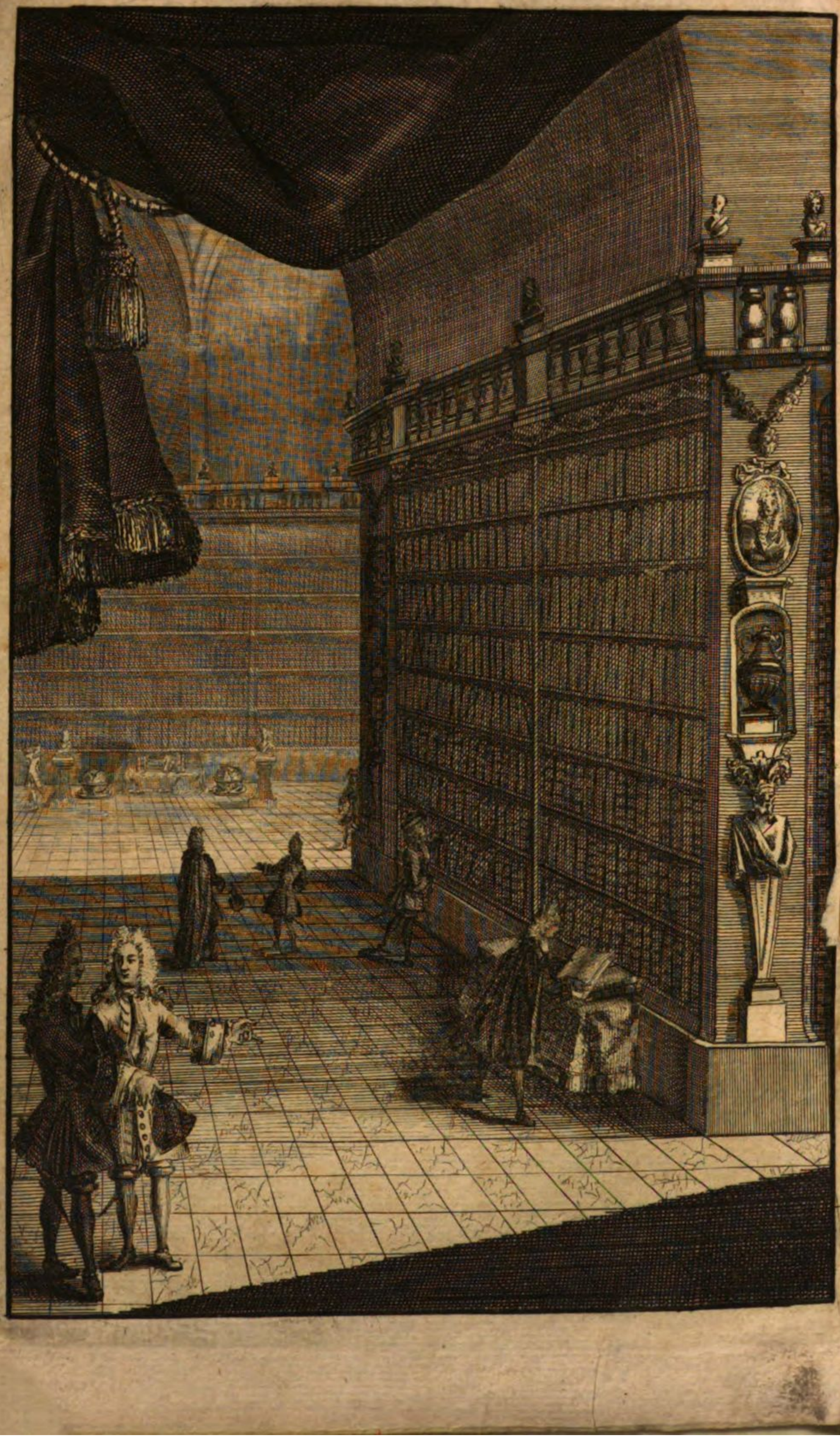
condat. Mater. 2. ffl. 16. g.r.l. lig 8. g.r.l.

S
520



Compendiöses

Gelehrten-

LEXICON,

Darinnen

Die Gelehrten, als Fürsten und Staats-Leute, die in der Literatur erfahren, Theologi, Prediger, Juristen, Politici, Medici, Philologi, Philosophi, Historici, Critici, Linguisten, Physici, Mechanici, Mathematici, Scholastici, Oratores und Poëten, so wohl männ- als weiblichen Geschlechts, welche vom Anfang der Welt grösten theils in gantz Europa biß auf jetzige Zeit gelebet, und sich durch Schrifften oder sonst der gelehrten Welt bekant gemacht, an der Zahl über 20000. nach ihrer Geburth, Absterben, vornehmsten Schrifften, Leben und merckwürdigsten Geschichten, aus denen glaubwürdigsten Scribenten, die man jedesmahl fleißig angemerckt, kurtz und deutlich nach Alphabetischer Ordnung beschrieben werden,

Denen Liebhabern der Historie der Gelehrten, und andern curieusen Personen zu nützlichen Gebrauch zum Druck befördert.

Nebst einer Vorrede

Hn. D. Joh. Burchard Menckens,

Königl. Polnischen und Chur-Sächsischen Raths, und Historiographi, wie auch Histor. Prof. Publici, der Königl. Engl. Societät Socii, des großen Fürsten-Collegii Collegiati und der Universität Leipzig z. Z. Rectoris.

Bey Johann Friedrich Gleditsch und Sohn,
Buchhändl. in Leipzig, im Jahr 1715.

Compendiöses

LEXICON,

Darinnen

Cum Deo

Vorrede.

DJejenigen, welche die gelehrte Welt und die darinnen seit einigen hundert Jahren vorgefallene Veränderungen überhaupt zu übersehen fehig sind, werden nicht in Abrede seyn können, daß man in der gelehrten Republic ja so sehr als in allen Europäischen Ländern und Städten fast täglich neue Moden aufzubringen suche. Denn da man noch in denen Barbarischen Seculis die Scholastische Philosophie mit grossem Eifer triebe, und eine geraume Zeit den Aristotelem mit ungeheuren Commentariis überhäuffte, veränderte man doch die Mode solchergestalt, daß man die Philosophischen Schrifften bald nach dem Leisten des Scoti, bald nach einem andern, als des Thomæ, des Occami und anderer, zuschnitte. Als man sich aber in denen letzten Seculis ein wenig wieder aus diesem Wirbel erholte, und die bißher fast gantz verlohrnen netten Wissenschafften wieder unter der Banck hervor suchte, konte keiner vor einen rechtschaffenen Gelehrten pasiren, der nicht

in allen seinen Schrifften vornehmlich die Reinlichkeit des Ciceronianischen Styli aufs fleißigste nachzuahmen suchte, und, so sehr zuvor die Barbarische Schreib-Art war Mode gewesen, so altfränckisch stand es hingegen damahls, wenn man nicht alle Worte aus des itztgedachten Römischen Redners Schrifften mit sattsamen Beweiß-Gründen belegen konte. Nachdem man nun hiernechst die realen Studia mit größern Eifer vor die Hand nahm, so veränderte sich auch zugleich die Sprache wieder; jedoch kam auch bald darauf die Critic in Flor, und wer sich einen Nahmen machen wolte, muste Griechische und Lateinische Autores mit gelehrten Anmerckungen, varias lectiones, libros emendationum, und dergleichen ans Licht stellen. Im vorigen Seculo war insonderheit die Wissenschafft der alten Müntzen Mode worden, so, daß viele davor hielten, daß sie unter denen Gelehrten keine Stelle finden würden, wenn sie nicht ihre Geschickligkeit in dem Studio Numismatico durch öffentliche Schrifften bewiesen hätten. Allein seit wenig Jahren hat dieser Eifer, welchen man zuvor in Auffsuchung und mühsamer Erklährung halb abgenützter und verlegener Medaillen erwiesen, um ein großes nachgelassen, und die Verleger, welche an dieser Art Schrifften nur noch vor wenig Jahren einen ungemeinen Abgang gehabt, müssen dieselben anjetzo aus

Man-

Mangel der Nachfrage bey nahe ins Maculatur schlagen.

Wenn wir aber unsere jetzigen Zeiten genau betrachten, so müssen wir bekennen, daß die Historia Literaria, die sonsten von denen Gelehrten nur als ein Nebenwerck geachtet worden, bey vielen zum Hauptwercke, und insgemein zur Mode-Wissenschafft worden. Nun wollen wir vorjetzo eben nicht untersuchen, wie weit solches zu billigen sey oder nicht, wiewohl ich iederzeit besorget, man werde dadurch den Kern der Gelehrsamkeit verliehren, inmassen junge Leute durch die Anmuthigkeit dieses Studii dergestalt angekörnet werden, daß, sie nicht so wohl um die Wissenschafften selbst, als um die, welche solche jemahls mit Ruhm getrieben, bekümmert seyn; so ist doch an dem, daß was man auch hierinnen bißhero præstiret, aus eitel Stückwerck bestehe, und wer sich in der Historia Literaria rechtschaffen umsehen will, viel hundert, grösten theils rare und kostbahre Bücher durchzulesen habe.

Allermaßen nun unter denen öffentlichen Schrifften die Lexica bißanhero zur Mode worden, und sich durch ihre sonderbare Nutzbarkeit und Bequemlichkeit bey denen Käuffern eingeliebet haben, so kan man sich die Hoffnung machen,

daß die Verfasser gegenwärtigen Gelehrten-Lexici bey der jetzigen curiösen und gelehrten Welt vor andern Danck verdienen werden; indem sie keinen geringen Fleiß angewendet, von allen Gelehrten, die sich nur einiger maßen durch Schrifften oder sonst bekant gemacht, deren sich allhier über zwantzig tausend præsentiren, eine wiewohl kurtze doch zulängliche Nachricht zu geben. Denn ob wohl auch König in seiner Bibliotheca veteri & nova, Witte im Diario biographico, Freherus im Theatro, wie auch diejenigen, welche Universal-Lexica heraus gegeben, und andere, das Absehen gehabt, von Gelehrten, so viel sie nur immer finden können, zusammen zu tragen, so ereignen sich dennoch unter ihnen noch viele Mängel, indem sie sonderlich derer in fremden Sprachen geschriebenen Biographien, entweder weil sie der Sprachen nicht kundig, oder auch der Bücher wegen ihrer Rarität nicht habhafft werden können, grösten theils entbehren müssen. Wie sehr man sich aber bemühet, diesen Mängeln in vorliegendem Wercke abzuhelffen, zeiget das am Ende angehengte Verzeichniß derer meisten Autorum, deren man sich dabey durch und durch bedienet, und der Abbreviaturen, wodurch man dieselben, um den Platz möglichst zu erspahren, kürtzlich angedeutet. Denn ob wohl einige erinnern möchten, daß man auch die Abtheilungen der angeführten Bücher

cher und die Blätter darinnen anmercken sollen, so hat man doch solches vor unnöthig angesehen, weil alle diese Autores entweder nach dem Alphabethe eingerichtet, oder doch mit guten Registern versehen seyn, daß also das nachschlagen niemanden allzu beschwerlich fallen kan. Z. E. wenn die Acta Eruditorum, welche nun in XLI. Tomis bestehen, durch AE. angedeutet werden, so hat der Leser nur die 3. General-Indices über die ersten drey Decennia, und dann die Register über die Jahre 1712. 1713. und 1714. und also würcklich nur in diesem großen Wercke an sechs Orten nachzuschlagen. Wir können indessen den geneigten Leser versichern, daß man alle diese Schrifften, welche grösten Theils unter die zur Historia Literaria gehörige General-Wercke zu rechnen, von Anfang biß zu Ende zu Rathe gezogen, und dieselben gleichsam in einen kurtzen Begriff gebracht, dergestalt daß die bloßen abbrevirten Citationes ein vollständiges Repertorium über alle am Ende benannte Wercke abgeben können. Dahingegen man auch die gewisse Rechnung machen kan, daß, wo sich bey einem Articul gewisse Citationes, z. E. K. W, d. Fr. Bu. u. s. w. nicht finden, man bey dem König, Witten, Frehero und Buddeo vergebens einige Nachricht davon suchen werde. Und obwohl die angeführten Bücher und Manuscripta, welche sich über zweyhundert belauffen, zu Ausfertigung

eines completen Compendii zulänglich genug gewesen; wie denn auch zuweilen bey importanten Articuln sechzehen biß zwantzig und noch mehr Autores angeführet werden, worinnen der Leser, wenn er sie nachschlägt, noch wohl auf dreymahl so viel andere verwiesen wird; so hat man es doch dabey nicht schlechterdings bewenden lassen, sondern auch die einzelnen Lebens-Beschreibungen hier und dar ins besondere nahmhafft gemacht. Wie denn auch die berühmtesten Catalogi, als unter den Frantzösischen die Bibliotheca Telleriana und Bultelliana, unter den Englischen Catalogus Bibl. Oxonienſis, unter den Italiänischen Bibliotheca Card. Imperialis, und andere fleißig nachgeschlagen worden; wiewohl man nicht eben der Nothwendigkeit erachtet, solche zu citiren, da zumahlen das Absehen der Verfasser nicht dahin gehet, daß man völlige Bücher-Indices geben wollen, welches der vorgesetzten Kürtze dieses Wercks würde entgegen gewesen seyn; daher der Leser sich vergnügen wird, daß man ihm die vornehmsten erzehlet. Nur bedauern wir, daß man nicht allezeit, sonderlich bey den Deutschen Scribenten andeuten können, ob ihre Schrifften Deutsch oder Lateinisch u. s. w. geschrieben, maßen diejenigen, welchen man bey einigen Articuln aus Mangel anderer Nachrichten allein folgen müssen, solches auch nicht angemercket, und die welche Lateinisch geschrieben,

meist auch die Titul der Bücher Lateinisch entworffen, obwol dieselben in andern Sprachen heraus kommen seyn.

Weilen auch die Autores, je mehr man deren gegen einander gehalten, auch desto mehr unterschieden befunden worden, so hat man dabey alle Behutsamkeit gebraucht, denen glaubwürdigsten nachzufolgen; und da man bey Scribenten von gleicher Wichtigkeit die Geburths- und Sterbens-Zeit unterschiedlich angemerckt befunden, so sind beyde Meinungen durch ein Oder, z. E. gebohren 1516. oder 1517. angedeutet, und die weitere Untersuchung dem scharffsichtigem Leser überlassen worden. Bey welcher Gelegenheit wir nicht unerinnert lassen können, wie man bey Witten und einigen andern zum öfftern angemercket, daß sie der Englischen Zeit-Rechnung nicht genug kundig gewesen, indem sie diejenigen, welche nach unsrer Rechnung, z. E. im Februario oder Martio des jetztlauffenden 1715. Jahres gestorben, zu dem vorigen 1714. Jahre rechnen, welches zwar bey denen Engelländern wohl eintrifft, als welche die drey ersten Monathe dieses Jahres noch zu dem vorhergehenden rechnen, von denen übrigen Europäern aber nicht anders kan angesehen werden, als ob solche Personen bereits im Februario oder Martio vorigen Jahres gestorben wären; daher man denn Witten und andere in denen Englischen

Articuln aus des VVoods Athenis Oxonienſibus (welches Werck allein bey zwey tauſend meiſtens ſonſt unbekannte Articul dargereichet) zum öffteren verbeſſert, und dabey die bey andern Nationen gewöhnliche Jahr-Rechnung zum Grunde geſetzt.

Es hat ſich auch noch eine Geographiſche Schwierigkeit hervor gethan, welche denen Verfaſſern zuweilen faſt unüberwindlich geſchienen. Denn diejenigen, welche ihre Nachrichten in Lateiniſcher Sprache verfaſſet, haben die Geburths-Oerter derer Gelehrten, die öffters ſehr geringe und unbekannt, mit ſo wunderlichen halb Lateiniſchen und halb Griechiſchen Benennungen beleget, daß man die warhafften Nahmen, die man doch in dieſem Deutſchen Wercke vonnöthen hatte, faſt unmöglich errathen können. Und wird alſo ein curieuſer Leſer, wenn ihm dißfalls ein Scrupel vorfallen ſolte, ſich an die angeführten Autores zu halten haben.

So hat ſich auch nicht weniger Anſtoß bey denen Nahmen der Scribenten ſelbſt gefunden, inmaſſen deren einige auf vielfältige und gantz unterſchiedene Art angedeutet werden; daher es nur allzuleicht geſchehen können, daß man einen Autor an zwey oder mehr Orten wiederholet. Und ob man wohl dieſer Beſchwerligkeit durch verſchiedene Remiſſiones abzuhelffen bemühet geweſen, ſo hat man ſich doch

zu-

zuweilen, da man unter einem andern Nahmen mehr Nachricht gefunden, gemüßiget gesehen, den Articul mit nöthigem Zusatz und curieusen Umständen vermehret zu wiederholen; worzu ein vernünfftiger Leser, wenn er die Articul gegen einander hält, gar leicht den Schlüssel finden wird. Welches wir deßwegen nicht unerinnert lassen können, damit unzeitige Censores die Verfasser nicht beschuldigen mögen, als ob dieselben die Anzahl der Gelehrten ohne Noth vermehren wollen.

Was nun ferner das eigentliche Absehen dieses Wercks anlanget, so hat man solches also einzurichten getrachtet, damit man nichts hauptsächliches vorbey lassen, und gleichwohl alles dergestalt in eine angenehme Kürtze zusammen fassen möchte, damit nicht ein Wort überflüßig sey, wodurch man theils das Werck zu täglichen Gebrauch commode machen, theils auch in einen solchen Preiß setzen wollen, damit es auch der Mittelmann unter denen Gelehrten ohne allzu beschwerliche Kosten anschaffen könte. Und hierinnen müssen wir denen Hn. Verfassern dieses Wercks den wohlverdienten Ruhm nicht mißgönnen, indem sie, was andere in einem Bogen entworffen hätten, so vernünfftig und nachdrücklich auf eine Seite gebracht, daß denen Haupt-Umständen nichts abgegangen, und gleichwohl auch nirgends einige Dunckelheit zu spühren. Dannenhero

haben sie erst den Ort und die Zeit, wo und wenn die Gelehrten, von denen sie handeln, gebohren, sorgfältig angemerckt, hiernechst aber, wo sie studiret und promoviret, was sie vor Ehren-Aemter bekleidet, was vor seltsame Schickungen sie erfahren, was sie ediret oder in MSpto hinterlassen, wenn sie gestorben, und was sich irgends merckwürdiges bey ihrem Tode zugetragen, so offt nehmlich von diesen Umständen zulängliche Nachricht zu erhalten gewesen, ohne einige Ausschweiffung nach der Reihe erzehlet. Denn obwohl alles sehr kurtz gefasset worden, so wird doch jeder in diesem Wercke einen vortreflichen Schatz von angenehmen Materien antreffen, und wer sich die Mühe geben will, dieses Lexicon von Anfang biß zu Ende durchzulesen, wird sich daraus mehr merckwürdige Begebenheiten der Gelehrten sammlen können, als wenn er viel Folianten durchzustreichen unternehmen wolte. Denn wer ein Vergnügen suchet, einen Vorrath häuffiger Exempel von allerhand Gelehrten, die sich entweder von geringer Ankunfft empor gehoben, oder auch ihre gantze Lebens-Zeit bey ihren herrlichsten Gemüths-Gaben in der grösten Dürfftigkeit zubringen müssen, in unglücklicher Ehe gelebt, ungerathene Kinder gelassen, ihr Leben entweder durch Selbst-Mord oder sonst unnatürlicher und ausserordentlicher Weise geendiget; oder auch von

gelehrten Bauern, Handwercks-Leuten und Kauf-Leuten, wie auch von gelehrten Soldaten, deren wir insonderheit nur bey flüchtiger Durchblätterung dieses Wercks bey zwey hundert und viertzig gezehlet; ferner von denen, welche von großer Gelehrsamkeit gewesen, aber dabey wenig Verstand in allen ihren Handlungen erwiesen, oder die durch gar besondere Schickungen in ihrem Leben regieret worden, die bereits in zarter Jugend ungemeine Fähigkeit gewiesen, alles ohne einige Anführung erlernet, ungeheure Wercke in die Welt geschickt, gelehrte Kinder hinterlassen, und dergleichen mehr, zusammen zutragen; dieselben werden in diesem Lexico so viel Vorrath antreffen, daß sie ihre Locos Communes Literarios damit genugsam werden anfüllen können. Ich geschweige derer, welche nach dem Exempel des Meursii und Allatii die Gelehrten, welche einerley Nahmen oder Vornahmen geführet, in besondere Betrachtung ziehen, und de Claris Andreis, Martinis, und so weiter der gelehrten Welt eigene Tractate mittheilen wollen; wiewol dieselbe dieser Arbeit, zumahl wie sie von denen heutigen Schreibe-Geistern tractiret wird, ohne großen Verlust entrathen könte. Das übrige, was wir von dem Nutzen dieses Wercks zugedencken hätten, übergehen wir mit Stillschweigen, indem wir gewiß

ver-

versichert seyn können, es werde sich selbiges auch an sich selbst denen Liebhabern der Literatur zur Gnüge recommandiren.

Gleichwie wir aber endlich denen Verfassern dieses Wercks, so fleißig, unermüdet und behutsam sie sich auch dabey erwiesen, gleichwol nicht zutrauen, daß sie solches vor gantz vollkommen und unverbesserlich ausgeben solten, und uns übrigens die Hoffnung machen können, daß gegenwärtige Edition keinesweges die letzte seyn werde; also ersuchet man hierdurch diejenigen, welche bey dessen täglichen Gebrauch einige Mängel entdecken werden, in aller geziemender Ergebenheit, daß sie denen Herrn Verlegern mithin davon einige Nachricht hochgeneigt mitzutheilen belieben, welche solches jederzeit mit allen ersinnlichen Danckbezeugungen hinwieder zu verdienen bereit seyn werden. Wie sie sich denn auch bereits gegen einige, sonderlich Römisch-Catholische, Gelehrte höchst verbunden erachten, daß sie vor völliger Ausfertigung dieses Wercks verschiedene rare Articul, die meist durch die Abbreviatur *Leb.* angedeutet, und entweder in dem Wercke selbst, oder doch im Anhange, nicht ohne Nutzen des geneigten Lesers, angebracht worden, einzusenden angefangen, und ersuchen dieselbe, mit solcher Willfährigkeit noch ferner gütigst zu continuiren.

Aalburg,

AAlburg (Nicolaus Michaelis) ein Prediger zu Copenhagen, aus Dennemarck bürtig, hat medicinam Danicam, novam oeconomicam, chronologiam sacram, Gog & Magog, commentarium in Apocalypsin Johannis, Summaria Biblica heraus gehen lassen, und ist 1645. im 83. Jahr seines Alters gestorben. W. d.

Aaron oder Ahron, ein Priester von Alexandrien im 7. Seculo zur Zeit Kaysers Heraclii hat ein grosses Medicinisches Buch welches er in 30. Tractate eingetheilet unter dem Titel Kenascha geschrieben. Sergius hat solches nebst 2. andern vermehret und Masserguihen ein Jüdischer Medicus ins Arabische übersetzet. B.

Aaron ben Asser oder bar berabbi Mosis, ein berühmter Jude und gelehrter Criticus von dem Stamm Asser, welchen einige ins 5. Seculum setzen, andre aber sagen, daß er 1034. in Babylonien gelebet. Er wird von etlichen Tiberiensis genannt, indem seine Lectiones von denen Gelehrten zu Tiberias und folglich von denen Synagogen im Römischen Reiche sind aufgenommen worden. Er hat mit einem andern Juden R. Moses ben David, oder wie er sonst genannt wird R. Jacob ben Naphthali von denen Buchstaben, Puncten und Accenten der H. Schrifft disputiret. Bu.

Aaron Karaita oder R. Aaron ben Joseph, ein berühmter Jude aus der Secte der Karaiten, welcher um das Jahr 1300. soll gelebt haben. Er hat eine Auslegung über die 5. Bücher Mosis, einen Doctorem Aaronis, darinnen er die Talmudischen Fabeln verwirfft, ein lignum vitæ, darinnen er von denen Glaubens-Articuln der Karaiten handelt, und andere Sachen in Hebräischer Sprache geschrieben. Bu.

Abælardus oder Abaillardus (Petrus) dieser mit einem muntern und subtilen Verstande begabte Mann ist im Gebiete von Nantes in Bretagne 1074. gebohren. Er ist an unterschiedliche Orte seine Gelehrsamkeit zu vermehren gereiset, sonderlich aber hat er sich nach Paris unter der Anführung Gvilielmi Campellensis begeben, welcher ihn zwar anfangs hoch geschätzet, hernachmals aber weil er seine subtilen Einwürffe nicht geschickt gnug beantworten können, mit einem feindseligen Haß verfolget. Indessen hat sich dieser Abælardus mit seinem Præceptore öffters in disputiren eingelassen, und weil er von denen Studiosis einen grossen Anhang bekommen, sich nach Melun ungeachtet der Wiedersetzung seines Præceptoris verfüget, und daselbst einen öffentlichen Lehrer abgeben. Nach diesen hat er sich nach Laon aufgemacht um daselbst die Theologie von dem berühmten Anselmo zu hören: Weil er aber bey selbigen die vermuthete Geschicklichkeit nicht antraf, hat er selber den Propheten Ezechiel bey einer grossen Menge Zuhörer zu erklären angefangen, welche Erklärung er hernachmals, weil ihn Anselmus zu Laon nicht leyden wolte, zu Paris mit grossem Ruhm continuiret hat. Nachdem er sich inzwischen mit Heloissa einer Muhme Fulberti in Liebes-Händel zu tief eingelassen, und deswegen von ihren Verwandten castrirt worden, hat er ein Buch de Theologia geschrieben, woraus man zwar unterschiedene Irrthümer erzwingen, und ihn Arianismi, Nestorianismi und Pelagianismi verdächtig machen wollen, welche er hernachmals hätte wiederruffen, allein es scheinet selbiges vielmehr von seinen vielfältigen Feinden ihm aufgebürdet zu seyn. Endlich ist er in der Priorey St. Marcelli nicht weit von Chalons an der Saone d. 21. Apr. 1142. im 63. Jahr seines Alters gestorben. Seine Schrifften sind 1616. in einem Band in 4. von Francisco d'Amboise zusammen heraus gegeben, worunter sich auch die mit der Ludovica Heloisen gewechselte Briefe befinden. Bu. H. K. Ja. B. AE.

Abaisius (Guido) siehe Baisius.

Abanus (Petrus) siehe Aponensis.

Abarbanel, oder Abrabanel, oder Abravanel, (Isaac) ein berühmter Rabbi, ist zu Lisabon 1437. aus einer Familie, welche vom K. David herstammen soll, gebohren. Er hat sich theils in Castilien, theils in Napoli, theils an andern Orten in Italien aufgehalten, indem er unter dem Könige Johanne II. derjenigen Ehren-Stellen beraubet wurde, welche er unter Alphonso V. erhalten, endlich hat er sich nach Venedig begeben, da er st. im 71. Jahr seines Alter. Unter seinen Schrifften sind sonderlich diejenigen merckwürdig, welche er über die Bibel heraus gegeben. Sonst schrieb er auch fontem salutis, sacrificia paschatis, hæreditatem patrum, currum Mischnæ, capita fidei, coronam eruditorum. collegium Prophetarum &c. Sein jüngster Sohn Samuel soll sich zu Ferrara zum Christl. Glauben bekehret, und den Namen, Alphonsus, bekommen haben; der älteste aber, Judas, ist ein Medicus und berühmter Poete worden. Bu. H. K.

Abarca de Bolea (Enecus) ein Edelmann von Saragossa, im 16. Seculo, hat de consignanda Deo voluntate hominis, de oratione mentali, de unione animæ geschrieben. Ant.

Abarca ac Bolea & Portugall (Hieronymus) ein

ein berühmter Mann in Arragonien, hat in der Stadt Cadrette ums Jahr 1541. gelebet, und eine berühmte Historie der Könige von Arragonien geschrieben. Ant.

De Abarca (Johannes Fernandez) ein Bedienter des Königs in Spanien Philippi III. am Zeughause im Königreich Portugall, zu Anfang des 17. Seculi, schrieb discursos de las partes y calidades, conque se forma un buen secretario &c. Ant.

Abarca de Bolea & Castro (Martinus) ein Herr von Clamosa, Sietani &c. aus Arragonien, im 16ten Seculo, hat sich in der Poësie sonderlich hervor gethan, und unterschiedene Gedichte, wie auch historia de las Grandezas y cosas maravillosas de las provincias orientales, verfertiget. Ant.

De Abarca (Petrus) ein Jesuit in der Stadt Jaca in Arragonien, 1619. gebohren. Er hat zu Salamanca die Theologie gelehret, und einige Theologische Tractate, de scientia Dei, de concordia, de voluntate, de prædestinatione, de Trinitate, de incarnatione, de perfectionibus Christi, ingleichen eine Historie der Könige von Arragonien hinterlassen. Ant. Al.

Abaris, zu welcher Zeit dieser Scythische Philosophus gelebet, darüber sind die Gelehrten noch nicht einig, indem etliche in denen Gedancken stehen, ob hätte er zu denen Zeiten Tullii Hostilii, oder Anci Marcii, derer Könige in Rom, floriret: Andere sagen, daß er noch vor dem Solone gelebet: und Jamblichus behauptet, daß er ein Schüler des Pythagoræ gewesen. Er trug einen Pfeil von sonderlichen Geheimnisse bey sich, den er, seinem Vorgeben nach, von Apolline empfangen, und vermittelst dessen so geschwind, als ein Pfeil abgeschossen wird, sich von einem Ort zum andern erheben konte, auch dadurch, als ein Orackel auf verborgene und zweiffelhaffte Dinge antwortete. Von seinen Schrifften ist zu mercken, daß er Versweise die Reise des Apollinis nach denen mitternächtigen äussersten Landen; ferner die Scythische Orackel; das Hochzeit-Fest des Flusses Hebrus, und denn ein Buch von der Aussöhnung geschrieben. Bu. K. H. Schrader Disp. de Abar.

Abas, zu welcher Zeit dieser Philosophus gelebet, ist gar unbekant. Er soll einige Commentarios Historicos, und eine Rhetoric hinterlassen haben. Es ist auch noch ein anderer Abas, welcher von dem Trojanischen Kriege geschrieben. Bu. K.

Abatia (Bernhard) von Toulouse gebürtig, hat zu Ausgang des 16. Seculi gelebet. Er war ein JCtus, Medicus und Mathematicus, welcher zu Paris, und an andern Orten, das Recht, die Mathesin und Sprachen gelehret, auch unterschiedliche Bücher geschrieben, derer die Autores selbiger Zeit rühmlich gedencken. Bu.

Abaudonius (Marcus) hat 1670. einen paradisum Theologicum edirt. K.

De Abaunza (Petrus) ein JCtus von Sevilien, war in der Rechts-Gelahrtheit, und humanioribus wohl erfahren, hat in seinem Vaterlande practiciret, prælectionem ad titulum 15. de sagittariis. lib. 5. decretalium, auch commentarios in aliquot Martialis epigrammatum libros verfertiget, welche letztere aber nicht gedruckt, st. 1649. Ant.

De Abbatis Villa (Johannes) ein Frantzose, und Ertz-Bischoff zu Bison, hat 1521. einen Commentarium über das Hohe Lied Salomonis drucken lassen. K.

Abbatus, siehe Abbot.

Abbo, genannt Cernuus, ein Münch im Kloster zu St. Germain, und Discipul des berühmten Aimoini, war eben in Paris wie die Stadt 889. von den Normännern belägert wurde, und beschrieb diese Belagerung nach damahliger Art in Lateinischen Vrrsen. Bu. K. He.

Abbo, ein Abt zu Fleury, welcher im 10. Seculo gelebet hat, und dahero mit dem vorigen nicht zu verwechseln ist. Er wird in einem Brieffe des Fulberti Carnotensis ein gelehrter Philosophus und Lehr-Meister von gantz Franckreich genennet. Auf einer Reise nach Gasconien, da er den gelehrten Aimoinum, welcher ihm die Historie von Franckreich zugeschrieben hatte, begleitete, ist er von bösen Leuten 13. Novemb. 1004. umgebracht worden. Bu. K. He.

Abbot (Robert) 1560. zu Guildfort in Surry gebohren, zog im 15. Jahr auf die Universität Oxford, ward wegen seiner guten Conduite und Theologischen Wissenschafft, die er sonderlich aus den Patribus gelernt, allmählig höher befördert, und starb endlich als Bischoff zu Salisbury 2. Mertz 1617. Er schrieb viel wider das Pabstthum, insonderheit de suprema potestate Regia, demonstratio Antichristi, und andere Dinge gegen Bellarminum. Wo. Bu. Fr. K. W, d.

Abbot (George) Roberts jüngerer Bruder, geb. 1562. machte sich durch seine Predigten beliebt, so daß er Bischoff zu Lichfield, und endlich Ertz-Bischoff zu Canterbury wurde. Er trieb insonderheit die Lehre S. Augustini, schrieb einen Comm. über den Propheten Jonah und allerhand Predigten, wie auch eine Geographie, die sehr offt wieder aufgelegt worden, und st. 4. August. 1633. Wo. Bu. K. W, d.

Abdelmessias, ein Patriarche in Aegypten, welcher eine legationem ad Clementem VIII. und eine professionem fidei heraus gegeben hat. K.

Abdias, ein Babylonier, soll daselbst ein Bischoff, ja auch ein Jünger des HErrn Christi gewesen seyn, wie er denn von sich selber das Zeugniß gegeben, daß er Christum in Fleische gesehen, und mit denen Aposteln, Simone und Juda in Persien gereiset. Daher ihm auch das Buch von der Apostel Leben zugeschrieben wird, von welchem einige vorgeben, daß es Eutropius aus dem Hebräischen ins Griechische, und Julius Africanus ins Lateinische übersetzet haben. Bu. K.

Abel (Leonhard) aus Melita gebürtig, ist 1605. gestor-

gestorben. Miræus gedencket, daß er ein Werck de Christianorum orientalium statu, welches aber noch nicht gedruckt ist, hinterlassen. K.

Abel (Thomas) schrieb den Tract. de non dissolvendo Henrici & Catharinæ matrimonio, und strit sonst hefftig gegen die Ehescheidung Henrici VIII. und Catharinæ, die er zuvor in der Music und Sprachen informirt hatte. Weil er nun folglich sich auch des Königs höchsten Gewalt in geistlichen Dingen opponirte, wurde er 30. Jul. 1540. gehenckt und geviertheilt. Wo.

Abela (Jo. Franc.) ein gelehrter Autor vom Orden zu Jerusalem in Malta, hat ein curieuses und rares Werck Descrittione di Malta, 1647. in fol. in Malta heraus gegeben, darin so wol die Topographie, als auch die Historie und Beschreibung der Klöster, so in dieser Insul zu finden, enthalten.

Abelli (Antonius) ein Mönch aus dem Dominicaner-Orden, Doctor Theologiæ, und Abt des Klosters Nôtre Dame de Livri en l'Aulnoi. Vorhero ist er der Königin Maria Prediger, und hernachmals Beicht-Vater gewesen, und hat 1582. einige Reden über die Klaglieder Jeremiä drucken lassen. Bu.

Abellius (Ludovicus) ein Bischoff und Grafe von Rhodis, ist 1603. gebohren, und 1691. 4. Octobr. im 88. Jahr seines Alters gestorben. Er war Doctor Theologiæ in der Parisischen Facultät, und hat sich denen Jansenisten sonderlich widersetzet, endlich aber hat er wegen hohen Alters abgedancket, und sich in das Kloster St. Lazari begeben. Unter seinen Schrifften sind die medulla Theologiæ, enchiridion episcopalis sollicitudinis, sacerdos Christianus zu mercken. Bu. K.

Abelus (Michael) ein Poete, welcher 1580. gelebet, und 1594. einige Bücher von Carminibus, und Elegien heraus gegeben hat. K.

Abendana (Jacob) ein berühmter Rabbi hat über des R. Salomonis ben Melech Michlal Jophi, 1660. in Amsterdam einige Notas heraus gegeben. K.

De Abendano (Sebastianus) ein Franciscaner, im 17. Seculo, von Madrid bürtig, hat sich zu Rom aufgehalten, und daselbst ein speculum spirituale de humanæ vitæ miseriis, de miris mortis effectibus, & de excellentiis purgatorii edirt. Ant.

De Abendano, siehe Avendano.

Abenephius, ein Arabischer Historicus, welcher ein Buch de mysteriis Ægyptiorum geschrieben. K.

Aben Esra, dieser gelehrte Rabbi heisset nach seinen rechten Namen R. Abraham bar R. Meir ben Esra, er ist von Toledo bürtig, und hat im 12. Seculo in Spanien gelebet. Er war ein berühmter Ausleger der Schrifft, auch darbey ein guter Philosophus, Medicus, Poëta, Grammaticus und Astronomus, daher ihm auch die von denen besten Astronomis approbirte Theilung des Schematis des Himmels durch den Æquatorem in 12. gleiches Theils von einigen beygeleget wird. Wegen seiner hefftigen Begierde allerhand Sachen zu untersuchen, hat er fast die gantze Lebens-Zeit mit Reisen zugebracht, und nachdem er Engelland, Franckreich, Italien, Griechenland ꝛc. durchgereiset, ist er endlich auf der Insul Rhodus in 75. Jahr seines Alters gestorben. Von seinen Schrifften mercken wir seinen Commentarium über alle Bücher der Schrifft, wie auch das aus dem Arabischen ins Hebræische übersetzete Buch: Initium sapientiæ, welches de astrologia Judiciaria handelt. Bu. H. K.

De Abengochea (Dominicus) ein gelehrter Richter zu Saragossa, im Anfang des 17. Seculi, hat einen panegyricum civitatis Cæsaraugustanæ, und andere declamationes heraus gegeben. Ant.

Aben Melech, oder R. Salomon ben Melech, ein erfahrner Rabbi, hat einen kurtzen Commentarium über die gantze Bibel, unter dem Titul: Michlal Jophi, geschrieben. Bu. K.

Aben Neddin, ein Arabischer Philosophus, hat ein Buch von dem Leben und Schrifften derer Arabischen Philosophorum geschrieben. Bu.

Aben-Tibbon, oder R. Moses Aben Tibbon, war ein gelehrter Rabbi von Granada aus Spanien, und lebete 1171. Er hat zu erst einige von denen Jüden in Arabischer Sprache geschriebenen Bücher, als auch insbesondere das Buch Cosri in Hebräischer Sprache übersetzet, auch eine physicam Hebræam geschrieben. Bu. K.

Aben Verga, zu welcher Zeit dieser Rabbi gelebet, ist nicht eigentlich bekant, indessen findet man tabulas astronomicas von ihm. Bu.

De Abenzalero (Paschalis) ein Königlicher Notarius, von Urrea de Xalon in Arragonien, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb libro de Almutacafes &c. Ant.

Aberdon, siehe Forbesius.

Abesius (Gabriel) ein Canonicus zu St. Marcelli, ist 1599. gebohren, und kurtz vor seinem Ende in der Sorbonne Professor Regius geworden, 1656. 8. Nov. im 57. Jahr seines Alters. F.

Abgillus, ein Frießländer, hat die mit Fabeln angefüllete Historie von Carolo M. geschrieben, welche mit Recht vor einen Roman gehalten wird. Bu.

Abhuabh (Isaac) siehe Avuhaf.

Abington (Thomas) ein Engeländer, ist zu Thorpe, einem Dorffe in der Grafschafft Surrey, 1560. 23. Aug. gebohren. Er hat zu Paris und Rheims studiret, und ist, weil er sich in die Streitigkeiten der Königin in Schottland, Mariä gemenget, in den Thurn zu Londen geworffen worden, allwo er gantzer 6. Jahr mit grossem Fleiß studiret, und sich nachgehends auf sein Landgut nach Worchester begeben, auch Antiquitates von Worchester heraus gegeben, er starb 1647. 8. Oct. Wo.

Abington (Wilhelmus) ein Engeländer, und Sohn des vorigen, hat sich zu S. Omer aufgehalten, und das Leben Eduardi IV. Königs in Engelland, wie auch einige Gedichte her-

aus gehn lassen, st. 1654. 30. Decemb. W, d. Wo.

Abiosus (Johannes) ein Doctor Medicinæ und Professor Matheseos, von Bagnuolo, nahe bey Neapolis, bürtig, florirete im Ausgang des 15. Seculi, um das Jahr 1492. Er hat zu Venedig 1494. einen dialogum in astrologiæ defensionem, cum vaticinio a diluvio, usque ad A. C. 1702. heraus gegeben, welches aber unter die verbotenen Bücher in indice expurgatorum ist gezehlet worden. Sonst hat er ein compendium Rhetoricæ ex optimis utriusque linguæ autoribus excerptum, wie auch commentaria in opera Claudiani, de raptu Proserpinæ, heraus gegeben. Bu. K. H.

Ablaudus, oder Ablavius, ein Geschichtschreiber, welcher zu Ravenna erzogen, und von dem Krieg, und Geschichten derer Gothen geschrieben. Bu. K.

Ablavius, ein berühmter Redner, und Bischoff der Novatianer zu Nicäa, hat daselbst zu den Zeiten Theodosii junioris die Rede-Kunst gelehret, und unterschiedene Reden heraus gegeben, die aber nicht mehr vorhanden. Bu.

Abn-Arraheb, ein Aegyptier, war von der Secte der Cophtiter. Sein Buch, welches er die morgenländische Chronica nennet, ist von Abrahamo Ecchellensi ins Latein übersetzet, und 1651. zu Paris, nebst einem Supplement der Arabischen Historie gedruckt worden. Bu.

Aboab (Emanuel) ein Hebräer seiner Profession nach, hat nomologiam, oder dissertationes legales Spanisch geschrieben. Ant.

Aboab, (Isaac) siehe Avuhaf.

Abra Raconisius (Carolus Franc.) ward aus einem Hugonotten ein eifriger Catholicke, docirte erst die Philosophie mit grossen Applausu zu Paris, edirte daselbst seinen Commentarium über den Aristotelem 1617. schrieb nachgehends viel wider Mr. Arnauld und Jansenium und st. 1646. Lau.

Abrabanel, siehe Abarbanel.

Abraham, ein Ertz-Bischeff zu Bassora, an der Gräntze des wüsten Arabien, hat ausser andern, Episteln in Syrischer Sprache geschrieben. Bu.

Abraham a S. Clara, ein wegen seiner sonderbahren und lustigen Schreib- und Predig-Art berühmter barfüßer Eremit S. Augustini, Provinciæ definitor, und Kayserl. Leopoldi Prediger, ist in dem Flecken Krähenheinstätten, 2. Stunden von der Fürstenbergischen Stadt Mößkirch in Schwaben, 1642. 4. Jul. gebohren. Er hat sich von Jugend auf zum Predigen appliciret, und einen treflichen Ruhm dadurch erhalten, auch unterschiedene Schrifften, als: Mercks wien, Lösch wien, Judas der Ertzschelm, Huy und Pfuy, Gemischtemäsch ꝛc. heraus gegeben, worauf er zu Wien 1709. 1. Dec. gestorben. Leb.

Abraham ben David, welcher auch sonst ben Dior genennet wird, schrieb im Jahr der Welt 5921. ein Buch von der Cabbala, von der Sterusehey-Kunst, wie auch ein Buch, welches er Chaschub tituliret, von Glaubens-Articuln. K.

Abraham ben David, ist mit dem vorigen nicht zu verwechseln. Er hat ums Jahr der Welt 5928. gelebet. Er war ein vortreflicher Rabbine aus Phiskiara, welches seine Annotationes über die Gemaram, seine Animadversiones über R. Mosen ben Maimon, Jad chasacka, wie auch sein Buch Bahalenepheseh, und sein syntagma de judiciis bezeugen. H. K.

Abraham de Balmis, siehe Balmis.

Abraham Ecchellensis, siehe Ecchellensis.

Abraham Ibnu Sahal, ein Arabischer Medicus, welcher ums Jahr 1265. gestorben. K.

Abraham Nasi, ein berühmter Astrologus, welcher um das Jahr der Welt 5865. gelebet, und ein Buch, welches er Sepher Hibbur nennet, hinterlassen hat. K.

Abraham Pragensis, ein gelehrter und in sieben Sprachen erfahrner Jude, war der Pragischen Schulen Præses, schrieb eine explicationem in Rasi & Hagiha, in Thur Oreg Chajim, wie auch Hagahot Japheloth. K.

Abraham Tam, hat ein Buch Jaschar geschrieben, und ist in Franckreich zu Reims gestorben. K.

Abraham Usque, ein Portugiesischer Jude, hat die 1553. zu Ferrara gedruckte, von Wort zu Wort nach dem Hebräischen Dunckel, auch mit ungebräuchlichen Spanischen Redens-Arten übersetzte Juden-Bibel zusammen getragen, welche zum andernmahl 1630. in Holland ist gedruckt worden. Bu.

Abraham Zachut, ein erfahrner Jude aus Salamanca, hat ein Historisches, und Chronologisches Buch, so er Juchasin tituliret, und zu Constantinopel und Crackau gedruckt ist, heraus gegeben. Bu. K.

Abramus (Nicolaus) ist im Stifft Tull in Lothringen 1589. gebohren, und hat sich 1606. in die Jesuitische Societät begeben. Er war in humanioribus sonderlich versiret, dahero er auch einen commentarium in tertium volumen orationum Ciceronis, und eine paraphrasin in omnia opera Virgilii heraus gegeben. Er wurde 17. Jahr vor seinem Ende zu Pont-à Mousson zur Theologischen Facultät beruffen, in welcher Function er einen pharum V. T. sive sacrarum quæstionum libros XV. wie auch eine paraphrasin Evangelii St. Johannis ediret hat, starb 1655. 7. Sept. Bu. K. W, d. Al.

De Abrev (Emanuel) ein Portugiese, zu Anfang des 17. Seculi, war Auditor in Goa, und schrieb breve discurso, en que secuenta la conquista del Reino del Pegu, en la India del oriente hecha porlos Portugueses &c. Ant.

De Abrev (Franciscus Home) ein Philosophus und Doctor Theologiæ, von Evora bürtig, hat zu Anfang des 17. Seculi zu Salamanca die literas humaniores gelehret, und præceps judicium Principum heraus gegeben. Ant.

De Abrev (Petrus Henriquez) ein Portugiese, hat vida dn Santa Quiteria geschrieben. Ant.

De

De Abrev, oder Abrego (Petrus) ein Franciſcaner aus der alten Provintz, Bætica, lehrte zu Sevilien die Theologie, und ſchrieb zu Anfang des 17. Seculi, explanationem eorum verborum, quæ deiparam virginem feciſſe prodiderunt uſquam Evangeliſtæ, expoſitionem cantici: Magnificat anima mea, und expoſitionem cantici trium puerorum. Ant.

De Abrev (Sebaſtianus) ein Jeſuit, aus der Stadt Crato in Portugall bürtig, im 17. Seculo, war zu Evora Profeſſor Theologiæ primarius, und der Academie Cantzler, und ſchrieb inſtitutionem parochi, ſeu ſpeculum parochorum ad verba concilii Tridentini, de reformatione. Ant. Al.

Abril (Petrus Simon) ein gelehrter Grammaticus von Alcaraz im Toletaniſchen, hat im 16. Seculo gelebet, und nicht allein 25. Jahr die Griechiſche und Lateiniſche Sprache gelehret, ſondern auch unterſchiedliche Schrifften in Latein. und Span. Sprache ediret, als: Introductiones ad Logicam Ariſtotelis; de Lingua Latina, de reformatione, & inſtitutione artium liberalium, wie auch des Ciceronis epiſtolas ad familiares. Ant. Bu.

Abron, ein Athenienſer, von deſſen Lebenszeit man nichts gewiſſes weiß, hat auſſer andern ein Buch von Feſt-Tagen und Opffern der Alten geſchrieben. Bu. K.

Abron, ein Grammaticus aus Rhodus, von Knechtiſchen Eltern, hat zu Rom die Rhetoric gelehret, und von dem Theocrito geſchrieben. Bu. K.

Abronus-Silo, ein Römiſcher Poete, welcher zu denen letzten Zeiten Kayſers Auguſti gelebet. Bu. K.

Abſalom, hat im 12. Seculo, um das Jahr 1120. gelebet. Er war Canonicus regularis des Auguſtiner-Ordens in der Abtey St. Victoris zu Paris, und ſoll auch in dem Trieriſchen zu Speyerbach Abt geweſen ſeyn. Seine 51. Sermones feſtivales, welche er geſchrieben, hat Daniel Scillineus, welcher in eben dieſem Kloſter Abt geweſen, 1534. wiederum heraus gegeben. Bu. K.

Abſalom, ein berühmter Ertz-Biſchoff zu Lunden, hat im 12. Seculo gelebet, und iſt mit dem vorigen nicht zu verwechſeln. Er iſt ſowohl bey Waldemaro I. als auch bey Canuto VI. in groſſen Anſehen geweſen, und wegen ſeiner Klugheit, Gelehrſamkeit und Beredſamkeit ſehr gerühmet worden, dahero auch die Könige ſich ſeiner in Staats-Geſchäfften zu bedienen nicht geſchämet haben. Es geben einige vor, daß er anfänglich Abt zu St. Genoveſa zu Paris geweſen, und hernachmals den Chriſtlichen Glauben in den mitternächtigen Ländern zu lehren, von Waldemaro I. 1157. zum Biſchoff zu Rottſchild, und 1178. zum Ertz-Biſchoff zu Lunden gemachet worden. Starb im Kloſter zu Sora 1201. 29. Martii im 73. Jahr ſeines Alters. Bu.

Von Abſchatz (Hanns Aßmann) ein Frey-Herr, Herr auf Mörbitz, Nieder-Goelſchau, Bärſchdorff, Petſchkendorff, und Lederoſa, 1646. 4. Februar. gebohren, hat zu Liguitz, Straßburg und Leiden in jure publico und naturali, wie auch in Politiſchen und Hiſtoriſchen Wiſſenſchafften ſtudiret, und ſich in Holland, Franckreich und Italien 3. Jahr lang umgeſehen, worauf er zum Lands-Beſtellten in Liguitz und zum Abgeordneten bey den Fürſten-Tägen in Breßlau verordnet worden. Er war anbey ein angenehmer und geſchickter Poete, hat des Guarini Paſtor fido aus dem Italiäniſchen in Teutſche Verſe überſetzet, und unter dem Titul des Teutſchredenden getreuen Schäffers drucken laſſen, auch unterſchiedene andere Gedichte geſchrieben, ſo zuſammen gedruckt worden, ſt. 1699. 22. April. Bu.

Absdorff (Matthæus) von Bernburg, war in Qvedlinburg, hernach in Goßlar Rector, und darauf am erſte Orte wieder Rector, dann Paſtor, Superintendens und Hof-Prediger, ſt. 1603. und ließ Poemata Theologica. Lu.

Abſelius (Wilhelmus) ein gelehrter Cartheuſer-Mönch, hat im 15. Seculo gelebet, war von Breda aus Flandern bürtig, und iſt Prior zu Brügge geweſen. Er hat in Verſen einen Tractat vom Gebete des HErrn geſchrieben, und iſt 1471. geſtorben. A.

Abſtemius (Laurentius) von Macerata bürtig, hat zu Urbino die Jugend in humanioribus unterrichtet, und iſt des Hertzogs Guidonis Ubaldi, (an den er einige Bücher obſcurorum locorum geſchrieben) Bibliothecarius geweſen. Unter ſeinen Schrifften iſt ſein hecatomythion merckwürdig, worinnen er 100. Fabeln erdichtet und zuſammen getragen, und die Anzahl derſelben hernachmals verdoppelt hat. Das Jahr ſeines Todes iſt ungewiß, wiewohl er nicht viel länger, als um das Jahr 1505. da er ſeine Vorrede über den Aurelius Victor zu Venedig hat drucken laſſen, ſcheinet gelebet zu haben. Bu. K.

Abſyrtus, ein Soldat in Nicomedien, unter des Käyſers Conſtantini M. Armee, ſoll ein Buch von den Pferde-Curen, und wie man andere Thiere pflegen könne, geſchrieben haben. Bu. K.

Abubahar, ein Araber, welcher ums Jahr 1450. geſtorben. K.

Abubequer, des Mahomets Schwieger-Vater, und erſter Caliphe oder Nachfolger, welcher den Alcoran ins beſondere ausgeleget hat. Sein rechter Name war Abdalla ben Othmann, und weil er aus dem Stamm Teim, und Geſchlecht der Coraiſchiten geweſen, ſo pfleget er noch überdiß mit dem Zunahmen al Teim al Coraiſchi genennet zu werden. Der Name Abubequer, der ſo viel heiſt, als ein Vater des Mägdleins, iſt ihm deshalben beygeleget, weil ſeine Tochter Aiſcha unter allen Weibern des Mahomets die einige geweſen, die er als Jungfrau geheyrathet. Obgleich Mahomed ſeinen älteſten Schwieger-Sohn Ali zum Succeſſore benennet hatte, ſo gelangete Abubequer dennoch auf den Thron, und ſchlug ſeine

Residentz erstlich zu Cufa, und hernach zu Bagdad auf. Bu.

Abucaras (Theodorus) ein Orientalischer Bischoff zu Carien, oder nach anderer Meynung, zu Hara, in Mesopotamien, und hat, wie man davor hält, im 8. Sec. gelebet. Er hat unterschiedliche Schrifften wider die Juden, Mahomedaner und Ketzer hinterlassen, welche Jacobus Gretserus zu erst heraus gegeben, und hernachmals dem supplemento bibliothecæ Patrum, welches zu Paris 1624. heraus kommen, mit inseriret worden seyn. Bu. K.

Abudanus (Josephus) hat zu Oxford 1675. eine historiam Coptorum heraus gegeben. K.

Abulensis, siehe Tostatus.

Abulfeda (Ismael) oder Omadeddin Abelfeda Ismael ben Nasser, lebte im 14. Seculo, und war König zu Hamah in Syrien. So bald er zu seiner Crone, welche er nicht länger als 3. Jahr behalten, gelanget, hat er den Titul: Al Malech al Salch angenommen. Sonderlich hat er sich durch 2. Bücher berühmt gemacht, das erste nennt er: Takovim albodan, und ist vor diesen in der Heydelbergischen Bibliotheck gewesen, von dannen es nach Rom gekommen; Postellus hatte es aus Orient nach Venedig gebracht. Hievon ist zwar ein kurtzer Begrif von Musio Ramusio übersetzet, aber nicht publiciret worden, und nachdem es darauf von unterschiedlichen Gelehrten angeführet worden, ist es zu Londen 1650. von Johanne Gravio unter dem Titul: Chorasmien & Mawaralnahre, h. e. regionum extra fluvium Oxum descriptio, ex tabulis Abelphedæ, Principis Hamæ edirt worden. Das andere führet den Titul: Al Mokhtassar fi akhbar albaschar, und hat einen kurtzen Auszug der Universal Historie, biß auf des Autoris Zeit, in sich. Bu. K.

Abulhasen von Aschavien, st. A. C. 952. K.

Abulhusen, Ibnu Telmid, st. A. C. 1008. K.

Abulpharagius (Gregorius) ein Medicus, und eines Medici, Namens Arams, aus Malatia Sohn, welcher zu Ende des 13. Seculi gelebet, auch der Christlichen Religion zugethan gewesen. Seine in Arabischer Sprache geschriebene, und in 10. dynastien, oder Herrschafften eingetheilete Orientalische Historie hat Eduardus Pocockius 1663. mit einer lateinischen Version in Engeland heraus gegeben, nachdem er schon vorher 1650. zu Oxford einen kleinen Auszug von der 9. Dynastie mit Noten unter dem Titul: Specimen historiæ Arabum, sive Gregorii Abulfaraji Malatiensis de origine & moribus Arabum succincta narratio, ediret hatte. Bu. K.

Abundius, ein gelehrter Bischoff zu Como in Italien, welcher im 5. Seculo gelebet, und vom Pabst Leone nebst andern nach Constantinopel, sich denen Nestorianischen und Eutychianischen Ketzern zu widersetzen, gesendet wurde, wie er denn auch 450. ein Concilium zu Constantinopel beruffen hat, darinnen Anatolius der Bischoff dieser Stadt nebst andern ihr Glaubens-Bekänntniß abgeleget, und Nestorius und Eutyches verdammt wurden. Er starb 469. 2. April. Bu.

Aburnius (Valens) ein Juriste, schrieb 7. Bücher, de fideicommissis. K.

Abusigerus (Hector) schrieb 1580. eine epistolam ad Sturmium de Anti-Pappis ipsius. K.

Abydenus, dessen Historie wird zwar von Josepho und Eusebio angeführet, es ist aber selbige noch nicht zum Vorschein kommen, sondern soll in Italien in MScto liegen. K.

Acacia (Martinus) ein berühmter Professor Medicinæ auf der Universität Paris, von Chalons bürtig, hat im 16. Seculo floriret. Er führete sonst den Namen, sans malice, ohne Boßheit, er hat aber selbigen in den Griechischen Namen ἀκακία verwandelt, und dergestalt auf seine Nachkommen fortgepflantzet. Seine Gelehrsamkeit hat er dem berühmten Professori Medicinæ zu Paris Petro Brissoto zu dancken. Er hat unterschiedliche Bücher des Galeni übersetzet, als seine artem Medicam, quæ & ars parva, wie auch seine 2. Bücher de arte curandi, welche er zugleich mit einer Erleuterung erkläret. Uberdiß hat er auch eine synopsin eorum, quæ quinque prioribus libris Galeni de facultatibus simplicium medicamentorum continentur, geschrieben, worauf er 1551. gestorben. Bu.

Acacia (Martinus) aus Paris bürtig, des vorhergehenden Sohn, Lector und Professor der Chirurgie zu Paris, wie auch bey dem König Henrich III. anderer Leib-Medicus, er schrieb de morbis muliebribus, und consilia Medica, welche von einigen fälschlich seinem Vater beygeleget werden, und starb 1588. Bu.

Acacia (Martinus) des letzt vorhergehenden Sohn, Doctor Medicinæ und Königlicher Professor in der Chirurgie, welcher eine Reise nach Rom gethan, starb zu Paris 1605. Bu. W, d.

Acacia (Johannes) ein Bruder des vorigen, war bey dem Ludovico XIII. Leib-Medicus, und starb in Savoyen 1630. Bu.

Acacius, ein berühmter Redner, welcher zu des Libanii und Juliani Apostatæ Zeiten in 4. Seculo gelebet. K.

Acacius, Bischoff zu Cæsarien, welcher dem Eusebio 340. in der Bischöflichen Würde succediret, und sein Discipel gewesen, hat seine Gelehrsamkeit sehr gemißbrauchet, indem er sich zu denen damahligen Ketzern, denen Eusebianern und Semi-Arianern, die wider die Gottheit Christi stritten, geschlagen, dahero er auch auf dem Concilio zu Sardis condemniret worden. Seine Anhänger wurden nach seinen Namen die Acacianer genannt, welche auch ein neues Glaubens-Formular, darinnen das Arianische Gifft verborgen steckte, zu Seleucia machten. Er schrieb selectas quæstiones, wie auch 17. commentariorum volumina in Ecclesiasten. Bu. K.

Acanthius (Quintinus) von Spoleto, gelehrt, und in Antiquitäten sehr erfahren, lebte zur Zeit Hieronymi Magii. K.

Acatus, ein Griechischer Poete, welcher ἰλιοπερσίδα geschrieben. K.

Acca, oder Accas, Bischoff zu Hagulstadt, lebte zu Bedæ Zeiten, und starb 740. Er schrieb ein Officiarium Ecclesiæ, wie auch ein Buch de passionibus sanctorum. H. K.

Accarisius (Franciscus) ein berühmter Juriste, in dem 17. Seculo, von Ancona bürtig. Wie er selber die Rechts-Gelahrtheit zu lehren angefangen, hat er durch seine Gelehrsamkeit die Universität Siena, woselbst ihn sein Vater Camillus Accarisi studiren lassen, in grosses Aufnehmen gebracht. Der Hertzog von Parma, Rainutius Farnesius, zog ihn zwar darauf zu sich, doch berief ihn der Groß-Hertzog von Florentz bald wieder, die Jurisprudentz zu Pisa zu dociren, allwo er 1622. 4. Octobr. starb. Bu.

Accarisius (Jacobus) ein Philosophus und Doctor Theologiæ, von Bologna bürtig, lebete 1627. Er war auf der von dem Hertzog Ferdinand gestifftetcn Academie zu Mantua 4. Jahr Professor Rhetorices. Unter seinen Schrifften sind seine zu Rom, Cöln und Mantua gehaltene Reden, ein Volumen seiner Briefe, ingleichen eine Historie von Fortpflantzung des Catholischen Glaubens, und eine Lateinische Uebersetzung der von dem Cardinal Bentivoglio geschriebenen Historie der Niederländischen Unruhe bekannt. Bu. K.

De Acceptantibus (Franciscus) ein Juriste, welcher de sententia interlocutoria & definitiva geschrieben. K.

Acchillini, siehe Achillinus.

Acciajoli (Magdalena Salvetti) eine gelehrte Florentinianerin, hinterließ 2. Tomos von Ital. Gedichten, und starb 1610. Cr.

Acciajolus (Angelus) hat zu Ende des 14ten und Anfang des 15ten Seculi gelebet, und sich bey dem Pabst Urbano VI. und Bonifacio IX. der ihn als einen Legaten wider die Frantzosen ins Königreich Neapolis schickete, sehr beliebt gemacht; Er ward auch zum Regenten selbiges Königreiches bestellet, und hat von der Wahl Urbani VI. geschrieben. Er starb zu Pisa 12. Junii, 1407. Bu. K.

Acciajolus (Donatus) ein Juriste, von Florentz bürtig, war ein Discipul Johannis Argyropoli von Constantinopel, und wegen seiner Wissenschafften und Meriten sehr berühmt. Er hat die von Plutarcho aufgesetzte Lebens-Beschreibungen Hannibalis, Scipionis, Alcibiadis und Demetrii aus dem Griechischen übersetzet, und ausser andere Schrifften eine Lebens-Beschreibung Kayscrs Caroli M. verfertiget. Er starb zu Meyland 1473. in der Gesandschafft. Bu. K. H. Ga.

Acciajoli (Johannes) war ein trefflicher Philosophus und Theologus zu Florentz, in den Sprachen wohl erfahren und so beliebt, daß man in allen Auditoriis an den Wänden angeschrieben fand: Vivat Excellens Jo. Acciajolus; er lebte um das Jahr 1564. da er in die Academiam Florentinam recipirt wurde. Not.

Acciajolus (Vincentius) ein fleißiger Historicus, gab 1570. den Stambaum von seiner Familie heraus, und st. zu Florentz 1572. Not.

Acciajolus (Zenobius) war von Florentz bürtig, Bibliothecarius im Vatican unter dem Pabst Leone X. und hat sich in den Dominicaner-Orden begeben. Die Schrifften, dadurch er sich berühmt gemacht, sind folgende: Eine Uebersetzung des Buchs, so Eusebius wider den Hieroclem geschrieben, des Theodoreti, de Græcarum affectionum curatione, und des Olympiodori über das Prediger-Buch Salomonis, aus dem Griechischen in die Lateinische Sprache. Einige halten davor, daß er 1520. gestorben, wiewohl hergegen andere behaupten, daß er biß 1537. gelebet habe. Bu. K.

Di Accipacio (Nicolaus) ein Doctor juris Canonici & civilis, von Sorrento bürtig, war anfangs Bischoff zu Tropea, nachgehends Ertz-Bischoff zu Sorrento und Capua, und endlich Cardinal. Er starb 1447. Bu.

Accius, ein berühmter Römischer Redner, von Pescaro bürtig, welchen Cicero zum Widerpart gehabt, und gegen ihn den Cluentium defendiret, doch hat er ihn unter die vornehmsten Oratores seiner Zeit gesetzt. Bu.

Accius (Lucius) eines Freygelassenen Sohn, und ein Lateinischer Poete, der Tragœdien, und nach einiger Meinung auch Comœdien, ja Annales geschrieben. Einige halten davor, daß er um 385. andere, um 616. nach Erbauung der Stadt Rom gelebet. Decimus Brutus, welcher um 615. nach Erbauung der Stadt Rom Burgermeister daselbst gewesen, hat diesen Accium so hoch geschätzet, daß er die Eingänge der Tempel, die er von der Beute der Feinde erbauen lassen, mit den Gedichten, welche Accius ihm zu Ehren gemacht, auszieren lassen. Bu. K. He.

Accius, einer von denen neueren, welcher des Æsopi Fabeln in Carmine Elegiaco übersetzet. K.

Accoltius (Franciscus) von Arezzo, der vornehmste Juriste seiner Zeit, lebte im 15. Seculo. Er schrieb super digesta, Codicem, & Decretales, de differentia inter sententiam interlocutoriam, & definitivam, Consilia, &c. und starb 1470. Bu. F. K.

Accoltius (Franc. Forzoni) zu Florentz 10. August. 1674. gebohren, trieb die Jura und schrieb trefliche Ital. Gedichte, daher er auch in die Arcadia zu Rom recipirt wurde; er starb 22. Oct. 1708. Arc.

Accoltius (Petrus) ein Sohn Benedicti, 1455. gebohren, wurde 1532. von Pabst Julio II. zum Cardinal gemacht, auch nach und nach Bischoff zu Arras, Cremona, und Cadix, und Ertz-Bischof zu Ravenna, schrieb etliche Tractate, und starb 1532. 11. Decembr. Bu.

Accoltius (Benedictus) Cardinal und Enckel des vorigen, zu Florentz 1497. gebohren, der wegen seiner Wissenschafft in der Rechtsgelahrtheit, und Lateinischen Sprache, der andere Cicero genennet wurde. Er hatte von Pabst Leo X. das Bißthum zu Cadix,

von Hadriano VI. Cremona nebst dem Ertz-Bißthum zu Ravenna, und von Clemente VII. den Cardinals-Hut erhalten, welcher ihn überdiß zum Legaten von der Anconitanischen Marck, und zum Gouverneur zu Fano machte; schrieb 4. Bücher de bello Christianorum contra Saracenos, und starb zu Florentz 1549. Bu. K. Not. G.

Accorambonus (Hieronymus) war zu Padua Professor Medicinæ, hat 1536. floriret, und einen Tractat von der Milch, it. de pituita, de putredine &c. geschrieben, K. Ja.

Accorambonus (Fabius) des Hieronymi Sohn, war Auditor Rotæ, und starb zu Rom 14. Jun. 1559. hat unterschiedene Repetitiones und Commentarios über einige Titul in Digestis geschrieben. Ja.

Accorambonus (Felix) auch Hieronymi Sohn, hat zu Rom 1590. einen Tractat von der Ebbe und Fluth des Meers, eine Erklärung über alle Opera Aristotelis, Annotationes über den Galenum, wie auch von temperamentis geschrieben. K. Ja.

Accursius, von Florentz, ein sehr gelehrter Jurist, hat im 13. Seculo gelebet, und ist der erste gewesen, der über das gantze Recht seine Glossen herausgegeben. Er ist ein Discipul des berühmten Azonis zu Bologna, allwo er auch gelehret hat, und 1279. wie man davor hält, gestorben ist. Er hat auch über die Instituta geschrieben, und soll nach dem 35. Jahr erst das Jus civile zu tractiren angefangen haben. Bu. F. K.

Accursius (Franciscus) war des vorhergehenden Sohn, Professor der Rechten zu Bologna, und des Königes Richardi in Engelland Rath, von Florentz gebürtig. Er hat über die 4. Bücher der Institutionum juris in einer Einöde, als er die professionem Juris publici verlassen, glossiret, und schrieb nebst andern Tractaten auch ein Buch von Rechts-Fragen, starb 1279. in Bononien. Er gab vor, ein Studiosus Theologiæ dürffe die Theologie nicht lernen, weil er dieselbe aus den Büchern der Römischen Gesetze zur Genüge herhohlen könnte. Bu. K. He. PB. He.

Accursius (Cervetrus) war der andere Sohn des berühmten Accursii, und gleichfalls ein Juriste, welcher zu Bologna 1259. floriret hat. Er hat auch Glossen über das Römische Recht geschrieben, welche zwar denen Glossen seines Vaters beygefüget seyn, aber bey weiten nicht so hoch geachtet werden. Bu. K.

Accursius (Wilhelmus) war ein Juriste, welcher 1257. floriret, und einige Quæstiones geschrieben hat. K.

Accursius (Mariangelus) dieser gelehrte, und bey dem Kayser Carolo V. (an dessen Hofe er sich 33. Jahr aufgehalten,) hochangesehene Mann, hat im 16. Seculo 1524. floriret. Er war von Aquila, in dem Königreich Neapolis, bürtig, und hat so wohl durch seinen Fleiß, als auch durch die in die Septentrionalischen Provintzen angestellte Reisen sich eine solche Gelehrsamkeit zu wege gebracht, daß er folgende Bücher hinterlassen, als: Diatribas über den Ausonium, Solinum und Ovidium; So hat er auch den Marcellinum mit 5. Büchern, die in denen vorhergehenden Editionen nicht zu finden gewesen, vermehrt, auch die Briefe des Cassiodori nebst dessen Buch von der Seele zuerst edirt. Er soll auch animadversiones über den Claudianum geschrieben haben, und dabey ein guter Musicus, Opticus und Poete gewesen seyn. Bu. Cl. K. T.

Acerbus (Æmilius) von Bergamo bürtig, schrieb 4. Bücher von quæstionibus Logicis, starb 1625. K.

Acerbus (Franciscus) ein Jesuit aus Italien, lebte 1660. von schwacher Leibes-Constitution, schrieb einige Poetische Wercke, z. E. Aegro corpori a Musis Solatium; Polypodium Apollineum, &c. H. K. Al.

Acerbus (P.) aus Mantua bürtig, hat carmina miscellanea geschrieben. K.

Acernus (Sebastianus) ein Poln. Burgemeister, und Stadt-Richter zu Cracau, 1551. gebohren, war ein vortreflicher Poete, so gar, daß er auch dem Ovidio gleich geschätzet wurde, wiewohl er keinen Vers ex tempore machen konte, sondern sie alle mit Bedacht aufsetzen muste. Er schrieb ein Buch, welches er marsupium Judæ, oder de vario fraudum & avaritiæ genere nennet, in Polnischen Versen, und victoriam Deorum, woran er 10. Jahr gearbeitet; hatte übrigens eine sehr ungeartete Frau, durch die er auch endlich so ruiniret wurde, daß er 1608. im Hospitale starb. K. W, d. Ghil. St.

Acesander, hat eine historiam Cyrenaicam, und eine mythologie geschrieben. K.

Acestodorus, ein Griechischer Historicus aus Megalopolis, welcher zugleich ein mythologus gewesen, und de urbibus geschrieben. Bu. K.

Acestor hat ein Werck von der Stadt Cyrene geschrieben. K.

Acestorides, schrieb 4. Bücher de quaque urbe fabularum, und nennte sie μυθικὰ, wie auch andere de monstrosa hominum quorundam forma in India, &c. K.

Acestorus, ein Tragischer Poete, von schlechter Renommée. H.

De Acevedo (Franciscus Zidron) hat 1671. einen Commentarium über das Evangelium Matthäi geschrieben. K.

Acha (Raf) ein berühmter Rabbine, welcher im Jahr der Welt 5510. gelebet. Er hat ein Buch von allen im Gesetz vorgetragenen Geboten geschrieben, welches er Schealtot Raf Achæ nennet. K.

Achæus, ein Tragischer Poete aus Eretrien, etwas jünger als Sophocles, welcher in der 82ten Olympiade gelebet hat. Er hat 43. oder, wie andere wollen, nur 30. oder 24. Fabeln geschrieben. Es hat auch noch ein jüngerer Achæus, von Syracusa, gelebet, welcher 10. Tragœdien geschrieben. H. K. M. He.

Achardus, ein Bischoff zu Auranches in der Normandie, lebte 1162. und continuirte das Chronicon Sigeberti. H.

Achar-

Achardus, ein Mönch von Claravalle, unter dem Heil. Bernhardo, welcher das Leben des Eremiten Gottselini beschrieben, so Arnoldus de Raisse 1626. zu Douay edirt hat. K.

Acherius, oder Halerius, ein berühmter Redner, lebete zu den Zeiten Kaysers Augusti, und hatte einen so ungemeinen Uberfluß an Worten, daß auch dieses, was sonst bey einem Redener vor eine sonderbahre Geschicklichkeit gehalten wird, bey ihm vor einen grossen Fehler passirete, dahero der Kayser Augustus von ihm zu sagen pflegete, daß man ihn einhalten müste, wie die Kutscher ihre Wagen, die, wenn die Räder gar zu schnell laufen, ein allzugroß Getöse machen. Bu.

Acherius (Lucas) oder d'Achery, ein gelehrter Benedictiner-Mönch aus der Congregation St. Mauri, ist zu Quintin in der Piccardie gebohren, und zu Paris 1685. 29. April in der Abtey zu St. Germain de Prez, allwo er Bibliothecarius gewesen, gestorben. Er hat einige zur Kirchen-Historie gehörige alte, und noch nicht herausgegebene Schrifften, als des Barnabæ Griechisch und Lateinisch geschriebene Episteln mit des Menardi Noten, wie auch des Lanfranci, Ertz-Bischoffs zu Cantelberg Leben und Schrifften publiciret, und an denen ersten Voluminibus der Heiligen des Benedictiner-Ordens mit gearbeitet, biß er endlich sein Spicilegium, welches in 13. Voluminibus in 4to bestehet, und darinnen er ebenfalls dergleichen Schrifften colligiret hat, ediret. Bu.

Achilles Tatius, siehe Tatius.

Achilles (Alexander) ein Preußischer Edelmann, und Hof-Bedienter des Königs in Polen Uladislai, hat verschiedene Reisen nach Orient gethan, und einen Tractat von den Ursachen des Erdbebens und Bewegung des Meeres, ingleichen Consilium bellicum contra Turcas, philosophiam Physicam, &c. hinterlassen, und ist in grosser Armuth zu Stockholm 1675. im 91. Jahr seines Alters gestorben. W, d.

Achillinus (Alexander) dieser Professor Philosophiæ und Medicinæ war von Bologna bürtig, allwo er auch nach unterschiedenen herausgegebenen Medicinischen und Philosophischen Schrifften 1512. gestorben ist. Mit dem Pomponatio kunte er sich nicht vertragen, war des Averrois Meinung zugethan, und bekam den Namen des andern Aristotelis, und grossen Philosophi; zu Padua und Bononien hat er mit grossem Zulauf seiner Zuhörer gelehret. Seine Schrifften sind zu Venedig 1568. zusammen gedruckt. Bu. K. Ga.

Achillinus (Joh. Philotheus) hat um das Jahr 1513. floriret, und ein nützliches Buch de Jurisdictione Regia & Sacerdotali geschrieben. Es ist aber dieses ein erdichteter Name, und heisset der rechte Autor Philippus Mæserius, oder Macerius, welcher erst bey dem Pabst Gregorio XI. und hernachmahls bey dem Könige in Franckreich Carolo V. Cantzler gewesen. H. K.

Achillinus (Claudius) ein Juriste von Bononien, hat im 17ten Seculo gelebet, und ist so wohl in allen Wissenschafften der Theologie, Mathematic, Oratorie und Poesie, als auch ins besondere in der Rechts-Gelahrtheit sehr erfahren gewesen. Er hat Episteln, Lyrica, worin er excellirt, und Epigrammata hinterlassen, er wolte bey seinem Leben nichts ediren, und war sonst sehr modest, daher ers zu nichts bringen konte, und starb 1640. im 63. Jahr seines Alters, K. W, d. Ghil. Glor. Cra.

Achmet, ein Sohn Senim, welcher ein Buch von Auslegung der Träume, nach der Ægyptier, Inder und Perser Lehre hinterlassen hat, wiewohl, weil der Autor mehr ein Christ, als Mahomedaner gewesen zu seyn scheinet, noch sehr gezweiffelt wird, ob er das Buch geschrieben. Dieses Buch hat Leo Tuscus 1160. aus dem Griechischen ins Latein übersetzet, welches 1577. nach einem mangelhafften MSCto, aus der Bibliothec des Sambuci, als ein Werck des Apomasaris ist ediret worden; Rigaltius aber hat es mit dem Artemidoro zu Paris 1603. in Griechischer Sprache herausgegeben, welcher auch glaubet, daß dieser Achmet derselbe sey, welcher ein Sohn des Habraimi, und ein Medicus soll gewesen seyn. Bu. K.

Acholius, ein Lateinischer Historien-Schreiber, welcher zu den Zeiten Valeriani, Gallieni, Claudii, und Aureliani gelebet, und bey dem Kayser Valeriano Ceremonien-Meister gewesen, der die Frembden bey ihm introduciret; Er hat dessen Acta in einigen Büchern und nebst andern Wercken auch das Leben Kaysers Alexandri Severi geschrieben. Bu. K.

De Achores (Thomas) ein Dominicaner in der Provintz Castilien im 16. Seculo, hat einen Tractat de recta scribendi orthographia verfertiget. Ant.

Achrelius (Ericus Daniel) ein Doctor und Professor Medicinæ zu Abo, von Roslag in Schweden bürtig, schrieb eine Oration de microcosmi structura, deque harmonica ejusdem cum præcipuis microcosmi partibus convenientia, und starb 1670. 17. April, im 66. Jahr. W, d.

Acidalius (Valens) ist zu Wittstock in der Marck Brandenburg gebohren, und 1595. 25. May, da er kaum in sein 29. Jahr getreten, entweder durch Selbst-Mord, oder wie ihn einige defendiren, seines natürlichen Todes, als er schleunig in eine Wahnsinnigkeit verfallen, währender Procession mit der Heil. Hostie, gestorben. Nachdem er unterschiedliche Deutsche und Italiänische Universitäten mit grossem Æstim besuchet, hat er sich nach Schlesien begeben, und da er eine Zeitlang vergebens auf Beförderung gewartet, sich zu den Römisch-Catholischen gewendet, worauf ihm 4. Monath vor seinem Ende das Rectorat zu Neus aufgetragen wurde. Er hat in Criticis unterschiedliche hochgeschätzte Wercke über den Vellejum Paterculum, Curtium, Tacitum, Plautum, und die 12. al-

ten Panegyricos herausgegeben, doch wird das Buch, mulieres non esse homines, ihm fälschlich zugeschrieben. Seine Episteln hat sein Bruder, Christian Acidalius 1606. zu Hanau ediret. Bu. K. B.

Acilius, war im Jahr der Stadt Rom 552. Oberaufseher über auswärtige Provintzien, und 557. Ober-Zunfft-Meister über die Römische Bürgerschafft, welcher eine Römische Historie in Griechischer Sprache, wie auch Annales geschrieben. Bu.

De Acincheiro (Christophorus Rodriguez) ein Portugiese, von Evora, schrieb unter dem Könige in Portugall, Johanne III. ein Compendium von einer Portugiesischen Chronicke. Ant.

Acindinus (Gregorius) ein Grieche und Discipul des Barlaam, lebete im 14ten Seculo zu Constantinopel, welcher sich zwar denen Quietisten, die im Gebeth eines solchen Lichtes, als Christus auf dem Berge Thabor gesehen, theilhafftig zu werden vermeineten, wiewohl unglücklich widersetzete, indem er, da Gregorius Palamas ihn wiederum einiger Irrthümer beschuldiget, auf unterschiedenen Conciliis verdammet wurde. Sein Buch de essentia & operatione DEI, hat Gretserus 1616. herausgegeben. Bu. K.

Aciso (Gregorius) hat Scholia über des Aristotelis Organon, nach des Boëthii Version zu Alcala des Henares 1556. herausgegeben. K.

Ab Ackersdyck (Cornelius) hat zu Utrecht 1666. eine Logicam herausgegeben. K.

Acoluthus (Johannes) ein berühmter Doctor Theologiæ, von Creutzburg aus Schlesien bürtig, war anfangs Pastor zu Namslau, nachgehends Prediger zu Breslau, Professor wie auch Inspector der Kirchen und Schulen Augspurgischer Confession, und Assessor des geistlichen Consistorii daselbst. Er schrieb eine Postillam Evangelicam, clavem mundi, stellam auream, lucem in tenebris contra Pontificios, und starb 1689. 3. May, im 61. Jahr. W, d.

Acoluthus (Andreas) ein Sohn des vorigen, und berühmter Philologus, zu Bernstadt 1654. 6. Martii gebohren, hat sich mit sonderbarem Fleiß auf die Hebräische, Chaldäische, Syrische, Persische, Aethiopische, Türckische, Coptische und Armenische Sprache geleget, auch zu Wittenberg und Leipzig die Philosophie und Theologie tractiret, worauf er zu Breslau Diaconus und Professor der Hebräischen Sprache am Gymnasio Elisabethano worden. Er schrieb Obadiam Armenum, Specimen Alcorani quadrilinguis, Arabici, Persici, Turcici, Latini, de aquis amaris, wie auch einige Disputationes, und starb 1704. 4. Nov. Pi.

Acontius (Jacobus) ein Theologus, Juriste und Philosophus, ist zu Trident im 16. Seculo gebohren. Er begab sich zu der Reformirten Religion, und wurde darauf in Engelland von der Königin Elisabeth gar wohl aufgenommen. Er schrieb eine Epistel de ratione edendorum librorum, und de stratagematibus Satanæ, welches letztere er 1565. herausgegeben. Bu. K.

Acontius (Melchior) hat einige Poëmata herausgegeben. K.

Acorumbonus (Fabius) ein Juriste, welcher 1559. gestorben. K.

Acosta (Christophorus) dieser war aus Africa bürtig, allein sein Vater war ein Portugiese. Er tractirete die Medicin, und that eine Reise in Asien, allwo er zwar gefangen, und als ein Sclave tractiret wurde, jedennoch in Erlernung der Kräuter nach Verlangen zunehmen konte. Hierauf begab er sich nach Spanien, practicirete zu Burgos, gab 1578. in Spanischer Sprache ein Werck de simplicibus & aromatibus Indiarum heraus, welches Carolus Clusius hernachmals ins Lateinische übersetzet hat, und verfertigte nebst andern Büchern auch eine Reise-Beschreibung von Indien. Endlich erwehlete er die Einsamkeit, worinnen er auch gestorben. Bu. K.

Acosta (Emanuel) ein Jesuit, von Lissabon, hat die Humaniora und Theologiam moralem gelehret, ist auch Rector des Collegii Bracharensis, und Visitator der Insul Tercera, Prediger und Beicht-Vater worden. Er schrieb ein Volumen rerum a Societate Jesu in oriente gestarum, librum epistolarum de rebus Indicis, libros quinque de rebus Japonicis, und starb 1604. 25. Februar. Bu. W, d. K. Al.

Acosta (Gabriel) ist in Portugall in dem Flecken de Torres Vedras gebohren, und war Canonicus und Profess. Theologiæ zu Coimbra, allwo er dem Ludovico de Sotomajor succedirete, und 1616. starb, als er eben im Begriff war, seine hernach zu Lion 1641. gedruckte Wercke herauszugeben, welche eine Erklärung über das 49. Capitel des ersten Buches Mosis, über das Buch Ruth, die Klage-Lieder Jeremiä, und die Propheten Jonas und Malachias in sich halten. Ant. B. K. W, d.

Acosta (Johannes) lebte zu Anfang des 17. Seculi, und übersetzte das Leben des Ludovici Gonzaga in die Spanische Sprache. Ant.

Acosta (Joseph) ein Jesuite, von Medina del Campo bürtig, welcher sich in den Jesuiter-Orden begeben. Als er lange Zeit in Spanien gelehret, wurde er nach West-Indien zu Bekehrung der Heyden abgesendet, und zum Provincial über seine Ordens-Collegia in Peru gemacht, allwo er 17. Jahr gewesen, und hernach von dannen auf Rom gereiset. Er hat ein vortrefliches und accurates Werck von der Art und Beschaffenheit der neuen Welt, wie auch von der Offenbahrung des HErrn Christi, von den letzten Zeiten, von dem Concilio zu Lima, &c. geschrieben, und vorgegeben, daß in dem Königreich Peru fast das gantze Jahr durch die Sud-Winde weheten. Starb als Rector zu Salamanca 15. Febr. 1599. im 60. Jahr. Ant. Bu. W, d. K. PB. F. Al.

Acosta (Uriel) ein Portugiesischer Edelmann, dessen

dessen Vorfahren Juden gewesen, und zum Christlichen Glauben gezwungen worden, zu Porto zu Ende des 16. Seculi gebohren, war in der Catholischen Religion der Rechts-Gelahrtheit, und allen guten Künsten erfahren. Ins besondere applicirte er sich zur Jurisprudenz, dahero er, als er 25. Jahr alt war, in einer Stiffts-Kirche Schatz-Meister wurde. Weil er aber bey der Catholischen Religion viel Fehler sahe, wandte er sich wieder zur Jüdischen mit seiner Mutter und Bruder, gab seinen Dienst auf, gieng in der Stille nach Amsterdam, da er sich beschneiden ließ, und an statt Gabriel, Uriel nennte. Doch, da er sich auch hier nicht accommodiren konte, wurde er in den Bann gethan, weshalben er ein Buch, daß die Lehre der Pharisäer dem Gesetze Mosis zuwider sey, heraus gab; hierauf verfiel er auf der Sadducäer Lehre, daß die Strafen und Belohnungen im Alten Testament nur dieses zeitliche Leben angiengen, dahero die Juden durch einen Medicum 1623. ihn in einem Buche von der Unsterblichkeit der Seelen als einen Atheisten vorgestellet, auf welches Buch er in einem examine traditionum pharisaicarum ad legem antwortet, und die Unsterblichkeit der Seelen läugnet. Weil er sich nun ferner sehr verächterlich aufgeführet, das Gesetz Mosis, als ein aus Erfindung eines Menschen gemachtes Buch angesehen, und die gethanen Zusagen so offte gebrochen, so wurde er bald mit einem Gefängniß, und 300. Gulden Geldstraffe, bald mit einem 15. jährigen Bann, bald mit 30. Streichen gezüchtiget, daher er sich endlich selber durch einen Pistolen-Schuß in seinem Hause in Amsterdam entleibte. Wenige Zeit vor seinem Ende soll er ein Buch, unter dem Titul: Exemplar vitæ humanæ, geschrieben haben, welches Limborch seiner amicæ collationi veritatis religionis Christianæ 1687. zu Amsterdam einverleibet. Bu.

De Acre (Petrus Sanchez) ein belesener Spanier, von Toledo bürtig, im 16. Seculo, schrieb eine historiam moralem & Philosophicam, triangulum trium virtutum Theologicarum, fidei, spei, & charitatis, &c. Ant.

Acrio, ein Pythagorischer Philosophus, dessen Cicero Meldung thut, l. 3. de fin. K.

Acron, ein alter Grammaticus, welcher über den Horatium einen Commentarium geschrieben. K. He.

Acron, ein berühmter Medicus, Redner und Philosophus, war von Gergenti aus Sicilien bürtig, welcher 310. Jahr vor der Stadt Rom zur Zeit des Persischen Königes Artaxerxis Longimani gelebet, und zu Athen mit dem Empedocle die Rhetoric gelehret, und philosophiret hat. Von ihm kommen die Empirici her, welche von der Erfahrnng, darauf sie alles gründeten, also genennet wurden. Er war in grossem Ansehen, indem er ausser unterschiedliche Proben seiner Kunst zu Athen, die Pestilentz durch einen gewissen Rauch vertrieben, und die Lufft dadurch gereiniget, welche geheime Sachen er aus Aegypten mitgebracht. Er hat de arte Medica, wie auch de salubri victus ratione geschrieben. Bu. K. M.

Acronius (Joh.) ein Frießländer, welcher zu Basel die Matheſin und Medicin mit grossen Ruhm gelehret. Er ist sehr jung 1563. gestorben, und hat de sphæra, & motu terræ, ingleichen de Studio Theologico geschrieben. Bu. K. H.

Acronius (Joh.) ein Priester von einem unruhigen und aufrührischen Geist, und vielleicht ebenfals aus Frießland bürtig, welcher im 17. Seculo gelebet, und sich durch unterschiedene Schrifften bekannt gemacht hat. Bu.

Acronius (Daniel) hat zu Erfurt 1651. eine historiam civitatum edirt. K.

Acronius (Ruardus) lebte im 17. Seculo und schrieb 1606. enarrationes catecheticas, wie auch unterschiedliche Dinge wieder die Arminianer, zu Anfang dieses Streits. K.

Acropolita (Georgius) siehe Logotheta.

Actius (L.) lebte um eine Zeit mit Pacuvio, wiewol dieser 50. Jahr älter war; er schrieb Tragœdien, wie auch Annales, und war so beliebt in Rom, daß man eine Strafe drauf setzte, wer von ihm nicht wol sprechen würde. Weil er auch meinte, daß er ein besserer Poete als J. Cæsar wäre, so machte er ihm niemals ein Compliment, wenn dieser ins Collegium Poetarum kam. Ga.

Actius (Thomas) ein Juriste, welcher de infirmitate & ejus privilegiis, wie auch von dem Schach-Spiel geschrieben hat. K.

Actius (Wilhelmus) hat in einem carmine Elegiaco 1604. de Regibus Hierosolymitanis geschrieben. K.

Actolinus, ein Juriste, hat resolutiones Juris heraus gegeben. K.

Actorius (Marcus) Naso, ein Lateinischer Historicus, welcher zu des Julii Cæsaris, oder Augusti und Tiberii Zeiten soll gelebet haben. Bu. K.

Actuarius (Joh.) ein berühmter Griechischer Medicus, des Zacharia Sohn, welcher um das Jahr Christi 1100. soll gelebet haben, wiewol ihn andere ein paar hundert Jahr später setzen. Er hat unterschiedliche Sachen in der Medicin geschrieben, welche Henricus Stephanus 1567. in einem Band zu Paris heraus gegeben hat, unter welchen Ambrosius Leo von Nola die 7. Bücher de urinis, Ruellius das de medicamentorum compositione, und Henricus Matthesius den methodum medendi ins Latein übersetzet haben. Bu. K.

De Acuna (Christoph) ein Spanischer Jesuite von Burgos, welcher 1612. in den 15. Jahr seines Alters in diesen Orden getreten. In America bemühete er sich die Einwohner in Chili und Peru zu bekehren, und wurde Professor Theologiæ moralis. Der von ihm 1639. nebst Petro Texeira in 10. Monaten untersuchte Fluß der Amazonen, welchergestalt die Schiffarth daselbst könte angestellet werden, welche er dem Könige gedruckt überbringen wolte, wurde suppremiret, damit

mit die Portugiesen, welche die Landschafft Brasilien eingenommen hatten, sich nicht derselben zu ihren Vortheil bedienen möchten, es ist aber selbige Relation 1682. von Gomberville aus dem Spanischen ins Frantzösische übersetzet. Nachdem er als Procurator seiner Provintz nach Rom geschicket, und bey seiner Rückkunfft in Spanien den Titul eines Qualificatoris der Inquisition erhalten, gieng er wieder in Americam, und hat sich 1675. zu Lima aufgehalten. Ant. Bu. Al.

De Acuna (Christophorus Diatristan) ein Medicus im 17. Soculo, hat antithesin ad repetitionem de tertiana, pro medicina Iberorum, zu Löven heraus geben lassen. Ant.

De Acuna (Ferdinandus) von Madrid aus einem adelichem Geschlechte, hat sich in Krieges-Diensten vorgethan, schrieb El Cavallero determinado, und unterschiedene Poësien, und starb zu Granada 1580. Ant.

De Acuna (Franciscus Bravo) ein Ritter von Calatrava, im 17. Seculo, war in der Beredsamkeit, und verschiedenen Sprachen, besonders aber in der Griechischen wohl erfahren, und schrieb de origine & progressu ordinis Calatravensis. Ant.

De Acuna (Garsias Sarmiento) ein Mitglied in dem collegio Bartholomæi zu Salamanca, war Inquisitor Apostolicus zu Cuenca, und Saragossa, wie auch Abt in Santillana, und hinterließ ein Werck in jus Canonicum. Ant.

De Acuna del Adarve (Johannes) ein berühmter Theologus von Jaen bürtig, im 17. Seculo, hat sich in den Patribus, und der Historie wohl umgesehen. Er war Prior zu Anduxar, und Visitator des Territorii zu Jaen, und schrieb discursos de las efigies y verdaderos retratos non manufactos del santo nostro y cuerpo de Jesu Cristo, &c. Ant.

De Acuna & Vela (Johannes) ein Mitglied des Collegii S. Bartholomæi zu Salamanca, von Avila bürtig, im Anfang des 17. Seculi, hat zu Salamanca die Rechtsgelahrtheit gelehret, einen tractat de delictis geschrieben, und ist endlich, als er das Archidiaconat zu Birbiesca antreten wollen, gestorben. Ant.

De Acuna (Martinus) ein Carmelite in dem Kloster S. Mariæ de Luna, hat um 1573. gelebet. Er war Bischoff auf einer Insul de Lipari, und schrieb de Arte divini amoris. Ant.

De Acuna (Petrus Carillus) ein Juriste, ist zu Tordomar in der diœces von Burgos 1595. gebohren. Er war Pœnitentiarius, Canonicus, und General Vicarius der Kirche zu Pincia, nachgehends Auditor rotæ Romanæ, und endlich Bischoff zu Salamanca und Compostella, und hat decisiones sacras rotæ Romanæ heraus gegeben. Ant. K.

De Acuna (Petrus) ein Ritter von Jerusalem, und Præfectus der Philippinischen Insuln, im Anfang des 17. Seculi, schrieb eine Relacion del alçamiento, que los Chinos Sanglejes hizieron en la Civdad de Manila el anno de 1603. und andere Sachen. Ant.

Acusilaus, ein Griechischer Historicus, von Argos, des Catus Sohn, welcher noch vor den Herodoto unter der Regierung Cambysis gelebet, und Geschlecht-Register, und andere Dinge, wiewohl ohne Zierlichkeit, geschrieben. Solche Geschlecht-Register soll er aus denen laminis, die sein Vater, da er nach etwas anderes gegraben, gefunden, genommen haben. Bu. K.

Acusilaus, ein berühmter Atheniensischer Redner, welcher in Rom zu den Zeiten des Kaysers Galba, durch seine Redner-Kunst über 100000. Cronen erworben, welche er denen Atheniensern im Testament beschieden. Bu. K.

Acuticus (Marcus) ein Lateinischer Poete welcher ohngefehr zur Zeit des andern Carthaginensischen Krieges gelebet, und Comödien geschrieben, so dem Plauto zugeeignet wurden. Bu. K.

Acylas, ein Philosophus, welcher commentarios de syllogismis geschrieben. K.

Adæus, siehe Addæus.

Adalberus, ein Abt zu Elwangen, welcher 921. gestorben, und das Leben S. Hariolfi, des ersten Abts zu Elwangen geschrieben. K.

Adamæus (Theodoricus) von Swallenberg in Geldern, schrieb annotationes in Procopium de ædificiis Justiniani Imperatoris, de Rhodo insula, wie auch de Christianorum concordia und starb 1540. K.

Adamæus (Jacobus) schrieb 1595. deinologiam Belgii ad Mauritium Nassovium. K.

Adamannus, mit dem Zunamen Cedele oder Coludius, Abt in einem Kloster in Schottland, zu Ende des 7. Seculi, ums Jahr 690. welcher sich durch seine Schrifften berühmt gemacht hat, als da sind: Beschreibung der Oerter des heiligen Landes (welche Beda einem Frantzösischen Bischoff, Arculpho, zueignet) die rechte Zeit des Oster-Festes, wie auch das Leben Columbani. Bu. H. K.

Adamantius, ein Sophiste, schrieb 2. Bücher physiognomicorum ad Constantium, welche Janus Cornarius 1544. Lateinisch übersetzet hat. K.

Adami (Annibal) ein Italiänischer Jesuit, geb. 1626. lehrte zu Rom die Griechische Sprache, und lebte noch 1670. Man hat von ihm: Palladem purpuratam seminarii Romani: Reden; Poetische Schrifften ꝛc. Al.

Adami (Tobias) ein berühmter Rechts-Gelehrter, und Fürstlicher Sächsischer Hofrath zu Weymar und Eisenach, von Werda bürtig, hatte in seiner Jugend eine grosse Begierde zu dem Studiren, deshalben, wie er 1611. durch Griechenland, Syrien, das gelobte Land, über Malthum nach Italien reisete, hielt er sich zu Neapolis 8. Monath auf Thomæ Campanellæ Rath auf, mit welchem er in eine genaue Freundschafft gerieth. Er bekam auch viele von des Campanellæ operibus MSctis, worvon er etliche, als, dessen philosophiam realem, prodromum philoso-

phiæ

phiæ Campanellæ, libros 4. de Magia &c. ediret, die übrigen aber meistentheils revidiret, und beygeleget hat. Er starb 29. Sept. 1643. Bu. W, d.

Adamirius (Muhamed) wird sonsten auch Camir genannt, und ist im Jahr Hegiræ 808. gestorben. Er hat ein grosses Werck de animalibus, aus 20. Scribenten zusammen gelesen, geschrieben, wovon Bochartus in der Vorrede seines Hierozoici bezeuget, daß er 2. Exemplaria bekommen, die so von einander unterschieden wären, daß in einem stünde, was man im andern umsonst suchen würde. H. K.

Adamsonius (Petrus) hat 1619. poëmata sacra edirt. K.

Adamus, ein Schreiner zu Nevers, und Frantzösischer Poet, welcher sich anfangs in seinem Vaterlande hervor thate, und bey denen Princeßinnen von Gonzaga, die sich zuweilen da aufhielten, beliebt machte, 1637. gieng er nach Paris, allwo er von dem Hertzog von Orleans eine Pension erlangete. Seine Gedichte sind nebst einigen ihm zu Ehren gemachten Versen, und einer Vorrede des Abts de Marolles, unter dem Titul: Chevilles de maitre Adam. zusammen heraus gegeben. Er st. 1662. 19. May. Bu.

Adamus, oder Adamantio, ein gelehrter und in Orientalischen Sprachen wohl erfahrner Augustiner-Mönch, welcher im 16. Seculo zu Florentz gelebet, von denen Schweitzerischen Cantons aufs Concilium zu Trident abgeschicket, und von Pabst Gregorio XIII. um den Talmud zu corrigiren, und zu übersetzen, nach Rom beruffen worden, unter welcher Arbeit er 15. Jan. 1581. gestorben. Bu.

Adamus Atrebas, oder d'Arras, nach seinem Vaterlande genannt, lebete in 13. Seculo, und, nachdem er anfangs Archidiaconus zu Paris, und hernachmals Canonicus zu Illers gewesen, wurde er 1213 zum Bischoff zu Terovanne erwehlet, worauf er sich 1229. in den Cistercienser-Orden begeben, und mit dem Ruhm eines heil. Lebens, auch einer hinterlassenen Historie seines Ordens gestorben. Bu.

Adamus de Barkinge, ein Historicus, welcher unter Johanne, dem Könige von Engeland, gelebet hat. K.

Adamus Bremensis, ein Canonicus zu Bremen, welcher im 11. Seculo um das Jahr 1070. gelebet, und eine nach Baronii Aussage, aufrichtige Kirchen-Historie des Bremischen Districts, und der Mitternächtigen Länder, von Carolo M. biß auf Henricum IV. von 300. Jahren, wie auch ein Buch de situ Daniæ geschrieben. Bu. K. He.

Adamus (Franciscus) schrieb 1592. zwey Bücher de rebus in civitate Firmiana gestis. K.

Adamus Godam, oder Wodeam, ein Engelländer, welcher um 1130. gelebet, und über die 4. libros sententiarum geschrieben hat. K.

Adamus (Johannes) war aus Rugewald, welcher 1612. oden, parodien, ꝛc. heraus gegeben hat. K.

Adamus (Johannes) ein Frantzösischer Jesuite, und eines Schneiders Sohn von Limoge, welcher sich durch sein 40. Jahr lang, in allen vornehmen Städten in Franckreich, ja selbst in Louvre getriebenes Predigen sehr berühmt gemacht. A. 1650. hat er in der Fasten so hefftig wider Augustinum, und die Jansenisten geprediget, daß ihm, woferne er nicht grosse Gönner gehabt, die Cantzel würde seyn verboten worden, worauf an beyden Seiten unterschiedliche Schrifften gewechselt wurden, welches gleichwol nicht länger, als ein Jahr währete, indem er bald darauf nach Sedan, ein Jesuiter-Collegium daselbst anzulegen, und 1659. nach Laudun, allwo er mit Dallæo eine Controvers bekam, zu gehen, und daselbst zu predigen beordert wurde. Nach der Zeit wurde er Procurator der Provintz Champagne zu Rom, Bibliothecarius der Jesuiten, und endlich Oberster des Profes-Hauses zu Bourdeaux, allwo er ohngefehr 1680. gestorben, und ausser seine Streit-Schrifften eine Uebersetzung der Psalmen Davids, wie auch Predigten vom Abendmahl edirt hat. Bu. Al.

Adamus (Melchior) lebete im 17. Seculo, und war bürtig von Grotkau aus Schlesien. Er wurde in der Reformirten Religion erzogen, und studirete in dem Gymnasio zu Brieg auf Kosten eines Schlesischen Edelmanns, Joachims von Berg. Hierauf wurde er Rector zu Heidelberg, da er sich dann bemühete, das Leben vieler gelehrten Leute in Teutschland, von 1500. biß 1618. wiewohl partheyisch, zusammen zu tragen, zu welchem Ende 1615. das Leben der Philosophorum, Historicorum, Poeten ꝛc. 1618. das Leben 20. ausländischer Theologorum, 1619. das Leben der Theologorum, so der protestirenden Religion zugethan gewesen, und 1620. das Leben der Juristen und Medicorum heraus kommen, welche Theile 1705. zu Franckfurt am Mayn in einen Band in fol. sind gedrucket worden. Er starb 1622. und hinterließ überdiß apographum monumentorum Heidelbergensium, notas in orationem Scaligeri pro Cicerone, parodias & metaphrases Horatianas, Bu. K. W, d.

Adamus, von Mariseo, ein Doctor illustratus, wie er genannt wurde, war von Sommerset in Engeland bürtig, ein Franciscaner-Mönch, und Doctor zu Oxford, in dessen Ansehung der Bischoff zu Lincoln, Robert Capiton ein groß Theil seiner Bibliotheck denen Franciscanern zu Oxford vermachte. Er reisete in Italien, und pflog gute Freundschafft mit dem heiligen Antonio von Padua. Er wurde auch zum Bischoff von Eli erwehlet, welches Amt er aber, weil der Pabst bereits den Hugo Balzamon dazu bestimmet hatte, nicht erhalten. Er starb 1257. Bu.

Adamus de Montemajor (Franciscus) ein Presbyter, von villa nova della serena, in der Provintz Extremadura bürtig, im 16. Seculo, hat

hat das Leben und Sterben des Apostels Petri beschrieben. Ant.

Adamus de Muremuth, ein Canonicus zu Londen, um 1380. welcher zwey Chronicken von seiner Zeit geschrieben. K.

Adamus Præmonstratensis, dessen Wercke sind zu Antwerpen 1659. in fol. heraus kommen. K.

De Adarzo & Santander (Gabriel) ein Münch im Kloster zu Madrid, von dannen er bürtig, im 17. Seculo, hat zu Toledo, Complut und Salamanca sich auf die Philosophie und Theologie geleget, und ist darauf Prediger bey dem Könige Philippo IV. wie auch Ertz-Bischoff zu Otranto worden. Er schrieb ein dictamen circa exclusivam, quandoque à Principibus interpositam, ne aliquis in summum Ecclesiæ Pontificem eligatur, de origine absolutionis generalis, excellentia, & effectibus, de potestate Petri, & successorum supra Apostolos & concilia, ac de potestate conciliorum &c. Ant.

Addæus, zu welcher Zeit dieser Griechische Historicus von Mitylene gelebet, ist ungewiß. Er hat ein Buch von den berühmten Bildhauern, und eines de affectione, oder dispositione geschrieben. Bu. K.

Adelardus, ein Mönch aus Bathe, welcher 1075. floriret, und in Franckreich, Deutschland, Italien, Spanien, Aegypten und Arabien herum gereiset ist, in der Physic, Mathesi und Medicin unterschiedliche Sachen geschrieben, und des Euclidis Geometrie aus dem Arabischen in die Lateinische Sprache übersetzet hat. K.

Adelboldus, oder Adelbode, oder Adelberon, ein Frießländer, welcher 1027. gestorben, und das Leben Henrici II. in zwey Büchern hinterlassen hat. Er hat auch unterschiedliche Lieder, ein Buch von Lob-Sprüchen des Creutzes, ingleichen eines von der Mutter Gottes geschrieben. Er war ein Mönch zu Lobies in dem Gebiete von Lüttich, hernach Bischoff zu Utrecht, und Cantzler bey dem Kayser Henrico II. Bu. K. He.

AbAdelen (Fredericus) ein Frießländer, schrieb ein Gebeth de SS. Trinitate, dessen sich seine Landsleute ehemals gegen die Gespenster, die ihnen als Weiber in weissen Kleidern erschienen, bedienten. Er redete zu hart gegen die Vermählung Ludovici Pii mit seiner nahen Blutsverwandtin Juditha, und wurde auf ihr Anstifften 839. vor dem Altar niedergehauen. A.

Adelhardus, ein Anverwandter und Rath Kayfers Caroli M. welcher im 9. Seculo floriret, und ein Buch de ordine palatii geschrieben hat. Er war ein frommer und gelehrter Mönch in dem Kloster Hirsaugen, und hat durch grosse Kopff-Schmertzen sein Gesicht verlohren, worauf die Schmertzen nachgelassen, und er noch fast 23. Jahr gelebet. Drey Jahr vor seinem Ende hat er den Tag und die Stunde seines Todes seinen Brüdern angedeutet, auch die Verwüstung des Klosters, welche erst nach 80. Jahren erfolget, gleichsam mit lebendigen Farben abgemahlet. Er st. 934. im 78. Jahr. H. K.

Adelmann, ein Bischoff zu Belscia, welcher 1060. gelebet, von Sigeberto ein Grammaticus genannt wird, und einen Brief an Berengarium von der Gegenwart des Leibes und Blutes Christi geschrieben hat. K.

Adelmus, oder Adelhelmus, ein Sohn des Kentens, und Bruder des Ina, Königes der West-Sachsen, welcher in Franckreich und Italien unterschiedene Academien besuchet, von dannen er in Engeland kommen, und als er erstlich den Benedictiner-Orden angenommen, und Abt zu Malmesbury in Schottland gewesen, daselbst der vornehmste Bischoff der West-Sachsen zu Chierbourg worden. Er schrieb Philosophische und Theologische Wercke, wie auch Poemata, und st. 709. 28. May, als ein Heiliger; sein Leben, von einem Anonymo beschrieben, ist beym Surio zu finden. Bu. K.

Adelmus, oder Adhemarus, ein Benedictiner-Mönch, und Kayfers Caroli M. Capellan, welcher eine Historie von Franckreich gemacht, die Aimoinus, eigenen Geständniß nach, fast gantz und gar abgeschrieben, und der seinigen einverleibet hat. Bu.

Adelon, ein Frießländer, welcher unter Carolo M. von denen Sitten der Juden geschrieben hat. K.

Adelphius, ein Hauptmann und guter Freund des Marci Antonii, dessen Krieg wider die Parther, worbey er selbst mit war, er beschrieben hat. Wiewol einige davor halten, daß vor Adelphius, Dellius muß gelesen werden, und daß dieser derselbe Historicus sey, dessen Plutarchus an unterschiedenen Orten Meldung thut. Bu. K.

Adelphus (Jo.) ein Medicus von Straßburg, welcher im 16. Seculo gelebet, und eine Historie Kayfers Friderici I. wie auch eine margaritam facetiarum geschrieben hat. K.

Ademarus, lebte um 1030. und hat ein Chronicon Aquitaniæ mit einer Chronologie von 829. biß 1029. wie auch eine commemorationem Abbatum Lemovicensium Basilicæ S. Martialis heraus gegeben. K. He.

Aderus (Wilhelmus) schrieb 1621. ein Buch von denen Kraucken und Kranckheiten, so in den Evangeliis vorkommen. K.

Adhemarus (Wilhelm) ein mit einem unvergleichlichen Verstande begabter Edelmann, aus der besten und ältesten Familie in Provence, welche itzo den Namen von Grignan führet, florirete im 12. Seculo, und hat ein Buch von den berühmten Frauen in Versen, welches er Kayfers Friederichs I. Gemahlin zugeschrieben, und noch einige andere Poetische Stücke hinterlassen, st. 1190. Bu.

Adimari (Alexander) ein Florentiner, imitirte die Griechen in Italiänischer Poesie glücklich, und wird daher der Ital. Pindarus genannt, st. um 1640. Cra. Glor.

Adjutus (Josephus) sonst Hugo Maria genannt, ist zu Ninive 1602. gebohren, und, als er im 4. Jahr seiner Eltern beraubet, nach Jerusalem

ſalem biß in ſein eilfftes Jahr in die Schule geſchicket worden, von dannen iſt er nach Neapolis gebracht, allwo er in den Orden minorum Conventualium S. Franciſci aufgenommen, da er anfangs Diaconus geweſen, und hernachmahls von dem Ertz-Biſchoff zu Epheſo, Baſilio Cacacio die Stelle eines Presbyteri 1632. auch darauf 1637. von Berardicello im Namen des Collegii Bononienſis, den Gradum eines Doctoris Theologiæ erhalten. Wie er ſich nach einigen Jahren nach Wien, Prage, Dreßden und Wittenberg begeben, hat er die Evangeliſche Religion angenommen, und iſt Profeſſor Linguæ Italicæ in Wittenberg worden, allwo er 1668. 21. May geſtorben, und axiomata Politica, orationem revocatoriam de erronea Rom. Eccleſia, &c. hinterlaſſen. K. W, d. Bu.

Ab Adlershelm, eine Tochter Chriſtian Lorentzens von Adlershelm, Bürgemeiſters in Leipzig, und Wittwe des Oeſterreichiſchen Grafen von Oppendorff, aus Leipzig bürtig, hat die Stratonicam aus dem Frantzöſiſchen ins Teutſche überſetzet, und iſt zu Erfurt 1680. geſtorben. W, d.

Ab Adlershelm (Matthias Andreas Lorentz) ein Raths-Herr in Leipzig, woſelbſt er gebohren, ſchrieb Diſputationes de Monarchia, de ſubditis, de temperantia, de Magiſtratu, &c. und ſtarb 1683. 22. Jul. im 66. Jahr. W, d.

Adlungius (Johannes Chriſtophorus) ein Philoſophus und Medicus, von Erfurt, iſt daſelbſt anfangs Profeſſor Linguarum Orientalium, und nachgehends Medicinæ worden. Er ſchrieb Obſervationes nonnullas Philologicas, ex utroque teſtamento erutas, Anti-Corollarium Kippingianum, ſeu animadverſiones Phyſico-Medicas in Henrici Kippingii corollarium de ſanguinis motu, diſputationes varias, und ſt. 1681. im 33. Jahr. W, d.

Adlzreiter (Jo.) ein berühmter Hiſtoricus und Rechtsgelehrter von Tettenweiß, und Cantzler in Bayern, hat 1644. eine aſſertionem Electoratus Bavarici, pro Maximiliano, Principe Electore, contra vindicias Palatinas Johannis Joachimi à Rusdorf 1644. herausgegeben. Er hat ſich auch durch ſeine Annales Bojicæ gentis, darinnen er die gantze Bayriſche Hiſtorie von Anfang biß auf den Tod des Chur-Fürſtens Maximiliani 1650. ausgeführet, bekannt gemacht, welche zu München 1662. und wiederum zu Leipzig nebſt des Herrn Leibnitzens Vorrede 1710. in folio gedruckt ſind, darin ihm Warfuſæus oder Johann Ferveaux, ein Jeſuite aus Lothringen im Stylo ſoll aſſiſtiret haben. B. K.

Admandus, hat 1066. floriret, und ein Chronicon geſchrieben. K.

Admetus, ein Griechiſcher Poet, zu den Zeiten des Kayſers Trajani und Hadriani, welcher ſich ſelbſt eine Grabſchrifft, darüber ſich Lucianus mocquiret, gemacht, daß ſein Leib auf Erden, und ſein Geiſt im Himmel ſey. Bu.

Adnez, mit dem Zunahmen le Roix, ein Frantzöſiſcher Poet, welcher im 13. Seculo unter der Regierung Königes Philippi des Kühnen gelebet, bey dem Hertzog Heinrich von Brabant in Dienſten geweſen, und unterſchiedliche Romainen geſchrieben. Bu.

Ado, ein Ertz-Biſchoff zu Vienne in Dauphiné, welcher im 9. Seculo gelebet, und unter ſeinen vielen gelehrten Wercken ſonderlich eine Univerſal-Chronicke von Anfang der Welt biß auf ſeine Zeit, welche, nachdem ſie etliche mahl aufgeleget worden, der Bibliothecæ Patrum einverleibet iſt; wie auch ein martyrologium, welches Ludovicus Lipoman, Biſchoff zu Verona, und Jacobus Moſander, ein Cartheuſer zu Cöln in dem 16. Seculo herausgegeben, geſchrieben. Er ſtarb 874. 16. Decembr. Mit dieſem iſt nicht zu verwechſeln Ado aus Trier, welcher 1070. floriret hat. Bu. H. K. He.

Adolphi (Johannes) ein Schleſier, von Brieg bürtig, iſt anfangs Rector der Schulen zu Mittau, nachgehends Diaconus daſelbſt, und endlich Probſt und Paſtor Primarius worden. Er ließ Leich-Predigten herausgehen, und ſtarb 1657. 15. Oct. W, d.

Adolphi (Henricus) ein Prediger in Mietau, und Superintendens in Curland und Semgallien, von Brieg in Schleſien bürtig, ſchrieb ein tentamen primum manuductionis ad linguam Letticam, und ſtarb 1686. 5. Jun. im 64. Jahr. W, d.

Adolphus (Theodorus) hat 1661. einen methodum examinis conſcientiæ geſchrieben. K.

Adonninus (Andreas) ein gelehrter Mann, von Meſſina bürtig, hat ſich auf die Humaniora, Rhetoric, Poeſie und Philoſophie geleget, eine Reiſe in Spanien und Franckreich gethan, und von dem Könige Carolo II. vor ſich und ſeine Nachkommen den Gräflichen Titul erhalten, auch Rime, ingleichen diſcurſo in lode della peregrinatione herausgehen laſſen. M.

Adoranus (Alphonſus) hat de diſciplina militari geſchrieben. K.

Adornius (Franciſcus) ein Jeſuite aus einer alten Genueſiſchen Familie, welcher ſich zu Ende des 16. Seculi berühmt machte, und ein Beicht-Vater Caroli Borromæi war, von dem er veranlaſſet wurde, ein Buch von der Kirchen-Diſciplin zu ſchreiben, ohne welchem er noch eins von dem Wucher, und andere Schrifften hinterlaſſen hat. Juliani Adorni Ehe-Frau, Catharina de Fieſque hat gleichfalls einige Geſpräche verfertiget, welche 1510. geſtorben. Bu. Al.

Adornius (Opitius) aus Brugge, ſchrieb Carmina und ſtarb 1610. K.

Adorno (Hyacinthus Eſpinel) ein Spanier, lebte im 17. Seculo, und ſchrieb el premio de la conſtancia, y paſtores de Sierra bermeja. Ant.

Adraſtus, von Philippopolis, ein Peripateticus, des Ariſtotelis Schüler, deſſen Logicam er wiederum in denen Schulen eingeführet hat. Er hat 3. Bücher von der Harmonie, oder Zuſammenſtimmung geſchrieben, welche im Vatican zu finden. Bu. K.

Adre-

Adrevaldus, ein Münch zu Fleury, welcher im Jahr 890. gelebet, und von denen Wunderwercken, welche in Franckreich durch Benedictum geschehen, geschrieben hat. K.

Adriani (Adrianus) ein Jesuite zu Antwerpen, im 16. Seculo, welcher 1581. 18. Octobr. zu Löven gestorben. Er hat unterschiedliche geistliche Bücher, als: in orationem dominicam, de confessione, de inspiratione, de paupertate Evangelica, de vita activa, de origine, & progressu vitæ monasticæ, &c. in Holländischer Sprache geschrieben, welche fast alle Gerhard Brunell, ein Dom-Herr zu Deventer, ins Latein übersetzet hat. Bu. F. K. Al. A.

Adrianus, ein Redner aus Tyrus, des Herodis Attici Discipul, hat zur Zeit des Kayserß Marci Antonini gelebet, und 7. Bücher de metamorphosi, 5. Bücher de orationum formis, und 3. Bücher de statuum proprietatibus geschrieben. K.

Adrianus, hat eine isagogen in Scripturam Sacram verfertiget, welche zu Augspurg gefunden, und 1602. mit dem Leben der 12. Propheten gedrucket ist. K.

Adrianus (Antonius) oder Adrianus de Ainzo genannt, im 16. Seculo, hat espejo de Almutazafes, ò fieles, zu Saragossa verfertiget. Ant.

Adrianus (Augustus) hat einige Poëmata, wie auch Bücher von seinen Thaten, welche Phlegon der Freygelassene in seinem Namen, und auf seinen Befehl herausgegeben, geschrieben. K.

Adrianus (Castellensis) ein in der Lateinischen, Griechischen und Hebräischen Sprache, in der Theologie und anderen Wissenschafften, sonderlich aber in den Schrifften der Väter treflich erfahrner Cardinal, und Bischoff zu Herford in Engelland, war zu Cometo von armen Eltern gebohren. Durch seine Gelehrsamkeit erlangete er bey Pabst Innocentio VIII. solche Gunst, daß er ihn, als seinen Nuncium nach Schottland sendete, bey welcher Gelegenheit er sich bey dem Könige in Engelland, Henrico VII. in grosse Gnade setzete. Bey seiner Rückkunfft nach Rom machte ihn Pabst Alexander VI. zum Secretario, und hernach 1503. zum Cardinal. Als er sich aber mit dem Cardinal Petrucci wider Pabst Leonem X. in eine Conspiration eingelassen, wurde er der Cardinals-Würde verlustig erkläret, und aus der Zahl der Geistlichen herausgestossen, worauf er sich endlich nach Constantinopel begeben, und daselbst 1518. gestorben. Er hat de vera philosophia aus Hieronymi, Ambrosii, Augustini und Gregorii Schrifften de particulis linguæ Latinæ, wie auch eine Reise-Beschreibung Pabsts Julii II. in Versen ꝛc. geschrieben. Bu. K.

Adrianus (Cornelius) aus Dordrecht, schrieb von den 7. Sacramenten, und starb 1581. 14. Julii im 60. Jahr. Er war ein Franciscaner, in der Hebräischen, Griechischen und Lateinischen Sprache sehr erfahren, und hat 30. Jahr zu Brugge das Predig-Amt verwaltet. F. A.

Adrianus (Franciscus) hat zu Paris 1364. floriret, und über das Symbolum Athanasii geschrieben. K.

Adrianus (Henricus) ein Priester zu Antwerpen, schrieb 1600. Martyrologium Rom. und 1609. Vitas & miracula Sanctorum. A.

Adrianus (Joh. Baptista) ein Sohn des gelehrten Marci Virgilii, war aus einer Adelichen Familie zu Florentz 1511. gebohren, welcher eine Historie seiner Zeit von 1536. mit grossem Verstande, Fleiß und Aufrichtigkeit geschrieben, und den Guicciardinum glücklich continuiret, auch noch andere Sachen geschrieben hat, er starb 1579. zu Florentz. Bu. K. Not.

Adrianus (Matthæus) ein Spanischer Medicus, welcher der Christlichen Religion zugethan war, obgleich seine Eltern Jüden gewesen. Nachdem er sich bey Erasmo, und andern gelehrten Leuten durch seine Wissenschafft in der Hebräischen Sprache berühmt gemacht, und sich in Deutschland einige Zeit aufgehalten, hat er 1518. zu Löven über die Hebräische Sprache gelesen, worauf er sich nach Franckreich begeben, und zu Lyon unterschiedene von seinen Schrifften drucken lassen. Bu.

Adrianus VI. ein Niederländischer Theologus und Philosophus, war zu Utrecht 1459. gebohren, und von Kayser Maximiliano I. seinem siebenjährigen Enckel Carolo V. zum Præceptor fürgesetzet. Pabst Leo X. machte ihn 1517. zum Cardinal, welchem er 1522. 9. Januar. in der Päbstlichen Regierung folgete. Er starb aber bald darauf 1523. entweder durch Gifft oder von grosser Müh und Sorgen. Der Cardinal Pallavicini hat von ihm geurtheilet: Er wäre ein guter Priester, aber ein schlechter Pabst gewesen. Er hat Episteln, Quæstiones quodlibeticas und Disputationes in libr. IV. Magistri sententiarum geschrieben. Bu. F. H. K.

Adrichomia (Cornelia) eines Holländischen Edelmanns Tochter, und Augustiner-Nonne, im 16. Seculo, welche sich durch ihre Geschicklichkeit in der Poesie, indem sie die Psalmen Davids in Verse gebracht, und unterschiedliche geistliche Gedichte verfertiget, bekannt gemacht hat, dahero auch Jacobus Faber Stapulensis ihre Gelehrsamkeit sehr hoch gehalten, und Cornelius Musius mit ihr vertraute Freundschafft gepflogen. Bu.

Adrichomius (Christianus) ein gelehrter Mañ in dem 16. Seculo, welcher sich manchmahl Christian Crucis genennet. Er ist zu Delft in Holland 1533. gebohren, und zu Cöln 1585. 19. Junii gestorben. Er hat sich zu Mecheln, Mastricht und Cöln, in Kloster aufgehalten, das Leben Christi aus den 4. Evangelisten zusammen gezogen, eine Beschreibung des gelobten Landes nebst einer Land-Charte, eine Beschreibung der Stadt Jerusalem, und eine Chronicke über das alte und neue Testament herausgegeben, darbey aber denen Fabeln

beln aus Beroso und Manethone allzu sehr nachgehangen. Bu. K. A.

Adso, ein Frantzösischer Abt, welcher 963. floriret, und das Leben des Heil. Mansueti beschrieben hat. K.

Aduarte (Didacus) ein Dominicaner, von Saragossa bürtig, im 16. Seculo, war Præsul der Philippinischen Insuln, und des Indianischen Meeres, und schrieb eine Historia de la provincia del Santo Rosario de la orden de Predicadores en Filipinas, Japon, y China, welche durch Dominicum Gundisalvi ist vermehret worden. Ant.

Advocatus (Faustinus) hat einige Carmina geschrieben. K.

Advocatus (Jacobus) aus Bergamo, welcher 1418. gestorben, schrieb de Legibus Cæsareæ Majestatis, juxta earum vim ubique observandam. K.

Æantides, einer von denen berühmten sieben Griechischen Poeten, welche zu des Ptolemæi Philadelphi Zeiten gelebet. K.

Ædesius, ein Egyptischer Philosophus, und Märtyrer unter dem Kayser Diocletiano, welcher ein Nachfolger des Jamblichi gewesen, und aus Cappadocien bürtig war. K.

Ædicellius (Servatius) dieser hat in einem Carmine Heroico das Leben des heiligen Willebrordi beschrieben. K.

Ædituus (Val.) siehe Valerius.

Ægemon, ein Poete, welcher den Streit der Lacedæmonier und Thebaner bey Leuctra in Versen beschrieben hat. K.

Ægidianus (Andreas) ein Jesuit, schrieb in einem Carmine Heroico dem Bischoff zu Gent, Carolo Masio, eine Lob-Rede, starb 1620. K. Al.

Aegidii (Janus) ein Bischoff zu Arhus, von Kypen in Jütland, schrieb institutionem de hominis Christiani & Ecclesiæ Senecta, venationem spiritualem, Leich-Predigten, ꝛc. und starb 1626. 11. Decembr. im 76. Jahr. W, d.

Ægidius, ein Cistertienser-Mönch, welcher das Leben einiger Bischöffe beschrieben hat. H.

Ægidius, ein Carmelite, so von dem Kayser Maximiliano I. sehr hoch geschätzet wurde. Er ist zu Brüssel gebohren, und hat eine Historiam Brabantinam und Chronicon Carmeliticum geschrieben, starb 1506 H.

Ægidius, ein Medicus, welcher ein Buch de compositione Medicamentorum in heroischen Versen geschrieben hat. K.

Ægidius, welcher 700. floriret, und von Pulß, Gifft und Urin geschrieben, war ein Griechischer Medicus und Philosophus, von der Secte des heiligen Benedicti, und wurde von einem Jäger mit einem Pfeil verwundet, welche Wunde er sich nicht wolte heilen lassen, und dahero viel Schmertzen ausstunde. H. K.

Ægidius, aus Lüttich, welcher eine Historie der Bischöffe von Tongern, von St. Materno an, biß auf das Jahr Christi 1251. verfertiget hat. K.

Ægidius, aus Paris, hat des Petri de Riga auroram verbessert, auch ein Gedichte unter dem Namen Carolinus herausgegeben. K.

Ægidius, von Rom, aus dem Hause Colonna, ein General des Augustiner-Ordens, und Ertz-Bischoff zu Bourges, des Thomæ Aquinatis Discipul, welcher 1280. floriret, unterschiedliche Bücher geschrieben, und wegen seiner wohlgegründeten Gelehrsamkeit den Namen eines fundatissimi erhalten. Er war im grossen Ansehen, und als er die Doctor-Würde erhalten, hat er aus dem Augustiner-Orden zuerst auf der Universität zu Paris dociret, und zur Defension des Thomæ und Bonaventuræ wider Wilhelmum von Oxford 2. Bücher, D. Thomæ Reprehensorium und D. Bonaventuræ Defensorium herausgegeben. Er hat auch ein Buch de regimine Principum vor Philippi Audacis, Königes in Franckreich, Printzen, Philippum pulchrum, dessen Lehr-Meister er war, geschrieben. Er starb 1316. 22. Dec. im 69. Jahr seines Alters, und hat eine grosse Menge Theologischer und Philosophischer Schrifften hinterlassen, unter welchen sonderlich merckwürdig sind: de peccato originali, de divina influentia in beatos, commentarius in Cantica Canticorum, & in epistolam ad Romanos, de formatione corporis humani, de materia cœli &c. B. K.

Ægidius, aus Viterbo, ein in Griechischer und Chaldäischer Sprache gelehrter Cardinal, Bischoff von Viterbo, Nepi, Castro und Sutri, welcher sonsten Antonius hiesse, hat im 16. Seculo zur Zeit des Pabsts Leonis X. gelebet, und unterschiedliche Schrifften verfertiget, als: Einen Commentarium über die ersten 3. Capitel des ersten Buches Motis, über die Psalmen, Dialogos, Epistelu, ꝛc. Er war einer der vornehmsten Prediger seiner Zeit, wurde von denen Gelehrten sehr hoch gehalten, und starb 1532. 12. Nov. zu Rom, nachdem er vorher als Legatus in Spanien war geschicket worden. Bu. K.

Ægidius, ein Franciscaner und Magister Theologiæ, im 17. Seculo, von Cæsarien, war in der Griechischen Sprache, Kirchen-Historie und den Patribus wohl erfahren. Er hat sich lange unter den Barbarischen Völckern aufgehalten, und in Griechenland und Thracien biß nach Constantinopel das Amt eines Missionarii Apostolici verwaltet, allein unverrichteter Sachen wieder zurück nach Rom ziehen müssen, da er sich denn 1678. zu Venedig aufgehalten, und controversias Marcephesitarum hæreticorum cum orthodoxa Ecclesia, ac nonnullorum domesticorum cum Apostolica missione, casuum conscientiæ brevissimam & originalem expositionem, apologias in Catalatinon Nathanaelis Xhichæ Athenienſis, herausgeben lassen. M.

Ægidius (Achilles) a Montefalco hat Clareida in Versen geschrieben, starb 1641. Ja.

Ægidius (Benedictus) oder Gilles, ein Jurist und Advocate zu Lissabon, aus Beja in Portugall bürtig, hat commentaria in Lib. de juris-

justitia & jure, tractatum de jure, & privilegiis honestatis, directorium advocatorum, hortulum animæ, &c. herausgehen lassen, und ist 1623. 6. May gestorben. Ant. K. W, d.

Ægidius Bossius, siehe Bossius.

Ægidius (Christophorus) oder Gillius, ein Jesuit, aus Braganza bürtig, war Doctor und Professor Theologiæ zu Coimbra und Evora, wie auch Censor zu Rom. Er schrieb libros 2. commentariorum Theologicorum de sacra doctrina, & essentia, atque virtute Dei, und starb 1608 7. Jan. im 53. Jahr. W, d. Al.

Ægidius (Guilielmus) aus Seeland bürtig. Dieser war ein Mathematicus, welcher 1494. floriret, und de cœlestium motuum indagatione geschrieben hat. K.

Ægidius (Gundisalvus) oder Gilles, ein Prof. Theologiæ zu Alcala, von Burgos bürtig, im 16. Seculo, hat sich sonderlich auf die Theologie geleget, und einen commentarium de bello Africano in zierlichen Versen ediret. Ant.

Ægidius (Jacobus) ein Juriste, welcher einen Tractat von denen Zeugen verfertiget hat. K.

Ægidius (Johannes) ein Frantzösischer in der Theologie und Rechts-Gelahrtheit erfahrner Cardinal, muste, weil er Clementem VII. nicht vor einen Pabst halten wolte, seine Præbende verlassen, und sich zu Pabst Urbano VI. retiriren, welcher ihn zum Probst zu Luyck, und zum auditore rotæ Romanæ machte. Hierauf wurde er als Nuncius in die Ertz-Bißthümer, Mäyntz, Trier und Cöln geschicket, biß ihn Pabst Innocentius VII. 1403. zum Cardinal creirte, st. um 1408. Bu.

Ægidius, (Johannes) ein unbekannter Scribent, hat in der Bibliotheca Laurentina Tablas de las Igualaciones de los Planetas, hinterlassen. Ant.

Ægidius (Johannes Trullench) s. Trullench.

Ægidius Moncurtius hat 1598. einen typum omnium scientiarum herausgegeben. H.

Ægidius Muisius, ein Abt zu Dornick, hat ein Chronicon von Christi Geburth biß auf das Jahr Christi 1348. geschrieben. H.

Ægidius (Nicolaus) lebte ungefehr um 1500. Er war Königes Ludovici XII. Secretarius und Schatz-Meister, und hat nach Gewohnheit seiner Zeit eine Chronicke von Franckreich, von der Zerstörung Troja an, biß auf das Jahr 1466. geschrieben, dabey Dionysius Sauvage, Franciscus Belleforest, Gabriel Chapuys, und noch einige andere unterschiedenes beygefüget. Bu.

Ægidius (Petrus) aus Antwerpen, hat 40. Jahr Griechenland, Asiam und Africam auf Befehl des Königes in Franckreich Francisci I. durchgereiset, und was er daselbst merckwürdiges funden, mit grosser Mühe aufgezeichnet, worüber er in ein Fieber gefallen, und 1555. im 65. Jahr gestorben. Er hat den commentarium Theodoreti über die 12. kleinen Propheten nebst anderen Sachen, Lateinisch übersetzet, und selbst eine Beschreibung der Stadt Constantinopel, einige Verse ꝛc. herausgegeben. Wiewohl man auch vermuthet, daß sein Schreiber, und Reisegefehrte, Petrus Bellonius unterschiedliches von Ægidii Schrifften unter seinem eigenen Namen edirt. Bu. Al. H.

Ægidius (Petrus) oder Gilles, ein Jesuit, von Tarragona, ist Præfectus der Provintz Arragonien, Professor Theologiæ zu Barcelona, und Censor fidei worden; schrieb modum adjuvandi moribundos, memorabile mandatorum & animadversionum ad parochos & confessarios, officium Sanctorum episcopatus Barcinonensis & Vigellensis, &c. und starb 1622. 13. Septemb. im 72. Jahr. W, d. Ant. A.

Ægidius (Petrus) ein Philosophus, von Valencia, im 16. Seculo, schrieb institutiones dialecticas. Ant.

Ægidius de Roya hat annales Flandriæ geschrieben. H. Bu.

Ægidius Tschudus, siehe Tschudus.

Ægil, Aigil, oder Eigilo, wurde nach Ratgario, 818. unter Ludovico Pio, Abt zu Fulda. Er war von Adelichen Eltern in Norico gebohren, und ein Anverwandter S. Sturmionis, des ersten Abtes, dessen Leben er auch beschrieben. Zu seiner Zeit wurde die berühmte Kirche des Heil. Bonifacii zu Fulda aufgerichtet, welche Heistulfus, der Ertz-Bischoff von Mayntz, 819. aufgerichtet. Er schrieb verschiedene Ascetische Wercke, und starb 822. Sein Nachfolger war Rhabanus Maurus. Bu K.

Ægineta (Paulus) siehe Paulus.

De Ælhuysen, hat über des Rami Dialecticam 1664. commentiret. K.

Ælianus (Claudius) ein Römischer Sophiste, und berühmter Historicus, welcher im andern Seculo zur Zeit des Kaysers Hadriani gelebet, und ein Zuhörer des Pausanias gewesen, war aus Palæstrina bürtig, und lebete zu Rom, allwo er sich sonderlich auf die Griechische Sprache geleget, und dahero von Philostrato sehr gerühmet wird. In dieser Sprache hat er in 17. Büchern historiam animalium, und in 14. Büchern historiam variorum geschrieben, über welches letztere Buch Jo. Schefferus und Perizonius gelehrte Noten herausgegeben. Das Werck de re militari, welches ihm von einigen auch zugeschrieben wird, hat ein anderer Ælianus, welcher unter dem Kayser Alexandro Severo gelebet, hinterlassen. Bu. H. K. PB. He.

Ælianus (Meccius) ein Italiänischer Medicus, welcher bey einschleichender Pestilentz den Theriac recommendiret, und dadurch viele Leute præserviret, und beym Leben erhalten hat, wird auch vom Galeno, wegen seiner Erfahrung und Leutseligkeit gelobet. H.

Ælianus (Lucius) siehe Lucius.

Ælianus Saturninus, siehe Saturninus.

Ælianus (Martianus) ein Juriste, welcher unterschiedliche Wercke geschrieben. Der Kayser Didius Julianus wolte ihn tödten lassen, wie er aber der Gefahr entgangen, hat ihn Alexander zu seinen Rath angenommen. H.

Ælius Gallus, ein Medicus, dessen Galenus Meldung thut. K.

L. Ælius Gallus, ein Juriste, welcher 12. Bücher de significatione verborum, ad jus pertinentium, verfertiget hat, wovon die fragmenta annoch in denen pandectis zu finden sind. K.

Ælius Maurus, des Phlegontis freygelassener, welcher zu den Zeiten Severi und Caracallæ gelebet, und unterschiedliche Wercke von dem Kayser Severo zusammen getragen hat. K.

Ælius Melissus, ein Grammaticus, welcher zu des Gellii Zeiten zu Rom gelebet, aber mehr von sich gerühmet, als in der That erwiesen. Ausser andere Schrifften, so er heraus gegeben, hat er auch ein Buch de loquendi proprietate geschrieben. H.

Ælius Pertinax war von einem Tischer gebohren, und im Griechischen sonderlich erfahren. Nach dem Sulpitio Severo, welchen er auch gehöret, hat er die Grammaticam öffentlich gelehret. Den Namen Pertinacis hat er wegen der grossen Lust zum Tischer-Handwerck erhalten. Er wurde hernachmals Raths-Herr, Proconsul, und endlich, wiewohl ungerne, nach dem Tode des Kaysers Commodi, Käyser, worauf er im sechsten Monath seiner Regierung in seinem Pallast ist getödtet worden. H.

Ælius Serenianus, ein Juriste, und Discipul des Papiniani, welcher unter denen Räthen des Käysers Alexandri Severi mit gewesen. H.

Ælius Spartianus, siehe Spartianus.

Ælius Sextus Catus, ein alter Rechts-Gelehrter zu Rom, A. U. C. 541. welcher zu erst Ædilis, hernach Triumvir, alsdenn Burgemeister, und endlich nebst Cethego Censor wurde, da er verordnete, daß die Rathsherrn bey denen Schauspielen einen von dem Volck abgesonderten Ort inne haben solten. Er hat kein silbern Geschirr zum Geschenck annehmen wollen, ohne die 2. Becher, welche ihm sein Schwieger-Vater Lucius Paulus, da er den König Perseus überwunden, geschencket; sondern stets aus irrdenen Geschirr gespeiset. Von seinen Schrifften findet man noch vom Ursprung des Römischen Rechtes, welches Jus Ælianum genennet wird. Bu. H. K.

L. Ælius Stilo, ein Grammaticus, welcher des M. Terentii Varronis, auch nach einigen des Hieronymi Lehrmeister gewesen, und 2. Bücher de ratione vocabulorum geschrieben. Den Namen Stilo hat er wegen seiner zierlichen Reden bekommen; sonst ist er auch Præconius, weil ihn sein Vater immer gerühmt, genannt worden. H. K.

Ælius Gordianus, ein Juriste und Rath Käysers Alexandri Severi. H.

Ælius Junius Gordus, dieser hat das Leben Clodii Albini, Gordii, Maximi und Balbini, wiewohl mit Erzehlung lauter unnützen Kleinigkeiten, beschrieben. H.

L. Ælius Tubero, siehe Tubero.

Ælredus, ein Englischer Edelmann und Abt des Cistercienser-Ordens, welcher im 12. Seculo wegen seiner Gelehrsamkeit, und gottseligen Lebens berühmt war. Er soll mit dem Königlichen Hause in Engeland seyn verwandt gewesen, doch wolte er die von dem Könige in Schottland, David, ihm angetragene Bisthümer nicht annehmen, sondern erwehlete das Kloster-Leben, und wurde Abt zu Rieval. Er hat unterschiedene Bücher von der Historie, Theologie und Gottesfurcht geschrieben. Seine Wercke sind zusammen zu Douay 1616. und zu Paris 1654. gedrucket. Er starb 1166. und soll unter die Zahl der Heiligen aufgenommen seyn. Bu. K.

Ælnothus, ein Engeländer, der 1105 floriret, und das Leben des heiligen Canuti beschrieben, welches Joh. Meursius 1631. heraus gegeben, und mit Noten illustriret hat. K.

Ælurius (G.) Pseudepiscopus zu Alexandrien, hat 1625. ein Chronicon der Grafschafft und Stadt Clatz geschrieben. H. K.

Æmilianus (Jacobus) von Ferrara, hat 1565. zu Venedig consilia Juridica edirt. K.

Æmilianus (Jo.) schrieb zu Venedig 1584. eine historiam naturalem de ruminantibus. K.

Æmilianus (Quint.) aus Cimbrien, hat sich durch Verse berühmt gemacht. K.

Æmilius Macer, ein Lateinischer Poete, von Verona bürtig, welcher zur Zeit des Kaysers Augusti gelebet, und 3. Jahr nach Virgilio in Asia gestorben ist. Er hat von Vögeln, Schlangen und Pflantzen geschrieben. Bu. H. K.

Æmilius, siehe Scaurus.

Æmilius (Antonius) geb. zu Acken 1589. 20. Dec. war im Griechischen und Lateinischen sehr erfahren. Sein Vater hieß Johann Meles, welcher ein Kaufmann zu Antwerpen war, und, weil er die Reformirte Religion angenommen, nach Acken, und von dar nach Dordrecht sich begeben. Er hat theils zu Acken unter Jo. Kunio, theils zu Dordrecht, unter Adriano Marcello, und Gerhard Joh. Vossio, theils zu Leiden unter Baudio studiret, auch überdiß 4. Jahr mit Reisen und Besuchung frembder Academien zugebracht, worauf er im 26. Jahr an dem Collegio zu Dordrecht an Vossii Statt, und hernach zu Utrecht Rector, auch allhier Professor historiarum Gymnasii illustris worden, welches bald in eine Academie verwandelt worden. Er hat Taciti annales erkläret, und sehr nette Reden, wie auch Griechische und Lateinische Verse hinterlassen; st. 1660. 10. Nov. im 73. Jahr. Bu. K. W. d.

Æmilius (Hector) ein Juriste, hat 1538. de testibus geschrieben. K.

Æmilius (Georgius) aus Mansfeld, welcher 1569. gestorben, über das 53. Capitel Jesaiæ geschrieben, auch die Evangelia in einem carmine heroico und sonst viel Poemata heraus gegeben hat. K. P.

Æmilius (Paulus) war von Verona bürtig, und wegen seiner Gelehrsamkeit sehr berühmt. Er schrieb auf Anrathen Stephani Porcherii, Bischoffs zu Paris, an den König

in Franckreich Ludovicum XII. eine Frantzösische Historie mit grossem Fleiß in Lateinischer Sprache, von Pharamundo biß auf Ludovicum XII. wormit er wegen seiner offtmahligen Veränderungen 30. oder gar 42. Jahr zugebracht, Arnoldus Ferronus und Jacobus Henricpetrus haben solche continuiret. Er hielt sich bey seiner Arbeit in dem Navarrischen Collegio auf, und hatte ein Canonicat in der Stiffts-Kirche zu Paris, st. 1529. 5. May. Bu. K. PB. Ga.

Æmundus, ein Historicus, um das Jahr 1520. hat von denen Hertzogen zu Burgund, Brabant, Flandern und Holland, von dem Trojanischen Kriege an, biß auf den Kayser Carolum V. geschrieben. K.

Æneas Gazæus, ein Platonischer, aber hernach Christlicher Philosophus, welcher im 5. Seculo, unter der Regierung des Kayserś Zenonis um das Jahr 485. gelebet hat, sintemal er der Africanischen Märtyrer gedencket, welche unter Hunnerico, dem Könige der Vandaler, der 485. gestorben, gelitten. Er hat ein Buch unter den Namen Theophrastus, weil derselbe die vornehmste Person in diesem Gespräche præsentiret, von der Unsterblichkeit der Seelen, und Auferstehung der Todten verfertiget, welches Ambrosius, Abt von Camaldoli, aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet hat. Es ist selbiges erst zu Basel 1516. gedruckt, hernach von Johann Wolff von Zürch, mit einer neuen Übersetzung heraus gegeben, und endlich von Johann Beyer 1656. mit Caspar Barthii Noten ediret. Bu. K. He.

Æneas Tacticus, ein alter Scribent, welcher zu den Zeiten Aristotelis, in der 111. Olympiade A. U. 418. Er hat von der Krieges-Kunst geschrieben, welches Buch Polybius und Ælianus anführen, auch in MSto in der Bibliotheca Vaticana soll zu finden seyn. Cineas von Thessalien, ein Rath des Pyrrhi, der Epiroten Königes, hat einen kurtzen Auszug aus diesem Buche verfertiget. Bu. K.

Æneas, ein Grieche, welcher von des Pindari Scholiaste angeführet wird. K.

Æneas Silvius, siehe Pius II.

Æneas, ein kluger und geschickter Mann, lebte im Jahr 860. und wurde vom Kayser Carolo Calvo, bey dem er in grossen Gnaden stand, zum Bischoff zu Paris ernennet. Er hat ein Buch wider die Irrthümer der Griechen geschrieben, darinnen er die Lehre und Gebräuche der Lateinischen Kirchen aus der heiligen Schrifft, wie auch aus denen Conciliis behaupten wollen. Bu K.

Ænesidemus, ein Philosophus, welcher 8. libros Pyrrhoniorum geschrieben, worinnen er darzu thun meinet, daß man nichts mit seinen Sinnen und Verstand begreiffen könne. K.

Ænetius (Jacob.) hat 1574. einen Tractat über den 41. Psalm edirt. K.

Ænetius (Theophilus) ein Con-Rector zu Thoren, und nachgehends Professor Physices zu Jena, ist zu Königsfeld in Meissen 1574. 20. April gebohren, hat sich 3. Jahr auf die Kaufmannschafft geleget, nachgehends aber sich wieder zum Studiren applicíret, auch Disputationes über den Aristotelem de motibus, it. de metallis heraus gehen lassen, st. 1631. 15. Sept. im 57. Jahr. W. d. Z. Pr.

Ænicus, ein Athenienser, hat in der 87. Olympiade gelebet, und schrieb eine alte Comœdie, wie auch unterschiedliche Fabeln. K.

Ænius, schrieb einige Bücher, so er μεταβόλας nennet. K.

Ænocles, ein Rhodiser, schrieb de coronistis. K.

Æpinus (Johannes) ein berühmter Lutherischer Theologus, geb. zu Hamburg 1499. nahm diesen Namen an, da er sonsten Huch oder Huck hiesse. Nachdem er sich in Sprachen und andern nützlichen Wissenschafften geübet, hat er unter Luthero die Theologie studiret; worauf er erst zu Stralsund Rector, hernach zu Hamburg an der Peters-Kirche Pastor, und bald der gantzen Hamburgischen Kirchen Inspector worden. A. 1530. wurde er mit C. Crucigero und Jo. Bugenhagio zu Wittenberg zum ersten Evangelischen Doctor creiret. Er widersetzte sich auch dem Buch Interim, 1547. und hielt es mit Flacio wider die Wittenberger. A. 1536. wurde er nach Engeland geschicket, als der König Henricus VIII. die Päbstliche Autorität abschaffte. A. 1538. unterschrieb er die Schmalcaldischen Articul, und 1539. war er bey dem Convent der Evangelischen zu Franckfurth und Naumburg. Er st. 1553. 13. May, im 54. Jahr, und ließ etliche Schrifften, als: de concionibus sacris formandis, commentar. in Psalmos quosdam Davidis, de justificatione hominis, de operibus legis, de descensu Christi ad inferos &c. Bu. Fr. K.

Ærodius (Petrus) ein berühmter Rechts-Gelehrter, geb. zu Angers 1536. Nachdem er zu Bourges, unter Duareno, Cujacio und Donello seine Studia tractiret, hat er anfangs in seinem Vaterlande practiciret und gelehret, und ist hernach zu Paris einer der berühmtesten Advocaten des Parlaments worden. Endlich hat er sich wieder nach seinem Vaterlande verfüget, und selbst das Amt eines Richters und Præsidenten in Criminal-Sachen verwaltet. Er hat, ausser andere über die Pandecten, auch wegen seines ältesten Sohns, welcher sich zu Paris in den Jesuiter-Orden begeben, im Buch de potestate patria geschrieben, um ihn davon abzuhalten, wiewol vergebens. Bu. K.

Ærodius (Renatus) Petri ältester Sohn, welcher dem Vater so viel Verdruß verursachet, weil er sich in den Jesuiter-Orden begeben, und, da er von demselben mit grossem Ernst gesuchet worden, gieng er unter einem verdeckten Namen an andere Oerter. Er hat zwar seines Vaters Buch de patria potestate beantwortet, man hat aber nicht vor gut befunden, selbiges heraus zu geben, sondern der Jesuite Richeomus hat jenes refutiret. Er hat indessen an unterschiedlichen Orten in Deutschland, Franckreich und Italien, in vor-

vornehmen Ehren-Stellen gelehret, und st. zu la Fleche 1644. 18. Dec. Bu.

Æschartus (Joh.) wurde An. 1602. von Jena nach Quedlinburg, von dar nach Halle 1605. zum Rectorat und 1612. nach Mansfeld als Dechant, auch endlich als General Superint nach Eisleben vocirt; schrieb Medicinam Universalem ein Theol. Werck übern 91. Ps. Anatomen officiorum Ciceronis, Censuram de Scholis &c. L.

Æschatius (Isaacus) schrieb 1667. Noten über den Hugonem Grotium de J. B. & P. K.

Æschelius (Jeremias) ein Deutscher, Comes Palatinus Cæsareus und Doctor Juris, schrieb eine Pansophie, und st. 1672. 30. Dec. zu Halle in Sachsen. K. W. d.

Æschines, aus Sardis, wird von dem Harpocratione allegiret. K.

Æschines, ein berühmter Redner zu Athen, lebte 353. vor Christi Geburt, ein Schüler des Socratis, der an statt des Geschenckes, welches ihm andere brachten, sich selbst, weil er wenig hatte, dem Socrati übergab. Weil er mit Demosthene æmuliret, und denselben öffentlich angeklaget, dieser aber sich vertheidigte, wurde er ins Exilium verjaget, dahero er nach Rhodus, und hernach nach Samos gieng, allwo er bald starb. Seine 3. Orationes, welche er hinterlassen, werden wegen ihrer Nettigkeit, die Gratiæ, und seine 9. Epistuln die Musen genannt. Bu. K. H. PB. He.

Æschines. Diogenes Laërtius meldet 8 berühmte Leute, welche diesen Namen geführet; selbige sind: (1) Ein Philosophus aus der Schule Socratis, der Dialogos verfertiget: (2) Ein anderer dieses Namens, welcher ein Werck von der Kunst eines Redners geschrieben: (3) Ein Athenienser, dessen gleich vorher gedacht worden: (4) Ein Schüler Socratis aus Arcadien: (5) Einer von Mitylene, welcher die Plage der Redner genannt wurde: (6) Ein Philosophus Academicus, bürtig von Neapolis: (7) Einer von Mileto, der eine Sitten-Lehre geschrieben: (8) Ein Bildhauer. Bu.

Æschrion, von Mitylene, ein geschickter Poete, und guter Freund des Aristotelis, welcher mit Alexandro M. viele Reisen gethan. Bu. K.

Æschrion, aus Samo, schrieb Jambos. K.

Æschrion, ein Medicus, der von Galeno gelobet, von Plinio unter die Autores rei rusticæ gesetzet wird, schrieb de agricultura. K.

Æschylides schrieb de re rustica. K.

Æschylus, von Athen, hat in der 17. Olympiade im Jahr 482. vor Christi Geburth gelebet, er ließ seine Tapfferkeit in der Marathonischen, Salaminischen und Platäischen Schlacht sehen, und gab vor, daß er auf Befehl des Bacchi, sich auf das Tragödien-Schreiben geleget, welche Art er zwar nicht erfunden, aber doch verändert, und zur Vollkommenheit gebracht hat. Von seinen Tragödien sind nur 7. mehr vorhanden, wovon die beste Edition ist, welche zu London 1663. von Stanlejo ediret ist. Weil er von Religions-Sachen etwas unbedachtsam geredet hatte, wäre er bald gesteinigetworden, st. im ersten Jahr der 81. Olympiadis. Bu. H. K. PB. M. He.

Æschylus hat de proverbiis geschrieben. K.

Æsculapius, ein Philosophus, schrieb ein Arithmetisch Werck. H.

Æsculapius wird von den Griechen als ein Gott der Gesundheit verehret, und vor den Erfinder der Artzney-Kunst gehalten. Obgleich Cicero nebst einigen alten dreyer Æsculapiorum gedencket, so halten doch die neueren davor, daß alles von einem müsse verstanden werden, wie es denn wohl seyn kan, daß, was die Aegyptier von ihrem Æsculapio erzehlet, die Griechen solches ebenfals demjenigen, welchen sie von ihren Landes-Leuten die Erfindung der Artzney zuschreiben, beygeleget haben. Er soll ein Sohn des Apollinis und Coronis seyn, oder, wie andere wollen, der Arsinoe, welche aus dem Geschlechte der Messenischen Könige gewesen. Bu. H.

Æsopus war vom Leibe zwar ungestalt, aber von grossen Verstand, und der vornehmste Urheber der Fabeln. Er ist zu Cotiæum, einer kleinen Stadt in Phrygien, in der 25. Olympiade gebohren. Er dienete anfangs als Leibeigener bey Zemarcho, oder Demarcha, Cerasius zugenahmt, in Athen, allwo er die Zierlichkeit der Griechischen Sprachen, und die Sitten-Lehre begriffen, und wurde hernach an Xanthum, einen Philosophum zu Samos, und endlich an Idmon oder Jadmon, ebenfals einen Philosophum aus dieser Insul verkauffet, der ihn frey ließ. Wegen seiner Weisheit verlangete ihn Cræsus zu sehen, allwo er sich deshalben mit denen 7. Weisen aus Griechenland aufhielt, und mit Solone sonderlich bekannt wurde. Die unter seinem Namen bekannte Fabeln scheinen zwar von ihm erfunden, aber von andern aufgeschrieben zu seyn. Sein Leben ist von Maximo Planude sehr fabelhafft; von Meziriac aber in einem kleinen und raren Buche 1632. wahrhafftig beschrieben. Einige glauben, daß er unter dem Namen Locmann bey den Morgenländern so gerühmet worden. Bu. H K. He.

Æsopus, ist mit dem vorigen nicht zu verwechseln, er hat de Helena, ingleichen de encomio Mithridatis geschrieben. K.

Æsopus, zu welcher Zeit dieser Grieche, und nach Barthii Meynung nicht ungelahrte Mönch gelebet, und was er gewesen, weiß man nicht. Er hat eine Helden-Geschichte von Alexandro M. geschrieben, welches Julius Valerius Lateinisch übersetzet hat. Bu.

Æsopus, mit dem Zunahmen Claudus, ein berühmter Comödiant, im 7. Seculo nach Erbauung der Stadt Rom, hat mit Cicerone Freundschafft gepflogen, welcher sich auch von ihm in der Stellung und Gebehrden, die man bey Haltung einer Rede haben muste, unterrichten lassen. Bu H.

Æsopus, ein Tragödien-Schreiber, und lusti-

ger Comödiante, dessen Aristophanes Meldung thut. H.

Ætherius, ein Poete, welcher seinem Bruder Simplicio ein Hochzeit-Gedichte verfertiget. K.

Æthicus, ein Scythischer Philosophus, welcher eine Cosmographie, und nach einiger Meynung itinerarium Antonini geschrieben, und nächst nach den Zeiten des Kayfers Constantini M. gelebet hat. Bu. K.

Æthicus Ister, ein Geographus, welcher eine doppelte Beschreibung der Welt nach Constantinum heraus gegeben, auch, wie einige davor halten, eine notitiam imperii zwischen das Jahr Christi 400. und 453. verfertiget hat. H.

Æthlius, aus Samo, hat de finibus Samiorum geschrieben. K.

Aëtius, aus Antiochien, lebte im 4. Seculo, und muste wegen grosser Armuth in der Jugend bey Nacht das Gold-Schmids-Handwerck treiben, damit er des Tages studiren konte. Er war ein Medicus und Philosophus, und der Arianischen Ketzerey zugethan, dahero er den Zunahmen Atheus bekommen, worinnen er durch die übel verstandene Aristotelische Dialectic gestärcket wurde. Er ward von Leontio zum Diacono der Antiochenischen Kirche gemacht, aber wegen seiner Ketzereyen vom Käyser Constantio abgesetzt: Und obgleich der Käyser Julianus denen Christen zum Verdruß ihn wieder beruffen, so wurde er doch unter der Regierung Valentis aufs neue verdammet, worauf er bald gestorben. Bu.

Aëtius, ein Sicilianischer Medicus, hat einen Tractat de Atrabile oder Melancholia, welcher dem Galeno sonst zugeschrieben wird, verfertiget. M.

Aëtius, ein berühmter Medicus aus Amyclene, zu den Zeiten Juliani und Valentiniani, welcher ein Syntagma Medicinæ ex Veteribus contractæ edirt; er lebte um 380. K.

Aëtius, hat Collectanea de philosophorum placitis heraus gegeben. K.

Aëtius Labeo, siehe Labeo.

Ævolus (Cæsar) aus Neapoli, hat 1580. de causis Antipathiæ, & Sympathiæ rerum naturalium, ingleichen Sephiroth, oder de attributis divinis geschrieben. K.

Ab Aezma (Foppius Schettenus) ein Juriste, welcher 1605. poëmata juvenilia, und 1607. 2. Bücher von dissertationibus ex jure civili heraus gegeben. K.

Afan de Ribera Henrriquez (Ferdinandus) ein Herr von Alcala und Königlicher Vicarius in Meyland, von Sevilien bürtig, schrieb einen tractat del virulo de la Cruz de Christo nuestro sennor, und st. um 1636. Ant.

Afan de Ribera Henrriquez (Ferdinandus) ein Sohn des vorigen, von Sevilien bürtig, schrieb noch sehr jung ein Gedichte, la fabula de Mirra en octavas genannt, und starb um 1633. zu Palermo in der Blüthe seines Alters. Ant.

Afer (Domitius) von Nimes, aus Languedoc, ein berühmter Redner, zur Zeit des Käysers Tiberii, und der 3. folgenden Käyser, welcher durch Anklage der Claudiæ pulchræ des Kayfers Tiberii Gnade erlangete, da er vorhero in schlechtem Ansehen war. Er starb unter der Regierung Neronis an der Tafel, weil er zu viel gessen hatte. Bu.

Affaydatus (Fort.) ein Italiänischer Physicus und Theologus, welcher zu Venedig 1549. considerationes physicas, & Astronomicas edirt. K.

Affelmannus (Johannes) ein berühmter Lutherischer Theologus, ist zu Soest in Westphalen, 1588. im Monath November, am Catharinen-Tage gebohren, hat in seinem Vaterlande, wie auch in Dortmund, Corbach und Lippe, den Grund zu seinem Studiren geleget, und darauf im 15. Jahr seines Alters, sich nach Marpurg begeben, unter Joh. Winckelmann und Balthasar Menzer die Theologie zu tractiren, von dannen er sich nebst denen Professoribus 1605. weg, und nach Gießen verfüget, da er im 17. Jahr seines Alters unter Menzero disputiret. Als er 1607. sich nach Rostock gemacht, wurde er 2. Jahr darauf daselbst Doctor und Professor Theologiæ, im 21. Jahr seines Alters, worauf er 1624. 28. Febr. im 36. Jahr gestorben. Er ließ unter andern ein Werck: de omnipotentia Christi secundum humanam naturam, de Philippismo fugiendo, de peccato in Spiritum S. conflictus Anti-Jesuiticos, cicadas Calvinianas &c. wie auch einige Disputationes, heraus gehen. Bu. Fr. K. W, d. W, m.

Ab Affeln (Joh.) hat 1600. einen virum politicum heraus gegeben. K.

De Afflictis (Hannibal) Ertz-Bischoff zu Rhegio, geb. zu Palermo 1560. hat zu Bononien und Padua studiret, auch sich eine Zeitlang an dem Spanischen Hof aufgehalten, Synodum Rhegiensem 1595. & 1614. nebst einigen Briefen edirt, st. 1638. 1. April. M.

De Afflictis (Matthæus) ein Juriste, aus Napoli, st. um 1510. und ließ einen Tractat de feudis, wie auch Decisiones Regii Consilii Neapolitani. K.

D'Affligio (Gennarus Maria) ein Lector Theologiæ im Dominicaner-Orden, von Neapoli, war ein Philosophus, Historicus, Poët und Mathematicus bey dem Hertzog Johanne von Oesterreich, schrieb 2. Bücher de munitione, & fortificatione, miscellanea Theologico-Philosophica, prædicabilia, poëmata, und st. 1673. W, d.

Affligemensis (Simon) florirete 1290. und ließ, ausser einigen Reden und Episteln, einen Commentarium über den Propheten Ezechiel. K.

Afhackerius (Ægidius) bürtig von Vreeswyck, näher Utrecht, Profess. Theol. zu Cölln, hat 1618. unter dem Namen Salomonis Theodoti, ein Henoticum dissecti Belgii ediret, darin er von Ursprung der Spaltung zwischen den Remonstranten und Contra-Remonstranten handelt. A. K.

Afrani-

Afranius (Lucius) ein Lateinischer Poet, der um die 170. Olympiad. soll gelebet haben. Er hat auf Menanders Art comœdias togatas geschrieben, und sich der vielen Fabeln enthalten. Bu. K.

Africanus (Julius) ein Redner, dessen Quintilianus gedencket. K.

Africanus (Sixtus Julius) ein Rechtgläubiger, und Historien-Schreiber, welcher A. C 222. gelebet. Er hat eine Chronicke von Anfang der Welt, biß A.C.221. verfertiget, auch einen Brief an Origenem, wegen der Historie von Susanna, so er nicht vor Canonisch gehalten, ingleichen an Aristidem, wegen Vergleichung der Geburths-Register Christi, zwischen Lucam und Matthæum, geschrieben. Es soll auch ein Heyde dieses Namens gewesen seyn, welcher libros IX. Cestorum, von Medicinischen und Chymischen Sachen verfertiget, wiewol sie von andern eben diesen zugeschrieben werden. Bu. H. K. PB. He.

Africanus, ein gelehrter und subtiler Juriste, des Papiniani Discipul, und Kaysers Alexandri Rath, welcher 9. libros quæstionum geschrieben. K.

Africanus, ein Poete, welcher von dem Ennio gerühmet, und von Lactantio, wegen seiner Blindheit bejammert wird. K.

Agaclytus, ein Griechischer Historicus, der ein Buch von den Olympischen Spielen geschrieben. Bu. K.

Agalla, oder Anagalla, eine sehr gelehrte Dame aus Corsica, lebte im Jahr der Welt 2445. disputirte mit den gelehrtesten Leuten aus der Grammatic, und schrieb auch præcepta Grammatices. So.

Agallis, ein gelehrtes, und in der Rhetoric und Grammatic wohl erfahrnes Frauenzimmer aus Corfu, welche unterschiedliche Bücher geschrieben, auch eine Art des Ballspiels, da man den Ball wider eine Mauer wirfft, und wieder fänget, erfunden haben soll. Bu.

Agamnestor, oder Aganestor, ein Philosophus, von der Secte der Academicorum, aus Farsalo bürtig. Bu. K.

De Agandura Moritz (Rodericus) ein Augustiner-Münch, hat zu Rom eine Historie von den Philippinischen und Moluccischen Insuln, wie auch von der Bekehrung geschrieben. Ant.

Aganice, oder Aglaonice, eine Tochter des Hegetoris aus Thessalien, die in der Stern-Seher-Kunst und Wissenschafft von den Finsternissen sehr erfahren war, deshalben sie, da sie merckete, daß der Mond solte verdunckelt werden, zu ihrem grossen Unglück sagte: Sie wolle den Mond herunter ziehen, dahero das Sprichwort entstanden: zu seinen Schaden den Mond herunter ziehen. Bu. H.

Agapetus, ein Diaconus zu Constantinopel, welcher um 530. gelebt, und an den Kayser Justinianum einen Unterricht, wie ein Fürst regieren solle, geschrieben hat. Bu. K. He.

Agapius, ein Bischoff zu Cæsarien, welcher das Leben Eusebii geschrieben. K.

Agapius, ein Medicus aus Alexandria, welcher zu Constantenopel die Medicin gelehret, und in der Beredsamkeit sich geübet hat. K.

Agapius, ein Philosophus zu Athen, des Marini Neapolitani Discipul. H.

Agardus, oder Aagardus (Nicolaus) ein Rector der Schule zu Harlow, von Wiburg in Jütland bürtig, wurde nachgehends Prediger zu Faxow, und Præpositus, ferner Professor Eloquentiæ auf der Academie zu Sora, und endlich Bibliothecarius und Notarius bey der Academie daselbst. Er schrieb de optimo genere Oratorum, de ignibus subterraneis, animadversiones in Ammianum Marcellinum, de stylo N.T. &c. und st. 1657. 22. Januar. im 45. Jahr. K. W. d.

A S. Agatha (Simon) schrieb ein manuale Thomisticum controversiarum. K.

Agatharchides, ein Griechischer Historicus, von Guido, welcher unter dem Könige Ptolemæo Philometore, 160. Jahr vor Christi Geburth gelebet, und von rothen Meere, wie auch von Europa und Asia, und andern Sachen geschrieben hat. Bu. K.

Agatharchides, ein Historicus aus Samo, welcher de lapidibus, und de rebus phrygiis geschrieben. K.

Agathemerus, des Orthonis Sohn, hat Hypotyposes Geographicas geschrieben, welche Samuel Tennulius 167. und Herr Hudson inter Geogr. min. 1703. heraus gegeben; ob er um 210. oder erst im 15. Seculo gelebt, ist noch nicht ausgemacht. K. He.

Agathernus Claudius, ein Medicus zu Lacedæmon, welcher zu des Poeten Persii Zeiten gelebet. H.

Agathias, ein Griechischer und Heydnischer Poete und Historicus im 6. Seculo, aus der Stadt Meryna bürtig. Sein Vater war Mennonius, ein Advocat zu Smyrna, woselbst er sich auf die Erlernung der Rechts-Gelahrtheit legete, und dahero den Namen Scholasticus, welcher so viel, als ein Advocat hieß, bekommen. Er hat eine Historie in 5. Büchern, die sich von dem Tode des Kaysers Justiniani anfängt, wie auch einige Epigrammata geschrieben. Bu. H. K. PB. G. He.

Agathius, aus Guidien, welcher 1540. floriret, und einen Commentarium über das Hohelied Salomonis heraus gegeben. K.

Agatho, aus Samo, ein Historicus, welcher de rebus Scythicis geschrieben. K.

Agatho, ein Tragödien- und Comödien-Schreiber, und Schüler des Prodici, und Socratis, von Leontino bürtig, welchem, als er im 4. Jahr der 90. Olymp. seine erste Tragödie gespielet, in Gegenwart vieler tausend Personen der Krantz ist aufgesetzet. Er scheinet ohngefehr im 3. Jahr der 93. Olymp gestorben zu seyn. Man hat von ihm nichts, als artige Sprüche und Antitheses, welche Aristoteles, und Athenæus ihren Schrifften einverleibet. Bu. H. K. M. He.

Agatho, ein Römischer Pabst, von Palermo bürtig, hat nach seiner Eltern Absterben sein Vermögen unter die Armen getheilet, und sich in dem Kloster S. Hermetis, in den Eremiter-

miter-Orden begeben. Er ließ 3. Episteln und Decreta heraus gehen, und st. 681. 1. Decemb. M.

Agatho, ein Philosophus, und sonderbarer Freund des Platonis, von dem man artige Verse hat, welche aber nach einiger Meynung Plato auf ihn soll gemacht haben. B. K. H. M.

Agathochronius (Leodegarius) sonst Leger Bontemps, ein Münch zu Dijon, lebte mitten im 16. Seculo, schrieb einige Theologische Wercke, als de la verité de la religion chrêtienne &c. und war im Hebräischen wol versirt. Ve. Co.

Agathocles, ein Peripatetischer Philosophus, dessen Lucianus gedencket, welcher sich gerühmet, daß er der erste, und eintzige Dialecticus sey. Bu K. H.

Agathocles, ein Griechischer Historicus aus Babylonien, welcher von der Cizicener Republic geschrieben. Bu. K.

Agathocles, aus der Insul Chio, hat von dem Ackerbau geschrieben. K.

Agathocles, aus der Stadt Atrace in Thessalien, hat ein Buch von Fischen geschrieben. K.

Agathocles, aus Samos, hat de Republica Pessinuntiorum geschrieben. K.

Agathocles, ein Medicus, hat von der Diæt geschrieben. K.

Agathocles Milesius, ein Historicus aus der Insul Samos, hat einen Tractat von Flüssen hinterlassen. H.

Agathonymus, hat ein Buch, welches er Perfida nennet, geschrieben. K.

Agathostenes, ein Poete, der Asiatica geschrieben K.

Agathusdæmon, ein Historicus und Geographus aus Alexandrien, im 5. Seculo, welcher seine Land-Charten nach Art des Ptolemæi eingerichtet. Von Borrichio wird er unter die Chymicos gerechnet. Bu. K.

Agathyllus, ein Poete aus Arcadien, hat Elegien geschrieben. K.

Agazzius (Jo.) aus Bergamo, hat einen Tractat de conceptione virginis hinterlassen. K.

Agellius (Anton.) ein Bischoff zu Acerno, welcher 1589. einen Commentarium über die Klaglieder Jeremiä, und 1611. über die Psalmen geschrieben. K.

Agellius, siehe Aulus Gellius.

Agenor, ein Philosophus aus Mitylene, zu welcher Zeit er gelebet, weiß man nicht. Er hat von der Music geschrieben. Bu.

Agerianeus (Oliverius) hat Noten über den Valerium Maximum geschrieben. K.

Agerius (Nicolaus) ein Doctor Medicinæ und Professor Physices zu Straßburg, wie auch Canonicus Thomanus daselbst, von Itenheim, aus Elsas bürtig, woselbst er 1568. gebohren, schrieb disputationes de homine sano, de elementis, de morte, de dysenteria &c. und st. 1634. 26. Jun. im 66. Jahr. K. W. d.

Agesianax, siehe Hegesianax.

Agesias, siehe Hegesias.

Agesilaus, ein Griechischer Historicus, hat von Italien geschrieben. K.

Agesistratus, hat de arte machinali geschrieben. K.

Agezius (Thadæus) ein Böhme, hat ein Buch de cerevisia, ingleichen de metoposcopia, und frontispicina geschrieben. K.

Aggenus Urbicus, ein Lateinischer Autor, der von denen Aeckern und ihren Grentzen geschrieben, welches Werck Turnebus mit Siculo Flacco und andern zu erst edirt, und Rigaltius mit Anmerckungen vermehret. Bu. K.

De Agia (Michael) ein Franciscaner, von Valentia, hat zu Anfang des 17. Seculi zu Guatimala, in Neu-Spanien gelebet, und de exhibendis auxiliis, sive de invocatione utriusque brachii &c. geschrieben. Ant.

Agias, ein Historicus, welcher res Argolicas heraus gegeben. K.

Agilæus, siehe Agylæus.

D'Agiles (Raymundus) oder Raymundus de Podio, war Domherr zu Puy en Velay und folgete 1099. seinem guten Freunde, Aimar de Monteil, als Päbstlicher Legate ins gelobte Land, allwo er sein, und Raymundi IV. Grafens zu Toulouse, Capellan war. Er schrieb 1105. eine historiam Francorum, qui ceperunt Jerusalem. Bu. H. K.

Agis, ein Griechischer Poete, hat schändliche Carmina geschrieben. H. K.

Aglaonice, siehe Aganice.

Aglaosthenes, hat Νάξιακὰ geschrieben. K.

Agliardus (Bonifacius) aus Bergamo, geb. 1612. hat diversarum scientiarum lectiones heraus gegeben. K.

Agnellus (Andreas) ein gelehrter und kluger Canonicus zu Ravenna im 9. Seculo, ist daselbst aus einem vornehmen Geschlechte entsprossen, und zum Abt S. Mariæ ad Blachernas, und S. Bartholomæi gemacht worden. Er schrieb einen Brief an Armenium de ratione fidei Christianæ, und ein Buch de bello Totilæ, ingleichen Librum Pontificialem seu vitas Pontificum Ravennatensium, so Ben. Bacchinius erst 1708. zu Modena mit gelehrten Noten edirt. Bu. K.

Agnellus (Joseph.) ein Jesuit, geb. zu Neapolis 1621. lehrte die theol. moralem, und war Rector in verschiedenen Collegiis. Er starb gegen Ausgang des 17. Sec. und ließ: catechismum annalem; socium parochi; exercitia spiritualia &c. Al.

Agnellus (Ludovicus) ein berühmter Medicus aus Padua, wo er Professor Medicinæ theoricæ und practicæ war, st. 1575. Fr.

Agnese (Jo. Bapt.) von Calvi aus der Insul Corsica, lebte um 1667. und war ein trefflicher Anagrammatiste, wiewol er blind war, schrieb Centum anagrammata pro B. Maria virgine; psalterium anagrammaticum; pentachrostichis anagrammatica &c. So.

Agnesius (Jo. Bapt.) ein Spanier von Valentia, hat um 1545. floriret, und schrieb wider Erasmum ein apologeticum de laudibus S. Hieronymi, auch libros duos epistolarum, librum de avibus, vitam Luciæ, Magdalenæ, Martini, Christophori &c. Ant. K.

Agnifilo (Amicio) von Aquileja. Ein Cardinal, hat zu Bononien studiret, und ist daselbst Professor des Canonischen Rechtes worden, worauf er zu Rom ein Canonicat erhalten. Die Könige zu Neapolis, Alphonsus und Ferdinand machten ihn zu ihren Rath; Pabst Pius II. zum Bischoff von Aquila; und Paulus II. 1467. zum Cardinal, starb 1476. 9. Nov. Bu.

Agnodice, eine Atheniensische Jungfrau, welche aus Liebe zur Medicin, um die Academie zu besuchen, und denen niederkommenden Frauen in der Geburth beyzustehen, sich in Manns-Habit verkleidete. Bu.

Agnon, wird von Plutarcho im Buche de soler tia animalium angeführet. K.

Agnonides, ein Reduer zu Athen, welcher den alten Phocion öffentlich anklagete, als wenn er den Pyräischen Hafen dem Nicanori verrätherischer Weise übergeben hätte, weshalben derselbe umgebracht wurde. Doch setzte das Volck diesem Phocioni eine eherne Seule zum Gedächtniß, und brachte Agnonidem um. Bu.

Agnus (Jo.) ein exemplarischer Dominicaner zu Gent, hat formulam vitæ cujuslibet Christiani geschrieben, und starb 1296. A.

Agobardus, Agobaldus, Agobertus, ein bey Königen und Fürsten hochangesehener und gelehrter Ertz-Bischoff zu Lyon, welcher, da er sich in die Parthey Lotharii wider Kayser Ludovicum Pium gemischet, 834. seiner Würde entsetzet wurde, worauf er sich nach Italien, und hernach wieder nach Lyon begeben, allwo er 840. gestorben. Er hat wider die Hexen, Zauberer und Schwartzkünstler geschrieben, daß selbige den Lauf der Natur keinesweges verändern könnten, auch andere Schrifften wider den abgöttischen Bilder-Dienst, von der Jüden Aberglauben, de divina psalmodia, de privilegio & jure sacerdotii, de grandine & tonitruis, &c. hinterlassen, welche Papyrius Masson aus einem MSCto, so er als Maculatur-Pappier bey einen Buchbinder angetroffen, zuerst 1606. ans Licht gestellet, und Stephanus Baluzius 1666. wieder auflegen lassen. Bu K He.

Agonax, ein Lehr-Meister Zoroastris, des Königes der Bactrianer, wird von einigen vor einen Magum gehalten, hat sich auf die Sternseher-Kunst geleget, und wird von Delrio Noah, von Plinio aber Azonax genannt. Bu.

Agoultius (Wilhelmus) ein Poete aus der Provence, welcher zu Zeiten des Kaysers Friderici II. gelebet, und unterschiedene Verse, die er Idelphonso I. Printzen von Provence dediciret, geschrieben hat. Ve.

De Agras (Antonius) ein berühmter Rechtsgelehrter, und Abt zu S. Salvator de Placa, von Palermo bürtig, im 17. Seculo, war sowohl in prosa als in Versen geschickt, und verfertigte diatriben de donativo voluntario politico, Museum Siculum, Siciliam Normannam, Suevam, & Arragonensem, in tres tomos distinctam, Politicum Historicum, seu methodum legendi historias ad Politicam componendam, &c. Ant. M.

D'Agreda (Maria) eine Nonne, im 17. Seculo, welche Erscheinungen hatte, und deshalben mit ihrem Vater Francisco Coronel, und ihrer Mutter Catharina de Arena, welche zu Agreda in Spanien wohneten, 1619. zu Hause einen Convent anrichtete, auch auf Befehl GOttes und der Jungfrau Maria, dieser ihr Leben, wiewohl nach einiger Weigerung 1637. und 1655. in 3. Theilen beschriebe, so jedoch von der Sorbonne zu hart censiret worden. B.

De Agreda und Vargas (Didacus) von Madrid bürtig, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Lugares communes de letras humanas, novelas morales, &c. Ant.

Agresphon, wird von Suida angeführet, und hat von denen gelehrten Leuten, die einerley Namen gehabt, geschrieben. K.

Agretius, ein alter Grammaticus, schrieb ein Buch de proprietate, & differentiis Latini sermonis, so Fabricius ediret. K.

Agricius (Matth.) hat 1570. floriret, war in Griechischen und Lateinischen sehr erfahren, und hat zu Cöln gelehret, auch die monumenta antiquitatum monasterii Hemmenrodensis, worinnen das Leben unterschiedlicher Münche beschrieben wird, in Versen herausgegeben. K.

Agricola (Ægidius) ein Juriste, welcher zu Neukirch bey Sultzbach 1578. 3. Julii gebohren, zu Tübingen, Straßburg und Altorf studiret, in Basel Doctor geworden, und zu Altorf Professor Juris wie auch Rath zu Nürnberg gewesen, unterschiedliche Consilia verfertiget, und 1646. 16. Octobr. im 68. Jahr seines Alters zu Nürnberg gestorben ist. Sein Vater hieß Johannes Agricola, Priester zu Neukirch. Er schrieb consilia, disputationes Juridicas, &c. K. Fr. W, d.

Agricola (Barth.) schrieb 1617. von der Pflicht eines guten Advocaten. K.

Agricola (Caspar) einer von denen geschicktesten Juristen in Deutschland, im 16. Seculo, welcher 43. Jahr zu Heidelberg Professor Juris gewesen, und darauf 1597. 9. May in seinem 73. Jahre gestorben ist. Bu.

Agricola (Christ.) hat 1592. ein propugnaculum Anti-Pistorianum herausgegeben. K.

Agricola (Christophorus) gebohren zu Amberg 1589. 11. April. allwo sein Vater Matthæus Agricola Rath und Vice-Cantzler war. Er hat zu Altorf und Jena studiret, da er dem Hortleder in Ausarbeitung seines Historischen Werckes de bello Germanico treulich beygestanden. Er war Comes Palatinus, wie auch Brandenburgischer und Kayserl. Rath, und starb nach einer dreyjähriger Kranckheit zu Bayreuth 1654. 1. Dec. im 65. Jahr. Fr.

Agricola (Conradus) hat 1610. eine Biblische Concordantz fol. herausgegeben. K.

Agricola (Franciscus) aus dem Dorff Leonen im Hertzogthum Jülich, war Canonicus und Pfarr-Herr zu Rodingen, und hernach zu Sittarden, woselbst er 1621. im Dec. gestor-

ben. Er hat de verbo DEI scripto, & non scripto, de lectione Scripturæ Sacræ, de primatu Petri, de abominabili statu concubinariorum impœnitentium, &c. geschrieben. Bu. K. W, d. A.

Agricola (Georgius) ein in Bergwercks-Sachen vortreflicher Physicus und Medicus in Teutschland, war 1494. 24. Mart. zu Glaucha in Meissen gebohren, ließ sich aus Liebe zu denen Bergwercks-Sachen in Joachimis-Thal nieder, von dannen er sich nach Chemnitz begab. Er reisete auch nach Italien, da er sowohl in der Medicin als in der Griechischen Sprache sich geübet, und unter andern Nicolaum Anconem und Joh. Nævium gehöret hat. Er schrieb de ortu & causis subterraneorum, de peste, de fontibus medicatis, de natura fossilium, &c. wie auch de mensuris & ponderibus, worüber er mit Budæo und Alciato hernachmahls Schrifften gewechselt. Zu Anfang der Reformation stellete er sich durch Verfertigung eines Epigrammatis wider die Indulgentien, als wenn er zur protestirenden Religion treten wolte, blieb aber doch wegen der prächtigen Kirchen-Ceremonien bey der Papistischen Religion, und starb 1555. 21. Novemb. Bu. F. H. K. PB. P.

Agricola (Johannes) ein Sächsischer Theologus, gebohren zu Eißleben, 1492. 20. Apr. Er war zwar bey dem Grafen von Mansfeld befördert, doch bat er um seine Dimission, und wurde Professor und Prediger in Wittenberg. A. 1527. schrieb er wider Melanchthonem, und, ob er gleich nebst anderen Theologis 1534. der Augspurgischen Confession unterschrieben hat, so wendete er sich doch 1538. zu denen Antinomis, die das Gesetze gantz verwarffen, wiewohl er selbige Irrthümer in einem besondern Buche widerruffen hat. A. 1548. hat er sich zu denen Papisten geschlagen, und das schädliche Interim, nebst Bischoff Julio Pflug, und Michael Sidonio verfertiget. In den Streit von denen Mittel-Dingen hat er sich auch mit eingemischet. Zuletzt wurde er Hoff-Prediger zu Berlin, allwo er 1566. 22. Sept. starb. Er hat eine Erklärung des Evangelii Lucæ. wie auch eine Auslegung der Teutschen Sprüch-Wörter geschrieben, auch des Münzeri Teutsche Erklärung des 19. Psalms widerleget. Bu. Fr. H. K. P.

Agricola (Johannes) ein berühmter Medicus, der um 1534. florirte, edirte Commentarios in Galenum; indicem simplicium pharmacorum Dioscoridis; Concordantias in autores simplicium &c. P.

Agricola (Magnus) ist zu Holtzheim bey Ulm gebohren, und anfangs Diaconus hernach Pastor, Inspector, Superintendens und Assessor Consistorii zu Neuburg worden. Er schrieb demonstrationem, quod Papatus, & non Augustana Confessio causa sit revocati passim barbarismi, & ethnicismi, und starb am Schlage 1605. 29. Sept. Fr. W, d.

Agricola (Melchior) gebohren 1581. hat durch seine Verse den Namen eines Poeten erhalten. K.

Agricola (Michael) ein Lutherischer Priester zu Abo in Finnland, der das Neue Testament zuerst in die Finnländische Sprache übersetzet hat. Bu.

Agricola (Nicolaus) hat über einige Orationes Ciceronis geschrieben. K.

Agricola (Rudolphus) geb. 1442. im Dorffe Baflen, zwey Meilen von Gröningen in Frießland. Er zeichnete wohl, und mahlete fürtreflich, war ein guter Redner, Poete und Musicus, und in allen Wissenschafften, auch in der Theologie, Griechischen und Hebräischen Sprache, (welche er kurtz vor seinem Ende noch zu Worms bey einem gelehrten Juden excolirete,) sehr erfahren, dahero er zu Löven, wo er studiret, und in Italien und Franckreich, wohin er gereiset, sehr hoch gehalten wurde. Er hatte 6. Monath eine Bedienung in Gröningen, zog aber hernach nach Heidelberg, und profitirte die Philosophie, allwo er, wie auch in Worms sein Leben zubrachte. Er hat de inventione Dialectica, scholia in orationem pro lege Manilia, commentariola in aliquot Senecæ declamationes, und unterschiedliche andere Sachen geschrieben, die Alardus von Amsterdam 1539. zu Cöln mit seinem Leben zusamen gedruckt. Er st. in seinen besten Jahren 1485. 25. Oct. zu Heidelberg, allwo er in der Minoriten-Kirche begraben worden. Bu. Fr. K. Cl. PB. He. Ga. H.

Agricola (Rudolphus) Junior, hat 1518. floriret, und eine gratulationem ad Sigismundum ab Herberstein, a Moschis reversum, geschrieben. K.

Agriopas, hat nach Plinii Zeugniß eine historiam Olympiacorum geschrieben. K.

Agrippa, mit dem Zunahmen Castor, ein gelehrter Christlicher Scribent im 2. Seculo, unter dem Kayser Adriano, welcher wider die betriegerische List des Ketzers Basilidis geschrieben, wiewohl das Werck verlohren gangen. Bu. K.

Agrippa, ein Philosophus Scepticus. H.

Agrippa, ein Mathematicus in Bithynien, unter dem Kayser Domitiano. H.

Agrippa (Henricus Cornelius) geb. zu Cöln 1486. 14. Sept. aus dem edelen Geschlechte von Nettesheim, und wegen seiner grossen Gelehrsamkeit und subtilen Verstandes, bey denen Teutschen und Ausländern berühmt. Wegen seines schwartzen Hundes wird er von einigen der Schwartzkünstlerey beschuldiget, von andern aber unschuldig geurtheilet. Er war in der Theologie, Jurisprudentz, Medicin und Philosophie wohl erfahren, und verstand 8. Sprachen. A. 1509. ward er zu Dole Professor Hebr. Linguæ, allwo er des Reuchlini Buch de verbo mirifico erkläret. Von dannen begab er sich in Italien in die Armee Kaysers Maximiliani I. ließ sich hernach zum Professor zu Pavie annehmen, und kam mit denen gelehrtesten Leuten seiner Zeit in Kundschafft. Hierauf erwehlete er 1518. zu Metz

das

das Amt eines Syndici, Advocatens und Redners der Stadt, gieng 1520. nach Cöln, und folgendes Jahr nach Geneve. A. 1525. practicirte er in der Medicin zu Freiburg in der Schweitz, und wurde hernach bey der Königin Louise Leib-Medicus. Als er bey dieser verhast war, nahm ihn die Gouvernantin der Niederlande Margaretha von Oesterreich an, da er auch den Titul eines Kayserl. Historiographi bekam. Nach ihren Tode wurde er wegen seiner Bücher de vanitate scientiarum, und de occulta philosophia 1531. zu Brüssel ins Gefängniß geworffen, wovon er aber bald befreyet wurde, und 1535. nach Bonn gieng. In Franckreich solte er wider die Mutter Königes Francisci I. anzüglich geschrieben haben, er wurde aber bald loß gelassen, und gieng nach Grenoble, da er 1535. starb. Bu. Fr. H. K. PB.

Agrœtas, ein Historicus, hat von Scythischen Sachen geschrieben. K.

Agrotas, ein Griechischer Redner aus Massilien, von welchem Seneca meldet, daß er zwar nicht mit zierlichen, aber doch mit wichtigen Worten geschrieben. K.

Aguada (Franciscus) ein Spanischer Jesuit, Provincial über die Provintz Toledo, und Hof-Prediger bey dem König Philippo IV. welcher im Dorff Torrejon, nicht weit von Madrid gebohren, und in den Jesuiter-Orden Alcala, da er hernachmahls Rector worden, getreten. Er ließ unterschiedene Schrifften, als: Opus de perfecto religioso, de sapiente Christiano, de summo fidei sacramento, exhortationes doctrinales, sermones de adventu, & quadragesima, de fidei mysteriis, &c. und starb 1654. 15. Jan. im 82. Jahr. Ant. Bu. W, d. Al.

Aguado (Jo. Bapt.) ein Münch des Ordens der Heil. Dreyfaltigkeit, hat litanias über die Jungfrau Maria verfertiget. Ant.

De Aguado (Petrus) ein Franciscaner, aus der Diœces von Toledo, war Præfectus in Neu-Granada, und schrieb de descubrimiento, pacificacion, y poblacion de la provincia de Santa Marta y nuevo Reyno. Ant.

Aguado (Petrus Mancebo) ein Doctor Medicinæ zu Sevilien, im Anfang des 17. Seculi, schrieb einen Tractat de essentia, causis, & curatione melancholiæ. Ant.

De Aguajo (Albertus) ein Dominicaner, im 16. Seculo, schrieb de la consolacion de Boecio. Ant.

De Aguajo (Gregorius) ein Dominicaner, in dem Kloster Malacita, hat zu Sevilien und Murcia geprediget, und zu Neapoli conciones de tempore & sanctis ediret. Ant.

De Aguajo (Michael) ein Franciscaner, im Anfang des 17. Seculi, hat wider des Michaelis de Agia Tractat de servitio personali Indorum geschrieben. Ant.

Agucchius (Jo. Bapt.) ein Patritius aus Bologna, gebohren 1570. 20. Nov. Er hat den Titul eines Protonotarii Apostolici, und Ertz-Bischoffs zu Amasia geführet, und war einer der gelehrtesten Bischöffe seiner Zeit. Er war anfangs Secretarius bey denen Cardinälen Aldobrandini und Ludovisio, und wurde 1624. von Pabst Urbano VIII. als Nuncius nach Venedig geschicket; weil aber 1630. eine ansteckende Seuche graßirete, begab er sich nach Friaul, und starb zu la Motte 1632. 25. Dec. Er schrieb von Cometen, von Antiquitæten der Stadt Bologna, de meteoris &c. Bu. Fr. K. W, d.

Agudo, und Valenzuela (Johannes) von Torreximeno, in der Diœces von Calatrava, im 17. Seculo, schrieb epitome de la vida del Real Propheta David. Ant.

De Aguero (Barthol. Hidalgo) ein Doct. Medicinæ, und vortreflicher Chirurgus, von Sevilien bürtig, schrieb Tesoro de la verdadera Cirurgia, y via particular contra la coman avisos de Cirurgia, contra la comun opinion, &c. und starb zu Sevilien 1597. 5. Jan. im 66. Jahr. Ant.

Aguero (Jo.) ein Jesuit, von Somo, in der Gegend Trasmiera bürtig, hat sich in Indien aufgehalten, und ist 1643. gestorben. Er hat einen Spanischen Tractat de animabus purgatorii in die Tagallische Sprache übersetzet. Ant. Al.

De Aguero (Petrus Diaz) ein Doct. Medicinæ, und Mitglied des Ordens Johannis des Täuffers, von Pincia bürtig, hat zu Anfang des 17. Seculi gelebet, und eine demonstrationem clarissimam de immaculata & purissima conceptione virginis Mariæ edirt. Ant.

De Agujar & Acuna (Antonius) von Madrid, hat ein Fabelhafftes Werck, Roselauro y Franceliſa genannt, verfertiget. Ant.

De Agujar & Acuna (Emanuel) von Madrid, ein Bruder des vorigen, Ritter S. Jacobs, und Præfectus am Zeughause, hat sich in militair- und civil-Bedienungen sehr fleißig erwiesen, und commentarios de la guerra de Catalunna verfertiget. Endlich muste er sich nach Neapolis begeben, da er an der Pest um 1656. starb. Ant.

De Agujar & Acunal (Rodericus) ein Königl. Spanischer Rath in Indien, schrieb auf Befehl des Königes Philippi IV. sumarios de la Recopilacion general de las Leies de las Indias, und starb 1629. im Oct. Ant.

De Aguilar (Caspar) ein Secretarius bey dem Grafen von Chelva, von Valentia bürtig, im 16. Seculo, schrieb expulsion de los Moriscos de Espanna, Comœdien &c. Ant.

De Aguilar (Franciscus) ein unbekanter Scribent, im 16. Seculo, schrieb unter dem Namen Francisci Aquilarii eine Oration pro virtute. Ant.

De Aguilar (Franciscus) ein Augustiner-Münch, im 16. Seculo, war Professor der H. Schrifft, in dem Gymnasio zu Lerida. Ant.

D'Aguillar (Franciscus) war von Hilturgi, oder Anduxar, in dem Bißthum Jaen gelegen, bürtig. Er wurde bey dem Könige Philippo II. Hof-Prediger, hernach Inspector zu Granada; ferner Bischoff zu Tuy, und endlich Bischoff zu Leon. Er schrieb ausser andern auch

auch einen Unterricht vor die Prediger, und starb 1613. 13. Martii. Ant. Bu.

De Aguilar (Franciscus Lopez) ein Priester des Malteser-Ordens, von Madrid bürtig, zu Anfang des 17. Seculi, schrieb expostulationem spongiæ a Petro Turriano Ramila evulgatæ pro Lupo a Vega Carpio, Poëtarum Hispaniæ Principe, ingleichen oneiropægnion, sive insomnium ludicrum adversus eundem Ramilam Lupo-Mastygem. Ant.

De Aguillar (Jo.) ein Poet, von Rute in Cordua, ist ohne Hände gebohren, ließ Episteln und Carmina, und starb 1634. im 60. Jahr. Ant. W, d.

De Aguilar (Jo. Bapt.) ein Doctor Theologiæ, und Portionarius der Kirchen zu Sevilien, im 16. Seculo, hat libellum epigrammatum in dedicationem obelisci heraus gehen lassen. Ant.

Aguilar (Josephus) ein unbekannter Autor, hat regulas de Sacramento pœnitentiæ geschrieben. Ant.

De Aguilar (Petr.) ein Spanier, von Antiquaria, im 16. Seculo, schrieb einen Tractat de la cavalleria de la gineta. Ant.

De Aguilar (Petrus Sanchez) ein Decanus im Collegio zu Jucatan, in West-Indien, woselbst er auch gebohren, hat im 17. Seculo gelebet, und ist nachgehends Canonicus und Prediger zu Charcas worden. Er schrieb informationem contra idolorum cultores, wie auch doctrinam Christianam. Ant.

D' Aguilar (Stephanus) ein Jesuit, von Guadalajara aus Mexico, hat in Indien geprediget, auch verschiedene Predigten und Carmina edirt, und starb 1669. im 63. Jahr. W, d. Ant.

De Aguilera (Antonius) ein Doct. Medicinæ, von Junquera, im 16. Seculo, hat sich zu Guadalaxara aufgehalten, und zu Alcala des Henares 8. libros rudimentorum Medicinæ, in folio herausgegeben, auch sonst expoſicion sobre las preparationes de Mesue, und de varia curandi ratione geschrieben. Ant. K.

De Aguilera (Ferdinandus) ein Jesuit, von Chili in America bürtig, im 17. Seculo schrieb einige volumina Predigten. Ant. A.

De Aguilera (Jo.) ein berühmter Medicus, Mathematicus und Astronomus, im 16. Seculo, hat zu Salamanca gelehret, ist auch daselbst Prediger und custos thesauri sacri worden, und schrieb canones astrolabii universalis. Ant.

De Aguilera (Sebastianus) ein berühmter Musicus und Organiste von Saragossa, im Anfang des 17. Seculi, hat das Magnificat mit acht Stimmen herausgegeben. Ant.

Aguillonius (Franciscus) ein Jesuite, aus Brüssel, welcher zu Douay die Philosophie, Theologie und Mathematische Wissenschafften, und zu Antwerpen die Theologie gelehret, und sechs von denen Gelehrten sehr æstimirte libros opticorum geschrieben hat. Er starb zu Antwerpen 1610. oder vielmehr 1617. 20. Mart. Bu. K. W. d. Al. A.

De Aguilon (Petrus) ein Legations-Secretarius in Franckreich, unter dem Könige in Spanien, Philippo II. im 16. Seculo, hat den Philippum Cominæum in einem Compendio herausgegeben, und eine Historie des Hertzogs Caroli von Burgund verfertiget. Ant.

De Aguirre (Caspar Salkedi) ein Doctor und Profess. Theologiæ in Extremadura und Andalusia, wie auch Prior in dem Kloster zu Jaen, im 16. Seculo, schrieb allusiones novi Testamenti ad vetus. An. K.

De Aguirre (Christophorus) ein Canonicus zu Compostell, im 17. Seculo, schrieb einen kurtzen Tractat von der Theologia morali. Ant.

D' Aguirre (Michael) von Aspiitia aus dem Pampelonischen Bisthum, in der Provintz Guipuscoa, war ein Rechtsgelehrter, und Mitglied des Collegii S. Clementis zu Bononien, allwo er auch die Prætension des Spanischen Königes Philippi II. auf die Crone Portugall in einem besonderen Buche behaupten wollen. Er ist in unterschiedenen Gerichten des Königreichs Neapoli Richter gewesen, und endlich in Spanien in der Provintz Granada Regierungs-Rath geworden, starb 1588. Ant. Bu. K.

D' Aguirre (Michael) ein Eremite, und Lector Theologiæ primarius zu Lima, war von la Plata, im Königreich Peru bürtig, schrieb Poblacion de Valdivia, und lebte die übrige Zeit in dem von der Maria Arragonia aufgerichteten Collegio zu Madrid. Ant.

D' Aguirre (Joseph Saentz) gebohren 1631. war Censor und Secretarius des obersten Gerichtes der Inquisition in Spanien, Prof. Theologiæ zu Salamanca, Abt des Collegii zu St. Vincentz, und endlich Cardinal. Er hat des Nicolai Antonii Bibliothecam Hispanam veterem (denn die Novam hatte der Autor schon selbst 1672. edirt,) auf seine Unkosten zu Rom 1696. drucken lassen, wie auch die Collectionem maximam conciliorum omnium Hispaniæ, & novi orbis, epistolarumque decretalium, nec non plurium monumentorum ad illa spectantium, cum notis, & dissertationibus, zu Rom 1693. und starb 1699. Bu.

De Agurto (Petrus) ein Eremite des Augustiner-Ordens, schrieb einen Tractat sobre dar a los Indios los Sacramentos de la comunion y extrema union. Ant.

De Agustellis (Jo.) ein Juriste, schrieb de protestationibus. K.

Agylæus (Henr.) ein Juriste aus Hertzogenbusch, hat die Novellas Leonis Imperatoris, und den Nomo-Canonem Photii mit dem Commentario des Theodori Bassamonis ins Latein übersetzet, und lebte um 1560. K. A.

Aha, ein berühmter Rabbine im 7. Seculo, schrieb das unter denen Juden bekannte Buch Seellot. H.

Ahmedus, ein Sohn Arabschæ, hat um 1431. gelebet, und eine Historiam Timuri oder Temirlanis auf Arabisch geschrieben. K.

De Ahumada Mendoza (Jo.) ein Carmelit, im 17. Seculo, war Lector Theologiæ primarius

zu

zu Alcala, und schrieb sermones paratos Domingos y ferias principales de la Quaresma. Ant.

Ajala (Balth.) ein Sohn Jacobi aus einem Spanischen Geschlechte von Antwerpen. Er war General-Auditeur bey dem Hertzog von Parma, und Rath bey der Königlichen Regierung zu Mecheln, schrieb einen Tractat de jure & officiis bellicis, ac militari disciplina, und starb 1583. im 36. Jahr. Ant. Bu. A.

De Ajala (Didacus Lopez) ein Canonicus der Kirchen zu Toledo, wo er auch gebohren, hat im 16. Seculo gelebet, und el Laborinto de Amor ex Philocoro, Joannis Boccacii Arcadia de Jacobo Sanazaro, und andre Italiänische Schrifften in Spanische Sprache übersetzet. Ant.

De Ajala (Ferdinandus) ein Doct. Theologiæ, aus der Stadt Baza bürtig, im 16. Seculo, schrieb Avisos para Mancebos en versos glossados. Ant.

Ajala (Gabriel) lebte im 16. Seculo, war ein gelehrter Medicus von Antwerpen, und Doctor der Universität Löven, und hat populariа epigrammata de lue pestilenti, &c. geschrieben. Ant.

De Ajala (Hieron.) ein Beneficiatus zu Osorno, von Burgos bürtig, lebte im 17. Seculo, und schrieb de la nobleza de Castilla. Ant.

De Ajala (Laurentius) ein Benedictiner, und Prediger im Kloster zu Pincia, hat vida de Frai Garzia de Cisneros verfertiget. Ant.

De Ajala (Laur.) von Toledo bürtig, hat im 16. Seculo gelebet, und ein Systema diversorum Eroticorum carminum heraus gehen lassen. Ant.

De Ajala (Lucas Fernandez) ein Dominicaner, von Murcia bürtig, im 17. Seculo, war Lector Theologiæ, und schrieb hortum augustissimi nominis Maria, ingleichen historia de la perversa vida, y horrenda muerte del Ante Christo. Ant.

De Ajala (Martin Perez) ein Ertz-Bischoff zu Valentia in Spanien, geb. im Dorffe Dieste in dem Carthagenischen Bischoffthum 1504. muste wegen seines Armuths in der Jugend die Kinder in der Grammatic informiren. Er studirete erst zu Alcala, und hernach zu Salamanca, da er unter denen Rittern des Ordens von St. Jacob aufgenommen, auch nachdem er Priester worden, von dem Bischoff zu Jaen, Francisco de Mendoza, welchem er in Italien folgete, und sich nachmahls in denen Niederlanden eine Zeitlang zu Löven aufhielt, die Orientalischen Sprachen zu lernen, zum Beicht-Vater und Groß-Vicario gemacht wurde. Nach dessen Tode begab er sich nach Worms, und wohnete auf Befehl des Kaysers Caroli V. welcher ihn zum Bischoff von Cadix ernennete, dem Tridentinischen Concilio bey, worauf er, nachdem er das Bischoffthum Segovia und das Ertz-Bischoffthum Valentia bekommen, 1566. gestorben. Unter seinen Schrifften ist das wichtigste: de Divinis traditionibus libri X. Ant Bu. K.

De Ajala (Petr. Pantoja) ein Rechtsgelehrter, von Toledo, im 17. Seculo, war in humanioribus wohl erfahren. Er hat zu Toledo das Römische, und zu Salamanca das Päbstliche Recht gelernet, worauf er zu Sevilien in Criminal-Sachen practiciret, auch Commentaria in titulum de aleatoribus, sive de ludorum universa antiquitate verfertiget. Ant.

De Ajala (Philippus) ein Franciscaner, und Prof. Theologiæ in Castilien, zu Anfang des 17. Seculi, hat Caso mayor, y punto de conciencia acerca de comose a de predicar, ingleichen comentario sobre la regla de los Frailes menores geschrieben. Ant.

Ajala, siehe auch Ayala.

Aibertus, ein Spanier, und Abt des Cistercienser-Ordens, schrieb von denen berühmten Leuten seines Ordens. Bu.

Aicher (Otto) ein Benedictiner, und Professor Philosophiæ Moralis und Historiarum zu Saltzburg, schrieb 1676. ein iter Poëticum, ingleichen einen hortum variarum inscriptionum. K.

Aichmannus (Mart.) ein Juriste, ist in Würtenberg 1550. 13. Sept. gebohren, hat zu Tübingen und Wittenberg studiret, und 1577. zu Tübingen in Doctorem Juris promoviret. Er war bey dem Marggrafen von Brandenburg-Anspach und hernach bey dem Hertzog von Würtenberg in Stutgard Rath, Vice-Cantzler und Cantzler. Endlich machte ihn auch Hertzog Friderich Wilhelm in Sachsen zum Geheimden Rath. Er starb 1616. 16. Jan. zu Dreßden, und ward todt im Bette gefunden. Fr.

Aicholtz (Jo.) ein berühmter Medicus, geb. zu Wien 1520. von dannen er nach Wittenberg gangen, und daselbst 1547. auf Philippi Melanchthonis Recommendation Magister worden. Er ist in Franckreich und Italien herum gereiset, und zu Padua Doctor Medicinæ worden. Nach seiner Rückkunfft nach Wien ist er 1558. zum Magister Sanitatis und denen an der Pest kranck-liegenden vorzustehen erwehlet, auch 1560. Prof. Medicinæ worden. Er hat dem Rath zu Nürnberg 10000. Goldgülden vermacht, wovon die Interessen, 400. Goldgülden zwey Studiosis Medicinæ sechs Jahr zu ihrer Reise solten ausgezahlet worden. Weil aber die Wittwe Starzerum, einen Doctorem Juris, wieder geheyrathet, hat sich die Helffte davon verlohren, und werden also nur jährlich 200. Goldgülden einem Studioso Medicinæ ausgezahlet. Er starb 1588. 6. May. Fr.

Aidimus, hat eine Historiam Peregrinam geschrieben. K.

Aidius (Andreas) ein Schottländer, Professor Philosophiæ zu Dantzig, hat etliche Disputationes Logicas & Morales herausgegeben, und soll ein Plagium begangen haben. Er schrieb 1614. einen Clavem philosophiæ moralis. K. Pr.

De Ajello (Jacobus) ein Juriste aus Neapoli, hat de jure adhoæ, relevii & subsidii geschrieben. K.

Ajellus (Anton.) aus Neapoli, war der Lateinischen Sprache sehr mächtig, verstand dabey die Griechische, Hebräische und Chaldäische so wohl, daß ihn Clemens VIII. nebst andern brauchte, die Septuaginta und Vulgata zu emendiren, worüber er 12. Jahr zubrachte. Er starb im 76. Jahr seines Alters, und hinterließ nebst andern einen Commentarium über die Klag-Lieder Jeremiä, und den Propheten Habakuk. K. Ghil.

Aigenler (Adamus) ein Jesuit, von Tirol bürtig, war Professor Mathematum, und der Hebräischen Sprache zu Ingolstadt, und wurde nachgehends als Missionarius nach China geschickt. Er schrieb fundamenta linguæ sanctæ, ingleichen tabulam Geographico-horologam universalem. und starb 1673. 26. August. im 40. Jahr. K. W, d. Al.

Aiguanus (Mich.) aus Bononien, lebte um 1370. schrieb einen Commentarium über die 4. libros sententiarum, ja auch fast über Aristotelis gantze Philosophie, ingleichen über die Psalmen unter dem Namen Incogniti, und starb 1413. K.

Ailberus (P.) ein Voigtländer, welcher sich durch seine Verse berühmt gemacht hat. K.

Ailesbury, ein Engelländer, schrieb 1659. de æterno divini beneplaciti circa creaturas intellectuales decreto. K.

De Aillon (Jo.) ein Franciscaner, von Lima aus America bürtig, im 17. Seculo, schrieb relacion de las Fiestas de Lima. Ant.

De Aillon Laynez (Jo.) ein Rechts-Gelehrter und Advocat zu Utraria, in Extremadura, lebte im 17. Seculo, und schrieb additiones ad Antonii Gomezii celeberrimos variorum libros. Ant. K.

Ailmeros (Jo.) ein in Griechischen sehr gelehrter Mann, hat die KlagLieder Jeremiä, den Propheten Daniel und den Propheten Jonam in Griechische Verse übersetzet. Er war Doctor Juris, lebte zu Oxford als Fellow und st. 5. Apr. 1672. Wo. K.

Ailzred, oder Eailred, oder Adilred, oder Ethelred, siehe Aelred.

Aimoinus, ein Münch, welcher ums Jahr 891. gelebet, und von denen Wunderwercken des heiligen Germani geschrieben hat. K.

Aimoinus, ein aus Gascognien bürtiger Benedictiner-Münch in der Abtey Fleury an der Loire, schrieb 1004. von dem Leben des Abts Abbonis, von denen Wunderwercken Benedicti, ingleichen eine Historie von Franckreich in 4. Büchern, davon das fünffte, welches sich im Jahr 1165. endiget, nach seinem Tode dazu kam. Bu. K. He.

Aimonius, ein Bischoff zu Halberstadt, und Discipul des Alcuini, welchen einige vor einen Engelländer, andere vor einen Deutschen halten. Er war anfangs Münch zu Fulda und Herschfeld, bis er 841. zum Bischoffthum zu Halberstadt beruffen wurde. Er hat Predigten über die Sonn- und Festtags-Evangelia, Commentarios über die Psalmen, den Propheten Jesaiam und die Offenbahrung Johannis, wie auch einen Auszug der Kirchen-Historie, unter dem Titul: De Christianarum rerum memoria geschrieben. Er st. 853. 24. Mart. Bu.

Ainardus, schrieb eine historiam S. Chiliani, und st. 1073. K.

Aingo de Espeleta (Petrus) ein Canonicus und Theologus zu Astorga, im 17. Seculo, schrieb von der Fundation der Kirche zu Astorga und resolutiones morales. Ant.

Ainsworth (Henr.) hat über die 5. Bücher Mosis geschrieben. K.

Ajon, ein Englischer Münch welcher unter Ottone II. die Merckwürdigkeiten seines Klosters beschrieben hat. Bu.

De Ajora (Gonsalves) ein Spanischer Historiographus von Cordova bürtig, zu anfang des 16. Seculi, welcher in Franckreich, Italien und Africa mit zu Felde gangen, und historia de la Reina Catholica D. Isabel, relacion de la Conquista de Oran, it. opus de natura hominis &c. verfertiget. Ant. Bu.

De Ajora (Jo.) ein Franciscaner im 16. Seculo, war Bischoff zu Mechoacan in America, und predigte nachgehends das Evangelium in den Philippinischen Insulen, schrieb auch einen Tractat von dem Sacrament des Altars. Ant.

Ajossa (Anton.) aus Neapoli, hat von dem Geheimniß der heiligen Dreyfaltigkeit geschrieben. K.

Airay, (Henr.) ein Doctor und Professor Theologiæ zu Oxford, wie auch Præpositus des Collegii Reginensis, von Westmorland bürtig, schrieb lecturas über die Epistel an die Philipper, contra reverentiam vulgo usitatam ad nomen Jesu &c. und st. 1616. 10. Oct. im 57. Jahr K. W. d. Wo.

Airay (Christoph.) war ein guter Prediger, und Fellow in Oxford, schrieb Fasciculum præceptorum Logicalium, st. 1670. Wo.

Aito, siehe Hatto.

Ab Aitzema (Leo) ein geschickter und in vielen Sprachen erfahrner Edelmann aus Friesland, Rath der Hanseatischen Städte und Resident im Haag, ist zu Doccum 1600. gebohren, dessen Vater Secretarius der Admiralität von Frießland war. Er hat eine unpartheyische Historie der vereinigten Provintzen in 16. Bänden in 4. und 6. B. in fol. heraus gegeben, welche in folio in 3. Tomis von 1669. biß 1692. ist continuiret worden, worinnen alle acta publica in der Original-Sprache hinzu gefüget, und ins Holländische hernachmals übersetzet worden. Er starb zu Haag 1669. 23. Febr. Man vermuthet, daß es eben dieser sey, der seine in der Jugend gemachte Lateinische Verse zu Franecker 1623. hat drucken lassen. Ein Priester, Namens Aitzema, hat in Holländischer Sprache von den Sybillen geschrieben. Bu. K. W, d.

Aitzingerus (Mich.) schrieb 1582. in 4. eine descriptionem terræ promissæ, und 1583. den Leonem Belgicum; er war bey Philippo II. K. in Span. Hoffmarr. K. Me.

Akakia (Martin,) siehe Acacia.

Akiba, ein berühmter, und bey den Juden, sonderlich in Palæstina hochangesehener Rabbine im 2. Seculo, welcher 120. Jahr gelebet, und 24000. Discipul gehabt haben soll. Er soll auch ein Præceptor des Aquilæ Pontici, der aus einen Christen ein Jude worden, und die Bibel ins Griechische übersetzet hat, gewesen seyn. Es wird ihm das Buch Jezirah, welches die Juden sonst dem Patriarchen Abraham zuschreiben, beygeleget. Er soll die Jahrzahlen von der Patriarchen Leben verkürtzet haben, um zu zeigen, daß der Messias noch nicht kommen. Sonst folgen ihm die Juden vornemlich in Erklärung der Gesetz-Tafeln. Er ist in dem Kriege des Kayfers Adriani wieder Bar Chochaba umkommen. Bu. K.

Akreitz (Carol.) ein Jesuit, aus Meißen bürtig, hat sich von der Lutherischen zur Catholischen Religion begeben, und zu Dantzig und an andern Orten geprediget; er schrieb de cœna Calviniana imaginaria, & Catholico sanctæ Ecclesiæ sacramento, de fonte venenato doctrinæ Lutheranæ, colloquium caritativium cum Dantiscanis Prædicantibus &c. und st. 1660. 30. Sept. im 53. Jahr. W, d.

Akusen (Jodocus) ein Prediger in seiner Vater-Stadt Zürch, wurde nachgehends Professor Logices in dem collegio humanitatis, wie auch Professor Carolinus, er hat eine oration de vita & obitu D. Joh. Casp. Waseri hinterlassen, und st. 1630. W, d.

Ala (J. P.) ein Jurist, welcher de advocato & causidico Christiano geschrieben. K.

Alaba (Esquivel Diego) ein Bischof zu Astorga, Avila, und endlich Cordova, wie auch Præsident in der Regierung zu Granada, aus Victoria in Spanien bürtig, hat zu Salamanca studiret, und sich auf das Kirchen-Recht sonderlich geleget, auch den Tridentinischen Concilio mit beygewohnet. Er schrieb de conciliis universalibus, ac de his, quæ ad religionis & Reipublicæ Christianæ reformationem instituenda videntur, und starb 1562. 14. Mart. Bu.

Alabaster (Wilh.) ein im Hebraischen wohl versirter und die Cabbalam insonderheit liebender Englischer Theologus aus Hadley in der Grafschafft Suffolck. Er war einer von denen Doctoribus in dem Collegio Trinitatis zu Cambridge, und begleitete den Grafen von Essex, unter der Regierung der Königin Elisabeth nach Cadix. Er hoffete in der Catholischen Religion besser befördert zu werden, deshalben er sich zu derselben wandte, als ihm aber diese Hoffnung fehl schlug, erwehlete er die vorige wieder, und wurde Canonicus in der Kirche S. Pauli, und hernach ein Pfarr zu Tharfield, in der Provintz Hartford. Er hat ein Lexicon Hebraicum, tubam pulchritudinis, spiraculum tubarum, und apparatum in revelationem Jesu Christi geschrieben. Bu. R.

Alaigne (Ant.) lebte in der Mitten des 16. Seculi, übersetzte Le mespris de la cour aus dem Spanischen des Guevarræ ins Frantzös. und schrieb das Leben der 10. Kayser von Trajano bis Alexandro. Ve.

De Alagon (Artal) ein Grafe von Sastago aus dem Königreich Arragonien, im 16. Seculo, hat concordiam legum divinarum & humanarum, & iniquam legem vindictæ, wie auch einen Catechismum verfertiget. Ant.

Alagona (Petrus) ein Jesuite aus Sicilien, ist 1624. zu Rom in hohen Alter gestorben, hat ein compendium manualis Navarri, summam Thomæ, und Jus Canonicum in 2. tomis geschrieben. K. Al.

Alamannus (Cosmus) ein Jesuite und Sohn Benedicti (welcher alle seine 5. Söhne dem Jesuiter-Orden gewiedmet) aus Meyland, war daselbst Professor Philosophiæ und Theologiæ, und st. 1634. 24. May im 75. Jahr zu Meyland. Er schrieb aus Liebe zu Thoma d'Aquino ein Buch unter den Titul: Summa totius philosophiæ, e Divi Thomæ Aquinatis, D. Angelici, doctrina, zu Paris 1618. gedruckt. Bu. K. W, d. Al. Si.

Alamannus (Joseph.) ein Jesuit aus Meyland, und Sohn des vorhergehenden, schrieb de Christiana sapientia, in historiam miraculosæ imaginis B. Virginis &c. und st. zu Asti 1630, im 74. Jahr. Bu. K. Al. Si.

Alamannus (Lud.) ein Italiänischer Poete aus Florentz, verließ sein Vaterland, als solches dem Medicæischen Hause unterthan wurde, und gieng zu Francisco I. nach Franckreich, schrieb auch einen Dialogum zwischen dem Adler und Hahn unter tit. Aquila Grisagna, darin er Carolum V. sehr durchzieht, und daher von ihm, da er als Frantzös. Gesandte zu ihm kam, zur Rede gesetzt wurde, doch als er antwortete: damals war ich ein Poete, itzt bin ich ein Gesandter, damals ein Jüngling, itzt alt, damals ein Exulante, itzt in der Freyheit, klopffte ihm der Kayser auf die Achsel, und sagte: er solte sich bey einem solchen Herrn, wie Franciscus wäre, seines Exilii nicht erinnern. Si.

Alamannus (Nicol.) ein gebohrner Grieche im 17. Seculo, unter Pabst Gregorio XIII. hat zu Rom studiret, ward Secretarius bey dem Cardinal Borghese, und hernach Bibliothecarius im Vatican. Er hat des Procopii historiam arcanam, und eine Beschreibung der Kirchen zu St. Johann im Lateran heraus gegeben, auch auf die Gräber der Heiligen bey Erbauung der Kirche zu St. Petri grosse Acht gehabt. Bu. K. Si.

Alamos (Balthas.) ein Mann geschickter im Schreiben als Reden, und Ritter S. Jacob, war von Medina del Campo in Castilien bürtig, und hat zu Salamanca die Rechts-Gelahrtheit studiret. Als er durch seine eilffjährige Gefangenschafft seiner Dienste bey des Königes in Spanien Philippi II. Staats-Secretario, Antonio Perez, entsetzet wurde, lebte er, als ein privatus, biß ihn der Comte Duc d'Olivarez, Königs Philippi IV. Favorite, zum General-Advocaten in dem Peinlichen Hals-Gerichte machte, und ihm eine Stelle im Krieges-Rath von Indien, und

im Rath über die Königlichen Güter gegeben. Er hat im Gefängniß eine Spanische Uebersetzung des Taciti gemacht, welches Werck 1614. zu Madrid gedrucket ist, worauf er im 88. Jahr gestorben. Ant. Bu.

Alander (Christiernus) Prof. Eloqu. zu Abo in Finnland, geb. zu Finström auf der Insul Aland, allwo sein Vater Carolus Prediger war, 17. Januar. 1660. studirte zu Abo und Upsal. Er st. 1704. 24. Mart. Or.

Alanus, von Lisle in Flanderu bürtig, im 12. Seculo, war ein Münch zu Clairvaux, hernach Abt zu Larivour, und endlich Bischoff zu Auxerre. Doch ließ er 1167. sein Bißthum fahren, und beschloß 1182. sein Leben in der Einsamkeit. Er schrieb das Leben des heil. Bernhardi und andere Schrifften. Bu.

Alanus, ein berühmter Poete und Redner aus Sicilien, von dem man nicht weiß, zu welcher Zeit er gelebet. Er hat in Ciceronis rhetoricam secundam, wie auch de planctu naturæ, sowohl in prosa, als in Versen geschrieben. M.

Alanus, ab Insulis, oder Insulanus, wird Doctor Universalis genannt, aus Ryssel in Flandern, Lateinisch Insula, bürtig. Ob er gleich sehr heßlich von Angesicht gewesen, hat ihm doch des Königes in Franckreich Ludovici IX. Gemahlin, Margaretha, als er im Königlichen Lust-Garten unter einem Baume schlieff, in Ansehung seiner Beredtsamkeit geküßt. Er verließ die Universität zu Paris, darauf er Rector gewesen, und begab sich in den Cistercienser-Orden, schrieb ein opus quadripartitum super sententias, einen Commentarium über das Hohe Lied Salomonis, und die 5. Bücher Mosis, de parabolis, und anders von Carolo de Visch in Antwerpen 1653. edirt. Einige sagen, daß er 1294. andere aber, daß er 1202. gestorben, dahero andere schliessen, daß 2. dieses Namens gewesen, davon der eine im 12. der andere im 13. Seculo zur Zeit Joh. Scoti, und Joh. Andreæ, des berühmten JCti in Bologna, floriret habe. Bu. K. He.

Alanus Copus, sonsten Varenius, schrieb dialogos de Musica. H.

Alanus Deochus, oder de Teukesburi, ein Engelländer, schrieb 1162. eine historiam Thomæ Cantuariensis. H.

Alanus (Ge. Christoph.) ein Doctor Theologiæ, aus der Insul Aland, war anfangs auf dem Gymnasio zu Abo Rector und Lector matheseos, und nachgehends, als eine Academie daselbst aufgerichtet worden, Professor Physices und Theologiæ, der Kirchen zu Abo und Nummens Pastor, und endlich des Consistorii Archi-Præpositus. Er schrieb disputationes in Formulam Concordiæ, commentarium in Hoseam, dissertationem de æterna filiorum Dei prædestinatione, und verschiedene Leich-Predigten, und st. 1664. 15. Jul. im 56. Jahr. W, d.

Alanus (Jo.) ein Däne, gebohren 1563. zu Lauholm 12. Februar. Er war zu Copenhagen Professor der Griechischen und Lateinischen Sprachen, nachgehends Logices und Rhetorices, und endlich der Theologie, schrieb de Cimbrorum ortu & migrationibus, de Logica naturali & artificiali, de pronunciatione linguæ Græcæ &c. und st. 12. Febr. 1631. K. W, d.

Alanus de Lynna, ein Engelländer, schrieb unter dem Könige Henrico VII. eine historiam Longobardicam, it. Noten über des Josephi antiquitates &c. H.

Alanus (N.) hat 1598. de Santonum regione, ingleichen de factura salis geschrieben. K.

Alanus (Wilhel.) ein Theologus aus Lancaster in Engeland, welcher, als er wegen der Religion aus seinem Vaterlande vertrieben worden, sich nach Douay, als ein Mitglied des Collegii Sacri begeben. Pabst Sixtus V. machte ihn zum Cardinal. Er schrieb eine Apologie vor die Jesuiten in Engeland nebst andern Schrifften, und st. 1594. wegen Verhaltung des Urins im 63. Jahr, als er eben die opera Augustini durchzusehen bemühet war. Bu. Fr. H, K. Bull. Sa. f.

De Alarcon (Archangelus) ein General des Capuciner-Ordens, von Tarragona bürtig, schrieb Vergel de plantas divinas in Versen, und st. zu Barcelona 1598. Ant.

Alarcon (Barth.) de los Rios, ein Eremiter von Madrid bürtig, lebte im 17. Seculo, und war in denen Niederlanden bey denen Spanischen Infanten Hof-Prediger; er schrieb Phœnicem Thenensem è cineribus redivivum, Christum Dominum in cathedra crucis docentem, & patientem, commentaria super Evangelia passionis & resurrectionis Christi &c. Ant.

De Alarcon (Bened.) ein Abt zu Moreola Cistercienser-Ordens, von Beaumont bürtig, hat zu Valladolid 1622. ein theatrum virtutum ediret. Ant. K.

De Alarcon (Diego) ein Spanischer Jesuit, schrieb eine Theologiam Scholasticam, und das Leben P. Diego Daza, und st. zu Madrid 1634. Bu. K. Al.

De Alarcon (Jo. Ruiz) ein Urheber der Comödien, von Mexico bürtig, im 16. Seculo, führete ein reine und nette Schreib-Art, und schrieb los favores del mundo, la industria y la fuerte, und andere Wercke. Ant.

De Alarcon (Jo. Ruiz) ein Colonel in Indien, im 16. Seculo, hat eine historia de la guerra del Chile verfertiget. Ant.

De Alarcon & Melo (Jo. Suarez) ein Graf von Torresvedras, und Marggrafe von Trozifal, im Königreich Portugall, im 17. Seculo, war Oeconomus bey der Königin Elisabeth von Bourbon, und Maria Anna von Oesterreich, und Kriegs-Rath bey dem Könige in Spanien Philippo IV. und schrieb eine Genealogie von seinem Geschlechte. Ant.

Alardus, mit dem Zunahmen von Amsterdam, weil er daher bürtig, war ein gelehrter und in vielen Wissenschafften erfahrner Theologus und zu Löwen, allwo er auch studiret, Professor Logices. Er war zwar etwas taub, hatte aber dabey eine fertige Zunge. Er schrieb von der Rechtfertigung, von der Erbsünde, vom Abendmahl ꝛc. und starb zu Löwen,

wen 1544. allwo er in Betrachtung des Nieder-Sächsischen Wortes Al Erd sich selbsten diese Grabschrifft gesetzt: Tota tegit tellus, qui tellus tota vocatur. Bu. Fr. H. K. Mi. A.

Alardus (Jo.) ein Jesuite von Lemberg, war ein Redner, Lector und Rector des Collegii zu Niesvis, hat einige Wercke des Augustini in die Polnische Sprache übersetzet, auch devotionem hebdomadariam ad S. Michaelem, vitam Nicolai Radzivilii &c. geschrieben, er st. 1641. 13. Martii, im 78. Jahr. W. d. Al.

Alardus (Lambertus) ein Licentiatus Theologiæ, Prediger zu Hildesheim, wie auch Senior und Assessor des Consistorii zu Meldorff, von Crempe in Holstein bürtig, schrieb pathologiam sacram Novi Testamenti, Notas in Argonautica Valerii Flacci, memoriale Holsaticum, epiphyllides philologicas &c. und st. 1673. im 60. Jahr. K. W, d.

Alardus (Nic.) ein berühmter Doctor Theologiæ, war anfangs Pastor in Tönningen, und nachgehends General-Superintendens der Grafschafft Oldenburg und Delmenhorst. Er hat unter Kortholten seine Inaugural-Disputation de Christo θεανθρώπῳ gehalten, auch ein Oldenburgisches Handbuch, die Oldenburgische Catechismus-Lehre, Warnung vor der Nachfolge des Steffenschen Abfalls, die feststehende Warnung, den verderbten Zustand der Reformirten Kirchen, den Verfall der Reformirten Kirchen, Theologisches Bedencken über den von einigen des Hamburgischen Ministerii publicirten neuen Religions-Eyd verfertiget, und ist zu Hamburg, wohin er sich curiren zu lassen begeben hatte, 1699. gestorben. Bo. Leb.

Alardus (Wilh.) ein berühmter Theologus und Poete, geb. zu Wilster in Holstein 1572. 22. Nov. Nachdem er zu Wittenberg studiret, wurde er Con-Rector in der Schule zu Crempe, und Substitutus an der Kirche daselbst, da er denn, nach Absterben des Superintendenten, demselben succedirete, und Assessor des Geistlichen Consistorii zu Münsterdorff wurde. Er schrieb epitomen Biblicam, centuriam excubiarum piarum, epigrammata, panaceam sacram, nucleum Biblicum, Predigten ꝛc. und st. 1645. 8. May. K. W, m. W, d.

Alasco (Jo.) siehe Lascus.

Alax (Thomas) oder Laixa ein Dominicaner, hat zu Barcelona im Jahr Christi 1580. gelebet, und einen commentarium in epistolam ad Hebræos, ingleichen locos communes adversus nostri temporis hæreticos hinterlassen. Ant.

Alaymus (M. Anton.) aus Sicilien, hat 1637. de Medicamentis succedaneis geschrieben. K.

Alba (Jo.) ein Cartheuser-Münch im Kloster bey Segobriga in Valentia, war in der Theologie und Orientalischen Sprachen, sonderlich aber in der Hebräischen wohl erfahren, schrieb commentarium & centuriam sacrarum semioseon, animadversionum, & electorum ex utriusque testamenti lectione, und st. 1591. 27. Dec. Ant. K.

Albanel (Garceranus) von Barcellona, wurde durch seine Frömmigkeit und Gelehrsamkeit Lehrmeister des Infanten, und nachmals Königes Philippi IV. worauf er die Abtey zu Alcala la Real, und hernach das Ertz-Bißthum zu Granada bekommen. Er st. 1626. 10. May im 65. Jahr, und hinterließ, ausser andern, auch einen Auszug der Spanischen Historie. Ant. Bu. W, d.

Albanesius (Guido Ant.) hat 1649. zu Padua über die Aphorismos des Hippocratis geschrieben. K.

Albanius Albaresius, ein Philosophus zu Padua, welcher im vorigen Seculo floriret hat. K.

De Albano (Nep.) ein Juriste, hat einen Tractat de testibus ediret. K.

Albanus (Barth.) ein Medicus aus Bergamo, hat 1582. de balneis Transcherii geschrieben. K.

Albanus (Franciscus) ein Doctor Theologiæ, aus der Nieder-Pfaltz bürtig, begab sich von der Papistischen zur Evangelischen Religion, schrieb zu Wittenberg anatomiam Papatus, & asinum monachalem, und st. 1639. W, d.

Albanus (Jo.) ein Medicus aus Bononien, lebte 1614. und schrieb einen Tractat de Syllogismo Aristotelico, it. de convalescentibus. K.

Albanus (Jo. Hieron.) ein Sohn des Grafen Francisci Albani, bürtig von Bergamo, ein berühmter Rechtsgelehrter, welcher sich anfangs bey denen Venetianern in Kriege versuchet, und die oberste Obrigkeitliche Stelle zu Bergamo erhalten, hernach 1570. Cardinal worden, ja, er wäre auch 1585. auf den Päbstlichen Stuhl erhoben worden, wenn er keine Kinder gehabt hätte. Er st. 1591. und hat de immunitate Ecclesiarum, de potestate Papæ & concilii, de dignitate cardinalatus, Consilia &c. geschrieben. Fr. H. Ghil.

Albaspinæus (Gabriel) ein Bischoff zu Orleans, schrieb observationes Ecclesiasticas, annotationes in canones concilii Eliberini, in Optatum Milevitanum &c. und st. 1617. oder nach anderer Meinung 1630. H. K. W, d.

Albategnius, ein Arabischer Fürst und Astronomus, zu Ende des 9. und Anfang des 10. Seculi, welcher sonst Mohammed ben Giaber, mit dem Zunamen, al batani, weil er aus der Stadt Batani in Mesopotamien bürtig war, oder auch Mahometus Aractensis von der Stadt Aracta, in Mesopotamien, da er die meiste Zeit gelebet, und im Jahr 912. Astronomische Observationes geschrieben, genannt wird. Bu. K.

Albergatus (Anton.) ein Juriste aus Bologna, lebte 1586. und schrieb Consilia. K.

Albergatus (Fabius) hat 1580. gelebet, und wider des Bodini libros de Republica geschrieben. K.

Albergatus (Lucius) lebte 976. und schrieb 5. Bücher de casu angelorum. K.

Albergatus (Nicolaus) zu Bologna gebohren, hat sich nach vollendetem Studio Juris in den Cartheuser-Orden begeben, worauf er Prior zu Florentz, Bischoff zu Bologna, allwo er den Bischoflichen Pallast mit einer schönen Bibliotheck zierete, und endlich 1426. wiewohl wider seinen Willen, Cardinal wurde. Er ist auch als Legate nach Franckreich geschicket, und hat auf dem Concilio zu Ferrara wider die Griechen disputiret. Er st. zu Siena 1443. 9. May, und ließ eine Recollectam, Orationes und Episteln. Bu. H. K.

Albergottus (Francisc.) von Arezzo, ein Sohn des berühmten Juristen Alberici und Discipul des Baldi, ist 1304. gebohren, und 1376. zu Florentz gestorben. Er war Anfangs ein Advocat zu Arezzo, wurde Doctor Juris, und wegen seiner grossen Gelehrsamkeit und Aufrichtigkeit Solidæ veritatis Doctor genannt: hernach wurde er mit seiner Familie geadelt. Er schrieb einen Commentarium über die Digesta, und etliche Bücher des Codicis, wie auch Consultationes. Sein Sohn Ludovicus Albergotti, war ein berühmter Rechts-Gelehrter in Florentz. Bu. Fr. K.

Albericus, ein Mönch von Mont-Cassin, und gelehrter Cardinal, lebte um 1050. und schrieb unterschiedene Historische Sachen wider Berengarium, und von dem Sacrament des Abendmahls. Bu.

Albericus, ein Abt und Heiliger des Cistercienser-Ordens, gab die Constitutiones des Cistercienser-Ordens heraus, und st. 1109. 26. Jan. Bu.

Albericus, ein Cistercienser-Mönch in der Abtey des trois fontaines, in dem Gebiete von Chalons in Champagne, hat Poetische Wercke und eine Chronicke von Anfang der Welt biß 1241. um welche Zeit er lebte, geschrieben. Bu.

Albericus (Jacob) von Bergamo, schrieb compendium vitæ, & miraculorum S. Nicolai de Tolentino, it. catalogum illustrium scriptorum Venetorum, und st. 1610. K. W, d.

Albericus de Rosate, oder Roxiati, ein guter Freund des Bartoli, und sehr gelehrter Mann im 14. Seculo, um 1340. schrieb dictionarium in jure civili, it. commentariuum in digesta & Codicem &c. Bu.

Alberius (Claudius) schrieb von der Auferstehung der Todten, und über den Hippocratem und Aristotelem, und starb 1596. K.

Albermontius (Frider.) hat 1675. eine Symmetriam Juridico-Austriacam edirt. K.

Albero, oder Caspar de Morales, ein Philosophus und Medicus zu Alcala im 16. Seculo, von Saragossa bürtig, lebte zu Paracuellos, und schrieb de las virtudes propriedades maravillosas de las piedras preciosas. Ant.

Albert (Henricus) ein Musicus zu Königsberg, machte verschiedene Gesänge, und st. 1651. 10. Oct. W, d.

Albertanus, hat eine Kunst zu reden und zu schweigen geschrieben. K.

Albertet, ein alter Frantz. Poete, florirete 1290. hat der Marquise de Malespine, von der er Kleider, Pferde und Geld nach damaliger Art zum Präsent bekam, viel Gedichte zu Ehren gemacht, und ist zu Tarracon endlich aus Harm gestorben. Er ließ seine Gedichte einem seiner vertrauten Valernas, mit dem Begehren, solche der Marquisin zu præsentiren; allein dieser verhandelte sie an einen Poeten Fabre d' Uzes, der sie zwar unter seinem eigenen Namen edirte, aber da dieses Plagium auskam, arretirt und mit Ruthen gestrichen wurde; er schrieb auch einige Mathematica. Ve. Bu.

Alberthistus (Marius Salomonius) ein Römischer Jurist, schrieb einen commentarium de probationibus, und st. 1530. K.

Alberti (Jacobus) ein Juriste, lebte um 1320. und schrieb Differentias inter jus civile & Canonicum. K.

Alberti (Jeremias) geb. 1592. 11. Aug. hat zu Leipzig und Wittenberg studirt, und zu Erfurt in Magistrum promoviret, woselbst er an der Michaelis-Kirche Diaconus und hernach Senior und Pastor Primarius worden. Er hat über Jonam, Ruth, das Buch der Richter, die Epistel Jacobi und Judæ und das erste Buch Samuelis geprediget. Und als er 1660. 6. Aug. die letzte Predigt von dem Begräbniß des Königes Sauls und seiner Söhne gehalten, st. er 12. Aug. 1660. Fr.

Alberti (Johan.) ein im 16. Seculo sehr berühmter, und in der Griechischen, Hebräischen, Syrischen und Arabischen Sprache wohlerfahrner Rechts-Gelehrter, von Widmannsstadt bürtig, wurde Cantzler in Oesterreich, und hat das Neue Testament in Syrischer Sprache mit einer schönen Vorrede, auch einen kurtzen Begriff des Alcorans, mit Anmerckungen über Mahomets Betrügerey, edirt. Bu.

Alberti (Jo. Baptista) ein exemplarischer und beredter Prediger in Italien, um 1647. schrieb de vita S. Majoli it. dell' origine delle Accademie publiche e privare. Ghil. So.

Alberti (Leander) ein Dominicaner aus Bologna, geb. 1479. 11. Dec. schrieb 6. Bücher von denen berühmten Leuten seines Ordens, eine Historie von Bologna, des Raymundi de Pennaforti, Jordani und anderer Leben, eine Beschreibung von Italien, darinnen gute Nachrichten von denen Gelehrten in Italien, welche Guilielmus Kyriander aus dem Italiänischen ins Lateinische übersetzet hat, und ephemerides, und st. 1552. oder 1553. Bu. K. Ghil.

Alberti (Leo Baptista) ein geschickter Bau-Meister im 16. Seculo, von Florentz bürtig. Er schrieb de pictura, de architectura civili, de statuis &c. und st. 1540. Bu. H.

Alberti (Nicolaus) ein Jesuite, von Veitschocheim in Francken bürtig, war Professor Philosophiæ zu Würtzburg, Rector und Cantzler zu Molsheim, und schrieb eine tägliche Ubung eines jungen Studiosi, übersetzte auch des Becani manuale controversiarum

ins

ins Deutsche, und st. 1641. 18. Jan. K. W, d. Al.

Alberti (Valent.) ein berühmter Philosophus und Theologus, geb. zu Lehna in Schlesien, in dem Fürstenthum Jauer, 1635. 15. Dec. Er hat zu Leipzig unter Anführung der berühmtesten Theologorum studiret, und ist daselbst Professor Logices und Metaphysices, imgleichen Doctor und Professor Theologiæ Extraordinarius, der Academie Decemvir, des geistlichen Consistorii und der Theologischen Facultät Assessor, und der Sächsischen Stipendiaten Ephorus worden, worauf er 1697. 15. Sept. gestorben, und ein Compendium juris naturæ, interesse præcipuarum religionum Christianarum, continuationem Theologiæ Positivo-Polemicæ B. Hieronymi Kromayeri, Augustanam Confessionem thetice ac apologetice pertractatam, examen professionis fidei Tridentinæ, vindicias Exegeticas Joel II, 28. 29. Scripta eristica contra Pufendorfium & Spenerum &c. auch Orationes, Programmata und Disputationes hinterlassen. K. Pi.

Albertinus (Ægidius) hat 1647. zu Cölln Emblemata Hieropolitica ediret. K.

Albertinus (Alexander) de Rocha Contrada, schrieb zu Verona 1620. malleum dæmonum, oder modum exorcissandi. K.

Albertinus (Annibal) hat zu Venedig 1618. de cordis affectionibus geschrieben. K.

Albertinus (Arnoldus) ein Bischoff, aus Majorca bürtig, und General über gantz Sicilien, im 16. Seculo, schrieb de affectionibus Catholicorum & hæreticorum agnoscendis, quæstionem de secreto, quando debeat, & non debeat revelari &c. und st. 1545. Ant. K.

Albertinus (Edmundus) ein sehr gelehrter Mann und Reformirter Prediger zu Paris, ward geb. zu Chalons an der Marne 1595. in den geistl. Stand von dem Synodo zu Charenton 1618. aufgenommen, und der Kirchen zu Chartres vorgesetzet, von dannen er 1631. nach Paris kommen und 1652. 5. April gestorben. Er schrieb von dem heiligen Abendmahl der alten Kirchen, welches Werck wohl aufgenommen, und durch Hülffe des Davids Blondelli zu Deventer 1654. übersetzet, edirt ist. Bu. K. W, d.

Albertinus (Franciscus) ein Jesuite, von Cantazaro bürtig, war Professor Philosophiæ, und Theologiæ zu Napoli, schrieb corollaria Theologica ex principiis Philosophicis deducta, apparatum angelicum cum diurnali aureo angeli tutelaris &c. und st. 1619. 15. Jun. K. W, d. Al.

De Albertis (Albertus) ein Jesuite von Trient, geb. 1593. hat 1649. vindicias adversus Casparem Scioppium; 1650. paradoxa moralia de ornatu mulierum, und 1669. einen thesaurum eloquentiæ sacræ, & profanæ edirt. K. Al.

Albertius (Henr.) ein Däne, hat einige Carmina verfertiget. K.

Albertuccius (Hieronymus) ist 1497. gestorben, und hat ein Chronicon von Anfang der Welt biß auf das Jahr Christi 1491. ediret. K.

S. Albertus, ein Carmeliter, von Tropano in Sicilien, welchen seine Eltern durch ein Gelübde wegen ihrer Unfruchtbarkeit dem Kloster-Leben gewiedmet. Er hat sich dannenhero in ein Kloster, nahe bey Tropano begeben, und durch Predigen hervorgethan, schrieb auch de piis moribus, de timore Dei, de amore fraterno, de patientia, de contemtu mundi, de fallaciis diaboli, und st. 1307. 7. Aug. M.

Albertus Aquensis, weil er zu Aachen Canonicus und Sacristaner war, zu Ende des 12. Seculi. Er schrieb eine Historie von seiner Reise ins gelobte Land, welche in des Bongarsii Collection der Morgenländischen Historie, die er Gesta Dei per Francos nennet, steht, unter dem Titul: Historia expeditionis Hierosolymitanæ sub Godefrido Bullionæo, & aliis Principibus, welches Werck er 1190. beschlossen und Reinerus Reineccius 1602. edirt, wiewohl er den Namen des Autoris nicht dazu gesetzet. Bu. K.

Albertus, Argentinensis genannt, weil er Doctor oder Priester zu Straßburg gewesen, lebte im 14. Seculo, ward von dem Bischoff zu Straßburg unter der Regierung Königs Ludovici IV. nach Avignon geschickt, und schrieb eine Chronike von den Zeiten Kaysers Rudolphi I. biß auf Carolum IV. das ist, von 1270. biß 1378. welche Urstisius Tomo II. scriptorum rerum Germ. publiciret. Bu. K.

Albertus Pius Carpensis, ein Herr von Carpi und berühmter Redner, ist bey unterschiedlichen Königen und Päbsten zur Gesandschafft gebraucht worden, und 1529. zu Paris an der Pest gestorben. Er hat wider Lutherum und Erasmum Roterodamum in einer besondern Schrifft geschrieben. Fr.

Albertus, Castellanus, hat eine Chronologie geschrieben. H.

Albertus (Aloysius) schrieb 1619. zu Venedig, de operibus sex dierum, & paradiso. K.

Albertus (Joh. Andreas) ein Jesuite und Lector eloquentiæ, von Nizza bürtig, predigte in den fürnehmsten Städten in Italien, und schrieb vitas & elogia Patrum, vitam Paulli Mariæ de Jesu centurione Carmelitæ, historiam panegyricam &c. er st. 1657. 4. Jul. im 46. Jahr. W, d. Al.

Albertus Crummendickius, ein aus adelichem Geschlechte entsprossener Holsteiner, florirte um das Jahr 1468. ward aus einem Canonico Bischoff zu Lübeck, und von dem Könige in Dännemarck, Christiano, zu unterschiedlichen Gesandschafften gebrauchet. Er starb 1489. und hat eine Chronike von denen Bischöffen zu Lübeck, von ihrem Ursprung biß auf das Jahr 1465. in welchem sein Vorfahr Arnoldus gestorben, geschrieben, welchen Tractat Meibomius mit eines Anonymi Continuation biß auf das Jahr 1505. Tomo II. Scriptorum rerum German. edirt. Bu.

Albertus, ein gelehrter Bischoff zu Freisingen in Bayern, im 14. Seculo, aus dem Hause der Grafen von Hohenberg, war Doctor decretorum und Canonicus zu Costnitz, und werden ihm unterschiedene Schrifften zugeeiguet. Er überließ das Bißthum Würtzburg dem Grafen von Hohenlohe Alberto, welchen er in Besitz fand, als denselben das Dom-Capitel erwehlet hatte, obgleich der Pabst Clemens VI. ihm selbst die Stimme gegeben hatte, und st. 1359. Bu.

Albertus, ein gelehrter und berühmter Augustiner-Münch, aus Padua, im 14. Seculo, ist 1293. in geistlichen Orden getreten. Er hat in Paris mit grossen Ruhm dociret und sich von Italien, dahin er von Pabst Bonifacio VIII. beruffen wurde, wegen dessen Tod wieder nach Franckreich begeben, da er 1328. 28. Mertz gestorben. Er schrieb sermones de tempore, de sanctis, & quadragesimales, it. expositionem Evangeliorum Dominicalium totius anni, anderer, die noch in MS. zu Padua gezeigt werden, zu geschweigen. Bu.

Albertus (Fulv.) hat 1631. gelebet, und eine historiam B. M. Virginis, de succursu nuncupatæ, verfertiget. K.

Albertus (Johan.) geb. 1525. und gest. 1569. 25. May. Er war zu Copenhagen anfangs Græcæ linguæ und Logices, hernachmals Theologiæ Professor und Doctor, und wird wegen seiner grossen Gelehrsamkeit und scharffsinnigen Verstandes sehr gerühmet. Fr.

Albertus Magnus, ein gelehrter Bischoff zu Regenspurg, Dominicaner Ordens, ist zu Lauingen in Schwaben 1206. oder 1193. aus dem Geschlecht der Grafen von Bolstadt gebohren. In Paris hat er den berühmten Jordanum gehöret, nach dessen Tode er sich nach Cöln und dann nach Paris begeben, und mit grossen Ruhm dociret. Er hat auch in Rom eine Zeitlang das Amt eines Magistri sacri Palatii verwaltet. Das Bißthum Regenspurg hat er, aus Liebe zur Einsamkeit, wieder fahren lassen, und auf Universitäten dociret. Er hat auch dem Concilio zu Lion mit beygewohnet. In der Mathesi und Chymie ist er sehr erfahren gewesen, und soll er unterschiedene Machinen, als einen Menschen, der gehen und sich bewegen können, daran er 30. Jahr gearbeitet, der aber von Thoma Aquinate in Meynung, daß es ein Gespenst sey, mit einem Stabe zerschlagen worden, doch ohne Hexerey verfertiget haben. Allein die Erfindung des Geschützes und des lapidis philosophici wird ihm ohne Grund beygelegt. Er hat sehr viel Bücher, als: Commentarios über etliche Bücher der Heil. Schrifft, de immortalitate animæ, super oratione dominica, de arte prædicandi &c. geschrieben, welche ein Dominicaner, Petrus Jammi 1651. zu Lion in 21. volum. in fol. edirt. So soll er auch 5. Jahr vor seinem Tode die gantze Philosophie vergessen haben, und hingegen von der Jungfrau Maria im Glauben und Liebe unterrichtet seyn. Bu. Fr. H. R. K. PB.

Albertus Metensis, hat 1030. floriret, und eine Historie seiner Zeit geschrieben. K.

Albertus, Stadensis, Abt zu Stade des Benedictiner Ordens, im 13. Seculo, welchen einige vor einen Italiäner, andere vor einen Deutschen halten. Er wolte die Reguln der Cistercienser in seine Abtey einführen, da es ihm aber nicht gelingen wolte, wurde er General in dem Franciscaner-Orden. Er hat eine Chronike von Anfang biß auf 1250. oder 1256. geschrieben, so Reineccius zu Helmstädt 1587. mit Anmerckungen herausgegeben. Bu. K. He.

Albertus (Petrus) ein Canonicus zu Barcellona, aus Catalonien bürtig, hat im 16. Seculo gelebet, und commemorationes, sive consuetudines inter Dominos & Vasallos geschrieben. Ant.

Albertus (Philippus) von Perugio, ein netter Poete und Freund des Tassi, schrieb auch Comm. rerum Perusinarum, und starb 1612. Ja.

Albertus (Sal.) ein Medicus, schrieb 1594. eine historiam scorbuti, ingleichen eine historiam partium corporis humani. K.

Alberus (Er.) ein in der geist- uñ weltlichen Poësie berühmter Voigtländer, schrieb harmoniam Evangeliorum, und judicium de spongia Roterodami. K.

Alberus (Ferdinand.) ein Jesuite aus Tirol, ist in Oesterreich Rector und Visitator am Rhein gewesen. Er hat das Leben Ignatii Lojolæ, von Ribadeneira verfertiget, it. summarium constitutionum, & regulas communes societatis Jesu deutsch übersetzet; st. 1617. 30. Oct. im 69. Jahr. W, d. Al.

Alberus (Matthæus) oder Aulberus, Doctor Theologiæ, Abt und Superintendent zu Stutgard, geb. 1495. hat zu Tübingen studiret, und ist zu Reutlingen wegen des Interims von seinem Dienst abgesetzet worden, von dar er nach Stutgard gekommen; Er st. 1570. Leb. Pant.

De Albi (Bernhard.) ein gelehrter Cardinal und guter Poet, im 14. Seculo, ein Frantzose von Geburt, von Pamiers, Bischoff zu Rhodes, und hernach zu Ostia, st. 1350. Zwischen Petrum IV. den König von Arragonien, und Jacobum den König von Majorca, die in einen hefftigen Krig verfallen waren, hat er 1347. auf Ansuchen Pabst Clementis VI. einen glücklichen Stillstand auf 6. biß 7. Monath zuwege bracht. Bu.

Albi (Henric.) ein Jesuit aus Italien, hat die Humaniora, Philosophie und Theologie gelehret, und ist Rector der Collegiorum zu Avignon, Arles, Grenoble und Lion gewesen; er schrieb artem amandi Deum, elogia historica illustrium Cardinalium, Gallorum & exterorum parallelis exposita, tractatum spiritualem de actibus supernaturalibus, Grammaticam Gallicam, vitas variorum Sanctorum &c. und st. 1659. 6. Oct. im 69. Jahr. W, d. Al.

D'Al-

D' Albiac (Accasse) genannt du Plessis von Paris im 16. Seculo, schrieb den Hiob, die Sprichwörter, den Prediger, wie auch das hohe Lied Salomonis nach dem Hebräischen Grund-Text in Frantzösischen Versen. Ve.

Albici (Antonius) war von Florentz aus einem alten adelichen Geschlechte im 16. Seculo, und in allen Wissenschafften, sonderlich in der Mathematic wohl versiret, daher er bey Pabst Leone X. wohl gelitten gewesen. Er commentirte über den Euclidem, und st. 1532. Bu.

Albicius (Barth.) aus Pisa, schrieb librum conformitatum, und st. 1380. K.

Albicus, ein gelehrter Ertz-Bischoff zu Prage, welcher so geitzig soll gewesen seyn, daß er die Schlüssel zum Keller selber bey sich getragen, keine Bedienten, als ein altes Weib gehalten, die doch vor Hunger umkommen, die Pferde wegen des vielen Futters abgeschaffet und die Geschencke verkaufft; woferne ihn nicht von seinen Mißgünstigen, die ihm vorgeworffen, das ers mit Johann Huss und denen Wiclefiten gehalten, hierinnen zu viel geschehen. Er hat eine Praxin Medicam, regimen sanitatis, und regimen pestilentiæ hinterlassen, so nach seinen Tode 1483. zu Leipzig gedruckt ist. Bu.

D' Albin (Jo.) siehe Albinus.

Albineus (Nath.) hat 1666. eine bibliothecam Chymicam herausgegeben. K.

Albinæus (Theodorus Agrippa) ein Edelmann aus Franckreich, hat eine Historie von Franckreich verfertiget: er wurde aber von dannen vertrieben, und starb zu Geneve 1631. 29. April. W, d.

Albinianus (Paul) siehe Rajas.

De S. Albino (Johannes) ein Jesuit, aus einer adelichen Familie in Franckreich, hat zu Lion die Rhetoric gelehret und geprediget, und eine Historie von Lion, wie auch paraphrasin über den Hiob, und Prediger Salomonis in Frantzösischen Versen verfertiget, er st. 1660. 18. Oct. im 73. Jahr. W, d. Al.

Albinovanus (Pedo) ein Lateinischer Poet zu denen Zeiten Augusti, welchen Ovidius Siderum nennet. Von seinen Epigrammatibus und andern Stücken, so er geschrieben, ist nichts mehr vorhanden, als eine elegie an des Augustini Gemahlin, Liviam, über den Tod ihres Sohnes Drusii, und 2. über den Tod Mæcenatis, welche Theodorus Corallius nebst der interpretation und notis Josephi Scaligeri, Frid. Lindenbrogii, und Nicolai Heinsii 1703. edirt. Bu. K.

Albinus (Adrianus) geb. zu Lauban 1513. 21. Oct. sein Vater hieß Weiß, signalirte sich erst zu Cracau in der Poësie, ward hernach Con-Rector zu St. Elisabeth in Breßlau, reiste darauf noch als Hofmeister des jungen Metzlers nach Wittenberg, da er auf Lutheri und Melanchthonis Recommendation Corrector in der Druckerey wurde, legte sich aber zugleich aufs Jus, reiste in Italien und promovirte zu Bologna in Doctorem, gieng darauf über Franckreich wieder zurücke, docirte eine Zeitlang privatim zu Leipzig, wurde sodann 1543. nach Franckfurt an der Oder zur Prof. Juris und gleich darauf von Marggraf Johanne als Rath und Cancellarius vocirt, auch zum Passauischen Vertrag mit abgeschickt, dabey er sich sehr verständig erwieß; er st. 1590. 4. Jul. im 77. Jahr, da er fast gantz blind worden. Be.

Albinus (Ambrosius) aus Bononien, hat Epigrammata hinterlassen. K.

Albinus (Aulus Posthumius) war Burger-Meister 602. nach Erbauung der Stadt Rom, mit dem C. Licinio Lucullo, hat eine Römische Historie in Griechischer und annales in Lateinischer Sprache verfertiget. Bu.

Albinus (Christoph) sonst Weiß genannt, geb. zu Steinau in der Schlesien, ward 1563. Prof. Linguæ Hebraicæ zu Franckfurt an der Oder, war dabey ein treflicher Kenner der Kräuter, bekam 1576. eine Theologische Profession, schrieb de Vera præsentia corporis & sanguinis Christi in S. Cœna &c. und st. 1590. 9. Dec. Be.

Albinus (Decimus Claudius) ein Liebhaber der Gelahrtheit und freyen Künste, von der Stadt Adrumeto in Africa, soll einige Fabeln, und Georgica geschrieben haben. Er ließ sich zum Römischen Kayser ausruffen, worzu ihm Alexander Severus selbst behülflich war, der ihn aber nur so herumführete. Als er nun sahe, daß alles verlohren, erstach er sich selbst um 198. Bu.

Albinus (Flaccus) siehe Alcuinus.

Albinus (Joh.) sonst d' Albin, Archidiaconus zu Tholouse, schrieb 6. Bücher vom Sacrament des Altars und andere Frantz. Theologische Tractätl. st. im Sept. 1566. im 77. Jahr. Ve.

Albinus (Johannes Georgius) ein Prediger in Naumburg, von Weisenfeld bürtig, hieß in der fruchtbringenden Gesellschafft der Blühende, schrieb Gedichte und Leich-Predigten, übersetzte Hermanni Hugonis pia desideria ins Deutsche und st. 1679. 25. May, im 55. Jahr. K. W, d.

Albinus (Petrus) ein berühmter Professor Poëseos und Churfächsischer Historicus zu Wittenberg, und nachgehends Churfürstl. Secretarius und Registrator zu Dreßden, von Schneeberg in Meissen bürtig, im 16. Seculo, hat zu erst den Deutschen Namen Weiße in den Lateinischen Albinus verwandelt, eine Meißnische Land- und Berg-Chronick, Meißnische Fürsten-Chronick, Wapen-Chronick, Stiffts-Chronick und Stadt-Chronick ꝛc. verfertiget. Bu. K.

Albirius (Ant.) schrieb 1609. sermones in Matthæum. K.

Albius (Richardus) hat zu Rom 1648. ein hæmisphærium dissectum ediret. K.

Albius (Thomas) hat 1658. Euclidem Physicum & Methaphysicum geschrieben. K.

Albizius (Antonius) ein vornehmer Florentinischer Cavallier, geb. 1547. 15. Nov. aus einer sehr alten adelichen Familie, hat zu Venedig und Padua Jura studiret. Als er

nach Florentz wieder zurück kommen, muste er die von Hannibal Carus ins Italiänische übersetzte Bücher Aristotelis de arte Rhetorica der Groß-Hertzogin Johannä, Kaysers Ferdinandi Tochter, auslegen. Er hat etliche Gesandschafften verrichtet, und wegen der Catholischen Religion von unterschiedlichen Orten wegziehen müssen, daher er sich nach Kempten begeben. Er hat die Bibel nebst einigen alten Commentatoribus fleißig gelesen, und sich der Schrifften Lutheri, Brentii und Hunnii bedienet, seine eigene Gedancken über die schweresten Sprachen in denen principiis doctrinæ Christianæ und exercitationibus Theologicis aufgeschrieben, auch dem D. Zæmann in Verfertigung des andern Theils vom Catholischen Pabstthum mit Observationibus und locis patrum an die Hand gangen. Er wolte sich zur Revocation, dazu ihn der Pabst und seine Verwandten ermahneten, keines weges bereden lassen, und als ihm 1626. 4 Jun. in drey Monathen sich zu Rom vor der Inquisition zu stellen, befohlen wurden, hat er sich schon 6. Tage vor der Publication derselben zu seinem Ende bereitet, und ist in beständiger Rede von der Freude des ewigen Lebens verschieden. Bu.

Albo (R. Joseph) siehe Joseph Albo.

Albonesius (Theseus Ambrosius) ein Canonicus Regularis zu Paris, hat unterschiedliche Cabbalistische Sachen, eine Beschreibung des Fagotts, und eine Einleitung zur Chaldäischen, Syrischen, Armenischen und 10. anderer Sprachen herausgegeben. Als die Kayserlichen Pavia 1525. eroberten, wurde seine Zelle auch mit ausgeplündert, und seine MSeta zerstreuet; er st. 1540. K. Ghil.

Albornitius (Ægid Alvarez) ein Spanier, von Guenca in Neu-Castilien, ist zu Viterbo, da er in seinem Testament ein prächtiges Collegium vor die Spanier in Bologna fundiret, 1367. gestorben, und hat Gesetze gegeben, welche noch heutiges Tages im Anconitanischen gebrauchet und nach seinen Namen Ægidianæ genannt werden. Nachdem er zu Toulouse studiret und sich sonderlich im jure Canonico gute Wissenschafft erworben, wurde er, nach andern Ehren-Stellen, Ertz-Bischoff zu Toledo, welches er aber, als er bey dessen Nachfolger in Ungnaden kam, niederlegte, und sich nach Avignon zum Pabst Clemente VI. begab, welcher ihn 1350. in den Cardinals-Stand erhoben. Pabst Innocentius VI. schickte ihn als einen Legaten nach Italien, allwo er den Krieg wider die Feinde des Pabstes glücklich ausgeführet hat. Bu. K. Fr. Ant.

Albornos (Bartholomæus Frias) ein Portugesischer Jurist aus Taleta, und Professor zu Mexico, woselbst er mit grossem Ruhm gelehret, lebte um 1573. schrieb von allerhand Art Contracten und Angelobungen, davon aber einige gar verächtlich geurtheilet haben. Ant. Bu. K.

De Albornoz (Didacus Philippus) ein Canonicus und Schatz-Meister der Kirche zu Carthagena im 17. Seculo, aus einem adelichem Stamme, schrieb Cartilla Politica y Crisiana &c. Ant.

Albosius (Joh.) schrieb 1588. eine historiam Lithopædii Senonensis. K.

Albrecht (Bernhardus) geb. zu Augspurg 1569. 25. May, hat zu Jena die Theologie studiret, und sich daselbst wegen seiner Armuth elend behelffen müssen. Er war anfangs ein Dorff-Priester zu Pulnhofen, hernachmals Diaconus und Senior zu Augspurg, allwo er wegen der Religion zweymahl nebst andern aus dem Ministerio ist abgesetzet worden; st. 1636. im 67. Jahr, und hat **einen Hauß- und Kirchen-Schatz, ein Donner- und Wetter-Büchlein, einen Bericht von der Zauberey** und andere Schrifften hinterlassen. Fr. W, d.

Albrecht (Georgius) geb. im Dorffe Pilenhofen bey Neuburg 1601. 1. Aug. hat zu Tübingen und Straßburg studiret, und ist in Augspurg Diaconus an der Franciscaner-Kirche worden. Als er daselbst vertrieben, wurde er Superintendent zu Gaildorff und hernach zu Nordlingen. Er schrieb einen Anti-Bellarminum Biblicum, ænigma geminum nuptiale, **Pfingst- und Sonnen-Wunder, Biblischen Buß-Altar** und Predigten, und st. 1647. 21. Nov. Fr. K. W, d. W, m.

Albrecht (Johannes) ein Prediger zu Hildesheim, von Ruhla bey Wolffenbüttel bürtig, schrieb meditationes Sabbaticas, und st. 1652. 31. Dec. W, d.

Albret (Margarita) Henrici d' Albret Königs von Navarra Gemahlin, war von grossen Genie, in der Schrifft, Philosophie und Poësie sehr wohl erfahren, ihre Wercke sind zu Lion 1547. unter dem Titul Marguerites de la Marguerite zusammen gedruckt. Ve.

Albret (Johanna) Königin von Navarra, eine Tochter der vorigen, machte auch Frantz. Verse, wie davon einige unter des Joachim de Bellay poematibus zu finden. Ve.

Albricus, hat de imaginibus deorum geschrieben. K.

Albritius (Aloysius oder Ludovicus) ein Jesuite, Professor der Rhetoric, und Rector des Collegii zu Bononien, hat in unterschiedenen Städten in Italien, wie auch in dem palatio Apostolico geprediget, panegyricos sacros und verschiedene Predigten edirt, er st. 1655. 27. Mart. im 76. Jahr. K. W, d. Al.

Albucus (Aurelius) schrieb 1554. zu Venedig institutiones Christianas in 3. Büchern. K.

Albulcasis ben Aberazerim, hat im 8. Seculo gelebet, und de præparationibus medicamentorum geschrieben. K.

Albumasar, oder Alboassar, ein Arabischer Philosophus, Medicus und Astrologus, welcher in Africa erzogen, und ums Jahr Christi 844. gelebet, auch unterschiedliche Sachen, die Gesnerus anmercket, geschrieben hat. K.

De Albuquerque (Cuello Eduardus) ein Maragrafe von Basto und Pernambuc in Brasilien, aus Portugall bürtig, war bey dem Könige in Spanien Philippo VI. Cammer-

mer-Diener und Staats-Rath, ließ sich auch in Krieges-Diensten brauchen, schrieb memorias diarias de la guerre del Brasil, und st. um 1658. Ant.

De Albuquerque (Alphonsus) siehe Alphonsus de Albuquerque.

Alburgius (Jo.) ein Magister Philosophiæ, aus Dännemarck bürtig, schrieb Annotationes über den Ciceronem de senectute, und starb 1619. 9. Aug. im 77. Jahr. K. W, d.

Albutius (Cajus Silius) ein berühmter Redner zu Rom, aus Navarra bürtig, zu den Zeiten des älteren Senecæ im ersten Seculo, er war dabey ein Advocat, welche Lebens-Art er aber quittirte, als es ihm in einer gewissen Gerichts-Sache nicht gelingen wollen. Als er im Alter mit einem Geschwür incommodiret wurde, gab er dem Volcke seinen freywilligen Tod in einer langen Rede zu verstehen, welchen er auch durch Hunger bewerckstelliget. Bu. K.

Albutius (Titus) ein Epicurischer Philosophus, welcher sich in der Jugend zu Athen auf die Griechische Litteratur geleget, und hernachmals Sardinien, als Pro-Prætor regieret, doch als er wegen unrechter Verwaltung der gemeinen Gelder angeklaget, und in die Acht erkläret wurde, hat er zu Athen sich wieder auf die Philosophie begeben. Er soll auch einige Satyren nach dem Lucianischen Stylo verfertiget haben. Bu. K.

Alcadinus, oder Alcadimus, ein Sicilianischer Medicus von Syracusa bürtig, hat zu Salerno die Medicin gelehret, auch sich auf die Poësie geleget, und ist bey hohen Potentaten in grossem Ansehen gewesen. Er schrieb de balneis Puteolanis, de triumphis Henrici Imperatoris, de his quæ a Friderico II. Imperatore præclare ac fortiter gesta sunt, und st. im 52. Jahr. K. M.

Alcæus, ein Lyrischer Poete von Mitylene, hat im andern Jahr der 44. Olympiadis gelebet, wider die Tyrannen scharff geschrieben, und die Sitten und Tugenden recommendiret, wiewohl er selbst nicht allezeit dergleichen Meynung gehabt, er commandirete auch die Mitylenæische Armee wider die Athenienser, muste aber das Commando dem Pittaco lassen. Bu. K. He.

Alcæus, ein Comicus, welcher in der 85. Olympiade, zur Zeit Aristophanis gelebet, und 10. Comödien soll hinterlassen haben. K.

Alcæus, ein Athenienser, soll der erste Tragödien-Schreiber gewesen seyn. K.

De Alcala (Jac.) ein Franciscaner in der Provintz Arragonien, hat im 16. Seculo gelebet, und institutiones militiæ spiritualis, wie auch Lucernam minorum, und expositionem bullæ Eugenianæ hinterlassen. Ant.

De Alcala (Petrus) ein Spanier, hieß also von seiner Geburths-Stadt, und schrieb im 16. Seculo ein Lexicon Arabico-Hispanicum, welches Sebastian Tengnagelius in Alphabetische Ordnung gebracht. Ant. K.

Alcander, ein Griechischer Autor, dessen Clemens Alexandrinus gedencket. K.

Alcalmus (Jac.) aus Orleans, hat das Problema, welches Henricus Monantholius heraus gegeben, de polygono circulo inscribendo, cujus perimeter ad diametrum rationem habeat triplam sesquioctavam, zu Paris 1600. refutiret. K.

De Alcantara (Petrus) ein Franciscaner, geb. zu Alcantara 1499. schrieb de oratione & meditatione, und starb zu Arenas 1562. 18. Oct. Ant. K.

Alcazar (Andreas) ein Professor Medicinæ zu Salamanca, von Guadalaxara bürtig, wird sonst Valcazar genannt, im 16. Seculo schrieb 6. Bücher von der Chirurgie, wie auch de vulneribus capitis. Ant. K.

De Alcazar (Ludov.) ein Jesuite, geb. zu Sevilien 1554. lehrte als Professor Theologiæ zu Cordua und Sevilien, und schrieb eine investigationem Arcani sensus in Apocalypsi, dem ein Tractat de ponderibus & mensuris beygefüget ist, ingleichen libros 5. in eas Veteris Testamenti partes, quas respicit Apocalypsis, nempe Canticum Canticorum, Psalmos complures, multa Danielis, aliorumque librorum capita, dabey ein Tractat de malis Medicis gedruckt ist, und st. 1613. 16. Jun. Ant. Bu. K. W, d. Al.

Alcetas, hat de donariis Delphicis geschrieben. K.

Alchabitius, ein Arabischer Astrologus, im 12. Seculo, hat einige Sachen in astrologia & optica ediret. K.

Alchindus, ein berühmter und unter die 12. subtilesten und geschicktesten Köpffe gerechneter Araber, ist mit Jacobo Alkindo nicht zu verwechseln, und hat ein Buch de sex quantitatibus hinterlassen. Von dem Verdacht der Hexerey, darinnen ihn sein Buch de theoria magicarum artium gesetzet, hat ihn Naudæus zu befreyen gesuchet. Bu. K.

Alciatus (Andreas) ein berühmter Rechts-Gelehrter, ist im Flecken Alciat im Mayländischen 1492. 8. May aus Adelichem Geschlechte gebohren, hat zu Pavia und Bologna studiret, und sich hernach in Franckreich und Italien an unterschiedlichen Orten aufgehalten, biß er endlich 1550. 12. Jan. zu Pavia gestorben. Seine Schrifften sind in 4. Bänden in folio zusammen gedrucket, und seine berühmten Emblemata sind in unterschiedenen Sprachen übersetzet, und mit vieler Gelehrten Commentariis erläutert. Bu. Fr. K. PB. Ghil. Im.

Alciatus (Franciscus) ein Verwandter und Erbe des vorhergehenden, geb. im Meyländischen 1522. 1. Febr. hat die Rechts-Gelahrtheit zu Pavia gelehret, und ist durch seines Zuhörers Caroli Borromæi Recommendation an den Pabst Pium IV. Bischoff und Datarius, wie auch hernachmals Cardinal in Rom worden, woselbst er st. 1580. 19. April. Er schrieb Orationes, wie auch ein Consilium über einer besondern Materie. Bu. Fr. K. Ghil.

Alciatus (Melchior) ein Mayländischer Patritius und berühmter Jurist zu Pavia, allwo

er das Jus Civile mit grossem Ruhm gelehret. Er starb 1618. und ließ de acquirenda possessione, de novi operis nunciatione, de ordine graduum status Mediolani &c. Fr K. W,d. Ghil.

Alciatus (Terentius) ein berühmter Jesuite, zu Rom 1570. aus einem Adelichen Geschlechte, hat sich hernach in den Jesuiter-Orden begeben, ist auch daselbst Professor Philosophiæ und Theologiæ, Rector Vaticanæ Pœnitentiariæ, und Præpositus am Profeß-Hause worden. Er hat eine Rede vom Leiden Christi, ingleichen das Leben Petri Fabii, seines Mitgehülffen heraus gegeben, wie auch unter dem Nahmen Eminii Taciti, den Nicolaum Oslandinum aus dem Lateinischen ins Italiänische übersetzet, und auf Befehl des Pabsts Urbani VIII. die Acta Concilii Tridentini verfertiget, deren sich Pallavicinus nach seinem Tode bedient; er starb 1651. 12. Novemb. Bu. K. R. W, d. Al. Man. b.

Alcidamas, aus Asien, ein Redner, welchen etliche auch vor einen Philosophum halten. Seine Orationes hat Aldus mit des Æschinis Orationibus 1534. edirt. K.

Alcidamus, ein alter Redner, hat von dem Lobe des Todes, und von der Music geschrieben. Einige halten davor, daß er von dem vorhergehenden nicht zu unterscheiden sey. K.

Alcimedes, ein Tragischer Poete aus Megara. K.

Alcimenes, ein Tragischer Poete aus Megara, und noch ein anderer, der ein Comicus zu Athen gewesen. K. M.

Alcimus, ein Historicus aus Sicilien, hat Italica, res Siculas, de statuariis geschrieben. Ingleichen ein anderer, welcher ein berühmter Redner seiner Zeit gewesen. K. M.

Alcimus, hat zu Bourdeaux die Redner-Kunst gelehret. K.

Alcimus Avitus, ein beredter Ertz-Bischoff zu Vienne, von dannen er bürtig, ist 523. 5. Febr. gestorben. Er hat sich mit seinem Schreiben und Leben den Ketzern in Franckreich widersetzet, und refutationes Arianorum, Nestorianorum, Eutycheris & Pelagii, ingleichen libros novem Epistolarum, homilias und poëmata &c. heraus gegeben. Es sind seine Wercke in 8vo zu Paris 1643. von Jacobo Sirmondo ediret. Bu K.

Alcinous, ein bey den Alten berühmter Platonischer Philosophus, soll zu Anfang des andern Seculi gelebet haben, und hat einen kurtzen Begriff der Platonischen Philosophie hinterlassen, welchen Marsilius Ficinus ins Lateinische übersetzet, und Jacobus Carpentarius mit einem gelehrten Commentario erläutert hat. Bu. K. He.

Alcmæon, ein Philosophus von Crotone, und Discipul des Pythagoras, soll am ersten von den Eigenschafften der Natur geschrieben haben. Bu. K.

Alcman, ein Lyrischer Poete, welcher in der 27. Olympiade gelebet, und von Lacedæmon, oder, wie andere wollen, von Sardes aus Lydien bürtig gewesen. Er hat viel Verse geschrieben, davon aber nur wenig vorhanden, und soll von den Läusen gefressen seyn. Der Poet Alcmæon, wie auch ein anderer Aleman, von Messenien bürtig, scheinen von diesem nicht unterschieden. Bu. K. M. He.

Alcolea (Mart.) hat 1669. zu Leiden errata in 9. tomis operum Jurid. Ant. Dianæ heraus gegeben. K.

De Alconchel (Emanuel) ein Franciscaner zu Sevilien, im Anfang des 17. Seculi, schrieb de vita spirituali verfertiget. Ant.

De Alcozer (Franciscus) ein Franciscaner zu Santiago, im 16. Seculo, war in der Theologie und humanioribus wohl erfahren, und verfertigte tratado contra el juego, wie auch confessionario breve. Ant.

De Alcozer (Hieronymus) ein Dominicaner zu Valentia, im 16. Seculo, hat de cognitione Dei per contemplationem quietam geschrieben. Ant.

De Alcozer (Jo.) ein Franciscaner in der Provintz Arragonien, hat im 17. Seculo gelebet, und ein ceremoniale missæ verfertiget. Ant.

De Alcozer (Petrus) ein berühmter Historicus, von Toledo bürtig, im 16. Seculo, war in Antiquitäten wohl erfahren, und schrieb eine Historische Beschreibung der Stadt Toledo, nebst einigen andern Schrifften. Ant.

Alcuinus (Flaccus) oder Albinus, ein Gelehrter, und in allen guten Wissenschafften, Oratorie, Poësie, Mathesi und Theologie wohlerfahrner Engelländer, Discipul des Bedæ, und hernach Ecberti, Ertz-Bischoffs zu Yorck, ward Diaconus in der Kirche zu Yorck, und folgends Abt. Carolus M. in Franckreich gab ihm die Abtey S. Martini von Tours, und andere Præbenden, legte auf sein Einrathen die Universität zu Paris und Pavie an, und st. 804. Seine Schrifften hat Andreas du Chesne, 1617. in folio zu Paris, nebst seinem Leben edirt. Bu. H. K. PB. He. Ve.

Alcyonius (Petrus) ein gelehrter Italiäner im 16. Seculo, war eine Zeitlang Corrector zu Venedig in der Druckerey bey dem Aldo Manutio, und wurde unter dem Pabst Adriano VI. Professor zu Florentz, allwo er noch darzu eine Monathliche Pension von 10. Ducaten, des Galeni Buch de partibus animalium, zu übersetzen, bekommen hat. Er gieng hernach nach Rom, und docirte gratis, bekam aber, als die Käyserlichen die Stadt A. 1527. einnahmen, einen Hieb über den Arm, daher er nachgehends 2. Invectivas contra Cæsarem hielt. Paulus Jovius ist ihm nicht geneigt gewesen, und Sepulveda hat in seiner Uebersetzung einiger Bücher Aristotelis viel grosse Fehler zeigen wollen. Sonst hat er noch einige Orationes und den Dialogum de exilio hinterlassen, von dem man vorgegeben, ob sey er dem Ciceroni entführt, wovon D. J. B. Menckens Vorrede über dieses Werck zu sehen. Bu. H. K. AE.

De Aldana (Franciscus) ein tapferer Soldate, im 16. Seculo, unter dem Könige Philippo II. hat

hat den König in Portugall Sebastianum in der Africanischen Expedition begleitet, und verschiedene Schrifften in gebundner und ungebundener Rede verfertiget. Ant.

Aldarus, ein Englischer Historicus, hat Schottland, und Irrland beschrieben. K.

Aldenachius (Caspar) ein Juriste, hat prælectiones in institutiones juris 1606. in 4. ausgehen lassen. K.

Aldendorpius (Jo.) ein Juriste, schrieb einen tractatum ultimarum voluntatum 1607. K.

De Alderete (Bernhardus) ein Jesuite, Doctor Theologiæ und Rector des Collegii zu Salamanca, von Zamora bürtig, hat die Philosophie zu Compostella und Valladolid, und die Theologie zu Salamanca gelehret, schrieb de incarnatione, de visione & scientia Dei, de voluntate Dei, prædestinatione & reprobatione, und st. 1657. 15. Sept. im 63. Jahr. W, d. Ant. Al.

De Alderete (Joseph.) ein Spanischer Jesuite, Canonicus zu Cordua, und Rector des Collegii zu Granada, von Malaga bürtig, ist 1616. 12. Jun. im 56. Jahr gestorben, und hat 3. Bücher de religiosa disciplina tuenda, ingleichen allegationem juris pro regularum exemptione geschrieben. K. W, d. Al.

De Alderete (Bernh.) ein Bruder des vorigen, von Malaga bürtig, ist mit demselbigen zugleich gebohren worden, und in der Griechischen, Hebräischen und andern Orientalischen Sprachen, wie auch in der Antiquität wohl erfahren gewesen. Er war Canonicus zu Cordua, und General-Vicarius des Ertz-Bischoffs zu Sevilien, und hat de inventione martyrum de Arxona in Bætica, eucharistica, symbola mysterii mysteriorum sacrificii æterni, Bæticam illustratam &c. geschrieben. Ant.

Aldhelmus, siehe Adelmus.

Aldhelmus, lebte um 680. und soll der erste unter den Engeländern gewesen seyn, der Lateinisch, als de laudibus B. Virginis, de vitiis principabilibus und Metrica geschrieben. He.

Aldimari (Biagio) Königl. Spanischer Staats-Rath zu Neapolis, st. 1713. im Oct. im 75. Jahre seines Alters. Man hat unter andern von ihm: Historia genealogica della familia Caraffa Memorie histor. de diverse famiglie nobili &c. Bf.

Aldilazich, ein Arabischer Astrologus, welcher ein Werck unter dem Namen Archibia geschrieben. H.

Aldobrandinus (Hippolytus) siehe Clemens VIII.

Aldobrandinus (Sylvester) aus Florentz, ist 1558. gestorben, und hat einen commentarium in lib. 1. Institut. Justinian. hinterlassen. K. H.

Aldobrandinus (Petrus) ein Bischoff zu Sabina, Cardinal und Legate, aus Italien bürtig, schrieb ordines, constituriones, decreta civitatis & ducatus Ferrariensis, it. apophtegmata de perfecto Principe, und starb 1621. 29. May. W, d.

Aldobrandinus (Thomas) hat 1594. gelebet, und des Diogenis Laertii 10. Bücher Lateinisch übersetzet. K.

Aldorandus, siehe Aldrovandus.

De Aldovera & Monsalve (Hieronymus) ein Eremite des Augustiner-Ordens, zu Saragossa, hat Theologiam Scholasticam gelehret, und 40. Jahr geprediget, schrieb discursus in festa sanctorum, und von andern verschiedenen Materien, und st. 1630. Ant.

Aldovinius (Aldus) ein Juriste, hat zu Venedig 1612. Consilia heraus gegeben. K.

Aldrisius oder Aldrich (Robert) war ein ingenieuser Mann, wie seine Epigrammata bezeugen, ein guter Freund von Erasmo, wuste sich bey dem Bißthum Carlile bey vieler Staats-Veränderung wol zu maintenirem, und st. 5. Mertz 1555. Wo.

Aldrovandus (Jo. Francisc.) ein Juriste aus Bononien, hat 1470. gelebet. K.

Aldrovandus (Matthæus) aus der Insul Corsica, starb sehr jung und ließ Lettere amorose 1568. So.

Aldrovandus (Ulysses) oder Aldorandus, ein vortreflicher Philosophus und Medicus von Bononien, woselbst er auch die Physic und Medicin gelehret hat, hatte sich sonderlich auf die Erkäntniß der natürlichen Dinge, Pflantzen, Thieren ꝛc. und insonderheit der Vögel geleget, zu dem Ende er in die entlegensten Oerter der Welt gereiset, viele Künstler unterhalten, auch dadurch in solche Armuth gerathen, daß er in hohen Alter bey verlohrnen Gesichte im Hospital zu Bologna 1605. 4. May gestorben. Die vornehmsten seiner Schrifften, als: dendrologia naturalis, museum metallicum, historia monstrorum, historia serpentum & draconum &c. sind in 13. tomis in folio zusammen ediret, und liegen noch viele zu Bologna in MSto, indem er 120. tractate geschrieben. Bu. Fr. H. K. W, d. PB. Im.

Aldus (Balthasar) ein Medicus aus Verona, hat 1543. gelebet. K.

Alealmus (Ludovicus) ein sehr gelehrter und geschickter Poete, welcher durch seine Verse sich hat berühmet gemacht. Er ist über 70. Jahr alt worden, und 1591. gestorben. Fr. K.

Aleander (Hieronymus) ein Gelehrter, mit einem ungemeinem Gedächtniß begabter, in der Mathematic, natürlichen Wissenschafft, Artzney-Kunst, auch Lateinischer, Griechischer und Hebräischer Sprache wohlerfahrener Ertz-Bischoff von Brindisi und Cardinal, geb. zu la Mothe 1480. 13. Febr. hat zu Paris mit grossen Ruhm die literas humaniores gelehret und als Päbstlicher Nuncius 3. Stunden zu Worms wieder Lutheri Lehre geredet. Er wurde auch Bibliothecarius am Vatican, und starb 1542. 1. Febr. Er hat Tabellen über die Griechische Grammatic, und unterschiedliche andere Bücher hinterlassen. Bu. Fr. H. K.

Aleander (Hieronymus) ein Nepote des vorhergehenden, lebete im 17. Seculo. und war bey dem Cardinal Octavio Bandini, und hernach bey dem Cardinal Franc. Barbereni Secreta-

cretarius. Er hat einen Commentarium über die Institutiones Caji, unterschiedene zur Antiquität gehörige Schrifften, auch ein Volumen seiner Verse drucken lassen. Caspar de Simeonibus hat ihm 1631. 31. Decemb. eine Leichen-Rede gehalten, welche zu Paris 1636. gedrucket ist. Bu. Cra.

Aleander (Franciscus) auch ein Nepote des Cardinals, hatte grosse Lust zum Kriege, ward aber auf Caroli V. Recommendation Ertz-Bischoff zu Brindisi und signalirte sich in der Italiänischen Poesie, er st. 1563. Cra.

Al Edrisi, siehe Nubienses.

Alegambe (Philippus) ein Jesuite, geb. zu Brüssel 1592. 22. Jan. hat sich zu Palermo in den Jesuiter-Orden begeben, und theils daselbst, theils zu Rom seine Studia weiter fortgesetzet. Als er in Grätz zur Theologischen Profession erhaben, und 1629. zum Doctor war creiret worden, reisete er mit dem Printzen von Eggenberg in Deutschland, Franckreich, Spanien, Portugall und Italien, und als ihm die oberste Aufsicht in geistlichen Sachen in dem Profeß-Hause, und das Beicht-Amt aufgetragen worden, starb er bald darauf zu Rom 1652. 6. Sept. Seine zu Antwerpen 1643. gedruckte bibliothecam Jesuiticam hat der Pater Sotwel 1675. mit des Alegambe additionibus MSctis wieder auflegen lassen. Er schrieb auch horas & victimas caritatis societatis Jesu, mortes illustres & gesta eorum de societate Jesu, qui in odium fidei ab hæreticis vel aliis occisi sunt, vitam Joh. Cardini, Lusitani. Bu. K. W, d. Sotwel.

Alegre de Casanate (Marcus Antonius) ein Carmeliter, von Tarracona bürtig, soll mehr Frömmigkeit als Erfahrenheit in der Antiquität gehabt haben. Er schrieb unter andern paradisum Carmelitanum, darinnen er viel ungegründete Sachen angebracht, und st. 1658. 10. Sept. im 68. Jahr. Ant. Bu. K. W, d.

Alegrinus (Johannes) von Abbeville bürtig, ward zu Paris Doctor und Professor Theologiæ, hernach Dechant in der Cathedral-Kirche zu Amiens, ferner Ertz-Bischoff zu Besançon, hierauf Cardinal und Bischoff, und endlich Patriarche von Constantinopel. Er ließ einige Schrifften, und st. 1240. Bu.

Alemannus (Jacobus) ein Juriste, hat 1616. de simultanea investitura geschrieben. K.

Alemann (Matthæus) von Sevilien bürtig, war geheimer Secretarius bey Philippo II. im Anfang des 17. Seculi, hat sich auf die Humaniora geleget, und aus Liebe zu den Studiis ein privat Leben erwehlet, auch den Horatium Spanisch übersetzt, und das Leben Antonii von Padua, orthographiam Castellanam und andere Schrifften edirt. Ant. Si.

Alemann, siehe Alamannus.

Alenius (Julius) ein Jesuite von Brescia, hat 1630. floriret, und in Sinesischer Sprache ein Buch von Mathematischen Demonstrationibus &c. geschrieben. K. Al.

Alenus (Andreas) hat 1547. floriret, und in einem carmine Elegiaco 3. libros Sacrarum Heroidum verfertiget. K.

Alerus (Henricus) hat 1647. zu Bremen Orationes herausgegeben. K.

De Alesio (Adrianus) ein Dominicaner und schlechter Poete, hat zu Madrit das Leben Thomæ de Aquino beschrieben. Ant.

Alesius (Alexander) führte diesen Namen, weil er im Kloster Ales in Engeland erzogen war. Als er hernach die Philosophie und Theologie zu Paris docirt, hatte er Bonaventuram und Thomam von Aquino zu Schülern. Bey denen Scholasticis ward er Doctor irrefragabilis und in seinem Epitaphio unter andern Doctorum gloria, decus & flos Philosophorum betitult. Er st. 1245. zu Paris, und hinterließ Auslegungen über die Psalmen und Episteln Pauli, wie auch über die Offenbahrung und Lombardi Sententias. Bu. Ga.

Alesius (Alexander) ein berühmter Theologus der Augspurgischen Confession, geb. zu Edenburg in Schottland 1500. 23. Apr. hat sich auf die Theologiam Schol. geleget, und zwar anfangs Lutheri Lehre widersetzet, hernach aber eine grosse Zuneigung zu derselben bekommen, dahero er sich von Cölln nach Wittenberg, und von dar wieder nach Engeland, öffentlich daselbst zu lehren, begab. Er ist zu Franckfurt an der Oder und darauf zu Leipzig Professor Theologiæ gewesen, allwo er 1565. gestorben, und hat expositionem in psalmos Davidis, de justificatione contra Osiandrum und andere Sachen geschrieben. Bu. K. Be.

Alesius (Joh.) hat eine harmoniam in Evangelia 1605. ausgehen lassen. K.

Ales (Petrus) von Chartres, hat 1561. de recta vivendi ratione, & virtutum officiis in Versen geschrieben. K.

De Alevolo (Bernhardinus) hat zu Medina 1557. einen Tractat von der brüderlichen Bestraffung ediret. K.

Aleutnerus (Tob.) hat 1608. gelebet, und Carmina und Epigrammata verfertiget. K.

Alexander, ein beredter und gelehrter Philosophus von der Secte der Epicurer, welcher die Frage zu erst soll auf die Bahne gebracht haben, ob das Ey vor der Hennen oder die Henne vor dem Ey gewesen sey. Bu.

Alexander, ein Grammaticus und Tragödien-Schreiber, hat unter dem Ptolemæo Philadelpho floriret. K.

Alexander, ein Philosophus Peripateticus, ist des Kaysers Neronis Præceptor gewesen. K.

Alexander, ein Grammaticus, hat etliche 30. Bücher von allerhand Materien geschrieben. H. K.

Alexander, ein Münch, hat eine historiam de inventione crucis, welche Jacobus Gretserus herausgegeben, geschrieben. K.

Alexander, mit dem Zunahmen Lychnus, von Ephesus bürtig, war ein Poete, und hat de rebus cœlestibus, ingleichen de partibus orbis terrestris in Versen geschrieben. K.

Alexander ab Alexandria, ein Franciscaner-Münch, und berühmter Philosophus und Theo-

Theologus, der seinen Zunahmen von seinem Vaterlande bekommen, ward zu Barcellona Doctor Theologiæ, und st. 1314. zu Rom. Er schrieb einen Commentarium über das Evangelium Johannis, Episteln Pauli, Jesaiam, Sirach, Tobiam, einen Tractat de usuris, und über einige Bücher Aristotelis. Fr. K. Ghil.

Alexander ab Alexandro, einer von denen ausbündigsten Rechts-Gelehrten im 15. Seculo, von Neapoli bürtig, er zog das stille Leben allen ansehnlichen Bedienungen vor, ließ die Praxin fahren, legte sich auf die Humaniora, und schrieb in seiner Einsamkeit das bekannte Werck, dies geniales in 6. Büchern, worüber der gelehrte Tiraquellus, Dionysius Godofredus, Christoph. Colerus und Nicolaus Mercerius Anmerckungen geschrieben. Bu. Fr. K. Ghil.

Alexander Aphrodisiensis, ein peripatetischer Philosophus, zu Ende des andern und Anfang des dritten Seculi, aus Aphrodisien in Caria, ist mit einem andern dieses Nahmens, der den Crassus in der Peripatetischen Philosophie unterrichtet hat, nicht zu verwechseln. Er ist der erste Professor der von Marco Aurelio, und seinem Sohn L. Vero, zu Rom eingeführeten peripatetischen Philosophie gewesen. Hieronymus hat seine Commentarios über den Aristotelem ins Lateinische übersetzet. Bu. K. He.

Alexander (Hier.) der jüngere, ein Academicus Humoristarum, von Friuli bürtig, war bey einigen Cardinälen Secretarius, schrieb commentarium in Caji institutiones, poëmata varia, librum de suburbicariis regionibus adversus anonymum, und st. 1631. W.d.

Alexander Imolensis, siehe Tartagni.

Alexander Parisiensis, ein alter Frantzösischer Poete zur Zeit des Lambert le Cors, von welchem die Alexandrinischen Verse ihre Benennung haben, weil er die Liebes-Geschichte von Alexander dem Grossen darinnen verfertiget. Bu.

Alexander Polyhistor, siehe Polyhistor.

Alexander, ein Bischoff, Ketzer und Discipul des Valentini, hat in 9. Capiteln gelehret, was Christus seiner Meynung nach hier auf Erden im Fleische gethan: Er hielte das Fleisch Christi vor sündlich, und nicht recht Menschlich. Bu.

Alexander Magnus, der erste Griechische Monarch, hat des Homeri Schrifften stets bey sich geführet, seinen Præceptor Aristotelem sehr geehret, und öffters beschencket, die Geheimnisse der Natur zu erforschen. Er hat unterschiedliche Episteln verfertiget, und soll auch einen Brief an Aristotelem, welchen Cornelius Nepos Lateinisch übersetzet, de situ & mirabilibus Indiæ geschrieben haben. Bu. K.

Alexander, ein Sophiste von Seleucia, hat zur Zeit des Kayserß Marci Antonini gelebet, und sich des Philosophi Phavorini zum Præceptor bedienet. K.

Alexander Trallianus, siehe Trallianus.

Alexander Villadeus, siehe Villadeus.

Alexander (Andr.) hat 1504. ein Mathematologium ediret. K.

Alexander (Cœlestinus) ein Abt des Closters zu St. Salvator, hat Rogerii, des Königes in Sicilien, Leben beschrieben, so Hier. Surita und Dominicus de Portanariis herausgegeben, und hernach 1606. dem Tomo III. Hispaniæ illustratæ einverleibet ist. K. H.

Alexander, Myndius, wird von Athenæo und Æliano angeführet. K.

Alexander (Franciscus) ein Medicus zu Vercelli, hat einen Tractat de Medicamentis compositis & simplicibus, welchen er Apollinem nennet, zu Venedig 1565. in fol. herausgegeben. K.

Alexander (Franc.) ein Bischoff aus Bergamo, schrieb de candelarum, aliarumque rerum rationis usu carentium, benedictionibus, ingleichen eine Disputation über die Worte Christi: Noli me tangere, nondum ascendi, und st. 1595. K.

Alexander (T.) ein Poete, welcher von Scaligero sehr gelobet wird. K.

Alexander Atrebas, ein Historicus, welcher im 12. Seculo gelebet hat. K.

De Alexandria (Guil.) aus Meyland, hat in einem carmine heroico annales de Genuensis civitatis antiquitatibus, it. sermones in S. Scripturam geschrieben. K. Ghil.

Alexandrides, ein Comödien-Schreiber, hat Anchisen, Helenam und andere Sachen verfertiget. K.

Alexandrinus (G.) hat von denen alten Wörtern, welche in dem Catone, Varrone und Columella, de re rustica vorkommen 1528. geschrieben. K.

Alexandrinus (Julius) von Neustein, war bey dem Kayser Maximiliano II. wohl gelitten, schrieb dialogum de Medico, & Medicina, wie auch Annotationes über die vornehmsten Schrifften des Galeni, und st. zu Trident 1590. im 84. Jahr. Fr. K.

De Alexandro (Antonius) ein berühmter Doctor Medicinæ, von Catsnea bürtig, ums Jahr 1441. war Leib-Medicus in Sicilien und denen benachbarten Insuln, und schrieb constitutiones & capitula, nec non jurisdictiones regni protomedicatus officii Siciliæ. M.

Alexarchus, ein Historicus, dessen Plutarchus und andere Meldung thun. K.

Alexinus, hat viel wider den Zenonem und Aristotelem disputiret, daher er auch den Namen eines Zanckstichtigen bekommen. K.

Alexio, ein Medicus, welcher mit dem Cicerone gar wohl bekannt gewesen ist. K.

Alexion, wird von dem Ammonio angeführet. K.

Alexippus, ein Medicus aus Alexandria. H.

Alexis, aus Samo, hat de finibus Samiorum geschrieben. K.

Alexis, ein Poete, welcher in der 118. Olympiade gelebet, und bey 245. Comödien geschrieben hat. K. He.

Alexi-

Alexius, ein Griechischer Comödien-Schreiber und Enckel des Menandri, welcher in der 111. Olympiade zur Zeit des Kayſers Alexandri M. gelebet, und unterſchiedene Schrifften verfertiget hat. Bu.

Alexis (Guill.) Prior von Buſſy in Franckreich, lebte zu Zeiten Ludovici VII. ſchrieb le grand blaſon des fauſſes amours, le Miroire des Moines &c. meiſt in Verſen. Ve.

Alexius (Alexander) ſchrieb 1627. zu Padua conſilia Medica, it. epitomen de pulſibus. K.

Alexius (Cæſar) ein Juriſte und Lector Sapientiæ zu Perugia, hat 1635. und 1652. elogia Peruſinorum civium in 2. Theilen edirt. Ja. K.

Alexius (Nic.) von Perugia, ein guter Poete, Philoſophus und Theologus, wolte ſich nie bereden laſſen, daß er ein Bißthum angenommen, ſt. 1583. und hinterließ unterſchiedenes. Ja.

Alexius (Simon) hat 1558. zu Geneve de origine Dei Miſſatici geſchrieben. K.

Alexius (Vincent.) ein Profeſſor Juris und Advocatus zu Perugia, ſchrieb Lectiones und Reſponſiones, und ſt. 1611. Ja.

Alexius, Comnenus, ein Kayſer zu Conſtantinopel im 12. Seculo, hat ein reſcriptum de donariis & rebus ſacris non auferendis, per Principes, & Imperatores, verfertiget. Er iſt durch die Freygebigkeit gegen ſeine Brüder in groſſe Dürfftigkeit gerathen, daher er ſeine Unterthanen ſehr ausgeſauget, und hat es mit denen Chriſten-Feinden gehalten. Er ſtarb 1118. Seine Tochter Anna Comnena hat die Hiſtorie von ſeiner Regierung in 15. Büchern beſchrieben. Bu. K.

Alexon, Myndius, hat einige Bücher von Fabeln geſchrieben. K.

Alfanus (Antoninus) ein gelehrter Philoſophus und Theologus, von Palermo bürtig, hat ſich ſonderlich in der Poeſie einen Ruhm erworben, und ein Gedichte von dem Streit Michaels mit dem Drachen, nebſt andern Verſen edirt, er ſt. 1578. 16. Aug. zu Palermo. M.

Alfanus, ein Ertz-Biſchoff zu Salerno, hat die Hiſtorie einiger Märtyrer in Verſen geſchrieben. K.

De Alfaro (Franciſcus) ein Rechts-Gelehrter, von Sevilien bürtig, zu Ende des 16. Seculi, war Fiſcalis des Königes in Spanien, zu Panama in America, und ſchrieb zu dem Ende einen Tractat de officio fiſcalis, deque fiſcalibus privilegiis. Ant.

De Alfaro (Georgius) ein Benedictiner-Münch und Abt des Kloſters S. Maria del Bueſſo, von Cordua bürtig, im Anfang des 17. Seculi, hat ſilva de la providencia de dios ſacada de los ſantos, Cobierno Eccleſiaſtico y ſeglar &c. geſchrieben, auch des Ludovici Bloſii Wercke aus dem Lateiniſchen ins Spaniſche überſetzet. Ant.

Alfenus Varus, von Cremona, ließ ſein Schuſter-Handwerck fahren, und begab ſich nach Rom, allwo er unter Servio Sulpitio dermaſen zugenommen, daß er in kurtzen einer der berühmteſten Rechts-Gelehrten ward, auch mit P. Vinicio im zweyten Jahr nach Chriſti Geburth zum Bürger-Meiſter-Amt kam. Er hat 40. Bücher der digeſtorum, wie auch ein Werck, unter dem Titul: Collectanea, hinterlaſſen. Es ſoll auch ein Diſcipul des Papiniani, Alfenus, zu den Zeiten des Kayſers Severi gelebet haben, von welchem aber noch nicht alles gar klar iſt. Bu. K.

Alferius (Andreas) ein Juriſte, hat 1585. zu Rom Quæſtiones und Reſponſa herausgegeben. K.

Alſes, ein Rabbine, hat ein Buch, Siphra und Siphri geſchrieben. K.

Alfonſus (Joh.) hat 1620. nova reperta Geometrica verfertiget. K.

Alfordius (Mich.) ein Jeſuite aus Londen, hat die Philoſophie in Spanien und die Theologie in Löven gelehret, iſt auch zu Rom Pœnitentiarius und Rector des Collegii immaculatæ conceptionis worden. Er ſtarb zu S. Omer 1652. 11. Aug. im 65. Jahr, und hinterließ Britanniam illuſtratam, annales Eccleſiaſticos Britannorum, Saxonum & Anglorum a nato Chriſto ad annum 1189. in 4. Tomis in fol. K. W, d. Al.

Alfraganus, ſiehe Alpherganus.

Alfredus oder Ælfredus Magnus, ein gelehrter und frommer König in Engeland, welcher ſeinem Bruder Ethelreda 871. ſuccediret, und mit denen Dänen viel Streit gehabt hat. Er war ein guter Grammaticus, Philoſophus, Rhetor, Hiſtoricus, Muſicus, Poëta, Architectus und Geometra. Er ſt. 900. und ließ ein manuale meditationum &c. Sein Leben iſt von Jo. Spelmann Engliſch und hernach Lateiniſch 1678. zu Oxfort herauskommen. Bu. K. He.

Alfredus, mit dem Zunamen der Baſtart, weil er von der Concubine des Oſwin iſt gezeuget worden. Er war im Anfang des 8. Seculi König von Northumberland, und ſoll nach Bedæ Auſſagen einige Schrifften verfertiget haben, auch um das Jahr 705. geſtorben ſeyn. Bu.

Alfredus, ſo hieſſen noch zwey Engliſche Hiſtorici, deren Voſſius Meldung thut. H.

Alfredus, ſiehe Alphredus.

Alfricus, mit dem Zunamen Grammaticus, ein Ertz-Biſchoff zu Canterbury, ſchrieb unterſchiedenes, und ſt. 1016. H.

Algarotus (Victorius) ein Medicus zu Verona, hat de fungorum natura geſchrieben. K.

Algerus, ein Canonicus und Scholaſticus in der Kirche zu Lüttich, welcher ſich hernach in den Münchs-Orden zu Clugny begeben, hat im Anfang des 12. Seculi gelebet, und ſich ſonderlich in dem Streite wider Berengarium vom Heil. Abendmahl wohl verhalten. Er ſchrieb auch de gratia ac libero arbitrio, it. de miſericordia & judicio, und ſt. 1130. Bu. K.

Algoet (Læv.) von Gent, hat eine Beſchreibung der mitternächtigen Länder herausgegeben. K.

Alhazen, ein Araber, hat ohngefehr im 11. Seculo

culo gelebet, und de optica, crepuſculis &c. geſchrieben. H.

Ali, ein Vetter und Schwieger-Sohn des Mahomets mit dem Zunamen Aſſad allah al Galeb, der allzeit ſiegreiche Löwe GOttes, Mahomet hatte ihn zwar 632. zum Succeſſor erkläret, doch da Abubecker und andere ſolches an ſich zogen, muſte er in Arabien, da er Gouverneur war, entweichen. Er hat die Lehre des Lügen-Propheten Mahomets in ein gewiß Buch verfaſſet, worüber er mit Omar und Oſmann einen Streit bekommen. Es fallen ihm die Perſer und viel Arabier in Auslegung des Mahometaniſchen Geſetzes bey, da hingegen die Türcken dem Abubecker beypflichten. Er hat auch ſonſt einige Bücher geſchrieben, welche noch aufbehalten werden. Bu.

De Alicante (Hieronymus) ein Capuciner, von Alicante bürtig, im 17. Seculo, hat las grandezas de Eſpaña geſchrieben. Ant.

Alidoſius (Jo. Nic. Paſch.) aus Bologna, florirete 1614. und ſchrieb de doctoribus Bononienſibus. K.

Aligheri (Dantes) oder Aligerius, mit dem Vornamen Durantes, daraus in ſeiner Kindheit Dantes gemachet worden, einer der erſten berühmteſten Poeten, die in Italiäniſcher Sprache geſchrieben, iſt zu Florentz 1265. gebohren. Er wurde von der Florentiniſchen Republic, darinnen er ſeine Beförderung geſuchet, wegen entſtandener Faction vertrieben, und muſte im exilio ſein Leben zubringen, worauf er ſich nach Verona zu einen von denen Scaligeris gewendet, und zu Ravenna 1321. geſtorben iſt. Unter ſeinen Italiäniſchen Gedichten wird ſonderlich die Comödie von Fegfeuer, Hölle und Paradieß hochgeſchätzet, über welche Chriſtoph. Landinus, Alex Vellutellus und andere Anmerckungen geſchrieben. Er hat auch einen Tractat de monarchia mundi, darinnen er das Recht des Kayſers wider den Pabſt defendiret, herausgegeben. Bu. Fr. H. K. PB. Cr. Bo.

Aligheri (Ludovicus) ein treflicher Rechts-Gelehrter aus dem Geſchlechte des berühmten Dantis Aligheri. Er lebte im 16. Seculo um 1530. zu Verona, allwo er eine anſehnliche Bedienung hatte. Bu.

Alimentus (C. Cincius) ein Römiſcher Hiſtoricus und Prætor in Sicilien, welcher zur Zeit Annibalis gelebet und mit demſelben 553. gefangen wurde, und in Griechiſcher Sprache eine hiſtoriam Annibalicam, wie auch ein Buch de re militari und de officio JCti &c. geſchrieben hat. Bu. K.

Alipandrus, ein Hiſtoricus von Syracuſa, hat hiſtorias Romanorum ab ædificatione urbis in 6. Büchern geſchrieben. M.

Alipius, ein Geographus, zur Zeit Juliani Apoſtatæ, welcher unterſchiedene Geographiſche Sachen geſchrieben hat, und vor einen Stadthalter in Engeland gehalten wird. Bu.

Alipius, von Antiochia, hat eine Beſchreibung der alten Welt herausgegeben. H.

Alipius, ein Philoſophus und ſubtiler Dialecticus, von Alexandrien, zur Zeit Jamblichi, hat ſeine Zuhörer bloß mündlich unterrichtet, dahero viele zu Jamblicho giengen, welcher ſo wohl mündlichen als ſchrifftlichen Unterricht gegeben. Er ſtarb im hohen Alter zu Alexandrien. Bu.

Aliſcher (Sebaſtianus) ein Prediger und Superintendens in Lignitz, von Buntzel bürtig, woſelbſt er 1602. 15. Sept. gebohren, iſt ein unglücklicher Poete geweſen, edirte verſchiedene Leich-Predigten, wie auch Quecum und Piaſtum Principem, und ſt. 1674. 4. Mart. im 72. Jahr. W, d. Leb.

Alkazvinius (Zacharias) ein Perſer, welcher vor 300. Jahren ein Buch de mirabilibus creaturarum, welches Bochartus von der Königin Chriſtina geſchenckt bekommen, verfertiget hat. K.

Allam (Andreas) ein Engeländer von ſchlechter Ankunfft, geb. 1655. hatte eine trefliche Memorie und war in den neuern Controverſien ſehr gewiegt, ſchrieb einige gelehrte Præfationes, augirte Helvici Theatrum hiſtoricum, contribuirte viel zu Woods Athenis Ox. und ſtarb an Kinderbocken 17. Jun. 1685. Wo.

De Allamanon (Bertram) ein Poete aus Proveuce, machte viel Verſe zu Ehren der Stephanette de Romania einer Verwandtin der berühmten Laura, die vom Petracha beſungen wurde, verfiel darauf auch in Satyriſche Verſe und ſchonte auch Carolo II. nicht, daher er ſeine Einnahme, die er im Hafen Pertuis vom Saltze hatte, verlohr, wurde aber von K. Roberto, als einem groſſen Poetenpatron, an Hof gezogen, ſchrieb von den Frantz. innerlichen Kriegen in Verſen, und ſt. 1295. Ve.

D'Allard (Claudius) ein Jeſuite, von Lion bürtig, hat des Franciſci Arias Tractat de gravitate peccati mortalis, und des Joh. Euſebii Nierembergii amabilem Jeſum Chriſtum, & modum eum amandi, aus dem Spaniſchen ins Frantzöſiſche überſetzet, ſt. 1641. 1. Oct. W, d. Al.

Allatius (Leo) ein in Antiquitäten wohl erfahrener Bibliothecarius zu Rom, geb. auf der Inſul Chio 1584. Er war ein guter Hiſtoricus und Poete, und dabey mit einem guten Gedächtniß und glücklichen Ingenio begabet, hat anfangs die Philoſophie und Theologie, hernachmahls Medicin ſtudieret, auch in dieſen dreyen promoviret, und ſich endlich auf die literas humaniores gewandt, worauf er in dem Griechiſchen Collegio einen Lehrer abzugeben erwehlet wurde. Er ſuchte die Griechen mit der Lateiniſchen Kirchen zu vereinigen, indem er ſich von der Griechiſchen zur Römiſch-Catholiſchen Religion gewendet hatte, ſtifftete unterſchiedene Collegia in ſeinem Vaterlande Chio, und ſt. 1667. im 83. Jahr. Er ſchrieb viel, als: Catenam Patrum in Jeremiam Prophetam, de patria Homeri, vindicias ſynodi Epheſinæ, de menſura temporum antiquorum, de libris Eccleſiaſticis Græcorum, de Eccleſiæ occidentalis & orientalis

talis perpetuo consensu, Animadversiones in Inghirami Antiquitates Etruscas, Dramaturgia &c. Er hatte ein treflich donum die Griechischen MSCte geschwind zu copiren, und weinte bitterlich, wie ihm eine Feder, die er 40. Jahr hierzu gebraucht hatte, unbrauchbar wurde ꝛc. Man beschuldigte ihn, als hätte er einige Bücher aus der Heidelbergischen Bibliothec, die er nach Rom schaffen sollen, distrahiret, wovon er aber bey seiner Verhör absolvirt worden. Bu. Fr. H. K. W. d. Cl. Ghil. Glor.

Allaxinus (Jacobus) hat zu Paris 1535. einige Disceptationes Medicas herausgegeben. K.

Alle (Hieronymus) aus Bologna, hat 1607. floriret, und unterschiedene Predigten verfertiget. K.

Allegracorius (Galvanus) ein Juriste, aus Bologna, hat 1269. gelebet. K.

Allegrenus (Petrus) aus Bergamo, hat 1530. gelebet, und quæstiones Theologicas in lib. sententiarum geschrieben. K.

Allegri (Alexander) ein Poete von Bergamo, promovirte in Jure, diente nachgehends im Krieg, und gieng endlich ins Kloster, da er 1570. gestorben. K. Not.

Allein (Joseph) geb. 1633. schrieb viel Moralische Wercke in Englischer Sprache, war ein fleißiger Beter, und drang sehr aufs thätige Christenthum; hatte aber an der Theodosia eine sehr geile Frau, daher er sich beklagte, daß er Morgens nicht vor 6. Uhr aufstehen könte, und da er sonst des Tags 14. Stunden studirt, nunmehr kaum 8. auf die Studia wenden könte. Wie er 1668. starb, heyrathete sie bald darauf einen schlechten Kerl, der ihr anstand. Wo.

Allein (Richard) ein Verwandter des vorigen, geb. 1611. war einer von den so genannten Covenanters, schrieb aufrührische Bücher, muste endlich unter Carolo II. als ein Non conformiste seinen Rector-Dienst quittiren, und st. 1681. Wo.

Allen (Thomas) ein Antiquarius, Philosophus, Mythologus und Mathematicus, ist zu Gloucester in der Grafschafft Stafford 1542. am Thomas-Feste gebohren, hat eine expositionem in lib. 2. & 3. Claudii Ptolemæi Pelusiensis de astrorum judiciis verfertiget, und ist 1632. 30. Sept. im 90. Jahr seines Alters gestorben. Seiner Philosophischen MSten soll sich Digby wohl bedient haben. Er hatte übrigens viel alte Scripturen gesammlet, die meist in die Cottonische Bibliothek kommen seyn. W. d. Wo.

Allen (William) ein Kauffmann, hat zwar nicht Methodice studirt, jedoch die Rhetoric und Logic aus Engl. Büchern erlernet, er legte sich auf Theologica, hielte es erst mit denen Antinomis, hernach begab er sich zur Engl. Kirche, da er unterschiedliche erbauliche scripta edirt, welche kurtz nach seinem Tode zu Londen 1707. in fol. zusammen gedruckt worden. AE.

Allestree (Richard) geb. 1621. war Professor Theologiæ Regius zu Oxford, er hat viel gute Predigten drucken lassen, und st. 1680. Wo.

Alley (William) war sehr geschäfftig bey der Reformation in Engelland, und ward unter der Elisabeth Bischoff von Exeter. Unter der Maria aber hielte er sich incognito auf, und nehrte seine Familie durch Kinder-informiren und Ausgebung der Artzneyen, davon er einigen Begriff hatte. Er schrieb im Englischen Armer Leute Bibliothec in 2. fol. darinnen seine Lectiones über die Epistel Petri enthalten; st. 15. Apr. 1570. Wo.

De Alliaco (Petrus) oder d'Ailly, ingleichen d'Arriac. War von geringen Herkommen, zu Compiegne 1350. gebohren. Als er zu Paris studiret, wurde er daselbst Doctor und Professor in der Theologie und Philosophie, ja endlich Groß-Meister des Navarrischen Collegii, allwo sich unter seinen vielen Zuhörern auch Johannes Gerson befunde. Hernach wurde er Beicht-Vater und Allmosenier bey dem Könige Carolo VI. Cantzler der Universität, Schatz-Meister der Capelle zu Paris, Bischoff zu Puyt en Vellay und hernach zu Cambray und endlich Cardinal. Er hat auch auf dem Concilio zu Costnitz in der dritten Session præsidiret, worauf er 1425. gestorben. Er schrieb de emendanda Ecclesia, de modo & forma eligendi Papæ, commentarium in 7. psalmos pœnitentiales, de laude scripturæ und noch vielmehr. Bu. Fr. H. K. PB. Lau. AE.

Allmacherus (Joh. Frid.) ein Doctor Medicinæ, von Meisenheim, in der Pfaltz bürtig, war anfangs Physicus zu Aschaffenburg, und nachgehends Leib-Medicus zu Wertheim und Franckfurt am Mayn, wie auch Adjunctus der Academiæ naturæ curiosorum, worinnen er Zethes genannt worden, schrieb observationes miscellaneas, de luxatione vertebrarum dorsi introrsum facta, de tumore genu ex lapsu, pro luxatione male curato &c. und st. 1687. im 38. Jahr. W, d.

Allotius (Guil.) lebte 1576. und schrieb thesaurum Bibliorum zu Cölln. K.

De Alloza (Joh.) ein Jesuit, von Lima in Peru bürtig, hat die humaniora und Theologiam moralem gelehret, und ist Vice-Rector in seinem Vaterlande worden. Er schrieb cœlum stellarum Mariæ, excellentias S. Josephi, convivium divini amoris, flores summarum, seu alphabetum morale casuum, qui confessariis contingere possunt, und st. 1666. 6. Nov. im 68. Jahr. Ant. W, d. K. Al.

Allyn (Gulielmus) ein Cardinal, geb. in Lancaster 1532. Er war anfangs Canonicus zu Yorck, muste sich aber unter Regierung der Königin Elisabeth von dannen wegbegeben, da er denn die Professionem Theologicam zu Dovay und das Canonicat zu Cambray erhalten. Er reisete zwar wieder nach Engeland, und hielt sich in Lancaster und in der Gegend von Oxford eine Zeitlang auf, woselbst er einige zur Päbstlichen Religion zu bringen bemühet war, doch muste er sich wieder fortmachen und das Canonicat zu Rheims

Rheims annehmen, worauf er nach Rom, den Cardinals-Titul anzunehmen, beruffen worden. Er hat unterschiedene Seminaria vor die Engelländer, so der Päbstlichen Religion zugethan, zu Dovay, Rheims, Rom und in Spanien gestifftet, schrieb de eucharistia, de indulgentiis, de autoritate sacerdotali ad remittenda peccata, defensionem & declarationem purgatorii, apologiam pro seminariis, apologiam pro Gulielmo Stanlejo, und st. zu Rom 1594. 6. Oct. Wo.

Ab Alma (Eilardus) ein Frießländer, ist 1586. gestorben, und hat 4. Bücher de bello giganteum geschrieben. K. A.

De Almada (Emanuel) ein Bischoff zu Angra, in der Insul Terzera, aus Portugal bürtig, hat des Osorii Episteln an die Königin Elisabeth von Engeland vertheidiget, und zu dem Ende eine Epistel wider Gualterum Haddonum, einen Engelländer, zu Antwerpen geschrieben. Ant.

Almainus (Jac) war von Siena bürtig, und lebte im Anfang des 16. Seculi. Er war ein subtiler Dialecticus und Scholasticus, und hielt sich sehr an Scotum, Occam, und Gabriel Biel. Er informirete in der Logic und Physic, wovon er auch einige Schrifften heraus gegeben, biß er Professor in der Theologie zu Paris im Collegio von Navarra worden. Er starb ziemlich jung 1515. Seine Schrifften hat Olivier Lugdunenus 2. Jahr nach seinem Tode zu Paris heraus gegeben. Bu. K Ga. Lau.

Almanazar (Hieron.) ein Spanier, welcher um das Jahr Christi 1414. gelebet, und die heil. Schrifft zu Alcala des Henares 65. Jahr mit grossem Applausu erkläret hat. K.

Almaricus, ein Doctor Theologiæ zu Paris, von Bene, aus Chartre bürtig, lehrete um das Jahr 1200. daß GOtt das Wesen aller Creaturen sey, daß GOtt des Vaters Macht und Gewalt nur biß auf Christi Zukunfft gewähret, daß Christi Lehre, nach der Ausgiessung des heiligen Geistes aufgehöret, und daß die Auferstehung, Himmel und Hölle nichtes sey, weßhalben er nach seinem Tode ausgegraben, seine Gebeine verbrannt, und die Asche in unflätige Oerter zerstreuet worden; seine Anhänger aber sind zum Feuer verdammet. Doch wollen noch einige zweiffeln, ob es sich mit seinen Irrthümern also verhalte, wie es gesaget wird. Bu.

Almarinus (Casp.) hat 1609. zu Venedig ein viridarium artis Rhetoricæ heraus gegeben. K.

Almeida (Emanuel) ein Jesuite von Viseo, hat sich in Indien und Aethiopien bey denen Missionen in die 40. Jahr sehr verdient gemacht, und ist zu Goa, wyselbst er Rector, Præfectus generalis und Visitator gewesen, 1646. 10. May im 66. Jahr gestorben. Er schrieb ein Werck von denen Irrthümern der Abyssiner, eine Historie von Aethiopien, und Vertheidigung wider die Historie des P. Ludewigs Ureta. Ant. Bu. W, d. Al.

Almeida (Michael) ein Portugisischer Jesuit, geb. 1607. hat in Americanischer Sprache viele Theologische Schrifften heraus gegeben, und ist in hohen Alter gestorben. Al.

Almenar (Jo.) ein Spanier und Doctor Medicinæ, im 16. Seculo, hat de morbo gallico geschrieben. Ant. K.

Almenara (Michael Angelus) ein Franciscaner, in der Provintz Valentia, im Anfang des 17. Seculi, hat über die Evangelia geschrieben. Ant.

Almeon, ein Arabischer Printz und Mathematicus, im 11. und 12. Seculo, hat Astronomische Anmerckungen von der Sonne geschrieben, muß mit einem andern dieses Namens, welcher den Zunamen Almansor gehabt, nicht verwechselt werden, als welcher aphorismos, seu propositiones, ac sententias Astrologicas ad Saracenorum Regem geschrieben, welches Buch Herwagius 1530. mit dem Julio Firmico, und andern zu Basel heraus gegeben hat. Bu.

Almer (Sebast.) hat 1668. ein manuale juris heraus gegeben. K.

Almerinus (Jo. Paulus) aus Bergamo, florirte 1622. und schrieb practicabilia difficiliora in utroque foro, i. e. Ecclesiæ & Conscientiæ. K.

De Almonacir (Hieron.) ein Dominicaner, hat die Theologie zu Burgos und Alcala gelehret, auch an dem letzten Ort einen Censorem fidei, und Decanum Professorum Sacræ Doctrinæ abgegeben. Er verfertigte Commentaria über das Hohe Lied Salomonis, und st. 1564. im 80. Jahr. Ant. K.

Almondius (Abrahamus) geb. 1533. 1. Februar. war Assessor der Staaten zu Holland, Burgemeister zu Delfft, wie auch Curator der Universität Leiden, und st. 1593. im Jan. Fr.

De Alna (Reginaldus) ein Cistercienser im Lüttichischen, hat unter dem Namen Rob. Holcot einen commentarium in sapientiam Salomonis hinterlassen. K. A.

Alnosius (Jo.) aus Brügge, hat 1558. gelebet, und ein Buch de antiquis nummis, & marmoreis inscriptionibus heraus gegeben. K.

Alois (Petrus) ein Jesuit aus Neapoli, hat in seinem Vaterlande die Philosophie und Theologie gelehret, und ist darauf Rector des Collegii zu Lycia geworden. Er schrieb drey centurias epigrammatum, und 3. tomos commentariorum in Evangelia Quadragesimæ, und st. 1667. 29. Jun. im 82. Jahr. K. W, d. Al.

Alosinus (Leonhardus) ein Juriste, hat 1540. zu Poitiers de substitutionibus geschrieben. K.

De l'Alouette (Franc.) Præsidente zu Sedan, schrieb 1577. ein schön Werck Traité des Nobles, darin er vom Adel, ihren Rechten und Wapen handelt. Ve.

Aloysius (Alb) hat zu Venedig 1618. de operibus 6. dierum & paradiso terrestri geschrieben. K.

Aloysius (Jo.) ein Juriste, hat de amnestia geschrieben. K.

Alpha-

Alphanus, ein Ertz-Bischoff zu Salerno, im 11. Seculo, um das Jahr 1058. war ein Medicus, Musicus und Poëte, und hat, ausser andere Wercke, Versweise das Leben etlicher Heiligen beschrieben, welche sich in den Collectionen des Lipomanni und Surii mit befinden. Bu. K.

Alphanus (Bernhardinus) ein Italiänischer Juriste, des Bartholi nepos, schrieb 1570. collectanea juris, und st. zu Rom 1590. Ja. K.

Alphanus (Nic. Alex.) ein Juriste, von Perugio, lebte um 1400. und schrieb de substitutionibus. Ja.

Alphanus (Thindarus) des Accursii Bruder, und Bartholi, dessen Responsa er in Ordnung bracht, Urenckel, schrieb de testibus, de decimis, de compensationibus. Ja.

Alpharabius (Abunasra) ein Philosophus, Medicus und Astronomus, von seinem Vaterlande Pharab also genannt. Des Aristotelis Buch de auditu hat er 40. mahl durchgelesen, und doch selbiges gerne noch weiter lesen wollen; er st. 1010. K.

Alphenus Varus, siehe Altenus.

Alpherganus, oder Alfraganus, ein Arabischer Mathematicus im 9. Seculo, um 883. welcher sonsten Ahmed, oder Mohammed Ebu Cothair al Fargani (weil er von Phergana bürtig war) genannt wurde. Seine in Arabischer Sprache geschriebene elementa astronomiæ hat Golius in die Lateinische Sprache übersetzet und drucken lassen. Er schrieb auch de sciathericis, de planisphærii forma, divisione atque figura. Bu.

Alphes (Isaac) ein berühmter Jude, welcher zur Zeit R. Salomon Jarchi gelebet, und A. M. 4836. gestorben, auch ein Compendium Talmudicum geschrieben hat. K.

Alphes, ein Enckel des vorhergehenden, lebte A. M. 4942. und schrieb ein Buch unter dem Titul, Schabarim. K.

Alpheus, ein gelehrter Professor Juris. H.

Alphius Avitus, ein Lateinischer und Christlicher Poet zur Zeit Severi, hat in Versen Bücher von dem Leben berühmter Leute, wie auch eine Historie des Carthaginensischen Krieges geschrieben. Bu. K.

Alphonsus X. ein König zu Leon und Castilien, der Weise und Astrologus genannt, folgete 1252. seinem Vater Ferdinando III. in der Regierung. Er hat die heilige Schrifft mit denen Auslegungen 14. mahl durchgelesen, auch den Lauf des Himmels richtig beobachtet, und Astronomische Tafeln, welche tabulæ Alphonsinæ genannt werden, verfertiget. Er starb 1284. Bu. K.

Alphonsus de Albuquerque, ein Sohn Alphonsi Magni, Hertzogs in Portugall, im 16. Seculo, war sonst nach seinem Tauf-Namen Blasius genannt, nahm aber auf Befehl des Königes Emanuelis, den Namen seines Vaters, Alphonsus an, und schrieb commentarios de Grande Alphonso de Albuquerque &c. Ant.

Alphonsus, ein gebohrner Jude, mit dem Zunamen von Carthagena, oder von Burgos, weil er daselbst Bischof war. Er ward zum Christlichen Glauben getauffet, und hat ungefehr biß auf 1458. gelebet. Er hat eine anacephalæosin Regum Hispaniæ, und andere Bücher geschrieben. Bu.

Alphonsus (Bernhardus) ein Münch des Cistercienser-Ordens, im Kloster Sobrado, schrieb commentaria in canticum canticorum juxta sensus literalem & moralem, tractatum de immunitate Ecclesiastica &c. &c.

Alphonsus (Jo.) von Benevento bürtig, lebte im 15. Seculo, und lehrte zu Salamanca die Rhetoric, Philosophie und Theologie 60. Jahr, schrieb auch de confessione & pœnitentia, welches Werck sein Sohn edirt hat. Ant.

Alphonsus de Castro, siehe Castro.

Alphonsus de Zamora, siehe Zamora.

Alphonsus (Franciscus) ein Professor Philosophiæ und Theologiæ zu Alcala, von Malpartida aus Spanien bürtig, geb. 1600. trat in den Jesuiter-Orden 1617. schrieb 5. tomos über die gantze Philosophie des Aristotelis, und starb 1649. 19. Sept. im 49. Jahr. Ant. K. W. d. Al.

Alphonsus (Petrus) ein bekehrter Jude, hat im 12. Seculo gelebet, und einen Dialogum wider die Juden geschrieben. K.

Alphonsus (Petrus) ein Münch im Kloster zu Montferrat, ist von seinem Vaterlande Burgos, Burgensis zugenamet worden. Er hat im 16. Seculo gelebet, und de immensis Dei beneficiis, & de tribus virtutibus Theologalibus, de eucharistia, de vita solitaria, de religione, tribusque votis religiosorum, de immortalitate animæ &c. geschrieben. Ant.

Alphredus, ein Engelländer, ist 1126. gestorben, und hat annales Britannicos hinterlassen. K.

Alpinus (M. Tatius) hat zu Auaspurg 1533. Carmina von unterschiedlichen Materien heraus gegeben. K.

Alpinus, ein schlechter Poete, welchen etliche mit dem Vornamen Cornelii beleget, der des Memnonis Kriege sehr übel beschrieben hat. Einige halten, wiewol ohne Grund dafür, daß Cornelius Gallus, welcher von der Stadt Friaul an dem Fluß der Alpengebürge bürtig gewesen, unter diesen Namen verborgen liege. Bu. K.

Alpinus (Prosper) geb. 1553. 13. Nov. zu Marostica, einer kleinen Stadt im Venetianischen Gebiete, hatte anfangs Lust in den Krieg zu gehen, doch studirete er auf Anrathen seines Vaters zu Padua Medicin, allwo er 1578. Doctor wurde. Er legte sich sonderlich auf die Botanic, weshalben er mit Georgio Hemi in Aegypten gereiset, und sich daselbst 3. Jahr aufgehalten; nach seiner Wiederkunfft wurde er zu Padua Professor Botanices, und st. 1616. 23. Nov. Er hat Medicinales observationes historico-Criticas, de medicina methodica, de præsagienda ægrotantium vita, de medicina Ægyptiorum, und andere Sachen geschrieben. Bu. Fr. H. W. d. K.

Alpius, ein berühmter Redner, dessen Seneca gedencket. K.

Alqui-

Alquinus, siehe Alcuinus.

Alsarius (Vincentius) ein Römischer Medicus, hat 1622. gelebet, und de morbis capitis, de Vesuvio ardente, consilium de surditate, 4. centurias quæsitorum in arte Medica, und andres mehr geschrieben, so von P. Mandosio in The. Archiatr. pag. 230. angeführt wird. K.

Alschech (Moses) ein Rabbine, schrieb ein Buch, Toras Mosche, so zu Prage 1616. gedruckt ist. K.

Alstedius (Jo. Henricus) hat im 17. Seculo gelebet, zu Herborn, und nachgehends zu Weissenburg in Siebenbürgen als Professor Philosophiæ und Theologiæ gelehret, st. 1638. im 50. Jahr Er hat eine encyclopædiam, methodum formandorum studiorum, Theologiam naturalem, Propheticam, Catecheticam, Polemicam, Scholasticam und andere Schrifften verfertiget. Bu. H. W, d. K. Cra.

Alstenius (Aug.) schrieb 1633. zu Amsterdam von Unterweisung eines jungen Edelmanns. K.

Von Altaemps (Gaudentius) ein Liebhaber von curieusen Büchern, welcher auch selbst wegen seiner Gelehrsamkeit berühmt gewesen, von Rom bürtig, hat im vorigen Seculo gelebet, und das Leben Chrysostomi und andere Schrifften heraus gegeben, worauf er 1677. gestorben. Bu. W, d. Man.

Von Altaemps (Jo. Angelus) ein Graf von Rom bürtig, hat das Leben des Pabsts und Märtyrers Aniceti, nebst denen merckwürdigsten Sachen, welche unter ihm vorgangen, drucken lassen, und ist 1620. gestorben. W, d. Man.

Altamirano (Balthasar) ein Rechts-Gelehrter, von S. Lucar la mayor in Andalusien, im 16. Seculo, war Commissarius der Inquisition, und verfertigte einen Tractat de visitatione circa textum in cap. 3. concilii Tridentini, sess. 24. de Reformatione. Ant.

Altamirano (Guterius Velasquez) von Lima bürtig, im 16. Seculo, hat die Kayserlichen Gesetze daselbst erkläret, de officio & potestate vicarii Principis, ac de universali Indiarum administratione geschrieben, und ist endlich zu Madrit gestorben. Ant.

Altamirano (Hieronymus) ein Rechtsgelehrter, von Madrit, im 17. Seculo, hat zu Salamanca das jus civile gelehret, und de muneribus continuandis in filios recordatione parentum geschrieben. Ant.

Altarius (Guil.) Frantzösisch des Autels, von Charolois, schrieb 1559. encomium Galliæ Belgicæ in Versen, wie auch viel andere Frantzösische Wercke, als Fanfreluche & Gaulichon, darin er des Rabelais Pantagruel zu imitiren sucht. Ve. K.

Altenstaig (Jo.) hat 1519. ein Lexicon Theologicum herausgegeben. K.

De Alteriis (Marius) ein Canonicus auf dem Vaticano, und Lector casuum Theologicorum, von Rom bürtig, schrieb de censuris Ecclesiasticis, de excommunicatione, suspensione, & interdicto cum explicatione bullæ cœnæ domini, und st. 1613. 22. Febr. K. W, d. Man.

De Alteriis (Jo. Bapt.) ein Enckel des vorigen, dessen Opera Theologica noch meist ungedruckt; er verstand die humaniora, Philosophie, Theologie und Jura; wurde endlich Cardinal, und starb am Schlage 1654. Man.

Alterius (Augustinus) hat von 1627. biß 1650 viel Italiänische Poemata edirt. Ja.

Alteserra (Ant. Dadinus) Professor Juris und Decanus zu Toulouse, lebte noch 1680. und schrieb commentarium in decretales, res Aquitanicas, origines Monasticas, wie auch Notas in Gregor. Tur. und in Anastasium de vitis Pontif. K.

Altfridus, ein Bischoff zu Münster, schrieb das Leben des Heil. Ludgeri, und st. 849. K.

Althamerus (Andreas) ein gelehrter Theologus im 16. Seculo, von Brentz, einem Flecken in Schwaben, bürtig, er nahm die Lehre Lutheri an, und wurde Prediger zu Anspach; er wurde auch auf den Convent der Evangelischen zu Franckfurt 1539. zu dem Colloquio, das zu Nürnberg solte gehalten werden, mit vorgeschlagen. Er hat eine conciliationem locorum Scripturæ, einen commentarium über die Epistel Jacobi und die beyden letztern Johannis und andere Sachen, herausgegeben. Seine Scholia über den Tacitum de situ, moribus & populis Germaniæ, hat Simon Schardius dem ersten Tomo Scriptor. rerum Germanicarum einverleibet. Bu. K. P.

Althofer (Christoph) ein berühmter Theologus, geb. zu Hersbruck 1606. 9. Nov. hat zu Altorff, Wittenberg, Leipzig und Jena studiret, an welchem letztern Orte er sich 5. Jahr aufgehalten, und sich bey D. Gerhard und D. Himmel so beliebt gemacht, daß sie ihm zweymahl die Doctor-Würde angetragen, welche er auch daselbst 1639. angenommen, als er vorher zu Altorff Professor Theologiæ war geworden. Hernach wurde er General-Superintendent zu Culmbach, und Brandenburgischer Kirchen-Rath, und st. 1660. 11. May. Er schrieb Anti-Becmannum, abyssum desperationis Pontificiæ, Speculatorem Anti-Calvinianum, commentarios in Epistolas Pauli ad Ephesios, Colossenses, & Philippenses, Harmoniam Evangelistarum und cynosuram religionis vere Catholicæ. Fr. K. W, m. W, d.

Althusius (Jo.) ein Syndicus zu Embden, welcher zu Ausgang des 16. Seculi gelebet, schrieb politicam, Jurisprudentiam Romanam ad leges methodi Rameæ conformatam, und andere Sachen. Bu. K.

Althusius (Thom.) hat 1659. eine historiam Eutychianam geschrieben. K.

Altieri (Mario) ein Römer, war ein guter Canoniste, und schrieb die berühmten Disputationes de censuris ecclesiasticis in 2. fol. welche er dem Pabst Paulo V. dedicirt. Ghil.

Altilius (Gabriel) ein vortrefflicher Lateinischer

Poete aus Basilicata, in Neapoli, zu Ende des 15. Seculi, erhielt durch seine Poësie 1471. das Bißthum Policastro, und st. 1507. Bu. K.

Altimarus (Donatus Ant.) ein Medicus aus Neapoli, hat 1560. floriret. Seine Schrifften sind zu Leiden 1565. zusammen gedrucket. K.

Alting (Menso) ein alter 82. jähriger Priester in Embden, welcher 1566. in Gröningen zu erst das Wort GOttes rein geprediget, st. 1612. Fr. K.

Alting (Menso) ein wegen seiner Frömmigkeit und Gelehrsamkeit berühmter Burgemeister zu Gröningen, geb. 1636. 2. Aug. schrieb notitiam Germaniæ inferioris, chronologiam e Scriptura S. desumtam, und commentarium in tabulam Peutingeri und starb 1713. 2. Aug. Hi. Cr.

Alting (Henrich) ein Sohn des vorhergehenden älteren Mensonis, geb. zu Embden 1583. 17. Febr. hat zu Gröningen und Herborn sich auf die geistlichen Studia geleget. Als er bey dem Chur-Printz von der Pfaltz Informator gewesen und nach Engelland gereiset, wurde er Professor Theologiæ, und bald darauf director collegii Sapientiæ zu Heidelberg, da er auch dem Concilio zu Dordrecht beygewohnet, und währenden Deutschen Kriege viel Ungemach und Gefahr ausstehen müssen. Endlich erhielt er die Theologische Profession zu Gröningen 1627. allwo er st. 1644. 25. Aug. Er schrieb locos communes cum didacticos, tum elencticos, problemata tam theoretica, quam practica, exegesin Augustanæ Confessionis, explicationem catecheseos Palatinæ &c. Bu. Fr. K. W, d.

Alting (Jacob) ein Sohn des vorigen, geb. zu Heidelberg 1618. 27. Sept. wurde 1631. zu Gröningen inscribirt, und 1638. begab er sich, aus Liebe zu denen Orientalischen Sprachen, nach Embden, sich des Unterrichts eines Rabbinen, Gumprechts ben Abraham zu bedienen. In Engelland war er zum Predig-Amt ordiniret, doch 1643. wurde er zu Gröningen Professor der Orientalischen Sprachen, vier Jahr darauf Prediger, und 1667. Doctor und Professor Theologiæ. Mit seinen Collegen, Samuel Maresio, hat er grosse Streitigkeiten gehabt, welche die Obrigkeit beygelegt. Er starb 1679. 20. Aug. und schrieb Rempublicam Hebræorum Scholasticam, Grammaticam Hebræam, Chaldæam und Syriacam, commentarium in c. XI. ad Rom. und andre Opera, die Balth. Becker 1687. im 5. Tom. in fol. in Amsterdam drucken lassen. Bu. Fr. K. W, d.

Altkircherus (Eusebius) hat 1579. einen Tractat de missa edirt, wiewohl einige dieses vor einen erdichteten Nahmen halten. K.

Ab Alto (Niclaus) siehe van der Hooch.

Altogradus (Lælius) ein berühmter Rechts-Gelehrter aus Lucca, im 17. Seculo, welcher in seinem Vaterlande geblieben, und ausser andern 1643. 2. Volumina consultationum edirt. Bu. K, Cra.

De Alto Ponte (Raimundus) hat Commentarios über alle Epistela Pauli herausgegeben. H. K.

Altovita (Ant.) Ertz-Bischoff zu Florentz, ein vortreflicher Dialecticus, Physicus und Theologus, st. 1573. K. Ghil. Not.

De Altuna (Petrus Lopez) ein Chronographus, von Segovia bürtig, im 17. Seculo, war aus dem Orden der Heil. Dreyfaltigkeit, davon er auch eine Chronick verfertiget. Ant.

De Alva & Astorga (Petrus) ein Spanier, von Caravajales bürtig, welcher in Peru in den Franciscaner-Orden getreten, und alles, was zum Ruhm seines Ordens und unbefleckter Empfängniß der Mutter GOttes dienet, zusammen gesuchet und unter dem Titul naturæ prodigium und gratiæ portentum, abecedarium Marianum &c. in mehr als 48. Vol. in fol. edirt, er st. 1667. 9. April in den Niederlanden. Ant. Bu. K. W. d.

De Alvarado (Alfonsus) ein Americaner, aus dem Königreich Peru, im 16. Seculo, hat zu Basel observationes Historico-Politicas in orationes Ciceronis, it. artem differendi herausgegeben. Ant. K.

De Alvarado (Antonius) ein Benedictiner-Münch zu Pincia, im Anfang des 17. Seculi, schrieb artem bene vivendi, manuale practicum vitæ Christianæ &c. Ant.

De Alvarado (Did. Rodericus) ein Juriste, von Segovia, im 16. Seculo, hat zu Sevilien practiciret, und de conjecturata mente defuncti ad methodum dirigenda geschrieben. Ant. K.

De Alvarado (Franciscus) ein Archidiaconus von Birviesca, und Protonotarius Apostolicus, im 16. Seculo, hat Frutos admirables de la Limosna geschrieben. Ant.

Alvarez (Alf.) siehe Guerrerus Alvarez.

Alvarez (Antonius) ein Franciscaner im 16. Seculo, von Benevento, predigte zu Salamanca, und schrieb sylvam spiritualem &c. Ant.

Alvarez (Antonius) ein Doctor und Professor Medicinæ zu Alcala, im 16. Seculo, schrieb epistolas & consilia Medicinalia, imgleichen defensiones pro Johanne Altimaro in Salvi Silani Apologiam. Ant.

Alvarez (Balth.) ein Jesuite aus Portugal, so zu Evora die Theologie gelehret, gab indicem expurgatorium librorum ab exorto Luthero heraus, und st. zu Coimbra 1628. oder vielmehr 1630. 12. Febr. im 69. Jahr. Bu. K. W, d. Al.

Alvarez (Balth.) ein Jesuit, geb. zu Cervera 1533. schrieb de modo & ratione loquendi de rebus spiritualibus contra depravatas phrases illuminatorum, relationem de modo suæ orationis, Tract. quo diluit difficultates sibi contra eum propositas, und starb endlich zu Beaumont. Ant. Al.

Alvarez (Benedictus) ein Cistercienser, von Talavera, im Anfang des 17. Seculi, hat des Bernhardi Bücher de diligendo Deo und de interiore domo ins Spanische übersetzet. Ant.

Alvarez (Damianus) ein Dominicaner, von

Medina de Rio seco, im 16. Seculo, hat Adventś- und Oster-Predigten herausgegeben, auch des Ludovici Tansili Italiänisches Gedicht von den Thränen Petri ins Spanische übersetzet. Ant.

Alvarez (Didacus) ein Ertz-Bischoff zu Trani, von Medina bürtig, welcher 1499. gelebet, und 2. Tomos commentariorum in Jesaiam Prophetam, ingleichen de auxiliis divinæ gratiæ, & humani arbitrii viribus geschrieben. Ant. K.

Alvarez (Didacus) ein Jesuit, von Granada, hat Theologiam moralem und Scholasticam gelehret, und ist Præpositus am Profeß-Hause zu Sevilien gewesen. Er starb 1688. 26. Nov. im 62. Jahr, und ließ unter dem Namen Melchioris Zambrano eine decisionem casuum occurrentium in articulo mortis circa Sacramenta. Ant. W, d. Al.

Alvarez (Emanuel) ein gelehrter Jesuit aus der Insul Madera, vollkommener Grammaticus und Rector zu Coimbra, Lissabon und Evora allwo er 1582. 30. Dec. gestorben, und einige Bücher de arte Grammatica geschrieben hat. Ant. Bu. Al.

Alvarez (Franc.) ein Priester und Beicht-Vater König Emanuels von Portugall, welcher ihn zum Ambassadeur an den König David in Aethiopien sendete, allwo er 6. Jahr blieben, und eine Portugiesische Relation von Æthiopien herausgegeben, welche hernach ins Lateinische, Frantzösische und Deutsche übersetzet 1540. heraus kommen, in welchem Jahr er auch gestorben ist. Ant. Bu.

Alvarez (Gabriel) ein Jesuit aus Oropeso in Spanien, war Lector Rhetorices und Theologiæ, auch Rector des Collegii zu Majorca und Barcellona und Prediger, schrieb Com. in Jesaiam in 2. Tomis und etliche Predigten, st. 1646. im 80. Jahr. Ant. K. W, d. Al.

Alvarez (Jacobus) siehe de Paz.

Alvarez (Lud.) ein Portugiesischer Jesuit, geb. 1615 lehrte zu Coimbra die Rhetoric und Philosophie, und war in verschiedenen Collegiis Rector. Er hat 1675. ein Buch von Joseph, dem Sohn Rachels herausgegeben, ingleichen einen Portugiesischen Tractat de Amore sacro &c. Al. K.

Alvarez (Ludovicus) ein Abt zu Sobrado, Cisterienser-Ordens, im 16. Seculo, schrieb de los usos de la regular observancia del Cistel de Espanna. Ant.

Alvarez (Ludovicus) ein Eremite von Toledo, schrieb sermones de immaculata conceptione Ant.

Alvarez Capral (Petrus) ein Portugiese, welcher 1500. von ungefehr Brasilien entdecket, und daselbst eine Marmorsteinerne Seule mit dem Königlichen Portugaiesischen Wapen aufgerichtet hat. Er hat eine Relation von seiner Reise herausgegeben, welche Joh. Baptista Ramusius ins Italiänische übersetzet. Ant. Bu.

Alvarotus (Aycardinus) ein Jurist aus Padua, ist 1389. gestorben, und hat Consilia geschrieben. Bu. K.

Alvarotus (Jacobus) ein dreyßig-jähriger Professor zu Padua, welcher ausser andern commentaria in libros feudorum hinterlassen, st. 1453. 18. Jun im 68. Jahr. Bu. Fr. K.

Alvarotus (Jacobus) ein berühmter Rechts-Gelehrter, hat einige Zeit das Päbstliche Recht zu Padua gelehret, und ist zuletzt secretarius des Hertzogs Herculis von Ferrara worden, schrieb de feudis, und st. 1546. im 74. Jahr. Bu. K.

Alvarotus (Petrus) hat zu Padua und Bononien in die 30. Jahr mit Ruhm dociret. Bu.

Alvarus, von Corduba, lebte 850. und schrieb vitam S. Eulogii. K.

Alvarus (Didacus) ein Spanier, schrieb 1514. commentum novum in parabolas Arnoldi de Villa nova. K.

Alvarus (Jo.) ein Cistercienser und Bischoff zu Solsone in Catalonien, von Torralba in Arragonien bürtig, schrieb de vita & miraculis S. Bernhardi. it. fundationes monasteriorum ordinis Cistertiensis per Arragoniam, und st. 1621. Ant K.

Aluccius (Cæsar) ein Jesuit von Chieti aus Neapoli, war Professor Theologiæ moralis, Prediger und Operarius am Profeß-Hauß zu Rom. Er st. 1634. 15. Nov. im 66 Jahr, und ließ summarium earum rerum, quæ oportet scire, ut possimus adipisci jubilæum anni sancti, in 2. partes divisum, it. speculum, seu compendium antiquitatum urbis Romæ, phychagogiam, seu de bono mortis &c. unter dem Namen Georgii Postii. K. W, d. Al

De Alvelda (Jo. Gonzalez) ein Dominicaner, im Anfang des 17. Seculi, hat zu Alcala gelehret, und commentaria und disputationes in primam partem summæ sancti Thomæ Aquinatis edirt. Ant.

Alveldianus (Aug.) hat 1528. gelebet, und einen Tractat de Confessione geschrieben. K.

Alvensleben (Cuno) ein Dom-Herr des hohen Stiffts zu Magdeburg, geb. 1588. zu Friedeburg, hat zu Wittenberg die Jurisprudentz studirt, und eine Reise nach Franckreich und Italien gethan, starb zu Calben 1638. 13. Martii im 50. Jahr. Bu. Fr.

Alvensleben (Gebhard) ein Geheimbder Rath des Administratoris Hertzogs zu Sachsen Augusti, und Haupt-Mann zu Giebichenstein und Moritzburg, welche Aempter er aber resignirte, und sich mit allem Fleiß auf die Historie und Genealogie leate, auch davon verschiedene Volumina geschrieben. Er st. 1681. Bu.

Alvernus (Guil.) ein Bischoff zu Paris, und geschickter Mathematicus, dessen Wercke zu Venedig 1591. heraus kommen. K.

Alverus (Caspar) ein Antiquarius von Rom, schrieb Romam in omni statu, und ideam Geographiæ universalis, und lebte 1670. W, d. Man.

Alvetanus (Cornelius) Ansrodius hat de lapide Philosophico geschrieben. K.

De Alvin (Stephanus) schrieb de potestate Episcoporum, Abbatum &c. zu Paris 1607. K.

Alulphus, von Dornick, lebte 1096. und schrieb commentarium Gregorianum, über das Neue Testament, so er aus denen Schrifften Gregorii verfertiget. K.

Alunno (Franc.) ein gelehrter Italiäner von Ferrara, lebte zu Zeiten des Groß-Hertzogs Cosmi von Florentz, dem er seine Fabrica del Mondo dedicirte, und davor 200. Scudi an Golde bekam, schrieb auch Observationes über den Petrarcha und von dem Reichthum der Italiänischen Sprache. Ghil.

Alyngton (Robertus) ein gelehrter Philosophus und Theologus, und Cantzler der Academie zu Oxford, lebte zu Ende des 14. Seculi. und schrieb tractatum generum, de gerundiis & supinis &c. Wo.

Alypius, ein treflicher Dialecticus von Alexandria, welcher sehr klein von Statur gewesen, und zu den Zeiten Jamblichi gelebet. K.

Alypius, ein Grieche, welcher eine Isagogen Musicam geschrieben, die Jo. Meursius 1616. mit dem Aristoxeno heraus gegeben hat. K.

Alypius (Andronicus) ein Historicus, dessen Hieronymus in der Vorrede vor den Daniel gedrucket. K.

De Alzedo (Maur.) hat 1630. de præcellentia Episcopalis dignitatis geschrieben. K.

Amadeus, ein Heiliger aus dem Cistercienser-Orden, war im 12. Seculo berühmt, und soll in der Gegend S. André in Dauphiné gebohren seyn. Anno 1144. wurde er zum Bischoff von Lausanne gemacht, und ist, nach einiger Meynung, auch Cantzler bey dem Kayser Friderico I. gewesen. Er st. 1158. und ließ 8. Homilien zu Ehren der Jungfrau Mariä, welche in der Bibliotheca Patrum zu finden, und auch von Richard Gibbon 1613. und Theophilo Rainaldo, 1633. zu Lion mit denen Wercken des Pabstes Leonis edirt sind. Bu. K.

Amadeus (Jo.) ein Portugiesischer Franciscaner-Münch, im 15. Seculo. hat die Eleonoram, Eduardi Königes von Portugall Tochter nach Rom begleitet, und daselbst seine Offenbahrungen, unter dem Titul Apocalypsis heraus gegeben, welches zu dieser Zeit einiges Aufsehen gemacht. Es schreiben ihm auch etliche die Homilien Amadei von Lausanne zu. Er st. zu Meyland 1482. 10. Aug. Bu. K.

De Amadoris (Antonius) aus Florentz, hat 1676. eine Rede über die Leiche Pabsts Clementis X. gehalten. K.

De Amaja (Franciscus) ein Rechts-Gelehrter, Bischoff zu Cuenca, Professor juris zu Salamanca, und Advocatus fisci in Granada. von Antiquaria bürtig, im 17. Seculo, hat in seiner Jugend über des Ovidii Ibin commentiret, und nachgehends observationes juris, commentarios in tres posteriores libros Codicis Imperatoris Justiniani, apologiam pro statuto collegii Conchensis contra calumniam Johannis Escobar del Corro edirt. Ant.

Amalaricus Augerius, ein Historicus unter dem Pabst Urbano V. welchem er auch sein Chronicon Alphabeticum Paparum dedicirt hat. H.

Amalarius Fortunatus, ein Discipul Alcuini, welcher zur Zeit Caroli M. berühmt gewesen, und durch seine Geschicklichkeit 811 zur Trierischen Bischoffs-Würde erhoben ist. Er starb nach der Zurück-Kunfft von einer Gesandschafft an den Orientalischen Kayser, und soll das Buch von der Tauffe geschrieben und dem Kayser Carolo M. dediciret haben, welches wir unter dem Namen des Alcuini haben. Bu. K.

Amalarius Fortunatus, ein Diaconus der Kirchen zu Metz, im 9. Seculo, welcher auf Befehl Kayserß Ludovici Pii de Ecclesiasticis, seu divinis officiis geschrieben. Er hat auch sonst einen Tractat de ordine antiphonario verfertiget, ingleichen hat d' Acheri 5. Briefe von ihm publicirt. Es wird ihm auch Forma institutionis Canonicorum, & sanctimonialium Canonice viventium, wiewohl unbillig, beygeleget, weil er damahls noch sehr jung gewesen. Bu. He.

Amalasonte, Amalasuntha, oder Adelschwinde, eine mit sonderbahrem Verstand begabte Princeßin des Königes der Ost-Gothen, Theodorici, welche in der Griechischen, Lateinischen und anderen Sprachen dergestallt erfahren war, daß sie ohne Dolmetscher mit allen Völckern, so damahls unter das Römische Reich gehöreten, reden konte. Bu.

Amalricus (Amaldus) ein Ertz-Bischoff zu Narbonne, im 13. Seculo, welcher sich anfänglich in den Cistercienser-Orden begeben, Abt zu Poblet, und Grand-Selve, auch General-Abt des Cistercienser-Ordens geworden, hat eine Relation der wider die Mohren vereinigten Spanischen Provintzen herausgegeben, und noch andere Tractate hinterlassen, wie ihm denn auch Pabst Innocentius III. ein Volumen seiner Reden zugeschrieben. Er st. 1225. Bu.

Amaltheus (Cornelius) ein Italiäner, welcher Verse gemacht hat. K.

Amaltheus (Hieronymus) ein Medicus und vortreflicher Poete, der sich durch seine Annehmlichkeit sehr beliebt gemacht, und von Mureto unter die berühmtesten Italiänischen Poeten gerechnet ist, st. 1574. im 67. Jahr. Fr. K.

Amaltheus (Jo. Bapt.) lebte ums Jahr 1560. schrieb Lateinische, Griechische und Italiänische Verse. K. Cr.

Ab Amama (Nicolaus) hat eine decadem dissertationum Marinarum 1651. edirt. K.

Amama (Sixtin.) ein gelehrter Priester und Professor der Hebräischen Sprache auf der Universität zu Franecker. Er hat die Original-Sprachen der Heil. Schrifft wieder in Schwang zu bringen getrachtet, und solche auch zu Oxford einige Zeit docirt, einen Antibarbarum Biblicum wider die Fehler der Versionis Vulgatæ, und die Autorität des Concilii zu Trident, verfertiget, und eine Vertheidigung wider Marinum Mersennum hinzugethan. Er schrieb auch im Holländi-

schen

schen de Biblische Conferentie &c. und st. 1629. im Dec. Bu. K. Wo. A.

De Amando (Jo.) ein Abt, welcher 1395. gestorben, und ein Buch von Fleisch-Essen hinterlassen hat. K.

A S. Amando (Jo.) ein Medicus und Canon. zu Tournay, hat 1534. gelebet, und einen Tractat de balneis geschrieben. K. A.

Amandus, Xiriciensis, hat de hebdomadibus Danielis geschrieben. K.

Amanellus, ein Juriste, welcher unterschiedliche Sachen herausgegeben. K.

Amantius (Barth.) hat 1556. zu Dillingen ein Florilegium sententiarum Græcarum & Latinarum herausgegeben. K.

De Amaral (Caspar) ein Jesuit, aus Portugall, hat de philosophia naturali geschrieben. Ant.

Amaralius (Franciscus) ein Jesuit, von Lissabon, geb. 1593. war daselbst Professor Philosophiæ und Theologiæ, schrieb 2. Tomos Concionum, und st. 1647. Ant. K. Al.

De Amaral (Nicl. Cuello) ein Portugiese, von dem Orden der Heil. Dreyfaltigkeit, war Professor Matheseos und Theologiæ zu Coimbra, zur Zeit K. Johannis III. und endlich Professor Theologiæ primarius zu Pincia, woselbst er auch gestorben, und eine Chronologie, sermones, carmina &c. hinterlassen. Ant.

Amarantus. hat de scena. wie auch Hypomnemata über den Theocritum geschrieben. K.

Amaseus (Romulus) ein Professor der Griechischen und Lateinischen Sprachen, und Secretarius des Raths zu Bologna, im 16. Seculo, welcher sich sonderlich hervorgethan, und an den Kayser, den Polnischen Hof und Deutsche Fürsten gesendet ist. Er hat den Pausaniam, und Xenophontem von dem Krieges-Zug des jungen Cyrus Lateinisch übersetzet, und ein Volumen seiner Reden, wie auch scholas duas de ratione instituendi edirt. Er starb zu Rom, da er zuletzt bey dem Pabst Secretarius gewesen, 1558. im 69. Jahr. Bu. K.

Amaseus (Pompilius) ein Sohn des Vorigen, welcher 1540. floriret, Professor der Griechischen Sprache zu Bononien gewesen, und 2. Fragmenta des 6. Buches Polybii übersetzet hat. Bu. K.

De Amatis (Franciscus Maria) ein Jesuit, geistlicher Coadjutor und Prediger, von Rom bürtig, war auch Rector des Collegii Recinetensis, hat des Ganzali Silveriæ und Hyacinthæ Mariscottæ Leben ins Italiänische übersetzet, auch einige Reden drucken lassen, und st. 1664. 3. Mart. im 79. Jahr. W, d. Al.

De Amatis (M. Ant.) ein Juriste, hat die Decisiones Marchicæ provinciæ 1602. edirt. K.

Amatus Lusitanus, ein berühmter Medicus um 1550. welcher sonst Jo. Rodriguez de Castelblanco, woher er bürtig war, genennet wurde. Als er zu Salamanca studiret, in Franckreich, Niederlanden und Italien gereiset, und zu Ferrara gelehret, gieng er nach Thessalonich, und wurde daselbst ein Jude. Er schrieb centurias septem curationum medicinalium, commentarios in Dioscoridem, und Avicennam &c. Bu. Fr. K.

Amatus (Antonius) ein berühmter Doctor juris und Advocat, von Palermo, hat sich daselbst durch seine Gelehrsamkeit und Beredsamkeit in grosses Ansehen gesetzet, und öffters einen Richter in dem Königlichen Gerichte abgegeben. Er st. 1653. 31. Jul. nachdem er varia forensia & practicabiles juris resolutiones, lib. 2. &c. edirt. M.

Amatus, lebte um 1060. und schrieb Vitam Pauli nebst andern Sachen, in Versen. H.

De Amaya (Franc.) schrieb 1667. opera Juridica. K.

Amberger (Andreas) geb. 1568. bey Wittenberg, woselbst er auch studiret, und allda, weil das Ministerium vacant war, und er sich durch seine Predigten recommandiret, Priester geworden, st. 1629. 20. Dec. Fr.

Ambianus (Guido) schrieb Theologiam Positivam, Moralem und Mysticam in 3. Vol. H. K.

Ambiverus (Franc.) aus Bergamo, schrieb 1621. einen Tractatum tripartitum de perfecta juvenilis ætatis disciplina, wie auch einige Carmina. K.

Ambivius (Marc.) hat von der Becker- und Koch-Kunst geschrieben. K.

D'Amboise (Adrianus) war Licentiatus Theologiæ, Rector der Universität zu Paris, Prediger zu St. Andreæ in Paris, und endlich Bischoff zu Treguier. Er starb 1616. 28. Julii, und soll eine Frantzösische Tragœdie, unter dem Titul: Holofernes hinterlassen haben. Bu. Ve.

D'Amboise (Franc.) ein Bruder Adriani, aus Paris, im 16. Seculo, war Advocat zu Paris, hernach Parlaments-Rath in Bretagne, und endlich Staats-Rath. Er hat eine Zeitlang gereiset, und in seiner Jugend unterschiedene Frantzösische und Lateinische Verse und Orationes, auch sonderlich die Schrifften Petri Abælardi, nebst einer gelehrten Vorrede edirt. Bu. Ve.

De Amboise (Jacob) ein Bruder des vorhergehenden und Doctor Medicinæ. Als er 1594. Rector der Universität zu Paris geworden, hat er 12. May und 13. Julii 2. Lateinische Orationes gehalten, darinnen er sich sehr hefftig wider die Jesuiten bezeiget hat. Bu.

D'Amboise (Jo.) ein Sohn Petri d'Amboise und berühmter Prälat des 15. Seculi, welcher Bischoff zu Maillezais und Abt zu St. Jean d'Angeli und Bonnecombe, hernach Bischoff zu Langres gewesen. Er schrieb 1491. Constitutiones synodales, und st. 1498. 20. May zu Dijon, hieß insgemein ein Vater der Armen, Vertheidiger der Religion und Beschützer der Kirche. Bu.

D'Amboise (Ludovic) ein Redner und Poet, welcher sich durch seine Wissenschafft und Tapfferkeit bekant gemacht. Er stammte her von Jo. d'Amboise, dem 15. Sohn Petri, war Gouverneur und General-Lieutenant in

Anjou, und wurde 1579. im 28. oder 29. Jahr seines Alters, als er an wichtigen Sachen arbeitete, unmerckt. Bu.

D' Amboise (Mich.) ein Ritter und Herr von Chevillon, mitten im 16 Seculo, welcher unter dem Namen L' Esclave Fortune, Verse herausgegeben, so aber nicht sonderlich æstimiret werden. Er hat auch Contre-Epistel d' Ovide gemacht, und einige Verse aus dem Lateinischen und Italiänischen ins Frantzösische übersetzet. Bu. Re.

D' Ambra (Franc.) florirte um 1564. schrieb einige Italiänische Comödien, und starb zu Rom. Not.

Ambrosinus (Alex.) ein Juriste, hat 1610. Decisiones Perusinas hinterlassen. K.

Ambrosinus (Barth.) ein Medicus in Bologna, um 1610 schrieb dracologiam, de monstris, panaceam de herbis, a sanctis denominatis, cum historia Capsicorum Bonon. K.

Ambrosinus (Hyacinth.) von Bologna, schrieb 1657. zu Padua historiam novarum plantarum. K.

Ambrosinus (Franq.) ein Juriste, schrieb 1610. processum informativum. K.

Ambrosius, ein beredter, in Griechischen und Lateinischen wohlerfahrener Bischoff zu Meyland, und vortreflicher Lehrer der Heil. Schrifft, geb zu Trier oder Arles 333. Auf seinen Mund hat sich in der Wiege ein Bienen-Schwarm gesetzet, welcher nach öfftern Ein- und Ausfliegen sich in die Höhe gezogen, dahero ihm sein Vater gleich was Grosses prophecevet. Er ist zwar vor dem Bischöflichen Amt sehr geflohen, doch hat er des Volckes Bitten sich bewegen lassen, selbiges anzunehmen. Sonst hat er sich auch denen Arianern großmüthig widersetzet, und den Kayser Theodosium, wegen des an den Thessalonichern begangenen grausamen Mords, nicht eher wieder in die Christliche Gemeine angenommen, biß er eine lange und öffentliche Buße darüber bezeiget. Sein Lebens-Ende hat er vorher verkündiget, daß es vor dem Oster-Fest 397. herannahen würde, welches auch eingetroffen, und ist er in der Thum-Kirche zu Meyland begraben. Seine Schrifften sind zu Basel 1592. und zu Paris 1691. von denen Benedictinern, mit grossem Fleiß edirt. Bu. H. K. PB. He.

Ambrosius, ein reicher, beredter und mit grossem Nachdencken begabter Diaconus zu Alexandria, im 3. Seculo, welcher durch Origenem von der Ketzerey Marcionis und Valentini bekehret, und die Christliche Lehre auch bey der Marter, beherzt und freymüthig bekennet. Origenes hat ihm die H. Schrifft erkläret, auch auf sein Antreiben das grosse Werck der Auslegung über die Bibel verfasset. Bu. K.

Ambrosius, ein oberster Abt des Camaldulensischen Ordens, (daher er Camaldulensis zugenahmt wurde) im 15. Seculo, geb zu Portico, nicht weit von Florentz, hat die Griechische Sprache, welche er unter Emanuel Chrysoloras gelernet, sonderlich begriffen, dahero er auf dem Concilio zu Ferrara und Florentz mit denen Griechen disputiret. Er hat eine Vereinigungs-Formul zwischen der Griechischen und Lateinischen Kirchen, ein chronicon montis Cassini, eine Historie, was er während r Zeit seines Generalats verrichtet, einige Leben der Heiligen, ein Hodœporicon, welches Nicolaus Bartholinus edirt ꝛc. verfertiget, auch des Dionysii Areopagitæ Werck de cœlesti hierarchia, des Manuelis Calecæ wider die Irrthümer der Griechen, Palladii Lebens-Beschreibung des Chrysostomi und unterschiedene andere, aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet. Er starb 1490. oder 1439. 21. Oct. Bu. K.

Ambrosius, aus Bergamo, schrieb 1490. zu Venedig ein Chronicon. K.

Ambrosius (Isaac) ein Englischer Theologus, geb. 1604. hat prima, media, und ultima Enalisch geschrieben. K. Wo.

Ambrosius (Sebast.) schrieb 1591. antithesin ubiquitatis. K.

Ambrosius Catharinus, Politus, ein Dominicaner von Siena, war des Sixti Senensis Præceptor und Ertz-Bischoff zu Conza. Er schrieb clavem scripturæ, enarrationes in 5. priora capita Geneseos, in Epistolas S. Pauli, in Epistolas Canonicas, commentarium in Apocalypsin &c. und st. 1552. im hohen Alter. H.

Ambryon, hat nach Diogenis Laërtii Bericht des Theocriti Leben beschrieben.

Von Ambsdorff (Nicolaus) siehe Amsdorff.

Amelesagoras oder Melesagoras, ein alter Griechischer Historicus, noch vor dem Peloponnesischen Kriege, von Chalcedonien bürtig, aus dem Gorgias Leontinus und Eudemus von Naxos das Ihrige sollen ausgeschrieben haben. Bu. K.

Amelesagoras, von Athen, ließ eine Beschreibung der Attischen Landschafft ausgehen. Bu. K.

Ameling, schrieb im Namen der Kirchen-Diener in Anhalt, ein Bekäntniß von einigen streitigen Glaubens-Artickuln, und eine Widerlegung der Vorrede in dem libro Concordiæ 1581. K.

Amelius (Georgius) ein berühmter Rechts-Gelehrter, im 16. Seculo, lebte lange Zeit zu Freyburg in Brißgau, und schrieb Responsa. Bu. K.

Amelius, ein Platonischer Philosophus aus Toscana, im 3. Seculo, welcher eigentlich Gentilianus hiesse. Als er den Plotinum zu Rom 24. Jahr gehöret, hat er sich nach Apamea, eine Stadt in Syrien begeben. Wider Zostrianum, einen alten Ketzer, hat er 40. Bücher geschrieben, auch den Plotinum vertheidiget. Ob er gleich der Heydnischen Superstition sehr zugethan war, sind ihm doch die Biblischen Bücher nicht unbekannt gewesen, indem er den Anfang des Evangelii Johannis zu Bestätigung der Lehre Platonis angeführet. Bu.

Amelius (Martinus) ein Sohn des Georgii Amelii, geb. zu Freyburg in Brißgau 1526. 30. Oct. war ein berühmter Doctor Juris und Cantzler zu Baden, und wurde von dem Kayser

Kayser Ferdinando I. wegen seiner Gelehrsamkeit geadelt. Bu. Fr. K.

Amelry (Franc.) hat 1551. eine Paraphrasin über den 114. Psalm geschrieben. K.

Amelungius (Petrus) schrieb 1607. de alchymia. K.

Amende (Georgius) ein Jesuit, von Dreßden, war des Kayserß Ferdinandi II. Hof-Prediger, schrieb von den Streitigkeiten des Glaubens, von der Kirche GOttes, und von dem Heil. Abendmahl unter beyderley Gestalt, und st. 1624. 17. Jul. im 52. Jahr. W, d. Al.

Amerbachius (Bonifacius) ein berühmter Rechts-Gelehrter, geb. zu Basel, 1495. allwo er in die 20. Jahr lang die Rechte gelehret, nachdem er zu Avignon Doctor Juris geworden. Er hat mit Erasmo und Zasio vertraute Freundschafft gepflogen, und unterschiedliche nützliche Schrifften, worunter auch eine Epistel de urbe Basilea, herausgegeben. Er starb 1562. zu Basel. Bu. Fr. K. P. Bo.

Amerbachius (G.) hat einige Carmina verfertiget. K.

Amerbachius (Vitus) von Wendingen in Bayern, im 16. Seculo, hat zu Wittenberg anfänglich die Philosophie, Jura und Theologie studiret, und es mit Luthero gehalten, hernach aber sich wieder zur Catholischen Religion gewendet, worauf er Professor in Ingolstadt geworden. Er schrieb de anima, de philosophia naturali, über einige Orationes Ciceronis und andere Sachen, und st. 1557. Bu. K.

Amerias, ein Grammaticus und Glossographus, welcher von Hesychio und Athenæo öffters angeführet wird. K.

Amerias, oder Amerius, ein Macedonier, hat de origine vocum geschrieben. K.

Americus Vesputius, aus Florentz, hat um das Jahr Christi 1504. gelebet. Er war ein treflicher Astronomus, Cosmographus, und im Schiffen wohl erfahren, daher er, nachdem Christophorus Columbus den Anfang gemacht, 4. mahl eine Reise in die neue Welt gethan, deren die letzte sich 1504. geendiget. Diese 4. Schiffarthen hat er in einem besonderen Buche beschrieben. Bu. Fr. H. K.

Amerinus (Angelus) ein gelehrter Juriste, lebte um 1350. und schrieb Consilia. Ja.

Amerinus (Cinthius Laurelius) schrieb einige Italiänische Comödien und andere Gedichte, und st. um 1600. Ja.

Amerinus (Clementius Clementinus) Leonis X. Leib-Medicus, ein guter Philosophus und Astrologus, schrieb 1512. de præceptis Medicinæ, it. de astrologia, de Febribus. Ja.

Amerinus (Labienus Vulpius) war Auditor Rotæ zu Florentz 1570. schrieb Catenam Jurium &c. Ja.

Amerius Gentilianus, siehe Amelius.

Amerotius (Andr.) von Soisson, schrieb de dialectis Græcorum, und st. 1560. K.

Amerpoel (Jo.) schrieb 1669. Cartesium Mosaizantem. K.

Amesius (Wilh.) ein Engeländer, Doctor und Professor Theologiæ zu Franecker im 17. Seculo, schrieb wider Bellarminum, die Socinianer und Arminianer, auch medullam Theologiæ, casus conscientiæ, tractatum de origine Sabbathi, explicationem epistolarum Petri, Puritanismum Anglicanum, tr. de conscientia, &c. und st. 1639. Bu. H. K. W, d.

De Amesqua (Balthasar Gomez) ein Rechts-Gelehrter zu Neapoli, von Toledo bürtig, schrieb de potestate in se ipsum. Ant.

R. Ami, dieser hat nebst R. Ase zu Tiberias 4060. gelehret. K.

Amicangelus (Josua) hat 1653. quæstiones Feudales verfertiget. K.

De Amicis (Franc.) hat zu Venedig 1600. einen Tractat de feudis hinterlassen. K.

Amicus (Antoninus) ein Prediger in Messina, war ein gelehrter Historicus, und Königlicher Historiographus Philippi IV. ingleichen Canonicus der Kirchen zu Palermo. Er hat die Archiven in Sicilien und Neapoli sorgfältig durchsuchet, auch dissertationem historicam & Chronologicam, de antiquo urbis Syracusarum Archi-Episcopatu, ac de ejusdem in universa Sicilia metropolitico jure, seriem Ammiratorum insulæ Siciliæ, ab anno Domini 842. usque ad annum 1640. nebst andern edirt, und st. zu Palermo 1641. 22. Oct. M.

Amicus (Barthol.) ein Jesuite, von Anzo in Italien, hat zu Neapoli die Philosophie und Theologie gelehret, woselbst er auch Præfectus studiorum worden. Er schrieb Anmerckungen über die gantze Philosophie des Aristotelis, libros 3. de aliquibus principiis communibus Philosophicis & Theologicis, regulas conscientiæ meticulosæ ex Ss. Patrum doctrina selectas &c. und st. 1649. 7. Sept. im 84. Jahr. K, W, d. Al.

Amicus (Diom.) ein Physicus aus Piacenza, schrieb 1607. de morbis Sporadibus. K.

Amicus (Franciscus) ein Jesuit, aus einem Adelichen Geschlechte von Cosenza, war Doctor Theologiæ, und lehrete dieselbe zu Aquila, Neapoli, Grätz und Wien. Er schrieb einen cursum Theologicum juxta Scholasticam Societatis Jesu methodum in 9. tomis, und st. 1651. 31. Jan. im 71. Jahr. K. R. W, d. Al.

Amicus (Matth. Angelus) von Spoleto, hat einige Orationes geschrieben, st. 9. Febr. 1656. Ja.

Amidenus (Theod.) hat 1625. zu Rom de picrate Romana geschrieben. K.

Amilcar, ein Africaner, welcher von Columella citiret wird. K.

Amiotus (Jacobus) zwar eines Fleischers Sohn, zu Melun geb. 30. Oct. 1514. doch einer von den berühmtesten Leuten im 16. Seculo. Ein gewisser Staats-Secretarius nahm ihn zum Præceptorem seiner Kinder an, und halff ihm, daß er zu Bourges Professor der Griechischen und Lateinischen Sprache ward, allwo er die Liebes-Geschichte des Theagenis und der Chariclea aus dem Griechischen übersetzet. Hierauf wurde er Abt von Bellosane, gieng nach Venedig, Trident und

und Rom, allwo er ſich der Vaticaniſchen Bibliotheck bedienete. Darnach wurde er Præceptor bey denen beyden Printzen Königes Henrici II. und da hat er den Plutarchum aus dem Griechiſchen ins Frantzöſiſche überſetzet. Ferner wurde er Abt zu St. Corneille in Compiegne, Groß-Allmoſenier von Franckreich, Biſchoff zu Auxerre, Curator der Univerſität zu Paris, und Commandeur des Ordens des heiligen Geiſtes. Er hat auch dem Tridentiniſchen Concilio mit beygewohnet, und ſt. 1593. 6. Febr. im 79. Jahr, als er eben in Verbeſſerung ſeiner Uberſetzung begriffen war. Bu. K. PB.

Amipſias, oder Amiſias, ein Griechiſcher Comicus, welcher in der 89. Olympiade gelebet, und einige Verſe wider den Socratem, wie auch Fabeln geſchrieben hat. K.

Amira (Georgius) ein demüthiger, frommer und gelehrter Patriarche der Maroniten, auf dem Berge Libanon, hat 1596. zu Rom unter dem Pabſt Clemente VIII. ſeine Syriſche und Chaldäiſche Grammaticam publiciret. Er hat auch bey ſeiner Nation das Calendarium Gregorianum eingeführet, und ſt. 1641. Bu. K.

Amirucius (G.) aus Coſtnitz, hat von der Geographie geſchrieben. K.

Amling (Wolffgang) geb. 1542. zu Munerſtadt im Würtzburgiſchen, hat zu Jena, Tübingen und Wittenberg ſtudiret, 3. Jahr zu Zerbſt das Schul-Rectorat, und 33. Jahr daſelbſt die Superintendentur verwaltet. Vor die Erhaltung der armen Schüler hat er viele Sorge getragen, und, als das Concordien-Buch heraus gegeben, mit D. Andreæ und andern Theologis über den damahligen Streit von der Allgegenwart, viel Widerwärtigkeit gehabt. Er ſt. 1606. 18. May, und hat victoriam de triumphata communicatione idiomatum reali, explicationem articuli de incarnatione Chriſti, proceſſum judicii extremi, ex Apoc. 20. nebſt andern edirt. Bu. Fr. K. W, d.

Ammannati (Laura Battiferri) eine Tochter des Jo. Ant. Battiferri und Ehegemahl Bartholomæi Ammannati berühmten Mahlers und Architecti zu Florentz, hatte die Philoſophia und humaniora wohl ſtudirt, und ſchrieb unterſchiedenes in Italiäniſchen Verſen. Sie ſtarb 1589. Cr.

Ammanus (Jodocus) hat 1586. ein theatrum mulierum verfertiget. K.

Ammannus (Paulus) geb. zu Breßlau 1634. 30. Aug. ſtudirte zu Leipzig, reiſte hernach in Holland und Engelland, und wie er zurück kommen, fieng er an zu Leipzig 1662. zu practiciren, da er auch den 21. Nov. de hydrophobia pro loco in Fac. Med. diſputirte, wie auch 1663. de China Chinæ, und de Soda vel ardore ventriculi. A. 1664. de malo hypochondriaco, it. de phthiſi, de dyſenteria, de ſpiritibus influentibus. A. 1665. de podagra, und 1666. de pleuritide, wie auch wiederum de phthiſi, de arthritide, 1668. de ſuffocatione uteri &c. Seine Schrifften ſind Paræneſis ad diſcentes 1673. Medicina critica 1670. Irenicum 1689. Praxis vulnerum lethalium 1690. Supellex Botanica 1675. Characteres plantarum 1676. & 1685. &c. Er promovirte in Doctorem 1662. erhielt die Profeſſionem Botanices 1674. und nach Ettmülleri Tode auch Phyſiolog. 1682. und ſt. 1691. 4. Febr. Leb.

Ammianus, ein berühmter Poete, deſſen Cœlius Rhodiginus gedencket. K.

Ammianus Alexandrinus, hat unter dem Clemente Alexandrino mit ſolchen Ruhm ſtudiret, daß er auch ſein Succeſſor und des Origenis Præceptor worden. H.

Ammianus (Jo. Ludwig) ein Prediger und Decanus zu Appenzell und Glaris, von Zürch bürtig, ſchrieb conciones anniverſarias de proceſſione illa famoſa ad navalia und ſtarb 1659. 8. May, im 54. Jahr. W. d.

Ammianus Marcellinus, ein berühmter Lateiniſcher Hiſtoricus, von Antiochia bürtig, hat zur Zeit Kayſers Gratiani und Valentiniani gelebet, die Krieges-Chargen niedergeleget, und ſich auf das Hiſtorien-Schreiben appliciret. Unter ſeinen 31. Büchern ſind die erſten 13. verlohren gangen, und die übrigen 18. ziemlich unvollkommen. Dieſes Werck iſt von Abt von Marolles zu erſt ins Frantzöſiſche überſetzet, und von Jac. Gronovio 1693. mit vielen Anmerckungen edirt worden. Bu. H. K. PB. Ga.

Ammirati (Scipio) ein berühmter Hiſtorien-Schreiber von Lecce bürtig, und Canonicus in Florentz, allwo er 1603. geſtorben. Er hat in Italiäniſcher Sprache die Florentiniſche Hiſtorie, 2. Volumina von den Neapolitaniſchen Geſchlechtern, und eines von den Florentiniſchen geſchrieben, einen Diſcurſum über den Tacitum, orationes, poëmata, und andere Sachen verfertiget. Bu. H. K. Cra.

Ammon (Hieronymus) aus Nürnberg, hat 1638. delicias domeſticas heraus gegeben.

Ammonianus, ein Grammaticus, welcher in Verbeſſerung der Griechiſchen Sprache begriffen geweſen. K.

Ammonius, von Lampria bürtig, hat einen Tractat von Altaren und Opffern geſchrieben. B. K.

Ammonius, ein Aegyptiſcher Philoſophus und Lehrmeiſter des Plutarchi, welcher auch ſeiner öffters Meldung thut, hat unter dem Kayſer Nerone und Veſpaſiano gelebet. Bu.

Ammonius, ein Sohn des Hermiæ, welcher zu Anfang des 6. Seculi gelebet, und mit Zacharia von Mitylene, in Schrifften geſtritten. Er hat das Leben Ariſtotelis, nebſt einigen Commentariis über etliche Bücher Ariſtotelis, wie auch einen Commentarium über den Porphyrium de 5. prædicabilibus, und ein Buch de differentiis vocum verfertiget. Plotinus hat die Philoſophie eilff Jahr unter ihm ſtudirt, und wollen ihn auch einige zum Platonico machen. Bu. K. Ga.

Ammonius, ein Poete, hat im 5. Seculo, zur Zeit Arcadii und Theodoſii des jüngern gelebet,

bet, und den Krieg wider Gainas, der Gothen Könige beschrieben. Bu.

Ammonius, ein vortreflicher und gelehrter Christlicher Philosophus von Alexandrien, mit dem Zunahmen Sacas, ist 230. in der Christlichen Religion gestorben. Er hat aus der Lehre Platonis und Aristotelis eine Philosophie zusammen gesetzet, und dadurch nebst dem Namen Theodidactos grossen Anhang bekommen, auch Origenem und Plotinum zu Schülern gehabt. Bu. K.

Ammonius (Andreas) ein Lateinischer Poete, von Lucca bürtig, welcher sich zu Anfang des 16. Seculi nach Engeland begeben, und bey dem Könige Henrico VIII. Secretarius, auch Päbstlicher Nuncius bey Pabst Leone X. geworden. Er schrieb de rebus nihili, historiam Scotici conflictus &c. in Versen, und st. 1517. Bu.

Ammonius (Casp.) von Hasselt bürtig, war Præses provincialis der Augustinianer in Schwaben, der Hebr. Sprache sehr kundig, und ein guter Freund von Seb. Munstero, schrieb Grammaticam Hebraicam. A.

Ammonius (Jo. Agricola) ein Doctor Medicinæ und Professor zu Ingolstadt, schrieb 1534. scholia in methodum Galeni Therapeuticam. K.

Ammonius (Lævinus) sonst van der Mande genannt, ein Freund von Erasmo, von Gent bürtig, st. 1556. und ließ elegiam de tempestiva pie vivendi electione, Vitam Gal. Bibancii &c. K. A.

Ammonius (Wolff.) schrieb 1579. 3. Bücher von geistlichen Oden. K.

Ammon, ein Rabbine, lebte im Jahr der Welt 5000. und schrieb Thokaph Thephillah, oder robur precationis, welches die Juden zu Anfang des Jahres, und am Versöhnungs-Tage zu beten pflegen. K.

Amœnus, ein Christlicher Poete im 5. Seculo, schrieb enchiridion Veteris & Novi Testamenti, so bey des Prudentii Wercken mit zu finden. H. K.

Amometus, ein Griechischer Historicus, hat de genere Atracorum geschrieben. K.

Amontons (Guil.) aus der Normandie, geb. 1663. verlohr durch eine Kranckheit das Gehör, applicirte sich darauf sonderlich auf die Mechanic, Mahlerey und Architectur, præstirte viel in barometris &c. davon er auch 1695. Observationes edirt. Er ward 1699. in die Academie der Wissenschafften zu Paris aufgenommen, und st. 1705. 11. Oct. AE.

De Amoraga (Petrus) ein Provincial von dem Orden der Minimorum in Segovia, aus El concejo de altobney bürtig, hat im Anfang des 17. Seculi gelebet, und de la instruccion del pecador geschrieben. Ant.

Amorinus (Octavius) ein Juriste aus Bologna welcher 1595. gelebet, und über die Pandecten geschrieben. K.

Amorrio, ein Historicus, hat die Kirchen-Historie tractiret. K.

Ab Ampach (Rochus) hat 1676. axiomata Philosophica Politica heraus gegeben. K.

Ampelius (Lucius) hat ein librum memorialem ad Macrinum verfertiget, welches Claudius Salmasius mit dem Floro edirt. K.

Amphicrates, ein Historicus, hat de viris illustribus geschrieben. K.

Amphilia, eine Tochter Aristonis und Jamblichi Sohns-Frau, war der Platonischen Philosophie zugethan. Men.

Amphilochius, ein Bischoff zu Iconien, aus Cappadocien bürtig, hat sich auf die Rhetoric und Advocatur geleget, und wider die Arrianer und Messalianer geschrieben. Er st. 394. Bu. K.

Amphilochus, ein Philosophus aus Athen, schrieb vom Ackerbau. Bu. K.

Amphion, hat de museo in Helicone geschrieben. K.

Amphis, ein Griechischer Poete und Comödien-Schreiber, hat in der 95. Olympiade, oder doch zur Zeit Platonis gelebet, und sehr viel Fabeln verfertiget. K.

Amphitheus, wird von dem Harpocratione angeführet. K.

Ampicollus (Ant.) hat 1628. zu Cölln Biblia aurea heraus gegeben. K.

Ampsingius (Jo. Assuerus) aus Oberyssel, war anfangs Prediger zu Harlem, und hernach Doctor Medicinæ, Leib-Medicus bey dem Fürsten in Aurich, practicirte darauf in Schweden, ward ferner Stadt-Medicus zu Wismar, und endlich Professor Medicinæ und Physicus zu Rostock, wie auch Leib-Medicus des Hertzogs von Mecklenburg, und Bischoffs von Schwerin. Er schrieb de Alopecia & Ophiasi auch eine dissertationem Iatro-mathematicam, διάλεξιν de morborum differentiis, hectadem affectionum capillos & pilos humani corporis infestantium, lithotomiam, seu de fidelium infantibus in utero regeneratis, und andere Wercke, und st. 1642. 19. April, im 83. Jahr. K. W. d.

Ampsingus (Samuel) hat zu Leiden 1619. wider die Wieder-Täuffer geschrieben. K.

Amrhyn (Beat.) schrieb 1666. zu Ingolstadt, Philosophiam in obsequium orthodoxæ fidei. K.

Von Amsdorff (Nicolaus) ein berühmter und mit schönen Gaben ausgerüsteter Theologus, und sonderbarer Freund Lutheri, auch Bischoff zu Naumburg und Zeitz, und Superintendent zu Magdeburg, ist 1483. 3. Decemb. zu Zschepe, nicht weit von Wurtzen, aus einem Adelichen Geschlecht gebohren. Er befand sich auf dem Reichs-Tage zu Worms bey Luthero, halff die Schmalcaldischen Articul mit verfertigen, schrieb wider die Adiaphoristen, Schwenckfelder, Wiedertäuffer, Sacramentirer und Interimisten, machte eine Vorrede über die Tomos Lutheri Jenenses, welche er auch revidiret, und in 12. Tomos eingetheilet hat. Als Georgius Major schrieb, die guten Wercke wären nöthig zur Seligkeit, behauptete dieser hingegen 1551. daß dieselben schädlich zur Selig-

keit wären. Endlich starb er zu Eisenach 1565. 14. May. Bu. Fr. K. R. Z.

Amselius (Andreas) Doctor und Professor Juris zu Rostock, wie auch Assessor und Director des Consistorii in Mecklenburg, von Rostock bürtig, schrieb de injuriis & famosis libellis, de collectis &c. und st. 1685. 27. May im 60. Jahr. W, d.

Amstelrodamus, siehe Alardus.

Amthor (Casp.) hat 1623. ein Chrysoscopium, oder Aurilegium verfertiget. K.

Amulius (M. Antoninus) Patritius von Venedig, Bischoff zu Verona und Cardinal, auch Bibliothecarius zu Rom, galt bey Pabst Pio IV. viel; schrieb Lateinische und Ital. Orationes, Epistolas familiares, de sublimi genere dicendi &c. Ga.

Amulon, oder Amolon, oder Amulus, ein in der Hebr. Sprache sehr erfahrner Ertz-Bischoff zu Lyon, succedirete dem Agobardo 841. 16. Jun. Er soll de præscientia, & prædestinatione divina, item de libero arbitrio, auch wider die Juden geschrieben haben, und 853. 54. gestorben seyn. Bu.

Anderham. ein in der Theologie und andern Wissenschafften wohl erfahrener Engelländischer Benedictiner-Mönch, welcher um das Jahr 1540. im Kloster S. Alban gelebet, und das Leben S. Frumentarii, des Abts zu S. Alban. nebst andern Wercken, beschrieben hat. Bu. H.

De Amusco (Jo.) siehe Valverde.

Amydenus (Theod.) von Hertzogenbusch, reiste mit dem Card. Andrea Austriaco als Page nach Italien, kam nach seinem Tode wieder in Deutschland und Holland, gieng so dann nochmals nach Rom ins Deutsche Seminarium, da er Advocatus in Curia Romana wurde, und 1625. de pietate Romana schrieb. K. A.

Amyclas, ein Pythagorischer Philosophus, welcher sich auf die Geometrie fleißig geleget hat. K.

Amyntas, hat mansiones geschrieben. K.

Amyntianus, ein Griechischer Historicus, hat unter dem Kayser Antonino Philosopho gelebet, und Leben des Königes in Macedonien, Philippi, des Kaysers Augusti, und Olympiæ, der Mutter Alexandri, beschrieben, auch eine Vergleichung des Lebens Dionysii und Domitiani heraus gegeben. H. K.

Amyraldus (Moses) ein berühmter Theologus in Franckreich, ist 1596. im Monath Sept. zu Bourqueil, in Touraine gebohren. Er war bereits Licentiatus Juris, als er sich erst auf die Theologie legte, und zu Saumur von Camerone unterrichtet wurde, ward hernach Prediger und Professor zu Saumur, und hatte wegen seiner Schrifften von der Gnadenwahl grossen Streit, doch wurde derselbe endlich beygeleget. Er starb im grossen Ruhm 1664. 8. Jan. und hat eine paraphrasin in Psalmos, defensionem doctrinæ Calvini de absoluto decreto reprobationis, de mysterio Trinitatis, declarationem fidei circa Arminianorum errores, discursum de statu fidelium post mortem, dissertationes Theologicas, und viel andere Sachen hinterlassen. Bu. K. W, d.

Amyruta, oder Amyruzes, ein peripatetischer Philosophus von Trapezunt, im 15. Seculo, begleitete den Käyser David nach Constantinopel, schrieb wider die Schlüsse des Florentinischen Concilii, und trat mit seinen Kindern zur Mahometanischen Religion, wodurch er seinen Ruhm gar sehr verdunckelt, aber bey Mahomet II. sehr wohl gelitten gewesen. Bu. K.

Anacharsis, ein Scythischer Philosophus, welcher durch fleißigen Umgang mit Solon sehr zugenommen, ein strenges Leben geführet, und von denen Gesetzen der Scyther, von Krieges-Sachen, wie auch von der Schwachheit des Menschlichen Lebens geschrieben. Bu. K. He.

Anacreon, ein Lyrischer Poet von Tejus in Jonien, hat in der 62. Olympiade gelebet, zur Zeit Polycratis und Hipparchi. Er hat unterschiedliche verliebte und Sauff-Gedichte verfertiget, und ist an einem Kern von Weinbeeren im 85. Jahr erstücket. Bu. K. AE. Ga. He.

Anagala, siehe Agalla.

Anam, ein Rabbine im 8. Seculo, welcher den Sadduceismum eingeführet hat. H.

De Anania (Jo.) ein Juriste aus Bologna, woselbst er auch Professor Juris Canonici gewesen, st. 1453. oder 1455. und ließ einen commentarium in decretales, volumen consiliorum, wie auch ein Buch de jure Patronatus. Fr. K.

Anania (Laurentius) ein Geographus aus der Stadt Taberna, in Calabrien, schrieb zu Venedig 1582. ein Buch de fabrica mundi. H.

Ananias, ein Griechischer Poete, hat zu erst die Jambischen Verse erfunden. Bu. K.

Ananias (Jo. Laur.) hat zu Venedig 1589. de natura dæmonum geschrieben. K.

Anapachanie (Antonius) Prof. Theol. zu Cracau und Hof-Prediger des K. Sigismundi Augusti, den das Volck zu hören von entlegenen Orten herlieff, er schrieb wider Lutherum locos communes Fidei Catholicæ, und st. zu Cracau 1562. im 64. Jahr. St.

De Anasco (Petrus) ein Jesuit, war aus Lima in Peru bürtig, ist als Missionarius nach Indien geschickt worden, und hat in Tucumannischer Sprache Catechismos, Vocabularia, Grammaticas und Confessionaria verfertiget. Er st. 1605. 12. April. Ant. K. W, d. Al.

S. Anastasia, eine gelehrte Christin, des Publii Gemahlin, der sie aber selbst gefangen nehmen ließ, da sie endlich in der Insul Palmaria zum Feuer verdammt wurde, schrieb Epistolas de sui persecutione &c. Man.

Anastasius, Theopolitanus, weil er von Antiochien, welche vor diesen auch Theopolis genennet wurde, bürtig war, hat zur Zeit Cyrilli gelebet, und eine Erzehlung von einem Christlichen Historico und Heyden hinterlassen. Bu. K.

Anastasius I. Sinaita, wurde also genannt, weil er aus dem Closter des Berges Sinai zu einem

nen Patriarchen von Antiochia erwehlet wurde. Er soll ins Elend getrieben worden seyn, weil er sich der Secte der so genannten Incorruptiblen widersetzet; doch wurde er wieder restituiret, und st. 599. 21. April. Er soll unterschiedliche Orationes de Trinitate, de incircumscripto, de Divina incarnatione, de passione, & impassibilitate Christi, und de resurrectione Christi verfertiget haben, wiewohl andere selbige vor seine Arbeit nicht halten. Bu K.

Anastasius II. mit dem Zunamen, der Märtyrer, weil ihn die Juden, deren Bekehrung er suchete, 608. einen grausamen Tod anthaten. Er war Patriarch zu Antiochia, und wird ihm, wiewohl ungewiß, nebst andern Schrifften auch eine compendiaria fidei institutio beygeleget. Bu.

Anastasius, ein Cardinal und Bibliothecarius bey dem Pabst Stephano II. hat um das Jahr 854. gelebet, eine Gesandschafft im Namen Ludovici Pii an den Griechischen Kayser Basilium verwaltet, und eine historiam translationis S. Benedicti, auch Vitas Pontificum, die gemeiniglich Damaso tribuirt werden, geschrieben. Bu. Ga. He.

Anastasius, ein Bischoff zu Nicäa, soll zu Ende des 8. und Anfang des 9. Seculi gelebet, und de sacra synaxi, de non judicando, deque oblivione injuriarum, welches Turrianus aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet, und Canisius dem Anastasio Sinaitæ zueignet, auch responsa ad orthodoxorum interrogata geschrieben haben. Bu. K.

Anastasius, ein Abt in dem Closter S. Euthymii, hat um das Jahr 741. gelebet, von der Heil. Dreyfaltigkeit eine irrige Meynung geheget, und wider die Juden etwas geschrieben, welches Turrianus ins Lateinische übersetzet. Bu.

Anastasius, ein Römischer Abt, Priester und Bibliothecarius, hat im 9. Seculo gelebet, und soll um das Jahr 886. gestorben seyn. Er hat die acta concilii Constantinopolitani IV. und Niceni II. ins Lateinische übersetzet, auch eine historiam Ecclesiasticam, eine historiam de urbis Romanæ Pontificibus, wie auch collectanea de historia monotheletarum, nebst andern Schrifften heraus gegeben. Bu. K. PB.

Anastasius, ein Historicus, hat 650. gelebet, und seines Præceptoris Maximi Leben beschrieben. H.

Anastasius, ein Historicus, hat 960. gelebet, und das Leben Gregorii Nazianzeni, welches Gregorius Presbyter Griechisch verfertiget, in die Lateinische Sprache übersetzet. H.

Anastasius, hat die præscriptionem quadraginta annorum herausgegeben. H.

Anatolius, ein gottsfürchtiger und gelehrter Bischoff zu Laodicea, von Alexandrien bürtig, hat um das Jahr Christi 283. gelebet. Er war ein vortreflicher Redner, Mathematicus und Philosophus, ist unter den Christen der erste gewesen, der den Aristotelem zu Alexandria erkläret, hat von der Feyrung des Oster-Festes geschrieben, und Institutiones arithmeticas herausgegeben. Bu. K.

Anatolius, ein Juriste, welcher das jus civile gelehret, und zu Constantinopel zur Zeit des Erdbebens gestorben ist. K.

Anaxagoras, ein berühmter alter Philosophus, und Discipul des Anaximenis, ist in der 70. Olympiade zu Clazomene in Jonien gebohren, und hat aus Liebe zur Philosophie sich seines Erbtheils begeben. Pericles und Euripides sind seine Discipul gewesen. Sonst soll er sich auf die Geometrie geleget, und de quadratura circuli geschrieben haben. Er hat viele sonderliche Lehren behauptet, auch nebst der Materie einen Geist zu Hervorbringung der natürlichen Dinge statuiret, dahero ihm der Name Geist beygeleget worden. Endlich soll er zu Lampsacus im 72. Jahr gestorben seyn. Bu. H. K.

Anaxagoras, ein Grammaticus, welcher de Regno geschrieben. K.

Anaxandrides, ein Historicus, hat unterschiedliche Sprüchwörter erkläret. K.

Anaxandrides, ein Griechischer Comœdien-Schreiber aus Camira, hat in der 101. Olympiade gelebet, die Nothzüchtigung und Unzucht zu erst eingeführet, 65. Comödien verfertiget, und in 10. den Preiß erhalten, ist endlich, weil er die Regierung der Athenienser getadelt, Hungers zu sterben, verdammet worden. Bu. K.

Anaxarchus, ein Philosophus von Abdera, hat in der 110. Olympiade gelebet, und war bey Alexandro M. in sonderlicher Hochachtung, doch war er dem Tyrannen zu Cyprus, Nicocreon nicht gar geneigt, daher ihn dieser nach Alexandri M. Tode in einem steinernen Mörser zerstampffen ließ, welches aber Anaxarchus gedultig ausgestanden und sich selbst die Zunge abbiß, welche er mit dem im Munde gesammleten Blut dem Tyrannen ins Angesicht gespien, weil er gedrohet, daß er ihm dieselbe wolte ausschneiden lassen. Bu. K.

Anaxicrates, wird von Strabone angeführet. K.

Anaxilas. Die alten Scribenten gedencken eines Historici, Comödien-Schreibers, (welcher in der 100. Olympiade gelebet) und Arztes, welche diesen Namen geführet. Bu. K.

Anaxilides, ein Philosophus, hat von der Philosophie geschrieben. K.

Anaximander, ein Milesischer Philosophus und Discipul des Thaletis, ist in der 58. Olympiade gestorben, hat die Erd- und Himmels-Kugeln, auch die Kunst, Uhren zu machen, erfunden, und die Geographie gelehret. Er hat de natura, stellis fixis &c. geschrieben. Bu. K.

Anaximander, ein Sohn des vorigen, hat zur Zeit Artaxerxis Mnemonis gelebet, und eine exegesin symbolorum Pythagoricorum herausgegeben. H. K.

Anaximenes, ein Philosophus von Mileto, und Sohn des Eurystratis, ist der erste Erfinder des Quadranten gewesen, hat die Lufft vor den Ursprung aller Dinge gehalten, auch vorge-

vorgegeben, daß die Götter aus derselben entsprossen wären. Bu. K.

Anaximenes, von Lampsaco, der ältere, ein Redner und Historicus, auch Lehr-Meister des Alexandri M. hat unterschiedene Schrifften, auch, nach einiger Meynung, gar des Aristotelis Bücher von der Rhetoric verfertiget. Als der König Alexander den Untergang seiner Geburths-Stadt beschlossen, und geschworen, in die Bitte des Anaximenis nicht zu willigen, bat dieser, die Stadt zu verstören, wodurch er selbige errettete. Bu. K.

Anaximenes, von Lampsaco, der jüngere, war des vorhergehenden Schwester Sohn. Er war ein Redner und Historicus, welcher zu den Zeiten des Ptolemæi Lagi gelebet, und unterschiedliche Schrifften hinterlassen. Bu. K.

Anaxipolis, ein Poete und Comödien-Schreiber, dessen Plinius gedencket. K.

Anaxipolis, ein Griechischer Poete, hat von dem Ackerbau geschrieben. K.

Anaxippus, ein Comödien-Schreiber, unter der Regierung Antigoni und Demetrii Poliorcetæ, hat die Philosophos in ihren Reden vor weise, in ihrem Thun aber vor thöricht gehalten, und viel Fabeln verfertiget. Bu. K.

Anaxis, ein Historicus aus Böotien, hat seine Historie biß auf die 104. Olympiadem geschrieben. H. K.

Ancaranus (Aloysius) von Spoleto, Rector des Collegii JCtorum zu Padua, lebte um 1581. und schrieb viel Carmina und Consilia. Ja.

Von Ancharano (Jacobus) ein Juriste, schrieb processum Luciferi contra Jesum. K.

Ancharanus (Petrus) ein berühmter Rechts-Gelehrter zu Bologna und Discipul des Baldi, st. 1410. Er hat anfangs zu Padua, und hernach in seinem Vaterlande gelehret, und de regulis juris, super digestum vetus & novum, consilia, statuta canonum &c. geschrieben. Bu. Fr. H. K. Ghil.

Ancharanus (Petrus Jo.) ein Juriste zu Rhegio, schrieb 1580. drey Bücher familiarium juris quæstionum. K.

Anchialius (Michael) ein gelehrter und friedfertiger Philosophus und Patriarche zu Constantinopel, hat 1166. gelebet, und verordnet, daß kein Geistlicher eine weltliche Charge bedienen solte. B.

Anchialus, ein Astrologus, dessen Cicero gedencket. K.

Anchieta (Joseph.) ein Jesuite von Teneriffa, einer der Canarischen Insuln bürtig, hat zu Coimbra studieret, und hernach in Brasilien 43. Jahr zugebracht, daher er ein Wunder der neuen Welt und ein Apostel von Brasilien genannt wurde. Er ließ nebst andern Schrifften auch eine Grammatic und Lexicon von der Brasilianischen Sprache, und st. 1597. 9. Jun. Ant. Bu. Fr. K. Al.

Anchitus, ein sonderbahrer Freund des Empedoclis, aus Sicilien bürtig, hat in der 84. Olympiade gelebet, und wird unter die Sicilianischen Scribenten mit gerechnet. M.

Ancillon (David) geb. zu Metz, 1617. 17. Mart. hat zu Genf studiret, wurde zu einem Prediger in Meaux verordnet, und hierauf in sein Vaterland beruffen, welches er aber wegen Wiederruffung des Nantischen Edicts wieder verlassen muste. Bald darauf wurde er Prediger in Hanau, doch begab er sich in kurtzem nach Franckfurt und Berlin, allwo er 1692. 3. Sept. gestorben. Er schrieb eine Relation eines Gespräches, so zwischen ihm und Monf. de Bedacier, einem Doctor in der Sorbonne, vorgangen. Bu.

Ancina (Jo. Juvenalis) aus Fossano, hatte sich anfangs auf die Medicin geleget, wie er denn Leib-Medicus bey einem Abgesandten des Hertzogs von Savoyen, wie auch am Kayserlichen und Päbstlichen Hofe gewesen; hernachmahls legte er sich zu Rom auf die Theologie, und nahm den Prediger-Orden an, zu welchem Ende er sich unter die Anführung Philippi von Neri, des Stiffters der congregationis oratorii begeben, und vom Pabst Clemente VIII. das Bißthum Saluzzo ausgebeten. Bu.

Anckelmann (Eberhardus) ein Licentiatus Theologiæ und Professor der Orientalischen Sprachen auf dem Gymnasio zu Hamburg, ist daselbst geb. 1641. 7. May. Nachdem er auf selbigem Gymnasio in der Philosophie, Hebräischen, Rabbinischen, Chaldäischen und Syrischen, einen guten Grund geleget, hat er zu Wittenberg, Straßburg, Leipzig, Jena, Altorff, Giessen, Rostock, (woselbst er promovirt) und Tübingen sich auf die Theologie appliciret, eine Reise nach Portugall und Spanien gethan, und sich dieselbigen Sprachen bekannt gemacht, damit er also mit denen Jüden in Hamburg reden und sie gewinnen möchte. Nach seiner Widerkunfft wurd er Professor der Hebräischen Sprache in Hamburg, gab eine dissertationem de persona, & officio Christi, orationem inauguralem, bina elogia heraus, und starb in seinem Rectorat am Gymnasio 1703. 8. Nov. G. e. p.

De Ancona (Augustinus) siehe Augustinus.

De Ancones (Andr. Lucas) aus Granada, schrieb 1642. einen commentarium in Jesaiam. K.

Ancyranus (Marcellinus) hat ad decretalem super specula Honorii III. geschrieben. K.

De Andalo (Petrus) ein Juriste, welcher 1217. floriret. K.

Andalo de Nigro, aus Genua, wird von Boccacio gelobet. K.

Andernacus (Guinterius) geb. zu Andernach an der Mosel 1510. legte sich zu Paris auf die Philosophie, die er auch daselbst mit Ruhm docirte, hierauf studirte er Medicinam, und kam wieder nach Deutschland, da er zu Straßburg befördert wurde, und da 1564. die Vest am Rheine starck graßirte, schrieb er de peste, it. de re medica. Pant.

Anderson (Alex.) aus Aberdon, hat 1628. exercitationes Mathematicas geschrieben. K.

Anderson (Edmund) aus der alten Schottischen Familie von Anderson, war in den Englischen

glischen Municipal-Gesetzen sehr erfahren, wurde Stadt-Richter in Londen, und saß mit beym hohen Gericht, das über die Königin Maria in Schottland ergieng; er gab unterschiedene Præjudicia im Engl. heraus, und st. 1605. 5. Sept. Wo.

Andersonus (Henr.) ein Schottländer, hat eine Klage der Musen über Armuth, Lateinisch heraus gegeben. K.

Anderson (Robertus) ein Seiden-Sticker in Engelaud, hat 1668. zu Londen Stereomaticas propositiones geschrieben. K.

Andertonus (Laur.) ein Jesuite, von Lancaster bürtig, schrieb, wiewol ohne Namen, librum. unus Deus. una fides. funiculum triplicem, quo fidei capita demonstrantur, progeniem, seu originem Catholicorum & Protestantium, und st. 1643. 17. April, im 67. Jahr. W. d. Al.

Andlerus (Erh. Stephanus) hat 1663. eine Isagogen bello-politicam heraus gehen lassen. K.

Andlerus (Franc. Frid.) schrieb 1662. medullam juris Justinianei K.

Von Andlau, oder Andlo (Georgius) ein Doctor der geistlichen Rechte, Dom-Probst zu Basel, und Probst zu Lutembach, erster Rector in dem Gymnasio zu Basel, st. 1466. 6. Martii. Bu. F.

Von Andlo (Petrus) ein Doctor Decretorum und Canonicus zu Colmar, hat de imperio Romano, worüber M. Freherus Noten gemacht, und andere Sachen geschrieben. Bu. K.

Von Andlo (Petrus) ein erdichteter Name eines Cartesianers, welcher mit Maresio viele Schrifften gewechselt, ein specimen confutationis dissertationis philosophiæ Cartesianæ, animadversiones ad vindicias dissertationis Maresii, und specimina bombomachiæ Maresii edirt. Bu. K.

Andocides, ein Sohn des Leagoras von Athen, ist in der 78. Olympiade gebohren, und einer von denen 10 Rednern, deren Leben Plutarchus beschrieben. Seine 4. Orationes hat Henricus Stephanus 1575. edirt. Bu. K. He.

Andosilla (Martinus) siehe de Arles.

De Andosilla (Valentinus) ein Doctor Medicinæ zu Pampelona, schrieb de peste. Ant.

De Andrada (Alphonsus) ein Jesuite, von Toledo bürtig, hat daselbst die Philosophie und Theologie gelehret, und ist darauf Rector des Collegii zu Placentia worden. Er schrieb itinerarium historicum, militiam spiritualem, patrocinium universale B. Virginis, vitas virorum illustrium de societate Jesu, operarium Evangelicum &c. und starb 1672. 20. Jun. im 82. Jahr. W. d. Ant. Al.

Andrada (Antonius) ein Portugiesischer Jesuite, aus Crato bürtig, wolte die Einwohner in Ost-Indien und Tartarey zum Christlichen Glauben bekehren. Seine Reise ist nebst unterschiedenen Briefen in Spanischer und Italiänischer Sprache beschrieben, und st. er 1633. 19. Martii an Gifte, nachdem er eine novam detectionem regni Cataii, seu regnorum Thebet edirt. Ant. B. K. W. d. Al.

De Andrada (Diego Lopez) aus Portugal, war ein Münch in dem Orden der Eremiten S. Augustini, wurde hernach wegen seiner Gelehrsamkeit Bischoff zu Otranto, und st. 1633. 7. Junii. Seine in Spanischer Sprache gehaltene Reden sind 1656. zu Madrid in drey Tomis gedrucket. Bu.

Andrada (Didacus) ein berühmter Theologus von Coimbra, welcher die Heyden bekehren wolte, und auch dem Tridentinischen Concilio mit beygewohnet. Er hat 10. Bücher explicationum orthodoxarum, und eine defensionem Tridentinam fidei Catholicæ, wider Martinum Chemnitium heraus gegeben, auch sonsten 3. Bände Portugiesischer Predigten, und eine Lateinische Rede ediret, und st. 1577. Ant. Bu. K.

Andrada (Didacus de Payva) ein Sohn Francisci, aus Portugal bürtig, hat zu Anfang des 17. Seculi gelebet, war in humanioribus und der poësie wohl erfahren, und schrieb de matrimonii laudibus, ingleichen de obsidione arcis, Chaul vulgo nuncupatæ, in India Orientali. Ant.

De Andrada (Franciscus) ein Bruder des erstern Didaci, im 16. Seculo, war Rath und Historien-Schreiber bey dem Könige Philippo III. in Spanien, und schrieb eine Historie von der Regierung Johannis III. Königes in Portugal, nebst andern Sachen in Portugiesischer Sprache. Ant. Bu.

De Andrada (Franciscus Rades) ein Allmosenier Königs Philippi III. zu Ende des 16. Seculi, und Spanischer Priester von dem Orden von Calatrava, davon er, ausser andern Wercken, auch eine Chronick geschrieben. Ant. Bu.

De Andrada (Jo.) ein Professor Theologiæ, und Provincialis in dem Orden der Heil. Dreyfaltigkeit, von Ceuta in Africa bürtig, im 17. Seculo, schrieb apologiam pro vero & proprio martyrio per pestem, & pro propositione affirmante, eos, qui pure ex Christiana charitate immoriuntur ministerio lue contactorum, esse absque improprietate martyres, veram esse, saltemque probabilem, & extra omnem censuræ aleam. Ant.

Andrada (Petrus Fernandez) von Sevilien bürtig, hat im 16. Seculo gelebet, und sich sonderlich auf die Erkäntniß der Pferde geleget, auch de la gineta de Espanna, de la naturaleça del Cavallo &c. geschrieben. Ant.

Andrada (Seb. Acosta) ein Canonicus und Magistralis der Kirchen zu Evora, wie auch Mitglied des Collegi Pauli Apostoli zu Coimbra, von Lissabon bürtig, im Anfang des 17. Seculi, hat einen Commentarium über die Klaglieder Jeremiä, und quæstionarium variæ Theologiæ ad explicationem bullæ cruciatæ heraus gegeben. Ant. K.

Andrada, oder Thomas de Jesu, ein Bruder Didaci und Francisci war Prior und Provincial zu Coimbra, und, als er nach Africa gangen war, von denen Mohren in eine finstere Grube geworffen, worinnen er ein Buch von dem Leiden JEsu geschrieben, dessen letzten Theil Hieronymus Romanus

vinzu-

hinzugefüget. Er schrieb auch oratoriam Sacram, instructionem confessorum, und andere Sachen, und st. 1582. 27. April. Ant. Bu.

D'Andrea (Franc.) ein Neapolitaner, war ein gelehrter Advocate, schrieb eine Disputation, an fratres in feuda Regni Neap. succedant, und anders, war ein Mitglied der Arcadia in Rom, und st. 1698. 10. Sept. im 73. Jahr. Arc.

A S. Andrea (Innocentius) ein Carmelite aus Navarra, schrieb de oratione mentali, de mortificatione, de homine interiori, und st. 1620. W. d.

Andreæ (Adamus) ein Rector zu Kadan, Pro-Rector zu Tschopen, und endlich Rector zu Chemnitz, von Strelitz bürtig, war in der Poësie wohl geübet, schrieb mnemen scholasticam, syllabum ministrorum Ecclesiæ Chemnicensis, aram gratitudinis nomini Jesu erectam, und st. 1646. 17. Jun. im 60. Jahr. W, d. Leb.

Andreæ (Car.) hat 1673. curatorem animæ geschrieben. K.

Andreæ (Ernestus) ein Reformirter Prediger zu Weinheim in der Churpfaltz, von Braunfels aus der Grafschafft Solms bürtig, muste von seinem Dienste wegen des Friedens wegziehen, worauf er einen Prediger in Dantzig an der Peters-Kirche abgegeben, aber davon selbst abgedancket, und endlich wiederum Pfarrherr und Inspector zu Weinheim worden. Er schrieb einen **Christlichen Weg-Weiser zum offenen Brunnen**, librum bellorum Jehovæ, lucem semitæ, meditationes latinas in Psalm. 119. fracturam Josephi &c. und st. 1652. 2. April, im 46. Jahr. Leb.

Andreæ (Jacobus) ein berühmter Lutherischer Theologus, ist zu Weiblingen im Würtembergischen 1528. 25. Martii gebohren. Er hatte spöttischer Weise den Namen Schmidlin bekommen, weil sein Vater ein Schmidt gewesen, und ihn anfangs zu diesem Handwerck gehalten hatte: Hernach wurde er nach Stutgard und Tübingen geschickt, in Stutgard wurde er von seinem Diaconat wegen das interim abgesetzet, doch aber bald, allwo er hernachmals Doctor Theologiæ, Cantzler, und Probst geworden, darauf in Tübingen wieder befördert. Er hat sich die Religions-Streitigkeiten sehr angelegen seyn lassen, dahero er den Streit zwischen Flacium und Victorinum Strigelium von denen Kräfften des freyen Willens beyzulegen gesuchet, auch mit Flacio zu Straßburg sich unterredet, und seine Meinung von der Erb-Sünde widerleget; Ferner mit Beza zu Mümpelgard ein Colloquium gehalten, und zu Bern sich wegen seiner Lehre defendiret. Endlich edirte er auch nach 5. jähriger Bemühung die von ihm und andern Theologis verfertigte Formulam Concordiæ, und st. zu Tübingen 1590. 7. Jan. nachdem er über 150. Schrifften, als 66. Disputationes, unterschiedliche Streit-Schrifften, Predigten, und Theologische Bedencken, heraus gegeben. Bu. Fr, K. AE. Paut.

Andreæ (Jo) ein berühmter Juriste, im 14. Seculo, ist zu Mugello im Florentinischen gebohren, und hat sich sonderlich zu Bologna aufs Jus Canonicum geleget. Er war Doctor und Professor zu Padua, hat auch zu Pisa dociret, und wurde hernach wieder nach Bologna geruffen, allwo er 1348. 6. Julii an der Pest gestorben. Sonst ist er sehr klein von Statur gewesen, und hat bey 20. Jahren auf der Erden unter einer Bären-Haut geschlaffen. Er hatte eine gelehrte Frau, Milanciam, und eine gelehrte Tochter Novellam, welche öffters an seiner Statt gelesen. Sonst hat er glossas in Clementinas; Novellas, oder commentarium in decretales; Mercuriales, oder commentarium in regulas Sexti &c. heraus gegeben, auch des Durandi speculum vermehret, worbey er aber eines grossen Plagii aus des Oldradi consiliis beschuldiget wird. Bu. Fr K. Ghil.

Andreæ (Jo.) geb. 1554. 12. Martii zu Göppingen, war ein Sohn des Jacobi Andreä, Diaconus, und hernach Inspector zu Herrenberg, und endlich Abt in dem Kloster Königsbrunn. Er st. 1601. 9. Aug. und hinterließ einen Sohn, den berühmten Theologum Johannem Valentinum Andreæ. Leb.

Andreæ (Jo.) ein Doctor Medicinæ, von Ribnitz bürtig, hat zu Rostock und Reval practicirt, quæstiones physico-Medicas, dissertationem de syncope, de Cephalalgia &c. verfertiget, und ist 1650. 25. April, im 60. Jahr seines Alters gestorben. W, d.

Andreæ (Jo) ein gekrönter Kayserlicher Poete, von Waldheim bürtig, im 17. Seculo, war anfangs Con-Rector zu Annaberg, nachgehends Prediger zu Ehrenfriedersdorff, ferner Berg-Prediger in Annaberg, und Prediger zu Cadan in Böhmen: Als er aber von dannen vertrieben worden, wurde er im Bergstädtlein Geyer bey Annaberg zum Prediger bestellet. Er hat vale memoriale, exilium Christianorum, meditationes Propheticas ex Deut. 28. Psalm. 76. & 87. &c. hinterlassen. Leb

Andreæ (Jo. Valentinus) ein berühmter Lutherischer Theologus, und geschickter Poete, welcher sich auch auf die Mathesin und Mechanicam geleget, war zu Herrenberg 1586. gebohren. Sein Groß-Vater war der berühmte Jacobus Andreä. Er war anfangs Diaconus zu Vayhingen, hernach Superintendens zu Calion, ferner des Hertzogs zu Würtemberg, Eberhardi III Hof-Prediger, hierauf Abt zu Bebenhausen, und endlich zu Adelberg. Er hat selenialia Augustalia, mythologiam Christianam, famam Andreanam redivivam, chronologiam sacram, syntagma de curiositatis pernicie, und unterschiedliche andere Sachen geschrieben. Er wird auch von einigen vor dem Autore famæ Rosecrucianæ gehalten, weil aber dieselbe bereits 1597. im 11. Jahr seines Alters heraus gekommen, auch in andern Schrifften von ihm widerleget ist, ist es nicht wahrscheinlich. Er st. 1654. 27. Jun. Bu. K. W, d.

Andreæ

Andreæ (Jo. Wilh.) ein Prediger in seiner Vater-Stadt Erfurt, schrieb disputationes de angelis, de subsistentia, seu hypothesi &c. und starb 1684. 21. August. im 41. Jahr. W, d.

Andreæ (Laurentius) ein Doctor Theologiæ, und Superintendens zu Weida, Zwickau und Merseburg, von Halle in Sachsen bürtig, hat eine demonstrationem, quod Ecclesia Pontificia nunquam vera fuerit Ecclesia, anatomiam oculorum Salomonicam, und verschiedene Predigten und disputationes edirt, und st. 1634. W, d.

Andreæ (Paulus) ein Dähne von Tartamunde, aus der Insul Fünen bürtig, war Pastor und Præpositus der Kirchen zu Asnen, schrieb de prima causa & dependentia omnium entium ab ipsa, und st. 1640. 25. Dec. W. d.

Andreæ (Paulus) ein Prediger in dem Königlichen Schloß zu Copenhagen, von Medelbi in Cimbrien bürtig, wurde nachgehends Bischoff in der Insul Gotland, und endlich Prediger in Eutin. Er schrieb eine Erklährung des Catechismi, wie auch der Sonn- und Fest-Tags-Episteln, nebst einigen Leich-Predigten, und starb 1632. 9. May, im 70. Jahr. W, d.

Andreæ (Samuel) hat 1670. ein examen Cabbalæ Philosophicæ Henrici Mori herausgegeben. K.

Andreæ (Tobias) geb. zu Braunfels in der Grafschafft Solms 1604. 19. Aug. wurde, als er in seinem Vaterlande, Bremen, Gröningen und Leyden studiret hatte, zu Gröningen Prof. Hist. & Gr. L. und Bibliothecarius der Academie. Er war ein grosser Freund des Cartesii, schrieb methodi Cartesianæ assertionem contra Jacobum Revium &c. und st. 1676. 17. Oct. Bu. Fr. K. W, d.

Andreæ (Valerius) ein gelehrter Juriste, und Bibliothecarius zu Löwen, geb. zu Dessel, einem Flecken in Brabant, (daher er sich Desselium und Taxandrum nennt) 1588. 25. Nov. Er hat bibliothecam Belgicam herausgegeben, und Catalogum clarorum Hispaniæ virorum geschrieben. Bu. K.

Andreanus (Jo. Bapt.) ein Jesuite, aus Italien bürtig, hat zu Rom die Rhetoric und zu Wilna die Philosophie gelehret, worauf er Præpositus im Profeß-Hause zu Warschau, Italiänischer Prediger bey denen Königen in Polen Uladislao IV. und Johann Casimiro, wie auch Rector der Collegiorum zu Spoleto und Fermo, und Professor Theologiæ worden. Er schrieb discursum de passione Domini, de odio & amore, orationem de laudibus Johannis Baptistæ, de Ivone, pauperum advocato &c. und st. 1675. 5. Aug. im 71. Jahr. W, d. Al.

Andreas, ein Medicus, welcher noch vor dem Galeno gelebet haben soll, und librorum adulter ist genannt worden. H. K.

Andreas, ein Ertzbischoff zu Cäsarien in Cappadocien, soll um 500. gelebet haben. Er hat einen Commentarium über die Offenbahrung Johannis verfertiget, welchen Theodorus de Pelt aus dem Griechischen Lateinisch übersetzet. Bu. K.

Andreas, siehe de Aserna (Andreas.)

Andreas, zu Damasco im 7. Seculo geb. hatte den Zunahmen Hierosolymitanus, weil er sich in ein Closter zu Jerusalem begeben hatte. Zu Constantinopel hat er wieder die Monotheliten disputiret, und hernach ist er Ertz-Bischoff zu Creta geworden. Er starb 720. oder 723. Sonst hat er unterschiedene Homilien, das Leben der heiligen Maria aus Aegypten, eine Rede vom Creutz, wie auch vom Englischen Gruß verfertiget. Bu. K. He.

Andreas, ein Ertz-Bischoff zu Lunden und Primas in Schweden, aus einer adelichen Familie in Seeland, reiste durch Engeland, Italien, Franckreich und Deutschland, schrieb leges Scanicas provinciales und jus Selandicum, und st. 1228. 24. Jun. Bu.

Andreas oder Andreotius, ein Prediger-Münch aus Umbrien, lebte um 1312. und commentirte über Physicam Aristotelis. Ja.

Andreas, von Laon bürtig, hat Ludovicum V. wider die Päbste defendiret. K.

Andreas, ein alter Historicus von Palermo, war zugleich ein guter Philosophus und Medicus. Er hat von denen merckwürdigen Sachen, so sich in einigen Städten in Sicilien zugetragen, de Medica origine, de iis, quæ falso creduntur, de iis, quæ morsu venenata sunt, sive de serpentibus, de herbis, sive de plantis, glossemata ad Nicandrum &c. geschrieben. K. H. M.

Andreas, ein Priester zu Regenspurg, hat 1425. zur Zeit des Kayserς Sigismundi gelebet, und eine Chronicke von den Hertzogen von Bayern verfertiget. Bu. K.

Andreas, von Staffelstein, ist 1502. gestorben, und hat unterschiedliche Schrifften hinterlassen. K.

Andreas, ein Abt in dem Benedictiner-Kloster S. Michael, vor der Stadt Bamberg, ist 1502. gestorben. Er hat von dem Empfängniß der Jungfrau Maria, von dem Leben Ottonis, Bischoff in Pommern, und vor denen in seinem Closter canonisirten Päbsten, Ertz- und Bischöffen, Aebten und Aebtißinnen geschrieben. Bu.

Andreas Lymvicus, siehe Lymvicus.

Andreas (Ant.) ein Franciscaner, hat 1320. gelebet, und über die 4. Bücher der sententiarum Lombardi geschrieben. K.

Andreas (Balthasar) ein Doctor juris, und Professor juris Canonici zu Saragossa, aus Arragonien, schrieb genealogiam Regum Arragoniæ, additionem ad decretum concilii Tridentini de immaculata virginis conceptione, und st. 1635. W, d.

Andreas (Conr.) von Alfeld in Hessen, hat 1565. über die erste Epistel an die Corinther geschrieben. K.

Andreas (Dominicus) ein Lateinischer Poete, von Alcaniz in Arragonien, im 16. Seculo, hat libros 5. variorum, eclogas duas, de hominis

minis redemtione, de tremendo judicio &c. geſchrieben. Ant.

Andreas (Elias) hat einige Carmina verfertiget. K.

Andreas (Emericus) Abt zu St. Michael in Antwerpen, ließ notationes in pleraque anni Evangelia & Epiſtolas, und ſt. 1540. A.

Andreas (Joſeph.) oder Andres, ein Jeſuite, und Profeſſor Theologiæ zu Saragoſſa, aus Arragonien bürtig, hat im 17. Seculo gelebet, und decorem Carmeli, ſive inclyti ordinis Carmelitani prærogativas in ſynopſin redactas, herausgegeben. Ant. Al.

Andreas (Lancellotus) ein Biſchoff in Chicheſter, nachgehends zu Ely und endlich zu Winton, von London bürtig, ſchrieb reſponſum ad apologiam Bellarmini, torturam Torti, determinationem quæſtionis, an per jus divinum Magiſtratui liceat a reo jusjurandum exigere, 2. ſermones &c. und ſt. 1626. 25. Sept. im 71. Jahr. K. W. d.

Andreas Argolus, ſiehe Argolus.

Andreas (Barbatius) ein berühmter Juriſte, deſſen Schrifften Ægidius Aurinius heraus gegeben hat. H.

Andreas, Bilius, ein Hiſtoricus.

Andreas, Corſalius, aus Florentz, hat de navigatione maris rubri, & ſinus Perſici geſchrieben. H.

Andreini (Jo. Bapt.) hat eine Tragœdie, Horinda genannt, verfertiget, welche 1606. zu Mayland gedruckt iſt. H.

Andreini (Iſabella) eine in der Philoſophie nicht unerfahrene Comödiantin in Italien, zu Ende des 16. Seculi, welche ſehr ſchöne Verſe gemacht, auch die Spaniſche und Frantzöſiſche Sprache wohl verſtanden. Ihr Mann hieß Franciſcus Andreini, und ſtarb ſie an einer unzeitigen Geburt 1604. 10. Jun. Ihre Brieffe ſind 1610. zu Venedig gedruckt. Bu.

Andrelinus (PubliusFauſtus) ein gekrönter und Königlicher Poete in Franckreich, von Forli in Italien bürtig. Er hat zu Paris die Poeſie, Rhetoric und Sphæric dociret, auch die Pſalmen Davids erkläret, und iſt 1517. geſtorben. Seine Lateiniſchen Verſe, welche wenig æſtimiret werden, ſind in den deliciis Poëtarum Italorum zu finden, und von Stephano Privé gar ſchlecht ins Frantzöſiſche überſetzet, und über ſeine epiſtolas morales, & proverbiales hat Jo. Arboreus, ein Theologus zu Paris, commentiret. Bu. K.

Andreolus (Jo. Franc.) es ſind drey dieſes Namens von Gubio aus Italien bürtig, deren letzter 1647. Controverſias forenſes edirt. Ja.

Andrev (Antonius Jo.) ein Doctor Theologiæ und Profeſſor metaphyſicæ, von Valentia, im 16. Seculo, ſchrieb encomium philoſophiæ Peripateticæ. Ant.

Andrews (Jo.) aus Somerſetshire, ein erbaulicher Prediger, lebte um 1630. und ſchrieb etliche Engliſche Moraliſche Wercke. Wo.

Andries (Jodocus) ein Jeſuite, geb. zu Cortryck 1588. predigte bey nahe 40. Jahr, und ſchrieb annum fauſtum, menſem, hebdomadem, crucem Chriſti perpetuam, modum orandi pro neceſſitatibus patriæ, manum & diem hominis Chriſtiani, purgatorium catholice aſſertum, præſidium adverſus omne peccatum &c. ſt. 1658. 17. Nov. im 70. Jahr. K. W. d. Al. A.

Andriſcus, ein Hiſtoricus, hat de rebus Naxiacis einige Bücher geſchrieben. K.

Androcles, hat de Cypro geſchrieben. K.

Androcides, hat de ſymbolis Pythagoricis geſchrieben. K.

Androcides, ein Medicus, welcher an Alexandrum M. geſchrieben, wenn er Wein trincken wolte, ſolte er gedencken, daß derſelbe das Blut der Erden, und das ſtärckſte Gifft dem Menſchen ſey. Bu.

Androclides, hat zur Zeit des Kayſers Aureliani gelebet, und ein Buch de ſophiſtis extemporaneis verfertiget. K.

Androetas, ein Hiſtoricus, von Tenedo, hat eine circumvectionem Propontidis herausgegeben. K.

Andromachus, ein Medicus des Kayſers Neronis, aus der Inſul Creta, hat Ottern-Fleiſch mit Mithridat vermiſchet, welches man hernach den Theriac genennet, und ſelbigen in elegiiſchen Verſen an den Kayſer Nero beſchrieben, auch ſonſt einen Tractat de medicamentis compoſitis ad externos affectus und aſtrologica verfertiget. Bu. K.

Andromachus, ein Poet von Byzant. H.

Andromachus, ein Sophiſt aus Neapoli, hat zur Zeit des Kayſers Diocletiani zu Nicomedien gelehret. K.

Andromenides, wird von Heſychio angeführet. K.

Andron, aus Epheſus, hat von den 7. Griechiſchen Weiſen geſchrieben. K.

Andron, aus Alexandria, hat Chronica geſchrieben. K.

Andron, aus Halicarnaſſus, hat eine epitomen cognationum verfertiget. K.

Andron, Tejus, ein Griechiſcher Scribent. K.

Andronicianus, ein Chriſtlicher Philoſophus, hat 2. Bücher wider die Eunomianer geſchrieben. K.

Andronicus (Angelus) aus Venedig bürtig, war Profeſſor Theologiæ zu Padua, und ſtarb daſelbſt 1629. 25. Nov. Fr.

Andronicus (Marcus Pompilius) ein Syrer, hat zur Zeit Ciceronis die Grammatic zu Rom gelehret, und ſich ſehr auf die Philoſophie des Epicuri geleget. Weil ihm alſo wegen Nachläßigkeit in ſeiner Profeſſion andere vorgezogen worden, hat er ſich aufs Bücher-Schreiben geleget, allein dabey wegen Armuth, ſein beſtes Werck, nemlich annalium Ennii elenchos, um einen ſchlechten Preiß verkauffen müſſen. Bu.

Andronicus, ein Peripatetiſcher Philoſophus aus der Inſul Rhodus, hat zu Ciceronis Zeiten zu Rom des Ariſtotelis Schrifften erhandelt, corrigiret, in beſſere Ordnung gebracht und zu Rom am erſten gemein gemacht. Bu. K.

Andronicus, hat in Griechischer Sprache von denen Affecten geschrieben.

Andronicus, ein gelehrter, in Griechischen und Lateinischen wohlerfahrener Grieche, ist 1453. von denen Türcken vertrieben worden. Er hat sich wegen seiner wenigen Besoldung von Rom nach Florentz begeben, allwo er lange Zeit Professor gewesen, und sich hernach in Hoffnung eines bessern Glücks nach Paris verfüget, und daselbst in hohen Alter gestorben. Bu.

Andronicus, von Constantinopel, hat mit dem Vorhergehenden zu gleicher Zeit gelebet, zu Bologna die Griechische Sprache gelehret, und einen Dialogum wider die Juden geschrieben. Bu.

Andronicus Callistus, ein Grieche, und Peripatetischer Philosophus, im 15. Seculo, hat de physica scientia, & fortuna und andere Bücher verfertiget. Bu.

Andronicus (Tranquillus) ein Grieche, der 1453. aus Constantinopel weichen muste, gieng in Italien und von dar nach Basel, da er Griechisch docirte, wie er auch folgends zu Paris unter Ludovico XI. that; welchen Bayle und andre mit dem folgenden verwechseln. B. CZ.

Andronicus (Tranquillus Parthenius) aus Dalmatien, ist zu Ende des 15. Seculi gebohren, und hat zur Zeit Petri Mosellani auf der Universität zu Leipzig gelehret, auch eine orationem exhortatoriam contra Turcas, wie auch de laudibus eloquentiæ, nebst einigen Lateinischen Versen ediret. Bu. K.

Andronicus, ein Historicus, hat des Alexandri Leben beschrieben. K.

Androsthenes, Thasius, ein Historicus, hat zu des Alexandri M. Zeiten gelebet, dessen Hauptmann er gewesen, und eine Beschreibung der Welt nebst andern Schrifften herausgegeben. Bu. K.

Androtion, ein Griechischer Historicus, der von der Atheniensischen Landschafft eine Historie geschrieben. Es wird ihm auch ein Tractat von dem Ackerbau zugeeignet. Bu. K.

Androtius (D. Fulv.) ein Italiänischer Jesuite aus Piceno, schrieb 1611. de viduitate, ingleichen einige Geistliche Wercke, und st. 1575. 27. Aug. zu Ferrara. Al. K.

Androvet (Jacob) mit dem Zunamen Cerceau, ein berühmter Bau-Meister von Paris, florirte um 1570. und schrieb einige Bücher von der Bau-Kunst. Cr.

De Andueſa (Ignatius) ein Prediger und Vicarius zu Pampelona, aus Navarra, im Anfang des 17. Seculi, hat manual de Casados, un tratado del santissimo Sacramento &c. geschrieben. Ant.

Aneau, siehe Annulus.

Anedadis, ein Philosophus und Medicus, hat im 6. Seculo gelebet. K.

Anemoecius (Wolfg.) schrieb castigationes in officia Ciceronis. K.

Aneponymus (Greg.) hat ein syntagma Philosophiæ, welches 1600. Griechisch und Lateinisch zu Augspurg heraus kommen, hinterlassen. K.

Anfosso (Dominici) ein berühmter Italiänischer Prediger zu Anfang des 17. Seculi, war in der Theologie und Jure wohl erfahren, ließ de sacrarum Reliquiarum cultu, de legitimo monetarum valore, und über 2000. Predigten in MS. So.

B. Angela von Fulginate, eine Nonne aus dem Orden S. Francisci, wurde Theologorum Magistra genennt, und hatte viel Erscheinung, schrieb de eruditione evangelica, de conversione, de revelationibus, welche Opera zu erst 1505. und hernach öffters zusammen gedruckt seyn, sie starb 4. Jan. 1309. Ja.

Angelellus (Andr.) ein Juriste, hat 1441. gelebet, und über das andere Buch Digesti novi geschrieben. K.

Angelellus (Jo. Maria) hat 1524. floriret, und das Leben Usumcasanis verfertiget. K.

Angelerius (Hippol.) schrieb ein Buch de antiquitatibus urbis Atestinæ. K.

Angelettus (Andr.) ein Carmelite, von Rom, war Provinvialis seines Ordens, schrieb Vitam S. Canuti Regis Daniæ, und st. zu Rom 1678. Man.

Angelicus (Jo.) schrieb 1512. zu Venedig quæstiones in Scotum. K.

Angelinus (Facund.) schrieb 1650. zu Padua de venæ sectione. K.

Angelinus (Fulv.) schrieb zu Ravenna 1610. de verme admirando per nares egresso. K.

Angeliriccius (Michael) schrieb exercitationem Geometricam de minimis, & maximis. K.

De Angelis (Alex.) ein Jesuite von Spoleto, ist 1620. im 58. Jahre seines Alters gestorben, und hat 5. Bücher contra Astrologos conjectores verfertiget. Al. Ja. K.

De Angelis (Andr.) ein Franciscaner, aus Portugal bürtig, im 16. Seculo, schrieb historiam universalem, wie auch triumphum Mariæ virginis. Ant.

De Angelis (Ant.) ein Præfectus des Ordens der Heil. Dreyfaltigkeit, aus Lissabon, war in der Hebräischen und Chaldäischen Sprache, wie auch in der Music wohl erfahren, schrieb de transmigratione filiorum Israel, compendium indulgentiarum ordini sanctissimæ Trinitatis a summis Pontificibus concessarum, und st. zu Madrit 1614. Ant.

De Angelis (Augustinus) hat 1652. zu Rom lectiones Meteorologicas geschrieben. K.

De Angelis (Franc. Anton.) ein Jesuite von Sorrento, und Missionarius in Indien und Aethiopien, der des Maldonati Auslegungen über den Matthæum und Johannem, nebst andern Schrifften in die Aethiopische Sprache übersetzet, st. 1623. Bu. K. Al.

De Angelis (Guil.) schrieb defensorium jurisdictionis Rectoralis, und st. 1550. zu Antwerpen. K.

De Angelis (Hier.) ein Jesuite, aus Sicilien bürtig, ist als Missionarius in Japan geschickt, und auf Befehl des Japonischen Kayſers 1623. 4. Dec. im 56. Jahr seines Alters verbrannt worden, er hat eine kurtze Beschrei-

bung des Landes Jedso verfertiget. K. W, d. Al.

De Angelis (Jo.) ein Franciscaner, im 16. Seculo, war Definitor und Præfectus zu Madrit, und schrieb dialogos de la conquista del espiritual y secreto reino de dios, los triumfos del amor de dios, de los sacratissimos mysterios de la misa; de la presencia de dios &c. Ant. K.

De Angelis (Ludov.) ein Eremite Augustiner-Ordens, und Doctor Theologiæ, von Porto bürtig, hat in dem Collegio zu Lissabon die Theologie gelehret, und 6. Bücher de vita & laudibus Aur. Augustini, Hippon. Ep. nebst andern Sachen geschrieben, wolte auch annales Augustinianos verfertigen, zu dem Ende er eine Reise in Franckreich und Italien gethan, starb aber darüber um 1624. Ant.

De Angelis (Mutius) ein Jesuite und Professor Philosophiæ und Theologiæ, zu Ende des 16. Seculi, aus Spoleto, hat über die Epistelu Pauli, über die summam Thomæ und über die Philosophischen Bücher des Aristotelis, Commentarios verfertiget, er florirte um 1596. K. Fr. Al. Ja.

De Angelis (Paulus) aus Syracusa. schrieb 1621. zu Rom in 12. Büchern eine descriptionem Basilicæ S. Mariæ Majoris. K.

De Angelis (Petrus) ein Carmelite und Præfe-aus zu Madrit, im 17. Seculo, schrieb de judice regulari. Ant. K.

De Angelis (Steph.) geb. zu Venedig 1623. 21. Sept. war Cavalerii Discipul in der Mathesi zu Bologna, dem er auch 1662. in der Profession succedirte, er schrieb de infinitis paraboli, item, problemata Geometrica &c. K. Pat.

Angell (Jo.) ein Puritaner aus Glocestershire in Engeland, schrieb allerhand Predigten und einen Engl. Tractat von Regulirung der Gedancken, und st. 1655. im Junio. Wo.

Angelo Rocca, siehe Rocca.

Angelocrator (Daniel) sonst Engelhart, aus Corbach bürtig, woselbst er 1569. 19. Oct. gebohren, war anfangs Schul-College zu Stade, nachgehends Prediger zu Mertenhagen, Istha und Franckenberg, ferner Archidiaconus und Superintendens zu Marpurg, und, als er von dannen vertrieben worden, Pastor zu Gundensberg, Assessor des Consistorii in Hessen-Cassel, und endlich Pastor und Superintendens zu Cöthen. Er hat 1618. dem Synodo zu Dordrecht mit beygewohnet, und eine chronologiam autopticam, als wenn er alles mit Augen gesehen hätte, eine epitomen conciliorum, & academiarum, so ein Stück aus seinem grossen Opere Historico universali, sonoch nicht edirt, einen Tractat de ponderibus, & mensuris, explicationem Prophetæ Danielis, & Apocalypseos, phrases Poëticas &c. edirt, und starb 1635. 30. Jul. Bu. Fr. H. K. W, d. Be. a.

Angelomus, ein Frantzösischer Münch, welcher im 9. Seculo 830. gelebet, und über die Bücher der Könige, und das hohe Lied Salomonis geschrieben hat. K.

Angelonus (Franc.) von Terni in der Provintz Umbrien, dereu Historie er geschrieben, ein treflicher Antiquarius, schrieb Historiam Augustam a J. Cæs. ad Constantin. per nummos, wie auch Episteln, Comödien und andere angenehme Wercke, und st. zu Rom 29. Nov. 1652. Ja.

Angelus, von Camerino, ein Theologus und Bischoff, lebte zu Ende des 13. Seculi, und schrieb Comm. in Epistolas Pauli, in librum sententiarum &c. Es sind auch zwey dieses Namens von Camerino, ein Juriste, der de Præscriptionibus, und ein Medicus, der de Peste geschrieben, bekant. Ja.

Angelus (Andr.) oder Engel, ein guter Historicus, von Straußberg in der Marck Brandenburg, war Superintendens daselbst, und st. 1598. im 36. Jahr. Er hat eine Märckische Chronick von 416 biß 1598 eine Holsteinische Chronick von den adelichen Familien und eine Holsteinische Städte-Chronick verfertiget. K. Leb.

Angelus (Arnold.) ein Jesuite, schrieb 1666. in Griechischen und Lateinischen Versen virtutis & honoris ædes. K. Al.

Angelus (Baldus) ein berühmter Juriste, hat de natura viperæ geschrieben.

Angelus (Christophorus) ein Grieche, aus Peloponnesus, im 17. Seculo, der meistens in Engeland gelebt, hat Enchiridion de institutis Græcorum herausgegeben, welchen Georgius Fehlavius mit gelehrten Anmerckungen vermehret. Schrieb auch ein encomium Angliæ, und einen Tractat de apostasia Ecclesiæ, & homine peccatore, und st. im Febr. 1639. Bu. K. Wo.

Angelus de Clavas, aus Genua, schrieb 1480. summam casuum conscientiæ Angelicam, und st. 1496. H.

Angelus (Jacobus) aus Florentz, gab Cosmographiam Ptolemæi aus denen Griechischen Codicibus heraus. K.

Angelus (Jo.) ein vortrefflicher Orator und Mathematicus aus Bayern, hat einen Tractat de nativitatibus und ein astrolabium planum 1494. geschrieben, worauf er 1512. gestorben. K.

Angelus (Johan.) ein Prediger zu Gera, aus Marpurg bürtig, wurde Doctor Theologiæ und Superintendens in Hessen-Darmstadt, ließ einige Leich-Predigten, und st. 1608. 21. Jul. im 67. Jahr. W, d.

Angelus (Petrus) ein Cardinal, vortreflicher Orator und Poete, hat zu Pisa die Humaniora gelehret, schrieb nebst andern Sachen auch Cynegetica, und st. 1596. im 78. Jahr. H.

Angelus, siehe Politianus.

Angelus Ubaldus, ein Juriste, welcher zu Paris das jus civile gelehret, und darin unterschiedliches geschrieben. Er hat im Jahr Christi 1004. gelebet. H.

Angelutius (Theodorus) a Belforte, ein Medicus im sechzehenden Seculo, schrieb artem Medi-

Medicam und 4. Bücher de natura, & curatione malignæ febris. K.

Angerianus (Hier.) aus Italien, ein Poete, hat ein Erotopægnion und andere Sachen geschrieben. K.

De Angesto (Hieron.) schrieb 1526. Moralia. K.

Angianus (Jac.) war bey Philippo Bono, Hertzog in Burgund, Oberaufseher, schrieb Frantzösisch eine Historie von den Hertzogen von Brabant, und st. zu Brüssel um 1460. A.

Angiolello (Johannes Maria) aus Vicenza, im 16. Seculo, hat in Italiänischer und Türckischer Sprache die Historie Mahometis II. und des Usun-Cassan, wider welchen Mahomet den Feld-Zug vorgenommen, Leben beschrieben. Bu.

Angles (Josephus) ein Franciscaner der Provintz S. Jacobi, aus Valentia, im 16. Seculo, war anfangs Præfectus in Madrid, nachgehends Commissarius generalis in Sardinien, wie auch Professor Philosophiæ und Theologiæ daselbst. Er schrieb flores Theologicarum quæstionum in primum & secundum librum sententiarum. Ant. K.

Anglicus (Barthol.) lebte 1360. und schrieb Bücher de genuinis rerum proprietatibus. K.

Anglicus (Gulielmus) ein Philosophus und Theologus in Oxford, soll sich nachgehends zu Marsilien aufgehalten haben. Er schrieb commentarios de anima, de incarnatione verbi, de urina non visa, so noch nicht gedruckt sind. Wo.

Anglicus (Jo.) hat 1320. gelebet, und rosam Anglicam heraus gegeben. H. K.

Anglicus (Mercuriophilus) siehe Ashemole (Elias.)

Anglicus (Michael) schrieb 4. Bücher von Eclogen. K.

Anglus (Alexander) oder Fabricius, auch Carpenter genannt, ein Wiclefite, lebte im 16. Seculo, und schrieb destructorium vitiorum. Wo.

Anglus (Bened.) schrieb 1613. regulam perfectionis. K.

Anglus (Thomas) ein Engelländischer Priester im 17. Seculo, welcher mit seinem rechten Namen White geheissen, und sich bald Candidum, bald Albium, bald sonsten genannt. Er hat sich zu Lissabon, Douay, Rom und Pariß aufgehalten, und es mit dem Aristotele wider Cartesium gehalten, auch von der Natur und Gnade disputiret. Unter seinen Schrifften sind seine institutiones Peripateticæ, sonus buccinæ, und institutiones Ethicæ merckwürdig. Bu. K.

Angrisanus (Jo. Antonius) ein Præpositus generalis Clericorum regularium, und Ertz-Bischoff zu Sorrento, aus Neapoli, schrieb tabulas, in quibus universam indulgentiarum materiam explicavit, spiritualia exercitia de Christi Domini pœnis, und st. 1641. 29. Aug. W. d.

De Anguiano Sedano (Christoph.) ein Doctor Juris Canonici, und Antecessor primarius zu Alcala, im Anfang des 17. Seculi, hat de legibus, & constitutionibus Principum, ipsorumque & aliorum judicum ordinariorum, & delegatorum potestate, jurisdictione & imperio geschrieben, und ist zu Granada, woselbst er in Sachen, den Adel betreffend, practiciret, gestorben. Ant.

Anguilbertus (Theob.) ein Medicus, schrieb 1530. zu Paris ein Buch unter dem Titul: mensa Phisophica. K.

Anguillara (Aloysius) hat 1561. von den Pflantzen geschrieben. K.

Ab Anguillis (Marcabrunus) gab 1583. zu Venedig ein Volumen Consiliorum heraus. K.

Anguisola (Antonius) schrieb historiam unicornis, und compendium simplicium, & compositorum medicamentorum. K.

Anguisola (Jo.) florirte 1300. schrieb de protestationibus. K.

Angularis (Jo.) schrieb 1470. wider Wesselum de indulgentiis. K.

De Angulo (Andreas) ein Rechts-Gelehrter, ist zu Cordua 1545. aus einem Adelichen Geschlechte gebohren. Er hat der Provintz Caravaca vorgestanden, und commentaria ad leges Regias meliorationum tit. 6. lib. 5. compilationis heraus gehen lassen. Ant.

Anhornus (Barth.) hat 1661. meletemata sacra heraus gegeben. K.

Anianus, ein Juriste, zu den Zeiten des West-Gothischen Königes Alarici, 484. hat einen Auszug aus den 16. Büchern des Codicis Theodosiani gemacht, und des Chrysostomi acht erste Homilien über den Matthæum aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet. Bu. K.

Anianus, ein Aegyptischer Münch, welcher unter dem Kayser Arcadio eine Chronologie geschrieben. H.

Anianus, ein Abt zu Aldenburg, hat 1457. floriret, und ein Universal-Chronicon, von Anfang der Welt biß auf seine Zeit verfertiget. K.

De Anibalis (Hannibaldus) oder Hannibaldensis de Molaria, von Rom ein Prediger-Münch, studirte zu Paris, docirte hernach Theologiam zu Rom, war ein Freund von Thoma, und von solcher Keuschheit, daß er die Medicos, die ihm seiner Gesundheit wegen riethen, den Ehestand auch ledig zu treiben, sehr hart anließ. Urbanus IV. machte ihn zum Cardinal, und Clemens IV. schickte ihn als Nuntium in Sicilien den K. Carl zu krönen. Er st. zu Rom 1272. und ließ Comm. in libros IV. sententiarum: item, Quodlibeta. Man.

De Anninnon (Michael) ein Rechts-Gelehrter, aus Arragonien bürtig, im 16. Seculo, war Doctor decretorum zu Saragossa, und zugleich eine zierlicher Poete. Er hat de unitate ovilis Pastoris, und ad tit. instit. de actionibus geschrieben. Ant.

Anisius, ein Abt, welcher Tragödien hinterlassen. K.

Anjona, siehe Ajora.

Anlus (Alexander) schrieb 1582. zu Venedig summam, oder destructorium vitiorum. K.

De Anna (Fabius) ein Juriste, hat 1610. controversias forenses verfertiget. K.

De Anna (Jo. Vincentius) ein Juriste, hat 1601. zu Neapoli 2. libros allegationum, & primum librum singularium geschrieben. K.

Anna (Leonard) ein Jesuite aus Italien, geb. 1612. lehrte die Philos. und Theologie, und starb gegen das Ende des vorigen Seculi. Man hat von ihm vitam P. Bernardini Realini; it. Sapientiæ stultitiam Lateinisch übersetzet. Al.

Annand (Wilhelm) ein Schottländer, geb. 1638. muste sich in den Engl. Troublen unter Carolo I. retiriren, predigte nachdem in Engeland und war letzlich Prof. Theol. in Edinburg, da er st. 13. Jun. 1689. Er schrieb Fides Catholica, Panis quotidianus, ministerium pietatis, doxologia, Dualitas &c. alle Englisch. Wo.

Annatus (Franc.) ein Jesuite und Beicht-Vater des Königes in Franckreich Ludovici XIV. ist 1590. 5. Febr. gebohren, und 1670. 14. Jun. 4. Monath nach seinen wegen hohen Alters gesuchten Abschied, zu Paris gestorben. Sonst hat er zu Toulouse die Philosophie und Theologie gelehret, und sich denen Jansenisten sehr widersetzet, auch einen Tractat de scientia media contra novos ejus impugnatores, notas in diarium Santamorii, und andere Frantzösische und Lateinische Schrifften hinterlassen, wovon die Lateinischen 1666. in 4. in 3. Voluminibus zusammen gedruckt sind. Bu. K. W, d. Al.

Annesley (Arthurus) geb. zu Dublin 1614. hieng erst dem König Carolo I. an, hernach Cromwellen, und wie er merckte, daß man Carolum II würde wieder admittiren müssen, wolte er viel dabey gethan haben, und also stieg er immer höher, wurde 1673. geheimder Siegel-Bewahrer, wiewol er diese Charge wieder muste fahren lassen, und starb also als Privatus in Londen 1686. 6. April. Er schrieb im Engl. viel Politische Tractate, auch eine Historie von Irrland, die noch ungedruckt. Wo.

Annianus, ein Poete, welcher zur Zeit des Kaysers Hadriani gelebet. K.

Annibal (Franc.) ein Herr von Estrées und Bischoff zu Noyon, von Montpellier bürtig, wurde als Abgesandter an die Italiänischen Fürsten geschickt, und nachgehends Vice-General und Pair von Franckreich. Er schrieb 2. Memoiren an die Königin Maria de Medicis, und st. 1670. im 98. oder 102. Jahr. W, d.

Annibaldus, ein Ertz-Bischoff zu Neapolis und Cardinal von Ceccan, ist zu S. Georgio 1350. mit Gifft hingerichtet, und soll er das Leben Petri und Pauli in Versen beschrieben haben. Bu.

Anniceris, ein Discipul des Aristippi, hat eine Philosophische Secte gestifftet, welche aus der Cyrenaischen Schulen entstanden, und nach seinen Namen die Annicerianische genannt ist. Bu.

Annicola (Paulus) hat de autoritate Papæ geschrieben, und ist 1535. gestorben. K.

Annita (Thomas) hat 1571. zu Venedig ein speculum Poëtarum herausgegeben. K.

Annius, ein Stoischer Philosophus. K.

Annius Marcus, ein berühmter Griechischer Redner, dessen Philostratus gedencket. H.

Annius von Viterbo (Johannes) ein Dominicaner-Münch, so in der Lateinischen, Griechischen, Hebräischen, Chaldäischen und Arabischen Sprache wie auch in denen Antiquitäten, darinnen er 27. Bücher geschrieben, wohl erfahren war. Er ist 1437. gebohren und 1502. zu Rom gestorben, und hat seine Schrifften und Inscriptiones, die er in Steine gehauen, und in seinem Weinberg verborgen, vor des Berosi, Manethonis und anderer Schrifften ausgegeben. Bu K.

Annubius, ein Poete, dessen Salmasius gedencket. H.

Annulus (Barthol.) sonst Aneau, ein berühmter JCtus, Redner, Historicus, Frantz. und Lat. Poete, von Bourges, florirte um 1548. übersetzte viel Griechische und Lateinische Bücher ins Frantzösische, schrieb pictam poësin, Satyren &c. Cr. Ve.

Anradanus (Christ. Emporius) hat 1570. gelebet, und die Paßions-Historie aus den 4. Evangelisten zusammen gezogen, in einem carmine heroico herausgegeben. K.

Anriquez (Henric. Georg.) ein Medicus zu Toledo, und Professor artium zu Salamanca, im 16. Seculo, aus Guarda bürtig, hat de regimine cibi, & potus, & reliquarum naturalium rerum usu geschrieben, auch einen Tractat de perfecto Medico verfertiget. Ant. K.

Ansaldus (Franc.) ein Juriste, schrieb Consilia, it. de Jurisdictione. K.

Ansalonius (Antoninus) ein Edelmann, aus Meßina, lebte im 16. Seculo, und schrieb il Cavallier descritto, il torneo a piede &c. M.

Ansegisius, ein Abt in dem Benedictiner-Closter Lobio, war bey dem Kayser Carolo M. in grossem Ansehen, und bekam unterschiedene Beneficia von ihm. Er hat 827. eine Collection von den Edictis der Kayser Caroli M. und Ludovici Pii verfertiget, welche von Pithœo, Sirmondo und Baluzio vermehrter herausgegeben ist. Er st. 833. Bu. K. A.

Anselmus, ein gelehrter Ertz-Bischoff zu Cantelberg in Engeland, und Abt des Benedictiner-Ordens zu Bec in der Normandie, von Aosta bey Piemont bürtig, hat unterschiedene Philosophische und Theologische Schrifften, wie auch einige Briefe herausgegeben, welche etliche mahl zusammen gedrucket sind. Er starb zu Londen 1109. 12. April im 67. Jahr. Bu. K. He.

Anselmus, ein gelehrter und gottesfürchtiger Bischoff zu Havelberg im 12. Seculo, schrieb 3. Dialogos wider die Griechen, das Leben etlicher heiligen Leute, und einige Episteln, reiste darauf nach Rom, und st. 1154. Bu.

Anselmus, ein Abt in dem Closter Gembloux, im 12. Seculo, hat des Sigeberti Chronicon von

1112. bis 1137. in welchem er gestorben, continuiret. Bu. K. A.

Anselmus, ein Bischoff zu Lucca im 11. Seculo, von Mantua, schrieb 2. Bücher contra Guibertum Antipapam, & sequaces ejus pro defensione Gregorii VII. Papæ, und einige Collectanea oder Sententias, daß die Kayser und Könige keine Macht über die Kirchen-Güter hätten, und st. 1086. Bu. K.

Anselmus, von Laon, mit dem Zunamen Scholasticus, ein Decanus und Archidiaconus dieser Stadt, hat zu Ende des 11. und Anfang des 12 Seculi gelebet, und anfangs zu Paris gelehret. Er hat das gantze alte und neue Testament mit einer Glossa interlineari und marginali erläutert, und ist 1117. 15. Jun. gestorben. Bu. K. H.

Anselmus von Lüttich, ein Canonicus und Scholasticus der Kirchen St. Lamberti zu Lüttich, und Decanus zu Namur. hat um das Jahr 1049. gelebet, und eine Historie der Bischöffe zu Lüttich von 666. bis 1048. welche Johannes de Chapeauville herausgegeben, geschrieben. Bu. A.

Anselmus de Virgine Maria, siehe Virgine Maria.

Anselmus, ein Franciscaner, hat 1505. floriret, und eine Beschreibung des gelobten Landes verfertiget. K.

Anselmus (Ant.) hat 1663. einen Tribonianum Belgicum geschrieben. K.

Anselmus (Aurel.) hat 1606. Gerontocomica oder einen Tractat de senum regimine ediret. K.

Anselmus (Baptista) von S. Remo, ein Medicus und Practicus in Genua, lebte mitten im 17. Seculo, und schrieb einige Wercke von der Pest. So.

Anselmus (Beatus) hat 1569. zu Paris ein promtuarium Christianæ Theologiæ herausgehen lassen. K.

Anselmus (G.) ein Italiäner, welcher unterschiedene Verse hinterlassen. K.

Anselmus (Petrus Ant.) von Florentz, war Professor Juris zu Pisa, und schrieb 1565. Commentaria in l. Celsus ff. de Usucapionibus. Not.

Anselmus (Valer.) hat 1550. gelebet, und ein Chronicon herausgegeben. K.

Anselmus, ein Bischoff, welcher unterschiedliche Ascetica geschrieben. H.

Anselmus, von Reims, hat das Itinerarium Leonis IX. herausgegeben. H.

Anser, ein Römischer Poete, konte mit Virgilio nicht wohl übereinkommen. Er hat des Marci Antonii Thaten in Versen beschrieben, davor ihm dieser ein Lust-Hauß geschencket. Bu. K.

Ansidens (Balthasar) ein Bibliothecarius im Vatican, aus Perugia bürtig, allwo er auch anfangs die Humaniora gelehret, und von dar nach Pisa, und endlich nach Rom beruffen worden. Er würde auch den Cardinals-Hut bekommen haben, wenn nicht durch den Tod Babst Pauli V. solches wäre unterbrochen worden. Bu.

Ansideus (Marc. Ant.) von Perugia, ein JCtus und Poete, schrieb 1611. Poëtici plausus &c. ja.

Anslo (Reinerus) ein berühmter Holländischer Poete, schrieb einige Gedichte in Holländischer Sprache, und st. 1669. 16. May, im 43. Jahr. W. d.

Anso, ein Holländer, schrieb das Leben S. Ermini und Ursmari, und st. 801. K. A.

Anspach (Petrus) ein Prediger-Münch, von seinem Vaterlande also genannt, ward 1529. Hof-Prediger zu Dessau, zog hernach 1532. nach Franckfurt an der Oder, und schrieb eine feine **Anhältische Historie**, so noch nicht edirt, und eine *Antitheſin* **der Lutherischen Bekäntniß, so sie zu Augspurg angegeben**, zu Franckf. 1531. Be. a.

Antæus, ein Medicus, dessen Plinius gedencket, K.

Antagoras, ein Poete aus der Insul Rhodus, welcher in der 126. Olympiade im 480. Jahre nach Erbauung der Stadt Rom: gelebet, beym Könige in Macedonien, Antigono sehr wohl gelitten gewesen und Thebaidem geschrieben hat. Bu. K.

Antander, oder Antandrus, ein Bruder des Tyrannen Agathoclis, von Syracusa bürtig, hat in der 120. Olympiade, 296. Jahr vor Christi Geburt gelebet, und sich sonderlich durch Tapfferkeit im Kriege hervorgethan, auch eine Historie von den Thaten seines Bruders Agathoclis verfertiget. M.

Antenor, ein Historicus, mit dem Zunamen Delta, weil er ein Liebhaber der Bürgerschafft gewesen, hat Cretica geschrieben. K.

Anteros, ein Grammaticus aus Alexandrien, welcher zu Rom unter dem Kayser Claudio die Grammatic gelehret, auch davon geschrieben hat. K.

Antesignanus (Petrus) von Rabastenis, in Languedoc bürtig, hat im 16. Seculo gelebet, und die Grammaticam der Jugend zu erleichtern, getrachtet, auch eine Griechische Grammatic geschrieben, und den Terentium unterschiedene mahl ediret. Bu.

Antheas, ein Poete, welcher die Poësin zu erst aus zusammen gesetzten Namen erfunden hat. K.

Anthemius, ein geschickter Bau-Meister, Bildhauer und Mathematicus, von Trallis, einer Lydischen Stadt in Asien, konte durch sonderbahre Erfindungen Erdbeben, Donner und Blitz vorstellen. Er hat zur Zeit des Kaysers Justiniani gelebet, und de paradoxis Mechanicis geschrieben. Bu. K.

Antherus (Jo. Steph.) hat 1663. eine isagogen bello-politicam verfertiget. K.

Anthes, Trœzenius, wird von Stephano in Halicarnasso angeführet. K.

Anthippus, ein Comödien-Schreiber, dessen Athenæus gedencket. K.

Anthusa, eine Frau aus Cilicien, die zu Kaysers Leonis Zeiten lebte, wolte eine neue Arth aus den Wolcken wahrzusagen erfinden. Men.

Antias (Q. Valer.) hat zur Zeit Marii und Syllæ gelebet, und Annales geschrieben. K.

Antibolus (Petr.) hat von Geschencken geschrieben. K.

Anticles, wird von Plutarcho angeführet. K.

Anticlides, ein Historicus, welcher von Strabone und Athenæo angeführet wird. K.

Antidamas oder Antidamus, aus Heracleopolis, hat eine Historie des Alexandri M. und einige Moralia herausgegeben. H. K.

Antigenes, ein Griechischer Historicus, welcher zu einer unbekanten Zeit gelebet hat. K.

Antigenides, ein Musicus aus Theben, welcher einige Carmina hinterlassen hat. K.

Antigonus, ein Griechischer Grammaticus von Alexandrien, hat bald nach der 120. Olympiade gelebet, und Commentarios über den Poeten Aratum &c. verfertiget. Bu. K.

Antigonus, von Cumis, wird von Varrone, Columella und Meursio angeführet. K.

Antigonus Carystius, ein Griechischer Historicus, hat zur Zeit Ptolemæi Lagi und Philadelphi gelebet, collectanea historiarum mirabilium, das Leben einiger Philosophorum, commentarios historicos, eine Beschreibung von Macedonien, und andere Sachen mehr herausgegeben. Bu. K. He.

Antigonus, Sochæus, ein berühmter Jüdischer Lehrer und Præceptor des Sadoci, welcher sonderlich gelehret, daß wir nicht um Vergeltung willen GOtt dienen sollen, welches seine Discipul unrecht verstanden, und daher die Auferstehung der Todten und das ewige Leben geläugnet haben. H. K.

Antigonus, ein Bildhauer, hat von der Bildhauer- und Mahler-Kunst geschrieben. K.

De la Antigua (Maria) eine Nonne Dominicaner-Ordens, von Cazalla, schrieb sehr viel geistliche und weltliche Schrifften, und st. 1617. 22. Sept. Ant.

Antileo, hat de tempore geschrieben. K.

D' Antillon (Thomas) ein Eremite des Augustiner-Ordens, von Albarazin in Arragonien, im Anfang des 17. Seculi, hat zu Saragossa gelehret, wurde Præfectus der Provintz Arragonien, und edirte los tratados quadragesimales de Fr. Antonio Feo Dominico. Ant.

Antilochus, ein Poete, welcher in der 94. Olympiade gelebet, und von Lysandro, den er in Versen gelobet, mit einem Hut voll Silbers beschencket worden. K.

Antilochus, oder Archilochus, ein Griechischer Historicus, hat von den gelehrten Leuten, so von Pythagora an biß auf Epicuri Zeiten gelebet, und andern geschrieben. Bu.

Antimachus, ein Jonischer Poete in der 93. Olympiade, welchen der Kayser Hadrianus dem Homero vorziehen wolte, hat vom Thebanischen Kriege geschrieben. Bu. K.

Antimachus, hat de Homeri ætate & genere geschrieben. K.

Antimachus, aus Heliopolis, hat in 3780. Versen die Erschaffung der Welt beschrieben. K.

Antimachus, ein Griechischer Poete, und Musicus, mit dem Zunamen Plecas, weil er im Reden die Nachbaren mit seinem Speichel besprützet. Bu. K.

Antimachus (Marc. Ant.) hat zu Ferrara 1544. gelebet, und eine Oration de laudibus Græcarum Literarum, wie auch einige Griechische Epigrammata herausgegeben. H. K.

Antimenides, wird von dem Scholiaste des Apollonii angeführet, und von etlichen Armenidas genannt, welcher de rebus Thebanis geschrieben. K.

Antiochus, ein Juriste, hat unter dem Kayser Theodosio juniore gelebet, und mit Maximino, Apollodoro und anderen den codicem Theodosianum verfertiget. K.

Antiochus, von Ascalon, ein Stoischer Philosophus, Discipul des Carneadis, und Præceptor des Ciceronis, hat in der 165. Olympiade gelebet, und von der Academie und von den Göttern sehr schön geschrieben. Bu. K.

Antiochus, ein Bischoff zu Ptolemais in Phönicien, zu Anfang des 5. Seculi, hat zu Constantinopel in Abwesenheit des Chrysostomi mit so grossen Ruhm geprediget, daß er gleichfalls Chrysostomus genennet worden. Sonst war er einer von den ärgsten Feinden des Chrysostomi, und st. 408. Von seinen Predigten und andern Schrifften ist nichts mehr vorhanden. Bu.

Antiochus, ein Sophiste aus Cilicia, und Discipul des Dionysii Milesii, schrieb etliche Orationes. K.

Antiochus, ein Abt zu Saba, lebte im 7. Seculo, zur Zeit des Kayserś Heraclii, und schrieb Pandecten S. Scripturæ. K.

Antiochus, ein Historicus, von Syracusa, lebte in der 90. Olympiade, 416. Jahr vor Christi Geburt, und schrieb historiam Siciliæ, libris 9. comprehensam, ingleichen historiam Italiæ. K. M.

Antiochus, aus Alexandria, schrieb de poetis qui in media Comœdia perstinguntur. H.

Antiochus, ein Scepticus, von Laodicea bürtig. H.

Antipater, Acanthius, wird bey dem Photio angeführet. K.

Antipater, von Bostra, hat eine Oration von Johanne dem Täuffer gehalten. K.

Antipater (L. Cœlius) ein Lateinischer Historien-Schreiber und sonderlich beredter Rechts-Gelehrter, hat im Jahr der Stadt Rom 630. gelebet. Er hat den andern Carthaginensischen Krieg beschrieben, dessen Fragmenta Riccobonius 1568. heraus gegeben. Bu.

Antipater, ein Discipul des Aristotelis, aus Macedonien, schrieb libros 2. Epistolarum. H. K.

Antipater, ein Sophiste von Hierapolis, zur Zeit des Kayserś Severi, dessen Secretarius er anfangs gewesen, und seine Thaten beschrieben hat. Hernach wurde er Stadthalter in Bithynien, und Prætor zu Hierapolis. Er hat sich im 68. Jahr seines Alters zu Tode gehungert, weil Caracalla seinen Bruder Getam umgebracht. Bu, K.

Antipa-

Antipater, ein Stoicus von Tarsis hat in der 150. Olympiade gelebet, und de Superstitione geschrieben. K.

Antipater, von Sidon, ein Stoischer Philosophus und Poete, und Discipul des Diogenis von Babylonien, hat zu Athen und andern Orten rühmlich dociret, unterschiedene Wercke und viel Epigrammata hinterlassen, auch die Art Verse, welche von den alten Tragi-Jambi genannt werden, erfunden. Er soll an seinem Geburths-Tage, an welchem er jährlich mit einem Fieber befallen gewesen, gestorben seyn. Bu. K.

Antipater, ein Poete von Thessalonich, hat zur Zeit des Kaysers Augusti gelebet, und unterschiedene Epigrammata geschrieben. K.

Antipater, ein Stoischer Philosophus aus Tyrus, hat in der 100. Olympiade gelebet, und mit Catone Uticensi gute Freundschafft gepflogen. K.

Antipater Gallus, ein Lateinischer Historicus. H.

Antipater, ein Grammaticus, welcher über den Aristophanem Commentarios geschrieben. H.

Antiphanes, ein Griechischer Historicus, schrieb ein groß Werck von den unzüchtigen Atheniensischen Weibes-Personen. Bu. K.

Antiphanes, von Athen, noch jünger als der Panætius, hat Comödien geschrieben. Bu.

Antiphanes, von Carystus, hat zu den Zeiten Thesbis gelebet, und Comödien verfertiget. Bu.

Antiphanes, von Rhodus, oder Smyrna, ein Comödien-Schreiber, welcher in der 93. Olympiade soll gelebet haben, und im 74. Jahr gestorben, da er durch einen besondern Zufall vom Apfel erschlagen ist. Er hat de victu Pythagoricorum geschrieben. Bu. K.

Antiphanes Bergæus, ein Comödien-Schreiber, welcher den Lügen dergestalt nachgehangen, daß auch gar ein Sprichwort daraus entstanden. H.

Antiphanes Colophonius, wird von Athenæo angeführet. H.

Antiphanes, ein Medicus aus Dolus, welcher davor gehalten, daß die Veränderung in Speisen eine Ursache der Kranckheiten sey.

Antiphon, ein Sohn Sophili, und berühmter Redner von Rhamnus, einer Griechischen Stadt in Attica, bürtig, daher er auch den Namen Nestor bekommen, hat in der 94. Olympiade gelebet, und wurde von Dionysio wegen einer scharffen und spitzigen Antwort getödtet. Seine Orationes hat Aldus edirt, wovon aber viele ihm unbillig zugeeignet werden. Er schrieb auch Comödien um Geld zu gewinnen, und ein Carmen de arte medendi doloris, und nannte sich zu Corinth, in der Uberschrifft seines Hauses, Medicum doloris. Er soll ein αὐτοδίδακτος gewesen seyn. Bu. K. Ga. He.

Antiphon, ein Poete und Tragödien-Schreiber, hat in der 93. Olympiade gelebet, und ist von Dionysio getödtet worden, weil er seine Tragödien verachtete. K.

Antiphon, ein Athenienser, hat de cognoscendis somniis geschrieben. K.

Antiphon, hat vitas illustrium geschrieben. K.

Antiphon, ein Sophiste, welcher de quadratura circuli geschrieben. H.

Antiphon, soll Georgica geschrieben haben. H.

Antiquarius (Jac) von Perusia, florirte um 1400. schrieb Epistolas, Orationes und Epigrammata. Ja.

Antisthenes, ein Schüler Socratis, Præceptor Diogenis, und Urheber der Cynischen Philosophie, hat im Jahr 350. nach Erbauung der Stadt Rom gelebet, und sich meist an die Sittlichen wiewol piquanten Lehr-Sätze gehalten. Er hat 10. grosse Volumina von unterschiedlichen Materien geschrieben. Bu. K. He.

Antisthenes, ein Philosophus Peripateticus. K.

Antisthenes, aus Rhodis, hat successiones Philosophorum geschrieben. K.

Antistius, ein Redner im andern Seculo, welcher ein Præceptor des Kaysers Commodi gewesen, bey dem aber die Unterrichtung übel angeschlagen. Bu.

Antistius Sosianus, ein Lateinischer Poete, zur Zeit des Kaysers Neronis, wurde ins exilium verjaget, weil er wider denselben Verse gemacht hatte. Bu.

Antistius Capella, ein Literator, dessen sich Commodus bedienet. H.

Antolinez (Augustinus) ein Augustiner-Münch, geb. zu Valladolid 1554. hat anfangs zu Salamanca dociret, worauf er Bischoff zu Cividad Rodrigo, und endlich Ertz-Bischoff zu Compostell worden. Er schrieb von der Empfängniß der Jungfrau Maria, wie auch von dem Leben einiger Heiligen ꝛc. und st. 1626. 19. Jun. Bu. W, d. Cur.

Antolinez (Justinus) ein Bruder des vorhergehenden, bürtig von Valladolid, war ein Juriste und Advocat in Sevilien, und wurde hernach Bischoff zu Tortosa. Er ließ eine, wiewol noch nicht gedruckte Kirchen-Historie von Granada, und st. 1640. Bu.

Antonellus (Jo. Carol.) ein Jurist, hat 1671. einen Tractat de tempore legali geschrieben. K.

Antonianus (Silvester) ein Cardinal, aus Italien bürtig, ist 1540. gebohren, und 1603. gestorben, hat Orationes und Carmina, wie auch de successione Apostolica, de stilo Ecclesiastico, de primatu Petri &c. hinterlassen. K. W, d. Ghil. Not.

Antonides (Jo.) van der Linden von Enckhuysen, ward 1639. Prof. Medic. zu Franecker, schrieb de scriptis Medicis, positiones Medico-Practicas, Manud. ad Medic. &c. A.

Antonii (Gothofredus) ein berühmter und mit einem vortreflichen Gedächtniß begabter Doctor und Professor Juris, anfangs auf der Universität zu Marpurg, und hernach, weil dieselbe reformirt geworden, auf der Universität zu Giessen, wie auch Rath des Landgrafens zu Hessen. Er ist zu Freudenberg in Westphalen 1571. gebohren, und hat unterschiedliche disputationes feudales, und andere Sachen geschrieben, biß er 1618. 16. Mertz in

grossen Gicht-Schmertzen gestorben. Bu. Fr. K. W, m.

Antoninius (Bernardin.) ein Clericus Secularis von Rom, war ein guter Mathematicus, und schrieb viel zu Ehren der H. Jungf. Maria; er st. 1638. im 31. Jahr. Man.

Antoninus, hat eine Reise-Beschreibung heraus gegeben, doch ist noch unbekannt, ob sie von Antonino Pio, oder Marc. Antonino Philosopho, oder von einem andern geschrieben worden. K.

Antoninus Verus (Marc. Aurelius) ein Römischer Kayser, war der Stoischen Philosophie ergeben, und hat 12. mit vortreflichen Anmerckungen angefüllete Bücher von sich selbst, oder vielmehr von seiner Lehre geschrieben, die Xylander Griechisch und Lateinisch heraus gegeben, und Gatackerus mit einem weitläufftigen Commentario erläutert haben. Er bekam wegen seiner Gelehrsamkeit den Zunamen des Philosophi, und starb An. Christi 180. im 58. Jahr. Bu. H. K. PB.

Antoninus, oder Antonius Liberalis, ein Griechischer Scribente, welcher mit einen Lateinischen gleiches Namens nicht zu verwechseln, und eine collectionem metamorphoseon, aus dem Nicandro, und andern zusammen gezogen hat. Bu. H. K.

Antoninus, ein Dominicaner-Münch und Ertz-Bischoff zu Florentz, war in geist- und weltlichen Rechten, wie auch in der Kirchen-Historie wohl erfahren. Er schrieb summam summarum Theologicam, summam historicam, und andere Sachen, und starb 1459. 2. May. Bu. K. Ga.

Antoninus (Get.) ein Juriste, hat de actionibus geschrieben. K.

Antoninus (Marius) aus Macerata, hat 1619. resolutiones varias rerum practicabilium heraus gegeben. K.

Antoninus Constantinianus, hat einige Wercke geschrieben, welche in der Bibliotheca Patrum mit befindlich sind. H.

Antoninus (Augustus) hat Geoponica geschrieben. H.

A S. Antonio Patavino (Carolus) aus Ancona, hat im 17. Seculo gelebet, und 4. libros Epigrammatum, unum sacrorum, duos moralium, tres Heroicorum, und quatuor jucundorum zu Rom heraus geben lassen. K.

Antoniucius (Jo. Bapt.) von Gubio, ein Eremite, und Lector publ. Linguæ Ebr. in Neapoli, bekehrte viel Juden, und schrieb 1573. Catechesin pro diœcesi Neap. Ja.

S. Antonius, ein Abt, der erste Stiffter eines geistlichen Ordens, aus Vintimiglia, wiewol ihn einige gar aus Aegypten holen, lebte unter Constantino M. schrieb 7. Briefe ad fratres Arsenoitas, in Aegyptischer Sprache verfertiget, die Simphorianus Camperius Lateinisch übersetzt, und st. 356. K. So.

Antonius (Marcus) ein unvergleichlicher Redner, welchen Cicero sehr gelobet, und welcher durch seine Beredsamkeit die Richter zu Rom sehr bewegen können; doch wolte er keine von seinen Orationen heraus geben, damit er nicht könne überführet werden, als wenn er einander zuwider lauffende Sachen vertheidiget hätte. Er wurde in der Unruhe Marii und Cinnæ umgebracht, im Jahr 667. nach Erbauung der Stadt Rom. Bu.

Antonius, aus Cordua, hat 1624. zu Venedig quæstiones Theologicas heraus gegeben. K.

Antonius, von Padua, ein Franciscaner-Münch von Lissabon bürtig, hat zu Toulouse, Bologna und Padua die Theologie gelehret, und st. zu Padua 1231. 13. Junii. Er schrieb expositionem mysticam in Sacram Scripturam, concordantias morales sacrorum Bibliorum, und andere Sachen, und sind seine Wercke 1641. zu Paris zusammen gedruckt. Bu. Fr. K. He.

Antonius Diogenes, hat 24. Bücher von der Insul Thule verfertiget. K.

Antonius Galateus, ein Philosophus, Medicus, Poete und Geographus, geb zu Galatina, einem Dorff in Italien, im 15. Seculo, hat zu Nardo und andern Orten studiret, gute Lateinische und Italiänische Verse, quæstiones Physicas, laudationem podagræ, (weil er von der Gicht sehr geplaget worden) und andere Sachen im MScto hinterlassen, und scheinet noch vor das Jahr 1490. gestorben zu seyn. Bu Fr. H. K.

Antonius, ein Poete aus Fano, welcher schöne Epigrammata und Elegien, wie auch 6. libros fastorum geschrieben. K.

Antonius de Gotis (Henricus) ein berühmter Juriste zu Venedig, von Vicenza bürtig, hat 1313. gelebet, und eine Historie von Vicenza, wie auch einige Rechts-Tractate geschrieben. Die Juden sollen ihm zu Venedig 10000. Ducaten gegeben haben, um sie nur ein einzigmahl vor Gericht zu vertreten. Bu.

Antonius Liberalis, ein berühmter Lateinischer Redner, welcher im 1. Seculo, ums Jahr 48. nach Christi Geburth gelebet, und sich zu Rom aufgehalten hat. Er wurde vor einen Feind des Palæmonis Vicentini, eines Grammatici und Redners erkläret. Bu.

Antonius Nebrissensis, siehe Nebrissensis.

Antonius (Marcus Julius) ein Burgemeister in Rom, und Sohn Marci Antonii Triumviri und der Fulvia, im 8. Seculo der Stadt Rom, hat bey dem Grammatico, L. Crassitio studieret, und ein Gedicht, Diomedea genannt, in 12. Büchern von Heroischen Versen verfertiget, und auch andere Tractate in ungebundener Rede geschrieben. Bu. K.

Antonius (Nicolaus) ein Ritter des Ordens von St. Jacob, und Canonicus zu Sevilien, allwo er 1617. gebohren. Er hat sich in ein Benedictiner-Kloster begeben, und ist als General-Agent des Königreichs Spanien nach Rom geschickt worden, worauf er von dem Könige Carolo II. nach Madrit beruffen, und zum Rath in dem consilio de la cruzada gemacht wurde. Er starb 1684. und hinterließ eine Bibliothecam Hispanicam Veterem (denn die novam ließ er selbst drucken) welche in Ermangelung hinterlassener Güter auf Unkosten des Cardinals d'Aguirre gedruckt ist.

ist. Sonst hat er auch de exilio geschrieben, und ein trophæum historico-ecclesiasticum vorgehabt. Bu. K. Bo,

Antonius, mit dem Zunamen Melissa, siehe Melissa.

Antonius Panormitanus, oder von Palermo, ein guter Poete und Rechts-Gelahrter, ist in Sicilien gebohren, und zu Bologna um 1460. gestorben. Nach dem Tode Philippi, Hertzogs von Meyland, wurde er bey Alphonso von Arragonien, Könige von Neapolis Secretarius, und hat er die Historie dieses Königes, worüber Æneas Silvius Anmerckungen gemacht, beschrieben. Sonst hat er auch wieder Laurentium Vallam hefftige Satyren verfertiget. Bu.

Antonius Augustinus, siehe Augustinus.

Antonius (Franciscus) ein Jesuite, ein Portugiese von Geburth, hat im 16. Seculo gelebet, er war anfangs zu Coimbra Professor Juris, hernach legte er sich auf die Theologie, und wurde zu Madrid Professor Theologiæ moralis. Er schrieb de sacrificio missæ, de milite Christiano, und anders, und st. 1610. 15. Febr. im 75. Jahr. Fr. W, d. Al.

Antonius (Fr.) aus Londen, hat 1618. einen Tractat de auro potabili ediret. K.

Antonius (Guil.) ein Juriste, hat 1637. de rescriptis moratoriis geschrieben. K.

Antonius (Jac.) aus Middelburg, Professor Juris Can. in Brüssel, hat 1490. floriret, und de præcellentia potestatis Imperatoriæ geschrieben. K. A.

Antonius (Jo.) Peltanus, von seiner Vaterstadt Pelta im Lüttichischen genannt, docirte zu Antwerpen die Philosophie und Theologie, schrieb Comm. in summam Thomæ, vitam S. Norberti &c. und st. 1606. A.

Antonius (Petrus) hat de interdicto Pauli V. Pontificis 1606. zu Venedig geschrieben. K.

Antonius Cartularius, hat vitas Philosophorum heraus gegeben. H.

Antonius Bonfinius, ein Historicus und Philosophus, im 15. Seculo, von Ascoli in der Anconischen Marck bürtig, wurde vom König in Ungarn Matthia Corvino beruffen, die Ungarische Historie zu schreiben, welche er in 45. Büchern biß auf das Jahr 1495. vollführet, wiewol er darinnen weder Corvino noch sonst einigem Ungarischen Könige seine Fehler verschwiegen. Er war in literis elegantioribus sehr wohl erfahren, und hat auch den Philostratum Lateinisch übersetzet. Bu. H. Men.

Antonius Caraffa, ein Cardinal von Neapolis, und Päbstlicher Bibliothecarius, welcher sich zu Padua auf die Rechts-Gelahrtheit und Kirchen-Historie geleget, unterschiedliche Wercke aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet, die Bibel der 70. Dolmetscher corrigiret, und seine Anmerckungen mit hinzugefüget, auch andere Wercke hinterlassen. Er st. 1591. Bu. H. Eg.

Antonius Cornazani, ein Poete, und Historicus. H.

Antonius Cucchus, ein Juriste zu Pavia, welcher 1564. institutiones juris Canonici h[era]us gegeben, worüber Samuel Marsius N[o]tmerckungen gemacht. H.

Antonius (Fr. Doni) hat ein Buch von der M[usi]sic ediret. H.

Antonius Giraldinus, hat einige Verse geschrieben. H.

Antonius de Govia, ein Portugiesischer Philosophus und Philologus, ist 1565. gestorben. L.

Antonius le Maistre, siehe le Maitre.

Antonius Maneti, ein Philosophus und Mathematicus aus Florentz, welcher sich durch unterschiedliche Schrifften berühmt gemacht. H.

Antonius Herrera, hat eine Beschreibung der neuen Welt heraus gehen lassen. H.

Antonius Tudertinus, ein in allen Wissenschafften erfahrener Mann aus der Stadt Todi in Umbrien, wird von Erasmo öffters gelobet. H. Ja.

D' Antramonia (Ambertus) ein Juriste zu Bologna, hat de quæstionibus, & tormentis geschrieben. K.

Antrecht (Jo.) ein Doctor Juris, Hof-Rath und Cantzler bey dem Landgrafen zu Hessen-Cassel, geb. zu Battenburg in Hessen 1544. 6. Dec. starb 1607. 20. May. Er hat zu Basel in Doctorem juris promoviret, und sich sowohl die Gerechtigkeit zu handhaben, als auch die Studia in guten Flor zu bringen angelegen seyn lassen. Bu. Fr.

Anturinus (Joseph.) ein Maronite von Aleppo aus Syrien, trat 1643. in den Jesuiter-Orden, und lehrete an verschiedenen Orten in Italien. Er hat etliche Bücher ins Italienische übersetzt. Al.

Antyllus, ein Medicus, hat de discrimine aëris geschrieben. K.

Anulus (Barth.) aus Bourges, hat 1564. eine poësin piam heraus gegeben. K.

Anysius (Janus) hat im 16. Seculo gelebet, und sententias und satyras verfertiget. K.

Anyta, eine Poetin, von deren Wercken annoch fragmenta vorhanden. K.

Anytus, ein Athenienser Redner, welcher den Socratem angeklaget, und umbringen lassen, daher er von den Atheniensern nebst seinem Anhang ist getödtet worden. Bu.

Aomar, oder Homar, siehe Omar.

Apaczai (Jo.) ein Ungar, schrieb Encyclopædiam zu Uytrecht 1653. it. Catechesin secundum Calvinum. Cz.

Apafi (Michael) ein Fürst in Siebenbürgen, im 17. Seculo, war dem Calvinismo zugethan, und verliebte sich so in des Wendelini compendium Theologiæ, daß er solches in die Ungarische Sprache übersetzet, welche Version in Ungarn sehr gemein. H. Cz.

Apellas, ein Geographus von Cyrene, welcher auch de rebus delphicis soll geschrieben haben. K.

Apelles (Matthias) von Löwenstern in Langenhof. Ein guter Musicus und Poete, geb. in Ober-Schlesien 1594. 20. April. War Kayserlicher Rath, und des Hertzogs zu Münsterberg-Oels Cammer-Director und Regie-

rungs-Rath, verfertigte verschiedene Kirchen-Gesänge und Oden, und st. zu Breßlau 1648. 11. Mart. Leb.

Apellicon Tejus, ein Burger zu Athen, hat ums Jahr der Stadt Rom 638. gelebet, und nicht so wohl aus Liebe zur Gelahrheit, als eine ansehnliche Bibliothec zu besitzen, viele Bücher, auch unter andern den Aristotelem um einen hohen Preiß erkaufft, und von der Freundschafft Aristotelis mit Hermea, einem Tyrannen der Atarneuser, geschrieben. Bu. H. K.

Apellus (Jo.) ein Juriste zu Nürnberg, im 16. Seculo, hat eine Isagogen in 4. libros institutionum juris verfertiget. K.

Aper, ein berühmter Grammaticus. Bu.

Apharcus, ein Stieff-Sohn des Isocratis von Athen bürtig, hat in der 95. Olympiade gelebet, und 37. Tragödien geschrieben. K.

Apherdianus (Petrus) aus Gelbern, Rector in Harderwick und hernach zu Amsterdam, florirte um 1560. und schrieb carmina, epigrammata moralia, it. tirocinium linguæ Latinæ &c. K. A.

Aphrodisæus (Alex.) ein berühmter Ausleger des Aristotelis, welcher ihn gründlich verstanden. K.

Aphtherius, hat das Leben Christi in Elegiischen Versen beschrieben. K.

Aphthonius, ein Sophist und Redner von Antiochien, im 2. Seculo, schrieb Progymnasmata, in Rhetoricam, und artem Hermogenis. Bu. K. He.

Apianus (Petrus) oder Bennewitz, ein berühmter Mathematicus und Professor matheseos zu Ingolstadt, hat sich von denen Bienen Apianum genannt. Er ist zu Leißnig 1495. gebohren, und zu Ingolstadt 1552. 21. April gestorben. Er schrieb eine cosmographiam, Geographicam instructionem, quadrantem universalem, und astronomicum instrumentum. Bu. H. K. Bo.

Apianus (Philippus) ein Sohn des vorhergehenden, welcher seinem Vater in der professione Matheseos succediret, und zugleich Doctor Medicinæ gewesen. Er ist zu Ingolstadt 1531. 14. Sept. gebohren, und hat eine Beschreibung von Bayern, (wovor er von dem Hertzog Alberto 2500. Ducaten bekommen) wie auch einen Tractat de Umbris verfertiget. Als er wegen angenommener Evangelischen Religion von Ingolstadt ziehen muste, zog er nach Wien, und wurde 1569. Professor Matheseos zu Tübingen, worauf er 1589. am Schlag-Fluß gestorben. Bu. Fr. H. K.

Apicius (M. Cælius) ein Africaner, im 3. Seculo, scheinet mit dem Geschlechts-Nahmen Cæcilius, und mit dem Zunahmen Apicius, benennet zu seyn. Er schrieb 10. Bücher de opsoniis, & condimentis, oder de arte coquinaria. K. Bs. He.

Apion, ein berühmter Grammaticus, und Redner von Oasis in Aegypten bürtig, hat zur Zeit des Kaysers Tiberii zu Rom die Rhetoric gelehret, auch sich zu Alexandria eine Zeitlang aufgehalten. Er hat de antiquitatibus Ægyptiis, und in einem eigenen Buche wider die Juden geschrieben, welches Josephus in dem Buche contra Apionem wiederleget hat. Bu. K.

Apollinaris der ältere, ein Grammaticus von Alexandrien, hat zu Berytus und Laodicea 362. gelehret, die Bücher Mosis in Heroischen, und die übrigen Bücher Altes Testamentes in Griechischen Versen übersetzet, auch Comödien und Tragödien nach Anleitung der Heil. Schrifft verfertiget. Bu.

Apollinaris, ein gelehrter und in Hebräischen wohlerfahrner Bischoff zu Laodicea in Syrien, hat zur Zeit des Kaysers Valentiniani ums Jahr 370. gelebet, und eine paraphrasin Psalmorum, welche einige seinem Vater beylegen, in Griechischen Versen, wie auch 30. Bücher wider den Porphyrium und andere Sachen verfertiget. Er statuirte, daß Christus nicht die Menschliche Seele, sondern nur den Menschlichen Leib angenommen, weßhalben er auf dem Concilio zu Rom verdammet worden. Endlich ist er unter dem Kayser Theodosio gestorben. Bu. L.

Apollinaris (Cajus Sulpitius) ein gelehrter Grammaticus von Carthago, im 2. Seculo, soll die im Anfang der Comödien des Terentii sich befindenden Verse nebst einem Epigramate über den Virgilium, seine Æneida zu verbrennen, gemacht haben. H.

Apollinaris (Claudius) Bischoff zu Hierapolis im 2. Seculo, hat die Christen bey dem Kayser Antonio Philosopho vertheidiget, und wider die Montanisten gestritten. Er schrieb de pierate, & veritate adversus gentes. H.

Apollinaris Sidonius, von Lyon, lebte um 480. studirte die Philosophie und Poësie, gieng hernach im Krieg, da er auch wider die Gothen als General zu Felde zog, wurde endlich Bischoff in Auvergne, ließ Episteln und Carmina, die Savaro und Sirmondus mit Notis edirt. He.

Apollodorus, ein Philosophus von der Secte Epicuri, soll bey 300. unterschiedene Tractate, und darunter auch das Leben Epicuri geschrieben haben. Bu.

Apollodorus, ein Redner von Pergamo, hat in der 179. Olympiade gelebet, und soll von der Rhetoric geschrieben haben. Er ist der Urheber der Apollodorischen Secte. Bu. K.

Apollodorus, ein berühmter Grammaticus von Athen, in der 169. Olympiade, soll eine bibliothecam historicam de origine deorum, davon heutiges Tages nur 3. Bücher mehr übrig sind, eine Chronicke, einen Tractat de sectis Philosophorum, und andere Schrifften verfertiget haben. Bu. K. He.

Apollodorus, Artemita, hat de rebus Persicis geschrieben. K.

Apollodorus, ein Comödien-Schreiber von Athen, hat 47. Comödien verfertiget. K.

Apollodorus, Caryftius, hat Comödien herausgegeben. K.

Apollodorus, Cyzicenus, ein Medicus, dessen Meursius gedencket. K.

Apollo-

Apollodorus, Ephillus, hat collectiones ad dogmata verfertiget. K.

Apollodorus, ein Comödien-Schreiber, von Gela, einer Stadt in Sicilien, bürtig, von dem nur einige Fragmenta vorhanden. K. M. He.

Apollodorus, ein berühmter Medicus von Taranto. K.

Apollodorus, ein Tragödien-Schreiber von Tarsis. K.

Apollodorus, ein Historicus von Erythra. H.

Apollodorus, hat de Parthis geschrieben. H.

Apollonides, Horapius, hat de diis, & Heroibus Ægyptiorum geschrieben. K.

Apollonides, aus Nicæa, schrieb de proverbiis. K.

Apollonius, lebte im Ausgang des andern und Anfang des dritten Seculi, und schrieb weitläufftig wider die Montanisten. K.

Apollonius, hat de dictionibus Homericis in Alphabetischer Ordnung geschrieben. K.

Apollonius, ein Medicus, schrieb de epilepticis und de morbo articulorum. K.

Apollonius, ein Medicus, hat de interrioribus geschrieben. K.

Apollonius, hat zur Zeit Ptolemæi Philadelphi gelebet, und von seines Vaters Sotadis Versen geschrieben. K.

Apollonius, mit dem Zunahmen Dioscorus, ein berühmter Grammaticus, schrieb de constructione partium orationis, und andere Grammaticalia. Bu. H.

Apollonius, Acharnensis, hat von den Festen geschrieben. K.

Apollonius von Alabanda, mit dem Zunahmen Molon, ein Griechischer Scribent, hat in der 174. Olympiade A. U. 670. gelebet, und einige Historische Wercke geschrieben. Bu. K.

Apollonius von Alexandria, mit dem Zunamen Dyscolus, hat unter dem Kayser M. Antonino gelebet, und sehr viel Schrifften ediret. K. He.

Apollonius von Aphrodisium, ein Heydnischer Priester und Griechischer Historicus, hat von den Toullianern, von Orpheo und vielen andern Historischen Sachen geschrieben. Bu.

Apollonius, ein Redner von Athen, hat unter der Regierung des Kayserś Severi gelebet. K.

Apollonius, von Attalia, hat de cognoscendis somniis geschrieben. K.

Apollonius von Chalcis, ein Stoischer Philosophus im 2. Seculo, um 146. und Præceptor Marci Antonini Philosophi und Veri, suchte den Bardesanem zu überreden, daß er die Christliche Religion abschwören solte. Bu.

Apollonius, Herophilus, ein Medicus, welcher auch sonsten Mys genannt ist, und de unguentis geschrieben hat. K.

Apollonius, Myndius, ein wohlerfahrner Physiologus, hat von Cometen geschrieben. K.

Apollonius, Naucratites, ein Sophiste, wird von Philostrato angeführet. K.

Apollonius, Nysæus, ein Stoicus und Discipul des Panætii, hat von der Philosophie der Weiber geschrieben. K.

Apollonius, ein grosser Geometra von Perga in Pamphilien, hat in der 234. Olympiade 240. Jahr vor Christi Geburt gelebet, und unter andern auch einen Tractat de conicis geschrieben, welchen unterschiedene übersetzet haben. PB. Bu.

Apollonius von Pergamo, hat de re rustica etwas herausgegeben. K.

Apollonius, Pitaneus, ein Medicus, wird von Plinio angeführet. K.

Apollonius von Rhodus, weil er daselbst die Rhetorie lange dociret, war von Alexandrien bürtig, woselbst er auch Bibliothecarius gewesen. Er hat in der 137. Olympiade, im Jahr der Welt 3822. 235. Jahr vor Christi Geburt gelebet, und ein Gedichte von den Argonauten, ein Buch von Archilocho, von Ursprung der Stadt Alexandrien, von Cnidus ꝛc. verfertiget, deren sich Virgilius, Flaccus, Lucanus und andere bedienet. PB. Bu. K. Ga. He.

Apollonius, Stratonius, ein Medicus, hat de pulsibus geschrieben. K.

Apollonius Tyaneus, ein Pythagorischer Philosophus im ersten und andern Seculo, war von Tyana in Cappadocien bürtig, und wird wegen seiner vorgegebenen Wunder vor einen grossen Zauberer gehalten. Er hat sich nach Ninive, Babylon und Indien, die Chaldäische und Indianische Weißheit zu lernen, begeben, und die Weißheit weiter fortzupflantzen, gantz Jonien und Griechenland durchgereiset. Von Rom hat er sich wegen Neronis Grausamkeit nach Spanien, Aegypten und Italien gewendet, auch den Domitianum, dessen Tod er vorher prophecyet, allenthalben verhast zu machen gesuchet. Er scheinet über 100. Jahr alt geworden zu seyn, weil er unter der Regierung Nervæ gestorben. Er hat von der Astrologie und von Opffern geschrieben, so verlohren gangen, und soll die Reden der Thiere wohl verstanden haben. Sein Leben hat Philostratus ausführlich beschrieben. Bu. K. He.

Apollonius von Tyrus, ein Griechischer Historicus, hat in der 180. Olympiade gelebet, und einen Catalogum von den Schrifften Zenonis und der Philosophorum dieser Secte verfertiget. Bu. K.

Apollonius (Guil.) hat im 17. Seculo gelebet, und einen Tractat de jure majestatis circa sacra, wie auch de lege Dei ediret. K.

Apollonius (Lævinus) geb. in einem Dorffe bey Brugge, im 16. Seculo, hat eine Beschreibung von Peru, von der Niederlage der Spanier, und von der Reise der Frantzosen in Florida herausgegeben, und ist auf der Reise nach Peru auf den Canarischen Insuln gestorben. Bu. K.

Apollonius Collatius (Petrus) ein Priester von Novara, soll im 14. oder 15. Seculo gelebet haben, und hat ein Gedicht von Belagerung der Stadt Jerusalem in 4. Büchern geschrieben, welches von Adriano van der Burg sehr

accurat

accurat ist ediret worden. Er wird von vielen Gelehrten, wiewohl fälschlich, vor einen von denen alten Christlichen Poeten gehalten. Bu.

Apollophanes, ein Stoischer Philosophus, hat nur eine Tugend, nemlich die Klugheit oder Vorsichtigkeit, statuiret. K. Bu.

Apollophanes, ein Griechischer Poete und Comödien-Schreiber, welcher um die 95. Olympiadem gelebet, und Dramata und Comödien verfertiget hat. K. Bu

Apollophanes, ein Griechischer Poete, welcher heroische Verse geschrieben. K.

Apollophanes, ein Stoicus, hat 9. Theile der Seelen statuiret, und das wollüstige Leben seines Lehr-Meisters des Aristonis beschrieben. Bu. K.

Apollophanes, ein Medicus an dem Hofe Antiochi Soteris, hat in der 140. Olympiade gelebet. K.

Apollothemis, ein Historicus, wie aus dem Plutarcho zu ersehen. K. Bu.

Apomasar, ein alter Scribent, welcher Apotelesmata verfertiget. K.

Aponius, ein gelehrter Mann, soll zu Ende des 7. Seculi gelebet haben, und hat eine allegorische Auslegung über das hohe Lied Salomonis, nach der Übersetzung der 70. Dollmetscher geschrieben. Bu K.

De Apono (Petrus) ein berühmter Philosophus, Medicus und Astrologus, ist 1250. im Flecken Apono bey Padua gebohren. Er ließ sich seine Arbeit theuer bezahlen, und wurde der Hexerey beschuldiget, daher auch sein Bildniß nach seinem Tode verbrannt wurde. Er schrieb Conciliatorem und andere Schrifften, und st. 1316. Bu. H. K. Tom.

Apostanus (Georgius) ein berühmter Theologus in Ost-Frießland um das Jahr Christi 1540. hat anfangs auf öffentlichen Felde bey einer grossen Menge Volckes geprediget, ward hernach nach Embden beruffen. Bu.

Apostolius (Aristobulus) schrieb eine Galeomyomachiam, oder den Streit der Katzen und Mäuse, in Griechischen Versen. K.

Apostolius (Jo. Franc.) hat einige Carmina hinterlassen. K.

Apostolius (Mich.) schrieb einen Panegyricum an den Kayser Fridericum III. it. Paræmias, wie auch eine Griechische Oration, darinn er den Ausgang des heiligen Geistes vom Vater und Sohne behauptet. K.

Appianus, ein Griechischer Historicus und Kayserlicher Procurator von Alexandria, hat unter Trajano, Hadriano und Antonino Pio im 123. Jahr nach Christi Geburt gelebet, und eine Römische Historie in 24. Büchern geschrieben, wovon aber nur noch einige Stücke vorhanden. Er soll den Plutarchum von Wort zu Wort ausgeschrieben, übrigens aber ein besonder Talent in Ausdrückung der Affecten und Kriegerischen Wissenschafft gehabt haben. Bu. K. PB. Ga.

Aprigius, ein Bischoff, lebte 530. und schrieb über das hohe Lied Salomonis und Offenbahrung Johannis. K.

Aprileus (P. Simon) schrieb 1573. eine introductionem in Logicam Aristotelis. K.

Aprosius (Angelicus) Ventimiglia von seiner Vaterstadt genannt, ein Glied der Academie der Incognitorum zu Venedig, und Vicarius generalis der Congregation der lieben Frauen zu Genua, gebohren 1607. 29. Octobr. allwo er auch eine Bibliothec von mehr als 5000. Vol. aufgerichtet, schrieb bibliothecam Aprosianam, wie auch andere Sachen unter verstellten Nahmen, und hatte vor Athenas Italicas heraus zu geben. K. Bu Sa. Glor. Cra.

Aprosius (Paulus Augustinus) ein Rechtsgelehrter von Vintimiglia bürtig. Er war ein Mitgenosse der Florentinischen Academicorum, Apatisti genannt, und nachdem er 1649. Doctor worden, und sich eine curiöse Bibliothec gesammlet, hat er sich auf ein Landgut zu studiren begeben, und unterschiedliche Italiänische Schrifften hinterlassen. Bu.

Apsines und Apsinius, von Gadara aus Phœnicien, studirte zu Smyrna und Nicomedien, und ward ein Sophiste zu Athen; er ließ τέχνην ῥητορικὴν von Aldo edirt. He. K.

Apsinthes, ein Sophiste, hat zu Rom zur Zeit des Kayserß Maximiani die Rhetoric gelehret. K.

De Aptis (Franc.) oder de Actis aus Umbrien, erst Doctor Decretorum, hernach Bischoff zu Florentz, Cardinal und Vicarius gener. in Italien, schrieb de quarta canonica, und st. zu Avignon 1361. 4. Sept. Ja.

Apulejus (Lucius) ein Platonischer Philosophus von Madaura in Africa bürtig, hat im 2. Seculo, im Jahr Christi 163. gelebet, sich auf die Rechts-Gelahrtheit appliciret, und einen Advocaten abgegeben. Er wurde wegen einer Heyrath mit einer reichen Wittwe der Hexerey beschuldiget, dawider er aber eine herrliche Vertheidigung herausgegeben, welche nebst dessen andern Schrifften noch vorhanden, als da sind: vom güldenen Esel, de dogmate Platonis, sive Philosophia, de Deo Socratis und Florida. Bu. K. PB. Ga. He.

Apulejus, ein Platonicus, welcher in Griechischer Sprache von den Tugenden der Kräuter geschrieben. Bu. K.

Aquæus (Stephanus) Herr von Besuvais, Frantzösisch l'Aigue genannt, hat sich unter dem Könige Francisco I. berühmt gemacht, und 1530. zu Paris über des Plinii historiam naturalem weitläufftig commentiret. Er schrieb auch tr. de la proprieté des tortues, escargats, grenouilles & artichaux, übersetzte auch den Julium Cæsarem ins Frantzösische. Bu. K. Cr.

Ab Aquapendente (Hieronymus Fabricius) siehe Fabricio.

Aquapontanus (Jo.) oder Bridgewater, ein Jesuite und Rector des Collegii zu Lincoln, von Yorck bürtig, zu Ende des 16. Seculi, hat sich freywillig seines Dienstes begeben, nach

Rheims

Rheims verfüget, und daselbst Concertationem Ecclesiæ Anglicanæ, it. de Anti-Christo, geschrieben. Wo. Al. K.

Aquarius (Matthias) aus Neapoli, hat 1605. gelebet, und dilucidationes in 12. libros Metaphyic. zu Florentz heraus gegeben. K.

De Aqua veteri (Jo.) ein Holländer und Carmelite in Mechelu, schrieb Fasciculum temporum sui ordinis. A.

Von Aquaviva (Andreas Matthæus) ein tapferer Krieges-Mann, und gelehrter Hertzog von Atri in Neapolis, zu Ende des 15. und Anfang des 16. Seculi, war im Kriege gar unglücklich, wurde bleßirt und gefangen, da er denn zum Zeitvertreib eine encyclopædiam, einen Commentarium über den Plutarchum de virtute morali, und einen Tractat de re equestri schrieb, er st. zu Conversano 1528. im 72. Jahr. Bu. K. Ga.

Aquaviva (Belisarius) ein Bruder des vorhergehenden, durch den er zum Studiren angeführet wurde, hat de venatione, de aucupio, de Principum liberis educandis &c. geschrieben. Bu.

Aquaviva (Claudius) ein General des Jesuiter-Ordens aus dem Geschlechte der Hertzoge von Atri, von Neapolis bürtig, st. 1615. 31. Jan. im 72. Jahr, und ließ 16. Episteln, meditationes in Psal. 44. & 118 directorium exercitiorum S. Ignatii &c. W, d. Bu. K. Al. Fr.

Aquemada (Jo.) schrieb de hæreticis, & inquisitoribus. K.

Aquensis (Jo.) lebte 1535. und schrieb 6. libros contemplationum. K.

Aquensis (Matthias) geb. zu Aachen, studirte zu Cöln, da er auch in Licent Theol. promovirte, wurde hernach Professor Theologiæ am Gymnasio zu Mons, und da der Churfürst von Cöln Hermann Bucerum nach Bonn ruffte, und mit einer Reformation umgieng schrieb er gegen Buceri Lehre, und defendirte die Catholische. Pant.

Aqueus (Steph.) siehe Aquæus.

Aquila, mit dem Zunamen Ponticus, weil er in der Pontischen Provintz, zu Sinope gebohren war. Er lebte zur Zeit des Kayserś Hadriani, im Jahr Christi 120. und wurde aus einem Christen ein Jude, weil er wegen der Weissagung aus den Gestirne von der Kirche excommuniciret wurde. Er hat das Alte Testament ins Griechische übersetzet, welche Übersetzung die zerstreueten Juden täglich in ihren Synagogen lasen. Er hat auch noch eine Version verfertiget, und dieselbe mit Jüdischen Traditionibus angefüllet, es hat aber der Kayser Justinianus dieselbe zu lesen verboten. Bu. PB. K He.

Aquila, ein Philosophus, hat scholia de syllogismis hinterlassen. K.

Aquila, von Rom, hat librum figurarum aus Alexandri Numenii Buch de figuris heraus gegeben. K.

Aquila (Caspar) ein Prediger zu Saalfeld in Thüringen, kam in Verdacht, als ob er mit dem A. 1548. edirten Interim zu frieden wäre, schrieb also am allerersten hefftig dawider. H. K. Pant.

Aquila (Jo.) ein Juriste aus Rotweil, schrieb de potestate monetarum, wie auch de omni ludorum genere. K.

Aquila (Jul.) ein Jurist, lebte nach dem Kayser Trajano, und schrieb librum responsorum. K.

De Aquila (Petrus) wurde Scotellus genannt, weil er die sententias des Scoti mit einem Commentario erläutert hat. Er lebte um 1501. K.

Aquilanus (Bernh.) hat von denen, die heyrathen wollen, geschrieben. K.

Aquilanus (Scipio) schrieb 1587. zu Venedig ein Buch de placitis Philosophorum, qui fuerunt ante Aristotelem. K.

Aquilanus (Seb.) hat 1516 einen Tractat de febri sanguinea, & morbo Gallico ediret. K.

De Aquilar (Franciscus) Terrones del Canno, ein Doctor und Professor Theologiæ zu Baeza, war aus Spanien bürtig, er wurde Hof-Prediger bey dem Könige in Spanien, Philippo II. Canonicus zu Granada und Tuy, und endlich Bischoff zu Leon. Er schrieb instructionem concionandi, und sermones sacros, und st. 1613. 3. Martii. W, d.

Aquilinius (Cæs.) hat 1661. eine historiam concilii Tridentini geschrieben. K.

Aquilius Gallus, ein berühmter Rechts-Gelehrter zur Zeit Ciceronis, hat das Recht von dem Q. Mutio Scævola gelernet, und de dolo malo, de posthumorum institutione, de stipulatione &c. geschrieben. K B.

Aquilius Niger, ein Historicus, den Suetonius lobet. Bu.

Aquilius Sabinus, siehe Sabinus.

Aquilius Severus oder Achilius, und Acilius, ein Historien-Schreiber und Poete, zu Ende des 4. Seculi, aus Spanien, schrieb hodœporicon, oder Tag-Register seines Lebens in gebundener und ungebundener Rede, und st. um 375. Bu. K.

Aquilius (Sixtus) ein Historicus von Arnhem, schrieb 1567. Chronicon Geldriæ, Moralia &c. A.

Aquilonipolensis (Henricus) ein Grammaticus, Philosophus, Redner und Poete, florirte zu Wittenberg 1514. schrieb Sophologiam, Vitam S. Augustini in Versen und Epigrammata. Ma.

Aquilonius (Bertilus oder Libertus) ein Dütte, hat im 17. Seculo gelebet, und 7. Bücher von similitudinibus Atticis, wie auch 40. Bücher von Versen geschrieben. K.

Aquilonius (Franciscus) ein Jesuite und vortreflicher Mathematicus, hat 6. libros opticorum geschrieben. Er war von Brüssel bürtig, lehrete die Philosophie zu Dovay, und die Theologie zu Antwerpen, woselbst er hernach Rector ward. Er st. 1617. 20. Martii, im 50. Jahr. W, d. Al.

Aquilovicanus (Minutius) ein Frießländer, hat 1624. ein examen Thesium Theologicarum Jac. Capelli heraus gegeben, darinnen er untersuchet, ob man die Streitigkeiten der Armi-

minianer lieber verdammen, oder toleriren solle. K.

Aquinas, ein nicht gar guter Poet, dessen Cicero gedencket. H.

Aquinas (Antonius) ein Enckel des Philippi, ist der vornehmste Medicus bey dem Könige Ludovico XIV. gewesen. Bu.

Aquinas (Philippus) ein bekehrter Jude, geb. zu Avignon, stammet aber von der Stadt Aquino her, daher er den Namen bekommen, florirte 1630. und schrieb dictionarium Hebræo-Chaldæo-Talmudico-Rabbinicum &c. Bu. K. Col.

Aquinas (Ludovicus Henricus) ist aus Jüdischen Stamme nach einiger Meinung des vorigen Sohn, und hat einige Schrifften der Rabbinen aus dem Hebräischen ins Lateinische übersetzet. H. Bu. Col.

Aquinas (Thomas) ein subtiler Scholasticus, Doctor Theologiæ und Professor zu Paris, geb. zu Chon in Calabrien, so heutiges Tages Belcaster heist, 1224. aus einem Gräflichen Geschlechte, wurde zu Cölln ein Dominicaner-Münch, von dannen er sich nach Paris, und nach Rom begeben. Wegen seiner sonderbahren Gelehrsamkeit wurde er Doctor irrefragabilis und angelicus genannt, wiewol er in seiner Jugend einen tummen Kopff gehabt. Er schrieb summam totius Theologiæ, und viel andere Wercke, zu Rom zusammen in 17. tomis gedrucket sind, und st. 1274. 7. Martii. Seine Anhänger werden die Thomisten genannt. Bu. K. Fr. R. PB.

Aquipontanus (Jo.) siehe Aquapontanus.

De Aquisgrano (Guil.) sonst Zwers, oder auch Textor genannt, von Aachen, Profess. Theol. zu Erffurt, lebte 1485. und schrieb itinerarium terræ sanctæ, Predigten, item, Commentar. in Evang. Johannis, und in Canonem Missæ. K. A.

Arabaschia (Ahmed) ein Araber, hat 1431. gelebet, und von dem Leben, und Thaten Tamerlans geschrieben. K.

De Aragon (Fr. Petrus) schrieb 1597. in secundam secundæ Thomæ, de justitia & jure. K.

DeAragona (Alphons.) ein Jesuite, geb. zu Neapolis 1585. gieng als Missionarius nach dem Lande Paraguay in America, schrieb verschiedene Bücher in selbiger Sprache, und st. zu Assumption 1629. 10. Jul. Al.

Araldus (Jo. Franciscus) ein Italiänischer Jesuite, schrieb compendium doctrinæ Christianæ, und st. 1599. Al.

Arana (Ant.) ein Spanischer Jesuite, geb. 1588. war Rector in verschiedenen Collegiis, schrieb vitam P. Andr. Oviedi Patriarchæ Æthiopiæ, und st. zu Villafranca 1656. Al.

De Arana (Jo. Anastasius) ein Carmeliter, von Pampelona, lehrte die Philosophie und Theologie, so wol in seinem Vaterlande, als zu Saragossa, schrieb summulas morales, wurde nachgehends Definitor der Provintz Arragonien, und st. 1663. 19. May, W. d. Ant.

Aranda (Antonius) ein Spanier, hat lange zu Jerusalem gelebet, und 1530. eine Beschreibung vom Zustande des gelobten Landes heraus gehen lassen. K.

Aranea (Vincentius) ein Jesuite, von Aquila in Italien bürtig, hat 1625. gelebet, und asserta de universa Philosophia in 3. Büchern geschrieben. Al. K.

Araneus (Clemens) hat 1587. zu Brescia Fest-Tags Predigten vom ersten Advent, biß auf Ascher-Mittwochen heraus gegeben. K.

Aranha (Franc.) ein Portugiesischer Jesuite, geb. ohnweit Portalegre 1602. lehrte eine Zeitlang die Philosophie und Theologie, war Rector in etlichen Collegiis und starb um 1675. Man hat von ihm: Comment. in Virgilium; Seriem historic. regum Lusitaniæ &c. Al.

Arantius (Julius Cæsar) ein berühmter Philosophus, Medicus, Chirurgus und Anatomicus zu Bologna, wo er 1589. 6. April starb, schrieb de fœtu humano, de vulneribus capitis, de tumoribus præter naturam &c. K. Bu.

De Araoz (Franciscus) soll de bibliotheca bene disponenda geschrieben haben. K.

Araros, ein Poete und Comödien-Schreiber, hat in der 101. Olympiade gelebet, und unterschiedliche Comödien hinterlassen. K.

Aratinus, ein alter Griechischer Poete. K.

Arator, war aus Ligurien bürtig, lebte im sechsten Seculo, war anfänglich ein Advocat, wurde aber auch dabey in Gesandschafften gebrauchet. Nachgehends gieng er von Hofe weg, begab sich in den geistlichen Stand, und ward der Römischen Kirchen Subdiaconus. Er übersetzte hierauf die Apostel-Geschicht in Lateinische Verse, welche er dem damahligen Pabst Vigilio zuschrieb, verfertigte auch eine in Versen geschriebene Epistel an Parthenium, die Sirmondus zu Ende derer Anmerckungen über den Ennodium zu erst heraus gegeben. Bu. K. He.

Arator (Steph.) siehe Szanto.

Aratus Cnidius, ein Historicus, hat eine Historie von Aegypten geschrieben. K.

Aratus, ein Poete aus der Stadt Soli in Cilicien, hat zur Zeit Ptolemæi Philadelphi in der 126. Olympiade, A. U. 480. am Hofe des Königes Antigonus Gonatas gelebet, und Phænomena, it. Diosemeias, welche von der Astrologie handeln, herausgegeben, worüber Germanicus Cæsar und viel andere Gelehrte commentiret haben, Cicero aber hat sie in Lateinische Verse übersetzt. Es ist wunderbahr, daß er die Astrologie nicht verstanden, und doch carminice so nett davon geschrieben. Bu. K. H. PB. Gz. He.

Aratus, ein gelehrter General der Achäer von Sicyon, hat in der 132. Olympiade A. U. 502. gelebet, und sich unterschiedliche mahl im Kriege tapffer erwiesen, auch eine Historie von der Achäischen Republic, über die er 17. mahl Prætor gewesen, geschrieben. Philippus II. König in Macedonien ließ ihn A. U. 540. mit Gifft hinrichten. Bu. K.

D' Arauxo (Franc.) ein Dominicaner, von einer adelichen Familie aus Spanien, war Professor zu Salamanca, und Præsul der Kirche zu Segovia. Er schrieb commentarium in secundam secundæ Thomæ, varias & selectas decisiones morales ad statum Ecclesiasticum & civilem pertinentes, &c. und st. 1663. 13. Jan. W, d.

Arbieto (Ignatius) ein Jesuite, geb. zu Madrit 1583. starb zu Lima in Peru in hohen Alter. Man hat von ihm: Hist. provinciæ Peruanæ; vitas aliquot illustriū viror ejusd. provinciæ &c. Al.

Arborens (Joh.) ein Theologus in der Sorbonne, von Laon bürtig, hat 1550. gelebet, und hat eine Theosophiam geschrieben, darinnen er die schwereſten Stellen Altes und Neues Testamentes erkläret. K.

Arboricensis (Robertus) schrieb 1556. zu Paris 3. Tomos in Calvinum. K.

Arcadius. ein Bischoff in Cypern, hat das Leben des Heil. Simeonis beschrieben. K.

Arcadius. ein Grammaticus zu Antiochia, hat eine Orthographie, ingleichen ein Onomasticon herausgegeben. K.

Arcæus (Fr.) von Frassineto aus Italien, schrieb 1547. de curatione vulnerum, & morborum. K.

Arcamonius (Ignatius) ein Jesuite, aus dem Neapolitanischen Gebiete, geb. 1614. gieng nach Ost-Indien, und st. zu Goa in hohen Alter, er ließ Predigten ꝛc. Al.

Arcanulus (Jo.) schrieb 1560. eine practicam omnium particularium morborum, so zu Venedig gedruckt. K.

Arcas (Fabius) ein Juriste, schrieb 1627. decisiones aureas. K.

Ab Arcedura (Jo.) schrieb 1605. conclusiones Feudales. K.

Arcerius (Jo. Theodoretus) ein Frießländer, edirte 1598. Jamblichum de vita Pythagoræ, wobey er aber im emendiren zu frey gewesen; er st. zu Utrecht 24. Jul. 1604. und ließ Sixtum Arcerium Prof. Gr. Linguæ in Franecker. A. K.

Arcerius (Simon) ein Frießländer, hat 1616. floriret, und des Galeni oration ad artium liberalium studium in die Lateinische Sprache übersetzt, und mit Noten vermehret. K.

Arceſilaus. ein scharffsinniger und guter Redner, von Pitane. aus Æolien, hat in der 120. Olympiade. 298. Jahr vor Christi Geburt gelebet, zu Athen auf der Academie studieret, und war der vornehmste in der so genannten Academia media. Er war sehr freyaebig, und hielt davor, daß man in keinem Dinge eine rechte Gewißheit habe, das Wahrhafftige von dem Falschen zu unterscheiden. Sonst hat noch ein Arceſilaus Comödien, und ein ander Elegien geschrieben. Bu K.

Archagathus, ein Sohn des Lysanias aus Peloponnesus, soll der erste Arzt gewesen seyn, der sich in der 140. Olympiade A. U. 535. zu Rom niedergelassen. Bu, H.

Archangelus, schrieb 1643. zu Rom von den Schwachheiten des Menschlichen Lebens. K.

Archdeckin (Richard) ein Irländischer Jesuite, geb. 1619. lehrte zu Löven und Antwerpen mit grossen Ruhm. Er starb endlich in hohen Alter, und hinterließ tract. de Miraculis; theologiam polem. practicam sacram; theologiam apostolicam &c. Al.

Archedicus, ein Poete und Comödien-Schreiber, hat unter Alexandro und Ptolemæo I. gelebet, und wider Democharem, des Demosthenis Anverwandten geschrieben. Bu. K.

Archelaus, ein Bischoff zu Caschara in Mesopotamien, hat im 3. Seculo 277. gelebet, und mit dem Ketzer Manes, als er einen vornehmen Mann durch einen Brief verführen wollen, eine Disputation angetreten, welche in Syrischer Sprache geschrieben, und ins Griechische übersetzet ist, wodurch er denselben in grosse Confusion gesetzet. Bu.

Archelaus, ein Athenienſischer Philosophus, hat 444. Jahr vor Christi Geburt gelebet. Er war ein Discipul des Anaxagoras, von dem er in wenigen Stücken abgienge, und Lehr-Meister des Socratis. Er leitete alle materialische Dinge aus den partibus similaribus her, und hielt die Sitten der Menschen vor indifferent, und daß der Unterscheid des Rechten und Unrechten nur von Menschlichen Gesetzen herrühre. Bu.

Archelaus, ein Poete hat einen Tractat von den sonderbahren Eigenschafften der Dinge in Versen geschrieben. K.

Archelaus, ein Historicus und Geographus zur Zeit Alexandri, hat diejenigen Provintzen, wo Alexander Krieg geführet, beschrieben. Bu.

Archelaus, ein Redner, hat eine Rhetoric hinterlassen. K.

Archelaus, ein Aegyptier, schrieb Epigrammata paradoxorum, & mirabilium an Ptolemæum. K.

Archelaus, aus Cypern, hat einige Sachen von Steſichoro publicirt. K.

Archemachus, hat de rebus Euboicis geschrieben. K.

Archennus, ein Historicus, oder Grammaticus. H.

De Archeonibus, siehe Archionius.

Archeſtratus, ein Discipul des Terpsion, von Syracusa, oder von Geloe, hat eine Gastronomiam, wie man sich in Essen und Trincken der Wollust recht ergeben könne, in Versen, und auch de tibicinibus geschrieben. K. Bu.

Archetimus, hat im Anfang des Persischen Reiches zur Zeit der 7. Weisen in Griechenland gelebet, zu erst eine historiam Philosophicam aufgesetzet, und des Thaletis und anderer Weisen Umgang mit Cypselo beschrieben. Bu.

Archias (Aulus Licinius) ein Poete von Antiochien, hat sich zu Rom aufgehalten, und ist von Cicerone, den er in der Poesie unterrichtet,

...chtet, defendiret worden, im letzten Jahr der 179. Olympiados, oder im ersten Jahr der 180. Olympiadis, als man ihm sein Bürger-Recht in Heraclea wolte disputirlich machen. Er hat ein Gedichte von dem Kriege wider die Cimbrer und einige Epigrammata verfertiget. Bu. K. He.

Archibius, ein Grammaticus und Sohn des Apollonii, schrieb enarrationem epigrammatum Callimachi. K.

Archibius, ein Sohn des Ptolemæi, war ein Grammaticus, welcher zu Rom unter dem Kayser Trajano gelehret hat. K

Archidemus, ein Dialecticus, welchen Cicero anführet. H.

Archidemus, ein Stoischer Philosophus, welcher freywillig von Babylon zu den Parthern ins exilium gangen ist. Bu.

Archigenes, ein Medicus von Apamea bürtig, hat zur Zeit Domitiani, Nervæ und Trajani gelebet, und de ornatu capillorum, ingleichen de febribus, it. epistolas medicinales geschrieben. K.

Archilochus, ein Jambischer Poete von Paros, hat in der 128. Olympiade, 666. Jahr vor Christi Geburth gelebet, und wider Lycambem, der ihm seine versprochene Tochter nicht gegeben, scharffe Verse geschrieben, welcher sich deshalben erhencket. Seine Verse sind von denen Lacedämoniern, weil viel unzüchtiges darinnen, zu lesen verbothen. Bu. K. He.

Archimedes, ein vortreflicher Mathematicus von Syracusa, welcher über fleißiges Studieren öffters Eßen und Trincken vergessen. Er hat mancherley wunderbare Machinen erfunden, und auch unterschiedliche Wercke ediret, als: Mechanica, dimensionem circuli, de numero arenæ &c. Endlich ist er in der 143 Olympiade a. 212. vor Christi Geburth von einem Soldaten umbracht, als derselbe nach seinen Namen und Stand gefraget, und die Antwort bekommen: Noli turbare meos circulos. Worüber Marcellus dermassen bekümmert gewesen, daß er den Verlust dieses Mannes der Eroberung der Stadt Syracusa vorgezogen. K. Bu. PB. He.

Archimedes Trallianus, ein Philosophus, hat einen Commentarium über den Homerum verfertiget. K.

Archimelus, ein Griechischer Poete, hat in der 136. Olympiade gelebet, und ein Epigramma auf ein vom Könige Hierone erbauetes grosses Schiff gemacht, wovor er 1000. Malter Korn geschenckt bekommen. H. Bu. B.

Archinetus (Phil.) hat de fide & sacramentis geschrieben. K.

Archinus, hat Thessalica heraus gegeben. K.

Archionius (Antonius) oder de Acheonibus, hatte erst einige Bißthümer, hernach wurde er Cardinal unter Innocentio VII. schrieb Leges vor die Clericos, und st. zu Rom 1405. Man.

Archippus, ein Comödien-Schreiber von Athen, hat in der 91. Olympiade gelebet, und unterschiedliche Comödien verfertiget. K.

Archippus (Flavius) ein Philosophus, hat zur Zeit Trajani gelebet. K.

Archirota (Alexander) ein Italiäner, hat 1636. gelebet, und de voto pauperratis ingleichen über die Bücher Samuelis, und der Könige geschrieben. K.

Archithrenius, siehe Neustrius.

Archius (Nicolaus) hat einige Carmina verfertiget. K.

Archus (Barth.) von Geneve, schrieb 1632. constitutiones fratrum Eremitarum discalceatorum. K.

Archytas, es sind 3. dieses Namens berühmt. Der eine war ein Musicus zu Mitylene, der andere hat vom Ackerbau, und der dritte epigrammata geschrieben. K.

Archytas, ein in der Matheſi wohl erfahrener Pythagorischer Philosophus von Tarento, hat in der 3. Olympiade ums Jahr 408. vor Christi Geburth gelebet. Er hat alle Dinge in prædicamenta eingetheilet, in der Geometrie den cubum zu verdoppeln zu erst erfunden, und eine fliegende Taube von Holtz gemacht, einige meinen daß 2. dieses Namens zu Tarent gelebt, deren einer, der de prædicamentis geschrieben, ein Aristotelicus gewesen. Bu. K. Ga.

Arcimboldius (Antonellus) von Meyland, war Protonotarius Apostolicus, Abt von Comenda, und führte in der Academia de' Affidati zu Pavia den Nahmen l'Avertito, verstand ausser die Jura das Griechische sehr wohl, und übersetzte die meisten Opera Basilii M. ins Lateinische; er st. 1578. Ghil.

Arconatus (Hieronymus) ein angenehmer Poete, geb. zu Lemberg in Schlesien 1553. 27. April, ist in Pohlen, Italien, Candia und Engeland gereiset, und als er ohngefehr nach Wien gekommen, Kayſers Rudolphi II. Secretarius worden, wo er 1599. 18. Jun. gestorben, und verschiedene Poëmata hinterlassen. K. Leb.

De Arcones (Andreas Lucas) ein Jesuite, von Granada, hat daselbst die Theologie gelehret und geprediget, er schrieb elucidationem literalem, mysticam & moralem Prophetæ Esaiæ in 2. Tomis, und st. 1658. 16. Aug. im 66. Jahr. W, d.

Arctander (Nicolaus) ein Bischoff zu Wiburg im 17. Seculo, schrieb de excommunicatione Ecclesiastica, it. speculum miseriæ humanæ, alexipharmacon contra desperationis pestem und andere Sachen. K.

Arctinus, ein alter Poete und Discipul des Homeri, von Mileto, hat in der 9. Olympiade gelebet, und Æthiopida und Persida geschrieben. K.

Arcudius (Petrus) ein gelehrter Griechischer Priester aus der Insul Corfu, studirte zu Rom im Griechischen Collegio, und st. 1621. Er schrieb de purgatorio adversus Barlaamum, de processione Spiritus S. de concordia Ecclesiæ occidentalis & orientalis in 7. sacramentorum administratione &c. und edirte viel alte Autores. H. K.

Arcula-

Arculanus (Johannes) ein berühmter Medicus von Verona, lebte um 1460. und schrieb de febribus, it. practicam Medicam; expositionem in librum Rahazæ ad Almansorem &c. Fr.

Arcularius (Daniel) hat 1557. zu Venedig eine Practicam ediret. K.

Arcularius (Joh.) ein Doctor und Professor Theologiæ zu Marpurg, ist zu Cassel in Hessen gebohren, und 1596. 10. April gestorben. Er hat einen Commentarium über den Esaiam und die Apostel-Geschicht, wie auch eine arcam fœderis und methodicam universæ Theologiæ explicationem verfertiget. Fr. K.

Arcularius (Johannes Daniel) ein berühmter Theologus, geb. zu Darmstadt 1650. 3. Mart. hat sich zu Giessen auf die Philosophie, Theologie und Linguas orientales geleget, worauf er bey denen Printzen des Landgrafens einen Informatorem abgegeben, und zu Giessen zum Professore Logices & Metaphysices ordinario, wie auch Theologiæ extraordinario beruffen worden, und den gradum Doctoris in der Theologie erlanget. Endlich wurde er zum Seniorat nach Franckfurt beruffen, woselbst er 1710. 31. Dec. gestorben, nachdem er einige Antritts- Danck- Buß- Huldigungs- und Leich-Predigten, wie auch Trau-Sermones und andere Predigten edirt. Leb.

Arcularius (Scribanius) hat 1674. einen Tractat de circumforanea processione circa festum natalis Christi herausgegeben. K.

Areulfus, ein alter Autor, hat de locis Sacris einige Sachen aufgezeichnet. K.

De Arcusia (Carolus) ein Juriste, hat Falconaria geschrieben. K.

Arcutius (Jo. Barth.) aus Neapoli, hat Carmina verfertiget. K.

Arcuvolti, ein Jude, welcher eine Grammatic unter dem Titul: Area aromatica zu Venedig 1602. edirt. K.

Ardicioni (Jacobus) ein Juriste aus Verona, schrieb summam feudorum. K.

Ardinghellus (Nic.) geb. zu Florentz 1503. schrieb einige Brieffe im Namen des Cardinals Alexandri Farnesii, wurde hernach vom Pabst Paulo III. zum Cardinal creirt, und st. 1547. Nor.

Ardizzoni (Tom. Elias) ein Dominicaner von Tuggia, docirte die Theologie in Prage, und edirte 1656. zu Rom seinen Comment. über das erste Capitel Johannis. Po.

Ardoina (Anna Maria) ein adeliches Frauen-Zimmer, von Meßina, hat sich zu Rom aufgehalten, und nicht nur die Music und Mahler-Kunst treflich verstanden, sondern auch die Philosophie, Rhetoric und Poësin excoliret, und unterschiedene Gedichte nebst andern Schrifften in Lateinischer und Italiänischer Sprache herausgehen lassen, worauf sie 1700. 29. Decembr. zu Neapoli gestorben. M.

Ardoynus (Santes) von Pescaro, hat 1562. vom Gifft geschrieben. K.

Arelat (Nicolaus) ein Juriste, hat ein Buch de secundis nuptiis herausgegeben. K.

Arelius (Mutius) ein Poete von Mantua, ist im Brunnen ertruncken. K.

Arellius Fuscus, ein Griechischer und Lateinischer Redner, hat zu des Augusti Zeiten gelebet, und den Ovidium Nasonem zum Zuhörer gehabt. K.

DeAremberg (Carolus) aus Brüssel, hat 1640. flores seraphicos, oder vitas virorum illustrium ex ordine Capucinorum geschrieben. K. H.

DeArena (Antonius) oder De la Sable war von Soliers bürtig, und lebte im 16. Seculo. Er war anfangs ein berühmter Rechts-Gelehrter, daher er auch einige Juristische Bücher, wiewohl obscur, verfertiget hat. Hernach legte er sich auf die Poësie, und machte sich durch seine Macaronische Verse bekannt. Er st. 1544. K. Cr. Bu.

De Arena (Jacobus) ein Juriste aus Parma, hat 1300. gelebet, und de commissariis, vel executoribus ultimarum voluntatum, de expensis, quæ in judicio fiunt, de sequestrationibus &c. geschrieben. K. H.

De Arengheria (Caspar) ein Juriste aus Bologna, hat 1436. gelebet, und Consilia, ingleichen notas ad codicem, & digestum vetus verfertiget. K. H.

De Arengheria (Herc.) hat 1300. zu Bologna floriret, und die literas humaniores gelehret. K.

Arengheria (Innocentius) aus Bologna, hat 1550. gelebet, und Diologos geschrieben. K.

Arenpeckius (Vitus) hat de Bojis geschrieben. K.

D' Arenthal (Silv.) hat 1635. iconismum aquilæ Romanæ herausgegeben. K.

Aresas, ein Pythagorischer Philosophus, hat von der Natur des Menschen geschrieben. K.

Aresi (Paulus) ein gelehrter Bischoff zu Tortona, aus einem adelichen Geschlechte, hat sich in den Theatiner-Orden begeben, de aquæ transmutatione in Sacrificio missæ 1628. geschrieben, Noten über den Aristotelem de generatione, & corruptione, delle sacre Impresе und viel Italiänische Bücher herausgegeben. Bu. K. H. Ghil. Cra.

Aretæus, ein berühmter Medicus aus Cappadocien, soll vor Plinio gelebet haben, seine Schrifften sind 1603. Griechisch und Lateinisch zu Augspurg herauskommen. H. K. He.

Aretas, ein Bischoff zu Cäsarien, hat epitomen explicationum in Apocalypsin Johannis, aus den Commentariis des Ertz-Bischoffs zu Cäsarien Andreæ herausgegeben. K.

Aretates, hat Macedonica, ein Buch de insulis, und de rebus Phrygiis geschrieben. K.

Arelazes, wird vom Plutarcho angeführet. K.

Arete, eine gelehrte Tochter Aristippi, des Urhebers der Cyrenäischen Secte, informirte hernach ihren Sohn den jungen Aristippum, der daher Μητροδίδακτος hieß. Men.

Aretinus, ein berühmter Musicus, und gelehrter Benedictiner-Münch, welcher Guido heist, und von Arezzo bürtig gewesen, daher

er diesen Namen bekommen. Er hat um das Jahr Christi 1028 gelebet, und unterschiedliche Musicalische Bücher verfertiget, auch die 6. Musicalischen Characteres erfunden. Bu.

Aretinus (Aug.) ein Juriste, hat 1532. einen Tractat de maleficiis heraus gegeben. K.

Aretinus (Carolus) siehe Tortellius.

Aretinus (Franciscus) hat 1606. zu Venedig in posteriora Analytica geschrieben. K. Bu.

Aretinus (Jo.) siehe Tortellius.

Aretinus (Leonhard. Brunus) wurde also genannt, weil er von Arezzo bürtig war, sonst hatte er den Namen Bruni. Er ist 1370. gebohren, und in der Griechischen Sprache, welche er von Emanuele Chrysolora gelernet, in Italien sonderlich berühmt gewesen, wie er denn des Aristotelis libros Ethicorum, nebst andern Schrifften aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet, und selber vom Punischen Kriege, von der Florentinischen Republick und andern Sachen geschrieben hat. Er war Cantzler und Secretarius zu Florentz, st. 1443. 9. Martii, und wurde nach seinem Tode von Christophoro Persona eines Plagii wegen seiner Gothischen Historie aus dem Procopio überführet. Bu. K. Fr. PB. Ga.

Aretinus (Petrus) siehe Petrus.

Aretius (Benedictus) ein Reformirter Prediger aus Bern, hat daselbst die Theologie gelehret, nachdem er zuvor Professor Philosophiæ zu Marpurg gewesen. Er st. 1574. 22. April, und ließ Commentarios über das N. Testament, und den Pindarum, problemata sacra, examen Theologicum &c. Fr. Bu. Ad. V.

Arevallo (Alph. Gomez.) siehe Parra.

Areus, ein Philosophus zu Alexandria, und Præceptor des Augusti. K.

Areus, ein Laconischer Poete. K.

Areus, ein Redner, welcher bey dem Quintiliano angeführet wird. K.

Argallus (Jo.) ein Baccalaureus Theologiæ, socius Coll. Ædis Christi zu Oxford, und Pfarrer zu Halesworth, in der Grafschafft Suffolck, von Londen bürtig, hat sich sonderlich auf die Dialectic geleget, und nachgehends die Theologie ergriffen, dabey er sich doch allezeit der Welt enthalten, und in Armuth gelebet. Er schrieb de vera pœnitentia, it. introductionem ad artem dialecticam, und st. 1606. 8. Octobr. W. d. Wo.

De Argellata (Petrus) ein Medicus zu Bologna, hat 1391. gelebet, und 6. Bücher von der Chirurgie geschrieben. K.

Argelius (Cæs.) ein Juriste zu Bologna, hat 1598. gelebet, und de legitimo contradictore geschrieben. K. H.

Argentarius, ein Griechischer Redner, welchen Seneca anführet. H. K.

Argenterius (Johannes) ein berühmter Philosophus und Medicus aus Piemont, hat zu Neapoli, Pisa und Turin gelehret, und sich ein grosses Ansehen zuwege gebracht. Er schrieb wider Galenum und andere alte Medicos, wie auch Consultationes Medicas, de urinis, de spiritibus, de febribus, de nutrimento &c. und st. 1572. im 59. Jahr. Fr. K. Ghil.

De Argentina (Thomas) schrieb commentarium in 4. libros sententiarum, und starb 1357. H. K.

Argentinus (Raph.) aus Bologna, hat 1600. gelebet, und einen grossen Tractat de anno Jubilæo hinterlassen. K.

Argentinus (Riccardus) hat 1569. de præstigiis & incantationibus dæmonum, & necromanticorum geschrieben. K.

De Argentis (Thomas) ein Medicus aus Bologna, hat 1380. gelebet, und eine praxin omnium morborum herausgehen lassen. K. H.

D' Argentre (Bertr.) hat eine historiam Britanniæ minoris, ingleichen ein Buch de dominorum assertionibus 1576. verfertiget. Bu. K. Cr.

Argentus (Jo.) ein Jesuite von Modena, ist 1629. gestorben, und hat von dem Zustand der Jesuiten in Pohlen und Litthauen geschrieben. H. K. Al.

Argia, eine von den gelehrten Töchtern des Diodori Croni, war von der Secte der Dialecticorum. Men.

De Argile (Caspar) hat 1485. gelebet, und zwar wenige, aber vortrefliche Sachen geschrieben. K.

Argolus (Alexander) ein Bischoff zu Terracina, so bey dem Babst Paulo III. wohl gestanden. H. Bu.

Argolus (Andr.) ein berühmter Astrologus, Mathematicus, Professor der Mathematic zu Padua, und Ritter S. Marci, geb. zu Tagliacozzo, schrieb Ephemerides von 1630. biß 1700. problemata astronomica, practicam medicinalem, tractatum de diebus Criticis, & ægrorum decubitu &c. und st. 1654. Bu. W. d. Tom. Ghil. Im. Glor. Cr.

Argolus (Johannes) ein Sohn des Andreä, schrieb im 17. Jahre aus Æmulation gegen Marini ein Poema heroicum l' Endimione, und hernach noch viel andre Gedichte, it. Notas in Panvinium de ludis Circensibus. H. Bu. Ghil. Glor.

Argolus (Paulus) ein Bruder des Andreæ Argoli, war ein Franciscaner-Münch, Philosophus, Theologus und scharffer Disputator, welcher zu Tagliacozzo 1570. geb. und 1591. im 21. Jahr seines Alters gestorben ist. Bu.

Argurus (Isaacus) ein Grieche, hat ein computum Græcorum de solennitate Paschatis celebranda verfertiget. H. K.

Argyropylus (Johannes) ein Professor der Griechischen Sprache zu Florentz, von Constantinopel bürtig, im 15. Seculo, hat sich wegen der Pest von Florentz nach Rom begeben, und daselbst zu erst unter den Griechen die Philosophie gelehret. Er hat die Sitten-Lehre und Physic des Aristotelis in die Lateinische Sprache übersetzet, und ist zu Ende des 15. Seculi im 70. Jahr seines Alters gestorben, da er sich durch unmäßiges Melonen-Essen den Tod an den Halß gezogen. Bu. B. K.

Arianus oder Arrianus, ein Poete, hat unter der Regierung Augusti oder Tiberii gelebet und

und eine metaphrasin Georgicorum Virgilii, und ein Lob-Gedichte von den Thaten des grossen Alexanders verfertiget. Bu.

Arianus, ein berühmter Philosophus, Geographus, Historicus und Priester der Ceres, und Proserpinæ, von Nicomedien, welchen einige auch zum Rechts-Gelehrten machen wollen, hat die Geschichte Alexandri M. Epicteti Reden, und einen kurtzen Begriff derselben geschrieben. Bu. PB. Ga.

Arianus, der Jüngere, ein Historien-Schreiber zur Zeit Maximini Junioris, welchen etliche Arabianus lesen. Bu. K.

Arianus, ein Juriste, hat de interdictis geschrieben. K.

Arianus, ein Griechischer Historicus, von dessen Schrifften nichts mehr übrig ist. K.

Arianus, von Athen, hat de venatione, & cura canum geschrieben. K.

Arias (Alvarez) ein Jesuite von Sevilien, Assistent von Spanien und General, st. zu Rom 1643. und ließ encomia S. S. Eucharistiæ, & B. virginis Mariæ. Al. K. Bu. Ant.

Arias (Franciscus) ein Jesuite von Sevilien in Spanien, und Rector des Collegii zu Cadix, studirte zu Alcala die Philosophie und Theologie, schrieb de profectu Spirituali, de gravitate peccati mortalis, de imitatione Christi, de mortificatione sui, de vera diffidentia sui ipsius, it. oratione mentali &c. und st. 1605. 23. May, im 72. Jahr. Bu. Al. Ant. W, d. Fr.

Arias Montanus (Benedictus) ein gelehrter Theologus von Sevilien im 16. Seculo, hat zu Alcala studiret, und sich die Lateinische, Griechische, Hebräische, Chaldäische, Syrische und Arabische, nebst andern fremden Sprachen bekannt gemacht, worauf er durch Italien, Franckreich, Deutschland, Niederland und Engeland gereiset, in Doctorem Theologiæ promoviret, dem Concilio zu Trident beygewohnet, zum Ritter und Priester St. Jacobs gemacht worden, und eine neue, unter vielen Wiederwärtigkeiten glücklich ausgeführte Edition der Bibel über sich genommen. Er ist im 71. Jahr seines Alters an einem entfernten und wüsten Orte 1600. 22. May, oder vielmehr 1598. gestorben, und hat über die Evangelia, Apostel-Geschichte, Episteln, Offenbahrung, Jesaiam, 12. Propheten, antiquitates Judaicas &c. geschrieben, auch die Zeit seines Lebens kein Fleisch gegessen. Fr. Bu. Al. PB. W, d. Ghil.

Ariba, soll de gratia & libro arbitrio geschrieben haben. K.

Aribon, ein Ertz-Bischoff zu Mayntz, im 11. Seculo, ist 1031. 6. April gestorben, und hat einige geistliche Schrifften, wie auch Auslegungen über die 15. Psalmos graduum verfertiget. Bu. K.

Aribon, der 4. Bischoff zu Freisingen, schrieb das Leben Corbiniani, des ersten Bischoffs zu Freisingen, und st. 783. Bu, Vo.

Arichus, ein Grammaticus, welchen Aristophanes anführet. K.

Aridices, ein Griechischer Philosophus, welcher einem Königlichen Liberto auf die spitzfündige Frage: Warum von schwartzen und weissen Bohnen Mehl von einerley Farbe würde? zur Antwort gegeben: Warum von schwartzen und weissen Veitschen einerley Flecken würden? Bu. K.

Arignote, ein berühmtes Weib aus Samos, des Pythagoræ Tochter, so Bacchica, und die Thaten des Tyrannen Dionysii soll beschrieben haben. H. Men.

Arigonus (Horatius) von Rom ein Advocatus Consistorialis, der die Jura des Königs in Spanien 1573. in Rom beobachtete, und 1580. die Statuta Urbis zusammen trug, hinterließ Consilia. Man.

Arigonus (Pompejus) ein Advocatus Consistorii, Datarius, Cardinal und Ertz-Bischoff zu Benevento, geb. zu Rom 1552. hat eine Lob-Rede dem Didaco Complutensi gehalten, daß er würdig wäre, in die Zahl der Heiligen versetzet zu werden, und auch einige von seinen Briefen unter dem Namen Jo. Baptistæ Lauri in den Druck gegeben; er st. 1616. 4. Apr. zu Torre di Greco, dahin er sich die Lufft zu verändern begeben hatte. B. Bu. W, d.

Arimathæensis (Antonius) diesen halten einige vor einen erdichteten Namen, er hat 1586. de invocatione Dei & Filii geschrieben. K.

Ariminensis (Gregorius) siehe Gregorius.

Aringhus (Paulus) ein Presbyter congregationis oratorii, von Rom bürtig, schrieb monumenta infelicitatis, triumphum pœnitentiæ, Romam subterraneam novissimam, tubam jubilæi 1650. celebrati, und st. 1676. K. W, d. Man.

Arion, ein berühmter Musicus oder Lauten-Schlager, und Poet von Methymna, aus der Insul Lesbus, hat die Dithyrambos und Tragischen Verse zu erst erfunden, und in Italien und Sicilien ein grosses Geld verdienet, von dannen er sich, wiewol mit grosser Widerwärtigkeit, wieder nach Corinthus begeben. Bu.

Ariostus (Alexander) hat 1476. gelebet, und ein Enchiridion von casibus conscientiæ, unter dem Titul Minorica, edirt. K.

Ariostus (Ludovicus) ein Italiänischer Poete von Ferrara, aus einem Adelichen Stande, hat unterschiedliche Comödien, Satyren, ein Hervisch Gedichte, Orlando Furioso genannt, nehmlich, vom Roland, und vom Kriege der Mauren, wider Carolum M. geschrieben. Damit er aber in der Dedication an den Cardinal von Este gar unglücklich war; denn er erhielt kein ander Gratial von ihm, als daß er sagte: **Mein Herr, wo Teufel habt ihr die Narrenpossen alle her genommen?** Er soll vieles aus dem Jacobo Gaddio heraus genommen haben. Er ward von Carolo V. mit einem Lorber gecrönt, und starb 1533. 13. Jul. im 69. Jahr. K. Fr. Bu. Ga. Mo.

Aristænetus, ein berühmter Redner von Constantinopel, war ein Discipul des Chresti, und Freund des Libanii, der hat epistolas amatorias und de Phaselide geschrieben, er soll um

360. im Erdbeben zu Nicomedien umkommen seyn. K. He.

Aristæus, ein Geometra, der vor dem Euclide gelebet, und einige schöne Wercke verfertiget. K. B. Bu.

Aristagoras, ein Historicus, hat Ægyptiaca geschrieben. K.

Aristander, von Athen, hat vom Ackerbau geschrieben. K.

Aristander, ein berühmter Wahrsager des Königes Alexandri M. von Telmissus, schrieb von souderbahren Wunderzeichen. Bu. B.

Aristarchus, ein Chronographus, schrieb das Leben des H. Dionysii, wie auch einen Brief von Athen, und von dem, was die Apostel daselbst gethan. Einige halten ihn vor den Aristarchum von Thessalonich, dessen der Apostel Paulus gedencket. Bu. He.

Aristarchus, ein berühmter Grammaticus und Criticus aus Samothracien, hat in der 150. Olympiad. A. U. 606. unter der Regierung Ptolemæi Philometoris gelebet, und die Verse des Homeri, Pindari, Arati, und anderer Poeten, wiewol etwas zu strenge untersuchet. Er hatte auch mit Crato, einem Grammatico, grossen Streit, und st. in der Insul Cypern im 72. Jahr. Bu.

Aristarchus, ein Medicus der Königin Berenices, der Wittwe Antiochi. K. H.

Aristarchus, ein Griechischer Philosophus von Samos, hat zur Zeit Archimedis gelebet, eine Art der Sonnen-Uhren erfunden, und zu erst mit behauptet, daß die Erde um ihr Centrum sich bewege. Er schrieb von der Grösse, und Distance der Sonnen, und des Mondes, welches Buch mit Commandini, und Pappi Erklärung ediret ist. Das unter seinem Namen vorhandene Welt-Systema ist von Roberval verfertiget. Bu. B.

Aristarchus, ein Redner der Ambracioten, welcher die Bürger durch seine Reden wider Philippum Macedonem aureitzte. H.

Aristarchus Tegeates, ein Tragischer Poete, welcher in der 81. Olympiade gelebet, über 100. Jahr alt worden, und 70. Tragödien verfertiget hat. K.

Aristeas, ein Medicus von Rhodus. K.

Aristeas, ein Poet und Historien-Schreiber in der 56. Olympiade, zur Zeit Cyri und Crœsi, und ein Sohn Democharis oder Caustrobii, aus Proconnesus bürtig, wird vor einen Zauberer gehalten, weil er seine Seele nach seinen Belieben von sich lassen, und zu sich nehmen können. Er hat 3. Bücher von den Arimaspiern, und ein Fabel-hafftes Werck von dem Ursprung der Götter geschrieben. Bu. He.

Aristeas, ein gebohrner Jude, an dem Hofe des Königes Ptolemæi Philadelphi in Aegypten, von dem er an den Hohen-Priester Eleazar zu Jerusalem abgeschicket wurde, und von ihm 6. Personen aus einem jeden Stamm erhielt, die das Alte Testament aus dem Hebräischen ins Griechische übersetzten. Daher hat Aristeas die Historie beschrieben, von allem was bey solcher Uebersetzung vorgefallen, welche in der Bibliotheca Patrum zu finden, einige aber vor erdichtet halten. Bu.

Aristeus, ein Sophiste, hat zur Zeit Antonini gelebet. K.

Aristides (Ælius) ein Sophiste von Adrianopel, lebte in Smyrna unter dem Antonino, von dem er durch seine Beredsamkeit viel zu Wiederaufbauung dieser durch Erdbeben ruinirten Stadt erhielt, daher ihm die Smyrnenser eine Ehren-Seule setzten, er starb im 70. Jahr, und ließ unterschiedene Reden, welche Canterus ins Lateinische übersetzet, und Stephanus 1604. edirt. K. Bu. He.

Aristides, ein Platonischer Philosophus von Athen, hat im 2. Seculo unter dem Kayser Hadriano gelebet, eine herrliche Schutz-Rede vor die Christen dem Kayser übergeben, und überdiß de animalibus, arboribus & agricultura geschrieben. Bu.

Aristides, ein Griechischer Scribent von Mileto, hat eine Historie von Sicilien, Italien und Persien, wie auch eine verliebte und unzüchtige Unterredung, unter dem Titul: Milesiaca verfertiget. K. Bu.

Aristides Quintilianus, lebte bald nach Christi Geburth, und schrieb de Musica, so Meibomius edirt. He.

Aristides, von Samus, wird bey dem Varrone angeführet. K.

Aristippus, der ältere, aus Cyrene, ein Lehr-Jünger des Socratis, in der 96. Olymp. A. U. 360. war von hurtigem Geiste, hat eine neue Philosophische Secte, die Cyrenaische, gestifftet, und soll zu erst von seinen Schülern Geld genommen haben. Er hat eine Historie von Libyen, und 25. Dialogos, unter dem Titul: Artabazus verfertiget. Bu. Diog. K.

Aristippus, der jüngere, ein Enckel des vorigen, hat in der 104. Olymp. 360. Jahr vor Christi Geburth gelebet, er war von seiner Mutter Aretia in der Philosophie unterrichtet, und excellirte unter den Philosophis der Cyrenaischen Secte, welche zwey Bewegungen der Seele den Schmertzen, und die Lust, statuiren, davon jener von der Gewaltsamkeit, diese aber von der Süßigkeit herrühre. Bu.

Aristippus, ein Historicus, hat eine Historie von Arcadien geschrieben. Bu.

Aristippus, ein Philosophus von der neuen Academie. Bu.

Aristius, ein Satyrischer Poete, hat Cyclopem hinterlassen. K.

Aristo, ein Philosophus Peripateticus von Alexandria, hat zur Zeit Augusti gelebet, und vom Nilo geschrieben. K. H.

Aristo, ein Stoischer Philosophus, aus Chio. Discipul des Zenonis, und Stiffter einer neuen Secte, hat ums Jahr der Stadt Rom 480. gelebet, weder die Physic noch Logic geachtet, sondern es allein mit der Sitten-Lehre gehalten. Er hat Gespräche von den Lehren des Zenonis, von der Gelehrsamkeit und Eitelkeit, und Bücher von der Gewohnheit verfertiget. Bu.

Aristo, von Cea, ein Aristotelischer Philosophus, welcher unterschiedliches geschrieben. Bu.

Aristo, ein Musicus von Athen, und Tragödien-Schreiber. Bu. K.

Aristo, hat eine Rhetoric verfertiget. Bu. K.

Aristo, von Pella, hat zur Zeit des Kayssers Hadriani gelebet. K.

Aristo (Titus) ein berühmter Römischer Rechts-Gelehrter unter dem Kayser Trajano, hat in jure publico und privato, wie auch in der Historie und Antiquität eine sonderliche Wissenschafft gehabt, auch einige Schrifften hinterlassen, deren in den Pandecten Meldung geschicht. Bu K.

Aristobulus, ein Bruder des Epicuri, wird von Plutarcho Agathobulus genannt, hat in der 120. Olympiade gelebet, und sich durch die Philosophie bekannt gemacht. Bu. Diog.

Aristobulus, ein Jude, und Peripatetischer Philosophus, hat in der 151. Olymp. gelebet, und unter andern Auslegungen über die Bücher Mosis an den König in Aegypten Ptolemæum Philometorem geschrieben. Bu. Diog.

Aristobulus, von Cassandrien, der unter der Suite Alexandri M. gewesen, und über 90. Jahr alt worden, hat in seinem 84. Jahre eine Historie von den Thaten Alexandri zu schreiben angefangen. K.

Aristoclea, von andern Themistoclea oder Theoclea genannt, des Pythagoræ Schwester zu Delphis, von der er in Moralibus viel soll gelernt haben. Men.

Aristocles, ein Stoischer Philosophus von Lampsacus, hat eine Beschreibung von der Lehre Chrysippi, wie wir reden und gedencken, heraus gegeben. K.

Aristocles, ein Peripatetischer Philosophus von Messenien, welcher in 10. Büchern von den Meynungen der Philosophorum geschrieben. Bu. K.

Aristocles, ein Sophiste von Megara, hat Paradoxa verfertiget. Bu.

Aristocles, ein Sophiste von Pergamo, lebte zur Zeit Trajani und Hadriani, und schrieb eine Rhetoric, it. Episteln und Declamationes. K.

Aristocles, ein Griechischer Historien-Schreiber, Redner und Grammaticus von Rhodus, hat zur Zeit Augusti gelebet, und eine Historie von Italien, nebst unterschiedenen andern Tractaten verfertiget. Bu.

Aristocrates, wird von Stephano angeführet. K.

Aristocrates, ein Griechischer Historicus, dessen Schrifften Meursius anführet. K.

Aristocreon, hat eine Erd-Beschreibung heraus gegeben. K.

Aristocritus, hat eine archæologiam deorum geschrieben. K.

Aristocritus, hat sich durch seinen commentarium de Milero bekannt gemacht. K.

Aristodemus, hat ein Compendium Catholici Herodiani verfertiget. K.

Aristodemus, von Alexandrien, hat einige Bücher vom Pindaro geschrieben. K.

Aristodemus, hat eine Historie von der Mahler-Kunst verfertiget. K.

Aristodemus, Nysæus, hat unter Ptolemæo Evergeta II. gelebet. K.

Aristodemus, Nysæus, ein Grammaticus, hat zu Rom die Grammatic gelehret. K.

Aristogenes, ein Medicus und Knecht des Chrysippi, hat sich durch die Cur des Königes in Macedonien, Antigoni Gonatæ, berühmt gemacht, und einige Bücher in der Medicin herausgegeben. K.

Aristogiton, ein Redner, welcher Satyren wider Timotheum, Timarchum und andere zu Athen geschrieben, und wegen seiner stachlichten Reden der Hund genennet worden. Bu. K.

Aristomachus, von Solis, hat einen Tractat von Bienen geschrieben, welche er aus sonderbahrer Liebe 58. Jahr gewartet hat. Bu.

Aristomachus, ein Scribent von Athen, hat de vini apparatu geschrieben. H.

Aristomenes, hat Georgica verfertiget. K.

Aristomenes, ein Atheniensischer Comödien-Schreiber, hat in der 87. oder 88. Olympiade, zur Zeit des Peloponnesischen Krieges gelebet, und einige Dramata herausgehen lassen. K.

Ariston, ein Superintendens in Böhmen und Mähren, schrieb Anmerckungen über das neue Testament in Böhmischer Sprache, und st. 1606. 8. Febr. W, d.

Aristonicus, ein Grammaticus von Alexandrien, hat über den Homerum und Hesiodum geschrieben. K.

Aristonicus, von Taranto, dessen Photius gedencket. K.

Aristonymus, hat de Fluminibus geschrieben. K.

Aristonymus, ein Poete und Comödien-Schreiber, hat unter dem Ptolemæo Philadelpho gelebet, unterschiedliche Comödien verfertiget, und der Königlichen Bibliothec vorgestanden. H. K.

Aristophanes, ein berühmter Griechischer Comödien-Schreiber, in der 80. Olympiade, hat den Socratem in unterschiedlichen Satyrischen Schrifften scharff durchgezogen. Er ward bey den Atheniensern in grossem Werth gehalten, und sind von seinen 50. Comödien nur 7. annoch verhanden. Bu. K. PB. Ga.

Aristophanes, ein Grammaticus von Constantinopel, zur Zeit des Ptolemæi Epiphanis, hat den Callimachum, Zenodotum, Eratosthenem und andere gehöret, de scortis Atticis geschrieben, und ist in seinem 80. Jahre gestorben. K.

Aristophanes, ein Historicus aus Böotien. K.

Aristophanes, ein Comödien-Schreiben aus Camira. K.

Aristophanes, Maleotes, hat vom Acker-Bau geschrieben.

Aristophon, ein Poete und Comödien-Schreiber, welcher zur Zeit Alexandri M. gelebet, und unterschiedliche Dramata verfertiget. K.

Aristoteles, ein Sohn Nicomachi, des Leib-Medici bey Alexandri M. Groß-Vater

Amyntas, und das Haupt der Peripatetischen Philosophorum, ist zu Stagira in Macedonien, in der 99. Olympiade 384. vor Christi Geburt gebohren. Er hat sich von dem Soldaten-Leben auf Rath des Oraculi zu den Studiis gewandt, und zu Athen unter Platone mit ungemeinem Fleiß die Philosophie excoliret, wiewohl er hernach von seinen Meynungen abgewichen, und sich Platonis Haß darüber zugezogen. Er war 8. Jahr des Königes Alexandri Præceptor, welchen er so wohl in allen, was zur Staats- und Politischen Erfahrenheit dienet, als auch in einigen besondern Stücken der Philosophie unterrichtet hat. Als er bey denselben in Ungnaden verfiel, verfügte er sich nach Athen, und richtete daselbst eine neue Schule an, wiewohl sich Alexander bald eines bessern besann, und ihn mit einem grossen Præsent zu Erkundigung der Eigenschafft und Natur der Thiere ermahnete. Endlich hat er sich wegen einer übeln Rede nach Chalcis begeben, allwo er im 63. Jahr seines Alters, in der 114. Olympiade, an der Colic, oder, wie andere wollen, durch selbst beygebrachtes Gifft gestorben, wiewohl auch einige behaupten, daß er sich in den Euripum gestürtzet. Er hat unterschiedliche Philosophische, Poetische, Rhetorische, Politische, Juristische und Grammaticalische Wercke geschrieben, deren einige 400. andere aber 747. zehlen, welche theils nach seinem Tode in vieler Hände kommen sind. Bu. Diog. K. PB. Ga.

Aristoteles, von Chalcis, hat de Euboea geschrieben. K.

Aristoteles, von Cyrene, hat ein Buch de Poëtica verfertiget. K.

Aristoteles, ein Grammaticus, soll de verborum significationibus geschrieben haben. K. Laert.

Aristoteles, ein Medicus, wird bey dem Aureliano angeführet. K.

Aristoteles, von Rhodis, hat de Panathenæis, & Bendidæis geschrieben. K.

Aristoteles de Benedictis, siehe Spinelli.

Aristoxenus, ein Philosophus von Cyrene. K.

Aristoxenus, ein Medicus, war ein Discipul des Alexandri Philalethis, hat einige Medicinische Bücher geschrieben. K.

Aristoxenus, ein sehr alter Poete, welcher noch vor dem Epicharmo gelebet. K.

Aristoxenus, ein Philosophus und Discipul des Aristotelis, von Tarent, hat in der 112. Olympiade gelebet, und da er dem Aristoteli in der Direction seiner Schule nicht succediren können, von demselben übel geredet. Er hat in der Music, Philosophie und Historie 453. Tractate geschrieben, darunter die de elementis harmonicis und de vitis doctorum sonderlich merckwürdig sind. Bu. Laërt. K. He.

Aristoxenus, ein Pythagorischer Philosophus, wird vom Stobæo angeführet. K.

Aristoxenus, ein Grammaticus. K.

Aristus, ein Griechischer Historicus von Salamis, hat die Thaten Alexandri M. beschrieben. K.

Aristyllus, ein Poete, welcher unzüchtige Sachen geschrieben. H.

Arithmæus (Valent.) ein Doctor juris und Professor poëseos zu Franckfurt an der Oder, geb. zu Liguitz in Schlesien 1560. schrieb Orationes, Episteln und Carmina, ingleichen enucleationem arboris consanguinitatis, pericula tria quæstionum controversarum ex institutionibus juris, (wodurch er gleichsam Prodromos von grössern Wercken andeutete) Mausolea Londini structa, und st. 1620. da ihm in der public Lection eine Ader an der Lunge gesprungen war, wodurch er in phthisin verfiel. K. W, d. Be.

Arius, aus Tarsis, hat genealogiam Hippocratis geschrieben. H.

Arlanibæus (Philippus) hat 1632. expeditionem suedicam herausgegeben. K.

Arlenius (Jo.) siehe Peraxylus.

Arlensis (Petrus) de Scudalupis, hat 1610. de sympathia 7. metallorum, & 7. selectorum lapidum ad planetas geschrieben. K.

De Arles und Andasilla (Martinus) ein Spanischer Jurist, im 16. Seculo, war Canonicus und Archidiaconus zu Aivar, in der Kirche von Pampelona, und schrieb de superstitionibus contra maleficia & sortilegia, quæ hodie vigent in orbe terrarum. Ant.

Arlotus, ein berühmter Scribent, hat eine historiam rerum inter Vicentinos, & Patavinos gestarum geschrieben. H.

Arlottus, aus Tuscia, hat einige Reden verfertiget, und ist 1290. gestorben. K.

Arlunus (Bernardinus) hat eine Historie der Stadt Meyland biß auf seine Zeit heraus gegeben. K.

Arma (Jo. Franc.) ein Medicus im 16. Seculo, schrieb de venæ sectione in pleuritide, und ein examen trium specierum hydropis. K.

Armachanus (Richardus) siehe Richardus.

Armandus (Ignatius) ein Jesuite von Gap bürtig, aus Dauphine, war Lector Philosophiæ und Theologiæ, wie auch Rector zu Paris, und Præpositus in Isle de France und Champagne, schrieb wider Chamierum, wie auch paraphrasin in Psalmos und eine Oration an Heinricum IV. K. in Franckreich, pro societatis innocentia, ejusque in Galliam restitutione, und st. 1638. 8. Dec. K. W, d. Al.

Armannius (Jac.) ein Medicus, Philosophus, Mathematicus und Theologus von Gubio aus Italien bürtig, florirte 1402. und schrieb ein schön Werck de astris. Noch einer gleiches Namens, war auch ein guter Mathematicus, der Astrologica hinterlassen, und 1644. gestorben. Ja.

Armannus (Vinc.) ein Doct. Jur. von Gubio, in der Historie, Poësie, Politic, Oratorie und Philosophie wohl erfahren, wurde als Nuntius 1643. und 1644 an viel Höfe des Friedens halber geschickt, schrieb unter dem anagrammatischen Namen Antonii Rumaceni die Asomena und viel andre Moralische, Historische und Philosophische Wercke, und lebte noch 1658. Ja.

Armb (Julius) ein Juriſte, geb. zu Maynеck in Francken 1570. 9. Jan. ward zu Jena Doctor, und darauf Advocatus judicii provincialis, und ſt. 1632. 25. Mart. Fr.

Armbruſterus (Jo.) vid. Arnbruſterus.

Armenio, hat das Leben des H. Chryſantii und Dariæ beſchrieben. K.

De Armenta (Alvarus Arias) ein Jeſuite von Sevilien, iſt Rector des Collegii zu Cordua und Sevilien, wie auch Cenſor und Aſſiſtent zu Rom bey dem General-Præpoſito von Spanien und Weſt-Indien geweſen, er ſchrieb contractum ſpiritualem hominis cum Deo, encomia euchariſtiæ, & B. Virginis Mariæ, meditationes ad Ignatii exercitia, pactionem ſanctiſſimam cum B. Virgine, und ſtarb 1643. 30. Jan. im 66. Jahr. W, d.

Armenta (Jo.) ein Spaniſcher Jeſuite von Corduba, geb. 1582. war Rector über etliche Collegia; er ſtarb 1651. und ließ verſchiedene Schrifften in ſeiner Mutter-Sprache. Al.

Arminius (Jacobus) ein Holländiſcher Theologus, von dem die Arminianer herſtammen, iſt zu Oudewater 1560. gebohren. Er hat auf der damahls neu aufgerichteten Univerſität Leiden, Geneve, Baſel und Padua ſtudiret. Hierauf wurde er zum Prediger in Amſterdam verordnet, allwo er die Meynung, daß GOtt aus bloſſen Wohlgefallen die Menſchen zum ewigen Tode verdammet, da er ſelbige vertheidigen wolte, verworffen. Hierauf wurde er an Franciſci Junii ſtatt zur Theologiſchen Profeſſion nach Leiden berufen, allwo er mit Gomaro einen groſſen Streit gehabt. Seine Lehre iſt auf den National-Synodo zu Dordrecht verdammet worden. Er ſtarb 1609. 19. Oct. und hat er unterſchiedliche Schrifften, als: Analyſin c. IX. ad Romanos, de prædeſtinationis modo, & ordine, de amplitudine gratiæ divinæ &c. hinterlaſſen. Sein Wahl-Spruch war: Bona conſcientia paradiſus. Fr. B. Bu.

Armius, (Carolus) ein Poete von Bologna, hat 1500. gelebet. K.

Armius (Jo.) ein Juriſte aus Bologna, hat 1531. gelebet. K.

Arnaldus (Antonius) das zwantzigſte und letzte Kind Antonii Arnaldi, eines Advocaten in dem Parlament zu Paris, geb. 1612. 6. Febr. hat ſich von der Rechts-Gelahrtheit auf die Theologie geleget, und 1636. pro gradu Baccalaureali wider ſeinen Lehr-Meiſter l'Eſcot, in dem Artickel von der Gnade diſputiret, dahero dieſer einen ſolchen Haß auf ihn geworffen, daß er erſt nach des Cardinals Richelieu Tode in die Zahl der Doctorum der Sorbonne konte aufgenommen werden. Er hat auch wegen ſeines Buches, vom öfftern Gebrauch des Heil. Abendmahls mit den Jeſuiten Streit bekommen, und in den Janſeniſtiſchen Controverſien des Janſenii Parthey genommen. Hierauf wurde er wegen einiger herausgegebenen Briefe von der Theologiſchen Facultät verſtoſſen, und hat auch in ſeinen andern Streitigkeiten mit Jurieu, Malebranche und Simon, viel Verdruß gehabt, biß er 1694. in der Nacht zwiſchen den 8. und 9. Auguſti in einem Dorffe in dem Stiffte Lüttich geſtorben. Pe. Bu. B.

Arnaldus (M. Ant.) hat 1594. eine Oration contra Jeſuitas gehalten. K.

Arnalfeldus, hat lecturas in librum Sapientiæ in 2. Theilen verfertiget, welche ſich zu Leipzig im MSto befinden. H.

Arnava (Nicolaus) ein Jeſuite von Segovia, war Rector in verſchiedenen Collegiis, und Viſitator miſſionum Indicarum geweſen, überſetzte Thomam de Kempis de imitatione Chriſti ins Spaniſche, ſchrieb compendium meditationum Ludovici de Ponte, collationes ſpirituales, praxin exercitiorum ſpiritualium Ignatii, und ſt. 1622. 21. Mart. W, d.

Arnaudus (Andr.) hat 1605. Schertz-Reden geſchrieben.

Arnaudus (Claudius) hat 1647. eine epitomen theſauri ſacrorum rituum herausgegeben. K.

Arnauld (Robertus) ein Herr von Andilli, Ritter und Rath des Königes in Franckreich, von Paris, hielt ſich am Königlichen Hofe, hernach zu Port-Royal des Champs auf, ſchrieb eine Kirchen-Hiſtorie in 8. Tomis, und überſetzte des Auguſtini libros confeſſionum ins Frantzöſiſche, er ſt. 1674. 27. Sept. im 86. Jahr. W, d.

Arnaya (Nicolaus) ein Jeſuite aus Spanien, ſchrieb collationes ſpirituales in 3. Tomis, und ſt. 1622. Al. K. Pe.

Arnbruſterus (Johan.) ein Jeſuit, von Maynz, war Lector der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache zu Speyer, ſchrieb olivetum Spirenſe, complorationem in mortem Danielis, Archi-Epiſcopi Moguntini &c. und ſt. 1603. 27. Mart. im 50. Jahr. W, d. Al.

Arndt (Jo.) ein berühmter Theologus, geb. zu Ballenſtädt im Anhältiſchen 1555. am Tage Johannis, des Evangeliſten, hat ſich von der Medicin auf die Theologie geleget, und iſt, nachdem er unterſchiedliche Academien beſuchet, zu Ballenſtädt und Padeborn zum Prediger beruffen worden, welchen Ort er aber wegen ſeiner reinen Lehre quittiren muſte. Von dannen wurde er nach Quedlinburg, Braunſchweig und Eißleben befördert, biß er endlich zur General-Superintendentur nach Zelle vociret worden, allwo er 1621. 11. May, da er die letzte Predigt über die Worte im 126. Pſalm: Die mit Thränen ſäen, werden mit Freuden erndten; gehalten, geſtorben iſt. Er hat 4. Bücher **vom wahren Chriſtenthum**, wider welche D. Lucas Oſiander nebſt andern unterſchiedliches erinnert, und über welche Varenius nebſt andern ſchöne Anmerckungen geſchrieben, ein **Paradieß-Gärtlein**, welches öffters im Feuer iſt erhalten worden, eine Poſtille über die Evangelia, Catechiſmus-Predigten, Erklärung über die Pſalmen ꝛc. geſchrieben; übrigens den Armen viel mitgetheilet, daher auch einige fälſchlich vorgegeben, als habe er

den lapidem Philosophorum gehabt. W, m. W, d. Fr. Bu. Be. a.

Arndius (Cajus) geb. 1614. 1. Dec. im Holsteinischen, war zu Neuendorff und Glückstadt Diaconus und Pastor, und endlich zu Meldorff Probst und Pastor primarius, und st. 1691. 15. April. H.

Arndius (Christianus) ein Professor Logices zu Rostock, von Gustrow bürtig, hat eine oration de vero usu Logices in Theologia, und disputationes de philosophia veterum, de principiis constituentibus, & conservantibus Rempublicam &c. herausgehen lassen, und ist 1653. 23. Mart. im 30. Jahr seines Alters gestorben. W, d.

Arndius (Josua) ein berühmter Theologus, geb. zu Gustrow, 1626. 9. Sept. war Professor Logices zu Rostock, und wurde hernach bey dem Hertzog Gustavo Adolpho in Mecklenburg der oberste Hof-Prediger und Kirchen-Rath. Nebst der Theologie legte er sich sonderlich auf die Historie, schrieb lexicon antiquitatum Ecclesiasticarum, genealogiam Scaligerorum, exercitationem de erroribus Claudii Salmasii in Theologia, manuale legum Mosaicarum &c. und st. 1687. 5. April. Pi. W, d.

Arnesius (Robertus) von Normanvilla, hat 1560. einen Tractat de justitia divina, & humana herausgehen lassen. K.

Arngrimus Jonæ, ein Isländer, hat 1630. drey Bücher von Island herausgegeben. K. Bu.

Arnhemius (Alb.) mit dem Zunamen Kivet, st. 1449. und schrieb referendarium exemplorum. K.

Arnigius (Bartholomæus) ein berühmter Poete und Professor Medicinæ zu Brescia, hat in seiner Jugend von seinem Vater das Schmiede-Handwerck gelernet, hernach zu Padua Medicin studiret, ist aber in Praxi unglücklich gewesen, daher er sich aufs Lehren geleget, und in Italiänischer Sprache unterschiedliche Bücher als Medicina d'Amore, Meteoria, Pronostici, Rime &c. geschrieben. Er starb an der Pest 1577. Fr. Ghil.

Arningius (Henricus) ein Professor oratoriæ, wie auch Rector und Inspector des Gymnasii zu Reval, und zuletzt Pastor und Senior daselbst, aus Osnabrügge, schrieb medullam variarum, earumque in epistolis usitatissimarum formularum, ingleichen medullam variarum, earumque in orationibus usitatissimarum connexionum, und st. 1662. 1. April, im 52. Jahr. W, d.

Arnisæus (Frider.) ein Doctor Medicinæ und Practicus zu Coppenhagen, von Hillerode aus Seeland, ließ eine disputation de melancholia hypochondriaca, und st. 1654. 20. Aug. im 33. Jahr. W, d.

Arnisæus (Henning) ein berühmter Philosophus und Medicus, zu Anfang des 17. Seculi, hat zu Franckfurt und Helmstädt gelehret, und ist hernach Königlicher Leib-Medicus in Dännemarck worden. Er hat de jure Majestatis, de translatione imperii Romani, de jure connubiorum, observationes & controversias anatomicas &c. geschrieben. Zu seiner Zeit florirete zu Helmstädt Philosophia civilis, die Politic und Historie, welche nach seiner Reise nach Dännemarck daselbst nicht mehr so geachtet wurde. Er st. 1635. im November. W, d. Bu. B. Be.

Arnkiell (Trogill.) hat 1674. in einem besondern Buche von des Epicuri Philosophie geschrieben. K.

Arno, ein Bischoff zu Saltzburg, zur Zeit Caroli M. bey dem er auch in grossen Gnaden stund, und in Gesandschafft an den Päbstlichen Stuhl, zu Bekehrung der Hunnen geschickt wurde: Er ist auch in die Wendischen Länder, die Einwohner zum Christlichen Glauben zu bringen, gesandt worden. Er st. 821. 22. Jan. und ließ einen Tractat de donis ducum Bavariæ, Saltzburgensi Ecclesiæ datis, welchen Canisius T. II. antiq. lect. einverleibet. Bu.

Arnobius, der ältere, ein Lehr-Meister des Lactantii, welcher zu Ende des dritten Seculi zu Sicca Venerea in Numidien die Rhetoric gelehret, und durch Anreitzung eines Traums sich zur Christlichen Religion bekennet, daher er auch 7. Bücher wider die Heyden geschrieben, in welchen sich doch noch unterschiedliche Irrthümer befinden. B. PB. He.

Arnobius, der jüngere, aus Franckreich, der im 5. Seculo, ums Jahr 460. floriret, schrieb ein Gespräch zwischen ihm und Serapion von der Einigkeit, Dreyfaltigkeit und zweyen Wesen in Christo, und einer Person, Übereinstimmung der Gnade, und des freyen Willens, einen Commentarium über die Psalmen, wie auch Anmerckungen über einige Oerter der Evangelisten. Bu. He.

Arnoldus de villa nova, ein berühmter Medicus und Natur-kündiger von Villa nova in Franckreich, wie einige davor halten, hat im 14. Seculo gelebet, zu Paris und Montpelier studiret, in Spanien und Italien gereiset, und sich in Griechischen, Hebräischen und Arabischen sonderlich umgesehen. Er hat in Franckreich und Sicilien gelebet, auch hat er sich in der Astrologie vertieffet, und die Zeit des jüngsten Tages zu determiniren sich unterstanden. Wider die Geistlichkeit hat er in dem Tractat de spuritiis pseudo-religiosorum hart geschrieben, und wird er der Hexerey, wiewol falsch, beschuldiget. Er schrieb einige Chymica, als: de humido radicali, de conceptione, de simplicibus &c. und st. 1310, und 1313. auf dem Wasser, da er Schiffbruch gelitten. Fr. Bu. K.

Arnoldus, ein Probst zu Hildesheim, und Abt zu Lübeck, hat 1209. floriret, und Helmoldi Chronicon von 1171. biß 1209. continuiret, worüber Bangertus 1659. zu Lübeck Anmerckungen heraus gegeben. Bu. Vo. He.

Arnoldus, ein Abt von Bonneval, hat de operibus sex dierum geschrieben. K.

Arnoldus Carnotensis, oder von Chartrain, ein Discipul des Heil. Bernhardi, hat 1170. gelebet, und von den 7. Worten Christi, so er am Creutze gesprochen, geschrieben. K.

Arnoldus, ein Sachse, ließ eine Lebens-Beschreibung des H. Godeharti. K.

Arnoldus (Casp.) ein Prediger zu Kirchensittenbach, und nachgehends Diaconus zu Nürnberg, von Hirschbruch bey Nürnberg hürtig, schrieb Postillam Evangelicam, nebst einigen Leich-Predigten, und st. 1666. 17. May, im 67. Jahr. W, d.

Arnoldus (Christophorus) ein berühmter Professor eloquentiæ, poëseos und Græcæ Linguæ, und Prediger zu Nürnberg, ist daselbst 1627. gebohren, und hat Noten in diras Caronis heraus gehen lassen. Er hat sich in Holland und Engeland eine geraume Zeit aufgehalten, und zu Cambridge in der Bibliothec viele schöne Codices MSctos Græcos perlustriret, auch templum pacis, sive panegyricum de pacificatione Norimbergensi, dissertationem de Curtii ætate, scriptis, commentariis, & stylo, relationem historicam de Quackeris, cum præfatione de veteri & moderno Ecclesiæ Anglicanæ statu &c. edirt, er st. 1685. 30. Jun. W, d.

Arnoldus (Gottfried) siehe im Anhange.

Arnoldus (Laurentius) ein Juriste im 16. Seculo, hat einen Tractat de torturis, eine jurisprudentiam Ethicam &c. geschrieben. K.

Arnoldus (Nicolaus) ein Reformirter Theologus, geb. zu Lesna in Polen 1618. 17. Dec. war anfangs Rector der Schulen zu Jablonow, und wurde darauf Prediger bey einem gewissen grossen Herren. Hierauf hat er Gröningen, Leiden, Utrecht, Franecker und Engeland besuchet, und zu Franecker Maccovium und Coccejum gehöret, und, nachdem er in Franecker eine Zeitlang geprediget, wurde er nach Beetgum zu einem Prediger-Dienst beruffen, biß er endlich an Cocceji Statt Doctor und Professor Theologiæ zu Franecker worden. Er starb 1680. 15. Octobr. und hinterließ eine Widerlegung des Catechismi Racoviani, einen Anti-Bidellum, Anti-Eckardum, einen Commentarium über die Epistel an die Ebräer, Lucem in tenebris &c. W, d. Bo.

Arnoldus (Tobias) ein Jesuite, von Schamberg in Mähren bürtig, hat des Martini de Roa Buch vom Zustand der Seelen im Fege-Feuer ins Deutsche übersetzet, und st. 1654. 12. Dec. im 48. Jahr. W, d. Al.

Arnolphus, ein Grafe, lebte im 11. Seculo, und schrieb von den Wunderwercken des Heil. Emerani. K.

De Arnono (Jo.) ein Juriste, im 16. Seculo, hat singularia, wie auch einen Tractat de cautelis heraus gegeben. K.

Arnu (Nicolaus) geb. 1629. 11. Sept. in Lothringen, tratt in 16. Jahr in den Franciscaner-Orden, wurde 1679. Prof. Metaphysices zu Padua, und schrieb clypeum Philosophiæ Thomisticæ in 5. tomis 1672. K. Pat.

Arnulfus, von Lisieux, hat Episteln und Predigten heraus gegeben, und ist 1182. gestorben. K.

Arnulphus (Jo.) oder Arnos, ein Jesuite, aus Auvergne, geb. 1575. war Professor Rhetoricæ, Philosophiæ und Theologiæ Scholasticæ, Præpositus am Profeß-Hause zu Grenoble, und der Provintz Toulouse, wie auch Hof-Prediger und Beicht-Vater des Königs in Franckreich. Er hat ein Buch wider Carolum Molinæum, von den Arten der Rabbinen, den Pentateuchum zu erklären, von der Rechtfertigung, von der Unsterblichkeit der Seelen ꝛc. geschrieben, und ist 1636. im 61. Jahr seines Alters gestorben. K. W, d. Al.

Arnuphis, ein Aegyptischer Philosophus, so dem Zaubern ergeben gewesen. H. Bu.

Arnurus (Caspar) ein Professor Logices und Ethices zu Jena, von Ilmenau in Thüringen, st. 1586. 11. Nov. Z.

Arnway (Jo.) geb. um 1618. in Engeland, hieng K. Carolo I. lange an, von dessen Moderation und denen damaligen Troublen in Engeland er auch schrieb, gieng aber hernach nach Holland, und von dar in Virginia als Prediger, da er st. um 1653. Wo.

D'Arodon (Benjamin) ein Deutscher Jude, hat von der Anführung eines Menschen zur Reinigkeit des Leibes, und zum devoten Leben, im Gebeth und Ausübung guter Wercken, wiewohl offters abergläubisch geschrieben, welches Buch auch ins Italiänische ist übersetzet worden. B. Bu.

Aromatarius (Josephus) ein gelehrter Medicus zu Venedig, hat 1625. de rabie contagiosa &c. geschrieben. K. Im.

Arquerius (Jo.) hat 1567. dictionarium Theologicum ediret. K.

D'Arras (Jo.) ein Jesuite, von Cambray, hat zu Dovay die Philosophie, und zu S. Omer die Theologie gelehret, auch daselbst geprediget, und practicam tractatuum Mathematicorum epitomen geschrieben, worauf er 1666. 5. Nov. gestorben. W, d.

Arreboe (Andreas Christierni) ein geschickter Dänischer Poete, war anfangs Prediger in Coppenhagen, nachgehends Bischoff zu Drontheim, und endlich Prediger zu Werdingburg in Secland. Er brachte die Psalmen Davids in Reimen, schrieb hexaëmeron, und st. 1637. 7. Martii, im 51. Jahr. K. W, d.

De Arretio (Bonaguida) ein Juriste, hat de dispensationibus geschrieben. K.

Arrhenius, siehe Oernhielm.

Arrhowsmith (Conr.) ein Engeländer, hat 1657. tactica sacra heraus gegeben. K.

Arria, Cæcinæ Peti Frau, und ihre Tochter Arria, des Thraseæ Frau, sollen beyde der Stoischen Secte zugethan gewesen seyn. Men.

Arria, der Diogenes Laertius seine Historiam Philosophicam dedicirt, war eine Platonica. Men.

D'Arrias, siehe de Alliaco.

De Arriaga (Paulus Josephus) ein Jesuite aus Cantabrien, von Vergara, wurde Præfectus der Collegiorum in Indien, schrieb rhetorem Christianum, directorium spirituale, tractatum de exstirpatione idololatriæ, & de mediis ad conversionem Indorum aptissimis, librum

exercitiorum ſpiritualium, und ſt. 1622. K. W, d. Al. Ant.

De Arriaga (Rodericus) ein Spaniſcher Jeſuite, geb. zu Lucrone in Caſtilien 1592. 17. Jan. hat zu Valladolid die Philoſophie, und zu Salamanca die Theologie gelehret, hernach zu Prage die Theologiam Scholaſticam docirt, allwo er General-Auffeher der Studien, und Cantzler der Univerſität geweſen, und 1667. 17. Junii geſtorben iſt. Er hat einen curſum Philoſophicum, curſum Theologicum, und andere Schrifften hinterlaſſen. Al. R. W, d. Ant. Bu. B.

Arrianus, ſiehe Arianus.

Arriba, hat eine Theologiam ſpeculativam geſchrieben. K.

Arrighetti (Nic.) florirte um 1602. war ein guter Mathematicus, und ließ etliche Ital. Orationes und Poemata, inſonderheit ein ſchön Sonnet vom Tode, ſo er kurtz vor ſeinem Ende ſchrieb. Not.

Arrigonus (Franc.) geb. zu Bergamo 1610. ſt. 1643. er edirte Grimani Cœli præcipua ſidera. K.

Arrius, ein Philoſophus zu Alexandria, welcher in groſſen Æſtim bey dem Kayſer Auguſto geſtanden. Bu.

Arroyus (Bedianus) docirte die Philoſophie und Theologie zu Paris, allwo er auch 1624. Doctor wurde, ward hernach Prediger zu Lion, und edirte 1666. Gilberti Grimbaldi Opera Theol. poſthuma, ſchrieb auch Quæſtiones deciſas Frantzöſiſch. Lau.

De Arrubal (Petrus) ein Jeſuite, von Calahorra, lehrte die Theologie zu Alcala, Salamanca und Rom, ſchrieb Commentarios und Diſputationes in primam partem Thomæ, und ſt. 1608. 12. Sept. im 49. Jahr. W, d. Al.

Arſendes (Reinerius) ein Juriſte, iſt 1358. geſtorben. K.

Arſenius, ein Patriarche zu Conſtantinopel, allwo er gebohren, im 13. Seculo. hatte ſich zwar in das Kloſter zu Nicäa begeben, weil er aber vom Kayſer zum Patriarchen war beruffen, kunte er dieſe Ruhe nicht lange genieſſen. Er ſchrieb Synopſin divinorum Canonum, ſo Griechiſch und Lateiniſch in Juſtelli bibliotheca juris Canonici zu finden. Bu. B.

Arſenius, ein Ertz-Biſchoff zu Monimbaſia oder Malvaſia in Morea, im 16. Seculo, hat ſich von der Griechiſchen zur Römiſchen Kirchen gewendet, weshalben er von dem Patriachen zu Conſtantinopel in den Bann gethan wurde. Sonſt hat er ſich in literis elegantioribus ſehr geübet, Scholia über den Euripidem und eine Collection einiger Apophthegmatum in Griechiſcher Sprache drucken laſſen. Bu. B.

Arſenius, ein Griechiſcher Münch, im 16. Seculo, hat wider Cyrillum Lucarem, Patriarchen zu Conſtantinopel, einen Brief geſchrieben, welcher zu Paris mit den Acten des Concilii, worauf der Patriarche Parthenius 1642. des Cyrilli Glaubens-Bekäntuiß verdammt, Griechiſch und Lateiniſch gedruckt iſt. Bu B.

Arſenius (Cornelius) ein Juriſte, deſſen Merula gedencket.

Arſillus (Franc.) ein Medicus und Poete, hat proloquia Hippocratis, und ein Buch de Poëtis urbanis heraus gegeben. H. K.

Arſtenius (Jo. Henr.) hat 1671. den Plutarchum von Erziehung der Kinder mit Anmerckungen erläutert. K.

Arſal (Jo.) ein Spaniſcher Jeſuite, geb. 1561. ſt. zu Valentia ums Jahr 1643. und ſchrieb über etliche epp. Pauli, Jacobi, viele Pſalmen und die Offenbahrung Johannis. Al. K.

Artamenes, ein Redner, welchen Meurſius anführet. K.

Artemidorus, ein Grammaticus von Tarſus, deſſen Strabo gedencket. Bu. K.

Artemidorus, ein Philoſphus, hat zu den Zeiten Trajani gelebet. Laërt.

Artemidorus, mit dem Zunamen Ariſtophanens, weil er ein Diſcipul des Ariſtophanis von Byzantz geweſen, lebte zur Zeit Ptolemæi Philometoris, und ſchrieb eine Lob-Schrifft, wie auch ein Lexicon von den Wörtern, ſo in der Koch-Kunſt vorkommen. Bu. K.

Artemidorus, von Aſcalon, hat de Bithynia geſchrieben. K.

Artemidorus Capito, ein Medicus, hat zur Zeit des Kayſers Hadriani gelebet. K.

Artemidorus, ein Sohn Theopompi und Profeſſor in der Rhetoric und Griechiſchen Sprache, aus der Stadt Cnidus in Carien, zur Zeit des Kayſers Auguſti, war ein vertrauter Freund des Bruti. Bu.

Artemidorus Daldianus, weil ſeine Mutter in Daldia gebohren, hat zur Zeit des Kayſers Antonini Pii gelebet, und von der Kunſt Träume zu deuten, von Wahrſagen, wie auch von der Chiromantie geſchrieben. B.

Artemidorus, ein berühmter Geographus von Epheſus, lebte in der 169. Olympiade, und ließ eine Erd-Beſchreibung in 11. Büchern. Bu. Ga.

Artemidorus, von der Inſul Paros, wird von Seneca angeführet. K.

Artemiſia, eine von den gelehrten Töchtern des Diodori Croni, aus der Secte der Dialecticorum. Men.

Artemon, hat das Leben der berühmten Mahler beſchrieben. Bu.

Artemon, von Caſſandrea, hat de librorum collectione, de uſu librorum und unterſchiedene andere kleine Tractate verfertiget. K.

Artemon von Clazomene, hat die Mauer-Brecher, Sturm-Böcke und andere Kriegs-Inſtrumenta zu erſt erfunden, und von Homero geſchrieben. Meurs.

Artemon von Magneſia, hat ein Buch von den Hiſtorien berühmter Familien verfertiget. H.

Artemon von Miletus, hat von der Deutung der Träume geſchrieben. K.

Artemon, ein Medicus, ſoll de finibus Clazomeniorum geſchrieben haben. Bu, K.

Artemon, ein Historicus von Pergamo, hat einen Commentarium über den Pindaram verfertiget. Meurs.

Arthusius (Godofredus) schrieb 1609. de rebus in regno Anti-Christi memorabilibus, und eine Historie von Ost-Indien. H.

Artiaga (Hortensius Felix Paravicino) ein Prediger in seiner Geburts-Stadt Madrid, Rector der Provintz Castilien, und Vicarius generalis, schrieb elogia in obitum Regis Philippi III. wie auch verschiedene Reden, und st. 1633. 12. Dec. im 53. Jahr. W, d.

Artocophinus (Jo.) hat 1621. eine analysin & Synthesin Physico-Medicam heraus gegeben. K.

Artomedes (Sebast.) ein Poete, Rector zu Crailsheim, Prediger zu Onolzbach, und hernach Pastor primarius zu Königsberg, ist zu Langenzenna 1544. gebohren. Er ließ einige Carmina, Predigten, Erklärung der Evangeliorum und Catechismi, und st. 1602. 11. Sept. W, d.

Artomius (Petr.) ein Prediger in Warschau, Senior des Districts in Beltz und Pastor in Thoren, von Gradisch bürtig, schrieb Thanatomachiam, Predigten und Gebeter in Polnischer Sprache, und st. 1609. 2. Aug. im 57. Jahr. W, d.

Artopœus (Jo.) zu Worms 1520. geb. studirte zu Freyburg im Breysgau die Philosophie, ward Hof-Meister bey des Cantzler Matth. Helds Söhnen, legte sich hiernechst auf die Jura, und ward Prof. Juris Can. zu Freyburg. Er schrieb Colloquia, it. Or. de arbore scientiæ ac eruditionis, apotheosin Minervæ &c. Pant.

Artopœus (Jo. Christ.) hat 1665. ein Buch de vera ætate Anti-Christi heraus gegeben. K.

Artopœus (Petrus) aus Pommern, sonst Becker genannt, schrieb einen Commentarium über die Offenbahrung Johannis, protomartyrium Abelis, und andere Sachen, und st. 1593. K.

Artopœus (Petr.) aus Sachsen, studirte zu Wittenberg, allwo er 1534. Latinæ phrasis elegantias edirte, schrieb hernach Predigten über alle Sonntags-Evangelia, Dialectica & Rhetorica artificia, Grammatica Hebraica, Græca & Latina, Commentarium in Jonam, Psalmos, Ep. Pauli ad Timotheum, so zu Basel 1545. edirt. Pant.

Artorius, siehe Musa (Antonius)

Artuasdes oder Artavastes, ein König in Armenien, hat Orationes, Tragödien und Historien geschrieben. K. Bu.

Arturus, siehe Galfredus Monumetensis.

Arturus (Laurentius) ein Jesuite in Polen, aus Engeland bürtig, hat zu Rom die Theologie gelernet, und ist 1591. in Wilna gestorben. Er schrieb de Christi in terris Ecclesia, de invocatione sanctorum, 3. Bücher contra Sadeelem &c. Fr. Al.

Artusinus (Pinus) ein Juriste aus Bologna, hat 1300. gelebet, und Quæstiones legales heraus gegeben. K.

Arumæus (Dominicus) Erb-Herr in Lobedau und Geschwitz, wie auch Doctor und Professor Juris, Assessor im Schöppenstuhl und Hof-Gericht, und Ordinarius der Juristen-Facultät in Jena, ist zu Lieuwarden zu Ende des 1579. Jahres gebohren, hat de comitiis Romano-Germanicis, de jure publico, de sessionis prærogativa, commentarium ad consuetudines feudales, discursum ad auream bullam &c. geschrieben, und der Universität Jena seine Bibliothec vermachet, worauf er 1637. 24. Febr. gestorben. W, d. Z. A.

De Arundine (Jo.) von Brugge, ein Carmelite und Vicarius des Bischoffs von Utrecht, schrieb über das Buch der Weißheit die Epistel Pauli an die Römer &c. und st. 1497. 13. Jul. A. K.

Aruntius Nepos (Lucius) ein Römischer Burge-Meister unter der Regierung des Kaysers Augusti, ist unter dem Kayser Tiberio gestorben, und hat eine Historie vom Carthagienensischen Kriege geschrieben, darinnen er den Sallustium imitiren wollen. Vo. K.

Aruntius Stella, siehe Stella.

Arusianus, hat ein libellum elocutionum aus dem Virgilio excerpiret. K.

Arze (Jo.) de Otalora, ein Juriste, hat de nobilitate Hispanica geschrieben.

Arzer (Andr.) ein Jesuit aus Costnitz, hat die Rhetoric, Mathesin und Theologie gelehret, und ist nachgehends als Missionarius zu den Ungläubigen geschickt worden. Er edirte clavem mathematicam aus den 6. ersten Büchern elementorum Euclidis, und st. 1675. 24. Feb. im 71. Jahr. K. W, d. Al.

Asaricus (Daniel) war Bibliothecarius und Cantor am Gymnasio zu Dantzig, schrieb carminice Commonefactionem de calamitoso horum temporum cursu, und st. 1606. 24. Jan. P.

De Ascanio (M. Ant. Palumbus) siehe Palumbus.

Ascanius, ein alter Scribent von Abdera, dessen Laertius gedencket. K.

Ascensius, siehe Badius (Jodocus)

Ascham (Roger) ein gelehrter und im Griechischen und Lateinischen wohlerfahrner Engeländer, von Kirby-Wilck in Yorck bürtig. Er war ein Orator der Universität Cambridge, und hernach der Königin Elisabeth Secretarius in Lateinischen Expeditionen, schrieb epistolas familiares, commendatitias, poëmata &c. und st. zu Londen 1568. im 53. Jahr. Teiss. K. AE.

R. Asche, ein Rector der Juden-Schule zu Sora, hat im Jahr 367. an dem Talmude Babylonico zu arbeiten angefangen, auch 60. Jahr damit zugebracht, welchen R. Avina vollendet. H. K.

Aschendorff (Wilh.) ein Jesuit aus Münster in Westphalen, predigte zu Trier, Paderborn und Osnabrugge, schrieb unter dem Namen Romani Altglaub Philo-Christiani defensionem trium causarum, quas pro sua conversione statuarius quidam Osnabrugensis adduxerat, und st. 1633. 25. April. Al. W, d.

R. Ascher.

R. Ascher, ein Deutscher von Geburt, gab über den Talmud einige Fragen und Antwort unter den Titul: Theschuvot Ras heraus, und st. A. M. 5088. K.

Ascianus (Dorotheus) hat 1670. einen Tractat de montibus pietatis Romanesinum geschrieben. Es stecket aber unter diesem Namen Matthias Zimmermann, Superint. zu Meissen. K.

Asclepiades, ein beredter und gelehrter Natur-Kündiger und Medicus zu Rom, zur Zeit Pompeji M. war von Prusia in Bithynien bürtig, und ließ den Patienten Wein und allerhand Delicatessen zu. Seine Schrifften, so von Galeno und andern angeführet werden, sind nicht mehr vorhanden. Meurs. K.

Asclepiades, ein Sohn Diotimi von Nicäa, so von dem vorigen ein gantzes Seculum differiret, und correctiones errorum vitio librariorum in Philosophorum scriptis occurentium heraus gegeben hat. Bu.

Asclepiades, ein Philosophus von Phlius aus Peloponneso, ein Discipul des Stilponis, und vertrauter Freund des Menedemi, hat im Alter sein Gesicht verlohren. B. Laërt.

Asclepiades aus Aegypten, hat Lieder auf die Aegyptischen Götter, einen Commentarium von der Übereinstimmung aller Religionen, und eine Aegyptische Historie de rebus Ogygiis verfertiget. K.

Asclepiades, aus Alexandria, hat de prætoribus Atheniensium geschrieben. K.

Asclepiades, von Anazarba, schrieb de fluviis. K.

Asclepiades, ein Sohn des Arei, hat einen Commentarium über den Demetrium Phalereum heraus gegeben. K.

Asclepiades, ein Historicus aus Cypern, hat zur Zeit des Königes Pygmalionis gelebet, und eine Historie von Cypern und Phönicien geschrieben. K.

Asclepiades, Mendesius, hat Theologumena verfertiget. K.

Asclepiades, ein Grammaticus von Myrlea, zur Zeit Ptolemæi Epiphanis, hat Grammatica und Bithyniaca hinterlassen. K.

Asclepiades, hat von der merckwürdigen Zubereitung der Artzeney in unterschiedenen Büchern geschrieben. K.

Asclepiades, ein Discipul des Isocratis, von Tragila, hat 6. Bücher von Tragödien hinterlassen. K.

Asclepiodorus, ein berühmter und in Kräutern, Gewächsen, Steinen und Mineralien sehr erfahrener Natur-Kündiger von Alexandria, welcher in seiner Reise durch Syrien nicht über drey sittsahme, ehrbahre und manierliche Menschen angetroffen. Bu.

Asclepiodorus, ein Medicus und Musicus, hat unter dem Kayser Diocletiano gelebet. K.

Asclepius oder Æsculapius, ein Philosophus Trallianus und Discipul des Hermetis Trismigisti und Enckel des berühmten Æsculapii hat des Nicomachi Arithmeticam mit einem Commentario erläutert. H. He.

Ascletarion, ein Mathematicus zur Zeit des Kaysers Domitiani, welchen Domitianus tödten ließ, damit er nicht nach seiner Prophecеyung von den Hunden solte zerrissen werden, wiewohl doch solches erfüllet wurde. Bu.

Asconius Pedianus, ein berühmter Grammaticus von Padua, und sonderbahrer Freund Virgilii und Livii, hat zur Zeit des Kaysers Augusti gelebet, und Anmerckungen über die Orationes Ciceronis geschrieben. Vo. He.

Asconius Pedianus, ein Historicus von Padua, zur Zeit des Kaysers Vespasiani, hat unterschiedene historische Wercke verfertiget, und ist in seinem 60. Jahre blind worden, worauf er noch 12. Jahr gelebet. Bu.

Asellius (Casp.) ein gelehrter Physicus und Medicus von Cremona, im 17. Seculo, hat die Milch-Aederlein im Menschlichen Cörper zu erst erfunden, und dahero de venis lacteis geschrieben. Bu.

Ashbæus (Richard.) siehe Thimbelbæus.

Ashemole (Elias) oder Mercuriophilus Anglicus, ein Ritter aus Lichfield in Engeland bürtig, im 17. Seculo, war des Königlichen Müntz-Cabinets daselbst Ober-Aufseher, in der Heraldic, Antiquitäten und Matheſi wohl erfahren, und ein Liebhaber der Chymie. Er hat des Johannis Dee fasciculum Chemicum ins Englische übersetzet, auch ein theatrum chemicum Britannicum, ingleichen history of the Knigs of the Garther &c. heraus gehen lassen. Leb. Wo.

Ashwardby (Johannes) ein gelehrter Professor Theologiæ zu Oxfort, von Lincoln bürtig, hat ums Jahr 1380. gelebet, des Wiclefs Lehren eifrig vertheidiget, und determinationes scholasticas, ordinarias quæstiones, quodlibeta Theologica, librum de triplici necessitate heraus gegeben. Wo.

Ashwell (Georgius) ein Mitglied des Collegii Wadhamensis, Baccalaureus Theologiæ und Rector zu Hanwell, von Londen bürtig, im 17. Seculo, hat fidem Apostolicam, sive symbolici Apostolici autorum & autoritatis assertionem, gestum eucharisticum, sive de gestu in sacræ synaxeos elementis percipiendis usurpando geschrieben. Wo.

Asianus (Caspar) schrieb 1609. historiam Italicam Mantuani sanguinis. K.

Asilus (Petr.) hat 1594. ein Buch von der Tyranney des Römischen Pabstes geschrieben. K.

Asinius Gallus, ein Sohn Asinii Pollionis, und Bürger-Meister in Rom, 8. Jahr vor Christi Geburt, war bey Tiberio sehr verhasset. Er hat unter andern Schrifften auch eine Vergleichung seines Vaters mit dem Cicerone heraus gegeben, und denselben diesem vorgezogen. Endlich hat er sich 32. Jahr nach Christi Geburt, entweder vorsetzlich oder von Tiberio gezwungen, zu Tode gehungert. Tac. Bu.

Asinius Pollio, ein Burgemeister zu Rom, und berühmter Redner zur Zeit des Kayſers Augusti, der so wohl im Kriege als in Studiis sehr erfahren gewesen. Er hat zu Rom die erste

erste Bibliothec aufgerichtet, die Geschichte der Griechen zu erst in Lateinischer Sprache beschrieben, unterschiedene Orationen, Tragödien und eine Historie in 17. Büchern verfertiget. Er starb im 80. Jahr, 4. Jahr nach Christi Geburt. Vo. K.

Asinius Pollio, Trallianus, ist mit dem vorhergehenden dieses Namens, der in Griechischer Sprache geschrieben, nicht zu verwechseln. Er war ein Historicus zu Rom, zur Zeit Pompeji, und hat einige Historische Schrifften verfertiget. K.

Asinius Quadratus, sonst Torquatus, ein Historicus im 3. Seculo, zur Zeit derer Philipporum, hat eine Historie von Rom, unter dem Titul Millenarii, weil sie gleich vor 1000. Jahr gebauet gewesen, in Griechischer Sprache geschrieben. Vo.

Asinius Quadratus, ein Historicus aus Italien, hat ausführlich von Deutschland gehandelt. Bu.

Asinius (Jo. Baptista) ein Juriste, schrieb 1580. processum judiciarium, it. practicam auream. K.

De Asisio (Jo. Ludewig) ein Juriste, hat 1573. decisiones causarum Perusinarum, & Umbriæ heraus gegeben. K.

Asius, ein alter Poete von Samos, hat ein opus genealogicum, wie auch die Fabel des Metabi und der Melanippes in Versen hinterlassen. K.

Askew (Ægeon.) geb. 1576. war Prediger in Greenwich, war in Patribus und profan autoribus sehr versirt, und schrieb in Engl. Sprache de recto usu Patrum & eruditionis profanæ; er lebte noch 1605. Wo.

Aslacus (Conrad) ein gelehrter und berühmter Lutherischer Theologus, ist zu Bergen in Norwegen 1564. 28. Jan. gebohren. Als er zu Coppenhagen studirte, hat er mit dem berühmten Mathematico, Tycho de Brahe sich bekannt gemacht, worauf er nach Deutschland, Schweitz, Franckreich, Engeland und Schottland gereiset. Nach seiner Rückkunfft wurde er Professor der Griechischen und Lateinischen Sprache, und hernach Doctor und Professor Theologiæ in Coppenhagen. Er starb 1624. 7. Febr. und ließ Physicam und ethicam Mosaicam, tract. de electione, de dicendi, & differendi ratione &c. Fr. W. d.

Asmundus (Tycho) ein Priester zu Coppenhagen, und hernach Bischoff zu Lunden, st. 1586. 25. April, im 64. Jahr. Fr.

Asopodorus ein Poete von Phlius, der nach dem Anthea Lindio zu erst die Poesie aus zusammen gesetzten Namen soll erfunden haben. H.

Asotus (Petrus) schriebe 1593. ein manuale Clericorum. K.

Aspasia, von Mileto, Arxiochi Tochter, war in der Rhetoric, Philosophie und Poësie wohl erfahren, erst des Periclis Maitresse und hernach Frau; sie hatte ihn in der Rhetoric und Socratem auch in der Philosophie informirt. Mon.

Aspasius, ein Peripatetischer Philosophus, hat zu Anfang des andern Seculi gelebet, und Commentarium in Categorias verfertiget. K.

Aspasius Byblius, ein Sophiste zur Zeit Aristidis, schrieb artem Rhetoricam, eine Lob-Rede an den Kayser Hadrianum &c. K.

Aspasius, ein Sohn Demetriani, und Sophiste von Ravenna, hat zur Zeit des Alexandri Mammææ zu Rom die Rhetoric gelehret, und einige orationes adversus maledicos, & Aristonem geschrieben. K.

Aspasius, ein Sophiste und Historicus von Tyrus, hat eine artem dicendi und eine Historie de rebus Epiroticis verfertiget. K.

Asspaldus, ein Juriste, hat Singularia heraus gegeben. K.

De Assali (Antoninus) ein Rechtsgelehrter und berühmter Advocat zu Palermo, schrieb allegationes pro Regio fisco, & terra Tortoreti contra D. Aloysium Mastrilli, allegationes pro D. D. Alvaro Valdaxi, Russo, & Spatafora Barone Martinorum, contra D. Franciscum Campulo, und st. 1636. im 80. Jahr zu Palermo. M.

Assaracus (Andreas) hat 1516. in Elegieschen Versen die Thaten der Francken beschrieben. K.

Assarinus (Lucas) lebte um 1654. schrieb viel Italiänische Bücher, als delle Revolutioni di Catalogna; delle guerre d'Italia; le maraviglie dell'Arsenale di Venetia, Episteln &c. K. So.

Ab Asseldoncq (Jo.) von Hertzogenbusch, studirte zu Löven, und ward Doct. Theol. zu Douay 1621. er schrieb in Niederl. de scrupulis & eorum remediis &c. A.

Asseliers (Jo.) von Antwerpen, reiste in Italien, Franckreich und Deutschland, schrieb Historiam tumultuum Belg. so noch im Ms. und st. 1587. zu Delfft. A.

Asserius (Jo.) aus Meneva, ein Discipul Jo. Scoti, ist A. Christi 909. gestorben, und hat eine Lebens-Beschreibung Ælfredi, des Königes in Engelland, bey dem er viel gegolten, hinterlassen. K. Ol. He.

De Assignies (Jo.) ein Cistercienser, aus dem Hennegau, lebte 1640. und schrieb antidotum salutare contra pestiferos morbos linguæ malæ, it. 2. Tomos de vitis personarum sanctitate illustrium, utriusque sexus, ordinis Cistercienfis. K. A.

Assisias (Agnes) eine Nonne, die Epistolas ad S. Claram & Collegium sororum geschrieben, st. 27. Aug. 1254. Ja.

Assisias (Ægidius) ein Minorite, hat viel Opuscula, als de consiliis animarum, de fide, de castitate, de oratione &c. geschrieben, die zu Antwerpen 1534. unterm Tit. Verba aurea edirt seyn; er st. zu Perusia 23. April 1262. Ja.

Assius, ein Juriste, hat einen Tractat de fictionibus geschrieben. K.

Assius (Andreas) von Siegersdorff, ein Doctor Juris und Ober-Syndicus zu Breßlau, ist daselbst 1618. 4. Nov. gebohren. Er hat sehr viel

Collecta-

Collectanea von Schlesischen, und sonderlich Breßlauischen Sachen in MSto hinterlassen, und ist 1676. 10. May gestorben. Leb.

De Affonleville (Hubertus) ein Prior in einem Benedictiner-Kloster in Hennegau, von dannen er bürtig, schrieb ein promptuarium curiositatis alphabeticum, commonitorium ad errantes in fide, ut ad Ecclesiæ Catholicæ unitatem se recipiant, und st. 1633. 16. April im 80. Jahr. W. d. A.

Von Affonleville (Wilhelm) ein Jurist und Philologus, aus Artois, muste sich von Jugend wegen seiner Schwachheit an Augen eines Amanuensis bedienen; er st. 1597. im 32. Jahr seines Alters, und ließ Atheomastigem, wider die Politicos, und alle Religions-Feinde ꝛc. A.

Assum (Jo.) geb. zu Nurtingen im Würtembergischen 1552. hat zu Tübingen studiret, worauf er nach einiger Schul-Information zum Predig-Amt nach Stutgard, und hernach nach Botwar beruffen worden. Hiernechst wurde er Hof-Prediger zu Lauenburg, bey dem Grafen von Hohenlohe, und endlich Superinten. zu Weickersheim, wo er st. 1619. 14. Aug. Er schrieb dissertationem de spiritu & litera, einen gründlichen Bericht aus heiliger Schrifft von den fürnehmsten Articuln Christlicher Lehre, wie solchen von den Predigern verständlich und nützlich sollen fürgetragen werden, und unterschiedliche Predigten. W. d. Fr.

Assum (J. C.) ein Jurist, schrieb 1640. ein telum necessitatis, paupertatis & impossibilitatis. K.

Assum (Wolffgang Ludewig) ein Sohn des Jo. Assum, geb. 1590. 24. Jan. in der Grafschafft Hohenlohe, war Anfangs Priester zu Schefersheim, und hernach Hof-Prediger und Superintendent zu Weickersheim, allwo er seinem Vater eine Zeitlang geholffen hatte. Er st. 1658. 18. Jul. und ließ Predigten über das Buch Esther ꝛc. Fr. W, d.

Assumpter (Jo. Ludewig) hat 1654. einen passerem solitarium heraus gegeben. K.

Astallius (Camillus) ein Italiäner, von Rom bürtig, war Advocat des geistlichen Consistorii, nachgehends Clericus cameræ Apostolicæ, und endlich Cardinal und Bischoff zu Catanea in Sicilien. Er wurde auch von Innocentio X. in die familiam Pamphiliam aufgenommen, und nahm den Namen Camillus Pamphilius an, den er bald wieder, als er den Pabst offendirt, muste fahren lassen. Er hat volumen literarum, narrationem vitæ suæ hinterlassen, und st. 1663. W, d. Mun.

Astarius (Blasius) ein Medicus aus Pavia, hat ein Buch von Fiebern geschrieben. K.

Asterius, ein Bischoff zu Amasa, in der Provintz Pontus, hat zu Ende des 4. Seculi gelebet, und einige Homilien, wie auch eine Lebens-Beschreibung des Märtyrers Phocæ heraus gegeben. Bu.

Asterius, ein Redner aus Cappadocien, hat sich im Jahr 304. von der Heydnischen zur Christlichen Religion gewendet, und der Arianer Parthey verfochten, wiewohl er das dadurch gehoffte Bischofthum nicht erhalten hat. Er hat über die Epistel an die Römer, Evangelia und Psalmen geschrieben, und mit Marcello einige Streit-Schrifften gewechselt. Bu.

Asterius (Justus) hat im 17. Seculo gelebet, und ein examen comitiorum Ratisbonensium, wie auch eine deplorationem pacis Germanicæ heraus gehen lassen. K.

Astesanus, von Asti, hat im 14. Seculo gelebet, und eine summam de casibus conscientiæ, die man Astesanam nennt, heraus gegeben. K.

Asterius (Caspar) ein Jesuite, von Salamanca bürtig, war humanitatis, & Theologiæ moralis Lector, ingleichen Rector und Novitiorum Magister. Er schrieb in Spanischer Sprache de institutione juventutis Christianæ, de statu religionis, de gubernatione familiæ, & statu matrimonii &c. und st. 1601. 30. Aug. W, d. Al.

De Aston (Nicolaus) ein Professor Theologiæ und Cantzler der Universität Oxford, lebte um 1363. und legte sich anfangs auf die Aristotelische Philosophie, nachgehends erklärte er Petri Lombardi sententias, und schrieb quæstiones super Magistrum sententiarum, Lecturas ordinarias &c. Wo.

Astorga, siehe Alva.

Astrampsychus, ein alter Griechischer Scribent, hat de cura asinorum, und de conjectatione somniorum geschrieben. K.

Astrojus, hat ein armamentarium Augustinianum adversus hæreticos verfertiget. K.

Astudillus (Didacus) ein Prediger aus Spanien, hat 1525. gelebet, und über des Aristotelis Bücher de physica, wie auch de ortu & interitu geschrieben. K.

Astyages, ein Grammaticus, schrieb einen Commentarium über den Callimachum, und einen Tracat de dialectis & metris. K.

Astyanassa, ein Kammer-Mägdgen der Helena, hat von den unterschiedenen Arten des Beyschlaffs geschrieben. Bu.

Astyanax Mæonius, ein Lateinischer Historicus zur Zeit des Kayser Gallieni, schrieb von Macriano und seinen Söhnen. K.

Astydamas, ein Tragödien-Schreiber von Athen, hat in der 95. Olympiade gelebet, und einige dramata verfertiget. K.

Astydamas, ein Sohn des vorhergehenden, welcher in der 102. Olympiade gelebet, und gleichfals ein Tragödien-Schreiber gewesen. K.

Astynomus, hat von Cypro geschrieben. K.

Asulanus (Andreas) hat die Griechische Bibel der 70. Dolmetscher 1518. zu Venedig drucken lassen. K.

Atanagus (Dionysius) von Cagli aus Ombria bürtig, starb zu Venedig, und schrieb Lettere facete, it. Judicia super Literas 13. Virorum illustrium. K. Ghil.

Atavantius (Paulus) aus Florentz bürtig, hat über die kleinen Propheten geschrieben, und st. 1499. K. H,

Ateria-

Aterianus (Julius) ein Lateinischer Historicus. K. H.

Aterius Quintus, ein berühmter Römischer Redner. K.

Atestinus (Hieronymus) schrieb eine Historie von Ursprung der Stadt Padua, und st. 1530 K. H.

Athanadas, hat ein Werck de rebus Ambraciotarum verfertiget. K.

Athanas, ein Historicus von Syracusa, hat in der 104. Olymp. gelebet, und die Thaten des Dionis in 13. Büchern geschrieben. K. H. M.

Athanasius, ein Patriarche zu Alexandria, im 4. Seculo, hat wider die Arianer eifrig gefochten, und von ihnen dahero viele Verfolgungen ausstehen müssen, indem er zu unterschiedenen mahlen seines Bischoffthums entsetzet, und ins Elend verwiesen worden. Doch starb er noch ziemlich geruhig 371. 2. May, im 46. Jahr seines Bischoffthums. Seine Schrifften sind in unterschiedenen Editionen zusammen gedruckt, wovon die beste ist, welche 1698. die Benedictiner zu Paris edirt. Possev. K. PB.

Athanasius (Jo. Baptista) ein Jesuite, von Lion bürtig, war ein Licentiatus juris Canonici. Magister Novitiorum, und Rector des Collegii zu Nivernois. Er schrieb tribunal conscientiæ, und st. 1630. 8. Nov. im 96. Jahr. W. d.

Athanasius, ein Redner zu Byzantz, dessen Schrifften zu Paris 1642. Griechisch und Lateinisch gedruckt sind. K.

Athanis, hat von Sicilianischen Sachen geschrieben. K.

Athelardus, hat unter dem Könige in Engeland, Henrico I. gelebet, und des Euclidis elementa zu erst aus dem Arabischen ins Lateinische übersetzet. K.

Athenæus, ein Griechischer Grammaticus von Naucratis aus Aegypten, hat im andern Seculo unter dem Kayser Aurelio gelebet. Er schrieb ausser andern auch Dipnosophistas, darinnen er unterschiedliche Gelehrte an der Taffel eines Römischen Bürgers von unterschiedenen curieusen Sachen redend einführet. B. PB. Ga.

Athenæus, ein Peripatetischer Philosophus von Seleucien, zur Zeit des Kayserß Augusti, hat sich aus seinem Vaterlande nach Rom begeben. Bu. K.

Athenæus, hat de machinis bellicis geschrieben. K.

Athenæus ein Griechischer Geographus. K.

Athenæus, ein Historicus, hat eine Historie de Semiramide geschrieben. K.

Athenagoras, ein Christlicher Philosophus von Athen, im andern Seculo, hat einen Tractat von der Auferstehung der Todten, und eine Schutz-Rede vor die Christen geschrieben, welche er dem Kayser Marco Aurelio Antonino überreichet hat. Bu. K.

Athenagoras, hat ein Buch vom Acker-Bau verfertiget. K.

Athenais, siehe Eudocia.

Athenocles, hat de rebus Assyriacis geschrieben. K.

Athenodorus, ein Stoischer Philosophus von Tarsus, zur Zeit des Kayserß Augusti, und Præceptor des Tiberii, hat unter andern Büchern auch libros dissertationum verfertiget, und dem Tiberio gerathen, das Griechische Alphabeth erst zu wiederholen, ehe er in seinen Zorn willigte. K. Laërt.

Athenodorus, ein Atheniensер, dessen Diogenes Laërtius Meldung thut. Laërt.

Athenodorus, ein Redner von Rhodis. K.

Athenodorus, ein Sophiste, hat unter dem Kayser Commodo gelebet. K.

Athenodorus, aus Eretrien, hat libros hypomnematum geschrieben. K.

Athias (Isaac) ein Jude, hat in Spanischer Sprache ein Buch von den 630. Gebothen des Mosaischen Gesetzes geschrieben. Bu.

Athosis, ein König in Aegypten, hat anatomische Bücher verfertiget. K. Bu.

De Atienza (Andr.) ein Spanischer Jesuit, hat 1643. gelebet, und einen Commentarium über die Epistel an die Galater herausgegeben. Al.

Atilicinius, ein berühmter Jurist, hat zur Zeit des Juristen Proculi gelebet. K.

Atlas, ein alter Philosophus aus Libyen, soll die Astrologie erfunden haben. K. Bu.

Atratus (Hugo) oder Atractus de Evesham, von seiner Vaterstadt in Engeland genannt, hatte in Philosophicis und Medicina viel gethan, wurde bey Pabst Martino II. Leib-Medicus, von dem er auch die Cardinals-Würde erhielt; er schrieb Medicinales Canones, de Genealogiis humanis &c. Man.

Atrebas (Alexander) siehe Alexander.

Atrebas (Jacobus) ein Doctor Theologiæ und Abt in Cambresis, florirte um 1220. und schrieb de laudibus Mariæ. responsiones ad quæstiones. sermones &c. A.

Atrocianus (Jo.) hat Epigrammata, eine Elegie vom Bauer-Kriege, auch einen Commentarium über den Æmilium Macrum de herbis &c. geschrieben. K.

Atta (T. Quintius) hat in der 171. Olympiade gelebet, und einige Comödien hinterlassen. K.

Attalus von Rhodis, hat über den Aratum geschrieben. K.

Attalus, ein Stoischer Philosophus, welcher von seiner subtilen Gelehrsamkeit und sonderbaren Beredsamkeit sehr gerühmet wird. H. K.

Attalus, aus Sicilien, hat de re rustica geschrieben. M. K.

Attejus Capito, ein Burgemeister in Rom, zur Zeit des Kayserß Augusti, schrieb de judiciis publicis, de officio Senatoris, de jure sacrificiorum, und de jure Pontificio. H. K.

Attejus, ein Philosophus und Lateinischer Grammaticus, von Athen bürtig, hat von unterschiedenen Sachen geschrieben. K.

Attejus Sanctus, ein Redner, war des Kayserß Commodi Præceptor. K.

D' Attichy (Ludovicus Donius) ein Edelmann aus Florentz, war aus dem Orden der Minimorum, und Bischoff zu Regio und Autun.

Er

Er schrieb de vita & rebus gestis Petri Berulli, Cardinalis, flores historiæ Cardinalium, historiam ordinis Minimorum, und st. 1668. W, d.

Atticus, ein Patriarche zu Constantinopel, von Sebaste in Armenien bürtig, im 5. Seculo, welcher an des Chrysostomi Stelle kommen, und denselben anfangs nicht in die diptycha, oder Kirchen-Bücher einverleiben wollen, aber es doch nach einigen Jahren gethan. Er hat einen Brief an Cyrillum von Alexandrien, de Chrysostomi nomine diptychis restituto, ein fragmentum einer Predigt auf die Geburth Christi ꝛc. hinterlassen, und ist 425. 10. Octobr. gestorben. C. He.

Atticus (T. Pomponius) ein Römischer Ritter und vertrauter Freund des Ciceronis, hat seine Zeit bloß aufs Studiren gewendet, und Römische Annales, oder Jahr-Geschichte, wie auch der berühmten Leute Leben und Thaten in Versen, nebst andern Wercken geschrieben. Endlich hat er im 77. Jahr seines Alters, 721. nach Erbauung der Stadt Rom, durch Hunger sein Leben abgekürtzet. B.

Atticus, ein Platonischer Philosophus, hat von der Vorsehung und Unsterblichkeit der Seelen, wider den Aristotelem &c. geschrieben. Bu.

Attilius (M.) ein Poete und Comödien-Schreiber, hat in der 170. Olympiade gelebet, und schlecht geschrieben. K.

Attilius, mit dem Zunamen der Weise, ein Rechts-Gelehrter, dessen Cicero und Pomponius gedencken. K.

De Attis (Alexander) ein Poete, Canonicus Vaticanæ Basilicæ, und Academicus Intrecciatus & Infœcundus, hat einige Carmina in Italiänischer und Lateinischer Sprache hinterlassen, er st. 1681. im 71. Jahr. W. d. Man.

Avancinus (Nicolaus) ein Jesuite aus Tyrol, hat zu Grätz die Rhetoric, Ethic und Philosophie, und zu Wien die Theologiam moralem und Scholasticam gelehret, ist auch Rector der Collegiorum zu Passau, Grätz und Wien, und Visitator in Böhmen gewesen. Er hat poësin Dramaticam & Lyricam, & unum Epodon, elogia 50. Cæsarum Germanorum, tomos tres orationum &c. heraus gegeben, auch einige Schrifften aus dem Italiänischen und Lateinischen übersetzet, und ist 1685. 6. Decembr. im 74. Jahr gestorben. W, d. Leb. Al.

Avantius (Carolus) Ein Sohn des Jo. Marii Avantii, war ein berühmter Medicus, der sonderlich in Erkäntniß der Kräuter sehr erfahren gewesen, er hat 1649. notas in cœnam B. Fiaræ geschrieben. K.

Avantius (Jo. Marius) ein Rechts-Gelehrter, geb. 1549. 23. Aug. zu Rovigo, und hat nach gelegtem Grund in der Grammatic. bey Riccobono die Dicht- und Redner-Kunst gelernet. Nachdem er zu Ferrara anfangs die Philosophie und Theologie gehöret, hat er zu Bologna den Grund zur Rechts-Gelahrtheit geleget, und zu Padua die Doctor-Würde erlanget. Er st. nach vielen Widerwärtigkeiten 1622. 11. Martii, und ließ historiam Ecclesiasticam a Lutheri apostasia ad sua usque tempora, Lateinische und Italiänische Gedichte ꝛc. W, d. Fr. Tom.

Auberi (Louis) ein gelehrter Mann in Franckreich, welcher ungefehr 1616. gebohren, unter die Advocaten des Königlichen Raths aufgenommen worden, und sich sonderlich auf die Historie geleget hat. Er hat von seinem Vorhaben, den Ciacconium zu übersetzen, abgelassen, und selbst eine general Historie der Cardinäle, in unterschiedlichen Tomis geschrieben, auch einen Tractat von dem Vorzug des Königes in Franckreich vor den Kayser, und König in Spanien, von dem er jedoch nichts anders, als die Bastille zu Lohn empfangen, und von den rechtmäßigen Anfoderungen des Königes in Franckreich an das Deutsche Reich, wie auch eine Historie des Cardinal Mazarins und des Card. Richelieu geschrieben, und ist 1695. 29. Jan. gestorben. Er hat biß ins 79. Jahr seines Alters mit unglaublichen Fleisse studiret, und in 50. Jahren keinen Artzt gebraucht. Anci. Bu.

Auberi (Jacob) ein berühmter Parlaments-Advocat zu Paris, zur Zeit Königes Henrici II. im 16. Seculo, und Herr von Moncreau in Anjou, hat sich durch einen Proceß derer Inwohner zu Cabrieres und Merindol, welche er vertheidiget, und davon Histoire de l' execution de Cabrieres, & de Merindol, & d' autres lieux de Provence, zu lesen, sonderlich berühmt gemacht. Anci. Bu.

Auberi (Benjamin) ein Herr von Maurier und Sohn des vorigen, zu Anfang des 17. Seculi, war zwar anfangs in Willens, sein Leben ruhig auf seinen Gütern hin zu bringen, doch bekam er nachgehends eine Begierde, zu einigen Ehren-Stellen zu gelangen. Er war Assessor im Cabinet des Königes in Franckreich, und Legat in den vereinigten Niederlanden. Er wird wegen seiner Klugheit sehr gerühmet, und hat verschiedene schöne Reden 1617. 1618. 1619. gehalten, welche sein Sohn Louis Auberi heraus geben wollen, aber darüber gestorben. Anci. Bu.

Auberi (Ludwig) ein Herr von Maurier, und Sohn des vorigen, welcher ein trefflicher Kopff gewesen, aber keine Charge erhalten. Er war zwar in Franckreich gebohren, muste sich aber mit seinem Vater nach Holland begeben. Er hat auf seinen Reisen in Brandenburg, Schweden, Polen, Rom und Paris viel curieuses angemercket, welches er wegen seines kurtzen Lebens nicht heraus geben können, und hat man nichts von ihm, als die memoires pour servir à l' histoire Hollande, worauf er 1687. gestorben. Anci. Bu.

Auberi (Jo.) oder Albericus, ein Medicus zur Zeit Königes Henrici II. in Franckreich, hat unter du Laurent studiret, und ein gelehrtes Buch unter dem Titul; l'Antidote d' amour heraus gegeben, worinnen viele Fragen sehr gründlich und scharffsinnig entschieden sind. Bu.

Auberi (Jo. Heinrich) ein Poete aus Bourbon in Franckreich, trat in den Jesuiter-Orden. Er hat die literas humaniores gelehret, und einen Prediger bey verschiedenen vornehmen Herren abgegeben, schrieb eine Tragödie und unterschiedene andere Gedichte, und st. 1652. 27. Nov. im 81. Jahr. Al. W, d.

Auberius (Claudius) ein gelehrter Mann des 16. Seculi, und Verwandter des Jacobi Auberi, hat 1582. zu Basel des Theophrasti characteres, seu notationes morum, mit seinen Scholiis heraus gegeben. Bu. K.

Aubert (Guill.) von Poitiers, Advocate im Parlamente zu Paris, lebte zu Zeiten Henrici und Philippi, schrieb Histoire de la terre Sainte conquise, das 12. Buch vom Amadis und etliche Poemata. Ve. Cr.

Aubertinus, hat einen Tracat de eucharistia verfertiget. K.

Aubertus (Jac.) ein Medicus, hat 1579. progymnasmata in Jo. Fernelium, de abditis rerum causis geschrieben. K.

Aubertus (Jo.) ein Königlicher Professor der Griechischen Sprache zu Paris, hat die meisten Schrifften des Cyrilli Alexandrini 1638. heraus gegeben. K.

D' Aubespine, siehe Albaspinæus.

Von Aubespine (Magdalena) eine Frau zu Villeroy und Tochter Claudii von Aubespine, an den Secretarium Neufville vermählet, ist wegen ihrer Schönheit und Verstandes sehr berühmt gewesen, und hat unterschiedene Schrifften in gebundener und ungebundener Rede, wie auch unter andern eine Uebersetzung der Briefe des Ovidii verfertiget. Sie starb 1596. im Monath May. Cr. Bu.

Aubigne, ein Gasconischer Edelmann unter Henrico IV. und Ludovico XIII. hat eine Frantzösische Historie von 1500. biß 1610. und eine Satyre wider einige Hof-Leute, unter dem Titul: La confession de Sancy und le Baron de Feneste herausgegeben, und sind seine Schrifften wegen allzu offenhertziger Reden von dem Parlament zu Paris verbrannt worden. Bu.

Aubrius (Johan.) hat einen Tractat de quinta essentia verfertiget. K.

Auctus, ein Abt in Ombria von Florentz bürtig, hat einige Historische Wercke geschrieben. H.

Audebertus (Germanus) ein berühmter Rechts-Gelehrter und vortreflicher Poete von Orleans, hat zu Bononien unter Alciato studiret, und unter andern Schrifften einen Lob-Spruch der Stadt Rom, Venedig und Neapolis geschrieben. Er starb zu Orleans 1598. da er über 80. Jahr alt gewesen. H. Fr. B.

Audebertus (Matthæus) hat flores D. Bernhardi geschrieben. H.

Audebertus (Steph.) ein Frantzösischer Jesuite von Bellay, ist 1647. gestorben, und hat einen Tractat de angelo Custode, wie auch eine declarationem decreti Constantiensis hinterlassen. Al. K.

Audejantius (Hubert) ein Doctor Theologiæ, aus Brugge, war Canonicus und Pœnitentiarius daselbst, hat Noten über den Prudentium, nebst einigen Carminibus gemacht, und ist 1615. 15. October, im 41. Jahr gestorben. W, d. A.

Audentius, ein Spanischer Bischoff im 5. Seculo, hat wider die Manichäer, Sabellianer, Arianer und Photinianer geschrieben. H.

Audœnus (Johan.) vid. Owenus.

Audœnus (Jo. Hugo.) ein Jesuite aus England, geb. 1615. starb in hohen Alter und hinterließ Verbum conscientiæ; catechismum; clavem paradisi s. libellum precum. Al.

à S. Audomaro (Petr.) schrieb 1572. 3. libros institutionum Monasticarum. K.

D' Ave (Ant.) geb. 1597. im Lüttigischen, studirte zu Löven, da er auch Prof. Ethices wurde, und 1639. in Doctorem Theol. promovirte. Er schrieb Dialecticam &c. A.

De Avellaneda (Didacus) ein Jesuit aus Granada, hat 1588. gelebet, und einen Tractat verfertiget: Utrum in confessione criminis consors nominari debeat? K. H.

Avemannus (Daniel) schrieb 1665. hodogetam Horatianum. K.

D'Avenant (Gulielmus) ein Ritter, geb. zu Oxford 1606. im Febr. war ein lustiger Poete, der aber auch in verbothner Liebe gar unglücklich war, daß er die Nase verlohr; er wurde 1637. gekrönter Poete, welches ihm viel Neid bey andern erweckte, daher er 1641. einer Conspiration beschuldiget wurde, und in Franckreich, auch von dar in Virginien gieng, aber auch 1650. wieder gefangen in Engeland überbracht wurde, da er jedoch bald erlassen ward, und weil die Comödien den Presbyterianern allzu verdächtig waren, die ersten Opern nach Ital. Art einführte, er schrieb sehr viel Gedichte, Comödien und Tragödien, und st. 1668. 7. April. Wo.

Avenantius, ein Medicus, schrieb de judiciis urinarum. K.

Avenarius (Johannes) ein berühmter Theologus, welcher sonst Habermann hieß, ist zu Egra in Böhmen 1516. gebohren, und zu Schönfels, Falckenaw und Freyberg Priester, wie auch zu Zeiz Ephorus und Superintendens gewesen, und hat zu Jena und Wittenberg die Hebräische Sprache und Theologie dociret, auch zu Wittenberg in Doctorem promovirt. Er schrieb ein sehr schönes Gebet-Buch, ein Hebräisch Lexicon und Hebräische Grammatic &c. und st. 1590. 5. Sept. Fr. Z.

Avenarius (Johan) ein Licentiatus juris, und Professor eloquentiæ zu Wittenberg, von Oeringen, schrieb collegium Politicum, quæstiones juris, synopsin œconomicam, nebst andern Schrifften und Disputationibus, und st. 1631. 25. Dec. im 52. Jahr. W. d.

Avendagnus (Christ.) hat 1660. eine coronam sanctuarii herausgegeben. K.

De Avendano (Alphonsus) ein Dominicaner aus Benevento, hat 1550. gelebet, und sich durch Predigten berühmt gemacht, auch ei-

nen Commentarium über den Matthäum und 118. Psalm verfertiget. Ant.

De Avendano (Antonius Cabreros) ein berühmter Rechts-Gelehrter, von Madrit bürtig, im 17. Seculo, war Richter in Criminal-Sachen in Granada, und schrieb methodicam delineationem de metu, de pœna tripli, europægnion, seu ver sacro-profanum, interpretationem ad Juris Consultum Cajum lib. 1. ad leges 12. tabul. &c. Ant.

De Avendano (Christophorus) ein gelehrter und beredter Carmeliter-Münch aus Castilien bürtig, zu Anfang des 17. Seculi, war ein Königlicher Redner bey Philippo IV. Er schrieb sermones de Adviento con sus festividades, y santos, sermonas de Quaresma &c. und ft. 1628. 8. Febr. Ant.

De Avendano (Didacus) ein Jesuite, Presbyter und Professor Theologiæ zu Lima, im Königreich Peru, von Segovia bürtig, hat im 17. Seculo gelebet, problemata Theologica, epithalamium Sacrum, und einen hortum Indicum geschrieben. Ant. Al.

De Avendano (Didacus) ein unbekannter Scribent, schrieb von der alten Spanischen Sprache. Ant.

De Avendano (Franc. Nunnez) ein Augustiner-Münch, war Doctor Theologiæ und Professor zu Valentia, wie auch Rector des Collegii S. Fulgentii, und schrieb compositionem totius artis dialecticæ. Ant.

De Avendano (Ludovicus Velasquez) ein Rechtsgelehrter und Professor zu Alcala, wie auch Advocat zu Valladolit, hat eine glossam legum Taurinarum, tractatum de censibus Hispaniæ, und andere Schrifften im Anfang des 13. Seculi heraus gehen lassen. Ant.

Avendano Estenaga (Michael de) ein Spanischer Jesuite, geb. 1618. war Rector in verschiedenen Collegiis, und schrieb de perfectione status religiosi; de divina scientia & de prædestinatione; de fide justificatione & merito &c. Al.

De Avendano (Petr.) ein Comissarius S. Cruciatæ, von Medina campi bürtig im 17. Seculo, hat sermones para las festividades de Christo Señor nuestro hinterlassen, welche nach seinen Tode herauskommen sind. Ant.

De Avendano (Petrus Nunnez) ein berühmter Rechts-Gelehrter und Advocat im 16. Seculo, zu Madrid, hat ein dictionarium Hispanum vocum antiquarum, de exequendis mandatis Regum Hispaniæ, quæ Rectoribus civitatum dantur, responsa quadragiata, tractat. de secunda supplicatione &c. geschrieben. Ant.

De Avendano (Sebastianus) siehe Abendano.

Aventinus (Johannes) ein bekannter Historicus, welcher mit seinem rechten Namen Thurnmair hieß, und sich von seiner Geburts-Stadt Abensperg in Bayern, woselbst er 1466. gebohren, also genennet. Er hat zu Ingolstadt und Paris studiret, zu Wien und Cracow dociret, auch zu München des Alberti Printzen, Ludovicum und Ernestum informiret. Durch seine annales Bojorum, (ausser welche er noch unterschiedliche andere Sachen geschrieben) hat er sich einen unsterblichen Namen erworben, welche von Nicolao Cisnero accurat heraus gegeben sind. Er starb zu Regenspurg 1534. 9. Jan. Seine Frau war so böse, daß sie ihm auf ein widriges Wort gleich Schläge angebothen, und in Essen und Trincken genau gehalten. Cl. Fr. Bo. Pant.

Aventrotus (Johannes) hat im 17. Seculo gelebet, und einen Brief an den König in Spanien, wie auch de mysterio belli in Belgio gesti, geschrieben. K.

Auer (Lambertus) ein Professor Philosophiæ und Theologiæ, und Rector des Jesuiter-Collegii zu Maynz, geb. zu Bamberg in der Grafschafft Tyrol, schrieb assertiones de verbo dei, & sanctis, und ft. 1573. Al. Fr.

Averara (Antonius) aus Bergamo, hat Episteln, Carmina und einen Tractat de virtutibus Theologicis geschrieben. K.

Auerbachius (David) Doctor und Professor Theologiæ extraordinarius zu Leipzig, und nachgehends Superintendent zu Borne, schrieb problema Theologicum: An Calvinianus in sua sententia S. Cœnam digne participare possit? ingleichen de Janua clausa aus Joh. XX. und ft. 1647. 14. April, im 47. Jahr. W, d.

Avernus (Martinus) ein Juriste, soll arresta amorum herausgegeben haben. K.

D' Aueroult (Antonius) ein Jesuit aus Artois, schrieb catechismum historicum, pios gemitus catholicorum, remedia spiritualia contra pestem, und ft. 1614. 21. Sept. im 61. Jahr. Al. W, d. A.

Averroës, ein subtiler Arabischer Philosophus von Cordua, im 12. Seculo, war der Mahometischen Religion zugethan, wiewohl er von dieser so wenig, als von der Jüdischen und Christlichen gehalten. Er hat über den Aristotelem Commentarios geschrieben, daher er auch der Commentator genennet wurde, und sich überdiß in der Physic, Medicin, Astrologie und Mathesi geübet, auch viele gefährliche Lehren geführet. Sonst hat er auch de natura orbis, de theriaca, de diluviis, de re Medica &c. geschrieben. Ant. B. PB. Ga.

Aversa (Raphael) ein Præpositus generalis der clericorum regularium minorum, von Sanseverino, bey Neapoli, schrieb eine Philosophie in 2. Theilen, wie auch einen Theologischen Tractat von Glaube, Liebe und Hoffnung ꝛc. und ft. 1657. 10. Jun. im 68. Jahr. W, d.

Avesnensis (Balduinus) aus Hennegau, lebte um 1289. schrieb Chronicum Comitum Hannoniæ, so Frantzösisch und Lateinisch gefunden wird. A.

Aveugle (Jo. Junius) schrieb 1668. delicias Pastorum. K.

D' Avezan (Johannes) hat de sponsalibus, & matrimonio geschrieben. K.

Avezzanus (Sebastian) ein Carmeliter aus Tessena, schrieb de Sacramentis, digressiones prædicabiles &c. und ft. 1580. K. Ghil.

Aufidius Bassus, ein berühmter Historicus, hat zur Zeit des Kayserß Augusti und Tiberii gelebet

lebet, und de bello Germanico und civili geſchrieben. K.

Aufidius (Cneus) ein Römiſcher Bürger in der 170. Olympiade, a. u. 654. hat eine Griechiſche Hiſtorie, welche bey den Alten offt angeführet wird, verfertiget. Bu.

Aufidius Modeſtus, ein Grammaticus, welcher den Virgilium erkläret hat. K.

Aufidius Jura, ein berühmter Rechtsgelehrter, und Diſcipul des Servii. Bu.

Aufidius (T.) ein Redner zu den Zeiten Syllæ, hat in der Rechts-Gelahrtheit eine herrliche Wiſſenſchafft gehabt, und eine Collection von unterſchiedenen Tractaten gemacht. Vo.

Aufrerius (Stephanus) ein Juriſte von Thouloufe, hat 1597. de teſtibus, de recuſatione, und de Eccleſiæ poteſtate geſchrieben. K.

Augarus, hat das Leben des Theodori Martyris beſchrieben. K.

D'Auge (Daniel) Königl. Profeſſor Græcæ linguæ in Paris, von Villeneufve, lebte mitten im 16. Seculo, ſchrieb de l'invention Poëtique, überſetzte einige Homilien von Macario, Syneſii inſtitutionem Principis Chriſtiani &c. Ve. Cr.

Augeas, ein Poete aus Athen, hat unterſchiedliche Fabeln verfertiget. K.

Augenius (Horatius) ein berühmter Philoſophus und Medicus, iſt zu Macerata Profeſſor Logicæ geweſen, und hat zu Padua in der Medicin practiciret. Er ſchrieb de febribus, de partu hominis, de morbo Gallico &c. und ſt. 1603. Fr. Tom.

Augerius, ein berühmter Medicus und Mathematicus von Toulouſe, iſt 1588. in ſeinem 65. Jahre geſtorben, und hat von der Peſt geſchrieben. H.

Augerius (Amalricus) ſoll ein Werck von Römiſchen Päbſten verfertiget haben. K.

Augerius (Dionyſius) ein Frantzöſicher Jeſuit, geb. 1604. war Rector des Collegii zu Bourges, und ſtarb zu Paris 1670. 29. Mart. Man hat von ihm: exercitium Chriſtianæ pietatis in 2. Tomis &c. Al.

Augerius (Edmundus) ein treflicher Poete und Redner, von Troyes in Champagne bürtig, trat in den Jeſuiter-Orden, ſt. 1590. und hat de baptiſmo & confirmatione, de euchariſtia, de ſacrificio miſſæ &c. geſchrieben, auch einen Catechiſmum Frantzöſiſch, Griechiſch und Lateiniſch heraus gegeben. F. Al. Ve. Cr.

Augurellus (Jo. Aurelius) ein ſchlechter Poete aus Italien, hat unterſchiedliche Verſe, und unter andern auch eine Chryſopœiam verfertiget. K.

De Auguſta (David) hat 1596. unterſchiedene andächtige Schrifften heraus gehen laſſen. K.

Auguſtini (Marcellus) ein Jeſuit von Famaguſta, war ein Profeſſor humaniorum und Theologiæ moralis, wie auch Prediger, ſchrieb theſaurum continentiæ, und ſtarb 1646. 16. Febr. im 80. Jahr. W, d. Al.

A S. Auguſtino (Franciſcus) hat 1671. collationes doctrinæ S. Thomæ & Scoti zu Padua heraus gegeben. K.

A S. Auguſtino (Michael) hat inſtitutiones myſticas in 4. Büchern 1671. geſchrieben. K.

Auguſtinus (Antonius) ein gelehrter anſehnlicher und mit einem unvergleichlichen Gedächtniß begabter Ertz-Biſchoff zu Tarragona, geb. zu Saragoſſa 1517. hat zu Alcala, Salamanca, Bologna, Padua und Florentz ſtudiret, und mit den Studiis elegantioribus die Rechts-Gelahrtheit verknüpfft, wie er denn in ſeinem hohen Alter noch täglich den Ciceronem geleſen. Er ſchrieb emendationes & opiniones juris civilis, Canones pœnitentiales, conſtitutiones provinciales & ſynodales Tarracouenſes, indicem librorum veterum Jctorum &c. und ſt. 1586. 31. May. Er war von einem ſo gelaſſenem Gemüthe, daß ihn auch niemand von ſeinen Bedienten 20. Jahr vor ſeinem Tode zornig geſehen. Bu. Fr. Le. PB.

Auguſtinus (Aurelius) ein Sohn des Patritii und der Monica, iſt zu Tagaſta in Numidien 354. gebohren, hat zu Poetiſchen Fabeln, Schauſpielen und Comödien groſſe Luſt, und vor die Griechiſche Sprache groſſen Abſcheu getragen, und, da er bey ſeinem unordentlichen Leben in den Geſpräch Ciceronis, Hortenſius genannt, die Wahrheit geforſchet, denen Irrthümern des Manes nachgehänget. Zu Tagaſta, Carthago, Rom und Meyland hat er die Rhetoric gelehret, und iſt darauf bekehret, und von Ambroſio 387. getauffet worden, daher er auch wider die Manichäer de moribus Eccleſiæ Catholicæ, und de moribus Manichæorum geſchrieben. Hiernächſt hat er ſich in Africa aufs Land in der Einſamkeit begeben, und iſt wider ſeinen Willen Biſchoff zu Hippon in Africa, itzt Bona genannt, worden. Sonſt hat er wider die Donatiſten, Pelagianer und Semi-Pelagianer geſchrieben, und iſt 430. geſtorben. Seine Schrifften ſind mit groſſen Fleiß von den Benedictiner-Mönchen zu Paris gedrucket, und in Holland wieder aufgeleget. B. C. PB.

Auguſtinus, ein Ertz-Biſchoff zu Cantelberg, von Rom bürtig, im 6. Seculo, hat in Engeland viele zum Chriſtlichen Glauben bekehret, und 11. Epiſteln an den Pabſt Gregorium, wie auch ein Buch de conſervatione novitiorum geſchrieben. K. Bu.

Auguſtinus Dathus, ein Hiſtoricus zu Siena. H.

Auguſtinus (Johannes) hat das Buch Sirach 1572. in locos communes eingetheilet. K.

Auguſtinus (Joſephus) ein Jeſuit von Palermo bürtig, war Profeſſor Philoſophiæ zu Rom und Profeſſor Theologiæ zu Lion, Auvergne und Palermo, ferner inquiſitionis cenſor und examinator ſynodalis, und endlich Procurator provincialis. Er ſchrieb unter dem Namen Decii Cyrilli eine brevem notitiam eorum, quæ ſcitu ſunt neceſſaria confeſſariis, commentarium in partem primam Thomæ, und ſt. 1643. 29. May, im 69. Jahr. W, d. Al.

Auguſtinus (Hercules) ein Italiäner, hat im 17. Seculo gelebet. K.

Auguſtinus (Juſtinianus) ein Biſchoff zu Corſica, aus Genua bürtig, iſt 1530. geſtorben, und hat die Bibel in unterſchiedene Sprachen überſetzet. H.

Auguſtinus Romanus, ſchrieb einen Commentarium über die heilige Schrifft, und ſt. 1445. H.

Auguſtinus Triumphus, ſiehe Triumphus.

Auguſtus (Octavius Cæſar) ein Römiſcher Kayſer, ein Sohn des Octavii, und der Aciæ, geb. A. U. 691. ſtarb im 14. Jahr nach Chriſti Geburt, im 76. Jahr. Er hat ſeine eigene Lebens-Beſchreibung, nebſt andern Schrifften, verfertiget. Bu.

Auguſtus, ein Hertzog zu Braunſchweig und Lüneburg, geb. 1579. 10. April, hat ſich mit groſſem Eifer zu Roſtock, allwo er drey mahl öffentlich peroriret, Tübingen und Straßburg, auf die Studien geleget, und an allen 3. Orten das Rectorat, auch in dem letzten ein Canonicat in dem hohen Dom-Stifft auf ſich genommen. Er hat zu Wolffenbüttel 1644. die vortrefliche Bibliothec angeleget, und mit eigener Hand weitläufftige Catalogos darüber gemacht. Sonſt hat er auch unter dem Namen Guſtavi Seleni ein Buch **von Schach- oder Königs-Spiel**, und eine Crypto-graphiam, oder geheime Schreibe-Kunſt heraus gegeben, auch eine **Braunſchweigiſche Evangeliſche Kirchen**-Harmonie verfertiget, darinnen er ſich einen **Liebhaber des HErrn JEſu, und des heiligen Wortes** nennet. In der fruchtbringenden Geſellſchafft hat er den Namen eines **Ernehrenden** gehabt, und iſt 1666. 17. Sept. geſtorben, da er in 50. Jahren von keiner Kranckheit gewuſt. Fr. Bu.

Auguſtus (Hieron. Oliv.) geb. zu Bergamo 1509. ſchrieb de partitione orbis, wie auch Epigrammata und Dialogos, und ſt. 1558. K.

Auguſtus (Leonhardus) aus Bergamo, lebte 1250. und ſchrieb de origine Cenomanorum. K.

Ab Aviano (Marcus) ein wegen ſeiner Heiligkeit berühmter Capuciner zu Wien, hat ſich durch ſein exemplariſches Leben, und eifriges Predigen in groſſes Anſehen gebracht, und bey dem Kayſer Leopoldo ſo beliebt gemacht, daß der Kayſer ſelbſt bey ſeinem Tode mit geweſen, ihm die Augen zugedruckt, und ſein Epitaphium verfertiget. Er ſt. 1699. 3. Aug. im 63. Jahr. Leb. K.

Avianus, hat Fabeln aus des Phædri Büchern in Elegien heraus gegeben. K.

Avianus (Chriſtian) ſchrieb 1620. einen Tractat von der Hebräiſchen Sprache. K.

Avianus (Hieronymus) hat 1627. einen clavem poëſeos Hebraicæ & Syriacæ verfertiget. K.

Avianus (Jo.) von Thundorff unweit Erffurt bürtig, erſt Schul-Diener zu Romneburg, im Altenburgiſchen, hernach Pfarrer zu München-Bernsdorf, und endlich Superintendent zu Eiſenberg, ſchrieb einige Tragödien, und andere Gedichte, und ſt. 1617. 22. Jan. in hohen Alter. K. Leb.

Avianus (Jo. Jac.) ein Rechts-Gelehrter geb. zu Erfurt 1635. 7. Jul. ſtudirte zu Jena, reiſte in Holland und Engelland, wurde Profeſſor juris zu Erfurt, nachgehends Doctor und Profeſſor Juris zu Jena, ferner Rath und Præſes im Conſiſtorio zu Gotha, und endlich geheimer Rath und Cantzler in Coburg, und Aſſeſſor des Cammer-Gerichts in Speyer, woſelbſt er auch geſtorben, und ſyllogen illuſtrium aſſertionum legalium, diſtinctiones veterum juris interpretum approbatas, diſputationem de jure ſigillorum &c. hinterlaſſen. Z.

Avianus (Wilhelm) hat 1665. ein directorium Mathematicum geſchrieben. K.

Avicenna, ein Arabiſcher Artzt und Philoſophus, hieß mit ſeinem völligen Namen Abuhali Elhuſein Ibn Abdalla Ibnſina, oder Abenſina, und iſt 992. in der Stadt Balech, im Lande Usbeck gebohren. Er ſoll die Metaphyſicam Ariſtotelis gantz fertig auswendig behalten haben, und, ob er ſich gleich auf die Medicin appliciret, hat er ſich doch durch Unmäßigkeit ſein Leben verkürtzet, indem er 1058. ſoll geſtorben ſeyn. Er hat canones Medicinæ, cantica, opera philoſophica &c. hinterlaſſen, welche von unterſchiedlichen überſetzet ſeyn. Ant. Bu. PB. Ga.

Avienus (Rufus Feſtus) ein Lateiniſcher Poete im 4. Seculo. zur Zeit des Kayſers Gratiani und Theodoſii, hat den Livium und des Æſopi Fabeln in Verſen beſchrieben. Vo.

D'Avila (Ægidius Conſalvus) ein Spaniſcher Jeſuite aus Toleto, iſt 1532. gebohren, und zu Madrid 1596. 15. Jan. geſtorben. Seine Schrifften, als: Concilia generalia in locos communes redacta, explicationes regularum ſocietatis Jeſu &c. ſind noch nicht ediret. Al. Ant.

D'Avila (Ægidius Gonzales) ein Spaniſcher Jeſuit und hiſtoriographus von Caſtilien, iſt von ſeiner Geburths-Stadt Avila alſo genannt. Er war Canonicus zu Salamanca, auch Königlicher Chronographus in Caſtilien und Indien, und hat ſich mit groſſem Fleiß auf die Geiſt- und Weltliche Hiſtorie geleget, und in Spaniſcher Sprache die Hiſtorie der Antiquitäten zu Salamanca, das Leben Alfonſi Toſtati, das Leben Henrici III. Königs in Caſtilien ꝛc. geſchrieben, er war bereits 80. Jahr geweſen, als er 1658. 25. April geſtorben. W. d. Al.

Avila (Alfonſus) ein Jeſuite aus Beaumont, war Rector der Collegiorum in Segovia und Palentia, hinterließ 2. tomos von Predigten, und ſt. 1613. 12. Jan. im 66. Jahr. W. d. Al.

D'Avila (Auguſtinus) ein Spanier, welcher ſich in den Dominicaner-Orden begeben, Hof-Prediger bey dem Könige in Spanien Philippo II. und Ertz-Biſchoff der Inſul S. Dominici geweſen, ſchrieb hiſtoriam provinciæ S. Jacobi de Meſſico, und ſtarb 1605. Ant. Fr.

Von Avila (Didacus) ein Prediger von Sevilien, hat daſelbſt die Theologie gelehret, und einen Tractat de Sacræ Scripturæ rebus, wie

auch

auch sonst 42. Wercke verfertiget, welche aber nicht gedruckt sind, er starb 1611. 22. April. W, d.

D'Avila (Jo.) ein Spanier von Almadoar del Campo, einem Flecken im Ertz-Bischoffthum Toledo, st. 1569. und ließ Commentarium über den 44. Psalm, wie auch einige geistliche Briefe. Seine Reformation des Kirchen-Staats, und Anmerckungen über das Tridentinische Concilium sind noch nicht edirt. Fr. Ant. Possev.

D'Avila (Julianus) ein Spanischer Prediger, aus Avila, war der Teresiæ Beicht-Vater, schrieb 4. Bücher von geistlichen Sachen, und st. 1605. 25. Febr. W, d.

D'Avila (Ludovicus) ein Spanischer Edelmann, von Placenza bürtig, hat zur Zeit des Kayfers Caroli V. gelebet, und von dem Kriege, welchen Carolus V. wider die Protestanten geführet, in Spanischer Sprache, wiewol, nach Thuani Bericht, partheyisch geschrieben, welches Buch hernach Lateinisch und Frantzösisch übersetzet ist. Cr. Ant.

D'Avila (Sanctius) ein Bischoff zu Placenza in Spanien, ist zu Avila 1546. gebohren, und hat sich unerachtet des Vorzugs seiner Erstgeburth in den geistlichen Orden begeben. Er hat einige Predigten, das Leben des Heil. Augustini, des H. Thomæ und andere geistliche Bücher verfertiget. Ant. Bu.

D'Avila (Stephanus) ein Spanischer Jesuite, aus Avila bürtig. Er wurde wegen seiner sonderbaren Gelehrsamkeit Doctor doctorum genannt, und in das Königreich Peru geschickt, da er zu Lima Professor Theologiæ gewesen. Er schrieb Predigten über die Evangelia, und ein Werck de censuris Ecclesiasticis, und st. 1601. 14. April. W, d. Al.

Avilez (Petrus) ein Jesuite aus Corduba, hat einen Commentarium über alle Theile der Theologie Thomæ Aquinatis &c. heraus gegeben, und ist 1664. 6. Octobr. über 80. Jahr alt, in seiner Vaterstadt gestorben. Al.

D'Avissonius (Wilhelm) schrieb 1625. eine pyrotechniam Philosophicam. K.

Avitus (Alcimus) siehe Alcimus.

Avitus (Alphius) siehe Alphius.

Aulæus (Christoph.) aus Erfurt, hat 1560. einige Carmina geschrieben. K.

Aulber (Matth.) siehe Alberus.

Aulus Gellius, ein Lateinischer Grammaticus, lebte zu Athen im 2. Seculo, unter dem Kayser Hadriano, und schrieb noctes Atticas in 20. Büchern, worinnen er unterschiedliche Critische Anmerckungen, Sinn-reich zusammen getragen. Bu. H. K. PB.

Aulus Sabinus, ein Lateinischer Poete, hat unterschiedene Sachen geschrieben. H.

D'Aunoy, eine Gräfin und gelehrte Dame in Franckreich, hat die Princessin von Orleans, als des Königes Caroli II. Braut, in Spanien begleitet, voyage d' Espagne, memoires de la Cour d' Espagne &c. geschrieben, und ist 1705. im Januario gestorben. Leb.

Avocatus (Paternianus) ein Italiäner, lebte um 1295. schrieb de nobilitate artis poeticæ und Comm. sopra le sattire di Persio. So.

Aur (Jo. Wilhelm) ein Juriste, hat 1617. de jure monetarum geschrieben. K.

Aurata (Jo.) von Antwerpen, ein Schulmeister, schrieb 1615. de studio linguæ latinæ. K. A.

Auratus (Jo.) ein guter Poete, Criticus und Professor der Griechischen Sprache zu Paris, aus der Provintz Limosin bürtig, war in humanioribus wohl erfahren, und docirte mit grossen Ruhm, wiewol er im Umgang bäurisch war. Als er fast 80. Jahr alt war, und ein junges Mägdgen von 19. Jahren heyrathate, wolte er solches mit der licentia Poëtica excusiren. Er hat einige Critische Anmerckungen über die Sibyllinischen Verse, nebst seinen eigenen Versen hinterlassen, und ist 1588. 1. Nov. gestorben. Cr. B. Teiss.

Auratus (Petrus) hat 1611. einen Anti-Calvinum, Paradoxa &c. heraus gegeben. K.

Aurbach (Jo.) ein Juriste, hat 1494. gelebet, und Anacreontica, wie auch 2. libros singularium allegationum verfertiget. K.

Aurelianensis (Jo.) des Duc de Longveville Bruder, ward sehr jung Ertz-Bischoff von Toulouse, da er allererst die Theologie unter Petro Valla, Sudorio und andern studirte. Er begab sich darauf 1509. auf die Universität nach Poitiers, und ward endlich 1533. Cardinal, in welchem Jahr er auch im Oct. starb. Er schrieb Statuta Tolosana synodalia, um 1527. Lau.

Aurelianus (Cœlius) ein gelehrter alter Medicus, von Sicca, einer Stadt in Numidia, bürtig, zu Ende des andern Seculi, wird von einigen Soranus Latinus zubenahmet, weil er des Sorani, eines Griechischen Medici Wercke, fast meistens in Lateinischer Sprache in seine Bücher gebracht hat. Er war der Secte nach ein Methodiste, welche allerhand Arten der Kranckheiten nach einer gewissen Methode zu curiren pflegten, und verfertigte 5. Bücher de morbis chronicis, und 2. Bücher de morbis acutis. Bs. K.

Aurelianus, ein berühmter Musicus und Geistlicher an der Kirche zu Rheims, hat Tonarium regularem und andere Sachen heraus gegeben. K.

Aurelianus Festivus, ein Freygelassener des Kayfers Aureliani, hat ums Jahr 275. gelebet, und eine Historie geschrieben, darinnen er eines Tyrannen, Namens Firmus, gedencket. Bu.

Aurelius (Antonius Robertus) ein Juriste, hat 1595. ein Buch de rebus judicatis hinterlassen. K.

Aurelius (Cornelius) ein Canonicus regularis Augustiner-Ordens zu Hemsdonck, bey Dordrecht, und Lehr-Meister des Erasmi Roterodami, aus dem Geschlechte von Lopsen, von Gouda in Holland, welches im Niederländischen so viel als aurum heist, bürtig, daher er auch den Namen Aurelius angenommen, hat 1500. gelebet, von Kayser Maximiliano I. den Poeten-Crantz erhalten, und ausser andern Schrifften eine defensio-

nem gloriæ Batavinæ, und elucidarium variarum quæſtionum ſuper Batavina regione edirt. Vo. A.

Aurelius Apollinaris, ein guter Poete, hat die von ſeinem Vater verfertigte Lebens-Beſchreibung des Kayſers Cari herausgegeben. H. K.

Aurelius (Ludovicus) ein JCtus und Theol. Doctor von Perugia, hat 1634. eine epitomen annalium Baronii, it. hiſtoriarum Türſellini, Hiſtorias defectionis Germaniæ & Boemiæ, librum de floribus &c. edirt, er ſt. zu Rom 1637. Ja. K.

Aurelius (Mutius) ein berühmter Poete aus Mantua, hat unterſchiedene Gedichte verfertiget. K.

Aurelius (Petrus) hat unterſchiedliche Sachen geſchrieben, welche in 2. Voluminibus in 4. zuſammen gedruckt ſind. K.

Aurelius Verus, ein Lateiniſcher Hiſtoricus unter Diocletiano, hat das Leben Severi beſchrieben. H.

Aurelius Victor, ein Hiſtoricus im andern Seculo, hat eine Hiſtorie verfertiget. Vo.

Aurelius Victor, ein Hiſtoricus zur Zeit Arcadii und Honorii, hat eine epitomen de vita, & moribus Imperatorum Romanorum herausgegeben. Vo.

Aurelius Victor (Sextus) ein Lateiniſcher Hiſtoricus im 4. Seculo, unter der Regierung Conſtantii und Juliani, iſt 369. mit Valentiniano Bürger-Meiſter geweſen, und hat ſich durch ſeine Schrifften ſehr berühmt gemacht. Er hat das Leben der berühmten Leute in der Stadt Rom, von dem Albaniſchen Könige Proca an, biß auf den Cnejum Pompejum und das Leben der Kayſer von Auguſto, biß auf Conſtantium aufgezeichnet. Ob er ein Chriſt oder Heyde geweſen, haben einige berühmte Critici unterſuchet. Vo. PB.

Aurellius (J. B.) hat 2. Bücher von der Auffer-ſtehung der Todten geſchrieben. K.

Aureolus (Petr.) ein berühmter und ſubtiler Theologus, mit dem Zunamen Doctor Facundus, von Verberie an der Oiſe bürtig, war ein Barfüßer-Münch, hernach Profeſſor Theologiæ zu Paris, ferner Provincial in Guienne und endlich Ertz-Biſchoff zu Aix. Er ſchrieb de immaculata conceptione, ein breviarium Bibliorum &c. und ſt. 1322. oder 1323. H. K.

Aurgia (Joſeph.) hat den Autolycum de ortu & occaſu aſtrorum, wie auch des Euclidis phænomena überſetzet. H. K.

Aurichalcus (Franciſcus) ein Medicus von Verona, hat conſultationes Medicas, ingleichen einen Tractat de medicamentis ſelectis heraus gegeben. K.

De Auricuria (Rodolphus) hat 1559. über die 4. Bücher inſtitutionum juris commentiret.

Auriemma (Thomas) ein Jeſuit, von Neapoli bürtig, war Profeſſor literarum humaniorum und Theologiæ, ſchrieb domicilium animæ in vulneribus Chriſti, hiſtoriam & vitam S. Annæ, memoriale Clericorum, meditationes pias &c. und ſtarb 1671. 26. Nov. im 57. Jahr. W, d. Al.

Aurifaber (Ægidius) ein Cartheuſer in Zeeland, hat einige Exempel, denen Predigern zum beſten zuſammen getragen, und iſt 1466. geſtorben. K. A.

Aurifaber (Andr.) hat über den Phæmonem, de cura canum, Anmerckungen gemacht. Er war erſt Practicus zu Breslau, hernach Profeſſor Medicinæ zu Königsberg, da er 1552. das Rectorat verwaltet, und als Oſiandri Doctrin de juſtificatione Lermen in Preuſſen erregte, wurde er an etliche Deutſche Höfe geſchickt, um der Theologorum Bedencken hievon einzuholen. K. Pant.

Aurifaber (Johannes) aus Breslau, ein Doctor und Profeſſor Theologiæ zu Wittenberg und Roſtock, und Prieſter zu Breslau, iſt 1568. geſtorben, und hatte ſich auf die Matheſin ſonderlich gelegt. Fr.

Aurifex (Nicolaus) hat 1572. de moribus Clericorum, ingleichen de antiquitate, veritate, & ceremoniis miſſæ geſchrieben. H. K.

Aurigarius (Lucas Johannes) editte 1591. ein ſpeculum nauticum ſuper navigatione maris occidentalis & orientalis confectum, in 2. Theilen. K.

Aurigny (Gilbert) ſiehe Pamphilus.

Aurimontius (Jacobus) hat 1602. ein ſertum Hunnianum verfertiget. K.

Auriſpa (Johannes) ein gelehrter, im Griechiſchen und Lateiniſchen wohl erfahrner Redner, und gekrönter Poet, im 15. Seculo, von Noto in Sicilien, hat zu Ferrara in guten Æſtim gelebet, und iſt bey dem Pabſt Nicolao V. Secretarius geweſen. Er hat den Archimedem, des Hieroclis commentarium über des Pythagoræ aurea carmina, und des Philiſci conſolationem ad Ciceronem überſetzet. B. AE.

Aurivillius (L. Ericus) Prof. Juris Rom. zu Upſal, geb. zu Knutby, allwo ſein Vater dazumahl Prediger geweſen, 1643. 31. Jul. ſtudirte zu Upſal, verheyrathete ſich nachgehends, und ſtarb 1702. 5. Febr. einige Juriſtiſche Schrifften hinterlaſſend. P.

Aurivillius (Petr.) ein Bruder des vorigen, Profeſſor Logices und Methaphyſices, nachgehends Græcæ linguæ, und endlich Theologiæ zu Upſal, von Gevalia, in Schweden bürtig, ſchrieb elementa Logicæ Peripateticæ, elementa Metaphyſicæ, Epigrammata Græca, ὑποτύπωσιν doctrinæ Papiſticæ de merito operum, ejusque ſpeciebus, congruo & condigno &c. und ſt. 1677. 28. Oct. W, d.

Aurogallus (Matthæus) ein gelehrter Profeſſor der Griechiſchen, Lateiniſchen und Hebräiſchen Sprache zu Wittenberg, im 16. Seculo, aus Böhmen bürtig, hat unterſchiedene alte und rare Bücher zuſammen geſammlet, auch Luthero in der Überſetzung der Bibel in der Deutſchen Sprache treulich beygeſtanden, und ein compendium Grammaticæ Hebrææ & Chaldææ, wie auch librum de Hebræis urbium, regionum, populorum, fluminum, montium, & aliorum locorum nominibus, e vete-

e veteri instrumento congestum, heraus gegeben. Bu.

Aurourius, siehe D' Auveroult.

Ausius (Henricus) ein Professor der Griechischen Sprache zu Upsal, aus Smaland bürtig, schrieb Disputationes de cura Summi Magistratus circa religionem, de conservanda in Republica Concordia, de meteoris aqueis, de animæ rationalis origine &c. und st. 1659. 23. April, im 56. Jahr. W, d.

Ausonius (Decius Magnus) ein vortreflicher Poete im 4. Seculo, von Bourdeaux aus Franckreich, woselbst er auch Professor der Rhetoric gewesen. Der Kayser Valentinianus hat ihm die Unterrichtung seines Sohnes Gratiani anvertrauet, wodurch er Burgemeister in Rom geworden. Sonst hat er sich äußerlich zur Christlichen Religion bekennet, und sind seine Schrifften mit des Eliæ Vineti commentariis 1580. edirt. B. Possev. PB. Ga.

Ausonius, ein Sophiste, hat Episteln und andere Sachen an den Nonnum geschrieben. K.

Ausonius (Julius) ein Vater des Decii Magni Ausonii, von Bazas bürtig, er war ein Medicus und wurde von dem Kayser Valentiniano nach Rom geruffen: So hat er auch in der Medicin einige Bücher heraus gegeben. H. K.

Ausonius a Popma siehe Popma.

D'Ausquejus (Claudius) siehe Dausquius.

Austin (Samuel) Vater und Sohn sind unter den Engeländern, beyde wegen der Poesie berühmt, jedoch schrieb der Vater, der um 1620. florirct, meist geistliche Gedichte unter dem Titul Urania; der Sohn aber schrieb allerhand Verse, und hatte das Unglücke, daß sich andre Poeten darüber mocquirten, dieser st. um 1665. Wo.

Austrius (Sebast.) ein Medicus, hat 1540. ein Buch von Erkennung, und Heilung der Kinder-Kranckheiten verfertiget. K.

Des Autels, siehe Altarius.

Authæus (Philippus Ludovicus) ein Juriste, lebte im 17. Seculo, und schrieb de jure publico imperii Romano-Germanici, wie auch indicem historicum rerum potissimum in negotio religionis ab 1517. gestarum. H. K.

Autocrates, ein Historicus hat Achaica geschrieben. K.

Autocrates, ein Poete aus Athen, hat einige Comödien heraus gehen lassen. K.

Autolycus, ein Mathematicus, hat in der 110. Olympiade gelebet, und de sphæra, wie auch de ortu, & occasu siderum inerrantium geschrieben. K.

Autpertus (Ambrosius) ein Priester aus dem Benedictiner-Orden, im 8. Seculo, aus der Provence bürtig, begab sich in Italien, allwo er Abt zu Vinzentz in Abruzzo geworden. Er hat Auslegung über die Psalmen, das Hohe-Lied Salomonis, und die Offenbahrung Johannis nebst einigen Homilien heraus gegeben. Bu.

Autumnus (Benedictus) ein Juriste, hat 1615. eine censuram Gallicam in jus Romanum heraus gehen lassen. K.

D'Auvergne (Martialis) ein Procurator des Parlaments zu Paris, aus der Provintz Limosin, um das Jahr 1480, hat aresta amoris. und die Historie des Königes Caroli VII. in Versen, unter dem Titul; Les vigiles du Roi Charles VII. heraus gegeben. Cr.

Avuhaf (Isaac) oder Abhuab, der 1470. in Portugall gelebet, und 1493. allda gestorben, ließ einen Commentarium über den Pentateuchum, der nebst dem Targum, Raschi, Ramban und Baal Turim Ven. 1548. fol. und 1713. aufs neue zu Wilmersdorff gedruckt worden. Er hat auch ein Moralisch Buch geschrieben, Menorath Hammaor, Candelabrum lucis, darinnen er aus Gelegenheit vieler Talmudischer Sprüche und Historien gute Moralia vorzustellen suchet, welches etliche mahl zu Vened. und Mantua in fol. gedruckt worden, item unterschiedliche Predigten, so er Nahar Pischon oder Flumen Pisonis heist. Leb.

Avuhaf (Isaac) oder Abhuab it. Aboab, geb. zu S. Jean de Luz in Gascogne 1609. 1. Febr. aus einer vornehmen Jüdischen Familie, die sich aber unter den grossen Verfolgungen in Franckreich und Spanien zu der Christlichen Religion bekennt hatte. Er wurde nach der Art sehr vieler bekehrter Juden in diesen Landen zugleich getaufft, und auch beschnitten. Von seinen Eltern wurde er heimlich in der Jüdischen Religion und Wissenschafften, unter den Christen aber so wohl in humanioribus und Philosophicis, als auch in der Theologie so wol angewiesen, daß er gar zum Doctor Theol. ernennet wurde. Weil er aber in seinem Hertze mehr der Jüdischen als Christlichen Religion zugethan war, so begab er sich, seinem Gewissens-Zwang abzuhelffen, nach Amsterdam, allwo er bey der Spanischen Synagoge zu einem Schul-Obersten und Professore (wie sie ihn selbst heissen) ernennet wurde. Er starb 1693. 4. April, 88. Jahr alt. Man hat von ihm des R. Abraham Cohen Iriræ Beth Elohim, domum Dei und Schaar Haschamajim, Portam Cœli, welches in der Cabbala zwey Haupt-Bücher sind, aus dem Spanischen ins Hebräische übersetzt, und sind zu Amsterd. 1655. 4to gedruckt. Leb.

Auzoles (Jacobus) hat 1610. einen Commentarium über die 4. Evangelia geschrieben. K.

Auzout (Adrianus) ein Frantzose, hat einen Commentarium über den Vitruvium und Frontinum geschrieben. K.

Ab Axel (Jo. Honorius) hat 1656. ein Compendium juris Canonici verfertiget. K.

Axenius (Petrus) hat 1664. Noten über den Phædrum heraus gegeben. K.

Axiochus, ein Philosophus, welchem Plato ein Buch vom Tode zugeschrieben hat. K.

Axionicus, ein Medicus, hat Dramata geschrieben. K.

Axicheus, hat die Möglichkeit der Aufferstehung der Todten sehr schön erwiesen. K.

Axonius (Joachimus) ein Juriſte, Poete und Philologus, von Grave bürtig, iſt Griechenland, Meden und das gelobte Land durchgereiſet, und 1605. 25 Aug. geſtorben. Er hat de libero hominis arbitrio, contra Lutherum, & Calvinum, de ventorum natura, ex Ariſtotele, aliisque Philoſophis, forma tabulæ, und viel andere Sachen geſchrieben. W, d. Fr. A.

Ayala, ſiehe Aiola.

De Ayala (Antonius) ein Jeſuit von Sevilien im 17. Seculo, ſchrieb roſam de Jericho, oder de B. Virgine. Ant.

De Ayala (Athanaſius) eines Soldaten Sohn, im Anfang des 17. Seculi. hat Anfangs 24. Jahr in dem Soldaten-Stand gelebet, und nachgehends die Jugend unterrichtet, auch zu Madrit el viſonno inſtruido en la diſciplina militar geſchrieben. Ant.

De Ayala (Didacus Curle) ein Prediger zu Madrit, hat ſermones de Adviento heraus gehen laſſen, welche Hieronymus Bruſſonius zu Venedig in die Ital. Sprache überſetzet. Ant.

De Ayala (Franciſcus) hat 1615. Predigten heraus gegeben. K.

Aycardinus, ein Juriſte aus Padua, iſt 1382. geſtorben. K.

Ayerve de Ayora (Antonius) ein Advocat in Granada, zu Ende des 16. Seculi, hat de bonorum partitionibus geſchrieben. Ant.

Ailesbury (Wilhelm.) geb. 1612. zu Weſtmünſter in Engeland, reiſte auf K. Caroli I. Ordre mit dem Duc de Buckingham als Hoff-Meiſter in Italien, da er im Spatzier-gehn unrecht angeſehn und von Meuchelmördern bleßirt wurde, wie er zurücke kam, überſetzte er des Davila Hiſtorie ins Engliſche, retirirte ſich in Holland, kam endlich unter Cronwellen wider in Engeland, und reſolvirte als Secretarius nach Jamaica zu gehen, da er 1657. ſtarb. Wo.

Ayleworth (Wilhelm) ein Engliſcher Jeſuit, geb. 1621. lehrte die Philoſ. und Theologie zu Lüttich, und ſchrieb 1675. metaphyſicam Scholaſticam. Al. K.

Aymar Hannequinas, ein berühmter Mann im 16. Seculo. H.

Aymar, Rivallius. ein Juriſte zu Delfft, hat hiſtoriam juris civilis, & canonici aufgezeichnet, H.

Aymius (Baptiſta) ein Juriſte aus Parma, hat 1601. einen Tractat de alluvionibus drucken laſſen. K.

Aynscom (Franciſcus Xaverius) ein Jeſuite, geb. zu Antwerpen 1624. lehrte die Matheſin und ſtarb in ſeiner Geburts-Stadt, 8. Dec. 1660. Er ſchrieb 1656. eine expoſitionem Geometricam quadraturarum circuli. Al. K.

Ayrer (Chriſt. Henr) ein Medicus. hat 1594. eine Information eines Medici, der practiciren will, verfertiget. K.

Ayrer (Jac.) ein Juriſte, hat 1599. de homicidio, und de errore calculi geſchrieben. K.

Ayrer (Melchior) ein guter Mathematicus, Chymicus und Medicus. iſt zu Nürnberg 1520. 10. April gebohren, zu Bologna Doctor geworden, und hat zu Nürnberg practiciret. Er hat unterſchiedliche Mathematiſche Inſtrumenten, wie auch einen globum terreſtrem & cœleſtem verfertiget, und iſt 1579. 17. Martii geſtorben. Fr.

Ayres (Franciſcus) ein Jeſuite, von Crate in Portugal bürtig, iſt Rector des Collegii zu Faros im Königreich Algarbien geweſen, und nachgehends ſeines Geſichts beraubet worden, zu welcher Zeit er directorium ſpirituale in viam cœli, theatrum divinorum triumphorum contra ingratitudinem hominum, imaginem prudentium, & ſpeculum ignorantium &c. ſchrieb, und endlich ſt. 1664. 11. Nov. im 66. Jahr. W, d. Al.

Ab Ayta (Vigilius Zuichemus) ſiehe Zuichemus.

Azalius (Pompilius) ein Juriſte, hat von allen natürlichen Sachen, die in der Welt ſind, ingleichen de rebus judicatis 1544. geſchrieben. K.

Azebedo (Petrus Gonzalez) ein Profeſſor der Griechiſchen und Hebräiſchen Sprachen, Rhetoric, Philoſophie und Theologie zu Alcala, von Placentia bürtig, wurde nachgehends Profeſſor Philoſophiæ zu Salamanca, Canonicus zu Siguenza, Prediger zu Placentia. Er ſchrieb elogia ſanctiſſimæ Mariæ virginis cum notis, pietatem Marianam Græcorum, und ſt. 1606. im 77. Jahr. W. d.

Ab Azevedo (Alfonſus) ein Juriſte, hat 1610. einen commentarium juris civilis, wie auch Conſilia heraus gegeben. K.

De Azevedo (Ludovicus) ein Jeſuite, aus Portugall bürtig, war Magiſter Novitiorum zu Goa, reiſte 1605. nach Aethiopien, und überſetzte das Neue Teſtament in die Aethiopiſche, wie auch des Toleti Commentarium über die Epiſtel an die Römer in die Chaldäiſche Sprache nebſt andern Schrifften, er ſt. 1634. 22. Febr. im 61. Jahr. Al. W, d.

Azizus. aus der Tartarey bürtig, hat von der Erkäntniß Gottes und des Menſchen geſchrieben. K.

Azo (Portius) ein berühmter Rechts Gelehrter von Bologna, zu Ende des 12. Seculi, iſt wegen ſeiner Gelehrſamkeit ein Meiſter des Rechts, und Brunnquell der Geſetze genennet worden; daher eine unglaubliche Menge Studioſi juris ſich in Bologna aufhielten. Er ſchrieb 1230. ſummam juris notabilem in omnes titulos Codicis, und andere Schrifften. Bu. Bo.

Azor (Jo.) ein Jeſuite und Profeſſor Theologiæ zu Alcala des Henares, und Rom, von Murcia bürtig, iſt 1603. 19. Febr. geſtorben, und hat inſtitutiones morales, oder caſus conſcientiæ, ingleichen einen Commentarium über das Hohe Lied Salomonis, hinterlaſſen. Al. W, d. Fr.

Azorites (Andreas) ein Ciſtereienſer, iſt 1599. geſtorben, und hat 10. decades Theologiæ ſymbolicæ, oder hieroglyphicæ hinterlaſſen. K.

Ab Azpilcueta (Martinus) ein berühmter Rechtsgelehrter im 16. Seculo, von Verosoaim im Königreich Navarra bürtig, daher er auch ſonſt Navarrus genannt wird. Er hat

hat zu Cahors und Toulouse studiret, und zu Salamanca und Coimbra gelehret, und war Priester, und Canonicus regularis S. Augustini von der congregation von Ronceval. Er starb zu Rom 1586. im 94. Jahr. Seine Wercke sind zusammen in 6. voluminibus in folio gedruckt. Ant. Tom. Er. Possev. Ghil.

Azzoguidis (Marcogn.) ein Juriste aus Bologna, hat 1309. floriret, und viele quæstiones edirt. K.

De Azzoguidis (Thomas) ein Juriste, hat 1340. gelebet, und quæstiones juridicas geschrieben. K.

Azzoguidus, ein Juriste, hat 1370. gelebet, und ein librum opinionum in jure magis acceptarum geschrieben. H.

Azzolinus (Jo.) ein Clericus regularis, von Messapia bey Otranto bürtig, schrieb sacrarum orationum partem primam & secundam, de consolatione pusillanimi, übersetzte auch einige Wercke in die Italiänische Sprache, und st. 1655. W, d.

Baalardus, siehe Abælardus (Petrus.)

Baazius (Jo.) ein Schwede, hat 1642. gelebet, und eine Schwedische Kirchen-Historie verfertiget. K.

Babelus (Hugo) ein berühmter Philologus, ist zu Löven der Lateinischen, Griechischen und Hebräischen Sprache Professor gewesen, in Engelland und Holland mit einigen Edelleuten gereiset, und im 90. Jahre 1556. gestorben. Er hat eine Grammaticam, Dialecticam, Rhetoricam, einige Tractate in der Theologie, wie auch unterschiedene Poëmata geschrieben, welche aber nicht mehr vorhanden. Fr.

Von Babenberg (Lupoldus) Ein Bischoff zu Bamberg, daher er den Namen Babenberg, oder Bebenburg bekommen, wurde sonst Lupoldus von Egloffstein genannt. Er war von dem Juristen, Johanne Andrea zum Doctore decretorum gemacht, und wurde hernach Canonicus zu Maynz, Würtzburg und Bamberg, auch Cantzler bey dem Ertzbischoff von Trier. Er st. 1341. 20. Julii, und hat de juribus regni & imperii Romanorum, de zelo, & constantia erga catholicam fidem veterum Principum Germaniæ & Galliæ geschrieben. Vo. Bu. K.

Babington (Gervasius) ein Bischoff zu Worcester in Engeland, geb. in der Grafschafft Nottingham, 1550. war anfangs Doctor auf der Universität Cambridge, darauf Allmosenirer bey dem Grafen von Pembrock, Bischoff zu Landaff, Exceter, und endlich Worcester. Er schrieb annotationes consolatorias in 5. libros Mosis, in 10. præcepta, fidei articulos, & orationem dominicam, wie auch eine collationem inter humanam fragilitatem & fidem, und st. 1610. 16. May, Fr. W, d. K. Bu.

Babrias, oder Gabrias, ein Griechischer Poete, hat des Æsopi Fabeln, in Jambische Verse übersetzet. Bu. Fa.

Bacchanellius (Jo.) von Rhegio, hat 1572. einen Tractat de consensu Medicorum in curandis morbis geschrieben. K.

Baccherius (Andreas Eligius) ein Juriste, schrieb 209. theses, unter dem Titul: Rationes de jure, personis, & rebus, extra contractum acquirendis, und st. 1562. K.

Baccherius (Petrus) ein Niederländischer Papistischer Theologus und treflicher Prediger, disputirte scharff wider die Ketzer, schrieb Homilias &c. und st. zu Gent 1601. im 84. Jahr. Mi.

Baccherus (Jo. Erasmi) ein Prediger zu Nestwed von Rudcop, aus Dänemarck bürtig, schrieb de summo bono, und st. 1663. 2. Martii, im 52. Jahr. W, d. Fr.

Bacchiarius, oder Bacchines, hat im Seculo, zur Zeit Augustini gelebet, und eine Epistel an Januarium de recipiendis lapsis geschrieben. Ol.

Bacchius, ein Philosophus, welcher den Kayser Marcum Aurelium Antoninum in der Philosophie unterrichtet. K.

Bacchius, ein Griechischer Scribent von Mileto bürtig, hat vom Ackerbau geschrieben. Bu.

Bacchius, von Tanagra, hat eine Auslegung der besondern Wörter Hippocratis verfertiget. Bu.

Bacchylides, ein Lyrischer Poete, aus der Insul Cea bürtig, lebte in der 82. Olympiade, und schrieb hymnos, Oden und Epigrammata. K. H. He.

Baccius (Andreas) ein Medicus und Philosophus, schrieb de aquis calidis, de venenis, & antidotis, wie auch de 12. lapillis, qui in summi sacerdotis sacra veste nitebant. K.

Bacco (Jo.) siehe Baco.

Baccharius Massæus, ein Engelländer, und Discipul des Patricii, hat um das Jahr 460. gelebet, und ein Buch de horoscopo heraus gegeben. Wo.

Bacherius (Petrus) ein netter Poete, und vortreflicher Prediger von Gent bürtig, war in Griechischen und Lateinischen wohl erfahren, schrieb speculum militiæ Christianæ, apologeticum pro defunctis, tractatum brevem super oratione dominica, und viel andere Schrifften, und starb 1601. 12. Febr. im 84. Jahr. K. W, d.

Bachetus (Claudius Caspar) ein Edelmann aus Franckreich, war in Griechischen, in der Algebra, und andern angenehmen Studiis wohl erfahren, und wurde in die Academie Françoise aufgenommen. Er schrieb eine Uebersetzung des Diophanti, und einige Gedichte, st. 1638. 28. Febr. Vo. W, d. Bu. H. K.

Bachillani, ein Arabischer Scribente, st. A. C. 1027. K.

Bachin (Leonhardus) ein Jesuite, ist 1665. 17. Apr. gestorben, und hat eine coronam anni Mariani, wiewohl ohne Hinzusetzung seines Namens hinterlassen. Al. K.

Bachmannus (Andreas) siehe Rivinus.

Bachovius oder Bachov von Echt (Reinerus oder Reinhardus) ein berühmter Rechtsgelehrter, geb. zu Cölln 1544. In seiner Jugend hat er sich auf die Kauffmannschafft geleget, aber doch dabey auf die Studien und Frantzösische, Lateinische, Griechische und Hebräische Sprache, aber fast ohne Lehrmeister, appliciret. Er kam wegen des Calvinismi in Verdacht, doch ist er hernach in Leipzig Raths-Herr, Schöppe und endlich Bürger-Meister worden: Weil er aber wegen der Religion sich von dannen wegbegeben muste, ist er zu Heidelberg mit ansehnlichen Ehren-Stellen versehen und Præfectus des Ærarii worden. Er starb 1614. 27. Febr. und ließ Catechesin Palatinatus. W, d. H. Fr. B. Ad. Bu. K.

Bachovius (Reinhardus) ein Sohn des vorhergehenden, Professor juris zu Heidelberg, im 17. Seculo, und subtiler Disputator, hat de actionibus, de pignoribus, & hypothecis, &c. geschrieben. B. Bu.

Bachyllus, Bischoff zu Corinth lebte gegen den Ausgang des 2. Seculi, und schrieb ein schön Buch de celebratione Paschatis, weil zur Zeit des Römischen Bischoffs Victoris, ein Streit deßwegen entstanden war. H.

Bacillerius (Tib.) ein Medicus, hat 1490. gelebet, und über des Aristotelis Bücher de physicis acroasibus, ingleichen über die de cœlo geschrieben. K.

Backius (Reinhardus) ein Prediger zu Magdeburg, woselbst er auch 1587. 4. May gebohren. Er wurde zwar im 30. jährigen Kriege daselbst vertrieben, und erhielt die Superintendentur in Grimma, doch ist er hernach wieder nach Magdeburg beruffen worden. Er st. 1657. 19. Febr. und ließ amphitheatrum mortis, cathechismum pro ordinandis, explicationem Evangeliorum Dominicalium, Commentarium in Psalmos &c. Fr. K.

Backius (Ernestus) ein Sohn des vorigen, von Grimma bürtig, wurde erstlich Diaconus zu Magdeburg, nachgehends Doctor Theologiæ, wie auch Pastor, Senior und Gymnasiarcha daselbst. Er schrieb disputationes de iride, de loco Jes. LIII. contra Hugonem Grotium, Leich-Predigten ꝛc. und st. 1679. 8. Sept. im 47. Jahr. W, d.

Bacmeister (Henrich) ein Juriste, hat 1614. Tabellen über die institutiones juris verfertiget. K.

Bacmeister (Johannes) ein Doctor und Professor Medicinæ in seiner Geburts-Stadt Rostock, schrieb eine oration de honoribus, & gradibus Academicis, eine Disputation de soporosis affectibus &c. und st. 1631. 5. Nov. im 68. Jahr. W, d.

Bacmeister (Lucas) ein berühmter Lutherischer Theologus, geb. zu Lüneburg, 1530. 18. Oct. von dannen er sich wegen der Pest nach Hamburg und weiter nach Wittenberg begeben, allwo er Theologie studiret, fieng zwar auch an, sich auf die Rechts-Gelahrtheit zu legen, doch ergriff er wiederum die Theologie, und wurde von Königs Christiani III. Wittwe zum Hof-Prediger nach Coldingen beruffen, und als daselbst seine Freyheit nicht allen anstund, wurde er zu Rostock Pastor und Professor Theologiæ, wo er st. 1608. 9. Julii, und ließ de modo concionandi, de Sacramentis, explicationem historiæ passionis, mortis, & resurrectionis Christi, explicationem typorum V. T. &c. Fr. W, d. Ad. Bu. K. Bl. AE.

Bacmeister (Lucas) ein Sohn des vorigen, und berühmter Lutherischer Theologus, geb. zu Rostock 1570. 2. Nov. hat sich anfangs auf Einrathen seines Vaters auf die Rechts-Gelahrtheit geleget, hernach aber, nach Absterben seines älteren Bruders sich zur Theologie appliciret. Nachdem er in Straßburg und Wittenberg studiret, und unterschiedene andere Deutsche Universitäten besuchet, ist er Doctor und Professor Theologiæ, wie auch Superintendent in Rostock, und über den Güstrauischen District geworden. Er st. 1638. 12. Oct. und ließ comm. in Threnos Jeremiæ, explicationem 7. psalmorum pœnit. nec non Psal. XVI. & XXII. it. typorum V. T. orationem de jubilæo &c. Fr. W, m. W, d. Bu.

Bacmeister (Matthæus) ein Doctor Medicinæ von Rostock, war zu Lüneburg Leib-Medicus und Physicus, schrieb Medicinam practicam, und st. 1626. 7. Jan. W, d.

Baco (Nicolaus) ein Staats-Rath und Groß-Siegel-Verwahrer in Engeland, aus einem adelichen Geschlechte in Nordfolck und Suffolck, war in der Rechts-Gelahrtheit noch ziemlich erfahren. Er war geb. 1509. und st. 1578. zu London. Fr. Bu.

Baco (Francis.) ein Sohn des vorhergehenden, Baro de Verulamio, Vice-Comes S. Albani, Königlicher Procurator, Groß-Siegel-Verwahrer, und Cantzler von Engeland, geb. zu London 1561. 22. Febr. hatte zu seinem Wahl-Spruch: mediocria firma. Er hat die Duelle in Engeland abgeschaffet, auch wegen Vereinigung Engelands und Schottlands 2. mahl beym Parlament angehalten, und 2. Bücher unter dem Titul: Resuscitatio verfertiget. Endlich schien ihn das Glück zu verlassen, indem er wegen Geitzes und Ungerechtigkeit angeklaget und bestrafet wurde, daher er seine übrige Lebens-Zeit im Privat-Stande arm und geruhig zugebracht. Er st. 1626. 9. April, und ließ novum organon, worüber er 18. Jahr gearbeitet, de augmentis scientiarum, historiam regni Henrici VII. Regis Angliæ, tractatum de sapientia veterum, nebst vielen andern Wercken, welche 1665. zu Franckfurt zusammen gedruckt sind. PB. W, d. Fr. H. W. m. B. AE.

Baco (Robertus) ein Engeländischer Priester, Doctor und Professor Theologiæ auf der Universität Oxford, im 13. Seculo, schrieb Glossen über die gantze heilige Schrifft, Commentarios über die Psalmen, Sermones, und eine Lebens-

Lebens-Beschreibung des heiligen Edmundi von Cantelberg. H. Bu.

Baco (Robertus) ein Engeländer, und Socius in dem collegio corporis Christi zu Oxford, predigte zu Bußleton und Windsor, und st. 1686. 4. Nov. im 75. Jahr, nachdem er des Roberti Gell opera posthuma edirt. W, d. H.

Baco (Rogerius) ein Barfüsser-Münch in Engeland, im 13. Seculo, wurde Doctor mirabilis genannt, und hat sich sonderlich in der Astrologie, Chemie und Mathematic hervorgethan, daher er auch in Verdacht der Zauber-Kunst gerieth, und gefänglich eingezogen wurde. Er schrieb specula mathematica, & perspectiva, speculum alchemiæ &c. und st. 1284. im 78. Jahr. H. B. C. Bu. K. He.

Baco oder Bacondorp (Joh.) ein Carmeliter-Mönch und Doctor Theolog. im 14. Seculo, war gebürtig aus einem Dorffe, Bacondorp genannt, in der Provintz Nordfolck in Engeland. Er lehrte zu Paris mit so grossen Ruhm, daß er Doctor resolutus genennet, und für den vornehmsten unter den Averroisten gehalten wurde. Deßwegen erwehlte man ihn auch 1329. nach seiner Zurückkunfft in Engeland zum Provincial seines Ordens. Er starb 1346. und ließ Comm. über das N. T. Comm. seu quæstiones super IV. lib. sententiar.; compendium legis Christi; quodliberum, nebst vielen andern. Bu. C. He

Baco (Thomas) siehe Southwellus.

Bacorus, ein Geographus, aus der Insul Rhodus, hat unterschiedliche Geographische Wercke verfertiget. K.

Bacovius (Leo) oder Bacone, ein Barfüsser-Münch, und Bischoff zu Glandeve, von Casteljaloux, in Nieder-Guienne bürtig, wandte sich zur Zeit des Königes Ludovici XIV. von der Reformirten zur Catholischen Religion, und schrieb 1671. ein Lateinisch Gedicht von Auferziehung eines Printzen. B. Bu. K.

Bacqvet (Jo.) ein Advocat von der Schatz-Cammer zu Paris, lebte 1584. und schrieb: le Domaine des Rois de France, welches Werck grossen Æstim gefunden. Cr.

Badehornus (Leonhardus) ein Bürger-Meister zu Leipzig, und drey Churfürsten zu Sachsen Rath, geb. 1510. 6. Novemb. zu Meissen, hat sich in Italien eine Zeitlang aufgehalten, und daselbst in jure promoviret, und hernach wiederum nach Leipzig begeben, da er st. 1587. 1. Jul. Fr. Leb.

Badia (Thomas) ein Cardinal von Modena, schrieb de quæstionibus Physicis & Metaphysicis, de anima, und de providentia divina. K.

Badius (Joachimus) ein Juriste, schrieb 1624. quæstiones Justinianeas. K.

Badius (Jodocus) mit dem Zunahmen Ascensius, weil er zu Assen bey Brüssel 1462. gebohren. Er hat zu Gent und Ferrara studiret, zu Lion die Lateinische und Griechische Sprache gelehret, zu Paris eine vortreffliche Buchdruckerey angeleget, die vornehmsten Autores classicos, mit seinen Noten und Auslegungen herausgeben, und selbst sylvas morales contra vitia, librum epigrammatum, vitam Thomæ à Kempis, naviculam stultarum mulierum &c. geschrieben. Er starb ungefehr 1534. B. Ve. Bu. K. Gad.

Badius (Conrad) ein Sohn des vorhergehenden, machte von der Buchdruckerey Profession, hat sich von Paris nach Geneve begeben, und zur protestirenden Religion bekannt. Das erste Buch von dem so genannten Alcoran der Barfüßer hat er übersetzet, und das andere selbst zusammen getragen, und beydes mit notis marginalibus erläutert, auch Verse in der Frantzösischen Sprache verfertiget. B.

Badresita (Jacobus) ein Jude, wird auch sonsten Bedraschi genannt, hat 5058. zu Barcelona gelebet, Bechinat olam oder scrutinium mundi verfertiget, welches von Uchtmanno aus dem Hebräischen ins Lateinische übersetzet ist. K.

Baduellus (Claudius) lebte im 16. Seculo, schrieb Noten über des Ciceronis orationes und de conjugio literatorum, it. de officio Professorum. K.

Bæbius Macrinus, ein berühmter Redner, ist ein Lehr-Meister des Kaysers Alexandri Severi gewesen. H.

Baeck (Joachimus) ein Priester, von Utrecht bürtig, hat einen interpretem, sive advocatum omnium sincerorum catholicorum, bannum omnium hæreticorum, catholicorum pravorum τὸ quare, Holländisch, scopas conscientiæ Frantzösisch verfertiget, und st. 1619. 24. Sept. W, d.

Bæck (Theodorus) ein Deutscher Jesuit, geb. zu Uberlingen, 1599. schrieb 1635. architecturam militarem defensivam &c. und st. 1676. 9. Mart. Al. K.

Bæng (Petrus) ein Schwedischer Theologus, geb. zu Helsingen 1633. im Monath September, hat zu Upsal und Greiffswalde studiret, und nachgehends Coppenhagen, nebst denen vornehmsten Deutschen Academien besuchet, worauf er Doctor und Professor Theologiæ zu Abo, Superintendens zu Narva, und endlich Ephorus und Bischoff zu Wiburg worden. Er brachte die Buchdrucker-Kunst daselbst im Stand, schrieb commentarium in Epistolam ad Hebræos, tractatum de Sacramentis, catechetam Lutheranum, chronologiam sacram &c. und st. 1696. Pi.

Baersius (Henricus) aus Löwen bürtig, lebte 1530. und schrieb de compositione, & usu quadrantis. K.

Baert (Arnoldus) ein Juriste, aus Brüssel bürtig, mit einem so treflichen Gedächtniß begabet, daß er die Pandecten aus dem Kopfe, und viel Leges umgekehrt her recitiren konte, war Doctor und Professor juris zu Douay, nachgehends Rathsherr zu Brüssel, und endlich Assessor des Concilii zu Mecheln, schrieb lectiones ad certos titulos juris, annotationes in Jacobi de Bello-visu practicam criminalem, nucis feudalis nucleum, und st. 1627. 29. May, im 73. Jahr. K. W. d. Swert.

Bæticus (Gregorius) siehe Gregorius.

Bæton, ein Griechischer Historicus, zur Zeit des Kaysers

Kayſers Alexandri M. deſſen Reiſen er beſchrieben hat. H. K.

Baeza (Didacus) ein Jeſuite aus Gallicien, lebte 1643. und ſchrieb über die 4. Evangelia, wie auch 6. volumina de Chriſto figurato in V. T. ſeine Wercke ſind in 9. Tomis zuſammen gedruckt. K. Al. Ant.

Baeza (L.) ein Spaniſcher Philoſophus, hat in Logicis und Arithmeticis unterſchiedliche Wercke geſchrieben. K.

Baezius (Caſpar) ein Spaniſcher JCtus und Hiſtoricus im 16. Seculo, practicirte zu Granada und ſt. im 30. Jahre ſeines Alters. Seine Schrifften ſind 1609. zuſammen gedruckt. K. Ant.

Baez (Balthaſar) ein Doctor Theologiæ zu Coimbra, und Hof-Prediger des Königes in Spanien, von Liſſabon bürtig, war in dem Orden fratrum redemtorum S. Trinitatis chronologus, ſchrieb commentaria in canticum Moſis, canticum Ezechiæ, canticum Jeſaiæ, in epiſtolam Jacobi Apoſtoli &c. und ſt. 1638. 13. Mart. W, d.

Baez (Petrus) ein Spaniſcher JCtus und Prof. zu Salamanca im 17. Seculo, ſchrieb diſputationes. Ant.

Bagarotus (Pilius) hat 1160. gelebet, und über den Codicem, wie auch de exceptionibus geſchrieben. K.

Baglioni (Aſtorre) von Perugia, war zur Zeit der Liga zwiſchen Pio V. und den Venetianern gegen die Türcken Venetianiſcher Generaliſſimus, und lag in Famagoſta, da er nach der Ubergabe wieder gegebene Parole auf Befehl des Baſſa Muſtaffa 15. Auguſt. 1571. nieder gemacht wurde. Er hatte eine ſchöne Frau, der er zu Ehren viel Verſe machte, und gerne ſahe, wenn ſie auch von andern beſungen wurde. Cre.

Bagdedin (Mahomet) aus Arabien, ſchrieb ein Buch de Geometria. Bu.

Bageus (Leonhardus) ein Jeſuite, von Piſina in Dalmatien bürtig, war Profeſſor Theologiæ moralis zu Wien, und der Collegiorum zu Flamino, und Zagrabia Rector. Er ſchrieb manuale ſodalitatis immaculatæ conceptionis B. virginis Mariæ, und ſt. 1650. 3. Oct. im 57. Jahr. W, d.

Bagger (D. Jo.) ein Däniſcher Theologus. geb. zu Lunden, allwo ſein Vater M. Olaus Bagger, Prof. Theol. und Aſſeſſor Conſiſt. war, 1646. 23. Aug. ſtudirte zu Grypswalde, Roſtock, Coppenhagen, Wittenberg, Leipzig, Oxford und Cambridge. Nach ſeiner Zurückkunfft wurde er Prof. Philoſoph. und ferner Theol. zu Coppenhagen, war auch Biſchoff von Seeland, und Conſiſtorial Rath. Er verheyrathete ſich zweymahl, und ſtarb den 30. Aug. 1693. verſchiedene diſputationes hinterlaſſend. Pro.

Baglivi (Georgius) ein berühmter Medicus und Profeſſor anatomices, in ſeiner Vater-Stadt Rom, desgleichen ein Mitglied der Kayſerlichen Leopoldiniſchen Academiæ naturæ curioſorum, und der Engelländiſchen Societät, hat ſich durch ſeine fleißige Unterſuchung der Natur, und heraus gegebene Schrifften, welche zu Lion 1703. nebſt einem Tractat de vegetatione lapidum, & terræ motu Romano anni 1703. zuſammen gedruckt worden, berühmt gemacht. Er ſtarb in ſeinen beſten Jahren 1708. Leb.

Bagolinus (Hieronymus) aus Verona, hat 1527. gelebet, und des Syriani Philoxeni 3. Bücher über des Ariſtotelis Metaphyſicam aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzet, auch des Ariſtotelis 3. libros Analyticorum erkläret. K.

Bagolinus (Jo. Baptiſta) ein Sohn des vorigen, überſetzte Alexandri Aphrodiſienſis quæſtiones naturales, morales, nebſt dem Büchlein de fato, ins Lateiniſche, und ſt. 1552. K.

Bagotius (Jo.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite aus Bretagne, war wegen ſeiner Gelehrſamkeit ſehr berühmt. Er lehrte eine Zeitlang die Philoſ. und Theologie. Starb endlich als Præpoſitus des Profeß-Hauſes zu Paris, 1664. 22. Aug. über 70. Jahr alt. Seine vornehmſten Schrifften ſind: Apologeticum fidei in 2. Theilen; diſſertat. de pœnitentia; Libertatis & gratiæ defenſio contra Janſenium &c. Al. K.

Bagshaw (Chriſtoph.) ein Engelländer, der die Logic und Philoſophie wol getrieben, war erſt um 1572. ein eifriger Proteſtante, hernach auch eifrig Catholiſch, doch wegen ſeines unruhigen Kopfs in Rom, und folgends in der Sorbonna zu Paris nicht angenehm, ſchrieb zu Rouan 1601. declaratio motuum inter Jeſuitas & ſacerdotes ſeminariorum in Anglia und anders, und ſt. 1625. in Paris. Wo.

Bagshaw (Eduard) von Londen, war in Engl. Rechten wol erfahren, aber den Biſchöffen zuwider, folgte doch König Carolo I. ein ward von den Rebellen 1644. gefangen, ſchrieb allerhand Engl. Politiſche Tractate, vom Recht der Cron Engeland, von geiſtl. Einkünfften ꝛc. und ſt. 12. Sept. 1662. Wo.

Bagshaw (Eduard) ein Sohn des vorigen, ein unruhiger und aufrühriſcher Kopf, der es auch mit denen von der 5. Monarchie hielt, und mit fremden Weibern zuhielt, ſchrieb auſſer viel Engliſchen Tractaten, Diſſertationes anti-Socinianas 1657. de monarchia abſoluta, it. mixta 1669. und ſt. 1. Jan. 1671. Wo.

De Bahamonde (D. Joh. Garzia) ein Spaniſcher Theologus und Probſt zu Sevilien, ſt. 1615. Man hat von ihm 100. Paßions-Predigten. Ant.

De Bahamonde (Jo. Martinez) von S. Jago bürtig, lebte zu anfangs des vorigen Seculo, und war Rector der St. Joh. Kirchen in ſeiner Vaterſtadt. Er ſchrieb Elogios de algunos ſantos, y de algunos Varones excelentes en virtud. Ant.

Bahrius (Daniel) hat 1653. orationes hiſtoricas heraus gegeben. K.

Bajanus (Andreas) ein Spaniſcher Theologus, Orator und Poet von Goa aus Oſt-Indien bürtig, lebte um den Anfang des 17. Seculi.

Seine

Seine vornehmsten Schrifften sind: Reden; Briefe; Gedichte; Aristoteles Christianus; tr. de opificio epistolari; theatrum sanctorum &c. Ant. K.

Bajardus (Jo.. Baptista) ein Juriste, hat 1598. Practicam criminalem geschrieben. K.

Baier (Jo Wilhelm.) ein berühmter Theologus, ist zu Nürnberg 1647. 11. Nov. sehr schwach gebohren. Er hat zu Altorff sich sonderlich auf die Philosophica, Philologica und Rabbinica geleget, auch zu Jena Musæum in Theologicis gehöret, woselbst er hernach Professor Historiæ Ecclesiasticæ worden. Hierauf wurde er auf der neu angelegten Academie zu Halle Professor Theologiæ primarius, und der erste Rector, auch das folgende Jahr darauf zu Weymar Consistorial- und Kirchen-Rath, Ober-Hof-Prediger, Stadt-Pfarrer und General-Superintendent, woselbst er bald 1695. 19. Oct. gestorben. Er hat ein Compendium Theologiæ positivæ, exegeticæ, moralis, historicæ, homileticæ, contra Pontificios, Quackeros &c. nebst vielen Disputationen geschrieben. Bu. Pi. Z. AE.

Baif (Lazarus) ein Abt zu Charroux und Grenetiere, Requeten-Meister, und Rath im Parlament zu Paris, von Anjou bürtig, im 16. Seculo, hat sich sonderlich auf die Griechische und Lateinische Sprache geleget, de re vestiaria, de re navali, und de vasculis geschrieben, auch einige Tragödien des Sophoclis und Euripidis in Frantzösische Verse übersetzet, er st. 1545. im 60. Jahre zu Paris. Cr. Ve. K. Ghil. Gad.

Baif (Jo. Antonius) ein unehlicher Sohn des vorhergehenden, war in Griechischen und Lateinischen sehr erfahren, und hat sich sonderlich auf Lateinische Verse geleget. Sonst schrieb er im Frantzös. mimes & proverbes, amour de Francine, & de Meline &c. und st. 1589. Fr. H. Bu. Cr.

Baius (Guido) aus Bologna, lebte 1283. und schrieb commentarium in Gratiani decretum, & decretales epistolas, unter dem Titul: Rosarium. K.

Bailey, siehe Baley.

Baillet (Adrian) ein berühmter Criticus in Franckreich, und eines Bauren Sohn, ist auf dem Dorffe Neufville, vier Meilen von Beauvais 1649. 13. Junii gebohren, von einem Priester aus dem Franciscaner-Kloster zur Schule gehalten, und mit einem sonderlich munterem Verstande begabet gewesen. Er hat sich auf die Philosophie, Historie, Chronologie, Critic und Theologie geleget, und war anfangs Priester, hernach Bibliothecarius bey dem Præsident Lamoignon, da er einen Catalogum von 32. Folianten verfertiget hat. Sonst schrieb er das Leben Carteſii. das Leben derer Heiligen, de devotione virginitatis, Jugemens des Savans sur tous les principaux ouvrages des Auteurs, wie auch unter dem Namen Balt. Hezeneil de la Neufville woraus per anagr. Baillet de la Neufville en Hez kömmt, Histoire de Hollande und Relation curieuse & nouvelle de Mo-scovie &c. und st. 1706. 21. Jan. Bu. AE. Men.

Bailius (Ludovicus) ein berühmter Engelländischer Theologus, Bischoff zu Bangod, und Hof-Prediger des Königes Jacobi I. hat sich durch seine praxin pietatis, welche auch in die meisten Europäischen Sprachen übersetzet ist, sehr berühmt gemacht. H. Bu.

Bailius (Wilhelm) ein Frantzösischer Jesuite, und Edelmann von Velay im 16. Seculo, hat in Franckreich und Spanien gelehret, auch sich aufs predigen geleget, und ist in Theologischen Streitigkeiten so berühmt gewesen, daß diejenigen, so sich darauf geleget, von ihm Bailianer genennet sind. Er schrieb catechismum controversiarum, und de dialectis Græcorum &c. und st. 1620. 27. Octob. im 63. Jahr. Al. W, d. K.

Le Baillif, oder Bailly (Rochus) siehe Riviere.

Baillioeul (Ægidius) de Lilio, von Artois, schrieb über alle Episteln Pauli, und st. 1482. K.

De Baillon (Wilhelm) oder Ballonus, ein berühmter Medicus, geb. zu Perche 1538. Er war zwar Decanus in der Facultät zu Paris, und Leib-Medicus des Dauphins, doch erwehlete er ein geruhiges Leben, schrieb consilia medicinalia, librum definitionum Medicarum, de virginum & mulierum morbis &c. und st. 1616. zu Baillou. K. Bu. W. d.

Bailon (Paschalis) ein canonisirter Minoriter-Mönch von Valentia aus Spanien, st. 1592. zu Villareal in Valentia, und ließ Principales mysterios de la Vida de Christo &c. Ant.

Bainbridgius (Jo.) ein berühmter Medicus und Astronomus, ist zu Ashby de la Zouch in Leicester 1582. gebohren. Er hat sich nebst der Medicin sonderlich auf die Mathesin und Astronomie geleget, ist Professor astronomiæ in dem Collegio Saviliano zu Oxfort worden, und 1643. 3. Nov. gestorben, nachdem er Procli sphæram, einige Astronomica und Canicularia, oder von Würckung des Sirii nebst verschiedenen andern Schrifften, welche noch nicht gedruckt sind, verfertiget. K. Sm. Wo. AE.

Bainus (Rudolphus) ein Engeländer, hat 1555. zu Paris einen Comment. über die Sprüche Salomonis in 7. Sprachen verfertiget. K.

Bajole (Andr.) ein Jesuite, von Condom aus Franckreich, war 1590. ans Licht kommen. Er lehrte eine Zeitlang die litteras elegantiores, philos. und theologie, war Rector zu Bourdeaux, schrieb de vita interiori, und st. 1660. 11. Mart. Al.

Bajolius (Jo. Hieronymus) ein Frantzös. Jesuite, geb. zu Condom 1588. ist 1653. 20. Nov. zu Perigueux gestorben. Er hat annales congregationum B. virginis geschrieben. Al. K.

Bajolius (Jo.) ein Frantzös. Jesuit von Condom, war ein Bruder des vorigen, geb. 1570. Er starb 1650. 30. Mart. zu Beziers, und schrieb im Frantzös. pharum veritatis advers. Calvinistas: sacram Aquitaniæ historiam. Al.

Bairus (Petrus) ein berühmter Medicus von Turin, that sich in theoria und praxi hervor, schrieb de pestilentia, & ejus curatione &c. und st. 1558. 1. April Fr. K. Ghil.

De Baisio (Petrus) ein Juriste aus Navarra, hat ein directorium electionum heraus gehen lassen. K. Ol.

Bajus (Michael) ein berühmter Catholischer Theologus zu Löwen, und Cantzler der Universität daselbst, wie auch in den Niederlanden, ist zu Melin in der Herrschafft Aeth 1513. gebohren. Er hat des Augustini Schrifften 9. mahl durch gelesen, und wegen seiner Lehre von der Gnaden-Wahl, die er defendiret, einige Anfechtung bekommen, wiewohl er sich nach der Päbstlichen Censur accommodiret hat. Er st. 1589. 16. Sept. und ließ de forma baptismi, de justificatione, de libero hominis arbitrio &c. so zusammen 1696. zu Cöln edirt sind. Fr. H. B. Bu. K. Mi.

Bajus (Jac.) war des vorhergehenden Bruders Sohn, ein Doctor und Professor Theologiæ zu Löwen, wie auch der Kirchen zu St. Petri daselbst Decanus, von Ath bürtig, er st. 1614. 9. Octobr. und ließ catechismum, de eucharistia, und andere Sachen. W, d. Fr. K.

Bakschay (Abraham) hat 1567. zu Cracow eine Chronologie von den Ungarischen Königen drucken lassen. K.

Balæus (Johannes) ein bekannter Bischoff in Engeland, geb. in Suffolck 1491. war anfangs ein Carmeliter, hat sich aber hernach zur Reformirten Religion gewendet, deshalben er sich unter Regierung der Königin Maria nach Dublin retiriren muste, da er denn auf einem Schiffe gefangen und verkauffet wurde, wiewohl er sich wieder ranzioniret hat. Er schrieb catalogum scriptorum illustrium majoris Britanniæ, in apocalypsin Johannis, adversus impostorem Standicium, mysterium iniquitatis &c. ingleichen acta Romanorum Pontificum, so in dem Catalogo Scriptorum mit eingerückt, und st. 1563. PB. V. Fr. H. K. Bu.

Balagrus, ein Griechischer Historicus, hat Macedonica geschrieben. K.

Balaguer (Andr.) ein Spanischer Prediger-Mönch, gab constitutiones synodales &c. heraus. Ant.

A Balbiano (Justus) ein Medicus aus Flandern, hat 1600. auf eine neue Art von der Medicinischen Praxi geschrieben. K.

Balbillus (Cajus) ein Römer zur Zeit Neronis, war Gouverneur in Agypten, und hat eine Relation seiner Reise nach Aegypten herausgegeben, in welcher er von den natürlichen Dingen dieser Provintz handelt. Tac. K.

Balbinus (Bohuslaus Aloysius) ein Jesuit, von Königs-Grätz in Böhmen bürtig, war Professor rhetorices zu Prag und Præfectus der Schulen und congregationum B. virginis. Er schrieb Epitomen rer. Bohem. und Miscellanea hist. Boh. in etl. fol. darinn er sehr unpartheyisch ist, wie auch divam Vuartensem, divam Turzanensem, examen Melissæum, seu epigrammatum libros quinque, verisimilia humaniorum disciplinarum, quæsita oratoria, &c. und st. 1689. im 78. Jahr. K. W. d. Sotw.

Balboa (Franciscus) siehe Paz.

De Balboa (Michael Cabello) ein Spanischer Presbyter im 16. Seculo, schrieb Miscellanea Antartica y Origen de los Indios. Ant.

De Balboa Mogrovejo (Jo.) ein Prof. Juris canon. zu Salamanca, lebte unter des Königs Philippi IV. Regierung, und schrieb Lectiones Salmantinas &c. Ant.

De Balbuena, (Bernard) siehe Balvanna.

Balbus (Hieronymus) ein Venetianer von Geburt, war ein Bischoff zu Gurck oder Göritz in Kärnthen, um das Jahr 1525. und hat de coronatione Principum, de civili & bellica fortitudine, nebst andern Sachen, so wohl in gebundener als ungebundener Rede geschrieben. H. Vo. Possev. Bu. K.

Balbus (Johannes) ein frommer und im Griechischen und Lateinischen wohl erfahrener Jacobiner-Münch im 13. Seculo, von Genua, daher er auch Januensis genennet wurde, hat ein Dictionarium unter dem Titul: Catholicum, postilla in 4. Evangelia, librum quæstionum Theologicarum animæ ad spiritum &c. herausgegeben. Ant. Possev. B. Bu. K.

Balbus (Laurentius) ein im Griechischen und Lateinischen wohl erfahrener Spanier, hat 1524. gelebet, und den Curtium, wie auch des Valerii Flacci argonautica mit Anmerckungen erläutert. K. Ant.

Balbus (Cornelius) ein Burgemeister in Rom a. u. 714. von Cadix in Spanien bürtig, hat nach seinen Tode einen grossen Reichthum hinterlassen, und eine Historie des Julii Cæsaris, in der Form eines Tage-Registers verfertiget. Bu. B. Vo.

Balbus (Lucilius) ein berühmter Rechts-Gelehrter, um das Jahr 670. nach Erbauung der Stadt Rom, dessen Schrifften nicht mehr vorhanden sind. Bu.

Balbus (Octavius) ein aufrichtiger und erfahrner Rechts-Gelehrter, welchen Cicero sehr lobet. Bu.

Balbus (Lucilius) ein Stoischer Philosophus, welchem Cicero gleichfalls ein grosses Lob beymisset. Bu.

Balck (Eberhardus) ein Doctor und Professor juris zu Harderwick, von Deventer bürtig, schrieb ad L. Quisquis Cod. ad L. Jul. Majestatis, electa juris civilis, orat. de commodiore perdiscendi juris ratione, und st. 1628. 2. Mart. W, d.

Balcus (Joh.) ein Doctor Theologiæ, Prediger und Canonicus zu Bari, aus einem adelichen Geschlechte von Palermo, schrieb de fœcunditate Dei, de motu corporis naturali, de transsubstantiatione panis & vini in S. S. Domini Jesu corpus & sanguinem, und st. 1640. 2. Nov. im 72. Jahr. W. d.

Baldæus (Philippus) ein Prediger der Staaten in Holland, in der Insul Zeilan, von Delft bürtig, hat 1672. eine Beschreibung der Insul

sul Zeilan, Malabar und Coromandel herausgegeben. K.

Balde (Henricus) ein Jesuit, geb 1619. zu Ypern, starb gegen Ausgang des 17. Seculi, und ließ epistolam de inimicorum dilectione und verschiedene andere Schrifften. Al.

Balde (Jacobus) ein Jesuite, geb. zu Ensisheim 1603. hat sich durch seine Deutsche und Lateinische Gedichte, welche er in geistlichen und weltlichen, ernstlichen und scherßhafften Sachen herausgegeben, bekannt gemacht. Sonst hat er auch die Rhetoric gelehret, und an dem Chur-Bayerischen Hofe sich aufs Predigen geleget. Al. Bu. K.

Baldellus (Nicolaus) ein Jesuit, ist zu Corton in Hetrurien 1572. gebohren. Er war anfangs Professor Theologiæ moralis und Scholasticæ zu Rom, nachgehends Rector des Collegii zu Perugio, sacræ Pœnitentiariæ Romanæ ad Vaticanum, und des Profess-Hauses zu Rom. Er schrieb 2. Tomos Theologiæ moralis, und st. 1655. Bo. K. Al.

De Baldensell (Wilhelm) ein Commandeur des Ordens S. Johannis von Jerusalem, im 14. Seculo, schrieb Hodœporicon ad terram sanctam. H. Bu. Vo. K.

Baldericus, Bischoff zu Noyon, zu Anfang des 12. Seculi, schrieb eine Chronicke der Bischöffe von Arras und Cambray, wie auch eine Chronicke von Terovanne, und st. 1112. H. Vo. Bu. K.

Baldewyn (Wilhelm) ein Engelländer, florirte um 1564. schrieb im Englischen vom Nutzen der Sprichwörter und Gleichnisse, vom Leben und Reden der Weltweisen, Kayser, Könige ꝛc. und andere Schrifften. Wo.

Baldinacius (Vincentius) ein JCtus von Gubio, Advocatus zu Rom, schrieb 38. Bücher in causis beneficialibus, und st. 1590. Ja.

Baldingerus (Bernhardinus) hat im 16. Seculo gelebet, und von dem Catholischen und uncatholischen Glauben, wie auch von der Gegenwart des Leibes und Blutes Christi im Heil. Abendmahl geschrieben. K.

Baldinotus (Julianus) ein Jesuit aus Italien, ist 1631. zu Macao gestorben, und hat eine Beschreibung seiner Reise ins Königreich Tunquin hinterlassen. K. Al.

Baldinus (Baccius) ein guter Philosophus und Cosmi Magni Leib-Medicus, auch Bibliothecarius der Laurentianæ zu Florentz, schrieb Vitam Cosmi, Paneg. de clementia, disc. de essentia fati, Com. in Hippocratem de aquis, aere & locis, tr. de cucumeribus. Not. AE.

Baldinus (Bernhardinus) ein berühmter Philosophus, Mathematicus und Medicus, hat zu Pavia und Meyland gelehret, an welchem letzteren Orte er 1600. 12. Jan. in 85. Jahr gestorben. Er schrieb de multitudine rerum, de materia, & diversitate disciplinarum, de præstantia & dignitate juris civilis, & artis Medicæ, carmina &c. W, d. Fr. K. Ghil.

Baldinus (G. Florus) soll 1500. gelebet haben, und hat ein Compendium vom Gebete herausgegeben. K.

Baldo oder Waldo, ein Abt zu St. Gall, hat 779. gelebet, und fabulares rythmos verfertiget. K.

Baldo (Ludov.) ein Catalonier, schrieb description de los Condados de Rosello y Cerdania. Ant.

Baldolus (Hier.) von Fulgino, ein berühmter Philosophus und Medicus, schrieb nette Lat. Epistolas, it. de peste, de tuenda sanitate &c. und st. zu Rom 1622. 18. Nov. Ja.

Baldovius (Jo.) ein Professor der Hebräischen Sprache zu Leipzig und Helmstädt, von Bareuth bürtig, wurde nachgehends Pastor zu Neuburg an der Weser, und Superintendent in der Grafschafft Hoya. Er schrieb medullam Grammaticæ Ebrææ, specimen dilucidarii Biblici, orationem auspicalem de Ebræa lingua, und st. 1662. im November, im 58. Jahr. K. W. d.

Baldricus, ein Bischoff zu Dole, von Orleans bürtig, hat um das Jahr Christi 1100. gelebet, und eine Historie von Jerusalem geschrieben. H. K.

Balduccius (Franciscus) aus Palermo bürtig, hat einige Verse geschrieben, darinnen er die Edlen und Reichen lobet. K.

Balduccius (Valerius) ein Medicus, hat 1608. gelebet, und 2. Bücher de putredine hinterlassen. K.

Balduinus (Andreas) ein Prediger der Kirchen zu Freyberg, geb. 1530. hat Lutherum und Melanchthonem zu Wittenberg gehöret, und st. 1616. Fr.

Balduinus Devonius, ein Ertz-Bischoff zu Cantelberg im 12. Seculo, ist zu Excester in Devonshire, daher er seinen Zunamen bekommen, von geringen Eltern gebohren, und hat sich in den Cistercienser-Orden begeben. Er ist zu Tyrus 1191. oder 1193. gestorben, und hat de corpore & sanguine Domini, de Sacramento altaris, de sacramentis ecclesiæ, de commendatione fidei &c. geschrieben. C. Bu.

Balduinus d' Avesnes, war von Avesnes in Hennegau bürtig, im 13. Seculo, hat eine Historie von Carlu, Hertzoge von Lothringen heraus gegeben, welche in Frantzösischer und Lateinischer Sprache gedruckt ist. Bu. A.

Balduinus (Fridericus) ein berühmter Doctor und Professor Theologiæ, wie auch Superintendens in Wittenberg, geb. zu Dreßden 1575. 17. Nov. hat, als Adjunctus dem Colloquio zu Regenspurg mit beygewohnet, auch nach Lyseri Tode eine Zeitlang die Ober-Hof-Prediger-Stelle verwaltet, welche er doch nicht gäntzlich annehmen, sondern bey der Academie verbleiben wollen. Er schrieb Comm. über den Haggäum, Zachariam, Malachiam, über die Buß-Psalmen, über die Episteln Pauli, casus conscientiæ, ideam dispositionum Biblicarum, defensionem Augustanæ Confessionis, &c. nebst sehr vielen Disputationen und Deutschen Schrifften und st. 1627. 1. Martii. W. m. Fr. K.

Balduinus (Balthasar) ein Sohn des vorhergehenden, geb. 1605. 5. Febr. zu Dreßden, war Pastor zu Döbeln und Chemnitz, Superintendent

tendent zu Zwickau, und endlich zu Regenspurg, und ist zu Wittenberg Doctor Theologiæ worden. Er schrieb Papam & Papatum proprio gladio jugulatum, und eine Catholische Antwort auf die Ketzerische Frage der Jesuiter: Wo die wahre Religion und Kirche vor Lutheri Zeiten gewesen sey ꝛc. und st. 1652. 29. April. Fr. W, d. H. K.

Balduinus (Benedictus) eines Schusters Sohn von Amiens, hat im 16. Seculo gelebet, und in seiner Jugend des Vaters Handwerck erlernet, hernach aber sich in den humanioribus wohl umgesehen, so daß er in seinem Vaterlande der oberste Lehrer worden. Endlich hat er mit allem Ernst die Theologie ergriffen, jene aber niemals gantz bey Seite gesetzet, und einen Tractat de calceo antiquo & mystico verfertiget. Bs. K.

Balduinus (Franciscus) ein gelehrter und beredter Rechts-Gelehrter, ist zu Arras 1520. 1. Jan. gebohren. Er hat zu Löven studiret, und, die berühmtesten Theologos kennen zu lernen, eine Reise nach Deutschland gethan, worauf er zu Bourges, Strasburg, Heidelberg, Dovay und Paris die Jura gelehret, und 1573. 25. Octobr. gestorben, nachdem er einmahl die Lutherische, dreymahl die Reformirte, und viermahl die Römisch-Catholische Religion angenommen. Wenn er zu Paris laß, so besuchten die vornehmsten Standes-Personen seine Collegia. Er aß und tranck wenig, pflegte zu sagen, die Jurisprudentz wäre blind, wenn sie nicht mit der Historie vereiniget würde, und schrieb ein schön Werck de historia universa & ejus cum Jurisprudentia connexione, wie auch leges de re rustica, prolegomena de jure civili, commentarios in libros 4. institutionum, catechesin juris civilis &c. S. *Thom. Vit. Fr. Bald.* H. PB. Fr. Cr. Ad. B. Bu. K. Gad. Ghil. Mi.

Balduinus (Hieronymus) schrieb 1572. eine Erklärung über einige libros Physicos des Aristotelis. K.

Balduinus (Jac.) de S. Barbatiano, ein Juriste aus Bologna, hat 1211. gelebet. K.

Balduinus (Jo.) ein Mitglied der Academie Françoise, und Lector der Königin Margarethen zu Paris, von Pradelle in Vivaretz bürtig, hat den Davila, Dionem Cassium und andere Bücher ins Frantzösische übersetzet, und ist 1650. oder 1651. gestorben, da er über 60. Jahr alt gewesen. Bu.

Balduinus (Martinus) schrieb über die 4. libros sententiarum, und st. 1583. K.

Balduinus (Wilhelm) ein Jesuite aus Cornubien, war anfangs Professor Theologiæ zu Löven, und Vice-Præfectus der Englischen Mission in denen Niederlanden, nachgehends Rector des Seminarii der Engeländer zu S. Omar. Er schrieb meditationum de obligationibus animæ religiosæ erga Deum, tomos 11. de incarnatione, passione, & resurrectione Domini, de humilitate, peccato, amore, & timore Dei &c. und st. 1632. 28. Sept. im 69. Jahr. W, d. Al.

Baldungus (Hieronymus) schrieb 1497. aphorismos compunctionis, wie auch einen Tractat de podagra. K.

Baldus Baldi aus Florentz, lebte 1631. und schrieb de contagione pestifera. K.

Baldus (Bernardinus) ein arbeitsamer und gelehrter Abt zu Guastalla, geb. 1553. 6. Jun. zu Urbino, hat bereits in seinen jungen Jahren des Arati phænomena in Ital. Verse übersetzet. Zu Padua, woselbst er studieret, hat er die Griechischen Poeten gelesen, de tormentis bellicis, & eorum inventoribus geschrieben, und hernach zu Urbino die Mathesin excoliret, woselbst er auch einige Schrifften de vitiis Mathematicorum, de verborum Vitruvianorum significatione &c. edirt. Hierauf hat er sich auf das jus Canonicum, Lesung der Patrum und Conciliorum, und Erlernung der Oriental. Sprachen geleget, eine Uebersetzung der 5. Bücher Mosis, nach der Chaldäischen Parapharsi, nebst einem Comm. wie auch eine Uebersetzung des Buchs Hiob, und der Klag-Lieder Jeremiä aus dem Hebräischen, nebst Anmerckungen, und 5. Bücher de nova Gnomonice edirt, auch an einer Geographischen Beschreibung der gantzen Welt zu arbeiten angefangen, worauf er 1617. 10. Oct. gestorben. Man will bey 100. Bücher zehlen, die er gedruckt oder in MS. hinterlassen, auch soll er 17. Sprachen verstanden und in der Poesie viel gethan haben, wie il Lauro und Nautica bezeugen. Sein Leben hat G M. Crescimbeni ausführlich zu beschreiben versprochen. Er. W, d. B. Vo. Bu. K. Cre. Gad. Ghil.

Baldus (Camillus) aus Bologna, schrieb ausser einigen Ital. Werck, einen comm. in Physiognomica Aristotelis, wie auch de humanarum propensionum ex temperamentis prænotione, & de naturali ex unguium inspectione præsagio &c. und st. 1634. im 87. Jahr. W. d. K. Ghil.

Baldus (Franciscus) Baldi de Ubaldis Sohn und Prof. primarius zu Perugia, schrieb Consilia, die in seines Vaters seinen mit stehen. Ja.

Baldus (Franciscus) noch ein ander Prof. zu Perugia, des vorigen Verwandter, ward Auditor Rotæ Rom. 1610. und st. 17. Mart. 1626. im 72. Jahr. Ja.

Baldus de Ubaldus (Petrus) ein berühmter JCtus, geb. zu Perusia 1423. hat sich anfangs auf die Medicin, hernach auf die Jura geleget. Er war ein Discipul des Bartoli, dessen Glantz er durch seinen Ruhm hernachmahls bald verdunckelt, als er zu Bologna in jure profitiret, wiewohl er täglich nur 2. Stunden studirt. Er st. 1400. 28. Apr. von dem Biß eines rasenden Hundes, mit dem er spielen wolte, in einem Franciscaner-Habit, welchen er in der Meynung, es würde viel zur Seligkeit beytragen, sich hatte anziehen lassen, und liess libros 9. super Codicem, libros 24. super digestum vetus &c. PB. Fr. H. Possev. P. B. K. Panc. Ja.

Bale (Robert) ein Minorite aus Norfolck in Engeland, wurde Prior seines Ordens zu Burn-

Burn,

ham. allwo er st. 1503. er ließ eine treflichc Bibliothec und einige Schrifften, als Annales Ordinis Carmelitarum, Historiam Heliæ Prophetæ &c. Wo.

Balemann (Albertus) ein Pastor an der Marien-Kirche in Lübeck, ist daselbst 1615. 13. May gebohren, und 1672. 15. Jun. gestorben. G, e, f.

Balemann (Georgius) ein Sohn des vorigen, und Prediger an der Marien-Kirchen in Lübeck, ist daselbst 1647. gebohren, hat zu Giessen und Kiel studiret, und ist 1688. in Monath Augusto gestorben. G, e, f.

Bales (Peter) ein gelehrter Engeländer, lebte um 1596. schrieb von der Kunst geschwinde, wie auch nett und orthographice zu schreiben. Ein ander Engeländer dieses Namens, gab 1642. Predigten heraus. Wo.

Balesdens (Jo.) ein Advocat im Parlament zu Paris, Königlicher Rath und Mitglied der Frantzösischen Academie, ums Jahr 1645. hat Johannis Papirii Massoni elogia clarorum virorum, Gregorii Turonensis opera pia, cum vitis patrum sui temporis &c. heraus gegeben, ingleichen ein Buch, le miroir d'un pecheur penitent, übersetzet. B. Bu.

Balestrierius (Vincentius) ein Jesuite, geb. zu Neapolis 1595. starb endlich zu Nola den 20. May 1671. Man hat von ihm viel Lobreden; Predigten ꝛc. Al.

Baleus (Jo.) siehe Balæus.

Baley (Walter) oder Bailey, war Professor Medicinæ zu Oxford, und hernach Leib-Medicus bey der K. Elisabeth, schrieb unterschiedenes im Engl. von Præservirung der Augen, und st. 3. Mart. 1593. im 63. Jahr. Wo.

Balforeus (Robertus) ein Gymnasiarcha zu Bourdeaux, lebte 1605. und schrieb über das organon und ethicam Aristotelis. K.

Baliano (Jo. Bapt.) aus dem Genuesischen, war in der Mathesi, Philosophie und Jure wohl versirt, schrieb de motu gravium, it. im Ital. de peste &c. und st. 1666. So.

De Balinghem (Antonius) ein Jesuit von S. Omer bürtig, hat die Philosophie gelehret, und geprediget, einen Historischen Calender, locos communes S. Scripturæ, wie auch eine Zoopædiam &c. edirt, er st. 1630. 24. Jan. im 59. Jahr seines Alters. W, d. Al. K. A.

Balistarius (Jo.) ein Dominicaner-Mönch von Chalons, schrieb von den letzten Zeiten, und von dem Kriege der streitenden Kirche, und des Anti-Christi, und starb 1474. K. Possev. Ar.

Balistarius (Jo.) ein berühmter Redner, von Cremona, war sonderlich in der Griech. und Hebräischen Sprache wohl geübt. Er lehrte ums Jahr 1413. die humaniora zu Cremona, und schrieb de arte rhetorica; orationes; de rebus historicis Patriæ &c. übersetzte einige Wercke aus dem Griechischen und Hebräischen. Ar.

Ball (Jo.) ein Engeländer, ist zu Cassington nicht weit von Oxford gebohren, und 1640. 20. Octobr. gestorben. Er war ein Prediger zu Whitmor, in der Theologia scholastica wol erfahren, und schrieb de testamento gratiæ, de fide, de pietatis virtute &c. W, d. Fr. K.

Ball (Jo.) ein Doctor Theologiæ, und Canonicus zu Paris, von einem Adelichen Geschlechte, aus Palermo, hat in Spanien studiret, und zuletzt in Padua gelebt. Er schrieb de eucharistiæ sacramento, wie auch de fœcunditate Dei, it. de motu corporum naturali, und st. 1640. 2. Nov. im 72. Jahr. Fr.

Balleonia (Cornelia) von Perugia, hielt unterschiedene Orationes an Pabst Paulum III. die voller Griechischen Sententien und gedruckt seyn. Ja.

Ballesta (Alphonsus) siehe Sanchez.

Ballesterus (Ludovicus) ein Jesuite, von Valentia, hat allda lange Jahre die Hebräische Sprache und Theologie gelehret, worauf er zum Præfecto in Tarragona erwehlet worden, schrieb hieroglyphica, ingleichen eine onomatographiam, und starb 1624. 1. May, im 82. Jahr. K. W, d. Al. Ant.

Ballionus de Ballionibus, ein JCtus ward von Innocentio VIII. 1485. zum Advocato Consistoriali angenommen, und hat viel Orationes edirt, die er unter Alexandro VI. gehalten. Ja.

Ballionus (Camillus) von Perugia, ein berühmter JCtus, docirte in seinem Vaterlande mit grossen Applausu, ward unter Leone X. Advocatus Consistorialis, und 1518. Auditor Rotæ Rom. er st. 1534. und ließ Consilia. Ja.

Ballionus (Dominicus) ward 1531. ein Prediger Münch, und schrieb Ital. geistliche Verse, er st. 17. Febr. 1568. Ja.

Ballionus (Malatesta) Bischoff zu Pesaro, und hernach zu Assisi, wo er st. 2. Febr. 1648. war Päbstl. Nuntius in Deutschland, und ließ viel Constitutiones Eccl. und einige Politica. Ja.

Ballivus (Jo.) von Pamiers aus Franckreich, soll das Griechische Neue Test. in die Lateinische Sprache zierlich übersetzet haben. K.

Ballonius (Wilhelmus) siehe Baillon.

Balmfordus (Jac.) ein Engeländer, hat Gatackeri Buch de sortibus lusoriis in einem besondern Tractat widerleget. K.

De Balmis (Abraham) ein Jüdischer Medicus, von Lecce in Neapoli, lebte im Anfang des 16. Seculi zu Venedig und Padua, schrieb eine Hebräische Grammatic, it. de demonstratione, und de substantia orbis, übersetzte auch Averrois commentarios über den Aristotelem, nebst einigen Wercken des Avempace ins Lateinische. B. Bu. K.

Balsacius, siehe De Balzac.

Balsamo (Ignatius) ein Jesuite, aus Apulien, hat die Philosophie und Theologie zu Neapoli und Rom, wie auch zu Tours in Franckreich gelehret, und ist Præfectus novitiorum zu Avignon und Toulouse, ingleichen Rector zu Limoges worden. Er schrieb institutionem de perfecte religioso, de vera recte orandi & meditandi methodo, und einige andere ascetica, und st. 1618. 2. Octobr. im 75. Jahr. K W, d. Al.

Balsamo (Theodorus) ein Diaconus, Nomophylax und Chartophylax, oder Bewahrer der Decreten, und Gesetze der Kirchen zu Constantinopel, und endlich Patriarche zu Antiochia, lebte zu Ende des 12. Seculi, und schrieb comm. in canones oecumenicorum & particularium conciliorum, & in epistolas canonicas Patrum, wie auch in Photii nomocanonem, und eine collationem Ecclesiasticarum constitutionum. PB. H. Ol. Possev. C. Bu. K. He.

De Baltanas Mexia (Dominic.) ein vornehmer Prediger-Mönch in Spanien, geb. zu Villanueva 1488. st. ums Jahr 1562. zu Sevilien, und hinterließ: Doctrinam Christianam; vitam Christi; vitas Patriarcharum und viele andere Wercke. Ant.

Baltens (Petr.) siehe Balthasar.

Balthasar (Augustinus) ein Doctor Theologiæ, von Anclam in Pommern, woselbst er 1632. 23. Sept. gebohren. Nachdem er zu Wittenberg studiret, war er anfangs Professor Logices und Metaphysices in Grypswalde, hernach Diaconus und Pastor in Stralsund, und endlich Doctor und Professor Theologiæ primarius, und Præses des geistlichen Consistorii in Grypswalde, und General-Superintendens in Pommern und Rügen. Er schrieb Leich-Predigten, und Disputationes de aquis supra-cœlestibus, de prisca hæresi Nicolaitarum, de justificatione hominis peccatoris coram Deo &c. und st. 1688. 20. Nov. im 56. Jahr. W, d. Pii.

Balthasar (Christoph) ein gelehrter Mann im 17. Seculo, hat sich von der Römisch-Catholischen zur Reformirten Kirchen von Auxerre nach Charenton gewendet, und mit Fleiß auf die Kirchen-Historie geleget, zu dem Ende er jährlich eine Pension von 750. Pfund bekommen, dahero er auch unterschiedliche Schrifften in der Kirchen-Historie, nebst einigen wichtigen Dissertationibus wider den Cardinal Baronium verfertiget, von welchen man aber nicht weiß, wo sie hinkommen sind. B. K. Bu.

Balthasar, oder Baltens (Petr.) ein mit ungemeinem Verstande begabter Antiquarius, Mahler und Kupferstecher zu Antwerpen, florirte 1580. und schrieb les genealogies & anciennes descentes des Forestiers & Contes de Flandres; Armoiries & devises des Chevaliers de la Toison d' Or. &c. Cr.

De Balvanna (Bernard) ein Spanischer Theologus und Poet, von Valdepennas, wurde Doctor Theol. zu Siguenza, Bischoff in der West-Indianischen Insul Jamaica und ferner zu Portoricco, st. 1627. und hinterließ einige Schrifften in gebundener und ungebundener Rede. Ant

Balvas Barona (Anton.) ein Spanischer Poet von Segovia, starb 1628. im 69. Jahre, und hinterließ zusammen gelesene Gedichte unter dem Tit. El poeta Castellano &c. Ant.

Von Balzac (Jo. Ludovicus Guez) ist 1595. zu Angoulême gebohren, und hat von dem Lande Balzac seinen Namen geführet. Er war in der Frantzösischen und Lateinischen Sprachen wol versiret, auch sehr beredt, dahero er in die Academie Françoise aufgenommen ward, und wird im Frantzös. insgemein dem Voiture entgegen gesetzt. Sonst hat er mit F. Andreæ, einige Streit-Schrifften gewechselt, und unterschiedliche andere Schrifften, als le Barbon, Lettres &c. heraus gegeben, welche 1665. zu Paris in fol. zusammen gedruckt sind. Er st. 1654. 18. Febr. Pe. B. Bu.

Bambacarius (Octavius) ein Doctor juris von Neapoli, war in denen vornehmsten Neapolitanischen Gerichten Advocatus primarius, verfertigte commentaria feudalia, und starb 1672. 28. Febr. K W, d.

Banchemius (Jo.) ein Juriste, und Curator der Academie zu Leiden, woselbst er 1540. geb. ist. Er hat zu Löwen studiret, und zu Angers in Doctorem promoviret, worauf er 1601. 29. Nov. gestorben. Fr.

Bancherius (Adrianus) ein Abt, hat 1612. gelebet, und unterschiedene Musicalische Sachen verfertiget. K.

Bandellus (Mattheus) ein Dominicaner-Mönch von Chateauneuf lebte 1515. übersetzte des Hegesippi Historie ins Italiänische, und schrieb einige Lebens-Beschreibungen, Reden u. d. g. Vo. K. Bu.

De Bandellis (Vincentius) ein Bruder des vorigen, hat de puritate conceptionis Jesu Christi geschrieben. K.

Bangertus (Henricus) war im 17. Seculo Rector zu Lübeck, und schrieb Noten über den Helmondum. K.

Bangius (Christianus Stephani) ein Prediger zu Solum und Aagershus in Norwegen, von Aalburg, schrieb comm. in catechismum Lutheri, circulum septimanæ, descriptionem civitatis Christianensis, rosam pœnitentialem Biblicam, und starb 1678. im 98. Jahr. W, d.

Bangius (Nicolaus) ein Prediger zu Dalum und Scanderum, wie auch Bischoff über die Insul Fünen, von Klinten, aus der Insul Fünen, ließ eine Griechische Oration von der Historie, it. eine Leich-Rede auf den Dänischen Cantzler Urne, und st. 1676. 17. Oct. im 63. Jahr. W, d.

Bangius (Thomas) ein berühmter Theologus geb. zu Flemlos 1600. 18. Febr. Er hat zu Coppenhagen, Franecker und Wittenberg sich auf die Philosophie, Philologie und Theologie geleget, und ist darauf zu Coppenhagen Professor der Hebräischen Sprache, und nachgehends Doctor und Professor Theologiæ, wie auch Bibliothecarius der Academie worden. Er schrieb observationes philologicas, exercitationes octo literariæ antiquitatis, exercitationem glottologicam de ortu linguarum, auroram latinitatis, cœlum orientis & prisci mundi, exegesin & vindicationem quorundam dictorum Scripturæ Sacræ &c. und st. 1661. 27. Oct. K. W, m.

Bannes (Dominicus) ein Spanier, hat 2. tomos disputationum in primam, & secundam secun-

secundæ Thomæ 1614. heraus gehen lassen. K. Ant.

des Bans (Jac.) ein Frantzösischer Jesuite, geb. 1594. lehrte an verschiedenen Orten mit grossen Ruhm, und starb endlich zu Moulins in Bourbonnois 1649. den 14. Febr. Er hat den Clementem Alexandrinum mit Noten erläutert, einen Tractat de apostolis u. a. m. verfertiget. Al. K.

Banzerus (Marcus) ein Doctor und Professor Medicinæ zu Wittenberg, geb. zu Augspurg 1592. 28. Dec. ist von seinem Vaterlande wegen der Religion vertrieben worden, hat zu Altorff, Straßburg, Basel, Montpellier und Padua studiret, eine fabricam Medicamentorum heraus gegeben, und ist 1664. 4. May gestorben. W, m. Fr. K.

A Bappenheim (Matthæus) wird von einigen Matthæus de Piberbach genannt, hat ein Chronicon Austriacum, wie auch Annales von seiner Familie geschrieben, er st. 1541. K.

Bapst (Theobaldus) ein JCtus, war zu Freyburg Prof. Juris und Udalr. Zasii guter Freund, der seiner im Tractat de substitutionibus gedenckt; er st. an der Pest 1564. zu Freyburg. Pant.

Baptista (Maria) ein gelehrt Frauenzimmer aus Portugal, war eine Nonne Prediger-Ordens im Kloster S. Salvator zu Lissabon, und schrieb die Historie desselben Klosters. Ant.

Baptista, eine Gemahlin Guidonis, des Grafen von Urbino, hat mit denen gelehrtesten Leuten disputiret, und von der menschlichen Gebrechlichkeit, wie auch von der wahren Religion geschrieben. H. Ja.

Baptista (Alphons. oder Jo. Alphons.) ein Spanischer Prediger-Münch und Ausleger der heiligen Schrifft zu Saragossa, lebte um den Anfang des 17. Seculi, commentirte über den Thomam, und verfertigte noch einige andere Schrifften mehr. Ant.

Baptista (Anselmus) ein Cistercienser-Mönch in Spanien, lebte ums Jahr 1624. und schrieb einige geistliche und historische Wercke. Ant.

Baptista, ein Bischoff zu Ventimiglia, von Finaria bürtig, hat einen trialogum de contemtu mundi verfertiget. K.

Baptista (Gregorius) ein Spanischer Mönch, hat 1621. einen Commentarium über das 13. Capitel Johannis heraus gehen lassen. K. Ant.

Baptista (Josephus) ein berühmter Redner, Poete, Philosophus und Theologus, von Neapoli bürtig, predigte daselbst, und schrieb epigrammata, epicedia heroica, vitas Johan. Baptistæ & Felicis Capucini, diaria Academica, epistolas, poëtica, er st. 1675. 6. Mart. W. d.

Baptista Ferrariensis, ein Secretarius Herculis Hertzogs in Ferrara, hat ein Historisches Werck, unter dem Titul: Florida, von der Geburt Christi biß auf das Jahr 1494, wie auch eine Chronologie, nebst einigen Theologischen Wercken verfertiget. H.

Baptista Trovamala, siehe Trovamala.

Bar (Ludovicus Hertzog von) ein Bischoff zu Langres, ferner zu Chalons, und endlich zu Verdun, befand sich auf dem Concilio zu Pisa, als Ambassadeur des Königes Caroli VI. und hat 1404. synodales constitutiones heraus gegeben. Er ist zu Verdun 1430. gestorben. Bu.

Baraballi, von Gayette, ein Italiänischer Poete, aus einem alten Geschlechte, von ansehnlicher Gestalt, hielte sich nicht geringer, als Petrarcha, und muste dahero zu Rom am Päbstlichen Hofe zur Kurtzweil dienen. Bu.

De Barahona (Ant.) ein gelehrter Spanier, lebte an Kaysers Caroli V. Hofe. Man hat einige Genealogische Wercke von ihm in Spanischer Sprache. Ant.

Baratta (Marius Clemens) ein Jesuite von Turin, geb. 1593. hat an verschiedenen Orten gelehret, ist in etlichen Collegiis Rector, und nachmahls Hertzogl. Savoyis. Hof-Prediger gewesen, st. 1669. den 24. Febr. und ließ einige Lebens-Beschreibungen seiner Ordens-Brüder. Al.

Baratterius (Jo.) ein Juriste, hat 1301. floriret, und Consilia hinterlassen. K.

De Baraxas (Alphons) ein gelehrter Spanier, war Dechant zu Burgos, und lebte zur Zeit Königs Ferdinandi Catholici. Er schrieb ein artig Buch de Siciliæ laudibus. Ant.

Barba (Petrus) ein Spanischer Medicus war erstlich Prof. zu Valladolid, hernach Königs Philippi IV. Leib-Medicus. Seine Schrifften sind: Vera praxis de curatione Tertianæ; Resunta de la materia de Peste &c. Ant.

Barba (Pompejus) ein Ital. Philosophus, und des Pabsts Pii IV. Leib-Medicus, schrieb de Secretis Naturæ, so verboten, wie auch im Ital. von Unsterbligkeit der Seele 1553. 2c. Man.

Barbarus (Daniel) ein gelehrter Mann, war des Hermolai Brudern Sohn, und hat 1542. einen comm. über die quinque prædicabilia Porphyrii, it. Rhetoricorum Aristotelis ad Theodecten, wie auch die dialogos des Speroronii Speroni heraus gegeben. Fr. B. Bu. K. D.

Barbarus (Daniel) ein berühmter Patriarche zu Aquileja, von Venedig bürtig, hat sich auf die Mathematic, Philosophie und Theologie geleget, den Aristotelem sonderlich hoch geschätzet, und auf dem Concilio zu Trident des Pabsts Parthey eyfrig gehalten. Sonst hat er eine practicam perspectivam, commentarium in Vitruvium, und catenam Græcorum Patrum in 50. psalmos, latine versam, heraus gegeben, und ist 1569. im 41. Jahr gestorben. H. B. Bu. Teiss. Vo. Fr. K. Ghil.

Barbarus (Franciscus) ein Patritius von Venedig im 15. Seculo, war Gouverneur in Brescia, und hat de re uxoria, wie auch Episteln, und Orationes geschrieben, auch einige Vitas aus Plutarcho ins Latein. übersetzt. Er starb 1454. K. Ghil.

Barbarus (Hermolaus) ein gelehrter Mann, guter Grieche und geschickter Poete, war ein Enckel des Francisci, und ist zu Venedig 1454. 4. May gebohren. Er hat den Themidium.

mistium und Dioscoriden, wie auch des Aristotelis libros Rhetoricos aus dem Griechischen übersetzet, über Plinii historiam naturalem commentiret, einen Tractat von Uebereinstimmung der Astronomie mit der Medicin und andere Sachen heraus gegeben, wiewohl er von der Republic Venedig zu allerhand Staats-Geschäfften gebrauchet wurde. Er starb zu Rom an der Pest 1494. an seinem Geburths-Tage. Bu. Fr. H. K. PB. H. Jov. D. Bo. Gad. AE. Teiss.

Barbarus (Josaphat) von Venedig, hat 1436. gelebet, und eine Reise-Beschreibung von Persien heraus gegeben. K.

Barbatius (Andreas) ein Juriste aus Meßina bürtig, hat 1448. gelebet, einen Commentarium über das Jus Canonicum, einen Tractat de Cardinalium præstantia, de verborum obligatione, und 4. volumina consiliorum geschrieben. Ol. H. K.

Barbatius (Hieronymus) ein Medicus zu Padua, hat 1666. de sanguine & sero geschrieben. K.

Barbatus (Nicolaus Aesclepius) ein berühmter Philosophus, Poete, Redner und Juriste zu Marpurg, allwo er Professor Logices und Ethices gewesen, war von Cassel, und st. 1571. 21. April zu Marpurg, er ließ eine Oration de expulso & restituto Ulrico, duce Würtembergensi. Fr. K.

De Barberiis (Jo.) ein Juriste, hat 1395. gelebet. K.

De Barberiis (Jo. Aloysius) hat 1581. gelebet. K.

Barberinus (Antonius) Francisci Bruder, Ertz-Bischoff von Reims, Groß-Almosenier in Franckreich und Cardinal, schrieb Ital. und Latein. Gedichte, und starb 1671. 4. August. Old.

Barberinus (Franciscus) ein geschickter Poete und Professor Juris zu Florentz, ist 1264. zu Barberino im Florentinischen gebohren, und hat, ausser andern Sachen Documenti d' Amore, darinnen er von der Liebe der Tugend handelt, in Versen geschrieben. Er st. 1348. im 84. Jahr. Ae. B. Bu. K. Ghil.

Barberinus (Franciscus) ein gelehrter Cardinal, Urbani VIII. Brudern Sohn, der Gelehrten Patron, lebte 1675. und schrieb Carmina, die Tecius in ædibus Barberinis publicirt hat. Old.

Barberinus (Maphæus) siehe Urbanus VIII.

Barbeta (Jo.) hat um das Jahr Christi 1480. eine Historie von Dalmatien, daher er bürtig gewesen, verfertiget. K.

Le Barbier, oder Francour (Gervasius) ein berühmter Staats-Mann von Torce in Franckreich bürtig, war erstlich ein Advocat zu Mans, hernach Cantzler des Königs von Navarra und endlich Ober-Requeten-Meister Königs Caroli IX. in Franckreich, biß er 1572. am Tage Bartholom. zu Paris umgebracht wurde. Er hat verschiedene Historische Schrifften hinterlassen, darin er den Zustand von Franckr. zu seiner Zeit entdecket. Cr.

Barbon (Joann.) hat die Bischöfliche Würde in Englischen Schrifften defendirt; er war wol belesen, und st. 23. Jun. 1688. Wo.

Barbobus (Paul.) siehe Barbus.

Barbosa (Arius) von Taveira in Portugal, hat zu Ende des 15. Seculi zu Florentz studiret, und sich auf das Griechische geleget, auf der Universität Salamanca gelehret, und die Studia in Spanien sonderlich wieder hervor gebracht. Nechst diesen hat er in Portugal, Alphonsum und Henricum, des Königs Printzen informiret, und sich endlich zu einem Privat-Leben begeben, darin er 1530. gestorben. Er hat ein Volumen Lateinischer poëmatum, quodlibeticas quæstiones, de prosodia, epometria &c. geschrieben. Ant. K.

Barbosa (Augustinus) ein berühmter Rechts-Gelehrter und Bischoff zu Ugento, von Guimaranes in Portugal bürtig, war ein Sohn Emanuelis. Er hielt sich zu Madrid und Rom kümmerlich auf, st. 1649. im 7. Monath seines Bischoffthums, und ließ formularium episcopale, repertorium juris civilis & canonici, varias juris tractationes &c. Er. Ant. Bu. K. Ghil.

Barbosa (Emanuel) ein Portugiesischer JCtus von Guimaranes, lebte noch 1638. und commentirte über die Portugiesischen Gesetze, welches Werck sein Sohn hernach ediret. Ant.

Barbosa (Petrus) ein berühmter Professor Juris zu Coimbra, Rath und Cantzler des Königreichs Portugal, wie auch Ritter des Ordens Christi, von Viana, in dem Bischoffthum Braga bürtig, hat um das Jahr 1590. gelebet, und commentaria ad tit. ff. de judiciis, ingleichen ad tit. de legatis, & de vulgari substitutione, & de probatione per juramentum &c. geschrieben. Ant. Bu. K.

Barbosa (D. Simon Vaz) ein Bruder Augustini, war zu Coimbra Doctor worden. Hierauf erhielt er ein Canonicat in seiner Vaterstadt. Er hat einige von seines Bruders Schrifften ediret. Ant.

Barbovius, oder à Barbobus (Petr.) ein Professor juris zu Padua, von Cremona, lebte 1450. und schrieb Consilia &c. Ar.

Barbus (Marcus) von Venedig, Patriarche zu Aquila, Bischoff zu Prænestе und Cardinal, war offt Nuntius, schrieb relationen legationis in partibus Septentr. it. Decreta, und st. zu Rom 1490. 11. Mart. Ol.

Barbus (Paulus) von Soncino, ein gelehrter Philosophus, lebte 1519. und schrieb quæstiones ad Aristotelis Metaphysica, it. disputat. in epitomen operum Capreoli, & Th. Aquinatem. H. K.

De la Barca (Petr. Chalderon) ein Spanischer Ritter und Priester zu Toledo, gab im vorigen Seculo einige Volumina Comödien heraus. Ant.

Barcæus (Caspar) siehe Barzæus.

Barcella (Ludovicus) schrieb von dem Geheimniß der H. Dreyfaltigkeit, und st. 1522. K.

Barcephas (Moses) ein Syrischer Bischoff, hat im 10. oder, nach anderer Meynung, im 15. oder 16. Seculo gelebet, und einen comm. de paradiso hinterlassen. K. Ol.

Barcham (Jo.) ein Prediger und Dechant zu Bokyng in Essex, hat sich in Sprachen, Criticis und Antiquitäten wohl umgesehen, das Leben des Königes in Engeland Johannis in Engl. welches Johann Speed seiner Engl. Historie inserirt, wie auch ein Werck von der Heraldic, so Jo. Guillim unter seinem Nahmen edirt, geschrieben, er st. 1642. 25. Mart. Fr. Wo.

Barching (Adam.) ein gelehrter Benedictiner-Mönch in Engeland von Sherborn, lebte ums Jahr 1206. zu Oxford, machte sich durch seine Predigten beliebt, und schrieb Comm. über die gantze Bibel. Wo.

Barchioneta, siehe de S. Caro (Hugo)

Barclajus (Alexander) ein Franciscaner und Engeländischer Weih-Bischoff in dem Bischoffthum Bath, ist in der Grafschafft Devon gebohren, und 1552. 10. Jun. gestorben. Er hat ausser andere Schrifften, des Sebastian Brands stulticeram navem und viel vitas sanctorum ins Englische übersetzet. Bu. Wo.

Barclajus (Jo.) ein Sohn Wilhelmi, gebohr. zu Pont à Mousson 1582. 28. Jan. hat sich zu Londen, Paris und Rom aufgehalten, an welchem letzten Orte er auch 1621. 12. Aug. gestorben ist. Er stand bey dem Könige in Engeland Jacobo, wegen eines schönen Carminis auf seiner Krönung in grossen Gnaden, wurde bey ihm Secretair, und zu den allergeheimsten Consiliis gezogen, hat unterschiedliche Schrifften hinterlassen, als: Einen Comm. über den Statium, Poemata, eine Historie von der grausamen conspiration wider den König Jacobum, iconem animorum, so er im 20. Jahre unter Euphormionis Lusinini Namen geschrieben, it. die Argenis, so jedoch nicht ohne Schnitzern ꝛc. W, d. PB. Fr. H. Er. B. Tom. K. Jm.

Barclajus (Ludovicus) ein Archidiaconus in seiner Geburths-Stadt Rostock, hat verschiedene Leich-Predigten heraus gegeben, er st. 1687. 8. April, im 39. Jahr. W, d.

Barclajus (Robertus) ein berühmter Vertheidiger der so genannten Quäcker, war ein Schottländer von Geburth, und, als er in seiner Jugend nach Paris geschicket wurde, hat er sich von der Reformirten zur Römisch-Catholischen Religion gewandt, biß er in Schottland in einer Versammlung der Quäcker so gerühret wurde, daß er ihre Parthey annahm, und zu dem Ende 1675. gewisse theses Theologicas auffsetzete, und an die Gelehrten herum schickete. Sonst hat er einen Catechismum nebst unterschiedlichen Streit-Schrifften heraus gegeben. Bu.

Barclajus (Wilhelm) ein berühmter Rechts-Gelehrter im 16. Seculo, von Aberdeen in Schottland, hat zu Bourges studiret, und ist Professor juris auf der Universität Pont à Mousson, und hernach zu Angers gewesen, weil er sich wegen der Jesuiten, denen er seinen Sohn nicht anvertrauen wolte, aus Lothringen weg begeben muste. Er schrieb de potestate Papæ in Reges & Principes seculares, de regno, & regali potestate, adversus monarchomachos &c. und st. 1605. Er. Thom. B. Bu. K. Gad.

De Barco (Ferdinand) ein Spanischer Carmeliter-Mönch und Caroli V. Hof-Prediger von Avila bürtig, hat über das Neue Test. commentirt. Ant.

De Bardaxi (Franc. Johann) Prof. der Lateinischen Sprache zu Valentia in Spanien, hat 1566. Syntaxin Latinam, de conscribendis epistolis &c. heraus gegeben. Ant.

De Bardaxi (Ibandus) ein Arragonischer Rechts-Gelehrter im 16. Seculo, schrieb Comment. in Foros Arragoniæ; de officio Gubernatoris. Ant.

De Bardaxi (Joseph.) ein Spanischer Theologus, war aus einer vornehmen Familie zu Saragossa entsprossen. Er wurde Doctor Theol. und Probst zu S. Angeli in Barcellona, starb 1626. 4. Aug. und ließ viel Predigten. Ant.

De la Barde, oder Labardæus (Jo.) ein Marquis von Marolles an der Seine, Staats-Rath und Frantzösischer Ambassadeur in der Schweitz, unter dem Könige Ludovico XIV. Er ist 1602. geb. schrieb eine Lateinische Historie von Franckreich, vom Tode des Königes Ludovici XIII. an, biß auf das Jahr 1652. und st. 1692. im 90. Jahr. B. Bu.

Bardesanes, ein Syrischer Ketzer in Mesopotamien, im 2. Seculo, hat wider Valentinum und Marcionem ein Buch de fato, und andere Sachen heraus gegeben, ist aber hernach in die Lehre des Valentini wieder verfallen, und hat noch andere Irrthümer hinzugethan. Bs. H. Bu. K.

Bardesanes, von Babylon, hat im 3. Seculo zur Zeit des Kayserς Severi gelebet, und einen Tractat von denen Brachmanen und Gymnosophisten verfertiget. Bs. H. Bu. K.

Bardin (Petrus) ein Mitglied der Frantzösischen Academie in der Stadt Roüen, hat sich sonderlich auf die Philosophie und Mathematic geleget, ein Lyceum, wie auch pensées morales heraus gegeben, und ist in Wassers-Gefahr, daraus er seinen Untergebenen retten wollen, 1637. im 42. Jahr umkommen. Bu. W, d.

Bardus (Franciscus) ein Jesuite, war 1583. aus einer vornehmen Familie zu Palermo in Sicilien entsprossen, woselst er auch in grosser Hochachtung lebte, und 1661. 28. Mart. st. Er schrieb disputat. moral. de conscientia; quæstiones ex theologia mor.; Comment. in Regulas juris Canon. in Sexto &c. Al. K. M.

Bardus (Hieronymus) von Florentz, schrieb eine Historie im Ital. und st. 1594. H. K.

Bardus (Marcus Antonius) ein Juriste, von Siena, hat 1581. de tempore utili & continuo geschrieben. K.

Bargæus (Petrus Angelius) ein trefflicher Poete, hat nach vielen Reisen durch Griechenland und Asien, zu Pisa die humaniores literas gelehret, expeditionem Principum Christianorum, Cynegeticon und andere

schöne Lat. Poemata, so zu Rom 1575. in 4. edirt seyn ꝛc. geschrieben, er st. 1596. im 78. Jahr. Fr. K. D.

Barghiochus (Joh. Baptista) ein Jesuit von Novara aus Italien, starb zu Rom 1664. den 13. Nov. über 70. Jahr alt. Er schrieb epigrammata Sacra. K. Al.

Barianus (Nicolaus) von Piacentza, hat 1494. gelebet, und de montibus pietatis geschrieben. K.

Baricellus (Julius Cæsar) à S. Marco, lebte im 17. Seculo. und schrieb hortulum genialem, it. de sudore humani corporis. K.

Barilus (Ludovicus) aus Bergamo, hat Ambrosianum quadragesimale verfertiget, darinnen er nach Erklärung eines jeden Evangelii noch besondere Tractate hinzugefüget hat, und ist 1597. gestorben. K.

Barinianus (Petrus) ein vortreflicher Poete, hat 1520. gelebet. K. H.

Barinus (Jac.) ein Meißner, florirte zu Leipzig, allwo er gar jung 1497. an der Pest starb, und ließ de conficiendis Epistolis, de modo loquendi. carmina &c. Ma.

Bariola (Ludovicus) ein Juriste und zugleich Augustiner-Münch in Meyland, schrieb Aphorismata utriusque juris. flores directorii inquisitorum, consilia &c. K. Ghil.

Bariols (Elias) ein Frantz. Poete, aus Provence, schrieb der Princeßin Garcene zu Ehren ein Heroisch Gedichte, und st. 1180. Ve.

Barking, siehe Adamus de Barking.

Barklay siehe Barclajus.

Barlaam, ein Münch aus dem Orden S. Basilii, aus der Stadt Seminaria, in Calabrien bürtig, hat um das Jahr 1330. gelebet, sich von der Lateinischen zur Griechischen Kirche gewandt, und wieder die Römische geschrieben. Er hatte mit Gregorio Palama einen hefftigen Streit, worüber er in unterschiedlichen Synodis verdammet und excommuniciret wurde, dahero er sich zur Lateinischen Kirchen wieder wandte, und Bischoff zu Gieraci in dem Königreich Neapolis wurde. Er hat contra primatum Papæ, algebraicam arithmeticam, orationes pro unione Græcorum cum Ecclesia Romana, ad Benedictum XII. Papam &c. geschrieben. H. Bu. Vo. C. K. Ol. He. Possev.

Barlæus (Caspar) ein gelehrter Lateinischer Poete und Professor Philosophiæ zu Amsterdam, ist zu Antwerpen 1584. 12. Febr. gebohren. Er studirete anfangs Theologie, und war Professor Logices zu Leiden, weil er aber wegen der Arminianischen Streitigkeiten seines Dienstes entsetzet wurde, legte er sich auf die Medicin, und wurde Doctor zu Caen. Doch hat er wiederum zu Leiden, und hernach zu Amsterdam die Philosophie und humaniora gelehret, und ist 1648. 14. Jan. in einem Brunnen todt gefunden worden, wiewohl ungewiß, ob er sich selbst hinein gestürtzt. Er ward Socinianismi beschuldigt, dawider er protestirt. Er ließ histor. rerum Brasilienstum, it. unterschiedene Poëmata, und einige andere Schrifften in Arminianischen Streitigkeiten. B. W. d. PB. H. Bu. K. D. A.

Barlæus (Lambertus) ist zu Bommel in Geldern 1595. gebohren, war Legations-Prediger bey dem Holländischen Ambassadeur in Franckreich, Baron von Langerac, ferner Conrector in der Schule zu Amsterdam, und endlich Professor der Griechischen Sprache auf der Universität Leiden. Er schrieb Or. de Græcarum literarum præstantia & utilitate, gab des Luciani Timonem mit Noten und einen Commentarium über des Hesiodi Theogoniam heraus, und st. 1655. 16. Jun. W. d. B. Bu. K.

Barlæus (Melchior) Caspars Bruder, ein Lateinischer Poete von Antwerpen, im 16. Seculo. hat de diis gentium, de raptu Ganymedis, de vitæ humanæ felicitate &c. geschrieben. H. B. Bu. K. A.

Barlandus (Hadrianus) von einem Dorffe dieses Namens in Seeland, ein guter Freund von Erasmo, hat im 16. Sec. gelebet, und zu Löven gelehret, de Christiani hominis intuitione, scholia in Plinii epistolas, & Menandri carmina, und unterschiedliche Historische Wercke sonderlich von Holland und Braband geschrieben, welche zu Cölln 1603. zusammen gedruckt sind, er st. zu Löven 1542. Ad. Bu. K. Pant. A. Mi.

Barlandus (Hubertus) ein Medicus zu Namur und Freund des Erasmi, von poßirlichen Sitten, um 1530. war gleichfalls von einem Dorffe dieses Namens in Seeland bürtig, und hat eine velitationem Medicam cum Arnoldo Nootsio, wie auch einen Tractat de aquarum destillatione heraus gegeben, und einige Wercke des Basilii und Galeni aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet. Bu. A.

Barlette (Gabriel) ein Dominicaner-Münch, am Ende des 15. Seculi, wurde von seiner Vater-Stadt also genannt. Er hat unterschiedene Predigten heraus gegeben, welche aber scharff censiret werden. Possev. B. Bu. K.

Barlette (Marinus) ein Priester zu Scutari und Professor zu Brescia, im 15. Seculo, aus Dalmatien, wird sonst Marinus Becichemus genennet, und ist mit einem andern Professore zu Brescia Marino Becichemo, der zur Zeit Laurentii Vallæ gelebet, nicht zu verwechseln. Er hat von dem Leben Georgii Castrioti oder Scanderbegs, wie auch von der Eroberung der Stadt Scutari geschrieben. Bu. H. CZ.

Barlow (Jo.) ein Englischer Prediger, florirte um 1632. und edirte einen Comm. über die andere Epistel Pauli an Timoth. und viel Predigten. Wo.

Barlow (Thomas) ein gelehrter Bischoff zu Lincoln in Engeland, unter der Regierung Caroli II. hat anfangs zu Oxford die Theologie gelehret, und einen grossen Eifer wider die Römisch-Catholischen bezeuget. Er hat des Usserii Chronologiam und traité historique sur le jugé de l' excommunication, & de

de la deposition des Rois heraus gegeben, und ist um 1690. gestorben. Wo. B. Bu.

Barlow (Wilhelm) ein Bischoff zu Chichester in Engelland, um das Jahr 1535. hat unter der Regierung der Königin Elisabeth dieses Bischoffthum erhalten, da er unter Maria wegen der protestirenden Religion sich nach Deutschland begeben muste. Er schrieb eine Cosmographie und andere Sachen, und st. 1568. im Aug. Er ließ 5. Töchter, die alle an Bischöffe verheyrathet worden. V. Bu. H. Wo.

Barlow (Wilhelm) ein Sohn des vorigen, Archi-Diaconus zu Salisbury, untersuchte vornehmlich die Krafft der Magneten, wovon er, wie auch von der Schiffs-Kunst im Engl. 1597. und 1616. schöne Wercke edirt, er st. 1625. Wo.

Barlow (Wilhelm) ein Bischoff zu Lincoln in Engeland, zur Zeit des Königs Jacobi I. schrieb eine Historie von der Pulver-Conspiration wider den König Jacobum, it. defensionem articulorum protestantium. B. Bu.

Barnabas sonst Joses oder Joseph genannt, ein Gehülffe der Apostel, war aus Cypern bürtig. Er soll sonderlich zu Rom, Mayland und Alexandrien gelehret, und endlich in der Insul Cypern die Märtyrer-Krone erhalten haben. Einige halten ihn vor den Autorem der Epistel an die Hebräer. Sonst ist noch eine Epistel übrig, so ihm zugeschrieben wird. Bu. K.

Barnabeus (Hieronymus) von Perugia, hat 1651. das Leben des Cardinals Baronii beschrieben. K.

Barnard oder Bernard (Jo.) aus Lincolnshire, Rector einer einträglichen Kirche in seinem Vaterlande, schrieb im Engl. Peter Heylyns Leben, unter Tit. Theologo-Historicus, wie auch Censum Cleri, wider ärgerliche Geistlichen, einen Catechismum &c. und st. 1683. 17. Aug. Wo.

Barnaudus (Petrus) ein Jesuite von Charoles aus Franckreich, schrieb de Doctrina Christiana, und st. 1640. 1. Nov. zu Lyon, im 65. Jahr. Al. K.

Barnecov (Christianus) ein Edelmann, von dem Gute Vidsköle in Schonen bürtig, schrieb de clarigatione, & manifestis und st. 1666. 14. April, im 40. Jahr. W. d.

Barnerus (Jacobus) ein Doctor Medicinæ aus Eibingen, geb. 1641. schrieb prodromum Sennerti novi, it. de spiritu vini. K.

Barnes (Robertus) ein Professor Theologiæ und Capellan des Königes Henrici VIII. in Engeland, im 16. Seculo, hat in einer Gesandtschafft nach Deutschland den Namen Antonius Amarius angenommen. Er war der Lehre Lutheri zugethan, und weil er den Bischoff Gardinerium widerleget, wurde er auf Befehl des Parlaments, als ein Ketzer verbrannt. Er schrieb vitas Romanorum Pontificum, und sententias ex Ecclesiæ Doctoribus, in articulis controversis cum Pontificiis. Ad. Seck. B. Bu. K.

Barnes (Jo.) ein Benedictiner aus Engeland, zur Zeit Pabstes Urbani VIII. welcher viele Mißbräuche in der Römischen Kirchen erkannt, eine dissertation contra æquivocationes, catholico-Romanum pacificum, und Apostolos Benedictinos in Anglia heraus gegeben, wormit er sich bey der Römischen Kirchen schlecht recommendiret hat, dannenhero er zu Rom in das Gefängniß der Inquisition geworffen, und zuletzt in das Toll-Haus gesetzet ist, allwo er gestorben. B. Bu. K. Wo.

Barnes (Josua) ein Doct. Theol. und Professor Græcæ Linguæ zu Cambridge, gab 1694. Euripidis Tragœdien, 1705. den Anacreon und 1711. Homerum, den er von Jugend auf fleißig gelesen, heraus, worauf er 1712. starb; er hat noch mehr geschrieben und rechnet selbst 61. Bücher, die er edirt, oder zum Druck parat habe. AE.

Barnewitz (Fridericus) ein Edelmann, aus Nycœping, schrieb Mæcenatem ex Dione, orationem de munitionum in Republica usu &c. und st. 1653. 22. Sept. im 32. Jahr. W, d.

Baro (Balthasar) ein Mitglied der Frantzösischen Academie von Valence, in Dauphine, war Hof-Cavallier am Königlichen Hofe zu Paris, und hernach Königlicher Procurator im Gericht zu Valence, und Schatz-Meister zu Montpellier. Er starb 1636. ungefehr im 50. Jahr seines Alters, und hat zu des Honorati d' Urfé, bey dem er in der Jugend Secretarius gewesen, hinterlassenen Schrifften den 5ten Theil verfertiget. Bu.

Baro (Eginarius) ein Rechts-Gelehrter im 16. Seculo, von Leon in Bretagne bürtig, hat zu Bourges mit Francisco Duareno gelehret, schrieb tabulas in Quintiliani institutiones Rhetoricas, manuale digestorum, librum de beneficiis &c. und st. 1550. 22. Aug. im 52. Jahr. Fr. Bu. K. D.

Baro (Petrus) ein Professor Theologiæ zu Cambridge, im 16. Seculo, aus Franckreich, hat einige Pelagianische Lehr-Sätze behauptet, daher er mit Whitackero und andern Streit gehabt, und seines Dienstes erlassen wurde, worauf er sich wieder nach Franckreich begab. Er hat einen Tractat de fide, prælectiones in Jonam &c. geschrieben. W. B. Bu. K.

Barocius (Petrus) ein Bischoff zu Belluno, und hernach zu Padua von Venedig bürtig, schrieb de ratione bene moriendi, it. opusculum consolatorium &c. und st. 1507. 10. Jan. im 66. Jahr. Fr.

Baronius (Bonaventura) ein Irrländer, hat im 17. Seculo gelebet, und von der Philosophie, Theologie und literis amoenioribus geschrieben. K.

Baronius (Cæsar) ein gelehrter Cardinal und Bibliothecarius der Vaticanischen Bibliothec, ist zu Sora, im Königreich Neapolis, 1538. 30. October gebohren. Er war anfangs Protonotarius Apostolicus, und hat sich sonderlich auf die Kirchen-Historie geleget, daher er seine annales Ecclesiasticos, welche wider die centurias Magdeburgenses gerichtet gewesen, in 12. Tomis heraus gegeben, (davon

von der 11te in Spanien confiscirt) welche von Spondano, Bzovio und Raynaldo vermehret sind, und wider welche Casaubonus und andere geschrieben. Sonst hat er ein martyrologium Romanum, vitam Ambrosii &c. geschrieben, und ist 1607. 30. Junii gestorben Fr. W, d. PB. H. Er. Bu. K. D. Ghil. Im. Ol.

Baronius (Dominicus) ein Florentinischer Priester im 16. Seculo, hat es mit den Waldensern gehalten, und wider die Römische Kirche geschrieben. Er erdachte eine sonderbahre Art der Messe, und lehrete, daß es nicht nöthig wäre, zur Zeit der Verfolgung die Wahrheit äusserlich zu bekennen. B. Bu.

Baronius (Justus) hieß sonsten Justus Calvinus, und hat seinen Namen verändert, weil er sich von der Reformirten zur Catholischen Religion gewandt. Er war aus dem Clevischen, und hat um das Jahr 1604. gelebet, zu Siena in der Theologie und zu Perugia in der Jurisprudenz promoviret, und sich hernach zu Mayntz aufgehalten. Er schrieb Pseudo-Jubilæum Wittenbergense adversus Hunnium, & Lutherum; de præscriptione adversus hæreticos, und vindicias pro præscriptionibus suis adversus Reinoldum. Bu. K.

Baronius (Vincentius) ein berühmter Dominicaner-Mönch im 17. Seculo, von Martres in Gascogne, war zu Toulouse Prior im Dominicaner-Kloster, und endlich Provincial dieses Ordens. Er schrieb Theologiam moralem, darinnen er wider die Probabilisten, und Jansenisten disputiret. Sonst hat er libros apologeticos contra Theophilum Rainaudum, mentem S. Augustini & Thomæ de gratia & libertate, ethicam Christianam &c. heraus gegeben, und ist 1674. 21. Jan. zu Paris gestorben. B. Bu. K.

Barotius (Petrus) von Venedig, hat versus & hymnos hinterlassen, und st. 1507. K.

Barozzi (Jac.) siehe Vignole.

Barradas oder Barradius (Sebastianus) ein Jesuit aus Lissabon, hat im 16. Seculo gelebet, und zu Coimbra und Evora die Rhetoric, Philosophie und Theologie gelehret. Er starb 1615. 14. April, im 73. Jahr, und ließ comm. in historiam, & concordiam Evangelicam, it. itinerarium filiorum Israël ex Aegypto in terram promissionis &c. Al. W, d. Fr. K.

Barrantes (Petrus) siehe Maldonado.

De Barraut (Jo. Jobert) ein Bischoff von Bazas und hernachmahls Ertz-Bischoff zu Arles, hat im 17. Seculo gelebet, ein Buch unter dem Titul: Le Bouclier de la foi contre les heretiques verfertiget, bey der Versammlung der Frantzösischen Geistlichkeit zu Paris präsidiret, und ist 1643. 30. Jul. gestorben. W, d.

De la Barre (Ren. Laurentius) hat 1583. eine bibliothecam historiæ Christianæ geschrieben, ingleichen den Tertullianum zu Paris mit Noten heraus gegeben. K.

De Barreda (Franc.) ein Spanischer JCtus im 17. Seculo, hat einige Juristische Wercke, Reden, Anmerckungen über Plinii Panegyricum &c. herausgegeben. Ant.

Barreira (Caspar) ein Canonicus in der Haupt-Kirche zu Evora, von Viseo, in Portugall bürtig, stand bey dem Ertz-Bischoff sehr wohl, hat eine Beschreibung der Städte von Badajos biß Meyland, einen tractat de regione Ophir &c. verfertiget, und ist 1560. gestorben. Ant. Bu.

Barreira (Isidorus) ein Portugiesischer Priester im 17. Sec. schrieb ein Werck in Spanischer Sprache, von den Bäumen, Pflantzen und Blumen, deren in der Bibel erwehnet wird. Ant.

Barretarius (Sebastianus) aus Florentz bürtig, st. 1622. und ließ das Leben Josephi Anchietæ, wie auch eine Kirchen-Historie von Anfang der Welt biß auf die Apostel. K.

Barreto (Jo. Franco.) ein gelehrter Portugiese, schrieb Bibliothecam Lusitanam. Ant.

Barretus (Emanuel) ein Jesuit aus Port à Port, wurde als Missionarius nach den Japonischen Insuln geschickt, und schrieb Rosculos de virtutibus & vitiis ex Veteri & Novo Testamento, & sanctorum doctorum, & Philosophorum floribus selectos, worauf er st. 1620. 11. May. im 57. Jahr. K. W, d. Al. Ant.

Barretus (Melchior Nunnius) siehe Nunnius.

Barrientus (Bartholomæus) ein Spanischer Grammaticus, hat zu Salamanca floriret, sich sonderlich auf die Mathesin geleget, und sylvam variarum lect. it. comm. in somnium Scipionis heraus gegeben. K. Ant.

La Barriere (Jo.) ein Frantzose, geb. 1544. zu S. Cere, hat den Cistercienser-Orden in seinem Closter reformiret, und eine congregation de notre dame des Feuillands, oder des heiligen Bernhardi von der Busse gestifftet, er st. 1600. 25. April zu Rom. Pe.

De Barros (Alphonsus) ein Feld-Messer Philippi III. und IV. in Spanien, von Segovia, aus einem adelichen Geschlechte, schrieb de proverbiis, de militia &c. und st. 1604. W, d. Ant.

De Barros (Jo.) ein Spanier von dem Orden de la Merci, und Bischoff zu Cadix im 16. Seculo, ist zu Toledo gestorben, und hat eine Historie des Königes Ferdinandi Catholici, und der Isabelle hinterlassen. Ant. Bu.

De Barros (Jo.) ein Portugiese, geb. 1496. zu Viseo, war an Königs Emanuels Hofe auferzogen, und in der Griechischen und Lateinischen Sprache wohl erfahren, schrieb unterschiedenes, sonderlich eine Historie von Asien, und st. zu Lissabon 1577. Ant. Bu. K. D.

Barroso Gomez (Petrus) ein Cardinal und Bischoff zu Carthagena, von Toledo bürtig, war ein Päbstlicher Legat in Castilien, und Franckreich, und st. zu Avignon 1348. oder 1349. Bu.

De Barroso Gomez (Petrus) ein Cardinal und Ertz-Bischoff zu Sevilien, ist mit dem vorhergehenden nicht zu verwechseln. Er st. zu Avignon 1374. 2. Julii. Bu.

Barrow (Isaac) ein berühmter Mathematicus, der auch in humanioribus wohl erfahren gewesen, geb. 1630. zu London, hat zu Oxford studiret, allwo er auch Professor der Griech. Sprache und Mathematic, Rector des Coll. Trin. und letzlich Vice-Cantzler der Universität gewesen. Er ließ des Archimedis opera, methodo nova illustrata & demonstrata, und andere Mathematische Sachen, Predigten und andere Tractate im Latein. und Engl. und st. 1677. Bu. K. AE.

De Barry (Paul) ein Frantzösischer Jesuite, geb. 1587. hat verschiedene Collegia dirigirt, schrieb viel Ascetische Schrifften, wie auch Lebens-Beschreibungen, und st. zu Avignon 1661. den 28. Jul. Al.

Von Bartas (Wilhelm) siehe Sallustius.

De Bartenora (Obadias) ein berühmter Jude aus Italien, hat im Jahr der Welt 5269. gelebet, und einen Commentarium in Misnajoth verfertiget. K.

Von Barth (Casp.) ein gelehrter Criticus, ist zu Cüstrin 1587. 22. Junii, aus einem Adelichen Geschlechte gebohren. Er hat den Grund seiner Studien zu Gotha und Eisenach geleget, bereits im 9. Jahre des Terentii Comödien auswendig gewust, und einige Gedichte verfertiget, hernach unterschiedene Deutsche und Italiänische Universitäten besuchet, auch aus Liebe zu denen Studiis, zu Leipzig und Halle ein privat-Leben erwehlet. Er hat viel Autores und Patres mit comment. heraus gegeben, auch einige Bücher aus dem Spanischen und Frantzösischen übersetzet, und zuletzt, da er sich auf Theologische Betrachtungen gewandt, soliloquia geschrieben. Er st. 1658. 17. Sept. und ließ volumina 3. adversariorum, davon das andere noch bey den mit ihm verwandten Einsidelischen Familie in MS. vorhanden, animadvers. in Papinium Statium, commentarium in Claudianum, animadv. in Guil. Britonem, de fide salvifica, und viel andere Schrifften. Auf seiner Reise sprach er zu Genev Joh. Rodolphen von Dusbach zu, der eben die Pest hatte, und da er Barthio um den Hals fiel, augenblicks starb, so doch diesem nicht geschadet. Pr. PB. Fr. H. W, d. W, m. B. Bu. K.

Barthius (Michael) aus Annaberg, hat 1570. gelebet, und einige Carmina, wie auch notas in Bucolica Virgilii verfertiget. K.

Bartholinus (Caspar) ein berühmter Medicus in Coppenhagen, geb. zu Malmoe in Schonen 1585. 12. Febr. Er hat schon im 11. Jahre Griechische und Lateinische Reden in gebundener und ungebundener Rede gehalten. Er hat zu Rostock und Wittenberg studiret, und ist durch Deutschland, Franckreich und die Niederlande zu Fuße gereiset, zu Basel Doctor worden, und hat sich zu Padua auf praxin geleget. Als er sich hernach nach Holstein begeben, ist er zu Coppenhagen Professor linguæ latinæ, Medicinæ und endlich gar Theologiæ, wie auch Canonicus zu Röschild worden, nachdem er zu Neapolis professionem anatomicam, und zu Sedan professionem Græcæ linguæ ausgeschlagen. Er starb 1629. 13. Jul. zu Sora, und hat institutiones anatomicas, controversias anatomicas, paradoxa medica, de partitionibus Scripturæ S., de natura Theologiæ &c. geschrieben. Ein anderer gleiches Namens war Assessor Consistorii und Profess. Medic. & Physic zu Coppenhagen ums Jahr 1690. W, m. W, d. Fr. Bu. K.

Bartholinus (Bartolus) ein Sohn des vorigen, geb. zu Coppenhagen 1614. 21. Sept. und daselbst Professor eloquentiæ, wie auch Antiquarius des Königes Friderici III. starb 1690. 29. Jan. und ließ Comm. de penula antiquorum, de philosophiæ studio Theologis, JCtis, Medicis, Philosophis & Oratoribus necessario &c. W, d. Bu. K.

Bartholinus (Albertus) ein Bruder des vorigen, ist nach einer Reise in Deutschland Rector der Schule zu Fridrichsburg in Seeland worden, wovon er aber wegen schwacher Leibes-Constitution seine dimission erhalten. Er schrieb de scriptis Danorum, und st. 1663. 17. May im 47. Jahr. W, d. Bu. K.

Bartholinus (Erasmus) ein Bruder des vorigen, geb. 1625. 13. Aug. zu Röschild, hat von 1646. biß 1657. eine Reise durch Niederland, Engeland, Franckreich, Italien und Deutschland gethan, ist zu Padua Medicinæ Doctor worden, wie auch daselbst Pro-Syndicus und Consiliarius der Deutschen Nation gewesen, biß er 1657. zu Coppenhagen Professor Geometriæ und Medicinæ, ingleichen Assessor im hohen Gericht und Consistorio worden. Er schrieb introd. ad Geometriam Cartesii, dissert. de figura nivis &c. Bu. Fr. K.

Bartholinus (Jo. Frid.) ein Sohn des vorigen, geb. zu Coppenhagen 1665. 27. Nov. studirte daselbst, durchreisete Deutschland, Holland, England, Franckreich und Italien, und als er zurück kam, ward er Prof. Mathes. und Assess. Consist. und st. 1708. 30. May. Pr.

Bartholinus (Jacobus) ein Bruder Erasmi, st. zu Heidelberg 1653. da er zum Professore nach Sora war ernennet worden. Er edirte einige Bücher der Rabbinen, als: Maajan hachochma und Bahir &c. W, d. B.

Bartholinus (Thomas) ein Sohn Caspari, und berühmter Medicus zu Coppenhagen, woselbst er 1616. 20. Octobr. gebohren ist. Er hat sich auf die Philosophie, Philologie, Arabische Sprache, Theologie und Medicin geleget, eine Reise durch Holland, Franckreich und Italien gethan, und ist zu Padua Consiliarius der Deutschen Nation und Protector geworden. Hierauf wurde er zu Basel Doctor, und zu Coppenhagen Professor matheseos, anatomiæ, und Decanus perpetuus des Collegii Medici, wie auch, nachdem sein Land-Gut Hogestädt, nebst seiner Bibliothec im Feuer aufgangen, Ober-Aufseher der Bibliothec zu Coppenhagen und Assessor des hohen Gerichtes in Dännemarck. Er hat unterschiedliche Erfindungen vom Geblüte aufs Tapet gebracht, worüber er Streitigkeit bekommen, auch wegen des Göttlichen Ver-

bots vom Blut-Essen, mit Wandalino disputiret. Er schrieb observationes novas de unicornu, antiquitates veterum, de lacteis thoracicis in homine brutisq; observatis, historiam anatomicam, vasa lymphatica in animalibus & homine inventa, dissert. de incendio bibliothecæ suæ &c. und st. 1680. 4. December. Fr. Bu. H. W. d. K.

Bartholinus (Thomas) ein Sohn des vorigen, geb. 1659. 29. Mart. studirte zu Coppenhagen, Leiden, Oxford, Londen, Paris und Leipzig. Nach seiner Zurückkunfft wurde er Prof. histor. und Juris, ferner Assessor Consist. Königl. Antiquarius und Archivarius Er starb 1690. 5. Nov. bevor er seine Historiam eccles. regnor. Septentrional. zu Ende bringen konte. Seine übrigen Schrifften sind: De Holgero Dano, Langobardis, & Antiquitatum Danic. libb. 3. &c. Pr.

Bartholinus (Daniel) hat 1671. historiam Asiaticam societatis Jesu heraus gegeben. K.

Bartholinus (Ivarus) von Middelfarth in Fühnen, hat zu Wittenberg unter Melanchthone studiret, war Professor linguæ latinæ zu Coppenhagen, und hernach Pastor zu Stege auf der Insul Mönen. Weil er den Exorcismum bey der Tauffe ausgelassen, und die Heyrath mit einer verlobten Person nicht vollziehen wollen, wurde er zu Sora gefangen gesetzt, biß er vom Könige Friderico III. wieder loßgelassen, und dem Kloster zu Sora und Ringstädt vorgesetzet wurde, an welchem letztern Orte er 1583. 28. Sept. gestorben; er ließ hypomnesin de extremo universali Dei judicio & præparatione Christiana &c. Fr. Bu. K.

Bartholinus (Petrus) schrieb 1632. apologiam pro observationibus Tychonis Brahe, contra Hortensium. K.

Bartholinus (Richardus) ein berühmter Poet von Perugia, der von Maximiliano I. selbst gecrönt worden, im Anfang des 16. Seculi, schrieb ein Gedichte, unter dem Titul: Austriados libri XII. von dem Pfältzischen und Bayrischen Kriege, welches mit Spigelii Noten heraus kommen, auch Orationes, Itinerarium und de dictis Principum Germaniæ. H. Vo Bu. K. Ja.

Bartholomæus, aus Cölln, hat 1494. gelebet, und eine sylvam carminum geschrieben. K.

Bartholomæus Albici, ein Franciscaner-Münch von Pisa, im 14. Seculo, hat conformitates S. Francisci cum vita domini nostri Jesu Christi heraus gegeben, welches Buch von einigen in der Römischen Kirchen nicht wohl ist aufgenommen worden. Er st. 1401. 10. Dec. H. Possev. C. Bu.

Bartholomæus, aus Sicilien, hat 1270. gelebet, und die Thaten Petri, des Königes in Arragonien, in Versen geschrieben. M.

Bartholomæus Pisanus à S. Concordia, ein Dominicaner-Münch im 14. Seculo, schrieb summam de casibus conscientiæ, und einige Predigten, und st. 1347. H. K.

Bartholomæus Brixiensis, ein berühmter Rechts-Gelehrter im 17. Seculo, wurde von seiner Geburths-Stadt Brescia also genannt, hat 1258. sein Leben zu Befreyung seines Vaterlandes von der Unterdrückung des Tyrannen Acciolini aufgeopffert, und eine Chronicke der Städte in Italien, repertorium decreti, und disputationes decretalium geschrieben. Vo Bu.

Bartholomæus parvus, aus Bologna, wird ein Apostel von Armenien genannt, hat 1302. gelebet, und die Bibel, opera S. Thomæ, missale, regulam S. Augustini &c. aus dem Lateinischen in die Armenische Sprache übersetzet. H.

Bartholomæus, ein gelehrter Mann aus Urbino, hat 1410. gelebet, und aus denen sententiis Augustini, welche er zusammen gesuchet, die Bibel erkläret. K.

Bartholomæus de Susa (Henricus) siehe de Susa.

Bartholomæus de Martyribus, ein Dominicaner-Mönch und Ertz-Bischoff zu Braga in Portugal, geb. zu Lissabon 1514. hat den Zunamen von der Kirchen unser lieben Frauen, de Martyribus, darin er getauffet ist, bekommen. Er hat 20. Jahr vor sein Ertzbischoffthum die Theologie gelehret, hernach sein Amt niedergeleget, und sich in ein Kloster seines Ordens begeben, da er st. 1590. 16. Jul. und ließ stimulum Pastorum, compendium spiritualis doctrinæ, und einen Catechismum in Portugiesischer Sprache. Ant. Bu.

Bartholutius (Salvator) ein berühmter Redner und Prediger, Doctor Theologiæ und Professor Metaphysicæ zu Padua, geb. zu Jesi, hat im 16. Seculo gelebet, den Scotum defendiret, und eine apologiam in Scoto-mastigas, Quodlibeta &c. verfertiget. Fr. Ja.

Bartilius (Laurentius) ein Jesuite, von Tornau bürtig, hat die Philosophie und Theologie gelehret, und ist Rector des Collegii zu Vilna und Pultawa, wie auch Provincial in Lithauen gewesen. Er st. zu Smolensko 1635. 8. Aug. im 66. Jahr, und ließ officia de S. Michaele Archangelo, modum recitandi coronam B. Virginis &c. K. W. d. Al.

Bartius (Antonius) ein Juriste aus Brügge, welcher die Pandecten fertig auswendig gewust, und über den Julium Cæsarem geschrieben. A. K.

Bartoletus (Fabritius) ein berühmter Philosophus, Medicus und Anatomicus aus Bologna, hat zu Pisa und Mantua gelehret, schrieb de difficili respiratione, encyclopædiam Medicam, Hermeticam, Dogmaticam &c. und st. 1630. im 42. Jahr zu Lendinar an der Pest. W, d. Fr. K. Ghil.

Bartolinus (Richardus) siehe Bartholinus.

Bartoloccius de Celleno (Julius) ein berühmter Professor der Hebräischen und Rabbinischen Sprache zu Rom, und Abt der congregation S. Bernhardi Cistercienser-Ordens, und S. Sebastiani, schrieb bibliothecam magnam Rabbinicam de scriptoribus & scriptis Rabbinicis, und st. 1689. W, d.

Bartolus, ein berühmter Rechts-Gelehrter, ist zu Sassoferrato in Umbrien 1309. gebohren.

Er

Er hat zu Bologna studiret, und daselbst in seinem 21. Jahr die Doctor-Würde erhalten. Er war zu Todi Beysitzer im Gericht, woselbst er sich aber wegen seines harten Verfahrens bey dem Volck verhaßt machte, und deßhalben auf das Land begab, von dannen er zu Pisa und hernach zu Perugia zum Professore juris beruffen worden. Er war auch Kayserlicher Rath, führete das Böhmische Wapen, wormit er von dem Kayser Carolo IV. begnadiget worden, und starb zu Perugia 1359. 13. Jul. nachdem er super Codice, super Institutis, de Guelphis, & Gibellinis lib. consiliorum &c. geschrieben. Sonst hat er die Speisen allezeit abwägen lassen, damit er einen gleichen Verstand und Judicium behielte. PB. Fr. Ja. Bo. He. Ja. Bu. D. Panc.

Bartolus (Daniel) ein berühmter Jesuite, geb. zu Ferrara 1608. war Rector des Collegii zu Rom, beschrieb Asiam in 3. Theilen, Europam in etlichen Theilen, etlicher Jesuiten Leben, ferner edirte er, ausser einige Reimen, in Ital. Hominem literatum; paupertatem contentam; æternitatem consiliatricem; geographiam ad sensum moralem deductam; de orthographia linguæ Ital. &c. st. zu Rom 13. Jan. 1684. Al. Cre.

Bartschius (Fridericus) ein Jesuite von Braunsberg, hat zu Wien die Griechische Sprache, und zu Braunsberg und Posen Theologiam Casuisticam gelehret, worauf er Rector der Collegiorum zu Braunsberg und Vilna, Præpositus Provincialis in Pohlen und Lithauen, Doctor Theologiæ und Beicht-Vater bey dem Könige in Pohlen Sigismundo III. worden. Er schrieb unter dem Namen Friderici Brussi Theologi eine refutationem orationis Andreæ Volani, speculum Jesuitarum contra Dan. Cramerum, commentarios in Evangelia Adventus & quæ sequuntur dominicarum &c. und st. 1609. 21. Nov. im 60. Jahr. K. W, d. Al.

Bartschius (Jac.) ein Doctor Medicinæ und Professor extraord. mathem. zu Straßburg, von Lauban, schrieb methodum synopticam artium, ephemeridem solarem perpetuam, usum astronomicum planisphærii stellati, tabulas novas Logarithmico-Logisticas &c. und starb 1633. K. W, d.

Bartuti (Vincentius) ein Legations-Secretarius und Dollmetscher der Türckischen und Persischen Sprache Königes Philippi IV. in Spanien, von Ragusa, hat in der Mitten des 17. Seculi gelebet, und aus der Türckischen in die Italiänische Sprache eine Ottomannische Chronick, wie auch aus der Türckischen in die Spanische Sprache des alten Chinesischen Doctors Bechemenio Bidpay. Espejo Politico y moral, welches Indianisch geschrieben, und wegen seiner Vortreflichkeit ins Persianische, Arabische und Türckische ist übersetzet worden, vertiret. Leb.

R. Baruch Germazienſis, ein Rabbine, hat a. m. 4996. gelebet, und ein Buch Theruma geschrieben. H. K.

Baruch, des Neriä Sohn, ein Schüler des Propheten Jeremiä, hat ein Buch hinterlassen, welches die Lutheraner vor ein Apocryphisches Buch, die Papisten aber vor ein Canonisches halten. K. Bu. He.

Barzæus (Caspar) aus Zeeland, hernach insgemein Gaspar Belga genannt, diente erst im Krieg unter Carolo V. ward hernach ein Jesuite, und zog mit Xavier in Indien, er schrieb Epistolas Indicas, it. de rebus Ormutinis, und st. zu Goa 1553. im Nov. A. K.

De Barzana (Alphonsus) ein Jesuite, aus Cordua, hat in Peru 23. Jahr geprediget, und ist 1598. gestorben. Er hat verschiedene Bücher in Americanischer Sprache geschrieben. Al. K. Ant.

Barzius de Barzis, ein JCtus und Lector zu Perugia, hernach Bischoff und Päbstl. Nuntius in Franckreich und Neapolis, schrieb Responsorum volumina, und in L. 1. ff. de evictionibus, und st. 1494. Ja.

Barzius de Barzis, der jüngere ein JCtus zu Perugia, florirte um 1495. und schrieb de Quæstionibus & tortura. Ja.

De Barzis (Benedictus) von Perugia, Baldi Discipul, war Prof. juris zu Siena, Florentz, Pavia, Perugia, Bologna, Padua und Ferrara, auch Kayser Sigismundi Rath, schrieb de discussionibus, de Tutoribus, de Quarentagia &c. und st. 1410. 9. Mart. Ja.

Barzius (Cæsar) von Gubio aus Ombria, schrieb 1610. decisiones rotæ Bononiensis, und st. 1605. 14. May, im 63. Jahr. K. Ja.

Barzizius (Christophorus) ein berühmter Professor Medicinæ zu Padua, lebte 1532. und schrieb introductorium ad omne opus practicum Medicinæ, de febrium cognitione & cura, de fine oratoris &c. Fr. K.

Barzizius (Gunisort) hat 1450. gelebet, und Alphonsi, des Königes in Arragonien Kriege wider den König von Tunis beschrieben. K.

Barzizius vid. Gasparinus.

Barzus (Bened.) siehe de Barzis.

Basanier (Martin) ein gelehrter Mathematicus und Musicus von Paris, lebte 1584. und schrieb: Un livre des Ephemerides perpetuelles du Jour & de la nuit: plusieurs beaux secrets touchant la Theorique & Pratique de Musique &c. Cr.

Basciacomadrius, ein Juriste aus Bologna, hat 1300. floriret, und unterschiedliche quæstiones geschrieben. K.

Basciacomadrius (Laigonus) ein Juriste, hat 1275. gelebet, und quæstiones hinterlassen. K.

Basellus (Benedictus) ein Medicus aus Bergamo, schrieb apologiam pro Chirurgiæ nobilitate, und st. 1621. K.

Basellus (Franc.) ein Jesuite, geb. zu Gradisca in Friaul 1604. lebte in Oesterreich, schrieb Psalterium Davidicum concordatum, und st. um 1680. Al.

Baserius (Isaac) siehe Basirius.

Basgapé (Carolus) geb. zu Mayland 1550. 25. Oct. Bischoff zu Novara, schrieb ausser einigen Ital. de Concordia Evangelistarum, de

metro-

metropoli Mediolanensi, de vita & gestis Caroli Cardinalis, Novariam oder von der Kirche zu Novara &c. und st. 1615. 6. Octobr. K. W, d. Ghil.

Basianus oder Bassianus (Jo.) ein Juriste, von Cremona, hat 1150. gelebet, und zu Bologna die Rechte gelehret, schrieb summam ad pandectas; comment. super 1. & 2. Cod.; lecturam super codicis lib. novem, comment. ad consuetudines Alverniæ &c. und st. 1197. Ar, K.

Basianus oder Bosianus (Martin) sonst auch Cremonensis genannt, ein Italiänischer JCtus von Cremona, war ein Vetter des vorigen, und florirte um 1159. Er schrieb Glossas ad leges civiles und andre Juristische Wercke.

Basilaces, hat 1182. gelebet, und Fabeln, narrationes und Ethopoeias geschrieben. K.

Basilides, ein Philosophus von Scythopolis, hat zur Zeit Aurelii gelebet, und ist ein Præceptor des L. Veri gewesen. H.

Basilides, ein Ketzer zu Alexandria, im 2. Sec. war ein Discipul Simonis Magi, gab viel ungereimte Dinge von GOtt, den Engeln und dem Himmel vor, gestattete alle Wollust, trieb Zauberey, und st. 125. oder 130. unter Hadriano. Bu.

Basilides (Isidorus) ein Sohn des Ketzers zu Alexandria im 2. Seculo, setzte seines Vaters Lehre fort, und schrieb de adnata anima. K. H. Bu.

Basilius I. Macedo, ein Griechischer Kayser aus Macedonien, im 9. Seculo, hat capita exhortatoria 66. ad Leonem filium, das Orientalische Recht, welches in denen libris Basilicon begriffen, und einige Orationes, welche mit denen actis synodi VIII. heraus gegeben sind, geschrieben. H. C. Bu. K.

Basilius der Grosse, ein Bischoff zu Cäsarea in Cappadocien, ist 328. gebohren, und 379. 1. Jan. gestorben. Er hat die Wahrheit der Christlichen Religion wider die Arianer in Schrifften tapffer vertheidiget, auch sonsten homilias in hexaëmeron, in psalmos quosdam, libros 5. adversus Eunomium &c. geschrieben. Die beste Edition von seinen Schrifften ist, die zu Paris 1618. cum notis Frontonis Ducæi in 2. vol. und des Montacutii, die zu Paris 1638. in 3. vol. gedrucket ist. PB. H. C. Possev. Bu. K. Gad. AE.

Basilius, ein arbeitsamer, gelehrter Bischoff zu Ancyra, und guter Redner, das Haupt der Semi-Arianer, wurde 360. auf dem Concilio zu Constantinopel abgesetzet, und von dem Kayser in Illyricum relegiret. Er hat contra Marcellum ein Buch de virginitate geschrieben. H. C. Bu. K.

Basilius, ein berühmter Metropolite zu Seleucia in Isaurien, um das Jahr 448. hat auf dem Concilio zu Constantinopel den Eutychem widerleget, aber auf dem Ephesinischen Concilio seine Meynung wiederruffen, daher er seines Amtes entsetzet, doch hernach wieder restituiret wurde, weil man befunden, daß er eine rechtgläubige Meinung gehabt. Er schrieb 43. orationes und homilien, nebst andern Sachen. H. Possev. C. Bu. Vo. K. Ol. He.

Basilius, aus Cilicien, hat unter Anastasio und Zenone gelebet, und eine Historie von dem Kayser Martiano, biß zu seiner Zeit verfertiget. K.

Basin (Thomas) ein gelehrter Bischoff von Lizieux im 15. Seculo, hat von dem Könige Ludovico XI. mit dem er nicht wohl gestanden, und Carolo, Hertzoge von Burgund geschrieben. Er starb 1480. oder 1486. H. Vo. Bu.

Basingestockes (Jo.) ein in der Griechischen und Lateinischen Sprache wohlerfahrner Archi-Diaconus zu Legria, schrieb einige zur Grammatic gehörige Schrifften, und st. 1252. K.

Basinus (Bernhardus) ein Spanischer Juriste, hat de artibus Magicis, & magorum maleficiis geschrieben. K. Ant.

Basinus (Thomas) ein Juriste, hat eine Historie von Utrecht hinterlassen, und st. 1491. K.

Basirius (D.) hat 1619. gelebet, und die conversionem Lycidæ Syri, & Cleorithæ Rhodiensis, aus dem Syrischen ins Frantzösische übersetzet. K.

Basirius (Isaac) ein gelehrter Doct. Theol. und Archidiac. in Northumberland aus der Insul Jersey, hieng König Carl I. beständig an, hernach reiste er in Griechenland, Arabien, Morea, Neapoli und Sicilien, Syrien, Palästina, Mesopotamien, wie auch nach Constantinopel, da er 1653. war, gieng also nach Siebenbürgen, da ihn der Printz George Ragoczy der jüngere zum Prof. Theol. machte; als aber Carolus II. restituirt war, gieng er wieder nach Engeland, und trat seine vorige Stelle an, schrieb de antiqua ecclesiæ Britann. libertate, und viel Engl. Tractate und Predigten, und st. 12. Oct. 1676. in hohen Alter. Wo.

Basius (Jo.) ein Frießländischer Juriste, ist zu Lieuwarden gebohren, allwo er im 17. Seculo practiciret hat, wurde hernach Secretarius zu Delfft, schrieb paradoxas disputationes juris civilis. Fr. K. A.

Basnage (Benjamin) ein Prediger zu Charenton in der Normandie, woselbst sein Vater auch gewesen, ist 1580. gebohren. Er war moderator des National-Synodi zu Alençon, und hat daselbst die Reformirten Streitigkeiten de gratia universali glücklich zu Ende gebracht. Sonst hat er auch mit den Römisch-Catholischen einige Schrifften gewechselt, und sonderlich einen Tractat von der Kirche geschrieben. Er st. 1652. Bs. B. Bu.

Basnage (Antonius) von Flottemanville, ein Sohn des vorigen, und Prediger zu Bajeux, ist 1610. gebohren, im 75. Jahr seines Alters in denen Verfolgungen gefänglich nach Havre de Grace geführet worden, worauf er sich nach erlangter Freyheit nach Holland begeben, und zu Zutphen 1691. gestorben ist. Er hat exercitationes historico-criticas de rebus sacris, & Ecclesiasticis, wie auch annales politico-Ecclesiasticos hinterlassen. B. AE. Bu.

Basnage (Henricus) Herr von Franquesnoi, ein Bruder des vorigen, und beredter Advocat im Parlament in der Provintz Normandie, geb. zu St. Mere in der Nieder-Normandie 1615. 16. Octob. war der Reformirten Religion zugethan, und wurde als Commissrius in Religions-Sachen gebrauchet. Er st. 1695. 20. Octob. und ließ einen grossen Commentarium über die Normannischen Gewohnheiten und einen Tractat de hypothecis. Bs. B. Bu.

Basnage (Henricus) ein Sohn des vorigen, Herr von Beauval, und Advocat im Parlament der Provintz Normandie, ist zu Rouen 1656. gebohren. Er hat sich zu Valence in Dauphine auf die Jura geleget, und viele Rechts-Sachen sehr glücklich geführet, hernach aber wegen der Religions-Troublen nach Rotterdam gewandt, woselbst er die Nouvelles de la Republique des Lettres, welche Bayle wegen seiner Kranckheit nicht continuiren können, unter dem Titul: Histoire des ouvrages des savans 1687. im Sept. fortgesetzt, auch das Dictionaire des Abts Furetiere vermehret hat. Sonst ist er mit Jurieu wegen der neuen Propheten in einen Streit verwickelt worden, worüber er unterschiedene Schrifften gewechselt, biß er endlich 1710. 29. Martii gestorben. Sein Herr Bruder ist der noch lebende Jacob Basnage, der 1676. im 22. Jahr Prediger zu Rouen, und hernach als er der Verfolgung in Franckreich ausweichen müssen, zu Rotterdam und letzlich im Haag geworden, und wegen seiner Histoire de l' Eglise, Hiltoire des Juifs und Antiquitéz Judaiques sehr berühmt ist. Bs. Bu. B.

Bassianus, siehe Basianus.

Bassio (Donato) ein Historicus von Mayland, im 15. Seculo, hat ein Chronicon von Anfang der Welt, biß auf seine Zeit, ingleichen einen Tractat von den Meyländischen Bischöffen, biß auf das Jahr 1479. verfertiget. Bu.

Bassolis (Jo.) ein Schottländer und Minorite, des Jo. Duns Discipul, mit dem Beynamen Doctor ornatissimus, hat 1322. gelebet, und in libros sententiarum geschrieben. H. K. Ol. He.

Bassolius (Antonius) ein Jesuite, von Tull aus Lothringen bürtig, schrieb über des Dionysii Alexandrini periegesin Anmerckungen, und st. 1622. im 30. Jahre. K. W. d. Al.

Bassus (C. Cæsius) wird auch Bassus Sabinus genannt, ein Lyrischer Poete, lebte zu Neronis Zeiten bis auf Vespasianum, war ein Freund von Propertio, Ovidio und Aulo Flacco, soll de metris, comm. in Aratum, Lyrica &c. geschrieben haben. H. K. Ja.

Bassompierre (Franciscus) ein Ritter des Königlichen Ordens, Colonel General der Schweitzer, und Marschall von Franckreich, geb. 1579. 22. April, von einer edlen Familie in Lothringen, muste 12. Jahr in der Bastille sitzen, worinnen er seine memoiren, wie auch Anmerckungen über die von Dupleix heraus gegebene Geschichte Ludovici XIII. und eine Relation von seinen Ambassaden und geführten Conduite bey selbigen Handlungen verfertiget. Nach diesen wurde er wieder in die Freyheit gesetzet, und starb am Schlage 1646. 12. Octob. Bu.

Basta (Georg) ein berühmter General im Anfang des 17. Sec. ist in einem Dorffe, la Rocca, nicht weit von Tarento gebohren, hat sich bey unterschiedlichen Belagerungtn geschickt erwiesen, auch ein maestro di Campo generale, und ein gouverno della Cavalleria leggiera, welche von denen Kriegs-Verständigen sehr æstimiret worden, geschrieben. B. Bu.

Bastard (Thomas) ein Engelländer von Blandford bürtig, war Prediger bey dem Grafen von Suffolck. Er war ein sehr lustiger Kopff, schrieb allerhand Gedichte, sonderlich eines Magna Britannia genannt, wie auch Predigten und Epigrammata, und st. 1618. 19. Apr. W. d. Wo.

Bastida (Ferdinand) ein Spanischer Jesuite, von Valladolid, lehrte die theologiam scholast. und schrieb eine Apologie vor die Venetianer, die sich dem Pabst Paulo V. widersetzt hatten, unter dem Titul: Antidoto contra las consideraciones de Fr. Paulo de Venetia. Al. Ant.

Basting (Jeremias) geb. 1554. zu Calais, und in der Protestantischen Lehre erzogen, hat zu Bremen, Genf und Heidelberg studiret, und sich sonderlich im Griechischen und Hebräischen hervor gethan. Er war Prediger in Antwerpen, und hernach Doctor und Professor Theologiæ zu Leiden, schrieb einen Catechismum mit seinen Auslegungen, und st. 1598. 26. Oct. Fr. Bu. D.

Baston oder Boston, ein Engelländischer Benedictiner-Münch um das Jahr 1410. in dem Kloster Buri, oder St. Edmund von Suffolck, hat fast alle Bibliothequen in Engelland perlustriret, einen Catalogum von denen Kirchen-Scribenten, speculum cœnobitarum, und eine Historie seines Klosters verfertiget. Bu. K.

Baston (Robertus) ein Carmeliter-Münch, und berühmter Poet in Engelland, ist zu Nottingham gebohren, und 1310. gestorben. Er hat des Eduardi I. Siege wider die Schottländer in Versen beschrieben; doch, als er von den Schotten gefangen wurde, muste er ihre Victorien gegen die Engelländer in Lateinische Reime bringen. H. Bu.

Batalerius (Jac.) ein Prediger der Remonstranten im Haag, aus Holland bürtig, schrieb eine Erklärung des 9. Cap. an die Römer, wie auch eine Vertheidigung der Wunderwercke, und st. 1673. 31. Jul. im 78. Jahr. K. W. d.

Batalus, ein Musicus und Griechischer Poet, hat sich zu erst auf der Schaubühne in Frauens-Habit sehen lassen, daher die Wollüstigen und Weibischen Batali genennet werden. Bu.

Bateus (George) ein Engelländer, geb. 1608. war bey Carolo I. wie auch bey Cromwello und Carolo II. Leib-Medicus, und recommandirte sich bey dem letzten, weil man vorgab, er

er habe Cromwellen ein Pülvergen gegeben, das seinen Tod befördert; er schrieb ausser andern Elenchus motuum in Anglia 1652. in 2. Theilen, dawider Rob. Pagh, ein Officirer unter des Caroli I. Armee, Elenchum Elenchi schrieb, wiewol jenes doch überall den Preiß behält; er schrieb auch de Rachitide, und nach seinem Tode kam Pharmacopœa Bateana, in qua 800. circiter pleraque e praxi Ge. Batei excerpta heraus, so öffters gedruckt, er st. 1669. 19. Apr. Wo.

Bathe, Bathæus, siehe Battæus.

De Bathone (Franciscus) ein Carmeliter-Münch von Chalons, welcher, wegen seiner treflichen Gelehrsamkeit Doctor sublimis zu Paris genannt worden. Er schrieb in libros sententiarum. K.

Bathyllus, ein Römischer ruhmräthiger Poete, der sich einstens eines Distichi des Virgilii angemasset, aber darüber sehr beschämet wurde. Bu.

Batillus (Dionysius Lebeus) ein Rechts-Gelehrter, geb. zu Troyes in Champagne 1551. 27. Nov. hat zu Geneve, Lausanne, Paris und Valentia studiret, und am letzten Ort den gradum Doctoris erhalten, worauf er zu Paris advociret, und nachgehends als ein Vertriebener sich zu Mümpelgard, Basel und Metz aufgehalten, biß er endlich am letzten Orte zum Præside Regio ernennet worden. Er hat emblemata, poëmata, proverbia, calendarium historicum, historiam Scotiæ, thesaurum linguæ Gallicæ &c. hinterlassen. Fr. K.

Batmanson (Jo.) Prior des Carteuser-Klosters unweit Londen, schrieb Animadv. in notas Erasmi ad N. T. Tractatum contra doctrinam B. Lutheri, welche Bücher er hernach retractirte, it. Comm. in Cantica & Proverbia Salomonis &c. und st. 16. Nov. 1531. Wo.

Battæus (Wilh.) ein Jesuite, von Dublin bürtig, reiste nach Flandern, Italien und Spanien, schrieb januam linguarum, institutionem methodicam de præcipuis Christianæ fidei mysteriis, und unter dem Namen Petri Manrique apparatum ad administrandum sacramentum pœnitentiæ, und st. zu Madrid 1614. 17. Jun. im 50. Jahr. K. W. d. Al. Wo.

Batton, ein Comödien-Schreiber, hat unterschiedliche Comödien verfertiget. K.

Battus, ein schlechter Poete, von dem, nach einiger Meinung, das Wort battologia entstanden, weil er eine Sache überflüßig wiederholet. Bu.

Battus (Abraham) ein Doctor und Professor Theologiæ, wie auch General-Superintendens zu Greiffswalde, allwo er 1606. geb. ist des Theologi, Barth. Batti Sohn gewesen, Er st. 1674. 23. Sept. und ließ unterschiedliche Schrifften wider die Photinianer, analysin Logicam epistolæ ad Romanos, disputationes Theologicas &c. K.

Battus (Bartholom.) von Aelst in Flandern, hat um 1550. gelebet, und einen Tractat unter dem Titul, oeconomia, von den Pflichten der Eltern und Kinder, verfertiget. Fr.

Battus (Bartholom.) ein berühmter Theologus, geb. zu Hamburg 1571. hat zu Rostock und Wittenberg studiret, ist anfangs zu Rostock Professor Logicæ, und hernachmahls in gantz Pommern General-Superintendens, Doctor und Professor Theologiæ zu Greiffswalde gewesen, er st. 1639. 3. Nov. und ließ Systema Theologicum, commentarium in epistolas ad Galatas, Ephesios & Philippenses, ein Buch de justificatione & bonis operibus, und de possibilitate apostasiæ sanctorum &c. W, m. W, d. Fr. Ad. Bu. K.

Battus (Christophorus) aus Parma, war in der Philosophie, wie auch im Griechischen und Lateinischen wohl erfahren, ist an der Pest gestorben, und seine Schrifften sind verbrannt. K.

Battus (Levinus) ein Medicus, geb. 1545. im December. Er hat sich zugleich mit auf die Mathesin geleget, und dieselbe zu Antwerpen dociret, von dannen er aber zur Kriegs- und Pest-Zeit vertrieben wurde, daher er sich nach Padua begab, und zu Venedig Doctor Medicinæ wurde, hierauf wurde er Professor Medicinæ zu Rostock, und starb daselbst 1591. im April. Fr. Bu.

Battus (Conradus) ein Medicus und Sohn des vorigen, geb. 1573. 13. Martii, hat zu Königsberg und Helmstädt studiret, Franckreich und Italien besehen, zu Basel in doctorem promoviret, und in Preussen practiciret, auch eine Zeitlang zu Königsberg einen Pest-Medicum abgegeben. Er starb durch einen unglücklichen Fall, da ihm das Messer in den Leib gefahren, 1605. 30. Nov. W, d. Fr. Bu.

Bavarius (Ægidius) ein Jesuit von Ryssel, schrieb einen Catechismum, wie auch die Leidens-Geschicht unsers Heylandes in Versen, und st. 1627. 26. Mart. im 77. Jahr. K. W. d. Al. K. A.

Bavarus (Conradus) von Halle aus Sachsen, war erst Rector zu Dantzig, hernach Prof. Poes. zu Leipzig, wo er 1643. im 72. Jahr gestorben, er schrieb das Carmen auf dem Jubilæo der Academie zu Leipzig und anders. K. Pr.

Baudartius (Wilhelm) aus Flandern, geb. 1565. schrieb 1621. polemographiam Auraico-Belgicam, it. eine Kirchen-Historie im Holl. monita civilia & moralia. K. A.

Baudemundus, ein Abt zu Gent, schrieb das Leben des heiligen Amandi, und st. 1231. K. A.

Baudier (Michael) ein Frantzösischer Edelmann aus Languedoc, war des Königes Ludovici XIV. Hof-Juncker, Rath und Historien-Schreiber. Er hat ein inventaire de l' histoire generale des Turcs, l' histoire du Serrail, la vie du Cardinal Ximenes, la vie du Cardinal d' Amboise, histoire de la cour du Roi de Chine, histoire de l' incomparable administration de Romieu grand Ministre d' etat en Provence, histoire des guerres des Flandres &c. geschrieben. Leb. Be. Bu.

Baudi-

Baudisius (Aodreas) ein Lutherischer Theologus und Prediger, geb. zu Breßlau 1557. 3. Jun. war General-Inspector zu Liegnitz, und st. 1615. 3. Jan. Fu. Ad. Bu.

Baudius (Dominicus) ein gelehrter Jurist, Poete und Professor eloquentiæ zu Leiden, geb. 1561. 8. April zu Ryssel, hat zu Aachen, Leiden, Gent und Geneve studiret, und sich anfangs auf die Theologie geleget: hernach aber, als er sich 15. Monath auf die Jura geleget, wurde er darinnen Doctor. Er war auch Historiographus, und hat die Historie mit dociret, einen Tractat de induciis belli Belgici, und unterschiedliche Poëmata und Epistuln, welche etliche mahl zusammen gedrucket sind, verfertiget, worauf er 1613. 22. Aug. zu Leiden gestorben. Wegen der vielen Secten hat er an der Warheit der Reformirten Religion gezweiffelt, und wegen der unzüchtigen Liebe ist er Ancillarius genennet worden. Er liebte auch den Trunck, und weil er arm, soll er den Teuffel zu Paris consulirt haben, wo der Petronius gantz anzutreffen, und wo verborgene Schätze lägen, davon *Fabr. Bibl. Lat.* Fr. PB. W, d. H. Ad. B. Bu. K. D.

Bauer (Andreas) ein Doctor und Professor Theologiæ, wie auch Archi-Diaconus an der Nicolai-Kirche in Leipzig, ist zu Zeitz 1590. 10. Martii gebohren. Er war daselbst Tertius und nachgehends Con-Rector an der Nicolai-Schule, worauf er ins Ministerium beruffen, und zum Professore linguæ Ebrææ, endlich aber zum Professore Theologiæ erwehlet worden. Er schrieb dissertationes de vera, reali, ac substantiali carnis ac sanguinis Christi in actione cœnæ præsentia, it. de lege morali, und unterschiedene Leich-Predigten, und starb 1638. 15. Nov. G, e, t, W, d.

Baverius (Marc. Ant.) aus Bologna, hat 1500. gelebet, und ein Buch de mora, wie auch de virtute juramenti hinterlassen. K.

Bauerschmied (Conrad) war Diaconus in Weissmann, Pastor in Pegnitz, und endlich Superintendent in Bareyth, st. 1602. an der Pest. Fr.

Von Bauge siehe Urfe.

Bauhinus (Johannes) ein berühmter Chirurgus, von Amiens, hat die Medicin und Chirurgie in Franckreich, Engeland, Flandern und Basel exerciret; er st. 1582. im 71. Jahr H. Bu. K.

Bauhinus (Johannes) ein Sohn des vorhergehenden, war Fürstlicher Leib-Medicus am Würtenbergischen Hofe, und schrieb de thermis, historiam de plantis &c. Bu. K.

Bauhinus (Caspar) ein Bruder des vorhergehenden, und berühmter Medicus von Basel, im 16. Seculo, war daselbst Professor anatom. und botan. auch Würtenbergischer Leib-Medicus, schrieb einen Tractat de lapide Bezoar, theatrum anatomicum, methodum medendi, pinacem theatri botanici &c. und st. 1623. im 63. Jahr. Bu. H. W, d. K.

Bauhinus (Jo. Caspar) ein Sohn des vorhergehenden, war Professor Medicinæ zu Basel, und Leib-Medicus bey dem Könige in Franckreich Ludovico XIV. Er hat ausser andern Schrifften den ersten Theil des von seinem Vater angefangenen theatri anatomici heraus gegeben, und ist im hohen Alter gestorben. Bu. K.

Bauhinus (Hieronymus) ein Sohn des vorigen, war Professor botan. und anatom. zu Basel, und starb in seinen besten Jahren, noch vor dem Vater. Bu.

Bauhusius (Bernhardus) ein Jesuite und Priester zu Löven, von Antwerpen, schrieb 9. libros epigrammatum, pergulam spiritualis melodiæ, sive librum piarum cantionum, und st. 1619. 17. Nov. im 44. Jahr. K. W, d. Al. A.

De Bavia (Ludovicus) ein Königlicher Capellan in Granada, von Madrit, schrieb historiam Pontificum, de unione coronæ Portugalliæ, & Castiliæ, und st. 1628. W, d. Ant.

Bavius, ein armseliger Lateinischer Poete, welcher 40. Jahr vor Christi Geburt gelebet, und sich eingebildet, daß er wohl den Virgilium übertreffe. Er starb in Cappadocien, in der 186. Olympiade. Bu.

Baumann (Christianus) ein Jesuit von Wolmedingen, war ein gelehrter Mann, welcher zu Dillingen und Ingolstadt die Humaniora gelehret, von der gantzen Philosophie disputiret, auch Commentarios über die gantze Aristotelische Philosophie verfertiget, und, wiewohl ohne vorgesetzten Namen, crucem Eustachianam, theoriam corporis animati, heraus gegeben hat. Er starb zu Ingolstadt 1635. 6. May, im 48. Jahr. Al. W, d. K.

Baumann (Michael) von Creilsheim aus Franncken, Superint. zu Hohenloe in der Grafschafft Pfedelbach, schrieb analecta allegorica sacra. K. Leb.

Baumann (Nicolaus) ein Professor zu Rostock, wird von einigen, wiewohl ohne sattsamen Grund, vor dem Autor des Buchs Reinicke Fuchs, ausgegeben, worinnen die Hof-Künste gar artig beschrieben werden. Bu. K.

Baumann (Henrich) ist zu Torgau, allwo sein Vater Christian Baumann Archi-Diaconus gewesen, 1634. 8. May gebohren, hat zu Wittenberg studiret, und daselbst als Adjunctus dociret, ist darauf Director und Professor am Gymnasio zu Coburg worden, woselbst er 1669. 1. Nov. gestorben. Seine vornehmsten Schrifften sind: viele disputat. Irenici extincti & perlustrati ruina contra Eliam Grebnizium; cauda scorpionis locustarum Calvinianar. contra eund. &c. Pr. Fr.

Baumbach (Jo. Balthasar) ein Professor der Griechischen und Hebräischen Sprache in Heidelberg, schrieb de libro Psalmorum, de trium linguarum orientalium, Hebrææ, Chaldææ, & Syræ, antiquitate, necessitate, ac utilitate, de appellationibus Dei, quæ in scriptis Rabbinorum occurrunt, de Urim & Thumim, & Bath Kol &c. und st. 1622. 6. Sept. K. W, d.

Baumgärtner (Hieronymus) ein berühmter Rechts-

Rechts-Gelehrter und Nürnbergischer Patritius im 16. Seculo, war ein Raths-Herr zu Nürnberg, und guter Freund Lutheri und Melanchthonis, er st. 1566. im 68. Jahr. Bu. Fr. Ad. Seck.

Baumgärtner (Jo.) ein berühmter Rechts-Gelehrter, aus einem adelichen Geschlechte in Francken, im 16. Seculo, war ein Kayserlicher Rath, lebte mit seiner Familie zu Augspurg, und war denen Gelehrten wohl geneigt. Fr. Bu. Ad.

Baunius (Stephanus) ein Jesuite, aus Champagne, geb. 1565. st. zu Lyon 4. December 1649. und ließ theologiam moralem; summam casuum conscientiæ &c. Al. K.

Baurmeister (Tobias) siehe Paurmeister.

De la Bauschere (Alanus) ein Jesuite, von Paris, ist als Missionarius nach Indien geschickt worden, hat des Drexelii considerationes de æternitate aus dem Lateinischen ins Frantzösische übersetzet, und st. 1634. im 46. Jahre. W. d.

Bauschius (Jo. Laurentius) ein berühmter Medicus, geb. zu Schweinfurt 1605. 30. Sept. allwo er auch Physicus und præses collegii naturæ curiosorum gewesen, hat zu Altorff in Doctorem promoviret, und sich 2. Jahr in Italien aufgehalten, er ließ Schediasmata, und st. 1665. im December. Fr. K.

Bautru (Carolus) ein Doctor Theologiæ und Canonicus zu Angers, im 17. Seculo, ist unter dem Namen des Priors des Matras bekannt, und hat einige Theologische Tractate heraus gegeben. Bu. Cr. Bu.

Bautru des Matras (Johannes) ein berühmter Advocat des Parlaments zu Paris, st. 1580. 23. Aug. im 40. Jahr. Bu. Cr. B.

Bautru (Wilhelm) ein Grafe von Serrant, würcklicher Staats-Rath, Introducteur der Abgesandten, auch selbst Ambassadeur an die Hertzogin in Flandern, und Envoye des Königes nach Spanien, Engeland und Savoyen, von Angers bürtig, im 17. Seculo, hat sich durch sinnreiche Reden bekannt gemacht, und ist ein Mitglied der Frantzösischen Academie gewesen. Er starb im 77. Jahr seines Alters. B. Bu.

Baxius (Nicasius) ein Augustiner von Antwerpen, allwo er, wie auch zu Brüssel lange Griechisch und Lateinisch docirt, schrieb Syntaxin & prosodiam græcam, phrases, Orationes, Poemata, und st. 1642. A.

Baxter (Richardus) ein berühmter Engländischer Presbyterianischer Prediger, der auch im Engl. eine Apologie vor die Non-Conformisten, it. Aphorismos und viel Streit-Schrifften wider Bayshau, Tully, Tombes, Morley, wie auch pastorem Reformatum, und religionem Grotianam detectam, Ruhe der Heiligen ꝛc. heraus gegeben. Er heyrathete 1662. Margareta Charleton, die in ihrer Jugend viel Vanität hatte, durch seine Predigten bekehret worden, und 1681. gestorben, deren Leben er selbst beschrieben. Clark. K.

De Bay (Jacobus) hat 3. Bücher de eucharistia geschrieben, und ist 1614. gestorben. K.

De Bay (Michael) siehe Bajus.

Bayer (Jo.) von Eperies aus Ungern, studirte 1650. in Wittenberg, da er als Adjunctus offt disputiret, ward hernach zu Eperies Rector und zu Heusel Evang. Prediger, er schrieb eine Logic, Filum Labyrinthi und eine Physic. Ostium S. Atrium Naturæ zu Caschau 1662. und 1663. gedruckt. Cz.

Bayfius (Lazarus) siehe Baif.

Bayfius (Jo. Ant.) Lazari Sohn aus Anjou, führte die Gewohnheit ein, Griechische und Lateinische Verse in die Music zu stellen, schrieb selbst viel Frantzösische Gedichte, halff mit Ronsarden die Frantz. Verse in Ordnung bringen, und war bey Henrico III. geheimer Secretarius. Bo. Ve.

Bayle (Ludovicus) siehe Bailius.

Bayle (Petrus) ein berühmter Criticus und Philosophus, geb. zu Carlat in der Grafschafft Foix 1648. hatte einen scharffsinnigen Kopff und ungemeines Gedächtnis, und zog gar bald das Studiren allen Ergötzungen vor. Er war zu Sedan, und nachgehends zu Rotterdam Professor Philosophiæ, wurde aber wegen einer freyen Schrifft in der Religion seiner Profession entsetzet, und seiner Pension beraubet, welches er mit einer recht scepticischen Gleichgültigkeit aufgenommen, und sich, ungestöhrt zu bleiben, in seine Studier-Cammer verschlossen. Sonst schrieb er wider Clericum, Jaquelot, wie auch Maimburg unter dem Titul: Critique generale de l' histoire du Calvinisme, nouvelles de la republique des lettres von 1684. biß 1687. dictionaire historique, & Critique, entretiens de Maxime & de Themiste &c. wie auch unter dem Namen Caci Larebonii, januam cœlorum reseratam cunctis religionibus à celebri admodum viro, domino Petro Jurieu, und st. 1706. 28. Dec. Sein Ende soll er zwar vorausgesehen, aber keine Artzeney haben brauchen wollen. Bu. W. d. Bs. AE.

Baylie (Thomas) geb. 1582. aus Wiltshire in Engeland, schrieb de merito mortis Christi & modo Conversionis 1626. Concionem ad clerum 1622. &c. Er war zu Cromwels Zeiten einer von der 5ten Monarchie und starcker Verfolger der Königlichen, daher er die reiche Rectory in Mildentall erhielt, die er aber unter Carolo II. wieder verlohr, und st. im Mertz 1663. Wo.

Baynus (Rudolphus) siehe Bainus.

Beatillus (Antonius) ein Jesuite, geb. zu Bari in Italien 1570. 22. Nov. schrieb eine Historie von seiner Geburts-Stadt, nebst einigen Lebens-Beschreibungen, und st. zu Neapolis 1642. 7. Jan. Al. K.

Beatus (Gabriel) hat 1624. gelebet, und sich durch geistliche Verse berühmt gemacht. K.

Beatus (Gabriel) ein Jesuite geb. zu Bologna in Italien 1607. lehrte eine Zeitlang die Philosophie, Matheſin und Theologie, dirigirte verschiedene Collegia, st. 1673. 6. Apr. und ließ: Usum speculi plani, naturam in arctum coactam; sphæram triplicem; quæstiones morales &c. Al.

Beatus Rhenanus, siehe Rhenanus.

Beau (Jo. Bapt.) siehe Bellus.

Beaucaire (Franciscus) von Peguillon, Herr von Creste und Chommieres, Baron von S. Didier, aus einer adelichen Familie in Bourbonnois, ist im 16. Seculo berühmt gewesen. Er hat den Cardinal von Lothringen nach Rom begleitet, und darauf das Bißthum Metz erhalten, welches er hernach an den Cardinal Ludwig von Lothringen überlassen, und sich auf sein Schloß la Creste begeben, da er denn commentarios rerum Gallicarum, ab A. C. 1462. ad 1567. einen Tractat von Kindern, so in ihrer Mutter-Leibe sterben, und allerhand Poëmata verfertiget hat, worauf er 1591. gestorben. H. B. Bu. Men.

Beaufez (Jac.) ein Frantzösis. Jesuite, geb. 1597. war sonderlich in der Theologia Polemica geübt, st. 3. October 1650. zu Perigueux in Guienne, und ließ Streit-Schrifften wider die Reformirten. Al.

Von Beaufremont (Nicolaus) ein gelehrter Richter zu Chalons und Gouverneur von Auxonne im 16. Seculo, hat eine Rede an den König Henricum III. gehalten, und des Salviani Massiliensis tractat de providentia ins Frantzösische übersetzet. Bu.

Von Beaulieu (Ludovicus le Blanc) ein berühmter Professor Theologiæ und Prediger zu Sedan, im 17. Seculo, geb. zu Plessis Marli, hat mit Arnauld von der Gewißheit der Seligkeit einen Streit und darüber etliche Disputationes gehalten, welche zusammen gedruckt, und etliche mahl aufgelegt sind. Er st. 1675. im 61. Jahre. Bu. B.

Von Beaulieu (Sebastian) siehe de Pontault.

Beaumont (Franc.) ein Englischer Poete, der nebst Jo. Hetchern 50. Comödien und Tragödien mit guten Ruhme geschrieben, st. 1615. Wo.

Beaumont (Jo.) ein berühmter Englischer Poete, florirte unter der K. Elisabeth, st. 1628. Wo.

De Beaune (Florimond) ein guter Mathematicus und Rath im Hof-Gerichte zu Blois, woselbst er 1607. gebohren. Er wurde von Cartesio und Bartholino öffters besuchet, erfand sehr künstliche Fern-Gläser, nebst andern astronomischen Instrumenten, und st. 1652. B. Bu.

Beausardus (Petrus) aus Löven, schrieb praxin Arithmeticam, it. de annulo Astronomico, und st. 1577. K. A.

Beausport (Benjamin) ein Franciscaner-Mönch und Gardian des Klosters von Males herbes, florirte zu Paris um 1551. und schrieb l' harmonie & accord evangelique; monoteſſaron des Evangiles &c. Cr.

Von Beauveau (Henricus) ein Baron von Manonville und Fleville, aus Lothringen, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und gab eine relation journaliere du voyage du Levant heraus. Von diesem scheinet der Marquis de Beauvau unterschieden, welcher das artige Leben des Hertzogs von Lothringen Caroli IV. als Memoires 1687. zu Cölln edirt. Leb.

Beauxamis (Thomas) ein Carmeliter-Münch zu Paris, hat 4. Bücher de fide, & symbolo, und 3. tomos commentariorum in harmoniam Evangelicam geschrieben, und ist 1589. gestorben. Cr. K. Bu. H.

Bebelius (Balthasar) ein berühmter Theologus, geb. zu Straßburg 1632. hat zu Straßburg, Leipzig und Wittenberg studiret, und war anfangs in seinem Vaterlande Prediger, wie auch Doctor und Professor Theologiæ, von dannen er nach Wittenberg zur General-Superintendentur und Theologischen Profession beruffen wurde, da er bald 1686. 2. October gestorben. Er hat eine historiam Ecclesiæ Noachicæ, antiquitates Evangelicas & Judaicas ex 4. Evangelistis erutas, antiquitates Ecclesiæ Evangelicæ in 4. prioribus post Christum natum seculis, antiquitates Germaniæ primæ, & in hac Ecclesiæ Argentoratensis Evangelicæ, Ecclesiam ante diluvianam veram & falsam, Tractatum de Remonstrantium scepticismo, Apologiam pro Nicolao Hunnio, & Christiano Chemnitio, manes Dannhauerianos vindicatos, Polemosophiam victricem contra Walenburgios und viele andere Schrifften hinterlassen. K. Pi. W, d.

Bebelius (Henricus) von Justingen aus Schwaben, hat im 15. und 16. Seculo gelebet, zu Cracau, Tübingen und andern Orten studiret, sich auf die Sprachen, Jura und Poësie geleget, daher er auch von Kayser Maximiliano zum Poeten ist gekrönet worden. Er war zu Tübingen Professor, woselbst er die alten Redner und Historien-Schreiber erkläret, und hat de Germanorum laudibus, de Imperatorum Germanorum dignitate, de laudibus Suevorum &c. geschrieben, und sind seine kleinen Wercke, unter dem Titul: Opuscula Bebeliana zusammen in 4. gedruckt. Die Unwissenheit der Griechischen Sprache war damahls so groß, daß er an Capnionem geschrieben, ob das Wort eleison ein drey- oder vier-silbig Wort sey. H. Ad. Vo. Bu, K. Pant.

Bebius Macer, hat zur Zeit des Kaysers Aureliani gelebet, und de re Grammatica geschrieben. H. K.

Bebius (Philippus) ein Jesuite aus Lüttich, war Rector des Marien-Collegii zu Cölln. Er ließ comm. in Lyrica Horatii, Thronum justitiæ, portam cœli, euthanasiam, chronologiam ab initio mundi ad annum 1628. vindicias Ursulanas &c. doch ohne Namen, und st. 1637. 16. Febr. im 68. Jahre. W, d. K. Al. A.

Beca, Becanus, de Beka (Johannes) ein Canonicus zu Utrecht, um 1350. hat eine schöne Chronicke von der Kirche zu Utrecht, von dem ersten Bischoff Willebrordo an biß aufs Jahr 1346. geschrieben, welche öffters unter dem Titul: Chronicon Episcoporum Ultrajectinensium, & comitum Hollandiæ edirt ist. H, Vo. Bu. A.

Becanus (Wilhelmus) ein Jesuite aus Ipern, geb. 1608. hat Elegien verfertiget, und den Einzug des Cardinals Ferdinandi in Gent beschrieben. K. Al.

Becanus (Johannes Goropius) siehe Goropius.

Becanus (Martinus) ein Jesuite von Hilvarenbec, einem Städtgen in Brabant, und Beicht-Vater des Kayserς Ferdinandi II. lehrte die Philosophie und Theologie zu Maynтz, Würtzburg und Wien, und st. 1624. 24. Jan. im 63. Jahr. Er hat sehr viel Schrifften hinterlassen, als: Theologiam Scholasticam, controversiam Anglicanam de potestate Regis & Pontificis, contra Lancellotum Andream, sacellanum Regis, pro defensione cardinalis Bellarmini, manuale controversiarum &c. davon einige in 2. Volum in fol. zusammen gedruckt. K. W. d. Fr. H. Alt.

Beccari (Augustinus) von Ferrara, ein Lat. und Ital. Poete, der sich im Dramate geübt, und 1555. die erste Favola Pastorale unter dem Tit. Sacrificio repræsentirt, st. 1590. 2. Aug. Cre.

De Beccariis (Ircus) hat 1140. gelebet, und Glossas heraus gegeben. K.

De Beccatellis (Ant. Bononia) hat 1420. gelebet, Orationes, Episteln und Carmina hinterlassen. K.

Beccatellus (Ludovicus) ein Bischoff zu Ragusa, von Bologna, hat 1550. gelebet, und de vita Francisci Petrarchæ geschrieben. K.

Beccerus (Cornelius) siehe Becker.

Beccus oder Veccus (Jo.) ein Griechischer Patriarche, widersetzte sich um 1280. der Vereinigung des Kayserς Michael mit der Lat. Kirche, starb aber drüber im Gefängniß in Bithynien, und ließ de unione Eccl. Veteris & novæ Romanæ, de processione Spiritus S. so Allatius edirt. He.

R. Bechai, der ältere, ein Jude, lebte 1161. und schrieb Chobat Levavoth, officium cordium, in Arabischer Sprache. K.

R. Bechai, der jüngere, ein Jude, lebte 1291. und schrieb Cad Kemach, cadum farinæ, wie auch einen Comm. über die 5. Bücher Mosis. K.

Becherus (Jo. Joach.) ein Doctor Medicinæ, und Professor Ordinarius der institutionum Medicarum zu Maynтz, Leib-Medicus zu Maynтz und Bayern, wie auch Kayserlicher Commercien- und Cammer-Rath, geb. zu Speyer 1645. hat, um sich durch zu helffen, des Tages informiret, und des Nachtes studiret, sich anfangs auf die Theologie, hernach auf die Mathesin, Medicin und Chymie gelegt, auch das studium Politicum, & Juridicum mit ergriffen. Er machte sich mit denen berühmtesten Leuten durch gantz Europam bekannt, und war ein Mann von allerhand curiösen Erfindungen, daher er auch durch Neid und Mißgunst in Kayserliche Ungnade verfiel, und sich nach Harlem, und endlich nach Engeland wandte, woselbst er eine societatem psychosophicam aufgerichtet, und die Jugend unterrichtet hat. Er st. zu Londen oder Cronwal 1685. und ließ characterem pro notitia linguarum universali, physicam subterraneam, œdipum chymicum, atlantem philologicum, harmoniam linguarum artificialem, nebst vielen andern Schrifften. K. W, d. Bu.

Bechius (Philippus) ein Professor Logicæ und Medicinæ zu Basel, hat des Pachymeris epitomen Philosophiæ übersetzet, und ist 1560. im Sept. gestorben. Fr. K.

Bechmann (Andreas) ein Prediger zu Grafenhaim und Georgenthal, von Elleben im Arnstädtischen, wurde nachgehends Superintendens zu Eisfeld, wie auch Hof-Prediger, Beicht-Vater, Assessor des Consistorii, und Ephorus am Gymnasio zu Gotha. Er edirte einige Leichpredigten, und st. 1676. 13. April, im 53. Jahr. W, d.

Bechmann (Fridemann) ein berühmter Theologus, ist auch zu Elleben 1628. 26. Julii gebohren. Er hat zu Jena studiret, und auf Ordre Ernesti Pii, Hertzogs zu Sachsen, von einem Abyßiner in 3. Monathen die Aethiopische Sprache erlernet. Er war anfangs zu Jena Professor Philosophiæ, biß ihm nach Johannis Ernesti Gerhardi Tode die Professio Theologica daselbst aufgetragen wurde, worauf er auch den gradum Doctoris angenommen. Er schrieb institutiones Theologicas, Theologiam Polemicam, Theologiam conscientiariam, hæresiographiam, annotationes in compendium Hutteri, annotationes in Olearii Theologiam moralem, systema physicum, institutiones Logicas &c. und st. 1703. 9 Mart. Pi. Z. Bu. K.

Bechmannus (Jo. Volckmarus) ein Doctor und Professor juris in Jena, wie auch Sächsischer Rath, Schöppe und Assessor der Juristen-Facultät, von Fidelhausen im Eisenachischen, allwo er 1624. 23 Dec. gebohren, schrieb exercitat. 8. ad aur. bullam Caroli IV. comm. pandectarum, institut. juris publici axiomaticas, nebst sehr vielen disputationibus, und st. 1689. 13. Jul. im 65. Jahr. K. W, d. Z.

Bechtoldus (Jo.) ein Doctor und Professor Theolog. zu Straßburg, daher er war, auch daselbst Prediger, des Kirchen-Convents Præses, und des Dom-Capituls Canonicus, schrieb disputationes, und Predigten, und st. 1622. 2. Mart. im 62. Jahr. W, d.

Becichemus (Marinus) ein Professor zu Brescia, lebte zur Zeit Georgii Vallæ, und schrieb centuriam epistolicarum quæstionum, castigationes in varios scriptores, und einige Oratorische Schrifften, welche insgesamt 1506. in Italien heraus gekommen. Bu. K.

Becker (Balthasar) ein berühmter Reformirter Theologus, geb. 1634. 20. Martii, studirte zu Gröningen und Francecker, von dannen er nach Oosterlitten, und ferner nach Franecker ins Predig-Amt beruffen worden: Weil er aber daselbst viel Feinde hatte, hat er einen Prediger zu Loenen, dann zu Weesp, und endlich zu Amsterdam abgegeben. Er vertheidigte die Lehre, daß es keine vom Teuffel leibhafftig Besessene, und keine wahrhafftige Gespenster gäbe, dannenhero, weil er dieselbe mündlich und schrifftlich vertheidiget, ihm die

die Cantzel verbothen worden. Er schrieb de betoverde Wereld, Uitlegging van den Profeet Daniel, ondersoek van de beete Reninge der Rometen, admonitionem de Philosophia Cartesiana, de Leere der gereformerede Kerken van de vrye Nederlanden, begrepen in derselver geloovs beydenissen, und starb 1698. 11. Jun. Bu. K.

Becker (Cornelius) ein Doctor und Professor Theologiæ, wie auch Pastor an der Nicolai-Kirche in seiner Geburts-Stadt Leipzig, geb. daselbst 1561. 24. Oct. schrieb tractat. de autoritate Ecclesiæ in scripturis interpretandis, analysin psalmi secundi, disputationes Theologicas, und Leich-Predigten, übersetzte auch die Psalmen in Deutsche Reime, und starb 1604. 25. May, im 43. Jahr. K. W. d. G, e. t.

Becker (Daniel) ein Medicus, geb. 1627. 5. Jan. zu Kneiphoff, bey Königsberg, hat zu Wittenberg, Leipzig, Jena, Altorff, Ingolstadt, Tübingen und Straßburg studiret, und sich in Franckreich und Italien eine Zeitlang aufgehalten, worauf er zu Straßburg zum Doctor creiret, und zu Königsberg Professor Medicinæ, Rath und Leib-Medicus geworden. Er st. 1670. im Febr. als Rector Magnificus, und ließ eine Historie de curatione cultrivori Prussiaci, nebst vielen andern Sachen. K. W, m. Fr.

Becket oder Thomas von Cantelberg, eines Kauffmanns Sohn aus Louden, im 12. Seculo, studirte zu Oxford, Paris und Bologna, wurde Archidiaconus zu Cantelberg, ferner Cantzler von Engeland, und endlich Ertz-Bischoff zu Cantelberg. Wegen unterschiedlicher Unruhe, so er in Engeland angerichtet, da er sich nicht dem Könige, sondern bloß dem Pabste unterwerffen wolte, muste er sich in Franckreich und Italien aufhalten; als er aber nach getroffenen Vergleich sich wiederum in Engeland eingefunden, und nochmahls einige Unruhe anfieng, wurde er 1170. 28. Dec. im 52. Jahr von 4. Königlichen Bedienten, doch ohne Befehl des Königes, umgebracht. Er hat Epistolas, wie auch ein Lied zu der Mutter GOttes hinterlassen, und ist vom Pabst Alexandro III. unter die Märtyrer gesetzet. Bu.

Beckius (Matthias Fridericus) ein Prediger in Augspurg, geb. zu Kauffbeurn in Schwaben 1649. 23. May, hat zu Jena studiret, und darauf seine Beförderung zu Augspurg erhalten, da er 1701. 2. Febr. gestorben. Er ließ die Philologie und Orientalische Literatur sein vornehmstes Studium seyn, und schrieb Targum, sive paraphrasin Chaldaicam in 1. & 2. lib. Chron. cum versione latina, ac notis, bina capitula Alcorani latine versa cum notis, martyrologium Ecclesiæ Germanicæ pervetustum c. commentario, monumenta antiqua Judaica Augustæ Vindelicorum reperta, ephemerides Persarum latine versas & commentariis illustratas &c. ließ auch viele MS. Pi.

Beckius (Sebastianus) geb. zu Basel 1583. 1. Oct. da er auch Doctor und Professor Theologiæ gewesen, und sich mit denen auswärtigen Gelehrten in Holland, Engeland und Franckreich bekannt gemacht, st. 1654. 7. Mart. Fr. H.

Beckmannus (Lucas) ein Jurist, geb. 1571. zu Hamburg, hat zu Rostock, Leiden, Oxford, Wittenberg und Leipzig studiret, zu Basel den Gradum Doctoris angenommen, und ist darauf zu Wittenberg Professor Juris und Appellation-Rath in Dreßden geworden. Er st. 1624. 8. Febr. und ließ einige Juristische Disputationes de laudemiis, de monetis, de juramentis in genere &c. W, d. Fr.

Beckmannus (Nicolaus) ein Doctor und Professor Juris zu Lunden in Schonen, von Heida im Ditmarsischen, lebte im 17. Seculo, wechselte mit Pufendorfio Streit-Schrifften, und schrieb medullam Justinianeam und comm. ad prima juris fundamenta. Bo. K.

Becmannus (Christianus) ein Reformirter Theologus, geb. 1580. 20. Sept. zu Borne in Meissen, war zu Naumburg, Mühlhausen, Amberg, woselbst er sich zur Reformirten Religion bekannt, und Bernburg Rector, worauf er zur Theologischen Profession und Superintendentur nach Zerbst beruffen worden. Er st. 1648. 17. Mart. und ließ manuduct. ad Lat. linguam, origines Latinæ linguæ, exercitationes Theologicas, anatomiam universalem triumphantem, und noch viel mehr. Leb. Fr. H. Be. a.

Beconus (Thomas) ein Professor Theologiæ zu Oxford, hat zur Zeit der Königin Mariä, als ein Exulante in Deutschland leben müssen; nach ihrem Tode aber ist er daselbst wiederum Pastor und endlich Præbendarius zu Canterbury geworden, woselbst er 1570. im 60. Jahr seines Alters gestorben, und eine comparationem cœnæ Domini, & missæ Papisticæ, nebst vielen andern Theologischen Tractaten, welche 3. Volumina ausmachen, hinterlassen. Fr. K.

Von Bectoz (Claudia) eine Nonne und endlich Aebtißin in dem Kloster S. Honorii zu Tarascon, hat in der Lateinischen Sprache und literis elegantioribus den grössesten Leuten ihrer Zeit die Waage halten können, und so wohl in ungebundener, als gebundener Rede, und grössesten Theils in Sapphischen Versen, beydes in Lateinischer und Frantzösischer Sprache viele Sachen geschrieben. Sie soll den Lehr-Sätzen der Academicorum nachgefolget und 1547. gestorben seyn. Bu.

Beda, ein gelehrter Englischer Priester, genannt Venerabilis, ist 672. zu Girwic, einem kleinen Dorffe in Engeland, im Gebiete von Durham, oder nach anderer Meynung in dem Dorff Dencke bey Braunschweig, gebohren. Er hat sich in denen beyden Clöstern zu Weremurh und Girwic aufgehalten, und ist in allen Arten der Wissen-

schafften, auch in der Griechischen und Lateinischen Sprachen wohl erfahren gewesen. Er hat sehr viel Schrifften hinterlassen, als: über viele Biblische Bücher commentarios, de tropis scripturæ, de sex ætatibus mundi, de arithmeticis numeris &c. welche zu Cöln 1612. in 8. Tomis zusammen gedruckt sind, und ist 735. oder 738. gestorben, und in seinem Closter zu Girwic begraben, worauf hernach seine Gebeine nach Durham gebracht sind. PB. H. Bl. Vo K. Bu. Gad He.

Beda (Natalis) der vornehmste im Collegio von Montaigu, und Doctor Theologiæ der Universität zu Paris, aus der Picardie bürtig, zur Zeit Königes Francisci I. Er war ein Feind der Protestirenden, Erasmi Roterodami, Jacobi Fabri Stapulensis und aller Liebhaber der Studiorum, daher er mit Erasmo unterschiedene Streit-Schrifften gewechselt, auch sich sonst wider den König Franciscum I. so aufgeführet, daß er des Landes solte verwiesen werden, wenn er sich nicht durch seine Zänckerey und Meineyd heraus gewickelt hätte. Sonst hat er eine apologiam adversus clandestinos Lutheranos, de unica Magdalena contra Jacobum Fabrum, item contra commentarios Fabri in Evangelia, & Epistolas &c. geschrieben. H. B. Bu. K.

Bedell (Willhelm) geb. zu Black-Nottey in der Provintz Essex 1570. hat zu Cambridge studiret. Er war Prediger zu Edmondbury und Legations-Prediger zu Venedig bey Henrico Wotton, von dannen er viele geschriebene Sachen und insonderheit die Historie des Tridentinischen Concilii mitgebracht, und davon die 2. letzteren Bücher vertiret hat. Nach diesen wurde er Bischoff zu Norwich, ferner Rector des Collegii der Heil. Dreyfaltigkeit in Dublin, und endlich Bischoff zu Kilmore und Ardagh, wiewohl er das Bißthum zu Ardagh wegen vieler Verrichtungen wieder aufgegeben. Er hat an einer Uebersetzung der Bibel in die Irrländische Sprache gearbeitet, auch die Lutherischen und Reformirten zu vereinigen getrachtet, eine Refutation einiger Briefe des Wadsworth, nebst vielen anderen unter denen Rebellen verlohrnen Schrifften verfertiget, und ist 1642. 7. Febr. bey einem Irrländischen Prediger, dahin er von denen Römisch-Catholischen geführet worden, gestorben. Be. Bu. AE.

Bedouin (Samson) ein Frantzösischer Münch zu Mans, aus Maine bürtig, st. ums Jahr 1563. Er hat viel poetische und auch einige andere Schrifften verfertiget. Cr.

Bedraschi, siehe Badresita.

Bedrottus (Jacobus) ist zu Straßburg bey Aufrichtung der Universität Professor der Griechischen Sprache gewesen, hat den Florum und Athenæum correcter edirt, und ist 1536. oder 1541. gestorben. K. Pant.

Beeck (Cornelius) ein Canonicus regularis zu Utrecht, schrieb Chronicon sui monasterii &c. A.

Beeck (Petrus) ein Historicus aus Jülich, de origine & incremento civitatis Aquisgranensis de rebus Caroli M. und de ritu coronandi Reges Romanorum geschrieben. K. A.

Beer (Dominicus) ein Diaconus zu Nürnberg, geb. zu Velden, welches nicht weit davon lieget, 1598. 10. April, hat zu Jena und Altorff studiret, und ist anfangs in dem Dorffe Rückersdorff Pastor, ferner zu Lauffen und endlich zu Nürnberg Diaconus gewesen. Er starb daselbst 1663. 31. Jul. und hinterließ ein Nürnbergisches Geist- und Lehr-reiches Hand-Buch. Fr.

Beer (Martinus) ein berühmter Philosophus und Theologus, ist 1617. 14. Dec. zu Nürnberg gebohren. Nachdem er daselbst in der Griechischen Sprache und elegantioribus sich hervor gethan, hat er zu Altorff, Jena, Marpurg, Straßburg in der Philosophie und Theologie studiret, worauf er Inspector alumnorum zu Altorff, ferner Professor historiarum und Geographiæ zu Nürnberg, wie auch Vicarius an der Marien-Kirche und Pastor an der heiligen Geists-Kirche daselbst worden. Er schrieb enchiridion Geographiæ veteris & novæ, nebst andern Theologischen Schrifften wider Jägerum, einen Papistischen Theologum, und Disputationes, hatte auch einige Jahr vor seinem Ende fast sein Gesicht verlohren, und st. 1692. 9. Sept. Pi. K.

Beer (Sebastianus) ein Juriste, geb. 1609. 19. Jul. zu Lauffen, nicht weit von Nürnberg, hat zu Altorff in Doctorem promoviret, und ist darauf Advocat im Hof-Gerichte zu Jena, ferner Syndicus zu Magdeburg, und endlich Hof-Rath und Præses im Consistorio zu Altenburg geworden, da er 1659. 30. Oct. gestorben. Fr.

Beeth (Wilhelm) ein gelehrter Dominicaner und General seines Ordens, florirte 1501. in Engeland unter Henrico VII. und schrieb Lecturas Scholasticas, Comm. in 4. Libr. Sentent. &c. Wo.

Beezius (Johannes) aus Brabant, schrieb über den Decalogum und über die Epistel an die Römer, und st. 1470. 6. Jun. K. A.

Beffa Negrini (Anton.) von guter Extraction aus Asola in Italien bürtig, lebte in Mantua von dem Seinigen, und schrieb viel Historica in Ital. als das Leben der Mathildis, von den berühmten Generalen aus dem Hause Gonzaga, it. Lettere istoriche und Ital. Verse; er st. 7. April 1602. Ghil.

Bezerus (Laurentius) ein Königlicher Preußischer Rath, Bibliothecarius und Antiquarius zu Berlin, geb. zu Heidelberg 1653. 9. April, hat sich auf seines Vaters Anrathen von der Rechts-Gelahrtheit auf die Theologie geleget, doch ergriff er nach seines Vaters Tode wiederum das Studium Juris. Er schrieb thesaurum ex thesauro Palatino selectum, observationes, & conjecturas in numismata quædam antiqua, spicilegium antiquitatis, thesaurum Brandenburgicum selectum, und viele andere Sachen, nebst einigen Gedichten, auch als er bey dem Churfürst von der Pfaltz Carl Ludewig engagirt war, wegen dessen

Liebe

Liebe gegen die Degenfeldin, ein Buch pro Polygamia unter dem Namen Daphnæi Arcuarii, so er jedoch hernach unter Carls Regierung selbst refutiren müssen; er st. 1705. zu Berlin. Bu. AE. Anci.

Behaim (Georg Friderich) von Schwartzbach, ein Raths-Herr, Septemvir und Scholarcha in Nürnberg, ist daselbst 1616. 5. Martii aus einem alten adelichen Geschlechte gebohren, und sind seine Vorfahren zu Nürnberg nach ihrem Geburts-Namen Schwartzbach, nach ihrem alten Herkommen aber Behaimi genannt worden. Er hat zu Altorff studieret, eine Reise in Holland und Engeland gethan, und des Jacobi Howels discursus de bellis civilibus in Anglia, Scotia & Hibernia, thesaurum Biblicum, notabilia Asiæ & Africæ, Politicum sine exemplo &c. aus dem Englischen übersetzet, worauf er 1681. 4. Dec. gestorben. K. H. Bu. Fr.

Behaim (Jo. Sigismund) ist 1623. gleichfals aus dieser adelichen Familie gebohren, und 1656. gestorben, nachdem er die Augspurgische Confession in die Polnische Sprache übersetzet. Fr. Bu.

Behamb (Jo. Ferd.) von Presburg, studirte zu Straßburg Jura, und als er Catholisch worden, erhielt er Professionem Juris zu Lintz, allwo er Sciagraphiam Struvianam Juris privati 1672. Institut. Juris publ. & univ. Germ. 1673. Vom Roßteutscher-Recht 1678. argutias juris civil. 1679. wie auch zu Straßburg 1676. Notitiam Hungariæ edirt. CZ.

Behm (Johannes) ein berühmter Theologus, ist 1578. 23. Junii zu Königsberg gebohren, hat zu Leipzig und Wittenberg studiret, und bey Calvisio sonderlich die Chronologie tractiret. Er wurde zu Wittenberg Doctor und hierauf zu Königsberg Hof-Prediger und Professor Theologiæ, woselbst er 1648. 27. April gestorben, und ein collegium Anti-Rathmannianum, chronologiam à condito mundo usque ad deletum templum Hieros. thema Theologicum de æterna Filii Dei divinitate Ebionitarum blasphemiis oppositum. nebst vielen andern Schrifften und Disputationibus hinterlassen. W, m. Fr. K. Vo.

Behm (Michael) ein Sohn des vorhergehenden, geb. 1612. 29. Sept. zu Königsberg. Nachdem er zu Greiffswalde, Rostock, Coppenhagen, Wittenberg und Jena studiret, und zu Wittenberg gradum Doctoris Theologiæ erhalten, ist er zu Königsberg Professor Theologiæ und hernach Hof-Prediger bey der verwittweten Königin von Schweden geworden. Er schrieb de Sacramento baptismi, de servo arbitrio, de sensu vocis ἀναστήσας, &c. und st. 1650. 31. Aug. W, m. Fr. K.

Behm (Georg) ein Jesuite, geb. zu Leutmeritz in Böhmen 1621. st. zu Znoym 1666. 7. Nov. Seine Schrifften sind: Propositiones mathematico-musurgicæ; physico-mathematicæ de objecto potentiæ visivæ; propositiones scientiæ staticæ; it. propos. geometricæ de quadratura circuli &c. Al.

Behotius (Adrianus) ein berühmter Jurist und Criticus in Franckreich, hat 1600. gelebet, und acta ministrorum, apophoreta, ingleichen eine apologiam pro S. Romani veteri privilegio verfertiget. K.

Behr (Christophorus) Rector und Prof. Eloq. & Poës. zu Dantzig, schrieb de muris urbis Rom. de fide demonstrationum Archimedis, de mediis Geometricis per circinum & regulam indagandis, thermas Carolinas und viel Programmata und Poëmata, und st. am Schlag 1704. 10. April im 61. Jahr. K. Pr.

De Beja (Ludov.) ein gelehrter Portugiese, hat 1587. responsa casuum conscientiæ in 2. Theilen und 1629. ein collegium Bononiense heraus gehen lassen. K. Ant.

Beier (Adrianus) ein Archi-Diaconus zu Jena, hat 1659. einen syllabum Rectorum, & Professorum Jenensium, ingleichen Geographum und Architectum Jenensem heraus gegeben. Er hat das studium Historicum jederzeit sehr geliebet, auch das Leben einiger Personen in Predigten öffters angeführet. K.

Beier (Adrianus) ein Prof. Juris zu Jena, hat 1675. einen Tractat de receptu tam personarum, quam rerum &c. geschrieben. K. Z.

Beierlinck (Laurentius) ein sehr gelehrter Canonicus und Archi-Diaconus zu Antwerpen, allwo er 1578. im April gebohren. Ob er gleich mit vielen Predigten und andern geistlichen Geschäfften überhäufft gewesen, hat er doch sehr viel geschrieben, als: Magnum theatrum vitæ humanæ in 7. Vol Biblia sacra variarum translationum in 3. Tom. promptuarium morale super evangelia festorum totius anni &c. er st. 1627. 22. Jun. Fr. Bu. K.

De Beka (Jo.) siehe Beca.

Van der Beken, siehe Torrentius.

Bekinsau (Jo.) von Bekinsau in der Provintz Lancashire in Engeland bürtig, reiste in Franckreich und docirte in Paris die Griechische Sprache, schrieb hernach de supremo & absoluto Regis imperio, so er Henrico VIII. dedicirte, unter der Maria aber war er wieder eifrig Catholisch, und st. 1559. im 63. Jahr. Wo. K.

De Bel (Jo.) Canonicus S. Lamberti zu Lüttich, im Anfang des 14. Seculi, hat eine Chronica geschrieben, und viele Nachrichten von den Kriegen seiner Zeit zusammen getragen, worauf Johannes Froisardus seine Historie gegründet. Cr. Bu.

Belbonus (Archangelus) ein Jesuite aus Champagne, hat ein compendium miraculorum S. Mariæ u. n. m. heraus gegeben, und ist zu Salerno 627. gestorben. Al. K.

Belcarius, siehe Beaucaire.

Beleth (Johannes) ein Theologus zu Paris, hat 1162. floriret, und ein rationale divinorum officiorum hinterlassen. Cr. K. Ol.

Belhomus (Gotardus) ein Italiänischer Jesuite, geb 1612. lehrte die Philosophie und Theologie, dirigirte etliche Collegia nach einander, und schrieb Italiänisch: Initium sapientiæ, flammas Sanctuarii; Lateinisch: microcosmum immobilem. Al.

Bell (Wilh.) geb. zu London 1625. 4. Febr. war ein berühmter Englischer Prediger und letzlich Königlicher Caplan und Doctor Theologiæ, edirte einige Predigten, und st. 1683. 26. Jul. Wo.

Bellacatus (Aloysius) ein Medicus, geb. 1501. zu Padua, wo er auch practiciret hat, und 1575. gestorben ist, nachdem er consultationes aliquot pro variis affectibus geschrieben. Fr.

Bellasinus (Franciscus) war im Griechischen und Lateinischen wohl erfahren, schrieb de origine & temporibus urbis Bergomi, und st. 1543. K.

Bellajus (Joachimus) oder du Bellay, ein Herr von Gonnor, Canonicus und Archi-Diaconus der Kirche zu Paris zur Zeit der Könige Francisci I. und Henrici II. Er hat sich durch seine Frantzösische Poesie sonderlich berühmt gemacht, und sind seine Wercke unterschiedene mahl zu Paris und Rouan heraus kommen. Er starb 1560. 1. Jan. im 37. Jahr. Cr. K. Bu. D. Gad. Ghil.

Bellajus (Johannes) oder du Bellay, ein berühmter Cardinal und Bruder des Wilhelm Bellay, geb. 1492. hat sich in der Poësie und Humanioribus ziemlich hervorgethan, und war anfangs Legate des Königes in Franckreich auf dem Tridentinischen Concilio, ferner Bischoff zu Paris, General-Lieutenant in der Piccardie und Champagne, und wurde endlich zu Rom in den Cardinal-Stand erhoben. Er ließ einige zierliche Carmina und Orationes, nebst einer Apologie an den König Franciscum I. und st. 1560. in Rom. Fr. H. Cr. K. Bu. D.

Bellajus (Martinus) oder du Bellay, ein Bruder des vorigen, war ein Ritter des Königlichen Ordens, und General-Lieutenant in der Normandie; er hat sich so wohl in Krieges- als gelehrten Sachen hervor gethan, und des Guilelmi du Bellay memoiren von 1513. biß auf den Tod des Königes Francisci I. continuiret, und Frantzösisch edirt; er st. 1559. 9. Mart. Cr. K. Bu.

Bellajus (Wilh.) oder du Bellay, ein Herr von Langei, und Vice-Regent in Piemont, woselbst er commandiret. Er hat eine Historie seiner Zeit in Lateinischer Sprache verfertiget, welche er in Ogdoades eintheilete, und Frantz. übersetzte, die aber nicht mehr vollkommen übrig, er ließ auch eine Epitomen der Gallischen Antiquitäten nebst andern kleinen Schrifften, und st. 1543. 9. Jan. zu Saphorin. Cr. K. D. Ve.

De Bellamera (Ægidius) ein Juriste, ließ canonicas decisiones, und st. 1392. K.

Bellantius (Lucius) ein Doct. Med. von Siena, hat 1498. de astrologica veritate und eine apologiam contra Joh. Picum geschrieben. K. Gad.

De Bellapertica (P.) ein Juriste aus Burgundien, florirte 1300. und schrieb de feudis. K.

Bellaqueus, siehe Belleau.

Bellarmatus (M. Antonius) aus Siena, schrieb Comödien, und st. 1540. K.

Bellarminus (Robertus) ein berühmter Jesuite und Cardinal, welches er wider die Decreta seines Ordens worden, geb. zu Monte-pulciano 1542. ist der erste unter den Jesuiten gewesen, der zu Löven die Theologie und zu Rom die Controversien gelehret hat, daher er, als ein Theologus mit der Päbstlichen Legation nach Franckreich geschickt, und nach seiner Wiederkunfft, und unterschiedlichen Bedienungen zum Cardinal gemacht wurde: Allein des Ertz-Bißthums Capua hat er sich wieder begeben. Er hat ein opus controversiarum, einen Tractat de scriptoribus Ecclesiasticis, de gemitu columbæ, de Romano Pontifice &c. geschrieben, und sind seine Wercke zu Löven 1617. in 3. Voluminibus in fol. zusammen gedruckt. Er st. 1621. 17. Sept. und hat auf seinem Tod-Bette die eine Helffte seiner Seelen der Jungfrau Maria, die andere Helffte aber dem Herren JEsu vermacht. PB. W. d. Ol. Fr. K. H. Al. Im.

Du Bellay, siehe Bellajus.

Belleau (Remigius) ein Frantzösischer Poet im 16. Seculo, unter denen 7. Poeten, welche Plejades genennet wurden, ist zu Nogent le Retrou, einer Stadt in Perche gebohren. Er hatte die Aufsicht über Carolum von Lothringen, welcher hernach Groß-Stallmeister von Franckreich wurde. Sonst hat er des Anacreontis Oden in Frantzösische Verse gebracht, auch andere vortrefliche Gedichte von der Natur, von dem Unterscheid der kostbahren Steine ꝛc. verfertiget, und st. zu Paris in dem Pallast des Hertzogs von Elboeuf 1577. 6. Mart. im 50. Jahr. H. Cr. Ve. B. Bu. D.

De Belleforest (Franciscus) ein Rechts-Gelehrter, geb. 1530. in einem Schloß bey Samatan, in Guienne. Er hat zu Bourdeaux, Toulouse und Paris studiret, und seine meiste Zeit auf Verfertigung Frantzösischer Verse angewandt. Hernach, weil er vor sich keine Mittel hatte, begab er sich aufs Bücher-Schreiben, und hat mehr als 50. Tractate, als: Eine Cosmographie, Annales, Histoire des neuf Rois Charles &c. verfertiget. Endlich st. er zu Paris 1583. 1. Jan. H. Cr. B. Bu. K. Ghil. Ve.

Bellere (Johannes) ein berühmter Buchdrucker zu Antwerpen im 16. Seculo, hat ein aus dem Roberto Stephano und Gesnero zusammen gezogenes Onomasticon edirt, und Ant. Nebriss. Dictionarium Lat. Hisp. vermehrt, er st. 1599. 13. Jun. H. A.

Bellien (Johannes) ein Rector der Schulen zu Wißmar, ist in der Deutschen Gesellschafft der Willige genannt worden. Er schrieb eine Deutsche Orthographie, einen Tractat de vera pronominum compositione, Episteln und Gedichte, und st. 1661. W. d.

Von Bellievre (Pomponius) ein Cantzler in Franckreich, Ritter der Königlichen Orden, und Herr zu Grignon, geb. 1529. hat sich in verschiedenen Gesandschafften brauchen lassen, und von denen literis elegantioribus grosse Wissenschafft gehabt, wie er denn in einer

einer besonderen Schrifft, was Perronius und Mornæus disputiret, gantz Franckreich vor Augen geleget hat. Er starb 1607. 7. Sept. Bu. Pe.

Belligenius (Parsevaldus) von Burgos, hat 1530. zu Paris gelehret, und über des Quintiliani declamationem pro cœco contra novercam, Anmerckungen gemacht. K.

Bellinus (Julius) ein Italiänischer Jesuite, hat das Leben Breineri beschrieben, und ist 1619. gestorben. K. Al.

Bellinus (Laurentius) zu Florentz, geb. 1643. ward erst Philosophiæ, hernach im 20. Jahre Anatomiæ Professor zu Visa, und endlich des Groß-Hertzogs Leib-Medicus; er schrieb de structura & usu renum, it de organo gustus, und st. 1703. 8. Jan. AE. Arc. K.

De Bellis manibus (Johannes) oder ad Albas manus oder de Belmis, ein gelehrter und beredter Engelländer im 12. Seculo, war anfangs Archi-Diaconus, oder, wie andere wollen, Schatz-Meister der Kirchen zu Jorck. Hierauf wurde er zum Bischoff zu Poictiers, und wider die Albigenser in Languedoc zu predigen, und weil er sich in grosses Ansehen gesetzet, zum Ertz-Bischoff zu Narbonne und endlich zum Ertz-Bischoff zu Lyon erwehlet. Er that hierauf eine Reise in Engeland, und begab sich nach seiner Zurückkunfft in die Abtey zu Clervaux, woselbst er um 1198. gestorben. Er hat einen Historischen Tractat, 32. Episteln und etliche andere Stücke geschrieben, welche aber meist verlohren. Bu.

Bellocastius (Stephanus Comes) hat 1544. floriret, und eine sylvulam carminum, wie auch ein sanctologion Flandriæ geschrieben. K.

Belloi (Petrus) ein gelehrter und belesener Juriste, im 16. Seculo, war der Römisch-Catholischen Religion zugethan, und schrieb apologie catholique contre les libelles, declarations, advis, & consultations faites, escrites, & publiées par les liguez &c. welche ins Lateinische übersetzet, und von denen Ligistischen Scribenten, als eine Schmäh-Schrifft verworffen worden. Er wurde auch über diese Schrifft ins Gefängniß gesetzet, als er aber daraus eschappiret, wurde er zum Advocat-General im Parlament zu Paris gemacht. Sonst hat er declaration du droit de legitime succession sur le royaume de Portugal, apartenant à la reine Mere du Roi treschretien, varia juris civilis, disputationem de successione ab intestato &c. verfertiget. Cr. B Bu.

Bellonius (Paulus) ein Professor Juris zu Pavia, und Raths-Herr in Meyland, geb. zu Burgo aus einem adelichen Geschlechte, schrieb de testamentis ordinandis, de laudibus Alexandri Saulii &c. und st. 1625. 20. April zu Mayland. K. W, d. Fr. H. Ghil.

Bellonius (Petrus) ein Doctor Medicinæ in der Facultät zu Paris im 16. Seculo, ist zu Sourletiere, einem Dorffe in der Provintz Maine gebohren, und 1564. ermordet worden. Er schrieb von dem, was er denckwürdiges in Judäa, Egypten, Griechenland, Arabien und andern Ländern gesehen, auch einen Commentarium über den Dioscoridem, welchen er nebst dem Theophrasto ins Frantzösische übersetzet, einen Tractat von Natur der Vögel, Fische ꝛc. Cr. B. H. Bu. K. D.

Bellovacensis (Vincentius) de Burgundia genennt, weil er aus Burgund war, schrieb 4. Specula, als Doctrinale, Naturale, Morale und Historiale, deren letzteres biß 1244. geht, und 1474. erst edirt ist, darin der Autor Helinandi Chronica öffters ausschreibt, er starb 1256. Gad. Men.

De Bellovisu (Armandus) hat 1296. floriret, und die Philosophischen Terminos erkläret. K.

De Bello visu (Jacobus) ein Juriste von Aqui, lebte 1330. und schrieb de excommunicato, praxin judiciariam &c. K.

Belluga (Petrus) ein Spanischer Juriste, florirte 1440. und schrieb speculum Principum. K. Ant.

Bellus (Jo. Baptista) ein Jesuite aus Franckreich, lebte im 17. Seculo, schrieb de strategematibus Gallorum, wie auch de partibus templi auguralis, it. Vitas &c. und st. 1670. 26. Jul. zu Mömpelgard. Al. K.

De Belmis, siehe de Bellis manibus.

Belnensis (Reginaldus) ein Frantzose, war Rath, nachgehends Präsident im Parlament zu Paris, ferner Cantzler, und endlich Ertz-Bischoff zu Sans, schrieb sententiam pro Clero Gallico in præsentia Regis Henrici III. pronunciatam, sermonem in exequiis Cardinalis de Birague, it. in exequiis Ducis de Anjou, und st. 1606. im 79. Jahr. W, d. Fr. H. D.

Belon, (Petr.) siehe Bellonius.

Belot, ein Advocat im Königlichen geheimen Rath unter der Regierung Ludovici XIII. hat ein Buch geschrieben, daß man sich der Frantzösischen Sprache in gelehrten Schrifften nicht bedienen solle, damit dem Volcke die Geheimnisse der Weißheit nicht offenbaret würden. B. Bu.

Beltran (Jo.) siehe Gvevara.

Beltrandus (Bened.) von Foligno, ein Philosophus zu Zeiten des Kaysers Probi um das Jahr Christi 279. er schrieb 3. Bücher de Mundo. Ja.

Belurger (Claudius) ein gelehrter Frantzose, und guter Grieche, zu Ende des 16. Seculi, hat lange Zeit in dem Navarrischen Collegio zu Paris gelehret, und commentarios über den Homerum geschrieben, zu dem Ende er sich auch vorgenommen, die rudera von der Stadt Troja zu besehen, allein er starb zu Alexandretta, wegen ungewohnter Lufft, an einem hitzigen Fieber, und sind seine Schrifften mit ihm untergangen. Er. Bu.

Bemarchius, ein Sophiste in Cappadocien, hat einige Declamationes und Orationes, wie auch res gestas Constantini Imperatoris geschrieben. H. K.

Bembus (Matthæus) ein Jesuite, aus Posen, lebete 1640. und war Hof-Prediger bey dem Könige in Polen, Sigismundo III. er schrieb

Pax non pax, pastorem vigilantem, und Christianum bellatorem. K. Al.

Bembus (Petrus) ein Venetianischer Edelmann und Cardinal, geb. zu Venedig 1470. 1. Jul. hatte eine grosse Zuneigung zum Studiren, und wird von ihm gesaget, daß er lieber wieder die Bibel, als wider den Ciceronem hätte schreiben wollen, sintemahl er die Epistelu Pauli spottweise epistolaccias genannt. Sonst hat er lieber in der Einsamkeit studiren, als mit vielen wichtigen Geschäfften sich überhäuffen wollen, wie er denn sehr viel Sachen geschrieben, als: Historiam Venetam in 12. Büchern, einen Lateinischen Tractat vom Berge Aetna, Liebes-Gespräche, welche von dem Schloß Azolo, worauf sie verfertiget sind, Azolani genennet werden, castigationes in aliqua loca Terentii, epistolas familiares &c. Er starb 1547. 18. Jan. zu Rom. PB. Fr. H. Bu. B. Teiss. K. D. Pant. Ghil. Im. Ol. Eg.

Benaglius (Marcus Antonius) aus Bergamo, hat 1530. gelebet, und segmenta Bergomeæ antiquitatis geschrieben. K.

Ben Ascher, ein berühmter Jude und Masorethe, hat Anno Christi 1040. gelebet, und die Bibel mit sonderbarer Sorgfalt abgeschrieben. K.

De Benavente (Jo.) siehe Quinnones.

De Benavente (Toribius) siehe Motolinea.

De Benavides (Alphonsus) ein Franciscaner, schrieb um 1630. Relationem de magnis Thesauris spiritualibus & temporalibus Deo adjuvante in novo Mexico detectis. Ant.

De Benavides (Didac.) siehe Turegano.

Benavidius (Marcus Mantua) ein berühmter JCtus, aus Padua, woselbst er 1489. gebohren, auch in grossem Ansehen gelebet, und sich auch auf die literas elegantiores geleget hat. Er st. 1582. 28. Martii, im 93. Jahr, und ließ collectanea super jus Cæsareum, apophthegmata legalia, consilia, problemata legalia &c. H. Thom. Bu. K.

Bencius (Franciscus) ein Jesuite, hat zu Rom die Rhetoric gelehret, und des Aristotelis libros moral. erkläret, auch 4. volumina annuarum literarum societatis Jesu, orationes. poëmata &c. heraus gegeben, und ist 1594. gestorben. Er. Al. K. D.

Bencius (Hugo) ein berühmter Philosophus, Theologus und Medicus, von Siena, ist zu Ferrara und Parma Professor Medicinæ gewesen, und 1448. zu Rom gestorben, nachdem er commentarium in aphorismos Hippocratis, in artem Galeni, volumen consiliorum, interpretationem de febribus &c. geschrieben. Fr.

Von Benckendorff (Martin) ein Rath bey dem Churfürsten von Brandenburg, und Profess. Codicis zu Franckfurt an der Oder, ist zu Crossen 1545. 11. Dec. gebohren, zu Basel Doctor Juris worden, und 1621. 4. Mart. æt. 76. an einem Schlag-Fluß gestorben. Er hat dissertationes de jure venandi, tractatum de privilegiis mulierum, und Serephinum de privilegiis juramentorum mit additionen hinterlassen, und man nennte ihn der Universität und Juristen-Facultät zu Franckfurt Inventarium. Seines Brudern Sohn gleiches Namens, ward Doctor Juris zu Jena, schrieb Jus Contractuum und Consuetudines feudales. W. d. Fr. Bu. Be.

Bendinellus (Antonius) aus Florentz, hat 1549. floriret, und das Leben Scipionis, wie auch annotationes locorum Histor. heraus gegeben. K.

Beneamatus (Guido Baldus) von Gubio, hat sehr viel Poetica in Ital. geschrieben; er st. 1653. Ja.

De Benedictis (Benedictus) ein Ital. Doctor. Theol. und Juris, auch Pastor der Kirchen S. Luciä zu Padua, schrieb jacula Ecclesiæ cathol. und de Rhetoricæ rudimentis, und st. 1631. K. W. d.

De Benedictis (Elpidius) ein Italiäner, war erst beym Cardinal Mazarin Secretarius, dessen Leben er gegen einen verdächtigen Autor Ital. geschrieben, hernach war er viel Jahr Frantzös. Agente in Rom, war in der Architectur erfahren, und baute sich ein Lusthauß vor Rom, so er unterm Titul: Villa Benedicta Literaria beschrieben, schrieb auch Tabulas Chronologicas &c. und lebte noch 1682. Man. B. Bu.

S. Benedictus, ein Italiäner aus der Stadt Norcia in Umbrien, woselbst er 480. gebohr. und Stiffter des berühmten Benedictiner-Ordens, ist zwar zu Rom in guten Wissenschafften unterrichtet worden, hat sich aber, ein einsahmes Leben zu führen, in die Einöde zu Sublaco, und darnach auf den Monte Cassino begeben, und sich daselbst ein Kloster bauen lassen. Kurtz vor seinem Ende ließ er sich in das Oratorium S. Johannis Baptistæ tragen, woselbst er 543. 21. Mart. stehend gestorben. Er hat regulam monachorum, epistolam ad Maurum &c. geschrieben, und sind seine Schrifften zusammen in der bibliotheca Patrum zu finden. Bu. C. K. H. Ja.

Benedictus I. ein Römischer Pabst, mit dem Zunamen Bonosus, von Geburt ein Römer, hat einen Brief an David, einen Bischoff in Spanien, geschrieben, darinnen er von dem Glaubens-Articul der hochheiligen Dreyfaltigkeit handelt. Er starb 577. 30. Jul. H. Bu. Ol.

Benedictus II. ein Römischer Pabst, war gleichfals von Geburt ein Römer, und legte sich mit grossem Fleiß auf die heilige Schrifft. Er hat einen Brief an Petrum Notarium geschrieben, und ist 685. 7. oder 8. May gestorben. H. Bu. Ol.

Benedictus III. ein Pabst, und Römer von Geburt, hat einen Brief an Hincmarum, Ertz-Bischoff zu Rheims, und einen an die Bischöffe im Königreich des Caroli Calvi, wieder Hubertum Subdiaconum, geschrieben, und st. 858. 17. Febr. H. Bu. C. Ol.

Benedictus VIII. ein Pabst aus dem Geschlecht der Grafen von Frascati, schrieb einen Brief vor das Kloster zu Monte-Cassino, und st. 1024. 28. Febr. zu Rom. H. Bu.

Bene-

Benedictus XI. ein Pabst, heisset sonsten Nicolaus Bocassin, und ist in der Karviser Marck 1240. gebohren. Er hat commentarios über den Hiob, Psalter, Offenbahrung Johannis, und Evangelisten Matthäum, wie auch de ritibus in diebus solennibus &c. geschrieben, und ist 1304. 7. Julii, am Gifte gestorben. Bo. K. H. Bu. Ol.

Benedictus XII. ein Pabst im 14. Seculo, war eines Müllers Sohn, wurde sonst Jacobus Furnerius genannt, und ist von Saverdun, in dem Lande Foix bürtig; Er hat unterschiedene Episteln und constitutiones, wie auch andere Schrifften, als: de statu animarum, de statu Canonicorum, decretale religiosorum, constitutionem de reformatione Benedictinorum &c. heraus gegeben. H. C. Possev. Bu. K.

Benedictus XIII. ein Pabst, sonst Petrus de Luna genannt, war ein Spanier von Geburt, legte sich anfangs auf die Rechtsgelahrtheit, ergriff hierauf die Waffen, und erwehlete endlich den geistlichen Stand. Er hat unterschiedene Episteln, Bullen, und andere Schrifften verfertiget, welche in denen tomis Conciliorum und bey dem Bzovio anzutreffen sind. Bu. C. Ol.

Benedictus, ein Abt zu Aniane in Languedoc, gebohren 751. Er hat sich an dem Fluß Aniane eine Zelle gebauet, und daselbst etliche Jahre in grössester Dürfftigkeit gelebet, auch sehr viel Klöstern nach einander vorgestanden, biß er 821. 11. Febr. in der Abtey S. Cornelii bey Aachen gestorben, da er codicem regularum, quas S. Patres monachis & virginibus sanctimonialibus servandas præscripsere, modum diversarum pœnitentiarum &c. hinterlassen hat. C. Bu. K.

Benedictus, genannt Discopius, ein reicher Engelländer im 7. Seculo, hat seine reiche Erbschafft verlassen, und ist ein Münch in dem berühmten Kloster zu Lerins worden. Als er wieder nach Engeland kam, wurde er Abt zu Cantelberg, und stifftete das Kloster Wirmont und Grivic. Er richtete auch die Giribennische, oder Jugirvianische Congregation auf, schrieb vor dieselbe concordiam regularum, de celebratione festorum, exhortationem ad monachos &c. und st. 703. 14. Jan. Bu.

Benedictus Levita, ein Diaconus zu Mayntz, hat im Jahr 840. gelebet, und die vom Abt Ansegiso angefangene Collection der capitularium Caroli M. und Ludovici Pii mit 3. Büchern continuiret. Bu.

Benedictus (Alexander) ein berühmter Profess. Medicinæ zu Padua, von Verona, hat 1495. zur Zeit des Kayserß Maximiliani I. gelebet, und de morbis medendis, de peste, ejus causis, & materia auxiliorum &c. geschrieben. Fr. K.

Benedictus (Cyprianus) ein Prediger-Münch und Theologus in Pariß, zu Ende des 15. Seculi. Man hat von ihm unterschiedene Schrifften, als de prima Orbis sede, de Concilio, de Ecclesiastica potestate, de Pontificis autoritate, dialogum de excellentia & utilitate Theologiæ &c. Ant.

Benedictus (Dominicus) ein Holländer, war Archidiaconus zu Lieuwarden, und hernach Canonicus zu Düsseldorff, woselbst er 1586. 14. Januar. gestorben, und de vitanda peccati occasione, de humilitate, de ira, invidia & continentia &c. geschrieben. Fr. K.

Benedictus (Jo.) ein Deutscher Medicus, hat de morbo Gallico geschrieben, und den Horatium in Griechische Verse übersetzet. K.

Benedictus (Jo.) ein Theologus von der Sorbonne zu Pariß, reiste mit dem Cardinal Carl von Lothringen 1555. nach Rom, da er mit den Jesuiten disputirte, er legte sich auf Lectionem Patrum, mit deren Scholiis er das N. Testament 1543. edirte, schrieb auch concordantias utriusque Test. it. Scholia in universam scripturam, und st. 1573. im 89. Jahr. Lau. K.

Benedictus (Jo. Bapt.) ein berühmter Mathematicus, aus Venedig, hat speculationes Mathematicas und physicas heraus gegeben, und ist zu Turin 1590. im 60. Jahr seines Alters gestorben. H. K.

Benedictus (Renatus) ein Doctor zu Paris, Decanus der Facultät, und Pfarrer zu S. Eustachii, aus Anjou, zur Zeit Königs Henrici IV. wolte eine neue Frantzösische Version von der Bibel heraus geben, ob er gleich kein Hebräisch verstunde, und deßhalben nur die zu Genff gedruckte Version änderte, worinnen aber viele bey denen Protestanten gebräuchliche Wörter mit eingeschlichen, und dannenhero verworffen worden. Er schrieb auch sonsten sehr viel, sonderlich wider die, so nicht seiner Religion gewesen, ingleichen modum tollendæ religionis discordiæ, stroma in universum organon Biblicum, canonicam expositionem locorum præcipuorum sacræ scripturæ, tractatum de indulgentiis &c. und einige Frantzösische Tractate, und st. 1608. 6. Mart. im 87. Jahr. Cr. W, d. Ve. Bu. K. Lau.

Benefeld (Sebastian) ein Engl. Theologus, war anfangs Professor rhetorices in dem collegio corporis Christi, und nachgehends Professor Theologiæ zu Oxford, wie auch endlich Rector zu Hampton. Er schrieb 6. capita doctrinæ Christianæ, appendicem de conciliis Evangelicis, libros 2. de perseverantia sanctorum &c. und Engl. Predigten, und starb 1630. 25. Aug. im 61. Jahr. K. W, d. Wo.

Benetius (Cypr.) aus Arragonien, hat 1513. gelebet, und einen commentarium über die Psalmen, wie auch einen Tractat von Christo, wider die Juden verfertiget. K. Ol.

Beneventanus (Petrus) ein Notarius Pabsts Innocentii III. hat zu erst auf Päbstlichen Befehl eine collectionem decretalium heraus gehen lassen. H. K.

Benevenutus, siehe Rambaldis.

Ben Gorion, vid. Gorionides.

A Benheim (Henr.) ein gelehrter Doctor Juris. und Bedienter zu Basel, ist 1460. gestorben. Fr.

Beni (Paul.) ein gelehrter und fertiger Scribent, zu Anfang des 17. Seculi, von Gubio oder aus Candia bürtig, war in literis elegantioribus, philoſophia und theologia wohl erfahren. Er wurde Profeſſor eloquentiæ zu Padua, weil er aber mit dociren nicht viel ausrichten konte, legte er ſich deſto eifriger aufs Bücher-Schreiben, cenſirete das berühmte Italiäniſche Lexicon der Academie della Cruſca zu Florentz, defendirte den Torquatum Taſſum. und den Paſtor fido des Guarini, ſchrieb einen Tractat de auxiliis gratiæ, diſputationem de annalibus Baronii, commentarios in Poëticam & Rhetoricam Ariſtotelis, de Hiſtoria libros 4. &c. und ſt. 1625. 12. Febr. B. Bu. W, d. Fr. Thom. H. K. Ja. Ghil. Im.

R. Benjamin, ben Jonæ, von Tudela in den Spaniſchen Navarra, hat eine Reiſe-Beſchreibung von ſeiner Reiſe durch Franckreich, Italien, Griechenland, Aſien, (worinnen er biß nach Sina kommen) Aethiopien, Arabien, Sicilien, Deutſchland, Böhmen uñ Preuſſen, heraus gegeben, welche Arias Montanus ins Lateiniſche überſetzet, und hernach mit des Conſtantini l' Empereur Anmerckungen wieder iſt aufgeleget worden. Bu. K.

Benjamin Zoab, ein Jude, hat A. M. 5294. gelebet, und quæſtiones & reſponſiones heraus gegeben. K.

Benincampus (Bernardinus) von Nocera, ein Prediger, war im Hebräiſchen wol erfahren, und ſchrieb Opus angelicum, de angelis &c. er florirte um 1600. Ja.

Benincaſa de Benincaſis, oder de Anſideis, ein Prof. primarius Juris zu Perugia und Piſa, florirte um 1561. und ſchrieb Comm. de Actionibus. Ja.

Benincaſa (Cornelius) ein JCtus von Perugia, florirte um 1587. und ſchrieb de privilegiis paupertatis, de conſtitutione, alluvione &c. Ja.

Ben Iſrael (Menaſſes) ſiehe Manaſſe.

Bennet (Chriſtoph) ein Medicus, zu Londen geb. 1617. ſchrieb Theatri tabidorum veſtibulum 1654. Exercitationes dianoeticas 1655. &c. und ſt. 1655. Wo.

Bennet (Joh.) war ein gelehrter junger Menſch in Oxford, er ſchrieb das Leben Conſtantii Apoſtatæ im Engl. und ſtarb 1686. 6. Oct. Wo.

Ben Muſa, ein Arabiſcher Mathematicus, hat im 10. Seculo gelebet. H.

Benningius (Joh.) ein Doctor juris, von Amorsfort, war Aſſeſſor des Concilii zu Mecheln, und Præſes des Concilii zu Luxenburg, ſchrieb hiſtoriam Luxenburgenſem, und ſtarb 1632. 30. Jan. W, d.

Benno ein Cardinal, wurde ſonſt Guibertus von Ravenna genannt, hat de vita, & rebus geſtis Hildebrandi Papæ geſchrieben, er war geb. 1010. und ſtarb 1106. H. Bu. Vo. C. K. Ol. AE. He.

De Benſerade (Iſaac) ein geſchickter Kopff, im 17. Seculo, von Lions bey Roüan bürtig, er hat ſich durch ſeine Verſe und hurtigen Kopff, bey dem Cardinal Richelieu und Mazarin beliebt gemacht, und es in der Poeſie ſo weit gebracht, daß er auch dem Voiture den Vorzug ſtreitig machte, nachdem er ſein Sonnet über den Hiob heraus gegeben. In ſeinem 60. Jahre wurde er in die Frantzöſiſche Academie aufgenommen, worauf er 1691. im Monath November, ungefehr im 80. Jahre geſtorben. Er excellirte in Ballades, und ſeine Poetiſche Schrifften ſind nebſt ſeinem Leben, welches der Abt Tallemant gemacht, zu Paris zuſammen heraus gegeben. B. Bu. Pe. AE.

Ben Sira, ein Enckel des Jeſus Sirach, hat dieſes Buch aus dem Hebräiſchen ins Griechiſche überſetzet. H. Bu. K.

Bentivengha de Bentivenghis, ab Aqua ſparta zugenahmt, aus Ombria, ein Minorite, wurde 1285. Cardinal, ſchrieb veritatem Theologiæ und Sermones, und ſtarb 1289. 7. Apr. Ja. Ol.

Bentivengha de Aqua ſparta (Matthæus) ein General der Minoriten und hernach Cardinal, ſchrieb in libros Job, in epiſtolas Pauli, de poteſtate & primatu Papæ &c. ſt. zu Rom 1302. Ja.

Bentivoglio (Guido) ein Cardinal, geb. zu Ferrara 1579. hat zu Padua ſtudieret, in Doctorem juris promoviret, und ſich darauf nach Rom begeben. Er ſtarb 1644. 7. Sept. da er die gröſſeſte Hoffnung hatte, daß er ſolte Pabſt werden, und hat relationes rerum in Belgio & Gallia geſtarum, hiſtoriam belli Belgici, &c. in Ital. Sprache geſchrieben. Es ſind ſeine Wercke, die wegen der netten Ital. Schreibarth ſehr æſtimirt werden, zuſammen gedruckt, und einige darunter ins Frantzöſiſche, Spaniſche, Engeländiſche und Holländiſche überſetzet. W, d. Bu. Er. K. C. Gad. Ol.

Bentivoglio (Hercules) von Ferrara, ein berühmter Ital. Poete, ſchrieb einige Comödien, Eclogen und Satyren, und ſt. 1570. im 77. Jahr. Cre. Gad. Ghil.

Bentivoglio (Pius) hat 1585. die Theologie des Thomæ Aquinatis in ein Compendium verfaſſet. K.

Bentius (Hugo) von Siena, ſtarb 1438. und ließ Comment. in Aphoriſmos Hippocratis, in artem Galeni, conſilia &c. K.

Bentius (Jo.) ein Profeſſor zu Straßburg, geb. 1547. zu Brüſſel, ſt. 1599. und ſchrieb einen Theſaurum Græcum. K. A.

Ben Virga, ſiehe Salomon.

Benzelius (Ericus) Ertz-Biſchoff und Vice-Cantzler zu Upſal, von geringen Herkommen, wurde Hofmeiſter bey des Schwed. Cantzlers Gr. de la Gardie Söhnen, reiſte in fremde Länder, bekam hernach 1666. Profeſſionem Hiſt. & Moral. und bald Theologiæ, ſchrieb de vitis Patriarcharum und anders aus der Kirchen-Hiſtorie, ließ auch eine Lateiniſche Uberſetzung der Bibel in MS. und ſt. 1709. 17. Febr. AE.

Benzio (Triſone) von Aßiſi, des Pabſts Julii III. geheimder Secretarius, hatte ein beſonder Talent, die in Ziffern geſchriebenen

Briefe

Briefe zu lesen, und schrieb schöne Lateinische und Ital. Verse darin er 1550. florirte. Cre.

Benzius, siehe Bentius.

Benzo (Hieron.) ein Meyländer, florirte 1556. und gab res Brasilianorum in 3. Büchern heraus. K.

Benzonius (Rutilius) ein Canonicus S. Mariæ in Via lata, und nachgehends Bischoff zu Loretto, von Rom, schrieb dissertationes in Magnificat, speculum Episcoporum & Curatorum, de immunitate Ecclesiastica, explicationem salutationis Angelicæ, de jurisdictione Ecclesiastica & temporali, de anno Jubilæo, de satisfactione Christi, B. Mariæ Virg. & sanctorum &c. und st. 1613. 31. Jan. K. W, d. Man.

Beolcus (Angelus) ein berühmter Ital. Comödien-Schreiber, ist 1502. zu Padua gebohren, und unter dem Namen Ruzantis berühmt, wiewol er sich auch Menatum, Vezzum, Marc. Aur. Alvarotum und Hier. Zanettum genennt, er gab einen perfecten Bauer ab, und legte sich auf ihre Redens-Arten, schrieb auch in bäurischen Stylo Lat. Orationes, Dialogos, Epist. und Comödien, und st. 1542. 17. Mart. Fr. Tom.

Beraldus (Nicolaus) ein gelehrter Mann im 16. Seculo, von Orleans, hat den Plinium illustriret, eine oration de jurisprudentia veteri & novitia &c. heraus gegeben. Bu. B.

Beraldus (Franciscus) ein Sohn des vorhergehenden, war im Griechischen wolerfahren, hat zu Mompelgard, Lausanne, Genff und anderer Orten gelehret, auch einige Bücher des Appiani ins Lateinische übersetzet. B. Bu.

Berart & Gassol (Gabriel) Doctor Juris und Rathsherr in Catalonien, muste bey der allda entstandenen Unruhe ein elendes Ende nehmen 1640. Man hat von ihm Speculum visitationis secularis omnium Magistratuum, Judicum, Decurionum, aliorumque Reipublicæ Administratorum. Ant.

Berault (Claud.) siehe Perault.

Berchem (Arn. Laur.) aus Flandern, st. 1559. und verliess geistliche Gedichte. K.

Von Berchem (George) ein Königlicher Preussischer würcklicher geheimer Etaats-Rath, und des Ravensbergischen Appellation-Gerichts zu Berlin Director, ist 1639. 13. Aug. zu Bremen gebohren, hat zu Rinteln und Franckfurth an der Oder studiret, zu Orleans in Doctorem Juris promoviret, und Franckreich, Engeland und die Niederlande besehen. Er st. 1701. 10. Jun. Bu.

Berchet (Tusanus) ein gelehrter Frantzose von Langres aus Burgundien, schrieb einige Frantzösische Wercke; Anmerckungen über Clenardi Grammatic. &c. Cr. K.

Berchorius (Petrus) ein Prior des Benedictiner-Ordens in Paris, von Poictiers, im 14. Seculo, hat eine cosmographiam, epitomen historiæ Biblicæ, repertorium morale &c. geschrieben, auch den Livium in die Frantzösische Sprache übersetzet, und ist 1362. gestorben. Bu. H. Cr. K. Gad.

Berckringer (Daniel) ein Holländer, war Professor philosophiæ practicæ und eloquentiæ zu Utrecht, verfertigte institutiones oeconomicas didactico-problematicas, exercitationes ethicas, oeconomicas, politicas &c. und st. 1667. 24. Jul. K. W, d.

Berengarius, ein Archidiaconus zu Angers, von Tours bürtig, hat im 11. Seculo gelebet, da er seine Meinung, daß Brodt und Wein im Heil. Abendmahl nicht wesentlich, sondern nur figurlicher Weise in den Leib und das Blut Christi verwandelt wurden, an den Tag legete, weßhalben ein Concilium wider ihn angestellet, und er verdammet wurde. Er hat zwar aus Furcht vor dem Tode revociret, doch aber, da er ausser Gefahr gewesen, seine Meynung wieder ergriffen. Als er von Rom weggehen müssen, hat er sich in die Insul, und Priorey S. Cosmæ begeben, ist ein Benedictiner-Münch worden, und 1088. oder 1091. 6. Jan. da er bey nahe 90. Jahr alt war, gestorben, nachdem er 3. Glaubens-Bekäntnisse, 2. Briefe an Ascelinum und Ricardum, einen Tractat de præsentia Christi &c. geschrieben. Bu. C. K. He.

Berengarius (Petrus) ein Schüler des Petri Abælardi, von Poictiers aus Franckreich, hat den Abælardum in einer scharffen Schutz-Schrifft wider den Bernardum vertheidiget, und einen Brief an den Bischoff zu Mende, wie auch einen andern wider die Cartheuser geschrieben B. Bu.

Berengarius (Jac.) von Carpi, hat im 16. Seculo gelebet, und de fractura cranii, ingleichen einen commentarium in anatomiam Mundini geschrieben. K.

Berengosus, ein Abt, lebte A. C. 1212. und schrieb unterschiedene Predigten, ingleichen 3. Bücher de laude & inventione S. Crucis. K. Ol.

Berenicius, siehe Beronicius.

Berettarius (Sebastian) ein Jesuite, geb. zu Florentz 1543. lehrte eine Zeitlang literas humaniores. st. zu Rom 1622. 22. Jul. Man hat von ihm Briefe, Lebens-Beschreibungen und Streitschrifften. Seine Kirchen-Historie liegt noch in MSto. Al. Er.

Von Berg (Christoph. Georg.) ein Schlesischer Edelmann, Herr auf Hermsdorff und Clade, war Assessor des Hof-Gerichts in Glogau, schrieb Herculem in bivio, & Statuam Mecurialem pro via veri & summi boni, und st. 1627. W, d.

Von Berg (Joachimus) ein gelehrter Cavallier auf Hermsdorf und Clade im Glogauischen Fürstenthum, geb. zu Hermsdorf 1526. 23. Martii, hat zu Wittenberg sich auf die Jura geleget, und eine Reise durch Franckreich, Engeland und Italien gethan. Er war Kayserlicher Land- und Legations-Rath, vereinigte 1567. Dännemarck und Schweden, begab sich hierauf wieder in sein Vaterland, woselbst er 1602. 5. Martii gestorben, nach dem er im Testament viel Geld zu Unterhaltung armer Studiosorum vermachet. Fr. Bu. Ad.

De Bergamo (Jac. Philipp.) siehe Foresti.

Berger (Jo. Benedictus) ein Medicinæ practicus zu Rotenburg, woselbst er 1589. 20. Sept. gebohren, hat zu Straßburg studiret, und zu Basel in Doctorem promoviret. Er that einen unglücklichen Fall vom Pferde, woran er 1626. 24. Nov. gestorben. Fr.

Bergeron (Nicol.) ein sehr gelehrter Parlaments-Advocat zu Paris, aus dem Hertzogthum Valois, lebte 1584. Unter seinen vielen Schrifften sind die vornehmsten: l'histoire Valesienne; table historiale; description de l'état, gouvernement & Justice de France; recueil de plusieurs Arrests notables &c. ausser diesen liegen noch viele in MSC. Cr.

Van den Berghe (Gerhardus) siehe Montanus.

Bergier (Nicolaus) ein Syndicus der Stadt Rheims, woselbst er 1557. gebohren. Er wurde öffters in Verrichtungen nach Paris geschickt, daher er mit denen gelehrtesten Leuten bekannt wurde, auch im Parlament daselbst den Titul eines Königlichen Historiographi, nebst einer Pension von 200. Reichs-Thalern erhielte, biß er 1623. 15. Sept. gestorben. Er hat histoire des grands chemins, so sehr æstimirt wird, und daher vom Grævio Lateinisch vertirt, dem Thesauro Antiqu. Rom. einverleibt worden, it. traité du point du jour, l'histoire de Rheims &c. geschrieben. B. Bu. K.

Bergius (Conradus) Johannis jüngerer Bruder, geb. 1592. 25. Jul. succedirte seinem Bruder 1624. in der Theologischen Profession zu Franckfurt, ward auch bald Reformirter Prediger daselbst, und st. 1642. 13. Aug. er hat Artificium Aristotelico-Lullio-Rameum &c. hinterlassen. Be.

Borgius (Jo.) ein Doctor Theologiæ, geb. zu Stetin 1587. 24. Febr. ist bey drey Churfürsten von Brandenburg Hof-Prediger, Kirchen-Rath, und des Consistorii Senior, auch Profess. Theol. zu Franckfurt an der Oder gewesen. Er schrieb analysin controversiæ de persona Christi, diatribam de primo homine, collegium Theologicum, tractatum de quæstione: an Evangelicæ per Germaniam Ecclesiæ in fundamento fidei dissentiant? tractatum de Sacra Cœna, regulam Apostolicam de formandis in religione judiciis &c. und st. 1658. 27. Dec. im 71. Jahr. K. W, d. Be.

Bergius (Nicolaus) ein Doctor Theologiæ, General-Superintendens in Liefland, und Pro-Cancellarius der Academie zu Pernau, im vorigen Seculo, hat zu Giessen studiret, und eine exercitationem historico-Theologicam de statu Ecclesiæ & religionis Moscoviticæ, nebst verschiedenen Frantzösischen Schrifften hinterlassen. Bo.

Bergomensis (Jac. Philipp.) siehe Foresta.

Berigardus (Claudius) ein berühmter und subtiler Philosophus im 17. Seculo, von Moulins, hat zu Pisa und Padua die Philosophie gelehret, und dubitationes Galilæi Lyncii, wie auch circulum pisanum, seu opus de veteri & peripatetica philosophia in Aristotelis libros physicorum heraus gegeben. Bu. B. K.

Beringius (Joachimus) ein Doctor und Professor Theologiæ, Assessor des geistlichen Consistorii, und Pastor der Marien-Kirche zu Greiffswalde, gebohren zu Stralsund 1574. hat zu Franckfurt an der Oder, Rostock und Witteuberg studiret, ließ 5. dissertationes de Jesu Christo Θεανθρώπῳ, unico humani generis redemtore, dissertationes anti-Photinianas, und de Sacramentis, und st. 1627. 19. Sept. G, e, t.

Beringius (Jo.) ein Sohn des vorigen, ist zu Greiffswalde 1607. 23. Martii gebohren. Nachdem er in seinem Vaterlande sich auf die Theologie geleget, hat er zu Franecker und Leiden die Mathesin tractiret, worauf er zu Greiffswalde zum Professore mathematum, wie auch nachgehends zum Doctore und Professore Theologiæ, Pastore und Vice-Superintendenten ist ernennet worden. Er schrieb ein collegium anti-Calvinianum. 40. assertiones philosophicas ex præstantioribus Philosophiæ disciplinis, de pœnis delinquentibus secundum proportionem arithmeticam infligendis, de sacra scriptura, de fide infantum, und andere disputationes und programmata, und st. 1658. 16. Jan. G, e, t.

Beringus (Vitus) ein berühmter Poete, und Historicus, geb. 1617. in Jütland zu Wiburg, hat eine Reise in Holland, Italien, Franckreich und Deutschland gethan, wurde hiernechst Professor Poëseos zu Coppenhagen, ferner Königlicher Historiographus und Professor historiarum zu Sora, begab sich hiernechst auf sein Landgut in Schonen, und wurde endlich in Coppenhagen Cammer-Rath und Ober-Hof-Gerichts Assessor, schrieb ausser seinen vielen Poetischen Schrifften Florum Danicum, und st. 1675. Bu. K. AE.

Berkley (Wilhelm) von guter Familie aus Engeland, reiste 1630. in verschiedene Lande und 1646. in Virginien, allwo er auch von 1660. bis 1676. Gouverneur, war da er nach Engeland zurücke gieng, und st. 1677. Er schrieb ausser einigen Comödien, eine Beschreibung von Virginia und von der Einwohner Gesetzen, im Engl. Wo.

Berlandus (Petrus) ein in der Theologie und Historie wohl erfahrener Ertz-Bischoff zu Bourdeaux, geb. zu Medoc von armen Eltern, lebte um 1430. halff die Universität zu Bourdeaux aufrichten, schrieb eine Kirchen-Chronicke, und st. 1453. H. Bu.

Berlaymontius (Philippus) ein Jesuite, von Huen aus Niederland, geb. 1576. schrieb paradisum puerorum, it. bibliothecam moralem, und st. 1637. 11. Sept. im 61. Jahr. K. W, d. Al. A.

Berlendus (Jo. Paulus) aus Bergamo, schrieb metaphysicam symbolicæ visionis mulieris amictæ sole, und st. 1623. K.

Berlich (Burchard) ein berühmter Juriste, geb. 1605. 23. April in Frauen-Prießnitz, war anfangs Raths-Herr und Stadt-Richter zu Leipzig, hernachmahls Rath und Cammer-Secretarius zu Dreßden, woselbst er 1670. 1. Aug.

Aug. gestorben, und synopsin juris, it. de jure novercarum, wie auch einen commentarium über die peinliche Hals-Gerichts-Ordnung Kaysers Caroli V. ꝛc. hinterlassen hat. K, W, d. Fr.

Berlich (Matthias) ein Doctor Juris von Schkölen in Thüringen, practicirte in Leipzig, schrieb conclusiones practicabiles secundum constitutiones Saxonicas, it. decisiones aureas, und st. 1638. 8. Aug. im 52. Jahr. K. W, d.

Berlingerius (Marsilius) ein Poete und Geographus, hat 1480. gelebet, und de Geographia Ptolemæi in Italiänischen Versen geschrieben. H.

Bermudez (Jo.) ein Spanier, aus Gallicien, hat 1570. gelebet, ist nach Mohrenland in das Reich Abyßinien gereiset, und Patriarche von Alexandrien worden. Er hat eine Relation von dem Staat der Abyßiner, und ihren Sitten im Spanischen geschrieben. Bu. Ant.

Bermudez (Franc.) siehe Pedraza.

Bernal (Augustinus) ein Spanischer Jesuite, geb. in Arragonien 1587. ward Doctor theol. und lehrte lange Zeit die Philosophie und Theologie; st. zu Saragossa 13. Sept. 1642. und ließ disputatt. de divini verbi incarnatione; de sacramentis; de philosophia &c. Al Ant.

Bernaldo (Anton) siehe Quiros.

Bernard (Daniel) ein Engeländer, schrieb de obedientia erga Principes & præfectos, und st. junij 1588. Wo.

Bernard (Eduard) ein Mathematicus in Engeland, geb. 1638. 2. May, legte sich auf die Theologie, und ward Caplan bey dem Bischoff von Bath und Wells, hernach Professor Matheseos zu Oxfort, er edirte den Euclidem Griechisch und Latein. fieng auch den Josephum an zu drucken, so doch ins stecken kommen, schrieb de mensuris & ponderibus, canonem stellarum fixarum, Chronologiam Samaritanam, Etymologicum Britannicum und noch vielmehr; übernahm sich aber im studiren, und st. 1696. AE. Bu.

Bernard (Jo.) siehe Barnard.

Bernard (Nicol.) war bey dem Ertz-Bischoff Jac. Usserio Caplan, und bey der Irrländischen Revolte 1641. in grosser Gefahr, davon er unterschiedenes, wie auch sonst einige Predigten und Streitschrifften in Engl. geschrieben; ward hernach Pastor in Whitchurch, allwo er st. 1661. Wo.

Bernardinus Scotus (Jo.) ein Italiäner, ward unter Paulo IV. Cardinal, schrieb de Pontificiis Comitiis, de Episcoporum autoritate &c. und st. zu Rom 1568. 2. Dec. Ol.

Bernardinus, siehe Bernhardinus.

Bernardonus (Wilhelm.) ein Doctor Juris, von Chalons, war in seinem Vaterlande anfangs ein Advocat, nachgehends Canonicus, Archi-Diaconus und Decanus, endlich Official und Vicarius. Er schrieb de curatorum concursu & residentia, de indifferentia in Ecclesiasticorum debitum, & de residentia ob eorum officia ab ipsis debita, und st. 1628. 25. Aug. W, d.

Bernartius (Jo.) von Mecheln, allwo er Advocatus war, schrieb sehr nette de utilitate historiæ, scholia in Statium, Comm. in Boethium de consolatione phil. orationes &c. und st. im Jan. 1601. im 34. Jahr. A.

Bernbeccius (Florianus) ein Jurist, geb. 1509. 8. Nov. zu Winsheim, war Raths-Herr und Stadt-Richter zu Halle, und st. 1577. 15. Martii. Fr.

Berneggerus (Matthias) ein berühmter Profess. histor. und oratoriæ, wie auch Canonicus zu Straßburg, geb. 1582. zu Hallstadt in Oesterreich, hat sich neben der Historie und Oratorie, auch auf die Mathesin geleget, überdiß die Frantzösische, Spanische, Italiänische, Illyrische und Holländische Sprache, nebst denen Orientalischen erlernet, aus welchen er hernach einige Bücher, als: das Systema Copernicanum, ins Latein übersetzet, ferner eine Reise nach Ungarn, Böhmen, Pfaltz-Neuburg und Tyrol gethan, und den Justinum und Tacitum heraus gegeben. Sonst schrieb er idolum Laureanum, tubam pacis Anti-Scioppianam, speculum boni principis, de jure eligendi Reges & Principes &c. und st. 1640. 3. Febr. W, m. W, d, Fr. H. Bu. Sp. K.

Bernerius (Hier.) von Corrigia, ein Prediger-Münch, ward unter Sixto V. Cardinal, schrieb Constitutiones synodales, und st. zu Rom 1611. 8. Aug. Ol.

Bernerius (Josephus) ein Römer und Mitglied der Infecundi und Intrecciati, hat sehr viel Ital. Comödien und Tragödien edirt, er excellirte sonderlich in Schertz-Gedichten, war geb. 1367. und lebte noch 1682. Man.

S. Bernhard, ein berühmter Kirchen-Vater und Abt zu Clairvaux in Cisterienser-Orden, geb. 1091. zu Fontaines, einem Dorffe in Burgund, hat einen grossen Anhang gehabt, und sich sehr berühmt gemacht: Die Lehre des Abælardi hat er mündlich und schriftlich verdammet, auch das Verderben der Römischen Kirchen in denen Büchern de consideratione, wie auch in einem Briefe an den Cardinal von Ostia erkannt. Er st. 1153. 20. Aug. nachdem er 160. Klöster vor seinen Orden aufgerichtet. Seine Schrifften sind von Jo. Mabillonio 1690. zu Paris edirt. Gad. Vi. K. Ol. Possev. PB. B. C. Bu. Ae.

Bernhard de Bibienna, d' Unze, oder de Divitio, ein Cardinal und Bischoff zu Coutance in der Normandie, zu Anfang des 16. Seculi, hat durch die Information des Cardinals, Johannis de Medicis, welcher hernach unter dem Namen Leonis X. den Päbstlichen Thron bestieg, sein Glück gemacht. Er soll wegen eines aus Franckreich geschriebenen scharffen Briefes an den Römischen Hoff, nach seiner Wieder-Kunfft in Rom in Eyern Gifft bekommen haben, davon er kurtz hernach 1520. 9. Nov. gestorben. Er hat einige Verse, und sonderlich eine artige Comödie, Calandre genannt, geschrieben. Bu.

Bernhard (Bartholomæus) siehe Velcurio.

Bernhard (Claudius) ein Priester des Cistercienser-Ordens, von Dijon, schrieb Carmina und st. zu Paris 1641. 23. Mart. im 53. Jahr. W, d. Bu.

Bernhard (Stephanus) ist im 16. und Anfang des 17. Seculi berühmt gewesen. Er war ein Advocat, ferner Vogt von Dijon bey denen Ständen der Ligue zu Paris, und auf der Zusamen-Kunfft zu Surene, Siegel-Verwahrer im Parlament von Burgund, Präsident in der Gerichts-Cammer zu Marseille, und endlich General-Lieutenant von dem Amte zu Chalons sur Saone, woselbst er 1609. 23. Mart, im 56. Jahr seines Alters gestorben. Er hat eine Rede an die Stände zu Blois, eine relation de la reduction de Marseille und eine von der Zusammenkunfft zu Surene heraus gehen lassen, auch des Hierosymi Plati tractat. de bono statu religioli ins Frantzösische übersetzet. Bu. K.

Bernhard (Johann) ein Sohn des vorigen, war Rath im Parlament von Burgund, und hat unterschiedene kleine Wercke in Versen, sonderlich Chronosticha hinterlassen. Cr. Bu.

Bernhardi (Arnoldus) ein Notarius zu Coppenhagen, von Bergen, aus Norwegen, schrieb Daniæ & Norwegiæ splendor, & annui reditus, und starb 1680. 29. Dec. im 71. Jahr. W. d.

Bernhardi (Bonhomus) ein Medicus und Astrologus, von Bergamo, ist 1401. 9. May, da er über 80. Jahr alt gewesen, in seiner Geburts-Stadt gestorben. Er hat 3. Bücher obscurarum medicinalium quæstionum, ingleichen de venenis geschrieben. H. K.

Bernhardinus de Sahagun, siehe Sahagun.

Bernhardinus Senensis, oder von Siena, weil er sich meist daselbst aufgehalten, und sein Vater daher gewesen. Er ist zu Messano, im Toscanischen 1380. 8. Sept. gebohren, hat den Franciscaner-Orden angenommen und geprediget, auch im gelobten Lande die Stelle eines Guardians und Commissarii verwaltet. Endlich wurde er denen jenseit den Alpen sich befindlichen fratribus de observantia vorgesetzet, allwo er über 300. Klöster aufgerichtet, und zu Aquila 1444. 20. May gestorben ist. Er ließ verschiedene Schrifften, welche Petrus Rudolfus in 4. Bänden in 4. drucken lassen. Fr. Bu. Possev. Ol. He.

Bernhardinus (Theophilus) ein Jesuite und geistlicher Coadjutor, von Sedan, hat die Controversien und casus conscientiæ erkläret, schrieb libros 11. de religiosæ perseverantiæ præsidiis, institutionem vitæ, cynosuram Christianam, speculum perfectionis &c. und st. 1625. 15. Aug. im 56. Jahr. K. W, d. Al.

Bernhardus siehe Bernard.

Berni (Franc.) ein Canonicus zu Florentz, im 16. Seculo, von Cassentino, im Toscanischen, schrieb unterschiedene Satyrische Wercke in Ital. Versen, und st. zu Florentz um 1538. Bu. K. Cre. Ghil. Gad.

De Bernieres Louvigni, ein Königl. Rath und Schatz-Meister zu Caen, schrieb le Chretien interieur, so mehr als 20. mahl in Franckreich aufgeleget, und in die Niederländische und Italiänische Sprache ist übersetzet worden, und st. 1659. Bs.

Bernini (Jo. Laurentius) ein berühmter Mahler und Bildhauer, geb. 1598. zu Neapoli, hat sehr künstliche Wercke gemacht, und von dem König in Franckreich eine jährliche Pension von 2000. Thalern bekommen. Er hatte auch einen Trieb zur Italiänischen Poesie, und einige Comödien verfertiget, worauf er 1680. 29. Nov. zu Rom gestorben. Bu. Not.

Bernius (Franciscus) von Ferrara, schrieb daselbst 1669. moralitatis arcana ex symbolis Pythagoræ. K.

Berno, ein gelehrter und beredter Münch zu S. Gallen, und hernach Abt zu Reicheuau, im 11. Seculo, war von Geburt ein Deutscher, und wird von etlichen Bernhardus genannt. Er schrieb epistolas ad Henricum Imp. de vera laude Regis, de jejunio sabbati, de jejunio 4. temporum, de mensura Monochordi, vitam S. Ulrici Episcopi Augustani &c. und st. 1048. 7. Jun. H. Bu. Possev. Ol. K. He.

Bernoulli (Jacobus) ein berühmter Philosophus, Poete und Mathematicus, ist 1654. 17. Dec. zu Basel gebohren, dessen Vor-Eltern wegen der Religion aus Antwerpen vertrieben waren. Nach seiner Reise in Engeland und Holland wurde er zu Basel Professor Mathematum, worinnen er ein αὐτοδίδακτος gewesen. Er hat einen Tractat de gravitate æthæris, de seriebus infinitis und viel andere Sachen geschrieben, auch viele schwere Problemata aufgelöset, davon die Journale der Gelehrten zeugen; er st. 1705. 16. Aug. und succedirte ihm sein Hr. Bruder Jo. Bernoulli, der geb. 1667. 27. Jul. und zuvor zu Gröningen Prof. Math. war. H. AE.

Bero oder Berous (August) ein JCtus von Bologna, st. 1554. im 79. Jahre, und ließ Responsa; Comment. in 1. 2. 3. & 5. Decretalium &c. K.

Beroaldus (Matthæus) von Paris, lebte im 16. Seculo, lehrete die Hebräische Sprache zu Orleans, laß in Sedan über die Historie, predigte zu Geneve, und docirte daselbst die Philosophie, gab auch eine Chronologie heraus, darinnen er bloß der heiligen Schrifft folgen wolte, und st. vor dem Jahr 1584. H. Cr. B. Bu K. Co.

Beroaldus (Franciscus) ein Sohn des vorhergehenden, war ein gelehrter Herr von Verville, und ist zu Paris 1558. 28. April gebohren. Er hat apprehensions spirituelles, oeuvres philosophiques avec les recherches de la pierre philosophale, die Reise der glückseligen Printzen, unter dem Titul: Steganographica, ein Gedichte l'idee de la Republique genannt, und viel andere Romainen und Chymische Sachen geschrieben, auch das Liebes-Buch le songe de Polyphile übersetzet, und des Jacobi Bessoni theatrum instrumentorum, & machinarum, mit Figuren erläutert, Frantzösisch heraus gegeben. Cr. B. Bu K.

Beroaldus (Philippus) ein berühmter Philoſophus. Medicus und Redner, von Bologna, zur Zeit der Kayſer Friderici III. und Maximiliani I. lehrte zu Parma, Paris und Bologna die literas elegantiores, und ſt. 1504. im 51. Jahr in ſeinem Vaterlande. Er hat annotationes in Ovidium, Horatium, Martialem, Livium, Ciceronem, Jeremiam & Danielem, und viel andere Schrifften heraus gegeben, welche zu Paris, Breſcia, Lion, Baſel und an andern Orten zuſammen gedruckt ſind. PB. H. Vo. Bu. K. Jov. D. Gad.

Beroaldus (Philippus) ein Sohn des vorigen, der ſeinen Vater an Zierlichkeit der Lateiniſchen Sprache und Poëſie übertroffen. Er hat viele Gedichte geſchrieben, zu Bologna und Rom dociret, woſelbſt er auch zum Bibliothecario beſtellet wurde, und aus Melancholie wegen groſſer Armuth und Verachtung geſtorben. Poſſev. Vo. Bu. K.

Beronicius (P. J.) ein Holländer, war in der Lateiniſchen Poeſie ſo fertig, daß man nicht ſo geſchwind ſchreiben konte, als er die Verſe dictirte, wuſte auch Horatium, Virgilium, Juvenalem, Homerum und andere gantz auswendig, dabey aber war er von geringſter Extraction, und lebte immer im Luder, wie er denn auch gantz voll ins Waſſer gefallen und erſoffen; er lebte um 1672. da er die Belagerung Middelburg unterm Tit. Georgarchontomachia in luſtigen Verſen beſchrieben, die nebſt ſeinen andern Lateiniſchen Gedichten von P. Rabo edirt ſeyn. AE. H. K.

Beroſus, ein Chaldäer und Prieſter des Belus, hat zur Zeit Ptolemæi Philadelphi, 276. Jahr vor Chriſti Geburt gelebet, und eine Hiſtorie von Chaldäa in 3. Büchern geſchrieben, welche er dem Könige Antiochus I. Soter in Syrien, dediciret, davon aber nichts mehr, als nur einige Fragmenta im Joſepho zu befinden. PB. H. Bu. Vo. K. He.

De Berquin (Ludovicus) ein Edelmann aus Artois, wurde von einem Dorffe, welches ihm zugehörete, alſo genennet, und hatte am Frantzöſiſchen Hofe den Titul eines Raths. Er hatte einige von des Eraſmi Schrifften ins Frantzöſiſche überſetzet, und von ſeinen eigenen etwas zugethan, worüber er in Verhafft genommen wurde, und ſeine Irrthümer wiederruffen ſolte. Als er aber ſolches nicht thun wolte, wurde er 1529. 22. April im 40. Jahr ſeines Alters zu Paris, als ein Ketzer erwürget und verbrannt. Bu. B.

Berſius (Marcus) ein berühmter Prediger der Evangeliſchen Kirchen zu Baſel, von Roſchach, ſt. 1566. 1. April, in 84. Jahr. Fr. H.

Bersmann (Georg) ein Profeſſor Poëſeos, wie auch der Griechiſchen Sprache und Ethic zu Leipzig, geb. 1538. 10. Mart. zu Annaberg in Meiſſen, hat das Studium Medicum erwehlet, und ſolches auch auf ſeiner Reiſe in Franckreich und Italien fortgeſetzet. Als er der Formulæ Concordiæ in Leipzig nicht unterſchreiben wollen, wurde er ſeines Dienſtes erlaſſen, und zum Rector des Gymnaſii zu Zerbſt beruffen, er ſt. 1611. 5. Oct. und ließ pſalterium Davidis, verſibus deſcriptum, Virgilii, Ovidii, Horatii opera ſcholiis illuſtrata &c. und viel Poemata; ſeine Wercke ſind in 3. Tomis in 8. 1596. zu Leipzig zuſammen heraus kommen. K. Fr. H. Ad. Bu. D. Gad. Be. a. W, d.

Berſon (Jacob) ein Auguſtiner und Theologus von Paris, auch Königlicher Hoff-Prediger, gab ſeine Predigten und Abdanckungen 1574. heraus. Lau.

Bertand (Jo.) ein Biſchoff von Seetz, von Conde ſur Nerveau, oder ſur Huiſne in Perche bürtig, hat im 16. und Anfang des 17. Seculi gelebet, ſich durch ſeine Poeſie bekannt gemacht, Lieder von der Geburt Chriſti, Uberſetzung etlicher Pſalmen Davids ꝛc. geſchrieben, und iſt 1611. 8. Jun. geſtorben. Bu.

Bertelius (Johannes) ein Benedictiner, von Löven, war Abt zu Luxenburg, ſchrieb dialogos 26. in regulam S. Benedicti, hiſtoriam Luxenburg. Comm. de diis ac ſacrificiis gentilium, und ſt. 1607. K. W, d. A.

Berthaldus (Petrus) lebte im 17. Seculo, und ſchrieb de ara, it. Florum Francicum. K.

Bertharius, ein Abt zu Monte-Caſſino in Neapolis, war aus Kön. Franz. Familie, ward um 850. von den Saracenen vor dem Altar nieder gemacht, und ließ contraria in ſpeciem loca utriusque Teſt. ſo unter Juliani Toletani Namen in der Bibl. Patr. edirt. it. Verſus de vita S. Benedicti. He.

Bertholdus, oder Bernoldus, oder Bernaldus, ein Prieſter zu Coſtnitz, und pœnitentiarius Apoſtolicus, im 11. Seculo, aus Schwaben, hat vor dem Pabſt Gregorio VII. wider den Kayſer Henricum IV. einige opuſcula verfertiget, welche Gretſerus zu Ingolſtadt heraus gegeben. Sonſt hat er auch de vitanda excommunicatorum ſocietate geſchrieben, auch des Hermanni Contracti Chronicke von 1055. bis 1066. continuiret, und alsdenn die Geſchichte ſeiner Zeit bis 1100. hinzugethan. Er ſt. zu Coſtnitz 1110. H. C. Bu. Poſſev. Vo. Ol. K. He.

Bertholdus (Jo.) ein Jeſuite aus Tyrol, geb. 1606. lehrte humaniora, philoſophie und theologie zu Grätz eine Zeitlang, und war Cantzler der Academie daſelbſt, wie auch nachgehends Rector in verſchiedenen Collegiis, ſtarb zu Wien 1673. den 24. Mart. und ließ Aſſertiones theologic. in 2. voll. Al.

Berthotius (Claudius) ein Theologus von der Sorbonne zu Paris, ſchrieb 1543. Dialectica progymnaſmata, und vertirte Jo. Cochlæi Buch de Purgatorio ins Frantzöſ. 1552. Lau.

De Bertier (Petrus) ein Biſchoff zu Montauban, und Parlaments-Rath zu Toulouſe, im 17. Seculo, hat im Namen der Sorbonne dem König Ludovico XIII. die Leichen-Rede, auch an den König Ludovicum IV. als er zu Rheims geſalbet wurde, eine ſehr ſchöne Anrede gehalten, und eine kurtze Hiſtorie von den Biſchöffen zu Montauban zuſammen tragen laſſen. Bu.

Bertinus (Dominicus) ein berühmter Baumeiſter und mathematicus, von Paris, florirte

zu

zu Toulouse um 1556. zog Vitruvii Werck von der Bau-Kunst kurtz zusammen, und machte Anmerckungen drüber. Cr.

Bertinus (Georgius) aus Champagne, hat ein compendium Medicinæ verfertiget. H. K.

Bertius (Petrus) geb. zu Beures, einem Dorffe in Flandern 1565. 14. Nov. hat sich in Engeland und Holland aufgehalten, und ward zu Leiden Rector an der Schule, woselbst er auch nach einer Reise durch Deutschland und Polen, die Academische Bibliotheck in gute Ordnung gebracht, die philosophiam practicam dociret, und zum Vorsteher des Collegii Theologici benennet worden. Weil er es aber mit denen Arminianern hielt, wurde er seines Dienstes entsetzt, daher er zu Paris die Catholische Religion annahm, und von dem Könige zum Cosmographo angenommen wurde. Er starb daselbst 1629. 3. Octobr. und ließ theatrum Geographiæ veteris, commentaria rerum Germanicarum, tabulas Geographicas, breviarium orbis terrarum &c. W, d. Fr. H. Bu. K. D. A.

Berton (Leonhard) ein Niederländischer Jesuite, geb. zu Namur 1625. lehrte ein Zeitlang zu Douay, starb endlich daselbst den 18. Oct. 1666. und ließ ein Buch Via, veritas & vita Christus demonstratus. Al.

Bertrada, oder Berta, eine gelehrte Benedictiner-Nonne im Kloster Vilec, in dem Stifft Cölln, hat 1010. gelebet, und ein Büchlein von dem Leben der heiligen Adelheid, der ersten Aebtißin des Klosters zu Vilec geschrieben. H. lb. Bu. K.

Bertram, ein gelehrter Dominicaner-Münch im 14. Seculo, wurde Weyh-Bischoff zu Metz, st. 1381. oder 1387. zu Coblentz, und ließ 2. tractate de schismate, und de illusionibus dæmonum, nebst andern Schrifften. Bu. B. Teiff. He.

Bertram (Cornelius Bonaventura) ein guter Criticus und Professor der Hebräischen Sprache zu Geneve, von dannen er nach Franckenthal in der Pfaltz, und endlich nach Lausanne zum Professor beruffen wurde, war von Thoüars in Poitou bürtig, und hat im 16. Seculo gelebet. Er hat einen Tractat de Republica Hebræorum, wie auch lucubrationes Franckenthalenses heraus gegeben, des Santis Pagnini Thesaurum, mit Merceri, Cevallerii, und seinen eigenen Anmerckungen vermehrter ediret, des Merceri commentarium über das Buch Hiob drucken lassen, auch die Frantzösische Version der Genffer Bibel, wiewol mit gar zu grosser Freyheit revidiret. Er st. 1594. im 63. Jahr. H. B. Teiff. Bu. K. Co.

Bertram (Bernhard) ein berühmter Doctor Juris, ist 1591. 12. Jan. zu Quedlinburg gebohren. Er war Assessor im Ober-Hof-Gericht zu Leipzig, ferner Cantzler zu Halberstadt, und endlich Cantzler zu Altenburg, woselbst er 1640. 25. Febr. gestorben, und einen Tractat de substitutionibus, it. de Comitiis hinterlassen hat. Fr.

Bertram (Caspar) ein Pastor primarius zu Naumburg, hat 1651. über den Evangelisten Matthäum geschrieben, und kurtz vor seinem Ende den Himmel offen, und GOtt auf seinem Throne sitzen gesehen, welcher zu ihm gesaget: veni, veni in regnum meum. K. H.

Bertram (Nicolaus) ein Rector zu Barby, und nachgehends Pastor in Eisleben, von Mühlingen in Sachsen bürtig, hat einige Leich-Predigten hinterlassen, und ist 1619. 7. Apr. im 56. Jahr seines Alters gestorben. W, d.

Bertramus, siehe Ratramnus.

Bertrand (Jo.) siehe von Quatourge.

Bertrand (Nicolaus) ein Advocat im Parlament zu Toulouse, und Professor juris, hat zur Zeit Francisci I. gelebet, und gesta Tolosanorum, de vetustis Gallorum nominibus, de Theologis Tolosanis, contra Alchymistarum errores &c. geschrieben, worauf er 1527. gestorben. Bu. Cr.

Bertrand (Petrus) der ältere genannt, ein Cardinal-Bischoff von Autun, ist zu Annonay in Vivarets gebohren. Er hat sich auf die Rechts-Gelahrtheit geleget, und dieselbe lange Zeit auf den Universitäten zu Avignon, Montpelier, Orleans und Paris gelehret; Hierauf hat er eine Rede vor die Geistliche gehalten, auch einen Tractat de origine & usu jurisdictionum geschrieben, und unter andern Stifftungen auch zu Paris das Collegium d'Autun fundiret, worauf er 1348. zu Avignon gestorben. H. Possev. Bu. Ol. K.

Bertrand d' Argentré, siehe Argentré.

Bertruccius (Nicolaus) hat 1312. gelebet, und einen methodum morborum cognoscendorum, ingleichen ein collectarium artis Medicæ, tam Theoricæ, quam Practicæ verfertiget. K.

Bertulphus (Henricus oder Hilarius) ein guter Poete von Gent bürtig, hat zu Anfang des 16. Seculi 1520. gelebet, unterschiedene Verse, wie auch Briefe an Erasmum geschrieben, welcher mit ihm wegen seiner grossen Nase geschertzet, sonst aber den Trunck gar zu sehr geliebet. Bu. K.

Berulle (Petrus) ein Cardinal, und Stiffter der congregationis oratorii in Franckreich, wie auch Parlaments-Rath zu Paris, aus einer Adelichen Familie in Champagne bürtig, ist 1575. 4. Febr. gebohren, hatte ein Gelübde gethan, keine geistliche Ehren-Stellen anzunehmen, und starb, indem er die Messe las, 1629. 2. Octobr. im 51. Jahr seines Alters. Er hat vitam Catharinæ de Jesu, discursum de statura & magnitudine Jesu Christi &c. geschrieben. W, d. Pe. H. Bu. Ol.

Berus (Ludovicus) von Basel bürtig, ward Doct. Theol. zu Paris, kam 1513. nach Basel zurücke, und war der vornehmste Deputirte Catholischer Seite zu Baden 1526. worauf er 1529. nach Freyburg gieng, und 1554. in hohen Alter starb; er ließ einen Comment. über die Buß-Psalmen, wie auch de præparatione ad mortem, it an Christiano fugere liceat tempore pestis &c. K. Pant.

Berus (Oswaldus) ein berühmter Medicus zu Basel, ist 1482. gebohren, und 1568. gestorben. Fr. H.

Bery (Jo.) ein Canonicus zu Exceter schrieb einige Predigten über 1. Petr. 1, 17. 1. Cor. 10, 33. und starb 5. Jul. 1667. im 87. Jahr. Wo. Fr.

Beryllus, ein Bischoff zu Bostra in Arabien, um 240. hat die irrige Meinung behauptet, daß der Sohn Gottes nicht eine eigene Gottheit, sondern nur des Vaters Gottheit in sich wohnend gehabt habe, wiewol er sich endlich wieder zu der rechten Kirchen gewendet. Sonst hat er einige Episteln, sonderlich an Origenem geschrieben. Bu. C.

Berzettus (Nicol.) ein Jesuite, von Vercelli, geb. 1574. dirigirte etliche Collegia nach einander; st. zu Rom den 28. Mart. 1644. in seinem 70. Jahre, und ließ praxin recte meditandi; brevem instructionem ad bene meditandum &c. Al.

Beschebien (Petrus) ein Bischoff von Chartres, geb. 1380. zu Blois, hat sich auf die Medicin und Theologie geleget, so gar, daß er auch bey der Königin in Franckreich Leib-Medicus gewesen. Er st. 1459. Bu.

Beschius (Canutus) ein Professor der Griechischen Sprache zu Coppenhagen von Cartamunda, aus der Insul Fünen bürtig, schrieb Leichen-Predigten und andere Sachen, und st. 1612. 29. Jul. im 37. Jahr. W, d.

Beslerus (Michael) ein Prediger zu Nürnberg, woselbst er 1512. gebohren, und 1577. gestorben ist. Fr.

Beslerus (Basilius) ein Sohn des vorhergehenden, war ein Medicus zu Nürnberg, und hat 1616. einen Band von raren Schrifften heraus gegeben. K.

Beslerus (Hieronymus) ein Bruder des vorigen, war ein Medicus zu Nürnberg, woselbst er 1566. 29. Sept. gebohren, und 1632. 22. Nov. gestorben; er ließ eine epistolam Medicam. W, d. Fr.

Beslerus (Michael Rupertus) ein Sohn des vorigen, und Practicus in Nürnberg, woselbst er 1607. gebohren. Er ist daselbst 1661. 8. Febr. gestorben, und hat fabricam fœtus humani, gazophylacium rerum naturalium, observationem anatomico-Medicam mulieris tres filios enixæ, hinterlassen. Fr. K.

Besly (Jo.) ein guter Historicus und Antiquarius, war ein Advocat des Königes zu Fontenay in Poitou, daher er auch bürtig war. Er hat eine Historie von denen Grafen in Poitou, und Hertzogen von Guienne, nebst einigen andern Tractaten verfertiget. Bu.

Besoldus (Christoph) ein berühmter Rechts-Gelehrter, ist zu Tübingen 1577. gebohren, woselbst er auch anfangs Doctor und Professor juris gewesen. Nachdem er sich aber von der Lutherischen zur Römisch-Catholischen Kirchen gewendet, wurde er Professor Codicis und juris publici zu Ingolstadt, wie auch Kayserlicher und Chur-Bayerischer Rath. Er starb 1638. 15. Sept. nachdem er synopsin rerum ab orbe condito gestarum usque ad Ferdinandi imperium, synopsin doctrinæ politicæ, historiam imperii Constantinopolitani & Turcici, Documenta rediviva Monasteriorum in Duc. Wurtenb. it. Virginum sacrarum monimenta, welche beyde Bücher sehr rar, und viele andere Sachen geschrieben. Bu. W, d. K. Men.

Besoldus (Jo. Georgius) ein Rechts-Gelehrter von Tübingen, war daselbst Doctor und Professor Juris, schrieb consilia sive responsa Juris, dissertationem de origine feudorum, de Romani imperii facie, de jure municipali, aliisque ducatus Würtenbergici ordinationibus, &c. und st. 1625. W, d.

Bessarion, ein gelehrter Cardinal, Patriarche zu Constantinopel und Ertz-Bischoff zu Nicæa, ist zu Trebisonde in Pontus an der Armenischen Grentze 1395. gebohren. Sein Hauß war eine Versammlung der Gelehrtesten Leute in der Griechischen und Lateinischen Sprache, und seine vortreffliche Bibliothec hat er der Republic zu Venedig vermacht, da sie annoch aufbehalten wird. Sonst war er der Platonischen Philosophie sehr zugethan, schrieb unterschiedliche Philosophische und Theologische Tractate, als: defensionem Platonis, librum de Sacramento eucharistiæ, &c. und st. zu Ravenna 1472. 18. Nov. H. Bu. Possev. Ol. Ba. K. Gad. He.

Besson (Jacob) ein berühmter Mathematicus, Philosophus und Ingenieur, aus Dauphiné, um 1570. war Professor zu Orleans, erfunde unterschiedene neue machinen, und Mathem. instrumenta, und lehrete eine neue unbekannte Kunst, Wasser und unterirrdische Qvellen zu erfinden, wovon er einen eigenen tractat geschrieben, auch ein theatrum instrumentorum & machinarum, nebst andern Wercken heraus gegeben. H. Cr. Bu. Ve.

Besson (Joh.) ein gelehrter Jesuite, in Franckreich geb. 1585. lehrte eine Zeitlang zu Toulouse, regierte einige Collegia, ward Provincial seines Ordens, schrieb lucubrationes & scholia in Canticum Canticor. und starb zu Toulouse 29. Jan. 1665. Al.

Bethlen (Jo.) Cantzler in Siebenbürgen, unter Fürst Michael Apafi, ließ Epitomen rerum in Transylvania ab 1629. ad 1663. zu Amst. 1664. so 1666. zu Nürnberg deutsch gedruckt. Cz.

De Bethune (Maximilianus) ein Hertzog von Sulli, Pair und Marechal von Franckreich, Souverainer Printz von Enrichemont, und Bois-belles, Marquis von Rosni, &c. ist zu Rosni 1559. gebohren. Er bekam auch das Amt, als Groß-Meister von der Artillerie, wie auch das Gouvernement über die Bastille, und die oberste Auffsicht über die Festungen. Er wurde auch als extraordinair-Abgesandter nach Engeland geschicket, doch nach dem Tode des Königes Henrici IV. wurde er aller seiner Ehren-Aemter entsetzet, und muste auf seinen Schlössern ein privat Leben führen, da er denn memoiren, unter dem Titul: Oeconomies royales, so in 4. tom. in fol. und 8. vol. in 12. gedruckt sind, geschrieben, und 1641. 21. Decembr. auf seinem Schloß zu Villedon im Lande Chartrain gestorben. Bu. Pe. Men.

Bettinus (Marius) ein Italiänischer Jesuite, geb.

geb. zu Bologna 1578. lehrte lange Zeit die Philosophie und Mathematic zu Parma, st. in seiner Geburts-Stadt den 7. Novemb. 1657. Seine vornehmsten Schrifften sind: Rubenus Hilaro-tragœdia Pastoralis; Clodovenus; Lyceum è moralibus, politicis & poëticis; Eutrapeliarum sive Urbanitatum poëticar. libb. IV., florilegium poëmatum & Dramatum pastoral.; apiaria Philosophiæ mathematicæ; Euclides explicatus; Ærarium philosophiæ Mathematicæ &c. Al.

Betuleius oder Bircken (Xystus oder Sixtus) ein berühmter Poete, der auch in der Griechischen und Lateinischen Sprache wohlerfahren, geb. 1500. zu Memmingen, ist Professor zu Basel, hernach zu Augspurg gewesen, woselbst er 1554. gestorben, er schrieb über den Lactantium, Ciceronis officia, &c. it. Symphoniam in N. T. Græcum, und verschiedene Comödien, von der Judith, Susanna, dem Joseph, &c. K.

Betulius (Sig.) s. von Bircken.

Betussus (Josephus) aus Venedig, hat unterschiedliche Ital. Dialogos und andere Schrifften, auch Additiones zu des Boccatii fœminæ illustres, so er verrirt, heraus geben. Ghil. K.

Betzold (Michael) ein Juriste, geb. 1572. 17. Aprill zu Rotenburg, wo er auch ein Advocat, Rath und Syndic. gewesen. st. 1631. 18. Dec. Fr.

Beverus (Jo.) von dem Dorffe Bevern in Hennegau, docirte die Philosophie zu Löven und hieß der andere Aristoteles, schrieb Comm. in Arist. de physica auscultatione und starb 1563. im 48. Jahr. A.

Van Beverwick oder Beverovicius (Jo.) ein Doctor Medicinæ von Dordrecht, war daselbst Raths-Herr, und Leib-Medicus, schrieb ideam medicinæ veterum, introductionem ad medicinam indigenam. epistolicas quæstiones de termino vitæ &c. st. 1647. 19. Jan. im 52. Jahr. K. W. d. A.

Beumler (Marcus) ein Prediger in der Pfaltz, von Kirburg im Zürchischen, wurde zu Zürch Archi-Diaconus, wie auch Prof. Græc. linguæ und Theologiæ. Er ließ analysin dialecticam in Ciceronis Catonem & Læl. in Plutarchum de educatione liberorum, Gramm. Lat. Confessionis Helveticæ compendium, hypotyposin Theologiæ, Anti-Christum Romanum, &c. und st. 1611. 31. Jul. W, d. K. D.

Beurerus (Jo. Jac.) ein Prediger zu Heidecc, Hilpolstein und Weisenburg, geb. 1587. 24. Julii zu Lauingen. Er hat zu Wittenberg studieret, schrieb synopsin historiarum, & methodum novam, Titum Pomponium Atticum de tranquillitate vitæ eruditi hominis, angarias Turcicas hodiernæ Ecclesiæ Græcæ, und st. 1663. 17. Mart. Fr. K.

Beurlin (Jac.) ein Doctor und Professor Theologiæ, wie auch Probst und Cantzler der Universität zu Tübingen, geb. 1520. zu Dornstadt im Schwartzwalde, wurde auf das concilium zu Trident, wie auch auf ein colloquium nach Preussen und Franckreich geschickt, da er denn zu Paris 1561. 28. Octobr. an der Pest gestorben. Er schrieb enarrationem epist. Canon. Johannis, librum contra Petrum à Soto, und de mysteriis incarnationis Jesu Christi Fr. Ad. Bu. K. Pant.

Von Beust (Joachim) ein berühmter Juriste, aus einem alten adelichen Geschlechte, geb. zu Möckern 1522. 19. Aprill, hat in Leipzig Lutherum predigen und in Italien Alciatum und andere berühmte Juristen gehöret, darauf er in Bologna Doctor, und hierauf Churfürstlicher Rath und Professor zu Wittenberg, wie auch Anhältischer Rath und Consistorial-Rath in Dreßden wurde, er hat die generalvisitation der Sächsischen Kirchen und Schulen mit verrichtet, st. auf seinem Ritter-Sitz zu Planitz bey Zwickau, 1597. 4 Febr. und ließ libellum Christiadum, enarrat. evangeliorum & epistolarum, lecturam in tit. de jurejurando, de jure connubiorum & dotium, und andere Theologica und Juridica. Fr. Bu. K.

Beuter (Petrus Antonius) ein gelehrter Doctor und Prof. Theologiæ in Valentia, hat geschrieben Annotationes X. ad S. Scripturam; Qui libri sint Canonici; Quomodo Ecclesia mutaverit ordinem Synagogæ; de multiplici sensu Scripturæ; De clavibus Scripturæ decem; De feriis & diebus festis Judæorum &c. Ant.

Beuther (Michael) ein in allen Wissenschafften, und denen meisten Europäischen Sprachen wohl erfahrner JCtus geb. zu Carlstadt 1522. 18. Octobr. hat zu Marpurg und Wittenberg studieret, ließ sich zwar anfangs im Soldaten-Wesen, als Muster-Schreiber gebrauchen, wurde aber hernach in Greiffswald zum Professor poëseos und mathematum beruffen. Hierauf hat er die berühmtesten Academien in Franckreich besuchet, auch zu Poitiers seine ephemeridem historicam geschrieben, ferner sich nach Italien begeben, zu Ferrara in Doctorem Juris promoviret, und zu Padua auf Einrathen Melanchthonis, sich auf die Medicin geleget. Nachdem er weiter alle Sächsische Academien und Städte durchsuchet, wurde er Professor historiarum zu Straßburg, wo er 1587. 27. Octobr. gestorben. Er schrieb animadversiones historicas, & Chronographicas, opus fastorum antiquitatis Rom. continuationem hist. Joh. Sleidani, fastos Hebræorum, Athenienſium & Romanorum &c. Fr. H. Ad. Bu. Vo. K. Pant.

Beuther (Michael Philippus) ein Sohn des vorigen, Theologiæ Doctor, und General-Superintendens bey dem Hertzog von Zweybrück, hat verschiedene Predigten edirt. Bu.

Beuther (Jo. Michael) ein Bruder des vorigen, und Doctor Juris, wie auch philosophiæ, ingleichen Pandectarum und Codicis Professor und Canonicus zu Straßburg, woselbst er gebohren, gab einige Tractate mit Anmerckungen heraus, schrieb de jure prælationis, de appellationibus, &c. und st. 1613. 10. Jan. im 53. Jahr. W, d. Bu. K.

Beuther (Jacob Ludwig) ein Bruder des vorigen, hat im Amt Berg-Zabern einen Land-Schreiber abgegeben, und in einer Schrifft erwiesen, daß die Pfaltz-Grafen am Rhein von Carolo M. herstammen. Bu. K.

Beutrich (Petrus) ein beredter, gelehrter, und in der Griechischen und Lateinischen Historie wohl erfahrener Jurist, geb. zu Mompelgard im Hertzogthum Würtenberg 1538. wurde zu Valence in Dauphiné der Rechten Doctor, und bey den Churfürsten von der Pfaltz Friderico III. Rath, dessen Trouppen er auch tapffer commandiret hat. Er starb zu Heidelberg. 1587. 12. Febr. Bu. Ad. Fr. D.

Beyer (Hartmann) geb. im Franckfurth am Mayn, 1516. 29. Sept. ward daselbst Priester aber wegen des interims abgesetzet, doch nach 5. Jahren wiederum eingesetzet, 1577. 11. Aug. und ließ comm. über die gantze Bibel, nebst andern Schrifften. Fr. Bo.

Beyer (Jo. Hartmann) ein Sohn des vorigen aus Franckfurt, war daselbst ein berühmter Medicus und Chymicus, schrieb praxin Stereometriæ, Logisticam decimalem, sive Arithmeticam, epistolas Medicas, it. de lactis ejusque partium natura & viribus und st. 1625. K. W, d.

Beyerlinck (Laurentius) siehe Beierlinck.

Beyma (Julius) ein Licentiatus juris, geb. zu Dockum, 1546. docirte zu Wittenberg, Leiden und Franecker, wurde hernach Frießländischer Rath und 1595. zu Lieuwarden, er ließ methodicum comm. ad instit. tr. in materiam contractuum, & pignorum, de usuris, fructibus, & mora. Fr. K.

Beysselius (Jo.) ein Juriste zu Acken, hat 1454. gelebet, und epigrammata verfertiget. K.

Beza (Theodorus) ein berühmter Reformirter Theologus, geb. zu Vezelai in Bourgogne, 1519, 24. Jun. hat in Orleans die Jura studiret, und darbey eine grosse Zuneigung gehabt, Griechische und Lateinische Scribenten zu lesen, und Verse zu machen. Er war auch schon Licentiatus juris, und hatte sich nach Pariß begeben, biß er durch eine Heyrath und Kranckheit bewogen wurde, sich öffentlich zur Reformirten Kirche zu bekennen, da er denn Professor der Griechischen Sprache zu Lausanne, und hernach Prediger zu Geneve wurde. Er hielt es mit Calvino, wohnete unterschiedlichen Synodis und conciliis bey, st. 1605. 13. Octobr. und ließ eine Lateinische Uebersetzung des Neuen Testamentes, nebst annot. majoribus und minoribus, eine Kirchen-Historie der Reformirten Kirchen, im Frantz. von 1521. biß 1563. vitam Jo. Calvini, de hæreticis à Magistratu puniendis, Icones virorum doctrina & pietate illustrium, &c. und ist der Codex MS. des N. T. dessen er sich bedienet, und der sehr alt æstimirt wird, zuletzt in der Universitäts-Bibliothec zu Cambridge zu sehen. V. W, d. PB. Fr. H. Cr. Bu. Ad. B. Teiff. K.

Bezelius (Christophorus) ein Pastor primarius, Assessor des consistorii, und Inspector der Deutschen Schule zu Stockholm, von Magdeburg, hat zu Wittenberg und Helmstädt studiret, verschiedene Predigten edirt, und starb 1689. 26. May, im 62. Jahr. W, d. Leb.

Bialobrescius (Martinus) Bischoff zu Caminiec, ward von Sigismundo I. und Sig. Augusto zu Legationen gebraucht, war den Griechen sehr zu wieder, predigte wol und schrieb mit Hülffe Matthæi a Costen Orthodoxam Confessionem, it. Homilias. St.

Bianchi (Andreas) ein Jesuite, aus dem Genuesischen mitten im 17. Seculo, schrieb Pistomachia s. pugna fidei, Animæ suspiria, de cambio, Epigrammata, wie auch unter dem Namen Candidi Philalethi de præscientia Dei, und andre Theol Wercke. So.

Bianchi (Gerhard) ein Cardinal, von Gaitage, einem kleinem Dorffe, in dem Gebiete von Parma, ist als Legate nach Franckreich geschickt worden, und zu Rom 1302. 1. Martii gestorben. Bu.

Biardus (Petrus) ein Jesuit, von Grenoble, war Professor Theologiæ zu Lion und Missionarius im Nordlichen Theil von America, schrieb relationem expeditionis Anglorum in Canadam, suæque ab illis comprehensionis, it. pro autoritate Pontificis contra Martinellum Ministrum &c. und st. 1622. 19. Novemb. im 57. Jahr, K. W, d. Bu. Al.

Bias, ein Philosophus von den 7. Weisen in Griechenland, aus der Stadt Priene in Ionien, hat in der 42. Olympiade, 144. Jahr nach Erbauung der Stadt Rom gelebet. Er sagte bey Belagerung seiner Geburts-Stadt, **er trage alle das Seinige bey sich**, wie er denn auch anderer Sprüchwörter sich zu bedienen pflegete. Als einsmahls die Messenier, mit denen Lacedämoniern einen hefftigen Krieg führeten, nahmen diese jener ihre Jungfrauen alle gefangen, und wolten solche theils in die Hur-Häuser, theils zu Sclavinnen verkauffen. Allein Bias spendirte ein groß Theil von seinen Vermögen dran, daß er sie alle wieder zu ihrer vorigen Freyheit brachte. Sonst hat er 2000. Verse von Jonien geschrieben, und ist in den Armen seines Enckels gestorben, als er einen seiner guten Freunde gerichtlich vertheidiget. H. Bu. Diog. K.

Biatowicz (Valentinus) ein Jesuite, aus Lithauen, war ein geschickter Poete und Professor human. literarum zu Wilna. Er schrieb wiewohl ohne vorgesetztem Namen, ein epinicion, parodiam genialem de immaculata conceptione B. Virginis Mariæ, agni Junoniani aureum vellus, odas varias &c. und st. 1678. 13. Jun. im 41. Jahr. W, d. Al.

Bibaculus (Marcus) siehe Furius.

Bibautius (Wilhelm) ein Professor human. literarum zu Gent, von Tiel, in Flandern, welchem in sein auditorium das Wetter eingeschlagen, und viel Zuhörer beschädiget, daher er ein Cartheuser-Münch, ja endlich gar General in diesem Orden wurde. Er schrieb orationes, conciones capitulares &c. und st. 1535. oder 1538. 24. Jul. Fr. K. H. A.

De Bibienna (Bernh.) siehe Bernhard.

Bibliander (Theodorus) ein Professor Theologiæ zu Zürch, geb. 1504. zu Bischoffzell nahe bey S. Gallen in der Schweitz, wurde 1560. seines Dienstes, unter dem Titul eines emeriti erlassen, da er des Erasmi Meinung von der Gnadenwahl angenommen, und starb zu Zürch an der Pest, 1564. 24. Septemb. Er schrieb eine Uebersetzung des Alcorans, das Leben Mahomets, und seiner Nachfolger, de instauranda urbe Jerusalem & templo, de Judæorum & Christianorum defectione à Christo, & Ecclesia & fide catholica, de Judæorum & Christianorum conversione ad Christum Jesum & Ecclesiam und andere. Fr. H. Ad. Teiff. B. Bu. K. D. Pant.

Biclariensis (Jo.) vid. Johannes.

Biddellus oder Biddle (Jo.) ein gelehrter Schul-Rector, geb. 1615. gerieth auf einige Scrupel wegen der H. Dreyfaltigkeit, und schrieb im Englischen zwölff Beweiß-Gründe aus der Schrifft wieder die hergebrachte Lehre von der Dreyfaltigkeit 1647. ein Glaubens-Bekäntniß wegen dieser Lehre 1648. wie auch Zeugnisse der Väter Irenæi, Justini Mart. Tertulliani &c. Deswegen er unterschiedene mahl arretirt, und die Bücher durch den Hencker verbrannt wurden, ward aber unter Cromwellen zweymal wieder erlassen, und da er unter Carolo II. nochmals mit harter Gefängniß belegt wurde, starb er darinnen, im Sept. 1662. Er schrieb auch einen verdächtigen Catechismum 1652. und eine Probe seiner Auslegungen über die Offenbahrung. Sein Leben ist Lateinisch durch J. F. oder Jo. Farrington zu Londen 1682. edirt. Wo.

Bidembachius (Felix) ein Theologus, geb. 1564. von Stutgard, ist, als er seinen Vater in der Kindheit verlohren, zu Tübingen unter die ducales stipendiarios aufgenommen worden, und hat sich daselbst mit allem Fleiß auf die Philosophie und Theologie geleget, worauf er im 22. Jahr seines Alters das Diaconat zu Weiblingen, und nachgehends zu Stutgard erhalten. Hiernechst wurde er Hoff-Prediger bey dem Hertzog von Würtenberg, Assessor des geistlichen Consistorii, wohnete dem colloquio zu Regenspurg bey, promovirte zu Tübingen in Doctorem Theologiæ, und ward endlich zum General-Superintendenten des Klosters Adelburg, wie auch zum Abt zu Maulbrunn beruffen, und st. im Kloster Bebenhausen 1612. 7. Jan. Er ließ manuale Ministrorum Ecclesiæ, promtuarium connubiale, promtuarium exequiale, tractatum de causis matrimonialibus, consilia Theologica, &c. K. W, m. W, d.

Bidermann (Jacob) ein Jesuite aus Deutschland, von Ehingen in Schwaben bürtig, hat zu Dillingen die Philosophie, und hernach zu Rom die Theologie gelehret, woselbst er 1639. 20. Aug. gestorben. Er ließ Corollaria Philosophica, opuscula Theologica, heroum epistolas, utopiam, delicias sacras, poëmata, &c. Al. W. d. Bu. K.

De Biedma (Christophorus Serrano) ein Schneider in Spanien, von Torreximeno, hat ein Buch geschrieben, Geometria del arte del vestir, in folio. Ant.

Biedermann (Adam) siehe Byssander.

Biegeisen (Jo.) ein Jesuite von Basel, hat die Philosophie zu Molsheim, und die Theologie zu Maynz gelehret, worauf er Doctor Theologiæ, und Rector des collegii zu Würtzburg worden. Er schrieb vom Auswandern der Heidelbergischen Prediger, wiewohl ohne seinen Namen, und st. 1636. 19. Febr. im 49. Jahr. W, d. Al.

Biel (Gabriel) ein Doctor und Professor Philosophiæ, und Theologiæ zu Tübingen im 15. Seculo, aus der Schweitz, oder nach anderer Meinung, von Speyer, oder von Tübingen bürtig, hat sich unter die clericos regulares, welche de vita communi genennet werden, begeben. Er schrieb epitomen & collectorium circa Lombardi sententiarum libros, de monetarum potestate & utilitate, &c. und st. 1495. Fr. H. Bu. Possev. K. Ol.

Bielke (Steno) ein Frey-Herr von Krakerum, und General-Gouverneur in Pommern, aus Schweden, wurde in der fruchtbahren Gesellschafft der Hochwerthe genannt. Er schrieb in seiner Jugend dissertationes de Academiis, de legibus, de cura religionis, discursum Politicum de jure Regio in impunitate delicti, und st. 1684. 6. Octobr. W, d. Bu.

Bielscius (Joachimus) Mart. Bielscii, eines Polnischen Historici Sohn, schrieb Annales Polonicos in Polnischer, und Epigrammata in Lat. Sprache, und lebte unter Sigismundo III. St.

Bierling (Hartmann) ein Diaconus an der Nicolai-Kirche in Leipzig, ist daselbst 1608. 10. Dec. gebohren. Er hat zu Leipzig, und Wittenberg studieret, unterschiedene Disputationes verfertiget, und ist 1637. 24. Sept. gestorben. G, e, t.

Biesius (Nicolaus) ein Professor Medicinæ, und Legate zu Löven, hernach Maximiliani II. Leib-Medicus, geb. 1516. im Aprill zu Gent, schrieb de republica, de natura, de opinionum varietate, de Medicinæ Theorica, und starb 1573. am Schlag-Flusse, Fr. H. K. Pant. Mi. A.

Biffius (Laurentius) ein gelehrter Clericus regularis zu Chieti, war zu Napoli, Piacenza und Bergamo Prediger, und zu S. Agatha Præpositus, von Bergamo, ist 1650. 8. Sept. im 65. Jahr seines Alters gestorben, und hat Leichen-Reden, nebst andern Schrifften in Ital. hinterlassen. W, d. Fr.

Bigazzinus (Philippus) Graf von Coccorani, war in groffen Ansehn zu Perugia, alwo er viel Edicta publicirt; Er hat auch Res Fulginatum & Tudertinorum geschrieben, er ist öffter als Haupt der Guelphen gegen die Gibellinen zu Felde gezogen, und blieb in der Insul Rhodus gegen die Türcken. 1325. Ja.

Bigazzinus (Hier.) Graf von Coccorani, aus Perugia, schrieb Prognosticum anni 1523. und 1524. PoëmaPropertianum &c. und st. 1572. Ja.

Bigazzinus (Hier.) des vorigen Urenckel, auch von Perugia ein JCtus, Historicus und Antiquarius,

quarius, hat Consilia legalia, de patria Properii und von einigen berühmten Geschlechtern geschrieben, er st. 1658. im 83. Jahr. Ja.

De la Bigne (Margarinus) siehe Margoerni.

Bignon Hieronymus) ein Advocat bey dem Parlament zu Paris, und Ober-Aufseher über die Bibliothec, geb. 1590. zu Paris hat sich auf die geistliche und weltliche Jura und Untersuchung der Frantzösischen Rechte sonderlich geleget, er edirte eine Beschreibung des heiligen Landes, und der alten Stadt Rom, einen Tractat von Erwehlung der Päbste, Anmerckungen über den Marculfum, und st. 1656. im April. Bu. K. Pe. AE.

Bigot (Emericus) ein berühmter und gelehrter Mann, geb. 1626. zu Rouen hatte eine grosse correspondentz mit denen Gelehrten, welche auch wöchentlich zu einer gelehrten Unterredung bey ihm zusammen kamen. Er hat den Palladium vom Leben des Chrysostomi Griechisch heraus gegeben, und eine Lateinische Version, nebst einigen andern Tractaten hinzugefüget. Er ließ eine schöne Bibliothec und st. zu Rouen 1689. 18. Dec. Bu. B.

Bigot (Wilhelmus) ein gelehrter Medicus und Philosophus, von Laval in der Landschafft Maine, lebte unter Francisco I. ward von Scaligero sonderlich hoch geschätzet und schrieb epithalamium it. epigrammata in Empiricum &c. B. Bu. Cr. Ve. K.

Bildauer (Jacobus) ein Doctor Juris, und Würtenberg. Rath, ist 1561. 10. Jan. gebohren, und 1609. 28. Oct. gestorben. Fr.

Bilde (Ericus) ein Edelmann, ist geb. auf dem Gute Kersgaard, auf der Insul Fünen 1635. schrieb eine Oration, unter dem Titul: Minos, und st. 1675. 27. May gestorben. W, d.

Bilichius (Eberhard.) von Cölln, war erst der Oratorie und Poesie Professor, hernach Doct. Theol. und 1542. Provincial der Carmeliten zu Achen, disputirte 1546. zu Regenspurg wider Bucerum und Brentium, und schrieb hernach de peccato originis, erhielt auch in Concilio zu Trident grosse Autorität, alwo er 1552. 13. Jan. starb. Pant.

Bilius (Andreas) ein Augustiner-Münch von Meyland, lebte um 1420. und schrieb de origine Turcarum, historiam Mediolanensem, historiam Longobardorum, de ordinis Augustinianorum propagatione &c. H. K.

Bilius (Franciscus) oder de Biliis, von Gubio aus Ombria, ward 1407. Bischoff in Gubio, schrieb Responsa und st. 1444. Ja.

Billaut, siehe Adamus.

Billius (Jac.) siehe Billy.

De Billon (Franciscus) ein Secretarius bey dem Wilhelmo du Bellay, von Padua, im 16. Seculo, schrieb le fort inexpugnable de l'honneur du sexe feminin, worinnen er eine Vergleichung zwischen den alten Propheten und den Secretarien der Könige in Franckreich, anstellet. Be. Cr. Bu.

De Billy (Jacobus) ein gelehrter Abt zu St. Michael en l'Herm, im 16. Seculo, geb. zu Guise, war in den Sprachen, der Theologie, den Patribus, der Mathematic und Jure, wie auch in der Lat. und Frantz. Poësie wohl erfahren. Er hat den Gregorium Nazianz. Isidorum Pelus. und einige Tractate aus dem Chrysostomo, Basilio und Jo. Damasceno übersetzet, auch anthologiam sacram, formulas Græcarum locutionum, und geistliche Frantz. Verse heraus gegeben, worauf er 1580. 22. Nov. zu Paris gestorben. PB. Fr. H. Cr. Bu. B. Possev. Ve.

De Billy (Jac.) ein Frantzösischer Jesuite, geb. 1602. lehrte eine Zeitlang die Philosophie und Mathematic, regierte verschiedene Collegia, und st. um 1680. Man hat von ihm: Novam Geometriæ clavem Algebram; tabulas Ludoviceas de Doctrina Eclipseon; de propositione Harmonica; tumulum astrologiæ judiciariæ; Diophantum Geometram; opus astronomicum, crisin astronomic. de motu cometarum &c. Al.

Binaschi (Philippus) von Pavia, war ein trefflicher Ital. Poete, der als die Frantzosen die Stadt einnahmen, gefangen und übel gehalten wurde, darüber er sein Gesichte verlohr, machte aber doch noch Verse, die er edirt, und st. um 1576. Ghil.

Binderus (Christoph.) ein Pastor im Würtemberg. und hernach Abt zu Adelberg, wurde zu unterschiedlichen Theologischen Gesandschafften geschickt, und st. 1596. 31. Octobr. im 77. Jahr zu Adelberg. Fr. K.

Von Binder (Friderich) ein Kayserl. Reichs-Hof-Rath Augspurgischer Confession, geb. zu Colmar in Ober-Elsaß 1646. 13. Octobr. kam, nachdem er den Grund seiner Studien in seiner Vater-Stadt geleget, nach Straßburg, und disputirte pro gradu de jure albergariæ, gieng darauf nach Speyer, die Kayserliche Cammer-Gerichts-praxin zu begreiffen, worauf er zu Landau, Straßburg und Franckfurt am Mayn das Syndicat verwaltet, und beständig die Kayserliche Parthey gehalten. Hierauf wurde er wegen seiner treugeleisteten Dienste zum würcklichen Reichs-Hof-Rath ernennet, auch als Kayserlicher Subdelegatus gebrauchet, das Chur-Pfältzische Successions-Negotium zu Franckfurt am Mayn abzuthun, worüber er etliche Jahr gearbeitet, und es endlich, wie auch andere wichtige Verrichtungen rühmlich ausgeführet. Er st. zu Wien 1709. 17. Jun. K. Leb.

Binet (Claudius) ein Parlaments-Advocat zu Paris von Beauvois aus der Picardie, florirte um 1584. und war in Sprachen und der Poesie wohl versirt. Er hat viel Gedichte hinterlassen. Cr.

Binet (Stephanus) ein Jesuite von Dijon, im 17. Seculo, hat die vornehmsten Aemter seines Ordens in Champagne, Lion und Rouen verwaltet, die Leben der Heiligen, und verschiedene geistliche Sachen in Frantzösischer Sprache geschrieben, wie auch ein Buch, essais des merveilles de la nature, unter dem Namen, François René heraus gegeben. Er st. zu Paris, woselbst er Rector im Collegio

von Clermont war, 1639. 4. Jul. im 71. Jahr. W, d. Bu. Al. K.

Binius (Severinus) ein Doctor Theologiæ und Canonicus in Coln, im 17. Seculo, von Randelraidt, einem kleinen Flecken in dem Lande Jülich, edirte zu Coln eine Edition der Conciliorum in 4. comis, war aber in der Critique schecht erfahren. K. Bu. Possev.

Binnius (Henricus) ein berühmter Juriste und Professor institutionum & criminalium zu Helmstädt, geb. in Barum, einem Dorffe bey Lichtenberg 1610. 28. Nov. schrieb de juribus Majestatis circa profana constitutis, de successionibus ab intestato, de furto, de jurisdictione &c. und st. 1665. 2. May. Fr.

Bino (Jo. Franc.) von Florentz, war erst des Card. Sadoleti Secretarius, hernach verwaltete er unter einigen Päbsten das Secretariat de' Brevi; schrieb einige Ital. Gedichte, und st. zu Rom 1556. Cre.

De Bins (Anna) oder Binsia, ein gelehrtes Frauenzimmer im 16. Seculo, aus Antwerpen, hat ander Frauenzimmer unterrichtet, und sich aus Liebe zu den Studiis nicht verheyrathet. Sie starb 1540. und die Verse, so sie in ihrer Mutter-Sprache verfertiget, hat Houchar von Gent in die Lateinische Sprache übersetzet, und unter dem Titul: Apologia rhythmica Annæ Binsiæ virginis Antverpiensis adversus hæreticos versu elegiaco reddita drucken lassen. Bu.

Binsfeld (Petrus) ein gelehrter Bischoff aus dem Luxemburgischem, war in der Theologie und jure Canonico wohl erfahren, und starb an der Pest 1598. 14. Nov. nachdem er einen Tractat de usuris, ein enchiridion Theologiæ moralis &c. geschrieben. Fr. H. K. A.

Binus (Tullius) ein JCtus zu Perugia, schrieb Decisiones und Consilia, deren er auch noch 600. in MS. gelassen; er st. 1646. 13. May im 78. Jahre. Ja.

Bion, ein Griechischer Poete von Smyrna, zur Zeit Ptolemæi Philadelphi, hat Hirten-Lieder geschrieben, in Sicilien, oder im Neapolitanischen gelebet, und ist am beygebrachten Giffte gestorben. Bu. B. Ae. K. He.

Bion, Borysthenites, ein Philosophus aus Scythien, hat in der 20. Olympiade gelebet, und eine schlechte Ehrerbietung vor die Religion getragen. Er bekannte sich zu der Secte der Cynicorum, und hernachmals zur Aristotelischen Philosophie, und ließ im übrigen den Hochmuth ziemlich blicken. H. Bu. Diog. B. K.

Bion, aus Proconnesus, hat zu den Zeiten Pherecidis von Sciros gelebet. Bu. K.

Bion, von Syracusa, hat eine Rhetoric geschrieben. Bu. K.

Bion, ein Mathematicus zu Abdera, von der Secte des Democriti, hat zu erst gesaget, daß es gewisse Länder gäbe, darinnen Tag und Nacht 6. Monath währeten. Bu.

Bion, von Solos bürtig, hat von Aethiopien geschrieben. H. Bu. K.

Bion, ein Rediter, hat 9. Bücher verfertiget, so er 9. Musen nennet. H. Bu.

Bion, ein Lyrischer Poet. Bu.

Bion, ein Tragödien-Schreiber, aus der Zahl, so man Tarsianos nennet. Bu.

Biota und de Fuertes (Antonius) ein in dem jure Civili und Canonico wohlerfahrner Spanier, und Raths-Cämmerer zu Mayland. Man hat von ihm Tractatum de Appellationibus a Subdelegatis; Canonicarum lectionum libros; Alma, o Aphorismos de Cornelio Tacito; Vida del Profeta Moysen &c. Ant.

Biragus (Franciscus) von Meyland, allda er die Professionem Philosophiæ, und hernach Politices bekam, florirte um 1647. und schrieb de duplici hominis felicitate, de generatione & corruptione &c. Ghil.

Biragus (Lapus) vid. Lapus.

Biragus, (Renatus) ein Cardinal, ist zu Meyland gebohren, und Cantzler in Franckreich gewesen, pflegte von sich selbst zu sagen: Er wäre ein Cardinal ohne Titul, ein Priester ohne beneficio, und ein Cantzler ohne Siegel. Er schrieb Epistolas und de potentia Regis Galliæ, und st. 1583. 24. Nov. im 74. Jahr. Fr. H. Bu. Cr. D. Ol.

Bircherodius (Jac.) ein Doctor Theologiæ, von Warburg, aus Halland in Schweden, war Professor philosophiæ und matheseos, wie auch nachgehends Theologiæ in dem Gymnasio zu Odensee, und Assessor des Collegii Consistorialis in Coppenhagen, schrieb de horis, librum Prophetæ Jonæ exegetica & literali expositione illustratum, Obadiam exegetice expositum &c. und st. 1688. 13. Jun. im 64. Jahr. W, d.

Bircherodius (Janus) ein Sohn des vorigen, geb. zu Odensee 1658. den 15. Jan. studirte daselbst und zu Coppenhagen, woselbst er erstlich der Hebr. Sprache, nachmals aber theologiæ Prof. wurde. Endlich machte ihn der König zum Bischoff von Aalburg, woselbst er 1708. 6. Dec. starb. Pr.

Bircherodius (Janus) ein Däne, aus Seeland, geb. 1623. 12. Nov. Er war ein College der Schule zu Herlov und Coppenhagen, nachgehends Rector der Schule zu Slaglos, ferner Professor Græcæ linguæ, und Senior des Collegii Consistorialis zu Coppenhagen, und endlich Doctor und Professor Theologiæ, wie auch Senior daselbst. Er schrieb collegium Physicum, exercitationes contra Atheos, Synopsin locorum communium Theologicorum, tractatum de Græcanicis antiquitatibus, Anti-Burnetum de opere creationis diei tertii, lumen historiæ sacræ veteris & novi testamenti contra Richardum Simonem & Isaacum Vossium &c. und st. 1686. 12. Sept. K. W, d. Pi.

Birckbeck (Simon) ein Baccalaureus Theologiæ, und Vicarius der Kirchen zu Gollingen und Forcet, geb. zu Hombei in Westmorland, st. 1656. 11. Sept. und ließ im Engl. vindicias protestantium, responsionem contra Antidotistam Pontificium, und einen Tractat de morte, judicio, inferno & cœlo. H. Wo.

Bircken (Xystus) siehe Betulejus.

Von

Von Bircken (Sigismund.) sonst Betulius, ein Comes Palatinus Cæsareus, geb. zu Wildenstein, einem Dorffe in Böhmen, nicht weit von Egra, 1626. 25. April, muste sich von dannen, als sein Vater wegen der Religion vertrieben worden, in der zarten Kindheit nach Hohenberg begeben, von dannen er sich nach Bareuth und Nürnberg verfüget, und zu Jena die Jura, wiewol wider seines Vaters Willen, studiret. Er wurde in der fruchtbringenden Gesellschafft unter dem Namen des **Erwachsenen** aufgenommen, zum gecrönten Kayserlichen Poeten gemacht, und in der Academia Recuperatorum zu Padua inscribiret. Er starb 1681. 12. Jun. und ließ Pegnesis, oder Hirten-Gedichte, Deutschen Oliven-Berg, Mausoleum der Hungarischen Könige, geistlichen Weyrauch, Deutsche Red-Bind-und Dicht-Kunst, Oesterreichischen Ehren-Spiegel, biß auf Kayser Maximilianum I, Chur-und Fürstlichen Sächsischen Helden-Saal, ꝛc. Ha. Bu.

Birckenbusch (Jo.) ein Pastor zu Neuenbroock in Holstein, und Assessor und Senior des Königlichen Consistorii zu Münsterdorff, 1597. gebohren, und 1679. 29. Jun. gestorben. W, d.

Bircovius (Fabianus) ein Prediger-Mönch von Lemberg, ward 1594. Magister, hernach bey Sigismundi III. Printzen Uladislao Hof-Prediger, schrieb Ecclesiasticarum Orationum Volumen, Lateinisch, eine Polnische Postille ꝛc. St.

Bircovius (Simon) ein Bruder des vorigen, Med. Doctor und Professor zu Zamosc, war einer der gelehrten Griechen zu seiner Zeit, schrieb viel Griechische und Lat. Gedichte, und vertirte Dion. Halic. de collatione verborum. St.

Birkenhead (Jo.) ein Engeländer, war erst Schreiber bey Ertzb. Laud, addressirte sich hernach bey Hofe, und hieng Carolo I. sonderlich da er zu Oxford war, beständig an, allwo er Prof. Moralium und Doctor Juris wurde, auch den Mercurium Aulicum wöchentlich vom Jan. 1642. bis zu Ende 1645. edirte, darin er des Königs Sache möglichst vertheidigte; er schrieb auch andre lustige Tractätgen, so dahin abzielten, daher ihn Carolus II. eine austrägliche Charge am Hofe conferirte, und st. er 1679. 4. Dec. Wo.

Birgerus (Gregor.) ein Ertz-Bischoff zu Upsal, ist 1383. gestorben, und hat eine historiam Ecclesiasticam Sueo-Gothicam, vitam S. Brigittæ Vadsteinensis &c. hinterlassen. Bu. K.

Biscia (Bernardinus) von Rom, ein kluger JCtus, ward 1591. Advocatus Consistorialis, und ließ viel Schrifften, davon nichts als Responsa gedruckt sind. Man.

Biscia (Lælius) ein Gelehrter, in geist- und weltlichen Rechten wohl erfahrener Cardinal, ist 1575. 15. Jun. zu Rom gebohren. Er hatte eine schöne Bibliotheck, machte sich ein Vergnügen, wenn er den Gelehrten dienen konte, und st. 1638. 19. Nov. Fr. Tom. Er. Bu.

Bisciola (Jo. Gabriel) ein Jesuite, von Modena, war Præfectus in verschiedenen Collegiis, hat das martyrologium Romanum Italiän. übersetzet, auch einen Auszug aus denen Annalibus des Baronii gemacht, und st. 1613. 8. Febr. im 74. Jahr zu Ferrara. W, d. Fr. Bu. Al. K.

Bisciola (Lælius) ein Bruder des vorigen, von Modena, war ein in Sprachen, literis human. und Theologie wohl erfahrener Jesuite, docirte mit grossem Applausu, schrieb horas subcesivas, observationes sacras, und digressiones in Evangelia Matthæi & Johannis, wie auch in epistolas Pauli ad Romanos, Galatas & Hebræos &c. und starb 1629. 10. Nov. im hohen Alter zu Meyland. K. W, d. Al. Bu.

Biscoe (Jo.) ein Presbyterianischer Prediger in Engeland, der letzlich nur geheime Zusammenkünffte hielt, schrieb in Engl. einige Tract. von der Gnade und Barmhertzigkeit Gottes ꝛc. und st. 1679. Wo.

Bisdomini (Thom.) ein Jesuite, geb. zu Arezzo, 1582. lehrte die philosophie und theologie zu Meyland, Genua und Rom, st. zu Frascati 19. October 1633. und ließ casus conscientiæ, und theoremata ex universa philosophia. Al. K.

Bisselius (Jo.) ein Jesuite, geb. zu Babenhausen in Schwaben 1601. lehrte eine Zeitlang die Poesie, Rhetoric, Ethic und theologiam polem., st. zu Amberg um 1677. in hohen Alter. Unter seinen vielen Poetischen und andern Schrifften sind die vornehmsten: Deliciæ ætatis; argonauticon Americanum; de pestiferis peccatorum mortalium fructibus; illustrium ab orbe condito ruinarum decades IV; Palæstinæ topothesia; Reipubl. Romanæ veteris ortus & interitus; Medulla historica; Leo galeatus; digitus Dei &c. Al. K.

Bisshop (Guilielmus) ein Socius des Collegii Lincolniensis zu Oxford, von Warwick aus einem Adelichen Geschlechte bürtig, hat sich nachgehends zur Catholischen Religion begeben, worauf er Doctor in der Sorbonne zu Paris, und Bischoff zu Chalcedon worden. Er st. 1624. 13. April, im 71. Jahr, und ließ in Engl. reformationem catholici deformati &c. W, d. Wo.

Bitschius (Caspar) ein Juriste, geb. 1579. 5. Apr. zu Hagenau von geringen Eltern, hat zu Straßburg studiret, und zu Basel in Doctorem promoviret, auch daselbst anfangs einen Præceptorem der ersten Classe, abgegeben, worauf er zu Straßburg Professor historiarum und hernach Institutionum, Pandectarum, Codicis & feudorum, ingleichen Gräflicher Hanauischer Rath, wie auch Canonicus und Præpositus Thomanus geworden. Er schrieb de acquirenda & amittenda possessione, de feudis, & clausula codicillari, de rerum communium divisione, de thesauris &c. und st. 1636. 2. Dec. W, m. W, d. Fr. K.

Bivarius (Franciscus) ein Cistercienser-Münch von Madrit in Spanien, zu Anfang des 17.

Seculi. Er hat die Philosophie und Theologie gelehret, und ist als Procurator generalis nach Rom gesendet worden, worauf er zu Madrit 1636. gestorben, nachdem er einige Leben der Heiligen, einen Tractat von den berühmten Leuten des Cistercienser-Ordens Dextri chronicon historiæ omnimodæ, mit einen apologetico &c. heraus gegeben. W, d. Bu. Ant. K.

De Bivero (Petrus) ein gelehrter Jesuite, geb. 1572. zu Madrit, und Hof-Prediger bey Alberto von Oesterreich und Isabella in Niederlanden, schrieb Emblemata in Psalmum Miserere, Sacrum Sanctuarium crucis & patientiæ crucifixorum & crucigerorum emblematicis imaginibus ornatum; de solenni sapientiæ convivio &c. und st. 1656. den 26. April. Ant. Al. K.

Bizzarrus (Petrus) von Sassoferrato, florirte 1570. und schrieb Historias Persarum & Januensium, de bello Cyprio & Pannonico, de moribus Belgicis, de optimo Principe, Poemata &c. Ja.

Blackwel (Georgius) ein Päbstlicher Archi-Presbyter in Engelland, und Notarius sedis Apostolicæ, aus Middelser, schrieb contra mendaciloquentiam, & fraudulentam dissimulationem, ingleichen Epistelu ad Pontificios Anglos, und st. 1608. W. d.

Blaeu oder Blaauw (Wilhelm) ein berühmter Buchdrucker zu Amsterdam, sonst Jansonius Cælius genannt, der sich durch seinen Atlantem, das Werck de globis, Unterricht von der Astronomie &c. bekannt gemacht, st. 1638. 18. Oct. W, d. Vo. Bu. H. K.

Blake (Thomas) ein eifriger Presbyterianischer Prediger unter Cromwell in Engeland, schrieb von der Kinder-Tauffe, Vindicias fœderis, Predigten und andre Engl. Tract. und st. 1657. Wo.

De Blanasco (Johannes) ein Professor Juris zu Bologna, aus Burgund, florirte 1256. und schrieb Comm. super tit. de actionibus, ordinem judiciarium, librum de feudis & homagiis &c. Fr. K.

Le Blanc (Eudo oder Otto) ein gelehrter und in der Mathematic wohl erfahrner Cardinal und Bischoff von Porto, sonst Aleranus genannt, von Casal, aus dem Hause der Marck-Grafen von Montferrat, schrieb einige Astrologische Tractate, und st. 1251. auf dem general-Concilio zu Lyon. Bu.

Le Blanc (Thomas) ein wegen seiner Gelehrsamkeit sehr berühmter Jesuite, geb. zu Victoire ohnweit Chalons 1597. lehrte die Rhetoric, Humaniora und Hebräische Sprache, und erklährte die Heil. Schrifft. Er war Rector über verschiedene Collegia nacheinander; st. zu Rheims 25. August 1669. Seine vornehmsten Schrifften sind: Psalmorum Davidic. analysis cum commentario amplissimo in 6. Tomis; und in Frantzösischer Sprache: Bonus dives & bonus pauper; Christianus in ecclesia; directio & consolatio conjugatorum; Directio & consolatio viduarum; miles glorioſus; Deus vindex blasphemiarum & maledictionum; bonus vinitor, bonus agricola, bonus opifex; bonus servus & bona ancilla &c. Al. K.

Le Blanc (Wilhelm) ein gelehrter Bischoff zu Toulon, von Toulouse bürtig, allwo er auch Cantzler der Universität war, hat in Frantzösischen, vom Cœlibat, Sacramenten &c. geschrieben, auch des Dionis Nicæi rerum Romanarum historias à Jo. Xiphilino in epitomen redactas, nebst etlichen andern Tracta-ten aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet. Er st. zu Avignon, als Vicarius der Legation 1588. Bu. Ve. K.

Blancanus (Josephus) ein Jesuite, und Professor Mathem. zu Parma, aus Bologna, schrieb Aristotelis loca mathematica ex universis ejus operibus collecta & explicata, chronologiam Mathematicorum, Sphæram mundi, introductionem ad Geographiam, apparatum ad studium Mathem. &c. und st. 1624. 7. Jun. im 58. Jahr. K. W, d. Al. H.

De Blancas (Hieronymus) ein gelehrter Spanier von Saragossa, schrieb Aragonensium rerum Commentarios; Tabulam in Fastos Magistratuum Justitiæ Aragoniæ; Icones Regum positas in regia Cæsar-Augustana aula &c. und st. 2. Dec. 1590. Ant.

Blancardus (Nicol.) Phil. und Medicinæ Doctor. Historiographus der Staaten von Zeeland, und Historiæ & linguæ Græcæ Prof. zu Franecker, hat viel, insonderheit Arriani Tactica und historiam, ingleichen den Epictetum gr. & Lat. mit Notis edirt, und lebte noch 1702. als ältester Professor in gantz Holland, in welchem Jahre sein Sohn Steph. Blancard Ph. und Med. Doct. in seinem 50. Jahr ihm sein Lexicon novum Medicum Græco-Latinum dedicirte.

Blanch (Josephus) ein Carmelite, von Valentia, war daselbst Doctor Theologiæ und Professor Philosophiæ Primarius, schrieb institutiones summularum, wie auch einen cursum philosophicum, und st. 1613. W, d. Ant.

Blanchinus (Bartholomæus) ein Patritius von Bologna und ziemlicher Poete, hat um 1500. gelebet, und von Medaillen und andern Antiquitäten die beste Wissenschafft gehabt, auch das Leben Philippi Beroaldi, Codri Urcei &c. beschrieben. Vo. H. Bu. K.

Blancke (Michael) ein Pastor an der Catharinen-Kirche in seiner Geburts-Stadt Dantzig, schrieb einige Leich-Predigten, vertheidigte Herm. Rathmannum gar sehr, und st. 1637. 22. Oct. im 57. Jahr. Leb.

Blanckenburg (Fridericus) aus Thüringen, wurde Pastor zu Herden im Hanauischen, und endlich Prediger und Professor der Hebräischen Sprache zu Straßburg, wie auch des Collegii Wilhelmitani daselbst Inspector, schrieb eine Grammaticam linguæ sanctæ, orationem de versione Lutheri Germanica, und st. 1625. 24. Aug. im 45. Jahr. K. W, d.

Blanckenfeld (Johannes) aus einer alten Berlinischen Familie, wurde im 18. Jahr in Italien Doct. Juris, gubernirte zu Rom 9. Jahr das Deutsche Hauß unter Julio II. und hieß insge-

insgemein Sapiens Alamannus, ward hernach Assessor der Juristen-Facultät zu Leipzig, und bald Professor Juris und Ordinarius bey Stifftung der Universität Franckfurt an der Oder, er reiste hernach nach Liefland, da er Ertz-Bischoff zu Riga wurde, und von dar in Spanien zu Carolo V. da er 1527. starb. Be.

Blanckenhagen (Simon) ein Prediger in Reval, von Vernau, schrieb postillam Esthenicam, und st. 1640. 23. Jun. im 51. Jahr. W, d.

Blanco (Franciscus) Prof. Theologiæ in Valladolid, und Canonicus zu Palentia, wurde 1555. Bischoff zu Orense, und war bey dem Concilio zu Trident, insinuirte sich bey denen Italiänern dergestalt, daß sie ihm die Päbstliche Würde zudachten, ward endlich Ertz-Bischoff zu Compostell, und starb den 20. April 1581. Seine Schrifften sind Advertencias para que los Curas exerçiten mejor sus oficios; Para evitar algunos jerros en el oir las confessiones; Suma de la Doctrina Christiana. Ant.

Blancus (Jacobus) war im Collegio Navarræo zu Paris von 1524. biß 1562. Hypodidascalus Grammaticorum, wie auch Doctor catecheseos; er hat eine Erklärung geistl. Lieder im Lat. edirt, und ist 1562. gestorben. Lau.

Blancus (Marcus Antonius) ein Juriste zu Padua, st. 1548. 8. Oct. im 50. Jahr, und ließ practicam criminalem, de exceptionibus impedientibus litis ingressum &c. Fr. H. K.

Blancutius (Bened.) von Rom, hat allda die Hebräische Sprache von 1606. biß 1612. publice docirt, und Institutiones linguæ Sanctæ edirt. Man.

Blanckwaldus (Justus) ein Canonicus in seiner Geburts-Stadt Antwerpen, ward zu Cölln Licentiatus Theologiæ, schrieb modum placandæ iræ Divinæ, und st. 1600. 19. Mart. K. W, d.

Blandrata (Georgius) ein Italiänischer Medicus aus Saluzzo, im 16. Seculo, bekannte sich in Geneve zu der protestirenden Kirche, biß man wahrnahm, daß er die Gottheit Christi in Zweiffel zog. Er hat mit Calvino darüber öffters disputiret, als er aber in Geneve sich nicht weiter getrauete, begab er sich nach Polen, und weiter nach Siebenbürgen, allwo er bey dem Fürsten Leib-Medicus geworden, und seine Irrthümer weiter ausgebreitet. Endlich hat er aus Geitz seinem Fürsten zu gefallen sich denen Jesuiten sehr geneigt erzeigt, und von seinen vorigen Meinungen abzuweichen geschienen. Er ist von seines Bruders Sohn, um das Erbtheil zu erhalten, im Schlaff ersticket worden, nachdem er einige Disputationes, Briefe und Observationes von der Anbetung Christi verfertiget hat. W, d. H. Bu. B. K.

Blane oder Blaney (Alan.) geb. 1611. in Cumberland, predigte vor andere, und schrieb Festorum Metropolis. darin er beweist, daß das H. Weinachts-Fest heilig zu halten. Wo.

Blarerus (Barthol.) siehe Blaurerus.

Blasco de Lanuza (Vincent.) siehe Lanuza.

Blasius (Jo. Baptista) ein Juriste und Patritius zu Padua, st. 1492. 6. Febr. und ließ de contrarietate juris civilis & canonici, de arbitro & arbitratore, de correlativis &c. Fr. K.

Blastares (Matthæus) ein Münch von dem Orden S. Basilii, hat im 16. Seculo gelebet, und eine Collection von Constitutionibus Ecclesiasticis, mit hinzugefügten legibus civilibus, nach Ordnung des Griechischen Alphabeths, welche er Syntagma genennet, wie auch ein opusculum de causis, seu quæstionibus matrimonii heraus gegeben. H. Bu.

Blaurerus (Ambrosius) ein Evangelischer Theologus, geb. 1492. 4. April zu Costnitz aus einem edlen Geschlechte, hat nach Lesung der Schrifften Lutheri das Münch-Wesen verlassen. Als er die Lehre Lutheri wider die Römisch-Catholischen vertheidiget, wurde er zu Costnitz zum Prediger beruffen, wiewol er auch an andern Orten in Deutschland eine Zeitlang das Evangelium geprediget hat. Als das Interim der Stadt Costnitz aufgedrungen wurde, gieng er nach der Schweitz, und nahm in Biel die Prediger-Stelle an, endlich aber hat er sich in Winterthur zur Ruhe gesetzet, und ist daselbst 1568. gestorben. Er hat einige Predigten, thesaurum spirituale, libellum consolatorium und andere Schrifften hinterlassen. Fr. V. Seck. Bu. Ad. K. Pant.

Blaurerus (Batholomæus) ein berühmter Juriste von Costnitz, hat 1558. gelebet, und zu ist Jena und Speyer bey denen Gerichten Assessor gewesen, an welchem letztern Orte er auch gestorben, und einen commentarium ad legem diffamari hinterlassen. Z. Fr.

Blebelius (Thomas) ein Rector zu Hof im Voigtlande, geb. zu Bautzen 1539. studirte zu Wittenberg, schrieb de sphæra, progymnasma artis rhetoricæ, Grammaticam Hebræam, nebst einigen Orationibus, und starb 1596. K. L.

Blech (Christianus) ein Prediger in Worms, im 17. Seculo, ist durch die Frantzösische Invasion in der Pfaltz 1688. ins Exilium zu geben, genöthiget worden, worauf er nach Oldenburg gekommen, und daselbst eine Gast-Predigt über das Evangelium von der Flucht Christi in Egypten gehalten, und unter dem Titul: Jesus exul drucken lassen. Er ist hierauf Pastor zu Rothen-Kirchen und endlich Pastor an der Lamberti-Kirchen in Oldenburg worden, allwo er 1699. im hohen Alter gestorben. Leb.

Bleda (Jaimus) ein Dominicaner-Münch, bemühete sich sehr die Mauros aus Spanien zu schaffen, weswegen er auch geschrieben defensionem fidei in causa Neophytorum sive Moriscorum, it. de justa Moriscorum ab Hispania expulsione; Chronologia de los Moros de Espánna &c. Ant. K.

Blemmida (Nicephorus) ein Griechischer Münch, von strengen Leben, der des Kayfers Jo. Ducas Maitresse die Marchesinam aus der Kirche stieß, und das Patriarchat zu CPel

nicht annehmen wolte, lebte um 1250. und schrieb de processione spiritus S. und Epitomen log. & phys. He.

Blendinger (Johannes Henricus) ein Priester in Hungarn, zu St. Georgi, geb. 1611. 21. Dec. zu Nürnberg, schrieb einige Philosophische Disputationes, und st. 1648. 3. Nov. W, d. Fr.

Blenno (Faustinus) hat zu Wittenberg und Leipzig studiret, und sich anfangs auf die Theologie, hernach aber auf die Rechts-Gelahrtheit geleget, daher er Burgemeister zu Pyritz worden, und darauf auch das Pastorat an selbiger Kirche erlanget hat. Er st. 1560. G, e, t. K.

Blenno (Faustinus) geb. 1582. 8. Febr. zu Stetin, hat zu Straßburg und Wittenberg studiret, und sich auf die linguas orientales, wie auch auf die Polnische Sprache appliciret. Hierauf wurde er Ober-Pastor an der Kirche zu St. Nicolai in Stettin, und st. daselbst 1641. 7. Nov. Fr.

Blenno (Johannes) ein Prediger zu Stettin, ist 1609. da er über 80. Jahr alt gewesen, gestorben. H.

Blesendorff (Joachimus Ernestus) ein berühmter Bau-Meister und Oberster unter dem Churfürsten von Brandenburg, hat verschiedene Städte, nebst einer Schlacht zwischen den Schweden und Brandenburgern abgerissen, und ist 1677. im Sept. von einer Stück-Kugel erschossen. W, d. K.

Blesensis (Petrus) siehe Petrus von Blois.

Blesilla, eine Tochter der heiligen Paula und Schulerin des heiligen Hieronymi, hat zu Anfang des 5. Seculi gelebet, und die Lateinische, Griechische und Hebräische Sprache wohl verstanden. H. Bu.

Le Bleu (Jacobus) ein Doctor juris, von Oppenheim, war zu Giessen Professor linguarum exoticarum, nachgehends Syndicus bey der Academie, Professor juris & politices, wie auch Rath in Hessen, schrieb de futuro consiliario, lilietum ministerii Cardinalis Richelii & Mazarini, tractatum de opportunitatis occasione, Davidem illustratum, orationes und Disputationes, und st. 1668. 14. Dec. im 59. Jahr. K. W, d.

Blintzig (Georg Friderich) ein Pastor Primarius und Assessor des Consistorii in Halle in Schwaben, woselbst er 1600. 28. Febr. gebohren, st. 1645. 25. Aug. Fr.

Blissemius (Henricus) ein Rector des Jesuiter-Collegii zu Prage, hat auch daselbst die Theologie gelehret. Er ist zu Cölln gebohren, und zu Grätz 1586. gestorben, nachdem er de communione sub una specie, ingleichen de ecclesia militante wider Heerbrandum geschrieben. Fr. Al. K.

Blocchius oder Blockius (Cornelius) von Haag, war erst J. U. Lic. hernach Prior unter den Canonicis in Utrecht, schrieb de Simonia, it. proprietatibus religiosorum, und st. 1553. im Dec. A.

Von Blois (Ludov.) siehe Blosius.

Von Blois (Wilhelm) siehe Wilhelmus.

Blomevenna (Petrus) ein Prior in dem Cartheuser-Orden zu Cöln, aus Leiden, daher er auch offters Petrus Leidensis genannt wird. Er st. 1536. 30. Sept. im 70. Jahr zu Cölln, und ließ expositionem in Psalmum CXXVI. enchiridion sacerdotum, de bonitate divina, de autoritate Ecclesiæ, assertionem purgatorii, und andere Schrifften. Fr. H. K. A.

Le Blond (Jo.) Herr von Branville, von Evreux aus der Normandie, war ein Frantzösischer Poet und Redner, florirte um die Mitte des 16. Seculi, und schrieb traité de la Trinité, einige Poetische Wercke und Versionen. Cr. Ve.

Blondellus (David) ein gelehrter Reformirter Theologus im 17. Seculo, und berühmter Historicus, von Chalons in Champagne bürtig, wurde von dem Synodo in Isle de France in den geistlichen Stand aufgenommen, und hernach Professor historiarum zu Amsterdam, woselbst er wegen ungewöhnlichen Fleisses sein Gesicht verlohren, und 1655. 6. April, im 64. Jahr gestorben. Er war von einem wunderwürdigen Gedächtniß, welches er in Genealogicis erwiesen, und schrieb de Johanne Papissa, Genealogiæ Franciæ pleniorem assertionem, modeste declaration de la sincerité & verité des eglises reformés de France, de la primauté en l' eglise, de sybillis, de jure plebis in regimine Ecclesiastico, und andere Schrifften. PB. W, d. B. Bu K. AE.

Blondellus (Moses) ein Sohn des vorigen, ist Prediger zu Meaux und hernachmahls zu Louden gewesen, und hat einen Tractat von Theologischen Controversien geschrieben. Bu.

Blondellus (Franciscus) ein gelehrter aber obscurer Professor Medicinæ zu Paris, hat sich der Chymie und dem Gebrauch des Antimonii sehr widersetzet, und ist 1682. im Sept. gestorben. Bu. B.

Blondellus (Franciscus) ein Medicus, ist mit dem vorigen nicht zu verwechseln, er schrieb descriptionem thermatum Aquisgranensium, atque elucidationem congruorum ac salubrium usuum balneationis & potationis. Bu. B.

Blondellus (Franciscus) ein berühmter Königlicher Professor in der Mathematic und Architectur, wie auch Director von der Academie der Bau-Kunst, und ein Mitglied der Königlichen Academie des Sciences in Franckreich, ist anfangs Marechal de Camp und Staats-Rath gewesen, hat den Dauphin in der Mathematic unterrichtet, den Entwurff zu den neuen Thoren in Paris, nebst einigen Inscriptionibus darauf, gemacht, eine Vergleichung des Pindari und Horatii, historiam calendarii Romani, l' art de jetter des bombes, nouvelle maniere de fortifier &c. heraus gegeben, und ist 1686. 1. Febr. gestorben. Bs. B. Bu.

Blondus (Flavius) ein berühmter Historicus, von Forli in Romagna, geb. 1392. war Secretarius bey dem Pabst Eugenio IV. und schrieb Romam triumphantem, Romam instauratam, Italiam illustratam, historiam Romanam,

manam, und de origine, & geſtis Venetorum, worauf er 1463. 4. Jun. zu Rom, in ziemlicher Armuth geſtorben. PB.K. Fr.H.Vo.Poſſev. Bu. Ol. He. Gad.

De Blonie (Nicolaus) aus Mazovien, ein exemplariſcher Geiſtlicher, ward 1415. zu Cracau Magiſter, reiſte nach Paris, Löven und Bologna, und ſchrieb de Sanctis, Conceptus Theologicos &c. Pe.

Bloſius oder von Blois (Ludovicus) aus dem Hauſe Blois de Chatillon, geb. 1506. zu Donetienne, begab ſich in den Benedictiner-Orden in dem Kloſter Lieſſe in Hennegau, legte ſich zu Löven auf geiſtliche und weltliche Studia, ſchrieb Theologiam Myſticam, inſtitutiones ſpirituales &c. welche in unterſchiedenen Editionibus zuſammen gedruckt, und von Jacobo Frojo colligiret ſind, und ſt. 1566. 7. Jan. Fr. H. Bu. K. Mi.

Blount (Heinrich) ein Engelländer, geb. 15. Dec. 1602. ließ ſich zeitlich ſehr wohl an, reiſte hernach über Venedig und Conſtantinopel nach der Levante, und ſchrieb ſeine Reiſe-Beſchreibung im Engl. 1636. ſo auch in andere Sprachen überſetzt. Er ſt. 1682. 9. Oct. und ließ zwey gelehrte Söhne Thomas Pope-Blount, der die Cenſuram Celebr. Autorum und Engl. Miſcellanea edirt, und Carl Blount, der im Engl. Anima mundi, janua ſcientiarum, von Abgötterey ꝛc. geſchrieben. Wo.

Blum (Chriſtoph Jacob) ein Sachſen-Weimariſcher Kirchen- und Ober-Conſiſtorial-Rath, der Kirchen zu St. Catharinen in Braunſchweig Paſtor, Senior und des Collegii S. Matthæi Decanus, iſt zu Hildesheim 1654. 12. May gebohren, woſelbſt er von 1681. nachdem er vorhero zu Roſtock, Jena und Leipzig ſtudiret, das Predig-Amt verwaltet, und zwey Jahr darauf die Vocation nach Braunſchweig angenommen. Er ließ ein **Braunſchweigiſches Prediger-Gedächtniß**, diatriben de eruditis Lipſiæ natis, & ſcriptis claris, comparationem Auguſti, & Auguſti Wilhelmi, Ducum Brunsvicenſium & Lüneburgenſium, Leich-Predigten auf Hochfürſtliche Perſonen, Bericht von Jubel-Feſten derer, welche 50. Jahr in der Ehe gelebet, und ſt. 1712. 29. October auf ſeiner Studier-Stube, da er kaum drey Stunden zuvor in der Kirche die letzte Beichte angehöret. Leb.

Blum (Johannes) ein Doctor Juris zu Tübingen, geb. 1599. 9. Julii zu Wittenberg, ſtarb, nachdem er unterſchiedliche Städte am Rhein beſehen, 1631. 20. Oct. Fr.

Blum (Mauritius) ein Doctor Medicinæ, iſt zu Wittenberg geb. 1596. 26. Aug. iſt durch Italien und die Schweitz gereiſet, und war bereits zum Profeſſore Medicinæ in Wittenberg deſigniret, als er 1616. 2. Junii ſtarb. Fr.

Blumenthal (Joachimus) ein Prediger zu Havelberg, geb. 1572. 27. Nov. zu Perleberg, woſelbſt er auch anfangs Con-Rector geweſen, ſt. 1651. 8. Oct. G, e, t.

Blyenburgius (Damaſus) ein Patricius von Dordrecht, geb. 1558. ſchrieb Poemata unterm Tit. Veneres, centonem Ethicum aus Poeten, Epitomen operum B. Fulgentii, zog 1616. in Böhmen, allwo er geſtorben. A.

Boba (Marcus Antonius) ein Cardinal und Biſchoff von Aoſta, war von Caſal, befand ſich auf dem Concilio zu Trident als Abgeſandter des Hertzogs von Savoyen, und wurde auch zum Cardinal Presbyter mit dem Titul S. Sylveſtri gemacht. Er ſt. zu Rom 1575. 17. Martii, nachdem er einige Lateiniſche Gedichte, und eine auf dem Tridentiniſchen Concilio gehaltene Rede edirt. Fr. H. Teiſs. Bu. K. D. Ol.

De Bobadilla und Mendoza (Franciſcus) geb. zu Cuenca, oder wie andere wollen, zu Cordoua 1508. ſtudirete zu Salamanca und Alcala des Henares, ward allda Doctor Juris und profitirte die Griechiſche Sprache, auch Biſchoff zu Burgos und Cardinal. Starb endlich als Ertz-Biſchoff in Valentia, den 1. Dec. 1566. Man hat von ihm Gloſſam in Eſaiam Prophetam, de Hiſpana nobilitate &c. Ant.

Bobadilla (Nicolaus) ein Spanier von denen 9. erſten Compagnons des Ignatii Lojolæ, hat ſich dem Interim ſo wohl mündlich, als ſchrifftlich widerſetzet, und, als er deshalben wieder nach Italien geſchicket wurde, wolte ihn Ignatius Lojola nicht mehr in ſeinen Convent einnehmen. Er ſt. 1590. faſt in 80. Jahre, und ließ ein Buch de Chriſtiana conſcientia. Al. K. H. Bu. Ant.

Bocaccio oder Bocatius (Johannes) eines armen Bauren Sohn, geb. zu Certaldo in Toſcanien 1312. war anfangs zur Handlung deſtiniret, welche er auch 6. Jahr tractiret; ſtudirte aber hernach das jus Canonicum, und legte ſich auf die Poëſie. Er hat ſich von Florentz nach Neapoli und Sicilien begeben, und iſt endlich zu Certaldo, ohne öffentlichen Dienſt, von vielem Studiren 1375. geſtorben, nachdem er ein Compendium hiſtoriæ Romanæ, genealogiam deorum, de illuſtrium virorum & fœminarum caſibus, de bene- vel malefactis mulierum clararum, einige luſtige und ernſthaffte Gedichte, wie auch eine Liebes-Geſchichte, unter dem Titul Giornata geſchrieben. PB. Fr. Bu. B. Er. Ol. Jov. K.

Bocaſius oder Buccaſſenus, ſiehe Benedictus XI.

Bocangel (Nicolaus) ein Spaniſcher Medicus von Madrit, hat geſchrieben de febribus, morbisque malignis & peſtilentia, earumque cauſis, præſervatione & curatione. Ant. K.

Bocangel & Uzveta (Gabriel) Rechnungs-Rath bey Philippo, Könige in Spanien, von Madrit, ein guter Poet und Orator, ſchrieb La Lira de las Muſas de humanas y ſagradas vozes, und ſt. 8. Dec. 1658. Ant.

Boccalini (Trajanus) eines Bau-Meiſters Sohn, von Rom, hat zu Anfang des 17. Seculi gelebet, und eine ſonderliche Neigung zu Verfertigung Satyriſcher Schrifften getragen, daher er im Ital. Relationes aus dem Parnaſſo heraus gegeben, auch in einem Buche Pietra del paragone politico den Spani-

ſch-

schen Hof ziemlich angegriffen, daher er sich nach Venedig retirirte, aber auch daselbst nicht sicher war. Sonsten hat er auch discursus Politicos in Tacitum verfertiget, welche zu Geneve 2. mahl ediret sind. PB. B. Er. Bu. K. Man. Cra.

Bocerus (Henricus) ein berühmter Professor Juris in Tübingen, hat 1597. floriret, und de Donationibus, de jurisdictione, de regalibus &c. geschrieben. Fr. K.

Bochart (Matthæus) ein Reformirter Prediger zu Alenzon, im 17. Seculo, schrieb wider die Reliquien und wider das Meß-Opffer. B. Bu. K.

Bochart (Samuel) ein gelehrter Reformirter Prediger zu Caën, geb. zu Roan, allwo sein Vater Renatus Bochart Prediger war, 1599. hat in Sedan, Saumur und Londen studiret, auch sich in Leiden auf das Arabische geleget. Er fieng auch zu Caën eine Academie an, welche damals aus berühmten Leuten bestanden, und starb daselbst plötzlich 1667. 16. May, nachdem er eine Geographiam Sacram, unter dem Titul: Phaleg & Canaan, nebst einem Werck de animalibus Scripturæ S. welches er hierozoicon nennet, heraus gegeben. Seine andern Schrifften sind nebst diesen und was in Manuscriptis gefunden, von Morino 1692. und 1712. in Holland, nebst seiner Lebens-Beschreibung zusammen gedrucket. Bu. Bs. PB. B. K. Pe. Co.

Bochel (Laurentius) ein gelehrter Parlaments-Advocat zu Paris, von Crespy aus Valois, lebte 1584. und schrieb Histoire de Valois & de Navarre, thesaurum Juris publ. decreta ecclesiæ Gallicanæ; enchiridion Christiani JCti &c. K. Cr.

Bochius (Jo.) ein guter Lateinischer Poete, und Secretarius der Stadt Antwerpen, geb. 1555. 27. Jul. zu Brüssel, hat in Rom unter Bellarmino die Theologie studiret, auch eine Reise nach Polen, Litthauen und Moscau gethan, worauf er sich in sein Vaterland wieder begeben, und parodiam heroicam Psalmorum Davidicorum, observationes physicas, ethicas, politicas & historicas in Psalmos e Græcis, Latinisque Autoribus, das Leben Davids, Epigrammata und Elegien verfertiget. Er starb 1609. 13. Jan. Ghil. W, d. B. Bu. Ad. K. H.

Bockenberg (Petrus Cornelisson) ein gelehrter Antiquarius und Reformirter Priester, geb. zu Goude in Holland 1548. schrieb catalogum, genealogiam & historiam brevem regulorum Hollandiæ, Zeelandiæ, Frisiæ, catalogum & hist. brevem episcoporum Ultraj. & antistitum Egmundan. it. de veterum Frisonum disciplina militari, und eine Historie und Genealogie der 3. berühmtesten Geschlechte in Holland, von Brederode, von Egmond und von Wassenaer, und st. 1617. Bu. K. A.

Bode (Henning) ein berühmter Juriste, geb. zu Havelberg, lebte 1515. war Ordinarius in der Juristen-Facultät zu Wittenberg, und schrieb super decretalibus, super authentico, wie auch 4. vol. consiliorum. Fr. Ma.

Bodelwinus (Jo.) ein Catholischer Abt, ist hernach ein Lutheraner worden, und hat in Pommern in der Religion zu erst die Reformation mit angestellet. H.

Bodenstein (Andreas Rudolph) sonst Carolostadius genannt, weil er zu Carlstadt in Francken gebohren. Er hat im 16. Sec. gelebet, und in Rom die Theologie studiret, worauf er in Wittenberg Canonicus, Archidiaconus, wie auch Doctor und Professor Theologiæ worden, da er denn Lutherum auch zum Doctor Theologiæ creiret hat. Hiernechst hat er mit Eccio disputiret, in Lutheri Abwesenheit die Bilder gestürmet, die Gradus verworffen, Münzeri und der Calviniſten Parthey angenommen, und auf einem Dorffe Bauer-Arbeit verrichtet. Er hat auch mit Luthero darüber scharff disputiret, und muste er, als er Pastor zu Orlamünde war, das Land räumen: Dannenhero begab er sich nach Straßburg, Basel, Rotenburg, allwo er wegen entstehender Gefahr in einem Korbe die Mauer herunter gelassen wurde, und nach Zürch in der Schweitz, woselbst er an der Kirchen Diaconus wurde, als er sich eine Zeitlang vorher in Sachsen wieder aufgehalten. Endlich hat er auch in Basel in der Kirche, und auf der Universität gelehret, woselbst er 1543. 24. Decembr. an der Pest gestorben. Er hat de utraque specie cœnæ, de pontifice Romano, Glaubens-Spiegel ꝛc. verfertiget. Bu. Fr. Seck. Ad. K. Ol.

Bodenstein (Adam) ein Medicus, war ein Sohn des vorigen, geb. 1528. hat des Theophrasti Paracelsi Lehre zu erst zu Basel gelehret, und zwar wider die Pest einen gewissen Theriack verfertiget, allein 1577. selbst daran sterben müssen, nachdem er de podagræ præservatione, de herbis duodecim zodiaci signis dicatis &c. geschrieben, auch einige Bücher des Paracelsi Deutsch und Lateinisch heraus gegeben. Fr. Bu. Teiss. Ad. K. D.

Bodinus (Jo.) ein berühmter Doctor juris zu Toulouse, von Angers, hat in Paris eine Zeitlang advociret, hernach aber sich auf das Bücher-Schreiben begeben. Er stand bey dem Könige Henrico III. in grossen Gnaden, und wurde bey Francisco, Hertzoge von Alençon, und Anjou Requeten-Meister und Groß-Meister über die Wasser und Wälder, wie auch Procureur des Königes in der Stadt Laon, woselbst er 1596. im 67. Jahr seines Alters an der Pest gestorben. Unter seinen Schrifften sind seine 6. Bücher de Republica, Methodus historica und comm. über den Oppianum de venatione &c. sonderlich merckwürdig. PB. Fr. H. Cr. Bu. B. Teiss. Ve. K. D. Co.

Bodius (Robertus) ein Doctor Theologiæ, von Edenburg, docirte zu Saumur, Glascow und Edenburg, gab prælectiones in epistolam Pauli ad Ephesios heraus, und st. 1627. K. W, d.

Bodlejus (Thomas) ein Engeländischer Ritter, und Lector extraordinarius der Griechischen Sprache, und Physic zu Oxford, hat ausser seinem

seinem Vaterlande studiret, und sich durch seine grosse Bibliotheck, welche er der Universität zu Oxford, nebst treflichen Einkünfften, verehret, und die unter dem Namen der Bibliothecæ Bodlejanæ bekannt ist, sonderlich berühmt gemacht. Er st. 1613. im Monath Martio, und ist von der Königin Elisabeth in Ambassaden viel gebraucht worden. Man hat von ihm einige Briefe die Einrichtung der Bibliothec betreffend unter dem Tit. Remains of Th. Bodley. Bu. W, d. Be. AE. Wo.

Bodockius (Laurentius) ein Franciscaner aus Posen, war anfangs Presbyter, Pœnitentiarius und Confessionarius, begab sich aber nachgehends zur Evangelisch-Lutherischen Religion, worauf er im Gymnasio zu Riga, und auf der Academie Rostock Professor eloquentiæ, ingleichen Rath des Hertzogs zu Mecklenburg worden. Er schrieb execrandum Papæ Romani Anti-Christi revelati genium, & augustissimam B. Lutheri virtutem & indolem in cygno expressam, suadam Romanam, augustissimum incarnationis Jesu mysterium, Studiosum Academiæ Rostochiensis &c. und st. 1661. W, d.

Bœclerus (Jo. Henricus) ein Kays. und Mayntz. Rath, Schwedischer Historiographus, und Prof. hist. zu Strasburg, ist zu Cronheim in Francken 1611. gebohren. Nachdem er auf der Universität Strasburg sich mit informiren durchgebracht, wurde ihm daselbst die 4. obern Classen des Gymnasii in der Latinität zu unterrichten anbefohlen, worauf er Professor eloquentiæ und canonicus Thomanus wurde. Er bekam zwar auch in Upsal die professionem eloquentiæ, doch erhielt er auf Begehren, nachdem ihn die Studenten einst prostituirten, seine dimission, und wurde Professor historiarum in Straßburg, auch von dem Könige in Franckreich Ludovico XIV. jährlich mit einer gewissen pension beschencket. Er schrieb not. in Terentium, commentat. Plinianas, notitiam sacri Romani imperii, bibliographiam historico-politico-philologicam, tractatum de amnestia, eine Historie vom 9. und 10. Seculo, und viele andere Dissertat. und Orationes, die in 4. Tomis in 4. zusammen gedruckt seyn, und st. 1672. im 61. Jahr. Müß. W, m. Bu. AE.

Boecop (Arnold.) ein Edelmann, Jesuiter-Ordens, von Zütphen, schrieb epistolarem quæstionem de nomine Hubertus, & aliis ejusdem terminationis, dial. de vera Justi Lipsii religione catholica &c. und st. 1622. 19. Febr. im 36. Jahr. K. W, d.

Bœheim (Luc. Frid.) ein Raths-Herr, scholarcha, Septemvir, und Præfectus der Kirchen in Nürnberg, ist daselbst 1587. 17. Jul. gebohren. Er ist in Franckreich, Italien und Jerusalem gereiset, welche letztere Reise er Deutsch beschrieben, st. 1648. 28. Jun. W, d. Fr.

Böhm (Jacob) ein Schuster in Görlitz, von welchem die Böhmisten ihren Nahmen haben, ist 1575. zu Alt-Seidenberg, einem Flecken bey Görlitz von geringen Bauers-Leuten gezeuget. Es werden ihm unterschiedliche Erscheinungen, und Entzückungen zugeeignet, und hat er sehr dunckele und unverständliche Bücher geschrieben, als: Auroram, von den 3. principiis, von 6. Puncten, von himmlischen und irrdischen mysterio, vom Baum des Glaubens, mysterium magnum über den Genesin, vom übersinnlichen Leben, &c. welche in Deutscher Sprache 1682. in 8vo, in Amsterdam zusammen gedruckt sind. Es haben ihn zwar einige gelobet, auch einige entschuldiget; Doch haben auch andere, wegen seiner gefährlichen Irrthümer eigene Bücher wieder ihn geschrieben. Er starb zu Görlitz 1624. 7. oder 18. Nov. Bu. W, d.

Bœkellen (D. Jo. Gotthardt von) ein berühmter Prof. Juris zu Helmstädt und Assessor des Hoffgerichts zu Wolffenbüttel, geb. zu Ratzeburg, allwo sein Vater Martin von Bökellen Fürstl. Hollsteinischer geheimer Rath und Cantzler sich damahls aufhielt, 1645. 9. Jul. studierte zu Rostock, Helmstädt, Heidelberg, Straßburg und Tübingen. Hierauf wurde er zu erst Prof. Moral. in Helmstädt und ferner Prof. Juris Canon. ac Feudal. st. 1702. 5. Febr. und ließ verschiedene Disputat. &c. Pr.

Böner (Stephanus) ein Hoff-Prediger und Superintendens in Bayreuth gebohren 1599. 23. Jun. war anfangs zum Becker-Handwerck destiniret, als er aber ein stipendium erhielt, applicirte er sich aufs studieren, und wurde erstlich Præceptor an der Schule zu Bayreuth, nachgehends Prediger in Mistelbach, ferner Diaconus in Bayreuth, biß er endlich die Hoff-Prediger-Stelle, und Superintendur daselbst erhalten. Er ließ Leich-Predigten, und st. 1669. 27. Aprill. W, d. Fr.

Börgerus (Jacobus) ein Rector des Gymnasii zu Elbingen, von Königsberg bürtig, schrieb inventarium alphab. rerum, phrasium & terminorum Eccles. disput. Ethicas, de veteri Romanorum crucifigendi modo, & Christi cruce, de vera & utili Metaphysicæ existentia &c. und st. 1688. W, d.

Bœrius (Nicolaus) ein Rechtsgelehrter, von Montpellier, hat sich einige Jahre in Bourges aufgehalten, und daselbst publicè und privatim die Rechte gelehret, auch dabey practiciret, worauf er nach Hofe beruffen, und zum Königlichen Rath erwehlet worden. Endlich wurde ihm das Amt eines Præsidis im Königlichen Rath zu Bourdeaux aufgetragen, und st. er 1539. 10. Jun. im 70. Jahr. Er ließ consvetudines Biturigum cum comm. decisiones Burdegalenses, de seditiosis, consilia, not. ad leges Longobardorum, tr. de autoritate legati à latere &c. Le. K.

Börner (Jo. George) ein Sohn George Bærners JCti und Syndici in Dreßden, geb. 1646. 9. Aug. studirte erst zu Leipzig, da er de controversiis quibusdam ex Wesenbecii paratitlis und de patrimonio Petri respondirte, hernach zu Wittenberg, da er Doct. Juris ward, und

de

de Salario advocatorum disputirte. Er ward erst Ober-Bau-Amts-Consulente, denn 1689. Ober-Consistorial-Rath, und 1692. Hoff-Rath, auch in vielen Commissionen gebraucht; st. 1713. 2. May, und ließ einen gelehrten Sohn, Hn. Christian Fridrich Börnern, Doct. und Prof. Theol. zu Leipzig. Leb.

Bœschen (Anthon Günther) ein Juriste, ist 1612. 13. Decembr. in Oevelgunne in Frießland gebohren. Er hat in Wittenberg und Jena studieret, und ist darauf Secretarius in Anhalt-Zerbst, ferner Raths-Herr und Syndicus in Leipzig, und Rath des Churfürsten in Sachsen geworden. Er starb zu Dreßden auf dem Land-Tage. 1673. 2. Martii. Fr.

Boëthius (Anicius Manlius Torquatus Severinus) ein Burge-Meister zu Rom, ist 455. gebohren, hat 18. Jahr zu Athen studieret, und sich auf die Poesie, Lesung des Aristotelis, Euclidis, und Ptolemæi geleget. Er wurde wegen Argwohn eines heimlichen Verständnisses mit dem Kayser Justino von Theodorico gefangen gesetzet, und 524. enthauptet, nachdem er einige Stücke aus dem Aristotele, Pythagora, Euclide, Ptolemæo, Alexandrino, Archimede und Platone übersetzet, auch selbst in seinem Gefängniß de consolatione Philosophiæ, und andere Philosophische, und Theologische Wercke verfertiget, welche Glareanus, 1546. zu Basel zusammen drucken lassen. PB. Bu. Possev. Vo.

Boëthius (Hector) siehe Hector.

Boëthius (Henr.) ein Rector der Schulen zu Halberstadt, und Riddageshausen von Steinber im Lüneburgischen, wurde nachgehends zu Helmstädt Professor der Griechischen und Hebräischen Sprache, und darauf Doct. und Prof. Theologiæ daselbst, wie auch General-Superintendens in der Grafschafft Hoya. Er schrieb de religione vera, falsa, pagana, Mahumedana, Judaica, Pontificia, de resurrectione, utrum ea virtute meritorum & resurrectionis Christi, utrum ex causa quadam alia futura, und st. 1622. 5. May, im 71. Jahr. K. W, d.

Boethus, ein ungeschickter Poete von Tarsus, hat zur Zeit des Kaysers Augusti gelebet, und von dem Philippinischen Sieg des Octavii und Antonii ein Carmen verfertiget. H. K.

De la Boetie (Stephanus) ein gelehrter Rath im Parlament zu Bourdeaux, aus der Stadt Sarlat bürtig, war in den Rechten, Sprachen Philosophie, und vornehmlich in der Moral wohl erfahren. Er hat einige Lateinische und Frantzösische Verse verfertiget, etliche Stücke aus dem Xenophonte, und Plutarcho aus dem Griechischen ins Frantzösische übersetzet, und andere Sachen geschrieben, starb 1563. 18. Aug. im 32. Jahr seines Alters, an der rothen Ruhr. H. Cr. Freiss., Bu.

Boëtius Epo ein JCtus, geb. zu Roorda in Frießland 1529. hat zu Löven, Paris und Nice in Provence dociret, auch in seinem 20. Jahr den Homerum öffentlich erkläret. Er hat sich auch auf die humaniora und Theologie geleget, und des Calvini Lehre angenommen; Hernach aber ist er bey der Römischen Kirchen, und jure civili & canonico geblieben, da er auch Doctor zu Toulouse, und Professor zu Dovay wurde. Er st. 1599. 16. Nov. und ließ antiquitates Ecclesiasticas, und über 60. Tractate. Bu.

Bœus, hat in der 164. Olympiade gelebet, und eine ornithogoniam geschrieben. H. K.

De Boeye (Andreas) ein gelehrter Jesuite, geb. zu Furnes, 1571. Hat in unterschiedenen Schulen dociret, und bey seinem Leben fast von keiner Kranckheit gewust. Schrieb Vitas Sanctorum Conjugatorum, qui in matrimonio virtutibus illustres vixerunt; Devotum Patrem familias, und st. am Schlage zu Antwerpen, 22. Jan. 1650.

Bogan (Zachar.) ein gelehrter Engelander, lebte in Oxford, schrieb Comparatio Homeri cum scriptoribus sacris quoad normam loquendi, wie auch im Engl. Additiones ad Franc. Rous Archæologiam Atticam und etliche geistliche Bücher und starb 1659. 1. Sept. im 24. Jahr. Wo.

Bogermann (Jo.) ein Holländischer Theologus, war Pastor zu Lieuwarden, nachgehends Præses des synodi Dordracenæ, und endlich Doctor und Professor Theologiæ zu Fränecker. Er schrieb praxin pœnitentiæ, seu meditationes in lapsum Davidis, und andere dergleichen Wercke, und st. 1637. K. W, d.

Bohemus (Balth.) siehe Otthovinus.

Bohemus (Eusebius) ein Diaconus in Wittenberg, von Zwickau, promovirte in Licent. Theologiæ, und wurde hierauf zum Superintendenten in seinem Vaterlande berufen. Er hat epitomen historiæ Eccles. Novi Test. Joh. Pappi vermehrt und continuirt, Aprosopolepsiam divinam de universali Dei in salutis negotio voluntate contra Calvinianos, & Pontificios heraus gegeben, und ist 1633. 30. Jun. gestorben. K. W, d.

Bohemus (Jo.) ein gekrönter Kayserlicher Poete, Con-Rector zu Halle und Rector zu Dreßden ist 1591. 11. Jun. zu Dietmansdorff bey Freiberg gebohren. Er hat zu Wittenberg studieret, und sich sonderlich auf die Orientalischen Sprachen geleget, auch den Churf. von von Sachsen, Jo. Georg II. drey Jahr in der Hebr. Sprache informirt, schrieb compendium Gramm. Hebrææ, notas Philol. in clavem Græcæ lingvæ Eilh. Lubini, analysin Dichotomicam Homeriani & Virgiliani operum, & libelli Plutarchi de educatione puerorum, orationem dominicam in 42. linguas translatam, cum notis, orationem dominicam Syriacè & Persice brevi analysi explicatam, &c. und st. 1676. 3. Sept. L. K. AL.

Bohemus (Martinus) ein Diaconus, und nachgehends Pastor primarius in seiner Geburts-Stadt Lauben, schrieb speculum passionis Christi, contemplationem hominis Theologicam, calendarium Eccles. gemitum creaturarum, comœdias sacras, &c. und st. 1622. 5. Febr. im 65. Jahr. K. W, d. Ho.

Bohlius (Samuel) ein berühmter Philologus und Professor Theologiæ zu Rostock, ist zu Greiffen-

Greiffenberg 1611. im Majo gebohren. Seine besondere Meinung in der Hebräischen Sprache, pro introducenda regula ruſtica, und de formali ſignificationis eruendo, wovon er auch in besondern Tractate geschrieben, ist unter den Gelehrten bekannt. Sonst schrieb er comm. Biblico-Rabbinicum in Esa. c. 7. comm. in Malachiam, veram divisionem decalogi ex infallibili pricipio accentuationis datam &c. und st. 1639. 10. May. W, m. W, d. Fr. K.

Bohoritsch (Adam) Rector der Evangelischen Schulen zu Laybach, aus Crain bürtig, hat zu Wittenberg, dahin ihm der Stände von Crain geschickt, die Bibel in ihrer Sprache drucken lassen, 1584. und Arcticas horulas ſucceſſivas de Latino-Carniolana literatura ad Lat. lingvæ analogiam accommodata, edirt. Leb. K.

Bojardus (Matthæus Maria) ein Grafe von Scandiano, war von Reggio, lebte um 1520. und schrieb unter andern von der Liebe des Rolands, und der Angelica. Bu.

Boidus (Fabricius) ein Medicus im Meyland, ist zu Alexandria von adelichen Eltern gebohren, und 1593. 13. Octobr. daselbst gestorben. Er hat sich auch auf die humaniora geleget, und ausser andern de modo cognoſcendi, curandi, & præſervandi febres peſtilentes, it. del dolore & del piacere &c. geschrieben. Fr. Ghil.

Bojerus (Laurentius) ein Jesuite, von Stockholm, hat die Rhetoric, humaniora, matheſin, und controverſias de fide zu Cracau gelehret, wurde darauf Coadjutor ſpiritualis, und st. 1619. 13. Febr. im 57. Jahr, er ließ Carolomachiam, Pompam Caſimirianam, Hiſtoriam de ſomniis eorumque eventibus, und andere Sachen in Versen. K. W, d. Al.

Boileau (Guil.) ein Advocat im Parlament zu Paris, und Mitglied der Academie Françoiſe, geb. 1631. hat 2. diſſertationes wider den Menage und Coſtar verfertiget, das Leben des Epicteti wie auch Cebetis Tabulam Frantzösisch ediret, und sonst einige Schrifften übersetzet. Er starb 1671. im 38. Jahr. Bu. AE.

Boileau (Jacob) ein Bruder des vorigen geb. 16. Mart. 1635. zu Paris, war Doctor Theol. von der Sorbonne und Canonicus der H. Capelle alda, schrieb Hiſtoriam Flagellantium; de re veſtiaria hominis ſacri vitam communem more civili traducentis; de librorum circa res Theologicas approbatione, de re beneficiaria; ad decretalem ſuper ſpecula, de Magiſtris und andere Schrifften, die er meist entweder ohne, oder doch unter verdeckten Namen edirt. AE.

Boileau (Nic.) der jüngste Bruder der vorigen, geb. zu Paris 1636. war erst Advocate hernach Mitglied in der Sorbonne, es stande aber seinem Genie keines von beyden an; also legte er sich auf die Satyrische Schreib-Art, und fand bald solchen applauſum, daß seine expreſſionen bey Hofe zu Sprichwörtern wurden. Er bekam auch daher 1672. vom König eine Penſion und wurde 1677. Hiſtoriographus, 1684. wurde er in der Acade-mie Françoiſe wie auch des Inſcriptions & des Medailles aufgenommen. Er hatte mit Mr. Perrault wegen der Frage, ob die neuen Scribenten den Alten vorzuziehen? einen Streit, deswegen er Reflexions sur Longin nebst einer Frantz. Verſion des Longini de Sublimitate heraus gab. Er schrieb Satyren und ein berühmt Gedichte wieder die Geistlichen, unter dem Titul Lutrin, und st. 1711. 13. Mart. im 74. Jahr. AE.

Von Boineburg (Johann Chriſtian) Frey-Herr, Kayserl. und Maynz. Geh. Rath, wie auch Ober-Hoff-Marchal, geb. 1622. 12. April zu Eiſenach, hat 1656. die Römisch-Catholische Religion angenommen. Er wurde 5. Monath gefangen gesetzet, und aller seiner Würde beraubet, hernach aber wegen seiner Unschuld, jedoch mit dem Bedinge an keine Rache zu gedencken, wieder erlaſſen, da er sich denn zur Ruhe begeben, und auf seinen Gütern, und zu Franckfurth aufgehalten, 5. Bücher de uſu errorum in Republica, wie auch von Vertheidigung der Gerechtſahmen Chur-Maynz in der Krönung eines Kayſers geschrieben. Bu. AE.

Boireau (Jacobus) ein Jesuite aus Franckreich, im 17. Seculo, hatte mit denen Reformirten viel zu thun, schrieb nebst einigen Lebens-Beschreibungen Controverſias adverſus Miniſtrum Calvinianum; Conformitatem Eccleſiæ Romanæ hodiernæ cum priſca Eccleſia &c. Al.

Du Bois (Gerhardus) ein Presb. congreg. oratorii J. C. zu Pariß, geb. zu Orleans 1650. ist sehr jung in gedachte congregation genommen worden. Seine inclination hat ihn allezeit zu Unterſuchung der Frantzösischen Hiſtorie getrieben, worüber er auch öffentliche conferenzen zu Paris gehalten. Er hat des P. Le Cointe annales continuiret, und den 8. tomum davon heraus gegeben, auch eine hiſtoriam Eccleſ. Pariſ. edirt, st. 1696. im Julio. Bſ.

Du Bois (Jac.) ſ. Sylvius.

Du Bois (Jo. Martin) ſiehe Guiieno.

Boiſcus, ein Griechischer Poete, aus der Stadt Cyzicus, hat eine besondere Art Jambische Verſe, welche tetrametra genennet werden, erfunden. K. H.

Boiſius (Johannes) ein Engl. Doct. Theol. von Suffolck, war Canonicus zu Ely und Præbendarius zu Cauterbury, schrieb notas in Chryſoſtomum, collationem in 4. Evangelica, & Acta, veteris interpretis cum Beza, aliisque recentioribus, und st. 1640. K. W, d.

Boiſſardus (Jo. Jacobus) ein Liebhaber der Antiquitäten geb. zu Beſançon 1528. hat in Italien die alten Marmor, Monumenten, und inſcriptiones abgezeichnet. Er ist auch in Morea, und Franckreich gereiſet, und st. zu Metz, woselbst er sich niedergelaſſen, 1602. 30. Oct. Er hat antiquitates Romanas in 6. part. recentioris Romæ typographiam, de funeribus & ſepeliendi modis apud antiquos uſitatis, Icones virorum illuſtrium, und bibliothecam chalcographicam illuſtrium virorum, ſo nur die

die Kupffer aus dem vorigen, ohne Text, begreifft, geſchrieben. W, d. H. Bu. B. K.

De Boiſſat, oder Boiſſac (Petrus) ein in der Griechiſchen Sprache, Jure und Hiſtorie wohl erfahrner Vice-Stadt-Voigt zu Vienne, wie auch Richter in Bürgerlichen und peinlichen Sachen, ſchrieb hiſtoire de l' ordre de S. Jean de Jeruſalem de Malthe, und eine Hiſtorie von dem Mediceiſchen Hauſe, und ſt. 1616. zu Vienne. Bu.

De Boiſſat (Petrus) ein Sohn des vorigen, Herr von Licien und Avernay, wie auch Mitglied der Academie Françoiſe, war in allen Wiſſenſchafften verſiret. Er ſchrieb ein vortreffliches Gedichte von Carolo Martello und ſt. 1660. Bu.

De Boiſſiere (Claud.) ein berühmter Mathematicus aus Dauphiné im 16. Seculo, hat Abregé de l'art poetique; l'uſage de l'aneau Aſtronomique & l'expoſition de la Mappemonde und andre Mathematiſche Schrifften verfertiget. Cr. Ve.

De Boiſſiere (Jo.) ein gelehrter Frantzoß von Mont-ferrant in Auvergne, ſchrieb la Croiſade ou voyage des Chretiens en la terre ſainte; Poeſien ꝛc. Cr.

Boiſtuau (Petr.) mit dem Zunamen Launay, ein gelehrter und beliebter Redner in Franckreich, von Nantes, ſchrieb le Theatre du monde; les hiſtoires prodigieuſes; l'hiſtoire de Chelidonius; les amants fortunés; de la paix & de la guerre; de l'egliſe militante; des pierres precieuſes; de l'excellence & dignité de l'homme &c. überſetzte Auguſtinum de civitate Dei und etliche andre Bücher ins Frantzöſiſche, und ſt. zu Paris 1566. Cr.

Bold (Henr.) ein Engliſcher Poete, der ein ſonderlich Talent hatte, die ſchwerſten Engl. Verſe in Lateiniſche zu überſetzen, wie ſeine gedruckten Poemata ausweiſen; er ſt. 1683. Wo.

Boldonus (Sigismundus) ein Edelmann aus Meyland, und Doctor Med. wie auch Prof. Philoſophiæ zu Pavia, ſt. daſelbſt 1630. 3. Jul. im 33. Jahr an der Peſt, und ließ deſcriptionem Lacus Larii, tractatum de fœtu, wie auch Epiſtolas und Orationes &c. W, d. Fr. K. Ghil.

Bollandus (Jo.) geb. zu Tillemont in Niederland 1596. 13. Aug. hat ſich in den Jeſuiter-Orden begeben, und ſich ſonderlich durch Herausgebung der Leben der Heiligen berühmt gemacht, welche Heribertus Rosweydus angefangen hatte, und von Henſchenio, Papebrochio, Baërtio und Janingo continuiret ſind. Sonſt ſchrieb er auch Literas annuas Japoniæ annor. 1628. 1629. und 1630. Lateiniſch überſetzt, und ohne, oder unter fremden Namen notitiam Galliarum & Belgii ex actis ſanctorum, brevem notitiam Italiæ &c. und ſt. 1665. 13. Sept. Al. Bu A.

De Bolognano (Baſilius) ein Franciſcaner, aus Neapoli, ſchrieb metaphyſicam, ſeu de ente univerſali ſecundum Raymundum Lullum, it. commentaria in artem Raymundi Lulli, und ſt. 1645. 29. May. W, d.

Bolognetus (Franc.) zu Bologna geb. 1538. docirte daſelbſt, und zu Salerno jura, ward Päbſtl. Nuntius in Venedig und Pohlen, hernach Cardinal, und ſt. in Deutſchland 1585. er ließ diſputatt. de lege, jure & æquitate, Comm. ad Rebuff. &c. Ol.

Bolognino (Guil.) von Antwerpen, war Profeſſ. Philoſophiæ und Canonicus zu Löven, florirte um 1630. und ſchrieb de judice controverſiarum religionis; funus reformatæ Cœnæ, und de ementita antiquitate fidei ſeu ſectæ Calviniſticæ. A.

Bologninus (Jo. Bapt.) von Foligno, ein guter Phyſicus und Poete, ſchrieb auch einige Mediciniſche Tractate und Gedichte, und ſtarb 1538. Ja.

Bolſchenius (Joachimus) ein Prediger zu Zaſenbeck und Brohm, geb. 1594. 31. Aug. zu Wittingen, ſchrieb Kleinigkeiten, und ſtarb 1676. Fr.

Bolſec (Hieronymus) ein Carmeliter zu Paris, hat einige Satyriſche Schrifften verfertiget. Als er wegen ſeiner Predigten nach Italien fliehen muſte, legte er ſich auf die Medicin, und, als ihm auch dieſes nicht gelingen wolte, auf die Theologie, und breitete in Geneve heimlich die Lehre des Pelagii aus, worüber er aber aus dem gantzen Gebiete verbannet wurde, und ſich dannenhero in Paris und Orleans zu den Proteſtirenden hielt. Als ſich nun hier Verfolgungen wider die Proteſtanten erhuben, gieng er zur Römiſch-Catholiſchen Religion über, ſuchte die Medicin wieder hervor, und begab ſich nach Autun und Lion. Er ſchrieb wider den Bezam und Calvinum, it. Le miroir de la verité au Roi Charles IX. &c und ſt. um 1584. H. Cr. Bu. B. Ve. K.

Bolthenius (Henricus) ein Prediger in Stralſund, von Herforden in Weſtphalen, ſchrieb ein Troſt-Büchlein vor Eltern bey dem Abſterben ihrer Kinder, nebſt einigen Gebetern, und ſt. 1637. W, d.

Bolthe (Jo.) geb. zu Münſter, ward ein Jeſuit und Prediger zu Collin, allwo er ſt. den 26. Mart. 1658. Er ſchrieb de quinque columnis contritionis; Scalam Jacob docentem pia in cœlum deſideria; Manna abſconditum S. Euchariſtiæ; Auream clavem Paradiſi ſ. virtutes Chriſtianas &c. Al.

Bolton (Robertus) ein Doctor Theologiæ, von Blackbourne in Lancashire, war Prof. philoſ. zu Oxford, und nachgehends Prediger zu Broughton. Er ſchrieb in Engl. eine diſſertationem in pſalmum primum, inſtructionem pro afflicta conſcientia, profeſſorem carnalem, media ad humilitatem &c. und Predigten, und ſt. 1631. 17. Sept. im 60. Jahr. K. W, d. H. Wo.

Bolus, ein Philoſophus und Anhänger des Democriti, hat de arte Medica, ingleichen eine Hiſtorie geſchrieben. H. K.

Bombaſius (Gabriel) ein Poete von Reggio, lebte im 16. Seculo, und ließ einige gelehrte Ital.

Ital. Comödien, wie auch Lateiniſche Lob-Reden. Er reiſete mit dem Cardinal Farneſe nach Rom, und ſtarb daſelbſt an Stein-Schmertzen 1590. oder 1595. Er. Bu.

Bombaſius (Paulus) ein gelehrter Profeſſor der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache in Bologna, woher er war, auch hernach Secretarius des Cardinals Pucci, iſt ein ſonderbahrer Freund des Eraſmi geweſen, und hat, ſeine Geſundheit zu ſchonen, nicht viel geſchrieben. Er wurde von Soldaten unbarmhertziger Weiſe umgebracht. B. Bu. K.

Bombait ſiehe Paracelſus.

Bomberg (Daniel) ein berühmter Buchdrucker zu Venedig, von Antwerpen, im Anfang des 16. Seculi, hat die Hebräiſche Sprache bey einem Italiäner, Felix Pratenſis, begriffen, und eine Hebräiſche Bibel in 4. wie auch Rabbinica in fol. gedruckt. Bu. B. Vo.

Bombini (Paulus) ein in Sprachen und literis elegantioribus wohl verſireter Redner, Philoſophus und Theologus, von Coſenza in Calabrien, lebte um 1615. und begab ſich anfangs unter die Jeſuiten, verließ aber hernach dieſen Orden, und wurde Prieſter in der Congregation der Somaſcer. Er ließ Hiſpaniam Auſtriacam, vitam Ignatii de Loiola, hiſtoriam de Sfortiadum originibus, und viel andere Tractate. Bu. Al. Er. K.

Bomplanus (Ignatius) geb. zu Ancona 1612. begab ſich in den Jeſuiter-Orden, und docirte die Humaniora und Hebräiſche Sprache, ſt. 1. Jan. 1675. Man hat von ihm Elogia ſacra & Moralia; Hiſtoriam Pontificatus Gregorii XIII. Enchiridion Rhetoricum ab ortu Chriſti. Al.

Le Bon (Jo.) wird Heteropolitanus genannt, ein gelehrter Frantzöſiſcher Medicus, er lebte 1572. und gab viele Hiſtoriſche und Poetiſche Bücher unter erdichteten Namen heraus, z. E. Adages & proverbes François; etymologicon François &c. Cr. K.

Bona (Johannes) von Montereggio, ein Cardinal aus dem Ciſtereienſer-Orden, bey dem er ſich in ein Cloſter begeben hatte, geb. zu Mondovi in Piemont 1609. 10. Oct. aus einem adelichen Geſchlechte, war bey dem Pabſt in groſſen Anſehen, und ſt. 1674. 25. Oct. nachdem er manuductionem ad cœlum, de divina pſalmodia, de rebus liturgicis, medullam Patrum & Philoſophorum, viam compendii ad Deum, principia & documenta vitæ Chriſtianæ &c. geſchrieben, welche Wercke theils in die Frantzöſiſche, Italiäniſche, Holländiſche, Deutſche, Spaniſche, Armeniſche, Arabiſche und Griechiſche Sprache überſetzet ſind. W. d. Bu. K. Ol.

Bonacina (Martinus) ein Doctor Theol. und Juris, wie auch referendarius utriusque ſignaturæ, und Biſchoff, von Meyland bürtig, ſtarb auf der Reiſe nach Wien, als er vom Pabſt in Deutſchland geſchickt wurde, 1631. 3. Jul. und hinterließ viele Schrifften in der Theologia morali, wie auch de Simonia, de incarnatione Chriſti, de alienatione bonorum Eccleſiaſticorum, de contractibus, & reſtitutione, de beneficiis, de electione ſummi Pont. &c. W. d. Er. Bu. H. K. Ghil.

Bonacoſſus (Hercul.) ein Medicus von Ferrara, ſchrieb 1520. de Serapiis & medicinis purgatoriis; de curatione catarrhi & ligno ſancto. &c. K.

Bonafides (Franciſcus) von Padua, ein Botanicus, und Prof Medicinæ daſelbſt, hat in Padua einen hortum Medicum angeleget, und iſt allda 1558. 15. Febr. geſtorben. Er ließ de pleuritide curanda, de ſexu utriusque mundi, de ſemeſtri partu, de ponderibus minoribus & grano &c. Fr. K. Ghil.

Bonaldus (Franciſcus) ein Jeſuite, von Mende in Franckreich, war Lector human. liter. und Theologiæ moralis, wie auch Rector der Collegiorum zu Billom und Chambery. Er ſchrieb ſtellam myſticam, divinam Eccleſiæ œconomiam, praxin Chriſtianam, ſpeculum ſapientiæ divinæ, und ſt. 1614. 9. Mart. im 62. Jahr. K. W. d.

Bonamico (Franciſcus) ein berühmter Medicus aus Florentz, hat 1603. 5. Bücher de alimento geſchrieben. K.

Bonamico (Lazarus) ein Profeſſor eloquentiæ zu Padua, der in der Philoſophie wenig ſeines gleichen gehabt, und ſich ſehr auf die Antiquitäten geleget. Er war eines Bauren Sohn von Baſſano, in der Treviſer-Märck, und hat zu Rom bey der Plünderung ſeine ſchöne und koſtbahre Bibliothec eingebüſſet. Als er einſt auf dem Catheder den Sigonium zu ſcharff cenſirte, ſchrieb einer von Sigonii Diſcipuln an ſeine Catheder: Lazare veni foras, woraus er urtheilte, daß man auf ſeine Schrifften wartete, ſie auch zu cenſiren, wolte alſo nichts ediren, doch kamen nach ſeinem Tode epiſtolæ, carmine und ſoluta oratione, wie auch verſchiedene Epigrammata und Elegien heraus, und ſt. 1552. 8. Febr. im 76. Jahre. Fr. Gad. H. Bu. Teiſſ. D. K. Im.

Bonannus (Scipio) von Foligno, ein JCtus und Secretarius der Academie der Humoriſten, ſchrieb viel Ital. Gedichte, ließ auch Comm. in Inſtit. und ſt. zu Rom 1618. 17. Sept.

Bonarellus (Guidobaldus) von Ruere, ein Profeſſor Philoſ. zu Paris, geb. zu Ancona 1563. 25. Dec. wurde nach ſeines Vaters Tode wieder nach Italien gefodert, und in Ambaſſaden gebrauchet, auch in Rom von denen gelehrteſten Leuten werth gehalten. Er ſchrieb einen Italiäniſchen Roman, la Filli de Sciro, wie auch diſcorſi in difeſa del doppio amore del ſua Clelia, und ſt. zu Fano, da er wieder nach Rom zu reiſen willens geweſen, 1608. 8. Jan. Bu. Er. Cra.

Bonarota (Michael Angelus) ein treflicher Bau-Meiſter, Bildhauer, Mahler und Poete, deſſen Architectur mit des Vignoli Wercken und Ital. Gedichte ſonſt heraus ſind, war geb. in der Landſchafft Arezzo 1474. bekam unter Paulo III. die Direction über den Bau der Kirche S. Petri in Rom, und ſt. 1564. über 80. Jahr alt. Er nahm ſich wohl in acht, daß ſeine Reputation nicht Schiffbruch litte,

litte, und ob er wohl eine trefliche Machine erdacht, grosse Steine fortzubringen, war er doch vom Pabst nicht zu erbitten, daß er Caji Imp. Obeliscum hätte auf den S. Peters Platz gebracht, und sagte immer: quid si rumperetur? AE. Not.

Bonartius (Oliverius) geb. zu Ypern, 1570. begab sich in Jesuiter-Orden, wurde etliche mahl in wichtigen Angelegenheiten von seinen Ordens-Brüdern verschickt, und starb 23 Oct. 1655. Er schrieb de horis Canonicis, Comment. in Ecclesiasticum & Estherem; de sacrosancto Missæ sacrificio. Al. K.

S. Bonaventura, ein Cardinal, mit dem Zunamen Doctor Seraphicus, wurde sonst Johannes oder Petrus Fidanza, bey den Griechen Eustachius und Eutychius genannt. Er ist zu Bagnarea in Toscanien 1221. gebohren, hat sich in den Franciscaner-Orden begeben, und sonderlich eine grosse Ehrerbietung gegen die Mutter GOttes spühren lassen. Er st. 1274. 15. Jul. nachdem er sermones in hexaëmeron, expositionem in Psalterium, in Ecclesiasten, commentaria in IV. lib. sententiarum, de paupertate Christi, de mystica Theologia &c. geschrieben, und sind seine Wercke, deren man zusammen 300. zehlen will, 1588. in 8. Tomis, in fol. zu Rom heraus gekommen. Bu. G. Possev. Eg. K. Ol.

Bonaventura, ein Cardinal und General des Augustiner-Ordens aus dem Geschlecht Baduaria von Peraga, geb. zu Padua 1332. 22. Jun. hat auch daselbst die Theologie gelehret, und als er sich einem vornehmen Herrn zu eifrig widersetzet, ließ ihm dieser 1379. zu Rom, als er nach der Engels-Burg fuhr, durch einen Pfeil umbringen. Er schrieb Comm. in libros sententiarum, vitas sanctorum, speculum Mariæ und andere Schrifften. Bu. Ol.

Bonaventura (Franciscus) ein Professor Theologiæ zu Compostell und Salamanca, wie auch Rector des Collegii zu Lyon, von Segovia, in Spanien bürtig, schrieb einige tractatus moralium quæstionum, und starb zu Toledo, dahin er sich wegen seiner Gesundheit begeben hatte, 1592. 5. Jan. Fr.

Bonaventura (Fridericus) von Urbino, aus einem adelichen Geschlechte, hat im 16. Seculo gelebet, und von sich selbst die Philosophie und Griechische Sprache völlig begriffen, auch aus Liebe zum Studiren sich von den Hof-Geschäfften abgezogen, und aufs Land begeben, da er denn de ventis, de octomestri partu, de Hippocratici anni partitione, de monstris, de æstu maris &c. geschrieben, und in seinem 47. Jahre gestorben. Bu. Er. K.

Bonavitus (Marcus Mantua) siehe Benavidius.

Bonavolia (Bernardinus) von Foligno, ein Minorite und berühmter Prediger, schrieb Quadragesimale, Inventiones varias &c. und st. 9. Aug. 1609. Ja.

Bonavolia (Jo. Franc.) von Foliano, ein JCtus und Auditor Rotæ zu Perugia, schrieb gelehrte Additiones ad Jasonis Mayni Opera, und st. 1611. 31. Aug. Ja.

Boncampagnus (Cataldinus) von Foligno, ein trefflicher JCtus, ward 1435. Advocatus Consistorialis und schrieb de syndicatu officialium, de potestate Papæ, de viribus & potentia literarum, de translatione concilii Basil. &c. Ja.

Bonciarius (Marcus Antonius) ein gelehrter Mann, geb. zu Perugia 1555. 9. Febr. woselbst er auch dociret hat, schrieb einen saubern Lateinischen Stylum, und informirte seinen Vater, als er sich in den Jesuiter-Orden begeben wolte. Er wurde schon im 32. Jahre blind, schrieb aber bis an sein Ende Bücher, als: Grammaticam linguæ Latinæ, die in Italien überall recipirt, und über 1000 mal gedruckt ist, it. Rhetoricam, de Orthographia, de sacris foribus, de bello Literatorum, triumphum augustum, Orationes, Epistolas, Poëmata &c. und starb an der Gicht 1616. 9. Jan. Bu. B. Er. K. Ja.

Bondius (Jo.) aus Sommersetshire, war etliche Jahre Rector in einer Schule, aber da er der mühsamen Information überdrüßig war, fieng er an in Medicina zu practiciren, starb 1612. 3. Aug. und ließ Comm. in Horatium & Persium. Wo.

Bonefidius (Edmundus) oder de bonne foy, ein berühmter, und im Hebräischen, Griechischen und Lateinischen wohl erfahrener JCtus, geb. zu Chabueil in Dauphine, hat anfangs zu Valence die Jura gelehret, nach dem Parisischen Blut-Bad aber zu Geneve die Gesetze der Orientalischen Kayser erkläret, woselbst er 1574. im 38. Jahr seines Alters gestorben, und unter andern notas in tres libros juris orientalis hinterlassen hat. Fr. Teiff. Bu. K.

Bonet (Jo.) siehe Bonnetus.

Bonet (Philibert) J. U. D. Parlaments-Advocat und Richter im Amt Beaujolois in Franckr. florirte zu Paris 1556. und schrieb des proces judiciels; des grands biens, vertus, & bontés que Dieu a données aux femmes, & qu'elles ont communement plus que les hommes. Cr.

Bonfadius (Jac.) ein geschickter Scribent, guter Poete und Orator, geb. in Italien, nahe bey dem Garder-See, war bey den Cardinälen de Bari und Ghinucci zu Rom Secretarius, laß zu Genua über des Aristotelis Politica und Rhetorica, und wurde bey der Republick Historiographus, daher schrieb er die Annales dieser Republick, und wurde ihm, weil er von einer vornehmen Familie zu frey darinnen gesprochen, ein Proceß gemacht, als ob er einen von seinen Scholaren debauchirt und das Haupt 1551. abgeschlagen. Er hat auch sonsten einige Reden, Briefe, Lateinische und Italiänische Gedichte heraus gegeben. Bu. B. Teiff. D. K. Ghil. AE.

Bonfadius (Petrus) war des vorigen Bruders Sohn, welcher einige Verse geschrieben, die in dem 1611. zu Venedig gedruckten gareggiamento Poëtico del confuso Academico ordito zu finden sind. Bu.

Bonfinius (Antonius) ein gelehrter Historicus, von Ascoli, in der Anconitanischen Marck bürtig,

bürtig, hat im 15. Seculo gelebet, und sich in literis human. wohl umgesehen. Er hat den Hermogenem und Herodianum übersetzet, eine genealogie der Corvinorum, dialogos tres de pudicitia, & castitate virginali, Comm. in A. Gellium und eine Historie von Ascoli heraus gegeben, auch eine völlige Historie von Ungarn, in 45. Büchern, biß aufs Jahr 1495. verfertiget, in seiner Schreib-Art aber sich gar zu sehr nach Heydnischer Weise eximiret. H. Bu. B. Vo. K. Ol. Gad. CZ.

Bonfrerius (Jacobus) ein Jesuite ist geb. zu Dinant 1573. hat zu Douay die Philosophie, Theologie, und Hebräische Sprache gelehret. Er gab den Eusebium und Hieronymum de locis hebraicis Griechisch und Lateinisch heraus, schrieb commentarios über viele Bücher der Heiligen Schrifft, und starb 1643. 9. May zu Tournay. Al. Bu. K.

Bongarsius (Jac.) ein gelehrter Juriste und Criticus, geb. 1554. zu Orleans, hat zu Straßburg studieret, und ist vom Könige Henrico IV. als Ambassadeur an die Deutschen Höfe geschicket worden. Er gab gesta Dei per Francos in 2. tomis in fol. wie auch eine guten edition von Justino heraus, vermehrete die Vaticanische Bibliothec, wie auch die zu Bern durch seine Bücher, ließ auch curiöse Epistolas und st. zu Pariß 1612. W. d. B. Bu. K.

De Bongeville (Wilhelmus) ein Münch, in der Abtey Bec, aus der Normandie, hat im 13. Seculo gelebet, eine Reise in Engeland gethan, und eine Chronicke von 1000. biß. 1280. verfertiget. H. Bu.

Bonhomus s. Bernhardi.

S. Bonifacius, ein Christlicher Lehrer der alten Kirchen, wurde sonst Winfried genannt, und ist 684. in der Stadt Cridiodunum in Devonshire, welche jetzo Kirton heisset, gebohren. Er hat sich in das Closter zu Excester, und hernach in das Closter Nuizell begeben, worauf er an unterschiedenen Orten, in Deutschland und Frießland herumgereiset, die Christliche Religion unter ihnen auszubreiten, und vom Pabst deshalben zum Bischoff, auch hernach zum Ertz-Bischoff zu Maynitz ordiniret ist, daher er auch unterschiedliche Bischoffthümer gestifftet. Endlich, da er an dem Wasser, die Borne genannt, nahe bey Doccum nach der Tauffe die Firmelung einführen wolte, wurde er von denen Heydnischen Friesen 752. 9. Jun. umgebracht, und ist sein Cörper nach Utrecht, und Fulda gebracht worden. Er hat pro rebus Ecclesiæ, de fidei unitate, instituta synodalia, epistolas, &c. geschrieben. Bu. K. Ol. A.

Bonifacius I. ein Pabst, von Rom, hat 3. epistoln und einige fragmenta hinterlassen, und ist 423. 4. Sept. gestorben. Bu. Possev. C.

Bonifacius II. ein Pabst, von Rom, hat eine Epistel ad Cæsarium Arelatensem verfertiget, und ist 532. 24. Octobr. gestorben. C. Bu.

Bonifacius III. ein Pabst, auch von Rom, ward als apocrisiarius von dem Pabst Gregorio an den Kayser Phocam geschickt. Er hielt einen Synodum wieder diejenigen Bischöffe, welche ihnen selbst Nachfolger ernenneten, und starb 606. 12. Nov. Er soll einige Briefe an den Pabst Gregorium geschrieben haben, die aber nicht mehr vorhanden sind. Bu.

Bonifacius IV. ein Pabst, von Valeria, ließ eine Epistel an Ethelbertum, den König von Engeland abgehn, und st. 614. 18. May. Possev. Bu.

Bonifacius V. ein Pabst, von Neapoli, hat einige Episteln geschrieben, und ist 627. 11. Martii gestorben. C. Possev. Bu.

Bonifacius VIII. ein Pabst, sonst Benedictus Cajetanus genannt, weil er von Cajeta war, hat epistolas und constitutiones, ein rescriptum de indulgentiis anni jubilæi, constitutionem de privilegiis doctorum & studentium in alma urbe, auch eine neue collection der Päbstlichen decretorum heraus gegeben, und ist 1303. 11. Octobr. zu Rom gestorben. Possev. Bu. Ol.

Bonifacius IX. ein Pabst, von Neapoli, sonst Petrus Thomacelli genarnt, hat einige Episteln, und constitutiones verfertiget, und ist 1404. 1. Oct. gestorben. Bu.

Bonifacius (Jo.) ein Jesuite, von S. Martini del Castanar bürtig, hat seine Zeit mit information der Kinder zugebracht, schrieb de Christiana institutione juventutis, de sapiente fruAuoso, de vita & miraculis B. Mariæ Virginis, wie auch unterschiedene Episteln, und Orationes und starb 1606. 4. Martii, im 70. Jahr. W. d. Al. Fr.

Bonifacius (Jo.) ein JCtus, Poete, und Historicus, geb. zu Rovigo 1547. hat zu Padua studieret, woselbst er auch 1635. 23. Jun. gestorben, nachdem er eine Historie von Trevis, woselbst er sich als Advocat aufgehalten, de furtis; und componendis epitaphiis, &c. geschrieben. W. d. Tom. Fr. Bu. K.

De Bonilla (Alphonsus) ein Spanier, war ein guter Poet, in 17. Seculo, und edirte unterschiedene Poetische Schrifften in seiner Sprache. Ant.

Bonizo, ein Bischoff zu Sutri, und hernach zu Placenza, hat einen kurtzen Auszug von der Historie der Päbste hinterlassen, und weil er des Pabstes Parthey gehalten, sind ihm die Augen ausgestochen, Arme und Beine abgeschnitten, und ist er also von den Placentinern 1089. jämmerlich ermordet worden. Bu, K.

De Bonne-Courcy (Johannes) ein Barfüsser-Münch von Luca, hat im Anfang des 16. Seculi in Paris studieret, und sich aus dem Königreich begeben, auch zugleich revociren müssen, daß er unter seine theses gesetzet, daß der König in weltlichen Sachen über den Pabst wäre. Bu. K.

Bonnefons (Amabilis) geb. 1600. ein Jesuite und Catechete zu Pariß, er erwieß sich gegen das Armuth dergestalt gütig, daß er ein Vater der Armen genennet, und sehr betrauret wurde, als er den 19. Mart. 1653. starb. Er schrieb Historiam sacram Verbi incarnati; Neophyton seu Catechismum; Officium

Christianis. Epistolas & Evangelia cum meditationibus; Calvariam mysticam. Al.

Bonnefoy (Benedictus) ein Jesuite aus Franckreich, geb. 1599. Hat geschrieben Historiam ortæ & oppugnatæ hæresis in Gallia sub postremis Valesiæ, & primis Borboniæ Regibus, Seriem s. Historiam Episcoporum Megalonensium. Al.

Bonner (Edmund) ein natürlicher Sohn, eines Engl. Predigers George Savage, war unter Henrico VIII. und Maria Bischoff in Londen, unter Eduardo VI. und Elisabeth aber abgesetzt, schrieb viel Engl. Bücher vor die Catholicken, und st. im Gefängniß 1569. Er war in seinem Elend immer freudig, und von treflichen Einfällen in Conversation. Wo.

Bonnetus (Jo.) geb. zu Thoulouse 1584. trat in Jesuiter-Orden, und docirete die Theologiam moralem, st. in Poictiers 28. Febr. 1654. Er schrieb in Frantz. Imaginem sacram vitæ & doctrinæ Jesu Christi, sive Commentarios Paraphrasticos quatuor Evangeliorum. Al.

Bonnichius (Andreas) ein Prediger zu Edesheim, nachgehends zu Kirchberg, und endlich zu Northeim, aus Hanover bürtig, schrieb Leich-Predigten, und starb 1668. 17. Martii, im 52. Jahr. W, d.

De Bonnieres (Marcus) ein Jesuite von Artois, schrieb advocatum animarum purgatorii, und st. 1631. 15. Dec. im 36. Jahr. W, d. K.

Bonno, Bovo, Bavo, ein Abt zu Corvey, hat unter den Kayser Arnulpho und Ludovico IV. gelebet, und eine Historie seiner Zeit verfertiget. H. K.

Bonnus (Hermannus) ein Lutherischer Theologus, ist in Westphalen zu Osnabrug, oder Quackebrug, 1504. gebohren. Er hat anfangs das Amt eines Informatoris bey Hertzog Johann in Holstein am Königlichen Dänischen Hofe verwaltet, worauf er nach Stralsund zum Prediger beruffen worden, und nachgehends sich von dannen nach Greiffswalde begeben, denn zu Lübeck das erledigte Rectorat angetreten, und endlich zum ersten Superintendenten daselbst verordnet worden. Er hat auch der Zusammenkunfft einiger Theologorum in Hamburg mit beygewohnet, chronicon Lubecense, vitas martyrum, Auslegung aller Bücher Altes Testaments, annotationes in Acta Apostolorum &c. geschrieben, und ist 1548. 12. Febr. gestorben. Bs. K.

Von Bonstedten (Albertus) ein Baron, war ein Deutscher von Geburt, des Kayfers Maximiliani Beicht-Vater, und der Eremiten in der Schweitz Decanus. Er hat um das Jahr 1491. gelebet, und das Leben des berühmten Nicolai Tolentini, wie auch historiam Austriacam geschrieben. Bud. Leb. C. K.

Bontekoe (Cornelius) ein Doctor Medicinæ, Churf. Braudenb. Rath, und Leib-Medicus, wie auch Professor zu Franckfurth an der Oder, von Alckmar in Holland, war der Cartesianischen Philosophie zu gethan, practicirte anfangs zu Leiden und Hamburg, und recommendirete den Thee, Caffé, Chocolade und Toback, als ein sehr dienliches Mittel zur Gesundheit. Er starb zu Berlin, als er die Treppe hinunter gefallen, 1685. 3. oder 16. Jan. im 38. Jahr, nachdem er eine kurtze Abhandlung von dem menschlichen Leben, Gesundheit, Kranckheit, und Tod, demonstrationem quod non detur annus climactericus, nec alius fatalis, metaphysicam, & librum singularem de motu, logicam & physicam, tr. de chirurgia, de febribus, &c. herausgegeben. Bu. W, d.

Bontemps (Leger) s. Agathochronius.

Bontempius (Paulus) von Perugia, docirte alda jura, ward 1342. Königs Roberti von Sicilien Bibliothecarius. schrieb de Diis gentium, de Collationibus, de Hetruria, Januæ Historiam und Comm. in Philos. & Theol. und st. im Königlichen Schloß zu Napoli um 1350. Ja.

Bontius (Gerhardus) ein Doct. und Prof. Med. zu Leiden, geb. 1538. zu Ryßwick schrieb unterschiedliches über den Hippocratem, so er aber nicht wolte heraus geben, und st. 1599. 15. Sept. als Rector der Academie. Fr. K.

Bontius (Guil.) ein Doctor Juris von Löven, woselbst er st. 1454. schrieb quodlibetum de usuris; de contractibus mercatorum; differentias legum &c. A.

Bontius (Reinerus) ein Sohn des berühmten Medici, Gerhardi Bontii, ist 1576. zu Leiden gebohren, woselbst er Professor Physices, und Leib-Medicus des Fürsten von Nassau gewesen. Fr. K.

Bonvinius (Elias) ein Doctor Medicinæ, von Breßlau, hat alda practiciret, schrieb de theriaca, und st. 1612. W, d.

Bonus (Æneas) ein Clericus von Perugia, florirte 1587. da er zu Rom Poemata edirte. Ja.

Boonartius (Nicolaus) ein Jesuite, von Brüssel, hat die Philosophie zu Dovay, und die Theologie zu Löven gelehret, er schrieb orationem in exequiis Gregoriæ Maximilianæ, apologiam pro B. virgine, ingleichen de mari non libero, so noch nicht gedruckt, und starb 1610. 9. Mart. zu Pincia, im 46. Jahr. K. W, d. Al. A.

Boot, oder Boodt, oder Boetius (Anselmus) ein Hof-Medicus des Kayfers Rudolphi II. von Brügge, schrieb 1609. de gemmis & lapidibus. Bu. K.

Bovo s. Bonno.

Bouquin (Petrus) siehe Boquinus.

Boquinus oder Bouquin (Petrus) ein Carmeliter-Münch im 16. Seculo, aus Gvienne, war Prior zu Bourges, da er Doctor Theologiæ worden. Hernach hat er die Evangelische Lehre angenommen, und in Wittenberg bey Luthero und Melanchthone gelebet, auch zu Straßburg, und Heidelberg gelehret, nachdem er seine Lehre nicht ohne Lebens-Gefahr, vor dem Parlament zu Paris vertheidiget, er hat zu Lausanne geprediget, auch die Theologie zu Heidelberg gelehret, da er jedoch wegen der controversien von der ubiquität seines Dienstes erlassen worden, und st. 1582.

gar

gar schleunig, indem er einen Patienten besuchte und ausruffte; HErr nimm meinen Geist auf, auch zu seinem Bedienten sprach: Betet. Er ließ theses de cœna Domini, exegesin divinæ communicationis, canones, quibus defenduntur verba Christi: Hoc est corpus meum, &c. Co. Fr. Bu. Ad. B. K.

Bor (Petrus Christiani) ein Historiographus, aus Holland, schrieb einige Historische Wercke in 6. vol. und st. 1635. 16. Martii, im 76. Jahr. K. W, d.

A Borcholten (Jo.) ein Jurist, geb. zu Lüneburg 1537. war Professor Juris zu Rostock, und hernach zu Helmstädt, woselbst er 1594. gestorben. Er schrieb de transactionibus, de compensationibus, consilia, & disputationes juridicas, &c. Fr. K.

Borde (Andreas) war einer von den Carteusern in Engeland, welche ihn aber ausstiessen, daher er die Medicin studirte, und hernach in der Welt herum reiste, und bis in Africa kam, in seiner Rückkunfft promovirte er und practicirte, behielt aber dabey allzeit seine strenge Lebens-Art, indem er ein hären Hembde auf der Hand trug, und wöchentlich 3. Tage Wasser trunck. Nichts desto weniger wird er beschuldigt, daß er ein Bordel vor sich und andre gute Freunde gehalten, und als solches verrathen, und er eingesetzt worden, soll er sich mit Gifft vergeben haben, und also 1549. gestorben seyn, welches doch andere läugnen. Er schrieb im Engl. Breviarium sanitatis, Einleitung zu allen Sprachen und Wissenschafften, und einige lustige Bücher. Wo.

Bordesius (Jo.) ein Jesuite, von Bourdeaux, hat die Rhetoric in Meyland, nachgehends die Philosophie und Theologie in Franckreich gelehret, ist auch Rector der Collegiorum zu Aux und Agen gewesen, und als Missionarius nach Canada geschickt worden. Er schrieb veros abusus prætensorum abusuum missæ, de de sacrificio missæ, contra Calvinum &c und starb 1620. 2. April, im 61. Jahr. K. W, d. Al.

Bording (Jac.) ein berühmter Medicus, gebohr. 1511. 11. Jul. zu Antwerpen, studirte zu Löven und Montpelier, und war in der Griechischen, Hebräischen und Lateinischen Sprache, wie auch Theologie und Medicin wohl erfahren. Er hat zu Paris und Carpentras dociret, ferner sich in Hamburg aufgehalten, und daselbst von dem Rath eine jährliche Pension bekommen, weiter nach Rostock zum Professore und Leib-Medico beruffen, und endlich nach Coppenhagen zum Professore und Leib-Medico vociret worden, allwo er 1560. 1. Sept. gestorben. Er schrieb enarrationes in 6. libros Galeni de sanitate tuenda, physiologiam, hygienen, & pathologiam &c. Ad. Bu. Fr. K. AE.

Bording (Jac.) ein Sohn des vorigen, geb. zu Hamburg 1547. war Profess. juris feudalis zu Rostock, hernach Cantzler des Hertzogs von Mecklenburg, und Burgemeister in Lübeck, starb endlich zu Lübeck, 1616. 21. Febr. Fr. Ad. Bu.

Bordinus (Jo. Franciscus) ein Theologus und Rechtsgelehrter, von Rom, war Presbyter congregationis oratorii, und Ertzbischoff zu Avignon. Er schrieb vitas Romanorum Pontificum, librum de rebus gestis Sixti V. Pontificis Romani, volumen carminum, epitomen annalium Baronii, und st. 1609. K. W, d. H.

Boregk (D. Martin) ein Medicus geb. und auch wohnhafft zu Breßlau, lebte 1587. und ist bekannt wegen seiner Böhmischen Chronicke, so er von A. C. 639. bis 1577. zu Wittenberg in fol. 1587. heraus gegeben. Leb. K.

Boreel (Adam.) ein gelehrter, und in der Hebr. Sprache wohl erfahrener Mann, aus Seeland, der Socinianischen Parthey zugethan, schrieb: Ad legem & testimonium; it. concatenationem auream Christiani; tract. de fraterna religione &c. und st. 1666. Seine Anhänger werden in Holland Boreelisten genannt. W. d. Bu. K.

Borelli (Jo. Alfonsus) ein Philosophus und Mathematicus, geb. 1608. 28. Jan. zu Neapolis, hat zu Florentz und Pisa gelehret, und zu Rom die übrige Lebens-Zeit zugebracht, woselbst er 1679. 31. Decemb. gestorben. Er schrieb de motu animalium, de motibus naturalibus à gravitate pendentibus, de vi percussionis, de causis febrium malignarum, historiam incendii Ætnæi &c. hat Euclidem restitutum, und opera Archimedis heraus gegeben, auch eine gewisse Machine erfunden, durch welche man eine lange Zeit unter dem Wasser leben, und sich bewegen kan. W, d. Ha. Bu. K.

Borellus (Petrus) ein Frantzose, und Leib-Medicus des Königes von Franckreich, von Chastres, hat im 17. Seculo gelebet, und centurias IV. observationum, bibliothecam chemicam, vitam & catalogum omnium operum Renati des Cartes &c. geschrieben. Bu. K.

Borgasius (Paulus) ein Juriste, geb. zu Feltri, im Venetianischen, hat zu Padua und Bologna studiret, und nach geschehener Doctor-Promotion zu Venedig advociret. Er wurde hierauf Canonicus, Referendarius, Gubernator Patrimonii S. Petri, Bischoff zu Padua, und Gubernator in Spoleto. Er starb zu Venedig, dahin er wegen einiger Verrichtungen gereiset war, 1541. im 75. Jahr, nachdem er de irregularitatibus & impedimentis ordinum, officiorum & beneficiorum Ecclesiasticorum, & censuris Ecclesiasticis, & dispensationibus super eis geschrieben. Fr. K. Ghil.

Borgesius (Joachimus) ein Priester in dem Dorffe Westerwitwert, in Ommeland, und hernach Gymnasiarcha in Gröningen, hat zu Anfang des 17. Seculi gelebet, und observationes über den Senecam und Plinium verfertiget, welche aber nicht heraus sind. K.

Borgesius (Jo.) ein Sohn des vorigen, geb. im Dorffe Westerwitwert 1618. 13. Jun. hat unterschiedliche Academien besuchet, und ist zu Angers Medicinæ Doctor, wie auch zu Grönin-

Gröningen, Prof. Mathem. und Medic. worden, woſelbſt er fleißig practiciret hat. Endlich verlohr er ſein Geſicht, und ſt. 1652. 22. Nov. Fr.

Borgheſi (Diomedes) geb. zu Siena, florirte um 1580. er war am Hofe des Groß-Hertzogs von Florentz Ferdinandi, und der erſte Lector daſelbſt über die Ital. Sprache, darin er ſonderlich excellirte, ſchrieb Lettere diſcorſive; Ital. Noten über Boccacii Wercke, Rime &c. Ghil.

De Borgia (Jo.) ein Commandeur von Azvaga, Ritter von St. Jacob, Abgeſandter in Deutſchland, und Hof-Meiſter der Kayſerin, hat 1581. einen Tractat, empreſas morales genannt, heraus gegeben. Bu. Ant.

De Borgia (Franciſcus) ein Hertz. von Gandia, in der Spaniſchen Provintz Valentia, Vice-Roy in Catalonien, und endlich General der Jeſuiten, hat die Cardinals-Würde allemahl ausgeſchlagen, und unterſchiedliche Schrifften verfertiget, als: ſermonem de verbis illis Lucæ, 9. Cum appropinquaret Jeſus, vidit civitatem, & flevit ſuper illam; collyrium ſpirituale, de præparatione ad ſ. communionem &c. Er ſt. zu Rom. 1572. 30. Sept. im 62. Jahr. Fr. Bu. Al K. Ant.

Borgia (Ludov.) ſiehe Creſpi.

Borgo (Jo. Bapt) ſiehe Burgus.

Borgogni (Gerhard) aus Montferrat, war in Meyland in groſſem Anſehen, und ſchrieb Vite di tutti gl' Imperadori Ottomanni; Diſcordie Chriſtiane, le Muſe Toſcane &c. Ghil.

Born (Jo.) ein JCtus, gebohr. 1600. 7. Jul. zu Leipzig, woſelbſt er Profeſſor juris, Advocat in Ober-Hof-Gericht, Aſſeſſor in der Juriſten-Facultät, Decemvir der Academie, und Canonicus zu Naumburg geweſen, ſt. 1660. 4. Aug. Fr. Leb.

Born (Jac.) ein berühmter JCtus und Staats-Mann, war ein Sohn des vorhergehenden, geb. zu Leipzig 1638. den 24. Jul. ſtudirte daſelbſt, wie auch zu Jena und Straßburg, beſuchte nachgehends die Niederländiſchen Academien. Als er wieder zurück kam, erlangte er die Doctor-Würde zu Leipzig, 1661. wurde er ins daſige Raths-Collegium als ein Mitglied aufgenommen, und 1679. zum Bürgermeiſter erwehlet. Im Schöppenſtuhle ward er 1665. Aſſeſſor und 1681. Senior. Im Conſiſtorio bekam er die ordinar Aſſeſſur 1670. und das Directorium 1683. Im Ober-Hof-Gerichte erhielt er 1672. die Stelle eines Aſſeſſoris ordinarii. In der Juriſten-Facultät ward er 1669. Aſſeſſor, und hernach Profeſſ. Decretal. Decemvir der Academie, und Domherr zu Merſeburg, auch 1681. Ordinarius. Zum Appellation-Rath berief man ihn 1676. und zum würcklichen geheimen Rath 1695. Er wurde in den wichtigſten Angelegenheiten gebraucht, und erlangte allenthalben durch ſeine Klugheit, Geſchicklichkeit und unermüdeten Fleiß einen unſterblichen Ruhm. Er ſchrieb viele überaus nette Diſſertationes, die nachmals zuſammen gedruckt worden, und ſt. am Steine 1709. 12. Jun. Er ließ einen einzigen Sohn, Hn. D. Jo. Franciſcum Born, welcher mit dem Hn. Vater zugleich in dem Schöppen-Stuhle, Ober-Hof-Gerichte, Conſiſtorio, darin er itzo das Directorium führet, im Rathsſtuhle zu Leipzig und zu Merſeburg in dem Dom-Capitul geſeſſen, nebſt dieſen Dignitäten, aber auch noch itzo Stiffts-Rath zu Merſeburg und Aſſeſſor in dem Nieder-Laußnitzer Land-Gerichte iſt. Leb.

Bornerus (Caſpar) geb. zu Hayn in Meißen, hat ſich ſonderlich auf die Matheſin geleget, an der Thomas-Schule in Leipzig gelehret, das Pauliner-Collegium der Univerſität zugewandt, indem er, nachdem der letzte Münch ausgeſtorben, zu Fuße nach Dreßden gangen, und ſolches bey dem Churfürſten ausgebeten, und iſt daſelbſt Doctor und Profeſſor Theologiæ worden. Er ſtarb an der Peſt 1547. 3. May, und ließ libellum de ſtellis, analogiam, und indices in Ptolemæi Geographiam & Sabellici hiſtoriam. Fr. Bu. Ad. K.

Bornmeiſter (Simon) ein gekrönter Kayſerlicher Poete, war anfangs Rector, und nachgehends Prof. hiſt. in Nürnberg. Er ſchrieb pharum Geographicam Hiſpaniæ, Galliæ, Italiæ, cum obſervationibus civilibus & eccleſiaſticis, introductionem in univerſalem hiſtoriam monarchicam, theatrum Imperatorum Romano Germanicorum &c. und ſt. 1688. 7. Dec. im 57. Jahr. W. d.

Borremanſius (Antonius) ein Holländer, von Gorincheim, ſchrieb librum variarum lectionum, dialogum literarium de Poëtis & Prophetis, und ſt. 1683. 21. Octobr. im 34. Jahr. K. W. d.

Borrhaus (Martin) ein Prof. Theol. zu Baſel, ſonſt Cellarius genannt, geb. 1499. zu Stutgard, hat die Hebräiſche, Syriſche und Chaldäiſche Sprache unter Reuchlino begriffen, einige Zeit vor der Profeſſion ſich auf das Glaſer-Handwerck, ſeinen Unterhalt zu haben, geleget, auch die Wiedertäufferiſche Secte ſehr empor zu bringen geſuchet, hernach aber ſelbige fahren laſſen. Er ſt. zu Baſel an der Peſt 1564. 11. Octobr. und ließ comm. in Jeſaiam, Apocalypſin, Jobum, Eccleſiaſten, notas in Politica Ariſtotelis, comm. in Rhetoricam Ariſtotelis, de cenſura veri & falſi &c. Fr. H. Ad. Bu. Teiſſ. B. D. K.

Borri (Joſ. Franc.) oder Burrhus, ein berühmter Alchymiſt, von Meyland, wurde wegen Erfindung des lapidis philoſophorum, und anderer ungeräumten Dinge, in Verdacht der Ketzerey geſetzet, dannenhero er von Rom nach Straßburg, Amſterdam, Hamburg und Coppenhagen ſich retiriret, und, als er ſich von dar nach der Türckey wenden wollen, wurde er nach Wien geführet, und dem Pabſt nach Rom ausgeliefert, woſelbſt er zu Abſchwerung ſeiner Lehren, und ewigen Gefängniß iſt verdammet worden; Doch wurde er endlich auf die Engels-Burg gebracht, allwo er ſeine Zeit mit Studiis und Chymiſchen Operationibus zubrachte, biß er ſt. 1695.

im

im 79. Jahr, nachdem er zwey Briefe an Bartholinum, einen de ortu cerebri, & usu Medico, den andern de artificio oculorum humores restituendi, nebst einigen Italiänischen Schrifften heraus gegeben hat. B. Bu.

Borrichius (Olaus) ein Chymicus und Philologus. geb. 1626. 26. April zu Borchen, wurde erst an der Stadt-Schule zu Coppenhagen befördert, reisete hierauf nach Italien, Franckreich, Holland und Engeland, und wurde in Coppenhagen Profess. Philologiæ. Poëseos. Chemiæ und Botanices, Königlicher Leib-Medicus. wie auch Assessor des höchsten Gerichtes, des Consistorii und Cantzeley. Er starb 1690. 3. Oct. und ließ seinen Verwandten 50000. Rthlr. denen armen Studiosis aber 26300. Rthl. nebst dem Mediceischen Collegio, und allem Zugehörigen, als Garten, laboratorio chymico, Bibliotheck und Wohnungen vor 16. Studiosos. Sonst hat er cogitationes de variis linguæ latinæ ætatibus, analecta philologica, antiquæ Romæ imaginem, de Hermetis & Ægyptiorum sapientia, contra Conringium, und andere Schrifften heraus gegeben. Bu. B. K. Ba. AE.

Borromæa (Blanca) eine gelehrte Frauens-Person zu Padua, ist in Wissenschafften und ausländischen Sprachen sehr erfahren gewesen, und hat zu Padua mit grossem applausu dociret. Sie st. 1557. Bu.

Borromæus (Car.) ein Cardinal und Ertz-Bischoff zu Meyland, woselbst er 1538. 2. Oct. gebohren, gelehret und geprediget hat. Er halff das concilium zu Trident zu Ende bringen, st. 1584. 3. Nov. im 46. Jahre, und ließ institutiones Cardinalium, Pastorum & Concionatorum, Protestationes faciendas in vita, ut in hora mortis anima à tentationibus liberetur, und einige Predigten. Fr. H. Bu. D K.

Borromæus (Frid.) ein Vetter des vorigen, war ein gelehrter Cardinal und Ertz-Bischoff zu Meyland, woselbst er 1564. 18. Aug. gebohren. Er hat zu Pavia die Lateinische Sprache, und literas humaniores gelehret, und zu Meyland die berühmte Ambrosianische Bibliothec gestifftet. Er st. 1631. 21. Sept. im 67. Jahr. und ließ meditamenta literaria, de Episcopo concionante, de Christianæ mentis jucunditate, de sacris nostrorum temporum oratoribus, und viel andere Schrifften. W, d. Fr. H. Bu. Er. K. Ghil. Ol.

Borrus (Christoph.) ein Jesuite, von Meylaud. that eine Reise nach Orient, und wurde nach seiner Wiederkunfft zum Prof. Mathem. zu Coimbra, und Lissabon, wie auch zum socio des Cistercienser-Ordens erwehlet. Er schrieb unter dem Nahmen Honuphrii doctrinam de tribus cœlis, aëreo, sidereo, empyreo, und in Italiänischer Sprache relationem novæ missionis à Patribus Societatis Jesu institutæ, in regno Cocincinæ, ingleichen, de arte navigandi, und st. 1632. 24. May. K. W. d. Al.

Borul (Matthias) ein Jesuite und Prof. Theol. zu Valentia, allwo er geb. 1615. Man hat von ihm Divinam Scientiam futurorum contingentium præcipue Mediam, contra novissimas impugnationes defensam; Tractatum de Voluntate Dei; De Mysterio Trinitatis. Ant. Al.

Borzino (Michael) ein Dominicaner, aus dem Genuesischen, schrieb über den Thomam Theologische, und Philosophische Wercke, so nicht edirt, er war dabey curiös in der Punctation, ließ 1643. Puncti Anatomen heraus gehen, und st. 1656. im 54. Jahr. So.

De Bose (Petrus) ein Reformirter Prediger in Franckreich, ist zu Bajeux 1623. 21. Febr. gebohren. Er wurde zum Prediger der Kirche zu Caen verordnet, und, nachdem einige scharfe edicte wieder die Reformirten herauskommen, auch ihm sein Amt zu verwalten verbothen worden, zum Prediger nach Rotterdam vociret, woselbst er 1692. 2. Jan. gestorben. Er ließ etliche tomos Predigten, wie auch allerhand Briefe, Reden, Verse, Memoiren, ꝛc. war übrigens so beredt, daß als er einst gegen den König in Franckreich, vor die Reformirten eine Rede hielt, der König gestande, er habe dergleichen noch nie gehöret. B. Bu. AE.

Boscager (Jo.) ein JCtus in Franckreich, geb. zu Beziers 1601. 23. Aug. docirete, nach einer Reise in Italien, zu Paris die Rechts-Gelahrtheit mit grossen Ruhm, und hielt ausser den Godofredum, von denen commentatoribus über das jus wenig. Er schrieb Institution du droit Romain, & du droit François, und st. 1687. 15. Sept. als er aus einem Graben ohne Empfindung nach Hause getragen ward. W, d. Bu.

Boschæus (Joh.) vid Esmendreville.

Boschius (Joh.) ein Niederländischer Medicus, ward 1558. zu Ingolstadt Professor Medicinæ, schrieb de peste; Concordiam Medicorum de humano fœtu; de centauris, Satyris &c. und übersetzte Ocellum Lucanum de natura Orbis. A.

Boschius (Michael) ein Prof. Hist. und Græcæ L. zu Straßburg, von Winsheim in Francken, edirte Cebetis tabulam cum argumentis singulorum capitum Græcè & Latinè, Platonis pro Socrate defensionem Græcè & Latinè, Orationem de vellere aureo, comœdias und tragœdias in Griechischer Sprache, und starb 1608. 21. Sept. im 72. Jahr. K. W, d.

Boschius (Wolffgang) ein Cantzler des Hertzogs Albrechts von Bayern, geb. zu Dünckelspuel in Schwaben, 1500. 24. Febr. verstand ohne die Frantzösische, Italiänische und Lateinische, auch die Griechische und Hebräische Sprache, und schrieb annotationes in Ptolemæum. worauf er 1558. zu Straubingen gestorben. Fr. Bu. Ad. K.

à Sacro Bosco (Christophorus) s. Sacro bosco.

Bosco (Barthol.) ein JCtus zu Genua, florirte um 1423. und schrieb Consilia, die 1620. gedruckt seyn. So.

A Bosco (Johannes) ein Abt zu Beaulieu aus Franckreich, Olivarius genannt, begab sich in den Cölestiner-Orden, wurde wegen seiner gar

gar zu scharffen Predigten wider einen gewissen geistlichen Orden, auf die Engels-Burg gesetzet, und der Inquisition übergeben, schrieb Bibliothecam Floriacensem, quatuor partes Theologiæ moralis &c. und st. 1626. 28. Aug. Bu. Er.

Bosellus (Scipio) geb. zu Bergamo 1567. schrieb de incapacitate spuriorum ex testamento Patris, exstante sobole legitima, und st. 1632. K. W, d.

Bosendorf (Hermannus) ein Jesuite, aus Münster, hat die Humaniora und Philosophie gelehret, auch dabey geprediget, und ist zum Doctore Theologiæ und Rectore des Collegii zu Münster ernennet worden. Er schrieb unter dem Namen Hermetis Pistorii, stellam catholicæ orthodoxæque fidei, thesaurum sponsalem pro virginibus Deo devotis; und unter fremden Namen apodixes tres blasphemiarum Ecclesiæ Calvinisticæ circa tres primos symboli catholici articulos &c. und st. 1623. 23. Sept. im 57. Jahr. K. W, d. Al.

Bosianus (Martin.) siehe Basianus.

Bosius (Antonius) ein JCtus, und Agente des Maltheser-Ordens, von Meyland, im 17. Seculo, hat sich in den Gewölbern der Erden manchmahl 5. biß 6. Tage hinter einander aufgehalten, weil er das unter-irrdische Rom ans Tages-Licht stellen wolte, welches Jo. Severani, ein Presbyter oratorii zu Rom hernachmahls vermehret hat. Er war in Conversation sehr lustig und kurtzweilig, doch auch nach Erheischung der Zeit und Gelegenheit ernsthafftig und klug. Er. Bu. K.

Bosius (Gottfried Christian) ein Doctor Theologiæ und Archi-Diaconus an der Thomas-Kirche in Leipzig, woselbst er gebohren, hat ausser seinem Vaterlande auch zu Wittenberg studiret, und einige Dissertationes de unico Jesu Christi Evangelio, ingleichen de scandalo verfertiget, und ist 1671. 13. April gestorben. G, e, t.

Bosius (Jacobus) ein Ritter des Ordens S. Johannis von Jerusalem, im 16. Seculo, hat eine Historie von dem Creutze Christi, von der Zeit an, da es unter Constantino M. gefunden worden, wie auch eine Historie von dem Ritter-Orden S. Johannis geschrieben. Er. Bu. K.

Bosius (Jo. Andreas) ein Prof. hist. zu Jena, geb. 1626. 17. Jun. zu Leipzig, hat zu Wittenberg, Leipzig und Straßburg mit unermüdeten Fleiß studiret, die societatem disquirentium angeleget, und als Præses dirigiret, auch den Penalismum abgeschaffet. Er schrieb Isagogen in prudentiam & eloquentiam civilem, introductionem in notitiam Rerumpubl. Cornelium Nepotem cum notis amplissimis ex diversis Codicibus emendatum &c. war auch willens, opera Josephi, Chronicon Urspergensis, und einige von denen Scriptoribus Byzantinis, nebst andern Schrifften heraus zugeben, wenn er nicht 1674. 29. April gestorben. Fr. Z. W, m. H. Bu. K.

Bosius (Paulus) ein Archi-Diaconus zu Dresden, geb. zu Leipzig 1630. 15. Jun. hat daselbst, wie auch in Altorff, Wittenberg und Straßburg studiret, und eine Reise in Franckreich gethan, worauf er nach seiner Wiederkunfft anfangs die Sonnabends-Prediger-Stelle in Leipzig, nachgehends das Diaconat in Dresden und endlich das Archi-Diaconat daselbst erhalten. Er starb 1694. 2. Jan. und hinterließ 2. Tomos von Leichen-Abdanckungen, nebst verschiedenen Leich-Predigten. Pi.

Bosius (Simeon) oder du Bois, oder de la Haye, ein Cammer-Diener der Königin Margaretha von Navarra, von Limoges bürtig, hat um 1556. gelebet, zu Bourges die Jura studiret, und soll zu Limoges vom beygebrachtem Giffte gestorben seyn. Er hat animadversiones in epistolas Ciceronis ad Atticum geschrieben. Ve. Bu. K.

Bosquerus (Franciscus) ein Bischoff zu Montpellier im 17. Sec. war von Narbonne bürtig, und hat zu Toulouse studiret, synopsin legum Michaelis Pselli, historiam Eccles. Galliæ, vitas Pontificum, qui Avinione sedem suam habuerunt, heraus gehen lassen, auch zu Herausgebung des Wercks Raymundi Martini, welches pugio fidei genannt wird, die erste Gelegenheit gegeben. Er starb 1676. 24. Jun. im 63. Jahr. W, d. Bu. B. K.

Bosquierus (Philippus) ein Franciscaner, aus der Hennegau, ist zu Avennes 1631. gestorben, und sind seine Wercke zu Cölln 1621. in 3. Vol. zusammen gedruckt. H. K. A.

Bossemius (Matthias) ein Professor Theologiæ und Cantzler der Academie zu Douay, geb. zu Amsterdam 1527. schrieb de domestica mulierum societate sacerdoti fugienda, de speciali Dei auxilio, orationem paræneticam ad novitios Theologiæ studiosos, und st. 1599. im 70. Jahre. Fr. H. K. Mi.

Bossi (Donatus) geb. zu Meyland 1436. war allda Notarius und Procurator, schrieb eine Universal-Chronic biß 1492. unter dem Tit. Gestorum dictorumque memorabilium &c. liber, it. de Episcopis & Archi Ep. Mediolani usque ad 1489. Ghil.

Bossius (Ægidius) ein Juriste von Meyland, st. daselbst 1546. im 58. Jahr, und ließ de maleficiis, it. tract. varios ad criminales causas, & ad fiscum, Principisque autoritatem ac potestatem, nec non ad vectigalium conductiones remissionesque pensionum pertinentes; de maleficiis &c. Fr. K. Ghil.

Bossius (Hier.) bürtig von Pavia, war Professor Theol. zu Meyland, und Patritius zu Rom, lebte noch 1647. im 39. Jahre, und hatte schon damahls über 24. Wercke edirt, darunter de toga Rom. de Senatorum lato clavo; de Sistro Isidis; Apolog. pro literis human. Romam feriatam; orationes; epistolas &c. Ghil.

Bossius (Matt.) siehe Bossus.

Le Bossu (Adam) ein lustiger Frantz. Poete, im 13. Seculo, schrieb ein klein Poetisch Werck le jeu, darin er bekennt, daß er ein Geistl. worden, weil ihn ein Mädgen hintergangen. Ve.

Le Boſſu (Jac.) ſiehe Boſſulus.

Boſſu (Simon) ein Jeſuite und Prediger zu Paris, allda er geb. 1600. und geſt. 3. Mart. 1665. Er ſchrieb de uſu gratiæ Volumina tria; Xenia Delphino, nomine urbis Pariſienſis. Al.

Boſſuet (Jac. Benignus) ein gelehrter Biſchoff in Franckreich, war erſt Canonicus, hernach Archi-Diaconus und Decanus der Kirche zu Metz, da er durch eine Predigt vor dem König ſich ſo inſinuirte, daß er Biſchoff zu Cadom, folgends Informator bey dem Dauphin, (vor den er Diſcours ſur l'hiſtoire univerſelle und Politique tirée de l' Ecriture verfertigte) und Biſchoff zu Meaux worden. Er ſchrieb auch Hiſtoire des variations des Egliſes Proteſt. Notas in Proverbia, Eccleſ. Cant. Sapientiam &c. wie auch von der Meſſe, von der Communion ſub utraque und einige Tractate vom Quietiſmo wider den Ertz-Biſchoff von Cambray Fenelon, und ſt. 1704. 12. April. AE.

Boſſulus (Jacobus) oder le Boſſu, ein Doctor Theologiæ auf der Univerſität zu Paris, und Münch zu S. Denis, war einer der hefftigſten Prediger der Ligue vor und nach dem Tode Henrici III. Königs in Franckreich, auch ein vornehmes Mitglied der congregation de auxiliis unter dem Pabſt Paulo V. und hat die Theologie bey den Benedictinern gelehret. Bu. B.

Boſſulus (Matthæus) ein trefflicher Redner, von Paris, war 1583. Rector des Collegii zu Boncour zu Paris, und hat die Rhetoric auf der Academie zu Valenzia in Spanien gelehret. B. Cr. Bu.

Boſſus (Matthæus) geb. zu Verona 1427. hat zu Meyland, Verona und Padua ſtudiret, war ein Canonicus regularis, und ſt. zu Padua 1502. Er hat de veris & ſalutaribus animi gaudiis, de inſtituendo ſapientiæ animo, de tolerandis adverſis, de gerendo Magiſtratu, ſermones, epiſtolas &c. geſchrieben. B.H.Bu. K. Gad.

Boſton, ſiehe Baſton.

Botefangus ſiehe Bottefango.

De Boteon (Johannes) ein berühmter Münch des Ordens S. Antonii von Vienne, war von Charpei nahe bey Valence in Dauphine, er hat ſich ſonderlich auf die Jura. Sprachen und Matheſin geleget, auch unterſchiedene Mathematiſche und Muſicaliſche Inſtrumente erfunden, ſchrieb de arca Noæ, de quadraturis circulorum, de libra & ſtatera, de pretio margaritarum &c. und ſind ſeine Wercke zuſammen zu Lion in 4. gedruckt. Wegen der innerlichen Kriege in Franckreich muſte er ſich nach Romans retiriren, woſelbſt er 1564. im 75. Jahr vor Verdruß geſtorben. Bu. B. Vo. Poſſev.

Boterejus (Rudolphus) ein Advocat in dem groſſen Rath zu Paris, ſchrieb 1610. eine Hiſtorie von 1594. biß auf den Tod Henrici IV. unter dem Titul: de rebus in Gallia, & penè toto orbe geſtis, commentariorum libri XVIII. B. Bu. K.

Boterus (Johannes) ein Abt zu S. Michael de la Cloture in Piemont, war von Bene in Piemont, und ſt. 1608. Er hat relationes univerſales de viribus, opibus, regimine Principum Europæ, Aſiæ & Africæ, wie auch andere Sachen geſchrieben. H. B. Bu. K.

Bothvidus (Johannes) ein Doctor Theologiæ, aus Oſt-Gothland, war Hof-Prediger bey dem Könige Guſtavo Adolpho, und endlich Biſchoff zu Lincöping. Er ſchrieb de recta diſputandi ratione, notas in Heizonis Buſcheri arithmeticam vulgarem, radii ſtructuram & uſum, theſes de quæſtione: Utrum Moſcovitæ ſint Chriſtiani? Orationes und Predigten, und ſt. 1635. 25. Nov. W, d.

Botonius (Timotheus) von Perugia, ein berühmter Prediger und Poete, ſchrieb die 4. Bücher der Könige carmine heroico, ſermones de ſanctis totius anni, ſententias varias 600. &c. überſetzte viel aus dem Griechiſchen, Spaniſchen und Frantz. und ſt. 1591. 13. Jun. Ja.

Botſaccus (Barthold) ein Evangeliſcher Theologus, war ein Vetter Johannis, geb. zu Lübeck 1649. 24. April, ward erſtlich Prediger zu Gieſſen, hernach zu Braunſchweig Paſtor zu S. Catharin. und Superintendens. A. 1693. kam er nach Coppenhagen an Laſſenii Stelle in die Deutſche Kirche zu S. Petri, zugleich erhielt er 1702. die Würde eines Prof. Theol. und Aſſeſſoris Conſiſt. und ſt. 1709. 16. April. Er war ſehr beleſen und von tieffen Nachſinnen. Seine vornehmſten Schrifften ſind: Medulla theologiæ mor. vindiciæ Feuerbornianæ pro reali corporis & ſanguinis Chriſti in S. Cœna præſentia; viele Diſputationes, Leich-Predigten; commonitorium de fugiendo Papiſmo &c. Pro.

Botſacc (Johannes) ein Theologus, geb. zu Hervorden 1600. 11. Jun. hat zu Leipzig, Wittenberg und Roſtock ſtudiret, und iſt darauf zu Dantzig Rector und Profeſſor am Gymnaſio, wie auch Prediger und Senior worden. Hiernechſt wurde er zu Wittenberg Doctor Theol. ſchrieb promtuarium allegoriarum e ſacris literis ſecundum locorum Theologicorum ſeriem, tract. de autoritate ſacræ ſcripturæ, breviarium Theologiæ, Reformatum Pſeudo-Auguſtanum; anti Crellium; moralia Gedanenſia; anti Stegmannum; anabaptiſmum reprobatum; diſputationes &c. und ſt. 1674. 16. Sept. als ein Emeritus. W, m. W, d. K. Pr.

Botta oder Bottus (Anaſtaſius) ein Medicus, Philoſophus und Aſtrologus von Cremona, florirte 1293. ſchrieb Comment. in Galeni opera; methodum de curandis febribus &c. ſt. über 95. Jahr alt. Ar.

Bottefango oder Bottifanga (Julius Cæſar) ein in freyen Künſten wohl erfahrner Italiäner von Orvieto, hat auf allen Inſtrumenten geſpielet, auch ſie ſelbſt verfertiget, und im Nehen das künſtlichſte Frauenzimmer beſchämet. Er ſchrieb epiſtolam de elephanto Romæ, it. Il corporale ſacratiſſimo d' Orvie-

to &c. uud einige Gedichte, und ſt. 1626. Er. Bu. Ghil.

Bottonus (Albertinus) ein Profeſſor Log. & Medic. zu Padua, ſt. daſelbſt 1596. oder 1598. und ließ methodum medicinalem, de ratione conſultandi in re Medica, de morbis mulierum, conſilia Medica &c. Fr. K.

Bottonus (Bernh.) ein Prof. Juris zu Bologna, von Parma, lebte 1240. und ſchrieb gloſſemata in decretales Gregorii IX. K.

Bottonus (Nicolaus) ein Prof. juris zu Padua, laß über den Textum, Gloſſam und Bartolum, und ſt. 1575. Fr.

Bottrigari (Hercules) ein Patricius von Bologna, geb. 1531. war in Mathematicis ſehr erfahren, und hatte ein treflich Cabinet, darum der Kayſer Ferdinandus II. handelte; er ſchrieb meiſt in Ital. de algebra; de motu ſtellarum errantium & fixarum; de concentu muſico &c. und ſt. 1609. Ghil.

Bottus (Anaſtaſ.) ſiehe Botta.

Bouchart (Alanus) ein JCtus und Hiſtoricus aus Bretagne, lebte im 15. Sec. und ſchrieb: Chroniques & Annales de la Bretagne Armorique. Cr.

Boucher (Johannes) ein Doctor der Sorbonne und Prediger zu S. Benedict zu Paris, hat 1585. zur Zeit der Ligue gelebet, und einen Tractat von der rechtmäßigen Abſetzung des Königes Henrici III. geſchrieben, auch wider den König Henricum IV. 9. Predigten herausgegeben, daß die Abſchwerung der Reformirten Religion nur ein Blendwerck, und die erfolgte Abſolution null und nichtig ſey, welche aber verbrannt ſind. Hierauf zog er nach den Spaniſchen Niederlanden, und erhielt ein Canonicat zu Tournay, wurde auch Dechant des Dom-Capituls daſelbſt, allwo er geſtorben. B. Bu.

Du Bouchet (Henricus) ein Parlaments-Rath zu Pariß, hat ſeine vortrefliche Bibliothec denen canonicis regularibus der Abtey S. Victoris zu Paris vermacht, und ſt. daſelbſt 1654. im 61. Jahr. Bu.

Du Bouchet (Johannes) ein Frantzöſiſcher Hiſtoricus und Genealogiſte, ſchrieb Annales d' Aquitaine, origine de la maiſon de France, hiſtoire genealogique de la maiſon royale de Courtenay, tables genealogiques des Comtes d' Auvergne, hiſtoire genealogique de la maiſon de Coligny, hiſtoire genealogique de la maiſon d' Aubuſſon &c. und ſt. 1684. 15. May, im 85. Jahr. K. Leb. W. d. H. Cr.

Bouchy (Philippus) ein Jeſuite und Director der Schule zu Lüttich, geb. 1574. und geſt. 9. Febr. 1607. Er ſchrieb Tractat. de Fraterna Charitate; Artem bene moriendi; Modum diſponendi ægros ad bene moriendum. Al.

Bouchorſtius (Florentinus) ein Jeſuite, aus Leiden, war ein Redner und Lector Græcæ linguæ und Theol. moralis. Er hat der Hugonotten Beginnen von der Stadt Poitiers in Elegien beſchrieben, und ſt. 1610. 14. Jun. im 73. Jahr. W. d. Al.

De Boucicaut (Jo.) ein Grafe von Beaufort-Vicomte von Turenne, und Marſchall von Franckreich, hat dem Könige in Franckreich wider Engeland gute Dienſte gethan, und iſt in der Schlacht bey Azincourt gefangen nach Engeland geführet worden, da er denn 1421. geſtorben. Er ſoll ein Liebhaber des Frauenzimmers, dem er zu Ehren einen Orden de la Dame blanche aufgieng, und der Poeſie geweſen ſeyn, und einige Gedichte nach der damahligen Art verfertiget haben. Sein Leben hat Theod. Godefroy ins beſondre beſchrieben. H. Bu.

Boudot (Paulus) ein Biſchoff zu St. Omer, und hernach zu Arras, von Morleau, einem Dorfe in der Grafſchafft Burgund, war anfangs Doctor in der Sorbonne, und predigte daſelbſt mit groſſem Ruhm, ſchrieb wider M. Ant. de Dominis, wie auch de ſacramento pœnitentiæ &c. und ſt. 1635. 11. Nov. W. d. Bu. K.

Boverius (Zacharias) ein Capuciner, von Saluzzo, docirte die Philoſophie und Theologie, ſchrieb annales fratrum Capucinorum, cenſuram in libros M. Ant. de Dominis de Rep. Eccl. demonſtrationes ſymbolicas veræ & falſæ religionis adverſus Atheiſtas, Judæos, Hæreticos, und ſt. 1638. 31. Mertz, im 70. Jahr. K. W. d. Cra.

Von Bonffiers (Adrianus) Herr von Caigni, Harcourt und Beauvais, Ritter der Königlichen Orden, im 16. Seculo, iſt ſo wohl vom Degen, als Bücher-Schreiben berühmt, und ließ ein Hiſtoriſches Werck, da er die neuen und alten Geſchichte gegen einander gehalten. Bu.

Von Bouffiers (Johannes) ein gelehrter Herr von Rouverel, im 16. Seculo, war in der Mathematic ſonderlich wohl erfahren; er iſt nach den heiligen Landen, Griechenland, Aſia, Africa, Italien, Deutſchland und Engeland gereiſet, und alsdann in die Niederlande zurück gekehret. Bu.

Boughen (Eduard) ein Engeländer, der 1654. floriret, hielt es mit dem Biſchöflichen, und ſchrieb im Engl. von der Nichtigkeit der Presbyterianiſchen Ordination: eine Auslegung des Engl. Catechiſmi und Predigten. Wo.

Bouhours (Dominicus) ein wegen ſeiner netten Frantzöſiſchen Schreib-Art berühmter Jeſuite, geb. 1627. zu Paris, hat zu Bourges Theologiam ſtudiret, und darnach einige Printzen informiret, auch ſich mit denen gelehrteſten Leuten bekannt gemacht. Er ſtarb zu Paris 1702. 27. May, nachdem er mit Maimburg, Menagio und denen Janſeniſten viel Streit gehabt. Er ſchrieb meiſt ohne Namen la vie de S. Ignace, la vie de Madame de Bellefons, entretiens d' Ariſte, & d' Eugene, Remarques ou Reflexions Critiques, Morales & hiſtoriques, penſées ingenieuſes des anciens & des modernes, Maniere de bien penſer, und eine Verſion des neuen Teſt. welche R. Simon ſehr cenſirt ꝛc. Bu. Al. AE.

Bouju (Jacob) von Chateau-neuf aus Anjou, geb. 25. Jul. 1515. ward Präſident des Parlaments

laments von Rennes in Bretagne starb zu Angers 1578. im 63. Jahr. Er schrieb viel Lateinische und Frantzösische Gedichte, la description de la Tournelle à Paris &c. und übersetzte ein Stück vom Livio ins Frantzösische. Cr.

Bovillus (Carolus) aus Vermandois, hat um 1510. gelebet, und 6. libros introductionis in Geometriam, de quadratura circuli, quæstiones in utrumque Testamentum; ingleichen Adagia verfertiget. H. Cr. K.

Bovius (Benedictus) ein sehr gelehrter und mit einem besondern Gedächtniß begabter Dominicaner-Münch, von Feltri, war Professor Methaph. und Theol. zu Padua, und st. 1631. 12. Dec. zu Venedig an der Pest. Er hat einige Leich-Reden hinterlassen. Fr. W. d.

Boulæse (Jo.) lehrte 1576. zu Paris die Hebräische Sprache, wiewol er schlecht Auskommen hatte, und schrieb Linguæ S. Compendium, Alphabetum Hebr. Varia dictionum significatio ad Mysticos Scripturæ sensus &c. Co.

Du Boulai oder Bulæus (Cæsar Egassius) ein Gerichts-Schreiber und Historiographus der Universität zu Paris, hat in dem Navarrischen Collegio zu Paris die Rhetoric gelehret, und speculum eloquentiæ, thesaurum der Römischen Antiquitäten, wie auch historiam Univ. Parisiensis in 6 Vol. in fol. edirt, worauf er 1678. 16. October gestorben. Bu. B.

De Boulay (Edmund) oberster Herold und Waffen-König am Lothringischen Hofe, florirte um 1550. als ein guter Frantzösischer Poet, Historicus und Redner. Seine Schrifften sind la Genealogie des Ducs de Lorraine; Gedichte und andere Historische Wercke. Cr.

Boullieau oder Bullialdus (Ismael) ein Astronomus, geb. zu Laudun 1605. 28. Sept. hat sich von der Reformirten zur Römisch-Catholischen Religion gewandt, und mit grossem Ernst auf die Theologie, Rechts-Gelahrtheit, Mathematic und Astronomie geleget, auch viele Reisen in Holland, Deutschland, Polen und Orient gethan, da er denn an vielen Höfen wohl aufgenommen, und endlich in der Abtey S. Victor zu Paris 1694. 25. Nov. gestorben ist. Er hat eine astrologiam philolaicam; Tr. de natura lucis; notas in Ducam de rebus Byzantinis; de Ecclesiis Lusitanicis & populis fundis, auch den Theonem Smyrnæum mit einer Lateinischen Version und Noten ediret. Pe.

Bounæus (Petrus) ein Doctor Medicinæ aus Bedfort, allwo er um 1624. practicirte, schrieb Pseudo-Medicorum Anatomia. Wo.

Bouquin (Petr.) siehe Boquinus.

Bourbon (Armandus) ein Printz von Conty, Gouverneur in Languedoc, und Ritter des Königlichen Ordens des Heil. Geistes, schrieb officia Principum, epistolas, sive informationem de concordia liberi arbitrii cum gratia Jesu Christi &c. welche Wercke 1711. Englisch mit des Autoris Leben edirt seyn, und st. 1666. 26. Febr. im 37. Jahr. W, d.

De Bourbon (Gabrielle) ein gelehrtes Frauenzimmer in Franckreich, aus der Familie derer von Montpensier, lebte 1484. Ihre vornehmsten Schrifften sind: le Voyage du penitent; le temple du Saint esprit; l'instruction des jeunes pucelles; les contemplations sur le mystere de l'incarnation de Jesus-Christ &c. Cr.

Bourbon (Nicolaus) ein berühmter in der Antiquität und Griechischen Sprache wohl erfahrener Poete in Franckreich, im 16. Seculo, von Vendeore, nicht weit von Langres, hat in einem Buche, welches er Nugæ genennet, eine Beschreibung der Schmied-Esse gemacht, weil sein Vater ein Schmied gewesen. Er war Informator bey der Tochter der Königin von Navarra, begab sich aber aus Verdruß gegen das Hof-Leben mit einer kleinen Pension nach Conde, woselbst er 1542. gestorben. Bu.

Bourbon (Nicolaus) des vorigen Enckel, von Bar-Sur-Aube, ein in Humanioribus wohl erfahrner Poete, hat zu Graßins und an andern Orten die Rhetoric gelehret, wurde auch Königlicher Prof. eloq. Canonicus zu Langres, und ein Mitglied der Frantzösis. Academie. Endlich begab er sich zu denen Presbyteris oratorii, und st. 1644. 6. Aug. ungefehr im 70. Jahr, nachdem er mit dem Balsac einige Strettigkeiten gehabt, auch ausser andern Lateinischen Schrifften, welche zusammen gedruckt sind, eine Satyre, unter dem Titul: Indignatio Valeriana, verfertiget hat. Bu.

Bourchier (Jo.) ein Engeländer, stammte mit aus Königl. Familie, und weil er sich unter Henrico VII. im Krieg signalirte, wurde er unter Henr. VIII. Commendante in Calais, und schrieb von den Pflichten der Einwohner daselbst, it. Comödien, Romainen und Lebens-Beschreibung, übersetzte auch Monstrelets Chronic ins Engl. und st. zu Calais 1533. 16. Mart. Wo.

Bourchier (Thom.) ein Engeländer, gieng zu Zeiten der Reformation nach Franckreich und endlich nach Rom, schrieb Hist. Eccl. de martyrio fratrum Ord. Min. sub Henrico VIII. & Elis. ab a. 1536. ad 1582. und starb um 1586. Wo.

Bourcier (Claudius) ein Jesuite aus Lothringen, docirte die Philosophie und Theologiam moralem, schrieb coronam stellarum 12. und st. 1632. im 47. Jahr. W. d.

Bourdaloue (Lud.) ein berühmter Jesuite, geb. zu Lyon 1632. 20. Aug. hat durch seine Predigten grossen Ruhm erworben, und sich 35. Jahr zu Paris so wohl bey Hofe als in der Stadt hören lassen. Er starb daselbst den 13. May 1704. im 72. Jahr, und ließ viele Predigten, die der Jesuite Bretonneau in 6. Tomis in 12. heraus gegeben, u. n. m. hinterlassend. Un. Leb.

Bourdeille (Elias) ein Cardinal und Ertz-Bischoff zu Tours, hat sich in seiner Jugend in den

den Franciscaner-Orden begeben, ein Monitorium wider diejenigen, welche wider die Rechte der Geistlichkeit handelten, publiciret, und mit dem Bann gedrohet, welches ihm aber von dem Parlament verbothen wurde. Er schrieb auch wider die sanctionem pragmaticam, und einen Tractat von dem Concordat, der die Beneficia betraff, und st. zu Artanes bey Tours 1485. 5. Jul. Bu.

De Bourdeille (Petrus) ein weltlicher Abt von Brantome, unter welchem Namen er auch bekannt ist, hat zu Ende des 16. Seculi floriret, Italien, Schottland, Engeland, Spanien, Portugall, (woselbst er im Ritter-Orden Christi aufgenommen wurde) Malthum, Africam, Griechenland ꝛc. besehen, und ist hernach nach Franckreich wieder gekehret, woselbst er zwar in grosser Reputation, doch ohne Beförderung 1600. gestorben, nachdem er Memoires der berühmten Generale, ingleichen der Weibes-Personen, die in 9. Vol. in 12. heraus seyn, geschrieben. Bu.

Bourdelin (Claudius) ein Frantz. Medicus, geb. 1621. hat in der Academie des Sciences 32. Jahr lang viel Experimenta gemacht, er schrieb analysin chymicam plantarum, oleorum &c. und st. 1699. im 80. Jahr. AE.

Bourdelot (Johannes) ein Advocat im Parlament zu Paris, und Requerten-Meister bey der Königin Maria de Medices, von Sans, hat sich auf die Humaniora, Griechische Sprache und Jura geleget, den Heliodorum und Lucianum illustriret, auch einen Comm. über den Petronium, Juvenalem &c. geschrieben, doch ist zu mercken, daß er mehr citirt von seinen Schrifften als zum Vorschein kommen. Er st. 1638. Co. W. d. Bu. K.

Bourdigné (Jo.) ein Doctor Juris von Anjou, lebte 1514. und schrieb les annales & Chroniques d' Anjou &c. Cr.

Bourdin (Ægidius) ein Königlicher Procurator im Parlament zu Paris, woher er war, hat sich auf die Philosophie und Jura geleget, auch über den Aristophanem in Griechischer Sprache commentiret, und über die Constitutiones Regias geschrieben, war sonst sehr corpulent, und ob er wohl immer wie im Traume war und schnarchte, konte er doch alles hören, was man ihm opponirte, und antwortete darauf sehr geschickt. Er st. 1570. im 53. Jahr. Cr. Bu. K. Co

Bourdin (Petrus) ein Jesuite und kluger Mathematicus zu Paris, geb. zu Moulins 1595. ist gest. 27. Sept. 1605. er schrieb prima Geometriæ tam speculativæ, quam practicæ elementa; Introductionem ad Mathematicas disciplinas; Architectonicam militarem; Cursum Mathematicum; Opticam. Al.

Du Bourg, oder Burgus (Annas) ein geistlicher Rath im Parlament zu Paris von Riom in Auvergne, war sonderlich in Jure wohl erfahren, welches er zu Orleans mit gutem Ruhm dociret. Er wandte sich zur Protestirenden Religion, und schrieb unterschiedenes: Weil er dem König in Franckreich zu scharff zugeredet, wurde er seiner geistlichen Würde beraubet, und 1559. 20. Dec. auf dem Platz de Greve zu Paris aufgehencket, auch sein Leichnam verbrannt. Cr. Bu.

Du Bourg (Antonius) ein gelehrter und aufrichtiger Cantzler von Franckreich, und Mitglied in dem grossen Rath, von Fangonnet in Auvergne; war ein Sohn des vorigen. Als er den König in der Picardie gefolget, fiel er von seinem Maulthier zu Laon, und starb wenig Tage hernach. 1538. Bu.

Du Bourg (Jo. Bapt.) ein Sohn des vorigen, Requeten-Meister, und Bischoff zu Rieux, hat im 16. Seculo gelebet, und einige sinnreiche Verse verfertiget. Bu.

Du Bourg (Moyses) ein gelehrter Jesuite, und Prediger in Franckreich, geb. 1598. und gest. 3. Mart. 1662. edirte Jansenismum fulmine ictum ab Innoc. X. und Historiam Jansenismi. Al.

Bourgesius (Jac.) ein Provincialis des Ordens der Heil. Dreyfaltigkeit zu Dovay, von Artois, schrieb von den Reguln und Gesetzen seines Ordens, it. formam reformationis ad præscriptum concilii Tridentini, nebst andern, und st. 1600. 1. Aug. K. W. d.

Bourghesius (Johannes) ein gelehrter Jesuite von Maubeuge, st. 29. Mart. 1653. und ließ de Humilitate Christiana; Catonem Majorem Christianum, sive de Senectute Christiana; Historiam & Harmoniam Evangelicam tabulis & quæstionibus explicatam; Lælium emendatum de amicitia Christiana &c. Al. A.

Bourgoing (Jacobus) ein Königlicher Steuer-Rath, hat im 16. Seculo gelebet, er war in Sprachen und der Lateinischen Poësie wohl erfahren, und verfertigte ein Lateinisches Werck von dem Ursprung und Gebrauch der Wörter, so man sich in der Frantzösischen, Italiänischen und Spanischen Sprache bedienet. Cr. Bu.

Bourgoing (Franciscus) ein Sohn des vorigen, geb. zu Paris 1585. 18. Mart. tractirte die Theologie in der Sorbonne, und war der dritte General von der congregatione Presbyterorum oratorii in Franckreich. Er edirte des Cardinals Perulli Schrifften, nebst einer kurtzen Lebens-Beschreibung und andern Wercken, und st. 1662. 26. Sept. Cr. Ve. Bu. K.

Bourgoing (Franciscus) von Nevers, lebte 1570. zu Geneve, und schrieb eine Kirchen-Historie, Uebersetzung des Josephi &c. Bu.

Bourgueville (Carol. von) Herr von Bras, ein Frantzösischer Cavalier, von Caen, st. gegen Ausgang des 16. Seculi, ohngefehr 70. Jahr alt. Seine Schrifften sind: trois discours de l' Eglise, la Religion & Justice; Gedichte; Uebersetzungen. Cr.

De Bourignon (Antoinette) eine bekannte Jungfrau, geb. 1616. 13. Jan. zu Ryssel in Flandern, hat sich niemahls verheyrathen wollen, und in der Insul Nordstrandt in dem Holsteinischen, eine Buchdruckerey angeleget, welcher sie aber wegen ihrer Schrifften beraubet wurde. Sie hat sich hierauf nach Hamburg begeben, wolte auch nach Holland gehen,

gehen, starb aber zu Franecker 1680. 30. Oct. Sonst ist bekannt, daß sie sich der Göttlichen Offenbahrungen ohne Unterlaß gerühmet, auch die heilige Schrifft geringe geachtet. Ihre Schrifften sind in 19. Voluminibus in 8vo zusammen gedruckt, unter welchen sonderlich merckwürdig sind: die hohe Schule der Gottsgelehrten, das Zeugniß der Warheit, die erkannte Unschuld und geoffenbahrte Warheit ꝛc. Ihr Leben ist von ihr selbst und Petro Poireto, der ihr sehr angehangen, beschrieben. B. Bu.

Bourlé (Jac.) ein Doctor Theol. zu Paris und berühmter Philosophus, von Longmesnil, lehrte zu Paris 1584. und schrieb l' affliction du Corps pour recreer l' esprit und viele kleine Werckgen in gebundener und ungebundener Rede. Cr.

Bourne (Immanuel) geb. 27. Dec. 1598. war ein Engl. Presbyterianischer Prediger, der in Patribus wohl belesen, schrieb im Engl. eine Vertheidigung der H. Schrifft, wie auch des Prediger-Amts, Predigten und andere Wercke, und st. 1672. 27. Dec. Wo.

Bourrée (Michael) Herr de la Porte, ein vornehmer Consulent in Franckreich, lebte zu Mans 1584. und war ein guter Lateinischer und Frantzösischer Poete. Er hat viele Poetische Schrifften hinterlassen. Cr.

Boursault, ein Frantzose, florirte zu Ende vorigen Seculi, und hatte gar nicht studirt, schrieb aber doch etliche curieuse Wercke, darunter sein Æsopus am meisten æstimirt wird. AE.

Boussardus (Gottfried) von Mans, war ein Doctor Theol. und Cantzler der Universität zu Paris, lebte um 1536. und wurde in Gesandschafften und andern wichtigen Angelegenheiten rühmlich gebrauchet. Er schrieb: le Regime & gouvernement pour les dames & femmes de chacun état, it. de sacrificio Missæ; de continentia Sacerdotum &c. edirte auch Eusebii Historiam Eccl. und st. zu Mans 1520. Cr. Lau.

Bouton (Franciscus) ein Jesuite, aus der Franche Comte, war Professor der Hebräischen Sprache, und Heil. Schrifft zu Dole, schrieb spiritualem Theologiam in 6. partes distributam, Lexicon Hebraicum, und st. 1628. 17. Oct. im 50. Jahr. W, d. Al.

Bouton (Jacobus) ein Jesuite, von Nantes, in Franckreich, war daselbst Professor Philosophiæ und Theologiæ, und wurde als Missionarius nach America geschickt. Er schrieb relationem stabilitæ a Gallis sedis in insula Martiniana, und st. 1658. 17. Nov. im 64. Jahr. W, d.

Bouvot (Jobus) ein Licent. juris und Advocat im Ober-Hof-Gericht zu Burgund, schrieb tomos 3. novæ collectionis placitorum Burgundiæ, comm. in tit. consuetudinis Burgundicæ de juribus ad personas uxoratas pertinentibus, annotat. consuetudinis Burgundicæ tit. de jure justitiæ, und st. 1636. 17. Jul. im 78. Jahr. W. d.

Boxhornius (Henricus) ein Prediger zu Breda, hat im 16. Seculo gelebet, und eine harmoniam Eucharisticam, wie auch Fulmen brutum geschrieben. K.

Boxhornius (Marcus Zuerius) ein Enckel des vorigen, Mütterlicher Seiten, darum er auch den Namen Boxhornius angenommen, geb. zu Bergen ob Zoom 1612. im Sept. war Professor Poës. Polit. und Histor. in Leyden, hatte mit Salmasio einige Streitigkeiten, und verfiel wegen gar zu häufigen Gebrauch des Tobacks in eine langwierige Kranckheit, daran er 1653. 3. Oct. gestorben. Er hat den Toback so sehr geliebt, daß er sich einen kleinen Hut machen lassen, da vorne ein Loch gewesen, worin er die Pfeiffe gesteckt, damit der Rauch oben heraus gehen können, da er bey Tag und Nacht gesessen, studirt und dabey Toback geraucht. Er schrieb schon im 16. Jahre Bücher, und ließ theatrum urbium Hollandiæ, animadversiones in Suetonium, Plinii Panegyricum, historiam Sacram, & profanam à N. C. ad annum 1650. dissertationem de typographicæ artis inventione & inventoribus, Monumenta & Elogia illustr. Virorum &c. A. K. W, m. B. Fr. Bu. Müß. H.

Boyer (Wilhelm) ein Frantzösischer Philosophus, Mathematicus und Poet von Nice im Provence, st. in hohen Alter 1355. Er hat Gedichte und einige Bücher von Bergwercks-Sachen heraus gegeben. Cr.

Boyer (Philibert) Procurator im Parlament zu Paris, von Paroy bürtig, lebte 1584. und ließ l' instruction pour le fait des finances; pratique civile & criminelle &c. Cr.

Boyle (Robert) Richards Grafen von Corck vierdter Sohn, zu Lisbore in Irrland geb. studirte in Leyden, reiste in Franckreich, Schweitz und Italien, kam 1657. nach Oxford, und trieb die Chymie mit grossen Kosten, war hernach von Carolo II. unter die ersten Socios der Königl. Societät aufgenommen, und richtete in London ein schön Laboratorium auf. Er schrieb viel Bücher, als de ipsa natura, Medicina hydrostatica, observationes circa Mechanicam, experimenta & observationes physicæ, historia generalis aeris, und sind seine Opera in 4. tomis zusammen getragen, darin er nach dem Urtheil der Gelehrten, Wissenschafft, Bescheidenheit, Redligkeit und Gottesfurcht gewiesen. Er st. 1691. 30. Dec. im 64. Jahr. Wo.

Boysat (Carolus) ein Canonicus regularis, von Brüssel, wurde Abt, und Toparcha zu Sonnebec in Flandern, verfertigte ordinationes & statuta, ad regulam S. Augustini, und starb 1636. W, d. A.

Bozius (Thomas) ein presbyter oratorii zu Rom, von Gubio, legte sich auf die Theologie und historie, und starb 1610. 9. Dec. nachdem er annales antiquitatum, de signis Ecclesiæ, de ruinis gentium & regnorum, de antiquo & novo Italiæ statu, de imperio virtutum, de robore bellico &c. geschrieben. Er. Bu. K.

Bozius (Franciscus) von Gubio, ein Bruder des vorigen, war gleichfals presbyter oratorii, und

und st. 1635. Er schrieb de temporali Ecclesiæ monarchia, annales mundi, und vitam B. Petri. Ja. Bu.

Bra (Henricus) ein Doctor Medicinæ, gebohr. zu Dockum 1555. 20. Sept. hat nach geschehener Reise in Italien und Franckreich, zu Lieuwarden practiciret, und de medicinis simplicibus & facile parabilibus, de curandis venenis, medicamenta adversus epilepsiam, und andere Schrifften verfertiget. Fr. K. A.

Bracciolinus (Francisc.) ein berühmter Poete, von Pistoja in Toscanien bürtig, hat im 17. Seculo gelebet, und eine grosse Zuneigung zu der Poësie, und den Studiis elegantioribus gehabt, auch verschiedene Lateinische und Italiänische Wercke in gebundener und ungebundener Rede, nebst einem Gedichte von Erfindung des Creutzes unter dem Heraclio verfertiget, und ist in seinem Vaterlande, da er bey nahe 80. Jahr alt war, gestorben. Er bekam vom Pabst Urbano VIII. den Zunamen eines Herrn ab Apibus, weil er ein Gedichte von dem Ruhm des Geschlechts derer Barbarini gemacht, welche Bienen in ihren Wapen führen. Ubrigens war er über die massen geitzig, und that sich nichts zu gute. Bu. Jov. Vo. Cra.

Bracciolinus (Jac.) siehe Poggio.

Bracelli (Jac.) ein Secretarius in der Republic Genua, von Sarzana, in dem Genuesischen, lebte 1460. und schrieb nett de bello Hispaniensi adversus Alphonsum R. Arrag. de claris Genuensibus, Descr. oræ Ligusticæ, Epistolas &c. H. Vo. K. So.

Brachelius (Jo. Adolph) ein Geistlicher, von Cöln am Rhein, st. 1652. im Sept. gar jung, liess historiam nostri temporis rerum bello & pace per Europam atque in Germania maxime gestarum, ab anno 1518. welche Thuldenus und Brewerus bis 1672. continuiret haben. Bu. K.

Bradefort (Jo.) ein Doctor Theol. und Prediger in Londen, geb. zu Mancester in Engeland, hat sich anfangs auf die Jura, hernach aber auf die Theologie geleget. Er wurde eines Aufruhres und Ketzerey beschuldiget, daher er zwey Jahre ins Gefängniß geworffen, und endlich 1555. 1. Julii zu Londen verbrannt wurde. Er hat querimoniam veritatis, literas ad symmartyres, conciones duas de resipiscentia & cœna domini &c. heraus gegeben. V.

Bradshaw (Henr.) zu Chester in Engeland geb. war ein Benedictiner, schrieb de antiquitate & magnificentia nobis Cestriæ; Chronicon &c. und st. in seinem Kloster St. Werberg 1513. Wo.

Bradwardinus (Thom.) siehe Thomas.

Bræmer (Christian.) ein Pastor an der Kirche zu St. Petri in Coppenhagen, geb. zu Lübeck 1635. 7. Nov. wurde seines Vaters im neunten Jahre seines Alters beraubet, daher ihn sein Bruder in Flensburg erzogen, auch mit sich nach Coppenhagen genommen. Er hat zu Rostock, Wittenberg, Jena und Leipzig studiret, auch eine Reise in Holland und Norwegen gethan, worauf er anfangs zum Diacono, und nachgehends zum Pastore an besagter Kirchen in Coppenhagen beruffen worden. Er starb 1701. 4. Jan. nachdem er den arbeitenden Christen, und Kürtze menschlichen Lebens, ingleichen Himmels-Gedancken verfasset auf dem Berge Thabor, über die Historie von der Verklärung Christi, heraus gegeben. Pi.

Bræmer (Jo.) ein Bruder des vorigen, und Hof-Prediger in Coppenhagen, geb. zu Lübeck 1616. 24. April, war anfangs Diaconus zu Flensburg, von dannen er nach Coppenhagen beruffen worden. Er übersetzte Hermanni labores sacros ins Lateinische, edirte unterschiedene Casual- und Leich-Predigten, und st. 1670. 25. Dec. G. e. t.

Brahe (Tycho) ein Mathematicus, geb. in Knudstorp, einem Dorffe in Schonen 1546. 13. April, hat sich von Coppenhagen nach Leipzig, Wittenberg und Rostock begeben, da ihm denn in einer Action der vordere Theil der Nasen abgehauen wurde, und er sich dannenhero einer silbernen Nase bedienen muste. Hierauf hat er eine Reise durch Deutschland nach Italien gethan, Astronomische Observationes gemacht, viele mathematische Instrumente überaus subtil ausgedacht, auch in der Chymie laboriret, und darnach zu Coppenhagen auf Befehl des Königes Friderici II. die theoriam Planetarum gelehret, welcher ihn auch, die Astronomie desto besser zu excoliren, mit einem Land-Gut, Canonicat, und jährlichen Pension beschencket hat. Nach dessen Tode verfügte er sich nach Holstein, und von dannen nach Wittenberg und Prage, indem ihn der Kayser Rudolphus II. zu seinem Rath und Mathematico beruffen hatte, der ihn sehr reichlich beschencket. Er starb, weil er aus Schamhafftigkeit bey Kayserß Rudolphi II. Taffel nicht aufstehen wolte das Wasser zu lassen, 1601. 24. Octobr. zu Prage. Er schrieb progymnasmata astronomiæ instaurandæ, epistolas Astronomicas &c. erfand auch ein systema astronomicum, daß die Sonne nebst der Erde stille stehet, die andern Planeten aber um die Erde beweget werden, und war sehr glücklich in prognosticis Astrologicis. H. Teiff. D. K.

De Brais (Steph.) ein berühmter Prof. Theol. zu Saumur, ließ daselbst 1678. seine Exercitationes inaugurales drucken.

Brammartius (Jo.) von Aacken, ein Carmelite und Doct. Theol. ward von dem Rath zu Cöln nach Rom an Urbanum VI. geschickt, um die Privilegia vor die Universität und gelehrte Leute dahin abzuholen, schrieb Quæstiones; Sermones; in Libr. Sentent. &c. und st. zu Cöln 1407. A.

Brancacio (Franciscus Maria) ein Cardinal-Bischoff zu Viterbo, und hernach zu Porto, war von grosser Wissenschafft, und ein Liebhaber der Gelehrten. Er hat von der Chocolade

lade geschrieben, und ist 1675. 29. Jan. gestorben. Bu. K.

Brancacio (Ludovicus) ein Cardinal, und erfahrener JCtus, wurde als Nuncius ins Königreich Neapolis verschicket, und st. zu Siena 1411. Bu.

Brancaleo (Jo. Bapt.) ein gelehrter Priester, von Foligno, schrieb Memoriale dell' anima fedele und andere Ital. Verse, und starb 1642. 3. Jun. Ja.

Brancati (Laurentius) aus dem Neapolitanischen, ein Franciscaner, welcher in den Römischen Gymnasio die Heil. Schrifft viele Jahre gelehret, Consultor der heil. Congregation. ingleichen Bibliothecarius im Vatican gewesen, und endlich von dem Pabst Innocentio XI. mit der Cardinals-Würde beehret worden, worauf er einige Jahre hernach gestorben. Er hat commentaria in quartum librum sententiarum epitomen canonum omnium usque ad Alexandri VIII. annum quartum, de sacramentis, opuscula tria de Deo geschrieben. Leb.

Branchi (Hier.) Kayfers Leopoldi Historicus, hat in Welscher Sprache zu Wien 1688. in 4. den ersten Theil dell' Istoria Austriaca heraus gegeben. Leb.

Brandus (Ambrosius) ein Dominicaner, von Rom, schrieb triumphum virginis sanctissimi rosarii, und starb, fast 90. Jahr alt, 1645. W. d.

Von Brand (Jo. Arnold.) ein Doct und Profess. juris zu Duisburg, woselbst er 1647. 29. Jul. gebohr. schrieb eine Reise-Beschreibung nach Moscau, nebst einigen Juristischen Sachen, und st. 1691. 26. May. Bu.

Brand (Gerhardus) ein Prediger der Remonstranten zu Amsterdam, aus Holland, schrieb historiam reformationis in Belgio, in Holl. Sprache, it. defensionem contra accusationes Henrici Rulxi, diarium historicum, und st. 1685. 11. Octobr. W. d. AE.

Brand (Gerhardus) ein Prediger der Remonstranten zu Schonhoven und Rotterdam, edirte verschiedene Predigten, und st. 1683. 21. Dec. im 30. Jahr. W, d.

Brand (Sebastian) sonst auch Titio genannt, war ein berühmter JCtus, Poet und Historicus, wie auch Rath und Cantzler zu Straßburg, woselbst er 1458. geb. und so wol daselbst, als zu Basel öffentlich gelehret hat. Er hat ein **Narren-Schiff**, verschiedene Leben der Heiligen, de contemtu seculi, chronicon Germaniæ, præsertim Alsatiæ, & urbis Argentoratensis &c. heraus gehen lassen, und st. 1520. Fr. H. Bu. Vo. K.

Brand (Theodorus) ein kluger und beredter Burgemeister zu Basel, woselbst er 1488. gebohren. Nachdem er die Lateinische Sprache begriffen, hat er die Barbier-Kunst gelernet, und Anstalt gemacht, daß die Universität zu Basel mit gelehrten Leuten besetzet worden. Er starb 1558. 4. Octobr. Fr. H. Ad Bu.

Brandmüllerus (Jacobus) ein Prediger zu Biel, und hernach zu Basel, 1598. 30. Octobr. gebohren, und 1637. 19. Martii gestorben. Fr. H.

Brandmüller (Jacobus) ein Prediger in seiner Geburts-Stadt Basel in der Schweitz, schrieb comm. in Ezechielem, & Threnos, seriem locor. communium Theolog. analysin Evangel. & Epistol. &c. und st. 1629. 1. Nov. im 64. Jahr. W. d.

Brandmüller (Jacobus) ein berühmter Juriste, Redner und Poete, auf der Academie zu Basel, lebte im 17. Seculo, und schrieb manuduct. ad jus Canon. & civil. dub. Juridica ad Schotanum, &c. L. K.

Brandmüller (Jo.) ein Theologus und Prediger zu Basel, von Biberach, st. 1586. und ließ unterschiedene Hochzeit- und Leichen-Predigten. Fr. H. K.

Brandmüller (Jo.) ein Priester zu Toggenburg, Langenbrück und Mülhausen, geb. zu Basel 1593. 5. Febr. st. zu Mülhausen, 1664. 12. Sept. Fr.

Brandmüller (Jo. Jacobus) ein Prediger, schrieb analysin typicam Evangeliorum, Epistolarum dominicalium & festivalium, & librorum V. T. Fr.

Brando (Jo.) ein Cistercienser aus Flandern, schrieb eine Chronica biß 1413, dessen sich Jac. Mayer in annal. wohl bedienet, und st. zu Brügge 1478. 13. Jul. A.

Brandolinus (Aurelius) ein guter Redner, Musicus und Poete, von Florentz, wurde wegen seiner triefenden Augen Lippus genannt. Er hat zu Ofen und Gran die Oratorie gelehret, und ist hernach zu Florentz in dem Augustiner-Orden Priester geworden. Er schrieb comm. über die Episteln Pauli; de lege, paradoxa Christiana; Historias Sanctorum; de ratione scribendi; Carmina &c. und st. zu Rom 1498. an der Pest. Ghil. B. Bu. K. Ol. AE.

Brandolinus Poggius s. Poggius.

Brandus (Jo. Antonius) ein Franciscaner, von Salerno, schrieb chronicon Pontificum Romanorum, carmen de rosario Mariæ &c. und st. 1626. K. W, d.

Branker (Thomas) aus Devonshire, war erst Prediger und letzlich Rector der Schule zu Macclesfield, schrieb Doctrinæ Sphæricæ adumbratio; usus Globorum, und einige nützliche Tabellen, und st. 1676. Wo.

Brantius (Joh.) ein Raths-Herr und JCtus zu Antwerpen, ist daselbst 1559. 30. Sept. gebohren. Er war sehr begierig die Literas zu treiben, führte daher zum Symbolo: Libenter, ardenter, constanter, schrieb notas Politicas & Criticas in Julii Cæsaris commentarios, spicilegium Criticum in omnia opera Apuleji, Elogia, de perfecti & veri Senatoris officio &c. und st. 1639. W, d. Fr. K. A.

Brantome (Petr.) s. Bourdeille.

Brantus (Joh.) ein Jesuite, aus Posen bürtig, war anfangs confessarius zu Rom, nachgehends Doctor Theologiæ, wie auch Lector literarum human. und Theolog. zu Posen und Wilna, und endlich Rector der collegiorum zu Vultava, und Lemberg. Er schrieb de justifi-

justificatione peccatoris, wie auch Lateinische und Pohlnische Gedichte, und st. 1601. 31. Dec. im 49. Jahr. K. W, d. Al.

Brasavolus (Antonius Musa) ein berühmter Medicus zu Ferrara, geb. 1500. 16. Jan. der auch in Jure und Theol. zugleich Doctor war, schrieb ausser vielen andern Wercken Comm. in Aristotelem, Averroem, Porphyrium und Paul. Venetum &c. Wie er eben publice laß, wurde ihm angesagt, sein Hauß stünde im Brand, darauf die Sturmglocke bald gieng, allein er erschrack darüber nicht, und sagte: **Laßt es brennen, ich werde doch nicht eher weg gehn, biß meine Lection zu Ende ist.** Er st. 1555. im 55. Jahr, und wurde ihm zu Ehren erst 1703. eine prächtige Inscription zu Ferrara aufgerichtet. Fr. K. AE.

Brasbridge (Thom.) ein Engeländer, florirte um 1586. trieb zugleich die Theologie und Medicin, schrieb im Engl. von der Pestilentz und Lat. Quæstiones in Officia Ciceronis. Wo.

Braschius (Georgius) ein Prediger zu Borsholm von Lüneburg, wurde in seiner Geburts-Stadt Pastor an der Johannis-Kirche, schrieb ein **Lüneburgisches Hand-Buch**, und st. 1661. 31. Aug. im 62. Jahr. W, d.

Braschius (Martinus) ein Professor Log. zu Rostock, von Grubenhagen in Pommern, schrieb classicum ad Germanos contra Turcas, carmina und Orationes, st. 1601. 1. May, im 36. Jahr. K. W, d.

Brassica (Jo.) aus Roterdam, schrieb saturnalia, libellum facetiarum, und einige Gedichte, und st. 1619. K. W, d.

Braßberger (Chilianus) ein Hoff-Rath bey dem Hertzog von Würtenberg, geb. 1569. 15. Sept. ist fast gantz Europa durchgereiset, in denen Sprachen wohl erfahren gewesen, er st. 1614. 7. Jul. in Tübingen. Fr.

Brathwayte (Richard) ein Engeländer, hatte sich auf Universitäten sonderlich auf die Historie und Poesie gelegt, ward hernach Capitain zu Fuß, schrieb the English Gentleman and Gentlewoman, in fol. darin er viel locos communes zusammen getragen, it. Survey of History, und viel Engl. Poemata und Comödien, die zu seiner Zeit æstimirt waren, und st. 1673. 4. May.

Brandsack (Antonius) ein Franciscaner, von Leutmeritz in Böhmen, war Professor Philos. und Theol. und zweymahl Provincial seines Ordens, und st. zu Cremsir in Mähren 1683. 1. May, im 46. Jahr, nachdem er philosophiam und Theologiam edirt. W, d.

Braulio, ein berühmter Bischoff zu Saragossa in Spanien, im 7. Seculo, hat das Leben des Heil. Æmiliani, und der Heil. Leocadiæ beschreiben, auch eine syllogen canonum heraus gegeben, das unter seinen Nahmen edirte Chronicon aber ist untergeschoben; er starb 646. 26. Martii. Bu. K.

Braun (Nicolaus) ein Medicus, von Marpurg promovirte daselbst in Doctorem, und wurde zum Professore Physices, und Medicinæ ernennet. Er schrieb epistolam de gravi catarrho, quæstiones Medicas de fumo tabaci, und st. 1639. 24. Aprib. W, d.

Bravo (Anton.) ein Carmelite, von Sevilien, um 1633. in grossen Ansehen unter den Seinigen, schrieb advertencias por los privilegios del orden Cartusianense; Juris allegationes &c. Ant.

Bravo (Caspar) s. Ramirez.

Bravo (Joh.) ein berühmter Spanischer Medicus von Piedra-hita lehrte im 16. Seculo. zu Salamanca mit grossen applausu und schrieb: de hydrophobiæ natura, causis atque medela; de saporum & odorum differentiis; de simplicium medicamentorum delectu; Comment. über Galeni Buch de differentiis febrium, &c. Ant.

Bravus (Bartholomæus) ein Jesuite aus Avila in Spanien, war Præses in dem collegio zu Castell, schrieb de conscribendis epistolis, de arte Rhetorica, de syntaxi, de prosodia. &c. und st. 1607. 20. Nov. im 53. Jahr. W, d. Fr. K. Al. Ant.

Bravus (Sebastianus) ein Dominicaner, von Medina del Campo in Spanien, war General seines Ordens in seinem Vaterlande, und Præfectus des Hauses Caraco. Er schrieb ein collectamen. aurea S. Scripturæ ex D. Thoma contexta, und st. 1608. K. W, d. Ant.

De Brea (Petrus Martinez) Phil. & Theol. Doctor und Professor zu Alcala des Henares, war von Toledo, florirte im 16. Seculo, und schrieb etliche Commentarios über den Aristotelem. Ant.

De Brebeuf (Jo.) ein Jesuite, aus der Normandie, ist als Missionarius nach Canada geschickt, und daselbst von den Barbarn um der Religion willen verbrannt worden. Er schrieb relationem gestorum à Patribus Societatis Jesu apud Hurones in nova Francia, und starb 1649. 16. Mart. im 55. Jahr. W, d.

Brebeuf (Wilhelmus) ein Frantzösischer Poete aus der Normandie, schrieb eine Frantzösische Uberseßung der pharsalicorum des Lucani, welche sehr æstimirt ist, auch einige geistliche und andere Frantz. epigrammata, und starb 1601. Bu.

Breche (Jo.) ein Frantzösischer Medicus von Tours, lebte daselbst 1550. gab etwas von Galeno und Hippocrate heraus, und schrieb l'honeste exercice du prince in gebundener Rede, &c. Cr.

Brechter (Christophorus) ein Doctor und Professor juris zu Marpurg, geb. zu Strasburg, legte sich neben dem Jure auch auf die Sprachen und Oratorie, schrieb processum judiciarium, und st. 1562. Fr.

Brechtus (Lævinus) ein Minorita von Antwerpen, schrieb Euripum Tragœdiam, sylvam piorum Carminum &c. und st. zu Mecheln, 1558. 19. Sept. A.

A Breda (Cornelius) von Brüssel, ein Antiquarius und Historicus, hörte zu Löven Pureanum, reiste in Italien, schrieb Cymbam, it. Errores per Germaniam, darin er von den alten Deutschen Gebräuchen handelt, und blieb als er

Ferdi-

Ferdinando II. im Kriege wieder die Böhmen diente, zu Crems. 1620. A.

De Breda (Gerhardus) aus Braband, ein Carteuſer-Münch, ſchrieb Vitam Chriſti in Verſen, de religioſorum profeſſione, de 7. horis canonicis &c. A.

Bredalinus (Ericus) ein Prediger zu Chriſtianhaven, und nachgehends 30. jähriger Biſchoff zu Nidros in Norwegen, von Rudcopia in Langeland, ließ einige Bibliſche Lieder, wie auch eine Leich-Rede in Däniſcher Sprache heraus gehen, und ſtarb 1672. 22. Jan. W, d.

Bredenbachius (Matthias) aus Kerpen im Bergiſchen, war Rector der Schule zu Emmerich, ſchrieb de diſſidiis Eccleſiæ componendis, darin er Luthero hart mitſpielt, Epiſtolas 2. de negotio religionis; Comm. in Pſalm. 43, ic. in Matth. und ſt. 1559. im 70. Jahre. A.

Bredenbachius (Tilmannus) ein Sohn des vorigen, von Emmerich, Doctor Theol. zu Cöln, deſendirte des Vaters Schrifften, ſchrieb modum extirpandarum hæreſium; Collationes ſacras; Inſtitutiones divinæ pietatis &c. und ſt. zu Cöln, 1587. A.

Brederode (Gerbrandus Adrianus) ein Holländiſcher Poete, ſchrieb verſchiedene Gedichte und Schauſpiele in Holländiſcher Sprache, und ſt. 1618. 23. Aug. W, d.

De Brederode (Petrus Cornelius) ein JCtus von Grafen-Haag, lebte zu Ende des 16. Seculi. wurde als ein Abgeſandter der vereinigten Niederlande, an die Deutſchen Fürſten geſchicket, und ſchrieb theſaurum ſententiarum, regularum & dictionum juris civilis, ſpecimen juris, locos communes in Bartolum, tractatum de appellationibus. &c. Bu. K.

A Breitenbach (Bernhardus) ein Camerarius, und Dom-Dechant zu Maynz, hat zu Zeit des Kayſers Friderici III. gelebet, und eine Reiſe-Beſchreibung vom gelobten Lande verfertiget, dahin er 1483. eine Reiſe gethan. Bu. H. K.

A Breitenbach (Georgius) ein Doctor und Prof. juris zu Leipzig, im 16. Sec. hat ſich anfangs der Lutheriſchen Religion ſehr wiederſetzet, hernach aber ſelbige ſelbſt angenommen. Bu.

A Breitenbach (Jo.) ein Conſiſtorial-Rath zu Meiſſen, und Ordinarius der Juriſten-Facultät zu Leipzig, wie auch Burgemeiſter daſelbſten, lebte um 1474. und wurde von Leipzig nach Franckfurt beruffen, woſelbſt er auch geſtorben. Er ließ lecturas ſuper decretales, wie auch libros 4. pro divæ virginis conceptione, und einen Tractat wieder die Päbſtlichen indulgentien. Bu. Fr.

Brendel (Zacharias) ein Prof. Philoſ. und Medicinæ zu Jena, geb. zu Bürgel in Thüringen, 1553. 20. Octobr. ward zu Padua Doctor und ſtarb zu Artern, 1626. 25. Aug. er ſchrieb de Chymia it. orat. de vita Schröteri, diſput. pro veterum technologia Rhetorica adverſus Rami ſectatores, &c. W, d. Z. Fr.

Brendel (Zach.) ein Sohn des vorigen, geb. zu Jena 1592. 1. Jan. wurde daſelbſt Doctor und Prof. Medic. ſchrieb de inductorum purgantium viribus, doſi &c. chymiam in artis formam redactam, diſputationes Medicas de ventriculi imbecillitate, und ſt. 1638. 13. Jun. Z. W, d. K.

Brenius (Daniel) ein Arminianiſcher Theologus, der ſich hernach zu den Anabaptiſten gewandt, und dabey des Socini Irrthümer vertheidiget hat. Er war geb. zu Harlem 1584. ſchrieb breves in vetus & novum Teſtamentum annotationes, compendium Theologiæ Eraſmicæ, und viele andere Schrifften, welche von Franciſco Cupero zuſammen gedruckt ſind, und ſt. 1664. Bu. K.

Brennerus (Jacobus Henrici) ein Feld-Prediger und Præpoſitus zu Cronoby, ſchrieb in Schwediſcher Sprache, von der Freude der Geburt Chriſti, und ſt. 1685. 13. Jan. im 78. Jahr. W, d.

Brentius (Johannes) ein Lutheriſcher Theologus, geb. zu Weil in Schwaben, 1499. 14. Jul. hat zu Heidelberg mit Melanchthone, Bucero, und Schnepfio ſtudiret, und auch daſelbſt als Rector über die ſummulas Petri Hiſpani, Svetonium, Griechiſche Grammatic, Dialecticam und Homerum geleſen. Durch Leſung der Schrifften Lutheri iſt er zur Erkäntniß der Warheit kommen, und darauf zu Halle in Schwaben zum Prediger verordnet worden. Indeſſen hat er ſich auch in der Krieges-Zeit bald hie, bald dorthin im Elend begeben müſſen, da er denn ſeinen Nahmen verändert, und ſich Huldrich Aengſter genennet. Hierauf wurde er Præpoſitus der Kirchen zu Stutgard, und bekam die inſpection der Tübingiſchen Academie. Er hat auch dem Reichs-Tage zu Augſpurg und dem colloquio zu Worms mit beygewohnet, und iſt 1570. 17. Aug. geſtorben. Er ließ commentarios über unterſchiedene Bücher der H. Schrifft, und andere Sachen, welche in 8. tomis zuſammen gedruckt ſind. Fr. Ad. Bu. Teiſſ. K.

Brentius (Jo.) ein Sohn des vorigen, geb. zu Halle in Schwaben, 1539. 6. Aug. war Doctor und Prof. Theol. zu Tübingen, und endlich Rath und Abt zu Herſchau, und ſt. 1596. 29. Jan. nachdem er einen comm. über die Epiſtel an die Hebräer, wie auch eine Vertheidigung ſeines Vaters, unter dem Titul: Innocentia Brentii, herausgegeben. H. Bu.

Brenzius (Samuel Fridericus) ein Deutſcher Jude, der ſich 1614. zur Chriſtlichen Religion bekannt, und eine hefftige Schrifft wieder die Juden, unter dem Titul: **Jüdiſcher abgeſtreifften Schlangen-Balck** heraus gegeben, wieder welche ein anderer Jude, Salomon Zebi einen **Jüdiſchen Theriac** geſchrieben. Dieſe Schrifften ſind ins Lateiniſche überſetzet, und von Johanne Wulfero mit Anmerckungen, unter dem Titul: Theriaca Judaica ad examen revocata, heraus gegeben. Bu. Ae. B.

Brerewood (Eduard) von Cheſter, war Prof. Aſtr. im Gresham-Colledge zu Londen, alwo er ſeine Speculationes gantz vor ſich hatte, auch nichts ſelbſt ediren wolte; als er aber 1613. 4. Nov. geſtorben, kamen de ponderibus & pretiis veterum nummorum &c. Elementa Logicæ; Comm. in Ethica Ariſtot. tract. de meteoris & de

& de oculo; und etliche Engl. Wercke von ihm heraus. Wo.

Breſſerus (Martinus) ein Jeſuite, von Boxtelle aus Brabant, war Profeſſor Theologiæ ſcholaſticæ, und Rector der collegiorum zu Löven, Antwerpen und Brügge. Er ſchrieb 6. Bücher de conſcientia, und ſt. 1635. 24. Nov. im 48. Jahr. K. W, d. H. Al. A.

De Breſſianis (Bartholom.) ein Italieniſcher JCtus, und Kayſers Friderici II. Rath, von Cremona bürtig, florirte um 1265. und ſchrieb Repertorium juris in 3. Voll. &c. Ar.

Breſſianus (Ferdin.) von Cremona, lehrte daſelbſt 1226. die Oratorie und Philoſophie. Seine Schrifften ſind: De morali diſciplina lib. 2; de arte rhetor. lib. 3., epiſtolar. græcar. lib. 2., orationum lib. 1. &c. Ar.

Bretin (Philibert) ein Frantzöſiſcher Medicus, Poete, Philoſophus und Mathematicus, von Auſſonne, ohnweit Dole, lebte 1584. überſetzte viel Dinge aus dem Griech. ins Frantzöſiſche ſchrieb ſelbſt einige Bücher in Lat. und Frantz. Sprache, und gab einiger gelehrten Medicorum Schrifften heraus. Cr.

Breton (Jo.) Herr von Villandry, war Secretarius Königs Franciſci I. in Franckr. und ſchrieb viel memoires von Staats-Sachen. Cr.

Bretonnayau (Renatus) ein Medicus, und Frantzöſiſcher Poete, von Vernantes aus Anjou, practicirte zu Loches in Touraine 1584. ſchrieb einige Poetiſche Wercke, Z. E. l' Eſculape; traité de la generation de l' homme & le temple de l' Ame. &c. Cr.

Brett (Arthus) ein ziemlicher Engl. Poete, der unter dem Tit. Patientia victrix den Hiob in Lyriſchen Verſen, und ſonſt einige Gedichte edirt, er war ſo arm, daß er die Leute um Almoſen anſprach, und ſt. 1677. Wo.

Brett (Richard) ein Doctor Theol. und Prediger in Engeland geb. 1567. in Londen, war in der Critic und Orientaliſchen Sprachen wohl erfahren, vertirte Sim. Metaphraſtis vitas Sanctorum Evangeliſtarum Johannis, & Lucæ, it. Agatharchidis & Memnonis Hiſtorica, ins Lateiniſche und ſt. 1637. 15. Aprill im 70. Jahr. W, d. Fr. Wo.

Breverus (Jo.) ein Doctor Theol. geb. zu Eisleben 1616. 11. Mart. war zu Riga anfangs Profeſſor Poetices und Oratoriæ, wie auch hiſtoriarum und endlich Paſtor primarius, Aſſeſſor des Königlichen Conſiſtorii und Superintendens. Er ſchrieb metamorphoſin Nebueadnezaris, judicium Solonis de viro beato, duas decades axiomatum moralium & civilium, adumbrationem Theologiæ dogmaticæ & moralis, catenam Theologicam, catechiſmum, orationes, &c. und ſt. 1701. im Aug. Pi. K.

Brezæus (Simon Mallius) ein Ertz-Biſchoff zu Tours geb. 1516. hat von ſeinem Land-Gut, dahin er ſich hernach begeben, den Namen Brezæus bekommen. Als ſeine Wohnung eingefallen, und alle im Hauſe erſchlagen hatte, iſt er allein geſund erhalten worden. Er hat 24. Predigten aus dem Baſilio ins Lateiniſche überſetzet, und iſt 1598. geſt. Bu. H.

Briant (Alex.) aus Somerſetshire, war Catholiſch erzogen, und reiſte nach Rheims und Dovay, ward ein Münch, kam wieder in Engeland, fieng an Leute zu bekehren, wurde aber gefangen, ſchrieb aus dem Gefängniß Literas ad Patres Soc. Jeſu in Anglia degentes, und ward wegen Hoch-Verraths 1581. zu Tyburn gehangen und geviertheilt. Wo.

Briardus (Jo.) von Balliol, aus dem Aathiſchen, daher er Athenſis heiſt, ein Doct. Theol. zu Löven, halff viel zu des Eraſmi N. T. ſchrieb auch Quæſt. quodlibeticas, und ſt. 1520 8. Jan. A.

Briardus (Lambert.) ein JCtus, geb. zu Dünkirchen, war Præſes in dem Concilio zu Mecheln, und Rath bey dem Kayſer Carolo V. ſchrieb conſilia, ſive reſponſa juris de materia appellationis, &c. und ſt. zu Mecheln 1557. 10. Oct. Fr. K.

Briccius (Jo.) ein Philoſophus, Mathematicus, Muſicus, Bau-Meiſter und Mahler, der jedoch mehr aus den Büchern von ſich ſelbſt, als von Præceptoribus gelernt, geb. zu Rom 1581. ſchrieb ſehr viel Comödien, und Tragödien, auch unter dem Namen Lucæ de Carolis, ſpeculum miſeriæ humanæ, und unter dem Namen Scipionis Burgheſii, canones enigmaticos muſicales duarum trium & quatuor vocum, planctum urbis Neapolitanæ ob incendium Veſuvii, militem ſanctæ Eccleſiæ, hiſtoriam creationis mundi, &c. und ſt. 1646. im 65. Jahr. W. d. Man.

Briconnet (Dionyſius) ein Archi-Diaconus zu Reims und Avignon, Abt zu Commercy und Eſpernay, Biſchoff zu Toulon, Lodeve und St. Malo, hat im 16. Seculo gelebet, und iſt ein groſſer Patron der Gelehrten geweſen, daher ihm Vatablus, Clichtovæus, und andere Gelehrte ihre Schrifften dediciret haben. Bu.

Briconnet (Wilhelmus) ein Abt zu St. Germain des Prez, und hernach Biſchoff zu Lodeve, und Meaux, im 16. Seculo. Er iſt anfangs denen Proteſtirenden nicht ungeneigt geweſen, nachdem aber dieſelben vertrieben worden, hat er Lutheri Schrifften in einem Synodo verdammet, und zu leſen verbothen. Sonſt hat er auch das Buch, contemplationes Idiotæ ins Frantz. überſetzet. H. Cr. Bu. Lau.

Bridges (Jo.) ein Profeſſor Theologiæ, zu Cambridge, Decanus zu Sarisbury, und Biſchoff zu Oxford, hat das Novum Teſtamentum in verſus hexametros gebracht, einen ſermon de dilectione Dei, nebſt andern Sachen verfertiget, und iſt 1618. 26. Mart. geſtorben. K. W, d.

Brietius (Philippus) ein Jeſuite, geb. zu Abbeville, in der Piccardie, 1644. und geſt. 1661. ſchrieb parallela geographiæ veteris ac novæ. chronicon univerſale, ſyntagma de Poëtis veteribus. &c. H. Bu. Al. K.

Briggius (Henricus) ein berühmter Mathematicus, geb. 1560. in einem geringen Dorffe Warleywood, in der Grafſchafft Yorck, war Profeſſor Geometriæ, in dem Collegio Greshamenſi zu Londen, und nachgehends in dem Collegio Saviliano zu Oxford, worauf er 1631. 26. Jan. im 70. Jahr geſtorben. Er ſchrieb a treatiſe of the Northweſt paſſage to the ſouth ſea, Arithmeticam Logarithmicam, wie

auch

auch trigonometriam Britannicam, und Anmerckungen über des Nepperi propositiones Trigonometricas. Sm. W, d. AE. Wo.

Brigitta, eine Schwedische Princeßin, im 14. Seculo, hat sich nach dem Tode ihres Gemahls, des Fürsten Wulfonis von Nericien, in den Cistercienser-Orden begeben, und die heiligen Oerter besehn. Sie hat Revelationum libros und Orationes divinitus reveletas edirt, so von dem Päbstlichen Hoff approbiret worden, ist 1373. gestorben, und von Bonifacio VIII. in die Zahl der Heiligen aufgenommen worden. H. Bu. C. He.

Brignole (Antonius Julius) ein Patritius und Raths-Herr zu Genev, begab sich in Jesuiter-Orden, und schrieb in Ital. Tacitum cribratum s. Discursus Politicos & Morales; Celimaurum s. Historiam Hispanicam; Mariam Magdalenam peccatricem & conversam; wie auch Panegyricos und Comödien, übersetzte auch Griechische Epigrammata ins Lateinische und st. 20. Mart. 1662. Al. So.

Brisselius (Johannes) ein Jesuite, von Löven bürtig, war zu Antwerpen Professor eloqu. und nachgehends des Præpositi Generalis zu Rom Epistolographus. Er hat des Scribanii meditationes sacras aus dem Holländischen ins Lateinische übersetzet, und ist 1634. 12. Mart. im 52. Jahr gestorben. K. W. d.

Brissonius (Barnabas) ein berühmter Rechts-Gelehrter, und Præsident im Parlament zu Paris, von Fontaine le Comte in Poitou, wurde 1591. 15. Nov. auf das grausamste erwürget, als er das Verfahren derjenigen, die unter dem Vorwand einer union sich der Königlichen Autorität wiedersetzet, nicht billigte. Er schrieb de formulis & solennibus populi Romani verbis, selectas ex jure civili antiquitates, de ritu nuptiarum, & jure connubiorum, und andere gelehrte Schrifften. Le. PB. Fr. Cr. Bu. D. K.

Brisson (Petrus) Herr du Palais, ein Bruder des vorigen, von Fontaine le Comte, woselbst er auch Senechal war, hat im 16. Seculo gelebet, und von der Unterrichtung eines Fürsten geschrieben. Cr. Bu.

Brissot (Petrus) ein geschickter Medicus, geb. zu Fontaine le Comte in Poitou 1478. hat zu Paris studieret, und daselbst die Philosophie, und Medicin gelehret, der Araber methode abgeschaffet, und über des Galeni Schrifften gelesen. Hiernechst gieng er nach Portugall und practicirete zu Evora, worauf er 1522. gestorben. Er hat einen Tractat de missione sanguinis in pleuritide, und andere gelehrte Schrifften verfertiget. B. Bu.

Bristous (Richard) von Worcester, gieng 1569. nach Löven, und folgends in Franckreich, schrieb Veritates aureas S. R. Ecclesiæ autoritatibus vet. Patrum &c. Antihæretica motiva und einige Engl. Bücher, und st. in Engeland 1582. Wo.

Britannicus (Jo.) ein in humanioribus wohlerfahrener Italiäner von Palazzuolo, nahe bey Brescia, dessen Vor-Eltern aus Großbritannien waren, hat zu Brescia gelehret, und ist daselbst 1510. gestorben. Er hat einen panegyricum des Cajetani, und Anmerckungen über den Persium, Terentium, Statium &c. heraus gegeben. B. Bu K.

De Brito (Bernhardus) ein Cistercienser, von Lamego in Portugal, war zu Coimbra Doctor Theol. und des Königes in Spanien Philippi III. Historiographus. Er schrieb monarchiam Lusitaniæ, Geographiam Lusitaniæ, chronicon Cistercienstium, elogia Regum Portugalliæ. &c. und st. 1617. 27. Febr. im 84. Jahr. K. W, d Ant.

Britwaldus, ein Bischoff zu Canterbury, ist 731. gestorben, und hat unterschiedene Schrifften hinterlassen. H. Bu. Vo.

Brixius (Germanus) ein in denen Sprachen wohl erfahrener Canonicus zu Paris, von Auxerre, hat gute Griechische Verse gemacht, mit Thoma Moro einigen Streit gehabt, und des Chrysostomi tractat de episcopatu & sacerdotio, nebst einigen andern Stücken, aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet. Er starb nahe bey Chartres 1550. H. Bu. K.

Broacus (Bonus) ein Profess. juris zu Toulouse, und Advocat zu Paris, st. 1578. zu Paris. Fr.

Brocardus (Jacobus) ein Venetianer in 16. Seculo. hat sich von der Römisch-Catholischen zu der protestirenden Religion gewendet, von zukünfftigen Dingen zu propheceyen sich unterstanden, auch in Holland unterschiedene Bücher heraus gegeben, darinnen er beweisen wolte, daß die Begebenheiten des 17. Seculi von den Propheten vorher verkündiget wären. Er hat aber, nach geschehener Vorstellung von denen Theologis zu Leiden, von solcher Lehre abzustehen versprochen, und sich nach Nürnberg begeben, woselbst er auch gestorben. Er schrieb interpretationem mysticam & propheticam in Genesin & Leviticum, paraphrasin in Apocalypsin, &c. B. Bu. K.

Brochæus (Guilielmus) sonst von seinem Vaterlande Limburgius genannt, ein Jesuite, schrieb Disputationes, de orationis vi ac necessitate; De Sacramentis novæ legis; De Oeconomia verbis; De veritate corporis Christi in Eucharistia, und st. zu Trier 19. Jan. 1583. Al. A.

Brochmandus (Caspar Erasmus) ein Lutherischer Theologus, geb. zu Kögen, auf der Insul Seeland, 1585. 5. Aug. war Rector zu Herlofsholm, hierauf Professor latino-pædagogicus, und ferner Professor Græcæ linguæ, ja auch Theologiæ zu Copenhagen; Hiernechst hat er 4. Jahr den Königlichen Cron-Printzen, Christianum V. unterrichtet, und darauf ein Canonicat zu Lunden, und Rotschild, und endlich das Bischofthum in Seeland bekommen. Er hat ein Systema Theologicum, wie auch einige Schrifften wider den Marggrafen von Brandenburg Christianum Wilhelmum, als sich derselbe zur Römisch-Catholischen Religion bekannt, heraus gegeben, und ist 1652. am andern Oster-Tage gestorben, nachdem er seine Bibliothec der Universität zu Copenhagen und denen

Armen in dem Hospital zu Warlow 7000. Thaler vermacht, auch überdieß viele arme Studiosos darinnen versorget. Bu. Fr. W. d. Sp. K.

Brochmandus (Christianus) ein Sohn des vorigen von Copenhagen, war daselbst zum Professore designiret, und starb 1638. 8. Sept. als er de causis decrementi imperii Romani geschrieben. K. W, 8.

Brochmandus (Jo. Erasmus) ein Bruder Casp. Erasmi, Rector der Schulen zu Sora, und Professor Philosophiæ und Theologiæ zu Copenhagen, ist 1594. gebohren, und 1638. 10. Oct. gestorben, nachdem er ein προγύμνασμα Philosophiæ Aristotelicæ, disputationes physicas, & Theologicas, triadem decuplam problematum è cyclopædia philosophica depromptorum, hexadem quæstionum philosophicarum heraus gegeben. W, d. Fr. H. K.

Brochmandus (Erasmus Johannes) ein Sohn des vorigen und bekanter Lutherischer Theologus, ist zu Copenhagen 1626. 25. Dec. gebohren. Nach vollendeter Reise nach Holland und Engeland, wurde er Professor historiarum auf der Academie zu Sora, und endlich Professor Theologiæ zu Copenhagen, woselbst er 1664. gestorben. Er schrieb specimen ethices historicæ, disquisitionem de historiæ legitimæ notis &c. W, d. Fr. Bu. K.

Brochmandus (Joh. Envaldi) ein Lutherischer Theologus, geb. zu Kögen 1621. 16 April, war Pastor und Professor Theologiæ zu Copenhagen, und endlich Bischoff zu Arhus, woselbst er 1664. 3. Martii gestorben. Fr. K. W, m.

Von Brocke (Henr. Matthias) ein Lutherischer Theol. von Derenburg, war aus Frey-Herrlichen Geschlechte entsprossen. Er studierte zu Helmstädt und Jena. Hierauf wurde er Prediger zu Hadmersleben, nach diesen Pastor an der Heil. Geist-Kirchen in Magdeburg, Superint. zu Hildesheim, und endlich General-Superint. zu Altenburg, wie auch Kirchen- und Consist. Rath, und Ober-Hoff-Prediger daselbst. Er schlug verschiedene wichtige Vocationes aus, und starb 1708. 5. Jan. Man hat von ihm Streit-Schrifften. &c. Leb.

Brodæus oder Brodeau (Jo.) ein berühmter Criticus gebohren zu Tours, woselbst er 1563. im 63. Jahr gestorben. Er hat sich erst auf die Jura, hernach aber mehr auf die Lateinische, Griechische, Hebräische und Chaldäische Sprachen, Philosophie und Mathematic geleget, und ist in Rom sehr beliebt gewesen. Er schrieb varias Lectiones, miscellanea, commentarium in anthologiam, annotationes in Oppiani Cynegeticon, in Euripidem, und in Dioscoridem. PB.B. Bu. Ghil. Teiff. K. Co.

Brodeau (Julianus) ein vortrefflicher Advocat im Parlament zu Paris, ist um 1650. gestorben, und hat commentaires sur la coutûme de Paris, notes sur les arrets de Louet, la vie de Charles du Moulin &c. hinterlassen. Bu.

Brodeau (Victor) ein Secretarius und Kammer-Diener, bey dem Könige Francisco I. von Tours, schrieb unterschiedenes in gebundener, und ungebundener Rede, und st. 1540. Cr. Bu.

Broekelaer (Gerhard) von Arnheim aus Geldern, war Pfarrer zu Hertzogenbusch um 1580. verstand Latein. Griechisch und Hebr. wol, und schrieb: Victoriam turris Davidicæ contra turrim Babyl. Prodromum pacis &c. A.

Brognonius (Franciscus) ein Medicus von Verona, schrieb einige Anatomische und Chirurgische Schrifften, und st. 1619. K. W, d.

Bromelius (Henric.) ein Prediger zu Allendorff, und Inspector zu Rudelstadt, ist 1605. 23. Aug. zu Danheim, im Arnstädtischen gebohren, und 1684. 11. Nov. gestorben. G. e. t.

De Bromiard (Jo.) ein Dominicaner-Münch, florirte 1590. und schrieb summam prædicantium. K.

De Bromiard (Philippus) ein Dominicaner-Münch in Engeland, hat 1490. gelebet, und unterschiedenes geschrieben. Wo.

Bronchorst (Jo.) ein Juriste von Nimegen, war Prof. mathes. zu Rostock, und hernach Principal in dem Collegio zu Deventer. Er hat des Ptolemæi Bücher de Geographia Lateinisch übersetzet, Scholia in Dialect. Georgii Trapezuntii. it. in Bedam de sex mundi ætatibus; Arithmeticam; de astrolabiis &c. edirt, st. 1570. K. A.

Bronchorst (Everhardus) ein JCtus in Niederlanden, ein Sohn des vorigen, von Deventer, allwo er 1554. gebohren, und nachgehends Burgemeister worden, nachdem er vorher Professor juris zu Erfurt gewesen; Hierauf wurde er Prof. juris auf der Universität zu Leiden, woselbst er 1627. 27. May gestorben. Er schrieb de enantiophaniis, earumque conciliationibus, de privilegiis studiosorum, de miscellaneis juris controversiis &c. W, m. W, d. Fr. H. Bu. K.

Bronievius (Mart.) ein Pohle, der in der Philosophie, Geometrie und Politic wohl erfahren war, schrieb nette Latein, und da er von König Stephano als Gesandter in die Tartarey geschickt, und allda gefangen worden, machte er sich das Land sehr bekannt, und gab eine Topographie von der Tartarey, wie auch, Wallachey und Moldau heraus, und blieb als ein guter Soldate im Kriege. St.

Bronnerus (Valentinus) ein Pastor zu Hermsdorff, Seifersdorff und Cana, ist im Joachims-Thal 1542. gebohren, und 1619. 13. Jan. da er auf einen Stuhl gesessen, gestorben. Fr.

Brontinus, ein Pythagorischer Philosophus, hat in der 70. Olympiade, ums Jahr der Stadt Rom 254. gelebet, und ist ein Vater oder Ehemann der gelehrten Frauens-Person Theano von Metapontus gewesen, welche einige Philosophische Wercke geschrieben. H. Bu. Diog. Fa.

Brontinus, ein Pythagorischer Philosophus und Discipul des Alcmæonis Crotoniatæ, welcher an ihn φυσικὸν λόγον geschrieben. Bu. Fa

Bronzerius (Jo. Hier.) ein Medicus und Astrologus zu Padua und Belluno, geb. zu Rovigo 1577. 7. April, schrieb de febre maligna,

de

de calido innato, de variolis &c. und ſt. 1630. W, d. Fr. K.

Brookes (Thomas) ein Engelländiſcher Prediger in Londen, ſchrieb lamentationes Londinenſes, ſive diſcurſum de nupero incendio, pretioſa remedia adverſus Satanæ aſtutias, clavem cœli ſecretam, ſive argumenta duo pro precibus in ſecreto peragendis &c. und ſt. 1687. im Dec. W, d.

Broſius (Wencesl. Gerſon) aus Böhmen, war Rector bey der Peter-Paul-Schule in Dantzig, ſchrieb Orthoëpeian-Græco-Latinam und eine Poln. Grammatic, und ſtarb 1684. Pr.

Broſſardus (Johannes) ein Jeſuite, von Tulle in der Provintz Limoſin, hat die Philoſophie und Humaniores literas gelehret, worauf er Rector der Collegiorum zu Beziers, und Chambery, wie auch Præfectus Studiorum zu Turnon worden. Er ſchrieb wider Chamier, und ſtarb 1636. 10. Jan. im 75. Jahr. K. W, d.

Des Broſſes (Franciſcus Sanchez) ſiehe Sanchez.

Brothagius (Samuel) ein Prof. juris zu Jena, von Göppingen, ward zu Tübingen Doctor juris und zu Speyer Advocatus, biß er nach Jena beruffen worden, woſelbſt er 1587. 12. Jun. geſtorben. Z. Fr.

Brutuff (Erneſtus) ein berühmter Hiſtoricus im 16. Seculo, iſt anfangs Schöſſer zu Pforta, und hernach Syndicus zu Merſeburg geweſen. Er ließ eine Meißniſche Chronic, oder den Sächſiſchen Fürſten-Stamm, Magdeburgiſche Chronick, Genealogie der Hertzoge zu Braunſchweig, welche jedoch noch nicht gedruckt ſeyn, und edirte 1556. eine Anhältiſche Chronick, wie auch eine Beſchreibung des Biſchoffthums und der Stadt Merſeburg. Bu. Leb. K. Be. a.

Broughton (Hugo) ein Theologus, von Schrewsbury, edirte concentum S. Scripturæ, comm. in Danielem, Eccleſiaſten, Threnos Jeremiæ, & Apocalypſin, tract. Hebræum de Jubilæis, nebſt andern Schrifften, und ſt. 1612. 4. Aug. im 63. Jahr. K. W, d.

Broukhuyſen (Janus) ein berühmter und netter Poet, im 17. Seculo, hat einen Theil ſeines Lebens als ein See-Officier zugebracht, und erſt etliche 20. Jahr alt die Lateiniſche Sprache zu lernen angefangen. Dennoch iſt er zu einer ſolchen Vollkommenheit darinnen gelanget, daß er die ſchönſten Lat. Gedichte ſchreiben und ſchwere Poeten erläutern können, wie er denn den Tibullum und Propertium mit herrlichen Notis edirt, und ſind ſeine Gedichte zuſammen gedruckt. Er ſt. zu Anfang dieſes Seculi zu Amſterdam, allwo er Stadt-Capitain war. Bſ. AE.

Broullier (Jo.) ein Canonicus der Dom-Kirche zu Mans in Franckreich, lebte 1584. und ſchrieb Recueil des vies des Evêques de Mans. Cr.

Brouſſon (Claudius) geb. zu Nismes, allwo er auch Doctor juris wurde, war Advocate und Aſſeſſor in den Gerichten zu Chartres und Toulouſe, weil er ſich aber der Reformirten zu eyfrig annahm, muſte er ins Exilium, und advocirte in der Schweitz, reiſte aber 1689. 1695. und 1698. heimlich wieder durch Franckreich, da er hier und dar in den Höhlen predigte, wie er denn auch 1693. ſich in Holland ordiniren ließ. Allein er ward 1698. in Franckreich ertapt, und den 4. Nov. zu Montpelliers zum Tode verdammt. Er ſchrieb Animadv. in Ameloti verſionem N. Teſt. L'eſtat des Reformés en France, Lettres & Opuſcules und viel andere kleine Dinge. AE.

Browerus (Chriſtophorus) ein in der Hiſtorie wohl erfahrener Jeſuite, iſt zu Arnheim in Geldern 1559. geb. hat die Philoſophie zu Trier gelehret, und wurde endlich Rector im Collegio zu Fulda, woſelbſt er antiquitates Fuldenſes geſchrieben, hat ſich von dannen wieder nach Trier begeben, allda er 1617. 2. Jun. geſtorben, und notas in Venantium Fortunatum, antiquitates & annales Trevirenſes &c. verfertiget hat. Al. Fr. W, d. Bu. K.

Browne (Thomas) geb. in Londen 1605. 19. Nov. war ein treflicher Medicus, und promovirte in Leyden; er ſchrieb im Engl. Pſeudodoxia epidemica, Miſcellanea, de urnis, und inſonderheit Religio Medici, ſo von Jo. Meryweather Lateiniſch überſetzt, von Ken. Digby mit kurtzen Noten illuſtrirt, und von Alex. Roſſ in einem Werck Medicus Medicatus beantwortet worden; er ſtarb 1682. 19. October.

Browne (Wilhelm) aus Devonſhire, florirte um 1624. in Engl. Paſtoral-Gedichten, wie er denn Britannia's Paſtorals ſo ſehr äſtimirt wird, und andere Gedichte, geſchrieben. Ein anderer dieſes Namens kam nach ihm und ſchrieb 2. Juriſtiſche Tract. formulæ bene placitandi und modus intrandi placita generalia. Wo.

Brucæus (Henricus) ein Profeſſor Mathem. und Medic. zu Roſtock, geb. zu Aelſt 1531. ſchrieb Inſtitutiones Sphæræ, it. de motu primo, und ſt. 1593. 4. Jan. Fr. H. K. A.

De Brudzevo (Albertus) Canonicus und Profeſſor zu Cracau, allwo er ſonderlich die Phyſic und Mathematic ſtudirt, war des Groß-Hertzogs in Litthauen Alexandri Jagellonidis Mathematicus und Secretarius, und ſchrieb tabulas motuum cœleſtium; Introductorium Aſtronomorum Cracovienſium. &c. St.

Brueil (Joh.) ein Jeſuite, geb. zu Paris 1620. war in der Bau- und Mahler-Kunſt wohl verſiret, ſchrieb dahero Perſpectivam practicam, Pictoribus, Inciſoribus, Sculptoribus, Architectis neceſſariam; Artem univerſalem fortificationum. und ſt. 27. April 1670. Al.

Brugenſis, ſiehe Paulus.

Van der Brügge (David) ein Sub-Rector der Schulen in Lübeck, ſchrieb verſchiedene Carmina, und ſt. 1688. 19. April. W, d.

Brugmannus (Johannes) ein Minorite aus Flandern, hat das Leben der heiligen Liduinæ &c. beſchrieben, er ſt. zu Niemegen 1437. Er war ſehr beredt, wie er denn auch die Fa-

ciones der Hoek und Cabliau in Holland verglichen, und von ihm das Sprichwort kommen: al cond ghy praeten als Brugman. A. H K.

Brugnolus (Bened.) ein guter Grammaticus, hat 1504. in Italien floriret, auf welchen Scaliger ein Carmen gemacht, weil er ihm im Traum erschienen, ob er ihn gleich niemals gesehen. Er hat ein cornucopiæ linguæ latinæ verfertiget. K.

Bruguerius (Mich.) geb. zu Rom 1644. ein guter Orator und Poete, war Mitglied vieler Academien in Italien, und schrieb Oden und Comödien. Man.

Brularrus (Nicolaus) ein Cantzler in Franckreich, im 17. Seculo, an welchen Hugo Grotius die dedicationem Florilegii Stobæani gerichtet hat. Bo. Bu.

Brullius (Petrus) ein Evangelischer Prediger zu Straßburg und Dornick, ist von denen Papisten wegen der Religion ins Gefängniß geworffen und 1546. 19. Febr. zu Valenciennes verbrannt worden. Fr.

Brulovius (Caspar) ein Prof. Poëseos und hist. zu Straßburg, aus Pommern, schrieb einige Dramata, wie auch ein carmen heroicum de vita rebusque gestis D. Martini Lutheri, und st. 1627. 14. Jul. im 42 Jahr. W, d.

Brumanus (Anton) ein Mitglied des Raths zu Cremona, schrieb de furtis; de pœna arbitranda; de matrimonio & ejus impedimentis. Er st. 1521. 8. Aug. Ar.

Brumanus (Franciscus) ein JCtus, von Cremona, lebte 1469. und wurde von der Republic Venedig zum Nobile gemacht. Man hat von ihm Consilia; tract. de maleficiis &c. Ar.

Brummer (Andreas) ein Assessor in der Juristen-Facultät zu Leipzig, ist daselbst 1625. 25. Nov. gebohren. Nachdem er zu Wittenberg studiret, ist er durch Holland, Engelaud und Franckreich gereiset, da er auch Rath der deutschen Nation zu Orleans gewesen. Er starb zu Leipzig 1670. 28. Mart. Fr.

Brummer (Fridericus) ein Candidatus juris, aus Leipzig, hat eine Reise nach Franckreich gethan, und ist 1668. 3. Dec. im 26. Jahr, im Fluß l'Arberine, nicht weit von Lion ersoffen. Er hat de Scabinis, commentarium ad legem Cinciam, disputationem de locatione & conductione, onomastica varia Thomæ Reinesio dicta, und anders, so unter dem Tit. Brummeriana zusammen gedruckt, hinterlassen. K. W, d. AE.

Brun (Mauritius) ein Burge-Meister in Wiborg, aus Dännemarck, schrieb theatrum gymnæi in Dänischer Sprache, und st. 1682. 12. Mart. W, d.

Le Brun (Laurentius) ein Jesuite und Prediger zu Paris, zu Nantes 1607. hat geschrieben Ecclesiastem Salomonis Poëtica paraphrasi explicatum; Præcepta Poëtica exemplis illustrata; Figuras Poëticas s. Locos communes eloquentiæ Poëticæ. Er starb zu Paris 1663. 1. Sept. Al.

Del Brun (Petrus) ein Jesuite, geb. zu Quercy 1605. schrieb Apparatum magnum Gallico-Latinum, collectum ex Cicerone, melioribus Auctoribus Linguæ Latinæ; Matthæum Ciceronianum. Al.

Le Brun (Carolus) der oberste Mahler des itzigen König von Franckreich, machte sich durch seinen Pinsel berühmt, hiernächst schrieb er 2. artige Tractate de la Physionomie und des differens caracteres des Passions, st. zu Gobelins 1690. 12. Febr. Pe.

Brunchhorst (Christophorus) ein Hof-Prediger und Consistorial-Assessor zu Gotha, ist 1604. 13. Nov. zu Erffurt gebohren, und 1664. 26. Mart. gestorben. Fr.

Von Brune (Henricus) siehe Piro.

Brunellus (Hieronymus) ein Jesuite, von Siena, war Professor der Griech. und Hebr. Sprache in dem Collegio Romano, übersetzte einige Orationes des Chrysostomi, und die catenam in Prophetam Ezechielem, edirte auch des Synesii hymnos, und st. 1613. 22. Febr. im 63. Jahr. K. W. d. Al.

Brunesius (Gerh.) siehe Brunus.

Brunfels (Otto) ein berühmter Medicus, von Maynz, hat sich anfangs in ein Cartheuser-Closter begeben, hernach aber die Lehre Lutheri angenommen, und das Evangelium geprediget. Er wurde hierauf zu Basel Doct. Medic. und nach Bern beruffen, woselbst er 1534. 23. Nov. gestorben. Er hat annotationes in 4. Evangelia, & acta Apostolorum, catalogum illustrium Medicorum, onomasticon, seu lexicon Medicinæ &c. heraus gegeben. Fr. H. Bu. Ad. D. K.

Bruni (Antonio) aus dem Neapolitanischen, excellirte schon im 22. Jahr in der Ital. Poesie, gab Epistolas heroicas, Gedichte und Comödien heraus, und st. zu Rom 1635. 24. Sept. Ghil. Cra.

Bruni (Leonhard) siehe Aretinus.

A Brunn (Johannes Jacobus) ein Doctor Medic. wie auch Professor Anatomiæ, Botan. und Medicinæ Practicæ zu Basel, daselbst er 1591. 30. Sept. gebohren, schrieb eine manuductionem ad consultationem Medicam recte instituendam &c. und st. 1660. 22. Jan. Fr. H.

Brunnemann (Johannes) ein Churf. Brandenb. Rath und berühmter Prof. juris zu Franckfurt an der Oder, geb. zu Cölln an der Spree 1608. 7. April, muste die Theologie, die er erst erwehlet, wegen Schwachheit der Stimme fahren lassen, und legte sich auf die Jura. Er war anfangs zu Franckfurt Prof. Logices, daher er ein enchiridion Logicum verfertiget, ferner Professor institutionum, Pandectarum, decretalium, und wurde endlich ordinarius. Er hat meditationes sacras ad ductum Evangeliorum dominicalium, collegium irenopoliticum de tractatibus pacis, jus Ecclesiasticum, Comm. in Codicem, so vor allen æstimirt ist, it. in Pandectas, processum consistorialem, und viel andere Sachen geschrieben, worauf er, als er seinen Comm. in Pandectas revidirte, und biß auf dem Tit. de mortuo inferendo kommen war, 1672. 15. Dec. starb. Er hat jährlich den zehenden Theil von allen

seinen

seinen Einkünfften ad pias causas angewendet, und ist ein Feind von den gewöhnlichen Retorsionen, wie auch casibus pro amico gewesen. Be. Pi. Fr. H. Bu. K. AE.

Brunner (Andreas) ein berühmter und gelehrter Jesuite, von Halle in Tyrol, schrieb annales virtutis & fortunæ Bojorum à primis initiis ad annum 1311. die letzt mit Adlzreiters Annal. Boj. wieder aufgelegt seyn, und st. 1650. Leb. K. Al.

Brunner (Balthasar) ein Medicus, geb. zu Halle in Sachsen 1533. hat zu Erfurt, Jena und Leipzig studiret, zu Jena einen Professorem poëseos abgegeben, zu Basel in Doctorem Medicinæ promoviret, auch eine Reise durch Franckreich, Italien, Spanien und die Niederlande gethan, auch sich auf die Chymie und Erfindung des lapidis Philosophici geleget, und als Leib-Medicus bey denen Fürsten von Anhalt die Zeit seines Lebens in seinem Vaterlande zugebracht. Er st. 1604. im 71. Jahr, am Schlag-Fluß, und ließ consilia Medica, wie auch tr. de scorbuto. Ad. Bu. W. d. Z. Fr. K.

Brunner (Georg. Adam) ein Doctor juris, von Schweinfurt, war Syndicus zu Magdeburg, wie auch Rath des Administratoris zu Halle und Magdeburg. Er schrieb synopsin locorum legalium Everhardi, tractationem de collatione bonorum, und st. 1652. 12. Aug. im 72. Jahr. K. W. d.

S. Bruno, ein berühmter Stiffter des Cartheuser-Ordens, im 11. Seculo, war von Cölln, und soll Canonicus zu Rheims, oder zu Cölln gewesen seyn. Er erwehlte hierauf die Carthause in Dauphine zu seiner Einsamkeit, daher auch der Orden selbst den Namen bekommen. Endlich begab er sich nach Calabrien, woselbst er 1101. gestorben, und unter die Heiligen gezehlet ist. Er hat eine Auslegung über die Psalmen, Commentarios über die Episteln Pauli und unterschiedene andere Tractate geschrieben, welche zu Cölln zusammen gedruckt sind. Bu. H. Possev. K. Ol.

S. Bruno, ein Bischoff zu Segni, daher er Signiensis genannt wird, hat im Anfang des 12. Seculi gelebt, und war von Soleria, aus dem District von Asti bürtig, daher er den Zunamen Astensis bekommen. Er war auch Abt auf dem monte Cassino, woselbst er 1120. oder 1125. 18. Jul. gestorben. Seine Schrifften über die Bücher Mosis, Jud. Esaiam, Cant. Apocal. &c. sind zu Venedig in 2. Vol. zusammen gedruckt. Possev. Vo. Bu. K. Ol. So.

Bruno, mit dem Zunamen Magnus, ein Ertz-Bischoff von Cölln, und Hertzog von Lothringen, war in der Griechischen und Lateinischen Sprache wohl erfahren, schrieb Comm. über die 5. Bücher Mosis, und einige Leben der Heiligen, und st. zu Rheims 965. 11. Oct. Bu.

Bruno, Herbipolensis genannt, ein Bischoff von Würtzburg, ist in dem Ungarischen Kriege zu Presburg von einem hohen Hause gefallen, und daselbst 1045. 17. May gestorben. Er ließ comm. in totum Psalterium, in cantica omnia V. & N. T. in symbola Apostolorum, Ambrosii und Athanasii. C. Possev. Bu. K. Ol.

Bruno, ein Benedictiner-Münch, lebte um 1090. und schrieb eine hefftige Historie de bello Saxonico, wider den Kayser Henricum IV. von 1073. biß auf das Jahr 1082. Vol. Bu. K.

Bruno d' Affringues, ein Canonicus der Kirche zu Carpentras, von St. Omar, hieß sonsten Carolus, und begab sich hernach in den Cartheuser-Orden, worinnen er General wurde. Er war im Jure, Kirchen-Historie, Sprachen und andern Wissenschafften wohl erfahren, und st. 1632. 5. Mart. im 82. Jahr. Bu.

Bruno (Jacobus) ein Prof. Ethices und linguæ Græcæ zu Altorff, geb. 1594. 23. Jul. zu Röbel im Mecklenburgischen, hat zu Rostock und Straßburg studiret, schrieb speculum prudentiæ moralis Aristotelicæ, orat. de lenocinio Socratis, disput. de amicitia, notas in Agapetum de officio boni Principis, exercitationes Ethicas, und st. 1654. 17. Mart. W. d. Fr. K.

Bruno (Jacobus Pancratius) ein Sohn des vorigen, war Doctor Medic. zu Altorff, woselbst er 1629. gebohren. Er hat eine epistel de sanguine, wie auch ein Lexicon Medicum verfertiget. Fr. K.

Bruno (Nicolaus) ein Professor Physices und Medicinæ zu Marpurg, lebte 1610. und schrieb comm. in icones stirpium atque plantarum secundæ & tertiæ partis D. Jacobi Theodori Tabernæmontani. Fr.

Bruno (Tobias) ein Doctor Theol. Pastor zu Lengfeld, und Superint. der Nürnbergischen Dioeces, ist zu Augspurg 1548. gebohren, und 1609. 20. May gestorben. Er hat 8. Predigten über Joh. VIII. von dem Gebeth Christi hinterlassen. Fr. W. d.

Brunsmann (Joh.) ein gelehrter Hospital- und Wäysen-Hauß-Prediger zu Coppenhagen, geb. zu Nidrosia in Norwegen, allwo sein Vater Bernhardus Brunsmann Prediger war, 1637. 30. Oct. studirte zu Upsal und Coppenhagen. Er wurde anfänglich Rector der Schule zu Herlov, und st. 1707. 25. Jul. Unter seinen vielen gedruckten Schrifften sind: observationes miscell. de proprietate verbor. Hendecas dissertationum; Ignoti Philalethis Schediasmatum apocalypticor. libb. 3. phosphorus apocalypt. Streitschrifften wider Jac. Benign. Bossuet, Ant. Varillas und andre, de usu accentuationis Ebr. in Cod. sacro contra Wasmuthum aliosq; viele Dissertationes; Dänische Uebersetzungen verschiedener geistlichen Bücher ꝛc. Ausser diesen liegen noch viele in MSC. Pr.

Brunus (Ant.) ein Italiänischer Poete im Anfang des 17. Seculi, von Casal nuovo, wurde ein Academicus derer Caliginosi zu Ancona, derer Insensati zu Perugia, derer Filomati zu Siena, derer Incogniti zu Venedig, derer Otiosi zu Neapolis, und derer Humoristi zu Rom. Er war auch Secretarius bey dem Cardinal Gessi, schrieb ein Gedichte, le metamorfosi genannt, il parnasso, le tre grazie.

le veneri, l'epistole heroiche &c. und st. 1635. 24. Sept. W. d. Bu. Er. K.

Brunus (Conradus) ein JCtus, aus einem Flecken in dem Hertzogthum Würtemberg, war Canonicus zu Augspurg, woselbst er sich, wie auch zu Worms, Speyer und Regenspurg auf den Reichs-Tagen befunden. Er schrieb de ceremoniis, de hæreticis, de seditionibus, de legationibus, de calumniis &c. und st. 1563. H. Bu.

Brunus oder Brunesius (Gerhard) von Deventer, allwo er Canonicus war, übersetzte Praxin vitæ spiritualis und Adriani lib. de confessione aus dem Holl. ins Lateinische, und st. 1630. im 70. Jahr. A.

Brunus (Jordanus) ein berühmter Philosophus, von Nola, hat sich der Aristotelischen Philosophie widersetzet, und in der Theologie grobe Irrthümer geheget, dannenhero er in Deutschland, Franckreich, und andern Orten herum gereiset, und 1600. zu Rom, als ein Atheiste öffentlich verbrannt ist. Er hat de numerabili immenso, de monade numero & figura, summam terminorum Metaphysicorum, artificium perorandi &c. geschrieben. B. W, d. Bu. K.

Brunus (Vinc.) ein Jesuite, von Rimini, war Rector des Collegii zu Rom, woselbst er 1594. im 65. Jahr seines Alters gestorben. Er hat de vita, passione & resurrectione Domini, de sacramento pœnitentiæ, meditationes in Evangelia, und andere Schrifften verfertiget. Fr. Al.

Bruschius (Caspar) ein gelehrter Comes Palatinus, und gekrönter Poete in Deutschland, geb. zu Egra 1518. 19. Aug. hat viele Archiven und Bibliothequen untersuchet, eine Historie derer Bischöffthümer und Bischöffe in Deutschland zu verfertigen, er war der Lutherischen Religion zugethan, und wurde 1559. in dem Schlingenbachischen Walde von einigen Edelleuten, wider welche er etwas herausgeben wollen, getödtet. Er schrieb de monasteriis Germaniæ præcipuis, de omnibus totius Germaniæ episcopatibus, de Patavio Germanico &c. Ad. H. B. Bu. Do. K. Gad.

Brusselius (Philib.) siehe de Bruxella.

Brusserius (Philippus) ein Minorite von Savona, florirte um 1340. zu Pariß, ward vom Pabst als Gesandter an den Sultan geschickt, um Tractaten wegen Jerusalem zu schliessen, welchen Ort er in seinem sepulchro Terræ Sanctæ accurat beschrieben, und die Art solchen einzunehmen gewiesen; er ließ eine Chronick von seinem Orden ꝛc. So.

Brussus (Fridericus) siehe Bartschius.

Brutus (Jo. Michael) ein gelehrter Mann im 16. Seculo, von Venedig, hat zu Padua studiret, und sich hernach in Spanien, Engeland, Franckreich, Deutschland und Polen aufgehalten, auch in humanioribus einen grossen Ruhm erlanget. Er hat sich auch nach Siebenbürgen, von welcher Provintz er eine Historie geschrieben, und nach Prage begeben, wie auch orationes, epistolas, historiam Florentinam, notas in Horatium &c. heraus gehen lassen. B. Bu. K.

Brutus (M. Junius) ein vortreflicher Redner und Philosophus, welcher den Jul. Cæsarem a. u. c. 710. ermordet. Er folgete der Secte der Stoicorum, und schrieb einen Auszug der Römischen Historie des Fannii und Antipatri, wie auch einen Tractat de officiis, und andere Schrifften, so verlohren gegangen, doch sind noch unter seinem Namen 35. Episteln vorhanden. B. Bu. K. He.

Brutus (Stephanus Junius) ein erdichteter Name eines Autoris, unter welchem das bekannte Buch, vindiciæ contra tyrannos heraus gekommen. Bu.

A Bruxella (Nic.) oder Nicol. Heems de Capella, ein Doct. und Antecessor juris zu Löven, schrieb Compendium in Instit. und starb 1532. 21. Jun. A.

De Bruxella (Petrus) genannt Crocartius, ein Prediger-Münch, schrieb Comm. über Aristotelem, Thomam und Petrum Hispanum, und st. zu Mecheln 1553. im 83. Jahr. A.

De Bruxella oder Brusselius (Philibertus) ein vornehmer Niederländischer von Adel, Assessor des geheimen Raths in Braband, und Archivarius in Artois, schrieb de Conditionibus und als er gegen die Königin in Span. Annam, Maximiliani II. T. mit entblösten Haupte eine Oration unter freyem Himmel im Schiffe gehalten, fiel er in eine Kranckheit, und st. zu Antwerpen 1570. im Nov. A.

De Bruxellis (Henr.) ein Benedictiner in Braband, florirte 1300. und schrieb de ratione computi; de astrolabio &c. A.

Bryennius (Nicephorus) ein Cæsar im 12. Sec. von Orestia in Macedonien, führte den Titul Cæsar, weil er des Constantinopolitanischen Kayserß Alexii Comneni Schwieger-Sohn war, hat 4. Bücher de rebus Constantinopolitanorum, von 1057. biß 1081. verfertiget, welche Petrus Possinus nebst dem Griechischen Text, Lateinischer Uebersetzung, und seinen Anmerckungen 1661. zu Paris in folio heraus gegeben. Bu. He.

Brysomannus (Justus Lud.) ein Professor der Griech. Sprache in Jena, von Triptitz im Voigtlande, hat zu Wittenberg studiret, und ist 1585. 19. Aug. gestorben. Z.

De Bubalo (Octavius) ein Ital. Marquis, geb. zu Rom 1602. machte in der Jugend Profession vom Kriege, so daß er schon ziemlich hoch stieg, wie er denn auch in Franckreich und Deutschland einigen Campagnen beygewohnet, dabey er jedoch immer Verse machte, davon einige Oden edirt seyn, noch mehr Comödien und Satyren aber noch ungedruckt liegen. Man.

Bubalus (Steph.) siehe de Cancellariis.

Buboici (Jo. Nic.) ein Bischoff zu Sagona, in der Insul Corsica, hat zu Ende des 15. Seculi gelebet, und de origine & rebus gestis Turcarum geschrieben. H. Bu.

Bucafoci, siehe Sarno.

Bucca (Dorothea) ein gelehrtes Frauenzimmer, im 15. Seculo, von Bologna, hat daselbst die Doctor-

Doctor-Würde erhalten, und öffentlich mit Verwunderung gelehret. Bu.

Buccaferreus (Hieronymus) ein Professor juris, und Rath in dem Inquisitions-Collegio zu Bologna, woselbst er 1552. gebohr. und 1623. 1. Martii gestorben. Er hat über 120. berühmte Prälaten zu Schülern gehabt, und wird von mehr, als 100. Autoribus gelobet, daher auch ihm zu Ehren an dem Ort, da er docirt, inscriptiones in gebundener und ungebundener Rede aufgerichtet sind. Er schrieb ein Volumen è consiliis juris 1400. selectum, W, d Fr. Thom. Bu.

Buccaferreus (Ludov.) ein Philosophus, zu Bologna 1482. gebohren, hat sich auch auf die Medicin geleget, und die Philosophie zu Bologna und Rom mit ungemeinen Applausu gelehret. Er starb zu Bologna 1545. 3. May, und ließ Comment. über des Aristotelis libros Physicos und de anima. Fr. Tom. Bu. K. Gad.

Buccassenus (Nicolaus) siehe Benedictus XI.

Buccelenus (Johannes) ein Jesuit und Professor eloquentiæ, von Brescia, war Rector domus Probationis S. Annæ zu Wien, und der gantzen Provintz Oesterreich Præpositus. Er schrieb officinam epithetorum appellativorum, & nominum propriorum, meditationes de passione Christi, tomos quinque considerationum asceticarum &c. übersetzte auch Christophori Borri relationem de cocincina, nebst andern Schrifften ins Lateinische, und starb 1669. 13. Nov. im 69. Jahr. K. W, d. Al.

Bucelinus (Joann.) ein Jesuite, von Cambray, schrieb annales Gallo-Flandriæ, descriptionem Gallo-Flandriæ, ejusque antiquitates sacras & profanas &c. und st. 1629. 17. Oct. im 55. Jahr. K. W, d. Al.

Bucerus (Martinus) ein berühmter Theologus der Protestirenden Kirchen, geb. zu Schlettstadt in Elsaß 1491. hatte sich anfangs in den Dominicaner-Orden begeben, und auf die Griechische und Hebräische Sprache, wie auch Philosophie und Theologie geleget, bis er durch die Schrifften Lutheri zur Evangelischen Religion gebracht wurde. Hierauf wurde er Hof-Prediger bey dem Churfürsten von der Pfaltz, Friderico, lehrte zu Heidelberg, wohnete unterschiedlichen Colloquiis bey, disputirete mit Petro Malvenda auf dem Colloquio zu Regenspurg, und ließ sich von der Lehre Zwinglii einnehmen. Auf dem Convent zu Schmalcalden erklärete er sich in der Lehre vom Heil. Abendmahl wiederum nach der Meinung Lutheri, da er denn auf der neuaufgerichteten Universität zu Straßburg gelehret, und so dann auf der Universität Cambridge das Neue Testament erkläret hat. Er starb daselbst 1551. 27. Febr. und sind seine Gebeine unter der Regierung der Königin Maria ausgegraben, und öffentlich verbrannt worden. Er schrieb explanationem psalmorum, enarrationem in 4. Evangelia, commentarios in epistolam ad Romanos & Ephesios &c. Ad. Teiff. V. PB. Cr. Fr. H. Possev. Seck. B. K. Bu.

Buchæus (Christianus) ein Ertz-Bischoff zu Maynz, und Ertz-Cantzler Kaysers Friderici Barbarossæ, hat das Leben dieses Kaysers nebst verschiedenen Epistelu und Orationibus geschrieben, und ist 1183. gestorben. H. Vo. Bu. K. Ol.

Buchananus (Georgius) ein Historicus und Poete, ist in einem Dorffe in Schottland 1506. 1. Febr. gebohren. Er wolte zwar auch Krieges-Dienste versuchen, begab sich aber wieder zum Studiren, und muste zu Paris im Collegio S. Barbaræ die Grammatic. dociren. Er ward hierauf Informator bey dem natürlichen Sohn des Königes in Schottland, und muste sich wegen seines Gedichtes auf die Barfüßer-Münche bald hie, bald da aufhalten, daher er zu Bourdeaux und Coimbra gelehret, auch in einem Kloster in Franckreich eine poetische Paraphrasin über die Psalmen verfertiget hat. Endlich bekannte er sich in Schottland öffentlich zu der Reformirten Kirchen, wurde Informator bey dem Könige Jacobo VI. dessen Mutter Maria er gleichwol in seiner Historie sehr gravirt, und starb zu Edenburg 1582. 28. Sept. Er hat historiam Scotiæ, dialogum de jure regni apud Scotos, epigrammata, poëmata & tragœdias, wie auch sein Leben ꝛc. beschrieben, und soll das Osterlamm auf Jüdische Art gegessen haben. PB. Fr. H. Teiff. B. Bu. D. K.

Buchellius (Arnoldus) ein Doctor juris, geb. 1565. 17. Mart. zu Utrecht, hat daselbst practiciret, nachgehends die historiam mediam tractirt, descriptionem urbis Ultrajectinæ, diatriben de veteri regimine provinciæ Ultrajectinæ, descriptionem florum, fruticum, herbarum &c. à Rossoto æri incisorum, nebst andern Schrifften heraus gegeben, er st. 1644. 13. Jun. im 76. Jahr. W, d. A.

Buchenröder (Michael) ein Prediger zu Grisa bey Ebersdorff, und nachgehends Pastor und Superintendens zu Heldberg, gebürtig von Steinfeld, schrieb de duabus alis Gog & Magog, vaticinia de irruptione Gog & Magog in montes Israël, horumque finali excidio. Leich-Predigten ꝛc. und st. 1682. 13. Jul. im 71. Jahr. W, d.

Bucherius (Ægidius) ein Niederländischer Theologus, Historicus und Prediger, aus der Grafschafft Artois, geb. 1576. trat 1598. in den Jesuiter-Orden, war Rector seines Ordens zu Bethune, hernach zu Lüttich, schrieb disput. historicam de primis Tungrorum seu Leodiensium episcopis; Chronographiam historiæ Leodiensis; Belgium Romanum ecclesiasticum & civile, so äestimirt wird, commentirte auch über den Gregorium Turonensem und über Victoris Aquitani canonem Paschalem &c. u. st. zu Dornick 8. Mart. 1665. Al.

Du Buchet, siehe Bouchet.

Buchius (Phil.) geb. zu Zerbst 1639. reiste in Holland, und lernte die vornehmsten Reformirten Theologos kennen, ward hernach Profes. Phys. und endlich Theologiæ 1676. den 18. Mart. an welchem Tage er 20. Jahr hernach 1696. starb, und ließ ein berühmt Buch Fabulam

bulam Prædestinatianorum, war aber nicht von der Resolution mehr zu ediren. Be.

Buchlein, siehe Fagius.

Buchlerus (Jo.) von Gladbuch aus dem Jülichischen, der, ob er wol Catholisch gestorben, dennoch wegen seiner treflichen Manier die Kinder zu informiren, bey seinem Schul-Dienste gelassen wurde; er schrieb Thesaurum Poeticum und Epistolicum; Gnomologiam; phrases A. Manutii &c. A.

Buchnerus (Augustus) ein Prof. poes. und orat. in Wittenberg, ist zu Dreßden 1591. 2. Nov. aus einer alten Adelichen Familie gebohren, ließ eine Anleitung zur Deutschen Poësie, commentarium in Cornelium Nepotem, epistolas Plinii cum notis, dissertationem de exercitatione styli, orationes funebres & panegyricas, Epistolas &c. und st. 1661. 12. Febr. zu Wittenberg. Fr. W, m. W, d. Bu. K. AE.

Buchnerus (Jo.) ein Prediger zu Tautenhayn und Ebersbach, ist 1621. 9. May zu Geithen gebohren. Er hat zu Leipzig die Theologie studiret, und ist 1695. gestorben. Fr.

Buchnerus (Sigismundus) ein Doctor juris und Assessor in dem Cammer-Gerichte zu Speyer, ist zu Nürnberg aus einer alten Adelichen Familie gebohren, hat zu Regenspurg dem Land-Tage mit beygewohnet, er schrieb de re & jure aquatili, und st. 1608. 8. May, im 52. Jahr. W, d. Fr.

Bucholtzer (Abraham) ein Lutherischer Theologus, geb. zu Schönau in Sachsen, aus einer alten Adelichen Familie 1529. 28. Sept. hat zu Wittenberg Melanchthonem gehöret, worauf er Rector der Schule zu Grünberg worden; Hierauf wurde er Prediger zu Sprottau, Crossen und Freystadt, und starb 1584. 14. Jun. Er schrieb Isagogen Chronologicam ab initio mundi ad exilium Israëlitarum in Babylone, wie auch de annorum serie in sacris Bibliis, indicem Chronologicum, catalogum Consulum Romanorum &c. PB. Ad. Fr. H. Vo. Bu. K.

Bucholtzer (Andreas Henricus) ein Lutherischer Theologus, ist zu Schöningen 1607. 25. Novemb. gebohren. Nachdem er zu Wittenberg und Rostock studiret, wurde er anfangs zu Rinteln Professor philos. pract. und poes. wie auch nachgehends Prof. Theol. extraord. und endlich Superintendens in Braunschweig. Er schrieb philosophiam practicam, tractatum Theologicum de Ecclesiæ Romanæ Pontifici subjectæ indulgentiis, des Christlichen Deutschen Fürsten **Herkuliskus und Herkuladisla** Wundergeschichte ꝛc. und st. 1671. 20. May. W, m. W, d. K,

Bucholtzius (Joachimus) ein Doctor Theologiæ und Superintendent zu Eulenburg, geb. 1608. am ersten Advents-Sontage, hat zu Leipzig und Wittenberg studiret, und st. 1663. 20. Aug. Fr.

Buckeridge (Jo.) ein Professor Theologiæ zu Oxford, aus Wiltshire, war erstlich Rector zu Fambridg und Kilwarth, nachgehends Vicarius zu S. Ægidii in Londen, ferner Archidiaconus zu Northampton, Præbendarius zu Windsor, Hof-Prediger des Königes Jacobi, Præses des Collegii S. Johannis Baptistæ, und endlich Bischoff zu Rochester und Ely, disputirte starck gegen die Papisten und Puritaner, schrieb de potestate Papæ in rebus temporalibus, tractatum de genuflexione in sacra communione adversus Puritanos, und Engl. Predigten, und st. 1631. 30. May. W, d. Wo.

Von Buckisch und Löwenfels (Gottfried Ferdinand) ein Königlicher Regierungs-Secretarius zu Brieg, auch Kayserlicher Rath und Historicus, von Strele bürtig, war Doctor juris, und anfangs Rathsherr in Strele. Nachdem er sich aber von der Evangelischen Religion zu den Catholischen gewendet, wurde er Regierungs-Secretarius, und Rath zu Brieg, auch nachgehends nach Wien berufen, und zum Professor in der Landschafft's-Academie, Kayserlichen Historico, ingleichen Kayserlichen Rath und Assessor des Ober-Burggrafen-Amts zu Prage gemacht, auch 1691. im Reichs Ritterstand erhoben. Jedoch zuletzt verließ ihm das Glück, und muste er von Wien hinweg, da er denn im Reiche herum gewandert, bis er endlich zu Cöln am Rhein in höchster Armuth zu Anfang dieses Seculi gestorben. Vor dem Ryswickischen Frieden, als er sich zu Regenspurg aufgehalten, soll er willens gewesen seyn, seine vorige Religion wieder anzunehmen, und, was er derselben aus passion zum Nachtheil geschrieben, zu retractiren. Er hat prolegomena Schlesischer Kirchen-Historien, historiam genealogicam Palatino-Neoburgico-Bavaricam, dissertationem de Regis Romanorum tum electione, tum coronatione hinterlassen, auch sonderlich die Schlesische Religions-Acta in 7. grossen Folianten zusammen getragen, welche aber nicht gedruckt sind. Leb. Bs.

Buckland (Rudolphus) ein Socius des Collegii Magdalenensis in Oxford, aus Somersetshire, schrieb im Engl. scintillulas animæ inflammatæ in 7. psalmos distributas, übersetzte Victoris historiam de persecutione Vandalica, item tomum Surii de vita sanctorum ins Englische, und st. 1611. W, d. Wo.

Budæus (Wilhelmus) ein gelehrter Mann, geb. zu Paris 1467. hat sich am meisten auf die Griechische Sprache geleget, und seine Gelehrsamkeit ohne einigem Lehrmeister erhalten. Der König Franciscus I. vertraute ihm seine Bibliothec an, und machte ihn zu seinem Requeten-Meister. Er wurde auch Ober-Aufseher der Kaufmannschafft in Paris, und reisete mit dem Könige nach denen See-Küsten von der Normandie, darauf er sich wegen eines hitzigen Fiebers nach Hause tragen ließ, und zu Paris 1540. 23. Aug. starb. Er hat commentaria Græcæ linguæ, commentaria in Pandectas, de philologia, de ponderibus & mensuris, de studio literarum recte instituendo &c. geschrieben, und sind seine Schrifften 1557. in 4. vol. in fol. zu Basel zusammen gedruckt. Als er einst den Kayser Carolum V. zu Paris complimentiren solte, blieb

blieb er bald anfangs stocken, und konte nichts mehr sagen, als Invictissime Cæsar. PB. Le. Fr. B. Lau. Gad. K. Jov. Bu. H. Cr. B. D. AE.

Budæus (Ludov.) ein Sohn des vorigen, war Prof. Linguæ Hebr. zu Geneve, vertirte den Psalm aus dem Hebr. ins Lat. und st. sehr jung 1550. Co.

Buddenus (Jo.) ein Doctor und Prof. juris civilis in dem Collegio Magdalenensi zu Oxford, von Dorchester bürtig, schrieb statuta bibliothecæ Bodlejanæ, vitam Guilielmi Patteni; und Jo. Mortoni, und starb 1620. 14. Jun. K. W. d. Wo.

Budes, ein Philosophus in Indien, hat im 2. Seculo gelebet, er war ein Lehr-Meister des Ketzers Manes, und glaubten seine Jünger, daß er von einer Jungfrau gebohr. worden. Bu.

Budowitz (Wenceslaus) ein Böhmischer Baron, schrieb synopsin historicam, typicam & mysticam, circulum horologii solaris & lunaris, uñ wurde zu Prage 1621. enthauptet. K. W, d.

De Bueil (Honoratus) siehe Racan.

De Bueil (Franciscus) ein Ertz-Bischoff von Bourges, zu Anfang des 16. Seculi, hat die Theologie und das geistliche Recht daselbst mit Ruhm gelehret. Er st. zu Paris 1525. 25. Mart. Bu.

Bugenhagen (Jo.) siehe Pomeranus.

Bugge (Samuel) ein Prediger der Kirchen zu Eidsfiord, und Probst des Districts Nordfiord in Norwegen, aus Dännemarck bürtig, schrieb ethicam Christianam in Versen und Dänischer Sprache, ingleichen munitam animarum turrim in nomine Jesu, und st. 1663. 5. Sept. im 58. Jahr. W, d.

De Bugis (Petr.) ein Jesuite, von Toulouse aus Franckreich, ward 1590. daselbst geb. er hat die Philosophie, die Hebräische Sprache und die Theologie gelehret, auch einen Tractat de Mysterio incarnationis in 12. Büchern und de Adorando Trinitatis Mysterio in sieben Büchern geschrieben, und st. in hohen Alter zu Bourdeaux. Al.

Bugnion (Philibert) J. V. D. und Parlaments-Advocat zu Dombes in Franckreich; hernach Königlicher Rath, lebte 1584. Man hat von ihm: Commentaires sur les ordonances établies aux états Generaux tenus en la ville de Blois &c. Cr. K.

Buitron (Jo.) siehe Soria.

Bulæus (Cæsar Egasse) siehe Du Boulai.

Bulengerus (Julius Cæsar) ein Jesuit im 17. Seculo, von Loudin in Franckreich, hat 6. Jahr auf der Universität zu Pisa gelehret, und hernach als Theologiæ Doctor 5. Jahr die Theologie und 3. Jahr die Heil. Schrifft erkläret, da er denn zu Cahors 1628. 3. Aug. als er über 70. Jahr alt gewesen, gestorben. Er hat de triumpho, historiam sui temporis, de oraculis, de sortibus, de theatro, de Romano Imperatore &c. geschrieben. W, d. Al.

Bulgarus de Bulgariis, ein JCtus, lebte zu Bologna um 1160. und ließ Glossas über das jus civile, commentarium in regulas juris, nebst andern Schrifften. B. Bu.

Bulgarutius (Bernardinus) aus dem Flecken Cantiano, unter dem Gebiethe der Stadt Gubio, war ein JCtus in Rom, der viel in Ital. Sprache, als Elogi & præsagi Pontificii; historia della Nobilta di Fano &c. geschrieben, lebte noch 1658. Ja.

Bullaut (Jo.) ein Frantzösischer Bau-Meister zu Escoan, ohnweit Paris, lebete 1561. und schrieb traité de Geometrie & d' Horologiographie pratique; Recueil d'Horologiographie &c. Cr.

Bullialdus, siehe Boullieau (Ismael)

Bullichius (Titus) ein Burge-Meister in seiner Geburts-Stadt Coppenhagen, hat eine oration de regno Daniæ heraus gegeben, und ist 1684. 9. Aug. gestorben. W, d.

Bullinger (Henricus) ein Reformirter Theologus, geb. zu Bremgarten 1504. 18. Jul. hat sich anfangs in den Cartheuser-Orden begeben, und bekam durch Lesung der Schrifften der Alt-Väter und Lutheri eine höhere Erkäntniß der Warheit, und wurde darauf zu Cappel in dem Zürchischen beruffen, da er denn auch zu Zürch Zwinglium gehöret, und sich in der Hebräischen und Griechischen Sprache ferner geübet hat, auch an Zwinglii statt daselbst zum Prediger beruffen ward. Er schrieb wider das Concilium zu Trident, die Anabaptisten, Lutherum und Brentium, catechesin pro adultioribus, compendium religionis Christianæ, comm. in varios Scripturæ libros &c. welche Schrifften in 10. Vol. zusammen gedruckt sind, worauf er 1575. 17. Sept. gest. Fr. V. K. Ad. Teis. B. Bu. Cr. H. D.

Bulson (Thomas) ein Schulmann in seiner Geburths-Stadt Winchester, wurde nachgehends Custos, ferner Professor Theologiæ, und Bischoff zu Worchester und Wincheſter, schrieb de perpetuo Ecclesiæ Christianæ moderamine, de plena generis humani per mortem Christi redemtione &c. und st. 1616. 18. Jun. W, d

Bunderius (Jo.) von Gent, ein Prediger-Münch, und Inquisitor in den Niederlanden; schrieb Collect. nugarum Lutheri; statum fidei orthodoxæ; de baptismo contra Mennonem; Compend. Theol. &c. und st. zu Gent 1557. 8. Jun. A.

Bunellus (Petrus) ein gelehrter Mann von Toulouse, hat durch seine Schrifften zur Zeit Königes Francisci I. die eloquentiam Ciceronianam wieder hervorgebracht, und gestehet Manutius, er habe von ihm gut Latein schreiben gelernet. Er st. zu Turin 1546. im 47. Jahr. Bu. K.

Bungey (Thomas) ein Franciscaner und Doctor auf der Academie zu Oxford, woselbst er die Theologie profitiret, hat um 1290. gelebet. Wegen einiger Mathemathischen Erfindungen wurde er vor einen Schwartz-Küntzler gehalten, und hat er unter andern quæstiones Theologicas geschrieben, und über die libros sententiarum commentiret. Bu. K. W, m.

Bunney (Edmund) ein Calvinischer Prediger in Engeland, machte sich viel zu thun, daß er im Lande herum zog als ein neuer Apostel, schrieb

schrieb im Engl. Compend. Instit. Calvini, summam religionis Christianæ, de coronatione Davidis, de purificatione, de divortio ob adulterium &c. und starb 1618. 26. Febr. Wo.

Bunney (Franciscus) geb. 1543. 8. May, ein jünger Bruder des vorigen, ein Præbendarius der Kirche zu Durham, Archi-Diaconus in Northumberland, und Rector zu Ryton, schrieb enarrationem in Joelis Prophetiam, Engl. Predigten ꝛc. und st. 1617. 16. April, im 74. Jahr. W. d. Wo.

Buntebart (Johannes) ein Probst zu Cölln an der Spree, und Assessor des Churfürstlichen Consistorii, aus der Marck-Brandenburg, ließ einige Leich-Predigten heraus gehen, und st. 1674. 15. Jul. im 45. Jahr. Man hat auch unter seinem Namen vindicias de naturæ constantia adversus Hauptmannum. W, d.

Bünting (Henricus) ein Prediger zu Gruno, und hernach Superintendent zu Goßlar, geb. zu Hannover 1545. hat ausser andern Schrifften ein itinerarium Scripturæ S. Chronologiam und Braunschweigische Chronick heraus gegeben. Bu. K.

Buonarota, siehe Bonarota.

Buranus (Æmilius) ein Niederländischer Priester, schrieb de mutua charitate servanda &c. und st. zu Deventer 1404. 10. Jun. A.

Burchardi (Franciscus) ein gelehrter Evangelischer Theologus, von Lewenberg aus Schlesien, muste 1554. in Osiandristischen Certamine von Riesenburg, da er Prediger geweweſen, weichen. Er kam also 1555. nach Dantzig, und ward daselbst zu St. Marien Prediger, von dannen er 1560. nach Thoren, gleichfals an die St. Marien-Kirche gekommen, und zugleich Prof. Ebr. linguæ am Gymnasio worden. Weil er aber mit seinen Collegen in Streit gerathen, kam er von dannen wieder nach Dantzig und starb endlich als Past. zu Groß-Zinder im Dantziger Werder 1590. Bey der Ordination seines Eydams, Mich. Coleti zu Dantzig, wünschte er bey Auflegung der Hände: Deus te impleat odio Anti-Christi & Calvinistarum. Er hat geschrieben: **Geistl. Regiment in Leibl. Pestilentz**, de sacramento Corp. & sangu. J. C. contra sacramentarior. corruptelas &c. Fr. K. Leb.

Burchardus, ein Bischoff von Worms, im 11. Seculo, aus Hessen, hat das grosse volumen decretorum angefangen, welches er aus der Heil. Schrifft, denen canonibus conciliorum, decretis und epistolis Pontificum pœnitentialibus zusammen getragen, auch vieles aus dem Rheginone genommen; es werden daher die gemeinen Sententien Brocardica genannt. Er st. 1024. 20. Aug. oder nach anderer Meinung 1026. 10. Oct. He. A. H. C. Bu. K. Ol.

Burchardus (Ant.) ein Professor der Lateinischen Sprache zu Stettin, von Lübeck, wurde nachgehends in seinem Vaterlande zum Prediger, und endlich zum Pastore in Kiel berufen. Er schrieb progymnasmatum eloquentiæ libros 3. ad Aphthonium, discursum de descensu Christi contra Calvinianos, fontes consolationum sacrarum, officinam tyrocinii oratorii, und st. 1628. K. W, d.

Burchardus (Georgius) ein Professor Philos. und Bibliothecarius zu Tübingen, ist zu Wettelsheim 1539. gebohren, und 1607. 6. May im Bade gestorben. Fr.

Burchardus (Martinus) ein Burge-Meister in Wittenberg, woselbst er 1556. gebohren, trieb die Jura mit gutem Succes, und st. 1627. 16. Jul. Fr.

Burchardus (Matthias) ein Prediger in Kiel, ist daselbst 1619. 22. Aug. gebohren. Nachdem er zu Rostock und Kiel studiret, wurde er in seinem Vaterlande zum Diacono und nachgehends zum Pastore primario erwehlet, ließ verschiedene Leich-Predigten herausgehen, und st. 1679. im Aug. G, e, t.

Burchardus (Mauritius) ein Doctor Theol. und Archi-Diaconus an der Thomas-Kirche zu Leipzig, schrieb propugnaculum Christianorum, duodecadem pro Augustana confessione, de peccato originis &c. und st. 1637. 15. Jul. im 51. Jahr. W, d.

Van der Burchius (Adrianus) ein Poete, von Brügge in Flandern bürtig, war Actuarius des Concilii provincialis zu Utrecht, schrieb epigrammata, farraginem piarum similitudinum, silvas piorum amorum, librum funerum & tristium &c. und st. 1606. 24. December. K. W, d.

Van der Burchius (Lambertus) siehe Vanderburchius.

Burdelotius (Johannes) siehe Bourdelot.

Burdinus, siehe Bourdin.

Bureau oder Burellus (Michael) ein Parisischer Doctor Theol. Bischoff zu Hierapolis und Abt zu Coustare ohnweit Mans, allwo er 1518. 6. Jun. starb. Man hat von ihm ein Buch de libertate ecclesiastica; Reden ꝛc. Cr.

Burellus (Laurentius) ein Bischoff zu Sisteron, von Dijon, hatte sich wegen seiner Armuth in den Carmeliter-Orden begeben, biß er zu Paris Doctor und einer der vornehmsten Prediger wurde. Er schrieb von denen berühmten Leuten seines Ordens, ein Lob des Propheten Eliä ꝛc. und st. zu Blois 1504. Vo. Bu. K.

Burenius (Arnoldus) ein Professor humaniorum zu Rostock, ist auf einem Gute, nicht weit von Buren, davon er seinen Zunamen erhalten, 1485. 1. Febr. gebohren. Er hat sich zu Wittenberg 15. Jahr aufgehalten, und mit Luthero und Melanchthone vertraute Freundschafft gepflogen, worauf er zum Hof-Meister bey den Mecklenburgischen Printzen ernennet worden, und sich nachgehends nach Rostock begeben, daselbst den Magister-Titul angenommen und mit grossen Ruhm gelebret. Er starb 1566. 16. Aug. und hinterließ etliche Orationes, welche zusammen gedruckt sind. He.

Burgenſis (Ludov.) der vornehmſte Medicus bey dem Könige Franciſco I. und Henrico II. geb. zu Blois ums Jahr 1494. wurde in ſeinem 18. Jahr zu Paris Doctor. und im 21. Jahr Leib-Medicus, und hat zur Befreyung ſeines Königes, als er zu Madrit gefangen war, dadurch viel beygetragen, daß er ſeine Kranckheit gefährlicher gemacht, als ſie war. Bu.

Burgersdicius (Franc.) ein Profeſſor Philoſophiæ zu Saumur, von Lyra in Delfftiſchen, wurde nachgehends Profeſſ. Log. und Ethices, wie auch endlich Phyſices zu Leiden, ſchrieb Philoſophiam moralem, inſtitutiones Logicas, inſtitutiones Metaphyſicas, collegium Phyſicum, ideam oeconomiæ & Politicæ doctrinæ &c. und ſtarb 1629. im 39. Jahr ſeines Alters. K. W, d.

Burges (Cornel.) war bey Carolo I. König in Engl. Caplan und Doct. Theol. focht erſt ſehr vor die Biſchöflichen, wiewol er ein ſchlechter Diſputator war, da er aber in Inquiſition wegen Ehebruch kam, trat er auf die Presbyterianer Seite, reitzte das Volck in Predigten wider den König, führte auch das Volck ſelbſt mit zu Tumulten an, und ſagte, **das wären ſeine Jagdhunde, die er anhetzen, und wieder einhalten könte.** Er mengte ſich auch als Colonel unter die Miliz, und halff die Königl. zuweilen mit plündern. Schrieb indeſſen auch viel Bücher im Engl. wie auch Predigten, und weil er über 100000. Rthlr. an ſich gebracht hatte, brachte er Biſchöfliche Länder an ſich, ſo er auch in Schrifften zu defendiren ſuchte, muſte ſie aber unter Carolo II. reſtituiren, und behielt nicht ſo viel, daß er ſeinen Hunger, der durch den Krebs vermehrt wurde, mit Brodt ſtillen konte; er ſt. 1665. 9. Jun. Wo.

Burghaber (Adam) ein Jeſuite, geb. zu Veldentz in Bayern 1608. lehrte die philoſophie und theologie an verſchiedenen Orten, ſchrieb caſus conſcientiæ; diſcuſſionem quæſtionis: An quilibet in ſua fide ſalvari poſſit; tr. de actibus humanis &c. und ſt. zu Rom in hohen Alter. Al.

Burgius (Alexander) ein in Sprachen und literis elegantioribus wol erfahrener Biſchoff zu Borgo S. Sepolcro, von Modiana, einem Flecken in Romandiola bürtig, hat zu Anfang des 17. Seculi gelebet, und iſt lange unter dem Namen des Priors von Modiana bekannt geweſen. Er hat dem Pabſt Clementi VIII. die Leichen-Rede gehalten, und iſt 1609. geſtorben. Er. Bu.

Burgmann (Joh.) ein JCtus, geb. zu Greiffswalde 1589. im Novemb. ſtudirte zu Lübeck, in ſeiner Vaterſtadt, auch zu Wittenberg und Altorff. Er ward anfänglich Hertzogl. Pommeriſcher Secretarius, hernach Prof. juris in ſeinem Vaterlande, ferner Aſſeſſor und endlich Director des Königl. Hof-Gerichts daſelbſt, und ſtarb 15. May 1662. Pr.

De Burgos (Alphonſus) lebte in 17. Sec. war Prof. Medicinæ zu Alcala des Henares, ſchrieb in ſeiner Sprache einen Tractat de Peſte. Ant.

De Burgos (Antonius) ein JCtus, von Salamanca, hat zu Bologna in dem Spaniſchen Collegio S. Clementis gelehret, und zu Rom das Amt della ſignatura di gratia erhalten. Er ſtarb 1525. 10. Decembr. im 70. Jahr, nachdem er über unterſchiedene titulos decretalium geſchrieben. Ant. Bu.

Burgsdorff (Dietrich) ein Schleſiſcher Edelmann J. V. D. und Profeſſ. zu Leipzig, wurde 1464. Biſchoff zu Naumburg, und ſt. 1471. Seine Schrifften ſind: Orationes ſcholaſticæ; conciliorum volumen, Lecturarum in decretalia liber. Comment. in Jura Municipalia; additiones ſuper Saxonum ſpeculo, und Regiſtrum des Lands-Gerichts-Lehn-Rechts und Weichbildes. Leb. Man. Fr. Bu.

Von Burgsdorff (Damianus) ein naher Vetter des vorigen, und Canonicus zu Naumburg, hat es in jure hoch gebracht, und das repertorium über den Sachſen-Spiegel vermehret, auch regulas ſucceſſionis, und arborem affinitatis geſchrieben. Bu.

A Burgundia (Hermannus) ein Poete, gab Davidis Monomachi libros duos, Davidis adulteri librum, Abſolomis fratricidæ librum, Miſcellaneorum librum, in Verſen heraus, und ſt. 1626. W, d.

Burgus (Annas) ſiehe du Bourg.

Burgundus (Nicolaus) ein Profeſſor juris zu Ingolſtadt, geb. 1586. in Hennegau, wurde hernach 1639. Aſſeſſor im Rath der Staaten von Braband, ſchrieb hiſtoriam Belgicam, tractatum controverſiarum ad conſuetudines Flandriæ, poëmata, und eine oration de gradibus ad eloquentiam verfertiget. Fr. K. A.

Burgus (Jac.) ein JCtus und Antiquarius von Cremona, war um 1328. Richter in Criminal-Sachen zu Bologna, und ſchrieb de officio prætoris; de advocato criminali; de antiquitatib. Patriæ ſuæ. Ar.

Burgus (Jo. Bapt.) aus dem Genueſiſchen, hatte ſich ſonderlich auf die Hiſtorie gelegt, und weil er auch bey Guſtavo Adolpho in Deutſchen Kriege zu gegen war, ſchrieb er 1633. de bello Suecico Comm. ſo unterm tit. Mars Sueco-Germ. wieder gedruckt iſt, edirte auch de dignitate Genuenſis Reip. und de dominio Reip. Gen. in mari Liguſtico. So.

Burgus (Sinibald.) Philoſ. und Medic. Doctor von Cremona, lebte ums Jahr 1298. ſchrieb de ſanitate tuenda; de ratione victus; de nutritione & augmentatione; de doloribus colicis &c. und ſtarb in ſeinem 97. Jahre. Ar.

Burhill oder Burghil (Robertus) ein Rector zu Norfolk, und Doct. Theologiæ, iſt 1572. 28. Febr. zu Dymock, bey Gloceſter gebohren. Er ſchrieb de poteſtate Regia, & uſurpatione Papali pro tortura Torti, aſſertionem pro jure Regio, contra Becani controverſiam Anglicanam, tractatum contra monarchomachos & hierarchomachos &c. und ſt. 1641. 13. Octob. W, d. K. Wo.

De Buri (Richard) ein Biſchoff zu Durham, wie auch Königlicher Cantzler und Schatzmeiſter in Engeland, von Suffolck in Engeland, hat um

um 1349. gelebet, sich anfangs in den Benedictiner-Orden begeben, und die Studia sehr geliebet, auch sich insonderheit eine vortrefliche Bibliothec gesammlet, und davon einen Tractat, unter dem Titul: Philobiblion, verfertiget. Er hat auch unterschiedene Briefe mit Petrarcha gewechselt. Bu.

Buridan (Jo.) ein gelehrter Philosophus im 14. Seculo, von Bethune in Artois, hat zu Paris 1320. mit ungemeinem Ruhm dociret, wiewol er von schlechten moribus, daher des Sprichwort Asinus Buridanus, und commentarios über die Logic, Moral, und Metaphysic des Aristotelis verfertiget. B. Bu. K. A.

De Buridan (Jo. Baptista) hat im 17. Seculo gelebet, und commentaires sur les coûtumes de Vermandois, de Ribemont, de St. Quentin, de Noion, de Couci & de Reims geschrieben. B. Bu.

Burmannus (Franc.) geb. 1628. in Leiden, dahin sein Vater als ein vertriebener Prediger aus Franckenthal geflüchtet war, wurde im 23. Jahr nach Hanau ins Ministerium, darauf nach Leiden zum Rectorat in der Schule, und endlich zur Profession und Predigtamt in Utrecht beruffen; er schrieb de passione J. Christi, und ausser andern Syntagma Theologicum, welches bey den Reformirten sehr æstimirt ist, und st. 1679. im Nov. AE.

Burnettus oder Brunettus (Latinus) von Florentz, woselbst er auch 1295. gestorben. Er hat ein Buch, tresor de l' origine & de la nature des toutes choses verfertiget, und selbiges zugleich in die Lateinische Sprache übersetzet. B. Bu.

Burrus (Petrus) von Brügge geb. 1430. war Canonicus zu Amiens, allwo er die Jugend mit grossen applausu in humanioribus informirte; er schrieb hymnos, epigrammata, de trinitate &c. und starb zu Amiens 1507. im 77. Jahr. A.

Bursius (Adam) aus Mazovien, ward zu Cracau 1580. in seinem 13. Jahre Magister, und hernach Præfectus der Brüderschafft von Jerusalem, endlich aber Professor Philos zu Zamosk, schrieb Orationes und Logicam Cic. Stoicam. St.

Burton (Robertus) Democritus junior, wegen seines lustigen Umgangs genannt, ein Rector der Kirchen zu Segrave bey Leycester, ist 1576. 8. Febr. gebohren. Er hat sich sonderlich auf die matheſin und humaniora geleget, ein schön Buch anatomiam melancholiæ, so voller curiösen Materien, im Engl. geschrieben, und ist 1639. 27. Jan. eben zur selbigen Zeit, welche er sich aus seiner Nativität vorher gesaget, aus Melancholie gestorben, daher einige geglaubt, er habe sich selbst erhangen. Er. Wo. AE.

Burton (Wilhelm) ein vortrefflicher Antiquarius, Genealogicus und Heraldicus, geb. 24. Augusti 1575. zu Lindley in Leycestershire, von welcher er eine schöne Description 1622. in fol. edirt; er st. 1645. 6. Apr. Wo.

Burton (Wilhelm) ein gelehrter Criticus und Antiquarius, von London bürtig; war in der Griech. und Lat. Sprache wohl erfahren, aber von schlechten Vermögen, ward doch endlich Rector in der Frey-Schule zu Kingston, schrieb Historiam lingvæ Græcæ, it. Persicæ, und im Engl. einen Comm. in Antonini itinerarium, und Not. über die Ep. Clementis ad Cor. 1657. 28. Dec. Wo.

De Bus (Balthasar) ein Jesuite geb. zu Cavaillon aus Franckreich, 1608. hat die Rhetoricam und Philosophie gelehret, auch etl. ascetische Schrifften verfertiget. Worauf er 1657. 21. Dec. zu Carpentras gestorben. Al.

De Bus (Cæsar) ein Urheber der congregation de doctrina Christiana, gebohren zu Cavaillon 1544. verlohr sein Gesichte, und st. 1607. zu Avignon, nachdem er einige ascetische Schrifften verfertiget. Bu.

Busæus (Joh.) ein Jesuite von Nimegen, hat 1600. floriret, er hat nachdem zu Rom studiret, und über die humaniora und philosophie gelesen, die Theologie zu Maynz gelehret, und wider Martinum Chemnitium sehr gestritten. Er hat disputationes Theologicas, apodixin Theologicam pro ritu orandi rosarium B. Mariæ Virginis, rosarii hyperaspisten, apologiam pro Calendario Gregoriano Paradoxa Swenkfeldii, und mehr geschrieben, worauf er nach vieler Unbeqvemlichkeit, und ungemeinen Kopff-Schmertzen, zu Maynz 1611. 30. May. im 64. Jahr gestorben. Bu. W, d. Al. K. A.

Busæus (Petrus) ein Bruder des vorigen, hat im 16. Seculo gelebet, die Theologie gelehret, und des Canisii summam doctrinæ mit Schrifft-Stellen, und denen Zeugnissen der Alt-Väter erläutert. W, d. Bu. Al. K. A.

Busæus (Gerhardus) ein Bruder des vorigen im 16. Seculo, war Doctor zu Löven, Informator bey dem Hertzoge von Cleve, Johanne Wilhelmo, Canonicus und Theologal zu Santen, er hat einen Catechismum, und eine Antwort an den Flacium Illyricum, das Abendmahl unter beyderley Gestalt betreffend, verfertiget. Bu. W. d.

Busbequius (Augerius Gislenius) ein gelehrter, und wegen seiner ambassaden berühmter Mann, ist 1522. zu Comminues, einem Flecken in Flandern, gebohren, und, weil er ausser der Ehe gezeuget worden, durch ein rescript des Kayſers Caroli V. legitimiret. Er hat zu Paris, Venedig, Bologna und Padua studiret, des Kayſers Maximiliani II vier Printzen informirt, und zu Constantinopel auf der Gesandschafft inscriptiones, und medaillen colligiret, MSta gekauffet, rare Pflantzen zusammen gesuchet, sich von der Natur der Thiere unterrichten lassen, und de re militari contra Turcas instituenda geschrieben. Er war auch Ambassadeur bey dem Kayſer und der Königin in Franckreich, und starb zu St. Germain 1592. 28. Octobr. nachdem er epistolas legationis Gallicæ, librum de vera nobilitate, &c. verfertiget. PB. H. Cr. Teiſ. B. Bu. K. Mi.

Von dem Busch (Laurent.) Med. Doctor und Prof. publ. auch Stadt-Physicus zu Bremen, ist daselbst 1672. 20. Jul. geb. studirete in seiner Vaterstadt, zu Leiden und Franecker, that eine Reise durch Engeland, Italien, Schweitz, Böhmen und Deutschland. st. 1712. 7. Jan. und hinterließ eine schöne Bibliothec, wie auch einige dispvtatt. und Orat. Leb.

Von dem Busche (Alex.) s. Sylvanus.

Von dem Busche (Hermannus) oder Buschius, ein Edelmann, geb. auf dem Schlosse Sassenborg, im Bischoffthum Minden 1468. war in den Schrifften der alten Poeten, Historicorum, Philosophorum und Grammaticorum ungemein belesen, auch in der Thelogie, Jure und Medicin nicht gantz unerfahren. Er hat verschiedene authores classicos zu Heidelberg, Osnabrüg, Bremen, Hamburg, Lübeck, Wismar, Rostock, Greiffswald, Franckfurth an der Oder, Leipzig, Wittenberg, in Holland, und Engeland erkläret. Als er Lutheri Parthey angenommen, wurde er Professor. histor. zu Marpurg, disputirete zu Dulm in Westphalen, mit den Wiedertäuffern, und starb daselbst 1534. vor Verdruß. Er sol der erste Deutsche Poete gewesen seyn, und an den Epistolis obscurorum Vir. mit gearbeitet haben; sonst schrieb er Comm. in Donatum, annotationes in Silium Italicum, disputationem de pædo - baptismo, commentarium in Lactantii hymnum de resurrectione Christi, scholia in Æneida Virgilianam, 2. Bücher de authoritate verbi dei, &c. He. Ad. Bu. K.

Buscheus oder Buschey (Henricus) ein Minorite, von Bastogne in Luxenburg, schrieb dialogum de sancta œconomia incarnati verbi, sermonem de ignorantia atque avaritia Clericorum und precationes, und st. 1600. W, d. A. H.

Busenreut (Joh.) ein Doctor juris, wie auch Rath und Advocat in Nürnberg, ist zu Augspurg 1548. gebohren. Er lehrte zu Altorff die Rechte, schrieb historiam D. Nicolai in Elegien, und st. 1610. K. W, d.

Bush (Paul) erster Bischoff zu Bristol unter Henrico VIII. muste unter der Maria weichen schrieb im Engl. etliche Theol. und Medicinische Bücher, und st. 1558. Wo.

Busius (Paulus) ein Herr von Cappel, und Sevenhoven, war ein JCtus, gebohren 1521. zu Amersford. Er hat zu Dole und Angers studiret, an welchem letzteren Orte er auch Doctor worden. Hierauf wurde er Rath von Holland, Schöppe in Leyden, Siegel-Verwahrer und Rath bey den Printzen von Oranien, starb 1594. im April. Fr. B. Bu. K. A.

Busius (Paulus) ein Prof. juris, zu Franecker, von Zwoll in Ober-Yssel bürtig, florirte um 1612. und schrieb de republica, de officio judicis; subtilitates juris, de annuis reditibus; Comm. in Pandectas; quæstiones controversas. Bu. A.

Buslidius (Hieronymus) ein Probst in der Kirchen zu Aire, Canonicus zu Mecheln, Brüssel und Cambray, wie auch Rath im Parlament zu Mecheln, und Requeten-Meister, hat mit Erasmo und Thoma Moro Freundschafft gehalten, zu Löven ein collegium gestifftet, darinnen Hebräisch, Griechisch und Lateinisch gelehret worden, carmina, orationes und Episteln hinterlassen, und ist 1517. 26. Aug. zu Bourdeaux gestorben. Bu. K.

Busmann (Jo. Eberh.) ein Lutherischer Theologus, ist zu Verden 1642. 26. Febr. gebohren. Nachdem er zu Hannover sich in humanioribus feste gesetzet, hat er zu Wittenberg und Helmstädt studieret, auch zu Hamburg unter Aufführung Edzardi und Gutbierii, in Orientalischen Sprachen sich geübet, worauf er sich nach Königsberg begeben, und nach Engeland, Holland und Franckreich gereiset. Hiernechst erhielt er zu Helmstädt die profession linguarum oriental. wurde Doctor und Professor Theol. und General-Superintendent daselbst. Er starb als Vice-Rector Magnificus 1692. 18. May, und ließ dialecticam Regiomontanam, disputationes de fide salvifica seu justificante, de Scheol Hebræorum, de antiquis Hebræorum literis ab Esra in Assyriacas mutatis, de apostasia Luciferi cum angelis suis, wie auch einige Leich-Predigen. Pi. K.

Busorinus de Raphaelibus (Francisc.) von Gubio, erhielt wegen seiner Gelehrsamkeit von Ludovico Bavaro den Reichs-Adler zum Wapen, schrieb etwas unter den Namen Beatricis, commentirte auch über Dantis Carmina und nachdem er sich von 1310. biß 1321. in einer Wüsteney aufgehalten, st. er zu Ravenna. Ja.

Busseret (Franciscus) ein Ertz-Bischoff zu Cambray, von Mons in Hennegau, hat zu Ryssel studieret, und ist zu Bologna der Rechten Doctor worden. Er war anfangs Professor Philosophiæ zu Löven, nachgehends Canonicus und Decanus zu Cambray, ferner Bischoff zu Namur, und endlich Ertz-Bischoff zu Cambray, und st. zu Valenciennes, 1615. 2 May, im 66. Jahr, nachdem er eine Historie von einer besessenen Nonne, und ordinationes Synodales zu Namur heraus gegeben. W, d. Bu.

Bussi (Roger) s. de Rabutin.

De Bussieres (Jo.) ein Cardinal, Abt von Citeaux und Clairvaux, aus Burgund, hat sich in den Cistercienser-Orden begeben, und ist zu Paris Doctor Theologiæ worden. Er starb zu Avignon 1376. 4. Sept. Bu.

De Bussieres (Joh.) ein Jesuite von Beaujolois, lebte mitten im vorigen Seculo, und schrieb Historiam Franciæ in feinem Latein, wie auch ein Poema heroicum de Scanderbego, und andere Wercke in gebundener, und ungebundener Rede. Al. Bu. K.

Bussolus (Aurelius) ein Doctor und Professor Medicinæ zu Pavia, woselbst er auch gebohren. Er lehrte zu Meyland, schrieb prælectiones practicas, tractatum de hirundinibus, de modo consultandi in febribus putridis, und st. 1635. 10. Januarii, W, d. Fr. K. Ghil.

De Bustamante de la Camara (Jo.) von Alcala des Henares bürtig, lebte zu Anfang des 17. Seculi. Er hat ein Buch de Animantibus S. Scripturæ geschrieben, aus welchen der berühmte

rühmte Bochart in seinen Hierozoico viel genommen. Ant.

De Busten (Thomas Stephanus) ein Engeländischer Jesuit, von Salisbury, wurde als Missionarius in Indien geschickt, und st. 1619. im 70. Jahr, nachdem er Grammaticam linguæ Canarinæ, doctrinam Christianam, und ein grosses Werck, de fidei mysteriis verfertiget. W, d.

De Busto (Alexius) siehe Vanegak.

Bustus (Ludovicus) ein Jesuite von Venedig, geb. 1604. hat Theol. Moralem gelehrt, auch ein ascetisches Werck geschrieben de mentis descensu ad Hominis nihilum per scalam cognitionis sui, und st. darauff 1644. 26. Nov. zu Rimini. Al. K.

Butelius (Christophorus) ein Rector am Gymnasio zu Thoren, von Kyritz, wurde nachgehends Rector und Professor, wie auch Pastor zu Stettin, auch endlich Doctor Theol. und Superintendent in Lübeck, er starb 1611. 25. Dec. im 41. Jahr, und ließ enchiridion Philosophicum. W, d.

Buteo s. de Boteon.

De Butet (Marcus Claudius) ein Edelmann aus Savoyen, war ein guter Mathematicus und Poet. Er florirte 1584. und beschrieb die Historie Hiobs in Frantz. Versen, verfertigte auch andere Poetische Schrifften. Cr.

Büthner (Frid.) ein berühmter mathematicus, geb. zu Oputsch in Böhmen, allwo sein Vater Adam Büthner, ein Prediger, damahls im exilio lebte, 1622. 11. Jul. studierte zu Dantzig, Breßlau, Thorn, Königsberg, Wittenberg und Franckfurt an der Oder. Hierauf ward er Rector der Johannis Schule in Dantzig, und Professor Mathem. an dem Gymnasio daselbst, und st. 1701. den 13. Febr. Seine Schrifften sind, ausser vielen Disputationen, die er zu Königsberg, Wittenberg, Franckfurt und Dantzig gehalten: Sciagraphia Arithmeticæ Logisticæ; Trigonometria & Algebra propitia; Logistica sexagenaria; tabb. mnemonicæ geometricæ &c. Pr.

Buticella (Hier.) ein Professor juris zu Padua, war von Pavia, schrieb de receptionibus, und lecturas aliquot in digesta & Codicem, und st. 1504. Fr. K.

Butler (Carolus) ein Vicarius bey einem schlechten Prediger-Dienst auf dem Lande, geb. 1560. zu Wycomba, in der Grafschafft Buckingham, schrieb Rhetoricam, Oratoriam, Grammaticam Anglicanam, im Engl. wie auch Lat. monarchiam fœmininam, sive tractatum de apibus, regulam generalem de propinquitate matrimonium impediente, und st. 1647. 29. Martii. Fr. K. Wo.

Butler, ein berühmter Alchymiste, aus Irrland, hat im 17. Seculo gelebet, und ein remedium præstantissimum, quod Drif vocarunt, heraus gegeben. W, d.

De Butrio (Antonius) ein JCtus von Bologna, hat daselbst, und zu Ferrara gelehret, und ist 1408. in seinem Vaterlande gestorben. Er hat in decretales, & Clementinas, consilia, repertoria in jure Canonico, & jure civili, &c. geschrieben. Fr. K. Ol.

Buxtorfius (Jo.) ein Professor lingvarum zu Basel, ist zu Camen in Westphalen 1564. am Christ-Tage gebohren. Er hat zu Marpurg, Herborn, Heidelberg, Basel, und Zürch studieret, auf seine Kosten verschiedene Juden eine Zeitlang in seinem Hause gehalten, damit er ihre Ceremonien desto gewisser erfahren möchte, und eine vortreffliche Bibliothec zusammen gebracht. Er schrieb synagogam Judaicam, Tiberiadem, Lexicon Hebraicum, de abbreviaturis Hebraicis, Grammaticam Chaldaicam, & Syriacam, &c. und st. über dem opere concordantiarum, welches sein Sohn vollendet, 1629. 13. Sept. an der Pest PB. W, d. Fr. K. Bu. K.

Buxtorfius (Jo.) ein Sohn des vorigen, war Professor. Theol. und linguar. zu Basel, woselbst er 1599. 13. Aug. gebohren. Er ist im 12. Jahr inscribiret, und im 16. Jahr seines Alters von seinem Vater zum Magister creiret worden, da er sich denn die Hebräische Chaldäische und Syrische Sprache, die Rabbinen und Masoram ziemlich bekannt gemacht. Als er durch die Niederlande, Engeland, und Franckreich gereiset, hat er sich nach Geneve begeben, und im 23. Jahr ein Lexicon zu der Hebräischen Bibel, welche sein Vater mit dem Targum, Masora, und commentariis der Rabbinen drucken lassen, verfertiget. Er war Anfangs Pastor zu Basel, übersetzete des Maimonidis Buch, doctorem perplexorum ins Lateinische, vollendete seines Vaters opus concordantiarum, und lexicon magnum, biß er zum Professore linguæ sanctæ, und Theologiæ bestellet wurde. Sonst hat er einige Dissertationes des Abarbanelis ins Lateinische übersetzt, einen tractat de punctis, anticriticam, Cosri, florilegium, dissertationem de sponsalibus, und exercitationes de arca geschrieben, worauf er 1664. 16. Aug. gestorben. Bu. K.

Buxtorfius (Jo. Jac.) ein Sohn des vorigen, war Prof. Linguæ Sanctæ zu Basel, woselbst er 1645. 4. Sept. gebohren. Er hat sich mit Fleiß auf die Hebräische Sprache, und Theologie geleget, und ist seinem Vater succediret, worauf er sich zu Zürch bey Hottingern aufgehalten, und mit einem Juden R. Abraham Bekanntschafft gepflogen. Er ist auch in Italien, Franckreich, Holland und Engeland gereiset, und endlich in Basel wieder angelanget, woselbst ihm die Bibliotheca publica anvertrauet worden, er st. 1704. H. Bu. Leb. K.

Buzenga (Franc.) ein Genueser, lebte um 1596. und brachte den 6. Vocalem zur Genuesischen Schreib-Arth, unter dem Tit. Paradoxe supra la lingua Toscana e Genovese, con la nuova Letera vocale ω. So.

Byam (Henr.) ein trefflicher Engl. Prediger, geb. 1580. hieng dem K. Carolo I. beständig an, und sacrificirte sein gantz Vermögen vor ihn, wie er denn auch 4. Söhne als Capitäne im Kriege gegen die Rebellen hatte, folgte auch Carolo II. im exilio nach, von dem er hernach

hernach mit einem Canonicat versorget wurde, er st. 1669. 16. Jun. im 90. Jahr. Wo.

De Bye (Cornelius) ein Eremite Augustiner-Ordens, aus Grafenhaag, war Doctor Theologiæ, und Vicarius generalis in Holland, wie auch Propagator Evangelii bey den Indianern und Americanern, und Priester bey den Spaniern und Italiänern. Er hat einige Schrifften zur Bekehrung der Ungläubigen verfertiget, und ist 1614. 26. Jul. im 74. Jahr gestorben. W, d.

Byfield (Nicolaus) ein Engelländischer Theologus, von Stratford, war Pastor der Kirchen zu Chester, und nachgehends Rector der Kirche zu Islewerth, schrieb im Engl. Erklärung der Epistel an die Colosser, und einen Comm. über das andere und dritte Capitel der ersten Epistel Petri ꝛc. und starb 1632. K. W, d. Wo.

Byfield (Richardus) ein Rector der Kirchen zu Long-Ditton in Engelland, und eifriger Covenanter, ist zu Stratford, an dem Fluß Avona 1599. gebohren. Er hat im Engl. de luce fidei, & via ad pietatem, refutationem tractatus de Sabbatho per Edvardum Breerewood, &c. geschrieben, und ist 1664. zu Mortelak gestorben. Fr. Wo.

Byrde (Jo.) ein Provincial in Engeland, predigte unter Henrico VIII. hefftig vor des Königs höchste Gewalt in Geistlichen, daher er das Bischofftum Chester erhielt, so er aber unter der Maria wieder verlohr. Er schrieb de fide justificante, homilien &c. und st. 1556. Wo.

Byssander (Adamus) sonst Biedermann genannt, ein Professor Philos. zu Jena, von Peßnitz, hat wegen des Synergismi und Philippismi seine Dimission nebst andern erhalten, worauf er einen Schulmeister zu Saalfeld und Eisenach abgegeben, und 1583. gestorben ist. Z.

Byssæus oder Byshe (Eduard) ein Engeländer von guter Familie, schrieb notas über Uptonum de studio militari, Jo. de Bado de armis und Spelmanni Apsidologiam die er zusammen edirte, gab auch Palladium de gentibus Indiæ & Brachmanibus Gr & Lat. heraus, und hatte eine schöne Bibliothec, die er in der Jugend gesammlet hatte, aber im Alter wegen unordentlichen Lebens verschleudern muste; er st. 1679. 15. Dec. Wo.

Bysling (Erasmus) ein Prediger in Coppenhagen, war ein Däne von Geburth, ließ eine Leich-Predigt auf das Absterben eines Königlichen Raths heraus gehen, und st. 1686. 7. Jan. W, d.

Bythnerus (Barthol.) ein Schlesier, war anfangs Prediger zu Glambovie, nachgehends zu Malica, und endlich Senior zu Sendomir, schrieb adhortationem ad Reformatas Ecclesias pro unanimi in toto religionis Evangelicæ negotio consensu inter se constituendo. tractatum de invocatione sanctorum, enchiridion consolationum, und st 1629. 28. Mart. im 70. Jahr. W, d.

Bzovius (Abraham) ein Römisch-Catholischer Scribent im 17. Seculo, aus dem Geschlechte Sczepanowsky in Polen entsprossen, hat sich zu Cracau in den Dominicaner-Orden begeben, zu Meyland die Philosophie, und zu Bologna die Theologie gelehret. Als er hierauf wieder in seinem Vaterlande geprediget, wurde er Rector des Dominicaner-Collegii in seinem Orden, da er denn die Annales des Baronii in 12. tomis continuiret hat, wiewol nur 9. davon gedruckt sind, wodurch er einen Proceß mit dem Churfürsten von Bayern erhalten, weil er den Kayser Ludovicum Bavarum aus der Zahl der Kayser heraus stossen wollen, auch mit denen Franciscanern und Jesuiten Streit gehabt. Hiernechst begab er sich nach Rom, und wegen einiger Meuchelmörder in das Kloster della Minerva, woselbst er 1637. gestorben. Er hat noch überdiß das Leben einiger Päbste, und viel andere Wercke heraus gegeben. W, d, Er, B. Bu. K. St.

CAballus (Franc.) von Brescia, florirete um 1506. schrieb de animali Theriacam ingrediente. K.

Cabasilas (Nic.) ein Griechischer Ertz-Bischoff zu Thessalonich, hat um 1350. gelebet, vor die Griechen wider Thomam Aquinatem geschrieben, eine Erklärung der Griechischen Liturgie, einen Tractat de vita in Christo, und eine Predigt contra fœneratores heraus gegeben. K. Ol. H Bu. Possev.

Cabassola oder de Cabasole (Phil.) ein Cardinal, von Cavaillon in der Provence, allwo er bey der Cathedral-Kirche Canonicus, ferner Archi-Diaconus, Probst und Bischoff gewesen. Hierauf wurde er Patriarch zu Jerusalem, schrieb de nugis curialium, wie auch einige Sermones, und st. zu Perugia 1372. H. Bu. Ol.

Cabedius (Michael) ein Rechts-Gelehrter und Triumvir zu Lissabon, geb. zu Setubal in Portugall 1525. war ein guter Poete, verfertigte carmina heroica, und legte sich fleissig auf die Griechische Sprache, wie er denn des Aristophanis Plutum ins Lateinische übersetzet hat. Er starb zu Lissabon 1577. im Monath April. K. L. Ant.

Cabedo (Georg) ein Sohn des vorigen, war Königl. Portugisischer Richter zu Lissabon, hernach ein Rath zu Madrit, gab observationes practicas in 2. Theilen in fol. heraus. Ant. K.

Cabero (Chrysostomus) ein Spanischer Cistercienser-Münch von Gvadalaxara; ward Doctor Theol. zu Alcala des Henares, lehrte daselbst die Philosophie und Theol. schrieb Commentar. über verschiedene Bücher des Aristotelis &c. und st. zu Alcala des Henares 1650. K. Ant.

Cabeus (Nicolaus) ein Jesuite, geb. zu Ferrara, war erst Philos. Theol. Moralis & Matheseos Professor zu Parma, hernach Concionator, st. 1650. 30. Jun. Seine Schrifften sind: Philosophia Magnetica de natura Magnetis: Commentaria & quæstiones in libros IV. Meteorologicorum Aristotelis Tomis IV. W, d. Al.

Cabezudo (Didacus Nunno) ein Dominicaner aus Villa nova, war Professor Theologiæ, st. 28. Febr. 1614. nachdem er einen Commentarium und disputationes in tertiam partem S. Thomæ geschrieben. W, d. Ant.

Cabillavius oder Cabillianus (Balduinus) ein Jesuite von Ipern, war Prælector literarum humaniorum, und Scholarum Præfectus, nach diesen ließ er sich als ein Missionarius bey 4. Jahr lang brauchen, und st. 13. Nov. 1652. in seinem 84. Jahre. Unter seinen Carminibus sind bekannt: lemmata nov-antiqua, pancarpia, ex natura, historia, moribus, illigata Tetrastichis: Epigrammata selecta de multis; Magdelena Elegiaco carmine; Phosphorus, s. Jo. Baptista ejusque nativitas, vita, mors, Lyricis, Symbolicis, epigrammatis, elegiis &c. W, d. K. Al. A.

Cabosse (Jo.) ein Frantzösischer Scribent aus dem 16. Seculo, hat den Spiegel der Klugheit und ein Buch von dem Geheimniß der Menschwerdung Christi in seiner Mutter-Sprache verfertiget. Cr.

De Cabranes (Did.) ein Jacobiner-Münch und Kaysers Caroli V. Hof-Prediger, schrieb Clave espiritual para abrir la alta materia de la prædestinacion; armadura del hombre interior &c. Ant.

De Cabrera (Alphonsus) ein Prediger-Mönch und Prof. Theol. zu Cordua, war wegen seines Predigens überall dergestalt beliebt, daß er auch von Philippo II. und III. zum Hoff-Prediger erwehlet ward, starb zu Madrit 1598. Man hat von ihm unterschiedene Predigten, und Tractado de los escrupulos, y de sus remedios. Ant.

Cabrera (Franciscus) ein Spanischer Augustiner-Münch, ist 1649. 1. Oct. im 68. Jahre gestorben, und hat die Geschlecht-Register von Ponce de Leon, von Cordua, und anderer Häuser heraus gegeben, ingleichen remedia spiritualia & corporalia contra pestem. W, d. Bu. Ant.

De Cabrera Morales (Franc.) ein Portugiesischer Geistlicher, lebte zu Rom unter Pabsts Clementis VIII. Regierung, doch lehrte er vorhero eine Zeitlang zu Salamanca die Griechische und Lateinische Sprache, und schrieb continuationem ad historiam Rom. Pontificum Alphonsi Ciaconii nempe à Pio II, usque ad Clementem VIII. vitam & gesta Celestini Papæ II. &c. Ant.

De Cabrera (Ludovicus) ein Capitain über eine Compagnie infanterie, von Cordua bürtig, hat im 17. Seculo gelebet, und einen Tractat von Einrichtung einer Historie, wie auch eine Historie von Philippo II. in Span. verfertiget. Bu. Ant.

Cacalla (Augustinus) ein Hof-Prediger Caroli V. von Valladolid, ist 1559. daselbst verbrannt worden, weil er in Verdacht kam, daß er Lutheri Lehre angenommen. H. Bu.

Caccia (Augustinus) von Novara, war von vornehmer Familie, legte sich erst auf die Philosophie, diente aber hernach lange Zeit Carolo V. im Kriege unter dem Commando des Generals Antonii von Leva, endlich begab er sich zur Ruhe, und gab allerhand Ital. Gedichte, auch im Alter Geistliche heraus. Ghil.

Cacegas (Ludovicus de) ein Dominicaner-Münch aus Portugall, st. 1610. er hat sich bekannt gemacht, durch seine Historiam Dominicanorum: Genealogiam Portugallorum. W, d. Ant.

Cachetus (Jo.) ein Jesuite aus Lothringen, schrieb de horrore peccati: vitam S. Isidori, vitam S. Josephi: übersetzte aus dem Spanischen ins Frantzösische Nicolai Arnaya collationes spirituales &c. und st. 22. Dec. 1634. W, d. K. Al.

Cadlubko (Vinc.) siehe Kadlubko.

Cadmus, ein Thebanischer König aus Phönicien, hat im Jahr der Welt 2620. das Castell Cadmea erbauet, und 16. Griechische Buchstaben in Griechenland gebracht, zu welchen Palamedes und Simonides die übrigen hinzugethan. K H. Bu.

Cadmus, ein Griechischer Historicus von Mileto, hat 184. Jahr vor Christi Geburt gelebet, und in 4. Büchern vom Ursprunge der Stadt Mileto, und des gantzen Landes Jonien gehandelt. K H. Vo. Bu t.

Cadmus, der jüngere, von Mileto, hat eine Historie von der Landschafft Attica in 16. Büchern verfertiget. K. H Bu.

Cæcilius, ein Sohn eines Freygelassenen, von Calantis in Sicilien, hat zu Augusti Zeiten die Redner-Kunst in Rom gelehret, und eine Historie, von dem, was sich in dem Kriege gegen die Knechte zugetragen, wie auch, was die Redner vor, oder wider die Historie gesaget, geschrieben. K. H. Vo. Bu.

Cæcilius (Statius) ein Comödien-Schreiber, ist im 179. Jahre vor Christi Geburt in der Gegend von Meyland gebohren, und hat etliche Comödien hinterlassen. K. H. Bu. He.

Cæcilius oder de S. Cæcilio (Petr.) ein Spanischer Barfüsser-Münch im 17. Seculo, von Granada, schrieb verschiedener Heiligen Leben; de scriptoribus ecclesiasticis ordinis Redemtorum D. Mariæ de Mercede, welches iedoch noch nicht heraus gekommen. Ant.

Cælestinus, siehe Celestinus.

Caelius (Caspar) ein Italiäner von Rom, war ein bekannter Mahler, Historicus und Poete, er starb 1640. 26. Nov. im 69. Jahre, und ließ Comödien, Poemata, Pictorum vitas, picturas in urbe existentes. W, d. Man.

Cæsalpinus (Andreas) ein berühmter Medicus und Philosophus, im Ausgange des 16. Sec. von Arezzo, lehrete zu Pisa, folgete dem Aristoteli, behauptete einige gefährliche Irrthümer, und st. zu Rom 1603. 23. Febr. im 84.

Jahr

Jahr. Er schrieb quæstiones Peripateticas, quæstiones Medicas, de plantis, de Metallis: de Speculo artis Medicæ Hippocratico &c. W, d. K. H. Teiff. Bu. B. D.

Cæsar (Caj. Jul.) der erste Römische Kayser, ist 98. Jahr vor Christi Geburt, den 12. des Monats Quintilis, welcher ihm zu Ehren Julius ist genennet worden, gebohren. Er war von ungemeiner Beredsamkeit und Gelehrsamkeit, und sind von seinen Schrifften nur noch seine commentarii de bello Gallico, (davon das erste Buch von dem itzigen König in Franckreich Ludovico XIV. Frantzösisch versirt, und im Louvre 1661. in fol. edirt ist.) und de bello civili Pompejano vorhanden. Er wurde 43. Jahr vor Christi Geburt, 15. Martii, in curia Pompeji mit 23. Wunden ermordet. K. H. Bu. Vo. B. He.

Cæsar (Joach.) so sich auch per anagramma Æschacius Major genennt, ein Philosophus und Poete, lebte zu Groß-Glogau in Schlesien, und gab 1611. die Liebes-Geschichte Königs Eduardi III. in Engeland, unter dem Titul: Rationis & appetitus pugna, wie auch 1612. Scrutinium ingeniorum heraus. Leb. K.

Cæsarinus (Alexander) war Cardinal-Decanus und Bischoff zu Pampelona, ein guter JCtus, schrieb Statuta und Constitutiones, und starb 1542. 13. Febr. Ol.

Cæsarinus (Julianus) von Rom, docirte die Jura zu Padua, und ward hernach Cardinal-Decanus, wurde als Nuntius in Böhmen aufs Concilium zu Basel geschickt, schrieb de potestate Concilii Basil. apologias pro sede Apostolica, de processione Spiritus S. contra Græcos &c. und blieb 1444. oder 1445. im 46. Jahr wider die Türcken. Ol.

Cæsarinus (Virginius) siehe Cesarini.

Cæsarius, ein jüngerer Bruder des heiligen Gregorii Nazianzeni, hat im 4. Seculo gelebet, und zu Alexandrien die Philosophie und Medicin studiret. Er war bey dem Kayser Juliano und Valente Leib-Medicus, comes rerum privatarum, quæstor in Bithynien, und Schatzmeister. Er schrieb 4. dialogos, und st. 386. K. Ole. H. C. Bu.

Cæsarius, ein Ertz-Bischoff zu Arles, hat im 6. Seculo gelebet. Er wurde wegen Verrätherey, und wegen der Irrthümer des Pelagii angeklaget, hat sich aber in beyden frey gemacht, auch Homilien, und andere Schrifften verfertiget. H. C. Bu. K. Ol.

Cæsarius (Jo.) ein Philosophus und Medicus, geb. zu Jülich um 1460. studirte zu Paris, hernach hielt er sich zu Cölln am Rhein auf, weil er aber der Reformirten Religion zugethan war, muste er aus der Stadt entweichen, er soll sich aber nachmals zur Cathol. Kirche gewendet haben. Schrieb Rhetoricam und Dialecticam, gab auch Diomedem Grammaticum; C. Plinii Secundi Opus Historiæ naturalis; Boethium de consolatione philosophiæ &c. heraus, und st. zu Cölln 1551. im 90. Jahre. A. Pant.

Cæsius (Bernardus) ein Jesuite, von Modena, war Philosophiæ und Theologiæ Scholastica & Moralis Professor in Modena und Parma, und st. 14. Sept. 1650. Nach seinem Tode kam aus Licht: Mineralogia sive naturalis Philosophiæ Thesauri, in quibus metallicæ concretionis, Medicamentorumque fossilium Mineralia continentur. W, d K. Al.

Cæsius (Federicus) ein Römer, Hertzog von Aqua Sparta, welcher ein sonderlicher Liebhaber der Mathematic und Philosophie war, daher er in seinem eignen Hause eine öffentl. Acadamie aufrichtete, so er selber dirigirte, st. 1640. Unter seinen vielen Schrifften sind vornemlich apiarium: liber de cœlo; Metallophytum: tabulæ Philosophicæ: Physica Mathesis, & universale rationis speculum: Moralia: Paradoxa. W, d. Man K.

Cæsius (Georgius) war erstlich Diaconus zu Rotenburg an der Tauber, hernach Prediger zu Onolsbach, und endlich zu Burckbersheim, geb. zu Rotenburg 1542. hat sich neben der Theologie auch auf die Astrologie geleget, und unterschiedliche Calender gemacht, er st. 1604. 4. Sept. im 60. Jahr und schrieb Calendaria universaria: Catalogum omnium Cometarum secundum Seriem annorum a diluvio usque ad annum 1570. conspectarum. W, d.

Cæsius (Jansonius) siehe Blaeu.

Cæsius (Pamphilius) ein in humanioribus wohl erfahrener Doctor V. Jur. von Cassia, lebte im 17. Seculo, schrieb elogium in priscum Tuderti decorem & excellentiam virorum ejusdem civitatis; anagrammata pura; epistolas, orationes; paradoxum de patria Vespasianorum de Vespia Cassiæ agro, elogium de Cassiæ antiquitate, & ædificatione; monumenta illustrium religiosorum Augustinianorum è Cassia; elogium de familia Ghisia & urbe Senens.; elogium historic. de familia Ghisleria &c. Ja.

Cæsius (Petrus) siehe Petrus de Cesiis.

Cæsius (Petrus Donatus) von Rom, war der Apostolischen Cammer Schatzmeister, und st. 1656. im 71. Jahr, er schrieb Regulas, quas observare debent Thesaurarii Apostolici Ministri in Ecclesiasticorum spoliis. W, d. Man.

Cæsius oder Zæsius (Philippus) siehe Zesen.

Cafarellus (Scipio) von Rom, war des Pabst Pauli V. naher Anverwandter, der insgemein Burghesius genannt, war anfangs Cardinal, hernach Ertz-Bischoff zu Bologna, Ober-Pœnitentiarius und Bischoff von Sabina; er starb 1633. im Oct. im 57. Jahr. Seine Schrifften sind: Carmina de Cardinalibus a Paulo V. creatis, ac Episcoporum ab eo institutorum præstantia: Epistolæ negociales plures. W, d. Man.

Caffa (Carolus) ein Dominicaner, geb. zu Rom 1623. hat zu Neapoli die Philosophie und Theologie gelehret, und zu Rom den gradum Doctoris Theol. erhalten, nachgehends aber die Päbstliche Religion verlassen, und nachdem er durch Genev und Franckreich gereiset, zu Jena öffentlich revociret und die Lutherische Religion angenommen, worauf er daselbst zum Professore der Frantzösischen

und Italiänischen Sprache ernennet worden auch verschiedene Frantzösische Predigten gehalten hat. Er schrieb moralem disciplinam, tract. de divinis attributis, & dei primario juxta nostrum concipiendi modum constitutivo, tr. de legum natura, & discrepantia, diætam studiosi nobilis &c. überseţte auch die 5. Bücher Mosis ins Italiänische, mit Anmerckungen, und st. 1707. 20. Novemb. Z.

Caffaro ohne Zunamen, einer von den ältesten Genuesischen Historicis, war selbst als gemeiner Soldate 1100. in dem H. Zug gegen Jerusalem, daher er alles fleißig aufschrieb, und die Historie, wiewol in schlechten Latein, von dar bis 1163. beschrieb, da er im 86. Jahr starb. Seine Genuesische Historie wurde hernach von Caffaro von Caschifelone, und noch 20. andern continuiret. So.

Cagnati (Marsilius) von Verona, im 17. Seculo, studirte zu Padua die Medicin, die er hernach zu Rom publice profitirte, legte sich dabey aufs Griechische, Mathesin und Philosophie, und schrieb Comm. in Hippoc. de ordine in cibis servando, de inundatione Tiberis varias observat. &c. Ghil.

Cagnazzo (Jo.) ein Dominicaner, von Castel Tabbia im Genuesischen, florirte 1523. und schrieb ein Theologisch Werck summa Tabbiana, so auch summa summarum genennt wird, wie auch super jure Canonico. Ghil. So.

Cagnetus (Anton.) von Paris, promovirte allda 1628. in Theologia, wurde zu Meaux Canonicus, Prediger, Cancellarius und General-Vicarius, und st. 1669. im Nov. Seine Predigten, so sehr gründlich, sind nach seinem Tode unter dem Titul: l'Année pastorale in 7. Tomis in 4. ediret. Lau.

Cagnoli (Belmontes) ein Italiänischer Abt, und guter Frantzösischer Poete im 17. Seculo, hat ein Gedichte, das zerstörete Aquileja genannt, und unterschiedene andere Schrifften in gebundener und ungebundener Rede hinterlassen. K. Er. Bu.

Cagnolus (Hier.) von Vercelli, war erst am Hofe des Hertzogs von Savoyen engagirt, dessen Jura er treflich vertheidiget, wurde hernach Prof. juris zu Padua, schrieb Enarrationes in Codicem; Comm. in tit. de Reg. Juris, de vita & regimine boni Principis &c. und st. 1551. 1. Febr. im 59. Jahr. Ghil Tom.

Cahlenus (Frid.) von Glauche, wurde Schul-Rector zu Halle 1652. schrieb ideam boni Doctoris Scholastici, medullam moralem Arist. und einige Deutsche Gedichte. Lud.

Cajetanus (Benedictus) siehe Bonifacius VIII.

Cajetanus (Bonifacius) eines Fürsten von Sermoneta Sohn, ward Cardinal, excellirte im Predigen, st. zu Rom 1617. im 50. Jahr, und hinterließ Ital. Comödien. Ol.

Cajetanus (Daniel) ein Grammaticus, Orator, Poete, und in der Griech. und Lat. Literatur wohl erfahrener Philologus, von Cremona, war eine Zeitlang Prof. humanior. zu Meyland, st. 1528. an der Pest zu Cremona, und ließ Expos. in Prisciani libros de octo partibus orationis; de carminibus, & de accentibus; Comment. in Senecæ Tragœdias, epigrammata &c. Ar.

Cajetanus (Martinus Octavius) ein Edelmann aus Sicilien von Syracusa, ward ein Jesuite, und des Collegii zu Messina, und hernach zu Palermo wie auch des Profeß-Hauses Rector, st. 1620. im 54. Jahr. Er schrieb Ideam operis de vitis Sanctorum Siculorum fama sanctitatis illustrium: Martyrologium Siculum in singulos anni dies: de vitis Sanctorum Siculorum: de Sanctiss. Deiparæ cultu in Sicilia. W, d. Al.

Cajetanus (Petrus Victor Palmæ) vid. Cayet.

Cajetanus (Thomas) vid. Vio.

Caillet (Jo.) ein Niederländischer Jesuite, aus Douay, war Prof. Græcæ Linguæ und Coadjutor Spiritualis, st. 1628. im 51. Jahr, und ließ 6. Tomos, quibus illustria sanctorum virorum exempla & facta lectissima per singulos anni dies digeruntur. W, d. Al. K. A.

Caillier (Rudolph) ein Parlaments-Advocat zu Paris, aus Poicton, lebte 1584. und machte sich durch seine Wissenschafft in der Griech. Lat. und Frantzösischen Poesie berühmt. Er schrieb einige kleine Wercke in gebundener und ungebundener Rede. Cr.

Caimus (Jac.) ein Jurist, von Udine, hat im 16. Seculo gelebet, und de dotibus, de substitutionum natura, de legato, & fideicommissis, de jure accrescendi &c. geschrieben. K.

Caimus (Eusebius) ein Sohn des vorigen, geb. zu Udine 1565. hat zu Padua in geist- und weltlichen Rechten studiret, und ist hernach Canonicus zu Aquileja, und Bischoff zu Citta nova worden. Er starb 1640. 19. Octobr. nachdem er responsa juris, miscellanea und de retractu geschrieben. W, d. K. Thom. Bu.

Caimus (Pompejus) ein Bruder des vorigen, und Medicus, gebohr. zu Udine 1568. hat in Sprachen und Wissenschafften einen grossen Ruhm erlanget, einen Professorem in dem Römischen Collegio abgegeben, hernach zu Padua die Medicin gelehret, und von dannen wegen grassirender Pest sich nach Tiriano in Friaul begeben, woselbst er 1631. 30. Nov. gestorben. Pabst Paulus V. wolte ihn zum Leib-Medicum machen, weil er aber, als ein guter Astrologus, aus den Sternen nichts gutes ominirte, wolte er solche Ehre durchaus nicht acceptiren. Doch nahm er solche bey Gregorio XV. desto begieriger an, dem er auch seinen Tod aus den Gestirnen prognosticirte. Er hat mit Cæsare Cremonini, und Cæsare Lagala einen Streit gehabt, auch de calido innato, de febrium putridarum indiciis, de nobilitate &c. geschrieben. W, d. K. Er. Thom. Bu. Man. t.

Caimus (Marc. Ant.) ein JCtus, von Meyland, war Professor juris zu Pavia, und hernach Raths-Herr zu Meyland, woselbst er 1560. gestorben, nachdem er summarias annotationes in aliquot Justiniani Codicis titulos, item

it. in aliquos titulos de jurisdictione heraus gegeben. K. Ghil.

Cajus oder Gajus, ein gelehrter Priester der Kirchen zu Rom, im 3. Seculo, hat Proclum einen Schüler, des Montani in einer disputation zum Stillschweigen gebracht, welche auch heraus ist. K. H. Bu.

Cajus (Jo.) ein berühmter Medicus, geb. zu Nortfolck in Engeland 1510. hat in seinem Vaterlande und zu Padua studieret, auch dem Collegio Gonvillano zu Cambridge viel zugewendet, woselbst er 1573. gestorben. Er schrieb de methodo medendi, de thermis Britannicis, de rariorum animalium & stirpium historia, annotationes in Galenum, dessen lib. de decretis Hipp. & Plat. er zu erst edirt, wie auch de pronuntiatione linguæ Græcæ & Lat. und andere Schrifften. K. H. Bu. Pit. Gad.

Calaber (Quinctus) ein anmuthiger und netter Poete, hat ein Griechisches Gedichte unter dem Titul: Paralipomena Homeri, verfertiget, welches in dem alten Closter zu St. Nicolai in Calabrien gefunden worden. Er wird auch Smyrnensis genannt, weil Smyrna entweder sein Vaterland gewesen, oder er daselbst gelehret. H. Vo. Bu. K.

Calaber (Petr.) s. Pomponius.

Calagius (Andr.) ein gekrönter Poete, geb. zu Breßlau 30. Nov. 1549. War erstlich Rector zu Glatz, hernach Prof. in dem Gymnasio zu S. Mar. Magd. in seiner Vaterstadt, allwo er 21. Nov. 1609. starb. Man hat von ihm Epigrammatum centurias VII. Miracula divina Biblica serie descripta, Natales illustrium viror. fœminarum, urbium, academiarum & monasteriorum; Psalterium metrice, u. a. m. Leb. W, d. K.

Calaminus (Georg.) eines Tage-Löhners Sohn von Silberberg aus Schlesien, geb. 1549. hat zu Breßlau, Heidelberg, Straßburg, und andern Orten studieret, und seinen Geschlechts-Namen in Calaminus verwandelt. Hierauf ist er Professor der Schulen zu Lintz in Oestereich geworden, hat elogia berühmter Leute in Versen geschrieben, etliche Tragödien des Euripidis übersetzet, und ist 1595. 1. Dec. gest. Ad. Bu. K.

Calamy (Edmund) ein eifriger Puritaner, war Prediger in Londen, unter Carolo I. und halff viel zur Unterdrückung der Bischöffe, indem er an dem Wercke Smectymnus mit arbeitete, er ließ auch viel aufrührische Predigten drucken und st. 1666. im Gefängniß. Wo.

De la Calancha (Anton.) ein Augustiner-Münch, aus Peru, lebte im 17. Seculo, schrieb Historiam Peruanam Ord. Eremit. S. August. in Spanischer Sprache; Lateinisch de immaculatæ virginis Mariæ Conceptionis certitudine. Ant.

Calanis (Prosper) ein Doctor Medic. von Sarzana, practicirte in Rom, Bologna und andern Orten, um 1530, schrieb Consilia medica, de cautione a venenatis, de atra bile, de cordis tremore &c. so zusammen gedruckt seyn, in 8. So.

Calanis (Thomas Centurionus) ein berühmter Medicus Practicus von Genua, florirte alda 1557. und schrieb Comm. de noxiorum humorum purgatione. So.

Calanus, ein Indianischer Philosophus, zur Zeit des Kayserß Alexandri M. hat 73. Jahr ohne dem geringsten Anstoß einiger Kranckheit zugebracht, und hernach, als er mit einer Colica befallen, sich das Leben verkürtzen wollen, daher er den König ersuchet, einen Scheiter-Hauffen anzurichten, und denselben, so bald er sich darauf geleget, mit Feuer anzustecken, welches auch nach vieler Bitte, mit den allerherrlichsten Specereyen, und wohlriechenden Sachen geschehen. Bu. H.

Calaveronus (Jo. Gvil.) ein berühmter Jesuite aus Italien war Rhetor. Phil. und Theologiæ Schol. Professor zu Meyland, und Director der gantzen Universität, st. 19. Jul. 1665. er hat unter dem erdichteten Namen des Francisci Sanbenedicti collectoris geschrieben: Orationes, it. ad histor. Mediolanensem Tristani Calchi Epitomes notas & indices &c. W, d. Al.

De Calasio (Marius) ein Franciscaner, und Professor der Hebr. Sprache, zu Rom ist 1620. in 70. Jahr gestorben, und hat eine grosse Hebräische Concordantz-Bibel, in 4. vol. in fol. verfertiget, da er den Grund aus R. Nathans seiner genommen. W, d. Bu. K.

Calcagninus (Augustinus) Canonicus der Cathedral-Kirche zu Genua, war in der Kirchen-Historie wohl erfahren, schrieb im Ital. de imagine Edessena, Vitam Jo. Bapt. &c. und st. 1657. So.

Calcagninus (Lud. Cælius) ein in der Lateinischen Sprache sehr erfahrener Poet und Redner, wie auch Canonicus der Kirchen zu Ferrara, woher er war; er machte einen guten Verß, und st. 1540. Er hatte an Majoragio einen starcken Adversarium, und ließ Quæstiones epistolicas, Comm. de rebus Ægyptiacis, de imitatione, de talorum &c. ludis, encomium pulicis, de calumnia, de sacramento Eucharistiæ, und viel andere Wercke, die zu Basel zusammen gedruckt seyn. Jov. Bu. K. Gad.

A Calcheim. (Wilh.) ein berühmter von Adel aus Bergen, war erstl. Obrister unter den Brandenburgischen Trouppen, hernach Cammer-Herr bey dem Hertzog von Zweybrück, so dann General Feld-Zeugmeister bey dem Chur-Fürsten zu Brandenburg, Joh. Georg. bedienete auch so wohl an Dähnischen und Mecklenburgischen, als auch am Schwedischen Hofe die vornehmste charge, und war in der fruchtbringenden Gesellschafft unter dem Namen des Festen bekant. Er schrieb Resolutiones geometricas: übersetzte den Sallustium aus dem Lateinischen, wie auch Malvezzi persecutionem Davidis, aus dem Ital. ins Deutsche, und st. 1640. 6. Jan. im 56. Jahr. W, d.

Calco (Jac.) ein guter Philosophus und Theologus von Paris, florirte um 1535. und schrieb de divortio Henrici VIII, de genealogia Christi, de loco purgatorii, de filio hominis &c. Ghil.

Caldas (Franc) ſ. Pereira.

Caldera de Heredia (Caſpar) ein Medicus von Sevilien, lebte im 17. Seculo. und ſchrieb tribunal medico magicum & politicum; it. tribunalis medici illuſtrationes practicas &c. Ant. K.

Caldera (Eduard) ein JCtus aus Portugal, ſtudirte zu Salamanca. Seine Schrifften ſind zu Antwerpen 1612. in fol. heraus gekommen. Ant. K.

Calderinus (Domitius) ein Criticus im 15. Seculo, von Caldera, einem kleinen Flecken bey Verona, war in Sprachen wohl erfahren, hat zu Rom gelehret, und etliche Lateiniſche Poeten mit ſeinen commentariis illuſtriret, auch Libros Obſervationum, Orationes und Epiſtolas geſchrieben. Von der Religion ſoll er kein groß Werck gemacht haben, zog auch gern andere gelehrte Leute durch, und ſt. im 30. Jahr. Jov. B. Bu. K. Gad.

Calderinus (Jo.) ein JCtus von Bononien, hat über die libros decretales commentiret, und ſonſt unterſchiedene Schrifften zum geiſtl. Recht gehörig hinterlaſſen. Bu. B. K. H.

Caleca (Manuel) ein Grieche und Dominicaner, lebte um 1360. ſchrieb im Griech. de proceſſione ſpiritus S. und de principiis fidei Chriſtianæ, ſo beyde Lateiniſch vertirt heraus ſeyn. He.

Calenius (Gualtherus) ein Engeländer aus dem Hertzogthum Wallis, war Archidiaconus zu Oxford, und lebte um 1120. Er hat des Galfridi von Monmuth. Britanniſche Hiſtorie, über 400. Jahr, biß auf ſeine Zeit continuiret, und noch andere Sachen geſchrieben. Vo. Pit. Bu.

Calepinus (Ambroſius) ein Auguſtiner-Münch, von Calepio, einem Städtgen, nahe bey Bergamo, trat 1458. in den geiſtl. Orden, hat ein Lateiniſch Lexicon verfertiget, welches unterſchiedene Gelehrte mit Hinzuſetzung noch mehrer Sprachen vermehret haben. Er ſt. in Pergamo 1510. in hohen Alter. Bu. H. K. Ghil. Cl. AE.

Calertus (Mich.) ein Deutſcher Licent. Theol. und Superintendens zu Weiſſenfels, ſchrieb Diſpp. de Diſcrimine legis & Evangelii contra Pontificios: concionem de pace &c. und ſt. 1655. W. d.

Calfhill (Jac.) aus Shropshire in Engeland, war in der Jugend ein guter Poete, und Comödien-Schreiber, und im Alter ein guter Theologus, Prediger und Diſputator; er ſchrieb Hiſtoria de exhumatione Catharinæ nuper uxoris Pet. Martyris, Poemata varia &c. und ſt. 1570. Wo.

Calidius (Luc. Jul.) ein tugendhaffter, redlicher und berühmter Poete, hat ungefehr 40. Jahr vor Chriſti Geburt gelebet. Er war zu Rom in die Acht erkläret, aber durch Pomponium Atticum wieder befreyet. Man. Vo. Bu. K. H.

Caligator (Jo.) ein Niederländiſcher Poet von Löven, lebte um 1558, und ſchrieb de inſtitutione principis in ungebundener Rede, und vitam & paſſionem SS. Apoſtolor. Petri & Pauli in Verſen. A.

Calignonus (Sofredus) ein JCtus und Cantzler von Navarra, hat das Ediet zu Nantes mit Thuano verfertiget, und iſt 1607. im 56. Jahr geſtorben. H. Ve. Teiſſ.

Caligula (Cajus Cæſar) ein Römiſcher Kayſer im 37. Jahr nach Chriſti Geburt, wurde von einer gewiſſen Art von Soldaten-Schuhen, die er meiſtens trug, alſo genennet. Er hat eine artem Rhetoricam in Lateiniſcher Sprache verfertiget, grauſam regieret, und iſt im 41. Jahr nach Chriſti Geburt 24. Jan. durch Caſſium Chæream den Haupt-Mann ſeiner Leib-Garde umgebracht worden. Bu. B. H. K.

Calin (Dominicus Franc.) Kayſers Leopoldi hiſtoricus und Comes Palat. von Marienberg, hat ſich ſonderlich auf die Genealogie gelegt, und Gentilitium honorem Neoburgicæ proſapiæ XII. regiis coronis exornatum 1677. die Dietrichſteiniſche, Proßkauiſche, Weiſſenwolfiſche und andere geneal. mehr, heraus gegeben. Leb.

Calippus, ein Mathematicus von Cyzico, wurde in Griechenland ſehr hoch gehalten. Er hat 330. Jahr vor Chriſti Geburt gelebet, und durch Erfindung einiger Cyclorum die annos Solares und Lunæ mit einander zu vereinigen getrachtet. Vo. Bu. H.

Calixtus (Georgius) ein Theologus zu Medelbui, einem Dorffe in Schleßwig 1586. 14. Decembr. hat zu Helmſtädt, Jena, Gieſſen, Tübingen und Heidelberg ſtudieret, zu Maynz mit Becano diſputiret, auch mit Overbeck einem reichen Holländer eine Reiſe in Holland, Engeland, und Franckreich gethan. Hierauf wurde er zu Helmſtädt Profeſſor Theologiæ, und hatte mit Menzero, Hoepfnero, Hülſemanno, Borſacco und Calovio groſſe Streitigkeiten, weil er Vorſchläge gethan, die Evangeliſche und Papiſtiſche Religion mit einander zu vereinigen, und ſonderlich gelehret, daß diejenigen von der wahren Chriſtlichen Kirchen nicht auszuſchlieſſen ſeyn, welche die Symbola œcumenica annehmen, auch in andern Stücken von den Symboliſchen Büchern, von der Nothwendigkeit der guten Wercke, ꝛc. von andern Theologis abgangen. Er ſt. 1656. 19. Mart. und ließ apparatum in ſtudium Theologiæ, epitomen Theologiæ, & Theologiæ moralis, diſputationes de præcipuis Chriſtianæ religionis capitibus, hiſtoriam Eccleſiæ occidentalis, expoſitionem literalem in epiſtolam Pauli ad Titum, ad Romanos, ad Corinthios, ad Galatas, in acta Apoſtolorum und viel andere Schrifften. H. W, m. W, d. Bu. K.

Calixtus (Frider. Ulr.) ein Sohn des vorigen. geb. zu Helmſtädt 1622. 8. Martii, hatte anfangs eine ſonderliche Luſt zur Medicin, applicirte ſich hernach mit Ernſt auf die Theologie. Als er mit ſeinem Vater auf das Colloquium nach Thoren reiſete, gerieth er zu Königsberg ſeines Vaters wegen, mit Doct. Myslenta in einen gar ſcharffen Diſputat. Hierauf that er eine Reiſe durch Ober-Sachſen, Böhmen, Oeſterreich und Ungarn nach Italien und Franckreich, und wurde nach

seiner Wiederkunfft von seinem Vater zum Doctore Theologiæ creiret, da er denn auch Professor Theologiæ primarius zu Helmstädt, Fürstl. Wolffenbüttel. Consistorial-Rath, und Abt zu Königs-Lutter geworden. Sonst ist er auch in die Streitigkeiten seines Vaters mit eingeflochten worden, indem er wieder den consensum repetitum Wittebergensem geschrieben. Er starb 1701. 13. Jan. nachdem er einen tractatum de diversis totius mundi religionibus, de chiliasmo, de spirituum discretione, epicrisin ad viam pacis, und andere Schrifften heraus gegeben. Pi. Bu. H. K.

Calixtus (Thomas) ein Juriste zu Wittenberg, ist daselbst 1591. 9. Dec. im 68. Jahr seines Alters gestorben. H.

Callidius (Cornelius) ein erdichteter Name eines Holländers, Cornelii Loos, von Goude in Holland, hat mitten im 16. Seculo, wegen des Religions-Krieges sich nach Trier begeben, und dahero wieder die protestirenden, veram originem, progressum & indubitatum curandi modum spiritus vertiginis utriusque Germaniæ in religionis dissidio, unde cunctæ calamitates, heraus gehen lassen. Er hat auch wider einen Jesuiten, Christian Francken geschrieben, und einen Tractat de vera & falsa magia verfertiget, welchen er aber auf das schimpflichste wiederruffen müssen. Hierauf wurde er Vicarius in Brüssel, und daselbst, weil er in seinen vorigen Meynungen verharret, aefänglich eingezogen, doch erhielt er endlich seine Freyheit, und starb 1597. nachdem er noch über obiges einen catalogum illustrium utriusque Germaniæ scriptorum heraus gegeben. Bu. K. H. Gh. A. Gad.

Callimachus, ein nachdrücklicher Griechischer Poete, von Cyrene, in Africa bürtig. Er lehrete zur Zeit Ptolemæi Philadelphi die Grammatic in Aegypten, und war sein Bibliothecarius, hielt ein grosses Buch vor ein grosses Ubel, und hinterließ einige epigrammata, und hymnos, darüber Ez. Spanheim schöne Noten gemacht. Vo. Bu. H. K. Gad.

Callimachus der Jüngere, des vorigen Schwester Sohn, war ein Poete, lebte in der 132. Olymp. und schrieb Helden-Gedichte. Bu. K. A.

Callimachus, ein Poete von Colophon, hat von dem Leben und Alter Homeri geschrieben. Bu. H. K.

Callimachus (Cajus) ein berühmter Redner und Poete von Mævania aus dem Hertzogthum Spoleto, war des Poeten Propertii Landsmann, und an dem Hofe des Kayfers Octaviani Augusti wohl gelitten, schrieb Gedichte. Ja.

Callimachus Experiens (Philippus) ein sehr gelehrter, und so wohl in der Theologie als Philosophie, Poesie und Beredsamkeit, erfahrner Polnischer Secretarius, im 15. Seculo, von San-Geminiano im Florentinischen, muste wegen des Pabstes Haß aus Italien fliehen, da er sich nach Polen begeben, bey K. Casimiri Printzen Alberto Præceptor worden, aber auch ins Exilium gemust, und endlich zu Cracau 1496. 26. Octobr. gestorben. Er schrieb de rebus gestis Attilæ, de moribus Tartarorum, de rebus ab Uladislao gestis &c. welches Werck sehr æstimirt wird, H. Bu. Vo. Jov. K. Gad.

Callippus, ein Historicus von Corinth, hat eine Historie von den Orchomeniis verfertiget. Vo. Diog. Bu. H. K.

Callippus, ein Philosophus, hat gelehret, daß die Glückseeligkeit des Menschen in einer erlaubten Wollust bestunde. Bu. H.

Callisthenes, ein Philosophus aus Aristotelis Schule, von Olyntho, war ein ernsthaffter, und hochmüthiger Mann, und ist im 427. Jahr der Stadt Rom, denen Löwen vorgeworffen worden, weil er an der conspiration wieder Alexandrum soll Theil gehabt haben. Er hat ein Historie von den Thaten Alexandri M. nebst andern Sachen geschrieben. Vo. Bu. K. H.

Callistus siehe Andronicus.

Callistus II. ein Pabst, war von Geburt ein Frantzose, und hieß mit seinem rechten Namen Guido von Burgund. Er ließ unterschiedene Schrifften, insonderheit 35. Episteln, und st. 1124. 13. Dec. Possev. C. Bu. K.

Callistus III. ein Pabst, sonst Alphonsus von Borgia genannt, war von Xativa aus Spanien, wurde zu Lerida Doctor, und starb 1458. Er hat einige Episteln hinterlassen, und das Fest der Verklärung Christi, die Christen wieder die Türcken aufzumuntern, eingesetzet. Bu.

Calmeta (Vincent.) von Castelnuovo, florirte um 1490. war an Hofe des Hertzogs von Urbino wegen seiner Scharffsinnigkeit sehr angenehm, und schrieb viel Ital. Gedichte, die aber jetzt in schlechten æstim seyn. Cre.

Calogrosso (Giannotto) war 1380. Capitain unter Carln von Duras, und hielt sich wohl im Kriege, schrieb aber auch Ital. Verse die noch ziemlich roh klingen. Cre.

De Calonges ein berühmtes Frauenzimmer in Franckreich lebte im 17. Seculo, und hielt mit Sam. Bocharto gute Freundschafft, sie war in der Hebräischen Literatur wohl versirt, und schrieb Noten über den Hebr. Text des 1. Buches Mosis. Co.

Calovius (Abraham) ein Lutherischer Theologus, geb. zu Morungen in Preussen 1612. 16. April, hat sich in seiner Kindheit, theils wegen des Krieges, theils wegen der Pest von einem Ort zum andern begeben müssen. Als er zu Königsberg und Rostock studieret, wurde er zu Königsberg Profess. Theol. extraord. und disputirte daselbst wider den Reformirten Theologum, Johannem Bergium, wieder den er auch stereoma Sacratissimæ testatoris Christi voluntatis de substantiali præsentia, & orali perceptione corporis & sanguinis sui in SS. eucharistia, heraus gegeben. Hierauff wurde er zu Danzig Rector am Gymnasio und Prediger, allwo er mit Martino Statio, einem Diacono, der des Rathmanni Lehr-Sätzen beygepflichtet, Streit gehabt, auch nebst

Johanne Botſacco, von der Stadt Dantzig zum colloquio charitativo nach Thoren geſchickt wurde. Ferner hat er mit Johanne Cæſare, einem Reformirten Prediger in Dantzig, unterſchiedene Streit-Schrifften gewechſelt, auch wieder Henricum Nicolai, einen Profeſſorem philoſophiæ daſelbſt, und Calixtum in Helmſtädt, auch Latermannum, Dreierum und Michaelem Böhmium in Königsberg, in Syncretiſtiſchen Controverſien geſchrieben, auch Ravio, Hackſpanio, Jacob Böhmen, Johanni de Labbadie, und andern einige Schrifften entgegen geſetzet. Endlich wurde er zu Wittenberg Profeſſor Theologiæ, Paſtor primarius, und General-Superintendens, woſelbſt er auch 1686. 20. Febr. geſtorben. Er hat ſcripta Philoſophica, Criticum Sacrum Biblicum, Syncretiſmum Calixtinum, harmoniam Calixtino-hæreticam, Biblia illuſtrata, die teutſche Bibel, Sociniſmum profligatum, ſyſtema locorum Theologicorum, und viel andere Schrifften heraus gehen laſſen. Bu. Pi. W, d. Hart. K.

Calovius (Abraham) aus Königsberg in Preuſſen, war Mag. Philoſophiæ, und ſt. 1662. in 21. Jahre: Er ſchrieb eine Hebr. Orat. de paſſione Chriſti. W, d.

Calovius (Abraham) aus Wittenberg, Mag. Philoſ. ſt. 1685. æt. 19. er ſchrieb diſp. de Angariis veterum ex Matth. 5, 41. 28, 32. de Selenolatria a Propheta Jeremia c. 7. v. 18. & c. 44, 17. ſqq. improbata: de crudeliſſima deſtructione Arbelæ a Salmanaſſere facta ex Hoſ. X, 14. De πυρολατρίᾳ Perſarum. W, d

Calovius (Juſtin) ſiehe Baronius (Juſt.)

Calpurnius (Julius) ein Lateiniſcher Poete aus Sicilien, hat unter der Regierung des Kayſers Cari gelebet, und eclogas geſchrieben. Vo. Bu. H. K. He. Mon.

Calpurnius, hat eine Comödie unter dem Titul, Phroneſis verfertiget, welche Janus Ulitius in 12. heraus gegeben. H. Bu. K.

L. Calpurnius Piſo, gab zu erſt, als Tribunus Plebis zu Rom ein Geſetze, de Repetundis. wurde hernach Cenſor und Bürgemeiſter, führete Krieg wieder die Flüchtlinge in Sicilien, hieß wegen ſeiner Sparſamkeit Frugi und ließ Annal. Rom. davon wir nur noch einige Fragmenta haben. He.

A Calſtris (Henricus) ein Niederländiſcher Prediger-Mönch, war aus einem vornehmen Geſchlechte zu Löven entſproſſen; Lebte zu Jo. Tauleri Zeiten wegen ſeiner Frömmigkeit und Gelehrſamkeit in guten Anſehen, was er geſchrieben, iſt in Tauleri Schrifften mit eingerückt worden. Er ſoll zu Cöln geſtorben ſeyn. A.

Caltier (Bernardus) ein Jeſuite, geb. zu Rodes in Guienne, docirte anfangs die Rhetoric ſo wohl in ſeinem Vaterlande, als auch zu Achen, hernach wurde er Rector des Collegii daſelbſt und zu Bourdeaux, über dem hat er in den vornehmſten Städten Franckreichs 30. Jahr geprediget, er ſt. 6. April 1629. und ließ in ſeiner Mutter-Sprache; Apocalypſin Reformationis, ſ. Pſeudo-religionis &c. W, d. Al.

Calvert (George) aus Yorckſhire, nahm den erſten Gradum 1593. in ſeinem 15. Jahre an, wurde hernach bey dem Staats-Miniſter Robert Cecill, und hernach beym König Jacobo I. Secretarius, auch endlich 1624. Baron von Baltimore; er reiſte auch nach America, und nahm ein Stücke Land, darüber er Hr. geweſen, ein, ſo er Mary-Land nennte; gab Parlaments-Reden, Staats-Briefe, einige Lat. Poëm. &c. heraus, und ſt. 1632. 15. Apr. Wo.

Calvi, ſiehe Calvus.

Calvienſis oder de Carbio (Creſcentius) ſiehe Creſcentius.

Calvinus (Jo.) ein Theologus und Urheber der Reformirten Kirchen, iſt zu Noyon in der Picardie 1599. 10. Jul. gebohren, und wird im Frantz. Chauvin genennet. Er hat zu Orleans Jura ſtudieret, aber doch dabey ſich auf die H. Schrifft und Griechiſche Sprache zu Bourges geleget. Als er zu Paris ſeinen Tractat über des Senecæ Buch de Clemeotia verfertiget, muſte er, wegen damahliger Verfolgung der Evangeliſchen ſich nach Saintogne begeben. Er gieng zwar wieder nach Paris und Orleans, und ſchrieb wider diejenigen, ſo da lehreten, daß die Seelen der Verſtorbenen nach den Tode ſchlieffen; doch retirirte er ſich nach Baſel, legte ſich auf die Hebräiſche Sprache, und gab ſeine inſtitutiones religionis Chriſtianæ heraus, welche in die Frantz. Ital. Span. Engl. und Deutſche Sprache ſind überſetzet worden. Als er wiederum aus Franckreich durch Savoyen nach Straßburg oder Baſel reiſen wolte, wurde ihm unterwegens zu Geneve die profeſſio Theologiæ, und Prediger-Stelle angetragen, welche er auch endlich annehmen muſte: Doch muſte er auch dieſen Ort räumen, weil er wegen einiger Uneinigkeiten das heilige Abendmahl nicht adminiſtriren wolte, dannenhero er zu Straßburg Prediger und Profeſſor Theologiæ wurde, biß er endlich von den Genevern wieder angenommen wurde, allwo er ein Conſiſtorium angeleget, und ſich auch der auswärtigen Kirchen angenommen. Er ſtarb 1564. 27. May, und hat einen Commentarium über den Geneſin und andere Bibliſche Bücher, harmoniam trium Evangeliſtarum, catechiſmum Eccleſiæ Genevenſis, libellum de cœna domini, nebſt vielen andern Schrifften hinterlaſſen. V. Cr. Bu. D. Theiſſ. Ad. B. H. K.

Calviſius (Sethus) ein Aſtronomus, Aſtrologus, Muſicus und Poete, geb. zu Groſchleben, einem Dorffe in Thüringen 1556. 21. Febr. hat ſich ſo wohl auf Schulen, als auch zu Leipzig durch die Muſic erhalten, und auf die Poeſie und Hiſtorie geleget, und iſt hierauf Cantor in der Schul-Pforte, und endlich Cantor und Collega an der Thomas-Schule zu Leipzig worden, woſelbſt er 1615. 23. Nov. geſtorben, indem er die zu Franckfurt und Wittenberg ihm angetragene profeſſionem Mathematum nicht annehmen wollen.

len. Er schrieb opus chronologicum, so von Scaligero, Petavio und andern æstimirt wird, formulam calendarii novi calendario Gregoriano expeditiorem, thesaurum latini sermonis, exercitationem Musicam &c. H.K. G.e, pr. W, d. Vo. Bu. Sp. Fr.

Calvolus (Nic.) ein JCrus von Piaggia aus dem Spoletanischen, im 17. Seculo, schrieb conclusiones communes ad auream praxin judiciariam. Ja.

Calvus (Bonifacius) von Geneve, muste sein Vaterland verlassen, und florirte um 1248. am Hofe des K. Alphonsi von Castilien, da er Gedichte in Span. Ital. und Provincialischer Sprache schrieb, starb aber noch sehr jung. So.

Calvus (Corn. Licinius) ein Redner, und guter Freund des Catulli, an welchen Catullus ein Epigramma geschrieben, hat in der 179. Olympiade, 64. Jahr vor Christi Geburt, zu den Zeiten Ciceronis gelebet, und ist im 30. Jahr seines Alters gestorben. Bu. H. K.

Calvus (Felix) ein Chirurgus und Medicus zu Meyland, von Bergamo, woselbst er auch 1661. 21. Jun. im 73. Jahr seines Alters gestorben, nachdem er de Aneurismate, ejusque curatione, de ulceribus cancrosis, de vulneribus capitis, und de Scirrho geschrieben. W, d. K.

Calvus (Jac.) Præpositus und Vicarius des Ertz-Bischoffs von Genua, wurde 1655. in die Academie der Humoristen zu Rom aufgenommen, und schrieb Ital. Oden, welche æstimirt seyn. So.

Calydonius (Franc.) ein Venetianischer Edelmann, hat sich so wohl durch Gelehrsamkeit, als Krieges-Dienste hervorgethan. Er war ein guter Mathematicus und Mechanicus, hat die Sententias aus dem Livio, it. Avorum suorum elogia heraus gegeben, und ist 1638. 20. May gestorben. W. d.

Camaltus (Luc. Anton.) ein Philosophus und Medicus von Perugia, war Professor daselbst um 1610. und schrieb il Reggimento per viver sano in tempi caldi. Ja.

De la Camara (Marcus) ein Minorite von Alcala des Henares, lebte im 16. Seculo, und schrieb Quæstionarium conciliationis simul & expositionis locorum difficilium sacræ scripturæ &c. Ant.

Camargo (Ferdin.) siehe Salgado.

Cambdenus (Wilhelmus) ein Historicus, geb. zu Londen 1551. 2. May, von geringen Eltern, war Con-Rector und hernach Moderator der Schule zu Westmünster, ferner Professor Hist. zu Oxford, schrieb eine Griechische Grammatic, und ein vortreffliches Werck unter dem Titul: Britannia, so eine Geographie von Britannien begreifft. Er hat von seinen eigenen Mitteln eine neue professionem historiarum auf der Universität Oxford fundiret, und ist 1623. 19. Nov. unverheyrathet gestorben. Sonst hat er eine Collection von alten Britannischen Historicis, vitam Elisabethæ, reliquias Britannicas, inscriptiones monumentales Regum, Reginarum, Nobilium & aliorum in Ecclesia B. Petri Westmonasterienſis Sepultorum &c. heraus gegeben. K. Ko. W, d. Wo. AE.

De Camberie (Jo.) ein Frantzösischer Scribent im 16. Seculo, hat ein Buch von den Frantzösischen Wapen geschrieben, unter dem Tit. le Miroir royal. Cr.

A Cambia oder de la Cambe oder Gantois (Jo.) ein Minorite, aus einer vornehmen Familie zu Ryssel, war Professor Theol. zu Lion in Franckreich, und schrieb thesaurum theologorum. A.

De Cambis (Margaretha) ein gelehrtes Frauenzimmer in Franckreich im 16. Seculo, war eine Gemahlin des Baron de Aigremont in Languedoc. Sie hat Jo. Georgii Trissini Tractat, von der Pflicht der Wittwen in ihrem Wittwenstande ins Frantzösische übersetzet. Cr. H.

Camdenus, siehe Cambdenus.

Cameniata (Jo.) von Thessalonich, florirte um 900. er wurde bey Eroberung seiner Vater-Stadt von den Saracenen gefangen, und schrieb im Gefängniß die Historie solcher Eroberung, die Leo Allatius in Symmictis edirt. He.

Camerarius (Henr.) ein Doctor und Professor juris auf der Universität Rostock, und Rath der Hertzoge von Lüneburg und Pommern, hat sich zugleich auf die Theologie geleget, und ist 1601. 14. Febr. im 54. Jahr seines Alters gestorben, er schrieb: Disp. juridicas & responsa: orationem de gradibus & promotionibus academicis. W, m. W, d.

Camerarius (Joach.) ein gelehrter Mann, geb. zu Bamberg 1500. 12. April, hat sich zu Leipzig auf die Griechische Sprache geleget, auch in seiner Jugend die adelichen Exercitia getrieben, und zu Wittenberg mit Melanchthone vertraute Freundschafft gepflogen. Hierauf hat er in der Schule zu Nürnberg die Griechische Sprache gelehret, und ist zu Tübingen Professor der Griechischen und Lateinischen Sprache gewesen, hat auch unterschiedenen Reichs-Tägen beygewohnet, und ist zu Leipzig 1574. 17. April gestorben. Er hat unterschiedene Griechische Bücher übersetzet, rare Griechische Bücher mit besonderer Fertigkeit gantz abgeschrieben, und sehr viel Schrifften in der Philosophie, Mathematic, Theologie und allen Theilen der Gelehrsamkeit verfertiget, als Commentarios in orationes Ciceronis, vitam Mauritii Electoris, proverbia historica, de numismatibus Græcorum & Latinorum, narrationem de vita Philippi Melanchthonis &c. die alle sehr æstimirt seyn. Bu. Theiss. Jov. Ad. Vo. Fr. Seck. D. H. K. AE. Cl.

Camerarius (Joach.) des vorigen Sohn, ein Medicus, geb. zu Nürnberg 1534. 6. Nov. hat zu Wittenberg, Leipzig, Padua und Bologna studieret, und hernach zu Nürnberg die praxin Medicam getrieben, ein collegium Medicorum gestifftet, und sich sonderlich auf die Chymie und Botanic geleget. Er schrieb opuscula de re rustica, hortum Medicum & Philosophicum, synopsin commentariorum de

peste &c. und st. 1598. 11. Oct. Ad. Theiſs. D. Fr. Bu. K. H. Pant.

Camerarius (Joach.) ein Sohn des vorigen, und berühmter Medicus geb. zu Nürnberg 1566. 13. Febr. iſt Italien, Niederland und Engeland durchreiſet, Anhältiſcher Leib-Medicus geworden, und hernach wieder nach Nürnberg gekehret, woſelbſt 1642. 13. Jan. geſtorben. Bu. Fr. K. H.

Camerarius (Lud.) ein Sohn des älteſten Joachimi Camerarii, geb. zu Nürnberg 1573. 22. Jan. hat zu Leipzig, Helmſtädt und Altorff die Jura tractiret, und nach einer Reiſe in Italien zu Baſel in Doctorem promoviret, worauf er zu Speyer ſich auf die Praxin geleget, und iſt hernach bey dem Churfürſten von der Pfaltz Friderico V. Cantzler, Hof- und geheimer Rath worden, dem er auch die Böhmiſche Krone anzunehmen gerathen. Er iſt in unterſchiedlichen Geſandtſchafften, Reichs-Tägen und Conventen gebraucht worden, und 1651. 4. Octob. zu Heydelberg geſtorben, nachdem er conſiderationes ad cancellariam hiſpanicam adjectas und epiſtolas ſelectas geſchrieben. Fr. Bu. K.

Camerarius (Philippus) ein Bruder des vorigen, geb. zu Tübingen 1537. hat auf unterſchiedenen Univerſitäten in Deutſchland die Jura ſtudiret, und eine Reiſe in Italien gethan, allwo er zu Rom in das Gefängniß der Inquiſition geworffen, jedoch auf Interceſſion einiger hohen Häupter wieder loßgelaſſen worden, und hat er die Hiſtorie ſeines Gefängniſſes ſelbſt in Lateiniſcher Sprache beſchrieben. Er wurde hierauf Doctor zu Baſel, und der erſte Procancellarius auf der Univerſität Altorff. In ſeinem Alter danckete er von ſeinen Aemtern ab, und ſchrieb centurias tres horarum ſubciſivarum, wovon er die vierdte centuriam nicht vollenden können, weil er 1624. 22. Jun. geſtorben. W, d. Fr. Bu. K.

Camero (Jo.) ein Reformirter Theologus in Franckreich, im 17. Seculo, von Glaſcow in Schottland, hat anfangs in der Schule zu Bergerac die Lateiniſche und Griechiſche Sprache gelehret, und iſt hernach Profeſſor Philoſ. zu Sedan geworden. Hiernächſt wurde er Prediger zu Bourdeaux, und darauf Profeſſor Theologiæ zu Saumur; weil aber dieſe Univerſität durch den Religions-Krieg verſtöhret wurde, lehrete er die Theologie zu Londen, und wurde Profeſſor Theologiæ zu Glaſcow: Doch hat er wiederum in Saumur privatim gelehret, und zu Montauban die profeſſionem Theol. angetreten, woſelbſt er von Meuchel-Mördern übel zugerichtet wurde, und endlich 1625. im 46. Jahr ſeines Alters geſtorben. Er hat prælectiones Theologicas, myrothecium Evangelicum, miſcellanea und andere Schrifften heraus gegeben. W, d. B Bu. K.

Camilla (Jo.) ein Genueſiſcher Medicus, lebte um 1560. und ſchrieb de ordine ac methodo in ſcientia ſervandis; Enthuſiaſmo &c. So.

Camillus, von Genua, ein Prediger, lebte um 406. und colligirte, nebſt einem andern Prediger Theodoſio, aus Auguſtini Operibus contra Pelagium einige Stellen, die Semi-Pelagianiſch klungen, dem alſo S. Proſper in ſeinen Wercke ad excerpta Theodoſii & Camilli Presbyterorum Genuenſ. antwortete. So.

Camillus (Julius) Delminius, von einer alten Stadt in Dalmatien, wo ſein Vater her war genannt, war ſelbſt von Forli aus Italien bürtig, florirte im 16. Seculo, und war ſonderlich bey Franciſco I. in groſſen Gnaden, er war in der Hebr. und andern Orientaliſchen Sprachen, wie auch in der Cabala, in der Aegyptiſchen, Platoniſchen und Pythagoriſchen Philoſophie wohl erfahren. Er ſchrieb l' idea del teatro, topica, Grammatica &c. wie auch Ital. Verſe und Briefe und Lat. Poemata. Als ſich einſt zu Paris ein Löwe bey einem Kampff-Jagen loß riß, und unter die Zuſchauer, ſonderlich an dieſen Camillum gerieth, liebkoſte und leckte er ihn, legte ſich fußfällig vor ihm nieder, und that ihm keinen Schaden. Gadd. Ghil. Cre.

Caminæus (Balthaſar) aus Zelle bürtig, war beyder Rechten Doctor und Profeſſor Logicæ, hernach Hiſtor. und Poëſeos zu Franckfurth an der Oder: ſt. 1613. 23. April, von ihm ſind bekannt: Vindiciæ oppoſitæ ingruenti iterum in Marchia Barbariei: Oratio ad Electorem Brand. Joachimum Fridericum, cum Francofurtum ingrederetur &c. W, d. K. Be.

Cammannus (Jo.) aus Braunſchweig, war Doctor juris und anfangs in ſeinen Vaterlande Secretarius, hernach bey 38. Jahr Rath und Syndicus daſelbſt: war ſonderlich erfahren in den Orientaliſchen Sprachen, ſtarb 1649. æt. 65. und ließ Collegium politico-juridicum, ſ. diſp. de juribus Majeſtatis. W, d. K.

Camoens (Ludov.) ein berühmter Poete, wird von ſeinen Landes-Leuten der Portugieſiſche Virgilius genennet. Er hat zu Coimbra ſtudiret, und ſich wegen Armuth in Krieges-Dienſte begeben, da er ſich denn in Africa und Indien mit ſeiner Poeſie hervorgethan, allein wegen ſeiner Satyriſchen Verſe nach den Chineſiſchen Grentzen gehen muſte, und von Goa nach Portugall ſegelte, aber unterwegens, weil das Schiff an eine Klippe ſcheiterte, alles das Seine verlohr, und alſo zu Liſſabon vor Kummer und Verdruß 1579. etwas über 50. Jahr alt ſtarb. Er hat einige Gedichte, als: As Luſiadas, ingleichen: Rimas de Luis de Camoens, verfertiget. Ant. Bu. K.

De Camos (Marcus Ant.) ein Spaniſcher von Adel, ward Biſchoff zu Trani im Neapolitaniſchen, ſt. im 63. Jahr ſeines Alters 1616. und ſchrieb Microcoſmum ſ. univerſalem gubernationem hominis Chriſtiani, Inſtitutionem de vita honeſta & Chriſtiana. W, d. Ant.

Camotius (Jo. Bapt.) ein in der Griechiſchen und Orientaliſchen Sprachen gelehrter Italiäner aus der Tarviſer Marck, lehrte anfänglich die Philoſophie zu Bologna, hernach zu Macerata, endlich interpretirte er die Griechi-

Griechischen Patres zu Rom, corrigirte Theophrasti und Aristotelis Opera, gab einen Commt. über den Theophrastum und metaphysicam Aristot. heraus, wie auch einige Griechische Gedichte, ingleichen übersetzte er Pselli Physicam und Olympiodori Comment. in meteora, und starb 1581. im 60. Jahre. H. K.

Campana (Albertus) ein Florentinischer Edelmann und Dominicaner-Münch, wie auch Professor Theologiæ zu Padua, ist daselbst 1639. 22. Sept. gestorben. Fr. K.

Campanella (Thomas) im Frantz. Clochette genannt, ein Dominicaner-Münch, geb. zu Stilo in Calabrien 1568. hat zu Neapoli öffters mit dem grössestem Ruhm disputiret, und, weil er beschuldiget wurde, daß er das Königreich Neapolis von der Cron Spanien durch Verrätherey abbringen wollen, wurde er 25. Jahr ins Gefängniß geworffen, und stund 24. Stunden die Tortur aus. Er wurde hernach von Urbano VIII. befreyet, gieng nach Franckreich, und starb zu Paris 1639. Er hat atheismum triumphatum, monarchiam Hispanicam, philosophiam sensibus demonstratam, monarchiam Messiæ, rerum Medicinalium libr. VII. Philosophiam divinam libr. 30. comprehensam &c. und viel andere Schrifften heraus gegeben. Sein Leben hat Ern. Sal. Cyprianus edirt. W, d. Cra. Er. PB. Bu. H. K. AE.

Campanile (Josephus) aus dem Königreich Neapoli, hat sich durch seine Satyren sonderlich bekant gemacht. Er st. 1674. 24. April, und ließ Dialogos morales: literas, Notitiam de Nobilitate: wie auch unterschiedenes in prosa. W, d.

Campanus (Franc.) ein in Humanioribus wohl versirter Italiäner, lebte um 1536. und schrieb quæstionem Virgilianam. B. Bu.

Campanus (Livius) ein Poete von Spoleto, lebte im 17. Seculo, schrieb Il Mostro poetico &c. Ja.

Campanus (Jo. Ant.) ein gelehrter Bischoff in Italien, ist 1427. von einer Bauers-Frau auf dem Felde, unter einem Lorber-Baum nicht weit von einigen Bienen-Stöcken, zu Cavella, ohn weit Capua gebohren. Er hat zu Neapolis die Jura studiret, und darbey die literas humaniores mit grossem Ruhm gelehret. Er wurde Bischoff zu Crotona, und hernachmahls zu Teramo, Ertz-Priester von S. Eustachio, Gouverneur von Todi und Folgino: doch wurde er aus dem Kirchen-Staat banmisiret, weil er an der entstandenen Rebellion solte Theil gehabt haben, daher er zu Siena 1477. 15. Jul. vor Verdruß gestorben. Er schrieb de ingratitudine fugienda, de dignitate matrimonii, eine Historie des Generals Andreæ Braccii, Lebens-Beschreibung des Pabstes Pii II. wie auch verschiedene Reden, und sonderlich Epistolas und Poemata, so über die maßen angenehm zu lesen, und von Hr. D. J. B. Mencken mit dessen Leben 1707. wieder gedruckt seyn. Er war von sehr lustigen Humeur, und wie er aus Deutschland kam, da er bey dem Päbstlichen Nuntio Secret. war, zog er auf den Alpen die Hosen noch herunter, und sagte gegen Deutschland: Aspice nudatas barbara terra nates. Jov. Vo. Possev. B. Bu. K. H. Gad. AE.

Campegius (Barthol.) hat zu Ende des 14. Seculi gelebet, und sein Vaterland freywillig verlassen, damit er nicht der Parthey der Guelffen folgen dürffe, auch hat ers in Jure sehr weit gebracht. Bu. K.

Campegius (Jo.) ein Sohn des vorigen, geb. 1449. hat zu Padua, und an andern Orten mit grossem Ruhm gelehret, er schrieb Consilia, tractatum de statutis, de immunitate, de dote, de testibus &c. und starb 1512. Bu. H. K.

Campegius (Jo. Bapt.) ein Sohn des vorigen, war ein gelehrter Juriste und Bischoff von Majorca; Er hat 1532. gelebet, und de villa Tusculana geschrieben. Bu. H. K.

Campegius (Alex.) ein Bruder des vorigen, von Bologna, war Kammer-Clericus bey Pabst Paulo III. Bischoff von Bologna, Vice-Legat zu Avignon, und endlich Cardinal. Er schrieb de autoritate Romani Pontificis, und st. 1554. 25. Sept. im 48. Jahr. Bu. Seck. H. K. Ol.

Campegius (Laur.) ein Bruder des vorigen, von Bologna, war zu Padua Professor juris: Hernach hat er sich in den geistlichen Stand begeben, und ist endlich Cardinal geworden, da er denn als Legat an unterschiedliche Orte, sonderlich zu Zeiten der Reform. in Deutschland geschicket worden, und 1539. 19. Jul. gestorben, nachdem er decisiones Rotæ und Reformationem Cleri Germanici, so Tomo V. Concil. steht, verfertiget. Ol. Bu. Seck. K. H.

Campegius (Rudolphus) ein Grafe und Patricius von Bologna, hat im 17. Seculo gelebet, und sich so wohl in Jure als Poesie berühmt gemacht, er ließ 2. Tom. seiner Gedichte, als Lagrime di Maria Vergine, Sonetti, Ottave, Odi, Madrigali &c. und st. 1624. 28. Jun. Bu. H. K. Ghil. Cre.

Campegius (Thomas) ein Bischoff zu Feltri, hat im 15. Seculo gelebet, und von dem Cœlibat der Priester, von dem Pabst, von der Autorität des Concilii &c. geschrieben. Bu. H. K.

Campegius (Camillus) ein Dominicaner-Münch von Pavia, war ein berühmter Prediger, und machte sich auf dem Tridentinischen Concilio bekannt. Bu. K. H.

Campegius (Bened.) ein Medicus von Bologna, hat im 16. Seculo gelebet, und ein Gedichte, unter dem Namen, Italis, verfertiget. Bu. K.

Campellus (Bernard.) ein JCtus von Spoleto, lebte im 17. Seculo, und brachte es sehr weit in der Poesie und Historie, schrieb Tragödien; le poesie volgari & latine; gli Annali ò Historie di Spoleto und st. 1676. im 80. Jahr. Ja. Cre.

Von Campen (Heimericus) oder de Campo, hat zu Cöln die Philosophie gelehret, dem Concilio zu Basel beygewohnet, und hernach zu Löven die Theologie dociret, woselbst er 1460.

1460. gestorben. Er schrieb de autoritate concilii, compendium quæstionum super sententias, quæstiones varias &c. Bu. K. H. A.

Campensis (Jo.) ein Carmeliter in Ost-Frießland, lebte 1404. und schrieb super sententias libb. 4. Quodlibetorum opus; summulas artium &c. Ant.

Campensis oder van den Campen (Jo.) Professor der Hebr. Sprache zu Löven, aus Ober-Yssel bürtig, war hernach vom Pabste zum Priester gemacht, st. auf der Reise zu Freyburg im Breißgau 1538. 6. Sept. an der Pest, und ließ Grammaticam Hebr. Paraphrasin in Psalmos, it. in Ecclesiasten, Comment. in epp. ad Romanos & Galatas. A. Mi.

Camperius (Symphorianus) siehe Champier.

Campester (Laurent.) siehe Velde.

Camphuysius (TheodorusRaphael) geb. zu Gorcum in Holland, war Prediger, st. zu Worcum 1627. æt. 41. und schrieb opera Theologica: de statu animarum: compendium doctrinæ Socinianorum &c. W, d.

Campianus (Edmundus) ein Jesuite von Londen, hat sich von der Evangelischen zur Römischen Kirche gewendet, und in Wien, Prage und Rom auffgehalten. Als er aber auch in Engeland vor seine Religion zu hefftig eyferte, wurde er 1581. 28. Nov. enthauptet. Er schrieb chronologiam universalem, ließ auch einen Tractat von der Warheit der Römisch-Catholischen Religion, an die Engeländische Universität heraus gehen. Ar. Bu. Pit. D. K. Wo.

Campianus (Guil.) ein Jesuite aus Herford in Engeland, starb 28. Sept. 1665. nachdem er sein opus de doctrina catholica circa Transsubstantiationem heraus gegeben. W, d. Al.

Campofregoso siehe Fulgosus (Bapt.)

Campolongus (Æmilius) ein Edelmann aus Padua, woselbst er 1550. gebohren, und Professor Medicinæ gewesen. Er schrieb de variolis, theoremata de humana perfectione, novam cognoscendi morbos methodum, de vermibus: uteri affectibus: de morbis cutaneis: de Arthritide &c. und st. 1604. W, d. K. Thom.

Campori (Jo. Maria) ein Jesuite, aus Carfagnana in Italien, war des Cardinals Campori Bruders Sohn. Er brachte es sehr weit in der Chaldäischen und Syrischen Sprache, übersetzte Breviarium eccleſiæ Thomæorum in Malabro aus dem Chaldäischen, und st. 1621. zu Cranganor in Ost-Indien. Al. K.

Camputanus (Balthasar) ein Augustiner Münch aus Lima, einer Stadt in Peru, war præfectus provinciæ Peruanæ, hernach aber procutor generalis an Römischen Hofe, in den Spanischen affairen. Er st. 5. April 1666. zu Rom am Schlage, und ließ super Psalmum 18. f. de jure Indiarum: de Summo Sacerdote: de Reginæ Sveciæ conversione: de peste. &c. W, d. Ant.

Le Camus (Hieron) siehe Simon (Richard)

Camus (Jo. Petrus) ein Rath des Königes in Franckreich, Bischoff zu Bellay, und Abt zu Aunay, hat sich seines Bistums begeben, und denen Armen im Lazareth zu Paris viele Hülffe geleistet, und ist 1652. 26. April, im 70. Jahr gestorben. Er hat devoirs du bon paroissien, de la primauté & principauté de S. Pierre, und viel andere Sachen geschrieben. Pe. K. H.

Canæus (Jo.) ein Jesuite, von Paris, docirte anfangs Human. zu Paris, war hernach Rector der Collegiorum zu Blois und Moulins, und endlich bey 22. Jahren ein Missionarius, st. 26. Febr. 1670. und schrieb im Frantz. Elogium Ludovici XIII. Regis Galliæ, de capta Rupella &c. W, d.

Canalis (Annibal) ein Jesuite, geb. zu Vico in Apulien 1579. lehrte die humaniora und Morale, war Rector des Maroniter-Collegii zu Rom, nach diesen auch an einigen andern Orten, schrieb Tomum I. de vitis patriarcharum, a C. N. &c. und st. 1657. 17. Sept. zu Molfetta. Al. K.

Canarius (Casp. Lopez) ein Portugisischer Medicus im 16. Seculo, commentirte über Galeni Bücher de temperamentis. Ant.

DeCancellariis (Stephanus Bubalus) ein Jesuite, von Rom, war Phil. und Theol. Professor daselbst, wie auch Rector des Römischen Collegii, und pœnitentiarius, starb 1634. 28. Apr. æt. 72. und ließ Commentationum Angelicarum in universam Angelici Doctoris tractationem de Angelis tomum primum: orat. de passione Domini. W, d. Al. K. Man.

Cancelliero (Ubertus) ein Genueser, continuirte des Caffaro Genuesische Chronick von 1164. bis 1174. in welchem Jahre er starb. So.

Cancellottus (Jo. Baptista) ein Jesuite, gebohr. 1598. in der Anconitanischen Marck ward Pabst Alexandri VII. Beicht-Vater, schrieb Annales Marianos, noch andere Lebens-Beschreibungen, Reden &c. und st. zu Rom den 27. Mart. 1670. Al.

Cancerius (Jacob) ein JCtus, war zu Balbastro in Aragonien aus einer vornehmen Familie entsprossen, studirte zu Salamanca und Huesca, florirte um 1600. und schrieb varias resolutiones juris Cæsarei, Pontificii & municipalis principatus Cataloniæ in 3. tomis &c. Ant. K.

De Cand (Franc. de Foix) siehe Foix.

Candela (Jo. Dominicus) ein Jesuite, aus Sicilien, war in unterschiedlichen Collegiis Rector, st. 24. Aug. 1606. nachdem er librum de virginitate in tres tractatus distinctum geschrieben. W, d. Al. K.

Candelarius (Godefr.) ein Prior des Carmeliter-Ordens zu Aachen, schrieb sermones de tempore & sanctis; Orationes; Epistolas &c. und st. 1499. A.

Candelburgius (Jac.) soll von der Stadt Cantelberg den Namen geführet haben, ein Baccalaureus Theol., ist aus Engeland 1404. nach Prage kommen, und hat daselbst nebst seinem Bruder Conrado, Johann Huß, und Hieronymo Pragensi zu der Reformation der Kirchen viel beygetragen, und zum öfftern

im

im Auditorio von der Macht und Autorität des Pabstes disputiret. Bu.

Candidus. ein Benedictiner-Münch im Kloster Fulde, hat 822. gelebet, und sonst **Brunn** geheissen. Er hat das Leben Ægilis, eines Abts zu Fulda, in gebundener und ungebundener Rede, wie auch das Leben Baugolfi, eines Abts zu Fulda beschrieben. C. Vo. Bu. K. A.

Candidus (Gerardus) siehe de Witte.

Candidus oder Blancus (Otto) eines Marquis von Montferrat Sohn, war Cardinal-Diaconus, in Mathematicis wohl erfahren, schrieb de Astrologia, und st. 1251. Ol.

Candidus (Pantaleon) ein Canonicus der Lutherischen Kirchen aus Oesterreich, hat sonst den Namen **Weiß** gehabt, und ist 1540. 7. Octobr. gebohren. Er hat zu Wittenberg studiret, und ist Pastor und General-Superintendens zu Zweybrück worden, woselbst er 1608. 3. Octob. gestorben. Er hat Libros V. de Ducibus Bohemiæ: Epitomen rerum Belgicarum; Speculum pietatis; Libros 6. Austriacorum de Gothicis per Hispaniam Regibus; epitaphia antiqua & recentia; tabulas Chronologicas ab O. C. ad 1602. und andere Schrifften hinterlassen. W, d. Ad. Fr. Bu. D. K. H.

Candidus December (Petrus) ein Italiäner, von Vigevano, in dem Hertzogthum Meyland, hat um 1460. gelebet, und sich zu Meyland auf die humaniora und Sprachen geleget woselbst er auch im 80. Jahr gestorben. Er hat den Appianum Alexandrinum ins Latein übersetzet, und das Leben Philippi, Vicomte von Meyland, beschrieben. Jov. Vo. Bu. K. H.

Canevarus (Demetrius) aus dem Genuesischen, ein Medicus und Philosophus, gewann groß Guth zu Rom durch die Praxin, schrieb Artem Medicam; morborum curandorum methodum; Comm. de ligno sancto, und starb 1625. im 66. Jahr. So.

Von Cange, siehe du Fresne.

De Canillac (Raimund) ein Cardinal und Ertz-Bischoff von Toulouse, war von Canillac in Givaudan, und hat sich anfangs zu den canonicis regularibus S. Augustini in dem Capitul zu Maguelone begeben, woselbst er auch Probst in dieser Kirche geworden. Er schrieb librum recollectorum, und starb zu Avignon 1373. 20. Jun. Bu.

Caninius (Angelus) ein gelehrter Grammaticus, von Anghiari in Toscana, hat die Griechische und Orientalische Spachen in Spanien, Venedig, Padua, Rom und Paris gelehret, und ist endlich in Auvergne, oder wie andere wollen, zu Sevilien 1554. oder 1557. gestorben. Er hat einen Tractat de hellenismis, eine Griechische Grammatic, so Crenius wieder aufgelegt, commentarium de locis Hebraicis, institutiones linguæ Syriacæ, Assyriacæ & Talmudicæ, una cum Æthiopicæ atque Arabicæ collatione &c. hinterlassen. Ant. Teiss. B. Bu. D. H. K.

Caninius (Jo. Angelus) ein gelehrter Römischer Mahler im 17. Seculo, schrieb Iconographiam in Ital. mit Kupffern, starb aber zu Rom, ehe er das Werck heraus geben konte. Jedoch sein Bruder Marcus Anton. Caninius vermehrte selbiges, und ließ es 1669. heraus gehen. Man.

Canisius (Ægidius) ein Augustiner, von Viterbo, war ein guter Prediger und Theologus, ward Cardinal unter Leone X. und bey Gesandschafften gebraucht, schrieb Ital. und Lat. Gedichte, als Caccia d'Amore &c. und starb 1532. 12. Nov. im 62. Jahr. Cre.

Canisius (Henr.) von Niemegen, war nicht allein ein JCtus, sondern auch in allen andern Wissenschafften treflich erfahren. Er lebte zu Anfang des 17. Seculi, studirte zu Löven, hernach lehrte er das geistliche Recht zu Ingolstadt, schrieb antiquas lectiones, so eine Collection von alten Historicis, in 6. Tom. in 4. summam juris Canon.; comment. in regulas juris; prælectiones academicas; de decimis &c. nebst andern Tractaten über das Jus Canonicum. Bu. K. A.

Canisius (Jac.) ein Jesuite, von Calcar aus dem Clevischen, geb. 1586. schrieb fontem salutis; hyperduliam Marianam a Jo. Berchmanno exercitam; Artem artium; übersetzte auch die Leben der Jesuiten, die Petrus Ribadeneira geschrieben, aus dem Spanischen ins Latein, und that noch welche hinzu, starb plötzlich zu Ingolstadt 1647. 27. May. Al. A.

Canisius (Jo.) ein Jesuite, ist 1613. gestorben, und hat ein volumen contra hæreticos hinterlassen. Al. Bu. K.

Canisius (Petrus) der erste Provincialis des Jesuiter-Ordens in Teutschland, ist zu Niemegen 1524. gebohren. Er hat in Sicilien die Rhetoric, und zu Ingolstadt die Theologie, wie auch zu Wien, Prage, Cölln und Freyburg gelehrt, dem Concilio zu Trident beygewohnet, summam doctrinæ Christianæ, institutiones Christianæ pietatis, manuale catholicorum, de beatissima virgine Maria, wie auch de corruptelis verbi Dei wider die Centuriatores Magdeburg. geschrieben, und ist 1598. 21. Dec. zu Freyburg gestorben. Al. Bu. D. H. K. A. Mi. Pant.

Canius Rufus, ein Lateinischer Poete, und guter Freund des Martialis, von Cadix, hat zur Zeit des Käysers Domitiani gelebet, und ist von sehr lustigen Humeur gewesen. Bu. H.K.

A Cannaria (Anton.) ein Italiänischer Juriste, lebte 1571. im Hertzogthum Spoleto, und schrieb de executione instrumentorum. Ja.

Del Canno (Franc. de Aquilar Terrones) ein berühmter Spanischer Theologus, war Doctor und Professor Theologiæ, und des Königes Philippi II. Hof-Prediger, er starb 3. Mart. 1613. und ließ Instructionem concionandi: Sermones sacros &c. W, d. Ant.

Canoniero (Petrus Andreas) von Genua, florirte im Anfang des 17. Seculi, hatte von seinem Vater die Medicina gelernt, legte sich aber zu Parma auf die Jura, wandte sich hernach in Spanien, da er zwar Kriegs-Dienste nahm, aber unterschiedene Politische Tractate

etate ſchrieb, und Philippo IV. dedicirte, da er aber ſein Glücke nicht da fand, gieng er nach Antwerpen, wo er in Jure und medicina practicirte. Er ſchrieb Diſcurſus pol. in Tac. de virtutibus vini, de curioſa doctrina, epiſtolas Laconicas, l'infelicità e disgratie de' Letterati e Guerrieri, wie auch drey Vol. von allerhand Theolog. moral. und Politiſchen Materien. So.

Cantero (Jo.) Doctor. theol. und Profeſſor Philoſ. zu Alcala des Henares im 16. Seculo, ſchrieb Commentaria in Porphyrii Iſagogen & in Categorias Ariſtotelis &c. Ant.

Canterus (Lambertus) ein JCtus und Rathsherr zu Utrecht, geb. zu Gröningen 1513. iſt zu Orleans Doctor worden, und zu Gröningen, als er ſeine Mutter beſuchen wollen, 1553. 27. Jun. geſtorben. Fr. K.

Canterus (Theodorus) ein Sohn des vorigen, von Utrecht, war in Sprachen wohl erfahren, und ſtudirte zu Paris. Als er von Utrecht ins Elend gehen muſte, begab er ſich nach Antwerpen und Lieuwarden, da er 1615. oder 1617. im 72. Jahr geſtorben. Er hat variarum lectionum libros 2. notas in Arnobium &c. heraus gegeben. W, d. Bu. K A.

Canterus (Wilhelm.) ein Bruder des vorigen, geb. 1542. 24. Jul. hat ſich nach vollendeter Reiſe durch Teutſchland, Franckreich und Italien, zu Löven aufgehalten, und den Studiis gäntzlich ergeben, ſchrieb novarum lectionum libros octo, poëmatum libros 4. ſyntagma de ratione emendandi Græcos Autores &c. und ſt. 1575. 18. May. Bu. D. Ad. Fr. Teiſſ. K. H. Ghil. A. Mi.

De Cantiano (Auguſtinus Mannus) ſiehe Mannus.

Cantipratenſis, ſiehe Thomas.

Cantiuncula (Claudius) ein JCtus und Cantzler zu Enſisheim in Ober-Elſaß, von Metz, hat um 1530. gelebet, zu Baſel ſtudiret, und paraphraſes in 3. libros priores inſtitutionum Juſtiniani, de poteſtate Papæ, Imperatoris & concilii, de officio judicis, conſilia, wie auch andere Wercke hinterlaſſen. Ad. Fr. Seck. Pant. Bu. K.

Cantius (Jo.) ein Doctor und Profeſſor Theologiæ zu Cracau, von Kant aus Schleſien bürtig, daher er ſeinen Namen geführet. Er ſtarb 1473. in hohen Alter, und hinterließ verſchiedene Reden, wie auch einen commentarium über den Matthæum. Er war der Lügen ſo feind, daß er einſt die Räuber, als ſie ſchon wieder fort ritten, zurücke gerufft und bey ihnen ſehr um Verzeihung bath, daß er in der Beſtürtzung geläugnet, daß er nicht mehr bey ſich hätte, indem er ſich beſonnen, daß er noch in einer Ficke etwas habe, ſo er ihnen zuſtelle; worüber dieſe ſo erſtaunten, daß ſie ihm alles reſtituirten, und noch fußfällig Abbitte thaten. Er ließ auch alles Unrecht über ſich ergehen, und ſchrieb in alle Bücher, an alle Wände, Tiſche und Bäncke:

Conturbare cave, non eſt placare ſuave.
Infamare cave, nam revocare grave.

und weil ſein Cörper viel Jahr nach ſeinem Tode unverzehrt gefunden wurde, ward er unter die Heiligen gerechnet. St. Bu. Leb. K.

Cantius, ſiehe Thomas von Kent.

Cantor (Hieron.) ein Auguſtiner-Münch, von Valentia, ſt. 1636. und ließ inſtructionem de virtutibus vario metri genere: de excellentia nominis JHS. &c. W, d. Ant.

Cantor (Petr.) ſiehe Petrus le Chantre.

Canus (Auguſtinus) ein Americaniſcher Jeſuite, geb. zu Mexico 1561. ſchrieb Commentaria in epp. Pauli; it. in Cantica V. & N. Teſtamenti, und ſt. 1622. 23. Sept. Al. K.

Canus (Melchior) ein Dominicaner, und hernach Biſchoff in den Canariſchen Inſuln, aus dem Flecken Taracon im Toletaniſchen, hat ſich auf die Philoſophie, Theologie, Hiſtorie, literas elegantiores und Sprachen geleget, und die Theologie zu Salamanca gelehret. Weil Caranza gleichfals mit groſſem Ruhm dociret, wurde er darüber eyferſüchtig, und halff darzu, daß derſelbe in Ungnaden kam. Endlich wurde er Provincial in Caſtilien, und ſtarb zu Toledo 1560. nachdem er locos Theologicos, relectionem de pœnitentia, de ſacramentis &c. verfertiget. Ant. Bu. Gad. Fr. PB. Poſſev. K.

Canutius (Jac.) aus Coppenhagen, war erſtlich ein Mag. Philoſoph. und Rector der Dohm-Schule, hernach Paſtor zu Arhus, endlich wurde er Doctor Theologiæ, und zu Coppenhagen Profeſſor. ſtarb 8. Jul. 1660. æt. 56. von ihm hat man nur etliche diſputationes. W, d. Fr.

Canutus (Jac.) iſt zu Coppenhagen 1603. gebohren. Er war Rector und hernachmals Paſtor zu Arhus, und endlich Doctor und Profeſſor Theologiæ zu Coppenhagen, woſelbſt er 1660. geſtorben. K. Vin.

Caourſinus (Guil.) ein Procancellarius der Rhodiſer Ritter, von Douay, lebte ums Jahr 1485. Seine Hiſtoriſchen Schrifften und Orationes ſind zu Ulm 1495. fol. zuſammen heraus gekommen. A. E.

Capaccio (Julius Cæſar) ein Secretarius. in der Stadt Neapolis, aus Campagna, hat zu Anfang des 17. Seculi gelebet, und ſich auf die Philoſophie, Jura, Poeſie und Hiſtorie geleget. Er hinterließ elogia virorum, & mulierum illuſtrium, hiſtoriam Neapolitanam &c. und ſt. 1631. Bu. Cra. Bu. Chil. K.

Capece (Scipio) ſiehe Capycius.

Capel (Richard) ein Engelländiſcher Theologus, geb. zu Glocester 1586. war Prediger zu Eſtington, und verfügte ſich hernach auf ein Gut, Pitchcomb genannt, ſchrieb im Engl. von denen ſündlichen Verſuchungen, wie auch einige Predigten, und ſtarb 1656. 21. Sept. W, d. K. Fr. Wo.

Capel (Daniel) Richard Capels Sohn, war erſt Prediger an unterſchiedenen Orten, weil er aber die Engl. Liturgie nicht annehmen wolte, wurde er abgeſetzt, und da fieng er an in der Medicin zu practiciren, ſchrieb tentamen Medicum de variolis, und ſt. um 1679. Wo.

Capel (Wilh.) ein ſehr gelehrter und beredter Me-

Medicus zu Paris, florirte ums Jahr 1584. schrieb einige Bücher, gab die Memoires derer Herren von Villay heraus, und übersetzte Machiavelli Principem ins Frantzösische. Cr.

Capelbeccius (Jac.) ein JCtus, studirte zu Wittenberg, ward zu Ferrara Doctor, und st. zu Tübingen 1586. 14. Febr. Fr.

Capella (Andr.) ein Niederländischer Münch, war ein Jesuite und pœnitentiarius Apostolicus, hernach nahm er den Cartheuser-Orden an, wurde Abt in einem Kloster zu Valentia, und endlich Bischoff zu Urguel, einer Stadt am Pyreneischen Gebürge gelegen. Er st. 12. Sept. 1610. und ließ comm. in Hieremiam, Sermones quadragesimales & Dominicales: Exercitia Spiritualia: colloquium interius cum Christo; de passione Dominica. W. d. Ant. K.

Capella (Galeatius) sonst Galeatius Flavius Capra genannt, war von Meyland, und daselbst Secretarius, wie auch Abgesandter bey dem Kayser Carolo V. Er schrieb de bello Mussiano, de bellis in Italia gestis inter Carolum V. Imperatorem & Franciscum Galliæ Regem &c. und st. 1537. 23. Febr. im 50. Jahr zu Mayland. Ghil. K. Fr.

Capella (Martianus Mineus Felix) ein Mann von ziemlicher Gelehrsamkeit, von Madaura bürtig, hat zu Rom zu den Zeiten des Kaysers Leonis Thracis geschrieben, und wird mit unter die Proconsulares gezehlet. Er hat eine Satyre in 9. Büchern geschrieben, darinnen er de nuptiis philologiæ & Mercurii, von dem Lobe der Grammaticæ, Dialecticæ, Rhetoricæ, Geometriæ, Astrologiæ, Arithmeticæ und harmonicæ handelte, welches Buch Hugo Grotius im 14. Jahr seines Alters mit Anmerckungen heraus gegeben. Bu. PB. K. Vo. Bu. Fa.

Capellinus (Severinus) Rector der Schule zu Neuburg, st. 1687. 14. Jan. und hinterließ dissertationes de vacuo und andern Materien wider Cartesium. W, d.

Capellus, siehe Cappellus.

Capellus (Rudolphus) ein Doctor Theol. und Prof. eloqu. am Gymnasio zu Hamburg, geb. daselbst 1635. 24. Jan. hat zu Wittenberg und Giessen studiret, wo er Doctor worden, auch zuletzt in Hamburg die professionem historiarum und Græcæ linguæ erhalten, worauf er 1684. 20. April gestorben, und nummophylacium Luderianum antiquum & recentius, in sciagraphia exhibitum, & usui accommodatum, syntagma lectionum Bibliothecariarum memorabilium &c. hinterlassen. G, e, t. W. d.

Capellanus oder Chapellain (Jo.) von Paris bürtig, ein Königl. Frantzösischer Rath, und Mitglied der Frantzösischen Academie, starb 21. Febr. 1674. 79. Jahr, und ließ Mare Rabbinicum infidum: paraphrasin super Miserere &c. Er bekam auch von Orleans eine jährliche Pension, daß er ein Frantzös. Poema heroicum von der Pucelle d'Orleans schreiben solte, worüber er länger als 20. Jahr zubrachte, damit er die Pension indessen genos, allein das Werck fand schlechten Applausum. Da er sterben wolte, ließ er noch seine Geld-Beutel um das Bette stellen, wie in Valesianis steht. W, d. K. Bu. Col. Bs.

Capetius (Jo.) von Ryssel, war ein Philosophus und Theologus zu Löven, wie auch Canonicus der Collegiat-Kirche St. Petri daselbst; schrieb de vera Christi ecclesia, deque ecclesiæ & scripturæ auctoritate; de hæresi & modo coercendi hæreticos; de origine Canonicorum & eorum officio; de perpetua sacerdotum castitate; de indulgentiis &c. st. zu Ryssel 1599. 12. May. A. K.

Capiferreus (Petrus Dominicus Magdalenus) ein JCtus und Advocat zu Rom, lebte zur Zeit des Pabsts Sixti V. schrieb de numero testium in testamentis requisito. Man.

Capiferrus (Franciscus Magdalenus) ein Prediger-Münch von Rom, st. zu Perugia 1632. im December, nachdem er heraus gegeben: Elenchum librorum omnium, tum in Tridentino Clementinoque indice, tum in aliis S. Indicis congregationis particularibus decretis prohibitorum, ordine alphabetico digestum. W, d. Man. K.

Capilupi (Camillus) ein Lateinischer Poete, von Mantua, hat im 16. Seculo gelebet, und ein Buch, le stratageme genannt, von der Parisischen Blut-Hochzeit heraus gegeben. K. B. Bu. Teiss.

Capilupi (Hippolytus) ein Bruder des vorigen von Mantua, ein guter Poete, und Bischoff zu Fano, hat unterschiedliche Lat. und Ital. Verse hinterlassen. K. Bu. B. Gad.

Capilupi (Lælius) ein Bruder des vorigen, wuste sich der Expressionen des Virgilii mit einer sonderbaren Geschicklichkeit zu bedienen, und schrieb einige Centones vom Ursprung der Münche; wider das Frauenzimmer; von den Frantzosen, und st. zu Mantua 1560. 3. Januar. im 62. Jahr. K. Ghil. Bu. B. Teiss. Possev.

Capilupi (Julius) ein Vetter des vorigen, war gleichfals ein guter Poete, hat sonderlich in Elegiischen Versen excelliret, und einige Centones verfertiget. K. Bu.

Capistranus (Jo.) ein Franciscaner, geb. im Dorffe Capistrano, in der Provintz Abruzzo 1385. hat sich durch seinen Eyffer und Beredsamkeit sonderlich berühmt gemacht, dahero man vorgiebt, er habe an dem Sieg gegen die Türcken nicht wenig Theil gehabt. Er konte in seinen Predigten die Affecten so bewegen, daß auch die, welche so weit von ihm entfernet waren, daß sie nicht ein Wort hören konten, dennoch heufige Thränen vergossen. Er st. 1456. den 3. oder 26. Oct. und ist er unter die Heiligen gezehlet worden. Er schrieb de dignitate Ecclesiastica, de potestate Papæ & concilii, de illustranda conscientia, de pœnis inferni & purgatorii &c. Ol. K. Fr. Possev. B. Bu.

Capisucchi (Camillus) ein tapfferer Marquis von Puy-Catin, im 16. Seculo, war in der Mathematic und Fortifications-Wissenschafft wohl erfahren, und schrieb einen wiewohl noch

noch nicht gedruckten Tractat de officio præfecti caſtrorum, worauf er 1597. im Anfang des Monaths November im 60. Jahr geſtorben. Man. Bu.

Capiſucchi (Jo. Ant.) ein Cardinal von Rom ward Biſchoff zu Lodi, bediente auch verſchiedene wichtige Aemter am Päbſtlichen Hofe, ſchrieb deciſiones; vota; conſtitutiones & ſynodum, pro ſua eccleſia Laudenſi &c. ſtarb 1569. 27. Januar. im 54. Jahre. Man. Ol. Eg. Bu.

Capiſucchi oder Capiſuccus (Paul.) ein Römiſcher JCtus im 16. Seculo, ward Canonicus im Vaticano, Auditor Rotæ, Päbſtl. General-Vicarius und Biſchoff von Nicaſtro. Bekam auch noch andre wichtige Aemter am Päbſtl. Hofe, und wurde von Clemente VII. erwehlet die Controvers der Eheſcheidung zwiſchen dem Könige Henrico VIII. in Engelland und der Catharina von Arragonien auszumachen, ſchrieb Deciſiones; Conſtitutiones &c. und ſtarb 1539. zu Rom im 60. Jahre. Man. Bu.

Capiſucchi (Raimundus) ein Marquis von Puy-Catin, hat ſich in den Dominicaner-Orden begeben, und zu Rom öffentlich die Philoſophie gelehret. Er wurde Secretarius der congregation des indicis expurgatorii, Magiſter S. Palatii, und endlich Cardinal. Er ſchrieb controverſias Theologicas, ſcholaſticas, morales, dogmaticas, ſcripturales &c. und ſtarb 1691. 12. April. Ol. Man. B. Bu.

Capitaneus (Petrus) ein Medicus von Middelburg, wurde zu Valentia Doctor und war zu Roſtock, und hernach zu Coppenhagen Profeſſor Medic. woſelbſt er 1557. geſtorben, er ſchrieb prophylacticum conſilium antipeſtilentiale, und de potentiis animæ. K. Ba. Vin. Fr.

Capito (Robert.) ſiehe Robettus.

Capito (Wolffg. Fabritius) ein Theologus, iſt zu Hagenau 1478. gebohren. Er hat zu Baſel ſtudiret, und iſt in der Theologie, Jure und Medicin Doctor worden. Er hat ſich von einem bekehrten Juden in der Hebräiſchen Sprache unterrichten laſſen, und zu Freyburg die Theologiam Scholaſticam gelehret, zu Baſel den Grund der Evangeliſchen Kirchen geleget, und iſt darauf Hof-Prediger, Cantzler und Doctor juris Canonici bey dem Ertz-Biſchoff zu Maintz worden. Er wurde auch Probſt zu St. Thomas in Straßburg, und ſtarb an der Peſt 1541. im Monath December. Er hat inſtitutiones Hebraicas, enarrationes in Habacuc & Hoſeam, vitam Oecolampadii, de reformando à puero Theologo, und explicationem in hexaëmeron heraus geben. K. Fr. Ad. Fr. Seck. Bu. H.

Capitolinus (Cornelius) hat zu den Zeiten des Kayſers Aureliani gelebet, deſſen Schrifften aber nicht mehr vorhanden. Bu.

Capitolinus (Julius) ein Geſchicht-Schreiber zu Ende des dritten, und Anfang des vierdten Seculi, hat das Leben Antonini Pii und Philoſophi, des Veri, Pertinacis, Claudii Albini, der beyden Maximinorum, dreyer Gordianorum, Balbini und Maximi beſchrieben. PB. K. Vo. Fa. Bu. Gad.

Capivaccio (Hieronymus) ein in Sprachen, humanioribus, und der Philoſophie wohl erfahrener Medicus im 16. Seculo, von Padua, hat in ſeinem Vaterlande die Medicin gelehret, und iſt daſelbſt geſtorben. Er ſchrieb medicinam practicam, methodum anatomicam, tractatum de urinis, febribus, venenis. Tom. K. Fr. Bu.

Capnio (Jo.) ſiehe Reuchlinus.

Capocinus (Alex.) ein Römiſcher Muſicus aus dem Hertzogthum Spoleto, lebte 1624. und ſchrieb 5. Bücher von der Muſic. Ja.

Caporalis (Cæſar) ein Italiäniſcher Poete, von Perugia, lebte im 16. Seculo, und hatte von Natur vortrefliche Einfälle, und einen lebhafften Verſtand, war auch dabey ſehr luſtig, und ſo reich in Worten, daß er ſeine Gedancken artig vorbringen konte. Seine Gedichte vom Leben eines Hof-Mannes fand groſſen Applauſum: Das andere von des Mæcenas Leben, ſo er in 10. Theile abgetheilet, konte er nicht gantz vollenden bey ſeinem Leben, jedoch hat es ſein Sohn nach ſeinem Tode heraus gegeben. Er ſtarb 1601. auf dem Schloſſe zu Caſtiglione. Er. Bu Ja.

Capotius (Franciſcus) ſiehe Cuccinus.

Cappalunga (Cæſar) von Cremona, lebte 1206. und ſchrieb de origine familiarum Nobilium Germanarum, Gallicar. & Romanar. Cremonæ degentium. Ar.

Cappellus (Jac.) ein Erbherr zu Tillon, Paſtor und Prof. Theologiæ zu Sedan, gebohr. 1568. ſchrieb verſchiedene Theologiſche und andere Sachen, als: Epocharum illuſtrium θεμελιώσεις: Rhetorica: compendium proſodiæ: Scena motuum in Gallia nuper excitatorum Virgilianis & Homericis verſibus expreſſa: Sedis romanæ poteſtas, ſanctitas, fides: Vindiciæ pro Iſaaco Caſaubono: hiſtoria ſacra & exotica: Hiſtoriæ eccleſiaſticæ Centuriæ quinque: de ponderibus & menſuris libri tres: obſervationes in N. T. obſervat. in ſelecta Pentateuchi loca & in reliquos veteris teſtamenti libros, wie auch einige Frantzöſiſche Wercke, und ſt. 1624. 7. Septembr. Aleth. Co. Cr. W. d. K. Bu.

Cappellus (Lud.) ein Bruder des vorigen, geb. 1586. 14. Octobr. war Prediger und Profeſſor der Hebräiſchen Sprache, welche er wol verſtand, wie auch endlich der Theologie zu Saumur, woſelbſt er 1658. 16. Jun. geſtorben. Sein arcanum punctationis revelatum, wie auch ſeine Critica Sacra haben ein groſſes Aufſehen gemacht, wider welche der jüngere Buxtorfius ſonderlich geſchrieben. Sonſt hat er auch eine hiſtoriam Apoſtolicam illuſtratam, chronologiam ſacram, commentarium in Apocalypſin Johannis, und andere Schrifften heraus gegeben. Sein Sohn Jacobus Cappellus ward an ſeiner Statt Prof. der Hebr. Sprache. Aleth. PB. Co. AE. Fr. W. d. K. Bu.

Cappidus, ein Prieſter zu Stavern in Frießland, im 10. Seculo, hat die Genealogien der Für-

ſten

sten und Könige von Frießland, eine Kirchen-Historie dieses Landes, und 4. Leben der Heiligen geschrieben, welche aber mit der Bibliothec zu Stavern im Feuer aufgangen. K. Vo. Bu.

Capponius (Jo.) ein Philosophus, Medicus, Poete und Astrologus, von Bologna, woselbst er 1629. 18. Aug. gestorben, und einige Italiänische Gedichte hinterlassen hat. W, d. Ghil. K. Fr.

Capponius (Jo. Bapt.) ein Medicus, Poet und Astrologus von Bologna, war Medicinæ Doctor, wie auch Professor Med. und Philos. und st. im November 1676. Er hat unter dem Nahmen Chatisii Thormarii Spadonis folgende Schrifften heraus gegeben: Animadversiones ad Jo. Caroli Soncii opusculum de febribus; nach seinem Tode kamen heraus: lectiones physicæ morales; de Morbis particularibus; de febribus; de erroribus clarorum scriptorum latinorum libri XII. de humano semine nequaquam animato; paradoxon Philosophiæ Democraticæ. In Italiänischer Sprache sind von ihm bekant: Parallela reipublicæ antiquæ Athenienſis & hodiernæ Florentinæ: observat. polit. super vitam illustris Bentivogli: de erroribus scriptorum Tuscanorum. W, d. K.

Capralis (Franc.) ein gebohrner Portugiese, war ein Jesuite, und docirte zu Goa die Philosophie und Theologie, nach diesem hat er die vornehmsten geistl. Chargen in Sina, u. Japan. &c. bedienet, st. 16. April 1609. im 81. Jahr, er hat annuas literas è Sinis & Japonia &c. geschrieben. W, d. Al.

Capranica (Dominicus) ein Römischer Rechtsgelehrter, hat zu Padua und Bologna studiret, war Gouverneur zu Imola, und Pœnitentiarius, hatte eine schöne Bibliothec, welche er dem von ihm zu Rom gestiffteten Collegio hinterließ, schrieb ein introductorium de Pontificatu regendo, und st. 1458. 14. Aug. Man. K. Bu.

Caprara (Alex.) ein Jesuite von Adel, von Bologna, war græcæ linguæ & casuum conscientiæ Professor, und Rector unterschiedener Collegiorum, st. 1625. 6. Oct. und schrieb de benedictione Episcopali: vitam S. Petri, hat des Caroli Sigonii Buch de regno Italiæ continuirt und völlig ausgearbeitet. W, d. Al. K.

Capreolus (Elias) ein Juriste und Historien-Schreiber, von Brescia bürtig, hat im Anfang des 16. Seculi gelebet, eine Historie von Brescia, defensionem statuti Brixiensium &c. geschrieben, und ist 1519. im hohen Alter gestorben. Bu. K.

Capreolus, ein Bischoff zu Carthago, ums Jahr 431. hat einen grossen Eyfer vor die Catholische Kirche bezeuget, und de una Christi veri dei & hominis persona, contra recens damnatam hæresin Nestoris geschrieben. Bu.

Caprerius (Alex.) ein Rechtsgelahrter von Padua, war Decanus der Universität zu Padua, und Præpositus der Kirche zu S. Andreæ, st. 20. Aug. 1626. und ließ Tract. de Sponsalibus & Matrimoniis: de potestate Pontificis Romani. W, d. K.

Capriata (Petr. Jo.) ein Doctor jur. von Genua, florirte um 1660. und schrieb im Ital. eine völlige Historie von dem, was sich in Italien von 1613. biß 1650. zugetragen. So.

Caprinus (Jo. Anton) ein Jesuite aus Italien, geb. 1614. lehrte die Humaniora und Philosophie an etlichen Orten, ward Rector in verschiedenen Collegiis, und schrieb Apes Barberinas seu universam philosophiam; de motu trepidationis terræ &c. Al.

Capuanus (Leonardus) ein Ital. Medicus, schrieb lectiones naturam mephitium concernentes, it. de medicamentorum incertitudine, und vitam Andreæ Cantelmi, und st. zu Napoli 1695. im 80. Jahr. AE.

Capycius oder Capece (Scipio) ein berühmter Mann im 16. Seculo, hat in einem Gedichte, de principiis rerum, die Lufft zum Ursprung aller Dinge gesetzet, und in ungebundener Rede magistratuum regni Neapolitani cum Romanorum Magistratibus comparationem, super tit. de acquirenda possessione &c. geschrieben. Bu.

Caraccia (Archangelus) ein Dominicaner aus dem Montferratischen, lebte um 1647. und bemühte sich in Rom sehr, die Canonization Pabst Pii V. zu befördern, dessen Leben er beschrieben, er schrieb auch institutione per dire il Santissimo Rosario &c. Ghil.

Caraccioli, (Ant.) aus einem adelichen Geschlechte in Neapolis, hat im 17. Seculo gelebet, und einen tractat de sacris Ecclesiæ monumentis, synopsin veterum rituum religiosorum, &c. heraus gegeben. Bu. K.

Caraccioli (Cæsar Eugenius) aus eben dem Geschlechte, hat im 17. Seculo ein Buch unter dem Titul: Neapolis Sacra heraus gehen lassen. Bu.

Caraccioli (Metellus) ein Jesuite, aus einem adelichen Geschlechte in Neapoli, hat im 17. Seculo gelebet, und Comm. über den Jesaiam, nebst einigen andern Wercken verfertiget. Bu. K. Al.

Caracco (Augustinus) ein berühmter Mahler und Kupfferstecher, hat sich erst auf diese Kunst geleget, nachdem er die Philosophie, Mathematic, Music und Poësie begriffen. Er hat eine Reise nach Italien gethan, und ist zu Parma gestorben. Bu.

Caradocus, mit dem Zunahmen Lancarvanensis, aus dem Lande Wallis, hat ums Jahr 1150. gelebet, Britannorum successiones, de situ orbis, das Leben Gildæ Albanii, und Comm. über die Prophecеyungen des Merlini geschrieben. Bu. K.

Caraſa (Alex.) ein Ertz-Bischoff zu Neapolis, im 17. Seculo, hat die ordinationes synodales von einem seiner Vorfahren, und die Consuetudines seiner Kirchen heraus gegeben. Bu.

Caraſa (Antonius) ein Cardinal, von Neapolis, hat zu Padua fleißig studiret, und sich auf die Jura und Kirchen-Historie geleget.

Er war auch Päbstlicher Bibliothecarius, und starb endlich 1591. nachdem er catenam veterum Patrum in cantica veteris & novi testamenti, commentarium Theodoreti in psalmos &c. aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet, die Bibel der 70. Dolmetscher corrigiret, die Päbstlichen Decretales colligiret, und andere Wercke hinterlassen. Bu. K. Fr. Eg. Ol.

Carafa (Carolus) ein Neapolitaner, ist Stiffter Congregationis piarum operationum, so in Neapolis angerichtet worden, st. 1668. im December: er schrieb Commentarium de Germania sacra restaurata, darin er vom 30. jährigen Kriege, wobey er selbst zugegen gewesen, handelt. W, d.

Carafa (Carolus Maria) Hertzog von Butera und Roccella, erster Grande von Castilien und Sicilien, schrieb L'Ambasciadore Politico-Cristiano; Opere politiche-Cristiane; it. exemplar horologiorum solarium civilium, und st 1695. im 45. Jahr. AE.

Carafa (Decius) von Neapoli, war daselbst Ertz-Bischoff und Cardinal, schrieb Catalogum Sanctorum Neapolitanorum, und starb zu Neapoli 1626. 23. oder 24. Aug. Ol.

Carafa (Petrus Aloysius) ein Cardinal und Bischoff von Tricarico, geb. zu Neapoli 1581. 18. Jul. hat zu Venedig studiret, und es in der Theologie und beyden Rechten gar weit gebracht, er ward als Nuncius nach Niederland und Deutschland geschickt, und hat die Acta dieser Legation unter dem Titul: Legatio Apostolica ad tractum Rheni & provincias inferioris Germaniæ obita, wie auch Compendium Philosophiæ heraus gegeben. Hierauf wurde er Cardinal, und starb 1655. 15. Febr. Bu. Ol.

Carafa (Vincentius) ein Neapolitanisch. Jesuite, war anfangs in seinem Vaterlande Prof. Philosophiæ, hernach Rector unterschiedlicher Collegiorum und Præpositus generalis, starb 8. Jun. 1649. Er hat unter den angenommenen Namen des Aloysii Siderei folgende Schrifften hinterlassen: FasciculumMyrrhæ, s. considerationes varias de plagis Christi: Iter cœli, s. praxes spirituales: Ideam Christiani hominis, und viele andere mehr. W, d. Al.

Caramuel Lobkowiz (Jo.) geb. zu Madrit 1606. 24. May, trieb in der Kindheit die Mathesin, daß er noch als ein Knabe theses de Sphæra behaupten konte, legte sich hernach auf die Mathesin und Poesie, so daß er in einer Stunde 100. und in einem Tage 1000. Verse machen konte. Folgends trieb er die Orientalia, sonderlich auch das Chinesische, ward Doctor Theol. zu Löven, kam nach 1648. in Böhmen, und halff viel darinnen zur Reformation, wurde hernach nach Rom geruffen, und ward Bischoff zu Satriano. Er schrieb von der Philosophie, die er in realem, expressivam, modalem, formalem, actionalem und reiformem eintheilte, wie auch Theologiam moralem, regularem und rationalem; Metalogicam; encyclopædiam concionatoriam; Steganographiam, Mathesin audacem; cœlestes Metamorphoses, wie auch ein Hist. und Jur. Werck: Philippus Prudens &c. Cra. Ant.

Caranza (Barth.) siehe Carranza.

Caravajal (Bernardinus) aus Spanien, wurde unter Alexandro VI. Cardinal, von Julio II. degradirt, von Leone X. aber restituirt, hatte einige Bißthümer in Spanien und Italien, und st. 1523 im 68. Jahr. Man hat von ihm einige einzelne Orationes und Sermones. Ol.

De Caravajal (Ludov.) ein Spanier, studirte zu Paris, war nach diesen Guardian des Franciscaner Ordens in Sevilien, wohnte dem Concilio Trid. bey, und hielt daselbst eine Oration, welche grossen Applausum fand, schrieb theologicas sententias; einige Bücher wider Erasmum Roterod. &c. Ant.

De Caravajal (Laur. Galindez) ein Professor juris zu Salamanca, geb. zu Placentia in Estremadura 1472. gab addiciones a los Varones illustres de Fernan Perez de Guzman, nebst der historie Johannis II. Königs von Castilien heraus, hinterließ auch verschiedene andere Historische Wercke in MSto. Ant.

Carbo, ein berühmter Redner vor Ciceronis Zeiten, hat sich wegen der Leichtsinnigkeit des Römischen Volcks selbst umgebracht. Bu.

Carbo, ein Redner, welcher, weil er eine strenge Krieges-Disciplin wieder aufrichten wolte, ermordet wurde. Bu.

Carbonel (Petr. Michael) ein Historicus von Barcellona, war Königlicher Span. Notarius und Archivarius, und schrieb chroniques de Espanna, worüber er von 1495. biß 1513. gearbeitet. Ant.

Carcanus (Archileus) ein Professor Medicinæ zu Pavia, von Meyland, schrieb de peste, de modo curandi, commentarium in Aphorismos Hippocratis, und einige Orationes und Ital. Gedichte, und st. zu Meyland 1588. 22. Jul. Fr. K. Ghil.

Von Cardaillac (Jo.) ein Patriarche von Alexandrien, und stetswährender Administrator des Bißthums Toulouse, im 14. Seculo, hat sich auf die Jura geleget, und zu Toulouse promoviret, allwo er auch gelehret hat. Er schrieb Sermones, collationes Synodales, verschiedene Tractate von geistlichen Reden und andere Sachen, und st. 1390. B

Cardanus (Hieronymus) ein Medicus, ist 1501. 24. Sept. zu Pavia gebohren, woselbst er den Euclidem erkläret, und hernach zu Padua Doctor worden ist. Er wurde hierauf zu Meyland Professor Matheseos, und in das collegium Medicorum aufgenommen, da er denn auch die Medicin öffentlich gelehret hat. Sonst hat er auch in Schottland, Pavia, Bologna und Rom gelehret, an welchem letzten Orte er 1576. im Monath October gestorben. Er hat Christo und sich selbst eine Nativität gestellet, (daher er, wie man meint, sich selbst um nicht gefehlt zu haben, umgebracht) auch sonst eine ausserordentliche Lebens-Art geführet.

führet. Er hat de ſtudio Socratis, encomium Nerenis, encomium Aſtrologiæ, Podagræ, Medicinæ, Geometriæ de arithmetica, de utilitate ex adverſis capienda, de ſubtilitate &c. wie auch ſein eigen Leben, darinnen viel unglaubliche Dinge enthalten, geſchrieben. Bu. Fr. K. PB. Gad. Ghil. Tom.

Cardenas (Jo.) ein Spaniſcher Jeſuit, geb. zu Sevilien 1615. lehrte die Philoſophie, und ward Rector in einigen Collegiis, ſchrieb: Geminum ſidus Mariani diadematis; criſin theologicam bipartitam ex Morali theologia &c. ſt. zu Ende des 17. Seculi. Al. Ant.

Cardevacque (Ferd.) ein Niederländiſcher von Adel, legte ſich auf die Jura, und ward Burgemeiſter in ſeiner Geburths-Stadt Arras, ſt. 1. Dec. 1614. ſeine Schrifften ſind: Hiſtoria comitum Arteſiæ: hiſtoria Epiſcoporum Tornacenſium &c. W, d. A.

Cardillo (Bernard.) ſiehe Villalpando.

Cardillo (Gaſpar) ſiehe Villalpando.

Cardim (Anton. Franc.) ein Jeſuite, aus Evora in Portugal, hat ſich lange Zeit als ein Miſſionarius in Indien brauchen laſſen, er ſtarb 30. Apr. 1659. und ließ in Portugieſiſcher Sprache: Catalogum omnium in Japonia pro Chriſto interemptorum: relationem glorioſæ mortis 4. orator. Luſitanorum pro fide Chriſti capite plexorum: relationem de Provincia Japoniæ Soc. Jeſu &c. W, d. Al.

Cardona (Jo. Bapt.) ein Biſchoff zu Tortoſa, von Valencia, ſchrieb de expurgandis hæreticorum propriis nominibus, de Regia S. Laurentii Bibliotheca, de diptychis &c. und ſtarb 1590. Bu. Fr. K. Ant.

Cardoſo de Amaral (Anton.) ein Profeſſor Juris Can. auf einer Portugieſiſchen Academie, im Anfang des 17. Seculi, ſchrieb ſummam ſeu praxin Judicum & advocatorum &c. Ant.

Cardoſo (Caſpar) ein Spaniſcher Benedictiner-Münch und Biſchoff, im Neapolitaniſchen 1615. ſchrieb Conſtitutiones & decreta Synodi Potentinæ. Ein Portugieſiſcher Jeſuite, gleiches Namens, hat Meditationes in omnes anni dies, Teſouro de prudentes, Kalendarium Rom. &c. im Anfange des 17. Seculi geſchrieben. Al. Ant.

Cardoſo (Ferd.) ein gelehrter Medicus, aus der Portugieſiſchen Landſchafft Beira, im 17den Seculo, war eine Zeitlang Profeſſor Medic. zu Valladolid, hernach practicirte er zu Madrid, endlich ließ er ſich zu Venedig beſchneiden, und nahm die Jüdiſche Religion an, ſchrieb de febre ſyncopali; Utilidades del aqua y de la nieve, del bever frio y caliente &c. Ant.

Cardoſo (Ferd. Rodriguez) ein Doctor Medic. in Portugal, lebte im Anfange des 17. Seculi, ſchrieb methodum medendi; de ſex rebus non naturalibus &c. Ant.

Cardoſo (Georg) ein Geiſtlicher zu Liſſabon, lebte um die Mitte des 17. Seculi, und ſchrieb Agiologio Luſitano &c. in 3 Vol. Ant.

Cardoſo (Jo.) ein vornehmer Portugieſiſcher Franciſcaner-Münch von Portalegre lebte im Anfange des 17. Seculi, ſchrieb Jornada da Alma Libertada; Ruth peregrina &c. Ant.

Cardoſus (Hier.) ein Portugieſiſcher Redner und Poete, von Lamego, lebte im 16. Seculo, und ſchrieb epiſtolas ſam.; dictionarium Luſitanico-Latinum & Latino-Luſitanicum &c. Ant.

Carduccius (Balth.) ein JCtus, im 16. Seculo, hat zu Padua und Florentz das Recht gelehret, und iſt wegen ſeiner Grauſamkeit der Sebel zubenahmet worden. Bu. K.

Carduccius oder Carduchi (Ludov.) Königlicher Spaniſcher Mathematicus zu Madrid, im 17. Seculo, war ein Sohn des vorigen, überſetzte Euclidis elementa ins Spaniſche, und ſchrieb Modos de medir Jurisdicciones y Tierras. Ant.

Cardulus (Fulvius) ein Italiäniſcher Jeſuite, von Narni, lehrte zu Rom die Rede-Kunſt und Poeſie, ſchrieb Hiſtoriam de inventione ſanctor. martyrum Abundii & Abundantii; epigrammata; orationes &c. und ſt. zu Rom 1591. 15. May in hohen Alter. Al.

De Careaga (Guterius Marquez) ein Spaniſcher JCtus, war anfangs zu Segovien, Granata und Madrid Vice-Stadt-Richter, nach dieſen Auditeur von der Königlichen Leib-Guarde und Richter derer Criminal-Sachen in der Regierung zu Valladolid; er ſt. 1651. im Jan. und ließ de fortuna: de jurisdictione civili & criminali in ſupremo conſilio bellico: reſolutiones Theolog. & jurid. W, d. Ant.

Carena (Cæſar) von Cremona, ward Doctor Theologiæ zu Padua, und Juris zu Paris, advocirte in ſeinem Vaterlande, und war Aſſeſſor bey der Inquiſition, er lebte um 1647. und ſchrieb de modo procedendi in cauſis S. Officii. Ghil.

Carenſis, oder de S. Caro (Hugo) vid. Hugo von S. Cher.

Carew (Georgius) aus der Landſchafft Devonshire, war Baron von Cloyton, und Graf von Totneß, Königl. Engl. Geheimer Rath und General-Feld-Zeugmeiſter. Er erwieß ſich in Irrland gegen die Rebellen ſehr brav, und ſt. 27. Mart. 1629. æt. 73. Er hat die Irrländiſchen Troublen in einem Tractat, welchen er Hiberniam pacatam nennet, beſchrieben, darinnen er viel von ſich ſelbſt erzehlt. W, d. Wo.

Carew (Richard) geb. in Cornwal 1555. gieng in Geſandſchafften mit nach Dantzig, Schweden und Franckreich, ward von Spelmanno und Camdeno wegen ſeiner Erfahrenheit in Antiquitäten ſehr äſtimirt, auch 1598. in das Collegium antiquariorum aufgenommen, ſchrieb ein ſchön Buch von der Provintz Cornwall, wie auch von der Art das Lateiniſche ohne Grammatic zu lernen, und ſtarb 1620. Wo. W, d.

Carey oder Cary (Henr.) ein Graf von Monmouth, hat ſich auf die Sprachen gelegt, und retirirte ſich 1639. auf ſeine Güter, da er unterſchiedenes aus denen Italiäniſchen Schrifften des Malvezzi, Bentivoglio, Boccalini,

calini, Parutæ und Gualdi Priorati, und aus dem Frantzös. des J. Fr. Senault ins Engl. übersetzt edirte, und st. 1661. 13. Jun. Wo.

Carillo und Sotomajor (Ludovicus) ein Spanier, von Cordoua, war Ritter von S. Jacob, st. 1610. und hat Ovidii libr. de amoris remedio, und des Senecæ Tractat. de brevitate vitæ ins Span. übersetzt. W, d. Ant.

Carillo de Acunna (Petrus) siehe Acunna.

Carinus (Ludovicus) ein Medicus zu Basel, ist daselbst 1569. 17. Jan. gestorben. F.

Carion (Jo.) ein Professor math. zu Franckfurth an der Oder; ist 1499. 22. Mart. gebohren. Er hat zu Wittenberg, und auf andern Universitäten studiret, und sich zuletzt in Berlin aufgehalten, woselbst er 1538. gestorben. Er hat ephemeridas von 1536. biß 1550. practicam Astrologiæ, und andere Schrifften verfertiget. Sonderlich hat er sich durch sein Chronicon berühmt gemacht, welches aber Philippus Melanchthon gemacht, wiewohl auch Carionis eigene Arbeit verhanden zu seyn scheinet. Bu. K. Be.

Cariophyllus (Matth.) ein Ertz-Bischoff zu Cogni, aus der Insul Candia, hat zu Rom in dem Collegio der Griechen studiret, und auch hernach gelehret. Er starb 1630. oder 1635. und hinterließ noctes Tusculanas. Episteln des Themistoclis, und andere Schrifften. Bu. K.

Carlerius (Aegidius) Doctor theol. und Dechant der Kirche zu Cambray, machte sich im 15. Seculo auf dem Concilio zu Basel bekannt, und schrieb casuum consultationes in 2. Vol. Er hat aber noch viel mehr geschrieben, so nicht edirt, und st. 1472. 23. Nov. im hohen Alter. Lau. A. K. Bu.

De Carles (Lancellottus) ein Bischoff zu Niez in der Provence, von Bourdeaux, hat im 16. Seculo gelebet, Lateinische und Frantzösische Verse geschrieben, und ist in der Griechischen Sprache wohl erfahren gewesen. Er hat eine paraphrasin über das Prediger-Buch und Hohelied Salomonis in Versen, eine Uberseztung von der Odyssea Homeri, und eine epistolam ad Regem de Francisci Lotharingii Ducis Guisii postremis dictis & factis hinterlassen. Bu. H. Cr.

Carleton (Dudley) aus der Provintz Oxfordshire, geb. 1573. 10. Mertz, war ein treflicher Staatsmann, der unter Jacobo I. und Carolo I. offt in Gesandschafften nach Venedig, Savoyen, Holland und Franckreich gebraucht wurde. Einige Frantzös. Reden von ihm an die Staaten sind gedruckt, wie auch etliche Briefe in dem Engl. Buch Cabala oder Scrinia Sacra genannt. Er ließ auch noch ungedruckte Memoiren, und st. 1632. 15. Febr. Wo.

Carleton (Georgius) ein Engelländer, war Bischoff zu Chicester, st. 1628. nachdem er consensum Ecclesiæ catholicæ contra Tridentinos, de scripturis, Ecclesia, Fide & gratia: de jurisdictione Legali, Episcopali & Papali &c. geschrieben. W, d.

Carleton (Thomas Campton) ein Jesuite, von Cambridge, docirte anfangs die Rhetoric in dem Engl. Collegio zu S. Omer, hernach aber zu Lüttich die Philosophie und Theologie, und st. 1666. 25. Mart. im 73. Jahre. Seine Schrifften sind: Promotheus Christianus, s. liber moralium: Philosophia universa; Theologiæ Scholasticæ Tom. prior &c. W, d. Al.

Carleval (Thomas) ein Spanier, legte sich auf die Theologie, Philosophie und Jura, ward 1626. ein Mitglied des grossen Neapolitanischen Raths-Collegii. schrieb disputationes juris ad interpretationem regiarum legum regni Castellæ; naturalem philosophiam; und st. zu Neapolis 1645. 25. Sept. Ant. W, d.

Carli (Jo.) ein Dominicaner von Florentz, schrieb Algorithmum, wie auch einige Ital. Lebens-Beschreibungen seiner Ordens-Brüder, und st. 1505. 1. Febr. im 65. Jahr. Ghil.

Von Carlowitz (Christoph) auf Rothen-Haus, des Heil. Röm. Reichs Erb-Ritter, Kayserl. und Churf. Sächsischer Rath, Abgesandter 2c. ist 1507. 7. oder 14. Decemb. in Meißen gebohren, und wird von Melanchthone wegen seiner Beredsamkeit, grossen Erfahrenheit in der Lateinischen Sprache und Rechts-Gelahrtheit gerühmet. Er hat 13. Feld-Zügen beygewohnet, und sonderlich in dem Schmalcaldischen Kriege seine Klugheit an den Tag geleget, er hat auch ein consilium pro Republica ad Imperatorem scriptum, contra hispanicam tyrannidem, ex occasione exercitus Auriaci verfertiget. Bu. Fr.

Carlstadt (Andr.) siehe Bodenstein.

De Carmona (Jo.) ein Spanischer Medicus und Philosophus von Sevilien, florirte gegen das Ende des 16. Seculi, und schrieb tractatum, an Astrologia sit medicis necessaria; praxin utilissimam ad curandam pestilentiam &c. Ant.

Carnarius (Jo.) von Gent, war Doctor und Professor Medicinæ zu Padua um 1553. schrieb carmina de thermis Patavinis; Orationes, worunter eine de Laudibus podagræ. Ant.

Carncovius (Stanislaus) vid. Karncovius.

Carneades, ein Griechischer Philosophus, von Cyrene, war der Urheber der so genannten Academiæ tertiæ, hielt alle Erkäntniß nur wahrscheinlich, und disputirete durch seine Beredsamkeit auch wieder die offenbahreste Wahrheit. Er hatte auch mit denen Stoicis viel zu thun, wolte des Chrysippi Werck widerlegen, und vergaß über sein Studiren offt das Essen bey Tische. Er starb im 4. Jahr der 162. Olymp. Bu. K,

Carneades, ein Philosophus, und Discipul des Epicuri, wird zuweilen von Plutarcho Corniades genennet, und ist sehr wollüstig gewesen. B.

Carnero (Anton.) Königl. Spanischer Kriegs-Zahl-Meister, schrieb eine Historie von dem Kriege, welchen der König in Spanien von 1559. biß 1609. in den Niederlanden geführet, und dabey Carnero selbst gegenwärtig gewesen. Ant.

Carnolius (Aloysius) ein Italiänischer Jesuite, geb. zu Bologna 1618. lehrte eine Zeitlang die Huma-

Humaniora und Philoſophie, ward Rector des Collegii zu Ferrara, und ſchrieb hypotypoſin philoſophiæ; ideam Ignatii; vitam Hieronymi Taurelli &c. Al.

Caro (Hannibal) geb. zu Cività nuova in Romagna, war Secretarius bey einigen Cardinälen, edirte im Ital. Rhetorica Ariſtotelis, wie auch Comödien, Briefe und Verſe, überſetzte Virgilii Æneida, und ſt. zu Rom 1566. im 59. Jahr. Ghil. Cra.

De S. Caro (Hugo) ſiehe Hugo.

Caro (Rodericus) ein Spaniſcher JCtus und Geiſtlicher von Utrera, ohnweit Sevilien, ward ein Prieſter zu Sevilien um 1620. wie auch Juris Doctor und Richter derer Teſtaments-Sachen. Er ſchrieb Antiguedades y principado de la ciudad de Sevilla; relacion de las inſcriptiones y antiquetad de la Villa de Utrera; Noten über Flavii Lucii Dextri omnimodæ hiſtoriæ fragmenta &c. Ant.

Caroli (Andreas) ein Würtenbergiſcher Rath und Abt des Kloſters S. Georgii, iſt zu Leibenſtadt, einem Dorffe in Francken, 1632. im Auguſto gebohren. Er wurde in das Kloſter Bebenhauſen aufgenommen, und nachgehends zu Tübingen und Bebenhauſen zum Diacono, und zu Urach zum Special-Superintendenten, befördert, biß er endlich die Abtey zu S. Georg erhalten. Er hat memorabilia Eccleſiaſtica Seculi decimi ſeptimi, und eine epiſtolam apologeticam pro memorabilium ipſius Eccleſiaſticorum fide hiſtorica heraus gegeben, und iſt 1704. 1. Sept. geſtorben. Pi.

Caroli (Philippus) ein in Criticis und Philologicis berühmter Profeſſor Orat. zu Altorff, aus der Pfaltz Neuburg, hat ſich zur Römiſch-Catholiſchen Kirche gewandt. Er ſoll insgemein in der Kirche unter dem Singen den Senecam, Lipſium &c. geleſen haben, und iſt 1639. geſtorben. Er ließ varias lectiones antiquitates Romanas Eccleſiaſticas, animadverſiones in Gellium, & Curtium &c. Bu. K. W, d.

Caroloſtadius (Andr. Rudolph) ſiehe Bodenſtein.

Carolus I. Magnus, der erſte Römiſche Kayſer in Dentſchland, ſoll 742. zu Ingelheim, unweit Maynz gebohren ſeyn. Er war in Wiſſenſchafften und freyen Künſten von ſeinem Præceptor Alcuino wohl unterrichtet, hat die noch heutiges Tages gebräuchliche deutſche Namen den Winden und Monathen beygeleget, zu Excolirung der deutſchen Sprache eine deutſche Grammatic zu ſchreiben angefangen, und iſt zu Aachen 814. 28. Jan. geſtorben. Er ſoll auch de cultu imaginum contra Græcos, libellum ad Alcuinum de ſacrificio miſſæ, & ratione rituum Eccleſiæ, epiſtolam encyclicam de baptiſmo &c. geſchrieben haben. Bu. K. Cr.

Carolus V. Römiſcher Kayſer, geb. zu Gent 1500. hat Commentarios von ſeinem Leben, die aber noch nicht gedruckt, und eine Inſtruction an ſeinen Sohn Philippum II. geſchrieben, und iſt 1558. geſtorben. Cr. Men. C.

Carolus IX. König von Schweden, der 27. Oct. 1611. geſtorben, hat im 61. Jahre angefangen ein Chronicon aller Könige von Schweden, von Anfang her, biß auf ſeine Regierung zu ſchreiben; ingleichen hat er in Schwediſchen Verſen ſein Leben und Thaten beſchrieben. Er hat auch ſelbſt an denen publicirten Argumentis ex Patribus, Luthero & Philippo de unione perſonali duarum naturarum in Chriſto & ſacramento Euchariſtiæ arbeiten helffen &c. W, d.

Carpanus (Joſeph) J. V. D. und Profeſſor in Rom, wie auch Proto-Notarius apoſtolicus, ſchrieb paraphraſin inſtitutionum civilium; inſtitutionum juris Canon. ſummariam dilucidationem; exercitationes academicas; Faſtos academiæ legalis Intrecciatorum ab anno 1642. quo fuit erecta; Orationes; carmina &c. ſtifftete die Academia derer Intrecciati, und ſt. 1668. im 55. Jahre. Man.

Carpenſis (Jacobus) ein berühmter Chirurgus zu Bologna, hat 1550. gelebet. F.

Carpentejus (Jo.) ein Poete und Advocat in der Grafſchafft Artois, lebte um 1580. und ſchrieb in Verſen eine paraphraſin über den Eſaiam und Jeremiam, vitam Malchi und S. Benedicti. A.

Carpenter (Jo.) aus Cornwall, war Rector in einer kleinen Stadt in Engeland, ſchrieb einen Catechiſmum und Buß-Predigten, und ſt. 1621. Wo.

Carpenter (Nathanael) ein Engliſcher Theologus, obgedachten Johannis Sohn, von Devonshire, wurde von Uſſerio wegen ſeiner Gelehrſamkeit ſehr äſtimirt, und bekam eine Station in Irrland, ſchrieb philoſophiam liberam, und im Engl. eine Geographie und das Bild eines gottloſen Politici unter dem Tit. Ahitophel &c. und ſt. zu Dublin 1628. W, d. Wo.

Carpenterius (Petrus) von Antwerpen, war zu Anfang des 17. Seculi Rector der Schule zu Noortwick, hernach zu Rotterdam, und ſchrieb Introductionem logicam; Aldi Manutii phraſes L. Latinæ, tabulis delineatas; Ramum aureum elegantiorum L. Latinæ orationum &c. A.

Carpenter (Richardus) aus der Landſchafft Cornwall, war ein gelehrter Dorff-Prieſter, ſt. 1627. und ließ unterſchiedliche Engliſche Predigten. W, d. Wo.

Carpenter (Richard) auch ein Engeländer, doch von neuerer Zeit, ſtudirte auf einigen Academien in Franckreich, Holland, Spanien und Italien, ward zu Roni ein Benedictiner, revocirte aber in Engeland und bekam eine Prediger-Stelle, die er doch wieder verließ, und als ein Catholic in Franckreich gieng, er kam hernach wieder, und wolte noch vor einen Independenten paßiren, ſtarb aber endlich gut catholiſch. Er ſchrieb 1642. in ſeinem 33. Jahre Experience, Hiſtory and Divinity, wie auch Predigten und Comödien. Wo.

Carpio (Lupus Felix de Vega) ſiehe de Vega.

Carpzovius (Bened.) ein berühmter JCtus, iſt in der Stadt Brandenburg 1565. 22. Oct. gebohr-

bohren. Nachdem er zu Franckfurt an der Oder und Wittenberg studiret, auch eine Reise durch die vornehmsten Universitäten in Deutschland gethan, wurde er Assessor in der Juristen-Facultät, und Professor juris in Wittenberg, wie auch hernach Cantzler und Appellation-Rath in Dreßden. Er begab sich aber, um Ruhe zu haben, wieder nach Wittenberg, st. daselbst 1624. 26. Nov. und hinterließ einige disputationes juridicas. Bu. Fr. K. W, m. W, d. Cra.

Carpzovius (Bened.) ein berühmter JCtus und Sohn des vorigen, ist zu Wittenberg 1595. 27. May gebohren. Nach vollendeter Reise durch Deutschland, Italien, Franckreich Engeland und Niederlanden, wurde er zu Leipzig Assessor im Schöppenstuhl und Ober-Hof-Gericht, ferner Churfürstlicher Rath, und Assessor im Appellation-Gerichte, wie auch Hof-Rath zu Dreßden, war auch Professor juris und Ordinarius zu Leipzig, und endlich geheimter Rath in Dreßden. Er begab sich aber wegen seines Alters wieder nach Leipzig, und starb daselbst 1666. 30. Aug. Er hat decisiones illustres Saxoniæ, definitiones forenses, definitiones Ecclesiasticas, seu consistoriales, processum juris Saxonici; practicam rerum criminalium; Synopsin juris Feudalis: de regalibus Fisci: de Confraternitate domus Saxonicæ & Hassiacæ und andere Sachen verfertiget. Bu. Fr. K. W, m. W, d.

Carpzovius (Jo. Bened.) ein Bruder des vorigen, und berühmter Lutherischer Theologus, geb. 1607. 22. Jun. zu Rochlitz, dahin sich seine Eltern wegen der Contagion begeben hatten, hat zu Wittenberg und Leipzig studiret, und sich mit denen gelehrtesten Leuten in Deutschland bekannt gemacht, auch zu Basel der Unterrichtung des berühmten Buxtorfii bedienet. Er wurde hierauf Prediger und endlich Pastor zu Leipzig an der Thomas-Kirche, war auch Professor moralium, hernach linguarum orientalium, und endlich Theologiæ. Er hat R. Maimonidis tract. de jejuniis Hebræorum, cum interpretatione latina, Schickardi jus Regium Hebræorum cum animadversionibus, & notis, collegium Rabbinico-Biblicum in libellum Ruth, disputationes Theologicas, Lieder-Predigten, Jesaias-Predigten, Leichen-Predigten ꝛc. heraus gegeben, und ist 1699. 23. April gestorben. Bu. K. Pi. Leb.

Carpzovius (Sam. Bened.) ein Bruder des vorigen, und berühmter Lutherischer Theologus, ist zu Leipzig 1647. gebohren. Nachdem er zu Leipzig und Wittenberg studiret, und nach Straßburg zu gehen willens war, wurde er in Wittenberg zum Professore Poëseos erwehlet, woselbst er des Jacobi Masenii novam praxin orthodoxam fidem discernendi & amplectendi widerleget hat. Hiernechst wurde er zum untersten Hoff-Prediger nach Dreßden beruffen, ferner zum Superintendenten daselbst, und zum Doctore Theologiæ in Wittenberg gemacht, und endlich zum Churfürstlichen Sächsischen Ober-Hof-Prediger und Kirchen-Rath ernennet, worauf er 1707. 31. Aug. gestorben, und einige Postillen und Leichen-Predigten, als **die fruchtbringende Gesellschafft, die grünenden Gebeine** ꝛc. hinterlassen hat. Bu. AE.

Carpzovius (Aug. Ben.) ein Bruder des vorigen, geb. 2. Nov. 1644. war Prof. Codicis in Leipzig, wie auch Assessor des Ober-Hof-Gerichts, Consistorii und Juristen-Facultät allda, und Canonicus zu Merseburg, schrieb einige Disputationes, und st. 1708. 4. Mart. AE.

Carpzovius (Frid. Bened.) ein Bruder des vorigen, berühmter Polyhistor, wie auch Raths-Herr und Bau-Meister der Stadt Leipzig, geb. 1649. 1. Jan. hat sich sonderlich auf die literas elegantiores geleget, und in Deutschland, Italien, Franckreich, Holland und Engeland mit denen gelehrtesten Leuten correspondiret. Er trat auch in die Handlung, und trug durch seine Correspondentz und sonsten zur re literaria sehr viel bey, half auch zur glücklichen Fortsetzung der Actorum Eruditorum viel, und sind unterschiedene gelehrte Schrifften in Deutschland durch seinen Vorschub gedruckt worden. Er starb 1699. 20. May. Bu.

Carpzovius (Augustus) von Wittenberg, war Doctor juris, Rath und Cantzler bey dem Hertzog Wilhelm zu Altenburg und Hertzog Ernesto zu Gotha, und endlich bey Hertzog Alberto zu Coburg. Er st. 25. November 1683. und ließ meditationes passionales &c. W, d.

Carpzovius (Christianus) von Coldiz aus Meissen, war Juris Doctor und Professor zu Franckfurth an der Oder: st. 1642. 27. Dec. er hat etliche Disputationes hinterlassen, de jure consuetudinario: de Servitutibus realibus. W, d.

Carpzovius (Conrad.) von Wittenberg, war Doctor juris und Professor zu Wittenberg; Comes palatinus, und endlich Cantzler und geheimer Rath bey dem Ertz-Bischoff zu Magdeburg, st. 12. Feb. 1658. æt. 65. und hinterließ tractatum de decimis, de Regalibus, de pace religiosa &c. W, d.

Carracciolo (Anton.) von Melphe, war Abt zu S. Victor in Paris im 16. Seculo, und schrieb le Miroir de la vraye religion. Cr. Ve.

De Carranza (Barthol.) ein Dominicaner und Ertz-Bischoff zu Toledo, de Miranda zugenamet,

nanet, von seinem Geburts-Orte im Königreich Navarra, hat dem Concilio zu Trident mit beygewohnet, und in Engeland die Catholische Religion wieder empor zu bringen sich bemühet. Weil er bey dem Tode Caroli V. der nach einiger Meinung gut protestantisch gestorben, gewesen, wurde er gefänglich eingeführet, und muste hernach öffentlich die protestirende Religion abschweren. Er hat eine summam conciliorum, einen Spanischen Catechismum, wie auch einen Tractat von der Residentz der Bischöffe heraus gegeben, und st. 1576. 2. May, im 72. Jahr seines Alters, in dem Kloster seines Ordens, de la Minerva. Er hat bey der Balsamirung seines Cörpers von den Medicis aus gewissen Merckmahlen das Zeugniß erlanget, daß er als ein Junggesell gestorben. Bu. Fr. AE. Un. Ant. Ghil.

Carranza (Sancius) siehe de Miranda.

Carranza (Alph.) ein Spanischer JCtus im 17. Seculo, schrieb de partu natutali & legitimo, Diatriben super doctrina temporum Dionysii Petavii. Ant.

Carranza (Hier.) ein Portugiesischer Ritter, von Sevilien, lebte gegen Ausgang des 16. Seculi, lernte alle seine Wissenschafft ohne Anführung eines Præceptoris, und schrieb de la filosofia de las Armas, de su destreza, y de la agression y defension, Christiana. &c.

Carranza (Mich. Alph. de) ein Carmelite, von Valentia, hat die vornehmsten geistlichen Chargen so wohl in Arragonien als überhaupt in gantz Spanien bedienet. Er starb 1607. im 80. Jahre, und edirte des Ildephonsi Buch de illibata beatæ Mariæ virginitate, und andere Schrifften. W, d. Ant.

Carrerius (Alexander) ein Juriste, Philologus und Historicus zu Padua, schrieb de potestate Romani Pontificis, de sponsalibus & matrimonio &c. und st. 1626. F.

Carrero (Petrus Garzia) ein Spanischer Medicus von Talahorra, war Medic. Doctor und Professor primar. zu Alcala, wie auch Königs Philippi III. Leib-Medicus, schrieb viele Disputationes über einige Bücher des Avicennæ und Galeni. Ant.

Carillo (Alph. Lasso de la Vega) ein Schiff-Officier und Königlicher Stallmeister zu Cordoua im 17. Seculo, der ein gelehrter beredter Mann und guter Poete war, schrieb in seiner Sprache Virtudes Reales, Importancia de las Leies, Meditaciones Davidicas sobre los Psalmos de David &c. Ant.

Carrillo (Jo.) ein Barfüsser-Münch von Saragossa, lehrte die Theologie zu Madrit zu Anfange des 17. Seculi, schrieb la historia de Aragon y Reina de Portugal und einige andre zur Spanischen Historie gehörige Bücher. Ant.

Carrillo (D. Martin.) ein Spanischer JCtus und Historicus zu Saragossa, woselbst er mit grossen Applausu eine Zeitlang lehrete. Er ward anfänglich Canonicus daselbst, hernach 1615. Abt von Mont-Aragon, und schrieb Annales, memorias Chronologicas, que contienen las cosas succedidas en el mundo, sennaladamente en Espanna, des de su principio y poblacion hasta el anno de 1620; elogios de Mugeres insignes del viejo Testamento; catalogum Archiepiscopor. Casaraugustanæ ecclesiæ; itinerarium ordinandorum; practica de Curas &c. Ant.

Carrio (Ludov.) J. V. D. und Professor, anfänglich Institut. hernach Decretorum zu Löven, war von Brügge, studirte zu Douay, Paris und Löven, und lebte mit Justo Lipsio in steter Æmulation, gab Sallustii fragmenta cum notis; Censorinum de die natali; Magni Aur. Cassiodori de orthographia libellum; Val. Flacci Argonautica cum castigatt. antiquas lectiones; emendationes &c. heraus, und st. 1595. 18. Jun. in seinen besten Jahren. Bu. K. A.

Carteromachus (Scipio) ein gelehrter Mann im 16. Seculo, von Pistria in Toscana, war in der Griechischen und Lateinischen Sprache, wie auch in den alten Autoribus wohl erfahren, und hat zu Venedig, Ravenna, und Rom gelebet, an welchem letzteren Ort er, da er ungefehr 43. Jahr alt gewesen, gestorben. Bu. K.

Cartesius oder des Cartes (Renatus) ein berühmter Philosophus, ist zu la Haye in der Provintz Touraine 1596. 31. Mart. aus einem vornehmen adelichen Geschlechte gebohren, zum Unterscheid seines älteren Bruders du Perron zugenahmet, und von seinem Vater wegen seiner ungemeinen curiosité schertzweise sein Philosophus genennet worden. Er wurde in das berühmte Jesuiter-Collegium nach la Fleche geschickt, und machte sonderlich in der Algebra extraordinaire progressen, worauf er zwar wegen einer eingebildeten Unwissenheit einen Abscheu vor denen Studien eine Zeitlang bekommen, nachgehends aber zu Paris in grosser Einsamkeit alle seine Zeit auf die Mathematic und andere Philosophische Disciplinen gewendet. Er begab sich auch in Holland als Volontair in Krieges-Dienste und nachgehends unter die Bayrische und Kayserliche Armee, worauf er in Italien verreiset, und sich nachgehends in Holland viele Jahre aufgehalten, auch aus Franckreich eine jährliche Pension von 3000. Livres bekommen, und in Schweden von der Königin Christiana mit ungemeiner Ehre empfangen worden, woselbst er 1650. 11. Febr. gestorben. Sonst hat er sich in seinen Sachen anderer Leute Schrifften und Inventionen vielmahl bedienet, auch durch seine besondern Lehr-Sätze, daß man an allen Dingen zweiffeln müste, alle Geister bestehen aus Dencken, die Philosophie sey der Theologie nicht unterworffen ꝛc. viele Streitigkeiten unter denen Theologis und Philosophis verursachet, und meditationes de prima philosophia, principia philosophica, geometriam, compendium Musicæ, explicationem machinarum simplicium; tractatum de mechanica, primas cogitationes circa generationem animalium, epistolas &c. heraus gegeben. Er war

war zwar nicht verheyrathet, hinterließ aber doch eine uneheliche Tochter Franciona genannt, wie Baillet in seinem Leben anmerckt. Bu. K. Pe. W, d. PB. AE.

Carthagena (Ant.) ein Doctor Medicinæ zu Alcala des Henares, hat 1530. gelebet, und de peste, ac de signis febrium, de diebus Criticis, wie auch de fascinatione geschrieben. Fr. K. Ant.

Carthagena (Jo.) ein Jesuite, und hernach ein Barfüsser-Münch aus Spanien, war ein eyfriger Verfechter des Römischen Hofes, hat zu Salamanca und Rom geleh̃ret, und ist 1617. zu Neapoli gestorben. Er hat pro Ecclesiastica libertate & potestate tuenda adversus injustas Venetorum leges; propugnaculum catholicum de jure belli Romani Pontificis adversus Ecclesiæ jura violantes, und andere Schrifften heraus gegeben. Bu. K. W, d. Al. Ant.

Carthenius oder Carrigny (Jo.) Theol. Doctor und Prior der Carmeliter-Mönche zu Brüssel, war aus Valenciennes, commentirte über den Decalogum, über die Offenbahrung Johannis, über etliche Ep. Pauli; schrieb de quatuor novissimis; paraphrasin in psalmos VII. pœnitentiales, in apocalypsin, in Epistolas Pauli &c. und starb 1580. zu Cambray. A. Ghil.

Cartier (Jac.) siehe Quartier.

Cartwright (Christoph.) ein Engländischer Theologus von Yorck, hielt sich bey der Universität zu Cambridge auf, und st. 1658. æt. 56. Seine Schrifften sind: Electa Targumico-Rabbinica, seu annotationes in Genesin in Exodum, Commentarius practicus & Polemicus in Psalmum 15. W, d.

Cartwright (Thomas) ein Engländer von Herford war Doctor Theologiæ und Professor zu Cambridge, schrieb Commentarius in proverbia Salomon; Metaphrasis & Homiliæ in ecclesiasten: commentaria practica in totam historiam Evangelicam &c. und st. 1603. W, d.

Cartwright (Thomas) geb. zu Northampton 1634. 1. Sept. war Bischoff zu Chester, und bey Jacobo II. dem er in seinem Vorhaben favorisirte, sehr angenehm, und war unter den Commissariis, die das Coll. Magdalenæ zu Oxford denen Papisten einräumten. Wie Wilhelmus in Engeland kam, retirirte er sich nach Franckreich, kam drauf mit Jacobo in Irrland, allwo er st. 1689. 15. Apr. Er hinterließ viel Predigten. Wo.

Cartwright (Wilhelm) ein vortreflicher Engl. Redner, Philosophus und Poete, geb. 1611. predigte vortreflich, erklärte Aristotelis Metaphysica, schrieb Tragödien, Comödien, Griechische, Lateinische und Englische Poemata, wie auch einige Predigten, und starb im 32. Jahr 1643. 29. Nov. Wo. W, d.

Carvajal (Bernhardinus) ein Cardinal, genannt S. Crucis, Bischoff zu Carthagena ꝛc. hat in Spanien und Italien studiret, und sich hierauf an den Päbstlichen Hof begeben. Er ist endlich als Bischoff zu Ostia, und Decanus des Cardinals-Collegii, 1522. 16. Dec. im 67. Jahr seines Alters gestorben. Bu. K. Ant.

Carval (Anton.) ein Portugiesischer Jesuit, von Lissabon, lehrte die Philosophie und Theologie, und machte sich durch seine Predigten beliebt, commentirte über den Thomam Aquin, und starb 1601. im 60. Jahre. Al. Ant.

Carvè (Thomas) ein Irrländer, war ein Pfaff und Notarius Apostolicus, hielt sich zu Wien, bey der Kirche zu St. Stephan auf, und schrieb 1660. in seinem 70. Jahre, das Buch Lyra sive Anacephalæosis Hibernica. Wo.

Carvellus (Thomas) siehe Thoroldus.

Cary (Henr.) siehe Carey.

Cary (Henr.) aus Hertfordshire, hatte wohl studirt, ward 1622. am Hofe engagirt, und endlich Viscount unter dem Namen Falckland; er hat im Engl. das Leben Eduardi II. doch ohne Namen edirt, st. 1633. Wo.

Cary (Lucius) Viscount Falckland, war wegen seiner Engl. Poesie und andern Qualitäten sehr ästimirt, wurde Staats-Secretarius bey Carolo I. und hat das meiste, so damals in Caroli Namen heraus kommen, conципirt, und weil er auch in der Theologie wohl erfahren, schrieb er im Engl. von der Infallibilität des Pabsts, und ließ auch einige Reden so er im Parlament gehalten. Er blieb aber in der Bataille bey Newbury 20. Sept. 1643. Seine vortrefliche Bibliotheck vertauschte seinen Sohn Henrich vor ein paar Pferde. Wo.

Cary (Robert) aus Devonshire, wurde 1644. Doct. juris zu Oxford, und hernach Archidiacon zu Exeter; war in der Critic wohl erfahren, schrieb Palæologia Chronica, und st. 1688. Wo.

Caryl (Jos.) ein Engl. Puritanischer Prediger, der sich Carolo I. in seinem Gefängniß öffters als Caplan obtrudiren wolte, aber allzeit von ihm verworffen wurde, daher sein Haß gegen den König vermehrt wurde, hernach predigte er offt vor Cromwellen, gab auch sehr viel Predigten heraus, schrieb Anmerckungen über den Hiob; und arbeitete mit an einem Engl. und Griechischen Lexico über das N. T. st. 1673. Wo.

Carystius, siehe Antigonus.

De Casa (Barthol.) siehe Casas.

De Casa (Jo.) ein Ertz-Bischoff zu Beneventto, von Florentz, war ein vortreflicher Poete, und in der Lateinischen Sprache wohl erfahren, führete aber ein ärgerliches Leben. Er hat zuletzt zu Rom in der Einsamkeit studiret, und ist daselbst 1557. 14. Nov. gestorben, nachdem er das Leben des Cardinals Bembi und Contareni, wie auch einen Tractat de morum civilitate, unter dem Namen Galathei heraus gegeben. So sind auch von ihm Monumenta Latina heraus, und giebt man ihm Schuld, daß er Il Capitolo del Forno geschrieben. B. Bu. Fr. K. PB. CL. Not.

Della

Della Casa (Ludov.) ein Augustiner von Genua, lebte um 1667. und schrieb unterschiedene Ital. Orationes und Gedichte. So.

De Casalbutano (Jac.) ein Prof. juris zu Bologna, war von Cremona, schrieb de legitimatione; de soluto matrimonio &c. und st. zu Bologna 1333. 15. Mart. Ar.

Casalius (Caspar) ein Augustiner, und Bischoff zu Coimbra, von Leira oder Santarein in Portugall, hat dem Concilio zu Trident, und Lissabon beygewohnet, und de sacrificio missæ, de cœna & calice domini, de usu calicis, axiomata Christiana in utrumque Testamentum, ingleichen de quadripartita justitia geschrieben. Bu. K. Ant.

Casalius (Jo. Bapt.) ein in Studiis wohl erfahrener Römer und guter Poete, hat um 1525. gelebet, und de Imperii Romani olim splendore, de veteribus Ægyptiorum, Romanorum & Christianorum ritibus, und de ritibus Christianorum Orientalium & Occidentalium geschrieben. Bu. K. Man.

De Casanate (Ludov.) ein Spanischer JCtus. aus Aragonien, lebte am Königlichen Hofe zu Madrid um 1606. und war zugleich Archidiaconus an der Haupt-Kirche zu Saragossa; er schrieb Consilia und Responsa. Ant.

Casanova (Jo.) ein Dominicaner, und hernach Cardinal aus einem Adelichen Geschlechte in Arragonien, ist zwar Anfangs wider den Pabst Eugenium gewesen, doch hat er sich hernach zu dessen Parthey gewandt, und vor ihm geschrieben. Er starb zu Florentz 1436. Bu.

De Casanova (Marc. Ant.) ein Poete, aus Como in Meyland entsprossen, aber zu Rom gebohren, hat im 16. Seculo zu Rom gelebet, und einige Carmina, sonderlich nette Epigrammata verfertiget. Fr. K. Man. Gad.

Casas oder Casavs (Bartholomæus) ein Dominicaner, zu Sevilien 1474. gebohren, soll anfänglich des berühmten Christophori Columbi famulus gewesen seyn, mit welchem er 1493. eine Reise nach West-Indien gethan. Er war auch daselbst der erste christliche Bischoff, hat sich in der Theologie und Rechts-Gelahrtheit eine ziemliche Erfahrenheit zuwege gebracht, auch vor die Freyheit derer Americaner verschiedene Reisen nach Spanien gethan. Er schrieb Principia quædam ex quibus procedendum est in disputatione ad manifestandam & defendendam justitiam Indorum; brevissima relacion de la destruicion de las Indias; verschiedene Schrifften wider Sepulvedam, wegen des Verfahrens der Spanier mit den Indianern; tratado comprobatorio del Imperio soberano, y principado universal, que los Reyes de Castilla y Leon tienen sobre las Indias, und st. zu Madrit 1566. im 92. Jahr. Bu. Fr. K. Ghil.

De las Casas (Christoph.) ein Spanischer Secretair von Sevilien, schrieb el vocabulario de las dos lenguas Toscana y Castellana, und übersetzte den Solinum in die Spanische Sprache, st. 1576. von einer ihm zur Unzeit gegebenen Purgantz. Ant.

Casatus (Paul) ein Jesuite, von Piacenza in Italien, geb. 1617. lehrte eine Zeitlang die Philosophie, Matheseos und Theologie zu Rom, hernach schickte man ihn zur Königin Christina nach Schweden, sie in der Catholischen Religion zu unterrichten, nach seiner Zurückkunfft ward er Præpositus des Profeß-Hauses zu Venedig, und endlich Rector des Collegii zu Parma; er schrieb vacuum proscriptum; terram machinis motam ejusque gravitatem & dimensionem; constructionem & usum circini proportionatum &c. Al.

Casaubonus (Isaac) ein gelehrter und vortreflicher Mann in der Reformirten Kirche, geb. zu Bourdeaux, einem Dorffe in Dauphine 1559. hat sich sonderlich auf die Griechische Sprache, critique und humaniora geleget, war anfangs Professor zu Geneve, und hernach der Griechischen Sprache zu Paris, wie auch Bibliothecarius. Hierauf begab er sich nach Engelland, und fieng an, des Baronii annales mit grosser Gelehrsamkeit zu widerlegen, starb aber darüber zu London 1614. 1. Jul. nachdem er exercitationes 16. ad Cardinalis Baronii prolegomena in annales; notas ad scriptores historiæ Augustæ; versionem & notas ad Diogenem Laërtium de vitis philosophorum, notas ad Persium, it. de Satyrica Græcorum & Romanorum Poësi und Episteln geschrieben, auch den Polybium mit einer schönen Dedication, die vor ein rechtes Muster gehalten wird, Strabonem und andere Autores edirt. Bu. K. PB. CL. AE.

Casaubonus (Mericus) ein Sohn des vorigen, und Canonicus der Kirchen zu Cantelberg, wie auch Professor Theologiæ zu Oxford, ist zu Geneve 1599. gebohren, und war in Sprachen, und andern guten Wissenschafften wohl erfahren. Er hat den Optatum Milevitanum cum notis Criticis, notas in M. Antonini Imp. de se ipso, in Hieroclem de fato, in Epicteti enchiridion, in Diogenis Laërtii vitas philosophorum, vindicationem Patris adversus impostorem qui librum ineptum & impium de origine idololatriæ sub Isaaci Casauboni nomine publicavit, de quatuor linguis, und viel Englische Bücher von Enthusiasmo, von Leichtgläubigkeit und Unglauben ꝛc. wie auch die Beschwerungen der Geister, so D. Jo. Dee angestellt, mit einer langen Præfation heraus gegeben. Unter vielen Gefährligkeiten, daraus er gerettet worden, ist merckwürdig, daß als er sich einst über die Themse setzen ließ, und der Kahn umgeschlagen, auch seine beyden Schiffer ertruncken, er gleichwol durch seinen langen Priester-Rock aufgehalten worden, daß er nicht untergetaucht. Er st. 1671. 14. Jul. Bu. K. AE. Wo.

De Cascales (Franciscus) ein gelehrter Spanier von Murcia, lehrte in seiner Vaterstadt die Grammatic und Rhetoric, schrieb discursos de la ciudad de Cartagena; discursos historicos

de la muy noble y muy leal ciudad de Murcia; tablas poeticas; artem Horatii in methodum reductam, und ſt. um 1640. Ant.

Caſcales de Gvadalaxara (Franciſcus Perez) ſiehe Gvadalaxara.

Caſe (Jo.) von Woodſtock aus Engeland, war der Catholiſchen Religion zugethan, und lehrte die Philoſophie zu Oxford privatim, doch mit groſſen Zulauffe, ſonderlich ſeiner Religions-Verwandten, dadurch er viel verdiente; er ſchrieb ſummam veterum Interpr. in Dialect. Ariſtotelis; ſpeculum moralium Quæſt. in Ethicam Ariſt. theſaurum oeconomiæ, ſeu Comm. in Ariſt. oecon. reflexum ſpeculi moralis ſeu Comm. in magna Moral. Lapidem Phil. ſeu comm. in libr. Phyſ. in ſphæram civitatis ſive politicam und Apologiam Muſices; er ſt. 1600. 23. Jan. Wo.

Caſe (Thom.) war ein eyfriger Prediger in Engeland zu Zeiten Caroli I. und halff zu deſſen Fall ſo viel er konte, hätte aber hernach unter Cromwellen Carolum II. gern, denen Independenten zum Tort, herein geruffen, ſo ihm fehl ſchlug, doch addreſſirte er ſich 1659. an den Gen. Monck; ſchrieb eine Erklärung über das 4. Cap. der 1. Epiſt. Pauli an die Theſſalonicher, wie auch einige Moral-Wercke und Predigten, und ſt. 1682. 30. May im 84. Jahr. Wo.

Caſelius (Jo.) ein berühmter Mann, geb. zu Göttingen 1533. hat zu Wittenberg, Leipzig, Roſtock und Franckfurt an der Oder ſtudiret, Italien zweymahl beſehen, zu Piſa in Doctorem juris promoviret, und iſt darauf zu Roſtock Profeſſor philoſophiæ und eloquentiæ worden, wurde aber von dannen auf die neue Univerſität Helmſtädt zu eben der Profeſſion beruffen, woſelbſt er 1613. 9. April geſtorben iſt. Er hat ſchöne Epiſteln, Orationes, ein propoliticon, notas in Cebetis tabulam &c. verfertiget, auch den Thucydidem, Xenophontem und andere Griechiſche Autores ins Lateiniſche überſetzet. Bu. K. He. W, d. CL. AE.

Caſelius (Mart.) ein Superintendent zu Jeſſen, und hernach Hof-Prediger in Altenburg, geb. zu Bergwitz, nicht weit von Wittenberg, 1608. 8. Nov. hat auch daſelbſt den Gradum Doctoris angenommen, und zu Altenburg den Wittwen-Kaſten vermehret, woſelbſt er 1656. 14. April geſtorben, nachdem er einen Tractat de accurato diſputandi genere, ſyſtema Metaphyſicum & Ethicum, praxin catecheticam &c. heraus gegeben. Fr. W, m. W, d.

De Caſeneuve, geb. zu Thoulouſe 1591. 13. Oct. legte ſich erſt auf die Theologie, hernach auf die Jura und Sprachen, begab ſich hernach in einen geiſtlichen Orden, ſchrieb Franc Alleu de Languedoc; Catalogne Françoiſe; de origine Floralium ludorum; de vita S. Edmundi R. Angl. de inſtitutione Nobilis &c. und ſt. 1652. 31. Oct. AE.

Caſilius (Jo. Bapt.) ein Neapolitaniſcher Jeſuite, docirte anfangs die Rhetoricam, hernach ward er im Neapolitaniſchen und unterſchiedenen andern Collegiis Rector, und ſt. 21. Auguſt. 1675. æt. 78. nachdem er ſacram poëſin, meditationes pias de ſanctis &c. geſchrieben. W, d. Al.

Caſmannus (Otto) ein Deutſcher, war Rector der Schule zu Stade, und ſt. 1. Aug. 1607. Unter ſeinen vielen Schrifften ſind: Angelographia: victoria Chriſtiana: Thanatobulia, ſeu beate moriendi deſiderium: Hominis novi Anatomia: Syſtema doctrinæ & vitæ politicæ &c. W, d.

Caſoni (Guido) von Serravello aus der Tarviſer-Marck, war der erſte der die Griechiſchen und Lat. Poeten im Ital. zu imitiren ſuchte. Er lebte zu Anfang des 17. Seculi, meiſt zu Venedig, wiewol ſchlecht und ſchrieb dell' Impreſſe, la vita di Taſſo, la Magia d'Amore, il teatro poetico &c. Cra.

Caſpari (Dan.) vid. Lohenſtein.

Caſpari (David) ein Theologus, geb. zu Königsberg 1648. 5. Martii, hat auſſer ſeinem Vaterlande auch in Wittenberg, Leipzig, Jena, Altorff, Straßburg und Helmſtädt ſtudiret, und darauf zu Königsberg mit privat Collegiis der ſtudirenden Jugend Beſtes befördert, worauf er auf das Gymnaſium nach Riga zur Philoſophiſchen Profeſſion, Rectore an der Schule, und Diacono an der Dom-Kirchen beruffen worden. Endlich hat er daſelbſt die Superintendur, Aſſeſſur im Conſiſtorio, Theologiſche Profeſſion am Gymnaſio, und Inſpection über die Schulen erhalten, worauf er 1702. 28. Febr. geſtorben, und ein collegium ethicum, collegium Politicum, nebſt verſchiedenen diſputationibus hinterlaſſen. Pi.

Caſpenſis, oder de Caſpe (Lud.) ein Spaniſcher Capuciner-Münch, aus Arragonien, ward um 1641. Profeſſ. theolog. zu Saragoſſa und ſchrieb Curſum Theol. in 2. Volum. Ant.

Caſræus (Petrus) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, welcher humaniora ſo wohl als Mathematic und Theologie wohl verſtanden, daher er unterſchiedenen Collegiis zu Metz, Nanci ꝛc. vorgeſetzt, und in denen wichtigſten geiſtlichen Verrichtungen gebrauchet worden. Er ſtarb 12. April 1664. und ließ demonſtrationem phyſicam, qua ratio, menſura, modus ac potentia accelerationis motus in naturali deſcenſu gravium determinatur. W, d. Al.

Caſſador (Gvilielm.) ein Auditor Rotæ und utriusque ſignaturæ Referendarius zu Rom, aus Catalonien bürtig, ward ums Jahr 1524. Biſchoff zu Algeri in Sardinien, ſchrieb deciſiones aureas; epitomen de reſtitutione in integrum; ſuper XIV. regulas Cancellariæ &c. Ant.

De Caſſanate (Marcus Anton Alegre) ſiehe Alegre.

Caſſander (Georgius) ein berühmter Theologus der Catholiſchen Kirchen, iſt 1515. in der Inſul Caſſandt, nicht weit von Brügge in Flandern gebohren. Er hat zu Brügge, Gent und an andern Orten gelehret, und mit Calvino einen Streit gehabt, weil er ohne Meldung ſeines Namens ein judicium de officio

ficio pii ac publicæ tranquillitatis verè amantis viri in hoc religionis dissidio geschrieben, und Calvinus Franciscum Balduinum vor den Autorem gehalten, worauf aber Cassander unter dem Namen Verranii Modesti Paci-Montani geantwortet: Hierauf wurde er nach Cleve, die Anabaptistischen Controversien zu untersuchen, beruffen, von dannen er sich nach Duisburg begab, und endlich zu Cölln 1566. starb. Er hat eine consultationem de articulis inter Catholicos & Protestantes controversis, worüber Hugo Grotius annotata gemacht, welchen Andreas Rivetus seine animadversiones entgegen gesetzet, liturgiam de ritu & ordine cœnæ Dominicæ celebrandæ, testimonia veterum de baptismo infantium, hymnos Ecclesiasticos &c. geschrieben. Bu. Fr. K. PB. A.

Cassandra Fidelis, eine gelehrte Frauens-Person, ist zu Venedig 1465. gebohren, und an einen Medicum, Namens Marpellia, verheyrathet. Sie war in der Griechischen und Lateinischen Sprache, Historie, Philosophie und Theologie wohl erfahren, und bey unterschiedenen Standes-Personen deshalben sehr hoch geachtet. Sie hat zu Padua über gewisse Philosophische Theses disputiret, und eine Oration gehalten, welche gedruckt wurde. Sonst hat sie etliche Briefe heraus gegeben, und de literarum laudibus, de scientiarum ordine &c. geschrieben. B.

Cassard (Franc.) ein Cardinal und Ertz-Bischoff zu Tours, wie auch Doctor juris Canonici und civilis, ist zu Lion 1237. im Augusto gestorben. B.

Cassegrain (Theophilus) ein gelehrter Frantzose, war erst Prediger zu Dijon, hernach zu Chalons, brachte es sonderlich im Hebräischen weit, er trat endlich zur Catholischen Kirche, und st. 1637. nachdem er 15. Jahr vorher blind worden, er hat in Frantzösischer Sprache Certamen ad omnes Theologos ecclesiæ romanæ geschrieben. W, d. Co.

Casserius (Julius) ein Anatomicus und Chirurgus zu Padua, von Piacenza, im 16. Seculo, war erst bey dem berühmten Aquapendente famulus, und succedirte ihm hernach in der Profession, schrieb historiam Anatomicam de vocis & auditus organis, Tabulas Anatomicas, wie auch de quinque sensibus, und st. im 60. Jahr. Fr. K. Tom.

Casseta (Salvus) ein Dominicaner und General seines Ordens, von Palermo, ist 1483. gestorben, und hat einige Schrifften hinterlassen. Bu.

De Cassia (Simon) vid. Fidati.

Cassianus (Jo.) ein Priester zu Marseille, von Athen, hat im 5. Seculo gelebet, und ist des Chrysostomi Schüler gewesen, hat aber einige Semi-Pelagianische Lehren geführet. Er hat 2. Klöster von Manns- und Weibes-Personen gestifftet, und de institutis cœnobiorum, & octo capitalibus vitiis, wie auch collationes Patrum in 24. Büchern geschrieben. Bu. K, He.

Cassiodorus (Marc. Aur.) ein gelehrter und beredter Cantzler, Patritius und Burgemeister, ist in der Provintz Lucanien, aus einem vornehmen Römischen Geschlechte, nach dem Jahr 463. gebohren, und wird von einigen Senator zu benahmt. Als er seiner Ehren-Aemter entsetzet wurde, hat er in Calabrien sich in ein von ihm selbst erbauetes Kloster begeben, und historiam Ecclesiasticam tripartitam, Chronicon ad Theodoricum Regem, ab Adamo usque ad A. C. 519. computum paschalem, commentarium in psalmos Davidis, epistolas varias, und andere Schrifften verfertiget. Bu. K. PB. Gad. He.

Cassius (Barthol.) ein Jesuite, aus Dalmatien, gieng als Missionarius nach Türckey, hernach war er Pœnitentiarius Apostolicus zu Rom und Loretto, und starb 28. Septemb. 1650. er schrieb institutiones lingvæ Illyricæ, Historiam Lauretanam, vitas Christi & Mariæ &c. W, d. Al.

Cassius (Dio) siehe Dio.

Cassius Hemina (Lucius) ein Römischer Historicus, im Anfang des 7. Seculi. hat annales in 4. Büchern geschrieben, welche er noch vor Romulo angefangen, und bis auf seine Zeit continuiret hat. Bu. K.

Cassius Longinus (Cajus) ein tapfferer und gelehrter Römer, hat im Jahr 701. nach Erbauung der Stadt Rom gelebet, und den Julium Cæsarem mit umgebracht. Er war des Epicuri Philosophie zugethan, führete aber ein ehrbares Leben. Er hat auch einige Briefe verfertiget, welche unter den epistolis Ciceronis mit zu finden. Bu.

Cassius Longinus (Cajus) ein berühmter Rechts-Gelehrter zur Zeit des Kaysers Neronis; von dem die Secta Cassiana der Rechts-Gelehrten entstanden, ist von Nerone ins Elend verjaget, oder nach anderer Meynung getödtet worden. Bu. K.

Cassius Longinus (Lucius) ein strenger Richter, im 7den Seculo nach Erbauung der Stadt Rom, dessen Richterstuhl deshalben scopulus accusatorum ist genennet worden. Bu.

Cassius Parmensis, ein Poete, dessen Horatius gedencket, der den Julium Cæsarem mit umgebracht. Er hat einige Verse gemacht, und ein fragment de Orpheo hinterlassen. Bu. K.

Cassius Severus (Titus) siehe Severus.

Castagnola (Vinc.) ein Griechischer Jesuite, aus Chio, war anfangs ein Capitain auf einem Schiffe, hierauf trat er in seinem 47. Jahr in den Jesuiter-Orden, übersetzte Jacobi Ledesma in Spanischer Sprache geschriebenen Catechismum ins Griechische, und st. 1604. 13. Dec. im 68. Jahre. Al. W, d.

Castaldus (Restaurus) ein vortreflicher JCtus, von Perugia in Italien, war Prof. juris civ. primarius in seiner Vaterstadt, und hernach zu Bologna, schrieb de imperatore, und über etliche Titul aus den Institutionibus, und st. 1564. 9. Decembr. Ja.

Castalio (Jos.) ein berühmter Redner, Poete, Juriste und Philologus, von Ancona, hat sich

am Ende des 16. Seculi in literis humanioribus sonderlich hervor gethan, und de columna triumphali Imperatoris Antonini, varias lectiones, de antiquis puerorum prænominibus &c. geschrieben. Bu. K.

Castalio (Sebast.) siehe Castellio.

De Castanniza (Jo.) ein Benedictiner, aus Alt-Castilien, und Königl. Spanischer Hof-Prediger, schrieb de la perfeccion de la vida Christiana; batalla espiritual; historia de S. Romualdo padre y Fundador del Orden Camaldulense &c. und st. zu Salamanca 1598. Ant.

Castelius (Jo.) ein in der Griech. und Lat. literatur wohl erfahrner Priester zu Sommergem einem Flandrischen Dorffe im 16. Seculo, schrieb Institutiones artis Grammaticæ; epithetorum farraginem, commentar. in Anthologiam Græcor. epigrammatum; epistolas &c. A.

De Castella (Maurus) siehe Ferrerius.

Castellanus (Georg.) ein Niederländischer Edelmann, von Gent, lebte zu Anfang des 16. Seculi, als ein berühmter Poete, Historicus und Reduer am Hofe derer Hertzogen von Burgund, und schrieb Historiam de vita, rebusque gestis Philippi Boni, Burgundiæ Ducis im Frantz. ingleichen templum ruinæ nobilium aliquot infortunatorum; historiam Jacobi de la Lain, l'instruction du Jeune prince &c. und st. 1475. A. Cr. Ve. Bu.

Castellanus (Honoratus) ein berühmter Medicus zu Montpelier, ist 1569. gestorben. F.

Castellanus (Jo. Maria) ein Römischer Medicus und Anatomicus, zu Anfang des 17. Seculi, schrieb Phylactirion phlebotomiæ & Arteriotomiæ. Man.

Castellanus (Laurentius) ein Professor juris zu Padua, hat 1590. gelebet, und eine claram & subtilem interpretationem in rubricam & principium institutionum de testamentis ordinandis; ac solennem explicationem quæstionum, quæ à doctoribus disputantur, heraus gehen lassen. Fr. Man.

Castellanus (Petrus) ein gelehrter und in Orientalischen Sprachen wohl erfahrner Groß-Allmosenirer von Franckr. und Bischoff von Orleans, von Langres bürtig, hat die Theologie und Jura studiret, jedoch sich sonderlich auf die literas humaniores geleget, daher er sich von Basel nach Italien, Aegypten, Jerusalem und Constantinopel begeben, hierauf war er in Franckreich bey dem Könige Francisco I. sehr beliebt, und hielt demselben eine Leichen-Rede, worauf er 1552. 3. Febr. plötzlich gestorben, nachdem er auch institutiones Hebraicas heraus gegeben. Bu. Fr. K. Cr. Co.

Castellanus (Petrus) ein in Humanioribus wohl versirter Medicus und Prof. Græcæ linguæ zu Löven, geb. zu Grammont oder Geeritsberg in Flandern 1585. schrieb vitas illustrium Medicorum, commentarium ad leges Atticas, de Græcorum festis, de esu carnium &c. und st. 1632. Bu. Fr. K. W. d. A.

Castellensis (Hadr.) s. Adrianus Castellensis.

Castellinius (Jo. Zeratinus) ein Gelehrter von Rom, im 17. Seculo, der sich sonderlich auf Lesung der alten Scribenten und studia humaniora geleget hat. Er sammlete die alten Inscriptiones zusammen, hatte auch grossen Theil an der iconologia des Cæsaris Ripæ, schrieb epigrammata und andere gelehrte Wercke, und starb zu Faenza in Italien, im 71. Jahr seines Alters. Bu. Man.

Castellinius (Lucas) ein Viçarius generalis des Dominicaner-Ordens, und hernach Bischoff zu Cantazaro in Calabrien, von Faenza in Calabrien, von Fayenza in Italien, hat 1623. gelebet, und de electione & confirmatione canonica prælatorum &c. geschrieben. Bu.

Castellio (Balth.) ein Bischoff zu Avila, von Mantua, war ein netter Poete, der unterschiedene Elegien, vom Hof-Leben, und von der Cleopatra geschrieben. Er st. zu Mantua 1528. im 56. Jahr. Fr. K.

Castellio (Sebast.) ein Professor Græcæ linguæ zu Basel, ist in den Gebürgen von Savoyen gebohren, und war in der Griechischen und Frantzösischen Sprache wohl erfahren. Er war anfangs Rector zu Geneve, und hatte mit Calvino und Beza grosse Streitigkeiten. Er hat sich durch die Übersetzung Ochini aus dem Italiänischen ins Lateinische, und durch die Lateinische Übersetzung der deutschen Theologie verdächtig gemacht. Er hat auch die gantze H. Schrifft, Xenophontem de Republica Athenienſium, Cyrillum Alexandrinum de exitu animæ, Sibyllina oracula &c. ins Lateinische übersetzet, auch de prædestinatione & justificatione in c. IX. epist. ad Romanos, dialogos sacros, nebst anderu Wercken geschrieben. Er starb zu Basel in höchster Armuth 1563. 29. Dec. im 49. Jahre seines Alters. Bu. K. Aloth. Cr. PB. CL.

Castellus (Edmundus) ein in Orientalischen Sprachen hocherfahrner Engelländer, geb. um 1603. war Doct. Theol. Königl. Hof-Prediger und Canonicus zu Canterbury, wie auch der erste Professor der Arabischen Sprache zu Cambridge, welche Profession von seinem Stief-Vater Thoma Adams gestifftet war. Er hat bey dem Opere Bibliorum Heptaglotto Waltoniano das meiste gethan, wiewol man seiner wenig dabey gedacht. Zehn Jahr hernach 1669. gab er im 63. Jahre seines Alters das mühsame Lexicon Heptaglotton heraus, wiewol er so wol hierbey, als bey den Bibliis Polyglottis etliche tausend Rthr. eingebüßt. Wie dann auch in dem grossen Feuer zu Londen 300. Ex. von seinem Lexico nebst vielen dazu communicirten MSctis und dem grösten Theil seiner Bibliothec im Rauch aufgangen. Er war auch durch diese Arbeit fast gantz blind worden, und weil er sonst viel Anstoß an seiner Gesundheit gelitten, scheinet er hernach nicht lange mehr gelebt zu haben. Wo. und Præf. Lex. Hept.

Castellus (Gabr.) ein Antiquarius, aus dem Hertzogthum Spoleto, war ein Graf von Ophiano und Pabsts Sixti V. Cämmerling, welcher ihn nachgehends zum Abt in der Commen-

Commenthuren S. Salvatoris de Seminaria, im Neapolitanischen gelegen, machte. Er schrieb de Republ. Romana post divisionem imperii; de jure Dynastarum; de dignitatib. & jurisdict. Barronum genealogias, und st. 1636. Ja.

Castellus (Octavianus) von Spoleto, ein Professor Medic. zu Rom, war ein guter Poete, schrieb Comödien, darunter seine Intemperies Apollinis bekannt, und starb 1642. 16. May. W, d.

Castellus (Raph.) ein Jesuite, geb. zu Bologna 1591. lehrte die Rhetoric. und Theologiam Mor. führte das Directorium in verschiedenen Collegiis, schrieb unter erdichteten Namen: De donatione Constantini Libb. V.; Decisiones Mutinenses &c. st. zu Ferrara 1656. 5. April. Al. W, d.

De Castelnau (Michael) Königl. Frantzösischer Ordens-Ritter, geheimer Rath, Gouverneur von S. Dizier und Abgesandter am Englischen Hofe, florirte 1562. schrieb memoires von seinen Affairen, welche in grossen Æstim seyn, sonderlich nachdem le Laboureur schöne Noten darüber gemacht, und übersetzte Petri Rami Tractat von den Sitten der alten Gallier ins Frantzösische. Cr. Men.

Castelvetro (Lud.) ein subtiler Philosophus und Poete, im 16. Seculo, von Modena, wurde wegen seiner Armuth verachtet, und wegen seiner Gelehrsamkeit beneidet. Er wurde zu Rom bey der Inquisition angeklaget und examiniret, hielte sich auch eine Zeitlang an dem Hofe des Kaysers Maximiliani auf, und starb zu Basel 1571. 20. Febr. im 66. Jahr. Er hat einen comment. über die poëtica Aristotelis in Ital. nebst andern Sachen, welche meist durch die Inquisition verworffen worden, verfertiget. Bu. Cre. Ghil.

De Castelvi (Fabricius Pons) Herr von Masricart, ein gelehrter Spanier, war Juris Doctor und Ritter von St. Jacob, lebte im 17. Seculo, schrieb Gustavo Adolfo, Rey de Suecia, vencedor y vencido en Alemania &c. Sein Vetter Ludovicus de Castelvi hat antiquitates Tarraconenses geschrieben. Ant.

De Castelvi (Julianus) ein Spanischer von Adel, aus Valentia, docirte die Theologie und Philosophie daselbst, schrieb Comm. in Aristotelis Dialecticam, libros physicorum, & reliquos libros Philosophiæ: Sermones de immaculata conceptione B. Mariæ Virg. und st. 6. Sept. 1637. W, d. Ant.

Castiglione oder Castilionæus (Christoph.) ein berühmter JCtus, Redner und Poete, geb. zu Meyland 1345. war Rath zu Meyland, und Professor juris zu Parma, Siena und Turin, worauf er sich nach Pavia begeben, und daselbst 1425. 16. May gest. Er schrieb consilia, repetitiones varias, tractatum de duello &c. Fr. K. Ghil.

Castilionæus Sabbas, siehe Sabbas.

Castilionæus (Franc.) Abundius genannt, war JCtus, Philosophus und Theologus, geb. zu Meyland 1523. 1. Febr. war Abt zu Abuni, Bischoff zu Como, und endlich Cardinal. Er schrieb pii Componimenti in lode di Maria verg. ingleichen componimenti amorosi, und st. 1568. 14. Nov. Fr. K.

Castillon (Andreas) ein Frantzösischer Jesuite aus Caen, war ein Prediger und lector Rhetorices, wie auch Rector der Collegiorum zu Paris, Arras &c. schrieb 8. Predigten de institutione SS. Sacramenti, wie auch de adventu, und st. 1671. 25. Mart. W, d. Al.

De Castillo (Ant.) ein Franciscaner, aus Malaga, war General Commissarius des heil. Landes, und Præfectus cœnobii Bethlehemitani. st. 12. Aug. 1669. und ließ im Spanischen Itinerarium Terræ sanctæ. W, d. Ant.

Del Castillo (Balth. Perez) siehe Perez.

De Castillo (Didacus) von Salamanca, war Doctor Theol. und Prior der Kirchen zu Valentia, lebte zu Pabsts Clementis VIII. Zeiten, und schrieb de sancti Jacobi Apostoli ad Hispanias adventu; disputat. in cap. VI. Johannis de vera & reali manducatione Eucharistiæ adversus Corn. Jansenium &c. Ant.

Del Castillo & Artiga (Didacus) ein Spanischer Doctor theol. von Tudela in Navarra, lebte im 17. Seculo, lehrte eine Zeitlang zu Alcala, hernach gieng er als Ertz-Bischoff von Neu-Granada nach America, schrieb de ornatu & vestibus Aaronis sive commentar. literales & morales in cap. 18. Exodi &c. Ant.

Del Castillo (Didacus) siehe Villasante.

Del Castillo (Ferd.) ein wegen seiner Gelehrsamkeit und Beredsamkeit wohl angesehener Dominicaner in Spanien, von Granada, war Prior seines Ordens zu Madrit, und hernach Königl. Hof-Prediger, endlich des Infanten Ferdinandi Informator, schrieb Historia general de Santo Domingo y de su orden in 2. Theilen, und st. 1593. 27. Mart. Ant.

Del Castillo (Franciscus) siehe Velasco.

Castillo de Bobadilla (Hieron.) ein Spanischer JCtus, geb. zu Medina del Campo um 1547. studirte zu Salamanca, ward im 21. Jahr Doctor, und practicirte hernach an verschiedenen Orten, schrieb Politica para Corregidores y Sennores de Vasallos en tiempo de paz y guerra, y para Prelados &c. Ant.

Del Castillo (Jo.) siehe Sotomajor.

Del Castillo (Jo. Franc.) ein Spanier, war anfangs General Auditeur der Spanischen Trouppen, so in Sicilien standen, hernach Consistorial-Rath, und st. 3. Jan. 1643. im 60. Jahre, nachdem er decisiones legales regni Siciliæ geschrieben. W, d. Ant.

Del Castillo (Julianus) ein gelehrter Spanier von Munno y arroyo in alt Castilien, lebte zu Ende des 16. Seculi, und schrieb la historia de los Reyes Godos de Espanna. Ant.

Del Castillo (Martin) ein Spanischer Geistlicher aus dem Seraphinen-Orden lebte im vorigen Seculo, und schrieb über das letzte Capitel Danielis, über den Provheten Obadiam &c. Ant.

Castle (Georg.) ein Doct. Medic. von London, und Mitglied der Königl. Engl. Societät, schrieb im Engl. den Chymischen Galenisten und Reflexions über ein Buch Mede-Medicine

cinæ genannt, und starb 1673. 12. Octobr. Wo.

Castor (Ant.) ein Medicus, ums 70. Jahr nach Christi Geburt, war in der Botanic überaus wohl erfahren, hatte eine grosse Menge Pflantzen in seinem Garten, und ist von keiner Kranckheit beschweret worden, da er schon das 100. Jahr seines Alters überstiegen. Bu. K.

Castor von Rhodus, ein Griechischer Historicus, Orator und Chronographus, hat im 7. Seculo gelebet, und de ignoratione temporum, de Babylone, de Nilo &c. geschrieben. Bu. K.

Castorius (Bernardinus) ein Jesuite, von Siena, war zu Rom Professor Rhetorices, hernach ward er nach Franckreich zum Rector des Collegii zu Bourges, und endlich zu Lion beruffen, da er starb 15. Mart. 1634. im 89. Jahr, und ließ institutionem civilem & Christianam im Ital. W, d. Al.

Castovius (Ericus) Profess. Moralium zu Upsal, aus Smaland, starb 1703. 4. Dec. und ließ verschiedene Dissertationes. Or.

Castrensis, siehe Paulus de Castro.

Castricomius (Pancratius) ein JCtus, von Alckmar, war Syndicus zu Gröningen, schrieb Expositionem appellationum insularum, rupium breviorum &c. qui in maritimis locis extant, und st. 1619. W, d. A.

Castrillus (Ferd.) ein Jesuite, von Cadix, docirte die Philosophie und Theologie, starb 21. Novemb. 1667. im 81. Jahr, und schrieb im Spanischen de Magia naturali. W, d. Al. Ant.

Castritius (Ticus) ein Redner zu Rom, im 2. Seculo, hat bey dem Kayser Adriano sehr wohl gestanden, und mit grossen Ruhm gelehret. Bu. K.

Castritius, wird von einigen, wiewol ungewiß, vor einen Sohn, oder Anverwandten des vorigen gehalten, und hat vom Garten-Werck geschrieben. Bu.

Castritius (Henr.) ein Niederländer von Geldorp, im 16. Seculo, war Director des Gymnasii zu Delfft, und hernach zu Duisburg, schrieb institutionem rei literariæ in schola Delfensi; de optimo genere interpretandæ Philosophiæ; Nomothesiam; und ein Buch de votis hominum seu spe in Versen, darin offt in der Quantität derer Sylben gefehlet. Dahero sind folgende Verse auf ihn gemacht:

Castritium male metiri quid carmina mirum est,
Se pede metiri qui nequit ipse suo? A.

De Castro (Anna) eine gelehrte Weibes-Person in Spanien, hat ein Werck unter dem Titul: Eternidad del Rey D. Felippe III. nebst andern sinnreichen Schrifften hinterlassen. B.

De Castro (Alph.) ein Theologus und Prediger zu Salamanca, Bischoff zu Brügge, und des Kayserς Caroli Beicht-Vater. Man hat von ihm Libros XIV. adversus omnes Hæreses, L. III. de justa Hæreticorum punitione, depotestate legis pœnalis &c. Er st. zu Brüssel 1558. Ant.

De Castro (Alph.) ein Jesuite und Prof. Theol. zu Toledo, ward Rector in Sevilien, und hernach in Mexico, starb 1610. schrieb Opus in Constitutionem Clementis VIII. de largitione munerum utriusque sexus Regularibus interdicta. Al. Ant.

De Castro (Alphonsus Nunnez) siehe Nunnez.

De Castro (Christoph.) ein Spanischer Jesuite von Ocan, hat zu Salamanca und Alcala gelehret, schrieb commentarium in Jeremiam, duodecim Prophetas minores, Sapientiam Salomonis &c. und st. 1615. 11. Dec. im 65. Jahr zu Madrit. Bu. K. W, d. Al. Ant.

De Castro (Franc.) ein Spanischer Jesuite aus Granata, hat in den vornehmsten Portugiesischen Oertern sich durch seine Gelehrsamkeit hervor gethan, er st. 11. Aug. 1632. in seinem 65. Jahr, und hinterließ: Dialogos 4. de arte Rhetorica: librum de reformatione Christiana &c. W, d. Al. Ant.

Castro (Franc. Caldas) siehe Pereira.

A Castro (Jodocus) ein Münch aus Brüssel, schrieb conciones in Evangelia dominicalia: Elenchum ad formandas conciones: Decachordum morale &c. und st. 18. April 1630. W, d. A.

De Castro (Leo) ein in der Griechischen und Hebräischen Sprache berühmter Canonicus zu Valladolid, hat lange zu Salamanca gelehret, einen Comm. über den Jesaiam und Hoseam verfertiget, und wolte wider Ariam Montanum in einer besondern Schrifft erweisen, daß die versio vulgata, und der 70. Dollmetscher dem Hebräischen Text vorzuziehen. Er starb 1589. Bu. K. Ant.

A Castro (Ludov.) ein Cathol. Doctor Theologiæ aus Lüttich, war Prediger in seinen Vaterlande: er that sich durch viel Schrifften hervor, unter welchen sind: de divisione prætensæ religionis provinciarum Belgicarum, quæ se fœderatas nuncupant: Anti-Synodica conventiculorum Ultrajecti & Dordraci annis 1518, 1519. habitorum &c. W, d. A.

De Castro (Melchior) ein Jesuite, geb. 1556. zu Sevilien, lehrte die Theol. Scholasticam, schrieb de beatitudine, logicas & physicas commentationes, und st. zu Corduba 1599. Al. Ant.

De Castro (Nicolaus Fernandez) von Burgos, war Ritter von St. Jacob und juris civilis Professor zu Salamanca; hernach Advocatus Fisci und Raths-Herr zu Meyland, und endlich Rath bey dem Vice-König von Sicilien, er st. 23. Sept. 1670. und hinterließ Exercitationes Salmanticenses, s. prælectiones ad L. primam codicis de capite civ. censit. eximendo Libri IX. ad L. sec. codicis de Fundo dotali, tractatum de milite Monacho &c. W, d. Ant.

A Castro (Paulus) s. Paulus de Castro.

A Castro (Petrus) ein Italiäner, war Doctor Medic. Physicus zu Verona, und Leib-Medicus bey dem Hertzog von Mantua. Er schrieb Bibliothecam Medici eruditi; Tract.

de

de peste Neapolitana, Romana & Genuensi: Febrem malignam punctiularem aphoristica methodo delineatam &c. und st. 14. Sept. 1663. W. d.

De Castro (Roder.) ein Medicus aus Portugall, hat 1605. gelebet, zu Hamburg practiciret, und einen medicum politicum, de universa mulierum medicina, de natura & causis pestis, quæ 1596. Hamburgensem civitatem afflixit und andere Schrifften hinterlassen. Bu. K. Ant.

De Castro (Steph. Rod.) ein Doctor Medicinæ von Lissabon, ward Professor primarius zu Pisa: und schrieb tract. de complexu morborum: de Meteoris Microcosmi libr. V. de Sero lactis: de mutatione morborum in alios. Comment. in Hipp. libellum de alimento: consultationes medicas &c. W, d.

De Castro Palao (Ferdin.) ein gelehrter Jesuite von Leon, war Professor Philosophiæ zu Valladolid, hernach Theologiæ mor. zu Compostell, wie auch Rector des Collegii daselbst. Er st. 1. Decemb. 1633. und hinterließ Tom. VII. operis moralis de virtutibus & vitiis; manuale Christiani &c. W, d. Ant. Al.

Cataldinus, siehe Boncampagnus.

Catalonus (Jo. Petrus) ein Römischer Poete, der zugleich in der Latein. Griechischen und Frantz. Sprache sehr fertig gewesen, ward Canonicus in Vaticano, und ein Mitglied der Academie derer Humoristen, lebte mit dem Cardinal Sfortia Pallavicino in grosser Vertraulichkeit, und gab dessen Historie vom Tridentinischen Concilio im kurtzen Begriff heraus. M.

Catanæus (Baldus) ein guter Poete, der wegen seiner lustigen Erfindungen berühmt gewesen. Bu.

Cataneus (Franc.) s. Jaccetius.

Cataneus (Lazarus) ein Jesuite aus Italien, ließ sich als einen Missionarium nach Indien verschicken, st. 19. Januar. 1640. im 80. Jahre, und hinterließ in Sinesischer Sprache ein Buch de contritione. W, d. Al.

Catanæus (Jo. Maria) ein Secretarius des Cardinals Bendinelli, im 16. Seculo, von Novara, hat sich in den geistlichen Stand begeben, und soll 1529. gestorben seyn. Er hat einen gelehrten Commentarium über die epistolas Plinii heraus gegeben, 4. Dialogos des Luciani übersetzet, ein Gedichte von der Stadt Genua und Eroberung der Stadt Jerusalem, wie auch andere Schrifften verfertiget. Bu Fr. K. Cl.

Catel (Wilhelmus) ein Rath im Parlament zu Toulouse, ist 1626. 6. Oct. gestorben, und hat eine Historie der Grafen von Toulouse, wie auch memoires de Languedoc verfertiget, welche nach seinem Tode heraus kommen sind. B.

Catena (Hier.) von Norcia aus der Provintz Ombria, war bey einigen Cardinälen in Rom und endlich bey Pabst Sixto V. Secretarius, schrieb Vita di Pio V. Lettere, wie auch Latina monumenta seu poematum libr. 8. und st. im 70. Jahr. Chil.

Caterus (Jacobus) ein Jesuite von Antwerpen, war Rector des Collegii zu Cortryck, schrieb virtutes cardinales ethicis emblematibus expressas &c. und st. 1657. 6. April. W. d. Al.

S. Catharina, eine Jungfer und Märtyrern von Alexandrien, lebte unter dem Kayser Maxentio; sie verstand die Rhetoric, Geometrie und sonderlich die Philos. so wohl, daß sie die grösten Philosophos unter den Heyden zum Christlichen Glauben gebracht; wie Sim. Metaphrastes in der Historie ihres Martyrthums meldet, daher sie auch von der Philos. Facultät zu Paris als Patronin angenommen worden, und haben sie, wenn dieser Tag einfällt, ihre Ferien. Me.

Catharina von Bologna, eine berühmte Jungfrau im Jahr 1438. ist zu Bologna, oder nach anderer Meynung, zu Verona gebohren. Sie hat den Clarisser-Orden zu Ferrara angenommen, und darauf zu Bologna dem neuen Kloster zum H. Fronleichnam vorgestanden, schrieb revelationes Catharinæ Bononiensi factas, und st. 1463. 9. Mart. Bu.

S. Catharina Senensis, s. Senensis.

Catharina von Genua, eine berühmte Frauens-Person, welche schon im 8. Jahr ihres Alters alle Hoheit und Glückseligkeit dieser Welt verachtet. Sie wurde gezwungen, sich an einen Edelmann Julianum Adórno, zu verheyrathen, nach dessen Tode sie die Welt-Liebe und eitele Lust wiederum verlassen. Sie hat ein Gespräch von der reinen Liebe GOttes, und einen Tractat von der Reinigung der Seelen nach dem Tode im Ital. verfertiget, welche auch ins Frantzösische übersetzet sind. Sie starb zu Genua 1510. 14. Sept. ungefehr im 63. Jahr. Bu.

Catharina von Portugall, Hertzogin von Braganza, eine Tochter Eduardi II. und Gemahlin Johannis II. von Portugal, war in der Griechischen und Lateinischen Sprache, wie auch in den Mathematischen und andern curieusen Wissenschafften wohl erfahren, und starb 1582. Bu.

A S. Catharina (Sanctus) ein Frantz. Münch, st. 1630. nachdem er exercitia Spiritualia, gradus humilitatis, flammam amoris divini &c. heraus gegeben. W, d.

Catharinus (Ambrosius) ein Dominicaner und Ertz-Bischoff zu Conza, st. zu Neapoli 1552. im 70. Jahr, und ließ comm. in V. priora capita Geneseos, und epistolas Pauli, de cœlibatu adversus Erasmum, libros V. adversus Mart. Lutherum und viel andere Schrifften. Fr. K.

Catharinus Dulcis, geb. 1540. in den Savoyschen Gebirgen, ist nach Constantinopel, Palästinam, Coppenhagen, Schweden, Polen, Engeland, Franckreich und Italien gereiset, hat zu Cassel und Marpurg die fremden Sprachen docirt, und einige Comödien und Dialogos verfertiget. Fr.

Cathius (Arnoldus) ein Niederländischer Jesuit von Lieuwarden, docirte anfangs in seinem Vaterlande die Heil. Schrifft, hernach wurde er Professor zu Antwerpen, und endlich

lich Rector des Collegii zu Ruremund; er ſt. 13. Dec. 1630. im 54. Jahre, und ſchrieb paraphraſin continuam in Canticum Canticorum Salomonis. W, d. Al. A.

Catholmius (Eraſmus) ein Profeſſor Theologiæ zu Coppenhagen, iſt 1582. geſtorben. Fr.

Cato (M. Porcius) ſ. Porcius.

Cato, Uticenſis genannt, weil er zu Utica in Africa, etwan 45. Jahr vor Chriſti Geburt geſtorben. Er war Quæſtor, und verwaltete ſein Amt ſehr wohl. Sonſt war er der Stoiſchen Philoſophie ſonderlich ergeben, laß des Platonis Buch von der Seelen-Unſterblichkeit zweymahl durch, ſtieß ſich einen Dolch in Leib, und riß die Wunde von neuen auf, biß er endlich ſtarb. Bu.

Cato (M. Valerius) ſ. Valerius.

Cattho (Angelus) ein Biſchoff zu Vienne im 15. Seculo, von Tarento, ſoll in der Aſtrologie wohl erfahren auch ſonſt glücklich geweſen ſeyn, zukünfftige Dinge vorher zu verkündigen. Er ſt. 1497. B.

Catullius (Andr.) ein JCtus aus Hennegau, lebte um 1613. lehrte anfänglich die Rhetoric zu Löven, hernach ward er Canonicus und Aſſeſſor des Conſiſtorii zu Dornick, ſeine Schrifften ſind; Prometheus; Septuplex triumphus; lacrymæ. A.

Catullus (Cajus oder Quintus Valerius) ein Poet, iſt zu Verona, oder vielmehr in der Halb-Inſul Sirmio, im 3. Jahr der 173. Olymp. gebohren. Er hielt mit Cicerone, Planco, Cinna und andern ſehr gute Freundſchafft, auch war ihm Julius Cæſar wohl geneigt. Er hat ſonderlich Epigramm. geſchrieben, welche von Iſ. Voſſio mit ſchönen Notis edirt ſeyn, und ſoll im letzten Jahre der 180. Olymp. geſtorben ſeyn. Bu. K. PB.

Catulus (Q.) ſ. Luctatius.

Catumſyritus (Jo. Bapt.) ein Grieche, iſt mit in das Römiſche Collegium gekommen. Er hat ſich dem Buche des Arcadii von Vereinigung der Griech. und Lateiniſchen Kirchen hefftig widerſetzet, und deshalben einen Tractat, zugleich wider Bellarminum und andere Jeſuiten, de vera utriusque Eccleſiæ concordia heraus gegeben. Bu.

Cavalca (Dominicus) aus dem Piſaniſchen, ein Prediger-Münch, florirte ſonderlich von 1320. biß 1340. und war einer von den erſten, die die Ital. Sprache geſaubert. Man hat von ihm Decameron, Spiegel der Rede und einige Gedichte. Cre.

De Cavalcabobus (Clearchus) ein berühmter JCtus und Aſtronomus, von Cremona, florirte 1194. zu Paris, und lehrte daſelbſt die Aſtronomie. Man hat von ihm Opera Aſtronomica. A.

Cavalcabovius (Andreaſius) Marcheſe von Vitelleſco, ein JCtus und Redner, war aus einem vornehmen Geſchlechte zu Cremona, wurde auch daſelbſt ins Raths-Collegium aufgenommen, und in den wichtigſten Angelegenheiten gebraucht, der Vicecomes zu Meyland Jo. Galeatius machte ihn zu ſeinem Rath. Endlich ſt. er 1419. 25. Nov. im 63. Jahre, und hinterließ de compromiſſo libb. 4. de fidei commiſſo libb. 4. de Romanor. magiſtratu; compendium rerum à Jo. Galeatio Vicecomite Mediol. duce geſtarum &c. Ar.

Cavalcabovius (Carolus) war Marquis von Cremona, welches er, da ſein Vetter Ugolinus gefangen war, in Poſſes nahm, ſo er aber nicht lange genoß, weil ihn Cabrino Fondulo, dem er das Caſtel Moncaſtorna geſchenckt, zu ſich bath, und im Bette ermorden ließ 1406. 24. Jul. Er hat einige Ital. Gedichte hinterlaſſen. Ar. Cre.

Cavalcanti (Bartholom.) geb. zu Florentz 1503. aus einem alten Adelichem Geſchlechte, war in literis elegantioribus wohl unterrichtet, leiſtete dem Pabſt Paulo III. und dem Könige in Franckreich Henrico II. groſſe Dienſte, und lag hernach zu Padua den Studiis geruhig ob, woſelbſt er 1562. 9. Decemb. geſtorben. Er ſchrieb eine Rhetoric in 7. Büchern, wie auch einen commentarium de optimo Reipublicæ ſtatu. Bu. Fr. K.

Cavalcanti (Guido) ein Poete und Philoſophus von Florentz, ſoll in Atheiſtiſchen Dingen ſehr ſpeculativ geweſen ſeyn. Er ſtarb 1300. und hinterließ regulas bene ſcribendi, nebſt einigen andern Schrifften. Bu.

Cavalerius (Bonaventura) ein Ital. Mathematicus von Meyland, war Mathematum Profeſſor zu Bologna, ſchrieb Directorium univerſale uranometricum, geometriam indiviſibilium continuorum nova quadam ratione promotam, lo ſpecchio uſtorio &c. und ſtarb 3. Dec. 1647. W, d. Ghil.

Cavalletta (Orſina oder Orſolina) eine gelehrte Dame zu Ferrara, excellirte in Ital. Verſen, und ſonderlich in Madrigalen, davon einige gedruckt, ſie correſpondirte fleißig mit Torqu. Taſſo, und ſt. 1592. 3. Jun. Cre.

Cavallus (Franc.) ein Medicus und Aſtrologus, von Breſcia, war in Griech. und Lateiniſchen wohl erfahren, und lehrete zu Padua, er ſchrieb ſuper Averroëm, in phyſicam Ariſtotelis, it. de ſerpente theriacali, und ſtarb 1540. Fr. K. Ghil.

De Caucciis (Antoniolus) ein JCtus zu Cremona, florirte 1269. und ſchrieb de legitimatione libb. 3; de verborum obligatione libb. 3; de privilegiis dotalibus lib. 4; de jure Fiſci libb. 2. Ar.

Cauchius (Jo.) ſiehe van Cuyck.

Caucus (Ant.) ein Venetianiſcher Edelmann und Ertz-Biſchoff von Corfu, hat zur Zeit des Pabſtes Gregorii XIII. gelebet, und die Irrthümer der Griechen in einem Lateiniſchen Buche zuſammen geſammlet, ſo aber niemals gedruckt worden. Bu. K.

Cave (Jo.) war erſt ein Engl. Presbyterianer, hernach hielt er ſich zu den Biſchöflichen, ließ unterſchiedene Predigten drucken, und ſt. 1690. im 52. Jahr. Wo.

Cave (Wilhelm.) ein gelehrter Engeländer, der zu Cambridge ſtudirt, war Doctor Theolog. und ehemals bey Carolo II. Hof-Caplan, hernach

nach Prediger zu Islington bey Londen, (welche Stelle hernach ſein Schwieger-Sohn, R. Gery bekleidet) und endlich 1684. Canonicus zu Windſor. Er ſchrieb im Engl. Antiquitates Apoſtolicas, die zuerſt mit Jer. Teylors Antiquit. Chriſtianis, und 1684. ſchon zum fünfftenmahl heraus kommen, ferner ein groß Werck Apoſtolici, or the hiſtory of the primitive Fathers, das erſte Chriſtenthum, ſo auch Deutſch vertirt iſt, und viel andere; hiezu kommen im Lat. Hiſtoria Litteraria ſcriptorum Eccl. in 2. Tom. die er noch viel vermehrter im MS. hinterlaſſen, wie auch Chartophylax Eccleſ. &c. Er war ein ſehr frommer und redlicher Mann, den aber Clericus beſchuldiget, daß er zu leichtgläubig ſey, und ſt. er 1713. Wo. Leb.

Cavetanus (Alex.) ein Römiſcher Mathem. lebte um 1627. und ſchrieb manifeſtum pro omnibus indies toto orbe agonizantibus &c. Man.

Cavitellus (Raymund) ein Italiäniſcher JCtus von Cremona, lebte um 1362. und ſchrieb de verborum obligatione lib. 4. de legali ſtudio adipiſcendo lib. 2. de Feudis lib. 1. Ar.

De Cavitellis (Ziliolus) ein Profeſſ. juris zu Pavia, von Cremona bürtig, lebte 1384. und ſchrieb de fideicommiſſis, de legitimatione; de dato in ſolutum &c. Ar.

Caulerius (Simon) von Flinen bey Douay, lehrte im 16. Seculo zu Douay die Rhetoric viele Jahre lang, und ſchrieb rhetoricorum libb. V. Imaginem vet. & novæ eccleſiæ &c. A.

De Cauliaco (Guido) ein Frantzoſe, von Montpellier, war ein guter Philoſophus, Medicus und Chirurgus, auch bey Pabſt Urbano V. Leib-Medicus; er florirte um 1500. und ſchrieb de Chirurgia, de vitalibus, Chirurgiam parvam &c. Man. t.

Caulius (Wilh.) ſiehe Choul.

De Caumont (Jo.) ein beredter Doctor juris und Parlaments-Advocat zu Paris, von Langres, lebte 1584. und ſchrieb un avertiſſement au Roy pour le Royaume de France; und einen Tractat von der Frage, ob man den Sohn um die Miſſethat ſeines Vaters ſtraffen dürffe. Cr. Ve.

Des Caures (Jo.) ein Profeſſor und Canonicus zu S. Nicolai in Amiens, von Moreul aus der Piccardie gebürtig, lebte 1584. und ſchrieb Oeuvres morales; einige Tractate von der Liebe gegen den Nächſten, opuſcule de la croix de nôtre ſeigneur. Jeſus Chriſt; la remonſtrance, quæ fit Jacob à ſes enfans un peu auparavant qu'il rendit l'eſprit; diſcours ſacrés &c. Cr. Ve.

Cauſinus (Nic.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, Rath und Beicht-Vater Königes Ludovici XIII. geb. zu Troyes in Champagne 1580. hat anfangs die Rhetoric zu la Fleche und Paris mit groſſen Ruhm gelehret, und ſich hernach aufs Predigen geleget. Zur Zeit des Card. Richelieu muſte er den Hof quittiren, doch kam er nach deſſen Tod wieder nach Paris, und ſt. daſelbſt im Profeß-Hauſe 1651. 2. Jul. Er ſchrieb theſaurum Græcæ poëſeos de ſymbolica Ægyptiorum ſapientia, & polyhiſtoris ſymbolici, la cour ſainte, tragœdias ſacras, ephebia de Rege pubere &c. Bu. K. Bo. W, d. CL. Al.

Cavucius (Nicol.) ein JCtus zu Pavia, von Cremona, lebte 1430. und ſchrieb de optimo ſtatu conjugali; de jure perſonarum libb. 2. de hæredibus inſtituendis; de vulgari ſubſtitutione &c. Ar.

Von Cauvini (Franciſcus) ein Herr von Colombi, und Mitglied der Frantzöſiſchen Academie, von Caen, hat auſſer andern Wercken den Juſtinum überſetzet, und ſoll 1656. geſtorben ſeyn. Bu.

Cawton (Thom.) ein Engl. Puritaniſcher Prediger, legte ſich in Roterdam bey Rob. Sheringham, der dahin aus Engeland geflüchtet, auf die Hebräiſche, Syriſche und Arabiſche Sprache, docirte hernach in Oxford, ſo er jedoch verlaſſen muſte, und hielt Privat-Zuſammenkünffte in Weſtmünſter. Er edirte in Utrecht Diſſ. de uſu linguæ Hebr. in Philoſophia theoretica, und ſtarb 1677. Wo.

Cay oder Key, Cajus (Thom.) ein Engeländer, war in den Engl. Antiquitäten, ſonderlich von Oxford wohl erfahren, und ſchrieb aſſertionem antiquitatis Oxon. Academiæ, in 7. Tagen, dagegen Jo. Cajus ein Doct. Med. zu Cambridge ein Werck de antiquitate Cantabrigienſis Academiæ ſchrieb, ſo dieſer wieder in Examine judicii Cantabr. refutirte. Er überſetzte auch Ariſtotelem de mirabilibus mundi, und Euripidis Tragœdien, wie auch Jo. Longlands Engl. Predigten ins Lat. und Eraſmi Paraphraſin Marci ins Engl. und ſt. 1572. Wo.

Cayet, oder Cajetanus (Petrus Victor Palma) ein Frantzoſe, war anfangs ein Reformirter Prediger bey Catharina, des Henrici Schweſter: Weil er aber abgeſetzet wurde, wandte er ſich zur Catholiſchen Religion, hielt ſich im Navarriſchen Collegio auf, und ward Lector und Profeſſor linguarum orientalium, wie auch Doctor Theologiæ zu Paris, woſelbſt er 1610. 22. Jul. geſtorben. Er hat eine chronologie ſeptenaire de l'hiſtoire de la paix entre le Roi de France, & d'Eſpagne, ingleichen chronologie novenaire ſous le regne de Henri VI. paradigmata 4. linguis orientalibus, Arabica, Armena, Syra & Æthiopica, it. Remede aux diſſolutions publiques, darin er die Hurerey defendirt, und andere Sachen geſchrieben. Man giebt ihm ſchuld, daß er übernatürliche Dinge verrichten können, und mit dem Teuffel einen Bund gemacht, damit er die Sprachen wiſſen und mit den Proteſtanten nachdrücklich diſputiren könte; daher er auch Petrus Magus genennt wird, und ſoll ihn endlich der Teufel geholt, und ſein Sarg an ſtatt ſeiner mit Steinen angefüllet worden ſeyn. Bu. B. K.

Cazeres (Didacus) ein Spaniſcher Mönch, vom Orden des H. Hieronymi aus der Provintz Extremadura, lebte im 17. Seculo, und ſchrieb Predigten über die Advents- und Faſten-Evangelia; ſummam theologiæ; de Noe & Arca ſacram relectionem &c. Ant.

Cazræus (Petr.) ſiehe Caſræus.

De Cea (Didacus) ein Spanischer Franciscaner-Münch, docirte die Theologie, schrieb Archilogiam sacram Petri & Pauli Apostolor., Thesaurum Terræ Sanctæ, und st. 1640. W, d. Ant.

Ceba (Anfaldus) ein Patricius von Genua, war ein guter Poete und Historicus, schrieb unterschiedene Schau-Spiele, und heroische Gedichte, wie auch eine Röm. Historie im Ital. und st. 623. 21. Apr. im 58. Jahr. Bu. K. W, d.

Cebes, ein Philosophus von Theben, des Socratis Schüler, hat 3. Gespräche, als: Hebdome, Phrynichus und Pinax oder tabula verfertiget, welches letztere Jacobus Gronovius vollständig heraus gegeben. Bu. K.

Ceccanus (Annibaldus) ein Römer im 14. Seculo, war Ertz-Bischoff zu Neapolis, und hernach Cardinal-Bischoff von Tuscolo, wie auch Cardinal. Er starb am beygebrachten Giffte 1350. im Monath Julio, nachdem er das Leben Petri und Pauli in Versen beschrieben. Bu. K. Man.

Cecchinus (Dominicus) ein gelehrter Cardinal von Rom, geb. 1589. 9. Febr. ward anfänglich Advocat im Päbstlichen Consistorio, ferner utriusque signaturæ referendarius, und Auditor Rotæ, seiner übrigen Aemter zu geschweigen. Er beschrieb sein Leben, gab decisiones Rotæ Romanæ heraus, und st. 1656. 1. May. Man. Old. Eg.

Ceccus (Franc.) ein Astrologus bey dem Hertzoge von Calabrien, von Ascoli bürtig, ist 1327. zu Bologna verbrannt, weil er einen Tractat de Sphæris verfertiget, und darinnen gelehret, daß die Menschen, wenn sie unter dem Einfluß gewisser Gestirne gebohren würden, wunderbahre Dinge ausrichten könten: doch soll er seinen Irrthümern entsaget haben. Bu.

Cecottus (Jo. Bapt.) ein Jesuite aus Pisa, st. 20. Dec. 1639. im 80. Jahre, und hinterließ apparatum ad meditationes vitæ Jesu Christi, de votorum renovatione. W, d. Al.

Cedrenus (Georg.) ein Griechischer Münch, hat um 1057. gelebet, und annales oder compendium historiarum, von Anfang der Welt, biß auf die Regierung des Kaysers Isaacii Comneni geschrieben. Bu. K. PB,

Cefalus (Jo.) von Ferrara, hielt allda schon als Jüngling Lectiones in jure mit grossen Zulauf, docirte auch hernach zu Pavia und Padua, schrieb 5. Volumina Consiliorum, und st. 1576. im hohen Alter. Ghil. Fr. K.

De Celada (Didacus) ein Jesuite von Toledo, docirte die Philosophie und Theologie so wohl zu Alcala als Madrit, und war Rector der Collegiorum daselbst, st. 30. Sept. 1661. und ließ comment. in scripturam S. Tomos VI. W, d. Al. Ant.

Celestinus, ein Römischer Pabst, und Römer von Geburt, hat den Nestorium auf einem Synodo verdammet, und ist 432. gestorben. Es sind noch 14. Episteln von ihm in tomis Conciliorum verhanden, und Baluzius hat auch nebst andern des Celestini commonitorium breve episcopis & presbyteris ad concilium ephesinum euntibus, heraus gegeben. Bu.

Celestinus V. ein Römischer Pabst, sonst Petrus de Mourrhon genannt, weil er sich in eine Höhle des Berges Morron begeben. Er ist 1215. zu Isernia in Abruzzo gebohren, hat den Celestiner-Orden gestifftet, vom Päbstlichen Stuhl freywillig abgedancket, relationem vitæ suæ, de sententiis patrum, de hominum vanitate, de virtutibus, de vitiis &c. geschrieben, und ist 1296. in dem Castel Fumon gestorben. Bu.

Celestius ein Ketzer von der Secte des Pelagii, und Verschnittener, aus Irrland bürtig, hat im Anfang des 5. Seculi gelebet, und die Pelagianische Ketzerey in Asien, Rhodus und denen benachbarten Insuln ausgebreitet, auch sich in Ephesus und Constantinopel aufgehalten, biß er endlich vom Pabst verdammet und auf dem Concilio zu Ephesus von 275. Bischöffen in den Bann gethan wurde. Er hat confessionem fidei Zosimo Papæ oblatam, libellum in Carthaginensi concilio oblatum, librum contra peccatum originale &c. heraus gegeben. Bu.

Cella (Scipio) von Genua, war in der Philosophie und Jure wohl erfahren, florirte aber sonderlich 1609. in der Poesie, edirte Rime, und starb noch jung im Exilio. So. Ghil.

Cellarius (Balth.) ein Theologus, geb 1614. 10. Oct. zu Rothleben, im Schwartzburgischen, hat zu Jena, Wittenberg und Helmstädt, wiewohl in grosser Armuth studiret, und ist darauf Prediger zu Braunschweig, und nachgehends General-Superintendent, Doctor und Professor Theologiæ zu Helmstädt, wie auch Abt zu Marienthal geworden. Er schrieb institutiones, & tabulas Politicas, tabulas Ethicas & physicas, varias disputationes Theologicas &c. und st. 1671. 15. Sept. F. K. W, m. W, d.

Cellarius (Christian) von Isenberg in Flandern, hat um 1536. gelebet, die Griechische Sprache zu Löven und andern Orten dociret, ein Gedichte von dem Kriege Kaysers Caroli V. wider die Türcken, eine oration contra mendicitatem publicam, pro nova pauperum subventione, und andere Wercke heraus gegeben. Bu. K. A.

Cellarius (Christoph.) ein berühmter Criticus, ist zu Smalkalden 1638. 22. Nov. gebohren. Nachdem er zu Jena studiret, wurde ihm zu Weissenfelß die professio linguæ sanctæ & moralium ohne vorhergegangenes Examen übergeben, worauf er nach Weimar, Zeitz und Merseburg als Rector beruffen worden. Er befliß sich sonderlich eines auserlesenen, und angenehmen Styli, und führete seine Leute zugleich auf die alte Historie und Geographie, dannenhero er auf der neuen Universität Halle zum Professore historiæ & eloquentiæ ernennet, auch zum Directore des aufgerichteten Collegii politiorum literarum gemacht wurde. Er hat Fabri Lexicon vermehrt, notitiam orbis antiqui in 3. tomis, antibarbarum, dissertationes, orationes und orthographiam antiquam &c. verfertiget, auch über das letztere Werck mit Borrichio einen Grammaticalischen Streit geführet, und

Jul. Cæsarem, Prudentium und viel andere Autores mit Noten heraus gegeben, worauf er 1707. 4. Jun. nach vorhero erlittenen grossen Steinschmertzen gestorben. Bu. L. Bs. AE.

Cellarius (Jo.) deutsch Kellner genannt, der erste Evang. Superint. zu Dreßden, ist zu Kundstadt an den Böhm. und Mährischen Grentzen 1496. geb. auf welcher Universität er eigentlich studiret, ist ungewiß, doch hat er zu Löven, Maynz, Tübingen und Heidelberg die Hebr. Sprache öffentl. gelehret, darauf er zu Wittenberg und hernach zu Leipzig in dieser Sprache Profess. wurde. Er war nach Luthero einer von den ersten, welcher das Wort Gottes rein und lauter prediate, welches auch den Rath und Bürgerschafft zu Franckfurth am Mayn bewog, denselben zum Prediger zu St. Catharinen zu beruffen, von dannen er endlich nach Dreßden kam; st. 21. Apr. 1542. Seine Schrifften sind: Isagogicon in Hebræas literas; Tabulæ Declinationum & conjugat Hebr. Epistola ad Wolffg. Fabricium de vera & constanti serie Theologicæ Disputationis &c. S.

De Celles (Petr.) siehe Petrus.

Cellini (Benvenuto) ein Florentiner geb. 1500, war erst ein Goldschmidt, und weil er schöne Arbeit machte, insinuirte er sich bey Pabst Clemente VII. so daß er ihm, als das Castell S. Angelo zu Rom von den Kayserl. belagert wurde, ein Commando dabey auftrug, welches er, ob er gleich nicht dabey hergekommen, wol in acht nahm; kam aber bey Paulo III. in Ungnaden, weil er allzufrey in Reden war, und ward dahin gefangen gesetzt. Endlich kam er bey Francisco I. in Franckreich in Gnaden, und kam endlich wieder nach Florentz. Er excellirte sonderlich in Medaillen-Schneiden und Bildhauen, und schrieb 1568. zwey Ital. Tractate von der Gold-Arbeit und Bildhauer-Kunst, war auch ein Mitglied der Florentinischen Academie, und st. 1570. 15. Febr. Not.

Cellius (Erhardus) ein Professor poëseos und histor. zu Tübingen, st. 1607. Fr. W, d.

Cellius (Jo. Erhardus) von Tübingen, war erstlich zu Wanckheim, hernach zu Wimpfen, und endlich zu Eslingen Pastor und Superintendens, schrieb Speculum pœnitent. de 4 anni temporibus &c. und st. 1627. 20. Apr. W, d.

Cellius (Jo. Erhardus) von Eslingen, war ebenfals Pastor und Superintendens allda, und st. 26. Sept. 1675. W, d.

Cellotius (Ludov.) ein Jesuite aus Paris, docirte die Theologie, und war Rector der Collegiorum zu la Fleche und Rouen. st. 20. Oct. 1658. im 70. Jahre, und hinterließ librum de Hierarchia & Hierarchis; opera poëtica &c. W, d. Sotw.

Celsius (Magnus) aus dem Helsingörischen District in Seeland bürtig, war Magist. Philosophiæ, Professor Mathematum zu Upsal, und Pastor daselbst, st. 5. May 1679. im 58. Jahre; man hat von ihm: computum ecclesiasticum: dissert. de cerebro humano: de plantis, de Comeris, und viel andre Physicas und Mathematicas dissertationes. W, d.

Celsus, ein Philosophus von der Epicureischen Secte, im andern und dritten Seculo, hat ein Buch wider die Christen, unter dem Titul: discursus verus, verfertiget, welches aber von Origene widerleget worden. Bu. K.

Celsus (Angelus) ein gelehrter Cardinal von Rom, war erstlich Auditor Rotæ, und machte sich durch seine Wissenschafft in der Jurisprudence sonderlich berühmt, schrieb Decisiones, und st. 1670. Old. Man. Eg.

Celsus (Aurelius Cornelius) ein gelehrter Römer von des Secte des Asclepiadis, im ersten Seculo, hat de re Medica, und de artibus geschrieben, auch verschiedene Tractate von der Rechts-Gelahrtheit, Philos., Rhetoric, Kriegs-Kunst und Land-Bau verfertiget. Bu. K.

Celsus (Juventius) ein JCtus, im andern Seculo, ist bey dem Kayser Adriano in Gerichts-Sachen zu Rathe gezogen worden. Bu. K.

Celsus (P. Juventius) ein Sohn des vorigen, war ein Juriste, der Pegasianischen Secte zugethan, und wurde 129. Burgemeister. Er hat libros 39. digestorum, libros 20. institutionum, libros 11. epistolarum, libros 19. quæstionum, libros 7. commentariorum hinterlassen. Bu. K.

Celtes (Conr. Protucius) ein vortreflicher Poete und Polyhistor, geb. zu Schweinfurt 1459. 1. Febr. hat sich zu Cölln auf die humaniora und Theologie geleget, und darauf zu Heidelberg, Erfurt, Leipzig, Rostock, Padua, Ferrara, Bologna, Florentz, Venedig und Rom studiret, auch in Illyrien und Ungarn sich in der Astronomie geübet. Er wurde zu Wien ein gekrönter Poete, und Professor poeseos, welche Profession daselbst, nach des Kayserß Maximiliani Befehl die fünffte Facultät ausmachen solte. Er hatte auch eine grosse Begierde, die Deutsche Historie hervor zu suchen, und wolte Germaniam illustratam heraus geben, auch richtete er zu Beförderung der Studien eine gewisse Societät der Gelehrten auf, und starb zu Wien 1508. 4. Febr. Er hat 4. libros amorum, quatuor vitæ circulos secundum Pythagoreos, carmina, epigrammata &c. verfertiget. Bu. Fr. K.

Cenalis (Rob.) ein Bischoff zu Auranches in der Normandie, von Paris, woselbst er auch Doctor in der Sorbonne worden, und 1560. gestorben. Er hat ordinationes synodales, eine Historie von Franckreich, eine Kirchen-Historie von der Normandie, einen Tractat von Maaß und Gewicht, wider das interim, larvam sycophanticam in Calvinum &c. heraus gegeben. B. K.

Cencius (Ludovicus) ein Ital. JCtus von Perugia, woselbst er die Jurisprudenz lehrte, schrieb ein nützliches Werck de Censibus una cum 210. decisionibus Rotalibus super census, und st. 1637. im 79. Jahre. Ja.

Cenedo (Petrus Hieron.) ein in dem Jure Canonico wohl erfahrner Spanier, von Saragossa, war Canonicus und Probst der Kirchen S. Mariæ del Pilar daselbst, schrieb practicas quæst. canonic. & civiles; centuriam singulari-umjuris; collectanea juris Canon. &c. Ant.

Censorinus, ein gelehrter Grammaticus zu Rom, im 3. Seculo, hat einen Tractat de die natali, der zu Erläuterung der Chronologie vieles beyträget, wie auch ein Werck de accentibus verfertiget. Bu. K.

Centius (Hieronymus) ein Italiänischer Franciscaner-Mönch von Fuligno, lehrte die theologie, schrieb medullam Aristotelicam philosophicam tripartitam; Predigten ꝛc. und st. 1640. im Kloster S. Bartholomæi bey Fuligno. Ja.

Centuaria (Guilielm.) ein Ital. theologus, Franciscaner-Ordens, von Cremona, lehrte um 1383. zu Pavia mit grossen Ruhm, nachgehends ward er Bischoff zu Piacenza, und endlich zu Pavia, und schrieb einige Theologische Bücher, unter andern einen Comment. über den Thomam. Ar.

Centorio degli Hortensi (Ascanius) von Meyland, hat 1075. gelebet, und einen Commentar. von dem Kriege in Siebenbürgen, nebst andern Wercken sehr zierlich geschrieben. Bu.

Centurella (Jo.) ein Theatiner-Mönch, von Rom, gab eine Zeitlang zu Meyland einen Pœnitentiarium ab, und schrieb Auuertimenti sopra le parole disoneste & il far l' amore à fine del matrimonio; della bestemmia, sua malizia e rimedi; orazioni &c. st. 1629. Man.

Centurio (Adam) siehe Corduba.

Ceolfridus, ein scharffsinniger, fleißiger, und vor die Religion eyfriger Engelländischer Abt, Benedictiner-Ordens und Lehr-Meister des berühmten Bedæ, ist zu Langres 724. 17. Sept. im 74. Jahr seines Alters gestorben, und hat epistolam ad Naitonem de paschate & tonsura, homilias solennes, epistolas ad Monachos, librum de peregrinatione sua &c. hinterlassen. Bu.

Ceparius (Virgilius) ein Ital. Jesuit, war Rector derer Collegiorum zu Florentz und Rom, st. 14. Martii 1631. im 67. Jahre: und hinterließ ein Werck, de vera & honesta amicitia, de Canonizatione sanctorum, und vitas von unterschiedenen gelehrten Leuten. W, d. Al.

Cephalus (Jo.) siehe Cefalus.

Cepolla (Barthol.) ein Professor juris zu Padua, aus einer alten Adelichen Familie zu Verona, schrieb cautelas causarum civilium juris, consilia criminalia & civilia, de simulatis contractibus, de re militari, de servitutibus tàm urbanorum quam rusticorum prædiorum &c. und st. zu Padua 1474. Fr.

Cerasi (Tiberius) war Advocat bey dem Gerichten zu Rom, im Consistorio, advocatus fisci in der Päbstlichen Kammer, Cammer-Clericus, und endlich Schatz-Meister des Pabstes, schrieb responsa und andere Sachen, so aber nicht gedruckt, und st. zu Rom 1601. 7. May, im 57. Jahr. Bu. Man.

Ceratinus (Jac.) ein gelehrter Mann, hat sich von seinem Vaterlande, Hoorn aus Holland, Griechisch also genannt, da er sonsten Teyng hiesse. Er war sonst ein Priester, wurde auch zum Professor nach Leipzig beruffen, begab sich aber bald wieder nach Löven, allwo er die Griechische Sprache gelehret, und 1530. 20. April in seinen besten Jahren gestorben ist. Er hat einen Tractat de sono Græcarum literarum, eine Uebersetzung des Chrysostomi von der Würde des Priesterthums, und ein Griechisches und Lateinisches Lexicon heraus gegeben. Bu. K. A.

Cerchiarius (Aloysius) ein Canonicus regularis, geb. zu Vicenza 1603. hat sich zu Rom aufgehalten, schrieb Poëmata und Orationes, wie auch triumphum pietatis de S. Ivone paperum advocato, panegyricum, und st. zu Alexandria 1636. F. W, d.

De la Cerda (Bernarda Ferreira) ein gelehrtes Frauen-Zimmer, hat 1630. gelebet, und war in Sprachen, Philosophie, Mathematic und Redner-Kunst wohl erfahren. Sie hat eine Collection von unterschiedenen Gedichten, einen Band von Comödien ꝛc. heraus gege- Bu.

De la Cerda (Emmanuel) ein Portugiesischer Theologus, Augustiner-Ordens, von Lissabon, war Doctor theol., und Professor zu Coimbra, wie auch Provincial seines Ordens, florirte um 1652. und schrieb: quæstiones quodlibeticas, relectionem theologic. de sacerdotio Christi & ejus regno, & Comment. in Orationem Jeremiæ &c. Ant.

De la Cerda (Gundisalvus) ein Priester, von Alcantara, und Königs Philippi II. Hof-Prediger und Secretarius, schrieb Comment. in ep. ad Romanos. Ant. Vi.

De la Cerda (Jo. Lud.) ein Jesuite von Toledo, docirte an verschiedenen Orten mit grossem Ruhme, schrieb comment. über den Virgilium, argumenta, notas und explicationes über den Tertullianum, adversaria sacra &c. und st. zu Madrit 1643. 6. May über 80. Jahr alt. Bu. K. W, d. Al. Ant.

De la Cerda (Jos.) ein Benedictiner von Madrit, war Mag. Theologiæ und Professor primarius zu Salamanca, hernach Bischoff zu Almeria, st. 1645. man hat von ihm de Maria & verbo incarnato, commentarium in Sacram historicam Judith. W, d. Ant.

De la Cerda (Melchior) ein Spanischer Jesuite hat 1580. gelebet, zu Sevilien und Cordua gelehret, und einen apparatum latini sermonis; campos eloquentiæ &c. verfertiget, und starb zu Sevilien 1615. Fr. K. W, d. Al. Ant.

Cerealis, ein Bischoff von Castulum in Africa, um 487. hat des Arianischen Bischoffs Maximini, Irrthümer von der Heil. Dreyfaltigkeit in einer besondern Disputation widerleget. Bu. K.

Ceriserius (Renatus) ein Frantzösischer Jesuite, geb. zu Nantes 1603. lehrte die humaniora und Philosophie, schrieb Historiam B. Virginis exhilaratricis, oder de Liesse; Innocentiæ agnitæ historiam &c. verließ nachgehends den Jesuiter-Orden. Al.

Cerrus (Carolus) ein gelehrter Cardinal, geb. zu Rom 1611. ward anfangs Canonicus im Vaticano

ticano, hernach Advocat im Consistorio, und Auditore di Rota, endlich bekam er vom Pabst Clemente IX. den Cardinals-Hut, und die Bischöfliche Würde von Ferrara, schrieb Decisiones &c. Man. Eg. Old.

Cervantes (Caspar) in der Theologie und beyden Rechten wohl erfahrener Cardinal, und Ertz-Bischoff zu Tarracona, hat sich auf dem Concilio zu Trident sonderlich hervor gethan, und ist 1575. im 64. Jahr seines Alters gestorben. Bu

De Cervantes (Gundisalvus) von Sevilien, lebte eine Zeitlang im Jesuiter-Orden, hernach begab er sich zu den Augustinern, verließ aber auch diesen Orden wieder 1609. und ward in seiner Geburths-Stadt Professor dreyer Sprachen, schrieb Comment. & theorias in lib. Sapientiæ. Ant.

Cervantes Saavedra (Michael) siehe Saavedra.

Cervaton (Anna) ein schönes und verständiges Spanisches Frauenzimmer, im Anfang des 16. Seculi, hat sich sonderlich auf die humaniora geleget, und mit grosser Lebhafftigkeit Latein geredet und geschrieben, wie sie denn auch sehr sinnreiche Lateinische Briefe verfertiget hat. Bu.

Cerutus (Frider.) von Verona, lehrte die Griechische und Lat. Sprache mit grossem Ruhm, schrieb eine paraphrasin über den Juvenal. Persium und Horatium, und st. 1579. Bu. K. W, d.

Cesarini (Jul.) siehe Cæsarinus.

Cesarini (Virginius) ein Sohn des vorhergehenden, von Rom bürtig, war in Sprachen, der Philosophie, Theologie, Jurisprudentz, Medicin, Mathematic, geistlichen und weltlichen Historie wohl-erfahren. Er war Cammer-Herr bey dem Pabst Gregorio XIII. und Urbano VIII. schrieb einige Gedichte, wie auch wider die Mathematicos, und starb an den Frantzosen 1624. im Monath April, da er noch nicht 30. Jahr alt war. Bu. W, d.

Celselius, ein JCtus, hat ungefehr 30. Jahr vor Christi Geburth gelebet, und sehr frey von Julio Cæsare geredet. Bu.

De Cesis (Angelus) ein gelehrter Hertzog von Acqua Sparta, aus Rom, hat 1625. gelebet. Er war in der Philosophie und sonderlich in der Physic, Mathematic, litoris elegantioribus und Mechanic wohl erfahren, richtete zu Rom die Academie der Lincei auf, schrieb tabulas philosophicas, metallophytum, moralia, paradoxa &c. und st. 1640. Bu. Man.

De Cespedes (Franciscus) ein Spanischer Doctor theol. und Geistlicher Theatiner-Ordens im 17. Seculo, schrieb de exemptione regularum; dubia conscientiæ militaria &c. Ant.

De Cespedes & Meneses (Gundisalvus) ein Historicus und Poete von Madrit, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb einige Historische und Poetische Schrifften. Ant.

Cestius, ein Mann von schlechten Verstande, von Smyrna, von der Secte der Epicureer, hat zu Rom die Rhetoric gelehret, und den Ciceronem spöttisch verhöhnet, worüber er aber übel belohnet worden. Bu. K.

Cevallerius (Ant. Jo. Robert.) siehe Chevallier.

Cevallerius, siehe Rudolphus (Anton.)

A Ceulen, oder à Collen, (Ludolph) eines Kaufmanns von Hildesheim Sohn, gieng erst nach Liefland, von dar zu seinem Bruder nach Antwerpen, und endlich nach Delfft, allwo er die Geometrie und Rechen-Kunst privatim docirte, von dar wurde er zur ersten Profession der Kriegs-Baukunst in Leyden berussen; schrieb im Holl. de circulo & adscriptis; de usuris; Geometricas propos. und problemata, und st. 1610. den letzten Dec. Meur.

Cevolus (Marius) ein Römischer Poete und Redner, gebohr. 1621. ward ein Mitglied von verschiedenen Italiänischen Academien, und schrieb viele Orationes, Tragödien und andere Poetische Wercke. Man.

Cevolus (Tiberius) ein Bruder des vorigen, war ebenfals ein guter Poete und Redner, wie auch ein Mitglied etlicher Academien, und schrieb Orationes, Gedichte ꝛc. Man.

Chabot (Petrus Gualterius) ein in studiis humanioribus wohl erfahrener Mann, gebohr. zu Sainloup in Poictou 1516. hat zu Poictiers das Griechische erlernet, zu Paris studiret, und sonst ein eingezogenes Leben geführet, auch einen Commentar. über den Horatium heraus gegeben, und ist 1597. gestorben. Bu. Fr. K.

Chaderton (Laur.) ein Theologus, geb. zu Oldham, in der Grafschafft Lancaster 1536. 14. Sept. ist von der Papistischen zur Reformirten Religion getreten. Er war der erste Magister in dem Collegio Emanuelis zu Cambridge, erklärete des Petri Rami artem Logicam, und gerieth mit Petro Barone wegen des seligmachenden Glaubens in einen Streit, muste auch auf Befehl des Königes, bereits in hohen Alter die höchste Würde in der Theologie annehmen. Er hat fast das gantze Neue Testament in Predigten erkläret, und sich endlich wegen seines Alters pro emerito erklären lassen, worauf er 1640. im November gestorben, und einen Tractat de justificat. coram Deo & fidei justificantis perseverantia non intercisa heraus gegeben. Di.

Chæredemus, ein Bruder, oder guter Freund des Epicuri, legte sich auf die Philosophie, dem zu Ehren Epicurus seinen Tractat von den Göttern Chæredemus genannt. Bu.

Chæremon, ein Aegyptier, und Præceptor des Dionysii Alexandrini, zur Zeit des Kaysers Augusti, hat die Philosophie und Astronomie in Aegypten gelehret, einen Tractat de hieroglyphicis, und eine Historie von Aegypten, wie auch von Cometen geschrieben. Bu. K.

Chæremon, ein Comödien-Schreiber, hat in der 92. Olymp. gelebet. Bu. K.

Chærephon, ein Tragödien-Schreiber, und Schüler des Socratis, von Athen, zur Zeit des Macedonischen Königes Philippi, wurde wegen seiner blassen Farbe, über sein fleißiges Studiren, pyxinos oder Buchsbaum-farben, wie auch wegen seines schwartzen Angesichtes, und subtiler Stimme die Fledermauß genannt. Bu. K.

Chahu (Phil.) ein Frantzös. Jesuite von Tours, geb. 1602. lehrte die Humaniora, Philosophie

und Theologie, war Rector in verschiedenen Collegiis, schrieb im Frantz. Manuale devotionis; modum disponendi se ad bonam mortem; prægustationem paradisi; scientiam salutis; de excellentia orationis mentalis; secretum prædestinationis, speculum bonæ mortis; de simplicitate Christiana &c. und st. zu Paris im hohen Alter. Al.

R. Chajim, siehe Jacob ben Chajim.

De la Chaise (Franciscus) ein Weltberühmter Jesuite, und bey 36. Jahren Beicht-Vater des Königes in Franckreich Ludovici XIV. war vorher Provincial seines Ordens in der Provintz von Lion, dahin ihn von Grenoble der Ertz-Bischoff von Lion, Mr. de Villeroy hatte beruffen lassen. Er starb zu Paris 1709. 20. Jan. über 85. Jahr alt. Leb.

Chalcidius, ein Platonischer Philosophus und Archi-Diaconus an der Kirche zu Carthago, soll um 336. gelebet haben. Er hat einen Commentarium über den Timæum Platonis verfertiget, welchen Meursius mit Anmerckungen heraus gegeben. Bu. K. He.

Chalcocondylas (Laonicus) ein Athenienser im 15. Seculo, hat in Griechischer Sprache eine Historie von den Türcken, von 1300. biß 1463. verfertiget. Bu. K.

Des Chales (Claudius Franciscus) ein gelehrter Jesuite aus dem Geschlechte Millet, hat zu Paris die Mathesin dociret, und sich von dar nach Turin begeben, woselbst er 1678. gestorben, und einen cursum scientiarum mathematicarum, ein Buch von der Schiffarth, nebst andern schönen Wercken hinterlassen. Bu. Al.

Chalfort (Richardus) ein Engeländer, von Buckingham, war Mag. Artium, Baccalaur. Theol. und Prediger der Englischen Kauff-Leute zu Roterdam, er st. 23. Nov. 1648. und hinterließ commentarios über etliche dicta biblica. W, d.

Chaloner (Edoardus) ein Sohn Thomæ, war Doctor Theol. und bey K. Jacobo I. und Carolo I. Caplan, in Polemicis wohl versirt, wie seine Predigten und Tractate, als: Unde Zizania? und Credo Ecclesiam S. Catholicam bezeugen, und st. 1625. 25. Jul. im 34. Jahr. Wo. W, d.

Chaloner (Jac.) ein Sohn Thomæ, geb. in London 1603. war sehr geschäfftig in der Rebellion gegen Carolum I. auch einer von seinen Richtern. Fairfax vertraute ihm ein Castel auf der ihm vom Parlament geschenckten Insul Man, von welcher er eine schöne Beschreibung im Engl. heraus gegeben. Er hatte über dem eine schöne Collection von alten Documenten, so zur Genealogie und Heraldic gehören, deren sich Rob. Sanderson wohl bedient, als unter Carolo II. einige abgeschickt wurden, ihn gefangen zu nehmen, ließ er sich von seiner Maitresse Gifft in einem Gebackens zurichten, und st. 1660. Wo.

Chaloner (Thomas) ein Engeländer, war in der Jugend ein guter Poete, und nachdem er auswärts gereist, wurde er von Jacobo I. zum Hof-Meister bey seinem Printzen Henrich gemacht. Er war in Naturalibus sehr curieux, entdeckte ein Alaunen-Werck, schrieb im Engl. de virtute nitri und dergleichen mehr, und st. 1615. 17. Nov. Wo.

Chalvet (Matthæus) ein Präsident im Parlament zu Toulouse, zu Ende des 16. Seculi, hat den Senecam übersetzet, und verschiedene Gedichte verfertiget, und ist 1607. gestorben. Bu.

Chamæleon, ein Griechischer Historicus von Heraclea, hat einen tractat de diis, de satyris, de ebrietate &c. nebst dem Leben vieler Scribenten heraus gegeben. Bu. K.

Chamberlaine (Barth.) aus einer Familie in Oxfordshire, war Doctor Theol. und ein guter Engl. Prediger, florirte um 1591. und ließ viel Predigten drucken. Wo.

Chamberlaine (Georg) geb. zu Gent 1576. wiewohl von Engl. Herkunfft, war Bischoff zu Ypern, schrieb unterschiedenes, so Swertius in Ath. Belg. anmerckt, und st. 1634. 19. Dec. Wo.

Chamberlaine (Robert) aus Lancashire, florirte um 1640. zog im dreyßigsten Jahr auf die Universität, und machte sich durch seine Engl. Gedichte, als Nocturnal Lucubrations; Epigramms &c. bekannt. Wo.

Chambre (David) ein Herr von Ormont, und Rath zu Edenburg, aus Schottland, hat 1470. in Franckreich gelebet, und ausser andern Schrifften einen Historischen Auszug von denen Königen in Franckreich, Engeland und Schottland geschrieben. Bu. Cr.

Chambre (Jo.) ein Canonicus zu Windsor, aus Yorckshire, war im Griechischen, Astronomie und Medicin wohl erfahren, schrieb scholia ad Barlaami Monachi Logisticam Astronomiam; Astronomiæ encomium, und ein Engl. Werck wider die Astrologie, so Christoph Heydon sehr empfindlich refutirt, er st. 1604. Wo. W, d.

De la Chambre (Martinus Curæus) ein beredter und gelehrter Königlicher Rath, und erster Leib-Medicus in Franckreich, von Mans, war nicht nur in der Medicin, sondern auch in der Christlichen Religion, Philosophie, und denen literis elegantioribus wohl erfahren, und in der Academie Françoise, ingleichen in der Academie des sciences mit aufgenommen. Er schrieb les caracteres des passions, so æstimirt ist, l' art de connoître les hommes, traduction de la physique d' Aristote &c. und st. 1669. im Nov. im 75. Jahr. Bu. W, d.

De Chambre (Petrus Curæus) ein Sohn des vorigen, und Mitglied der Frantzösischen Academie, im 17. Seculo, gieng damit um, eine Collection aller Schrifften seines Vaters in 2. Bänden in Folio heraus zu geben, und st. 1693. Bu.

Chamier (Daniel) ein Reformirter Theologus im 17. Seculo, aus Dauphine, war Prediger zu Montelimar, und hernach Professor Theol. zu Montauban, an welchem Orte er in der Belagerung 1621. 16. Oct. mit einer Canon-Kügel erschossen worden. Er hat sich denen Römisch-Catholischen scharff widersetzet,

setzet, und eine panstratiam catholicam, woraus Frid. Spanhemius einen Auszug, unter dem Titul: Chamierus contractus, gemacht, ein corpus Theologicum, epistolas Jesuiticas, ingleichen einen Tractat de œcumenico Pontifice heraus gehen lassen. Bu. K. W, d. AE.

Chamney (Maur.) siehe Chancæus.

De Champeaux (Wilh.) ein Professor und Archi-Diaconus zu Paris, und endlich Bischoff zu Chalon, im 12. Seculo. hat sich in die Abtey Trois fontaines, welche er gestifftet, begeben, und einige Philosophische Tractate, eine Epistel an den Pabst Innocentium II. wider Petrum Abælardum, und andere Schrifften verfertiget. Bu.

Champeils (Leonh.) ein Frantzösischer Jesuite, war Prælector Philosophiæ und Theologiæ moralis zu Bourdeaux, hat sich in seiner zarten Jugend in die Societät begeben, und st. 12. April 1669. im 79. Jahre seines Alters. Er schrieb in Frantz. veritates catholicas declaratas ex mente patrum primitivæ ecclesiæ &c. W, d. So.

Champier, oder Camperius (Symphorianus) ein berühmter Medicus und Philosophus, wie auch Schöppe zu Lyon, woselbst er gebohren, und ein Collegium Medicum aufgerichtet, war Hertzogs Antonii von Lothringen Leib-Medicus, hat im 16. Seculo gelebet, und ließ speculum Medici Christiani, vitam Arnoldi de Villa nova, symphoniam Platonis cum Aristotele, Galeni cum Hippocrate &c. Bu. K. Leb. Cr.

Champs (Magdalena) siehe Des champs.

Des Champs neufs (Petrus) ein Frantzösischer Jesuite von Nantes, docirte die Rhetoric und Philosophie, st. 20. May 1675. im 73. Jahr. Seine Schrifften sind: Anthologia latinogallicarum locutionum: manuductio ad linguam latinam: axiomata Evangelica ex libris N. testamenti &c. W, d. Al.

Chancæus, Chancy, Channy, Chamney, oder Chawney (Maurit.) ein Engl. Cartheuser, wurde unter Henrico VIII. gefangen, weil er den König nicht vors Oberhaupt der Kirche erkennen wolte, und lebte hernach in Flandern, allwo er st. 1581. 12. Jul. Wo.

Chancellier (Gualterus) ein Frantzose im 12. Seculo, hat einen Tractat von dem, was die Christen 1095. glückliches in Antiochien ausgerichtet, und von dem Unglück, so 1116. diese Stadt betroffen, geschrieben. Bu.

Chanowski (Alb.) ein Böhmischer Jesuite, von adelichen Geschlechte, docirte die Mathematique, Hebräische Sprache und Theologie. Er schrieb in Böhmischer Sprache, vitas Christi, B. Virginis & Sanctorum in menses XII. digestorum, Vestigium Boemiæ piæ &c. und st. 16. April 1645. W, d. Al.

Chantereau-le-Febure (Ludov.) ein Königlicher Rath und Präsident der Schatz-Meister von Franckreich, geb. zu Paris 1588. 12. Sept. war in geist- und weltlichen Rechten, in der Historie, Politic und elegantioribus wohl erfahren, hielt alle Donnerstage Zusammenkünffte der Gelehrten in seinem Hause, und wurde zu denen wichtigsten Verrichtungen gebraucht. Er starb 1658. 2. Jul. und hinterließ memoires historiques des maisons de Lorraine & de Bar, einen Tractat, ob die Länder zwischen der Maase und dem Rhein zum Deutschen Reich gehören, 3. Bände von der Chronologie, einen tractat de l'état militaire des anciens Germains &c. Bu.

Chanut (Antonius) ein Jesuite von Orleans, docirte vornehmlich die Rhetoric, und war Rector collegii Carcassonensis, st. 5. Aug. 1662. im 70. Jahr, nachdem er verschiedene Schrifften edirt, als; Præcipua septem mysteria virginis Mariæ, paraphrasin in proverbia & Ecclesiast. &c. W, d. Al.

De Chapeauville (Jo.) ein Canonicus und Archidiaconus zu Lüttich, wie auch Groß-Vicarius des Bischoffs, und Doctor von Löven, hat die Scribenten der Historie der Bischöffe von Lüttich, einen Tractat de prima & vera origine festivitatis S.S. corporis & sanguinis Domini &c. heraus gegeben, und st. 1617. 10. Jun. Bu. K. W, d. A.

Chapelain (Jo.) siehe Capellanus.

Chapuis (Gabr.) von Amboise, lebte zu Paris um 1584. und übersetzte sehr viel Bücher ins Frantzösische, schrieb auch selbst les secrets de la nature; additions au promptuaire de Medailles &c, Cr. Ve.

Chapuzeau (Samuel) ein Inspector des Königes Wilhelmi III. von Groß-Britannien, und hernach Pagen-Hofe-Meister bey dem Hertzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg, hat ein grosses dictionaire historique, Geographique, Chronologique & Philologique verfertiget, welches aber nicht gedruckt ist. Sonst hat er seine Verse in Frantzösischer Sprache, die Historie von Europa, eine Relation von Savoyen, ein Project von seinem Dictionaire &c. heraus gegeben, und 3. Tage vor seinem Ende sich in einem artigen Sonnet beklaget, daß er alt, arm, und blind sey, worauf er zu Zelle 1701. 31. Aug. gestorben. Bu.

Chappot (Jo.) ein Münch aus Chalons, war anfangs zu Nancy in Lothringen Novitiorum Magister, hernach Con-Rector in unterschiedenen Klöstern, und endlich Provincial in Burgund, und st. 23. May 1631. W, d.

Charax, ein Heydnischer Priester und Philosophus, hat sehr spät unter denen ersten Römischen Kayserm gelebet, und eine Historie von Griechenland in 40. Büchern geschrieben. Bu. K.

Chardon (Jo.) von Devonshire, war Doctor Theologiæ, Rector zu Exceter, hernach Bischoff zu Downe und Connor in Irrland. Er gab unterschiedene Englische Predigten heraus, und st. 1601. W, d. Wo.

Charinus (Lucius) siehe Leucius Charinus.

Charisius (Flavius Sosipater) ein alter Grammaticus aus Campania, hieß Flavius von seinem Patron, der ihn frey gelassen, und Sosipater von seinem Vater: war übrigens ein Christe, lebte noch vor Priscian, und ließ

Inſtitutiones Grammaticas ad filium, ſo unter Putſchii Grammaticis gedruckt. He.

Charlier (Ægidius) ſiehe Carlerius.

Charlier (Jo.) ein Mitglied des Navarriſchen Collegii, wie auch Cantzler der Kirchen und Univerſität zu Paris, wurde wegen ſeiner Frömmigkeit und Gelehrſamkeit Doctor Chriſtianiſſimus, und von einem Dorffe in Champagne, woſelbſt er 1363. geb. Gerſon oder Jarſon genannt. Er muſte auf dem Concilio zu Coſtnitz die Decreta und Definitiones entwerffen, ſchrieb einen tractat de auferibilitate Papæ ab Eccleſia, und muſte hierauf in Lion die kleinen Kinder im Catechiſmo unterrichten, worauf er 1429. 12. Jul. plötzlich unter dem Gebete geſtorben. Er hat de laude ſcriptorum ad Cœleſtinos, de poteſtate Eccleſiaſtica, declarationem compendioſam defectuum Eccleſiaſticorum, und andere Wercke geſchrieben, welche in 3. Tomis zuſammen gedruckt ſind. Auch wird ihm von einigen der Kempis de imitatione Chriſti beygeleget. Bu. K. Fr. H. PB. Cr. Lau.

Charon, ein Hiſtoricus von Carthago, hat das Leben der berühmten Männer und Weibes-Perſonen, wie auch aller Tyrannen, ſo in Europa und Aſia geweſen, beſchrieben. Bu. K.

Charon, ein Hiſtoricus, hat von den Alexandriniſchen und Aegyptiſchen Prieſtern, wie auch von denen Königen, die in einem jedwedem Volck regieret, geſchrieben. Bu. K.

Charon Lampſacenus, der Jüngere, hat zu denen Zeiten des Königes Ptolemæi Evergetæ in der 75. Olymp. gelebet, und de rebus Perſicis geſchrieben. Bu. K.

Le Charon (Ludov.) oder Charondas, ein berühmter Advocat, von Paris, hat zu Ausgang des 16. Seculi gelebet, und ſich zu Clermont in der Piccardie aufgehalten, auch eine Lob-Rede dem Könige Carolo IX. zu Ehren, annotationes in leges antiquas &c. verfertiget. Bu. K. Cr. Ve.

Charondas, ein Geſetz-Geber, der von den Sybariten wieder erbaueten Stadt Thurii, aus der Stadt Catana in Sicilien bürtig, welcher in der 83. Olymp. gelebet, hat ſich ſelbſt getödtet, weil er wider ſein eigen Geſetz mit einem Gewehr in die Verſammlung gekommen. Bu. K.

Charpentier (Petrus) oder Carpentarius, ein Advocat im groſſen Königlichen Rathe zu Paris, von Toulouſe, im 16. Seculo, hat erſt die Jura zu Geneve gelehret, und ſich nachgehends nach Franckreich begeben. Er hat die Pariſiſche Blut-Hochzeit in einer beſondern Schrifft vertheidiget, und pium & Chriſtianum de armis conſilium heraus gegeben. Bu. Cr.

Charpentier (Franc.) ein Frantzöſiſcher Redner, ward 165·. in die Frantzöſiſche Academie aufgenommen, und ſt. 1702. Seine vornehmſten Schrifften ſind; la vie de Socrate, les choſes memorables de Socrate; Reden, einige Tractate von der Frantz. Sprache ꝛc. Bſ.

Charron (Petrus) geb. zu Paris 1541. war ſchon Doctor juris, als er ſich zur Theologie und Predigen gewandt, worauf er in unterſchiedlichen Kirchen geprediget hat. Er blieb ein presbyter ſecularis, und hielt ſich zu Angers und Bourdeaux auf, erlangete auch die höchſte Stellen in der Geiſtlichkeit, und ſtarb plötzlich auf der Gaſſen, nachdem er de la divinité, des trois veritès, und de la ſageſſe, welches letztere ſonderlich äſtimirt iſt, geſchrieben. Bu. Cr. Ve.

Chartier (Alanus) ein berühmter Secretarius des Königes Caroli VI. und VII. hat ums Jahr 1430. gelebet, und le breviaire de noble, hiſtoire du Roy Charles VII. nebſt andern zuſammen gedruckten Schrifften verfertiget. Man erzehlet, daß des Dauphins, nachgehends Königs Ludovici XI. erſte Gemahlin Margaretha aus Schottland, als ſie einſt dieſen Chartier in einem Zimmer im Louvre auf einem Stuhle ſchlaffend gefunden, ihm einen Kuß gegeben, und als die Hof-Leute ſich gewundert, wie ſie doch einem ſo heßlichen Menſchen küſſen könne, geſagt, ſie hätte nicht die Perſon, ſondern denjenigen Mund geküſſet, aus welchen ſo viel ſchöne Reden gefloſſen. Mor. Bu. K. Cr.

Chartier (Jo.) ein Benedictiner, hat um 1430. gelebet, und eine groſſe Chronick von dem Kloſter S. Denys in Franckreich verfertiget, woran, wie glaublich iſt, unterſchiedene Münche dieſes Kloſters gearbeitet haben. Bu.

Chartuitus, ein Biſchoff in Ungarn im 11. Seculo, hat nebſt andern Wercken das Leben S. Stephani, des erſten Königes in Ungarn beſchrieben. Bu.

Chaſſanæus (Barthol.) ein oberſter Præſident im Parlament von Provence, von Isly l'Evêque, einem Dorffe in der Vogtey Autun, hat auf den beſten Academien in Franckreich und Deutſchland ſtudiret, einen catalogum gloriæ mundi, conſuetudines Burgundiæ, conſilia &c. verfertiget, und iſt 1542. geſtorben. Bu. K. Cr. Ve.

Chaſteigner de la Roche Pozay (Henricus Lud.) ſiehe de la Roche-Pozay.

Chaſtelain (Georgius) ſiehe Caſtellanus.

Chaſtelain (Petr.) ein Jeſuite, geb. zu Senlis in Franckreich 1606. gieng als Miſſionarius nach America, und ſchrieb Affectus animæ amantis Jeſum. Al.

De Chaſtelet (Paul) ein Advocat im Parlament zu Rennes, hernach maître des requêtes, und endlich Staats-Rath, wie auch Mitglied der Academie Françoiſe, ſtarb 1636. im April, im 43. Jahr, und hinterließ eine Satyre wider das Hof-Leben, nebſt andern Schrifften, in gebundener und ungebundener Rede. Bu.

Von Chateau-neuf (Petr.) ein Lat. und Frantz. Poete, lebte in Franckreich 1276. und ſchrieb Satyres; poeſies; traité des largeſſes d'amour. Cr. Ve.

Chavaſſius (Balthaſar) ein Savoyiſcher Jeſuite, welcher Doctor Theologiæ, wie auch Philoſ. Mathem. und Theologiæ Profeſſor war, ſtarb

ſt. 10. Sept. 1634. im 73. Jahr. Unter ſeine Schrifften ſind: notæ certiſſimæ veræ religionis: codicillum monitorum ad reſipiſcentes: libri IV. de vera & perfecta prudentia: Antidotum confeſſionis Calviniſtarum &c. W. d. Al.

Chaucer (Godfried, oder Galfried) ein in der Mathematic, ſtudiis elegantioribus und Poëſie wohl erfahrener Ritter, von Woodſtock in Engeland, wurde wegen ſeiner ſchönen Verſe der Engliſche Homerus genannt, ſchrieb im Engl. laudes bonarum mulierum, vitam Cleopatræ, vitam Lucretiæ Romanæ, und andere Schrifften, welche zu Londen zuſammen gedruckt ſind, und ſt. 1400. Bu. K. PB. Wo. Ghil. AE.

De Chaumont (Petr. Paparin) ſiehe Paparin.

Chawney (Maur.) ſiehe Chaucæus.

Cheadſey (Wilh.) aus Sommerſet, florirte 1561. war ein gelehrter Päbſtiſcher Theologus, der mit den Proteſtanten vor der Eliſabeth diſputiren muſte. Er gab ſeine Diſput. mit Petro Martyre de Euchariſtiæ ſacramento 1549. und andere Diſputatt. und Predigten heraus. Wo.

Checus (Jo.) von einem Adelichen Geſchlechte aus Cambridge, allwo er auch eine Zeitlang Prof. Græcæ linguæ war, hat ſich wegen der Religion nach Eduardi VI. deſſen Præceptor und geheimder Secretarius er geweſen, Tode, aus Engelland nach Straßburg begeben, und daſelbſt die Griechiſche Sprache gelehret: Als er aber nach Brabant zu reiſen willens geweſen, wurd er von den Spaniſchen Soldaten gefangen nach Londen geführet, da er denn theils aus Furcht vor dem Feuer, theils durch einiger Beredung verführet, ſich zur Catholiſchen Religion öffentlich in Gegenwart der Königen Maria, und des Card. Poli bekannt, aber noch binnen Jahres Friſt in groſſer Gemüths-Verwirrung geſtorben 1557. im Monath Sept. Er ſchrieb de pronunciatione linguæ Græcæ, de officio ludimagiſtrorum, de juſtificatione, an liceat nubere poſt divortium? Correctiones in Herodotum, Thucydidem, Platonem, Demoſthenem & Xenophontem &c. Er war ſonderlich ein groſſer Liebhaber von Jo. Chryſoſtomi operibus, darin er täglich laß, auch 6. Orationes daraus ins Lat. überſetzte. Fr. K. AE. Wo.

Cheitomæus (Martin Petri) von Coppenhagen aus Dännemarck, war Philoſ. Magiſter und Paſtor zu Hylleſtede, ſchrieb Græco-barbara Novi Teſt., quæ Orienti originem debent; veram ſanctificationem ſabbathi, und ſt. 1671. 1. Jan. im 47. Jahre. W, d.

Chemeraut (Magdalena) ein gelehrtes Frauzimmer von Poictiers, lebte 1584. und verfertigte einige Schrifften, in gebundener und ungebundener Rede. Cr. Ve.

Chemnitius (Chriſtian) ein Lutheriſcher Theologus, und Vetter des berühmten Theologi, Martini Chemnitii, gebohr. zu Königsfeld in Meißen 1615. 17. Jan. hat zu Leipzig und Jena ſtudiret, und an dem letzten Ort die Griech. Hebr. und Syriſche Sprache, nebſt der Philoſophie gelehret, biß er Rector der Schulen zu Jena, Diaconus zu Weymar, und endlich Profeſſor Theol. Paſtor und Superintendens zu Jena worden, woſelbſt er auch 1666. 3. Jun. geſtorben, nachdem er prælectiones in Hutteri compendium, brevem inſtructionem futuri Miniſtri Eccleſiæ, diſſertationem de prædeſtinatione, collegium theologic. in epiſt. ad Galatas &c. heraus gegeben. Er hatte ſo eine trefliche Memorie, daß er, wenn einer einen Spruch aus der Bibel oder nur einen Namen daraus anführte, gleich zu ſagen wuſte, in welchem Buch, Capitel und Verſe davon ſtünde. Bu. Fr. K. W, m. Z. W, d. AE.

Chemnitius (Martinus) ein berühmter Lutheriſcher Theologus, iſt 1522. 9. Novemb. zu Treuen-Britzen in der alten Marck Brandenburg gebohren. Er ſolte anfangs das Tuchmacher-Handwerck lernen, unterließ aber nicht, nach ſeinem Vermögen die Studia dabey zu tractiren, und begab ſich nach Wittenberg, Magdeburg und Franckfurt an der Oder, nahm einen Schul-Dienſt in Königsberg an, allwo er auch vorher einige Polniſche Edelleute informiret, und wurde bey dem Hertzog Albrecht in Preußen Bibliothecarius, weil er ſich durch Herausgebung einiger Calender, und ſeine Aſtrologiſche Wiſſenſchafft beliebt gemacht. Hierauf hat er zu Wittenberg über Melanchthonis locos communes mit ſonderbarem Applauſu geleſen, und iſt nachgehends zu Braunſchweig Coadjutor, Paſtor und Superintendens worden. Er hat mit Oſiandro einige Streitigkeiten gehabt, und iſt bey der Formula Concordiæ mit gebrauchet worden. Nachdem Andrada ſeinen Tractat wider die Theologie der Jeſuiten widerleget, hat er ſein examen concilii Tridentini verfertiget. Sonſt hat er locos Theologicos, harmoniam Evangelicam, welche von Lyſero continuiret, und von Gerhardo vollendet iſt, de duabus naturis in Chriſto, judicium de Calendario Gregoriano, fundamenta ſanæ doctrinæ de vera & ſubſtantiali præſentia, exhibitione & ſumtione corporis & ſanguinis in cœna &c. geſchrieben, und iſt 1586. 8. April geſtorben, nachdem er 2. Jahr vorher dimiſſion ſeines Amtes erhalten. Bu. Fr. K. V. PB.

Chemnitius (Martinus) ein Sohn des vorhergehenden, iſt zu Braunſchweig 1561. 15. Oct. gebohren. Er hat ſich zu Leipzig und Franckf. an der Oder auf die Rechts-Gelahrtheit geleget, und iſt darauf Rath zu Braunſchweig, Profeſſor juris zu Roſtock, Cantzler und geheimer Rath zu Stetin, und endlich Cantzler zu Schleswig worden, woſelbſt er 1627. 26. Aug. geſtorben. Er war ein andächtiger Juriſte, und pflegte ſonderlich des Sonntages, ehe er den öffentlichen Gottesdienſt beſuchete, ſeines Vaters harmoniam Evangelicam, wie auch Balduini und Meiſneri meditationes Evangelicas zu leſen. Er hat einen Bericht von Unterſcheid Holſtein und Eyderſtätt, hiſtoriam

storiam de vesperis Siculis, historiam navigationis Indiæ orientalis, und dissertationes de justitia & jure geschrieben, Fr. K. W, m. W, d. Sin.

Chemnitius (Sabellus) ein General-Superintendent in der alten Marck Brandenburg, von Pritzwalck in der Prignitz bürtig, hat anfangs das Rectorat zu Stendal verwaltet, nachgehends aber sich näher auf die Theologie appliciret, und starb zu Stendal 1611, 6. Aug. Fr.

Cheradamus (Jo.) ein in der Hebr. und Griechischen Literatur wohl erfahrener Frantzoß, lehrte um 1517. die Griechische Sprache zu Paris, und schrieb Alphabetum mysticum; præfationes Græcas in 9. Aristophanis comœdias &c. Ve. Co.

Cherubini (Laertius) ein sehr arbeitsamer Juriste von Norcia in Umbrien, hat die Päbstl. Bullen und Constitutionen colligiret, welche sein Sohn Angelus Maria Cherubini, ein Münch zu Mont-Cassin, vermehret hat. Er starb 1626. Bu. K. W, d. Ja.

Cherubini (Alex.) ein Sohn des vorigen, hat 1630. gelebet, und war in Sprachen wohl erfahren. Er legte sich vornehmlich auf die Platonische Philosophie, und übersetzte einige Wercke aus dem Griechischen ins Lateinische. Bu.

Cherubinus (Flavius) ein Doctor juris und Canonicus zu Rom, florirte zur Zeit des Pabsts Urbani VIII. und schrieb Compendium Bullarii, a Beato Leone I. usque ad Paulum V. in 3. tomis. Man.

Du Chesne, siehe Quercetanus.

Chesneau, siehe Querculus.

Chetwynd (Eduard.) ein Prediger zu Bristol und Dechant daselbst, von Ingestria, in der Grafschafft Stafford, schrieb einige Predigten in Engl. und st. 1639. 13. May. Fr. W, d. Wo.

Chevallier (Anton. und Robert.) mit dem Zunamen d'Agneaux, zwey gelehrte Brüder in Franckreich aus der Normandie bürtig, lebten 1584. übersetzten Virgilii und Horatii Gedichte ins Frantzösische, und schrieben le gentilhomme François. Cr.

Chevallier (Jo.) ein Burgundischer Jesuite, und guter Poete, gebohr. 1587. schrieb unterschiedene Carmina, und st. 4. Decemb. 1644. Ein andrer Frantzösischer Jesuit, gleiches Namens, welcher 1649. gestorben, schrieb responsionem ecclesiastici cujusdam ad religiosam ordinis Fontis Ebraldi cum apologia ejus ordinis. W, d. Al.

Chevreau (Urban.) ein Criticus und Poete, geb. zu Loudun 1613. lebte noch 1697. Er war eine ziemliche Zeit unter andern Gelehrten am Hofe der Kön. Christina in Schweden, hernach wurde er bey ihrem Nachfolger Carl Gustav geheimer Secretarius. gieng aber wieder bey Anfang des Polnischen Kriegs nach Loudun, correspondirte hernach fleißig mit Tanaqv. Fabro und schrieb Histoire du Monde und oeuvres mélées. AE.

Cheynel (Franc.) geb. in Oxford 1608. 6. Jul. ward um 1640. ein eyfriger Presbyterianischer Prediger, der von seiner Partie sehr æstimirt wurde, wiewol er von kränclicher Constitution war, und eine Schwachheit am Haupte spühren ließ; er schrieb unterschiedenes wider Wilhelm Chillingworth, wie auch wider die Socinianer, wiewol mit schlechten Nachdruck, und viel Predigten. Als Carolus II. wieder ins Reich kam, wurde er abgesetzt, und st. 1665. im Sept. Wo.

Chiabrera (Gabriel) ein Poete, ist zu Savona 1552. 18. Jun. 15. Tage nach seines Vaters Tode gebohren. Er hat zu Rom studiret, die Sprachen begriffen, und sich des Pindari Art in Versen angewöhnet, hernach gäntzlich auf die Italiänische Poësie geleget, und seine letzte Zeit mit geistlichen Betrachtungen zugebracht. Er hat 3. Volumina von Gedichten, verschiedenen Schauspielen ꝛc. heraus gegeben, und ist 1638. 14. Oct. gestorben. Bu. Fr. K. W, d. Ghil. So.

Chiappe, siehe Clappa.

Chiball oder Chibald (Wilh.) ein Engl. Prediger, schrieb erbauliche Bücher, zu Zeit der Pest in Londen, wie auch einige Predigten ꝛc. und st. 1641. im Febr. Wo.

Della Chiesa (Augustinus) von Saluzzo in Piemont, war Rath bey dem Könige in Franckreich, schrieb Consilia feudalia; de privilegiis militum &c. und st. zu Lion 1572. im 52. Jahr. Ghil.

Della Chiesa (Dominicus) ein guter JCtus und Poete von Genua, lebte mitten im 17. Seculo. und schrieb Antrum Bethlehemium in Lat. Versen. So.

Chiesius (Augustus) ein Italiänischer JCtus, st. 1673. nachdem er Consilia juridica. und einen Tractat de privilegiis militum geschrieben. W, d.

Chifletius (Jo. Jac.) ein Medicus, geb. zu Besançon 1588. 21. Jan. ist durch verschiedene Provintzen von Europa gereiset, und hat der Gelehrten ihre Bibliothecken gesehen. Er wurde hierauf in seinem Vaterlande Stadt-Physicus, und Burgemeister, hernach Leib-Medicus bey der Ertz-Hertzogin Elisabeth Clara Eugenia, Stadthalterin in Niederlanden, und endlich Medicus des Königes Philippi IV. in Spanien. Er hat vindicias hispanicas, eine Historie von Besançon, eine Historie der Ritter vom güldenen Vließ, de linteis sepulchralibus Christi Servatoris, de pulvere febrifugo orbis Americani &c. geschrieben, und ist im hohen Alter gestorben. Bu. Fr. K. A.

Chifletius (Jo.) ein Sohn des vorigen, und Advocat zu Besançon im 17. Seculo, war in der Hebr. Sprache wohl erfahren, und hat eine apologeticam parænesin ad linguam sanctam, und eine dissertationem de Abraxa heraus gegeben. Bu. K. A.

Chifletius (Julius) ein Bruder des vorigen, hat zu Löven die Sprachen, literas elegantiores. und Jura studiret, und ist zu Dole Doctor, zu Besançon Canonicus, und zu Madrit Cantzler des Ritter-Ordens vom güldenen Vließ worden.

worden. Er hat 1652. ein breviarium ordinis aurei velleris, und andere Schrifften verfertiget. Bu. K. A.

Chiffletius (Philippus) ein Bruder des Jo. Jac. Chiffletii, war Canonicus zu Besançon, Abt zu Balerne ꝛc. reisete in die Niederlande, und an andere Orte, schrieb eine Uebersetzung des Thomæ de Kempis von der Nachfolge Christi, notes sur les decrets du concile de Trente, de la pieté sur les ames du purgatoire &c. Bu. A.

Chiffletius (Laur.) ein Bruder des vorigen, aus Besançon, gebohr. 1598. trat in den Jesuiter-Orden, lehrte die Philosophie, und erklährte die Schrifft, verfertigte einige geistliche Schrifften, und st. zu Antwerpen den 9. Jul. 1658. Bu. Al. K.

Chiffletius (Petr. Franc.) ein Bruder des vorigen, aus Besançon, hat 1609. den Jesuiter-Orden angenommen, die Philosophie, Theologie und Hebr. Sprache gelehret, die Antiquitäten, mit sonderbarem Fleisse colligiret, und de oblatione sui, l'histoire de Toirus, consilium de sacramento eucharistiæ &c. geschrieben, st. in hohem Alter zu Dijon. Bu. K. Al.

Chilchenius (David) ein Jesuite, aus Liefland, hat in Franckreich und Engeland studiret, und ist Secretarius bey dem Könige in Polen, Sigismundo III. worden, auch zum General über die Armee bestellet, und 1608. gestorben. Fr.

Childrey (Josua) ein Professor Theolog. zu Oxford, und Præbendarius, wie auch Archidianus zu Salisbury, von Feversham in der Provintz Kent bürtig, hat ein calendarium Propheticum, Britanniam Baconicam &c. heraus gegeben, und ist 1670. 26. Aug. gestorben. F. W, d.

Chillingworth (Wilh.) geb. 1602. in Oxford, war ein guter Philosophus, Orator und Theologus, der zwar anfangs einige Scrupel in der Protestantischen Religion bekam, und zu den Jesuiten übergieng, aber auch bald nach Oxford zurück kam, und revocirte, auch im Engl. von der Protestantischen Religion, als dem besten Wege zur Seeligkeit, und von der Apostolischen Einsetzung der Bischöffe, schrieb, und Cantzler der Kirche zu Salisbury wurde. Weil er es mit König Carolo I. hielte, muste er sich endlich nach Arundel-Castle retiriren, und diente darin, weil er die Fortification wohl verstand, als Ingenieur, wurde aber von den Parlaments-Trouppen gefangen, und st. 1644. 24. Jan. Als man ihn einsenckte, stellte sich Fr. Cheynel ein eyfriger Puritaner an das Grab, und warf sein Buch von der Protestantischen Religion mit Ungestüm und vielen execrationen auf den Sarg hinunter. W, d. Wo.

Chilmead (Edmundus) ein berühmter Mathematicus und Criticus von Glocester, machte Anmerckungen über des Johannis Antiocheni Chronicon, übersetzte unterschiedene Frantzösische Bücher ins Englische, und starb 19. Febr. 1653. W, d.

Chimorræus (Paul.) ein Schulmann von Beeck, einem Dorffe im Hertzogthum Jülich, florirte um 1552. und war Rector zu Ruremonde, Heinsberg, Düven; in seinem Wittwenstande ward er ein Priester und Dechant zu Susteren, und schrieb einige Poetische Wercke, die zusammen heraus gekommen. A.

Chiocco (Andr.) von Verona, allwo er Doctor Medicinæ, und wegen seiner Wissenschafft in Græcis und Poësie sehr hoch gehalten wurde, schrieb de febre mali moris & morbis epidemicis; de sectione venæ in obstructione; quæst. Philos. & Medicas; de Collegii Veron. ill. Medicis & Philosophis; disc. della natura delle Impresе, wie auch Griech. Lat. und Ital. Gedichte und st. 1624. 3. April. Ghil.

Chion von Heraclea, des Platonis Discipul, hat den Tyrannen der Heracleenser Clearchum umgebracht, ist aber auch selbst von seinen Trabanten getödet worden; unter seinem Namen hat man 17. Episteln. He.

Chirandaus (Jo. Paul.) ein Jesuite aus Sicilien, gebohr. 1613. lehrte die Philosophie und Theologie eine Zeitlang, schrieb Platiam priscam urbem & recentem, sacram & nobilem &c. Al. M.

Chirinus (Petrus) ein Spanischer Jesuite aus Ossuna, war Missionarius in den Philippinischen Inseln, woselbst er auch 1634. im 78. Jahre starb, und hinterließ historiam de Philippinis Insulis & gentium illarum ad Christum conversione. W, d. Al.

Chizola (Maurit.) ein Medicus, Philosophus und Astronomus, von Cremona, lebte 1362. und schrieb de practica medicinali libb. 2.; de nomenclatura simplicium medicamentor. libb. 2.; de pulsibus &c. Ar.

Chœrilus, ein Griechischer Poete, von Samos, oder Halicarnassus bürtig, hat in der 75sten Olympiade gelebet, und den Sieg der Atheniensер wider Xerxen beschrieben, daher er vor einen jeglichen Vers einen Stater bekommen. Er starb an dem Hofe des Königes Archelai von Macedonien. Bu. K.

Choerilus, ein Tragödien-Schreiber von Athen, hat in der 64. Olymp. gelebet, und 150. Schauspiele verfertiget. Bu. K.

Chœrilus, ein Poete, war bey dem Lysandro wohl gelitten. Bu.

Chœrilus, ein Poete, zur Zeit Alexandri M. hat sehr schlimme Verse gemacht. Bu.

A Chokier (Erasmus) mit dem Zunamen de Surlet, ein JCtus, aus Lüttich, st. 19. Febr. 1624. im 48. Jahre. Man hat von ihm tract. de jurisdictione ordinaria in exemptos & horum ab ordinaria exemptione in 2. Tomis: tract. de Advocatiis Feudalibus. W, d. A.

A Chokier (Jo. Frid.) von Lüttich, war Licent. Theologiæ und Canonicus daselbst, sturb 15. Mart. 1635. Nach seinem Tode kam sein Enchiridion precationum & Litaniarum heraus. W. d. A.

A Chokier (Jo.) siehe Surlet.

Choppin (Renatus) ein JCtus, in Franckreich, geb. in Kirchspiel Bailleul in Anjou 1537. hat lange

lange Zeit im Parlament zu Paris practiciret, woselbst er 1606. 30. Jan. als er sich den Stein schneiden ließ, gestorben, nachdem er politicam sacram, monasticon, de privilegiis rusticorum &c. geschrieben, und sind seine Schrifften in 6. Lateinischen und 5. Frantzösischen Bänden zusammen gedruckt. Bu. K. Cr. W, d.

Choquetius (Hyacinthus) ein Prediger-Mönch von Rysel, im 17. Seculo, lehrte eine Zeitlang Philos. und Theologie zu Löven, hernach 1615. ward er Doctor Theol. und Professor zu Douay, und schrieb de sanctis Belgii ex ordine Prædicatorum, Dissert. de confessione per literas seu internuncium; de origine gratiæ sanctificantis &c. A.

Du Choul (Wilh.) oder Caulius, ein Lyonischer Edelmann, Rath des Königes, und Richter der Gebürge in Dauphine, hat um 1558. die Antiquitäten fleißig untersuchet, und promtuaire des medailles, de la religion des anciens Romains, de la castrametation & discipline militaire &c. geschrieben, Bu. K. Cr.

Du Choul (Jo.) ein Sohn des vorigen im 16. Seculo, hat descriptionem montis Pilati in Gallia, de varia quercus historia, dialogum formicæ, muscæ & papilionis, und andere Schrifften heraus gegeben. Bu. K.

Chresnecophorus (Jo.) ein Doctor und Profess. Medic. zu Upsal, war von Geburth ein Schwede, und st. 1. Mart. 1635. nachdem er disputat. Physicas XXII. de partibus humani corporis, dispp. de Sensibus externis, de tribus terris sigillatis &c. heraus gegeben. W, d.

De Chrispoltis (Cæsar) von Perugia, war Canonicus an der Domkirche in seiner Vaterstadt, und das Ober-Haupt der Academiæ Insensatorum, schrieb Idea dello Scolare che versa nelli studii, per prender il grado del Dottorato; l'historia Augusta in 3. Büchern, welche sein Enckel gleiches Namens heraus gegeben; lectiones academicas; rime diverse &c. und st. 1600. Ja.

Chrispoltus (Vespasian.) ein Canonicus bey der Dom-Kirche zu Perugia, lebte gegen das Ende des 16. Seculi, und schrieb Orationes, und viele Lat. und Italiänische Gedichte. Ja.

Christianæus (Paulus) siehe Christinæus.

Christiani (David) SS. Theol. Doctor aus Greiffenberg in Pommern, war erstlich Mathem. eloqu. und poeseos, und nachmals Theol. Professor zu Marpurg, ferner zu Giessen, weiter Superint. zu St. Goar, und endlich wiederum Prof. Theol. zu Giessen, schrieb Systema astronomicum; astronomiam Hassiacam; orationes; tract. de cometis; disputationes astronomicas; disputt. de Messia, Streitschrifften wider die Papisten &c. und st. 1688. 13. Febr. im 78. Jahre. W, d.

Christianus II. ein gelehrter Fürst von Anhalt, welcher in der fruchtbringenden Gesellschafft den Namen des Unveränderlichen bekam: er übersetzte Caroli Drelincurtii libellum de perseverantia Electorum & amoris divini, aus dem Frantzösischen, aus dem Italiänischen aber Principem Christianum ins Deutsche, und starb 1656. im 57. Jahre. W, d.

Christianus Wilhelmus, ein Marggraf und Administrator zu Magdeburg, ist 1587. 28. Aug. zu Wolmerstädt gebohren. Als er im 30. jährigen Kriege die Dänische Parthey angenommen, wurde er in die Acht erkläret, dannenhero wandte er sich auf hefftiges Antreiben der Jesuiten zur Römisch-Catholischen Religion, und wurde wieder auf freyen Fuß gestellet. Bald darauf kam unter seinem Namen ein Tractat, speculum veritatis genannt, wie auch nachgehends eine Apologie heraus, und starb er 1665. 1. Januar. Bu. W, d.

Christianus Druthmar, zugenannt Grammaticus, ein Münch in der Abtey Corbei an der Somme, aus Guienne, hat um 840. gelebet, und einen Comm. über den Matthæum, wie auch Epitomen über den Lucam und Johannem verfertiget. Bu. K.

Christianus (Andreas) ein Professor Medicinæ zu Coppenhagen, und Præfectus zu Sora, aus Dännemarck, schrieb enchiridion Medicum de cognoscendis curandisque humani corporis morbis, theses de medicina & sanitate, und einige Disputationes, und st. 1606. 29. Nov. im 55. Jahr. Fr. K. W, d.

Christianus (Wilh.) ein Parisischer Doctor Medicinæ und Königl. Leib-Medicus, von Orleans, lebte um die Mitte des 16. Seculi. Er hat unterschiedene medicinische Schrifften verfertiget und übersetzet. Cr.

Christianus (Q. Septimius Florens) ein Sohn des vorigen, Rath bey dem Hertzog von Vendome, von Orleans bürtig, hat sich in Sprachen, literis elegantioribus und Staats-Geschäfften sonderlich hervor gethan, auch den König Henricum IV. etliche Jahr informiret. Er hat ein piquantes Gedichte wider den Ronsard, etliche Comödien, eine Uebersetzung des Oppiani, etlicher Comödien des Aristophanis und Griechischer Epigrammatum verfertiget, und starb 1596. im 56. Jahr. Bu. K. Cr.

Christina, ein gelehrtes Frauen-Zimmer von Pisa, oder vielmehr von Paris bürtig, im 15. Seculo, hat le chemin du grand étude, wie auch tresor de la cité des dames geschrieben. Bu.

Christinæus (Paul) ein JCtus, geb. zu Mecheln 1553. 25. Oct. ward J. V. Doctor und Advocat in seiner Vater-Stadt, hernach ein Mitglied des grossen Raths und Pensionarius daselbst, übergab aber diese Charge in hohen Alter seinem Sohne, schrieb commentationes in statuta civitatis Machlinensis cum conferentiis aliarum consvetudinum; practicas quæstiones in 6. voll. und st. 1631. 8. Oct. A. W, d.

Christmann (Jac.) ein in Orientalischen und andern Sprachen wohl erfahrener Professor zu Heidelberg, ist zu Johannesberg in dem Ertz-

Ertz-Stiffte Maynz 1554. gebohren. Er hat mit dem Scaliger in der Chronologie Streit gehabt, und observationes solares, epistolam chronologicam, disput. de anno & die passionis domini, theoriam lunæ, explicationem calendarii Romani, Ægyptiaci, Arabici, Persici, Syriaci & Hebræi &c. geschrieben, und ist 1613. 16. Jun. gestorben. Bu. K. W, d.

A Christo (Franciscus) ein Portugiesischer Theologus Augustiner-Ordens, von Coimbra bürtig, war SS. Theol. Doctor und Professor in seiner Geburts-Stadt, schrieb Prælectiones; in symbolum Apostolorum II. Volumina; enarrationes in collectanea I. libri sententiar. in III. librum sententiar. und st. zu Coimbra 1587. Ant.

Christophorson (Jo.) ein in der Griechischen Sprache wohl erfahrener Bischoff zu Chichester in Engeland, von Lancaster bürtig, im 16. Seculo, hat zu Cambridge studiret, und die Würde eines Doctoris erlanget, worauf er Præses in dem Collegio Trinitatis worden, dem er auch seine vortrefliche Bibliothec vermachet hat. Er hat den Philonem Judæum, des Eusebii historiam Ecclesiasticam, den Socratem, Theodoretum, Sozomenum und Evagrium aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet. Bu. Fr. K.

Christophorus (Jo.) aus Coppenhagen, war Professor græcæ linguæ in seinem Vaterlande, st. 4. Jan. 1648. nachdem er decadem quæstionum Philologicarum græcarum; potiora Meteorologiæ generalis capita &c. heraus gegeben. W, d.

Christophorus (Mart.) ein Frantzösischer Jesuite, von Tours, schrieb libellum de controversiis, consultationem de fide & religione capessenda Leonardi Lessii, und st. 1615. W, d. Al.

CHRISTUS, der eingebohrne Sohn GOttes, und der Jungfrau Maria, dessen Leben, so viel uns davon zu wissen von nöthen, von denen vier Evangelisten beschrieben. Ausser anderu Schrifften, so demselben von einigen Ketzern, zu Bemäntelung ihrer irrigen Lehr-Sätze, beygelegt worden, wird ihm eine Epistel an den König Abgarum zu Edessa, welche Eusebius in Hist. Eccl. und andere publicirt, von einigen Gelehrten, sonderlich Wil. Cave zugeschrieben, von andern aber mit gutem Grunde das Gegentheil erwiesen. He.

Chromatius, ein frommer und gelehrter Bischoff zu Aquileja, zu Ende des 4. und Anfang des 5. Seculi, hat Commentarios über den Matthæum, Predigten von den 8. Seligkeiten, und andere kleine Tractate verfertiget. Bu. K.

Chræn (Thomas) geb. zu Laybach 1560. allwo sein Vater ein Raths-Herr war, 1597. wurde er wegen seines Eyffers vor die Catholische Religion Bischoff zu Laybach, und starb 1630. Er hat ein Opus canonicum geschrieben, die Evangelien und Episteln in die Crainerische Sprache übersetzt, und über grossen Annalibus gearbeitet, so aber nicht gedruckt worden. Leb.

Chrysippus, ein berühmter Stoischer Philosophus, von Soli in Cilicien, war ein Discipul des Cleanthis. Er hat die Blut-Schande und andere ungereimte Meinungen vertheidiget, und GOtt vor sterblich und vor den Ursprung des Bösen gehalten. Sonst hat er sonderlich die Logic excoliret, und sehr viel Bücher, biß auf 705. geschrieben. Er starb in der 143. Olymp. da er über 80. Jahr alt war, wiewohl von der Art seines Todes unterschiedene Meinungen sind. Bu. K.

Chrysippus, ein Griechischer Medicus, von Enidus, ist ein Præceptor des Erasistrati gewesen. Bu. K.

Chrysippus, ein Medicus und Discipul des Erasistrati, hat Georgica geschrieben. Bu. K.

Chrysippus, von Tyane, hat ein Buch von der Art, wie man Brodt backen solle, verfertiget. Bu. K.

Chrysippus, ein Priester zu Jerusalem, und Custos des heiligen Creutzes, im 5. Seculo, aus Cappadocien, schrieb encomium Theodori martyris, und eine homilie de S. Deipara. Bu. K.

Chrysogonus (Laur.) ein Jesuite von Spalatro aus Dalmatien, schrieb Mundum Marianum, S. Mariam Speculum divinitatis & mundi cœlestis II. Tomis, und st. 24. Mart. 1650. W. d. So.

Chrysolanus, oder Crisolanus, ein Ertz-Bischoff zu Meyland im 12. Seculo, hat zu Constantinopel mit den Griechen von der Ausgehung des heiligen Geistes disputiret, und einen tractat de Sancta Trinitate, sermones, epistolas &c. heraus gegeben. Bu. K.

Chrysologus, siehe Petrus Chrysologus.

Chrysoloras (Emanuel) ein Edelmann von Constantinopel im 15. Seculo, hat zu Venedig die Griechische Sprache profitiret, und die Lateinische Sprache in bessern Flor gebracht, darauf ist er nach Florentz, Rom und Pavia gangen, und zu Costnitz 1415. im 47. oder 48. Jahr seines Alters gestorben, nachdem er regulas Grammaticæ und epistolas græcas geschrieben, auch ein Werck de antiqua & nova Roma verfertiget, welches in denen Bibliotheken in Italien anzutreffen. Bu. Fr. K.

Chrysostomus (Jo.) ein Patriarche zu Constantinopel, ist zu Antiochien 354. gebohren, und in der Rede-Kunst, Welt-Weißheit und Theologie wohl unterrichtet, auch wegen seiner Beredsamkeit Chrysostomus, oder der güldene Mund genennet worden. Er wolte zwar nachgehends die Rechte studiren, fieng aber ein einsames Leben an, und lebte auf dem Gebirge bey Antiochien 4. Jahr lang in strenger Busse und Tödtung des Fleisches, schrieb daselbst ein Buch vom Priesterthum, und würde nachgehends Diaconus zu Antiochien, Priester und endlich Patriarch zu Constantinopel. Er hat wegen der Arrianer, Eunomianer, Montanisten und Origenisten viel Streit gehabt, auch wegen seines Eifers, den Stoltz und Hochmuth der Großen öffentlich zu strafen, sich viele Feinde erwecket, daher er gar abgesetzet, doch wegen Aufstand des Volckes

ckes wieder zurück beruffen wurde. Endlich wurde er wegen seines Eiffers nach Cucusus und Arabissa gebracht, solte auch nach Pithyus am schwartzen Meere geführet werden, allein er starb, wegen übeln Tractaments der Soldaten, unterwegens 407. 14. Sept. Er hat verschiedene Homilien, nebst vielen andern Schrifften hinterlassen, welche von den berühmten Henr. Savile in 8. Tomis zusammen gedruckt sind. Bu. H. K. PB. He.

Chumacero & Carillo (Jo.) ein Spanier von Coria bürtig, war Ritter von St. Jacob, und anfangs Professor juris zu Salamanca, hernach Raths-Herr zu Granata, endlich im Ober-Rath von Castilien Præses. st. 15. Jul. 1660. nachdem er dodecadem selectarum disputationum juris &c. und andere Bücher mehr heraus gegeben. W, d.

Chuno (Henr. David) J. V. D. und Professor zu Heidelberg, schrieb speculum boni principis; speculum boni tutoris; disputationes &c. und st. 1665. 16. Mart. W, d.

Churchill (Winston) geb. zu Londen um 1620. war von des Königs Caroli I. Parthey, erhielt aber unter Carolo II. eine geistliche Bedienung, und schrieb eine kurtze Historie von den Königen in Engeland im Engl. unter dem Tit. Divi Britannici 1675. fol. darin er vorgab, ein König könne ohne des Parlaments Consens Impositen auflegen, wiewohl er diese Passage muste umdrucken lassen. Man hat von ihm vorgegeben, daß er seine leibliche Tochter dem Hertzog von Yorck nachmahls K. Jacobo II. zugeführt, und dafür ein Präsent von 10000. Pf. bekommen. Er starb 1688. 26. Mart. und ließ einen Sohn Johann Churchill, der nachmahls unter dem Namen Hertzog von Marlborourg einen unsterblichen Namen erworben. Wo.

Chylinsky (Sam. Bogeslaus) ein Litthauischer von Adel, hat sich durch die Uebersetzung der Heil. Schrifft in die Litthauische Sprache bekannt gemacht, und st. 1668. W, d.

Chytræus (David) ein Doctor und Professor Theologiæ, Philosophiæ und Historiæ zu Rostock, ist zu Ingelfingen in Schwaben 1530. 26. Febr. gebohren. Er hat zu Tübingen und Wittenberg studiret, da er denn an dem ersten Ort im 15. Jahr Magister worden, und an dem letztern die Astronomie zu lehren angefangen, auch eine Reise nach Italien gethan. Er hat dem Reichs-Tage zu Augspurg, wie auch denen Theologischen Unterredungen zu Torgau, Magdeburg, Tangermünde und Jüterbock beygewohnet, und die Gesetze der Helmstädtischen Academie verfertiget, worauf er 1600. 25. Jun. gestorben. Er hat Commentarios über unterschiedene Bücher Heil. Schrifft, wie auch itinerarium & chronicon totius scripturæ, historiam Aug. Chronicon Saxoniæ, catalogum conciliorum &c. geschrieben. Bu. Fr. K. W, d.

Chytræus (Nathanael) ein Bruder des vorigen, vortreflicher Poete, und Rector auf dem Gymnasio zu Bremen, geb. 1543. zu Mentzingen in der Pfaltz, schrieb delicias variorum itinerum, 12. libros fastorum Ecclesiasticorum, confessionem fidei, und unterschiedene Carmina, und st. 1598. Bu. K.

De Ciabra & Pimentel, ein Portugiesischer Münch, von Lissabon, schrieb sermones de Christo & ejus Apostolis, de Sanctissimo sacramento &c. und st. 1652. W, d.

Ciaconius (Alphonsus) ein Dominicaner und Patriarch zu Alexandrien, von Baeza in Andalusien, insgemein Chacon genannt, legte sich auf die Historie, schrieb gesta 12. Gregoriorum Rom. Pontif. tract. de liberatione animæ Trajani à S. Gregorio. vitam & gesta Romanorum Pontificum & Cardinalium, welches letztere er aber nicht gäntzlich zu Ende gebracht, nebst andern Schrifften, und st. 1599. im Febr. im 59. Jahr. Bu. Fr. K. Ant. Ghil.

Ciaconius (Petrus) oder Chacon, ein Spanischer Priester, geb. zu Toledo 1525. hat zu Salamanca sich auf die Theologie, Philosophie und Mathematic geleget, und die Griechische Sprache ohne Lehr-Meister begriffen. Er hatte kein Beneficium, ausser das Canonicat zu Sevilien, und starb zu Rom 1581. 24. Oct. nachdem er Anmerckungen über den Arnobium, Tertullianum, Julium Cæsarem, Salustium, Plinium, Senecam &c. verfertiget, auch explanationem columnæ rostratæ, de ponderibus, mensuris, nummis &c. geschrieben. Bu. Fr. K. Ant. CL. PB. Ghil.

Ciacrus (Felix) ein in der Antiquität und Historie wohl geübter Franciscaner, von Perugia in Umbrien, ward nachgehends Provincial seines Ordens, schrieb Historia di Perugia in 4. Theilen und andere zur Historie seines Vaterlandes und Ordens gehörige Wercke, und st. zu Hispelli 1642. den 16. Oct. Ja.

Ciampinus (Jo.) ein Römer, geb. 1633. 13. Apr. war Secretarius Brevium bey etlichen Päbsten, und hatte auch unterschiedene andere geistliche Bedienungen. Hiernechst trieb er sonderlich naturalia, mechanica und antiquitates christianas, hatte eine trefliche Bibliotheck, und einen grossen Vorrath von Antiquitäten, war ein Mitglied von der Arcadia und stifftete selbst 3. Academien, als 1671. Conciliorum, Canonum, Theologiæ mysticæ & moralis; 1677. die Physico-Mathematicam zu Ehren der Kön. Christina, darinnen Borellus, Fabrettus und andere viel prästirt, und fast zu gleicher Zeit Nocturnam, da die Gelehrten täglich ohne Mittewochs und Sonnabends sich gegen Abend in seinem Hause versammlet, und von gelehrten Sachen discuriret, darunter Zaccagnius, Fontanini, Gravina und Tournon die vornehmsten. Er schrieb de Sacris ædificiis Constantini M. de Abbreviatore de Curia; de Vice-Cancellario Rom. Ecclesiæ; de cruce stationali; de lino incombustibili; Veterum Monumentorum operis Musivi zwey Tomos, und viel andere Bücher, so theils noch ungedruckt, und st. 1698. 12. Jul. zu Rom. AE.

Ciampoli (Jo.) ein Secretarius und geheimer Cämmerer des Cardinals Barberini, geb. zu Flo-

Florentz 1589. hat in studiis elegantioribus zugenommen, des berühmten Galilæi Meinungen dociret, und die Aristotelischen Principia verworffen. Er hat hierauf zu Padua und Bologna studiret, und Virgilium, Homerum und Petrarcham vor Schüler und Ignoranten gehalten; Hiernechst wurde er als Gouverneur nach Montalto, von dannen nach Norcia, und endlich nach Jesi geschickt, woselbst er 1643. 8. Septemb. gestorben, nachdem er Briefe und Gedichte geschrieben, auch eine Historie des Königreichs Polen angefangen, aber nicht vollendet. Bu. K. W, d.

Ciantes (Ignatius) ein Dominicaner, von Rom, war Bischoff zu S. Angelo in Italien, schrieb Ordinarium sacrarum ceremoniarum in divino officio; ceremoniale ordinis Prædicatorum; orationes &c. und st. 1667. 24. Dec. im 73. Jahre. W, d. Man.

Ciantes (Josephus) ein Bruder des vorigen, lebte auch im Orden der Dominicaner, machte sich durch seine Wissenschafft in der Theologie, Philosophie und Hebr. Literatur bekannt, lehrte eine Zeitlang die Hebräische Sprache, ward Bischoff über Abruzzo Oltra im Neapolitanischen, und machte allerley gute Anstalten in seiner Diœces, schrieb Synodum diœcesanam; summam D. Thomæ Aquinatis contra gentiles, hebraice versam; della perfezzione douuto allo stato del Vescovo; de SS. Trinitate ex antiquorum Hebræorum testimoniis evidenter comprobata; de sanctissima Incarnatione clarissimis Hebræorum doctrinis ab eorundem argumentorum oppositionibus evidenter defensa; Briefe &c. und st. zu Rom 1670. im 68. Jahre. Man. W, d.

Cibo (Leonellus) ein gelehrter Bischoff über die Halb-Insul Rovigo, war von Fuligno bürtig, schrieb responsoria und decreta synodalia, und st. 1560. 3. Jan. Ja.

Cibollius (Robert.) ein Theologus und Cantzler von Paris, schrieb eine Apologie vor die Pucelle d'Orleans, wie auch sainte Meditation de l'homme sur soy même, und st. um 1459. Lau.

Ciccarellus (Alph.) ein berühmter Medicus und Historicus, aus dem Hertzogthum Spoleto, florirte im 16. Seculo, und schrieb de Tuberibus & de Clitumno flumine, welchem Wercke verschiedener gelehrten Leute Episteln beygefüget worden; dell' origine e descrittione della citta di Orvieto; l'historia de Monaldeschi; &c. Es liegen auch noch einige Schrifften von ihm in der Vaticanischen Bibliotheck unter den MSctis. Ja.

Ciccarellus (Franc.) ein vortreflicher Medicus von Fuligno aus dem Hertzogthum Spoleto, war Professor primar. Medicinæ zu Bologna, schrieb viel Medicinische Bücher, und starb 1587. 24. Nov. Ja.

Ciccarellus (Anton.) ein Doctor Theol. und Historiographus von Fuligno, schrieb discorsi 46. sopra T. Livio, vite d' Imperatori; vite de' Sommi Pontefici; additioni alle vite de' Papi publicati dal Piatina e Panvinio &c. und st. zu Rom 1599. 10. Nov. Ja.

Cicchus, oder Cichus, oder Chicus, Æsculanus zugenamt, weil er von Ascoli in Italien bürtig war, hat zu Ende des 15. Seculi gelebet, sich auf Magische und superstitiöse Sachen geleget, und einen comm. über des Sacrobosco tract. de sphæra zu Venedig drucken lassen. Bu.

Cicerinus, oder Cerrus (Anton.) ein guter Lateinischer Poete, Redner und Humanist von Rimini, florirte 1607. und schrieb varias lectiones; Gedichte &c. Ja.

Cicero (Marc. Tull.) der vornehmste Lateinische Redner, geb. zu Rom 684. 3. Jan. in der 168. Olymp. nicht weit von Arpino auf einem Land-Gute, wiese gar zeitlich seine Fähigkeit, daher seine Condiscipul so viel Ehrerbietung vor ihm bezeigten, daß sie ihn allezeit in der Mitten führeten; gieng darauf zeitlich unter Pompejo und Sylla mit zu Felde, worauf er sich zu Rom auf die Jura und Oratorie legte, und im 26. Jahre seine Praxin anfieng; hernach reiste er in Griechenland und Asien rum, sich bey denen beredtesten Männern volkommen zu machen, und ist darauf zu Rom Quæstor, so dann Prætor und Bürge-Meister geworden. Er wurde durch heimliche Practiquen ins Elend verjaget, aber doch wiederum zurück beruffen, da er die Amanienser glücklich besiegte, und den Titul Imperator erhielt. Nachdem hielt er es erst mit Pompejo, söhnte sich aber mit Cæsare aus, und dachte nach dessen Tod die Republic wieder herzustellen, daher er 24. Orationes Philippicas hielt. Allein weil ihn Antonius verfolgte, muste er sich retiriren, wurde aber unterwegens eingeholt, und ihm von Popilio, dem er zuvor durch seine Defension das Leben gerettet, der Kopff, als er solchen zur Senffte heraus steckte, im 64. Jahr seines Alters und 43. nach Christi Geburt abgehauen; welcher hernach auf den Rostris, wo er so offt perorirt hatte, nebst der rechten Hand aufgesteckt wurde. Er hat de arte Rhetorica, de invention, de oratore, quæstiones Academicas & Tusculanas, de natura deorum, de officiis &c. nebst unterschiedenen Orationibus und Episteln geschrieben. Bu. K. PB. He.

Cichovius (Nicolaus) ein Polnischer Jesuite, docirte die Philosophie und Theologiam Scholasticam zu Posen, war Præfectus Studiorum und Missionarius. Er hat sich mit seinen Schrifften sonderlich bekant gemacht, welche meistens wider die Arrianer geschrieben, und dadurch zuwege gebracht, daß kein Arianer in Pohlen geduldet worden, er starb 27. Mart. 1699. W, d. Al.

Ciconia (Flaminius) oder Cicogna, ein Philosophus von Vicenza, hat zu Ende des 16. Seculi gelebet, und quæstiones naturales juxta Aristotelis principia, contra Robertum Juvernatensem heraus gehen lassen. Bu. K.

Cieglerus (Georg.) ein Prediger in Königsberg, aus Reval, starb 22. Febr. 1633. nachdem er

de incertitudine rerum humanarum geschrieben. W. d.

Ciermans (Jo.) ein Jesuite von Hertzogen-Busch, lehrte die Matheſin zu Löven und Antwerpen, schrieb Annum poſitionum mathematicarum &c. und st. in Portugal 1648. A. Al.

Cieza (Petrus) von Leon, im 16. Seculo, hat sich 17. Jahr in America aufgehalten, und eine Historie von Peru, von 1541. biß 1550. verfertiget, darinnen er sehr merckwürdige Dinge entdeckt. Bu. K.

De Cifuentes (Michael) ein Spanischer JCtus, geb. zu Gijon in Asturien, lebte um die Mitte des 16. Seculi, und schrieb novam lecturam, ordeniamento real de Caſtella &c. Ant.

Cigalinus (Franciſcus) ein Medicus, Astrologus und Philoſophus zu Como, woher er war. Er schrieb opera Hippocratis & Galeni emendata, dialogum contra Astrologos, epistolas 2. de oxymelitis uſu, und st. 1530. Fr. K. Ghil.

Cincius (Jacob) ein Römischer JCtus, geb. 1615. war Profeſſor decretorum zu Rom, und schrieb tract. de Angelis & actibus humanis; quæſtiones theologicas; expoſitionem ad ſymbolum fidei; inſtitutiones ad univerſum jus Pontificium und andere Juristische Wercke, wie auch inſtitutiones Græcanicas; diſputat. de natura univerſi; nebst andern Philoſophischen Schrifften. Man.

Cincius oder de Cinciis (Christoph) ein Römischer JCtus, lebte 1646. und schrieb unter andern reſponſa. Man. Ja.

Cinnamus (Jo.) ein Griechischer Historicus und Kayserlicher Notarius oder Grammaticus, lebte im 12. Seculo, war erst ein Soldate, legte sich aber hernach bloß auf die Studia, und schrieb eine Historie der beyden Comnenorum Johannis und Manuelis. Bu. K. PB. He.

Cinnamus (Leonardus) ein Jesuite von Neapolis, gieng 1644. nach Goa in Ost-Indien, schrieb im Ital. de vita & morte P. Marcelli Franciſci Maſtrilli, und unter dem Namen Orlandi Cinnami: Poemata lyrica ſacra Italica; apophoreta eloquentiæ; orationes & prælectiones latinas, zu geschweigen, was er in Indien noch ediret. Al.

Ciria (Amilcar) ein Prof. Mathemat. und Astronomiæ zu Cremona, st. 1378. im 60. Jahr, und hinterließ de uſu ephemeridum lib. I.; de fluxu & refluxu maris, aſtrologia judiciaria, libb. 2. Compendium curſus ſphæræ cœleſt. Ar.

De Cirocchis (Vivianus) ein Italiänischer JCtus von Fuligno, war eine Zeitlang Profeſſor zu Padua, wurde von dem Päbstlichen Hofe sehr æſtimirt, und st. in seiner Vaterſtadt 1477. im 78. Jahre. Ja.

Cirocchus (Franc.) ein wegen seiner Beredsamkeit und Astrologischen Wissenschafft berühmter Doctor Philoſ. & Medic. von Fuligno aus Italien, schrieb epistolas Medicinales und andere zur Artzney-Kunst gehörige Schrifften, und st. 1576. 30. Novemb. im 63. Jahre. Ja.

Ciroccus oder Cirocchus (Martius) ein JCtus, aus dem Hertzogthum Spoleto, schrieb concluſiones juris cum ſuis ampliationibus & limitationibus in IV. tomis, welches Werck Marcus Cirocchus ein andrer JCtus vermehret hat, der auch sonst noch andere Juristische Bücher geschrieben, Martius Cirocchus starb zu Fuligno 1588. Ja.

Cirocchus (Vinc.) ein JCtus, Franciſci Sohn, wurde Gouverneur von Caſtiglione, schrieb Conſilia &c. und starb zu Fuligno 1583. 14. Sept. Ja.

Cirocchus oder de Ceocchis (Vivianus) ein JCtus aus Umbrien, wurde Doctor veritatis genennet, schrieb viele Conſilia und andere Juriſtiſche Wercke, und st. 1590. 21. Januar. Ja.

Cirocchus (Franc.) Vincentii Sohn, ein beredter und gelehrter Italiäner von Fuligno, war erstlich Secretarius hernach Canonicus und General Vicarius des Biſchoffthums Fuligno, schrieb die Leben verſchiedener Heiligen, Compendio delle vite degli huomini illuſtri Cardinali di caſa Colonna e di P. Martino V. &c. und st. 1641. Ja.

Cirvelo (Petrus) ein theologus, philoſophus und Mathematicus von Daroca aus Aragonien, ward Doctor zu Paris, Canonicus zu Salamanca, und Profeſſor theol. zu Alcala. Er florirte in der ersten Helffte des 16. Seculi, schrieb paraphraſin in categorias; in poſteriora analytica Comment.; in ſummulas Petri Hiſpani commentarium; curſum quatuor Mathematicar. artium liberalium; apoteleſmata Aſtrologiæ hum. expoſitionem libri miſſalis; paradoxas quæſtiones; reformacion de ſuperſticiones y hechizerias; contemplaciones muy devotas ſobre los myſterios de la paſſion de Nueſtro Sennor Jeſu Chriſto con un tratado de la myſtica Theulugia &c. Ant.

Ciſner (Nic.) ein JCtus, geb. zu Mosbach 1529. 24. Mart. hat zu Heidelberg, Straßburg und Wittenberg ſtudiret, eine Reiſe nach Franckreich und Italien gethan, und zu Piſa in Doctorem promoviret. Er war anfangs zu Heidelberg Profeſſor Ethices, und hernach Profeſſor Pandectarum, wie auch Churfürſtlicher Rath, ferner Aſſeſſor in Cammer-Gericht zu Speyer, und endlich Vice-Hof-Richter in Heidelberg. Er schrieb acta viſitationis cameræ imperialis certos in titulos digeſta, wie auch einige opuſcula hiſtorica, & politico-philologica, welche zuſammen gedruckt ſind, und st. 1583. Martii. Bu. Fr. K.

De Ciſneros (Garſias) ein Spanischer Benedictiner, von Toledo, ward Abt zu Monte Serrato, schrieb excitatorium vitæ ſpiritualis; directorium horarum canonicarum, und st. 1510. 27. Nov. im 55. Jahre. Ant.

De Cittadinis (Johannes) ein Italiänischer JCtus aus Umbrien, practicirte zu Rom um 1590. und schrieb ein weitläufftig Werck de Cenſibus. Ja.

Ciuccius (Philipp.) Congregat. Oratorii Presbyter aus Umbrien bürtig, lebte 1655. und schrieb Sfoghi de l'amore trà dio e l' anima in 2. Theilen. Ja.

Clagett (Nic.) von Canterbury, war ein erbaulicher Prediger, schrieb im Engl. vom Mißbrauch göttlicher Gnade, als der vornehmsten Ursache des Libertinismi, und st. 1663. 12. Sept. im 56. Jahr. Wo.

Clagett (Wilh.) ein Sohn des vorigen, Doctor Theol. und Königlicher Caplan, schrieb im Engl. von der Wirckung der Geister wider D. Owen; von Abgötterey ꝛc. und st. 1688. Wo.

Clagius (Thomas) ein Preußischer Jesuite, geb. 1598. lehrte die Rhetoric, Matheſin, Theologiam moralem und polemicam, erklährte die Schrifft, verfertigte unter dem Nahmen Didymi Hermannovillani Streit-Schrifften wider die Lutheraner, und st. zu Ryssel 19. Jul. 1664. Al.

Clamengius, siehe de Clemangis.

Clammerus (Balthasar) ein JCtus aus Bayern, hat 1542. gelebet, zu Marpurg die Institutiones Justiniani erkläret, ist darauf Rath und Cantzler bey dem Hertzog von Lüneburg worden, und endlich in sehr hohen Alter gestorben, nachdem er ein promptuarium juris civilis & feudalis heraus gegeben. Bu. Fr. K.

Clanche (Ant.) ein Franciscaner und 40. Jähriger Professor Theol. zu Prag, aus Irrland bürtig, schrieb theologiam speculativam; comment. in jus civile; in jus Canonicum &c. und starb 1677. im Martio, im 80. Jahre. W, d.

Clapham (David) aus Yorckshire, war im Jure und sonst nicht ungelehrt, vertirte einige Wercke von Corn. Agrippa ins Engl. als von Vortreflichkeit des Weibl. Geschlechts, die Würde des Ehestands ꝛc. und st. 1551. 14. Jul. Wo.

Clapmarius (Arnoldus) von Brehmen, ward Professor Politices zu Altorff, schrieb arcana rerumpublicarum libris VI. u. st. 1. Jun. 1604. W, d.

Clappa oder Chiappe (Barthol.) ein Canonicus auf der Cathedral-Kirche zu Genua, lebte mitten im 17 Seculo, schrieb im Ital. allerhand geistl. Betrachtungen über die Evangelia, Vater unser ꝛc. und st. da er über 90. Jahr alt war. So.

Claramontius (Scipio) ein Ital. Ritter, geb. zu Cesena 1565. war erstlich zu Perugia, hernach zu Pisa Professor Philosophiæ, und endlich kam er ins Predigt-Amt, st. 1653. im 88. Jahre. Er hat viel Philosophische, besonders aber Physicalische Schrifften heraus gegeben, de phasibus Lunæ, de universo, de sede sublunari cometarum, de conjectandis cujusque moribus & latitantibus animi affectionibus &c. welches letztere Werck sonderlich æstimirt wird. Er soll τριόρχης gewesen seyn. W, d. Ja. Par.

Clarendon, siehe Hyde (Eduardus)

Clarius (Isidorus) ein Bischoff zu Fuligno in Umbrien, ist auf dem Schlosse Chiaria, nahe bey Brescia 1495. gebohren, hat sich in den Dominicaner-Orden begeben, die Theologie und Sprachen wohl begriffen, und auf dem Concilio zu Trident befunden. Er hat das neue Testament Italiänisch übersetzet, Annotationes über die gantze Heil. Schrifft, die er fast vor Wort zu Wort aus dem Münstero ausgeschrieben, orationes in Evangelium Lucæ & epistolas Pauli, orationes extraordinarias, in quibus utriusque sacri instrumenti insigniores quoque loci explicantur &c. heraus gegeben, und ist 1555. 28. May zu Fuligno gestorben. Bu. Fr. K. H. Ja.

Clarke (Samuel) ein Prediger zu Londen, geb. 1599. 10. Oct. in Warwickshire, schrieb im Engl. Leben einiger Geistlichen, (so lauter Presbyterianer seyn) medullam historiæ ecclesiasticæ: Martyrologium generale; Martyrologium Anglicum: Casus conscientiæ: historiam Germaniæ, Hungariæ, Dictionarium Anglicanum &c. und st. 1682. 25. Dec. W, d. Wo. AE.

Clarke (Sam.) aus Northamptonshire, war in Orientalibus wohl erfahren, Architypographus in Oxford, hielt eine Zeitlang Schule zu Islington bey Londen, da er die Biblia Polyglotta corrigirte, arbeitete auch selbst mit daran, und ließ Var. Lect. & Observat. in Chaldaicam paraphrasin, so Tomo VI. stehen, wie auch Tomum VII. Bibliorum Polyglotton, so noch nicht edirt, und st. 1669. 27. Dec. Wo.

Clarus (Julius) von Alexandria, im Mayländischen, schrieb opera juridica, receptarum sententiarum opera omnia, und Volumen, in quo omnium criminum materia sub acceptis sententiis copiosissime tractatur, und st. zu Carthagena 1575. 13. April, im 54. Jahr. Bu. Fr. K.

Clasenius (Petrus) ein Doct. juris, geb. zu Löven 1588. 27. Mart. schrieb de servitutibus, und starb zu Namur 1635. 25. Jul. A.

Clavarinus (Petrus) ein Münch und Abt des Klosters Casino zu Perugia in Umbrien, lebte 1643. und schrieb Musarum plausum Perusii excitatum; problema, primone an postremo genitus Patris amorem promereatur. Man.

Clavarius (Fabianus) von Genua, war erst General-Procurator des Augustiner-Ordens zu Rom, hernach Abt von S Matthæo zu Genua, ein Mann von exemplarischer Frömmigkeit, schrieb Tract. de Cambiis und einige Lat. Orationes, und st. 1569. 2. April, im 80. Jahr. So.

Clavasius, s. Angelus de Clavas.

Claude (Jo.) ein Reformirter Theologus, geb. zu Sauvet in Agenois 1619. hat zu Montauban studiret, wurde hierauf Prediger zu la Train, ferner zu S. Afrique in Rovergue, und denn zu Nimes, allwo ihm, wie auch zu Montauban, zu predigen verboten wurde, weil er sich dem Synodo von Vereinigung der Religion widersetzet hat. Er wurde also nach Charenton beruffen, muste sich aber, wegen des Edicts von Nantes, daß die Reformirten

in Franckreich nicht solten geduldet werden, in 24. Stunden fortmachen, und nach dem Haag begeben, allwo er dann und wann geprediget, und 1687. 13. Jan. gestorben. Er hat ein Buch, la perpetuité de la foi de l' eglise catholique, touchant l' eucharistie, wider die Jansenisten heraus gegeben, weshalben noch unterschiedene andere Streit-Schrifften gewechselt sind. Seine oeuvres posthumes, von allerhand wichtigen Theologischen Materien sind zu Amsterdam in 5. Tomis in 8. zusammen gedruckt. Bu. W, d. AE.

Claude (Isaac) ein Sohn des vorigen, war Prediger zu Clermont, und hernach der Wallonischen Kirchen im Haag, woselbst er 1695. 29. Jul. gestorben, und einige Schrifften seines Vaters heraus gegeben. Bu

Clauderus (Jacobus) von Altenburg, war Philos. Mag. und erstlich Pastor zu Lucca, hernach Diaconus zu Altenburg, st. 14. April 1654. Seine Schrifften sind: de pace religiosa: de animi tranquillitate: de quæstione bipartita in Papam Romanum, num Cæsarea Majestas ab ejus coronatione dependeat, & num indirecte summa potestate in temporalibus fulgeat &c. W, d.

Clauderus (Israel) von Altenburg, war Mag. Philosoph. Eloquentiæ, und Historiarum Professor zu Coburg, wie auch Inspector derer Hertzoglichen alumnorum, st. 14. December 1683. Man hat von ihm Mercurium Coburgicum, Systema epistolicum, diss. de ritu veterum Natalitio, Stemma Saxonicum &c. W, d.

Clauderus (Joseph.) von Moßbach aus Thüringen, war Mag. Philos. und Kayserl. gekrönter Poet, wurde anfangs bey der Schule zu Neustadt und Altenburg Conrector, und nach diesen an dem letzten Orte Archi-Diaconus, st. 5. Oct. 1653. nachdem er Psalmodinus, st. 5. Oct. 1653. nachdem er Psalmodiam novam, orationem de horrida superioris Pontificiæ & florida exultaque nostræ Lutheranæ ætatis latinitate &c. geschrieben. W, d.

Claudia Ruffina, siehe Rufina.

Claudianus (Claud.) ein berühmter Poete von Alexandria aus Egypten, florirte um 388. zur Zeit derer Kayser Arcadii und Honorii, und schrieb nicht nur Griechische sondern auch Lateinische Verse. Einige halten ihn vor einen Christen, allein es haben andere das Gegentheil behauptet, und erwiesen, daß das unter seinen Poesien befindliche Carmen von Christo ein untergeschobenes Werck, und vom Pabst Damaso oder zum wenigsten von Claudiano Mamerto verfertiget sey. Er war übrigens Tribunus Notariorum und am Kayserlichen Hofe in solchem Ansehn, daß ihm noch bey Lebzeiten eine Statue gesetzt wurde. Er schrieb de raptu Proserpinæ, Carmina panegyrica &c. PB. He.

Claudianus Mamertus, ein gelehrter und beredter Priester zu Vienne und Chor-Bischoff, hat um 462. floriret, und de statu animæ ad Sidonium Apollinarem, carmen contra vanos poëtas, hymnum de passione Domini &c. verfertiget. Bu. K.

Claudius, ein Römischer Kayser, im ersten Seculo, ist zu Lion gebohren, und wegen seiner Grausamkeit und anderer Laster bekannt: doch war er in Studiis nicht unerfahren, indem er eine Vertheidigungs-Schrifft vor Ciceronem wider Asinium Gallum, samt einigen andern Tractaten und etlichen Briefen soll verfertiget haben. Er wurde von seiner vierdten Gemahlin Agrippina an. Christ. 54. im 63. Jahr seines Alters mit Gift in Erdschwämmen vergeben. Bu. K.

Claudius, ein Bischoff zu Turin, im 9. Seculo, aus Spanien, hat geprediget und sich denen, welche die Bilder anbeten, widersetzet, weshalben er mit einigen in Streit gerathen, auch Commentarios über unterschiedene Bücher H. Schrifft verfertiget. Er st. 839. Bu.

Claudius (Jo.) siehe Claude.

Claudius (Marius Victor, oder Victorinus) siehe Victor.

Claudius Verus, ein Ertz-Bischoff zu Vienne in Dauphine, im 4. Seculo, ist mit dem Claudiano Mamerto nicht zu confundiren, und hat dem ersten Concilio zu Arles 314. mit beygewohnet. Bu.

Clavius (Christoph.) ein in Mathematischen Wissenschafften wohl erfahrener Jesuite, aus Bamberg, hat den Gregorianischen Calender corrigiret, schrieb comm. in Euclidis elementa Geometrica, geometriam practicam, algebram, sinuum tangentium & secantium rationem &c. und starb zu Rom 1612. 6. Februar. im 75. Jahr. Bu. Fr. K. W, d. PB. Al.

Clavius (Martinus) ein Jesuite von Vittoria, war zu Paris ein berühmter Doctor Theol. und hat zu Rom zu erst über des Thomæ Aquinatis Theologie gelesen. Er starb 1566. nachdem er assertiones de conditione, lapsu & reparatione hominis geschrieben. Fr. Al.

Cleanthes, ein Stoischer Philosophus von Assos, in Epiro, hat in der 134. Olympiade, 240. Jahr vor Christi Geburt gelebet, zu Athen studiret, und aus Armuth des Nachts Wasser gezogen, damit er bey seinem Unterhalt des Tages studiren können, auch an statt der Schreib-Tafel Ziegel-Steine und Beine gebraucht, die Lectiones seines Lehr-Meisters Zenonis aufzuzeichnen. Er hat unterschiedene Schrifften verfertiget, wovon einige Fragmenta vorhanden, und sich im 70. Jahr seines Alters zu Tode gehungert. Bu. K. H.

Gleaveland (Jo.) eines Priesters Sohn aus Leicestershire, war im Griechischen und Latein. wohl erfahren, und excellirte in der Oratorie und Poesie. Weil er aber Carolo I. sehr zugethan war, und viel bittere Gedichte wider die Republicaner schrieb, wurde er gefangen gesetzt, erhielt aber durch eine sehr bewegliche Supplic an Cromwellen seine Freyheit, schrieb Poems, Characters, Orations, Epistles &c, und st. zu Lynden 1658. 28. April. Wo.

Cleiſſe (Jo. Wilh.) von Riga aus Liefland, war anfänglich Diaconus, hernach an der Dom-Kirche Paſtor in ſeiner Vater-Stadt, ſchrieb viele Predigten, und ſt. 1647. 18. Jul. W, d.

De Clemangiis oder Clamengius (Nicolaus) ein Redner und Poete, im Anfang des 15. Seculi, aus dem Flecken Clemenge in der Diœces Chalons, war in dem Navarriſchen Collegio, und wurde Rector der Univerſität zu Paris. Hierauf wurde er Secretarius und Schatz-Meiſter in der Cathedral-Kirche zu Langres, doch muſte er ſich wegen einiges Verdachtes in die Einſamkeit begeben, biß er ſeine Unſchuld an den Tag geleget, da er denn Cantor in der Kirchen zu Bajeux wurde, woſelbſt er um 1440. geſtorben. Er hat de corrupto Eccleſiæ ſtatu, de annatis non ſolvendis, de fructu eremi, de novis celebritatibus non inſtituendis und viel Briefe geſchrieben; Seine Wercke ſind zu Leiden 1613. zuſammen gedruckt. Bu. Fr. K. AE. Lau.

Clemens I. ein Diſcipul Petri und Gehülffe des Apoſtels Pauli in Ausbreitung des Evangelii, und Biſchoff der Römiſchen Kirchen, ſoll zu Rom auf dem monte Cœlio gebohren ſeyn. Es werden ihm canones Apoſtolorum, recognitiones, epiſtolæ ad Corinthios, homiliæ 18. de rebus geſtis Petri Apoſtoli, und andere Schrifften zugeeiguet. Er ſoll unter Trajano nach Cherſon in Ponto gebracht, und ad metalla condemnirt, hernach aber nach grauſamen Martern im Meer erſäufft ſeyn. Bu. K. He. Ol.

Clemens II. ein deutſcher Edelmann im 11. Seculo, ſonſt Swidgerus oder Swickerus genannt, hat anfangs denen Sclaven das Evangelium geprediget, und iſt hernach Römiſcher Pabſt geworden. Er hat die Simonie verworffen, und das Recht, Päbſte zu erwehlen, den Römiſchen Kayſern reſtituiret, dannenhero er ſich um Sicherheit willen nach Deutſchland begeben, und ums Jahr 1047. geſtorben iſt. Er hat ein Reſcript vor den Ertz-Biſchoff von Ravenna, und eine epiſtolam decretalem von Verwandelung des Salernitaniſchen Biſchoffthums in ein Ertz-Bißthum heraus gehen laſſen. Bu. Ol.

Clemens III. ein Römiſcher Pabſt, ſonſt Paulino oder Paolo Scholari genannt, iſt 1191. geſtorben, und hat 7. Epiſteln hinterlaſſen. Bu. Ol.

Clemens IV. ein Römiſcher Pabſt, war ein Frantzoſe von Geburt und berühmter Rechts-Gelehrter zu ſeiner Zeit. Er wurde ſonſt Guido Fulcodius oder Groſſus genannt, und ſtarb zu Viterbo 1268. 29. Nov. nachdem er einige Epiſteln und Conſtitutiones geſchrieben. Bu. K. Ol.

Clemens V. ein Frantzoſe aus Gaſcogne, war vorher Ertz-Biſchoff zu Bourdeaux, und hernach zum Pabſt erwehlet. Er hat den Päbſtlichen Stuhl nach Avignon verſetzet, den Griechiſchen Kayſer Andronicum, als einen Schiſmaticum, wie auch die Venetianer, Florentiner und Luccenſer in den Bann gethan. Er ſtarb 1314. zu Roque-Maure, nachdem er Epiſteln, Decreta und Conſtitutiones heraus gegeben. Bu. Ol.

Clemens VI. ein Frantzoſe von Limoſin, ſonſt Petrus Rogerius genannt, war Abt zu Fecamp, Biſchoff zu Arras, Ertz-Biſchoff zu Rouan und Sens, wurde hernach Cardinal und endlich Pabſt. Er verordnete, daß das Jubel-Jahr alle 50. Jahr ſolte gehalten werden, ſchrieb unterſchiedene Epiſteln, Reden und andere Schrifften, und ſt. zu Avignon 1352. 6. Dec. Bu. Ol.

Clemens VIII. ein Pabſt, ſonſt Hippolytus Aldobrandinus genannt, von Fano, aus dem Patrimonio Petri, wolte zwiſchen denen Dominicanern und Jeſuiten in dem Streit von der göttlichen Gnade und freyen Willen nichts gewiſſes beſchlieſſen, und hat die durch Sixtum V. ſchon revidirte vulgatam verſionem aufs neue verbeſſern laſſen, wie auch conſtitutiones & ſanctiones varias ad Eccleſiaſticam diſciplinam ſpectantes, ingleichen ceremoniale Epiſcoporum, & breviarium Romanum verfertiget, und iſt 1605. 5. Mart. geſtorben. Bu. Fr. W, d. Ol.

Clemens (Claudius) ein Jeſuite, von Ornans in Franche-Comte, hat im Anfang des 17. Seculi gelebet, und in Spanien mit gutem Ruhm dociret. Er hat eine orationem de majeſtate Eccleſiæ Lugdunenſis, inſtructionem bibliothecæ tam privatæ, quam publicæ &c. hinterlaſſen. Bu. W, d. Al.

Clemens (Jo.) ein Engeländer, war in der Griechiſchen Sprache wohl erfahren, und anfangs bey Thomæ Mori Kindern Præceptor, hernach practicirte er als ein Medicus zu Oxford. Unter Henrici VIII. Eduardi VI. und der Königin Eliſabeth Regierung hat er ſich in Mecheln aufgehalten, woſelbſt er auch 1572. 1. Jul. geſtorben. Er hat des Gregorii Nazianzeni Epiſteln, und des Nicephori Calliſti homilien &c. aus dem Griechiſchen ins Latein überſetzet, und verſchiedene Epigrammata und Gedichte verfertiget. Bu. Wo.

Clemens (Titus Flavius) ein Prieſter oder Catechete der Kirchen zu Alexandrien, daher er Alexandrinus zugenahmet wurde, war von Athen, und lebte um 190. er hat ſich eine Zeitlang in Jeruſalem und Antiochien aufgehalten, und iſt endlich zu Alexandria unter der Regierung des Kayſers Caracallæ geſtorben, nachdem er ein protrepticon ad gentes, pædagogum, ſtromateon Libros VIII. &c. heraus gegeben. Bu. H.

Clementinus (Clemens) Philoſophiæ und Medicinæ Doctor aus dem Hertzogthum Spoleto, war ein Aſtrologus und Leib-Medicus des Pabſt Leonis X. wie auch Lector der Philoſophie und Mathematic zu Padua, ſchrieb de præceptis medicinæ; de arte Medica, & Clementinam Medicinam; de aſtrologia; de Febribus &c. Ja.

Clementinus (Daniel) ein Böhmiſcher Geiſtlicher, ſt. 22. April 1644. er hat heraus gegeben Antilogias & abſurda Socinianorum &c. W, d.

Clenardus (Nic.) ein berühmter Grammaticus im 16. Seculo, von Diest in Brabant bürtig, hat die Lateinische, Griechische und Hebräische Sprache zu Löven und Salamanca gelehret, und eine Reise nach Paris, Iudæum zu sehen, und nach Africa, Arabisch zu lernen, gethan. Er starb nach seiner Wiederkunfft zu Granada 1542. nachdem er instit. linguæ Græcæ, tabulam in Grammaticam Hebræam, Grammaticam Arabicam, epistolas de peregrinatione sua, und meditationes in linguam Græcam geschrieben. Bu. Fr. K. A. CL.

Cleobulina, oder Eumele, eine Tochter des Cleobuli von Lindus, hat geschickte Verse gemacht, und konte die Rätzel sinnreich auflösen. Bu.

Cleebulus, von Lindus, einer von denen sieben Weisen, hat in der 47. Olympiade gelebet, und cantica & gryphos geschrieben. K.

Cleombrotus, ein Philosophus Academicus aus Ambracia, hat sich ins Meer gestürtzet, als er des Platonis Bücher von der Seelen Unsterblichkeit gelesen. Bu.

Cleon, ein sehr unruhiger Atheniensischer Redner, und Feind der vortreflichsten Generale daselbst, hat in der 89. Olympiade 422. Jahr vor Christi Geburt gelebet. Bu.

Cleostratus, ein berühmter Stern-Kündiger aus der Insul Tenedos, hat in der 61. Olympiade gelebet, auch zu erst die Zeichen des Widders und Schützens im Thier-Kreiß entdecket, und einige Irrthümer des Griechischen Jahres verbessert. Bu.

Le Clerc oder Clericus (Jacob) ein Niederländischer Theologus im 16. Seculo, war Pastor zu S Nicolai und Canonicus der Dom-Kirche in Arras, und schrieb sermones in orationem Dominicam; de pœnitentia & de IV. novissimis; ecstases spirituales &c. A.

Clerguet (Salomon) ein Frantzösischer Advocat von Chalons, st. 10. May 1631. er hat Lateinische Carmina heraus gegeben. W, d.

Clericus (David) Stephani Bruder von Geneve, war erstlich 35. Jahr lang in seiner Geburts-Stadt Professor linguarum orient. hernach Professor Theol. und Pastor, st. 1655. im 64. Jahr, und ließ poëmata varia, encomium Mauritii Nassovii Arausionensium Principis, Quæstiones sacras &c. Er war der Lehre zugethan, daß man die Ketzer am Leben strafen könte. W, d. AE.

Clericus (Hubertus) ein Geistlicher aus Ryssel, st. 1615. nachdem er poësin sacram und Commentarium in Ovidii epistolas heraus gegeben. W. d. A.

Clericus (Jacob) siehe le Clerc.

Clericus (Stephanus) von Geneve, war erstlich ein Soldate, hernach studirte er Medicinam, promovirte in Doctorem, ward zum Professore Græcæ linguæ und Raths-Herrn zu Geneve erwehlet, starb 3. Octobr. 1676. im 77. Jahre, und ließ dissertationes Philologicas, wie auch vom Philostorgio und andern Scriptoribus viel Collationes, die zu neuen Editionen dienen könten. Sein Sohn ist der itzt berühmte Jo. Clericus. W, d. AE.

Clerke (Jo.) ein Engeländer von guter Familie, that unterschiedene Reisen, und wurde, als er wieder kam, wegen seiner guten Kenntniß der Lat. Frantz. und Ital. Sprachen bey dem Hertzog von Norfolck Secretarius, schrieb opus plane divinum de mortuorum resurrectione & extremo judicio, in 4. Sprachen, de Italica & Gall. declinatione verborum, Todes-Gedancken ꝛc. weil er aber in den Towr gefangen gesetzt wurde, erhieng er sich selbst an seinem Strumpff-Bande 1552. 10. May. Wo.

Clermont de Vironne (Claudia Catharina) eine berühmte und gelehrte Hertzogin von Retz, war in der Historie, Philosophie, Mathematic und andern Wissenschafften erfahren, redete Griechisch und Lateinisch, und verfertigte einige Sachen in gebundener und ungebundener Rede, worauf sie zu Paris 1603. im Monath Februario, im 60. Jahr gestorben. Bu AE.

Clerus (Michael) ein Irrländer aus der Provintz Ulster oder Ultonia, schrieb sacros & profanos Hiberniæ Annales, dictionarium vocum Hibernicarum &c. und st. 1643. W, d.

Clichtoveus (Jodocus) ein Doctor in der Sorbonne zu Paris und Canonicus zu Chartres, von Nieuport, studirte zu Löven und Paris, schrieb viele Bücher, z. E. scholia in paraphrases Jac. Fabri super Aristot. Philosophia naturali; it. in Fabri Introductionem moralem; it. in ejus Theoricam planetarum; elucidarium ecclesiasticum; Anti-Lutherum; doctrinam moriendi; Predigten ꝛc. und st. zu Chartres 1543. A. Lau.

Clinias, ein Pythagorischer Philosophus und berühmter Musicus in der 65. Olympiade, konte seinen Zorn durch seine Music bald stillen. Bu. K.

Cloburius (Jo.) ein Pohle, war Professor Philos. zu Cracau, schrieb de exercitio styli, orationes, und st. 2. Dec. 1609. W, d.

Clodius (David) von Hamburg, war Doctor, wie auch Professor Theol. & Hebr. linguæ zu Giessen. Man hat von ihm: Biblia Hebraica cum summariis, concordantias Syriacas Nov. Testamenti, Dissert. de ritibus precandi veterum Ebræorum, de Cherubinis, er starb im Nov. 1687. W, d.

Clometowski (Jo.) ein Polnischer Jesuite, war Rhetorices, Matheseos & linguæ Hebrææ Professor, hernach Rector des Collegii zu Lublin. Er übersetzte den Zodiacum Christianum, wie auch considerationes de æternitate Drexelii, und andere Schrifften mehr in die Polnische Sprache, und st. 18. Jan. 1641. W, d. Al.

Du Cloos, ein Doctor Medic. aus Paris, war ein Mittglied der Academie daselbst, schrieb observationes de aquis mineralibus Galliæ. dissertat. de principiis mixtorum naturalium &c. und st. 1684. W, d.

Cloppenburgius (Jo.) aus Amsterdam, war erstlich Prediger zu Heusden, hernach wurde er nach

nach Amsterdam beruffen, promovirte in Doctorem, ward Professor Theol. zu Harderwick, und endlich zu Franecker, wie auch Pastor daselbst, und starb 30. Jul. 1652. im 60. Jahr. Er hat unterschiedene Theologische Bücher bey seinem Leben heraus gegeben, welche nach seinem Tode zusammen gedruckt. W, d.

Clotzius (Jo.) ein JCtus, geb. zu Wetzlar 1545. 4. Dec. hat zu Marpurg, Wittenberg und Paris studiret, und ist darauf Rath und Cantzler in Hessen worden. Er starb 1588. 5. Aug. Fr.

Clotzius (Sigfrid.) ein Bruder des vorigen, geb. zu Wetzlar 1556. hat eine Reise in Franckreich und Italien gethan, und ist darauf gleichfals Rath und Cantzler in Hessen worden. Er st. zu Cassel 1610. 7. Martii. Fr. W, d.

Clotzius (Steph.) ein Lutherischer Theologus, geb. zu Lippe 1606. 13. Sept. hat zu Marpurg unter Feurbornio und Mentzero studiret, und sich mit Dannhauero nach Straßburg, nachgehends aber nach Rostock begeben, allwo er durch eine Disputation mit einem Jesuiten sich dergestalt beliebt gemacht, daß er daselbst Archidiaconus zu St. Jacob, wie auch Doctor und Professor Theologiæ worden. Nachgehends wurde er zum Probst und Pastore in Flensburg, General-Superintendenten in Schleßwig und Holstein, und Kirchen-Rath des Königes in Dännemarck beruffen, worauf er 1668. am Pfingst-Feste gestorben. Er hat exercitationes duas gymnasmatis Logici, pneumaticam, sive Theologiam naturalem, tractatum de angelolatria, tractatum de sudore Christi sanguineo &c. hinterlassen. K. W, m.

Cludius (Andr.) ein JCtus, geb. 1555. zu Osterode bey Braunschweig, war Professor juris zu Helmstädt, und Rath zu Braunschweig, schrieb einen Tractat de jure sequestrationis, commentarium de conditione furtiva, libros rerum quotidianarum &c. und st. 1598. Fr. K. W, d.

Cludius (Jo. Thomas) ein Doctor juris und Professor Pandectarum zu Helmstädt, wie auch Fürstl. Braunschweigischer Rath, schrieb Dispp. IV. Feudales; de Imperatore Romano-germanico & statibus Imperii &c. und st. 1642. 14. Dec. im 58. Jahr. W, d.

Clusius (Carolus) oder de l'Ecluse, ein berühmter Botanicus, geb. zu Arras 1526. 19. Febr. nachdem er zu Gent und Löven studiret, und sich anfangs auf die Jura geleget, auch nachgehends zu Montpellier in Doctorem Medic. promoviret, hat er eine Reise nach Deutschland, Franckreich, Spanien, Portugall und Engelland gethan, worauf ihm der Kayser Maximilianus II. die Aufsicht seines Gartens anvertrauet. Von dannen begab er sich nach Franckfurt am Mayn, bis er nach Leyden zum Professore Botaniçes beruffen wurde, woselbst er 1609. 4. April gestorben. Er hat historiam plantarum rariorum, historiam aromatum & simplicium aliquot medicamentorum apud Indos nascentium, historiam Americanam, und andere Schrifften verfertiget, welche in 2. Vol. zusammen verfasset sind. Bu. Fr. K. W, m. W, d. A. Meur. Ghil.

Clutenius (Joachim.) ein JCtus, geb. zu Parchim, im Mecklenburgischen 1582. 29. Sept. hat zu Rostock, Franckfurt an der Oder und Straßburg studiret, und ist an dem letzteren Orte Bibliothecarius, Professor histor. und institut. juris worden, nachdem er vorher zu Basel den Doctor-Titul erhalten. Er war auch an unterschiedenen Fürstlichen Höfen Rath, und gab einen Tractat de expeditione Romana heraus, worauf er 1636. 8. Sept. gestorben. Fr. K. W, d.

Clutin (Rainaldus) oder de Glutigni, ein Lateinischer Poete von Paris, im 16. Seculo, hat sich denen Studiis elegantioribus gäntzlich ergeben, und ein vortreffliches Gedichte von der Victorie der Christen wider die Türcken, in der Levante verfertiget, worauf er 1571. gestorben. Bu. K.

Cluverius (Phil.) eines Müntzmeisters Sohn, welcher auch 10. unterschiedene Sprachen vollkommen reden können, geb. zu Dantzig 1580. lebte in der Jugend eine Zeitlang in Polen am Hofe, da er auch eine Geogr. Charte von Italien heraus gab, folgends, zog er nach Leiden, da er studiret, hernach aber legte er sich auf Jos. Scaligeri, der seine Land-Charte gesehen hatte, Zureden auf die Geographie, weshalben ihm sein Vater kein Geld mehr schicken wollen, und dannenhero gezwungen wurde, sich unter die Militz in Ungarn und Böhmen zu begeben, da er denn wegen Uberseтzung der Apologie des Barons von Popel ins Gefängnis geworffen, doch nach einiger Zeit wieder heraus gelassen wurde. Hierauf reisete er durch Engeland, Franckreich und Italien, und bekam zu Leiden eine jährliche Pension, woselbst er 1623. gestorben, nachdem er Germaniam, Siciliam und Italiam antiquam, Vindeliciam & Noricum, de tribus Rheni alveis, introductionem in universam Geographiam &c. verfertiget. Bu. Fr. K. A. W, d. PB. Meur. Wo. CL.

Cluverus (Jo.) ein bekannter Lutherischer Theologus, geb. zu Krempe in Stormarn 1593. 16. Febr. war anfangs Professor poëseos zu Rostock, ferner Prediger zu Meldorp, weiter zu Marne in Dithmarsen, hiernechst Profess. Theologiæ und Pastor zu Sora, worauf er zu Coppenhagen den Gradum Doctoris angenommen, und endlich Pastor zu Meldorp, und Superintendens in Dithmarsen. Er hat ein diluculum Apocalypticum, harmoniam Evangelistarum, epitomen historiarum totius mundi, usque ad annum 1630. welches letztere doch nicht seine Arbeit, sondern vielmehr eines Jesuiten seyn soll, der in einer Schlacht geblieben, da denn dieses MSpt Cluvero wunderlich in die Hände gerathen, geschrieben, und ist 1633. 15. Dec. gestorben. Bu. Fr. K. W, m. W, d. AE.

Cluverus (Michael) ein Sohn des vorigen, und Pastor der Kirchen zu Sueder-Hartstadt im Dithmarsischen, hat das Leben seines Vaters

in der Vorrede des von seinem Vater verfertigten diluculi Apocalyptici beschrieben. Bu. W, m.

Cnapius (Greg.) ein Jesuite aus Groß-Pohlen, war Oratoriæ, Matheseos und Theologiæ Scholasticæ Professor, schrieb Thesaurum Polono-latino-græcum, Adagia &c. und starb 1638. 12. Nov. W, d. Al.

Cneniander (Joach.) sonst Hosemann genannt, war erst Rector zu Bautzen, hernach Ober-Stadtschreiber zu Lauben, von welcher Stadt er ein Chronicon MSC. hinterlassen, endlich Superintendens zu Cotbus, und st. 1568. 26. Febr. Sein Sohn Martinus, geb. zu Bautzen 1535. st. zu Cotbus 1572. der andere Petrus, geb. zu Lauben 1527. war Chur-Brandenb. Medicus, Mathematicus und Stadt-Physicus zu Cotbus, starb 1591. dieses Petri Sohn Joachimus Hosemann geb. zu Cotbus 1570. schrieb Carmina, fasciculum lusuum juvenilium und Nugarum manipulum, und st. 1611. Lud.

Cnœffelius (Andr.) ein bekannter Doctor Medicinæ aus Bautzen bürtig, war Rath und Leib-Medicus des Königs von Pohlen, und Burgemeister zu Marienburg, st. in dem Lager vor Thorn 24. Decemb. 1658. Unter seinen vielen Schrifften sind Methodus medendi febres: Arcana & speciosa remedia antarthritica, epistola de Podagra curata, und viel particuliere observationes, welche in Ephemerid. Nat. Cur. zu finden sind. W, d.

Cnophius oder Knopff (Andr.) ein guter Poete, Lutherischer Theologus und Superintendens zu Riga, woselbst er zu erst das Evangelium geprediget, im 16. Seculo, von Cüstrin bürtig, hat sonderlich die Lehre von der Rechtfertigung allein durch das Verdienst Christi getrieben, einige Psalmen, und andere geistliche Gesänge in Deutsche Verse gebracht, und verschiedene bekannte Lieder verfertiget. Bu. Fr. K.

Cnox (Jo.) oder Knoxius, ein Schottländischer Theologus, zu Gifford, unweit Hoddington in Lothian geb. 1505. hat anfangs zu St. Andrews die Theologiam Scholast. gelehret, hernach aber durch Lesung der Schrifften Augustini und Hieronymi, zu Berwick, Newcastel und Londen in Engeland die Lehre von Evangelio fortgepflantzet, und ist nachgehends zum Prediger der Englischen Gemeine in Franckfurt am Mayn bestellet worden. Von hier gieng er nach Genf, und hielt vertraute Freundschafft mit Calvino, bis er endlich wieder nach Edenburg kommen, allwo er nach vielen Verfolgungen st. 1572. 24. Nov. Er hat history of the reformation of the Church of Shottland, an Answer to an Anabaptists cavillations against predestination, Predigten über das erste Buch Mosis, wieder die Messen ꝛc. geschrieben. Bu. Fr. K. H. V.

Cobabus (Mich.) ein Lutherischer Theologus, gebohr. zu Sternburg im Mecklenburgischen ums Jahr Christi 1610. hat zu Rostock studiret, und ist daselbst anfangs Rector an der Stadt-Schule, und nachgehends Professor mathematum inferiorum worden. Als er hiernechst zu Greiffswalde in Doctorem Theologiæ promoviret, wurde er zu Rostock Professor Theologiæ, und der gantzen Academie Senior, worauf er 1686. im Februario gestorben, und dissertat. in Augustanam conf. in Rom. c. I. - XII. in Gal. c. III. de unione duarum naturarum in Christo, de æterna Dei prædestinatione, de athen, animæ humanæ immortalitatem, corporum nostrorum resurrectionem, extremumque judicium ex Cohelet III, 18. 19. 20. 21. impugnante proprio gladio jugulato, sphærographiam &c. hinterlassen. K. Pi. W, d.

Cobellutius (Scipio) von Viterbo, war Cardinal Bibliothecarius, und schrieb Notas über verschiedene alte Historicos, wie auch Orat. ad Clem. VIII. Er starb zu Rom 1627. 29. Jun. im 62. Jahr. Ol.

Cobentzi (Jo. Raphael) ein Freyherr aus Kärndten, begab sich unter die Jesuiten, ward Theol. Doctor, Professor Philos. und Theol. wie auch des Collegii zu Clagenfurt und Grätz Rector. Er st. 28. Januar. 1627. im 55. Jahr, und hinterließ librum de norma fidei & religionis, ventilationem epistol. an ex fide probari possit, Baptismum sub consueta verborum forma expressum esse Baptismum Christi. W, d. Al.

Coccajus (Merlinus) hieß eigentlich Theophilus Foleagius, von Mantua, ein Benedictiner, er soll zu erst Macaronica, so eine Poetische Vermischung Lateinischer und Italiän. Wörter ist, geschrieben haben, und 1543. im 50. Jahr gestorben seyn. Par.

Coccejus (Gerhardus) ein Doctor juris aus Bremen, war Comes Palatinus Cæsareus, und anfangs Prof. juris in seiner Geburths-Stadt, nach diesen Raths-Herr daselbst, endlich Rath des Hertzogs von Frießland, und Prof. zu Gröningen, st. 30. Jul. 1660. im 60. Jahr, und hinterließ unterschiedene Juristische Disputationes. W, d.

Coccejus (Jo.) ein Reformirter Theologus, gebohr. 1603. zu Bremen, hat in der Philosophie, Griechischen, Hebräischen und andern Sprachen eine grosse Wissenschafft erlanget, und sich nach Hamburg und Franecker begeben, da er bey den gelehrtesten Leuten in ziemliches Ansehen gekommen, weil er die beyden Talmudischen Tractate, Sanhedrin und Maccoth mit einer Lateinischen Version, und gelehrten Anmerckungen heraus gegeben. Hierauf wurde er Professor der Hebr. Sprache zu Bremen, und hernach zu Franecker, wie auch Professor Theologiæ, woselbst er von der Feyrung des Sabbaths, von dem Unterscheid der Oeconomie GOttes in der Kirche Altes und Neues Testamentes, von den 10. Geboten, ob sie den Gnaden-Bund in sich hielten, von dem Unterscheid der Wörter Aphesis und Paresis &c. mit Maresio, Voëtio und andern viel Streit gehabt, wie denn auch nach seinem Tode der Streit von den Coccejanern geführet worden. Er hat comm. über die meisten Bücher Heil. Schrifft,

Schrifft, wie auch ein Lexicon V. T. heraus gegeben, und sind seine Schrifften zu Amsterdam in 8. Vol. in fol. zusammen gedruckt. Er starb 1669. im November. Er soll allezeit etwas meditirt, und alle Augenblicke zur Arbeit angewandt haben. Bu. K. W, d. Par.

Coccinus (Jo. Bapt.) ein JCtus von Venedig, st. 1641. man hat von ihm decisiones Rotæ Romanæ, tractatum de electione Pontificis Romani. W, d.

Coccius (Jodocus) ein Jesuite aus Trier, war erstlich Professor Philosophiæ daselbst, hernach Theologiæ, Beicht-Vater des Ertz-Hertzogs Leopoldi, von welchem er auch als Abgesandter an den Kayserl. Hof verschicket wurde. Er schrieb Parallelon Biblicum Visionum Johannis, Historiam Sanctorum Alsatiæ &c. und st. 1622. 25. Oct. W, d. Al.

Cochanovius (Jo.) ein Pohle, geb. 1532. reiste durch Deutschland, und hielt sich lange in Franckreich und Italien auf, ward hernach bey K. Sig. Augusto Secretarius, wolte sich aber von Stephano nicht bey Hofe halten lassen, auch die angetragene Castellaney nicht annehmen, vorwendend, der stoltze und verthulige Castellan möchte den armen Cochanovium auffressen. Er hat zu erst in Poln. Poesie excellirt, gab aber auch in netten Latein, Aratum, Orpheum Sarmatium. Elegias, Lyrica &c. heraus, und starb am Schlage im 52. Jahr. St. Ghil.

Cochlæus (Jo.) ein Römisch-Catholischer Theologus, sonst Dobnek genannt, ist 1503. im Dorffe Wendelstein bey Nürnberg gebohren, daher er seinen Namen genommen, weil Wendelstein auch eine Schnecke heisset. Er hat sich mit allem Ernst auf die Theologie geleget, und sein äusserstes angewandt, die Lehre Lutheri, wider den er die gröbsten Calumnien auf die Bahn gebracht, zu hindern, daher er sich so wol mit Schrifften, als in Gesprächen wider Lutherum hefftig eingelassen, und daher sehr viel Schrifften wider Lutherum, Melanchthonem, Zwinglium, Calvinum, Bucerum, Conr. Cordatum, Wolffg. Musculum, Andr. Osiandrum, Henr. Bullingerum, und andere verfertiget, auch de vita & scriptis Lutheri, historiam Hussiticam und einen Tractat von der Gottheit Christi pro und contra geschrieben, zu zeigen, daß dieselbe aus der Heil. Schrifft nicht gründlich könne erwiesen werden. Er starb zu Breßlau, woselbst er auch Canonicus gewesen, 1552. 10. Jan. Er provocirte insgemein seine Adversarios auf eine Disputation, und wolte seinen Kopf zu Pfande setzen, wenn er nicht victorisirte. Bu. K. Seck. Gad.

Cocus (Rob.) ein Engeländer, von Yorck, war Procurator der Universität zu Oxford, und Vicarius der Englischen Kirche zu Lüttich, schrieb Censuram quorundam scriptorum, quæ sub nominibus sanctorum & veterum autorum a pontificiis citari solent, und st. 1614. 1. Jan. W, d.

Coddæus (Wilh.) ein Professor der Hebr. Sprache zu Leyden, woselbst er 1575. gebohren, hat sich auch sonderlich auf die Theologie geleget, und Francisco Junio zehn Jahr lang so fleißig zugehöret, daß er nicht 10. Lectiones ausgesetzet, auch kurtze Anmerckungen über des Martinii Hebr. Grammatic. Noten über des Jarchi, Aben-Esræ und Kimchi Comm. Fragmenta Comœdiarum Aristophanis &c. heraus gegeben. F. K. A. Meur.

Codinus (Georg.) Curopalates zugenamt, hat um 1460. gelebet, und de originibus Constantinopolitanis, de curiæ & Ecclesiæ Constantinopolitanæ officiis & officialibus, de forma urbis Constantinopolis &c. geschrieben. Bu. K.

Codomannus (Laurent.) geb. zu Cur 15. Sept. 1529. begab sich hernach aufs Predigen, war Superint. zu Germersheim, und wie er deswegen der Calvinisten weichen muste, zu Bayreuth, allwo er 1590. 2. Apr. gestorben. Er schrieb Annales S. Scripturæ; Supputationem præteritorum annorum mundi, it. 70. hebd. Danielis; Rudimenta Gramm. Lat. eine Deutsche Harmoniam Evangelistarum &c. Lud.

Codomannus (Salomon.) von Bayreuth bürtig, Kayserl. decr. Poete, Decanus zu Kittingen, und Assessor des Brandenb. Consistorii, er schrieb Pervigilium pacis, Trochaicam Threnorum Jeremianorum, & galliambicam Cantici Canticorum paraphrasin continens &c. und st. 1657. 13. Jul. W, d.

Codretus (Hannibal) ein Medicus aus Savoyen, hat sich zu Ende des 16. Seculi, in den Jesuiter-Orden begeben, und zu Padua die literas humaniores gelehret. Er war dabey Provincialis in Guienne, und starb im hohen Alter, nachdem er Grammaticas institutiones heraus gegeben. Fr. K, Al.

Codrington (Robert.) aus der Engl. Provintz Glocestershire, legte sich, als er von seinen Reisen zurücke kam, aufs Bücherschreiben, und gab im Engl. das Leben Roberti, Grafen von Essex, und eine Collection von Sprüchwörtern heraus, und übersetzte aus dem Lateinischen den Justinum, Curtium, Æsopi Fabeln &c. und aus dem Frantz. P. Molinæi Tr: von Erkänntniß Gottes und der Königin von Navarra Marguerite Heptameron, und st. zu Londen 1665. an der Pest. Wo.

Codrus, ein Lateinischer Poete unter dem Kayser Domitiano, ungefehr 90. Jahr vor Christi Geburth, hat eine Tragödie von Theseus verfertiget, welche sehr ist durchgezogen worden. Bu. K.

Codrus (Ant.) siehe Urceus.

De Codt (Jac.) ein Jesuite, aus Ipern, starb 9. Decemb. 1621. im 49. Jahre, er hinterließ orationes & poëmata omnis generis; de Jubal & Tubalcain, de aureo vellere &c. W, d, Al. A.

Coecke (Petrus) ein berühmter Mahler von Aelst, hat sich nach Italien und Constantinopel begeben, und de architectura & Geometria

metria geschrieben, worauf er 1550. gestorben. Fr. K.

Coeffeteau (Nic.) ein Theologus aus dem Dominicaner-Orden, worinnen er Professor Theologiæ, Prior und Vicarius generalis worden; ist zu Chateau du Loir, oder zu Calais 1524. gebohren. Er war Bischoff zu Dardanien, Weyh-Bischoff zu Metz, und ernannter Bischoff zu Marseille, wie auch Prediger bey der Königin Margaretha von Valois, und starb 1623. 21. April, nachdem er eine Römische Historie, Uberfetzung des Flori, ingleichen wider Marcum Antonium de Dominis de sacra monarchia Ecclesiæ, wider Mornæi Tractat vom Abendmahl, und wider den König Jacob von Groß-Britannien geschrieben. Bu. K. Bo. Pe. W. d.

Cœhorn (Menno) ein berühmter Ingenieur und General-Lieutenant unter den Holländern, hat sich bey unterschiedenen Festungen in den Niederlanden sehr tapffer erwiesen, und eine neue Art zu fortificiren, in Holländischer Sprache heraus gegeben, worauf er 1704. 17. Martii, bey nahe im 70. Jahr im Haag gestorben. Bu.

Cœlestinus (Georg.) Probst zu Berlin, und ein berühmter Theologus, gab Historiam Comitiorum Augustæ 1530. celebratorum in 4. Tomis 1577. heraus, wiewol er dabey der Historie der Augspurgischen Confession des Chytræi fleißig soll gefolget haben, welches er jedoch nicht gestehen wollen, und sich vieler besondern Nachrichten, dazu er mit Lebens-Gefahr gelangt, gerühmt. Als der Rath zu Straßburg ihm nicht genug vor eine Dedication geschickt, hat er ihnen das Præsent zurücke gesandt. Par.

Cœlestinus (Jo. Frid.) ein Doctor und Profess. Theol. zu Jena, hat dem Colloquio zu Altenburg beygewohnet, und der Lehre des Flacii angehangen, dannenhero er sich nach Oesterreich begeben, und 1572. 25. Jan. gestorben ist, nachdem er eine Anatomiam des Pabstthums, von Schulen, wie ihnen zu helffen, Widerlegung der vermeynten Ursachen, darum der abtrünnige M. Caspar Franck vom Evangelischen zum Pabstthum gefallen, heraus gegeben. Fr. Z.

Cœlha, siehe Amaral.

Cœlhasius (Caspar) oder Colhasius, ein Prediger und Professor Theol. zu Leiden, ist zu Cöln 1536. gebohren, und in der Catholischen Religion erzogen, nachmals trat er zur Reformirten Kirche, ward erstlich zu Trarbach Pastor, und nachdem er an verschiedenen Orten in Aemtern gestanden, erhielt er obgedachte Chargen. Er hat unterschiedene Wercke de jure Christiani Magistratus circa disciplinam & regimen Ecclesiæ heraus gehen lassen, weil er über diese Materie mit seinen Collegen einigen Streit gehabt. Er st. 1615. 16. Jahr im 79. Jahr. Fr. K. W, d.

Cœlho oder Cœlius (Georg.) ein Portugiesischer Poete, im 16. Seculo, ward bey Henrico dem Infanten von Portugal Secretarius und Abt zu St. Georgen bey Coimbra. Er schrieb Opera metrica, übersetzte auch Luciani Dialogum de Dea Syria zu erst ins Latein. Ant.

Cœlho (Simon.) ein Portugiesischer Münch, aus Lissabon, wurde Doctor Theol. zu Pisa, und Præfectus seines Ordens, und st. 13. May 1606. im 92. Jahre: man hat von ihm Historiam de Provincia Portugalliæ, librum Dialogisticum de vita activa & contemplativa, de arte gnomica &c. W, d.

Cœlius (Caspar) ein Poete und Mahler von Rom, zur Zeit Clementis VIII. hat nicht nur wunderuswürdig gemahlet, sondern war auch in der Historie, Mathematic und andern Wissenschafften erfahren. Er verfertigte das Leben der Poeten, einige Comödien und andere Poesien, und st. im 70. Jahr. Bu.

Coens (Petrus) ward zu Löven Licent. theol. und am Dom zu Antwerpen Canonicus um 1629. Er schrieb disquisitionem historicam de origine Beghinarum & Beghinagiorum in Belgio; item Notas in declarationem Veridicam Zegeri van Honsum de eadem re. A.

Coffinus (Eduardus) ein Englischer Jesuite, von Exceter, war Confessarius im Englischen Collegio, st. 17. April 1626. nachdem er tract. de Cœlibatu Sacerdotum: de morte Cardinal. Bellarmini &c. heraus gehen lassen. W, d. Al.

Cogan (Thomas) ein Medicus aus Sommersetshire, gab Ciceronis Orationes und Epistolas familiares secundum tria causarum genera, wie auch im Engl. ein præservatif wider die Pestilentz, und den Himmel der Gesundheit heraus, und st. 1607. Wo.

Coglerus (Jo.) ein Pastor primarius und Superintendens zu Stetin, von Quedlinburg hat 1564. gelebet, und explicationem objectionum, quæ in Epistolis dominicalibus occurrere possunt, ingleichen commentarium in epistolam ad Romanos & Galatas geschrieben. Fr. K.

Cognatus (Gilbert.) siehe Cousin.

Cognatus (Jo.) von Dornick, ward SS. Theol. Licentiatus und Canonicus bey der Dom-Kirche in seiner Vaterstadt um 1600. schrieb de fundamentis religionis; de prosperitate & exitio Salomonis; de rebus Tornacensium; Historiam sanctorum. A.

Coignet (Matth.) Königl. Frantz. Rath und Requeten-Meister, wie auch Abgesandter in die Schweitz, lebte zu Paris 1584. in ziemlich hohen Alter, und schrieb l'instruction aux Princes de garder la foy promise &c. Cr.

Coignet (Mich.) ein Niederländischer Mathematicus von Antwerpen, schrieb l'instruction des Poincts les plus excellents & necessaires, touchant l'art de naviger; epitomen è Theatro Orteliano; de Cambiis &c. und st. 1623. 24. Dec. Cr. W, d. A.

le Cointe (Car.) ein gelehrter Presbyter congregationis oratorii, ist zu Troyes 1611. gebohren. Er hat zu Münster mit an den Præliminarien des Friedens-Schlusses gearbeitet, und annales Ecclesiasticos Francorum in 8. Tomis in fol. heraus gegeben, welche Gerhard du Bois zu Ende gebracht, indem er darüber

über zu Paris 1681. 18. Jan. gestorben. Bu. K. W, d. AE.

Coiterus (Volcherus) ein berühmter Medicus, Chirurgus und Anatomicus zu Nürnberg, ist zu Gröningen 1535. gebohren. Er hat observationes anatomicas, medicas & chirurgicas, ingleichen miscellanea varia geschrieben, und ist 1600. gestorben. Fr. K. W, d.

Colarbasus, ein Ketzer, und Jünger des Valentini im andern Seculo, war der Astrologie ziemlich ergeben, und lehrete, daß das Leben und die Zeugung der Menschen von den Planeten dependire. Bu.

Colasius, sonst Kohlhase (Laur.) ein Doctor und Profess. juris zu Franckfurt an der Oder, wie auch Chur-Brandenburgischer Rath, ist zu Naumburg 1579. gebohren, und zu Franckfurt 1646. 15. Jun. gestorben, und hat Juristische Disputt. hinterlassen. Als er in der Schulpforte war, legte er sich so fleißig auf die humaniora, daß er auch im hohen Alter gantze Blätter aus dem Cicerone und Isocrate, auch fast das gantze Griech. Neue Test. recitiren konte. Er wohnte auch einer Campagne in Ungarn als ein Officier um 1604. bey, und legte sich zugleich aufs Kriegs-Recht. Fr. W, d. Be.

Colazus (Anton.) ein Portugiesischer Jesuite, geb. 1568. lebte unter seinen Glaubens-Genossen in grosser Hochachtung, schrieb Briefe von den Verrichtungen seiner Ordens-Brüder in Japan; additionem ad Historiam Æthiopicam Fr. Ludovici de Urreta &c. und st. zu Madrit 1647. 29. Octobr. Al. Ant.

Colberg (Ehregott Daniel) ein Theologus, geb. zu Colberg in Pommern 1659. 26. Jan. hat anfangs zu Greiffswalde studiret, und nachgehends wegen Kriegs-Unruhe sich nach Rostock begeben, auch eine Zeitlang in Königsberg und Stockholm sich aufgehalten, allwo er von dem Könige in Schweden die professionem moralium extraordinariam zu Greiffswalde erhalten, und darauf wiederum eine Reise nach einigen Deutschen Ländern und Universitäten gethan. Hiernechst wurde er zu Greiffswalde Professor moralium & historiarum ordinarius, und endlich zum Pastore und Assessore des Consistorii nach Wißmar beruffen, woselbst er 1698. 30. Oct. gestorben, und sciagraphiam philosophiæ moralis, descriptionem monarchiæ Sueco-Gothicæ, disc. mor. de consuetudine irrationali, de errore populari circa mores, de tolerantia diversarum religionum in Politia, **Platonisch-hermetisches Christenthum**, specimen historicum de origine & progressu hæresium & errorum in Ecclesia &c. hinterlassen. Pi.

Colbergius (Jo.) von Colberg aus Pommern, war erstlich Pastor an Petri und Pauli Kirche zu Eißleben, des Mansfeldischen Consist. Assessor, hernach Pastor zu Colberg, und Assessor im Churfürstlichen Consistorio daselbst, Theologiæ Doctor und Professor zu Greiffswalde, st. 19. Sept. 1687. Man hat unterschiedene Tractate von ihm, confessionem de falsis prophetis, de Syncretismo, de libris Symbolicis de verbo Dei &c. W, d.

Colbert (Jo. Bapt.) ein Secretarius und Staats-Ministre in Franckreich, wie auch Mitglied der Academie Françoise, hat die Academie royale des sciences aufgerichtet, und ist zu Paris 1683. 6. Sept. im 64. Jahr gestorben. Pe.

Colbius (Christianus) von Königsberg aus Preußen, war Doctor Theologiæ, Pastor und Archipresbyter zu Bartenstein, st. 2. Nov. 1657. hat unterschiedene Orationes und dispp. geschrieben. W, d.

Colbius (Georg.) von Neuhausen aus Preussen war erstlich Conrector der Schule zu Löbnitz, hernach Diaconus zu Königsberg, und st. 1671. man hat von seinen Schrifften Presbyterologiam in Prussia Regiomontana ab anno 1620. usque ad 1664. &c. W, d.

Colbius (Joach.) von Sagan aus Schlesien, war Philosophiæ und Medicinæ Doctor, anfangs ein Practicus zu Altenburg, hernach Leib-Medicus der Gräflichen Herrschafft zu Schlaitz, st. 4. Nov. 1657. nachdem er miracula poëtica, und judicium & consilium super miro veneficii casu geschrieben. W, d.

Coldebacius (Matthias) ein Doctor juris, war Professor zu Franckfurt an der Oder, und Chur-Brandenb. Rath, schrieb nucleum controversiarum de contractuum materia, de legali Actorum pœnitentia &c. und st. 1653. 30. Dec. im 71. Jahr. W, d. Be.

Coldewey (Gerhard) ein Prediger in Oldenburg, geb. zu Bremen 1632. 22. Jan. hat zu Helmstädt, Wittenberg und Jena studiret, auch auf der letzten Universität unter Jo. Ernest. Gerhardo de communicatione idiomatum disputiret, worauf er in Oldenburg zum Pastore an St. Lamberti Kirchen ordiniret, nachgehends nach Stolham geruffen, und zum Consistorial-Assessore ernennet, und endlich wiederum nach Oldenburg zum Pastore an der St. Nicolai-Kirche erwehlet worden. Er st. 1706. 17. Dec. Leb.

Coldingius (Paulus Jani) von Koldingen aus Dännemarck, war Rector zu Alburg, hernach Prediger zu Windingen, endlich Professor im Pædagogio zu Coppenhagen und Probst zu Flackenberg, st. 18. Oct. 1640. und hinterließ Historiam ecclesiasticam de mutatione religionis in Germania per Lutherum: Etymologicum latinum &c. W, d.

Cole (Henr.) aus der Insul Wight, war Doctor juris, hernach auch Theol. predigte, und war bald Reformirt, bald Catholisch, doch hielt ers noch mit den letzten unter Elisabeth, darüber er gefangen gesetzt wurde, und starb 1579. in Dec. Man hat von ihm eine Leichen-Predigt auf den Ertzb. Th. Cranmer, und andre Sachen. Wo.

Cole (Wilh.) von Adderbury, war ein sehr guter Botanicus, schrieb im Engl. eine Einleitung zu Sammlung der Pflantzen, Perspicillum Microcosmologicum und das Paradieß der Natur, st. 1662. im 36. Jahr. Wo.

Coleman (Thomas) von Oxford, erstlich Prediger zu Londen, hernach zu West-Münster, war in Hebr. wohl erfahren, so daß man ihn nur Rabbi Colemann hieß, er ließ 4. Predigten heraus gehen, so er vor dem Parlament gehalten, und andere Tractätgen mehr, und st. 1647. W, d. Wo.

A Colen (Ludolfus) ein Mathematicus aus Hildesheim, schrieb de circulo, libros IV. variorum problematum, fundamenta arithmetica &c. und st. 1610. W, d.

Coleno (Jac.) ein Böhmischer Jesuite aus Pilsen, war Rector des Collegii zu Krumlau, starb 1. Aug. 1633. Er hat unterschiedene Schrifften des Bellarmini, Lucæ Pinelli, Blosii ins Böhmische übersetzet. W, d. Al.

Colerus (Antonius) aus Lübeck, war ein Canonicus, Advocat und Doct. juris zu Braunschweig, und Assessor im Ober-Hoffgerichte zu Wolffenbüttel, von da wurde er zum Rath und Vice-Cantzler nach dem Sachsen-Lauenburgisch. Hof beruffen, wurde Præsident in der Regierung zu Ratzeburg, und endlich Burgemeister in Lübeck. Er starb 12. Sept. 1657. und ließ Isagogicam Jurisprudentiam, diss. de jure Imperii german. de conservandis canonicorum collegiis. W, d.

Colerus (Christophorus) ein Fränckischer JCtus und Philologus, war Profess. juris zu Altorff, st. in Oesterreich 1604. und schrieb Comm. in Sallustii bellum Catilinarium, in Taciti germaniam, Terentii comœdias, Valerium Max. W, d.

Colerus (Christophorus) von Buntzel aus Schlesien, war Moralium, Politices, Historiar. & Eloqu. Prof. im Gymnasio zu Breßlau, wie auch Bibliothecarius zu St. Maria Magdalena, st. 1658. er hat unterschiedene Orationes und Panegyricos auf hohe Personen heraus gehen lassen. Fr. W, d.

Colerus (Jo.) Prediger zu Parchim in Mecklenburgischen bürtig, von Goldberg aus Schlesien, war ein Sohn D. Jac. Coleri, Superint. zu Güstrau. Er ist sehr bekannt wegen seines **Hauß-buchs**, so er 1609. in fol. heraus gegeben. Er st. 23. Oct. 1639. Leb. W, d.

Colerus (Johann.) ein Advocat im Consistorio zu Wittenberg, gebohr. zu Halle in Sachsen, 1608. im Monath Aug. Er starb 1639. 9. Sept. Fr.

Colerus (Lazarus) ein Doctor und Professor juris zu Jena, und Assessor des Hofgerichts, ist zu Oschatz gebohren, und ferner Rath in Weymar, und Syndicus in Magdeburg worden, woselbst er 1631. im Monath May gestorben ist. Fr. Z.

Colerus (Martinus) ein JCtus von Zeitz, schrieb 3. Bücher de alimentis, und st. 1601. W, d.

Colerus (Matthias) ein Professor juris in Jena, und Advocat im Hof-Gerichte, ist zu Altenburg 1530. gebohren. Er hat sich anfangs auf die Medicin geleget, nachgehends aber die Jura ergriffen, zu Wittenberg in Doctorem juris promoviret, und sich darauf von Jena nach Leipzig begeben. Hiernechst wurde er Cantzler bey den Fürsten von Anhalt, und endlich wiederum nach Jena beruffen, allwo er decisiones und einen Tractat de processionibus executivis in causis civilibus &c. heraus gegeben, und 1587. 22. Aprill gest. Fr. K. Z.

Colerus (Theophilus) war Pastor zu St. Michaelis in Jena, General-Superintendens, und des Fürstl. Sächsischen Consistorii daselbst Assessor, st. 1685. er hat unterschiedene Leich-Predigten heraus gehen lassen. W. d.

Coletus (Jo.) eines Lord-Majors aus Londen Sohn, von grossen Mitteln, davon er eine Frey-Schule bey der St. Pauli Kirche gestifftet, war ein grosser Liebhaber von Cicerone, Platone und Plotino, wie auch denen Patribus, darin er fleißig laß; er reiste in Franckreich und Italien, laß hernach zu Oxford über die Episteln Pauli umsonst, war insonderheit mit Erasmo gut Freund, schrieb enarrationes in Paulum, Matthæum, Proverbia Salomonis, Symbolum fidei & orationem dominicam, de puerili institutione, de moribus componendis &c. davon jedoch wenig gedruckt, und st. 1519. 16. Sept. Fr. K. Wo.

Coletus (Michael) ein Evangelischer Theologus, geb. zu Lemberg in Schlesien 1545. ward anfänglich Cantor zu Thorn, hernach Prof. am Gymnasio in der Alt-Stadt daselbst, ferner Rector der Schule zu St. Barbara in Dantzig, alsdenn Con-Rector an der Marien-Schule daselbst. Nach diesen Diaconus an der Marien-Kirche in Dantzig, und endlich Pastor primarius, des Ministerii Senior und Prof. am Gymnasio, schrieb wider D. Jacob. Fabricium und Jacob Adamum, zwey Prediger in Dantzig, die es mit den Calvinisten hielten, wie auch ein **Bethbüchlein wider die Türcken**, und starb 1616. den 14. Sept. E. W, d. Præ.

Coletus (Jo.) ein Sohn Michaelis von Dantzig, ward daselbst Professor am Gymnasio, edirte Prosperi Aquitanici Epigrammata sacra &c. und st. 1622. Præ.

De Colindres (Petrus) ein Jesuite aus Sevilien, geb. 1599. st. 4. Febr. 1668. nachdem er Triumphum de peccato originali geschrieben. Sotw. W, d.

Colin (Franc.) ein Spanischer Jesuite aus Catalonien, lehrte die Rhetoric, Theologie und Philosophie an verschiedenen Orten, hernach gieng er als Missionarius nach denen Philippinischen Insuln, schrieb Predigten; Indiam sacram, historiam de laboribus Jesuitarum in insulis Philippinis, und starb 1660. 6. May, im 68. Jahr. Al. Ant.

Colius (Jacob) ein gelehrter Kauffmann und Antiquarius, Abrahami Ortelii Schwester-Sohn geb. zu Antwerpen 1563. 31. Decemb. hielt sich zu Londen auf, und schrieb Syntagma herbarum encomiasticum; de statu civitatis Londinensis peste laborantis; paraphrasin psalmi 104. & 127. A.

Collado (Ludov.) ein Doctor und Professor Medic. zu Valentia in Spanien, florirte im 16. Seculo, und war wegen seiner Wissenschafft in der Anatomie sonderlich bekannt, commentirte

tirte über Galeni Buch de ossibus, und schrieb ex Hippocratis & Galeni monumentis Isagogen ad faciendam Medicinam; de indicationibus &c. Ant.

Collado (Didacus) ein Dominicaner von Salamanca, gieng als Missionarius nach Japan und China, continuirte la historia ecclesiatica del Japon desde el anno de 1601. hasta el anno de 1622. schrieb Artem grammaticam linguæ Japonicæ; Dictionarium Japonicum, Dictionarium linguæ Sinensis cum explicatione latina & Hispana &c. und st. 1669. im Jan. Ant.

De Collange (Gabriel) ein Ingenieur geb. zu Tours in Auvergne, wurde 1572. zu Paris ums Leben gebracht, weil man ihn vor einen Hugonotten hielte. Er hat viel Schrifften übersetzt; Seine eigne Wercke sind: l'histoire universelle; traité de l'heur & malheur du mariage; discours des sectes & Ordres de religion. Cr.

Collantes de Avellaneda (Didacus) ein Spanischer JCtus und Advocat von Guadalaxara, lebte ums Jahr 1600. und schrieb Commentar. pragmaticæ in favorem rei frumentariæ & agricolarum & rerum, quæ agriculturæ destinatæ sunt. Ant.

Collay, ein Astrologus in Engelland, starb zu Londen sehr plötzlich auf der Gassen im May 1704. Er ist berühmt wegen seiner Schrifften. Leb.

Collazo (Anton.) siehe Colazus.

A Colle (Jo.) ein Professor Medicinæ zu Padua, geb. zu Belluno 1558. schrieb artem Chymicam, comm. in librum Hippocratis de insomniis, elucidarium Anatomicum & Chirurgicum, praxin universalem de omnibus affectionibus malignis & pestilentibus &c. und st. 1631. im Junio an der Pest. Fr. K. W, d.

A Colle, oder Hippolytus à Collibus, ein gelehrter Professor juris zu Heydelberg, Basel und andern Orten, gebohr. zu Zürch 1561. ist in Schweitzerland und Italien auferzogen, und zuletzt Cantzler bey dem Fürsten von Anhalt Christiano worden, auch in Gesandtschafften nach Franckreich, Deutschland, Engelland ꝛc. gebrauchet. Er starb 1612. 21. Febr. nachdem er consiliarium Principis; Palatinum seu aulicum; de incrementis urbium &c. geschrieben. Bu. Fr. K. W, d.

A Collen, siehe a Ceulen.

Collenutius (Pandulphus) ein berühmter und in Sprachen, wie auch in der geist- und weltlichen Rechts-Gelahrtheit, ingleichen in andern Studiis wohl erfahrener Italiänischer Jurist, zu Anfang des 16. Seculi, bürtig von Pesaro, ist ums Jahr 1500. auf Befehl Pabst Alexandri VI. in Gefängniß strangulirt worden, und hat historiam Neapolitanam, defensionem Plinii adversus Leonicenum, nebst andern Schrifften hinterlassen. Bu. Fr. K. Cre. Gad.

Colletet (Wilh.) ein Advocat im Königlichen Rath und Mitglied der Academie Françoise, ist zu Paris 1596. 12. Martii gebohren, und der älteste unter 24. Brüdern gewesen. Er hat aventures d' Ismene & d'Ismeni, so er aus dem Griechischen des Eustathii übersetzet, nebst andern Schrifften in gebundener und ungebundener Rede verfertiget, und ist 1659. 19. Febr. gestorben. Bu. K.

Colleton (Jo.) aus der Provintz Sommersetshire, war ein Catholischer Engl. Priester, der zwar unter der Elisabeth 1584. aus dem Reich verwiesen ward, aber bald heimlich wieder kam, und unterschiedene zum Catholischen Glauben brachte. Er schrieb einige Engl. Bücher, und st. 1635. 1. Nov. Wo.

A Collibus, siehe A Colle.

Colnerus (Jo.) ein Doctor Medicinæ von Colberg aus Pommern, war Professor zu Greiffswalde, schrieb tract. Iatro-Mathematicum, cum appendice de purgationis sec. influentiam astrorum recta administratione, er st. 1630. W, d.

Colognus (Nic.) von Bergamo, schrieb comm. in artem poëticam Horatii, in logicam, physicam & Ethicam Horatii, und starb 1602. W, d.

Collimitz (Georg.) ein deutscher Medic. um 1530. hat die Astrologie mit der Medicin vereiniget, und ein artificium de applicatione astrologiæ ad medicinam, de ratione dierum criticorum, in 2. librum Plinii &c. geschrieben. Bu. K.

Collins (Jo.) geb. in der Grafschafft Oxford 1624. 5. Mart. war erst Diener bey einem Buchführer, nachgehends legte er sich auf die Matheſin, die er auf einem Kauffarden-Schiffe, darauf er 7. Jahr zur See fuhr, noch mehr trieb; als er zurück kam, wurde er als der beste Rechenmeister in Engelaud angesehen, und schrieb im Engl. Einleitung zur Kauffmanns-Rechnung, einen Tratat von Quadranten, von Schiffarthen, wie auch andere Arithmetische und Geometrische Wercke, und st. 1683. 10. Nov. als er einen starcken Trunck auf die Hitze gethan. Wo.

Collins (Sam.) ein Doctor Medicinæ zu Cambridge, reiste in fremde Lande, lebte 9. Jahr als Engl. Residente in Moscau, und gab 1671. ein Englisch Werck von gegenwärtigem Staat in Moscau heraus. Wo.

Collinus oder Cœlnus (Conradus) ein Dominicaner und Prior zu Ulm, woher er bürtig, hat nebst andern die Widerlegung der Augspurgischen Confession verfertiget, ein Buch contra Lutheri nuptias und confutationem epithalamii geschrieben, auch einen Commentarium supra primam partem summæ Thomæ de Aquino &c. hinterlassen. Er st. 1536. Bu.

De Colmenares (Didacus) ein Spanischer Geistlicher und Historicus von Segovia, schrieb Historia de la insigne Ciudad de Segovia y Compendio de las historias de Castilla; genealogia historiada de los Contreras de San Juan en la ciudad de Segovia, und st. 1651. im Febr. Ant.

Colnagus (Bernard.) ein Jesuite, war aus einem vornehmen Geschlechte zu Catanea in Sicilien, lehrte die Theologie und Philosophie

eine

eine Zeitlang, predigte zu Rom, und führte ein strenges Leben. Er pflegte alle seine Speise abzuwiegen und vor grosser Demuth die Vieh-Ställe auszusaubern, und die Hüner zu füttern, war immer kränclich, schrieb Carmina und einige Wercke von der Heil. Agatha, welche Petrus Carrera Agatheus ins andere Volum. seiner historiar. memoriarum urbis Catanensis inseriret; Colnagus starb in seiner Vaterstadt 1611. 22. April, im 66. Jahre. Al. M.

Colomesius (Paulus) ein Curator Bibliothecæ Lambethanæ bey dem Ertz-Bischoff von Cantelberg, war von Rochelle bürtig, und wegen seiner Gelehrsamkeit in historia literaria im 17. Seculo berühmt. Er hat sich von Franckreich nach Engeland zu der Parthey der Episcopalium gewandt, und durch seine Schrifft: Theologorum presbyterianorum icon genannt, sich große Feindschafft auf den Halß gezogen. Als sein Ertz-Bischoff in Ungnaden kam, muste er seinen Dienst einbüßen, worüber er 1692. 13. Jan. zu Londen gestorben. Er hat Galliam orientalem, cimelia literaria, observationes sacras, bibliotheque choisie, und verschiedene andere kleine Schrifften hinterlassen; daher er von Mr. Arnaud und andern der grosse Autor von kleinen Büchern genennt wurde. Seine meisten Schrifften hat Herr Fabricius zusammen drucken lassen. Bu. K.

Colonius (Daniel) von Leyden, war Anteceſſor und geheimer Secretarius bey der Universität daselbst, und st. 9. Jul. 1672. nachdem er einige Orationes und Vitas geschrieben. W, d.

Colonna (Ascanius) ein in Sprachen wohl erfahrener Cardinal und Sohn Marci Antonii, Hertzogs von Palliano, hat zu Salamanca studiret, und einen Tractat wider den Cardinal Baronium, wegen Sicilien, nebst einigen Briefen und Lob-Reden hinterlassen, er starb 1608. Cu. K. W, d. Man. Gad. Ol.

Colonna (Barth.) ein Canonicus Clericor. regularium im Laterano zu Rom, war des Pabsts Martini V. naher Anverwandter. Er ward in seinem Alter blind, starb auf der Reise am Fieber bey Mantua 1430. und hinterließ Meditationes in Christi Domini passionem. Man.

Colonna (Carolus) ein Ritter des Ordens S. Jacobi. Gouverneur zu Meyland, auch Cammer-Herr, Krieges- und Staats-Rath bey Philipppo IV. hat sich bey sehr vielen Actionen in Kriegen befunden, und ist als ordinair-Gesandter an den König Jacobum in Engeland geschickt worden. Er hat einen Comm. von denen Niederländischen Kriegen, was sich darinnen von 1588. biß 1599. begeben, verfertiget, und des Taciti Schrifften aus dem Lateinischen ins Spanische übersetzet, worauf er 1643. im hohen Alter gestorben. Bu. Ant.

Colonna (Jacob) ein in der Historie wohl erfahrner Dominicaner zu Rom, lebte 1340. und schrieb Chronicon a creatione mundi usque ad sua tempora. Man.

Colonna (Jo.) ein Dominicaner und Ertz-Bischoff zu Meßina in Sicilien, hat um 1255. gelebet, und ein Historisches Werck, mare historicum genannt, in 10. Büchern verfertiget. Bu. M.

Colonna (Landulphus) ein gelehrter Historicus und Canonicus zu Chartres, war von Rom, lebte 1298. und schrieb Romanor. Pontificum historias à sancto Petro usque ad sua tempora Man.

Colonna (Marc. Ant.) ein Ertz-Bischoff zu Salerno, von Bologna sonst Antonius Marsilio genannt, hat im 16. Seculo gelebet, und einen tractat de Ecclesiasticorum reddituum origine ac jure geschrieben. Bu. K.

Colonna (Pompejus) ein Cardinal, hatte zwar Lust zum Kriege, muste sich aber in den geistlichen Stand begeben. Er wiedersetzete sich dem Cardinal de Medicis, welcher hernach unter dem Nahmen Clementis VII. Pabst wurde, daher er seiner Cardinals-Würde und übrigen Präbenden beraubet, bald aber wiederum angenommen, auch Bischoff von Montreal, und Vice-Roy von Neapoli wurde, woselbst er 1532. 28. Jun. im 53. Jahr gestorben, nachdem er seiner Anverwandtin Victoriæ Colonnæ zu Ehren, ein Gedichte de laudibus mulierum verfertiget. Bu. Fr. Eg. Man. Ol.

Colonna (Victoria) eine in allen Wissenschafften, sonderlich aber in der Poesie wohl erfahrene Tochter Fabricii Colonna von Rom, hat ihres Gemahls Ferdinandi Francisci d'Avalos, Marquis von Pescara, berühmte Thaten in einem besondern Gedichte geschrieben, worauf sie sich in das Closter S. Mariæ zu Meyland begeben, und daselbst 1541. gestorben. Bu. Man. Gad.

Coloredo (Leandro) ein Cardinal und Pater der congregation S. Philippi Nerii zu Rom, ist 1639. 25. Sept. oder nach anderer Meynung 1640. in dem Frianlischen gebohren. Weil er sich dem geistlichen Leben gewiedmet, hat er den Namen des Andächtigen und Gelehrten erlanget, und das Amt eines Päbstlichen Ober-Beicht-Vaters, vermittelst dessen er den Pabst in der letzten Todes-Noth absolviret, verwaltet. Bu. Eg.

De Coloribus (Jo.) ein Franciscaner und Prof. Theol. zu Oxford, florirte um 1525. galt sehr viel beym Cardinal Wolsey, und schrieb 1521. Tract. contra doctrinam M. Lutheri. Wo.

Colotes, ein Epicurischer Philosophus, hat ein Werck geschrieben, daß man nicht nach den Lehren der andern Philosophen leben könte, welchen Plutarchus in einem eigenen Tractat zu widerlegen sich vorgenommen. Bu.

Colvenerius (Georg) ein in der Kirchen-Historie und Antiquitäten wohl beschlagener Niederländischer Theologus, geb. zu Löven 1564. 21. May, that eine Zeitlang Krieges-Dienste, nachgehends aber studirte er zu Dovay, wurde auch Doctor Theol. und Professor daselbst, und nachdem er noch verschiede-

ne

ne andere Chargen wohl verwaltet, berief man ihn zum Probst bey S. Petri und Cantzler der Academie. Er gab verschiedene alte Schrifften heraus, z. E. Thomam Cantipratanum de Bono Universali cum scholiis & vita auctoris; Joan. Nideri Formicarium cum notis, Chronicon Camcracense Baldrici cum notis, Flodoardi Hist. ecclesiæ Remensis in 4. Büchern cum scholiis; Eduardi Risthoni Synopsin rerum ecclesiasticarum vermehrt: Rhabani Mauri opera omnia &c. Er lebte noch 1627. A.

Colvius (Petrus) von Brügge, lebte im 16. Seculo, schrieb Noten über den Apulejum. Er wurde im 27. Jahre seines Alters von einem Pferde zu Paris erschlagen. A.

Columbanus, ein Irrländer, aus der Provintz Lagenia, hat in Burgund das Kloster Luxeul gestifftet, und weil er daselbst ins Elend verjaget worden, sich nach Franckreich und Italien begeben, und das Kloster Bobio erbauet, woselbst er 615. 21. Nov. gestorben, nachdem er regulam monachalem, regulam cœnobialem, poëmata & epistolas, sermones seu institutiones spirituales &c. heraus gegeben. Bu. K.

Columbi (Jo.) ein Jesuite, geb. in Provence 1592. lehrte die Rhetoric, Philos. und Theologie, erklährte auch die heilige Schrifft, schrieb Virginem Romigeriam; de rebus gestis episcoporum Valentinorum & Diensium; de rebus gestis episcopor. Vivariensium und andere Historische Wercke, welche 1668. in Lyon zusammen heraus kommen, ausser diesen hat man von ihm Comment. in S. Script. a Genesi usque ad finem librot. Regum &c. und st. zu Lyon in hohen Alter. Al.

De Columbier (Petrus Bertrand) der Jüngere zugenannt. Ein Cardinal-Bischoff zu Nevers und Arras, wie auch zu Veltri, ist als Legat von dem Pabst Innocentio VI. nach Rom, den Kayser Carolum IV. zu krönen, geschickt worden, welche Reise er auch in einem besondern Buche beschrieben. Er starb auf der Priorey zu Montaut, 1361. 5. oder 13. Jul. Bu. K.

Columbinus (Hier.) Professor Theologiæ zu Perugia, lebte 1619. und schrieb de sacra Christi nativitate; de angelica & humana Hierarchia; de regimine ecclesiæ Dei; metricam expositionem in Cantica canticorum; Davidis Psalterium carminibus expositum &c. Ja.

Columbius (Nic.) ein vornehmer Prediger-Münch von Perugia im 16. Seculo, ward Provincial seines Ordens zu Rom, hiernechst machte ihn Pabst Clemens VII. zum Magistro sacri palatii apostolici: Er schrieb verschiedene Bücher, und starb zu Florentz 1527. an der Pest. Ja.

Columbus (Christoph.) ein berühmter See-Fahrer, welcher Americam erfunden, ist zu Genua 1442. gebohren, und anfangs ein Woll-Kämmer gewesen, hat sich hernach auf das Studium Geographicum geleget, worauf er durch Hülffe des Königes in Spanien Ferdinandi auf dem Meer herum segelte, noch einige unbewohnte Oerter zu entdecken, und endlich auf einer Luccayschen Insul Guanahay anlandete. Er reisete hiernechst wieder in Spanien, und wurde zwar von einigen Mißgünstigen verläumderisch angegeben, doch kam er wieder in Gnaden, und starb zu Valladolid 1506. 8. May. Er hat eine Epistel von den neu erfundenen Insuln heraus gegeben. Bu. Fr. K.

Columbus (Ferdinandus) ein natürlicher Sohn des Christophori, war ein Spanischer Priester, ums Jahr 1525. und bauete sich ein angenehmes Hauß nahe bey Sevilien, schrieb die Historie seines Vaters, und hinterließ seine auserlesene Bibliothec von 20000. Stück, nebst raren MSctis der Kirchen zu Sevilien. Bu. So.

Columbus (Jo.) ein Schwede, war Prof. Poëseos zu Upsal, st. 14. Aug. 1648. er hatte viele Gedichte und Dissertationes geschrieben: de fabulis, Sanatione animi a vitiis, de Mercatura &c. und viele andere mehr. W, d.

Columbus (Jonas Svenonis) war auch Prof. Poeseos zu Upsal, hernach Pastor im Husby, hinterließ allerhand Carmina, und st. 1669. W, d.

Columbus (Sam. Jonæ) war ebenfals ein bekanter Schwedischer Poete, er schrieb Griechische, Lateinische, Frantzösische, Deutsche und Schwedische Carmina, und starb 8. Jul. 1679. W, d.

Columella (L. Junius Moderatus) von Cadix aus Spanien, hat unter der Regierung des Kaysers Tiberii und Claudii gelebet, und ausser andern Sachen zu Rom 12. Bücher von der Haußhaltung geschrieben. Bu. K.

Columna, siehe Colonna.

Columna (Ægidius) siehe Ægidius von Rom.

Di Comazzi (Jo. Bapt.) ein Ital. Grafe, Kaysers Leopoldi und Josephi Historicus, starb zu Wien 28. Mart. 1711. im 57. Jahre seines Alters. Seine Schrifften sind historia di Leopoldo I. Imperadore von 1657. biß 1670. in 8. Historia della coronazione di Giuseppe Re d' Ungheria 1687. Morale dei Principi, u. a. m. Leb.

Combachius (Jo.) ein Philosophus und Theologus ist in der Wetterau 1585. 5. Dec. gebohren. Er hielt sich in Oxfort eine Zeitlang auf, ward hernach Professor Logices zu Marpurg, wie auch Professor Physices und Theologiæ zu Cassel, und schrieb eine Logicam, Metaphysicam, Physicam, ingleichen einen Tractat de communione idiomatum & eucharistia. Fr. K. W, d. Wo.

Combefis (Franc.) ein gelehrter und sonderlich in dem Studio Patrum und der Kirchen-Antiquität wohl versirter Frantzösischer Dominicaner von Marmande an der Garonne, hat die Theologie und Philosophie in unterschiedenen Klöstern zu Paris gelehret, und viel neue Editiones und Uebersetzungen einiger Griechischen Patrum verfertiget, wovor er eine gewisse Pension bekommen. Sonst hat er eine Bibliothecam Patrum concionatorum in 8. Tomis, Ecclesiasten Græcum, und

kurtz vor seinem Ende einige Anmerckungen und Correctiones über alle seine Wercke heraus gegeben, worauf er 1679. 23. Mart. im 74. Jahr gestorben. Bu. K. Pe.

Des Combes (Jo.) ein Königlicher Frantzösischer Rath und Advocat im 16. Seculo, schrieb ein Buch von allen ordentlichen und ausserordentlichen Anlagen in Franckreich. Cr.

Comenius (Jo. Amos) ein Theologus und Philosophus, geb. in Mähren 1592. 28. Martii hatte anfangs Schul-Bedienungen, und wurde hernach ins ministerium nach Fulneck berüffen, allwo er bey Eroberung der Stadt von den Spaniern seiner Bücher und Schrifften beraubet wurde. Er begab sich aus Mähren wegen der Verfolgung nach Lesna, allwo er an der Schule arbeitete, und sich durch seine neue Methode die Sprachen zu lehren, wie auch durch seine januam linguarum reseratam welche in die meisten Europäischen und Orientalischen Sprachen übersetzet worden, dergestalt recommendirt, daß er nach Schweden, Engeland, und Siebenbürgen, verlanget wurde, an welchen Orten er sich auch eine Zeitlang aufgehalten. Als er alle seine MSta, ausser seine Pansophie, und Erklärung der Offenbahrung Johannis, in dem Brand zu Lesna eingebüsset, hat er sich nach Schlesien Brandenburg, Hamburg, und Amsterdam begeben, an welchem letzteren Ort, er 1671. 15. Nov. gestorben. Sonst hat er synopsin physices ad lumen divinum reformatæ, opera didactica, unum necessarium, historiam fratrum Bohemorum &c. heraus gegeben. Bu. K. W, d.

Comes (Natalis) oder de Comitibus. Ein in humanioribus wohl versirter Venetianer, um 1580. hat eine Uebersetzung des Athenæi, aus dem Griechischen ins Lateinische, historiam sui temporis, so jedoch schlecht æstimirt ist, mythologiam, carmen de venatione &c. hinterlassen. Bu. K.

Cominæus (Phil.) oder de Commines, Herr von Araenton, Ritter des güldenen Vliesses, ein berühmter Historicus, Cämmerer am Hofe des Hertz. von Burgund, von dem er hernach zu Ludov. XI. übergieng, ist 1446. aus einem adelichen Geschlechte in Flandern gebohren. Er redete Deutsch, Frantzösisch und Spanisch, und hatte sonst gar nicht studirt, doch war er von sehr guten Verstande, und solcher Fertigkeit, daß er vier Secretariis Briefe, so gantz unterschieden, dictiren konte, und wurde am Hofe des Königes Ludovici XI. in Franckreich in verschiedenen Geschäfften gebrauchet. Er wurde zwar wegen Beschuldigung einiger Verrätherey zu Loches in Arrest genommen, doch nach Bezeigung seiner Unschuld wieder auf freyen Fuß gestellet. Er hat die Geschichte, so sich in 34. Jahren, unter Ludov. XI. und Carolo VIII. zu getragen, Frantz. beschrieben, welche auch in die Lateinische, Italiänische, Deutsche und Englische Sprache übersetzet sind, worauf er 1509. 17. Oct. im 63. Jahr auf seinem Schlosse Argenton in Poictou gestorben. Bu, Fr. K. Cr. A. Par. Mi. Ghil. Gad. Imp.

De Comitibus (Carolus) ein Römischer Poete, lebte 1650. und verfertigte unterschiedliche Poetische Schrifften. Man.

De Comitibus (Natal.) siehe Comes.

De Comitibus (Oddo) ein Jesuite geb. 1598. aus einer vornehmen Familie zu Rom, woselbst er nachmahls die Philosophie und Theologie mit grossen applausu lehrte, und die Schrifft erklährte. Er war am Päbstl. Hofe, in grossen Ansehen, und bekam das Amt eines examinatoris derer Bischöffe, schrieb summam quadripartitam quæstionum philosophicarum, sylvas rhetoricas &c. Al.

De Comitibus (Petrus) ein Eremit Augustiner-Ordens zu Rom, war in der Theologie, Philosophie, Rhetoric und Poesie wohl erfahren, und schrieb organon philosophicum; philosophiam rationalem; disputationes metaphysicas theologice exagitatas; summam philosophicam; de visione beatifica; poesin sacram & profanam, und viele andere Schrifften mehr. Man.

De Comitibus (Sanctes) ein in humanioribus und politischen Wissenschafften wohl erfahrner Italiener aus Umbrien bürtig, lebte ums Jahr 1650. und übersetzte den Florum, und verschiedene andre Schrifften aus dem Latein. und Frantzös. in seine Mutter-sprache. Ja.

De Comitibus siehe Schinella Comitius.

De Comitibus oder Conti (Sebastian) ein Italienischer Jesuite, geb. 1623. lehrte die Rhetoric, Philosophie und Theologie, und war Rector in verschiedenen Italienischen Collegiis, schrieb Fastos Senenses &c. Sotvv.

De Comitibus (Sigismund.) aus Gräfflichen Geschlechte, zu Fuligni in Italien, hatte grosse Wissenschafft in der Historie, Oratorie und Poesie, ward bey verschiedenen Päbsten Secretarius, schrieb Historiam sui temporis ab 1475. usque ad sui obitum 1512. carmina; epistolas &c. und st. zu Rom 1512. den 18. Februarii. Ja.

Comitolus (Paulus) ein Italienischer Jesuite, aus Perusia st. 18. Febr. 1626. im 81. Jahre, er hat verfertiget Consilia s. responsa moralia Libr. VII. doctrinam de contractu universo &c. W. d. Ja. Al.

Comitulos (Neapolio) ein Italienischer Philosophus und JCtus von Perusia, allwo er eine Zeitlang die Rechts-Gelahrtheit lehrte. Nachgehends machte ihn der Pabst Sixtus 5. zum Abt u. Auditore di Ruota. A. 1591. ward er Bischoff in seiner Geburths-Stadt, schrieb officia propria SS. Patronorum eccles. Perusinæ; decisiones Rotæ Roman, &c. und st. 1624. 30. Aug. im 75. Jahre. Ja.

Commandinus (Frid.) ein Mathematicus von Urbino, aus einer Adelichen Familie, im 16. Seculo, war in der Griechischen Sprache wohl erfahren, und hat den Archimedem, Euclidem, Aristarchum, und andere Griechische Mathematicos ins Lateinische übersetzet, auch selbst de centro gravitatis solidorum, horologiorum

giorum descriptionem, und andere Schrifften heraus gegeben. Bu. K.

Commelinus (Hier.) ein gelehrter Buchdrucker von Dovay, um 1560. hat Anmerckungen über den Heliodorum, Apollodorum, und andere Griechische Autores verfertiget. Bu. K. A.

Commelinus (Jac.) ein Bruder des vorigen von Gent bürtig, war gleichfals gelehrt, begab sich nach Embden, und edirte 1568. einige Gedichte. Bu. A.

Commendonus (Jo. Franc.) ein berühmter Cardinal, ist zu Venedig 1524. 17. Martii gebohren. Er kunte bereits im 10. Jahre Lateinische Verse machen, und legte sich im 14. Jahr seines Alters zu Padua auf die Philosophie und Jura. Er hat sich durch einige Verse, welche auf einer Fontaine solten gegraben werden, bey dem Pabst Julio III. dermassen insinuiret, daß er bey unterschiedenen wichtigen Verrichtungen gebrauchet wurde. Er hat im übrigen das Interesse der Römischen Kirchen, wieder die Evangelischen sonderlich in seiner Gesandschafft nach Polen sich sehr angelegen seyn lassen, und ist zu Padua 1584. 25. Dec. gestorben. Sein Leben hat Gratianus sehr nett beschrieben. Bu. Fr. K. Ol.

Commerstad (Georg.) ein Doctor juris, wie auch Chur- und Fürstl. Sächs. Rath, ist 1498. 28. Martii, aus einem alten Adelichen Geschlechte in der Stadt Meissen gebohren. Er wird wegen seiner Freundlichkeit, Vorsichtigkeit, Liebe zu den studiis, Beredsamkeit, und guten Gedächtniß gerühmet. Er hat der Universität Leipzig, viel bey dem Churfürsten Mauritio ausgewürcket, und ist 1560. auf seinen Stamm-Hause Kalckreuth oder Falckenreuth beym Hayn gestorben. Bu. Fr. K. Vog.

Commerstad (Hier.) ein Doct. juris, Dom-Herr zu Meissen und Merseburg, war des vorigen Bruders Sohn, und hat des Procli metaphrasin in quadripartitam Ptolemæi, so er aus der Bibliothec zu Maynz bekommen, heraus gehen lassen. Bu. Fr.

Comnena (Anna) des Keys. in Orient Alexii Tochter, und des Keys. Nicephori Bryennii Gemahlin, laß continuirlich, verstand die Philosophie, gieng fleißig mit Gelehrten um, und schrieb Libros Alexiados. Me.

Comulæus (Alex.) ein Jesuite aus Slavonien, schrieb zu Rom 1606. Speculum confessionis, in Slavon. Sprache, und st. zu Ragusa 1606. 11. Jul. Al. CZ.

Conæus, oder Conei, oder Caune (Georg.) ein in der Griechischen und Lateinischen Sprache wohl erfahrener Schottländer, hat sich zu Modena und Rom aufgehalten, und ist als Nuncius zu der Königin in Engeland Mariam Henriettam, vom Pabst geschickt worden. Er hat das Leben der Maria Stuart, demonstrationem religionis, de institutione Principis, de duplici statu religionis apud Scotos, und andere Schrifften hinterlassen, und ist 1640. 10. Jan. im 42. Jahr zu Rom gestorben. Bu. K. W, d.

Conant (Jo.) ein Doctor und Prof. Theol. Regius zu Oxford, geb. 1607. wieß sich gar zeitlich, so daß Prideaux als er ihn in Philos. disputiren hörte, sagte Conanti nihil difficile. Er hielt gelehrte Lectiones, edirte aber nichts als einige Predigten, und st. 1693. 12. Mart. im 86. Jahr. Wo. Pri.

De la Conception (Anton.) ein Dominicaner von Guimaranes in Portugal, wurde der H. Catharina von Siena zu Ehren von Siena genannt. Er hat zu Lisabon und Coimbra studiret, zu Löven in Doctorem promoviret, und so dann eine Reise nach Rom und Franckreich gethan, auch annales & bibliothecam ordinis Prædicatorum, ingleichen Anmerckungen über die summam Thomæ heraus gegeben, worauf er 1586. gestorben. Bu. K. Ant.

A Conceptione (Seraphinus) ein Barfüsser-Münch von Rom, war Prof. Philosoph. und Theolog. in dem Convent der Heil. Mariæ de Victoria, schrieb Libr. II. de virtute & Sacramento pœnitentiæ, Commentar. über die Summam Thomæ, und starb 1662. W, d. Man.

Concius (Andreas) aus Preussen, war erstl. Prof. Matheseos zu Königsberg, und Inspector Alumnorum, hernach Rector an der Schule daselbst, und st. 16. Maji 1682. Seine Schrifften sind: Descriptio Mathematico-Historico-Geographica, disp. de Iride, de Succino, Selenographia &c. W, d.

Concorreggius (Jo.) ein Professor Medicinæ zu Bologna und Pavia, von Meyland bürtig, hat einen Tractat de febribus, methodum medendi, Lucidarium, flos florum Medicinæ nuncupatum, und summulam de curis febrium secundum hodiernum modum & usum compilata, heraus gegeben, und ist 1438. zu Pavia gestorben. Fr. K. Ghil.

A Condato (Jo.) ein Carmeliter aus dem Hennegau, lebte zu Valenciennes um 1380. und schrieb in sententias 4. Bücher; in epist. S. Johannis; Sermones de tempore & sanctis, &c. A.

De Conde (Nicolaus) ein Jesuite aus Lothringen, docirte die Rhetoric und Philosophie, st. 5. Oct. 1654. nachdem er Supplementum ad annum Christianum Jo. Suffreni, vitam Caroli a Lotharingia geschrieben. W, d. Al.

Conders de Helpen (Bernh.) ein geschickter Politicus unter den Holländern, Herr von Fram, Husinga, &c. Præsident von Omeland, und Ritter des Ordens von S. Michael, ist zu Gröningen 1601. geb. von den General Staaten, als Ambassadeur nach Dennemarck gesandt, und von der Königin Christina in Schweden mit 2. Cronen in sein Wapen beschencket worden. Er starb 1677. Bu.

Conders de Helpen (Frid.) ein Sohn des vorigen, war Land-Rath von Gröningen und Omeland, und Auffseher über die Müntze wegen Omeland, und hat ein Werck von der architectur, nach einer neu erfundenen Art, in 3. Vol. geschrieben. Bu.

Condolmerius (Gabriel) von Venedig, ward Pabst und hieß Eugenius IV. schrieb wieder das

das Concilium zu Basel, so Binius publicirt hat, wie auch wider die Hussiten, gab decretum de unione Græcorum cum Latinis heraus, it. Concil. Florentinum œcumenicum, Epistolas &c. und st. 1447. Ol.

Conette (Thom.) siehe Thom. Rhedonensis.

Confalonerius (Conrad) ein Jesuite, geb. zu Meyland 1619. lehrte daselbst humaniora. matheſin. die Theologie und Philosophie, er schrieb epitomen philosophicam; Cometam decomatum &c. Al.

Confalonerius (Joh. Aloysius) ein Jesuite aus Meyland, docirte anfangs die Philosophie zu Perugia und Rom, hernach wurde er zu Meyland Professor Theol. Moralis & Scholast. und Rector des Collegii daselbst. Hinterließ unterschiedene orationes. und st. 22. Jan. 1653. W, d. Al.

Confalonerius (Jo. Augustinus) ein Jesuite aus Mayland, st. 10. April 1639. im 81. Jahre, und ließ opusculum de celebratione Missæ; de verbo Dei humanato & in Bethlehem nato; historiam moralem sui temporis: vitam B. Mariæ virginis. W, d. Al.

Confalonerius (Jo. Bapt) Phil. und Theol. Doctor und Päbstlicher Archivarius zu Rom, war daselbst 1561. aus einem vornehmen Geschlechte entsprossen, machte sich durch seine Wissenschafft in der Lat. Griechischen und Hebr. Literatur sehr berühmt, und gab anfänglich einen Secretarium ab, bey verschiedenen Cardinälen, schrieb im Ital. eine Reise-Beschreibung in Spanien; parergon, indices in tomos Controversiarum Bellarmini &c. verlohr durch einen Schlag-Fluß seine Sprache und Gedächtniß, er soll aber wieder genesen seyn, da er angefangen Messe zu halten, und st. 1648. Er. Man.

Confutius, ein berühmter Chinesischer Philosophus, 551. Jahr vor Christi Geburt, von Lu, so jetzo Xantung genennet wird, bürtig, war anfangs Mandarin, oder ein vornehmer Bedienter am Königlichen Hofe in China, begab sich aber hernach ins Königreich Sum, und lehrete daselbst die Sitten-Kunst mit sehr grossen Ruhm, dannenhero er seine Schüler in 4. Schulen eintheilete, davon die Ersten, wie sie tugendhafft werden solten, die Andern von der Beredsahmkeit, die Dritten von Regierungs-Sachen, und Pflichten der Obrigkeit, die Vierdten, wie sie von den Tugenden und Sitten wohl reden, und andere unterrichten könten, unterwiesen wurden. Er stand in sehr grossem Ansehen, war dabey überaus bescheiden und demüthig, und starb im Königreich Lu. wohin er sich mit seinen Schülern begeben hatte. Er wird von denen Chinesern vor einen GOtt angebethen, und sind seine Opera von Ph. Couplet zu Pariß 1686. wiewohl noch sehr mangelhafft, edirt, daher Monſ. Aymon eine neue Edition unter Händen hat. Bu. K. AE.

De Coninck (Aegidius) siehe Regius.

Connanus (Franc.) Herr von Coulon und Rabestan, Requeten-Meister des Königlichen Hauses, und JCtus von Paris, hat zu Orleans und Bourges studiret, und darauf im Parlament zu Paris practiciret. Er wolte das corpus juris in eine methodische Ordnung bringen, starb aber darüber 1551. im Monath Sept. im 43. Jahr seines Alters, und hinterließ comment. in jus civile. Bu. Fr. K.

Conon, ein Mathematicus und Astronomus, aus der Insul Samos. lebte in der 130. Olymp. hatte mit Nicoletes, einem Mathematico, Streit, und bekam von Archimede problemata. der ihm auch seine Schrifften communiciret. Bu. K.

Conon, ein Historicus zur Zeit des Königes Archelai Philopatoris, hat narrationes de tempore mythico, & heroico, ein Buch von der Stadt Heraclea, und von Italien geschrieben. Bu. K.

Conon (Jo.) ein Prediger-Münch, geb. zu Nürnberg 1463. hat zu Padua die Griechische Sprache mit grossem Fleiß erlernet, und zu Basel sich der Bibliothec bedienet, woselbst er auch 1513. 21. Febr. gestorben ist, nachdem er einige Schrifften des Gregorii Nazianzeni und Basilii, aus dem Griechischen ins Latein übersetzet, auch dem Erasmo Roterodamo in Herausgebung des Griechischen Neuen Testaments sehr behülfflich gewesen. Bu K. Pant.

Conopius (Nath.) aus der Insul Creta, war Protosyncellus bey Cyrillo den Patriarchen von Constantinopel, retirirte sich aber, als dieser strangulirt worden, nach Oxford in Engeland, und als er solches nach 6. Jahren bey den troublen, unter Carolo I. verlassen muste, und wieder nach Hause reiste, wurde er um 1651. Bischoff von Smyrna. Er hat von der Music ein groß Werck geschrieben, und die Griechische Kirche mit der Reformirten vereinigen wollen. Wo.

Conrad (Balthasar) ein Deutscher Jesuite, docirte die Mathesin und Philosophie zu Olmütz, schrieb propositiones mathematicas de flamma viridi; novam tabularum chronographicarum rationem &c. und st. 17. Maji 1660. im 61. Jahre. W, d. Al.

Conradi (Bartholomæus) von Harlem bürtig, wurde 1458. Canonicus und Prior zu Bethlehem bey Löven, schrieb tract. dialogicum, meditationes, collationes; expositiones in libb. B. Dionysii & in Boetium de Trinitate & hebdomadibus &c. und st. 1453. A.

Conradi (Henricus) von Gera, war erstlich Sonnabends-Prediger in Leipzig, hernach Diaconus zu Gera und Assessor im Consistorio, endlich Theologiæ Licent. Superintendens und Inspector daselbst. Er schrieb etl. diss. und Predigten, und st. im Jun. 1684. W, d.

Conradus, ein Bischoff zu Utrecht, im 11. Seculo, hat die Kirche zur Lieben Frauen fundiret, und ist von einem Frießländer, Namens Masson, als er Messe lesen wolte, 1099. umgebracht worden, weil er einen andern Werckmeister, diese Kirche zu vollenden, angenommen. Er hat eine orationem pro Imperatore contra Papam dictam in conventu Gerstungensi hinterlassen, auch wird ihm von einigen

gen ein Tractat, de unitate Ecclesiæ conservanda, & schismate, quod fuit inter Henricum IV. Imperatorem, & Gregorium VII. Pontificem Maximum, beygeleget. Bu.

Conradus, ein Benedictiner, im Anfang des 10. Sec. hat eine historiam Francorum, biß auf das Jahr 929. verfertiget. Bu.

Conradus, auch ein Benedictiner, in dem Kloster Braunweiler, hat ums Jahr 1070. gelebet, und das Leben des H. Wolffheimi, eines Abts in dem Kloster Braunweiler, beschrieben. Bu.

Conradus, ein Dominicaner von Halberstadt, im 14. Seculo, hat zu erst angefangen concordantien über die Heilige Schrifft zu verfertigen, und summam studentium, de regno Romanorum, lecturam in Jobum, sermones, und andere Schrifften hinterlassen. Bu.

Conradus, von Lichtenau, siehe Urspergensis.

Conradus, ein Bischoff, war von Maynz, und hat im 13. Sec. gelebet, und ein chronicon rerum Moguntinarum, von 1:40. biß 1250. verfertiget. Bu. Wo.

Conradus, von Martburg oder Marburg, ein Prediger bey der heiligen Elisabeth Landgräfin in Thüringen, einer Tochter des Hungarischen Königs Andreæ im 13. Seculo, hat das Leben dieser Heiligen beschrieben. Bu. Vo.

Conradus, von Mure, ein Dom-Herr und Præcentor zu Zürch, um 1273. er schrieb von Sacramenten, cathedrale Romanorum, catalogum Romanorum Pontificum & Imperatorum, und passionem martyrum Felicis, Regulæ & Exuperantii. Bu. K. Vo.

Conradus de Saxonia, ein Münch auf dem Peters-Berge in Sachsen, welcher auch der Lauterberg genennet wird, im 13. Seculo, schrieb eine Chronicke seines Klosters, von 1124. biß 1225. de fundatione montis Sereni, it. de primis Marchionibus Misnensibus. Bu.

Conradus, von Scheuren, Philosophus zugenannt. Ein Benedictiner-Münch, und Prior im Kloster Scheuren in Bayern, hat ums Jahr 1240. gelebet, und eine Chronick seines Klosters, nebst 50. andern grossen Büchern verfertiget. B.

Conradus S. Ulrici ein Deutscher, ums Jahr 1334. hat eine historiam universalem, nebst andern Historischen Wercken heraus gehen lassen. B.

Conradus (Jo. Baptista) ein Prediger-Mönch von Perugia bürtig, schrieb responsa ad cujuscunque pene generis casus conscientiæ; quæsita 400. pro examinandis Candidatis ministerii, welchem beygefügt ist compendiolum de cambiis und einige privilegia derer Bettel-Mönche; tract. de indulgentiis; de oratione & expositione orationis dominicalis &c. und st. ums Jahr 1606. Ja.

Conradi (Barthol.) siehe Conradi.

Conrart (Valentin) ein Königlicher Rath, Secretarius des Königes, und einer von den vornehmsten Stifftern der Academie Françoise, der Reformirten Religion zugethan, war in der Spanischen, Italiänischen und Frantzösischen Sprache wohlerfahren, und schrieb in gebundener, und ungebundener Rede, sehr wohl, wie er denn den ersten Theil der Psalmen Davids, nach der Uberseтzung des Bezæ und Marot verbessert, und ein volumen der Briefe, welche er mit Felibien, Ludovico Gvez, de Balzac, gewechselt, hinterlassen hat, nachdem er 1675. 23. Sept. ungefehr im 75. Jahr seines Alters gestorben. Bu. Anci. W, d.

Conrarus (Georgius) ein gelehrter Päbstlicher Protonotarius im 15. Seculo, hat einen Brief an die gelehrte Cæcilia von Gonzaga, von Verachtung der Welt, und Lesung der Alt-Väter verfertiget. Bu.

Conring (Hermannus) ein ungemeiner Polyhistor, ist zu Norden in Ost-Frießland 1606. 9. Nov. gebohren. Er hat bereits in seinem 14. Jahre ein Satyrisches Gedichte auf die gekrönte Poeten verfertiget, wodurch er nach Helmstädt zu Cornelio Martini gekommen. Er hat sich in Holland auf die Theologischen controversien geleget, und wurde darauf in Helmstädt Professor Philosophiæ naturalis, und in einem Jahre Magister Phil. und seiner Liebste zu gefallen, der er frey gab, ob er in Theologiæ, Jure oder Medicina promoviren solte, Doctor Medicinæ, da ihm denn auch die Professio Medicinæ und nachgehends Politices mit anvertrauet worden. Er wurde auch bey der Fürstin von Ost-Frießland Leib-Medicus und Geheimer-Rath, wie auch an dem Schwedischen, Dänischen und Lüneburgischen Hofe Rath, und bekahm wegen seiner gelehrten Schrifften sehr reiche Salaria und Geschencke. Er hat in Theologicis, Medicis, Physicis, historicis, politicis, und jure publico sehr viel Schrifften hinterlassen, als: defensionem Ecclesiæ protestantium, concussionem fundamentorum fidei Pontificiæ, introductionem in Philos. natur. & artem Medicam, de origine juris Germanici, de imperio Germanorum Romano, de republica imperii Germanico, de civili prudentia, und sonderlich das treffliche Werck, de finibus Imperii &c. auch hat er unter dem Nahmen Irenæi Eubuli einen Tractat de pace perpetua inter imperii Germanici ordines religione dissidentes servanda, heraus gegeben, und ist 1681. 12. Dec. gestorben. Er liebte keine Collectanea, und konte sich auf seine Memorie verlassen; war übrigens sehr klein und unansehnlich. Bu. K. CL. W, d. Par.

Conrius (Florimund.) ein Minorit aus der Irrländischen provinz Conacia bürtig, schrieb ein volumen de gratia Christi ad mentem S. Augustini: de statu parvulorum sine baptismo mortuorum &c. und st. 1631. W, d

Consedentius (Alexander) ein Römischer Theologus und Canonicus Secularis st. 1669. oder 1670. im 75. Jahre, nachdem er theatrum descriptionum sacrarum moralium & Academicarum: tractatum de dignitate matris Dei, & coronam gemmarum quibus Regina cœlorum fulget, geschrieben. W, d. Man.

De la Conseillere (Petrus Demerence) ein Reformirter Prediger zu Alengon in der Normandie, und nachgehends der erste Prediger der Reformirten Frantzösischen Gemeine zu

Altona bey Hamburg, hat nebst unterschiedlichen Predigten einen Theologischen und Historischen Tractat vom Zustande der Seelen nach dem Tode heraus gegeben, und ist 1699. 12. Oct. im 54. Jahr seines Alters gestorben. Leb.

Constable (Jo.) von London, florirte um 1520. sonderlich in der Oratorie und Poesie, und schrieb Querelam veritatis, und Epigrammata. Henrich Constable war ein guter Engl. Poete unter der K. Elisabeth. Wo.

Constantinus IX. Porphyrogenneta zugenannt. Ein Oriental. Kayser im 10. Seculo, war ein grosser Liebhaber der Gelehrten, excerpirete aus den historicis unterschiedene Sachen, welche in 53. Bücher eingetheilet worden, und schrieb ein Buch von Reichs-Händeln, Bündnissen, und andern wichtigen Sachen, worauf er von seinem Sohn Romano, wegen alzu langwieriger Regierung 959 9. Nov. im 54. Jahr mit Gifft vergeben worden. Bu. K.

Constantinus, Africanus zugenannt, weil er von Carthago bürtig, war ein Benedictiner im Kloster S. Agathæ zu Avessa, lebte um 1070. und machte sich in Babylon mit seiner Wissenschafft in der Arabischen, Chaldäischen, Persischen, Aegyptischen und Indianischen Sprachen, Artzeney und andern Künsten, sehr berühmt. Er hat diætas universales, de ponderibus medicinalibus, &c. geschrieben. Bu. K.

Constantinus (Bonifacius) ein Jesuite aus Savoyen, war Professor Rhetorices und Philosophiæ zu Lion und Vienne, st. 8. Nov. 1651. im 61. Jahre, und ließ ideam piæ mortis & præparationem ad felicem e vita exitum, historias SS. Angelorum &c. W, d. Al.

Constantinus (Emanuel) von Funchala aus der Insul Madera, war S. Theol. Doctor und Prof. zu Rom, im 16. Seculo, schrieb viel Gedichte, orationes; historiam de origine atque vita regum Lusitaniæ. &c. Ant.

Constantinus (Robertus) ein Medicus von Caen, woselbst er auch die literas elegantiores gelehret, war in der Hebr. Griech. und Lateinischen Sprache, wie auch in der Botanic, und Medicin sehr wohl erfahren. Er hat einen Theil von des Scaligeri commentariis über den Theophrastum heraus gegeben, auch ein Dictionarium Græcum & Latinum, de antiquitatibus Græcorum & Latinorum, annotationes & correctiones lemmatum in Dioscoridem, &c. geschrieben, worauf er 1605. 27. Dec. am Seiten-Stechen gestorben, nachdem er sein Leben biß auf 103. Jahr, ohne sonderlichen Abgang der Kräffte des Leibes, Verstandes, und Gedächtnisses gebracht. Bu. K. W, d. Co. Par.

De Constantio (Angelus) ein Edelmann aus einem Neapolitanischen Geschlechte, ist um 1507. gebohren, und im hohen Alter nach dem Jahr 1590. gestorben. Er hat eine Historie des Königreichs Neapoli, welche mit dem Tode Kaysers Friderici II. anfänget, und biß auf den Krieg Königes Ferdinandi I. wegen Neyland gehet, ingleichen vortreffliche Gedichte, welche zusammen gedruckt sind, hinterlassen. Bs.

Constantius, ein berühmter Redner und Priester zu Lyon im 5. Seculo, schrieb de vita S. Germani Antisiodorensis episcopi, ad Patientem Lugdunensem, & Censorium Antisiodorensem Episcopos. Bu.

Constantius (Georg.) ein Römischer Jesuite, war Professor Matheseos & literarum humaniorum und Missionarius st. 24. Mart. 1673. im 66. Jahr, nachdem er historiam S. montis in Bohemia, vitam Christi ex IV. Evangel. calendarium patrumfamilias, exercitium Christianæ perfectionis &c. geschrieben. W, d. Al.

Contard, aus der Stadt Genua bürtig, hat im 13. Seculo gelebet, und durch seine gelehrte disputation mit vielen Rabbinen in der Stadt Majorca von der Religion einen Vornehmsten der Juden bekehret, dem viele von ihrer Secte nachgefolget, und sich tauffen lassen. Bu.

Contardi (Cæsar) ein JCtus aus Genua, am Ende des 16. Seculi, war Bischoff zu Nebbio auf der Insul Corsica, und schrieb einen commentarium in legem Diffamari &c. Bu. K. So.

Contarini (Ambrosius) ein Ambassadeur an den König in Persien, von Venedig, zu Ende des 15. Seculi, hat nach seiner Wiederkunfft eine Relation von seiner Persianischen Reise, in Italiänischer Sprache heraus gegeben, welche Jac. Gruterus ins Lateinische übersetzet hat. Bu. K.

Contarini (Caspar) ein Cardinal-Bischoff zu Belluno, hat zu Venedig und Padua studiret, und wider Pomponatium ein Buch von der Unsterbligkeit der Seelen, wie auch sonsten de Republica Veneta, de septem Ecclesiæ sacramentis, confutationem articulorum Lutheri, de prædestinatione &c. geschrieben. Er wurde als Legate nach Bononien geschickt, woselbst er 1542. 24. Aug. im 59. Jahr gestorben. Er studirte nur alle Morgen 3. Stunden, des Nachmittags aber hielt er Conversation mit guten Freunden. Bu. Fr. K. Eg. Ol. Par. Gad.

Contarini (Franc.) ein Professor phil. zu Padua, hat im 13. Seculo gelebet, ist als Ambassadeur an den Pabst Pium II. geschickt, wurde hernach Patriarche zu Venedig, und hat eine Historie von der expedition der Republic Venedig wieder die Florentiner, in 3. Büchern verfertiget, st. 1626. Bu. K. W, d.

Contarini (Jo. Bapt.) ein Raths-Herr zu Venedig, im 16. Seculo, schrieb quæstiones Peripateticas de rebus naturalibus, ad mentem Aristotelis examinatas, ingleichen libros 3. de Deo, & iis, quæ effluxerunt à Deo. Bu. K.

Contarini (Julius) ein Bischoff zu Belluno, war Casp. Contarini Brudern Sohn. Er hat auf dem Tridentinischen concilio, in der Rechtfertigung, dem Verdienst Christi, und dem

dem Glauben alles; denen Wercken der Menschen aber nichts beygeleget, wodurch er sich verhaßt gemacht. Bu.

Contarini (Lud. oder Aloysius) florirte in Italien 1578, begab sich im 10. Jahre in die Congregation der Creutzträger und war in der Historie, Poesie und belles Lettres wohl erfahren. Sein Werck il vago e dilettevole Giardino, besteht aus locis comm. darin von allerhand Materien gehandelt wird; er schrieb auch dell' origine e nobiltà di Napoli; l' antichità di Roma; dell' ottima bellezza delle donne Napolitane &c. Ghil.

Contarini (Simon) ein Sohn Joannis Baptistæ geb. zu Venedig 1563. 27. Aug. Er hat zu Padua studiret, eine Reise nach Rom gethan, und ist als Ambassadeur nach Turin, Spanien, Constantinopel, Rom, und Franckreich geschickt worden, worauf er nach seiner Wiederkunfft zum Procurator von S. Marco zu Venedig gemacht, und daselbst 1633. 10. Jan. gestorben ist, nachdem er memoiren von seinen Ambassaden verfertiget, welche aber nicht publiciret sind. Bu. Ft.

Contarini (Vinc.) ein Professor eloqu. zu Padua, geb. zu Venedig 1577. hat in studiis elegantioribus, sich sehr hervor gethan, auch wider Lipsium mit grosser modestie geschrieben. Er begab sich wegen einigen Verdrusses nach Rom und Istrien, und ließ sich von dannen wegen einer Kranckheit nach Venedig bringen, woselbst er 1617. im Monath Augusto gestorben. Er hat varias lectiones; tractatum de largitione frumentaria, & militari Roman. stipendio hinterlassen. Bu. Fr. K. W, d.

Contelorius (Felix) ein in Kirchen-Antiquitäten wohl erfahrner Italiäner aus dem Hertzogthum Spoleto, war Custos der Vaticanischen Bibliothec zu Rom, und Päbstl. Archivarius. Commissarius der Apostolischen Kammer, Secretarius zu Expedirung derer Päbstlichen Breven, Canonicus in der Peters-Kirchen, und utriusque signaturæ referendarius, schrieb indicem legalium autorum materias ex professo tractantium; de præcedentia & societatibus officiotum; de præfecto Urbis; elenchum Cardinalium ab a. 1294. usus ad 1430. narrationem concordiæ inter P. Alex. III. & Federicum I. Imp. genealogiam familiæ Comitum Romanor. &c. Seine Genealogiam Mathildis Comitissæ hat seines Brudern Sohn Joannes Maria Contelorius, der ein Abt gewesen, heraus gegeben: Er starb zu Rom 1652. den 28. Sept. im 63. Jahre. Ja.

Contius (Ant.) ein JCtus von Noyon, aus der Piecardie, hat zu Bourges und Orleans die Jura mit grossem Ruhm gelehret, und sich durch seine gelehrte Wiedersacher im Römischen Rechte eine grosse Wissenschafft zu wege gebracht. Sonst hat er lectiones subcesivas juris civilis, commentarium in institutiones, scholia ad corpus juris civilis, disputationes juris &c. nebst einer neuen edition vom corpore juris civilis und canonici heraus gegeben. Bu. Fr. K. Cr.

Contractus (Hermannus) siehe Hermannus.

De Contreras (Hier.) ein gelehrter Capitain in Spanien, lebte ums Jahr 1570. schrieb Dechado de varios sujetos, Selva de Aventuras. &c. Ant.

Contucius (Franc.) ein JCtus von Perugia, war erstlich Professor in seiner Vaterstadt, hernach auditor rotæ zu Rom, und endlich der erste Bischoff zu Loretto. Er besaß aber diese Dignität nur 8. Monathe, und starb 1586. 25. Nov. man hat von ihm viele decisiones rotales. Ja.

Contulus (Claudius) ein Italienischer Poet von Perugia, lebte 1610. und schrieb verschiedene Poetische Wercke. Ja.

De Conty Printz (Armand) Hertzog von Bourbon, geb. 1629. war schon im 16. Jahre in Theologicis so versirt, daß man ihn den grösten Theologis gleichschätzte; weil aber seine Eltern bald starben, hieng er die studia eine Zeitlang am Nagel, und divertirte sich an Comödien. Hernach bekam er auf einmal einen Eckel davor, und schrieb auch öffentlich dawieder, las die Patres fleißig, und starb sehr christlich 1666. 16. Febr. Seine Schrifften sind von den Pflichten grosser Herren, insonderheit eines Gouverneurs der Provintzen, wie auch derer Bedienten &c. so Frantz. und Englisch heraus sind. AE. W, d.

Contzen (Adam) ein in Sprachen wohl erfahrener Jesuite, Beicht-Vater bey dem Bischoff von Bamberg und Würtzburg, wie auch bey dem Chur-Fürsten von Bayern, und Rector in unterschiedenen Collegiis, hat auf der Universität München die heilige Schrifft gelehret, defensionem Bellarmini de gratia primi hominis; commentaria in 4. Evangelia, item in epistolam Pauli ad Romanos, ad Corinthios &c. verfertiget, und ist 1635. 19. Jun. gestorben, da er über 60. Jahr alt gewesen. Bu. K. A. W, d. Al.

Cooke (Alex.) ein Engelländer und Bruder Rob. Coci aus Yorkshire, war ein guter Prediger und Vicarius der Kirche zu Leeds, schrieb im Engl. unterschiedene scharffe und Satyrische Schrifften gegen die Papisten, als de Papa Joanna, redargutionem jactantiæ pontificiæ &c. und st. 23. Jun. 1632. W, d. Wo.

Cooke (Rob.) siehe Cocus.

Cooper (Anton Ashley) ein Engl. von Adel geb. 1621. 22. Jul. wurde von Carolo I. zum Commendanten in Weymouth gemacht, und fieng an für ihn Volck zu werben, schlug sich aber bald zu Cromwellen und wurde bey ihm Staats-Minister, da er aber um Cromwells Tochter anhielte, bekam er den Korb und Dimission, half also hernach mit dem General Monck K. Carolum II. wieder ins Reich bringen, von dem er zum Geh. Rath, Cantzler und Grafen von Shafftsbury gemacht wurde, kam aber auch in Ungnaden und retirirte sich nach Amsterdam, da er 1683. 21. Jan. starb. Er konte trefflich wohl reden und hat man von ihm im Engl. viel Reden im Parlament gehalten,

halten, die Fundamental-Conſtitutiones von Carolina und unterſchiedene Staats-Tractate. Wo.

Cooper (Gvil.) ein Schottländiſcher Theologus aus Edenburg, war Biſchoff zu Gallowan, ſtarb 1619. nachdem er comm. in Pſal. 119. in Apocalypſin &c. geſchrieben. W. d.

Cop (Bernhardus) ein in Hebräiſchen, Griechiſchen, und Lateiniſchen wohl erfahrner JCtus geb. in Stromberg 1525. war zu Marpurg anfangs Græcæ linguæ, und hernach inſtitutionum Profeſſor, ſchrieb ein judicium de controverſiis Logicarum artium tollendis, wie auch eine Oration de ſtudio juris recte inſtituendo, und ſt. 1581. 12. Decembr. an der Peſt. Bu. K.

Cop (Nic.) ein Sohn Wilh. Copi war Rector der Univerſität zu Paris 1536. und muſte wegen ſeiner correſpondentz mit Calvino ſich auf die Flucht begeben, und nach Baſel retiriren. Bu.

Cop (Wilh.) ſiehe Copus.

Coperus (Lüderus) ein Doctor juris aus Bremen, war erſtl. ein Advocat, bekam die profeſſionem juris am Gymnaſio daſelbſt, und endlich wurde er Rath und Aſſeſſor Dicaſterii Friſici, ſt. 22. Oct. 1662. und hinterließ Juſtinianum controverſum. W, d.

Coppinus (Petrus) ein Theologus aus der Sorbonne, war erſt Prediger zu Blois, begab ſich aber nach Paris, alwo er ſeine Frantz. Verſion von Spondani Epitome Annal. Baronii drucken ließ, und ſt. als Decanus Facult. Th. 1667. Lau.

Copernicus (Erdmann) von Franckfurt an der Oder, ward allda durch Melanchthonis Recommendation Doctor und Prof. Juris, bey den Studioſis war er ſo beliebt, daß ſie etliche mahl in Lat. Verſen bey Joachimo II. intercedirten, daß er ihm das Salarium vermehren möchte. Er ſtarb 1573. 25. Aug. als Rector Magn. Be.

Copernicus (Nic.) ein berühmter Mathematicus, Philoſophus und Medicus, geb. zu Thoren 1473. 19. Febr. hat ſich wegen der Aſtronomie lange Zeit zu Bologna aufgehalten, und dieſelbe zu Rom gelehret, auch die alte Lehre des Ariſtarchi, und der Pythagoreer behauptet, daß ſich die Erde bewegte, und die Sonne in dem centro der Welt ſtille ſtünde. Hierauf wurde er Canonicus bey dem Wermeländiſchen Biſchoffthum in Pohlen, und ſtarb 1543. 24. May, nachdem er eine aſtronomiam inſtauratam, und 6. Bücher de revolutionibus orbium cœleſtium heraus gegeben. Seine übrigen MSta werden in Pohlen in Bibliotheca Epiſcoporum Varmienſium aufgehoben. Bu. Fr. K. St.

Coppen (Barthol.) ein Lutheriſcher Theologus, der in Hebr. und Griechiſchen, wie auch in der Theologie wohl erfahren war, iſt zu Roſtock 1565. 6. Jan. gebohren, und nachdem er zu Baſel, Geneve und andern Orten ſtudiret, Doctor und Profeſſor Theologiæ zu Heidelberg worden, woſelbſt er 1617. 23. May plötzlich an einem Steck-Fluß geſtorben, nachdem er den Oecumenium in epiſtolas catholicas aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzet, auch Noten über die Pſalmen verfertiget hat. Bu. Fr. K. W, d.

Coppenius (Joach.) ein Magiſter Philoſophiæ aus Tangermünde, war Paſtor zu Strahlſund, ſtarb 1681. im 81. Jahre, und hinterließ Predigten über die Sonn- und Feſt-Tags-Epiſteln. W, d.

Coppen (Joh.) ein Doctor juris von Treuen-Brietzen, aus der Marck Brandenburg, war Brandenburgiſcher Rath; er ſchrieb Tomos III. conſiliorum, obſervationes juris Feudalis & practicas, und ſt. 1611. im 80. Jahr. W, d.

De Coppolis (Raynerius) ein JCtus von Perugia, florirte 1350. und commentirte über die Pandecten. Er wird öffters nobilis & egregius Doctor genennet. Ja.

De Coppolis (Ivo) ein Ital. JCtus von Perugia, im 15. Seculo, lehrte anfänglich in ſeiner Vaterſtadt und zu Rom die Jura, nach dieſem ward er Prætor zu Florentz und Bologna, endlich machte ihn Pabſt Eugenius IV. 1433. zum Advocaten in ſeinem Conſiſtorio. Er hat einige Juriſtiſche Wercke geſchrieben. Ja.

Copus oder Coppe (Wilh.) zu Baſel gebohren und erzogen, ward Doctor Medicinæ zu Paris, allwo er die Medicin und Matheſin mit Ruhm docirte, auch bey K. Franciſco I. Leib-Medicus wurde. Er hat viel von Galeni Operibus, wie auch Pauli Æginetæ Præcepta und Hippocratis Prognoſtica Lateiniſch vertirt. Pant. W, d. Bu.

Coquille (Gvido) ein Herr von Romenai, und General-Procurator in Nivernois, iſt zu Deciſe 1523. 11. Nov. gebohren. Er hat ſich auf die Jura geleget, und iſt anfangs Advocat im Parlament zu Paris geweſen, worauf er hernach zu wichtigern Verrichtungen iſt gebrauchet worden. Er hat memoires pour la reformation de l'etat Eccleſiaſtique, traité de la liberté de l'egliſe de France, hiſtoire du Nivernois, &c. welche in Fol. in 2. vol. zuſammen gedruckt ſind, heraus gegeben, und iſt 1603. geſt. Bu. Fr. W, d..

Coranus, oder Coriolanus (Ambroſ.) ſiehe Coriolanus.

Corario (Ant) ein Biſchoff zu Oſtia, und Decanus des Cardinals-Collegii, iſt einer von den Stifftern der congregation des Heil. Georgii in Alga, der als Legate nach Franckreich, und Teutſchland geſchickt worden, und 1445. geſtorben, nachdem er eine Hiſtorie von den Begebenheiten zu ſeiner Zeit verfertiget, die aber nicht gedruckt iſt. Bu. Eg.

Coraſius (Joh.) ein JCtus im 16. Seculo, von Toulouſe, hat zu Orleans, Paris, Angers, Valence, Toulouſe und Ferrara die Jura mit groſſen Ruhm gelehret. Er wurde darauf Rath im Parlament zu Toulouſe, und Cantzler von Navarra, allein in dem allgemeinen Blut-Bade wurde er 1572. im Parlaments-Habit an einen Baum gehangen. Er hat comm. in pandectas, it. in ſacerdotum materiam miſcellanea juris, de officiis Eccleſiaſticis

sticis &c. im Lat. und Frantz. Sprache geschrieben. Bu. Fr. K. Zr.

Corax, ein berühmter Redner, hat ungefehr 424. Jahr vor Christi Geburt in Sicilien die Redner-Kunst gelehret, und zu erst gewisse Reguln davon gegeben. Bu. K,

Von Corbeil (Petrus) ein Canonicus, und Doctor zu Paris, Bischoff zu Cambray, und endlich Ertz-Bischoff zu Sens, ist 1222. 3. Jun. in der Kirche gestorben, und hat von seinen Schrifften nur einige Fragmenta einiger Synodal-Ordnungen hinterlassen. Bu.

Corbet (Jo.) aus Glocester, in Engeland eines Schumachers Sohn, war zu Caroli I. Zeiten ein eifriger Prediger, gegen die Königl. Parthie, schrieb im Engl. vom militair-Staat in Glocester, von Interesse Engelands in Religions-Sachen, das Reich GOttes unter dem Menschen ꝛc. und st. 1680. Ein andrer dieses Namens war Prediger in Schottland, schrieb einige Tract. wieder die Covenanters. muste sich aber nach Irrland retiriren, allwo er seinen Kopff in dem Auffstand 1641. verlohr. Wo.

Corbet (Richard.) ein Engländer aus der Landschafft Surrey, war Theologiæ Doctor, und Bischoff erstl. zu Oxford, hernach zu Norwich st. 28. Jul. 1635. Er hat in seiner Jugend Poëtica stromata heraus gegeben. W, d. Wo.

Corbinelli (Jac.) ein Sohn Raphaels Corbinelli, Secretairs bey der Königin in Franckreich, Maria de Medices, hat extrait de tous les beaux endroits des ouvrages des plus celebres auteurs de ce tems, imgleichen les anciens historiens latins reduits en maximes, heraus gegeben. Bu. Cr.

Corbulo (Domitius) ein Römischer General, zur Zeit des Kayfers Domitiani und Neronis, hat sehr scharffe Krieges-Zucht gehalten, und einige Schrifften verfertiget, die aber nicht mehr verhanden sind. Er hat sich zu Cenchrea bey Corintho Anno Christi 66. selbst ums Leben gebracht, weil er von dem Kayser nach so vielen Victorien wieder zurück geruffen worden. Bu.

De Corceone (Robert) oder Courton, Curgon, Curson, ein Cardinal aus Engeland, hat zu Oxford studieret, und ist darauff zu Pariß Doctor und Cantzler der Kirche, und Universität worden. Er hielt in Franckreich Creutzfahrts-Predigten, woselbst er aber unterschiedenes wider die Freyheit der Kirche vornahm. Hiernechst wurde er als Legat nach Orient geschickt, woselbst er zu Damiata 1218. gestorben. Er hat eine Summam Theologiæ, lecturas solennes, an Origenes salvus sit? de septem septenis, und andere Schrifften verfertiget. Bu.

Cordeirus (Emmanuel) ein Portugisischer Jesuite, docirte anfangs die Theologiam moralem, wurde hernach als Missionarius in Africam geschickt, nach dem pœnitentiarius apostolicus, und endlich Censor der Inquisition in Portugal, und st. 9. Maji 1649. man hat von ihm: Tract. de obligationibus clericorum sec. & regularium; de perfecto Parocho, clericoque beneficiato eorumque privilegiis ac pœnis &c. W, d. Al.

Corderius (Balthasar) ein in Sprachen, sonderlich aber in der Griechischen wohlerfahrner Jesuite, geb. zu Antwerpen 1592. hat lange Zeit zu Wien, als Doctor Theologiæ gelehret, catenam Græcorum Patrum in Lucam, Joannem, & Psalmos, Philoponum in c. 1. Geneseos, Dorothei Doctrinam spiritualem &c. heraus gegeben, und ist zu Rom 1650. 24. Jun. gestorben. Bu K. A. W, d. Al.

Corderius (Maturinus) ein Professor Grammatices in Franckreich, und hernach Rector der Schule zu Geneve aus der Normandie oder der Landschafft Perche bürtig, schrieb de corrupti sermonis apud Gallos emendatione, & latine loquendi ratione, colloquia latina, de quantitate syllabarum, Epistres chretiennes &c. und st. in der Mitten des 16. Seculi, im 85. Jahr. Bu. Cr. Lau.

Cordes (Paulus) von Hamburg, war Pastor der Evangelischen Gemeine zu Amsterdam st. 16. Dec. 1674. im 61. Jahr und schrieb im Holl. Scholam Catechisini; vocem ex septentrione &c. W, d.

Cordeses (Anton) ein Jesuite aus Catalonien, hinterlies einen Catechismum und Itinerarium perfectionis Christianæ &c. und starb 16. Febr. 1601. im 82. Jahre. Ant. Al. W, d.

Cordesius (Jo.) ein Canonicus zu Limoges, daher er auch war im 17. Seculo, hat sich erst auf die Kauffmannschafft geleget, und im 30. Jahr seines Alters die Studia zu tractiren wieder angefangen. Er hat eine dissertation von dem S. Martiale, eine Uebersetzung der Historie des Camilli Portiæ, von der Unruhe zu Neapolis, ingleichen von dem Streite des Pabstes Pauli V. und der Republic Venedig ꝛc. heraus gehen lassen, worauf er 1641. im 72. Jahr gest. Bu. W, d.

Cordier (Jo.) ein Frantzösischer Jesuite, docirte anfangs Rethoricam, Philosophiam, und Theologiam moralem, hernach wurde er Rector der Collegiorum zu Chalons, Dijon &c. und st. 22. Nov. 1673. im 75. Jahr, nach dem er familiam sanctam oder Tomos III. de officio eorum, qui familiam componunt, geschrieben. W, d. Al.

A Cordo (Simon) ein Genueser, war bey Pabst Nicolao IV. Medicus, florirte zu Anfang des 16. Seculi, und schrieb Clavem sanitatis &c. übersetzte auch viel aus dem Arabischen. Man. t.

De Cordon (Robert) Herr von Boysbureau, ein wegen seiner Beredsamkeit und Erfahrenheit in Staats-Sachen berühmter Edelmann aus dem Hertzogthum Maine entsprossen, lebte unter Königs Caroli IX. Regierung, und schrieb einige zur Historie seiner Zeit gehörige Wercke. Cr.

De Cordova (Alphonsus) von Paris, schrieb Principia Dialectices, commentirte in Philosophiam Practicam Aristotelis, und st. zu Avila 1542. Ant.

De Cordova (Jo) ein Spanischer Jesuite, war ein Prediger, und lector Theologiæ Moralis

und ſt. 8. Oct. 1655. im 52. Jahr, nachdem er Catenam in libros Regum Tomis II. geſchrieben. W, d.

Corduba und Centurio (Adamus) geb. zu Genua, war in Antiquitäten und andern Künſten ſehr erfahren, erlernete noch in Alter die Arabiſche Sprache, ſchrieb Informacion para la hiſtoria del Sacro Monte llamado de Valparaiſo &c. und ſt. 6. Apr. 1658. Ant. So.

De Corduba (Anton.) ein Spaniſcher Franciſcaner, im 16. Seculo ſchrieb Quæſtionarium theologicum, expoſitionem regulæ Fratrum Minorum, de detractione & famæ reſtitutione; tratado de Caſos de Conçientia &c. Ant.

Cordubenſis oder de Corduba (Ferd.) Philoſophiæ, Medicinæ und Theologiæ Doctor, machte ſich durch ſeine Gelehrſamkeit um 1501. ſonderlich berühmt, ſchrieb Comment. in Almageſtum Ptolemæi; in apocalypſin S. Joannis Apoſtoli; de artificio omnis ſcibilis &c. Ant

De Corduba (Franc.) ein Franciſcaner und Königl. Spaniſcher Hoff-Prediger, lebte im 16. Seculo, ſchrieb Annotationes in religionis articulos a ſectariis controverſos; de officio prælatorum &c Ant.

De Corduba (Mart.) ein Profeſſor Theologiæ zu Toulouſe und Salamanca, um 1560. ſchrieb expoſitionem in tria prima capita Geneſeos, commentaria in omnes epiſtolas Pauli, expoſitionem in Apocalypſin Joannis &c. und ſt. zu Valladolid, F.

Cordus (Cremutius) ein Lateiniſcher Hiſtoricus, zur Zeit des Kayſers Auguſti, hat eine Hiſtorie von innerlichen Kriegen geſchrieben, darinnen er den Brutum und Caſſium gelobt, und, weil er darüber ſolte verdammet werden, endigte er ſein Leben, indem er ſich von Speiſe und Tranck enthielt. Bu. K.

Cordus (Euricius) ein berühmter Medicus und Poete, von Simmeshauſen, einem Flecken in Heſſen, iſt alſo genannt worden, weil ihn ſeine Mutter zuletzt gebohren, indem er ſonſt Henricus Urbanus hieſſe. Nach ſeiner Wiederkunfft aus Italien wurde er Profeſſor Medic. in Erfurt, und weiter nach Marpurg beruffen, woſelbſt er wegen ſeiner harten und unleidlichen Lebens-Art viel Mißgunſt hatte, und ſich dannenhero nach Bremen begeben, daſelbſt er 1538. 24. Dec. geſtorben, nachdem er eine botanologiam, libellum de ſudore Anglico, de abuſu uroſcopiæ, carmina, epigrammata &c. verfertiget. Bu. Fr. K. Pant. Gad.

Cordus (Valerius) ein Sohn des vorigen und berühmter Medicus, geb. zu Simmeshauſen 1515. 18. Febr. hat zu Wittenberg Melanchthonem gehöret, und ſich ſehr auf die Kräuter geleget, weshalben er eine Reiſe nach Italien gethan, und, nachdem er zu Siena in einem Wirthshauſe von einem Pferde geſchlagen worden, zu Rom 1544. 25. Sept. geſtorben. Er hat annotationes in Dioſcoridem, hiſtoriam ſtirpium, diſpenſatorium pharmacorum, Sylvam rerum foſſilium in Germania plurimarum, metallorum, lapidum &c. verfertiget. Bu. Fr. K.

Courtom ſiehe de Corceone.

Couſin (Gilbert) Lateiniſch Cognatus, ein Canonicus zu Nozereth in der Franche Comté woſelbſt er 1505. gebohren. Er war bey Eraſmo famulus, welcher ihm auch wegen einiger über das Canonicat entſtandenen Verdrießlichkeiten, ſein eigen Hauß offeriret. Er hat notas über den Lucianum, genealogiam comitum de Naſſau, tabulas latinas ſyntaxeos & proſodiæ, Renati Naſſovii vitam & geſta, und andere Schrifften hinterlaſſen. Bu. K. Cr.

Couſin (Jo.) ein berühmter Mahler, von Soucy, im 16. Seculo, war in der Geometrie, Perſpectiv Kunſt, und Gläſer-Mahlen vortrefflich erfahren, hat auch davon einige Bücher verfertiget. Bu.

Coutinno (Ignatius) ein Portugieſiſcher Prediger-Mönch, lebte im vorigen Seculo. Seine Schrifften ſind zu Brüſſel, 1651. in 3. Voll. heraus gekommen. Ant.

De Couto (Didacus) geb. zu Liſſabon 1542. hat eine Reiſe nach Indien gethan, und zu Goa unterſchiedliche Bedienungen gehabt, woſelbſt er auch 1616. 10. Dec. im 74. Jahr geſtorben, nachdem er des Barros Indiſche Hiſtorie continuiret, auch ſelbſt einen kurtzen Begriff der Indiſchen Hiſtorie, einen Tractat wider des Ludovici de Uzreta relation von Æthiopien &c. verfertiget. Bu. Ant. W, d.

Corippus (Fl. Creſconius) ein Grammaticus, und Africaniſcher Poete im 6. Seculo, hat dem Kayſer Juſtino II. zu Ehren ein Hiſtoriſches Gedichte in 4. Büchern geſchrieben. Bu. K.

Corius oder Corio (Bernhardinus) ein Cammer-Juncker bey dem Hertzog Ludovico Sforzia, und Cardinal Aſcanio, von Meyland bürtig, hat eine Hiſtorie von ſeinem Vaterlande, und das Leben der Kayſer von Julio Cæſare, biß auf Fridericum I. Barbaroſſam hinterlaſſen: Wiewohl er ſeine Schrifften auf ſeine eigene Unkoſten muſten drucken laſſen, indem die Buchführer ſolche wegen ſeiner groben Italiäniſchen Schreib-Art, und weil er öffters, wiewohl aus Unwiſſenheit, gefehlt, nicht annehmen wollen. Er ſtarb 1499. Bu. K. Gad.

Cornæus (Melchior) ein Jeſuite aus Weſtphalen, geb. 1598. war Profeſſor Philoſoph. zu Toulouſe, hernach Theologiæ zu Maynz und Würtzburg, wie auch Rector derer Collegiorum daſelbſt, und ſt. 13. Mart. 1665. Unter ſeinen Schrifften ſind viele wieder Dorſchemm und Dannhauerum geſchrieben: ingleichen Miracula Eccleſiæ Catholicæ defenſa; Ariſtoteles redivivus Romano-catholicus; manes Lutheri & Calvini judicati; ens rationis Luthero-Calvinicum, und viel andere dergleichen mehr. W, d. Al.

Cornara Piſcopia, ſiehe Cornelia.

Cornarius (Janus) ein Medicus, ſonſt Hanbut oder Haynpol genannt, geb. zu Zwickau 1500. hat

hat sich in den Niederlanden, Franckreich und Engeland umgesehen, und ist einer von den vornehmsten gewesen, der in Deutschland das studium Medicum recht aufgebracht. Sonst hat er zu Rostock, Marpurg und Jena professiret, in Liefland, Mecklenburg und andern Orten glücklich curiret, und ist Physicus zu Northausen, Franckfurt am Mayn und Zwickau gewesen, worauf er zu Jena 1558. 16. Martii gestorben. Er hat mit Fuchsio einem Medico Streit-Schrifften gewechselt, den Hippocratem, Galenum, Dioscoridem, und andere aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet, auch überdiß libros commentariorum Medicorum in Galenum, catechismum pro Ecclesia Francofurdiana ad Mœnum, dissertationem de ciborum receptaculis &c. geschrieben. Bu. Fr. K. Z. Pant.

Cornaro (Ludovicus) ein grosser Freund der Gelehrten, aus einem Adelichen Geschlecht von Venedig bürtig, hielt sich zu Padua auf, und st. daselbst 1565. nachdem er länger, als 100. Jahr gelebet, und ein Buch von seinem in der Jugend unmäßig geführten, hernachmals aber verbesserten Leben, unter dem Titul: discorsi della vita sobria, welches Lessius ins Lateinische übersetzet, heraus gegeben. Bu.

Corneille (Petrus) ein berühmter Frantzösischer Poete, ist zu Rouen 1606. 6. Jun. gebohren. Er hat sich durch seine Verse einen grossen Ruhm zuwege gebracht, und wurde Decanus in der Academie Françoise, ob er gleich sehr viel Mißgönner hatte. Er starb 1684. nachdem er unterschiedene Comödien und Tragödien verfertiget, auch die 7. Buß-Psalmen, und andere Sachen in Frantzösische Verse, übersetzet. Unter seinen Tragödien wird von einigen le Cid allen alten und neuen Wercken vorgezogen. Er übersetzte auch den Kempis de imitatione Christi in nette Frantz. Verse welches ihm von seinem Beichtvater, wegen einer fleischlichen Sünde zur Straffe aufgelegt worden. Sein Bruder Thomas Corneille schrieb auch Dramata, gab das grosse Dictionaire Geographique in 3. Tomis heraus, und starb im hohen Alter um 1713. Bu. Pe. W. d. AE.

Cornelia oder Cornara Piscopia (Helena Lucretia) des Jo. Baptistæ aus dem Geschlecht derer Corneli oder Cornaro, von dem Stamm-Gute Piscopi genannt, Procuratoren von S. Marco zu Venedig, Tochter, gebohr. 1646. 5. Jun. wurde wegen ihres guten Naturels im 7. Jahre denen Studiis gewiedmet, erlernte Lateinisch, Hebr. Arabisch, Span. Frantzös. und sonderlich Griechisch so fertig, daß sie diese Sprachen meist reden konte. Im 11. Jahre that sie das votum castitatis, und ob sie wol vom Pabste Erlaubniß erhielte zu heyrathen, begab sie sich doch unter die Nonnen Benedictiner-Ordens, und nahme den Namen Scholastica an, wurde darauf zu Padua öffentlich, nachdem sie ihre Lection gehalten, zur Magistra Philos. creiret, auch in viel Ital. Academien aufgenommen, darin sie allerhand Reden gehalten, welche nebst ihren Inscriptionibus oder Elogiis, Briefen, und andern zusammen gedruckt seyn. Sie starb von einer Pest-Beule 1684. 26. Jul. im 38. Jahr. AE. Bu.

Cornelius, ein Bischoff zu Rom, im 3. Seculo, hat wider die Novatianer gestritten, worüber er verwiesen, und 253. 16. Sept. enthauptet wurde, weil er den Götzen nicht opffern wollen. Er hat Episteln an Cyprianum und Fabium geschrieben. Bu. K.

Cornelius Gallus, ein Römischer Ritter und Poete, zur Zeit des Kaysers Augusti, von Frejus bürtig, war Gouverneur in Egypten, welcher, da er wegen seiner strengen Regierung verjaget worden, sich selbst aus Verzweiffelung A.u.c. 728. im 43. Jahr seines Alters, ums Leben gebracht. Bu. K.

Cornelius Nepos, siehe Nepos.

Cornerus (Christoph.) ein Doctor und Profess. Theologiæ zu Franckfurt an der Oder, wie auch General-Superintendens des Churfürstenthums Brandenburg, ist zu Buchen in Francken 1518. gebohren. Er hat an dem Concordien-Buch mit gearbeitet, schrieb auch Psalterium Davidis, cantica sacra, symbola oecumenica scholiis illustrata, commentarios in epistolam ad Romanos & Galatas, commentarium in omnes Ciceronis orationes &c. und st. 1594. 18. Martii. Er wurde Oculus Universitatis genannt, war aber in Kindern unglücklich, und sein Sohn Christoph, der schon Magister war, und öffters disputiret hatte, als de LL. civilium origine &c. war bucklicht, und von bösen Gemüthe, der 1594. 3. Dec. elendiglich umkommen. Bu. Fr. K. Be.

Cornetta (Paulus) ein Clericus Regularis vom Orden derer, so die Krancken bedienen, zu Rom, schrieb l' assistente spirituale che procura con frutto la salute de gli agonizanti, und ein Lexicon Græcum, welches letztere noch nicht gedruckt ist. Er st. zu Neapolis 1588. Man.

Cornetus (Petrus Philippus) ein JCtus, aus einem Adelichen Geschlechte, geb. zu Perugia 1385. wurde wegen seiner Gelehrsamkeit Doctor subtilis genennet, lehrete zu Ferrara, Pisa und Perugia, schrieb comment. super 1. & 2. codicis, lecturas juris civilis, und volumina quatuor consiliorum, worauf er 1462. zu Perugia gestorben. Fr. K.

Cornhertzius (Theodorus) siehe Koornhert.

Cornhuysius (Wilhelm.) ein JCtus aus Flandern, lebte 1565. und ward Præses im Rath von Flandern, er schrieb Pandectarum juris civ. partitionem & methodum &c. A.

Cornificia, ein gelehrtes Frauenzimmer, zur Zeit des Kaysers Augusti, welche gesagt, das Gedächtniß wäre das eintzige Stück, so der Gewalt des Glücks nicht unterworffen wäre. Sie hat gute Verse gemacht, und viel Epigrammata verfertiget. Bu.

Cornificius, ein Bruder der vorigen, war ein Lateinischer Poete, und Capitain zur Zeit des

Kayſers Auguſti, critiſirte über den Virgilium, und wurde von ſeinen Soldaten umbracht, weil er ſie in ſeinen Verſen wegen ihrer Furcht gewaffnete Caninichen genannt. Bu.

Cornu (Gualterus) oder Cornutus, insgemein Gauterius genannt, ein Ertz-Biſchoff zu Sens, im 13. Seculo. hat eine Reiſe ins gelobte Land gethan, und hernach die Kirchen-Diſciplin in ſeinem Biſchoffthum in guten Stand zu bringen getrachtet, auch die dorneine Crone unſers Heylandes von Conſtantinopel empfangen. Er hat auf Befehl des Königes die hiſtoriam bellorum Antiochenorum geſchrieben, welche in denen Geſtis Dei per Francos tom. 1. enthalten, und iſt 1241. 20. April geſtorben. Bu.

Cornutus (L. Annæus) ein Stoiſcher Philoſophus, Poët und Grammaticus aus Africa, hat zu Rom, zur Zeit des Kayſers Neronis gelebet, und iſt des Poetens Perſii Lehr-Meiſter geweſen. Die Scholia vetera über den Perſium werden ihm jedoch ohne gnugſamen Grund zugeſchrieben. Bu. K. He.

Coronado (Melchior) ein Dominicaner von Barcellona, lebte zu Sevilien im Anfange des 17. Seculi, commentirte über Ariſtotelis Bücher, de ortu & interitu rerum naturalium &c Ant.

Coronel (Anton.) ein Profeſſor Philoſophiæ zu Paris, aus Segovia in Spanien, florirte um 1510. und ſchrieb tractatum ſyllogiſmorum; quæſtiones logicas; Comment. in poſteriora Ariſtotelis; roſarium logices &c. Ant.

Corradinus (Aloyſius) ein JCtus, geb. zu Padua 1562. woſelbſt er auch Profeſſor pandectarum war, hat ſich auf die Antiquitäten ſehr geleget, viele alte Müntzen colligiret, und ſeriem Cæſarum ex numiſmatibus heraus gegeben, worauf er 1618. zu Padua geſtorben. Bu. K Tom. W. d.

Corradus (Sebaſtianus) ein in ſtudiis humanioribus wohl erfahrner Mann, von Caſtello d'Arcetto, war der erſte Profeſſor der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache zu Bologna, woſelbſt er 1556. 18. Auguſt. geſtorben, nachdem er annotationes in omnes epiſtolas familiares Ciceronis, in epiſtolas ad Atticum, ad librum de claris oratoribus, de quæſtura Ciceronis &c. geſchrieben. Bu. K.

Del Corral (Philippus Ruiz) ein Spaniſcher Theologus, war Canonicus und Decanus bey der neuen Spaniſchen Kirche zu Guatimala in America, ſchrieb de cultu & veneratione eccleſiæ, conciones eccleſiaſticas in India habitas &c. und ſt. 1636. W, d.

Correa (Gundiſalvus) ein Profeſſor der Griech. Hebr. und Chaldäiſchen Sprache zu Salamanca, im Anfange des 17. Seculi, hatte allerhand ſonderliche Meinungen, welches unter andern aus ſeiner Ortografia Kaſtellana und andern Schrifften erhellet. Ant.

Correa (Petrus) ein Minorit von Moura aus Portugal, war ein Deputirter von der Inquiſition zu Evora, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und ſchrieb Conſpiracion univerſal; eſpelho da vida; Triumfos eccleſiaſticos; triumfos Seraficos &c. Ant.

Correa (Thomas) von Coimbra, war in der Poëſie und humanioribus wohl erfahren, und lehrete zu Palermo, Rom und Bologna, an welchem letztern Orte er 1595. 24. Febr. im 59. Jahr ſeines Alters geſtorben. Er ſchrieb de eloquentia, de epigrammate, de elegia, und explanationem in Horatium de arte poëtica. Bu. K. Ant. Ghil.

Correggiaio (Marcus) aus einem Adelichen Geſchlechte von Pavie, ward ein Canonicus regularis Lateranenſis, ſchrieb Gerarchia Eccleſiaſtica, in Verſen, della chieſa de penitenti, Predigten über die Ep. an die Coloſſer, Gedichte und andere geiſtliche Sachen, und ſt. 1592. da er ein unrecht Medicament bekommen. Ghil.

Del Corro (Jo.) ſiehe Eſcobar.

Corrozet (Ægidius) ein Buchführer zu Paris, geb. 1510. hat fleurs des antiquitez de Paris, catalogue des villes des Gaules, le tableau de Cebes, & les fables d'Eſope en vers, und andere Schrifften in gebundener und ungebundener Rede verfertiget, ſtarb 1568. 4. Jul. zu Paris. Bu. K. Cr.

Corſelius (Gerardus) ein Niederländiſcher JCtus, geb. zu Lüttich 1568. den 7. Jun. ſtudirte zu Trier und Löven, ward am letztern Orte Profeſſor inſtitutionum; hernach Aſſeſſor des groſſen Raths zu Mecheln und Requeten-Meiſter, ſchrieb Indicem legum & capitulorum ſelectiorum; prælectiones in Codicem Juſtinianeum; conſilia; orationes &c. und ſt. zu Brüſſel 1636. 20. Sept. A. W, d.

Corſini (Petrus) ein Doctor juris, Cardinal und Biſchoff von Florentz, woher er auch war, ſchrieb das Leben einiger Päbſte, und einen Tractat von den Mitteln, wie das damahlige Schiſma könne gehoben werden, und ſtarb zu Avignon 1375. 16. Aug. Bu.

Corſo (Rinaldo) von Correggio aus der Lombardie, war Referendarius am Päbſtl. Hofe, und Biſchoff zu Strongoli in Calabrien, ſchrieb Indagationum juris libros 3; de privata reconciliatione, wie auch einige Ital. Wercke, excellirte in der Lat. Ital. und Spaniſchen Poeſie und ſtarb zu Strongoli 1584. Ghil.

De Cort (Chriſtianus) ein Prediger an der Johannis Kirche zu Mecheln, ſchrieb Lucem mundi, ſ. de vera peregrinatione Antoinettæ Bourignon ad terram perpetuam, und ſtarb 12. Nov. 1669. W, d.

Corte (Franc.) von Pavia, wurde allda Profeſſ. juris, ſchrieb tract. monetarum, de ſequeſtrationibus, de feudis, de jurejurando, de teſtibus, Conſilia &c. und ſt. 1495. 30. Jul. Ghil.

Corte, ſiehe Curtius.

Cortehœrius (Theod.) ein Niederländer von einem Dorffe, ohnweit Utrecht im 16. Seculo, ſchrieb bellum diſcors Sophiæ ac Philavtiæ, und brachte Eraſmi adagia in locos communes &c. A.

Cortes (Hier.) ein Mathematicus, von Valentia, lebte im Anfange des 17. Seculi. und ſchrieb

schrieb Lunario, y prognostico perpetuo; libro de Fisonomia natural; Arithmetica practica; libro de los animales terrestres y volatiles &c. Ant.

Cortesius (Alex.) ein Päbstlicher Secretarius zu Rom, ein guter Philosophus und Poete, schrieb ein Lat. Poema von den Thaten Kön. Matthiæ Corvini in Ungarn, dem er solches auch dedicirte. Gad.

Cortesius oder Cortez (Ferdinand.) ein Spanischer Edelmann, und Marggraf von Thal Guaxaca, von Medelino bürtig, hat das Königreich Mexico erobert, und Neu-Spanien aufgerichtet, auch eine Relation seiner Reise in 4. Büchern heraus gegeben, worauf er 1547. im 63. Jahr in seinem Vaterlande gestorben. Bu. AE.

Cortesius (Greg.) von Modena, ein Benedictiner zu Vandolirone bey Mantua, und hernach in dem Kloster Lerins in Provence, war in der Griechischen und Lateinischen Sprache, wie auch in der Theologie wohl erfahren, und wurde Abt des Klosters Monte Cassino, und endlich Cardinal. Er schrieb adversus autorem, qui scripsit, Petrum Apostolum non fuisse Romæ, it. de viris illustribus ordinis monastici, de direptione urbis Genuæ &c. und st. 1548. zu Rom. Bu. Fr. K. Ol. Gad.

Cortesius (Jo. Bapt.) ein Doctor Medicinæ von Bologna, welcher die Professionem Medicinæ zu Messina und Bologna, mit grossen Ruhm verwaltet, st. im hohen Alter 1634. nachdem er Decem Decades Miscellaneorum Medicorum, partes III. Medicinæ Practicæ, Institutionem Chirurgiæ, tract. de capitis vulneribus, de Hydrocephalo puerorum &c. geschrieben. W, d. Ghil.

Cortesius (Paulus) Alexandri Bruder, ein Protonotarius Apostol. lebte zu Zeiten Pabst Julii II. und schrieb über Lombardi sententias, und ein treflich Werck de Cardinalatu. Gad.

De Cortiada (Michael) ein JCtus und Professor zu Ilerda in Catalonien, woselbst er gebohr. war, ward Königlicher Spanischer Fiscal in Sardinien, hernach zu Barcellona um 1662. und schrieb decisiones reverendi Cancellarii. Ant.

Cortnummius (Justus) von Zelle, ein Doctor Medicinæ, und Professor am Königl. Gymnasio zu Sora, schrieb de morbo attonito, observationes de doloribus hypochondriacis menstruis, de Paraplegia brachii a tumore &c. und st. 1675. W, d.

Cortrejus (Adam) eines Amtmanns Sohn, geb. zu Mariengarten im Hannoverischen 1637. hat zu Jena sich auf die Philosophie und Jura gelegt, und pro Doctoratu de conversione exspectativæ in bonis allodialibus & feudalibus disputirt, auch allda jus publicum & naturæ docirt, worauf er zu Halle und folgends zu Magdeburg Syndicus worden. Er edirte ausser einigen Dissertationen, Corpus Juris Publ. S. Rom. Imp. Germ. und st. 1706. im Jul. im 70. Jahre. AE.

Cortusius (Ludov.) ein Professor juris zu Padua, ist daselbst 1418. 17. Jul. gestorben, und hat sich mit Musicanten und allerhand Freuden-Bezeugungen begraben lassen. Fr. K.

Cortusus (Jac. Ant.) ein berühmter Medicus zu Padua, woher er auch war, hat 1590. gelebet, und sich sonderlich auf die Botanic geleget, auch die Aufsicht über den hortum Medicum verwaltet. Fr.

Corvæserius (Renatus) von Anjou, allwo er auch Professor Theologiæ war, hatte 1612. mit George Thomson einen Streit, davon sein Werck La chasse du loup cervier, où il traite du jeusne de l'Eglise Catholique zu lesen. Lan.

Corverus (Jo.) von Ruremonde, lebte um 1560. und übersetzte die Klagelieder Jeremiä und Philonis Buch de nobilitate in Lat. Verse. A.

Corvinus (Andreas) ein Licentiatus juris von Westenfeld aus Francken, war Oratoriæ und lat. linguæ Professor zu Leipzig, und starb 11. Jan. 1648. nachdem er unterschiedene Orationes und Disputationes Philologicas geschrieben. W. d. Vog.

Corvinus (Jo.) ein um die Dantziger Kirche wohl verdienter Theologus, von Güstrau, kam nach Dantzig 1618. zum Seniorat und Pastorat bey S. Marien, von Stralsund, da er Archidiaconus gewesen; Er blieb zu Dantzig 25. Jahr lang. Endlich, begab er sich wegen allerhand entstandenen Unwillens 1643. nach Lübeck, lebte daselbst ausser Amt, und starb 1646. den 27. Mart. im 63. Jahre. Er hat einige kleine Tractätgen heraus gegeben von seinem Streite mit Rathmanno und andern. Hart. Leb.

Corvinus (Jo.) von Rostock, war erstlich Pastor und Prof. Metaphys. daselbst, hernach promovirte er in Doctorem Theol. und wurde Pastor zu St. Catharinen in Hamburg, schrieb unterschiedene Predigten, und Philosophische Disputationes, und st. 1664. 19. May. W, d.

Corvinus (Jo. Arnoldus) war erstlich Pastor zu Leyden, hernach ließ er die Theologie fahren und studirte die Jura, in welcher er auch ziemliche progressen gemacht. A. 1649. begab er sich zur Römisch Catholischen Religion, und that 24. Dec. sein Glaubens-Bekänntniß zu Amsterdam. Er schrieb Defensionem Sententiæ Arminii de prædestinatione, libero Arbitrio & gratia Dei, Summarium jurisprudentiæ Romanæ, Venatorium illustratum s. enarrationem D. Venatorii Cod. justinianei &c. und st. 1650. W, d.

Corvinus (Joh. Michaël) war Pastor zu Orsloew in Seeland, er schrieb Heptachordum Davidicum, s. novam solisationem, in qua Musicæ practicæ usus; Rhythmologiam Danicam &c. und st. 10. Aug. 1663. W, d.

Corvinus (Laurent.) ein guter Philologus, Phil. Poet und JCtus, war geb. zu Neumarck 4. Meilen von Breßlau um 1495. und nachdem er zu Breßlau, Schweidnitz und Crackau docirt, wurde er Secretarius zu Thoren, und hernach zu Breßlau, woselbst er zu Einführung der Evangelischen Religion behülflich gewe-

sen, und den 25. Jul. 1527. gestorben. Man hat von ihm verschiedene Carmina, als de Polonia & Cracovia, de Silesia & Novo foro; de Apolline & novem Musis, wie auch Notas ad Claudii Ptolemæi Tabulas Geograph. &c. Leb.

Corvinus (Matthias) der Grosse zugenahmt, war König in Ungarn, der sich so wol wegen seiner tapfern Thaten, als Gelehrsamkeit berühmt gemacht. Er war der Philosophie und Astronomie sehr ergeben, liebte die Gelehrten, und ließ Jo. Müllerum, sonst Regiomontanum, dem er vor die Dedication seiner Ephemeridum 800. Ducaten verehrt, stets bey sich an der Tafel speisen, seiner gelehrten Discurse sich zu bedienen. Er legte die herrliche Bibliothec von Griechischen und Lat. Büchern zu Ofen an, die aber hernach meist den Türcken zu Theil wurde. Er st. 1490. am Schlag. Cz.

Corvinus (Stanisl.) siehe Sarnicius.

Corvinus (Wolffgang.) ein Licentiatus Medicinæ von Westenfeld aus Francken, war erstlich Logices, hernach Physices Professor zu Leipzig, schrieb einige Orationes, und st. 1614. W, d.

Coryat (Georg.) ein Engl. Prediger und Baccalaureus Theologiæ, von Salisbury, schrieb allerhand Latein. Gedichte, und unter andern Descriptiones Angliæ, Scotiæ & Hiberniæ, und st. 1607. 4. Mart. W, d. Wo.

Coryat (Thom.) ein Sohn des vorigen, hatte zwar auf Universitäten die Logic und das Griechische wohl studirt, auch eine Reise in 5. Monathen in Franckreich, Italien und Deutschland gethan, als er aber solche edirte, und sich dazu bey 60. Poeten Verse machen ließ, wurde er wegen seinen Hochmuth und Einfalt sehr bekannt, reiste darauf nach Constantinopel, Griechenland und Ost-Indien, und st. zu Surata 1677. im Decemb. Seine Reise-Beschreibungen, sonderlich nach dem grossen Mogul, wie auch Griech. und Lateinische Briefe sind in Engl. edirt. Wo.

Coscanus (Oswaldus) ein Jesuite, von Halle aus Tirol, war Profess. Rhetor. Philosoph. und Theolog. zu Ingolstadt, schrieb opusculum de conscientia tractanda, und st. 1637. 18. Jan. W, d.

Coscia (Jo. Dominicus) aus Calabrien, war Juris Doctor und Comes Palatinus, wie auch 40. Jahr lang Lector zu Neapolis, st. 11. Aug. 1649. im 67. Jahre, er hinterließ Diss. de præcedentia Lectorum; de Renunciatione Religiosorum ante Religionis ingressum; de extinctione Fideicommissi &c. W, d.

Coselius (Henr.) ein Doctor juris von Prage, war Prof. juris zu Wittenberg, und Assessor im Hoff-Gerichte und Schöppen-Stuhl, st. 17. April 1657. nachdem er einen comment. in legem unicam codicis, ne quis in sua causa sibi jus dicat, und unterschiedene Disputationes geschrieben. W, d.

Cosen (Johann) ein Prediger in seiner Geburths-Stadt Reval, starb 23. November 1680. und hinterließ etliche Leichen-Predigten, so zusammen gedruckt worden. W, d.

Cosinus (Joh.) ein Doctor Theologiæ, ist zu Norwich 1595. 30. Nov. gebohren. Er war anfangs Archi-Diaconus in der Provintz Yorck, und Vice-Cantzler in Cambridge, weil er sich aber denen Puritanern eifrig widersetzet, muste er sich von Engeland nach Franckreich begeben, da er denn zu Paris sein Amt verrichtet, und sich nach 17. Jahren wieder in sein Vaterland begeben, und Decanus zu Peterborough, wie auch Bischoff zu Durham worden. Er schrieb Syllogen precum juxta veteris Ecclesiæ praxin, Scholasticam canonis sacræ scripturæ historiam, catholicam regni Angliæ religionem, und st. 1671. 15. Jan. Sm. AE.

Cosmas Hierosolymitanus sonst Hagiopolita genannt. Ein Bischoff zu Majuma, aus Italien, hat um 730. gelebet, und ist, ehe er sein Bischoffthum erhalten, von den Saracenischen See-Räubern gefangen, und zu Damascus an des Jo. Damasceni Vater verkaufft, der ihn seinem Sohn zum Præceptor gab. Er hat hymnos 13. in præcipuas anni festivitates, und andere Schrifften hinterlassen. Bu. K. He.

Cosmas, ein Münch, mit den Zunamen Indicopleustes genannt, weil er eine Schiffart nach Indien mit angetreten, lebte um 576. zu Zeiten Justini junioris. Er schrieb Expositionem in Psalmos, in Lucam, eine Dissertation, darinnen er vorgiebt, der Himmel sey nicht rund, und es gebe keine Antipodas; so aber noch nicht gedruckt: ingleichen Topographiam Christianam, so zu Paris 1663. heraus kommen. Cave H. L.

Cosmas Pragensis war Dechant der Kirchen zu Prag, und schrieb eine Böhmische Chronick von Anfang der Böhmen, biß auf den ersten König Wratislaum, so von Hebero unter den Script. Bohemicis heraus gekommen. Neu Addit. ad Whear.

Cossartius (Gabriel) ein Jesuite von Pontoise unweit Rouen, war Prof. Human. & Rhetorices zu Pariß, und st. 18. Sept. 1674. im 51. Jahre, nachdem er unterschiedene panegyricos geschrieben, an der editione Conciliorum des Labbei geholffen, wie auch Parthenii Patriarchæ Constantinopolitani decretum Synodale super Calvinianis dogmatibus aus dem Griechischen ins Lat. übersetzet. W, d. Al.

Cosset (Jo.) ein Parisischer Doctor theol. und Gvardian des Barfüsser Klosters zu Mans, im 16. Seculo, schrieb ein Buch vom guten und bösen Gewissen, unter dem Titul: la Bataille de Dieu & de Gedeon contre Madian. Cr.

Costa (Jo.) ein Spanischer Historiographus, aus Arragonien, hat um 1578. gelebet, zu Salamanca die Rhetoric, und zu Saragossa das Recht gelehret, auch de conscribenda rerum historia &c. geschrieben. Bu. Ant.

Costa (Emanuel) siehe Acosta.

Costa (Margareta) eine Römerin, die um 1650. florirte, hielt sich eine Zeitlang bey dem Groß-

Groß-Hertzog von Florentz, Ferdinando II. auf und beschrieb seine Reise. Sie excellirte sonderlich in der Ital. Poesie, schrieb Comödien, Satyren, Oden, sonderlich auch ein poema Epicum vom Martyrthum der Heil. Cæcilia, und ließ Mazarin einige von ihren Wercken zu Pariß gar prächtig drucken. Bu. Man. Cre AE.

Costæus (Jo. Franc.) ein berühmter Medicus und Philosophus, von Lodi, war zu Turin und Bologna Profess. Medicinæ, promovirte auch in Philosophia und Jure, schrieb comm. magna in universum opus medicum Avicennæ & Mesuæ, tractatum de universali stirpium natura, librum physiologicarum disquisitionum, Consilia medicinalia; de voluntariis & involuntariis actibus &c. und st. 1603. Fr. K. Ghil.

De Coste (Hilarion) ein Münch vom Orden der Minimen, hat histoire catholique du 16. siecle, histoire des Dauphins, eloges des Dames illustres &c. geschrieben, und ist 1662. zu Paris gestorben. Bu. K.

De Coste blanche (Maria) ein gelehrtes Frauenzimmer, von Paris, lebte daselbst 1566. und war sonderlich in der Philosophie und Mathematic wohl erfahren. Sie übersetzte ein Astronomisch Werck aus dem Spanischen ins Frantzösische. Cr.

Costerus (Franc.) ein Jesuite von Mecheln, hat zu Cöln die Philosophie und Theologie mit grossen Ruhm gelehret, und wurde Præpositus provincialis am Rhein, worauf er zu Brüssel 1619. 6. Decembr. gestorben. Er schrieb enchiridion controversiarum præcipuarum in religione, Apologeticum contra Gomarum, declarationem fidei contra hæreticos Hollandos, &c. Fr. K. Al. A. W, d. Bu.

Costerus (Henricus) ein Canonicus und Protonotarius Apostolicus von Brüssel bürtig, schrieb modum precandi Deum, preces in vitam B. Mariæ virginis &c. und starb 1618. W. d.

Costerus (Joh.) mit dem Zunamen Columba, ein Prior der canonicorum regularium im S. Martins-Thal zu Löven, woher er war, edirte des Ambrosii, wie auch Vincentii Lerinensis Wercke, mit einem kleinen comm. nebst andern Schrifften, und st. zu Löven 1559. 9. Martii. Bu. A.

Costo (Thomas) ein Historicus, aus Napoli, florirte um 1595. und schrieb im Ital. eine Continuation und Noten über Pand. Collenutii Hist. Neap. kurtze Lebens-Beschreibungen der Päbste, wie auch von den Antiquitäten von Pozzuolo, einige Briefe ꝛc. So.

Costus (Petrus) ein in der Hebr. und Chaldäischen Sprache wohlgeübter Frantzose, florirte zu Lyon 1544. und schrieb Typum Messiæ; eine Uebersetzung des Targum über das Prediger-Buch Salomonis ꝛc. Co.

Cotelerius (Joh. Bapt.) ein Doct. Theol. und Mitglied der Sorbonne, auch Königlicher Prof. der Griech. Sprache zu Pariß, ist zu Nimes 1627. gebohren. Er hat 1641. bey einer General-Versammlung der Frantzösischen Clerisey die Hebräische Bibel im Alten, und die Griechische im Neuen Test. erkläret, auch alle Dubia aus dem Hebräischen beantworten können. Ferner hat er demonstrationes mathematicas edirt, des Euclidis definitiones erkläret, und über die Griechischen codices in der Königlichen Bibliothec einen accuraten indicem verfertiget, worauf er 1686. 12. Aug. gestorben, nachdem er 4. homilien des Chrysostomi in Psalmos, und dessen Auslegung über den Daniel ins Latein übersetzet, und mit Anmerckungen erläutert, auch die scripta Patrum Apostolicorum, und monumenta Ecclesiæ Græcæ, in drey Tomis heraus gehen lassen. Bu. K. AE. W, d. Anci.

Cotereus (Jo.) siehe Cotreau.

Cothmannus (Ernestus) ein JCtus, geb. zu Lemgow 1557. 6. Dec. war Doctor und Professor juris zu Rostock, auch Rath und Cantzler in Mecklenburg, hat auch die Schrifften Lutheri und Augustini sehr fleißig gelesen, und st. 1624. 13. April zu Rostock. Er hat consilia, disputationes juris civilis, institutiones imperiales Justinianeas in compendium redactas, libellum consolatorium ex Augustino extractum &c. verfertiget. Fr. K. W, m. Sin. W, d.

Cothmannus (Jo.) ein Doctor und Prof. Theol. zu Rostock, ist zu Herford in Westphalen 1595. gebohren. Er hat zu Giessen und Rostock studiret, zu Wittenberg in Doctorem Theologiæ promoviret, und wider D. Francken, einen Professor in Franckfurth, ein duellum eucharisticum heraus gegeben, auch sonst tract. Theolog. de prædestinatione contra Wendelinum, defensionem necessariam de matrimonio comprivignorum, destructionem fundamenti Papatus contra Schillerum &c. geschrieben, und ist 1650. 8. Octobr. als Rector Magnificus zu Rostock gestorben. Fr. K. W, m. W, d.

De Cothurno (Barthol.) aus dem Genuesischen, theilte sein Vermögen unter die Armen aus, wurde ein Franciscaner, und 1378. Cardinal. Nach einigen Jahren gerieth er bey Pabst Urbano VI. in Verdacht, daß er ihm nach dem Leben getrachtet, und weil er alles auf der Folter gestanden, wurde er 1385. im Dec. nebst 4. mitschuldigen Cardinälen zu Genua im Meer ersäufft. Er soll summam theologicam, Comm. in Cantica, Postillam sermonum sacr. &c. geschrieben haben. Bu.

Cotin, ein Abt und Mitglied der Frantzösischen Academie, von Paris, hat sich bald anfangs auf die Poesie geleget, welches er aber bey Seite setzte, da er den geistlichen Stand erwehlete, und Monsieur l' Abbé genennet wurde. Er ließ sich hierauf zu Paris in den vornehmsten Kirchen predigen hören, als er aber wenig applausum fand, begab er sich wieder auf die Poesie, und fieng an Briefe, viel epigrammata und Madrigale zu machen. Er verfertigte auch ein recueil des enigmes, und übersetzte das Hohe-Lied in Verse, weswegen

er

er in die Frantzös. Academie aufgenommen ward. Sonst ist er wegen seiner conversation mit Frauenzimmer von Moliere unter dem Namen Trissotin, wie auch von Boileau und Menage angestochen worden, welchem letztern er in einem Büchlein, la menagerie genannt, geantwortet. Er st. 1673. ungefehr 55. Jahr alt. Leb.

Coroneus (Felicianus) ein JCtus, von Fuligni in Italien, schrieb viele Poesien, Lebens-Beschreibungen, und st. 1599. Jan.

Cotovicius (Jo.) J. U. D. und Johanniter-Ritter, von Utrecht, that eine Reise nach Orient, und schrieb um 1619. Itinerarium Jerosolymitanum & Syriacum. A.

Cotreau (Jo.) von Rhcims, ein Parisischer Doctor theol. Canonicus zu Dornick, hernach als die Academie zu Dovay angelegt worden, Prof. Theol. daselbst, lebte 1575. und schrieb in Frantzösischer Sprache, de quiete & tranquillitate animæ 3. Bücher; und 32. Predigten in Decalogum &c. A. Lau. Sw.

Cotta (Jo.) ein Poete von einem Städtgen an der Etsch, nahe bey Verona bürtig, hat sich in Sprachen, und der Poesie hervorgethan, und in Venedig eine Bedienung erhalten. Er wurde nach Viterbo geschickt, woselbst er 1510. oder 1511. am pestilentialischen Fieber, im 28. Jahr gestorben, nachdem er epigrammata und orationes verfertiget. Bu. K. Gad.

Cottho (Tancredus) ein Jesuite von Siena, war Prof. humanior. literarum im Collegio Romano, und Confessionarius derer Studenten daselbst, und st. 16. Sept. 1653. im 83. Jahre. Er hat unterschiedene Tragödien geschrieben, und Bellarmini Buch de gemitu columbæ ins Ital. übersetzt. W, d. Al.

Cotton (Petrus) ein berühmter Jesuite, und Beicht-Vater Henrici IV. und Ludovici XIII. in Franckreich, ist zu Neronde an der Loire in der Provintz Forest 1564. 7. Martii gebohren. Er hat die Philosophie zu Paris, und die Jura zu Bourges studiret; nachdem er sich aber zu Arona im Mayländischen im Jesuiter-Orden begeben, hat er die Philosophie zu Meyland, und die Theologie zu Rom studiret, welche er in dem Lyonischen Collegio in Franckreich absolvirt hat. Zuletzt wurde er Rector des Collegii zu Bourdeaux, und Provincial in Guienne, starb vor Bekümmernis über das zu Paris heraus gegebene scharffe Decret wider die Jesuiten 1626. 19. Martii. Er hat du sacrifice de la messe; Geneve plagiere; la rechut de Geneve plagiere, l'institution catholique, des sermons &c. heraus gegeben. Bu. Fr. K. W, d. Al.

Cotton (Robert) ein gelehrter Engeländischer Ritter und Baron, hat eine vortreffliche Bibliothec von vielen alten MSctis, sonderlich zur Engl. Historie gehörig davon der Catalogus gedruckt ist, in Londen angerichtet, auch selbst unterschiedene Tractate geschrieben, welche Jac. Hovvell zu Londen heraus gegeben. Er starb 1631. Bu.

Covarruvias (Ant.) ein Canonicus und Scholasticus zu Toledo, hat die Jura zu Salamanca mit grossen Ruhm gelehret, und wurde hernach in den Rath von Castilien aufgenommen; Doch muste er sich, weil er taub war, dieser Bedienungen entziehen. Er schrieb de jure regni Lusitanici ad Philippum Regem Catholicum. und einen comm. in Aristotelis libros Politicorum, welche aber nicht gedruckt sind, und starb 1602. im 78. Jahr. Bu. Fr. K. Ant. W, d.

Covarruvias (Didacus) ein Bruder des vorigen Bischof zu Segovien, und Präsident im Rath von Castilien geb. zu Toledo 1512. 25. Jul. hat das Kirchen-Recht zu Salamanca gelehret, und ist wegen seiner sonderbahren Wissenschafft Bartolus Hispanicus genannt worden. Er wurde hierauf Richter zu Burgos, und Rath in dem Ober-Gerichte von Granada, wohnete auch dem Concilio zu Trident bey, und starb zu Madrid 1577. 27. Sept. Er hat resolutiones varias, de successionibus ab intestato, practicas quæstiones, de regulis juris, und andere Schrifften heraus gegeben, welche in 2. vol. in fol. zusammen gedruckt sind. Bu. Fr. K. Ant.

Covarruvias (Franc.) siehe Vallesius.

De Covarruvias Horozco (Sebastian) ein in der Griech. und Lateinischen literatur und in der historie wohl erfahrner Spanier, war um 1600. aus einer vornehmen Familie zu Toledo entsprossen, erhielt ein Canonicat zu Cuenza, und ward Königs Philippi III. Hoff-Prediger. Er schrieb: Emblemas morales; Thesoro de la lengua Castellana ò Espannola &c. Ant.

Coventry (Thom.) aus Worcestershire, war in Engl. Rechten ziemlich erfahren, und wurde unter Carolo I. Lord und Groß-Siegelbewahrer; er schrieb im Engl. von Cantzley-Bedienungen, und einige Parlaments-Reden, war sonst nicht von besondern Esprit und st. 1640. 14. Jan. Wo.

Covestry (Wilh.) geb. in Londen, war Doct. juris, Secretarius, und hernach Geh. Rath bey Jacobo Hertzog von Jorck; schrieb unterschiedenes, darunter sonderlich the Character of a Trimmer, darin er von Religion, Gouvernement und auswertigen Affairen sehr wohl schreibt, bekannt, und st. er 1686. 23. Jun. am Podagra im Magen, so die Medici vor einen Stein gehalten. Wo.

Covetus (Jacobus) ein Theologus von Paris, schrieb Apologiam de justificatione und st. 18. Jan. 1608. W, d.

De la Coudraie (Franc.) ein Parlaments-Advocat zu Rennes in Franckr. geb. zu Bontivy in Bretagne, war ein guter Lat. und Frantzösischer Poete, und lebte um 1584. Er hat viele Gedichte verfertiget, und viele Bücher ins Frantz. übersetzt. Cr.

Covillard (Anton.) siehe Pavillon.

Covillonius (Joh.) ein Jesuite von Ryssel, hat in dem Collegio zu Coimbra, Rom und Ingolstadt die Philosophie und Theologie gelehret, assertiones in epist. 1. Pauli ad Corinth. conclusiones ex hac epistola deductas, und quæstio-

quæſtiones in Pſalmos verfertiget, worauf er zu Rom 1581. geſtorben. Fr. K. Al. A.

Coulejus oder Cowley (Abrah.) ein berühmter Engelländiſcher Poete, zu London geb. 1618. war eine Zeitlang bey Carolo I. engagirt, hernach ward er Doct. Med. unter Cromwellen, hielt ſich auch bey 10. Jahr in Franckreich auf, und wird wegen ſeiner treflichen Engl. Oden Pindarus Anglorum genennt. Er ſt. 1667. und ließ auch libros II. Plantarum, poëmata latina, in quibus continentur lib. VI. nim. duo Herbarum, duo florum, duo Sylvarum &c. W, d. Wo. Bu.

De la Coulture (Jul. Cæſar.) ein Jeſuite von Brüſſel, geb. 1597. lehrte in Böhmen die rhetoric und theologiam, war Rector in verſchiedenen Collegiis, ſchrieb demonſtrationes catholicas quod Lutherana eccleſia diſſentiat in eſſentialibus fidei articulis a primitiva vera apoſtolica eccleſia; controverſiarum Part. 2.; ſpectacula Chriſtianorum heroum &c. und ſt. zu Wartenberg 1651. 9. Auguſti. W, d. A. Al.

De Courcelles (Petr.) ein in der Hebr. Griech. und Lateiniſchen Sprache wohl erfahrner Frantzoſe, von Candes in Touraine lebte zu Paris 1561. ſchrieb: la rhetorique Françoiſe; la calomachie, und überſetzte das Hohe-Lied Salom. wie auch die Klaglieder Jeremiä in Frantz. Verſe. Cr.

Courcier (Petr.) ein Jeſuite von Troyes, geb. 1608. lehrte die Rhetoric, Philoſophie, Matheſin und Theologie, ward Rector in etlichen Collegiis, ſchrieb Aſtronomiam practicam; Mariam negotium ſeculorum; de ſectione ſuperficiei ſphæricæ per ſuperficiem ſphæricam it. Cylindricæ per Cylindricam & Conicæ per Conicam &c. ſt. endlich als Provincial ſeines Ordens in Champagne, um 1680. Al.

De Courtin (Ant.) ein Secretarius der Königin Chriſtina, und Envoyé extraordinaire Königs Carl Guſtavs in Schweden, iſt 1622. in Franckreich gebohren. Er gieng darauf nach Schweden, und wurde zuletzt vom Könige in Franckreich zum General-Präſidenten in den Nordiſchen Reichen declariret. Er ſt. endlich im Privat-Stand zu Paris, 1685. und hat eine Frantzöſiſche Uberſetzung des Hugonis Grotii de jure belli & pacis, de la civilité, du point d' honneur, de la jalouſie, und andere Schrifften hinterlaſſen. Bu.

De Corella (Alphonſus, ſonſt Lopez) ein Prof. Medicinæ zu Alcala des Henares, hat geſchrieben Annotationes in omnia Galeni Opera, de Morbo Puſtulato, Enchiridion, ſ. Methodum Medicinæ, De natura venæ, De tuenda valetudine &c. Ant.

Coret (Jacob) ein Jeſuite geb. zu Valenciennes 1631. lehrte die rhetoric und humaniora und ſchrieb verſchiedene kleine aſcetiſche und Hiſtoriſche Schrifften im Frantz. Al.

Coretus (Petrus) ein Niederländiſcher Theologus, von Ath, war Licent. Theologiæ, Canonicus und Paſtor zu Tournay, ſchrieb Antipoliticum: Defenſionem veritatis adverſus aſſertiones catholicæ fidei repugnantes, und ſt. 1602. W, d. A.

Coricius (Jo.) von Trier, hat unter dem Pabſt Clemente VII. im 16. Seculo, zu Rom gelebet, und iſt ein groſſer Liebhaber der Gelehrten geweſen, welche ſich bey ihm in ſeinem Garten verſammlet, und ihn mit trefflichen Lob-Gedichte beehret haben. Wegen groſſer Armuth muſte er ſich in ſein Vaterland begeben, woſelbſt er vor Kummer geſtorben. Bu. K.

Corinna, eine Griechiſche Weibes-Perſohn, von Theben oder Tanagra, iſt wegen ihrer Poeſie berühmt, und hat ungefehr 474. Jahr vor Chriſti Geburt gelebet. Bu.

Coriolanus (Ambroſius) ein gelehrter und beredter Prior generalis derer Eremiten Auguſtiner-Ordens zu Rom, ſchrieb ein Chronicon ſeines Ordens; ein Buch vom Leben Auguſtini; de regimine reipublicæ; de inventione artium; de dignitate ſacerdotii; de immortalitate animæ; de veritate fidei Chriſtianæ; de proprietatibus angelorum; de circumciſione Chriſti; Comment. ſuper primum ſententiarum; it. ſuper Analyt. poſteriorum Ariſtotelis; ſermones &c. und ſt. 1485. Man. Bu.

Couvreur (Martin.) ein Jeſuite von St. Omer, war Profeſſ. Phil. zu Dovay, und Theol. zu Antwerpen, hernach wurde er Rector in den Collegiis zu St. Omer, Antwerpen, und Miſſionarius, ſt. 1. Nov. 1648. im 69. Jahr und hinterlies im Frantz. einen tractat de 7 ſignis prædeſtinationis, varia exercitia pietatis, carechiſmum, inſtructionem pro catechizandis. W, d. Al. A.

Le Couvreur (Sim.) ein Mönch des Ordens der Jfr. Maria vom Berge Carmel, aus Artois, war Prior ſeines Ordens zu Beſançon in Franche Comte biß 1489. und ſchrieb hiſtoriam rerum ſuo tempore geſtarum ſub Carolo VI. Galliarum rege usque ad 1412. A.

Cowel (Jo.) ein Engel. war Rector in Trinity-Colledge, und Profeſſ. juris zu Cambridge, ſchrieb Inſtitutiones juris Angl. nach Art des Juſtiniani und einen Interpretem, darin er die im Engl. Jure vorkommende vocabula erkläret, und weil er wegen dieſes Buchs Verdruß bekam, ſt. er vor Gram 1611. 11. Octobr. Pri. AE.

Cowley (Abr.) ſiehe Couleius.

Cowreur (Andr.) ſiehe de Tecto.

Cox (Rich.) ein Doct. Theol. und Biſchoff zu Ely, war auch Cantzler bey der Academie zu Oxford, und Königl. Rath, muſte aber unter Regierung der Königin Mariæ in Engeland, in Teutſchland als ein exulante leben. Er ſt. 1580. Fr. Wo.

Coyckius ſiehe Cuyckius.

Coyet (Frid.) ein extraordinair-Rath von Indien, und Gouverneur von Formoſa, im 17. Seculo, hat eine Schrifft, das verwahrloſete Formoſa genannt, heraus gegeben, darinnen er ſich wegen dieſer von dem Chineſiſchen See-Räuber Coxinga eingenommenen Inſul vertheidiget. Bu.

Coyſſar-

Coyssardus (Michael) ein Frantzösischer Jesuite, geb. 1547. hat die Rhetoric gelehret, schrieb thesaurum Virgilianum in locos communes digestum, commentarium in partitiones Ciceronis, und einen Catechismum in Versen, und st. 1623. 10. Jun. Fr. K. W, d. Al.

Coytus oder Coutus (Sebastian) ein Portugiesischer Jesuite von Elvas bürtig, war Profess. Phil. zu Coimbra, hernach Doct. und Profess Theol. zu Evora, 21. Nov. 1639. im 72. Jahr, Man hat von ihm Logicam, sermonem contra judaicam perfidiam & hæreticam pravitatem. Al. W, d.

Craane (Theod.) ein Holändischer Doct. Medicinæ & Phil. war Prof. Medic. zu Leyden, und Chur-Brandenburgischer Rath und Leib-Medicus, schrieb disputationes, Lumen rationale Medicum, Oeconomiam animalem ad circulationem sangvinis delineatam &c. und st. 1688. 27. Mart. W, d.

Crabbe (Petrus) ein Franciscaner, von Mecheln bürtig, ist daselbst 1553. im 83. Jahr gestorben. Er hat sich durch die collection der conciliorum in 3. voluminibus berühmt gemacht, worzu hernach Surius das 4. volumen hinzugefüget. Bu. K. A.

Cracov (Georg) auf Schönfeld, geb. zu Stettin 1525. war erst zu Grypswalde Græcæ linguæ und Math. hernach zu Wittenberg Eloquentiæ und sodann juris Prof. und endlich zu Dreßden Hof- und Geheimer-Rath; weil er aber denen Calvinisten favorisirte, wurde er nach Leipzig in ein hart Gefängniß gebracht, worin er nach ausgestandener Tortur, und nachdem er sich selbst mit einem Messer das Leben nehmen wollen, 1575. 16. Mart. gestorben. Bu.

Craffe oder Craffheim, siehe Crato.

Crakanthorpius (Rich.) ein Englischer Theol. aus der Landschafft Westmorland, war Doct. Theol. und Hoff-Prediger des Königs Jacobi, st. 25. Nov. 1624. nachdem er Justiniani Imp. contra Card. Baron. defensionem, im Engl. und im Lat. Defensionem Eccl. Anglicanæ contra M. Ant. de Dominis injurias, introductionem in Metaphysicam, Logicam, Predigten &c. heraus gegeben. W, d. Wo.

Crameria (Anna Maria) ein junges, und gelehrtes Frauenzimmer aus Magdeburg, war in der Lateinischen und Hebräischen Sprache wohl erfahren, starb im 14. Jahre, 1627. 6. August. und, hinterließ einige Gedichte. W, d.

Cramerus (Christoph.) ein Profess. Græcæ linguæ zu Marpurg, hat zu Ende des 16. Seculi gelebet, und ist kurtz darauf gestorben, als er zur Theologischen Profess. beruffen worden. Fr.

Cramerus (Daniel) ein Lutherischer Theol. geb. zu Retz in der Neumarck 1568. 20. Jan. hat zu Landsberg, Stettin, Dantzig und Rostock studiret, und ist in Wittenberg Profess extraordinarius Logices, wie auch Inspector der Stipendiaten geworden. Hierauf wurde er nach Stettin zum Archi-Diacono, Profess. bey dem Gymnasio, und Assessore Consistorii beruffen. Und als er weiter daselbst zum Pastor in der Marien-Kirche und Inspector des Cymnasii befördert worden, hat er zu Witteuberg in Doct. Theologiæ promoviret. Er starb 1637. 5. Octobr. nachdem er disputationes 18. de præcipuis Logicæ Aristotelicæ partibus, Isagogen in metaph. Aristotelis, sanam doctrinam de prædestinatione, Scholas propheticas, arboreni hæreticæ consangvinitatis. Auslegung der gantzen Heiligen Schrifft, die grosse Pommerische Kirchen-Chronicke, unterschiedene Philosophische, und Theologische Streit-Schrifften, nebst vielen andern Wercken, heraus gehen lassen. Bu. Fr. K. m. W. d.

Cramerus (Jo. Jac.) ein Sohn des vorigen, von Stettin, wurde 1622. Diaconus, und hernach Pastor zu S. Joh. wie auch Prof theol. im Gymnasio zu Dantzig. In denen Certaminibus, Rathmanniano, Statiano, Cæsareano, &c. stund er dem D. Jo. Corvino trefflich bey. Drey Jahr vor seinem Tode wurde er so furchtsam in Predigen, daß er sich allemahl scheuete auf die Cantzel zu gehen. Er starb den 4. April, 1659. im 60. Jahre, und hinterließ Ecclesiasten Christianum, Disp. Anti-Bodinianas, Classicum pœnitentiæ contra Rathmannum, und einige Deutsche Tractate und Leich-Predigten. W, d. Præ. Leb.

Cramer (Fridr.) Pastor an der Jacobs-Kirche, und Senior des minist. in Stettin, war ein Bruder des vorigen, geb. zu Stettin 1623. 9. Apr. studirte daselbst und zu Dantzig, Franckfurt an der Oder, Rostock, Königsberg, Wittenberg, Leipzig und Jena. Er wohnte auch aus besondern faveur des Raths in Dantzig dem Anno 1645. zu Thorn gehaltenen Colloquio charitativo bey. Anno 1650. wurde er Diac. zu St. Jacob in Stettin, biß er endlich obgedachte Würde erlangte. Er hinterließ einen Sohn, M. Jo. Christian Cramer, Past. zu St. Nicol. in Bielefeld, und st. 28. Nov. 1691. verschiedene Disputat. hinterlassend. Pr.

Cramerus (Jo. Christoph.) ein Profess. historiar. & eloquentiæ zu Tübingen von Schweinfurt, hat comitem peregrinantium, wie auch sermones panegyricos heraus gehen lassen, und ist 1690. gest. L.

Cramerus (Jo. Henricus) ein Bruder des vorhergehenden, ist zu Schweinfurt 1639. 15. Sept. gebohren. Er hat zu Giessen, Straßburg und Tübingen studiret, und ist nachgehends Rector am Gymnasio zu Schweinfurt worden, woselbst er 1690. 4. Aug. gestorben. Er hat aus gewissen Ursachen der gelehrten Welt in öffentlichen Schrifften nichts communiciren wollen. L.

Cramerus (Caspar) von Erffurth, war Doct. Medicinæ, und Profess. Anatom. & Chymiæ daselbst. Er starb 15. Aug. 1682. und hat man von ihm diss. de acidulis, de transmutatione metallorum, de Archæo, fabro febrium intermittentium, de inundatione Microcosmi. W, d.

Crame-

Cramerus (Daniel) von Dantzig, war Diaconus in seiner Vaterstadt, starb im 33. Jahre 1667. 30. April. nachdem er im Deutschen Cancellos viæ æternæ beschrieben. W, d.

Cramer (Jo. Jac.) ein Prediger von Leipzig, woselbst er geb. 1658. 11. Mart. Er studirte in seiner Vaterstadt und zu Wittenberg. Ward anfänglich Baccal. Theol. Sonnabends-Prediger zu St. Thomä in Leipzig, hernach Pastor zu St. Johannis daselbst, disputirte de Ubi angelorum definitivo; de promissionibus vitæ æternæ in V. T.; de syllogismo Christi in Joh. VIII, 47.; de causis & mediis, quæ Mahometisticam religionem partim introduxerunt, partim adhuc conservant; de vocatione Messiæ ad sacerdotium &c. und st. 1702. 11. Jan. Pr.

Cramerus (Mart. Zach.) ein Doct. juris, von Northausen, war Profess. juris und Syndicus bey der Universität zu Leipzig, starb 14. Sept. 1679. nachdem er Dissert. de Senatus Consulto Macedoniano, de Artis excellentia, de Assassinio &c. geschrieben. W, d. Pr.

Cramscius (Christoph.) ein Prediger anfangs in Lublin, hernach in Opeln, schrieb in Pohlnischer Sprache, Homilias super Evangelia Dominicalia, Ritualem librum &c. und st. 21. Jan. 1618. W, d.

Craneveld (Franc.) ein Doctor juris, und Rath im grossen Rath zu Mecheln, von Nimwegen, hat erst nach seinem 60. Jahre angefangen die Griechische Sprache ohne Lehr-Meister zu lernen, und des Procopii 6. Bücher de ædificiis Justiniani Imperatoris, 3. homilien des Basilii &c. aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet, und ist zu Mecheln 1564. 4. Octobr. gestorben. Bu. Fr. K. A.

Cranford (Jac.) ein Prediger zu Londen, von Conventry, war in Sprachen wohl erfahren, schrieb im Engl. Hæresiomachiam; eine Wiederlegung der Anabaptisten, und eine Erklärung der Proph. Daniels, und st. 1657. 27. Apr. Fr. W, d. Wo

Cranmer (Thomas) ein Doct. Theol. und Ertz-Bischoff zu Cantelberg, ist in der Provintz Nottingham 1489. 2. Jul. aus einer adelichen Familie gebohren. Er ließ sich sehr angelegen seyn zu erweisen, daß die Ehescheidung des Königes Henrici VIII. von seiner ersten Gemahlin Catharina, weil sie seines Bruders Gemahlin gewesen, billig sey. Er suchte auch das Reformations-Werck in Engeland zu befördern, und bekannte sich zur Evangelischen Religion. Dannenhero wurde er ins Gefängniß geworffen, da er denn die Lehre der Protestanten, als irrig, verworffen: Als er aber nichts destoweniger solte verbrannt werden, bezeugete er öffentlich seine Reue, daß er sich von der Evangelischen Religion hatte abwendig machen lassen, und bekannte sich zu derselben aufs neue, streckte auch seine rechte Hand zu erst ins Feuer, weil er damit seine Revocation unterschrieben, und stand den Tod 1556. mit grosser Beständigkeit aus. Er hat die Engl. Uebersetzung der Bibel verbessert, catechismum doctrinæ Christianæ, librum de ministris ordinandis, de eucharistia, de justificatione, de non ducenda fratria, contra primatum Papæ, und andere Schrifften heraus gegeben. Bu. Fr. K. V. AE.

Crantor, ein Griechischer Phil. und Poete, von Solos in Cilicien, hat in der 116. Olympiade gelebet, und zu erst über den Platonem comm. auch einen tract. de consolatione verfertiget, st. endlich an der Wassersucht. Bu. K.

Crasbequius (Jo.) ein Brabantischer Münch, wurde Baccalaureus Theologiæ zu Löven, schrieb einen comm. in regulam S. Benedicti, und st. 1610. W, d.

Crashaw (Richard) von Cambridge, studirte daselbst, muste aber weichen, da die Presbyterianer überhand nahmen, worüber er Catholisch wurde, in Franckreich gieng, und von dar in Italien, da er erst bey einem Cardinal zu Rom Secretarius, hernach Canonicus zu Loretto wurde. Er schrieb Lat. und Engl. Gedichte, sonderlich Geistliche, unter dem Tit. Stuffen zum Tempel und st. zu Loretto 1650. Wo.

Crasset (Jo.) ein Jesuite von Dieppe, geb. 1618. lehrte eine Zeitlang die humaniora und Philosophie, gab hernach einen Prediger ab, und schrieb methodum orationis; considerationes super præcipuas vitæ actiones; motiva religionis &c. in Frantz. Al.

Crassus (Lucius) ein berühmter Redner, dessen Cicero gedencket, hat ungefehr 90. Jahr vor Christi Geburth gelebet. Bu.

Crassus (Nic.) geb. zu Venedig 1586. 2. Jul. studirte zu Padua die Philosophie und Jura, und ward daselbst im 17. Jahr Doctor juris, schrieb Vitam Andr. Mauroceni, Elogia Patritiorum Venetorum, Notas ad Contarenum de Rep. Ven. Antiparænesin, wie auch unter den Namen Liberii Vincentii Hollandi eine Satyram Menippeam, nescimus quid serus vesper vehat, und allerhand Ital. Gedichte. Er lebte noch um 1647. Glor.

Crassus (Paulus) ein Professor Medicinæ zu Padua, woselbst er auch gebohren, hat des Theophili Protospatharii anatomen aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet, auch annotationes Theophrasti, libros de plantis, de balneis agri Patavini &c. geschrieben, worauf er 1574. gestorben. Fr.

Cratepolius (Petrus) ein Franciscaner und Historicus, von Jülich, lebte gegen das Ende des 16. Seculi, und schrieb Catalogum Archiepisc. Colonienssium ac Trevirensium, item, Episc. Leodiensium, Ultraject. Monasterienssium, Osnabrug. & Mindenssium; de Germaniæ episcopis & orthodoxis doctoribus; catalogum academiarum orbis Christiani; de resurrectione corporum & animorum immortalitate &c. A.

Craterus, ein Medicus, hat 700. Jahr nach Erbauung der Stadt Rom gelebet. Bu. K.

Crates, ein Philosophus, von der Secte der Academicorum, von einem Dorffe, Namens Trie, hat in der 127. Olymp. gelebet, und viele Schrifften, theils von der Philosophie, theils

theils von Comödien, nebſt einigen Lob-Reden hinterlaſſen. Bu. K.

Crates, mit dem Zunamen Mallotes, ein Grammaticus und Stoiſcher Philoſophus in der 155. Olymp. wurde Homericus zugenamet, weil er neun Bücher correctionum über des Homeri Iliadem und Odyſſeam geſchrieben. Bu. K.

Crates, von Pergamo, ein Griech. Hiſtoricus, hat ein Werck von den wunderbahren Dingen, die in verſchiedenen Ländern anzutreffen, verfertiget. Bu.

Crates, von Athen, ein Comödien-Schreiber, der am erſten trunckene Perſonen auf dem Theatro vorgeſtellet. Bu. K.

Crates, ein Thebaner und Schüler des Diogenis Cynici, hat in der 113. Olymp. 328. Jahr vor Chriſti Geburt gelebet, und alle ſein Geld ins Meer geworffen, wiewol andre meinen, er habe es einem Wechsler aufzuheben gegeben, ſo daß es ſeine Söhne, wenn ſie keine Philoſophi würden, wieder bekommen ſolten. Seine Frau Hipparchia, mit der er den Eheſtand auch auf offener Gaſſe trieb, war auch in der Philoſophie erfahren. Seine Töchter gab er ſeinen Schülern zu Weibern, und durfften ſie 30. Tage lang zur Probe mit ihnen noch vor der Hochzeit Hauß halten. Er gieng zu den Leuten in die Häuſer, und ſagte ihnen die Wahrheit, und wenn er gleich eine Tracht Schläge zum Tranckgeld bekam, ſo machte er eine Raillerie draus. Man hat 14. Epiſteln von ihm in corpore Aldino, wie auch einige fragmenta Carmin. beym Diog. Laert. K. He. Bu.

Cratilus, ſiehe Cratylus.

Cratinus, ein alter Athenienſiſcher Comödien-Schreiber, hat eine freye Schreib-Art gehabt, 21. Comödien verfertiget, und neun mahl den Preiß erhalten. Er hat über 95. Jahr gelebet, und iſt endlich in der 87. Olympiade vor Jammer, weil er ein Faß Wein (den er ſehr liebte, und daher Φιλοπότης hieß) im Koth lauffen ſah, geſtorben. Er war auch der Liebe ſehr zugethan, daher er ſein Zimmer mit lauter Spiegeln bekieng, damit er die ſchönen Dinge deſto öffter ſehen konte. Bu. K. He.

Cratinus, der jüngere, iſt gleichfals ein Comödien-Schreiber von Athen geweſen. Bu. K.

Gratinus, ein Griechiſcher Grammaticus, wird zum öfftern von den alten angeführet. Bu.

Cratippus, ein Peripatetiſcher Philoſophus, zu den Zeiten Ciceronis, von Mitylene, hat daſelbſt, wie auch zu Athen die Philoſophie gelehret, und de divinatione geſchrieben. Bu.

Crato (Adam) oder Crafft, ein Lutheriſcher Theologus, von Fulda bürtig, wurde auf der neuen Univerſität Marpurg zum Profeſſore Theologiæ, wie auch zum Superintendenten der Marpurgiſchen Diœces verordnet, und ſtarb 1558. 9. Sept. Bu. Fr.

Crato (Jo.) von Crafftheim, ein Medicus, geb. zu Breßlau 1519. 20. Nov. hat 6. Jahr in Wittenberg an Lutheri Tiſche geſpeiſet, und viels ſeiner Reden aufgezeichnet, auch ſich anfangs auf die Theologie geleget, weil er aber darzu nicht geſchickt war, auf Einrathen Lutheri das Studium Medicinæ ergriffen, dannenhero er ſich nach Italien begeben, und zu Verona mit groſſen Ruhm gelehret hat. Hierauf wurde er bey den Kayſern Ferdinando I. Maximiliano II. und Rudolpho II. Leib-Medicus, bezeigete einen groſſen Eifer vor die Proteſtirende Religion, ſchrieb Iſagogen Medicinæ, methodum therapeuticam ex Galeni & Montani ſententia, conſilia & epiſtolas medicinales, de morbo Gallico, Pſalmos Davidis carminice &c. und ſtarb zu Breßlau 1585. 9. Nov. Bu. Fr. K.

Crator, ein Freygelaſſener des Kayſers Antonini Philoſophi, im 2. Seculo, hat eine ziemlich accurate Verzeichnung der Namen der Burger-Meiſter, und anderer Obrigkeitlichen Perſonen, welche innerhalb 453. Jahren die Römiſche Republic regieret hatten, verfertiget. Bu.

Cratylus oder Cratilus, ein Philoſophus von Athen, Diſcipul des Heracliti, und Præceptor des Platonis hat in der 94. Olymp. 350. Jahr nach Erbauung der Stadt Rom gelebet. Bu.

Cravetta (Haymo) ein berühmter JCtus, aus Piemont, hat zu Ferrara, Pavia und Turin gelehret, und iſt an dem letzte Orte Rathsherr geweſen, woſelbſt er auch 1569. geſtorben iſt, nachdem er conſilia, ſive reſponſa, quæſtionem in utramque partem ſuper ſtatuto Ferrarienſi & de indemnitatibus mulierum, wie auch einen Tractat de antiquitatibus temporum, it. tri de intellectu &c. heraus gegeben. Fr. K. Chil.

Crauſerus (Georg.) ein Paſtor und Superintendens in Eiſenberg, geb. zu Eisfeld in Francken 1616. 1. Jul. hat zu Jena ſtudiret, und ſich ſonderlich auf die Philologie und Poëſin geleget, war auch Con-Rector, und nachgehends Rector zu Altenburg biß er endlich nach Eiſenberg beruffen worden. Er ſt. 1680. 30. Jun. und hinterließ ſcintillas Tullianas, h. e. elegantiarum Latinarum promtuarium ex Cicerone collectum, corollas Poëticas, hureologiam Chriſtianam, phoſphorum ſeu declarationem Græcarum vocum & phraſium ſacræ ſcripturæ Novi Teſtamenti. Pi. K. W, d.

Crauſius (Jo.) ein Rector zu Annaberg, Arnſtadt und Zeitz, geb. zu Thum, ohnweit Annaberg 1640. 25. Jun. hat ſich zu Jena auf die Hebräiſche, Chaldäiſche, Syriſche und Arabiſche Sprache, Hiſtorie, Geographie, Philoſophie und Theologie geleget, ſchrieb enarrationem Judaiſmi hodierni, deſcriptionem & utilitatem ſcholæ Annæbergenſis, notas & additamenta ad Cellarii profodiam Græcam novam, wie auch unterſchiedene Diſputationes und Programmata, und ſt. 1676. 6. Febr. Lud. W, d. AE.

Crauſius (Rudolph. Wilh.) ein Doctor juris, von Naumburg, war Rath und Cantzler derer Hertzoge zu Sachſen, ſt. 10. Jan. 1685. in ſeiner Geburths-Stunde ſeines Alters 77. Jahr.

Jahr. Man hat von ihm Recensiones & emendationes legum Ecclesiasticarum & Civilium Saxonicarum. W, d.

Creech (Thomas) ein Engeländer, war Socius im Collegio omnium animarum zu Oxford, ein guter Philologus und Engl. Poete, übersetzte den Manilium und Lucretium, in Engl. Verse, und gab den letzten auch Lateinisch mit einer Paraphrasi und Noten heraus, hatte auch vor, den Justinum Martyrem zu ediren, fiel aber unvermuthet in eine Melancholie, und erhieng sich in seiner Studier-Stube 1700. wozu Liebe und Geitz viel sollen beygetragen haben. Par.

Creed (Guil.) Professor theol. zu Oxford, hieng Carolo I. beständig an, und wurde von Carolo II. befördert, schrieb Engl. Predigten ꝛc. und st. 1663. 19. Jul. in seinen besten Jahren. Wo.

Creder (Leonh.) ein Jesuite, geb. zu Feldkirchen in Kärnthen 1596. war schon Doctor theol. und Priester, als er in den Jesuiter-Orden trat. Er übersetzte einige Bücher aus dem Spanischen und Italiänischen ins Latein, und st. zu Costnitz 1653. 18. Sept. Al.

Cregel (Ernestus) ein Rechts-Gelehrter, ist zu Uitzen 1628. gebohren, und hat sich anfangs zu Rostock auf die Theologie geleget, hernachmals aber, da seines Vaters Vermögen in Feuer aufgangen, das studium juris ergriffen, und sich nach Altorff begeben, woselbst er Doctor und Professor juris, wie auch Rath zu Nürnberg worden. Er hat de dispensatione pœnarum, de justitia & jure, de lege Regia Romanorum, de differentiis juris civilis & municipalis &c. geschrieben, und ist 1674. 16. Jul. zu Altorff gestorben. Fr. K. W, m. W, d.

Creidius (Hartmannus) ein Prediger zu Friedeberg in der Wetterau, woselbst er 1606. 5. Octobr. gebohren. Er wurde von dannen nach Augspurg zum Diaconat, und ferner zum Pastorat und Seniorat beruffen, und begab sich wegen seiner schwachen Constitution nach den Sauerbrunnen nach Schwalbach, woselbst er 1656. 8. Aug. gestorben. Er hat regale sacerdotium, meditationes in epistolas dominicales & festivales, postillam Evangelicam & Epistolicam &c. heraus gehen lassen. Fr. K. W, m. W, d.

Crellius (Joach.) aus der Insul Rügen, war Politices & Histor. Professor auf der Universität zu Dörpt in Liefland, und st. 14. Febr. 1655. Er liest dispp. logicas: de natura Historiæ & modo recte tractandi studium historicum, de temperamentis &c. W, d.

Crellius (Jo.) ein Socinianer, ist 1590. 26. Jul. zu Helmetzheim in Francken gebohren. Als er zu Altorff studiret, hat er einen Vorschmack von einigen Socinianischen Irrthümern bekommen. Er kam zwar in den Verdacht, als wenn er es mit den Reformirten hielte, doch machte er sich davon loß: Inzwischen schlug er die ihm angetragene inspectionem alumnorum aus, und begab sich nach Polen, da er denn zu Rackau in Deutscher, Lateinischer und Polnischer Sprache, anfangs privatim, und hernachmahls publice geprediget, auch das Rectorat daselbst eine Zeitlang verwaltet, und die Theologie gelehret. Er starb daselbst 1633. 11. Jun. und hat ethicam Aristotelicam & Christianam, librum de Deo, & attributis ejus, de uno Deo Patre, de Spiritu S. qui fidelibus datur, vindicias pro religionis libertate, eine Deutsche Version des Neuen Testamentes, und unterschiedliche Exegetische Schrifften über einige Biblische Bücher verfertiget. Bu. K. W, d.

Crellius Spinovius (Christoph.) war ein Prediger unter denen Socinianern in Preußen und Polen, zuletzt muste er sich in Schlesien im Exilio aufhalten, schrieb diss. de virtute Christiana & gentili: narrationem de colloquio Rackovienſi inter Romano-catholicos & unitarios habito, und st. 12. Decemb. 1680. W, d.

Crellius (Nic.) ein Cantzler bey dem Churfürsten zu Sachsen Christiano, wolte den Calvinismum in Sachsen einführen, und wurde deshalben 1592. enthauptet. H.

Crellius (Paulus) ein Doctor und Profess. Theologiæ zu Wittenberg, geb. zu Eisleben 1531. 5. Febr. reisete auch nach Meißen, woselbst er Assessor des Consistorii war, schrieb harmoniam quatuor Evangelistarum, opus concordantiarum, tract. de justificatione, commonefactionem de verbis Symboli: Credo remissionem peccatorum, und st. 1579. 24. May. Fr. K.

Crellius (Wolffgang) nennte sich Wolgang, Griechisch Evodius, und war Wolffgang Crellii Profess. Moral. zu Wittenberg, hernach Pastoris zu Nassau-Siegen, der 1593. gestorben, Sohn, studirte zu Bremen und Marburg, war Prof. Metaph. hernach Theologiæ zu Franckfurt an der Oder, disputirte de difficultate cognoscendæ veritatis in artibus & disciplinis, und st. 1664. 8. Jul. Be.

A Cremona (Jo.) siehe Persico.

Cremonensis (Gerard.) siehe Sabloneta.

Cremonensis (Martin) siehe Basianus.

Cremoninus (Cæsar) ein berühmter Philosophus, geb. zu Cento, im Modenesischen 1550. hat die Aristotelische Philosophie zu Ferrara und Padua gelehret, und die Unsterblichkeit der Seelen in Zweiffel gezogen. Er st. 1630. an der Pest, nachdem er de calido innato & semine, de animo, de cœlo, de sensibus, descriptionem universæ naturalis Aristotelicæ Philosophiæ &c. geschrieben. Bu. Fr. K. W, d.

Crendelius (Ferdinand.) ein Jesuite, aus München, war Coadjutor Spiritualis, hinterließ unterschiedene Epigrammata, ingleichen eine Uebersetzung des Tractats de flore granadillæ s. Passione Christi, aus dem Ital. ins Lateinische, und st. 30. May 1614. W, d.

Crescens, ein Cynischer Philosophus, im andern Seculo, hat die Christen viel böser Dinge beschuldiget, und ist 163. 13. April gestorben. Bu.

De Crescentiis (Greg.) ein Römer, ward zu vielen wichtigen Gesandschafften gebraucht,

hielt 1222. einen Synodum in Dännemarck, erlangte nachgehends die Cardinals-Würde, schrieb Constitutiones pro Clericis Polonis, und st. 1225. Man.

Crescentius (Barthol.) ein Mathematicus und Baumeister zu Rom, lebte 1600. und schrieb Nautica mediterranea; il Proteo militare &c. Man.

Cresconius, ein Africanischer Bischoff zu Ende des 7. Seculi, hat ein breviarium canonum, wie auch eine concordiam, oder librum canonum heraus gegeben, und die Kriege und Siege des Johannis und Patricii in Versen beschrieben, welches letztere aber untergangen. Bu. K.

Cresollius (Ludov.) ein Frantzös. Jesuite, aus Bretagne, hat in unterschiedenen Collegiis die professionem humaniorum literarum verwaltet, st. 11. Nov. 1634. im 66. Jahre. Man hat von ihm Theatrum veterum Rhetorum, Oratorum, Declamatorum, quos in Græcia Sophistas nominabant, so sehr æstimirt, und von Gronovio dem Thesauro Ant. Gr. inserirt ist, orationes panegyricas, Anthologiam sacram &c. W, d. Al.

Crespi und Borja (Ludovicus) ein Geistlicher von Valentia, war daselbst anfänglich Præpositus bey der Dom-Kirche, und lehrte zugleich die Theologie, hierauf ward er Archi-Diaconus zu Morviedro, ferner 1651. Bischoff zu Orignella, und 1658. zu Placentia, auch von dem König an den Hof Pabst Alexandri VII. geschickt. Nach seiner Zurückkunfft starb er zu Noves ohnweit Toledo. Er schrieb quæstiones selectas morales; tr. de origine & progressu præpositurarum sanctæ ecclesiæ Valentinæ &c. Ant.

Crespi de Valdaura (Christoph.) siehe Valdaura.

Crespin (Jo.) siehe Crispinus.

Cressey oder Cressy (Hugo) gebohr. um 1605. in Yorckshire, hatte wol studirt, weil er aber sein Glücke in Engeland wegen innerlichen Troublen nicht machen konte, revocirte er zu Rom, lebte eine Zeitlang zu Paris, wurde hernach bey Caroli II. Gemahlin einer Portug. Prinzeßin in Engeland engagirt, schrieb Exomologesin, darin er die Ursachen seines Abfals meldet, eine Engl. Kirchen-Historie, einige Streit-Schrifften wider Scilling-fleet &c. und st. 1674. Wo.

Creswellus (Joseph.) ein Jesuite, aus Londen, war in dem Englischen Collegio zu Rom Rector, und Vice-Præfectus der Englischen Mission nach Spanien, schrieb de vita beata, wie auch unter den Namen des Joh. Pernii im Engl. contra edictum Reginæ Elisabethæ adversus Catholicos &c. und st. 19. Febr. 1623. im 67. Jahre. W, d. Al.

Creuxius (Franciscus) ein Frantzös. Jesuite, war Lector Eloquentiæ und Coadjutor Spiritualis, schrieb grammaticam græcam Clenardi recognitam, gramm. latinam Despauterii emendatam, historiæ Canadensis libr. X. usque ad ann. 1656. und st. zu Bourdeaux 30. Januar. 1666. im 70. Jahre. W, d. Al.

Creyghton oder Crichton (Robert.) aus Schottland, war Orator und Prof. Gr. linguæ zu Cambridge, folgte aber in den innerlichen Kriegen Carolo II. als Caplan auf seinem Exilio, und wurde nach des K. Wiederkunfft Bischoff von Bath und Wells, er vertirte Sylv. Sguropuli Historiam Concil. Flor. aus dem Griech. ins Latein 1660. und st. 1672. 21. Nov. im 79. Jahr. Sein Sohn Robert ist Doct. Theol. und Königl. Caplan worden, und hat Engl. Predigten edirt. Wo.

Cribellus (Leodrisius) siehe Leodrisius Cribellus.

Cricius (Andr.) ein Poete, von Lenczitz, hat zu Cracau und Paris studiret, und zu Bologna in Doctorem juris promoviret. Hierauf wurde er Ertz-Bischoff zu Gnesen, und Königlicher Rath, legte eine schöne Bibliothec zu Gnesen an, schrieb Elegien, Epigrammata und Epistelu, und st. zu Cracau 1537. im 54. Jahr. Fr. K.

Crinas oder Critias, ein Medicus und Stern-Kündiger, von Marseille, zur Zeit Neronis, hat sich so viel Geld erworben, daß er 100. Sestertia hinterlassen, seine Geburths-Stadt mit einer Mauer zu umgeben. Bu.

Crinesius (Christoph.) ein Philologus, der in der Hebr. Chaldäischen und Syrischen Sprache wohl erfahren war, ist 1584. zu Schlackewald in Böhmen gebohren. Er war anfangs Hof-Prediger zu Gschwend und Grub, und wurde hierauf Diaconus und Professor Theologiæ zu Altorff, schrieb Grammaticam Syriacam, Lexicon Syriacum, Lexicon Chaldaicum, exercitationes Hebraicas, concordantias Hebraicas, disput. Theol. de fide catholica Petri, de aliquot scripturæ locis &c. und starb 1629. 28. Aug. Fr. K. W, m. W, d.

Crinitus (Petrus) ein gelehrter Mann von Florentz, sonst Riccius genannt, hat 1504. gelebet, und die literas elegantiores zu Florentz gelehret. Er lebte mit seinen Schülern gar zu familiar, daher ihm einer eine Kanne voll Weins ins Gesichte schmiß, worüber er vor Verdruß im 40. Jahr seines Alters gestorben. Er hat de honesta disciplina, de poëtis latinis, und einige Gedichte geschrieben. Bu. K.

Cripius (Guil.) ein Niederländischer JCtus und Poete, im 16. Seculo, war erst Syndicus in Delfft, hernach ein Mitglied des Raths von Flandern, und endlich Cantzler zu Geldern; er schrieb Epigrammata, und ein artig Büchlein pro consolatione cœcorum. A.

Crispinus (Jo.) ein gelehrter Buchdrucker, von Arras, war in Jure und humanioribus wohl erfahren, und muste, weil er sich zur Reformirten Religion bekannte, von Paris nach Geneve gehen, woselbst er ein Griechisch und Lateinisch Lexicon, matyrologium protestantium, l'état de l'eglise avec le discours de tems depuis les Apôtres jusqu'au present &c. nebst einigen Streit-Schrifften wider Balduinum heraus gegeben, und 1572. an der Pest gestorben ist. Bu. K. H.

Crispus

Crispus (Jo. Bapt.) ein Theologus und Poete, im 16. Seculo, von Gallipoli in dem Königreich Neapolis, hat de ethnicis philosophis caute legendis, das Leben Sannazarii, 2 orationes von dem Kriege wider den Türcken, de Medici laudibus &c. geschrieben. Bu. K.

Critias, ein Discipul des Socratis, und beredter Poete, von Athen, war sehr tyrannisch und ungerecht, suchte das gantze Attische Land zu verwüsten, und verfertigte einige Elegien, wie auch einen Tractat de politia Lacedæmoniorum. Bu. K.

Critias, siehe Crinas.

Critobulus, ein berühmter Medicus, in der 110. Olymp. hat einen Pfeil aus des Königes in Macedonien Philippi Augen mit grosser Geschicklichkeit gezogen. Bu.

Critolaus, ein Griechischer Geschicht-Schreiber, hat einen Tractat von den Epirotis verfertiget. Bu. K.

Critolaus, ein Peripatetischer Philosophus, zur Zeit Ptolemæi Philometoris, ist mit Diogene und Carneade nach Rom gesandt worden. Bu. K.

Criton, ein Athenienſischer Philosophus, und eifriger Discipul des Socratis, hat 350. Jahr nach Erbauung der Stadt Rom gelebet, und 17. Dialogos geschrieben. Bu. K.

Criton (Jac.) ein Schottländer, war in der Philosophie, Theologie, Mathematic und humanioribus wohl erfahren, und redete bereits im 21. Jahr seines Alters 10. Sprachen. Wegen der innerlichen Religions-Kriege begab er sich nach Venedig, woselbst er öffentlich einige Theses aus allen Disciplinen defendiret; von dannen gieng er nach Padua und Mantua, und wurde an dem letzten Ort 1583. im Julio, im 22. Jahr unverhofft getödtet. Bu. K.

Della Croce (Hannibal) siehe Cruceius.

Crocius (Jo.) ein Reformirter Theologus, ist zu Lasphe in der Grafschafft Witgenstein 1590. 28. Jul. gebohren. Nachdem er zu Marpurg studiret, und Doctor Theologiæ worden, wurde er nach Cassel zum Hof-Prediger, und weiter nach Marpurg zum Professor Theologiæ, Prediger und Consistorial-Rath berufen, woselbst er auch 1659. 1. Jul. gestorben. Sonst hat er dem Colloquio zu Leipzig wegen der Uneinigkeit in der Religion mit beygewohnet, und viel Schrifften als Anti-Becanum, Anti-Weigelium, commentarium de cœlibatu clericorum &c. nebst andern Exegetischen Wercken edirt. Fr. K. W, d.

Crocius (Lud.) aus der Grafschafft Witgenstein, war Pastor und Professor, wie auch Inspector des Gymnasii zu Bremen, und Senior des Ministerii daselbst, st. 7. Dec. 1655. im 70. Jahre. Man hat von ihm gar viel Schrifften, unter denen sind Libr. VII. de Perseverantia sanctorum, de vera religione & Catholica Ecclesia; Assertio Augustanæ confessionis &c. Er war von treflicher Capacität, so daß er schon im 24. Jahr zu Basel Doctor Theologiæ wurde. W, d. Pat.

Crocquet (Andr.) S. Theol. Doctor und Prior des Benedictiner-Klosters zu Hasnon in der Grafschafft Hennegau, von Douay bürtig, schrieb catecheses Christianas; comment. in epist. Pauli ad Rom. it. ad Hebræos; paraphrasin in VII. Psalmos pœnitent. und starb 1580. an der Pest zu Valenciennes A.

Crocus (Corn.) ein Jesuite, von Amsterdam, ist zu Rom unter die Geistlichen aufgenommen, und daselbst 1550. gestorben. Er hat meditationes pias in passionem dominicam, opuscula quædam contra Anabaptistas, de notis, & signis Ecclesiæ, formulas colloquiorum puerilium, eine Comödie unter dem Namen Josephus captus, und andere Schrifften hinterlassen. Fr. K. A. Al. Pant.

A Crœnewoude (Albertus Leoninus) ein Doctor juris aus Adel. Geschlecht von Utrecht, war ein Mathematicus, schrieb de vera quantitate anni Tropici, de ratione constituendi annum civilem &c. und starb 30. May 1614. W, d.

De Croi (Jo.) oder Crojus, ein gelehrter philologus, und Reformirter Theologus, von Usez bürtig, war zu Beziers und Usez Prediger. Er hat in seinen observationibus sacris & historicis in Novum Testamentum, den Heinsium scharff censuriret, wiewol er auch dessen Comœdie, Herodes infanticida genannt, wider den Balsac vertheidiget hat. Er schlug sich auch zu der Parthey, welche gratiam particularem annahm, schrieb specimen conjecturarum & observationum in quædam Origenis, Irenæi & Tertulliani loca, Simei convaincu, nebst andern Schrifften in Frantzös. und Lateinischer Sprache, und st. 1659. 31. Aug. Bu. K. Co.

Croissant (Alb.) ein Jesuite, geb. zu Lüttich 1598. lehrte die humaniora, schrieb Satyren, und st. 1651. den 12. Jul. an einem Schlag-Fluße. Al.

De Croix oder de Cruce (Petr.) ein Doctor theologiæ aus der Grafschafft Artois, lebte im Dominicaner-Orden um 1600. und schrieb im Frantz. de usu, virtute, miraculis & signis crucis. A.

De la Croix Chevrieres (Jo.) Bischoff zu Grenoble, hat die Aufsicht über die Königlichen Armeen gehabt, und hernach zu Rom des Königes Interesse beobachtet, auch einen comm. über das Statutum des Königs Ludovici XI. de donatione inter vivos heraus gehen lassen, worauf er zu Paris bey Versammlung der Stände des Reichs 1619. im May gestorben. Bu.

La Croix du Maine, Lat. Crucimanius (Franc.) ein Edelmann, Herr von Croix du Maine, aus der Provintz Maine, lebte um 1580. und hatte eine ungemeine Neigung zu den Wissenschafften und Büchern, daher er auch eine bibliotheque des Auteurs qui ont ecrit en françois depuis 500. ans geschrieben, und darin den du Verdier ämulirt. Er offerirte auch dem König Henrico III. alle seine MSpta in 800. Vol. und 30000. Capitelii bestehend, die auf 100. Repositoriis rangirt waren, und

verlangte vor jeglich Repos. nicht mehr als 200. Rthlr. Bu. Cr. Ve.

De la Croix (Theophilus) ein Doctor Medicinæ von Chalons war Physicus in seinem Vaterlande, st. 1649. und hinterließ einige Carmina. W, d.

Croke (Georg.) ein Ritter aus Buckingham, war Justitiarius beym Königl. Tribunal zu London, und st. 1641. im 82. Jahr, nachdem er Rerum judicatarum s. Repertorum Volumina III. heraus gegeben. W, d.

Crollius (Jo. Laur.) war erst Hofmeister bey jungen Edelleuten, reiste hernach, wurde Profess. Eloquentiæ und Pædagogiarcha zu Herborn, und 1680. zu Heidelberg Profess. Phil. quadripartitæ und Græcæ linguæ, hernach auch Theologiæ, welche Profession er mit einer Or. de Papiæ Ep. Hier. circa Regnum millenarium Christi somnio 1692. antrat. Als aber letzlich Heidelberg durch die Frantzosen jämmerlich zerstört wurde, verlohr er seine Bibliothec, MS. Collectanea und alles Vermögen, und muste im Frantz. Lager bey Rorbach unter freyem Himmel mit Frau und säugendem Kinde liegen, dabey er doch nicht lassen konte, einem Soldaten den Anastasium de vitis Pontificum von dem wenigen Gelde, so übrig geblieben, abzukauffen, und darin zu studiren; Er kam hernach über Maintz und Franckfurt nach Marpurg, allwo er Profess. Theologiæ und Pædagogiarcha wurde, und endlich im 68. Jahre st. Par.

Crollius (Oswaldus) ein bekannter Medicus und Chymicus, aus der Wetterau, folgete denen Principiis Theophrasti Paracelsi, schrieb Basilicam chymicam, de usu remediorum chymicorum è lumine gratiæ & naturæ depromptorum, und st. 1609. W, d.

Crombecius (Jo.) ein Jesuite von Douay, geb. 1563. war ein Prediger, Vorsteher der Schulen, und Rector des Collegii zu Lüttich, starb 2. Oct. 1626. nachdem er libros II. de studio perfectionis, Ascensum Moysis in montem &c. heraus gegeben. W, d.

Cromerus (Mart.) ein Bischoff in Wermeland, von Biecz in der Cracauischen Woywodschafft, wurde beyder Rechten Doctor, und that eine Reise durch Deutschland und Italien, worauf er Canonicus zu Cracau, und Königl. Secretarius worden, da er denn das Reichs-Archiv revidiret, und sein chronicon de origine & rebus gestis Polonorum verfertiget hat. Er wurde ferner als Gesandter an den Kayser, Pabst und die Hansee-Städte geschickt, wohnete auch dem Concilio zu Trident, und unterschiedenen Friedens-Tractaten bey, worauf er 1589. 23. Martii im 77. Jahr gestorben. Er hat einige Homilien des Chrysostomi aus dem Griechischen ins Lat. übersetzet, de situ Poloniæ, & gente Polona, de vera & falsa religione, de conjugio & cœlibatu Sacerdotum, de pœnis sacrilegorum, de concentibus Musicis, de optima politia, &c. geschrieben. Bu. Fr. K. St. Ghil. Gad.

Crommius (Adrian) ein in der Griech., Hebr. und Arabischen literatur wohl beschlagener Jesuite, von Arschot, aus den Niederlanden, geb. 1591. lehrte die Philosophie, und erklärte die Heil. Schrifft. Er widersetzte sich den Jansenisten hefftig, schrieb Psalmos Davidis compendiosa paraphrasi ad litteræ seriem expositos & sensu mystico illuminatos; varias theses theologicas über alle Bücher des Alt. Testam. ausgenommen, die Psalmen, Sprüchwörter, den Prediger Salom. und das Hohelied, wie auch die Propheten; sanctissima 4. evangelia historico ordine concordiæ in modum digesta; und unter dem Namen Casimiri Dourman de S. Petri primatu &c. und st. zu Brüssel 1651. 2. May. A. Al.

Cromwellus (Oliverius) von Huntington, studirte zu Cambridge, und wuste mit treflichen Applausu zu predigen, ward hernach Rittmeister unter denen Englischen Trouppen, und dann wurde er General, da er sich denn endlich zum Protector von Engelland, Schottland und Irrland aufwarff, starb 3. Septemb. 1658. als an welchem Tage er vor diesen zwey berühmte Siege erhalten. Nach seinem Tode sind die Brieffe heraus gekommen, so er an unterschiedene Potentaten und Republiquen geschrieben. Wo. W, d.

Cronenburgius (Bernhardus Dessenius) ein Medicus, gebohr. zu Amsterdam 1510. hat zu Löven und an unterschiedenen Orten in Italien studiret, und darauf zu Gröningen und Cölln practiciret, an welchem letztern Ort er 1574. gestorben, nachdem er de compositione medicamentorum, defensionem medicinæ veteris & rationalis, de peste &c. geschrieben. Bu. Fr. K.

Cropacius (Caspar) einer der besten Poeten seiner Zeit, aus der Königlichen Stadt Pilsen in Böhmen bürtig, wurde Syndicus daselbst, und starb auch allda 1580. 13. Jan. Er hat die Hertzoge und Könige von Böhmen in Versen beschrieben, ferner encomium Viennæ Austriæ, cunarum Christi libros 2, &c. verfertiget, welche Paulus Melissus zusammen gesammlet, und 1581. zu Nürnberg heraus gegeben. K. Leb.

De Cros (Jo.) ein Cardinal, und Bischoff zu Limoges, hat die geist- und weltlichen Rechte mit grossen Ruhm gelehret, und ist zu Avignon 1383. 22. Nov. gestorben. Bu.

De Cros (Petrus) des vorigen Bruder, ein Benedictiner, aus Limosin, wurde Cardinal, und Ertz-Bischoff zu Arles, und st. 1388. Bu.

De Cros (Petrus) ein Cardinal und Bischoff zu Auxerre, aus der Provintz Limosin, hat zu Paris studiret, und in Doctorem promoviret, und ist 1361. 28. Sept. zu Avignon an der Pest gestorben. Ob er von den vorigen unterschieden, überlassen wir andern zu beurtheilen. Bu.

Crottus (Jo.) von Casal, war erst Prof. juris zu Bologna, hernach zu Pisa, er hat Consiliorum Volum. 3. tr. de testibus und unterschiedene Repetitiones super titulos Dig. geschrieben. Ghil.

De Cruce (Adrian.) siehe de Croix.

A Cruce (Edmundus) ein Münch, von Troyes aus Champagne, promovirte in Doctorem Theologiæ, und wurde Abt, st. 21. Aug. 1604. nachdem er chartam fraternitatis, orationes & epistolas heraus gehen lassen. W, d.

A Cruce (Franc.) ein Dominicaner, von Granada, erlangte die vornehmsten Dignitäten seines Ordens, und ward endlich Bischoff zu St. Martha in Peru, schrieb discursum pro occidentalibus; pro puritate conceptionis B. Mariæ Virg.; cursum artium; Propositiones theologica; Doctrina Christiana &c. und st. zu Potosi um 1664. Ant. W, d.

De Cruce (Gaspar) ein Portugiesischer Prediger-Mönch im 16. Seculo, ist fast gantz Asien durchreiset, und hat geschrieben tratado em que se contam muito per estenso as cousas da China com suas particularidades e assi do reino de Ormus, st. an der Pest 1569. Ant.

De Cruce (Hier.) ein Spanischer Geistlicher vom Orden des H. Hieronymi, lebte im 17. Seculo, und schrieb defensa de los estatutos y noblezas Espannolas, destierro de los abusos y rigores de los informantes; Job evangelico &c. Ant.

A Cruce (Jo.) ein Prediger-Mönch von Madrit, lebte um die Mitte des 16. Seculi, und hielt sich lange Zeit in Portugal auf, schrieb Chronica de la Orden de Predicadores; Dialogo sobre la necessidad, obligacion y provecho de la oracion y de las obras virtuosas y santas ceremonias, que usan los Christianos; Er übersetzte auch einige Bücher aus dem Lateinischen. Ant.

A Cruce (Jo.) ein Dominicaner, von Talavera, florirte um den Anfang des 17. Seculi, war sonderlich ein berühmter Moralist, und schrieb de statu religionis; directorium conscientiæ &c. Ant.

De Cruce (Jo.) ein Carmelite von Ontiveros aus Alt-Castilien, lebte unter seinen Lands-Leuten in großer Hochachtung wegen seines exemplarischen Wandels, schrieb einige Mystische Bücher, welche nachmals Andreas à Jesu ins Latein übersetzet. Er st. zu Ubeda 1591. den 14. Dec. im 49. Jahr. Ant.

A Cruce (Ludov.) ein Franciscaner, von Braganza, studirte zu Alcala, war anfänglich Secretarius bey dem General-Procurator Joh. Bapt. Moles, hernach Probst in der Neapolitanischen Landschafft, Terra di Lavoro genannt, nach diesem Prior im Nonnen-Kloster St. Clarä zu Neapolis, ferner Pœnitentiarius zu Rom, starb endlich als General-Præpositus von Neapolis, zu Saragossa 15. May 1633. im 67. Jahr, und verließ disputationes morales &c. Ant. W, d.

De Cruce oder Crucius (Ludov.) ein Portugiesischer Jesuite, von Lissabon, docirte zu Coimbra die Heil. Schrifft und humaniora, schrieb carminice Psalmos Davidis, und unterschiedene Theatralische Wercke, und st. 18. Jul. 1604. W, d. Ant. Al.

De Cruce (Petr.) siehe Croix.

Crucejus, della Croce, Crucius (Annibal) von Mayland, woselbst er Secretarius bey der Stadt gewesen, und 1577. an der Pest gestorben. Er war im Griechischen und Lat. treflich versirt, schrieb etliche Lat. nette Epist. und hat Achillis Statii 8. Bücher aus dem Griech. sehr nett Lat. übersetzet. Bu. Fr. K. Ghil.

Cruciger (Caspar) ein Lutherischer Theologus, geb. zu Leipzig 1504. 1. Januar. wurde in der Jugend vor einen Träumer gehalten, weil er immer in Gedancken gieng, wieß sich aber bald unter Petro Mosellano. Er hat sich zu Wittenberg auf die Theologie, Griech. und Hebräische Sprache geleget, den Euclidem fleißig untersuchet, auch Mathematische Instrumente verfertiget. Er wurde hiernechst zu Wittenberg Doctor Theologiæ, und Prediger an der Schloß-Kirche, richtete sich auch darneben 2. Kräuter-Garten, und vielerley Artzneyen zu, und halff Luthero in der Uebersetzung der Bibel. Er hat einen commentarium in Evang. Johannis, epistolam 1. Pauli ad Timotheum, Psalmos Davidis, enarrationes in duos articulos Symboli Niceni, und eine oration de ordine discendi hinterlassen, worauf er 1548. 16. Nov. gestorben. Bu. Fr. K. V. Vog. Pant. Seck.

Cruciger (Caspar) ein Sohn des vorigen, hat es mit denen Crypto-Calvinianis gehalten, dannenhero er von Wittenberg vertrieben, und zu Cassel zum Prediger beruffen worden, woselbst er 1597. 16. April, im 72. Jahr gestorben. Fr.

Crueiger (Georg.) ein Enckel des ältern Caspar Crucigeri, geb. zu Merseburg 1575. 24. Sept. hat sich zu Leipzig und Wittenberg auf die Sprachen, Philosophie und Theologie geleget, worauf er zu Marpurg Professor Logices, ferner Professor Hebrææ Linguæ, wie auch Doctor und Professor Theologiæ worden. Er schrieb harmoniam quatuor linguarum cardinalium, und st. 8. Jul. 1637. Fr. W, d. K.

Crucimanius, siehe la Croix du Maine.

Crucius (Adrianus) ein Jesuite, aus Gent, st. 23. Oct. 1629. nachdem er literas annuas rerum in regno Sinarum 1620. a Societate Jesu gestarum, ingleichen rerum memorabilium in Japonia gestarum ins Lateinische übersetzt. W, d. Al.

Crucius (Jac.) ein Jesuite von Luceria, in der Landschafft Capitanata, hat zu Rom und Meyland die Professionem Theologiæ verwaltet, hinterließ einige Orationes, und st. 1637. 13. Dec. W, d.

Crucius (Jacob.) ein Reformirter Prediger zu Delfft, lebte 1635. und schrieb Epistelu. A.

Crucius oder van den Cruyce (Lævinus) ein Catholischer Geistlicher in Flandern, von Audenarde, lebte im 16. Seculo, gab 34. Jahr lang einen Schulmann ab, und schrieb viridarium florum è proceribus linguæ latinæ; scholia in disticha Catonis &c. A.

Crucius (Ludov.) siehe Cruce.

Crucius (Vinc. Alsarius) aus dem Genuesischen, florirte um 1600. practicirte erst in Bologna, hernach docirte er 20. Jahr Medicinam in Rom, und war bey Pabst Gregorio XV.

Leib-Medicus. Er war ſonderlich um arme Patienten ſehr bemühet, die er umſonſt curirte und noch dazu beſchenckte. Man hat von ihm de invidia & faſcino veterum; Ephemeridum h. e diurnarum obſervationum libros 2, de epilepſia, aſthmate, morbis capitis, pectoris &c und noch viel andere Schrifften mehr. So. Man t.

Crugerius (Georg.) ein Jeſuite und Prediger, von Prag, geb. 1608. ſt. 9. Mart. 1671. und hinterließ ein Diarium, worinnen er res geſtas & mortem clariſſimorum virorum annotiret, unter dem Titul Sacrorum Pulverum inclyti Regni Bohemiæ & nobilium eo pertinentium Moraviæ & Sileſiæ pars I. W. d. Al.

Crugerius (Pancratius) von Fürſtenwalde aus der Marck, war gekrönter Poete und Profeſſ. Græcæ linguæ zu Franckfurt an der Oder, ſchrieb orationes varias, diſputationes, carmina, reſcriptum ad Pauli Nagelii Aſtronomiam novam, und ſt. 28. Oct 1615. W, d.

Crugerus (Jo.) von Berlin, war Doctor Theologiæ und Paſtor bey der Kirche St. Jacobi in Stetin, ſchrieb Heptalogium Chriſti, vaticinium Seculare doctrinæ Lutheranæ, collegium Politicum, Speculum Philoſoph. naturalis, clavem rerumpublicarum &c. und ſtarb 1616. 7. Dec W, d.

Crugerus (Petrus) von Königsberg, war Prof. Mathem. und Poëſeos zu Dantzig, ſchrieb praxin Trigonometriæ Logarithmicæ, cupedias Aſtroſophicas, doctrinam Aſtronomiæ Sphæricam &c. und ſt. 6. Jun. 1639. W, d. Præ.

Crullius (Cornelius) ein Profeſſor juris in Witteuberg, iſt zu Quedlinburg 1601. 23. Dec. gebohren, und zu Dreßden auf der Reiſe 1641. 18. Sept. geſtorben. Fr. W, d.

Crumbach (Hermann) ein Jeſuite, geb. zu Cölln 1598. war in der Kirchen-Hiſtorie wohl verſirt, lehrte die humaniora, philoſophie und theologiam moralem, ſchrieb S. Urſulam vindicatam nebſt einem auctario; primitias gentium; ideam ſacerdotum &c und ſt. zu Cölln in hohen Alter. Al

Cruquius (Jacob) aus Flandern, ſtudirte zu Löven, und lehrte die Griechiſche und Latein. Sprache zu Brügge, ums Jahr 1620. Er gab einen Commentar. über Horatium &c. heraus. A.

Cruſcianus oder Cruſianus, ein Medicus von Florentz, im 13. Seculo, hat ſich in den Carthenſer-Orden begeben, und einige Medicinische und Geiſtliche Tractate geſchrieben. B.

Cruſenius (Nic.) ein Auguſtiner von Maſtricht Doctor zu Pavia, Prior in den Klöſtern zu Brüſſel und Antwerpen, General-Viſitator ſeines Ordens in Oeſterreich und Böhmen, und Hiſtoriographus des Kayſers Ferdinandi II. gab ein monaſticon Auguſtiniano-rum heraus, und ſt. 1629. zu Wien. Bu. K. W. d A.

Cruſerius (Herm.) ein Medicus, von Campen in den Niederlanden, hat ſich hernach auf die Jura geleget, und iſt Doctor darinnen worden. Er wurde hierauf Rath bey dem Hertzog von Geldern und Cleve, und ſtarb zu Königsberg 1574. Er hat einige Tractate des Galeni und Plutarchi, aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzet, und Comment über den Hippocratem verfertiget. Bu. Fr. K. A.

Cruſius (Benedictus) von Örebro, aus Nericia war Doctor juris und Profeſſ. zu Upſal, ſchrieb eine diſſ. de juſtitia & jure, de principe ejusque ſumma poteſtate, und ſt. 1634. W. d.

Cruſius (Caſpar) ein Theologus von Riga, war bey dem Hertzog von Mecklenburg Rath, von da wurde er von Hertzog Rudolph. Aug. in eben ſolcher Station nach Braunſchweig beruffen, da er denn auch zum Probſte des Kloſters zum Heil. Creutz erwehlet worden. Er ſt. 13. Nov. 1682. und ließ templum honoris juſtorum Brunſvicenſium Maximum in minimo &c. W, d.

Cruſius (David) ein Doct. Medicinæ von Grimme, war ein Practicus zu Erffurth, und bey viel Fürſten und Graffen Leib-Medicus, endl. Burgermeiſter in Erffurth, und ſt. 15. Jul. 1640. nachdem er theatrum morborum Hermeneutico-Hippocraticum geſchrieben. W, d.

Cruſius (Georgius Conradus) ein Doctor juris von Zutphen, war Profeſſor zu Leiden, und ſt. 28. April 1676. nachdem er Diatriben ex variis obſervationibus, quæ ad jus civile pertinent ex Juliani Libr. XXX. digeſtorum, de ſcriptura & Eſſentia l. 40. Si paterfamilias D. de Hæred. inſtituendis geſchrieben. W, d.

Cruſius (Jacobus) ein Jeſuite von Bamberg, geb. 1548. war Beicht-Vater der Churf. von Beyern, ſt. 20. Febr. 1617. nachdem er allerhand ſchediaſmata de traditionibus, veritas corporis Chriſti in Euchariſtia &c. heraus gegeben. W, d. Al.

Cruſius (Jo.) ein Jeſuite, geb. zu Bremen 1599. ſtudirte zu Cöln die Jura, nahm daſelbſt die Römiſche Religion an, lehrte die humaniora, und Hebräiſche Sprache, ſchrieb wider Gaſp. Scioppium und Romanum Hay, einen Benedictiner, und ſtarb zu Buren 1662. 13. Jun. Al.

Cruſius (Jo. Paulus) von Straßburg, ſchrieb Epigrammata, Dramata de Cræſo, de Heliodoro &c. und ſt. 1629. W, d.

Cruſius (Mart.) ein Profeſſ. der Griech. Sprache zu Tübingen, iſt zu Grebern im Biſchoffthum Bamberg 1526. 19. Sept. gebohren, und anfangs Rector der Schulen zu Memmingen geweſen. Er hat mit dem Patriarchen zu Conſtantinopel correſpondiret, auch ihm die in Griechiſche Sprache überſetzete Augſpurgiſche Confeſſion geſchickt, und, nachdem er von denen Griechen, ſo ſeinet wegen in Deutſchland gereiſet, die Griechiſche Sprache gelernet, ſelbige zu erſt in Deutſchland doceiret, auch auf 7000. Predigten ex tempore Griechiſch nachgeſchrieben. Er ſtarb zu Tübingen 1607. 25. Febr. nachdem er annales Sueviæ, die er durch und durch mit einer Feder, aufs ſauberſte ſoll abgeſchrieben haben,

Turco-

Turco-Græciam, Germano-Græciam, lexicon Barbaro-Græcum, vitam Jacobi Andreæ, catechismum Græcum & Latinum &c. heraus gegeben. Bu. Fr. K. W, d. Pant. Par.

Crusius (Paulus) ein Profess. mathematum in Jena, von Coburg, wurde nachgehends zum Pastore in Jena, und Orlamunde beruffen, schrieb einen Tractat, de epochis, sive æris temporum, und st. 1572. 1. Jan. K. Z.

Crusius von Krusenstirn (Philip.) J. U. Lic. von Eißleben, war anfangs der Grafen zu Mansfeld, und hernach Fürstl. Holstein-Gottorffischer Rath und Kriegs-Commissarius. Nach diesen ward er Königl. Schwedischer Rath und Commercien-Director durch Ingermanland und Esthen, auch zugleich in den Adelstand erhoben, und ihm der Name Krusenstirn gegeben. Endlich erhielt er die Stelle eines Gouverneurs in Reval, und st. im 79. Jahre. Er ist 1633. in Persien, 2. mahl am Rußischen Hofe, und 15. mahl an anderer Potentaten Höfen Abgesandter gewesen. Er hat die Statura regni Suevici ins Deutsche übersetzt, und Jura Ducatus Esthoniæ equestria, ingleichen suspiria captivitatis Moscoviticæ & cantiones S. heraus gegeben. W, d. Ma.

Crusius (Wolfg.) ein Doctor Medicinæ, von Erfurth, war Assessor in der Facultät daselbst, st. 20. Febr. 1658. und hinterließ unterschiedene disputationes medicas. W, d.

Csipkés (Georg) von Raab aus Ungarn, florirte mitten im 17. Seculo, war Doct. und Prof. Theol. am Gymnasio zu Debrzyn, und ein eyfriger Calvinischer Prediger, er schrieb Scholam Hebr. Hungariam illustratam s. explicationes linguæ Hungaricæ; Philosophiam Hungaricam; disp. de bis mortuis und Predigten. CZ.

Ctesias, ein Artzt von Cnidus bürtig, des Königs Artaxerxis Mnemonis Leib-Medicus, hat in der 99. Olympiade, zu des Xenophontis Zeiten gelebet, und in die 17. Jahr in Persien practiciret, auch eine Historie von den Assyriern, und Persern in 33. Büchern verfertiget, worzu er alles, was er vorgebracht, aus des Königes Archiven genommen. Bu. K. He.

Ctesibius, von Alexandrien, ein Mathematicus, hat 120. Jahr vor Christi Geburt zur Zeit Ptolemæi Physconis gelebet, die Wasser-Orgeln zu erst erfunden, und einen Tractat de geodæsia geschrieben, welcher in der Vaticanischen Bibliothec anzutreffen. Bu. K.

Ctesiphon, ein Historicus, hat de rebus Bœoticis, imgleichen de arboribus & plantis geschrieben. Bu. K.

Cubach (Quirinus) ein Profess. Historiarum und Poëseos zu Jena, ist zu Darmstadt, einem Dorffe an dem Fluß Ilm in Thüringen gelegen gebohren. Er hat zu Jena, und Helmstädt sich auf die Philosophie und Jura geleget, ein brocardicum, jurisprudentiam Germano-publicam, disputationes Justinianeas &c. verfertiget, und ist 1624. 23. Jan. gest. K. Z. W. d.

Cuccinus (Franciscus Capotius) ein gelehrter Soldat von Rom, schrieb Agrippina Minore, & mutatione dell' Imperio de' primieri Cesari, und einige andre Historische Wercke, und st. zu Rom 1655. Man.

Cucco (Marc. Ant.) von Pavia, legte sich aufs jus, besuchte auch auswertige Universitäten, wurde Professor juris erst zu Paris, hernach zu Rom, wie auch Protonotarius Apostolicus, muste nebst andern auf Pii V. Befehl des decretum Gratiani reformiren, schrieb tract. tres de legitima, de moratoria præscriptione &c. it. Pandectarum juris Canonici Pentateuchum. Ghil.

Cudworth (Raph.) ein Englischer Doct. Theol. war Præses des Collegii Christi zu Cambridge, schrieb epitomen Decalogi, allerhand Predigten, und st. im Jul. 1688. Vielleicht ist dieses eben der Radulphus Cudworth, Prof. Hebr. Linguæ und Doct. Theol. zu Cambridge, der auch das treffliche Werck the intellectual Systeme heraus gegeben. W, d.

De la Cueva (Jo.) ein Spanischer Poete von Sevilien im 16. Seculo, hat verschiedene Poetische Schrifften heraus gehen lassen. Ant.

De Cugnieres, oder Gugnieres (Petrus) ein trefflicher JCtus, und Gerechtigkeitliebender Advocat-General im Parlament zu Paris, hat im 14. Seculo gelebet, und vor dem Könige Philippo Valesio behauptet, daß die geistliche Jurisdiction ein Mißbrauch der Weltlichen Rechte wäre. Bu.

Cujacius (Jac.) ein berühmter JCtus, geb. zu Toulouse 1532. von geringen Eltern, war zugleich in der Antiquität, und studiis humanioribus sehr erfahren. Er hat die Griechische und Lateinische Sprache ohne Lehr-Meister begriffen, und es in der Rechts-Gelartheit allen die vor ihm gewesen, zuvorgethan. Hierauf hat er zu Bourges, Valence, Cahors und Turin, unter dem Titul eines Parlaments-Raths mit grossen Ruhm gelehret, in die Religions-Streitigkeiten aber sich niemahls mengen wollen. Er starb zu Bourges 1590. 25. Sept. nachdem er Basilicon juris civilis, de jure & justitia, Notas ad instituta, in Codicem, digesta, und viel andere Schrifften heraus gegeben, welche Fabrottus zu Paris in 10. tomis in fol. zusammen drucken lassen. Er studirte 7. biß 8. Stunden auf eine Lection, und war seine Gewohnheit, daß er auf der Erde, auf einem Teppicht auf dem Buche liegend, indem die Bücher rings herum lagen, studirte, redte nicht gern von Theologicis, sondern pflegte zu sagen: quid hoc ad edictum Prætoris? Er ließ wenig, weil er seinen Auditoribus gern vorschoß, wenn ihre Wechsel aussenblieben, und von den wenigsten wieder bezahlt wurde. Seine Tochter war so liederlich, daß sie sagte, sie wolte sich durch ihre Unzucht so berühmt, als ihr Vater durch seine Schrifften machen. Bu. Fr. K. Le. Cr. CL. PB. AE. Par.

Culens (Henr.) von Tortenbrog ohnweit Löven, wurde 1597. Licentiatus theol. zu Löven, und hernach Pastor zu Grosberg, schrieb concionum variar. manipulum; Documenta Catholica; thesaur. locor. communium &c. A.

De Culmeron (Philipp.) ein Spanischer Geistlicher, aus Adlichen Geschlechte, von Valencia, war Bischoff zu Jacca in Arragonien: er verfertigte Exercitia Spiritualia: constitutiones sacratarum Deo virginum &c. und st. 1617. W, d. Ant.

Cultrificis (Engelbertus) ein Dominicaner, zu Niemägen, florirte 1479. und schrieb epistolam declaratoriam; de Simonia in receptione vitanda &c. A.

Cunæus (Petrus) ein JCtus, ist zu Flißingen in Seeland 1586. gebohren. Er hat es in der Griechischen, Lateinischen, Hebräischen, Chaldäischen und Syrischen Sprachen, Jüdischen Antiquitäten, und Jure sehr weit gebracht, und zu Leiden anfangs die Lateinische Sprache, und politica, hernachmahls aber jura profitiret, ist auch zum Historiographo von den Staaten von Seeland ernennet worden, worauf er 1638. gestorben, nachdem er libros 3. de Republica Hebræorum, Sardos venales, responsum in causa postliminii, Satyram Menippeam in sui seculi homines inepte eruditos, &c. heraus gehen lassen. Bu. Fr. K. W. m. CL. W, d. A.

Cundisius (Godofredus) ein Theologus, geb. zu Radeberg in Meissen, 1599. 11. Septemb. hat zu Leipzig und Wittenberg studiret, und an dem letzten Ort in Doctorem promoviret, worauf er, nach verwalteter Superintendentur zu Leißnick und Merseburg, zur Theologischen Profession nach Jena beruffen worden, und daselbst 1651. 25. Jul. als ihn der Schlag auf der Cantzel gerühret, gestorben. Er hat Noten über des Hutteri compendium Theologicum, collegium anthropologicum, exegesin cantici Hannæ, matæologiam Paræanam dejectam, tractatum de lege, & Evangelio, & justificatione, diatriben matæologiæ Duræanæ &c. wie auch andere Predigten, über den Propheten Obadiam, und Nahum hinterlassen. Fr. K. G. e, t. Z. W, d.

Cungius (Petrus Paulus) ein Römischer Philosophus und Medicus, florirte 1635. und schrieb Dissertationes medicas; enchiridion de sanitate tuenda; manuductionem ad artem medicam practicam &c. Man. Old.

De Cunha (Rodriguez) ein Bischoff zu Portalegre, und Porto, und hernach Ertz-Bischoff zu Braga, ist zu Lissabon 1577. gebohren, und hat es in dem studio juris Canonici sehr weit gebracht. Er nahm zuletzt das Ertz-Bischoffthum zu Lissabon an, woselbst er auch gestorben, und de confessionariis sollicitantibus, de primatu Ecclesiæ Brachanensis, eine Historie der Bischöffe von Porto, eine Kirchen-Historie von Braga, und Lissabon ꝛc. heraus gegeben. Bu. Ant.

Cuno (Ant. Wernerus) ein Polyhistor und Rector des Gymnasii zu Magdeburg, geb. 1635. 23. May in Braunschweig, allwo sein Vater Wernerus Cuno, an der Aegidien-Schule Rector war, und wegen seiner Philologischen Wissenschafften in grossen Ansehen lebte. Er studirte und promovirte zu Helmstädt, brachte es sonderlich sehr weit in der Historie, wie auch in der Griechischen und Lateinischen literatur, ward Pro-Rector der Schule in Helmstädt, hernach Rector zu Osterwick, ferner Pro-Rector zu Magdeburg, und endlich Rector daselbst. Er brachte das Gymnasium in solches Aufnehmen, daß er innerhalb 36. Jahren über 3000. Discipul gehabt, davon fast zu einer Zeit 20. Rectores und Pro Rectores hin und wieder bestellet worden. Er that eine Reise nach Wien, machte sich mit Petro Lambecio bekant, und conferirte viele Autores, mit geschriebenen Codicibus, welche Collationes denn bey denen Erben noch in MSt zu finden. Sonst hat man von ihm programmata, poemata, dissertationes, und einige Griechische epigrammata aus der anthologie, die er zusammen drucken lassen, wie auch andere kleine Schrifften. Er st. 1707. 14. Jan. Leb.

Cuno (Joh.) ein Medicus zu Nürnberg, ist daselbst 1557. gebohren, und 1610. 13. Dec. gestorben. Fr.

Cuno (Jo. Clemens) von Nürnberg, war ein Doctor Medicinæ und Physicus daselbst, schrieb einige epistolas und st. 1632. W, d.

Cuno (Matthias) geb. zu Franckf. an der Oder, 1551. 15. Sept. war Chur-Brand. Rath und Professor juris zu Franckfurt, starb ohngeachtet er sehr schwehrer Constitution war, im 72. Jahr, 17. April 1624. und ließ tract. de legibus, de regalibus, de pactis, und Dispp. juridicas. H, d. Be.

Cunradi (Caspar) ein Doctor Medicinæ, und Philosophiæ aus Breßlau, war Käyserl. gekrönter Poete, und practicus zu Breßlau, schrieb Prosopographiæ Molicæ millenaria tria, quibus virorum doctrina & virtute clarissimorum vita & fama singulis distichis delineantur &c. st. 1633. W, d.

Cup (Gvil.) ein Doctor juris, von Bommel, war Professor juris primarius zu Franecker, und st. 16. Jan. 1669. nachdem er unterschiedene diss. und kleine Juristische Tractätgen geschrieben. W, d.

Cupinerius (Christoph.) ein beredter Juriste, von Lobaw in Preussen, hat ums Jahr Christi 1500. gelebet, und de usuris, montibus pietatis, & mercatura &c. geschrieben. Fr. K.

De Cuppis (Jo. Dominicus) ein Italienischer JCtus, und Cardinal von Montefalco, war ein Römischer Bürger, und anfänglich Ertz-Bischoff zu Trani, hernach zu Adria, und an verschiedenen andern Orten mehr, biß er endlich Bischoff von Ostia, und Decanus des Cardinals-Collegii, wie auch Protector von Franckreich wurde. Er schrieb einige Juristische Bücher, und st. zu Rom 1653. 11. Decembr. in hohen Alter. Ja. Ey.

Curæus (Joach.) ein Medicus, geb. zu Freystadt in Schlesien 1532. 22. Octobr. hat zu Wittenberg Melanchthonem gehöret, eine Reise nach Italien gethan, und zu Bologna in Doctorem promoviret, worauf er Stadt-Physicus zu Groß-Glogau, und zuletzt nach Brieg beruffen worden, woselbst er 1573. 21. Jan. gestorben. Er hat die erste Chronicke von Schlesien

Schlesien, unter dem Titul: Gentis Silesiæ annales, heraus gegeben, auch sonst libellum physicum de natura & differentiis colorum, sonorum, odorum, saporum, & qualitatum tangibilium, exegesin controversiæ de S. Cœna, consilia Medica &c. geschrieben. Bu. Fr. K.

Curæus (Martinus de la Chambre) ein Medicus von Paris, schrieb de cognitione animalium, de concoctione, Iride, Lumine, Anima, de effluxu Nili: de Philosophia Platonica, methodum explicandi Hipp. & Galenum &c. und st. 12. Nov. 1669. im 73. Jahr. W. d.

Curcellæus (Steph.) ein Theologus unter den Arminianern ist 1586. im Majo zu Genff gebohren, weil sein Vater Amiens der Religion wegen verlassen müssen. Er war anfangs Prediger bey der Reformirten Gemeine in Franckreich, zu Amiens, muste aber wegen seiner Arminianischen Lehren sich nach Amsterdam begeben, allwo er sich erst mit der correctur in der Buch-Druckerey des Bleau erhielt, und hernach Professor an dem Gymnasio der Remonstranten wurde, da er denn mit Maresio, Molinæo und Amyraldo grosse Streitigkeiten gehabt. Endlich ist er 1659. 22. May gestorben, und hat eine schöne edition des Neuen Testamentes mit variantibus lectionibus, und einer gelehrten Vorrede verfertiget, die Schrifft Simonis Episcopii heraus gegeben, und selbst institutiones religionis Christianæ, quaternionem dissertationum Theologicarum, diatriben de esu sanguinis inter Christianos &c. geschrieben. Bu Fr. K. W. d.

Curcius siehe Curtius.

Cureus (Achatius) sonst Scherer genannt, von Marienburg aus Preussen, war erst Prof. am Gymnasio, hernach Pastor zu Dantzig, schrieb Erotemata in libellum Arist. de virtutibus & vitiis, und sehr viel kleine Tract. und Elegien, und st. 1594. 16. Jul. im 63. Jahr. Præ.

Curgon siehe de Cerceone.

Curiel (Jo. Alphonsus) geb. zu Palentiola, einem Städtgen ohnweit Burgos, studirte zu Valladolid, Salamanca und Alcala, trat in den Benedictiner-Orden zu Salamanca, hierauf ward er Canonicus zu Burgos, ferner Canonicus und Professor theol. zu Salamanca, schrieb Lecturas seu quæstiones in D. Thomæ Aquin. primam secundæ; controversias in diversa loca sacræ scripturæ &c. und starb 1609. 28. Sept. W, d. Ant.

A Curiis (Jo.) siehe Dantiscus.

C. Curio, ein Römischer Redner, zur Zeit Julii Cæsaris, hat sehr lehrreiche Sprüche geredet, und sich mit seinem Advociren viel Geld verdienet. Bu.

Curio (Cælius Secundus) geb. in dem Turinischen Gebiete 1530. hat in Meyland, Pavia, Turin und andern Orten einen grossen Ruhm erhalten, weil er sich aber zur protestirenden Religion bekannte, wurde er mit Ketten gebunden, und in ein Gefängniß geworffen. Als er sich hierauf nach der Schweitz retiriret, wurde er Rector zu Lausanne, und darauf zu Basel Professor eloquentiæ, woselbst er 1569. gestorben. Er hat de providentia Dei, de immortalitate animorum, paradoxa Christiana, de utilitate historiæ legendæ, und andere Schrifften hinterlassen. Bu. Fr. K.

Curio (Augustinus) ein Sohn des vorigen, war gleichfals Prof. eloquentiæ zu Basel, schrieb eine historiam Saracenicam, und descriptionem regni Marochensis, und st. noch vor dem Vater, im 28. Jahr. Bu.

Curio (Jac.) ein Medicus, geb. 1497. zu Hofen, war in literis elegantioribus wohl erfahren, und lehrete die Medicin und Mathematic zu Ingolstadt und Heidelberg, woselbst er auch 1572. 1. Jul. gestorben, nachdem er ein Chronicon vom Anfang der Welt biß auf das Jahr Christi 1558. &c. verfertiget. Bu. Fr. K.

Curson siehe de Corceone.

Curtesius, Courtesius, von Padua, schrieb unterschiedenes in Ital. Versen, als das Leben, und Tod der H. Justinæ, it. Daphnis, Amintas, Orestilla &c. und st. 1618. im 68. Jahr. Tom.

Curtius (Quintus) Rufus, ein berühmter Historicus, wird von einigen ins erste, von etlichen ins andere, und wiederum von andern ins vierdte, ja wohl gar ins zehnte Seculum gesetzet. Er hat 10. Bücher von den Geschichten Königes Alexandri M. verfertiget, wovon aber die 2. ersten verlohren gangen, jedoch von Freinshemio glücklich suppliret sind. Cellarius hat gleichfals ein supplementum vor den Curtium gesetzet, und Vaugelas 30. Jahr zugebracht, denselben ins Frantzösische zu übersetzen. Bu. H. K. PB. He.

Curtius (Cornelius) ein vornehmer Augustiner-Mönch von Brüssel, war an verschiedenen Orten Prior, Provincial seines Ordens in den Niederlanden, Käyserl. Rath und historiographus, schrieb de clavis Dominicis, epistolas fam.; poëmata; elogia viror. illustrium Ord. Eremit. S. Augustini; vitas variorum sanctorum &c. und st. zu Brüssel 8. Oct. 1633. im 47. Jahre. A. W. d.

Curtius (Franc. oder Petrus) ein Professor juris zu Pavia, woselbst er auch aus einem adelichen Geschlechte gebohren, schrieb einen tractatum monetarum, de jure fisci & numismatibus, de feudis, de jurejurando propter calumniam, de testibus, consilia &c. und st. 1495. 30. Jul. Fr. K. Bu. Ghil.

Curtius (Franc.) ein Neapolitaner, war Doctor Theologiæ, Abt, Canonicus und Prediger in seinem Vaterlande, schrieb panegyricos sacros, Christum judicem &c. und starb 1673. W. d.

Curtius oder de Corte (Jacob) ein JCtus von Brügge, studirte zu Orleans unter Petro Stella, und ward um 1550. in den Rath zu Brügge aufgenommen. Er schrieb Conjecturalium libb. 3.; institutionum juris civ. libb. 4. A.

Curtius (Lancinus) siehe Lancinus.

Curtius (Matth.) ein Doctor Medicinæ, von Pavia, hat daselbst, wie auch zu Padua, Bo-

logna, Florentz und Pisa gelehret, schrieb de aquæ bonitate, de dosibus, de venæsectione, de prandii ac cœnæ modo, und explicationem in Mundini anatomen, und st. 1544. im 70. Jahr. F. K. Ghil. Man. t.

Curtius (Montanus) siehe Montanus.

Curtius (Nic.) ein Professor Medicinæ zu Padua, von Brescia, ist in seinem Vaterlande 1576. an der Pest gestorben, und hat ein Buch de medicamentis lenientibus, præparantibus, & purgantibus verfertiget. Fr. K.

Curtius (Nicia) siehe Nicia.

Curtius (Petrus) ein Professor Theologiæ zu Löven, und Bischoff zu Brügge, ist daselbst 1567. im Monath Novembr. im 76. Jahr gestorben. Fr.

Curtius (Sebastianus) ein Reformirter Theologus von Cassel, war erstlich Feld-Prediger, hernach Rector und Prof. Log. ac Hebr. Lingvæ in Pædagogio daselbst, nach diesen wurde er Doct. Theologiæ, Professor zu Marpurg, und Pastor bey der Reformirten Gemeine: Er schrieb radices linguæ Hebrææ, Fasciculum demonstrationum Theologicarum, und allerhand Theologische Dissertationes, und st. 1684. 30. Maji. W, d.

Curtzius (Albertus) ein Jesuite von München, war Mathes. & Philosophiæ moralis Profess. auch Rector unterschiedl. collegiorum, und st. im 71. Jahre 1671. 19. Dec. Er ließ novum cœli systema, Historiam cœlestem ex commentariis Tychonis de Brahe: Problema Architecturæ militaris &c. W. d. Al.

Cusanus (Ludov.) von Meyland, war Königl. Rath des Philippi IV. in den Italiänischen Provintzen: schrieb de prætensionibus coronæ Franciæ in Ducatum Mediolanensem, und st. 7. Oct. 1659. W, d.

De Cusa oder Cusanus (Nicolaus) ein Cardinal, siehe Nicolaus de Cusa.

Cusanus (Nicolaus) ein Jesuite von Cusa aus dem Trierischen, war 1574. 6. Novembr. auf die Welt kommen. Er lebte wegen seiner Beredsamkeit und wegen seines strengen Lebens unter seinen Glaubens-Genossen in grosser Hochachtung, schrieb scholam Christianam, sapientiam christianam und Ducem viæ, und starb zu Luxenburg 1636. 20. April. Al.

Cuspinianus (Jo.) auf Deutsch Spießhammer, ein Philosophus, Medicus, Poete, Redner und Historicus, von Schweinfurt, hat auf der Universität zu Wien studiret, und ist daselbst unter allen Doctoribus vor den gelehrtesten und beredtesten gehalten worden. Er wurde auch zum Poeten gekrönet, und zum Kayserlichen Rath angenommen, da er denn verschiedene mahl als Abgesandter nach Ungarn, Böhmen und Pohlen geschickt worden. Endlich wurde er Präsident im Rath zu Wien, und st. 1529. im hohen Alter. Er hat Austriæ chorograph. Marchionum, Ducum, & Archiducum Austriæ historiam, historiam Cæsar. & Imperat. Roman. ein Werck de consulibus, und andere Schrifften verfertiget. Bu, Fr. K. Pz, Ghil. Gad.

Custos (Dominicus) ein berühmter Kupffer-Stecher von Augspurg, florirte um 1605. und edirte Principum Christianorum Stemmata ab Antonio Albizio explicata; Atrium heroicum; sanctos Augustanos cum explicationibus; comites Tyrolenses &c. electores Saxoniæ cum commentario; Duces Bavariæ cum commentario; regum Neapolitanorum vitas & effigies; delicias urbis Romæ &c. A.

S. Cutbertus, ein Bischoff zu Island in Engeland, welches Bisthum nach Durham transferirt worden, hat ordinationes Ecclesiæ Lindisfarnensis, und de vita monastica geschrieben, und ist 688. gestorben. Bu.

Cuthbertus, ein Ertz-Bischoff zu Cantelberg, hat die acta von einem 747. gehaltenen Synodo ad Zachariam Papam, wie auch einen Tractat de tumulis illustrium virorum und opusculum de vita & obitu Bedæ heraus gegeben, und ist 760. gest. Bu. He.

Cutsemius (Petrus) ein Römisch-Catholischer Theologus von Wesel, aus dem Clevischen, lebte zu anfange des 17. Seculi, und schrieb speculum vivum ecclesiæ apostolicæ; tr. de desperata Calvini caussa; hyperaspisten apologeticum pro eodem; refutationem synodi Ultraj. 1612. habitæ &c. A.

Cuyck (Henr.) ein Doctor und Professor Theologiæ, und hernach Cantzler auf der Universität zu Löven, Decanus bey St. Peter, Ober-Vicarius des Bischoffs von Mecheln, und endlich Bischoff von Ruremond, hat quæstiones quodlibeticas de anno Jubilæo, orationes panegyricas, libellum precationum liturgicarum, speculum concubinarium &c. nebst des Cassiani Wercken, und einigen Tractaten des Heil. Bernhardi heraus gehen lassen, und st. 7. Oct. 1609. Bu Fr. K. A. W, d.

Van Cuyck oder Cauchius (Jo.) ein antiquarius, von Utrecht, schrieb animadversiones über die officia Ciceronis; Noten über Ausonii Poemata; Æmilium Probum de vitis Impp. &c. und st. 1566. 15. Nov. A.

Cuyper (Laurent.) ein historicus und Provincial des Carmeliter-Ordens in denen Niederlanden, von Gerstberg bürtig, war S. Theol. Licentiatus und ein beliebter Prediger, gab theatrum mundi minoris nebst beygefügtem Werckgen de dignitate hominis Lateinisch heraus, hiernechst schrieb er B. Annæ genealogiam & vitam; quatuor hominis novissima &c. und st. zu Brüssel 1594. im 66. Jahre. A.

Cwelier (Michaël) ein Jesuite, aus Hennegau, docirte Mathesin, Ethicam und Philosophiam, endlich wurde er Mathematicus und Beicht-Vater bey dem Hertzoge von Neuburg, und st. 10. Dec. 1651. W, d. Al.

De Cygne (Mart.) ein Jesuite von St. Omer, geb. 1619. st. 29. Mart. 1669. nachdem er explanationem Rhetoricam, analysin Rhetoricam omnium orationum Ciceronis, artem poëticam, artem Historicam geschrieben. W. d. Al.

Cyneas, aus Thessalien, ein Schüler des Demosthenis, und Rath Pyrrhi, Königes in Epiro,

Epiro, hat in der 125. Olymp. 474. Jahr nach Erbauung der Stadt Rom gelebet, und einen Tractat vom Kriege geschrieben. Bu.

Cynus, ein JCtus, aus dem Geschlechte der Sigisbalder, von Pistorio, ist des Bartoli Præceptor gewesen, und hat von dem jure Canonico nicht viel gehalten. Er starb zu Bologna 1336. nachdem er super prima parte digesti veteris, usque ad titulum: Si ex noxali causa agatur, ingleichen super titulum in secunda parte de rebus creditis geschrieben. Fr. K.

Cyprianus, ein Bischoff zu Toulon, aus dem vornehmen Geschlecht Montolieu von Marseille, im 6. Seculo, hat seines Præceptoris des Cæsarii Arelatensis Leben, biß auf das Jahr 530. beschrieben, und dem vierdten concilio zu Arles 541. beygewohnet. Bu.

Cyprianus (Thascius Cæcilius) ein Bischoff zu Carthago, im 3. Seculo, hat die Rhetoric mit grossen Ruhm gelehret, und unter den Heyden in Pracht und Uppigkeit gelebet, biß er 246. von Cæcilio, einem presbytero zu Carthago, dessen Nahmen er zur Danckbarkeit angenommen, bekehret wurde, worauf er seine Güter verkauffet, und ein Buch an Donatum, ingleichen einen Tractat de idolorum vanitate geschrieben. Als er sich währender Verfolgung unter dem Decio verbergen muste, hat er 30. Epistelu verfertiget, nachgehends einen Synodum wegen der Gefallenen gehalten, und bey entstandener Pest, ein Buch de mortalitate heraus gegeben. Er hat auch einige andere Synodos, wegen der Kinder-Tauffe gehalten, und ist 258. 14. Sept. in damahliger Verfolgung der Christen, enthauptet worden. Seine Schrifften hat Johannes Fell mit des Pearsonii annalibus Cyprianicis zu Oxford 1682. zusammen drucken lassen. Bu. K. PB. He. Gad.

Cyprianus, ein Ertz-Bischoff von Bourdeaux, zu Anfang des 6. Seculi, hat dem concilio Agathensi, und dem Synodo zu Orleans beygewohnet. Bu.

De Cyrano Bergerac, ein Frantzösischer Autor, ist 1620. in Gascogne gebohren. Er war anfangs ein tapfferer Soldat, und Cadet der Königlichen Leib-Garde zu Paris, legte sich aber hernach gäntzlich auf die Studia, wiewohl er auch schon in dem corps de garde viel Stunden Bücher gelesen, und einige Schrifften verfertiget. Er hatte zwar eine grosse Liebe zur Freyheit, doch nahm er bey dem Hertzog von Arpajon Dienste an, worauf er 1655. gestorben, nachdem er eine histoire comique des etats & empires de la lune, eine Tragödie von dem Tode Agrippinæ, verschiedene Briefe ꝛc. geschrieben. Bu.

Cyriacus, von Ancona, mit dem Zunamen Antiquarius, hat im 15. Seculo gelebet, und eine Beschreibung seiner Reise durch Europam, und einen Theil von Asia und Africa, wie auch das Leben der Kayser, biß auf Fridericum Barbarossam, verfertiget. Bu. K.

Cyriacus (Clemens) mit dem Zunamen Manginus, ein Doctor Medicinæ und Mathematicus zu Pariß, von Chalons, schrieb opus problematum, und starb 24. October, 1642. W, d.

Cyrillus, ein gelehrter und heiliger Patriarch zu Antiochien, ist 297. gestorben. Bu.

Cyrillus, ein Patriarch zu Jerusalem, aus Palästina bürtig, hat mit Acacio, einem Arianer anfangs sehr wohl gestanden, ist aber hernach wegen des primats der Hierosolymitanischen Kirche mit ihm in Streit gerathen, darüber er unter dem Kayser Constantio im exilio bleiben muste, wurde aber unter dem Kayser Juliano wieder restituiret, und widersetzete sich den Juden, welche den Tempel zu Jerusalem wieder aufbauen wolten, worauf er 386. 18. Martii gest. und epistolam ad Constantium Imperatorem, catecheticas lectiones &c. verfertiget, welche von Thoma Milles 1703. zu Oxford zusammen gedruckt sind. Bu. K. He.

Cyrillus, ein Gottesfürchtiger Patriarch von Alexandrien, im 5. Seculo, hat auf dem Ephesinischen concilio præsidiret, darauf Nestorius verdammet worden, daher er ins Gefängniß geworffen, und nachgehends mit den Orientalischen Bischöffen viel Streit gehabt. Er schrieb commentarios in Pentateuchum, Jesaiam, XII. Prophetas minores, Johannem, de sancta & consubstantiali Trinitate, de incarnatione unigeniti &c. wie denn seine Wercke unterschiedliche mahl zusammen gedruckt sind, und starb 444. Bu. H.

Cyrillus, ein Munch aus der Stadt Scythopolis, im 5. Seculo, hat das Leben seines Præceptoris Euthymii, wie auch des Sabæ und Silentiarii beschrieben. Bu.

Cyrillus Lucaris, ein Patriarch zu Alexandrien, und nachgehends zu Constantinopel im 17. Seculo, von Candia bürtig, war in der alten Griechischen, Lateinischen, Arabischen, Türckischen und Italiänischen Sprache wohl erfahren, studirete zu Padua und Venedig, hielt sich auch zu Geneve auf, allwo er eine grosse Liebe zur Reformirten Religion bekommen, auch dieselbe stets beybehalten. Er hatte wegen seiner Gelehrsamkeit, Glaubens-Bekäntnisses, so er heraus gegeben, und der Catholischen Misionariorum viel Unruhe, und wurde endlich 1638. 27. Jun. unvermuthet überfallen, erwürget, und ins Meer geworffen, da ihn denn seine Freunde heimlich begruben. Ubrigens sind auch noch einige Briefe verhanden, welche er an einige Gelehrte in Holland und Engeland geschrieben. Bu. He.

Cyrillus (Jo.) ein Böhmischer Theologus, war Senior im Pragischen Consistorio, und st. 30. May 1632. nachdem er Nicolai Vedelii panaceam Apostasiæ, und Barthol. Bitneri enchiridion consultatorium in persecutionibus, ins Böhmische vertiret. W, d.

Cyrus, ein Poete von Panopoli aus Egypten im 5. Seculo, hat sich durch seine Verse bey der Kayserin Eudoxia in sonderbahre Gnade gesetzet, und die Römischen Trouppen in Africa bey Eroberung der Stadt Carthago commandiret. Hierauf wurde er Burgemeister, und

und Præfectus zu Constantinopel, wurde aber wegen des sonderbaren Lobes des Volcks, als wenn er ein Götzendiener wäre, abgesetzet, worauf er sich zur Christlichen Religion bekehret. Bu. K.

Cyrus, ein Medicus und Philosophus im 5. Seculo, hat sich in den geistlichen Stand begeben, und wider Nestorium geschrieben, dadurch er aber in die Eutychianische Ketzerey gerathen. Bu.

Cysatus (Jo. Bapt.) ein Jesuite von Lucern, war Prof. Math. zu Ingolstadt, und Rector unterschiedener Collegiorum, st. 3. Mart. 1657. nachdem er Tabulam Cosmographicam versatilem, und Mathematica Astronomica de cometa 1618. geschrieben. W, d.

De Czechorod (Thom. Jo.) siehe Pessina.

Czechovicius (Martinus) ein Lehrer unter denen Socinianern aus Lithauen, war erstlich zu Vilna, hernach zu Lublin Prediger und st. 1608. Man hat von ihm Synopsin justificationis nostræ per Christum; de autoritate sacræ scripturæ, de Pædobaptistarum origine &c. W, d.

Czepko (Daniel) Evangelischer Prediger zu Schweidnitz in Schlesien, war geb. zu Brieg 30. Aug, 1569. und starb 8. Febr. 1623. Man hat von ihm Gynecæum Silesiacum fol. Leb.

Czimmermann (Jo.) ein Böhmischer Jesuite, gebohr. zu Prag 1632. lehrte die humaniora, Hebr. Sprache und Mathesin, machte sich auch durch seine Predigten bekannt. Er schrieb discursum astronomicum de loco, magnitudine & materia novi Cometæ; solem siderum principem; geometricam de variis altimetriæ instrumentis anacrisin &c. Al.

Czölner (Basilius) von Leipzig, war Rector zu Freystadt in Schlesien, und hernach Con-Rector zu Thoren, schrieb Compend. Philosophiæ Practicæ ex Arist. Eth. und st. 1658. 20. Febr. im 79. Jahr. Præ.

DAcherius, siehe Acherius (Lucas.)

Dachius (Simon) aus Memel, war erstlich Con-Rector an der Dom-Schule zu Königsberg, hernach Prof. Poëseos auf der Universität daselbst, st. 15. April 1659. und hinterließ carmina varia latina & germanica, volumen poëticum germ. de Electoris Brandenb. Rosa, Aquila, Leone & sceptro. W, d.

Dacius, ein Bischoff zu Meyland im 6. Seculo, welchem eine Chronicke von Meyland beygeleget wird, die aber ein neuerer Scribent verfertiget hat, indem sie von dem 8. Seculo anfänget, und 1067. aufhöret. Bu. H. K.

Dacrianus (Petrus) ein Abt Benedictiner-Ordens im 8. Seculo, hat, wie man vorgiebt, ein speculum monachorum und documenta vitæ spiritualis verfertiget. Allein die Gelehrten haben erwiesen, daß der rechte Autor gedachter Wercke Ludovicus Blosius, Abt zu Laet sey, welcher sich Dacryanum, i. e. gementem & flentem genennet. Bu. H. K. Cave in Hist. Lit.

Dactius (Andr.) ein Professor Lingu. Gr. und Lat. zu Florentz, im 15. Seculo, war ein guter Lat. wie auch Ital. Poete, und schrieb Sylvas, Epicedia &c. wie auch or. de laudibus literarum. Gad.

S. Dado, oder Audeon, oder Audoenus, ein Bischoff zu Rouen, von Sens bürtig, hat sich auf dem Concilio zu Chalons befunden, und das Leben des heil. Eligii, wie auch des Remigii beschrieben, worauf er 677. 24. Aug. gestorben. Bu. K.

Dadræus (Jo.) aus der Normandie, ward 1572. unter die Theologos zu Paris recipirt, und schrieb 1577. Locos communes similium & dissimilium ex omni antiquitate sacra & profana; und 1581. Annotationes in Eusebii Opera omnia; seine Gallica Rotomagensium Archiep. Chronologia aber kam erst nach seinem Tode heraus. Lau.

Daelhemius (Petr.) ein Niederländischer Augustiner-Mönch von Hasselt, lehrte viele Jahre lang zu Brüssel und Löven, war ein guter Poete, florirte zu anfangs des 17. Seculi, und schrieb panegyrin duplicem; carmina; comœdias; tragœdias &c. A.

Dæmsius (Petrus) ein Cartheuser-Mönch in Brabant, von Antwerpen, schrieb 1623. encomiasticum solitudinis Carthusianæ in Heroischen Versen. A.

Dætrius (Brandanus) ein Doctor Theologiæ. von Hamburg, war erstlich Hof-Prediger bey dem Hertzog von Braunschweig-Lüneburg, hernach General-Superintendens und Hof-Prediger in Ost-Frießland, endlich General-Superint. und Ober-Hof-Prediger zu Braunschweig, wie auch Director des Consistorii und Abt zu Riddagshausen, starb 22. Nov. 1688. im 82. Jahre. Man hat von ihm quadrangularem cœli scalam Jacobæam, und viele andere Predigten mehr ꝛc. W, d.

Dagonellus (Petrus) ein Jesuite aus dem Lothringischen, geb. 1580. war Prof. Philosoph. Missionarius und Prediger, schrieb in Frantz. Sprache einen Tractat de indulgentiis, Monita Christiana, speculum divitum, in Latein. officium Christiani in usu sacræ communionis. st. 7. Dec. 1650. W, d. Al.

Daineffus (Gregor.) ein Niederländischer Doctor theol. und Augustiner-Mönch von Lüttich, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb de triplici mundo, divino, angelico & humano, davon nur der erste Theil heraus gekommen. Er übersetzte auch Joan. Gonzalez de Critana epitomen historiarum vitæ monasticæ S. Augustini ins Latein. A.

Dalbin (Jo.) siehe Seres.

Van Dale (Anton) ein Niederländer, geb. 1638. den 8. Novemb. hatte von Jugend auf grosse Lust zu den Sprachen, muste sich aber nach dem Befehl seiner Eltern auf die Handlung appli-

appliciren, nachgehends wandte er sich wieder zu den Studiis, erwehlte die Medicin und Theologie, und nachdem er eine Zeitlang Prediger unter den Mennonisten gewesen, ward er Hospital-Medicus zu Harlem, las hiernechst fleißig die Griech. und Lateinischen Antiquitäten, war angenehm im Umgange, schrieb de oraculis, weßwegen er mit Georg. Mœbio in Streit gerieth; de idololatria; de Aristea; differt. in antiquas inscriptiones, bediente sich aber einer schlechten Lat. Schreib-Art, und st. zu Harlem 1708. 28. Novemb. Bu. AE.

Dale (Jo.) ein Engl. Prediger, gebohr. um 1619. schrieb im Engl. eine Analysin über die Episteln im Neuen Test. und st. 1684. Wo.

Dalechamp oder Dalecampius (Jac.) ein in literis elegantioribus wohl erfahrner Edelmann und Medicus, hat zu Lyon im 16. Seculo gelehret, woselbst er 1587. oder 1588. gestorben. Er hat des Plinii historiam naturalem mit Noten heraus gegeben, (wiewol er darin viel nach seinem Kopff soll verändert und corrumpirt haben) den Athenæum aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet, und scholia in Paulum Æginetam, histoire generale des plantes, libros 3. de peste & chirurgia verfertiget. Bu. Fr. K. Cr. AE.

Dalkarius (Jo. Olai) siehe Stirnhöök.

Dallæus (Joann.) oder Daille, ein Reformirter Theologus, gebohr. zu Chatelleraut 1594. 6. Jan. solte zwar anfangs nicht studiren, doch wurde er wegen seiner sonderbaren Inclination dazu gewidmet, da er denn zu Poictiers, Chatelleraut und Saumur seine Studia continuiret, und mit zweyen Untergebenen eine Reise nach Italien, Schweitz, Deutschland, Niederland, Holland und Engelland gethan, wovon er aber wenig Nutzen gehabt zu haben vermeinet. Er wurde hierauf in den geistlichen Orden aufgenommen, und nach Saumur und Paris zum Predigt-Amt beruffen, præsidirte 1659. auf dem National-Synodo der Reformirten zu Loudun, nahm in der controvers de gratia universali des Amyraldi Parthey, und schrieb wider Spanhemium apologie des Synodes d'Alençon & de Charenton, und starb zu Paris 1670. 15. Apr. Er hat überdiß de usu Patrum, de pseudepigraphis Apostolicis, de jejuniis & quadragesima, de fidei ex scripturis demonstratione, contra Novitios, de confessione auriculari, de cultu religioso &c. geschrieben. Bu. H. K. PB. W, d.

Dallyngton (Robert.) geb. in Northamptonshire, war erst Schul-Rector, reiste in Franckreich und Italien, bekam hernach unterschiedene austrägliche Chargen, schrieb im Engl. Nachricht von Florentz; eine Methode in Franckreich zu reisen; aphorismos civiles & militares &c. und st. 1637. Wo.

Dalmatin (Georg.) ein gelehrter und expediter Evangelischer Prediger in Ober-Crain, hat Lutheri Deutsche Bibel im 16. Seculo in die Windische, oder Crainerische Sprache übersetzet, welche aber der Erz-Hertzog von Oesterreich zu drucken verboten. Daher er sich mit dem Laybachischen Schul-Rectore, Adamo Bohorritsch, als Director und Corrector nach Wittenberg begeben, bis die Bibel daselbst gedruckt worden. Hierauf wurde er zum Pfarrer bey St. Gazian beruffen, woselbst er sich wegen der Catholicken in eine gewölbte Kammer unter dem Pferde-Stall verbergen muste. Bu.

Dalmau de Rocaberti (Raimundus) siehe Rocaberti.

Damas, ein Griechischer Historicus, hat das Leben Eudemi von Rhodus, eines Schülers des Aristotelis beschrieben. Bu. H. K.

Damascenus (Jo.) ein Syrischer Presbyter aus dem 8. Seculo, ist von seinem Vaterlande Damascenus, von seiner Beredsamkeit Chrysorrhoas, und von den Arabern Manseron genennet worden. Er suchte den Gebrauch der Bilder aufs eusserste zu vertheidigen, gieng nach Jerusalem, und zuletzt in ein Kloster, allwo er ums Jahr 760. gestorben. Er hat de fide orthodoxa, opus parallelorum, de sacris imaginibus, de facultate medica und andere Wercke geschrieben, welche nachdem sind zusammen gedruckt worden. Bu. H. K. Gad.

Damascius, ein Stoischer Philosophus, von Damasco, hat im 6. Seculo zur Zeit des Kaysers Justiniani gelebet, und 4. Bücher von ausserordentlichen und erstaunenswürdigen Dingen, wie auch eine Philosophische Historie von Leben und Meinungen der Philosophorum verfertiget. Was man von ihm hat, ist beym Photio anzutreffen. Bu. H. K.

Damastes, ein Griechischer Historicus von Sigäa, hat in der 87. Olymp. gelebet, und eine Art einer Genealogie derjenigen, so sich bey der Belagerung Troja befunden, einen Catalogum der Städte und Völcker der Poeten und Sophisten &c. geschrieben. Bu. H. K.

Damasus, ein Spanier, hat dem Pabst Liberio 366. succediret, ein Concilium wider Auxentium, und die Arianer, ingleichen wider Apollinarem beruffen, in der Abendländischen Kirchen das Psalm-Singen, wie auch das Halleluja-Singen an den Fest-Tagen eingeführet, und ein gutes Naturell zu Versen gehabt. Er starb 384. und sind seine Wercke 1639. zu Rom gedruckt. Bu. H. K. Gad. Ol. Eggs.

Dambrovius (Sam.) ein Polnischer Geistlicher; war erstlich Pastor in Posen, hernach zu Vilna, schrieb Postillam Polonicam, conciones funebres, medicinam Spiritualem hominis Christiani in morbo &c. starb 15. Jul. 1625. W, d.

Dame (Fridericus) ein Probst zu Flensburg in Hollstein, und st. 1636. nachdem er tractatum de voluntate Dei erga genus humanum & universali Christi merito, Apodixin de immortalitate animæ, tractat. de Matronis &c. geschrieben. W, d.

Dameravius (Matth.) von Breßlau, wurde zu Leipzig Theolog. Doctor und Profess. und des grossen Fürsten-Collegii Collegiat, wie auch

1489. der Academiæ Rector. Er starb daselbst den 13. May 1520. Vog.

Damhouder (Jodocus) ein JCtus, geb. zu Brügge 1507. hat zu Löven und Orleans studiret, und an dem letzten Ort in Doctorem promoviret, auch darauf in seinem Vaterlande die vornehmsten Gerichts-Bedienungen erhalten, und ist von dem Kayser Carolo V. in Cammer-Sachen gebraucht worden. Er schrieb enchiridion rerum criminalium, praxin rerum civilium, promptuarium Theologicum, morale & politicum, paræneses Christianas, pupillorum patrocinium &c. und st. 1581. im Jan. Bu. Fr. K. A. Mi.

Damianus, ein Griechischer Autor, Mathematicus und Philosophus, hat 2. Bücher von der Optic geschrieben. Bu.

Damianus, ein Sophiste von Ephesus, hat zur Zeit des Kaysers Severi gelebet, und sich sonderlich durch seine Freygebigkeit bekannt gemacht. Bu. H. K.

Damianus (Jac.) ein Jesuite von Arras, gebohr. 1599. schrieb Synopsin Historiæ societatis Jesu primo Seculo; Decadem belli germanici &c. und st. 16. Dec. 1659. W. d. Al.

Damianus (Anton.) ein Jesuite, geb. zu Neapolis 1623. lehrte die humaniora eine Zeitlang, gab hernach einen Prediger ab, und schrieb etliche Lebens-Beschreibungen, Predigten ꝛc. Al.

Damianus (Petrus) siehe de Honestis (Petrus Damiani.)

Damianus (Tertius) siehe Vissenacus.

Damianus a Goez, ein berühmter Portugiese, und grosser Liebhaber der Poësie und Music, im 16. Seculo, aus dem Flecken Alenquer bürtig, ist wegen seines Judicii, und guter Aufführung in wichtigen Angelegenheiten nach Franckreich, Deutschland, Niederland und Polen geschickt worden, hat darauf eine Reise nach Italien gethan, und nach seiner Wiederkunfft sich zu Löven niedergelassen. Er wurde aber wieder nach Lissabon beruffen, eine Historie von Portugall zu schreiben, da er denn durch Mißgunst seiner Feinde mit Arrest belegt, und todt zu Hause gefunden wurde. Er schrieb fidem, religionem, moresque æthiopum, commentaria rerum gestarum in India à Lusitanis, de rebus & imperio Lusitanorum &c. Bu. Fr. K. H

Damis, ein Assyrier im ersten Seculo, hat des Apollonii Tyanæi, als seines sonderbaren Freundes, Reden und Propheceyungen in einem besonderen Buche beschrieben. Bu. H. K.

Dammius (Georg.) von Rostock, war erstlich Diaconus daselbst, hernach Doctor Theolog. und Pastor zu Königsberg, und des Consistorii Assessor, st. 12. May 1679. Man hat von ihm dispp. de die omnium primo, & de ritu super sepulcra baptizandi, de officio Pastorali elenctico ex Joh. 16. 8. Positiones Philosophicas &c. W. d.

Damo, eine Tochter des Pythagoræ, welche ihres Vaters Schrifften, und Philosophische Geheimnisse nach seinem auf dem Todtbette mitgetheilten Befehl nicht von sich geben wollen, ob ihr gleich in ihrer eussersten Armuth eine ansehnliche Summe Geldes dafür geboten worden, inmassen sie solche, (wie auch das Armuth selbst) weit über Gold schätzte. Daher sie die Schrifften, als sie sterben wolte, hinwieder ihrer Tochter Bistaliæ aufzuheben gab. Bu. H. Men.

Damocritus, ein Griechischer Geschicht-Schreiber, hat die Kunst, Armeen in Bataillen zu stellen, in einer besondern Schrifft gewiesen, auch von den Juden geschrieben, daß sie einen Esels-Kopff anbeten, und alle 7. Jahr einen frembden opfferu. Bu. H. K.

Damon, ein Pythagorischer Philosophus, hat mit seinem Schüler Pythia eine vertraute Freundschafft gepflogen, so gar, daß auch dieser Pythias sich vor den Damon in des Tyrannen Dionysii Gewalt gutwillig begeben, daher ihnen beyden das Leben geschencket worden. Bu. H.

Damon, ein Griechischer Geschicht-Schreiber von Cyrene, hat eine Historie von den Philosophis geschrieben. Bu. H. K.

Damon, ein berühmter Musicus zu Athen, und Lehr-Meister des Periclis, dessen Music nach Platonis Ausspruch nicht konte verändert werden, daß sich nicht zugleich das Regiment und gemeine Wesen mit änderte. Bu. K.

Damophile, eine Griechische Weibes-Person aus Lesbos, hat in der 43. Olymp. gelebet, und sich durch unterschiedene Gedichte bekannt gemacht. Bu. H.

Damophilus, ein Philosophus und Sophiste, zur Zeit des Kaysers Antonini Philosophi, hat de vita priscorum, und andere Sachen geschrieben. Bu. H. K.

Damostratus, ein Philosophus und Römischer Raths-Herr, hat de re piscatoria, de divinatione per aquam, und miscellanea ad historiam proxime accedentia geschrieben. Bu. H. K.

Damoxenus, ein Comœdien-Schreiber von Athen, hat in der 127. Olymp. zur Zeit Ptolemæi Philadelphi gelebet, und einige Verse verfertiget. Bu. H. K.

Dampierre (Jo.) ein Advocat im Königlichen Rath, und hernach Franciscaner-Münch, und Director eines Klosters bey Orleans, unter der Regierung Francisci I. von Blois bürtig, hat geschickte Lateinische Verse gemacht, welche Audebertus heraus gegeben. K. Cr. Ve. H.

Danæus oder Daneau (Lambertus) ein Reformirter Prediger, geb. zu Orleans 1530. studirte anfangs Jura, wurde aber hernach zu Genff Prediger und Doctor Theologiæ; von dar kam er nach Leiden, Gent, und endlich nach Castres in Languedoc, woselbst er 1596. gestorben. Er schrieb comm. in Matthæum, Marcum, epist. ad Philemonem, & 1. ad Timotheum, harmoniam proverbiorum & ecclesiastæ, ad Augustinum de hæresibus, elenchum hæreticorum &c. Bu. Fr. H. K. V. Cr. Ve.

Danckwohrts (Henningus) war ein Prediger zu Braunschweig, woselbst er auch gebohren, st. 10. Jul.

10. Jul. 1678. und hinterließ einige Predigten. W, d.

Dandini (Hier.) ein Jesuite von Cesena bürtig, hat zu erst aus seinem Orden die Philosophie zu Paris gelehret, die Theologie zu Padua dociret, und ist Rector des Jesuiter-Collegii zu Ferrara, Forli, Bologna, Parma und Meyland, ingleichen Visitator in dem Gebiete von Venedig, Toulouse und Guienne, und endlich Provincial in Polen, und in Meyländischen gewesen. Er hat seine Reise zu den Maroniten auf dem Berge Libanon, beschrieben, einen Comm. über des Aristotelis Bücher de anima, ethicam sacram &c. hinterlassen, und st. zu Forli 1634. 29. Novemb. im hohen Alter. Bu. K. W, d. Al.

Dandoli (Andr.) ein Venetianischer Doge im 14. Seculo, hat eine Chronick von den berühmten Thaten der Venetianer verfertiget. Bu. H. K.

Danesius (Petrus) ein Bischoff von la Vaur, von Paris bürtig, war ein Professor der Griechischen Sprache daselbst, und wurde auf das Concilium nach Trident geschicket. Er hat von seinen Schrifften nicht viel heraus gegeben, wiewohl ihm einige scholia in Aristotelem & Tertullianum, explicationes obscuriorum locorum tam apud sacros, quam profanos Autores, Apologiam pro Henrico II. contra Carolum V. &c. beylegen, und st. zu Paris 1577. Bu. Fr. H. K. Co Lau.

Dangles (Bernardus) ein Frantzösischer Jesuite, war Baccalaureus Theologiæ, Canonicus und Præpositus des Convents zu Grenoble, und hernach Rector unterschiedl. Collegiorum, st. 10. Oct. 1658. im 73. Jahr, nachdem er certam viam ad perfectionem, manuductionem juventutis ad salutem, securam directionem conjugatorum &c. edirt. W, d. Al.

Dannhauerus (Jo. Conr.) ein Lutherischer Theologus, geb. zu Kundringen in Brisgau 1603. 24. Mart. hat zu Strasburg, Marpurg, Altorff und Jena studiret, und die berühmtesten Theologos gehöret. Hierauf wurde er zu Strasburg Inspector des Prediger-Collegii, Professor Eloquentiæ, ferner Doctor und Professor Theologiæ, und Canonicus Thomanus, worzu er hiernechst noch Pastor in der obersten Kirchen, Præses des Kirchen-Convents, und Decanus des capituli Thomani worden. Er hatte mit denen Papisten, und sonderlich mit denen Syncretisten viel Streitigkeiten, und starb 1666. 7. Novemb. Sonst hat er ideam boni interpretis & malitiosi calumniatoris, ideam boni disputatoris & malitiosi Sophistæ, hodosophiam Christianam, hodomoriam spiritus Papæi, hodomoriam spiritus Calviniani, Christeidem, collegium decalogicum, Christosophiam, Anti-Christosophiam, Mysteriosophiam, Præadamiticam fabulam, Catechismus-Milch ꝛc. hinterlassen. Bu. Fr. H. K. W, m. W, d.

Daniel, ein Prophete aus Königl. Geschlechte, so um das Jahr der Welt 3365. gelebet, wurde als ein Knabe nach Babylon gebracht, da er es hoch brachte, aber auch in die Löwen-Grube geworffen, und wunderlich erhalten wurde. Seine Prophecеyungen sind in Heil. Schrifft enthalten; er starb im 100. oder 110. Jahr seines Alters, und wurde in Babylon begraben. He.

Daniel, ein Syrischer Lehrer von der Secte der Jacobiter, hat einen Auszug der Constitution der Kirche der Jacobiten in Arabischer Sprache geschrieben. Bu.

Daniel Bar Mariam ein Syrischer Scribent, hat eine Kirchen-Historie, und Chronick verfertiget. Bu.

Daniel, von Wincheſter, Bischoff daselbst, zu Zeiten Bedæ, schrieb de rebus gestis Saxonum australium, historiam suæ provinciæ, und andere Historische Wercke, und st. 746. Bu. H.

Daniel, ein Münch von Raithu, hat das Leben des heil. Climaci beschrieben. H. K.

Daniel (Arnaldus) ein Edelmann und Poete von Tarascon, hat unterschiedene Poetische Wercke von den Irrthümern des Heydenthums, und von der moral verfertiget, und ist 1189. gestorben. Bu. Cr.

Daniel (Fidelis) ein Jesuite von Verona, gab einen Prediger zu Meyland ab, schrieb de providentia div. drey Bücher in Italiänischer Sprache ꝛc. und st. den 28. Mart. 1616. Al.

Daniel (Gualterus) ein Cistercienser, schrieb de conceptione B. Mariæ, de virginitate ejusdem de vera amicitia &c. und st. um 1170. Bu.

Daniel (Petrus) ein Criticus und Juriste zu Ausgange des 16. Seculi, von Orleans, hat den Servium über den Virgilium vollkommener und accurater, ingleichen Noten über den Petronium heraus gegeben.

Daniel (Samuel) ein Edelmann aus der Grafschafft Sommerset, ward Cammerdiener bey der Königin Anna, Jacobi Gemahlin, die die Gelehrten hoch hielt. Da er aber der Welt müde worden, begab er sich als ein Pachter in Sommersetshire, und brachte sein Leben biß gegen 80. Jahr. Er ist berühmt wegen seiner treflichen Historie von Engelland, so er geschrieben, und die von Trussel ist continuirt worden, wie auch wegen seiner Beschreibung der innerlichen Kriege zwischen Lancaster und Yorck in Versen, und andern Gedichte, und st. 1619. 19. Oct. W, d. Leb. Wo.

Daniello (Bernardin) von Lucca, florirte um 1545. und schrieb im Ital. einen Comm. über den Petrarcha, Dantem und die Georgica Virgilii, wie auch Poetica Volgare und Rettorica. Ghil. Cre.

Dantes Aligerius, siehe, Aligheri.

Dantes (Petrus Vincentius) ein Mathematicus, Baumeister und Poete, von Perugia, wurde wegen seiner Dicht-Kunst mit dem Namen Dantes beleget. Er hat einige sonderbare Machinen erfunden, und einen comm. über des Joh. de Sacrobosco Sphæram geschrieben, worauf er 1512. im hohen Alter gestorben. Bu. Ja.

Dantes (Theodora) eine Tochter des vorigen, wurde von ihrem Vater auf dem Lande, wegen der in Perugia 1497. grassirenden Pest,

in

in der Mathematic mit ſolchem Ruhm unterrichtet, daß ſie auch einige Schrifften verfertiget. Bu. Ja.

Dantes (Julius) ein Bruder der vorigen, war in Mathematiſchen Wiſſenſchafften, und ſonderlich in der Bau-Kunſt wohl erfahren, und ſtarb 1575. nachdem er einen Tractat de alluvione Tiberis, und Anmerckungen in ornamenta architecturæ verfertiget. Bu. Ja.

Dantes (Ignatius) ein Sohn des vorigen, und Jacobiner-Münch, von Perugia, war in der Mathematic ſonderlich erfahren, und erklärte dem Groß-Hertzog von Florentz die Sphæram, und Bücher des Ptolemæi, lehrete auch öffentlich mit groſſen Applauſu zu Bologna die Geographie und Coſmographie. Er hat durch Verfertigung einiger Geographiſcher Charten vom Pabſt das Biſchoffthum Alatri nicht weit von Rom erhalten, auch einige Schrifften, als Commentario alle regole della perſpertiva di Jac. Barocci &c. hinterlaſſen, und iſt 1586. 19. Octobr. geſtorben. Bu. Ja. Ghil.

Dantes (Jac. Bapt.) Dædalus zugenamt, ein ſehr berühmter Mathematicus, von Perugia, hat im Ausgang des 15. Seculi gelebet, zu Venedig die Mathematic gelehret, und, nebſt andern Mathematiſchen Erfindungen, inſonderheit ſolche Flügel verfertiget, wodurch er ſich zu fliegen getrauete. Er ſt. im 40. Jahr ſeines Alters. Bu. Ja.

Dantes (Vinc.) ein Bruder des vorigen, war in der Mathematic, Poëſie, und ſonderlich in der Bildhauer-Kunſt wohl erfahren, hat einen Tractat von denen die in der Bildhauer-Kunſt berühmt geweſen, verfertiget, und iſt zu Perugia 1567. geſtorben. Bu. Ja.

Danthon (Jo.) Abt zu Angle in Poictou, Auguſtiner-Ordens, Königl. Frantzöſ. Hiſtoriographus, lebte 1512. war ein guter Poet und Hiſtoricus, und beſchrieb Königs Ludovici XII. Leben ꝛc. Cr. Ve.

Dantiſcus (Jo.) ſonſt à Curiis, wie auch **Flachsbinder** genannt, war Königlicher Secretarius, und hernach Biſchoff in Ermeland, wird wegen ſeiner Klugheit, Verſtandes und Poëſie gerühmet, und iſt in verſchiedenen Ambaſſaden gebraucht worden, worauf er 1548. geſtorben. Bu. K.

Daoitz (Stephanus) ein Canonicus von Pampelona, woher er bürtig, zu Anfang des 17. Seculi, ſchrieb indicem juris civilis tam textus, quam gloſſæ, wie auch indicem Pontificii juris, und ſt. 1620. Bu. W, d. Ant.

Daphidas, ein Sophiſte, wurde wegen ſeiner anzüglichen Schrifften von Attalo, dem Könige in Pergamo, von einem hohen Felſen, das Pferd genannt, geſtürtzet, nachdem er vorher das Oraculum zu Delphis gefraget, ob er Pferde zu ſeiner Reiſe bekommen könne. Er wird von einigen vor eben denſelben gehalten, welcher als ein Grammaticus und Poete bekannt, und auf dem Gebürge in Magneſia Thorax genannt, umgebracht worden. Bu. H. K.

Daphne, eine Tochter des Tireſiæ, welche zu Delphis in ſo herrlichen Verſen geweiſſaget, daß auch Homerus vieles von denſelben in ſeine Wercke ſoll gebracht haben. Bu. H.

Daphnis, ein Sohn des Mercurii aus Sicilien, ſoll die Bucoliſche Verſe erfunden haben. Bu. H.

Daphnus, ein alter Medicus, der die Nacht-Ruhe dem Schlafe bey Tage vorgezogen, weil der Mond zur Verdauung im Magen hülffe. Bu.

Dapper (Oliver oder Olpher) ein Medicus zu Amſterdam, machte ſich durch ſeine Beſchreibungen von Malabar, Coromandel, Africa, Aſia, Syria, Paleſtina ꝛc. bekannt, hatte keine Religion, und ſt. 1690. Bu.

Darde (Joann.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, von Vendome, geb. 1595. war Coadjutor Spiritualis, ſchrieb Hiſtoriam regni Japoniæ, Hiſtoriam Æthiopicam & Malabaricam, compendium Ludovici de Ponte &c. und ſt. 17. April 1641. W. d. Al.

Dares, aus Phrygien, ein Prieſter des Vulcani, hat eine Hiſtorie von dem Trojaniſchen Kriege geſchrieben, wovon aber nur noch eine Lateiniſche Überſetzung vorhanden iſt, von der ſie ins Frantzöſiſche und andere Sprachen überſetzt worden. Bu. H. K. He.

Darius (Tibertus) ein Poete und Ritter von Ceſena in Italien, im 15. Seculo, hat einen kurtzen Auszug des Lebens des Plutarchi verfertiget. Bu. H.

Daſenius (Georgius) von Sternberg aus dem Mecklenburgiſchen, war Profeſſ. Mathematum und Senior der Univerſität zu Roſtock, und ſt. 27. May 1643 nachdem er de cometa anni 1618. Orationem Secularem, de annorum Jubilæorum origine & periodis rite numerandis &c. geſchrieben. W, d.

Daſſouci, oder Herr d'Aſſouci (Carolus Coypeau) ein berühmter Muſicus und Poete in Franckreich, im 17. Seculo, hat ſeine beſonderen Zufälle in einem Buche, d'Aſſouci de ſes avantures beſchrieben. Bu.

Daſſovius (Nic.) ein Theologus, iſt zu Hamburg, allwo ſein Vater Johann Daſſov an der Petr. Kirchen Archidiac. geweſen, 1639. 11. Dec. gebohren. Er war zu Greiffswalde Doctor und Profeſſor Theologiæ, der Theologiſchen Facultät Senior, des Königlichen Conſiſtorii Aſſeſſor und Paſtor an der Marien-Kirche. Er ſchrieb verſchiedene Theologiſche diſput. und progr. de priſca hæreſi Nicolaitarum, de vento pentecoſtali, de hæreſi Berengeriana, de glorificatione Chriſti &c. nebſt einigen Leich-Predigten und MSctis. und ſt. 1706. 8. Aug. Bo. Pr.

Daſypodius (Conr.) ein Profeſſor Matheſeos zu Strasburg, hat den Euclidem erkläret, verſchiedene Griechiſche Aſtrologos zuſammen drucken laſſen, und einige Tractate von der Geometrie, Optic, Aſtronomie &c. geſchrieben, worauf er 1600. 26. April, im 68. Jahr ſeines Alters geſtorben. Bu. K. W. d. H.

Dasypodius (Petrus) ein Medicus aus der Schweitz, hat zu Strasburg gelehret, und ist daselbst 1559. gestorben, nachdem er ein Griechisches, Lateinisches und Deutsches Lexicon heraus gegeben. Bu. K.

Dathenus (Petrus) ein Theologus, welcher die Psalmen nach des Marot und Bezæ Versen ins Holländische übersetzet hat, derer man sich noch in den vereinigten Niederlanden bedienet. Bu. K.

Dathi oder Dathus (Augustinus) ein Redner, und in Sprachen wohl erfahrener Philosophus, von Siena, woselbst er 1460. Secretarius gewesen, hat 10. Tractate de animarum immortalitate, einige Briefe, Orationes und Historias hinterlassen. Bu. H. K. Gad.

Dati (Carolus) ein Professor literarum humaniorum zu Florentz, woher er war, im 17. Seculo, hat in der Academie della Crusca den Namen Smarrito geführet, und unterschiedene Italiänische Gedichte, eine Lob-Rede auf den König in Franckreich, Ludovicum XIV. nebst einem Wercke, della pittura antica genannt, verfertiget, auch sonst unter dem Namen Timauro Antiate etwas geschrieben. Bu. K.

A Dauber (Jo. Henricus) ein gelehrter Doctor juris, von Herborn, war erstlich Profess. juris auf dem Gymnasio zu Breda, hernach Consistorial- und geheimder Rath des Landgrafen von Hessen-Cassel, wie auch Procancellarius der Regierung und Universität zu Marpurg, und st. 27. Jul. 1672. im 72. Jahre. Man hat von ihm librum de Imperio Romano, orationem inauguralem de jure civili Hebræorum, Græcorum & Romanorum, und noch einige Orationes. W, d.

Dauderstadius (Christophorus) war Pastor und Superintendens zu Freiburg, schrieb Comm. in Psalmos; Evangeliorum dominicalium dispositionem tripartitam, it. epist. dominical. & festivalium; Conciones Passionales secundum IV. Evangelistas &c. und st. 1649. W, d.

Davenant (Carl) ein Sohn des ältern Wilh. d'Avenant. des Poeten, war Doctor juris, und schrieb 1677. eine berühmte Tragœdie Circe genannt. Wo.

Davenantius (Jo.) ein Doctor Theologiæ zu Londen, war Professor zu Cambridge, und endlich Bischoff zu Salisbury; er schrieb prælectiones de supremo judice controversiarum, & de justitia habituali ac actuali, libr. de Servitutibus, de Sponsalibus & matrimoniis &c. und st. 1640. W, d.

Davenant (Wilh.) siehe d'Avenant.

Davenant (Wilh.) ein Sohn des vorigen, hatte sich in geistlichen Stand begeben, übersetzte des la Mothe le Vayer Werck von Griech. und Latein. Historicis ins Engl. gieng als Hof-Meister in Franckreich, und ersoff unweit Paris, als er sich baden wolte 1681. Wo.

Davenport (Christoph.) geb. in Coventry um 1598. wurde zu Ypern ein Franciscaner unter dem Namen Franc. a S. Clara, machte sich in Spanien, sonderlich aber als ein gelehrter Missionarius in Engeland sehr beliebt, und war bey Catharina Caroli II. Gemahlin Caplan, schrieb Tr. adversus judiciariam Astrologiam; de prædestinatione, de meritis & peccatorum remissione; paraphrasticam expositionem articulorum confessionis Angl. Systema fidei de concilio universali; Apologiam Episcoporum und viel andere Lat. und Engl. Wercke. Wo

Davenport (Jo.) ein älterer Bruder des vorigen, geb. 1597. in Coventry, war ein berühmter Puritanischer Prediger, gieng endlich, als ihm in Amsterdam die Engl. Gemeinde nicht annehmen wolte, nach Neu-Engeland, und st. in Newhaven 1668. 13. Mart. Man hat von ihm einen Catechismum, Predigten und Streit-Schrifften de baptismo. Wo.

A Daventria (Jo.) ein Franciscaner-Mönch, von Deventer aus Oberyssel, lebte im 16. Seculo zu Cölln, und schrieb hefftig wider die Anabaptisten und auch wider die Lutheraner. A.

Dauffajus oder d'Auffay (Joan.) ein Niederländischer JCtus von Bethune, lebte ohngefehr im 13. Sec. und schrieb verschiedene zur Burgund- und Niederländischen Historie gehörige Wercke. A.

David, ein Sohn Jesse aus Juda, lebte um A. M. 2900. und kam durch Erlegung des Goliaths von schlechter Ankunfft in groß Ansehn bey König Saul, und ob er wol von ihm hernach verfolgt würde, succedirte er ihm doch endlich, weil er aber sich auch versündigt, fehlte es ihm nicht an Züchtigung, schrieb die Psalmen, und st. im 40. Jahr seiner Regierung. He.

David, ein Maronitischer Ertz-Bischoff, hat um 1059. die constitutiones der Maronitischen Kirche aus dem Syrischen ins Arabische übersetzet. Bu.

David Abuidraham, ein Rabbine, hat 1361. ein Buch, Perusch Tebhillot und Seder Haibbur verfertiget. H. K.

R. David Picileone, siehe Pizzichettone.

Davidis (Franciscus) aus Ungarn, ein Siebenbürgischer Superint. hielt es erst mit den Lutheranern wider die Reformirten, hernach wurde er ein Syncretiste und endlich ein Socinianer und Semi-Judæus, bey dem sich auch Faust. Socinus bey drey Jahr zu Clausenburg aufhielt, bestand aber 1559. in einer Disp. gegen Matth. Heblerum sehr schlecht, wurde hernach seiner Irrthümer, auch von seiner eigenen Frau überwiesen, und zum ewigen Gefängniß condemnirt, darin er nach dreytägigen Brüllen 1579. 6. Jun. gestorben. Er hat Epistolam ad Ecclesias Poloniæ super quæst. de regno millenario Christi in terris, wie auch unterschiedene Theses und kleine Tract. edirt. Cz.

David (Jo.) ein Jesuite, von Courtray, war anfangs Pfarrer zu St. Martin in Courtray, und hiernechst Rector der Collegiorum zu Courtray, Brüssel und Gent. Er verfertigte veridicum Christianum, paradisum spon-

& ſponſæ, œconomum Chriſtianum cum ſpongia vitiorum, viridarium rituum & ceremoniarum Eccleſiæ, nebſt andern geiſtlichen und Streit-Schrifften, und ſtarb 1613. 9. Aug. im 67. Jahr. Bu. F. K. W. d. Al. A.

David, ein Schatzmeiſter der Kirchen zu Landaff, von Morean in Engelland, davon er auch Morcanus genennt wird. Er hat antiquitates des Fürſtenthums Wallis, nebſt einer Geographiſchen Beſchreibung hiervon verfertiget. B.

David Joris oder Georgii, ein berühmter Wiedertäuffer, der eine eigene Secte geſtifftet, iſt 1501 zu Delfft in Holland gebohren. Er hat in ſeiner Jugend das Glaßmahlen gelernet, und ſich darauf mit groſſen Eifer zu der Parthey der Wiedertäuffer gewendet, worüber er, da er ſonderlich wieder die Abgötterey der Papiſten in ihren Proceßionen geredet, ins Gefängniß geworffen, zur Staupe geſchlagen, und ihm die Zunge durchbohret worden. Er begab ſich endlich nach Baſel, woſelbſt er ſich äuſſerlich zur Reformirten Religion bekannt, und 1556. 25. Auguſt. geſtorben iſt. Nachgehends aber, da ſeine Irrthümer an den Tag kommen, daß er ſich vor den wahren Meſſiam ausgegeben, die Engel geläugnet, die polygamie und Gemeinſchafft der Güter verſtattet, den Gottesdienſt, Predigten und Sacramenta aufgehoben ꝛc. iſt ſein Cörper 3. Jahr nach ſeinem Tode wieder ausgegraben, und nebſt deſſen Gemählde und Bücher, unter den Galgen verbrannt. Er hat ein **Wunder-Buch**, darinnen das, was von der Welt an verſchloſſen, geoffenbaret iſt, ein **Geſpräch** zwiſchen einem Gottes-Gelehrten, Bibliſch-Gelehrten und Sophiſtiſch-Gelehrten, eine **Unterweiſung** vom Gottesdienſt, Liebe, und eine **Rede** von verlohrnen Menſchen ꝛc. verfertiget. Bu. H.

David de Pomis, ſiehe de Pomis.

David Scotus, ſiehe Scotus.

Davies. (Jo.) von Hereford genannt, woher er bürtig, war ein guter Engl. Poete, weil er aber mit ſeinen Verſen nicht viel verdienen konte, wurde er ein Schreibemeiſter in Londen, gab gleichwol viel kleine Theologiſche, Moraliſche und Poetiſche Wercke heraus, und ſt. 1618. Wo.

Davies (Jo.) ein guter Mathematicus, gebohr. zu Londen 1560. 8. Febr. gieng unter dem Graf von Eſſex 1596. vor Cadix, da er ſich ſehr wohl hielte, hernach 1599. als ein Ober-Officier nach Irrland, allwo er ſich gegen die Rebellen ſignaliſirte, weil er aber dieſem Grafen zu ſehr anhieng, wurde er mit ihm verurtheilt, aber doch endlich pardonirt, und ſtarb 1625. 14. May, nachdem er viel Mathematica geſchrieben, davon jedoch wenig gedruckt. Wo.

Davies (Jo.) aus Denbigshire in Engeland, florirte um 1635. war in der Hiſtorie und Antiquitäten, ſonderlich auch Griechiſchen und Latein. Sprache wohl erfahren, und ſchrieb Antiquæ linguæ Britannicæ fundamenta; Dictionarium Latino-Britannicum; Adagia Britannica &c. Wo.

Davila (Henr. Catherinus) von Cypern aus einer vornehmen Familie bürtig, hat im 16. Seculo gelebet, und ſich wegen Tyranney der Türcken, von dannen nach Avila in Spanien begeben. Als ſich ſeine Bluts-Verwandten daſelbſt ſeiner nicht annahmen, gieng er nach Franckreich, und dienete daſelbſt im Kriege. Nachgehends reiſete er nach Venedig, woſelbſt ihn die Republic mit einer ehrlichen Penſion und Unterhalt verſehen. Zu Padua bekam er Commiſſion nach Verona zu gehen, da er denn zu Villa nova, als er Wagen zu ſeiner Equippage gefordert, von einem Edelmann erſchoſſen wurde, und hat ſein Sohn den Mörder wiederum in Stücken zerhauen. Er hat eine ſchöne Hiſtorie von den innerlichen Frantzöſiſchen Kriegen, in 15. Büchern, in Italiäniſcher Sprache verfertiget, welche Baudoin ins Frantz. überſetzet. Bu. K. Men.

Davila, ſiehe d'Avila.

Daviſius (Urbanus) ein Jeſuite, gebohr. zu Rom 1618. legte ſich auf die Philoſophie, Theologie und Matheſin, ward General ſeines Ordens, und als Pabſt Clemens IX. 1668. die Jeſuiter caſſiren wolte, machte er ihn zum Pfarrer bey S. Johannis de Malva, jenſeit der Tyber. Er ſchrieb diverſas praxes, welche dem Wercke des Galilæi de ſphæra cæleſti beygefüget worden, it. rationem erigendi ſchema cæleſte, quod Genituram vocant &c. Er lebte noch 1669. Man.

Davity (Petrus) ein Edelmann aus Vivarets, von Tournon bürtig, hat ein groſſes und arbeitſames Werck, unter dem Titul Le Monde verfertiget, und iſt zu Paris 1655. im 63. Jahr ſeines Alters geſtorben. Bu.

Daumius (Chriſtian) ein Rector der Stadt-Schulen zu Zwickau, iſt daſelbſt 1612. 29. Martii gebohren. Er ſtudirte zu Leipzig, war in der Lateiniſchen, Griechiſchen, Hebräiſchen, Arabiſchen, Spaniſchen, Frantzöſiſchen, Italiäniſchen und Böhmiſchen Sprache, wie auch in der Poëſie wohl verſiret, hatte eine auserleſene Bibliotheck, und correſpondirte mit denen gelehrteſten Leuten in Italien, Franckreich, Holland, Schweden, Dännemarck und Deutſchland. Uber ſeinem unermüdeten Studiren iſt er auf die letzte faſt gantz blind worden, und 1687. 15. Dec. geſtorben. Er hat einen Tractat de cauſis amiſſarum linguæ Latinæ radicum; indagatorem & reſtitutorem Græcæ & Latinæ linguæ radicum; notas & obſervationes ad Catonem & Columbanum; vertumni poëtres millenarios ad ſcitum illud Imperatorium: Fiat juſtitia, aut pereat mundus, und viel andere Schrifften hinterlaſſen. Bu. K. L. Ha. Bſ. CL. W. d. AE.

Dauſonus (Eduard.) ein Jeſuite von Londen, geb. 1576. ſt. 22. Dec. 1622. und ſchrieb methodum meditandi practicam &c. W. d. Al.

Dausquejus oder Dausquius (Claudius) ein Jeſuite, und hernach Canonicus zu Tournay, geb.

geb. zu St. Omer 1566. 5. Dec. war in der Griechischen und Latein. Sprache, wie auch in den andern Theilen der Gelehrsamkeit wohl geübet, hatte mit den Barfüsser-Mönchen eine Controvers wegen Pauli und Josephi Heiligkeit, und übersetzte 40. Homilien des Basilii Seleucienſis aus dem Griech. ins Lateinische. Sonst hat er orthographiam antiqui novique Latii, einen grossen Comment. über den Silium Italicum, ſcutum D. Mariæ Aſpricollis &c. geschrieben. Bu. K. Al.

Dauthius (Jo.) ein Doctor juris von Ochſenfurt aus Francken, war erstlich Rath und Syndicus zu Braunschweig, hernach Professor juris zu Wittenberg, und endlich Rath der Stadt Magdeburg, und starb im 77. Jahre 1621. Man hat von ihm tractatum de appellatione á Cæſare male informato ad melius informandum; de pactis renunciativis & dispoſitivis, de civitatibus Imperii liberis &c. W, d.

Dauxiron (Jo.) ein Frantzösischer Jeſuite, geb. 1591. docirte die Rhetorick, Theologie und Philoſophie, schrieb philoſophiam moralem, und st. 5. Apr. 1635. W, d. Al.

Day (Jo.) von Londen, war erstlich Vicarius bey dem Stifft St. Mariä zu Oxford, hernach Rector in der Landschafft Cambridge, st. 1627. und hinterließ im Engl. Comment. in primos VIII. Pſalmos; fragmenta ſacra de ſacramento, conciones &c. W, d. Wo.

Daza (Alph. Diez) ein Medicus zu Sevilien, im 16. Seculo, schrieb de ratione cognoſcendi cauſas & ſigna tam in proſpera quam in adverſa valetudine, urinarum, deque earum necis indiciis & prænunciationibus; Aviſos, y documentos para la preſervacion y cura de la Peſte. Ant.

Daza (Ant.) ein Franciſcaner aus Spanien zu Anfang des 17. Seculi, hat de ſtigmatibus S. Franciſci. und andere geistliche und historische Wercke von ſeinem Orden geschrieben. Bu. K. Ant.

Daza (Diego) ein Jeſuite, von Colmenar bey Toledo bürtig, war erstlich Prof. Philoſophiæ zu Alcala, hernach Theologiæ moralis zu Placentia, endlich wurde er Beichtvater in Peru bey dem Hertzog Franciſco Borgia, schrieb einen Comm. über die Epiſtel Jacobi, und st. 1623. 15. Octob. im 44. Jahr. Bu. K. W, d. Al. Ant.

Deauratus (Petrus) ſiehe Doré.

Debelius (Jo.) ein Theologus, ist zu Rhembda in Thüringen 1540. im April gebohren, darauf zu Jena Profeſſ. Philoſophiæ und Notarius Academicus, ferner zu Helmstädt Profeſſor Græcæ & Lat. linguæ, nachgehends zu Gleichen Superintendens, und endlich zu Jena Profeſſor Theologiæ worden, woſelbst er 1610. 23. Aug. gestorben, und eine differt. de præcipuis de cœna Domini controverſiis hinterlassen. Fr. Z. W, d.

Debes (Lucas) ein Paſtor und Probst auf den Inseln Ferro in Norwegen, schrieb eine-
ſulatum Ferroënſium, und st. 16. Sept. 1676. W, d.

December (Petr. Candidus) von Viglebani in Italien, im 16. Seculo, war im Griech. und Lat. wohl erfahren, und docirte zu Meyland, zu Zeiten Franciſci Sfortiæ, schrieb Philippi Vicecomitis vitam, übersetzte, auf Alphonſi König von Neapolis Befehl, den Appianum Alexandrinum ins Lat. und st. im 80. Jahr. Gad.

Decembrius (Aug.) ein berühmter Criticus und Orator zu Meyland, hat zu Ausgang des 15. Seculi gelebet, und de politia literaria, wie auch Comm. in Auſonium geschrieben.

Decher (Joach.) ein Doctor und Profeſſor juris, wie auch Burgemeister zu Franckfurt an der Oder, geb. zu Brandenburg 1614. 7. Febr. starb 24. Jun. 1667. am Schlag, und hinterließ unterschiedene Diſputationes, ingleichen de ſcriptis adeſpotis. W, d. Be.

Decianus (Tiberius) ein berühmter JCtus von Udine in Friaul, woſelbst er 1508. gebohren, hat zu Padua die Jura gelehret, und st. daſelbst 1581. 7. Febr. nachdem er Conſilia, Reſponſa, und tractatus criminales geschrieben. Bu. Fr. K. Ghil.

Decius (Anton.) ein Italiänischer Poete, um 1590 hat einige Tragödien verfertiget, und ist gar jung gestorben. Bu.

Decius (Lancellottus) ein JCtus, hat zu Pavia und Piſa die Jura gelehret, und ist 1500. gestorben. Bu. K.

Decius (Phil.) ein berühmter JCtus und Bruder des vorigen, ist von einer Concubine 1454. zu Meyland gebohren. Er that sich zu Piſa dergestalt hervor, daß ihm im 21. Jahr die profeſſio inſtitutionum aufgetragen wurde, worauf er nachgehends die profeſſionem juris Canonici erhalten. Er begab sich weiter nach Siena, und wurde daſelbst Profeſſor juris Canonici und Civilis. Er wurde auch vom Pabst Julio II. in den Bann gethan, weil er behauptet, daß ein Concilium mit etlichen wenigen Cardinälen könne beruffen werden, wovon er aber vom Pabst Leone X. wieder abſolviret wurde. Endlich hat er zu Pavia das jus canonicum gelehret, lecturas ſuper decretalia, pandectas & codicem, conſilia, commentarium de regulis juris &c. hinterlassen, und ist zu Siena 1535. 13. Octob. gestorben. Er verlohr ſeine Memorie, so daß er, ob er wol gantzer 65. Jahr Jura docirt, dennoch letzlich sich kaum noch ein oder andern regulæ juris erinnern konte. Bu. Fr. K. Par.

Decker (Conr.) ein Jeſuite aus Jülich, war Præceptor im Collegio Sapientiæ zu Heydelberg, schrieb einen Tractat de Papa Romano & Papiſſa Romana, de Staurolatria Romana, de adoratione Crucis, de proprietatibus Jeſuitarum &c. st. 1620. W, d. Al.

Decker (Jo.) ein Jeſuite, von Harsbrougk in Flandern, hat zu Neapoli ſtudiret, und in den Niederlanden lange Zeit docirt, worauf er Cantzler auf der Academie zu Grätz worden, und daſelbst 1609. 10. Januarii, im 69.

Jahr seines Alters gestorben, nachdem er theoremata de anno, ac morte Domini, de primario divinæ ac humanæ chronologiæ vinculo &c. geschrieben. Bu. K. W, d. Al. A.

Decker (Jo.) ein Rath in Braband, hat 1638. dissertationes, ac decisiones juris heraus gegeben. Bu. K. A. Al.

Decret (Claudius) ein Frantzösischer Jesuite, war lector Rhetorices & Philosoph. hernach Rector des Collegii zu Chalons, st. 10. April 1668. æt. 71. und hinterließ ideam veræ viduæ &c. W, d. Al.

Dedekennus (Georg.) ein Lutherischer Theologus, geb. zu Lübeck 1574. war anfangs Prediger zu Schonberg in dem Ratzeburgischen, ferner zu Neustadt im Holsteinischen, und endlich zu Hamburg, woselbst er 1628. 29. May gestorben, nachdem er einen Tractat de peccatorum causis, praxin conscientiarum, thesaurum consistorialium consiliorum, & decisionum &c. verfertiget. Bu. K. W, m. W, d.

Dedekindus (Frid.) aus dem Braunschweigischen, war Prof. Philos. Practicæ, hernach Logices & Metaph. und Senior auf der Universität zu Gripswalde, starb 13. Mart. 1682. æt. 72. man hat von ihm dialecticam sacram, Artem solvendi sophismata, Historiam syncretism. exercitationes Logicas &c. W, d.

Dee (Jo.) ein Engl. Mathematicus, geb. zu London 1527. 13. Julii, hat eine Reise nach Holland gethan, und wurde nach seiner Wiederkunfft zum Socio in dem Collegio Trin. zu Cambridge aufgenommen, sahe sich in der Matheli, Physic und Chymie um, und suchte den lapidem Philosophorum zu erfinden, und eine philosophiam mysticam einzuführen. Er hat hierauf sich nach Löven begeben, und daselbst in grossem Ansehen gelebet, worauf er eine Reise nach Paris gethan, und daselbst des Euclidis elementa Geometriæ Mathematicæ, Physice und Pythagorice mit grossen Zulauff erkläret. Hiernechst gieng er wieder nach Engeland, woselbst er Rector zu Upton und Longlednam worden, und die professionem mathematum zu Oxford ausgeschlagen, inzwischen aber sich wieder nach Holland, und von dannen nach Preßburg in Ungarn, auch in Böhmen zu dem Kayser Rudolpho II. bey dem er viel galt, begeben, und auf seiner Rückreise nach London, zu Antwerpen monadem hieroglyphicam Mathematice, Magice, Cabbalistice, & Anagogicè explicatam heraus gegeben. Sonst wurde er auch der Magie beschuldiget, wie man denn viel processus magicos, unter seinen Schrifften gefunden, und soll er sich selbst gerühmt haben, daß er allzeit seinen Genium vor sich gesehn, welcher in seiner Abwesenheit an seiner Stelle studirt, aber auch, wenn er ihn careßirt und auf die Achsel geklopfft, wieder aufgestanden, und ihm Platz gemacht. Doch erhielt er zuletzt die præfectur zu Manchester, welche er aber endlich fahren lassen, und zu Mortlac 1608. gestorben. Er hat propædeumata Aphoristica de præstantioribus quibusdam naturæ virtutibus, nucleum parallacticæ commentationis praxeosque &c. hinterlassen. Seine Magischen Wercke aber hat Mer. Casaubonus mit einer weitläufftigen Præfat. in fol. edirt. Sm. AE.

Degenfeld (Maria Susanna oder Marie Louise) ein gelehrtes Frauenzimmer aus der Pfaltz, war schön, verständig, geschickt und sonderlich der Lateinischen, wie auch anderer Sprachen sehr mächtig, lebte als Cammer-Fräulein bey der Churfürstin von der Pfaltz, da sich denn der Churfürst Carolus Ludovicus in sie verliebte. Endlich wurde sie ihm an die lincke Hand getrauet, und zur Raugräfin gemacht. Sie st. 1677. 18. Mart. in ihrem 14. Kindbette. Bu.

Deichmannus (Christoph.) ein JCtus, geb. zu Steinfurt in Westphalen 1576. hat zu Wittenberg und Marpurg studiret, ist darauf nach Franckreich und Italien gereiset, und Doctor und Professor juris zu Marpurg, wie auch nachgehends Cantzler bey den Grafen von der Lippe worden. Fr.

Delbene (Franc.) ein JCtus, von Verona, hat 1490. gelebet, und ausser andern Wercken eine Chronicke von Verona verfertiget. B.

Delfino (Jo.) ein Raths-Herr zu Venedig, Patriarch zu Aquileja, und endlich Cardinal, ist 1617. gebohren, und 1699. gestorben, nachdem er so wohl in gebundener, als ungebundener Rede sehr wohl geschrieben. Bu. Cra.

Del Gadillo Nunius Nunnez, oder Nugnius (Augustinus) ein Carmeliter in Spanien, im 17. Seculo, von Cabra, hat anfangs die Theologie gelehret, und sich hernachmahls durch seine Predigten hervorgethan, eine Auslegung über den 17. Psalm, unter dem Titul: **Sieg der Gerechten**, Predigten &c. heraus gegeben, und ist zu Madrid 1631. im 59. Jahr seines Alters gestorben. Bu. W, d. Ant.

Delgadillo (Christoph.) ein Spanischer Franciscaner, von Madrid, lehrte die Theologie eine Zeitlang, schlug die Bischöffliche Würde zu Tuy aus, wandte sich um 1664. nach Rom, und schrieb de angelis; de incarnatione; de adoratione; de sacramentis in genere & aliquibus in specie; de pœnitentia; de eucharistiæ sacramento &c. Ant.

Delgado (Petrus Nunnez) ein Spanier, lehrte die humaniora zu Sevilien, schrieb epigrammata; auream hymnorum totius anni expositionem; exposit. Threnorum &c. und starb am Steine 1535. 30. Nov. Ant.

Delgado (Rodericus Dosma) ein historicus und philologus in Spanien geb. zu Badajotz 1533. 21. Jul. brachte es in der Hebr. Chald. Syrischen Griech. und Lateinischen literatur, wie auch in der Theologie und Historie sehr weit, ward Canonicus in seiner Geburtsstadt und Königl. Spanischer Chronographus, schrieb opera ad IV. evangeliorum cognitionem spectantia; paraphrasin in Psalmos & Cantica; de autoritate scripturæ, und st. um 1607. Ant. Bu.

Delgado Terreneira (Anton) siehe Torreneira.

Dellamas (Hieron.) ein Spanischer Münch, Abt und Prediger zu Madrid, schrieb methodum curationis animarum, Dialogorum libros II. Summam ecclesiasticam &c. und starb 1610. W, d.

Dellius oder Deillius it. Duillius (Quintus) ein Griechischer Historicus, hat es bey den innerlichen Kriegen der Römer anfangs mit dem Dolabella, ferner mit Cassio, weiter mit Marco Antonio, und endlich mit Augusto gehalten, und den Parthischen Krieg des Antonii beschrieben. Bu. K.

Delphinus (Jo.) siehe Delfino.

Delphinus (Petrus) ein General des Camaldulenser-Ordens, hat einige Briefe verfertiget, und ist 1525. 15. Jan. gest. Bu.

Delphius (Jo.) Coadjutor des Bischoffthums Straßburg, von Delft, lebte im 16. Seculo, und schrieb de potestate pontificia; de notis ecclesiæ &c. A.

Delphus (Jo.) ein Niederländischer Theologus, und Poete im 16. Seculo, übersetzte die Epistel Pauli an die Römer, die 7. Buß-Psalmen ꝛc. in Verse, schrieb einen Comment. über Ovidii Buch de remedio amoris &c. A.

Del-rio (Jo.) ein Dechant, und Groß-Vicarius zu Antwerpen von Brügge, schrieb comm. über den 118. und über die 7. Buß-Psalmen, und st. 1624. 5. Jan. Bu. K. W, d. A.

Del-rio (Marc. Ant.) ein Jesuite, geb. zu Antwerpen 1551. am Pfingst-Tage, hat zu Paris die Rhetoric und Philosophie studiret, zu Dovay und Löven sich auff die Jura geleget, auch 9. unterschiedene Sprachen geredet, und ist zu Salamanca Doctor worden. Hierauf wurde er Rath von dem Ober-Gericht in Brabant, und hernach Intendant über die armée, worauf er die Philosophie, Sprachen und Theologie zu Löven, Dovay, Lüttich, Maynz, Grätz und Salamanca gelehret, und endlich zu Löven 1608. 29. Octobr. im 58. Jahr am Stein gestorben. Er schrieb ehe er noch 20. Jahr war, seine notas in Solinum, ferner comm. über das Hohe-Lied Salomonis, und die Klaglieder Jeremiä, adagia sacra, de difficilioribus & utilioribus scripturæ S. locis, disquisitiones magicas, miscellanea scripta ad universum jus civile, &c. Er nahm sehr früh alzeit einen Bissen Brod in Wein gedunckt zu sich, und verbarg sich hernach den gantzen Tag in die Studir-Stube unter seine Bücher, und ließ sich kaum Abends noch erbitten, etwas zu geniessen. Bu. K. PB. W, d. Al. A. AE. Par.

Demades, ein beredter Athenienser, zur Zeit des Königes Philippi Macedonis, ist aus einem Schiffer ein Redner worden, und hat mit Geschencken nicht können gesättiget werden. Sonst hat er von des Königes Hochmuth zu Athen sehr frey gesprochen. Bu. H. K.

Demades, ein Athenienssischer Redner, welcher von dem vorhergehenden an Kindes statt ist angenommen worden. Bu.

Demetrius, ein Philosophus von der Secte der Cynicorum, hat Anno Christi 40. gelebet, und sich, nachdem er vom Kayser Vespasiano aus Rom verjaget worden, zu Corinth aufgehalten, auch mit dem zum Tode verdammten Thrasea, von der Natur der Seelen, und Trennung des Geistes eine Unterredung gehalten. Bu. H.

Demetrius Chalcocondylas, von Constantinopel, im 15. Seculo, hat zu Florentz und Meyland gelehret, eine Griechische Grammatic verfertiget, und ist zu Meyland 1512. gestorben. Bu. H. K.

Demetrius Cydonius, ein in der Griechischen Sprache wohl erfahrner Mann, von Thessalonich bürtig, hat des Thomæ Aquinatis summam aus dem Lateinischen ins Griechische, und einige Wercke des Augustini übersetzet, auch sonst wider den Eunomium geschrieben, und soll im 14. Seculo, auf der Insul Candia gestorben seyn. Bu. H. K.

Demetrius Magnus, ein Griechischer Scribent zur Zeit Ciceronis, hat einen Tractat von den Scribenten und Städten, so einerley Namen führen, verfertiget, welcher aber nicht mehr verhanden ist. Bu. H. K.

Demetrius Pepagomenus, siehe Pepagomenus.

Demetrius Phalereus, ein Philosophus Peripateticus, zur Zeit Alexandri M. hat zu Athen 10. Jahr die höchste Gewalt geführet, allwo 360. eherne Seulen ihm zu Ehren sind aufgerichtet worden, muste sich aber wegen den darüber entstandenen Ungestüm und Neid des Volckes nach Egypten retiriren, da er denn eine unglaubliche Menge Bücher in Ptolemæi Philadelphi Bibliothec zusammen gebracht, und soll auf dessen Angeben die Griechische Ubersetzung der Bibel vollzogen worden seyn. Er hat von den Athenienssischen Gesetzen, von den Bürgern zu Athen, von der Art, das Volck zu regieren, und viel andere Schrifften, in gebundener und ungebundener Rede, aus der Historie, Politic, Poesie, Redner-Kunst, und andern Wissenschafften verfertiget, und ist an einem Schlangenbisse gestorben. Bu. H. K. He. Gad.

Demetrius Triclinius siehe Triclinius.

Demetrius, ein Historicus von Byzantz, hat in der 125. Olymp. gelebet, und in 13. Büchern, wie die Gallier aus Europa in Asiam übergangen, in 8. Büchern die Thaten Antiochi und Ptolemæi, nebst dem Gouvernement von Libyen unter ihrer Regierung beschrieben. Bu. K.

Demetrius, ein Sophiste, hat zu Alexandria die Rhetoric gelehret. Bu.

Demetrius, ein Grammaticus, mit dem Zunamen Ixion, weil er die Juno einiger massen beleidiget. Bu. K.

Demetrius, ein berühmter Grammaticus, von Cyrene, Stamnus zugenannt. Bu.

Demetrius, ein Grammaticus von Erythræa, und Burger zu Temnos, hat über die Historie und Rhetoric geschrieben. Bu. K.

Demetrius, ein Stoischer Philosophus aus Bithynien, hat epigrammata hinterlassen. Bu. K.

Demicianus (Jo.) ein Grieche zu Anfang des 16. Seculi, aus der Insul Cephalonia, hat zu Rom grosse Progressen in der Griechischen

Sprache gethan, und mit grosser Leichtigkeit geredet, ob er gleich nicht von solider Gelehrsamkeit war. Er soll von der Gesellschafft der Rosen-Creutzer gewesen seyn, ist durch gantz Europam gereiset, und zu Paris gestorben. Bu.

Democedes, ein berühmter Artzt, von Crotone, wurde nach Susa gefangen gebracht, woselbst er sich, als er den König Darium und seine Gemahlin curiret, ein grosses Ansehn zuwege gebracht, ist aber endlich wieder nach Crotone entflohen, woselbst er des Milonis Tochter geheyrathet. Bu. H. K.

Demochares, ein Redner von Athen und Vetter des Demosthenis, hat eine Rede wider Philonem gehalten, und einen Tractat von dem, was zu seiner Zeit zu Athen vorgegangen, geschrieben. Bu. H. K.

Demochares, ein Poete von Solos, hat eine Comödie von dem Demetrio Poliorcete verfertiget. Bu. K.

Democles, ein alter Griechischer Geschicht-Schreiber, hat 431. Jahr vor Christi Geburt gelebet. Bu. K.

Democritus, ein Heydnischer Philosophus von Abdera, in Thracien, soll in der 94. Olympiade, im 109. Jahr seines Alters gestorben seyn. Er hat aus Liebe zu den Studiis eine Reise nach Egypten, Chaldäa, Persien, Indien und Aethiopien gethan, und ist hernach von seinem Bruder zu Abdera unterhalten, auch von der Obrigkeit, nachdem er derselben eine von seinen besten Schrifften vorgelesen, mit 500. talent beschencket worden, welche ihm auch Ehren-Säulen aufgerichtet, und verordnet, ihn nach seinem Tode auf öffentliche Unkosten begraben zu lassen. Sonst hielt er sich im Garten-Hause und Gräbern auf, und pflegte ohn Unterlaß über die Eitelkeit und Thorheit der Menschen zu lachen, war in der Physic, Moral und Mathematic wohl erfahren, defendirte atomos, und ein vacuum, glaubete keinen GOtt, und setzete die höchste Glückseeligkeit des Menschen in einer Ruhe des Gemüthes. Er hat sehr viel Bücher verfertiget, von denen aber nichts mehr vorhanden. Bu. H. K. He.

Democritus, aus Ephesus, hat einige Bücher de templo Dianæ Ephesiæ geschrieben. H. K.

Democritus Junior, siehe Burton.

Demon, ein Athenienser, und Schwester-Sohn des Demosthenis, hat die Wiederkunfft seines Vettern aus dem exilio durch Schrifften und Reden befördert, und ein Werck von der Athenienser Gebiet, unter den Titul: Atthis verfertiget. Bu. K.

Demonax, ein Philosophus aus der Insul Cypern, zur Zeit Luciani, im ersten Seculo, hat sich zu keiner Secte gewendet, doch am meisten auf den Socratem gehalten, und in der Kleidung dem Diogeni nachgeahmet. Er st. endlich im hohen Alter, bey seiner gewöhnlichen Frölichkeit, da er keine Speise zu sich nehmen wolte. Bu. H. K.

Demophilus, ein Sophiste, der an den Lollium Maximum de vita priscorum geschrieben. H.

Demophilus, ein Sohn Ephori, eines Historici, hat zur Zeit Alexandri M. gelebet, und eine Historie verfertiget. H. K.

Demophilus, ein Arianischer Bischoff zu Berrhoa, hat das Sirmische Glaubens-Bekäntniß dem Pabst Liberio übergeben, und das Nicenische Glaubens-Bekäntniß nicht annehmen wollen, daher er aus Constantinopel verjaget worden, und 386. nahe bey dieser Stadt gestorben. Er hat eine Oration hinterlassen. Bu. H. K.

Demophylax (Jo) ein Carmeliter aus Flandern, lebte zu Gent im 16. Seculo, schrieb Geistliche und Historische Poesien, und st. zu Leiden 1528. im 26. Jahre. A.

Demosthenes, ein berühmter Athenienser Redner, und Schüler des Isocratis, Platonis und Isæi, ist drey Jahr nach dem Aristotele, 379. Jahr vor Christi Geburt gebohren. Er hat seine Reden vor den Spiegel pflegen herzusagen, und sich Philippo dem Könige in Macedonien, wie auch Alexandro M. mit allen Kräfften wiedersetzet, daher er unter der Regierung Antipatri den Gifft seiner Feder in sich gesogen, und also in der 114. Olympiade, 320. Jahr vor Christi Geburh gestorben ist, auch 67. Reden hinterlassen hat. Er soll den Thucydidem achtmahl abgeschrieben haben, und sagte man von ihm, plus olei, quam vini consumpsit, weil er keinen Wein getruncken, und desto mehr bey der Lampe studirt. Bu. H. K. PB. He. Par. Gad.

Demosthenes, ein Historicus aus Bithynien, hat einen Tractat vom Ursprung der Städte, wie auch ein Werck von Bithynien verfertiget. Bu. K.

Demosthenes, ein Grammaticus aus Thracien, hat comment. über die Iliadem des Homeri, Theogoniam des Hesiodi, und andere Sachen geschrieben. Bu. H. K.

Dempster (Thomas) aus Schottland, hat sich von der protestirenden zu der Römisch-Catholischen Religion gewandt, und nach Franckreich begeben, und ausser andern Orten, zu Tournay, Toulouse und Paris in dem collegio de Beauvais gelehret, hernach hat er sich nach Italien verfüget, und zu Pisa humaniora dociret, worauf er nach Bologna gangen, und daselbst in der Academie della Notte aufgenommen worden, auch 1625. gestorben. Er war von ungemeinem Gedächtniß, und grosser Arbeit, aber dabey von ungestümer Lebens-Art, studirte des Tages 14. Stunden hinter einander, und sagte, er wüste nicht was oblivio wäre. Er schrieb Noten über des Rosini antiquitates Romanas, commentarium in Claudianum & Corippum de laudibus Justini, mythologiam, apparatum ad historiam Scotiæ, catalogum scriptorum Scotiæ &c. Bu. K. PB. CL. W, d. Ghil.

Dempster (Jo.) ein Anverwandter des vorigen, war Doctor zu Paris, und Rector der Universität, wurde auch Bibliothecarius bey der Bibliothec zu Venedig, und st. 1590. Bu.

Denaisius (Petrus) ein JCtus, geb. zu Straßburg 1560. 1. May, war von dem Pfaltz-Grafen

Grafen zu seinem Rath angenommen, und als Abgesandter nach Polen und Engeland geschickt, worauf er Assessor bey dem Cammer-Gericht zu Speyer worden, und zu Heidelberg 1610. 20. Sept. gestorben, nachdem er jus camerale, de jurisdictione cameræ Spirensis &c. geschrieben. Bu. Fr. K. Sin. W, d.

Denham (Jo.) eines wohlhabenden Edelmans Sohn, geb. zu Dublin um 1615. studirte in Oxford, ließ aber wenig Geschickligkeit spühren, und spielte so starck, daß ihn der Vater enterben wolte. Daher ließ er eine Zeit davon ab, und dedicirte ihm einen Tract. wieder das Spielen. Als aber der Vater gestorben, verfiel er wieder ins Spielen, und verlohr viel tausend Thaler. Schrieb hernach eine Tragödie the Sophy, und das berühmte Gedichte Coopers Hill, wurde vom König Carolo I. zum Gouverneur in Fernham-Castel gemacht, weil er aber dazu nicht genug Erfahrung hatte, legte er die Charge wieder nieder, entführte hernach Carolum II. als Printzen aus dem Engl. Gefängniß nach Franckreich, und bekam von ihm, als er König wurde, die Ober-Inspection über die Königl. Gebäude, und st. 1669. im Mertz. Seine Gedichte und Uebersetzungen sind sehr æstimirt. Wo. W, d. AE.

Deniis (Andreas) ein Jesuite von Arras, war Prof. liter. human. Rector der Schulen und Coadjutor Spiritualis, st. 30. Jul. 1670. hinterließ pœsin sacram s. illecebras divini amoris, Sapientiæ Museum &c. W, d. Al.

Denison (Jo.) ein Englischer Doctor Theologiæ, und Caplan bey Jacobo I. schrieb de Terræ vanitate, inferni horrore, & cœli felicitate, de confessionis auricularis vanitate & Sigilli confessionis impietate ad Cardinalis Bellarmini sophismata, it. Predigten ꝛc. und st. 1. Febr. 1629. W, d. Wo.

Denisot (Nicol.) ein Mahler und Poete in Franckreich, von Mans in der Provintz Maine, hat sich nach Engeland, drey Schwestern zu unterrichten, verfüget, und von der Zukunfft Christi, wie auch andere Sachen in gebundener und ungebundener Rede, unter dem Namen Comte d' Alsinois, geschrieben. Bu. K. Cr.

Dentice (Franc.) eines berühmten Generals Pauli Dentice Sohn, aus dem Neapol. geb. 1625. 26. Nov. legte sich auf die Studia, sonderlich Mathesin, Astronomie und Poesie, war schon im 18. Jahr Director in der Academie de gli Incauti, übernahm doch in den innerlichen Neapolit. Troublen in Nola das Commando über eine Compagnie junge Edelleute, und schrieb der Jungfer Maria zu Ehren allerhand Ital. Verse, unter dem Tit. Corona Mariana. Cra.

Dentiere (Maria) ein gelehrtes Frauenzimmer, von Dornick, florirte 1539. und schrieb Epistre contre les Turqs, Juifs, infidelles, faux Chrêtiens, Anabaptistes & Lutheriens &c. Cr.

Deodatus (Jo.) siehe Diodati.

Deodatus ein Cardinal, siehe Deus-dedit.

Depkin (Hieron.) von Riga, war Pastor ecclesiæ Siselgallensis, hielt dissert. De bono cive, de fine & principiis actionum humanarum, de Syllogismo infinito, de Syllogismo ut sic &c. und st. 2. Jan. 1657. W, d.

Derant (Franc.) ein Jesuite von Metz, war prælector Mathes. zu Paris, schrieb Architecturam fornicum st. 26. Oct. 1644. im 56. Jahre. W. d. Al.

Dercyllus, ein Griechischer Historicus, hat ætolica, argolica, satyrica, de montibus & lapidibus, und de locorum origine geschrieben. Bu. H. K.

Derienes (Jo.) ein Frantzösischer Jesuite von Dieppe, geb. 1591. war Professor Philos. und Mathematum zu la Fleche, schrieb tabulas Canorienses; aphorismos physicos; examen pro confessionibus; de Algebra, st. 5. Jun. 1662. W. d. Al.

Deringus (Eduard) ein Prediger zu Londen, aus einer alten adelichen Familie in der Provintz Kent, schrieb prælectiones in Epistolam ad Hebræos, einen Catechismum, Predigten, und ein Gebet-Buch, in Engl. und st. 1576. im Junio. Fr.

Derkennis (Ignatius) ein Jesuite von Antwerpen, geb. 1598. war Prof. Rhet. Mathes. Phil. & Theol. zu Löven, und Rector derer collegiorum zu Ypern und Löven, starb 29. Jun. 1656. und hinterließ positiones de eucharistia, de Deo uno & trino, de gratia, libero arbitrio, prædestinatione &c. W, d. Bu. Al.

Deroldus (Jo. Paulus) aus Francken, war erstl. Archidiaconus zu Gartz in Pommern, hernach Pastor zu Riga in Liefland, allwo er st. 25. Jul. 1680. und hinterließ dilucidationem quæst. an hodierni reformati ab antiquis & horrendis dogmatibus suis recesserint & ad Lutheranos propius accesserint &c. W, d.

Derschovius (Bernh.) ein Doctor Theolog. aus Königsberg, war Pastor und Assessor Consistorii daselbst, schrieb de ultimis mundi malis, præsertim de peste, bello & annonæ caritate, Antidotum Spirituale, conciones funebres &c. und st. 13. Mart. 1639. im 40. Jahr. W, d.

Derschovius, oder a Derschau (Reinhold) ein Preußischer Edelmann, geb. 1632. zu Königsberg, war Theol. Doctor und Pastor zu Rastenburg, und in seiner Vaterstadt, und st. 1671. 10. April. R. W. d.

Derschovius, oder a Derschau (Reinhold) ein Doctor Juris von Königsberg, war Hoff- und Appellation-Rath des Churfürsten von Brandenburg, wie auch Senior bey der Juristen-Facultät zu Königsberg, schrieb viatorem Christianum, disp. de mutuo &c. und st. 5. April 1667. im 67. Jahre. W, d.

Desbans (Jac.) siehe des Bans.

Des Barreaux siehe de Vallée.

Des Barreaux (Jaques) siehe de Vallée.

Descartes siehe Cartesius.

Deschales (Claud. Franc.) siehe des Chales.

Des Champs (Magdalena) ein gelehrtes Frauenzimmer in Franckreich, war eine Gemahlin des Controlleurs Servin, Herrn von Pi-

noches, und eine Mutter Ludovici Servin de Pinoches, eines gelehrten Parlaments-Advocaten. Sie lebte 1584. und schrieb Memoires touchant la police de France; Griechische, Lateinische und Frantzösische Gedichte ꝛc. Bu.

Des Champs (Stephan.) ein Frantzösischer Jesuite, geb. zu Bourges 16 13. lehrte die humaniora. Philosophie und Theologie, schrieb einige Wercke wider die Jansenisten, ward Rector der Collegii zu Rennes, und hernach zu Paris. Al.

Des Hayes (Jac.) siehe Hayes.

S. Desiderius, ein Bischoff von Cahors, im 7. Seculo, hat verschiedene Episteln verfertiget, welche in der bibliotheca Patrum mit eingedruckt sind. Er starb 660. Bu. H. K.

Desiré (Artus) ein Frantzose, lebte im 16. Seculo, und verfertigte unterschiedliche geistliche Schrifften, in gebundener und ungebundener Rede. Cr. Ve.

Des Lions (Anton) ein Niederländischer Jesuite, geb. zu Bethune 1589. war eine Zeitlang des Collegii Rector daselbst, und gab an verschiedenen Orten einen Prediger ab, schrieb einige Poetische und Historische Wercke, und st. zu Mons in Hennegau 1648. den 11. Jul. Al. A.

Desmarez (Jodocus) ein Jesuite von Antwerpen, war Rector des Collegii zu Maubeuge, schrieb comm. in Horatium repurgatum ab omni obscœnitate &c. und st. 13. Dec. 1637. im 47. Jahr. W, d. Al. A.

Des Nourices (Petr.) siehe Nourices.

Despauterius (Jo.) ein Grammaticus von Ninove aus Flandern, hat zu Löven, Hertzogenbusch, Winxbergen und andern Orten gelehret, und einige Grammaticalische Bücher verfertiget, welche offt aufs neue wieder aufgeleget sind, communicirte auch viel von seinen observationibus dem Badio Ascensio und Jac. Mayero, und st. 1520. Bu. H. K. A. Mi.

Desselius siehe Andreæ (Val.)

Dessenius (Bernh.) siehe Cronenburgius.

Dessitus (Julius Cæsar) ein Ital. Jesuite aus Apulien, geb. 1594. lehrte die rhetoric, schrieb Polyhymniam; Fastos seculares Soc. Jesu, welches letztere aber nicht heraus gekommen, und st. zu Neapolis 1648. 10. Jun. Al.

Devonius siehe Balduinus.

Deus dedit, ein Pabst, von Geburt ein Römer, soll ein aussätzig Geschwür bloß dadurch, daß er seinen Mund daran gehalten, curiret haben. Sonst hat er einen Brief an Gordianum den Bischoff von Sevilien geschrieben, und ist 617. 8. Nov. gestorben. Bu. H.

Deus dedit, oder Deodatus ein Cardinal-Priester aus Nieder-Sachsen, lebte 1073. hielt es mit Pabst Gregorio VII. gegen Kayser Henricum IV. schrieb ecclesiasticorum per capita compendium; wider die unrechtmäßige Besitzer geistl. Sachen ꝛc. und st. als Päbstl. Legat in Spanien 1099. Bu. Ol.

Deutingius (Ant.) ein Medicus, geb. zu Meurs 1612. 15. Octobr. hat sich anfangs auf die Philosophie, Mathesin, Arabische, Persische, und Türckische Sprache geleget, und des Erpenii Arabische Grammatic verbessert herausgegeben, da er ein Lexicon Medicum Arabico-Latinum zu verfertigen willens gewesen. Hiernechst hat er zu Leiden sich auf die Medicin geleget, wurde Professor Mathematum zu Gröningen, ferner Professor Physices & Mathematum zu Harderwick, und an demselbigen Orte Professor Medicinæ primarius, und endlich Hof-Medicus bey den Grafen von Nassau. Er starb zu Gröningen 1666. 29. Jan. nachdem er eine cosmographiam Catholicam, theatrum naturæ universale, synopsin medicinæ universalem, Pentateuchum Persicum ex typis Hebræis in characterem Persicum descriptum, fasciculum dissertationum Medicarum, und viel andere Schrifften verfertiget. Fr. K. W, d. Bu. Ben.

Deutsch (D. Fridr.) ein Evangel. Theologus, geb. zu Königsberg den 2. April 1657. studirte daselbst und zu Jena, Leipzig, Altorff, Amsterdam, Leyden, Paris und Oxford. Nach seiner Zurückkunfft, wurde er in die philos. Facultät zu Königsberg recipiret, ferner wurde er Prof. theol. prim. und Senior seiner Facult. Konigl. Preuß. Ober-Hof-Prediger und Assessor des Samländischen Consistorii, und lebte wegen seiner Gelehrsamkeit und rühml. Wandels in grossen Estim. Er verheyrathete sich 2. mahl, und starb 21. April 1709. viel Disputationes, programmata &c. hinterlassend. Pr.

Deutschmann (Jo.) SS. Theol. Doctor und Professor primar. zu Wittenberg, seiner Facult. und der Academie Senior, Præpositus über die Schloß-Kirche und derer Churfürstl. Stipendiaten Ephorus, gebohr. zu Jüterbock 1625. 10. Aug. studirte auf dem Gymnasio zu Halle, und auf der Academie zu Wittenberg, ward daselbst Adjunctus Facult. Phil. besuchte nachgehends die vornehmsten Deutschen und Niederländischen Academien; als er wieder zurücke kam, erwehlte man ihn zum Prof. extraord. theol. Anno 1662. ward er Ordinarius Prof. und bekam nachgehends auch seine übrigen Ehren-Stellen. Er hatte unzehlig viel distinctiones in seinem Kopffe, wuste den Zorn und andre Affecten sonderlich wohl zu mäßigen, war ein rechter Vater derer Studenten, lehnte manchem Geld, davon er nicht viel wieder bekommen. Er war eine Zeitlang Calovii famulus gewesen, hernach aber heyrathete er dessen Tochter. Er hat sehr viel Philosophische und Theologische disputationes nebst andern kleinen Schrifften heraus gegeben, und ist ohngefehr 15. Jahr vor seinem Ende um sein Gesichte gekommen, doch hat er noch Collegia gehalten. Er starb am Steine 1706. 12. August. Pr. Sch. N. g. Bl.

Dexicrates, ein Griechischer Comoedien-Schreiber von Athen, hat einige Schau-Spiele, nebst einem Tractat von denenjenigen, so sich selbst betrogen, verfertiget. Bu. H. K.

Dexippus, ein Philosophus und Historicus, hat 4. Bücher von denen Thaten,

so nach Alexandro M. geschehen, geschrieben. H.

Dexippus von Cos, ein Medicus und Discipul des Hippocratis, hat in der 91. Olymp. im 340. Jahr der Stadt Rom gelebet, und ein Buch von der Medicin, imgleichen 2. andere von Erkänntniß der Kranckheiten geschrieben. Bu. H. K.

Dexter (Flavius) ein Sohn des H. Paciani, Bischoffs zu Barcellona, und Freund des H. Hieronymi, war Præfectus prætorio zu Ende des 4. Seculi, und zur Zeit des Kayſers Theodosii M. und hat eine Historie geschrieben, welche von Sophronio in die Griechische Sprache ist übersetzet worden. Es ist aber solches nicht mehr vorhanden, und dasjenige, was Bivarius vor das Seinige ausgegeben und edirt, von Hier. Romano de la Higuera supponirt werden. Bu. H. K. Men. AE.

Deza (Alph.) ein Jesuite, und Professor Theologiæ zu Alcala des Henares, woher er auch bürtig war, hat den Thomam Aquinatem erkläret, und des Francisci Borgiæ pia opuscula im Latein heraus gegeben. Er starb zu Toledo 1589. 23. Jan. da er noch nicht 60. Jahr alt war. Fr. K. Ant. Al.

Deza (Didacus) ein Dominicaner, und Profess. Theol. zu Salamanca von Toro, in dem Königreiche Leon, hat zu Ende des 15. Seculi gelebet, und wurde hiernechst Bischoff zu Zamora, Salamanca, Valencia, Jaen und endlich Ertz-Bischoff zu Sevilien, solte auch das primat von Spanien zu Toledo in Besitz nehmen, als er 1515 gestorben. Er hat defensionem doctrinæ S. Thomæ contra Lyranum, Paulum Burgensem, & Matthiam Saxonem, monotessaron in 4. Evangelistas, homilias in anni totius festos ac dominicos dies &c. heraus gegeben. Bu. Fr. K. Ant.

Deza (Lupus) ein Spanier von Segovia, studirte zu Oropesa und Salamanca, legte sich auf die Philosophie und Historie, brachte sein Leben in der Stille in Hortaleza ohnweit Madrid zu, schrieb Gobierno politico de agricultura &c. und st. 1626. im 63. Jahre. Ant.

Dheliot (Jac.) ein Frantz, Jesuite von Agen, war Coadjutor Spiritualis, schrieb im Frantz. Summam Catechisticam, odas in annua festa, Jambos mordaces in Calvinistam, st. 26. Apr. 1638. W. d.

Dherbelot (Barthol.) geb. 1625. zu Paris, hatte von Jugend auf grosse Begierde zu den Orientalischen Sprachen, reiste zweymahl in Italien, alda er mit Holstenio und Allatio genau bekannt, und der Königin Christina entgegen geschickt wurde. Der Groß-Hertzog von Florentz ließ ihm ein eigen Hauß prächtig meubliren, versah ihn mit einer guten equippage und schenckte ihm eine schöne Orientalische Bibliothec. Allein er wurde durch Colbert wieder nach Franckreich geruffen, und bekam eine jährliche Pension von 15000. livres, wurde auch Prof. regius Linguæ Syriacæ, schrieb das herrliche Werck Bibliotheque Orientale, und st. im Dec. 1695. AE.

Diaconus (Paulus) siehe Paulus.

Diaconus (Petrus) siehe Petrus.

Diades, ein Mathematicus und Ingenieur zur Zeit Alexandri M. hat sich vor einen Erfinder der rollenden Thürme, bey Belagerung der Städte ausgegeben. Bu.

Diadochus, ein Bischoff von Photice in Illyrien, hat um 385. gelebet, und de perfectione spirituali, imgleichen ascetica capita 100. geschrieben. Bu. H. K.

Diadochus (Proclus) siehe Proclus.

Diago (Franc.) ein Dominicaner und historiographus in Aragonien, aus dem Flecken Bibel in Valencia, hat zu Barcellona die Theologie gelehret, und in Spanischer Sprache eine Historie seines Ordens, von der Provintz Aragonien, das Leben Vincentii, Ludovici von Granada, catalogum der Bischöffe von Girone, den ersten Theil der Historie der Grafen von Barcellona &c. heraus gegeben, und ist 1613. gestorben. Bu. Ant.

Diagoras, ein Philosophus zu Athen, hat in der 91. Olymp. gelebet, und ist wegen seines Vaterlandes Melius, und weil er einen GOTT geläugnet, Atheus genannt worden. Er hat in seinem Buche die Geheimnisse der Göttin Cybeles verächtlich durch gezogen, und war ein Sclave, doch wegen seines herrlichen Verstandes von dem Philosopho Democrito, mit der Freyheit beschencket. Er entflohe endlich von den Athenienſern, und setzte sich zu Schiffe, allwo er Schiffbruch gelitten. Bu. H. K.

Diallus, ein Griechischer Historicus von Athen, hat in der 120. Olympiade gelebet, und die merckwürdigsten Sachen seiner Zeit in 26. Büchern beschrieben. H.

Diana (Antonius) ein Clericus regularis von Palermo st. 1660. und ließ resolutiones morales, summam resolutionum &c. und sind seine Wercke in 9. tomis zusammen gedruckt. Bu. K. W, d. Mon.

Dias, ein Sophiste aus Ephesus, zur Zeit des Königes Philippi in Macedonien. H. K.

Diatristan, siehe de Acuna.

Diaz de Enzinas (Bartholom.) ein Spanischer Carmelite von Toledo, lehrte daselbst, wie auch zu Alcala die Philosophie und Theologie, schrieb Camino facil de agradas a Dios, und st. 1642. Ant.

Diaz (Bernhard) del Castillo zugenahmt, war von Medina del Campo, und schrieb 1568. la historia verdadera de la conquista del nueva Espanna. Bu.

Diaz (Emanuel) ein Jesuite aus Portugal, wurde als ein Missionarius nach Indien geschickt, endlich wurde er Vice-Provincial und Visitator in Sina, und st. 4. Mart. 1659. im 85. Jahre, nachdem er in Sinesischer Sprache opus supra Evangelia totius anni, Litanias SS. Angelorum, volumen de modo catechizandi gentiles, tractatum de sphæra heraus gegeben. W, d. Ant. Al.

Diaz (Jo.) ein in der Hebräischen Sprache wohl erfahrener Spanier, hat sich auf die Theologie, Lesung der Heil. Schrifft und Bücher Lutheri fleißig geleget, und sich darauf nach

Geneve zu Calvino, Basel und Straßburg zu Martino Bucero begeben, mit dem er auf das colloquium zu Regenspurg gereiset, und ist darauf zu Neuburg an der Donau, woselbst er ein Buch von Bucero wollen drucken lassen, auf Anstifften seines Bruders Alphonsi, wegen seines Abfals von der Römisch-Catholischen Religion, von seinem mitgehabten Heucker 1546. 27. Martii umgebracht worden. Bu. Fr. H. K. V. Ant.

Diaz (Jo. Bernhard) de Lugo zugenannt, war von Sevilien oder Lugo bürtig, und in den Geist- und Weltlichen Rechten wohl erfahren. Er war Groß-Vicarius des Bischoffs von Salamanca, ferner Mitglied in dem grossen Rath von Indien, und endlich Ertz-Bischoff zu Calahora, wohnete dem concilio zu Trident bey, schrieb practicam criminalem canonicam, regulas juris, comment. in Jesaiam &c. und st. 1556. Bu. K. Ant.

Diaz (Nic.) ein Portugiesischer Dominicaner, florirte um 1595. that eine Reise nach dem gelobten Lande, lebte nachgehends zu Salamanca, und schrieb tratado del Juizio final e universal &c. Ein Spanischer Priester gleiches Nameus, lebte 1570. zu Tembleque ohnweit Toledo, und schrieb Doctrina Christiana &c. Ant.

Diaz (Petrus) siehe Ribadeneira.

Diaz (Vascus) siehe Tanco.

Dibaudius oder Dibuadius (Christoph.) ein Mathematicus im 17. Seculo, war ein Sohn Ge. Dibuadii Prof. theol. zu Coppenhagen, allwo er auch Medic. Doctor und Profess. Mathes. worden. Weil er sich einer allzugrossen Freyheit im Reden und Schreiben wider König Christianum IV. gebraucht, ist er zum ewigen Gefängniß verdammet worden. Seine Schrifften sind: Observat. politicæ; demonstratio linealis in Geometr. Euclid. demonstratio numeralis; problemata mathematica; Decarithmia &c. H. Vin. Bu.

Dibuadius (Georg.) ein Vater des vorhergehenden, war Doct. und Prof. Theologiæ und Math. zu Copenhagen, wurde endl. abgesetzt wegen einiger Tractätgen de Sanctificando Sabbatho, worinnen er die Landes-Obrigkeit angegriffen, schrieb überdem de bonis operibus, de Magicæ superstitionis vanitate & scelere, de 1, 2, 3, & 4to præcepto Decalogi &c. und st. 1607. W, d.

Dicæarchus, ein Philosophus, Historicus, Mathematicus und Discipul des Aristotelis von Meßina, hat in der 115. Olymp. 434. Jahr nach Erbauung der Stadt Rom gelebet, und sich sonderlich auf die Geographie geleget, auch einen Geographischen Tractat verfertiget. Sonst hat er wieder die Unsterbligkeit der Seelen, von der Spartanischen Republic und von den Völckern und Antiquitäten der Griechischen Städte geschrieben. Bu. H. K.

Dicæarchus, ein Grammaticus und Discipul des Aristarchi, von Lacedämon, ist mit den vorhergehenden nicht zu confundiren, und hat de certaminibus Musicis geschrieben, Bu. K.

Dicastillo (Jo.) ein Jesuite, geb. zu Neapolis 1585. woselbst er die Philosophie, und zu Murcia und Toledo die Theologie gelehret, ist mit einer vornehmen Dame, als Beicht-Vater nach Teutschland gangen, da er von des Kaysers Ferdinandi III. Gemahlin zum Beicht-Vater angenommon wurde, endlich ward er Cantzler auf der Universität zu Dillingen, und st. 6. Mart. 1653. im 68. Jahre. Er hat de justitia & jure, de juramento, & de censuris, de sacramentis, de incarnatione &c. geschrieben. Bu. K. W, d. Ant. Al.

Diceneus, ein Egyptischer Philosophus, hat die Gothen und Scythen in der Welt-Weißheit und guten Sitten unterrichtet, und seine Regulu und Gesetze mit Fleiß in ein Buch zusammen schreiben lassen; ist auch von dem Volcke mit grosser Ehrerbietigkeit tractiret worden. Bu. H.

Dictys, ein Historicus, mit dem Zunamen Cretensis, weil er aus der Stadt Gnosus in der Insu Creta, hat 9. Bücher von den Sachen, so Homerus in Versen gefasset, in ungebundener Rede, Griechisch geschrieben, in dem er mit bey dem Trojanischen Kriege gewesen; es ist aber nur noch eine Lat. Version vorhanden. Bu. H. K. He.

Didymus, ein Grammaticus, mit dem Zunamen Claudius, hat einen Tractat von den Fehlern, so Thucydides wieder die Analogie der Griechischen Sprache begangen, einen Auszug aus dem Heracleon, und einige andere Wercke verfertiget. Bu. K.

Didymus, ein Grammaticus von Alexandria, der A. M. 3910. gelebt, wurde wegen seiner grossen Bibliothec bibliolathes, und wegen seines fleißigen studirens, der Arbeitsahme oder χαλκέντερος d. i. mit dem Eingeweide ehern genannt, indem er 3500. oder 4000. unterschiedene Tractate geschrieben. Bu. K. He.

Didymus Alexandrinus, ein Lehr-Meister des Hieronymi und Gregorii Nazianzeni, im 4. Seculo, war in göttlichen und menschlichen Wissenschafften, sonderlich aber in der Mathesi wohl erfahren, ob er gleich im 5. Jahre sein Gesicht verlohren. Er ist über 83. Jahr alt worden, und in seinem hohen Alter noch auf des Origenis Meynungen gerathen. Sonst hat er librum de spiritu sancto, breves quasdam enarrationes in epistolas Canonicas, librum adversus Manichæos hinterlassen. Bu. H. K. He.

Didymus, ein Mathematicus von Cnidus, hat über den Aratum commentiret. H.

Didymus, ein Academischer Phil. hat de Platonis placitis, und de Pythagorica philos. geschrieben. H. K.

Didymus (Paulus) siehe Zwilling.

Diecmannus (Jac.) von Anclam, war erstlich Prediger zu Neuhausen, hernach Diac. bey S. Cosmæ und Damiani Kirche zu Stade, endl. Pastor daselbst, ließ unterschiedene Leichen-Predigten heraus gehen, und starb 10. Febr. 1683. im im 65. Jahr. W, d.

Diedus,

Diedus (Franc.) ein Patricius von Venedig, Philosophus und Redner, war in geist- und weltlichen Rechten sehr wohl erfahren, schrieb historiam Rochi Confessoris, orationes, epistolas &c. und starb zu Verona 1483. Bu. H. K.

Dieffenbach (Martin) ein Evangel. Prediger zu Franckfurt am Mayn, war daselbst 1661. 31. Jan. geb. studirte zu Wittenberg und Straßburg. Er docirte eine Zeitlang im Gymnasio zu Franckfurth, hernach kam er ins Ministerium, und st. 1707. im Junio. Seine Schriften sind: dissert. de morte Henrici VII. Imp. Judæus convertendus it. Judæus conversus; **Von den Pflichten Christl. Schuhl-Lehrer, die an** Gymnasiis **stehen; Anmerckungen über Georg. Grabows Sendschreiben; Sendschreiben an Herrn** L. Ad. **Kechenberg. betr. die Rettung** Buceri. Leb.

Diego, von Jepes, ein Münch des Ordens S. Hieronymi, und hernach Bischoff zu Albarazin, hat eine Historie der Verfolgungen in Engeland, das Leben Theresiæ, und eine Relation von dem Tode Philippi II. Königes in Spanien, im Spanischen beschrieben, und ist 1613. im 83. Jahr gestorben. Bu.

De Diemerbroeck (Isbrandus) ein Doctor Medicinæ von Monfort aus der Provintz Utrecht, war Professor Medicinæ zu Utrecht, und st. 1674. Man hat von ihm Libr. IV. de peste. dispp. practic. part. *I. II.* Anatomen corporis humani. W. d.

A Dieft (Henr.) ein Doctor Theologiæ aus der Marck, war erstl. Prediger zu Emmerich, hernach Prof. Theol. & lingv. Hebr. zu Harderwick, endl. Prof. zu Deventer und st. 17. Jun. 1673. im 78. Jahre. Von seinen Schrifften sind bekant: Mellificium Catecheticum, Theologia Biblica, Enchiridion Theologicum, Analysis Apocalypseos, conciones pœnitentiales, funebres, miscellaneæ, Passionales, catecheticæ &c. W. d.

Dietenberg (Jo.) ein Prediger-Münch und Doctor Theologiæ, aus dem Flecken Dietenberg im Ertz-Bißthum Maynz, hat die Deutsche Version der Bibel, welche von den Römisch-Catholischen gebraucht wird, verfertiget, frenum Lutheranorum, de divortio, und von den Kloster-Gelübden wider Lutherum geschrieben, und ist zu Maynz 1534. gestorben. Bu.

Dietericus (Conrad.) ein Lutherischer Theologus, geb. zu Gemünde in Hessen 1575. 9. Jan. hat zu Marpurg studiret, und eine Reise durch einige berühmte Oerter in Teutschland, wie auch durch Ungarn und Böhmen gethan, und ist hiernechst Diaconus zu Marpurg, ferner Doctor Theologiæ und Profess. philosophiæ practicæ zu Giessen, weiter Superintendent zu Ulm, und Director des dasigen Gymnasii worden, woselbst er 1639. 22. Martii gestorben, nachdem er institutiones catecheticas, analysin Logicam Evangeliorum dominicalium & festivalium, institutiones Logicas, Oratorias & Rhetoricas, **Predigten über das Buch der Weißheit** &c. heraus gegeben. Bu. Pr. H. K. W, m. W, d.

Dietericus (Jo.) ein Bruder des vorigen, war Pastor zu Butzbach, und hernach Superintendens in Giessen. Er schrieb im Anfang des 17. Seculi, de privata absolutione, deque actis colloquii Marpurgensis, und starb 27. Dec. 1635. Bu. Fr. K. W, d.

Dietericus (Jo. Conr.) ein Sohn des vorigen, und berühmter Philologus, geb. zu Butzbach 1612. 19. Jan. hat sich in Jena sonderlich auf die Philosophie, Sprachen und Antiquitäten geleget, und sich in Holland, Dännemarck und Preußen mit den gelehrtesten Leuten bekannt gemacht. Hierauf wurde er Professor der Griechischen Sprache in Marpurg, applicirete sich mit auf die Medicin, und illustrirete die Aphorismos des Hippocratis, gab auch ein Jatrion Hippocraticum heraus. Doch begab er sich wegen einiger in Hessen entstandenen Streitigkeiten nach Hamburg, und erhielt hernachmahls in Giessen seine vorige Profession, woselbst er 1667. 24. Jun. gestorben. Er hat antiquitates Biblicas, antiquitates Romanas, breviarium historicum & geographicum, Lexicon Philologico-Theologicum, Lexicon Etymologico-Græcum, harmoniam Græco-Talmudicam, und andere Schrifften verfertiget. Bu. Fr. W. d.

Dietericus (Georg. Theodor.) ein Doctor juris, aus Hessen, war Darmstädtischer Rath, hernach Kayserl. Hoff-Rath, wurde baronisiret, und endlich Præsident in Halle: schrieb notas in auream Bullam; de jure & statu Judæorum in re publica, und st. 1678. W, d.

Dietericus (Helvicus) ein Doctor Medicinæ, aus Hessen, war erstlich Heßischer, hernach Brandenburgischer, und endlich Königlicher Dänischer Leib-Medicus, schrieb Elogium planetarum cœlestium & terrestrium Macrocosmi & Microcosmi: responsa Medica de acidulis Schwalbacensibus, Puerperium Martis, und st. 1656. W, d.

De Dieu (Lud.) ein Theologus und Philologus, der in den Orientalischen Sprachen treflich erfahren gewesen, ist zu Vlißingen 1590. 7. April gebohren, woselbst er anfangs Prediger gewesen, und von dar nach Leyden beruffen worden. Er schrieb einen Comm. in 4. Evangelia, in Vet. Test. animadversiones in acta Apostolorum, rudimenta linguæ Persicæ, Grammaticam linguarum orient. &c. und st. 1642. 20. Decemb. Bu. K. PB. Aleth. W. d. A. H.

Dieuchides, ein Historicus von Megara, hat eine Historie von seinem Lande geschrieben. Bu. H. K.

Diez de Aux (Ludovic.) ein Spanischer Poet von Saragossa, lebte im anfange des vorigen Seculi, übersetzte Prudentii Gedichte ins Spanische, und schrieb Fundacion de la Capilla de Nuestra Sennora del Pilar. &c. Ant.

Diez (Phil.) ein Portugiesischer Franciscaner, hat zu Ende des 16. Seculi gelebet, 5. oder 6. Volumina seiner Predigten heraus gegeben,

und

und ist zu Salamanca gestorben. Bu. K. Ant.

Digby (Jo.) ein Englischer Ritter, von Warwick, war Vice-Cammerherr beym Könige Jacobo, welcher ihn auch zum Baron von Sherborn, und endlich zum Grafen von Bristol erhub, schrieb im Engl. regiæ causæ defensionem, tractatum de Reunione Angliæ & Scotiæ in unam magnam Britanniam, und st. 1653. 21. Jan. Wo. W, d.

Digby (Georg.) ein Sohn des vorigen, geb. in Madrid 1612. ward auch Graf von Bristol und Staats-Secretarius bey Carolo I. dem er beständig anhieng, und in Irrland gute Dienste that, muste doch endlich das seinige verlassen, wurde aber von Carolo II. restituirt, und st. 1676. 20. Mertz. Man hat von ihm viel Parlament-Reden und Staats-Briefe, wie auch Engl. Briefe zwischen ihm und Ken. Digby von Religions-Sachen, und eine Comödie Elvira genannt. Wo.

Digby (Kenelmus) ein berühmter Ritter in Engelland, hat zu Oxford studiret, nachgehends sich zu den Catholicken gewandt, und eine Reise nach Franckreich, Italien, und andern Landen angetreten, ist darauf als Admiral über eine kleine Krieges-Flotte, im Oceano biß in Aegypten herum geschiffet, woselbst er rühmlich gefochten. Er wurde hiernechst Königlicher Rath, Cantzler, Mitglied der Königlichen Societät, und als Agente nach Rom geschickt, hielt sich zuletzt sonderlich zu Montpellier auf, verrichtete bey den Blessuren durch ein gewisses von Vitriol zugerichtetes Pulver wunderbare Curen, und starb 1665. 11. Jun. nachdem er der Universität zu Oxford 230. Volumina von auserlesenen Manuscriptis verehret. Er war ein trefflicher Chymicus, und schrieb de sympathia, demonstrationem immortalitatis animæ rationalis, optima artis coquinariæ præcepta, dissertationem de plantarum vegetatione, Institutionum peripateticarum Libr. 5. cum appendice Theol. de origine mundi, Medicinam experimentalem, Anmerckungen über D. Browns religionem Medici &c. Bu. K. W, d. Wo.

Digges (Dudley) ein gelehrter Englischer Ritter, wurde als Ambassadeur nach Moscau geschickt, st. 18. Mart. 1639. und hinterließ im Engl. den vollkommenen Gesandten, Vertheidigung des Handels ꝛc. W, d. Wo.

Digges (Leonh.) von Londen, ein Bruder des vorigen, übersetzte des Claudiani poëmata aus dem Lat. ins Englische, aus dem Spanischen aber calamitosum Hispanum, und st. 7. April 1635. W, d.

Digges (Leonh.) aus der Engl. Provintz Kent, schrieb im Engl. Tectonicon, vom Feldmessen, Pantometriam und Prognostication, und st. um 1574. Wo. Bu.

Digges (Thom.) ein Sohn des vorigen, war unter der Königin Elisabeth, General-Musterschreiber ihrer Trouppen in Niederland, hat die Mathesin von seinem Vater wohl erlernt, schrieb Alas sive scalas Mathematicas, und im Engl. unterschiedene Tractate, die das Kriegswesen angehn, und st. 1599. 24. Aug. Wo.

Digs, siehe Digges.

Dilger (Daniel) ein Prediger zu Dantzig, war erst Feld-Prediger, nachmals aber wurde er 1597. Diaconus zu St. Catharina in seiner Vaterstadt, und ferner 1605. ad Pastoratum secundarium in der Marien-Kirche erhoben worden. Er lebte 50. Jahr im Ministerio, und starb endlich als ein emeritus 1645. den 26. Febr. im 73. Jahr. Seine Schrifften sind: **Richtige Lehre Joh. Arnds vom wahren Christenthum**; Schola pœnitentiæ in 15. Predigten; **geistl. Pest-Regiment** in 2. Predigten ꝛc. Leb. W, d.

Dilger (Nathanael) ein Theologus, war ein Sohn des vorigen. Er hatte zu Dantzig 1604. den 5. Sept. das Licht erblickt. Anno 1630. wurde er Gräfl. Hoff-Predigerin Rappoltstein, 1637. ließ er sich seinem Vater substituiren, dessen Stelle er nachgehend völlig erhielt. Er starb endlich als Pastor primar. und Senior des Ministerii in Dantzig, 1679. 31. Mart. Man hat von ihm viel Predigten, und Streit-Schrifften, unter andern einen ausführlichen Tractat wider die Syncretisten. Leb. W, d.

Dilherrus (Jo. Mich.) ein Philologus, und Lutherischer Theologus, geb. zu Themar in dem Hennebergischen 1604. 14. Octobr. muste, weil sein Vater seiner Lehn-Güter war beraubet worden, zu Leipzig durch famuliren, corrigiren in der Druckerey, und Verse machen seinen Unterhalt suchen. Er gieng auch nach Wittenberg, Altorff und Jena, an welchem letztern Orte er Professor eloquentiæ, historiarum & poëseos und Professor Theologiæ extraordinarius worden, von dannen er nach Nürnberg zum Profess. Theol. & Philos. wie auch Directore des neu aufgerichteten Gymnasii, Inspectore der Bibliothec, und Alumnorum beruffen, und daselbst von Kayser Leopoldo, dem seine Gelehrsamkeit sehr wol gefallen, mit einem kostbaren Præsent beschencket wurde. Er schrieb disputationes Theologico-Philologicas, Icarum Academicum, atrium linguæ sanctæ, historiam Augustanæ Confessionis, annotationes in Canticum Canticorum, Chronologiam Ethicam, dialogos Philologicos, apparatum philologicum, eclogas sacras &c. und st. zu Nürnberg 1669. 8. April. Bu. Fr. H. K. W. m. Z. W, d. CL. AE.

Dillenus (Jo.) ein gelehrter JCtus von Maastricht, war ein Mitglied des Raths-Collegii daselbst, um 1623. und schrieb dissertationes historicas de Origine Francorum & stemmate Habsburgico ab his deducto &c. A.

Dinamius, siehe Dynamius.

Dinarchus, ein Redner zu Athen, von Attica oder Corinthus, hat in der 115. Olymp. gelebet, und muste wegen genommener Geschencke von den Feinden der Republic, nach Chalcis entfliehen, von dannen er erst nach 15. Jahren wieder zurück beruffen worden.

Er

Er hat 64. Orationes verfertiget, von denen aber nur 3. vorhanden, wie er denn ein grosses Geld gelassen, so er vor seine Orationes gesammlet, aber auch als er im Alter blind wurde, wieder verlohren. Bu. H. K. Gad.

Dinarchus, von Delos, hat die Fabeln von Candia colligiret. Bu. H. K.

Dinckelius (Jo.) aus Thüringen, war erstlich Prof. Logices & Hebr. lingu. zu Erfurt, hernach Rector und Archidiaconus zu Gotha, und endlich Pastor und Superintendens zu Coburg, starb 24. Dec. 1601. und hinterließ Homilias Catecheticas contra Pontificios, Calendarium poëticum: de usu Dialecticæs &c. W, d.

Dindlochus, ein Comödien-Schreiber von Syracus oder Agrigent, hat in der 72. Olymp. gelebet, und 15. Stücke verfertiget. Bu. H.

Dingley (Robert) von Surrey in Engeland, hielt es erst sehr mit den Bischöflichen Ceremonien, allein als die Presbyterianer die Oberhand bekamen, schlug er sich auf ihre Seite, und war ein Verfolger der andern, erhielt auch nicht allein ein Pastorat auf der Insul Wight, sondern auch das Gouvernement über diese Insul, schrieb im Engl. Disputationem angelorum, splendorem Messiæ, optica divina, Observ. philos. hist. theol. de tonitru &c. und st. 1660. Wo.

Dinnerus (And.) ein JCtus, geb. zu Würtzburg 1579. 2. Febr. hat zu Tübingen studiret, und und in Doctorem juris promoviret, worauf er Rath zu Nürnberg, und Professor juris zu Altorff worden. Er st. 1633. 24. Nov. und ließ famam Altorfinam, disputationes de monetæ mutatione quoad solutionem, orationem de milite vespertilione, & de natali altero Academico &c. Fr. K. W, m. Sin. W, d.

Dinon, ein berühmter Scribent, und Vater des Clitarchi, zur Zeit Alexandri M. hat eine Historie von Persien geschrieben. Bu. H. K.

Dinostratus, ein Mathematicus, hat nach dem Pythagora gelebet, und die voluta delumbata erfunden. Bu. H.

Dinterus (Edmund.) ein geheimer Rath bey 4. Hertzogen in Brabant, und hernach Domherr zu Löven, hat eine Historie von den Hertzogen in Brabant, wie auch eine kurtze Genealogie von den Hertzogen zu Burgund und Brabant verfertiget, und ist 1448. zu Brüssel gestorben. Bu. Fr. K. A.

Dinus, ein JCtus von Mugello, einem Flecken in Toscana, war Professor zu Bologna, woselbst er 1303. oder 1304. vor Verdruß, weil er nicht Cardinal worden, gestorben. Er schrieb Comm. in librum 6. decretalium, collectionem conciliorum &c. Bu. Fr. H.

Dinus del Garbo, ein Florentinischer Medicus, im 13. und 14. Seculo, hat Commentarios über den Galenum, Hippocratem und Avicennam hinterlassen. Er docirte zu Bologna, weil er aber verfolgt wurde, gieng er nach Siena, starb zu Florentz, und ließ einen Sohn Thomam, der auch Comm. in Medicina edirt. Bu. H. Gad.

Dio Cassius, mit dem Zunamen Coccejus oder Coccejanus, ein Gouverneur über Pannonien, von Nicäa aus Bithynien, im 3. Seculo, hat in Africa commandirt, und in 22. Jahren eine Römische Historie in 80. Büchern verfertiget, wovon die meisten verlohren gangen, und nur noch 20. übrig sind. Bu. K. PB. Gad. He.

Dio Chrysostomus, ein Redner und Philosophus, aus der Stadt Prusia in Bithynien, daher er auch Prusæus heist, ist wegen seiner Beredsamkeit Chrysostomus genannt worden. Er hat im andern Seculo gelebet, und sich öffters in einer Löwen-Haut bekleidet sehen lassen, um dem Herculi, dem er in der Beredsamkeit gleich gewesen, nachzuahmen, muste aber unter Domitiano sich unter die Germanos und Getas verkriechen, und sich da mit Handarbeit nehren, kam aber unter Trajano so in Gnaden, daß er öffters mit ihm in einem Wagen fuhr. Er hat 24. Orationes, ingleichen de Alexandri virtutibus, und an mundus sit corruptioni obnoxius geschrieben. Bu. K. PB. Gad. He.

Diocles, ein Griechischer Historicus, hat zuerst von dem Ursprung der Stadt Rom geschrieben. Bu. H. K.

Diocles, ein Comödien-Schreiber von Athen, hat in der 78. Olymp. gelebet, und unterschiedene Comödien verfertiget. H. K.

Diocles Carystius, ein Medicus, hat zur Zeit Darii Hystaspis gelebet, und einen Tractat de morborum præsagiis, nebst andern Wercken hinterlassen. Bu. H. K.

Diodati (Jo.) ein Prediger zu Genff, gebohr. in Lucca 1576. 6. Jun. ward in seinem 19. Jahre Hebrææ linguæ, und hernach Theologiæ Professi zu Genff, ingleichen Pastor der Frantzösischen und Italiänischen Kirche daselbst, hat die Bibel in die Italiänische Sprache übersetzet, und mit Anmerckungen heraus gegeben, auch die Frantzösische Übersetzung der Bibel, nebst der ersten Frantzös. Übersetzung der Historie vom Tridentinischen Concilio verfertiget, und ist 1649. 3. Oct. im 74. Jahre gestorben. Bu. Fr. H. W, d.

Diodorus Chronus, ein Philosophus und grosser Dialecticus, soll eine sehr verworrene Art zu argumentiren erfunden haben. Er wurde Chronus, das ist, ein langsamer Kerl, genannt, weil er auf etliche Fragen aus der Logic nicht alsobald antworten können, weßhalben er einen Tractat davon geschrieben, und hernach vor Verdruß gestorben. Bu. H.

Diodorus, von Antiochien, ein Priester bey der Kirchen daselbst, und hernach Bischoff zu Tarsus in Cilicien, hat im 4. Seculo gelebet, und einige Irrthümer in seinen Schrifften mit eingebracht. Er hat adversus Apollinaristas, interpretationes in totum vetus Testamentum, chronicon in 4. Evangelia, quod unus Deus sit in Trinitate, contra Melchisedecitas, contra Judæos, adversus Eunomianos, Manichæos, de providentia contra Platonem, de animalibus & victimis contra Porphyrium &c. geschrieben. Bu. H. Gad.

Diodo-

Diodorus Siculus, ein Historicus aus Sicilien, von einem Orte Agyrium, welcher itzo San Filippo d'Agirone genannt wird, bürtig, hat zur Zeit Julii Cæsaris und Augusti gelebet, und eine Reise in verschiedene Europäische Provintzen gethan, zu vollständiger Verfertigung seiner Bibliothecæ historicæ, welche in 40. Büchern bestanden, und in 30. Jahren von ihm verfertiget gewesen: Es sind aber nur noch 15. Bücher vorhanden. Bu. H. K. PB.

Diodorus, ein Redner von Sardis, mit dem Zunamen Zonas, hat zur Zeit des Mithridatischen Krieges gelebet. H. K.

Diogenes, von Apollonia, ein Physicus, Redner und Philosophus, hat in der 70. Olymp. zur Zeit Anaxagoræ gelebet, und dafür gehalten, daß die Lufft ein Element, mehr als eine Welt, das vacuum unendlich, die Erde in der Mitten rund sey ꝛc. Bu. H. K.

Diogenes, Babylonius genannt, weil er von Seleucia, unweit Babylon bürtig war, ein gelehrter und bescheidener Stoischer Philosophus und Discipul des Chrysippi, ist in wichtigen Angelegenheiten nach Rom geschickt worden, und im 88. Jahr gestorben, nachdem er de divinatione, nobilitate, legibus und Minerva geschrieben. Bu. H. K.

Diogenes, ein Philosophus Cynicus, gebohr. zu Sinope a. u. c. 341. hat sich eine freywillige Armuth erwehlet, und in einem Vasse aufgehalten, auch nichts mehr in seinem Vermögen gehabt, als einen Sack, Stecken und hölzernen Becher, welchen letztern er zerbrochen und weggeschmissen, als er einen Knaben aus der hohlen Hand trincken gesehen. Uberdiß hat er viele Schrifften verfertiget, welche aber alle verlohren worden, und sonst viele nachdenckliche Reden geführet, worauf er a. u. c. 431. gestorben. Bu. He.

Diogenes, von Cyzicus oder Diogenianus, ein Grammaticus, hat 7. Bücher von den Insuln in seinem Vaterlande verfertiget. Bu. H. K.

Diogenes Laërtius, oder Diogenianus, ein Griechischer Philosophus, hat im 2. Seculo zur Zeit Antonini Pii und Philosophi gelebet, und soll den Zunamen Laërtius von einer kleinen Stadt in Sicilien Laërta bekommen haben. Er war der Epicurischen Secte zugethan, ob er aber ein Christe gewesen, und erst zu Constantini M. Zeiten gelebet, ist noch nicht erwiesen. Er schrieb einige Bücher de vitis Philosophorum, wie auch ein Buch de epigrammatibus. Bu. H. K. PB. He.

Diogenes, von Smyrna, ein Philosophus, ist ein Lehr-Meister des Anaxarchi gewesen. H. K.

Diogenes, siehe Antonius.

Diogenianus, von Heraclea, ein Grammaticus unter dem Kayser Hadriano, hat einen Tractat von den Flüssen, Seen und Bergen, wie auch eine Tabelle, welche die Städte der Welt in sich begriffen, verfertiget. Bu. H. K. He.

Diomedes, ein alter Grammaticus, der jedoch nach Prisciano gelebet, schrieb de orationis partibus & vario Rhetorum genere. He.

Dionysodorus, ein Historicus aus Böotien, hat im 4. Jahr der 104. Olymp. eine Historie, biß auf den König in Macedonien, Philippum, verfertiget. H.

Dionysius, ein Patriarch von Alexandrien, woselbst er von Heydnischen Eltern gebohren, und sich zur Christlichen Lehre bekennet hat, weßhalben er nach Cephro in Lybien, ins Elend verwiesen worden. Er hat unterschiedliche Irrthümer durch seine Briefe beyzulegen gesuchet, und, ob er gleich in dem Streit wider Sabellium gar zu weit gangen, und auch einen Unterscheid des Wesens in der H. Dreyfaltigkeit statuiret, hat er sich doch auf dem gehaltenen Synodo gar wohl erkläret. Er starb 265. und sind von seinen Schrifften nur noch einige Fragmenta übrig. Bu. H. K.

Dionysius, ein heiliger, gelehrter und beredter Bischoff zu Corintho, im 2. Seculo, hat einige Briefe, die Christenheit im Glauben zu bestätigen, verfertiget, wovon itzo nur ein kurtzer Innhalt übrig ist. Er soll vor die Christliche Religion um das Jahr 178. enthauptet seyn. Bu. H.

Dionysius, ein Bischoff zu Senlis, mit dem Zunamen Magnus, hat sehr leichte Verse geschrieben, auch ein Buch von der Falcken-Jagt verfertiget, und ist 1354. gestorben. Bu.

Dionysius, ein Römischer Pabst, und Grieche von Geburt, im dritten Seculo, war anfänglich ein Anachoret, nachgehends Priester der Römischen Kirchen, und endlich Pabst, soll wider Sabellium und Paulum Samosatenum geschrieben haben. Bu.

Dionysius, ein Tyranne von Syracusa, war eines schlechten Bürgers Harmocratis Sohn, und wolte ein kluger Mann und Poete seyn, wurde aber deßwegen von den Griechen ausgelachet. Er hat einige Comödien, eine Historie, und andere in Versen geschriebene Sachen verfertiget, und ist in der 203. Olymp. gestorben. Bu. H.

Dionysius, ein Grammaticus zu Alexandrien, woher er auch war, Bibliothecarius, Secretarius und Abgesandter, hat von den Zeiten Neronis biß auf Trajanum gelebet, und ist ein Præceptor des Parthenii gewesen. Bu. K.

Dionysius, von Byzantz oder Alexandria, oder auch Charax in Susiana, soll eine Erd-Beschreibung auf Befehl Augusti, zu dessen Zeit er gelebet, geschrieben haben, welche er περιήγησιν genannt, daher er selbst unter dem Namen Periegeta bekannt ist. Bu. H. K.

Dionysius Areopagita, ein gelehrter Mann zu Athen, woher er auch war, hat im ersten Seculo gelebet, und ist durch die Predigt Pauli zum Christlichen Glauben bekehret, und in den Areopagum aufgenommen worden, daher er seinen Zunamen bekommen. Er hat zu Heliopolis in Ägypten die grosse Sonnen-Finsterniß zur Zeit des Leidens Christi mit angemercket, und ist, nach einiger Meinung, der erste Bischoff zu Athen gewesen, soll auch

unterschi-

unterschiedene Schrifften verfertiget haben, die unter seinem Namen vorhanden sind, welche aber ein ander Scribent, erst im 4. Seculo geschrieben hat. Bu. H. K. Gad. He.

Dionysius Exiguus, ein der Griechischen und Lateinischen Sprache wohl erfahrener Abt, aus Scythien, hat zu Rom im 6. Seculo gelebet, und von seiner kleinen Statur den Zunamen bekommen. Er hat die Jahre von der Geburt Christi zu zehlen angefangen, auch die Collection, Uebersetzung und Correction der Canonum in der Römischen Kirchen auf sich genommen, schrieb vitam Pachomii abbatis latine versam, epistolam synodicam S. Cyrilli, & concilii Alexandrini adversus Nestorium latine versam &c. und st. um 540. Bu. H. K. He.

Dionysius Halicarnassensis, ein Historicus zur Zeit des Kaysers Augusti, wurde von seinem Vaterlande also genennet. Seine Chronologie ist sehr richtig, und hat er ausser andern Schrifften 20. Bücher antiquitatum Romanarum verfertiget, wovon aber nur 11. vorhanden, welche Griechisch und Lateinisch heraus sind. Bu. H. K. PB. He.

Dionysius Halicarnassensis junior, ein Musicus, hat zur Zeit des Kaysers Hadriani gelebet, und 36. Bücher historiæ Musicæ verfertiget. H. K.

Dionysius Heracleotes, ein Philosophus, von Heraclea, einer Stadt in Pontus, verließ die Secte der Stoicorum, und begab sich zu der Secte der Cyrenaicorum, gieng gantz ungescheut in die Huren-Häuser, und tödtete sich selbst durch Hunger, da er sein Leben auf das 80. Jahr gebracht, und einige Philosophische Wercke, wie auch einige Gedichte verfertiget. Bu. H. K.

Dionysius Rickel, oder Carthusianus, ein frommer und gelehrter Cartheuser-Münch von Rickel, einem kleinen Flecken im Bischoffthum Lüttich, hat alle Tage im Gebete zugebracht, und doch sehr viel und nach einiger Meinung über hundert Bücher geschrieben, daher er Doctor ecstaticus genannt wurde. Er starb 1471. 12. Martii, im 69. Jahr seines Alters, nachdem er Auslegungen über die gantze Bibel, Predigten, Episteln, de gaudio & pace interna, de via purgativa, de reformatione interna, de perfectione charitatis, de institutione ordinis Carthusiani &c. geschrieben. Bu. H. K. Gad.

Dionysius Longinus, siehe Longinus.

Dionysius (Anton) ein Niederländer aus dem Luxenburgischen, lebte im 16. Seculo, und schrieb Scholia in universam Corn. Valerii Syntaxin. A.

Diophantus, ein Mathematicus, von Alexandria, zur Zeit des Kaysers Antonini, hat die Algebram erfunden, und 13. Bücher von der Rechen-Kunst verfertiget. Bu. K. He.

Diophantus, von Sparta, hat ein Werck von Antiquitäten in 14. Büchern geschrieben, und ist mit einem Pythagorischen Philosopho von Syracusa, dessen Meinung vom Ursprunge der Welt Theodoretus anführet, nicht zu verwechseln. Bu. H. K.

Dioscorides (Pedacius) ein Medicus von Anazarba in Cilicien, welche hernach Cæsarea ist genennet worden, hat Anno Christi 64. gelebet, und ist anfangs im Kriege gewesen, worauf er hernachmahls nebst andern Wercken de materia Medica geschrieben. Bu. H. K. He.

Diotallevi (Franc.) ein Bischoff zu St. Angelo, in dem Königreich Neapolis, von Rimini, hat 1510. gelebet, und sich zu Rom auf die Philosophie und Theologie geleget, de auxiliis gratiæ disputiret, und zu Vertheidigung der Jesuiten ein opusculum de concursu Dei ad actus liberos voluntatis creatæ, wie auch überdiß einen Tractat de usuris verfertiget, und ist zu Rom im 41sten Jahr gestorben. Bu. K.

Diotime, ein gelehrtes Frauenzimmer, deren Lectionibus in der Philosophie selbst Socrates mit beygewohnet. H.

Diphilus, ein berühmter Comicus, von Sinope, hat um A. M. 3660. gelebet, u. ist zu Smyrna gestorben, nachdem er über 100. Comödien gemacht, die Plautus soll imitirt haben; doch sind davon nur wenig Fragmenta vorhanden. He.

Diruta (Augustinus) ein Augustiner und Director der Music im Augustiner-Kloster zu Rom, war von Perugia, lebte um 1646. und schrieb 19. Musicalische Bücher. Ja.

Discalcius (Ottonellus) ein JCtus zu Padua, und Comes Palatinus, hat bey 40. Jahren die geistlichen und weltlichen Rechte gelehret, verschiedene Tractate verfertiget, die aber nicht edirt, und ist 1607. im Decembr. im 71. Jahr gestorben. Bu. Fr. K. W. d. H.

Dissenius (Henricus) ein frommer und gelehrter Cartheuser zu Cölln, von Osnabrück bürtig, hat 22. unterschiedene Tractate verfertiget, und ist 1484. gestorben. Bu. H.

Distelmeier (Lambertus) ein JCtus gebohr. zu Leipzig 1522. 22. Februar. wurde Rath und Cantzler in Brandenburg, wohnete dem Passauischen Vertrag und Augspurgischen Convent mit bey, schrieb constitutiones Marchiæ, und starb 1588. 12. Oct. Fr.

Dithmarus, Sigfridi Grafens von Wallenbeck Sohn, florirte um 1018. war erst ein Münch zu Magdeburg, hernach Probst zu Wallenbeck und endlich Bischoff zu Merseburg. Er schrieb ein Chronicon de rebus gestis Henrici I. Ottonis I. II. III, und Henrici II, so insgemein Martisburgense genennt, und vor aufrichtig gehalten wird, weil der Autor seine eigenen Vitia darinnen nicht verschwiegen. He.

Divæus (Petrus) ein accurater Historicus in Brabant, von Löven, schrieb de antiquitatibus Galliæ Belgicæ; de antiquitatibus Brabantiæ &c. und st. zu Mecheln 1581. A.

De Divitio, siehe Bernhard.

Divolay (Petr.) ein Parisischer Doctor theol. Prediger-Münch und Provincial von Franckreich, aus Auxerre in Auvergne, gab viele Predigten und andere Theologische Schrifften

ten heraus, und st. zu Paris 1568. 30. Mart. Cr.

Dius, ein Griechischer Historicus, hat ein Historisches Werck von Phœnicien geschrieben. Bu. H. K.

Diyllus, ein Historicus von Athen, hat nach dem Tode Alexandri gelebet, und eine Historie geschrieben, welche er von Plünderung der Stadt Delphis angefangen, und biß zu Ende der Regierung Philippi Macedonis fortgeführet. Bu. H. K.

Dlugossius (Jo.) Lateinisch Longinus, ein frommer und mit einem unvergleichlichem Gedächtniß und Beredsamkeit begabter Dom-Herr zu Cracau, und Ertz-Bischoff zu Reusch-Lemberg, aus dem Hause Wieniava bürtig, war ein geschickter Poete, stifftete zu Cracau das contubernium jurisperitorum, wurde zu den wichtigsten Staats-Affairen gebraucht, und dem Printzen Vladislao, als ihn die Böhmen zu ihren König begehrten, als premier Ministre zugegeben, worauf er zu Cracau 1480. 29. May im 65. Jahr seines Alters gestorben, nachdem er Historiam Polonicam, so neulichst vermehrter edirt worden, die Leben der Bischöffe zu Posen, das Leben Stanislai ꝛc. geschrieben. Bu. Fr. H. K. Bs. AE. St.

Dobeilh (Franciscus) ein Frantzösischer Jesuite, gebohr. zu Moulins 1634. lehrte eine Zeitlang die humaniora, und hernach gab er einen Prediger ab. Er schrieb in Frantzösischer Sprache de arte bene moriendi; de tribulatione; sententias; consilia & effata politica &c. Al.

Dobneck, siehe Cochlæus.

Dobrocieścius (Nic.) ein Polnischer Doctor juris und Canonicus zu Sendomir, nicht weit von Cracau, woselbst er das Recht gelehret, einen Tractat de decimis, nebst einigen Orationibus verfertiget, und 1608. 28. Jan. im 49. Jahr gestorben. Fr. K. W, d. St.

Doc oder Docæus (Jo.) ein Benedictiner zu St. Denis in Franckreich, Doctor Theologiæ und juris Canonici, wurde Groß-Prior zu St. Denis, und endlich Bischoff zu Laon, schrieb de æterna Filii Dei generatione, ac temporali nativitate, homilias &c. und starb 1560. Bu. H.

Docampo (Florianus) ein Canonicus zu Zamora in Spanien, zur Zeit Kaysers Caroli V. hat eine Historie von Spanien, und einige andere Tractate in Spanischer Sprache verfertiget. Bu. Ant.

Docampo (Gonsalvus) ein Ertz-Bischoff zu Lima in Peru, von Madrid, lebte lange in Italien, schrieb ein Buch del governo del vero und st. 1626. Bu. Ant.

Doccomiensis (Hermann) aus Frießland, war Pastor bey St. Veit in Lieuwarden, lebte 1514. und schrieb Comment. in 17. priores Psalmos. A.

Docreus (Jo.) hat 1318. gelebet, und von dem Leben, Leiden und Begräbniß des heil. Dionysii geschrieben. Bu. H.

A Doctoribus (Ant. Franc.) ein Profess. juris zu Padua, hat daselbst 53. Jahr gelehret, addimenta ad Abbatem Panormitanum in Decretales &c. verfertiget, und ist 1528. gestorben. Fr. K.

Dod (Jo.) ein Engl. Prediger, schrieb im Engl. Casus conscientiæ; de sacramentis: de regimine domestico; paraphrasin in proverbia, conciones und st. 1645. W. d. Wo.

Dodart (Dionysius) geb. zu Paris 1634, wurde 1660. Licent. Medicinæ, und practicirte so glücklich, daß er beym König und am Hofe sehr beliebt war. Er war in der Königl. Academie des sciences, da er viel neue experimenta gemacht, er brachte auch Sanctorii hypothesin de transpiratione insensibili, wider auf, excellirte in der Botanic und st. 1707. 5. Nov. AE

Dodevidge (Jo.) ein Ritter aus Devonshire, war Königl. Gerichtshalter, schrieb Historiam antiqui & moderni status Principatus Walliæ, Ducatus Cornubiæ & Comitatus Cestriæ, Jurisperitum Anglicum, tractatum de variis gradibus nobilitatis s. Magnatum regni Angliæ &c. und st. 13. Decembr. 1628. W, d.

Dodechinus oder Dudechin, ein in geist- und weltlichen Schrifften sehr wohl erfahrener Deutscher, und Priester der Kirchen zu Logenstein, ist im 12. Seculo nach Jerusalem gereiset, und hat eine Reise-Beschreibung von dem heiligen Lande, wie auch eine continuation der Chronick Mariani Scoti von 1084. biß 1200. verfertiget. Bu. H. K.

Dodjesu, ein Syrischer Scribent, hat vortreffliche comm. über den Propheten Daniel, über die Bücher der Könige, und über den Syrach geschrieben. Bu.

Dodo (Augustinus) ein Canonicus S. Leonhardi zu Basel, aus Frießland ist 1501. an der Pest gestorben, und hat sich zu erst bemühet, des Augustini Wercke nebst vorangesetzten Innhalt eines jeglichen Tractats zusammen heraus zugeben, welches hernach Amerbachius verrichtet. Bu. A.

Dodonæus (Rembertus) ein Leib-Medicus bey dem Kayser Maximiliano II. und Rudolpho II. und hernach Professor zu Leiden, geb. zu Mecheln 1517. ist nachdem er zu Lowen studiret, in Franckreich und Italien gereiset. Er hat sich vornehmlich auf die Botanic geleget, und war dabey in Sprachen und literis elegantioribus wohl erfahren. Er schrieb historiam florum odoratarumque herbarum, historiam frumentorum, leguminum, stirpium, consilia Medica, cosmographiam, isagogen de sphæra &c. und st. 1585. 10. Martii. Bu. Fr. H. K. A.

Dodwell (Henr.) ein in der Chronologie, und Antiquitäten ungemein erfahrner Mann von Dublin, wurde zu Oxford zum Prælectore historiarum Camdeniano bestellet, müste aber wegen der Revolution von Engeland diese Stelle niederlegen, worauf er sich bey einem Edelmann auf dem Lande, 5. Meilen von Oxford aufgehalten, und 1711. im Junio gestorben. Sonst hat er sich im 60. Jahr erst verheyrathet, niemahls anders, als zu Fusse

zu

zu reisen pflegen, und hat man von ihm Dissertationes Cyprianicas & in Irenæum, Pearsoni opera posthuma, annales Vellejanos, Quintilianeos, Statianos, prælectiones Academicas, paræneſin de nupero ſchismate Anglicano, auch viel Engl. Wercke, ſo die Controvers wegen der Biſchöfl. angehen, und einige Poſthuma, als de parma Woodwardiana, Julii Vitalis Epitaphium &c. Bſ. Wo.

Dœbelius (Jo. Jac.) ein Doctor Medicinæ von Dantzig, war Profeſſ. Medicinæ und Phyſicus zu Roſtock, Comes Palatinus und ein Mitglied derer Naturæ Curioſorum, ſt. 4. Jul. 1684. und ward an einem Tage mit ſeiner Frau begraben. Man hat von ihm Concluſionum curioſarum Cent. I. & II. Phyſiolog. Jo. Ant. van der Linden contractam & illuſtratam, diſſert. &c. W, d.

Doegen (Matthias) aus der Neuen Marck, war Chur-Brandenburg. Rath, und über 25. Jahr Agent in Holland, ſtarb zu Berlin 24. Febr. 1672. und hinterließ Architecturæ militaris modernæ Theoriam & praxin. W, d.

Dœrerus (Andr.) ein Profeſſor Medic. zu Leipzig, und nachmahls Leib-Medicus bey dem Churfürſten Chriſtiano II. in Dreßden, geb. 1557. 24. Martii im Hennebergiſchen, ſtarb 1622. 26. April. Fr. W, d.

Dœrfelius (Jo. Sam.) ward erſtlich Diaconus zu Plauen, hernach Paſtor und Superintendens zu Weida, ſchrieb venenum animæ in papatu, de incertitudine ſalutis æternæ contra Aloyſium Richardum, diſſert. de cometa &c. und ſt. 6. Aug. 1688. W, d.

Dœringius (Michael) ein Doctor Medic. aus Breßlau, war Phyſicus daſelbſt, und Leib-Medicus bey dem Fürſten von Lichtenſtein, ſtarb 1644. und hinterließ obſervationes de Aneuriſmate, Dyſenteria, & Aqua chalybeata, epiſt. de calculo Renum ejusque Sectione; und viele andere Obſervationes mehr. W, d.

Dolben (Jo.) gebohr. zu Stanwick in Northamptonshire um 1625. diente Carolo I. in der Garniſon zu Oxford, dabey er ſich ſo wol hielt, daß er Fähndrich und hernach Major wurde, als aber die Königlichen zu kurtz kamen, begab er ſich wieder auf die Studia, muſte ſich aber ſtille halten; biß ihn Carolus II. nach und nach erhob, und endlich zum Ertz-Biſchoff von Yorck machte. Er hat ſchöne Predigten gelaſſen, und ſt. 1686. 11. April. Wo.

Dolce (Lud.) ſiehe Dulcis.

Doldius (Leonh.) ein Medicus, gebohr. zu Hagenau 1565. 23. Febr. hat zu Baſel in Doctorem promoviret, und darauf zu Nürnberg praeticiret, woſelbſt er 1611. 22. Aug. geſtorben. Fr. W, d.

Dolendorpius (Henr.) ein Provincial des Carmeliter Ordens in den Niederlanden, ſchrieb ſuper ſententiarum libb. 4.; in philoſophiam moral. libb. 10., ſermones de tempore & ſanctis &c. ſt. 1366. im Febr. A.

Dolera (Clemens) ein Cardinal und Biſchoff von Foligni, von Moneglia, einem kleinen Flecken im Genueſiſchen, hat ſich in den Franciſcaner-Orden begeben, und ein Compendium Theologicarum inſtitutionum verfertiget, worauf er zu Rom 1558. 6. Jan. geſtorben. Bu. K.

Dolet (Steph.) ein gelehrter und in humanioribus wohl verſirter Poete, Redner und Criticus, von Orleans, hat zu Lion einen Buchdrucker abgegeben, und den Jul. Cæſ. Scaligerum zum heftigen Feinde gehabt. Er ſchrieb einen Comm. de lingua latina, worbey er einen gelehrten Diebſtahl aus des Stephani Theſauro, und Nizolii Obſervationibus ſoll begangen haben, einen Tract. de re navali, dial. de imitatione Ciceroniana pro Longolio contra Eraſmum, formulas locutionum Latinarum &c. und wurde wegen der Proteſtirenden Religion, oder, wie andere wollen, wegen des Atheiſmi, zu Paris 1546. 3. Aug. verbrannt. Bu. K. B. H. Cr. Ve.

Dolmannus (Jo.) ein Prediger, von Riga, wurde hernach Pastor Primarius, Profeſſor Theologiæ und Inſpector der Schulen daſelbſt, und ſtarb 21. April 1656. im 61. Jahre, nachdem er Solatia parturientium, Diſſert varias Theolog., conciones Funebres, und einige Streit-Schrifften wider die Papiſten geſchrieben. W, d.

Domarus (Gerhard.) von einigen de Guardia oder de Gorria zugenamt, von Limoges in Franckreich, trat in ſeiner Jugend in den Dominicaner-Orden, gab darin eine geraume Zeit einen berühmten Lehrer in der Theologie ab, und ward 1340. auf dem zu Carcaſſone verſammleten Capitul zum General davon erwehlet, ſein Vetter Pabſt Clemens VI. machte ihn zum Cardinal und Päbſtl. Legaten in Franckreich; Er that ſeinem Orden und denen Armen viel gutes; ſchrieb Commentaria Theologica, und Synopſin in ſummam Thomæ Aquin &c. und ſt. 1343. den 17. Sept. zu Avignon. Bu.

Domenec (Ant.) ein Dominicaner aus Catalonien, docirte die Philoſophie und Theologie zu Barcelona, ſt. 30. Oct. 1606. nachdem er Hiſtoriam univerſalem ſanctorum Cataloniæ heraus gegeben. W, d.

Domenec (Hieron.) ein Spaniſcher Jeſuite, im 16. Seculo, von Valentia, woſelbſt er anfänglich Canonicus war, hernach begab er ſich in die Geſellſchafft des Ignatii Lojolæ, ward Præpoſitus ſeines Ordens in Sicilien, und endlich Provincial in Arragonien, ſchrieb einen Catechiſmum der in gantz Sicilien überall eingeführet worden, und ſt. zu Valentia 1592. 5. Dec. im 66. Jahre. Al. Ant.

Domenichi (Lud.) ſiehe Dominicus.

Dominici (Jo.) aus Dalmatien, ein Ertz-Biſchoff zu Raguſa und Cardinal, gebohr. zu Florentz, von armen und geringen Eltern, hat ſich in den Dominicaner-Orden begeben, iſt auf das Concilium nach Coſtnitz, und als Legate nach Polen, Ungarn und Böhmen wider die Hußiten geſchickt worden, worauf er zu Ofen 1419. 10. Jun. im 63. Jahr ſeines Alters geſtorben, und Commentarios über

den Matthæum und Epistel an die Römer hinterlassen hat. Er soll alle Scientien ohne Præceptore erlernt haben. Bu. K. H. CZ.

De Dominicis (Dominicus) ein Bischoff zu Dorcello, und hernach zu Brescia, von Venedig bürtig, hat ein Buch de sanguine Christi, und andere Schrifften verfertiget, welche aber nicht mehr vorhanden, und ist 1478. zu Brescia gestorben. Bu. K.

De Dominicis (Dominicus Pauli) ein Physicus und Medicus aus Umbria, commentirte über etliche Bücher Aristotelis, schrieb de memoria artificiali, not. super Galenum & Nic. Florentinum; Consilia medica &c. und st. zu Aquila 1590. 6. August. im 66. Jahr. Sein Sohn Augustinus de Dominicis, war auch ein berühmter Medicus zu Padua. Ja.

A S. Dominico (Petrus) ein Dominicaner, von Sevilien, lebte 1600. und schrieb del Viaje que hiço a Gerusalem el anno de M DC; la Vida de Jesu Christo &c. Ant.

Dominicus, ein Cartheuser, aus dem Kloster zu Trier, hat Gifft ohne Schaden getruncken, auch unterschiedene Schrifften verfertiget, und ist ungefehr 1641. im 73. Jahr gestorben. Bu. H.

Dominicus, siehe Domnizo.

Dominicus Floccus (Andr.) ein Canonicus zu Florentz, woher er bürtig war, und hernachmahls Päbstlicher Secretarius, hat im 15. Seculo gelebet, und einen Tract. de Magistratibus Romanis geschrieben. Bu. H.

Dominicus de Gutzmann, ein Stiffter des Dominicaner-Ordens, gebohren zu Calahorra in Alt-Castilien, 1170. hat den Grund zur Inquisition geleget, und soll auch der erste Inquisitor gewesen seyn, hat aber keine Schrifften hinterlassen, daher ihm einige Commentarii und Epistolæ Canonicæ ohne Grund beygeleget werden. Er starb zu Bologna 1221. 5. Aug. und wurde von dem Pabst Gregorio IX. canonisiret. Bu. H.

Dominicus di Sangeminiano, siehe Sangeminiano.

Dominicus (Ludov.) ein JCtus, Philologus und Poete, im 16. Seculo, von Piacenza, hat sich nach Florentz begeben, und des Pauli Jovii opera historica, ingleichen des Augustini tractat de gratia, de libero arbitrio, & de perseverantia; auch einiges von Xenophonte übersetzet, auch sonst dialogos; Istoria varia; Ragionamento sopra l'Imprese; della Nobiltà delle Donne, welches Werck sehr æstimiret ist, wie auch Gedichte, Comödien und andere Tractate im Ital. verfertiget. Bu. K. Ghil.

De Dominis (Marcus Antonius) ein Ertz-Bischoff zu Spalatro, und Primas von Dalmatien und Croatien, war von schöner Leibes-Gestalt, und verlohr sein Ansehen sehr, weil er sich mit dem Frauenzimmer gar zu bekannt gemacht. Er wurde dahero unterschiedlicher Puncte beschuldiget, weßhalben er seine Unschuld zu bezeigen, eine Reise nach Rom that, weil er aber schlecht empfangen wurde, mit grossem Mißvergnügen wieder zurück kehrete. Hierauf verkauffte er seine Güter, reisete mit einem Edelmann nach London, und bekannte sich daselbst öffentlich in der Kirchen St. Pauli zur Reformirten Religion, schrieb auch unterschiedene Bücher wider die Römisch-Catholische Religion. Doch ließ er sich wieder bereden, nach Rom zu kehren, allwo er in der Peters-Kirche, mit einem Strick um den Halß auf den Knien Pönitentz thun muste, worauf er öffentlich mit Auferlegung allerhand harter und schwerer Buß-Ubungen absolviret wurde. Endlich, da er wieder soll auf seine vorige Meinung gekommen seyn, wurde er von den Inquisitoren ins Gefängniß geworffen, da er denn an Gifft, oder auf andere Art 1624. gestorben, und ist sein Leichnam öffentlich zu Rom durch die Gassen geschleppet, durch den Hencker verbrannt, und die Asche in die Tyber geworffen worden. Er hat de Republica Ecclesiastica, (in welchem Wercke jedoch, ob wol der Titul am dritten Theil das 7. 8. 9. und 10. Buch verspricht, das 8. und 10. noch nicht gedruckt ist,) contra primatum Papæ, de radiis visus & lucis, und viel andere Schrifften verfertiget, auch des Pauli Sarpii historiam concilii Tridentini zu erst in Engelland drucken lassen. Bu. Fr. K. W. d. CL. H. AE. CZ.

Domitius, ein Historicus, hat von der Ankunfft Ænex in Italien geschrieben. Bu. H.

Domitius, ein Grammaticus, mit dem Zunamen insanus, weil er sich in keine Gesellschafft einlassen wollen. Er wünschete auch den Mangel der Zunge denen Menschen, damit sie einander ihre Laster nicht communiciren könnten. Bu. H. K.

Domnizo, oder Dominicus, ein Priester zu Ende des 11. Seculi, hat das Leben der Gräfin Mathildis in Heroischen Versen beschrieben, und darinnen seine Partheylichkeit wider den Kayser, dem Pabst zu gefallen, blicken lassen. Bu. H. K.

De Domo (Marcus Aurelius) ein Italiänischer JCtus im Hertzogthum Spoleto, bediente verschiedene wichtige Ehren-Aemter, schrieb einige Juristische Wercke, und st. 1607. Ja.

Domville oder d' Omvill (Silas) sonst Capitain Tailor genannt, aus Herfordshire, studirte erst, ward hernach Capitain unter denen Parlaments-Trouppen, und hielt sich gegen die Königl. gar wohl, untersuchte dabey die alten MSpta fleißig, und schrieb die History of Gavel Kind, colligirte auch sonst viel von Engl. Antiquitäten, so doch nicht gedruckt, und st. 1678. 4. Nov. Wo.

Donaldson (Walther) von Aberdon in Schottland bürtig, war Professor Phys. und Eth. wie auch linguæ Græcæ zu Sedan, im 17. Seculo, und stund zugleich der Schule als Rector vor. Er hat eine ethicam, œconomicam, wie auch einige locos communes aus dem Diogene Laërtio heraus gegeben. Bu. K.

Donati (Christianus) Dialectic. & Sapient. primæ Professor zu Wittenberg, im 17. Seculo, war ein sehr frommer Mann, er hielt alle Tage 2. Betstunden, da er sich in seine Kammer verschloß, und sein Gebet sehr andächtig verrich-

verrichtete. Wenn hohe Fest-Tage einfielen, so schickte er den Tag vorher armen Leuten Pappierchen mit Gelde, daß sie sich erquicken solten, und ließ seinen Namen nicht wissen. Was er memorirte, schrieb er auf kleine Zettelgen, so er hernach, wenn ers konte, wieder zerriesse. Von allzuvielen Nachtsitzen bekam er einsmahls ein Feil über das lincke Auge, wovon er aber glücklich curiret wurde. Von denen Scholasticis pflegte er immer zu sagen, daß sie die grösten Plagiarii wären, weil immer einer aus dem andern heraus schmierete. Er schrieb metaphysicam usualem, disputationes &c. Auf seinem Tod-Bette tröstete er sich überaus sehr mit dem Spruche aus Rom. 8. vers. 38. 39. Ich bin gewiß ꝛc. Schurzfl.

Donato (Lud.) ein Bischoff zu Bergamo, hat Comm. in Magistrum sententiarum, orationes &c. geschrieben, und ist 1482. gestorben. Bu. H.

Donato (Jo. Paulus) ein Carmeliter in Italien, hat 1569. gelebet, und solutiones contradictionum in dictis Aristotelis & Thomæ herausgegeben. Bu. K. H.

Donato (Hier.) ein Venetianischer Edelmann, zu Anfang des 16. Seculi, war in literis elegantioribus und Sprachen wohl erfahren, commandirete in Brescia und Ferrara, übersetzte das Buch Alexandri Aphrodisei de anima, verfertigte einige Episteln, darunter eine von dem Erdbeben in Candia, und eine Apologie vor den Primat der Römischen Kirchen, worauf er zu Rom, nachdem die Frantzosen Italien wieder verlassen hatten, gestorben. Bu. K. H.

Donatus (Alex.) ein Jesuite aus Siena, geb. 1584. war Prof. Rhetor. zu Rom, schrieb volumen carminum: Romam veterem & recentem, vitam Caroli V., Constantinum Romæ liberatorem, und starb 23. April 1640. W, d. Al.

Donatus (Ælius) ein Grammaticus, und Præceptor des Hieronymi, hat zu Rom 354. gelebet, und Comm. über den Terentium und Virgilium, wie auch eine Grammatic verfertiget. Bu. H. K. He.

Donatus (Christian.) von Königsberg in Preussen, war Rathsherr, Stadt-Richter und Scholarcha daselbst, schrieb Βιογραφίαν Jesu in terra cum variis fidelium suspiriis, Deutsche Poëmata &c. und st. 21. Decemb. 1679. W, d.

Donatus (Francisc.) ein Römischer Prediger-Münch, wurde als ein Missionarius nach Indien geschickt, und daselbst wegen des Glaubens getödtet, schrieb poma aurea, und st. 1. April 1635. W, d. Man.

Donatus (Gregor.) ein Römischer Prediger-Münch, und Ober-Provincial des Königreichs Neapolis, wie auch Magister Sacri palatii Apostolici, und Examinator Episcoporum, schrieb opuscula super summam S. Thomæ &c. und st. 16. May 1643. Man. W, d.

Donatus (Marcellus) ein Grafe von Pontane, und Ritter von St. Stephano, aus Florentz bürtig, hat notas in latinos historiæ Romanæ scriptores verfertiget, und ist zu Anfang des 17. Seculi gestorben. Bu. K. H.

Donaues (Christoph.) ein gecrönter Poete, geb. zu Falckenfels in der Pfaltz, ohnweit Regenspurg 1564. studirte zu Helmstädt, wurde hernach Pastor zu Regenspurg, schrieb Moderations-Motiven in Controversia übelgenannter Lutherischen und Calvinischen, und st. 1611. W, d. Leb.

Donckels (Jo.) ein frommer und gelehrter Prior derer Canonicorum regularium des Heil. Augustini zu Tongern, schrieb de gratitudine, sub moralisatione Nicodemi & Josephi ab Arimathia, und st. 1453. 16. Oct. A.

Dondinus (Guilielm.) ein Italiänischer Jesuite, geb. zu Bologna 1606. lehrte die Oratorie, und erklährte die Heil. Schrifft zu Rom, schrieb Historiam de rebus in Gallia gestis ab Alexandro Farnesio; Orationes; Gedichte ꝛc. und st. in hohem Alter. Al.

Dondulus, siehe Donnola.

Dondus (Jac.) ein berühmter Mathematicus und Medicus zu Padua, wurde wegen seiner vielen Recepte und Artzney-Mittel Aggregator genannt. Er hat eine neue Art von einer Uhr, welche die Stunden, jährliche Bewegung der Sonnen, täglichen Lauff des Mondes, Tage und Feste im Jahr anzeiget, wie auch ein Mittel, aus dem Wasser des Brunnens zu Abano Saltz zu machen, erfunden, und ist nach dem Jahr 1344. gestorben. Bu.

Dondus (Jo.) ein Sohn des vorigen, war ein Philosophus, Medicus und Mathematicus, schrieb de fontibus calidis agri Patavini, und st. 1380. 27. Sept. Bu.

Donellus (Hugo) ein JCtus, gebohr. zu Chalons 1527. bekam zwar durch hartes Tractament seiner Præceptorum einen Abscheu vor den Studiis, doch, als er bey einem Schwein-Hirten solte verdungen werden, entschloß er sich fleißig zu studiren, nahm auch die Reformirte Religion an. Nachdem er zu Orleans studiret, und zu Bourges promoviret, hat er zu Orleans, Geneve, Heidelberg und Leiden gelehret, weil er aber am letzten Orte einiger Conspiration beschuldiget wurde, wandte er sich nach Altdorff, allwo er Professor juris worden, schrieb Commentarios de jure civili, de rebus dubiis, de pactis & transactionibus &c. und st. 1591. in eben dem Jahre, da auch sein Antagoniste Cujacius mit Tode abgangen. Bu. Fr. H. K. D.

A Dongelberch (Franc.) ein in humanior. wohl erfahrner JCtus und Poete im 17. Seculo, von Brüssel, war ein Mitglied des Raths von Brabant, und schrieb in Heroischen Versen Prælium Wœringianum Johannis I. Brab. Ducis 1280. Nonis Junii; nebst beygefügten annotationibus ac Genealogiis aliquot illustrium & nobilium familiarum. A.

Doni d'Attichi (Ludov.) siehe d'Attichi.

Doni (Latinus) ein Italiänischer Poete, von Rom, war von einer unordentlichen Aufführung, aber von grossem Verstande, und machte sich durch seine Satyrische Art viel

Verdrießlichkeit. Von seinen Poesien sind nichts, als einige zerstreuete Stücke vorhanden. Bu. Man.

Donne (Jo.) von Londen, legte sich auf die Jura und Theologie zugleich, that einige Reisen, wurde hernach erster Secretarius bey dem Cantzler Egerton, und so dann bey Jacobo I. Caplan, Doctor Theol. und Diaconus der Kirche zu St. Paul in Londen, st. 1631. Man hat von ihm Fasciculum poem. & epigramm. miscell. und im Engl. Juvenilia oder paradoxa und problemata, einige geistliche Wercke, auch viel Predigten, Epistelu und Gedichte. Sein Leben hat Is. Walton beschrieben. Wo.

Donne (Jo.) ein Engeländer, ward zu Padua Doct. juris, wurde aber vor einen Scepticum und Atheisten gehalten, und schrieb allerhand poßirliche Wercke, machte auch ein lächerlich Testament, und st. 1662. Wo.

Donnola (Thaddæus) ein JCtus und Academicus Quietus zu Spello, in Umbrien, wird von einigen Dondulus oder Domnola genennet. Er hat zu Anfang des 17. Seculi gelebet, und Commentarios de Hispelli antiquate, dissertationes de patria Propertii, & de loco martyrii S Felicis, Episcopi Hispellatensis verfertiget. Bs. Ja.

Dontherius (Cornelius) Guardian des Franciscaner Ordens zu Nivelle in Brabant, schrieb in seiner Mutter-Sprache de effusionibus sangvinis Salvatoris, und st. 1554. A.

Doré (Petrus) oder Auratus, it. Deauratus, ein Dominicaner und Doctor zu Paris, im 16. Seculo, von Orleans, wurde Profess. Theologiæ, und schrieb Paradoxa ad profligandas hæreses ex D. Pauli epistolis selecta; adunatio præcipuarum materiarum sparsim contentarum in Epistolis Pauli; Anticalvin &c. und noch über 30. erbauliche Frantz. Tractate. Bu. Cr. Ve. A.

Dorencrellius ab Eberhertz, siehe Dornkrellius.

Doria (Ant.) ein berühmter General unter Carolo V. im 16. Seculo, hat 1571. eine Historie in Italiänischer Sprache heraus gegeben. Bu.

Doria (Jac.) einer von den 4. Bürgern, welche eine Historie von der Republic Genua zu schreiben ernennet worden, hat 1270. gelebet. Bu.

Doria (Jannetin) Cardinal und Ertz-Bischoff zu Palermo in Sicilien, hat 1625. Ordinationes Synodales heraus gegeben. Ef. M.

Doria (Perceval) ein Philosophus und Poete, aus Provence, hat im 13. Seculo an dem Hofe Caroli I. Königs von Neapolis gelebet, ist Potestat zu Avignon und Arles geworden, und zu Neapolis 1276. gestorben. Bu.

Dorisy (Jo.) ein Frantz. Jesuite, geb. 1585. war Profess. literarum human Philos. und Theol. moral. zu Paris, schrieb quæstiones curiosas de Venetorum origine, de accessu & recessu maris, refutationem catechismi de gratia ex doctrina S. Augustini &c. und st. 12. Mart. 1657. zu Paris. W, d. Al.

Dorius (Durantes) von Leonissa aus Italien, schrieb Historia della famiglia Trinci, Signori di Foligno, e d'altre nobili d'Italia uscite ad essa, und st. zu Fuligno 1646. den 23. Dec. Ja.

Dorlandus (Petrus) ein Prior der Cartheuser von Zeelhem, nahe bey Diest, in dem Bischofthum Lüttich, hat eine Chronick von seinen Orden, welche Petrejus vermehret, und eine grosse Anzahl von andern Leben der Heiligen, und geistlichen Tractaten verfertiget, worauf er 1507. 21. Aug. im 58. Jahr gestorben. Bu. H. K. A.

Dormannus (Thomas) aus Hertfordshire, docirte erst die Jura zu Oxford, gieng aber als ein Catholicke nach Antwerpen, legte sich auf die Theologie, ward Doctor Theol. und Pastor zu Tournay, schrieb Streit-Schrifften wider Juellum. und st. um 1577. Wo.

Dorna (Bernh.) ein JCtus, der in geist- und weltlichen Rechten wohl erfahren gewesen, aus der Provence bürtig, hat um 1240. gelebet, und de libellorum, quibus in judicio actores experiuntur, conceptionibus, nebst andern Sachen geschrieben. Bu. K.

Dornavius (Caspar) von Dornau, Philos. und Medic. Doctor, war ein Redner und Poete, geb. zu Ziegenrück an der Saale im Voigtlande 11. Octobr. 1577. Er war erstlich Rector des Gymnasii zu Görlitz, hernach des Schönaichischen zu Beuthen, und endlich Fürstl. Liegnitz- und Briegischer Rath und Leib-Medicus, starb zu Brieg den 28. Sept. 1632. Er hat sehr viel Schrifften, Orationes, Carmina und dergleichen hinterlassen. Insonderheit aber ist sein Amphitheatrum Sapientiæ Socraticæ, in fol. bekannt, darinnen alle die kleinen Tractätlein, so von dem Lobe schlechter und nichtswürdiger, und von der Verachtung ruhmwürdiger Dinge handeln, colligiret. W, d. Leb.

Dornkrellius ab Eberhertz (Tobias) ein Doct. Medic. von Iglaw aus Mähren, lebte als ein Practicus zu Lüneburg, schrieb tract. de purgatione, de peste, dispensatorium medicamentorum, Medullam praxeos Medicæ, nebst unterschiedenen Dissert. und st. 30. Jun. 1605. W, d.

Dornkrellius ab Eberhertz (Tobias) ein Sohn des vorigen, war ein Prediger zu St. Nicolai in Lüneburg, schrieb Chronologiam evangelico-apostolicam; Harmoniam N.T. und st. 1658. 13. Dec. W, d.

Dorne (Anton.) ein JCtus, im 16. Seculo, aus Dauphine, hat zu Valence, als Königlicher Professor bey 35. Jahren die Jura gelehret. Bu.

Dornemann (Henr.) ein Archi-Diaconus zu St. Nicolai in Hamburg, ist zu Scheffel im Hertzogthum Bremen 1647. 9. Septembr. gebohren. Nachdem er zu Rostock studiret, wurde er Con-Rector zu Verden, und Prediger zu St. Johannis daselbst, worauf er nach Hamburg beruffen worden, und daselbst 1712. 17. Jul. gestorben. Leb.

Dorn-

Dorotheus, ein Bischoff oder Presbyter zu Tyrus, hat um 303. gelebet, und in dem 107. Jahr seines Alters, unter dem Kayser Juliano, durch viele Qvaal die Märter-Crone erlanget, auch verschiedene comm. Ecclesiasticos, Synopsin de vita & morte Prophetarum, Apostolorum, & discipulorum Domini verfertiget, wiewohl einige dieses alles vor ungewiß und erdichtet halten. Bu. H. K.

Dorotheus, ein gewisser Abt, hat zu Ende des 4. oder, nach anderer Meinung, im 6. Seculo gelebet, und 24. doctrinas, seu sermones de vita recte & pie instituenda geschrieben. Bu. K.

Dorotheus von Ascalon, hat eine Historie von Alexandro M. geschrieben. Bu. H. K.

Dorotheus Sidonius siehe Sidonius.

Dorotheus, ein JCtus, hat im 5. Seculo gelebet. Bu. K.

Dorpius oder Darpius (Mart.) ein Holländer, und sonderbahrer Freund des Erasmi, zu Anfang des 16. Seculi, war in Sprachen, literis elegantioribus, und der Theologie wohl erfahren, docirete zu Löven, schrieb einige Tractate, und starb gar jung 1525. 31. May. Bu. K.

Dorscheus (Jo. Georg.) ein Lutherischer Theologus, geb. 1597. 13. Novemb. zu Straßburg, wurde, nachdem er zu Straßburg und Tübingen studiret, Pfarrer zu Ensisheim; Er reisete aber hiernechst nach Jena, Leipzig, Wittenberg und Marpurg, und wurde Doctor und Professor Theol. zu Straßburg, von dannen er nach Rostock zu eben der Profession beruffen worden. Er starb daselbst 1659. 25. Dec. oder 1660. 10. Jan. nachdem er commentarium in Jesaiam, Thomam Aquinatem veritatis confessorem; de singularibus & admirandis documentis providentiæ divinæ circa Augustanam Confessionem, Biblia numerata, miscellanea historico-Theologica, Theologiam Zachariauam, commentarium in 4. Evangelistas, de sangvine & suffocato contra Hugonem Grotium, und viel andere Sachen geschrieben. Bu. Fr. K. W, m. W, d. AE.

Dorstenius (Theodor.) ein Medicus zu Marpurg und Cassel, aus Westphalen bürtig, hat ein Botanicon heraus gehen lassen, und ist 1552. 18. May gestorben. Fr. K.

Dorstenius (Phil.) ein Sohn des vorigen von Marpurg, hat daselbst nach vollendeter Reise in Italien, die Medicin gelehret, und ist 1574. 6. Martii, da er kaum 3. Jahr seine Profession verwaltet, gestorben. Fr.

Dosma siehe Delgado.

Dove (Jo.) aus der Provintz Surrey, war ein guter Prediger, schrieb im Engl. Wiederlegung des Atheismi, Vertheidigung des Creutzes bey der Tauffe, Comm. in Cantica &c. und st. 1618. Wo.

Doughtey oder Dugtæus (Jo.) aus Worcestershire, hing Carolo I. an, und wurde unter Carolo II. Doctor Theol. und Præbendarius zu Westmünster. Er schrieb Analecta sacra, sive excursus philol. super diversa S. Scriptu-

ræ loca, und unter dem Titul: Phil. Iren-Alethius Velitationes polemicas, auch im Engl. von Göttl. Geheimnissen &c. und starb 1672. Wo.

Douglas oder Duglas (Galvin oder Gavin) ein Adelicher, und beredter Bischoff von Dunckelden in Schottland, hat eine Historie von seinem Vaterlande, unterschiedliche Gedichte in Schottischer Sprache, und einige andere Stücke heraus gegeben, worauf er 1521. an der Pest gestorben. Bu. K.

A Douma (Jenco) ein Frießländischer Historicus, lebte um 1515. und schrieb Epitomen rerum in Frisia gestarum. aus welchen Suffridus Petri viel genommen hat. A.

Dousa (Janus) ein Holländer, insgemein von der Does genannt, geb. zu Nordwick 1545. 5. Decembr. bekam das Gouvernement zu Leiden, wurde auch zum ersten Procurator derselbigen Universität erwehlet, wegen seiner Gelehrsamkeit der Holländische Varro genennet, und hatte übrigens ein treflich Gedächtniß. Er hat Poesien, annales von Holland, Anmerckungen über den Salustium, Petronium, Plautum, Catullum &c. verfertiget, und ist 1604. 12. Octobr. an der Pest gestorben. Bu. Fr. H. K. PB. CL. W, d, D. A.

Dousa (Janus) ein Sohn des vorigen, ein Poete, Philosophus, Mathematicus, und erster Bibliothecarius zu Leiden, ist 1572. gebohren, und 1597. im 26. Jahr gestorben. Er gab schon im 16. Jahr Plauti Comödien mit kurtzen und gelehrten Notis heraus, und hinterlies auch einige Carmina. Bu. H. K. D. Schurzfl.

Dousa (Georg) ein Bruder des vorigen, war in Sprachen wohl erfahren, gab eine Relation seiner Reise nach Constantinopel, nebst unterschiedenen daselbst gefundenen inscriptionen &c. heraus, welches Werck in dem Thesauro Gronovii zu befinden, und st. 1599. Bu. H. K. A

Dousa (Franc.) ein Bruder der vorigen, hat die epistolas Julii Cæsaris Scaligeri mit seinen commentariis in historiam animalium Aristotelis, und die fragmenta des Lucilii mit Noten illustriret heraus gegeben. Bu. K. A.

Dousa (Theodorus) ein Bruder der vorigen, und Herr von Berckensteyn im 17. Seculo, hat verschiedene Bedienungen gehabt, und des Georgii Logotheræ Chronick mit Noten, wie auch farraginem ethicam variarum linguarum, variorumque auctorum, lusus imaginis jocosæ &c. heraus gegeben. Bu. K. A.

Downarovicz (Elias) ein Pohlnischer Jesuite von Witepsck, aus adelichen Geschlechte geb. 1624. war ein Prediger, und Profess. Rhetor. Philos. Poëseos und Theol. st. 7. Nov. 1669. nachdem er de virtutibus moralibus, und hominem politicum geschrieben. Al. W, d.

Downham (Georg) ein Sohn Wilhelmi Bischoffs von Chester, ward endlich Bischoff zu Londondery in Irrland; er ward vor einen guten Aristotelicum gehalten, schrieb Comm. in Rami dial. Papam Antichristum, und im

Engl. Lectiones in Pſ. 15. de libertate Chriſtiana und Predigten. Wo.

Downham (Jo.) ein Bruder des vorigen, ſchrieb im Engl. Lect. in quatuor capita Hoſeæ, de Sacramento: Conſolationes pro afflictis &c. und lebte noch 1645. Wo.

Doxopatrius ſiehe Nilus.

Drabicius (Nic.) ein wegen ſeiner Prophezeyungen bekannter Mann geb. 1587. zu Straſnitz in Mähren, wurde von Predig-Amt, nebſt andern proteſtirenden Geiſtlichen verjaget, und hat er, als ein Exulante, in Siebenbürgen den Tuch-Handel zu treiben angefangen. Hierauf hat er, wie er vorgab, in ſeiner Betrübniß einige Entzuckungen bekommen, auch unterſchiedene Geſichter geſehen, und ein Buch von ſeinen Prophezeyungen, lux in tenebris genannt, heraus gehen laſſen. Es wurden aber ſolche Prophezeyungen ſelten erfüllet, und hat er ſich dadurch bey dem Oeſterreichiſchen Hauſe ſchlecht recommendiret, daher er 1671. zu Presburg gefangen geſetzet, und am 16. Jul darauf ihm erſtlich die Hand und dann das Haupt abgeſchlagen, auch darauf der Cörper mit dem vorerwehnten Buche unter dem Galgen verbrannt worden. Bu.

Druck (Franciſcus) einer der gröſſeſten See-Admirale, iſt bey South-Taveſtock in der Grafſchafft Devonshire in Engeland 1550. gebohren. Er iſt an unterſchiedlichen Orten, und um gantz America herum geſegelt, hat auch viele Schiffe weggenommen, erobert, und geplündert, weil aber ſeine letzte Reiſe nicht ſo glücklich abgelauffen, als er gehoffet, ſtarb er vor Unmuth zu Porto-bello 1596. 28. Jan. nachdem er eine Relation von ſeiner andern Reiſe verfertiget. Bu. Fr. H. K. D.

Draco, ein alter Athenienſiſcher Geſetz-Geber, hat a. u. c. 150. gelebet, und ſehr ſcharffe Geſetze geſchrieben. Er wurde bey der Hochachtung des Volckes, unter den Röcken und Mützen, die ihm zugeworffen wurden, erſticket, und ſoll 3000. Verſe geſchrieben haben, welche gute Lehren in ſich hielten. Bu. H. K.

Draco (Jo. Jac.) ein JCtus, geb. zu Lohra 1595 24. Jun. iſt nachdem er zu Jena und Altorff ſtudiret, auch zu Baſel in Doctorem juris promoviret, zu Coburg Advocat im Hoff-Gerichte, ferner Cantzler und geheimer Rath worden, worauf er zu Coburg 1648. 25. oder 28. April geſtorben. Er hat de jure & origine patritiorum, de patria poteſtate, de fœminis ad officia publica recipiendis, de ſumribus ſtudiorum, &c. geſchrieben. Fr. K. W, d.

Draconites (Jo.) ein Lutheriſcher Theologus, iſt zu Carlſtadt 1494. gebohren, und zu Wittenberg unter den erſten geweſen, welche Doctores Theologiæ wurden. Hierauf hat er zu Marpurg und Roſtock dociret, auch denen Synodis, Religions-colloquiis, und Uebergebung der Augſpurgiſchen Confeßion mit beygewohnet, und iſt hiernechſt zum Sammländiſchen Biſchoff gemacht worden. Er ſolte zu Wittenberg auf des Churfürſtens Unkoſten die Bibel in 5. unterſchiedene Sprachen überſetzen, ſtarb aber darüber 1566. 18. April, nachdem er einen comm. in Prophetas, & Pſalmos aliquot, defenſionem conjugii ſacerdotalis &c. heraus gegeben. Bu. Fr. H. K. D. Seck.

Dracontius, ein Spaniſcher Prieſter, und Chriſtlicher Poete im 6. Seculo, hat ein Gedichte von 6. Tage-Wercken der Schöpffung, unter dem Titul, hexaëmeron, verfertiget. Bu. H. K. He.

Drago ſiehe Drogo.

Draiton (Mich.) ein Engeländer, der unterſchiedene Engl. Gedichte und Dramata geſchrieben, ſt. 1631. AE

Drandius (Georg.) ein Pfarrer zu Groß-Tarben, in Heſſen, und hernach zu Ortenburg iſt 1573. 9. Januar zu Daverntheim in Heſſen gebohren, und hat ſich mit corrigiren in der Druckerey durchhelffen müſſen. Er hat eine bibliothecam claſſicam, Typographicum diſcurſum experimentalem, und decadenarium hiſtorico biblicum verfertiget, und die colloquia Simonis Majoli, dies caniculares genannt, wiewohl ohne vorgeſetzeten Namen continuiret, wird auch des plagii beſchuldiget. Er ſt. 1630. Bu. K. W, d.

Draviz (Stephan) ein Münch von adlichen Geſchlechte aus Pampelona, war Rector des Collegii zu Bologna und Canonicus bey der Dom-Kirche zu Pampelona: ſchrieb indicem juris civilis tam textus quam gloſſæ: indicem juris pontificicii, und ſt. 1620. W, d.

Draxus (Thomas) ein Engl. Theologus aus Warwick, ſchrieb Pandectas V. & N. Teſtamenti, Tubam extremi judicii, clavem cœli &c. und ſt. 1616. W, d. K.

Drechslerus (Jo. Gabr.) von Wolckenſtein aus Meiſſen, war Baccalaureus Theologiæ und Schul-College in Halle und ſt. 20. Octobr. 1677. nachdem er Compendium Hiſtorico-Chronologicum, Manuductionem ad poëſin Hebraicam, de Larvis natalitiis Chriſtianorum, Melioris partis electionem adverſus Annam Mariam a Schurmann & Johannem de Labadie, und unterſchiedliche diſputat. wie auch ein Gebet-Buch geſchrieben. W, d.

Dreierus (Chriſtianus) ein Doctor Theol. von Stettin, war Prof. Theol. Primarius zu Königsberg, Hoff-Prediger, Aſſeſſor im Sammländiſchen Conſiſtorio und Senior der Academie, ſt. 3. Aug. 1688 im 78. Jahre, und ließ Philoſophiam primam, Diſpp. 38. de præcipuis controverſiis cum Pontificiis &c. W, d.

Drelincourt (Car.) ein Theologus und Reformirter Prediger zu Paris, geb. zu Sedan 1595 10. Jul. hat ſonderlich zur Erbauung im Chriſtenthum, und Wiederlegung der Römiſch-Catholiſchen Kirche geſchrieben, als: Conſolations de l' ame fidele contre les frayeurs de la mort. welche ins Deutſche überſetzt ſind, le combat Romain, la defenſe du Calvin; reſponſe au Prince Ernſt Landgrave de Heſſen &c. Sonſt hat er auch wohl ſiebenmahl im einem Tage geprediget, da er aber wegen

gen Alters nicht mehr auf die Cantzel steigen können, hat er dennoch noch auf dem Kirch-Hofe geprediget, und ist 1669. 2. Nov. im 75. Jahr gestorben. Bu. Fr. H. W, d. Bl. Par.

Drelincourt (Car.) ein Sohn des vorigen, geb. zu Paris 1633. 1. Febr. hat zu Montpellier in der Medicin promoviret, bey der Armée die Tourenne commandiret, zu Paris in praxi gute Proben abgeleget, und zu Leiden die Professionem Medicinæ angetreten, woselbst er in der Griechischen und Lateinischen Sprachen, studiis humanioribus, und Anatomie einen grossen Ruhm erlanget, auch daselbst 1697. 31. May gestorben ist. Er hat ausser andern Schrifften eine diatriben de partu octimestri vivaci hinterlassen. Bu. K.

Von Drembach (Martin) Phil. und Medic. Doctor, Therapevtices P. P. der Medic. Facult. Decanus, des grossen Fürsten-Collegii Collegiatus in Leipzig, st. 1571. den 17. Decembr. Vog.

Drepanius Florus, ein Frantzose, hat 650. unter Clodoveo II. gelebet, und etliche Psalmen in Lateinische Verse übersetzet, auch hymnos, und andere Sachen verfertiget. Bu. H. K.

Drepanius Florus, Magister zugenannt, siehe Florus.

Drepanius (Latinus Pacatus) siehe Latinus.

Dresdensis (Petrus) hat zu Anfang des 15. Seculi gelebet, und von seinem Vaterlande Dreßden, den Zunamen erhalten. Er hat zu Prage studiret, und zu Dreßden, Chemnitz, und Zwickau die Jugend in Schulen unterrichtet, auch sich durch Behauptung der Lehre, daß man das Abendmahl unter zweyerley Gestalt nothwendig empfangen müsse, bekannt gemacht. Sonst soll er auch die Kirchen-Gesänge, welche introitus genennet werden, und diejenigen Lieder, worinnen das Deutsche mit den Lateinischen vermenget, verfertiget haben, und ist 1440. gest. Bu. H.

Dresemius (Samuel) aus Dithmarsen, war Rector bey dem Gymnasio zu Joachims-Thal, schrieb unterschiedene orationes, disputationes Ethicas, wie auch notas in libr. VI. Josephi Iscani de bello Trojano, und st. 3. Oct. 1638. W, d.

Dresnerus (Thomas) von Lemberg im 6. Seculo, studirte zu Paris unter Turnebo, reiste fast durch gantz Europa, docirte hernach Jura, zu Zamosk, und schrieb Collationes juris Polonici & Romani; centuriam legum Polon. & Gall. Institutiones Juris Pol. Processum Judiciarium und Comm in Jo. de S. Bosco Sphæram. St.

Dresserus (Matth.) ein Professor der Griechischen Sprache zu Erfurt und Leipzig, geb. zu Erfurt 1536. 24. Aug. woselbst er, wie auch in Witteuberg studiret hat, war auch Anfangs Rector der Schulen in Meissen, und nahm in Leipzig mit grossem Eifer die Parthey der Anti-Ramisten an, woselbst ihm auch aufgetragen wurde, des Fabricii historiam Saxonicam zu continuiren. Er st. 1607. 5. Octobr. und hinterließ rhetoricam inventionis, dispositionis, & elocutionis exemplis sacris, & profanis quamplurimis illustratam, isagogen historicam per millenarios distributam, ein Sächsisch Chronicon &c. Bu. Fr. K. W, d. CL. D. H. Vog.

Drexelius (Jeremias) ein Jesuite von Augspurg, hat Anfangs die Rhetoric gelehret, und ist hernach Hof-Prediger bey den Churfürsten von Bayern worden. Er starb zu München 1638. 19. April, im 57. Jahr, und sind seine Geistliche Schriften in 2. tomis in fol. zusammen gedruckt. Bu. K. W, d. Al.

Drieda oder Dridoens (Jo.) ein Doctor und Professor Theologiæ zu Löven, Pfarrer zu St. Jacob, und Canonicus bey St. Peter daselbst, von Tornhout in Brabant bürtig, hat sich dem Luthero wiedersetzet, und es in den Chronologischen Streitigkeiten gar sehr versehen. Er schrieb de gratia & libero arbitrio, de libertate Christiana, de temporibus, de scripturis, & dogmatibus Ecclesiasticis &c. und st. 1535. oder 1555. Bu. Fr. K. A.

Driesch (Jac.) ein Niederländer und Superior der Guillermiten zu Bruck, hat zu Ende des 15. Seculi gelebet, und eine Chronick verfertiget. Bu. H.

Van den Driesche (Jo.) siehe Drusius.

Drieu (Wilhelm) ein Mathematicus im 16. Seculo, von Aix aus Provence, gab le tabulaire astronomique, wie auch la sphere du monde heraus. Cr. Ve.

Dringenbergius (Henricus) ein Prof. Moralium zu Rostock, schrieb einige diss. Philosophicas, und st. im Majo. 1683. W, d.

Driverus, siehe Triverius.

Drogo oder Drago von Laon aus Franckreich, wird als ein kluger, beredter, gelehrter und frommer Prälat unter den Benedictinern gerühmt. Er war der erste Abt im Kloster S. Jean in seiner Geburts-Stadt, nachdem die darin befindlichen Nonnen wegen ihres gottlosen Lebens draus vertrieben waren. Nachgehends erhielt er von Pabst Innocentio II. den Cardinals-Hut, und Anno 1134. das Bißthum zu Ostia. Er st. 1138. und hinterließ etliche geistliche Tractate, welche theils in der bibl. P P. theils aber in MSc. vorhanden sind. Eg. Old. Bu.

Drogon, ein Niederländer im 11. Seculo, war ein Mönch in dem Kloster S. Vinox, hernach Pfarrer zu Thistel, und endlich Bischoff zu Terovane. Er hat dem concilio zu Reims mit beygewohnet, und das Leben S. Godolenæ, S. Olvadi &c. beschrieben, und soll 1078. gestorben seyn. Bu. H. K.

Drope (Jo.) ein Engeländer, diente K. Carolo I. in der Besatzung zu Oxford, war hernach Socius in Cambridge, und practicirte als Medicus in Burrough; er schrieb feine Engl. Verse und st. 1670. Wo.

Drossæus (Joh.) ein JCtus aus der Normandie, florirte 1545. und schrieb Partitiones grammaticas Lat. Gr. Gall. & Hebraicæ linguæ, it. methodum Justinianæam. Co.

Drovet (Petr.) siehe Gaillard.

Drunæus (Gerh.) ein Præmonstratenser, war Canonicus zu Tongerlo, und ein berühmter

Mathematicus aus Holland, schrieb Calendarium historicum & poëticum, de usu quadrantis Astrolabii, tabulas Sinuum &c. st. 23. Jan. 1601. W, d.

Drusbicki (Caspar) ein Pohlnischer Jesuite, geb. 1589. war Novitiorum Magister, wie auch Rector in einem Jesuiter-Collegio und 2. mahl Provincial in Polen. Er wurde auch als Procurator nach Rom geschickt, schrieb de passione Jesu Christi, fasciculum exercitiorum & considerationum, de præcipuis virtutibus Christianæ fidei &c. und starb zu Posen 1660. 2. April gestorben. Bu. K. W, d. Al.

Drusianus. ein berühmter Medicus, im 14. Seculo; hat in artem Galeni commentiret. H. K.

Drusianus (Jo. Bapt.) von Alexandria, florirte um 1647. war ein Minorite und Prof. Matheseos zu Paris, legte sich sonderlich auf die Cosmographie, davon er unterschiedenes ediren wolte. Ghil.

Drusius (Jo.) ein berühmter Philologus, ist zu Audenarde 1550. 28. Jun. gebohren, und von Jugend auf dem studio Theologico gewidmet worden. Er hat zu Gent und Löven studiret, und sich wegen der protestirenden Religion mit seinem Vater nach Engeland begeben müssen, da er denn zu Cambridge Professor lingvarum Orientalium worden. Hierauf gieng er wieder nach Löven, und legte sich daselbst auf die Jura, wurde auch bald darauf zu Leiden, und endlich zu Franecker zum Professore linguarum Orientalium beruffen. Er hat auf Befehl der General-Staaten eine Erklärung der schwersten Oerter des alten Testamentes, biß auf die Bücher Samuelis verfertiget, schrieb auch eine Grammaticam Hebræam, observ. sacras, lectiones in nonnullos Prophetas minores, Comm. ad voces hebraicas N. T. animadversiones, parallela sacra locorum V. & N. Test. proverbia sacra &c. und st. 1616. 12. Febr. zu Franecker. Er lebte in grosser Armuth und sagte: O Grammatica divina, quam ineptiunt sæpe, qui negligunt te aut contemnunt; daher ihn sein Antagonist Serarius Grammaticum divinum nennte. Bu. Fr. K. PB. W, d. D, A, H. Schurzfl. Wo.

Drusius (Jo.) ein Doctor Theol. aus adlichen Geschlechte in den Niederlanden, geb. 1568. war Prof. Theol. zu Löven, wurde hernach Abt, und General-Vicarius des Præmonstratenser Ordens durch Braband und Frießland, wie auch Inspector der Academien in denen Niederlanden, verfertigte etliche kleine Schrifften, und starb 25. Martii 1634. W, d. A.

Druso. ein elender Historicus, zur Zeit des Kaysers Augusti, zwang seine Schuld-Leute, daß sie seine von andern verachtete Schrifften musten lesen hören. Bu. H.

Drussac (Gabriel) siehe Pont.

Druthmar siehe Christianus.

Dryander (Jo.) ein berühmter Medicus und Mathematicus, von Wettern aus Hessen bürtig, hat zu Marpurg gelehret, viele Sachen in der Astronomie erfunden, neue instrumenta gemacht, anatomen capitis humani, de cylindro, de globo cœlesti, de horologiorum solarium varia compositione, de peste &c. geschrieben, und ist 1560. 20. Septembr. zu Marpurg gestorben. Bu. Fr. H. K. D.

Dryander (Franc.) von Burgos aus Spanien, sonst Enzinas genannt, hat im 16. Seculo gelebet, und eine Spanische Uberseztung von dem Neuen Testament verfertiget, worüber er zu Brüssel in gefängliche Hafft genommen worden. Bu.

Dryden (Jo.) ein Ritter, gekrönter Poete und Historiographus des Königes Jacobi II. in Engelaud, war aus einer ansehnlichen Familie, aus Oldwinckle in Northamptonshire entsprossen, und einer von den vortreflichsten Poeten und Comödien-Schreibern in Engeland, welcher sonderlich sehr viel Englische Schauspiele auch einen gelehrten Tractat of Dramatik Poesy geschrieben. Als er 1700. 14. May in London an einer Inflammation am Fusse, die von einem verwachsenen Nagel entstanden, gestorben, wurde er den 24. darauf mit gantz ungemeinen Solennitäten, unter einer angenehmen Music, dabey insonderheit die Ode des Horatii: Exegi monumentum ære perennius zu hören war, und mit mehr als 100. Kutschen nach Westmünster zur Erden begleitet, und zwischen zwey berühmte Poeten Chaucer und Cowley begraben. Wo. AE. Leb.

Duarenus (Francisc.) ein JCtus. geb. 1509. zu Saint-Brieu in Bretagne, hat von Budæo in der Römischen Antiquität, und Griechischen Sprache viel gelernet, auch zu Paris über die Pandecten gelesen, zu Bourges gelehret, darauf zu Paris sich in praxi geübet, und endlich wiederum zu Bourges dociret. Sonst soll er heimlich der protestirenden Religion seyn zugethan gewesen, und ist 1559. gestorben, nachdem er comm. in varios titulos Digesti & Codicis, disputat. anniversarias, de plagiariis, de sacris Ecclesiæ ministeriis & beneficiis, und andere Schrifften, welche zusammen gedruckt sind, verfertiget. Er hatte eine sehr schwache Memorie, so daß er alle seine Lectiones herlesen muste. Bu. Fr. H. K. PB. D. Par.

Dubliulius (Jo) ein Niederländischer Franciscaner, lebte im 16. Seculo, und that eine Reise nach Palästina, davon er nachgehends die Beschreibung heraus gegeben, nebst einigen andern Schrifften. A.

Dubravius (Jo.) ein Bischoff zu Olmütz in Mähren, von Pilsen in Böhmen bürtig, dessen Geschlecht vorhero Skala geneunet worden. Er ist in Italien Doctor juris worden, hat in unterschiedenen Kriegen und Ambassaden gute Dienste geleistet, und eine Historie von Böhmen in 33. Büchern, einen commentarium über den 5. Psalm, ein Buch de piscinis, heraus gehen lassen, worauf er 1553. 6. Sept. gestorben. Bu. H. K.

Le Duc oder Ducæus (Fronton) ein in Sprachen, Theologie und Critic wohl erfahrner Jesui-

Jesuite von Bourdeaux, hat die Wercke Gregorii Nazianzeni, Gregorii Nysseni, Basilii, Chrysostomi, Nicephori Callisti, canones Apostolorum; bibliothecam Patrum Græcorum, Antonium Melissam &c. heraus gegeben, und ist zu Paris 1623. 25. Sept. im 66. Jahre gestorben. Er hat sich sehr schlecht beholffen, aber alles in die Bücher gesteckt. Bu. K. PB. Al. W, d.

Duchesne (Andreas) siehe Quercetanus.

Duck (Arthur) ein Englischer von Adel aus Devonshire, war Doctor juris, Cantzler zu London und Requeten-Meister, schrieb de usu & autoritate juris civilis Romanorum in dominiis principum Christianorm. Vitam Henr. Chichele Archiep. Cant. &c. und starb 24. Maji 1649. W, d. Wo.

A Dudinck (Jodocus) ein überaus belesener Canonicus zu Resen, und Prediger zu Winen am Rhein, lebte im 17. Seculo, und schrieb Bibliothecariographiam; Palatium Apollinis & Palladis; synopsin bibliothecæ Marianæ; mundum Marianum &c. A.

Dudithius (Andr.) ein Bischoff zu Fünffkirchen, ist aus einem adelichen Geschlechte derer von Horchowitz zu Ofen 1533. 5. Febr. gebohren. Er hat sich in Wien, Italien, Franckreich und Engeland mit den gelehrtesten Leuten bekannt gemacht, und dem Tridentinischen concilio beygewohnet, auch nach geschehener Heyrath sich seiner Ehren-Stelle beurlaubet, und die Reformirte Religion angenommen, wiewohl er hernach zu des Socini Secte übergetreten, und zu Cracau seinen Sitz genommen. Er wird auch von einigen des atheismi, epicureismi und scepticismi beschuldiget, und hat er sich nach diesen in Mähren, und endlich in Breßlau nieder gelassen, und ist 1589. 23. Febr. gestorben, nachdem er zwey Tage vor seinem Ende sich den Tod aus Astrologischen Lehr-Sätzen vorher verkündiget, gleichwie er auch Jo. Prætorio zuvor gethan hatte. Da er auch um diese Zeit zu Gaste geberthen wurde, antwortete er, wiewohl er gantz gesund: er hätte eine wichtige Reise vor sich, daher man ihn entschuldigen würde. Sonst hat er unterschiedene Bücher von Longino, Demetrio, Diodoro Siculo, und Appiano Alexandrino in die Lateinische Sprache übersetzet, auch einige Schrifften von Cometen, nebst zwey auf dem Tridentinischen concilio gehaltenen orationibus edirt, und war dem Ciceroni so geneigt, daß er alle seine Opera dreymahl abgeschrieben. Bu. Fr. H. K. CL. AE. CZ. Par.

Dudlejus (Robertus) ein Englischer Ritter und Mathematicus, war Hertzog von Northumberland, und Graff von Waswick, st. zu Florentz 1650. im 77. Jahr, nachdem er de Arcanis maris libros VI. de pulvere purgante invento &c. geschrieben. W, d.

Dudo Sanquintinianus, war ein Canonicus zu S. Quentin, hat zu Ende des 10. Seculi gelebet, und von den Thaten der Normänner in Gallien, biß auffs Jahr 996, wiewohl mehr auf Poetische als Historische Art geschrieben. B. H.

Dudo, ein Doctor zu Paris, und Medicus des Königes Ludovici V. im 12. Seculo, hat mit diesem Könige eine Reise in Africa gethan, und ist mit Philippo audace wieder in Franckreich ankommen. Bu.

Duenas (Anton de Quintana) siehe Quintana Duenas.

De Duenas (Jo.) ein Spanischer Prediger Minoriter-Ordens, lebte im 16. Seculo, und schrieb Espejo de consolacion de tristes; remedio de peccadores, por otro nombre, confessionario. Ant.

Duenas (Petrus) ein gelehrter Spanischer JCtus ward ums Jahr 1534. Professor zu Salamanca, und schrieb Regulas juris cum ampliationibus & invitationibus. Ant.

Duezius (Paulus) ein Jesuite von Lüttich, war ein Prediger und lector humaniorum liter. hernach Rector zu Barleduc, und endl. auf der Universität zu Pont à Mousson, st. 14. Apr. 1644. æt. 59. nachdem er unterschiedene Poetische Wercke verfertiget. W, d. Al.

Dugdale (Wilh.) ein sehr fleißiger Untersucher der Antiquitäten, geb. in der Grafschafft Warwick in Engeland, 1605. 12. Sept. ist berühmt wegen seiner Schrifften, welche sind Monastici Anglicani III. volumina, so er 1655. zu London nebenst Rogerio Dodsworth heraus gegeben. History and antiquities of Warwickshire, The Baronage of England; wie auch die Historie von der S. Pauli Kirche und Origines juridiciales im Engl. und viel andere schöne Wercke, und st. 1685. 10. Febr. Er ließ einen Sohn Johann, der 1685. und 1690. einen Catalogum des Engl. Adels heraus gab. Wo.

Duglas siehe Douglas.

A Duisburg (Petrus) ein Priester des Deutschen Ordens in Preussen, hat von seinem Vaterlande den Zunamen bekommen, und ein Buch, unter dem Titul: Chronica terræ Prussiæ verfertiget. Bu.

Dulcis (Ludov.) ein Ital. Poete von Venedig, ist daselbst 1568. im 60. Jahr gestorben, und hat das Leben des Kayserß Caroli V. einige Gedichte, Dialogos und andere Wercke in Italiänischer Sprache verfertiget, auch unterschiedene Wercke von Ovidio, Cicerone, Seneca, Catullo, Horatio &c. glücklich ins Ital. übersetzet. Er konte es gleichwohl zu nichts bringen, und starb in gröster Armuth. H. K. Ghil.

Dulcis siehe Catharinus.

Dulcius (Franc.) ein JCtus von Spoleto, lebte 1610. und schrieb I due paradossi d' amore und noch viele Gedichte. Ja.

Dulckenius (Anton.) ein Cartheuser-Mönch lebte ums Jahr 1600. und übersetzte viele geistliche Bücher aus dem Ital. Spanischen und Frantzösischen ins Lateinische. A.

Dullar oder Dullard (Jo.) von Gent bürtig, hat ums Jahr 1523. gelebet, zu Paris in dem Collegio von Beauvais die Philosophie gelehret, und unterschiedene commenta-

rios über den Aristotelem verfertiget. Bu. K. A.

Dulman (Theodorus) ein Jesuite von Cöln, war Prof. Mathes. und Thum-Prediger zu Cöln, Trier und Conflens, wie auch Rector des Collegii zu Acken, schrieb Oratorem Christianum, Peregrinum Christianum & amussim vitæ Spiritualis, commentationes de amore Dei super omnia, und st. 8. Jan. 1668. im 70. Jahr. W, d. Al.

Dumæus oder van der Haghen (Joannes) ein Dominicaner, aus Flandern, lehrte zu Gent eine Zeitlang, hernach ward er Prior zu Lieuwarden, schrieb viel Sermones, und starb zu Rotnach in Flandern 1573. 14 Apr. A.

Duncanus (Mart.) ein Pfarrer zu Gorcum in Holland, ist zu Kempen in dem Ertz-Stiffte Cöln 1505. gebohren, ein eyfriger Wiedersacher der Protestirenden und Wiedertäuffer gewesen, und zu Amersford im exilio 1590. gestorben, nachdem er de origine condemnationis & justificationis, de vera Christi Ecclesia, de fuga pastorum in persecutione, de sacrificio missæ &c. geschrieben. Bu. Fr. K. A.

Dunellus (Francisc.) ein Frantz. Jesuite, geb. 1600. ohnweit Langres, lehrte die Philosophie, Mathesin und Theologie, gab einen Fasten-Prediger ab, ward Rector in verschiedenen Collegiis, wohnte der eilfften General-Congregation zu Rom bey, wurde nach diesen Censor librorum zu Rom ꝛc. und schrieb theses amplas philosophicas & mathematic.; collationem habitam Sedani 1634. cum Petro Molinæo Prædicante Calvinista famoso; sermones; discursus morales & theologic. &c. Al.

Dungalus, ein Diaconus, zur Zeit Caroli Magni, hat einen Brief von der Sonnen-Finsterniß, ein Werck von dem Bilder-Dienst wider Claudium Taurinensem und einige Verse geschrieben. B. H. K.

Duns (Jo.) siehe Scotus.

Dunte (Ludov.) ein Prediger und Inspector der Schulen zu Reval in Liefland, ist daselbst 1597. 21. Nov. gebohren. Er hat die neu aufgerichtete Academie zu Derpt eingeweihet, buccinam evangelii, praxin pietatis, decisiones casuum conscientiæ &c. geschrieben und ist 1639. 2. Decembr. gestorben. Fr. K. W. m. W, d.

Dunten (Theodorus) ein Liefländischer Theologus aus Riga, war Assessor im Königl. Ober-Consistorio, schrieb diss. de Imperio Absolonis, de fund. hypothes. Astronomiæ, de liberalitate &c. und st. 1. Aug. 1685. W, d.

Dupleix (Scipio) ein Requeten-Meister unter der Königin Margaretha, Königl. Staats- und Geheimer Rath wie auch Historiographus, von Condom in Guienne, schrieb eine Historie von Franckreich in 6. voluminibus, memoires des Gaules, la premiere Philosophie Françoise &c, und st. 1661. im 98. Jahr zu Condom. Bu.

Duport (Jac.) Præpositus in Magdalen-College und Professor Græcæ Linguæ zu Cambridge im 17. Seculo, hat die Psalmen, den Prediger Salomonis, und das Hohe-Lied in Griechische Verse gebracht, auch gnomologiam Homeri, und prælectiones in Theophrasti characteres geschrieben, welches letztere erst nach seinem Tode heraus gekommen. Ph.

Duppa (Brianus) ein Doctor Theologiæ, und Bischoff zu Westmünster geb. zu Lewsham in Kent 1588. 10. Mertz, schrieb soliloquium animæ, vitam Jo. Spootiswoodi S. Andreæ apud Scotos Archi Episcopi, und Ductorem pœnitentium, und st. zu Richmond, nicht weit von London 1662. 26. Martii. Er stand Carolo I. biß an seinem Tod bey, war Præceptor bey Carolo II. und von ihm so hoch gehalten, daß er, als Duppa sterben wolte, vor seinem Bette niederkniete und den Seegen empfieng. Fr. W, d. Wo.

Duque (Joh. de la Portilla) siehe Portilla.

Duræus (Jo.) ein protestirender Theologus, im 17. Seculo, aus Schottland, war ein Prediger unter den Engelländern zu Elbingen in Preussen, und ließ sich eiferigst angelegen seyn, die Lutheraner und Reformirten mit einander zu vereinigen, zu dem Ende er nicht nur unterschiedene Schrifften verfertiget, sondern auch vtele Reisen durch die Schweitz, Deutschland, Schweden und Dännemarck gethan, überdieß mit vielen Potentaten, und Theologis der protestirenden Kirche conferiret, aber allenthalben grossen Widerspruch gefunden, und also nichts ausrichten können. Dannenhero, ob er sich gleich anfangs von seinem Vorsatze nicht wolte abwendig machen lassen, muste er doch zuletzt seine Hoffnung verlohren geben. Er hat einen extract der harmoniæ confessionum, propempticum irenicum, capita de pace religiosa & concordia inter Evangelicos instituenda, nebst andern Schrifften, so aber alle auf das Werck der Vereinigung zieleten, heraus gehen lassen. Bu. H. K. D.

Duran (Paul) von Barcellona, war I. U. Doct. und Professor in seiner Vaterstadt, hernach Vicarius des Bischoffs von Majorca, ferner Consulent zu Madrid, nach diesen Archidiaconus in Barcellona, und Richter des grossen Raths, Bischoff zu Urgel und endlich Ertz-Bischoff zu Tarracona, schrieb de conditionibus & modis impossibilibus & jure prohibitis contractibus & testamentis adscriptis; decisiones sacræ rotæ Rom. in 2. Theilen und starb 1650. im 70. Jahre. W, d. Ant.

Durandus, ein Bischoff zu Lüttich im 11. Seculo, ist zwar von armen Eltern gebohren, aber in geist- und weltlichen Rechten wohl erfahren gewesen, und 1025. 1. Febr. gestorben. Die Epistel von dem Sacrament des Altars, welche er soll verfertiget haben, wird mit besserem Grunde dem folgenden beygeleget. Bu. H.

Durandus, ein Münch von Fescamp, und hernach Abt zu Troarne, im 11. Seculo, hat ein Werck von dem Sacrament des Altars wider Berengarium verfertiget. Bu.

Durandus, ein Doctor zu Paris, hat wieder das Buch de potestate Ecclesiastica & seculari, welches

welches in dem concilio zu Sans verdammet ist, geschrieben. H,

Durandus (Bernh.) von Chalons in Burgundien, war ein Advocat in seiner Geburths Stadt, schrieb privilegia Cabilonensium &c. und st. 18. Jan. 1621. W, d.

Durandus oder Durantes (Guil.) ein JCtus, im 13. Seculo, von Puimoisson, in dem Bischoffthum Riez in Provence, studierte zu Bologna, lehrte zu Modena, wurde hernach Decanus der Kirchen zu Chartres, und Bischoff von Mende, ferner bey Pabst Clemente IV. Capellan und Auditor Generalis, auch General über die Päbstl. Trouppen. Er hat ein speculum juris, rationale officiorum divinorum, repertorium &c. verfertiget, und st. zu Rom oder wie andre meinen, als Gesandter an den Saracenischen Sultan, zu Nicosia in Cypern. 1296. 1. Nov. Bu. Fr. H. K. Cr. He. Ole.

Durandus (Jacobus Honoratus) ein Jesuite von Brüssel, war erstl. Prof. Philos. hernach Mathematum, und endlich Theologiæ moralis zu Grätz, schrieb unterschiedene Mathematische Wercke und st. 28. Aug. 1644. W, d. Al. A.

Durandus oder Duran (Jo.) siehe de Torres.

Durandus de S. Portiano, ein Dominicaner, Doctor zu Paris, Magister S. Palatii, Bischoff zu Puy en Velay, und endlich zu Meaux, aus einem Flecken Portiano, in der Dioeces von Clermont in Auvergne, schrieb comm. in 6 libros sententiarum, wie auch librum de origine jurisdictionum, und st. um 1334. 13. Sept. Bu. H. K. Ole.

Durandus (Nicolaus) siehe Villagnoni.

Durantes (Jo. Dilectus) ein JCtus in Umbrien, von Gualda bürtig, lebte im 16. Seculo, und schrieb de arte testandi & de cautelis ultimarum voluntatum; de enunciatis &c. Ja.

Durantes (Castor) ein Sohn des vorigen, war ein gekrönter Poete, und des Pabsts Sixti V. Leib-Medicus, schrieb thesaurum sanitatis & de natura ciborum; il parto della Vergine; Herbario nuovo, theatrum plantarum, animalium, piscium & petrarum &c. übersetzte Virgilii 4. ersten Bücher Aeneidum in Italiänische Verse, und st. zu Viterbo um 1590. und ließ zwey gelehrte Söhne Octavium und Julium. Ja. Man. t.

Durantius (Samuel) ein Prediger zu Paris, schrieb tract. de consolatione afflictorum; sermones super Esaiam; anatomiam Christianam, und st. 1625. im Sept. W, d.

Durantus (Jo. Steph.) ein Advocat des Königes, und endlich Ober-Præsidente, geb. 1534. zu Toulouse, hat de ritibus Ecclesiæ geschrieben, und wurde endlich bey einem Aufstande des Volckes zu Toulouse gefangen genommen, und 1589. 10. Febr. umgebracht. Bu. Fr. Pr. K. H.

Durell (Jo.) geb. in der Insul Jersey um 1625. studirte die Theologie unter Mose Amyraldo zu Saumur, ward hernach unter Carolo II. in der Engl. Kirche befördert, und schrieb vor dieselbe gegen die Nonconformisten durch ein bekannt Buch View of Government of God, welches er durch die Vindicias Ecclesiæ Angl. vertheidigte, schrieb auch Theoremata Philosophiæ ration. moralis, naturalis & supernat. und starb 1683. 8. Jun. Wo.

Dürer (Albrecht) ein berühmter Mahler, Bildhauer, Kupfferstecher, und Bau-Meister geb. zu Nürnb. 1471. 20. May, hat sich durch verschiedene rare Zeichnungen, in seiner profession bekannt gemacht, wodurch er bey dem Kayser Maximiliano I. und Carolo V. sehr hoch gehalten wurde. Er hat auch de symmetria partium in rectis formis humanorum corporum, institutiones geometricas &c. geschrieben, und ist 1528. 6. April gestorben. Bu. Fr. H. K. Pant.

Duretus (Ludov.) ein Medicus, geb. zu Bauge in Bresse, 1527. ist zu Paris Profess. Medicinæ worden, woselbst er den Hippocratem mit einer vortreflichen Deutlichkeit erkläret, comment. über die prænotiones Coacas des Hippocratis, adversaria in Jacobi Hollerii libros de morbis internis &c. geschrieben, und 1586. gestorben. Bu. Fr. H. K.

Dürfeld (Christoph.) ein Doctor und Professor juris in Jena, wie auch Sachsen-Weimarischer Rath, und Assessor des Hof-Gerichts, von Gotha, wurde nachgehends Syndicus zu Halle, und Assessor des Cammer-Gerichts zu Speyer, woselbst er 1583. 23. May gestorben. Z.

Durie (Jo.) ein Prediger aus Schottland, reiste lange in Deutschland und suchte die Reformirten und Lutheraner zu vereinigen; in Engeland ward er folgends ein Presbyterianer, und hernach ein Independente, und schrieb von beyden. Er lebte noch nach 1660. und schrieb Consultatio Theologica super negotio pacis Eccles. und im Engl. Schola reformata; Bibliothecarius reformatus, wobey auch Bibliotheca August. D. Brunsv. quæ est Guelferbyti &c. Wo.

Duris, ein Historicus von Samos, hat einen Tractat von der Tragödie, eine Historie von Macedonien, eine Historie von Agathocle von Syracus, und verschiedene andere Sachen geschrieben. Bu. H. K.

Dürrius (Jo.) ein Lutherischer Theologus, geb. zu Dreßden 1613. 3. Aug. hat sich in Wittenberg auf die Philosophie, Sprachen und Theologie geleget, worauf er gleich Hoff-Prediger in Zerbst, wie auch nachgehends Pastor, Consistorialis und Superintendens daselbst worden, und den gradum Doctoris in Wittenberg angenommen. Endlich wurde er auch Professor Metaphysices und Theologiæ in Zerbst, schrieb nucleum carecheticum è catechismo Lutheri majori, antiquam fidem Anhaltinorum, Syllogen distinctionum Theologicarum, pericopen Johanneam &c. nebst einigen Disputationibus, Predigten und Streit-Schrifften, und st. 1689. 6. Decemb. Pi. W, d. Be, a.

Dürrius (Jo. Conr.) ein Lutherischer Theologus, geb. zu Nürnberg 1625. 26. Nov. hat zu Altorff,

torff, Jena, Helmstädt und Rinteln studiret, und ist darauf zu Altorff Inspector über die Alumnos, wie auch Professor moralium und Poëseos, und endlich Professor Theologiæ worden, und 1677. 4. Jul. gestorben, nachdem er synopsin philosophiæ moralis, isagogen in lectionem Aristotelis, ethicam paradigmaticam, compendium Theologiæ moralis, problematum moralium selectiorum centuriam &c. verfertiget. Bu. K. W, d. W, d.

Dusa, siehe Dousa.

Düsseldorff (Franc.) ein Prediger von Leyden in Holland, war in der Theologie und Jure wohl erfahren, predigte in Holland, und im Hertzogthum Cleve, muste sich aber hernach nach Cölln begeben, woselbst er 1630. 31. Martii gestorben ist, nachdem er 2. volumina annalium, einen Tractat von Ehestande, und andere Schrifften verfertiget. Bu. A.

Düsseldorff (Jo.) ein Carmeliter und Prior zu Straßburg, woher er bürtig war, hat nebst andern Sachen eine Beschreibung des heiligen Landes verfertiget, und ist 1439. gestorben. Bu. K. H. A.

Dyck (Jac.) ein Jesuite, von Ruremonde, lehrte die humaniora, war Adjutor spiritualis und Rector des Collegii zu Mastricht, übersetzte verschiedenes ins Niederländische und Latein, und st. 1625. den 26. May im 50. Jahre. Al. W, d. A.

Dyes (Jac.) aus Sommersetshire, war ein Advocate, schrieb einige Opera juridica im Engl. und st. 1581. 24. Mertz. Wo.

Dynamius, ein Patritius und Gouverneur von Marseille, woselbst er ein Münchs-Kloster gestifftet, hat zu Ende des 6. Seculi gelebet, und das Leben Marii und Maximi beschrieben. Bu. K.

EAdmer, oder Edmar, Edimerus, Emundus, ein Münch aus Engelland, hat in dem Kloster zu Cantelberg um 1121. gelebet, und ist zwar Bischoff zu St. Andrews in Schottland gewesen, hat sich aber wieder ins Kloster begeben, woselbst er auch gestorben, nachdem er historias novorum ab anno 1066. usque ad annum 1122. vitam Anselmi, Wilfridi, wie auch S. Odonis, welches von andern Osberno zugeschrieben wird, heraus gehen lassen. Bu. H. K. He. AE.

Earle (Jo.) ein Engl. Theologus aus Yorck, war anfangs Caplan und Præceptor bey dem jungen Carolo II. hernach Decanus der Kirche zu Westmünster, ferner Bischoff von Worchester, und letzlich von Salisbury, schrieb unter dem Namen des Ed. Blount im Engl. Microcosmographiam, übersetzte auch das Buch Imago Regis Caroli I. aus dem Engl. ins Latein, und st. 17. Novemb. 1665. im 65. Jahre. W, d. Wo.

Easton, oder Eston (Adamus) ein Engl. Cardinal, aus der Grafschafft Herford, von geringen Eltern, begab sich in den Benedictiner-Orden, und brachte es in den geist- und weltlichen Studiis gar hoch, schrieb auch verschiedene Wercke in Hebr. und Lateinischer Sprache, und st. zu Rom 1396. Bu.

Eaton (Jo.) aus der Engl. Provintz Kent, ein Prediger, von der Secte der Antinomorum, schrieb im Engl. von der Justification, vom todten Glauben ꝛc. und st. 1641. Wo.

Eaton (Sam.) aus Cheshire, ein eifriger Puritanischer Prediger, schrieb im Engl. de mysterio incarnationis, und de divinitate Christi wider die Socinianer, it. wider die Quacker, und von dem Eyd des Covenants, und starb 1665. 9. Jan. Wo.

Ebbo, Ebo, ein Deutscher, ward mit Ludovico Pio aufgezogen, und war anfangs der Königl. Cammer bedient, ward hernach ein Geistlicher und Ertz-Bischoff zu Rheims, wobey er viel Verfolgungen unterworffen gewesen. Er schrieb Apologeticum, der in denen tomis Conciliorum befindlich. Cave.

Ebed Jesu, siehe Hebed Jesu.

Ebelius (Caspar) von Giessen, war anfangs Rector des Gymnasii zu Worms, hernach Prof. Logic. und Metaph. zu Marpurg und Giessen, st. 10. Mart. 1664. im 69. Jahre, und hinterließ Hermetem logicum, Metaphys. partem universalem & specialem, Disp. XX. Aphorismorum Metaphysicorum recognitorum, tract. de regimine Judæorum, judiciis Astrorum &c. W, d.

Eben Nozophin, oder Azophi, ein Arabischer Mathematicus, im 10. oder 11. Seculo, hat sich sonderlich auf die Stern-Kunst geleget. Bu.

Ebenus (Phil. Ludov.) ein Doctor Medicinæ von Neuburg, war Leib-Medicus beym Pfaltz-Grafen, hernach Physicus zu Ulm und Memmingen, schrieb Diss. de Hydrope, und st. 1657. im 81. Jahr. W, d.

Eberhardus Altaehensis, ein Archi-Diaconus der Kirchen zu Regenspurg, hat zu Anfang des 14. Seculi gelebet, und Annales der Hertzoge von Oesterreich, Bayern und Schwaben, von 1273. biß 1305. geschrieben. Bu. H. K.

Eberhard, ein Discipul des Bischoffs zu Saltzburg, St. Herwici, hat im 11. Seculo gelebet, und seines Lehrmeisters Leben beschrieben. Bu.

Eberhard, von Bethune, hat im 12. Seculo gelebet, und eine Griechische Grammatic, unter dem Titul Græcismus, daher er Græcista zugenamt worden, ein Werck wider die Waldenser, and einen Tractat über die Worte Johannis: **Im Anfang war das Wort**, verfertiget. Bu.

Eberhard (Caspar) ein Theologus, ist zu Schneeberg 1532. gebohren, Consistorialis zu Meissen, Pastor, Superintendens und Professor Theologiæ zu Wittenberg gewesen, und 1575. 21. Oct. gestorben, nachdem er einige Predigten verfertiget. F. K.

Eber-

Eberhard (Christian.) von Kalten-Northeim aus dem Hennebergischen, war Prof. Poëseos & Historiarum zu Helmstädt, schrieb Dispp. de summo bono, de spontaneo & invito, de Syllogismo, Historiam festi Secularis Academiæ Juliæ 1637. celebrati, und st. 25. April 1673. im 59. Jahr. W, d.

Eberhard (Georg.) ein Jesuite, geb. zu München, 1555. lehrte die Theologie 6. Jahr lang, ward Cantzler der Academie zu Dillingen, und Rector des Collegii zu Regenspurg, und des Coadjutoris zu Cölln, Hertzog Ferdinandi, Beicht-Vater, schrieb de voluntate Dei; de S. Trinitatis mysterio; de angelis &c. und st. zu Dillingen 1621. 23. Jan. Al. W, d.

Eberlin (Georg.) ein Medicus, geb. zu Spitz in Oesterreich 1585. 5. Mart. hat in Oesterreich anfangs practiciret, und ist nachgehends Medicus ordinarius zu Presburg worden, worauf er 1628. 29. Octob. gestorben. Es war auch ein JCtus dieses Namens im 17. Seculo, der der Academie zu Helmstädt seine Bibliotheck vermacht hat. Fr. Par.

Ebermann (Vitus) ein Jesuite, geb. zu Rentweißdorff im Bambergischen 1597. lehrte die humaniora, Philosophie und Theologie zu Maynz und Würtzburg, ward Rector des Päbstlichen Seminarii zu Fulda, schrieb viele Wercke wider Georg. Calixtum, Conringium und Musæum, wie auch andere Jesuitische Theologos, und st. zu Maynz 1675. 8. April. Al. Bu. W, d.

Ebertus (Jac.) ein Doctor Theol. von Sprottau aus Schlesien, war anfangs lingu. Hebr. hernach Ethices, und endlich Theologiæ Prof. zu Franckfurt an der Oder, st. 5. Febr. 1614. im 65. Jahre. Man hat von ihm Electa Hebræa 750. è libro Mibchar Happeninim; historiam juramentorum; institutionem intellectus cum elegantia &c. W, d. Be.

Ebertus (Theodorus) ein Professor der Hebr. Sprache in seiner Geburths-Stadt zu Franckfurt an der Oder, schrieb de JCtis, & Politicis, qui linguas orientales promoverunt, animadversionum Politicarum centuriam, chronologiam præcipuorum sanctioris linguæ doctorum ab initio mundi usque ad præsens tempus &c. und st. 1630. Bu. K. W, d. Be.

Ebertus (Theophilus) von Franckfurt an der Oder, war anfangs Rector bey der Grünbergischen Schule, hernach Archi-Diaconus und Senior Ministerii in seiner Geburths-Stadt, schrieb Diss. Ethicas, und st. 13. Mart. 1641. im 52. Jahr. W, d. Be.

Eberus (Paulus) ein Theologus der Evangelischen Kirchen, geb. zu Kitzingen in Francken 1511. 8. Nov. bekam einen Buckel, weil er vom Pferde gefallen, und bey einer viertel Meile geschleppet wurde. Er wurde zu Wittenberg Professor Philosophiæ, hernach linguæ Hebr. Prediger und Doctor Theologiæ. Man nannte ihn repertorium Philippi, weil Melanchthon alles, was er vorgenommen, mit ihm überleget. Er schrieb expositionem evangeliorum, calendarium historicum &c. nebst einigen Deutschen Liedern, und st. 1590. 16. Dec. Bu. F. H. K. D. Paut.

Ebner (Erasmus) ein General-Kriegs-Commissarius an dem Braunschweig-Lüneburgischen Hofe im 16. Seculo, hat der Rath-Stelle zu Nürnberg und in Engelland resigniret, und ist sonderlich in der Latein. Poesie geübet, und ein grosser Patron der gelehrten gewesen. Er hat mit Melanchthone verschiedene Briefe gewechselt, auch sich unter den Unterrednern des Glaubens-Gesprächs Worms, und denen, die das Concordien-Werck zu Stande bringen helffen, befunden, ingleichen zu Nürnberg den Grund zu der öffentlichen Bibliothec geleget. Bu.

Ebner (Jo. Paul) ein Hof-Meister, und Geheimer Secretarius bey dem Grafen von Windisch-Grätz, geb. zu Nürnberg 1641. hat sich auf die Geometrie, civil- und militar-Architectur, neben der Optic geleget, und darauf in Tübingen die Deutsche Rede-Kunst, wie auch die Rechte tractiret, und auf seiner Reise in Italien eine ansehnliche Menge von alten Müntzen gesammlet, worauf er zu Nürnberg die Raths-Stelle erhalten, und, nach unterschiedenen andern Diensten, ein Wald-Herr, alter Burgermeister, Appellations-Rath, Viertel-Meister, und endlich Bau-Richter worden. Er starb 1691. und hinterließ zelum Galliæ, Cenotaphium Legionis Franconicæ pedestris, solem Tyrolis orientem & occidentem, und tumulum Candiæ. Bu.

Eborensis (Andr.) ein gelehrter Spanischer Kauffmann, lebte um 1619. zu Lissabon, und schrieb sententiarum memorabilium cum ethnicarum tum Christianarum tomos duos. Ant.

De Echalaz (Jo.) ein gelehrter Spanier von Ruruzaval in Navarra, war erstlich Professor Theol. und Canonicus bey dem hohen Stifte zu Salamanca, hernach ward er 1645. zu Mondonnedo und 1647. zu Calahorra Bischoff, und schrieb cursum Philosophicum. Ant.

Echellensis (Abraham) ein Maronite, hat zu Anfang des 17. Seculi gelebet, und sich anfangs in Rom aufgehalten, worauf er Königlicher Professor der Syrischen und Arabischen Sprachen zu Paris worden, und dem le Jay in Herausgebung der Bibliorum polyglottorum an die Hand gegangen, worüber er aber einige Verdrießlichkeiten gehabt. Er hat das 5. 6. und 7. Buch der Conicorum des Apollonii aus dem Arabischen ins Lateinische übersetzet, auch Noten über des Ebed-Jesu catalogum scriptorum Chaldæorum, Eutychium vindicatum, epistolas apologeticas &c. heraus gegeben. Bu. K.

Ecbertus, aus Königl. Geblüte, in Engeland, in achten Seculo, war Ertz-Bischoff zu Yorck, der sehr viel auf die Gelehrten gehalten. Er schrieb Dialogum de Ecclesiastica institutione, Excerpta ex dictis & canonibus SS. Patrum, und Pœnitentiale, welches letztere noch nicht ediret ist. Cave.

Ecbertus, ein Deutscher im 12. Seculo, war erst ein Münch zu Bonn, hernach Abt zu Schönau im Closter S. Florini, und hat sermones adversus Catharos und das Leben seiner Schwester Elisabeth Aebtißin zu Schönau geschrieben. Cave.

Eccius (Jo.) siehe Eckius.

Eccius (Nic.) ein reformirter Theologus und Poet, von Lemberg aus Schlesien, war Chur-Pfältzischer Hof-Prediger zu Heydelberg, schrieb vitam Abrahami Bucholzeri; gab Abrahami Sculteti Psalm-Postill heraus, und st. 1622. E.

Echinus (Sebastianus) ein Edelmann von Venedig, hat sich seiner in der Jugend erlangten öffentlichen Bedienungen entschlagen, und gäntzlich auf die Studia geleget, doch aber hernachmahls von neuen sich in Dienste der Republic begeben, den Timæum des Platonis ins Lateinische übersetzet, die Moral des Aristotelis erkläret, del governo civile, dell' istrumento e via in ventrice degli Antichi, und von den Müntzen der Alten unter dem Namen Erizzo geschrieben, und st. 1585. im 55. Jahr. Bu. H. K. D. Ghil.

Echtius (Jo.) ein Medicus aus Niederland, hat um die Mitten des 16. Seculi gelebet, in Wittenberg und Italien studiret, zu Cölln practiciret, und sich sonderlich auf die Botanic geleget, auch nebst andern Medicis das Dispensator. Colonienſe geschrieben. Bu. Fr. K. Pant.

Von Eck (Jo.) ein in Sprachen und Rechten wohl erfahrner JCtus und Official bey Chur-Trier, that auf m Reichs-Tag zu Worms 1521. die Aurede an Lutherum, und kam dadurch in groß Ansehen. Pant. Seck.

Von Eck (Leonh.) ein JCtus, geb. 1480. aus einem edelen Geschlechte in Bayern, hat in Deutschland studiret, und in Italien in Doctorem promoviret, worauf er bey den Marggrafen von Anspach, und hernach bey den Hertzog von Bayern Rath geworden, auch sich in unterschiedenen Legationen gebrauchen lassen. Der Kayser Carolus V. hat sich seiner auch in dem Schmalkaldischen Kriege bedienet, und ist er zu München 1550. 17. Mart. gestorben. Bu. Fr. K.

Eckard, ein in geist- und weltlichen Studiis wohl erfahrener, und in gebundener und ungebundener Rede sehr geschickter Deutscher, ist der erste Abt im Benedictiner-Kloster S. Laurentii im Bischoffthum Würtzburg in Franken gewesen, hat 1130. gelebet, und eine Chronick, laternam monachorum, Episteln und Predigten verfertiget. Bu.

Eckardus (Henricus) ein Theologus, geb. zu Wettera in Hessen 1582. 19. Octobr. ist der erste gewesen, der auf der neuen Universität Marpurg in Doctorem Theologiæ promoviret hat, und ist hierauf Hof-Prediger zu Warnrode, Professor Theologiæ in Giessen, und General-Superintendens in Altenburg worden. Er schrieb pandectas controversiarum religionis, fasciculum controversiarum Theol. compendium Theologiæ Patrum, isagogen in catechismum Lutheri, tabulas hæreſiologicas, analysin epistolæ S. Johannis, disputationum Theologicarum Giessensium tomos 3. &c. und st. 1614. 22. Febr. Fr. K. W. m. W. d.

Eckardus (Melchior) von Chemnitz, war Superintendens im Fürstenthum Schlesien, schrieb libellum precatorium, 38. conciones in Psalmos pœnitentiales und starb 28. Jan. 1616. W. d.

Eckardus (Melchior Sylvester) ein Prediger der Kirchen zu Biberach, Wendling und Stete, ist zu Kirchheim 1600. 2. Aug. nach seines Vaters Tode gebohren. Er schrieb Christianum religiosum, pastorem conscientiosum, Christianum genuinum, Studiosum Theologiæ, emblemata de hominis vita, epigrammata & anagrammata &c. und starb 1650. 21. Jun. Fr. K. W, m. W. d.

Eckehardus, ein Dechant in der Abtey von St. Gallen in der Schweitz, hat das Leben B. Notkeri beschrieben, soll auch das von Ratperto verfertigte Leben S. Galli aus dem Lateinischen ins Deutsche übersetzet haben. Bu. K.

Eckerus (Jo. Phil.) ein JCtus zu Tübingen, und Assessor des Hof-Gerichts daselbst, wie auch Syndicus des Schwäbischen Ritter-Ordens in Ortenau, ist in einem Würtembergischen Kloster, Herren-Alb genannt, 1601. 15. Sept. gebohren, und 1670. 1. Febr. gestorben. Fr.

Eckius (Joh.) ein Römisch-Catholischer Theologus und grosser Widersacher Lutheri, ob er gleich vor dem Religions-Streit sein guter Freund gewesen, ist in Schwaben 1486. gebohren, und Professor Theologiæ, und Prediger zu Ingolstadt worden. Er hat Obeliscos und andere Schrifften wider Lutherum heraus gegeben, auch zu Leipzig 10. Tage mit ihm disputiret, und zu Augspurg nebst andern die Refutation der Augspurgischen Confession verfertiget, und bey aller Gelegenheit seinen Eifer wider die Protestanten bezeiget, worauf er zu Ingolstadt 1543. gestorben. Sonst hat er ein enchiridion controversiarum, apologiam contra Bucerum, Comm. in Aristotelis libros Physicorum & in meteora &c. geschrieben. Bu. H. K. Seck. Gad. Pant.

Eckleston oder Ecleson, ein Engelländischer Franciscaner, um 1340. hat eine Historie seines Ordens, wie auch von der Verfolgung der Jacobiner wider die Baarfüsser geschrieben. Bu.

Eckoltus (Amadeus) ein Doctor und Professor juris, wie auch Assessor des Hof-Gerichtes zu Leipzig, ist zu Wels 1623. 25. Jan. gebohren, hat zu Tübingen studiret, und ist 1668. 20. Nov. gestorben, nachdem er compendiariam Pandectarum tractationem nebst einigen Dissertat. geschrieben. Fr. W. d.

Eckstein (Gottlieb) ein Evangelischer Theologus, geb. zu Chemnitz in Meissen, 1655. 23. Oct. studirte zu Wittenberg und wurde daselbst Fac. Phil. Adjunctus. Hierauf berief man ihn zum Profess. theolog. und Ebrlingvæ, und Archidiac. zu Rostock. Er wurde endlich 1709. an einem Buß-Tage

den

den 17. April auf der Cantzel vom Schlage gerühret, daß er den 26. April ſterben muſte, einige diſputat. hinterlaſſend. Pr.

Eckſtorm (Henricus) ein Diaconus in Elrich, und hernachmahls Rector, wie auch Paſtor und Prior in dem Kloſter Walckenried, iſt 1557. zu Elbingerode von geringen Eltern gebohren. Er hat zu Jena und Leipzig ſtudiret, und die Walckenriediſche Schule in groſſes Aufnehmen gebracht, worauf er 1622. geſtorben, nachdem er ein Walckenriediſches Chronicon, wie auch einige Schrifften, von den Cometen, und der Bewegung der Erden verfertiget. Bu. K.

Edel (Samuel) ein Prediger zu Langenau, Lons, Urſpring, und Ulm, iſt zu Turckheim, nicht weit von Ulm 1593. 2. Junii gebohren, hat eine Poſtille und Predigten über den Catechiſmum heraus gegeben, und iſt zu Ulm 1652. 1. Dec. geſtorben. Fr.

Edelinus (Petrus) ein Pommeriſcher Theologus von Adlichen Geſchlechte, war erſtl. Prof. zu Gryppswalde, hernach General-Superintendens in Cammin und Decanus des Capituls zu Colberg, ſchrieb Tabulam gentilitiam familiarum in inclyta Colberga &c. und ſtarb 16. Jan. 1602. im 80. Jahre. W, d.

Edelius (Samuel) von Ulm, war Paſtor daſelbſt, ſchrieb Theſaurum catecheticum, Summam Chriſtianiſmi, concion. de Incendiis, und ſtarb 2. Decembr. 1652. im 60. Jahr. W, d.

Edenius (Jordanus Nicolai) ein Doctor Theologiæ aus Wermland, war Profeſſor Theol. zu Upſal, ſchrieb de ortu & interitu corporum naturalium, vindicias pro innocentia Wermlandiæ ſeditionis accuſatæ, diſſ. de Schilo, ſtatu hominis poſt mortem, creatione &c. und ſt. 1666. W, d.

Ederus (Georg.) ein JCtus und Rath bey den Kayſern Ferdinando I. Maximiliano II. und Rudolpho II. von Freiſingen, lebte um 1570. und ſchrieb œconomiam Bibliorum, wie auch catalogum virorum illuſtrium gymnaſii Viennenſis in Auſtria. Bu. K. H.

Edeus (Jo.) ein Franciſcaner aus Engelaud, hat um 1406. auf der Univerſität zu Oxford gelehret, und lecturam in Apocalypſin, in Magiſtrum ſententiarum, opuſcula Theologica, lexicon originalium &c. edirt. Bu.

Edgeworth (Roger) ein Catholiſcher Geiſtlicher aus der Provintz Wallis in Engeland, erwieß ſich ſonderlich unter der Königin Maria ſehr eyfrig gegen Lutherum, gab Predigten heraus, und ſt. 1560. Wo.

Edimerus, Edmar, ſiehe Eadmer.

Edmonds, (Clemens) ein Engliſcher Ritter Requeten-Meiſter, und Secretarius der Königin Eliſabeth, ſchrieb im Engl. obſervationes in commentarios Jul. Cæſaris, und ſt. 13. Oct 1622. W, d. Wo.

Edmundus, ein Ertz-Biſchoff von Cantelberg, im 13. Seculo, aus dem Flecken Abendon, hat zu Paris die Mathematic, literas elegantiores und Theologie gelehret, iſt auch daſelbſt Doctor worden: Hiernechſt hat er in Engeland die Schrifft erkläret, und mit groſſem Succeſs geprediget: Als er aber die Lebens-Art der Cleriſey reformiren wollen, muſte er ſich in die Abtey Pontigny in Champagne retiriren, worauf er in dem Kloſter Soiſſac 1240. 16. Nov. geſtorben, nachdem er einen Tractat, unter dem Titul: Speculum Eccleſiæ, geſchrieben. Bu. H. K.

Edmundus, oder Eadmundus Gryme, ein Engelländer, hat 1180. gelebet, und das Leben Thomæ von Cantelberg beſchrieben. Bu. H.

Edmundus ab Edmundo (Henr.) oder Edmondſon, von armen Eltern aus Cumberland, wurde Rector der Schule zu Northleech in Glocesterſhire, ſchrieb Homonyma & ſynonyma linguæ Lat. conjuncta & diſtincta; it. Lingua linguarum &c. und ſt. 1659. Wo.

Edon oder Ædon (Stephanus) ein Engelländer und Canonicus regularis S. Auguſtini, hat 1320. in einem Kloſter in der Provintz Yorck gelebet, und eine Hiſtorie des Königes Eduardi II. verfertiget. Bu.

Edrycus, ſiehe Ethrigus.

Eduardus VI. König in Engeland, geb. 1537. 12. Octob. iſt aus ſeiner Mutter Leibe geſchnitten worden, auch 1553. 6. Jul. gar jung geſtorben. Er hat eine Comödie von der Babyloniſchen Hure geſchrieben, auch einige MSta gegen die Catholicken hinterlaſſen, die noch in der Univerſitäts-Bibliotheck zu Cambridge zu ſehen. Bu. Fr. H. K. AE.

Eduardus, König von Portugall, iſt wider die Mohren ſehr unglücklich geweſen, und hat ein Buch von der Regirungs-Kunſt, Gerechtigkeit und Betrügerey heraus gegeben. Bu. H.

Edwards (Richard) aus Somerſetſhire, war ein trefflicher Engl. Poet und Muſicus, ſchrieb einige Comödien, als Damon und Palæmon und Arcite, welche der Königin Eliſabeth ſehr wohl gefielen, wie auch Lat. und Engl. Gedichte, und ſt. 1566. Wo.

Edwards (Thom.) war ein eifriger Puritaniſcher Prediger in Engeland um 1642. der auch Geld ausliehe um gegen den König Carolum I. Krieg zu führen; er ſchrieb im Engliſchen wider die Toleranz und viel andere Wercke. Wo.

Edzardi (Eſras) ein Lutheriſcher Theologus und Philologus, geb. zu Hamburg 1629. 28. Jun. hat zu Leipzig, Wittenberg und Tübingen ſtudiret, auch zu Baſel ſich des Buxtorfii Unterrichtung in Rabbinicis & Talmudicis bedienet, worauf er nach Straßburg, Gieſſen, Greiffswalde und Roſtock gereiſet, und an dem letztern Ort den Gradum eines Licentiati in der Theologie angenommen. Hiernechſt hat er zu Hamburg ohne Entgeld in den Ebräiſchen und andern Orientaliſchen Sprachen unterrichtet, und keinen Dienſt annehmen wollen, damit er fremde Religions-Verwandte deſto ungehinderter wieder auf den Weg der Warheit bringen möchte, wie er denn nicht nur unterſchiedene Catholiſche, Reformirten und Anabaptiſten, ſondern auch eine groſſe Anzahl Jüden, Türcken und

Mohren

Mohren von ihren Irrthümern befreyet hat. Er starb hierauf 1708. 1. Jan. Bu. Bl.

Edzardi (Jodocus) siehe Glanacus.

Eedes (Richardus) ein Baccalaureus Theologiæ von Londen, war ein Canonicus zu Oxford, Decanus zu Wiborn und Prof. Theologiæ, schrieb conciones und poemata, st. 29. Nov. 1604. W, d. Wo.

Egberus, siehe Ecbertus.

Egenolfus (Jo. Augustinus) geb. 1632. zu Erfurt, war Rector der Schule zu Dreßden, edirte Mahometi II. epistolas cum notis, schrieb auch einige Disputationes, Orationes und einen volumen programmatum cum dissertatione de die natali, und st. 13. Sept. 1688. W, d. Lud.

Egerton (Steph.) ein eifriger Puritanischer Prediger in Engeland, schrieb im Engl. von der Catechisation, von der Pflicht gegen GOtt und den König ꝛc. und st. um 1621. Wo.

Egerton (Thom.) ein natürlicher Sohn Richards dieses Namens, auf Ridley in Cheshire, legte sich auf die Engl. Rechte, wurde unter der Elisabeth Groß-Siegel-Bewahrer, und hernach Cantzler von Engeland, und Vicount unter dem Namen Brackley, schrieb im Engl. einige Observationes von dem Amte eines Cantzlers, ließ auch viel MSpta von der Gewalt des Königs und Parlaments ꝛc. und st. in Londen 1617. 15. Mart. Wo.

Eggelingen (Jo. Heinr.) ein gelehrter Antiquarius, geb. zu Bremen 1639. 13. Maj. aus einer ansehnlichen Familie, studirte zu Helmstädt und Leipzig, reiste in die Schweitz, Italien, Spanien, Franckreich und Deutschland, wurde hernach Stadt-Secretarius zu Bremen, schrieb de numis quibusdam Neronis; Mysteria Cereris & Bacchi; de orbe stagneo Antinoi; de miscellaneis Germaniæ antiquitatibus &c. und st. 1713. 15. Febr. im 74. Jahr. AE.

Egidi, siehe Ægidius.

Egil, siehe Ægil.

Egilward, ein Teutscher, hat zu Anfang des 14. Seculi gelebet, und das Leben des Bischoffs zu Würtzburg, Burchardi, in dessen Kloster er ein Münch gewesen, beschrieben. Bu. H.

Eginhardus oder Einardus, ein berühmter Scribente im 9. Seculo, wie auch Cantzler und Ober-Aufseher der Gebäude in dem Kayserl. Stuhl zu Aachen bey dem Kayser Carolo M. dessen Tochter Emma er auch soll geheyrathet haben, hat das Leben Caroli M. in zierlichem Latein beschrieben, auch annales rerum gestarum Pipini Regis, Caroli M. & Ludovici Pii ab anno 741. ad annum 829. Epistolas &c. hinterlassen. Nechst diesen hat er sich in den Benedictiner-Orden begeben, und das Kloster zu Seeligenstädt, woselbst er der erste Abt geworden, erbauet, worauf er 843. oder 844 gestorben. Bu. H. K. He. AE.

Egnatius (Bened.) ein in Antiquitäten und Humaniioribus wohl erfahrner Geistlicher, von Spoletto, lebte um die Mitte des 16. Seculi, lehrte die Humaniora zu Paris, übersetzte Stephanum de urbibus ins Latein, und Procopii historiam Gothorum, wie auch Paulum Diaconum de Gestis Longobardorum ins Ital. und schrieb noch andere Wercke. Ja.

Eglinus (Raphael) Iconius, ein Prediger und Professor über das Neue Testament zu Zürch, ist zu Götz von Münchhoff 1559. gebohren. Weil er sich auf die Chymie geleget, muste er sich von Zürch weg begeben, da er denn zu Marpurg Doctor und Professor Theologiæ worden. Er ist daselbst 1622. 20. August gestorben, und hat de peccato in Spiritum S de gratuita electorum salute, & justa reproborum damnatione, neue Meerwunderische Prophecey aus Daniel und der Offenbahrung Johannis Zeit-Rechnung ꝛc. geschrieben. Fr. H. K. W, d.

Egnatius, ein Diaconus von Constantinopel, schrieb das Leben der beyden Patriarchen Tarasii und Nicephori in Griech. Versen und Jambica wider Thomam Ancartes, der wider den Staat conspirirte ꝛc. Ph.

Egnatius (Joh. Baptista) von Venedig, woselbst er mit grossem Ruhm die humaniora gelehret, daher die Republic ihm zwar im hohen Alter die Dimission als einem Emerito gegeben, dennoch aber sein Salarium gelassen, und ihn von allen Auflagen befreyet. Er hat de Romanis Cæsaribus, de origine Turcarum, annotationes in vitas Cæsarum, observationes in Ovidium, notas in Dioscoridem, Orationes &c. geschrieben, und ist 1553. 4. Jul. im 80. Jahr gestorben. Bu. H. K. D. Ghil. Gad.

Egnatius (Publius) ein Stoischer Philosophus zur Zeit des Kaysers Neronis, hat seinen Geitz und Treulosigkeit unter einer Philosophischen Gravität verstellen wollen. Bu. H.

Ehemius (Christoph.) ein JCtus und Cantzler bey dem Churfürsten von der Pfaltz, geb. zu Augspurg 1528. aus einer Adelichen Familie, hat in Antwerpen, Straßburg und Italien studiret, und sich zugleich auf die Medicin und Philosophie geleget, auch anfangs zu Tübingen das Organum Aristotelis, und zu Heidelberg die Jura gelehret, ferner als Cantzler unterschiedenen Reichs-Tagen beygewohnet, und endlich die geheime Raths Stelle erhalten. Er schrieb 7. Bücher de principiis juris, und starb plötzlich an seines Sohnes Hochzeit-Tage zu Heidelberg 1592. 1. Jun. Bu. Fr. K.

Ehingerus (Elias) ein Pfarrer zu Käfermarck in Ober-Oesterreich, ist in einem Oettingischen Kloster, Christgarten, 1573. 7. Septemb. gebohren. Weil er wegen der Reformation von seinem Amt vertrieben wurde, bekam er das Rectorat zu Rotenburg an der Tauber, als er auch von dar ins Elend gehen muste, wurde er Rector der Schul-Pforte, nach dem ein Prediger und Bibliothecarius in Augspurg, und endlich Rector des Gymnasii Poëtici zu Regenspurg, woselbst er 1653. 28. Nov. gestorben. Er hat canones Apostolorum, & decreta conciliorum, ingleichen Cæsarii quæ-

stiones Griechisch und Lateinisch heraus gehen lassen, und theses de Scriptura S. contra Bellarminum, tract. de prædestinatione sanctorum, Martinalia Lutherana, de indulgentiis papalibus, **das alte und neue Pabstthum von der Uneinigkeit der Papisten, von der Kinder-Tauffe, wider die Aufhunger des heiligen Evangelii**, nebst vielen andern Schrifften verfertiget. Er gab 1633. Catalogum Bibliothecæ Augustanæ heraus, und beredte die Leute, als ob nur 100. Exemplaria davon gedruckt wären, weil er selber die Unkosten getragen, daher er seine Exemplare reißend loß wurde, ob wohl deren weit mehr waren, wie man es denn auch fast in allen Bibliothecken findet. Man giebt ihm auch Schuld, er habe öffters in so grosser Armuth gelebet, daß ihm seine Töchter mit Hindansetzung ihrer Keuschheit ernehren müssen, wiewohl dieses von andern geläugnet wird. Bu. Fr. K. W, d. Sp.

Ebingerus (Jo.) ein Prediger zu Augspurg, und General-Superintendens zu Neuburg, ist zu Lauingen 1488. gebohren, hat nebst andern die Pfaltz reformiret, und ist zu Augspurg, dahin er wieder beruffen worden, 1572. gestorben. Fr.

Ehrensteen (Eduardus) siehe Philippi.

Eichelius (Jo.) siehe Rautenkron.

Eichstadius (Laur.) ein Medicus und Mathematicus, von Stettin, lebte im 17. Seculo, schrieb ephemerides, prædium astrologicam, planorum geometriam, collegium anatomicum, dissert. de Theriaca & Mithridato, de conf. Alkermes, de Camphora; tabulas harmonicas motuum cœlestium &c. und st. 8. Jun. 1660. Bu. K. W, d. H.

Eickius (Arnoldus) von Antwerpen bürtig, hat ums Jahr 1580. gelebet, und ein Buch de miraculis variisque motibus & eventibus suæ ætatis verfertiget, so aber noch nicht heraus kommen, it. tabulas in grammaticam græcam &c. Bu. A.

Eickius (Jacobus) ein Geistlicher von Antwerpen, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb verschiedene Sachen in Versen. Bu. A.

Eiflerus (Michael) aus Preussen, war Professor Logic. ac Metaphys. zu Königsberg, wie auch Ober-Inspector derer Alumnorum Electoralium; schrieb Methodologiam particularem, Angelognosiam Theologicam, Politicum bonum & malum, Dispp. varias, und st. 26. Nov. 1657. W, d.

Eigelmannus (Mart.) ein Hoff-Rath bey den Marggrafen von Brandenburg, ist zu Tettelbach in Francken 1565. gebohren, hat zu Ingolstadt und Wittenberg studiret, und zu Jena den Gradum eines Doctoris erhalten. Er starb 1625. 12. Dec. F.

Eilardus (Christoph) von Oldenb. war Prof. Poëseos zu Königsberg, schrieb de usu Philosophiæ in republica, de summa civilis administrationis felicitate, poëmata & dissertationes varias, und st. 2. Maj. 1639. W, d.

Einhorn (Paulus) ein Liefländischer Theologus, war Superintendens in Curland, und Pastor zu Mietau, schrieb: Historiam Letticam de populi hujus origine, moribus, religione, republica, de reformatione gentis Letticæ in Curlandia, und viel Orationes, und st. 28. Maj. 1656. W, d.

Ab Einsiedel (Conr.) ein Doctor Juris und geheimer Rath des Ertz-Bischoffs zu Magdeburg, schrieb einen Tractat de regalibus, und st. 2. April 1668. W, d.

Einsiedelia (Mar. Sibylla) eine Wittwe Conrad Lösers, Churfürstl. Sächs. Cammer-Herrns und Marschalls, so sich durch sonderbahre Wissenschafft in fremden Sprachen, so sie in der Theologie, Jurisprudenz und Medicin gehabt, sonderlich berühmt gemacht, und den Namen der Minervæ Misnicæ erworben. Sie soll Politicam Christianam haben heraus gehen lassen, und st. im May 1690. W, d.

Eiselinus (Michael) ein Jesuite von Schwäbisch Gemund geb. 1558. studirte zu Rom, ward Doctor Theol. lehrte die Philosophie und Theologie zu Ingolstadt und Dillingen, schrieb Disput. theologicas de divina gratia, und st. ohnweit Costantz 1613. 16. Nov. Al. W, d.

Eisenbergius (Esaias) war anfangs Prof. Physices zu Coppenhagen, hernach Pastor und Probst in der Insel Samoe: schrieb Diss. de præstantia scientiæ de anima, de unione animæ cum corpore, de definitione animæ, und st. 1635. W, d.

Eisengrein (Guil.) ein Canonicus zu Speyer, woher er auch war, hat im 16. Seculo gelebet, und einen catalogum testium veritatis, eine Chronick von Speyer biß aufs Jahr 1563. duos centenarios adversus historicos Magdeburgenses &c. verfertiget. Bu. K.

Eisenkek (Emmeran) ein JCtus, war eines Weißgerbers Sohn von Regenspurg, geb. 1572. studirte und promovirte zu Jena in Doctorem, machte sich durch Lesen und Disputiren berühmt, ward Consiliarius der Republique Regenspurg, schrieb disputat. X. ad Consvetudines feudales. Etliche Jahr vor seinem Ende griff ihn GOtt dermassen mit der Gicht an, das er weder Hand noch Fuß rühren, auch nichts reden, sondern nur das Haupt neigen konte. Damit er nun einiger maßen seine Bedürffniß an den Tag legen möchte, hat er einen Famulum beym Bette sitzen gehabt, welcher ihm eine Tafel, darauf das Lat. und Deutsche ABC gestanden, vorhalten müssen, und daneben ein Stäbgen, damit der besagte Famulus auf einen Buchstaben gezeiget, so offt der Herr etwas verlanget. Ist es nun der rechte gewesen, so hat der Doctor mit dem Kopffe gewincket, wo nicht, so hat er mit dem Kopffe geschüttelt, und das hat er so lange getrieben, biß es ein völliges Wort gesetzt, und endlich ein gantzer Sensus, Zeile oder Vers erfüllet. Ob nun gleich solches ein sehr beschwehrliches und verdrießliches Thun gewesen, so hat er doch alles mit Gedult erlitten, anbey auch das Gedächtniß und den Verstand unverrückt

rückt behalten. Er hat auf obgemeldete Art überaus schöne Lateinische Carmina verfertiget, wie er denn ein treflicher Poet gewesen. Er st. 1618. 9. April. Leb.

Eisenmenger (Jo. Andr.) Prof. Linguar. Orient. und Cantzler zu Heidelberg, lebte zu Ende des 17. und Anfang des ietzigen Seculi, sahe sich sonderlich in den Rabbinen fleißig um, und nachdem er der Jüden Bosheit genau erkant, ließ er zu Franckfurt am Mayn sein **entdecktes Jüdenthum** in 2. Theilen drucken, allein weil die Juden 3. mandata inhibitoria vom Kayserl. Hofe ausbrachten, durffte es nicht verkaufft werden. Endlich ließ es der König in Preussen zu Königsberg 1711. auf eigene Unkosten wieder drucken. AE.

Eisenmenger (Samuel) ein Doctor Medicinæ und Professor Mathematum zu Tübingen, geb. 1534. 28. Sept. zu Bretten in der Unter-Pfaltz, hat eine oration de methodo Medico-Mathematicorum heraus gehen lassen, ist darauf bey dem Marggrafen zu Baaden, Churfürsten zu Cölu, Bischoff zu Straßburg und Speyer Leib-Medicus gewesen, und 1585. 28. Febr. zu Brüssel gestorben. Fr.

Eisenreich (Lucas) Königs Matthiä in Ungarn Rath, und des Fürstenthums Breßlau Lands-Hauptmann, war von guten Herkommen, geb. zu Breßlau 1430. Er wurde daselbst 1464. ins Raths-Collegium aufgenommen, auch ihm die Hauptmannschafft 13. mahl anvertrauet. König Casimirus in Pohlen brauchte ihn 1466. zu einem Zeugen bey dem Friedens-Schluß, den er mit dem Groß-Deutsch-Meister bey Thoren machte. In selbigem Jahre führte er auch dem Könige Matthia in Ungarn 1900. Reuter zur Hülffe, wider den König George von Böhmen, biß nach Olmütz entgegen. Er hat seinem Vaterland zu Krieg- und Friedens-Zeiten grosse Dienste geleistet, starb 6. May 1506. und hat ein diarium de sui temporis rebus hinterlassen, so aber schwerlich noch zu bekommen. Leb.

Eisenschmid (Jo. Casp.) eines Eisen-Schmids Sohn, geb. zu Straßburg 1656. 15. Sept. legte sich auf die Matheſin und Medicin; disputirte de umbilico terræ und de scrophulis, wurde Doct. Medicinæ, reiste in Franckreich und Italien, und weil er wegen eines schweren Falles sich viel Jahre lang zu Hause halten muste, und nicht practiciren konte, trieb er sonderlich Matheſin, wurde auch 1699. in die Academie des Sciences zu Paris aufgenommen, und st. 1711. 4. December. Er hinterließ 2. Tract. de figura telluris elliptico sphæroide, it. de ponderibus & mensuris variarum gentium nec non de valore pecuniæ veteris. AE.

Eisenwinner (Georgius) war Senior im Ministerio des Fürstenthums Coburg, schrieb elegias de vita Christi, conciones funebres &c. und starb 22. Mart. 1668. W, d.

Ekkehardus, siehe Eckehardus.

Elbene, oder Delbene (Alphonsius) ein Abt zu Heautecombe in Savoyen, wie auch zu Maizieres in Burgund, und hernach Bischoff zu Albi, schrieb de gente & familia Marchionum Gothiæ, qui postea Comites S. Ægidii & Tolosates dicti sunt, de regno Burgundiæ transjuranæ & Arelatis und de origine familiæ Cistercianæ, und starb 1608. 8. Febr. Bu.

Elbodus, ein Engeländer und Bischoff zu Wincheſter, um 610. hat eine Historie von seiner Zeit, und ein Buch de ratione paschæ verfertiget. Bu. H.

Eldad oder Heldan, ein Bischoff von Glocester in Engeland, um 490. hat vor die gebohrnen Britannier wider die Sachsen, nebst andern Sachen geschrieben. Bu,

Elderfield (Christoph) ein Englischer Prediger und Rector von Burton, schrieb im Engl. de jure decimarum civili, de regeneratione & baptismo, st. 14. April 1653. im 59. Jahre. W, d. Wo.

Ab Eleemosyna (Philippus) siehe Harveng.

Elenus (Hieron.) ein JCtus aus Brabant, im 16. Seculo, hat sich zu Löven auf die Sprachen und literas elegantiores und zu Orleans und Paris auf die Jura geleget, worauf er zu Löven das Griechische gelehret, und in Antwerpen Advocat worden. Er hat exercitationes ad jus civile, annotationes ad institutiones juris Canonici Lancelloti &c. verfertiget, und ist 1576. zu Antwerpen gar jung gestorben. Bu. Fr. K. A.

Eleonora, eine Königin von Franckreich und hernach von Engeland, wurde von ihrem Gemahl Ludovico VII. Könige in Franckreich geschieden, und von Henrico, Könige in Engeland, ihrem andern Gemahl ins Gefängnis fast 16. Jahr geleget, worauf sie sich in das Kloster begeben, und daselbst 1204. 31. Martii gestorben. Sie war von grossem Verstande, und hat an den Pabst Cœlestinum III. Henricum IV. Richardum und Johannem, ihre Söhne, Briefe geschrieben. Bu.

Elephantis, eine Griechische Weibes-Person, hat ein unkeusches Gedichte von allerhand Arten des Beyschlaffes verfertiget. Bu. H.

Elerius, ein Engl. Benedictiner zu Cambridge, hat um 660. gelebet, und das Leben des heiligen Benefriedi beschrieben. Bu. H. K.

Elerus (Jo.) aus Riga, war Adjunctus Philoſoph. zu Wittenberg, schrieb collegium pneumaticum, Ethico-practicum, axiomata philosophica, Angelographiam &c. und st. 14. Febr. 1628. W, d.

Eleusius, oder Georgius, ein Priester in 7. Seculo, hat das Leben seines Præceptoris Theodori beschrieben. Bu. K.

Eleward, oder Etelwerd, ein Engeländer aus einer Königlichen Familie, wird zum Unterscheid von andern Patritius zugenamt. Er hat um 980. oder 1090. gelebet, und viele Briefe an Mathildim, seine Muhme, ingleichen eine Historie in 4. Büchern von Anfang der Welt biß zu Ende der Regierung Edgari geschrieben. Bu. H. K. He.

Elger (Georg) ein Liefländischer Jesuit, geb. 1585. schrieb verschiedene geistliche Schrifften in seiner Mutter-Sprache, und st. 1672. 30. Sept. Al. W. d.

Eliakim, Hoher-Priester zu Jerusalem, soll um A. M. 3770. gelebet und das Buch Judith geschrieben haben. He.

Elianus, siehe Romanus (Jo. Bapt.)

Elias, ein Ertz-Bischoff von Maru, hat über das erste Buch Mosis, über die Psalmen, über die Sprüchwörter, den Prediger, und das hohe Lied Salomonis, von der Kirchen-Historie, viele Trost-Briefe, und verschiedene Auslegungen, sonderlich über die Evangelia, verfertiget. Bu.

Elias, ein Edelmann und Poet im 12. Seculo, von Barjols in Provence, hat ein Gedichte von dem Kriege der Grafen Raymundi, Beringeri II. und III. mit Stephano von Baux und seinen Kindern, nebst vielen kleinen Schrifften verfertiget. Bu. H.

Elias Barsenia, ein Syrischer Scribent, und Ertz-Bischoff von Soba, hat viele Briefe in Syrischer und Arabischer Sprache, viele Reden, Annales, eine Grammatic, und 4. Bücher von Decisionibus in geistlichen Sachen verfertiget. Bu.

Elias, ein Abt des Cistercienser-Ordens zu Dunes, von Coxida, einem Flecken nahe bey Furnes in Flandern, hat einige Homilien verfertiget, worunter 2. sind, die er auf den general-capituln seines Ordens gehalten, und ist 1203. 16. Aug. gestorben. Bu.

Elias Cretensis, ein Metropolit in Creta, hat um das Jahr 787. gelebet, und ist mit auf dem andern Synodo zu Nicäa gewesen. Er hat Scholia in Orationes Greg. Nazianzeni, Responsa ad Dionysii Monachi interrogata, und Expositionem in Jo. Climaci Scalam, so noch nicht heraus ist, geschrieben. Cave.

Elias Ecdicus, hat capita Ascetica CCXLIV. geschrieben, man weiß aber nicht, zu welcher Zeit er gelebet. Cave.

Elias Levita, mit dem Zunamen Aschenazi oder Germanus, ein bekannter Jude, aus Italien, hat sich nach Padua, Rom und Venedig begeben, und ist an denen beyden ersten Orten durch die Krieges-Flammen seiner Güter beraubet worden. Er hat auch unterschiedene Christen in der Hebräischen Sprache unterrichtet, darüber er von denen Juden sehr verfolget worden; und Fagio zu Isny in Anrichtung einer Hebräischen Buchdruckerey beygestanden. Weil ihm aber die Lufft daselbst zu kalt, hat er sich wieder nach Venedig begeben, woselbst er 1542. da er schon über 80. Jahr alt gewesen, gestorben. Unter seinen Schrifften sind bekannt: Scholia in Grammaticam R. Mosis Kimchi, Lexicon Chaldaicum, Targumicum, Talmudicum, & Rabbinicum, Sepher Tisbi, Masoreth hammasoreth &c. Bu. H. K. PB.

Elias Mizrachi, oder Orientalis, ein gelehrter Rabbi, und Director der Schule zu Constantinopel, hat 1490. gelebet, und einen Comm. über des Jarchi commentarium über die 5. Bücher Mosis, eine Rechen-Kunst, Feldmeß-Kunst, und von der Figur der Erden, geschrieben. Bu. H. K.

Elias, ein Syrer, Bischoff zu Nisibis in Mesopotamien, hat vieles in Syrischer und Arabischer Sprache geschrieben, so aber noch nicht heraus ist. Er lebte um 1026. Cave.

Elichmann (Jo.) ein Schlesier, hat zu Leiden in der Medicin practiciret, und 16. Sprachen, sonderlich aber die Persische, sehr wohl verstanden, auch eine Arabische Epistel von dem Nutzen dieser Sprache in der Medicin, ferner eine dissertation de termino vitæ secundum mentem orientalium verfertiget, und ist 1659. gestorben. Nach seinem Tode ist des Cebetis tabula Arabisch, Griechisch und Lateinisch mit einer weitläufftigen Vorrede des Salmasii heraus kommen. Bu K. W, d.

Eliezer, ein berühmter und alter Jüdischer Rabbi, mit dem Zunamen des Grossen, soll ein Anverwandter des Simeonis, der Christum auf den Armen gehabt, gewesen seyn. Er hat nach Zerstörung des Tempels zu Jerusalem gelebet, und ist zu Cäsaria A. C. 73. gestorben. Das Buch Pireke R. Eliezer, davon er sonderlich bekannt ist, wird von einigen einem andern zugeschrieben indem es erst 700. Jahr nach Christi Geburt verfertiget zu seyn scheinet. Bu K.

Eligius Hucarus, aus Gent, hat 1504. gelebet, und das Leben des Märterers Levini und Bertulphi, in Elegiischen Versen beschrieben. H.

Eligius (Andreas) siehe Baccherius.

Eligius (Gerardus) ein Niederländischer Cartheuser und Vicarius zu Brüssel, lebte um 1620. studirte zu Antwerpen unter Anführung derer Jesuiten, brachte es weit in der Poesie, und schrieb Gedichte, wie auch das Leben Justi Goudani. A.

Eligius, ein Bischoff zu Noyon, im 7. Seculo, aus der Landschafft Limosin, hat anfangs einen Goldschmid abgegeben, und nachgehends die Flandrer, Friesen und Schwaben zur Christlichen Religion zu bringen gesuchet, auch viel Kirchen und Klöster gestifftet. Er starb 659. oder 663. 1. Dec. nachdem er einen sermon de rectitudine catholicæ conversationis, epistolam ad Desiderium Cadurcensem, und einige Homilien verfertiget. Bu. H. K. He.

Eligius Bassæus, ein Capuciner, aus der Stadt la Bassée in Flandern bürtig, hat im 17. Seculo gelebet, und eine summam Theologiæ moralis, nach Ordnung des Alphabets, unter dem Titul: Flores totius Theologiæ practicæ tum sacramentalis, tum moralis, heraus gegeben. Bu. K.

Elimand, oder Elinand, ein Cistercienser in der Abtey zu Froimond, in der Diœces von Beauvais, hat zu Ende des 12. Seculi gelebet, und eine Chronick in 48. Büchern, von dem, was sich von Anfang der Welt biß auf das Jahr 1212. zugetragen, de laude Vitæ claustralis, de reparatione lapsi, de regimine Principum, einige Verse ꝛc. verfertiget. Bu. H.

Elingius (Laur. Ingewaldi) aus Dalkarlen, war Prof. Logices und Metaphys. zu Upsal, schrieb orationem de nundinis Sveo-Gothorum, & emendi vendendique veteri ratione, disp. de Philosophia antediluviana, Historiam Græcæ linguæ, Epigrammata varia, und st. 11. May 1688. W, d.

S. Elisabetha, eine Nonne Benedictiner-Ordens, und hernach Aebtißin zu Schönau im Trierischen, ist 1165. gestorben, und hat ein Buch von den 11000. Jungfrauen, Visiones, Orationes, Epistuln, und ein Buch von dem Göttlichen Wege hinterlassen. Bu. H.

Elisabeth, eine berühmte Königin in Engeland, hat die Reformation in Engeland aufs neue wiederum angefangen, auch die Gelehrsamkeit unter ihrer Regierung in guten Flor gesetzet, wie sie denn selbst eine gelehrte Dame und große Liebhaberin von der Mathematic, Geographie und Historie gewesen, auch 5. oder 6. Sprachen reden können, und unterschiedliche Tractate aus dem Griechischen und Frantzösischen ins Englische übersetzet. davon jedoch nichts gedruckt. Sie st. 1603. im 70. Jahr ihres Alters. Bu. H. Bl. D. AE Wo.

De Elizalde (Michael) ein Spanischer Jesuite, geb. ohnweit Pampeluna 1619. lehrte die humaniora, Philosophie und Theologie zu Valladolid, Salamanca und Rom, war Rector des Collegii zu Rom, und schrieb Formam veræ religionis quærendæ & inveniendæ. Al.

Ellain (Nic.) ein Doctor Medicinæ von Paris, schrieb einen Tractat de peste ejusque præcavendæ modo, und starb 1621. im 87. Jahre. W, d.

Ellama (Pomponius) ein gelehrter Frießländer, hielt sich um 1567. zu Basel auf, und edirte des Juristen Felini Sandæi Schrifften. A.

Ellebodius (Nicasius) ein Canonicus zu Presburg in Ungarn, von Cassel in Flandern bürtig, hat im 16. Seculo gelebet, und sich durch seine Wissenschafft in der Medicin und Weltweisheit zu Padua grossen Ruhm erworben, auch verschiedene Episteln und Poëmata verfertiget, und des Nemesii Tractat de natura hominis heraus gegeben. Bu. K. A.

Ellingerus (Andr.) ein Philosophus, Poete und Medicus von Orlamünde in Thüringen, allwo er 1526. gebohren, ist zu Leipzig und Jena Professor Medicinæ gewesen, und an dem letzten Orte 1582. 12. Mart. als Rector Magnif. gestorben, nachdem er paraphrasin Poëticam aphorismorum Hippocratis, evangelia dominicalia in carmine, libros tres hymnorum Ecclesiasticorum emendatos &c. heraus gehen lassen. Bu. Fr. K. Z.

Elliotus (Jo.) ein Engel. Prediger der Kirchen zu Ripe, in Neu-Engelland, im 17. Seculo, hat sich sonderlich angelegen seyn lassen, die Americaner zu bekehren, und zu dem Ende die Bibel und den Catechismum, nebst einigen Theologischen Tractaten in die Americanische Sprache übersetzet. H.

Ellis (Jo.) ein Engl. Geistlicher, der es erst mit den Königl. hernach mit den Puritanern, und denn wieder mit Carolo II. hielt, und alle Eydes-Formuln ablegte, schrieb Clavis fidei, seu brevia quædam dictata in symbolum Apostol. Comm. in Obadiam proph. defensionem fidei &c. und st. 1665. W, d. Wo.

Elmacinus (Georg.) ein Christlicher Scribente, im 13. Seculo, aus Aegypten bürtig, war Secretarius bey dem Mahometanischen Printzen, daher er auch des Mahomets offt sehr ehrerbietig gedencket. Er hat eine historiam Saracenam, oder Chronologie des Mahometanischen Reiches verfertiget, welche Erpenius aus dem Arabischen ins Lateinische übersetzt. Bu. K.

Elmenhorst (Geverhardus oder Gerhardus) ein gelehrter Criticus, im Anfang des 17. Seculi, von Hamburg, hat einen Comm. ad Minutii Felicis Octavium, observ. ad Arnobium, notas ad Apulejum &c. verfertiget, und ist 1621. frühzeitig gestorben. Bu. K. W, d.

De Elmis (Jac. Berti) aus Gräflichen Geschlechte zu Fuligno entsprossen, ward daselbst 1423. Bischoff, schrieb constitutiones ecclesiasticas, und st. 1437. Ja.

Eloy de la Bassée, siehe Eligius Bassæus.

Elphinston (Wilh.) ein Schottländer, Bischoff zu Aberdon, Cantzler des Königreichs, und Siegel-Verwahrer des Königs, hat um 1480. gelebet, und statuta conciliorum, wie auch Chronicon Scotorum &c. hinterlassen. Bu. H. K.

Elpidius (Rusticus) siehe Rusticus.

Elsnerus (Barthol.) ein Doctor Theologiæ Prof. Hebr. lingu. & Theolog. wie auch Pastor und Senior zu Erfurth: schrieb de omnibus necessariis articulis religionis evangelicæ, diss. Theologicas &c. und st. 16. Januar. 1662. W, d.

Elsnerus (Joach. Conr.) ein Doctor Medicinæ und Practicus von Breßlau, war ein Mitglied der Academiæ Naturæ Curiosorum &c. und st. 3. May 1676. seine Schrifften de veronicæ usu in calculo, de restitutione humorum oculi, de liene veneris sede, de scrofulorum remedio, de mira secundinæ humanæ textura &c. sind denen Ephemerid. germ. inseriret worden. W, d.

Elstenius (Barthol.) von Wittenberg, war Archidiaconus und Senior daselbst st. 21. Aug. 1677. im 72. Jahre, und hinterließ einige Leichenpredigten. W, d.

Elswardus, siehe Ethelwerdus.

Elverich (Henr.) ein Jesuite von Emmerich, geb. 1582. 12. April, brachte es weit in der Griechischen Sprache und Dialectic, war Bibliothecarius zu Cöln, schrieb radices linguæ Græcæ & Latinæ, beförderte anderer gelehrten Leute Schrifften zum Druck, und st. daselbst 1636. 27. Febr. Al.

Elveringius (Gabriel) von Reval bürtig, ward erstlich Prof. Theologiæ zu Dorpt, hernach Pastor und Superintendens in seiner Geburths-Stadt, st. 18. Jul. 1670. nachdem er allerhand Predigten und Theologische Dissertationes heraus gegeben. W, d.

Elvodugus, ein Engl. Münch, Probus zugenamt, hat um 590. gelebet, und zu erst mit Hülffe der Römischen Geschichtschreiber die Historie von seinem Vaterlande von den Fabeln gereiniget, aufzuzeichnen sich unternommen. Bu. H.

Elsynge (Henr.) aus der Provintz Surrey in Engeland, hatte gute Studia, reiste 7. Jahr lang über See, war hernach ein ansehnlich Mitglied in dem so genannten langen Parlament unter Carolo I. da er wegen seiner besondern Gelassenheit sehr beliebt war, beurlaubte sich aber, als er merckte, daß man dem König verurtheilen wolte, und zog sich auch diese Execution so zu Gemüthe, daß er starb 1654. Er schrieb ausser andern im Engl. ein Werck, wie ein Parlament in Engeland anzustellen sey, so jedoch sein Vater gleiches Namens gröstentheils hinterlassen. Wo.

Elye (Humfredus) von Herford, war Prof. juris zu Dovay, schrieb notas ad Apologiam Presbyterorum Anglorum & Archipresbyterii, und st. 15. Mart. 1604. W, d.

Elyot (Thom.) ein Engl. von Adel aus Suffolk, that einige Reisen, und wurde von Kön. Henrico VIII. als Gesandter an Carolum V. geschickt, war in Græcis, Philosophicis, Physicis, Grammaticis und Poeticis wohl erfahren, schrieb de rebus memorabilibus Angliæ; Bibliothecam Eliotæ oder ein Engl. Lexicon wie auch im Engl. castellum sanitatis; de educatione liberorum; apologiam fœminarum; convivium sapientum &c. und starb 1546. Wo.

Emdenus (Joach.) ein Deutscher, war Pastor zu Northausen, schrieb variorum mortis casuum prodromum, casus tragicos, speculum passionis, Jesum typicum, Mercatorem Christianum &c und st. 1650. W, d.

Emanuel II. ein Constantinopolitanischer Kayser im 14. Seculo, hat zuletzt die Regierung seinem Sohne überlassen, und eine Münchs-Kutte, unter dem Namen Matthæus, angezogen, auch in der Theologie und Philosophie sich wohl umgesehen, und ist 1425. in einem Kloster gestorben, nachdem er 20. Dialogos von der Religion, und 100. præcepta an seinem Sohn Johannem verfertiget. Bu. H. He.

Emanuel Calecas, siehe Calecas.

Emanuel (Franc.) ein Portugiese, hat anfangs denen Spaniern in denen Niederlanden gedienet, und nachgehends eine Reise in Brasilien und Rom gethan, auch verschiedene Tractate, unter dem Titul: obras morales, heraus gegeben, und ist zu Lissabon 1666. 13. Oct. gestorben. Bu. Ant. W, d.

Emericus (Ludov.) ein Herr von Rochefort in Poictou, wie auch Secretarius des Königes von Arragonien, und nachgehends des Grafens Philippi des Langen, in Poictou, hat im 14. Seculo gelebet, und einer Dame Florentia zu Ehren, einige Gedichte verfertiget. Bu. H.

Emmenessius (Jac.) war Rector zu Leyden, schrieb notas in Virgilium, und starb 1679. W, d.

Emmerlingius (Mich.) war Pastor, General-Superintendens, wie auch Præses im Consistorio zu Eißleben, st. 4. Decemb. 1670. im 70. Jahr, und hinterließ Leichen-Predigten ꝛc. W, d.

Emmius (Ubbo) ein berühmter Mann, ist zu Gretha in Ost-Frießland 1547. 5. Decemb. gebohren. Sein Vater ließ ihn nicht eher als im 23. Jahre auf Universitäten ziehen. Nachdem er zu Rostock studiret, ist er zu Norden, (woselbst er aber, weil er die Augspurgische Confession nicht unterschreiben wollen, seines Dienstes erlassen wurde) zu Leer und Gröningen Rector, und als an dem letzten Orte die Universität aufgerichtet wurde, daselbst Professor historiarum und Græcæ linguæ, wie auch der erste Rector Magnif. worden, worauf er 1625. 9. Dec. gestorben. Er hat historiam rerum Frisicarum, Græcorum res gestas, genealogiam universalem Imperatorum, Regum & Comitis Nassovici &c. geschrieben, auch mit Daniele Hofmanno einige Theologische Streit-Schrifften gewechselt. Bu. Fr. K. PB. CL. W, d. A. Sch. W, m. AE.

Emotta (Petrus) von Autun, war ein frommer Theologus zu Paris, der sich in den Patribus wohl umgesehn, schrieb Catholicam fidei professionem ex scriptura S. & Patribus, wie auch Frantzös. Predigten, und st. 1580. 1. Aug. Lau.

Empedocles, ein Philosophus, Poët und Historicus, von Gergenti aus Sicilien, hat in der 84. Olymp. 444. Jahr vor Christi Geburt gelebet, und Parmenidem, Anaxagoram und Pythagoram gehöret, von der Natur der geschaffenen Dinge in Versen geschrieben, und unterschiedene besondere Meinungen geheget. Einige sagen, daß er sich in einen gewissen Abgrund am Berge Aetna, um eine göttliche Ehre zu erlangen, hinein gestürtzet; andere hingegen melden, daß er im hohen Alter in die See gefallen, und ersoffen sey. Bu. H. K. He. Gad. Ph.

L'Empereur (Constantin) ein berühmter Niederländischer Philologus von Oppyck, im 17. Seculo, ward Professor der Hebr. Sprache zu Leyden, und gab Paraphrasin Josephi Jachiadæ in Danielem; Itinerarium R. Benjaminis; codicem Middoth s. de mensuris templi, nebst einen Commentario; Abrabanelis notas in Esaiam, Moysis Kimchi Grammaticam Chaldaicam und Anmerckungen über den Bertramum de Republ. Hebræorum heraus. A.

Emporagkius (Ericus Gabriel) aus Schweden, war erstlich Prof. Phys. zu Upsal, hernach promovirte er in Doctorem Theol. wurde Königl. Hof-Prediger und Bischoff, schrieb viel Orationes, Disputationes und Predigten, und st. 1674. W, d.

Emserus (Hier.) ein hefftiger Widersacher des Lutheri, Licentiatus juris Canonici und Professor zu Leipzig, wie auch Secretarius und Rath

Rath bey dem Hertzog Georg von Sachsen, aus Schwaben bürtig, schien anfangs ein Freund Lutheri zu seyn, hat aber nach dem angefangenen Reformations-Wercke hefftig wider ihn geschrieben, und sonderlich seine Uebersetzung der heiligen Schrifft zu verunglimpffen gesuchet, auch deßhalben eine neue Uebersetzung des Neuen Testamentes zu verfertigen angefangen. Sonst hat er auch mit Luthero wegen der Canonisation des Bischoffs zu Meissen Bennonis, dessen Leben er heraus gegeben, zu thun gehabt, zugleichen assertionem missæ contra Lutheranam formulam, de canone missæ, und andere Sachen geschrieben, und ist 1572. 8. Nov. sehr plötzlich gestorben. Bu. K. H. Seck.

De Enciso (Martin. Fernandez) ein Bedienter des Spanischen Gouverneurs in West-Indien, lebte zu des Kayserß Caroli V. Zeiten, und dedicirte demselben, als er noch ein junger Herr war, seine Summa de Geografia, Ant.

Enckevortius (Guil.) ein Cardinal, aus Brabant von Mierlo, hat eine Oration an die Theologische Facultät zu Löven verfertiget, und ist zu Rom 1534. 19. Jul. gestorben. Fr. K. A.

Encolpius, ein Historicus im andern Seculo, hat das Leben des Kayserß Alexandri Severi beschrieben. Bu. H. K.

Endeleichius, siehe Severus Sanctus.

Enderbie (Percie) von Lincoln, hatte keine sonderliche Studia, schrieb aber Cambriam triumphantem, or antient and modern British and Wesh History, und übersetzte Ben. Pererium de vanitate Astrologiæ ins Engl. starb 1670. Wa.

Engelbertus, ein Abt Cistercienser-Ordens im 13. Seculo, hat ein speculum virtutum moralium, und das Leben der Heiligen Hedwig verfertiget. Bu. H.

Engelbertus, ein Abt des Klosters Admont in Ober-Steyer, im 13. Seculo, hat ein Gedichte auf des Kayserß Rudolphi von Habsburg Wahl, in heroischen Versen, und ein Werck von dem Ursprung und Ende des Römischen Reichs geschrieben. Bu. H. K.

Engelbrecht (Arnoldus) ein Doctor juris von Halle aus Sachsen, war Cantzler und geheimer Rath bey den Hertzog von Braunschweig und Lüneburg, schrieb quæstiones ad tit. 7. Aureæ Bullæ de successione in Electoratibus, tract. de jurisdictione tum veteris reipublicæ romanæ, tum translato ad Germanos imperio, und st. 1639. W, d.

Engelgrave (Jo. Bapt.) ein Jesuite, gebohr. zu Antwerpen 1601. ward Rector des Collegii zu Brügge, Provincial in Flandern, wohnte der 9. General-Congregation zu Rom bey, schrieb Meditationes per totum annum in dominicas & festa, und st. im Profeß-Hause zu Antwerpen 1658. 3. May. Al. W, d.

Engelgrave (Henr.) ein Jesuite, geb. zu Antwerpen 1610. lehrte die humaniora, und wurde wegen seiner Wissenschafften Officina scientiarum genennt; Er ward Rector des Collegii zu Audenarde, Mont-Cassel und Brügge, schrieb Lucem evangelic. in omnes dominicas in 2. tomis; cœleste Pantheon in festa sanctorum; cœleste Empyreum in 2. tomis; meditationes de passione domini &c. und st. zu Antwerpen 1670. 8. Mart. Bu. W, d. Al.

Engelhartus (Leonh.) ein Deutscher, war Prof. Philos. zu Tübingen, schrieb exercitationum poëseos libr. III. poëmata aliquot pia &c. und st. 1602. W, d.

Engenhagen (Henr.) ein Pastor an der Jacobi-Kirche, und Senior des Ministerii in Lübeck, ist daselbst 1615. 26. April gebohren. Er hat zu Wittenberg sich auf die Philosophie und Theologie geleget, nachgehends eine Reise in Holland, Engeland, Franckreich und die Schweitz gethan, auch sich in Straßburg eine Zeitlang aufgehalten, überdiß Haupt-Fragen der Evangelischen Religion, oder des wahren Glaubens, Danck- und Danck-Rede heraus gegeben, und ist 1685. 1. Sept. unter Begleitung einer Leiche gestorben. G, e, t.

Enicus, ein Griechischer Poete, hat um die 87. Olymp. gelebet. Bu.

Enjedinus (Georgius) ein Superintendens über die Socinianischen Gemeinen in Siebenbürgen, und Moderator des Gymnasii zu Clausenburg, war aus Ungarn bürtig, schrieb explicationem locorum Scripturæ V. & N. T. ex quibus Trinitatis dogma stabiliri solet, und starb 1597. 28. Nov. in der besten Blüte seiner Jahre. Bu. K. CZ.

Ennichel (Jo.) ein Oesterreichischer Edelmann, geb. zu Wien 1227. und daselbst bey St. Stephan Domherr, hat in Deutschen Versen geschrieben Fürsten-Buch von Oesterreich und Steyerland, welches Hieron. Megiserus 1618. zu Lintz in 8. heraus gegeben. Leb.

Ennius (Quintus) ein alter Poete, ist zu Rudiis, einer Stadt in Calabrien, oder zu Tarent A. Rom. 515. gebohren, hat in Sardinien dem Catoni Censori die Griechische Sprache gelehret, und sich nachgehends in Rom auf dem Aventinischen Hügel aufgehalten. Er hat verschiedene Tragödien, als Achilles, Ajax, Hecuba &c. und eine Historie des Punischen Krieges geschrieben, und des Euhemeri Historie von den Heydnischen Göttern ins Lat. übersetzet, worauf er A. R. 585. gestorben. Bu. K. K. PB. He. Gad.

Ennodius (Marcus, oder Magnus Felix) ein Bischoff zu Pavia, im 6. Seculo, ist zweymahl nach Constantinopel, um eine Vereinigung der Orientalischen mit der Römischen Kirchen zu stifften, geschickt worden, und 516. 17. Jul. gestorben, nachdem er, wiewol in allzu allegorischen Stylo, eine Lebens-Beschreibung des Epiphanii, Epistelu, Orationes, poemata sacra &c. heraus gehen lassen, und sind seine Wercke zu Tournay durch Andream Schottum, ingleichen zu Paris durch Sirmondum zusammen gedruckt worden. Bu. H. K. He. Gad.

Enoch,

Enoch, ein berühmter Redner, von Ascoli bürtig, hat sich zu erst bemühet, die guten Wissenschafften in die Abendländische Gegend einzuführen, und deßhalben viele Griechische Autores aus den Händen der Türcken angeschaffet. Bu.

Ensfridus, oder Melfridus, ein Cistercienser im 13. Seculo, war Prior des Klosters Eberbach, schrieb einige Wercke von der Gottseligkeit und Gelehrsamkeit, und st. 1264. Bu.

Ent (Georg.) geb. zu Sandwich in Kent 1604. 6. Nov. wurde zu Padua Doctor Medicinæ, und war ein berühmter Practicus in Londen; schrieb Apologiam pro circulatione sanguinis contra Æmilium Paresanum; Animadvers. in Mal. Thrustoni diatr. de respirationis usu primario, und st. 1689. 13. Oct. Wo.

D' Entieres (Maria) siehe Dentiere.

De Enzinas (Ferd.) aus Arragonien, war Professor Dialectices zu Paris um 1520. und schrieb oppositiones; de verbo mentis & syncategorematici; de compositione propositionis mentalis; tract. summularum & syllogismorum; terminos perutiles & principia dialectices communia &c. Ant.

Enzinas (Franc.) siehe Dryander.

De la Enzina (Joh.) ein Spanischer Poete und Musicus von Salamanca, war eine Zeitlang Capellmeister am Päbstl. Hofe, hernachmals Prior zu Leon; Er lebte um 1520. that eine Reise nach dem gelobten Lande, und beschrieb dieselbe bey seiner Zurückkunfft in Versen. Ant.

De Enzinas (Petrus) ein Spanischer Prediger-Mönch und beliebter Prediger, lebte im 16. Seculo, war das Oberhaupt seines Ordens zu Huete ohnweit Cuenza, und schrieb Versos espirituales &c. Ant.

Enzlinus (Matthæus) ein JCtus von Stutgard, hat zu Ende des 16. Seculi gelebet, und zu Heidelberg und Tübingen gelehret, ist auch bey dem Hertzog zu Würtenberg Rath gewesen. Fr.

Enyedi, siehe Enjedinus.

Eobanus (Helius) Hessus genannt, ein Poete und Historicus, gebohren zu Bockendorff in Hessen 1488. 6. Jan. hat sich anfangs auf die Medicin und Jura, nachgehends aber auf die humaniora geleget, und zu Erfurt, Nürnberg und Marpurg die Poesie und Historie gelehret, woselbst er 1540. im Oct. gestorben. Er soll im Gesichte sehr grausam und martialisch ausgesehen haben, aber von Gemüthe sehr human gewesen seyn. Er reisete einst mit Joach. Camerario, und ließ im Wirthshause viel Essen auftragen, hernach muste Camerarius die Zeche, welche sich auf ein ziemliches belief, alleine bezahlen. Er übersetzete den Psalter in Versen, den Coluthum de raptu Helenæ & judicio Paridis &c. und gab sonst heraus descriptionem urbis Noribergæ & ejus spectabilium, præcepta de bona conservanda valetudine, laudem Gymnasii literarii Erfurdensis &c. Fr. H. K. Sch. Lud.

Epaphroditus, ein Grammaticus zu Chäronea, hat unter dem Kayser Nerone gelebet, eine Bibliothec von 30000. sehr schönen Büchern gehabt, und unterschiedene Schrifften hinterlassen. H. K.

Epaphus, ein Griechischer Geschicht-Schreiber, hat eine Historie von Erbauung und Merckwürdigkeiten des Ephesinischen Tempels geschrieben. Bu.

Ephippus, ein Poete von Athen, hat zur Zeit Platonis und Aristotelis Comoedien geschrieben, davon aber nichts mehr übrig ist. Bu. K.

Ephippus, ein Historicus und Zuhörer des Isocratis, von Cuma in Aeolien, hat eine Historie von der Zerstörung Troja an, biß auf seine Zeit verfertiget. H. K.

Ephorus, ein Redner und Historien-Schreiber von Cuma bürtig, hat gegen die 107. Olympiadem gelebet, und eine Historie in 30. Büchern von den Guten und Bösen, von den durchgängig bewunderns-würdigen Sachen, und einen Tractat von den Städten in Thracien hinterlassen. Bu. H. K.

Ephraem, ein Griechischer Autor zu Anfang des 14. Seculi, hat eine Chronicke von den Constantinopolitanischen Kayserн, in Jambischen Versen geschrieben. Bu. H. K.

Ephrem oder Ephræm, wird von den Arabern Mar-Afram oder Afrim auch sonsten ein Meister der Welt genannt. Ein Diaconus der Kirche zu Edessa in Syrien, von Nisibis, hat comm. über die 3. Bücher Mosis, über Josuam, die Richter, die Bücher Samuelis und der Könige, die Psalmen, und 4. grosse Propheten, wie auch sehr viel Homilien, und andere Schrifften verfertiget, und ist 378. gestorben. Da er denn verbothen, daß man ihm keine Lob-Rede halten solte, wie er sich denn auch unsinnig gestellt, als er zu Edessa zum Bischoff erwehlt worden. Bu. H. K. He. AE.

Epicadus (Cornelius) ein Freygelassener des Syllæ, dessen annales er nach seinem Tode zu Stande gebracht hat. Er lebte 657. nach Erbauung der Stadt Rom, und verfertigte auch etwas von Versen, und Zunamen. Bu. H. K.

Epicharmus, ein Poete und Pythagorischer Philosophus, aus Sicilien, hat die 2. Griechischen Buchstaben ϑ und φ erfunden, auch nebst andern Sachen einige Comödien in Versen, von den Lehren des Pythagoræ verfertiget. Weil ihm die Philosophie öffentlich zu lehren, von dem Tyrannen Hierone verboten worden, retirirte er sich nach der Insul Cos, daher ihm einige Coum nennen; er starb im 97. Jahr. Bu. H. K. He.

Epictetus, ein Stoischer Philosophus, von Hierapolis in Phrygien, hat zur Zeit der Kayser Domitiani und Trajani gelebet, und zu Rom und Nicopolis die Moral- und Vernunfft-Philosophie mit grossen applausu gelehret, welche aus denen Wörtern: Ἀνέχου καὶ ἀπέχου, leide, und meide, bestanden. Er

bekennet von sich, daß ihm nichts gemangelt, ob er gleich die blosse Erde, und einen schlechten Mantel zu seinem Bette gehabt. Er hat ein enchiridion verfertiget, welches aber andere seinem Discipul dem Arriano beylegen, seine Lampe hielt Lucius Syrus um 3000. Drachmas. Bu. H. K. PB. He. Gad. Par

Epicurus, ein Philosophus, von welchem eine eigene Secte den Namen führet, ist zu Gargettium in Attica im 3. Jahre der 109. Olympiad. gebohren. Er hat in Athen die Philosophie mit solchem Zulauff gelehret, daß ihm aus gantz Griechenland und Asien, ja aus Egypten selbst Leute seiner Unterrichtung anvertrauet wurden. Er setzte das höchste Gut in der Wollust oder Vergnügen der Seelen (so von seinen Schülern auf die fleischliche Wollust gezogen worden) suchte seine grösseste Delicatesse in einer Mahlzeit aus Wasser, Brod und Saltz, und befließ sich in der That selbst auszuüben, was er gelehret Er hat sehr viel Schrifften verfertiget, wovon nur einige Episteln übrig sind, und ist im 2. Jahr der 127. Olymp. im 72. Jahr seines Alters gestorben Bu. H K. He.

Epicurus (Antonius) aus einem Castel in Abbruzzo, lebte meist in Napoli, und weil er auch von freyen Umgang war, bekam er den Namen Epicurus Neapolitanus. Er verdiente viel, daß er vor einige Standes-Personen Emblemata ausgesonnen, war dabey ein guter Ital. Poete, und hat die erste Tragi-Comœdia repræsentirt. Er st. 1555. im 80. Jahr. Cre.

Epidius, ein Redner, ist mit Epicadio nicht zu vermengen, und hat ein Werck verfertiget, darinnen er die Bäume redend einführet. Bu. H. K.

Epigenes, ein Astrologus und Historien-Schreiber, soll zur Zeit des Kaysers Augusti gelebet haben, und hat von dem Lauffe der Gestirne über 700. observationes gemacht. Es giebt auch einen Comödien- und einen Tragödien-Schreiber dieses Namens. Bu. H. K.

Epigonus, Ambraciota, ein Mathematicus, hat zu Sicyon gewohnet, und eine Art von einem Musicalischen Instrumente, Epigonium genannt, erfunden. H.

Epimenides, ein Poëta Epicus aus Creta, hat in der 46. Olymp. gelebet, und ein Werck von dem Ursprunge der Cureter und Corybanter verfertiget. Er soll in einer Höle 27. Jahr geschlaffen haben, welches von seinen langwierigen Reisen in frembde Länder ausgeleget wird. Bu. H. K. Ph.

Epimenides, hat eine Historie von Rhodus geschrieben. Sonst sind noch 2. dieses Namens, welche Geschlechts-Register verfertiget. Bu. H.

Epiphanius, ein Kirchen-Scribent im 4. Seculo, aus dem Dorffe Bessanduca, in dem Gebiethe Eleutheropolis aus Palæstina, hat in seiner Jugend eine Reise in Egypten gethan, und hierauf ein Kloster gestifftet, dem er als Abt vorgestanden, biß er zu Salamina in Cypern zum Bischoff befördert worden. Er hat mit Johanne dem Bischoffe von Jerusalem, welcher den Origenem vertheidiget, auch mit Chrysostomo, in dessen Kirchen-Verrichtungen er ungebührlicher massen Eingriff gethan, Streit gehabt, auch panarion adversus hæreses 80. epitomen panarii. sermonem de fide. librum de ponderibus & mensuris, nebst andern Wercken, welche von Dionysio Petavio, in 2. vol. in fol. zusammen gedruckt sind, verfertiget, und ist 402. oder 403. 12. May, da er fast 100. Jahr alt gewesen, gestorben. Bu. H. K. PB. He.

Epiphanius Scholasticus, im 5. Seculo, hat des Theodoreti, Socratis und Sozomeni historiam Ecclesiasticam ins Lateinische übersetzet, und daraus nachgehends die seine, welche er tripartitam nennet, verfertiget. Bu. H. K.

Epiphanius (Ludovic.) ein Abt Prämonstratenser-Ordens zu Etival, aus Lothringen bürtig, hat im 17. Seculo gelebet, und einen Tractat unter dem Titul: Nature immolée par la grace, ingleichen conferences mystiques heraus geben lassen. Leb.

Episcopius (Simon) ein berühmter Arminianischer Lehrer, ist 1583. im Monath Januario zu Amsterdam gebohren. Er wurde zu Leiden in das Collegium Ordinum Hollandiæ & Westfrisiæ aufgenommen, legte sich mit Fleiß auf die Theologie, und begab sich nachgehends nach Franecker, worauf er eine Reise nach Franckreich gethan, und darauf von dem Rath zu Rotterdam nach Blyswigk beruffen worden. Hiernechst nahm er die Vocation zur Theologischen Profession nach Leiden an, woselbst er wegen der Arminianischen Streitigkeiten viel leiden muste, auch auf dem Synodo zu Dordrecht, weil er dasjenige nicht versprechen wolte, was man ihm vorgehalten, des Landes verwiesen wurde. Dannenhero gieng er nach Antwerpen, und weiter nach Franckreich, da er sich bald zu Roan, bald zu Paris aufgehalten. Als aber in denen vereinigten Niederlanden, die Remonstranten etwas gelinder tractiret wurden, begab er sich nach Rotterdam, und unterrichtete daselbst die Remonstrantische Gemeine, worauf er zu Amsterdam bey dem Gymnasio Professor worden, und daselbst 1643. 4. Apr. gestorben ist. Er hat institutiones Theologicas, apologiam confessionis Remonstrantium, Synodi Dordracenæ in Remonstrantes crudelem iniquitatem, und viel andere Schrifften verfertiget, welche von Curcellæo in 2. tomis in fol. heraus gegeben sind. Sein Leben hat sein Glaubens-Verwandter Phil. von Limborch beschrieben. Bu. Fr. H. K. W. d. D. AE.

Episcopus (Ludovic.) ein Theologus, geb. zu Ulm 1573. 1. Martii, hat sich zwar anfangs auf die Medicin geleget, hernach aber das Studium Theol. ergriffen. Er war Diaconus zu Langenau, und hernach Pastor primarius und Senior zu Ulm, woselbst er 1650. 23. April gestorben, nachdem er eine bewährte geistliche

liche Seelen-Artzeney heraus gehen lassen. Fr, W, d. Bl.

Episcopius (Melchior) ist zu Pösneck 1547. 20. May gebohren, und anfangs ein Schulmeister, ferner ein Cantor, Diaconus, Pastor, Hof-Prediger zu Coburg, Special-Superintendens zu Eisfeld, und endlich General-Superintendens zu Coburg worden. Er st. 1614. 19. Dec. Fr.

Epo (Boerius) ein Professor juris zu Dovay, aus Frießland, war in denen antiquitatibus Ecclesiasticis wohl erfahren, schrieb einen Tractat de honorum Academicorum usu & progressu, comment. novem testamentarios, syntagmata und ecclesiastica atque heroicas quæstiones, und starb zu Löven 1599. da er über 70. Jahr alt war. Fr. K. A. Mi.

Erardus, oder Evrardus, Everardus (Gvil.) von Langres, præsidirte in der Academie zu Paris, so wohl unter den Grammaticis als Artisten und Theologis, wurde auch von dieser Universität auf das Concilium nach Basel geschickt, war sonst unter denen, die Pucelle d' Orleans vor eine Hexe hielten, schrieb von Basel einige merckwürdige Briefe, die in des Bulæi Hist. Acad. Paris. stehen, und starb 1444.

Erasistratus, ein berühmter Medicus und Enckel Aristotelis, hat um die 122. Olymp. gelebet, gegen seine Stieff-Mutter in unreiner Liebe entbrannt, unterschiedene Medicinische Wercke verfertiget, und ist im hohen Alter gestorben. Bu. H. K.

Erasmi (Daniel) aus der Marck, war anfangs Rector zu Franckfurt an der Oder, nach diesen promovirte er in Doctorem Medicinæ, und ward Leib-Medicus bey König Gustavo Adolpho, schrieb defensionem fidei veræ Catholicæ contra P. Rœstium, und starb 1634. W, d.

Erasmus, ein gelehrter Bischoff von Strasburg, aus dem Hause der Grafen von Limburg, hat zu Tübingen und Strasburg die Jura und Matheſin studiret, eine Reise nach Franckreich gethan, und sich auf dem concilio zu Trident mit befunden, worauf er 1568. gestorben. Bu. Fr. H.

Erasmus, ein Cartheuser von Freyburg, im 15. Seculo, hat von der Gottseeligkeit einige Schrifften hinterlassen. Bu. H.

Erasmus (Christ. Ant.) ein Archi-Diaconus an der Kirche zu S. Petri in Lübeck, geb. daselbst 1649. 15. Oct. hat zu Helmstädt und Leipzig studiret, auch eine dissertation de gradibus virtutum vitiorumque moralium verfertiget, und ist 1703. 28. Jan. gestorben. G. e, t.

Erasmus (Desiderius) ein sehr gelehrter und berühmter Mann, ist 1467. 28. Octobr. zu Roterdam, ausser der Ehe gebohren. Er wurde bereits sehr jung in allen wohlanständigen Künsten und Sitten auferzogen, und muste sich wieder seinen Willen in dem Kloster Emaus, oder Stein bey Goude, in den Orden der canonicorum regularium begeben, verfügte sich aber nachgehends nach Paris in das Collegium von Montaigu, und legte sich meistens auf die literas elegantiores, weil er vor dem Studio Theologico, wegen der vielen Irrthümer, welche er gleichwohl aus Furcht vor der Ketzerey, zu entdecken sich nicht getrauete, allezeit einen Abscheu gehabt. Hierauf reisete er mit 2. Jungen von Adel nach Engeland, woselbst er so wohl von dem König, als andern sehr ehrerbietig empfangen und 2. mahl beschenckt wurde, weil ihm die Zöllner das erste Geld weggenommen. Weiter gieng er mit andern nach Italien, und nahm zu Turin den Doctor-Titul in der Theologie an, da er vom Pabst, sein Ordens-Kleid abzulegen, Erlaubniß bekommen, weil er in seinem Ordens-Habit zu Bologna, allwo die Pest dazumahl graßirte, vor den Pest-Artzt angesehen worden, und fast drüber ums Leben kommen wäre. Endlich hat er sich wieder nach Holland, Engeland und Basel begeben, und ist an dem letzten Ort an der Ruhr 1536. 12. Jul. gestorben, nachdem er, wie Cornelius a Lapide vorgiebt, seine Seele dem Marien-Bilde zu Loretto anbefohlen, und seine Güter theils alten unvermögenden Leuten, theils armen ledigen Weibes-Personen zum Heyraths-Gut, theils geschickten Studenten vermachet hatte. Ubrigens ist er wegen seiner Gelehrsamkeit, so wohl von Fürstlichen Personen, als Gelehrten sehr werth geschätzet worden, welche es allerseits vor eine Ehre geschätzet, mit ihm zu correspondiren. Doch war er von schwacher Leibes-complexion, und muste sich vor starcken Affecten hüten. Er hatte von Natur einen Abscheu vor den Fischen, und wenn er sie nur roche, so bekam er das Fieber. Er laborirte offt am Stein, und curirte sich meistens mit guten Burgundischen Wein. Er lernete die Mahler-Kunst, und edirte das Neue Testament Griechisch und Lateinisch mit Noten. Wegen der in seinen Schrifften mit eingeschlichenen Druckfehler, da offt ein übeler Verstand heraus gekommen, hat er verschiedene mahl Händel gehabt. Sein Symbolum war: Cedo nulli. Er hat ein Buch wieder Lutherum de libero arbitrio geschrieben, und den gantzen Terentium und Horatium auf einen Nagel hersagen können. Sonst hat er adagia, colloquia, de copia verborum ac rerum, de civilitate morum puerilium, encomium moriæ, enarrationem & paraphrasin aliquot psalmorum, und viel andere Sachen heraus gegeben, welche zu Basel in 9. tomis, und zu Leiden in 10. tomis zusammen gedruckt sind. Bu. Fr. H. K. PB. V. Wo. CL. Mi. D. Sch. Ad. A. Par. AE.

Erastus (Thomas) ein Medicus, ist zu Baden in der Schweitz 1523. von geringen Eltern gebohren. Nachdem er zu Bologna die Doctor-Würde erhalten, hat er zu Heidelberg und Basel gelehret, die Chymie in gewissen Stücken zu befördern gesuchet, hingegen die Astrologie und Medicinam Paracelsicam verworffen. Er hat sich auch durch seine Sätze von dem Kirchen-Bann bekannt gemacht,

und dadurch viel Unruhe in der Schweitz gemacht, ein Buch de putredine, und de cœna Domini verfertiget, und nebst den Pfältzischen Theologis auf dem colloquio zu Maulbrunn befunden, worauf er 1583. 1. Jan. gestorben. Bu. Fr. H. K. Sch.

Eratosthenes, ein Discipul des Aristonis Chii, und des Poeten Callimachi, ist zu Cyrene in der 126. Olymp. um das Jahr 478. der Stadt Rom gebohren. Er hat die Bibliothec zu Alexandria verwaltet, und die Erde in ihren Umkreiß auszumessen zu erst sich unternommen, auch einige Schrifften von allerhand Arten der Wissenschafften hinterlassen, und ist im 81. Jahr seines Alters gestorben. Bu. H. K. He.

Erbarus (Udalricus) ein Doctor und Professor Medicinæ zu Wittenberg, ist daselbst 1512. gestorben. Fr.

Erbermann (Vitus) siehe Ebermann.

Erbury (Wilh.) ein Engeländer, war erst Feld-Prediger unter dem Grafen von Essex, hernach hielt ers allzeit gegen die Königl. Parthie, hatte wunderliche principia und disputirte öffentlich in der Kirche gegen das Predigtamt, schrieb im Engl. magnum mysteri um divinitatis; de regno Christi; de ministris pro decimis, non ministris &c. und st. 1654. Wo.

Erchempertus, ein Münch und Diaconus von Mont-Caßin, hat, nach einiger Meinung, im 9. Seculo gelebet, und eine Historie von seinem Kloster verfertiget. Bu. H. K.

Erdeswicke (Samson) ein gelehrter Engl. Antiquarius, beschrieb die Antiquitäten der Provintz Staffordshire, woraus er bürtig, und ließ viel Genealogische und Heraldische Collectanea, doch ist noch nichts von ihm gedruckt, und starb 1603. 11. Apr. Wo.

Erdmannus (Hermannus) ein Licentiatus Theologiæ aus dem Brehmischen, war anfangs Pastor zu Hannover, hernach zu Glückstadt und General-Superintendens in Holstein, schrieb Victorinum Strigelium devictum, und starb 1687. W, d.

Erdmuth Sophia, eine Tochter Churfürstens Jo. Georgii II. in Sachsen, und Gemahlin Marggrafens Christian Ernstens zu Brandenburg-Bayreuth, ist 1644. 15. Febr. gebohren, und mit schönen Leibes- und Gemüths-Gaben ausgerüstet gewesen. Sie hat einen netten Tractat: **Handlung von der Welt Alter** geschrieben, und ist 1650. ohne Kinder gestorben. Bu. W, d.

Eremita (Daniel) siehe Ermita.

Erempertus, oder Herembertus, siehe Rembertus.

Eremundus (Ernestus) ein Frießländischer Historicus, lebte im Anfang des 17. Sec. und schrieb Origenem & historiam tumultuum Belgicorum. A.

Erffurth (Simon) von Weissenfels, war Archi-Diaconus, und Senior daselbst, schrieb singularia Weissenfelsensia, conciones funebres, und st. 24. Jun. 1674. W, d.

Erichius (Adelarius) Pfarrer zu Gandersleben an der Gehr, hat 1611. eine Jülichische Chronick in 7. Büchern in fol. und andere Schrifften mehr heraus gegeben, und auch an einer Thüringischen Chronick gearbeitet. Leb.

Ericus IX. oder nach andern, X. ein König in Dännemarck, Schweden und Norwegen, war ein grosser Freund der Gelehrten, und nahm sich vor, eine Academie aufzurichten, welches ihm aber wegen der Krieges-Unkosten mißlunge. Er hat eine Historie von Dännemarck, vom Ursprung dieses Reichs, biß aufs Jahr 1288. verfertiget, und ist zu Rügewald 1439. gestorben. Bu. Fr.

Ericus, ein Benedictiner von Auxerre, hat 880. unter der Regierung Caroli M. gelebet, und das Leben des H. Germani in 6. Büchern, in Versen beschrieben. Bu. H.

Erici (Ericus) aus Frießland, war Bischoff zu Abo, schrieb Rituale ecclesiasticum, explicationem prolixiorem catechismi, Postillam &c. und st. 1611. W. d.

Erinna, eine Griechische Dame, welche mit der Sappho zu gleicher Zeit gelebet, und sehr nette Verse verfertiget. Bu. H.

Erizzo (Secast.) siehe Echinus.

Erlenbach (Frid.) von Erlenbach aus Francken, docirte die Philosophie und Theologie zu Leipzig, um 1490. und begab sich hernach unter die Minoriten. Er schrieb de modo studendi, de modo versificandi, Exposit. epistolarum Pauli, de arte bene moriendi &c. Ma.

Ermanricus, Ermenricus oder Ermenoldus, ein Capellan und Münch, wie auch nachgehends Abt, hat das Leben des heiligen Sole, eines Engeländers und Abts in Solenhofen verfertiget. Er wird von einigen vor eben den Autor gehalten, welcher Ludovico dem Frommen zu Ehren eine Lob-Rede in Elegiischen Versen geschrieben. Bu. H. K.

Ermita (Daniel) ein Secretarius des Groß-Hertzogs von Florentz, geb. zu Antwerpen 1584. war von zierlicher Schreib-Art, und grosser Wissenschafft in den studiis elegantioribus, aber dabey unverschämt, und von übeln Sitten. Er nahm wegen einer Reise nach der Schweitz und Italien die Römisch-Catholische Religion an. Doch wuste er sich bey jedermann wohl zu insinuiren, und vertheidigte den Scaligerum auch nach seinem Tode wider Scioppium. Er ist zu Livorno 1613. an den Frantzosen, oder an beygebrachtem Gifte gestorben, und hat einen panegyricum auf den Groß-Hertzog, epistolicam relationem de itinere Germanico, einen Tractat de aulica & civili vita, tabulas Geographic. Rhætiæ & Helvet.; epist. de moribus Helvet. aliorumque populorum in confiniis Helvetiæ degentium; carmina &c. hinterlassen. Bu. A. W, d. Sch. CL.

Ermita (Martin) siehe L' Hermite.

Ermoldus siehe Ermanricus.

Ernesti (Hieronymus) von Erffurth, war Prof. lingv. oriental. zu Königsberg, hernach Pastor und Archipresbyter zu Bartenstein schrieb compendiosam grammaticæ Ebrææ introductionem &c. und st 8. April 1657. W, d.

Erne-

Ernestus, ein Hertzog zu Sachsen, und Stamm-Vater des jetzigen Hochfürstlichen Gothaischen Hauses, ist zu Altenburg 1601. 25. Dec. gebohren. Er hat die studia bey den Gelehrten sehr zu befördern gesuchet, und auf seinen Befehl und Unkosten die Weimarische Bibel und Concordantz, die historiam Ecclesiasticam Gothanam, die Evangelische Harmonie, die Deutsche locos communes Theologicos, Biblisches Hand-Buch ꝛc. heraus gehen lassen. Er starb 1675. 26. Mart. Sein Leben hat El. Mart. Eyringius beschrieben. Bu. Fr. W, d.

Ernestus, ein Landgraff von Hessen, begab sich 1652. von der Lutherischen zur Catholischen Religion, und st. zu Cöln 13. Febr. 1682. im 59. Jahre, nachdem er Motivas converhionis ad fidem catholicam; motivas pro Papismo, epist. ad Theologos, Calixtum, Crocium, Haberkornium &c. heraus gegeben. W, d.

Ernestus (Georgius) ein Jesuite, geb. zu Oberdorff in Schwaben, 1584. war viele Jahre lang Dom-Prediger zu Regenspurg, wurde aber von dannen verjagt, schrieb wider Salom. Lenzium einen Evangelischen Prediger daselbst, und st. zu Amberg 1662. 1. Apr. Al. W. d.

Ernhoffer (Sigismund) ein Jesuite von München, schrieb wieder die Lutheraner verschiedene Wercke, und st. zu Grätz in Steyer-Marck 1597. 28. May. Al.

Ernst (Jac. Dan.) geb. zu Rochlitz in Meissen 1640. wurde im 22. Jahre Pastor zu Cribitsch eine Meile von Altenburg, hernach Rector im Gymnasio zu Altenburg, ferner Diaconus, Archidiaconus und Thum-Prediger, auch Assessor Consistorii daselbst; schrieb ausser viel andern Schrifften Apanthismata s. flores Philol. Hist. Theol. morales; selecta historica variorum casuum; Delitias hist. das Hist. Bilder-Hauß; Hist. Confect-Tafel; Hist. Blumen-Lese: Schauplatz curieuser Laster- Trauer- Lehr- und Lust-Begebenheiten, auserlesene Denckwürdigkeiten; Neue Jahrs-Gedancken; Sichems und Dina Liebes-Geschichte; die wohl angewendeten 12. Nächte ꝛc. und st. 1707. 15. Dec. Leb. Pr.

Ernstius (Henric.) ein Doctor juris von Helmstädt, war Antecessor auf der Academie zu Sora, hernach Rath bey dem Könige Frid. III. und Assessor im Ober Hof-Gerichte, st. 7. April 1665. und hinterließ varias observationes, notas in Corn. Nepotis Atticum, Catalogum MSt. bibliothecæ Mediceæ &c. W, d.

Erpenius (Thomas) ein in der literatura orientali sehr erfahrener Mann, geb. zu Gorcum 1584. 11. Septembr. wolte seine studia, die er zu Leiden getrieben, anfangs quittiren, doch getrauete er sich nicht, solches seinem Vater zu eröffnen, und legte sich dannenhero mit grossem Fleiß auf die Philosophie und linguas orientales, that auch eine Reise nach Cambridge, Oxford und Paris, da er sich sonderlich mit Isaac. Casaubono bekannt gemacht, und von ihm in der Arabischen Sprache unterrichten lassen. Von hier gieng er nach Saumur, und weiter nach Italien, allwo er sich die Meyländische und Venetianische Bibliothec wohl zu Nutze gemacht, und von denen Türcken weiter die Türckische, Persische und Aethiopische Sprache gelernet hat. Er war auch in der Schweitz und Deutschland unter den Gelehrten sehr bekant, und wurde Professor linguarum orientalium zu Leiden, und legte mit grossen Unkosten eine Druckerey zur Hebräischen, Syrischen, Arabischen, Persischen, Aethiopischen und Türckischen Sprache an, wodurch er die vortrefflichsten Sachen sehr correct heraus gegeben. Er wurde auch von denen Staaten in Holland zum Dollmetscher ihrer Briefe gebraucht, und starb da die Pest hin und wieder in Holland graßirete, 1624. 13. Nov. Er hat eine Grammaticam Hebræam und Arabicam, proverbia Arabica, cum interpretatione & scholiis, Novum Testamentum Arabicum, annotationes in Lexicon arabicum Raphelengii, pentateuchum Mosis Arabice, psalmos Davidis syriace, arcanum punctationis revelatum &c. heraus gegeben. Bu Fr. H. K. PB. W, d. W. m A.

Ertzberg (Henr.) ein gelehrter Theologus im 16. Seculo, welcher sich aus Franckreich, dahin er gereiset gewesen, wegen des Parisischen Blut-Bades begeben müssen, und dannenhero nach Geneve und Zürch sich verfüget, und endlich nach Mülhausen befördert worden, woselbst er in seinen besten Jahren gestorben, und ein Werck de genuino sensu verborum S. Cœnæ hinterlassen. H.

Erulus (Constantius) von Narni war Bischoff zu Spoleto in Italien, schrieb de foro competenti; de Præbenda &c. und st. 1506. Ja.

Erxias, ein Griechischer Scribent, hat eine Historie von Colophon verfertiget, und wird von einigen mit dem Ergia von Rhodus, so eine Historie von seinem Vaterlande hinterlassen, vor eine Persohn gehalten. Bu. H. K.

Erythræus (Janus Nicius) siehe Rossi.

Erythræus (Valentinus) geb. zu Lindau 1521. hat zu Straßburg die literas elegantiores gelehret, und darauf ein halb Jahr zu Altorff der Schule, als Rector vorgestanden, woselbst er 1576. 29. Martii gestorben, und tabulas in orationes Ciceronis, in dialecticam Sturmii, in dialecticam Melanchthonis, & in Grammaticam hinterlassen hat. Fr. K. Lud.

De Erze Ximenez (Michael) ein Spanischer JCtus von Prexamo, lebte im 17. Seculo, war erstlich Canonicus zu Leon, hernach Caplan in der Königl. Capelle zu Toledo, und schrieb Prueba de la predicacion de Sant Jago en Espanna. Ant.

Erzelius (Balth.) ein Jesuite aus Brehmen, war Prof. liter. guman. græc. & orient. zu Maintz, und Coadjutor Spiritualis schrieb Florilegia s. Eclogas & excerpta Homiliar. 3. &c. und starb 29. April 1648. W, d.

De Erzilla oder Arteaga (Fortunius Garzia) ein JCtus aus Spanien, lehrte eine Zeitlang die Rechte zu Bologna in Italien, ward hierauf Königl. Spanischer Rath, und ein Mitglied des Raths von Castilien, wie auch Regent

gent im Gericht zu Navarra, lebte zu Kayſers Caroli V. Zeiten, und ſchrieb: de pactis; ad Legem Gallus; de ultimo fine utriusque juris &c. Ant.

Erzilla (Alphonſ.) ſiehe Zuniga.

Eſaias, ein Sohn Amos, lebte um A. M. 3180. zu Jeruſalem, deſſen Prophezeyungen in der Schrifft alten Teſtaments vorhanden. Er ſoll aber wegen ſeiner ſcharffen Straff-Predigten, auf Befehl des Königs Manaſſe, ſeines Eydams wie man vorgiebt, mit einer höltzern Seege ſeyn zerſchnitten worden. He.

De Eſcalante (Ferdinand.) ein Spaniſcher theologus, vom Orden der Heil. Dreyeinigkeit, war um 1612. Profeſſor primar. theologiæ in ſeiner Geburths-Stadt Sevilien, und ſchrieb Clypeum concionatorum verbi Dei. Ant.

De la Eſcalera Gvevara (Petr.) ein in humanioribus und alten Hiſtorie wohlerfahrner Spaniſcher JCtus von Eſpinoſa de los Monteros in Alt-Caſtilien, practicirte zu Madrid, ſchrieb Origen de los Monteros de Eſpinoſa, ſu calidad exercitio, preeminencias y eſſenciones; rr. de Metatis & Epidemeticis, und ſt. 1657. im Febr. Ant. W, d.

Eſcalona (Alphonſ.) ſiehe Molina.

Eſcardus (Jo. Bapt.) ein Jeſuite aus der Inſul Majorca, geb. 1581. lehrte die Oratorie zu Saragoſſa mit groſſen applauſu. machte ſich durch ſein Predigen berühmt, ſchrieb rhetoricam Chriſtianam &c. und ſt. in ſeinem Vaterlande 1652. Al. W. d.

Eſchinardus (Franc.) ein Jeſuite, geb. zu Rom 1623. lehrte die humaniora und Philoſophie zu Florentz und Rom, wie auch die Matheſin zu Perugia, ward Rector des Collegii zu Tivoli, ſchrieb de horologico hydraulico; microcoſmum phyſico-mathematicum; compendium philoſophiæ; 300. problemata optica &c. Al. Man.

Eſchius (Nicolaus) ein Edelmann iſt zu Oſterwick in Brabant 1507. gebohren, hat nach ſeines Weibes Abſterben ſich den geiſtlichen Sachen gewidmet, und ob er wohl wegen Leibes-Schwachheit kein Cartheuſer werden können, ſich doch zum öfftern in eine von ihm erbauete kleine Zelle nechſt der Carthauſe zu Cöln begeben, und iſt zu Sieſt, allwo er Prediger geweſen, 1578. geſtorben, nachdem er exercitia pia, iſagogen ad vitam introverſam capeſſendam &c. geſchrieben. Bu. Fr. K. Bo. A.

Eſcobar, mit dem Zunamen von Loaiſa (Alphonſ.) ein Advocat zu Merida und Salamanca, von Gueregna, in dem diſtrict von Placentia bürtig, im 17. Seculo, hat einen Tractat de Pontificia & Regia jurisdictione in ſtudiis generalibus &c. heraus gehen laſſen, und iſt zu Salamanca geſtorben. Bu. Ant.

Eſcobar, von Mendoza (Ant.) ein Spaniſcher Jeſuite, von Valladolid, verfertigte commentaria in vetus & novum Teſtamentum, Theogiam moralem und andere Schrifften, und ſtarb in ſeiner Vaterſtadt 1669. 4. Jul. im 81. Jahre. Bu. K. Al. W. d.

De Eſcobar (Barthol.) ein Spaniſcher Jeſuite, geb. 1561. von adl. Geſchlecht aus Sevilien, war ein Prediger und Miſſionarius nach Indien, lebte ſehr ſtrenge, ſchrieb conciones quadrageſimales & de adventu, de Chriſti teſtamento & Codicillo, de feſtis Domini &c. und ſt. zu Lima in Peru 3. April 1624. im 63. Jahre. W, d. Bu. Ant.

De Eſcobar (Chriſtoph.) ein Spaniſcher Theologus, florirte um 1508 und war des damahligen Vice Re in Sicilien Hof-Prediger. Er ſchrieb de cauſis corruptæ loquutionis; de verbis exceptæ actionis; de verbis aproſopicis &c. Ant.

De Eſcobar (Franc.) von Barcellona, war im 16. Seculo Profeſſor eloquentiæ daſelbſt, er ſoll auch zu Paris und Rom gelehret haben. Er hat Aphthonii Sophiſtæ primas apud Rhetorem exercitationes aus dem Griechiſchen überſetzt und den Florum heraus gegeben. Ant.

De Eſcobar (Jac.) ein Spanier im 16. Seculo, von Ciudad-Rodrigo, war ein Advocat daſelbſt, und lehrete die Rechte. Er hatte eine Tochter, die wegen ihrer Heiligkeit berühmt war, deren Leben Ludovicus du Pont beſchrieben. Cu.

Eſcobar del Corro (Johannes) ein JCtus, von Fuentes de Canto, in der diœces von Sevilien, hat das Recht mit groſſem Ruhm gelehret, und iſt zu Cordua, Murcia ꝛc. mit in das inquiſitions-collegium genommen worden. Er hat de puritate & nobilitate probanda ſecundum ſtatuta ſancti officii inquiſitionis &c. geſchrieben. Bu. K. Ant.

De Eſcolano (Didacus) von Longares aus Aragonien, ward anfänglich Biſchoff auf der Inſul Majorca, und an einigen andern Orten, endlich 1668. Ertz-Biſchoff zu Granada, ſchrieb de magiſtra fidei & hæreſeos deſtructrice Deip. Virg. Maria. Ant.

Eſcolano (Gaſpar) ein Spaniſcher Hiſtoricus aus Valentia, lebte zu Anfange des 17. Seculi, war Königlicher Chronographus, und ſchrieb Decada primera de la Hiſtoria de la inſigne y coronada ciudad y reino de Valentia in 2. tomis. Ant.

Eſcriva (Franc.) ſiehe Scribanus.

Eſdras, des Seraiæ Sohn, aus Prieſterlichen Geſchlechte, lebte in der Babyloniſchen Gefängniß um 3550. zoge aber nach Erbauung des Tempels wieder nach Jeruſalem, brachte auch den Jüdiſchen GOttes-Dienſt, wie auch die Bibliſchen Bücher in Ordnung, die er vorlaß und erklärte; daß er aber viel davon ſelber geſchrieben, oder die alten Ebräiſchen Buchſtaben abgeſchafft und Chaldäiſche an die Stelle gebracht, iſt nicht wohl zu erweiſen. Er ſtarb in Perſien in hohen Alter, und ſoll er die Bücher Esdræ und Nehemiæ, wie auch der Könige, und der Chronicke geſchrieben haben. He.

Eſius (Richard.) ein in Griechiſchen wohlerfahrner Jeſuite von Utrecht, lehrte die humaniora zu Venedig,

Venedig, schrieb Institutiones grammaticæ lat.; instruct. linguæ Græcæ; Compendium linguæ Gr. ex Nic. Clenardo; de quantitate syllabarum; &c. und st. zu Piacenza 1630. 19. Nov. im 83. Jahre. Al. W, d. A.

Eskuche (Jo.) ein Reformirter Prediger zu Großfriedrichsburg in Africa, ist dahin 1694. von der Königlichen Preußischen nach Africa und America handelnden Compagnie zu Embden beruffen worden. Allein nach vier Jahren ist er von dannen wieder zurück nach Embden sehr schwach und krauck kommen, worauf er nach etlichen Monathen sein Leben beschlossen, nachdem er miscellanea sacra, maximam partem Prophetica, heraus gegeben. Bs.

Herr von Esmendreville (Jo. du Bosc) ein Präsident über die Rent-Cammer zu Rouen, ist in allen anständigen Wissenschafften, sonderlich in Rechten, wohl unterrichtet worden. Er war der Catholischen Religion zugethan, und muste nebst einem Reformirten Prediger Marlorato, und einigen andern, die der Ligue geneigt waren, 1562. 1. Nov. durch die Hand des Scharf-Richters sein Leben einbüssen. Er hat de legitimis nuptiis, von der Krafft und Eigenschafft der siebenden Zahl, von der Ursache, warum der Kayser die Pandecten in 7. Theile getheilet, ingleichen de Numæ Pompilii sacris geschrieben. Bu.

D'Espagne (Jo.) ein Reformirter Prediger bey der Frantzös. Kirchen in Louden, aus der Dauphine in Franckreich, hat im 17. Seculo gelebet, und einen Tractat von den allgemeinen Irrthümern, ingleichen Anmerckungen über den Christlichen Glauben, und über die 10. Gebote, nebst andern Sachen verfertiget, welche zusammen gedruckt, und ins Deutsche übersetzet sind. Bu. K.

De Esparsa Arrieda (Martin) ein Jesuite von Ezcoroz ohnweit Pampelona, geb. 1606. studirte zu Salamanca, lehrte die Philosophie zu St. Jago, und die Scholastische Theologie zu Valladolid und Salamanca, von dar kam er nach Rom, docirte daselbst die Theologie, und lebte noch 1676. als Præpositus generalis, censor der Bücher, Qualificator der Inquisition und Rath bey der Congregatione rituum, schrieb de immaculata conceptione B. Mariæ Virg.; cursum theologic. in 10. Büchern; epistolas S. Augustini in unum fasciculum collectas; de virtutibus moralibus in communi &c. Al. Ant. Bu.

D'Espeisses (Ant.) ein JCtus, geb. zu Montpelier 1594. hat sich anfangs in der Gerichts-Cammer des Parlaments zu Paris aufgehalten, und sich nachgehends wieder nach Montpellier begeben, auch die wichtigsten Stücke der Römischen Rechte nach den Frantzösischen eingerichtet, und bey nahe 20. Jahr an 3. Voluminibus gearbeitet, worauf er 1658. gestorben. Bu. W, d.

Espencæus (Claudius) ein Theologus in der Sorbonne, aus Adelichen Geschlechte in Champagne, war in einem Dorffe seines Namens gebohren, und wurde zu Melun, Bologne, Orleans und Poissy, theils als ein Commissarius, theils als ein Schieds-Mann in Religions-Streitigkeiten gebrauchet, doch kunte er wegen der Correspondentz mit den Protestanten den Cardinals-Hut nicht erlangen. Er hat comment. in psalmum 130. in epistolas Pauli ad Timotheum & Titum, de collectarum in Ecclesia Latina origine, antiquitate, autoribus, ratione atque usu, de Filii & Spiritus S. invocatione, sermones, Institution du Prince chrêtien, apophtegmes ecclesiastiques &c. geschrieben, und ist zu Paris 1571. im 70. Jahr gestorben. Bu. Fr. K. Lau. Cr. H. R.

Espervier (Jac.) ein Abt von Chaunes, und nachmahls von St. Hilaire, nahe bey Carcassonne, von S. Symphorien d'Ozon in der Dauphiné bürtig, hat im 16. Seculo gelebet, und ein Carmen von den Einheimischen Kriegen in Franckreich, ingleichen eine Lob-Rede auf den Todt Francisci de la Valette verfertiget, und soll nebst seinen München von denen Hugenotten, gegen die er etwas hefftig gewesen, umgebracht, und in einen Brunnen geworffen seyn. Bu.

Espes (Didacus) ein Spanier, aus der Stadt Arandiga in Aragonien, war Canonicus oder Clericus der Kirche zu S. Salvator in Saragossa, und in den Spanischen Antiquitäten wohl erfahren, wie er denn nebst andern Wercken eine Historie von der Kirche zu Saragossa in Lateinischer Sprache geschrieben, und 1602. 27. Octobr. gestorben ist. Bu. Ant.

Espin (Laurent. Angelus) ein Span. Theologus zu Saragossa, war von Sarinnena, einer ohnweit Huesca gelegenen Stadt in Aragonien, florirte um 1660. und schrieb consulta varia theologica, juridica, moralia & historica. Ant.

De Espinel (Vincentius) ein Spanischer Poete und Musicus, von Ronda bürtig, schrieb Arte poetica Española; varias rimas; relaciones de la vida del Escudero Marcos de Obregon, und st. zu Madrid 1634. Ant. W, d.

Espino de Cazeres (Didacus) ein Spanischer JCtus, war Professor zu Salamanca um 1590. und schrieb speculum testamentorum. Ant.

Espinosa (Jo.) ein Spanier, zu Ende des 16. Seculi, hat ginæcepœnos, dialogo en laude de las Mugeres, Micracatibou, und andere Schrifften verfertiget. Bu. Ant.

De Espinosa (Michael) ein Spanischer Jesuite, lehrte die Philosophie zu Sevilien, und die Theologie zu Granada, starb in seinen besten Jahren 1629. und hinterließ 2. Voll. in 1. partem Summæ S. Thomæ. Al. Ant.

De Espinosa (Petrus) ein Magister und Professor Philosophiæ zu Salamanca, lebte zu des Königs Philippi II. Zeiten, und schrieb summulas; philosophiam naturalem &c. gab auch einen Commentar. heraus über Joannis de Sacrobosco sphæram. Ant.

De Espinosa (Petrus) ein Spanischer Poete, von Antequera, lebte im 17. Seculo, und war Rector des Collegii Ildefonsini zu S. Lucar. Er schrieb

schrieb Arte de bien morir, tesoro escondido, nebst etlichen andern Schrifften in gebundener und ungebundener Rede. Ant.

De Espinosa (Anton. Vasquez) siehe Vasquez.

De Espinosa (Paulus) ein Spanischer Priester, von Sevilien, lebte im 17. Seculo und schrieb historia, antiguedades y grandezas de la Ciudad de Sevilla; einige Lebens-Beschreibungen ꝛc. Ant.

De Espinosa (Romanus Montero) siehe Montero.

De Espinosa de los Monteros (Thomas) siehe Monteros.

Espinosa (Valerianus) ein Theologus Cistercienser-Ordens, von Segovia, lehrte die Theologie zu Salamanca, und wurde zum Oberhaupt seiner Ordens-Brüder in gantz Spanien erwehlet, schrieb commentar. & explicat. ad Constitutiones Clementis VIII.; Guia de Religiosos &c. und starb zu Madrid 1634. im 71. Jahre. Ant. W, d.

L'Espinoy (Philipp) ein gelehrter Vicomte, von Tersanne aus Flandern bürtig, florirte zu Anfang des 17. Sec. und hatte die Flandrische Historie sehr wohl inne. Er schrieb verschiedene den Ursprung und Genealogie derer Grafen und Adelichen Geschlechter von Flandern angehende Wercke. A.

Esquivel (Didacus de Alaba) siehe Alaba.

Essenius (Andreas) ein Niederländer, war erst Prediger, promovirte nach diesen in Doctorem Theologiæ, und wurde Prof. und Pastor zu Utrecht, schrieb templum crucis, Systema Theolog Synopsin controvers Theol. compendium Theolog. und allerhand Theologische Dissertationes, und st. 18. May 1677. W, d.

Estazo (Gaspar) siehe Statius.

Estella (Didacus) ein Franciscaner im 16. Seculo, aus Portugal oder Navarra bürtig, soll auch ein Bischoff gewesen seyn, und hat Commentaria in Lucæ Evangelia, explicationem psalmi 136 Rhetoricam Ecclesiasticam &c. heraus gegeben. Bu. Ant.

Esteve (Petrus Jacob.) ein Medicus, Mathematicus und Poete von Morella in Valentia, studirte zu Montpellier und Paris, und war um die Mitte des 16. Seculi als ein guter Anatomicus zu Valentia bekannt. Er commentirte über Hippocratis librum II. Ἐπιδημιῶν, übersetzte Nicandri Colophonii Theriaca in heroische Verse, und machte Anmerckungen darüber. Ant.

Esthius (Lubertus) ein Medicus, geb. zu Straßburg 1569. hat Basel und andere Academien in Deutschland und Franckreich besuchet, und nach übernommener Doctor-Würde in der Medicin zu Creutznach practicirt, biß er darauf als Professor Medicinæ zu Heidelberg die Anatomie und Botanic fleißig getrieben. Er starb daselbst 1606. 20. April. Bu. Fr. W, d.

Estius (Wilh.) ein Probst zu St. Peter in Dovay, und Cantzler der Universität, von Gorcum, hat zu Utrecht studiret, und zu Löven die Philosophie und Theologie mit grossem Zulauff gelehret, schrieb auch Comment. in omnes Pauli epistolas, annotat. in præcipua ac difficiliora Scripturæ loca, historiam martyrum Gorcomiensium, orationes Theologicas &c. und starb 1613. im 72. Jahr. Bu. Fr. W. d. Al.

D'Estoile (Claudius) ein Herr von Soussay, und Mitglied der Frantz. Academie, aus einer alten Familie zu Paris, hat sich hauptsächlich auf die Humaniora und Poësie geleget, und 2. Theile von geschickten Versen verfertiget, allein wegen seiner Armuth das Land-Leben erwehlen müssen, biß er 1651. gestorben. Bu. W, d.

De Estrada (Ludovicus) ein Spanischer Abt Cistercienser-Ordens, im Hortensischen Kloster, lebte unter den Seinigen in grosser Hochachtung, schrieb in regulam S. Benedicti libb. X.; sermones; epistolas &c. und st. 1578. 5. Jun. Ant.

Estrades (Gottfried Graf von) Marechal von Franckr. der Königl. Orden Ritter, Gouverneur zu Dynkirchen ꝛc. wurde wegen seiner grossen Geschicklichkeit zu unterschiedenen Gesandschafften nach Engeland und Holland, wie auch als erster Plenipotentiarius des Königs 1667. zu dem Bredaischen und 1678. zu dem Niemegischen Frieden mit grossen Ruhm gebrauchet. Er starb zu Paris den 26. Febr. 1686. Von seiner Gesandschafft an die Holländer von 1663. biß 1668. sind 1709. zu Brüssel in 5. Bänden in 8. seine Lettres Memoires & Negotiations, und 1710. seine Letttes & negotiations à la Paix de Nimegue in 3. Bänden in 8. heraus kommen. Leb.

Von Estrees (Franc. Hannibal) ein Hertzog von Estrees, Pair und Marechal von Franckreich, Marquis von Couvres, Gouverneur von Isle de France, der Städte Soissons, Laon ꝛc. war anfangs dem geistlichen Stand gewidmet, und begab sich nachgehends in den Krieg, wurde auch Ritter der Königlichen Orden, schrieb einige Memoiren derjenigen Sachen, so unter der Regierung der Königin Maria von Medices passiret sind, desgleichen zwey Relationes, von der Belagerung Mantua, und von dem Conclavi, darinnen Pabst Gregorius XV. erwehlet worden, und starb zu Paris 1670. im 98. oder 102. Jahr. Bu. W, d.

De Estrella (Jo. Christoph. Calvete) von Barcellona, war Kaysers Caroli V. Beicht-Vater, und Chronographus derer Indianischen Begebenheiten, und schrieb Aphrodisium expugnatum cum notis; encomium ad Carolum V. Cæsarem; munuscula; Viage que el Principe D. Felipe hizo desde Valladolid hasta Potestados de Flandes &c. Ant.

Estrix (Ægidius) ein Jesuite, gebohr. 1624. zu Mechelu, lehrte die Philosophie und Scholastische Theologie zu Löven, schrieb dissertationem historico theologicam pro mente concilii Trid. de vi attritionis; confutationem suppositæ veritatis & charitatis, diatribam theol. ad fidem div. pervestigandam; apologiam pro

pro pontificibus, conciliis generalibus &c. welche letztern von der Inquiſition verboten worden. Bu. Al.

Eſtwodus, oder Eſtwidus de Ashenton (Jo.) ein Engelländer, im 14. Seculo, war in der Rede- und Dicht-Kunſt, und hauptſächlich in der Aſtrologie wohl erfahren, und ſchrieb judiciale aſtronomicum, elucidarium planetarum, de ſignis conjunctionum &c. Bu. K. H.

Ethelredus, Ealredus, Athelredus, Ælredus, Ailredus, ein Abt Ciſtercienſer-Ordens in der Diœces Yorck in Engeland, hat viele geiſtliche Sachen und Hiſtoriſche Schrifften, als das Leben einiger Könige in Engeland, eine Chronick ꝛc. verfertiget, und iſt 1166. geſtorben. Bu. H.

Ethelwerdus, ſiehe Eleward.

Ethelwolphus, oder Ethelvoldus, ein Biſchoff zu Winchester in Engelland, hat de planetis, & mundi calamitatibus, de ſita in presbyteros poreſtate, wie auch andere Sachen geſchrieben, und iſt 984. geſtorben. Bu. H.

Ethelwolphus, oder Eitewolph von Stein, ſiehe Stein.

Etherianus (Hugo) aus Toſcana, zu Ende des 12. Seculi, hat ſich nach Conſtantinopel begeben, und ein Buch wider die Irrthümer der Griechiſchen Kirchen von Ausgehung des Heil. Geiſtes, wie auch de anima corpore exuta, hinterlaſſen. Bu. K. H.

Etherius, ein Biſchoff von Oſma in Neu-Caſtilien, im 8. Seculo, hat ſich der Neſtorianiſchen Ketzerey des Elipandi von Toledo, wiewohl vergebens, wiederſetzet, welches Werck in der Bibliotheca Patrum zu finden. Bu. H. K.

Etherigus (Georgius) oder Ethryg, Etheridge, oder wie er ſich ſelbſt genennt, Edrycus, aus der Provintz Oxfordſhire, lebte noch 1588. in hohen Alter, war eine Zeitlang Prof. Græcæ linguæ zu Oxford, weil er aber Catholiſch, wurde er abgeſetzt, und ſaß lange gefangen. Er practirte hernach in Medicina, und hat in der Lateiniſchen, Griechiſchen, Hebräiſchen und Engeländiſchen Sprache einige Schrifften verfertiget, auch des Juſtini Martyris Wercke aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzet, wie auch Hypomnemata in aliquot libros Pauli Æginetæ, ſeu obſerv. medicamentorum quæ hac ætate in uſu ſunt, edirt. Bu. Wo.

Ettmüller (Michael) ein weit berühmter Medicus, geb. zu Leipzig 1644. 26. May, ſtudirte daſelbſt und zu Wittenberg, that eine Reiſe nach Italien, Franckreich, Engel- und Hylland. Hierauf promovirte er zu Leipzig in Doctorem, laß und diſputirte fleißig, ward Aſſeſſor der Mediciniſchen Facultät und nachgehends Profeſſor Botanices Ord. wie auch Chirurgiæ Extraord. ſchrieb verſchiedene ſchöne Wercke, welche alle verſchiedene mahl und noch letzlich durch deſſen Sohn, Herrn D. Mich. Ern. Ettmüllern, zuſammen gedruckt worden, und ſo wohl bey den Deutſchen als allen andern Nationen höchſt äſtimirt ſeyn. Er verfiel nach einer übel ausgeſchlagenen Chymiſchen Operation in eine Kranckheit, und ſtarb in ſeinen beſten Jahren 1683. 9. Mart. Pr. W, d.

Etzelius (Balthaſar) ein Jeſuit von Brehmen, war zu Maynz Prof. literarum humaniorum, græcarum & orientalium, und Coadjutor ſpiritualis, ſchrieb Florilegia S. eclogas & excerpta Homiliarum 23. und ſt. 29. April 1648. im 87. Jahr. W, d.

Evagoras, ein Griechiſcher Scribent, von Lindus bürtig, hat eine Hiſtorie von den Königreichen in Aegypten, das Leben des Timagenis und andere Schrifften verfertiget. Bu.

Evagrius, ein Prieſter und Biſchoff von Antiochia, zu Ende des 4. Seculi, hat mit Hieronymo vertraulich gelebet, und das von Athanaſio beſchriebene Leben des Antonii aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzet. Bu. H.

Evagrius, ein Griechiſcher Scribent im 6. Seculo, hat ein Buch, unter dem Titul: Altercatio Simonis Judæi & Theophili Chriſtiani, verfertiget, welches aber nicht mehr verhanden iſt. Bu.

Evagrius Ponticus oder Hyperborita, ein Münch zu Ende des 4. Seculi, wurde von ſeinem Geburts-Orte, unweit des Ponti Euxini zugenamt, und war Archi-Diaconus zu Conſtantinopel: Nachgehends aber muſte er wegen eines Verdachts, ſo ein vornehmer Herr wegen ſeiner Frau auf ihn geworffen, entfliehen, da er denn zu Jeruſalem das Kloſter-Leben erwehlet, und des Origenis Parthey angenommen. Er ſchrieb Orationes, ſive proces centum, gnoſtica problemata ſexcenta, monachum, ſive de vita activa, antirrheticum adverſus tentantes dæmones &c. Bu. H. K. He.

Evagrius Scholaſticus, ein Kirchen-Scribent, und Advocat zu Antiochien, daher er auch Scholaſticus zugenamt wird, iſt zu Epiphania in Syrien 536. gebohren, und in der Grammatic, Rhetoric und andern Wiſſenſchafften wohl unterrichtet worden. Er war zu Antiochien in groſſem Anſehen, und ſchrieb eine Kirchen-Hiſtorie von 431. biß 594. Seine übrigen Schrifften aber ſind nicht mehr vorhanden. Bu. H. K. PB. He.

Evalces, ein Hiſtoricus, hat Epheſiaca verfertiget. H. K.

Evander, ein beredter König in Arcadien, iſt im Jahr der Welt 2810. mit ſeiner Mutter Carmentis, einer Weiſſagerin, in Italien gereiſet, und der erſte geweſen, welcher denen Lateinern den Gebrauch der Buchſtaben und den Ackerbau gelehret. Bu. H.

Evans (Ludov.) aus Monmouthſhire, florirte um 1573. ſchrieb im Engl. erſt vor die Catholicken, hernach deſto eyfriger vor die Proteſtanten als: die verhaßte Heucheley und Aufruhr der Römiſchen Cleriſey; Irrthümer der Röm. Kirche und Röm. Pabſts ꝛc. Wo.

Evax, ein König in Arabien, im erſten Seculo, hat ſich in der Medicin groſſe Wiſſenſchafft zu wege gebracht, und einen Tractat von

den

den Simplicibus, ingleichen von der Krafft der Edelgesteine verfertiget. Bu. H. K.

Euboicus (Nic.) siehe Nicolaus.

Eubulides, ein Philosophus, von Mileto, hat in der 105. Olymp. a. u. 395. gelebet, der Secte des Euclidis von Megara eyfrig angehangen, in der Dialectic verschiedene Arten zu fragen und zu raisonniren erfunden, und ein Buch wider den Aristotelem geschrieben. Bu. H. K.

Eubulides, ein Historicus, hat ein Buch von der Diogene und Socrate hinterlassen. He.

Eubulus, ein Athenienser in der 101. Olymp. hat sich auf die Poësin Comicam geleget, und viel Dramata geschrieben. Bu. H. K.

Eubulus, ein Historicus, hat eine Historie von Mithra in unterschiedenen Büchern verfertiget. Bu. H. K.

Eucharius oder Houcharius (Eligius) ein Geistlicher und Poet, von Gent, lebte im Anfange des 16. Seculi, studirte zu Paris, und wurde daselbst Magister Philos. Hierauf ließ er sich in seiner Geburts-Stadt nieder, und schrieb viele Lob-Gedichte, Lebens-Beschreibungen ꝛc. in gebundener Rede. A.

Eucherius, ein reicher Raths-Herr, hat sich in das Kloster Lerins begeben, und ist hierauf Bischoff zu Lion worden. Er hat de contemtu mundi & secularis philosophiæ, de laude eremi, seu vita solitaria &c. geschrieben, und ist 454. gestorben. Bu. H. K. H.

Eucherius, der jüngere, ein Bischoff zu Lyon, im 6 Seculo, hat dem Concilio zu Arles und Orange beygewohnet, und eine historiam passionis S. Mauritii & sociorum martyrum legionis Thebææ verfertiget. Bu. H.

Euclides, ein Philosophus, von Megara, hat zwar seine Studia unter dem Socrate zu Athen, dahin er heimlich in Weibes-Kleidern gehen müssen, fortgesetzet, doch aber an statt der Moral die Disputir-Kunst, worinnen er sehr hefftig gewesen, empor zu bringen gesuchet, und sechs Unterredungen, als: Lampriam, Æschinem, Phœnicen, Critonem, Alcibiadem und Amatorium verfertiget. Bu. H. K. Gad.

Euclides, ein berühmter Mathematicus aus der Stadt Tyrus, hat in der 120. Olym. 300. Jahr vor Christi Geburt gelebet, und muß mit dem vorigen nicht verwechselt werden. Er ist der erste gewesen, der die Mathematic zu Alexandrien gelehret, und hat elementa, data, introductionem harmonicam, sectionem canonis, phænomena, optica, catoptrica &c. geschrieben, welche Wercke nun fast 2000. Jahr in beständigen Aestim geblieben. Bu. H. K. PB. He.

Euctemon, ein Mathematicus, hat in der 86. Olymp. um das 318. Jahr der Stadt Rom floriret, und dem Methoni in seinen Anmerckungen vieles mit beygetragen, auch durch dessen enneadecateridem oder cyclum von 19. Jahren den Lauff der Sonnen nach dem Lauff des Mondes einzurichten versprochen. Bu. H.

Eudæmon Joh. (Andreas) ein Jesuite, von Canea, in der Insul Candia, hat zu Rom studiret, und zu Padua die Philosophie und Theologie gelehret, ist auch mit Bellarmino nach Franckreich gereiset, und 1625. 24. Dec. gest. nachdem er castigationem Lamberti Danæi, refutationem exercitationum Casauboni, und andere Schrifften verfertiget. Bu. K. Al. W, d.

Eudemus, aus der Insul Rhodis, ein Aristotelischer Philosophus, Mathematicus und Rhetor, der nicht lange nach den Zeiten Aristotelis mag gelebt haben. Er schrieb Geometricas enarrationes, Astrologica, Comm. in libr. de auditu, ein Dictionarium, dessen sich Suidas bedient, und andere Sachen, die meist verlohren gangen. Es werden ihm auch Moralia Eudemica und Analytica Eudemica, gleichwie seinen Bruder Pasicanti liber primus Minorum Methaphysicorum tribuirt. Gad.

Eudocia oder Eudoxia, eine schöne, gelehrte und beredte Gemahlin des Kaysers Theodosii des jüngern, von Athen bürtig, und sonst Athenais genannt, deren Vater Heraclitus ein Philosophus zu Athen oder Leontius ein Sophiste soll gewesen seyn. Sie hat ihrem Gemahl zu Ehren ein Helden-Gedicht von der Römer Sieg wider die Perser verfertiget, auch sonst centones Homericos von Christo, und in Griechischen Versen eine metaphrasin octateuchi, wie auch der Propheten Zachariä und Daniels, und 3. Bücher von dem heiligen Märtyrer Cypriano heraus gegeben. Bu. H. Gad. He. Me.

Eudocia, eine Gemahlin Constantini Palæologi Despotæ, des Kaysers Palæologi jüngern Sohns, war schön und beredt, und wuste, was sie bey denen Philosophis gelesen, im Discurs wohl am Mann zu bringen. Me.

Eudoxius, ein Arianer, von Arabisso, einer Stadt in Klein-Armenien, war anfangs Bischoff zu Germanicia, nachmahls zu Antiochien, und als er daselbst abgesetzet worden, wurde er vom Kayser Constantio zum Patriarchen in Constantinopel gemacht, und starb 370. zu Nicäa, da er einen Bischoff ordiniren wolte. Er war von sehr unbeständigen Gemüthe, und hat man noch heut zu Tage von ihm ein Stück einer Rede, welche er von der Menschwerdung des Wortes GOttes gehalten. Bu. H.

Eudoxus, von Cnidus, Aeschinis Sohn, ein guter Mathematicus, Geometra und Medicus, hat mit Platone, seinem Lehr-Meister, eine Reise in Aegypten gethan, und nachgehends seinem Vaterlande Gesetze gegeben, auch octaëterida, ambitum terræ und andere Schrifften von der Astrologie, Geometrie und Historie verfertiget, worauf er a. u. c. 401. in der 107. Olympiade gestorben. Bu. H. K.

Evenius (Sigism.) ward 1613. Rector zu Halle, hernach zu Magdeburg, da er durch die Zerstörung der Stadt vertrieben wurde, folgends zu Reval, zu Halberstadt und endlich zu Regenspurg

genſpurg; war auch eine Zeitlang Schulen-Rath zu Weimar bey Erneſto Pio, den er die Weimariſche Bibel drucken zu laſſen angetrieben, auch ſelbſt Deuteron. Sophon. Haggai. Zach. und Malachiam erklärt. Er ſchrieb eine Ethica, Diſput. 19. de hominis ſecundum corpus & animam conſtitutione; Methodum linguarum artiumque; Januam Ebraiſmi & Græcismi, und enodationem quæſt. de habitu Theologico. Lud.

Evenus, ein Poet und Præceptor des Hiſtorien-Schreibers Philiſti, in der 91. Olympiade, hat ſich in elegiiſchen Verſen hervor gethan, und ſind noch 2. Epigrammata von ihm vorhanden. Bu. H. K.

Everaertus (Embertus) ein Doctor Theolog. aus Brabant, war Paſtor zu Löven, halff mit an den operibus Auguſtini arbeiten, die zu Löven verbeſſert heraus gegeben wurden, und ſtarb 7. Jan. 1604. W, d. A.

Everardus (Ægidius) ſiehe Gerardus.

Everartus (Mart.) ein Medicus und Mathematicus, von Brügge, lebte um 1600. und ſchrieb Ephemerides meteorologicas biß aufs Jahr 1615. A.

Everhardus (Nic.) ein JCtus, geb. zu Middelburg 1462. war Præſes zu Mecheln, woſelbſt er auch 1532. geſtorben, nachdem er topica juris & modi argumentandi centum, und conſilia ſeu reſponſa heraus gegeben. Fr. K. A.

Everhardus (Thomas) ein Jeſuit von Suffolck aus Engeland, überſetzte viel Dinge aus dem Latein, Frantzöſiſ. und Spaniſchen in ſeine Mutter-Sprache, und ſt. zu Londen 1633. 16. May. Al. W, d.

Everhelmus, ein Abt zu Aumont in Hennegau, und nachgehends zu S. Peter de Blandin zu Gent, hat im 11. Seculo gelebet, und das Leben S. Papponis beſchrieben. Bu, H.

Everisden (Jo.) ein Franciſcaner aus Engelland hat um 1336. gelebet, und eine Zeit-Rechnung, wie auch eine Hiſtorie von den Königen und Biſchöffen ſeines Vaterlandes, nebſt andern Sachen, geſchrieben. Bu. H.

Everwinus, ein deutſcher Münch von der Congregation zu Cluguy, im 11. Seculo, hat das Leben des heiligen Simonis heraus gegeben. Bu. H.

Eugenius III. ein Pabſt, ſonſt Petrus Bernhardus genannt, von Piſa, wurde von Rom verjaget, dannenhero er nach Franckreich entfliehen muſte. Endlich aber wurde zwiſchen ihm und den Bürgern zu Rom ein Vergleich geſtifftet, darauf er wieder dahin kommen, und 1153. zu Tivoli geſtorben, auch verſchiedene Epiſteln, die ſich in den tomis conciliorum befinden, hinterlaſſen. Bu. H. K. Ol.

Eugenius IV. ein Pabſt, von Venedig, hat einen Tractat wider die Hußiten, wie auch einige Epiſteln und Bullen verfertiget, und iſt 1447. geſtorben. Bu. H. Ol.

Eugenius, ein Biſchoff von Carthago, im 5. Seculo, aus Africa, hat die reine Lehre der Rechtgläubigen wider die Arianer vertheidiget, und iſt ins Elend nach Franckreich gejaget worden, woſelbſt er zu Viviers geſtorben, und eine expoſitionem fidei catholicæ, apologeticum pro fide, altercationem cum Arianis &c. hinterlaſſen. Bu.

Eugenius, der jüngere, ein Biſchoff von Toledo in Spanien, hat des Dracontii Bücher in hexaëmeron, nebſt einem carmine heroico de opere ſeptimi diei heraus gegeben, auch Epigrammata, ein Buch de Trinitate, und andere Schrifften verfertiget. Bu. K.

Eugenius (Jacob) von Gubio aus dem Hertzogthum Spoleto, war Abt zu Corinalto, und General Vicarius der Abtey des H. Creutzes im Gubiniſchen Diſtrict gelegen, florirte um 1514. und ſchrieb verſchiedene Wercke von Kirchen-Sachen. Ja.

Eugenius (Michael Angelus) von Gubio aus Umbrien, lebte um 1630, und ſchrieb vita di S. Ubaldo Veſcovo di Gubbio; grammatica della lingua volgare, überſetzte auch Jo. Gerſonem de Imitatione Chriſti aus dem Latein ins Ital. Ja.

Eugippius oder Eugyppius, ein in der heiligen Schrifft wohl erfahrener Abt in Africa, hat um 553. gelebet, und einen theſaurum von allerhand Fragen und Sentenzen aus des Auguſtini Schrifften verfertiget. Bu. H. He.

Eugippius, ein Abt nicht weit von Neapolis, im 6. Seculo, hat das Leben des H. Severini beſchrieben. Bu. H.

Eugubinus (Alex.) ein Philoſophus von Gubio aus Umbrien, florirte 1036. und ſchrieb adverſus gentes; libb. 3. de veritate indaganda in omnibus rebus. Ja.

Eugubinus (Martius) ein gelehrter Hiſtoricus, bekam den Zunamen von ſeiner Geburts-Stadt Gubio, lebte 984. und ſchrieb in einer netten Schreib-Art 12. Bücher de rebus Umbrorum; de antiquitate Italiæ contra Græcos. Ja.

Eugubinus (Matth.) ein Profeſſor Philoſophiæ zu Bologna, war von Gubio, florirte 1347. und ſchrieb Introductionem ad Philoſophiam. Ja.

Eugubinus (Proculus) ſiehe Proculus Eugubinus.

Eugubinus (Steuchus) ſiehe Steuchus.

Euhemerus, ein Hiſtoricus, welchen einige von den Alten für einen Atheiſten halten, von Agrigento oder Meßina bürtig, hat in der 115. Olymp. a. u. c. 483. zur Zeit Ptolemæi Lagi gelebet, und eine Hiſtorie von den Göttern, welche Ennius in die Lateiniſche Sprache überſetzet, geſchrieben. Bu. H. K.

Evitaſcandali (Cæſar) von Rom, florirte 1620. und hatte groſſe Wiſſenſchafft von der Bau-Kunſt. Er ſchrieb dialogo del Maeſtro di caſa ouero Inſtruzzioni per l'officio del medeſimo; libro dello Scalco; libro del Trinciante &c Man.

Eulard (Petrus) ein Niederländiſcher Jeſuit von Arien, geb. 1564. ſchrieb concordantias Bibliorum morales & hiſtoricas; exercitium Chriſtianæ pietatis &c. und ſt. 1636. im Oct. Al. W, d.

Eulenbecius (Dan.) ein JCtus, geb. zu Barby 1593. hat zu Siena in Italien die Doctor-Würde

Würde erhalten, und ist Prof. juris zu Jena worden, woselbst er 1595. 15. Dec. gestorben. Fr. Z.

Eulogius, ein Presbyter zu Antiochia und hernach Patriarch von Alexandria, hat mit grossem Eiffer wider die Ketzer, als Novatum, Timotheum, Theodosium, Severum, geschrieben, auch einige Homilien hinterlassen, und ist 608. gestorben. Bu. H. He.

Eulogius, ein Ertz-Bischoff zu Toledo, von Corduba in Spanien, hat im 9. Seculo gelebet, muste ins Elend ziehen, und wurde nachgehends ins Gefängniß geworffen, auch 859. wegen seines Glaubens-Bekäntnisses von den Saracenen durchs Schwerdt hingerichtet. Er hat ein memoriale sanctorum, apologeticum pro martyribus adversus calumniatores, exhortationem ad martyrium, und einige Epistelu hinterlassen. Bu. H. K. Ant.

Eulogius (Q.) oder Eclogius, ein Freygelassener desjenigen Vitellii, so bey Kayser Augusto Quæstor war, von welchem er den Zunamen Vitellius bekommen, und das Geschlecht-Register seines Herren, daß desselben Geschlecht von Fauno, dem Könige der Aboriginum abstamme, ausgeführet. Bu. H.

Eumachius, ein Geschicht-Schreiber von Neapolis, hat die Geschichte des Hannibals beschrieben. Bu. H. K.

Eumelus, ein Poet und Historicus von Corinthus, hat in der 9. Olymp. gelebet, und einige Wercke unter dem Titul Bugonia und Europa verfertiget. H. K.

Eumenes, ein General des Alexandri M. von Cardia, hat ephemerides Alexandri heraus gegeben. H. K.

Eumenius, ein Rhetor zu Autun, und einer von denen alten Latein. Panegyristen, lebte um 330. und bekam vom Kayser Constantio eine Pension von 6000. Thalern. Er schrieb Orat. de restaurandis scholis Æduorum Augustodunensibus, Epithalamium ad Constantium; Panegyricum ad Constantium & Constantinum M. He. Bu. H.

Eumolpus, ein Sohn Musæi, und Discipul des Orphei, hat noch vor dem Homero gelebet, und in die 6000. Verse verfertiget. Bu. H. K.

Eunapius, ein Sophiste, Medicus und Historicus, von Sardis, hat unter der Regierung der Kayser Valentiniani, Valentis und Gratiani gelebet, und ein Werck von dem Leben der Sophisten, inzleichen die Geschichte der Kayser biß auf seine Zeiten beschrieben, auch in dem ersten Wercke seinen Haß wider die Christen vielfältig an den Tag geleget. Bu. H. K. PB. Gad. He.

Eunomianus, ein rechtgläubiger Poet zur Zeit des Kayfers Justiniani, hat ein Epigramma verfertiget. Bu. H. K.

Eunomius, ein Ketzer im 4. Seculo, aus einem Dorffe, Namens Dacora, nahe bey der Stadt Cäsarea, war ein Bischoff zu Cyzicus, doch wurde er bald wieder verjaget, dannenhero er sich bald zu Chalcedon aufgehalten, und nachgehends nach Halmyriden, einen Ort in Moesien, an der Donau gelegen, relegiret wurde, endlich aber wieder Erlaubniß bekam, sich an seinem Geburts-Orte Davora aufzuhalten, woselbst er 394. in sehr hohem Alter gestorben ist. Er war einer der allerärgesten Arianer, und hat ein Apologeticum, wie auch eine besondere Defension seiner Apologie wider Basilium &c. geschrieben. Bu. H. K. He.

Evodius, ein Patriarche zu Antiochien, und Nachfolger des Apostels Petri, wie man vorgiebt, hat Commentarios und einen Brief, welcher den Titul des Lichts führet, verfertiget, und Anno Christi 71. sein Leben mit dem Märtyrer-Tode beschlossen. Bu. H.

Evodius, ein Bischoff von Uzalis in Africa, hat 420. floriret, und eine Historie von denen Wundern der Reliquien des Heil. Stephani verfertiget, auch viele Briefe an Augustinum und ein Buch von der Einigkeit der dreyen Personen in der Gottheit, wider die Manichäer geschrieben. Bu. K.

Evodius oder Evodus, ein Lateinischer Poete, hat Epische Verse geschrieben, die aber verlohren sind. Cu. H.

Euphantus, ein Griechischer Geschicht-Schreiber, Poete und Lehr-Meister des Königes Antigoni I. in Macedonien, von Olyntho bürtig, hat A. R. 435. gelebet, und eine Historie von seiner Zeit, nebst verschiedenen Tragödien verfertiget. Bu. H. K.

Euphorbus, ein Leib-Medicus des Königes Juba von Mauritanien, hat um 706. nach Erbauung der Stadt Rom gelebet, und ist ein gewisses Kraut nach ihm Euphorbium genannt worden. Bu. H. K.

Euphorion, ein Poet und Historien-Schreiber, geb. zu Chalcis, in Euboea, in der 126sten Olymp. oder 480. Jahr der Stadt Rom, wurde bey dem Antiocho Magno in Syrien Königl. Bibliothecarius, allwo er auch gestorben, und Apollodorum, Apodidufan und Mopsopiam &c. hinterlassen hat. Bu. H. K.

Euphorion, ein Sohn Æschyli, hat mit den Tragödien seines Vaters 4. mahl den Preiß davon getragen, auch selbsten einige verfertiget. Sonsten ist auch ein Grammaticus, ingleichen ein Poete und Comicus dieses Namens gewesen, und hat auch einer de re rustica geschrieben. Bu. H. K.

Euphrates, ein Stoischer Philosophus, im andern Seculo, soll sich in seinem hohen Alter 118. auf Erlaubnis des Kayfers Adriani selbsten umbracht haben. Bu. H. K.

Eupolis, ein alter Comödien-Schreiber von Athen, hat in der 88. Olymp. gelebet, sich auf die Comische Dicht-Kunst geleget, und viele Schau-Spiele verfertiget, und ist auf Befehl des Alcibiadis ersäuffet worden. Bu. H. K. He.

Evrardus, Everardus, siehe Erardus.

De Saint Euremont (Charles de Saint Denis, Chevalier Seigneur) siehe Saint-Evremont.

Eurydice, des Polliani Frau, und wie einige meinen Plutarchi, der seine Præcepta Conjugalia

galia beyden zugeschrieben, Tochter, war in der Philosophia wohl unterrichtet. Me.

Eurydice, eine gelehrte Dame, aus Hierapolis in Illyrien welche sich erst bey ziemlichen Alter auf die Wissenschafften legte, damit sie ihre Kinder darin unterrichten konte, hat auch denen Musen eine Inscription gewidmet. Bu. Me.

Euripides, ein Tragödien-Schreiber von Athen, hat 12. Tragödien geschrieben, und 2. mahl bey poetischen Certaminibus den Sieg davon getragen. Bu. K.

Euripides, ein Tochter-Sohn des vorigen, hat 3. Dramata, Orestem, Medeam und Polyxenam verfertiget. Bu. K.

Euripides, ein berühmter Tragödien-Schreiber, ist zu Salamin, (allwo er in einer finstern Höle schon im 22 Jahre Tragödien zu schreiben angefangen) im ersten Jahre der 75. Olymp gebohren. Er hat in dem Eleusinischen und Thessalischen Spielen den Sieg davon getragen, und sich auf die Philosophischen Wissenschafften und Dramatischen Gedichte geleget. Er hat des Philosophi Heraclici Wercke, die als ein grosses Geheimniß gehalten wurden, auswendig gelernet, und 75. Tragödien verfertiget. Endlich ist er an dem Hofe des Königes Archelai von Macedonien mit einer grossen Charge beehret worden, welcher ihn auch ansehnlich begraben lassen, nachdem er bey nahe im 75. Jahr seines Alters ungefehr 400. Jahr vor Christi Geburt von Hunden, oder, wie andere wollen, von Weibern, auf die er niemahls wohl zu sprechen gewesen, zerrissen worden. Bu. H. K. PB. Gad. He.

Eusebia, eine Gemahlin des Kaysers Constantii, im 4. Seculo, hatte einen vortreflichen Verstand und war in denen Wissenschafften ungemein erfahren, doch aber dabey der Arianischen Ketzerey sehr hefftig ergeben. Sie ist im 36. Jahr gestorben. Bu H.

Eusebius, ein Römischer Pabst, und von Geburt ein Grieche, hat 3 epistolas decretales an die Bischöffe von Franckreich, Aegypten, Hetrurien und Campanien geschrieben, und ist zu 26. Sept. gestorben. Bu.

Eusebius, ein Bischoff zu Berytus, Nicomedien, und endlich Constantinopel, war ein scharffer Verfechter der Arianischen Ketzerey und ein Haupt-Urheber der grossen Verfolgung wider Athanasium. Er wurde deßhalben ins Exilium verjaget, doch, weil er sich stellete, als wenn er sich zu dem Nicänischen Glauben bekennete, wieder restituiret. Nichts destoweniger hat er die Rechtgläubigen immer weiter verfolget, unterschiedene Epistuln geschrieben, und ist 342. über dem Antiochenischen Concilio, welches unter seiner Aufführung zu Bestätigung der Arianischen Ketzerey gehalten wurde, gestorben, Bu. H.

Eusebius, mit dem Zunamen Pamphili, wegen der sonderbaren Freundschafft mit dem Märtyrer Pamphilo, ist ungefehr um 270. zu Cäsarea in Palästina gebohren. Er hat sich sonderlich auf die Kirchen-Historie, und was überhaupt mit denen Christen und Märtyrern vorgegangen, geleget, und nach Tyrus und Aegypten begeben, da er an dem letzten Orte ins Gefängniß geworffen worden. Hiernechst wurde er Bischoff zu Cäsarea, befand sich mit auf dem Nicänischen Concilio, und wird von Athanasio und andern unter die Haupt-Vertheidiger der Arianischen Ketzerey gezehlet. Er schrieb ein Chronicon, historiam Ecclesiasticam, de vita Constantini M. præparationem Evangelicam, demonstrationem Evangelicam, Ecclesiasticam Theologiam, de Philosophorum dissensione &c. und ist. um 450. Bu. H. K. PB. Gad. He.

Eusebius, ein Bischoff zu Laodicea, im 3. Seculo, hat unterschiedene Homilien und andere Schrifften hinterlassen, die aber zum theil nicht vorhanden, zum theil nicht gedruckt sind. Bu. H.

Eusebius, ein Bischoff zu Emesa, im 4 Seculo, aus der Stadt Edessa in Mesopotamien, ist in der Theologie, und allen weltlichen Wissenschafften mit Fleiß unterrichtet worden. Er hat es mit denen Arianern gehalten, und aufs wenigste der Meinung der Semi-Arianer beygepflichtet, daher auch bey dem Volck zu Emesa ein Tumult entstund, welches ihn nicht zum Bischoff haben wolte. Er starb zu Antiochien ums Jahr 360. nachdem er adversus Judæos, ad Novatianos &c. geschrieben, doch sind die unter seinem Namen herausgekommene Homilien von ihm nicht verfertiget. Bu. H. K.

Eusebius, ein Bischoff zu Samosata, im 4. Seculo, hat sich denen Arianern aufs eusserste widersetzet, und ist darüber ins Elend gejaget worden. Er hat sich auf dem Antiochenischen Concilio befunden, und die Orientalischen Kirchen visitiret, und ist in einer kleinen Stadt, Namens Dolicha, von einem Arianischen Weibe, mit einem Ziegel auf dem Kopff geworffen, und getödtet worden. Bu. H.

S. Eusebius, ein Abt und Bethlehemiter Mönch von Cremona, des Hieronymi Discipul, lebte im 4. Seculo, und schrieb de transitu S. Hieronymi, de crucis mysterio; und viel Epistuln ꝛc. Ar. Gad.

Eusebius, ein berühmter Bischoff zu Thessalonich, im Anfang des 7. Seculi, hat nebst einem Münche, Namens Andreas, die Irrthümer der Aphthartodoceten in 10. Büchern widerleget. Bu. H.

Eusebius, ein Bischoff zu Vercell im 4. Seculo, aus Sardinien bürtig, ist anfänglich Lector in der Römischen Kirchen gewesen, und hat sich auf dem Concilio zu Meyland den Anschlägen der Arianer hefftig widersetzet, worüber er nach Scythopolin ins Elend verjaget worden. Er hat auch dem Alexandrinischen Synodo mit beygewohnet, und in Italien sich dem Auxentio von Meyland widersetzet, worauf er 371. oder 373. gestorben. Sonst hat

er des Eusebii Cæsariensis comment. über die Psalmen aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet, auch sonsten einige Schrifften verfertiget, welche aber alle ausser einige Briefe nicht mehr vorhanden sind. Bu.H.K.

Eusebius, ein Bischoff zu Doryläum in Phrygien, mitten im 5. Seculo, ist anfangs ein Agente und Scholasticus, oder Advocat der Kayserin gewesen, hat des Nestorii Irrthümer widerleget, und den Eutychen wegen seiner Ketzerey angeklaget, wolte auch dem Ephesinischen Synodo mit beywohnen, wurde aber abgesetzet, verdammet, und mit Schlägen übel tractiret. Bu. H.

Eustachius (David) ein Reformirter Prediger zu Montpellier, aus Dauphine, hat im 17. Seculo gelebet, dem National-Synodo zu Loudun beygewohnet, und les remedes salutaires contre la separation d'avec de Dieu, la victoire de la foi, orateur Tertulle convaincu, und andere Schrifften hinterlassen. Bu.

Eustachius (Gaspar) siehe Statius.

Eustathius, ein Patriarche zu Antiochien im 4. Seculo, aus Pamphilien, führete sich in Vertheidigung der Rechtgläubigen wider die Arianer sehr hefftig auf, wurde dahero seines Amtes entsetzet, und wegen unterschiedener falschen Beschuldigungen nach Trajanopel in Thracien verwiesen: Ob nun gleich seine Unschuld bald offenbar wurde, ist er doch im Exilio gestorben, und hat orationem ad Constantinum Imperatorem, comm. in hexaëmeron, und de engastrimytho geschrieben. Bu. H. K. He.

Eustachius, ein Bischoff zu Thessalonich, um 1170. hat commentaria in Homerum, & Dionysii periegesin, wie auch libros 6 de Ismeniæ & Ismenes amoribus verfertiget. Bu. H.K.

Eustachius, von Epiphanea in Syrien bürtig, hat 496. gelebet, und ein Compendium Chronicorum von Aenea biß auf Anastasium, eine Beschreibung der Eroberung von Amida, und einige andere Sachen heraus gehen lassen. Bu. H. K.

Eustathius, ein beredter Mann, um 440. hat des Basilii 9. Reden über des Hexaëmeron aus dem Griechischen ins Latein. übersetzet. B. K.

Eustephius, ein Sophiste von Aphrodisium, hat einige Reden geschrieben. H. K.

Eusthenius (Claudius) Kayfers Diocletiani geheimer Secretarius, schrieb dieses seines Herrn, wie auch derer Kayser Maximiniani, Galerii und Constantii Leben. H.

Eustochius, ein Sophiste aus Cappadocien, zur Zeit des Kayfers Constantis, hat von seinem Vaterlande geschrieben. H. H.

Eustratius, ein Priester zu Constantinopel, um 578. hat von dem Zustand der Seelen nach dem Tode, wie auch von dem Leben des Patriarchen Eutychii geschrieben. Bu. H. K. He.

Eustratius, ein Metropolit von Nicäa, um 1110. schrieb wider die Irrthümer, (darinnen er aber selbst einige anstößige Reden geführet, welche er auf dem Synodo zu Constantinopel revociren müssen) ingleichen von der Ausgehung des Heil. Geistes wider Chrysoloram. comm. in polter. analytica, und Ethica Aristotelis. Bu. H. K. He.

Euta (Henricus) siehe Oyta.

Euthymius, siehe Zigabenus.

Euticus, ein Medicus aus Francken, hat zu Ende des 15. Seculi gelebet, und eine Satyram wider die Sophisten, scommata, dialecticos, laudes B. Mariæ virginis, und Medicinische Schrifften verfertiget. Bu.

Eutocius, von Ascalon, ein Mathematicus, hat noch vor dem Theone und Pappo gelebet, und Comment. über die Sphæram des Archimedis, über Apollonium und andere geschrieben. Bu. H. K.

Eutropius (Flavius) ein Secretarius des Kayfers Constantini M. aus Italien bürtig, von dem gar sehr gezweifelt wird, ob er ein Christe gewesen, (wiewohl ihn einige einen Presbyter nennen, der auch 2. Epistolas ad ancillas Christi soll geschrieben haben,) hat den Kayser Julianum wider die Parther begleitet, und auf Befehl des Kayfers Valentis 10. Bücher von der Römischen Historie geschrieben, welche Capito und Pæanius ins Griechische übersetzet und Cellarius und Anna Tan. Fabri Tochter edirt. Bu. H. K. He.

Eutychianus, ein Priester der Kirche von Adana in Cilicien im 6. Seculo, hat die Historie der Busse und Bekehrung des Heil. Theophili beschrieben. Bu.

Eutychius, ein Patriarche zu Constantinopel, hat auf dem 5. allgemeinen concilio præsidiret, und ist vom Kayser Justiniano, weil er denselben gestraffet, abgesetzet worden, wiewohl er nachgehends zu seiner vorigen Würde wiederum gelanget. Er hat einem Tractat von der Aufferstehung der Todten wider die Heyden geschrieben, darinnen er auf des Origenis Irrthümer gefallen, doch aber auf seinem Tod-Bette von derselben Ungrund überführet, ausgeruffen; **Ich glaube, daß wir alle mit diesem Fleische wiederum aufferstehen werden**, worauf er 586. gestorben. Bu. H. K.

Eutychius, ein in der Medicin wohl erfahrener Patriarche von Alexandrien, aus der Stadt Fostat in Egypten bürtig, hat in Arabischer Sprache den Nahmen Said Ibn Batrik geführet, im 10. Seculo gelebet, und annales von Erschaffung der Welt, biß 940. in Arabischer Sprache geschrieben, welche mit einer Lateinischen Uebersetzung von Pocockio zu Oxford edirt seyn. Bu. K.

Eutychius Proculus siehe Proculus.

D' Eux (Bertrandus) oder Deucius, ein Cardinal und Ertz-Bischoff zu Ambrun von Blandiac, in der Dioeces von Usetz, legte sich auf die geistlichen und weltlichen Rechte, ließ eine Historie von dem Leiden und Sterben unsers Heylandes in Sapphischen Versen, und st. 1355. zu Avignon. Bu.

Exnerus (Balthasar) P. L. C. in dem Schönaichischen Gymnasio zu Beuthen Prof. histor. und

und hernach des jungen Printzen von Teschen Informator, war geb. zu Hirschberg den 24. August 1576. und starb in der Vorstadt zu Breßlau an der Pest den 27. Septemb. 1624. Seine Schrifften sind: Valerius Maximus Christianus; Anchora melioris vitæ, seu carmina in symbolum: Spero meliora; Libellus de ludo Scacciæ; flores ex C. Plinii scriptis &c. Leb. W, d.

Expilli (Claudius) ein Präsident im Parlament zu Grenoble, geb. zu Voiron in Dauphiné 1562. 22. Dec. studirte zu Padua die Rechte, gab orthographiam secundum pronunciationem linguæ Gallicæ, wie auch einige Verse und Gedächtniß-Müntzen heraus, und starb 1636. 24. Jul. Bu. Fr. K. W, d.

Eymericus (Nicol.) ein Dominicaner, Doctor Theologiæ, und Inquisitor in Spanien, von Girona, ist daselbst 1393. 4. Januarii gestorben, und hat ein directorium inquisitorum, comm. in 4. Evangelistas, Epistolas ad Galatas, & ad Hebræos, vitam & miracula fratris Dalmatii Monerii &c. hinterlassen. Fr. H. K. Bo.

Ab Eynatten (Maximilianus) ein Licentiatus Theologiæ und Canonicus zu Antwerpen, schrieb Manuale Exorcismorum, und starb 29. Jun. 1631. W, d. A.

Eyndius ab Haemsted (Jac.) ein gelehrter Kriegs-Held aus einer vornehmen Familie auf seinem Schlosse Haemstede in Seeland entsprossen, er war ein vortreflicher Poete und historicus, diente unter der Holländischen Armee als Ritt-Meister bey einem Küraßirer Regiment, schrieb Gedichte; Chronici Zelandiæ libb. II. usque ad annum 1296. lib. de saltationibus veterum &c. und starb in seinen besten Jahren an einer langwierigen Kranckheit zu Haemstede 1614. 10. Sept. A. W, d.

Eyre (Wilh.) ein unruhiger Engl. Prediger aus Wiltshire, wurde unter Carolo II. abgesetzt, und st. 1669. Er ließ unterschiedene Predigten, und Vindicias justificationis gratuitæ, Wo.

Eytzing (Michael) ein Oesterreichischer Baron, derer Kayser Caroli V. Ferd. I. Max. II. und Rudolphi II. Rath und Abgesandter, wie auch Historicus, schrieb de Austria; de regibus Francorum; Thesaurum Principum sua ætate in Europa viventium; Untersuchung der Frage, wie lange die Welt revera gestanden? &c. Leb.

Ezechiel oder Hesekiel, des Busi Sohn aus Priesterl. Geschlechte, lebte um A. M. 3360. dessen Prophezeyung unter denen Grossen in der Schrifft die dritte ist. Er wurde von GOtt zu trösten und straffen gesandt, weil das Jüdische Volck in der Babylonischen Gefängniß meinte, es hätte sich auf des Proph. Jeremiæ Anmahnen zu zeitlich an die Babylonier ergeben. Daß er Zoroaster oder Pythagoras oder doch dessen Præceptor gewesen, ist ungewiß. He.

Ezechiel, ein Jüdischer Tragoedien-Schreiber, hat nach einiger Meinung hundert Jahr vor Christi Geburt, nach anderer Meinung aber erst nach der Zerstörung Jerusalems gelebet, und eine Tragoedie vom Ausgang der Kinder Israel aus Egypten, unter Mosis Anführung, verfertiget. Bu. H. K. He.

Ezier (Jo.) ein Astronomus von Maynz, im 16. Seculo, hat ein speculum astronomicum, und andere Wercke geschrieben. Bu.

Ezlerus (Adamus) von Franckenstein aus der Schlesien, war erstl. Professor Theologiæ und Diaconus, hernach Pastor und Assessor zu Breßlau, schrieb unterschiedene dissertationes und Predigten, und starb 26. Martii 1688. W, d.

Ezquera (Alphonsus) ein Spanischer Jesuite, von Alfaro, ward Rector des Collegii in Cuenca, verfertigte innerhalb 14. Jahren in Spanischer Sprache Gressus S. Virginis cum doctrina morali pro omnibus vitæ statibus und st. zu Alcala 1633. 17. Jun. in hohen Alter. Al. Ant.

Faber (Ægidius) ein Carmeliter und beliebter Prediger, von Brüssel, war bey dem Kayser Maximiliano I. in grossen Gnaden, lehrte die Theologie zu Löven, schrieb Chronicon sui ordinis, historiam Brabantiæ, commentaria in Evangelia, Epistolas Pauli, librum Ruth & Job, Orationes & Collationes &c. und st. zu Brüssel 1506. Bu. Fr. K. A. Ghil.

Faber (Ant.) ein Savoyischer Ritter, war Baron von Peroges und Domeßin, und Präsident im Rath von Savoyen, schrieb conjecturarum libros XX. de erroribus Pragmaticorum & interpretum juris Civilis tomos IV; rationalia in Pandectas &c. und starb 1624. 28. Februar. im 77. Jahr. W, d. H. Cr. Bu.

Faber (Antonius) ein JCtus, war Cantzler am Schwartzburgischen Hofe aus Deutschland, schrieb einen Tractat de religione regenda in rebus publicis, und st. 20. Febr. 1635. im 74. Jahr. W, d.

Faber (Basilius) ein berühmter Scribent, ist in Schlesien, oder nach anderer Meinung in Sorau in der Nieder-Laußnitz 1520. gebohren. Er hat zu Wittenberg und auf andern Academien studiret, zu Quedlinburg die Jugend in der Schulen unterrichtet, und endlich zu Erfurt die Rector-Stelle bekleidet, woselbst er den thesaurum eruditionis Scholasticæ, welchen Buchnerus, Cellarius und andere vermehret, heraus gegeben, auch Lutheri Anmerckungen über das erste Buch Mosis, und des Kranzii Chronick aus dem Lateinischen ins Deutsche übersetzet, ingleichen an denen 4. ersten Magdeburgischen Centurien gearbeitet, einige Collectanea aus den Schrifften Lutheri, und anderer gottseligen Männer von

von den noviſſimis und ſtatu animarum ſeparatarum zuſammen getragen, und andere Bücher geſchrieben, und iſt 1576. geſtorben. Bu. K. L.

Faber (Claudius) ein Franzöſiſcher Baron, hat den Curtium überſetzt, und 30 Jahr daran gearbeitet; er ſt. 1640. W. d. H.

Faber (Dion.) ein Cöleſtiner-Münch von Vendomois, iſt zu Paris Magiſter der freyen Künſte worden, und hat daſelbſt Theodorum Gazam, und andere Griechiſche und Lateiniſche Scribenten öffentlich mit groſſem Ruhm erkläret. Bu

Faber (Franc.) ein Doctor und Profeſſor Medicinæ zu Wittenberg, ſoll von Schleſien geſchrieben haben, und iſt 1593. 7. April im 51. Jahr geſtorben. Fr. K.

Faber, Fabricius oder Faur. le Fevre (Gvido) ein Herr de la Boderie, lat. Boderianus, von Falaiſe in der Normandie, florirte um 1580. war in den Orientaliſchen Sprachen, und elegantioribus wohl erfahren, und wurde von dem Hertzog Franciſco von Alençon zum Dolmetſcher erwehlet. Er hat eine Syriſche Uberſetzung des Griechiſchen Teſtaments nebſt einer Lateiniſchen Verſion, wie auch des Severi Alexandrini Buch de ritibus baptiſmi & ſacræ ſynaxis Syriſch und Lateiniſch herausgegeben, und andere Wercke ſo wohl in gebundener als ungebundener Rede verfertiget. Bu. Cr. Co. Fa.

Faber (Hubertus) ein Medicus zu Paris, iſt in den Niederlanden 1515. gebohren, und nachgehends Profeſſor Medicinæ zu Cöln worden. Fr.

Faber (Jac.) ein Theologus von Etaples in der Picardie bürtig, daher er Stapulenſis zugenahmet worden, von ſehr kleiner Statur aber ungemeiner Capacität, hat ſich zu Paris auf die Philoſophie, Mathematic und Theologie geleget, und denen Lehr-Sätzen Lutheri Beyfall gegeben, weshalben er ſich von Paris nach Meaux, Blois und Gyrenne begeben müſſen, auch der ertheilten Doctor-Würde von der Sorbonne wiederum beraubet worden. Endlich hat er ſich nach Nerac in Sicherheit begeben, und hierauf eine Reiſe nach Strasburg, mit Bucero wegen der Religion ſich zu unterreden, gethan, und iſt 1537. da er 101. Jahr alt geweſen, unvermerckt geſtorben, nachdem er vorher mitten unter dem Eſſen, wegen furchtſamer Bekäntniß des Evangelii einen Zweiffel bekommen, und darüber zu weinen angefangen, auch ſeine Verlaſſenſchafft, auſſer der Bibliothec, denen Armen auszutheilen verordnet hat. Er hat commentarios in 4. Evangelia, epiſtolas catholicas, Pſalmos & Eccleſiaſten, ſcholia in opera Dionyſii Areopagitæ, introductionem in arithmeticam ſpeculativam Boëtii, und andere Schrifften hinterlaſſen. Bu. Fr. K. PB. V. H. Gad Par.

Faber (Jac.) von Paris, woſelbſt er erſt humaniora, hernach Theologiam docirte, auch 1552. Doct. Theolog. wurde, gab viel Predigten, und 1587. ein Buch le chemin du vray repentent conduiſant à la vie éternelle heraus. Lau.

Faber (Jac.) aus Stargard, war erſtl. Rector an der Schule zu Freyenwalde, hernach Conrector zu Landsberg, folgends Rector zu Stargard, nach dieſen Prof. Hebr. Ingv. zu Gryphswalde, von dar er als Paſtor nach Stargard beruffen wurde; zuletzt promovirte er noch in Doctorem, und war Generalſuperintendens und Inſpector in Pommern, ſchrieb Menſuram Articulorum fidei controverſorum de prædeſtinatione, perſona Chriſti & ſacra cœna, und ſt. 20. Aug. 1613. W, d.

Faber, Jacobus, aus Nyköping, war Paſtor zu Copenhagen, ſchrieb Memoriam Archiepiſcopi Jo. Svaningii, und ſt. 20. Febr. 1674. W. d.

Faber (Jo.) von Straßburg, war Lic. Theologiæ, wie auch Prediger und Prof. Theol. daſelbſt, ſchrieb einige Orationes und ſtarb 19. Maji 1623. W, d.

Faber (Jo.) ein Dännemärcker, war Lic. Juris, Eloquentiæ & Hiſtoriarum Profeſſ. zu Sora, ſchrieb unterſchiedene diſſertat. de inſcriptionibus, jus & privilegium de non appellando, de virtutibus ſtyli hiſtorici &c. und ſtarb 11. Febr. 1659. W, d,

Faber (Jo.) ein Geiſtlicher zu Dreux im 16. Seculo, hat flores und antiquitates Galliças drucken laſſen. Bu. H.

Faber (Jo.) ein Niederländiſcher JCtus und Advocat von Lüttich, ſchrieb conſiliorum volumina, tract. de ſenatus Conſultis, de officio Proconſulis, Quæſtoris &c. und ſtarb 5. Jan. 1622. W, d. A.

Faber (Jo.) ein JCtus von Mecheln, lebte um 1565. hatte zu ſeinem Wahl-Spruche die Worte: Cedo rationi, und ſchrieb Proœymnaſmata ex utroque Jure; tr. utrum juramentum ſervandum ſit, ſi jurans alienare fundum datalem, poſtea cum jurejurando contraveniat &c. A.

Faber (Jo.) ein Dom-Herr zu Langres, und Secretarius des Cardinals von Givry, von Diſon um 1585. war in der Matheſi wohl erfahren, und hat ſich in verſchiedenen Poetiſchen Wercken hervor gethan. Er hat dictionnaire des rithmes Françoiſes geſchrieben, und Alciati Emblemata ins Frantz. überſetzet. Bu. Cr Ve.

Faber (Jo.) ein Römiſch-Catholiſcher Theologus, und Biſchoff zu Wien, im 16. Seculo, von Leutkirchen in Algau, iſt einer der allerhefftigſten Wiederſacher Lutheri geweſen, hat ſich auch auf dem Reichs-Tage zu Speyer und Augſpurg befunden, und nebſt andern die Augſpurgiſche Confeſſion zu widerlegen geſuchet. Er ſchrieb malleum hæreticorum, defenſionem orthodoxam fidei catholicæ contra Balthaſarem Pacimontanum &c. und ſtarb 1541. 21. May, im 63. Jahr. Bu. Fr. K.

Faber (Jo. Lud.) ein gekrönter Poete, war Collega beym Gymnaſio zu Nürnberg, hinterließ poemata und ſtarb 28. Novembr. 1678. W, d.

Faber (Matthias) aus Bayern, war anfänglich Pfarrer zu Neumarckt in der Ober-Pfaltz, hernach Viſitator in dem Aichſtädtiſchen

diſtrict

Diſtrict, da er denn zugleich Prediger an der S. Mauritii-Kirche, Profeſſor und Procancellarius zu Ingolſtadt worden. An. 1637. begab er ſich zu Wien in die Soc. Jeſu, wechſelte unterſchiedene Streitſchrifften mit den Profeſſoribus zu Altorff, ſchrieb concionum opus tripart. ingleichen auctarium hujus operis, und ſt. zu Wien 1653. Al. Bu. W. d.

Faber (Nic.) ſiehe Peireſcius.

Faber (Petrus) von Amiens, docirte zu Paris die Humaniora und Rhetoric, legte ſich hernach auf die Theologie, und wurde in der Normandie befördert. Er ſchrieb le grand art de Rhetorique, und ſt. 1585. im Mertz. Lau.

Faber (Petrus) ein oberſter Parlaments-Herr von Toulouſe, war aus einem Orte dieſer Vogtey, Sanjoro genannt, bürtig, ſchrieb einen Comm. de Magiſtratibus Romanis, de regulis juris, Semeſtria, Agoniſticon, welches letztere in den Theſaurum Gronovii eingebracht worden ꝛc. und ſt. 1600. im 60. Jahr am Schlage. Bu. H. K. PB. Cr. CL. Co.

Faber (Petrus) ein Niederländiſcher Prediger-Münch von Niemägen, ſchrieb Supplementum ad 3. partem Thomæ Aquinatis, und ſt. zu Rom am beygebrachten Giffte 1525. 23. Jul. A.

Faber (Petrus) ein Frantzoſe, war Prof. Hebrææ Linguæ zu Rochelle, und Præſes des Collegii daſelbſt: ſchrieb comm. in libros Academicos Ciceronis & orationem pro Cæcinna, und ſt. in ſehr hohen Alter 1650. W, d.

Faber (Petrus) einer der erſten Gehülffen Ignatii Lojolæ, des Urhebers der Jeſuiten, geb. zu Villaret in Savoyen 1506. hat zu Paris die Philoſophie und Theologie ſtudiret, und zu Parma, Worms, Regenſpurg und andern Orten zur Grundlegung und Aufnahme ſeiner Societät viel beygetragen, und iſt 1546. als er auf das Concilium zu Trident berufen worden, an einem Fieber geſtorben. Bu. Al.

Faber (Philipp.) ein Franciſcaner, von Spianata, unweit der Stadt Faenza, hat zu Padua und Rom ſtudiret, und zu Venedig die Philoſophie, wie auch nachgehends zu Padua die Metaphyſic und endlich die Theologie gelehret, und iſt von ſeinem Orden zum General-Aſſiſtenten, wie auch zum Aufſeher der Studien zu Cremona, Parma und Padua erwehlet worden. Er hat der Scotiſten Lehre wider in Aufnahme gebracht, und iſt 1630. 28. Aug. im 66. Jahr geſtorben, nachdem er de primatu Petri & Pontificis Romani, metaphyſicam, de cenſuris Eccleſiaſticis, de prædeſtinatione, adverſus Atheos, und andere Wercke geſchrieben. Bu. Fr. K. W, d. Ghil.

Faber (Sebaſtian) ein JCtus, geb. zu Brotfelden im Mayntziſchen 1564. ſtudirte zu Marpurg, Heydelberg und Wittenberg, reiſete in Italien, und wurde zu Baſel Doctor juris, practicirte eine Zeitlang zu Speyer. An. 1601. berief ihn der Magiſtrat zu Regenſpurg zu ihrem Rath und Conſulenten. Anno 1606. wurde er Hochfürſtl. Würtembergiſcher Vice-Cantzler und geheimder Rath, und ſt. 1624. 7. Dec. im 60. Jahre. Er ſoll nebſt Herrn Cantzler Müller zu Oettingen Autor von der ſo genannten Donawertiſchen Relation und Information facti & juris ſeyn. Leb.

Faber (Tanaquillus) ein reformirter Profeſſor zu Saumur, von Caen bürtig, war im Griechiſchen, welche Sprache er nach ſeinem eigenen Geſtändniß vor ſich ſelbſt ohne einzige Anweiſung gelernet, und Lateiniſchen ſehr wohl erfahren, und ſchrieb les Vies des Poetes Grecs, wie auch Anmerckungen über den Lucianum, Apollodorum, Longinum, Lucretium, Ælianum, Anacreontem &c. Er war ſehr ſchertzhafft, wolte einen groſſen Criticum abgeben, und hatte doch keine Codices MSC. auch eine ſchlechte Bibliothec. Er ſoll, weil er ſchlecht Auskommen unter den Reformirten hatte, noch in Willens geweſen ſeyn, die Catholiſche Religion nebſt einer Profeßion zu Heydelberg anzunehmen, worüber er aber 1672. 12. Septemb. geſtorben. Seine gelehrte Tochter Anna iſt an Andr. Dacerium verheyrathet, hat die Reformirte Religion verlaſſen, und iſt durch Edirung verſchiedener Autorum bekannt worden. K. PB. Sch. AE.

Faber (Timæus) ein Doctor und Prof. juris zu Franecker, von Lieuwarden bürtig, hat annotationes juris und diſputationes anniverſarias heraus gehen laſſen, und iſt 19. Septemb. 1623. geſtorben. Bu. K. W, d. A.

Faber (Vitus) ſiehe Pibrac.

Faber (Zach.) von Torgau, war Paſtor und Superintendens zu Chemnitz, ſchrieb libertatem religionis in Bohemia, victoriam ex bello Lutherano-Calviniſtico, Alcoranum Calvinianorum & Turcarum, Leich-Predigten 1632. W, d.

Fabertus (Abrah.) ein Marechal von Franckreich, und tapfferer Gouverneur von Sedan, war von Metz bürtig, davon er auch eine Beſchreibung hinterlaſſen, und iſt, nach unterſchiedenen Krieges-Dienſten, zu Sedan 1662. im 63. Jahr ſeines Alters geſtorb. Bu. K.

Fabianus (Caſpar) ein berühmter Profeſſor juris Canonici zu Padua, iſt 1582. geſtorben. Fr.

Fabius (Auguſtinus) von Lüttich, war Canonicus Regularis zu Tongern, Superior und Rector im Nonnen-Kloſter zu Maaſeick, ſchrieb Antidotarium animæ, und ſt. 12. Oct. 1612. W, d. A.

Q. Fabius Pictor, ſiehe Pictor.

Fabius Dorſenus, oder Doſſenus, ein Comödien-Schreiber, deſſen Comödien von dem Orte, wo ſie zu erſt erfunden worden, Atellanæ genennet werden, hat einige Verſe hinterlaſſen. Bu. H. K.

Fabius Marcellinus, ein Geſchicht-Schreiber im 3. Seculo, hat nach Alexandro Severo, und vor Diocletiano gelebet, und des Alexandri Mammæ Leben beſchrieben. Bu. H.

Q. Fabius Serviliauus, ſiehe Serviliauus.

Fabius Ruſticus, ſiehe Ruſticus.

Fabius oder Boonaerts (Guilielm) ein gelehrter Niederländer, im 16. Seculo, war Medic. Licentiatus, und eine Zeitlang Schul-Rector zu Antwerpen, hernach Profeſſor der

Griechischen Sprache zu Löven, schrieb epitomen syntaxeos Gr. Linguæ, und wurde 1590. 28. May, des Nachts auf der Gassen von einigen Studenten ums Leben gebracht. A.

Fabretti (Raphael) ein Welt-berühmter Antiquarius von Urbino, wurde schon im 18. Jahre Doctor Juris, hernach machte er sich durch seine Praxin in Rom bekant, ward vom Card. Imperiale nach Spanien geschickt, hernach wurde er Päbstl. Secretarius und Canonicus im Vaticano, schrieb de aquis & aquæductibus veteris Romæ, de columna Trajani, so in dem Thesauro Grævii befindlich, Inscriptionum antiquarum explicationem, wie auch unter dem Namen Jasithei, den er in der Academia degli Arcadi führte, ad Gronovium (den er nur Grunnovium a grunniendo nennt) Apologema in ejus Titivillitia, sive omnia de Tito Livio animadversiones, und starb, da er über seinen Comm. de veteri Latio arbeitete, 1700. 7. Id. Jan. im 79. Jahr. AE. Un.

Fabri (Jo.) ein Doctor juris und Professor in Leipzig, von Werden aus Francken bürtig, hat 1500. gelebet, und carmina de novem Musis, de Philosophia, de Prosodia, de modo prædicandi, de conditionibus boni præceptoris, super regulas juris, und einige andere Schrifften heraus gehen lassen. Fr.

Fabri (Honoratus) ein Mathematicus, geb. in der Frantzösischen Landschafft Bellay 1607. begab sich 1626. zu Avignon in dem Jesuiter-Orden, lehrte 14. Jahr im Gymnasio zu Lion, und war nachgehends Päbstl. Pœnitentiarius zu Rom, schrieb philosophiam universam; de linea sinuum opusc. geometr.; dialog. phys. de motu terræ; synopsin opticam; physicam in 5. Tom.; summulam theologiæ &c. Er soll auch unter dem Namen Bernardi Stubrockii notas in notas Vendrochii, wie auch refutationem 18. epist. Montaltii geschrieben haben. Er st. gegen Ausgang des 17. Seculi. Al Bu.

Fabricius (Alex.) siehe Anglus.

Fabricius (Andr.) ein Probst von Oettingen, aus einem Dorffe im Lüttichischen, hat unter seinem Bruder zu Ingolstadt die Philosophie und Theologie studiret, auch selbige zu Löven gelehret. Er hat sich auch in Rom eine Zeitlang aufgehalten, harmoniam confessionis Augustanæ; tragœdias Christianas, Catechismum Romanum; **Brill auf den Evangelischen Augapffel; Ausbutzer des Brillenbutzers**, und andere Schrifften verfertiget, und ist 1581. in seiner Probstey gestorben. Bu. K. A. Fa.

Fabricius (Andr.) ein berühmter Juriste, Preussischer Rath und Vice-Cantzler in Königsberg, ist zu Lubschitz in Schlesien 1547. gebohren, hat zu Tübingen in Doctorem juris promoviret, und ist 1602. 14. Jan. gestorben. Fr.

Fabricius (Andreas) aus der Marck-Brandenburg, war Archi-Diaconus zu St. Johannis, und Senior im Ministerio zu Magdeburg, schrieb coronam pœnitentiæ spiritualem, Postillam epistolarem conscientiarum, concliones funebres, und st. 12. Jun. 1625. im 51. Jahr. W, d. Fa.

Fabricius (Andreas) von Chemnitz, ein Bruder des berühmten Georgii Fabricii, war Pastor zu Nordhausen, und hernach zu Eisleben, und gab 1551. Christum Lacrymantem in Versen, wie auch 1569. **Bericht vom Gesetz Gottes**, 1570. **Send-Brief an seine Pfarr-Kinder**, und 1586. **Hauß-Kirche** &c. heraus. Fa.

Fabricius Britius, ein Ital. Jesuite, schrieb Synopsin Scripturæ S. universæ e probatis Auctoribus excerptam, und st. 1656. Fa.

Fabricius Campolinus, von Verona, unter dessen Namen kam 1660. als Ludovicus XIV. die Spanische Infantin Annam Teresiam geheyrathet, ein Buch Discours de la contrarieté d' humeurs entre de certaines nations &c. heraus, davon aber Franc. de la Mothe le Vayer Autor ist, der jedoch viel aus einem Spanischen Scribenten Car. Garsia genommen. Fa.

Fabricius (Ericus) von Stockholm, florirte um 1617. und schrieb introductionem historicam; Canonem Theologicorum principiorum und Eteometrum. Fa.

Fabricius (Franc.) ein berühmter Literator im 16. Seculo, von Düren, im Hertzogthum Jülich, hat in Franckreich Adrianum Turnebum und Petrum Ramum gehöret, und ist zu Düsseldorff am Gymnasio Rector worden, da er sich durch seine Gelehrsamkeit verschiedene berühmte Leute zu seinen Freunden gemacht. Er starb 1573. 25. Martz im 47. Jahr seines Alters, und hinterließ eine schöne historiam vitæ Ciceronis, annotationes in Terentium, in Tusculanas Cic. quæst. Scholia in Pauli Orosii historiam, und einige andere Schrifften. Bu. H. K. A. Fa.

Fabricius (Franc.) ein Medicus von Ruremund bürtig, hat zu Achen practiciret, und de balneorum, quæ sunt Aquisgrani & Porceti, natura ac facultatibus und Consilia de arthritide &c. geschrieben. H. A. Fa.

Fabricius (Fridericus) ein berühmter Theologus, ist zu Stetin 1642. 20. April gebohren. Er hat zu Leipzig sich auf die Orientalischen Sprachen und Theologie geleget, und sich nachgehends nach Jena, Leiden und Utrecht verfüget, worauf er in Stetin zum Diacono beruffen worden, auch nachgehends das Pastorat daselbst an der Nicolai-Kirche erhalten, und zu Wittenberg in Doctorem Theologiæ promoviret. Er starb 1703. im Monath December, nachdem er des Kimchi commentarium in Malachiam übersetzet, auch unterschiedene Lieder verfertiget. Pi. Fa.

Fabricius (Geor.) ein berühmter Poet und Criticus, ist zu Chemnitz 1516. 23. April gebohren. Sein Vater Georg Goldschmidt, der auch ein Goldschmid war, hielt ihn erst auch zu dieser Profession an, doch wurde er hernach wegen seiner Fähigkeit zum Studiren angehalten. Nachdem er zu Leipzig studiret,

hat

hat er zu Rom und andern Orten in Italien als Hoffmeister des Herrn Wolffgangs von Werthern die Antiquitäten mit grossem Fleiß durchsuchet, und sich nachgehends nach Straßburg begeben, worauf er auf das Gymnasium zu Meissen zum Rectore beruffen worden, und hat sich daselbst so grosse Liebe erworben, daß auch seine Schüler nach seinem Tode sich vernehmen lassen, sie wolten, wenn es GOtt gefiele, ihn gerne mit ihren Nägeln wieder aus der Erde kratzen; wiewohl er auch von einigen viel ausstehen müssen, daher er zum Symbolo brauchte, nVsqVaM tVta fI Des. woraus das Jahr seiner Geburt erhellet. Er wurde vom Kayser Maximiliano II. zum Poeten gekrönet, und in den Adelstand erhoben, starb aber kurtz darauf 1571. 13. Jul. und hinterließ seine Reise-Beschreibung in Versen, Romam. Antiquitatum libros II. historiam sacram, origines Saxonicas, annales urbis Misnæ, castigationes in Terentium, Virgilium, Horatium, notas in Senecæ tragœdias, commentarium in Genesin, Jo Rivii Vitam, Elegantias Poeticas, it. pueriles &c. edirte auch Siffridi Misnensis Presbyteri Epitomen, und noch viel mehr. Sein Leben erwarten wir von dem gelehrten Hrn. Dav. Schrebern, Con-Rect. zu Meißen. Bu. K. PB. CL. Sch. Fa.

Fabricius (Georg. Andr.) ward, nachdem er in der Schule auch andere Chargen bedient, 1626. Rector zu Mühlhausen und hernach im Gymnasio zu Oettingen. Er schrieb thesaurum Philos. seu tabulas totius Philos. Catenam Apostolicam, seu omnium librorum N. T. Analysin Logico-Topicam; Theatridium Physicum; de origine montium; cœlum Mülhusinum; Speculum Astronomicum; und noch viel mehr. Fa.

Fabricius oder Fabritius (Guil.) ein in der Hebr. Griechischen und Lateinischen Literatur wohlerfahrner Canonicus zu Poictou, florirte 1540. und schrieb Anmerckungen über die Bibel. Co.

Fabricius (Guil.) ein Doctor und Prof. Theol. zu Löven, war von Nimwegen, schrieb Leonis Magni enarrationem in Dominicam passionem, Isagogen in eandem cum annotationibus &c. st. 1628. A. W, d. Fa.

Fabricius (Guil.) siehe Hildanus.

Fabricius (Henricus) ein Medicus, geb. zu Bergzabern 1547. hat zu Wittenberg, Straßburg und Heydelberg studiret, und ist von den Ständen in den Niederlanden mit dem Character eines Oratoris auf dem Reichs-Tage nach Speyer geschickt worden, worauf er vom Kayser zum Poeten gekrönet, und nach vollendeter Reise in Italien, zu Basel Doctor in der Philosophie und Medicin worden. Hierauf wurde er Rector am Gymnasio zu Hornbach, practicirte in der Medicin, schrieb vitam Hieronymi Tragi und epigrammata, und starb daselbst 1621. 28. Mart. Bu. Fr. W, d. Fa.

Fabricius (Hier.) ein Medicus, zu Ende des 16. Seculi, von Aquapendente, davon er auch den Zunamen erhalten, ist 1537. von armen Eltern gebohren, daher er sich anfangs kümmerlich beholffen, hernach hat er zu Padua 40. Jahr die Chirurgie und Anatomie profiriret, und von der Venetianischen Republic ein jährliches Salarium von 1000. Cronen in Golde bekommen, welche ihn auch mit einer güldenen Kette beehret hat. Er starb hierauf 1619. 23. May, im 86. Jahr, nachdem er opera anatomica, opera chirurgica, consilia Medica, de formato fœtu, de brutorum loquela &c. geschrieben. Bu. Fr. K. W, m. W, d. H. Ghil.

Fabricius (Hier.) von Augspurg, ein Sohn Simonis, von dem unten, war Leib-Medicus bey den Grafen von Hohenlohe, und bey Marggraf Christian von Braudenburg, schrieb de mania, und st. zu Winsheim 1632. im 67. Jahr. Fr. Fa.

Fabricius (Jac.) der ältere genannt, weil er auch einen Sohn seines Namens, der ihm substituirt gewesen, und 1645. gestorben, gelassen, war von Tondern aus Holstein. Er wurde erst Diaconus zu Tondern, hernach Hof-Prediger bey Holstein-Gottorp, und da die Calvinisten allda überhand nahmen, Prediger in Hamburg, folgends Ober-Hof-Prediger und General-Superintendent zu Schleßwig. Als er im 63. Jahr sehr kranck war, bath er GOtt mit Hiskia eyfrigst, ihm sein Leben noch 15. Jahr zu fristen, empfund auch gar besondern Trost, und als er diese Zeit überlebet, schrieb er eine **Lob und Danck-Schrifft**, welche Hr. D. Fabricius seinen Memoriis Hamb. T. III. einverleibt, und st. 1640. 5. Nov. AE. Fa.

Fabricius (Jac.) sonst **Schmid** genannt, von Dantzig, wurde 1576. Doctor Theol. zu Basel, hernach Rector im Gymnasio und Prof. Ethices, auch endlich Prediger in Dantzig, und weil er des Calvinismi beschuldigt wurde, schrieb er unterschiedene deutsche Defensions-Schrifften, und st. 1629. 1. April, im 78. Jahr. Præ. Fa.

Fabricius (Jacobus) ein General-Superintendens in Vor-Pommern, ist zu Coslin 1593. 19. Julii von geringen und armen Eltern gebohren. Als er in Rostock studirete, wurde er vom Rath zu Coslin zu Schul-Diensten befordert, worauf er bald daselbst zum Prediger, und vom Hertzog in Pommern zum Hof-Prediger erwehlet worden, auch zu Greiffswalde in Doctorem Theologiæ promoviret. Er verwaltete auch bey dem König in Schweden Gustavo Adolpho in Deutschland die Stelle eines Beicht-Vaters und Feld-Superintendentens, so lange, biß er vor Lützen geblieben, und wurde nachgehends nicht allein General-Superintendent, sondern auch Pastor an der Haupt-Kirche zu Stettin, und Professor Theologiæ daselbst. Sonst hat er auch mit einem Prediger in Lübeck, Stolterfoot, unterschiedene Streit-Schrifften von Gesichten und Offenbahrungen gewechselt, auch Disputationes in Genesin & in epistolam ad Romanos. 35. Brie-

ges-Fragen, Vertheidigung Königs Gustavi Adolphi vom Verdacht der Calvinisterey ꝛc. heraus gegeben, und ist 1654. 11. Aug. gestorben, da ihn 4. Tage vorher der Schlag auf der Cantzel gerühret hatte. Bu. K. W, m. Bl. W, d. Fa.

Fabricius (Jacobus) ein Medicus, geb. zu Rostock 1576. 28. Aug. hat nebst der Medicin sich zugleich auf die Mathesin unter der Anführung Tychonis de Brahe geleget, und ist anfangs Doctor Medicinæ und Leib-Medicus bey dem Hertzog von Gustrow, nachgehends Professor Medicinæ und Mathematum zu Rostock, und endlich Leib-Medicus bey dem Könige in Dännemarck Christiano IV. und Friderico III. gewesen. Er schrieb institutionem Medici Practicam aggredientis, Uroscopiam seu tract. de urinis, de cephalalgia autumnali, de scorbuto, de variolis & morbillis &c. und st. 1652. 16. Aug. Fr. K. W, m. W, d. Fa.

Fabricius (Jo.) geb. zu Dantzig 1608. 17. Febr. wurde ein Prediger und Rector am Gymnasio, auch Prof. Theol. und Hebr. linguæ daselbst, nachdem er zu Leyden lange bey Jac. Golio orientalia tractirt, auch in Dännemarck, Finland ꝛc. Holland, Engelland und Franckreich gereist, auch der Frantz. Sprache so mächtig gewesen, daß er darinnen zu Amsterdam predigen können. Er schrieb Diascepsin Theol. de incarnatione Christi, Testamentum Mahumedis, religionem Mahumedicam, specimen Arabicum seu tria scripta Arabica cum versione & notis, de matrimonio comprivignorum, de admirabili vi eruditionis &c. und st. 1653. 10. Sept. an der Pest, damit er vor dem Altar inficiret wurde. W, d. Fa. Præ.

Fabricius (Jo.) ein Jesuit, aus dem Cölnischen, schrieb im Deutschen de peccato gravi detractionis &c. und st. 26. Sept. 1656. W, d. Fa.

Fabricius (Jo.) Rector der Schule zu Schaffhausen, ein Vater Jo. Ludovici, von dem weiter unten, schrieb wider die Rosenereuzer, und st. 1638. Fa.

Fabricius (Jo.) ein Theologus, ist zu Nürnberg 1618. 31. Martii gebohren. Er hat zu Jena, Altorff und Helmstädt studiret, und sich nebst der Theologie auf die Orientalischen Sprachen geleget, worauf er anfangs Diaconus, ferner Professor Theologiæ zu Altorff, und endlich Pastor zu Nürnberg an der Marien-Kirche worden. Er ließ de καταζηλίᾳ Gentilium, prælectiones Theologicas in locos Philippi Melanchthonis, Predigten über die Augspurgische Confession, und über den Hiob, Disputationes &c. und st. 1676. 26. April, nachdem ihn der Schlag auf der Cantzel, da er eben den Text Syrach XXXVII, 28. **ein jeglicher hat eine bestimmte Zeit zu leben**, erklären wolte, gerühret. Sein Sohn ist der berühmte Helmstädtische Theologus Jo. Fabricius. Fr. K. W, m. W, d. Fa.

Fabricius (Jo. Bapt.) ein Rechts-Gelehrter, ist zu Augspurg 1565. 5. Sept. gebohren. Er hat sich auf denen vornehmsten Academien in Deutschland Studirens halber aufgehalten, und ist hierauf Rath und Cantzler bey dem Grafen von Löwenstein, und nachgehends zu Wien bey dem Kayser Rudolpho II. Rath und Hof-Advocate worden, woselbst er 1613. gestorben. Fr.

Fabricius (Jo. Georg.) ein Medicus, ist zu zu Nürnberg 1593. 23. Sept. gebohren. Er hatte in seiner Jugend von einem schweren Fall den lincken Fuß verrencket, daher er lahm war. Nachdem er zu Wittenberg, Altorff und Jena studiret, hat er sich wieder nach Nürnberg begeben, und daselbst in dem Lazareth practiciret, ist auch nachgehends Medicus bey dem Grafen von Solms geworden, und 1668. 18. Nov. gestorben. Fr. W, d. Fa.

Fabricius (Jo. Jacob) aus dem Cölnischen oder Bergischen, war erstlich zu Zwoll, hernach zu Sultzbach Pastor, schrieb im Deutschen Ægyptum induratam, libellum de regeneratione s. genuina pœnitentia, und st. 4. Mart. 1637. zu Amsterdam. Fa. W, d.

Fabricius (Jo. Ludov.) ein Doctor und Professor Theologiæ zu Heidelberg, wie auch Churpfältzischer Kirchen-Rath, geb. zu Schaffhausen 1632. 29. Jul. hat zu Cölln, Schaffhausen und Utrecht studiret, und an dem letzten Ort, auch andere zu unterrichten, die Chronologie und historiam universalem von Anfang der Welt biß auf die Zeiten Constantini M. in Tabellen gefasset, und den übrigen Theil der Universal-Historie, biß auf seine Zeiten, kurtz zusammen gezogen. Nachgehends ist er mit einem Edelmann in Franckreich gereiset, und hat hierauf zu Heidelberg die professionem extraordinariam linguæ Græcæ bekommen, muste aber im selbigen Jahre mit dem Baron Ludwig von Rothenschild als Hof-Meister in Franckreich gehen, welchen er auch weiter nach den Haag und Engelland geführet hat. Als er in Leiden ankommen, erhielt er die Theologische Profession in Heidelberg, woselbst er es so weit gebracht, daß die Examina der candidatorum ministerii nach Ursini catechesin, und Calvini institutiones geschehen muste. Weil aber die Frantzosen Heidelberg gantz ruinireten, hat er sich nach unterschiedlichen Orten und endlich nach Franckfurt begeben, woselbst er auch die Archiven der Universität Heidelberg in Sicherheit gebracht, und endlich 1697. 1. Febr. gestorben ist. Er schrieb de viis Dei, an & quousque sint similes viis hominum, de symbolica dei visione, de ludis scenicis, de fide infantulorum, de baptismo infantibus heterodoxorum conferendo, de fastis, de Enthusiasmo, de Theologia, Epistolas &c. welche Opera zu Zürch 1608. in 4. zusammen gedruckt seyn, nebst seinem Leben, so Jo. Henr. Hottingerus hinzu gefügt. Bu. K. AE. Fa.

Fabricius (Johannes Seobaldus) ein älterer Bruder des vorigen, geb. zu Speyer 1622. hielt sich anfangs zu Cölln auf, und wurde nachgehends zu Heidelberg Professor histor. & Græcæ linguæ, wie auch Prediger, schrieb auch

auch ein theatrum hieroglyphicum, historiam urbis Heidelberg, C. Jul. Cæsarem numismaticum, de unitate Ecclesiæ Britannicæ, ingleichen Manhemium & Luteram Cæsaream &c. Bu. K. Fa.

Fabricius (Laur.) aus Dantzig, war Prof. Hebr. Linguæ zu Wittenberg, und Senior der Academie, schrieb partitiones codicis Hebræi, Metricam Hebræorum vet. & novam, tract. de Schemhamphoraseh usu & abusu apud Judæos, de reliquiis sanctis Syrarum vocum in N. T. asservatis &c. und st. 28. April 1629. im 74. Jahr. W, d. Fa.

Fabricius (Nic. Claud.) siehe Peirescius.

Fabricius (Petrus) ein Jesuit von Zadzin aus Groß-Pohlen, war Rector zu Pultawa, Jaroslau, Calisch und Cracau, nachgehends ward er Provincial und lebte in grossen Ansehen, übersetzte Thomæ à Kempis Bücher von der Nachfolge Christi und andere Wercke in seine Mutter-Sprache, und st. in Cujavien 1628. 25. November, im 71. Jahre. Al. W, d. Fa.

Fabricius (Simon) ein Rector in der Annen-Schule zu Augspurg, wie auch Professor Græcæ linguæ und Bibliothecarius daselbst, ist 1533. gebohren, und 1593. 15. Jul. gestorben. Fr. Fa.

Fabricius (Statius) ein Professor Theologiæ zu Helmstädt, General-Superintendent in Braunschweig, Abt zu Amelunxborn, und General-Inspector zu Halberstadt, ist zu Devenau, in der Grafschafft Hoya, 1591. gebohren, und 1651. 27. May gestorben. F. W, d. Fa.

Fabricius (Stephanus) ein Diaconus, hernach Pastor und Decanus zu Bern: schrieb conciones in Prophetas minores, in Decalogum, in Festa, in Psalmos, und st. 1. April 1648. im 79. Jahr. W, d.

Fabricius (Tuscus) siehe Tuscus.

Fabricius Vejento, siehe Vejento.

Fabricius (Vidus) Pibracius siehe Pibrac.

Fabricius (Vincentius) ein gelehrter Poete, Redner, JCtus und Medicus von Hamburg hat zu Leiden sich mit Heinsio bekannt gemacht, und ist hierauf Rath bey dem Bischoff von Lübeck, und Syndicus, ja endlich Burgemeister zu Dantzig worden. Er starb zu Warschau auf dem Reichs-Tage 1667. 11. April, im 54. Jahr, und sind seine Positiones Medicæ, Orat. poemata. epistolæ und andere Wercke von seinem Sohne zusammen heraus gegeben. Bu. K. W. d. AE. Fa.

Fabricius (Wernerus) ein Vater des berühmten Jo. Alb. Fabricii, geb. zu Jezehoe in Holstein, war Organiste zu S. Nicol. in Leipzig, schrieb Delitias Harmonicas und st. 1679. im 44. Jahr. Fa.

Fabricii (Christoph.) ein Italiänischer Mönch, vom Orden derer Servorum B. M. V. und Canonicus zu S. Jo. Lateran. in Rom, von Fuligno bürtig, schrieb casus conscientiæ und st. 1651. Ja.

Fabrottus (Carolus Hannibal) ein JCtus, ist zu Aix 1580. gebohren. Nachdem er in geist- und weltlichen Rechten, in Sprachen und humanioribus eine grosse Wissenschafft erlanget, und die Doctor-Würde erhalten, wurde er zum Advocaten bey dem Parlamente in der Provence angenommen. Hierauf wurde er Professor juris zu Aix, gab des Theophili institutiones mit seinen eigenen Anmerckungen, Anastasii Bibliothecarii vitas Pontif. die Basilica in 7. Folianten, des Cujacii opera, und unterschiedliche andere Schrifften mit vielen Anmerckungen, und einigen Dissertationen heraus, und starb 1659. Bu. K. W. d.

Faehinham (Nicol.) ein Franciscaner, und Provincial in Engeland von Nortfolck, hat zu Oxford die Doctor-Würde angenommen, und die Theologie gelehret, de fraternitate Christiana, de schismatibus Ecclesiæ, und andere Schrifften hinterlassen, und ist 1407. gestorben. Bu. K. H.

Facius (Barthol.) ein berühmter Scribent im 15. Seculo, von Spetia in der Republic Genua bürtig, war Secretarius bey dem Könige zu Neapel, Alphonso von Arragonien, und lebte mit Laurentio Valla, welcher seine Schrifften hart censiret, in einem unversöhnlichen Haß. Er hat de rebus ab Alphonso I. Rege Neapolitano gestis, de rebus Genuensium adversus Venetos, de humanæ vitæ felicitate, de viris sui ævi illustribus, de immortalitate animæ &c geschrieben. Bu. K. H.

Facius (Julius) siehe Facius.

Facius de Ubertis, siehe Ubertus.

Factor (Petrus Nic.) ein Franciscaner, geb. zu Albaida in Valentia 1520. soll viel Wunderwercke gethan, und offt so hefftige Entzückungen gehabt haben, daß er hoch in die Höhe gezogen worden. Er schrieb einige geistliche Wercke, und st. zu Valentia 1588. Ant. K. Sch.

Facundus, ein Bischoff zu Hermiane, im 6. Seculo, war aus Africa, hielt sich aber um das Interesse der Africanischen Kirchen wahrzunehmen, meistens in Constantinopel auf. Er hat einen hefftigen Vertheidiger der Kirche von den sogenannten tribus capitulis abgegeben, und 12. Bücher pro defensione trium capitulorum, wie auch ein Buch contra Murianum Scholasticum geschrieben. Bu. H. K.

Faerno (Gabriel) ein Poete von Cremona, hat sich durch die Wissenschafft der Griechischen und Lat. Sprache sehr beliebt gemacht, die Fabeln des Æsopi in verschiedenen Gattungen von Versen übersetzet, Fabulas, Terentii comœdias emendatas, observationes in Catullum, dialogos antiquitatum &c. heraus gegeben, und ist 1561. zu Rom in den besten Jahren gestorben. Bu. H. K. Ar. Gad. Ghil.

Fæschius (Jo. Jac.) ein JCtus, geb. zu Basel 1570. 1. Octobr. hat zu Padua und Geneve studiret, und ist zu Basel 50. Jahr Professor juris, wie auch Syndicus gewesen, worauf er 1652 20. Febr. gestorben. Fr.

Fæschius (Remigius) ein Vetter des vorigen, ist zu Basel 1595. 26. May gebohren, auch daselbst Doctor und Professor juris worden, und 1667. 1. Martii gestorben. Sonst hat er sich

sich angelegen seyn lassen, eine ausserlesene Bibliothec von gedruckten, und geschriebenen Büchern, desgleichen ein Cabinet von raren Edelgesteinen, und andern kostbahren Stücken anzuschaffen, wovon das Museum Fæschmanum zu sehen. Bu. Fr. K.

Fagius, oder Buchlein (Paulus) ein protestirender Theologus, geb. zu Rheinzabern 1504. hat sich zu Strasburg auf die Hebräische Sprache und Theologie geleget, und wurde hierauf nach Isny ins Predigt-Ampt beruffen, woselbst er sich noch ferner durch Unterweisung Eliæ Levitæ, eines Juden, in Hebräischen feste gesetzet. Nachgehends wurde er zu Strasburg Prediger und Profess. Theologiæ, allein wegen des interims wieder abgesetzet, dannenhero er auf der Academie zu Cambridge lehrete, doch bald darauf 1550. 13. Nov. nicht ohne Argwohn beygebrachten Gifftes st. und unter der Königin Mariæ Regierung wieder ausgegraben, und verbrannt wurde. Er hat des gedachten Eliæ, Buch Thisbi, notas in pentateuchum, apophthegmata Patrum, sententias morales und andere Wercke aus dem Hebr. ins Latein übersetzt. Bu. Fr. H. K. PB. V. Sch. Ad.

Fagundez (Steph.) ein Jesuite von Viane, hat zu Lissabon die Theologie gelehret, und ist daselbst 1645. 15. Jan. gestorben, nachdem er quæstiones de Christianis officiis & casibus conscientiæ in quadragesima, in 10. præcepta decalogi, de justitia &c. geschrieben. Al. W. d. Ant.

Du Fail (Noel) siehe Noel.

De la Faille (Jo. Carolus) ein Jesuite von Antwerpen, war in Mathematischen Wissenschafften sehr erfahren, wie er denn die Prof. Mathemat. zu Löven, Madrid ꝛc. verwaltet, schrieb theoremata de centro gravitatis partium circuli & eclipsis, Theses Mechanicas, und starb 4. Nov. 1652. zu Barcelona. W. d.

Fairclough (Dan.) oder Featley, Featlæus, ein Reformirter Theologus, geb. zu Charlton, bey Oxfort 1582. 5. Martii, war Rector der Kirchen zu Northill, Lambeth, und Acton, und schrieb scharff wider die Jesuiten, von denen er auch acutissimus, acerrimusque genannt wurde. Er ist zu Chelsey 1645. 17. April gestorben, und hat vitam Johannis Rainoldi, Jo. Juelli & Roberti Abbot, Romam ruentem, ancillam pietatis, sacrilegium Ecclesiæ Romanæ in prohibendo laicis calicis usum in eucharistia, Pelagium redivivum, Clavem Mysticam, Vertumnum Romanum, sacram Nemesin so wohl Lat. als Engl. nebst andern Schrifften hinterlassen. Fr. K. W, d. Wo.

Faireclough (Dan.) oder Featley, ein Vetter des vorigen, dessen Leben er auch edirt, aus Northamptonshire, war erster Evangelischer Prediger auf der Insul St. Christoffel in West-Indien, wie auch Caplan bey Carolo I. und II. ließ ein geistlich Antidotum wieder die Pest und einige Predigten, und starb 1666. Wo.

Fairfax (Thomas) ein Baron von Cameron in Schottland ist zu Denten in dem Kirch-Spiele von Otlay in Yorckshire 1611. im Januario gebohren. Nachdem er in unterschiedlichen Kriegen seine Tapfferkeit an den Tag geleget, begab er sich auf seinen Land-Sitz, und brachte sein übriges Leben in der Stille zu. Er hatte auch eine grosse Liebe zur Gelehrsamkeit, indem er die Bibliothec zu Oxford vor der Parlaments-Armee schützte, wie er denn auch solenniter von der Universität zum Doctor juris creirt wurde, und zwar wie einige melden, mit dem Degen in der Faust. So hat er auch des Dugdale und Dodsworth Manuscripta, von den Antiquitäten von Yorckshire, der Universität von Oxford verehret, ingleichen sind unter seinem Namen, da er noch General gewesen, viele Briefe, Gespräche, Gesandschafften nebst Erzehlungen von Scharmützeln, Schlachten, Eroberungen, und dergleichen heraus kommen. Er starb 1671. 12. Nov. Bu. H. Sch. Wo.

Faita oder Fajus (Jo.) ein Abt zu Gent im 14. Seculo, hat sich seiner Abtey begeben, und wider die Flagellanten, de esu carnium homilias varias, manipulum exemplorum, quæstiones super sententias &c. geschrieben. Bu. A.

Fajus (Jac.) siehe Faye.

Falcandus (Hugo) ein berühmter Scribent im 12. Seculo, hat eine Historie vom Königreich Sicilien, welche einige Guiscardo zu schreiben, verfertiget. Bu. K. H.

Falck (Michael) geb. 1622. 8. Oct. zu Dantzig, war Anfangs Prof. Logices, Metaph. & Phil. Practicæ am Gymnasio, hernach Pastor daselbst, schrieb diss. Theologicas, Collegium Politicum in Libr. VIII. Aristotelis, de natura Elementorum, de alteratione & transmutatione Elementorum, de scriptura S. in Physicis adhibenda &c. und st. 1676. 19. Sept. im 54. Jahr. W. d. Præ.

Falckius (Nathanael) ein Theologus, geb. zu Dantzig 1663. 11. Oct. hat sich von dannen nach Rostock und Wittenberg begeben, und eine Reise in die Niederlande, Holland und Franckreich gethan, worauf er den gradum Doctoris Theologiæ zu Wittenberg angenommen, und zum Pastore und Præposito zu Stettin, ingleichen zum Professore Theologiæ primario am Gymnasio Carolino erwehlet worden. Er starb endlich 1693. 18. Aug. nachdem er quaternarium dissertationum philosophicarum, de dæmonologia recentiorum Autorum falsa, **Gottgeheiligte Früh- und Vesper-Stunden**, septenarium sacrum, concionum sacrarum, und disputationes heraus gegeben. Pi.

Falckner (Jo. Christoph) ein JCtus von Lauffen, nicht weit von Nürnberg bürtig, hat zu Jena studiret, und in Doctorem promoviret, auch daselbst die professionem juris erhalten, und ist 1681. im Monath Martii, im 52. Jahr seines Alters gestorben, nachdem er controversiarum selectiorum decades quinque, und

verschiedene disputationes verfertiget. Z. W,d.

Falco (Claudius) ein JCtus, und Rath des Henrici III. Königs von Franckreich, schrieb poëmata de bellis in Gallia civilibus und st. 1601. W, d.

Falco (Jacobus) ein Spanier, und Ritter des Ordens von Monteza, war ein guter Mathematicus und Poete, ums Jahr 1590. und verfertigte poëmata, quadraturam circuli &c. Bu. K. Ant.

Falco (Jo.) ein Jesuite von Magdeburg, geb. 1583. führete ein strenges Leben, schrieb in Deutscher Sprache Memoriale divini amoris. Manuductionem ad fidem catholicam, conciones de Jesu, Maria aliisque cœlitibus &c. und st. 24. Sept. 1626. Al. W, d.

Falcoburgius (Gerardus) ein sehr gelehrter und beredter Niederländer im 16. Seculo, von Nieumägen bürtig, brachte es sonderlich weit in der Griechischen literatur, schrieb notas in Nonni Panopolitani Dionysiaca; carmina, und fiel in der Trunckenheit vom Pferde, daß er 1578. 5. Sept. zu Steinfurth im 40. Jahre sterben muste. A.

Falcone (Joseph) ein Carmeliter von Piacenza, florirte um 1592. machte sich durch seine Predigten in Rom, Napoli, Florentz, Pisa, Vercelli und Piacenza sehr berühmt, und schrieb La Villa, oder vom Ackerbau, Cronica Carmelitana, Predigten ꝛc. Ghil.

Falconerus (Jo.) ein Engl. Jesuite von Dorcester, lebte eine Zeitlang in Rom als Pœnitentiarius, hernach wendete er sich wieder in sein Vaterland, schrieb in seiner Mutter-Sprache, refutationem errorum Joannis Thraski Puritano-Judæi; vitam B. Virginis &c. und starb 1657. 7. Jul. im 85. Jahre. Al. W, d.

Falconia (Proba) oder Valeria Falconia Proba, eine Römern des Anicii Probi, eines Præfecti Prætorio, oder Adelphii eines Proconsulis Gemahlin, retirirte sich 410. nach Africa, als Rom von Alarico erobert wurde, verlohr aber fast alle das Ihrige, und vermachte den Rest der Kirche; sie schrieb einen Centonem Virgilianum de rebus divinis, so etliche mahl edirt. He.

De Falconibus (Joseph.) ein beredter Carmeliter-Münch zu Ende des 16. Seculi, von Viaisance bürtig, hat sich zu Florentz, Pisa und andern Orten sehr beliebt gemacht, und ein Chronicon seines Ordens, verschiedene Reden ꝛc. hinterlassen. Bu. K.

Falconieri oder Falconerius (Octavius) ein Römer, hat ein Buch von athletischen Aufschrifften, und eine Dissertation von einer apameischen Medaille, von der Wasserfluth zu Noæ und Deucalionis Zeiten, verfertiget. Er starb 1676. Bu. K. W, d.

Falconius (Henr.) ein hurtiges und munteres Mitglied der Academie Humoristarum zu Rom, zu Ende des 16. Seculi, hat sich niemahls, ausser der Essens- und Schlaffens-Zeit zu Hause antreffen lassen, und verschiedene Gedichte unter dem Namen Falci, eines Hirten an der Tiber, zum Druck befördert. Bu. Man.

Falconius (Jo.) ein Spanischer Münch, von dem Orden de la Mercy, ist zu Fisiana bey Guadix 1596. gebohren. Er hat sacro monumento, vita de dios, mementos de la missa, und andere Sachen geschrieben, welche in 8. zusammen heraus kommen sind, und ist 1638. gestorben. Bu. Ant.

Faletti, siehe Phaletti (Hieronymus).

Falkenburgius (Gerardus) siehe Falcoburgius.

Fallopius (Gabriel) ein berühmter Medicus, ist zu Modena 1490. oder nach anderer Meynung 1523. gebohren. Er ist fast gantz Europam durchreiset, und von einer starcken Leibes-Constitution gewesen, und hat in der Astronomie, Philosophie, Botanic und Anatomie eine grosse Wissenschafft erlanget, wie solches die von ihm erfundene tuba Fallopiana bezeuget, daher ihm zu Padua die professio anatomiæ und nachgehends die lectura simplicium aufgetragen wurde. Er hat institutiones anatomicas, observationes de venis, commentarium in Hippocratis librum de vulneribus capitis, methodum consultandi &c. und ist 1563. gestorben. Bu. Fr. K. PB. Sch. Ghil. Tom.

Faltonia Proba (Valeria) siehe Falconia.

Fannius (Cajus) ein Quæstor und Prætor in Rom, hat A. R. 614. gelebet, und unter dem berühmten Stoischen Philosopho Panætio seine Wissenschafft erlernet, auch eine Historie verfertiget. Bu. K.

Fannius (Cajus) ein Latein. Scribent zur Zeit des Kayfers Trajani, hat 3. Bücher von den Fällen derjenigen, welche von dem Kayser Nerone entweder getödtet oder verjaget worden, geschrieben. Bu. K.

Fanshaw (Richard) ein Englischer Ritter von einer vornehmen Familie aus Derbyshire, war bey Carolo I. und II. Staats-Secretarius, und wurde etliche mahl als Abgesandter in Spanien und Portugall geschicket. Er hat lettres originales durant ses ambassades en Espagne & en Portugal, avec diverses lettres & les reponses des principaux ministres d'etat d'Angletere, d'Espagne & de Portugal; worinnen das gantze Friedens-Negotium zwischen diesen 3. Cronen enthalten, wie auch unterschiedene Engl. Gedichte, und Uebersetzungen, als aus dem Lat. das vierdte Buch der Æneis Virgilii und einige Oden des Horatii, aus dem Ital. des Guarini Pastor fido, aus dem Span. ein Historisch Gedichte des Ant. de Mendoza genannt: **Liebe nur um Liebe willen**, aus dem Portugiesischen Ludovici de Camoens Lusiada, verfertiget, und ist zu Madrit in seiner Ambassade 1666. 16. Jun. im 59. Jahr gestorben. Leb. Wo.

Farellus (Wilhelmus) ein Sohn eines Edelmanns aus Dauphiné und berühmter Reformirter Prediger, ist 1489. zu Gap gebohren. Es wurde ihm anfangs durch Jac. Fabrum Stapulensem eine Verrichtung in dem Cardinals-Collegio verschaffet, und nachgehends wurde er nach Meaux zum Prediger

diger beruffen. Doch muste er sich wegen der Verfolgungen weg begeben, da er sich denn zu Strasburg, Zürch, Bern, Basel, Mumpelgard, Genff, Neufchâtel und Metz aufgehalten, auch wegen seiner Hitze und Eifers unterschiedene mahl vertrieben ist. Endlich ist er 1565. 13. Sept zu Neufchâtel gestorben, und hat themata quædam Basileæ Latine & Germanice edita, disputationem Bernoæ habitam, *de la sainte Cene du Seigneur, & de son testament*, und andere Schrifften hinterlassen. Bu. Fr. K. V. H. Seck.

Farer (Nic.) ein Mitglied der Frantzösischen Academie, von Bourg in Bresse bürtig, kam sehr jung nach Paris, und wurde Königlicher Secretarius. Er hat einen honnête homme, eine Frantzösische Uberseßung des Eutropii, und verschiedene Briefe heraus gegeben, auch das Leben Hertzogs Renati II. von Lothringen, und die Memoiren des Grafen von Harcourt verfertiget, und ist 1646. im 46. Jahr seines Alters zu Paris gestorben. Bu. W, d.

Farias (Albertus de) ein in der Scholastischen Theologie wohl erfahrner Carmeliter aus Spanien, lebte um 1542. und schrieb Lecturas Theologicas, Dialogos mixtæ phrasis, in quibus S. Scripturæ Hebraismos & Græcismos enodat. Ant.

De Faria (Basilius) ein Carmelit von Lissabon, aus adelichen Geschlechte, diente an der Kirche zu Evora, schrieb de cæremonis Missæ, vitam S. Brunonis, artem brevem latinæ linguæ, und st. 5. April 1625. W, d, Ant.

Faria de Sousa (Emanuel) ein Portugiesischer Ritter, ist 1590. gebohren, und mit dem Marquis von Castel Rodrigo nach Rom gangen, hat auch aus Liebe zu den Studien öffters sein Glück fahren lassen. Er st. 1650. nachdem er discoursos morales y politicos, imperio de la China, epitome de las historias Portugesas, und andere Schrifften heraus gehen lassen. Bu. Ant.

De Faria (Thomas) ein Carmeliter-Münch von Lissabon, zu Ende des 17. Seculi, hat sich durch seine Wissenschafft in Sprachen ein grosses Ansehen zu wege gebracht, und ist endlich Bischoff in Africa geworden, darauf er wenige Zeit hernach gestorben, und eine Beschreibung derjenigen Sachen, so zu seiner Zeit vorgangen, hinterlassen. Bu. Ant.

Farinacius (Prosper) ein berühmter JCtus, ist zu Rom 1554. 30. Oct. gebohren. Nachdem er zu Padua in den geist- und weltlichen Rechten studiret, ist er zu Rom der erste Advocat worden. Er strafete die Verbrechen scharff, ob er gleich wider die Gesetze der Keuschheit und andere schändlich gesündiget. Er sahe auch, wo er Practiquen machen und Geld zusammen bringen konte, dabey aber war er verschwenderisch. Pabst Clemens VII. pflegte von ihm zu sagen: Farina ista bona est, vel pollis potius; sed non saccus, cui ille includitur, schrieb de hæresi, de immunitate Ecclesiarum, de contractibus, de testibus, de furtis, consilia, & decisiones varias, und st. 1618. 30. Oct. Bu. Fr. K. Man. H. W, d. Er. Tom. Sch. Ghil. Cra.

Faringdon (Ant.) ein Engl. Prediger, der von den Presbyterianern viel ausstehen muste, gab 3. Tomos Engl. Predigten in fol. heraus, und st. 1658. Wo.

Farinier (Wilhelm) ein General des Franciscaner-Ordens und Cardinal, wie auch Prior in der Diœces von Pamiers, von Gourdan in Franckreich bürtig, hat zu Toulouse studiret, und die Doctor-Würde erhalten, auch in einer Zusammenkunfft der Geistlichkeit beschlossen, denen constitutionibus Bonaventuræ, welche dannenhero constitutiones Wilhelmi Farinier genennet worden, nachzuleben, überdiß hat er von Wechsel und Wucher und andern Sachen geschrieben, und ist zu Avignon 1361. gestorben. Bu K. Ol.

Farinula (Nic.) ein Cardinal aus dem Dominicaner-Orden von Rouen, wurde wegen seiner vortreflichen Wissenschafft in der Gottes-Gelahrtheit vom Könige Philippo Pulcro zum Beicht-Vater erwehlet, und st zu Lion 1323. Bu.

Farnabius (Thomas) ein gelehrter Criticus, geb. zu Londen 1575. war von einem muthigen Naturel, und da er wegen der Religion Engeland verlassen muste, gieng er nach Spanien in ein Jesuiter-Closter, machte sich aber wegen harter Disciplin wieder davon, und that 1595. mit Franc. Drake eine weite Reise, that hernach als Soldat Dienste in den Niederlanden, die er aber wegen grosser Armuth auch verließ, sich nach West-Engeland begab, und in Cornwall den Kindern das ABC, hernach aber zu Martock in Sommersetshire und so denn in Londen unter dem Namen Thom. Bainrafe, so das Anagramma von Farnabie, die Grammatic und Humaniora mit grossen Zulauff lehrte, so daß kein Schul-Mann iemahls mehr Discipul gelassen, als er. Bey den innerlichen Trublen 1643. hielten ihn die Republiquainer wegen eines Auffstands zu Tunbridge verdächtig, weil er gesagt, es wäre besser einen, als 500. Könige haben, und wurde er ins Gefängniß gesetzt, darin er 1647. gestorben. Er gab Fabulas Græcæ linguæ, Syntaxin, Indicem Rhetoricum & Poeticum, florilegium Epigr. Græc. Epistolas varias ad Doctissimos viros, und Notas über den Terentium, Martialem, Virgilium, Ovidium, Horatium, Juvenalem, Persium und andere Lateinische Poeten heraus. Bu. K. W, d. Wo.

Farnese (Alex.) siehe Paulus III.

Farnesius (Alexander) ein Nepote Pauli III. Cardinal, Ertz-Bischoff von Avignon und Montreal, Bischoff zu Parma, Jaen ꝛc. geb. zu Rom 1520. hat zu Bologna studiret, und ist, nachdem er unterschiedene geistliche Würden erhalten, als Nuncius nach Franckreich geschickt worden, hat auch einige Briefe von seinen Verrichtungen hinterlassen. Er hat den Kayser Carolum V. in die Niederlande begleitet, und sich auf dem Reichs-Tage zu Worms mit eingefunden, ist auch ein ungemeiner

meiner Liebhaber der Wissenschafften und aller guten Künste gewesen, und 1589. 2. Mart. im 69. Jahr zu Rom gestorben. Bu. Fr. H. Eg. Ol.

Farnesius oder Furnius (Henricus) ein Professor Eloqu. zu Pavia, von Lüttich bürtig, hat das Recht, die Beredsamkeit und Sprachen zu Pavia mit grossem Ruhm gelehret, de simulacro Reipublicæ, epitomen orbis terrarum, de sui cognitione & ostentis, de imitatione Ciceronis in conscribendis epistolis, de verborum splendore & delectu, epistolas &c. geschrieben, und ist 1601. oder 1613. oder auch 1619. zu Pavia gestorben. Bu. K. W, d. A. Chil.

Farra (Alex.) ein Mitglied der Academie degli Affidati, und Gouverneur von Ascoli und Casal, im 16. Seculo, von Castellazzo im Mayländischen bürtig, hat anfangs einen Soldaten abgegeben, nachgehends aber zu Pavia sich auf die Rechte geleget, und il Settenario, miracoli d' amore, della divinità dell' huomo, und dell' ufficio di Capitano Generale heraus gegeben. Bu. Chil.

Faschius (Augustinus Henricus) ein Medicus, ist zu Arnstadt 1639. 19. Febr. geb. und zu Jena Doctor und Professor Botanices, Chirurgiæ und Anatomices, wie auch Fürstl. Sächsischer Leib-Medicus worden, worauf er 1690. 22. Jan. gestorben, und verschiedene Disputationes hinterlassen. Z. W, d.

Faseolus (Jo.) von Padua, blieb bey Antretung seiner Profession in der Inaugural-Oration gleich im Anfange nach den Worten: Placuit Serenissimo Venetiar. Principi, placuit excellentissimis Gymnasii moderatoribus stecken, und muste ohne etwas weiter zu reden, von dem Catheder herunter gehen; daher die Studenten aus Auditorium schrieben: Per verbum placuit Faseolus displicuit. Par.

Fasolinus (Bened.) ein Cartheuser aus Neapolis, schrieb tract. collectum ex sacra Scriptura, und st. 8. Jun. 1635. W, d.

Fasolus (Hieronymus) ein Jesuit von Neapoli, lehrte die Philosophie und Theologie eine Zeitlang, commentirte in I. partem Thomæ, und st. zu Neapoli 1639. 16. Febr. im 72. Jahre. Al. W, d.

Fassarus (Vinc.) ein Jesuite, geb. zu Palermo in Sicilien 1599. lehrte die humaniora, philosophie und theologiam moralem, erklärete auch die H. Schrifft, ward Rector des Collegii zu Salerno, schrieb disputat. philosophicas de Quantitate ejusque compositione, essentia &c. de immaculata conceptione B. Virginis; meditationes de infantia, pueritia & ætate provecta Christi &c. und st. zu Palermo 1663. 29. Jul. W, d. Al.

Fatius (Franciscus) war nicht allein ein guter Jurist, sondern auch ein treflicher Mahler. Sch.

Fatius (Julius) ein Italiänischer Jesuite aus Neapolis bürtig, trat 1555. im 18. Jahre in den Jesuiter-Orden, verwaltete in demselben einige wichtige Ehren-Aemter, insonderheit die Stelle eines Provincials in Sicilien, schrieb de mortificatione passionum; mortorium, und andere mehr in Ital. Sprache, und st. zu Monreale in Sicilien 1596. 9. Jan. im 63. Jahre. Fr. Al. M.

De Favaronibus (Augustinus) sonst Augustinus von Rom genannt. Ein General der Augustiner-Münche, Bischoff zu Cesenna in Romagna, und endlich Ertz-Bischoff zu Nazareth und Barletta im Neapolitanischen Königreiche, war von Rom bürtig, und schrieb Anmerckungen über die Offenbahrung Johannis, Episteln Pauli, und den Magistrum sententiarum, ingleichen einige tractate de peccato originali, de potestate Papæ, de sacramento divinitatis Christi & Ecclesiæ &c. worauf er 1443. gestorben. Bu. K. Man.

Fauchet (Claudius) ein Präsident bey dem Rath, welcher über die Müntzen gesetzet ist, im 16. Seculo, von Paris bürtig, hat eine Uberseßung des Taciti ins Frantzösische, origines des chevaliers, armoiries & heraux, recueil de l' origine de la langue & poesie Françoise, les antiquitez Gauloises, und andere Schrifften hinterlassen, welche zu Paris und Geneve zusammen gedruckt sind. Wiewohl seine Schreib-Art so unangenehm, daß Ludovicus XIII. als ihm diese Wercke zu erst von seinem Præceptor vorgelegt wurden, so einen Eckel vor die Historie bekam, daß er hernach nichts weiter lesen wolte. Er starb 1599. im 70. Jahre. Bu. K. Cr. Ve. H. Men.

Le Faucheur (Michael) ein Reformirter Prediger in Franckreich im 17. Seculo, hat zu Montpelier und Paris mit grosser Hefftigkeit und wichtigen Beweißthümern gepredi-get, und verschiedene Schrifften, als: des sermons, un traité de l' eucharistie contre le Cardinal du Perron, un traité de l' action de l' orateur heraus gegeben, und ist 1657. 1. April zu Paris gestorben. Bu. W, d.

Faunt (Laur. Arthur) siehe Arturus.

Favoli (Hugo) von Middelburg bürtig, hat ein hodoeporicon Byzantinum, enchiridion theatri mundi, und einen Tractat unter dem Titul: Wie GOtt mit den Propheten geredet, verfertiget, worauf er zu Antwerpen 1585. im 62. Jahr gestorben. Bu. K. A.

Favorinus, von Arles, ein Philosophus und Redner zur Zeit des Kayfers Adriani, hat mit sonderbahren Ruhm zu Athen und Rom gelehret, und sylvam omnigenæ historiæ geschrieben. Sonst soll er sich über 3. Dinge gewundert haben: daß er als ein Gallier gut Griechisch rede; als ein Verschnitteuer des Ehebruchs beschuldiget werde; und als ein Feind des Kayfers beym Leben bliebe. Bu. H. K.

Favorinus (Marius) ein JCtus und Poet, von Spoleto, lebte zur Zeit des Pabst Pauli III. und recitirte in dessen Gegenwart einstens 2000. Namen nach einander her, in eben der Ordnung, wie ein anderer solche kurtz vorher erzehlet hatte, auch wenn er viel Verse nur einmahl hörte, so fieng er vom letzten an und sagte sie rückwerts alle mit einander her, rec-

weswegen er auch von obgedachten Pabst Memoria genennet wurde. Demselben zu Ehren schrieb er einsmahls ein Carmen, welches aus 400. netten Versen bestand, die sich alle von P. anfiengen. Ja.

Favorinus (Varinus) ein in der Griech. und Lateinischen Litteratur wohl erfahrner Benedictiner, aus Umbrien, war des Pabsts Leonis X. Præceptor gewesen, und bekam nachgehends von demselben das Bißthum Nuceria in Umbrien, schrieb dictionarium Græcum; cornu copiæ, totius linguæ Græcæ commentarium; apophthegmata ad bene beateque vivendum, und starb 1537. 25. November. Ja.

Favour (Jo.) ein Doctor Juris von Southampton, war Friede-Richter in Halifax, und trieb dabey die Medicin, sonderlich bey armen Leuten aus Mitleiden, predigte auch alle Sonntage, und ward Cantor in der Capelle zu Yorck; er schrieb im Engl. Antiquitatem Eccl. Romanæ de novitate triumphum ducentem, und starb 10. Mart. 1624. W. d. Wo.

Faustus (Jo. Casp.) ein Doctor und Prof. Medic. zu Heidelberg, war Churfl. Leib-Medicus, schrieb unterschiedene dissertationes medicas, und st. 1. April 1671. W, d.

Faust à Stromberg (Jo. Salentius) ein Doctor juris, war anfangs am Mayntzischen, hernach Bayrischen Hofe Rath, nach diesem wurde er Assessor im Kayserlichen Cammer-Gericht zu Speyer, starb 21. Jan. 1666. und hinterließ einen Tractat de criminibus. W, d.

Faustinus, ein Diaconus oder Priester im 4. Seculo, hat es mit Ursicino wider Damasum, und mit den Luciferianern gehalten, und in einem libello precum den Luciferum Calaritanum vertheidiget, auch ein Buch de Trinitate oder de fide contra Arianos geschrieben. Bu. H. K.

Faustius (Jo.) ein Doctor Theologiæ, ist zu Straßburg 1632. 22. Sept. gebohren. Nachdem er daselbst unter Anführung der berühmtesten Theologorum studiret, auch andere Deutsche Academien besuchet, wurde er Pastor der Kirchen zu Eusisheim, Professor Logices und Metaphysices zu Straßburg wie auch nachgehends Doctor und Professor Theologiæ, Decanus des Capituls zu S. Thomas, und Inspector des Collegii Wilhelmitani daselbst. Er hat verschiedene Philosophische und Theologische Disputationes hinterlassen, und ist als Rector Magnificus jählings an einem Schlag-Flusse 1695. 30. Jun. gest. K. Pi. AE.

Faustius (Isaacus) ein Bruder des vorigen, und Professor der Theologie, Præses bey dem Kirchen-Convent, und Probst bey dem Capitul zu S. Thomas in Straßburg, ist daselbst 1631. 10. Jun. gebohren. Er kunte die Hebr. und Griech. Sprache fertig reden, so daß er offt im Disputiren diese Sprachen mit untermengte, besuchte Holland, Dännemarck, Schweden, Ober- und Nieder-Sachsen, und machte sich zu Rostock mit dem berühmten Dorscheo bekannt, schrieb nachgehends verschiedene Disputationes und eine Exercitation über das Colloquium zu Cassel, unter dem Titul: Irene Sirene, und st. 1702. 30. Nov. Bu. K. Pi. Par. AE.

Faustus, ein Bischoff zu Apollonias, um das Jahr 484. schrieb eine Epistel wider Petrum Fullonem, darinn er die Gebets-Formul, so jener an das Trisagion angehencket, als ketzerisch und gotteslästerlich verwirfft. Sie stehet in denen tomis Conciliorum Griechisch und Lateinisch. Cave.

Faustus, ein Abt in dem Kloster auf der Insul Lerins, und nachgehends Bischoff zu Rietz, aus der Provintz Bretagne bürtig, im 5. Seculo, ist der Meynung der Semi-Pelagianer zugethan gewesen, und hat eine epistolam ad Lucidum presbyterum, libellum de creaturis, quod in illis nihil sit incorporeum, libros 2. de gratia Dei & libero arbitrio &c. heraus gegeben. Bu. H. K. He.

Faustus, ein Bischoff in Africa, zu Anfang des 5. Seculi, aus der Stadt Milevis in Numidien bürtig, hat die Lehre der Manichäer mündlich und schrifftlich vertheidiget, dannenhero er in eine Insul relegiret, doch aber bald wieder restituiret wurde. Bu. H.

Faustus, ein Münch von Monte Cassino, unter der Regierung des Kayserß Phocæ, im 7. Seculo, hat das Leben des Abts Mauri beschrieben. Bu. K.

Faustus, ein Priester, hat das Leben des Severini, eines Abts im Kloster de Saint Maurice de Chablais beschrieben. Bu.

Faustus (Jo.) ein berühmter Schwartz-Künstler, zu Anfang des 16. Seculi, (dessen Leben zwar von einigen in Zweiffel gezogen, von andern aber, die zu gleicher Zeit gelebet, angeführet wird) ist zu Knitlingen, einem Städtgen in Schwaben, oder nach anderer Meynung in der Grafschafft Anhalt gebohren worden. Er hat anfangs die Theologie, nachgehends aber die Medicin und Wahrsager-Kunst mit desto grössern Eifer getrieben, und sich gantz den Zauber-Künsten und Beschwerungen der bösen Geister ergeben, auch mit dem Teuffel auf 24. Jahr lang einen Bund gemacht, doch endlich ein Ende mit Schrecken genommen, indem ihn der Teuffel in dem Dorffe Rimlich, zu Nachts zwischen 12. und 1. Uhr, in dem 41. Jahr seines Alters an die Wände geschmissen, daß das Gehirne daran kleben geblieben, und alle Glieder grausamlich zerstümmelt seyn sollen. Es wird ihm ein Tractat von der Necromantie, der Höllenzwang genannt ꝛc. beygeleget. Bu.

Du Fauz (Paschal) siehe Robin.

Faxardo (Didacus Jannez) ein JCtus, von Madrit, lebte im Anfange des 17. Seculi, war advocatus Pauperum in seiner Geburts-Stadt, und schrieb de legitimatione per subsequens matrimonium; resolutionem super renunciationis revocatione factæ a Regulari si Episcopus fiat. Ant.

Faxardo (Didacus) siehe Saavedra.

Faxardo (Franciscus de Luque) ein Spanischer Priester zu Sevilien, lebte um 1616. und schrieb etliche geistliche, moralische, politische und historische Wercke. Ant.

Du Fay (Petrus) ein Niederländischer Theologus, Prediger-Ordens, von Brugge bürtig, lebte 1625. ward Prior in seiner Vater-Stadt, und schrieb de pœnitentia; de pretiosissimo sanguine Salvatoris nostri J. C. qui Brugis adservatur. A.

Faya (Alex.) von Savona aus Italien, trat 1591. in den Jesuiter-Orden, ward Coadjutor spiritualis, und schrieb in Spanischer Sprache Exempla virtutum & vitiorum in 3. Tomis, starb endlich zu Lima in Indien 1640. 9. Novemb. im 78. Jahre. Al. Ant. W, d.

Faydit (Anselmus) ein Poet aus der Provence, war von Limosin, oder wie andere wollen, von Avignon, hat sich bey Hofe durch Comödien groß Geld erworben, auch, ungeachtet seines unordentlichen Lebens, die Gunst der vornehmsten Personen erhalten. Er hat ein Gedichte von dem Tode des Königes Richardi, wie auch verschiedene Comödien verfertiget, und ist 1220. an dem Hof des Marquis Bonifacii von Montferrat gestorben. Bu.

Faye (Jac.) ein Herr von Espeisses, Præsident bey dem Parlamente zu Paris, und grössester Staats-Minister, geb. zu Paris 1543. 6. Jan. wurde nach Polen, Ferrara und Venedig geschickt, erhielte die Stadt Tours in Königlicher Devotion, suchte auch Paris wiederum darunter zu bringen, hinterließ einige Reden, und starb an einem hitzigen Fieber zu Senlis 1590. 20. Sept. Bu. Fr. D. H.

Faye (Jo.) siehe Faita.

Fayon (Jo.) ein Frantzösischer Jesuite, war Prælector oratoriæ & sacræ Script. schrieb poëmata de Ludovico XIII. Rege. und st. 7. Nov. 1667. W, d.

Fayus (Antonius) ein Frantzose, war Theol. Doctor zu Geneve, schrieb commentaria in Ecclesiast. epist. ad Romanos, in I. ad Timoth. &c und st. im Aug. 1616. W, d.

Fazellus (Thomas) ein Prediger-Münch und Provincial seines Ordens, von Sava in Sicilien bürtig, hat eine Historie von Sicilien, nebst andern Wercken hinterlassen, und ist 1571. gestorben. Bu. K. H.

Fearlæus (Dan.) siehe Fairclough.

Febadius, siehe Phebadius.

Le Febvre (Ludovicus Chartereau) siehe Chartereau.

Le Febvre (Turrianus) ein Jesuite, geb. zu Dovay 1608. schrieb elogia Sanctorum, opuscula varia; Lebens-Beschreibungen &c übersetzte verschiedene Wercke ins Frantzösische, gab anfänglich einen Prediger ab, weil er sich aber eine Ader zersprenget, muste er nachgehends das Predigen unterlassen, und st. zu Dovay 1672. 28. Jun.

Fechnerus (Jo.) ein Schlesier, war 52. Jahr Rector und Prof. in den Gymnasiis zu Budißin und Breßlau, schrieb Sylvam Elysiam s. delicias Silesiæ inferioris &c. und st. 20. Mart. 1686. W, d.

De Feckenham (Jo.) hieß sonst Howman, nahm aber diesen Namen an, weil er von armen Eltern in einem Hause nahe an dem Walde zu Feckenham in Worcestershire gebohren war. Er war ein Benedictiner, und disputirte offt mit den Protestanten, war jedoch dabey gar gelassen, und intercedirte bey der Königin Maria vor die Elisabeth, unter deren Regierung er doch in Gefängnis muste, darinnen er auch 1585. st. Er schrieb im Engl. einige Streit-Schrifften und Predigten. Wo.

Fedeli (Aurelia) eine Italiänische Jungfrau und Comödiantin, im 17. Seculo, welche einige Comödien geschrieben, die unter dem Tit. Rifiuti di Pindo zu Paris 1666. gedruckt seyn. Ju.

Federle (Guilielm.) ein deutscher Jesuit von Pfreimt aus Bayern, war des Ertz-Hertzogs Leopoldi von Oesterreich Hof-Prediger, that mit demselben eine Reise in Italien, gab nachgehends ein Buch hiervon heraus unter dem Tit. Germanicus Veridicus, und st. zu Presburg 1638. 4 May. Al. W, d.

Fegræus (Torbernus) ein Probst und Pastor zu Marienstadt aus Schweden, schrieb dissertationem de lingua novi Testamenti &c. und st. 30. April 1689. W, d.

Fehlavius (Georg) ein Dantziger, ward in seiner Vaterstadt Diaconus an der Marien-Kirche 1651 und starb daselbst 1672. 9 Dec. im 49. Jahre. Er edirte ausser einigen Casual- und Leichen-Predigten, ein Enchiridion de statu & ritu eccles. Græcæ, so er aus dem Griechischen ins Latein übersetzt, mit Anmerckungen. Doch ists nur der erste Theil, der andre aber ist in MSC. vorhanden. Leb. W, d.

Fehrius (Jo Michaël) ein Doctor Medicinæ. von Kitzingen aus Francken, war Præses im Collegio Naturæ Curios. Kayserl. Leib-Medicus, Burgemeister und Physicus zu Schweinfurt, und st. 5. Nov. 1688. Man hat von ihm Absynthii historiam medico-chymicam, und sehr viel Observationes, so in den Actis Naturæ Curios. zu finden. W, d.

Feigius (Theophilus) ein Deutscher, war ein gekrönter Poet Vice-Superintendens in denen Fürstenthümern Liegnitz und Wolau, und Assessor im Consistorio, st. 23. Nov. 1652. und hinterließ Leich-Predigten und Abdanckungen. W, d.

Feithius (Everhardus) von Elburg in Geldern, im 16. Seculo, hat in den Humanioribus unvergleichliche Progressen gemacht, und die Griechische und Hebräische Sprache aus dem Grunde inne gehabt. Er hat auf der Reformirten Academie zu Bearn studiret, und die Griechische Sprache in Franckreich gelehret, als er aber nach Rochelle gereiset, hat er sich verlohren, daß man nicht erfahren können, wie es mit ihm zugangen. Er hat antiquitates Homericas, Rempublicam Athe-

niensium und antiquitates Atticas hinterlassen. Bu.

Felibien (Andr.) ein Herr von Avaux und Javeray, wie auch Königl. Rath und Historiographus, von Chartres bürtig, hat zu Paris studiret, und ist als Legations-Secretarius nach Rom gangen, woselbst er die Zierlichkeiten an den Statuen und Gemählden genau erlernet. Er wurde auch zum Secretario der Königlichen Academie über die Architectur und zum Aufseher über das Königliche Müntz-Cabinet, wie auch über die Brücken und Dämme des Reiches, ingleichen die Armen in dem Spital des Quince-Vingts zu Paris erwehlet, worauf er 1695. 11. Jun. im 67. Jahr gestorben, nachdem er les entretiens sur les vies & sur les ouvrages des plus excellens peintres anciens & modernes, les principes de l' architecture, les conferences de l' Academie Royale de peinture, la vie du Pape Pie V. traduite de l' Italien &c. heraus gehen lassen. Bu.

Feliciani (Porphyrius) ein Bischoff von Foligno, zu Anfang des 17. Seculi, war in der Philosophie, Mathematic, Jure und studiis elegantioribus wohl erfahren, hat verschiedene Bände von Briefen und Gedichten verfertiget, und ist 1634. 2. Oct. gestorben. Bu. Ja.

Felicius (Felix) ein Italiäner aus der Gegend Sabina, trat 1594. im 20. Jahre in den Jesuiter-Orden, lehrte die Rhetoric und Griechische Sprache eine Zeitlang, schrieb Dictionarium Italico-Latinum, und st. zu Rom 1661. 26. Sept. Al. W, d.

Felinus Sandeus, oder Sanderus, siehe Sandeus.

Felisius (Matthias) siehe Felize.

Felix (M. Aurelius) ein Italiänischer JCtus, von Cremona, lebte 10. Jahr vor Christi Geburt in grossen Ansehen daselbst. Ar.

Felix I. ein Röm. Bischoff, war von Rom bürtig, und hat einen Brief an Maximum von Alexandrien, wider die Ketzerey des Sabellii und Pauli Samosateni geschrieben: die andern Briefe aber sind erdichtet. Er starb als ein Märtyrer 275. 30. May. Bu. H. Ol.

Felix II. ein Diaconus, hernach Pabst zu Rom im 4. Seculo, hat es mit den Arianern gehalten, von denen er auch zum Bischoff ordiniret wurde, muste aber weichen, als sein Vorfahr sich denen Arianern widersetzt hatte. Es werden ihm fälschlich 3. Episteln zugeschrieben. Bu. H. Ol.

Felix III. ein Römer von Geburt, und Pabst zu Rom, im 5. Seculo, hat das Henoticon des Kayserß Zenonis verworffen, einige Briefe verfertiget, und ist 492. 30. Jan. gestorben. Bu. H. Ol.

Felix IV. ein Römischer Pabst, war von Geburt ein Samnite, hat der Kirchen mit grossen Ruhm vorgestanden, und ist 530. 25. Sept. gestorben. Es werden ihm 3. Briefe beygeleget, davon aber die 2. ersten nicht aufrichtig sind. Bu. H. Ol.

Felix, ein Bischoff zu Urgel, im 8. Seculo, hat in Schrifften behauptet, daß Christus nach der Menschlichen Natur filius Dei adoptivus könne genennet werden. Er wurde zwar dahin gebracht, daß er seine Meinung revocirte; ob er aber nachgehends beständig geblieben, daran wird gezweiffelt. Bu. H.

Felix, ein Engl. Benedictiner, Redner und Poete, von Cronlandt genannt, im 8. Seculo, hat einige Lebens-Beschreibungen verfertiget. Bu. H. K.

Felix Manilius, der erste Bischoff von Costnitz, und Stiffter des Klosters Petershausen, hat das Leben des H. Gebhardi beschrieben. Bu. H. K.

Felix (Minutius) siehe Minutius.

Felix Pelantius, siehe Pelantius.

Felix (Simon) ein Jesuite, gebohren zu München in Bayern 1583. lehrte die Philosophie und Theologie zu Ingolstadt, und lebte unter seinen Religions-Verwandten in großer Reputation. Er schrieb Metamorphosin Jacob. Reihingii Catholico-Lutherani; muscas morientes inanium cavillorum Jacob. Reihingii apostatæ Tubingensis exsufflatas; vulpeculam Tubingensem &c. und st. 1656. W, d. Al.

Felize, oder Catz (Matthias) ein Franciscaner und Provincial seines Ordens in den Niederlanden, aus Seeland, schrieb catholicam elucidationem decalogi, und catholicam elucidationem institutionis Christianæ, und st. zu Löven 1576. 24. Febr. Bu. K. A.

Fell (Jo.) geb. zu Sunningwell in Berks um 1625. nahm Krieges-Dienste in der Garnison in Oxford, allwo er studirte 1643. und brachte es biß auf die Fähndrichs-Stelle, hernach wurde er Prediger, Canonicus, ferner Decanus zu Oxford, und bey Carolo II. Hof-Prediger, folgends Doctor Theologiæ, Prof. und Bischoff zu Oxfort. Er hatte einsmahls einige gute Freunde bey sich zur Mahlzeit; wie nun sein Caplan allzu große Stücke vorlegte, und der Bischoff zu ihm sagte: aus eines andern Haut ist gut Riemen schneiden, antwortete der Caplan: o das Fell wird es schon aushalten. Er st. 10. Jul. 1686. nachdem er unterschiedene Autores, als den Clementem Alexandrinum de divite salvando, Athanagoræ opera græco-latina, wie auch eine Collection Scriptorum rerum Anglic. Cypriani Opera mit Notis, Responsionem ad Epistolam Th. Hobbesii, auch im Engl. das Leben Henr. Hammondi und Rich. Allestrees heraus gegeben. W. d. Sch. AE. Wo.

Feller (Joachim) der Heil. Schrifft Licent. war zu Zwickau 1638. 30. Novemb. gebohren, studirte zu Leipzig, und legte sich vornehmlich auf die Poësie, worinn er es auch sehr hoch gebracht. Nachmahlen ward er Tertius bey der Nicolai-Schule, und kurtz darauf Prof. Poës. auch folgends Bibliothecarius bey der Universität daselbst. Er endigte 1691. 4. April sein Leben durch einen unvermutheten Fall, nachdem er, als er des Nachts aufgestanden, und noch halb schlummernde das Bette wieder suchen wollen, an

das

das Fenſter gerathen, und alſo im Schlafe auf die Gaſſe geſtürtzet, wobey merckwürdig, daß er ſich längſt zuvor den Text erwehlt, Pſ. XXXVII, 24. **Fället er/ ſo wird er nicht weggeworffen.** Er hat Catalogum Codicum MSC. Bibliothecæ Paulinæ Lipſ. Cygnos Quaſimodogenitos oder Vitas Virorum Celeb. Cygneæ nat. it. Supplementum über Rappolti Comment. in Horat.; den **andächtigen Studenten** ꝛc. heraus gegeben. Er war ein fleißiger Gehülffe in den Actis Erud. weil er aber gern ſeine eigene Conjecturas mit einlauffen ließ, ſo bekam er darüber mit Gronovio, Eggelingio und der Carola Pacina (die ihren Vater defendirt hatte) Streit, wiewohl das Werck gegen die letzte unter dem Tit. Dignum *patella* operculum, nicht würcklich gedruckt worden. Seine Leopoldida hat er nicht abſolviren können; wiewohl auch Leopoldus von ſeinen Lateiniſchen Verſen judicirt, daß ſolche nicht genug elaborirt wären, denn er war ein Extemporaneus, und ließ zuweilen ein vocabulum medii ævi unterlauffen, ſo er ſich von ſeinem Præceptor Chr. Daumio angewehnt. Er ließ einen gelehrten Sohn, Joachimum Fridericum, der neulichſt Monumenta varia inedita heraus zu geben angefangen. Cl. Pr.

Feloaga, ſiehe Ozcoyde.

Felquier oder Felguerius, Falguerius, de Falteriis, de Falgeriis (Arnoldus) von Faltier oder Falverio, ein Cardinal und Ertz-Biſchoff von Arles, wie auch Biſchoff von Sabina, von Miremont in Guienne bürtig, ſchrieb relat. de iis, quæ in Urbe evenerant in coronatione Henrici Imp. ſo bey Raynaldo T. XV. Annal. ſteht, und ſt. 1313. 12. Sept. Bu. Ol.

Felton (Jo.) ein Engeländer und geſchickter Prediger im 15. Seculo, hat zu Oxford gelehret, und verſchiedene Reden zuſammen drucken laſſen, auch ein alphabetum Theologicum, lecturam ſacræ ſcripturæ &c. heraus gehen laſſen. Bu.

Felwinger (Jo. Paulus) ein Profeſſor Logices und Metaphyſices, wie auch Ephorus der Nürnbergiſchen Stipendiaten zu Altorff, iſt zu Nürnberg 1606. 16. April gebohren. Er hat methodum diſputandi, tractatum de palæſtra rationis, examen methodi Auguſtinianæ contra Walenburchios, defenſionem divinitatis Chriſti, diſſert. de analogia fidei, explicationem prioritatis naturæ, comm in Ariſtotelem &c heraus gegeben, und iſt 1681. 23. October geſtorben. Fr K. Ha. W, d.

Felwinger (Jo. Jodocus) ein Sohn des vorigen, geb. zu Altorff 1644. 21. Jan. hat ſich in Helmſtädt und Altorff auf die Politic und Rechte geleget, und iſt zu Altorff Profeſſor Politices worden, auch 1672. 19. Jun ſehr jung geſtorben. Fr. W. d.

Fendius (Melchior) ein berühmter Medicus, iſt zu Nördlingen 1486. gebohren, und hat die Medicin nebſt der Philoſophie zu Wittenberg gelehret, auch eine Rede von der Wirckung und Nutzbarkeit der Medicin heraus geben laſſen, worauf er 1564. 8. Nov. geſtorben. Bu. Fr. K. H.

Feneſtella (Lucius) ein Lateiniſcher Geſchicht-Schreiber, im erſten Seculo, iſt zu Ende der Regierung des Kayſers Tiberii im 70. Jahre geſtorben. Man hat von ihm ein Werckgen de Romanorum Magiſtratibus, welches aber von vielen Gelehrten vor untergeſchoben gehalten wird. Bu. H. K. He.

Fenſonius (Jo Bapt.) ein JCtus von Faenza, zu Ende des 16. Seculi, hat anſehnliche Ehren-Stellen in der Stadt Rom erlanget, und ſehr gelehrte Anmerckungen über die Römiſchen municipal-Geſetze hinterlaſſen. Bu.

Feravi (Raimondus) ein Edelmann aus der Provence, und Prior von der Abtey S. Honorati zu Lerins, um 1300. hat verſchiedene Schrifften in Verſen hinterlaſſen. Bu.

Ferdinandus. Albertus, Hertzog von Braunſchweig-Bevern, ein Mitglied der Fruchtbringenden Geſellſchafft, darinn er den Namen **des Wunderlichen** geführet, ſchrieb ein Gebeth-Buch, wie auch ſeine Reiſe-Beſchreibung unter dem Tit. **Wunderliche Begebniſſe ꝛc. durch den ſo genannten Wunderlichen im Fruchtbringen**, worbey ein curieuſer **Deck-Zettel** vor ſeine Tadler, und ſtarb 1687. W. d.

Ferdinandus von Cordua, ſiehe Cordubenſis (Ferd.)

Ferdinandus Lopez de Caſtaneda, ein Portugieſe, um 1540. hat in Portugieſiſcher Sprache eine Hiſtorie von der durch die Portugieſen geſchehenen Entdeckung und Eroberung von Indien verfertiget, welche ins Frantzöſiſche überſetzet iſt. Bu. H.

Ferdinandus von S. Jacobo, ein Münch des Ordens de la Mercy, und geſchickter Redner, zu Anfang des 17. Seculi, von Sevilien in Spanien, hat an dem Hofe des Königes Philippi II. und III. geprediget, conſideraciones ſobre les Domingos y ferias de quareſima; conſideraciones ſobre los evangelios, und einige Reden in Spaniſcher Sprache hinterlaſſen, und iſt 1639. an ſeinem Geburts-Orte, da er faſt 100. Jahr alt geweſen, geſtorben. Bu.

Ferdinandus de Talaueira, ein Ertz-Biſchoff von Granada, aus dem Hieronymiter-Orden, wurde von ſeinem Geburts-Orte in Alt-Caſtilien alſo genannt, verfertigte einige Schrifften, die zur Gottſeligkeit dienen, und ſt. 1507. Bu

Ferdinandus, oder Ferrandus (Carolus) ein Benedictiner, guter Poet, Muſicus, Philoſophus und Redner, im 15. Seculo, von Brügge, hat zu Paris die Humaniora gelehret, ob er gleich in der Jugend ſein Geſicht verlohren. Nachgehends hat er in dem Benedictiner-Orden ſich durch Predigten bekannt gemacht, Commentarios und Lob-Reden von Chriſto und dem Carmeliter Orden ꝛc. verfertiget, und iſt 1496. geſtorben. Bu. Fr. K.

Ferdinandus (Caſpar) ſiehe Fernandez.

Ferdinandus (Jo.) ein Dominicaner, zu Anfang des 17. Seculi, von Vililla in Arragonien bürtig, hat einen Commentarium über den Prediger Salomonis verfertiget, und darinn die Übereinstimmung der Vulgatæ mit dem Hebräischen Text zu zeigen, sich bemühet. Bu. Ant.

Ferdinandus (Jo.) ein in Sprachen und der Heil. Schrifft wohl erfahrener Jesuite, von Toledo, hat nur einen Folianten von seinem locupletissimo thesauro divinarum scripturarum juxta S. S. Patrum sententias heraus gegeben, weil er 1595. 9. Martii im 59. Jahr gestorben. Bu. Fr. K. Ant. Al.

Ferdinandus (Philip.) ein gebohrner Jude aus Pohlen, hielt sich in Engeland 1577. auf, und bekandte sich erst zur Catholischen, hernach zur Protestantischen Kirche, docirte zu Oxford und Cambridge die Hebräische Sprache, und übersetzte einige Sachen aus dem Hebr. ins Latein. Wo.

Ferentillus (Augustin.) ein JCtus aus Umbrien, lebte im 16. Seculo, und schrieb discorso delle sei eta, Monarchie, Regni, e Nationi della creatione del Mondo fino all an. 1596. orationes; compendium catechismi Tridentini &c. Ja.

Ferentillus (Cæsar) ein JCtus aus Umbrien, florirte 1590. und schrieb compendium praxis criminalis, tract. super Taxa Magalotta &c. Ja.

Ferentillus (Jo. Franciscus) ein JCtus aus Umbrien, war Auditore di Ruota zu Rom, schrieb decisiones rotales; tr. de Pensionibus ecclesiasticis &c. und st. 1557. Ja.

Ferinarius (Jo.) ein Professor und Pædagogiarcha zu Marpurg, von Breßlau bürtig, hat des Carionis Chronicon erkläret, des Curæi Leben beschrieben, und ist 1602. oder 1611. 30. Nov. gestorben. Fr. K. W, d.

Ferius Hilpericus, ein Scribent, hat die Zusammenkunfft des Pabst Leonis III. und Kaysers Caroli M. welche andere dem Alcuino beylegen, beschrieben. Bu. H.

Fermatus, ein Mathematicus, JCtus und Rath bey dem Parlemente zu Toulouse, kunte Spanische, Frantzösische und Lateinische Verse machen, schrieb observationes in Athenæum, ingleichen in Theonem Smyrnæum, einen Tractat de contactibus sphæricis, de maximis & minimis &c. und st. 1665. Bu. K. W, d.

De Fermosino (Nicolaus Rodriguez) ein Canonicus zu Valladolid, und nachmahls Bischoff von Astorga, von Mola de Toro in Alt-Castilien bürtig, schrieb Notas in libros decretalium; de officiis & sacris Ecclesiæ; de legibus Ecclesiasticis; de potestate capituli sede vacante & sede plena &c. und st. 1669. Bu. K. Ant.

Fernandez (Alph.) ein General in dem Prediger-Orden, zu Anfang des 17. Seculi, von Placentia in Spanien, schrieb catalogum summorum Pontificum, concertationem prædicatoriam pro Ecclesia Catholica contra hæreticos, gentiles, Judæos & Agarenos, notitiam scriptorum prædicatoriæ familiæ, historiam Ecclesiasticam nostri temporis &c. Bu. K. Ant.

Fernandez (Alphonsus) von Madrid, ein Canonicus zu Valentia, Archi-Diaconus von Alcor, und Groß-Vicarius des Bißthums, hat einen Tractat von den Alterthümern und Adel in Spanien hinterlassen, und ist 1559. im 85. Jahr gestorben. Bu. Ant.

Fernandez (Anton.) von Lissabon, trat 1592. im 27. Jahre in den Jesuiter-Orden, gieng als Missionarius nach Ost-Indien, schrieb de erroribus Æthiopiæ in Chaldäischer Sprache, übersetzte auch viel Bücher ins Aethiopische, und st. endlich zu Goa 1642. 12. Nov. W, d. Ant. Al.

Fernandez (Bened.) ein Jesuite aus Portugal, hat Comm. & observationes in Genesin geschrieben, und ist zu Lissabon 1630. gestorben. Bu. K. Al. Ant. W, d.

Fernandez (Caspar) ein berühmter Jesuite, im 16. Seculo, von Toledo bürtig, hat de statu & officio cardinalium, de immortalitate animæ &c. geschrieben, davon aber noch nichts gedruckt ist, und ist 1575. gestorben. Bu. Al. Ant.

Fernandez (Hieronymus) siehe de Ottero.

Fernandez (Jo.) ein Jesuite, von Corduba, gieng als Missionarius mit Francisco Xaverio nach Ost-Indien, schrieb epistolas VIII. de rebus Japonicis ab 1551. usque ad 1566. Grammaticam Linguæ Japonicæ; dictionarium Japonicum duplex &c. und starb 1567. 26. Jun. Al. Ant.

Fernandez (Nicolaus) siehe de Castro.

Fernandius (Ant.) ein Jesuite zu Coimbra in Portugal 1558. ward S. Theol. Doctor, und Professor der H. Schrifft zu Evora, und gieng als Missionarius nach Ost-Indien. Nach seiner Zurückkunfft gab er einen Prediger ab in Lissabon, schrieb commentar. in visiones V. T. cum paraphrasibus capitum, st. endlich zu Coimbra 1628. 14. May. Al. Ant. W, d.

Fernandius (Franc.) ein Spanischer Jesuite und Missionarius in Indien, docirte die Theologie zu Goa, schrieb in Bengalischer Sprache catechismum, und capita cathol. fidei, und st. 14. Nov. 1602. W, d. Al.

Fernelius (Jo.) ein Leib-Medicus des Königes Henrici II. in Franckreich, geb. zu Amiens 1506. hat bey seinem Studiren zu Pariß alle Bequemlichkeiten, Compagnien und Ergötzlichkeiten ausgeschlagen, den Ciceronem, Platonem und Aristotelem gelesen, auch sich in der Mathesi und elegantioribus sehr geschickt gemacht. Nachgehends hat er sich auf die Praxin in der Medicin geleget, und den Hippocratem und Galenum erkläret, biß er nach Hofe beruffen worden, allwo er sich sonderlich groß Ansehen zu wege gebracht, als er der Königin Maria de Medices die Geburths-Schmertzen erleichtert, weswegen sie auch Befehl ertheilet, so offt sie würde ein Kind kriegen, solten ihm 10000. Thaler ausgezahlet werden. Doch hat er auch nicht unterlassen, einige Schrifften zu verfertigen, als:

Eine

Eine pathologiam, physiologiam, einen Tractat von Aderlassen, consilia medicinalia, de abditis rerum causis, Therapeuticen, s. universalem medendi rationem, de febrium curatione, luis venereæ curatione, enchiridion Medicum &c. Er schrieb sehr nett Latein, hatte auch die Ehre, daß seine Schrifften noch bey seinem Leben auf den meisten Academien zum Grunde gelegt wurden, und starb aus Betrübniß über seiner Frauen Tod 1558. 26. April. Er hatte eine sehr unzüchtige Tochter, der er doch 10000. Ducaten mit gab, wie er denn jährlich auf 12000. Pfund verdienen konte. Bu. Fr. K. PB. Imp, H. Ghil. Sch. Par. Gad.

Le Feron (Jo.) ein Advocat bey dem Parlament zu Paris, von Compiegne, um 1555. war in Untersuchung der adelichen Häuser, Geschlecht-Wapen und Historie wohl erfahren, und schrieb Histoire des Connestables, Chanceliers & Gardes des Seaux, Mareschaux, Admiraux &c. welche Dionys. Godofredus 1658. um ein grosses vermehrt heraus gegeben. Bu. H. Cr.

Ferrandus (Fulgentius) ein Diaconus zu Carthago, um 533. behauptete, daß man mit Recht sagen könne, daß einer aus der Dreyeinigkeit gelitten, und daß es nicht recht sey, die Verstorbenen in den Bann zu thun. Er hat breviationem canonum Ecclesiasticorum, einige Epistolas und andere Wercke heraus gegeben, welche zu Dijon 1649. durch Chifflerium zusammen gedrucket sind, und ist noch vor dem Jahr 551. gestorben. Bu. H. K.

Ferrandus (Carol.) siehe Ferdinandus.

Ferrandus (Jac.) ein Doctor der Medicin zu Paris, von Agen, im Anfang des 17. Seculi, hat einen Tractat de la Maladie d'Amour heraus geben lassen. Bu. B.

Ferrandus (Jo.) ein JCtus und Procurator bey dem Hof-Gericht zu Mons, aus der Provintz Anjou bürtig, lebte um 1510. und schrieb im Frantz. von den Rechten des Königes in Franckreich. Bu.

Ferrandus (Jo.) ein Jesuite von Le Puy in Velay, geb. 1586. lehrte die humaniora, rhetoric. theologiam mor. und erklärte die H. Schrifft, verwaltete einige Ehren-Aemter seines Ordens, schrieb disquisitionem reliquiarum; animadversioni Chifletianæ animadversionem cum fœnore repensam &c. und st. zu Lion 1672. 30. Oct. über 80. Jahr alt. Al. W, d.

Ferrandus (Petrus Garcias) siehe Garcias.

Ferrantinus (Hier.) von Ancona, trat 1594. im 18. Jahre in den Jesuiter-Orden, lehrte die Rhetoric, Philosophie und Theologie zu Rom, ward Rector über das Minoriten-Collegium daselbst, schrieb de scandalo & correptione fraterna; carmina &c. und starb zu Rom 1655. 1. Jan. wie er vorhero soll prophezeyet haben. Al. W, d.

Ferrariensis (Bapt.) mit dem Zunamen Panætius, ein gelehrter Carmelite von Ferrara, florirte um 1494. und war bey Hercule II. Hertzog von Ferrara geheimer Rath, der ihm wichtige Geschäffte anvertraute. Man nennte ihn wegen seiner Lat. Epigrammatum den andern Martialem. Er war aber auch in der Theologie und sonderlich in der Historie wohlerfahren, übersetzte viel Homilien aus dem Griechischen des Chrysostomi ins Latein, und schrieb Florida seu Historiam a C. N. ad sua tempora; Chronicon ordinis Carmel. de ruina Rom. Imperii; Chronicon Ferrariensium; vitam Machtildis; de monte Sina; sermones &c. Gad. Ghil.

Ferrariensis (Franc.) siehe Sylvester.

Ferrarius (Bernhardinus) ein berühmter Doctor von Meyland, um 1620. hat einen Tractat de ritu sacrarum concionum verfertiget, welcher zwar von Borromæo anfangs aus Neid supprimiret, nachgehends aber aufs neue wieder aufgeleget ist. Bu. K.

Ferrarius (Gregor) ein Jesuit aus dem Genuesischen, trat 1595. im 16. Jahre in seinen Orden, lehrte die Philosophie und Moral-Theologie zu Meyland, ward Rector in verschiedenen Collegiis, schrieb Noten über Thomam à Kempis de imitatione Christi; vitam spiritualem; vitam angelicam; physicam; sanctos & amatorios affectus sponsi cœlestis & sponsæ; Christianam perfectionem; Comment. in Apocalypsin; it. in Cantic. canticorum &c. und starb zu Como 1659. 10. Mart. Al. W, d.

Ferrarius (Jo. Steph.) ein Jesuite, geb. zu Genua 1587. lehrte die Humaniora eine Zeitlang, war Rector des Collegii zu Bassi in Corsica und hernach des Profess-Hauses in Genua, schrieb Januam ad æternitatem; praxin novissimorum &c. und st. zu Genua 1657. 20. Jul. Al.

Ferrarius (Jo.) ein JCtus im 16. Seculo, von Amelburg in Hessen, hat sich nebst dem Jure auf die Theologie geleget, und ist darinnen Baccal. worden, er hat auch die Medicin getrieben, und darinnen in Licentiatum promoviret, worauf er das Rectorat in der Schule zu Mittenberg erhalten, und nachgehends zu Marpurg Raths-Herr, Doctor und Professor juris, Vice-Cantzler und der erste Rector bey der neuen Academie worden. Er hat annotat. in institutiones; comm. de appellationibus, supplicandi usu, restitutione adversus rem judicatam; enchiridion de judiciorum exercitamentis; comm. de Republica bene instituenda &c. geschrieben, und ist 1558. 25. Jun. gestorben. Bu. Fr. K. H.

Ferrarius (Jo. Bapt.) ein Jesuite von Siena, hat 1622. zu Rom ein Syrisches Wörter-Buch, unter dem Titul: Nomenclator Syriacus drucken lassen, worinnen er die Syrischen Wörter der Bibel zu erklären, sich vorgenommen, und libros IV. de cultura Florum; libros IV. de cultura malorum aureorum herausgegeben, er st. 1. Febr. 1655. W, d. Bu. K. Al.

Ferrarius (Jo. Matth.) de Gradibus, ein Prof. Medic. zu Pavia, und Leib-Medicus der Hertzogin Blancæ Mariæ zu Meyland, wurde von seinem Geburts-Ort Grado in dem Mayländ-

ländischen zugenamt. Er schrieb Comm. textualem cum ampliationibus & additionibus materiarum, in nonum Rasis ad Almansorem librum, Practica, consilia varia medicinalia &c. und st. 1460. Bu. Fr. K. Ghil.

Ferrarius (Octavianus) ein Philosophus und Medicus, von Mayland, ist in der Litteratur sehr wohl erfahren gewesen, und hat zu erst die Ethic und Politic in dem Collegio Canobiano zu Meyland, nachgehends aber des Aristotelis Physic zu Padua erklärt, de sermonibus exotericis de encyclopædia, de origine Romanorum geschrieben, auch den Athenæum ins Latein übersetzt, und ist zu Meyland 1586. im 68. Jahr gestorben. H. K. CL. Ghil.

Ferrarius (Octavius) ein Professor Orat. in dem Seminario zu Meyland, und Lehrer des Collegii Ambrosiani, wie auch Prof. Orat. zu Padua, ist zu Meyland 1600. 20. May gebohren, war im Griechischen und Lateinischen, in der Philosophie und Theologie sehr geschickt, schrieb elogia multorum virorum literatorum, Eustachii comm. ad Homeri Odysseam, latinitate donata, satyram ad modum Varronis, orationem de laudibus Patavii &c. und starb 1650. Bu. Fr. K.

Ferrarius (Octavius) ein Professor der Redekunst, Politic und Griechischen Sprache, ist zu Meyland 1607. 20. May gebohren, und von dem König von Franckreich, der Königin von Schweden Christina, und der Stadt Meyland mit grossen Geschencken und jährlichen Pensionen bereichert worden. Nachdem er auch schon im 22 Jahr die Rhetoric zu Mayland publice docirt, wurde er nach Padua beruffen, allwo man ihm jährlich seine Besoldung biß endlich auf 2000 Ducat. vermehrte. Er hat de lucernis sepulchralibus, de re vestiaria, origines linguæ Italicæ, prolusiones, epistolas &c. heraus gegeben, und ist 1682. 7. Mart. gestorben, nachdem er seine letzte Lection de Manibus & umbris gehalten. Bu. K. Ha. W. d. AE. Par.

Ferrarius (Phil.) ein General des Ordens der Serviten, von Ovillo, einem Dorffe in Meyland bürtig, war in den Sprachen, Theologie und Elegantioribus, sonderlich aber in der Cosmographie und Matheſi, welche er zu Padua gantzer 48 Jahr gelehret, wohl erfahren, schrieb ein Lexicon Geographicum, novam Geographiam in Martyrologium Rom. Topographiam poëticam, Catalogum sanctorum &c. und st. zu Meyland 1626. 3. Sept. Bu. K. W, d. H. Ghil.

Ferreira (Ant. Alvarez) ein Portugiesischer Jesuite, von Chaves, schrieb viele Predigten, und st. zu Medina del Campo 1662. 7. Sept. im 69. Jahre. Al. Ant. W, d.

Ferrer (Jo.) ein Jesuite von Tremp, aus Catalonien, ward Doctor Theol. lehrte die Philosophie zu Valentia und die Theologie zu Barcellona, ward ins Inquisitions-Collegium aufgenommen, regierte das Collegium zu Urgel und Barcellona, gieng mit dem Vice-Ré, Grafen von Eril nach Sardinien, schrieb einige geistliche Bücher, und st. zu Barcellona 1636. 20. November in hohen Alter. Al. Ant.

Ferrerius (Arnoldus) ein JCtus, von Toulouse, hat in Franckreich und Italien studiret, und ist nachgehends Professor juris zu Toulouse, wie auch Parlaments-Rath, ferner Präsident bey dem Inquisitions-Rath zu Paris, und Requeten-Meister, und darauf als Ambassadeur nach Venedig geschickt worden. Hiernächst wurde er bey dem Könige von Navarra Cantzler, bekannte sich öffentlich zur protestirenden Religion, verfertigte einige Schrifften, und starb 1585. oder 1589. da er bey nahe 79. Jahr alt gewesen. Bu. Fr. K.

Ferrerius (Augerius) ein Medicus, von Toulouse, hat sich nebst der Medicin auf die Mathematic und Astrologie geleget. Er war Leib-Medicus bey der Königin Catharina Medices, und stund mit Julio Cæsare Scaligero in guten Vertrauen schrieb veram medendi methodum, castigationes practicæ Medicinæ, de pudenda lue Hispanica, de radice China &c. und st. zu Toulouse 1588. im 75. Jahr. Bu. Fr. K. Cr. H.

Ferrerius oder Ferrarius (Bonifacius) ein General des Cartheuser-Ordens, von Valentia, hat sich anfangs auf die Erlernung der Rechte geleget, allein nach dem Absterben seiner Frauen mit 7. Töchtern und 2. Söhnen sich zu den Cartheusern begeben, ausser andern Schrifften die Bibel in die Spanische Sprache übersetzet, und ist 1417. oder 1419. gestorben. Bu. H.

Ferrerius (Jeremias) ein Reformirter Prediger und Professor der Theologie zu Nimes, ist zur Römisch-Cathol. Religion übergetreten, und darauf Staats- und geheimer Rath worden. Er hat den Pabst Clemens VIII. vor den Anti-Christ gehalten, und ein Buch, die Streitigkeiten wegen des Anti-Christs betreffend, ingleichen le catholique d'etat heraus gegeben, und ist 1626. 26. Sept. gestorben. Bu. K.

Ferrerius (Jo.) ein Jesuit und Königlicher Beicht-Vater, geb. zu Rovergue 1614. hat die Philosophie, Theologie und Moral zu Toulouse gelehret, schrieb Jansenismum damnatum, responsionem ad objectiones Vincentianas, den ersten Theil von seinem cursu Theologico, de immortalitate animæ & vera fortitudine &c. und st. zu Paris 1674. 29. Oct. Bu. Al. W, d.

Ferrerius (Jo. Steph.) ein Bischoff von Vercelli in Piemont, hat das Leben Eusebii und anderer Bischöffe zu Vercelli beschrieben, und ist 1611. gestorben. Bu.

Ferrerius (Ludov.) ein Jesuite aus Murcia, war Coadjutor Spiritualis, vertirte unterschiedene geistl. Schrifften aus dem Lateinischen ins Spanische, und starb 1619. W, d. Al.

Ferrerius (Vincentius) siehe Vincentius.

Ferrers (Eduard) ein guter Englischer Poete, florirte um 1564. schrieb unterschiedene Heroische

roische Gedichte, Comödien, Tragödien, wie auch im Englischen speculum Magistratus. Wo.

Ferrers (Georg) aus Hertfordshire, war ein guter Advocate und Engl. Poete, schrieb Miscellan-Gedichte, übersetzte die Statuta, Magna Charta genennt, aus dem Frantz. ins Latein. und st. 1579. Wo.

Ferreti (Jo. Petrus) ein Bischoff von Lavello in Neapoli, schrieb von dem Exarchat zu Ravenna und andere Sachen, die aber nicht gedruckt, und st. 1577. Bu. K.

Ferretius (Jo. Bapt.) ein Italiänischer Benedictiner-Münch im 17. Seculo, von Vicenza, der Musas lapidarias mit einem Comment. heraus gegeben, und noch viel andere zur Antiquität gehörige Wercke versprochen, so aber nicht zum Vorschein kommen. Bs.

Ferrettus (Æmilius) ein JCtus, geb. zu Castel Franco in Toscana 1489. 14. Nov. hat seinen in der Tauffe empfangenen Vornahmen, Dominicus mit dem Namen Æmilius verändert. Er hat sich zu Pisa und Siena auf die geist- und weltlichen Rechte geleget, worauf er zu Rom bey dem Cardinal Salviati Secretarius, ferner Advocat und Professor juris worden. Nachgehends lehrte er zu Valence und endlich zu Avignon mit grossem Ruhm die Jura, und st. an dem letzten Orte 1552. 15. Jul. nachdem er ein Buch de signo & ratione; Bartoli everriculum; notas in institutiones; volumen opinionum; responsa; epistolas und commentarium in Tacitum heraus gegeben. Bu. K.

Ferretus von Vincentza, ein guter Poet und Historien-Schreiber im 14. Seculo, hat das durch die Gothen eingeführte wilde Wesen durch seine nette Schreib-Art wieder ausgerottet, und einige Gedichte, wie auch 5. Bücher der Historien von 1250. biß 1317. hinterlassen. Bu. H. K.

Ferrier, siehe Ferrerius.

Ferrius (Paulus) ein Theologus und Prediger zu Metz, ist daselbst 1591. 24. Febr. gebohren, hat in der Theologie zu Montauban in kurtzer Zeit große Progressen gemacht, und die Vereinigung der Religionen zu befördern gesuchet. Er starb 1669. 27. Dec. am Stein, davon man 80. Stück in der Blase gefunden, und hinterließ specimen scholastici orthodoxi; vindicias pro scholastico orthodoxo; *le dernier desespoir de la tradition contre l' écriture; catechisme general de la reformation &c.* Bu. K. Anci. Bl.

Ferron (Arnoldus) Parlaments-Rath zu Bourdeaux, schrieb sehr gelehrte Anmerckungen über die Land-Rechte in seinem Vaterlande, ingleichen eine Historie de rebus gestis Gallorum, und st. 1563 im 48. Jahr. Bu. Fr. K. H.

Ferrus (Galeatus) ein JCtus von Padua, hat zu Salerno und Meßina gelehret, ein volumen consiliorum hinterlassen, welche nach seinem Tode heraus kommen, und ist zu Padua 1614. gestorben. Bu. Fr. W, d.

Fersius (Jo.) ein Doct. Philos. Theologiæ und Medicinæ, von Breßlau, war Canonicus und Päbstl. Protonotarius, schrieb de præfecturæ Prætorii Romani, und starb 1. April 1611. W, d.

Fervaux (Jo.) ein Jesuite aus Lothringen, soll der warhafftige Autor der Bayrischen Annalium seyn, welche im 17. Seculo unter dem Namen Johannis Adlzreitteri heraus gekommen. Bu. Men.

Ferus (Georgius) ein Jesuite, geb. zu Teyn in Böhmen 1586. hat durch sein Predigen, da er bey 30. Jahr lang sich in der Universitäts-Kirche zu Prage hören lassen, einen grossen Ruhm erworben. Er hat seiner Nation zum besten verschiedene Schrifften des Drexelii, Tursellini Hist. Lauretanam und anderes in die Böhmische Sprache übersetzet, auch viele Lebens-Beschreibungen und andere Wercke verfertiget, und ist 1655. 21. Jan. zu gestorben. Leb. Bu. Al. W, d.

Ferus (Jo.) siehe Wild.

Feschius, siehe Fæschius.

Fesselius (Daniel) von Freyburg in Thüringen, war anfangs Hof-Prediger bey der verwittibten Churfürstin zu Brandenburg, nach diesem Pastor in seiner Geburts-Stadt, von da wurde er zum Pastorat nach Berlin berufen, endlich wurde er Pastor und Superint. zu Cüstrin, und des Churfürstl. Consistorii Assessor, schrieb libr. V. adversariorum sacrorum, theatrum Theologico-Politico-Historicum, Christum Mysticum, Promptuarium Biblicum, Tomos III. concionum funebrium, Theosophiæ mysticæ nucleum, Regnum Christi & Diaboli mysticum, und st. 17. Oct. im 76. Jahr 1676. W, d. U.

Festus (Pompejus) siehe Sextus.

Fevardentius (Franc.) ein Barfüßer, Doctor der Universität zu Paris, und hitziger Feind der Protestanten, ist zu Coutance in der Unter-Normandie 1541. gebohren, und hat nicht nur wider die Protestirenden, sondern auch wider seine eigene Glaubens-Genossen, wenn sie seine Meinungen nicht billigen wollen, ingleichen wider gekrönte Häupter eifrig geprediget, auch wider die Reformirten eine Theomachiam Calvinisticam, und andere Wercke heraus gegeben, auch Comm. über das Buch Ruth, Esther, einige Capitel aus dem Hiob, Jonam, Epistel Pauli an den Philemon, Jacobi, Petri und Judæ, ingleichen über den Irenæum heraus gegeben, auch *histoire de la fundation de l' eglise & abbaye du Mont Saint Michael &c.* geschrieben, und ist zu Paris 1610. 1. Jan. gestorben. Bu. K. Cr. H. Sch.

De Feuci (Jo.) ein Canonicus regularis des Augustiner-Ordens in den Niederlanden, Abt zu Mont S. Eloy in Artois, und Rath des Kaysers Caroli V. ums Jahr 1530 hat eine Chronicke von den Grafen von Flandern geschrieben. Bu. A.

Feuerbornius (Justus) siehe Feurbornius.

Feverham (Nic.) ein Engeländer im 13. Seculo, hat zu Oxford, Paris und Bologna studiret, und sich von der Medicin auf die Theologie geleget.

gelegen. Er wurde hierauf Bischoff zu Chester, und nachgehends zu Durham, und st. 1241. nachdem er de viribus herbarum, practicam medicinam &c. geschrieben. Bu. H.

Feuerlin (Conr.) ein Pastor, Superintendens und Senior, wie auch Bibliothecarius zu Nürnberg, geb. zu Swobach in Franken 1629. 29. Nov. hatte sich in Nürnberg auf die Music appliciret, worauf er sich nach Regenspurg, Jena und Leipzig begeben, auch in Wittenberg und Helmstädt aufgehalten. Er war anfangs Prediger zu Eschenau, Fürth und Butzen, und wurde von dannen nach Nürnberg beruffen, allwo er 1704. 29. May gestorben, nachdem er Dissertationes; Miscellan-Casuist-Fasten- und Leich-Predigten, wie auch einige Vorreden vor die Bibel und Gesang-Bücher heraus gehen lassen. P. U

Feugueræus (Wilh.) ein Professor Theologiæ zu Leiden, von Rouen, woselbst er auch 1613. gestorben, hat des Bertrandi tractat de corpore & sanguine Christi, wie auch eine Antwort auf die Frage eines Seelanders de Ecclesiæ perpetuitate & notis heraus gegeben. Bu. Fr. K. W. d.

Fevinus (Petrus) ein Probst zu Arras, und Brodt-Verwahrer des Königes Caroli VII. hat die Historie von den Kriegen zwischen den Häusern Orleans und Burgund verfertiget, und ist 1433. gestorben. Bu.

Feurbornius (Justus) ein Lutherischer Theologus, geb. zu Hervorden in Westphalen 1587. 13. Nov. hat anfangs die Rechte, nachgehends die Theologie zu Strattwagen und Giessen erlernet, worauf er an seinem Hochzeit-Tage zum Doctore in der Theologie creiret und nachgehends Hoff-Prediger in Darmstad, ferner Professor Theologiæ und Pfarrer in Giessen, Professor und Prediger in Marpurg, und endlich auf der Universität Giessen der erste Rector, Professor Theologiæ primarius und Superintendens der Kirchen und Schulen in dem Marpurgischen Antheil worden. Er schrieb Kenosigraphiam Christologicam; Anti-Osiandrum; epitomen errorum Calvinisticorum; Anti-Enjedinum, de natura & gratia contra Amyraldum; disputationes Theologicas, Expositionem Epistolæ Pauli ad Galatas; Commentarium posthumum in Epistolam Pauli ad Romanos; opera Theologica. Erklärung des Heil. Abendmahls; Gründliche Ausführung der Casselischen Wechsel-Schrifften; Special Widerlegung der Hessen-Casselischen Wechsel-Schrifften &c. und st. zu Giessen 1656. 6. Febr. Bu. Fr. K. W. m. W. d. Sp. U.

Le Fevre (Jo.) siehe Faber.

Feuret (Carl) ein Herr von St. Remi und Gohan, Rath und Königlicher Secretarius bey dem Parlament zu Bourgogne, und dem Conseil der dreyen Stände dieser Provintz, von Dijon bürtig, war in den geistlichen und weltlichen Rechten, desgleichen in der Historie und elegantioribus wohl erfahren, schrieb einen Tractat unter dem Titul: Traité de l'abus & du vray sujet des appellations qualifiées de ce nom d'abus, und starb 1661. im 78. Jahr. Bu. K. W. d.

Le Fevre (Nicolaus) siehe Peireskius.

Frus Belchamus oder Belcharius, ein Florentiner, um 1470 hat das Leben des heiligen Columbani, des Stiffters der Jesuaten beschrieben. Bu. H.

Feustkins (Jo. Heinr.) geb. im Holsteinischen 1672. 7. Mart. aus einer Priester-Familie, studirte zu Rostock und hernach zu Wittenberg die Philosophie und Theologie. Hierauf wurde er Superintendente zu Jessen und darauf zu Kemberg, wie auch Doctor Theol. So dann wurde er 1706. als Kirchen-Rath, Ober-Hof-Prediger und Superint. nach Zerbst, 1709. aber als Prof. Theol. nach Wittenberg, und endlich 1712. als Ober-Hof-Prediger und Kirchen-Rath nach Gotha beruffen, starb aber bald 1713. 23. Mertz. Er hat den Thesaurum Evangelico-Apostolico-Hummianum vermehrt, auch historiam Cleregamiæ Evangelicæ; hist. Colloquii Jevereusis 1573. instituti; palinodiam sacram; Gynæceum hæretico-fanaticum, nebst vielen curieusen Disputationen und Deutschen Schrifften edirt. AE. Bs. a.

Feyge (Jo.) siehe Ficinus.

Fiamma (Gabr.) siehe Flamma.

Fiancé (Ant.) von Besanson aus Bourgogne, war Prof. Philos. und Medic. zu Avignon. Er machte sich sonderlich durch seine Wissenschafft in der Griech. und Lat. Literatur bekannt, und starb 1581. 27. May im 29. Jahre seines Alters. Man hat von ihm: Platonische Theologie &c. Cr.

Fiari, siehe Phebadius.

Fibiger (Michael Joseph) des befreyeten ritterlichen Ordens der Creutz-Herren mit dem rothen Stern in Pohlen und Schlesien Visitator, wie auch des Fürstlichen Hospital-Gestiffts bey S. Matthiæ zu Breßlau Herren-Meister und Prälat, ist zu Franckenstein in Schlesien 1657. 16. May gebohren. Er hat die Bibliothec in seinem Stifft besser eingerichtet und vermehret, und die Untersuchung der Schlesischen Historie sich sonderlich angelegen seyn lassen, auch des Nicolai Henelii ab Hennefeld Silesiographiam renovatam aus dem MSC. mit vielen und weitläufftigen Anmerckungen vermehret heraus gegeben, einen tractatum controversisticum contra D. Christianum Mayer, und andere mehr, geschrieben, worauf er 1712. 12. Jan. gestorben. Das unter seinem Namen herausgekommene Buch unter dem Titul: Das in Schlesien gewaltthätig eingerissene Lutherthum, ist grösten Theils von andern verfertiget, maßen die darinn befindliche Bitterkeit mit dem gelinden Humeur des Autoris nicht übereinstimmt. Leb. Bs.

Fibigius (Gottfrid) ein Advocat, Doctor und Professor juris zu Jena, ist zu Breßlau, woselbst sein Vater Archi-Diaconus gewesen, 1612. 13. October gebohren, hat electa juris publici Romano Germanici, processum stylo nostrorum temporum accommodatum, decu-

riam geminam quæſtionum de teſtamentis, collegium actionum Bachovianum &c. heraus gegeben, und iſt 1646. 27. May geſtorben. Fr. K. Z. W, d. Bu.

Fichardus (Jo.) ein JCtus, und Syndicus zu Franckfurt am Mayn, woſelbſt er 1511. gebohren, hat zu Freyburg in Brisgau und Speyer ſtudieret, zu Padua und Bologna die Rechte gelehret, periochen vitarum recentiorum JCtorum ab Irnerio uſque ad Zaſium; tractatum cautelarum omnium JCtorum, conſilium in morbo comitiali, nebſt andern Schrifften heraus gegeben, und iſt 1581. geſtorben. Bu. Fr K.

Fichetus (Alexander) ein Jeſuite aus Savoyen, geb. 1588. lehrte die humaniora, philoſophie und matheſin, war ein beliebter Prediger, und Rector des Collegii zu Nimes, wohnte der 8. General-Congregation zu Rom bey, ſchrieb chorum Poetarum luſtratum & illuſtratum cum muſæo rhetorico & poetico in omnes Poëtas; favum mellis; arcanam ſtudiorum omnium methodum & bibliothecam ſcientiarum; Lebens-Beſchreibungen ꝛc. und ſt. 1659. 30. Mart. Al. W, d.

Fichlau (Jo.) ein Doctor Juris von Inſterburg aus Preuſſen, war Chur-Brandenburgiſcher Rath, und Præſes im Hoff-Gerichte, ſchrieb de imperio abſolute & relate conſiderato; ſummam Jurisprudentiæ &c. und ſt. 18. Jan. 1629. W, d.

Ficinus (Jo.) oder Feyge, ein JCtus im 16. Seculo, von Lichtenau in Heſſen, ward bey dem Landgrafen von Heſſen Geheimer Rath und Cantzler, wie auch Cantzler der Academie zu Marpurg, zu deren Stifftung er nicht wenig beygetragen. Bu. Fr

Ficinus (Marſilius) ein Platoniſcher Philoſophus und Theologus, iſt zu Florentz 1433. gebohren. Er hat ſich auf die Griechiſche und Lateiniſche Sprache geleget, des Plotini, Jamblichi, Procli. und anderer Schrifften ins Latein überſetzet, auch de triplici vita geſchrieben, und iſt 1499. im 71. Jahre in ſeiner Geburts-Stadt geſtorben. Seine Wercke ſind zu Baſel in 2. Folianten zuſammen gedruckt. Er war ein Zwerg und ſo klein von Statur, daß er andern Leuten, wenn ſie aufgerichtet ſtunden, kaum biß an die Hüfften reichte; war jedoch ſehr laborieus, dabey allezeit luſtig und niemahls traurig, liebte eine gute Compagnie und ein Gläßgen Wein, doch nahm er ſeine Geſundheit dabey in acht. Er ſoll nach ſeinem Tode dem Michaeli Mercato einem Philoſopho, gegen den er offt die Unſterbligkeit der Seelen vertheidigt, erſchienen ſeyn, und ſeine Meynung nochmahls affirmirt haben? Bu. Fr. K. PB. H. Schu. Par. Gad.

Fidati (Simeon) oder de Caſſia, ein Auguſtiner, von ſeinem Geburths-Orte in Italien alſo genannt, hat de geſtis domini Salvatoris, und de beata Virgine geſchrieben, und iſt 1348. geſtorben. Bu. K. H. Ja.

Fidelis (Caſſandra) ſiehe Caſſandra.

Fidellus (Ludovicus) ein Doctor zu Paris, ſchrieb de mundi ſtructura, wie auch de militia ſpirituali, und ſtarb 1562. Bu. H.

Fidler (Felix) ein Poete, aus der Schweitz bürtig, muſte wegen ſeines Abfalls von der Päbſtlichen Religion ſein Vaterland und Güter verlaſſen, worauf er ſich nach Preuſſen begeben, und ſonderlich auf die Hiſtorie, Politic und Poeſin geleget. Er wurde von dem Kayſer Carolo V. zum Krieges-Rath angenommen, verfertigte flumina Germaniæ in Verſen, und ſtarb 1553. K. G, e, t.

Fidler (Conſtantinus) ein Enckel des vorigen, iſt zu Dantzig 1579. 6. Martii gebohren. Er hat zu Königsberg, Copenhagen, Wittenberg, Leipzig, Jena, Roſtock und Tübingen ſtudiret, worauf er zu Roſtock zum Diacono, nachgehends Archi Diacono, und endlich Paſtore und Superintendenten beruffen worden. Er ſtarb 1644. 21. Oct. G, e, t.

Fiedlerus (Ludov.) aus Arnſtadt, war Paſtor Primarius zu St. Martini, Conſiſtorial-Rath und Scholarcha zu Halberſtadt, ſchrieb de requie animarum, und einige andere Bücher, und ſt. 6. April 1674. W, d.

Field (Jo.) ein berühmter Prediger in London, ſchrieb im Engl. Expoſitionem Symboli Apoſtolici, libros precum &c. überſetzte auch von Calvino, Mornæo, Beza und andren viel aus dem Frantz ins Engl. und ſtarb 1568. Sein Sohn Theophilus ward Biſchoff zu Landaff 1619. ſtarb aber bald darauf und ließ ein Engl. Communion-Buch. Wo.

Field (Richard) ein Engliſcher Theologus, wurde nach einigen andern Bedienungen Profeſſ. Theol. und Beicht-Vater des Königs Jacobi, Decanus in Gloceſter, ſchrieb libr. IV. de Eccleſia im Engl. und ſt. 21. Nov. 1616. W, d. Wo.

Fiennes (Gvil.) ein Vicomte von Say und Sele, von Broughton aus Oxfordshire, wurde Lord Lieutenant über dieſe Provintz, und fieng ſchon an Oxford zu fortificiren, halff auch viel zu des Königs Caroli I. Unglück, wuſte aber doch ſo zu temporiſiren, daß ihm Carolus II. die Charge eines geheimen Siegel-Bewahrers conmittirte; Er ſchrieb im Engliſchen auſſer einigen Parlaments-Reden Scotorum conſilia detecta, ſtultitiam & amentiam patefactas: Doctrinam de fœnore &c. und ſt. 14. Apr. 1662. W, d. Wo.

Fiennes (Nathanael) ein Sohn des vorigen, von Broughton, geb. 1610. ſtudirte in Oxford, wurde aber hernach Capitain, und ſo dann Obriſter bey den Parlaments-Trouppen, und Commendant zu Briſtol, alwo er gegen die Partie des Königs Caroli I. ſehr tyranniſirte, und ob er wohl den Ort 1643. und ſich zugleich ergeben muſte, erhielt er doch Gnade, und war hernach immer auf Cromwels Seite, biß er 1669. in der Einſamkeit ſtarb. Man hat von ihm viel Parlaments-Reden, wie auch Briefe und Beſchreibungen von einigen Bataillen. Wo.

Fienus (Jo.) gebohren zu Turnhout, war zu Antwerpen als Doctor Medicinæ und Stadt-Phyſicus berühmt. Er ſchrieb Commentari-

um de Flatibus humanum corpus infestantibus, und st. zu Dordrecht 1585. sein Sohn war Thomas Fienus. A.

Fienus (Thomas) ein Sohn des vorigen, war Prof. Medicinæ zu Löven, geb. zu Antwerpen 1567. er hat de viribus imaginationis, de formatione fœtus, de signis Medicis, de cometa &c. geschrieben, und ist 1631. gest. Bu. Fr. K. W, d. H.

Von Fieschi (Catharina) eine Tochter Jacobi von Fieschi, und Gemahlin Juliani Adorne, hat 2. Bücher in Gesprächen abgefasset, und ist 1510. 14. Sept. gestorben. Bu.

Figk (Bened.) ein Prediger von Dantzig, wurde 1661. Diaconus an der Pfarr-Kirche in seiner Vaterstadt, in welcher function er nach ausgestandener langwieriger Gicht-Beschwerung 1693. 7. May, im 63. Jahr gestorben ist. Er hat viel wider die Quäcker geschrieben, unter andern: Den alten Anabaptisten und neuen Quäcker, aus dem Engl. ins Deutsche übersetzt; Den noch unbekehrten Quäcker wider Robert. Barclajum. &c. Leb.

Figon (Carolus) ein Königlicher Rath, und Cammer-Meister zu Montpellier, und Secretarius des Cardinals Bertrandi, hat 1575. gelebet, und einen discours des etats & offices tant du gouvernement, que de la justice hinterlassen. Bu. Cr.

Figon (Jo.) von Montelimar in Dauphiné bürtig, hat im 16. Sec. gelebet, und einige Wercke in gebundener und ungebunder Rede verfertiget. Bu.

Figrelius (Edmundus) ein Schwede, war anfangs Prof. Historiar. zu Upsal, hernach wurde er geadelt, ihm der Name Griepenhelm gegeben, und zur Information des Königlichen Printzen Caroli XI. bestellet, endlich wurde er baronisiret, Reichs-Rath und Cantzler, schrieb brevem Reipublicæ Sveciæ cum Romana comparationem; Diagramma epicum de ultimo mundi die & vita æterna; librum de statuis illustrium Romanorum &c. und st. 24. Aug. 1676. W, d.

Figueiro (Petrus) ein Portugiesischer Priester, lebte im Kloster zum H. Creutz in Coimbra gegen Ausgang des 16. Seculi, und schrieb Comment. über etliche Bücher des alten Testaments. Ant.

De la Figuera (Caspar) ein Spanischer Jesuite von adlichen Geschlechte aus Arragonien, war Prof. Theologiæ zu Salamanca, nach diesen gieng er mit dem Vice-Ré nach Mexico als Beicht-Vater und als er von da wiederkam, wurde er Rector in unterschiedenen Collegiis; er schrieb Summam Spiritualem, in qua explicantur omnes casus & difficultates, quæ sese offerunt in via perfectionis, und starb 22. Mart. 1637. W, d. Ant.

Figueroa (Francisc.) ein Spanischer Poete von Alcala, hat 1625. zu Lissabon einige Poetische Wercke in Spanischer Sprache drucken lassen. Bu. Ant.

Figueroa (Francisc.) ein Medicus von Sevilien, im 17. Seculo, hat de innoxio frigido potu, und andere Dinge geschrieben. Bu. Ant.

De Figueroa (Garsias) siehe Silva.

De Figueroa (Joannes) siehe Fonseca.

De Figueyredo (Rodericus) ein Portugiesischer Jesuite und Missionarius nach Indien, von Evora bürtig, schrieb in Sinesischer Sprache Tomos II. variarum precum; explicationem totius fidei christianæ libris IV. &c. und starb 9. Oct. 1642. W, d.

Figuier (Wilh.) ein Historicus von Avignon im 13. Seculo, hat verschiedene Historische Wercke geschrieben. Bu. Cr. Ve.

Figuier (Wilh.) ein Sohn des vorigen, mit dem Zunamen Satyricus, hat sich auf die Dicht-Kunst geleget, und einige Gedichte verfertiget. Bu. Cr. Ve.

Figulus (Nigidius) siehe Nigidius.

Filchius (Benedictus) ein Engeländer, welcher sich zum Pabstthum wendete, schrieb, de voluntate Dei, equitem christianum, und starb 1610. W, d.

Filere (Joseph.) ein Jesuite, von Lion, war J. V. Doctor, trat An. 1608. im 22. Jahre in den Jesuiter-Orden, gab einen Prediger ab, schrieb speculum sine macula ad videndum Deum in omnibus creaturis; sapientem Abigailem; de bono imperiorum, urbium, domorum statu, und verschiedene andre geistliche Schrifften in Franz. Sprache, und st. in seiner Geburths-Stadt, 1658. 29. Augusti. Al. W, d.

Filesac (Jo.) ein gelehrter Doctor der Sorbonne von Paris, hat einige Anmerckungen über Vincentium Lerinensem &c. verfertiget, und ist 1638. gestorben. Seine Wercke sind zusammen gedruckt. Bu. K.

Filicaja (Vinc.) ein Raths-Herr von Florentz, allwo er geb. 1642. 30. Dec. legte sich zu Pisa auf die Jura, Theologie, Philosophie, wie auch Latein. und Ital. Poesie. Sein Carmen vom Entsatz Wien brachte ihn sonderlich in æstim, und sind seine Gedichte edirt. Er starb 1707. 24. Sept. AE.

Filliuci (Vinc.) ein Jesuite von Siena, geb. 1566. hat zu Rom und andern Orten gelehret, schrieb quæstiones morales, de statu Clericorum, de simonia, de alienatione rerum spiritualium &c. und st. 1622. 5. April zu Rom. Bu. K. Al. W, d.

Fillonius (Arturus) ein Bischoff zu Senlis in Franckreich, hatte zu Paris die Theologie studirt, schrieb speculum Curatorum, tr. de Sacramento pœnitentiæ, de ratione declamandi ad populum &c. die meist unter dem Titul: Statuta Synodalia Ecclesiæ Sylvanectensis zusammen gedruckt seyn, und st. 1526. Lau.

Finæus (Orontius) ein Königlicher Professor der Mathematic zu Paris, geb. zu Briançon 1494. hat sich sonderlich in der Mechanic so geschickt gemacht, daß er verschiedene Instrumente erfinden, und mit eigener Hand verfertigen können, doch hat er sich die Erfindung der quadraturæ circuli vergeblich zugeschrieben. Er verfertigte auch Land-Charten,

ten, und muste lange Zeit im Gefängniß sitzen, weil er was unglückliches vor Franckreich aus den Gestirnen vorher gesaget. Sonst hat er auch des Jo. Martini Silicei, und der Margaretæ Philosophicæ Rechen-Kunst verbessert heraus gegeben, und de arithmetica practica, de geometria, de invenienda longitudinis locorum differentia, *de la cosmographie, ou sphère du monde, des horologes solaires* &c. geschrieben, worauf er 1555. 6. Oct. in eben der Stunde, da er gebohren worden, gestorben. Bu. H. K. Cr. Lau.

Fincelius (Jo.) ein Doctor Medicinæ von Weimar im 16. Seculo, wurde zu Jena zum Professore Philosophiæ, und Assessore der Medicinischen Facultät ernennet, worauf er nach Weimar zum Stadt-Physico, und endlich nach Zwickau zum Medico bey der Stadt beruffen worden, allwo er auch gestorben, und ein Buch von Wunderzeichen hinterlassen. Z. Fr. K.

Finch (Heneage) geb. in Kent 1621. 23. Dec. war ein trefflicher Advocate, wurde hernach Baron, Groß-Siegelbewahrer, Cantzler und endlich 1681. Graf von Nottingham, und st. 1682. 18. Dec. Er war so beredt, daß man ihn nur den Engl. Roscius oder Cicero nennte, und sind viele von seinen Reden gedruckt, andere Wercke zu geschweigen. Wo.

Finch (Henr.) war zu Zeiten der Elisabeth und Jacobi, ein berühmter Rechts-Gelehrter in Engeland, schrieb Nomo-tecniam, oder von den Rechten, wie auch vom Beruff der Juden, und st. 1625. Wo.

Finckelthusius (Laur.) ein JCtus, von Leipzig bürtig, war der vornehmste Syndicus zu Lübeck, und wurde von seinem Schreiber wegen eines harten Verweises tödtlich verwundet, worüber er 1606. 11. Martii gestorben, und einige Verse, wie auch einen panegyricum de Laurentio Martyre hinterlassen. Fr. K. W, d.

Finckelthaus (Sigism.) ein Doct. Juris & Philos. aus Leipzig, war Prof. Pandectarum & codicis ordinarius, Præses im consistorio, Assessor im Ober-Hoffgerichte, und Schöppen-Stuhle, wie auch Burgemeister daselbst, und Churfürstl. Sächsischer Rath, st. 12. Aug. 1644. und hinterließ controversias feudales; observationes practicas; tract. de jure patronatus; diss. de consvetudine; jure sepulturæ; de famosis libellis; de incendiis; de militari Testamento &c. Er war von keinem sonderlichen Esprit, und wurde ihm meist die Schuld beygemessen, wenn etwas im Stadt-Regiment versehen war. W, d. Vog. Leb.

Finckius (Caspar) ein Theologus, ist zu Giessen 1578 19. Octobr. gebohren. Nachdem er zu Marpurg studiret, ward er anfänglich Corrector in Pauli Egenolphi Druckerey, hernach bekam er zu Giessen am Gymnasio die professionem Logices, Physices, Metaphysices & Rhetorices, und nachgehends bey der Universität die professionem Logices & Metaphysices, auch hernach die professionem Theol und eine Prediger-Stelle, worauf er auf des Landgrafens Unkosten in Doctorem Theologiæ promoviret, und nach Coburg als Pastor Superintendens generalis, Assessor consistorii, Scholarcha und Professor Gymnasii beruffen worden. Er laborirte lange Zeit an der Schwindsucht und sahe wie ein Gerippe aus. Er hat controversias Theologicas & Philosophicas; disputationes anti-Goclenianas; centurias duas canonum Theologicorum, proprietatem & naturam Scripturæ S. enucleantium; clavem scripturæ; synopsin locorum Theologicorum; meditationes theologicas, it. in passionem, resurrect. & ascensionem Christi, Spiritus S. missionem & angelor. festum; postillam ecclesiasticam & academicam; regulas vitæ Christianæ; legenda Papistica; locos communes theologic. &c. herausgegeben, und ist 1631. 25. Jun. gestorben. Bu. K. W. m. W, d Sch U.

Finckius (Jacobus) von Copenhagen, war Prof. Mathem. und Physices daselbst, schrieb Dodecad. quæstionum Philosophicarum Miscellanearum; disp. physicas de rerum naturalium principiis, de elementis, subjecto caloris, subjecto frigoris, de thermoscopio &c. und starb 2. Jan. 1663. W, d.

Finckius (Salomon) aus Königsberg, bediente anfangs unterschiedl. geistl. officia in Curland und Königsberg, hernach wurde er Reformirt, und ward Brandenburgischer Hoff-Prediger, schrieb Speculum Sacramentale, ejusdem dilucidationem, judicium de Idolis, conciones &c. und st. 10. Jul. 1629. W, d.

Finckius (Thomas) ein Medicus und Mathematicus, geb. zu Flensburg 1561. 6. Jan. hat zu Strasburg, Padua und Basel studiret, auch an dem letzten Orte in Doctorem Medicinæ promoviret, worauf er nach Gottorp zum Leib-Medico des Hertzogs von Holstein, und nach Copenhagen zum Prof. Mathematum und eloquentiæ, wie auch Medicinæ beruffen worden. Er starb daselbst 1656. 24. Apr. nachdem er eine horoscopographiam; ephemerides varias, de constitutione philosophiæ Mathematicæ, de ortu & occasu siderum &c. geschrieben. Fr. K. W. m. W, d.

De Fine (Arnoldus Jo.) von Helsingburg aus Schonen, war Rector der Schule zu Bergen in Norwegen, nach diesem wurde er Bischoff zu Nidrosien, schrieb de legitimis belli causis, de incendio Norvico &c. und starb 1672. W, d.

Finer (Jo.) aus Kent, eines Italiäners Jo. Fineri, der als ein Diener mit Campegio in Engeland kommen, Sohn, ward am Engl. Hofe erzogen, und recommandirte sich bey Jacobo I. durch seine Lieder; bey Carolo I. aber wurde er Ceremonien-Meister, schrieb unter dem Nahmen Fineri Philoxenis curiöse Engl. Remarquen, wie die fremden Ambassadeurs in Engeland angenommen und tractirt werden, &c. und starb 1641. 12. Jul. im 70. Jahr. Wo.

Fineti (Jo.) ein JCtus von Venedig, um 1570. war auch in Philosophicis und humanioribus wohl erfahren. Er hat zu Trevigi biß ins

80. Jahr

80. Jahr practicirt und diſcorſi, & corſi de penna, nebſt andern Wercken geſchrieben. Bu. K. Ghil.

Fineus (Orontius) ſiehe Finæus.

Finius (Adrianus) ſiehe Fino Fini.

Fino Fini, mit dem Zunahmen Adrianus, ein gelehrter Mann, welcher 1490. gelebt, und aus einem alten adelichen Geſchlechte, das aus der Stadt Adria nach Ferrara gekommen, entſproſſen war. Er bekleidete das Amt eines Schatz-Meiſters bey dem Hertzoge von Ferrara, und hatte es gleichwie in andern Wiſſenſchafften, alſo vornehmlich in der Griechiſchen und Hebr. Sprache ſehr weit gebracht. Den gröſten Ruhm hat er ſich mit einem Buche erworben, das den Titul führet: Flagellum Judæorum, worin er die Ankunfft des Meſſiæ mit ſehr nachdrücklichen Gründen behauptet. Weil die Jüden ſolches Buch boßhafftiger Weiſe zu unterdrücken geſucht, hat es ſein Sohn Daniel Fini, Scriptur. Reip. Ferrar. Magiſter zum andernmahl drucken, und den Namen ſeines Vaters, welcher bey der erſten edition ſich aus Beſcheidenheit nicht genennet, beyfügen laſſen. Aus eben dieſer Familie hat ſeinen Urſprung gehabt Alemanio Fino, welcher die Hiſtorie von Crema nebſt andern Schrifften ediret. Bu. H. K.

Firmanus (Hannibal) ein Jeſuite von Fano bürtig, im 16. Seculo, ſchrieb de jucunditate animæ und de vera animi magnitudine ad Urbinatem ducem in Italiäniſcher Sprache und ſt. 1595. 26. Mart. Fr. Al.

Firmicus Maternus (Julius) hat zur Zeit Conſtantini gelebet, und von den Jrrthümern der Heydniſchen Religionen, wie auch 8. Bücher von der Aſtronomie geſchrieben. Bu. K. Ho.

Firmilianus, ein Biſchoff zu Cäſarea, um 233. hat des Cypriani Meynung, daß die Ketzer wieder ſolten getauffet werden, beſtätiget, worüber er von dem Römiſchen Biſchoff in den Bann gethan wurde: Er hat auch auf dem Synodo zu Antiochien des Pauli Samoſateni Ketzerey verdammet, und einige Bücher, ſo von Baſilio angeführet werden, hinterlaſſen, worauf er zu Tarſus geſtorben. Bu.

Firmus, ein Biſchoff zu Cäſarien, einer Stadt in Cappadocien, hat 11. Provintzen unter ſich gehabt, und daher den Titul eines Ertz-Biſchoffs erhalten, auch 431. dem allgemeinen Synodo zu Epheſus gegenwärtig unter den erſten mit unterſchrieben, worauf er 439. geſtorben, und 45. Briefe hinterlaſſen. Seine Schrifften, von den Eutychianiſchen, und Neſtorianiſchen Händeln ſind verlohren gangen. Bſ.

Fiſcerus (Wilh.) ein Rector der Univerſität zu Paris, im 15. Seculo, iſt zu Rom von dem Pabſt Sixto IV. ſehr hoch gehalten worden, und hat einige Bücher von der Rede-Kunſt, ingleichen verſchiedene Epiſteln, und Reden hinterlaſſen. Bu. H.

Fiſcherus (Jo.) ein Biſchoff von Rocheſter und Cardinal, aus der Dioces Yorck, iſt anfangs zum Doctor und Cantzler der Univerſität Cambridge ernennet worden, und ein harter Verfolger der Lutheraner, auch in öffentlichen Schrifften geweſen. Weil er in die Verſtoſſung der Königin Catharina, Königs Henrici VIII. erſten Gemahlin, und Abſchaffung der Päbſtlichen Autorität nicht willigen wollen, wurde ihm 1535. 5. Jul. der Kopff abgeſchlagen. Er hat ein volumen, in quo Lutheri errores refutavit, und ein anders in quo ſacri ſacerdotii autoritatem defendit; homilias ad plebem adverſus 41. Lutheri articulos; libros 5. de veritate corporis & ſanguinis Chriſti in euchariſtia adverſus Oecolampadium &c. hinterlaſſen. Bu. Fr. K. U. H.

Fiſcherus (Samuel) ein Doctor und Profeſſor Theologiæ zu Jena, iſt im Joachims-Thal 1547. 25. Nov. gebohren. Ehe er nach Jena befordert wurde, war er Paſtor zu Smalcalden, Diaconus zu Schleuſingen, Hoff-Prediger zu Henneberg, und Superintendent zu Oelsnitz. Er ſtarb 1600. 22. Jun. Fr. Z.

Fiſcherus (Melchior) ein Chymicus, und Leib-Medicus des Kayſers Rudolphi II, von Cöln bürtig, iſt 1611. 20. Nov. im 30. Jahr geſtorben. Fr.

Fiſen (Bartholom.) ein Jeſuite, geb. zu Lüttich 1591. lehrte die humaniora und rhetoric. ward Rector in denen Collegiis zu Hesdin, ferner zu Dinant, und endlich zu Ryſſel, ſchrieb de origine prima feſti corporis Chriſti; paradoxum Chriſtianum, lædi neminem niſi a ſe ipſo; hiſtoriam eccleſiæ Leodienſis; Flores Eccleſiæ Leodienſis &c. und ſt. zu Ryſſel 1649. 26. Jun. Al. W. d. A.

Fisher (Alex.) ein Socius in dem Merton-Colledge zu Oxford, ſchrieb Theologiam Scholaſticam und andre Bücher, und ſtarb 1671. W. d.

Fisher (Jo.) ſiehe Perſeus.

Fisher (Samuel) von Northampton, war erſt Evangeliſcher Prediger in Kent, wurde aber hernach ein Anabaptiſte, verließ ſeinen Dienſt, und endlich hielt er ſich zu den Quäkern, ließ ſich auch in verſchiedene Diſputationes ein, und ſt. 1665. Er ſchrieb Sacerdotale delicium dilutum, Chriſtianiſmum redivivum oder von der Tauffe vor und nach dem Glauben, Ruſticum ad amicos in Exercitat. expoſtulatoriis & apologeticis quatuor, und andre Engliſche Wercke. Wo.

Fitz-Geffry oder Fitz-Geoffry (Car.) aus der Provintz Cornwall in Engeland, war ein guter Lateiniſcher und Engl. Poete und ſtarb 1637. 22. Febr. Man hat von ihm Affanias ſive Epigrammata, Cenotaphia, das Leben Franc. Drake in Verſen, und etliche Predigten. Wo.

Fitzherbert (Thomas) ein Engeländiſcher Jeſuite, war An. 1552. zu Stafford aus einem vornehmen Geſchlechte entſproſſen, ſchrieb contra Machiavellum; an ſit utilitas in ſcelere; defenſionem cauſæ catholicæ; de politica & religione in 2. tomis, nebſt einigen Streit-Schrifften wider die Engliſchen theologos,

logos, und ſt. zu Rom 1640. 17. Auguſti, im 88. Jahre. Al. W, d. Wo.

Fitzherbert (Ant.) ein eyfriger Catholicke, und Ober-Richter in Engeland, aus Derbyshire, edirte comm. über die leges municipales des Königreiches, de natura brevium; epitomen juris; Magnam chartam, cum diverſis aliis ſtatutis und einige œconomica, und ſt. 1538. Bu. K. Wo.

Fitzſimon (Henr.) ein Jeſuite von Dublin aus Irrland, trat von der Engliſchen Kirche zu der Römiſchen, wurde nachgehends in Irland ertappet, und muſte 5. Jahr lang zu Dublin gefangen ſitzen; als er nun wieder loß kam, gieng er nach Holland, und gab einige Schrifften heraus wider Jo. Riderum und andre Engliſche Prediger, und ſt. endlich 1644. 1. Febr. Al. W, d. Wo.

Fiumara (Dominicus) ein Minorite aus Calabrien, ſchrieb Ceremoniale linguæ latinæ; ceremoniale clericorum regularium Minorum; directorium mentalis orationis &c. und ſtarb 1650. W, d.

Flaccus (Valerius) ſiehe Valerius.

Flaccus (Verrius) ein Freygelaſſener, lebte zu Zeiten des Keyſers Auguſti, und weil er die humaniora mit applauſu zu Rom docirte, nahm ihn dieſer mit ſeiner gantzen Familie ins palatium, ſetzte ihn ſeinen Enckeln zum Præceptor, und gab ihm eine penſion von ohngefehr 2777. Rthl. Er ſtarb unter Tiberio im hohen Alter, und ſchrieb de verborum ſignificatione, welches S. Pomp. Feſtus in epitomen gebracht, auch werden ihm die Faſti Capitolini zugeſchrieben. He.

Flacé (Renatus) ein Prieſter zu Mans in Franckreich geb. zu Noyon 1530. 28. Novembr. war wegen ſeiner Frömmigkeit und Wiſſenſchafft in der Theologie, Oratorie, Hiſtorie, Philoſophie und Muſic berühmt. Er verfertigte viele geiſtliche und andre Gedichte, Reden ꝛc. und ſt. gegen das Ende des 16. Seculi. Cr. Ve.

Flachius (Jac.) ein Profeſſor matheſeos, wie auch Doctor und Profeſſor Medicinæ zu Jena, woſelbſt er 1537. 4. Nov. geb. und 1611. 21. Jul. geſtorben. Fr. Z.

Flachius (Sigiſmundus) ein Doctor juris von Strasburg, war Prof. Inſtitution. daſelbſt, ſchrieb diſſ. de Actionibus, de publicis & privatis delictis, und ſtarb 1. Decembr. 1629. W, d.

Flachsbinder ſiehe Dantiſcus.

Flacius (Matthias) ein Lutheriſcher Theologus, ſonſt Francowitz genannt, geb. zu Albona einer Stadt in Iſtria, einem Theil von Illyrien, 1520. 3. Martii, wolte anfangs ein Münch werden, wurde aber von einem ſeiner Anverwandten, der ſchon eine Zuneigung zur Lutheriſchen Religion hatte, davon abgehalten, daher er ſich in groſſer Dürfftigkeit nach Baſel, Tübingen und Wittenberg begab, und an dem letzten Orte, nach einer überſtandenen ſchweren Anfechtung von dem Zorne GOttes, von der Gnadenwahl, und von der Sünde, Magiſter und Profeſſor der Hebräiſchen Sprache ward. Nach dieſem hat er ſich nach Braunſchweig, Magdeburg, Jena, woſelbſt er zum Profeſſore beruffen wurde, Straßburg und Franckfurt am Mayn begeben, und iſt daſelbſt 1575. 11. Martii geſtorben. Im übrigen war er bey ſeinen groſſen Gaben, und ungemeiner Gelehrſamkeit gar zanckſüchtig, wie er ſich denn in dem Streit mit Victorino Strigelio ſehr vergangen, und behaupten wollen, daß die Erbſünde ſelbſt ein Weſen der Seelen ſey. Er iſt in Mönchs-Habit unbekannter Weiſe in den Klöſtern herum gegangen, und hat die hiſtoricos heimlich in ſeinen weiten Ermeln heraus practicirt, durch deren Beyhülffe er hernachmahls ſeinen Catalogum teſtium veritatis geſchrieben. Daher das Sprichwort kommen: Cultellus Flacianus, weil er damit immer die kleinen Tractätgen, ſo ihm angeſtanden, heraus geſchnitten, und in ſeinen Kleidern verſteckt. Sonſt hat er einen clavem Scripturæ heraus gegeben, auch die direction der centuriarum Magdeburgicarum geführet, und noch viele Schrifften wieder die Römiſch-Catholiſchen, Reformirten, Adiaphoriſten, Andream Oſiandrum, Victorinum Strigelium, und andere verfertiget. Bu. Fr. K. PB. V. Z. Ad. U. B. Teiſſ. H. Sch.

Fladungus (Jo.) war erſtlich Prediger zu Heidelberg, nach dieſen Superintendens zu Salfeld, und endlich zu Orlamunde, ſchrieb ſcholam pœnitentiæ, und ſtarb 2. Maji 1623. W, d.

Flamellus (Nic.) ein guter Frantzöſiſcher Poete, Mahler, Philoſophus und Mathematicus, hat zu Anfang des 15. Seculi, als ein Bürger zu Paris gelebet, und ſich ſonderlich durch die Alchymie berühmt gemacht, davon er in ſeiner ſommaire philoſophique viele Geheimniſſe ſoll entdecket, und ſehr viel Geld gewonnen haben. Bu. K. Cr.

Flaminius (Ant.) ein Profeſſor humaniorum zu Rom, aus Sicilien bürtig, im 16. Seculo, kunte keinen Menſchen um ſich leiden, kauffte ſich ſelber alle Tage das Eſſen ein, und wurde endlich von ſeinem Wirth unter den Büchern auf der Erden todt gefunden. Bu. K.

Flaminius (Jo. Ant.) von Imola, hat zu Bologna gelehret, woſelbſt er 1536. geſtorben, und verſchiedener frommer Leute Lebens-Beſchreibungen, eine Hiſtorie der Römiſchen Kayſer, libros 2. Sylvarum, und libros 3. epigrammatum hinterlaſſen. Bu. H. K.

Flaminius (Marc. Ant.) ein Sohn des vorigen, von Imola, war ein guter Poete, geſchickter Redner, wie auch in den Sprachen, und der Philoſophie vortrefflich erfahren, und der Lehre Lutheri nicht ungeneigt. Er ſchrieb Paraphraſin in librum 12. Ariſtotelis de prima philoſophia, in pſalterium, pſalmos & hymnos, elegantiſſimo carmine expreſſos, carmina de rebus divinis &c. und ſtarb 1551. in der beſten Blüthe ſeiner Jahre. Bu. H. K. Gad.

Flaminius Nobilius ſiehe Nobilius.

Flamma oder Fiamma (Gabriel) ein gelehrter, und beredter Bischoff zu Chiusi oder Chio, von Venedig bürtig, hat Reden, Leben der Heiligen, ein dictionarium Theologicum, einen Band von Gedichten, und andere Werke in Ital. Sprache hinterlassen, und ist 1587. gestorben. Bu. K.

Flamma (Galuanus) siehe Galuanus.

De Flandria (Dominicus) ein Theologus und Philosophus, lehrte zu Boulogne, schrieb Quæstiones Metaphysicales in Aristotelem, Quæstiones XX. in libros posteriorum Analyticorum Aristotelis, Quæstiones XXIII. in Elenchos Aristotelis, Quæstiones in Annotationes in libros Aristotelis de Anima, und war um 1470. berühmt. A. Gad.

Flandrinus (Petrus) ein Cardinal aus der Dioces Viviers, war in den geistl. Rechten wohl erfahren, examinirte auf Befehl Pabsts Gregorii XI. die Schrifften des Raymundi Neophyti, und starb zu Avignon 1381. 23. Jan. Bu. H.

Flassans, ein alter Poete aus der Provence, sonst Taraudet genannt, führte den Namen Flassans, von einem kleinen Dorffe in der Provence. Er hat 1354. gelebet, und ein Gedichte, unter dem Titul: Enseignemens pour eviter les trahisons de l' amour, verfertiget. Bu.

Flavianus I. ein geschickter Patriarch zu Antiochien, hat die Messalianer aus seiner Dioces verjaget, auch Epistuln und Homilien geschrieben, davon nur einige fragmenta vorhanden sind, und ist 404. gestorben. Bu. H.

Flavianus, ein Patriarch zu Constantinopel im 5. Seculo, hat in einem synodo zu Constantinopel den Eutychem verdammet, worüber er von des Eutychis Freunden abgesetzet und getödtet, oder nach anderer Meinung ins Elend verwiesen worden. Sonst hat er 2. Episteln, wie auch libellum fidei, Theodosio Imperatori oblatum, verfertiget. Bu. H. K.

Flavell (Jo.) aus Somersetshire, war ein guter Logicus, auch Griechischer und Lateinischer Poete, und Profess. Grammatices zu Oxford, schrieb cr. methodicum & polemicum de demonstratione, Grammaticæ Græcæ Enchiridion &c. und st. 1617. 10. Nov. Wo.

Le Flavigni (Valerianus) ein Doctor Sorbonicus, und Königl. Professor der Hebr. Sprache zu Paris, im 17. Seculo, hat mit grosser Hefftigkeit wider des le Jay Biblia Polyglotta geschrieben, und sich sonderlich an den Pentateuchum Samaritanum gerieben, jedoch des Gabrielis Sionitæ Syrische und Arabische Uebersetzung gelobet, und die Reinigkeit des Hebr. Textes wider Morinum behauptet. Bu. K.

Flecha (Matthæus) ein Carmelit aus Catalonien, war ein sonderlicher guter Musicus und Capell-Meister des Kayserς Caroli V. schrieb Divinarum completarum Psalmos &c. und st. 20. Febr. 1604. W. d.

Flechier (Esprit) ein Bischoff zu Nismes, ist wegen seiner schönen Schreib-Art im Frantzösischen sonderlich berühmt. Er war zu erst Hof-Prediger bey des Dauphins Ludovici XV. Gemahlin, hernach Bischoff zu Lavaur, und endlich zu Nismes. Die erste Probe seiner Geschicklichkeit war die Leichen-Rede der Hertzogin von Montausier; nachgehends hat er l' histoire de Theodose le grand, la vie du Cardinal Commendon & Ximenes, la fausseté des vertus humaines, sermons panegyriques, lettres pastorales &c. heraus gegeben, und ist 1710. 16. Febr. gestorben. Leb. Bu. AE.

Fleetwood (Wilh.) ein Engeländer, ausser der Ehe gezeuget, war ein berühmter Advocate in Londen, darbey ein guter Antiquarius, und von überaus lustigen humeur; er schrieb Elenchum Annalium Regum Edwardi V. Richardi III. & Henr. VII. & VIII. Syllogen inscriptionum, wie auch im Engl. vom Amte eines Friede-Richters, und starb 1594. 7. Merz. Wo.

Fleming (Paul) der beste Poete seiner Zeit, von Hartenfels in der Schönburgischen Grafschafft, andre sagen, von Hartenstein in Meissen bürtig, hat zu Leiden in Doctorem Medicinæ promoviret, mit der Holsteinischen Gesandschafft eine Reise in Moscau und Persien gethan, und sonderlich in Sonnetten excelliret. Er starb zu Hamburg 1646. und sind seine Gedichte, nach seinem Tode, unter dem Titul: Poetische Wälder zusammen gedruckt. K. Leb. Bu W, d

Fletcher (Ægid) aus Kent in Engeland, ein Doctor juris und trefflicher Poete, wurde als Gesandter nach Moscau geschickt, schrieb the History of Ruthia, so aber confisciret wurde, und st. 1610. Sein Sohn Phinees Fletcher war auch ein guter Poete, und schrieb viel Bücher. Sein Bruder Rich. Fletcher, Bischoff zu Bristol, hernach Worcester, und endlich Londen, ward der Königin Maria von Schottland zugegeben, vor ihrem Tode mit ihr zu bethen, und starb von unmässigem Gebrauch des Tobacks 1596. Wo.

Flethus (Jo.) ein Benedictiner, zu Westmünster aus Engeland, hat Predigten, und ein Zeit-Register, vom Anfang und Fortgang seines Ordens zu Westmünster verfertiget. Bu.

Flinschbachus (Cunmannus) ein Diaconus und Inspector zu Zweybrück, geb. zu Berazabern 1527 24. Jun. Er hat zu Straßburg und Wittenberg sich auf die Sprachen, natürlichen Wissenschafften, Mathematic und Historie geleget, und sich nachgehends im Predigen und in der Gottesgelahrtheit geübet, auch chronologiam und genealogiam Christi heraus gegeben, und ist 1571 11. Sept. nicht ohne Argwohn des von einem Romisch-Catholischen Geistlichen ihm im Trincke beygebrachten Giffres gestorben. Bu. Fr. K.

Flockenius (Henricus) aus Bremen, war erstl. Pastor daselbst, hernach promovirte er in Doctorem Theol. wurde Prediger zu Emden, nach diesem Profess. Theol. und Prediger zu

Hardt-

Harderwick, endlich Prof. Theol. und Pastor in seiner Vaterstadt, allwo er auch starb 24. Septemb. 1680. im 78. Jahr und hinterließ Tom. I. operum Theolog. Angelographiam, Theologiæ Catholicæ prolegomena. W, d.

Flodoardus, Frodoardus, oder Floardus, ein Abt im Kloster S. Remigii zu Rheims, im 10. Seculo, hat die Historie seiner Kirche in 4. Büchern, eine Chronicke, ingleichen das Leben der Heiligen geschrieben, und ist 966. gestorben. Bu. H. K.

Flonocherus (Guido) ein General der Dominicaner aus Narbonne, hat eine Chronick verfertiget, und ist 1352. gestorben. Bu. H.

Floravantius (Hieronymus) ein Jesuite von Rom, war in der Theologie und Sprachen wohl erfahren, schrieb 3. Bücher de Trinitate, ingleichen eine Erklärung über gewisse schwere Schrifft-Stellen, und starb 1630. 9. Octobr. Bu. K. W, d. Al.

Florebellus (Ant.) von Modena, im 16. Seculo, hat das Leben des Cardinals Jacobi Sadoleti, ingleichen de autoritate summi Pontificis Ecclesiæ capitis, de concordia ad Germanos &c. geschrieben. Bu.

Florens (Quintus Septimius) siehe Christianus.

Florentia (Hieron.) ein beredter Jesuit in Spanien, von Alcala, hat an dem Hofe der Könige Philippi III. und IV. geprediget, 2. Volumina in folio von Sermonen und andern Wercken heraus gegeben, und ist 1633. gestorben. Bu. Fr. K. Ant. Al.

Florentinius (Franc. Maria) aus einem Adlichen Geschlechte von Lucca, im 17. Seculo, trieb in der Jugend die Latein. und Italiän. Poesie, hernach war er Pest-Medicus in Lucca 1630. und schrieb davon Observationes. Er publicirte auch Mathildis Thusciæ Comitis historiam; Altricimologiam, seu Diss. Paromathem. de Diebus Canicularibus, de Epidemico cordis Polypo ac Lienis sphacelo; de genuina puerorum lacte; Herbariorum Hyssopismum; de medicato Christi funere &c. und sein Sohn Marius gab ein opus posthumum viz. Hetruscæ Pietatis Origines 1701. von ihm heraus. AE.

Florentinus (Augustinus) ein Camaldulenser von Florentz, lebte ohngefehr im Anfang des 17. Seculi, und schrieb in saubern Latein Historiarum Camaldulensium Lib. 3. Vitam Ambrosii Camaldulensis, it. Sanctorum Justi & Clementis &c. Ghil.

Florentinus, oder de Florentin (Thaddæus) war von schlechten Eltern zu Florentz gebohren, und lebte gantzer 30. Jahr in Müßiggang; hernach fing er an die rudimenta in studiis zu begreiffen, und studirte zu Bologna die Philosophie und Medicin, die er mit einander glücklich vereinigte, verdiente auch, da er ohne dem geitzig war, mit der Praxi sehr viel; wie ihm denn der Pabst Honorius IV. täglich, weil seine Kranckheit währete, 100. Goldgülden, und da er curirt war, noch über dieses 10000 zahlen ließ. Er schrieb Expositiones in Hippocratem, und Comm. in Galeni Artem parvam, und st. 1299. oder 1303. im 80. Jahr. Man, t.

Florentius, ein Cartheuser, von Löven, im 15. Seculo, hat einen Tractat de institutione Christiana, in Italiänischer Sprache heraus gegeben, welcher von Zegero und Surio ins Lateinische ist übersetzet worden. Bu. H.

Florentius (Adrianus) siehe Adrianus VI.

Florentius, mit dem Zunamen Bravonius, ein Münch von Worcester in Engeland, hat eine Chronick von Erschaffung der Welt, biß auf das Jahr Christi 1118. einen Tractat von dem Stamm-Register der Könige in Engelland, einen Anhang zu dem Mariano Scoto, und die Merckwürdigkeiten seines Klosters verfertiget, und ist 1119. gestorben. Bu. H. K.

Florettus (Benedict.) ein in Sprachen sehr wol erfahrener Italiäner und guter Poete, zu Anfang des 17. Seculi, legte sich sonderlich auf die Toscanische Sprache, verbesserte die darinnen noch übrigen Fehler, und sahe sich in den Conciliis, Patribus, und andern dergleichen Schrifften fleißig um. Er hat auch unter dem Namen Udeni Nisielli progymnasmata poëtica heraus gegeben. Bu. K.

De Flores (Alphonsus) ein Jesuit von Nobleras ohnweit Toledo, ward Rector in verschiedenen Collegiis, schrieb de inclyto Agone Martyrii; in caput XXIV. Ecclesiastici Commentarium literalem, panegyricum & moralem &c. und st. 1660. 11. Decemb. Al. W, d. Ant.

Florianus, von St. Petro genannt, ein JCtus, von Bologna, um 1435. hat zugleich in der Theologie und Philosophie gute Progressen gemacht, und verschiedene Juristische Schrifften, als super codic. l. 9. &c. heraus gegeben. Bu. H.

Florianus (Jo.) von Antwerpen, war in seiner Vater-Stadt ein Schul-Rector, schrieb Grammat. Latinam, vertirte Johannis Leonis de Africæ totius descriptione libros IX. aus dem Ital. ins Lateinische, ingleichen des Ovidii Nasonis Metamorphosin ins Niederländische, und starb 1585. den 28. Junii. A.

Florianus (Flavius) ein JCtus von Fuligno, war Auditor Rotæ erst zu Perugia, hernach zu Florentz, schrieb einige Gedichte und Juristische Schrifften, und st. 1593. 28. Dec. Ja.

Floridus (Franc. Sabinus) ein Italiänischer Scribente im 16. Seculo, schrieb lectiones subcisivas, darin er von den alten Autoribus und sonderlich Poeten sehr frey judicirt; er soll auch Apologiam in Latinæ linguæ calumniatores, und de Jur. Civ. interpretibus geschrieben haben. Damit er in der Theologie desto besser fortkähme, lernte er noch spät das Hebräische, und rühmte sich übrigens einer grossen Fertigkeit in der Poesie, massen er Callimachi hymnum in Dianam in 4. Tagen in Lateinische Verse übersetzt hätte. Gad.

Florimundus, siehe Raimundus.

Florio (Jo.) von London, war Königs Jacobi VI. Printzen Henrici von Wallis Informator.

und

und Cammer-Herr der Königin Anna, schrieb dictionarium Italico-Anglicum, nebst andern Wercken, so zu Erleuterung der Italiän. und Engl. Sprache dienen, und st. 1625. W, d. Wo.

Florius (Ludov.) ein Jesuit von Fratti ohnweit Perugia, legte sich anfänglich auf die Jura, nachgehends hielt er sich meistens in Sicilien auf, schrieb de modo referendi in rationum libros quicquid datum & expensum est, in Ital. Sprache überseßte auch vieles in dieselbe und st. zu Palermo 1647. 14. Sept. M. Al. W. d.

Florus (Lucius Annæus) ein Lateinischer Historien-Schreiber aus Spanien im andern Seculo, zur Zeit des Kayfers Trajani, und Adriani, bey welchem letztern er so in Gnaden stand, daß er zu ihm sagen durffte:

Ego nolo Cæsar esse
Ambulare per Britannos,
Scythicas pati pruinas.

worauf der Kayser gleich wieder versetzte:

Ego nolo Florus esse,
Ambulare per tabernas,
Latitare per popinas,
Culices pati rotundos.

hat eine epitomen rerum Romanarum in 4. Büchern, von dem 750. Jahr an vor Christi Geburt, biß auf das 27. Jahr nach Christi Geburt verfertiget. Es wird ihm auch eine Tragödie, Octavia genannt, wie auch ein Begriff über die Historie des Livii zugeeignet. Bu. H. K. PB. He.

Florus, Magister oder auch Drepanius genannt, ein Diaconus der Kirchen zu Lion im 9. Seculo, schrieb expositionem missæ. und de electione episcoporum. Bu. H. He.

Florus, ein Münch zu St. Truyen im Lüttichischen, ist mit dem vorigen nicht zu verwechseln, hat im 8. Seculo gelebet, und ein martyrologium geschrieben. Bu H.

Florus (Nic.) ein Prediger und Prof. Theolog. zu Straßburg, ist zu Gotha 1525. gebohren, und zu Straßburg 1587. 31. Jan. gestorben. Fr. K.

Florus (Paulus) siehe Paulus.

Floydus (Jo.) ein Engl. Jesuite, war Profess. Theol. in dem Englischen Collegio zu Löven, Inspector und Prediger, schrieb unter dem Namen Fidelis Verimontani Synopsin Apostasiæ Mart. Ant. de Dominis, detectionem Hypocrisis ejusd., Censuram X. librorum ejusd. de republica ecclesiastica &c. und starb 16. Sept. 1649. W, d. Al.

Flud, oder de Fluctibus (Robertus) ein Physicus und Medicus zu Oxford, zu Milgat in der Provintz Kent um 1584. geb. war ein berühmter Rosencreutzer und besonderer Liebhaber der Chymie, davon er den Grund in der Heil. Schrifft finden wolte, und weil er den Patienten viel von seiner Heiligkeit vorschwatzte, erweckte er sich dadurch ein groß Vertrauen, wiewol man ihn doch dabey der Magie beschuldigte. Seine Wercke, welche alle Lateinisch, und sehr rar und kostbar seyn, sind: Apologia pro Fraternitate de Rosa cruce, Tr. Theol. Philos. de vita, morte & resurrectione; Utriusque Cosmi Metaphysica, Physica & Technica historica, 2. tomis; Veritatis proscenium; Sophiæ cum Moria certamen; Summum bonorum, quod est verum Magiæ, Cabalæ, Alchymiæ, Fratrum Rosæ Crucis verorum veræ subjectum; Philosophia Moysaica; amphitheatrum anatomiæ, philosophia sacra; medicina catholica, monochordum mundi symphoniacum &c. Er starb 1637. 8. Sept. H. K. Fr. W, d. Wo.

Focas, siehe Phocas.

Foglieta, oder Folieta (Hubertus) ein gelehrter Priester, von Genua, aus Adlichem Geschlechte, hat in Erlernung der nöthigen Wissenschafften trefflich zugenommen, und, nachdem er wegen allzufreyer Schreib-Art von dem Staat seines Vaterlandes ins Exilium geschickt worden, sich zu Rom an dem Hofe des Cardinals von Este begeben, historiam Genuensium; elogia clarorum Ligurum; de laudibus urbis Neapolis; tumultus Neapolitanos; de sacro fœdere in Selimum, de obsidione Melitæ; de ratione scribendæ Historiæ; de linguæ Latinæ usu & præstantia &c. alles sehr nett geschrieben, worauf er 1581. 5. Sept. im 61. Jahr gestorben. Sein Symbolum war eine brennende Fackel mit der Beyschrifft: Officio mihi officio, worin er auf seine Verfolgung wegen der Genuesischen Historie zielte. Bu. K. PB. H. Sch. Teiss. Par. Gad.

Foglieta (Paulus) ein Bruder des vorigen, und guter Poete, hat auch einige Schrifften heraus gegeben. Bu.

Foix (Franc.) von Candale, ein Bischoff von Aire, und Commandeur der Königlichen Orden, ließ eine ungemeine Neigung zur Mathematic, und andern tieffsinnigen und nützlichen Wissenschafften von sich spühren, richtete deßhalben zu Bourdeaux eine Professionem Matheseos auf, überseßte den Pimandrum Hermetis Trismegisti, wie auch Euclidis opera ins Frantzös. und st. 1594. im 90. Jahr. Bu. Cr.

De Foix (Marc. Ant.) ein Frantzösischer Jesuite, geb. 1627. lehrte die humaniora, Rhetoric, Philosophie und Theologie, und schrieb wider die Jansenisten ꝛc. Al

Von Foix (Paulus) ein Erz-Bischoff von Toulouse, zur Zeit des Königes Henrici II. hat zu Paris die Lat. und Griech. Sprache, und zu Toulouse die Rechte studiret. Er wurde Parlaments-Rath, und muste sich wegen eines Verdachts der Lutherischen Religion in dem Articul vom Abendmahl öffentlich vor die Römisch-Catholische Kirche erklären, hat auch einige Briefe hinterlassen, welche die listigen Intriguen des Päbstlichen Hofes entdecken. Bu

Von Foix (Petrus) ein Cardinal, Erz-Bischoff von Arles, und Vice-Legate von Avignon, hat sich in den Franciscaner-Orden begeben, und in den Göttlichen und menschlichen Wissenschafften glückliche Progreßen gemacht, auch das berühmte Collegium Foxianum

num zu Toulouſe geſtifftet, und iſt zu Avignon 1464. im 78. Jahr geſtorben. Bu.

Folchardus, ein Münch zu Benevento im 12. Seculo, hat die Beneventiſche Chronick von 1113. biß 1140. verfertiget. Bu. H. K.

Folengius (Jo. Bapt.) ein Benedictiner von Mantua, hat ſich wegen geſuchter Religions-Vereinigung am Päbſtlichen Hofe verdächtig gemacht, dahero ſeine Anmerckungen über den Pſalter, Epiſteln Johannis ꝛc. zu leſen verboten ſind. Er ſtarb 1559. im 60. Jahr. Bu. H K.

Folengius (Theophilus) ſiehe Coccajus.

Folianus (Franc.) ein Jeſuite aus dem Valtelin, war ein überaus groſſer Liebhaber der Heil. Dreyeinigkeit, daher muſten auch ſein Meſſer, Gabel, Dintenfaß ꝛc. dreyeckigt ſeyn, alle Speiſen zertheilte er dreymahl, wenn er gieng, ſpatzierte er in einem Triangul, laß er etwas, ſo hielt er allemahl auf dem dritten Blat inne, deßwegen er auch nach ſeinem Tode, welcher 1609. 29. Sept. erfolget, mit dieſer Grabſchrifft beehrt worden: Hic jacet Franc. Folianus è Societ. Jeſu eximius ſanctiſſimæ Trinitatis cultor. Nach ſeinem Tode ſoll man noch zum Zeichen der Liebe gegen dieſes hochheilige Weſen in ſeinem Hertzen drey weiße Flammen, die ſich oben in einander zuſammen geſchlagen, gefunden haben. Er hinterließ viele geiſtliche Wercke in MSCto. Al Sch.

Foliata (Ubertus) ein JCtus von Cremona bürtig, ſchrieb um 1392. de officio prætoris; de differentiis legum & canonum; de fideicommiſſo; de reprobatione teſtium; de favoribus pupillis præſtandis &c. Ar.

Folieta, ſiehe Foglieta.

Von Folieto (Hugo) ein Münch in dem Kloſter Corbey um 1120, hat de clauſtro materiali, de clauſtro ſpiritali, de clauſtro animæ, und de clauſtro paradiſi geſchrieben. Bu. K.

De Foliis (Foulis) ein Mag. und Baccalaureus Theologiæ aus Engelland, ſchrieb Hiſtoriam conjurationis eorum qui ſe falſo ſanctos jactitant, Hiſtoriam proditionum & uſurpationum Pontificiarum &c. und ſt. 24. Decemb. 1669. W, d.

Folioth (Gilbertus) ein Canonicus regularis S. Auguſtini, Abt zu Leiceſter, und endlich Biſchoff zu Herford und Londen, ſchrieb pro cauſa Regis; ſuper executione mandati, invectivam in S Thomam, vitas aliquot SS. Angliæ &c. und ſt. 1187. Bu. K.

Folckerus (Simonis) ein Schul-Rector, und nachgehends Burge-Meiſter zu Sneck in Weſt-Frießland, um 494 hat eine Chronick von Frießland verfertiget. Bu. H.

Follinus (Hermann) ein Frießländer, lebte zu Anfang des 17. Seculi, war Medicinæ Doctor, und Stadt-Phyſicus zu Hertzogenbuſch, ſchrieb de Luis peſtiferæ fuga deque remediis ejusdem; de Cauteriis Orationes II. de natura & curatione Febris pedicularis, de que ſtudiis Chymicis conjungendis cum Hippocratis; Algebram & Arithmeticam Syntheticam. Ward nach Cölln zum Prof. Medicinæ beruffen; allwo er auch an der Peſt geſtorben. A.

Fomannus (Ortholphus) ein JCtus, gebohr. zu Schleuſingen 1560. 23. Jan. war zu Jena Doctor und Profeſſor juris, wie auch Aſſeſſor des Hofgerichts, Schöppenſtuhls und Conſiſtorii daſelbſt, ingleichen Hochgräfflicher Schwartzburgiſcher Rath, ſchrieb centuriam illuſtrium controverſiarum, ſemi-centuriam quæſtionum miſcellanearum, decades duas controverſiarum de ſucceſſionibus, ſynopſin juris Juſtinianei &c. und ſt. 1634. 19. May. K. Z. W, d.

Fomannus (Ortholphus) ein Sohn des vorigen, iſt zu Jena 1598. 3. Jun. gebohren. Nachdem er zu Jena, Gieſſen und Königsberg ſtudiret, und in Doctorem juris promoviret, wurde er in ſeiner Geburths-Stadt zum Profeſſore hiſtoriarum und poëſeos, und nachgehends zum Profeſſore juris, und Aſſeſſore des Hof-Gerichts, und Schöppenſtuhls ernennet, worauf er 1640. den 6. Junii geſtorben, und concluſiones de uſucapionibus, diſputationem de acquirenda & amittenda poſſeſſione &c. hinterlaſſen. Z. W, d.

Fons (Joan. Paul.) ein Jeſuite von Viera in Catalonien, ſchrieb einige Lebens-Beſchreibungen ꝛc. und ſt. zu Barcellona 1622. 29. Jun. im 46. Jahre. Al. Ant.

Fonſeca (Ægidius) ſiehe de Præſentatione.

Fonſeca (Antonius) ein Dominicaner aus Portugall im 16. Seculo, hat die Theologie zu Coimbra gelehret, und iſt nachgehends Hof-Prediger bey dem König in Portugall worden. Er hat einige Anmerckungen über des Cajetani comm. über die Bibel, desgleichen comment. über den Joſuam, die Bücher der Könige, und der Chroncke verfertiget. Bu. K. Ant.

Fonſeca (Chriſtoph.) ein ſehr beredter Auguſtiner aus der Diœces Toledo, hat la vida de Chriſto, del amor de Dios, ſermones de quareſma &c geſchrieben, und iſt 1612. oder 1616. geſtorben. Bu K W, d. Ant

De Fonſeca (Gabriel) ein Doct Medicinæ aus Portugal, war anfangs Prof Philoſ. zu Piſa, allwo ihm ſeines Vaters Bruder Rodericus anführte, hernach Profeſſ. Medicinæ und des Pabſts Innocentii X. Leib-Medicus zu Rom, ſchrieb oeconomiam Medici, Conſultationes, Convivia Medicinalia, und ſt. 1668. W, d. Ant. Man. t.

Fonſeca è Figuera (Jo.) ein Domherr und Profeſſor der Theologie zu Toledo, war an dem Hofe des Königes Philippi IV. in Spanien ſehr beliebt, ſchrieb Anmerckungen über den Claudianum, die Epiſteln Senecæ, den Terentium, und einen Tractat von der alten Mahler-Kunſt ꝛc. Bu.

Fonſeca (Petrus) ein Jeſuite und General-Aſſiſtent ſeines Ordens, aus Portugal von Cortazida oder Proenza nova bürtig, hat die Philoſophie zu Coimbra lange gelehret, iſt Viſitator über Portugall worden, und zu Liſſabon 4. Nov. 1619. im 71. Jahr geſtor-

ben, nachdem er Notas in isagogen Porphyrii, dialecticorum lib. 8. comment. in Metaphysicam Aristotelis &c. verfertiget. Bu. Fr. K. W, d. Ant. Al.

De Fonseca (Rodericus) ein Medicus von Lissabon aus Portugal, florirte um 1590. lehrte die Artzney-Kunst zu Visa und hernach zu Padua, schrieb consultationes medic.; commentar. in Hippocratis Prognostica, Aphorismos &c de tuenda valetudine; de calculorum remediis; de febrium acutarum & pestilentium remediis &c. Ant.

Fontaine (Carolus) von Paris hat 1550. gelebet, und les ruisseaux de fontaine, le promptuaire des medailles, le Quintil Horacien, wie auch andere Schrifften in gebundener und ungebundener Rede heraus gehen lassen. Bu. Cr. Ve.

De la Fontaine (Jo.) ein Frantzösischer Poete, Philosophus und Mathematicus, ums Jahr 1413. war sehr auf die Alchymie erpicht, und gab ein Buch de la fontaine des amoureux de science heraus. Bu. Cr. A.

De la Fontaine (Jo.) ein Frantzösischer Poet, gebohren zu Chateau-Thierry 1621. ward anfänglich an seines Vaters Stelle Forst-Meister, quittirte aber diese Charge, legte sich auf die Poesie, und wurde in die Frantzösische Academie aufgenommen. Schrieb eine Uebersetzung oder vielmehr paraphrasin über Æsopi Fabeln, welche unter seinen Schrifften am meisten æstimirt wird, ausser diesen hat man contes, poemes epiques &c. von ihm. Er st. 1695. 15. Apr. im 74. Jahre. Pe. Bu.

Fontaine (Simon) ein Frantzösischer Theologus, ließ 1562. l'histoire catholique de nostre tems touchant l'état de la religion chrétienne zu Paris heraus gehen. Cr. Ve.

Fontana (Franc.) ein Mathematicus, von Neapolis, hat observationes novas cœlestium & terrestrium rerum geschrieben, und ist 1656. an der Pest gestorben. Bu. W, d.

Fontana (Publius) zu Volucio bey Bergamo 1548 geb. schrieb verschiedene Lat. Gedichte, und andere Wercke, so Marc. Ant. Foppa zusammen edirt, und ist 1609. gestorben. Bu. K. W, d.

Fontanella (Jo. Petrus) J. V. D. und Advocatus zu Barcellona, geb. zu Olot in Catalonien 1576. florirte 1621. und schrieb de pactis nuptialibus; sacri senatus Cataloniæ decisiones &c. Ant.

Fontaneri, oder Fortaneri (Sertorius) ein Cardinal, Ertz-Bischoff von Ravenna, und Patriarch von Grado aus Guienne, oder, nach anderer Meynung, aus Engelland bürtig, hat Anmerckungen über den Augustinum de civitate Dei, ingleichen über verschiedene Bücher der Heiligen Schrifft verfertiget, und ist 1362. gestorben. Bu. H.

Fontanon (Ant.) ein Advocat bey dem Parlament zu Paris, aus Auvergne bürtig, im 16. Seculo, hat eine Collection der Edicten, Statuten und Ordnungen der Könige in Franckreich heraus gehen lassen. Bu. Cr.

Fontanus (Jac.) ein JCtus und Richter in Rhodis, von Brügg, um 1530. hat epistolam de expugnatione Rhodi, historiam belli Rhodii, scholia in Justiniani Codicem, in constitutiones Bonifacii & Clementis, vitam Johannis XXII. geschrieben. Bu. K.

Fontanus (Jac.) ein Frantzösischer Medicus, schrieb commentaria in Aphorism. Hipp. librum de Astrologia medica: consilia medica, doctrinam crisium practicam curandorum morborum corporis humani, und st. zu Paris 1625.

Fontanus (Nicol.) ein Medicus zu Amsterdam, excellirte in der Griechischen und Lateinischen Sprache, schrieb Institutiones Pharmaceuticas; Aphorismos Hippocratis methodice dispositos, dem beygefügt ein Tract. de extractione fœtus mortui per uncum; Florilegium Indicum; Comm. in Sebastianum Austrium de morbis puerorum. Er florirte um 1630. A. H.

Fontanus (Petrus) ein Requeten-Meister des Königes Ludovici IX. in Franckreich, wie auch Historiographus, um 1270. hat eine Historie, li livres la Reigne genannt, verfertiget. Bu. Cr.

Fonte (Moderata) eine gelehrte Weibes-Person, sonst Modesta Pozzo genannt, ist zu Venedig 1555. gebohren. Sie hat in einem Kloster mit unglaublicher Geschwindigkeit die Dicht-Kunst, und Lateinische Sprache erlernet, auch eine lange Rede, welche sie nur einmahl gehöret, von Wort zu Wort hersagen können. Sie starb 1592. an den Geburths-Schmertzen, nachdem sie unterschiedene Gedichte, als il Floridoro, und eines von dem Leiden und Auferstehung unsers Heylandes, wie auch ein Buch del merito delle donne, darinnen sie von der Gleichheit des männlichen und weiblichen Geschlechts handelt, verfertiget. Bu.

Fontidonius (Petrus) oder Fuentidnegna, ein Canonicus zu Salamanca, und Archidiaconus von Alba, aus Segovien bürtig, hat zu Alcala die Rede-Kunst und Theologie gelehret, und auf dem Concilio zu Trident, wie auch sonsten einige Reden gehalten, welche zusammen gedruckt sind, worauf er 1579. im 63. Jahr gestorben. Bu. K.

Fontius (Bartholomæus) ein Bibliothecarius zu Ofen, von Florentz bürtig, im 15. Seculo, ist bey dem Könige Matthia in Ungarn, wie auch bey denen berühmtesten Leuten selbiger Zeit in grossem Ansehen gewesen, und hat einen Comm. über den Persium, wie auch einige Reden hinterlassen. Bu. K.

Fontius (Caspar) ein Barfüsser, von Toledo bürtig, im 17. Seculo. hat quæstiones dialecticas & physicas ad mentem Scoti, wie auch ein armamentarium Seraphicum pro tuendo titulo immaculatæ conceptionis heraus gegeben. Bu. H.

Fontius (Constantin.) siehe Pontius.

Fontius (Jo.) ein Franciscaner aus Castilien, um 1570. ist mit einem andern, welcher zu Montpellier gelehret hat, nicht zu verwechseln.

selu. Er hat einen Comm. in Evangelium Matthæi, Predigten über den 50. Psalm, wie auch einige Spanische Schrifften verfertiget. Bu.

Forberius (Georg. Lud.) siehe Frobenius.

Forbesius (Wilh.) ein Bischoff zu Edimburg, von Aberdon in Schottland, hat den Aristotelem wider die Ramisten zu vertheidigen gesuchet, auch in der Gottesgelahrtheit und Hebräischen Sprache sich grosse Wissenschafft erworben. Er hat auch die Universitäten in Deutschland und Pohlen besuchet, und zu Leiden sich bey denen vornehmsten Leuten beliebt gemacht, ist auch eine Zeitlang zu Aberdon Prof. Logices und zu Oxford Prof. Hebr. lingu. gewesen, er schrieb considerationes modestas & pacificas controversiarum de justificatione, purgatorio, invocatione, de Christo Mediatore & eucharistia, und st. er 1634. im 49. Jahr. Er pflegte immer zu sagen, lege plura & scribe pauciora. Er fastete viel und besuchete die Krancken fleißig. Bu. K. W, d. Sch. AE.

Forbesius (Jo.) à Corse von seinem Land-Guthe genannt, ein Sohn des vorigen, geb. 1593. zu Aberdon, reiste in Deutschland, und legte sich auf die Orientalia, wurde hernach Theolog. Professor auf dem von seinem Vater aufgerichteten Collegio zu Aberdon, muste aber die Profession. weil er sich dem Synodo daselbst 1640. nicht conformiren wolte, wieder fahren lassen, und st. zu Corse 1648. 29. Apr. Man hat von ihm Institutiones Historico-Theol. Theologiam Moralem und andere exercitia spiritualia, die Lateinisch übersetzt, und zu Amst. 1713. zusammen gedruckt seyn. Bu. K. AE.

Forcatulus, oder Forcadel (Petrus) ein Königlicher Professor der Mathematic zu Paris, von Poeziers in Languedoc bürtig, im 16. Seculo, hat einen Tractat von der Rechenkunst, eine Frantzösische Übersetzung des Euclidis, der Geometrie des Orontii Finæi &c. heraus gehen lassen, und ist unter dem Könige Henrico III. von Franckreich gestorben. Bu. Cr.

Forcatulus (Steph.) ein Bruder des vorigen, hat im 16. Seculo die Rechte zu Toulouse gelehret, und ein schön Werck de Gallorum imperio & philosophia geschrieben. Bu. K. Cr. H.

Forerius (Franc.) ein beredter, und in der Griechischen und Hebräischen Sprach wohl erfahrener Dominicaner, aus Lissabon, hat auf dem Concilio zu Trident liturgica horarum canonicarum breviaria, damnatæ lectionis autorum catalogum, und einen Catechismum, nebst zwey andern seines Ordens, wie auch Anmerckungen über einige Bücher heiliger Schrifft verfertiget, und ist endlich 1580. da er nicht viel über 60. Jahr alt gewesen, und einer vor die Portugiesen unglücklichen Schlacht zugesehen, auch seinen Stuhl übern Hauffen geschmissen, rücklings darnieder gefallen, und erstarret. Bu. Fr. K. Ant.

Forerius (Petrus) ein Canonicus regularis, und Prediger, ist in Lotthringen 1565. 30. Nov. gebohren. Er war in der Griechischen und Lateinischen Sprache, Poesie und Rhetoric sehr wohl erfahren, und war gesonnen, ein Buch, la pratique des Curez, zu schreiben, als er sich selbst an einem Geschwür sehr glücklich curiret hatte, welches er aber nicht vollendet hat, und 1636. gestorben ist. Fr.

Forerus (Laur.) ein Jesuite von Lucern aus der Schweitz, Philos. & Theolog. Prof. wie auch Cantzler auf der Universität zu Dillingen, und Beicht-Vater des Bischoffs von Augspurg, schrieb Symbolum Catholicum, Lutheranum, Calvinicum cum Apostolico collatum, Lutherum Thavmaturgum, VII. characteres reformatorii Germaniæ, Bellum Ubiquitisticum &c. und st. 7. Jan. 1659. im 79. Jahre am Schlage. W, d. B. Al.

Foresta (Jac. Phil.) ein Eremit St. Augustini, von Bergamo, hat ein supplementum chronicorum, von Erschaffung der Welt, biß aufs Jahr 1505. verfertiget, auch sonst einen Tractat von den vornehmen Christlichen Damen &c. geschrieben, und ist 1515. im 78. oder 85. Jahr gestorben. Bu. K. H.

Forestus (Petrus) ein Cardinal, Bischoff zu Paris, Ertz-Bischoff zu Rouen, wie auch Cantzler von Franckreich, von Suze, ohnweit Mans bürtig, hat sich auf die Rechte mit solchem Nachdrucke geleget, daß er dieselbe als Doctor und Professor mit grossen Ruhm zu Orleans und Angers gelehret. Aus Verdruß wegen seiner Neider gieng er endlich an den Päbstlichen Hof, und starb zu Ville-Neuve, ohnweit Avignon an der Pest, 1361. im 56. Jahr. Bu. Cr. Ve.

Forestus (Petrus) ein berühmter Medicus, ist zu Alemaer in den Niederlanden 1522 gebohren, und hat sich anfangs auf die Rechte, nachgehends aber auf die Medicin geleget, daher er sich anfangs zu Löven, ferner auf den berühmtesten Universitäten in Italien, und endlich zu Paris aufgehalten, nachgehends aber zu Pluviers, und in seinem Vaterlande practiciret, biß er zum Stadt-Physico und Professore zu Delfft, und endlich zum vornehmsten Professore der Medicin auf der neu angerichteten Universität zu Leiden beruffen wurde. Er hat de incerto urinarum judicio, observationum & curationum Medicinalium libros 32. de chirurgia, de venenis, fucis, & lue venerea, de tumoribus præter naturam geschrieben, welche Wercke nachgehends in VI. Tomis heraus kommen, und ist 1597. in seinem Vaterlande gestorben. Bu. Fr. K. Cr. A. H.

Forgemontius (Jo.) ein Doctor Theologiæ aus Franckreich, verfertigte einige Schrifften wider den Bertrandum und Petrum Molinæum, ingl. orationes funebres, und st. 20. Febr. 1620. W, d.

Formosus, ein Bischoff in Hetrurien, und nachgehends Pabst, muste grosses Ungemach von den Römischen Bürgern erdulden, schrieb einige Epistelen, die Tomo VII. Concilior. stehen, und starb 895. 4. Apr. wurde aber von seinem

ſeinem Nachfolger Stephano wieder ausgegraben, auf dem Päbſtlichen Stuhl geſetzet, ſeines geiſtlichen Habits entkleidet, ihm ein Stein an dem Hals gehänget, und in die Tieber geſchmiſſen. Bu. H. Ol.

Fornarius (Martinus) ein Jeſuite von Brundiſi, hat 24. Jahr die Freyen-Künſte zu Padua, Neapolis und Rom gelehret, ſchrieb inſtitutionem confeſſariorum de praxi confeſſiones audiendi, und ſt. 27. Septembr. 1612. W, d. Al.

Fornelius (Laurentius Jonæ) ein Prof. Poëſeos zu Upſal von Geburth ein Schwede, verfertigte deſcriptionem horologii aſtronomici, Exegeſin de antiquiſſima Sueonum metropoli Upſalia, Poëticam tripartitam &c. und ſt. 8. Jul. 1673. W, d.

Fornelius (Jonas) ein Prof. Mathematum, zu Upſal und Paſtor in Fundbo, ſchrieb uranographiam, de eclipſibus, de lumine & maculis Lunæ, de Cometis de natura & objecto optices, und ſtarb 17. Februar. 1679. W, d.

Forſterus (Elias) ein JCtus, geb. zu Weimar 1567. 18. Julii iſt zu Padua zu einem Rath in der Deutſchen Nation, nachgehends zu einen Rath in Weimar, und endlich von dem Churfürſten zu Sachſen zu einen Sächſiſchen Rath ernennet worden, und 1625. 14. Febr. geſtorben. Fr.

Forſterus (Jo.) ein Lutheriſcher Theologus, und berühmter Philologus, iſt zu Augſpurg 1495. 10. Julii gebohren. Nach dem er zu Ingolſtad den berühmten Reuchlinum gehöret, auch zu Leipzig und Wittenberg ſtudiret, iſt er an dem letzten Orte Doctor Theologiæ, und Profeſſor der Hebraiſchen Sprache worden, hat an der Deutſchen Uberſetzung der Bibel geholffen, ein Hebräiſches Lexicon verfertiget, und iſt 1556. 8. Decembr. geſtorben. Er wendete faſt alle ſein Vermögen auf die Rabbinen, welche er, die Hebräiſche Sprache wohl zu erlernen, offt ſehr theuer bezahlet. Bu. Fr. H. K. D. Sch.

Forſterus (Jo.) ein Lutheriſcher Theologus, geb. zu Aurbach 1576. 25. Dec. hat zu Schneeberg und Leipzig ſtudiret, und iſt hierauf Sonnabends-Prediger zu Leipzig an der Thomas-Kirche, Rector zu Schneeberg, Ober-Pfarrer zu Zwickau, Doctor Theologiæ zu Leipzig, Profeſſor Theologiæ zu Wittenberg, und endlich General Superintendent, und Præſident des conſiſtorii zu Mansfeld worden, ſchrieb Syſtema problematum Theologicorum, vindicias Lutheri, Gretſerum calumniatorem & nugivendulum, comment. in Jeſaiam, theſaurum catecheticum, tract. de conciliis, nebſt vielen andern Sachen, und ſt. 1613. 17. Nov. Bu. Fr. H. K. W, m. W, d.

Forſterus (Valentinus) ein JCtus, von Wittenberg bürtig, iſt zu Marpurg, Heidelberg und Helmſtädt Profeſſor juris geweſen, und 1608. 28. Oct. geſtorben. Fr.

Forſterus (Valentinus) ein Protonotarius zu Wittenberg, woſelbſt er 1599. 4. Junii gebohren, ſchrieb hiſtoriam juris civilis Romani wie auch einen Tractat de jurisdictione, und ſtarb 1637. 12. October. Bu. Fr. K.

Forſterus (Valentinus Gvil.) ein Doctor juris aus Marpurg, war Prof. juris zu Wittenberg und Aſſeſſor im Schöppen-Stuhle, ſchrieb diſſ. Feudales, tractationem Juſtinianæam, Paratitla in Pandectas, de jure Canonico, quatenus in academiis reformatis ſalva conſcientia retineri poſſit &c. und ſt. 29. Oct. 1620. W, d.

Forſtius (Ant.) ein Paſtor in Langenſchwalbach, Superintendent zu Hohenſtein, und Epſtein, wie auch zu Catzenelnbogen iſt zu Naſtett 1597. 31. Martii gebohren, und 1658. 22. April geſtorben. Fr.

Forſtnerus (Chriſtoph) ein Gräflicher Hohenloiſcher Rath, und nachgehends Gräflicher Mümpelgardiſcher Cantzler, geb. 1598. hat Buchnero und Schäffero ſeine Beredtſamkeit zu dancken, und ſich von Tübingen nach Wien begeben, auch bereits im 19. Jahre ſeines Alters ſeine hypomnemata Politica heraus gegeben. Er iſt in Italien und Franckreich gereiſet, ſehr offt in Verſchickungen gebraucht worden, hat dem Friedens-Schluſſe zu Münſter beygewohnet, notas Politicas ad Tacitum, epiſtolas negotium pacis oſnabrugo-monaſterienſis concernentes, librum omiſſorum &c. geſchrieben, und iſt 1667. 28. Dec. geſtorben. Er pflegte zu ſagen: Wer mit Welt affairen umgienge, ſolte ſich Auguſtini Buch de Civitate Dei bekannt machen. Bu. K. W, d. Sch.

Fortecia (Alexander) ein berühmter Redner und Advocat zu Padua, von dannen er auch bürtig war, iſt 1613. 15. Martii geſtorben. Fr.

Fortius oder Starck (Joach.) ſiehe Ringelberg.

Fortunatianus (Curius) ein alter Geſchicht-Schreiber, von welchen Julius Capitolinus im Leben der Kayſer Maximini und Balbini meldet, daß er eine vollſtändige Hiſtorie aufgezeichnet habe. Bu.

Fortunatus, ein Biſchoff zu Poitiers, hat excidium Thuringorum in Verſen, Vitam S. Hilarii Pictavienſis, hodœporicum vitæ ſuæ, Epiſtolas ad diverſos, Carmina ad Amicos und noch viel andre Dinge geſchrieben. Gad.

De Foſcararis (Ægidius) oder Foſcherarius, ein JCtus von Bologna, iſt in geiſt- und weltlichen Rechten wohl erfahren geweſen, hat practicam judiciariam, de officio notariorum, quæſtiones varias juris geſchrieben, und iſt 1289. in ſeinem Vaterlande geſtorben. Fr. K.

Foſſius (Deſiderius Jo.) ein Rector zu Roeskild, wie auch Prediger und Profeſſor pædagogicus zu Copenhagen, legte wegen ſeines ſchwachen Gedächtniſſes das Predig-Amt nieder, und ſtarb 1598. Fr.

Foſſius (Matthias) aus Schonen, wurde nach einigen

ungen andern Bedienungen Königl. Dänischer Hoff-Prediger, promovirte in Doctorem Theologiæ, wurde Prof. Theol. Primarius zu Copenhagen, und Bischoff zu Alburg starb 8. Jul. 1683. und hinterließ einige orationes und Predigten. W, d.

Fossius (Nicolaus) ein Doct. Med. aus Dännemarck, schrieb themata de homine, assertiones medicas Miscellaneas, und starb 1. Jun. 1645. W, d.

Foulis (Henricus) siehe de Foliis.

Foulon (Abel) ein Frantz. Poete, Philosophus und Mathematicus, lebte als ein Ingenieur am Hofe Königs Henrici II. verfertigte unterschiedliche Mathematische und Poetische Schrifften, übersetzte einige Bücher und starb endlich zu Orleans 1563. im 53. Jahre an beygebrachten Giffte. Cr. Ve.

Fouquelin (Anton) ein JCtus und Redner von Chauny aus der Piecardie, florirte 1557. zu Paris und schrieb einige Juristische Bücher in Lat. Sprache; verfertigte auch eine Frantzösische Rhetoric. Cr. Ve.

Fouques oder Fouque (Michael) ein Frantzösischer Priester und Vicarius perpetuus der Kirchen St. Martini in Tours, lebte zu des Königs Francisci I. Zeiten, und beschrieb in Frantzösischen Versen das Leben unsers Heylandes, die Geschichte der Apostel, das Leben der Jgfr. Maria und des heil. Martini von Tours ꝛc. Cr. Ve.

Fouquet (Nic.) war Requeten-Meister, Procureur-General im Parlament zu Paris und Ober-Intendant der Finantzen bey dem jetzigen Könige im Franckr. Lud. XIV. wurde aber wegen allzu grosser Depensen verdächtig, und 1661. 5. Septembr. zu Nantes arrestiret, auch alle seine Brieffschafften weggenommen. Sein Nachfolger Colbert brachte es auch dahin, daß er über zwantzig Jahr im Gefängniß sitzen, und endlich darinnen sterben müssen, allein er hat sich doch wohl verantwortet, wie aus dem Recueil des defenses de Mr. Fouquet, so in 5. Tomis in 12. zusammen gedruckt seyn, zu sehen. Er schrieb auch im Gefängnisse unterschiedene Moralische und Geistliche Bücher, welche gedruckt seyn, wiewohl er selbige nicht vor seine Arbeit erkennen wollen. So steht auch in den Actis Erud. 1693. ein schön Lateinisch Gedichte, so er an die Jungfer Maria im Gefängniß abgehen lassen. Leb. AE.

Fournier (Georg) ein Frantzösischer Jesuite, war Coadjutor Spiritualis, und Prof. Mathes. & human. literarum schrieb commentaria geographica, Hydrographiam, Architectonicam militarem, comment. in libr. VI. priores elementorum Euclidis &c. und st. 13. April 1652. W, d. Al.

De Fournival (Richardus) ein Cantzler von Amiens, um 1250. hat verschiedene Schrifften in gebundener Rede hinterlassen. Bu. H.

Fourre (Jacobus) ein gelehrter Dominicaner-Münch, Doctor zu Paris, Hof-Prediger des Königes Caroli IX. Abt zu Liuri, und endlich Bischoff zu Chalons, von einem geringen Orte, ohnweit Chartres bürtig, im 16. Sec. hat eine Leich-Predigt auf den Kayser Ferdinandum I. heraus gehen lassen. Bu.

Fourrier (Petrus) ein Canonicus regularis, von Mataincourt bürtig, woselbst er auch Pfarrer worden, im 16. Seculo, hat eine congregation von canonicis regularibus reformatis, wie auch von Nonnen, welche zu gewissen Stunden lehren musten, aufgerichtet. Bu.

Fowler (Jo.) von Bristol, studirte in Oxford, allwo er auch Magister wurde, und vor einem guten Poeten und Orator passirte, war auch im Griech. und Lateinischen, wie auch in der Theologie ziemlich erfahren. Er wurde aber ein Buchdrucker und établirte sich in Antwerpen und Löven, da er sonderlich viel Schrifften der Papisten gegen die Protestanten in Engeland druckte. Er schrieb ein Compendium aus der Summa D. Thomæ unter dem Tit. Loca communia Theologica; Additiones in Chronica Genebrardi, Englische Epigrammata &c. und st. 1579. 13. Febr. Wo.

Fowler (Christoph) aus Wiltshire, ein eifriger Presbyterianer, der wegen seiner Gesticulationen im Predigen viel Zulauff vom gemeinen Mann hatte, schrieb im Engl. Dæmonium meridianum, und andre Engl. Wercke und Predigten und st. 1678. Wo.

Fowns (Rich.) eines Predigers Sohn aus Worcestershire, war Doctor Theolog. und bey Printz Henrich um 1605. Caplan, schrieb im Engl. Trisagion oder von dem dreyfachen Amte Christi, und st. 1655. W. d. Wo.

Fox Morzillo (Sebast.) ein Informator bey des Königes Philippi II. Infanten, Don Carlo, ist zu Sevilien 1528. gebohren, hat comment. über des Platonis Timæum, und Phædonem, de regno & Regis institutione, de consensione Platonis & Aristotelis, de conscribenda historia &c. geschrieben, und ist auf der Reise von Löven nach Spanien, nachdem er unterwegens Schiffbruch gelitten, in der besten Blüte seines Alters gestorben. Bu. K. Ant.

Foxius (Paulus) ein Ertz-Bischoff zu Toulouse, und Abgesandter des Königes in Franckreich, ist zu Rom 1584. im 56. Jahr seines Alters gestorben. Fr. K. H. D.

Foxus (Jo.) ein Reformirter Theol. in Engeland, geb. zu Borton in Lincolnshire 1517. legte sich zu Oxford auf die Theologie muste sich aber wegen der Evangelischen Religion zweymahl nach Basel retiriren, allwo er unterschiedenes geschrieben und bey Oporino drucken lassen, bekahm aber unter der Elisabeth wieder einige Präbenden in Engeland und st. 1587. 18. Apr. Seine Wercke sind *Acts and Monuments of the Church*, so ein Engl. Martyrologium in 2. Tomis in fol. de censura ecclesiastica; Comm. rerum in Eccl. gestarum a Wiclefi ad suam ætatem; Probationes & resolutiones de re & materia sacramenti Eucharistici; de Christo gratis justificante; Papa confutatus; Eicasmi seu me-

ditationes in Apocalypsin Johannis de Christo crucifixo &c. Bu. Fr. K. Wo.

Foy Vaillant (Jo.) geb. zu Beauvais 1632. 24. Maji, legte sich erst auf die Medicin, hernach aber, als er solche fahren lassen, auf die rem nummariam, reiste also nach Rom, Constantinopel und biß in Egypten, sammlete überall die alten Müntzen fleißig ein, die des Königs in Franckreich Cabinete einverleibt seyn, welches er auch in Ordnung gebracht. Er schrieb Numismata Imperatorum, Augustarum & Cæsarum; numism. ærea Imperatorum; numism. Imperatorum Græca; selectiora Numismata e museo Fr. de Camps; historiam Ptolemæorum e numismatibus, nummos antiquos familiarum &c. und st. zu Paris, 1706. 23. Oct. Sein Sohn Jo. Franciscus, ein Doct. Med. und Antiquarius, st. 1708. 17. Nov. AE.

Fracastorius (Hieron.) ein Medicus, Poete und Astrologus, ist zu Verona 1483. gebohren, dessen Mutter, wie sie ihn auf den Armen getragen, ohne seinen geringsten Schaden von dem Donner erschlagen worden. Er hat mit den vornehmsten Leuthen seiner Zeit correspondence gehalten, und sich kurtz vor seinem Ende auf sein Landant, ohnweit Verona begeben, auch auf die Sternseher-Kunst und Cosmographie geleget, übrigens aber in der Poesie es so hoch gebracht, daß er auch von einigen dem Virgilio gleich gehalten worden, wie ihm dann auch sonderlich deswegen die Veroneser eine Statue aufgerichtet. Doch tadelt man an ihm, daß er den Heydnischen Aberglauben zu häuffig in Christlichen Gedichten untermischt. Er schrieb de morbo Gallico, de causis criticorum dierum, de contagiosis morbis & eorum curatione, de Sympathia & antipathia, Poemata &c. und starb zu Padua am Schlage 1553. 6. Aug. Bu. Fr. H. K. PB. Sch. D. Par. Gad. Ghil.

Fracher (Gerh.) ein Dominicaner, von Limoges aus Franckreich, in der Mitten des 17. Seculi, hat einen Tractat von den berühmten Leuten seines Ordens verfertiget. Bu. K.

Frachetta (Hier.) vom Rouigo aus Italien, zu Anfang des 16. Seculi, muste sich wegen allzugrossen Eifers vor die Parthey des Königs in Spanien Philippi II. von Rom nach Neapoli begeben, woselbst er auch gestorben, nachdem er ein groß Werck von Staats- und Kriegs-Maximen unter dem Titul: Seminario di Governi di stato & di Guerra; discorso della ragione di stato &c. geschrieben. Bu. K. Ghil.

De Frago (Petr.) ein guter Poete, und in Sprachen und der Theologie wohl erfahrener Bischoff zu Huesca, von Uncastillo in Arragonien bürtig, hat zu Paris studiret, der Königin Isabellæ von Franckreich ein Gedichte verfertiget, auch eine auf dem concilio zu Trident gehaltene Rede heraus gehen lassen, und ist 1584. gestorben. Bu. Ant.

Fragoso (Bapt.) ein Jesuite aus Portugal, hat zu Lissabon und Evora gelehret, ein regimen Reipublicæ Christianæ verfertiget, und ist 1639. im 87. Jahr gestorben. Bu. K. W. d. Al. Ant.

Fragoso (Jo.) ein Leib-Medicus, und Chirurgus des Königes Philippi II. in Spanien, von Toledo, hat de chirurgia, & antidotario, de succedaneis medicamentis, de medicamentorum compositione &c. geschrieben. Bu. K. Ant.

Frambesarius (Nicol. Abrah.) ein Medicus, zu Ende des 16. Seculi, von Guise in Franckreich, war Professor zu Paris, wie auch Königlicher Leib-Medicus, schrieb canones & consultationes medicinales, canones chirurgicos, de cura & præservatione pestis, de ratione dispensatoria medicamentorum, apologiam pro medicamentis chymicis, lauream Academicam. Bu. Fr. K.

Francardellus (Julianus) ein Prediger und Clericus Regularis, von Rom, schrieb panegyricos sermones quam plurimos in laudem sanctorum & cardinalium sui ordinis protectorum, de recuperanda Ægypto libr. IV. &c. und st. 1647. W, d. Man.

De France (Maria) ein gelehrtes Frauenzimmer in Franckreich lebte um 1260. und war in der Frantz. Poesie wohl erfahren. Sie hat Aesopi Fabeln aus dem Engl. in Frantz. Verse übersetzt. Cr.

Frances siehe de Urrutigoiti.

Francheimius (Marcellus) ein JCtus von Zütphen, besuchte die vornehmsten Deutschen und Italiänischen Academien, promovirte in Doctorem, lehrte um 1610. die Griechische und Lateinische Sprache. Lebte eine Zeitlang zu Brüssel, wurde endlich ins Admirals-Collegium zu Dünkirchen aufgenommen. Er schrieb epistolam pro Iatro-chymica; ἐπιχειρισιν ϛοχαϛικὴν ad Achillem πανυπεροπλόμαχον; expeditionem Sicambro-Batavam, asinum palmatum &c. A.

Franchimontius a Franckenfeld (Nic.) ein Doct. und Prof. Medicinæ zu Prage, schrieb sichotomiam Medicam, Nexum Galeno Hippocraticum de passionel. affectione Hypochondriaca &c. und st. 23. Febr. 1684. W, d.

Franchinus (Franc.) ein Bischoff zu Massa, und nachgehends zu Populonia, von Cosenza in Calabrien bürtig, hat mit dem Kayser Carolo V. wider die Algierer gestritten, und den unglücklichen Ausgang dieses Unternehmens in gebundener Rede beschrieben auch einige Gespräche verfertiget, und ist zu Rom 1554. gestorben. Bu. Fr. H. K. Man.

Von Franchis (Vinc.) ein Præsidente und Vice-Protonotarius von Neapolis, ist 1531. gebohren, hat decisiones sacri Regii consilii Neapolitani in 4. Theilen hinterlassen, und ist 1601. 5. Apr. gestorben. Bu. K. W. d.

De Francisca (Petrus) ein berühmter Mahler und Poete, von Burgo S. Domini in Italien, schrieb viele Mathematische Bücher. Ja.

Francisci (Erasmus) ein Hohenloischer Rath, ist zu Lübeck aus adelichen Geschlechte 1627. 19. Novembr. gebohren. Sein Vater hieß Franciscus

ciſcus Fix, der Sohn aber erwehlte bey erwachſenen Jahren des Vaters Tauff-Namen an ſtatt ſeines Zunahmens. Er war ſehr eifrig in ſeinem Chriſtenthum, und liebte ſonderlich das Lied; **Hertzlich lieb habe ich dich, o HErr,** überaus ſehr. Er hat ſich ſo wohl in den humanioribus, als in den Rechten gute Wiſſenſchafft zu wege gebracht, und ſtets zu Nürnberg, um beſſerer Abwartung ſeines Studirens aufgehalten, indem er wegen eines doppelten Beinbruchs die wichtigſten Chargen bey vornehmen Potentaten ausgeſchlagen, und ſich aufs Bücher-Schreiben geleget, dabey er aber in kümmerlichen Zuſtande gelebt. Er hat eine geiſtliche Gold-Kammer der bußfertigen GOtt-verlangenden, und JEſus-verliebten Seelen, eine Wiederlegung der Verläumbdungen, welche der ſo genannte Magiſter Jo. Matthæi in ſeiner orthodoxia Böhmiana wieder ihn ausgeſtuͤrtzet, die luſtige Schau-Bühne allerley Curioſitäten in 3. Theilen, neue und kurtze Beſchreibung des Königreichs Ungarn unter den Namens-Buchſtaben C. M., das eröffnete Luſt-Hauß der Ober-Welt ꝛc. heraus gegeben, und iſt 1694. 20. Dec. zu Nürnberg geſtorben. Pu. Pi. Sch. Par. AE.

Franciſci (Mich.) ein berühmter Theologus ſeiner Zeit von Ryſſel, trat in den Dominicaner-Orden, ward Doctor Theol. zu Cöln und Regens ſtudii theologici, wohnte dem Concilio zu Coſtnitz und Baſel bey, hernach berief ihn Philippus I. Auſtriacus zu ſeinem Almoſenierer, Rath und Beicht-Vater. Er ſchrieb de VII. doloribus Deiparæ Virginis; De abuſibus aulicorum; clavem cellarii div. & humanæ ſapientiæ &c. und ſtarb zu Ryſſel 1502. 11. Jun. A.

De Franciſcis (Alexander) mit dem Zunamen Hebræinus, weil er aus dem Jüdiſchen Volcke herſtammete, trat in den Dominicaner-Orden, ward Theol. Doctor und ein beliebter Prediger. Hernach General-Vicarius und Procurator ſeines Ordens. 1594. erhielt er das Bißthum Forli, 3. Jahr hernach aber danckte er wieder ab, und converſirte zu Rom fleißig mit den Juden. Er ſchrieb conciones de tempore & de ſanctis; notulas in Geneſin & Exodi 1 - 20. capp. welches letztere noch ungedruckt iſt. Man.

De Franciſco (Bernardinus) ſiehe Sancto.

S. Franciſcus von Aßiſe oder Aßiſio, ein berühmter Stiffter des Franciſcaner-Ordens, iſt zu Aßiſio in der Provintz Umbria, ungefehr um 1181. gebohren, und hat ſich anfangs auf die Kauffmanſchafft geleget, nachgehends aber in den geiſtlichen Stand begeben, der Welt entſaget, und eine freywillige Armuth erwehlet, auch viele ſonderbahre Dinge, die von ihm erzehlet werden, ins Werck geſtellet. Er ſchrieb epiſtolas ad diverſos, admonitionem ad omnes fratres, verba ad humilitatem, obedientiam & patientiam inducentia, opuſculum de vera & perfecta lætitia, und andere Sachen, welche zu Paris zuſammen gedruckt ſind, und iſt 1226. 4. Oct. worauf er nachgehends unter die Zahl der Heiligen iſt geſetzet worden. Bn. H. K. He.

Franciſcus Ferrarienſis, ſiehe Ferrarienſis.

Franciſcus (Blaſius) ſiehe Pagan.

Franciſcus (Jac.) ein Jeſuite aus Lothringen, geb. 1574. trat wieder ſeiner Eltern Willen in den Orden, lehrte die Philoſophie zu Dillingen, war Cantzler der Univerſität Pont-à Mouſſon, promovirte in Doctorem theol. und kam endlich nach Rheims. Er ſoll ſo keuſch geweſen ſeyn, daß er auch ungern mit einem Frauenzimmer geredet. Er ſchrieb de cauſa ſalutis infantum contra infanticidium Gebennenſe; Comment. in Pſalm 118. Everſionem fidei Calvinianæ &c. und ſtarb 1639. 4. Dec. Al. W, d.

Franciſcus (Jo.) ein berühmter Doctor und Profeſſor Medicinæ zu Copenhagen, wie auch ein guter Poete und Muſicus, geb. in Jutland 1532. hat unterſchiedene Schrifften von Galeno überſetzet, auch propoſitiones medicas de temperamentis, typum veri & ſinceri amoris, nebſt einigen carminibus heraus gehen laſſen, und iſt 1584. 4. Jul. geſtorben. Fr.

Franciſcus (Jo.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, geb. zu S. Clou 1582. lehrte die Philoſophie und Matheſin, war eine Zeitlang præfectus ſtudiorum, hernach Rector in verſchiedenen Collegiis, zu Alençon, Amiens und Nevers, ſchrieb im Frantz. ſcientiam Geographiæ, ſcientiam aquarum; de ſphæra; chronologiam; de influxibus ſiderum; de quantitate &c. und ſtarb zu Rennes 1668. 20. Jan. W, d. Al.

Franciſcus, ein Stiffter des Ordens der ſo genannten fratrum minimorum, von Paula in Calabrien, iſt 1507. geſtorben, und nachgehends canoniſiret. Sein Leib ſoll nach ſeinem Tode unverweßlich geblieben ſeyn, biß er 1562. durch die Hugonotten verbrannt worden. Bu. H.

Franciſcus, ſiehe de Victoria.

Francius (Petrus) ein Poete und Redner, iſt zu Amſterdam 1645. 19. Aug. gebohren. Nachdem er zu Leiden ſeine ſtudia abſolviret, hat er eine Reiſe nach Engeland, und Franckreich gethan und zu Angers in doctorem juris promoviret, auch in Italien ſich mit denen gelehrteſten Leuthen bekannt gemacht, worauf ihm bey dem Gymnaſio zu Amſterdam die profeſſio eloquentiæ, hiſtoriarum, und Græcæ linguæ iſt anvertrauet worden. Er hat in der Oratorie die action nebſt der pronunciation ſonderlich excoliret, ſpecimina eloquentiæ exterioris, Streitſchrifften mit Jacobo Perizonio, carmina, orationes &c. geſchrieben, auch des Gregorii Nazianzeni homilie de amore paupertatis aus dem Griechiſchen ins Holländiſche überſetzet, und mit Anmerckungen erleutert, worauf er 1704. 19. Aug. an ſeinem Geburths-Tage geſtorben. Bu. AE.

Francke (Michael) ein Becker aus Schleuſingen, legte ſich ſonderlich auf die Poeſie und Muſic, und wurde Collega der Schule zu Coburg, hat unterſchiedene Carmina hinterlaſſen,

lassen, starb 27. Septembr. 1667. und hat eine sonderliche Leichen-Inscription bekommen. W, d.

Franckemius (Marcellus) von Zütphen, war anfangs Secretarius bey dem Cardinal Clesel, hernach General-Auditeur in denen Niederlanden, und endlich Schiffarts-Rath des Königs Philippi IV. schrieb Expeditionem Sicambro Batavam ad fidem & virtutem antiquorum, epistolam pro iatro-chymica, Fidem Bohemo-Palatinam, er fieng auch an de Jure Belli contra Grotium zu schreiben, und st. darüber 1643. W, d.

Von Franckenau (Georgius Francus) ein Dänischer Medicus, geb. zu Naumburg 1644. 3. May, hat zu Leipzig sich auf die Critic, Historie, Philologie und Astronomie geleget, und darauf zu Jena und Straßburg die Physic und Medicin excoliret, hiernechst wurde er zum Professore Medicinæ zu Heidelberg erwehlet, promovirte zu Straßburg in Doctorem, und nahm auch nachgehends mit Henrico Coccejo den Gradum Magisterii an, ferner wurde er immerwährender Pro-Cancellarius bey der Academie, und oberster Curator in Kirchen-Sachen, wie auch bey dem Marggrafen von Baden, und dem Hertzog von Würtenberg Rath und Leib-Medicus, dergleichen Würde er auch von dem Ertz-Bischoff von Trier erhalten. Als er sich hierauf wegen entstandener Krieges-Unruhe nach Franckfurt und Wittenberg begeben, hat er an dem letzten Orte die Professionem Medicam bekommen, auch sich öffters bey dem Churfürsten von Sachsen aufgehalten, und endlich den wiederholten Königlichen Beruff zum Justitz-Rath, und obersten Leib-Medico nach Copenhagen angenommen. Er war auch unter dem Namen Argi I. der Academiæ naturæ curiosorum Adjunctus, wie auch der Königlichen Englischen it. der Italiänischen Societät derer Recuperati Collega, und wurde von dem Kayser Leopoldo mit dem Adelichen Titul, und privilegiis beschencket Er starb endlich 1704. 16. Jun, und hinterließ Lexicon Plantarum, Satyras Medicas, quæstiones Medico-legales, commentaria exegetica in Sacram scripturam, de vitis Medicorum quavis ætate illustrium &c. Pi. Poen Bu. AE. Der Herr von Franckenau, der von der Cron Dännemarck in etlichen Gesandschafften gebraucht worden, und bey Gelegenheit der Spanischen das schöne Buch Themis Hispana genannt, geschrieben, ist sein Sohn.

Von Franckenberg (Abraham) ein Schlesischer Edelmann, Herr zu Ludwigsdorff, und Anhänger des Jacob Böhmens, hat sich in einigen Schrifften Amadeum von Friedleben, den Aufgerichteten genant, verachtete die Beicht und das Abendmahl, daher er mit denen Priestern in einen Streit gerieth, und sich nach Dantzig begab, woselbst er von dem Mathematico Hevelio aufgenommen und unterhalten wurde, wiewohl er in seiner Jugend sich auf die Gelehrsamkeit, und Beredtsamkeit fleißig soll geleget haben. Er correspondirte mit vielen gelehrten Leuten, wolte aber keine Bedienungen annehmen, weil er dadurch vermeinte in viele Sünden verwickelt zu werden. Zuletzt ist er wieder nach Ludwigsdorff gezogen, und daselbst 1652. gestorben, nachdem er viam vererum sapientum, nosce te ipsum, sphæram mysticam, speculum apocalypticum, metaphysicum, & epistolam chronometriam, das Leben Jacob Böhmens &c. heraus gehen lassen. Bu.

Franckenbergerus (Reinholdus) von Wittenberg, war 48. Jahr Prof. Historiar. und Senior der Facultät daselbst; schrieb fundamenta vetæ chronologiæ Scaligerianæ contra Petavium, Calvisium & Petitum &c. und st. 15. Jan. 1663. W, d.

Franckenius (Godefredus) ein Jesuite von Hertzogenbusch, ward Prof Phil. zu Olmütz, hernach Prof Theol. moral. zu Nissa, wie auch Missionarius nach Dännemarck, Schweden und Africam, und st. zu Guinea, 19. Nov. 1654. nachdem er opticam. Assertiones ex universa Philosophia &c. heraus gegeben. Al. W, d.

Franckenstein (Christian Friderich) ein Polyhistor, ist zu Leipzig 1621. 20. Aug. gebohren. Nachdem er in seinem Vaterlande studiret, und durch Krieg das Seinige verlohren, wurde er anfangs Tertius, und nachgehends Con-Rector an der Nicolai-Schule, wie auch Sonnabends-Prediger daselbst. Hiernechst wurde er Assessor der Philosophischen Facultät, Professor Latinæ Linguæ & Historiarum, des grossen Fürsten-Collegii Collegiatus, der Chur-Sächsischen Stipendiaten Ephorus, und der Academie Decem-vir, wie auch Senior des collegii Gelliani, und starb 1679. nachdem er notas in Benjamini Prioli historiæ Gallicæ libros 12. darüber er zugleich einen sehr nützlichen Indicem verfertiget, und verschiedene disputationes de religione Romanorum, de terræ motu &c. heraus gehen lassen. Er ließ einen gelehrten Sohn Doct. Christian Gottfried Franckenstein. Ha. Pr.

Franckius (Christoph.) ein Theologus, geb. zu Nürnberg 1642. 26. October, hat sich anfangs nach Altorff begeben, und nachgehends die Jenische Wittenbergische und Leipzigische Academie besuchet, worauf er zu Kiel auf der neuen Academie zum Professore Logices, Theologiæ Doctore, und Professore extraordinario, auch nachgehends Ordinario, der Academie Pro-Cancellario, und des Hertzogs von Schleßwig-Holstein Kirchen-Rath erwehlet worden. Er starb endlich 1704. 11. Febr. nachdem er specimen controversiarum Ecclesiæ Lutheranæ cum Remonstrantibus, exercitationes anti Wendelinianas, & anti-Limborchianas, wie auch verschiedene disputationes heraus gehen lassen. Pi.

Franco, ein in der Heil. Schrifft und weltlichen Wissenschafften wohl erfahrener Benedictiner und Abt in Brabant im Anfang des 12. Seculi, zur Zeit des Kaysers Henrici V, hat de gratia Dei, de statu gloriæ futuræ, epistolo-

epistolas ad diversos, sermones de beata virgine &c. in gebundener und ungebundener Rede geschrieben. Bu. K.

Franco, ein guter Mathematicus, und Scholasticus zu Lüttich, um 1060. hat de quadratura circuli, de computo Ecclesiastico &c. geschrieben. Bu.

Franco (Francisc.) ein Medicus aus Valentia, lehrte um 1543. die Medicin zu Alcala, hernach ward er des Portugiesischen Königs Johannis III. Leib-Medicus, endlich berief man ihn zum ersten Professor Medic. nach Sevilien. Er schrieb libro de enfermedades contagiosas, y de la preservacion de ellas, de la nieve y del uso de ella. Ant.

Francowitz, siehe Flacius.

Francus (Gregorius) ein Professor Græcæ linguæ, und nachgehends Doctor und Professor Theologiæ zu Franckfurt an der Oder, geb zu Taucha 1585. 10. December, hat einen Tractat de cœlo beatorum, wie auch ein lexicon sanctum hinterlassen, und st. 1651. 2. Jan. W, d. Fr. K.

Francus (Hier.) ein JCtus zu Dovay, im 16. Seculo, hat Deutschland und die Schweitz durchreiset, zu Freiburg das jus civile gelehret, und hierauf in seinem Vaterlande die Stelle eines Raths, und endlich eines Präsidenten in dem collegio von Artois bekleidet, worauf er 1606. gestorben, nachdem er commentarios in regulas juris civilis, und historiam erectionis academiæ Duacensis verfertiget. Bu Fr. K W, d. A.

Francus oder le Franc (Martin) ein Poete, Philosophus, historicus und Orator im 15. Seculo, von Arras, lebte anfänglich am Savoyschen Hofe als erster Secretarius, hernach ward er Canonicus zu Lausanne, Protonotarius Apostolicus, und Päbstl. Secretarius um 1447. Er hat einige Frantzösische Schrifften in gebundner und ungebundner Rede ausgearbeitet. Cr. A. Ve.

Francus (Nic.) ein Italiänischer Poete von Benevento, konte den Claudianum gantz auswendig hersagen, schrieb in Ital. epistolas, dialogos, poemata; nova; vitas poetarum sui temporis, de utilitate & damno typographiæ &c. machte sich aber durch seine Satyrischen Schrifften verhaßt, weswegen er endlich, als er einem vornehmen Herren in Rom zunahe getreten war, 1554. auf der Piazza di Pasquino zu Rom aufgehencket wurde. H. Ghil.

Francus (Philipp) ein JCtus, lebte in seiner Geburths-Stadt Perugia, im 16. Seculo, und schrieb de appellationibus und etliche andere Juristische Wercke. Ja.

Francus (Paulus) ein Deutscher, war Prof. Poëseos zu Franckfurt an der Oder, schrieb Spicilegium Thesauri Fabri, & pro eodem Apologeticum &c. und starb 25. April 1626. W, d.

Francus (Sebastian) ein Wiedertäuffer im 16. Seculo, hielt sich zu Ulm auf, von dannen er sich aber wegen seiner Irrthümer weg begeben müssen. Er lehrete mit den Stoicis, daß alle Sünden gleich wären, und alle Secten und Religionen mit zur wahren Kirchen gehöreten, verachtete die heilige Schrifft, und drunge nur auf den Geist, dannenhero er von Luthero, Melanchthone und andern Theol. wiederleget worden. Er hat paradoxa aus der Heil. Schrifft, das verpitschierte mit sieben Siegeln verschlossene Buch, das niemand auffthun und lesen oder verstehen kan, denn allein das Lamm, und die mit dem Lamme bezeichnet, dem Lamme angehören, wie auch eine Chronick biß ins Jahr 1545. die ein anderer biß 1555. continuiret hat, verfertiget. Bu. H.

Frangipani (Latinus) ein Cardinal von Rom, studirte anfänglich Jura und promovirte zu Paris in Doctorem, hernach trat er in den Dominicaner-Orden, ward Magister theologiæ, Prior S. Sabinæ de Urbe, und Definitor des Provincial Capituls zu Orvieto, endlich machte ihn seiner Mutter Bruder, Pabst Nicolaus III. um 1278. zum Cardinal-Bischoff von Ostia und Veltri, wie auch zum General-Inquisitor. In Abwesenheit dieses Pabsts muste er dessen Stelle zu Rom nebst dem Cardinal Jac. Colonna eine Zeitlang vertreten. Nachgehends ward er als Legat nach Bologna und Romandiola geschickt, da er denn durch seine Klugheit und Beredsamkeit die zwischen den factionen der Guelphen und Gibellinen überhand genommenen Verbitterungen grossen Theils unterdrückte. Er schrieb sermones de tempore & de sanctis; orationes; hymnos &c. und starb zu Perugia 1294. 9. Aug. Bu. Man. Eg. Ol.

Frank a Frankenstein (Valentinus) ein Siebenbürgischer Geheimer Rath und Comes nationis Saxonicæ, disputirte 1666. de æquitate zu Altdorf, und schrieb 1697. Origines Nationum & præcipue Saxonicæ in Transylvania, wie auch librum pyrotechnicum. CZ.

Frankland (Thom.) aus Lancashire, war erst ein Prediger, hernach führte er sich als Doctor Medicinæ in Londen auf, wiewohl er es nicht war, schrieb im Engl. Annales Jacobi VI. & Caroli I. und st. 1690. Wo.

Franklin (Jo.) ein Englischer Prediger, aus Wiltshire, schrieb von Englischen Kirchen-Ceremonien und gemeinem Gebet, und starb 1689. 7. Dec. Wo.

Frantzius (Thomas) ein Doctor Juris aus Magdeburg, war Professor zu Wittenberg, von da wurde er nach Ost-Frießland zum Cantzler beruffen, zuletzt aber wurde er Syndicus in seiner Geburths-Stadt, schrieb commentarium in Pandectas, 14. disput. Feudales &c. und st. 10. Jan. 1614. W, d.

Frantzius (Wolffgang) ein Theologus, geb. zu Plauen 1564. hat zu Franckfurt an der Oder, und Wittenberg studiret, und ist am letzten Orte Professor historiarum worden. Hierauf bekam er die Kembergische Superintendur, und wurde endlich wieder nach Wittenberg zum Professore Theologiæ, und Probst der Schloß-Kirchen beruffen. Er hat ein syntagma controversiarum Theologi-

carum, historiam sacram animalium, scholam sacrificiorum patriarchalium, tract. de interpretatione sacr. scriptur. disputationes per integrum deuteronomium, it. super Augustanam confessionem, vindicias disputationum contra Smalzium &c. geschrieben, und ist 1620. 26. Octobr. nachdem er 8. Jahr lang weder ausgehen noch sein Amt verrichten können, an einem Schlag-Flusse gar schnell gestorben. Bu. Fr. K. H. W, m. W, d. Sch.

Franzkius (Georgius) ein gottseliger und gelehrter Rath bey dem Grafen von Schwartzburg, wie auch Sächsischer Cantzler zu Gotha, geb. zu Lubschütz in Schlesien 1594. 15. April, hat in philologicis und philosophicis gar guten Grund geleget, und, ob er gleich zur Erlernung der Gottesgelahrtheit grosse Neigung hatte, sich dennoch, auf anderer Einrathen, auf die Rechte appliciret, welche er zu Franckfurt an der Oder, Jena und Königsberg studiret hat. Zu Beylegung der Streitigkeiten zwischen der Weymarischen und Altenburgischen Linie hat er nicht wenig beygetragen, und denen Studiosis, die auf Schul-Sachen sich zu legen Lust hatten, schöne Stipendia gereichet. Sonst hatte er das Unglück, daß seine Bibliothec nebst einigen herrlichen MSptis verbrannt wurde. Er schrieb exercitationes juridicas, notas in Wegneri tractatum de verborum & rerum significatione, de majestate in genere, commentarium in institutiones & pandectas &c. und st. 1659. 15. Jan. Bu. Fr. K. W, m. Sin. W, d. AE.

Frascata (Gabriel) ein Medicus, aus einer alten Adelichen Familie in Brescia, hat sich auf die humaniora, astrologie und Dicht-Kunst geleget, einen Tractat de aquis Returbii Ticinensibus, wie auch einige Gedichte, Poesie Toscane, unter dem Namen des Rapito heraus gegeben, und ist 1582. 20. Jan. gestorben. Bu. Fr. K. Ghil.

Frassen (Claudius) ein Franciscaner, und general-definitor seines gantzen Ordens in Franckreich, ist 1620. nahe bey der Stadt Peronne gebohren, und in den Convent nach Paris zu studiren geschickt, allwo er auch seine gantze Lebens-Zeit geblieben, und anfangs den cursum philosophicum, nachgehends aber als Doctor die Theologie gelesen. Er war wegen seiner sonderbaren Wissenschafft in grossem Ansehen, so daß er öffters in den wichtigsten Sachen Bericht abstatten muste. Er hat dem Ordens-Capitul zu Rom mit beygewohnet, auch philosophiam Academicam, Scotum Academicum, seu universa Doctoris subtilis Theologica dogmata, disquisitiones Biblicas, und einige Gebeth-Bücher verfertiget, ingleichen die Episteln des H. Paulini ins Frantz. übersetzet, und ist 1711. 26. Febr. gestorben. K. Leb. Bs.

Frauenburg (Jo. Gerhard) ein Doctor und Professor juris zu Altorff, ist zu Nürnberg 1589. 17. Novembr. gebohren, woselbst er auch die Raths-Stelle bekleidet hat. Er hat zu Basel in Doctorem promoviret, die Historie Virginii und Virginiæ in Versen beschrieben, und ist 1630. 29. Octobr. in währendem Decanat gestorben. Fr. K. W, d.

Frauenlob (Henr.) ein Deutscher, hat die uhralte Meister-Singer-Kunst wieder aufgerichtet, und ist zu Maynz 1317. gestorben. Weil er allezeit dem weiblichen Geschlechte unzehliche Lob-Sprüche in Verse gegeben, ist er von einigen Frauens-Personen mit grossen Mitleiden zu Grabe getragen, und eine grosse Menge Weins auf sein Grab gegossen worden. Bu. K.

Frechtus (Martinus) ein berühmter Protestirender Lehrer, aus Schwaben bürtig, im 16. Seculo, ward anfangs zu Heidelberg Licentiatus und Professor Theologiæ. und nachgehends wegen seiner Beredsamkeit der vornehmste Prediger in Ulm. Als er zu Worms und Regenspurg denen Religions-Unterredungen beywohnete, und das interim verwarff, wurde er ins Gefängniß geworffen, und mit Ketten gebunden zu dem Kayser geführet; nach seiner Erledigung aber wurde er nach Tübingen zum Professore Theologiæ beruffen, woselbst er 1556. 14. Sept. gestorben, und außer einigen Theologischen Sachen Notas in Wittekindi Saxonis rerum ab Henrico & Ottone Imperatoribus gestarum libros 3. hinterlassen hat. Bu. Fr. K. Seck.

Freculphus, ein Münch zu Fulda, und nachmahls Bischoff zu Lisieux in der Normandie, im 9. Seculo, hat sich auf den Conciliis zu Paris, Tours und Soissons befunden, und Chronica ab O. C. ad A. C. 600. ad Juditham Ludovici Imp. Conjugem, verfertiget. Bu. H. K. Gad. He.

Fredegarius. Scholasticus zugenamt, ein Historicus im 8. Seculo, hat ein Werck von den Thaten der Francken, von Guntramno, dem Könige der Francken an, biß zu Ende des 4. Jahres Clodovei II. verfertiget, so 1699. mit Gregorii Turonensis Operibus zu Paris wieder aufgelegt worden. B. H. K.

Frederus (Jo.) ein Doctor und Professor Theologiæ, wie auch Superintendens zu Rostock, geb. zu Hamburg 1544. 6. Jan. war daselbst anfangs Professor eloquentiæ, und catecheseos Christianæ, schrieb theses de prædestinatione hominum in Christo ad vitam & salutem æternam, nebst verschiedenen andern disputationibus, und starb 1604. im May. G. e, t. W, d.

Fredoli, Fredeole oder Stedelli, (Berengarius) ein Frantzös. Cardinal und Bischoff zu Beziers, aus einer Adelichen Familie in Languedoc, schrieb repertorium juris, de sententia excommunicationis; super summam Ostiensis &c. und st. 1221. oder 1223. oder 1323. Bu. K. Ol.

Fregeville (Jo.) ein Frantz. Mathematicus und Chronologus, florirte zu Paris um 1584. und schrieb einige Chronologica im Frantzös. Ve. Cr.

Fregosus (Jo. Baptista) siehe Fulgosus.

Fregosus (Frid.) ein Abt in Kloster St. Benigni zu Dijon, Cardinal, Ertzbischoff zu Salerno, und

und Bischoff zu Gubio, im 16. Seculo, ist als Ambassadeur der Republic Genua zu dem Pabst Leone gangen, und hat sein Vergnügen im Studiren gesuchet, auch die Hebräische und Griechische Sprache zu Erklärung der Heil. Schrifft, und Ubung der Gottseligkeit angewendet, er schrieb Meditationes in Pf. 30. & 45. Synodum Salernitanam, Epistolas &c. und ist 1541. 22. Jul. zu Gubio gestorben. Bu. So. Ol.

Freher, oder Froër (Marquard.) ein Doctor Medicinæ und Practicus zu Dünckelspiel ist 1425. aus der Familie von Weisach gebohren, und zu Dünckelspiel 1473. 24. Aug. gestorben. Fr.

Freher (Marqu.) ein Sohn des vorigen, geb. zu Dünckelspiel 1460. war Doctor Medic. und Physicus ordin. zu Dünckelspiel, begab sich aber nachgehends nach Augspurg, nahm die Evangel. Lutherische Religion an, vermehrete einige Evangelische Bücher mit Registern, und st. daselbst 1535. 18. Febr. Fr.

Freher (Marqu.) ein Enckel des vorigen, und JCtus, geb. zu Augspurg 1542. 5. Jan. hat zu Tübingen studiret, und zu Bologna in Doctorem promoviret. Er war Brandenburgischer Rath zu Anspach, wie auch Rath zu Nürnberg, und wurde als Abgesandter auf dem Reichs-Tag nach Speyer geschickt. Er verfertigte auch einige Anmerckungen über die Reformationem Norimbergensem, und st. zu Nürnberg 1601. Fr.

Freher (Marqu.) ein Sohn des vorigen, JCtus, und Liebhaber der Antiquitäten und Mahler-Kunst, ist zu Augspurg 1565. 26. Jul. gebohren, und im 18. Jahre in Franckreich von Cujacio zum Doctore juris creiret worden. Er war anfangs Rath bey dem Pfaltz-Grafen Johann Casimiro, nachgehends Prof. Codicis zu Heidelberg, und endlich Vice-Præsidente, und Gesandter an den König in Pohlen, und die Bischöffe zu Maynz, Cölln Speyer und Worms. Er wurde auch von dem Churfürsten in der Pfaltz, Friderico IV. mit dem Dorffe Lustatt beleihnet. Er hat Origines Palatinas, tract. de fama publica, de existimatione acquirenda, conservanda & amittenda, versionem vetustissimam Alemannicam orationis & symboli Apostolorum cum notis, versionem Saxonicam vetustissimam decalogi, orationis dominicæ, & symboli Apostolici cum notis, de electoratu Palatino de statura Caroli M., Beschreibung der Wetterauischen Länder, unter einem frembden Namen, wie auch scriptores rerum Germanicarum und Bohemicarum, nebst vielen andern Schrifften heraus geben lassen, und ist zu Heidelberg 1614. 13. May gestorben. Bu. Fr. K. CL. W, d. H.

Freher (Paulus) und Bruder des vorigen, Doctor juris, ein Advocat in Nürnberg, ist zu Augspurg 1571. gebohren, hat zu Heidelberg studiret, und in Doctorem promoviret, und ist 1625. 11. Febr. gestorben. Fr.

Freher (Paulus) ein Sohn des vorigen, und Medicus zu Nürnberg, ist daselbst 1611. gebohren, und 1682. gestorben, nachdem er ein theatrum virorum eruditione clarorum verfertiget, welches von seines Brudern Sohn, Carolo Joachimo Frehero heraus gegeben ist. H. W, d.

Freigius (Jo. Thomas) ein JCtus, und Anhänger des Petri Rami, von Freyburg in Brißgau, woselbst er, wie auch zu Basel, gelehret hat. Er wolte das Studiren fahren lassen, erhielt aber nachgehends das Rectorat zu Altorff, und erklärete die Historischen Scribenten, Poeten und institutiones juris, schrieb quæstiones Geometricas, Logicas, Ethicas, Physicas, oeconomicas & Politicas, Synopsin historiæ, librum tristium, paralipomena in historiam Æmilii & Perroni, historiam de bello Africano, partitiones juris, Synopsin pandectarum &c. und st. zu Basel, oder Altorff an der Pest 1583. 16. Jan. Bu. Fr. K.

Freinshemius (Jo.) ein Churfürstlicher Pfältzischer Rath und Professor honorarius zu Heidelberg, geb. zu Ulm 1608. 16. Nov. hat bereits vom 14. Jahre an zu Marpurg, Giessen und Straßburg studiret, Hebräisch, Griechisch, Lateinisch, Frantzösisch, Spanisch, Niederländisch, Italiänisch, Engelländisch, Schwedisch und Dänisch verstanden, in Franckreich als Königlicher Secretarius die Cantzeley des Metzischen Bißthums durchgesehen, und ist hierauf in Upsal Professor Politices und eloquentiæ, wie auch in Stockholm Bibliothecarius und Königlicher Historiographus worden, biß er sich nachgehends wegen seiner Gesundheit nach Deutschland begeben, und ist so wohl bey gecrönten Häuptern, als bey andern Gelehrten sehr hoch angesehen gewesen. Er hat den Deutschen Tugend-Spiegel, die trefflichen Supplementa Liviana & Curtiana, notas in Florum, dissertationem de calidæ potu, syntagma de vicariatu Palatino sub nomine Philoeci &c. heraus gehen lassen, und ist 1660. 30. Octobr. zu Heidelberg gestorben. Bu. Fr. H. K. CL. W, d.

Freisleben (Henricus) ein Doctor Theologiæ, und Superintendens zu Orlamünde, ist zu Altenburg 1628. 5. Jan. gebohren, und, nachdem er, als Coadjutor nach Braunschweig reisen wollen, 1666. 26. Martii gestorben. Fr. W, d.

Freisleben (Jac.) von Weide, war anfangs Diaconus zu Altenburg, hernach Hof-Prediger und Assessor Consistorii daselbst, schrieb diss. de 70. Senioribus Israëlis, Leichen-Predigten, und st. 9. Apr. 1657. W, d.

Freitag (Jo.) ein Medicus, geb. zu Nieder-Wesel, im Hertzogthum Cleve 1581. 30. Octobr. war anfangs zu Helmstädt, woselbst er auch studiret, Professor der Medicin. nachgehends Hof-Medicus bey dem Bischoff zu Osnabrügg, und wurde daselbst von vielen Fürsten und Grafen verlanget, doch endlich wegen der Religion abgesetzet, und nach Gröningen zum Professore Medicinæ ernennet, woselbst er practiciret, und 1641. 8. Febr. gestorben. Er hat disputationes medicas de morbis, noctes Medicas, sive tractatum de

abusu

abuſu Medicinæ, tractatum de opio, de eſculentorum facultatibus &c. hinterlaſſen. Fr. K. W, d.

Freitag (Jo.) ein Medicus, geb. zu Perleberg 1587. 25. Martii hat zu Franckfurt an der Oder, Wittenberg, Wien, und Baſel ſtudiret, zu Padua promoviret, zu Regenſpurg practiciret, einen kurtzen Bericht von der melancholia hypochondriaca, nebſt 12. curieuſen Fragen von einer Analogia der groſſen Welt mit der kleinen, dabey des Wunderſteins der Weisheit und Reichthums nicht vergeſſen wird, verfertiget, und iſt 1654. 24. Sept. geſtorben. Fr. W, d.

De Freitas (Seraphin) ein Portugieſe vom Orden S. Mariæ de Mercede redemtionis captivorum, lebte im Anfang des 17. Seculi, war S. Theologiæ Magiſter, und lehrte die geiſtlichen Rechte zu Valladolid. Er ſchrieb de juſto imperio Luſitanorum Aſiatico adverſus Hug. Grotii Mare liberum; additiones ad Roderici da Cunha Bracharenſis Archiepiſcopi tractatum de confeſſariis ſollicitantibus; ſcholia in Bullarium ſui ordinis; de indulgentiis & Jubilæis &c. Ant.

Freucelius à Friedenthal (Salomon) von Breßlau, war ein gecrönter Poete, und anfangs Prof. Eth. zu Helmſtädt, nach dieſen Inſpector der Schule zu Riga, ſchrieb poëmata ſacra, odas Carminicas, Epigrammata &c. und ſt. 18. Jun. 1605. W, d.

Le Frere (Jo.) von Laval aus Franckreich bürtig, war in der Griech- und Lateiniſchen Sprache wohl erfahren, und florirte im 16. Seculo, er ſchrieb eine Hiſtorie ſeiner Zeit; und le Charideme ou du mépris de la mort; überſetzte Euſebii Chronic und Joſephi Hiſtorie, wie auch vieler Heiligen Leben ins Frantzöſiſche, und vermehrte Jo. Thierry de Beauvais Frantzöſiſches Lexicon. Cr. Ve.

Freſinga (Renicus) ein gelehrter Frießländer von Franecker, lebte im 16. Seculo, und beſchrieb in ſeiner Mutter Sprache, was von 1576. biß 1584. in ſeinem Vaterlande vorgegangen. A.

Du Freſne (Carolus) Herr von Cange, war 1610. 18. Dec. aus einer vornehmen Familie, auf einem Landgute bey Amiens geb. ſtudirte im Jeſuiter-Collegio daſelbſt, nachmahls ſetzete er ſeine Studia zu Orleans und Paris fort. Hierauf ward er ein Advocat zu Paris, nach dieſem Königl. Schatz-Meiſter zu Amiens. Anno 1645. nöthigte ihn die Peſt nach Paris ſich zu retiriren, ſchrieb daſelbſt Gloſſarium mediæ & infimæ latinitatis, it. mediæ & infimæ græcitatis. Er gab ferner die Hiſtorie des Cinnami, die Annales des Zonaræ und Hiſtoriam Byzantinam duplici Comment. & numis illuſtratam, ſo auf groß Pappier ſehr rar iſt, heraus; machte auch Noten über des Joinville ſeine Hiſtorie des H. Ludwig, und war eben über Edirung des Chronici Paſchalis beſchäfftiget, als er ſtarb 1688. 23. Oct. im 78. Jahre. Er hat einige gelehrte Brüder gehabt, darunter zwey im Jeſuiter-Orden gelebt, und einen gelehrten Sohn, der nachgehends Schatz-Meiſter zu Poitiers worden. Pe. W. d. Bu. AE. Men.

Freſneau (Julianus) ein Pariſiſcher Doctor theolog. und Dominicaner zu Mans, lebte zur Zeit des Königs Henrici III. und ſchrieb einige Bücher wider Petrum Martyrem; Predigten ꝛc. Cr. Ve.

Frey (Janus Cælius) ein Frantz. Leib-Medicus bey der Königl. Fr. Mutter, Catharina de Medices, practicirte zu Paris, ſchrieb Philoſophiam Druidum, cribrum Philoſophicum, Phyſiognomiam, Chiromantiam, compendium Medicinæ, viam ad divas artes &c. und ſt. 1631. W, d.

Freylin (Jo. Maria) ein Jeſuite von Villanova in Piemont, gieng als Miſſionarius nach dem Americaniſchen Königreich Peru, ſchrieb im Spaniſchen elogia clarorum virorum de Societate Jeſu ex Provincia Peruana &c. und ſt. daſelbſt 1655. 6. Febr. Al.

Freyre (Franc.) ein Jeſuite von Evora, war Prof. human. lit. daſelbſt, nach dieſen lebte er zu Rom und zuletzt zu Coimbra, ſchrieb de ſymbolis Heroum libr. V, de excellentia & magnitudine imperii Auſtriaci, Muſas Chriſtianas, de arte bene moriendi &c. und ſt. 16. Aug. 1644. W, d. Al.

Freyre (Jo.) ein Jeſuite von Liſſabon, docirte Rhetoricam und Theologiam zu Coimbra, ſchrieb vitam Franc. Svaretz, comment. in VII. capita priora libri Judicum &c. und ſtarb 25. Jul. 1620. W, d.

Freywald (Georg.) ein JCtus, geb. zu Torgau 1587. 10. Sept. hat zu Baſel in Doctorem promoviret, und zu Leipzig einen Advocaten abgegeben, worauf er zu Altenburg Rath und Præſes des Conſiſtorii worden, und 1641. 7. Oct. daſelbſt geſtorben. Fr.

Frezzius (Federicus) von Fuligno war Magiſter theol. und Provincial des Prediger-Ordens zu Rom, hernach ward er Biſchoff zu Fuligno, wohnte dem Concilio zu Coſtnitz bey, ſchrieb einige Poetiſche und andere Werckgen, und ſt. zu Fuligno 1417. 2. Jan. Ja.

Fricius (Andreas) ſiehe Modrevius.

Fridævallius oder à Frigida Valle (Hugo) ein Medicus aus der Grafſchafft Artois, lebte ums Jahr 1560. und ſchrieb de tuenda ſanitate; de balneis & eorum uſu. A.

Frideborn (Paul) ein Deutſcher JCtus, war des Königs in Schweden Guſtavi Adolphi Rath, derer Hertzoge in Pommern Staats- und Land-Rath, wie auch Bürgermeiſter zu Stettin, ſchrieb Chronicon Stettinenſe, und ſt. 1637. 9. Nov. W, d.

Fridegodus, ein Engl. Münch im Kloſter S. Salvatoris zu Cantelberg, lebte um 960. und ſchrieb vitas Wilfridi und Audoeni, jenes in Verſen, und dieſes in proſa. He.

Friderich (Chriſtoph.) J. V. Licentiatus und Secretarius der Republick Breßlau, ſchrieb Proceſſum juridicum; diſput. de legatorum ſanctitate &c. und ſt. 1674. 1. Mart. W, d.

Friderici (Aggæus) ein berühmter Philoſophus, gebohren in Niederlanden. War erſtlich ein Schul-Rector, nachgehends zu Riga Profeſſor

feſſor Græcæ Linguæ, ſchrieb Diſſertationem Scholaſticam de Impedimentis Scholaſticis, ſt. 6. Julii 1657. im 73. Jahr. W, d.

Friderici (Gottfried) ein Theologus, geb. zu Breßlau, allwo er hernach Prediger, Aſſeſſor des Conſiſtorii und Profeſſor war, ſchrieb verſchiedene Diſputationes, als de juſtitia & jure; de moralitate actuum humanorum &c. und ſt. 31. Mart. 1684. W, d.

Friderici (Jo.) ein Philologus, geb. zu Wolffshauſen, einem Dorffe in Francken 1563. 7. Octobr. war anfangs zu Leipzig an der Thomas-Schule Con-Rector, nachgehends Rector zu Annaberg, ferner Profeſſor Eloquentiæ und Phyſices zu Leipzig, woſelbſt er auch in Baccalaureum Medicinæ promoviret, nachgehends Profeſſor Græcæ linguæ und hiſtoriarum daſelbſt, der Sächſiſchen Stipendiaten Ephorus, der Academie Decemvir, des groſſen Fürſten-Collegii Collegiatus, und der Schule zu St. Nicolai Rector worden. Er hat magophoniam Perſicam, & de optimo regiminis ſtatu ſeptem Principum conſultationem, panegyricum ſecularem, und orationes hinterlaſſen, worauf er 1629. 8. Dec. geſtorben. G, e. pr. W, d. Vog.

Friderici (Jo. Arnoldus) ein Medicus, geb. zu Altenburg 1637. 24. Jun. hat zu Leipzig und Jena ſtudiret, worauf er an dem letzten Orte Doctor und Profeſſor Medicinæ, wie auch Phyſicus zu Altenburg worden. Er ſtarb endlich 1672. 27. May, und hinterließ verſchiedene Diſputationes, als de malo caſtrenſi ſeu Hungarico, de fœmina naturæ miraculo, de convulſione inferioris maxillæ, de fluore albo mulierum &c. Z. W, d.

Friderici (Valentin.) ein Philologus, iſt zu Smalcalden 1630. 28. April von geringen Eltern gebohren. Er wurde erſt zum Meſſer-Schmidt-Handwerck angehalten, hernach ſtudirte er zu Leipzig, und ſchlug unterſchiedene Vocationes in ſeinem Vaterlande, um in Leipzig befördert zu werden, aus. Er war daſelbſt Aſſeſſor der Philoſophiſchen Facultät, wie auch des groſſen Fürſten-Collegii Collegiat, und wurde erſt nach ſeinem 60. Jahre zum Profeſſore Hebrææ linguæ berufen, worauf er in Licent. Theologiæ promoviret, und 1702. 9. May geſtorben, nachdem er einige Philoſophiſche und Philologiſche Diſputationes, ingleichen eine Theologiſche de ſtatu purorum naturalium verfertiget. Er legirte in ſeinem Teſtament etliche tauſend Gülden zu einem Freytiſch in der Communität, und zu einem Fond zur Wittwen-Caſſa bey der Philoſ Facultät. G. e, pr. Pr.

Fridſchius (Auguſtinus) ein Doctor juris, und Advocat im Hof-Gericht zu Wittenberg, iſt daſelbſt 1552. gebohren, und 1609. 11. Nov. geſtorben. Fr.

Fridericus II. ein Römiſcher Kayſer, iſt 1196. 6. Dec. gebohren, und wird beſchuldiget, daß er das Buch de tribus impoſtoribus geſchrieben, und darinnen Moſen, Chriſtum und Mahomet vor die drey gröſſeſten Betrüger gehalten, ſo ihm aber von denen Päbſten, mit denen er nicht ſtallen konte, angedichtet worden. Sonſt war er ein Herr von ungemeinen Gaben, redete Lateiniſch, Griechiſch, Frantzöſiſch, Italiäniſch, Arabiſch und Deutſch mit groſſer Fertigkeit, richtete die hohen Schulen zu Wien und Neapolis auf, ließ den Ariſtotelem, Galenum, und andere aus dem Arabiſchen ins Lateiniſche überſetzen, hinterließ auch ſelbſt ein Buch von den Vogel-Baitzen, und iſt 1250. zu Fiorenzola in Apulien geſtorben. Bu. H. K.

Fridericus V. oder III. ein Römiſcher Kayſer, iſt 1415. gebohren. Er war ein groſſer Liebhaber der Künſte, ſonderlich aber der natürlichen und Mathematiſchen Wiſſenſchafften, und iſt die Buchdruckerey unter ihm erfunden worden. Er ſtifftete auch An. 1501. ein Collegium Poëticum, und wird ihm das bekannte Gedichte **der Theurdanck** zugeſchrieben, wie denn auch noch andre Wercke von ihm, als **die Ehren-Pforte, der weiſe König** ꝛc. in der Wieneriſchen Bibliothec, nach Lambecii Bericht, liegen ſollen. Er ſt. zu Linz 1493. Bu. H.

Fridericus III. ein König in Dännemarck, iſt 1534. 1. Jul. zu Hadersleben gebohren. Er war ein groſſer Beförderer der Gelehrſamkeit, räumte dem Tychoni de Brahe, zur Ausübung der Aſtronomiſchen Wiſſenſchafften, die kleine Inſul Huen ein, richtete zu Sora ein Gymnaſium an, vermehrete die Einkünffte der Academie zu Coppenhagen, ließ die Bibel in die Isländiſche Sprache überſetzen, und in der Däniſch. Sprache wieder auflegen, und ſtarb endlich zu Anderſoe in Seeland 1588. 4. April. Bu. Fr. H.

Fridericus Wilhelm. ein frommer und gelehrter Hertzog zu Sachſen, Altenburgiſcher Linie, ſchrieb precationes pias, und ſt. 7. Jul. 1622. W, d.

Von Friedleben (Amadeus) ſiehe von Franckenberg.

Friedlibius (Philipp. Henric.) ein Evangeliſcher Theologus von Oßnabrüg aus Weſtphalen, ward SS. Theol. Doctor, und erſtlich Profeſſor zu Greiffswalde, hernach Paſtor zu St. Jacob, Superintendens und Aſſeſſor Conſiſtorii in Stralſund, ſchrieb Stoecheiologiam; theologiam; angelologiam; anthropologiam; Chriſtologiam; eccleſiologiam; Medullam theologiæ theticæ polemicæ & moralis; obſervationes biblic. in V. & N. Teſtam.; Explicationes evangeliorum; Phoſphorum biblic.; viridarium biblic.; colloquia cum Calviniano in reti ſeductorio expanſo &c. und ſtarb 1663. 10. Sept. im 60. Jahre. W, d.

Frieſe (Heinrich) Medicinæ Doctor zu Königsberg, allwo er auch Profeſſor primarius, wie auch des Churfürſtens in Brandenburg Leib-Medicus und Conſiliarius war, ſchrieb diſputationes de herba Thée in Arthritide, de Febribus, de lapide Bezoar &c. und ſt. 1670. W. d.

Frieſe (Martin Friederich) ein Medicus geb. zu Merſeburg 1632. 20. Sept. ſtudirte zu Wittenberg

teuberg und Leipzig, nach diesem besuchte er die Holl- und Engelländischen, Frantzös. und Italiänischen Academien. Nach seiner Zurückkunfft ward er zu Leipzig erstlich Doctor, hernach Prof. Physiologiæ, ferner Pathologiæ, wie auch Assessor und Decanus seiner Facultät, ingleichen Collegiat im grossen Fürsten-Collegio und Decemvir, und starb 1700. den 14. August. Es ist merckwürdig, daß er zu unterschiedlichen mahlen in grosser Wassers-Gefahr gewesen, dennoch aber wunderlich daraus errettet worden. Man hat von ihm verschiedene Medicin. Disputationes &c. Leb. Vog.

Frigerius (Paul.) ein Presbyter congregationis Oratorii zu Rom geb. 1605. schrieb vita di S. Catarina di Siena; vita di S. Tomasso d'Aquino &c. Man.

Frigimelica (Franc.) ein Professor philos. naturalis, und Medicinæ Theoricæ zu Padua, von dannen er war, schrieb variarum rerum medicinalium tractatus 30. de balneis metallicis arte parandis, und pathologiam parvam, welche sein Bruder Antonius zusammen getragen, und starb 1559. im 68. Jahr. Bu. Fr. Tom. Man.

De Frignano (Thom.) ein Cardinal, aus einem Adelichen Geschlechte zu Modena, trat in den Minoriter-Orden, und that sich durch seine Gelehrsamkeit, Beredsamkeit und andere Gaben dergestalt hervor, daß er nach und nach Professor auf der Universität zu Bologna, Provincial im Bolognesischen District und ferner General seines Ordens wurde. Der Päbstliche Hof verschickte ihn etliche mahl als einen Nuncium, und nach gehabten glücklichen Verrichtungen machte man ihn zum Patriarchen von Grado, und endlich zum Cardinal-Priester des Tituls S. Nerei und Achillei. Er schrieb commentarios theologicos; actum examinis canonizationis S. Brigittæ &c. und starb zu Rom ums Jahr 1381. Bu Fg.

Frimelius (Jo.) ein Theologus, geb. zu Breßlau, war erst zu Wittenberg hernach in seiner Geburths-Stadt Prediger, wie auch zugleich Assessor in Consistorio und Professor Linguæ Hebr schrieb Probam fidei Evangelicam, Dissert. de Cœlo beatorum, de legitima vocatione D. Lutheri, de verbo Dei scripto, Wittenbergam à Calvinismo graviſſime divexatam & divinitus liberatam, ardorem divinæ misericordiæ superantem furorem iræ, ex Hos. XI. v. 7. 9. und st. den 5. Febr. 1660. W, d.

Frischlinus (Nicodemus) ein berühmter Poete, ist zu Balingen in dem Hertzogthum Würtenberg 1547. 22. Sept. gebohren, und bey den hohen Potentaten sehr angenehm gewesen, auch von dem Kayser Rudolpho wegen der Comödie, Rebecca genannt, mit dem Lorber-Krantz, und Geschlecht-Wapen beschencket worden. Er war anfangs zu Tübingen Professor, allwo er alle Sonntage eine Disputation hielt, und davor 3. Batzen bekam, nachgehends aber, nach einer heraus gegebenen Rede vom Lobe des Bauren-Lebens wider den unartigen Adel, Director der Schule zu Laubach, und endlich Rector zu Braunschweig. Er wurde Ehebruchs wegen angeklagt, welches er zwar nicht läugnete, aber doch davor hielte, daß man keine actionem criminalem wider ihn anstellen könte, quia ex lege Julia omne adulterium absolvatur quinquennio. Endlich kam es doch so weit, daß er dieses Verbrechens wegen aus dem Lande entweichen muste. Hiernechst wurde er wegen eines harten Briefs, den er an den Hertzog von Würtenberg wegen seiner Liebsten Güter geschrieben, mit verbundenen Augen auf das Schloß Hohen-Aurach gefangen geführet, von dannen er sich zwar an einem aus zerschnittener Leinwand gemachten Seile herunter lassen wollen, allein den Kopff und alles Gebeine darüber zerschmettert, und also 1590. mit grossen Schmertzen gestorben. Er hat panegyricos de nativitate Christi, de victoria Sarmatica adversus Moschum, de binis nuptiis Würtenbergicis, gramm. Græcam & Latinam, dialecticam, Rhetoricam, paraphrases in Virgilii Bucolica & Georgica &c. hinterlassen. Bu. Fr. H. K. Ad. CL. Sch. D. AE.

Frischius (Joh. Leonhardt) ein berühmter Theologus, gebohren zu Nürnberg, allwo er auch bey der Ægidien-Kirchen Pastor war, schrieb Χιονολογίαν s. Homiliam de Nive, aus Psal. CIV. v. 13. &c, starb 30. Nov. 1673. W, d.

Frischmuth (Jo.) ein Philologus, geb. zu Wertheim in Francken 1619. hat zu Altorff und Jena sich auf die Orientalische Literatur und Theologie geleget, und, wiewohl er anfangs auf dem Hamburgischen Gymnasio zum Rectore beruffen worden, dennoch die professionem linguarum Orientalium und Græcæ linguæ zu Jena angenommen, woselbst er 1687. 19. Aug. gestorben, und 9. decades dissertationum Philologico-Theologicarum hinterlassen. K. G, e. p. Z. W, d.

Frischius (Joachim) von Cüstrin, ward erst Mathematum Professor, darnach Proto-Scabinus zu Thoren, endlich juris und Mathem. Professor zu Riga zugleich; schrieb Nuncium Simonidis s. memoriæ Artificialis, Themidem Heliconiam s. Epigrammata juridica, Tachymathiam, Logosophiam, Lexicon Græcum Gnomologicum, flosculos Poeticos, Harmoniam Evangeliorum Domin. & Orationis Dominicæ s. cantiones sacras, paradisum Biblicum &c. und st. 24. Jul. 1684. im 46. Jahr. W, d.

Frisius (Abraham) ein Prediger an der Petri Pauli Kirche in Liegnitz, gebohren zu Lauben 1570. 20. Aug. schrieb delineationem chronologiæ secundum sacram scripturam conformandæ. und eine Vertheidigung derselben wider Gottfried Scheidiger, und st. 1627. 13 May. K. Leb.

Frisius, siehe Gemma.

Frison (Petrus) von Rheims, war eine Zeitlang unter den Jesuiten, da er humaniora docirte, hernach

hernach legte er sich zu Paris auf die Theologie und war von 1632. biß 1635. Archididascalus im Gymnasio Navarreo, da er Vicarius generalis des Grand-Aumonier wurde. Er übersetzte die Bibel ins Frantzösische, continuirte auch das Auctarium Spondani in Annales Baronii von 1622. biß 1630. und schrieb Gallia Purpurata. Lau.

Fritschius (Ahasverus) ein JCtus, Erbherr auf Mellingen, Comes Palat. Cæsar. Gräfflicher Schwartzburg-Rudelstädischer Geheimer Rath und Cantzler, Præses des Consistorii, und Ephorus der Alumnorum, ist in der Stadt Micheln, unter dem Amt Freyburg 1629. 16. Dec. gebohren. Er muste sich zu Halle und Jena mit Informiren und Famuliren fortbringen, und hat durch die information des jungen Grafen von Schwartzburg-Rudelstadt, Albrecht Anthons, sein Glück gemacht. Er muste verschiedene Tractate, Commißionen, Creyß-Gesandschafften, und andere Conferentzen über sich nehmen, wurde auch von GOtt mit vielem Creutz heimgesuchet, dannenhero er unterschiedene geistliche Schrifften, als: Thränende Hertzens-Seufftzer und Seelen-Gespräche, Biblisches Seelen-Gespräche, Andachten über die Passions-Historie und Auferstehung Christi, Evangelische Liebes- und Andachts-Flammen ꝛc. verfertiget. Sonst hat er consultationes & responsa juris illustria, tractatum de monopoliis, de regali viarum publicarum jure, de nundinarum jure ac privilegiis, de comitiis imperii, &c. geschrieben, und ist 1701. 24. Aug. gestorben. Bu. K. Pi. Sin. AE.

Fritze (Peter) ein JCtus von Spandau, war Bürgermeister zu Brandenburg, und Præses des Consistorii in der Marck. Er wurde zu unterschiedenen mahlen als Abgesandter auf die Reichs-Täge verschicket, schrieb de Nobilitate civili ejusque privilegiis, und starb 23. Mart. 1648. im 64. Jahr. W, d.

Frizon (Leonard) ein Frantzösischer Jesuite, geb. zu Perigueux 1628. lehrte die Oratorie und Sprachen eine Zeitlang, schrieb Sylvas, Musas Parthenias und andre Poesien, ingleichen Orationes &c. Al.

Frobenius (Georg Ludw.) ein berühmter Mathematicus zu Hamburg, schrieb Indices und repertoria ad Opera Ciceronis, Cyclometriam, Epistolas Consolatorias Regum & Principum ad Henricum Ranzovium, Clavem Trigonometriæ, und starb den 21. Jul. 1645. W, d.

Frobenius (Jo.) ein berühmter Buchdrucker zu Basel, von Hammelburg in Franckenland bürtig, hat den Grund zu den Sprachen und Wissenschafften in seinem Vatterlande geleget, und nachgehends zu Basel studieret, auch zum Nutzen der Gelehrten die Buchdrucker-Kunst erlernet, wie er sich dann durch Beförderung der Schrifften Hieronymi, Augustini, Erasmi, und anderer, grossen Ruhm erworben. Er starb endlich durch einen tödtlichen Fall, und noch dazu gekommenen Schlag 1527. Bu. H. K.

Frœlichia (Eva Margaretha) eines Obrist-Lieutnants Frau, aus Liefland, gerieth durch Bekanntschafft mit einem Goldschmidt von Riga, Namens Berent Dorchmann, welcher immer das 18. 19. und 20. Cap. der Offenbahrung Johannis laß, und daraus meinte viel Erleuchtung bekommen zu haben, auf einige besondere Meinungen in Glaubens-Sachen, und gab zu erst 1687. ein Evangelium vom tausendjährigen Reich Christi; Auslegung über die sieben Gemeinen in der Offenbahrung Johannis ꝛc. heraus, darin sie viel gegen das Pabstthum, und wie die Könige von Schweden und Dännemarck Carolus XI. und Christianus V. viel zu Aufrichtung des tausendjährigen Reichs contribuiren würden, prophezeyhte; Sie schrieb von der Juden Gnaden-Wahl und vom Heil. Nachtmahl ꝛc. Ju

Frœlichius (David) von Kesmarck oder Keysersmarck in Ober-Ungarn, war Kayserlicher Mathematicus im Königreich Ungarn, und schrieb 1644. ein schön Werck: Bibliotheca seu Cynosura peregrinantium h. e. Viatorium &c. wie auch Chronologiam Pannoniæ, welches letztere jedoch noch nicht gedruckt. CZ.

Frœlingius (Andr.) geb. zu Calenberg, war erst Log. Prof. hernach Theol. Professor und Doctor, wie auch Superintendens Generalis zu Helmstädt, edirte organon Aristotelis Græco-Latinum cum Prolegomenis, Tractatum de natura Logices, unterschiedene Disputationes, wie auch Leichen-Predigten, und starb 5. Aug. 1683. im 54. Jahr. W, d.

Froër siehe Freher.

Frœreisenius (Isaac) ein Doctor Theolog. von Straßburg, allwo er auch Professor war. Er hinterließ Scrutinium Panopliæ Bellarminianæ III. Vol. Anti-Christologiam s. Apocalypsin Anti-Christi, dissertationes Theol. de Aug. Conf. materia, fundamento & forma, una cum methodica singulorum Articulorum resolutione, Hierogymnasmata Academica, Anatomiam s. exauctorationem Draconis fanatici, Facem Catholicæ Veritatis pro invenienda vera in his terris militante Ecclesia, Thomæ Henrico ejusque complicibus Jesuitis accensani & prælatam, Dissertationes c. Weigelianos, Apologeticum c. Carolum Sachsium Calvinistam. und noch viel andere Disp. Theol. &c. und st. 5. Junii 1632. im 43. Jahr. W, d.

Froes (Ludovic.) ein Portugiesischer Jesuite, geb. zu Beja, gieng als Missionarius nach Ost-Indien und stund viel Ungemach daselbst aus, schrieb epistolas de rebus Japonicis; und einige andere Wercke, welche die Historie von Japan betreffen, und st. zu Nangasac 1597. im Julio. Al. Ant.

Froissardus (Jo.) ein berühmter Historicus und Poete, zu Ende des 14. Seculi, von Valenciennes aus Hennegau, war Canonicus und Schatz-Meister zu Chimay, verfertigte eine Chronick

Chronick von 1326. biß 1399. davon die ältesten Editiones am meisten æstimirt seyn, woraus Sleidanus das nöthigste in ein compendium gebracht, wie auch 2. Bücher zu Ehren der Königin Philippæ in Engelland, und eine grosse Anzahl von Liebes-Gedichten. Bu. H. K. Cr. Ve. A. Men.

Fromm (Andreas) war in der Marck Brandenburg geb. allwo etliche von seinen Vorfahren Superintendenten und andre Geistliche Aemter bedienet, 1647. ward er Prof. am Gymnasio zu Stettin, 1654. aber Probst zu Cöln an der Spree und nachmahls Consistorial-Rath daselbst, da er zuvor den Gradum eines Licentiati theol angenommen. Im 1662. und folgenden Jahren, wurde er nebst andern gebraucht, eine Vereinigung zwischen der Lutherischen Kirche und den Reformirten zu stifften, er correspondirte aber auch indessen mit den Catholischen, that zugleich eine Reise von 162. Meilen, sich mit den Catholischen theologis zu unterreden, nach seiner Zurückkunfft wiedersetzte er sich den Reformirten viel hefftiger als zuvor, und als ihm endlich das Consistorium verbothen worden, hielt er des Tages drauf in der Peters-Kirche eine harte Predigt wieder die Reformirten. Da er sich nun deswegen schwere Verantwortung besorgte, gieng er die folgende Nacht mit seiner Familie heimlich davon; Hielt sich hiernechst eine Zeitlang zu Wittenberg auf, laß Collegia und bemühete sich heimlich eine Union der Lutherischen Kirche in Sachsen mit der Catholischen zu stifften. Als es endlich Anno 1668. an dem war, daß er Superintendent zu Altenburg werden solte, gieng er mit seinem Weibe und 5. Kindern heimlich nach Prag, bekannte sich zur Catholischen Religion, und zeigte die Ursachen davon in einer Schrifft, so er **Wiederkehr** nennete, welche von Christian Nisanio, Iac. Tentzeln und andern wiederlegt worden. Er erhielt darauf ein Decanat zu Prage, sein Weib und Kinder aber begaben sich ins Kloster. Nachgehends ward er Canonicus zu Leutmeritz, woselbst er 1685 in hohen Alter st. Leb.

Fromman (Andr.) ein Professor Logices, und Director des Gymnasii zu Coburg, ist daselbst 1592. 11. Augusti gebohren, hat sehr viel Philosophische und Theologische disputationes nebst unterschiedenen programmatibus heraus gehen lassen, ingleichen Promptuarium Logicum, Discursum de summo bono, practicas institutiones Ethicas, Synopsin Metaphysicam, Aphorismos de virtute morali und ist 1666. 26. Martii im 74. Jahr gestorben. Fr. W, d.

Frommius (Georg) gebohr. zu Hodersleben, in Dännemarck, war zu Coppenhagen erst Logices, hernach Oratoriæ und endlich Matheseos Professor, schrieb Disp. Philol. de legendis cum fructu latinis melioris notæ scriptoribus, Responsionem ad Morini defensionem Astronomiæ restitutæ, diss. de Astronomico Theatro pro Longomontano c. Morinum, Arithmeticam Danicam, Exercitationes Sphæricas III. de principiis, de terræ ac maris superficie, de terræ parvitate, und starb den 19. Aug. 1651. im 46. Jahr. W, d.

Fromondus (Libertus) ein Professor zu Löven, und Decanus der collegial Kirche zu Harcour geb. 1587. den 6. Sept. hat zu Anfang des 17. Seculi die Philosophie zu Antwerpen, und darauf die Oratorie und Theologie zu Löven gelehret, und ist in den Sprachen, und Mathematischen Wissenschafften wohl erfahren gewesen, wie er denn eine dissertationem de cometa anni 1618. anti Aristarchum, sive de orbe terræ immobili contra Lansbergium, vindicem anti-Aristarchi, anatomiam hominis, commentarium in acta Apostolorum &c. hinterlassen. Bu. K. A.

Fronius (Matthias) ein Siebenbürger, Sächsischer Nation, war ein JCtus und Notarius publ. in Cronstadt; er trug Statuta Saxonum Transylvaniam incolentium zusammen, welche so wohl von Stephano Batory, dem er solche offerirt, als auch von dem Kayser Leopoldo I. confirmiret worden, da man sich sonst in Siebenbürgen eines MSti Legum Norimbergensis bedient. CZ.

Fronteau (Io.) ein gelehrter Canonicus regularis der congregation des Heil. Augustini im Kloster St. Genevieve, und Cantzler der Universität zu Paris, wie auch Prior zu Benets in Anjou, und Pfarrer zu Montargis, ist zu Angers 1614. gebohren. Er hat die Philosophie und Theologie mit grossem Ruhm gelehret, und ein volumen epistolarum ingleichen refutationem eorum, quæ contra Thomæ Kempensis vindicias scripsere Robertus Quatremaire, & Johannes de Lannoy, verfertiget, worauf er 1662. 17. April. vor grossen Amts-Eifer gestorben. Bu. K. W, d. Co. Br.

Von Frontibus (Gottfridus) ein Franciscaner-Münch in Engeland, Doctor venerabilis zugenannt, hat in magistrum sententiarum, quodlibeta, de infantia S. Edmundi &c. geschrieben. Bu.

Frontinus (Sext. Iulius) ein Prætor und guter Geometra, unter dem Kayser Vespasiano, hat endlich dem Domitiano zu Gefallen, diß Amt aufgegeben, und ein Buch von Strategematibus, oder Krieges-Listen, nebst verschiedenen andern Tractaten heraus gehen lassen. Er verboth, daß man ihm kein Grabmahl setzen solte, weil sein Gedächtniß doch wohl dauren würde. Bu. H. K. PB. Par. Gad. He.

Fronto (M. Cornelius) ein berühmter Redner, der in der Wohl-Redenheit eine sonderbahre Gravität gezeiget, und eine vollkommene Erkäntniß von der Lateinischen Sprache gehabt, auch 2. Monathe die Burgermeister-Würde geführet, hat die beyden Kayser, Marcum Aurelianum, und Lucium Verum in der Rede-Kunst unterrichtet, daher ihm eine Seule aufgerichtet worden. Er soll auch ein Gespräch wider die Christen verfertiget haben. Bu H. K.

Fronto (Io.) siehe Fronteau.

Froschelius (Sebastianus) ein Diaconus zu Wittenberg, hat Predigten über den Matthæum verfertiget, und ist 1570. 20. Dec. gestorben. Fr. K.

Frossardus siehe Froissardus.

Frusius (Andreas) ein Jesuite von Chartres, studirte zu Padua, lehrte an verschiedenen Orten in Italien und Sicilien, ward Rector im Deutschen Collegio zu Rom, hatte eine solide Wissenschafft in der Lateinischen, Griechischen und Hebräischen literatur, it. Medicin, Iurisprudence und Theologie, wie auch in der Mathematic, Oratorie, Music und Poesie, schrieb verschiedene Werckgen in gebundener und ungebundener Rede; unter andern gab er den Martialem und einige andere unzüchtige Poeten heraus, da er die übelklingenden Stellen weggelassen. Er st. zu Rom nach einer langwierigen Kranckheit 1556. 25. Octobr. Al.

Fruterius (Lucas) von Brügge in Flandern bürtig, war in humanioribus trefflich erfahren, edirte libros 2. verisimilium, Julii Severiani symptomata rhetorices, versus miscellaneos &c. und starb 1566. da er kaum 25. Jahr alt war, weil er sich im Ballschlagen allzu starck beweget, und darauf einen kalten Trunck gethan. Bu. K. A. H. D. Mi.

Fryth (Io.) aus Kent, war erst Canonicus im Collegio des Card. Wolsey, wurde aber von einem eyfrigen Lutheraner Will. Tyndale dahin bewogen, daß er sich öffentlich zur Lutherischen Lehre bekennte, darüber er arretirt, und 1533. 4. Jul. bey Londen verbrannt wurde, nachdem er einen Tr. de purgatorio und andre Büchern im Englischen geschrieben, die 1573. in fol. zusammen gedruckt seyn. Wo.

Fuchsius (Jo.) ein JCtus, war Advocatus und Bürgermeister zu Kiel, schrieb tractatum de inventario, Solemnia Appellationis, de jure Holsatiæ, Tabulas in Historiam universalem, und dergleichen, st. 1688. W, d.

Fuchsius (Leonhardus) ein Medicus, geb. zu Wembdingen in der Ober-Pfaltz 1501. 17. Jan. hat zu Ingolstadt des Capnionis, und Coporini collegia besuchet, auch der Lehre Lutheri durch Lesung dessen Schrifften Beyfall gegeben, und daselbst in doctorem Medicinæ promoviret. Hierauf hat er zu München und Ingolstadt practiciret, und ist nachgehends zu Anspach Leib-Medicus, und endlich zu Tübingen Professor anatomiæ worden, woselbst er auch 1565. 10. May gestorben, und operum didacticorum partes 4. de medendi methodo, de sanandis humani corporis malis, commentarios de historia stirpium, errata recentiorum Medicorum, nebst andern Schrifften hinterlassen hat. Bu. Fr. K. H.

Fuchs (Melchior) ein JCtus, geb. zu Riga, allwo er auch Pro-Consul und des Consistorii Præses, wie auch Vorsteher des Königlichen Zolls war, schrieb Meditationes sacras in Evangelia Dominicalia & Epistolas totius anni und st. 11. Novembr. 1678. im 75. Jahr. W, d.

Von Fuchs (Paulus) ein Freyherr, Königlicher Preußischer würcklicher geheimer Staats- und Krieges-Rath, Lehns-Director, Cantzler des Hertzogthums Hinter-Pommern, und Fürstenthums Cammin, auch Präsidente des Chur-Märckischen Consistorii, Erbherr auf Malchau, Fuchshofen, Wedderau ꝛc. ist 1640. 15. Dec. zu Stettin gebohren. Er hat anfangs zu Duisburg einen Professorem juris, nachgehends aber einen berühmten Staats-Mann abgegeben, auch tabellas ad institutiones mit schönen Anmerckungen, und einer gelehrten Epistel vom studio juris an den Baron von Schwerin, ingleichen eine paraphrasin ad institutiones imperiales heraus gegeben, und unterschiedene schöne Reden gehalten, worauf er 1704. 7. Aug. gestorben. Bu. K.

Fuchs (Samuel) ein Deutscher Theologus, war zu Stettin bey der Nicolai Kirchen Prediger, hinterließ ein Büchlein unter dem Titul: Simson occœcatus, und starb 1644. W, d.

Fuchsius (Samuel) gebohren in Preussen, war zu Königsberg Profess. Eloquentiæ, schrieb: Disputationes Philosophicas, Metoposcopiam und Ophthalmoscopiam, Orationes, und st. um 1630. W, d.

A Fuchte (Jo.) gebohr. zu Antwerpen, war erst Pastor bey der Jacobs-Kirchen in Hildesheim, promovirte hernach in Doctor. Theol. und ward auch in dieser Facultät Professor zu Helmstädt. Er gab heraus Paschasii Ratberti Testimonia SS. Patrum de genuino Eucharistiæ intellectu usuque: Sancti Augustini sententias ex omnibus ejus operibus a S. Prospero excerptas, compendium Synodorum, auch viel andere kleine Wercke derer Kirchen-Väter, und st. 25. Nov. 1622. an seinem Geburths-Tage im 54. Jahr. W, d.

Fuciti (Dominicus) ein Jesuite aus Neapoli, hat in Indien in 30. Jahren über 20000. Seelen getauffet, und seine Religion darinnen auszubreiten, sich sehr bemühet. Bu. Al.

De Fuenleal (Diego Ramirez) ein Decanus zu Grenada in Sevilien, Bischoff zu Malaga, und nachgehends zu Cuenza, ist in dieser Diœces 1459. gebohren, hat zu Salamanca gelehret, und unterschiedene Schrifften hinterlassen, die aber nicht zum Vorschein gekommen, worauf er 1536. gestorben. Bu. Ant.

De la Fuente Montaltuan (Alphonsus) ein gelehrter Spanier, hat geschrieben Dialogos de la Agricultura, y provechos de las Abejas, Explicacion de las Monedas antiquas, Indice à todo genero de Historias. Ant.

De la Fuente (Caspar) siehe Fontius.

De la Fuente (Constant.) siehe Fontius.

De la Fuente (Didacus) ein Jesuite, sonst a Fonte Hurtado genannt, geb. zu Toledo 1615. lehrte die humaniora, philosophiam und theologiam scholasticam, ward Rector in verschiedenen Collegiis, und endlich Provincial seines Ordens in Castilien, schrieb de potestate episcopi circa excommunicationem Canonicorum absque adjunctis & effectibus appel-

appellationis in foro interno ; de solemnibus juris requisitis ad alienationem rei ecclesiasticæ litigiosæ non possessæ &c. Er lebte noch 1674. Al. Ant.

De la Fuente (Jo.) siehe Fontius.

De la Fuente (Martin) ein Cistercienser in Spanien, schrieb de officialibus monasterii, sacrificio missæ, & horis canonicis &c. it. libro de los usos de la sagrada Orden de Cistel, und st. im Kloster St. Claudii in Gallicien 1595. Ant.

De la Fuente (Michael) ein Carmelit, geb. in Spanien, war Professor Theol. zu Alcala des Henares und Toledo, trug Placita Theologica zusammen, und st. 17. Nov. 1626. im 52. Jahr. W, d. Ant.

Fuentiduegna (Petrus) siehe Fontidonius.

De Fuertes (Ant.) siehe Biota.

Fuggerus (Caspar) von Dreßden, war erst daselbst Collega tertius, nachgehends Con-Rector, schrieb contra Calendarium novum sive Gregorianum ; Relationem brevem de libro Formulæ Concordiæ, per quæstiones pro rudioribus &c. und st. 24. Jul. 1617. W, d.

Fugger (Hanns Jacob) Herr von Kirchberg, Weissenhorn und Pfirt, Kayserl. Rath, war gebohr. 1516. hat 1555. den Oesterreichischen Ehren-Spiegel geschrieben, welchen 1619. Siegmund von Bircken heraus gegeben. Er st. 1575. Leb.

Fugger (Marcus) ein Rath des Kayserś Rudolphi II. und Stadt-Pfleger in Augspurg, ist 1529. 14. Febr. gebohren, und gegen die Armen sehr freygebig gewesen. Er hat des Nicephori Callisti libros 18. historiæ Ecclesiasticæ, und des Cæsaris Baronii Tomum primum historiæ Ecclesiasticæ aus dem Lateinischen ins Deutsche übersetzet, und ist 1597. 18. Junii gestorben. Bu. F.

Fuggerus (Phil. Eduardus) ein sehr gelehrter Freyherr zu Kirchberg und Weissenhorn, ist 1546. 11. Febr. gebohren, und in der Astrologie wohl erfahren, auch dabey der Römisch-Catholischen Religion sehr eifrig ergeben gewesen. Er hat die Bibliotheck, und vortreffliche Antiquitäten-Cammer mit grossen Unkosten vermehret, und ist 1618. 14. Aug. gestorben. Bu. Fr.

Führer (Christoph.) ein Patritius und Prætor primarius zu Nürnberg, ist daselbst 1578. 8. Octobr. gebohren, und 1653. 4. May gestorben, nachdem er ein itinerarium in orientem verfertiget. Fr. K. W, d.

Fuhrmannus (Augustin) ein Theologus : nachdem er an einem andern Ort Pastor gewesen, wurde er Diaconus bey der Schloß-Kirchen zu Brieg, schrieb de redivivo Christianismo antiquæ, veræ, Christianæ Catholico-Evangelicæ Religionis : de Imagine amoris Jesu in discipulo, qui ad pectus ejus in sacra Cœna jacebat repræsentata ; de pace animæ cum Deo, und st. 1644. W, d.

Fuhrmannus (Balthasar) ein Doctor Theol. erst Superintendens zu Merseburg, endlich Chur-Sächsischer Hof- und Reise-Prediger, schrieb tractatum Theoreticum & Pract. de remoris atque impedimentis sinceræ pietatis, Canones & Regulas de Justificatione, sanctitatis Ecclesiæ Romano-Catholicæ eversionem, conciones Jubilæas, und st. 17. Jul. 1636. W, d.

Fuhrmannus (Stephanus) ein Philosophus und Poeta laureatus, war zu Lipstadt bey 41. Jahr an der Marien-Kirchen Pastor, des Ministerii daselbst Senior und des Gymnasii Ephorus, schrieb Calendaria anniversaria, Poemata varia, und st. 1. Sept. 1683. W, d.

Fuirenius (Georg.) ein berühmter Mathematicus, Medicus und Botanicus, geb. zu Coppenhagen 1581. 31. May, hat zu Wittenberg und Rostock studiret, und sich zugleich auf die Theologie geleget, unterschiedene Reisen in Deutschland, Franckreich, Engeland und Italien gethan, zu Basel in Doctorem Medicinæ promoviret, und zu Coppenhagen practiciret, woselbst er auch 1628. 25. Nov. gestorben, und eine disputationem Medicam de syncope, wie auch einen indicem plantarum indigenarum Daniæ hinterlassen. Fr. W, d.

Fuirenius (Henr.) ein Sohn des vorigen, und Professor Medicinæ zu Coppenhagen, ist daselbst 1614. 28. May gebohren, hat zu Leiden, Paris und Padua sich auf die Mathematischen und Medicinischen Studia geleget, zu Basel in Doctorem promoviret, auch de ascite geschrieben, und ist 1659. 8. Jan. gestorben. Fr. K. W, m. W, d.

Fuirenius (Thomas) ein Bruder des vorigen, aus Coppenhagen, im 17. Seculo, hat den catalogum bibliothecæ, wie auch rariora musei von seinem Bruder heraus gegeben. Fr. K.

Fulbeck (Wilh.) von London, war Doctor juris, florirte um 1602. und schrieb eine Sitten-Lehre, Collation. juris civilis, Canon. & Communis Angl. Pandectas legum Anglic. &c. Wo.

Fulbertus, ein Bischoff von Chartres, ein Verfechter der Rechte der Frantzösischen Kirchen, und sonderbarer Verehrer der Mutter Gottes, die ihn auch mit ihren Brüsten soll gesäuget haben, hat epistolas, orationes, canones, ac versus in laudem sanctorum heraus gehen lassen, und ist um 1028. gestorben. Bu. H. K. He.

Fulbertus, ein Münch zu Gimies, hat zu Bezeigung seiner Demuth den Namen eines Sünders angenommen, auch das Leben des Heil. Aichardi, eines Abts zu Gimies beschrieben. Bu. H.

Fulcherius, ein Abt, nachgehends Bischoff zu Tyrus, und endlich Patriarch zu Jerusalem, von Chartres bürtig, hat die Thaten Balduini, des Königes zu Jerusalem, von 1095. biß 1124. beschrieben, und ist um 1159. in sehr hohem Alter gestorben. Bu. H. K. He.

Fulco oder Fulke (Wilh.) von London, war in der Jugend ein guter Philosophus und hernach ein solider Theologus und Professor Margaritanus zu Cambridge, er schrieb Uranomachiam, seu Astrologorum ludum ; Resp. ad Stapletoni Cavillationes ; it. ad St. Hosii Ep. de expresso Dei verbo ; Prælectiones in

Apoca

Apocalypsin. und mehr andre Engl. und Lat. Bücher, und st. 1589. 28. Aug. Wo.

Fulda (Andreas) ist zu Saltzungen 1534. 6. Januar. gebohren. Er war anfangs Professor der Griechischen Sprache zu Jena, und nachgehends Prediger zu Sultzfeld, Sula und Schleusingen, und st. 1595. 12. Dec. Fr. Z.

Fulgentius, ein Bischoff zu Ruspe in Africa, ist zu Leptis gleichfals in Africa 468. gebohren. Er wurde noch sehr jung zum Procuratore seiner Vater-Stadt verordnet, wurde aber der weltlichen Geschäffte bald überdrüßig, und begab sich in ein Kloster, welches er unterschiedliche mahl verändert hat, biß er endlich selbiges zu verlassen, mit Bedrohung des Bannes genöthiget worden. Er ward aber von seinem Bischoffthum nach Spanien und Sardinien relegiret, disputirte zu Carthago tapffer wider die Arianer, und erbauete sich in Sardinien vor der Stadt Cagliari ein Kloster: endlich aber wurde er wieder in sein Bißthum eingesetzet, und st. 533. Er hat de duplici prædestinatione, ad gloriam & ad pœnam, librum adversus Arianos, libros 3. ad Trasimundum, de expositione illius dicti: Et verbum erat apud Deum &c. geschrieben. Bu. H. K. PB. He.

Fulgentius (Fabius Planciades) ein Grammaticus, ist mit dem vorigen nicht zu verwechseln, hat um 510. gelebet, und ein Buch de continentia Virgiliana, ingleichen de antiquarum vocum interpretatione, und Mythologicon geschrieben, wird aber wegen seines holprigten Styli wenig æstimirt. K. PB. Gad. He.

Fulginas (Angela) siehe Angela.

Fulginas (Gentilis) ein Medicus zu Perugia, ist wegen seines Fleisses Speculator zugenahmet worden, hat einen commentarium in Avicennæ canones, consilia varia, de proportionibus Medicinarum miscendarum, & de ratione investigandi temperamentum earum & dosin &c. geschrieben, und ist 1310. da er über 80. Jahr alt gewesen, gestorben. Fr. K. Ja.

Fulginas (Petr.) ein gelehrter Bischoff zu Adria, bekam seinen Zunamen von seiner Geburths-Stadt, schrieb decisiones Synodales und st. 1091. Ja.

Fulginas, oder de Fulgineo (Sigismundus) ein gelehrter Secretarius Apostolicus im 15. Seculo, hat die Historien seiner Zeit beschrieben, auch sonsten Verse über den Tod des Platinæ verfertiget. Bu. Ja.

De Fulgineis (Franciscus) ein JCtus und Protonotarius Apostolicus, wie auch General-Vicar. verschiedener Bischöffe zu Fuligno, allwo er gebohren war, schrieb de jure Emphyteytico; consilia &c. und st. in seiner Vaterstadt 1647. 28. Novembr. Ja.

Fulgosius (Ant.) ein Italiän. Scribente im 14. oder 15. Seculo, hat Cerva bianca und Dialogo di Fortuna geschrieben, worüber Ariostus commentirt. Gad.

Fulgosus (Jo. Bapt.) auch Fregoso oder Campofregoso genannt, ein Sohn des Doge von Genua Petri, der auch selbst 1478. zum Doge erwehlt, aber hernach wieder abgesetzt wurde, legte sich in seiner Einsamkeit auf die Historie, und schrieb im Italiän. das Leben Pabst Martini V. wie auch ein schön Werck de fœminis quæ doctrina excelluerunt, und de dictis factisque memorabilibus Collectanea, so 1541. von Camillo Ghilino Lateinisch übersetzt und zu Basel gedruckt ist. So. Bu. K. H. Ghil.

Fulgosus, oder Fregosus (Raphael) ein JCtus, im 15. Seculo, von Piacenza, war in geistlichen und weltlichen Rechten wohl erfahren, dannenhero er das jus canonicum zu Pavia, und nachgehends zu Piacenza und Padua gelehret hat, woselbst er 1440. gestorben. Er hat opera buleutica, consilia posthuma, criminalia, feudalia, testamentaria, commentarios in Codicem &c. verfertiget. Bu. Fr. K. H. Ghil.

Fuligattus (Jacob) ein Jesuite, von Rom, war in verschiedenen Städten Prediger, und Præses der Congregation B. Virginis, schrieb im Ital. Vitas Rob. Bellarmini, Bern. Realini, Petri Canisii, Martyrium Abundii, Abundantii, Marciani und Johannis, vertirte auch die Episteln des Card. Bellarmini ins Latein, und starb 12. Nov. 1653. im 76. Jahr. W, d. Al.

Fuligattus (Julius) ein Italiänischer Jesuite, lehrte zu Rom die humaniora und Matheſin, dirigirete verschiedene Collegia, schrieb de horologiis solaribus, und st. zu Siena 1633. 2. Octobr. im 84. Jahre. Al. W, d.

Fulke, siehe Fulco.

Fullerus (Nicol.) ein Englicher Theologus und Philologus von Southampton, war erstlich Secretarius bey dem Bischoff von Winchester, hernach bekam er einige Präbenden, und schrieb Miscellanea sacra in 6. Büchern: und hernach, als ihn Drusius als seinen Plagiarium anklagte: Apologiam contra Jo. Drusium &c. und st. 1623. 13. Febr. im 66. Jahr. W, d. Wo.

Fullerus (Thomas) ein Englischer Theologus von Northampton, hatte eine Præbende zu Salisbury, war Theol. Doctor, und des Königs Caroli II. Caplan, schrieb Comment. in Ep. ad Corinth.; in Matth. IV, 11.; in Ruth; de Christi tentatione; in 2. Petr. I, 10.; in Hebr. IX, 10.; historiam ecclesiasticam a C. N. usque ad 1650.; terram sanctam &c. und st. 1662. W, d. H.

Fullonius (Jo. Erardus) ein Jesuite, von Lüttich, war in die 30. Jahr Prediger, nachgehends Rector des Collegii zu Huy, schrieb bellorum causas, Jonam typum hominis a Deo fugientis, bonam voluntatem optimæ consentientem, compendium historiæ Leodicensis, comment. historicos & morales ad duos libros Maccabæorum. Er vertirte auch Joh. Chrysostomi tractatum, quod nemo læditur, nisi à se ipso ins Frantzös. und 25. Oct. 1668. im 60. Jahr. W, d. Al.

Fulman (Wilh.) aus Kent, war des Hammondi Amanuensis, und hat viel zu Publicirung seiner Wercke beygetragen. Er studirte vor sich in Oxford, und war um keine Beförde-

rung bemühet. Er schrieb Correctiones über das erste Buch der Reformations-Historie des Herrn Burnets, und revidirte auch das andere, ehe es heraus kam, edirte auch Academiæ Oxon. Notitiam, ließ aber noch vielmehr im MS. und st. 1688. 28. Jun. Wo.

Fulquinus, oder Folquinus, ein Münch zu St. Bertin, und nachgehends Abt zu Lob, im 10. Seculo, zur Zeit des Kayſers Lotharii, hat von den Aebten des Kloſters Lob, von den Wunderwercken des Heil. Ursmari, und von dem Leben des Heil. Folquini geſchrieben. Bu. H.

Von Fulſtein (Jo. Herburt.) ein gebohrner von Adel, und Reichs-Senator in Pohlen, im 16. Seculo. hat eine Pohlniſche Hiſtorie, ſo mit dem Tode Königs Sigismundi aufhöret, geſchrieben, welche zu Baſel gedruckt, und nachgehends zu Paris ins Frantzöſiſche überſetzet iſt. K. Leb. Pu.

Fulvius, oder Fulvio (Andreas) von Preneſte, im 16. Seculo, hat 5. Bücher von den Römiſchen Antiquitäten, wie auch die Contrefaite der berühmteſten Leute beyderley Geſchlechtes heraus gegeben. Bu. H. K.

Fulvius Aſprianus, hat im dritten Seculo gelebet, und das Leben Carini, wiewohl ſolches mit vieler Unreinigkeit angefüllet iſt, beſchrieben. Bu. H. K.

Fulvius (Petrus) ein Poete aus Poictou, war der Einſamkeit ſehr ergeben, und ſetzete zu dem Ende alles Glück auf die Seite. Er ahmete dem Seneca in Verfertigung der Tragödien nach, ſchrieb auch einige Epigrammata, und ſtarb in ſeinen jungen Jahren zu Poictiers 1562. Bu. B.

Fulwell (Ulpian) aus Sommerſetshire, florirte um 1587. und ſchrieb im Engl. von der achten freyen Kunſt, ars adulandi genannt, wie auch einige poetica. Wo.

Fumagiolus (Cæſar) ein JCtus von Perugia, ſchrieb Conſilia; repetitiones &c. und ſtarb 1601. Ja.

Fumeus (Ant.) ein Parlaments-Rath, Præſident aux Enquêtes, und Requeten-Meiſter, im 16. Seculo, hat einige Hiſtoriſche Schrifften, wie auch einige Verſe verfertiget. Bu. Fr. K. Cr. Ve.

Fumeus oder Fumée (Martin.) Herr von Marly le Chaſtel, war aus einer vornehmen Familie zu Paris entſproſſen, und lebte um 1577. Er hat eine hiſtoire des Indes mit groſſem Fleiß geſchrieben. Sein Vetter gleiches Nameus hat zu einer Zeit mit ihm gelebt, und etliche Schrifften ausgearbeitet. Cr.

Funccius (Jo.) ein Hof-Prediger des Hertzogs Albrecht in Preußen, geb. zu Wehrd, in einer Vorſtadt von Nürnberg 1518. im Febr. hat ſich aus Hochmuth in die weltliche Sachen gemenget, und ſein geiſtliches Amt, nachdem er den Titul eines Raths bekommen, gar fahren gelaſſen, es wurde ihm aber, als einem Friedens-Stöhrer 1566. 28. Octobr. der Kopff abgeſchlagen, daher er kurtz vor ſeinem Ende folgendes Diſtichon verfertiget:

Diſce meo exemplo mandato munere fungi,
Et fuge, ceu peſtem, τὴν πολυπραγμοσύνην.

Er hat eine Chronick, von Erſchaffung der Welt, biß aufs Jahr 1560. das Leben Viti Theodori und ſeines Schwieger-Vaters Andreæ Oſiandri, wie auch Anmerckungen über die Offenbahrung Johannis hinterlaſſen. Bu. Fr. K. D.

De Funcz (Martin.) von Valladolid, war ein Jeſuite, docirte die Theologiam Scholaſticam und Moralem, ſchrieb diſputationes de Deo uno; de vitiis & peccatis in genere; ſpeculum morale practicum; Methodum practicam utendi libro Thomæ de Kempis de imitatione Chriſti &c. ſtarb 25. Febr. 1611. im 51. Jahr. W. d. Al. Ant.

Fungerus (Jo.) ein Rector in Leiden, von dannen er bürtig war, zu Ende des 16. Seculi, hat zu Löven ſtudiret, und ſich auf der Reiſe nach Franckreich und Deutſchland in den Sprachen ziemlich fertig gemacht, auch ſymbolorum ethicorum explicationes, de conflagratione mundi, etymologicum trilingue &c. geſchrieben, ſtarb 11. May 1612. Bu. K. W, d.

Furetiere (Ant.) ein Mitglied der Academie Françoiſe, von Paris, hat ſich in den geiſtlichen und weltlichen Rechten wohl umgeſehen, und iſt unter die Zahl der Parlaments-Advocaten, und der Fiſcal-Procureurs bey der Königlichen Abtey zu S. Germain des Prez aufgenommen worden. Nachgehends hat er ſich in den geiſtlichen Stand begeben, und die Abtey zu Chalivoy, wie auch die Probſtey zu Chuines erhalten, und auſſer andern Wercken ein dictionaire univerſel pour la langue françoiſe verfertiget, vor deſſen Endigung er aber 1688. im 69. Jahr geſtorben. Bu. W, d. AE.

Furius Antias, ein alter Poete, hat uns Jahr der Stadt Rom 650. gelebet, und Jahr-Bücher in Verſen verfertiget. Bu. H. K.

Furius (Marcus Bibaculus) ein Lateiniſcher Poete, iſt zu Cremona 651. nach Erbauung der Stadt Rom gebohren. Er hat Jahr-Bücher in gebundener Rede geſchrieben, und ſuchte mit groſſem Fleiß Virgilii ſeine Schreib-Art nach zumachen. Bu. H. K. Ar.

Furius (Frid.) ein Königlicher Hiſtoricus, Coriolanus zugenamt von ſeinem Vaterlande Valencia in Spanien, hat zu Paris und Löven ſtudiret, auch wieder Bononiam, einen Profeſſor der Theologie, in einer beſondern Schrifft behauptet, daß man die heilige Schrifft in die Landes-Sprache überſetzen müſſe. Er hat auch eine Rhetoric, nebſt andern Sachen, heraus gegeben, und iſt zu Valladolid 1592. geſtorben. Bu. K.

Furmerius (Bernhard Gerbrandus) ein JCtus und Hiſtoricus von Leuwarden, ſchrieb Apologiam pro Antiquitate Friſiæ adverſus Ubbonem Emmium, Annalium Friſicorum libros IV. Chronicon Epiſcoporum Ultrajectenſium

Aenſium ac comitum Hollandiæ, und ſtarb den 6. Aug. 1616. W, d.

Furſen (Caſpar Theodorus) von Bremen, war bey der Peters-Kirchen zu Hamburg Archi-Diaconus. Er ſchrieb Informatorium pro iis, qui ad ſacram Domini Cœnam accedere volunt, libellum pro ægrotis, und ſt. den 13. April 1684. im 38. Jahr. W, d.

Von Fürſtenberg (Ferdinandus) ein Freyherr in Watterlapp, Snellenberg, Fürſtenberg, Herdringen ꝛc. iſt Biſchoff zu Paderborn geweſen, und hat monumenta Paderbornenſia, wie auch ſchöne Lat. Carmina geſchrieben; war über dieſes ein groſſer Patron der Gelehrten und ſonderlich der Poeten, und ſt. 1683. 26. Jun. Bu. K. W, d.

Fürſtenberger (Phil.) ein Raths-Herr zu Franckfurt am Mayn, von dannen er war, hat die Griechiſche und Lateiniſche Sprache ſehr wohl verſtanden, und den Homerum fleiſſig geleſen, und iſt 1540. da er faſt 60. Jahr alt geweſen, geſtorben. Fr.

Furtadus (Franc.) aus Portugal, trat in den Jeſuiter-Orden 1608. gieng als Miſſionarius in Indien. Schrieb in Sineſiſcher Sprache de mundo & coelo libros ſex, it. de Logica & Metaphyſica etliche Tomos, und ſtarb den 21. Nov. 1653. in 67. Jahr. W, d. Al.

Furtenbach (Joſeph) ein Mathematicus, von Leut-Kirchen, war zu Ulm Rath- und Bau-Herr, ſchrieb Architect. univerſalem, Civilem, Navalem, Martialem: Itinerarium Italiæ, und andere Wercke, die zuſammen in etlichen Tomis heraus kommen, und ſt. 17. Januar. 1667. W, d.

Fuſchius (Remaclus) ein Medicus und Botanicus, von Limburg, war Canonicus zu Lüttich, ſchrieb methodum curandi morbi Hiſpanici, ſive Gallici, per ligni Guajaci decoctum, dialogum de herbarum notitia, vitas illuſtrium Medicorum &c. und ſt. 1585. Fr. H. A.

Fuſconus (Petr. Paul.) von Rom lebte um 1602. und ſchrieb trattato del bere caldo e freddo; it. trattato ſopra la Quadripartita di Tolomeo; trattato de venti &c. Man. Ja.

Fuſconus (Auguſtin.) ein Sohn des vorigen, geb. 1601. zu Genua, trat in den Orden derer Canonicorum regularium im Laterano, zu Venedig, brachte es ſonderlich weit in der Poeſie, ward ein Mitglied und Secretarius der Academie degli Incogniti, und ſchrieb un Volume di Poeſie; diſcorſi academici; il tempio di Eſculapio; novelle amoroſe; i Fiori Etici, Politici, Economici &c. Man. Ja. Ghil.

GAbius Baſſus, hat zur Zeit des Kayſers Trajani gelebet, und einige Hiſtoriſche Wercke geſchrieben. Bu. H. K.

Gabrias, ſiehe Babrias.

Gabriel, ein Ertz-Biſchoff zu Philadelphia, mit dem Zunahmen Severus, zu Anfang des 17. Seculi, iſt von Jeremia, einem Patriarchen zu Conſtantinopel, eingeweyhet, hat ſich aber nachgehends nach Venedig gewandt, und iſt daſelbſt der Griechen Biſchoff worden, hat auch daſelbſt ſeinen kleinen Tractat von Sacramenten, ingleichen ſeine Schutz-Rede wider einige Lateiniſche Theologos drucken laſſen. Bu. K.

Gabriel de Baſra, ein Syriſcher Scribent, hat in ſeiner Sprache alle canones ſynodorum, nebſt ſeinem Bedencken, kürtzlich zuſammen getragen. Bu.

Gabriel Sionita, ſiehe Sionita.

Gabrielle von Bourbon, ſiehe de Bourbon.

Gabrieli (Ant.) ein Römiſcher JCtus und Conſiſtorial-Advocat des Fiſci und der Cammer, hat ein Juriſtiſch Werck in 7. Büchern verfertiget, welches ſein Sohn Marius Gabrieli heraus gegeben, und iſt 1555. 25. Octobr. geſtorben. Bu. K. Man. Ja.

Gabrieli (Facius) von Gubio, hat 1154. gelebet, und einige Philoſophiſche Bücher, als de quatuor elementis, de vera philoſophia &c. verfertiget. Bu. Ja.

Gabrieli (Hier.) ein Conſiſtorial-Advocat zu Rom, im 16. Seculo, von Gubio bürtig, hat 2. Bücher Reſponſorum geſchrieben, und iſt 1587. 27. Nov. im 74. Jahr ſeines Alters zu Rom geſtorben. Bu. K. Ja.

Gabrieli (Hugolinus) ein Groß-Vicarius des Cardinals Vitelleſchi, und Ertz-Biſchoff zu Florentz, im 15. Seculo, hat einen Tractat von Sacramenten heraus gehen laſſen. Bu.

Gabrieli (Julius) ein Prieſter, Philoſophus und Orator, von Gubio, hat die Sprachen und humaniora gelernet, zwey auf dem Concilio zu Trident gehaltene Reden heraus gegeben, des Xenophontis Cyropædiam, einige Tractate des Plutarchi, wie auch drey Reden des Gregorii Nazianzeni aus dem Griech. ins Latein überſetzet, und iſt in ſeinem Vaterlande 1579. 12. May geſtorben. Bu. K. Ja.

Gabrieli (Ludov.) von Gubio, hat 1562. einige Wercklein, darinnen von der Ubung der Gottesfurcht gehandelt wird, publiciret, Bu. Ja.

Gabrielli (Johannes Maria) ein Cardinal, geb. zu Caſtello in Italien 1654. 10. Jan. Seine Eltern waren arme Leute, daher er ſich des Unterhalts wegen in den Orden der Feuillantiner von der Reforme des Heil. Bernhardi begab. Hierauf legte er ſich mit ſonderbahren Fleiß auf die Philoſophie, Theologie, Jus Canonicum, Concilia, und vornehmlich die Kirchen-Hiſtorie, worin er es ſo weit brachte, daß man ihn in etlichen Klöſtern zum Lectore derer Novitiorum verordnete. Nachmahls ward er wegen ſeiner Klugheit zum General-Procurator und ferner zum General ſeines Ordens erwehlet. Nachdem er auch in dem

Collegio de propagnanda fide zum Præside studiorum gemacht worden, muste er wider den Ertz-Bischoff zu Cambray, de la Mothe Fenelon, schreiben. Ausser diesem Wercke schrieb er nachgehends eine Apologie vor die Schrifften des Cardinals Sfondrati, erlangte den Cardinals-Hut, und st. zu Caprarola am Fieber und Stein 1711. 17. Sept. Bu.

Gaces Brulez, ein sehr beliebter Ritter, und vortreflicher Poete, im 13. Seculo, hat den Titul Monseigneur bekommen. Bu. H.

Gadd (Henning) war anfänglich Pabst Alexandri VI. Mathematicus, hernach Stenonis Sturs Reichs-Gouverneurs in Schweden, Agent am Päbstl. Hofe, und endlich um 1500. Bischoff zu Lincöping. Weil sich aber der König von Dännemarck ihm widersetzte, konte er nicht die Confirmation vom Pabste erlangen, und muste sich endlich gar in den Bann thun lassen. Er hat nachgehends denen von Stur grosse Dienste im Kriege zu Wasser und Lande wider die Dänen gethan. Endlich ist er vom Könige in Dännemarck gefangen und 1520. enthauptet worden. Seine Schrifften sind Orationes contra Danos; Commentationes de antiquitatib. Svecicis & Danicis &c. Sche. Bu. Hu.

Gaddius (Jac.) ein gelehrter Mann im 17. Seculo, von Florentz, war so wohl bey den Päbsten Urbano VIII. und Innocentio XI. als bey den Gelehrten seiner Zeit wohl gelitten. Er hat ein Werck de scriptoribus non Ecclesiasticis, in 2. Tomis, welches rar, weil der erste Tomus in Florentz, und der andere zu Lion gedruckt, darin er treflich über die Autores critisiret, corollarium poëticum, allocutiones und elogia &c. hinterlassen. Bu. K. Ghil.

Gaddius (Nic.) von Florentz, war Cardinal, schrieb einige Epistelu in commendationem Florentinorum, die unter denen Epistolis Principum stehen, und st. 1552. 17. Febr. Ol.

Gadolus (Bernhardinus) ein General des Camaldulenser-Ordens, von Brescia, im 16. Seculo, war in der Theologie, Jure und andern Wissenschafften wohl versiret, und verfertigte einen Comm. über die gantze heilige Schrifft, nebst einigen andern Tractaten, als de fugiendo seculo, & amplexanda religione, contra superbiam & ambitionem &c. Bu. K.

Gælius (Jo.) ein JCtus, von Harlem, schrieb Tract. de Testamentis & Jure Codicillorum; Refutatiunculam Epistolæ Justi Lipsii de Induciis Belgicis, und st. 3. Jun. 1621. im 46. Jahr. W. d. A.

Gæringius (Phil.) ein Medicus zu Lüttich, schrieb descriptionem fontis Spadani & fontis ferrati Tungrensis, und st. 11. Nov. 1604. W. d. A.

Gætulicus (Cneus Lentulus) siehe Lentulus Gætulicus.

Gaffarellus (Jac.) ein Bibliothecarius des Cardinals Richelieu, im 17. Seculo, von Manes in Provence, war in Orientalischen Sprachen, Cabbalistischen und andern Wissenschafften wohl erfahren. Er muste einen Wiederruff thun, weil er ein Buch, curiositates inauditæ genannt, ins Frantzös. übersetzet hatte. Sonst hat er abdita divinæ cabalæ mysteria contra sophistarum logomachiam defensa, *les tristes pensées de la fille de Sion sur les rives d' Euphrate, ou paraphrase du pseaume*, super flumina Babylonis &c. heraus geben lassen, und ist zu Sigonce 1681. im 80. Jahr gestorben. Bu. K. Co.

Gage (Thomas) ein Dominicaner aus Engeland, im 17. Seculo, gieng von Xerez in Andalusien als Missionarius nach Neu-Spanien, von dannen er zu S. Lucar de Barrameda wieder zurück kam, und gleich darauf nach Engelland reiste, allwo er sein Leben beschlossen. Er hat eine Relation von dieser Reise in Neu-Spanien in Engl. heraus gegeben, welche der berühmte Frantzösische Staats-Ministre, Colbert, ins Frantzös. zu übersetzen befohlen, daraus sie auch ins Deutsche vertiret, und 1693. in 4. gedruckt worden. Leb.

Gager (Wilh.) ein Cantzler des Bischoffthums Ely in Engeland, excellirte um 1610. in der Latein. Poesie und Schauspielen; man hat von ihm im Latein. Ulysses redux; Rivales; Meleager Trag. Wo.

Gagliardus (Achilles) siehe Gaillard.

Gagnæus oder Gagnejus (Jo.) der oberste Allmosenirer Königs Francisci I. und Cantzler der Universität zu Paris, hat Anmerckungen über das Neue Testament, Paraphrasin ad Ep. ad Rom. geschrieben, wie auch die Psalmen in Lat. Verse, und Primasii commentarios über Pauli Episteln heraus gegeben, und ist 1549. im Dec. gestorben. Bu. K. Lau.

Gaguinus (Robertus) ein General des Ordens der Trinitariorum, aus der kleinen Stadt Calline auf den Grentzen von Artois, ist zu Paris Doctor der Rechten, auch in unterschiedenen Gesandschafften in Italien, Deutschland und Engeland gebrauchet, und bey dem Könige Ludovico Bibliothecarius worden. Er hat de conceptione virginis Deiparæ, de misera hominis conditione, de gestis Francorum, de arte metrificandi, epigrammata &c. geschrieben, auch das Leben Caroli M. die Commentarios Julii Cæsaris, und andere Schrifften aus dem Latein. ins Frantzös. übersetzet, und ist 1501. 22. May gestorben. Bu. H. K. PB. A. Br. Gad. Mi.

Gailius (Andr.) ein JCtus, geb. zu Cölln 1525. hat zu Löven, wie auch in Deutschland, Franckreich und Italien studiret, und ist hierauf Assessor bey der Cammer zu Speyer, ferner Rath bey dem Kayser Maximiliano II. und endlich Cantzler bey dem Churfürsten zu Cöln worden. Er starb 1587. 11. Dec. im 61. Jahr, nachdem er observationes practicas, de pace publica, & proscriptis sive bannitis imperii, de arrestis imperii, de pignorationibus geschrieben. Bu. Fr. K. A.

Gaillard (Achilles) ein Jesuite im 16. Seculo, von Padua, hat die Theologie zu Rom und Meyland gelehret, und einen Catechismum im Ital. wie auch ein Buch de disciplina domi-

hominis interioris verfertiget. Bu. Fr. K. W, d. Al.

De Gaillard (Petr. Drovet) ein Parlaments-Advocat zu Paris, von Landres in Champagne, war in der Politischen und Kirchen-Historie wohl beschlagen, florirte 1584. und schrieb la methode que l'on doit garder en la lecture des histoires; une table chronologique & methodique pour la connoissance de toutes les histoires du monde; la chronologie &c. Cr. Ve.

Gaillard (Raynaud von) Herr von Chaudon, ein guter Poete und Philosophus, aus Provence, war das älteste von seinen 17. Geschwistern, darunter der Jesuite J. Gaillard und der Abt Gaillard, durch ihre trefliche Beredsamkeit im Predigen sich berühmt gemacht. Er hatte einen natürlichen Trieb zur Poesie, und hat viel schöne Stücke verfertiget, zuletzt aber hat er nur geistliche Sachen geschrieben, als Paraphrases in Heroischen Versen über das Buch der Weisheit, die Sprichwörter, den Prediger, und Hiob. Er st. 1706. Leb.

Gaillarde (Johanna) eine gute Poetin, von Lion bürtig, hat im 16. Seculo gelebet. Bu.

Gainier, oder Gainerio (Ant.) ein Medicus zu Pavia, woselbst er auch gestorben, hat ums Jahr 1440. gelebet, und de ægritudine stomachi, de febri, de pleuresi, de arthritica in juncturis, de peste, de venenis, de balneis &c. geschrieben. Bu. Ghil.

Galandus (Petrus) siehe Gallandus.

Galanus (Clemens) ein Theatiner und Päbstlicher Missionarius in Armenien, im 17. Seculo, von Sorento bürtig, hat in 12. Jahren in denen Orientalischen Provintzen eine gute Wissenschafft von Armenischen Sachen erlanget, und zu Rom die Armenier in ihrer Sprache in der Theologie unterrichtet, auch eine von seinem Discipul erhaltene Armenische Historie mit gelehrten Anmerckungen heraus gegeben. Bu. K.

De Galarza (Petrus Garcias) oder Galatrezza, aus Bonilla in Neu-Castilien bürtig, hat zu Siguenza und Salamanca studiret, allwo er auch die Philosophie gelehret, und in Doctorem promoviret; Nachgehends wurde er Canonicus und Scholasticus zu Murcia, und endlich Bischoff von Coria in Estremadura, starb 1606. 14. May, und hinterließ institutiones Evangelicas, wie auch ein Werck de clausura monialium. Bu. K. Ant.

Galatheus (Antonius) siehe Antonius Galateus.

Galatinus (Petrus) ein Franciscaner, zu Anfang des 16. Seculi, war in den Sprachen und der Theologie wohl erfahren, und hat sich sonderlich durch sein Buch de arcanis catholicæ veritatis wider die Juden berühmt gemacht, wiewohl er solches aus dem Prochet, und dieser solches aus des Raymundi Martini pugione fidei soll ausgeschrieben haben. Bu. K.

Gale (Theophilus) ein Presbyterianischer Prediger, aus Devonshire, schrieb ideam theologiæ tam contemplativæ quam activæ ad formam S. Scripturæ; Philosophiam generalem; Artem sciendi, darin er Claubergii artem cogitandi etwas verändert vorgetragen; item. The Court of Gentiles in vier Theilen, in 4. darin er von der Philologie, 2. Philosophie insgemein, 3. Heydnischen und 4. Reformirten Philosophie handelt, wie auch der Ideam des Jansenismi und andern Engl. Büchern, und st. 1677. Wo.

Gale (Thom.) ein im Griechischen wol geübter Engeländer, war erst Socius im Coll Trinit. zu Cambridge, hernach Director der Schule St. Pauli zu Londen, und endlich Doctor Theol. und Præbendarius zu St. Paul, auch Mitglied der Königl. Societät. Er edirte eine Collectionem historiæ Britannicæ; Opuscula mythologica, physica & ethica Gr. & Latin. Rhetores selectos Gr. & Lat. Historiæ Poeticæ scriptores antiquos Gr. & Lat. Jamblichum de Mysteriis Gr. & Lat. cum Notis, hatte auch noch mehr vor vom Jamblicho zu ediren, und st. um 1697. Leb. Wo.

Galea (Augustinus) ein Scholasticus in der Kirche zu Alexandria, aus Loano im Genuesischen, um 1630. hat Predigten heraus gegeben. Bu. K.

Galenus (Claudius) ein vortreflicher Artzt, unter des Kayfers Marci Aurelii Antonini Regierung, und Urheber derjenigen Art der Medicamenten, deren man sich bis dato bedienet, von Pergamo bürtig, hat sich in Rom und Asien aufgehalten, und durch seine Mäßigkeit bey seinem schwachen Leib ein ziemliches Alter erlanget, auch 100. Bücher geschrieben, welche in dem Tempel des Friedens verbrannt worden, und commentarios über seine eigene Wercke verfertiget. Er wurde von Rom mit Gewalt weggetrieben, weil er beschuldiget worden, daß er durch die schwartze Kunst zu curiren pflegte, worauf er 140. im 70. Jahr gestorben. Nach einiger Meinung soll er über 400. Medicinische Bücher und 240. von andern Materien geschrieben haben. Bu. H. K. PB. He. Par. Gad.

Galenus, oder Galien (Matthæus) ein Probst zu St. Amati von Dovay, und Cantzler der Universität daselbst, von Westcapel in Seeland, hat zu Gent studiret, und die Theologie anfangs mit grossem Zulauffe gelehret, auch einen comm. de Christiano & catholico sacerdote, de seculi nostri choreis, de sacrificio missæ &c. geschrieben, und ist 1573. gestorben. Bu. Fr. K. A. Mi.

Galeon (Wilh.) aus Norfolck in Engeland, ein Augustiner und Doctor Theol. war wegen seiner Gelehrsamkeit in grossen Æstim, schrieb Lectiones in Theologia, Disputationes varias, eine Engl. Postille ꝛc. und st. 1507. Wo.

Galeota (Fabius Capicius) ein JCtus, aus einer der edelsten Familien in Neapoli, ist zu Madrid Regent des grossen Raths von Italien worden, und zu Neapoli 1645. gestorben, nachdem er controversias juris, und responsa fiscalia heraus gegeben. Bu. W, d.

Galeoti (Albert.) ein Professor juris Canonici, aus Parma, hat eine margaritam quæstionum,

num, und einen librum declarationum verfertiget, und soll gegen 1285. gestorben seyn. Bu. K.

Galeotus Martius ein Secretarius des Matthiæ Corvini in Ungarn, und Bibliothecarius zu Ofen, aus Narni in Umbrien, hat de jocose dictis & factis Matthiæ Corvini, wie auch de homine interiore & corpore ejus geschrieben, auch wegen des letzten Tractats revociren müssen, und ist, weil er zu Lion vom Pferde auf dem Kopff herab gefallen, an dem empfangenen Schaden 1478. gestorben. Bu. H. K.

De Gales (Jo.) oder Galois, oder Gaules, ein Barfüßer-Münch, und Doctor zu Paris, im 13. Seculo, aus Engelland bürtig, wurde wegen seiner Wissenschafft ter maximus, und arbor vitæ, zugenahmet, und hat unterschiedene Philosophische und Theologische Wercke über den Magistrum sententiarum, Apocalypsin &c. in 20. Voluminibus verfertiget. Bu. Fr K.

Gales (Johannes) oder Galois, ein alter Frantzösischer Poete, aus Aubepierre, hat um 1260. gelebet. Bu.

Galesini (Petrus) ein in den Kirchen-Antiquitäten wohlerfahrener Protonotarius Apostolicus, von Meyland bürtig, zu Ende des 16. Seculi, hat das martyrologium Romanum mit seinen Noten, historiam sacram Sulpitii Severi, historiam Ecclesiasticam Haimonis Halberstadiensis, nebst unterschiedenen Wercken der Alten, auch ein theatrum pontificale, auch einige Reden heraus gegeben, und etliche Tractate des Gregorii Nysseni und Theodoreti ins Lateinische übersetzet. Bu. K.

Galesius (Petrus) ein Spanier, hat zu Rom auf der Tortur wegen Verdacht der Ketzerey, das eine Auge verlohren, zu Geneve die Philosophie gelehret, und zu Bourdeaux das Rectorat an der Schule geführet, worauf er sich nach Flandern begeben, und daselbst von den Spaniern durch einen Schluß der Inquisition verbrannt worden. Er hat unterschiedene Tractaten des Calvini ins Latein übersetzet, von der Gottheit Christi wider die neuen Arianer geschrieben, und zu Geneve eine Schutz-Rede vor Farellum und seine Collegen wider Petrum Caroli publiciret. Bu.

Galfredus Monumetensis, mit dem Namen Arturus, ein Archidiaconus zu Monmouth in Engeland, und nachmahls Bischoff zu Asaph, im 12. Seculo, hat eine Historie von Groß-Britannien, vitam Merlini, Gesta Regis Arturi, de exilio Ecclesiasticorum, de corpore & sangvine Domini &c geschrieben. Bu. K. PB.

Galfridus oder Gualterus Vinesauf, oder de vino salvo ein Normandier, lebte um 1200. und schrieb historiam seu Itinerarium Richardi, und poemata de glorioso Rege Richardo. He.

Galilæus Galilæi, ein berühmter Mathematicus, war eines Florentinischen Edelmanns natürlicher Sohn, hatte zur Philosophie, Mathematic und Astrologie, eine ungemeine Inclination, profitirete zu Padua und Pisa mit grossem Applausu, bekam vom Groß-Hertzoge zu Florentz monatlich 100. grosse silberne nummos, welche sie Laminas nennen, zur Besoldung, entdeckte die Satellites Jovis, und behauptete des Copernici Meinung, daß die Sonne unbeweglich, und die Erde sich um dieselbige herum drehe, wurde aber darüber vom Pabst gefangen gesetzet, und muste selbige im 60. Jahr seines Alters wiederrufen. Sonst hat er von den Flecken der Sonne, von den Abwechselungen der Venus, de systemate mundi, de proportionibus &c. geschrieben, und sind seine Wercke zusammen in Italiänischer Sprache heraus kommen. Er ist 1642. im 78. Jahr. Bu. Fr. H. K. PB. W, d. Er. Sch. Ghil.

Galindo (Beatrix) eine gelehrte Hof-Dame der Königin Isabella von Castilien, aus Salamanca bürtig, ward an Franciscum Ramirez, Königlichen Secretarium verheyrathet, und wegen ihrer Wissenschafft in der Lateinischen Sprache Latina genannt. Sie hat zu Madrid ein Hospital und andere Profeß-Häuser gestifftet, und ist 1535. 23. Nov. gestorben. Bu. Ant.

Gallandus, oder Galandius (Petrus) das Haupt des Boncourischen Collegii zu Paris, und Canonicus unserer lieben Frauen, aus Arien in Artois, war in Sprachen, humanioribus, und der Theologie sehr geübt, gab orationem de Francisci I. laudibus, scriptores de agrorum limitibus, argumenta in Quintilianum, und orationem pro Aristotele & Parisiensi schola, contra Ramum; heraus, und ist 1559. Bu. K. Cr. A. H. Mi.

Gallego (Jo.) siehe de la Serna.

De Gallemart (Jo.) ein Niederländer, war Theologiæ Doctor und Professor zu Dovay, schrieb Decisiones illustrium Cardinalium Concilii Tridentini interpretum, und ist 1625. W, d. A.

Gallesius (Augustinus) sonst Bononiensis genannt, hat um 1570. gelebet, zu Pisa und Bologna die Philosophie gelehret, und de terræ motu, nebst andern Sachen, geschrieben. Bu. K.

Gallia (Lanciarottus) ein JCtus, aus Alexandria, hat ein volumen consiliorum, Patrocinium pro Rep. Alexandrina, nebst andern Schrifften hinterlassen, und ist 1595. 10. Decembr. im 63. Jahr in seinem Vaterlande gestorben. Bu. Fr. K. Ghil.

Gallo (Joseph.) ein Augustiner von Burgos in Spanien, florirte 1652. und schrieb historia y dialogos de Job con explicacion literal y moral &c. Ant.

Gallois (Jo.) ein gelehrter Abt zu Cors in Franckreich, geb. zu Paris, allwo sein Vater ein Parlaments-Advocat war, 1632. 14. Jun. Weil er den geistlichen Stand erwehlet, und sich zum Priester weihen lassen, so legte er sich insonderheit auf die Theologie, Kirchen-Historie und Kirchen-Väter, auf die heilige Schrifft an sich selbst und auf die Orientalischen Sprachen, machte aber auch zugleich

in

in der Profan-Historie, Mathematic, Physic und Medicin, wie auch in der Deutschen, Spanischen, Englischen und Italiänischen Sprachen gute Progressen, erlangte darbey eine Kentniß von allerley guten Büchern, wie er denn selbst eine auserlesene Bibliothec sammlete. Er war sonst von einer gesunden Constitution, von einem lebhafften muthigen Geiste, arbeitsam, ordentlich, gar nicht eigennützig, und hielt auf seine Reputation. Seine erste Schrifft war eine Lateinische Uberſetzung des Pyrenäischen Friedens-Schlusses; Hiernechst continuirte er das Journal des savans, welches Monſ. de Salo angefangen von 1666. biß 1673. An. 1668. ward er ein Mitglied und Secretarius der Academie des sciences, und der berühmte Staats-Minister, Colbert, nahm ihn gar ins Hauß und an die Tafel. An. 1673. ward er ein Mitglied der Academie Françoise, nachgehends Bibliothecarius, und dann Professor der Griechischen Sprache im Königl. Collegio. An. 1692. und 93. brachte er die Memoiren der neu aufgerichteten Academie der Wissenschafften in Ordnung. An. 1699. als die itzterwehnte Academie eine gantz andre Form bekam, erwehlte er vor sich die Stelle eines Geometræ, und nahm sich vor, die Geographie der Alten zu untersuchen, insonderheit aber des Pappi Mathemathische Collectiones, mit dem noch niemahls gedruckten Griechischen Text, und einer bessern Lateinischen Uberſetzung zu ediren. Allein er starb darüber 1707. 19. April im 65. Jahr. Bu. Br. AE.

Gallonius (Anton) ein Presbyter Congregationis Oratorii, von Rom schrieb de Cruciatibus Martyrum, de monachatu Gregorii &c. und st. 1605. W, d. Man.

Gallonus (Jac.) ein Cardinal im 13. Seculo, von der Stadt Becheria in der Lombardie, begab sich unter die canonicos regulares, und wurde wegen der Albigenser in Franckreich geschickt, prediate wider selbige die Creutzfahrten, und publicirte einige Synodal-Verordnungen, worauf er 1235. unter einem grossen Scheine der Gottseligkeit gestorben. Bu. Eg.

Galluccius (Angelus) oder Gallutius, ein beredter Jesuite, von Macerata, hat die Rhetoric zu Rom gelehret, eine Latein. Historie vom Niederländischen Kriege von 1593. biß 1609. wie auch einige Orationes heraus gehen lassen, und st. 1674. 28. Febr. über 80. Jahr alt. Bu. K. W, d. Al.

Galluccius (Tarquinius) oder Gallutius, ein Jesuite, geb. zu Sabina 1574. hat zu Rom die Rhetoric und Moral gelehret, und ist in dem Griechischen Collegio Director gewesen, woselbst er 1649. gestorben nachdem er vindicationes Virgilianas, commentarios tres de comœdia, tragœdia & elegia, und einige Reden heraus gehen lassen. Bu. K. Al.

Gallus (Alex.) ein Sohn Jacobi, und Bischoff zu Massa, geb. zu Neapoli 1579. 3. April, hat das jus civile und canonicum studiret, und in Neapoli ein Theil von seines Vaters Büchern drucken lassen, worauf er 1643. gestorben. Bu. Fr.

Gallus (Asinius) siehe Asinius.

Gallus (Carolus) ein Prediger zu Deventer, und nachgehends Professor Theologiæ zu Leiden, ist zu Aruheim in Geldern 1530. 16. Augusti gebohren, und anfangs dem Studio juris ergeben gewesen. Er hat einen Lat. Comm. über die Offenbahrung, und ein Deutsches Buch wider die Anabaptisten verfertiget, und ist 1616. 28. Jan. gestorben. Bu. Fr. K. W, d.

Gallus (Cornelius) siehe Cornelius.

Gallus (Henr.) siehe Hahn.

Gallus (Jac.) ein JCtus, und Professor zu Padua, aus einer edlen Familie in Neapoli, woselbst er 1552. gebohren, hat clariores juris Cæsarei apices hinterlassen, und ist 1618. im May gestorben. Bu. Fr. W, d.

Gallus (Jodocus) ein Professor Philosophiæ zu Heidelberg, und Prediger zu Speyer, ist im Elsaß 1459. gebohren, hat ein Büchlein, nosce te ipsum genannt, drucken lassen, und ist 1517. 21. Martii gestorben. Fr. K.

Gallus Milo, siehe Milo.

Gallus (Nic.) sonst Hahn genannt, gebohr. in Cöthen, allwo sein Vater Burger-Meister war, 1516. studirte zu Wittenberg unter Lutheri und Melanchthonis Anführung, ward anfangs ein Schul-Collega zu Mansfeld, hernach auf Lutheri Recommendation, 1543. Evangelischer Prediger zu Regenspurg, von dar er 1548. wegen des Interims weichen muste, wurde also 1550. Schloß-Prediger zu Wittenberg, dann Pastor zu Magdeburg, und Superintendens zu Regenspurg. Schrieb vom Kampff des Geistes und des Fleisches; Annotationes über die Epistel an die Galater, de libero arbitrio; Streitschrifften, wider Stancarum; wider die Professores zu Wittenberg die Adiaphora betreffend ꝛc. und starb im Zellerbade an einen Schlag-Fluß 1570. im 54. Jahre. Leb. B. Fr. K. W, d.

Gallus (Philippus) siehe Hahn.

Galopinus (Georg.) von Mons, ein Benedictiner, lebte zu Anfang des 17. Seculo, und schrieb Viduam Sareptanam expositam sensu literali ac mystico; Olbertum Gemblacensem Abbatem de vita & miraculis S. Veroni; Opus morale. A.

Galt (Petr.) ein Dähnischer Edelmann, war Königs Christiani IV. Vice-Admiral, weil er in einem Treffen mit Schweden unglücklich war, muste er deßwegen in Coppenhagen seinen Kopff her geben, 3. Aug. 1644. Er schrieb orationem de Nobilitate gentis & mentis, und Tractat. de Jure Danorum. W, d.

Galtier (Bernh.) ein Jesuite von Rodes in Franckreich, docirte erst daselbst, wie auch zu Agen die Rhetoric, hernach ward er Rector zu Agen und Bourdeaux, wie auch bey etlichen 30. Jahren her Prediger in Franckreich. Er schrieb im Frantzös. Apocalypsin Reformatio-

mationis, ſ. Pſeudo-Religionis, diſcurſibus XII. und ſt. 6. April 1629. W, d. Al.

Galterius, ſiehe Gaulterius und Gaultier.

Galvan oder Galvaon (Ignatius) ein Dominicaner, von Evora, war theol. Magiſter. und ward um 1642. Prior ſeines Ordens zu Evora, ſchrieb diſcurſus varios ex Commentatione ſapientiæ D. Thomæ Aquinatis collectos. Ant.

Galuani (Jo.) ein Profeſſor auf der Univerſität zu Padua, hat 1640. gelebet. Bu. K.

Galuanus, Flamma zugenahmt, ein Dominicaner aus Meyland, um 1340. hat eine Kayſer-Chronick und Hiſtorie der Stadt Meyland geſchrieben. Bu. H. K.

Galuanus (Marcus Aurelius) ein Profeſſor zu Padua, im 17. Seculo, von Ferrara, ſchrieb pinacothecam, wie auch de uſufructu. Bu. K.

Gama (Ant.) ein Portugieſiſcher Rath zu Anfang des 17. Seculi, hat zu Bologna in dem Collegio der Spanier in jure civili und canonico groſſe Progreſſen gemacht, und deciſionem ſupremi Luſitaniæ ſenatus, tractatum de ſacramentis præſtandis ultimo ſupplicio damnatis, ac de teſtamentis, anatomia, & eorum ſepultura publiciret. Bu. Ant.

Gamachæus (Phil.) ein Doctor Sorbonicus, und Profeſſor Theologiæ auf der Academie zu Paris, iſt 1568. gebohren, und als ein Oraculum ſeiner Zeit äſtimiret worden. Er hat die Rechte der Frantzöſiſchen Kirchen, und ſeiner Facultät zu mainteniren geſuchet, auch einen Comm. über den Thomam de Aquino, ſumma Theologica genannt, verfertiget, und iſt 1625. 21. Julii geſtorben. Bu. Fr. K. W. d.

Gambacurta (Petrus) ein Jeſuite, von Palermo, hat in Sicilien Franckreich und Rom in allerhand Wiſſenſchafften gelehret, 8. Bücher de immunitate Eccleſiæ verfertiget, und iſt in ſeinem Vaterlande 1605. 1. Sept. im 61. Jahr geſtorben. Bu. K. M. Al.

Gambara (Laur.) einer der beſten Lat. Poeten des 17. Seculi, von Breſcia, hat ſich zu Rom lange Zeit aufgehalten, und anfangs etwas frey geſchrieben, als er aber Prieſter worden, ſelbige Schrifften ins Feuer geworffen, und nachgehends beſſere verfertiget, als, ein Poëma de novi orbis inventione, ingleichen ein Werck, wie man die Poeſie könne vollkommen machen, worauf er zu Rom 1586. im 90. Jahr geſtorben. Bu. K. H.

Gambara (Veronica) eines Fürſten von Coreggio, Giberti VIII. Gemahlin, welche in Ital. Briefen und Verſen ſehr excelliret, wovon auch einige zuſammen gedruckt ſind, und deßhalben in der Stadt Coreggio ſehr hoch gehalten worden. Sie hielt ſich auch zu Bologna auf, als Carolus V. und Clemens VII. allda zugegen waren, da denn ihr Hauß nicht anders als eine Academie war, wo täglich die gelehrteſten Leute zuſammen kamen, und von wichtigen Materien diſcurirten. Bu. Gad.

Gambaruti (Nic.) ein Rath in Meyland, von Alexandria, hat ſich am meiſten auf die literas elegantiores und jurisprudentz geleget, varia conſilia, und opera Angeli Perufini publiciret, und iſt 1502. 8. Jul. geſtorben. Bu. Fr. K.

Gambarutti (Tiberius) ein Secretarius bey den Cardinälen Santiquatro, und d'Araceto, und Doct. Juris, war in jure civili und canonico, und in der Politic wohl erfahren, verſtund auch die Intereſſen der Potentaten, wie nicht weniger die humaniora. Er begab ſich von Rom nach Alexandrien, und ſchrieb daſelbſt Tragödien und Lob-Reden, wie auch diſcorſi & oſſervazioni Politiche, biß er 1623. 6. Sept. im 52. Jahr geſtorben. Bu. Fr. K. Ghil. W, d.

Gamerius (Hannardus) war ein Niederländiſcher Licentiatus Medicinæ und Poete, lehrte auf der Univerſität Ingolſtadt die Griechiſche Sprache, und war hernach Rector der Schulen zu Tongern, ſchrieb Viam regiam ad Muſas; de conſcribendis Epiſtolis; Bucolica; Eccleſiæ Catholicæ Querimoniam; Satyram de merito Chriſti; Satyram contra Lutherum, Brentzium; de igne purgatorio &c. überſetzte auch den Orpheum aus dem Griechiſchen. A.

Gamundianus (Vitus Miletus) ein Doct. Theologiæ von Maynz, hat um 1604. gelebet, und ein ſpeculum catholicum, theſes de juſtificatione, ſpeculum Jeſuiticum pro Jeſu; de noſtri temporis hæreticorum mille ſexcentis in ſola re ſacramentaria erroribus, und refutationem 600. errorum Pontificiorum, quos Tileman Heshuſius, & ejus gener Olearius, catholicis affinxerunt geſchrieben. Bu. Fr. K.

A Gandavo (Henricus) ſiehe Henricus Gandavenſis.

De Gandino (Albertus) ein Doctor juris und Gerichts-Aſſeſſor zu Florentz, Bologna, Perufia und Siena, war von Cremona, und lebte um 1300. Man hat von ihm tractatus criminales; libellum ſuper maleficiis; quæſtiones in ſtatuta Bononiæ; tractatum de Syndico &c. Ar.

Gandutius (Jo. Baptiſta) ein Jeſuite, gebohr. zu Rom 1602. lehrte daſelbſt eine Zeitlang die humaniora, hernach ward er Herzoglicher Beicht-Vater zu Parma, ſchrieb deſcriptiones practicas ex probatioribus poëtis excerptas, deſcriptiones oratorias &c. und ſt. um 1680. Al. Man.

Gans (Jo.) ein Jeſuite von Würtzburg, gebohr. 1591. war Kayſers Ferdinandi III. Beichtvater, galt viel bey Hofe, nahm ſich aber keiner, als nur Religions-Sachen an, wie er es denn dahin gebracht, daß alle Univerſitäten in den Oeſterreichiſchen Erblanden ſich mit einem Eide verbündlich machen müſſen, die Lehre von der unbefleckten Empfängniß der Mutter Gottes zu vertheidigen. Er ſchrieb Quinquatria Mariana; Arboretum Auſtriacum; Oeſterreichiſches Frauenzimmer ꝛc. und ſtarb 1662. Bu. Al. Leb.

Gansford (Jo. Weſſelius) ſiehe Weſſelius.

Gantelines, ſiehe Phanette.

Ganz (David) ein in der Chronologie und Mathematic wohl erfahrener Jüdiſcher Rabbine,

ne, aus Böhmen, hat eine historiam Chronologicam, unter dem Titul, Zemach David, von Anfang der Welt, biß aufs Jahr Christi 1592. wovon Vorstius die Helffte übersetzet, und Anmerckungen hinzugefüget, wie auch scutum Davidis, turrim Davidis &c. verfertiget. Bu. K.

Gaon. siehe Saadias.

Garassa oder Garassus (Franc.) ein Jesuite, von Angoulême, hat wider die Libertiner, und Feinde seines Ordens einen grossen Eifer bezeiget, wurde aber auf der Cantzel höher ästimiret, als in seinen Schrifften. Er schrieb la doctrine curieuse des beaux esprits de ce tems, la somme theologique des veritez capitales de la religion Chrêtienne &c. und st. 1631. 14. Junii im 46. Jahr, im Hospital zu Poictiers an der Pest. Bu. K. W. d. Al.

Garatus (Marr.) ein Jurist im 15. Seculo, wurde von seinem Vaterlande Lodi, Laudensis genannt, und schrieb commentarium ad feuda, tractatum de bello, de cardinalibus, de primogenitura, de confœderatis &c. Bu. K.

De Garbo (Dinus) siehe Dinus.

De Garbo (Thomas) ein Sohn des vorigen, und Professor Medicinæ zu Bologna, hat um 1346. gelebet, und eine summam Medicinæ, wie auch reductionem medicamentorum ad actum verfertiget. Fr. K.

Garbrand (Jo.) eines Holländischen Buchführers Sohn, geb. in Oxford, war ein guter Prediger und Theologus, gab unterschiedene Wercke des Bischoffs Jewet heraus, und st. 1589. Wo.

Garces (Garcias) ein Jesuite, von Molina in Spanien, war ein Missionarius und Rector zu Nangasac, schrieb im Spanischen Relacionem de persecutione Japonica & martyribus, qui in ea martyrio passi sunt, und st. 1628. W, d. Al. Ant.

Garcia, siehe Garsia und Garzia.

Garcia (Alph.) ein Jesuite von Corduba, wurde in die Canarischen Insuln geschickt, und nach seiner Zurückkunfft erwehlte man ihn zum Rector des Collegii in Ossuna, er schrieb Moralem & naturalem Insularum Canariensium historiam; historiam urbis Cordubensis, die aber bey seinem Leben nicht heraus gekommen. Er st. 1618. ohngefehr 50. Jahr alt. Alt. Ant.

Garcias (Didacus) siehe Rengifo.

Garcia (Franciscus) siehe de Valle.

Garcia (Franciscus) ein Spanischer Jesuite von Vallecasa, ohnweit Toledo geb. 1642. lehrte die Humaniora, Philosophie und Theologie, gab einen Missionarium ab, und schrieb im Spanischen de oratione mentali, lectione spirituali & examine conscientiæ, etliche Lebens-Beschreibungen ꝛc. Al. Ant.

Garcia (Hier.) ein Geistlicher vom Orden des Heil. Hieronymi, von Calceite aus Aragonien, lehrte die Theologie zu Saragossa, um 1652. und schrieb summa moral de las excelencias del sacerdocio evangelico y obligaciones de los ecclesiasticos; compendio de Eleccion de Prelados, especialmente regulares; politica ecclesiastica regular y secular &c. Ant.

Garcias (Petrus) mit dem Zunamen Ferrandus, ein Frantzoß von Saint Gilles bürtig, lebte 1483. und schrieb le grand Routier, pillotage ou encrage de Mer; les Jugemens d'Oleron &c. Cr. Ve.

Garcias Laso de la Vega, siehe de la Vega.

Garcias de Loaysa, siehe Giron Garcias de Loaysa.

Garcias Matamorus, siehe Matamorus.

Garcias de Salcedo Coronel, siehe de Salcedo.

Garde (Antonia) ein sehr gelehrtes Frauenzimmer von Paris, welches sich im 17. Seculo unter dem Namen Madame des Houlieres, durch 2. Voll. von sehr schönen Gedichten über allerhand Materien, wohl bekannt gemacht. In der Poësi Lyrica hat sie vor andern excelliret, und unter den Comödien, so sie verfertigt, wird diejenige, so von Genserico, dem Könige der Vandalen den Namen hat, am meisten ästimirt. Sie war in den alten Autoribus überaus wohl belesen, und die aus derselben gröstentheils gezogene Moralia, womit sie ihre Wercke ausgeziert, machen deren Durchlesung nicht weniger nützlich als angenehm. Ihre Tochter hat unter dem Namen Mademoiselle des Houlieres gleichfals durch verschiedene sinnreiche Schrifften nicht geringen Ruhm erworben. Bu.

De la Gardie (Magnus Gabriel) Graf zu Leckoe und Arensburg, von Reval, des Königreichs Schweden Rath und Marschall, in gantz Schweden und dazu gehörigen Provincien Ober-Gerichts-Director, der Universität zu Upsal Cancellarius, wie auch Gouverneur in West-Gothen und Dalien, schrieb Orationem de Academia Upsaliensi; Spectaculum certaminis Pedestris; Donationem Testamentariam Librorum Manuscriptorum aut alias rariorum, und st. 26. Apr. 1686. W, d.

Gardiner (Richard) von Herford in Engelland, war zu Oxford Canonicus im Collegio Ædis Christi und Königl. Caplan, schrieb unterschiedene Predigten, Specimen Oratorium, darinnen seine Orationes und Epistolæ enthalten, und st. 20. Dec. 1670. W, d. Wo.

Gardiner (Steph.) ein Bischoff von Winchester, und Cantzler in Engeland, von Burl, einem kleinen Städtgen in der Grafschafft Suffolck, hat zu Cambridge studiret, und die Sprachen, das Jus, die Theologie und Humaniora wohl verstanden. Er hat in Königs Henrici Sache ein Buch de vera & falsa obedientia verfertiget, wiewohl er solches nachgehends öffentlich soll widerleget haben. Als die Messe aufgehoben wurde, und er seine Meinung nicht ändern wolte, wurde er seines Bißthums entsetzet, von der Königin Maria aber wider eingesetzet, worauf er 1557. gestorben, nachdem er verschiedene Sachen von der Messe, und vom H. Abendmahl geschrieben. Bu. K. Wo.

De Garencieres (Theoph.) von Paris war ungefehr 1635. Doct. Med. zu Caen worden, und

als

als er 20. Jahr drauf bey dem Frantzös. Gesandten in Engeland Leib-Medicus war, nahm er die Reformirte Religion an, wurde im Collegio Medicorum zu Londen recipirt, schrieb Angliæ flagellum, seu tabes Anglica, und im Engl. vom Nutzen der Corallen in der Artzney, übersetzte auch Nostradami Prophezeyungen ins Engl. und st. in armseligen Zustande nach 1672. Wo.

Garetius (Jo.) von Löven, ein Canonicus Reg. Ord. S. Augustini, hatte zu Gent die Inspection über das Nonnen-Kloster, schrieb Classes IX. darinn er die Gegenwart des Leibes Christi im Heil. Abendmahl, wie auch Anbetung der Heiligen, und die Fürbitte der Todten, aus den Patribus erweisen will, und st. zu Löven am Steine 1572. Mi. Fr. K. H.

Garetus (Henr.) Medicinæ Doctor, gebohr. zu Löven, war des Churfürsten zu Maynz Leib-Medicus und Staats-Rath, schrieb Consilia variorum, Jacobi Silvii, Joh. Fernelii, Hier. Triverii &c. de Arthritidis præservatione ac curatione, und st. 5. Apr. 1602. W. d. A.

Gargilius Martialis, ein Römischer Geschicht-Schreiber, im dritten Seculo, hat das Leben des Kaysers Alexandri Severi mit grösserer Warheit, als Anmuthigkeit beschrieben, auch ein Werck de re rustica verfertiget, so aber beyde nicht mehr vorhanden. Bu. H. K.

Garibay (Stephanus) siehe Zamalloa.

Gariglianus (Pompejus) ein gelehrter, und in der alten Philosophie wohl erfahrener Canonicus von Capua, zu Anfang des 17. Seculi. hat einen Tractat von dem Adel in Italiänischer Sprache, wie auch einen, wiewohl sehr dunckeln, Commentarium über einige dialogos Platonis hinterlassen, und ist des Morgens in seinem Bette todt gefunden worden, da er frisch und gesund war zu Bette gangen. Bu. K.

Garimbertus oder Garinertus (Hier.) ein in der Griechischen Literatur wohlerfahrner Medicus von Cremona, lebte 1253. und schrieb de febribus; de natura fœtus; de tumoribus. Ar.

Garissoles (Ant.) ein sehr geschickter Prediger und Professor Theologiæ zu Montauban, ist daselbst 1587. gebohren. Er hatte ein grosses Belieben an der Poësie, dirigirte den national-Synodum zu Charenton, schrieb de imputatione peccati Adami, de Christo Mediatore &c. und st. 1650. Bu. K.

Garmann (Christian Friderich) ein Lic. Medic. Stadt- und Land-Physicus zu Chemnitz, geb. zu Merseburg 1640. 19. Jan. ist 1708. 15. Jul. gestorben. Er schrieb de ævo, de miraculis mortuorum, de anhelitu puerorum & puellarum salutifero, epistolas &c. Leb.

Garnerius, siehe Garnier.

Garnetus (Henr.) ein gebohrner von Adel und Jesuite aus Engeland, hat auf unterschiedenen Academien studiret, und sich zu Dole in der Buchdruckerey vor einen Correctorem gebrauchen lassen, nachgehends aber den gradum Doctoris angenommen, worauf er Ober-Vorsteher der Catholischen Religion in Engeland worden. Weil er einer von denen vornehmsten Urhebern der Pulver-Verrätherey in Engeland gewesen, wurde er 1606. 3. May gehencket, und hernach gevierttheilet. Er soll einen Brief de martyrio Godefridi Mauritii verfertiget haben. Er schrieb auch libellum de Christiana Renovatione; Tract. de peregrinationibus, de indulgentiis, de rebus sacris. Bu. H. K. W, d. Al.

Garnier, ein Prior, Abt zu Clairvaux, und endlich Bischoff zu Langres im 12. Seculo, aus dem Hause Rochefort, hat einige Homilien verfertiget, und ist mit Godofredo, einem Bischoff zu Langres, nicht zu confundiren. Bu. H.

Garnier (Ant.) von Besançon, war erst bey dem Bischoff zu Arras, hernach bey Kayser Carln V. Secretarius, zuletzt bey der Cathedral-Kirchen zu Arras Canonicus und Scholasticus. Er gab Caroli V. Leben und Thaten heraus, und st. 1578. im 60. Jahr seines Alters. A.

Garnier (Jo.) ein gelehrter Jesuite, gebohr. zu Paris 1612. hat die Humaniora, nebst der Rhetoric, Philosophie und Theologie mit grossem Ruhm profitiret, auch die allerschwereten Fragen mit besonderer Beredsamkeit erörtert. Er thät jährlich nüchtern eine Wallfahrt zu der Kirchen de nôtre Dame des vertus, und starb auf der Reise nach Rom zu Bologna 1681. 26. Octobr. Er hat organi Philosophiæ rudimenta; theses de philosophia morali; Juliani Eclanensis Episcopi libellum ad sedem Apostolicam notis illustratum; Marii Mercatoris opera; Theodoreti opera; regulas fidei catholicæ de gratia Dei per Jesum Christum; systema bibliothecæ collegii Parisiensis societatis Jesu, und andere Schrifften heraus gehen lassen. Bu. K. W. d. Al. AE.

Garnier, (Robert.) ein Poete aus dem Hertzogth. Maine, zur Zeit Königes Caroli IX. Henr. III. und IV. war geheimer Rath, und General-Lieutenant vor der Belagerung Mans, und wäre von seinen Domestiquen zur Pest-Zeit mit seinem Weib und Kindern bald mit Gifft hingerichtet, wenn es nicht wäre entdecket worden. Er starb hierauf zu Mans im 56. Jahr, und hinterließ Tragödien. Bu. H. K. Cr.

Garosalus (Gabriel) von Spoleto bürtig, ward Provincial in Umbrien, hernach Vice-General derer Eremiten S. Augustini, machte sich durch seine Predigten und Polemischen Schrifften bekannt, erhielt endlich das Bißthum Luceria in Apulien, und st. zu Spoleto 1443. Ja.

Garraut (Franc.) Herr von Gorges Königlicher Frantzös. Rath und Ober-Müntz-Inspector zu Paris, florirte um 1584. und ließ etliche zum Müntzwesen gehörige Bücher heraus gehen. Cr. Ve.

Garsias, ein JCtus, von Sevilien, um 1290. hat in jure grosse Progressen gemacht, und einen Commentarium über die Decretales verfertiget. Bu.

Garſias (Franc.) ein Prediger und Profeſſ. Theologiæ zu Tarragona, ſchrieb emendationes in Thomam, ingleichen de contractibus ac ſtipulationibus mercatorum, und ſt. 1587. Fr.

Garthius (Helvicus) ein Doct. Theol. und Superint.ent in Freyberg, geb. in Heſſen 1579. 18. Dec. hat zu Marpurg und Strasburg ſtudiret, und zu Tübingen in Doctorem promoviret, und iſt endlich in der Deutſchen Kirche zu Prage zu S. Salvator Prediger und Aſſeſſor des Conſiſtorii worden, woſelbſt er 1619. 5. Dec. geſtorben, nachdem er ein Lexicon Græcum; de invocatione ſanctorum; de judice controverſiarum, comm. in Habakuk; Theologiæ Jeſuitarum præcipua capita; de Articulis controverſis inter Lutheranos & Calvinianos; de Reformatione in Haſſia; de Colloquio Pragenſi; Predigten und Diſputationes geſchrieben. Bu. K. W, m. W, d. U.

Gartmannus (Jo.) von Marienſtadt in West-Gothen, war J. U. Doctor und Profeſſor zu Upſal, ſchrieb verſchiedene Diſputationes, und ſt. 2. Oct. 1684. im 60. Jahr. W, d.

Garzia (Alphonſ.) ſiehe Garcia.

Garzia de Traſmiera (Didacus) von Vallado-lid, war ein Abt, hernach Canonicus zu Valentia, auch Inquiſitor Apoſtolicus, hernach Præſident zu Pampelona, und dann Biſchoff zu Zamora, ſchrieb de Polygamia & Polyviria libr III. Stimulum fidei ſ. de obligatione revelandi hæreticos & de hæreſi ſuſpectos; de Correctione fraterna Tractatum, und ſt. 1661. W. d.

Garzia (Dominicus) ein Theologus aus Arragonien, war erſt zu Alcala des Henares Prof. dreyer Sprachen, darnach Canonicus, Capellanus und Præfectus zu Saragoſſa, endlich Inquiſitor fidei in Arragonien, ſchrieb Propugnaculum Religionis Chriſtianæ, contra obſtinatam perfidiam Judæorum adhuc expectantium primum adventum Meſſiæ; Recentiorum variarum & inextricabilium Quæſtionum ex Geneſi diſcuſſionem &c. und ſt. 1629. W, d. Ant.

Garzia (Mart.) ein Canonicus zu Saragoſſa, und endlich Biſchoff zu Barcelona, im Anfang des 16. Seculi, von Caſpe, einem Städtgen in Arragonien bürtig, hat ein Volumen Predigten, nebſt einigen andern Schrifften hinterlaſſen. Bu.

Garzon (Jo.) ein Doctor Medicinæ, zu Ende des 15. Seculi, aus Bologna, hat das Leben Dominici, Petri Veronenſis martyris, und Thomæ Aquinatis, wie auch hiſtoriam Friderici admorſi, Landgr. Thuringiæ, beſchrieben. Bu. H. K.

Garzonus (Thomas) ein Canonicus regularis Lateranenſis, gebohr. zu Bagna Cavallo in Romandiola 1549. hat faſt von ſich ſelber die Hebräiſche und Spaniſche Sprache erlernet, und im 19. Jahr ſeines Alters bereits einen guten Vers geſchrieben, zu Venedig die Opera Hugonis de S. Victore ediret, und ſonſten *la place de toutes les profeſſions du monde; l'hoſpital des foux incurables; les vies des Dames illuſtres de l'écriture*, wie auch ein Werck de incantamentis & miraculis ſpirituum, in 45. Büchern verfertiget, und iſt 1589. 6. Junii zu Ravenna geſtorben. Bu. K.

Gaſcoigne (Georg.) aus der Engl. Provintz Eſſex, legte ſich auf Univerſitäten meiſt auf die Logic und Poeſie, hernach nahm er Krieges-Dienſte, und brauchte ſich des Leib-Spruchs: Tam Marti quam Mercurio, gieng hernach in Franckreich, und verliebte ſich in eine Schottiſche Dame; endlich kam er wieder in Engeland, und ſchrieb allerhand Comödien, welche mit Applauſu agirt wurden, wie auch Satyren und andere kleine Wercke in Verſen, und ſt. 1578. Wo.

Gaſconius (Jo.) ein Doctor juris zu Oxford, zu Ende des 14. Seculi, hat wider die Lehre Wiclefs geſchrieben, auch eine Lebens-Beſchreibung Hieronymi verfertiget. Bu. H.

Gaſparinus, ein Grammaticus und inſtaurator literarum, im 15. Seculo, aus einem geringen Flecken, Bazizo, bey Bergamo bürtig, hat zu Venedig, Padua und Meyland die Humaniora mit groſſen Ruhm profitiret, auch die epiſtolas Ciceronis ad Quintum fratrem zu erſt ediret, und iſt 1428. geſtorben. Bu. H. K.

Gaſſendus (Petrus) ein berühmter Canonicus, und nachmahls Probſt der Cathedral-Kirche zu Digne in Provence, wie auch Königl. Profeſſor Mathem. zu Paris, iſt 1598. 22. Jan. zu Chantersier, einem Flecken in Provence, von gar ſchlechten Eltern gebohren. Er war in der Aſtronomie vortreflich, legte ſich darneben auf die Sprachen, und ſuchte des Epicuri Philoſophie wieder hervor, lehrete auch anfangs die Rhetoric zu Digne, und wurde Profeſſor Philoſophiæ zu Aix, da er ſich durch ſeine exercitationes paradoxas adverſus Ariſtoteleos zu erſt bekannt gemacht. Hiernechſt reiſete er nach Holland, und ſchrieb daſelbſt wider den Robertum Fludd, um zugleich den Marinum Merſennum zu refutiren. Er hat unterſchiedene Bücher von der Epicuriſchen Philoſophie, das Leben Tychonis de Brahe, Nicolai Copernici, Nicol. Fabricii Peireſcii &c. geſchrieben, und ſind ſeine Schrifften in 6. tomis zuſammen gedruckt, worauf er 1656. 24. Octobr. geſtorben. Bu. H. K. PB. Pe. W, d. Br.

Gaſſitzius (Georg.) Philoſ. Magiſter und Rector des Königl. Gymnaſii in Bremen, gebohr. zu Berzevitz in Ober-Ungarn 1652. 22. Febr. ſtudirte auf verſchiedenen Schulen in Ungarn, unter andern beſuchte er das Gymnaſium zu Eperies, von dar kam er nach Breßlau, woſelbſt er ſeine Studia fortſetzte, und zugleich andern Studioſis Collegia Logica, Poëtica, ſtyli, & mathematica gehalten. Hierauf ſtudirte und promovirte er zu Wittenberg, ward nachgehends zum Sub-Rectorat nach Bremen beruffen, endlich ward er Rector, ſchrieb diſſertatt. de cometis, programmata &c. hatte auch groſſe Wiſſenſchafft in der Muſic, wie denn ſeine Compoſitiones an verſchie-

verschiedenen Orten präsentirt worden, und st. 1694. 15. Apr. Leb.

Gasto (Flaminius) ein Medicus, geb. zu Swibus, im Fürstenthum Glogau 1571. 9. Sept. hat zu Wittenberg, Leipzig und Altorff studiret, zu Basel in Doctorem promoviret, hernach practiciret, und ist darauf bey dem Hertzog Rudolph zu Liguitz Leib-Medicus worden. Er schrieb bey grassirender Pest einen Discurs vom rechten Nutz etlicher gebräuchlicher Artzneyen bey währenden Sterbens-Läufften, und st. 1618. 5. Febr. W, d.

Gatakerus (Thomas) ein Theologus, gebohr. zu Londen 1574. 4. Sept. wurde zu Cambridge in das Collegium zu St. Johannis aufgenommen, und hatte eine ungemeine Neigung zu denen Studiis der Antiquitäten, daher er die Schrifften der Griechischen und Römischen Philosophorum, oratorum, und Poeten mit besonderem Fleiß gelesen. Zur Theologie hatte er anfangs schlechte Lust, doch hat er dieselbe auf Einrathen D. Johann Sterns, eines Bischoffs zu Londen erwehlet. Wegen seiner herrlichen Gemüths-Gaben wurde er in das Predig-Amt zu Lincoln, ferner zu Rotherfeld, und endlich nach Cambridge auf die Universität zur Præfectur bey dem Collegio S. Trinitatis beruffen, woselbst er 1654. gestorben, und einen Tractat de stylo N. Test. contra Pfochenium, miscellanea sacra, notas in M. Aurel. Antoninum de se ipso, darinn er insonderheit die Schreib-Art gebraucht, daß er das q allzeit ohne u, als qi, qæ, qod &c. geschrieben, dissertationem de nomine tetragrammato, notas in Jesaiam, Jeremiam &c. hinterlassen hat. Er war niemahls dazu zu bringen, daß er sich hätte mahlen lassen. Seine Opera sind in Holland zusammen gedruckt Bu. K. W, d. H.

Gattula (Ivo) ein Doctor juris, von Rom, war in die 40. Jahr und noch länger jurisprudentiæ Professor Primarius daselbst, gab ein Werck in Italiänischen Versen heraus unter dem Titul Albido, fabula Pastoralis. Er edirte auch decisiones S. Rotæ Romanæ cum summariis & indice, und starb 6. Jul. 1647. W, d. Man.

Gaudanus (Jac.) ein Niederländischer Dominicaner-Münch, florirte zu Cölln um 1505. und schrieb correctorium biblicum & compendium metricum eorundem; passionem Christi magistralem &c. A.

Gauden (Jo.) siehe Gaudentius (Jo.)

Gaudentius, ein Bischoff von Brescia, zu Ende des 4. Seculi, hielt sich anfangs zu Cäsarea in Cappadocien auf, und wegerte sich erst das Bißthum anzunehmen, muste aber endlich mit Bedrohung des Bannes sich dazu verstehen. Er hat sermones, sive tractatus 15. de variis argumentis, responsiones ad Germinium, de villico iniquitatis, vitam sive encomium Philastrii antecessoris geschrieben. Bu. H. K.

Gaudentius, ein Donatistischer Bischoff aus Numidien, zu Anfang des 5. Seculi, war ein hefftiger und aufrührischer Kopff, und schrieb an den Dulcitium Kayserlichen Legaten in Africa zwey epistolas apologeticas, auf welche aber Augustinus geantwortet hat. Bu.

Gaudentius, ein Prälate aus dem 5. Seculo, hat einen Brief an die Bischöffe Florentius, Equitius und Severus, weil ihm die Macht zu ordiniren, welche er genißbrauchet, genommen worden, geschrieben. Bu.

Gaudentius (Johann) ein berühmter Doctor Theologiæ, in Engelland, aus Essex, wurde Rector der Kirche zu Brightwel hernach zu Bocking, Bischoff zu Exeter, und letztens zu Worchester, schrieb im Engl. Ecclesiæ Anglicanæ suspiria, Foederis Scotici Analysin, Predigten und sehr viel andre Geistliche Wercke, und st. 20. Sept. 1662. im 57. Jahr. W, d. Wo.

Gaudentius (Paganinus) ein gelehrter Reformirter Prediger in seinem Vaterlande Puschiavo, in Graubünten, hat im 17. Seculo gelebet, und sich zur Catholischen Religion gewandt, auch vom Pabst eine Pension erhalten, worauf er zu Pisa Professor eloquentiæ, ferner Professor historiarum und politices, auch Doctor Theologiæ worden. Er hat salebras Tertullianas, de moribus Christianorum ante tempora Constantini, velitationes adversus Danielem Chamierum, de dogmatum Origenis cum Philosophia Platonis comparatione, de dogmatibus & ritibus veteris Ecclesiæ, und viele andere zur hist. Litteraria gehörige Schrifften als Obstetrix literaria, instar Academicum, charæ palantes &c. verfertiget, auch in Italiänischer Sprache, unter dem Namen Venditio Gangapano, wider die Jesuiten geschrieben, und ist 1649. gestorben. Bu. K. W, d. AE.

Gaudentius Robertus, siehe Robertus.

Le Gaudier (Ant.) ein Jesuite, geb. auf dem Schloß Chateau Thierry in Franckreich, docirte erst Theologiam und war Rector des Collegii zu Lüttich, hernach lehrte er Theol. Moralem zu Pont à Mousson, ferner zu la Fleche, zuletzt in Paris, schrieb Asceticos tractatus unter diesem Titul de SS. Christi Jesu Dei & Hominis Amore. De vera Christi imitatione. De Dei præsentia. Praxin meditandi. De natura & statibus perfectissimi, und starb 14. April 1622. im 50. Jahr. W, d. Al.

Gaudin (Johann) ein Jesuite, gebohr. zu Poitiers in Franckreich 1617. ward erstlich 1674. Præfectus scholarum zu Limoges, und schrieb Epigrammata; Dictionarium Gallicum & latinum; thesaurum vocum & locutionum latinarum, quibus Gallicæ & Græcæ pariter respondent &c. Al.

Gavelius (Petrus Eliæ) J. U. Doctor, aus Schweden, war erst Professor juris zu Upsal, hernach Bürgermeister zu Stockholm, schrieb in Titulum juris de obligation. ex Consensu; de momentis summis Prudentiæ Civilis; Prolegomena in libros Hugonis Grotii de jure belli & pacis: Dissertationes &c. und st. 1645. W, d.

Gaula, Gaules (Jo.) siehe Gales.

Gaulminus (Gilbertus) ein im Lateinischen, Griechischen und Hebräischen wohlerfahrner Requeten-Meister in Franckreich, und nachgehends Staats-Rath von Moulins bürtig, und von geringer Ankunfft. Er war auch ein guter Lateinischer Poete, wiewohl er sich nicht allezeit an die Quantität der Sylben band, wie er denn verschiedene Lateinische Poëmata, ingleichen eine Lateinische Uberseтzung des Griechischen Romans Eustathii, und des Theodori Prodromi mit Noten, und Anmerckungen über den Callisthenem, Psellum de operatione dæmonum, und einen Hebräischen Anonymum de vita & morte Mosis, verfertiget, worauf er 1667. im 80. Jahr gestorben. Bu. K. Co.

Gaulterius (Jac.) ein Frantzösischer Jesuite, Theol. & Hebrææ linguæ Prof. zu Lion, und des Collegii zu Grenoble Rector, hinterließ Tabulam Chronographicam Status Ecclesiæ Catholicæ; Anatomiam Calvinismi; Indicem Controversiarum ad Evangelia accommodatum. Uberseтzte auch die Elegantias Aldi Manutii vermehrter ins Frantz. und st. 14. Oct. 1636. W, d. Al.

Gaultier (Lezine) ein gelehrtes Frauen-Zimmer in Franckreich, von Mans bürtig, lebte 1584. und verfertigte viel nette Briefe. Cr.

Gaultruche (Petrus) ein Jesuite, geb. zu Orleans in Franckreich 1602. lehrte die Humaniora, Philosophie, Mathesin und Theologie, war Præfectus studiorum, schrieb institutionem totius philosophiæ; mathematicæ totius institutionem; scopulos novorum dogmatum; historiam sanctam; historiam poëticam &c. und st. um 1680. Al.

Gauricus (Lucas) ein Philosophus und Astrologus, bey dem Pabst Paulo III. Protonotarius Apostolicus, Professor zu Neapolis, und nachmahls Bischoff zu Civita Ducale, war in der astrologia judiciaria und Nativität stellen sonderlich berühmt. Er hat einen Tractat de conceptu natorum, & septimestri partu, descriptionem sphæræ cœlestis, artem mysticam de quantitate Syllabarum, de astronomiæ inventoribus, utilitate, fructu & laudibus &c. geschrieben, und ist 1558. 6. Martii, da er fast 83. Jahr alt gewesen, auf dem Capitolio zu Rom, vom Bentivoglio, dem er unglücklich prognosticiret, an einem Strick gebunden, und fünffmahl von einem hohen Ort auf die Erde gestürtzet worden, daß er also jämmerlich umkommen. Bu. Fr. H. L. D. AE. Gad.

Gauricus (Pomponius) ein Bruder des vorigen, war in der Chimie und Lat. Poesie wohl erfahren, schrieb auch verschiedene poetische Wercke, sonderlich nette Bucolica in Latein. Versen, ingleichen de architectura, physiognomia, wie auch vitas poëtarum Græcorum. Endlich ist er 1530. auf der Reise von Surrento gen Stabia, wegkommen, daß niemand erfahren können, wohin. Einige schreiben, er sey in actu venereo geblieben, andere aber, daß ihm, weil er mit einer gewissen Dame verbothene Liebe gepflogen, ihre Verwandten aufgepaßt, ihn massacrirt, und hernach ins Meer geworffen. Bu. Fr. H. K. Gad.

Gautran (Franc.) ein Jesuite, geb. zu Grevelingen 1591. lehrte die Humaniora, verwaltete verschiedene Aemter unter seinen Ordens-Brüdern, war Rector zu Bethune, hernach zu Valenciennes, schrieb im Frantzös. summam vitæ spiritualis; de antiquitate Neviorum; vitam sancti Drogonis &c. und st. zu Tournay 1669. 11. Jul. Al. A.

Gauverus (Jo.) ein Carmeliter aus Deutschland, um 1440. hat über des Thomæ de Aquino sententias. über den Exodum, und concordantiam Evangeliorum geschrieben. Bu. Fr.

Gawen (Thom.) eines Predigers Sohn, aus Glocestershire, geb. um 1608. war Prediger in Engeland, bekam aber auf seiner Reise in Italien und Franckreich Lust zu den Catholicken, und ob er sich wohl verstellte, und in Engeland wieder einen geistlichen Dienst antrat, verrieth er sich doch bald, muste also solchen verlassen, schrieb indessen im Engl. von der Messe, vom H. Nachtmahl, und ein Communion-Buch, und st. 1684. 8. Mart. Wo.

Gayton (Edmund) nennte sich selbst de Speciosa Villa, aus Londen, ward Magister Phil. und hernach Pedell zu Oxford, und weil er in den Troublen 1647. verwiesen wurde, schrieb er, um sich zu ernehren, allerhand leichtsinnige Bücher und Gedichte, als Epulæ Oxonienses, Chartæ scriptæ, hymni de febribus, diegesticon ad Britanniam, und sonderlich lustige Noten über den Don Quixote; unter Carolo II. erhielt er seinen Dienst wieder, weil er aber sehr verthulich war, starb er 1666. in solcher Armuth, daß man nicht mehr als einen Dreyhellerspfennig in seiner Verlassenschafft fand. Wo.

Gaza (Theodorus) siehe Theodorus.

Gaze (Wilhelmus) ein Canonicus von Arien, und Prediger der Kirchen zu St. Magdalenä zu Arras in seinem Vaterlande, ist daselbst 1602. 24. Aug. im 58. Jahr gestorben, und hat *histoire Ecclesiastique du Pays-bas, la bibliotheque sacrée des saints*, und andere Schrifften in Frantzösischer Sprache, als Vitas sanctorum, Bibliothecam sacram Belgicam, sacrum convivium, exercitia spiritualia, remedia contra scrupulos conscientiæ, hinterlassen. Bu. K. W, d. A.

Gazey, oder Gazée (Allardus) ein Benedictiner von Arras, war von kleiner Statur, und sehr schwacher Complexion, aber dabey von grossen Nachsinnen, er war der Theologiæ Mysticæ ergeben, und schrieb einen Comm. über des Cassiani Wercke, Collectaneas Disquisitiones &c. und st. 12. Sept. 1626. im 60. Jahr. Bu. W, d. A.

Gazée (Angelin) ein Bruder des vorigen, und Præfectus der Classen des Jesuiter-Collegii zu Lüttich, ist in Artois 1568. gebohren, hat verschiedene geistliche Poëmata geschrieben, und ist zu Lüttich 1630. gestorben. Bu. K. W, d. Al. A.

Gazée (Nic.) ein Bruder des vorigen, hat sich unter die Franciscaner begeben, und durch seine Predigten in gutes Ansehen gebracht, zu Lüttig die Theologie gelehret, woselbst er auch gestorben, und verschiedene geistliche Schrifften ediret. Bu. A.

Gazius (Ant.) ein Medicus und Philosophus von Cremona, st. 1528. und hinterließ coronas floridas; Aerarium sanit,; de vino; de purgationibus. Ar.

Gebhardus (Henr.) J. U. Doctor, von Erfurt, war zu Altenburg Rath und Cantzler, schrieb de dignitate Jurisprudentiæ, Fontes & principia juris, Tract. de juris Romano-Germanici principiis & de Regimine Ecclesiastico &c. und st. 29. April 1653. W, d.

Gebhardus (Janus) ein Professor in der Historie und Griechischen Sprache zu Gröningen, ist in der Ober-Pfaltz zu Schwartzhofen, unweit Neuburg 1592. 8. Febr. gebohren. Weil er zur Theologie keine besondere Neigung fand, legte er sich gantz und gar auf die Lesung der oratorum, historicorum, und Poeten, und studirte zu Heidelberg, Marpurg und Rostock. Er wurde auch nach Upsal zu einer Profession, und nach Rostock zum Professore eloquentiæ beruffen, nachgehends aber, als ein Ausländer, und von frembder Religion wieder verworffen, worauf er nach Gröningen beruffen worden, und daselbst 1632. 3. Octobr. gestorben. Er hat crepundia, in Catullum, Tibullum, Propertium, antiquarum lectionum libros duos, spicilegium in Cornelium Nepotem, duos libros carminum, und orationem in victoriam Gustavi Adolphi heraus gehen lassen. Bu. Fr. K. CL. W, d.

Gebhardus (Jo.) ein Theologus, ist zu Cüsterdingen, einem Dorffe in dem Tübingischen District 1613. 23. Jan. gebohren. Nachdem er sich so wohl auf Schulen, als auch auf der Academie zu Tübingen auf die Sprachen, Philosophie und Theologie geleget, ist er Diaconus zu Durlach, Badenweil, Blansingen und Rötteln worden. Hiernechst promovirte er zu Tübingen in Doctorem Theologiæ, worauf er das Pastorat zu Rötteln erhalten, und 1686. 2. Sept. gestorben. Sonst hat er durch Krieg und Brandt viel Ungemach erlitten, und keine Schrifften heraus gehen lassen, wiewohl er einige Wercke de socero Mosis, und de concilio Apostolorum in MSC. hinterlassen. Pi. W, d. U. AE.

Gediccus (Simon) ein Doct. Theologiæ, von Wurtzen, war erst Pastor zu St. Joh. ferner Diaconus zu St. Thomä, und Profess. Hebr. lingvæ in Leipzig, hernach Pastor primarius und Consistorialis zu Halle, ferner bey dem Churfürsten von Brandenburg Hof-Prediger und Probst zu Cölln an der Spree, als er von den Calvinisten vertrieben worden, ward er Pastor und Superintendens zu Meissen, und endlich zu Merseburg. Seine Schrifften sind Pelargus Apostata; Anti-Pistorius; Refutatio libelli, qui sub nomine Salomonis Finckii exiit; Catechismi Examen; Explicatio Geneseos; Calvinismus; Enarratio Psalmorum Pœnitentialium; de Imaginibus & Altaribus; Conciones & Tractatus de S. Cœna; Conciones funebres; Josephus typus Christi; Libellus consolatorius; Εὐθανασία; Defensio sexus muliebris contra opposita, mulieres non esse homines; Postilla Epistolaris & Evangelica; Concrones de resurrectione mortuorum; libellus Passionalis; Conciones gratulatoriæ. Er st. 5. Oct. 1631. im 80. Jahr. W, d. Bb.

Gee (Eduard) von Lancaster, war ein Mitglied des Collegii Ænei nasi zu Oxford, und Prediger in der Gegend Lancaster. Schrieb im Engl. de precibus & divina providentia, it. Jus divinum & origo Magistratus civilis à Deo, und st. 1660. 26. May. W, d. Wo.

Geibelius (Heinrich Lorentz) von Giessen, war Phil. Mag. und Phys. Professor zu Marpurg, schrieb quadrigam disputationum Physicarum, contra animam ovis sensitivam &c. und st. 25. Sept. 1643. W, d.

Geierus, siehe Geyerus.

Geierus (Jo. Ant.) J. U. Doctor, war Professor Institutionum zu Altorff, schrieb verschiedene Disputationes, und st. 10. Jun. 1685. W, d.

Geier (Joannes Georg) gebohr. zu Regenspurg 1628. 28. Mart. studirte zu Ingolstadt, Altdorff, Jena und Leyden, that eine Reise nach Engeland, Franckreich und Italien, promovirte zu Basel in Doctorem, ward Consiliarius, Prætor, Assessor Consistorii und Scholarcha zu Regenspurg nachgehends Chur-Pfältzischer Regierungs- und Hof-Rath, und st. 1679. im 51. Jahre. Leb.

Geierus (Martinus) ein Theologus, gebohr. zu Leipzig 1614. 14. April, hat zu Leipzig, Strasburg und Wittenberg studiret, und ist daselbst von denen berühmtesten Leuten in orientalibus und studiis Theologicis treflich angeführet worden. Hierauf wurde er Professor der Hebräischen Sprache zu Leipzig, ferner Diaconus zu St. Thomä, Archi-Diaconus, Doctor und Professor Theologiæ, Pastor und Superintendens daselbst, wie auch Canonicus zu Zeitz. Endlich aber wurde er zum Ober-Hof-Prediger und Kirchen-Rath nach Dreßden beruffen, welches Amt er zwar von sich abzulehnen gesuchet, daher auch der Herr Casp. Ziegler Gelegenheit genommen, sein Buch de clerico renitente zu schreiben, dennoch als ihm der Churfürst Jo. Georg. II. fürhielt, daß er bedencken solte, daß ihn GOTT selbst durch ihn zu diesem Amte beruffe, solches endlich angenommen, und demselben mit grossem Eifer vorgestanden. Wie er denn auch nach des Churfürsten Tode allzeit gar traurig gewesen, und bald hernach, als ihm eben die Nachricht von dem plötzlichen Tode eines seiner Freunde hinterbracht worden, und er geseufftzet, GOtt möchte ihm auch so einen schleunigen, doch seligen Tod verleihen, noch in derselben Nacht zu Freyberg 1680. 12. Sept. verstorben, nachdem er sehr gelehrte Commentarios in Psalmos, Proverbia, Ecclesiasten, Danielem, einen Tractat de luctu Ebræorum, Zeit und Ewigkeit, geistli-

chen

chen Braut-Schmuck, Liebe zu GOtt und den Nächsten, Buß-Predigten, Leich-Predigten, Allgegenwart Gottes, und andere Schrifften verfertiget. Es trug sich mit ihm 1642. 9. Nov. ein besonder Omen zu: Denn als damahls Dorstensohn die Stadt Leipzig mit Feuer-einwerffen beängstigte, und er eben früh gutes Muths aufgestanden, und in seine Studier-Stube gegangen, auch ein Capitel in der Bibel zu lesen angefangen hatte; kam ihm eine Angst an, so daß er ohne solches zu absolviren aus der Stube gieng. Allein kaum war er hinaus, so kam eine Stück-Kugel in dasselbe Zimmer, wodurch diese Bibel nebst andern Büchern übel zugerichtet wurde; Woraus er also ein besonder Zeichen göttlicher Vorsorge nahm. Bu. K. Pr. W, m. Vog. W, d. U. Pr.

Geilerus (Jo.) sonst Kaisersberg, von dem Ort, woselbst er erzogen, genannt, ist zu Schaffhausen 1445. 16. Martii gebohren. Er hat zu Basel studiret, und daselbst in Doctorem Theologiæ promoviret, und ist nachgehends zu Strasburg Prediger worden, woselbst er auch denen München den Humbertum de virtutibus erkläret hat. Sonst hat er sich öffters über den Verfall der Religion beklaget, auch prophezeyet, daß einer die reine Religion wieder ans Licht bringen würde, und ist 1510. 10. Martii gestorben, nachdem er opera Jo. Gersonis, orationes varias ad Clerum, sermones in orationem dominicam, de amovendis concubinis, de communicandis his, qui ultimo supplicio afficiuntur &c. heraus geben lassen. Fr. K. Leb. D.

Geister (Friederich) von Reussendorff aus Schlesien, der Philos. und beyder Rechten Doctor und Profess. juris zu Leipzig, auch des grossen Fürsten-Collegii Collegiat daselbst, schrieb actionem Injuriarum ad Palinodiam; Angelum clypeum oratione repræsentatum, und verschiedene Disputationes, und starb 11. April 1679. Vog. W, d.

Gelacius (Adam) ein Theologus, von Creutzburg in Schlesien, war erst in Ungarn Rector, hernach in Preussen und Vilna in Litthauen Cantor. Endlich ward er in seinem Vaterlande Prediger, schrieb Postillam Evangeliorum Dominicalium, discursum de Duellis, de Ebrietate, de Adulterio, de Polygamia, de Quæstione: an Maria vocanda sit Mater sanctissima? &c. und st. 18. Sept. 1688. W, d.

Gelais, siehe Saint Gelais.

Gelasius I. ein Pabst, aus Africa bürtig, hat wegen der Arianischen Ketzerey an die Bischöffe geschrieben, und die Manichäer aus Rom vertrieben, auch einen codicem sacramentar., librum contra Eutychem & Nestorium de duabus in Christo naturis, und viele Epistelu geschrieben, und ist 496. 21. Nov. gestorben. Bu. H. K. Ol.

Gelasius II. sonst Johannes genannt, ein Pabst, aus dem Benedictiner-Orden, von Gaetta, aus dem Königreiche Neapolis, aus einer Adelichen Familie entsprossen, muste sich nach Franckreich retiriren, weil ihm ein Gegen-Pabst gesetzet wurde, und starb in dem Kloster zu Clugny 1119. 29. Jan. Er hat vitam Erasmi Episcopi Cajetani & martyris, tractatum contra Imperatorem Henricum, historiam quorundam martyrum carminice, epistolas &c. verfertiget. Bu. H. K. Ol.

Gelasius, ein Bischoff von Cäsaria aus Palästina, im 4. Seculo, war des Cyrilli von Jerusalem Brudern Sohn, wohnete dem Concilio 398. bey, übersetzete 2. Bücher des Ruffini ins Griechische, und gab einen Sermon heraus, den er auf den Heil. Drey-Könige Tag gehalten. Bu.

Gelasius Cyzicenus, ein Bischoff von Cäsarea im 5. Seculo, war ein Sohn eines Presbyteri der Kirchen zu Cyzico, und schrieb eine Historiam des Concilii Nicæni, darinnen aber viele unrichtige Sachen sind. Bu. H. K.

Geldenhauer (Gerhardus) ein Münch des Creutzträger-Ordens, von Nimwegen bürtig, im 16. Seculo, hat die Humaniora zu Deventer, und die Philosophie zu Löven mit grossem Succeß tractiret, wurde hierauf historiographus und Lector an dem Hofe des Ertz-Hertzogs Carls von Oesterreich, ferner Allmosenierer, Lector und Secretarius an dem Hofe Philippi von Burgund, Bischoffs von Utrecht, und Maximiliani von Burgund. Nachgehends verließ er das Pabstthum, weßhalben er von Erasmo Vulturius genannt wurde, da er denn anfangs zu Worms und Strasburg informiret, von dannen aber an dem Gymnasio S. Annæ zu Augspurg die Poesie, und zu Magdeburg die Historie und Theologie profitiret hat, auch vom Kayser Maximiliano I. zum Poeten ist gekrönet worden. Er schrieb tyrocinium poëticum, historiam Batavicam, cum appendice, de vetusta Batavorum nobilitate; vitam Philippi à Burgundia, Episcopi Ultrajectini; catalogum Episcoporum Ultrajectinorum &c. und st. 1542. 20. Januar. im 60. Jahr an der Pest. Bu. Fr. K. A.

Gelenius (Sigismundus) ein gelehrter Mann, im 16. Seculo, aus Prage, hat in Italien in der Lateinischen und Griechischen Sprache sich feste gesetzet, und zu Basel bey Johanne Frobenio die Inspection seiner Druckerey angenommen, da es denn viel Hebräische, Griechische und Lateinische Bücher zu corrigiren gegeben, doch hat er dabey etliche Griechische Autores übersetzet, und über andere commentiret, sintemahl er ein dictionarium quadrilingue, notas in Plinium, Livium, Ammianum Marcellinum, Arnobium, traductiones latinas Chrysostomi, Philonis, Evagrii, Origenis contra Celsum, Dionysii Halicarnassensis, Appiani heraus gegeben, und 1554. oder 1555. im 57. Jahr zu Basel gestorben. Bu. H. K. PB. D. Sch.

Gelida (Jo.) ein gelehrter Spanier, von Valencia, im 16. Seculo, hat zu Paris, weil er zu den Scholastischen Streitigkeiten keine Lust gehabt, sich auf die Sprachen geleget, und den Aristotelem in dem Collegio des Cardi-

nals le Moyne sehr wohl erkläret. Hierauf hat er zu Bourdeaux die Inspection über das Collegium geführet, woselbst er 1556. 19. Februar. in grosser Armuth gestorben, und nichts, als einige Briefe hinterlassen, ob man gleich viele verfertigte Schrifften zu finden, vermeinet. Bu. H. K.

Gellibrand (Henr.) gebohr. zu Londen 1597. 17. Nov. war Professor Astronomiæ in Gresham-Colledge daselbst. Schrieb Trigonometriam Britannicam, und im Engl. Appendicem de longitudinibus, de Arte Nautica Logarithmos &c. und st. 26. Febr. 1637. W, d. Wo.

Gelliot (Hannibal) ein Jesuite, von Grenoble, lehrte die Rhetor. und Philos. war des Collegii Cabilonensis Rector, schrieb Galaxiam s. Viam lacteam, qua Heroes ad immortalitatem contendere creduntur, und st. den 28. Sept. 1639. W, d. Al.

Gellius (Aulus) siehe Aulus Gellius.

Gellius (Cneus) ein alter Historicus, welcher annales latinos geschrieben, und öffters von A. Gellio und Dionysio Halicarnasseo mit Ruhm angeführt wird. Bu.

Gellius Fuscus, ein Lateinischer Historicus, dessen Trebellius Pollio gedencket, hat im dritten Seculo gelebet. Bu. H. K.

Gellius (Jo. Bapt.) ein Schuster, ist zu Florentz von armen Handwercks-Leuten gebohren, und wegen seines grossen Verstandes auf der Academie zu Florentz unter die vornehmsten geachtet worden. Er hat dialogos und andre Sachen im Ital. mit grossem Verstande und Moderation verfertiget, als Lezzione dell' anima, Capricci, della tranquillità, dello stato di Fiorenza &c. auch einige Bücher in die Italiänische Sprache übersetzet, und ist 1563. oder 1568. gestorben. Bu. H. K. Fr. Ghil. AE. Par.

Gelstrupius (Petrus Nicolai) aus der Insul Seeland, war erst literarum humaniorum, darnach Logices Professor zu Coppenhagen, schrieb Trifolium Politicum, Rerumpubl. formas diversas, mutationes varias earumque causas ac remedia mutationibus iisdem opponenda, repræsentans; Dispp. Logicas; Fasciculum Quæstionum selectarum Philol. & Philosophic. Theophilum s. de amore divino, und st. 1630. W, d.

Geminæ, Mutter und Tochter waren Schülerinnen des Plotini, eines Platonischen Philosophi, welche zu ihrer Zeit sehr berühmt gewesen. Me.

De S. Geminiano (Jo.) ein Dominicaner und Freund des Thomæ Aquinatis, lebte um 1250. und schrieb summam de exemplis & rerum similitudinibus, orationes funebres und sermones quadragesimales. He.

Geminus, ein Mathematicus aus der Insul Rhodis, zur Zeit Ciceronis, hat in der astrologia, sphærica und geometria verschiedene Sachen geschrieben. Bu. H. K. He.

Gemistus Pletho (Georgius) ein Platonischer Philosophus und Mathematicus an dem Florentinischen Hofe im 15. Seculo, von Constantinopel bürtig, hat sich durch seinen Verstand und gute Conduite in Ansehen gebracht, einen Tractat von dem Unterschiede zwischen Aristotelis und Platonis Lehre, einen Comm. über Zoroastris magie, 2. Bücher de gestis Græcorum post pugnam ad Mantineam, nebst andern Sachen geschrieben, und biß 100. Jahr alt worden. Bu. H. K. He.

Gemma (Reinerus) ein Professor Medicinæ zu Löven, und berühmter Mathematicus, wurde Frisius zugenahmt, weil er zu Dockum in Frießland 1508. gebohren. Er hat methodum arithmeticæ, mappam totius orbis generalem, de principiis astronomiæ & cosmographiæ &c. geschrieben, und ist 1555. oder 1558. am Stein gestorben. Bu. Fr. H. K. A. Ghil.

Gemma (Cornelius) ein Sohn des vorigen, und Professor Medicinæ zu Löven, woselbst er 1535. gebohren, hat von dem neuen Sterne, welcher 1572. in der Cassiopea erschienen, de naturæ divinis characterismis, de arte cyclognomica geschrieben, und ist 1579. 12. Octob. an der Pest gestorben. Bu. H. K. A. Ghil.

Von Gemmingen (Georg) J. V. Doctor und Dom-Probst zu Speyer, war aus einem Adelichen Geschlechte in Franckon und Schwaben entsprossen, schrieb orationes de machinis bellicis, de ratione duelli, de cura militum &c. und st. 1511. Bu. H.

Von Gemmingen (Reinhard) ein Chur-Pfältzischer Rath, war aus einem Adelichen und Freyherrlichen Geschlechte in Schwaben entsprossen, beschrieb seinen Stamm-Baum in 9. Büchern, und st. 1635. Bu.

Gendre (Jo.) ein Mathematicus und Historicus von Orleans, im 16. Seculo, hat eine Continuation zu dem Buche, mer des histoires, nebst andern Sachen geschrieben, und ist von einem andern, Johann le Gendre von Paris, welcher auch etwas geschrieben, zu unterscheiden. Bu.

Genebrardus (Gilbert) ein Benedictiner, und Ertz-Bischoff von Aix in Provence, von Riou aus Auverane bürtig, hat in Sprachen und allerhand Wissenschafften dergestalt zugenommen, daß er Doctor in der Theologie zu Paris, und Königlicher Professor worden, hat auch in der Hebräischen Sprache profitiret. Sonst war er ein grosser Anhänger der Ligue, und predigte hefftig wider den König, dannenhero er sich nach Avignon begeben müssen, woselbst er de sacrarum electionum jure ad Ecclesiæ Gallicanæ redintegrationem geschrieben, welches Buch zum Feuer, und er selbst darüber zum Exilio condemniret wurde; Doch ward ihm vergönnet, sich gen Semeur in Bourgogne zu retiriren, woselbst er Prior geworden, und 1597. 13. Martii, da er ungefehr 60. Jahr alt gewesen, gestorben. Er hat einen Comm. in psalmos; tract. contra hæreticos antitrinitarios; chronologiam sanctam, liturgiam apostolicam, und andere Schrifften hinterlassen. Bu. Fr. H. K. PB. Cr. Co.

Genebri-

Genebria, ein gelehrtes Frauenzimmer von Verona, zur Zeit des Pabstes Pii II. hat sehr gelehrte Episteln geschrieben. H.

Genesius, ein Griechischer Scriptor Historiæ Byzantinæ, der noch in MSct. auf der Paulinner-Bibliothec in Leipzig verwahret wird. Bosius und andere Gelehrte hatten ehemahls vor, ihn heraus zugeben, sind aber darüber gestorben.

Genesius (Jo.) siehe Sepulveda.

Gennadius I. ein Presbyter, und nachgehends Patriarch zu Constantinopel, ließ sich angelegen seyn, die Simonie, und andere Mißbräuche abzuschaffen, verfertigte verschiedene Homilien, und einen Comm. über den Danielem, so aber nicht mehr vorhanden, und starb 471. Bu. H.

Gennadius II. siehe Scholarius (Georg.)

Gennadius, ein Presbyter, nicht aber, wie einige meinen, Bischoff von Marseille, zu Ende des 5. Seculi, schrieb wieder Pelagium, auch de scriptoribus Ecclesiasticis, oder de viris illustribus, imgleichen de fide oder dogmatibus Ecclesiasticis, und st. 492. oder 493. Bu. H. K. PB. He. Gad.

Gennepius (Andr.) ein Medicus zu Löven, aus Brabant, hat sich auf die Botanic geleget, und dabey die Hebr. Sprache vortrefflich verstanden, dannenhero er auch de accentibus Hebraicis, it. de consensu editionis vulgatæ cum Hebraica veritate geschrieben, so aber nicht gedrucket. Er st. 1568. 10. Febr. im 84. Jahr. Fr. K. A.

Genstreffius (Abraham) von Radeberg, war erst in seinem Vaterlande, hernach zu Döbeln Pastor, und endlich zu Freiberg Superintendens. Schrieb Cupressetum mortis, & lauretum Vitæ; Conciones jubilæas & funebres; Dispp. Synodales de abusu Missæ; de omnipræsentia Christi; de Anti-Christo und starb 1. Sept. 1637. W, d.

Gentilet (Francisc.) aus Dauphiné, war Königl. Frantz. Präsident zu Grenoble, um 1584. und hat verschiedene Bücher ohne Meldung seines Namens heraus gegeben. Cr.

Gentilis Gentilis oder de Gentilibus, ein berühmter Medicus, im 14. Seculo, de Foligno zugenahmt, weil er aus selbiger Stadt bürtig, war ein Sohn eines Medici zu Bologna, gleiches Namens, schrieb Comm. über den Avicennam und Galenum, tr. de lepra, de balneis &c. und st. 1348. 12. Jun. in Perugia an der Pest. Bu. H. Ja. Man. t.

Gentilis de Gentilibus, der Jüngere von Foligno, war ein frommer JCtus, schrieb Consilia; Commentarium in statuta Fulginiæ &c. und st. 1576. den 26. Jan. Ja.

Gentilis von Bechis, ein Canonicus zu Florentz und Bischoff zu Arezzo, von Urbino bürtig, im 15. Seculo, ist wegen seiner Beredsamkeit, die er in einigen Lateinischen Reden an verschiedenen Orten in Italien, wie auch in der Poesie gezeiget, berühmt. Bu. Ja.

Gentilis (Albericus) Matthæi Gentilis, eines Doct. Med. Sohn, und Scip. Gentilis Bruder, war in der Marca d' Ancona in Italien geb. 1550. von dannen sich nachgehends sein Vater, als er durch die Evangelische Warheit überzeuget gewesen, weg begeben. Er hat im 21. Jahr zu Perugia in Doctorem Juris promoviret, und das Richter-Amt zu Asculo verwaltet, und als sein Vater und Bruder sich nach Deutschland wandten, begab er sich in Engeland, lebte erst von Stipendiis zu Oxford und ward hernach alda Prof. juris Civ. so er bey 24. Jahr geblieben, biß er 1611. gestorben. Er schrieb de armis Romanis, ad tit. C. de Maleficis & Math. Com. in tit. Dig. de Verb. sign. Hispanicæ advocationis libros 2. Lectionis Virgilianæ variæ librum; de jure belli; de legationibus; de vi civium in Regem semper injusta; de juris interpretibus; de nuptiis &c. Bu. K. CL. W, d. Wo.

Gentilis (Scipio) ein Bruder des vorhergehenden, ist zu Castello di Sangenesio, 1563 gebohren. Er lernete die Griechische Sprache zu Tübingen, und hatte eine vortreffliche disposition zur Poesie, begab sich hierauf nach Wittenberg, Leiden, promovirte zu Basel in Doctorem juris, und wurde hierauf Professor juris zu Altorff, wie auch Consulente bey der Stadt Nürnberg. Er hat de jure publico populi Romani, de conjurationibus, de donationibus inter virum & uxorem, de bonis maternis & secundis nuptiis, commentarium in epistolam Pauli ad Philemonem, commentarium in Apuleji apologiam &c. geschrieben, und ist zu Altorff 1616. 7. Aug. gestorben. Bu. K. W. m.

Gentilis (Hier.) ein JCtus aus dem Hertzogthum Spoleto, lebte um 1630. und schrieb la Vittoria navale fra Christiani e Turchi l'an 1571. dell' obligo d' amar l' inimico e con esso far pace publica. Ja.

Gentilis (Jo. Valentinus) ein Socinianer, von Cosenza, aus dem Königreich Neapolis, hat sich zu Geneve zu derjenigen Parthey geschlagen, welche die heilige Dreyfaltigkeit angegriffen, und über das Geheimniß derselben subtilisiret. Er glaubete, GOtt habe in der Ewigkeit einen alleredelsten Geist geschaffen, welcher in der Fülle der Zeit Mensch gebohren worden; Beschuldigte seine Ankläger des Sabellianismi, übergab auch sein Glaubens-Bekäntniß, und wurde zu Bern in der Schweitz 1566. zum Schwerdte verdammet. Bu. H. K.

Gentilis (Innocentius) ein Advocat des Parlaments zu Toulouse, und nachmahls Präsidents in dem Parlament von Grenoble, von Vienne aus Dauphine im 15. Seculo, hat um der Religion willen ins exilium gemust, und soll auch unter dem Namen Joachimus Ursinus, Anti-Jesuita, verborgen seyn. Sonst sagt man auch er sey Syndicus zu Genev gewesen, und hat verschiedene Sachen wieder die Catholische Religion geschrieben. Bu.

Gentilis (Robert.) Alberici Sohn, geb. in London, um 1590. ward Candidatus juris, schlug aber um, und ward sehr liederlich, so daß seine Eltern viel für ihn zu bezahlen hatten.

Hernach bekehrete er sich, reiste und lernte verschiedene Sprachen, und übersetzte aus dem Ital. des Pauli Servitæ die Historie der Inquisition und etliche Wercke des Malvezzi, wie auch aus dem Spanischen und Frantzösischen einige Wercke, und lebte noch 1654. Wo.

Gentius (Georg.) geb. zu Dame in der Nieder-Laußnitz 1618. besuchte unterschiedliche Universitäten in Holland, Engeland und Italien, und setzte sich in den Sprachen, in der Matheſi und Medicin feste. Hierauf fand er zu Amsterdam eine Gelegenheit mit nach Constantinopel zu gehen. Daselbst wuste er sich bey dem Muffti dermassen zu insinuiren, daß er ihm nicht allein Vorschub that, fast gantz Orient zu besehen, sondern auch letzlich, da er Anno 1645. mit dem Kayserlichen Ambassadeur wieder zurück nach Deutschland gieng, ein Recommendation-Schreiben an Kayser Ferdin. III. mit gab. Hiernechst hielt er sich bald zu Hamburg, bald zu Amsterdam auf, biß ihm der Churfürst zu Sachsen, Jo. Georg. II. die Charge eines Raths ertheilete und ihn bey den Gesandschafften als einen Dollmetscher gebrauchte, inmassen er Lateinisch, alt und neu Griechisch, Hebräisch, Chaldäisch, Syrisch, Persisch, Arabisch, Türckisch, Slavonisch, Spanisch, Enalisch, Holländisch, Frantzösisch und Italiänisch vollkommen reden und schreiben konte. Bey herannahenden Alter äuserte sich eine kleine Verwirrung des Hauptes an ihm, und seine Aufführung war etwas seltsam, darüber gerieth er in Verachtung. Er hat unter andern Schrifften das Buch Schebet Juda, so er historiam Judaicam nennet, und das Persische rosarium politicum Musladini Sadi ins Latein übersetzt, und das letztere mit Anmerckungen versehen. Er starb 1667. zu Freyberg und wurde auf gemeine Kosten begraben. Bu.

Genua (Marc. Ant.) sonst Passer, Passerinus oder de Passeribus, weil er aus dieser Familie entsprossen, genennet, wie er denn auch de Janua oder Genua hieß, weil sich seine Vorfahren alda aufgehalten, war im 15 Seculo Professor Philosophiæ in Padua, von so vortrefflichen Gaben, daß einige meinten, er müste einen Spiritum familiarem haben. Er schrieb comment. in libros physicorum, de cœlo, de generatione, in Metaphys. Aristotelis &c. und Streitschrifften wider Mirandulanum, und st. im 72. Jahr. Tom.

De S. George (Gvillet) ein Historiographus der Mahler-Academie zu Paris, war von Lyon, aus dem Geschlechte der Anselminelli, und hatte ehemahls sich bey dem Troupp der Comedianten von hôtel de Bourgogne befunden, und die Auszierung des Theatri übernommen. Er starb zu Paris 1705. über 80. Jahr alt. Seine Schrifften sind: La vie de Mahomet II. de Scanderbeg; de Castrucio Castracani; Athenes ancienne & moderne; und Dictionaire de l'homme d'épée. Pe.

Georgi (David) siehe David Joris.

Georgius, Fürst zu Anhalt, geb. 1507. ward zum studio juris angeführet, und wiedersetzete sich anfangs der Augspurgischen Confeßion; als er aber nachgehends die Bibel und Schrifften der alten Patrum fleißig gelesen, auch mit seinem Hofe-Meister, M. Helden von den schwersten Fragen in der Theologie offtmahls disputiret, bekannte er sich öffentlich zu unserer Kirchen-Confeßion, und beförderte die Reformation in seinen Landen, predigte auch selbst, und copulirte zu Torgau den Churfürsten zu Sachsen, Augustum mit der Dänischen Princeßin Anna, wuste den Hebräischen Text vortrefflich zu erklären, und studirte fleißig in der Kirchen-Historie. Sonst hat er in denen Kirchen-Streitigkeiten mit Luthero, Justo Jona, und Johanne Bugenhagen, und in Juristischen, Medicinischen und curieusen natürlichen Sachen, wie auch in der Historie und Literatur mit den erfahrensten Männern sich unterredet, sehr nervöse, und schrifftreiche geistliche Reden, und andere Wercke, so 1570. Lateinisch und 1577. Deutsch heraus kommen, hinterlassen, und ist 1553. gestorben. Bu. Fr. K. V. Seck.

Georgius, ein Patriarche von Alexandrien, hat des Chrysostomi Leben beschrieben, und ist 632. gestorben. Bu. H. K.

Georgius, ein Münch und Chartophylax zu Constantinopel, und nachmahls Ertz-Bischoff zu Nicomedien, um 880. hat verschiedene Homilien geschrieben. Bu.

Georgius, ein Münch aus Cypern, und nachgehends Ertz-Bischoff von Constantinopel, hat 1290. kurtz vor seinem Tode wieder abgedancket, und das elogium des S. Georgii martyris beschrieben. Bu.

Georgius, ein Bischoff von Laodicea, im 4. Seculo, aus Alexandrien, war in der Philosophie wohl unterrichtet, und leuckete sich auf der Arianer Seite, dannenhero er auch verschiedenen conciliis wieder den Athanasium beygewohnet. Er hat eine Epistel wieder den Aetium und einige fragmenta vitæ Eusebii Amiseni hinterlassen. Bu.

Georgius, Bischoff zu Alexandria, ein Nachfolger Jo. Eleemosynarii, florirte um 620. und schrieb im Griechischen vitam S. Jo. Chrysostomi. He.

Georgius Acropolita, siehe Logotheta.

Georgius Amira, siehe Amira.

Georgius Fridericus, Hertzog von Würtenberg, war bey der Kayserlichen Armee Oberster unter der Leib-Guarde, blieb in der Belägerung vor Caschau 1685. und hielt auf der Universität Tübingen Orationem panegyricam de Conservatione Reipublicæ. W. d.

Georgius Hamartolus genannt, ein Grieche von Geburt, und Archimandrite, ums Jahr 842. hat eine Chronicon von Anfang der Welt, biß auf den Kayser Theophilum verfertiget. Bu. K.

Georgius Trapezuntius, siehe Trapezuntius.

Georgius (Jacob) ein Jesuite, von Bourges, docirte Rhetor. Philos. Mathem. & Theol. war auch zugleich Prediger, schrieb verschiedene

dene Orationes und ſtarb 31. Decembr. 1640. W. d. Al.

Georgius (Jo. Ant.) ein JCtus, Cardinal und Biſchoff von Alexandria de la Paille, und Probſt der Kirchen St. Ambroſii, von Meyland bürtig, hat lecturas ad decretum, & ſuper decretales, comm. ad titulum 2. & 4. decretalium &c. heraus gegeben, und iſt zu Rom 1509. 26. Martii geſtorben. Bu. Fr. K. Eg.

Georgius (Marcus) ein Portugieſiſcher Jeſuite, wie auch Doctor und Profeſſor Theologiæ zu Evora, war in jure Canonico wohl erfahren, verfertigte ein Buch de doctrina Chriſtiana, ad puerorum rudiumque inſtitutionem, und ſtarb 1571. im Decembr. Fr. Al.

Geraldinus (Alexander) von Ameria aus Umbria, war anfänglich Biſchoff zu Vulturaria und Monte Corbino, hernach erſter Biſchoff in der Oſt-Indianiſchen Inſul S. Dominici, ſchrieb Itinerarium Indiæ orientalis, welches Honuphrius Geraldinus, ein JCtus, der Anno 1650. geſtorben iſt, nebſt ſeinem Leben heraus gegeben; ingleichen de variis B. Virginis myſteriis; odas &c. und ſt. 1524. den 8. Mart. Ja.

Geraldinus (Anton.) ein Italiäniſcher Poete von Ameria, war Protonotarius apoſtolicus, und etlicher Könige von Aragonien Secretarius; Er wurde vom Könige Ferdinando als Abgeſandter an den Pabſt Innocentium VIII. geſchickt, ſchrieb viele Poemata, Orationes; epiſtolas &c. und ſtarb 1488. im 32. Jahre. Ja.

Gerard (Andr.) ein Jeſuite, geb. zu Gap in Dauphine 1608. lehrte die rhetoric, humaniora, Philoſophie und Hebr. Sprache, erklährte auch die Heil. Schrifft, und ward Rector in etlichen Frantzöſiſchen Collegiis, hernach erwehlte ihn der Cardinal Anton. Barberino zu ſeinem Beicht-Vater, endlich ward er Secretarius des Generals von ſeinem Orden zu Rom, und ſchrieb medullam epiſtolarum S. Pauli & epiſtolar. Canonicarum aliorum ſanctorum; de rebus fidei controverſis wieder die Huguenotten. Al.

Gerardi (Ægidius) ein Jeſuite von Antwerpen, war Schul-Rector, Miſſionarius, Prediger und Director des Collegii B. Virginis daſelbſt. Schrieb in Niederländiſcher Sprache Speculum Philothecæ, und ſt. 17. Jan. 1655. W. d. Al. A.

Gerardi (Jo.) ſiehe Tompſon.

Gerardus Cremonenſis ſiehe Sabloneta.

Gerardus (Anton) ein gelehrter Römer um 1644. ſchrieb unterſchiedene kleine Hiſtoriſche Wercke von denen Dingen die zu ſeiner Zeit in Italien, Deutſchl. ꝛc. paßirt, auch das Leben etlicher Heiligen. Man.

Gerardus (Theodoricus) ein Niederländiſcher Medicus von Goude, lebte um 1530. und überſetzte verſchiedene Bücher des Galeni aus dem Griechiſchen ins Latein. A.

Gerbelius (Nic.) ein in Sprachen wohlerfahrener JCtus, von Pfortzheim, hat zu Wien in jure, zu Straßburg aber in der Hiſtorie profitiret, deſcriptionem Græciæ, vitam Johannis Cuſpiniani, de Anabaptiſtarum ortu & progreſſu &c. geſchrieben, und iſt zu Strasburg 1560. 20. Jan. im hohen Alter geſtorben. Bu. Fr. H. K. D.

Gerbrand (Jo.) ein Carmelite, von Leiden, hat eine Chronick der Biſchoffe von Utrecht, der Grafen von Holland, und eine Hiſtorie ſeines Ordens geſchrieben, und iſt zu Harlem 1504. geſtorben. Bu. H. K. A.

Gerdeſſen (Jo.) von Wolgaſt aus Pommern, war anfangs zu Grypswalde Profeſſor Theol. hernach Paſtor zu Weimar, endlich Vorſteher der Deutſchen Kirchen zu Stockholm, ſchrieb talionem divinam; Salve-Holmiam; Salve-Chriſtianum, unterſchiedene Leichen-Predigten, und ſt. 29. Mart. 1673. im 48. Jahr. W, d.

Geree (Jo.) aus Yorckshire, ein Presbyterianiſcher Prediger, ſchrieb Vindicias Eccl. Angl. Aſtrologo-Maſtiga; Vindicias pædobaptiſmi, von Geſundheit-trincken, Predigten ꝛc. meiſt Engl. und ſtarb 1649. aus Kummer wegen des an Carolo I. verübten Königs-Mords. Wo.

Geree (Steph.) ein Bruder des vorigen, aus Yorckshire, war ein ſcharffer Puritaniſcher Prediger, lebte um 1656. und ſchrieb im Engl. de doctrina Antinomorum. caſus conſcientiæ circa S. Cœnam und Predigten. Wo.

Gerhardus Magnus, ſonſt Groot genannt, iſt zu Deventer 1340. gebohren. Nachdem er in der Sorbonne ſtudiret, wurde er zu Utrecht und Aacken Canonicus, welches er aber wieder verlaſſen, auch niemahls Prieſter werden wollen, ſondern als Diaconus gelehret. Er hat in ſeinem Vaterlande eine Communion geiſtlicher Perſonen geſtifftet, welche die Jugend in der Lateiniſchen Sprache, guten Sitten und Gottesfurcht unterrichteten, und fratres vitæ communis genennet wurden, und iſt 1384. 20. Aug. geſtorben, nachdem er proteſtationem de veridica prædicatione, de ſtudio in ſacris libris, concluſa & propoſita, und andere Schrifften verfertiget. Bu. Fr. K.

Gerhardus (Barthol.) von Neuſtadt, war anfänglich Hof-Prediger und Vice-Superintendens zu Weimar, wurde aber von dar vertrieben, hierauf berief man ihn zum Paſtor zu St. Andreä in Eißleben, von dar kam er wieder nach Weymar, nachgehends ward er Superint. zu Pirna, und ferner zu Borna, wurde von denen Crypto-Calviniſten hefftig verfolgt, ſchrieb quæſtiones diebus feſtis accommodatas in Deutſcher Sprache, und ſt. endlich zu Weymar gegen Ausgang des 16. Seculi. Lu.

Gerhardus (Hier.) ein Würtenbergiſcher Rath und Vice-Cantzler, iſt zu Hildesheim 1518. 31. Dec. gebohren. Nachdem er zu Wittenberg ſtudiret, wurde er zu Tübingen einem neu angelegten Collegio der Stipendiaten vorgeſetzet, worauf er daſelbſt in Doctorem juris promoviret. Er hat, ſonderlich kurtz vor ſeinem Ende, des Brentii Comm. in Jeſaiam

saiam fleißig gelesen, und ist zu Stutgard 1574. 12. May gestorben. Fr.

Gerhardus (Jo.) ein berühmter Theologus, ist zu Quedlinburg 1582. 17. Octobr. gebohren. Als seine Mutter mit ihm schwanger gieng, warf sein Vater einen schweren Prügel nach einem versoffenen Diener, traf aber damit seine Frau, so eben in den Weg lief, vor den Leib, so daß jederman eine unglückliche Geburth prophezeyete; wiewohl er doch gar glücklich zur Welt kam. Als er zu Wittenberg bereits 2. Jahr sich auf die Theologie geleget hatte, ergriff er das Studium Medicum, doch hat er sich zu Jena, in Erinnerung eines Gelübdes, wieder zur Theologie gekehret, und daselbst die Adjunctur in der Philosophischen Facultät angenommen, nachdem er vorher auch eine Zeitlang zu Marpurg studiret. Hierauf wurde er zur Superintendentur nach Hildburgshausen, und zugleich zur Theologischen Profession auf das Coburgische Gymnasium, wie auch nachgehends zur General-Superintendentur in dem Hertzogthum Coburg, und endlich zur Theologischen Profession in Jena, wie auch zum Kirchen-Rath bey dem Hertzog Casimiro beruffen, zugeschweigen daß er viel andere Vocationes ausgeschlagen. Er hat meditationes sacras, welche in die meisten Sprachen übersetzet worden, locos Theologicos, harmoniam Evangelistarum, scholam pietatis, confessionem catholicam, patrologiam, methodum studii Theologici, Comm. in Genesin, Deuteronomium, Amos, Jonam, epistolas Pauli ad Romanos, Timotheum, Colossenses, Hebræos, Petri, Judæ, Apocalypsin, disputationes Isagogicas, postillam Evangeliorum & Salomoneam &c. verfertiget, und ist zu Jena 1637. 17. Aug. gestorben. Bu, Fr. K. W, m. Z. W, d, H. Par.

Gerhardus (Jo. Ernst) ein Sohn des vorigen, ist zu Jena 1621. 15. Dec. gebohren, und in den Sprachen und der Kirchen-Historie sehr wol erfahren gewesen. Er hat zu Jena, Altorff, Helmstädt, Leipzig und Wittenberg studiret, und sich anfangs sonderlich in Orientalibus umgesehen, nachgehends aber erst recht auf die Theologie geleget. Er hat sich auch auf der Reise nach Holland, Franckreich, Burgund und der Schweitz die treflichsten Bibliothequen, und Erkänntniß der verschiedenen Secten in der Religion treflich zu Nutz gemacht, worauf er zu Jena Professor historiarum, Doctor Theologiæ, und endlich Professor Theologiæ worden. Er schrieb harmoniam linguarum Orientalium; fasciculum disputationum Theologicarum; de sepultura Mosis; consensum & dissensum religionum profanarum, Judaismi, Samaritanismi, Mahumedismi, Cingis Chamismi & Paganismi, de Ecclesiæ Copticæ ortu, progressu & doctrina, und ist 1668. 24. Febr. gestorben. Bu. Fr. K. W, m. Z. W, d.

Gerhardus (Jo. Ernst) ein Sohn des vorigen, geb. zu Jena 1662. 19. Febr. hat zu Jena und Altorff studiret, und so wohl bey der societate disquirentium in Jena, auch bey den actis Eruditorum Lipsiensibus das seinige mit beygetragen. Nachdem er nun in verschiedenen Collegiis seine Gelehrsamkeit andern wieder mitzutheilen gesuchet hatte, wurde er zum Inspectore über die Kirchen und Schulen des Gothischen Landes ernennet, worauf er zu Jena in Doctorem Theologiæ promoviret, und endlich Professor Theologiæ ordinarius zu Giessen worden. Er starb 1707. 18. Martii, und hinterließ eine kurtze Untersuchung eines Büchleins, dessen Titul: **Der Lutherischen und Reformirten Religion Einigkeit**/ dissertationes, wie auch seines Vaters Syllogen decadum Theologicarum, welche er vermehrter heraus gegeben. So hat er auch ein opus Pastorale fast vollendet, aber wegen frühzeitigen Todes nicht heraus geben können. Bu. Fr.

Gerhard (Paul) ein Probst zu Mittenwalde, unweit Berlin, und nachgehends Diaconus zu Berlin, wurde daselbst abgesetzet, weil er bey sich ereignender Uneinigkeit zwischen den Lutheranern und Reformirten, einen Revers, den elenchum nominalem auf der Cantzel nicht weiter zu gebrauchen, zu unterschreiben, sich geweigert. Hierauf genoß er einige Zeit eine Pension von dem Hertzoge zu Merseburg, biß er Diaconus zu Lübben in der Nieder-Laußnitz worden, woselbst er 1666. im hohen Alter gestorben, nachdem er einige geistreiche Lieder verfertiget. Leb.

Gerlach (Benjamin) aus Polen, war erst Pastor zu Walstad, darnach zu Herrenstadt und Wintzig, endlich Pastor primarius und Inspector zu Schweidnitz, er schrieb in Deutscher Sprache Meditationes de Cinere; Delineationem Christianismi; Concionem de notitia in vita æterna; Explicationem Evangeliorum Dominicalium & festivorum; Conc. de Tonitru; Extremum judicium; Eccles. Luther. doctrinam de sacra Cœna &c. und starb 24. Jan. 1683. im 49. Jahr. W, d.

Gerlachius (Melch.) von Sorau, war erst Rector der Schulen zu Bautzen, hernach zu Zittau, schrieb Analysin Catechismi D. Lutheri; Orationes II. de sole & luna, orationem de incendio Zittaviensi, wie auch Annales von Bautzen, so noch nicht gedruckt, und st. 14. Febr. 1616. im 54. Jahr am Schlage, als er seine Schüler zu einer Comödie präparirt hatte, und wurde an dem Tage begraben, da solche solte gespielt werden. W. d. Lud.

Gerlachius (Steph.) ein berühmter Theologus, ist in dem Dorffe Knittlingen im Würtembergischen 1546. 27. Jan. gebohren. Nachdem er zu Tübingen studiret, gieng er mit dem Kayserlichen Gesandten, dem Baron von Ungnad, als Reise-Prediger nach Constantinopel, und wurde nach seiner Rückkehr Doct. und Professor Theologiæ zu Tübingen, wie auch nachmahls Inspector des Collegii Theologici, und Superintendens daselbst, Er hat disputationes contra Jesuitas & Calvinianos de condemnatione errorum cœnæ Domini; Anti-Danæum; epitomen historiæ Ecclesiaticæ

ticæ &c. geschrieben, und ist 1612. 20. Jan. zu Tübingen gestorben. Bu. Fr. K. W, d.

Gerlachius (Steph.) ein Professor der Kirchen-Historie zu Heidelberg, ist zu Bernhus im Stutgardischen 1621. 6. May gebohren, hat zu Tübingen, Königsberg und Helmstädt studiret, und sich sonderlich auf die Kirchen-Historie geleget. Fr. K.

Gerlacus, von Deventer, Petri benahmt, ein Canonicus regularis Augustiner-Ordens, in dem Kloster Windessem, schrieb ignitum cum Deo colloquium, und st. 1411. im 33. Jahr. Bu.

Germanicus Cæsar, war im Kriege berühmt, und sonst von besondern Tugenden und Gelehrsamkeit, wie er denn so wohl öffentlich advocirt, als auch Griechische Comödien und Epigrammata, eine Uebersetzung des Arati, auch andere Sachen geschrieben; er wurde aber von Tiberio, der ihn adoptirt hatte, mit Gifft vergeben. Gad.

Germanus, ein Sohn Justiniani, eines Patricii von Constantinopel, der vom Kayser Constantino Pogonato castriret, hernach aber Bischoff zu Cyzico und endlich Patriarche von Constantinopel worden, im 8. Seculo, wurde, weil er die Bilder nicht wolte abgeschafft wissen, abgesetzet, und ins Exilium verjaget, worinnen er 740. gestorben. Er hat theoriam rerum Ecclesiasticarum, comm. ad orationem dominicam, encomium deiparæ, tr. de sex synodis œcumenicis, Episteln, hinterlassen. Bu. K. He.

Germanus II. von Anaplo im Propontide, war auch um 1220. Patriarche zu Constantinopel, hielt sich aber wegen der Lateiner zu Nicäa auf, und schrieb Orationes, Homilien, Epistelu ꝛc. He.

Germanus, ein Bischoff zu Paris, von Autun, hat eine Wallfahrt in Orient gethan, und ist von dem Kayser in Constantinopel mit vielen Reliquien beschencket worden. Er hat eine Epistel an die Königin Brunechildis, darinnen er sie vom Kriege abmahnet, hinterlassen, und ist 576. im 80. Jahr gestorben. Bu.

Germanus Brixius, war weder aus Deutschland noch aus Brescia, sondern ein Frantzose von Auxerre, im 16. Seculo, vertirte aus dem Chrysostomo vitam Babylæ und Libros VII. de sacerdotio ins Latein, und schrieb schöne Lat. Verse; da ihm aber seine Bedienten sein halb Vermögen gestohlen, fürchte er, man möchte ihm gar auch nach dem Leben stehen, und starb auf der Flucht, unweit Chartres in schlechten Zustande. Gad.

Germanus (Dominicus) ein Franciscaner aus Schlesien, und Professor der Orientalischen Sprachen in dieses Ordens Convent zu Rom, im 17. Seculo, hat auf Kosten der congregation de propaganda fide, ein Arabisches dictionarium, de fabrica linguæ Arabicæ, denen missionariis in Orient zum besten, weil es auf die Italiänische Sprache gerichtet ist, heraus gehen lassen. Bu. K.

Germanus (Hieronymus) ein Jesuite von Palermo, profitirte literas human. gieng als Missionarius in die Insul Chio, schrieb Vocabularium Italico-Græco-Vernaculum, und st. 27. Dec. 1632. W, d. Al. M.

Germanus (Jo.) ein Bischoff von Nevers, und nachmahls zu Chalon an der Saone, von Clugny, ist auf der Academie zu Paris Doctor, und nachgehends zum Cantzler des Ordens vom güldenen Vliesse gemacht worden. Er hat auf dem Concilio zu Costnitz mit grosser Beredsamkeit peroriret, de conceptione B. Mariæ, adversus Mahumedanos & infideles, adversus Alcoranum &c. geschrieben, und ist 1460. 11. Febr. gestorben. Bu. H.

Germoinus (Athanasius) ein Bischoff von Tarantaise, war in der Jurisprudentz wohl erfahren. Er ist zu Turin 1551. gebohren, und als Ambassadeur in Spanien geschickt worden, woselbst er 1627. 4. Aug. gestorben, und einen Tractat de jurisdictione Ecclesiastica, de rerum sacrarum immunitatibus, und paratitla in libros V. decretalium hinterlassen. Bu. K. W, d.

Gerner (Henricus Thomæ) ein Dänischer Theologus, geb. zu Coppenhagen 1629. 11. Dec. studirte daselbst, hernach besuchte er die Engel- und Holländischen Academien. Hierauf wurde er Prediger zu Helsignör, und st. 13. May 1700. Pr.

Gernlerus (Lucas) ein Doctor und Professor Theologiæ zu Basel, ist daselbst 1625. 19. Augst. gebohren. Er ist durch Franckreich, Engeland, Holland und Deutschland gereiset, hat eine Oration de ortu & progressu Academiæ Basileensis, prælectiones in prophetiam Danielis, und Pest-Predigten hinterlassen, und ist 1675. 9. Febr. gestorben. Fr. H. K. W, d.

Gersdorffius (Joachim) ein Dänischer Edelmann, aus Seeland, war Königlicher Dänischer Rath, schrieb orationem de causis, cur magnæ Civitates intereant? und st. 19. Apr. 1661. im 49. Jahr. W, d.

Gerschovius (Frid.) ein Doctor juris, aus Pommern, war auf der Universität Gryphswalde Antecessor und Syndicus, Pommerischer Rath, und Director des Consistorii, schrieb verschiedene gelehrte Disputationes, ingleichen Orationem in funere Philippi Julii, und st. 28. Aug. 1635. im 67. Jahr. W, d.

Gerschovius (Jac.) ein JCtus und Philologus, ist zu Medoë nicht weit von Stolpen 1587. die Nacht zwischen den 6. und 7. Martii gebohren. Er hat zu Greiffswalde, Coppenhagen, Königsberg und Rostock sich auf die Rechte geleget, und sich darauf nach andern Deutschen Universitäten, wie auch Holland, Engeland und Franckreich begeben, worauf er zu Straßburg die Oriental. Sprachen tractiret, und nachgehends die Historie und Genealogie excoliret, auch der Poesie sich gewidmet hat. Er war anfangs Con-Rector in seinem Vaterlande, nachgehends Professor linguarum Orientalium & Poëseos zu Greiffswalde, promovirte in Doctorem juris, schrieb tropæum Europæum, varias genealogias &c. und st. 1655. 29. Sept. K. G. e. pr.

Gerson (Jo.) siehe Charlier.

R. Gerson, ein Jüdischer Lehrer und Lehr-Meister Salomonis Jarchi, hat ein Werck Thekanot, verfertiget, und ist A. M. 4830. gestorben. H. K.

Gerson (Christian) ein bekehrter Jude, gebohr. 1569. zu Recklingshausen, im Ertzstifft Cöln, hat einige Jahre sich zu Franckf. am Mayn, und andern Orten vor einen Professor der Talmudischen Schrifften gebrauchen lassen, und ist nachgehends, als eine arme Frau Lutheri Neues Testament bey ihm versetzet, und er selbiges, anfangs zwar mit grosser Gotteslästerung, darauf aber etwas genauer durchgelesen, wunderlicher Weise zur Christlichen Religion gebracht, und nach einer jährigen Information zu Halberstadt getauffet worden, worauf er zu Helmstädt studiret, viele vornehme Personen in der Hebräischen Sprache unterrichtet, auch sich in Predigen geübet, und hiernechst die Reformirte Religion angenommen. Hierauf wurde er Diaconus vor dem Berge bey Bernburg im Fürstenthum Anhalt, und endlich Pastor daselbst, muste aber 1622. als er von einer Hochzeit spät Abends von dem Lande nach Hause fahren wollen, und die Pferde von einem Berge in die Saale lieffen, jämmerlich darinnen ertrincken. Er hat Chelec, oder **Talmudischer Juden-Schatz, der Juden Talmuds führnehmsten Innhalt und Wiederlegung** ꝛc. hinterlassen. Leb. Be, a.

Gerstenberger (Marcus) ein JCtus, gebohren zu Buttstädt in Thüringen 1553. am Sonntag Lätare, wurde Doctor juris zu Jena, woselbst er einen Frey-Tisch vor arme Studiosos gestifftet, Cantzler bey den Grafen von Hohnstein, nachgehends zu Weimar und Altenburg, und endlich geheimer Rath in Dreßden, und starb daselbst 1613. 22. Aug. Bu. Fr. Leb.

Gerstenberger (Marcus) ein Sohn des vorigen, geb. zu Bleicherad, in der Grafschafft Hohnstein 1583. 5. Jun. hat zu Jena, Marpurg, und Strasburg studiret, ist hierauf Hof-Rath zu Dreßden worden, und 1634. 14. Dec. gestorben. Fr.

Gerstmann (Mart.) ein JCtus von Buntzel in Schlesien, war bey den Söhnen des Kayserς Maximiliani II. Hof-Meister, und nachgehends Bischoff zu Breßlau, und starb zu Neisse, 1585. 22. Martii, im 58. Jahr. Fr.

Gerstmann (Sebastian) ein JCtus geb. zu Buntzel 1542. 24. Jun. hat zu Wittenberg unter Melanchthone und Ebero studiret, und sich nachgehends nach Italien und Franckreich und die Niederlande begeben, und zu Orleans in Doctorem promoviret, worauf er zu Franckfurt an der Oder Professor juris, und Syndicus bey der Academie, wie auch Brandenburgischer und Kayserlicher Rath worden, und 1601. 15. Novemb. gestorben. Fr. W, d.

Gertichius (Martin. Gratian.) ein Theologus, aus Pohlen, war erst Rector der Schulen zu Posen, hernach Pastor in der Schlesien, darauf Consenior in Volhynien, endlich Superintendens der Lutherischen Gemeine in Pohlen, schrieb Protestationem s. Assertionem Theolog. contra primatum Ecclesiæ Romanæ, und st. den 7. Mart. 1629. im 92. Jahr. W. d.

Gertmann (Jo.) Med. Doct. und Anatomicus zu Hamburg, ward daselbst aeb. 1671. 21. Dec. studirte 5. Jahr auf dem Gymnasio zu Hamb. hernach zu Kiel und Wittenberg. Nachgehends hat er sich nach gehaltener disput. de Respiratione, über Leipzig, Prag und Wien nach Italien begeben, und ist 1698. zu Padua Phil. & Med. Doctor worden. Nachdem hat er auch Franckr. durchreiset, und sich durch Engel- und Holland wieder nach Hamburg begeben, daselbst er 1700. zum Medico der Armen auf dem Pest-Hof verlanget worden, welches Amt er 1704. freywillig niedergeleget, und sich wieder nach Wittenberg begeben, bald darauf aber zum Anatomico der Stadt Hamburg erwehlet worden. Er st. 1713. 7. May. Leb.

Gertnerus a Gartenberg (Christoph) ein Licent. juris, von Grimm, informirte Carol. XI. König in Schweden in frembden Sprachen, war hernach Königl. Secretarius und Rath des Liefländischen Staats, und endlich ein Emeritus. Seine Schrifften sind Character virtutum Latino-Gallicus; Epigrammatum Liber; Centuriæ aliquot Epistolarum. Er st. 30. Jan. 1689. im 63. Jahr. W, d.

S. Gertrud, eine Benedictiner-Nonne, aus einem vornehmen Adelichen Geschlechte in Deutschland, wurde Aebtißin des Klosters Rodalsdorff, st. 1290. und hinterließ einige geistliche Andachten in Schrifften. Bu. H.

Gervasius Tilberiensis, ein Enckel des Königes Henrici II. aus Engeland, und Marschall in Arles, führete seinen Nahmen von dem Schlosse Tilberi, in der Provintz Essex gelegen, und lebte zur Zeit des Kayserς Ottonis IV. Er hat de otiis imperialibus, welches Werck in des Leibnitii script. rerum Brunsvic. befindlich, historiam terræ sanctæ, de origine Burgundinorum, tripartitam historiam Angliæ geschrieben, so noch in MSto liegen. Bu. H. K.

Gerulphus (Jo.) ein Theologus, von Hulst in Flandern, war zu Löven Vicarius, schrieb librum sententiarum versu Elegiaco, Latino & Græco; Ecclesiasten & Proverbia Salomonis, versu Heroico &c. und st. 12. August. 1605. W, d. A.

Gerunda (Andreas) ein Italiänischer Jesuite, von Bari, war Phil. & Theol. Professor, und in Collegio zu Fermo Præfectus Studiorum, auch endlich zu Neapoli der Kirchen Præfectus, schrieb de Episcopo libros V. und st. 28. Jul. 1652. im 63. Jahr. W, d. Al.

Gesenius (Frid.) ein Theologus, aus der Marck, war Pastor und Superintendens zu Garleben. Seine Schrifften sind Lapis Lydius sacrarum scripturarum; Amica συζήτησις; Gnosticismus; Irenæus Philalethes s. disqui-

sitio

sitio super communi Argumento Unionis Ecclesiasticæ; Explicatio Verborum S. Cœnæ; Deductio fundamentalis, quod verba S. Cœnæ κατὰ τὸ ῥητὸν sint intelligenda; Examen Religionum; Revelatio Sophismat. &c. und st. 1687. W, d.

Gesenius (Joachim) von Saltzwedel, war erst Sonnabends-Prediger zu Leipzig, hernach bey der Thomas-Schulen Rector Substitutus, schrieb Folia Palmarum Lipsiensium seu sermones funebres, und st. 17. Jun. 1675. im 31. Jar. W, h.

Gesenius (Justus) ein Doctor Theologiæ, ist zu Esbeck im Calenbergischen 1601. 6. Jul. gebohren. Nachdem er zu Helmstädt und Jena studiret, wurde er zum Prediger nach Braunschweig beruffen, worauf er General-Superintendens in Hannover, wie auch Ober-Hof-Prediger, und Kirchen-Rath worden, und 1671. 18. Sept. gestorben. Er hat de igne purgatorio, quatuor hominis novissima, praxin devotionis, Biblische Historien Altes und Neues Testamentes, von Auferstehung der Todten, nebst unterschiedlichen Predigten hinterlassen. W, m. W, d.

Gesnerus (Conradus) ein Medicus, Philologus und Polyhistor, der Deutsche Plinius zugenahmet, geb. zu Zürch 1516. hat zu Strasburg dem Wolffgango Fabricio Capitoni famuliret, und zu Paris sich in den Bibliothequen umgesehen, worauf er in seinem Vaterlande die Grammatic eine Zeitlang in der Schule lehren müssen, und nachgehends auf der neuen Academie zu Lausanne die Griechische Sprache profitiret hat. Hierauf übete er sich zu Montpellier in der Medicin, wurde zu Basel Doctor, profitirte zu Zürch in der Medicin, Physic und Ethic, und starb daselbst an der Pest 1565. 13. Decemb. Er hat Pandectas Universales in 2. Tomis; Bibliothecam universalem; historiam animalium; catalogum plantarum, observationes de differentiis linguarum; Lexicon Græco-Latinum; epistolas medicinales de thermis Germaniæ & Helvetiæ &c. hinterlassen. In seiner Lebens-Beschreibung, die er selbst verfertigt, bekennet er, daß er seine Schrifften nicht so accurat und fleißig elaboriret, als wohl zu wünschen wäre, weil ihn die Armuth genöthiget Bücher zu seinem Unterhalt zu schreiben, und solche ohne Verzug zu edireu. Bu. Fr. H. K. PB. Cra. Teiff. Ghil. Sch. D. Gad. Par.

Gesnerus (Salomon) ein Theologus, ist zu Buntzel 1559. 7. Nov. gebohren. In seiner Jugend sahe er schlechte Mittel vor sich, seine Studia zu prosequiren, biß er nach Breßlau zu einem Goldschmidt kommen, bey dem er sich erst auf die Kunst aufdingen ließ, und nachgehends seine Kinder informirte, auch durch Carmina sich einiges Geld zuwege brachte, und auf die Sprachen legte. Hierauf gieng er nach Strasburg, woselbst er bey einigen reichen Edelleuten einen Hof-Meister abgegeben, und von dannen sich wieder nach Breßlau begeben, auch in seinem Vaterlande zum Rector beruffen worden. Ferner wurde er zum Prediger und Professore des Gymnasii zu Stralsund, und endlich zum Doctore und Professore Theologiæ nach Wittenberg vociret. Er hat sich denen Reformirten eyfrig widersetzet, schrieb disputationes in Genesin; in librum Concordiæ; de Deo uno & trino; de conciliis; de persona & officio Christi; compendium doctrinæ cœlestis &c. und starb 1605. 7. Februar. an einer Blut-Stürtzung. Bu. Fr. K. W, d.

Gestrinius (Martin. Erici) aus Schweden, war Mathem. Prof. zu Upsal, schrieb Argumenta und Notas in Aristotelis Mechanica; Opticam; in Geometriam Euclidis demonstrationum libros VI. Uraniæ libros VI. und st. 1648. W, d.

Getulicus (Cnejus Lentulus) ein Historicus, zur Zeit des Kaysers Caligulæ, hat eine Historie verfertiget. H. K.

Gevartius (Jo.) ein JCtus, von Brüssel, war in den Rechten, und der Historie wohl erfahren, und anfangs eine Advocate, nachgehends aber Canonicus und Officialis zu Antwerpen, woselbst er 1623. 30. April im 60. Jahr gestorben. Er hat an verschiedenen zur Historie von Brabant gehörigen Schrifften gearbeitet, so aber nicht ans Tages-Licht gekommen. Bu. K. W, d. A.

Gevartius (Caspar) ein Sohn des vorigen, geb. zu Antwerpen 1593. hat zu Löven, Dovay, und in Franckreich studiret, und ist Secretarius in Antwerpen worden, hat auch lectiones Papinianeas, electa, triumphum Austriacum &c. verfertiget. Seine Erben und gantze Familie ist 1687. an einem Tage zu Antwerpen von gifftigen Biltzen abgestorben. Bu. K. A. Par.

Geulinx (Arnold.) ein Niederländer, war zu Leyden Professor Logices, und hätte der gröste Philosophus und Orator zu seiner Zeit seyn können, wenn ihm nicht seine Armuth im Wege gestanden. Er schrieb Saturnalia; Ethicam s. γνῶθι σεαυτὸν; Solertiam s. methodum inveniendi argumenta: Logicam restitutam, und st. 1669. W, d. Par.

Geyerus (Daniel) ein Medicinæ Doctor, von Rosheim, practicirte zu Augspurg, Presburg und Regenspurg, schrieb Responsum Medicum defensivum de morbo & morte Cardinalis Wartenbergici, und st. 14. Febr. 1664. im 70. Jahr. W, d.

Geystensis (Bernhardus) ein Geistlicher im 12. Seculo, hat ein Carmen in Knüttel-Versen hinterlassen, welches er Palponistam nennet, daher er auch selbst diesen Zunahmen bekommen. Es ist solches von Reinesio und Daumio 1660. heraus gegeben werden.

Gezelius (Jo.) ein Schwedischer Theologus, geb. zu Gezala in Westermannland 1615. 3. Febr. studirte zu Upsal und Dörpt, an welchen letztern Orte er anfänglich der Griechischen und Orientalischen Sprachen, nachmahls aber Theol. Prof. wurde. An. 1645. berief man ihn zu Assessor des Liefländischen Consist., da er denn dem zu Thorn gehalte-

nen Colloquio beywohnte. An. 1650. wurde er General-Superint. von Liefland und Procancellarius der Academie zu Dörpt, und A. 1664. Bischoff von Abo und Pro-Canceil. der Universität daselbst. Er st. 1690. 2. oder 19. Jan. und ließ verschiedene Schrifften von der Griechischen Sprache; disputationes &c. Or. W, d.

Gezza (Phil.) sonst de Ruffinis genannt, von Rom, ein Dominicaner, Professor Theologiæ, pœnitentiarius, Bischoff zu Tivoli, und endlich Cardinal, von Rom bürtig, hat einen Comm. über Aristotelis physicam, und Constitutiones synodales pro Ecclesia Tiburtina hinterlassen, und ist 1384. gestorben. Bu. Ol.

Ghelphutius (Capoleo) ein Italiänischer Poete aus Umbrien, schrieb Il Rosario della Madonna; vitam B. Margaritæ Tiphernatis und andere Werckgen in gebundener und ungebundener Rede, und st. 1600. Ja. Possev.

Gherardus Cremonensis, siehe Sabloneta.

Gherardus (Petrus) ein in der Poesie und Historie wohl beschlagener JCtus von Burgo in Umbrien, war Custos Bibliothecæ Vaticanæ unter dem Cardinal Sirletto, schrieb Gedichte, commentirte über den Aristotelem &c. Ja.

Ghetaldi (Marinus) ein berühmter Mathematicus, von Ragusa, zu Anfang des 17. Seculi, hat Apollonium redivivum, collectiones problematum &c. heraus gegeben. Bu. K. H.

Ghettis (Hieronymus) ein Augustiner, von Rom, ward des Augustiner Ordens Superior, schrieb Constitutiones ordinis Eremitarum S. Augustini, cum Annotationibus Bullarum & Decretorum; Vitam Ritæ de Cassia unter dem Nahmen Pii Religiosi &c. und st. 1635. im 71. Jahr. W, d. Man.

Ghezzi (Franc.) ein Dominicaner, geb. zu Como 1585. 17. Sept. docirte die Philosophie zu Cremona, und die Theologie zu Pavie und andern Orten mit grossen Ruhm, schrieb 2. Tomos Theologiæ moralis; thesaurum animæ; arcana Theologiæ selectiora &c. und lebte noch 1647. Ghil.

Ghiffene (Laur.) aus Flandern, war zu Löven Phil. Professor primarius, schrieb paradigmata s. partem primam introductoriam ad organum Aristotelis, und st. 6. May 1637. W, d.

Ghilini (Camillus) ein Rath Ludovici und Francisci II. in seiner Geburths-Stadt Meyland, hat sich durch seine Wissenschafft in grosses Ansehen gebracht, und dem Friedens-Schlusse zu Bologna beygewohnet, ist auch zum Kayser Carolo V. und nach Spanien geschicket, und in Sicilien 1535. von Antonio Leva mit Gifft hingerichtet worden, nachdem er in seiner Jugend librum exemplorum omnium seculorum geschrieben. Bu. H. K. Fr. Ghil.

Ghilini (Hier.) geb. im Meyländischen 1589. 19. May, hat die humaniora, Rhetoric und Philosophie, nebst dem Studio juris von den Jesuiten erlernet, und hernach zu Parma studiret. Nach dem Tod seiner Frauen, wurde er ein Priester, legte sich insonderheit auf die moral-Theologie, wurde Abt von St. Jacob zu Cantalupo in Abruzzo, Päbstlicher Protonotarius und Canonicus in der Collegial-Kirche St. Ambrosii. Er lebte noch 1647. da er im Ital. sein theatrum hominum literatorum edirte, er schrieb auch im Latein. practicabiles casuum conscientiæ-resolutiones, und etliche Ital. Gedichte. Bu. H. K. Ghil.

Ghirardellus (Jo. Bapt. Phil.) ein Doctor juris, von Rom, war auch ein guter Poete, schrieb Constantinum, Tragœdiam, und dessen Apologiam, Carmina und Orationes, und starb 26. Octobr. in dem 30. Jahr. W, d. Man. Cre.

Ghirinzana (Lazarus) ein Philosophus und Medicus von Savona, lebte mitten im 17. Seculo, schrieb Animadversiones Hippocraticas in VII. libros Aphorismorum; wie auch im Ital. la Maschera dell' ingenuo; sovra sentenze d' huomini grande; il calonniato Giuseppe &c. So.

Ghirinzana (Magdalena) von Savona, eine Tochter des vorigen, stifftete nach ihres Mannes Tode ein Kloster zu Genua, wohin sie sich nebst ihrer Mutter und Tochter begab; sie excellirte in der Mahlerey, die sie vom Antonio Vandeik erlernt, und edirte 1639. ein Oratorisch Werck: Li progressi di S. Maria Maddalena Principessa di Maddalo. So.

Ghislerius (Jo. Petr.) ein Römer, war Utriusque signaturæ Referendarius, Protonotarius apostolicus; Sacræ consultæ Prælatus, Gouverneur von Perusia und Umbrien, hernach Præses von Romandiola, und endlich nach dem Tode des Pabst Gregorii XIII. Gouverneur in Rom, schrieb descriptiones Gubern. Firmi, urbis veteris, Camerini, Perusiæ, nec non Umbriæ & Romandiolæ; epistolas &c. und st. zu Rom 1587. Man. Ja.

Ghislerius (Michael) ein Clericus regularis von Rom, im 17. Seculo, schrieb Comm. in Canticum Canticorum; catenam veterum Patrum Græcorum in Jeremiam & Baruch &c. Bu. K. Man.

Ghistelius (Jodocus) ein Burgermeister zu Gent, war aus einem vornehmen Geschlechte in Flandern entsprossen, that eine Reise nach Palästina, und als er 1485. wieder zurücke kam, gab er eine Beschreibung des gelobten Landes und seiner Reise heraus. A.

Giambullarius (Petr. Franc.) ein Canonicus von St. Lorentz zu Florentz in seinem Vaterlande, im 16. Seculo, war in den elegantioribus, in der Theologie, Mathematic und Sprachen wohl erfahren. Er hat il Gello: delle Regole; inferno di Dante. und andere Sachen zur Cultivirung der Italiänischen Sprache geschrieben, auch im Italiän. eine Historie von Europa, von 800. biß aufs Jahr 1200. verfertiget, und ist 1564. gestorben. Bu. Ghil. AE.

Giancardi (Julianus) ein Priester weltlichen Ordens zu Alassio in Genuesischen, mitten im 17. Seculo, schrieb über 20. Ital. Wercke zu Ehren der H. Jungfer Maria. So.

Gianotti (Alph.) ein Jesuite von Correggio, war Rhetor. & Philos. lector, Domus probationis zu Novellaria, des Collegii zu Busseto und Bologna Rector, schrieb im Ital. unter dem Namen Alphonsi Antonii Mysticum Heliotropium; Modum bene communicandi; Bellum Christianum; Praxes morales Virtutum; Spirituales modos se habendi cum Infante Jesu & coram sacro Sacramento; Diarium religiosum, und st. 29. Sept. 1649. im 53. Jahr. W. d. Al.

Giannotti (Donatus) ein Secretarius der Republic Florentz, woselbst er gebohren, hat sich von dannen nach Venedig begeben, und einen Dialogum in Faveur selbiger Republic, nebst andern Wercken geschrieben, worauf er 1572. gestorben. Bu. K.

Gianusovius (Jo.) ein Buchdrucker, aus Cracau, hatte wohl studirt und sich eine Zeit am Kayser Maximiliani II. Hofe aufgehalten, hernach wurde er nach seiner Frauen Tode Archi-Diaconus zu Sandek, und Pfarrherr zu Soleck, hat aber nichts destoweniger Bücher gedrucket, auch einige von ihm selbst verfertigte Wercke publiciret, als Statutum Latino-Polonicum, Orthographiam Polonicam, Ideam Reipubl. Censorem, Rosarium &c. worauf er 1613. gestorben. Bu. Ghil.

Giarda (Christoph) ein Clericus Regularis von St. Paul, geb. zu Novara, florirte um 1647. docirte die Rhetoric 3. Jahr in Franckreich, und eben so lange zu Meyland, lebte hernach als ein Prediger in Bologna, und endlich in Rom, und schrieb Apem religiosam und Icones symbolicas elogiis illustratas &c. Ghil.

Giattinus (Jo. Bapt.) ein Jesuite, geb. zu Palermo 1601. trat mit seinem Vater Vincentio in den Jesuiter-Orden, excellirte in der Griechischen, Hebräischen, Chaldäischen, Syrischen und Arabischen Sprachen, wie auch in der Uhrmacher-Kunst, war in dem Collegio zu Palermo Rhet. und hernach in dem Collegio zu Rom Græcæ linguæ, wie auch Mathes. Philos. und Theol. Professor, schrieb Perorationem sangvinis; orationem in Vaticano dictam; Orationes sacras XXIV. Logicam, Physicam, tract. de horolog. &c. übersetzte auch Pallavicini Historiam Tridentini Concilii ins Latein, und st. 19. Novemb. 1672. im 72. Jahr. W, d. M. Al. Pu.

Gibalinus (Joseph.) ein Jesuite, aus Franckreich, Phil. & Theol. Professor des Collegii zu Lyon, schrieb disquisitiones Canonicas de clausura regulari; de Irregularitate; de Censuris; de Usuris & Commerciis; de Simonia; de Scientia Canonica & Hieropolitica; de universali rerum humanarum negotiatione, und st. 14. Dec. 1671. im 79. Jahr. W. d. Al.

Gibbonus (Jo.) ein Jesuite, Doctor und Profess. Theologiæ, wie auch Rector des Jesuiter-Collegii zu Trier, und Canonicus zu Bonn, von Winton in Engeland, schrieb disputationem de sanctis, & de communione eucharistiæ sub una specie, confutationem virulentæ disputationis Georgii Schon, Professoris Heidelbergensis, qui conatus erat docere, Pontificem Romanum esse verum Anti-Christum; concertationem Ecclesiæ catholicæ in Anglia adversus Calvino-Papistas & Puritanos sub Elisabetha Regina, und starb 1589. 3. Decemb. in dem Kloster Himmelrode. Fr. K. Al.

Gibbonus (Richard.) ein Jesuite, von Wells aus Engeland, war in Italien, Spanien, Portugall, zu Dornick und Toulouse, zu Douay und Löven Prof. Mathes. Philosophiæ, Theol. Scholast. und Græcæ linguæ, edirte Decachordum Christianum Marci Card. Vigerii; Opera D. Aelredi Ricvallensis Abbatis; de Maria Virgine homilias VIII. historiam Anglicanam Ecclesiasticam; Vitam S. Golwini Abbatis; Summam Casuum Conscientiæ; Franc. Riberæ Comment. in XII. Prophetas, übersetzte aus dem Spanischen ins Latein. Ludov. de Ponte meditationum de vita & Passione Christi libr. II. und ins Englische Ludov. Granatensis regulam bene vivendi & meditationes; Vinc. Bruni Compendium meditationum; Bellarmini doctrinam Christianam; und st. 11. Jun. 1632. im 81. Jahr. W, d. Al.

Giberti (Jo. Matth.) aus dem Genuesischen, florirte um 1550. war Notarius bey Pabst Clemente VII. und Bischoff zu Verona; er schrieb im Ital. Constitutiones und Epistolas. So.

Giesius (Joach.) Pastor primar. zu St. Nicolai und Scholarcha in Kiel, geb. zu Husum 1631. 4. Febr. studirte zu Rostock, Amsterdam und Leyden, wurde Pastor in Kiel, und starb 14. Mart. da er eben von der Cantzel gekommen, 1694. Pr.

Gieslerus (Laur.) ein Doctor Medicinæ, von Braunschweig, war Physicus und Acad. Nat. Curios. Collega, da er den Namen Hippocrates führte, schrieb de pinguedine; de peste Brunsuicensi &c. wie auch curieuse Annotationes sc. de cura Cancri & Vermibus in ulcerato Cancro; de punctura patellæ lethali &c. und st. 1685. W, d.

Gisanius (Hubertus oder Obertus) ein JCtus, Philosophus und Philologus, ist zu Buren, in Holland 1534. gebohren. Er hat zu Strasburg die Philosophie, und zu Altorff und Ingolstadt die Rechte gelehret, und ist endlich Kayserl. Rath worden. Er gab heraus scholia in Homeri opera à se emendata; Comment. in Ethicam & Politicam Aristotelis; collectanea in libros Lucretii, de rerum natura & Lucretii vitam; notas in corpus juris civilis &c. und st. zu Prage 1604. 26. Julii. Fr. H. K. PB. CL. W, d. A. D. Bu.

Gifford oder Gyffard (Georg.) ein Engl. Prediger zu Maldon in Esser, florirte um 1620. und schrieb im Engl. eine Erklärung des Hohelieds, Predigten über die Offenbahrung von wahrhaffter Tapfferkeit, von Hexereyen, wie auch wider die Römischen Priester und neuen Donatisten oder Brownisten. Wo.

Gifford (Wilhel.) ein Doctor Theologiæ aus Hampshire in Engeland, war zu Rheims, hernach zu Pont à Mousson Prof. Theol. folgends in Lothringen, Decanus zu Ryssel, endlich trat er im 50. Jahr in den Benedictiner-Orden, ward Prior zu St. Malo und Præses der Benedictiner-Congregation, und endlich Ertz-Bischoff zu Rheims und Pair von Franckreich. Er schrieb Orationes; Sermones Adventuales &c. wie auch unter dem Namen Wilh. Reginaldi Calvino-Turcismum, seu Calvinianæ perfidiæ cum Mahometana collationem, und unter dem Namen Guil. Rossæi de justa Reip. Christianæ in Reges impios & hæreticos animadversione librum, und starb 11. April 1629. im 76. Jahr. W, d. Wo.

Gigas (Jo.) ein Prediger zu Freystadt und Schweidnitz, geb. zu Northausen 1514. 22. Febr. war glücklich in der Poesie, verfertigte methodum scribendi carmina; sylvas; epigrammata innocua; encomium Lipsiæ; Predigten ꝛc. und starb zu Schweidnitz 1581. 12. Julii. Bu. Fr. K.

Gige (Margaretha) eine gelehrte Engelländerin, war in des Thomä Mori Hause erzogen, und heyrathete einen Doctor Medicinæ, Johann Clemens, begab sich hernach wegen der Verfolgungen in Engeland, nach die Niederlande, und st. zu Mecheln 1570. Bu. H.

Gil (Christoph.) siehe Ægidius.

Gilbertus, der Grosse, oder der Theologus genannt, ein Cistercienser-Abt, zu Oreamp, und nachgehends zu Cisteau, aus Engeland bürtig, hat sich durch seine Gelehrsamkeit, sonderlich zu Paris und Toulouse bekannt gemacht, schrieb über die Psalmen, und andere Bücher heiliger Schrifft, auch distinctiones Theologicas, collectanea doctorum &c. und st. 1166. Bu. Fr. K.

Gilbertus, von Sempringham, ein Stiffter des Gilbertiner-Ordens in Engelland, von Lincoln, hat eine Reforme in dem Augustiner-Orden vorgenommen, statuta Gilbertinorum, exhortationes ad fratres &c. heraus gegeben, und ist 1189. im 106. Jahr gestorben. Bu.

Gilbertus, oder Giselbertus, it. Griselbertus, ein Benedictiner in dem Kloster zu Westmünster in Engeland, ist, nach einiger Meinung, Bischoff in Irrland gewesen, hat verschiedene Briefe an Anshelmum geschrieben, und ist 1127. gestorben. Bu.

Gilbertus (Nic.) Gabriel Maria genannt, ein Franciscaner, und erster Inspector des Ordens de l'Annunciade, war Beicht-Vater und Director bey der Hertzogin von Orleans und Meyland, bekam zu Rom den Doctor-Hut, und wurde zum General-Commissario seines Ordens in denen Provintzen disseits der Alpen erwehlet. Er setzte auch Regulu vor diese neue Congregation auf, legte zu unterschiedenen Conventen den Grund, und st. zu Rhodez 1532. 27. Aug. Bu.

Gilbert (Thomas) ein Nonconformiste, lebte noch in Oxford 1692. im 80. Jahr, und hat unterschiedenes geschrieben. Wo.

Gilbertus (Wilh.) ein Philosophus und Medicus zu Londen, von Colchester in Esser, war wegen seiner Chymie in solchem Ansehn, daß er von der Königin Elisabeth eine jährliche Pension bekam, schrieb de magnete, de mundo nostro sublunari &c. erfand auch zu erst Latitudinem maris, und st. 1603. K. PB. Wo.

Gildas, Sapiens oder der Weise zugenahmet, ein Münch in dem Kloster zu Bannochor in Engeland, und nachmahls Abt daselbst, hat im 6. Seculo gelebet, und wird Badonicus genannt, weil er 520. gebohren, als die Britanni die Sachsen bey dem Berge Badonico überwunden haben. Er hat sich gantz und gar auf die Erklärung der H. Schrifft geleget, in Irrland die Christliche Religion wieder in guten Stand gesetzet, und sich nachgehends in das Kloster Lancarvana begeben. Er st. 570. und hat eine epistolam de excidio Britanniæ, & ordinis castigationem hinterlassen. Bu. H. K. PB.

Gilliolus (Jo. Thom.) Philosophiæ und Theologiæ Doctor von Perugia, war in der Heil. Schrifft und denen Mathematischen Wissenschafften wohl erfahren, lehrte die Philosophie in Perugia und Padua, und machte sich durch seine Beredsamkeit beliebt, schrieb Carmina; Orationes; propugnaculum naturalis inclinationis, quam post hominis interitum anima rationalis separata habet ad corpus suum, & ad reiterandam cum illa unionem &c. und st. 1636. 5. Sept. im 61. Jahre. Ja.

Gilius (Hyacinthus) von Rom, war ein guter Rhetor., Poëta und Philosophus, wie auch J. U. Doctor. Er hatte eine solche vortrefliche Memorie, daß er alles, was er nur laß und hörete, wohl behielt, aber sechs Monat vor seinem Tode verlohr er sie gantz, und wurde zugleich blind. Er schrieb Chronologiam Romanam lib. VI. Fastos Capitolinos; de Magistratu Romano, verschiedene Poëmata; Elogia Pontificum Romanorum; Preces pro hora mortis &c. und st. 1661. W, d. Man.

Gilkenius (Petrus) ein JCtus, von Ruremonde aus dem Geldrischen, florirte im 16. Seculo, studirte zu Löven und Dovay, hierauf gieng er bey entstandener Kriegs-Unruhe nach Italien, setzte seine Studia zu Padua, Bologna, Perugia und Macerata fort, promovirte nach seiner Zurückkunfft in Löven, practicirte eine Zeitlang, und ward endlich Profess. juris zu Würtzburg, und Rath bey dem Bischoff daselbst. Er schrieb de usucapionibus & præscriptionibus nebst andern Juristischen Wercken, wie auch einen Comment. über Aristotelis Ethic und Politic. A. H.

Gillius (Christoph.) siehe Ægidius.

Gill (Alex.) aus Lincolnshire in Engeland, war der Schulen zu St. Paul zu Londen Rector, schrieb Logonomiam Anglicam, qua gentis sermo facile addiscitur, und im Engl. Commentar. in Symbolum Apostolicum, item, Tract. de Trinitate Hypostaseων in unitate Divini-

Divinitatis &c. und ſtarb 17. Novemb. 1635. W, d. Wo.

Gill (Alex.) ein Sohn des vorigen, von Londen, legte ſich allda unter ſeines Vaters und Farnabii Anführung über 10. Jahr auf die Studia, und nachdem er hernach zu Folge ſeines unruhigen Gemüths lange in der Welt herum gelauffen war, ward er an ſeines Vaters Statt Rector auch Doctor Theol. excellirte in der Latein. Poeſie, wie ſeine Parerga, Panthea &c. ausweiſen, ſchrieb auch Arithmeticorum ἀναμνήσιν &c. und ſtarb 1643. Wo.

Gilles (Nic.) war Königl. Frantz. Secretarius, ließ die Capelle von St. Ludovico, wo er begraben, auf eigne Unkoſten bauen, ſchrieb Annales & Chroniques de France, ſo biß 1495. gehn, und ſt. 1503. 10. Jul. Br.

Gilles, Gillius, ſiehe Ægidius.

Gilopolo (Caſpar) ein Spanier im 16. Seculo, hat das Buch, Diana de George de Monte major, unter dem Titul: Diana enamoranda, continuiret, auch verſchiedene andere Bücher in Rechten geſchrieben. Bu.

Gilpinus (Bernh.) ein Prediger zu Oxford bey der damahls neu aufgerichteten Catholiſchen Gemeine, iſt zu Kendal um 1517. gebohren, und hat in Hebräiſcher, und Griechiſcher Literatur treflich zugenommen. Nachdem er aber aus der Scholaſticorum Schrifften die irrige Lehren erkennet, hat er die Reformirte Religion angenommen, und ſich durch die Niederlande nach Franckreich begeben, und ſeines Vetters des Biſchoffs von Durham Tonſtal Buch de veritate corporis & ſanguinis Chriſti in euchariſtia ediret. Hiernechſt begab er ſich wieder nach Engelland, und wurde Prediger zu Eſington, und nachgehends zu Hougthon, richtete auch ein ſeminarium auf, darinnen er die geſchickteſten Ingenia unterrichten ließ, war insgemein in ſeinen Predigten ſehr eifrig, ſo daß man ihn **den Nordiſchen Apoſtel**, und wegen reichen Allmoſen **den Vater der Armen** nennte, und ſt. 1583. 4. Mart. Bu. Wo.

Ginkiewitz (Mich.) ein Jeſuite aus Samogitien, laß zu Rom Human. Philoſ. und Theol. darnach war er Pœnitentiarius daſelbſt, ferner war er auch des Collegii Neſviſienſis; Vilnenſis und Domus profeſſæ ſo wohl zu Warſchau als auch zu Vilna Rector und Prediger, ſchrieb im Latein. rationes ſeptem, ob quas ſacerdotes ſeculares obligantur ad vitam cum majore virtute ducendam, in Polniſcher Sprache aber Medicinam de Cœlo, contra morbos duplicis linguæ, Leichen-Predigten, und ſt. 4. Aug. 1663. im 69. Jahr. W, d. Al.

Ginnarus (Bernh.) ein Jeſuite, von Neapoli, docirte die Moral, und war des Collegii zu Bovino, Adria und Chieti Rector, ſchrieb Xaverium Orientalem; Hiſtoriam incendii Veſuviani; Tabulam ad horam ortus & occaſus ſolis; Tabulas perpetuas morales, und ſt. 16. Decemb. 1644. im 67. Jahr. W, d. Al.

Ginnaſius (Dominicus) ſiehe Gymnaſius.

Gioe (Mettea) eine Adeliche Dame in Dännemarck, welche nicht nur in vielen Sprachen, ſondern auch in der Poeſie wohl erfahren war, und ein volumen odarum tragicar. hinterlaſſen. Ihr Vater war Otto Gioe, ihre Mutter aber Brigitta Tottia, welche Senecæ und andere Schrifften aus unterſchiedlichen Sprachen ins Däniſche überſetzt. Der letzte dieſes Geſchlechts Marcus Gioe, Herr zu Brahesberg, war Ritter vom Danebroge, Däniſcher Geheimbder und Staats-Rath, wie auch Præſes der Ritter-Academie zu Coppenhagen, ſie ſt. 1698. Bu.

Gioye (Magnus) ein Däniſcher Edelmann, ward von dem König in Dännemarck als Abgeſandter nach Moſcau geſchicket, ſchrieb Orat. de bonis Legibus, und ſt. 26. Jun. 1683. im 46. Jahr. W, d.

Giovagnoni (Horatius) ein JCtus, von Bologna, hat um 1588. gelebet, und Conſultationes, nebſt andern Sachen geſchrieben. Bu. K.

Giovanetti (Marcellus) von Aſcoli, war wegen ſeiner Wiſſenſchafft in jure um 1627. in Rom berühmt, ſchrieb de translatione penſionis, wie auch das Leben des H. Emidii, einige Ital. Gedichte und ein Paſtorale, la Cilia genannt, und ſt. im 33. Jahr ſeines Alters. Cre. Glor.

Giphanius (Obertus) ſiehe Gifanius.

Gippenbuſch (Jac.) ein Jeſuite, von Speyer, docirte zu Cölln die Griechiſche und Lateiniſche Sprache, war Prediger und Præfectus Chori daſelbſt, ſchrieb Cantiones Muſicas IV. vocum; Pſalteriolum Harmonicum; Cantiones & Motetta ſelectiſſima, unter dem Titul Philareti, und ſt. 3. Jul. 1664. W, d. Al.

Girac, ſiehe Thomas (Paulus.)

Giraldus (Jo. Bapt.) ein Doctor und Profeſſor Medicinæ zu Ferrara, iſt daſelbſt 1504. gebohren, und Secretarius bey dem Hertzog zu Ferrara geweſen. Er begab ſich aber wegen Mißgunſt einiger Leute von dannen nach Mondovi in Piemont, und hat daſelbſt, wie auch zu Turin die literas humaniores, zu Pavia aber die Rhetoric gelehret, und in der Academia degli Affidati den Namen Cinthii angenommen. Er ſt. zu Ferrara, dahin er ſich in Hoffnung ſeine Geſundheit zu erlangen, hatte bringen laſſen, 1573. 30. Dec. nachdem er commenti della Caſa & de' Prencipi d' Eſte, Hercole in ottava rima, Tragödien und andere Wercke verfertiget. Bu. Fr. K. H. Ghil.

Giraldus, ſiehe Gyraldus.

Giraldus (Sylveſter) ein Archi-Diaconus zu Brechin, und nachgehends Biſchoff zu Mans im 12. Seculo, iſt auf dem Schloſſe Mainarpa, in dem Südlichen Theile von Cambrica gebohren, daher er Cambrenſis genannt worden. Er hat in der Philoſophie und Mathematic guten Grund geleget, und des Königes Printzen in Irrland begleitet, wegen ſeiner Gelehrſamkeit und andern guten Qualitäten, wurde er ſehr beneidet, auch endlich ſeines Biſthums gar entſetzet, worauf er 1210, oder 1214. im 70. Jahr geſtorben. Er hat topogra-

topographiam Britanniæ ; expugnationem Hiberniæ ; itinerarium & descriptionem Cambriæ &c. hinterlassen. Bu. H. K.

Girard (Anton.) ein Frantzösischer Jesuite, geb. unweit Autun 1603. lebte zu la Flesche, schrieb summam vitæ & passionis Christi cum figuris ; picturas sacras in universam scripturam ; summam epistolar. & evangelior. totius anni cum explicationibus SS. Patrum & interpretum und andere geistliche Wercke nebst einigen Lebens-Beschreibungen ins Frantzös. übersetzte auch viele Bücher ins Frantzösische. Al.

De Girard (Bernhard.) ein Herr von Haillian, und Frantzösischer von Adel, ist aus einem alten Geschlechte von Bourdeaux 1535. gebohren, war bey dem Hertzog von Anjou Secretarius, und Historiographus von Franckreich, schrieb einige Poetische Sachen, Uebersetzungen, und Historische Wercke, insonderheit eine Frantzösische Historie von Pharamundo an biß auf Carolum VII. welche æstimirt ist, wie auch ein Buch de l'état & succes des affaires de France &c. und starb 1610. 23. Nov. Bu. Cr. W, d. Men.

Girard (Jo.) ein Jesuite, von Metz, docirte Philosophiam und Theol. Moralem, schrieb Odas und Cantica spiritualia ; Institutionem Catecheticam ; Correctionem fraternam ad blasphemantes ; de magnis B. Mariæ meritis, eique inserviendi modo ; Instructionem, qua juvari possint, qui doctrinam Christianam docent ; Instructionem ad orandum Deum ; Instructionem pro accedentibus a sacram synaxin &c. und st. 27. Sept. 1634. im 64. Jahr. W, d. Al.

Girardinus, von Amiens, ein alter Autor, um 1260. hat einen Roman, unter dem Titul Meladius, in Versen geschrieben. Bu. H.

Girardus (Felix) ein Jesuite, aus Adelichem Geschlecht, zu Nola gebohren, war Priester daselbst, schrieb Triumphum Christi in Eucharistia ; Diarium rerum præclarissimarum ab Orbe condito ; S. Franciscum Xaverium vivam Effigiem D. Apostoli Pauli ; Mercurium Seculi XVII ; Discursum de Passione Domini, unter den Namen Celii Gafredi, und st. 3. Jul. 1665. W, d. Al.

De Girona (Antich Rocha) siehe Rocha.

Giron (Garcias) von Loaysa, ein Ertz-Bischoff von Toledo, aus Talavera bürtig, hat auf der Universität Alcala studiret, und in der Philosophie und Theologie, und zumahl Historie der Concilien treflich zugenommen, collectionem conciliorum Hispaniæ ediret, und ist 1599. 22. Febr. im 65. Jahr gestorben. Bu. K. Fr. H. Ant.

Giry (Lud.) ein Advocat des Parlaments, und Königl. Raths, aus der Frantzösischen Academie, von Paris bürtig, ist 1665. gestorben, und hat viele Uebersetzungen hinterlassen. Bu.

Giselbertus, siehe Gilbertus.

Giselinus (Victor) ein Medicus zu Santfort, einem Dorffe, ohnfern Ostende, 1543. 23. Martii gebohren, hat zu Brügge, Löven und Paris studiret, zu Dole in Doctorem promoviret, und zu Winoxpergen practiciret. Er verfertigte einen Comm. in Prudentium ; notas & chronologiam in Sulpitii opera ; epitomen adagiorum, epistolam de hydrargyri usu, und st. 1591. da er sich selbst den Tag und die Stunde seines Todes zuvor gesaget. Bu. H. K. A. Fr. D.

Gissey (Odo) ein Jesuite, aus Burgund, war Professor Theol. moralis, schrieb im Frantz. de vita & martyrio Jacobi Salesii ; Historiam B. Virginis Aniciensis, und st. 9. Mart. 1643. W, d. Al.

Gittlerus (Balth.) Philos. & Medicinæ Doctor, von Lembera in Schlesien, war ein Professor Medic. und Collegii Medici Senior zu Leipzig, schrieb theses ad aphorismos Hippocratis ; disputationes de definitione & divisione morbi ; orationes &c. und st. in hohem Alter 1617. Er.

De Giudici (Bapt.) ein Dominicaner von Finaro im Genuesischen, lebte um 1468. war Bischoff zu Vintimiglia, und schrieb ein ingenieuses Werck Dialogo sopra il Vangelo de' due discipoli. So.

Giussano (Jo. Petrus) von Meyland, hat erstlich medicinam studiret, nachgehends aber sich der Kirche gewidmet, auch einige Zeit in Gesellschafft der Ordens-Leute gelebet, und sich endlich aufs Land begeben, allwo er auch zu Anfang des 17. Seculi im 70. Jahre gestorben, und im Ital. das Leben S. Johannis, S. Josephi, S. Eligii, S. Caroli Borromæi, wie auch Politia Christiana und andere Sachen hinterlassen hat. Bu. Ghil.

Giustiniano, siehe Justinianus.

Glaber Radulphus, ein Münch aus dem Kloster S. Germain d'Auxerre, und nachmahls zu Cluny, unter des Königes Roberti und Henrici I. Regierung, hat eine Historie in 5. Büchern von 900-1045. geschrieben. Bu. H. K.

Glaeser (Enoch) ein JCtus, ist zu Landshut 1628. 2. Martii gebohren. Nachdem er zu Helmstädt studiret, und in Doctorem promoviret, ist er daselbst Professor juris worden, hat de jure naturæ ; de præventione jurisdictionis ; de libero arbitrio secundum jus civile & Canonicum ; de fama ejusque imminutione, und viel andere Sachen geschrieben, und ist 1668. 12. Sept. als Pro-Rector gestorben. Fr. K. W, m. R. pr. W, d.

Du Glan oder Glano (Jo. Bapt.) ein Doctor auf der Academie zu Paris, und Provincial des Augustiner-Ordens in den Niederlanden, von Lüttich, hat historiam Pontificum Romanorum ; oeconomiam Christianam ; comment. in Pentateuchum ; de primarum Europæ Provinciarum ritibus, ceremoniis & vestibus ; de officio puellarum geschrieben, und ist zu Lüttich 3. Febr. 1613. gestorben. Bu. Fr. K. W, d. A.

Glanæus (Jodocus Edzardi) Phil. Magister, war aus Frießland gebürtig, und bey 40. Jahren lang Pastor zu Hamburg, brachte durch Gottes Guade viel Türcken, Juden, Mohren und andere Völcker zur Evangelischen Lehre, verfochte hefftig Pædo-Baptismum

sium wider die Wiedertäuffer, schrieb auch Conc. Inauguralem templi, und viele andere Schrifften mehr, und st. 24. Mart. 1667. im 72. Jahr. W, d.

Glandorphius (Jo. Petr.) ein Philosophus aus der Insul Funen in Dänemarck, war Rector der Schulen zu Eutin, schrieb speculum vitæ humanæ, und st. 30. Sept. 1602. W, d.

Glandorpius (Jo.) ein guter Philologus, Poete und Criticus, von Münster, ist in Wittenberg von Melanchthone unterrichtet, und anfangs Rector in Hannover, nachgehends in Goßlar, und endlich Professor historiarum zu Marpurg worden. Er hat sylvam carminum elegiacorum; enarrationem commentariorum Caji Julii Cæsaris de bello Gallico & civili; descriptionem gentis Antoniæ inter Romanas familias non postremæ; Onomasticon historiæ Romanæ &c. heraus gehen lassen, und ist 1564. 22. Febr. zu Hervord gestorben. Seine Gelehrsamkeit wird von seinem gelehrten Discipul Rein. Reineccio in seinem Leben sehr gepriesen. Er konte aber nicht viel leiden, und gieng deswegen aus Ungeduld von Hannover fort, und als er seine Frau wegen Ehebruchs von sich gestossen, und deswegen von Jac. Macrino in Predigten angegriffen worden, suchte er sich durch eine scharffe Satyre zu rechnen, muste aber drüber die Stadt räumen K. L. R, Do. Lud.

Glandorpius (Matthias) ein Medicus, war von Bremen, und der Könige von Dännemarck, Frider. und Christiani IV. wie auch Friderici des Hertzogs im Holstein Leib-Medicus, schrieb speculum Chirurgorum; de Polypo; Methodum medendi; Decadem observationum; Gazophylacium &c. und st. 29. Jan. 1626. W, d.

Glapio (Jo.) ein Frantzose, von Ferte-Bernard, in dem Hertzogthum Maine, hat den Franciscaner-Orden angenommen, und ist Kaysers Maximiliani I. Beicht-Vater, wie auch Ertz-Bischoff von Toledo worden, und zu Valladolid 1522. gestorben. Bu. Cr.

Glanvil (Jo.) war ein Advocate aus Devonshire, der sich Caroli I. eifrig annahm, aber auch deßwegen 1648. ins Gefängniß muste; allein bey Carolo II. bekam er wieder einen Dienst, st. 1661. 2. Oct. und ließ unterschiedene Parlaments-Reden. Wo.

Glanvil (Joseph) von Pleymouth, war ein Engl. Prediger, der sich sonderlich mit der neuen Philosophie sehr breit machte, und bey aller Gelegenheit auf den Aristotelem, den er doch nicht soll verstanden haben, loß zog, schrieb im Engl. unter dem Titul Lux Orientalis; scepsis scientifica; plus ultra oder vom Wachsthum der Wissenschafften; Philosophia pia, oder von dem frommen Absehen der Königl. Societ. Sadducismus triumphans, oder von Hexen und Hexereyen, wie auch viel Predigten und andere Bücher, und st. 1680. 4. Oct. Wo.

Glareanus (Henric. Loritus) ein Philosophus, Mathematicus, Historicus, Geographus und Theologus, ist zu Glaris in der Schweitz 1488. gebohren, und wegen seiner vortrefflichen Gedichte sehr beschencket worden. Er ist zu Cöln und Baasel Philosophiæ, und als er alhier die Religion verändert, zu Freyburg Historiæ & Poes. Professor gewesen; schrieb isagogen in arithmeticem; annotationes in Horatium, in Ovidii metamorphoses, in Ciceronis librum de Senectute, in Sallustium, in Cæsaris commentaria, in Livium, in Dionysium Halicarnasseum, judicium in Terentii carmina; de ponderibus, ac mensuris &c. und st. 1563. 28. Martii zu Freyburg im 75. Jahr. Er war sehr schertzhafft, und da man ihm zu Basel keinen sonderlichen Rang geben wolte, weil er nicht Doctor war, so kam er auf einem Esel ins Auditorium geritten, als eben eine Doctor-promotion war, vorgebend, er wolte sich allzeit dieses Sitzes bedienen, weil er nicht wüste, wo er sonst sitzen solte; daher ihm folgenden Tag eine Stelle unter den Doctoribus angewiesen worden. Als ihm auch einst einige Italiäner sehen wolten, bestellte er sie den andern Tag wieder, setzte seinen Lorber als Poeta Laur. auf, und hieng die güldene Kette um, setzte sich mitten in die Stube gantz ernsthafft, und redte nicht ein Wort mit den Fremden, und als diese sich über diese Unhöfflichkeit beschwerten, wandte er vor, daß sie ihn ja nur hätten sehen wollen, sprach ihnen hernach selbst zu, und ließ viel Gelehrsamkeit unter continuirlichen Schertz von sich blicken. Aus diesen Ursachen ist er von einigen vor einen gelehrten Pickelhering ausgeschrieben worden. Bu. H. K. PB. CL. D. Ad. Par.

Glasenius (Petr.) ein Doctor Juris, aus Löven, schrieb Tractatum de servitutibus, und starb 25. Jul. 1638. im 74. Jahr. W, d.

Glaser (Frid.) ein Hoff-Prediger und General-Superintendens, auch erster Prof. Theologiæ am Gymnasio zu Gera, ist zu Tundorff in Thüringen 1556. gebohren, und 1615. 11. May gestorben. Fr. W, d. Lud.

Glaserus (Enoch) siehe Glæserus.

Glaserus (Herm.) ein Theologus von Woerden in Holland, war erst Pastor zu Husa darnach zu Leiden, und endlich im Haag, schrieb Analysin definitivam Locorum Theologicorum; Catechismum Theoretico-Practicum, unterschiedliche Predigten, und starb 1674. im 68. Jahr. W, d.

Glaserus (Jo. Henr.) ein Doctor Medicinæ von Basel, allwo er auch Anat. & Botan. Professor gewesen, schrieb Panegyricam dissertationem de similitudine & differentia, quæ proli cum parentibus intercedit; Disp. inaug. de Rheumatismo; Orat. in obitum Hieronymi Bauhini; Tract. posthumum de Cerebro, und starb 5. Febr. 1675. W, d.

Glaser (Phil.) ein Professor Græcæ linguæ, historiarum, und institutionum juris zu Straßburg, ist daselbst 1554. 29. Nov. gebohren, hat ein syntagma historicum, welches sein Sohn Phil. Frid. Glaser von 1601. biß 1628. continuiret, wie auch eine synopsin Theori-

cam

cam & Practicam historiæ universalis, und syngramma historiæ Theoreticæ heraus gegeben, worauf er 1601. 1. Aug. gestorben. Fr. K. W, d.

Glaserus (Theophilus,) der dritte Evangel. Superintendens zu Dreßden ist zu Reunersdorff ohnweit Dippoldswalda 1553. am heil. Oster-Tage gebohren, hat zu Wittenberg studiret; ward anfangs zur Gemeine nach Reinharts-Grimme beruffen, kam aber von dar zur obengenandten Station nach Dreßden, woselbst er sehr bemühet war alle reliquien des Crypto-Calvinianismi auszufegen. Er starb 1603. 2. Martii, und ließ folgende Schrifften: **Lehre Lutheri wieder die Sacramentirer**; Aristeæ (Judæi) Orationem de translatione legis divinæ ex Hebr. Lingu. in Græc. per LXXII. Interpr. factam; **Türcken-Büchlein; Argumenta und Gründe der Sacramentirer, damit sie ihre Meinung zu beweisen gedencken; Creutz-Büchlein** 2c. Schl.

Glassius (Salomon) ein Lutherischer Theologus, geb. zu Sondershausen 1593. 20. May, hat zu Jena und Wittenberg studiret, und ist anfangs willens gewesen, sich auf das studium juris zu legen, hat aber nachgehends die Theologie ergriffen, wiewohl er sich weder in disputiren noch predigen wollen hören lassen, biß er es endlich durch stetiges Einreden eines guten Freundes gewaget hat. Hierauf hat er, als Adjunctus Facultatis Philosophicæ, in Philosophicis und Hebraicis gelesen, und auf Befehl und Unkosten der Schwartzburgischen Herrschafft in Doctorem Theologiæ promoviret, und ist nachgehends Græcæ & Hebrææ linguæ Professor zu Jena, Superintendens zu Sondershausen, Professor Theologiæ zu Jena, und endlich Superintendens zu Gotha worden. Er war auch Director und Glossator bey dem Weimarischen Bibel-Werck, hatte verschiedene Controversien mit den Weigelianern und Stifelianern, schrieb Philologiam sacram, und Logicam sacram, welche sehr accurat zu Leipzig mit Herrn D. Buddei Vorrede edirt seyn, wie auch onomatologiam Messiæ propheticam; Christologiam Davidicam & Mosaicam, postillam Propheticam, exegesin Evangeliorum & Epistolarum &c. und starb zu Gotha 1656. 27. Julii. Bu. Fr. K. W, m. Z. W, d.

Glauch (Andreas) ein Lic. Theologiæ, und Archi-Diaconus an der Thomas-Kirche in Leipzig, ist daselbst 1637. 17. April gebohren. Er hat ein schediasma de usu concordantiarum Biblicarum; dissertationes de adventu Messiæ, de verbo otioso; de corona Christi spinea; de via lactea. Leich-Predigten 2c. heraus gegeben, und ist 1681. 11. Jul. gestorben. K. G. e. t. Vog. W, d.

Glaucippus, ein alter Scribent, hat de sacris Athenienſium geschrieben. H. K.

Von Glen (Balduinus) ein Canonicus regularis des Augustiner-Ordens von Arras, war Abt von Henninlietart, in der Dioeces von Arras, verfertigte eine historiam abbatum cœnobii Henniacensis; monarchiam & seriem Regum Hispaniæ; delineationem Belgicarum provinciarum, und starb 1594. im Dec. Bu, K. A.

Glicznerus (Erasmus) ein Pohle, war erst Pastor, hernach über die Evangelischen Kirchen in Pohlen Superintendens, und endlich in Brodnitz in Preussen Pastor, schrieb comm. Polonicum; Chronica vitæ, doctrinæ & operum Jesu Christi; Chronicon Regum Poloniæ, und starb den 16. Jan. 1603. W, d.

Glielmus (Antonius) ein Priester des Oratorii zu Napoli, war daselbst 1596. 29. Oct. geb. schrieb Grandezze della santissima Trinità; Riflessi della santissima Trinità; wie auch einige Poemata, und starb 1644. 19. Nov. Bu. W, d. Cra.

A Glins (Tacho) war Doctor und Professor Juris zu Franecker, schrieb Tract. de mora &c. und starb 2. Febr. 1673. als Rector Magnif. W, d. K. R. pr.

Glisceuti (Fabius). ein Philosophus und Medicus, von Vestone aus dem Bresciantischen, schrieb Comm. in 5. prædicabilia Porphyrii, in prædicamenta, περὶ ἑρμηνείας, in analytica priora & posteriora Aristotelis, und im Ital. Mercato della vita humana, discorsi contra il dispiacere del morire und andere moralische Bücher und st. zu Venedig 1620. Bu K. Ghil.

Glissonius (Franc.) ein Doctor Medicinæ aus Dorsetshire in Engeland, war Professor Medicinæ zu Cambridge, wie auch der Medicinischen Societät zu Londen Mitglied, und Rector Anatomiæ, hat unterschiedenes in der Anatomie erfunden, sonderlich die Vaginam portæ &c. er schrieb Anatomiam Hepatis; de lymphæ ductibus; Tract. de Rachitide; de natura Substantiæ energetica, s. de via vitæ; Tract. de Ventriculo & Intestinis, und starb 1677. W, d. Wo.

Glodenstede (Helmoldus) ein Doctor Medicinæ zu Leipzig, von Soltwedel bürtig, zu Anfang des 15. Seculi, hat practicam medicinalem, regimen sanitatis, lecturam super Avicennam, und andere Sachen geschrieben. Fr. Mag.

Glogovienſis (Jo.) von seinem Vaterlande Großglogau in Schlesien also genannt, war ein Philologus, Philosophus und Theologus zu Cracau, Philosophiæ Prof. und endlich Canonicus bey St. Florian, und starb 11. Febr. 1507. Er hat 25. Schrifften verfertiget, als Grammaticam, dergleichen vor ihn noch keiner geschrieben hatte, Interpretationem Donati de Arte poëtica, de Rhetorica, Quæstiones in omnes libros Aristotelis, de Arithmetica; Explication. in Joan. Sacrobusti tr. de Sphæra; Computum Chirometralem; interpretationes libror. Sacror. Slavonicas &c. Leb. St.

Glorioſus (Jo. Camillus) ein Philosophus und Mathematicus zu Padua, ist zu Neapoli 1572. gebohren, hat exercitationes mathematicas, dissertationem astronomicam & physicam de cometis &c. geschrieben, und ist 1643. 8. Jan. gestorben. Bu. K. W, d.

Glose-

Glosemeyer (Jo.) von Stargard, wurde 1689. Doct. Medic. zu Jena, und da er in Holland, Engeland und Liefland gereist, 1696. Profess. Phys. und Medicinæ am Gymnasio zu Dantzig, schrieb de occultis qualitatibus, observ. de calculo vesicæ, theses physicas, de aere, igne, aqua &c. und st. 1711. 7. Febr. im 47. Jahr. Præ.

Gloxinus (David) ein Doct. juris aus Femern, war erst des Hertzogs zu Holstein Rath, hernach der Republic Lübeck und der Hansee-Städte Syndicus, endlich Bürgermeister und des Consistorii Præses daselbst, wie auch Kayserl. Rath, schrieb Orationem, cum Henricum Bangertum Scholæ Rectorem renunciaret & constitueret, und st. 23. Febr. 1671. W, d.

Gluel (Jo.) Prior des Carmeliter-Klosters zu Cölln, von Aacken, hat eine Historie seines Ordens, Sermones &c. geschrieben, und ist 1349. gestorben. Bu. A.

Glussianus (Petrus) siehe Giussiani.

Glycas (Michael) ein Griechischer Historicus, aus Sicilien im 13. Seculo, hat annales in 4. Theilen geschrieben, worinnen er nebst der Historie viele Physica, und Theologica vorträget. Den fünfften Theil biß auf Eroberung von Constantinopel hat Leunclavius mit beygefüget. Bu. K. H. He.

Glynne (Jo.) aus der Engl. Provintz Caernarvanshire, war ein Advocate und hielt es unter Carolo I. mit dem Convenant, war auch bey Cromwellen wohl angesehn, wuste sich aber doch bey Carolo II. so zu recommendiren, daß er geadelt wurde, und st. 1666. 15. Nov. Man hat von ihm ein Engl. Werck von der Monarchischen Regierung, und einige Parlaments-Reden ꝛc. Wo.

Gnospius (Andr.) von Königsberg, war erst Schul-Rector, hernach Diaconus in Dantzig schrieb Abdanckungs und Anzugs-Predigten ꝛc. und st. 1702. 26. Jun. im 69. Jahr. Præ.

Goar (Jac.) ein Dominicaner, von Paris, ist als Missionarius nach Orient geschickt worden, allda er sich bey 10. Jehr lang aufgehalten, hernach edirte er euchologium Græcum Griechisch und Lateinisch mit gelehrten Anmerckungen, worinnen er die Lehre und Gewohnheiten der Griechen wohl erläutert hat, wie auch einige scriptores historiæ Byzantinæ mit Anmerckungen, wolte auch noch mehr ediren, als er 1653. 23. Sept. starb. Bu. B. Br.

Gobat (Georg.) ein Jesuite geb. zu Charmoille, ohnweit Basel 1600. lehrte die humaniora, philosophie und theologie, erklährte die Schrifft und brachte es sonderlich sehr weit in der Moral-theologie, ward Rector in verschiedenen Collegiis und schrieb Experientias theologicas; Quinarium tractatum Theologico-Juridicum &c. und st. gegen Ausgang des 17. Seculi zu Tostnitz. Al. Bu.

Gobelinus (Jo) ein Vicarius von Bonn, und Secretarius Pabst Pii II. hat libros 12. commentariorum de rebus à Pio II. Papa, seu potius sub illius papatu ab anno 1458. ad annum 1464. gestarum geschrieben, welches zwar Pabst Pius II. angefangen, von Gobelino aber wegen dessen Absterben revidiret, suppliret und publiciret ist. Bu. H. K.

Gobelinus Persona, siehe Persona.

Gobius (Joachim) war J. U. Doctor, und der Stadt Glogau Syndicus, schrieb Syllabum Materiarum juris, quæ in institutionibus continentur, und st. 15. Aug. 1612. W, d.

Goblerus (Justinus) ein JCtus, von Goslar, hat der Stadt Franckfurt am Mayn grosse Dienste geleistet, einen Tractat de ordine judiciario; speculum juris; prosopographiarum libros 4. vitam Petri Mosellani; continuationem Sleidani &c. verfertiget, und ist 1567. im Aprilis gestorben. Bu. Fr. K.

Gocchius (Jo.) siehe Pupperus.

Gockelius (Balth.) ein Prediger in Ulm, ist zu Melchingen in Schwaben 1581. 17. Nov. gebohren. Er hat unterschiedliche Laster-Predigten, Mammons-Predigt, Martins-Predigt, Einweihung der Ulmischen Kirchen zur Heil. Dreyfaltigkeit heraus gegeben, und ist 1656. 31. Oct. gestorben. Fr. W, d.

Goclenius (Conr.) der erste Professor Latinæ linguæ in dem Collegio trilingui zu Löven, und Canonicus zu Antwerpen, ist 1455. zu Mengerich in Westphalen gebohren, hat scholia in Tullii officia, Luciani hermotimum sive de sectis philosophorum &c. heraus gegeben, und ist 1535. 25. Jan. gestorben. Bu. K. A.

Goclenius (Rudolph.) ein Philosophus und Poete, geb. zu Corbach 1547. 1. Martii, war Professor Logices zu Marpurg, schrieb miscellanea Theologica & Philosophica; institutiones Logicas; praxin Logicam; problemata Logica; conciliatorem Philosophicum; theses apologeticas contra Casparem Finckium; Lexicon Philosophicum Græco-Latinum &c. und starb zu Marpurg 1628. 8. Jun. im 81. Jahr. Er pflegte Scaligeri Exercitationes seine Bibel zu nennen. Br. H. K. W, d. D. Par.

Goclenius (Rudolph.) ein Sohn des vorigen, geb. zu Wittenberg 1572. war Doctor Medic. und Profess. Physices, nachgehends aber Professor Mathematum zu Marpurg, verfertigte Uranoscopiam, chiroscopiam, metoposcopiam, tractatum de magnetica vulneris curatione &c. und starb noch vor seinen Vater 1621. 2. Martii. Fr. H. K. W, d.

Goddæus (Jo.) ein Doctor juris, von Suerta aus Westphalen, war Professor juris zu Herborn, nachgehends zu Marpurg, schrieb Comm. in Tit. XVII. Lib. II. decretalium; Medullam juris Feudalis; de rebus creditis & mutuo; de contrahenda & committenda stipulatione &c. und st. 5. Jan. 1632. im 76. Jahr. W, d.

Goddard (Jonathan) von Greenwich, war ein berühmter Doctor Medicinæ und Practicus, der bey Cromwellen viel galt, gleichwohl auch hernach in der Königl. Societät in Ansehen, und Prof. Medicinæ im Gresham-Collegio

legio zu Londen war; er schrieb Arcana Medicinalia, so bey der Pharmacopœia Bateana angedruckt, und im Engl. vom Mißbrauch der Artzneyen, wie auch allerhand Observationes von dem Steine, Oculus mundi genannt, vom Chamæleon, von Säuberung des Goldes durch Queckſilber und a. m. so in den Trans. act. Angl. zu finden, und ſt. 1675. 24. Martz. Wo.

Godden (Thomas) war ein berühmter Engl. Scribente zu Ausgang des 17. Seculi, der wider den Bischoff Stillingfleet Dialogos schrieb, darinn er die Röm. Kirche wegen der Idololatrie defendirte, auch sonst viel vor die Catholicken unter Jacobo II. heraus gab. Wo.

Godeau (Ant.) ein Bischoff von Grasse, und nachmals zu Vence, von Dreux bürtig, hat die Stifftung der Frantzösischen Academie in Paris zu erst veranlasset. Er ließ sich angelegen seyn, die gantz verfallene Kirchen-Disciplin in seinem Bißthum wieder in guten Stand zu setzen, und brachte seine meiste Zeit mit Visitiren, Predigen, Lesen oder Schreiben zu, excellirte auch sonderlich in der Poesie, wie er denn verschiedene geistliche Gedichte geschrieben. Sonst hat er eine histoire ecclesiastique, paraphrases des epîtres de S. Paul &c. verfertiget, und ist 1672. 21. April im 67. Jahr am Schlage gestorben. Bu. H. Pe. W, d. H.

Godefridi (Petrus) ein Franciscaner, von Antwerpen, war Prior seines Ordens daselbst, lebte wegen seiner Frömmigkeit unter seinen Glaubens-Genossen in grossen Ansehen, wurde etliche mahl in wichtigen Angelegenheiten nach Rom geschickt, solte Suffraganeus des Ertz-Bischoffs zu Cambray werden, allein er schlugs aus, schrieb desertum sive Eremum domini; chlamidem sponsi; panem Angelorum &c. und ſt. in seiner Geburts-Stadt 1558. im 66. Jahre. A.

Godefridus (Henr.) aus einer angesehenen Familie in Paris, war ein Münch zu S. Denys, und begab sich 1568. in das Navarrische Collegium, war ein guter Prediger und schrieb 1577. traité contre l'usure; Oraison funebre de Maximilien Empereur &c. Lau.

Godelbertus, ein Römischer Priester, zu Anfang des 6. Seculi, hat einige Allegorien über die gantze heilige Schrifft in Versen, nebst andern Sachen geschrieben. Bu. H.

Godellus, siehe Godeau.

Godelmannus (Jo. Georg.) ein JCtus, geb. zu Teutlingen, nicht weit von Costnitz 1559. 12. May, hat zu Stutgard, Tübingen und Wittenberg studiret, eine Reise über Magdeburg, Braunschweig, Helmstädt, Lüneburg, Hamburg, Lübeck, Wißmar, Rostock und Coppenhagen gethan, zu Basel in doctorem juris promoviret, und nachgehends zu Rostock die professionem juris erhalten. Endlich wurde er Hof-Rath in Dreßden, und comes palatinus, auch in verschiedenen Gesandschafften an den Kayserlichen Hof gebrauchet. Er verfertigte einen Tractat de magis, veneficis, lamiis, recte cognoscendis & puniendis, geistliche Supplicationes, so ein frommer Christ der Göttlichen Majestät von Grund seines Hertzen vortragen kan, und ſt. zu Dreßden 1611. 20. Mart. Bu. Fr. K. W, d.

Godeschalcus, ein Diaconus und Canonicus der Kirchen zu Lüttich, ums Jahr 770. hat das Leben des Heil. Lamberti, eines Bischoffs zu Lüttich, beschrieben. Bu.

Godeschalcus, ein deutscher Münch, hat in dem Kloster Reichenau dergestalt zugenommen, daß er den Namen Fulgentius daher erhalten zu haben scheinet, und ist ein Benedictiner in der Abtey Orbay in der Diœces von Soissons, wie auch nachgehends Presbyter zu Rheims worden. In Maynz disputirte er wider Rhabanum und andere, GOtt habe alle Auserwehlten vor der Welt Anfang zum ewigen Leben ausersehen, und alle Verdammten von der ewigen Seligkeit ausgeschlossen, Christus sey auch vor selbige nicht gestorben. Dannenhero muste er einen Eyd abschweren, nicht wieder in Deutschland zu kommen, wurde auch von dem Synodo zu Crecy condemniret, seiner Priesterlichen Würde entsetzet, und so lange gegeisselt, biß er seine wider Rhabanum verfertigte Schrifft ins Feuer geworffen, auch in einem Kloster in Gefängniß gehalten, worinnen er nach 21. Jahren 870. gestorben, und sind ihm die Sacramenta auf seinem Tod-Bette und ein Christliches Begräbniß nach seinem Tode geweigert worden. Er schrieb confessiones duas, libellum de prædestinatione, vitam S. Lamberti, so Usserius ediret hat, und epistolam ad Ratrammum. Bu. H.

Godscalcus (Nic.) von Antwerpen, schrieb observationes latini sermonis; Antwerpiani emporii topographiam carmine &c. und starb in seiner Geburts-Stadt 1571. 10. Jun. ohngefehr 63. Jahr alt. A.

Godigno oder Godinus (Nicol.) ein Portugiesischer Jesuite, brachte es in Humanioribus, in der Philosophie und Theologie sehr weit, schrieb de Abassinorum rebus deque Æthiopiæ patriarchis Joanne Nonnio Barreto & Andr. Oviedo &c. und ſt. zu Rom 1616. 7. Dec. Ant. Al.

Godofredus, siehe Gottfried.

Godolphin (Jo.) geb. in der Insul Scilly in Cornwall 1617. war in den Engl. Rechten und Theologie wohl versirt, und ob er wohl zu Caroli I. Unglück mit concurrirt, und daher die Stelle eines Richters bey der Admiralität erhalten, wurde er doch auch bey Carolo II. als Advocate angenommen; schrieb the holy Limbeck, oder einen Extract des Spiritus aus dem Buchstaben der H. Schrifft, the holy arbour, oder einen kurtzen Begriff der Christlichen Lehre, it. von der Admiral-Jurisdiction; Repertorium Canonicum &c. und ſt. 1678. 4. April. Wo.

De Godoy (Franciscus) siehe Navarrete.

De Godoy (Petrus) ein Dominicaner, war von Aldeanueva aus Estremadura, laß über Thomæ Aquin. summam theologicam zu Salamanca, und gab Commentarios darüber heraus,

aus, ward Königs Philippi IV. Hof-Prediger, und endlich 1664. Bischoff zu Osma. Ant.

Godricus, ein Eremite aus Engeland, um 1170. hat ein Buch de vitis & visionibus Ornæ geschrieben. Bu. H.

Godwin (Franc.) ein guter Latiniste, Histor. Philos. Mathemat. und Theol. war Doct. Theol. und Sub-Decanus zu Exeter, und darauf Bischoff zu Landaff, endlich zu Herford, und verfertigte einen commentarium de præsulibus Angliæ, biß aufs Jahr 1614. ingleichen hominem lunarem & Nuntium inanimatum; de Conversione Britanniæ ad Christianam religionem; Cardinalium Catalogum, Rerum Anglicarum Annales &c. starb 30. April 1633. im 72. Jahr. Fr. K. W, d. Wo.

Godwin (Ignatius) ein Jesuite aus Sommerset, war Theol. Moral. und Controvers. Professor, schrieb Lapidem lydium, Piam exercitationem divini Amoris &c. und st. 26. Nov. 1667. im 65. Jahr. W, d. Al.

Godwin (Thomas) ein sehr beredter Theologus, Decanus Ædis Christi zu Oxford, und nachgehends zu Canterbury, wie auch Bischoff zu Bath u. Wells, von Okingham, war in guten Ansehen, heyrathete aber in hohen Alter eine junge reiche Kauffmanns-Wittib aus London, wodurch er viel Credit bey der Königin Elisabeth verlohr. Er st. in seinem Vaterlande 1590. 19. Novemb. im 73. Jahr. Fr. H. Wo.

Godwin (Thomas) ein in den Lateinischen, Griechischen und Hebräischen Antiquitäten wohl erfahrner Theologus, ist in Sommerset 1587. geb. und anfangs Præceptor in der Schule zu Aberdon, in Berck, nachgehends aber Rector der Kirchen zu Brightwell worden, schrieb synopsin antiquitatum Romanarum; Mosen & Aaronem, seu de civilibus, & ecclesiasticis ritibus Hebræorum libros sex, Romanæ historiæ anthologiam; Florilegium phrasicon &c. und st. 1643. 20. Martii Fr. H. K. Wo.

Goebelius (Jo. Conr.) ein Philosophus, war anfangs in der Schulen zu Adelberg Collega, hernach zu Hundsgoltz, und denn zu Schornbach, von dar wurde er nach Stutgard zum Prediger bey der Leonhardt-Kirchen beruffen, war endlich zu Durlach Superintendens, schrieb Predigten über die Augspurgische Confession; Informatorium pro Christianis exulibus; Ad Cives Augustanos Evangelicos consolationem; Miracula Augustana; von der Evangelischen Beständigkeit, die Historie von dem Leiden Christi, und starb 8. Jul. 1643. in 58. Jahr. W, d.

Gœbelius (Sebastian) ein Doctor Theologiæ, von Dreßden, war erst zu Leipzig bey der Nicolai-Kirchen Sonnabends-Prediger, hernach des Klosters Bergen bey Magdeburg Abt, schrieb Methodologiam homileticam; Disp. de Pactis & fœderibus Dei cum hominibus; de analysi textuum, und in Deutscher Sprache Christianæ vitæ Regulas; Thesaurum Evangelicum; Cibum fœminarum cœlestem, seu sacrum orandi & cantandi libellum, und starb 1685. im 57. Jahr. W, d.

Gœkhusius (Samuel) von Erffurt, Erbherr in Buttelstadt, Altendeck und Gotmannshausen, ist zu Stade 1578. gebohren, und zu Jena Professor juris extraordinarius, nachgehends aber zu Weimar Rath, Cantzler und Præses des Consistorii worden, worauf er 1658. 4. Febr. auf seinem Landgut zu Buttelstadt gestorben. Fr. Z.

Gœddæus (Jo.) ein JCtus, geb. zu Swerte 1555. in der Nacht zwischen den 7. und 8. December, war vom Vater anfangs zur Kauffmannschafft angetrieben, weil er aber keine Lust darzu spührete, zum Studieren gehalten, worauf er Burgemeister in seinem Vaterlande worden, nachgehens in der Schule zu Catzenelnbogen, und endlich zu Marpurg als Professor juris gelehret, und de sequestratione juris Canonici, comm. in titulum Pand. de V. S. de contrahenda & committenda stipulatione & de mutuo hinterlassen hat. Fr.

Gœden (Henning) ein Professor juris zu Erffurt, auch der Kirchen B. Mariæ Scholasticus und Canonicus von Havelberg, wurde nach Wittenberg zum Professore juris, Probsten, inspectore und reformatore Academiæ beruffen, und starb 1521. 21. Jan. nachdem er einen processum judiciarium und Consilia verfertiget. Bu. Fr. K.

A Goes, siehe Domianus.

Van der Goes (Jo. Anton) ein Niederländer, excellirte in der Poesie, schrieb verschiedene Poemata, und starb den 18. Sept. 1684. in 84. Jahr. W. d.

Gœsius (Godofredus) ein Lutherischer Theologus, geb. zu Münchberg, in der Marck-Brandenburg 1608. 4. Aug. hat zu Wittenberg und Rostock studieret, und ist anfangs Hof-Prediger bey dem Könige von Dännemarck, in Coppenhagen, und nachgehends Pastor an der Nicolai-Kirche und Senior des Ministerii in Hamburg worden, worauf er 1679. gest. G, e, t. W, d.

Gœsius (Wilh.) von Leyden, war ein gelehrter Raths-Herr daselbst, und schrieb unter dem Namen Lucii Verii Vindicias de recepta sententia de mutui alienatione; Animadversiones in speciminis Salmasiani c. I. & II. Pilatum Judicem; Notas in scriptores rei agrariæ & Petronium &c. und st. 13. Oct. 1686. im 74. Jahr. W, d.

Gœsekenius (Henr.) von Hannover, war anfangs Pastor zu Goldenbach und Præpositus in Esthen, hernach Assessor des Königlichen Consistorii zu Reval, schrieb Manuductionem ad linguam Esthonicam, unterschiedene Leichen-Predigten, und st. 20. Sept. 1682. im 70. Jahr. W, d.

Gœthalsius (Franc.) siehe Panagathus.

Gœthalsius (Lævinus) siehe Panagathus.

Gœtten (Jac.) von Lübeck, war daselbst bey der Johannis-Kirchen Pastor, und schrieb observationum Theologico-Historicarum Decadem;

cadem; obſervationum libr. I. & II. deutſch; Horarum ſubciſivarum partem 1. & 2. und ſt. 1. Febr. 1671. W, d.

De Goez (Emanuel) ein Jeſuite, von Portela, ohnweit Evora in Portugal, lehrte die Humaniora und Philoſophie, machte ſich durch ſeine Gelehrſamkeit und ungemeine Beredſamkeit berühmt, ſchrieb einige Commentar. über den Ariſtotelem, und ſt. zu Coimbra 1593. 13. Febr. Al. Ant.

Götzius (Georg.) ein Theologus, iſt zu Wichmar, ohnweit Jena 1633. 11. Junii gebohren. Nachdem er zu Jena ſtudiret, iſt er daſelbſt Profeſſor Ethices worden, von dannen er nach Erfurt zum Prediger, und nach Hildesheim zum Paſtore primario beruffen worden. Hierauf wurde er Licentiatus Theologiæ, Paſtor primarius, und Superintendens zu Jena, und nachgehends Hochfürſtlicher Sachſen-Eiſenachiſcher Kirchen-Rath, Ober-Hoff-Prediger und General-Superintendens, verfertigte einen Comm. über Lipſii monita & exempla Politica, Scholas Salanas, Leich-Abdanckungen, rhetoricam Eccleſiaſticam, und ſtarb 1699. 3. April. Bu. Pi. Z.

Goffard (Ant.) ein Niederländiſcher Theologus und Philoſophus, ſtudirte zu Douay und auf verſchiedenen Frantzöſiſchen Academien, ward Doct. theol. zu Valence in Dauphiné, lehrte die Philoſophie zu Lyon, endlich ließ er ſich im Luxenburgiſchen nieder, ſchrieb compendium operum Martini Bonacinæ; compendium theologiæ moralis Pauli Laymanni; vindicias pro Nicolao Smitheo &c. und ſtarb 1636. 12. May, indem ihm der Fuß von einem Pferde zerquetſchet und hernach von dem Chirurgo nicht recht abgelöſet worden. A.

Goffe oder Goughe (Jo.) aus Suſſex, ein Doct. Theol. und Prediger, muſte, weil er ſeinem König Carolo I. in Engeland beſtändig anhing, viel leyden; ſchrieb alſo Eccleſiæ Angl. Threnodiam, in qua perturbatiſſimus Regni & Eccl. ſtatus ſub Anabaptiſtica tyrannide lugetur &c. und ſt. 1661. 26. Nov. Wo.

Goffe oder Gough (Thom.) eines Prieſters Sohn aus Eſſex, bekam eine Pfarre in Surrey, und ob er wohl ſonſt ein Feind vom Frauenzimmer war, heyrathete er doch ſeines Vorgängers Wittib, an der er eine rechte Xantippe bekam, daher er vor Kummer 1626. 27. Jul. ſtarb, und ließ unterſchiedene Orationes und Tragödien. Wo.

Goffridus Vindocinenſis, ſiehe Gotfried von Angers.

Gogava (Ant. Hermann) ein Niederländiſcher Medicus und Mathematicus, von Grave, lebte um 1550. und war ſonderlich in Italien ſehr berühmt. Er überſetzte verſchiedene Bücher vom Ariſtoxeno, Ariſtotele, Ptolemæo und andern aus dem Griechiſchen ins Latein. A.

Gohorri (Jac.) ein Philoſophus und Profeſſor Mathematum, im 16. Seculo, von Paris, hat ſich etliche mahl in ſeinen Schrifften, Leo Suavius Solitarius genannt, de uſu & myſteriis notarum, wie auch eine Hiſtorie von Peru geſchrieben, und iſt zu Paris 1576. 5. Martii geſt. Bu. K. Cr. H.

Golain (Jo.) ein Carmelite, Doctor zu Paris, Provincial ſeines Ordens, und Prior zu Rouen, im 14. Seculo, aus der Normandie, hat des Durandi rationale divinorum officiorum ins Frantz. überſetzet, auch ſuper Magiſtrum ſententiarum, ſuper officio miſſæ, quæſtiones varias &c. geſchrieben. Bu.

Goldaſtus (Melchior Haimensfeld) ſonſt Goldinaſt, ein in hiſtoriſchen und politiſchen Wiſſenſchafften wohl erfahrener JCtus, reformirter Religion, iſt auf einem Land-Gute zu Eſpen, bey Biſchoffs-Zell in der Schweitz, am H. 3. König-Tage 1576. gebohren. Es gieng ihm wegen ſeiner geringen Mittel gar ſchlecht, dannenhero er ſich theils zu Genev, theils zu Lauſanne aufgehalten, biß er zu Genev Secretarius worden, und ſich nachgehends nach Franckfurt begeben, mit Bücher-Schreiben ernehret, auch den Titul, als Sachſen-Weimariſcher Rath erhalten, indem er vor ſelbiges Hauß einige Deductionen, und einen Tractat de majoratu zu verfertigen hatte. Er iſt auch an des Grafen Ernſt von Schauenburg Hof gekommen, und zu Bremen 1635. 11. Aug. geſtorben, daher ſeine Bibliothec gröſten Theils der Stadt-Bibliothec daſelbſt einverleibet worden. Er hat ſcriptores vetuſtos rerum Alemannicarum, ſcriptores rerum Suevicarum, ſo inſonderheit ſehr rar, monarchiam imperii Romani, conſtitutiones imperiales, Reichs-Händel, Reichs-Handlungen, Reichs-Satzungen ꝛc. hinterlaſſen. Bu. K. W, d. Men.

Goldbeck (Andreas) ein JCtus, geb. zu Werben 1564. am Jacobi-Tage, wurde zu Baſel Doctor, practicirte zu Prag, wurde Aſſeſſor im Hof-Gericht zu Leipzig, und endlich Rath in Dreßden. Er hat de Gerada Saxonica geſchrieben, und iſt zu Leipzig 1609. 7. Jun. geſt. Fr. K. W, d.

Goldmann (Nic.) ein geſchickter Bau-Meiſter, iſt zu Breslau 1623. gebohren. Er hat zu erſt die Civil-Bau-Kunſt auf eine gründliche Art vorgetragen, zu Leyden die Jugend unterrichtet, eine Anweiſung zu der Civil-Bau-Kunſt, einen Lateiniſchen und deutſchen tractat de ſtylometris, oder Gebrauch der Bau-Stäbe, architecturam militarem, und ein Buch de uſu proportionatorii circuli herausgegeben, auch des Villalpandi Beſchreibung des Salomoniſchen Tempel-Baues vermehret, und iſt 1665. zu Leiden geſt. B. K. W, d.

Goldmayer (Andr.) ein Medicus, Chymicus, Aſtrologus, Mathematicus, Comes Palatinus und Calendariographus, iſt zu Guntzenhauſen 1603. gebohren. Er hat ſo wohl des Königes in Schweden, Guſtavi Adolphi, als ſeinen eigenen Tod vorher verkündiget, und die ihm in Straßburg und Altorff angetragene profeſſionem matheſeos nicht annehmen wollen. Er ſt. 1664. und hinterließ Harmoniſche, ewigwährende, Aſtronomiſche Tafeln des Lauffes der Sonnen und des Mondes,

Geheimniß der H. Schrifft, und des Lichts der Natur, Historische, Astronomische und Astrologische Beschreibung vom neuen Ursprung der deutschen Völcker ꝛc. Fr.

Goldonus (Evangelista) ein Italiänischer Theologus und Moralist von Cremona, lebte 1278. am Päbstlichen Hofe zu Rom in grossen Ansehen, und hinterließ: de custodia cordis libb. 2. de pace & cordis tranquillitate libb. 2. Ar.

Goldsmith oder Gouldsmith (Franc.) aus Kent, war in Jure und andern Wissenschafften wohl erfahren, schrieb im Engl. Noten über Grotii Tragœdie Sophompaneas, übersetzte auch einige andere Wercke von Grotio ins Engl. und st. 1655. Wo.

Goldstein (Jo.) ein Superintendens und Pastor an der Nicolai-Kirche zu Rostock, von Ruthen in Westphalen, war anfangs Rector der Schulen zu Wißmar, und wurde nachgehends nach Rostock beruffen, woselbst er 1635. im 75. Jahr seines Alters gestorben, und einige Leich-Predigten hinterlassen. G, e, t.

A Goldstein (Kilian) ein gelehrter Edelmañ, aus der Marck, war Sächsischer Rath, und des Consistorii zu Henneberg Præses, schrieb Enchiridion Processus; Practicam Processus &c. und st. 1622. W, d.

Golius (Jac.) ein Philologus, gebohr. zu Haag 1596. hat sich mit sonderbahren Eifer auf die Sprachen, Philosophie, Griechische und Lateinische Antiquitäten, Mathematic, Theologie und Medicin geleget, und zu Leiden unter Thoma Erpenio sehr grosse Progressen gemacht, von dannen er sich aufs Land begeben, nachgehends eine Reise nach Franckreich gethan, und zu Rochelle im Griechischen informiret, ferner mit dem Holländischen Abgesandten zum Könige in Marocco gangen, daselbst die Annales von Fez und Marocco, nebst andern denen Europäern unbekanten Schrifften untersuchet, und dem Könige ein Memorial in Arabischer Sprache, und stylo Christiano præsentiret. Hiernechst wurde er zum Professore der Arabischen Sprache zu Leiden an Thomæ Erpenii statt verordnet, that aber noch eine Reise in Levant, Aleppo, Arabien, Mesopotamien und Constantinopel, da er denn von denen Türcken in ihre Bibliothequen admittiret worden, und die herrlichsten MSpten nebst vielen besondern Nachrichten mit heraus gebracht hat. Außer seiner vorigen Profession bekam er noch die Professionem Mathematum, führete mit denen gelehrtesten Leuten Correspondentz, übersetzete denen unter den Türckischen Joch seufftzenden Christen zum besten die Confeßion, den Catechismum, und die Liturgie der Reformirten ins Arabische, gab auch über diß ein Lexicon Arabico-Latinum, Elmacini historiam Saracenicam cum notis, vitam Tamerlanis &c. heraus, und starb endlich, nachdem er alle Academische Ehren-Stellen durchgangen, 1667. 28. Sept. Bu. K, W, d. A. Meur.

Golius (Theophilus) von Straßburg, allwo er Organi und Ethices Professor, wie auch Canonicus Thomanus gewesen, schrieb Grammaticam Græcam, Ethicam, Onomasticon Latino-Germanicum, und st. 18. Mart. 1600. im 72. Jahr. W, d.

Goltzius (Hubertus) geb. zu Venlo in Geldern 1526. 30. Octobr. übete sich, nebst der Mahlerey, sonderlich in den alten Inscriptionibus, Tabulis, Medaillen und andern Antiquitäten, hielte sich zu Antwerpen und Brügge auf, reisete hiernechst durch Franckreich, Deutschland und Italien, besahe die schönsten Cabineter, und wurde Römischer Bürger. Nach seiner Rückkunfft legte er sich auf die Erklärung der Müntzen, schrieb vivas omnium Imperatorum imagines à Julio Cæsare ad Carolum V. thesaurum rei antiquariæ, de origine & statu populi Romani, catalogum consulum, fastos magistratuum & triumphorum Romanorum, vitam Julii Cæsaris, Augusti & Tiberii, Siciliam & magnam Græciam ex nummis, itinerarium per Italiam, Germaniam ac Galliam und starb zu Brügge 1583. 24. Martii. Bu. Fr. H. K. PB. A. Ghil.

Gomarus (Franc.) ein Reformirter Theologus, geb. zu Brügge 1563. 30. Jan. hat zu Straßburg, Neustadt, Heidelberg und Oxford studiret, und ist der Lehre der Contra-Remonstranten oder Calvinisten sehr eifrig zugethan, auch ein scharffer Disputator gewesen. Er ward anfangs Prediger bey der Niederländischen Gemeine in Franckfurt, und nachgehends Professor Theologiæ zu Leiden, nachdem er vorher zu Heidelberg in Doctorem promoviret. Mit seinem Collegen, Jacobo Arminio, hat er scharff disputiret, und ist hierauf Professor Theologiæ in Saumur, und endlich der oberste Professor in der Theologie und Hebräischen Sprache zu Grönningen worden, welches Amt er so fleißig verwaltet hat, daß er innerhalb 22. Jahren seine Lectiones nur 2. mahl ausgesetzet. Er hat das Neue Testament mit Commentariis erläutert, examen controversiarum de genealogia Christi, investigationem originis sabbathi, poëticam Hebraicam, sive comm. de Lyra Davidis, nebst andern Schrifften, welche zusammen gedruckt sind, heraus gehen lassen, er blieb bis in sein hohes Alter gesund, und ist 1641. 11. Jan. gestorben. Bu. Fr. H. K. W, d. Ben. D. Bl. Meur.

Gombaldus (Jo. Ogier) ein Frantz von S. Just de Lussac ohnweit Brouage in Xaintonge bürtig, war der Reformirten Religion zugethan, und einer von den ersten Mitgliedern der Frantzösischen Academie, stand bey der Maria Medicea in sonderbaren Gnaden, verfertigte *endymion*, ein Hirten-Gedichte *Amarante* genannt, volumen poëmatum, epistolarum, epigrammatnm, tragœdiam *les danaides* und tragicomœdiam *Cydippe*, und starb 1666. da er fast 100. Jahr alt gewesen. Bu.

Gomberville (Roy Maria) von Paris, war einer von den ersten, der die Academie Françoise daselbst in Stand gebracht, und allerhand

Bücher, auch die Memoires de Duc de Nevers edirt, und 1675. im hohen Alter gestorben. Br.

Gomecius (Alverus) siehe Gometzius.

Gomershall (Robert) ein Baccalaureus Theologiæ zu Oxford, geb. zu Londen 1602. war ein guter Poete und Prediger, schrieb meletemata Poëtica super Judicum cap. 19. 20. Predigten über 1. Petr. II, 13. 14. 15. 16. und starb 1646. Fr. W, d.

Gomesius (Ludovicus) siehe Gometzius.

Gomerius (Franc.) ein Jesuite, aus Fregenal in Estremadura, war Professor Philosophiæ und Theologiæ zu Cordova, erklährete den Thomam, und verfertigte unterschiedene Schrifften, welche noch in MSto in der Bibliothec zu Cordova verwahret werden. Er st. 1576. Fr. K. Al. Ant.

Gometz Civdad-Real (Alvarez) ein Spanier, von Gadalaxara, in der Diöces von Toledo, war anfangs Page bey dem Kayser Carolo V. verfertigte unterschiedene Poëmata von dem Orden des güldnen Vliesses, und das Leben Christi, welches er Thaliam Christianam nennet, brachte auch die Episteln Pauli, Sprüche Salomonis und sieben Buß-Psalmen in Verse, und starb 1538. 14. Jul. im 50. Jahr. Bu. Ant.

Gometzius (Alvarus) ein Professor der Griechischen Sprache zu Toledo, von Eulalien, ohnfern Toledo, hat zu Alcala de Henares studiret, und nebst Ciacconio an einem Commentario über des Isidori origines gearbeitet, vitam Cardinalis Ximenii &c. geschrieben, und ist 1580. 17. Sept. im 66. Jahr gestorben. Bu. H. K. Ant.

Gometz (Anton.) ein Professor juris zu Salamanca im 16. Seculo, von Talavera, schrieb varias resolutiones juris civ., communis & regii in 3. Büchern; Commentar. in leges Tauri. Ant.

Gometz (Hier.) ein Spanischer Mönch vom Orden B. Mariæ de Mercede, florirte um 1597. und hielt sich meistens in Castilien und Portugal auf. Er schrieb indicem seu repertorium copiosissimum ad opera Ludovici Granatensis; argumenta in D. Hieronymi epistolas; Comm. in Psalmum LI. &c. Ant.

Gometzius (Lud.) ein Bischoff zu Sarno in Neapoli, von Orihuella in Valencia, hat sich zu Padua in den Civil- und Canonischen Rechten geschickt gemacht, und ist in Rom zu wichtigen Bedienungen in der Cantzeley gezogen worden. Er hat einen Comm. in regulas cancellariæ Apostolicæ, deciliones rotæ Romanæ, de potestate & stylo officii sacræ pœnitentiariæ &c. geschrieben, und ist zu Sarno 1543. gestorben. Bu. K. Ant. H.

Gometz de Luna & Arellano (Michael) ein Spanier, und Ritter vom Orden St. Jacobi, hat anfänglich die Jura profitiret, und ist nachmahls Rath und Intendant der Armee in den Niederlanden worden, auch endlich als Rath von Indien, 1672. 9. Mart. gestorben, nachdem er opera juridica tripartita, librum singularium lectionum, de juris ratione & rationis imperio, antilegomena juris Canonici &c. heraus gehen lassen. Bu. W, d.

Gometz (Petrus) von Sevilien, ein Jesuite, profitirte erst Philos. und Theologiam, hernach gieng er als Missionarius in Japan, allwo er auch endlich Vice-Provincialis Præpositus gewesen, schrieb viel Episteln de rebus Japonicis, Historiam mortis trium Martyrum, de Excellentia & utilitate Martyrii in Japonischer Sprache, und st. 1600. im 80. Jahr. W, d. Ant. Al.

Gometz (Thomas) ein Cistercienser, von Segovia, profitirte anfangs Theol. und Philos. hernach ward er zu unterschiedenen mahlen Visitator Generalis, auch in unterschiedenen Klöstern Abt, schrieb de Veteri Monachatu & Regulis Monasticis, und st. 1668. W, d. Ant.

Gonet (Joh. Bapt.) ein Dominicaner, Doctor und Professor der Theologie, auf der Universität Bourdeaux, von Beziers bürtig, hat clypeum Theologiæ Thomisticæ, dissertationem Theologicam de probabilitate, wie auch ein manuale Thomistarum geschrieben, und ist zu Beziers, dahin er sich in seinem Alter wieder gewendet, 1681. 24. Jan. gestorben. Bu. K.

Gongora (Lud.) ein Spanischer Poete, und Geistlicher von Cordova, dessen Schrifften in ein Volumen in 4. sind zusammen gebracht worden, ist 1628. 23. May im 55. Jahr gestorben. Bu. Ant.

Gonterius (Jo.) ein Jesuite, von Turin aus Piemont, war des Collegii zu Beziers Rector, und predigte in den vornehmsten Städten in Franckreich. Er hat in Frantz. Sprache unter dem Namen Philothei heraus gegeben: wie auch etliche Tractate des Molinæi; Lapidem lydium s. veram methodum educendi ab errore deceptos prætextu Reformationis; veram rationem terminandi Controversias de Religione; Declarationem Errorum nostri temporis; De Judice Controversiarum, unterschiedene Episteln, und st. 6. Nov. 1616. in 54. Jahr. W, d. Al.

Gonthi (Gerh.) ein Jesuite, von Lüttich, profitirte die liter. human. die Griechische und Hebräische Sprache, Philosophiam, war auch Prediger zu Maynz, Fulda, und andern Orten, schrieb Lexicon variarum Vocum ex Patribus, wie auch Commentarios über die Lateinische, Griechische und Hebräische Sprache ediret, und starb 25. April 1613. im 41. Jahr. W, d. Al.

Gonzaga (Cæcilia) ein gelehrtes und tugendhafftes Frauenzimmer, im 15. Seculo, ist durch Victorinum Feltrium in den Studiis wohl unterrichtet worden, und hat sich hierauf in den geistlichen Stand begeben. Bu.

Gonzaga (Ferdinand) ein Printz Vincentii Hertzogs von Mantua, geb. 1587. wurde schon im 20. Jahr Cardinal, ließ aber nach seines Vaters und Brudern Tode diese Würde wieder fahren, und wurde 1612. Hertzog von Mantua, edirte eine Oration in laudem S. Caroli Borromæi, und schrieb gar nette Ital. Verse; er st. 1627. 26. Oct. Cre. Ol.

Gonza-

Gonzaga (Hippolyta) eine Tochter Ferdinandi, Hertzogs von Mantua, und Gemahlin Antonii Caraffæ Fürsten von Mandragone, war in humanioribus und Ital. Poesie wohl erfahren, ließ einige Gedichte, und st. 1563. 9. Mertz. Cre.

Gonzaga (Lucretia) eine berühmte Weibes-Person im 16. Seculo, hat mit vielen gelehrten Leuten Briefe gewechselt, auch wegen Erledigung ihres Mannes aus seiner Gefangenschafft bewegliche Briefe an den Hertzog von Ferrara, Pabst Paulum III. und Julium III. das Cardinals-Collegium, den Kayser, den König in Franckreich, den Türckischen Kayser, und andere Potentaten, wiewohl vergeblich, geschrieben, welche mit grossem Fleiß gesammlet, und zu Venedig 1552. zusammen gedruckt sind. Bu.

Gonzaga (Scipio) ein Marquis und hernach Cardinal, gebohr. 1542. 21. Nov. war in der Griechischen und Lateinischen Sprache, wie auch in der Theologie und Poesie sehr wohl erfahren. Er hat die academiam ætheriorum zu Padua gestifftet, auch einige Gedichte geschrieben, welche nebst andern zusammen gedruckt sind. Er soll zu Padua mit Tasso an einem Tische gespeist, und in einem Bette geschlaffen, und als sein Schreiber sein gantzes Gedichte, Gerusalemme liberata genannt, mit eigener Hand abgeschrieben haben; so hat ihn auch nicht allein Tassus sondern auch Guarini in ihren Gedichten offt consulirt. Endlich begab er sich in den geistlichen Stand, wurde Patriarch zu Jerusalem, und zuletzt Cardinal, worauf er am Podagra 1593. 11. Jan. gestorben. Bu. Gad. Ol. Cre.

Gonzales (Ægidius) d'Avila, siehe d'Avila.

Gonzalez (Franc.) ein Spanischer Jesuite von Santa Cruz, war erst Philosophiæ Professor, darnach Pœnitentiarius des Pabsts zu Rom; seine Schrifften sind Logica tripartita, id est, vocalis, realis & rationalis; Philosophia de Physico auditu; Metaphysica. Er st. 15. Jul. 1661. im 71. Jahr. W, d. Al. Ant.

Gonzalez (Hieron.) ein Doctor juris, von Calahorra aus Spanien, war Advocatus am Römischen Hof, und Presbyter, schrieb Comment. ad Regulam VIII. Cancellariæ de reservatione mensium, & alternativa Episcoporum, und st. 30. Octobr. 1609. W, d. Ant.

Gonzalez (Jo.) de Losada, ein Jesuite, aus Spanien, der meisten Collegiorum in Castilien Rector, schrieb in Spanischer Sprache Catechismum Puerorum; De statu Animarum Purgatorii & modo eas juvandi; De sancto Missæ sacrificio; De SS. Sacramento & spirituali communione; De modo audiendi sacrum cum fructu; De modo recitandi horas Canonicas, starb 30. Oct. 1617. im 50. Jahr. W, d. Al.

Gonzales von Salas (Joseph. Ant.) ein Edelmann und Ritter von Calatrava, von Madrit, schrieb Comment. in Petronium, Epitomen Geograghico-historicam, librum de Poëtica Aristotelis, einige Tragödien, und einen Tractat de duplici terra viventium und starb 1561. 14. Mart. im 63. Jahr. Bu. W, d.

Gonzales von Azebedo (Petrus) siehe Azebedo.

Gonzalez (Petr.) de Mendoza, ein Jesuite von Madrid, war Canonicus zu Toledo, profitirte Philos. & Theologiam Moralem, und war hernach Rector des Collegii zu Toledo, Alcala des Henares und Madrit, schrieb de matrimonio contrahendo inter Infantem Hisp. Mariam & Principem Walliæ. Leichen-Predigten ꝛc. st. 9. Febr. 1659. im 83. Jahr. W, d. Al.

Gonzalez (Sebastian) ein Jesuite, aus Portugall, war Rector Tirocinii und Præpositus Provincialis, Magister Novitiorum zu Elvora, und Præpositus des Hauses von Goa; schrieb Historiam Virorum illustrium, qui Religiosi per Indiam Orientalem floruerunt; de præclare à S. J. in India Orientali gestis Tom. III. und st. 1619. im 63. Jahr. W, d. Al. Anr.

Good (Guilielm.) ein Jesuite von Glascow in Schottland, oder Glastenbury in Sommersetshire in Engeland, promovirte zu Oxford in Magistrum, trat zu Tournay in die Societät, gieng hierauf nach Irrland: nach 6. Jahren kam er nach Löven, von dar gieng er nach Schweden und Polen; nachgehends war er Beicht-Vater im Englischen Collegio zu Rom, schrieb Ecclesiæ Anglicanæ trophæa, und st. endlich zu Neapolis 1586. 5. Jul. Al. Wo.

Good (Thom.) ein Engl. Doctor Theol. war Magister Coll. Balliolensis zu Oxford, schrieb einen Dialogum von Atheisten, Papisten und andern Ketzern unter dem Tit. Firmianus and Dubitantius, wie auch eine kleine Engl. Logic, und st. 1678. 9. Apr. Wo.

Goodmann (Christoph.) ein Reformirter Engelländer, ließ unter der Regierung Mariæ zu Genev ein Englisch Buch drucken, daß die Weibes-Personen zur Regierung nicht tüchtig wären; wodurch er viel Lermen in Engeland erregte, und ob er wol unter der Elisabeth wieder kam, war er doch mit dem Kirchen-Regiment nicht zu frieden, schrieb übrigens auch einen Engl. Comm. über den Amos &c. und st. in seiner Geburths-Stadt Chester 1602. Bu. H. W, d. Wo.

Goodwin (Thom.) aus Norfolk, war Doctor Theol. und da er dem Cromwel flattirte, wurde er Præses des Collegii Magdal. zu Oxford, so er aber unter Carolo II. verlassen muste, und st. zu Londen 1679. 23. Febr. im 80. Jahr. Seine Predigten, Exegetica und Dissertationes sind 1681. in 2. Tom. in fol. zusammen gedruckt. Wo.

Gopilus (Jac.) ein Professor Medicinæ zu Paris, von Poictiers, hat die alten Medicos, Trallianum, Dioscoridem, Actuarium, und andere wieder auflegen lassen, und ist 1560. gestorben. Fr. H.

Gorcomius (Henr.) siehe Henricus Gorcum.

Gorcomius (Jo.) ein Priester zu Hertzogenbusch, schrieb Explicationem mysticam in Cantica

Cantica Canticorum; Hortulum florum ſpiritualium; Scutum ſpirituale ſ. controverſias fidei; Exercitationem ſpiritualem ad unionem cum Deo; Nuptias ſpirituales inter Deum & naturam humanam; Conſolationem ægrotorum, und ſt. 29. Octobr. 1628. W, d. A.

Gordonius (Bernh.) ein berühmter Profeſſor Medicinæ zu Montpellier, docirte daſelbſt 20. Jahr, ſchrieb ein groſſes Werck, lilium Medicinæ, nebſt einigen andern Tractaten, de ingeniis curandorum morborum, de conſervatione vitæ humanæ à die nativitatis uſque ad ultimam horam mortis &c. und ſtarb um 1305. Fr. K.

Gordon (Jac.) ein Jeſuite, aus einer vornehmen Schottiſchen Familie, hat ſich um der Religion willen nach Rom begeben, über 50. Jahr die Philoſophie und Theologie gelehret, und ſonderlich die Hebräiſche Sprache mit groſſer Reputation zu Paris, Bourdeaux und Pont à Mouſſon dociret. Er ſchrieb ein epitomen controverſiarum Chriſtianæ fidei, und ſtarb zu Paris 1620. 16. April, im 77. Jahr. Bu. K. W, d. Al.

Gordon (Jac.) ein Jeſuite aus Schottland, war Rector der Collegiorum zu Bourdeaux und Toulouſe, und nachmahls Königes Ludovici XIII. Beicht-Vater. Er hat eine chronologiam latinam von Anfang der Welt, biß auf ſeine Zeit, Comm. in ſcripturam ſacram, Theologiam moralem &c. hinterlaſſen, und iſt 1641. geſtorben. Bu. K. W, d. Al. H.

Gordonius (Jo.) aus der Familie derer Huntley in Schottland, legte ſich in Schottland und Franckreich ſonderlich auf die Griechiſche und Hebräiſche Sprache, und war Cammer-Juncker bey Carolo IX. Henr. III. und IV. in Franckreich, wurde aber im 58. Jahr von Jacobo I. in Engeland geruffen, da er ordiniret, folgends Doct. Theol. und Decanus zu Salisburn wurde. Er ſchrieb Aſſertiones Theol. pro vera veræ eccleſiæ nota; Tortum retortam & Juliano-Papismum und im Engl. de ceremoniis Eccleſiæ Angl. de felicitate Angliæ ſub Jacobo &c. und ſt. 1619. Wo.

Gore (Thomas) von Addrington aus Wiltshire, allwo er auch nach geendigten Studiis Academicis in groſſen Vermögen lebte und 1684. 31. Mart. ſtarb. Er trieb die Heraldic mit groſſem Succes, und ſchrieb Catalogum autorum qui de re Heraldica ſcripſerunt; Nomenclatorem Geographico-Latino-Anglum; it. im Engl. a table to blazon a coat of Arms ten feveral Ways &c. Wo.

Gorgias, von ſeinem Vaterlande Leonte itzt Lentini in Sicilien Leontinus genannt, florirte um A. M. 3510. zu Athen, allwo er zu erſt die Oratorie um Geld profitirte, auch daher eine gantz güldne Statue in dem Tempel des Apollinis zu Delphis verehren konte. Er perorirte auch offt ex tempore, und nennte man die Tage, daran er ſolche Reden hielte ἑορτὰς oder Feſt-Tage, und die Reden ſelbſt λάμπαδας. Zwey Orationes hat von ihm Manutius zugleich mit des Æſchinis ſeinen edirt. He.

Gorham oder Gorran (Nic.) ſiehe Gorranus.

Gorichemus (Henricus) ſiehe Henricus von Gorcum.

Gorionides, der Name, welchen die Jüden dem Hiſtorien-Schreiber Joſepho beylegen, indem ſie ihn Joſippon ben Gorion nennen, und wegen Unwiſſenheit in der Griechiſchen Sprache, einen Auszug aus ſeiner Hiſtorie, wiewohl mit vielen Fabeln vermiſchet, in Hebräiſcher Sprache durch einen Rabbi verfertigen laſſen, welche auch mit einer Lateiniſchen Uberſetzung gedruckt iſt. Bu. H. K.

Goris (Lambertus) ein JCtus, von Nimegen, war erſt zu Harderwick Juris Profeſſor, hernach in ſeiner Vater-Stadt Syndicus, ſchrieb Adverſaria juris ſubciſiva; Comm. ad L. obſervandum. de officio Præſidis; Carmen de laudibus Noviomagi, und ſt. 2. Jun. 1651. W, d.

Gorlæus (Abraham) ein Niederländer, geb. zu Antwerpen 1549. war in denen Medaillen und andern alten Monumenten wohl erfahren, ſammlete eine groſſe Menge Siegel-Ringe zuſammen, und hielt ſich zu Delfft auf. Er hat eine Dactyliothecam, theſaurum numiſmatum familiarum Romanarum, wie auch paralipomena numiſmatum geſchrieben, und iſt 1609. 15. April geſtorben. Bu. K. W, d. A.

Gorlæus (David) ein Philoſophus, von Utrecht, aus dem 17. Seculo, hat exercitationes philoſophicas verfertiget, worinnen er von der gemeinen Opinion abgehet. Bu. K.

Gornicius (Lucas) aus Polen, ein Commendant in Ticozin, im 16. Seculo, war im Griechiſch. und Latein. Philoſophie, Jure und Hiſtorien wohl erfahren, las fleiſſig den Senecam, und ſuchte ihn in ſeinem ſchönen Wercke de beneficiis zu imitiren, ſchrieb auch Dialogos, Aulicum und Rhetoricam Polonicam, und machte auch Verſe. St.

Goropius (Jo.) Becanus zugenamt, ein Leib-Medicus der Königin in Franckreich Eleonora, und Maria Königin in Hungarn beyder Schweſtern des Caroli V. und nachgehends Practicus zu Leiden, iſt zu Hilvarenbeck in Brabant, daher er auch den Namen Becanus bekommen, 1519. gebohren, hat zu Löven ſtudiret, und iſt in den Sprachen, Philoſophie, Matheſi und Medicin wohl erfahren geweſen. Er hielt die Cimbriſche Sprache vor die älteſte, leitete des Lini, Orphei und Thamyræ philoſophie von Japhet her, ſchrieb origines antwerpianas, in 9. Büchern, Hieroglyphica, Vertumnum, Hiſpanica, Gallica &c. und ſtarb zu Maſtricht, als er bey heftigen podagriſchen Schmertzen die Füſſe in die Maaſe geſteckt hatte, und darauf in eine gefährliche Kranckheit gefallen war, 1572. 27. Jun. Er wolte die Leute bereden, daß die Holländiſche Sprache die älteſte, und das Paradieß in Holland geweſen ſey. Fu. K. PB. A. D. Mi. Meu, c.

Gorræus (Jo.) ein Medicus, ist zu Paris 1505. gebohren, und nicht allein in der Medicin, sondern auch in der Griechischen und Lateinischen Sprache sehr geübt gewesen. Er war Königlicher Professor Medicinæ zu Paris, übersetzte des Nicandri Opera aus dem Griechischen ins Latein. schrieb definitiones medicinæ, und starb 1577. vor Schrecken, als ihn die Soldaten in der Senffte anpacken wolten. Bu. Fr. H. K. Cr. D.

Gorranus oder Gorrianus (Nicol.) sonst Tornacensis genannt, ein Dominicaner, ist entweder ein Engeländer oder ein Frantzoß oder ein Niederländer von Geburt gewesen. Er florirte 1304. war Doctor Theol. zu Paris, wie auch Beicht-Vater des Königs Philippi in Franckreich, und schrieb scholasticam apostillam in epistolas Pauli; comment. in Pentateuchum, Psalterium, Threnos; cantica, und IV. Evangel. &c. A. Bu. K. Bo. H.

Gorsius (Petr.) ein Frantzösischer Jesuite, geb. zu Alby 1590. lehrte die Rhetoric, Humaniora, Philosophie und Theologiam moralem, schrieb in Frantz. Meditationes in omnes dominicas & festa totius anni; explicationem in Proverbia Salom. in Ecclesiasten; in Ecclesiasticum; & in lib. sapientiæ; poesin piam; übersetzte auch Salviani Massilienfis opera, ingleichen Thomæ à Kempis de imitatione Christi ins Frantz. und st. zu Beziers 1661. 27. April. Al.

Gorskius (Jacobus) ein Archi-Diaconus zu Gnesen, Canonicus, und vornehmster Priester zu Cracau, wie auch Vice-Cantzler und Professor juris auf der Academie daselbst, hat in den Sprachen, der Theologie und Jurisprudentz große Progressen gemacht, de usu legitimo eucharistiæ; de pastore; de baptismo prædestinatorum; de periodis, figuris & generibus dicendi, orationes, præfationes und epistolas &c. geschrieben, und ist 1585. 17. Junii gest. Bu. Fr. K. St.

Gort (Bernhardus) ein Carthenser, von Barcellona, war verschiedener Klöster in Portugall Præfectus, schrieb de viris virtutum merito eminentibus; Monarchiam Carthusianam, und st. 15. May 1645. W, d.

Goselinus (Julian.) siehe Gosselinus.

Gosius (Martinus) ein JCtus aus Bologna, und Rath des Kayfers Friderici, um 1150. ist der Lehre Bulgari contrair gewesen, und aus seinem Vaterlande vertrieben worden, auch einer von denen ersten gewesen, welche über das jus civile Glossen und Comm. gemacht. Bu. K.

Goslicius (Laurentius) ein Abt des Cistercienser-Ordens, Bischoff zu Caminiec, Chelm und Posen, edirte zu Padua sein nettes Werck de optimo senatore, schrieb hernach auch de optimo cive, und unterschiedene Gedichte, und st. 1607. da er über 70. Jahr alt gewesen. Fr. K. W, d. St.

Gosselinus (Jo.) ein Königl. Bibliothecarius, von Vire aus der Normandie, im 16. Seculo, war in Sprachen und sonderlich in der Astronomie wohl erfahren, schrieb historiam imaginum cœlestium, nostro seculo accommodatam; *la main harmonique, ou les principes de musique antique, & moderne; ephemerides, ou Almanach du jour & de la nuit, pour cent ans, commençans en l'an 1571.* und verbrannte in Camin-Feuer, worein er unversehens gefallen war. Bu. K. Cr.

Gosselinus (Julianus) ein Secretarius einiger Vice-Re in Mayland, von Rom bürtig, war sehr glücklich streitige Sachen beyzulegen, und wegen seiner Geschicklichkeit und Klugheit sehr angenehm. Er hat unterschiedene Verse und Briefe, nebst andern Sachen im Ital. hinterlassen, und ist zu Meyland 1587. 12. Febr. im 62. Jahr gestorben. Bu. Fr. K. Man. Ghil.

Gosselinus (Wilh.) ein Mathematicus im 16. Seculo, von Caen, hat 4. Bücher de arte magna, seu de occulta parte numerorum, quæ & algebra dicitur, heraus gehen lassen. Bu. Cr.

Gossenprot oder Hossenprot (Sigismund) ein Benedictiner, im 15. Seculo, hat um 1483. gelebet, und eine Chronick von Augspurg verfertiget. Bu. K. H.

Gosson (Nic.) ein JCtus aus Arras, war aus einem vornehmen Geschlechte entsprossen, erlangte durch seine Gelehrsamkeit grossen Ruhm, ward ein Raths-Herr in seiner Vaterstadt, schrieb comment. über die 25. ersten Articul derer Consvetudinum Atrebatensium, und wurde 1578. 12. Oct. im 72. Jahre durch des Henckers Hand hingerichtet, weil man ihn am Spanischen Hofe der Rebellion schuldig hielte. A.

Gosson (Steph.) ein Engeländer aus Kent, geb. um 1556. war erst ein großer Liebhaber von Pastoralen, Comödien und dergleichen, hernach aber schrieb er darwider unterschiedene Engl. Wercke, wurde ein Prediger, und ließ auch einige Predigten. Wo.

Gostinius (Andr.) geb. zu Cracau, reiste in Italien, da er mit Manutio genaue Freundschafft machte, edirte hernach in Polen Fragmenta und Orationes de litterarum præstantia, auch andere politische Tractate in Poln. Sprache. St.

Gotfried, ein Abt in der Diœces von Rheims, und endlich zu Clairvaux im 12. Seculo, hat die 3. letzten Bücher von dem Leben Bernhardi beschrieben, auch einen Commentarium in Canticum canticorum, vitas aliquot martyrum, librum Sepulchrorum Claræ vallis, nebst einigen Episteln heraus gehen lassen. Bu.

Gotfried von Auxerre, ein Cistercienser und Discipul des Abælardi, wurde von seinem Vaterlande also genannt, woselbst er auch gestorben. Er hat einen tract. contra Abælardum, comm. in Apocalypsin, epistolas, librum de miraculis S. Bernhardi &c. hinterlassen. Bu.

Gotfried, ein Benedictiner aus Spanien, um 1096. hat die Historie seiner Zeit beschrieben. Bu.

Gotfried, ein Benedictiner aus Spanien, hat 4. Bücher von des Roberti Guichardi conquête von Sicilien, Calabrien und Apulien verfertiget. Bu.

Gotfried, ein Benedictiner in dem Kloster S. Quentin, von Perone, nachmahls Abt des Klosters S. Marien zu Nogent, und endlich Bischoff zu Amiens, hat den Bischoff Baldericum von Noyon, die Historie seiner Kirchen zu beschreiben, in einem Briefe ersuchet, und sich nachgehends zu den Cartheusern begeben. Er ist in dem Kloster S. Crispini zu Soissons 1118. gest. Bu.

Gotfried aus Cornwall, ein Carmelite aus Engeland, um 1320. hieß Doctor solennis, hat zu Oxford und Paris gelehret, über den magistrum sententiarum. und philosophiam Aristotelis commentiret, und einen Tractat wider Gilbertum Porretanum und Gerhardum Bononiensem geschrieben. Bu.

Gotfried, ein Münch von S. Pantaleon, aus Cölln, im 12. Seculo, hat Annales von 1161. biß 1237. geschrieben. Bu.

Gotfried von Angers, oder Goffridus, it. Godofridus Andegavensis, aus einem adelichen Geschlecht in Anjou bürtig, ein Münch, hernach Abt zu Vendome, daher er Vindocinensis genennet wird, lebte um 1110. wurde von Urbano II. dem er anhieng, zum Cardinal unter dem Titul S. Priscæ gemacht, reiste der Kirchen zu Nutzen 12. mahl über die Alpen, und wurde dreymal gefangen. Er schrieb Epistolarum Libros V. Sermones XII. und noch funffzehn Opuscula. He. Ol. Bu.

Gotfriedus, Viterbiensis von seinem Vaterlande genannt, ein Secretarius und Almosenier bey dem Kayser Henrico VI. im 12. Seculo, war nach Art selbiger Zeiten in der Lateinischen, Griechischen, Hebräischen und Chaldäischen Sprache ziemlich beschlagen, durchsuchte in seinem viertzigjährigen Reisen die besten Bibliothequen, und gab ein chronicon universale, Pantheon genannt, von Anfang der Welt, theils in prosa, theils in Versen heraus. Sein speculum Regum, seu de genealogia omnium Regum & Imperatorum a diluvii tempore ad Henricum VI. liegt in der Kayserlichen Bibliothec zu Wien in MSto. Bu. K.

Gothofredus (Dionysius) ein Criticus und JCtus, geb. zu Paris 1549. 17. Oct. hat zu Löven, Cölln und Heidelberg studiret, und sich nach der Pariser Blut-Hochzeit nach Genff begeben, woselbst er Professor juris worden. Hierauf wurde er Parlaments-Rath in Franckreich, und ferner Pandectarum Professor zu Straßburg, von dannen er sich nach Heidelberg und endlich wiederum nach Straßburg begeben, auch daselbst 1622. 7. Sept. gestorben. Er hat corpus juris civilis cum notis, consuetudines civitatum & provinciarum Galliæ, praxin civilem ex antiquis & recentioribus auctoribus, notas in Ciceronem, statuta regni Galliæ, und andere Schrifften heraus gehen lassen. Bu. Fr. H. K. W. m. W. d.

Gothofredus (Theodorus) ein Sohn des vorigen, war Königlicher Historicus und Bibliothecarius zu Paris, und verfertigte einige Historien. Bu. Fr. K.

Gothofredus (Jac.) ein Bruder des vorigen, ist zu Genev oder Paris 1587. 13. Sept. geb. Er bezeigete grosse Lust zu den Humanioribus, und wurde in seinem Vaterlande Professor juris, wie auch Raths-Herr. Er hat einen herrlichen comm. über den codicem Theodosianum, notas in Philostorgium, de imperio maris ad legem Rhodiam, historiam juris civilis, de velandis mulieribus &c. geschrieben, und ist 1652. 24. Jun. gest. Bu. Fr. H. K. W, d.

Gotter (Jo. Christ.) ein Theologus von Mühlberg, war erst in seiner Vater-Stadt Pastor, hernach Inspector zu Wachsenburg und andern Orten, endlich Fürstl. Sachsen-Gothaischer Ober-Hof-Prediger, Superintendens Generalis, Assessor beym Hertzoglichen Consistorio, und des Gymnasii zu Gotha Ephorus, schrieb verschiedene Leichen-Predigten, Ideas Concionum Evangelicarum, Gewissens-Predigten ꝛc. und starb 4. November 1677. W, d.

Gotteschalcus, siehe Godeschalcus.

Gottolanus (Raymund Albertus) ein Cardinal aus Gräflichen Geschlechte zu Barcellona entsprossen, ward im 21. Jahre Doctor juris, trat in den Orden der Trinitariorum, und erkauffte über 600. Christen aus der Saracenischen Dienstbarkeit, nachgehends ward er Prior seines Ordens, und hernach erwehlte man ihn zum ersten geistlichen General-Ordens-Meister, und 1331. soll er von Johanne XII. den Cardinas-Hut erhalten haben. Er schrieb acclamationes catholicas circa ecclesiasticos honores &c. lebte wegen seines tugendhafften Wandels in großer Hochachtung, und st. 1331. 18. Nov. Bu. Ol.

Von Gouda (Jo.) ein Jesuite, geb. zu Utrecht 1571. hat zu Dovay die Philosophie und zu Antwerpen die Theologiam moralem gelehret, auch 25. Jahr das Volck zu Antwerpen und Brüssel in Predigten unterrichtet. Er schrieb in Niederländischer Sprache apologiam pro vera in venerando eucharistiæ sacramento transsubstantiatione, victricem transsubstantiationem, examen Francisci Gomari &c. und st. zu Brüssel gar jählings 1630. 28. Dec. Bu. K. W, d. Al. H.

Goudimel (Claudius) ein Musicus im 16. Seculo, aus der Franche Comté, ist 1572. am Tage Bartholomäi zu Lion um der Religion auf der Parisischen Blut-Hochzeit massacriret worden. Er hat die Psalmen aus der Version des Clement Marot und Theodori Bezæ componiret, und in Melodien gebracht. Bu.

Gove (Richard) aus Devonshire, ein Presbyterianischer Prediger, muste seinen Dienst unter Car. II. fahren lassen, und sich mit Schulhalten nehren. Er schrieb ein Communion-

Buch

Buch, einen Catechismum und ein Gebet-Buch, und st. 1668. W. W, d.

Goveanus (Andr.) ein Principal in dem Collegio S. Barbaræ zu Paris, aus einer vornehmen Familie von Beja aus Portugall bürtig, hat erstlich die Grammatic und nachgehends die Philosophie zu Paris gelehret. Er wurde von dannen gen Bourdeaux beruffen, um das Collegium von Guienne zu dirigiren, brachte auch das Collegium zu Coimbra in Stand, und starb daselbst 1548. im Monath Junio, im 50. Jahr seines Alters, als er wieder gen Bourdeaux zu kehren willens war. Bu. H.

Goveanus (Martialis) ein Bruder des Vorhergehenden, von Beja bürtig, im 16. Seculo, war ein guter Poet, und publicirte zu Paris eine lateinische Grammatic. Bu. Ant.

Goveanus (Antonius) ein Bruder des vorigen, von Beja aus Portugall bürtig, im 16. Seculo. war in der lateinischen Sprache und Aristotelischen Philosophie, welche er wider Ramum defendirte, wohl erfahren. Er hat die Jura zu Bourdeaux studiret, und zu Paris und Avignon profitiret, muste sich aber wegen der innerlichen Kriege nach Piemont begeben, woselbst er bey dem Hertzog von Savoyen geheimer Rath und Requeten-Meister worden, und 1565. weil er zu viel Melonen gessen, zu Turin, kaum 60. Jahr alt, gestorben, nachdem er varias lectiones, commentarium de substitutionibus, librum animadversionum, castigationes in Virgilium & Terentium &c. heraus gegeben. Bu. Fr. H. K. PB. Le. Ant. D. Gad.

Goveanus (Manfredus) ein Sohn Antonii und Staats-Rath des Hertzogs von Savoyen, von Turin bürtig, war in jure civili und Canonico, in Versen und prosa zu schreiben sehr geschickt. Er schrieb consilia, notas & animadversiones in opera Julii Clari, orationem funebrem in mortem Philippi II. Carmina, und st. in seinem Vaterlande 1613. Bu. Fr. W, d. Gad.

Gover (Jo.) ein Engl. von Adel, und gekrönter Poet im 14. Seculo, hat eine Chronick in 7. Büchern, unter dem Titul: vox clamantis in deserto; ein Chronicon Richardi II. und Henrici IV. wie auch andere Sachen in Frantzösischer, Englischer und Lateinischer Sprache geschrieben, und ist zu London 1402. gestorben, da ihm auch eine Statue gesetzt worden, darinn er mit einem Crantz von Epheu und Rosen und einer güldenen Kette vorgestellet wird. Bu. H. Gad.

Gouge (Thomas) ein Theologus von Straffort, war zu Londen Prediger, gab im Engl. ein Buch heraus, unter dem Titul Pater-familias Christianus, und st. 29. Oct. 1681 im 77. Jahr. W, d.

Gouge (Wilh.) von Stratford-bow in Middlesex, wurde vor einen Vater der Prediger in Londen gehalten, war Doctor Theol. schrieb im Engl. einen Comm. über die Epistel an die Hebräer und das Vater Unser, it. geistliche Rüstung und andere gelehrte Wercke, und st. 1653. 12. Dec. Wo. W, d.

Gough oder Goffe (Wilh.) aus Wiltshire, geb. um 1654. hatte wohl studiret, schrieb Londinum triumphans, darinn er aus vielen Seculis erwieß, wie groß der Stadt Londen Autorität bey public Affairen jedesmahl gewesen sey, und st. an Pocken 1682. Wo.

Goulart (Simon) ein Prediger zu Genev, von Senlis, war in der historia litteraria trefflich erfahren, und versteckte seinen Namen mehrentheils unter den Buchstaben S. G. S. Er hat einen Commentarium über Bartassii septimanas; summaria in Nicetæ Choniatæ annales; notas, summaria & parallela in Plutarchi vitas, nebst verschiedenen geistlichen und moralischen Büchern verfertiget, auch des Senecæ opera, Camerarii meditationes historicas cum additionibus, chronicon Carionis &c. ins Frantzösische übersetzet, und ist 1628. im hohen Alter gestorben. Bu. K. Cr. W, d.

Goulart (Simon) ein Sohn des vorigen, und Prediger bey der Walonischen Kirchen zu Amsterdam, wurde wegen des Arminianismi abgesetzet und vertrieben, darauf er sich nach Antwerpen, Franckreich und Holstein begeben, und zu Friederichsstadt den 19. Martii 1628. gestorben, er hat examen des opinions de M. Fabrice Bassecourt, contenuës en son livre de disputes, intitulé: election eternelle, & ses dependances geschrieben. Bu. W, d.

Goulonius, siehe Goulu.

Goulson (Theodorus) ein im Griechischen und Lateinischen, wie auch in der Theologie wohl erfahrener Medicus aus Northampton, practicirte in Londen, schrieb versionem lat. & paraphrasin in Arist. Rhetoricam; it. versionem, varias lectiones & notas criticas in Opuscula varia Galeni, st. 1632. und legirte ein ziemliches, damit ein Lector Anatomicus in Collegio Medicorum zu Londen möchte gesetzt werden. Wo.

Goulu (Nic.) oder Gulonius, ein Königl. Professor der Griechischen Sprache zu Paris, ist ohnweit Chartres gebohren. Er hat im 16. Seculo gelebet, und des Gregentii Disputation wider den Juden Herbanum aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet, auch andere Sachen heraus gehen lassen. Seine Frau, eine Tochter Johannis Daurat, war gleichfalls in der Griechischen, Lateinischen, Italiänischen und Spanischen Sprache wohl erfahren. Bu. K.

Gonlu (Jo.) ein Sohn des vorigen, geb. 1576. 25. Aug. zu Paris, advocirte anfangs bey dem Parlament zu Paris, weil er aber gleich die erste Sache verlohr, gieng er in ein Kloster, und nahm den Geißler-Orden an, worinnen er General worden, und den Namen Jean de S. François erhalten. Er war in der Griechischen Sprache wohl erfahren, übersetzte des Epicteti manuale ins Frantzösische, benebst des Arriani commentario, einige Tractate von Basilio, und des Dionysii Areopagitæ

opera, denen er eine Apologie der Wercke des Dionysii beygefüget. Sonst hat er auch wieder Molinæum de vocatione ministrorum, und wider Balzac, unter dem Namen Phylarchæ zwey volumina epistolarum publiciret, und ist 1629. 5. Januarii gestorben. Bu. K.

Goulu (Hier.) ein Bruder des vorigen, und Königl. Professor der Griechischen Sprache zu Paris, geb. 1577. hat die Profession seinem jüngern Bruder abgetreten, und sich in die Medicinische Facultät begeben, auch einen Sohn, Nic. Goulu gehabt, welcher die Elogia derer Goulu beschrieben. Bu.

Gourmelan (Steph.) ein Doct. Medic zu Paris von Cornwall in Bretagne, lebte ums Jahr 1584. Seine Schrifften sind: Histoire de Bretagne, Lebens-Beschreibung vieler Heiligen ꝛc. Cr.

De Gournay (Maria de Jars) ein gelehrtes Frauenzimmer und Tochter Wilhelmi de Jars, im 17. Seculo, hatte von Jugend auf ungemeine Lust zum Studiren, und übertraff in kurtzer Zeit ihre Præceptores. Sie bekam eine jährliche, aber geringe Pension vom Hofe, führte mit den gelehrtesten Leuten große Correspondentz, gab ihres Stieff-Vaters Buch, Essais genannt, verbessert wieder heraus, und st. 1645. 13. Jul. Ihre Schrifften sind zusammen gedruckt unter dem Titul: L'ombre de la Demoiselle de Gournay. Bu.

Goussainville (Petrus) ein Frantzose, aus der Provintz Normandie bürtig, hat die antiquitates Ecclesiasticas fleißig tractiret, und mit verschiedener Gelehrten Hülffe die opera Petri Blesensis und Gregorii M. mit lectionibus variantibus, und notis ediret. Bu.

Gousset ius (Jacob) ein reformirter Frantzösischer Prediger zu Saumur und Poitiers, war von Blois, und brachte es sehr weit in der Orientalischen Litteratur, muste aber aus Franckreich weichen, lebte erst in Rotterdam, und gieng von dar nach Gröningen, die Cartesianische Philosophie zu docciren, wiewohl er hernach seinen Vorsatz änderte. Er florirte um 1665. und schrieb ein Hebräisch Lexicon, so in Aestim ist, it. Controversiarum adversus Judæos tern. in specimen operis, quo R. Isaac Chizzuk Emuna refutatur; Quæstiones ex omnibus Philosophiæ partibus und de viva deque mortua fide. Co. Ben.

Gouthovius (Valerius) ein Historicus, geb. zu Dort 1577. aus einer vornehmen Familie, studirte zu Mastricht, Cölln, Löven und Dole, schrieb chronicon antiquum & populare Hollandiæ, welches mit Pet. Scriverii Noten heraus kommen. A.

Goutoulas (Jacob) ein Jesuite, von Thoulouse, profitirte Humaniora, und war Scholarum Infer. Præfectus, schrieb im Lat. universalem historiam profanam, und st. 6. Dec. 1661. W, d. Al.

Gozadina (Beltizia) ein gelehrtes Frauenzimmer von Bologna, war in der Lateinischen Sprache und in den Rechten sehr wohl erfahren, hielt 1532. im 32. Jahre ihres Alters eine Lateinische Leichen-Rede bey den Begräbniß Ludovici Frattæ, Bischoffs von Bologna, 3. Jahr hernach erlangte sie die Doctor-Würde in Jure. A. 1539. berieff man sie zum Professore publ. in ihrer Facultät, welches Amt sie mit großen Ruhm verwaltete. Sie blieb unverheyrathet, und schrieb verschiedene Juristische Bücher, welche unter fremden Namen heraus kommen. Schul.

Graba (Jo. Andr.) ein Medicus, von Mühlhausen, war erst Professor in Erfurt, hernach in seiner Vaterstadt Physicus, schrieb Elaphographiam s. descriptionem Cervi; Tract. de Scorbuto, und st. 1669. W, d.

Grabe (Jo. Ernst) ein Criticus und Theologus, ist zu Königsberg 1666. 10. Jul. gebohren, und von der Lutherischen zur Englischen Kirche getreten, zu dem Ende er eine Schrifft verfertiget, wider welche verschiedene Theologi geschrieben haben. Er hat sich hierauf nach Engelland begeben, und zu Londen zwar ohne Dienst, doch mit einer jährlichen von der Königin empfangenen Pension gelebet, worauf er daselbst 1711. (3.) 13 Nov. gestorben, nachdem er an essay upon two Arabick MS. dissertationem de variis vitiis LXX. Interpretum versioni ante Origenis ævum illatis, & remediis ab ipso in Hexaplari editione adhibitis, deque hujus editionis reliquiis tam MSctis, quam prelo excusis, den ersten und letzten tomum versionis LXX. interpretum ex Codice Alexandrino, Irenæum, Spicilegium Patrum & Hæreticorum sec. III. &c. heraus gehen lassen. Bs.

Grabius (Martin Sylvester) ein guter Theologus, Philologus und Philosophus, von Weissensee aus Thüringen, ward erstlich Prof. Theol. und Chur-Brandenburgischer Bibliothecarius zu Königsberg, hernach General-Superintendent über Hinter-Pommern und Cammin. Er starb zu Stargard 1686. und verließ Tabulas Monarchiarum regnorumque Parallelas, disputationes, annotat. in Urbani Regii formulas caute loquendi &c. AE. W, d.

Grabon (Matthæus) ein Dominicaner aus Sachsen, im 15. Seculo. behauptete, daß weder die Geist- noch Weltlichen die Gelübde der Keuschheit, Armuth und Gehorsams halten, noch dadurch etwas verdienen könten, muste aber diese Lehren auf dem Concilio zu Costnitz vor den Pabst abschweren. Bu. H.

Grævius (Jo. Georgius) ein Polyhistor, Professor politicæ, historiarum und eloquentiæ zu Utrecht, wie auch Historiographus Königs Wilhelmi III. von Engeland, ist zu Naumburg 1632. 29. Jan. gebohren. Er hat auf der Schul-Pforte die meiste Zeit der Nacht mit Lesung des Homeri und Hesiodi zugebracht, und sich dadurch in Griechischen gar feste gesetzet. Hierauf studierte er zu Leipzig, und wurde nachgehends von seinem Vater nach Ost-Frießland eine große Schuld einzutreiben, geschickt, da er denn zu Deventer, nachdem ihn Jo. Frid. Gronovius explorirt, seine Un-

Unwissenheit erkante, und unter seiner Information von forne wieder anfieng. Nachgehends hat er zu Amsterdam unter Alexandro Moro und David Blondello die Historie und Theologie tractiret, die reformirte Religion angenommen, worauf er nach Duisburg, Deventer, und endlich nach Utrecht beruffen worden, auch viele Fürsten und andere vornehme Standes-Personen in grosser Menge hingezogen. Er hat Hesiodum cum notis; Ciceronis epistolas ad familiares; ad Atticum; officia; orationes cum notis; Justinum, Suetonium, Florum, Lucianum cum notis, thesaurum antiquitatum Romanarum; thesaurum antiquitatum Italicarum &c. heraus geben lassen, und ist 1703. 11. Jan. plötzlich an einem Schwindel gestorben. Bu. K. AE.

Graffius (Elias) ein Jesuite, aus Bayern, war ein Priester, gab etliche Werckgen in deutscher Sprache wider Zeæmannum heraus, übersetzte auch etliche Wercke Francisci Borgiæ ins Deutsche, und starb 10. Oct. 1632. im 60. Jahr. W. d. Al.

Graffius (Jac.) von Capua aus dem Neapolitanischen, war ein Benedictiner, hatte den Ruhm, daß er die casus Conscientiæ mit sonderlicher Leichtigkeit zu resolviren wuste, und schrieb decisiones aureas Casuum Conscientiæ; Consilia seu Responsa Casuum conscientiæ, und de arbitrariis confessariorum, quæ attinent ad Casus Conscientiæ &c. Ghil.

Grafunderus (David) ein Theologus, aus der Marck, war erst Rector zu Cüstrin, darnach zu Salgast in der Lausitz, darauf Superintendens, endlich Pastor und Senior zu Merseburg; schrieb Calligraphiam Hebræam; Grammaticam Syriacam, cum Syntaxi & Lexico; Grammaticam Chaldaicam; Orationes Isocratis und Plutarchum cum notis; Ærarium Poeticum Græcum, und st. 24. Dec. 1680. W, d.

Le Grain (Baptista) ein Frantzose, Rath und Requeten-Meister bey der Königin Maria de Medices, ist 1563. gebohren, und den Hugonotten nicht zuwider gewesen. Er hat histoire de Henry le Grand, und histoire de Louis XIII. geschrieben. Bu.

Grajus (Jac.) ein Theologus von Annaberg, geb. 1603. war erst bey der Schulen zu Riga Rector, hernach Pastor zu Barson, endlich Probst zu Kockenhausen, und Assessor des Königlichen Ober-Consistorii in Liefland, schrieb Harmoniam Catholicam, super Articulum secundum Symboli Apostolici. und st. 23. Julii 1686. im 83. Jahr. W, d. Bl.

Gramaye (Jo. Bapt.) ein Päbstlicher Protonotarius und Probst zu Arnhem, von Antwerpen bürtig, war ein guter Poet und Historicus, auch in denen Sprachen wohl erfahren, lehrete die Rhetoric und Jura als Professor eloquentiæ und juris zu Löven, promovirte in licentiatum juris, wurde Historiographus in denen Niederlanden, that eine Reise in Deutschland und Italien, und wurde durch die Corsairen zu Algier nach Africa geführet. Nach seiner Zurückkunfft starb er zu Lübeck 1635. nachdem er historiam Brabantiæ, antiquitates ducatus Brabantiæ, antiquitates Flandriæ, Namurcum, Africam illustratam, diarium Argelense, und andere Historica mehr, die 1708. zu Löven in fol. zusammen gedruckt seyn, geschrieben. Bu. K. Bs. W, d. A.

Grambsius (Jo.) ein Theologus, von Franckfurt am Mayn, allwo er Prediger war, edirte Leichen-Predigten, und beförderte auch Dorschæi biblia numerata in Druck, starb 3. Jun. 1680. im 56. Jahr. W, d.

Graminæus (Theodorus) ein Professor Mathematum zu Cölln, von Ruremonde bürtig, florirte um 1580. und schrieb enarrationem in Joh. de Sacrobosco; speculum mundi de minitante cometa anni 1577. explicationem physicam cometæ anni 1580. exhortationem de exequenda calendarii Romani correctione; mysticum Aquilonem; prodromum Antichristi &c. A.

Grammanus (Nic.) ein Diaconus und nachgehends Superintendens zu Culmbach, ist zu Helmeritz in der Marck-Brandenburg gebohren. Er studirete zu Wittenberg, wurde daselbst der erste Marggräfliche Culmbachische Stipendiate, und st. zu Culmbach 1601. 2. April. Bu. Fr.

Grammius (Cæso.) ein Doct. Medic. von Tönningen, war Physiologiæ und Græcæ Linguæ Professor zu Kiel, schrieb Chilonium, novum Holsatiæ Parnassum; Examen Problematis Hippocratici; Disp. De Anatomia Nivis; De Metamorphosi uxoris Lothi in statuam Salinæ; De Syncope; De sanguinis esu; De stella Regis Judæorum; De Aquis supra cœlestibus; De definitione temporis, und andere mehr, und st. 21. Septemb. 1673. im 33. Jahr. W, d.

Grammondus (Gabriel Barthol.) ein berühmter Frantzösischer Scribent, und Präsident des Parlaments zu Toulouse, schrieb Historiam Galliæ ab excessu Henrici IV. usque ad an. 1629. wie auch Historiam prostratæ à Ludov. XIII. Sectariorum in Gallia rebellionis, und st. 1654. oder erst 1672. Bu. K. W, d.

Granadus (Jac. oder Didacus,) ein Jesuite, aus Cadix, profitirte Philosoph. und Theologiam, war Prediger und des Collegii von Sevilien und Granada Rector. Er edirte Commentarios in summam Theologiæ S. Thomæ in acht Tomis; Tractatum de immaculata conceptione B. Virginis, und starb 5. Jan. 1632. im 60. Jahr. W, d. Ant. Al. Bu.

Granatensis (Ludov.) siehe Ludovicus von Granada.

Le Grand (Nic.) ein Leib-Medicus Königes Henrici II. hat verschiedene Wercke verfertiget, und ist 1583. 24. Sept. im 63. Jahr gestorben. Bu. Cr.

Le Grand (Nic.) ein Franciscaner, und Doctor von Paris im 16. Seculo. hat Comm. über die Episteln Pauli an die Römer und Hebräer verfertiget. Bu. K.

Le Grand (Stephan) ein Jesuite, geb zu Chastillon an der Seine 1600. lehrte die Rhetoric und Philosophie, gab einen Prediger ab, ward Rector in verschiedenen Collegiis, schrieb Historiam sacram urbis Castilionensis ad Sequanam, und st. zu Ende des 17. Seculi. Al.

Grandamicus (Jac.) ein Frantzösischer Jesuite, war Humaniorum, Philos. und Theologiæ Professor, des Collegii von Bourges, Tours. la Fleche und Rouen Rector, schrieb novam demonstrationem immobilitatis Terræ; Tr. Evangel. de summa Dei gloria in Jesu Christo; De die supremo & natali Christi quæst. Evangelicam; Chronologiam; Rationem supputandarum eclipsium solis; Dissert. de eclipsi solis; Cursum Cometæ, und starb 12. Febr. 1672. im 84. Jahr. W, d. Al.

Grandier (Urbanus) ein Prediger bey der St. Peters-Kirche, und Canonicus bey der Kirche zum H. Creutz zu Loudun, ist zu Bovere, ohnfern Sable gebohren. Er lebte im 17. Seculo, wurde angeklaget, daß er mit einigen Weibes-Personen aus seiner Gemeine zugehalten, auch der Zauberey beschuldiget, und vor den Autore des Buchs, la Cordonniere de Loudun, worinnen der Richelieu sehr durchgezogen wird, ausgegeben. Hierauf wurde er 1634. 18. Aug. zum Feur condemniret, und alle magische Schrifften und characteres, so bey den Acten befindlich, wie auch ein MScrum, welches er wider den Cœlibat der Priester verfertiget, mit ihm verbrannt, und die Asche davon in die Lufft gestreuet. Bu.

Grandis (Alex.) ein berühmter Musicus aus Sicilien, florirte um 1620. erwarb sich zu Venedig, Ferrara und an andern Orten durch seine Wissenschafft in der Music grosses Lob, und schrieb viele Musicalische Wercke. M.

Grandis (Nic.) siehe Le Grand.

Grandus (Ascanius) ein Poete aus Italien schrieb Poëma sacrum unter dem Titul: Virgo desponsata &c. und st. 1639. W, d.

Granello, siehe Spighetto (Ambrosius.)

Granellus (Jo.) ein Italiänischer Graf von Cremona, war J. V. D. und Glossator legum daselbst, florirte 1461. und schrieb Consultationes, super pandectas, einige Volumina &c. Ar.

Granfeld (Gottfried) ein Augustiner-Münch, und vortreflicher Prediger aus Engeland im 14. Seculo, ist zu Avignon eines Cardinals Domestique gewesen, und vom Pabste zum Bischoff gemacht worden. Er hat sermones dominicales, determinationes, lecturas Theologiæ &c. hinterlassen, und ist 1340. gestorben. Bu.

Granna (Anton.) siehe Nieto.

Grant oder Graunt (Eduard) ein in Griech. und Latein. wohlerfahrener Engeländer, war Canonicus zu Westmünster und Theol. Doctor, schrieb Græcæ linguæ spicilegium, Orat. de Vita R. Aschami, colligirte auch dieses Aschami Epistelu und Poëmata, und st. 1601. Wo.

Grapaldus (Franc. Marius) von Parma, hat eine herrliche Rede an den Pabst Julium II. gehalten, und in Verse gebracht, weshalben er auch von dem Pabste mit eigener Hand in dem Vaticano bey grosser Solennität zum Poeten gekrönet worden, wiewohl seine Verse nicht gar sonderlich seyn sollen. Sonst hat er auch ein Buch de partibus ædium geschrieben, und ist im 16. Seculo, da er über 50. Jahr alt gewesen, gestorben. Bu. K. Gad.

Graphæus (Cornelius) siehe Scribonius.

Grapius (Zacharias) ein Evangelischer Theologus, gebohr. zu Teterow, im Hertzogthum Mecklenburg, studirte zu Stettin, Rostock, Leipzig und Wittenberg. Hierauf ward er Phil. Rational., hernach Physices Profess. zugleich an der Catharinen- und nachgehends an der Peters-Kirche zu Rostock Pastor. Endlich wurde er Profess. theol. und Fürstl. Mecklenburgischer Superint. und starb 12. Aug. 1679. im 43. Jahre, viele Predigten, Disputationes &c. hinterlassend. Or.

Grapius (Zacharias) ein Sohn des vorigen, gebohr. zu Rostock 1671. 6. Octobr. studirte daselbst, wie auch zu Grypswalde und Leipzig, an welchem letztern Orte er sich auch durch Collegia hervor that. Hierauf kehrte er wieder nach Rostock, und wurde daselbst anfänglich Profess. Phys. & Metaphysic., wie auch Archi-Diaconus an der Jacobs-Kirche, hernachmahls Profess. Theologiæ. Endlich wurde er vor seinem Tode zum Fürstlichen Mecklenburg. Superint. und Consistorial-Rath ernennet, starb aber 2. Tage drauf 1713. 11. Febr. Seine vornehmsten Schrifften sind: Theologia recens controversa in vier Theilen; historia literaria Alcorani; Ahmet Ben Abdallæ epistola theologica de articulis quibusd. fidei; viel schöne Theolog. Philolog. und Philosophische Disputatt.; orator ecclesiasticus; Predigten; Orationes; Programmata; Responsa; Præfationes zu Rhauwii Theol. Polemica, und anderer gelehrten Leute Schrifften, so er ediret. Pro.

Graseccius (Paulus) ein Discipul des berühmten Cujacii, geb. zu Straßburg 1562. promovirte zu Basel in Doctorem juris, und war zu Straßburg Professor institutionum und Pandectarum, Syndicus der Academie, wie auch Canonicus des Capituli Thomani. Er hinterließ Conclusiones de Consuetudinis natura &c. Dispp. de Hæreditatibus, quæ ab intestato deferuntur; De jure sistendi s. de Arresto &c. und starb 13. Mart. 1604. im 41. Jahr. W, d. Fr.

Graserus (Conr.) ein Prediger zu Thoren, geb. zu Königsberg 1557. 6. May, legte sich anfangs auf die Rechte, wandte sich aber nachgehends zur Theologie, und docirte auch in dem Gymnasio zu Thoren die Hebräische Sprache und Historie. Er hat historiam Anti-Christi magni, plagam Regiam, seu explicationem Apocalypseos, tractatum de principiis veritatis Judaicæ, und andere Schrifften ver-

verfertiget, und ist 1613. 30. Dec. gestorben, nachdem er ausdrücklich befohlen, daß man ihn aufs einfältigste, und zwar nicht in der Kirche, sondern auf dem Gottes-Acker begraben solle. Fr. K. W, d. Par.

Graserus (Conr.) des vorigen Sohn, von Thoren, war Philos. Prof. und Rector daselbst, schrieb eine Historie und Orationes, und st. 29. Aug. 1630. W, d.

Grasser (Jo. Jac.) von Basel, ein Prediger in dem Flecken Bernwyl, und nachgehends an der Theodori Kirche, in seinem Vaterlande, hat sich auf die Poesie und Historie geleget, eine Reise in Italien gethan, und ist Comes Palatinus worden. Er schrieb speculum Theologiæ mysticæ, comm. in Horatium diss. de antiquitatibus Nemausensibus, rerum Polonicarum compendiosam descriptionem, itinerarium historico politicum &c. und st. zu Basel 1627. 21. Martii, im 49. Jahr. Bu. Fr. K. W, d.

Grassæus (Jo.) oder Chortalassæus, ein JCtus, aus Pommern, war erst zu Stralsund Syndicus, hernach Ernesti des Ertz-Bischofs und Churfürsteus zu Cölln Rath, lebte endlich als ein Privatus in Liefland. Von ihm sagt man, daß er den lapidem Philosophicum würcklich erfunden. Er schrieb Arcam apertam Arcani artificiosissimi, de summis naturæ mysteriis, vulgo den grossen und kleinen Bauren, und st. 1623. W, d.

Grassettus (Hippolytus) ein Jesuite, von Modena, Rhetor. und Theol. moralis Professor, des Collegii zu Piacenza Rector, schrieb Epigrammata; De homicidio proditorio &c. und st. 12. Jan. 1663. im 60. Jahr. W, d. Al.

Grassettus (Jac.) ein Jesuite, von Modena, professirte erst Rhet. und Theol. Moral zu Parma und Rimini, ward des Collegii von Mirandola und Rimini Rector, schrieb Vitam B. Catharinæ: Compendium Vitæ Aloysii Gonzagæ; Manuale exercitiorum spiritualium &c. und st. 2. Dec. 1656. W, d. Al.

De Grassis (Achilles) ein Cardinal, wie auch Bischoff von Bologna und Cività di Castello, hat vornehmlich in Jure sonderbahre Progressen gemacht, decisiones rotæ Romanæ colligiret, auch angegeben, daß man ein solennes Servitium vor die verstorbenen Cardinäle halten solte, und ist zu Rom 1523. 22. Nov. im 60. Jahr gestorben. Bu. K. Ol.

Grassius (Horatius) ein gebohrener Jesuite, von Savona, war erst Mathes. zu Genua und Rom Professor, hernach Rector des Collegii zu Savona, schrieb libram Astronomicam & Philosophicam; Rationem ponderum libræ & Symbellæ; Disput. opticam de Iride; Astronomiam de tribus Cometis anni 1618. und st. 23. Jul. 1654. W, d. Al.

Graswinckel (Theodor.) ein JCtus, von Delfft, war Advocatus fisci in dem Haag, und von der Republic Venedig zum equite S. Marci ernennet. Er schrieb libertatem Venetam contra autorem Scrutinii; comm. in Sallustium, vindicias maris liberi adversus Petr. Bapt. Burgum, de jure majestatis &c. und st. am Schlage zu Mecheln 1666. 12. Octob. im 66. Jahr. Bu. K. W, d.

Gratarolus (Wilhelm.) ein Medicus, von Bergamo, hat in Deutschland die protestirende Religion angenommen, und ist zu Marpurg, und nachgehends zu Basel Professor Medicinæ worden, schrieb de notis anti-Christi; de thermis rhæticis; de tuenda valetudine literatorum; praxin Medicam; veræ alchymiæ modum; notas in Pomponatium de incantationibus &c. und st. zu Basel 1562. 6. May, im 52. Jahr. Bu. Fr. H. K.

Gratianus, ein Benedictiner in dem Kloster zu St. Felix und St. Nabor zu Bologna, von Clusi, in dem Groß-Hertzogthum Florentz bürtig, im 12. Seculo, hat ein Buch decretum, oder concordia discordantium canonum genannt, verfertiget, woran er 24. Jahr gearbeitet, und worüber auf der Academie zu Bologna und andern öffentlich gelesen wird. Einige halten ihn vor einen Bruder Petri Lombardi und Petri Comestoris, alle drey aber für Hurkinder, die ihre Mutter auf einmahl gebohren. Bu. H. Fr. K. PB. He.

Gratianus (Ant. Maria) ein Secretarius bey dem Cardinal Commendon, und Pabst Sixto V. wie auch Bischoff zu Amerien, ist zu Borgo S. Sepulchro in Hetrurien 1545. gebohren, und von dem Cardinal Commendon auferzogen und unterrichtet worden. Er bekam auch die reiche Abtey von Sasso-Ferrato, behauptete in einer besondern Schrifft das Recht des Pabsts auf das Adriatische Meer, schrieb Vitam Cardinalis Commendoni; de bello Cyprio; de casibus virorum illustrium &c. und st. zu Amerien 1611. Bu. K. W, d. Ja.

Gratianus (Balthasar) ein Rector des Jesuiter-Collegii zu Tarracona, von Calatajud in Arragonien, schrieb mit einem sehr hohen Stylo und vortreflichem Ingenio, wiewohl unter dem Namen seines Bruders Laurentii, el Criticon in 3. Theilen; oraculo manual; El Heroe; Agudeza y arte de ingenio; El discreto; El politico D. Fernando el catolico; Meditaciones varias para antes y despues de la communion; el Forastero &c. und starb 1658. 6. Dec. im 54. Jahr zu Tarracona. Bu. W, d. Al. W, d. Ant.

Gratianus de Alderete (Didacus) ein Spanier, im 16. Seculo, war Secretarius und Dollmetscher unter Carolo V. und Philippo II. übersetzte die Historie Xenophontis, nebst andern Wercken des Plutarchi, und wurde über 90. Jahr alt. Bu. Ant.

Gratianus (Lucas) ein Sohn des vorigen, hat El Galatheo Espagnol geschrieben. Bu. Ant.

Gratianus (Thomas) ein Bruder des vorigen, war Secretarius des Königes Philippi II. aus Spanien, schrieb anatasin Augustinianam, und starb 1627. Bu. K. W, d. H. A.

Gratianus (Hieronymus) ein Bruder der vorigen, studierte auf der Academie zu Alcala, und wurde ein Carmelita discalceatus, begab sich aber nachgehends nach Rom, und lebte

lebte unter den Cartheusern, Dominicanern, Observantinern und Capucinern. Er wurde von den See-Räubern gen Tunis geführet, kauffte sich aber nachgehends loß, schrieb verschiedene Sachen, so hernach zusammen gedruckt worden, und st. zu Brüssel 1614. im 70. Jahr. Bu. Ant.

Gratianus (Hier.) ein Grafe von Sarzana, von Pergola, aus dem Hertzogthum Urbino, im 17. Seculo, hatte eine grosse Neigung zur Poesie, und publicirte ein Poëma von der Cleopatra, wie auch von der Conquête des Königreichs Granada. Bu.

Gratianus (Stephan.) ein Advocat zu Rom, lebte 1609. und schrieb Decisiones Rotæ Provinciæ Marchiæ; Disceptationes forensium judiciorum; additiones &c. Man.

Gratius, ein Falisc[i]er und Lateinischer Poete zur Zeit Ovidii, kurtz vor Christi Geburt, hat ein Gedichte von der Jägerey mit Hunden, unter dem Titul Cynegeticon, verfertiget, worüber Janus Ulitius, Casp. Barthius, P. Pithœus und andere Noten gemacht. Bu. K. PB. He. Gad.

Gratius (Ortwinus) einer von denen vornehmsten Magistris obscurorum virorum, von Münster bürtig, wurde Daventriensis zugenahmt, weil er zu Deventer in Studiis unterrichtet worden. Er hat zu Cölln gelehret, fasciculum rerum expetendarum & fugiendarum, apologiam adversus Jo. Reuchlinum &c. geschrieben, und ist 1542. 18. May zu Cölln gestorben. Bu. K.

Grave (Gerh.) ein Doctor Theologiæ, von Osnabrüg, war Pastor bey der Cathedral-Kirchen und Profess. Theol. zu Hamburg, wie auch Assessor des Schwedischen Consistorii, schrieb Tabulas Apocalypticas; Theologiam methodicam; Pent. Quæstionum Theologico-Historicarum; Explic. Ps. LXVIII. Predigten über die Offenbahrung St. Johannis, und st. 9. Mart. 1675. im 77. Jahr. W, d.

Grauerus (Alb.) ein eifriger Theologus, ist zu Mesicou, ohnweit Perleberg 1575. im April gebohren, und wegen seiner Polemischen Schrifften clypeus und gladius Lutheranismi genennet worden. Nachdem er zu Rostock, Franckfurt an der Oder, Jena und Wittenberg studiret, wurde er zu Caschau in Ungarn, hernach zu Eißleben Rector, ferner Decanus zu Mansfeld, und Assessor des Consistorii zu Eißleben, nachgehends Doctor und Professor Theologiæ zu Jena, und endlich General-Superintendens zu Weimar, woselbst er 1617. 30. Nov. gestorben, und centuriam illustrium quæstionum Theologicarum; prælectiones in Aug. Conf.; absurda absurdorum absurdissima Calvinistica; harmoniam præciuorum Calvinianorum & Photinianorum; Anti-Lubinum; expositionem Prophetæ Michæ, nebst andern Schrifften hinterlassen. Bu. Fr. K. W, m. Z. W, d.

Gravina (Dominicus) ein Prediger-Münch, und Magister Sacri Palatii zu Rom, schrieb Theologische Tractate, unter dem Titul: de Catholicis præscriptionibus. und st. 1643. 26. Aug. im 70. Jahr. Bu. Cra.

Gravina (Petr.) ein Poete von Catanea in Sicilien, schrieb sehr nette Italiänische Verse, davon die meisten verlohren, auch viel von dem Autore selbst, weil sie ihm von den Patronen nicht theuer genug bezahlet waren, vertilget worden, daher er von dem Printzen von Arragonien und andern sehr hoch gehalten wurde. Er starb 1527. zu Concha, ohnferne Fiana, in terra di Lavoro, im 74. Jahr, als ihm im Schlaff unter einem Castanien-Baum eine aufgesprungene braune Castanien-Schale geritzet, und er durch stetes Kratzen ein Geschwür erreget. Bu. K. Gad.

Gravius (Eduard) aus Surrey, ein jüngerer Bruder Johannis, war Doct. hernach Prof. Medicinæ in dem Merton-Coll. zu Oxford und endlich Leib-Medicus bey Carolo II. schrieb morbum œcumenicum, Or. in die Hervæi memoriæ dicato &c. und st. 1680. 11. Nov. Wo.

Gravius (Gvalterus) siehe Ruysius.

Gravius (Henr.) ein gelehrter Buchdrucker, von Löven, war anfänglich Doctor Theologiæ und Professor zu Löven, und wurde nachgehends vom Pabst zum Inspectore über die Bibliothec und Buchdruckerey in Vaticano gemacht. Er hat notas über tomum VII. Augustini geschrieben, und ist 1591. sehr jung zu Rom gestorben. Bu. K. Fr. H. K. A. D Mi.

Gravius (Ericus Magni) ein Dänischer Theologus, geb. 1624. 26. Sept. zu Lunden, allwo sein Vater Magnus Gravius Professor Theologiæ am Gymnasio war, studirte daselbst und zu Coppenhagen. Hierauf wurde er Collega an der Schule zu Lunden, ferner Rector zu Helsingburg, nach diesem Hof-Prediger zu Coppenhagen, und endlich Bischoff von Arhus. Er verheyrathete sich, und st. 1691. 22. Febr. Sein Sohn Christian war Prediger in der Arhusischen Diœces. Pro.

Gravius Henr. siehe Henr. von Grave.

Gravius (Idsardus) ein Frießländischer Priester und Historicus, begab sich nach Rom, als die Frießländer mit den Sachsen Krieg führeten, und schrieb chronicon Frisiæ von 1263. biß 1514. A.

Gravius (Joh.) ein gekrönter Kayserlicher Poete, ist 1595. 9. Dec. im Dorffe Marisfeld im Hennebergischen gebohren, der erste Rector am Gymnasio Ægidiano zu Nürnberg gewesen, und 1644. 2. August gestorben. Lud.

Gravius oder Greaves (Joh.) ein Mathematicus, geb. zu Colmor in Engeland 1602. wurde zu Oxford in dem collegio Mertonensi Socius, da er sich dann besonders auf die Matheſin und Physic geleget, auch die alten Griechischen, Persischen und Arabischen Autores in ihrem Fonte gelesen, worauf er in dem Collegio Greshamensi zum Professor Geometriæ worden. Hierauf reisete er nach Franckreich, Italien, Constantinopel und weiter in Orient, woselbst er die alten Pyramiden und

Statu-

Statuen gesehen, und vieles von Antiquitäten erkauffet. Nach seiner Wiederkunfft wurde er zu Oxford Professor astronomiæ Savilianus, jedoch nach dem Tode Königes Caroli I. von der Universität gejaget, dannenhero er sich zu London aufgehalten, pyramidographiam; syntagma de pede Romano & denario; elementa linguæ Persicæ; lemmata Archimedis &c. geschrieben, und ist also 1652. im Oct. gest. Bu. H. K. Sm. W, d. Wo. AE.

Gravius (Jo.) ein Doctor juris, aus Deutschland, war Juris Canonici und Praxeos Professor und in Facultate Jurid. Senior zu Tübingen, wie auch Würtenbergischer Rath, schrieb Syllogen assertionum ex Jure civili, Canonico, Feudali und Publico; dispp. de Austregis; de commisso Emphyteuseos; De judicio diffamatorio; De judicio Syndicatus; De investitura feudali; De jure sequestri &c. und st. 1689. W, d.

Gravius (Lud.) ein Doctor Medicinæ, geb. zu Heidelberg 1547. war Leib-Medicus bey dem Churfürsten in der Pfaltz, Friderico IV. und st. 1615. 28. Dec. Fr. W, d.

Gravius (Thomas) aus Hampshire, ein jüngerer Bruder Johannis, war zwar von schlechten Exterieur, und daher veracht, so daß er seine Præbende zu Peterborough wieder aufgab, dabey aber war er Doctor Theol. und in Orientalibus wohl erfahren, schrieb Or. de linguæ Arabicæ utilitate & præstantia; Observationes in Persicam Pentateuchi versionem; it. in vers. Persicam Evangeliorum, und starb 1676. 22. May. Wo.

Graumüllerus (Christoph) ein Licentiatus Theologiæ, gebürtig von Eisenberg, war Hof-Prediger, Pastor und Superintendens zu Glaucha, schrieb disputationes Ethicas, de causa & causato in genere, Leichen-Predigten &c. st. 1687. W, d.

Graunt, siehe Grant.

Graunt (Jo.) ein Tuchmacher aus Londen, geb. 1620. 24. April, war Capitain, hernach Major bey der Stadt-Militz in Londen, und hatte auch andere Bürgerliche Bedienungen, die er aber, nachdem er von den Puritanern und Socinianern zu den Papisten übergangen, niederlegte. Er war ein sehr ingenieuser Mann, wie aus seinen Engl. Anmerckungen über die Todten-Zettul in Londen, so auch zu Leipzig deutsch gedruckt seyn, zu sehen, daher er auch in die Königl. Societät aufgenommen wurde; schrieb auch andere Sachen, die noch nicht publicirt seyn, und st. 1674. 18. April. Wo.

Grawerus (Albertus) siehe Grauerus.

Gray (Johannes) ein Bischoff von Norwich aus Engeland und Vice-Re von Irrland, hat Chronicken, Episteln, &c. geschrieben, und ist 1216. gestorben. Bu.

Gray (Johanna) eine Tochter Hertzogs Henrici Gray von Suffolck, sonst Johanna von Suffolck genannt, ist 1537. gebohren. Sie war eine Dame von sonderbahrer Gelehrsamkeit, und wurde vom Könige Eduardo VI. mit Ausschliessung seiner beyden Schwestern zur Erbin der Crone Engeland erkläret, allein sie ward hierüber bey dem Kopff genommen, und 1554. 12. Febr. enthauptet. Bu. Schul. AE.

Greaves, siehe Gravius.

Greban (Simon) ein Frantzösischer Secretarius, von Compiegne aus der Piccardie, lebte im 15. Seculo unter der Regierung Königs Caroli VII. starb zu Mans, und hinterließ la sphere du monde; Gedichte; Uberseтzungen, worunter das Buch: le cœur de Philosophie das vornehmste ist. Cr.

Grebby (Robert) aus Lincolnshire, war ein Caplan im neuen Collegio zu Cambridge, in der Theologie und Philosophie, darinn er zwar einen Scepticum abgab, wohl erfahren, laß und schrieb ohne Unterlaß, edirte aber dennoch nichts. Er hatte immer einen Scrupel wegen Unsterblichkeit der Seele, und nahm mit Jo. Good und einem andern Abrede, wer am ersten unter ihnen sterben würde, solte dem andern von seinem Zustande Nachricht geben. Als nun Grebby zu erst 1654. gestorben, erschien er dem Good, als er im Bette lag, zog die Vorhänge auf und sprach mit bebender Stimme: Sors tua mortalis: non est mortale quod opto; zu welcher Zeit auch der andere Freund gleiche Nachricht bekam. Wo.

Grebenitz (Elias) ein Doctor Theologiæ, war ehemahls Hofmeister bey dem Brüdern von Leschbrand und Hn. J. Adam von Schöning, nachmals Sächs. Gen. Lieut. hernach wurde er zu Franckfurth Logicæ und Metaphys. und endlich Theologiæ Professor primarius und Senior. Es sind von ihm im Drucke, Collegium Politicum; Decas Miscellanea; Tract. de Christo ἀναμαρτήτῳ; Sciagraphia articulorum fidei fundamentalium secundum tolerantiam ecclesiasticam; Tract. de gratia divinæ universalis Noesis; Theologiæ Systematicæ propædia; Biblioſophia; Tract. de theologia & Scriptura S. de scriptura probanda; de Regeneratione; Dispp. Philosophicæ; De Episcopo &c. In deutscher Sprache: Constantia invictrix sanctorum; Informatorium de utraque Religione Evangelica. Er st. 31. December 1689. im 62. Jahr. W, d. Be.

Greed (Gulielmus) ein berühmter Englischer Doct. Theol. war zu Oxford Theol. Professor Regius, bey dem Coll. Ædis Christi Canonicus und Archi-Diaconus zu Wilton, schrieb defensionem D. Henrici Hammondi contra exceptiones M. Henrici Jeanes, und starb 19. Julii 1663. im 47. Jahr. W, d.

Green (Robert) war ein lustiger Poete, der allerhand angenehme Werckgen im Engl. edirte, übrigens aber ein liederlich Leben führte, er st. 1592. als er sich in Picklingen und Rheinischen Wein übernommen. Wo.

Greenius (Georg.) ein Lutherischer Theologus, geb. zu Tremsbuttel im Gottorffischen 1636. 8. Jul. hat zu Wittenberg die Philologie,

Philosophie und Theologie studiret, auch sich nachgehends nach Leipzig, Straßburg, Holland und Engeland begeben, worauf er zu Wittenberg die professionem poëseos, wie auch nachgehends historicam erhalten. Hiernächst wurde er zum Hof-Prediger nach Dreßden beruffen, da er denn unterschiedenen Feld-Zügen nebst dem Churfürsten beygewohnet, auch zum Ober-Hof-Prediger, Beicht-Vater, Kirchen- und Ober-Consistorial-Rath designiret worden, jedoch vor Antritt dieses Amtes an einer im Lager ihm zugestoßenen Kranckheit zu Heidelberg 1691. 22. Aug. gest. Er hat commentariolum de rusticatione & villis veterum; dissertationes Academicas, Leichen-Predigten und Parentationes hinterlassen. Pi. K.

Gregoras (Nicephorus) geb. um 1295. zu Heraclea in Asien, studirte zu CPel die Rhetoric und Astronomie, machte sich hernach bey dem Kayser Andronico sehr beliebt, hielt eine solenne Rede, von Verlegung des Oster-Festes, und docirte öffentlich mit solchen Ruhm, daß er vor andern den Titul eines Philosophi davon trug, war auch sonst am Kayserl. Hofe in grossen Ansehn; weil er aber denen Palamiten zuwider war, wurde er in ein Kloster gesteckt und übel gehalten, allwo er seine X. libros historiæ Byzantinæ in 40. Tagen geschrieben. Er schrieb auch Somnium Propheticum und andere Sachen, so doch von seinen Adversariis interpolirt worden, und starb um 1359. AE. Bü. K. Ole.

Gregorius I. Magnus, sonst Anicius genannt, ein Raths-Herr und Stadt-Voigt zu Rom, war in der Grammatic, Dialectic und Rhetoric wohl unterrichtet, bauete sieben Klöster, über welche er Valentinum zum Abt setzete, und sich nach Verkauffung seiner Güter unter dessen Disciplin begab. Er wurde hierauf Diaconus und als Päbstlicher Nuncius gen Constantinopel geschickt, ja endlich, wider seinen Willen, zum Pabst zu Rom gemacht. Hier bemühete er sich nun, das zerfallene Kirchen-Wesen durch verschiedene Synodos wieder in bessern Stand zu bringen, auch die Engeländer, Jüden und einige Barbarische Völcker in Sardinien zu bekehren. Er hat auch das Psalmen-Singen, die Collecten und Lieder in gute Ordnung gebracht, und expositiones in lib. 1. Regum, in Jobum, in psalmos pœnitentiales, in cantica canticorum, librum Pastoralem, nebst andern Schrifften verfertiget, welche zu Paris in fol. zusammen gedruckt sind. Er st. 704. an seinem Geburts-Tage 4. Id. Mart. Bu. H. K. PB. Par. AE. He. Gad. Ol.

Gregorius II. ein Pabst zu Rom, hat mit dem Kayser Leone unterschiedene Streitigkeiten gehabt, epistolas und liturgiam, wie auch andere Schrifften verfertiget, und ist 731. 17. Jan. oder 11. Febr. gestorben. Bu. H. K. Ol.

Gregorius III. ein Presbyter der Römischen Kirchen, und nachgehends Pabst, war von Geburt ein Syrer, und nahm sich der Bilder-Sache gar eifrig an, erneuerte auch verschiedene Kirchen, verfertigte septem epistolas, excerpta ex Patrum dictis & canonum sententiis, sermones, orationes &c. und starb 741. 28. Nov. Bu. H. K. Ol.

Gregorius IV. ein Presbyter mit dem Tit. S. Marci, wurde nachgehends zum Pabst ordiniret, führete das Fest aller Heiligen durch die gantze Christliche Kirche ein, starb 843. 25. Jan. und hinterließ epistolam de monasterio Floriacensi. Bu. H. Ol.

Gregorius V. sonst Bruno genannt, ein Sohn Ottonis Hertzogen in Sachsen und Schwaben, ein Römischer Pabst, war von Geburt ein Deutscher, suchte die verfallene Kirchen-Disciplin wieder in guten Stand zu bringen, schrieb epistolas 4. it. de privilegiis abbatum montis majoris, und st. 998. 18. Febr. Bu. H. Ol.

Gregorius VI. sonst Joh. Gratianus genannt, von Rom, ward Cardinal und hernach Pabst, saß aber nur 1. Jahr 7. Monate und 20. Tage, und renuncirte im Concilio Sutrino, um kein Schisma zu erwecken, ließ einige Episteln, und starb im Kloster Cluny. Ol.

Gregorius VII. sonst Hildebrand genannt, ein Römischer Pabst, von Siena, oder Soane, im Florentinischen bürtig, diente anfangs seinem Vater in der Werckstatt, welcher ein Schlösser oder Zimmermann gewesen, legte sich aber nachgehends auf die Studia, wurde Prior im Kloster Cluny in Franckreich, und nachgehends Archi-Diaconus Cardinalis in Rom. Er hatte mit dem Kayser Henrico IV. viele Streitigkeiten, verfertigte einige Episteln, und starb zu Salerno 1085. 24. May. Sein Leben hat J. C. Dirmarus beschrieben. Bu. H. K. He. Ol.

Gregorius VIII. sonst Albertus a Mora, oder Spanadrionis genannt, war Cardinal, hernach Pabst, wiewohl nur 1. Monath und 27. Tage, ließ doch einige Episteln an Potentaten, darinn er sie zu einem H. Zug ermahnte, und st. zu Pisa 1187. Ol.

Gregorius IX. sonst Hugolinus genannt, ein Cardinal, Bischoff zu Ostia, und nachgehends Römischer Pabst, von Anagnia aus Campanien bürtig, hatte mit dem Kayser viel Kriege, schrieb epistolas, collectionem decretalium, constitutionem pro Benedictinis, epistolam pro canonizatione Elisabethæ, und starb vor Bekümmerniß über des Kaysers Siege 1241. 21. Aug. Bu. H. Ol.

Gregorius X. sonst Theobaldus genannt, ein Archi-Diaconus zu Lüttich, wurde zu Viterbo zum Pabste erwehlet. Er hielte ein Concilium zu Lyon, welches die Bischöffe in Griecheuland verwarffen, edirte einige epistolas und Orationem pro concordia inter Guelphos & Gibellinos, und st. zu Arezzo 1276. 10. Jan. Bu. H. Ol.

Gregorius XII. sonst Angelus Corarius genannt, ein gelehrter Bischoff zu Venedig und Chalcis, Patriarch von Constantinopel, Cardinal und endlich Pabst, danckte aber diese Würde zu Costnitz ab, und wurde darauf zum

zum Decano des Cardinals-Collegii, und beständigen Gesandten der Anconitanischen Marck gemacht. Er starb zu Recanati, ohnfern Loretto 1417. 4. Jun. und hinterließ verschiedene Episteln. Bu. H. Ol.

Gregorius XIII. sonst Hugo Buoncompagni genannt, ein Doctor und Professor juris zu Bologna, ist daselbst 1502. 7. Jan. gebohren. Er wurde nachgehends zu Rom Abbreviator und Referendarius, ferner Vicarius auditoris Cameræ, nachgehends Cardinal und endlich Pabst. Er suchte die Catholische Religion sehr auszubreiten, und ließ wegen der Parisischen Blut-Hochzeit Freuden-Feuer anzünden, und Müntzen prägen. Er ließ auch das corpus juris Canonici wieder emendiren und drucken, und den alten Julianischen Calender in etwas verbessern, schrieb epistolas varias ad Magnates, constitutiones varias Ecclesiasticas, und st. 1585. 10. April. Bu. Fr. H. K. Ol.

Gregorius XIV. sonst Nicolaus Sfondratus genannt, ein gelehrter Bischoff zu Cremona, Cardinal und endlich Pabst, ist 1535. 11. Febr. in Meyland gebohren, hat zu Padua in doctorem juris promoviret, dem Concilio zu Trident beygewohnet, decreta provincialia heraus gegeben, und ist 1591. 15. Oct. gest. Bu. Fr. H. Ol.

Gregorius von Arimino, oder Rimini, ein berühmter Scholasticus und Doctor Theologiæ zu Paris, aus Italien, war mehr der Nominalisten als Realisten Secte zugethan, und wurde zu Montpellier General des Augustiner-Ordens. Er hat comm. in Magistrum sententiarum, in epistolas Pauli & Jacobi tract. de moribus Venetorum &c. herausgegeben, und ist zu Wien 1358. gestorben. Bu. H. K.

Gregorius Bæticus, ein Bischoff zu Elvire in Spanien, im 4. Seculo, wird von der Spanischen Provintz Bætica also benennet. Er war ein sonderbahrer Feind der Arianer, wie er denn de fide contra Arianos, und verschiedene andere Tractate geschrieben, und im Anfang des 5. Seculi im hohen Alter gestorben ist. Bu. H. K.

Gregorius Nazianzenus, ein berühmter Kirchen-Vater, im 4. Seculo, mit dem Zunamen Theologus, von Nazianzo, in Cappadocien also benennet, indem er zu Arianzo, einem nahe dabey gelegenen Land-Gute zur Zeit des Nicänischen Concilii gebohren. Er hat zu Cäsarea in Cappadocien und Palästina, Alexandrien und Athen studiret, ist hierauf Presbyter in seinem Vaterlande geworden, und hat sich gantz auf die Poesie geleget. Er ist auch seinem Vater in dem Bißthum zu Nazianzo an die Hand gangen, und Patriarche von Constantinopel worden, welcher Würde er sich endlich freywillig begeben, und zu Hause in Ruhe gelebet, biß er 389. im 65. Jahr gestorben, nachdem er orationes varias, poëmata und epistolas heraus gehen lassen. Bu. H. K. AE. He. Gad.

Gregorius von Neo-Cæsarien, ein Bischoff daselbst, sonst Theodorus genannt, ist allda von Heydnischen Eltern gebohren, und wegen vieler ihm zugeschriebenen Wunder Thaumaturgus zubenahmet worden. Er hat unter Origene die Logic, Physic, Mathematic, Ethic und andere Theile der Philosophie, wie auch die Theologie gelernet, viele Heyden zum Christenthum bekehret, dem Concilio zu Antiochien wider Paulum Samosatenum beygewohnet, panegyricum ad Origenem, metaphrasin in Ecclesiastem, brevem fidei expositionem, epistolas heraus gegeben, und ist 265. 17. November gestorben. Bu. H. K. PB.

Gregorius von Nyssa, ein Bruder Basilii Magni, und Bischoff zu Nyssa, aus dem Ponto bürtig, wurde von Gregorio Nazianzeno von der Oratorie abgezogen, und auf die H. Schrifft geführet, auch wegen scharffer Verfechtung des Concilii Nicæni ins Exilium geschickt, doch aber nachgehends wieder eingesetzet, und von dem Synodo zu Antiochien, die Arabischen Kirchen zu visitiren, abgeschickt. Er schrieb wider den Eunomium, Hexaëmeron, de vita Mosis, in Ecclesiasten, in canticum canticorum, ad Eustathium de S. Trinitate, vitam Gregorii Thaumaturgi &c. und st. 396. Bu. H. K. PB. He. Gad.

Gregorius Palamas, ein Ertz-Bischoff von Thessalonich, im 14. Seculo, aus Asien bürtig, verachtete das Hof-Leben, und lebte eine Zeitlang als ein Münch auf dem Berge Atho. Er hat zu Thessalonich vor die Münche wider Barlaam eifrig disputiret, und zu Lemnus auf des Kaysers Kosten in vergnügter Ruhe gelebet, weil ihn die Stadt-Pfleger in das Ertz-Bißthum nicht annehmen wolten. Er hinterließ orationes demonstrativas, de processione Spiritus S. contra Latinos, refutationem expositionum, seu epigrapharum Joh. Vecci, orationes in transfigurationem dominicam. Bu. H. K.

Gregorius Turonensis, ein berühmter Geschicht-Schreiber, ist in der Provintz Auvergne 544. gebohren. Er wurde Diaconus und nachgehends Ertz-Bischoff zu Tours, woselbst er viele Kirchen gestifftet, auch in dem Synodo zu Braine den König Chilpericum von der Sabellianischen Ketzerey abgeführet, und mit Agilane, einem Arianer, scharff disputiret. Er hat historiam, sive annales Francorum, libros 7. miraculorum, de vitis Patrum, de vita & morte septem dormientium &c. geschrieben, und ist 595. 17. Nov. gest. B. H. K.

Gregorius (Franc.) von Wodstock, war daselbst und an andern Orten Schul-Rector und Hof-Caplan bey König Carolo II. schrieb Etymologicum parvum ex magno illo Sylburgii, Eustathio Martinio &c. Nomenclaturam Anglo-Latino-Græcam, und einige Englische Tractate und Predigten, und st. nach 1680. Wo.

Gregorius (Jo.) ein Canonicus zu Brügge, aus Brüssel bürtig, lebte zu Anfange des 17. Seculi,

culi, und schrieb vitam & martyrium Caroli Boni, Flandriæ Comitis. A.

Gregorius (Jo.) ein Præbendarius der Kirchen zu Chichester, ist zu Amersham in der Grafschafft Buckingham 1607. 10. Nov. gebohren. Er ward in den Orientalischen Sprachen, Mathesi, Philosophie, studio Patrum und Critic vor ein Wunderwerck gehalten, übersetzte Palladium de gentibus Indiæ & Brachmanibus &c. aus dem Griechischen ins Latein, so hernach Ed. Bissæus unter seinem Namen edirt, schrieb auch Optica promota, und im Engl. notas ad Thomæ Ridey Conspectum juris civilis & ecclesiastici, glossemata & annotationes ad loca quædam sacræ scripturæ, wie auch andere curieuse Wercke, die unter Tit. Gregorii Posthuma gedruckt seyn ꝛc. heraus geben lassen, und ist zu Kidlington bey Oxfort in einer schlechten Bauer-Schencke, weil er seine Præbende in dahmahligen Troublen verlohren, in gröster Armuth 1646. 13. Mart. gestorben. Fr. K. W, d. Wo.

Gregorius (Jo.) ein jüngerer Bruder Francisci, von Wodstock, Rector des Gymnasii, hernach Archi-Diaconus zu Glocester, ließ scholia Græca in N. T. die erst 1703. edirt seyn, schrieb im Engl. discursum de moralitate sabbathi ad Exod. XX, 8. sq. und st. 1678. Wo. AE.

Greisius (Frid.) ein Poet, Medicus und Chymicus, ist zu Tübingen 1601. 29. Oct. gebohren. Er hat harmoniam Evangelistarum, devotiones festivales; sieben auserlesene Artzneyen, darunter Theriaca cœlestis die vornehmste ꝛc. heraus gehen lassen, und ist 1668. 18. Nov. gestorben. Fr. W, d.

Greinerus (Jo. Phil.) ein Advocat und Rath in Hanau, ist zu Hagenau 1610. 27. Julii gebohren, hat zu Straßburg disputiret, und eine Juristische disputation de evictione feudi heraus gehen lassen, und ist 1652. 9. Febr. gestorben. Fr.

Grempius (Ludov.) ein JCtus, ist zu Stutgard 1509. gebohren, zu Tübingen Doctor und zu Straßburg Syndicus worden. Er wurde wegen des Interims nach Augspurg geschickt, verfertigte methodicam codicis Justinianei tractationem, und starb 1583. Bu. Fr. K.

Von Greneille (Franc.) ein Münch zu Bourdeaux, und nachgehends historiographus des Hertzogs von Orleans, ist 1616. zu Usarche in der Landschafft Limosin gebohren, hat l'honnête fille, l' honnête garçon, l' honnête veuve, l' honnête mariage &c. geschrieben. Bu.

Grenier (Nicol.) ein Frantz. Theologus, im 16. Seculo, schrieb l' harmonie de la foy; le Bouclier de la foy; l' épée de la foy; l' alliance de Dieu; le fondement de la foy; Pratique de l' homme Chrêtien; les meditations &c. Cr.

Grepsius (Stanislaus) ein im Griech. Lat. und Hebräischen wohl erfahrner Professor Philosophiæ zu Cracau, machte zu des Budæi Wercke de asse ein schön Supplement, de multiplici sicle & Talento Hebraico, schrieb auch noch de mensuris Hebraicis tam aridorum quam liquidorum, wie auch eine Poln. Geometrie, und st. 1572. im 46. Jahr. St.

Du Gres (Gabriel) ein Frantz. Sprachmeister in Engeland, lebte meist in Oxford um 1645. und schrieb grammaticam Gallicam; dialogos; regulas pronuntiandi Gallice; und im Engl. das Leben des Card. Richelieu. Wo.

Gresemundus de Meschede (Theodoricus) ein Doctor Medicinæ, aus Westphalen bürtig, hat im Jahr Christi 1480. gelebet, zu Erfurt studiret, und de regimine sanitatis tempore pestilentiali geschrieben. Fr.

Greserus (Daniel) der andere Evangelische Superintendens zu Dreßden, ist zu Weilburg, in der Grafschafft Nassau-Sarbrücken gelegen, 1504. 6. December gebohren, hat auf den damahls berühmten Schulen zu Cassel und Gotha, hernach aber zu Marpurg und Maynтz studiret; verwaltete anfangs unterschiedl. kleine Kirchen-Aemter bey denen Catholicken, verließ aber solche und zog wieder nach Marpurg, studirte daselbst sehr eifrig, und erhielt kurtz darauf das Pastorat in Giessen. Nach 10. Jahren beruffte ihn Hertzog Moritz von Sachsen zum Superintendenten nach Dreßden, er erwiese also in denen zu Leipzig, Wittenberg, Naumburg, Lichtenburg, Torgau und Dreßden angestellten Conventen große Geschicklichkeit und Gelehrsamkeit. Er hat sich zweymahl verheyrathet, und sonderlich mit seiner letzten Frauen 54. Jahr im Ehstande gelebet; starb endlich 29. Sept. 1591. im 87. Jahre seines Alters. Seine Schrifften sind: Enarratio brevis & orthodoxa Evangeliorum dominicalium & festival; Homiliæ de Pœnitentia; 3. Predigten vom heiligen Sacrament; Historische Beschreibung seines eigenen Lebens ꝛc. Schl.

Gretser (Jac.) ein eyfriger Jesuite, ist zu Mardorff, unter das Stifft Costnitz gehörig, 1560. gebohren. Er hat zu Ingolstadt die Philosophie, Theologiam moralem und Scholasticam profitiret, defensionem controversiarum Bellarmini; tomos 3. de sancta cruce; libros 4. de sacris peregrinationibus; de jure & more prohibendi libros noxios; prædicantem vapulantem, und viel tröstliche Fabeln von Luthero ꝛc. geschrieben, und ist 1625. 29. Jan. gestorben. Bu. Fr. K. W, d. Al. H.

Greve (Henr.) ein Baccalaureus juris, von Göttingen, hat im 16. Seculo gelebet, und de testamentis, super arbore consanguinitatis & affinitatis, super regulas juris, de privilegiis studentium &c. geschrieben. Fr.

Greve (Jo.) ein Arminianischer Prediger zu Heusden, aus dem Hertzogthum Cleve bürtig, wurde aus dem Lande getrieben, weil er den Synodum zu Dordrecht nicht unterschreiben wollen, und nach seiner Wiederkunfft zu ewigen Gefängniß condemniret, doch aber endlich wieder loß gelassen. Er hat ein Buch tribunal reformatum, in quo rejecta & fugata tor-

ta tortura, welches er im Gefängniß zu schreiben angefangen, heraus gehen lassen. Bu. K.

Grevil (Fulco) geb. in Warwickshire 1554. war bey der Königin Elisabeth wegen seiner Gelehrsamkeit in grossen Gnaden, und wurde bey Jacobo I. geheimder Rath und Baron, unter dem Namen Lord Brook von Beauchamps. Ob er wohl ein beständiger Liebhaber vom Frauenzimmer war, legte er sich doch dabey fleißig auf die Historie und Poesie, schrieb allerhand Engl. Wercke, die 1633. zusammen gedruckt seyn, wie auch die ersten 5. Jahre des Königs Jacobi, und das Leben seines vertrauten Freundes Phil. Sidney im Engl. wurde aber von seinem Diener, der ihm lange Jahr aufgewartet, aus Ungeduld, weil er keine Beförderung von ihm erhalten konte, 1628. 30. Sept. von hinten zu erstochen, wiewohl auch dieser gleich darauf sich mit seinem eigenen Degen entleibte. Wo.

Grevil (Robert) ein Sohn des vorigen, geb. um 1606. nahm in dem innerlichen Kriege 1642. Partie wider den König, und als er sich eben vernehmen lassen, wenn seine Sache unrecht wäre, wolte er auf der Stelle sterben, so wurde er den 2. Mertz 1642. erschossen, indem er eine Partey der Königl. Trouppen wider die Kirche zu Lichfield commandirte. Er schrieb im Engl. de natura veritatis, it. de natura Episcopatus und verschiedene Parlaments-Reden, und pflegte offt denen Kirchen, sonderlich auch der St. Pauls-Kirche in Londen zu drohen, er wolte keinen Stein auf dem andern lassen. Wo.

Grevin (Jac. ein Leib-Medicus bey der Gemahlin des Hertzogs von Savoyen, von Clermont in Beauvoisis, legte sich in seiner Jugend auf die Poësie, schrieb partium corporis humani brevem elucidationem, wie auch verschiedene Poëmata, übersetzete einige Bücher ins Frantz. und st. 1570. 5. Nov. im 30. Jahr. Bu. Fr. H. K. Cr.

Grew (Obadias) gebohr. zu Atherston in Warwickshire 1607. war ein Presbyterianischer Prediger, schrieb im Engl. de justificatione peccatoris coram Deo; meditationes de filio prodigo &c. und st. 1689. 22. Oct. Wo.

Grew (Nehem.) ein Sohn des vorigen, war ein ingenieuser Physicus, Doctor Medic. und Soc. auch Secretarius der Königl. Societät in Londen, schrieb im Engl. Musæum Regalis Societatis; Cosmologiam sacram; anatomen ventriculorum & intestinorum animalium; Anatomiam Plantarum; Observ. de morboso liene; und andere Observat. die in den Transactionibus Angl. zu finden, und st. zu Anfang des 18. Seculi. Wo. AE.

Grial (Jo.) ein in humanioribus, wie auch der Kirchen- und politischen Historie, ingleichen in den Patribus wohlerfahrner Canonicus in Spanien, lebte zu Königs Philippi II. Zeiten. Er gab 1599. Isidori Hispalensis opera mit Anmerckungen auf Befehl hochgedachten Königs heraus, welches Werck Alvarus Gomez à Castro schon übernommen hatte, aber darüber gestorben war. Er soll auch ein guter Poete gewesen seyn, und über ein Buch des Virgilii commentirt haben. Ant.

Gribaldus (Matthæus) ein JCtus von Padua, verließ Italien, wegen der Protestantischen Religion, und begab sich unter die Socinianer. Er war anfangs Profess. juris zu Tübingen, von dannen er sich aber wegen seiner Irrthümer weg begab, und zu Genev mit Calvino zu conferiren suchte. Er wurde zu Bern in Arrest genommen, stellte sich aber, als wolte er revociren, und starb an der Pest 1565. Er hat comm. in legem de rerum mistura, & jure fisci; comm. in pandectas juris; de methodo ac ratione studendi in jure &c. geschrieben. Bu. K. H.

Griebner (Dan.) ein Theologus, geb. zu Leipzig 1645. 31. Aug. hat daselbst und in Wittenberg studiret, auch sich in Lüneburg und Hamburg aufgehalten, worauf er zu Leipzig anfangs Substitute, und nachgehends Freytags-Prediger an der Nicolai-Kirche worden. Hiernechst wurde er Licent. Theologiæ, verfertigte einen **Spiegel heilsamer Buße und Bekehrung eines Sünders zu GOTT, Christliche Todes-Gedancken, Betrachtung des andern und ewigen Todes**, welche Schrifften zusammen gedruckt sind, wie auch einige Disputationes, und st. 1685. 6. Jan. Pi. Pro. W, d.

Grierbengerus (Christoph.) ein Jesuite, aus Tirol, war in Rom und etlichen Orten in Oesterreich Professor Mathem. schrieb Catalogum veteres affixarum stellarum longitudines & latitudines cum novis stellis collatas continentem: De speculo ustorio Elliptico libellum; Rerum Mathematicarum librum &c. und st. 11. Mart. 1636. im 75. Jahr. W, d. Al.

Griffith (Georg.) ein Engl. Bischöfflicher Prediger, nahm sich des Königs Caroli I. Parthey sehr an, und wurde daher von Carolo II. zum Bischoff von St. Asaph gemacht. Er schrieb von würdiger Geniessung des Heil. Abendmahls und einige Streit-Schrifften, und st. 1666. 28. Nov. Wo.

Griffith (Matth.) von Londen, ein eifriger Bischöflicher Prediger und Caplan bey Carolo I. muste in den Engl. Troublen viel leiden, indem man ihn siebenmahl mit Schlägen hart tractirt, und fünffmahl gefangen gesetzt; unter Carolo II. aber wurde er wieder mit einem Dienst versehen. Er schrieb viel Predigten ꝛc. und st. 1665. 14. Oct. Wo.

Grillus (Angelus) siehe Gryllus.

Grimaldi (Dominicus) ein Ritter des güldenen Vliesses, Ertz-Bischoff und Vice-Legat von Avignon, Abt von Montmajor les Arles &c. hat ein Volumen Briefe hinterlassen, welche nie gedruckt worden, und ist 1592. gestorben. Bu.

Von Grimaldi (Jac.) ein JCtus der Universität Bologna, zu Ende des 13. Seculi, wurde wegen seiner kleinen Statur Zachæus genannt. Bu.

Von Grimaldi (Lucas) ein Genuesischer von Adel, im 13. Seculo, hat verschiedene Verse gemacht,

gemacht, und soll 1303. sich selbst umbracht haben. Bn. H.

Grimaldus (Franc. Maria) ein Jesuite, von Bologna, war Human. Literarum und Mathem. Professor, schrieb Physico-Mathesin de lumine, coloribus & Iride in zween Büchern, und st. 1663. W. d. Al.

Grimaldus oder Grimoald (Nic.) aus Huntingdonshire, war Lector Theol. im Merton-Colledge zu Oxford, um 1573. schrieb Archiprophetam Tragœdiam; Orat. ad pontifices; Paraphrasin in IV. Libros Georgicorum Virgilii; Troilum Chauceri &c. auch wurd ihm ein Buch wider die Geistlichen Vox populi und eine Engl. Uebersetzung von Ciceronis Officiis zugeschrieben. Wo.

Grimani (Dominicus) ein Cardinal, Bischoff von Ostia, und Patriarch von Aquileja, von Venedig, hat gegen seinen Vater im Gefängniß grosse Liebe bezeiget, etliche Homilien des Chrysostomi aus dem Griech. ins Latein. übersetzet, auch andere Wercke hinterlassen, und ist 1523. 27. Aug. im 63. Jahr gestorben. Bu.

Grimaudet (Franc.) Königl. Advocat zu Angers, starb daselbst 1580. im Augusto, über 60. Jahr alt, und hinterließ: traité des Causes, qui excusent le dol; tr. des Monoyes; opuscule politique de la puissance royale & sacerdotale; tr. des Usures &c. Cr.

Grimbaldus (Gilbert) aus der Provintz Susa, wurde 1614. Mag. Theologiæ zu Paris, war hernach bey dem Ertz-Bischoff von Bourdeaux Caplan, und General-Vicarius, schrieb la liturgie sacrée avec ses mysteres & antiquitez &c. und st. in der Einsamkeit 1655. Lau.

Grindall (Edmundus) ein Capellan zu Ridley, nachgehends Bischoff zu Londen, ferner Ertz-Bischoff zu Yorck, und endlich zu Canterbury, ist in Cumberland 1519. gebohren, und zu Croidon 1583. 6. Jul. unter der Leich-Rede Kaysers Ferdinandi I. gestorben. Er war den neuen Propheten in etwas zugethan, und hatte deswegen unter der Elisabeth viel Verdruß. Hatte sich sonst in Straßburg lange aufgehalten, und konte Deutsch predigen, edirte aber nichts als Dialogos inter Consuetudinem & veritatem. Sein Leben hat Jo. Strype weitläufftig beschrieben, welcher unter andern anmerckt, daß er sich gern Superintendens nennen lassen. Bu. Fr. K. AE. Wo.

Gringore (Petr.) siehe Vaudemont.

Griphon, ein Franciscaner aus Flandern, und Professor Theologiæ zu Paris, wie auch Patriarch der Orientalischen Kirche, solte daselbst die Griechen und Maroniten vom Berge Libano zur Catholischen Kirche bringen, schrieb ein itinerarium terræ sanctæ, ingleichen einiges in Syrischer Sprache, und starb 1475. Bu. K.

Grisaldus (Paul.) ein Provincial des Dominicaner-Ordens von Perugia, florirte 1609. und schrieb decisiones fidei catholicæ contra Hæreticos. Ja.

Grisant (Wilhelm.) ein berühmter Engelländer, und Mathematicus, hat de quadratura circuli, de qualitatibus astrorum, de magnitudine solis, de causa ignorantiæ &c. geschrieben, und wird davor gehalten, daß Pabst Urbanus V. eben dieser Wilhelmus sonst Grimoaldus genannt, Baron von Grisat gewesen sey, welcher 1470. 19. Dec. gestorben, und auch Comm. de oratione ex voto; versus de agnus Dei und Orat. de expeditione agnus Dei hinterlassen. Bu. H. K. Ol.

Grisel (Jo.) ein Jesuite, von Rouen, war Prediger und Rector des Collegii zu Orleans, schrieb im Frantzös. mysterium hominis Dei; Predigten von Advent; auf die Sonn- und Fest-Tage; Quadragesimales; &c. und starb 22. Jan. 1657. im 55. Jahre. Al. W, d.

Grisendus (Franc.) ein Römer, geb. 1629. war in der Hebräischen Sprache und in der Poesie wohl erfahren, die Academien derer Infecundi, Intrecciati und Humoristen nahmen ihn zu ihrem Mitglied auf. Er schrieb de benedictione Diaconali, welche unter des Cardinals Brancaccii dissertatt. mit zu finden, und zwey Episteln von der Hebräischen Philologie, welche in Bartoloccii Biblioth. Rabbinica stehen; ingleichen *lo sposalizio divino, overo la passione di Giesu*; Epigrammata; elegias &c. Man.

Grivellus (Jo.) Herr de Perrigny, Fontaine &c. ein Burgundischer Edelmann und JCtus, war an dem Burgundischen Hof geheimer Rath, nachgehends bekam er bey Ertz-Hertzog Alberto und Isabella, der Spanischen Infantin in den Niederlanden, gleiche Ehren-Stelle, schrieb Decisiones Senatus Dolani, und starb 14. Oct. 1624. im 64. Jahr. W. d. Al.

De Grobendoncque (Carolus) ein Jesuite, von Mecheln, war erst zu Olmutz, hernach zu Prag Rhetor. Ethic. & Theol. Professor. Er schrieb de ortu & progressu Spiritus Politici decadem I. einen Deutschen Tractat von der Art und Weise die H. Advents-Zeit gottselig zuzubringen, item von der Art und Weise die Zeit zwischen dem Advent und der Fasten-Zeit wohl zuzubringen &c. und starb 1672. 16. Dec. im 72. Jahr. W. d. Al. A.

Grocinus (Wilh.) von Bristol in Engeland, war im Colleg. Magdelenæ Lector Theol. da ihn Richardus III. mit Vergnügen disputiren hörte, und reichlich beschenckte, hernach reiste er in Italien, da er die Griechische und Lateinische Sprache wohl erlernte, auch selbige am ersten zu Oxford zu profitiren anfieng. Er ließ Tract. contra hostiolum Jo. Wiclevi, Epistolas ad Erasmum & alios, Grammaticam, vulgaria puerorum, Epigrammata &c. und st. 1522. über 80. Jahr alt. Bu. K. Wo.

Groddeck (Gabriel) ein Philologus, gebohr. zu Dantzig 1672. 7. Jan. studirte daselbst, und zu Leipzig, allwo er Collegiate im Collegio B. M. Virg. Assessor der Philosoph. Fac. und Prof. extr. Lingv. Orient. wurde, nachdem er zuvor die Niederlande, England, Franckreich, Italien und Deutschland durchreiset hatte.

hatte. An. 1699. berief man ihn zum Prof. Philosophiæ primæ & practicæ und zum Bibliothecar. nach Dantzig, wozu er nachmahls auch die Professionem LL. Orient. bekam; Zugleich wurde er in die Königl. Preußische Academie der Wissenschafften zu Berlin aufgenommen. Er st. 1709. 12. Sept. an der Pest nebst seiner Liebste. Man hat viel schöne Dissertationes von ihm, z. E. observationes singulares ex hist. literaria; de Judæis præputium attrahentibus; de scriptoribus hist. Polon. de Philosophia revelationis div. indice, de potestate S. Imp. Protestantium circa Matrimonia, de adulterio lege divina & humana coercendo, de Johanna d'Arc &c. Pro. Pœn. Præ.

Grodicius (Jo.) ein Canonicus aus Ermland in Polen, im 16. Seculo, hat des Cyrilli Hierosolymitani catecheses aus dem Griechischen ins Latein übersetzet. Bu, K.

Grodicius oder Grodzicki (Stanislaus) ein Pohlnischer Jesuite, war aus einem Adelichen Geschlechte zu Posen, fieng an zu studiren, hierauf legte er sich 7. Jahr lang auf die Handlung, nachmahls begab er sich wieder zu den Studiis, trat in den Orden, ward Doctor Theol.; lehrte viele Jahre lang die Theologie zu Wilna, war in verschiedenen Collegiis Rector, schrieb Predigten, die er hernach Lateinisch edirt, Streitschrifften wider die Protestanten in Pohlnischer Sprache, und st. in seiner Vaterstadt 1613. 4. Mart. im 72. Jahre. Al. St.

Groenbeck (Isaac) ein Theologus, aus Seeland, war erst Prediger zu Coppenhagen, hernach Bischoff in der Provintz Drontheim in Norwegen, schrieb Orationem funebrem in obitum Friderici II. Daniæ Regis; Disp. de Virtute; de partitionibus Oeconomicis; de Accentibus Ebraicis &c. und st. 27. Jun. 1617. im 53. Jahr. W, d.

Groeneschilt (Mart.) ein Canonicus zu Tongerloe in Niederlanden, schrieb Paradisum sacrarum meditationum de mysteriis vitæ & passionis Christi & Deiparæ; de IV. novissimis; de votis monasticis &c. und st. 1629. im hohen Alter. W, d. A.

La Grolaye de Villiers (Jo.) ein Benedictiner aus Franckreich, Cardinal, Bischoff von Lombes, Abt von S. Denis &c. ist als Abgesandter nach Spanien und Rom abgeschicket worden, und an dem letzten Ort 1490. gestorben, nachdem er einen Comm. über den Magistrum sententiarum verfertiget. Bn. H.

Grollerius (Jo.) ein Schatz-Meister in Franckreich, von Lion, hat von seiner Jugend an sehr grosse Neigung zu den Studiis gehabt, und mit grossen Kosten eine vortrefliche Bibliothec und Medaillen-Cabinet gesammlet, davon der König das letztere erkauffet hat. Er schrieb einige Kleinigkeiten, und starb zu Paris 1565. 22. Octobr. im 86. Jahr. Bu. H.

Gronovius (Jo. Frid.) ein berühmter Polyhistor, gebohr. zu Hamburg 1611. applicirte sich aufs Jus, tractirte die Antiquitäten fleißig, reisete durch Deutschland, Franckreich, Italien und Holland, und ließ sich zu Deventer nieder, worauf er nach Leiden als Professor Historiarum und Eloquentiæ beruffen wurde. Er hat diatriben in Statium; libros quatuor observationum; monobiblum observationum in Ecclesiasticis scriptoribus; librum de Sestertiis &c. geschrieben, und den Livium, Sallustium, Senecam, Quintilianum, nebst anderen Scriptoribus mit Noten ediret, worauf er 1672. gestorben. Von seinem Buche de Sestertiis sagt Crenius, es sey das beste unter allen seinen Schrifften, weil er, als er dasselbe verfertigte, nicht bey seiner Frauen geschlaffen. Sonst war er von seinem gelehrten Sohn Jacobo, der noch als Profess. Antiquitatum, Hist. & Gr. Linguæ zu Leiden lebt, an Humeur sehr unterschieden; denn er konte nicht allein andre Gelehrte wol neben sich leiden, sondern brauchte auch in Streit-Schrifften eine besondere Modestie, und bedauerte dahero ein Satyrisch Scriptum, so er in der Jugend wider Emericum Crucejum, der sich Mercurius Frondator nennte, und seine Diatriben in Statium angegriffen hatte, geschrieben, so sehr, daß er alle Exemplare davon aufkauffte, daher solches Werck sehr rar geworden. Sein anderer Sohn hieß Laurentius Theodorus, der in Italien gereiset, die Florentinischen Pandecten conferiret, ein Specimen emendationum Pandectarum è Codice Florentino, auch Expositionem marmoreæ basis, so tomo VII. Thesauri Gronoviani befindlich, heraus gegeben, und gantz jung gestorben. Bu. K. PB. OL. W, d. Men, c.

Groot (Gerhard.) siehe Gerhardus magnus.

Gropalus (Jo. Franc.) ein Patritius von Genua, allwo er 1580. gebohren, bezeigete eine sonderbahre Neigung zu der Mathesi und den Sprachen, sammlete eine schöne Bibliothec, und st. endlich 1625. vor Alteration, als die Stadt von den Frantzosen angegriffen worden. Bu.

Gropperus (Jo.) ein Theologus, geb. zu Soest 1501. wurde Doctor juris Can. Probst und Archi-Diaconus zu Bonn, widersetzte sich sehr der Reformation, und schrieb eine Schrifft dawider, anti-didagma genannt, worauf er 1558. zu Anfang des Mertzes gestorben. Bu. K. H.

Grosgebauer (Theophilus) ein Prediger an der St. Jacobi Kirche in Rostock, geb. zu Ilmenau in Thüringen 1627. 24. Nov. hat zu Rostock studiret, auch daselbst anfangs vor seinen Schwieger-Vater die Predigten verrichtet, überdiß eine Wächter-Stimme aus dem verwüsteten Zion; Præservativ wider die Pest der heutigen Atheisten; alte Religion, Erklärung der Epistel an die Epheser, wie auch einige Dissertationes de jure primogenituræ, politia Nazaræorum &c. heraus gegeben, worauf er 1661. 8. Jul. gestorben. G, e, t.

Groshenning (Andr.) ein Doctor und Professor Theologiæ, wie auch Pastor an der Jacobi Kirche zu Rostock, ist zu Loburg im Magde-

buraischen 1590. 11. Sept. gebohren. Er hat zu Wittenberg und Rostock studiret, und eine dissertation; Num bonorum communio postliminio reduci possit & debeat, heraus gegeben, worauf er 1625. 27. Decemb. gestorben. G, e, t. W, d.

Grosnet (Petr.) ein Frantzösischer Priester von Auxerre aus Burgund, war J. V. Lic. und hat alle Sententias und Apophthegmata aus dem Catone und aus Senecæ Tragödien zusammen getragen, auch ein desenhortement du peché de luxure & generalement de tous les pechez mortels geschrieben. Cr.

Grosse (Alex.) ein Presbyterianischer Prediger, schrieb im Engl. Anatomiam cordis; Miseriam hominis sine Christo; mysterium denegationis sui, Predigten ꝛc. und st. 1654. Wo.

Grosß (Christ.) ein Doctor Theologiæ, geb. zu Wittenberg 1602. 30. Sept. hat zu Wittenberg, Leipzig und Straßburg studiret, und ist darauf zu Stetin Prediger, wie auch Profess. der Theologie und der Hebräischen Sprache am Pædagogio, ingleichen General-Superintendens in Pommern, Præpositus in Colberg, und Assessor des Consistorii worden. Er hat ein Compendium Gramm. Hebrææ; Syllogen distinctionum Theol. harmoniam Evangelistarum; de auctoritate Pontificis Romani; de dissensu Calvinianorum & Lutheranorum; apologiam contra calumniatores &c. geschrieben, und ist zu Stargard 1673. 17. Jul. gestorben. K. W, m. W, d.

Grossa, siehe Robertus.

Grosse (Henning) ein Doctor juris, von Wittenberg, wurde allda Doct. und Prof. juris, folgends Syndicus in der Niederlaußnitz, und endlich wieder Profess. juris zu Franckfurt an der Oder, schrieb Magiam de spectris, divinatione & apparitionibus Spirituum, viel gelehrte Disputationes Juridicas, und ersoff von ohngefehr in der Neiß 1649. 14. Mart. W, d. Be.

Grosse (Huldricus) ein Advocat zu Leipzig, ist daselbst 1605. 28. Dec. von geringen Eltern gebohren. Er hat zu Rostock und Leipzig so wohl den Rechten als auch der Medicin obgelegen, und zugleich einen erfahrenen Wund-Artzt abgegeben, wie auch sich auf die Theologie geleget, und auf seinem Todt-Bette seine Bibliothec dem Rath zu Leipzig vermacht, welche der Grund zu der heutiges Tages berühmten Raths-Bibliothec ist, worauf er 1677. 6. Aprill gestorben. Sonst hat er keine Bücher hinterlassen, wiewohl er Justinianum redivivum; arborem actionum juris civilis; concordantias jurium; centuriarum de ratione juris septenarium primum; tractatum de axiomatibus heraus zu geben versprochen. Pro. Bs.

Grosser (Matthæus) ein Superintendens zu Jessen, ist zu Liebestadt in Meissen 1604. 5. Jul. gebohren, und zu Wittenberg 1637. gestorben. Fr.

Grossius (David) von Mitweyde, war erst Rector, Catecheta und Diaconus zu Neu-Brandenburg, hernach Diaconus bey der Cathedral-Kirchen, darauf Pastor und Inspector zu Soltwedel, schrieb Ubung der Gottseeligkeit ꝛc. und st. 6. Aug. 1667. in dem 45. Jahr. W, d.

Grossius (Jac.) ein Theologus, von Brandenburg, war erst 14. Jahr lang Pastor und Superintendens zu Soltwedel, hernach 17. Jahr lang bey der Catharinen-Kirchen in Hamburg Pastor. Seine Schrifften sind Trias Propositionum Theol. Anti-Christus Orientalis ex vaticiniis, Propheticis demonstratus; Anti Primatus, contra Papam; Vindicatio B. Lutheri; Comparatio Germaniæ cum Nebucadnezare; Currus Pacis spiritualis; Inaugural- und Valet Predigten. Er st. 14. Sept. 1652. im 61. Jahr. W, d.

Grosseit (Robertus) siehe Robertus.

Grothaus (Jo.) ein Jesuite aus Westphalen, profitirte erst Human. Philos. Mathes. und Ethic. zu Cölln, hernach auch Theol. ward Beicht-Vater bey dem Bischoff zu Paderborn, schrieb 100. Fragen von der Christl. Lehre; das Leben eines Christen in 90. Fragen erkläret; Psalterium B. Virginis cum facili methodo meditandi mysteria; Mysteria fidei compendio demonstrata in sacrificio Missæ; Cor humanum, triplice disciplina eruditum; Auxiliares Sanctos XIV. Dictionarium minus & majus; Historiam Sodalitii Ursulani; Suffraganeos Colonienses, unter dem Namen D. Heister, und starb 28. April 1669. im 68. Jahr. W, d. Al.

Grotius (Corn.) ein Consulent und Scabinus zu Delfft, Requeten-Meister Printz Wilhelms, wie auch Professor Philosophiæ und juris auf der neuen Academie zu Leiden, geb. zu Delfft 1544. 25. Jul. hat die Griechische und Hebräische Sprache, Mathesin, Humaniora und Philosophie tractiret, und am allermeisten dem Plato gefolgt, ferner zu Orleans die Jura tractiret, und daselbst in Licentiatum promoviret, worauf er 1610. 25. Jul. gestorben, und Comm. ad instituta; duos tomos observationum feudalium &c. hinterlassen. Bu. Fr. K. Sin. W, d.

Grotius (Jo.) ein Bruder des vorigen, hat im 16. Seculo die Philosophie und Jurisprudentz zu Dovay getrieben, durch seine Carmina sich berühmt gemacht, und ist Scabinus, Burger-Meister, und endlich Curator der Academie zu Leiden, wie auch Doctor juris worden. Bu. Fr.

Grotius (Hugo) ein Sohn des vorigen, und sehr gelehrter und berühmter Literator, Historicus, JCtus, Politicus und Poete, geb. zu Delfft 1583. 10. Aprilis, hat bereits im 8. Jahr seines Alters vortreffliche Specimina in der Poësie abgeleget, und im 15ten Notas über Martianum Capellam edirt, auch zu Leiden die Philosophie, Philologie, Antiquitäten, Theologie und Jurisprudentz excoliret, ist im Lateinischen, Griechischen, Hebräischen und andern Orientalischen, auch Holländischen, Frantzösischen, Deutschen, Italiänischen und Engelländischen sehr wohl erfahren gewesen, und in Franckreich in jure Doctor worden.

Hier-

Hierauf hat er zu Haag das jus in praxi exerciret, und die Humaniora stets dabey tractiret, ist auch nachgehends zum Advocato fisci, und Syndico in Rotterdam verordnet, und nach Engelland wegen einiger Streitigkeiten geschicket worden. Sein Symbolum war: Nulla dies sine litera. Als er sich in die Arminianischen Streitigkeiten gemenget, wurde er auf das Schloß Löwenstein gesetzet, da er sich denn mit stetigem studiren delectirete, und von seiner Eheliebsten Maria, nach 2. Jahren, in einer Kiste, unter dem Vorwand, als wenn Arminianische Bücher darinn lägen, nach Gorcum, Antwerpen und Franckreich fortgeschaffet wurde, woselbst er eine jährliche Pension bekommen, und in grossem Ansehen gelebet. Von hier reisete er nach Hamburg, Franckfurt am Mayn, und als Ambassadeur im Namen der minderjährigen Königin Christina, an den Frantzösischen Hof, wechselte mit einigen Theologis und Politicis Streit-Schrifften, und fing an, die Bibel, zwar mit grosser Gelehrsamkeit, doch nach Socinianischen und Arminianischen Principiis zu erklären. Von Franckreich gieng er über Holland, Hamburg, Lübeck, Wißmar, und andere Oerter, nach Colmar und Upsal, da er aber die Lufft nicht vertragen konte, und als er sich nach Holland wenden wolte, unterwegens durch einen Sturm an die Mecklenburgische Küsten angetrieben, und nach Rostock gebracht wurde, woselbst er in seiner Kranckheit vor D. Joh. Quistorpio, der ihn allein auf Christi Verdienst gewiesen, sich vor einen grossen Sünder erkannt, und 1645. 18. August. gestorben. Als er bey der Königin Christina in Schweden die Abschieds-Audientz hatte, und die Königin etliche verdrießliche Worte wider ihn lauffen ließ, so sagte er nichts weiter, als: Madame, ich verbleibe Eu. Maj. unterthänigster Diener, und nahm damit seinen Abtritt. Diese Kaltsinnigkeit verdroß die Königin zwar sehr; allein als ein Frantzose, Namens Marigny, welcher Grotio sehr affectionirt war, sagte, daß solcher Abschied in Franckreich Mode wäre, so glaubte sie es, und schickte Grotio noch ein Præsent von 13000. Rthlr. an Kupfer nach. Er ließ unterschiedene Schrifften, als de jure belli & pacis; de veritate religionis Christianæ; Comment. in scripturam S., chronicon Hollandiæ; dissertationes de studiis recte instituendis; mare liberum; de imperio summarum potestatum circa sacra; notas ad jus Justinianeum; notas ad Tacitum; Poëmata, und insonderheit curiöse Episteln, darin er sich doch öffters der Ziffern, und erdichteter Namen bedient, wiewol der Herr Pufendorf hierzu einen vollkommenen Clavem, und noch eine grosse Menge ungedruckter Briefe gehabt, welche anitzo in Hn. D. Carln Otto Rechenbergs Händen seyn. Bu. Fr. H. K. PB. A. CL. D. W, d. Im. AE. Sch. Par.

Grotius (Guil.) ein JCtus, von Delfft, schrieb Isagogen ad praxin fori Batavici; Enchiridion de principiis juris Naturalis; Jus Gentium; Vitas JCtorum, quorum nomina in Pandectis extant, und st. 12. Mart. 1662. im 65. Jahr. W, d.

Grotto (Lud.) von Adria, hat 8. Tage nach seiner Geburt das Gesichte verlohren, in den Sprachen, der Philosophie und freyen Künsten vortreflich zugenommen, zu Venedig die Academie de gli illustrati gestifftet, einige Briefe und Poesien hinterlassen, und ist 1585. 13. Decemb. im 50. Jahr gestorben. Bu. K. Ghil.

Grubbe (Andr.) ein Theologus, aus der Landschafft Bothnia, in Schweden, war Theol. Extraord. und Lingu. Orient. Ordinarius Professor zu Upsal. Man hat von ihm Disp. de constantia naturæ; De primis fundamentis felicitatis Civilis; De scientia Dei; De gratia Dei universali; De Hæresi; De Coloniis; De bello legitimo &c. er st. 19. Jul. 1680. W, d.

Gruberus (Erasmus) ein Theologus, gebohren zu Lauingen 1609. 24. Julii, studirte zu Straßburg und Jena; war zu Regenspurg erstlich Præceptor IV. Classis, hernach Pastor und Superintendens, wie auch Assessor Consistorii und Senior, schrieb Theologiam Lutheri; Lutherum redivivum; Responsum ad directorium Romano-Catholicum, de invocatione sanctorum contra P. Gerh. Ratzenried; 30. Predigten über das 1. Cap. an die Römer; Glaubens- und Lebens-Regeln; Manuale Ratisbonense, Analecta sacra ex Luthero & Spicilegium ex eod. XII. Brodt-Körbe aus Lutheri Schrifften; Haupt-Schlüssel zu den Tomis Lutheri; Regulam fidei & vitæ; Donum Pentecostale pro P. Neuhusio; Leichen-Predigten, und st. 17. Nov. 1684. im 74. Jahr. W, d. Leb.

Gruchius (Nic.) ein Criticus, aus einer Adelichen Familie in Rouen, war in den Sprachen und allerhand Wissenschafften sehr geschickt, hat zu Paris und Bourdeaux mit grossem Applausu dociret, und solte zu Rochelle die Philosophie profitiren, starb aber gleich bey seiner Ankunfft 1572. im Januar nachdem er de comitiis Romanorum, dialecticas præceptiones, responsionem ad Sigonium de binis magistratuum comitiis, & de lege Curiata &c. geschrieben, auch des Ferdinandi Lopetii historiam Indiæ ins Frantzösische übersetzet hat. Bu. K. Cr. H. D.

Grudius (Nic.) siehe Nicolaus.

Grulingius (Phil.) aus Deutschland, war Hof-Medicus und Burgermeister zu Stolberg, schrieb Florilegium Galeno-Chymicum; Medicinam Practicam; Curationem dogmatum Hermeticorum; De triplici genere Evacuationis in Medicina; De Calculo & suppressione Urinæ; De purgatione, und st. 1667. im 74. Jahr. W, d.

Grunæus (Simon) ein Superintendens zu Liegnitz, ist daselbst 1564. 9. Martii gebohren. Er hat mit gelehrten Leuten grosse Correspondence geführet, und monumentorum Silesiæ pericula; Basileensium monumento-

rum antigrapha; Biologiam Principum heraus gehen lassen, worauf er 1628. 21. May gestorben. Leb. W, d.

Grundlerus (Andr.) ein Professor Medicinæ zu Heidelberg, von Schweinfurt, ist in der Griechischen und Lateinischen Sprache wohl erfahren gewesen, und zu Ferrara zum Doctore creiret worden, worauf er 1555. gestorben. Fr.

Grünenberg (Jo. Petr.) ein Lutherischer Theologus, ist zu Harburg 1668. 27. Jan. gebohren. Nachdem er zu Helmstädt studiret, und sich in Zelle, Bardewick und Kiel eine Zeitlang aufgehalten, reisete er nach Holl- und Engeland. Hierauf wurde er Rector zu Otterndorff, im Lande Hadeln, ferner Rector zu Haarburg, nachgehends Feld-Prediger bey dem Regiment des Obristen de Luc, und bey noch zwey andern Regimentern, und endlich Doctor und Professor Theologiæ, Superintendens und Consistorial-Rath zu Rostock. Er hat tabulas biblic. oeconomicas. it. genealogicas, und verschiedene andere Tractate, Responsa und Disputationes verfertiget, und ist 1712. 4. Jan. gestorben. Leb.

Grünwaldius (Jo. Casp.) von Braunschweig, war bey der Catharinen-Schulen daselbst Con-Rector; schrieb dubiorum Grammaticorum Decades quinque, und st. 6. Jan. 1680. W, d.

Grunerus (Victorinus) ein JCtus, von Jena, ist daselbst Doctor und Professor juris gewesen, und zu Saalfeld, dahin er sich wegen der in Jena grassirenden Pest begeben, 1586. oder 1596. 2. Nov. gestorben. Fr. Z.

Grunrad (Otto) ein Theologus, ist zu Delitsch 1545. 10. Sept. aus Adelichen Geschlechte gebohren, hat zu Leipzig und Wittenberg studiret, die Kirchen zu Solms, Hanau und in der Ober-Pfaltz reformiret, bey dem Chur-Fürsten in der Pfaltz Joh. Casimiro und Friderico IV. einen Hof-Meister abgegeben, das Gymnasium zu Amberg gestifftet, einen Catechismum heraus gegeben, und ist 1613. 14. April gestorben. Fr. W, d.

Gruterus (Janus) ein berühmter Poete und Criticus, geb. zu Antwerpen 1560. 3. Dec. Er muste in seiner Jugend mit seinem Vater sich nach Engelland, nachgehends nach Middelburg, und endlich wieder nach Antwerpen retiriren, wurde von seiner Mutter, einer geb. Engeländerin, im Griechischen und Lateinischen informiret, und darauf auf die Academie zu Cambridge und Leiden geschickt, allwo er auch in Doctorem juris promoviret hat. Er wurde hiernechst Professor Histor. zu Wittenberg, woselbst er aber, weil er das Concordien-Buch nicht unterschreiben wolte, abdanckete, und zu Rostock einige Zeit profitirete, biß er die Profession und Bibliothecariat zu Heidelberg erlangete, und sich daselbst ex professo auf die Critic legete. Er war sehr arbeitsam, und verfertigte nette Epigrammata, hatte auch mit Godofredo und Pareo einige Streitigkeiten, muste aber zuletzt wegen Eroberung der Stadt Heidelberg, allwo er Bibliothecarius war, ein Exulante werden, da er denn auf seinem Land-Gut Bernhold 1627. 20. Sept. gestorben. Er kam in Verdacht der Atheisterey, dargegen ihn aber Thom. Crenius defendiret. Animadv. Histor. & Philolog. P. IV. p. 142. Er edirte schon im 20. Jahr Carmina, unter dem Titul Ocelli, und hernach libros suspicionum; animadversiones in Senecam; thesaurum inscriptionum; facem oder thesaurum criticum; Ciceronis opera; Livium cum notis; bibliothecam exulum, poëmata, chronicon chronicorum unter dem Namen Johannis Gualteri, wie auch unter dem Namen Ranutii Gheri Delitias Poetarum Germanorum, Belgarum, Gallorum & Italorum in 15. tomis in 12. &c. Sein Symbolum war: Labor & mors. Sein Leben aber ist von Flaydero beschrieben. Bu. Fr. K. PB. CL. W, d. H. D. Sch. AE. Ghil.

Gruterus (Lambertus) ein Weyhbischoff zu Erfurt, von Venrad in der Gegend Kessel gelegen, aus den Niederlanden, lebte um 1550. und edirte Clementis Pont. Rom. opera mit einer Vorrede de ejusdem Clementis scriptis & locor. difficilium explanatione. A.

Gruterus (Petrus) ein Medicus, aus der Pfaltz, oder, nach anderer Meinung von Ziriczée in Zeland, hat die Medicin zu Dixmuyden, Ostende, Middelburg und Amsterdam exerciret, und ist daselbst 1634. gestorben, nachdem er 2. centurias epistolarum geschrieben. Bu. K. W, d.

Gruzewski (Jo.) ein Jesuite, aus Reussen bürtig, ward Theol. Doctor und Professor zu Wilda, gab auch einen Prediger ab, er schrieb de ultima & maxima Hominis mutatione s. de mystica cum Deo unione; De Fortitudine & Justitia, und st. 12. Aug. 1646. W, d. Al.

Gryllus (Angelus) ein Abt der Congregation von Mont-Cassin, von Genua bürtig, wurde ein Benedictiner, und in der Academia humoristarum zu Rom zum Directore gemacht. Er that viel in der Ital. Poesie, schrieb 2. volumina epistolarum; *le rime martali*; *pompe della morte &c.* und st. in der Abtey von S. Jean de Parme 1629. Bu. Fr. K. W, d. Ghil.

Gryllus (Laur.) ein Professor zu Ingolstadt, von Landshut bürtig, hat de sapore dulci & amaro, de componendis medicamentis, de thermis geschrieben, ein Stipendium vor arme Studiosos gestifftet, und ist 1561. gestorben. Fr. K.

Grynæus (Simon) ein Schwäbischer Theologus, geb. zu Veringen, in der Grafschafft Hohenzollern 1493. hat anfangs zu Wien die Griechische Sprache profitiret, nachgehends sich zur Evangelischen Religion bekennet, und zu Ofen einen Schul-Rector abgegeben, ferner zu Heidelberg die Griechische Sprache gelehret, und endlich zu Basel, nebst der H. Schrifft die besten Autores erkläret, auch mit Melanchthone, Bucero, Calvino, und andern dem Colloquio zu Worms beygewohnet, worauf er 1541. 1. Aug. zu Basel an der Pest gestorben, nachdem er de vita & obitu Oecolampa-

lampadii geschrieben, einige Bücher Aristotelis und Plutarchi ins Latein übersetzet, und viele Bücher mit Commentariis ediret. Bu. Fr. H. K. PB. V. D.

Grynæus (Samuel) ein Sohn des vorigen, geb. zu Basel in der Schweitz 1539. hat zu Strasburg und Tübingen studiret, und ist darauf Professor Oratoriæ, wie auch nachgehends Doctor und Professor juris, und Syndicus zu Basel worden, und daselbst 1599. 3. April gestorben. Fr. H.

Grynæus (Samuel) ein Enckel des vorigen, geb. zu Basel 1595. 21. Sept. präsidirte im 22. Jahr seines Alters in denen Theologischen Disputationen, und war anfangs Diaconus, nachgehends Pastor an der Heil. Leonhardts Kirche in Basel, worauf er 1658. 1. Martii gestorben, und unterschiedene Schrifften hinterlassen, welche aber noch nicht gedruckt sind. Fr. H.

Grynæus (Thomas) ein Vetter Simonis Grynæi, ist zu Veringen 1512. gebohren, und von demselben zu Heidelberg unterrichtet worden. Er hat zu Bern die Lateinische und Griechische Sprache gelehret, und wurde hierauf Professor bonarum literarum zu Basel, und Prediger zu Rötteln bey dem Marggrafen zu Baden, woselbst er 1564. 2. Aug. gestorben. Bu. Fr. H.

Grynæus (Jo. Jac.) ein Sohn des vorigen, geb. zu Bern 1540. 1. Oct. war Prediger zu Rötteln, promovirte in Doctorem Theologiæ zu Tübingen, und wurde nachgehends Professor Theologiæ zu Basel und Heidelberg, kehrete aber wieder nach Basel zurück, und starb daselbst 1617. 30. Aug. im 77. Jahre seines Alters, und 58. seines Predigt-Amts. Er hat es mit Calvino gehalten, und enarrationem aliquot psalmorum & prophetarum, demonstrationes Evangelistarum; chronologiam brevem Evangelicæ historiæ, logicique artificii in epistola Pauli ad Romanos declarationem; Irenæi opera illustrata; sciagraphiam Theologiæ secundum tres methodi formas, nebst andern Schrifften hinterlassen. Fr. H. K. W, d. Ad. Bl. D.

Gryphiander (Jo.) sonst Grypenkien genannt, ein Doctor juris, Professor Histor. und Poës. zu Jena, aus Oldenburg, wurde daselbst zum Rath und Richter beruffen, und st. 4. Jun. 1618. und nach andern, im Dec. 1652. nachdem er de insulis; de Weichbildis Saxonicis sive colossis Rulandinis &c. geschrieben. Bu. Fr. K. Z. W, d.

Gryphius (Andr.) ein Land-Syndicus im Fürstenthum Glogau, Polyhistor, JCtus, Redner und Poete, ist in Frauenstadt 1616. 2. Octob. gebohren. Er wurde zum Poeten gecrönet, auch ihm ein neues Wapen ertheilet, ja gar der Adel conferiret: worauf er nach Leiden, Franckreich und Italien gereiset, viel Poëmata, als einen Parnass, Freuden- und Trauer-Spiele, Trauer-Reden, Übersetzung des Backers Englischer Betrachtungen über das Vater Unser und 7. Buß-Psalmen, de mumia Vratislaviensi, historiam incendii Freistadiensis, Privilegia Ducatus Glogaviensis &c. hinterlassen, und 1664. 16. Jul. am Schlage mitten in der Versammlung der Glogauischen Land-Stände gestorben. Bu. Lud. W, d. Leub. AE.

Gryphius (Christian.) ein Sohn des vorigen, berühmter Literator, sehr gelehrter Græcus, trefflicher Poete, ist zu Frauenstadt 1649. 29. Sept. gebohren. Er wurde zu Glogau von seinem Vater unterrichtet, worauf er zu Gotha, Jena und Straßburg studiret hat, und nachgehends zu Breslau auf dem Gymnasio Elisabethano Professor Græcæ & Latinæ linguæ, wie auch bey dem Gymnasio Magdalenæ Rector und Professor, und bey selbiger Kirchen Bibliothec Bibliothecarius worden. Er wuste sich des Hn. von Lohenstein und Barons von Logau privat-Bibliothequen wohl zu gebrauchen, schrieb einen **Entwurff von Geist- und Weltlichen Ritter-Orden**, so Hr. Prof. Stieffe 1709. vermehrter edirt, auch de poëtis purpuratis, **Poetische Wälder**, darin er viel aus Italiänischen Poeten sehr glücklich vertirt, wie auch andere Sachen, und trug unterschiedenes zu den Latein. Actis Erud. bey. Er ließ auch noch in MS. einen schönen apparatum de Biographis, de Macrobiis, de literatis infelicibus, von Meistersängern, it. Lectiones sacras ad Evangelia Dominicalia, und Excerpta aus den raresten Büchern, wie auch eine Beschreibung seiner Reise nach dem Riesengebürge in Nieder-Schlesien, so in der neulichsten edirten ersten Fortsetzung des Zieglerischen Labyrinths N. 52. zu finden. War aber sonst gar unglücklich, indem sein jüngerer Bruder Daniel im Hospital zu Neapolis, seine Schwester, die vom 6. Jahr ihres Alters durch Zauberey verstummt und verlähmt blieben, im Hospital zu den 11000. Jungfrauen vor Breßlau 1697. gestorben, und seine Ehelibste seit 1691. bis diese Stunde in einem unheilbaren Delirio geblieben, er selbst aber 1706. 6. Mart. an einem Schlag-Flusse gestorben. Siehe Hn. Prof. Stieffens Epist. de Obitu C. Gryphii, wie auch Bu. Lud. Leub. Pœn.

Gryphius (Otto) geb. zu Goar in Hessen 1561. woselbst sein Vater Hof-Prediger war, studirte in der Schul-Pforte und zu Tübingen, allwo er Magister wurde. Hierauf bekam er das Pastorat zu Ziegersheim in dem Neuburgischen, dann das Rectorat bey dem Gymnas. Poët. zu Regenspurg, welches er 25. Jahr mit Ruhm versehen. Darauf er wegen steter Unpäßlichkeit solche Function resignirt, und sich nach Tübingen begeben. Er schrieb vitam Salvatoris metrice; Virgilio-Centones continentes vitam Salvatoris D. J. Christi: Würtenbergiam Virgilianam Heroico carmine descriptam, und starb daselbst 1612. im 51. Jahr seines Alters. Leb.

Gryphius (Sebastianus) von Reutlingen aus Schwaben, war ein gelehrter Buchhändler zu Lyon, mit dem Sadoletus, J. C. Scaliger, Gesnerus, Lipsius und andere fleißig corre-

spon-

spondirt. Der Catalogus der von ihm publicirten Schrifften steht beym Gesnero. Er st. 1555. im 63. Jahr. Sein Bruder Franciscus und sein Sohn Antonius gehören auch unter die gelehrten Buchdrucker. Ve. B. Leub.

Gryse (Nic.) ein Prediger an der Catharinen-Kirche in Rostock, hat im 16. Seculo gelebet, und eine Leyen-Bibel, Both-Predigten über den Jonam, Historie von der Lehre, Leben und Tod M. Joach. Slüters, des ersten Evangelischen Predigers zu Rostock, etliche Christliche Gebethe und Psalmen, nebst einer Höllischen Trauer-Klage, und einem Himmlischen Lob-Gesange, Spiegel des Anti-Christischen Pabstthums und Lutherischen Christenthums, nach Ordnung der fünff Haupt-Stücke in Nieder-Sächsischer Sprache heraus gegeben. Bo.

Guadagnolo (Phil.) ein Lector der Arabischen und Chaldäischen Sprache, in dem Collegio Sapientiæ zu Rom, ist einer von den ersten gewesen, welcher zu der Arabischen Uebersetzung der Heil. Schrifft in der Congregation de propaganda fide ist gebrauchet worden. Er hat institutiones linguæ Arabicæ, apologiam Christianæ religionis contra objectiones Ahmed Benzin Alabedin heraus gegeben, und ist 1656. 27. Martii zu Rom gestorben. Bu. K.

De Guadalaxara (Marcus) siehe Xavier.

De Guadalupe (Hieronymus) ein Spanischer Theologus, vom Orden des Heil. Hieronymi, lehrte die Theologie, und war Censor Theologus der Inquisition zu Saragossa, trat ums Jahr 1590. in den Orden SS. Trinitatis redemtionis captivorum, und schrieb Comment. in Proph. Hoseam; in Evangelii Lucæ VI. priora capp.; vitam Hieronymi Stridonensis &c. Ant.

Guagninus (Alexander) ein Comes palatii Lateranensis, eques auratus, und Gouverneur der Festung Witepsk, von Verona bürtig, hat das Indigenat in Polen erhalten, nachdem er sich in den Liefländischen, Moldauischen und Rußischen Kriegen wohl gehalten. Hernach sich auf die Studia geleget, und eine Polnische Historie geschrieben, worauf er zu Cracau 1614. im 76. Jahr seines Alters gestorben. St. Bu. K. W, d.

Guainerius (Antonius) ein berühmter Philosophus und Professor Medicinæ zu Pavia, hat de ægritudinibus, de fluxibus, de passionibus calculi, de peste & venenis, de balneis &c. geschrieben, und ist 1440. gestorben. Fr. K.

Gualdus Prioratus (Galeatius) von Vicenza, war Kayserlicher Historiographus. Er hat in Italiänischer Sprache geschrieben historiam bellorum Ferdinandi II. und III. und Philippi IV. Historiam de motibus Galliæ; Scenam hominum illustrium in Italia; Historiam Leopoldi Imp. in 3. Theilen; Vitam Wallensteinii &c. Man will ihn auch vor den Autorem des Buchs, welches den Tit. Ministerium Cardin. Mazarini führt, halten. Er st. 1678. W, d.

Gualdus (Paulus) ein Doctor Theol. und Juris, ist zu Vicentz 1548. gebohren. Er war Archi-Presbyter zu Padua, beschrieb das Leben Pinelli, und st. 1621. 15. Sept. Bu. Fr. K. H. Tom. W, d.

Gualdus (Jos.) des vorigen Brudern Sohn, ist zu Vicentz 1594. 25. Jan. gebohren. Er studirete zu Rom, als ein Clericus unter den Jesuiten, legte sich aber zu Perugia auf die Jura, bekam das Archi-Presbyterat zu Padua, und st. daselbst 1640. 26. Octobr. nachdem er eine Historie, und Volumen Carminum verfertiget. Bu. Fr. W, d.

Gualterus Brugensis, ein Minorite, nachmahls Provincial von Tours, und endlich Bischoff zu Poictiers, im 13. Seculo, wurde von seinem Vaterlande, Brügge also genannt. Er wurde vom Pabst Clemente V., weil er ihm vormahls zu wider gewesen, abgesetzet, und in ein Kloster zurück geschickt, worinnen er aus Verdruß 1307. gestorben, und soll man nach seinem Tode noch eine Appellation an Gottes Gericht, die er auf dem Tod-Bette geschrieben, in seiner Hand gefunden haben. Er hat in libros magistri sententiarum; librum unum quodlibetorum; rudimenta pro concionatoribus &c. heraus gehen lassen. Bu. H. K.

Gualterus Constantiensis, ein Archi-Diaconus von Oxford, nachmahls Bischoff zu Lincoln, und endlich Ertz-Bischoff zu Rouen, zu Ende des 12. Seculi, aus Engelland, oder, nach anderer Meinung, aus Coutance, in der Normandie, schrieb eine Relation von der Creutzfahrt, so er mit König Philippo Augusto aus Franckreich, und Henrico, Könige in Engeland gehalten. Bu. H.

Gualterus de Hemmingford. ein Canonicus regularis des Klosters Gisburn, aus Engeland, hat unter dem Könige Eduardo III. gelebet, und ein Chronicon Eduardi III. wie auch historiam Anglorum hinterlassen. PB.

Gualterus, siehe Rainaldus.

Gualterus von Winterborn, ein Cardinal von Salisbury, aus Engeland bürtig, hatte anfangs einen grossen Gefallen an der Poesie und elegantioribus, legte sich aber, als er ein Dominicaner worden, allein auf die Theologie. Er hat summam Theologiæ, quæstiones Theologicas, exhortationem ad clerum Angliæ &c. geschrieben, und ist zu Genua 1305. 1. Sept. gestorben. B.

Gualterus (Balthasar) ein Professor der Griechischen und Hebräischen Sprache zu Jena, Superintendens zu Gotha, und endlich zu Braunschweig, ist zu Allendorff in Thüringen 1586. 1. May gebohren, und zu Braunschweig 1640. 15. Nov. gestorben. Er hat diatribam elencticam de Constantini M. baptismo, donatione & legatione ad concilium Nicænum contra Baronium; problemata Hebraica, Chaldaica, Syriaca, Græca; de Papæ primatu & Anti-Christo; Lutherum natum, denatum, à Papicolarum calumniis vindicatum heraus gehen lassen. Fr. Z. W, d.

Gualterus (Cornelius) siehe Wouters.

Gualterus (Jo.) von Hirschfeld, war J. U. Doctor und Prof. zu Marpurg, schrieb Disp. de Cambiis

Cumbür. de novi operis Nuneiatione &c. und ſtarb 26. Mart. 1647. W, d.

Gualtherus (Nicol.) aus dem Schwartzburgiſchen, war erſt zu Unna in ſeiner Vaterſtadt Cantor, nach dieſem Rector zu Rudelſtadt, bald darauf daſelbſten Diaconus und endlich Decanus zu Franckenhauſen. Er ſchrieb verſchiedene Werckgen, ſtarb 1. May 1609. im 53. Jahr. W, d.

Gualterus (Rudolphus) ein Pfarrer zu Zürch, woſelbſt er 1519. 9. Nov. gebohren, hat ſich anfangs auf die Oratorie und Poëſin geleget, annotationes in Ciceronis orationes Verrinas, epicedia & poemata, auch Comm. über einige Bücher H. Schrifft und homilias (daher ihn Thuanus Homiliaſtam nennet) geſchrieben, auch des Pollucis onomaſticon ins Lateiniſche überſetzet, und nach einiger Meinung des Vatabli Uberſetzung Heil. Schrifft verfertiget, worauf er 1586. 25. Nov. geſtorben. Bu. Fr. H. K. V. Par.

Gualterius (Otto) ein Profeſſor der Griechiſchen und Hebräiſchen Sprache zu Marpurg von Rotenburg, nahe bey Fulda, hat zu Ende des 16. Seculi gelebet, in doctorem Theologiæ promoviret und iſt nachgehends zum Directore der Schulen in Lübeck beruffen worden, woſelbſt er auch 1624. 28. Dec. geſtorben, und eine Griechiſche und Hebräiſche Grammatic, wie auch einen ſyllabum vocum exoticarum Novi Teſtamenti hinterlaſſen hat. Fr. K. Lud. R. do.

Von Guarient und Rall (Franciſc. Anton.) auf Raabs und Rauchenſtein, Herr zu Collmütz und Weilerſtorff, iſt 1687. Rath und Regent des Regiments der Nieder-Oeſterreichiſchen Lande, 1689. Landſchreiber, 1702. Hoffrath und geheimer Nieder-Oeſterreichiſcher Referendarius, und 1710. Land-Unter-Marſchall worden. Er ſtarb zu Weickersdorff den 7. April 1713. nachdem er den groſſen Codicem Auſtriacum zuſammen getragen, und 1704. in fol. zu Wien heraus gegeben. Leb.

Guarinius (Guarinus) ein Theatiner-Münch, und Mathematicus des Hertzogs von Savoyen, im 17. Seculo, von Modena bürtig, hat placita philoſophica und eine cœleſtem mathematicam verfertiget. Bu. K.

Guarinonius (Chriſtoph.) ein Leib-Medicus des Hertzogs von Urbino, zu Ende des 16. Seculi, von Verona, war in der Griech. und Lateiniſchen Sprache wohl erfahren, und wurde von Kayſer Rudolpho II. als Rath und Hof-Medicus nach Prage beruffen, woſelbſt er in ſeinem Hauſe eine Academiam Medicam mit einigen Gelehrten aufgerichtet, und daſelbſt in hohen Alter geſtorben. Er hat de natura humana, de intellectu agente, explicationem locorum apud Ariſtotelem de animarum immortalitate, de generatione viventium etiam naſcentium ex putredine, conſilia medicinalia, Comm. über Ariſtot. de hiſtoria Animalium, welchen er aus den Griechiſchen ins Latein überſetzt, it. Conſilia Medica &c. geſchrieben. Fr. K. Ghil.

Guarinus von Verona, ein Diſcipul des Emanuelis Chryſoloræ, im 15. Sec. excellirte ſehr in der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache, welche er zu Venedig und Ferrara öffentlich profitiret. Er hat Grammaticam Græcam, orationes, epiſtolas, verſus &c. geſchrieben, auch den Strabonem, nebſt einigen vitis als Homeri, Evagoræ, Ariſtotelis, und andern Wercken des Plutarchi ins Latein. überſetzet. Bu. K. Gad.

Guarinus (Bapt.) ein Sohn des vorigen, war in Sprachen wohl erfahren. Er hat zu Ferrara profitiret, de ſecta Epicurea, de ordine docendi, de regno adminiſtrando, in faſtos Ovidii, in Catullum, und Orationes geſchrieben, ingleichen einige orationes Demoſthenis, Gregorii Nazianzeni, und etwas von Xenophonte ins Latein überſetzet. Bu. K. Ghil. Gad.

Guarinus (Jo. Bapt.) ein Profeſſor der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache, wie auch nachgehends der moral-Philoſophie zu Ferrara, iſt daſelbſt 1538. gebohren. Er wurde von dem Hertzog zu Ferrara zum Secretario angenommen, und an unterſchiedenen Orten geſchickt, auch von denen vornehmſten Italiäniſchen Academien, als ein Mitglied angenommen. Er begab ſich endlich nach Padua und Ferrara, und reiſete wegen eines Proceſſes nach Venedig, woſelbſt er 1613. im Wirths-Hauſe geſtorben. Er hat eine nette tragi-comœdie, il paſtor fido, lettere, ſonetti & madrigali, il ſegretario &c. hinterlaſſen. Bu. Fr. K.

Guarnel (Alex.) ein Orator und Poete von Rom, aus dem 16. Seculo, wurde vom Hertzog von Savoyen zum Ritter S. Mauritii und S. Lazari, und von dem Cardinal Farneſio zu ſeinem Secretario gemacht, iſt endlich am Nieren-Stein geſtorben. Bu.

Guarnizzus (Joſeph) ein Jeſuite, von Madrid, profitirte zu Toledo Phil. und Theologiam, ſchrieb piam opinionem de immaculata conceptione B. Virginis Mariæ, und ſtarb den 15. May 1656. im 41. Jahr. W, d. Al. Ant

Guaſcus (Hannibal) ein Italiäniſcher Edelmann von Alexandria, ſchrieb unterſchiedene Ital. Poemata und Epiſteln, wie auch eine Anweiſung vor die Dames, wie ſie ſich am Hofe aufzuführen haben, und ſt. 4. Febr. 1619. W, d. Ghil.

Guaſtaferius (Paul.) ein beliebter Prediger aus dem Dominicaner-Orden von Perugia in Italien, florirte um 1295. und ſchrieb ſehr viel Predigten. Ja.

Guazzi (Marcus) von Padua, aus dem Geſchlecht von Mantua, im 16. Seculo, hat ſich durch den Degen und Schrifften berühmt gemacht, Caroli VIII. Geſchichte, eine Hiſtorie ſeiner Zeit, nebſt einer Chronicke der gelehrten Leute geſchrieben, und iſt 1556. geſtorben. Bu. K. Ghil.

Guazzi (Stephanus) aus einer guten Familie von Caſal, allwo er die Academie de gl' Illuſtrati ſtifftete, war Secretarius bey der Margareta Hertzogin von Mantua, und hernach

bey

bey Lud. Gonzaga. Hertzog von Nevers, schrieb im Ital. verschiedene curieuse Dialogos und Episteln, auch einige Lateinische und Ital. Gedichte, und starb 1593. 6. December. Chil.

Guazzinus (Sebastian) ein JCtus aus Umbrien, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb tractatum criminalem ad defensionem reorum; de confiscatione bonorum; de treuga & pace. &c. Ja.

Gudelinus (Petrus) ein JCtus, geb. zu Aeth in Hennegau 1550. 8. Aug. hat zu Löven in dem Collegio Falconensi die Philosophie, Philologie, Mathesin und das jus studiret, auch in licentiatum promoviret, darauf zu Mecheln practiciret, und zu Löven dociret, woselbst er 1619. 18. Oct. gestorben, und comm. de jure novissimo, de jure feudorum, de jure pacis, syntagma regularum juris &c. hinterlassen. Bu. Fr. K. H. W, m. A.

Gudenus (Jo. Maur.) ein Doctor juris, von Eisfeld, war des Churfürsten von Maynz Rath und auf der Universität zu Erfurth Canonum & juris publ. Professor und Stadt-Richter, schrieb historiam Erfurti; Dispp. ad jus publicum; von dem Adel, und st. 21. April 1688. im 53. Jahr. W. d.

Gudiel (Alphonsus) ein Eremiter und Professor Theol. zu Ostia, lebte um 1559. und ließ Commentarios in tota fere Biblia, und elegantem tractatum de Peccatis ad usum Concionatorum, davon doch noch nichts gedruckt. Ant.

Gudius (Marquadus) ein Polyhistor im 17. Seculo, aus Rendsburg, hat zu Wittenberg und Franckfurt an der Oder studiret, und eine Reise nach Holland und Italien gethan, woselbst er sich nach Absterben seines Untergebenen rare MSta und Bücher angeschaffet. Hierauf wurde er in seinem Vaterlande Bibliothecarius über die Gottorpische Bibliothec, und nachmahls Staats-Rath des Königes in Dännemarck. Er hat einen tractat Hippolyti de Anti-Christo, Gruteri opus inscriptionum, mit noch vielen andern Inscriptionibus vermehrt, so in der neuen Edit. des Wercks nicht genugsam conferirt worden, wie auch Epistolas, so mit denen Sarravianis edirt seyn, hinterlassen, und ist 1689. gestorben, da er noch etliche Stunden vor seinem Tode Noten über den Clementem Alexandrinum verfertiget. Seine Bibliothec wurde distrahirt, die MSta aber sind der Weimarischen meist inserirt worden. Bu. W, d.

Du Gué (Claud.) siehe Vadanus.

Gueinzius (Christian) ein Rector am Gymnasio zu Halle, geb. zu Kola im District Guben 1592. 13. Oct. hat sich in Wittenberg anfangs auf die Philosophie und Theologie, und nachgehends auf die Rechte geleget, exercitationes ethicas; analysin dichotomicam operis Ciceroniani; de natura physices; de natura Politices; de stipendiis militum; synopsin Geographiæ Strabonis &c. geschrieben, und ist 1650. 3. April an seinem Namenstage, wie er sich prophecyet hatte, gestorben. K. L. W, d.

Guellin (Robertus) von Chartres, ward auf der Universität Caen Doctor Theol. und trat zu Chartres in den Dominicaner-Orden, schrieb von den Bildern, von dem Dienst der Heiligen, de observatione Dierum Festorum; Institutiones linguæ sanctæ &c. und st. 13. Jan. 1620. im 45. Jahr. W, d. Co.

Von Guericke (Otto) ein Chur-Brandenburgischer Rath, und Burgermeister zu Magdeburg, ist daselbst 1602. 20. Nov. gebohren. Er hat zu Leipzig, Helmstädt und Jena sich insonderheit auf das studium juris geleget, zu Leiden aber die Mathesin und sonderlich die Fortification, Geometrie und Mechanic getrieben, worauf er eine Reise nach Franckreich und Engeland gethan, und zu Erfurt, als ein Ober-Ingenieur anfangs Dienste angenommen. Er war bey der Belagerung Magdeburg in grosser Gefahr, wurde, ungeachtet seiner kleinen Statur und schlechten Ansehens, zu unterschiedenen Tractaten geschicket, und von neuen geadelt. Er starb zu Hamburg 1686. 11. May, und wurde nach Magdeburg geführet. Seine mathematischen inventa, worunter sonderlich die Antlia pnevmatica æstimiret worden, sind nach seinem Tode unter dem Tit. Experimenta nova Magdeburgica zusammen in Druck heraus kommen. Bu. K. W. d.

Von Guericke (Otto) ein Sohn des vorigen, Preußischer geheimer Rath, und Resident zu Hamburg, geb. zu Magdeburg 1628. 23. Oct. hat zu Wien 3. Jahr in den Rechten studiret, worauf er nach einige Oerter in Italien und in dem Reiche gereiset, und zu Straßburg disputiret hat. Hierauf gieng er nach Prage, Dreßden und Magdeburg, woselbst er anfangs Canonicus gewesen. Er starb zu Hamburg 1704. 26. Jan. Bu.

Guerinus, ein Dominicaner zu Avignon, im 14. Seculo, hat das Leben Margarethä, einer Ungarischen Princeßin, in einen kurtzen Extract gebracht. Bu. H.

Gveroult (Wilh.) von Rouen, lebte zu Lyon 1560. und schrieb: du naturel des Oyseaux, it. des Animaux; sentences des bons autheurs Grecs & Latins; les chroniques & gestes admirables des Empereurs de Rome &c. Cr.

Guerry (Steph.) ein Jesuite, von Paris, war Human. Phil. und Theol. Professor, wie auch des Collegii von Bourges Rector, schrieb exercitium devotæ animæ; Sigillum Prædestinationis nostræ; Thesaurum Pietatis Marianæ, und st. 17. Sept. 1649. im 70. Jahr. W. d. Al.

Guerrero Alvarez (Alph.) ein Doctor juris aus Spanien, Königlicher Rath und Präsident in der Rechen-Kammer zu Neapolis, und Bischoff zu Monopoli, im 16. Seculo, hat einen thesaurum Christianæ religionis; speculum summorum Pontificum, Imperatorum, Regum & S. Episcoporum &c. hinterlassen. Bu. K. Ant.

Guer-

Guerrerius (Franc.) siehe Verierius.

Guerrerus (Barthol.) ein Jesuite, aus Portugal, docirte erst Humaniora, war ein Schul-Rector, Missionarius und Prediger; schrieb Expeditionem à Lusitanis institutam; Gloriosam Coronam magnanimorum religiosorum Soc. Jesu pro fide Christi occisorum, in Regionibus ad Lusitanum Imperium pertinentibus, und st. 24. April 1642. im 81. Jahr. W, d. Al. Ant.

Guerricus, ein Discipul Bernhardi, war Abt zu Igniac, schrieb einige Sermones, und st. 1158. H. K.

Guerrinus (Franc.) ein Mitglied der Academia derer Infuriatorum von Rom bürtig, lebte 1630. und schrieb Italienische Comödien. Man.

Guersans (Jul.) ein JCtus und Poet von Gisors, aus der Normandie, schrieb Tragödien und andere Poetische Wercke, auch Orationes, und machte sich durch seine Erfahrenheit in vielen Wissenschafften und Sprachen bekant. Er starb an der Pest zu Rennes 1583. 5. May, ohngefehr 40. Jahr alt. Cr.

Guesnay (Jo. Bapt.) ein Jesuite, von Aix, docirte Phil. und Theol. war des Collegii zu Avignon, zu Arles und Vienne Pastor, schrieb Magdalenam Massiliensem s. de adventu Magdalenæ in Gallias; Massiliam gentilem & Christianam s. Annales Provinciæ Massiliæ; Joh. Cassianum illustratum, und starb 4. November 1658. im 73. Jahr. W, d. Al.

De Guevara (Alphonsus Rodriguez) siehe Rodrigvez.

Guevara (Ant.) ein Franciscaner, Historiographus Kayserς Caroli V. Hof-Prediger und Bischoff zu Cadix, wie auch endlich zu Mondoneto, aus der kleinen Provintz Alava in Castilien bürtig, hat den grössesten Theil von Europa in des Kayserς Svite durchstrichen, horologium Principum; epistolas aureas; decadem vitarum decem Imperatorum Romanorum &c. verfertiget, und ist zu Valladolid 1544. 10. April gestorben. Bu. Fr. H. K. Ghil. Ant.

Guevara (Ant.) des Spanischen Königs Philippi II. Hof-Prediger und Prior S. Michaelis de Escalada in Leon, commentirte über das 1. Cap. Geneseos, in psalmos Davidis, in Habacuc prophetam &c. Ant.

De Guevara (Hier.) ein Jesuite, von Sevilien, professirte die Theol. Moral. und war Priester, schrieb einen Comm. über das Evangelium Matthæi in 3. Tomis. und starb 19. Febr. 1649. im 64. Jahr. W, d. Al. Ant.

De Guevara (Jo.) ein Eremite, von Sevilien, war zu Salamanca Prof. Theol. commentirte über die 4. Bücher sententiarum, schrieb auch relectionem de sacramentis in genere, und starb 22. Aug. 1600. im 96. Jahr. W, d. Ant.

Guevara (Jo. Beltran) ein Bischoff zu Badajoz, und Ertz-Bischoff von Compostell, von Medina de las Forres bürtig, war in jure sehr wohl erfahren, und wurde in verschiedenen Verrichtungen gebrauchet. Er hat ein propugnaculum Ecclesiasticæ libertatis adversus leges Venetiis latas, wie auch ein Buch wider den Cardinal Baronium, wegen der Sicilianischen Affaire geschrieben, und ist 1622. im Monath May, über 80. Jahr alt gestorben. Bu. Ant. W, d.

Guevara (Petrus de la Escalatera) J. U. Doctor, von Brugge, war zu Madrid ein Advocatus, und zugleich unter der Königl. Leib-Guarde, schrieb de Metatis und Epimetaticis, ad Tit. XLI. libri XII. Codicis Justin. tractatum, und starb 26. Febr. 1657. W, d. Ant.

De Guevara (Petrus Velez) siehe Velez.

Guezius Balzac oder Balsacius (Joh. Ludov.) siehe Balzac.

Guibertus, ein Frantzösischer von Adel, aus der Normandie, im 11. Seculo, war erstlich Abt von S. Mariæ de Vogent zu Loudun, schrieb gesta Dei per Francos, nebst andern Sachen, welche zu Paris 1651. zusammen gedruckt sind. Bu. K. H.

Guicciardinus (Franc.) ein Historicus, geb. zu Florentz 1482. 6. Martii, wurde Doctor juris, und als Ambassadeur an dem Hofe Königes Ferdinandi von Arragonien geschickt, worauf er das Gouvernement von Modena und Reggio, wie auch von der Provintz Romandiola und Boulogne bekommen. Endlich begab er sich wieder nach Florentz, arbeitete nebst andern Sachen an seiner Italiänischen Historie, welche ins Lateinische, Frantzösische, Deutsche, Spanische, Holl. und Engländische übersetzet, und von Hadriani, seinen Lands-Mann continuiret ist, und st. 1540. im 60. Jahr. Er war so ernsthafft, daß man niemals die geringste Schertz-Rede von ihm gehört. Bu. Fr. H. K. PB. Par. Ghil. Im.

Guicciardinus (Lud.) ein Enckel des vorigen, geb. zu Florentz 1555. hat sich die meiste Zeit in denen Niederlanden aufgehalten, auch eine Beschreibung der Niederlande heraus gehen lassen, und ist zu Antwerpen 1589. 21. Mart. gestorben. B. K. D. Ghil.

Guichard (Claudius) ein Herr von Aradas, Atgit und Toney, von S. Rambert in Bugey, allwo er ein Collegium zum Heil. Geist genannt, gestifftet, war Staats-Secretarius, Requeten-Meister, Groß-Referendarius und Historicus von Savoyen, und wird wegen seiner guten Erudition und Poësie gerühmt. Er schrieb unter andern von dem Begräbnissen der Römer und anderer Völcker, und starb 1607. Bu. Cr. J. W, d. H.

Guichenon (Samuel) ein Historicus im 17. Seculo, war Advocat zu Bourg im Lande Bresse, und wurde Herr von Painessuyt, Königlicher Rath und Historiographus, Reichs-Hof-Pfaltz-Graf, eques auratus, auch des Ordens S. Lazari und Mauritii. Er schrieb histoire genealogique de la Royale Maison de Savoye in 2. Fol. so deswegen rar, weil die Exemplaria vom Savoyischen Hofe bloß an einige hohe Personen verschenckt worden, wie auch Hist. geneal. des Familles de Bresse &

de Bugey in 2. fol. it. Biblothecam Sebusianam und Episc. Bellicenses. Bu. K. Men.

Guidettus (Ambrosius) ein Augustiner-Münch, von Neapoli, war Theol. Doct. und zu Meleda, Palermo, Genua, Meyland und Neapoli Ordinis Augustini Præfectus, wie auch Prediger, schrieb Orationem in electionem Ducis Genuensis; Theologica und Philosophica, und starb den 3. Januarii 1662. W, d.

Guidiccione (Jo.) ein Bischoff von Fossombrone, und Canonicus zu S. Maria Maggiore, im 16. Seculo, war erst Gouverneur zu Rom, und Päbstl. Kriegs-Commissarius, hernach reiste er mit Carolo V. als Nuntius in Africam; er hat Pabsts Pauli V. Leben beschrieben, auch sonst verschiedene Poetische Schrifften, Briefe und Reden hinterlassen, die in ein Volumen zusammen gebracht sind, wiewol er das meiste von seinen Versen in seinem 50. Jahre verbrennen lassen. Bu. K. Gad. Ghil.

Guidiccione (Lælius) ein gelehrter Italiäner, zu Rom, hat sich um den Virgilium wohl verdient gemacht, und ad busta Virgilii sacrum; explosionem nonnullorum Carminum Virgilio oppositorum, und *Elogio di Virgilio* geschrieben, auch einen Theil davon in Ital. Verse vertirt, auch sonst viel Bücher in MS. hinterlassen, und ist nach 1641. gestorben. Gad.

Guido, ein Presbyter von Ravenna, daher er Ravennas heist, lebte zu Ende des 9. Seculi, und schrieb Historiam Pont. und de bello Gothorum. Gad.

Guido, ein Bischoff von Amiens, woher er war, hat die Conquête von Engeland durch Wilhelmum Conquestorem beschrieben, und ist 1076. gestorben. Bu. H.

Guido Aretinus, siehe Aretinus.

Guido, oder Guigues I. Cartusianus zugenamt, ein General des Cartheuser-Ordens, geb. in dem Schlosse zu S. Romain in der Provintz Valentinois, schrieb das Leben Hugonis, scalam claustralium, und andere Schrifften, und st. 1137. 27. Jul. Bu.

Guido, oder Guigues II. ein General der Cartheuser, wurde wegen seines herrlichen Verstandes der Engel zubenamt. Er hat de quadripartito exercitio cellæ geschrieben, und ist 1188. gestorben. Bu.

Guido von Perpigniano, siehe von Terrena.

Guidonis, oder de la Guionie (Bernhard) ein Bischoff von Tuy in Spanien, und nachmahls zu Lodeve in Languedoc, Dominicaner-Ordens, von einem kleinen Dorffe des Landes Limosin, stieg durch alle Chargen seines Ordens, lehrete mit gutem Succeß, predigte mit grosser Beredsamkeit, schrieb de conciliis; de officio missæ; eine Chronologie der Bischöffe von Toulouse und Limoges; de vitis sanctorum &c. und starb 1331. 12. Nov. im 71. Jahr. Bu. K.

Guiet (Lezin) ein Geographus, geb. zu Angers 1515. 13. Febr. lebte noch um 1580. und ließ la description du pays & duché d'Anjou; le dialogue des Moines &c. Cr.

Guiieno, siehe Siliceo (Jac. Martinez)

Guilandinus (Melchior) ein Medicus, von Königsberg, hat sich vornehmlich auf die Erkäntniß natürlicher Dinge und Wissenschafft der Kräuter geleget, dannenhero er nach Venedig, Griechenland, Asiam und Africam gereiset, und in Indien von denen See-Räubern auf die Galeren geschmiedet worden. Nachgehends hat er zu Padua den hortum Medicum zu Stande gebracht, die professionem Medicinæ erhalten, schrieb comm. de Papyro; epistolas quinque de stirpibus; descriptionem Manucodiatæ, avis Indicæ; apologiam adversus Matthiolum, und st. zu Padua 1589. Bu. Fr. K. PB. Par.

Guilielmi (Jo.) siehe Wilhelmi.

Guilielmini (Dominicus) ein Medicus, geb. zu Bologna 1655, 27. Sept. war mit einem vortreflichen Verstande und glücklichem Gedächtniß begabet, legte sich nebst der Medicin auch auf die Mathesin und Astronomie, und promovirte in doctorem Medicinæ. Hierauf wurde er zum Incisore bey Anatomien, auch zum General-Ober-Aufseher der Wasser in dem Bolognischen Gebiete bestellet, und in denen Königlichen Gesellschafften der Wissenschafften zu Paris, London und Berlin, ingleichen in dem collegio naturæ curiosorum aufgenommen. Ferner wurde er Professor matheseos zu Bologna, allwo er ein calendarium Astrologico-Medicum verfertigen muste, nachgehends Professor hydrometriæ daselbst, und endlich Professor matheseos und Medicinæ zu Padua, woselbst er 1710. 12. Jul. gestorben. Er hat ein schediasma de flamma volante, dissertationem de cometarum natura & ortu, observationem solarem eclipsis 1684. epistolas hydrostaticas &c. hinterlassen. Bs. CL.

Guilielmus de Cremona, siehe Wilhelm.

Guilielmus, Parisiensis, siehe Wilhelmus von Paris.

Guilielmus Parvus, ein Canonicus Augustiner-Ordens von Bridlington aus Engeland, florirte um 1190. und schrieb de rebus Anglicis sui temporis libros V. He.

Guilielmus, ein Archi-Diaconus, hernach Ertz-Bischoff zu Tyrus, auch eine Zeitlang Cantzler des Königs Amalrici um 1180. soll aus Deutschland oder Franckreich, nach den meisten aber aus Syrien und zwar aus Jerusalem bürtig seyn, widersetzte sich der Wahl Heraclii zum CPranischen Patriarchen, wurde aber von ihm mit Gifft vergeben, und ließ historiæ belli a Principibus Occidentis in Palæstina ac Oriente gesti ab. A. 1095. ad 1118. libros XIII. so in Bongarsii Gestis dei per Francos enthalten. He.

Guilielmus III. Printz von Oranien und König in Engeland, geb. 1650. 14. Nov. wurde von den General-Staaten als Sohn angenommen, aber mit allem Fleiß so erzogen, daß er nichts lernen solte, daher er ausser Fortification und dergleichen nichts von gelehr-

lehrten Wissenschafften verstund, auch kein Patron der Gelehrten war, und unter 300. Poeten, die ihm, als er zur Krone kam, gratulirten, nicht einen recompensirte. Gleichwohl wurde er 1670. 20. Dec. zu Oxfort, nachdem er im Doctor-Habite von dem Professore Regio juris ins Theatrum geführt, und dem Vice-Cantzler durch eine nette Rede präsentiret worden, solenniter, nebst noch 17. andern, so meist in seiner Svite waren, als Henrich und Wilhelm von Nassau, Baron von Wassenaer, Grafen von Dona und andern zum Doctor juris renuncirt, wie denn auch zu gleicher Zeit sieben Doctores Theologiæ, sechs Doctores Medicinæ und 15. Magistri, die auch meistentheils von dem Printzen recommendiret waren, creirt wurden. Er starb nach einer glorieusen Regierung 1702. 19. Mart. und kamen darauf 1704. *King William's Original Letters* und *The Royal Diary* heraus, in welchem letzten, so meist von seiner eigenen Hand geschrieben seyn soll, 1. *King William's secret Devotion*, 2. *his Practice of self-Examination*, 3. *his Performance of Relative Duties*, 4. *enquiries into the State of his Soul*, 5. *religions Conferences*, 6. *Table-Talk*, 7. *occasional Speeches*, und 8. *the private Minutes relating to his last Sickness*, enthalten. Wo. Men. c.

Guilielmus Nothus, ein König in Engeland, regierte um 1087. und schrieb de die judicii ultimo; leges agrarias und Episteln. Gad.

Guilielmius (Janus) ist zu Lübeck 1555. gebohren, hat nach vollendeten Studiis auf denen deutschen Academien, zu Bourges Cujacium gehöret, und ist daselbst 1584. an einem hitzigen Fieber gestorben, nachdem er libros verosimilium; assertionem adversus Sigonii consolationem; quæstiones Plautinas heraus gegeben. Bu. H. K. PB.

Guillard (Luc.) eines Präsidenten des Parlaments zu Paris Sohn, wurde 1513. sehr jung Bischoff von Tournay, hernach zu Chartres, folgends zu Challon und endlich zu Senlis, schrieb Constitutiones diœcesis Tornacensis, Carnotensis, Cabilonensis, und st. zu Paris 1565. Lau.

Guillemeau (Carl) Medicinæ Doctor, aus Franckreich, war Practicus zu Paris, schrieb Commentarium Gallicum in Aphorismos Chirurgicos Hippocratis, st. 1656. W, d.

Guillen (Dionysius) ein Jesuite von Sevilien, war ein Prediger, und des Collegii zu Xeres Rector, schrieb Predigten auf die Fest-Tage und Advents-Sonntage; de immaculata conceptione B. Virginis, starb 21. Jul. 1637. im 68. Jahr. W, d. Al.

Guillim (Joh.) aus Westbury in Glocestershire, hatte eine Bedienung in dem Herolds-Collegio zu London, schrieb the display of Heraldry 1610. fol. daran Joh. Barcham viel mit beygetragen; die nachfolgenden vermehrtern Editionen aber sind voller Fehler. Er st. 1621. 7. May. Wo.

Guillion (Ægidius) ein Theologus und Mathematicus, von Lüttich, lebte um 1600. war erstlich in seiner Geburts-Stadt an der Martins- und Margarethen-Kirche Prediger, hernach zu Gransey in Burgundien Dechant, hielt sich lange Zeit zu Rom auf, und machte daselbst gute Bekandtschafft mit Christoph Clavio, war sonst sehr klein von Statur, schrieb im Frantz. institutiones arithmeticas, de invocatione & intercessione sanctor, Algebram Christoph Clavii &c. A.

Guillonius (Renatus) ein in der Griechischen Sprache wohl erfahrener Frantzoß, von S. Osman in Vendomois, schrieb Anmerckungen über Clenardi Griechische Grammatic und andere zur Griechischen Literatur gehörige Schrifften, und starb zu Paris 1570. 8. Dec. 70. Jahr alt. Cr.

De la Guillotiere (Franc.) von Bourdeaux, lebte zu Paris, um 1584. und schrieb la description de tout le Royaume de Pologne; la description du Royaume d' Austrasie; la description de France &c. Cr.

De Guimeran (Philippus) von Valentia, trat in den Orden B. M. Virg. de Mercede, ward Provincial und Commendatarius seines Ordens in Aragonien, und endlich Bischoff zu Jacca in selbiger Provintz, und schrieb *Historia de la Orden de la Mercede*; exercitia spiritualia &c. und st. 1617. Ant.

Guindano (Sigism.) ein Poete von Cremona, machte zur Zeit des Schmalkaldischen Krieges ein Gedichte von Kaysers Caroli V. Thaten; als ihm nun selbiges nicht belohnet wurde, schmiß er es vor Erbitterung ins Feuer. Bu.

Guinisius (Vinc.) ein Jesuite, aus einer Adl. Familie in der Republic Lucca, war erst zu Rom Professor Rhetorices, hernach Secretarius bey dem General seines Ordens, schrieb Allocutiones Gymnasticas; Poësin vario carminum genere; Drama de S. Ignatio; Orat. in Parasceve, und starb 4. Mart. 1653. im 65. Jahr. W, d. Al.

Guinterius (Joh.) ein Medicus, geb. zu Andernach im Ertz-Stifft Cölln 1487. muste sein Brodt anfänglich erbetteln, studirte hierauf zu Utrecht, Deventer und Marpurg, worauf er Rector zu Goßlar, Professor der Griechischen Sprache zu Löven, Doctor Medicinæ in Franckreich, und Leib-Medicus bey dem Könige Francisco I. worden. Nachgehends profitirte er in Straßburg, und wurde von dem Kayser Ferdinando geadelt. Er hat den Galenum, Hippocratem, Oribasium, Aeginetam und andere übersetzet, auch de Medicina veteri & nova, de balneis, de peste, de pulsibus, de sectis, de præsagiis, de elementis, de atra bile, de tumoribus præter naturam &c. geschrieben, und ist 1574. 4. Oct. gestorben. Bu. Fr. H. K. Ghil. Pant.

Guiraudus (Claudius) ein in der Hebräischen Literatur und Mathematic wohlerfahrner Professor Medicinæ zu Nimes, woselbst er geb. hatte einen treflichen Verstand, schrieb einige Mathematische Werckgen, und starb in seiner Vaterstadt 1657. Co.

Guiscardus (Bonifacius) ein Italiänischer JCtus und Rath des Marggrafen von Mantua,

war von Cremona, ſchrieb de reipubl. dignitate libb. 3. de officio conſiliarii principis libb. 2. de jure fiſci lib. 1. &c. und ſt. 1465. 27. Nov. Ar.

Von Guiſe (Jac.) ein Franciſcaner und Doctor Theol. von Bergen in Hennegau, hat daſelbſt die Philoſophie und Mathematic gelehret, und die Hiſtorie ſeines Vaterlandes und deſſen Antiquitäten, wiewohl ſehr fabelhafft, zu beſchreiben ſich bemühet, wovon aber nur ein kurtzer Begriff in Frantzöſiſcher Sprache ediret iſt. Er ſtarb zu Valenciennes 1398. 6. Febr. Bu. K. Cr. H. A.

Guiſius (Wilh.) von einer guten Familie aus Glocestershire, war in Orientalibus wohl erfahren, ſtarb aber an Pocken 1683. und hinterließ Miſnæ partem ordinis primi Zeraim tit. ſeptem, welches Ed. Bernard 1690. edirt, und hernach in des Surenhuſii Miſchna mit eingebracht worden. Wo.

Guitmundus, ſiehe Gutmund.

Güldenlöw (Ulricus Chriſtianus) Chriſtiani IV. Königs in Dännemarck natürlicher Sohn, ſchrieb orationem de præſtantia literarum, und ſt. 11. Dec. 1658. W, d.

Güldenſtern (Henr.) ein Däniſcher Edelmann, war Commiſſarius provincialis, gab den Syrach in Däniſchen Verſen heraus, und ſtarb 7. Sept. 1669. im 75. Jahr. W, d.

Guldin (Paul) ein Jeſuite, von St. Gallen, war ein guter Mathematicus, erſt zu Grätz, hernach zu Wien Profeſſor, ſchrieb refutationem Elenchi Calendarii Gregoriani; Problema Arithm. de rerum combinationibus; Diſſert. de motu terræ; Problema Geogr. de diſcrepantia in numero ac demonſtratione dierum; Centrobarycorum ſ. de Centro gravitatis trium ſpecierum quantitatis continuæ, und ſt. 3. Nov. 1643. im 66. Jahr. W, d. Al.

Guler von Weineck, ſiehe Weineck.

De Gulmeron (Phil.) ſiehe Culmeron.

Gulonius (Joh.) von Paris, war erſt daſelbſt Advocatus, hernach ein Ciſtercienſer-Mönch, genannt Joh. de S. Franciſco, zu letzt bey der Congregation des Ciſtercienſer-Ordens Generalis, ſchrieb Orat. in obitum Nic. Fabri; Reſponſum ad tr. de vocatione Paſtorum Petri Molinæi; Res præclare geſtas virtutesque eximias Franciſci de Sales, vertirte auch Epicteti opera und Homilias D. Baſilii ſuper Hexaëmeron ins Latein, und ſt. 1629. W, d.

Gulpen (Henricus) ſiehe Henricus Gulpen.

Gumbleden (Joh.) aus Hampshire, war Caplan bey Robert, Graf von Leiceſter, ſchrieb einen Engl. Comm. in Cap. IV. Matth. und Predigten, und ſt. 1657. Wo.

Gümpelsheimer (Georg) geb. zu Linz in Oeſterreich 1596. 7. Auguſt, ſtudirte zu Regenſpurg, Wittenberg, Jena und Straßburg, woſelbſt er den gradum Doctoris in jure erhielte, auch legendo und diſputando ſich berühmt machte, reiſete darauf in Italien, von dar wieder in Deutſchland, da er zu Regenſpurg Stadt-Conſulente wurde. Er ſchrieb: de Exercitiis Academicis; diſſert. de politico; Diſcurſus Pol. de illuſtrium gravitate externa und einige Diſput. Polit. An. 1634. gieng er wieder nach Straßburg, und ſtarb als Rheingräfl. und ander vornehmer Stände des Reichs Rath, 1643. Leb.

Gümpelzheimer (Eſaias) ein JCtus, gebohren zu Regenſpurg 1604. 31. Jan. hat zu Straßburg und Tübingen ſtudiret, eine Reiſe in Italien gethan, und ſich nachgehends auf Praxin geleget, worauf er Sachſen-Lauenburgiſcher Rath, und endlich Kayſerlicher Rath zu Regenſpurg worden. Er ſt. 1660. 1. Mart. Fr. K.

Gümppenberg (Guil.) ein Jeſuite, aus Bayern, docirte Ethicam, Theologiam, und war auch des Pabſts Pœnitentiarius, und endlich 32. Jahr lang Prediger in Deutſchland. Er ſchrieb Lateiniſch und Deutſch Ideam Atlantis Mariani; de imaginibus miraculoſis B. V. Mariæ; Jeſum, Virum doloroſum, Mariæ matris doloroſæ filium, und im Ital. unter den Namen Rodolphi Grimming XVI. peregrinationes per CCLXV. Eccleſias Romæ, und ſt. zu Inſpruck 8. May 1675. im 66. Jahr. W, d. Al.

Gunarius (Halvardus) aus Dännemarck, profitirte Theologiam zu Asloe, und war Archipresbyter; ſchrieb Flores ſapientiæ divinæ, ex epiſtolis & evangeliis dominicalibus metro Ebraico, Græco, Latino & Danico, collectos; Capita doctrina Chriſtianæ Græcè, Ebraicè, Latinè & Danicè; Evangeliorum Domin. paraphraſin metricam; Parabolas ſacras metrice; Summam Articul. Auguſtanæ Confeſſ. metricè; Iſagogen in ſingula Bibliorum ſacrorum capita; Chronici Carionis compendium metricum; Chronicon Regum Norvegiæ elegiacis verſibus expoſitum &c. und ſt. 1608. W, d.

Gunter (Edmundus) aus Hertfordshire, war Theol. Baccalaureus und Aſtronomiæ Prof. im Collegio Greshamenſi zu Londen, ſchrieb im Engl. einen Tractat de Sectore, baculo cruciformi und andern Inſtrumenten, und im Lat. canonem triangulorum, ſive tabulas ſinuum artificialium &c. und ſtarb 10. Decemb. 1626. im 43. Jahr. W, d. Wo.

Gunning (Petr.) geb. zu How in Kent 11. Jan. 1613. war Prof. Regius Theol. zu Cambridge, hernach Biſchoff zu Chicheſter und letzlich zu Ely, diſputirte offt öffentlich wider die Presbyterianer, Anabaptiſten, Quaker, Socinianer und andere Ketzer, ſchrieb im Engl. Schiſma detectum; Paſcha Apoſtolicum & perpetuum und andere Streit-Schrifften, war ſehr gutthätig gegen die Armen, und ſt. 1684. 6. Jul. Wo.

Güntherus, ein Benedictiner der Congregation von Cluny, von S. Amand in Hennegau, um 1150. war ein guter Lateiniſcher Poete, und ſchrieb ein Lateiniſch Gedichte von Kayſers Friderici Barbaroſſæ Italiäniſchen Kriegen, unter dem Titul: Ligurinus, worüber Spigelius und Rittershuſius Anmerckungen gemacht, wie auch de paſſione S. Cyriaci. B. H. K. Gad.

Guntherus, ein Cistercienser, zu Paris, lebte um 1210. und schrieb Historiam captæ Constantinopoleos a Latinis, so Canisius edirt. He.

Guntherus (Owenus) ein Professor Logices in Jena, aus Holstein, hat im 16. Seculo gelebet, mit Daniele Hofmanno controvertiret, und zu Helmstädt den ersten Decanum der Philosophischen Facultät abgegeben, auch disputationes in Aristotelis libros Nicomacheorum; libros Aphorismorum Ethicorum; tractatus 2. methodorum heraus gegeben. Z.

Günther (Jo.) ein Evangelischer Theologus, geb. zu Greiffenberg in Schlesien 17. April 1660. studirte zu Breßlau und Leipzig, an welchem letztern Orte er 1687. Sonnabends-Prediger, An. 1688. Adsessor Facultatis Philos. An. 1690. Mittags-Prediger und Diaconus zu S. Thom. An. 1691. Collegiat im Frauen-Collegio, An. 1699. Freytags-Prediger zu S. Nicol. und An. 1708. Archidiac. zu S. Thom. wurde. Er machte sich durch seine Schrifften, sonderlich gegen die Römisch-Catholischen um die Lutherische Kirche, und durch seine Collegia um die studirende Jugend sehr verdient. Endlich st. er 1714. 20. Jan. und hinterließ viel solide Streit-Schrifften, Collegium pastorale; der standhaffte Lutheraner, Disputationes &c. So sind auch einige schöne Jahrgänge von Predigten vorhanden, welche künfftig, wie er selbst verordnet, sollen gedruckt werden. Progr. Bs. AE.

Güntzelius (Christoph.) ein Doctor juris, von Coburg, war daselbst erst Assessor des Scabinats, Advocatus bey dem Land-Gericht und des Gymnasii Professor, hernach aber der Stadt Syndicus, und endlich der Ritterschafft in Franckenland Advocatus; schrieb Regulas Juris Civilis; Disp. de acquirendo rerum Dominio &c. und st. 10. Oct. 1665. im 60. Jahr. W, d.

Gürtlerus (Nicol.) ein Reformirter Theol. geb. zu Basel 1654. 8. Dec. studirte daselbst, wie auch zu Genev und Saumur. Er ward anfänglich Philos. hernach Theol. Profess. zu Herborn, nach diesem Profess. Theol. & Philos. zu Hanau, ferner zu Bremen, und endlich zu Franecker. Er verheyrathete sich und st. 1711. 28. September. Seine vornehmsten Schrifften sind Lexicon Latino-Germanico-Græco-Gallicum; hist. Templariorum; origines mundi; theologia systematica, elenctica & practica s. paracletica; explicatio brevis vocum typico-propheticarum; vaticinior. & oraculor. divinor. systema; dissertationes; dialogi eucharistici; sacri sermones; historia ecclesiæ Gallicæ, die er ohne Meldung seines Namens heraus gehen lassen, ingleichen seine Defension. catecheseos Palatinæ &c. AE.

Gutberlethus (Henr.) von Hirsfelde, war erst der Schulen zu Dillenburg, hernach des Pædagogii zu Herborn Rector, wie auch Philos. Professor, darauf Rector der Schulen zu Ham, endlich zu Deventer Rector bey der Schulen, und Prof. Philos. auf dem Gymnasio; schrieb Vindicationem Disputationum; Pathologiam, h. e. doctrinam de humanis affectibus Physice & Ethice tractatam; Institutionem Physicæ; Ethicam; Chronologiam, und st. 27. Mart. 1635. im 63. Jahr. W, d.

Gutbirius (Ægidius) ein Philologus, gebohr. zu Weissensee in Thüringen 1617. 1. Sept. hat zu Rostock studiret, auch daselbst eine in Hebräischer Sprache geschriebene Disputation gehalten, und sich nachgehends nach Königsberg und Leiden begeben, da er denn am letzten Orte eine Syrische Oration gehalten, und zum Druck befördert hat. Hiernechst ist er nach Oxford, Lübeck, und endlich nach Hamburg gereiset, allwo er die Professionem linguar. Orientalium, ingleichen Logices und Metaphysices erhalten, und darauf zu Giessen in Doctorem Theologiæ promoviret hat. Sonst ist er in 9. Orientalischen Sprachen wohl erfahren gewesen, schrieb ein Novum Testamentum Syriacum, Lexicon Syriacum, novem Musas Orientales, wie auch eine Inaugural-Disputation de angelis, und st. 1667. 27. Sept. K. G, e, p. W, d.

Gutherius (Jac.) ein Parlaments-Advocat zu Paris von Chaumont in Bassigny, hat sich durch sein Werck de veteri jure Pontificio, dergestalt beliebt gemacht, daß ihm vom Rath zu Rom die Ehre des Römischen Bürger-Rechts mitgetheilet wurde. Nachgehends hat er sich aufs Land zur Ruhe begeben, de jure manium; de officiis domus Augustæ; encomium cæcitatis geschrieben, und ist 1638. gestorben. Bu. K.

Güthe (Jo.) ein Theologus, von Meiningen, war daselbst Pastor und Superintendens, wie auch Assessor des Hertzogl. Consistorii, edirte unterschiedene Leichen-Predigten, und st. 9. April 1629. im 68. Jahr. W, d.

Gutierrez (Bern.) ein Spanischer Cistercienser von Huerta, war anfänglich ein Doctor juris, schrieb compendium privilegiorum ordinis Cistercienſis, cum notis &c. und st. als General-Visitator seines Ordens, im Kloster de Nogales, 1617. Ant.

Gutierrez (Didacus) siehe de Salinas.

Gutierez (Jo.) ein JCtus, um 1590. von Placentia, hat eine Zeitlang advociret, und ist nachgehends Theologal zu Cividad-Real worden. Er hat practicas quæstiones, repetitiones solennes, Consilia und andere Sachen geschrieben, welche zu Lyon in 8. tomis zusammen gedruckt sind. Bu. K. Ant.

Gutierez (Jo.) ein Spanischer Medicus, von Godoy, im 17. Seculo, hat de ministranda aqua nive refrigerata ægroto die expurgationis, it. an possibile sit, in rabientium urinis canes parvos generari, geschrieben. Bu. Ant.

Gutkius (Georg.) von Berlin, war Phil. Magister, und des Gymnasii Rector, schrieb Logicam Divinam s. Peripateticam; Disputationes Philosophiæ Practicæ, und st. 14. Aug. 1634. im 45. Jahr. W, d.

Gutmund, oder Guitmund, ein wegen seiner Gelehrsamkeit und tugendhafften Wandels berühmter Deutscher, erhielt 1061. von Pabst Alexandro II. die Cardinals-Würde, und zugleich das Ertzbißthum von Aversa, nachdem er vorhero eine Zeit im Benedictiner-Kloster St. Loufredi in der Normandie zugebracht, und ein reiches Bißthum in Engeland, welches ihm der König Wilhelm. I. angeboten, aus Demuth ausgeschlagen gehabt. Im 6. tomo Biblioth. Patrum findet man etliche Schrifften von ihm, worunter vornehmlich die 3. Bücher, so er vom Heil. Abendmahl wider Berengarium geschrieben, ihm grossen Ruhm erworben. Er st. 1084. in hohen Alter. Bu.

Guttwirt (Melchior) ein Jesuite, geb. zu Budweiß in Böhmen 1626. lehrte Oratorie, humaniora und Ethic. schrieb de virtutibus Cæsarum XIV. Austriacorum; Tempe Bohemiæ; S. Wenceslai Maytyris & Patroni Bohemiæ virtutes; Melchisedecum panem & vinum afferentem poëtico controversum &c. Al.

Guya (Jo.) von Cassel aus Flandern, war Prof. der Heil. Schrifft zu Paris, lehrte mit grossem Applausu, hielt vertraute Freundschafft mit Guil. Budæo, schrieb de contemtu rerum fortuitarum drey Bücher, und starb daselbst 1557. A.

Guyart (Robertus) ein Jesuite, aus Champagne, profitirte Rhetor. und Theologiam, war auch zugleich ein Prediger, schrieb librum de Eloquentia sacra adversus prophanam Politicorum Eloquentiam, und st. 16. Mart. 1663. im 72. Jahr. W, d. Al.

Guyetus (Car.) ein Jesuite, gebohr. 1601. zu Tours, hat die Humaniora und moral-Theologie gelehret, sich aufs Predigen geleget, und ist besonders in den Kirchen-Ceremonien wohlerfahren gewesen. Er schrieb ordinem generalem & perpetuum divini officii recitandi, heortologiam, sive de festis propriis locorum, und starb zu Tours 1664. 30. Martii. Bu. K. W. d. Al.

Guyetus (Franc.) ein Criticus, geb. zu Angers 1575. studirte anfangs zu Paris, und legte sich nachgehends zu Rom mit Fleiß auf die Italiänische Sprache, so gar, daß er in kurtzen einen netten Italiänischen Vers machen konte. Nachdem er die Studia des Cardinals de la Valette dirigiret hatte, brachte ihm dieser die Priorey von S. Andrade ohnfern Bourdeaux zuwege; doch wolte er nachgehends lieber vor sich leben, und schlug seine Wohnung in dem Collegio von Bourgogne auf, da er denn sonderlich an einem grossen Wercke gearbeitet, wie die Lateinische Sprache ihren Ursprung aus der Griechischen hätte, auch bey seinem Horatio, Virgilio, Lucano, Plauto, Marriali &c. viel Critische Remarquen am Rande gezeichnet, und sich in denen alten Scribenten und neuen Reise-Beschreibungen wohl umgesehen. Er st. an einem Steck-Fluß 1653. oder 1655. 12. Apr. und sind nach seinem Tode seine Noten über den Hesychium, Hesiodum, Phædrum, und Terentium heraus gekommen. Bu. K. W. d.

Guyonius (Steph.) ein Jesuite, von Dole, in Franckreich, war des Collegii daselbst, folgends zu Avignon, zu Carpentras &c. Rector. schrieb verschiedene Orationes, und st. 17. Oct. 1638. im 71. Jahr. W, d. Al.

De Guyon (Murovia) eine Frantzösische Dame, von Niou in Auvergne, hat in ihrem Wittwen-Stande sich unter der Direction eines Religieusen des Barnabiter-Ordens gantz und gar der Devotion ergeben, und Gedancken vom Gebet, einen Commentarium über die Bücher Mosis, Josuä, der Richter ꝛc. verfertiget, worinnen sie vieles von Gesichtern, und einem solchen Uberfluß der Göttlichen Gnade, daß sie auch andern davon mittheilen könte, fürgegeben. Nach Untersuchung dieser Lehr-Sätze, wurde sie in die Bastille geführet, worinnen sie 1698. oder 1699. gestorben, und sind ihre Schrifften unter dem Titul Recueil de divers traités de Theologie mystique zusammen gedruckt. Bu. Leb.

Guyot, aus Provence, ein alter Frantzösischer Poete, im 13. Seculo, hat ein Satyrisches Gedichte von aller Stände Laster, unter dem Titul la bible Guyot, heraus gehen lassen, und soll zuletzt ein Benedictiner worden seyn. Bu.

Von Guzmann (Didacus) ein Allmosenirer, und Präsident im Rath de la Cruzada, beym Könige Philippo III. und IV. Patriarch von Indien, Ertz-Bischoff von Tyro, und endlich von Sevilien, wie auch Cardinal im 17. Seculo, hat der Königin in Spanien Margaretha von Oesterreich, Leben in Spanischer Sprache beschrieben. Bu. Ant.

Von Guzmann (Ferdinandus Nunnez) siehe Nunnez.

De Guzmann (Feliciana Henriquez) ein gelehrtes Frauenzimmer von Sevilien, lebte zu anfang des 17. Seculi, und schrieb im Span. eine nette Tragicomedia. Ant.

De Guzmann (Laurent.) siehe Zunniga.

Guzmann (Ludov.) ein Jesuite, von Osorno in Castilien, war Rector in verschiedenen Collegen seines Ordens und Provincial zu Sevilien und Toledo, schrieb 14. Bücher von der Jesuiten Progressen in Indien, und starb zu Madrid 1605. 10. Jan. Bu. Fr. K. W. d. Ant.

Guzmannus (Petrus) ein Jesuite, aus einer Adelichen Familien zu Avila, war des Collegii zu Segovia und Avila Rector, schrieb im Span. de bono honesti laboris & malo otii; Aus dem Lateinischen vertirte er in das Span. das Leben Francisci Xaverii, und st. 6. Nov. 1620. im 60. Jahr. W, d.

Guzmannus (Ulrich) ein Philosophus und Doctor Juris, von Colberg, war erst daselbst Syndicus, hernach Hertzogl. Pommerischer Rath, und endlich Rathsherr zu Colberg; schrieb Commentarium in L. Rem majoris pretii; De rescindenda venditione, und st. 20. Oct. 1628. W, d.

Gwinne (Matthæus) von Londen, war der erste, welcher in dem Collegio Greshamensi zu Londen Medicinam profitirte, reiste mit dem Englischen Abgesandten nach Spanien, schrieb aurum non aurum, Vertumnum, Orationes, wie auch einige Schauspiele, und st. 1627. W, d. Wo.

Gwynneth (Jo.) aus der Provintz Wallis in Engeland, war von sehr armen Eltern, aber von gutem Ingenio, florirte um 1557. und schrieb im Engl. unterschiedenes gegen die Lutheraner und Zwinglianer, sonderlich wider Joh. Fryth. Wo.

Gyldin, siehe Guldin.

Gylle oder Gyllenklov (Andr.) aus Gothland, docirte anfangs zu Lincöping Philos. Pract. hernach war er Professor Poëseos zu Upsal, endlich Königlicher Secretarius, schrieb eine Oration in funere Jonæ Kylandri, Bischoffs zu Lincöping, Ethicam; Poëmata, und st. 1665. W, d.

Gyllenhielm (Carl) ein Baron, Caroli IX. Königs in Schweden natürlicher Sohn, Reichs-Rath und Admiral, schrieb Scholam captivitatis s. refutationem dogmatum Pontificiorum; Versionem Psalmorum Davidicorum aus dem Deutschen ins Schwedische übersetzt, (dieses Buch soll er in der Gefangenschafft bey den Pohlen geschrieben haben) Nosce te ipsum h. e. descriptionem vitæ propriæ, in Schwedischen Versen, und st. 1631. W, d.

Gyllius (Petr.) von Albi aus Langvedoc, hatte sich auf die Latein. und Griechische Sprache, vornehmlich aber auf die Antiquitäten gelegt. Nachdem er Italien besehen, gieng er nach Paris, und erlangte daselbst in kurtzer Zeit solche Hochachtung, daß ihn der König Franciscus I. nach Griechenland, Asien und Africa zu gehen beorderte, um einen Vorrath von guten Griechischen Büchern einzusammlen, und die Beschaffenheit derselben Länder genau zu beschreiben. Unterwegens kam er den Algierischen See-Räubern in die Hände, erlangte aber endlich seine Freyheit wiederum, und setzte seine Reise noch etliche Jahr fort. Mitlerweile aber starb König Franciscus I. und Gyllius gieng nachmahls in der Irre herum, biß ihm der Card. Armagnac zu Rom freye Station gab. Indem er aber bemühet war, seine Collectanea in Ordnung zu bringen, starb er am hitzigen Fiber 1555. im 65. Jahre. Oberwehnter Cardinal ließ hierauf etliche von dessen MSC. in Franckreich drucken, worunter die vornehmsten: die Uebersetzung Æliani l. 16. de animal.; descr. Bosphori Thracici und Constantinop. &c. Bu. K.

Gymnasius oder Ginnasio (Dominicus) ein Cardinal und Ertz-Bischoff von Manfredonia, von Castel Bolognese, ohnfern Bologna, legte sich hauptsächlich auf die Civil- und Canonischen Rechte, wie auch auf die heilige Schrifft. Er wurde zuletzt Decanus des Cardinals-Collegii, und Bischoff von Ostia, schrieb enarrationem in universos Psalmos David, und st. 1639. in hohem Alter. Bu. K. Eg. Ghil.

Gyraldus (Cynthius Jo. Bapt.) geb. 1504. succedirte zu Ferrara dem Calcagnino in der Professione Orat. & Poëseos, docirte auch die Medicin, schrieb Hecatomythos, oder hundert Fabeln, Comm. de Principibus Estensibus, diss. de componendis Romantiis, Comœdiis & Tragœdiis, wie auch viel Tragödien, Carmina und andere Anecdota. Als einst Pigna viel Verse in einer grossen Versammlung recitirt hatte, ruffte er ex tempore aus:

Æsopi veluti variis cornicula plumis,
Induta inter aves conspiciendus ades.

Er starb zu Ferrara 1573. im 69. Jahr. Gad. Ghil.

Gyraldus (Lilius Greg.) ein Protonotarius Apostolicus, ist zu Ferrara 1479. 13. Junii gebohren, und von jederman vor einen guten Poeten, und sehr belesenen Mann in den Antiquitäten gehalten worden. Er hat zu Meyland und Rom studiret, nachgehends zu Ferrara in grosser Armuth sein Leben zugebracht. Er verfertigte historiam deorum gentilium, & Poëtarum Græcorum & Latinorum, darin er sich selbst zu rühmen nicht vergessen, syntagma de Musis, historiam Herculis, libellum de vario sepeliendi ritu, varia Critica &c. und st. 1552. am Podagra, daran er in den letzten 6. bis 7. Jahren an Hand und Fuß so erbärmlich darnieder lag, daß er keine Hand zum Munde bringen konte, und wie er selbst sagte, nicht lebte, sondern nur Athem holte. Bu. K. PB. CL. Par.

HAak (Theodorus) gebohr. zu Neuhausen bey Worms 1605. studirte in Engeland, und wurde allda Diaconus, und weil er der Sprache sehr mächtig, vertirte er die Holländischen Noten über die Bibel, welche auf Ordre des Synodi zu Dordrecht 1637. zu erst nebst einer neuen Version heraus kommen, ins Engl. wie auch einige Engl. Moralische Wercke und einen Theil von des Miltons verlohrnen Paradiese ins Deutsche, communicirte auch bey der Königl. Societät als Mitglied einige Observationes, und st. 1690. 9. May. Wo.

Haamrood (Cornelius) von Amsterdam, schrieb einige Bücher im Holländischen, ingleichen eine Latein. Beschreibung des alten Bataviens, welche Pontanus ans Licht gab, und st. 1599. Ben. A.

Haaseckus (Ant.) der erste Prediger zu Gall, in dem Stifft Lüttich, hat seinem Priester-Amte 100. Jahr vorgestanden, und ist 1586. im 125. Jahr gestorben. Er hat sich in seinem

Leben drey Stücke: Weiber, Trunckenheit und Zorns enthalten. Fr. Bl.

Habacuc, soll um das Jahr der Welt 3300. gelebt haben, und entweder der Sohn der Sunamitin, den Elisa von den Todten erweckt, oder von Bethsocher aus dem Stamme Simeon gewesen seyn, und zur Zeit Nebucadnezaris gelebt haben. Er hat Prophezeyungen zum Trost des Volcks geschrieben. He.

Habæus (Jo.) von Lichtenstein, aus Deutschland, war erst Königlicher Schwedischer Secretarius zu Stockholm, darnach gieng er als Abgesandter an unterschiedene Höfe in Deutschland, endlich wurde er Dänischer und zuletzt gar Kayserlicher Rath. Er gab eine Schrifft unter dem Titul heraus causæ ob quas Rex Sveciæ commotus fuit Curlandiæ Ducem custodiæ tradere, und st. 29. Oct. 1680. W, d.

Habbequius (Max.) ein Jesuite, geb. zu Brüssel 1580. machte sich durch Predigen bekant, brachte es weit in der Lyrischen Poesie, war den Protestanten sehr gehäßig, schrieb einige Poetische Wercke, und st. zu Antwerpen 1637. 8. Febr. Al. H. A.

Haberkorn (Petrus) ein Theologus, ist 1604. 9. May zu Butzbach in Hessen gebohren. Er hat zu Ulm, Marpurg und Strasburg studiret, und ist darauf zu Giessen anfangs Professor Physices, ferner Doctor Theologiæ, Hof-Prediger, Inspector der Diœces in Giessen, und Professor Theologiæ worden. Er wohnete verschiedenen Colloquiis bey, schrieb vindicationem Lutheranæ fidei contra Helv. Ulric. Hunnium, syntagma dissertationum Theol. heptadem disputat. anti-Walenburgicarum, Anti-Valerianum &c. und st. 1676. im April. Bu. K. W, m, R. W, d.

Habermann (Jo.) siehe Avenarius.

Haberkornius (Justus Balth.) ein Sohn Petri, der heiligen Schrifft Doctor und Prediger zu Giessen, schrieb vindicias pro D. Conradi Dieterici Catechesi contra anonymum Papistam, nebst einigen Disputationibus, und starb 17. April 1687. R. W, d.

Haberkornius (Jo. Balth.) des vorigen Bruder, ist 1646. gebohren, war anfangs Superintendens zu Leißnig, und bey Christiano I. Hertzogen zu Sachsen Hof-Prediger, hernach Theologiæ Doctor, Superintendens zu Sondershausen, und Hof-Prediger bey dem Grafen von Schwartzburg, bald darauf Theol. Professor und des Ministerii Senior zu Erfurth, und denn zuletzt bey Gustavo Adolpho, Hertz. zu Mecklenburg, Ober-Hof-Prediger, Kirchen-Rath und Superintendens zu Güstrow, und st. 1706. R.

Habermannus (Casp.) von Jevern, war Prof. Juris zu Rostock, schrieb Disputationes de Ratificatione, und andere mehr, und st. 3. Junii 1676. im 41. Jahr. W, d.

Habersack (Max.) ein Jesuite von Würtzburg, lehrte Humaniora, Philos. Mathem. ꝛc. die Hebräische Sprache, gab auch einen Prediger ab, schrieb in Deutschen doch ohne Meldung seines Namens die Wiederlegung der Motiven Andreæ Wigandi, und starb zu Maynz 21. Mart. 1674. W, d. Al.

Habertus (Franciscus) mit dem Zunamen le Banny de Liesse, von Issouldun gebürtig, war ein berühmter Französischer Poete, um 1559. Er hat viele Poetische Schrifften verfertiget und übersetzet. Cr.

Habert (Petr.) ein Bruder des vorigen, war Königl. Frantzösischer Copist, zur Zeit Königs Henrici II. und Caroli IX. schrieb la maniere de bien dicter & composer toutes sortes de lettres missives; traité du bien & utilité de la paix; l'institution de vertu; le moyen de promptement & facilement apprendre en lettre Françoise, à bien lire, prononcer, & écrire &c. Die folgenden sind seine Kinder. Cr.

Habert (German) ein Abt von Cerisis, und Mitglied der Frantzös. Academie, st. 1656. und hat das Leben des Cardinals Berulle, it. la metamorphose des yeux de Phillis en astres, in Versen ꝛc. hinterlassen. Bu. AE.

Habert (Philippus) ein Bruder des vorigen, war ein Mitglied der Frantzösischen Academie, und Commissarius von der Artillerie, im 17. Seculo, und war bey den vornehmsten Expeditionen selbiger Zeit. Er wurde unter einer gesprengten Mauer 1637. getödtet, und hinterließ verschiedene Poëmata, sonderlich ein schönes, le temple de la mort genannt. Bu. AE.

Habert (Isaac) ein Canonicus zu Paris, und nachmahls Bischoff von Vabres, im 17. Seculo, war einer der vornehmsten Feinde der Jansenisten, übersetzete das Ceremonial der Orientalischen Kirche in Latein, und schrieb de gratia ex Patribus Græcis, de consensu hierarchiæ & monarchiæ, de cathedra seu primatu Petri &c. Bu. K. Cr.

Habert (Henrich Ludwig) Herr von Montmor, Königlicher Rath und Requeten-Meister, wie auch ein Mitglied der Frantzösischen Academie, hat eine große Liebe zu denen Gelehrten getragen, und ist 1679. 21. Jan. gestorben. Bu.

Habert (Susanna) ein unvergleichlich gelehrtes Frauenzimmer, war Petri Haberts Tochter und an Charles du Jardin verheyrathet. In ihrem Witwen-Stande erlernete sie die Hebräische, Griechische, Lateinische, Spanische und Italiänische Sprache, studirte in der Welt-Weißheit und Theologie, und lag den gantzen Tag über den Büchern, zumal über der Bibel und den Patribus. Sie hat gelehrte Manuscripta, als: eine Erklärung des symboli Athanasiani, ein Buch vom Gebet, von Sacramenten; einen Catechismum und andere hinterlassen, und ist 1633. gestorben. Bu. Cr. W, d. Ju.

Habichhorst (Andr. Daniel) ein Theologus, von Bützow, nicht weit von Rostock, war anfangs ein Schul-College zu Lychens, und nachgehends Diaconus und Rector an der Schule zu Strelitz, resignirte aber wegen vielfältiger Mißgunst von diesen Aemtern, und begab sich nach Rostock, allwo er unterschiedene Collegia eröffnet, doch wegen seiner

Pro-

Promotion viele Widerwärtigkeiten empfunden hat. Hiernächst hat er zu Greiffswalde den gradum Licentiati Theologiæ erhalten, worauf er zu Rostock zum Professore Oratoriæ beruffen worden, und zu Greiffswalde in Doctorem promoviret. Als er nunmehro die längst gesuchte und versprochene Theologische Profeßion zu erhalten gedachte, wurde er wegen einer dem Fürsten dedicirten Anti-Papistischen Disputation suspendiret, jedoch, nachdem er zu Greiffswalde einige mahl disputiret, wiederum in sein voriges Amt eingesetzet, da er denn auch endlich die Theologische Profeßion und Assessur im Consistorio bekommen. Er hat anagrammata & epigrammata juvenilia; tractatum de Melchisedeci historia & figura; Rostochium literatum; decadem dissertationum Philologicarum, dissertationes Exegeticas in illustriora Jesaiæ loca, breviarium Formulæ Concordiæ, & controversiarum Syncretistico-Pietisticarum &c. heraus gehen lassen, und ist 1704. über 70. Jahr alt gestorben. Pi.

Habrechtus (Isaac) ein Medicus und Mathematicus, schrieb de Cometa anni 1618. Planiglobium cœleste & terrestre, und im Deutschen von der Feuer-Kugel, so 1623. 7. Nov. gefallen, und starb 10. Oct. 1633. W, d.

Haccius (Georg) ein Licentiatus Theologiæ, von Utleben aus den Schwartzburgischen, war erst zu Minden in Westphalen bey der Marien-Kirchen, hernach zu Hamburg bey der St. Marien Magdalenen-Kirchen Pastor. Er schrieb delicias Marianas f. LV. Predigten über das Magnificat; Inaugural-Predigten; Ergasterium Mosaicum; Apologiam XX. Controversiarum & Propositionum; Postillam Evangelicam aus dem Jobo; Fest- und Buß-Predigten ꝛc. und st. 12. April 1684. im 58. Jahr. W, d. Fa.

Hachenberg (Paulus) ein Doctor juris, Professor historiarum und eloquentiæ zu Heidelberg, wie auch geheimer Rath bey dem Churfürsten Carl Ludwig, ist 1652. gebohren, hat Germaniam mediam; origines Germanorum & Suedorum nebst verschiedenen Dissertationen hinterlassen, und ist 1681. im Monath Decembris gestorben. Bu. K. Obs. W, d.

Hack (Jacob) ein Jesuite, von Jülich, war Prediger, schrieb eine Vertheidigung der Predigt P. Georg Scherers pro una & utraque specie; Prolusionem contra Paulum Tossanum; Antwort auf 4. Fragen wider denselben, und starb 17. Oct. 1634. im 55. Jahr. W, d. Al.

Hackelmann (Leopoldus) ein JCtus, geb. zu Stade 1563. hat zu Helmstädt, Jena und Leipzig studiret, und war Doctor und Professor juris zu Jena, nachgehends Rath bey dem Ertz-Bischoff zu Magdeburg, und endlich zu Leipzig Prof. juris, Assessor im Ober-Hof-Gerichte, Decemvir bey der Academie und Canonicus zu Merseburg. Er st. 1619. 11. Nov. und hinterließ quæstiones juris illustriores, selectiores quæstiones ex jure Pontificio Canonico, Disputationes &c. Fr. K. W, m. Z. Sin. Vog.

Hackemannus (Joh.) von Peina, war erst auf der Universität Rinteln Prof. Logices, hernach Pastor und Superintendens, letztens Abt des Klosters Cluß, schrieb verschiedene Disp. Ethicas; Jt. von der Güte GOttes; von dem letzten Endzweck der Menschlichen Verrichtungen; von dem allgemeinen und particular Gericht ꝛc. und starb 16. Oct. 1676. im 47. Jahr. W, d.

Hacker (Jac.) ein Professor Theologiæ zu Freiburg in Brißgau, zu Anfang des 17. Seculi, hat de prædestinatione, und 2. Volumina über den Thomam de Aquino geschrieben. Bu.

Hacket (Jo.) war bey Carolo I. und II. Caplan, und hernach Bischoff von Lichfield, schrieb in der Jugend eine Lateinische Comödie, Lojola genannt, und starb 1670. 28. Oct. im 79. Jahr, nachdem kamen auch seine Christian Consolations und a Century of sermons in fol. heraus. Wo.

Hackluit, siehe Hakluyt.

Hackspan (Theodorus) ein Philologus, geb. zu Weimar 1607. 8. Nov. hat sich sonderlich in den Orientalischen Sprachen zu Jena, Helmstädt und Altorff feste gesetzet, und ist an dem letzten Orte Professor der Hebräischen Sprache und der Theologie worden. Er schrieb notas philologicas in loca scripturæ difficilia; locutiones sacras; miscellanea sacra; syllogen disputationum Theologicarum & Philologicarum &c. und st. 1659. 18. Jan. Bu. Fr. K. W, m. W, d.

Hackwill (Georgius) siehe Hakewill.

Hadamar, ein Deutscher, von vornehmer Ankunfft, ward Abt von Fulda, und 946. von Agapeto II. unter die Cardinäle aufgenommen, schrieb einige geistliche Bücher, und st. an der Pest zu Fulda 956. Bu.

Haddon (Walter) ein Requeten-Meister, wie auch Doctor und Königlicher Professor juris zu Cambridge, aus Buckinghamshire bürtig, schrieb einen Ciceronianischen Stylum, wie aus seinem Buche wider Osorium, wie auch aus seinen Lucubrationibus, die aus Orationen und Episteln bestehen, und Poematibus erhellet, und starb 1572. 21. Januarii. Bu. Wo.

Hadrianus, siehe Adrianus.

Haechtanus (Laur.) ein Niederländer, von Mecheln, schrieb in Versen Chronicon Ducum Brabantiæ; die kleine Welt mit Bildern ꝛc. und starb 11. April 1603. im 76. Jahr. W, d. A.

Haefrenus (Bened.) ein Niederländischer Benedictiner, von Utrecht, studirte zu Löven, florirte ums Jahr 1627. und schrieb scholam cordis; paradisum; panem quotidianum &c. A.

Hæmus (Franc.) ein Presbyter und Gymnasiarche zu Cortryck, von Ryssel bürtig, war ein glückseliger Poet, schrieb Gedichte, und starb 1585. 17. Jan. A.

Hænichen (Daniel) von Zoblitz aus Meißen, war erst in seiner Vaterstadt, darnach zu Marienberg, endlich zu Mitweyde Pastor, darauf Superintendens zu Annaberg, nachgehends ward er Hof-Prediger beym Churfürsten zu Sachsen, schrieb Buß- und Trost-Predigten; Scalam Jacobi; Agnum Dei in VI. Predigten; Glückwünschungs- Tauff- Inaugural- Fest- und Leichen-Predigten; Homilias VII. de quibusdam articulis Fidei controversis cum Calvinianis; servum justum s. XII. Predigten aus dem LIII. Esaiä; vier Predigten vom ungerathenen Sohne; Canticum Cygni, ex heptalogo Christi in cruce prolato, und andere Predigten mehr, und st. zu Prag den 2. Oct. 1619. im 54. Jahr. W, d. Fr.

Van der Haer (Florentinus) ein Edelmann von Löven, war ein Canonicus und Schatz-Meister, schrieb 2. Bücher von dem Anfang der Niederländischen Unruhen; Antiquitatum Liturgicarum Arcana, und im Frantz. de Castellania Insulensi, und starb 6. Febr. 1634. im 87. Jahr. W. d. A,

Haffenrefferus (Matthias) ein Lutherischer Theologus, ist zu Lorcha, einem Würtembergischen Dorffe, 1560. gebohren. Nachdem er zu Tübingen studiret, wurde er zu Eiringen Pastor, ferner zu Stutgard Hof-Prediger und Consistorial-Assessor, und endlich zu Tübingen Doctor und Professor Theologiæ, Ephorus der Hertzoglichen Stipendiaten, und Cancellarius selbiger Universität. Er hat comm. in Nahum & Habacuc; locos Theologicos; orationes in nativitatem Christi; templum Ezechielis; candelabrum aureum &c. heraus gegeben, und ist zu Tübingen 1619. gestorben. Bu. Fr. K. W, m. W, d.

Haffenrefferus (Samuel) ein Medicus, von Herenberg aus dem Würtembergischen, Medic. Doctor und Practicus zu Kirchheim und andern Orten, zuletzt Medicinæ Professor zu Tübingen, schrieb πανδοχεῖον ἀιολόδερμον; Officinam Pharmaceuticam; Raphaëlem artem Medicam feliciter inchoandi, continuandi, tractandique fideliter informantem; de quæstione, quid sit τὸ Θεῖον in morbis? Disp. Med. Im deutschen descriptionem Acidulæ Niderauensis ad Rotenburgum, und st. 26. Sept. 1660. im 73. Jahr. W, d.

Hagecius (Wencesl.) Probst zu Böhmisch Buntzel, schrieb eine Böhmische Chronick in seiner Mutter-Sprache, welche von Joh. Sändeln ins Deutsche übersetzt und 1596. zu Prag gedruckt worden. Er soll auch Antonii Rampipolli Aurea biblia aus dem Lateinischen in die Böhmische Sprache übersetzt haben. Man giebt ihm schuld, daß er in der Zeit-Rechnung nicht gar zu accurat gewesen. Er starb 1553. 19. Mart. Bu.

Hagelgans (Jo. Henr.) Prof. Oratoriæ zu Coburg am Gymnasio, geb. zu Rodach in Franken 1606. 23. Nov. st. 1653. und ließ einige Schrifften. Pro. W, d.

Hagelius (Balth.) ein Jesuite, aus Bayern, war Græcæ, Hebraicæ und Latinæ Linguarum, wie auch Philos. und Theol. Professor zu Ingolstadt, schrieb unter dem Namen Danielis Paradini im Deutschen, Medicamen sive Antidotum spirituale contra hæreseos venenum; Reformationem Brixinensium; Formas Reformatas conficiendi literas Censuales, und starb 1616. im 65. Jahr. W, d. Al.

Von Hagen oder Geist, (Gottlieb) des Königs in Dännemarck Christ. IV. geheimder Rath und residirender Legat am Spanischen Hof zu Brüssel ꝛc. Ist gebohren zu Hanshagen in Mecklenburgischen 1595. 18. Oct. schrieb Comitiologiam; Oratorium animæ tendentis in cœlum; Rosarum & sacrarum Odarum Libellum, und starb 1658. 24. Aug. zu Bremen als Dänischer Commissarius. Leb. Bu.

Hagen (Joach. Henr.) geb. zu Bareuth 1648. 10. Novemb. ward daselbst beym Gymnasio Professor linguæ Lat. & Poëseos, it. Mathematicæ, wie auch Prediger, schrieb Orat. de illustribus Poetis Germanicis, und starb als er solte Prof. Theol. werden 1693. 10. May. Lud.

Hagen, siehe de Indagine.

Hagenbut, siehe Cornarius.

Hagerus (Balth.) ein Jesuite, von Uberlingen am Boden-See, war erst Professor Artium Hum. zu Maynz, und Philos. zu Würtzburg, hernach Theol. Doctor und des Collegii zu Maynz und Würtzburg Rector, schrieb im Deutschen Vindicias cultus sacrarum imaginum wider Abrah. Scultetum; den Weg des Lebens zur Catholischen Religion; eine Predigt von dem Catholischen Jubilæo seculari; den Calvinistischen Kirchen-Raub wider Theophilum Mosanum; Collationem Confessionis Augustanæ & Concil. Tridentini ad verbum Dei, und st. 9. Mart. 1627. im 55. Jahr. W, d.

Hages, ein schlechter Poet, aus der Stadt Argos, setzte sich bey den grossen Alexander in ungemeinen Credit, weil er denselben noch bey seinem Leben vor einen GOtt ausgab, und Göttlicher Verehrung würdig schätzete. Bu.

Haggæus, ein Assessor des Synedrii zu Jerusalem um 3530. war der erste Prophete nach der Babylonischen Gefängniß, nach der er im 50. Jahre soll gestorben seyn. Seine Prophecеyung ist die zehnte unter den kleinen Propheten. He.

Van der Haghen (Michael) ein Poet, von Antwerpen, schrieb Poemata, und starb 27. Aug. 1617. W, d.

Hagi, siehe Khalfah.

Hagmeierus (Joach.) ein Doctor Juris, von Hamburg, war erst ein Rath, hernach bey dem Fürsten von Nassau Rath und Vice-Cantzler. Er schrieb de autoritate juris Civilis und Canonici; Synopsin Juris feudalis; Von den Bündnissen der Hansee-Städten; dissertationes de imperio maris; disp. in Institutiones juris; Exercitationes ad

Suthol-

Sutholtum; Epistolas juris publ. Europæi; de statu Regni Poloniæ & Imperii Moscovitici; de statu Helvetiæ; de statu Tartariæ; de statu Daniæ, Norvegiæ und Sveciæ, und st. 1681. W, d. Fa.

Hahn (Henr.) ein JCtus, gebohren zu Hildesheim 1605. 28. Aug. er hat zu Helmstädt und Rostock studiret, nachgehends in Helmstädt sich in Praxi geübet, in doctorem juris promoviret, und darauf professionem institutionum, pandectarum und codicis erhalten. Er hinterließ observata theoretico-practica digesta ad Matth. Wesenbecium; legem imperii de sorte & usuris; de differentiis juris civilis & canonici; de jure rerum & jure in re &c. und st. 1668. (25. April) oder 5. April. Bu. Fr. K. W, m, Sin. W, d.

Hahn (Joh. Georg) ein Evangelischer Prediger und Poete, studirte zu Leipzig und Wittenberg, ward Prediger zu Leißnig, ferner zu Dreßden, endlich an der Kreutz-Kirche in Neu-Dreßden, schrieb Dissertationes, Predigten &c. und st. am Oster-Fest den 4. April 1706. da er eben eine neue Function in Dreßden antreten solte. G, e.

Hahn (Joh. Christoph) ein Prediger an der Johannis-Kirche in Leipzig, gebohren zu Annaberg 1637. 7. Nov. hat zu Leipzig, Jena und Wittenberg studiret, unter Jo. Meisnero de creatura gemebunda disputiret, überdiß insigniora cœli Sionæi sidera h. e. præcipuos primitivæ Ecclesiæ N. T. per aliquot secula Patres & Doctores. GOttes Hand und Geissel, oder wahrhafftige Darstellung und Beschreibung der meisten denckwürdigen Pest-Seuchen und gifftigen Kranckheiten heraus gegeben, und ist 1687. 11. Jan. gestorben. G, e, t.

Hahn (Phil.) oder Gallus, ein Diaconus primarius zu Halle, nachgehends Doctor Theologiæ und Pastor primarius zu Magdeburg, ist zu Halle in Sachsen 1558. 1. May gebohren. Er hat zu Jena und Wittenberg studiret, und sich dergestalt auf die Hebräische Sprache geleget, daß er auch Hebräische Briefe verfertiget. Er ließ confessionem Augustanam quadrilinguem, postillam Evangelicam, Apostolicam, Propheticam, antidotum Wellerianum, homilias in Jonam &c. heraus gehen, und starb 1616. 6. Jul. Fr. K. W, m. U.

Hahnius (Steph.) von Gerbißhausen im Ertz-Bißthum Maynz, war erst Prediger zu Reinshagen, darnach Diaconus, endlich Pastor, Hof-Prediger und Kirchen-Rath zu Gustrow, schrieb verschiedene Leichen-Predigten, und st. 4. Aug. 1667. im 66. Jahr. W, d.

Hailbronner (Jacobus) siehe Heilbrunner.

Du Haillan, siehe Girard.

Haimeranus, ein Probst zu Regenspurg, unter dem Kayser Henrico IV. hat de scriptoribus Ecclesiasticis geschrieben. H.

Haimonius, siehe Aimonius.

Hainal (Matthias) ein Jesuite von Tyrnau aus Hungarn, wurde 29. Jahr in Mißionen gebraucht, schrieb, doch ohne Namen, in Ungarischer Sprache Cor Jesu sacrum, imaginibus, rhythmis, orationibus expressum, und st. zu Wien 1644. 28. May. CZ.

Hainius (Samuel) ein Hof-Prediger und Superintendens zu Bayreuth, ist daselbst 1605. 10. Jan. gebohren, und Rector und Diaconus daselbst gewesen. Er st. auch daselbst 1654. 8. Nov. Fr. W, d.

Hainlinus (Joh. Jacob) aus dem Würtembergischen, war erst der Schulen zu Tübingen Ephorus, darnach an verschiedenen Orten Diaconus und Pastor, ferner Mathem. Professor zu Tübingen, und endlich Abt so wohl zu Adelberg als Bebenhausen. Er schrieb chronologiam mysticam; Synopsin Mathematicam; Vindicias pro chronologia mystica; Clavem sacrorum temporum; Propositiones Chronologicas; Refutationem rationum, quibus Pontificii orthodoxam impugnare Religionem solent, und st. 15. Sept. 1660. im 72. Jahr. W, d.

Hainlinus (Sebast.) ein Medicus zu Nürnberg, ist daselbst 1594. 14. Martii gebohren. Er war ein guter Philosophus, Redner und berühmter Practicus, promovirte zu Straßburg in doctorem, wurde zu Nürnberg in das Collegium Medicorum recipiret, und st. 1663. 6. Oct. Fr.

Haiton, Herr von Courchy, ein Vetter eines Königes aus Armenien, ward ein Premonstratenser-Mönch um 1300. und schrieb im Frantz. eine Historie von Orient, welche Nicolaus Salconi ins Latein übersetzet hat. Cr.

Hajus (Joh.) ein Schottländer, war ein Jesuite, und professirte in Polen, Niederlanden und Franckreich Theologiam, Mathes. und Linguam Hebræam, war auch auf der Academie zu Pont à Mousson Cancellarius. Gab in Schottländischer Sprache heraus Interrogationes ad sectarios Prædicantes; im Frantz. apologiam illarum Interrogationum; Antimonium ad responsa Bezæ; Scholia brevia in Bibliothecam sanctam Sixti Senensis &c. und starb 21. May 1606. im 61. Jahr. W, d. Al.

Hakewell (Georg) von Exeter in Devonshire, war des Collegii von Exeter zu Oxford Rector, wie auch Doctor Theologiæ und Archi-Diaconus in Surrey. Schrieb im Engl. scutum regium adversus Regicidas, tract. de potentia & providentia divina in administrando orbe patefactis; Responsionem ad argumenta Doctoris B. Carier; Veteris Ecclesiæ in confirmandis pueris praxeos vindicias; de Vanitate Oculi; de Sacrificio Eucharistiæ c. D. Petrum Heylyn; Conciones XII. circa votum Davidis de seipso, familia regnoque suo reformandis, und st. 2. April 1649. im 72. Jahr. W, d. Fr. K. Wo.

Hakluyt (Richiard) aus Herefordshire, studirte Theologiam, und ward Præbendarius zu Westmünster, war dabey sehr curiös in der Schiffarth, und trug durch Bekantschafft mit einigen Seefahrern eine trefliche Colle-

ction von Reise Beschreibungen in 3. Fol. im Engl. zusammen, schrieb auch nöthige Noten über Petri Mart. Anglerii Decades de novo orbe; übersetzte einige Reisen aus dem Portugiesischen ins Englische, und starb 1616. 23. Nov. oder nach andern erst 1626. 26. Nov. Bu. K. W, d. Wo.

Halbachius (Dan.) de Porta, ein Doctor Medicinæ, von Königsberg, war Brandenburgischer Leib-Medicus und Professor zu Königsberg, schrieb Philosophica, und st. 3. Jan. 1635. im 54. Jahr. W, d.

Halberstadius (Conr.) siehe Conradus.

Halbritter (Joh.) ein Professor juris zu Tübingen, und Würtembergischer Rath, zu Ende des 15. Seculi, von Amberg, hat zu Leipzig, Wittenberg und Heidelberg studiret, und eine Oration de privilegiis doctorum hinterlassen. Fr. K.

Halbritter (Joh. Georg.) sein Sohn des vorigen, geb. zu Tübingen 1591. 6. Jan. wurde zu Tübingen Doctor juris, zu Wimpfen Syndicus, und zu Regenspurg Rath und Advocat, woselbst er 1649. 9. Sept. gestorben. Fr.

Haldrenius (Arnold) siehe Vesalienſis.

Hale (Matth.) ein Ober-Richter von der Königlichen Banck in Engelland, geb. zu Alderley in Glocestershire 1609. 1. Nov. hat in Magdalen-Hall in Oxfort einen guten Grund zu seiner großen Gelehrsamkeit geleget, und zu Lincols-inn viele Jahre lang des Tages über 16. Stunden studiret, auch das Lob eines vortreflichen Theologi, JCti und Philosophi erhalten, war auch in der Medicin, Anatomie und Chirurgie und im Griechischen wohl erfahren. Er starb 1676. im December, nachdem er im Engl. vom Ursprung der Welt, und der Menschen, difficiles nugas oder observationes über das Torricelliamische Experiment; von der Freyheit der Stadt Londen; von der Erkäntniß GOttes ꝛc. geschrieben. Bu. W, d. Wo.

Halerius, siehe Acherius.

Hales (Jo.) aus einer vornehmen Familie in Kent, hatte ein treflich Gedächtniß, und verstand Hebr. Griechisch und Lat. gar wohl, schrieb Introductionem ad Grammaticam &c. und da er in einer Schrifft erweisen wolte, daß nach der Elisabeth Tode das Hauß Suffolck am nächsten zur Succession sey, wurde er gefangen gesetzt, doch endlich wieder dimittirt, und st. 1572. 1. Jan. Wo.

Halesius (Joh.) ein sehr gelehrter Canonicus zu Windsor, von Bathe, war von sehr angenehmen Umgang, litte aber viel in den innerlichen Troublen, und muste seine schöne Bibliothec, so ihm auf 2500. Pf. Sterl. gekost, vor 700. Pf. verstossen. Er schrieb diff. de pace & concordia Ecclesiæ; an & quomodo Evangelici Pontificios solide refutare possint, und im Engl. Miscellanea; reliquias aureas; de schismate; de peccato in Spiritum S. de potestate clavium & confessione auriculari &c. halff auch Henr. Savilio in seiner Edition des Chrysostomi, und st. 1656. 19. May. Er warff zu 20. und 30. Pfund Sterl. falsch Geld, so er allezeit zurücke legte, in die Temse, und hielt eine ordentliche Fasten von Donnerstags zu Mittage biß Sonnabends. Wo. W, d.

Halicarnasseus, siehe Dionysius.

Halitgarius, ein Bischoff von Cambray und Arras, im 9. Seculo, hat de virtutibus & vitiis; de remediis peccatorum, und pœnitentiale geschrieben, und ist 830. 25. Jun. gestorben. Bu. H. K.

Hall (Edmund) geb. zu Worcester um 1620. nahm erst Parthey bey den Parlaments-Truppen gegen Carolo I. und ward Capitain, nach diesem Kriege aber studirte er wieder, war Cromwellen entgegen, und weil er ihm nur eine Regierung von drittehalb Jahr propheceyt hatte, wurde er gefangen gesetzt, kam aber nach Jahres Frist loß, und st. 1687. Er schrieb wider Cromwellen Lingua, manus, digitus testium, und im Engl. de apostasia & Antichristo. Wo.

Hall (Jo.) gebohren zu Durham 1627. gab im 19. Jahr Horas vacivas, oder im Engl. Essays von allerhand Materien und Poem's heraus, dadurch er einen grossen Namen bekam; hielt es hernach mit den Independenten und Cromwellen, und publicirte unterschiedene kleine Wercke, darinn er ihre Proceduren defendirte, wovor er den auch reichlich beschenckt wurde, übersetzte auch Dion. Longinum de Sublimitate und Hieroclis Carmina aurea ins Engl. starb aber im 29. Jahr 1656. 1. Aug. Ein ander dieses Namens, von Richmont, hat Of governement and obedience in fol. ein ander The true Cavalier examined, und noch ein ander Jacob's Ladder geschrieben. Wo.

Hall (Joseph) ein Engl. Theologus, geb. zu Ashby de la Zouch, in der Grafschafft Leicester 1574. 1. Julii, war einer von den ersten, so in das Emanuel-Collegium zu Cambridge aufgenommen worden, und wurde hierauf Pfarrer zu Halsted in Suffolck, wie auch in Walthам Abbey im Essex, und als Doctor Theologiæ auf den Synodum zu Dortrecht geschickt. Nachgehends wurde er Decanus zu Worcester, Bischoff zu Exeter, und endlich Bischoff zu Norwich. Bey Veränderung des Engeländischen Regiments wurde er zweymahl in den Tower gesetzet, und starb endlich 1656. Er hat Romam irreconciliabilem; Biblische Geschichte; Gebrauch der Heil. Schrifft, Vortheil der frühzeitigen Gottseligkeit, Balsam aus Gilead, feurige Pfeile des Satans in 30. Versuchungen, Gerechten Mammon, und viele andere Schrifften hinterlassen. Bu. H. K. W, d.

Hall (Thomas) des Edmunds Bruder, ein Puritanischer hernach Presbyterianischer Prediger und Schul-Rector, geb. zu Worcester 22. Jul. 1610. schrieb Apologiam pro ministerio Evangelico, und im Engl. unter denen Titulis: Rhetorica sacra; Centuria sacra; Histrio-mastix; Vindiciæ literarum; Funebria Floræ; Præcursor Præcursoris, wie auch einen Comm. über das 3. und 4. Cap. 1. ad

2. ad Tim. Wiederlegung des tausendjährigen Reichs; Vertheidigung des Prediger-Amts, 1c. der Obrigkeit 2c. übersetzte auch viel aus dem Ovidio, und starb 1665. 13. April. Wo.

Hallæus (Petrus) ein gelehrter Poete, ist zu Bayeux in der Normandie 1611. 8. Sept. gebohren. Er hat zu Caen in der Philosophie, Rechten und Theologie studiret, auch in dem Poetischen Wettstreit zu Caen und Rouen den Preiß erhalten. Hierauf wurde er Professor rhetoricæ auf der Universität Caen, und erlangte wegen einer wohlgesetzten Rede den Doctor-Hut in jure, wurde auch ausserordentlich als ein Mitglied der Academie zu Paris aufgenommen, und zum Königlichen Poeten und Professor der Lateinischen und Griechischen Sprache in dem Königlichen Collegio bestätiget. Endlich, nachdem er wegen vielen Studirens zwey Jahr ausgeruhet, wurde er Professor juris Canonici, hinterließ institutiones canonicas de conciliis, de summi Pontificis autoritate, de Simonia, de usuris &c. nebst einigen Lateinischen Poesien. Bu.

Von Hallerstein (Georg Siegmund) ein Baron aus Crain, in Kärnten wohnhafft, war ein treflicher und wegen seiner leichtfliessenden Art, glücklicher Poet in Lateinischen Versen, davon er unterschiedliche kleine Tractätlein heraus gegeben. Er st. 1686. nachdem er 1682. mit seiner Gemahlin einer gebohrnen Gräfin Varadeisern die andere Hochzeit, nach 50jähriger Ehe celebriret. Leb.

Hallerius (Berthold) ein Canonicus und Prediger zu Bern, ist in der Schweitz 1492. gebohren, hat unterschiedenen Conventibus und Disputationibus mit beygewohnet, und ist 1536. gestorben. Fr. K.

Haller (Richard) ein Jesuite, von Nürnberg, profitirte Philos. war des Collegii und der Universität zu Dillingen, wie auch des Collegii zu Ingolstadt Rector, hernach Margarethä von Oesterreich Königin in Spanien Beicht-Vater, schrieb Comm. de contritionis actibus crebro eliciendis, und st. 22. Jan. 1612. im 72. Jahr. W, d. Al.

Hallervordius (Joh.) ein Philologus, von Königsberg, schrieb Spicilegium über den Vossium de Historicis Latinis; Bibliothecam curiosam, und starb 20. Aug. 1676. im 32. Jahr. W, d.

Halloix (Petrus) ein Jesuite, von Lüttich, hat monumenta illustrium Ecclesiæ orientalis Scriptorum, qui primo & secundo seculo floruerunt; defensionem vitæ Origenis & dogmatum ejus; vitam & documenta Justini &c. hinterlassen, und ist zu Lüttich 1656. 30. Jul. gestorben. Bu. K. Al. A.

Hallus (Richard) ein Engelländer, schrieb de tribus primariis causis tumultuum Belgicorum; de quinquepartita Conscientia lib. III. und st. 1604. W, d.

Haloander (Gregorius) ein JCtus, von Zwickau, sonst Hoffmann genannt, fieng an das corpus juris nach verschiedenen alten MSten zu emendiren, welches von ihm corpus juris Haloandrinum genennet wurde, starb aber darüber zu Venedig 1531. Sonst hat er volumen Græcum constitutionum novellarum Justiniani, Græcos canones Apostolorum per Clementem congestos, chronologiam consulum Romanorum, heraus gehen lassen. Bu. Fr. K. H. AE. Ad.

Halowinus (Georg.) ein Herr von Comines und Halowin, war ein General vor Dornick, und wurde als Kayserlicher Abgesandter nach Engelland geschickt. Er hat de restauratione linguæ latinæ; contra Martinum Lutherum; annotationes in Virgilium; opusculum de Musica; de coronatione Imperatorum &c. geschrieben, und ist 1537. gestorben. Fr. K. Cr. A.

Halverius (Christianus) ein Jesuite, von Halvern bürtig, hat de fide Theologica, ejusque origine & certissima forma; de unius Ecclesiæ sanctæ, Catholicæ & Apostolicæ origine, & nunquam interrupto progressu; de domini nostri Jesu Christi morte, sepultura, resurrectione geschrieben, und ist zu Fulda 1581. 10. Jan. gestorben. Fr. K. Al.

Hamartolus (Georgius) siehe Georgius.

Hamaxurgus (Leonhard) siehe Wirstelinus.

Hamaxurgus (Sebastian) ein Abt im Kloster Heilsbron, geb. zu Altenburg in Meissen 1513. weil er sich in den ehelichen Stand begab, so muste er seine Abtey 1542. wiederum fahren lassen. Man hat unter andern von ihm die Histor. March. Brandenburg. Bu.

Hamberger (Georgius) ein Medicus und Philosophus, zu Ende des 16. Seculi, von Dinckelspül, war Professor Medicinæ zu Tübingen, und in der Arabischen, Griechischen und Lateinischen Sprache wohl erfahren. Fr.

Hamberger (Hartmann) ein Schweitzerischer Theologus, war Decanus, übersetzte des Procopii Gazæi comm. Græcos in libros Mosis, Josuæ &c. und st. 1608. W, d.

Hamconius (Martinus) ein Frießländer aus Follega einem Dorffe bürtig, brachte es in der Poesie und sonderlich in anagrammatibus, chronostichis, Acrostichis und dergleichen ziemlich weit, schrieb certamen Catholicorum cum Calvinistis; Frisiam seu de viris rebusque Frisiæ illustribus; theatrum regum, pontificum & principum Frisiæ &c. und st. 1621. im 70. Jahre. A. H.

Du Hamel (Joh. Bapt.) ein Philosophus, geb. 1624. in der Normandie, hat zu Paris die Rhetoric und Philosophie erlernet, und sich ins besondere auf die Mathesin geleget, ist hiernächst in die congregationem oratorii gangen, und darauf Prediger in dem Dorffe Neuilly an der Marne worden, auch bey der Academie der Wissenschafften zum Secretario verordnet. Er reisete als Secretarius nach Holland und Engeland, schrieb Regiæ scientiarum Academiæ historiam; systema Philosophicum; systema Theologicum; philosophiam vetere & novam; theologiam speculatricem & practicam; commentarios in Psalmos, libros Salomonis, Ecclesiasticum; trige-

trigonometriam; aſtronomiam phyſicam &c. und ſt. 1706. 6. Aug. Bu. K. N. g. Bl. Br. AE.

Hamelmann (Hermann) ein Doctor Theologiæ und General Superintendens in Oldenburg, geb. zu Oſnabrüg 1525. fieng an das Evangelium zu Camen zu lehren, unterrichtete zu Bilefeld die Jugend in den Pſalmen und Catechiſmo Lutheri, verfügte ſich auch nach Lemgo und Antwerpen, erwieſe ſich ſonderlich ſehr wohl 1576. auf dem Lutheriſchen und Reformirten Synodo zu Jever, verfertigte eine Oldenburgiſche Chronick, comm. in Pentateuchum; it. hiſtoriam Weſtphalorum Sec. 16. de familiis emortuis &c. und viel andre ſchöne Hiſtoriſche Wercke, welche Em. Caſ. Waſſerbach nebſt ſeinem Leben zu Lemgo 1711. 4. zuſammen drucken laſſen, und ſt. 1595. Bu. K. AE. Leb.

Hammelius (Henning.) ein Doctor juris, von Braunſchweig, war Profeſſor zu Leipzig, Brandenburgiſcher, Pommeriſcher und Anhaltiſcher geheimder Rath und bey dem Ertz-Biſchoff zu Madeburg, Rath und Cantzler. Er ſchrieb Repetitionem ad Titulum de actionibus ad uſum forenſem accomodatam; Tract. Synopticum de Feudis, und ſtarb 14. Aug. 1602. W, d.

Von Hammen (Ludov.) ein Preuße, war Medic. Doctor und Königl. Leib-Medicus zu Dantzig, ſchrieb Curriculum Medicum Monſpelienſe; Diſpp. de Herniis; de Crocodilo ac Veſicæ mendaci calculo; Epiſtolas & reſponſiones &c. und ſtarb 15. Mart. 1689. im 37. Jahr. W, d.

Hammerus (Chriſtoph.) ein Profeſſor der Orientaliſchen Sprachen zu Jena, geb. zu Hilpershauſen in Francken 1550. war in der Lateiniſchen, Griechiſchen, Ebräiſchen, Chaldäiſchen, Syriſchen und Aethiopiſchen Sprache wohl erfahren, und anfangs in die Theologiſche Facultät, nachgehends aber in der Philoſophiſche aufgenommen. Er hat einen pædagogum linguarum quinque orientalium, Hebrææ, Chaldææ, Syriacæ, Arabicæ, Aethiopicæ, cum introductione in lectionem Armenicam heraus gegeben, und iſt 1597. 19. Mart. geſtorben. G, c, p. Z.

Hammerus (Georg Reichard) ein JCtus und Philoſophus, geb. zu Marienberg in Meißen 1635. 3. Febr. ſtudirte zu Jena, Tübingen, Baſel, Straßburg und Heidelberg; wurde Prof. juris zu Altorff, und der Republique Nürnberg Conſiliarius, und ſt. 1697. verſchiedene Juriſtiſche Schrifften hinterlaſſend. Pro.

Hammerus (Jo.) ein Jeſuite, von Goßlar, war ein Prieſter und des Collegii zu Hildesheim Rector, ſchrieb unter dem Namen Hermanni Joſema Prædicanticum Latinum, in deutſchen Verſen; declarationem Miſſæ; Modum prædicandi, ſtarb 30. May. 1606. im 59. Jahr. W, d. Al.

Hammer (Meredith) ein Engl. D. Theologiæ, von Flint, war der Leonhard-Kirchen in London Vicarius. Er ſchrieb: Vexillum Jeſuiticum, oder von der Jeſuiten Urſprung, Fortgang und Gelübde; eine Irrländiſche Chronicke; Chronographiam &c. vertirte auch Euſebii, Socratis und Evagrii Hiſt. Eccl. und ſt. 1604. W, d.

Hammerſchmied (Caſpar) ein Theologus von Eger, war erſt Paſtor zu Sammenheim, darnach Decanus an einem andern Orte, endlich Hoff-Prediger, Kirchen-Rath und Superintendens zu Anſpach, ſchrieb verſchiedene Hochzeit- und Leichen-Predigten, und ſtarb 13. September 1675. im 63. Jahr. W, d.

Hammondus (Henr.) ein Engl. Theologus, von der Biſchöflichen Kirche, iſt zu Cherſey in der Provintz Surrey 1605. 26. Aug. gebohren. Nachdem er erſt nach Leſung eines Syſtematis der Theologie überdrüßig worden, und ſich auf die Humaniora geleget, hat er doch hernach den geiſtlichen Orden angenommen, die Patres zu leſen angefangen, und iſt Rector der Kirche zu Penhurſt in Kent worden. Als er in einem Colloquio ſeinem Widerſacher, einem Presbyterianiſchen Prediger Rich. Vines ſehr prompt geantwortet, wurde er von Carolo I. zum Canonico collegii Ædis Chriſti zu Oxford, und von der Academie zu ihrem Oratore, auch vom König zum Caplan oder Hof-Prediger gemacht. Hierauf wurde er währenden Streits mit dem Könige, dem er gefolget, gefangen geſetzet, da er denn im Gefängniß ſeine Anmerckungen über das neue Teſtament verfertiget, und aus dem Lateiniſchen ins Engliſche überſetzet hat. Sonſt hatte er mit den Römiſch-Catholiſchen, Presbyterianern, Independenten und Quackern viel zu thun, ſchrieb im Lat. Diſſ. de Antichriſto; Diſſert. IV. quibus Epiſcopatus jura ex S. Scriptura & patribus adſtruuntur; de confirmatione ſive benedictione poſt baptiſmum ſolenni und viel Engl. Wercke, welche in 4. Voluminibus in folio zuſammen gedruckt ſind, und ſtarb am Nieren-Steine 1660. 25. April. Sein Leben hat Jo. Fell Biſchoff von Oxford beſchrieben. Bu. Fr. K. PB. W, d. Wo. AE.

Hampolo, ſiehe Richard von Hampolo.

Hanapus (Nic.) ein Patriarche zu Jeruſalem, Dominicaner-Ordens, im 16. Seculo, hat Biblia pauperum, ſive virtutum vitiorumque exempla, ex utriusque legis promptuario decerpta heraus gegeben, welches von einigen Bonaventuræ, aber ohne Grund, beygeleget wird. Bo. K.

Hanbut, ſiehe Cornarius.

Hancke (Martin) ein in der hiſtoria literaria ſonderlich beleſener Mann, iſt 1633. ohnweit Breslau gebohren. Nachdem er zu Breslau und Jena ſtudiret, wurde ihm zu Gotha das Amt Phyſicam, Ethicam, Politicam und Hiſtoriam zu lehren anvertrauet, worauf er nach Breslau zum Profeſſore philoſophiæ practicæ, hiſtoriarum und eloquentiæ, ingleichen zum Inſpectore über die Bibliothecam Eliſabethanam, Rectore am ſelbigen Gymna-

nasio, und Inſpectore der Evangeliſchen Schulen beſtellet worden. Er wurde auch zu Wien, die Kayſerliche Bibliothec in Ordnung zu bringen, verlanget, bey welcher Gelegenheit ihn der Kayſer Leopoldus nicht allein ſeiner hohen Gnade verſichert, ſondern auch mit einer langen güldenen Kette beſchencket hat. Sonſt hat er ſich auf die Hiſtorie ſeines Vaterlandes geleget, und Vraciſlavienſes eruditionis propagatores, antiquitates de Sileſiorum nominibus & majoribus, exercitationes de Sileſiorum rebus, de Sileſiis indigenis eruditis, & de Sileſiis alienigenis eruditis, wie auch de Romanarum rerum, & Byzantinarum rerum ſcriptoribus geſchrieben, ingleichen einige Lateiniſche und Deutſche Poëmata verfertiget, und iſt 1709. geſtorben. Bu. K. AE. Lud.

Hanecopius (Corn.) ein Niederländiſcher Theologus, ſchrieb in ſeiner Sprache ſtellam ducentem ad ſalutem &c. und ſtarb 15. Jul. 1655. im 77. Jahr. W, d.

Hanel (Melchior) ein Jeſuite, geb. zu Cremſir in Mähren, 1627. hatte eine gute Wiſſenſchafft in der Hebr. Griech. Lat. Italiän. und Spaniſchen Sprache, lehrte die Humaniora, Philoſophie, Matheſin und Theologie; war Rector der Italiäniſchen Congregation zu Prag, ſchrieb Manuale precum Italicum; parabolas Hebr. R. Barachiæ Niedani Latine à ſe redditas &c. Al.

Hanetonius (Wilh.) ein Niederländiſcher JCtus im 16. Seculo, ſtudirte zu Löven und Bourges, ward anfänglich ein Rathsherr zu Dornick, nachgehends Ober-Regent zu Deventer und Rath von Brabant, ſchrieb Feudorum Jura, welche Joannes Havichorſt ediret hat, und einen Tractat de ordine & forma judiciorum. A.

Hanewinckelius (Gerhardus) von Bremen, war Prediger und linguarum Orient. Profeſſor daſelbſt, ſchrieb Elementa Grammaticæ Hebrææ: Elementa Grammaticæ Aramææ, h. e. Chaldaicæ & Syriacæ, Hebræis reſpondentia; Syllabum vocum omnium primitivarum Hebræarum &c. und ſt. 15. Febr. 1669. im 68. Jahr. W, d. Bl.

Hangartus (Dion.) aus der Picardie, war Theol. Doctor und Canonicus, gab des Nicephori Hiſtoriam Eccleſiaſticam verbeſſert heraus, und ſt. 1605. W, d.

Hangeſt (Hier.) ein Doctor und Profeſſor zu Paris, Canonicus der Kirche zu Mans, und des Cardinals von Bourbon, Biſchoffs ſelbiger Stadt, obriſter Vicarius, von Compiegne bürtig, hat antilogiam adverſus pſeudo-Chriſtos; de libero arbitrio contra Lutherum; de poſſibili præceptorum obſervatione; de Chriſtifera euchariſtia contra nugiferos &c. geſchrieben, und iſt 1538. 8. Sept. zu Mans geſtorben. Bu. K. Cr.

Hanmannus (Enoch) ein Leipziger, war Theol. Licent. Paſtor und Superintend. zu Rochlitz, ſchrieb Comm. in Proſodiam Opitii; Diſpp. und Leichen-Predigten, und ſtarb 25. Jan. 1680. im 59. Jahr. W, d.

Hannekenius (Menno) ein Theologus, iſt zu Blexen, im Oldenburgiſchen 1595. 1. Martii gebohren. Nachdem er zu Gieſſen ſich auf die Philoſophie und Theologie geleget, wurde er Schul-Collega zu Oldenburg, danckte aber wieder ab, und gieng nach Leipzig, Altorff, Tübingen, Baſel, Strasburg, und wurde zu Marpurg Profeſſor moralium, wie auch nachgehends Doct. und Profeſſ. Theologiæ, und der Orientaliſchen Sprachen, auch Inſpector alumnorum. Endlich wurde er Superintendent zu Lübeck, ſchrieb ſcutum veritatis catholicæ contra Thomam Henrici; Synopſin Theologiæ; expoſitionem epiſtolæ Pauli ad Epheſios; doctrinam de juſtificatione hominis coram Deo; Grammaticam Hebraicam; examen manualis Martini Becani; irenicum Catholico-Evangelicum &c. und ſt. 1671. 17. Febr. Bu. K. W, m. Bl.

Hannekenius (Phil. Lud.) ein Sohn des vorigen geb. zu Marpurg 1637. 5. Junii, hat zu Leipzig, Wittenberg und Roſtock ſtudiret, und iſt hierauf Profeſſor zu Gieſſen, wie auch Doctor und Profeſſor Theologiæ, Conſiſtorial-Aſſeſſor und General-Superintendent worden. Hiernechſt wurde er Profeſſor Theologiæ in Wittenberg, woſelbſt er 1706. 16. Januar. geſtorben, und annotata Philologica in Joſuam; epitomen hiſtoriæ Arianæ; tract. de turbelis phantaſiæ in objecto præcipuo religioſæ pietatis; obſervationes fideles in Syſtema Theologicum Mareſii; declarationem Auguſtanæ Confeſſionis &c. hinterlaſſen hat. Bu. K. Pi.

Hannekenius (Nic.) ein Bruder des vorigen, und Doctor Medicinæ, iſt zu Marpurg 1639. gebohren. Er hat zu Tübingen ſeine Inaugural-diſputation unter Metzgero gehalten. Bo.

Hannekenius (Balth. Gerhard.) ein Bruder des vorigen, geb. zu Marpurg 1641. 2. Aug. Er war zu Lübeck Paſtor an der Marien-Kirche, ließ eine Predigt vom Amte des Geiſtes bey der Inveſtitur des Hn. D. Götzens heraus gehen, und ſt. 1706. 24. April. G, e, t.

Hannibal (Franc.) ſiehe Annibal.

Hannibaldus, ſiehe de Anibalis.

Hanno, ein Carthaginenſiſcher General, der etwa 100. Jahr vor der Zerſtörung Jeruſalem gelebt, ſoll den Periplum geſchrieben haben, den letzlich Hudſon mit Dodwelli Exerc. de ætate Hannonis Peripli edirt. He.

Hannotel (Phil.) ein Niederländiſcher Jeſuite, von Heßdin, war Philoſophiæ Profeſſor zu Dovay, ſchrieb meditationes & piorum affectuum formulas; Exercitium amoris pro nobis crucifixi; Praxin meditandi Paſſionem Chriſti; Mundi ſtultitiam, und ſt. 1637. an der Peſt im 37. Jahr. W, d. Al.

Hanſenius (Jo. Bapt.) ein JCtus, von Harlem, um 1600. ſtudirte zu Löven, hierauf that er eine Reiſe nach Italien, lehrte die Römiſche Hiſtorie öffentlich zu Meyland und Genua, ferner profitirte er in Jure zu Toulouſe, und Querey in Franckreich mit groſſem Applauſu, und ſchrieb Commentar. de Jurejurando

veterum ; welcher nachgehends in Grævii thesaurum Rom. Antiquit. inserirt worden. Ben. A.

Hantelmannus (Julius) von Braunschweig, war in seiner Vaterstadt Pastor, schrieb verschiedene Leichen-Predigten, und st. 20. Jun. 1680. im 47. Jahr. W, d.

Happelius (Everhardus Guernerus) von Marpurg, war ein guter Philos. und Polyhistor, schrieb viel curiöse Deutsche Bücher, meist unter Latein. Titulu, als Thesaurum Exoticorum; Nuncium status civilis & Politici apud Turcas; Chronica enucleata; Relationes curiosas, V. tomis; Fortunam Britannicam de Regibus Angliæ & infelici domo Stuartium; Mundum mirabilem seu nucleum Cosmographiæ; descriptionem omnium Regnorum & provinciarum in Europa; Historiam modernam Europæ; Spinellum Italicum; Historiam Academicam de vita studiosorum &c. und st. 15. May 1690. im 42. Jahr. W, d.

Happelius (Wigandus) ein JCtus, geb. zu Marpurg 1522. hat zu Löven, Wittenberg, Strasburg und Zürch studiret, und sich sonderlich auf die Hebräische Sprache geleget, daher er nebst der Erklärung des Codicis, Professor linguæ sanctæ, wie auch Burgemeister zu Marpurg worden, eine Hebräische Grammatic hinterlassen, und 1572. 21. Martii gestorben. Fr. H. K.

Harancourt de Chamblay (Cæsar Franc.) ein Edelmann von Metz, trat in den Jesuiter Orden, war Human. und Philos. Professor, wie auch Prediger, schrieb im Frantz. de sanctis Ecclesiæ Sacramentis, Lateinisch de usu Horologiorum, und st. 26. Febr. 1640. im 42. Jahr. W, d.

Haræus (Franc.) ein Licentiatus Theologiæ, Professor Rhetorices zu Dovay, wie auch nachgehends Canonicus zu Hertzogenbusch, Namur und Löven, von Utrecht bürtig, hat eine Reise in Deutschland, Italien und Moscau gethan, Annales Ducum Brabantiæ, catenam auream in IV. Evangelia, compendium de vitis sanctorum ex Surio &c. heraus gehen lassen, und ist 1632. 12. Jan. gestorben. Bu. K. W, d. H.

Haræus (Florentius) siehe van der Haer.

Harbartus (Burchardus) ein Doctor und Profess. Theologiæ zu Leipzig, Canonicus zu Meissen, und der Academie Decemvir, ist zu Buchola einem Dorffe an den Polnischen Grentzen, 1546. am Tage Burchard gebohren, hat theses de Smalcaldicæ confessionis articulis; doctrinam de conjugio; capita doctrinam de confessione veræ fidei complectentia; capita de lege divina; de Magistratu Politico &c. geschrieben, und ist 1614. 17. Febr. gestorben. Fr. K. W, m. Vog. W, d.

Harcottus oder Beaumont (Henr.) ein Jesuite, aus einer vornehmen Adelichen Familie zu Leycester in Engeland, war Missionarius in den Niederlanden und Groß-Britannien ingleichen Coadjutor spiritualis, schrieb in seiner Mutter Sprach Epitomen historiæ gentis Anglorum Ven. Bedæ, und st. in Engeland 1673. 11. May im 64. Jahre. Al.

Harderus (Bernh.) ein Theologus, von Hamburg, war erst Pastor zu Windau, darnach zu Hasenpot und Zyrau in Curland, endlich Superintendens, schrieb Hortensia Passionalia s. Predigten über das Leyden Christi; Argumenta Biblica über jede Biblische Capitel, in Heroischen Versen; Synopsin Controversiarum Theologicarum inter Calvinianos & Lutheranos, und st. 1639. im 63. Jahr. W, d.

Harderus (Henr.) von Coppenhagen, schrieb Panegyrin in honorem Comitis de Greiffenfeld &c. und starb 9. Jan. 1683. im 42. Jahr. W, d.

Harder (Wolffgang) Doct. und Prof. Theologiæ, des grossen Fürsten-Collegii Collegiatus, Pastor zu St. Nicolai und Superint. in Leipzig, war daselbst geb. 1522. 30. Octobr. schrieb Predigten vom Leyden Christi, und st. 1601. oder 1602. 16. Febr. zwey Söhne hinterlassend, davon der eine Paulus Pfarrer zu S. Thecla oder hohen Tichel, der andere Matthæus Pastor in der Neustadt Magdeburg und Canonicus im Stifft Petri und Pauli daselbst gewesen. Vog. Pro. W, d.

Harding (Jo.) ein Engelländer, im 15. Seculo; hat sich in Waffen und Schrifften hervor gethan, und eine Chronick in 2. Büchern, de submissione Regum Scotiæ; descriptionem Scotiæ &c. geschrieben. Bu.

Harding (Steph.) siehe Stephanus.

Hardt (Jo. Gottlieb) von Loheburg, ohnweit Magdeburg, studirte zu Leipzig, allwo er auch Assessor Fac. Phil. ward, bekam hernach eine Vocation zum Rectorat in Magdeburg, so er aber ausschlug, und hernach nach Val. Alberti Tode Prof. Logices & Metaph. wurde: er hielt einige gelehrte Disputationes, war dabey ein guter Lat. Poete, hinterließ ein wol ausgearbeitet Systema Philosophiæ, so noch nicht gedruckt, und st. 1713. 20. Dec. am Podagra, nachdem er kurtz zuvor Rector gewesen, und in solcher Verwaltung nicht ohne Chagrin wegen eines entstandenen Studenten-Tumults geblieben. Leb.

Harduinus (Dion.) ein gelehrter Auditeur in Flandern, und oberster Schöppe in Gent, von dannen er bürtig war, hat einen Tractat de nobilitate; de Magistratibus Flandriæ; de præsidibus curiæ provincialis; de cancellariis Burgundiæ &c. hinterlassen, und ist 1605. 4. Januar. gestorben. Bu. Fr. K. W, d. A.

Harduinus (Franc.) von Gent, schrieb Oden und Elegien, und st. 1609. W, d.

Harduinus (Justus) ein Niederländischer Poete, war ein Sohn des vorigen, gebohr. zu Gent 1582. 11. April, schrieb geist- und weltliche Gedichte. A.

Hardy (Claudius) ein in der Arabischen Literatur wohl erfahrner Mathematicus und JCtus in Franckreich, florirte um 1695. war anfänglich ein Advocat zu Paris, hernach Königlicher Rath daselbst. Ubersetzte Euclidis

Data

Data nebst einem Griechischen Commentario Marini Philosophi ins Latein, und machte Anmerckungen drüber; schrieb auch Briefe, und übersetzte einige Arabische Epist. ins Latein. Er erreichte ein ziemlich hohes Alter. Co.

Hardy (Nathanael) gebohr. zu Londen 1618. 14. Sept. war daselbst Prediger und Doct. Theol. Er ward durch Hammonden bewogen die Presbyt. Parthey zu verlassen, und hielt es beständig mit Carolo I. und II. schrieb hernach viel Predigten, und einen Commentar. über die erste Epist. Johann. und st. 1670. 1. Jan. Wo.

Hardyng (Thomas) aus Devonshire, ward unter Henrico VIII. Prof. Hebr. linguæ zu Oxford und stellte sich unter Eduardo VI. zur Reformation sehr geneigt, unter der Maria aber war er eyfrig Catholisch, daher er unter der Elisabeth sich nach Löven retirirte, allwo er die Catholische Religion in einigen Engl. Schrifften gegen Jewelln behauptete, und 1572. im 60. Jahr starb. Wo.

Haringus (Sifridi Synnama) ein Doctor und Professor juris zu Cölln, und hernach Kayserlicher Cammer-Gerichts-Assessor zu Speyer, aus Frießland, hat declarationes titulorum utriusque juris, nebst andern Sachen geschrieben. Bu.

Hariulphus, ein Abt von St. Peter zu Arburg in Flandern, hat vitam S. Arnulphi, und Gervini II. abbatis Altenburgensis geschrieben, und ist 1143. gestorben. Bu.

Harius (Jo.) von Gorcum, legte sich mit grossen Kosten eine so treffliche Bibliothec zu, daß, als er solche nach dem Haag brachte, die Leute erstaunten, und nicht meinten, daß so viel Bücher in der Welt wären, daher er auch den Zunamen Johannes de Libris bekam. Er st. 1532. und legirte sie Carolo V. Par.

De Harley (Achilles) Herr von Sancy, Bischoff zu St. Malo in Franckreich, und Königl. Rath, ist 1581. gebohren, und in der Spanischen, Deutschen und Italiänischen, wie auch Hebräischen und Jüdischen Sprache wohl erfahren gewesen. Er lebte eine Zeitlang als Königl. Frantzös. Abgesandter am Türckischen Hofe, und brachte von dar viel schöne Orientalische MSCta mit, trat nachgehends in die Congregation der Patrum oratorii, war bey dem Convente der Stände in Bretagne mit, und st. 1646. 16. Nov. Bu. K. Co.

De Harlay (Achilles) erster Präsidente des Parlaments zu Paris, war ein sehr gelehrter Herr, hatte eine herrliche Bibliothec, und ein schön Medaillen-Cabinet, und st. 1712. zu Ende des Jul. Br.

De Harlay (Franc.) ein Frantzös. Ertz-Bischoff zu Rouen, schrieb Synodicon Ecclesiæ Parisiensis, und st. 22. Mart. 1653. im 68. Jahr. W, d.

De Harlay (Franc.) de Chanvalon zugenahmt, ein Ertz-Bischoff von Paris, wurde wegen seiner Gelehrsamkeit und Beredsamkeit sehr æstimirt, und starb zu Conflans 1695. im 71. Jahr. Br.

Harlemius (Jo.) siehe Wilhelmi.

Harley (Jo.) ein Dominicaner und Doct. Theol. in Engeland, war um 1515. wegen seiner Wissenschafft in der Scholastischen Theologie und Fertigkeit im disputiren sehr berühmt, und schrieb Comm. in libr. Sentent. de prædestinatione Dei und Quodlibeta. Wo.

Harley (Jo.) ein Bischoff zu Herford, unter Henrici VIII. Regierung aus Buckinghamshire, hat die Protestantische Lehre zu predigen angefangen, und die Rechtfertigung durch den Glauben allein vorgestellet, worauf er, als ein Ketzer nach Londen gebracht, daselbst aber wieder loß gesprochen ward, und endlich sein Bißthum verlohren hat. Bu.

Harmarus (Jo.) von Glocester, war an einigen Orten Rector, und wurde hernach, als er sich bey Cromwellen insinuirt, Græcæ linguæ Professor regius zu Oxford, ward aber unter Carolo II. abgesetzt, und weil er sehr arm, flattirte er jedermann, schrieb Eclogas sententiarum & similitudinum e Chrysostomo decerptas, Græce & Latin. cum not. Januam Linguarum: praxin Grammaticam; Vitam Ciceronis; libellum de lue venerea; Lexicon Etymologicum Scapulæ annexum; Orationes und Poëmata Græca & Latin. und st. 1670. W, d. Wo.

Harmen (Jo.) ein Engl. Doctor Theologiæ, war Græcæ linguæ Professor regius zu Oxford, und Procurator der Academie, gab etliche Homilien des Chrysostomi mit der Latein. Version heraus; ingleichen Calvini Predigten über die Zehen Gebot, und st. 11. Octob. 1613. W, d.

Harmenopulus (Constantinus) ein Richter zu Thessalonich, im 12. Seculo, hat de opinionibus Hæreticorum; fidei professionem; Epitomen sacrorum Canonum; und promtuarium juris hinterlassen. Bu. H. K. He.

De Haro (Alphonsus Lopez) ein gelehrter Spanischer Historicus und Genealogus von Guadalaxara, war Königs Philippi IV. Chronographus, schrieb Nobiliario Genealogico de los Reies y Titulos de Espanna, darin er aber viele Irrthümer mit einfliessen lassen. Ant.

Harpalus, ein Stern-Kundiger, um die 75. Olympiadem, hat die Zeichen des Zodiaci erfunden, des Cleostrati von Tenedos cyclum von 8. Jahren corrigiret, und einen andern von 9. Jahren davor angegeben. Bu. K.

Harpesfield (Jo.) ein eifriger Papistischer Prediger, von Londen, schrieb Homilies, disputes, talkings &c. und st. 1578. Wo.

Harphius (Henr.) sonst de Herph genannt, ein Franciscaner, aus einem kleinen Brabantischen Städtgen, Herph bürtig, hat zu Cölln gelebet, libros 3. Theologiæ mysticæ; speculum aureum in decem præcepta; de tribus pœnitentiæ partibus &c. geschrieben, und ist als Guardian zu Mecheln 1478. gestorben. Bu. Fr. K. H. A.

Harpocration (Valerius) ein Rhetor von Alexandria, lebte um 360. und schrieb ein Griechisch

chisch Lexicon, so aus den besten Oratoribus excerpirt, und von Manutio, Mauslaco, Valesio, Blancardo und Gronovio edirt ist. He.

Harprechtus (Jo.) ein JCtus, gebohr. zu Wallenheim, einem Würtembergischen Dorffe, 1560. im Jan. hat zu Strasburg sich auf die Philologie, Philosophie und Rechte mit allem Fleiß geleget, und zu Tübingen mit allem Ruhm promoviret. Hierauf wurde er Hof-Rath und Professor Juris zu Tübingen, disputirte sehr fleißig, und erlustigte sich in seinen Neben-Stunden in der Poesie, schrieb, ausser andern Büchern, so in vier Tomis zusammen gedruckt seyn, Comm. über die Institutiones, und st. 1639. 18. Sept. Bu. Fr. H. K. W, m. Sin. W, d. Præ.

Harpsfeld (Nic.) ein Engelländer, und Archi-Diaconus von Canterbury, wurde wegen seines sonderbaren Eyfers vor die Catholische Religion, 23. Jahr im Gefängniß gehalten, worinnen er auch 1582. gestorben. Er hat Dialogos wider die Centuriatores Magdeburgicos, eine Historie von Engeland, von den Wiclefisten ꝛc. heraus gegeben. Bu. K H.

Ab Harrach (Ern. Adalbertus) ein Ertz-Bischoff zu Prag und Cardinal, auch Bischoff zu Trident, schrieb in der Jugend zu Rom Symbuleuticon in Latein. Versen, und starb 1667. 24. Octob. im 72. Jahr zu Wien. Ol.

Ben Harravad (Isaac) ein vornehmer Rabbi, zu Ende des 12. Seculi, soll an der Lufft gewust haben, ob ein Mensch noch lebe oder todt sey. Er hat etwas geschrieben, doch weiß man nicht, was es ist. Bu.

Harrington (Jac.) ein Engel. Republicaner, geb. zu Upton in Northamptonshire 1611. hat zu Oxford allerhand Sprachen erlernet, auch eine Reise nach Holland gethan, und sich auf etliche Monathe in Krieges-Dienste begeben. Hiernechst gieng er nach Franckreich und Italien, und wurde nach seiner Wiederkunfft von Kön. Carolo I. zu seinem geheimen Cammer-Juncker gemacht, hatte auch noch das Glücke, dem Könige bey seinem Tode (darüber er sich so sehr betrübt, daß er in eine Kranckheit gefallen) aufzuwarten. Hierauf nahm er Democratische Principia an, und defendirte sie in einem Buche, Oceana genannt, wurde aber daher nach Caroli II. Restauration sehr verdächtig, in den Tour zu Londen geführet, und nachgehends gen Pleymouth gebracht. Als er wieder los kam reiste er in Italien, und zeigte sich eine grosse Blödigkeit des Verstands bey ihm, bis er nach seiner Wiederkunfft starb 1677. 7. Septemb. zu Westmünster. Seine Schrifften, unter den Titul: The oceana of James Harrington, and his other Worcks, sind zusammen gedruckt. Bu. Wo. AE.

Harrington (Jo.) ein sinnreicher Englischer Poete, unter der Königin Elisabeth, und Jacobi I. Regierung, von Sommersetshire, ist wegen der von ihm verfertigten Epigrammatum, und wegen seiner klugen Ubersetzung des Orlando Furioso berühmt. Bu.

Harriotus (Thomas) ein Engl. Mathematicus, schrieb Artis Analyticæ praxin ad æquationes Algebraicas resolvendas: und st. 1621. im 60. Jahr. W, d.

Harris (Jo.) ein Engeländer, aus Bucks, war Theol. Baccalaureus und in dem neuen Collegio zu Oxford Prælector, hernach der Ædis Winton. Præbendarius und Theol. Profess. hielt es mit den Independenten, und schrieb im Engl. Epistolas contra Guil. Twistium. das Leben Arthuri Lake, Bischoffs von Bath und Welles, und starb 1658. 11. Aug. W, d. Wo.

Harrys (Guil.) ein Engländer, war ein Socius Collegii Lincolnens. zu Oxford, hernach Prediger zu Douvay, schrieb im Engl. Theatrum s. Speculum verissimæ Ecclesiæ magnæ Britanniæ Lib. X. und st. 1602. W, d. Wo.

Harris (Robert.) ein Puritanischer Prediger und Doct. Theol. aus Glocestershire gebohr. 1578. war Theol. Professor, und des Collegii Trinit. in Oxford Præses, schrieb im Engl. Predigten; einen Tr. von dem Bunde N. Testaments; Ein Mittel wider den Geitz; Epistolas Apologeticas, und st. den 11. Dec. 1658. im 80. Jahr. W, d. Wo.

Harrison (Wilh.) aus Londen, florirte um 1587. war Hauß-Caplan bey Lord Brook, und trug eine Historie von Engeland aus allerhand geschriebenen Urkunden zusammen, so in des Raphael Holinshed Chronicles ersten und andern Volumine enthalten. Wo.

Harscher (Jo.) ein Jesuite, von Ratholds-Zell ohnweit Costnitz, profitirte Human. Phil. & Theol. schrieb Parallela Evangelicorum & septem priorum seculorum, und st. zu Freiburg im Breißgau 12. Oct. 1650. im 47. Jahr. W, d. Al.

Harsdörffer (Georg. Philippus) ein gelehrter Rathsherr zu Nürnberg, ist daselbst 1607. 1. Nov. gebohren. Er hat zu Altorff und Strasburg studiret, auch eine Reise durch Franckreich, Engeland, die Niederlande und Italien gethan, ist in der Deutschen Rede-Kunst sehr geübet gewesen, und in die fruchtbringende Gesellschafft unter dem Nahmen des Spielenden mit aufgenommen worden. Er schrieb memoriam Christophori Fürereri; specimen philologiæ Germanicæ; delitias Mathematicas & Physicas, oder Mathem. und Phys. Erquickstunden, des Frauenzimmers Gespräch-Spiel, den Poetischen Trichter, den Deutschen Secretarium &c. und starb 1658. 22. Sept. Bu. Fr. H. K. W, d.

Hart (Wilh.) von Sommertshire in Engeland, trat zu Rom in geistlichen Orden, und wurde als Missionarius in Engeland geschickt, da er allerhand Engl. Briefe an die Catholicken, an seine geistliche Söhne ꝛc. schrieb, so in dem Wercke Concertatio Eccl. Catholicæ in Anglia, Lateinisch zu finden, wurde aber wegen der Cathol. Religion 1583. 15. Mart. gehangen, gevierttheilt, und die 4. Theile in 4. Enden aufgesteckt. Wo.

Harte (Jo.) ein Jesuite aus Engeland, hielt daselbst 1583. eine scharffe Disputation mit Joh. Rainolds,

Rainolds wegen der Religion, gieng so dann nach Franckreich, Rom und endlich als Missionarius nach Jaroslau in Pohlen, allwo er 1595. gestorben. Vorgedachte Disputation ist im Engl. 1588. gedruckt. Wo.

Hartigueld (Joh.) ein Socinianer und Patricius zu Roterdam, geb. 1616. schrieb im Holl. Christianum vere inermem &c. und starb 22. Oct. 1678. im 62. Jahr. W, d. Ben.

Hartkenius (Christoph) von Calenberg, aus dem Hannoverischen, war Pastor und Superintendens zu Hohenstädt, hernach Pastor und Superintendens zu Wolffenbüttel, Præpositus des Klosters S. Laurentii in Schöningen, und endlich Abt in Marienthal, schrieb unterschiedene Leichen-Predigten, und st. 18. Sept. 1687. im 62. Jahr. W, d.

Hartknoch (Christoph) war zu Passenheim in Preussen 1644. gebohren, ward Professor am Gymnasio zu Thorn, und starb 1687. in seinem 43. Jahre. Seine Schrifften sind: Altes und neues Preussen; Preußische Kirchen-Historie; de Republ. Polon. libb. III. viele Historische Dissertat. &c. auch hat er Duisburgs Chronicon Prussiæ mit Noten heraus gegeben, und 19. Dissert. de antiquitatibus Prussicis beygefüget. W, d. Bu.

Hartmann (Gabriel) gebohren zu Meinungen 6. Febr. 1603. studirte zu Schleusingen und Jena, ward zu Schleusingen Conrector, und hernach Rector am Gymnasio, ferner Pastor, Superintendent, Ephorus des Gymnasii und Consistorialis, stund im dreyßigjährigen Kriege viel Ungemach aus, schrieb Predigten, Disputationes, Orationes &c. und starb 1674. 29. Jun. Lu.

Hartmann (Georgius) ein Mathematicus, zu Ende des 16. Seculi, aus Nürnberg, hat den Artillerie-Stab erfunden. Bu. H. K.

Hartmannus (Hartmannus) ein Professor Philosophiæ zu Heidelberg, von Eppingen, ist zu Speyer Assessor, geadelt und Cantzler bey dem Churfürsten worden. Er st. 1547. 3. Jul. Fr.

Hartmannus (Hartmannus) ein Sohn des vorgen, ist 1523. gebohren. Er war Doctor juris, Assessor bey der Kayserlichen Kammer, Pfältzischer Rath, des Consistorii Præses, und der Diœces zu Heidelberg Præfectus, verfertigte eine kurtze Beschreibung, welcher gestalt ein Fürst sein Regiment wohl anrichten und bestellen soll, und starb zu Heidelberg 1586. 16. May. Fr. K. D.

Hartmann (Jo.) von Amberg, ein Doctor Medicinæ und Professor Chymiæ zu Marpurg, wie auch Leib-Medicus an dem Casselischen Hofe, hat sich mit auf die Astrologie und Matheſin geleget, und eine praxin chymiatricam nebst andern Schrifften heraus gegeben, und starb den 7. December 1631. Fr. K. W, d.

Hartmann (Joh.) von Rotenburg, war Poeta Laur. Cæsareus und Prediger zu Rinterfeld, hernach Diaconus in seiner Vaterstadt, schrieb Centurias Anagrammatismorum, und starb 1643. im 57. Jahr. W, d.

Hartmann (Joh. Ludov.) ein Doctor Theologiæ und Superintendent, zu Rotenburg, ist daselbst 1640. den 3. Febr. gebohren. Er hat zu Wittenberg und Straßburg studiret, pastorale Evangelicum, Concilia illustrata Rivetiana; Theologiam positivam; manuale defensum; Erörterung etlicher Streit-Fragen; de impedimentis propagandæ pietatis; Sauff-Teuffel, Alamode-Teuffel, nebst vielen andern Schrifften heraus gehen lassen, und ist 1680. 18. Jul. gest. Fr. K. W, m. W, d.

Hartmann (Philipp) ein Theologus, von Lübben, war erst Prediger zu Neu-Brandenburg, darnach an der Marien-Kirche zu Stralsund Pastor, schrieb einen Tractat von der Person Christi dem Racauischen Catechismo entgegen gesetzt; Exegesin Catenæ aureæ promissionum de Messia; Evangelischen Trost vom H. Abendmahl; Fidem Catholicam de SS. Trinitate &c. und st. 1664. W, d.

Hartmann (Wolffgangus) hat 1596. annales von Augspurg, und zweyer Juris-Consultorum Leben beschrieben. Bu. K.

Hartrannft (Balth.) ein deutscher Theologus und Poete, von Lemberg in Schlesien, geb. 1602. 9. Jan. ward 1627 Rector zu Barby in Sachsen, hernach in seiner Vaterstadt, als er aber von dar um der Religion willen vertrieben wurde, bekam er das Diaconat in Barby; Endlich berief man ihn zum Pastor, Senior des Ministerii und Assessor des Consistorii daselbst; er schrieb Christologiam evangelicam; Euthanasiam sacram &c. und st. 1675. 5. Febr. im 74. Jahre. E.

Hartrannft ((Laur.) ein 52. Jähriger Prediger in Güsmannsdorff bey Lemberg in Schlesien, schrieb Wiederlegung des Irrthums der Schwenckfelder; zwo Christliche Schrifften wider den Tod der Gläubigen, und die Bauch-Sorge, und st. 1622. 6. Jul. im 78. Jahre. E.

Hartsoeker (Christian) ein Niederländer, Prediger der Remonstranten zu Roterdam, schrieb in seiner Sprache Anmerckungen über den Matthæum und Marcum, übersetzte auch das Neue Testament ins Niederländische, und st. 6. Aug. 1683. im 56. Jahr. W, d. Ben.

Hartung (Joh.) ein Professor der Griechischen Sprache zu Heidelberg, und hernach zu Freyburg in Brißgau, ist zu Miltenberg in Francken 1505. gebohren. Nachdem er zu Heidelberg studiret, gieng er in den Krieg, und dienete in Ungarn wider die Türcken, legte sich aber nachgehends wieder auf die Studien, verfertigte annotationes in tres priores Homeri odysseæ rhapsodias; apologiam Græcorum de igne purgatorio, und übersetzete des Apollonii libros quatuor argonauticorum ins Lateinische, worauf er 1576. 16. Jun. gestorben. Bu. Fr. H. K. D.

Hartung (Valentin.) siehe Paceus.

Hartwell (Abr.) ein Engeländer, war erst Amanuensis bey dem Ertz-Bischoff von Canterbury, hernach Rector in Bedfordshire, schrieb 1565. Reginam literatam, seu narrationem de Regina Elisabetha, carmine, und 1597. *Report of the Kingdom of Congo* &c. Wo.

Harvæus (Wilh.) ein Engl. Medicus, geb. zu Folckston in Kent, 1578. 2. April, hat zu Padua in doctorem Medicinæ promoviret, practicirte hernach in London, wurde in das Collegium Medicorum recipirt, und zum Prof. Anatomiæ und Chirurgiæ, auch endlich zum Leib-Medico bey Carolo I. gemacht; um 1615. entdeckte er die circulationem sanguinis, und starb 1657. 30. Jun. im 80. Jahr, nachdem er de circulatione sanguinis; de generatione animalium; de ovo; *nevv Principles of Philosophy* &c. geschrieben. Bu. K. PB. W, d. Sch. Wo.

Von Harveng (Philippus) ab Eleemosyna zubenahmt, ein Abt des Klosters bonæ Spei in Hennegau, Prämonstratenser-Ordens, im 12. Seculo, hat vitam Augustini; comm. in Cantica Canticorum; epistolas & poëmata &c. hinterlassen. Bu. K. A. H.

Harvey (Gabriel) eines Seilers Sohn, aus der Englischen Provintz Essex, war ein in Humanioribus, Astrologie und Poesie wohl erfahrener Doctor juris, schrieb ausser einigen Calendern, Rhetorem sive duorum dierum orat. de natura, arte & exercitatione Rhetorica; Ciceronianum; χάιρε &c. und st. 1630. bey 90. Jahr alt. Wo.

Harward (Simon) ein Engl. Prediger, der doch nicht lange an einem Orte blieb, letzlich Schul-Rector ward, und in medicina practicirte. Er lebte um 1607. und schrieb im Englischen de anima & spiritu hominis; de arte propagandi plantas; de fulgure ejusque causis; solatium in classe militantium, und einige Predigten. Wo.

Hasbergius (Jo.) ein Doctor juris, von Osnabrüg, war Syndicus zu Hervort, schrieb unterschiedene Disputationes, und starb 5. May 1687. im 76. Jahr. W, d.

Hasartus (Julianus) siehe Hassartus.

Von Hase (Cornelius) ein reformirter Theol. geb. zu Franckfurt am Mayn 1653. 13. Nov. studirte zu Heidelberg, Cassel, Bremen, Leiden und Utrecht. Hierauf wurde er Prediger zu S. Martini in Bremen, und nachmahls Prof. Theol. an dem Gymnasio illustri, Past. primarius der Kirchen zu U. L. Fr. wie auch des gantzen Minist. Senior, zugleich aber verwaltete er unterschiedliche mahl das Amt eines Rectoris Magnif. Er hat sich 2. mahl verheyrathet. Seine erste Frau, Sara Wolters, war wegen ihrer Wissenschafft in der Hebr. Sprache und Theologie berühmt. Er zeugte verschiedene Kinder mit ihr, darunter der älteste Sohn ein Prediger worden zu Cappel in der Grafschafft Lippe. Der Vater wurde vom Schlage auf der Cantzel gerühret, und st. 1710. 16. May. Man hat von ihm Erklährungen einiger Schrifftstellen, it. dissertationes in Protevangelium, die den Voluminibus dissertation. Biblicar. einverleibet worden. Leb.

Hasebardus (Wichmannus) von Coppenhagen, war erst Pastor primarius, hernach zu Wiborg Bischoff, schrieb Sertulum justorum Mercatorum, und starb 9. Sept. 1642. W, d.

Hasenbart (Jac.) ein Medicus, geb. zu Lübeck 1552. hat zu Coppenhagen und in Italien studiret, zu Basel in doctorem promoviret, und in Engeland practiciret, worauf er Leib-Medicus bey dem König in Dännemarck worden, und 1607. 3. Sept. gestorben. Er hat ein Epitaphium auf die Königin von Schottland, die Mutter Jacobi IV. und einige Carmina hinterlassen. Fr. W, d.

Hasenbart (Jac.) ein Sohn des vorigen, ist zu Coppenhagen 1591. gebohren. Er war daselbst Professor mathematum und Prediger, und st. 1625. 5. Sept. Fr.

Hasenmüller (Daniel) ein Professor der Griechischen und Orientalischen Sprachen zu Kiel, geb. zu Eutin 1651. 3. Jul. hat zu Leipzig studieret, auch daselbst anfangs die Orientalische Literatur gelehret, eine dissert. de linguis orientalibus; Biblia parva Græca, und des Michaelis Pselli dialogum de operatione dæmonum heraus gegeben, worauf er 1691. 29. May gestorben. G, e. p.

Hasenmüller (Elias) ein gelehrter Mann im 16. Seculo, war anfänglich ein Jesuite, trat aber um 1587. zur Lutherischen Kirche, und genosse von Polycarpo Lysero zu Wittenberg viel Gutes. Er hat eine Historiam ordinis Jesuitici verfertiget, welche nach seinem Tode heraus gekommen, und 1595. zu Franckfurt am Mayn zum andern mahl gedruckt worden. Ko.

Hasius (Joh.) ein Jesuite, geb. zu Hertzogenbusch 1562. 14. Jan. war erst zu Cölln Phil. Prof. und Prediger, hernach Theol. Doctor und Prof. zu Würtzburg, nachgehends Rector des Collegii zu Emmerich im Clevischen, wie auch Provincial seines Ordens, schrieb Chronologiam; vermehrte des Canisii Catechismum; Cæsaris Heisterbachensis Exempla; Mariani Scoti Chronicon, und starb 1. April 1624. im 81. Jahr. W, d. Al.

Hasterus (Jo. Leo) ein Musicus von Nürnberg, war erst Kaysers Rudolphi II. darnach Christiani II. und Joh. Georgii I. Churfürstens zu Sachsen Hoff-Musicus, schrieb geistreiche Gesänge auf die vornehmsten Feste im gantzen Jahr, mit 4. 5. 6. und mehr Stimmen, und noch viele andere, und starb 8. Jun. 1612. im 48. Jahr. W, d.

Haslobius (Michael) ein trefflicher Lateinischer Poete, von Berlin, wurde zu Franckfurt an der Oder 1572. Professor Poetices ac Poeseos, wie er sich selbst nennte, und st. 1589. 28. April im 50. Jahr. Man hat von ihm Carminum libros VI. it. Augustus Saxoniæ Dux &c. und observirt man, daß er fast niemals eine Elision gebraucht. Be. Men.

Hassæus (Marcus) von Havelberg, war erst Professor Pædagogicus, hernach Phil. Moralis,

ſo dann Linguæ Hebrææ zu Roſtock, und zweymahl Emeritus, ſchrieb Paraphraſin Pſalmorum Epicam; V. libros Pſalmorum in Genere Sapphico, und ſt. 9. Jan. 1620. im 71. Jahr. W, d.

Haſſartus (Julianus) ein in der Hiſtorie und Antiquität wohlerfahrner Carmelite, von Enghien in Hennegau, ſchrieb theſaurum Ord. Carmelitarum; fontem Eliæ Magni; Chronica Hannoniæ, Flandriæ, Hollandiæ; ſermones &c. und ſt. in ſeiner Vaterſtadt 1525. H. A.

Haſſchardus (Petrus) ein Medicus, Chirurgus und Mathematicus von Armentieres, lebte um 1550. und ſchrieb curationem morbi Gallici; clypeum Aſtrologicum; de Cometa anni 1556. commentarium in præcepta bonæ valetudinis tuendæ &c. A.

Haſſelius (Joh. Leonh.) ein Profeſſor Theologiæ zu Löven, und Præſes des gröſſeren collegii Theologici, von Haſſel, im Stifft Lüttich, war in der Hebräiſchen, Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache wohl erfahren, und wurde nach dem Concilio zu Trident geſchickt, woſelbſt er 1551. oder 1555. geſtorben. Er hat einen comm. in Jeſaiam & epiſtolas Paulinas, und ein Werck de Nectarii Patriarchæ CP. facto ſuper confeſſione &c. hinterlaſſen. Fr. K. Mi.

Haſtings (Franc.) ein eifriger Engeländer vor die Kirche zu Genff, des Theod. Bezæ Freund, war unter der K. Eliſabeth Sprecher im Parlament, verſtand die Controverſien mit den Papiſten ſehr wohl, wie aus ſeinen Engl. Wercken, als: die Wächter-Stimme an alle ehrliche Engeländer, und deſſen Apologie; Meditations &c. zu erſehen, und ſtarb 1610. Wo.

Haterius, ein berühmter Redner, florirte zu des Kayſers Auguſti Zeiten in Rom, und konte ex tempore von einer Sache, die man ſelbſt erwehlen mochte, unterſchiedene Orationes halten. Er wurde auch wegen ſeiner netten und leichten Schreib-Art ſehr äſtimirt. Doch tadelte man ſonderlich an ihm, daß er allzu geſchwinde redete. K.

Hattenius (Oliverius) ein Niederländer, war Medicus zu Löven, ſchrieb juſtificationem, cur à Calviniſtis defecerit, deque notis Catholicorum & novorum Evangelicorum; Apologiam contra deformatæ Religionis Miniſtros, und ſtarb 24. Dec. 1610. im 38. Jahr. W, d. A.

Hatto, ſonſt Hetto oder Geizo genannt, ein Abt zu Reichenau, und nachgehends Biſchoff zu Baſel, wurde als Abgeſandter nach Conſtantinopel geſchickt, ſchrieb eine Relation von dieſer Reiſe, und ſt. im Kloſter Reichenau 836. Bu. K.

Hatton (Chriſtoph.) von guter Familie aus Northamptonſhire, wurde nach vielen Chargen Geheimer Rath und Cantzler, ſchrieb einen Engl. Tractat von denen Acten des Parlaments, nebſt deren Erklärung, und ſt. 1591. 20. Nov. im 51. Jahr. Ein ander von dieſem Namen und Familie, war Doctor juris, edirte die Engl. Pſalmen mit den Collecten, und ſt. 1670. 4. Jul. Wo.

Hattron (Carol. Philip.) ein Niederländer, war ein Rechtsgelehrter und des groſſen Niederländiſchen Raths zu Mecheln Aſſeſſor. Er ſchrieb ein Buch, deſſen Titul war; Aula, otium, ſcena vitæ & Conſilia; item Pietas & regnum, und ſtarb 1632. W, d. A.

Hattyſerus, (Libor.) ein JCtus, lebte ums Jahr 1608. und ſchrieb Analyſin Juris feudalis. K.

Havemann (Michael) ein Doctor Theologiæ, geb. zu Bremerverden 1597. 29. Nov. lehrte anfangs auf dem Gymnaſio zu Stade die Philoſophie und Matheſin, wurde darauf daſelbſt Rector, Prediger der Kirchen S. Coſmi und Damiani, dann Schloß-Prediger, und des Miniſterii Senior. Als er im dreyſſigjährigen Kriege von dannen verjaget worden, wurde er nach Norden in Oſt-Frießland zum Ober-Prediger, Schul-Inſpectore und Profeſſore beruffen, doch nach den Frieden wiederum nach Stade geholet, und endlich zum General-Superintendenten des Hertzogthums Bremen, und Präſidenten des Königlichen Conſiſtorii zu Stade verordnet. Er hat hodoſophiam Evangelicam contra papalium ignem fatuum, Chriſtianiſmi luminaria magna, theognoſiam Moſaicam, anti-Willium &c. heraus gegeben, und iſt 1672. 12. Jan. geſtorben. Bu. K. W, m. W, d.

Havenreuter (Sebaldus) ein Medicus, gebohren zu Nürnberg 1508. hat zu Tübingen die Ethic und Dialectic profitiret, nachgehends in doctorem promoviret, und iſt endlich nach Straßburg zum Profeſſore Medicinæ und Stadt-Phyſico beruffen worden. Er iſt 1589. geſtorben, und hat einige Diſputationes hinterlaſſen. Bu. Fr.

Havenreuter (Jo. Ludov.) ein Sohn des vorigen, iſt zu Straßburg 1548. 1. Aug. gebohren. Er wurde daſelbſt Doctor Medicinæ, verließ aber die Medicin wieder, und profitirte allein die Phyſic und Metaphyſic, wurde dabey Canonicus zu St. Thomas und Decanus, ſchrieb compendium Phyſicæ, adagia claſſica, und ſt. zu Straßburg 1618. 1. Oct. Bu. Fr. K. W, d. AE.

Havenſius (Arnold) ein Niederländiſcher Geiſtlicher, geb. zu Hertzogenbuſch 1540. aus einer adelichen Familie, trat in den Jeſuiter-Orden, ward Doct. Theol. und Rector des Collegii zu Cölln, nachgehends begab er ſich in den Cartheuſer-Orden, verwaltete unterſchiedene Aemter in demſelben, ſchrieb hiſtoriam Cartuſianorum Ruræmondenſium; martyrium Cartuſianorum Anglorum ſub Henrico VIII. ſpeculum crudelitatis hæreticæ; de erectione novorum in Belgio Epiſcopatuum &c. und ſt. zu Gent 1609. A. Bu. K.

Havetius (Anton.) ein Doctor Theol. von Arras, trat in den Dominicaner-Orden, ward Beicht-Vater der Ungariſchen Königin Mariæ Auſtriacæ, nachgehends der erſte Biſchoff zu Namur, ſchrieb die Hiſtorie eines Synodi, welchen er in ſeiner Diœces gehalten, und ſt. 1578. 30. Nov. A.

Havezur (Matthias) ein Franciscaner aus dem Hertzogthum Limburg, im 17. Seculo, hat die Acta seiner Disputation wider die Reformirten publiciret, auch sonst exorcismum catholicum maligni spiritus hæretici, aculeum Ecclesiasticum &c. geschrieben. Bu. A.

Haukius (Henr.) ein Jesuite, aus Kent, schrieb im Engl. Partheniam sacram de Symbolo B. Virginis; aus dem Lateinischen übersetzte er ins Engl. des Annosi Synopsin de Apostasia Marci Antonii de Dominis, aus dem Ital. Vitas XVII. Confessorum Joh. Petri Matthæi; Historiam de S. Elisabetha; Epistolas S. Hieronymi &c. und st. 18. Aug. 1646. im 71. Jahr. W, d. Al.

Haunoldus (Christoph) ein Jesuite, von Altenhan, aus Bayern, geb. 1620. lehrte die Humaniora, Philosophie, theologiam moralem, polemicam und Scholasticam zu Freyburg und Ingolstadt, an welchem letztern Orte er nachgehends Præfectus studiorum wurde, schrieb defensionem pro infallibilitate ecclesiæ Rom.; institutiones Theologiæ; controversias de justitia & jure privatorum in 4. Tomis &c. und st. gegen Ausgang des 17. Seculi. Al. Bu.

Hauræus (Jo.) ein Doct. juris, und Burgemeister zu Gent, schrieb satyram de vera animi tranquillitate, opusculum: de bono senatore, und st. 1625. im 74. Jahr. Fr. K. W, d. A.

Hausmann (Georg) von Mittweide, excellirte in Poësi, war erst Con-Rector der Schulen in seiner Vaterstadt, hernach Collega zu Freyberg, endlich Rector zu Dreßden, schrieb flores de quatergeminis areolis Horti Evangelici in Latein. Griech. und Deutschen Versen; Laudem posthumam Gustavi Magni Svecorum Regis; und st. 1639. W. d.

Housmann (Nic.) ein Prediger zu Schneeberg, Zwickau und Dessau, von Freyberg bürtig, hielte mit Luthero vertraute Freundschafft, und bediente sich in allen wichtigen Geschäfften seiner Rathschläge. Als er im 60. Jahr seines Alters nach Freyberg beruffen worden, und daselbst 1538. 1. Sept. am 11. Sonntage nach Trinitatis seine erste Predigt gehalten, stieß ihm auf der Cantzel ein Schwindel und Ohnmacht zu, worauf er noch selbigen Tages gestorben. Bo. Sch.

Hausität (Felix) war ein reformirter Pastor zu S. Bartholomæi zu Zerbst, der 1644. als die Lutheraner allda eingewiesen wurden, seines Dienstes erlassen, und bald nach Bremen vocirt worden, allwo er st. 1652. Er ließ ausser einigen Leichen-Predigten ein deutsch Passionale propheticum, historicum, it. Vermahnung, sich eifrig und unsträflich zu erweisen in Besuchung der Predigten, Verrichtung des Gebets und Ubung wahrer Busse. Be. a.

Hausted (Petrus) war Doct. Theol. und Rector der Kirche zu Hadham, hieng Carolo I. an, biß er 1645. in dem Castell Banbury, welches von den Parlaments-Truppen belagert wurde, blieb; er schrieb eine Lateinische Comödie, Senile odium genannt, und andere Engl. Comödien und Gedichte, wie auch einige Predigten, und übersetzte Raph. Thorii lat. poema *hymnum Tabaci* in Engl. Verse. Wo.

Hautinus (Jac.) ein Niederländischer Jesuite, war Philosophiæ Professor zu Dovay, schrieb einen Tractat de Angelo custode, s. de mutuis Angeli custodis & Angeli clientis officiis; Rhetoricam; Sacramentum amoris, Eucharistiam; das Leben Vincentii Carafæ; Advocatum Purgatorii; Im Frantz. Patrocinium defunctorum; Novum opus de novissimis &c. und st. 24. Dec. 1671. im 72. Jahr. W, d. Al. A.

De Hay, ein berühmtes Frauenzimmer, geb. zu Paris 1648. 3. Oct. hat sich von der Reformirten zur Catholischen Religion gewendet, und mit allem Fleiß auf die Mahlerey geleget, darinnen sie es auch andern sehr weit zuvor gethan, und in die Königliche Mahler- und Bildhauer-Academie mit grossen Ruhm ist aufgenommen worden. Uberdiß hat sie einen Octav-Band Verse, die meistens aus Psalmen und Liedern bestehen, heraus gegeben, auch viele andere Gedichte von allerhand Arten gemacht, daher sie als ein Mitglied in der Academie de' Ricovrati zu Padua die Muse Erato wegen ihrer Erfahrenheit in der Poesie ist genennet worden. Sie starb 1713. Bs.

Hay (Jo.) ein Jesuite, aus Schottland, hat sich zu Rom zur Societät bekannt, und an verschiedenen Orten in Polen, Franckreich und den Niederlanden in der Theologie, Mathesi und Hebräischen Sprache gelehret, worauf er auf der Academie zu Pont à Mousson Cantzler worden, sich auf die Controversien geleget, *recueil des demandes aux ministres, l' apologie de ces demandes*; antimonium ad responsum Bezæ; disputationem contra ministrum Nemausensem; scholia brevia in bibliothecam Sixti Senensis, geschrieben, und 1607. 21. May gestorben. Bu.

Hay (Paulus) Herr von Chastelet, ein Frantzose und Grafe de Carlite, war erst Advocatus Generalis in dem Parlament zu Rennes, darnach Requeten-Meister, und endlich Königlicher Rath, gab Excerpta Historica; observationes in processum Marschalli de Marillac, Satyricon de Vita Aulica, Poemata heraus, und starb 6. April 1636. im 40. Jahr. W, d.

De la Haye (Jacob) ein Jesuite, geb. zu Paris 1599. lehrte die Humaniora, Philosophie und theologiam scholasticam, lebte etliche Jahr zu Constantinopel als Missionarius, und ward endlich vom Pabst Alexandro VII. zum Ertz-Bischoff zu Nicäa ernennet; schrieb responsionem ad librum, cui titulus est: Apologia universitatis, im Frantz. ohne Meldung seines Namens. Al.

De la Haye (Joh.) ein Frantz. Edelmann aus Poictou, halff sich durch eine glücklich mit einer reichen adelichen Witwe getroffene Mariage, kauffte sich die Charge eines Königlichen General-Lieutenants in civil-Sachen zu Poitiers,

Poitiers, welche Stadt er tapffer defendiren halff, als sie 1569. durch den Admiral von Coligny belagert wurde. Er war überaus ehrgeitzig, und suchte durch allerhand Ränke sich empor zu schwingen, zu dem Ende hielt er es bald mit dem Königlichen Hofe, bald mit denen Reformirten, schrieb Memoires & recherches de la France & de la Gaule Aquitanique, darinn aber viel falsche Diplomata seyn sollen, und ein Journal von der Belagerung der Stadt Poitiers, und kam endlich auf seinem Land-Gute la Begaudiere genannt, 1575. ums Leben. Cr. Bu. Men.

De la Haye (Jo.) ein Franciscaner, geb. zu Paris 1593. 20. Mart. hat in Spanien in der Philosophie und Theologie gelehret, und ist bey der Königin Anna von Oesterreich zum Prediger bestellet worden. Er hat die Biblia Maxima in 19. Voluminibus heraus gegeben, und ist 1661. 15. October gestorben. Bu. K. W, d.

Des Hayes (Jacob) ein Jesuite aus dem Hertzogthum Limburg, geb. 1615. lehrte die Humaniora, gab einen Missionarium ab, und schrieb ein Compendium controversiarum unter dem Tit. Dux fidelis. Al.

Haymo, Halberstadiensis, ein Münch zu Fulda, Alcuini Discipul, nachgehends Abt zu Hirschfeld, und endlich Bischoff zu Halberstadt, hat einen comm. in Psalmos, in Esaiam, in epistolas Pauli, in apocalypsin; breviarium historiæ Ecclesiasticæ &c. geschrieben, und ist 853. 27. Mart. gestorben. Bu. H. K. He.

Haymon, ein Münch in dem Kloster S. Denys in Franckreich, und nachgehends Archi-Diaconus von Cantelberg, im 11. Seculo, aus Engeland bürtig, hat de revelatione corporis S. Dionysii; de martyribus &c. geschrieben, und soll 1045. gestorben seyn. Bu. H.

Hayne (Thomas) aus der Provintz Leicester, war Rector der Schule zu Londen, schrieb Linguarum cognationem s. de linguis in genere; Compendium Grammatices Latinæ; de Dei remediis æqualibus tractatum; de pace Ecclesiastica, und im Engl. das Leben und Tod Lutheri und Compendiariam Sacræ Scripturæ synopsin &c. und st. 27. Jul. 1645. im 64. Jahr. W, d. Wo.

Hayneufue (Julianus) ein Jesuite, von Laval in Franckreich, war Magister Novitiorum zu Cornouaille, Rouen und Paris, schrieb im Lat. veritates practicas s. Ephemerides Ecclesiasticas Concionatorum; de ordine vitæ & morum 3. Volumina; Meditationes in singulos anni dies; Mundum Christo oppositum; Exercitia spiritualia; spaciosam viam, quâ pereunt multi; Responsiones ad Quæsita vitæ spiritualis, und st. 31. Jan. 1663. im 75. Jahr. W, d. Al.

Haynpol, siehe Cornarius.

Hayter (Rich.) ein Englischer Advocate, geb. um 1609. schrieb im Engl. eine Paraphrasin über das Evangelium Johannis und Errata Mori, und st. 1684. 30. Jun. Wo.

Haywood (Guil.) von Bristol, war Caroli I. Königs in Engeland Hof-Prediger und Theol. Lector zu Londen, wie auch Rector und Præbendarius zu Westmünster, schrieb verschiedene Predigten, und st. 17. Jul. 1663. im 63. Jahr. W, d.

Haza (Isaac) ein in der Astronomie wohl erfahrner und gelehrter Rabbi, im 13. Seculo, trug auf Befehl Alphonsi X. Königs von Castilien und Leon bey Verfertigung derer tabularum Alphonsinarum ein Großes bey. Bu.

Hazart (Corn.) ein Jesuite, von Oudenarde, geb. 1617. lehrte die Humaniora eine Zeitlang, war hierauf Præfectus scholarum, und endlich hielt er sich in dem Profeß-Hause zu Antwerpen als ein Prediger auf, schrieb viele Streit-Schrifften, und historiam ecclesiasticam in 5. Theilen, war auch im Begriff, den 6. und 7den Theil noch beyzufügen. Al. Bu.

Heale (Wilh.) aus Devonshire, geb. um 1581. schrieb im Engl. eine Apologie vors Frauenzimmer, gegen D. Gager, welcher behauptete, daß man die Weiber schlagen dürffe. Wo.

Heath (Jac.) ein guter Schulmann, aus Londen, hieng Carolo II. im Exilio an, und verzehrte dadurch alles, weil er aber viel Kinder hatte, muste er sich mit Bücher-corrigiren und Schreiben nehren, schrieb also im Engl. eine kleine Chronica von Engeland, die Historie der Restitution K. Caroli II. Flagellum, oder das Leben Cromwells, eine Beschreibung der Englischen Märtyrer ꝛc. und starb 1664. Wo.

Heath (Robert) ein Doctor juris und Richter in Londen, von Eatonbridge in Kent, nahm sich Caroli I. sehr an, und schrieb im Engl. Objectiones wider die Jura und Privilegia der Unterthanen, muste sich aber retiriren, und starb zu Caen in der Normandie 1649. Ein ander dieses Namens, hat im Engl. Clarestella nebst allerhand Gedichten edirt. Wo.

Hebenstreit (Christian) von Lauingen, war erst Prediger zu Nidda, hernach zu Darmstadt, hat unterschiedene Leichen-Predigten aus dem XXV. Matth. v. 21. hinterlassen ꝛc. und starb den 28. November 1632. im 38. Jahr. W, d.

Hebenstreit (Joh. Bapt.) ein Prediger zu Augspurg und Lauingen, von Augspurg bürtig, ist zu Lauingen 1593. 27. Nov. gestorben. Fr.

Hebenstreit (Joh. Bapt.) war ein Kayserlicher gekrönter Poet, des Gymnasii zu Ulm Rector, Hist. & Poës. Professor, schrieb Drama novum; Hypomnemata Philologica &c. und st. 1638. W, d.

Heberne, ein Ertz-Bischoff von Tours, um 805. hat ein Buch de miraculis S. Martini geschrieben. Bu.

Hecatæus, ein Philosophus und Historicus an dem Hofe des grossen Alexandri, und nachmahls Ptolomæi Lagi, war von Abdera, einer Colonie aus der Stadt Teos in Jonien bürtig. Bu.

Hechtius (Joachim) ein Theologus, war erst zu Seehausen Pastor und Inspector, hernach bey der Cathedral-Kirchen Pastor, wie auch der Schulen und Diœces Inspector zu Lüneburg, endlich Theol. Lic. und Professor im Gymnasio, ingleichen Senior des Ministerii daselbst; schrieb Disp. inaug. de Michaelis Archangeli cum Diabolo de corpore Mosis certamine, und andere mehr, und st. 13. Febr. 1676. im 62. Jahr. W, d.

Hechtius (Petrus) Phil. Magister, geb. 1580. war Pastor zu St. Johannis in Magdeburg, und verwaltete solches Amt über 50. Jahr, schrieb Predigten, und st. 1660. 30. Nov. Bl.

Hecquetius (Adrian) ein Carmelit, von Arras, im 16. Seculo, ward Doctor Theol. zu Cölln, legte sich auf die Poesie, und schrieb einige poetische wie auch etliche kleine geistliche Schrifften im Latein. und Frantzösischen. A.

Hector Boethius, ein berühmter Historicus, Schottländischer Doctor, Probst und Professor zu Aberdon, zu Anfang des 16. Seculi, hat eine Historie von Schottland, wie auch von den Bischöffen zu Aberdon in Schottland verfertiget. Bu. H. K. CL.

Heda (Wilh.) ein gekrönter Poet, Comes Palatinus, Ertz-Hertzogs Philippi I. Secretarius, Probst und Archi-Diaconus zu Utrecht, Decanus daselbst, Canonicus in der Kirche S. Salvatoris, und Pastor des einen Theils der Kirche S. Jacobi, hat ein chronicon Hollandiæ verfertiget, und ist 1525. 3. Nov. gest. Bu. K. H. A.

Hedelin (Franc.) ein Abt von Aubigny und Meimac, im 17. Seculo, von Nemours, hat anfangs in seinem Vaterlande advociret, nachmahls aber den geistlichen Stand angenommen, und sich hauptsächlich auf die Dramatischen Gedichte geleget, auch eine Gesellschafft gewisser Personen aufgerichtet, und le Terence justifié, la Macarise, und sonderlich la Pratique du Theatre (darinn er auf Angeben des Richelieu erweisen will, wie die übrige Licenz in denen Schauspielen zu moderiren) nebst einem Examen des Ajacis Sophoclei, und einige andere Wercke geschrieben. Bu. Men. c.

Hedenus (Joh. Conrad) ein Hoff-Prediger zu Hippoltstein, und nachgehends Professor Theologiæ, und Prediger zu Altorff, geb. zu Sondershausen 1619. 17. Aug. hat bey Sal. Glassio famuliret, und zu Jena und Erfurt studiret, und ist zu Lauffa, woselbst er zuletzt einen Prediger abgegeben, 1665. 29. Jan. gestorben. Fr. W, d.

Hedericus (Joh.) siehe Heidenreich.

Hedio (Caspar) ein Theologus, Historicus und Chronographus, von Ettingen, im Marggrafthum Baden, ist zu Basel zum Doctore Theologiæ renunciret und zu Maynz im 20. Jahre Prediger worden, hat aber hernach zu Straßburg mit Capitone und Bucero die Reformation befördert, auch sich deßhalben eine Zeitlang zu Bonn, wiewol mit grosser Gefahr, aufgehalten. Er schrieb sermonem de decimis; chronicon Germanicum; chronicon Abbatis Urspergensis correctum & paralipomena illi addita, ab 1230. ad annum 1537. historicam synopsin, qua Sabellici institutum prosequitur, ab an. 1504. ad annum 1538. &c. und st. 1552. 17. Oct. Bu. Fr. H. K. D. Pant. Seek.

Hedius (Stephanus) ein berühmter Musicus und Englischer Münch, hat das Leben des Bischoffs Wilfridi beschrieben. H.

Hedoville, Herr von Sallo, ein Parlaments-Rath zu Paris, hat daselbst als Director den ersten Tomum des Journals des Savans 1665. heraus gegeben, und st. in eben diesem Jahre aus Betrübniß, weil er 100000. Thlr. auf dem Spiele verlohren. Par.

Hedræus (Bened.) aus Westermannland in Schweden, war Mathem. Prof. zu Upsal, schrieb structuram novam Astrolabii Geometrici; Disputationes Philol. und st. 3. Jan. 1659. im 51. Jahr. W, d.

Heelant (Rolandus) ein Cistercienser, von Gent, war Sub-Prior und Confessionarius seines Ordens, schrieb de prudentia & discretione Confessariorum sanctimonialium libellum, und im Niederländ. Normam s. amussim superiorum Regularium ad recte gubernandum; Speculum veræ conversionis ad vitam religiosam; Tractat. de mortificatione & remediis passionum &c. und starb 2. November 1652. W, d.

Ab Heer (Henr.) ein Medicus, Philosophus und Mathematicus, von Tongern, ward Medic. Doctor und des Bischoffs zu Lüttich Leib-Medicus, lebte wegen seiner Gelehrsamkeit um 1620. in grossen Ansehen, und schrieb observationes Medic.; Spadacrenen &c. A.

Heer (Martinus) Med. Doctor, geb. 1643. den 10. Nov. zu Lauban, hat in Leipzig und Copenhagen studirt, ward anfangs Stadt-Physicus in Lauban, hernach zu Görlitz, schrieb Introductionem in Archivum Archei vitale & fermentale Jo. Baptistæ van Helmont Philosophi per Ignem, und starb daselbst 1707. im 63. Jahr, nachdem er mit einer Frauen 18. Kinder gezeuget. Ho.

Heerbord (Adr.) von Leyden, war daselbst Phil. Professor, schrieb Meletemata Philosophica; Logicam, Collegium Ethicum, Philosophiam naturalem, Moralem, Rationalem; Pneumaticam, Logicam Erotematicam, it. Disp. Miscellaneas, und st. 25. Dec. 1659. im 45. Jahr. W, d.

Heerbrandus (Jac.) ein Protestantischer Theologus, ist zu Gengen in Schwaben 1521. 12. Aug. gebohren. Nachdem er zu Wittenberg studiret, wurde er Diaconus in Tübingen, doch wegen des Interims verjaget, legte sich dannenhero vor sich auf die Hebräische Sprache, biß er zum Inspector zu Herrenberg befördert, und zum Doctore Theologiæ gemacht wurde, da er sich dann nachgehends auch in denen Patribus umgesehen. Hiernechst wurde er General-Superintendens in Pfortzheim, und endlich zu Tübingen Professor

feſſor Theologiæ, der Stipendiaten Ephorus, Kirchen-Rath, und der Academie Cantzler. Wegen hohen Alters legte er ſeine Profeßion nieder, hinterließ ein compendium Theologiæ; librum de Eccleſia', Patribus & conciliis; wie auch ein Buch wider Petrum à Soto, und ſt. 1600. 22. May. Bu. Fr. K. W, d. Ad. Bl.

Heering (Juſtus Daniel) ein Prediger zu Nürnberg, geb. zu Camentz 1609. 27. Nov. hat eine Schrifft-mäßige Erklährung des 46. Pſalms, in 21. Predigten, unter dem Titul: **Veſte Burg JEſus**, heraus gehen laſſen. und iſt 1649. 1. May geſtorben. Fr.

Heermann (Adam) ein Evangeliſcher Theologus, geb. im Joachims-Thal 1536. ſtudirte zu Wittenberg, ward Rector zu Freyburg an der Unſtrut, hernach Collega III. zu Annaberg, und nachgehends Diaconus daſelbſt, ferner Superint. zu Colditz, wurde aber von denen Crypto-Calviniſten vertrieben, hierauf ward er Superint. zu Borna. Endlich berief man ihn wieder nach Colditz, allwo er 1606. geſtorben iſt. Lu.

Heerman (Chriſtoph.) ein Evangeliſcher Prediger zu Taube in Böhmen, lebte im 16. Seculo, war Johann Matheſii Schüler, und ſchrieb viele Predigten über das Lied: **Nun freut euch lieben Chriſten gemein** ꝛc. Lu.

Heermannus (Joh.) ein gekrönter Kayſerlicher Poete, und Prediger zu Köben und Brieg, geb. zu Rauden, im Fürſtenthum Liegnitz 1585. 11. Oct. hat zu Straßburg ſtudiret, deutſche poëmata, epigrammata, exegeſin fidei Chriſtianæ, exercitium pietatis, Tauf- und Trauungs-Sermones, Poetiſche Erquickſtunden, geiſtliche Kirch-Arbeit, Spruch-Poſtill, Buß-Leiter, welches letztere mit Tit. Herrn Doct. Pippings Vorrede wieder gedruckt worden ꝛc. heraus gegeben, und iſt 1647. 17. Febr. zu Liſſa in Polen geſtorben, nachdem er 13. Jahr vor ſeinem Ende wegen ſeines krancken Leibes nicht mehr predigen können. Fr. K. Lu. Sch.

Heermann (Nicol.) Cantor im Joachims-Thal, lebte zu Lutheri Zeiten, überſetzte die Hiſtorie von der Sündfluth, von Joſeph, Moſe, Elia, Eliſa und der Suſanna ꝛc. in Deutſche Verſe, und verfertigte viele Kirchen-Geſänge. Lu.

Heerwart (Henr. Phil.) von Eiſenach, war Doctor Theol. Viſitator extraordinarius der Kirchen und Schulen, wie auch Aſſeſſor des Conſiſtorii, darnach Paſtor zu Eisleben, und Inſpector zu Ichterhauſen und Wachſenburg, alsdenn Inſpector zu Gotha und Kirchen-Rath, hierauf Superintendens zu Bitterfeld und letztens Paſtor zu Groß-Saltze; ſchrieb Scrutinium Philologicum ex Glaſſio; Introductionem ad lectionem Biblicam; Diſpp. &c. und ſtarb 1674. im 40. Jahr. W, d.

Heffnerus (Matthæus) ein Superintendens zu Bayreuth, iſt daſelbſt 1568. 25. Dec. gebohren, hat zu Wittenberg ſtudiret, und iſt 1632. 5. Nov. geſt. Fr.

Hegeſianax, ein Grammaticus, von Troja, hat de dictione Democriti geſchrieben, und über den Aratum commentiret. H. K.

Hegeſias, ein Philoſophus von der Cyrenaiſchen Secte, zur Zeit Platonis, bekam von Ptolemæo ein Verboth, von dem Elende dieſes Lebens mehr zu reden, weil ihrer viele ſich deßwegen entleibet hatten. Bu. H. K.

Hegeſias, ein Redner, von Magneſia, hat unterſchiedliche Hiſtorien geſchrieben, und den ſtylum Aſiaticum eingeführet. Bu. K.

Hegeſippus, ein Grich. Scribent, im andern Seculo, hat zu erſt Libros V. Comm. Actorum Eccl. oder eine Kirchen-Hiſtorie von unſers Heylandes Leyden an biß 167. geſchrieben, welche Halloix mit Anmerckungen in Druck gegeben. Bu. H. He.

Hegeſippus, hat nach Conſtantino Magno gelebet, und den Joſephum in den Büchern von dem Jüdiſchen Kriege, und der Zerſtörung Jeruſalem ausgeſchrieben, welche nach einiger Vorgeben in der Griechiſchen Sprache geſchrieben, und von Ambroſio ins Latein überſetzet ſeyn, wiewohl andere wahrſcheinlicher glauben, daß der Name Joſephus in Hegeſippus verwandelt worden. Bu. H. K. He.

Heggius (Rob.) aus der Engl. Provintz Durham, war zu Oxford ein Soc. Collegii Corporis Chriſti, ſchrieb de horologiis; de Cylindro in arcu vel quadrangulo, it. über etliche Oerter H. Schrifft, und ſt. 11. Jun. 1629. im 31. Jahr. W, d.

Hegius (Alex.) ein gelehrter Literator, gebohr. auf dem Dorffe Geih im Münſteriſchen 1433. excellirte in der Griechiſchen Sprache und Poeſie. Er war erſt zu den Scholaſtiſchen Grillen angewöhnet, wurde aber nachgehends zu den politern Studiis angeführet, worauf er einen Rectorem bey der Schule zu Deventer abgegeben, und noch in ſeinem Alter daſelbſt Prediger worden. Er hat Dialogos, Epiſteln, Carmina und Epigrammata hinterlaſſen, welche meiſtens nach ſeinem Tode ſind heraus gegeben worden. Bu. H. K. A.

Heger (Georg. Achatius) ein JCtus, gebohr. zu Nürnberg 1601. 30. Dec. hat zu Altorff in Doctorem promovirt, darauf zu Speyer die Praxin getrieben, eine Reiſe in Italien gethan, und iſt darauf Aſſeſſor in Gerichten, wie auch Rath zu Nürnberg worden. Hiernechſt wurde er Vice-Cantzler zu Würtzburg, Director der Krieges-Cantzeley zu Regenſpurg, Comes Palatinus Cæſareus, Cantzler zu Schwartzburg, wie auch in der fruchtbringenden Geſellſchafft unter dem Namen des **Mittheilenden** mit aufgenommen. Er hat des Matthieu Hiſtoriſch Werck, nebſt deſſen Lebens- und Todes- auch der Welt Eitelkeit Erinnerungs-Täflein, aus der Frantzöſ. in die Deutſche Sprache überſetzet, und iſt 1667. 22. Martii geſtorben. Fr. W, d.

Heidanus (Abrah.) ein Theologus, gebohren zu Franckenthal in der Pfaltz 1597. 10. Aug. war anfangs Prediger bey der Walloniſchen

nischen Kirchen zu Leiden, besahe nachgehends einen Theil von Deutschland, der Schweitz, Franckreich und Engelland, worauf er zu Naerden Prediger, und endlich zu Leiden Profess. Theologiæ worden. Er schrieb de origine errorum, corpus Theologiæ Christianæ, Examen Catechismi Remonstrantium &c. und st. 1678. 15. Oct. Bu. K. W, d. Ben. Bl.

Heideccius (Henr.) ein Doct. Juris, war Mansfeldischer Cantzler, Sachsen-Weymarischer Rath, wie auch endlich des Capituls zu Magdeburg Canonicus. Er gab Interpretationem Legis Naturalis de præscriptis verbis heraus, und st. 13. Dec. 1603. im 33. Jahr. W, d.

Heideggerus (Jo. Henr.) ein Reformirter Theologus, gebohr. 1633. 1. Jul. auf dem Dorffe Bärentschweil, in der Grafschafft Greiffenstein im Canton Zürch, ist zu Heidelberg, woselbst er auch studiret, anfangs Professor extraordinarius Hebrææ linguæ, auch dem Hottingero in Verwaltung des Collegii Sapientiæ an die Seite gesetzet worden, worauf er in Steinfurth die Professionem Theologiæ erhalten, und zu Heidelberg in Doctor. Theologiæ promoviret. Als hiernechst das Gymnasium zu Steinfurth wegen des Krieges zerstreuet worden, hat er zu Zürch die Professionem Ethicæ Christianæ, und nachgehends Theologiæ bekommen, und auf Befehl der Obern eine formulam Henoticam wegen des Amyraldismi verfertiget, auch sich mit einem Inspruckischen Jesuiten, wegen der Apocryphischen Bücher, auch mit einem Abte zu St. Gallen wegen der Kinder-Tauffe in einen Disputat eingelassen, worauf er 1698. 18. Jan. gestorben, und diatribam de paschate emortuali Christi, apologiam de Augustanæ Confessionis cum fide Reformatorum consensu, anatomen concilii Tridentini, enchiridion Biblicum, histor. Papatus, histor. Patriarcharum, &c. hinterlassen. Bu. H. K.

Heidenius (Fabianus) von Bischoffswerden, war Rector der Schulen zu Radeberg, hierauf Pastor zu Luptitz, endlich zu Schneberg, und Adjunctus Ephoriæ zu Zwickau, schrieb hominis peccatoris antidotum in 4. Predigten, und starb 3. May 1645. im 70. Jahr. W. d.

Heidenreich (Laurent.) Phil. Magister, ward vor der Reformation 1509. ein Päbstischer Priester, hernach der erste Lutherische Lehrer zu Zittau, ferner zu Lemberg in Schlesien, nachgehends Superintendens zu Greiffenberg, endlich Pastor primar. zu Zittau, und st. 1557. 1. April im 85. Jahre. E.

Heidenreich (Esaias) Phil. & SS. Theol. Doctor, ein Sohn des vorigen, geb. zu Lemberg 1532. 9. April, studirte zu Franckfurt, ward hierauf Prediger in seiner Vaterstadt, nachmahls Pastor zu Schweidnitz, endlich zu Breßlau Kirchen- und Schulen-Inspector, Assessor Consistorii, Pastor zu St. Elisabeth, und Professor Theol. im Gymnasio daselbst; schrieb viele Predigten; Gottseliger Layen Handbüchlein ꝛc. st. 1589. 26 April, und hinterließ 11. Kinder. E.

Heidenreich oder Hedericus (Jo.) ein Bruder des vorigen, von Lemberg in Schlesien, geb. 1542. 21. April, war Theol. Doctor, verwaltete anfänglich einige Schul-Aemter, ward hierauf Pastor zu Iglau in Mähren, ferner Superintend. zu Braunschweig, endlich Superint. und Professor Theol. zu Franckfurt, schrieb encomium academicarum; studia doctrinarum pie recteque profitentium & propagantium carmine elegiaco; Dispp.; Systema totius universi; examinationem capitum doctrinæ fratrum, ut haberi volunt, in Bohemia & Moravia &c. war auch ein guter Poete, hielt es aber mit den Crypto-Calvinianis, und st. 1617. 31. Mart. Er hatte durch seine Sparsamkeit viel Geld gesammlet, und durch die Mäßigkeit sein Alter über 72. Jahr gebracht. E. W, d. Be.

Heidenreich (Tobias) J. U. D. der Juristen Fac. Assessor, und des kleinen Fürsten-Collegii Collegiatus in Leipzig, schrieb die Leipzigische Chronicke, und st. 1650. 20. April. Vog. W, d.

Heiderus (Daniel.) ein JCtus, von Nördlingen, hatte in den alten Deutschen Rechten und Gewohnheiten eine grosse Erfahrenheit; war Kayserl. Ferdinandi II. Rath, wie auch der Stadt Lindau bey 45. Jahren Syndicus, schrieb relationem Historicam de sacri imperii Romani prætura; Ejusdem Apologeticum; Tractatum de Imperialium Urbium Advocatoriis, gründliche Ausführung der Stadt Lindau; und st. 1646. oder 1647. W. d. Bu.

Heiderus (Valentinus) ein Syndicus zu Lindau, wie auch Præses des geistlichen Consistorii daselbst, und Würtenbergischer Rath, ist zu Lindau 1605. 25. Martii gebohren, hat zu Strasburg sich sonderlich auf die Historie geleget, eine Reise in Franckreich, Italien, Holland und Deutschland gethan, unterschiedene Gesandschafften verrichtet, und ist 1664. 28. Nov. in seinem Vaterlande gestorben, Fr. W, d.

Heiderus (Wolffgangus) ein Professor Ethices und Politices zu Jena, ist in einem Dorffe in Thüringen 1558. 14. Dec. geb., und anfangs dem Bauerstande, nachgehends aber den Studiis gewidmet worden. Er hat hypothesin scholastici boni simul, & mali; libellum de ira cohibenda; systema philosophiæ moralis & politicæ; orationes & poemata &c. hinterlassen, und ist 1626. 10. Aug. gestorben. K. Z. W, d.

Heidmann (Christoph) war anfangs zu Helmstädt, allwo er gebohren worden, und hernach zu Sora in Dännemarck Professor Eloquentiæ; er st. 1627. und hinterließ folgende Schrifften: Europam; Palæstinam; epitomen historicam de Cæsaribus Augustis &c. Ba. W, d.

Heigel (Paul) ein Doct. und Prof. Philos. und Mathem. superior.. wie auch Schul-Inspector im Hertzogthum Wolffenbüttel und Probst des Klosters Marienberg, war 1640. 16. Mart.

16. Mart. zu Nürnberg aus vornehmen Geſchlecht entſproſſen, ſtudirte zu Jena und Helmſtädt, allwo er 1690. 18. Sept. geſtorben iſt, verſchiedene Diſputatt. und Programmata hinterlaſſend. Pro.

Heighmore (Nathan.) aus Hampshire in Engeland, war ein Doctor Medicinæ und berühmter Practicus, ſchrieb corporis humani diſquiſitionem Anatom. de hyſterica paſſione & de affectione hypochondriaca, und im Engl. eine hiſtoriam generationis und de modo curandi vulnera per ſympathiam, und ſt. 1685. 21. Mart. Wo.

Heigius (Petrus) ein Profeſſor juris zu Wittenberg, Appellations-Rath, und zuletzt Chur-Sächſiſcher Hof-Rath, iſt 1558. zu Stralſund gebohren. Er hat quæſtiones juris civilis & Saxonici heraus gegeben, und iſt 1599. geſtorben. Bu. Fr. K.

Heiland (Enoch) von Weiſſenfels, Doct. und Prof. juris, des Ober-Hof-Gerichts und Juriſten-Facult. in Leipzig Aſſeſſor, der Academie Decemvir, Dom-Herr zu Merſeburg, und des Churfürſtl. Sächß. Conſiſtorii zu Leipzig Advocatus ordinarius, ſtarb 15. May 1639. Vog.

Heiland (Polycarpus) ein Doctor juris, Geheimer Rath und Abgeſandter bey dem Hertzog von Braunſchweig, iſt zu Leipzig 1614. 1. Nov. gebohren, und zu Wolffenhüttel 1662. 19. Martii geſtorben. Fr.

Heiland (Samuel) ein Profeſſor Ethices zu Tübingen, iſt zu Baſel 1533. 7. Jul. gebohren. Er war in der Matheſi, Hiſtorie, Griechiſchen und Hebräiſchen Sprache, und Theologie wohl erfahren, ließ quæſtiones Ethicas, und ſt. 1592. F. K.

Heilbrunnerus (Jac.) ein Theologus, gebohr. in Ebertingen, einem Würtembergiſchen Dorfe 1548. 15. Aug. wurde mit Polyc. Lyſero nach Nieder-Oeſterreich geſchickt, und verſahe die Kirche zu Sinzendorff 2. Jahr ohne bedungenen Sold; Doch wandte er ſich wegen der Flacianer von dannen wieder weg, und wurde Hof-Prediger zu Zweybrücken, wie auch Doctor Theologiæ in Tübingen, worauf er wegen einiger Unruhe die Pfarre in Bensheim mit der Starckenburgiſchen Superintendentur angenommen. Als er auch hier abgeſetzet worden, wurde er Hof-Prediger zu Neuburg, woſelbſt er mit den Jeſuiten viel zu ſchaffen hatte. Endlich gieng er in das Würtembergiſche, und wurde erſtlich Prælate zu Anhauſen, nachgehends aber bekam er nebſt der Abtey zu Bobenhauſen zugleich die General-Superintendentur. Er hat Schwenckfeldio-Calviniſmum; dæmonomaniam Piſtorianam Magicam; anti-Tannerum; ſynopſin doctrinæ Calvinianæ refutatum; uncatholiſches Pabſtthum; fernere gründliche Offenbahrung des uncatholiſchen Pabſtthums ꝛc. geſchrieben, und iſt 1618. 6. Nov. geſtorben. Sein Ende war merckwürdig, denn nachdem er wenig Tage vorher ſich erkläret, er wolle biß an ſein Lebens-Ende in dem Weinberge des HErrn keine müßige Stunde zubringen, ſo rührte ihm die Hand GOttes unter währender Predigt, da er von der Seligkeit der Frommen im ewigen Leben gehandelt. Bu. Fr. K. W, m. W, d. Fi. Sch.

Heilbrunnerus (Phil.) ein Bruder des vorigen, geb. zu Lauffen im Würtembergiſchen 1546. 30. Jun. war Prediger zu Luſtnau, und Profeſſor Theologiæ am Gymnaſio zu Lauingen, worauf er zu Tübingen in Doctorem promoviret, und dem Colloquio zu Regenſpurg beygewohnet. Er hat vaticinia Prophetarum in locos communes digeſta, ſynopſin variorum hujus temporis errorum; librum de innocentia Lutheri hinterlaſſen, und iſt 1616. 17. April geſtorben. Fr. K. W, d.

Heilbrunnerus (Jo. Frid.) ein Doct. Theologiæ, General-Superintendent in Baden, Profeſſor der Hebr. Sprache, und der Theologie, im Gymnaſio zu Durlach, iſt zu Sultzbach, in der Marggrafſchafft Baden 1629. 2. Jun. gebohren. Er ſtudirte zu Strasburg, und war anfangs Hof-Prediger zu Carlsburg, ingleichen Inſpector der Marggrafſchafft Hochberg, und ſtarb 1669. 20. Martii. Fr. W, d.

Heimburgius (Greg.) ein Doctor juris, und Syndicus zu Nürnberg, im 15. Seculo, war aus Francken bürtig, verfochte die Prætenſiones Sigismundi, eines Hertzogs in Tyrol, mit ſolchem Eyfer gegen den Pabſt Pium II., daß ihn derſelbe excommunicirte. Er bekam nachgehends bey dem König in Böhmen George Podiebrad die Stelle eines Raths, ſchrieb contra primatum Papæ, und wurde endlich an den Chur-Mäyntziſchen Hof beruffen. Fr. K. Bu.

Hein (Steph.) von Roſtock, war Philoſ. und Ebrææ linguæ Profeſſor daſelbſt, ſchrieb Examen Confeſſionis Orthodoxæ de perſona & officio Chriſti contra Joh. Combachium, und ſt. 2. Jun. 1643. im 53. Jahr. W, d.

Hein (Wolffgang) ein Jeſuite, von Gemund, ohnweit Augſpurg, ward Coadjutor ſpiritualis, ſchrieb ein Rechenbuch, überſetzte einige Schrifften des Jerem. Drexelii ins Deutſche, und ſt. zu München 1649. 12. Jan. Al.

Heinrici (Daniel) SS. Theol. Doctor, und Profeſſor primar. zu Leipzig, Erb- und Gerichts-Herr auf Müglenz, des hohen freyen Stiffts Meißen Dom-Dechant, wie auch des Chur-Fürſtl. Sächß. Conſiſt. zu Leipzig Aſſeſſor, Acad. Decemvir, der Theol. Fac. und Meißniſchen Nation Senior, und der Churfürſtl. Stipendiaten Ephorus, ſchrieb einige Diſputationes, und ſtarb im 51. Jahr ſeines Alters 15. Martii 1666. Vog.

Heinius (Alb.) ein Doctor Juris, von Roſtock, war Decretalium Profeſſor, und der Academie Senior in ſeiner Vater-Stadt, wie auch Mecklenburgiſcher Rath, ſchrieb verſchiedene Juriſtiſche Diſputationes, und ſt. 1. Auguſt. 1636. im 65. Jahr. W, d.

Heinſius (Dan.) ein berühmter Criticus, geb. zu Gent im Monath May, 1580. hat ſich in ſeiner Jugend mit ſeinen Eltern zu Douvres,

Londen, Delfft und Ryswick aufgehalten, und zu Haag den ersten Grund seiner Studien geleget, auch bereits in seinem zehenden Jahre einen guten Vers gemacht. Hiernechst hat er zu Franecker die Rechte erlernet, und sich ins besondere auf die Griechische Sprache zu Leiden geleget, da er denn bey Jos. Scaligero, und Jano Dousa in grossem Aestim gewesen. Wenn er als ein junger Mensch etwas elaborirte, so hohlte er Scaligeri Judicium ein; wenn ihm denn derselbe ein Lob beylegte, wuste er sich so viel damit, daß den gantzen Tag über kein Mensch im Hause mit ihm zu rechte kommen konte. Er war ein grosser Liebhaber vom Truncke. Is. Casaubonus nennete ihn Pusillum Scaligerum. Im Alter verlohr er sein Gedächtniß fast gantz, daher sein Symbolum ominös war: Quantum est quod nescimus. Er ward Professor politices und historiarum, Secretarius und Bibliothecarius bey der Universität Leiden, und Historicus von Holland. Er war auch vom Könige Gustavo Adolpho zum Rath und Historiographo, auch von der Republic Venedig zum Ritter St. Marci gemacht. Er hat Aristarchum sacrum; exercitationes sacras; obsidionem Sylvæ Ducis; de tragœdiæ constitutione; notas in Aristot. de Poetica; in Silium Italicum, Hesiodum, Theocritum, Horatium, Terentium, und Senecæ tragœdias, item poëmata, oratio nes &c. heraus gehen lassen, und ist 1655. 25. Febr. gestorben. Bu. Fr. H. K. PB. CL. W, d. A. Sch. Par. Im. Cra.

Heinsius (Nic.) ein Sohn des vorigen, ist 1620. gebohren. Er war Holländischer Gesandter in Schweden, und hernach der Königin Christina Agent zu Florentz, machte aber eine schlechte Parade, weil er wenig Subsidia bekam; als er von seiner Reise aus Moscau und Polen zurück kam, hatte er sehr offt das Podagra, schrieb Noten über den Ovidium, Claudianum und Petronium, wie auch einige Verse, und st. 1681. Bu. K. W, d. A. Sch.

Heinsius (Martin.) von Spandau, war erst zu Wittenberg Philos. Adjunctus und Decanus, hernach Pastor zu Brandenburg, endlich der Kirchen zu Franckfurth und der benachbarten Kirchen Inspector, schrieb einen Tractat de notitia Christi, medio ad salutem, etliche Leichen-Predigten und Disputationes, und st. 9. May 1667. im 56. Jahr. W. d.

Heinitz (Sam.) ein Schlesier, war erst Pastor zu Franckenstein, hernach des gantzen Hertzogthums Superintendens, schrieb Historiam Tragici Venatoris tempore pestis anno 1606. factam, und st. 1636. W, d.

Heintze (Jos.) Medic. Doctor und Pathologiæ Professor Publ. zu Leipzig, starb 1643. 3. May samt seinem Weibe, und wurden beyde den 6. dieses zugleich begraben. Vog.

Heintze (Georg) J. U. D. und Prof. publ. wie auch der Juristen Facultät Assessor in Leipzig, geb. zu Hamburg 1644. 17. Mart. studirte zu Jena, Wittenberg, Straßburg und Leipzig, allwo er, nach vollendeter Reise in Franckreich, in Doctorem promovirte, nachgehends in die Juristen Facultät aufgenommen, ferner zum Professor beruffen wurde. Er schrieb dissertationes de comitiis & annona; de actione funeraria &c, und st. 1683. 24. Aug. Vog. Pro. W, d.

Heissius (Sebast.) ein Jesuite, von Augspurg, schrieb von der wahren Kirche Christi auf Erden, und deren Kennzeichen und Eigenschafften; von der Triumphirenden Kirche im Himmel; von dem Dienst und Anruffung der Heiligen; Dialogos de S. Eucharistia; Aphorismorum doctrinæ Jesuiticæ declarationem Apologeticam; Volumen Acatholicorum 20. Arriculorum Augustanæ confessionis castigatum; Purgatorium Lutheranorum, und st. 20. Jun. 1614. im 43. Jahr. W, d. Al.

Heldberg (Georg. Ern.) ein Doctor Theologiæ und Professor Logices und Philosophiæ moralis zu Kiel, geb. zu Zell 1641. 5. Sept. hat zu Helmstädt studiret, und sich von dar nach der neuen Universität Kiel begeben, drey disputationes de primo complexo totius cognitionis humanæ principio; theses ex universa Philosophia depromptas heraus gehen lassen, auch ein vollkommenes opus Logicum zu verfertigen angenommen, aber nicht zu Ende gebracht, indem er 1688. 31. Dec. gestorben. Ha. W, d.

Helding (Michael) siehe Sidonius.

Heldwaderus, oder Hedwaderus (Nic.) aus Hollstein, war anfangs Pfarrer auf einem Dorffe, unweit Apenrade, nachdem er aber 1611. abgesetzt wurde, bekam er den Titul eines Königl. Astronomi zu Coppenhagen, allwo er 1634. in seinem 70. Jahre verstorben. Seine Schrifften sind Onomasticon Etymologic.; Encolpodion Histor. sacr.; Calendariographia S.; Sylva Chronol. circuli Balthici; Ephemerides variæ variorum annorum. Ba. W, d.

S. Helena (Flavia Augusta) aus Yorck oder Glocester, eine Mutter Constantini M. schrieb Monita pietatis; Revelationum Librum I. Epistolas &c. und st. 337. 15. Cal. Septemb. Ju.

Helgaud, oder Helgaldus, ein Münch zu Fleury im 11. Seculo, hat das Leben Roberti des Königes in Franckreich, ingleichen das Leben Abbonis beschrieben. H. K.

Heliconius, ein Sophiste von Byzantz, hat ein Compendium Annalium von Anfang der Welt, biß auf Theodosium Magnum in 10. Büchern verfertiget. H. K.

Helinand, ein Münch in der Abtey Fremont in Franckreich, von Beauvais aus der Piccardie, lebte 1200. und war ein Latein. Poete, Theologus und Historicus. Er hat eine Chronick von Anfang der Welt biß 1200; Gedichte und andere Schrifften heraus gehen lassen. C.

Heliodorus, ein Bischoff von Tricca in Thessalien, von Emesa aus Phönicien bürtig, zu Ende des 4. Seculi, hat in seiner Jugend eine Liebes-Historie von Theagene und Chariclea, unter dem Titul Æthiopica, beschrieben. Er

ließ eher sein Bißthum fahren, als daß er dieses Werck verbrennen wolte. Bu. H. K. He. Par.

Heliodorus, ein Priester von Antiochien, im 4. Seculo, hat ein Buch de naturis rerum exordialium geschrieben. Bu.

Heliodorus, ein Poete, hat unterschiedliche Verse heraus gehen lassen. Bu. H. K.

Heliodorus, ein Mathematicus von Athen, hat ein Werck de Athenienſium anathematis, wie auch de architectonica verfertiget. Bu. H. K.

Heliodorus Stoicus, hat einen Commentarium über den Aratum gemacht. Bu. H. K.

Heliodorus, von Lariſſa, hat Opticorum Libros II. gelaſſen, welche Eraſmus Bartholinus zu Paris 1680. edirt. Bu. H. K.

Heliſenne, von Crenne, aus der Piccardie, im 16. Seculo, hat die 4. erſten Bücher von der Æneide Virgilii überſetzet, auch ein Buch, les angoiſſes douloureuſes, qui procedent d'amour, heraus gegeben. Bu. Cr.

Helius (Jo. Beatus) ein Schweitzer, war erſt Dialect. und Orat. Profeſſor, hernach aber Prediger, endlich der Schulen zu Baſel Rector, ſchrieb Bibliothecam commentariorum in Ciceronis orationes, und ſt. 4. Jan. 1620. W, d.

Helius Eobanus Heſſus, ſiehe Eobanus.

Helladius, ein Ertz-Biſchoff von Toledo, lebte anfänglich in einem Kloſter, ſchrieb verſchiedene Wercke, und ſt. 615. 18. Febr. Bu.

Helladius, ein Aegyptiſcher Grammaticus, unter Conſtantino dem Groſſen, hat verſchiedene Sachen in Griechiſchen Verſen geſchrieben, es ſind aber nur noch einige Stücke von ſeiner Chreſtomathie übrig blieben, die Photius excerpiret, Meurſius mit Anmerckungen heraus gegeben, und Gronovius in den X. tomum Antiqq. Græcarum eingebracht hat. Bu. K.

Helladius, ein Aegyptiſcher Grammaticus, von Alexandrien, hat unter andern ein Griechiſches Dictionarium verfertiget. Bu. K.

Hellanicus, ein Hiſtoricus, von Mileto bürtig, hat de ambitu terræ geſchrieben. H. K.

Hellanicus, ein Hiſtoricus und Poete, von Mitylene, hat noch vor Herodoto gelebet, und de creatione gentium & civitatum geſchrieben, H. K.

Heller (Joach.) ein Prof. matheſeos am Gymnaſio Ægidiano zu Nürnberg, im 16. Seculo, wurde wegen des Flacianiſmi aus der Stadt verjaget. Er hat wider die Feinde der Aſtrologie geſchrieben. Fr. K.

Von Helmfeld (Guſtav.) ein Baron in Nyenhuſen, und Herr in Iſersky, Roſenhoff und Neuſchloß ꝛc. iſt zu Stockholm 1651. 10. Novemb. gebohren. Er hat bereits in ſeinem zwölfften Jahre Schwediſch, Moſcowitiſch, Polniſch, Lateiniſch, Frantzöſiſch, Spaniſch, Italiäniſch, Engliſch, Holländiſch und Deutſch fertig und zierlich reden, auch die Bibel in Griechiſcher und Hebräiſcher Sprache leſen können, und die Matheſin, Philoſophie und Theologie verſtanden, auch als ein Knabe von 10. Jahren im Synodo zu Narva in Theologicis diſputirt, worauf er nach Thoren und Leiden geſchickt, und zu London in die Engliſche Societät aufgenommen worden. Hiernechſt diſputirte er im 18ten Jahre de occupatione zu Leyden, und wurde im 19. Jahr zum Schwediſchen Rath, und Aſſeſſore des Tribunals in Wißmar ernennet, that eine Reiſe in Spanien, Italien und Deutſchland, und ſt. zu Thoren im 22. Jahr auf dem Reichs-Tage 1674. 27. Mart. G, e, pr. Par.

Helmichius (Wernerus) ein Niederländer, war Prediger zu Delfft, ſchrieb Pſalmorum Davidis und anderer Prophetiſchen Schrifften Analyſin, und ſt. 19. Aug. 1608. W, d.

Helmoldus, ein Dorff-Pfarrherr von Buſow, nicht weit von Plöniſchen See, im 12. Seculo, war der erſte Biſchoff zu Lübeck, halff die Wagrier bekehren, und ſchrieb ein Chronicon Sclavorum, von Bekehrung der Sachſen zum Chriſtlichen Glauben an, biß aufs Jahr 1170. als in welchem er geſtorben. Es iſt ſolches von Arnoldo, einem Abt von S. Johannis zu Lübeck biß 1209. continuiret, und von Reineccio und Bangerto mit Noten ediret worden. Bu. H. K. He.

Von Helmont (Jo. Bapt.) ein Herr von Merede, Royenborch, Orſchot, Pellines ꝛc. iſt 1577. zu Brüſſel aus einem Adelichen Geſchlechte gebohren. Als er zu Löven den gantzen curſum Philoſophiæ bereits abſolviret hatte, ſo dauchte ihm, er hätte bißher nichts gelernet, daher er auch den Titul eines Magiſtri artium gar nicht annehmen wollen. Nachgehends hielt er ſich zu Martino del Rio, der damahls über ſeine diſquiſitiones magicas geleſen, konte aber auch hier kein Vergnügen finden, laß hierauf des Thomæ à Kempis, und Tauleri Schrifften fleißig, und legte ſich nebſt dem auf die Medicin, ſuchte auch durch Hülffe der Chymie vieles an den Tag zu legen, deßhalben er Philoſophus per ignem genennet wird. Er hat viele ſeltſame und irrige Meynungen, ſonderlich in der Theologie, auf die Bahn gebracht, und gab er vor, er habe einſt ſeine Seele in Geſtalt eines Lichtes geſehen; ingleichen, er wäre der eintzige Artzt von GOtt erſchaffen, und derjenige, von welchem Syrach ſagt, daß man ihn ehren ſolle. Er ſchrieb opuſcula Medica, de magnetica vulnerum naturali & legitima curatione, ſupplementum de Spadanis fontibus &c. welche zuſammen gedruckt, auch von Chriſtiano Knorren von Roſenroth in das Deutſche überſetzet, und mit Anmerckungen vermehret ſind, und ſt. 1644. 30. Dec. Bu. Fr. H. K. PB. W, m. W, d. A. Sch. Cra.

Von Helmont (Franc. Mercurius) ein Sohn des vorigen, iſt 1618. gebohren, hat ſich auf die Medicin geleget, zu Amſterdam in groſſer Renommé gelebet, und ſoll auch den Lapidem Philoſophorum gehabt haben. Er ſchrieb alphabethum naturæ, cogitationes ſuper quatuor priora capita Geneſeos &c. und ſtarb bald darauf zu Cölln an der Spree 1699. Er

pflegte

pflegte sich zu rühmen, daß er niemahls kranck gewesen, und schrieb es der Motion zu, die er täglich im Fahnen-schwingen gehabt. Bu. Men. C.

Helmreich (Paulus) ein Doct. Theologiæ, von Wien, gieng von den Papisten zu den Lutheranern über, und war Pastor und Superintendens zu Grimma, schrieb Vindicias censuræ clancularie &c. Pyxidem nauticam aciei inter Evang. & Papatum; Scalam Jacobæam; Christianam, Evangelicam, Lutheranam, Canonicam Ministrorum Evangelicæ Augustan. Confess. Vocationem; Sacratissimam Spiritus S. Columbam; und im Deutschen Clypeum Christianismi; Speculum connubiale; Einen Tractat wider den Ehelosen Stand der Päbstler, und noch viele andere, und starb 30. Jun. 1631. im 52. Jahr. W, d.

Helmsius (Adamus) ein Pastor an der St. Petri Kirche in Lübeck, und Senior des Ministerii daselbst, ist allda 1579. 18. Julii gebohren. Er ward erst vom Vater der Kauffmannschafft gewidmet, nachgehends aber zu seiner Mutter Bruder nach Riga geschickt, von dannen er sich nach Wittenberg und Rostock begeben, und darauf in Lübeck befördert worden. Er schrieb einen Unterricht und Trost für schwangere und gebährende Frauen, vor, in und nach der Geburt, eine dissertation de Conciliis, Ehren-Gedächtniß und Leichen-Predigt, und st. 1633. 27. oder 28. May im 74. Jahr. G, e, t. W, d.

Helpericus, ein Deutscher von Geburth, und Münch zu St. Gallen, im 12. Seculo, hat von der Music, ingleichen de computo Ecclesiastico geschrieben. Bu. H. K.

Helpidius, siehe Rusticus.

Heltai (Casp.) ein Ungar, florirte im 16. Seculo, und edirte ein Chronicon Hungariæ, it. de rebus præclare gestis Matthiæ I. Reg. Hung. in Lat. und Ungarischer Sprache. Cz.

Helvicus (Christoph.) ein Doctor und Professor Theologiæ, wie auch Professor der Griechischen und Orientalischen Sprachen zu Giessen, geb. zu Sprendlingen in Darmstädtischen 1581. 26. Dec. schrieb einen saubern Griechischen und Lateinischen Vers, redete die Hebräische Sprache wie seine Mutter-Sprache, legte sich auch etwas auf die Medicin, wurde vor einen guten Grammaticum und Chronologum gehalten, und suchte eine neue Didactic zu Wercke zu richten. Er hat de Chaldaicis Bibliorum paraphrasibus; theatrum historicum; systema controversiarum Theologicarum &c. heraus gehen lassen, und ist 1617. 20. Sept. gestorben. Bu. Fr. H. K. W, m. W, d.

Helvidius (Priscus) siehe Priscus.

Helwigius (Andr.) von Friedland aus dem Mecklenburgischen, ein Kayserlicher gecrönter Poete, war erst der Schulen zu Soltwedel, hernach in seinem Vaterlande, darauf zu Grypswalde Con-Rector; folgends Rector zu Berlin, und endlich zu Stralsund, schrieb Anti-Christum Romanum in numero Apocalyptico DCLXVI. proditum; Etymologias; ein Carmen de Homine Christiano, und starb 19. Nov. 1643. im 71. Jahr. W, d.

Helwigius (Jac.) Doctor Theologiæ, in der Marck gebohren, war erst des Gymnasii zu Berlin Rector, wie auch Prediger daselbst; Hernach kam er nach Stockholm, wo er Deutscher Pastor ward, er war auch Bischoff in Esthen, und des Königlichen Consistorii zu Revel Præses, schrieb verschiedene Theologische Disp. de stellis, de Emanuele, de Passione Christi Θεανθρώπου, de statu exinanitionis Θεανθρώπου &c. verschiedene Predigten. Es würde noch viel zum Vorschein kommen seyn, wo er nicht um die Manuscripta im Feuer kommen wäre, st. 19. Jan. 1684. im 53. Jahr seines Alters. W, d.

Helwigius (Jo.) ein Doctor Medicinæ und Leib-Medicus zu Regenspurg, geb. zu Nürnberg 1609. 29. Jul. wurde zu Padua von der Deutschen Nation zum Bibliothecario, und Böhmischen Rath erwehlet, und practicirte nachgehends zu Nürnberg und Regenspurg. Er hat die medicinam Hippocraticam in Tabellen verfasset, und ist 1674. 4. Jun. gestorben. Fr. K.

Helyan (Jo.) ein im Hebr. Griechischen und Latein. berühmter Engelländer, aus Hampshire, florirte um 1537. und hatte an dem Cardinal Wolsey einen grossen Patron, er schrieb Comm. in Ciceronem pro Marcello; Scholia in Sophoclem; Comm. in Epistolas Ovidii; Epitaphium Erasmi Gr. & Lat. und übersetzte Chrysostomi Orat. de providentia & fato ins Lat. Wo.

Hemard von Denonville (Carol.) ein Cardinal, Bischoff von Macon, nachmahls von Amiens, und Abt zu St. Nicolas von Angers ꝛc. war ein Frantzose, und wurde vom Könige Francisco I. zum öfftern zu Rathe gezogen. Er verfertigte einige Memoires von seinen Gesandschafften, und st. zu Amiens 1540. 23. Aug. im 47. Jahr. Bu. Ol.

Hemelarius (Jo.) ein Canonicus zu Antwerpen, aus dem Haag, zur Zeit Pabsts Clementis VIII. war ein guter Redner und Poete, legte sich vornehmlich auf die Wissenschafft der Medaillen, hielt mit Lipsio und Grotio gute Freundschafft, und gab eine expositionem numismatum Romanorum heraus. Bu. K. A.

Hemelmann (Georg) ein Jesuite, von Malaga aus Spanien, lehrte die Philosophie und Scholastische Theologie eine Zeitlang, ward Rector des Collegii zu Sevilien, und hernach zu Granada, ferner Provincial seines Ordens in derselben Provintz, wie auch Visitator in Arragonien, schrieb disputata Theologica, und st. 1637. 3. Jun. im 63. Jahre. Al. Ant.

Hemmetæus (Ivarus) eine Däne, war Doctor Theol. und Bischoff zu Ripen, schrieb in seiner Sprache Filiorum Dei thesaurum; Filiorum Dei Hospitium; Filiorum Dei lætam vicissitudinem, und st. 6. Jan. 1629. W, d.

Ab Hemminga (Sixtus) ein Medicus und Mathematicus, aus Ostfrießland, gebohr. 1533. 6. Febr. studirte zu Gröningen, Cölln und Löven

Löven, besuchte auch die Frantzösischen Academien, schrieb de astrologia ex ratione & experientia refutata, und st. um 1586. A. H.

Hemminger (Sebast.) ein Superintendens zu Regenspurg, gebohr. zu Gruningen im Würtembergischen 1577. 20. Jan. hat eine Einweyhungs-Predigt bey dem Gebäu einer neuen Kirche drucken lassen, und ist 1628. 9. Jul. gestorben. Fr. W, d.

Hemmingius (Nic.) ein Doctor und Professor Theologiæ, wie auch Vice-Cantzler bey der Academie zu Coppenhagen, ist in dem Dorffe Embolds auf der Insul Laland 1513. gebohren, und zu Wittenberg 5. Jahr des Melanchthonis Zuhörer gewesen. Er war anfangs zu Coppenhagen Professor der Griechischen Sprache, Dialecticæ, und der Hebräischen Sprache, und Pfarr-Herr zum Heil. Geiste, auch wegen des Crypto-Calvinismi nachgehends verdächtig, und als ein Emeritus seines Amts erlassen, daher er ein Canonicat zu Rotschild erhalten, woselbst er zuletzt blind worden, und 1600. 23. May gestorben. Er hat ein syntagma institutionum Christianarum; enchiridion Theologicum; Comment. in epistolas Pauli, Petri, Judæ, Johannis; tract. de gratia universali, nebst andern Schrifften hinterlassen. Bu. Fr. K. Obs. W, d. D.

Hempelius (Mich.) aus Freyberg, war der Schulen daselbst Rector, schrieb Psalmen und Kirchen-Lieder; Gebete; Analecta D. Hieronymi Welleri; Hodœporicum ad D. Heilandum; libellum de statu Reip. Fribergensis; eine Beschreibung der Chur-Sächsischen Begräbnisse; eine Erklärung der sieben Worte Christi; des Buchs der Weisheit; Orat. de scholis &c. und st. 3. Jan. 1611. im 78. Jahr. W, d.

De Henao (Gabriel) war 1612. zu Valladolid gebohren, und begab sich 1626. in die Soc. Jesu. Nachdem er viele Jahre an unterschiedenen Orten die Theologie gelehret, ist er zu Ausgang des 17. Seculi zu Salamanca gestorben. Seine vornehmsten Schrifften sind de empyreo cœlo; de eucharistiæ sacramento; de missæ sacrificio; de scientia media; Theologia scientiæ mediæ &c. Al. Bu. Ant.

Henardus (Nic.) ein Jesuite, von Tull aus Lothringen, war Theol. Moral. Prof. Prediger und endlich des Collegii Rector, schrieb im Frantzösischen Predigten auf alle Sonntage, Advent und Festtage, und st. 1618. im 52. Jahr. W, d. Al.

De Henault (Jo.) ein Frantzösischer Scribent im 16. Seculo, schrieb l'etat de l'eglise depuis le temps de l'empereur Leon jusques au tems de Charles V. Empereur; übersetzte auch einige Bücher ins Frantzösische. Cr.

Henault, ein Frantzösischer Poete, im 17. Seculo, war anfänglich ein Steuer-Einnehmer, hatte gantz gefährliche und Atheistische Principia, und verfertigte verschiedene Gedichte. Bu.

Henckel (Jo. Otto) ein Doctor und Professor Theologiæ, wie auch Superintendens in Rinteln, ist zu Marpurg 1636. 22. Nov. gebohren. Er hat zu Giessen und Marpurg studiret, auch zu Rinteln anfangs die Professionem Metaphysices verwaltet, worauf er zur Theologischen beruffen worden, epitomen metaphysicæ; regulas philosophicas; disputationes de peccatis; de Ministerio Ecclesiastico; und de latrone controverso, wie auch Leich-Predigten ꝛc. hinterlassen, und ist 1682. 22. Dec. als Rector Magnif. gestorben. G, e, t. Pr. R. pr. W. d.

Henckelius (Otto) von Rulbenrod, war erst Prediger zu Michelbach, darnach Diaconus und Pastor, endlich Superintendens zu Marpurg; schrieb verschiedene Leichen-Predigten, und starb 3. Mart. 1670. im 69. Jahr. W, d.

Henelius (Nic.) ab Hennenfeld, ein Historicus und JCtus, geb. zu Neustadt an dem Flusse Prudnitz 1584. studirte zu Breßlau und Jena, hierauf that er eine Reise durch Deutschland, die Niederlande, Franckreich und Italien, und wurde zu Padua Doctor. Nach seiner Zurückkunfft bekam er das Procancellariat in dem Münsterbergischen und Frauckensteinischen, und erhielte so wohl von dem Kayser, als denen Piastischen Hertzogen zu Liegnitz und Brieg den Titul eines Raths, und wurde endlich Syndicus zu Breßlau. Er war der erste, der in der Schlesischen Historie etwas hauptsächliches gethan hat. Er schrieb Silesiographiam und Breslographiam, so Hr. Fibiger mit vielen Additamentis wieder edirt, wie auch Commentarium de jure dotalitii; de Veteribus Jure-Consultis; Otium Vratislaviense; de ærario &c. und st. 1652. W, d. Bu.

Henichius (Jo.) ein Professor Theologiæ zu Rinteln, Assessor des Consistorii, und Superintendens der Grafschafft Schaumburg, ist 1516. im Monath Januario gebohren. Nachdem er zu Helmstädt studiret, auch eine Reise über Cölln, Maynz, Coblentz, Franckfurt am Mayn, und andere Deutsche Oerter gethan, wurde er anfangs Professor Metaphysices und der Hebräischen Sprache zu Rinteln, bekam auch nachgehends die Superintendur zu Bardewick, und die Inspection über die Wolffenbüttelsche Diœces. Er schrieb compendium Theologiæ; de veritate religionis Christianæ; historiæ ecclesiasticæ partes tres, und st. 1671. 27. Junii. Bu. W, m. W, d.

Henischius (Georg.) ein Medicus und Mathematicus zu Augspurg, schrieb de ratione numerandi prisca novaque. H. Vo.

Hennig (Jac.) ein Jesuite, geb. zu Dantzig 1611. lehrte die Humaniora, Philosophie, Theologiam scholasticam & polemic. erklährte die Schrifft, war Præfectus studiorum, Prediger seines Ordens und Rector des Collegii zu Dantzig, schrieb Trutinam seu responsa contra Doctorem Joan. Boccarum ad capitales interrogationes de scriptura &c. und st. zu Cracau gegen Ausgang des 17. Seculi. Al.

Henniges (Heinr.) war erst Professor Juris zu Franckfurt an der Oder, hernach Königl. Preuß. und Churfl. Brandenb. Geh. Rath und

und Gesandter auf dem Reichs-Tag zu Regenspurg, wie auch anderer Gesandter auf dem Wahl-Tag zu Franckfurt am Mayn, allwo er 1711. als er nur einmahl dem Congress beygewohnt, am Schlage starb. Er schrieb de summa Imperatoris potestate circa sacra; it. circa profana, wie auch ohne Namen Meditationem ad Instrum. Pacis Cæsareo-Suecicæ Specimina X.

Hennings (Ambrosius) ein Superintendens im Hertzogthum Verden, geb. zu Coppenhagen 1638. 9. May, studirte zu Rostock, Stralsund, Bremen, Jena, Leipzig, Rinteln und Greiffswalde, und promovirte zu Leipzig in Magistrum. Darauf wurde er seinem Vater, an der St. Petri Kirche zu Bremen Pastori, adjungiret, und kurtz darauf nach Verden zum Prediger an Nicolai und Petri Kirchen vociret, ferner nach wenig Jahren zum Superintendenten und Scholarcha constituiret, verfertigte unterschiedliche Schrifften, und starb 1691. 26. Febr. Leb.

Henning (Simon) ein Lutherischer Theologus, ist zu Bergen in Norwegen 1608. 19. April gebohren. Nachdem er zu Rostock studiret, und in Holl- und Engelland zu reisen willens war, wurde er nach Coppenhagen zum Pastore an der Deutschen Kirche beruffen; Als er von dannen sich ins Exilium begeben müssen, hat er zu Rostock mit Collegiis und Predigten sich hervor gethan, auch eine Zeitlang in Stralsund sich aufgehalten. Hiernechst wurde er zum Pastore in Bremen an der Dom-Kirche ernennet, woselbst er 1661. 19. Jun. gestorben, und kurtze und einfältige Passions-Betrachtungen über den 22sten Psalm, nebst andern Predigten hinterlassen. G, e, t.

Henning (Simon) ein Sohn des vorigen, geb. zu Coppenhagen 1644. 2. May, studirte zu Rostock, Rinteln und Kiel. Er st. endlich als Pastor zu St. Jacob in Rostock 1695. Pr.

Henningius (Jac.) ein Lutherischer Theologus, geb. zu Greiffswalde 1633. 26. May, hat zu Wittenberg, Greiffswalde, Tübingen und Straßburg studiret, auch eine Reise in Franckreich, Italien, die Schweitz und Holland gethan, worauf er zu Greiffswalde Professor moralium worden, auch im Namen der Academie nach Stockholm gereiset ist. Nach seiner Wiederkunfft wurde er zum Doctore und Professore Theologiæ, des Königlichen Consistorii Assessore, und Pastore an der Jacobi-Kirche ernennet. Er hat prodromum vindiciarum injuriosissimis schedis D. Johannis Colbergii oppositarum, wie auch unterschiedene Philosophische und Theologische disputationes heraus geben lassen, und ist 1704. 28. Sept. gestorben. Pi.

Henningius (Jo.) geb. zu Saltzwedel in der Alten Marck 1645. 19. Febr. that sich auf der Schule schon vor andern gar sonderlich hervor, studirte hiernechst zu Wittenberg, Jena und Helmstädt. Nachmahls wurde er Con-Rector zu Saltzwedel, und ferner zu Quedlinburg, allwo er endlich Pastor an der Kirche S. Ægidii worden, und 1695. im 50. Jahre seines Alters gestorben, hat verschiedene Schrifften hinterlassen: z. E. disputationes philosoph. it. philologico-historic.; Chriologiam; method. concionandi tabellarem; archæologiam passional.; Krancken-Trost; Catechismus Postill &c. Leb. Pro.

Henoch, Jareds Sohn, geb. A. M. 622. starb im 365. Jahre seines Alters; er war ein frommer Mann, der auch andere zur Frömmigkeit aufmunterte. Er soll über dreißig Bücher geschrieben haben, davon noch fragmenta vorhanden seyn sollen, darunter sonderlich eines aus seinem ersten Buche περὶ τῶν ἐγρηγόρων von Kirchero in Oedipo Ægypt. Tomo II. und andern Griechisch und Lat. befindlich. He.

Henricus VIII. ein König in Engelland, gebohr. 1491. 28. Jun. hat währender Reformation selbst wieder Lutherum de VII. sacramentis geschrieben, und daher den Namen eines defensoris fidei vom Pabst Leone X. erhalten, auch sonst einige Schrifften de justo in Scotos bello; de Christiani hominis institutione; de instituenda pube; sententiam de Mantuano concilio &c. publiciret, und ist 1547. 28. Jan. nicht ohne Argwohn beygebrachten Gifftes gestorben. Cu. Fr. H. K.

Henricus, ein Cardinal von Portugall, Ertz-Bischoff zu Lissabon, Braga und Evora, und König in Portugall, ist 1512. 13. Jan. gebohren, hat in Portugiesischer Sprache einige geistliche Reden drucken lassen, und ist 1580. in eben derselben Stunde, worinnen er gebohren, gestorben. Bu. Er. H. Ant. Eg.

Henricus, von Brüssel, ein Benedictiner in dem Kloster Affligheim, im 13. Seculo, hat die Mathematic wohl verstanden, und einen Tr. de ratione computi geschrieben. Bu. H.

Henricus, von Cösfeld aus Westphalen, ein Prior in verschiedenen Carthäuser-Klöstern, im 15. Seculo, hat einen Comm. über den Exodum, und über die Epistel Pauli an die Römer geschrieben, und ist 1510. gestorben. Bu. H.

Henricus, von Erffurth, ein Dominicaner, hat in einem Tractat de factis illustribus, was von Anfang der Welt biß aufs Jahr 1255. sich zugetragen, beschrieben. B. H.

Henricus, aus Frießland, ein Carthäuser im 15. Seculo, hat eine Chronick seines Ordens, nebst andern Büchern geschrieben, und ist 1500. gestorben. Bu. Hu.

Henricus Gandavensis, ein Archi-Diaconus zu Tournay, von Muda bey Gent, wird auch sonst Gœthals, oder Bonicollius, oder Mudanus, von seinem Vaterlande genannt. Er hat lange Jahre in dem Collegio Sorbonico zu Paris die Theologie und Philosophie professiret, und den Titul, Doctor solennis erhalten. Er starb zu Tournay 1293. im 76. Jahr, und hinterließ summam Theologiæ; quodlibeta Theologica; librum de viris illustribus, sive de scriptoribus Ecclesiasticis &c. Bu. H. K. He. Gad.

Henri-

Henricus, von Geilnhauſen, ein Benedictiner, aus dem Kloſter Spanheim, hat das Leben Benedicti beſchrieben, und iſt 1488. geſtorben. Bu. H.

Henricus von Gorcum, oder Gorrichem, ein Theologus und Vice-Cantzler der Academie zu Cöln, um 1460. von ſeinem Geburths-Orte alſo genannt, hat de ceremoniis Eccleſiaſticis, de celebritate feſtorum, concordantias Bibliorum contra Huſſitas &c. geſchrieben. Bu. H. K. A.

Henricus von Gouda, ein Auguſtiner, und Profeſſor zu Heidelberg, um 1435. hat in ſententias, de celebratione miſſæ &c. geſchrieben. Bu. H.

Henricus, von Grave, mit dem Zunamen Vermolanus, ein Dominicaner, von Grave in Holland, im 16. Seculo, hat Noten über des Hieronymi Epiſteln, und Opera Cypriani verfertiget, und iſt 1552. geſtorben. Bu. H. K.

Henricus Gulpen, ein Benedictiner, und Abt von S. Ægidii aus Nürnberg, im 15. Seculo, hat de pœnitent. de paſſione domini &c. geſchrieben. Bu.

Henricus de Haſſia, von Langeſtein zubenahmt, ein Licentiatus Theologiæ auf der Academie zu Paris, ein Carthäuſer-Münch, und Prior des Kloſters St. Mariä ohnfern Arnheim in Geldern, war von Geburt ein Deutſcher, lehrete zu Wien die Theologie, ſchrieb regulas ad diſcernendum mortale peccatum à veniali; librum de contractibus & ordine cenſuum; ſoliloquium de animæ conditionibus &c. und ſt. 1418. oder 1428. Bu. H.

Henricus von Huntington, ein Canonicus von Lincolne, und Archi-Diaconus von Huntington in Engeland, in der Mitten des 12. Seculi, hat eine Hiſtorie von Engeland in 8. Büchern, libellum de contemtu mundi, de ſummitatibus rerum; de herbis, aromatibus & gemmis; Epiſtolas; carmina und epigrammata &c. verfertiget. Bu. H. K. He. Gad.

Henricus, von Kalkar, der Krancke zubenahmet, ein Doctor von Paris, und Canonicus zu Cöln, aus dem Hertzogthum Cleve bürtig, wurde ein Carthäuſer und Prior zu Cöln, Rurmond, Strasburg ꝛc. Er hat ein roſarium B. Virginis, ſermones de ordine & progreſſu ordinis Carthuſianorum; ſcalam ſpiritualis exercitii; epiſtolas und andere Wercke heraus gehen laſſen, und iſt 1408. oder 1448. im 80. Jahr geſtorben. Bu. H. K.

Henricus von Klingenberg, ein Cantzler des Kayſers Rudolphi von Habsburg und Biſchoff von Coſtnitz, hat einen Tractat de angelis, und hiſtoriam comitum Habsburgicorum verfertiget, und iſt 1306. geſtorben. Bu. H.

Henricus von Oſtia, ſiehe de Suſa.

Henricus von Piro, ſiehe Piro.

Henricus, oder Amandus Suſo, ſiehe Suſo.

Henricus Thaborita, ſiehe Thaborita.

Henricus von Zœmeren, von einem Flecken in Brabant alſo genannt. Ein Doctor Theologiæ zu Paris, Profeſſor zu Löven, und Decanus der Kirche zu Antwerpen, iſt zu Rom 1472. geſtorben, nachdem er epitomen primæ partis dialogi Guilielmi Ockami; volumen epiſtolarum; epiſtolam de capta Conſtantinopoli heraus gegeben. Bu. H.

Henrici (Dan.) ein Doctor und Profeſſor Theologiæ, wie auch Superintendens zu Leipzig, und Canonicus zu Zeitz, iſt zu Chemnitz 1615. 5. April gebohren, hat zu Leipzig, Wittenberg und Jena ſtudiret, und an dem letztern Ort den Gradum Doctoris in der Theologie erhalten. Er gab einen Tractat de inſpiratione verborum S. ſcripturæ; ſcholam Philologicam, nebſt unterſchiedenen Theologiſchen Diſputationibus heraus, und ſt. 1666. 15. Martii. Fr. K. W, m. W, d.

Henricus (Hier.) von Rom, war Juris utriusque, wie auch Theologiæ Doctor, und zu Rom Profeſſor Juris, ſchrieb unterſchiedene Orationes, und ſt. 1601. W, d.

Henriette de Cleves, eine gelehrte Princeßin, war Hertzogs Franciſci von Cleve und Nevers Tochter, und eine Gemahlin Ludovici Gonzagæ, Hertzogs von Mantua, florirte 1584. und überſetzte des Taſſo ſeinen Aminta ins Frantz. Cr.

Henriquez (Chryſ.) ein Ciſtercienſer, iſt zu Madrid 1594. gebohren. Er wurde nach die Niederlande geſchickt, ſchrieb lilia Ciſtercii; menologium Ciſtercienſe; vitam Jo. Rusbrokii, und ſonſt mehr als 40. Bücher, welche meiſtens ſeinen Orden betreffen, worauf er zu Löven 1632. 23. Dec. geſtorben. Bu. K. Ant. W, d.

Henriquez (Henr.) ein Jeſuite, von Evora, war in Indien und andern Orten Prediger, ſchrieb in Malabariſcher Sprache Grammaticam und Vocabularium; die Chriſtliche Lehre; Methodum confitendi; das Leben Chriſti, der Jungf. Marien und anderer Heiligen; wider der Heyden Fabeln; Epiſtolas de rebus Indicis, und ſt. 6. Febr. 1600. im 80. Jahr. W, d. Bu. Al. Ant.

Henriquez (Henr.) der Jüngere, ein Jeſuite von Porto in Portugal, geb. 1536. lehrete zu Salamanca und Corduba die Theologie, und war Studiorum Præfectus, ſchrieb Summam Theologiæ Moralis in 3. Tomis; Opus de Clavibus Eccleſiæ, und ſt. zu Tivoli 28. Jan. 1608. im 72. Jahr. W, d. Bu. Al. Ant.

Henſchenius (Gottfr.) ein Jeſuite zu Antwerpen, gab heraus Acta Sanctorum Januarii & Februarii mit Noten in V. Tom. Acta Sanctorum Martii, in 3. Tom. Acta ſanctorum Aprilis, in 3. Tom. Acta ſanctorum Maji; Diatribam de Epiſcopatu Trajectenſi ad Moſam; De tribus Dagobertis; Notitias breves Italiæ, Hiſpaniæ, Galliæ, Belgii, Germaniæ; Notitias breves triplicis ſtatus Eccleſiaſtici, monaſtici & ſecularis; das Leben des H. Petri Thomaſii, und ſt. 12. Sept. 1682. im 81. Jahr ſeines Alters. W, d. Al.

Henſcherus (Chriſtoph.) ein Schleſier, war J. U. Doctor, und der Republic Breßlau Syndicus, wie auch im Hertzogthum gleiches Namens Pro-Cancellarius, ſchrieb tractationem metho-

methodicam de Privilegiis, und ſt. 30. Dec. 1620. W, d.

Henshaw (Joſeph) geb. zu Londen um 1603. war daſelbſt Prediger und Doct. Theol. muſte aber, weil er dem König Carolo I. anhieng, alles verlaſſen, ſchrieb im Engl. Horas ſucceſſivas, oder Gedancken von der Pflicht gegen GOtt, der Menſchen und uns ſelbſt, ꝛc. tägl. Gedancken ꝛc. und ſt. 1679. 9. Martii. Wo.

Hentenius (Joh.) ein Münch des Dominicaner Ordens S. Hieronymi in Portugall, Doctor Theologiæ, auch Prior und Director der Academie zu Löven, aus einem Dorffe der Diœces von Lüttich bürtig, hat die Biblia Lovanienſia in gehörige Ordnung gebracht, den Euthymium Zigabenum in 4. Evangelia; Oecumenium in Acta Apoſtolorum; Aretam in Apocalypſin &c. aus dem Griechiſchen überſetzet, und iſt zu Löven 1566. 13. Oct. geſtorben. Bu. Fr. K. A.

Hephæſtion, ein Grammaticus, von Alexandrien, hat de perturbationibus in poëmatibus, ingleichen ſolutiones Comicarum & Tragicarum dubitationum geſchrieben. H. K.

De la Hera (Bartholom. Valentin.) ſiehe de la Varra.

Heracleon, ein Aegyptiſcher Grammaticus, hat zu Rom gelehret, und commentarios in Homerum & Lyricos hinterlaſſen. H. K.

Heracleotes, ſiehe Dionyſius Heracleotes.

Heraclianus, ein Biſchoff von Chalcedon, hat 20. Bücher wider die Manichäer geſchrieben. Bu. H. K.

Heraclides, ein Münch aus Cypern, zu Anfang des 15. Seculi, wurde zum Biſchoff von Epheſo gemacht, aber nachgehends wegen Verdacht des Origeniſmi abgeſetzet, und zu Nicomedien 4. Jahr in ein Gefängniß geworffen. Er hat die Leben der heiligen Väter, unter dem Titul: Paradiſus, hinterlaſſen. Bu. He.

Heraclides, ein Philoſophus, wurde wegen ſeiner Geburts-Stadt Heraclea in Ponto Ponticus, und wegen ſeiner prächtigen Auffühlung zu Athen, da er als ein reicher Studioſus viel aufgehen ließ, Pompicus zubenamet. Er hat daſelbſt den Ariſtotelem gehöret, und allegorien über den Homerum, nebſt vielen andern Schrifften hinterlaſſen, davon aber nichts als ein Fragmentum περὶ πολιτειῶν vorhanden, ſo in dem IV. Tomo Theſauri Gronoviani befindlich. Wie er durch ſeine Ambition getrieben die Pythiam zu Delphis beſtochen und andern Betrug mehr getrieben, um nach ſeinem Tode vergöttert zu ſeyn, iſt anderwerts zu ſuchen. Bu. H. K. He.

Heraclitus, ein Philoſophus, von Epheſo, ungefehr 500. Jahr vor Chriſti Geburt, in der 69. Olymp. wurde wegen ſeiner obſcuren Redens-Art σκοτεινὸς **der Finſtere** oder **Dunckele** zubenamt. Er hat ſeine Weißheit ohne Lehre gelernet, und allezeit unter den Leuten über das Elend des Menſchlichen Geſchlechts geweinet, auch an allen Menſchen, ausgenommen ſich ſelbſt, einen Eckel gehabt, dannenhero er auf einen Berge unter den wilden Thieren von Kräutern gelebet, und ſich nachgehends in einen Miſt-Hauffen verborgen, in Meinung, ſeine übermäßige Feuchtigkeit durch eine gemachte Hitze zu verzehren. Er muſte aber darüber im 60. Jahr ſeines Alters ſterben. Er hinterließ ein Buch von der Natur, welches die gantze Summe ſeiner Welt-Weißheit in ſich begreifft, und lehrete, daß alle Dinge zufälliger Weiſe geſchähen, alle Dinge mit Geiſtern angefüllet ſeyn, und widerwärtige Dinge durch die Veränderung mit einander vereiniget würden ꝛc. Bu. H. K. He. Gad.

Heraldus (Deſiderius) ein in Criticis wohlgeübter Advocat des Parlaments zu Paris, hat wider Claudium Salmaſium geſchrieben, ferner adverſaria; notas in Arnobium; obſervationes ad jus Atticum & Romanum; tract. de rerum judicatarum autoritate verfertiget, auch unter David Leidhreſſeri Namen einen Tractat von der Könige Gewalt heraus gehen laſſen, und iſt 1659. im Jun. geſtorben. Bu. K. W. d.

Von Herbeiny (Nic.) ein Edelmann aus der Piccardie, und Herr von Eſſars, im 16. Seculo, hat eine Überſetzung des Joſephi heraus gegeben. Bu.

Von Herbelot (Barthol.) ſiehe Dherbelot.

Herberger (Valerius) ein ſehr geiſtreicher und frommer Prediger zu Frauenſtadt in Pohlen, war daſelbſt 1562. den 21. April als am Tage Fortunati gebohren. Sein Stieff-Vater, der ein Schuſter war, wolte ihn zu ſeinem Handwercke bringen, aber ſein Tauff-Pathe Martinus Arnoldus, ein Prediger in Frauenſtadt, widerrieth es, und brauchte dabey gegen den jungen Herberger eine artige Perſvaſion, wie daß nehmlich ſein Vater dermahleins im Himmel ſich nach ihm als einem hellglänzenden groſſen Lehrer umſehen und gar ſehr erſchrecken würde, wenn er ihn mit Schuſter-Pech beſudelt erblicken ſolte. Er wurde hierauf von ſeiner Mutter Schweſter, einer Fleiſcherin erzogen, welche er nachgehends in ihrem Alter faſt 6. Jahr erhalten. An. 1597. that ihn ſein Tauff-Pathe nach Freyſtadt in die Schule, von dar gieng er 1582. nach Franckfurt an der Oder, und bald darauf nach Leipzig, woſelbſt er Famulus bey Doct. Michael Barthen, einem Medico wurde. An. 1586. 19. Jul. als er ſich nach der Veſper auf ſeiner Studier-Stube befand, und im Durando laß, drunge ein böſer Bube in die Stube hinein, und wolte ihn erſchieſſen, weil er gedachte Geld bey ihm zu finden, allein GOtt halff ihm durch, und iſt er darauf noch zweymahl in Gefahr geweſen, ermordet zu werden, zu geſchweigen, daß er 5. mahl im Waſſer, und zweymahl durch einen ſchweren Fall von der Höhe gar leicht hätte ums Leben kommen können. An. 1590. ward er Diaconus zu Frauſtadt, und 1598. Prediger in der Kirche zum Kripplein Chriſti, allwo er die erſte Predigt von dem Namen JEſu hielte. An. 1615. wurde er zum Superintenden-

ten

tenden nach Liegnitz beruffen, welches er aber ausschlug. Er hatte ein besonders Gelübde gethan, daß er täglich einen Psalmen beten wolte, welches er auch treulich hielte, und daraus dasjenige, was ihm bevor stund, anmerckte, wie er selbst viel mahl bekennt hat. Er war ein sehr eifriger Bether, und fieng nichts ohne Anruffung des Namens JEsu an. Als er einsmahls ein Buch in Fol. zu schreiben vorhatte, und den Psalter vorhero aufschlug, kamen ihm gleich die Worte vor: **Was er macht, das geräth wohl.** Er hatte sonst viele Adagia und Sprüch-Wörter an sich, war freygebig, aufrichtig und freundlich, gieng sehr ungerne zu Gaste, und lebte überaus mäßig; Er pflegte sehr geschwinde zu gehen, und wolte sich bey seinem Leben durchaus nicht abmahlen lassen. Er erlebte etliche mahl die Pest und große Theurung in Fraustadt, doch blieb er jederzeit gesund. Er war bey Hohen und Niedrigen in grossen Ansehen; besaß eine schöne Bibliothec, schrieb folgende Deutsche Bücher: Magnalia Dei, nebst dem Psalter-Paradieß, welches er biß auf den dritten Vers des 23. Psalmens gebracht, und von seinem Sohn M. Zacharias bis auf den 28. Psalm continuiret worden; **Paßions-Zeiger; Evangelische Hertz-Postille** ꝛc. **Geistliche Trauer-Binden** oder Leichen-Predigten in 7. Theilen; Nach seinem Tode kamen heraus: **Epistolische Hertz-Postille**, an welche verschiedene von seinen kleinen Tractätgen und einzeln Predigten mit angedruckt worden; **Erklärung des Jesus Sirach**; Spicilegium Novi Testamenti, oder **Stoppel-Postille**; **geistliche Hertzens-Lust und Freude**, oder Andachten und Gebete auf alle Sonn- und Festtags-Evangelia durchs gantze Jahr, welches Buch aus seinen Schrifften von einem Liebhaber derselben zusammen getragen; und einige kleine Wercke, welche sich seither sehr rar gemacht. Seine Schrifften sind so hochgehalten worden, daß manche fromme Leute vor ihrem Ende befohlen, solche mit in ihren Sarg zu legen. Er wurde 1623. Sonnabends vor dem XIX. Trinitatis, als er den andern Tag darauf das Evangelium von dem Gichtbrüchtigen erklären solte, auf der lincken Seite vom Schlag gerühret, weil er aber seine Sprache völlig behielt, predigte er doch des andern Tages. Allein am Sonntage Invocavit 1627. bekam er ein Recidiv, da er nach gehaltener Früh-Predigt, wider der Medicorum Einrathen, noch eine Leichen-Predigt hielte, welches aber seine letzte war, denn bald darauf muste er sich zu Bette legen, 12. Wochen in solchem Zustande zubringen, und endlich 1627. 18. May im 66. Jahre sterben. Eine weitläufftige und nette Beschreibung seines Lebens hat Herr Samuel Friedrich Lauterbach, wohlverdienter Prediger bey dem Kripplein Christi zu Fraustadt, unter dem Tit. Vita, Fama & Fata Valerii Herbergeri heraus gegeben. Lauterb. W, m. Fr. Bu. K. W, d. AE.

Herberger (Zacharias) ein Sohn des vorigen, studirte zu Thorn, Wittenberg und Leipzig, an welchem letztern Orte er 1613. Magister wurde. Hierauf besuchte er seine Eltern, da eben die Pest hefftig in Fraustadt graßirte, der Vater dimittirte ihn wieder mit diesen Worten: „Ach HErr JEsu, erhalte mir diesen Schatz, und gieb ihn mir und der Mutter zu rechter Zeit wieder.“ Bald darauf berief man ihn zum Diacono nach Fraustadt, daß er also seines Vaters Diaconus und Collega wurde. Er hielt seine erste Predigt über die Worte Jeremiä: **Ach Herr! ich taug nicht zu Predigen denn ich bin zu jung.** Er hatte die Manier und Redens-Arten seines Vaters ziemlich an sich, war überdem der Polnischen Sprache so mächtig, daß er in derselben predigen und das heilige Abendmahl administriren konte. Er schrieb Disputationes, calendarium Christianum cum prognostico perpetuo; die geistliche Braut-Fackel; rosetulum Christianum ex Cant. II. 1. 2. 3. ein geistliches Binde-Brieflein, dem süssen Jesulein zugeschickt am Tage seines hochgelobten Namens den 1. Jan. nach der Vorschrifft 1. Joh. IV, 9. und 19. ꝛc. und continuirte seines Vaters Psalter-Paradieß, kam aber nicht weit, weil er schon 1631. 15. Mart. im 40. Jahre starb. Laut.

Herberstein (Ferd.) ein Jesuite, aus einem adelichen Geschlecht zu Grätz gebohren, lehrte Humaniora, Ethicam, Dialectic. und Theologiam, so wohl Moralem als scholasticam, wie auch Jus Canonicum, war auch des Collegii zu Lintz, Judenburg und Wien, wie auch des Profeß-Hauses daselbst Rector, schrieb Conclusiones juridicas de judiciis in lib. II. decretalium Gregorii IX. st. 22. Jan. 1673. im 68. Jahr. W, d.

Herberstein (Sigismundus) ein Freyherr, ist zu Wibach in Crain 1487. 23. Aug. gebohren. Er wurde im 16. Jahr seines Alters Baccalaureus Philosophiæ zu Wien, nachgehends Kayserlicher geheimer Rath, und als Gesandter nach Dännemarck, Polen, Venedig und Moscau geschickt, schrieb commentarios rerum Moscoviticarum; de admirandis rebus naturæ, und starb 1566. F. K. Leb. Ad. Bu.

Herbert von Bosham, ein Engl. Carmeliter-Münch, war erst Secretarius des Ertz-Bischoffs von Canterburn, Thomä Becket, hernach Ertz-Bischoff von Benevento, und endlich Cardinal, hat im 12. Seculo gelebet, und die Historie von Beckets Tode beschrieben. Bu

Herbert (Eduardus) Lord Herbert, von Cherbury, geb. in Engeland auf dem Schlosse Montgomery 1591. studirte zu Oxford, und nachdem er über See gereist, und einige Kriegs-Dienste verrichtet, wurde er zum Ritter von Bath, und zu des Königes Krie-

ges-Rath ernennet, auch zu Ludovico XIII. als Gesandter abgeschickt, um vor die Hugenotten zu intercediren, welches Amt er 5. Jahr verwaltet. Hiernächst wurde er zum Baron von Castle-Island in Irrland unter dem Titul: Lord Herbert of Cherbury gemacht. Er war ein gelehrter Naturaliste, schrieb de veritate, prout distinguitur à revelatione &c. de causis errorum; de religione laici; de religione gentilium; Expeditionem Buckinghami in Ream insulam, und im Engl. das vollständige Leben Henrici VIII. wie auch Gedichte, und st. 1648. 20. Aug. Bu. H. K. PB. W, d. Wo.

Herbert (Georg) geb. auf dem Schloß Montgommery, war Orator der Universität zu Cambridge, im 17. Seculo, und schrieb ein herrlich Engl. Gedichte, der Tempel genannt. Dict.

Herbertus (Robert) ein Irrländer, wurde zu Oxford Theol. Doct. und soll von Bonifacio VIII. zur Cardinals-Würde erhoben seyn. Er schrieb in Psalmos, in Canticum Zachariæ, in libros sententiarum, wie auch Sermones Dominicales und de B. Maria Virgine, und st. 1299. 2. Oct. Ol.

Herbestus (Benedictus) ein Jesuite, aus der Tartarey bürtig, ward Magister zu Cracau, trat hernach in den Jesuiter-Orden, und wurde in vielen wichtigen Angelegenheiten gebraucht, schrieb explicationem selectarum Ciceronis epistolarum; vitam Ciceronis; Periodicas responsiones; Computum Ecclesiasticum; Arithmeticam linearem & figuratam; Streit-Schrifften wider die Waldenser ꝛc. und st. zu Jarosslau 1593. 4. Mart. da er eben auf seinen Knien lag und betete. Al.

Herbetius (Jo.) ein Jesuite aus Lothringen, geb. 1536. lehrte die Rhetoric und Humaniora zu Cölln, Trier, Löven und Dovay, schrieb de oratoria 5. Bücher, und verließ endlich den Jesuiter-Orden wieder. Al.

Herbinius (Jo.) ein Schlesier, war erst in seinem Vaterlande, hernach zu Wolau Rector, wie auch Professor primarius, hernach Rector bey der Deutschen Schulen zu Stockholm, endlich zu Wildau bey den Lutherischen Kirchen, und hierauf in Preussen Pastor. Er schrieb dissertationem de admirandis mundi catarrhactis; Clavem Logicæ & Larvam Sophisticam detectam; Examen terræ motus & quietis; Collegium Oratorium de causarum generibus; Eloquentiam Academicam; Politicam domesticam; Institutionem Epistolicam; Religiosas Kijovienses Cryptas, s. Kijoviam subterraneam &c. und st. 14. Febr. 1676. im 44. Jahr. W. d.

Herbrantus (Michael) ein Carmeliter, aus dem Hertzogthum Jülich, war um 1410. Prior des Klosters zu Creutznach in der Diœces von Maynz, lebte wegen seiner Gelehrsamkeit in grossen Ansehen, und schrieb Serm. de tempore & sanctis; collationes synodales &c. A.

Herculanus (Joh.) Philosophiæ und Medic. Professor zu Rom, florirte um 1412. und schrieb in nonum Rasis de febribus; und in quartam Fen Avicennæ. Man.

Herculanus (Franc.) ein JCtus zu Perugia in Umbrien im 16. Seculo, schrieb de attentatis lite pendente; de negativa probanda; de appellationibus; de cautione non offendenda; de censibus &c. Ja.

Herculanus (Vinc.) mit dem Zunamen de Frigio, welchen er wegen einer Wunde im Gesicht bekam, war ein JCtus, von Perugia, lehrte anfänglich daselbst die Rechte, nachmahls ward er ein Advocat im Consistorio, schrieb verschiedene Juristische Bücher, und st. zu Perugia 1539. 15. April. Ja.

Herculanus (Vincent.) ein Prediger-Mönch, von Perugia, lehrte daselbst die Theologie, ward nachmals als Commissarius Inquisition. Apostolicus von Pabst Pio IV. nach den Niederländen geschickt. Hierauf erlangte er die Bischöffliche Würde an verschiedenen Orten, schrieb Commentarios über den Aristotelem und Petrum Hispanum, über die Fallacias S. Thomæ &c. und st. als Bischoff von Perugia 1586. 29. Oct. Ja.

Herdenius (Helfricus) ein Prediger und Superintendens in Marpurg, ist 1588. im 50. Jahr, im Wisen-Bade gestorben. Fr.

Herdesianus (Christoph.) ein JCtus und Rath zu Nürnberg, geb. zu Halberstadt 1523. hat die Reformirte Religion angenommen, und selbige in öffentlichen Schrifften defendiret, und ist 1585. gestorben. Er hat libros responsorum juris, auch sonst unter fremden Namen, refutationem dogmatis de fictitia carnis Christi omnipræsentia; historiam confessionis Augustanæ; supplementum historiæ confessionis Augustanæ; fundamenta argumentorum, quibus convincitur Selneccerus malæ conscientiæ & injustæ causæ &c. heraus gegeben. Fr. K. D.

Herdesianus (Jo. Christoph.) ein Sohn des vorigen, geb. zu Nürnberg 1577. hat zu Altorff und Heidelberg sich auf die Rechte geleget, eine Reise in Franckreich, Italien, Engeland, Schottland, Irrland, Holland und Deutschland gethan, und ist darauf Syndicus zu Nürnberg worden. Er st. zu Franckfurt an der Oder 1620. 20. Dec. Fr.

Herdesianus (Justinus) ein Bruder des vorigen, ist zu Nürnberg 1584. 30. Dec. gebohren. Nachdem er zu Altorff studiret, und durch Franckreich gereiset, wurde er zu Basel Doctor, wie auch Rath zu Nürnberg, und st. 1646. 21. Oct. Fr.

Herdesianus (Cyriacus) ein Vetter der Vorhergehenden, von Anhalt, im Anfang des 17. Seculi, war ein JCtus und Professor historiarum zu Franckfurt an der Oder, schrieb cynosuram juris Canonici, iconem animorum, librum de perjurio &c. und st. 1631. 8. Jul. Fr. K. W, d.

Heredia (Casp.) siehe Caldera

De Heredia (Petr. Michael) sein Professor Medic. primarius und Decanus seiner Facultät zu Alcala, in Spanien, practicirte 50. Jahr, lehrte 26. Jahr, ward endlich des Königs

Philip

Philippi IV. Leib-Medicus, und schrieb opera medica, welche Petrus Barea de Astorga nach seinem Tode, der noch vor 1662. erfolget, heraus gegeben hat. Ant.

Herennius (Dexippus) ein berühmter Redner, Philosophus und Historicus von Athen, welcher in dem dritten Seculo von dem Kayser Valeriano an biß auf den Kayser Aurelianum, oder von den Zeiten Gallieni biß auf die Zeiten Probi gelebt. Er hat 4. Bücher von den Geschichten, so sich nach des Großen Alexanders Tode zugetragen, ingleichen eine Epitomen von den Scythen geschrieben. Bu.

Herennius Modestinus, ein JCtus, und Discipul des Ulpiani, war des Kaysers Alexandri Severi Rath, und des jungen Maximini Informator. Er hat libros responsorum, regularum, differentiarum &c. hinterlassen. Bu. H. K.

Herennius Senecio, siehe Senecio.

Herentalius (Petrus) aus Brabant, war um 1384. Prior des Prämonstratenser-Ordens im Kloster Floreffe in der Grafschafft Namur, und schrieb Comment. seu Catenam in Psalmos, ingleichen einen weitläufftigen Comm. über die Evangelia, und ein Chronicon von Anfang der Welt biß 1385. welche beyde noch nicht heraus sind, doch hat aus dem letztern Baluzius in vitis Pontif. Avenionensium einiges drucken lassen. A.

Heresbachius (Conr.) ein JCtus und Rath bey dem Hertzog von Jülich und Cleve, ist in dem District von Cleve um 1496. oder 1508. gebohren. Er war in der Lateinischen, Griechischen, Hebr. Ital. Frantzös. und Holländischen Sprache wohl erfahren, verfertigte scholia in psalmos Davidis; Comm. de re rustica; libellum de institutione Principis, & Republica Christiana administranda; historiam Anabaptisticam ad Erasmum, und st. 1576. 14. Octobr. Fr. H. K. D.

Heret (Mathurinus) ein Medicus zu Mans in Franckreich, von Breil bürtig, lebte 1584. und schrieb discours sur les Mathematiques; traité contre l'Arrest donné au Parlement de Dole en Bourgogne, touchant un homme transmué en loup-garou; er übersetzte auch verschiedenes aus dem Griechischen ins Frantzösische. Cr.

De Herice (Valentin.) ein Jesuite, von Pampelona, lehrte die Philosophie und Theologie zu Valladolid und Salamanca, war Rector des Collegii zu Pampelona, schrieb IV. tractatus in I. Partem S. Thomæ, und st. 1626. 20. Jun. im 55. Jahr. Al.

Herillus, ein Cynicus und Discipul Zenonis, lebte zu Carthago, und lehrte, daß des Menschen vornehmster Endzweck in der Wissenschafft bestehe. Dict.

Heringius (Ant.) J. U. L. und Gräfl. Oldenburgischer Hof-Rath, gab Hamelmanni Chronicon nach desselben Absterben verbessert heraus, und st. 1610. 15. Junii. Leb.

Heringsdorf (Jo.) ein Jesuite aus Westphalen, profitirte die Griech- und Lateinische Sprache, und war ein Missionarius, schrieb in Deutscher und Latein. Sprache Psalteriolum Cantionum Catholicarum, und st. 20. Febr. 1665. im 59. Jahr. W, d. Al.

Herle (Car.) hieß also von seinem Erbguthe in Cornwall, wo er geb. um 1598. war Rector der Kirche zu Winwick, und ein eyfriger Prediger gegen den König Car. I. schrieb im Engl. Microcosmographiam, Paßions-Gedancken: von weltlicher Politic, moralischer Klugheit und Christl. Weisheit, wie auch Predigten, und st. 1659. 29. Sept. W. W, d.

Herlicius (David) ein Medicus, Astronomus, Historicus und Poete, geb. zu Zeitz, 1557. 28. Dec. hat sich durch die Poesie und Music bey seiner Armuth offt grossen Nutzen geschafft, und zu Leipzig, Wittenberg und Rostock studiret, worauf er Con-Rector zu Güstrow, Physicus zu Prentzlow und Anclam, Professor matheseos, und Doctor Medicinæ zu Gryps-walde, und Stadt-Physicus in Lübeck worden. Er begab sich endlich nach Stargard, woselbst seine gantze Bibliothec in der Feuers-Brunst aufgangen, und st. 1636. 15. Aug. nachdem er de distantiis locorum arithmet. supplendis; exercitationes philosophicas; comm. in Horatium de arte poëtica; poëmata, Hermetischen Rosen-Krantz, auserlesene Chymische Tractätlein &c. geschrieben. Bu. Fr. K. W, m. W, d.

Hermagoras, Amphipolitanus, ein Philos. und Discipul des Perfei, hat unterschiedene Dialogos verfertiget. H. K.

Hermagoras, mit dem Zunahmen Carion, ein berühmter Redner, hat artem Rhetoricam in 6. Büchern heraus gegeben. H. K

Hermann (Amandus) ein Franciscaner, SS. Theologiæ Lector Jubilatus, und Definitor generalis ordinis, von Neisse in Schlesien bürtig, hat solem triplicem in eodem universo, seu cursum completum philosophicum, tomos 4. in Theologiam, ethicam sacram, Capistranum triumphantem, desertum Pharan, seu opus concionatorium, und librum asceticum heraus gehen lassen, und ist zu Prage 1700. 26. Nov. gestorben. Leb.

Hermannus, oder Hermanni, oder Gansfort (Basilius) siehe Wesselus.

Hermannus Contractus, ein Münch von Reichenau, ist von seiner Kindheit an contract gewesen, und hat die Griechische, Lateinische und Arabische Sprache wohl verstanden. Er verfertigte nebst andern Schrifften ein Chronicon de sex mundi ætatibus, und starb 1054. Bu. H. K. He.

Hermannus (Christoph.) siehe Heermann.

Hermann (Daniel) aus Preußen, Königl. Pohlnischer Secretarius, schrieb de bello Stephani R. Poloniæ contra magnum Ducem Muscoviæ, de Runa & Lacerta Succino Prussiaco insitis discursum, und st. 29. Decemb. 1601. im 72. Jahr. W, d.

Hermann (Daniel) ein Theologus, von Breßlau, allwo er auch bey Elisabeth-Kirchen Prediger, in Gymnasio Theol. Profess. und Assessor in Consistorio war, schrieb orationem de unico Ecclesiarum & Scholarum contuber-

nio &c. und ſt. 7. Aug. 1636. im 46. Jahr. W, d.

Hermannus (Guilielm.) ein Mönch von Goude, lebte um 1500. war Eraſmi Roter. vertrauter Freund, der ihm auch an einem Orte animæ ſuæ partem nennet, und ſchrieb de Bello Geldro-Germanico; ſilvam odarum; expoſtulationem Chriſti morituri &c. A.

Hermann (Jo.) ſiehe Heermannus.

Hermannus von Lerbecke, ein Prediger-Münch in dem Kloſter St. Pauli zu Minden, im 15. Seculo, hat eine Hiſtorie und Chronick von denen Grafen von Schauenburg geſchrieben: welche in denen Scriptoribus Rerum Germ. Meibomii Tom. I. zu finden. Bu. H. K.

Hermannus (Michael) von Breßlau, war Paſtor primarius bey der Eliſabeth-Kirchen daſelbſt, wie auch Inſpector der Lutheriſchen Schulen, ſchrieb Joſuam enucleatum; προάγωνος orationem c. IX. Predigten über das Gebet Chriſti Joh. XVII. Compendium Theologiæ; Von dem harten Dienſt der Kinder Iſrael nach dem Tode Joſephs und Moſis 4. Predigten; verſchiedene Leichen-Predigten, und ſt. 13. Jan. 1669. im 76. Jahr. W, d.

Hermann (Michael) ein Jeſuite von Rudolphswerd in Crain, profitirte Humaniora, und war Rector zu Laubach, ſchrieb Ubungen der Gottſeligkeit; Officia S. Barbaræ, Ignatii, Xaverii, Aloyſii & Stanislai Koſtkæ, und ſt. 1632. W. d. Al.

Hermann (Wolffg.) ein Jeſuite, von Bamberg, profitirte Humaniora, war hernach ein Miſſionarius und Prediger, des Collegii zu Bamberg und der Schulen zu Molsheim Rector, ſchrieb in Deutſchen Anti-Müllerum; das Leben der Jungfrauen Mariä; Corollam honoris B. Virginis; libellum confraternitatis; Agoniam Chriſti; Medullam Religionis Catholicæ, und ſt. 8. Jan. 1659. zu Speyer im 60. Jahr. W, d. Al.

Hermann (Zacharias) ein D. Theol. von Breßlau, allwo er auch an der Eliſabeth-Kirchen Paſtor, wie auch Inſpector der übrigen Evangeliſchen Kirchen, und des Conſiſtorii Aſſeſſor geweſen. Er ſchrieb Theatrum Politicum; Locorum Theol. Compendium; eine Poſtille über die Evangelien; eine geiſtliche Wanderſchafft zu dem Berge Golgatha; Gebete und Seufftzer vor Krancken, und in den letzten Zügen liegende; Predigten von dem Triumph-Wagen Chriſti; Leichen-Predigten ꝛc. und ſt. 15. May 1637. im 74. Jahr ſeines Alters, und 50. ſeines Amtes. W, d. Fr. Bl.

Hermannus IV. Landgraf zu Heſſen, der Beſtändige genannt, war ein Mitglied der fruchtbringenden Geſellſchafft, vertirte ein Frantzöſiſches Tractätgen, von de la Serre ins Deutſche, ſchrieb auch unter dem Namen Uranophili Cyriandri Hiſtoriam Meteorologicam, und ſt. 1658. im 51. Jahr. W, d.

Hermannides (Petrus) aus Dänemarck, war Phil. Magiſter, und der Schulen zu Malmoe in Schweden Rector; verſetzte in die Däniſche Sprache Winſtrupii belli Svecico-Danici mirabilia, und ſtarb 27. Jan. 1666. im 55. Jahr. W, d.

Hermant (Gothofredus) ein Prior der Sorbonne, wie auch Licentiat und Rector, iſt zu Beauvais 1617. 7. Febr. gebohren, und hat noch ſehr jung die Lateiniſche und Griechiſche Sprache erlernet, iſt auch anfangs Baccalaureus und Canonicus der Haupt-Kirche zu Beauvais geweſen. Er hat auf Verlangen der Univerſität zu Paris wider die Jeſuiten geſchrieben, auch ſonſt la vie de S. Chryſoſtome; la vie de S. Athanaſe; les aſcetiques de S. Baſile; entretiens ſpirituels ſur S. Matthieu &c. heraus gegeben, und iſt 1690. 11. Julii, plötzlich auf der Gaſſe zu Paris geſtorben. Bu. Br.

Hermas, ein alter Scribent, im erſten Seculo, hat viſiones, ſimilitudines &c. geſchrieben wovon das Griechiſche Original verlohren, jedoch eine accurate Uberſetzung noch übrig iſt. Bu. H. K. He.

Hermelin (Olaus) war erſt Profeſſor Eloquentiæ und Poeſeos, hernach Juris zu Dörpt, ferner Königl. Schwediſcher Hiſtoriographus und endlich Geheimder Cantzley-Rath, begleitete den König in Schweden Carolum XII. in ſeinen Feldzügen, und blieb in der berühmten Niederlage bey Pultava 1709. den 27. Jun. Er promittirte Sueciam novam & antiquam, welches P. Lagerhof angefangen, und der Graf Eh. Dahlberg mit mehr als 200. Figuren ausgezieret hat, zu continuiren, wie auch Hiſtoriam Academiæ Torpatenſis; Vermiam novam & antiquam; de antiquo Sueonum jure & imperio in Livoniam, tr. de infantibus expoſititiis; ſyntagma de trophæis veterum; Hecatompolin Suecorum ſeu C. urbes Sueciæ carmine elegiaco, ſo meiſt fertig, wie auch Delitias Poëtarum Suecorum, nebſt ſeinen eigenen Gedichten zu ediren, was aber davon heraus ſey, iſt uns unbekannt. AE.

Hermenzonus (Scipio) ein Italiäniſcher JCtus, und Syndicus zu Cremona, ſchrieb de jure fiſci; de magiſtratibus; de pœna arbitranda; de furtis puniendis & de teſtibus examinandis &c. und ſt. 1519. 29. Sept. Ar.

Hermes, Trismegiſtus genannt, ein berühmter Aegyptiſcher Philoſophus, ſoll zu erſt die Aſtrologie zu verlaſſen, um die andern Wunder der Natur zu beſchauen, angefangen haben: Er wird bald vor Adam, bald vor Joſeph, bald vor Chanaan gehalten. Er ſoll auch den Tag in 12. Stunden, den Zodiacum in die zwölff Zeichen eingetheilet, und die Hieroglyphica, nebſt einigen Wiſſenſchafften erfunden haben. Was er denen andern Aegyptiſchen Gelehrten vorgeſagt, ſolches haben ſie nach damahliger Art in gewiſſe Seulen gehauen, ſo auch columnæ Mercurii genennet werden. Aus denenſelben hat man hernach 32. Bücher von der Theologie und Philoſophie, und 6. von der Medicin verfertiget und ihm zugeſchrieben, welche aber verlohren, daher die unter ſeinem Namen

die

annoch verhandene Schrifften vor fälschlich eingeschobene gehalten werden. Bu. H. K. PB. He.

Hermias, ein Christlicher Philosophus, im andern oder vierdten Seculo, hat ein Buch wider die Heydnischen Philosophos, unter dem Titul Gentilium philosophorum irrisio, heraus gegeben, welches zu Oxford von Wilhelmo Worth mit Anmerckungen der Gelehrten dem Druck wiederum übergeben worden. Bu. H. K. He.

Hermias, ein Philosophus von Alexandrien, im 5. Seculo, hat nebst dem Proclo unter dem Syriano studiret, und ist mit einem herrlichen Gedächtniß, aber schlechtem Verstande begabet gewesen. Bu. K.

Hermicus, ein Poete, aus Portugall bürtig, hat Lateinische Verse von denen Sibyllen verfertiget. H. K.

Hermippus Berytius, ein Discipul des Philonis Byblii, hat im andern Seculo unter dem Kayser Hadriano gelebet, und historiam somniorum geschrieben. H. K.

Hermippus, von Smyrna bürtig, hat zur Zeit Ptolemæi Evergetæ gelebet, und vitas virorum illustrium geschrieben. H. K.

L'Hermitte (Franc.) ein Jesuite, geb. zu Antwerpen 1598. lehrte die Humaniora, gab lange Zeit einen Prediger ab, ward Rector in verschiedenen Collegiis, Missionarius in Holland, Præpositus des Profeß-Hauses zu Antwerpen ꝛc. schrieb Tergiversationem hæreticam, & sternutatorium oblatum Sam. Doreslaer, Prædicanti Delfensi; de communione sub utraque specie; Arborem Majalem; Lebens-Beschreibungen vieler Jesuiten ꝛc. und st. gegen Ausgang des 17. Seculi. Al.

Hermitte (Martin.) ein Jesuite, von Armentieres, war Pœnitentiarius Apostolicus, wie auch Phil. Mathes. und Theol. Scholasticæ Professor zu Dovay, schrieb im Frantz. Historiam Sanctorum Gallo-Flandriæ; Historiam Ducum & Ducissarum Duacensium; und st. 6. Octobr. 1652. im 56. Jahr. Al. W, d. A.

Hermogenes, ein Redner im andern Seculo, von Tarsus, hat in seinem 15. Jahr die Rhetoric gelehret, im 18. Jahr de arte oratoria und andere Bücher geschrieben, und ist im 24. Jahr gantz von allen Gedächtniß gekommen. Als man ihm nach seinem Tode secirte, fand sich, daß sein Hertz gantz rauch und extraordinair groß war. Bu. H. K. PB. He. Gad.

Hermogenes, ein Griechischer Historicus, von Tarsus, wurde vom Kayser Domitiano wegen einer verfertigten Schrifft hingerichtet. Bu.

Hermogenes oder Hermogenianus, ein JCtus, war anfangs ein Discipul des Papiniani, und nachmahls des Kayserς Severi Rath. Er hat ein Epitomen juris in 6. Büchern geschrieben. Bu.

Hermogenes, ein JCtus, hat die von dem Kayser Claudio II. biß auf den Kayser Constantinum M. heraus gekommene Kayserliche Verordnungen in ein Buch zusammen getragen, welches man von ihm Codicem Hermogenianum tituliret, woraus nachgehends der Codex Justinianeus mit abgefasset worden. Bu.

Hermolaus, ein Grammaticus von Constantinopel, im 5. Seculo, hat des Stephani Byzantii Bücher de gentibus, in einen kurtzen Begriff gebracht, und eine Historie von Constantinopel, nebst einigen andern Sachen geschrieben. Bu. H. K.

Hermsdorfius (Jac.) ein Archi-Diaconus zu Rochlitz, und nachgehends Superintendens in Quedlinburg, ist zu Rochlitz 1581. 4. April gebohren. Er hat von der Frage: An meliora secula sint speranda, geschrieben, und ist 1643. 5. Nov. gestorben. Fr. K.

Hernandez (Franc.) ein Spanischer Medicus und Historicus, war Königs Philippi II. Leib-Medicus, welcher ihn auch nach West-Indien schickte, daselbst von den raresten Thieren, Vögeln und Gewächsen Nachricht einzuziehen. Er hielt sich 15. Jahr allda auf, und schrieb rerum medicarum Novæ Hispaniæ thesaurum &c. Ant.

Hero (Alb.) ein Frießländer, studirte zu Löven und Cölln, allwo er nachmahls die Philosophie eine Zeitlang lehrte, ward nachgehends Pastor zu Gerritzheim bey Düsseldorff, schrieb Latein. Griech. und Hebräische Epigrammata; de providentia Dei 5. Bücher ꝛc. und st. 1589. 10. Mart. ohngefehr 40. Jahr alt. A.

Herodes (Tiberius Claudius Atticus) ein berühmter Redner, im andern Seculo, von Marathon aus dem Athenischen, blieb als er in seiner Jugend vor Adriano eine Oration halten solte, stecken, und war darüber so desperat, daß er sich ersäuffen wolte, hernach aber wurde er Antonini Veri Præceptor, und kunte ex tempore überaus fertig und unvergleichlich wohl reden, daher er die Griechische Sprache selbst genennet wurde. Er wurde auch Bürgermeister in Rom, und starb im 76. Jahr in seinem Vaterlande, von ihm ist nichts als eine Oration περὶ πολιτείας vorhanden. Bu. H. K. He.

Herodianus, ein Grammaticus von Alexandrien, im 3. Seculo, hat zu Rom am Kayserlichen Hofe seine Historie in 8. Büchern, vom Tode Antonini Philosophi an, biß auf Balbinum und Maximinum Pupienum in Griechischer Sprache verfertiget. Bu. H. K. PB. He. Gad.

Herodicus, mit dem Zunamen Crateteus, von seinem Præceptore Cratete also genannt, zur Zeit des Königes Ptolemæi Physconis in Aegypten, hat comœdumena, oder von denen Dingen, die zur Comödie dienen, geschrieben. Bu. H. K.

Herodotus, ein berühmter Historicus, von Halicarnasso in klein Asien, ungefehr 450. Jahr vor Christi Geburt, wird auch von der Thurischen Colonie in Italien Thurius genannt. Er hat auf der Insul Samos sich an den Jonischen Dialect gewöhnet, und seine Historie in 9. Büchern, welche von denen Musen den Namen führen, und eine Zeit von 240. Jahren begreiffen, geschrieben. Bu. H. K. PB. He. Gad.

Herold (Adam) ein Doctor Theologiæ, ist in Dreßden 1659. 31. May gebohren, und schon vor seiner Geburt der Theologie gewidmet worden. Er hat zu Wittenberg, Giessen und Kiel studiret, auch eine Reise in Holland und Engeland aethan, und daselbst die Rabbinische und Englische Sprachen erlernet, worauf er zum Rectorat des Königl. Gymnasii in Reval, wie auch nachgehends zum Superintendenten und Pastore nach Hertzberg, und endlich, als er zu Wittenberg in Doctorem Theologiæ promoviret, zum Superintendenten nach Eilenburg beruffen worden. Er st. daselbst 1711. 2 Martii, und hinterließ palladium Reformatorum à sua sede destructum, über Rom. IX. wie auch verschiedene Theologische Disputationes. Gf. Leb.

Herold (Tobias) ein Doctor Theologiæ, war Pastor primarius zu Halberstadt, schrieb über den 51. Psalm, wie auch von dem Amt der Obrigkeit, und st. 1629. W, d.

Herophilus, ein Medicus in der 53. Olymp. hat mehr als 600. Menschen anatomiret, um die Beschaffenheit der menschlichen Cörper recht erkennen zu lernen. Bu. H. K.

Herrenschmid (Jac.) war erst Pastor und Superintendens zu Zimmern, hernach zu Harburg, endlich zu Nerlingen; schrieb im Lat. Osculologiam Theologico - Philologicam. Amorem crucifixum; Diss. de Bacchanalibus; Fabricam Crucis; Postillam Neo - Symbolicam & Theologico-Politico-Physicam; Jubilæum Augustanæ Confessionis primum; Speculum Philomatheticum; Passionis Dominicæ Violarium; de absurditatibus Romanensium in Reliquiarum cultu &c. im Deutschen eine Erklährung über die Evangelien und Episteln, Predigten ꝛc. und st. 1641. in 63. Jahr. W, d.

De Herrera (Alphonsus) ein gelehrter und frommer Dominicaner-Mönch und Prediger des Kayserς Caroli V. schrieb Disceptationem adversus Lutheranos de valore bonorum operum, und florirte um 1550. Ant.

Herrera (Ant.) siehe Tordesillas.

De Herrera (Augustinus) ein Jesuite, von Sevilien, profitirte Humaniora, und schrieb im Spanischen de origine & progressu in Ecclesia Catholica rituum & Ceremoniarum in SS. missæ sacrificio; de origine & progressu officii divini ejusdem observationum Catholicarum; Comment. in Syntaxin Antonii Nebrissensis, doch unter einem andern Nahmen, und st. 1649. im 51. Jahr. W, d. Al. Ant.

De Herrera (Augustin) ein Spanischer Jesuite von S. Stephan de Gormaz, geb. 1623. gab einen Prediger ab, lehrte die Theologie und Philosophie zu Alcala, und schrieb de prædestinatione; de scientia Dei; de voluntate Dei; de sanctissima Trinitate &c. Al. Ant.

De Herrera (Christoph Perez) ein Medicus, von Salamanca, lebte um 1600. lehrte die Artzney-Kunst zu Jlerda eine Zeitlang, nach diesem ward er des Königs Philippi Leib- und Schiff-Medicus, und schrieb discurso en razon de muchas cosas tocantes al buen govierno, y riquerza destos Remos, nebst andern politischen Büchern, ingleichen Proverbias morales; clypeum puerorum &c. Ant.

De Herrera (Ferd.) ein Lyrischer Poete von Sevilien, lebte um 1585. und schrieb Obras en verso; vida y muerte de Tomas Moro; Relacion de la Guerre de Chepre &c. Ant.

De Herrera (Franc.) ein Spanischer Franciscaner Mönch, lehrte um 1590. die Theologie zu Salamanca, ward Procurator seines Ordens zu Rom, schrieb de angelis; disputationes theol. & comment. in secundum librum sententiarum Joannis Scoti; Comment. in primum & secundum Sententiarum; *institucion Christiana &c.* und st. zu Piacenza in Jtalien. Ant.

De Herrera Maldonado (Franc.) ein Span. Historicus, von Oropesa, lebte zu Anfang des 17. Seculi, ward Prior des Johanniter-Ordens der Commenda von Villela, schrieb einige Historische Wercke in seiner Mutter Sprache, übersetzte auch 8. Dialogos des Luciani nebst andern Büchern ins Spanische. Ant.

De Herrera (Petr. Martinez) ein Carmeliter, von Madrid, machte sich in verschiedenen Spanischen Städten durch Predigen bekannt, schrieb El Principe advertido, und st. in seiner Geburtsstadt 1638. Ant.

De Herrera (Thomas) ein Spanier, dem Augustiner-Orden zugethan, war Professor Theologiæ zu Alcala des Henares, schrieb im Lat. Alphabetum Augustinianeum; Bibliothecam Augustinianam; Compendium Præsulum Ordinis Eremitici; Responsionem ad Apologeticum Lucæ Waddingi de prætenso Augustiniano Monachatu D. Francisci; Clypeum hujus responsionis, im Spanischen historiam de conventu S. Augustini; die Christliche Lehre ꝛc. und starb 1. Jan. 1654. im 69. Jahr. W, d. Ant.

Herrichen (Jo. Gottfried) eines Predigers Sohn, von Carsdorf, einem Dorffe in Thüringen bey Freyburg, gebohr. 1629. 12. April, studirte zu Leipzig und Strasburg, allwo ihn Dannhauer zu Uebersetzung der von ihm in seinen Wercken citirten locorum aus denen Griechischen Scriptoribus und zum Abschreiben seiner Schrifften brauchte; hernach war er zu Leipzig bey denen drey Carpzoviis, Aug. Benedicto, Samuele Bened. und Friderico Bened. bey 7. Jahr lang Præceptor und hernach Rector an der St. Nicolai Schule, doch ward er 1693. zum Emerito declarirt, und st. 1705. 28. Jan. Er hatte in der Griechischen Poesie keinen seines gleichen, wie aus seinem Anacreontico de Herba Thee, so Heninius seinen Observ. über Tollii Epistolas inserirt, und andern mehr zu sehen, welche wol verdienten zusammen gedruckt zu seyn. Man hat auch Lateinische kurtze Verse über die Evangelia von ihm, so er Adonis nennet AE.

Hertius (Jo. Nic.) ein JCtus, Hochfürstlicher Hessen-Darmstädtischer Rath, der Academie zu Giessen Cancellarius und Professor Juris primarius, geb. zu Oberklee, ohnweit Giessen, allwo

allwo sein Vater Jo. David Hertius Prediger gewesen. Er erlangte nach gehaltener Disputation de hærede occisi vindice, die Doctor-Würde zu Giessen, war anfangs Advocatus regiminis ordinarius, hernach Professor politices und Juris extraordinarius, alsdenn Prof. Juris ordinarius, Anno 1702. Professor primarius, An. 1707. wurde er bey dem Jubilæo Academiæ gleich allen Professoribus Juris in Giessen, Hessen-Darmstädtischer Rath, und bald darauf Academiæ Cancellarius. Er wurde einige Jahr vor seinem Tode zum Prof. Juris publ. nach Straßburg beruffen, und ihm eine extraordinaire Pension vom König in Franckreich offerirt. Hierauf verlangte ihn die Cron Schweden in ihre Dienste. Man machte auch einige Reflexion, ihn an des berühmten JCti Jac. Bornii Stelle nach Leipzig zu vociren, und wenig Stunden vor seinem Tode erhielt er von Jhro Königl. Majest. in Preußen eine Vocation zur würcklichen geheimden Raths- und Cantzler-Charge, starb aber den 18. September 1710. im 59. Jahre. Seine Schrifften sind tabulæ politicæ; elementa prudentiæ civ.; Ichnographia Institutionum Justinianearum; series digestorum in tabellis; commentationum atque opusculorum de selectis in jurisprudentia nec non hist. German. Vol. I. in 3. tomis; das andre Vol. welches gleichfals aus 3. tomis besteht, hat sein Sohn Jeremias Hertius, J. U. Licent. heraus gegeben; Notitia veteris Germaniæ populorum; notitia veteris Francorum regni usque ad excessum Ludovici Pii II. Noten über Pufendorffs Werck de Jure Nat. & Gent. Vorreden zu verschiedener gelehrten Leute Schrifften ꝛc. Sein Syntagma Juris publ. universalis und libri 8. universæ prudentiæ civ. liegen noch in MSC. Leb.

Hertzberg (Joachim) ein Theologus, von Wißmar, war Superintendens daselbst, schrieb verschiedene Leichen-Predigten, und st. 6. Dec. 1652. W, d.

Hertzog (Jo.) ein Theologus, von Naumburg, war erst Hof-Prediger zu Wesentheim, hernach an der Frauen-Kirch zu Dreßden Prediger, schrieb einen Tugend- und Laster-Spiegel, 200. Predigten über die zehen Gebot, verschiedene Leichen-Predigten, und starb 23. Febr. 1657. W, d.

Herveseus oder Hervisius (Everhardus oder Edoardus) ein Schottländer und Doct. Theolog. zu Oxford, soll Cardinal gewesen seyn; er schrieb de laudibus Deiparæ Virginis; in Epistolam Pauli ad Romanos; in universam Aristotelis Logicam; de prædestinatione &c. und st. 1279. 9. May. Ol.

Hervetus, ein Dominicaner aus Engeland, war ein berühmter Philosophus, schrieb de æternitate mundi; de cognitione primi principii; de ordine mundi; de ordine secundæ intentionis ad primam, wie auch einige Theologica, und st. 1323. Gad.

Hervetus (Gentianus) ein Doctor der Sorbonne, und Canonicus zu Rheims, ist zu Olivet, ohnfern Orleans 1499. gebohren. Er hat de reparanda Ecclesiasticorum disciplina; de radenda, vel radenda barba; de ascensione Domini; de clandestinis matrimoniis &c. geschrieben, und ist 1584. gestorben. Bu. Fr. H. K. Cr. D.

Hervisius, siehe Herveseus.

Herulus (Gerardus) von Narni in Jtalien, war erstlich Referendarius Apostolicus, hernach Auditor Rotæ zu Rom, ferner Bischoff von Spoleto. A. 1460. machte ihn Pabst Pius II. zum Cardinal-Priester mit dem Tit. S. Sabinæ, weiter zum Legaten in Perugia, und gantz Umbrien, wie auch zum Bischoff von Sabina, schrieb decisiones; synodum Spoletanam &c. und st. zu Rom 1479. 3. April. Ja.

Herwart von Hohenburg (Jo. Georg) ein Cantzler in Bayern, von Augspurg bürtig, im Anfang des 17. Seculi, hat Ludovicum IV. Imp. defensum contra Bzovium; chronologiam novam, und admiranda ethnica Theologiæ geschrieben. Bu. K.

Heserus (Georg) ein Jesuite, gebohr. zu Weyr in Ober-Oesterreich, ohnweit Passau 1609. lehrte die Poesie, Rhetoric, Dialectic, theologiam polemicam &c. schrieb Psalmos Davidicos juxta sensum literalem explanatos; psalmos ejusdem argumentis & commentariis illustratos in 2. tomis; vitæ Christi monotessarum evangelicum; Martyrologium Romanum Deutsch; Dioptram Kempensem, qua demonstratur Thomas a Kempis verus auctor libror. IV. de Imitatione Christi; vitam & syllabum omnium operum Thomæ à Kempis; lexicon Germanicum Thomæum &c. und st. gegen Ausgang des 17. Seculi. Al.

Heshusius (Anton. Günther) der H. Schrifft Licentiatus, Organi Aristot. Prof. publ. zu Leipzig, des grossen Fürsten-Collegii daselbst Collegiatus, und der löbl. Academie Decemvir, geb. zu Oldenburg 6. Jan. 1638. Sein Vater Joh. Heshusius war Prediger zu Hatten in der Grafschafft Oldenburg. Sein Groß-Vater M. Gottfried Heshusius, war erst Hochgräfl. Ost-Friesischer Hof-Prediger zu Aurich, nachmahls Pastor und Senior des Ministerii zu Minden an der Weser. Sein Aelter-Vater war Tilemannus Heshusius. Er studirte zu Oldenburg und Leipzig, woselbst er 1664. Assessor der Philos. Facultät und 1666. Professor wurde. Er st. 1700. 14. Jun. und hinterließ Commentarium analyticum in Organon Aristot.; Nucleum ex singulis Organi libris excerptum; disputationes &c. Leb. Pro.

Heshusius (Tilemannus) ein Doctor und Professor Theologiæ zu Jena und Helmstädt, geb. 1526. 3. Nov. zu Wesel im Clevischen, hat sich auf verschiedenen, so wohl Deutschen als Frantzösischen Academien umgesehen, und ist von Goßlar, Rostock, Heidelberg, Magdeburg, Jena und Königsberg verjaget, und von seinem Dienste vertrieben worden. Als er auf ein neugebauetes Hauß gestiegen, fiel er herunter, daß er immer hincken muste. Er starb zu Helmstädt 1588. 25. Sept. Bu. Fr. K. Z. Leb.

Hesiodus, ein Griechischer Poete, von Cuma in Aeolien, wird Ascræus genannt, weil er zu Asera in Böotien erzogen, er wird von etlichen älter als Homerus, von andern gleiches Alters mit ihm, von andern, noch jünger gehalten. Er hat opera & dies; scutum Herculis; Theogoniam &c. geschrieben, und soll von den Locrianern getödtet, und ins Meer geworffen seyn. Bu. H. K. PB. He. Gad.

Hesius (Richardus) siehe Esius.

Hesselius (Jo.) ein Doctor und Professor Regius Theologiæ zu Löven, von Arras, wurde von dem König in Franckreich, nach Hasselii Tode, zu dem Tridentinischen Concilio abgeschickt, schrieb comm. in Matthæum; in epistolas canonicas S. Johannis; in priorem ad Timotheum, & in priorem Petri; explicationem in Symbolum Apostolorum; explicationem decalogi &c. und st. 1566. 7. Nov. im 44. Jahr. Fr. K. A. Mi. Ghil.

Hessius (Petrus) ein Prediger in Leipzig, geb. im Dorffe Gilfer in Westphalen 1530. war bereits Archi-Diaconus in der Thomas-Kirche zu Leipzig, muste aber wegen einiger Religions-Troublen sich von dannen weg begeben, worauf er einen Hof-Prediger bey den Fürsten von Ost-Frießland abgegeben, und darauf nach Mutzschen, in der Diœces von Grimma zum Pastore beruffen worden. Er st. 1606. 18. Nov. G, e, r. Vog.

Hessus (Helius Eobanus) siehe Eobanus.

Hessus (Joh.) ein Canonicus, Doct. Theologiæ und Prediger zu Breßlau, ist zu Nürnberg 1487. gebohren. Er hat zu Breßlau zu erst die Reformation in der Religion angefangen, und ist daselbst 1547. 6. Januar. gestorben. Fr. K.

Hestiæa, eine gelehrte Weibes-Person, von Alexandrien, hat von dem Trojanischen Kriege, ob er wahr oder eine Fabel sey, geschrieben. Bu. H.

Hesychius von Alexandria, ein Grammaticus, im dritten Seculo, oder im Anfang des 6. Seculi, wird insgemein wegen der angeführten Namen der Apostel, Evangelisten und Propheten vor einen Christen gehalten, oder doch wenigstens, daß er von dem Christenthum genaue Wissenschafft gehabt. Er hat ein Griechisch Lexicon hinterlassen, worinnen er viele schwere Stellen mit kurtzen Worten erkläret. Man erwartet eine neue Edition von Kustero, und der Herr Biel in Braunschweig hat Hesychium Christianum zu ediren versprochen, Bu. H. K. PB. He.

Hesychius oder Jsychius, Petriarche zu Jerusalem, um 600. schrieb Explanationis in Leviticum libros VII. Κεφάλαια in Prophetas Minores & Jesaiam; sententiarum Centurias II. He.

Hesychius Milesius, mit dem Zunamen Ιλλύριος, zur Zeit des Kaysers Anastasii, hat eine allgemeine Historie von Belo an, biß auf seine Zeiten, wie auch de vitis Philosophorum, und de originibus Constantinopolitanis geschrieben. Bu. H. K.

Hetzer (Ludov.) aus Bayern, wird vor den ersten Deutschen ausgegeben, welcher in dem 16. Seculo sich unterstanden, wider die Gottheit Christi zu schreiben. Er behauptete zugleich die Polygamie, und hat selbst 12. Weiber gehabt. Sandius setzt ihn mit unter die Märtyrer des Socinianismi, wiewohl er mehr wegen seiner Laster, als wegen seiner Jrrthümer 4. Febr. 1529. zu Zürch enthauptet worden. Bu.

Hevelius (Joh.) ein Mathematicus, geb. zu Dantzig 1611. 28. Jan. wurde nach Gondetsch zur Erlernung der Polnischen Sprache geschickt, worauf er zu Dantzig sich auf die Mathesin, wie auch aufs Zeichnen und allerhand Mechanische Künste geleget hat. Hiernächst reisete er nach Holland, Engeland, Franckreich und Deutschland, und wurde zu Dantzig in die Schöppen-Banck der alten Stadt, wie auch in den Rath gezogen. Er hat in seinem Hause unterschiedene Observatoria mit großen Unkosten erbauet, wordurch er noch sehr viel Sterne erfunden, es sind ihm aber seine Observationes nebst seiner schönen Bibliothec, Machinen und Mäptis in Feuer aufgangen. Sonst hat er selenographiam; prodromum cometicum; cometographiam; machinam cœlestem; annum climactericum; Mercurium in sole visum &c. heraus gegeben, ist von verschiedenen hohen Potentaten ansehnlich beschencket, in der Frantzösischen und Englischen Societät zum Mitgliede aufgenommen worden, und 1687. 28. Jan. an seinem Geburts-Tage gestorben. Bu. K. W. d. Sch. AE.

Hevin (Joh.) ein Frantzösischer Jesuite, war Priester, und professirte die Philosophie, schrieb wider Calvinum ein Buch unter dem Titul Idolum confractum; lt. de oratione Imaginum, und starb 8. Sept. 1632. im 39. Jahr. W. d.

Heunius (Joh.) ein Doctor Medicinæ, von Wolgast, war auf der Academie zu Greyffswalde Medicinæ Professor, schrieb de Hirundinum usu & efficacia in Medicina; Dissert. de spiritu Vini; von der Pest und dem Pestilentzialischen Fieber, und viele Medicinische Disput. und st. 7. Jun. 1672. im 69. Jahr. W. d.

Heurnius (Joh.) ein Doctor und Professor Medicinæ zu Leiden, ist zu Utrecht 1543. 25. Jan. gebohren. Er hatte in seiner Jugend einen überaus dummen Kopff, so daß er vor dem 11. Jahre kaum das ABC lernte, vor seinem 15. Jahre hat er mit genauer Noth kaum die Grammatic ein wenig begriffen, hernach aber hat sich ein unbeschreiblicher impetus bey ihm gefunden, so daß er ein sehr gelehrter Philosophus und berühmter Medicus worden. Er hat zu Löven, Paris, Padua und Pavia studiret, und an den letzten Ort in doctorem promoviret, institutiones Medicinæ; praxin novam Medicinæ; notas in aphorismos Hippocratis &c. hinterlassen, und ist 1601. 11. Aug. gestorben. Er ist der erste gewesen, der zu Leyden mit eigner Hand die Anatomie verrichtet.

richtet Bu. Fr. H. K. PB. W, d. Ben. D. A. Sch. Par. Ad.

Heurnius (Otto) ein Sohn des vorigen, ist 1577. zu Utrecht gebohren, er war Doctor und Professor Medicinæ zu Leiden, und hat de barbarica Medicina geschrieben. Bu. Fr. K. H. A. Im.

Heuterus (Pontus) ein Canonicus zu Gorcum, und nachgehends Probst zu Arnheim, ist zu Delfft 1535. gebohren. Er hat sich in Leiden, Mecheln und Paris eine Zeitlang aufgehalten, libros 6. rerum Burgundicarum; libros 15. rerum Belgicarum, atque Austriacarum; de orthographiæ Belgica &c. geschrieben, und ist 1602. oder 1611. 6. Aug. gestorben. Bu. K. W, d. A.

Hewit (Joh.) von Cambridge, war Prediger in Londen, wurde aber, weil er allzugut Königlich war, auf Cromwells Befehl 1658. 8. Jun. enthauptet, und ließ 9. Predigten, und eine Rede, die er auf dem Schaffaut gehalten ꝛc. Wo. Dict.

Van der Heyden (Hermann) ein Medicus, von Löven, lebte um 1625. und schrieb im Frantz. de fluxu ventris; de cholera morbo; de peste; Arthritide; Febri Tertiana & quartana &c. A.

Van der Heyden (Jodocus) ein Niederländischer Schulmann von einem Dorff, ohnweit Antwerpen im 16. Sec. studirte und promovirte zu Löven in Magistrum, unterwieß daselbst die Jugend im Gymnasio Castrensi, hernach ward er Rector der Schule zu Hasselt, und übersetzte Lysiæ Athenienſis noch übrige 34. Orationes aus dem Griechischen ins Latein, und machte politische Anmerckungen drüber. A.

Van der Heyden (Petr.) siehe à Thimo.

Heylin (Petrus) ein Præbendarius zu Westmünster, Rector der Kirche zu Ailersford und Warnborough, wie auch Doctor Theol. ist zu Burford in Engeland 1599. 29. Nov. gebohren. Er war König Carolo I. sehr getreu, schrieb auf dessen Befehl zu Oxford wöchentlich Mercurios aulicos, nachmahls wurde er von dem Parlament unter die Delinquenten gerechnet, und seiner Aemter und Güter entsetzet, doch wiederum in seinen vorigen Stand gesetzet, als König Carolus II. wieder kam. Indessen muste er sich mit Bücher-Schreiben nehren, wie er denn bey 60. Wercke alle im Engl. edirt, worunter die vornehmsten historia S. Georgii, cosmographia, historia reformationis Ecclesiæ Anglicanæ ab Henrico VIII. ad Reginam Elisabetham; Examen historicum; historica & Miscellanea in fol. &c. Er starb 1662. 8. May zu Westmünster. Fr. PB. W, d. AE. Sch. Wo.

Heymericus, siehe von Campen.

Heywood oder Heewood (Joh.) ein sehr lustiger Engl. Poete und Musicus, aus Londen, war der erste, der Engl. Schauspiele schrieb, hatte auch die Ehre, der K. Elisabeth auf ihrem Tod-Bette mit seiner Music aufzuwarten, nach ihrem Tode aber retirirte er sich wegen der Religion nach Mecheln, allwo er st. 1565. Er ließ einige Engl. Comödien, Dialogos und 600. Epigrammata über die Engl. Sprüch-Wörter. Wo.

Heywood (Elize oder Ellis) ein Sohn des vorigen, aus Londen, war ein berühmter Epigrammatiste, reiste in Franckreich und Italien, schrieb im Ital. Il Moro, und andere Lat. und Engl. Wercke, legte sich erst auf die Jura, wurde hernach Prediger zu Antwerpen, und starb zu Löven 1572. Wo.

Hicesius, ein Medicus und Historicus, hat ein Werck de mysteriis hinterlassen. H. K.

Hicetas, ein alter Philosophus, von Syracusa, welcher davor gehalten, daß die Erde beweget würde. H.

Hicks oder Hyckes (Franc.) aus Worcestershire, geb. um 1566. übersetzte einige Dialogos Luciani ins Lat. wie auch den Thucydidem und Herodianum, so beyde noch im MS. in der Bibliothec zu Oxford, und st. 1631. 9. Jan. Wo.

Hicks (Thom) ein Sohn des vorigen, geb. um 1599. schrieb Luciani Leben vor obgedachten Dialogis, wie auch Noten über dieselbe, und st. 1634. 16. Dec. Wo.

Hicks (Wilhelm) geb. in Cornwall 1620. diente in den innerlichen Kriegen gegen den König Carolum I. da er sich sehr eifrig erwieß, war sonst meist Anabaptistisch gesinnt, und gab unter dem Namen seines Vetters Alex. Harriæ Auslegung über die Offenbahrung oder Revelatio revelata im Engl. heraus, worzu er noch Quinto-Monarchiam beyfügte, und starb 1660. Ein ander dieses Namens, der sehr arm und sich von Informiren im Dantzen nehrte, auch die Leute gegen die Rückkunfft Caroli II. in Kriegs-Exercitiis informirte, schrieb um 1669. Oxford Jests und Oxford Drollery, so hernach zu andern dergleichen Wercken Anlaß gegeben. Wo.

Hidalgo (Bartholom.) siehe de Agvero.

Hielius (Laur.) ein Doctor und Professor Medicinæ zu Jena, von Wesel bürtig, hat de morbo Gallico disputiret, und ist 1566. 16. Sept. gestorben. Fr. Z.

Hienning (Petrus Petri) ein Däne, war erst der Cathedral-Kirchen zu Rotschild hernach zu Coppenhagen an der H. Geist Kirchen Pastor, schrieb Davidis Alphabetum, aus den 34. Psalm, und Predigten, und st. 13. May 1625. im 41. Jahr. W, d.

Hierax, ein Aegyptischer Ketzer, Astrologus und Zauberer, zu Ende des dritten Seculi, hat gelehret, daß allein die Seele werde wieder aufferstehen, und allein die werden selig werden, so Ehloß gelebet. Er hat auch ein fabelhafftes Buch von den 6. Tage-Wercken verfertiget. Bu. H.

Hierocles, hat libros Φιλαλήθους geschrieben, worinnen viel wunderliche Dinge vorgegeben werden. Bu. H. K.

Hierocles, ein grosser Verfolger der Christen, zu Anfang des 4. Seculi, war anfänglich Präsident in Bithynien und nachmahls Gouverneur von Alexandrien. Er hat 2. Schrifften verfertiget, worinnen er behaupten wollen, daß die heilige Schrifft dadurch, daß sie

ihr selbsten widersprüche, ihre Krafft verlöhre, und haben Lactantius und Eusebius wider ihn geschrieben. Bu. H. K. PB. He.

Hierocles, ein Platonischer Philosophus aus dem 5. Seculo, hat mit grossem Ruhm zu Alexandrien gelehret, und Comm. in Pythagoræ carmina aurea; 7. Bücher von der Providentz und Fato verfertiget, worzu er das Fundament in der Lehre von der Wanderung der Seele aus einem Leibe in den andern suchte, und zeigen wolte, daß die Lehre Platonis mit Aristotelis seiner gar genau überein käme. Bu. H. K. PB. Bs. He. AE. Gad.

Hierocles, ein Grammaticus, hat notitiam imperii Constantinopolitani heraus gegeben. H. K.

Hieron (Sam.) aus der Provintz Essex, war ein berühmter Engl. Moraliste und Prediger, dessen Predigten in 2. fol. zusammen gedruckt seyn; er st. 1617. im 45. Jahr. Wo.

Hieronymus, ein eifriger Kirchen-Lehrer, ist zu Stridon, einem Städtgen an den Grentzen von Ungarn und Dalmatien gelegen, 329. gebohren. Er hat zu Rom in Grammaticis, Rhetoricis, Hebraicis und Theologicis studiret, auch daselbst die Tauffe empfangen, nachgehends an dem Rheinstrom, und durch gantz Franckreich die Bibliothequen fleißig besuchet, und sich hierauf nach Aquileja, Dalmatien, Thracien und Asien gewandt, woselbst er sich überall in den Wüsten aufzuhalten gesuchet, die Bibel fast gantz auswendig gelernet, und sich in den Auslegungen geübet. Er legte sich ferner zu Jerusalem gantz auf die Hebräische Sprache, wurde Presbyter, doch ohne sich an eine Kirche zu binden, hörete zu Constantinopel Gregorium Nazianzenum, und muste zu Rom von den Anhängern des Origenis viel ausstehen, dannenhero er nach Cypern, Antiochien und Aegypten sich begeben, und in dem Kloster zu Bethlehem den Studien sehr embsig obgelegen. Er hatte mit Augustino wom Ursprung der Seelen einige Streitigkeiten, schrieb wider Vigilantium, Jovinianum und Pelagium, ließ auch seinen Fleiß in Auslegung und Übersetzung der Heil. Schrifft, und Ausbesserung derer schon vorhandenen Übersetzung sehen, und st. 420. im 91. Jahre. Seine Schrifften sind in 12. tomis zusammen gedruckt. Er hatte so eine trefliche Memorie, daß er fast alle Sprachen, sonderlich die Orientalischen verstand, daher Augustinus von ihm gesagt, nullus hominum scivit, quod Hieronymus ignoravit. Er rühmt von sich, daß er selbst 6000. Bücher des Origenis gelesen. Bu. H. K. PB. Gad. Par. He. CZ.

Hieronymus Pragensis, ein Theologus, von Page bürtig, sonst Hieronymus Faulfisch genannt, hat auf verschiedenen Academien in Franckreich, Deutschland und Engeland studiret, und von dannen des Wiclefs Schrifften mit sich nach Prage gebracht. Er that herrliche Predigten, lehrte auch in Böhmen, Ungarn und Reussen, und wurde zwar zu Prage ins Gefängniß geleget, aber bald wieder loß gelassen, worauf er des Hussen Lehre eifrig zu vertheidigen, angefangen. Er wolte zwar bey instehender Gefahr sich aus dem Staube machen, doch wurde er gefangen nach Costnitz geführet, und ob er gleich durch viele Drohungen des Hussens Lehre abgeschworen, hat er doch solche Abschwerung mit grosser Reue wiederruffen, und ist mit grosser Freudigkeit und Beständigkeit zum Scheiter-Hauffen gangen, darauf er 1416. 30. May gestorben. Er hat einen sermon de S. Romualdo hinterlassen. Bu. Fr. H. K. V.

Hieronymus (Jac.) studirte zu Paris, im 16. Seculo, begab sich in den Cartheuser-Orden, schrieb im Lat. Fest-Predigten und geistliche Carmina und Idyllia. Lau.

Higgons (Theoph.) geb. zu Chilton um 1578. war erst ein so strenger Puritaner, daß er auch einen alten Baum in seinem Collegio zu Oxford nieder hieb, weil er meinte, er rührte noch aus dem Pabstthum her. Er predigte in London lange Zeit mit grossen applausu, als er sich aber in der Heyrath vergieng, und darüber sein Geld und alle Liebe des Volcks verlohr, wurde er Papistisch, und gab Ursachen seiner Veränderung heraus, bekente sich aber drauf wieder zur Engl. Kirche, schrieb im Englischen das mystische Babel, Predigten und andere Tractate, und st. 1659. Wo.

Higgs (Griffin) geb. in Oxfordshire 1589. war 12. Jahr bey der Königin in Böhmen Elisabeth im Haag, hernach bey K. Carolo I. Caplan, und Decanus zu Lichfield, muste aber in der Verfolgung des Königs alles verlassen, schrieb Problemata Theologica; Theses Theol. miscellaneas &c. und st. 1659. 16 Dec. Wo.

De la Higuera (Hier. Romanus) ein Jesuite von Toledo, war Theologiæ Doctor, und docirte zu Toledo Phil. gab Luitprandi Chronicon mit Noten heraus, wie auch Diptychon Toletanum s. Tabulas Episcoporum ejusdem sedis. starb den 13. Sept. 1611. im 73. Jahr. Er wird vor einen Ertz-Falsarium gehalten, maßen er das Fragmentum Chronici, das unter Flavii Lucii Dextri, Marci Maximi, S. Braulionis und Helenæ, wie auch Juliani Perez Namen bekannt ist, wie auch noch eine Spanische Chronica unter dem Titul: *Publacion Eccleſiaſtica d' Eſpanna* und hernach zu dessen Defension eine Chronica des Liberati selbst aus seinem Gehirn erdichtet, und die Welt bereden wollen, als ob sie in alten Bibliothequen wären gefunden worden. W, d. Al. Men.

Hilarius, ein Diaconus der Kirchen zu Rom, aus Sardinien, im 5. Seculo, ist zum Pabst erwehlet worden, hat die allgemeinen Concilia zu Nicäa, Ephesus und Chalcedon bestätiget, und wider die Nestorianer und Eutychianer geschrieben. Bu.

Hilarius

Hilarius von Arles, ein Frantzose, ist 401. gebohren, und in das Lirinensische Kloster gangen, worauf er Bischoff zu Arles worden. Er hatte mit dem Pabste wegen der Kirchen von Arles und Vienne einige Streitigkeiten, und wird auch von einigen vor einen Semi-Pelagianer gehalten. Er schrieb vitam S. Honorati; carmen heroicum de Geneseos historia; epistolas ad Augustinum, de miraculis S. Genesii, und st. 449. 5. May. Bu. H. K. He.

Hilarius, ein Diaconus der Römischen Kirchen, im 4. Seculo, wurde wegen Vertheidigung der reinen Lehre wider die Arianer vom Kayser gegeisselt und verwiesen, ist nachgehends in das Schisma der Luciferianer gefallen, und hat behauptet, daß die Tauffe der Ketzer keine rechte Tauffe sey. Er schrieb einen Commentarium über Pauli Episteln, welcher unter Ambrosii Schrifften und Fragen über das alte und neue Testament steht, so unter des Augustini Wercken zu finden. Bu. H. K.

Hilarius, von Poitiers, ein Bischoff in seinem Vaterlande, hat in seinem Alter den Christlichen Glauben angenommen, und sich wider die Arianer gar eifrig erzeiget, worüber er verjaget, auch hæreticorum flagellum & malleus genannt wurde. Er wurde auch von Meyland als ein unruhiger Kopff wieder nach Poitiers geschickt, woselbst er 369. 13. Jan. gestorben. Er hat de Trinitate; adversus Arianos & Auxentium; comm. in Psalmos, in Matthæum &c. geschrieben. Bu. H. K. PB. He. AE.

Hilarius (Georg) aus Seeland, war der Schulen zu Coppenhagen Rector, hernach Professor Regius und des Consistorii Assessor. Er gab des Resenii Rhetoricam vermehrter heraus; schrieb Topicam Peripateticam; Computum Ecclesiasticum; Trigonometriam planam; Præcepta doctrinæ Sphæricæ; Isagogen ad Globi utriusque explicationem & usum; Tabularum tum Geographicarum, tum Hydrographicarum explicationem & usum; Computi Ecclesiastici Epitomen; Orationis Poëticæ præcepta generalia &c. und starb 22. Sept. 1656. im 70. Jahr. W, d.

Hilarius (Henr.) von Wolffenbüttel, war der Schulen zu Cellerfeld Rector, schrieb Comm. & notas in Philippi Cyprii Chronicon Ecclesiæ Græcæ, und st. 1686. W, d.

Hilchen (David) aus der Insul Rügen, war erst Syndicus in seinen Vaterlande, hernach Sigismundi III. Königs in Pohlen Secretarius, schrieb Clypeum innocentiæ adversus Jacob Godemannum; Epistolam gratulatoriam, und st. 1608. W, d.

Hilda, eine gelehrte und gottsfürchtige Printzeßin, lebte im Stiffte Streenshalt, in der Engelländischen Provintz Yorckshire, wurde von einem wegen der Oster-Feyer gehaltenen Synodo consuliret, schrieb pro observatione rituum Britannorum; Meditationes pias; epistolas ad diversos, und starb 680. Bu, H. Ju.

Hildanus (Wilh. Fabricius) ein Chirurgus und Anatomicus zu Lausanne und Bern, geb. 1560. 25. Jun. schrieb observationes & curationes Medico-Chirurgicas; tractatum de dysenteria; Bericht vom Blasenstein &c. und st. zu Bern 1634. 14. Febr. Fr, K. H. W, d.

Hildebertus, ein Hertzog in Ost-Francken, und Ertz-Bischoff von Mayntz, war ein Bruder Kaysers Conradi II. lebte im 10. Seculo, und beschrieb etliche Leben der Heiligen. Bu.

Hildebertus, von Lavardin, ein Münch zu Cluny, Archi-Diaconus, und Bischoff zu Mans, und endlich Ertz-Bischoff zu Tours, wurde von seiner Geburts-Stadt also genannt. Er schrieb epistolas; sermones; vitam S. Hugonis; librum de querimonia & conflictu spiritus & carnis; epitaphium in Berengarium; vitam S. Mariæ Ægyptiacæ &c. und st. 1136. Bu, H. K. AE. Gad.

Hildebrandus (Andreas) ein Doct. Medicinæ, von Stettin, war bey dem Gräfl. Stollbergischen Hoff Leib-Medicus, hernach practicirte er in seinem Vaterlande, schrieb Diarium Pomeranicum; die Genealogie der Hertzoge in Pommern; epistolas de Hæmorrhagia; de generatione calculi; de cornu Cervino; de gutta Gamandra &c. und starb 1637. W, d.

Hildebrandus (Frid.) von Nordhausen, ein gekrönter Poete, war erst in seinem Vaterlande, hernach zu Merseburg Rector, schrieb Compendium Geographiæ Cluverianæ; Synopsin Historiæ universalis; und Mapparum Geographicarum libellum; it. Epistolarum quinque centurias &c. und st. 21. Dec. 1687. im 61. Jahr. W, d.

Hildebrandus (Herm.) von Bremen, war erst in der Schulen daselbst Collega, hernach Prediger bey der Stephans-Kirchen, endlich Theol. Professor; schrieb Orthodoxam declarationem Articulorum trium de mortis Christi sufficientia & efficacia, Reprobationis causa meritoria & privata denique communione; Triumphum Christi enucleatum, und starb 11. December 1649. im 59. Jahr. W, d.

Hildebrand (Herm.) von Bremen, war auf dem Gymnasio daselbst Philosophiæ Theoret. Professor, schrieb disp. Philosophicas Propædeuticas; de logica ad Praxin deducenda; Orationem de deplorando laceræ Philosophiæ statu, eique oppositis remediis, und starb 15. April 1688. im 27. Jahr. W, d.

Hildebrandus (Joachimus) ein Theologus, geb. 1623. 10. Nov. auf dem Kloster Walckenried, wuste bereits in seinem 14. Jahre einen Lateinischen und Deutschen Vers zu schreiben, studirte in Jena, Leipzig und Helmstädt, und war anfangs Con-Rector zu Wolffenbüttel, nachgehends Doctor und Professor Theologiæ und der Kirchen-Historie zu Helmstädt, und endlich General-Superintendens zu Zelle und Lüneburg. Er hat antiquitates ex universa Scriptura S. selectas; rituale oran-

orantium; attem bene moriendi; Theologiam dogmaticam; ſacra publica veteris Eccleſiæ; hierarchiam veteris Eccleſiæ; primitivæ Eccleſiæ offertorium pro defunctis; vitam æternam ex lumine naturæ oſtenſam &c. hinterlaſſen, und iſt 1691. 25. Octobr. geſtorben. Bu. K. Pi.

Hildegardis, eine gelehrte Aebtißin des Kloſters St. Ruperti auf dem Berge bey Bingen am Rhein, iſt in der Grafſchafft Spanheim 1098. gebohren. Sie hat libros tres viſionum; libros Phyſicorum; vitam Roberti Confeſſoris; epiſtolas 38. expoſitionem regulæ Benedicti geſchrieben, und iſt 1180. 17. Sept. geſtorben. Bu. H. He.

Hildegaſtus, ein Philoſophus und Wahrſager der alten Gallier, um 240. hat des Königes Sunonis Leben Versweiſe beſchrieben. Bu. H.

Hildephonſus, ein Biſchoff von Toledo, ſoll zu erſt das Feſtum conceptionis B. Mariæ Virginis eingeſetzt, und viel hymnos und Epigrammata, auch andere Sachen geſchrieben haben. Gad.

Hildericus (Edo) ein Profeſſor Mathematum zu Jena, von Varel bey Jevern, war nachgehends Rector zu Magdeburg, Doctor und Profeſſor Theologiæ zu Heidelberg, wie auch zu Altorff. Er hat des Gemini Rhodii iſagogen in doctrinam ſphæricam zu erſt in Griechiſcher Sprache, mit einer Latein. Uberſetzung heraus gegeben, und iſt 1599. 12. May zu Altorff geſtorben. Fr. K. Z.

Hildersham (Arthurus) ein Engelländiſcher Theologus, im 17. Seculo, hat einige Predigten über den 51. Pſalm, und über die Hiſtorie vom Samaritaniſchen Weibe, heraus gehen laſſen. H. H.

Hildesley, ſiehe Hilſey.

Hildeshemenſis (Jo.) ein Carmelite von Hildesheim, florirte um 1270. oder vielmehr um 1370. zu Zeiten Caroli IV. Imp. ſchrieb de tribus ſanctis Regibus; Chronicam hiſtoriarum; de monſtris in eccleſia; de antichriſto; de fonte vitæ contra Judæos; Sermones und Epiſtolas. Gad.

Hilduinus, ein Abt zu S. Denys, Medardi und S. Germain, iſt aller ſeiner geiſtlichen Würden beraubet, und in Sachſen relegiret worden, weil er ſich zu Lothario, König Ludovici Pii aufrühriſchen Sohn geſchlagen. Er hat das Leben Dionyſii Areopagitæ, nebſt einigen Epiſteln verfertiget, und ſoll 842. geſtorben ſeyn. Bs. H. K. He.

Hill (Nic.) geb. zu Londen, um 1570. war ein Liebhaber von der Lehre des Raymundi Lulli, und anfangs Secretarius bey Eduard Grafen von Oxford, dem er unter andern in die Rechnung brachte, vor einen Mann zu machen 10. Pf. und es auslegte, daß er das Geld einem armen Mann geſchenckt, der vorgegeben 10. Pf. könten ihn zum Mann machen. Er ſchrieb Philoſophia Epicurea, Democritana, Theophraſtica, propoſita ſimpliciter non edocta. Par. 1601. Man beſchuldigte ihn einer Verrätherey gegen Jac. VI. alſo retirirte er ſich nach Roterdam, weil aber ſein Sohn daſelbſt an der Peſt ſtarb, ließ er ſich in der Apothecke Gifft geben, nahm es, und ſtarb auf der Stelle 1610. Wo.

Hill (Robert) ein Doct. Theol. und Prediger in Londen, ſchrieb im Engl. von der Erkänntniß des einigen Jehovah; Wegweiſer zum Gebeth und Frömmigkeit; ein Communion-Buch ꝛc. und ſt. 1623. Wo.

Hill (Thom.) war dem Coll. Trinit. zu Cambridge vorgeſetzt, und ein eifriger Prediger in Londen wider den König Carolum I. ließ etliche Predigten, und ſt. um 1654. Wo.

Hill (Wilh.) von Cudworth aus Warwickshire, geb. um 1619. practicirte als Medicus in Londen, und wurde Schul-Rector zu Dublin, gab Dionyſii Deſcriptionem Orbis Gr. Lat. cum commentario Critico-Geographico ac tabulis heraus, und ſt. 1667. Wo.

Hillel, ein gelehrter Rabbi, von Babylon, hat nicht lange vor Chriſti Geburt gelebet, zu Jeruſalem mit groſſen Ruhm lange Zeit gelehret, und iſt ein Lehr-Meiſter des R. Schammai geweſen, der aber in vielen Stücken von ihm abgangen. Bu. H. K. Bl.

Hilleſemius (Ludovicus) ein gelehrter Deutſcher von Andernach bürtig, lebte im 16. Seculo, und ſchrieb de Conſolatione juſtorum; monumenta ſacrar. antiquitat. &c. H.

Hilliger (Oſwaldus) ein Doctor und Profeſſor Juris zu Jena, iſt zu Freyberg in Meißen 1583. 20. Dec. gebohren. Er hat zu Leipzig, Wittenberg und Jena ſtudiret, gegen die Armen ſich ſehr gutthätig erwieſen, und durch ſeinen Donellum enucleatum ſonderlich berühmt gemacht. Er ſt. 1619. 25. Martii. Bu. Fr. K. Z. W. d.

Hilpertus (Jo.) von Coburg, war erſt Hebrææ linguæ Profeſſor zu Helmſtädt, hernach Theologiæ Doctor und Superintendens zu Hildesheim, ſchrieb diſquiſitionem de præ-adamitis; Tract. de Pœnitentia; Diſpp. de Judæorum flagellationibus; de gloria templi poſterioris; Hebræorum Philoſophiam adverſus Judæos; de Agapis; de perſeverantia ſanctorum; Leichen-Predigten, und ſt. 10. May 1680. im 53. Jahr. W. d.

Hilphiſtonius oder Elphiſtonius (Robert) ein Schottländer, ſoll Cardinal geweſen ſeyn; er lebte zu Zeiten Gregorii X. und ſchrieb de immaculata B. Mariæ conceptione, de angelis; in Oſeam Prophetam &c. Ol.

Hilſcher (Balthaſar) ein Baccalaureus Theologiæ, Diaconus an der Nicolai-Kirche zu Leipzig, und Collegiat des Frauen-Collegii daſelbſt, iſt zu Hirſchberg in Schleſien 1595. 1. April gebohren. Er hat zu Leipzig und Wittenberg ſtudiret, triadem quæſtionum Theologicarum; de integritate Codicis Hebræi; de Evangelio; de juſtificatione; examen libri ſecundi manualis controverſiarum Becani; ſpeculum pœnitentiale; unüberwindliche Burg der Evangeliſchen Chriſten ꝛc. heraus gehen laſſen, und iſt 1630. 13. Sept. geſtorben. G, e, t. W, d.

Hilſey oder Hildesley (Jo.) ein Engl. Dominicaner, hernach Biſchoff zu Rocheſter, ſchrieb de

de vero corporis esu in sacramento, und ein Engl. Gebeth-Buch, und st. 1538. Wo.

Hiltenus (Jo.) ein Franciscaner aus Thüringen, muste sich von Erfurt nach Eisenach begeben, woselbst er, weil er der Münche ihre Mißbräuche gestraffet hatte, ins Gefängniß geworffen wurde. Er ist wegen seiner verschiedenen Prophezeyungen, auch von der Reformation Lutheri berühmt, hat Commentar. in Apocalypsin & Danielem hinterlassen, und ist 1502. gestorben. Bu. Fr. K.

Himerius, Aminiæ eines Redners Sohn, von Prusia aus Bithynien, docirte die Oratorie um 360. zu Athen, schrieb über 70. Orationes, darin er auch die Christen angriff, wiewol davon gar wenig übrig, und st. in hohem Alter, da er gantz blind war, morbo comitiali. He. Gad.

Himmelius (Enoch) ein Doctor Theologiæ, von Speyer, war erst Pastor und Superintendens zu Orlamünde, hernach zu Torgau, schrieb disput. de disciplina Ecclesiastica; de vera Religione Abrahamitica &c. und Leichen-Predigten, und st. 31. May 1666. W, d.

Himmelius (Jo.) ein Theologus, ist zu Stolpe in Pommern 1581. 27. Dec. gebohren. Nachdem er zu Wittenberg, Jena und Giessen studiret, wurde er Rector zu Durlach, ferner Gymnasiarcha und Prediger zu Speyer, und endlich Doctor und Professor Theologiæ zu Jena. Er hat eine analyticam dispositionem librorum Biblicorum; memoriale Biblicum generale & speciale cum chronologia Biblica; compendium historiæ Ecclesiasticæ à nato Christo, usque ad Lutherum; Syntagma disputationum Theologicarum; Comm. in Prophetas minores, Epistolam ad Galatas & Philemonem &c. hinterlassen, und ist 1642. 31. Martii gestorben. Fr. K. W, m. Z. W, d.

Hinckelmann (Abraham) ein in Orientalischen Sprachen wohlerfahrner Theologus, gebohren zu Döbeln 1652. 2. May, hat in Wittenberg unter Calovio in Theologicis vortreflich zugenommen, worauf er zu Gardeleben zum Rectore, und nachgehends zu Lübeck zum Directore Gymnasii beruffen worden. Hiernechst ward er zu Hamburg Prediger zu St. Nicolai; ferner bey dem Landgrafen von Hessen-Darmstadt Ober-Hof-Prediger, General-Superintendens, und bey der Universität zu Giessen Professor Theologiæ honorarius, biß er endlich nach Hamburg zum Pastore an der Catharinen-Kirche und Scholarchen ernennet wurde. Er hat eine vortrefliche Bibliothec, nebst vielen Orientalischen und andern Manuscriptis hinterlassen: Tertulliani apologeticum; Jobi Theologiam Evangelicam; detectionem fundamenti Böhmiani; critica Hamburgensia; syllogen vocum & phrasium Rabbinicarum &c. wie auch den Alcoran zu erst in Arabischer Sprache heraus gegeben, und ist 1695. 11. Februar. gestorben. Bu. Pi. Lud.

Hinckelmann (Petrus) ein Archi-Diaconus zu Rostock, ist daselbst 1571. im Monath Augusto, gebohren, hat zu Franckfurt an der Oder und Rostock studiret, de erroribus Papismi, Calvinismi & Anabaptismi geschrieben, und ist 1622. 14. Junii gestorben. Fr. K. G, e, t. W, d.

Hincmarus, ein Ertz-Bischoff zu Rheims, hat dem Concilio zu Quierzy, (dessen Decreta aber auf einem Synodo zu Valentia wieder aufgehoben worden) wie auch zu Tull, Acken, Metz und Soissons, beygewohnet, und bey dem Einfall der Normänner in Franckreich die Stadt Rheims verlassen, da er denn in der Stadt Espernay 882. im Monath December gestorben, und de prædestinatione; de non trina Deitate; de divortio Lotharii & Tetbergæ epistolam parænenticam ad Carolum Crassum, vitam Remigii, nebst viel andern Schrifften und Episteln, die Jac. Sirmondus zusammen 1645, in 2. Tomis edirt, hinterlassen hat. Bu. H. K. PB. He. Gad.

Hincmarus, ein Schwester-Sohn des vorigen, war ein Frantzose und Bischoff zu Laon, er nahm wider seines Vetters Willen eine Abtey an, wolte ihm nicht weiter folgen, und suchte sich gantz und gar von seiner Inspection loß zu machen, that auch aus einer gantz geringen Ursache alle Clericos seiner Diœces in den Bann, muste aber auf dem Synodo in dem Königlichen Pallast zu Attigny, sich so wohl mit dem Könige, als seinem Vetter vergleichen, und beyden den Eyd der Treue ablegen: Als er aber noch nicht ruhen wolte, wurde er ins Gefängniß geworffen, und zwey Jahr darauf geblendet. Er hat epistolas 6. ad Hincmarum, reclamationem & proclamationem in concilio Tricassino &c. heraus gegeben, und ist 882. gestorben. Bu. H. He.

Hincza (Martin) ein Polnischer Jesuite, war Priester, und profitirte Theologiam moralem, er war auch des Collegii zu Dantzig, Thoren, Cracau und anderer Orten Rector, des Profeß-Hauses zu Wilna und Cracau, endlich der gantzen Provintz Præfectus. Er gab im Polnischen ein Büchlein heraus, dessen Titul: Rex dolorum, Jesus Christus; wie auch Jubilum Angelorum, oder Betrachtungen des Leidens des HErrn; Lanceam S. Crucis, oder Betrachtungen von der Kindheit Christi; Betrachtungen über die Evangelia: Vocem Domini ex Evangeliis &c. und st. 23. Febr. 1667. im 75. Jahr. W, d. Al.

Hiob, nach der meisten Meinung ein Idumäer, soll um A. M. 2300. gelebt haben; er war im Lande Uz, einer Provintz des heutigen Arabiens, wegen seines Reichthums wohl angesehen, soll das Buch Hiob, von seinen Begebenheiten geschrieben haben, (welches doch andere lieber vor einen geistlichen Roman halten wollen) und im 71. Jahr sein Leiden angetreten, hernach aber noch 140. Jahr gelebt haben, und in der Stadt Astaroth Carnaim begraben ligen. He.

Hipparchia, ein gelehrtes Eheweib des Weltweisen Mannes Cratetis, hatte sich in dessen Weisheit dermassen verliebet, daß sie auch nichts von dieser Heyrath abhalten können. Sie hat hypotheses Philosophicas; epicheremata quædam; quæstiones ad Theodorum

Atheum

Atheum und Tragœdias verfertiget, die aber nicht mehr da sind. Bu. H.

Hipparchus, ein Astronomus von Nicäa oder Rhodis, hat zwischen der 153. und 164. Olymp. zur Zeit Ptolemæi Philometoris und Evergetæ gelebet, der menschlichen Seele einen göttlichen Ursprung zugeschrieben, die Finsternissen wohl auszurechnen gewust, und die Anzahl der Sternen, nebst ihrer Grösse richtig verzeichnet, auch einen Commentar. über des Arati und Eudoxi phænomena, wie auch librum Asterismorum hinterlassen. Bu. H. K. He.

Hipparchus, ein gelehrter Tyranne von Athen, hat gelehrte Leute sehr æstimiret, und den berühmten Poeten Anacreon zu sich nach Athen kommen lassen. Bu.

Hippias, ein Sophiste, zu des Socratis Zeiten, hatte einen vortreflichen Verstand und Gedächtniß, und alles, was er an und bey sich gehabt, Kleider und Schuh, ja auch den künstlichen Siegel-Ring mit eigenen Händen verfertiget. Er hat ein breviarium olympionicarum, tragœdien und orationes hinterlassen. Bu. H. K. Par.

Hippobotus, ein Griechischer Historicus, hat ein Buch de sectis Philosophorum geschrieben. H. K.

Hippocrates, ein berühmter Medicus, ist in der 80. Olymp. und 294. Jahre der Stadt Rom, ungefehr 450. Jahr vor Christi Geburt, gebohren. Er hat sich anfangs auf die Untersuchung der Natur, und nachgehends auf die Wissenschafften des menschlichen Cörpers ins besondere geleget, und zu erst gewisse Reguln von der Medicin aufgesetzet, darin er sich derer in dem Tempel des Æsculapii zu Cos (der hernach verbrannt) aufgezeichneten Mittel, die er sich abcopirt hatte, bedienet, auch sehr vieles geschrieben, und sind seine Wercke, deren noch bis 80. übrig, in Griechischer und Lateinischer Sprache gedruckt worden. Er selbst aber st. im 104. Jahr in Thessalien. Bu. H. K. PB. He.

Hippolytus, ein Bischoff zu Aden in Arabien, und Märterer im 3. Seculo, war ein Discipul des Irenæi, hat de Anti-Christo, de consummatione mundi, und andere Sachen geschrieben, und ist 230. getödtet worden. Bu. H. K. He.

Hipponax, ein Poete, von Epheso in der 60. Olymp. war sehr heßlich anzusehen, und gar klein von Statur. Er hat Satyrische Schrifften verfertiget. Bu. H. K.

Hipstedius (Jo.) von Bremen, war in dem Gymnasio zu Franecker Rector, hernach Eloquentiæ, Græcæ linguæ und Historiæ an dem Bremischen Gymnasio, Professor und Raths-Bibliothecarius; schrieb Collationes Philologicas in Epistolam ad Romanos, delineationem Ecclesiæ Dei tum sub veteris, tum sub novi fœderis Oeconomia; Dispositiones oratorias in IV. causarum generibus; Orationes und st. 31. Dec. 1682. im 70. Jahr. W, d.

Hiquæus (Anton.) ein Irrländer, schrieb in IV. sententiarum libros volumina tria; Vindicias Religionis Franciscanæ, contra Abrahamum Bzovium, und st. 1641.

Von Hirtenberg (Joach.) siehe Pastorius.

Hirtius (Aulus) ein Burgemeister in Rom, hat 45. Jahr vor Christi Geburt gelebet, das 8. Buch von des Cæsaris Gallischen Kriege, wie auch Comment. von dem Alexandrinischen und Spanischen Kriege verfertiget, und ist im 711. Jahr der Stadt Rom in einer Schlacht wider Marcum Antonium umkommen. Bu. H. K. PB. He.

Hispanus (Gaugericus) von Lüttich, ward 1617. Doctor Theologiæ zu Dovay, und Pastor zum Heil. Creutz in Arras. Er schrieb Instructionem ad Parochos de cura animarum; Summulam Cajetani scholiis & indice illustratam. A.

Hitzlerus (Daniel) ein berühmter Theologus, von Haidenhaim in Würtembergischen; nachdem er an verschiedenen Orten Prediger gewesen, ist er zu Lintz in Oesterreich Pastor und Inspector der Schulen, ferner Superintendens zu Kirchheim, wie auch Generalis zu Bebenhausen, und endlich zu Stutgart Probst und Würtembergischer Rath worden; schrieb eine Oration de præstantia Theologiæ; Musicam novam, und Kirchen-Gesänge, und st. 1635. 6. Sept. im 59. Jahr. W, d.

Hitzlerus (Georg.) ein Philologus von Gienen, war Professor Linguarum zu Strasburg, wie auch Professor der Griechischen und Lateinischen Sprachen, und der Oratorie zu Tübingen, und starb 1591. 22. April, im 65. Jahr. Fr.

Hoard (Samuel) von Londen bürtig, war ein Calvinischer hernach Arminianischer Prediger, schrieb im Engl. Dei erga genus humanum amorem, absolutum illud de eorum damnatione decretum refutando patefactum, einige Predigten, und starb 15. Febr. 1658. im 59. Jahr. W, d. Wo.

Hobbesius (Thomas) ein berühmter Philosophus, ist zu Malmesbury in Engeland 1588. 5. April gebohren. Nachdem er in der Lateinischen und Griechischen Sprache einen guten Grund geleget, auch die Logic und Physic nach der Aristotelischen Art studiret, that er eine Reise durch Franckreich und Italien, ließ die Aristotelische Philosophie wegen ihrer Verachtung fahren, legte sich hauptsächlich auf die Griechische und Lateinische Sprache, und Physic, las die Historicos und Poeten fleißig, und übersetzte den Thucydidem, den er vor allen Griech. Historicis æstimirte, bey müßigen Stunden ins Engl. Er las auch des Euclidis Elementa fleißig, untersuchte den Mechanismum der Natur, communicirte mit Cartesio, Gassendo, Mersenno und andern gelehrten Leuten in Franckreich und Italien, und fieng an, vor den König in Engeland zu schreiben, und seine Landes-Leute von ihrem bösen Vorhaben wider den König abzuziehen. Er muste sich dannenhero von

Enge-

Engeland nach Paris begeben, wolte sich aber zur Catholischen Religion nicht bringen lassen, und informirte indessen daselbst Carolum II. als Printzen in der Mathesi, der ihn auch daher nach seiner Erhebung auf dem Thron eine jährliche Pension gab, schrieb auch in Franckreich sein Werck de cive und den Leviathan, zu welchem er hernach einen Engl. Appendix gemacht, so in den Lat. Editionen nicht steht; Als er auch daselbst nicht sicher war, gieng er mitten im Winter nach Londen, woselbst er von vielen Standes-Personen sehr hoch gehalten worden. Endlich begab er sich aufs Land, und legte sich im hohen Alter auf die Poësie, Philosophie und Mathesin, ließ sich auch nach Hardwick bringen, und starb theils an der Straugurie, theils am Schlag, nachdem er 8. Tage ohne Sprache und Verstand gelegen, im hohen Alter 1679. 4. Dec. Er wird wegen seiner Lehr-Sätze von einigen zwar entschuldiget, von andern aber vor einen Atheisten und Naturalisten ausgegeben. Er hat ausser obigen elementa philosophiæ, de homine; de corpore politico; dialogum physicum de natura aëris, quadraturam circuli, de principiis & ratiocinatione Mathematicorum, lucem mathematicam, Behemoth oder eine Engl. Beschreibung der innerlichen Kriege von 1640. biß 1660. wie auch vitam propriam in prosa und in Versen, eine Engl. Uberseßung des Homeri in Versen, so aber bey den Engländern nicht æstimirt, und noch viel mehr hinterlassen. Bu. Fr. H. K. PB. Ha. W, d. Wo.

Hoburg (Christ.) siehe Hohburg.

Hoby (Eduard) ein Sohn Thomæ, aus Bercksbire, geb. um 1560. war erst Constabler auf dem Castell Queenburg, auf der Insul Shepy, hernach war er als Officier bey der Eroberung Cadix zugegen, und endlich wurde er geheimer Cammer-Juncker bey Jacobo I. hatte die Controversien mit den Papisten wohl inne, schrieb im Engl. Epistolam ad Theoph. Hyggons, welcher von der Reformirten Kirche zur Papistischen übergetreten war; Responsum ad Romano-Catholicum J. R. contra Purgatorium, und st. 1. Martii 1617. W, d. Wo.

Hoby (Thom.) aus Herefordshire, in Engeland, hielt sich lange in Franckreich und Italien auf, daher er die Sprachen wohl erlernet, und des Castigliano Cortigiano auch andres mehr ins Engl. übersetzt; als ihn die Königin Elisabeth als Gesandten nach Franckreich geschickt hatte, und er da etwas zu frey sprach, st. er jählings zu Paris 1566. im 36. Jahr. Wo.

Hochfelder (Paulus) ein beredter Redner, ist zu Straßburg 1540. gebohren. Er studirte die Rechte zu Tübingen, war Syndicus in seinem Vaterlande, ingleichen Abgesandter an den Kayser Maximilianum II. und st. 1600. 11. April. Fr.

Hochholtzerus (Samuel) aus der Schweitz, war zu Appenzel ein Schul-Collega, hernach an einem andern Ort Pastor und Decanus, schrieb ein Buch de Mendicis, und st. 1606. W. d.

Hochstetterus (Philipp.) war Medicinæ Doctor und Practicus, schrieb den I. und II. Theil rararum observationum Medicinalium, und st. 1635. W, d.

Hochstrat (Jacob) ein Dominicaner von Cölln, wurde von seinem Geburts-Orte in Brabant also genennet. Er war Prior seines Ordens, wie auch Doctor und Professor Theologiæ zu Cölln, und den Protestanten sehr gram, sintemahl er wider Lutherum geschrieben, und so wohl alle Jüdische als auch des Reuchlini Schrifften wolte verbrennen lassen, welcher aber zu Rom, allwo Hochstrat 3. Jahr lang wider ihn agirte, loßgesprochen wurde. Er hat margaritam philosophiæ moralis; destructionem cabalæ; apologias aliquot contra Reuchlinum; defensionem Principum Alemanniæ contra Petrum Ravennatem; contra presbyteros concubinarios; de libertate Christiana &c. geschrieben, und ist zu Cölln 1527. 21. Jan. gestorben. Bu. A. Pant.

De Hocsem oder Hoxsemius (Joh.) ein Niederländischer JCtus, bekam seinen Zunamen von einem Flecken im Stiffte Lüttich, allwo er 1278. im Februario gebohren, studirte die Geometrie, Philosophie und Jurisprudenz zu Orleans und Löven, ward Canonicus und Scholasticus im Stiffte Lamberti zu Lüttich, hernach Præpositus zu S. Petri, wurde in vielen Gesandtschafften gebraucht, schrieb Historiam & res gestas Episcoporum Leodiensium; digitum florum utriusque juris; flores auctorum & philosophorum &c. und st. 1348. 2. Oct. A. H.

Hodges (Ant.) war ein gelehrter Engl. Prediger, und guter Philologus, übersetzte Achillis Tatii Amores Clitophontis & Leucippes ins Engl. seine Frau ward ihm untreu, daher er auch, als er zu Oxford 1685. 13. Jan. im 72. Jahr starb, sich weit von ihr begraben ließ. Wo.

Hodges (Thom.) ein Puritanischer Prediger zu Kensington bey Londen, ward auch Decanus zu Hereford, schrieb einige Engl. Predigten, und st. 1672. Wo.

Hodges (Thom.) ein Presbyterianischer Prediger, aus Northamtonshire, schrieb im Engl. einen Tractat vom Gebet, nebst einer Apologie des H. Nachtmahls; einen Schrifft-Catechismum, wie auch Predigten, und starb 1688. Wo.

Hoë von Hoënegg (Matthias) ein Theologus, ist zu Wien 1580. 24. Febr. von adelichen Eltern gebohren. Nachdem er zu Wittenberg studiret, wurde er in seinem 22. Jahre vom Churfürsten zu Sachsen zum Hoff-Prediger beruffen. Hiernächst wurde er über die gantze Plauische Superintendur im Voigtlande gesetzet, und zum Doctore Theologiæ ernennet. Ferner wurde er nach Prage zum Directorio der Deutschen Kirchen vociret, worauf er endlich zu Dresden Ober-Hoff-Prediger

ger und Kirchen-Rath worden. Er hatte einen beständigen Eifer in Religions-Sachen, muste mit dem Churfürsten ins Feld gehen, und wurde zu vielen wichtigen Affairen gezogen. Er hat solidam detestationem Papæ & Calvinistarum, commentarium in epistolam ad Galatas, comm. in Apocalypsin &c. verfertiget, und wird ihm auch von einigen die Vertheidigung des Evangelischen Aug-Apffels beygeleget, welche aber andere dem berühmten Gerhardo zuschreiben. Er st. 1645. den 4. Martii. Bu. Fr. K. W, m. Un. W, d.

Hoeckelhovenius (Johann) von Breßlau, allwo er auch der Magdalenen-Schulen Director gewesen, schrieb Philosophiam Moralem; Systema Logicum versu heroico &c. und starb 1618. W, d.

Hoel (Nic.) siehe Hovel.

Hoelus, siehe Howell.

Hoeltzlinus (Jeremias) ein Professor der Griechischen Sprache zu Leiden, von Nürnberg, hat zu Augspurg und Altorff studiret, die alten Ausleger des Aristotelis, den Themistium, Alexandrum Aphrodisæum, Simplicium und Ammonium in ihrer Original-Sprache gelesen, den Platonem vorgenommen, die Stoische Philosophie sehr geliebet, und sich nachgehends auf die Theologie und das Hebräische geleget, worauf er Rector zu Amberg worden, nachgehends zu Leiden eine Ubersetzung der Psalmen publiciret, und den Apollonium Rhodium ins Latein übersetzet, womit er 6. Tage vor seinem Tode fertig worden, indem er 1641. 23. Jan. gestorben. Bu. W, d.

Hoenonius (Philipp Henr.) ein Doctor juris aus Deutschland, war Professor zu Herborn, schrieb disputationes politicas; Quæstiones juris illustres; disp. de diversis Regulis juris antiqui, st. 1648. W, d.

Hoepfnerus, siehe Höpfnerus.

Hoepingus oder Hœppingk (Theodorus) ein Doctor juris, von Soest in Westphalen, war erst Orat. und Hist. Professor zu Marpurg, hernach Advocatus und Syndicus zu Friedberg; schrieb consilia juridica; collegium institutionum & feudale; comm. in IV. libros institut. Tract. de Insignium & armorum jure; de notis naturalibus Genitivis & Gentilitiis; de Sigillis &c. und st. 7. Martii 1641. im 50. Jahr. W, d.

Hoefchelius (David) ein Rector und Bibliothecarius zu Augspurg, ist daselbst 1556. 14. April gebohren. Er hatte eine sonderbahre Neigung zur Griechischen Sprache, indem er bereits auf Schulen den Isocratem, Demosthenem, Plutarchum, Herodianum, Ælianum, Hesiodum und andere Griechische Scribenten; auf Universitäten aber den Platonem, Xenophontem, Thucydidem und Eustathium gelesen, auch die rarestен Codices und MScta, Antiquitäten und Inscriptiones aufgesucht. Er hat Græcorum MSctorum Bibliothecæ Augustanæ indicem; Origenem contra Celsum; Ecclesiasticum Græcum; Photii bibliothecam &c. heraus gegeben, und ist 1617. 20. Sept. gestorben. Bu. Fr. K. PB. CL. W, d.

Hœvelius, oder Hövelius (Jo.) ein Doctor Medicinæ, von Riga, war bey den Hertzogen von Curland Leib-Medicus, und in seiner Geburts-Stadt Physicus, ingleichen auf dem Gymnasio Physic. Professor, schrieb Orat. in memoriam Gustavi Adolphi; Panegyr. ad Jacobum Ducem Curlandiæ, wie auch viele Disputationes &c. und st. 6. Jan. 1652. im 51. Jahr. W, d.

Hoferus (Jo.) von Meißen, war erst Rector der Schulen zu Spandau, fiel aber nachgehends von der Lutherischen Lehre ab, und ward ein Jesuite, schrieb historiam suæ Conversionis; Vindicias contra Fridericum Winchen; Responsum ad censuram Christophori Bulæi, und st. zu Prag 1. Sept. 1646. im 44. Jahr seines Alters. W, d. Al. Bu.

Hoffæus (Paul.) ein Jesuite, von Bingen im Mäyntzischen, profitirte zu Rom und andern Orten Humaniora und Theologica, ward zu Bologna Doctor Theologiæ, und zu Wien Studiorum Rector, allwo er auch Theol. docirte. Er war auch des Collegii zu Ingolstadt und München Rector, wie auch Visitator über Ober-Deutschland und die Provintz am Rhein, und endlich Emeritus. Er ließ in seinem Namen den Römischen Catechismum ins Deutsche übersetzen. Schrieb auch unter dem Namen der Bayerischen Theologorum de Communione sub una tantum specie, im Deutschen aber schrieb er ein Buch, in welchem er den Smidelinum und Spangenberg refutiret, und st. 17. Dec. 1608. im 85. Jahr. W, d. Al. Bu.

Hofferus (Adrian.) ein Seeländischer JCtus, gebohren zu Ziricsee 1589. 23. May, verwaltete das Burgemeister-Amt, und andere wichtige Functionen in seinem Vaterlande, schrieb paraphrasin poëticam epistolæ S. Jacobi Apost.; poëmata Belgica &c. und lebte noch um 1635. A.

Hofferus (Joannes) ein Professor juris in Jena, Sachsen-Gothischer Rath, und Cantzler zu Onolzbach, ist zu Coburg 1534. 6. Jul. gebohren. Er ist zu Poicton Doctor juris renunciret worden, und zu Culmbach 1583. 24. Oct. gestorben. Fr. Z.

Hoffwenig (Peter) ein Schwedischer Doctor Medicinæ, war Professor zu Upsal, schrieb Synopsin Physicam; Artis Medicinalis parvas Exercitationes; Disp. de oculo, de Manna; de Pleuritide, de Symptomatibus, de Athleta, de flatibus &c. und st. 23. May 1682. im 52. Jahr. W, d.

Hofmann (Anselmus) ein Deutscher Franciscaner, in der Cöllnischen Provintz, im 17. Seculo, hat Theologiam mysticam; medicinam Spiritualem è quinque Christi vulneribus; farraginem institutionum spiritualium; hebdomadam sanctam; nucleum mysticum legis Evangelicæ verfertiget, auch des Augustini confessiones; Henrici Susonis opera pia; Hen-

Henrici Harpfii meditationes; Bonaventuræ soliloquium ins Deutsche übersetzet. Leb.

Hofmann (Caspar) ein Doctor Medicinæ und Professor publicus in Altorff, ist 1572. 9. Nov. zu Gotha gebohren, und hat sich mit Privat-Informationen, so gut er gekont, fortbringen müssen. Er starb 1648. 3. Nov. und hinterließ Pathologiam parvam; institutiones Medicas; comm. tripartitum de thorace; comm. in Galenum, de usu partium corporis humani; notas perpetuas in Galeni de ossibus librum &c. Bu. Fr. K. W, m. W, d.

Hofmann (Christoph) ein Rector zu Salfeld, Pastor zu Hardisleben, und Hof-Prediger bey dem Hertzog von Mecklenburg, hat einen Comm. über die Epistel an den Titum verfertiget, und ist ohngefehr 1576. gestorben. Fr. K.

Hofmann (Daniel) ein Professor Dialecticæ und Ethicæ, und nachgehends Doctor und Professor Theologiæ, wie auch Superintendens zu Helmstädt, ist zu Halle 1538. gebohren. Er wegerte sich der Formulæ Concordiæ zu unterschreiben, und kunte sich deshalben mit Jacobo Andreæ gar nicht vertragen; Er wolte auch die Allgegenwart Christi nicht zugeben, daher er mit Hunnio und andern in Streit gerieth, auch öffentlich revociren muste. Er hatte auch mit Theodoro Beza einige Controversien, und begab sich endlich nach Wolffenbüttel, woselbst er 1611. gestorb. Er hat quæstiones & responsiones in gravissima controversia de sacrosancta cœna; apologiam missam ad Theodorum Bezam, officinam locorum Theologicorum; explicationem sententiæ in epistola canonica Johannis Apostoli, und andere Schrifften hinterlassen. Bu. K. W, d.

Hofmann (Frid.) aus Schlesien, war auf dem Gymnasio zu Elbingen Con-Rector, schrieb Centurias sex lusuum Epigrammaticorum; Orationem in Calendas Januarias &c. und st. 1674. W, d.

Hofmannus (Frid.) Medicinæ Doctor, war Leib-Medicus bey dem Ertz-Bischoff zu Magdeburg, und Physicus zu Halle, schrieb de Methodo medendi; Appendicem de modo insultum apoplecticum curandi lethifero; Cardianastrophen admirandam; Clavem Pharmaceuticam Schröderianam; disp. de Dolore Dentium; de Affectione hypochondriaca &c. und starb den 21. Martii 1675. W, d.

Hofmann (Frid.) ein Philosophus, von Königsberg, schrieb Disp. de oratore perfecto, de Imaginationis natura, ejusque viribus, und starb den 3. Junii 1689. im 25. Jahr. W, d.

Hofmann (Gottfried) ein Con Rector, und darauf Rector anfangs zu Lauben, und nachgehends zu Zittau, ist zu Blackwitz in Schlesien 1658. am andern Advent-Sonntage gebohren. Er hat zu Leipzig studiret, und in seinem Rectorat sonderlich eine deutliche und leichte Methode sich angelegen seyn lassen, auch eine Einleitung in die Lateinische Sprache; Weg zur composition; atrium linguæ latinæ; ærarium Biblicum; Kern-Sprüche; Laubanische Historie derer Pastorum primariorum; die Zittauische Bibel mit einer Vorrede &c. nebst vielen carminibus, programmatibus, und Disputationibus heraus gehen lassen, worauf er 1712. 1. Oct. gest. Leb.

Hofmann (Henr.) ein Mathematicus, geb. zu Jena 1576. 26. Aug. war anfangs zu Marpurg, und nachgehends zu Jena Professor Mathematum, schrieb Euclidem Germanicum; libellum de Octante, instrumento Mathematico novo, und st. 1652. 30. October. Z. W, d.

Hofmann (Joh.) von Schweidnitz in Schlesien, kam von Prag, woselbst er Rector gewesen, auf die neue Universität nach Leipzig 1409. wurde daselbst Prof. Theol. und 1413. Rector, ward auch Canonicus zu Meissen, und 1614. Bischoff allda. Wohnte darauf dem Concilio zu Costnitz bey, und starb 1451. 26. Mertz, nachdem er 35. Jahr Bischoff gewesen. Er hat in dialecticam; in quasdam philos. partes; de Christi Jesu pueri inventione; de B. Mariæ Virg. Præsentatione; quæstionum theologic. cum solutionibus libr. und in Vincentii de Mundi fine tractat comm. geschrieben. Leb. Müß.

Hofmann (Joh.) war zu Coburg Archi-Diaconus und des Ministerii daselbst Senior, schrieb verschiedene Leichen-Predigten, und starb 8. Aug. 1671. im 69. Jahr. W, d.

Hofmann (Laur.) ein Doctor Philosophiæ, Medicinæ und Chirurgiæ, von Halle, war Comes Pal. Cæsareus, und beym Churfürsten von Sachsen Leib-Medicus, schrieb de Medicamentorum Chymiatricorum usu & abusu; Rosarium Minerale Spagyricum; Thaumato-phylacium &c. und st. 30. Dec. 1630. im 48. Jahr. W, d.

Hofmann (Liberius) ein Doctor und Professor juris in Jena, von Friederichrode in Thüringen, schrieb verschiedene Disputationes, begab sich wegen seiner Gesundheit nach Düsseldorff, und starb daselbst 1599. 5. April. Fr. Z.

Hofmannus (Matthæus) ein Theologus, der den Namen eines Machæropœi bekam, war Pastor und Inspector bey der Kirchen zu Schweidnitz in Schlesien, von dem nach seinem Tode ein Werck, genannt Chronotaxis Apocalyptica, heraus kam, st. 1667. 4. Jan. W, d.

Hofmann (Melchior) ein Patriarche der Wiedertäuffer in Holstein und den Niederlanden, aus Schwaben, im 16. Seculo, hat in Liefland, Magdeburg und Holstein schwärmerische Lehren geprediget, und wunderliche Händel angefangen, weshalben er verjaget wurde, und sich nach Straßburg und Emden begab. Als er sich wiederum nach Straßburg verfüget, wurde er ins Gefängniß geleget, worinnen er auch gestorben, und dadurch seiner Anhänger Hoffnung zu schanden gemacht. Bu.

Hofmann (Melchior) à Griffenpfeil, von Franckfurt an der Oder, war in seinem Vaterland Professor Physices extraord. schrieb Disp. de Cœlo, de minimis naturæ &c. und starb, als er auf dem Catheder, da er diese letzte Disputation defendirte, vom Schlag gerühret worden, des Tags darauf, den 19. Sept. 1662. im 35. Jahr. W, d. Be.

Hofmann (Paulus) ein Theologus, ist zu Breßlau 1630. 31. Oct. gebohren. Nachdem er zu Wittenberg und Leipzig studiret, wurde er zum Hof-Meister bey dem Chur-Sächsischen Printzen, Johann Georg dem Dritten, erwehlet, worauf er zu Wittenberg in doctorem Theologiæ promoviret, und gedachten Printzen als Hof-Prediger und Beicht-Vater nach Coppenhagen zum Beylager begleitet. Hiernechst wurde er zum Superintendenten in Torgau und endlich zum Seniore in Thoren, und des Gymnasii daselbst Rectore berufen, allwo ihm bey entstandener Schwedischer Belagerung seine Bibliothec und andere Güter im Feuer aufgangen. Er st. endlich 1704. 18. Martii, und hinterließ einen Discurs von Bekehrung der Jüden im Neuen Testament; Torgauischen Catechismum; Kirchen-Calender; Ehe-Spiegel; precum formulas & morum regulas, und andere Schrifften. Pi.

Hofmann (Sebastian.) ein Franciscaner und Doctor Theologiæ, von Straßburg bürtig, im 16. Seculo, hat sich nachgehends zu den Reformirten begeben, öffentlich wider die Anruffung der Heiligen gestritten, und zu Lucern und Schaffhausen gelehret, auch dem Colloquio zu Zürch beygewohnet. H.

Von Hofmannswaldau (Joh. Christ.) ein Kayserlicher Rath, und Raths-Præses der Stadt Breslau, von dannen er bürtig war, hat zu Dantzig die Welt-Weißheit, und Staats-Wissenschafft, ingleichen die Frantzösische, Welsche und Nieder-Deutsche Sprache begriffen, zu Leiden studiret, und hiernechst eine Reise nach Engelaud, Franckreich und Italien, zu denen gelehrtesten Leuten gethan, auch sich durch seine vortrefliche Deutsche Poesie, worinnen er fast sein eigen Lehr-Meister gewesen, den grössesten Ruhm erworben. Er hat des Guarini Trauer- und Freuden-Spiel aus dem Italiänischen, und den sterbenden Socrates des Theophile aus dem Frantzösischen übersetzet, überdiß die erleuchtete Maria Magdalena, die Thränen der Tochter Jephthæ, Hochzeit-Gedichte, geistliche Oden, vermischte Gedichte, Poetische Grab-Schrifften, Begräbniß-Gedichte, und andere Poetische Wercke heraus gegeben, worauf er 1679. 18. April, im 63. Jahr gestorben. Bu. W, d.

Hofmeister (Joh.) eines achtzigjährigen Predigers zu Bremen Sohn, war daselbst gebohren 1596. 20. April, studirte zu Marpurg und Gröningen, wurde darauf Reformirter Prediger zu Wisbaden, muste sich aber daselbst nach Jahres Frist vor denen Catholischen verkleidet retiriren, und ward endlich zu Dessau Pastor, Hof-Prediger und Superintendens, war bey dem Convent der Evangelischen Theologorum zu Leipzig 1631. schrieb einen Deutschen Catechismum, it. was der Reformirten Kirche, Lehre und Ceremonien seyn, und einige Streit-Schrifften, starb 1646. 1. Jun. Sein Sohn Joh. Heinrich studirte zu Basel, und docirte daselbst hebraicam linguam und Theologiam, wurde aber im 31. Jahr 1656. von seinem Discipul durch einen Hieb am Kopffe so verwundt, daß er bald darauf starb, wie denn auch der Thäter, als er bald hernach auf einen Baum gestiegen, und seine Flinte daran gelegt, solche aber unvermuthet loß gangen, erschossen worden. Be. à.

Hofmeister (Joh.) ein Augustiner-Münch aus Schwaben, im 16. Seculo, ist General-Vicarius in Deutschland, und den Niederlanden worden, hat Comm. über einige Bücher heiliger Schrifft, und verschiedenes wider Lutherum geschrieben. Bu. K.

Hofmeister (Joh. Rudolph.) ein Theologus zu Zürch, ist 1615. gebohren, und anfangs Professor der Griechischen und Lateinischen, wie auch der Hebräischen Sprache, nachmahls aber der Theologie gewesen. Er hat panaceam nominis Jesu; praxin temperantiæ & perseverantiæ; syllogen precum &c. heraus geben. H. K.

Hofstadius (Adrianus) ein Franciscaner-Münch, von Löven, hat zu Antwerpen gelehret, sermones eucharisticos verfertiget, welche nach seinen Tode heraus kommen sind, und ist zu Mastricht 1598. gest. Fr. K. A.

Hofstetter (Matthæus) von Landsberg in Bayern, war der Italiänischen Sprache Professor zu Giessen, übersetzte aus dem Spanischen und Italiänischen ins Deutsche Nobilissimum solis equitem; de vitæ humanæ peregrinatione &c. und starb den 12. May 1620. W, d.

Hogelius (Zacharias) ein Theologus aus Erfurt, war ein Sohn Zachariæ Hogelii, der Pastor zu S. Joh. daselbst, wie auch SS. Theologiæ Professor Publ. und des Gymnasii gewesen, ward in seinem Vaterlande Philos. Magister, Pastor zu S. Joh. und des Evangelischen Gymnasii Rector, schrieb de immaculata conceptione Christi; Papismum Diabolicum, & Catholicum Lutheranismum; Theologum ναζηραῖον, secundum Apocal. Johannis pro pace universali pie promovenda, und starb 25. October 1676. im 65. Jahr. W, d. Pro.

Hogelius (Zacharias) ein Historicus, Philologus und Theologus, war ein Sohn des vorigen, gebohren zu Erfurt 1637. 21. Sept. studirte daselbst zu Wittenberg und Helmstädt. Hierauf erlangte er 1660. in seiner Vaterstadt die Magister-Würde, ward Con-Rector in der Johannis-Schule allda, nachmahls trug man ihm gleiches Amt zu Weymar auf. An. 1676. berief man ihn wieder nach Erfurt zum Rector des Evangelischen Gymnasii. An. 1680.

An. 1680. ward er Assessor der Philosophischen Facultät, 1689. Prof. Histor. 1690. Pastor zu S. Johannis, 1693. Pastor ander Dominicaner-Kirche und Assessor Synedrii Ecclesiastici, wie auch 1706. Prof. Ord. der Orientalischen Sprachen, und Decanus der Philosophischen Facultät, verheyrathete sich zweymal, zeugete 19. Kinder, davon er aber einige in der Pest 1683. verlohr, und der jüngste Sohn wurde von einem bösen Buben meuchelmörderischer Weise ohne sein Verschulden erstochen. Der Vater grämte sich darüber, und st. 1714. im April. Seine Schrifften sind: horologium historicum, welches er noch auf 10. Jahr suppliret, und in MSC. hinterlassen; Disputationes; Programmata &c. Pro.

Hogerbetius (Petrus) ein Doctor Medicinæ, von Hoorn, aus Holland bürtig, hat verschiedene Poëmata hinterlassen, und ist 1599. im 57. Jahr seines Alters gestorben. Fr. K. A.

Hogo, siehe Thomas.

Hohburg (Christian) ist zu Lüneburg 1607. 23. Jul. gebohren. Nachdem er zu Königsberg studiret, wurde er zu Lauenburg Cantor, nachgehends zu Ultzen Sub-Con-Rector, (bey welchen beyden Diensten er die Früh- und Wochen-Predigten mit verrichten muste) ferner zu Hamburg bey einen Commendanten Informator, weiter zu Lüneburg in der Sternischen Druckerey Corrector, hierauf Prediger auf einem Dorffe bey Wolffenbüttel, Borne genannt, wurde aber von seinem Dienst wegen seiner irrigen Lehren und verdächtigen Schrifften versaget. Er begab sich darauf nach Quedlinburg zu einem seiner Freunde, kunte aber auch daselbst nicht weiter geduldet werden. Er wurde hiernächst in Geldern bey einem Land-Saßen auf seiner Schloß-Capelle zum Prediger angenommen; es wurde ihm aber auch hier nachgehends die Capelle verschlossen, daher er in seinem Wohn-Hause geprediget, biß er in einem Flecken Latum zum Prediger bestellet worden. Als er auch daselbst suspendiret worden, kehrete er nach Amsterdam, und wurde zu Middelburg von seinem Sohn ernehret. Endlich wurde er zu Altona von den Mennonisten zum Prediger angenommen, und starb daselbst 1675. 29. Oct. Er hat praxin Arndianam; medullam Tauleri; Theologiam mysticam; Hertzens-Theologie; Deutsch-Evangelisches Judenthum; Postillam mysticam; den unbekannten Christum &c. heraus gegeben, auch verschiedene Sachen unter dem Namen Bernhard Baumanns, Eliæ Prætorii, und Andreæ Saliberlich geschrieben. Bu. W, d.

Hohnstedt, siehe Honstedt.

Hojeda (Alphons.) siehe Mendoza.

Hojerus (Andr.) von Usedom aus Pommern, studirte um 1606. in Dantzig, und wurde hernach 1617. daselbst Professor Logices & Gr. Linguæ am Gymnasio, wie auch folgends Lic. Theol. und Prediger bey der Kirche zur H. Dreyfaltigkeit, weil er aber ein übel Leben führte, wurde er 1630. abgesetzt, verwaltete hernach zur Zeit des Schwedischen Kriegs die Stelle eines Rectoris und Evangelischen Predigers zu Braunsberg im Wermeland, so er aber, als die Stadt 1636. in vorigen Stand kam, auch wieder verlassen muste, und starb als ein Privatus zu Marienburg. Er schrieb de prædicationibus; de philosophia in genere; Semitam ad templum virtutis; Iter Logicæ trimestre in 13. Disp. vom innerlichen und äusserlichen Menschen, und andere Deutsche Tractate, wie auch viel Theologische Disputat. und Programmata. Præ.

Hojus (Andr.) von Brugge, florirte um 1622. war anfänglich Rector des Seminarii Mariani zu Arras, hernach der Schulen zu Bethune, ferner Professor Græcæ Linguæ, Eloquentiæ & Historiæ, schrieb Orationes; Apologiam pro Criticis; Dissertationes; historiam universam, sacram & prosanam; Tragodien; Lebens-Beschreibungen &c. und st. im 81. Jahre. A.

Holcoth (Robertus) ein Engeländischer Dominicaner von Northampton, lehrte die Theologie zu Oxford, schrieb Commentar. über das Hohe Lied, die Sprüchwörter Salomonis, das Buch der Weißheit &c. und st. an der Pest 1349. H. He.

Holder (Wilh.) aus Nottinghamshire, trat 1642. ins Prediger-Amt, wurde hernach Canonicus der Kirche zu St. Paul in London, und Sub-Decanus der Königlichen Capelle, war auch Socius in der Engl. Societät, und der erste, der einen Stumm- und taub-gebohrnen reden lernte, schrieb auch de elementis sermonis im Engl. und andere Observationes, und st. noch 1678. Wo.

Holdenus (Wilh.) von Marpach im Würtembergischen, war erst Pastor zu Stutgard im Lazareth, darnach bey der Cathedral-Kirchen, und zugleich Fürstlicher Rath und Assessor beym Consistorio, endlich Abt zu Maulbrunn und General-Superintendens. Unter seinen Schrifften sind die vornehmsten Mus exenteratus; Admonitio de Theodori Bezæ adversus D. Pappum libello; Candor Calvinianismi; Cuculus Calvinisticus; Labyrinthi Sacramentarii prodromus; Asinus Avis, i. e. Metamorphosis Marci Beumleri; Ad Hieronymi Zanchii virulenta convitia responsio &c. Er st. 1609. W, d.

Holdsworth (Richard) von Newcastel in Northumberland, war Doct. und Professor Theol. im Gresham-Coll. zu London, Director des Collegii Emanuelis zu Cambridge, Archi-Diaconus zu Huntington und Decanus zu Worcester, verlohr aber alles, weil er es treulich mit Carolo I. hielt, schrieb Prælectiones Theologicas, Predigten &c. und st. 1649. 22. Aug. Wo.

Holguinus (Didacus Gonzalez) ein Spanischer Jesuite, war Missionarius und Priester in West-Indien, wie auch verschiedener Collegiorum Rector, schrieb Grammaticam linguæ

Quichuæ; Vocabularium ejusdem linguæ; Privilegium Indis concessum, und starb 1618. im 67. Jahr. W, d. Al.

Holkot, siehe Holcoth.

Holland (Guido) ein Engl. Jesuite, von Lincoln, studirte die Philosophie zu Cambridge, und die Theologie in Spanien, gieng, nachdem er 1615. in den Jesuiter-Orden getreten, als Missionarius nach Engelard, schrieb im Engl. von der Unsterblichkeit der Seelen, unter dem Tit. Prærogativa naturæ humanæ, und st. 1660. im 73. Jahre. Al.

Holland (Henr.) von Daventry oder Dantry aus Northamptonshire, wiewohl einige ihn vor einen Niederländer ausgeben, retirirte sich als ein Papiste nach Dovay, allwo er Licent. Theol. wurde, gieng auch eine Zeitlang nach Rheims, da er an der Übersetzung des Testaments von Rheims mit geholffen, schrieb übrigens de Venerabili Sacramento; de Sacrificio Missæ; Carmina, und starb 18. Sept. 1625. W, d. A. Wo.

Holland (Henr.) von Coventry, reiste 1613. mit dem Lord Harrington in die Pfaltz, colligirte Monumenta sepulcralia ecclesiæ S. Pauli Lond. it. Heroologiam Anglicam, sive effigies & vitas doctorum Anglorum, wie auch im Engl. Effigies Regum Angliæ. Es giebt auch noch andere dieses Namens, die Bücher geschrieben. Wo.

Holland (Philemon) ein Doctor Medicinæ, hat zu Cambridge promoviret, sich in Conventry niedergelassen, auch des Cambdeni historiam nebst anderu Historien-Büchern ins Englische übersetzet, uud mit einer eintzigen Feder ein groß Buch schreiben können. Bu.

Holland (Thomas) ein Doctor und Professor Theologiæ zu Oxford, ist zu Ludlow in Shropshire 1539. gebohren, und zu Oxford 1612. 17. Mart. gestorben. Er war ein Grund-gelehrter Mann, der viel gelehrte Schrifften in MS. sonst aber nur Kleinigkeiten im Druck hinterlassen. F. W, d. Wo.

Hollandus (Hugo) ein Engeländer, von Denbigh, reiste nach Italien, Jerusalem und Constantinopel, schrieb Engl. Verse, davon wenig gedruckt, und st. 23. Jul. 1633. W, d. Wo.

Hollenderus (Andr.) aus Sachsen, war erst Advocatus und zugleich Assessor beym Hof-Gericht, hernach Bürger-Meister zu Königsberg, wie auch Brandenburgischer Appellation-Rath, schrieb im Deutschen einen Spiegel der guten und bösen Obrigkeit; das Leben des Königs Rehabeams, und starb 25. Jun. 1667. im 65. Jahr. W, d.

Hollerius (Jac.) ein Medicus zu Paris, von Estampes, nicht weit von Paris gelegen, bürtig, hat einen comm. in aphorismos Hippocratis, de materia chirurgica, de morbis internis, de febribus & peste geschrieben, wiewohl seine Schrifften theils supprimiret, theils unvollkommen nach seinem Tode heraus kommen sind; er starb 1562. zu Paris. Fr. K.

Holles (Denzell Lord) ein Baron von Ifeild in Sussex, war ein Sohn Johannis Holles, von Houghton, Grafens von Clare, hielt sich in seiner Jugend tapffer im Kriege, that auch zu Wiedereinsetzung Königs Caroli II. so viel, daß er zu Vergeltung seiner Dienste zum Pair von Engeland, mit dem Titul Lord Holles von Ifeild gemacht wurde. Nachgehends hat er sich durch verschiedene Gesandtschafften in Franckreich, Holland und Dännemarck berühmt gemacht, und ist 1680. im Mertz, über 80. Jahr alt, gestorben. Seine Memoiren von 1641. biß 1648. sind 1699. heraus kommen. Leb.

Holmannus (Joh.) ein Professor Theologiæ zu Leiden, ist zu Stade 1523. gebohren. Er hat unterschiedene Schrifften hinterlassen, welche aber nicht gedruckt sind, und ist 1586. 25. Dec. gestorben. Fr. K. Ben.

Holmes oder Homes (Nathanael) geb. um 1599. in Wiltshire, predigte in Londen, und hielt es mit den Presbyterianern, hernach mit den Independenten, schrieb viel Engl. Bücher, als da sind Dæmonologia & Theologia; usuræ injuriæ; resurrectio revelata; de Sabbatho; 16. Tractate, so unter dem Tit. Works of N. Holmes heraus kommen ꝛc. und st. 1678. Wo.

Holmius (Petrus) ein Schwedischer Theologus, ist zu Ulfånger in Angermannland 1634. den 1. Jul. gebohren. Nachdem er zu Greiffswalde und Upsal studiret, hat er Helmstädt, Wittenberg, Leipzig und Jena besuchet, auch sich nach Franckreich, Holland und Dännemarck begeben, worauf er Professor linguarum orientalium zu Lunden, wie auch Prediger zu Hogby und Hostadt worden. Hiernechst wurde er Professor Theologiæ, und Præpositus zu Upsal, und starb 1688. 30. Jun. nachdem er brevem considerationem Theologiæ Muhammedanæ, dispositiones anniversarias in textus pœnitentiales und Disputationes heraus gehen lassen. Pi. K. W, d.

Holobulus, ein Prediger, unter Kayfers Michael Palæologi Regierung, war von guter Beredsamkeit, aber schlechtem Judicio und Conduite, hielt auch wenig auf GOttes-Furcht, und von einer Religion so viel, wie von der andern. Er hatte sich durch seine Kühnheit in grosses Unglück gestürtzet, doch wurde er auf anderer Vorbitte vom Kayser wiederum zum Prediger in seiner Kirche gemacht, und unter die Zahl seiner Theologorum, welche an der Vereinigung der Griechischen Kirche arbeiten solten, gesetzt: Als er sich aber auch hier wiederspenstig erzeigete, wurde er zu Constantinopel mit einem Stricke am Halse durch die Stadt geführet, und durch alle Queer-Gassen gepeitschet. Bu.

Holstenius (Ericus) ein Schwede, war erst Con-Rector und Prediger, hernach Rector zu Arhus, endlich Pastor und Probst daselbst, schrieb Theses de anima rationali und starb den 2. October 1640. im 54. Jahr. W, d.

Holstenius (Lucas) ein berühmter Præfectus der Vaticanischen Bibliothec zu Rom, und Canonicus, gebohren zu Hamburg 1596. war in der Griechischen Sprache und denen Antiquitäten wohl erfahren, hatte die meisten Länder von Europa durchreiset, und zu Rom sich zur Catholischen Religion bekannt, schrieb emendationes in Eusebii librum contra Hieroclem; dissertationem de vita & Scriptis Porphyrii & observationes ad vitam Pythagoræ, Notas ad Stephanum de urbibus, it. ad Caroli a S. Paulo Geographiam Sacram; Epistolas ad Lambecium, und starb 1661. 2. Febr. im 65. Jahr. Er vermachte der Hamburgischen Bibliothec einige Codices, und gab Lambecio seinem Vetter Unterhalt zu denen Studiis. K. PB. CL. W, d. H. AE.

Holte (Joh.) oder Holtigena, aus der Grafschafft Essex in Engeland, florirte noch um 1511. und war der erste, der eine gute Lat. Gramm. unter dem Tit. Lac puerorum 1497. heraus gab, welche hernach in den meisten Schulen introduciret worden. Wo.

Holtermannus (Arnold. Mauritius) J. U. Doct. aus der Grafschafft Tecklenburg, war erst zu Steinfurt auf dem Gymnasio Prof. juris, hernach zu Marpurg Eloq. und Histor. und endlich auch Juris Prof. wie auch Heßischer Rath, schrieb Com. in Institutiones; Prothcoriam universi juris feudalis; Legem regiam seu rationem Status Imp. Rom. Germanici; de differentia Juris Canonici & Civilis; Scholam belli & pacis Florianam i. e. Comment. in Florum; Dispp. de Ministrissimo, de nequitia Advocatorum &c. und starb 28. April 1681. im 54. Jahr. W, d.

Holtzemius (Petr.) ein Doct. Medic. und Prof. zu Cölln, von Deventer, lebte um 1627. und schrieb Prognosticon vitæ & mortis; descriptionem fontis medicati S. Antonii; Essentiam Hellebori redivivam; pharmacopœiam; nomenclaturam chymicorum & abstrusorum vocabulorum cum notis chymicis; de admiranda curatione scroti post gangrænam delapsi &c. A.

Holtzhajus (Georg) ein Deutscher Jesuite, war Philos. und Theol. Professor zu Ingolstadt, schrieb im Deutschen eine Comödie von dem Römischen Pabst und Anti-Christ; eine Apologie davor; von der wahren Kirche Christi; Colloquium, utrum in Neo-Evangelicorum Germanicis Bibliis verbum Dei purum & incorruptum reperiatur; de justificatione dialogos duos; tres tractatus spirituales; Introductionem in cœlestem linguam; Evangelia & Epistolas in festa & dominicas, cum notis, und st. 9. May 1646. im 75. Jahr. W, d. Al.

Holtzhey (Joh.) ein Theologus, von Weißbach, war erst Pastor zu Braunsfeld, darnach Pastor und Superintendens zu Cranichfeld, endlich zu Mellenbach, schrieb Institutionem Theologicam de Gratitudine Theologica; und starb 1687. im 76. Jahr. W, d.

Holtzmannus (Frid.) ein Doct. Theol. aus Francken, war Pastor und Superintendens zu Grimme, nachgehends zu Chemnitz, schrieb Disput. de morte Christi, verschiedene Philosophische Disput. und Leichen-Predigten, und starb den 18. Jun. 1676. im 55. Jahr. W, d.

Holyman (Joh.) von Codyngton aus Buckinghamshire, war ein sehr beredter Prediger und Doct. Theol. in Londen, auch ferner Bischoff zu Bristol, schrieb tract. contra doctrinam M. Lutheri; defensionem matrimonii Reginæ Catherinæ cum Rege Henrico VIII. &c. und st. 1558. Wo.

Holyday (Bartenus) eines Schneiders Sohn von Oxford, war daselbst Archi-Diaconus, und bey Carolo I. Caplan, nahm aber unter Cromwellen die Parthey der Independenten an, übersetzte noch vor seinem 20. Jahre Persii Satyras in nette Englische Verse, schrieb auch de anima & ejus habitibus intellectualibus, eine Englische Comödie, Technogamia genannt; Englische Noten über den Juvenalem; Horatii Oden ins Engl. übersetzt &c. und verschiedene Predigten, und starb 2. Oct. 1661. im 68. Jahr. W, d. Wo.

Holyoak (Franciscus) de Sacra Quercu genannt, aus der Grafschafft Warwick bürtig, war Rector zu Southampton, und wegen seiner Gelehrsamkeit in grossem Ansehen, schrieb ein dictionarium Etymologicum latinum Anglicè explicatum, welches von seinem Sohne Thoma Holyoak sehr vermehret ist, und starb 1653. 13. Nov. im 87. Jahr. Bu. Fr. Wo.

Holyoake (Thom.) ein Sohn Francisci aus Warwickshire, geb. um 1616. studirte zu Oxford, allwo er auch eine Compagnie Studenten als Capitain zum Dienste König Caroli I. commandirte, und sich so wohl erwieß, daß ihn der König zum Doct. Theol. creiren ließ. Nach des Königs Tod practicirte er in Medicina, biß er unter Carolo II. einige reiche Präbenden erhielt. Er brachte das von seinem Vater angefangene große Engl. Lexicon zu Stande, welches 1677. in fol. heraus kommen, und zugleich Geographica und Poetica begreifft, und starb 1675. 10. Jun. Wo.

Holywood, siehe Sacrobosco.

Homborgus (Joh.) war erst Physic. darnach Logic. Professor zu Helmstädt, schrieb XXI. Dispp. Metaphysicas; VII. Physicas; Positiones Philosophicas; de omnipræsentia Dei; de Anima; de Deo; de triplici primæ causæ efficientia; Creatione; Conservatione & Cooperatione &c. und starb 21. May 1656. im 55. Jahr. W, d.

Homerus, der älteste Heydnische Scribent und berühmteste Griechische Poete, hat 302. Jahr nach der Eroberung Troja und 907. Jahr vor Christi Geburt gelebet. Seine Geburts-Stadt ist ungewiß, und soll er endlich, da er von Samos nach Athen reisen wollen, an dem Jonischen Ufer gestorben und begraben seyn. Ob gleich von seinen

Poesien viele verlohren gangen, so sind doch seine vornehmsten Wercke, die Ilias und Odyssea noch übrig, welche unter denen Griechen und Römern so hoch, als unter denen Christen die Bibel, gehalten worden, so daß man auch alle Wissenschafften auch so gar die Theologie daraus lernen wollen. Die Mad. Dacier hat solche Frantzösisch in Prosa, und Monf. de la Motte in Versen sehr nett übersetzt. Bu. H. K. PB. He. AE. Gad.

Homerus, der jüngere benahmt, von Hierapolis in Carien bürtig, hat ums Jahr 490. gelebet, und einige Verse geschrieben. Bu. H. K.

Hommius (Festus) ein Reformirter Theologus, geb. zu Hulst 1576. wurde Prediger und Præfectus collegii Theologici zu Leiden, auch zu Oxford unter die Doctores Theologiæ aufgenommen, disputirte zum öfftern wider die Arminianer, schrieb ein specimen controversiarum Belgicarum; collegium Anti-Bellarminianum &c. und starb 1642. 5. Jul. im 67. Jahr. Fr. K. W, d. Ben.

Homodeus (Signorinus) ein berühmter JCtus, von Meyland, ums Jahr 1330. hat einen Tractat de quæstione, utrum doctior equiti præferendus, Consilia und Comm. über verschiedene Leges, nebst andern Schrifften heraus gehen lassen. Bu. K. Ghil.

Honardius oder Honerdus (Rochus) ein Holländischer Edelmann, bey dem Ober-Consistorio in Holland Rath, und der Academie zu Leiden Curator, wurde als Abgesandter zwischen Schweden und Pohlen Frieden zu stifften gebrauchet, schrieb Thamaram Tragœdiam ex II. Sam. IV. & Josepho libr. VII. 7. Mosen legislatorem, und starb den 2. Jan. 1638. W, d.

Honcala (Anton) ein Spanischer Doct. Theol. und Canonicus zu Avila, von Jangvas ohnweit Calahorra, lebte um 1550. und schrieb Grammatica Propægnia; comment. in Genesin; opuscula XVII. de rebus variis theologicis; Pentaplum Christianæ pietatis &c. Ant.

Hondedeus (Jo. Vinc.) ein Italienischer JCtus von Gubio, aus Umbrien, war ein Advocat und Bürger zu Perusia, schrieb Consultationes Juridicas in 2. Vol. &c. und st. zu Perusia 1603. 17. Febr. Ja.

Hondius (Jodocus) ein Geographus, geb. 1563. in einem kleinen Flandrischen Flecken, Wackene genannt, fieng bereits in seinem achten Jahre ohne Lehr-Meister an zu zeichnen, auch in Bein und Kupffer zu arbeiten, wie er denn dem Hertzoge zu Parma einige eherne Statuen mit grosser Geschicklichkeit verfertiget hat. Er war auch in Schrifft-Giessen wohl erfahren, lernete zu Gent die Griechische und Lateinische Sprache gar geschwind, und legte sich zu Londen gantz auf die Cosmographie, woselbst er Globos von ungemeiner Grösse verfertiget, und sich nachgehends zu Amsterdam durch seine herrliche Land-Charten vornehmlich bekannt gemacht. Er hat theatrum artis scribendi; descriptionem Geographicam orbis terrarum; Gerhardi Mercatoris atlantem; Italiæ hodiernæ descriptionem heraus gegeben, und ist 1611. 16. Febr. gestorben. Bu. K. W, d. A.

De Honestis (Petrus Damiani) ein Cardinal und Bischoff von Ostia, aus einer adelichen Familie, von Ravenna, hat den Namen seines Bruders, Damiani, wie auch den Benedictiner-Orden angenommen. Er wurde nach Meyland geschickt, die Simonie und Priester-Ehe daselbst abzuschaffen, welches er, wiewohl mit grosser Gefahr, glücklich verrichtet. Hierauf danckte er sein Bißthum ab, und gieng in eine Einöde, wurde aber wieder hervor gezogen, und nach Franckreich, Florentz an den Kayser, und nach Ravenna geschickt, worauf er nach Faenza zurück gekehret, und 1072. 23. Febr. im 66. Jahr gestorben. Er hat epistolas; sermones; vitas sanctorum; librum de correctione Papæ & Episcopi &c. geschrieben, welche zu Rom mit Constantini Cajetani Anmerckungen zusammen gedruckt worden. Bu. K. Eg. He.

De Honestis (Petrus) ein Abt von S. Mariæ, ohnfern Ravenna, schrieb einige Reguln unter dem Titul constitutiones Portuenses, und st. 1119. Bu.

Honoldus (Jac.) von Ulm, allwo er erst auf dem Gymnasio Con-Rector, hernach Logic. Metaphys. und endlich Theol. Prof. wie auch Prediger am Münster war, schrieb Tabulam universalem affixorum in verbis, participiis, nominibus; Tab. omnium Conjugationum Hebræarum; Explicationem Canonum Logicorum; Considerationem Syllogisticam; und starb 17. May 1663. im 65. Jahr. W, d.

De Honophriis (Barthol.) ein Orator und Poet von Foligno aus Umbrien, sonst de Antiquo Romano zugenamt, ward ein Mitglied des Raths in seiner Vaterstadt, und muste an verschiedenen Höfen viele wichtige Dinge ausführen, schrieb im Ital. viel Briefe, Gedichte ꝛc. und st. 1584. 23. Nov. in seinem Vaterlande. Ja.

De Honophriis (Christoph) ein Italienischer Prediger Franciscaner-Ordens, von Foligno, war Provincial seines Ordens in Umbrien, und Commissarius Apostolicus in der Lombardey, schrieb Predigten; Comment. in Apocalypsin, und st. um 1590. Ja.

De Honophriis (Honophrius) ein JCtus und vortreflicher Poet seiner Zeit, von Foligno, schrieb viele Italienische Comödien, Tragödien und andere Gedichte, und starb in seiner Vaterstadt 1646. Ja.

Honoratus, ein beredter Frantzose, und Bischoff von Marseille, um 490. hat einige Homilien und vitas sanctorum geschrieben, von welchen nichts, als vita Hilarii Arelatensis übrig ist. Bu. K.

Honorius, aus Campanien, Petronii, eines Viri Consularis Sohn, wurde 626. Pabst, schrieb Epigrammata de Apostolis ob Christi in cœlum ascensum obstupentibus, und Epistelen, und st. 638. He.

Hono-

Honorius, ein gelehrter Presbyter, und Scholasticus zu Autun, im 12. Seculo, hat Comm. in hexaëmeron, psalterium, proverbia Salomonis, Ecclesiasten, Canticum; summam historiarum; librum de luminaribus Ecclesiæ verfertiget. H. K.

Honorius (Barthol.) von Lüttich, war Canonicus zu Floreffe in der Grafschafft Namur, vom Orden des Norberti, wie auch Pfarrer zu Helmont, florirte um 1580. war ein guter Poete, hatte zum Symbolo: Pareo ne peream, und schrieb Hodœporicon itineris Italici; de dictis & factis Caroli V. Imper.; quæstiones theologicas &c. A.

Honsemius (Jo.) siehe Hocsem.

Honstedt (Thomas) ein Pastor an der Thum-Kirche zu Lübeck, und Senior des Ministerii, ist daselbst 1642. 11. Jun. gebohren. Er hat zu Wittenberg, Giessen und Altorff studiret, und sich des Stipendii Schabbeliani bedienet, auch eine dissertationem de vita fidei, ingleichen Christliche Burg-Predigten, welche unter einem doppeltem Titul gedruckt sind, heraus gegeben, und ist 1704. 5. Febr. gestorben. Pi.

Honterus (Jo.) ein Evangelischer Theologus, von Cronstadt aus Siebenbürgen, studirte zu Cracau und Basel; er hat in seinem Vaterlande die Reformation eingeführet, und daselbst die Augspurgische Confession, nebst denen Schrifften Lutheri, drucken lassen, auch das noch florirende Gymnasium Academicum und Bibliothec gestifftet, die Ohren-Beicht abgeschaffet, das Abendmahl unter beyderley Gestalt gehalten, schrieb Enchiridion Cosmographicum, rudimenta cosmographiæ, libros 2. de variarum rerum nomenclaturis, wie auch Observationum libros 2. und starb 1549. Bu. K. H. St. Cz.

Van der Hooch (Nic.) oder Ab alto, ein J. U. Doctor und Advocatus zu Mähren von Harlem, schrieb singularia Juris seu Doctorum dicta memorabilia, und st. 31. Oct. 1624. W, d.

Van Hooft (Petrus Cornelius) eines Bürgemeisters Sohn von Amsterdam, geb. 1581. 16. Mart. war ein Ritter des St. Michaelis Ordens, Land-Richter über Goyland ꝛc. schrieb im Niederländischen historiam Belgicam ab abdicatione Caroli V. usque ad advocatiam Com. Leicestriæ, so sehr æstimirt ist, Historiam Henrici IV. Reg Gall. Relationem de fatalibus domus Mediceæ, wie auch Epistelu, Comödien, Gedichte ꝛc. so in 4. Tomis in fol. zusammen gedruckt seyn, und st. im Haag 21. May 1647. im 66. Jahr. W, d. AE.

Hooke (Robert) geb. zu Freshwater einer Halb-Insul in Engeland 1635. 18. war ein unansehnlicher pucklichter, aber in Mathematicis, sonderlich Mechanicis und Physicis sehr geschickter Mann, der in Oxford sich mit famuliren beholffen, nachgehends zu Londen von Jo. Cutlero ein jährlich Stipendium bekam, über die Mechanic publice in Londen zu lesen; war übrigens Doct. Medic. und Socius der Engl. Soc. schrieb im Engl. Micrographiam; Lectiones Cutlerianas; Lampada; Microscopium; lectiones de elatere; descriptionem helioscopiorum; Animadv. in Tomum I. Machinæ Hevelii; wie auch Opera posthuma, welche nach seinem Tode, der 1703. den 3. Mart. in seinem 67. Jahre erfolgte, von Rich. Waller zusammen edirt seyn. AE.

Hooker (Jo.) sonst Vowel genannt, von Exeter, war in Astronomicis und Historicis wohl erfahren, schrieb im Engl. von der Art Parlamente zu convociren; einen Catalogum der Bischöffe zu Exeter; eine Continuation der Irrländischen Chronica; von den Wirckungen der Cometen &c. und st. 1601. Wo.

Hookerus (Richardus) ein Engl. Professor Hebrææ linguæ in Oxford, bekam viel andere geistliche Bedienungen; er war im Anfang des Jahrs 1554. zu Exeter gebohren, heyrathete eine rechte Xantippe, schrieb gleichwol ein gelehrtes Buch de politica Ecclesiastica, wie auch Predigten, und st. zu Kent 1600. 2. Nov. Bu. K. PB. W, d. Wo.

Hoole (Carl) aus Yorckshire, war ein treflicher Schulmann, der in Londen und anderwerts Kinder informirte, und viel Schul-Bücher schrieb, als da sind Aditus facilis ad linguam Lat. Examinatio Grammaticæ Latinæ; Sententiæ, it. Phraseologiæ puriles; vocabularium; Æsopi fabulæ; Catonis districha &c. führte auch den Orbem pictum ein, und st. 1667. 7. Mart. Wo.

Van der Hoolk (Gisbert) ein Rath und Burgemeister, auch Deputirter der Generalseaaten, schrieb im Holländ. das Leben Eduardi VI. König in Engel. wie auch von Gottes Gerichten über die Reiche und Völcker der Welt, und eine parænesin ad Judæos, und st. im Haag 1680. 5. Oct. AE.

Hooper oder Hoper (Jo.) ein Bischoff von Glocester und Worcester, aus Sommersetshire bürtig, muste wegen Verdacht des Lutheranismi, als ein Bootsknecht verkleidet in Irrland, und in die Schweitz fliehen, kam aber zu Eduardi VI. Zeiten wieder hinein, und wurde unter Regierung der Königin Mariä, als er seine Meinungen nicht wiederruffen wolte, zum Feuer verdammet, wie er denn zu Glocester 1555. 9. Febr. mit grosser Hertzhafftigkeit den Tod erlitten. Er war sonst in der Griechischen und Hebräischen Sprache wohl erfahren, ein guter Philosophus, und vortreflicher Theologus, und schrieb Epistolam ad Episcopos, Decanos &c. in synodo Londin. 1554. congregatos, und einige Engl. Wercke, als Bekänntnis des Christl. Glaubens in 100. Artickeln, Predigten über den Proph. Jonas ꝛc. Bu. Fr. Wo.

Hoornbeck (Jo.) ein in vielen Sprachen wohl geübter Reformirter Theologus, ist zu Harlem 1617. im Monath Novemb. gebohren. Nachdem er zu Leiden und Utrecht studiret, predigte er anfangs zu Cöln in geheim, wiewohl nicht ohne Gefahr, worauf er in Holland zum Doctore Theologiæ creiret, zum Prediger nach Mastricht, und Grafft in Nord-

Nord-Holland, und Professore Theologiæ nach Harderwick beruffen worden, welche Vocationes er jedoch ausgeschlagen, und die Theol. Profession zu Utrecht, nebst der Prediger-Stelle daselbst angenommen. Endlich erhielt er zu Leiden eben diese Stellen, und st. daselbst 1666. 1. Sept. nachdem er summam controversiarum; institutiones Theologicas; Socinianismum confutatum; de conversione gentilium; de convertendis Judæis; de paradoxis Weigelianis; Theologiam practicam, und andere Schrifften heraus gegeben. Bu. Fr. H. K.

Hopfferus (Bened.) von Altorff, reisete erst mit den jungen Hertz. von Würtemb. und Teck durch Europam, als Prediger und Beichtvater, darnach war er auf der Universität zu Tübingen Prof. Ethices, und der Hertzogl. Stipendiaten Ephorus, schrieb stricturas Historico-Politicas ad iter German. Danielis Eremitæ; Orat. de præstantia animarum ante corpora; Disp. de Conjuratione septem Persarum, de Senatu Romano proditionis æque ac proditoris osore, de Magnanimitate, Trutinam Actuum humanorum, de culpa & obligatione agentium ex metu, de culpa agentium ex ira, de ritu decimationis Veterum Romanorum, omnique adeo sortitione ad mortem, de Jurejurando, Chinam inhospitalem, seu de mutuo peregrinandi & commercandi libertate inter gentes, de desperatione, de coërcendo intra terminos imperio, consilium Augusti, experimenta Physica, de victu aëreo, seu mirabili potius inedia Chamæleontis, Stoicismum de æqualitate vitiorum explosum, iconem virtutis moralis in genere, de Ostracismo honorifico magnorum Virorum exilio, de invito per violentiam, de Majestate, de Monarchia, und starb 28. Jan. 1684. im 41. Jahr. W, d.

Hopfferus (Thomas) erst zu Regenspurg Prediger, hernach zu Schorendorff Superintendens, schrieb Valet-Hochzeit- und Leichen-Predigten, wie auch IX. homilias Typicas, und st. 1678. im 60. Jahr. W, d.

Höpfnerus (Henr.) ein Theolog. geb. zu Leipzig 1582. 29. Nov. war daselbst anfangs Professor Logices, nachgehends Doctor und Professor Theologiæ, Ephorus alumnorum electoralium, Senior des grossen Fürsten-Collegii, Decemvir bey der Academie, wie auch Canonicus zu Zeitz und Meissen. Er hat Saxoniam Evangelicam; de justificatione hominis peccatoris; isagogen ad salutarem usum cœnæ domini; Comment. in Micham, Habacuc, & nonnullos Psalmos; collegium Biblicum in quatuor priores fidei articulos ad ordinem hortuli Biblici Seberiani &c. herqus gegeben, und haben ihn wegen seiner Gelehrsamkeit Carpzovius, Geierus, Tellerus, Kromayerus, ungeachtet sie bereits in öffentlichen Aemtern gestanden, in seinen Collegiis angehöret. Er st. 1642. 10. Jun. im 60. Jahr Bu. Fr. K. W, m. Vog. W, d.

Höpfnerus (Jo.) ein Licent. Juris, von Coppenhagen, schrieb Titanem Arctoum; Venerem Palatinam; Paneg. ad Petrum Comitem de Greiffenfeld; Catalogum Bibliothecæ Hafn. und st. 20. Jun. 1675. im 32. Jahr. W, d.

Höpnerus (Jo.) ein Theologus, ist zu Roswein, nicht weit von Freyberg 1582. 22. Febr. geb. Nachdem er zu Leipzig studiret, ist er daselbst Doctor und Professor Theologiæ, Ephorus alumnorum Electoralium, Canonicus zu Zeitz und Meissen, der Academie Decemvir. Pastor zu St. Nicolai, und Superintendens der Leipzigischen Diœces worden. Er schrieb einen Tractat de idololatria Anti-Christi, treuhertzige Warnung für der Deutschen Postilla D. Abrahami Sculteti, darinnen die Calvinische Lehre mit Fleiß versteckt ist, Predigten, und disputationes de perfectione legis moralis, de induratione, de desertione Christi in cruce &c. und st. 1645. 4. Jul. K. W, m. Vog. W, d.

Hopkins (Ezechiel) aus Devonshire, geb. um 1633. war erst ein Presbyterianischer Prediger, wurde doch um 1671. Bischoff in Irrland, und lebte zu Loudonderry, hernach kam er wieder nach Londen, wurde Prediger daselbst, schrieb im Engl. eine Erklärung der zehen Gebote und Predigten, und st. 1690. 19. Jun. W o.

Hopkins (Georg.) ein Presbyterianischer Prediger, gebohr. zu Beaudey in Worcestershire 1620. 15. Apr. schrieb im Engl. de salvatione a peccato per Christum & sanctificatione in 7. Predigten, und st. da er abgesetzt war 1666. 25. Mart. W o.

Hopmann (Gerh. Henr.) ein Prediger an der Kirche zu St. Aegidii in Lübeck, ist zu Minden 1655. 4. May geb. Er hat zu Rostock, Leipzig und Jena studiret, auch sich in Hamburg von Edzardi im Hebräischen unterrichten lassen, und ist 1693. 5. Sept. gestorben. G, e, t.

Hoppe (Conrad) von Amsterdam, war erst Pastor zu Enchuysen, darnach zu Harlem, letztens zu Amsterdam, schrieb 2. Tractate von Sacramenten, so wohl insgemein, als insonderheit von der Tauffe und H. Abendmahl, und st. 29. Oct. 1670. im 50. Jahr. W, d.

Hoppenrod (Andr.) wird von einigen Poppenrodius genennet, Pfarr zu Heckstädt, in der Grafschafft Mannßfeld, st. 19. Jun. 1584. Er hat ein Stamm-Buch oder Erzehlung aller nahmhafften Geschlechter, welche innerhalb 1000. und weniger Jahren ihre Herrschafften in den Sächsischen Landen zwischen der Elbe und dem Rhein vom Hartzwald biß an die Weser und Dänische Grentzen besessen, zu Strasburg 1570. in fol. heraus gegeben, wie auch Annales Gerenrodenses geschrieben, welche Henr. Meibomius dem 2. Tomo seiner Script. rerum Germ. einverleibet. Leb.

Hopperus (Joachimus) ein JCtus, gebohren zu Sneck in Frießland 1523. 11. Nov. hat zu Löven, Paris und Orleans studiret, und zu Löven als Doctor und Professor der Rechten gelehret. Er wurde hierauf Königlicher Rath zu Mecheln und Brüssel, und von Philippo III. in Spanien zum Groß-Siegelbewahrer

wahrer gemacht, worauf er zu Madrid 1576. 15. Decemd. gestorben, nachdem er de vera jurisprudentia, de arte juris, de institutione Principis &c. geschrieben. Bu. Fr. K. Sin. H. D. A.

Hoppius (Joach.) ein Doctor Juris, von Putlitz aus der Marck, wurde 1682. von Franckfurt an der Oder zur Professione Juris und Histor. nach Dantzig vocirt, und ward auch daselbst 1688. Syndicus und 1697. Consul, schrieb schon in Franckfurt einige Juristische Disputationes, hernach edirte er in Dantzig sein Examen Institutionum Imper. so über sechs mahl gedruckt, und auch Deutsch vertirt ist, Commentationem succinctam ad Instit. Justin. Juris Justinianei explanati Dispp. de jure ignotorum, de inimicitiis capitalibus, de obligatione statutorum &c. und st. 1712. 4. Febr. im 56. Jahr. Præ.

Hopton (Arthur) geb. um 1589. in Sommersetshire, war von treflicher Capacität in der Mathesi, edirte im Engl. Baculum geodæticum sive viaticum und speculum topographicum, und st. sehr jung 1614. Wo.

Horatius (Quintus) Flaccus zugenahmt, ein berühmter Lateinischer Poete, von Venusio, an den Grentzen von Apulien, hat 36. Jahr vor Christi Geburth gelebet, sich in der Schlacht bey Philippis befunden, und durch seine Gelehrsamkeit bey dem Kayser Augusto in grosse Gnade gesetzet, und Oden, Epistolas Sermones, und de arte Poëtica in Versen hinterlassen, welche Mons. Dacier im Frantz. in 10. Vol. mit einem schönen Comment. edirt. Er st. im 746. oder 747. Jahr der Stadt Rom, im 57. Jahr. Bu. H. K. PB. He. Gad.

Horatius, ein Poete vom Rom, im 15. Seculo, hat zu erst des Homeri iliadem übersetzet, auch ein Poëma, unter dem Titul, Porcaria, nebst andern Poetischen Wercken, geschrieben. Bu. H.

Horbius (Jo. Henr.) von Colmar in Elsas geb. 1645. ward 1671. Inspector zu Traxbach an der Mosel, A. 1679. Superintendens zu Windsheim in Francken, und 1685. Pastor zu Hamburg bey St. Nicolai, daselbst hat er durch seine beweglichen Predigten viele gerühret, die, als sich wegen eines von ihm ausgetheilte Büchleins, **Klugheit der Gerechten**, eine grosse Unruhe und Zwiespalt in der Stadt erhoben, bey ihm fest gehalten. Dennoch muste er 29. Nov. 1693. aus Hamburg weichen, schrieb historiam Origenianam; Gründlichen Wortverstand des kleinen Catechismi Lutheri; Betrachtung des schmertzlichen Leidens Christi; Ab- und Anzugs-Predigten; eine Postille über die Evangelia; Apologie &c. und st. auf seinem Garten zu Schleen bey Steinbeeck, eine Meile von Hamburg, A. 1695. am Tage Polycarpi. Leb.

Horman (Wilh.) von Salisbury, war Rector in Eaton-Coll. schrieb Compend. histor. Gul. Malmesburiensis, it. Jo. Pici Com. Mirandulæ; Anatomiam Corporis humani; indices chronicorum; farraginem historiarum; de arte dictandi; de Orthographia; vulgaria puerorum, oder auserlesene Sententien, einige Streitschrifften, Orationes, Carmina &c. und st. 1535. 12. Apr. Wo. Ghil.

Hormisdas, ein Diaconus der Kirche zu Rom, und nachgehends Pabst, von Frosilone, aus Campagna di Roma, wolte die Orientalische und Occidentalische Kirche wegen einiger von den Eutychianischen Irrthümern entstandenen Zwistigkeiten wieder mit einander vergleichen; es war aber alles vergebens. Er hat einige Episteln und Decreta hinterlassen, und ist 523. 30. April gestorben. Bu. H. Ol.

Horn (Immanuel) ein Doctor Theologiæ, gebohren zu Neukirch in der Ober-Lausitz, allwo sein Vater Prediger war, 26. Jul. 1652. studirte zu Leipzig, und fand seinen Unterhalt bey Jo. Bened. Carpzovio, wurde darauf Diaconus in Oedern, ferner Pastor zu Franckenberg, hernach Diaconus und letzlich Pastor, auch Collegiatus und Assessor des Consistorii zu Leipzig, gab eine Postille über die Episteln unter dem Titul der **Wächterstimme** heraus, disputirte de arte ex ethicis; de imperio Metaphysico; de beatitudine pacificorum ex Matth. V, 9. und de restitutione ablati, schrieb Leichen-Predigten, Kirchen-Hand-Büchlein, und starb 1714. 9. Mart. Pro. Leb. Gf.

Horn (Robertus) ein Doctor Theologiæ, und Bischoff zu Winton, ist zu Durham 1560. 16. Febr. geb., und zu Londen 1589. 1. Jun. gestorben. Fr.

Horne (Thom.) aus Derbyshire, geb. um 1609. war Rector der Schulen zu Londen, hernach zu Leycester und endlich zu Eaton, schrieb Januam Linguarum; Manuductionem in ædem Palladis, qua utilissima methodus autores bonos legendi indigitatur, sive de usu autorum; Rhetoricæ compendium, Lat. Angl. und st. 1654. 22. Aug. Wo.

Van Horne (Jo.) ein Doct. Medicinæ, von Amsterdam, practicirte erst zu Venedig, hernach zu Padua und Neapoli, hierauf ward er Anatom. und Chirurg. wie auch Botan. Professor zu Leyden. Seine Schrifften sind novus ductus Chyliferus; Μικροκόσμος seu Manuductio ad historiam corporis humani; Μικροτέχνη, seu brevissima Chirurgiæ methodus; Prodromus observationum suarum circa partes genitales in utroque sexu; Observationes Anatomico-Medicæ; Notæ in Leonh. Botalli opera Medica & Chirurgica; Galenus de ossibus Griechisch und Lateinisch; Epistola de Aneurismate. Er st. 13. Januar. 1670. im 49. Jahr. W. d.

Horneck (Burchard) ein Doctor Medicinæ, von Heilbrunn, lebte zu Würtzburg im 16. Sec. war dabey ein guter Philosophus, Orator, Physicus, Poete und Theologus, auch bey dem Kayser Friderico III. und andern Potentaten in grossen Gnaden. Er hat super sententias per figuras; de regimine sanitatis; de morbo epidemiæ & cura ejusdem &c. geschrieben. Fr.

Von Horneck (Ottocarus) ein Edelmann aus Steyermarck, lebte um 1310. und hat eine Oesterreichische Historie in Deutschen Reimen geschrieben, so noch nicht gedruckt. Leb.

Hornejus (Conr.) ein Theologus, gebohren zu Braunschweig 1590. 25. Nov. war zu Helmstädt anfangs Professor Ethices und Logices, und nachgehends Doctor und Professor Theologiæ, verfertigte ein compendium historiæ Ecclesiasticæ, comm. in epistolam ad Hebræos, & 7. epistolas catholicas, ethicam, seu doctrinam civilem de moribus; compendium metaphysicæ, dialecticæ, naturalis Philosophiæ, Theologiæ; scholia in Homerum; disputationes Theologicas &c. und st. 1694. 26. Sept. Fr. K. W, m. W, d.

Hornejus (Jo.) ein Sohn des vorigen, geb. zu Helmstädt 1625. 3. Sept. war Professor Physices zu Rinteln, nachgehends Professor poëseos, historiarum und Græcæ linguæ zu Helmstädt, und st. 1668. 9. Aug. nachdem er des Metrophanis Critopuli, eines Patriarchen zu Alexandrien, confessionem Ecclesiæ Orientalis ad Academiam Julian, mit einer Lateinischen Version heraus gegeben. Fr. W, d.

Horniceus (Jo.) ein Deutscher, war erst der Schulen zu Riga Rector, darnach auf dem Gymnasio zu Revel so wohl Poeseos als hernach Histor. & Eloquent. Professor, schrieb Eloquentiæ Janitricem, h. e. Rhetoricam; Soteria Rigensia; Orat. Inaug. de laude Poëseos; Melchioris à Fœlckersamb vitam; Elogium Adami ab Hirtenberg &c. und st. 10. Oct. 1686. im 65. Jahr. W, d.

Hornigius (Paulus) ein Rath und Abgesandter des Hertzogs zu Sachsen Mauritii, gebohr. zu Leipzig 1630. 21. Jan. hat zu Wittenberg studiret, und zu Leipzig in Doctorem juris promoviret, auch eine disputation de officiis super Gellium gehalten, und ist 1664. 12. May an den Kindesblattern gestorben. Fr.

Hornigius (Petr.) von Zwickau, war daselbst erst Con-Rector hernach Rector, schrieb Orationem de Cygnea &c. und st. 1617. im 53. Jahr. W, d. Lud.

Hornius (Casp.) ein Doctor Medicinæ, von Freyberg in Meissen, war erst zu Dreßden, darnach zu Plauen Physicus, endlich in seinem Vaterlande Medicus ordinarius, gab des Gebri Arabis Chymiam verbessert heraus, nebst seiner Medulla Alchimiæ Gebricæ, und st. 1653. im 70. Jahr. W, d.

Hornius (Conr.) ein Prediger zu Ampffrach, Sultze und Wiseth, wie auch Senior zu Feuchtwangen im Anspachischen, ist daselbst 1594. 24. November gebohren, hat zu Wittenberg sich auf die Theologie und Medicin geleget, auch in seinem Amte die praxin Medicam getrieben, und ist 1662. 14. Apr. gestorben. Fr.

Hornius (Georg.) aus der Pfaltz, war erst Histor. Polit. & Geograph. zu Harderwick, darnach Hist. Prof. zu Leiden, schrieb historiam Philosophicam; Lib. IV. de originibus Americanis; Geograph. veterem sacram & profanam; de ætate mundi; historiam Ecclesiasticam & Politicam; orbem Imperantem, so Joach. Fellerus, und orbem Politicum, so Otto Menckenius mit gelehrten Noten edirt, it. Arcam Noæ; Arcam Mosis; Introduct. in historiam universalem; hist. naturalem & civilem; dissertat. historicas & politicas; Ulysseam s. studiosum peregrinantem, unter dem Namen Honorii Reggii de Ecclesiæ Anglicanæ statu; Res gestas in Anglia, Scotia & Hibernia; Libros VII. rerum Britannicarum &c. und st. 1670. Er war zwar ein trefflicher Orator, Historicus und Politicus, schrieb aber seine Sachen meist aus seinem eignem Kopffe bey der Pfeiffe Taback, ohne andere Autores nachzuschlagen, daher er auch offt geschlägelt. Er hatte auch gewisse Intervalla da er gantz verwirret im Kopffe war, welches nicht so wohl von dem überflüßigen Gebrauchs des Tabacks, als vielmehr daher gekommen, weil ihn ein Goldmacher im Haag um 5000. Gülden betrogen hatte. Er soll einst gantz nackend auf die Gassen gelauffen seyn, und geruffen haben: An tu unquam vidisti hominem Paradisiacum? ego sum Adam. W, d. Par.

Hornius (Mich. Henr.) aus Thüringen, war Phil. und Medicinæ Doctor, Pathologiæ ordinarius und Chimiæ extraordinarius Professor zu Leipzig, der Academie Decemvir, wie auch des Churfürstens zu Sachsen, und Ertz-Bischoffs zu Magdeburg Leib-Medicus, schrieb verschiedene dispp. medicas, und st. 16. Oct. 1681. im 58. Jahr. W, d.

Hornkens (Henr.) ein Hof-Prediger derer Spanischen Könige Philippi II. und III. ohnweit Hertzogenbusch in denen Niederlanden geb. und schrieb Dictionarium Gallico-Hispanico-Latinum. A.

Hornmold (Samuel) ein Schwäbischer JCtus, geb. 1537. 28. Sept. geb. hat zu Tübingen, Leipzig und Wittenberg studiret, und sich in Franckreich dergestalt in der Frantzösischen Sprache fest gesetzet, daß man ihn vor einen gebohrnen Frantzosen gehalten. Er wurde hierauf zu Dole Lic. juris. practicirte in Speyer, wurde ferner Doctor und Professor juris zu Tübingen, wie auch Advocat bey dem Consistorio daselbst, Rath und Cantzler bey dem Marggrafen von Baden, und Syndicus zu Heilbrunn, woselbst er 1601. 1. Febr. gestorben, und 4. tomos repertorii juris, nebst einigen Poëmatibus hinterlassen hat. Bu. Fr. K.

Hornmold (Sebastian.) ein Sohn des vorigen, war ein Poete, und Rath bey dem Hertzog von Würtenberg, im Anfang des 17. Seculi. und hat das Hohe-Lied Salomonis, die Klaglieder Jeremiä, und den Propheten Jonam in Versen heraus gegeben. Fr. K.

Hornschuch (Hier.) ein Medicus zu Leipzig, ist zu Henfstadt im Hennebergischen um 1573. gebohren, hat zu Basel in Doctorem promoviret, institutionem typographicam heraus gegeben, und ist zu Leipzig 1616. 22. May gestorben. Fr. K. W, d.

Hornschuch (Joann.) Profess. Græc. Lingu. zu Leipzig, wie auch der Philosophischen Facultät Senior und Rector der Schulen zu S. Nicolai, gab einige Carmina des Nazianzeni heraus, st. im 63. Jahr 24. Septemb. 1663. Vog. W, d.

De Horosco (Jo.) siehe Orosius.

De Horosco & Covarrubias (Jo.) ein Doctor Theol. von Toledo, ward anfänglich Canonicus bey der Haupt-Kirche zu Segovia, und Archi-Diaconus de Cuellar, hernach Bischoff zu Gergenti in Sicilien, woselbst er eine Druckerey aurichtete, und hernach in Spanien, schrieb *de la verdadera y falsa profecia; Emblemas morales; paradoxas Christianas contra las falsas opiniones del Mundo; consuelo de Afligidos; doctrina de principes enseñada por el sancto Job*; Symbola sacra &c. und st. um 1608. Ant.

De Horozco (Alphonsus) siehe Orosco.

De Horozco (Christoph.) ein gelehrter Spanischer Medicus, ward um 1538. Professor zu Salamanca, und schrieb castigationes in Interpretes Pauli Æginetæ; annotationes in interpretes Aëtii medici præclarissimi &c. Ant.

Horrion (Jo.) ein Jesuite von Lüttich, brachte es weit in der Poesie und Oratorie, lehrte die Philosophie und Scholastische Theologie zu Maynz und Paderborn, schrieb Lebens-Beschreibungen etlicher Heiligen, gab auch das 33. Buch von Titi Livii Patavini Historie heraus, welches in der bey der Dom-Kirche zu Bamberg befindlichen Bibliothec zu erst gefunden worden ꝛc. und st. 1641. 21. Aug. in ziemlich hohem Alter zu Cölln. Al. A.

Horstius (Dethardus) ein Niederländischer Doctor Juris und Comes Palat. Cæsareus, war Professor zu Helmstädt, und endlich Advocatus zu Wittenberg, schrieb Synopsin Pandectarum; de Jure feudali; Jurisprudentiam Tribonianeam, und st. 1. Febr. 1618. im 72. Jahr. W, d. A.

Horstius (Gisbertus) ein Medicus von Amsterdam, schrieb de Turpeto & Thapsia, und st. zu Rom 1556. A.

Horstius (Gregorius) ein Medicus, geb. zu Torgau 1578. hat zu Helmstädt und Wittenberg studiret, und eine Reise durch Oesterreich, Bayern, Schwaben, Elsaß und die Schweitz gethan, da er denn zu Basel in Doctorem promoviret. Hiernechst wurde er Professor Medicinæ in Wittenberg, nachgehends in Giessen, und endlich Leib-Medicus bey dem Land-Grafen Ludwig von Hessen. Er schrieb accuratissimam universæ ἰατρικῆς elaborationem, locis Galenicis & Hippocraticis illustratam, centuriam problematum θεραπευτικῶν: tractatum de tuenda sanitate literatorum; observationes medicinales; observationes pharmaceuticas &c. und st. 1636. 9. Aug. Bu. Fr. K. W, m. W, d.

Horstius (Gregorius) ein Sohn des vorigen, geb. zu Ulm 1626. 20. Sept. hat zu Padua in Doctorem Medicinæ promoviret, und zu Ulm am Gymnasio die professionem physices erhalten, woselbst er 1691. 31. May gestorben. Fr. W, d.

Horstius (Henr.) ein Rathsherr und Advocat des Consistorii zu Wittenberg, ist zu Helmstädt 1582. 27. Jan. gebohren. Er wurde bey seinen andern Verrichtungen auch Fürstlicher Anhältischer Rath, und starb 1641. 7. Jan. Fr.

Horstius (Jacobus Merlonus) siehe Merlonus.

Horstius (Jo. Dan.) ein Doctor Medicinæ von Giessen, war auf den Academien zu Marpurg und Giessen Profess. primarius, des Landgrafens zu Hessen-Darmstadt Leib-Medicus, und letztens der Republic zu Franckfurth Physicus Senior; schrieb Manuductionem ad Medicinam; Compendium Physicæ Hippocraticæ; Physicam Hippocrateam; Decadem observationum & Epistolarum Anatomicarum; Pharmacopœam Galeno-Chemicam Catholicam; Anatomen corporis humani tabulis comprehensam; Malvam arborescentem luteam; Replicationem adversus Augustini Thonneri querimoniam; Judicium de Chirurgia infusoria Jo. Dan. Majoris; Pauli Zacchiæ quæstiones Medico-Legales cum observationibus novis; Lazari Riverii opera medica universa cum observationibus rarioribus; Observat. de filamentis in urina; Tract. de Acidulis Schwalbacensibus & Thermis variis; Notas & Tabellas in Fernelii opera; Epistolas de Lachearum Thoracicarum & vasorum Lymphaticorum natura, Embryonisque per os nutritione; Disput. de Cephalalgia, de Maris æstu, und andern Medicinischen Materien, und st. 27. Jan. 1685. im 65. Jahr. W, d.

Horstius (Phil.) ein Professor Eloquentiæ und Philosophiæ practicæ zu Jena, gebohren zu Braunschweig 1584. 10. Jul. hat zu Wittenberg, Franckfurt an der Oder und Jena studiret, auch andere Deutsche Universitäten besuchet, ein schediasma de strenis, votisque Januariis; epistolographiam; comment. in Aphthonii progymnasmata, de bello, wie auch verschiedene Programmata und Carmina heraus gehen lassen, und ist 1664. 19. Febr. gestorben. K. Z. W, d.

Hortensius (Jo.) Frantzösisch, des Jardins, ein Leib-Medicus Königs Francisci I. ohnfern Laon aus der Piccardie bürtig, hat zu Paris die Humaniora profitiret, nachgehends sich auf die Medicin geleget, und in Doctorem promoviret, ist auch Decanus selbiger Facultät in Paris, und in der Griechischen Sprache sehr wohl erfahren gewesen. Er starb endlich 1547. am Schlage, als er seinen Geburts-Tag feyrete. Bu.

Hortensius (Lambertus) ein in der Griechischen, Hebräischen und Lateinischen Sprache wohl erfahrener Mann, ist zu Montfort bey Utrecht 1501. gebohren. Er führete diesen Nahmen, weil sein Vater ein Gärtner war, studirete zu Löven, und nachgehends zu Utrecht, woselbst er Schul-College, Prediger, und endlich Rector der Schule zu Naer-

den

den in Holland worden. Bey der Ausplünderung dieser Stadt, traf ihm das Unglück gleichfals, daher er sich lange zu Utrecht, und folgends zu Naerden in einem Wirthshause aufgehalten. Er schrieb de bello Germanico; de tumultibus Anabaptistarum; explanationes poëtarum veterum; de secessionibus Ultrajectinis &c. und st. 1574. oder 1577. auf einem Landgut, ohnfern Naerden. Bu. Fr. K. D. A.

Hortensius (Martinus) von Delfft, war Mathemat. Profess. zu Amsterdam, übersetzte aus dem Niederländischen ins Lateinische Commentationes Phil. Lansbergii in motum terræ diurnum & annuum, schrieb auch Dissert. de Mercurio sub sole viso; Orat. de oculo; Ephemerides motuum cœlestium; Resp. ad Jo. Keplerum, und st. 1640. A. W, d.

Hortensius (Quintus) ein berühmter Redner, zur Zeit Ciceronis, ist im 639. Jahre der Stadt Rom gebohren. Er hat unterschiedene Reden mit grossem Lobe erhalten, und ist Quæstor, Ædilis, Prætor und Burger-Meister worden. Er war auch mit einem vortreflichen Gedächtniß begabet, hatte aber auch viel gezwungenes Wesen an sich. Er hat seine Reden, Annales und Poëmata publiciret, von welchen aber nichts mehr vorhanden ist, und ist endlich im 703. Jahr der Stadt Rom, im 64. Jahr gestorben. Bu. H. K.

De Hortigosa (Petrus) ein Spanier, war der erste Jesuite zu Mexico in America, allwo er auch Theologica profitirte, und seines Ordens Rector und Prediger war, er schrieb de Concilii Mexicani Decretis, Sessionibus & Canonibus, welches erst nach seinem Tode heraus kommen, und st. 11. May 1626. im 80. Jahr. Al. W, d. Ant.

Hortleder (Frid.) ein Weimarischer Hof-Rath, ist zu Amfurt, bey Magdeburg 1579. 2. Martii gebohren. Er war anfänglich Informator, hernach Hof-Meister, endlich Hof-Rath bey Hertzog Joh. Ernst von Sachsen, und wurde in den wichtigsten Verrichtungen gebrauchet, schrieb von Ursachen, Anfang und Fortgang des Deutschen Krieges, so er aus dem Weimarischen Archiv zusammen getragen, und ließ viele MSCta von der Jülich- und Clevischen Successions-Sache ꝛc. und ist endlich 1640. 5. Jun. gestorben. Bu. K. G, e, pr. Sch.

Horton (Thom.) ein Presbyterianischer Prediger in Londen, da er gebohren, passirte vor einen guten Exegeten, edirte unter andern 46. Predigten über das 8. Cap. an die Römer; 45. Predigten über 4. auserlesene Psalmen; hundert Predigten über unterschiedene Sprüche Heil. Schrifft ꝛc. und st. 1673. Wo.

Hortulanus oder Hortola (Cosmas Damianus) ein Doctor Theologiæ und juris Canonici in der Sorbonne, von Perpignan, hat sich von Paris nach Bologna begeben, und nachgehends zu Barcelona die Philosophie gelehret. Er wurde auf das Tridentinische Concilium als Abgesandter geschickt, worauf er Abt in Spanien worden, eine Paraphrasin über das Hohelied Salomonis verfertiget, und 1566. gestorben. Fr. K. Ant. Possev.

Horwardus (Jo. Carl.) ein Jesuite, profitirte zu Grätz Phil. und Theol. schrieb Elucubrationes Philosoph. de corpore naturali ejusque passionibus, und st. 14. Jan. 1655. im 66. Jahr. W. d.

Hoseas, Beheri Sohn, aus dem Stamme Isaschar, von Bethsemes, lebte um A. M. 3130. unter den Königen Usia, Jotham, Ahas und Hiskia, ließ Weissagungen, und st. 70. oder gar 90. Jahr alt. He.

Hosius (Stanislaus) siehe Osius.

Hoskins (Anton.) ein Jesuite, von Hereford, schrieb im Englischen unter beygesetzten Buchstaben H. J. contra Juramentum fidelitatis, Catholicis Angliæ â Rege proponendum, übersetzte auch aus dem Lateinischen ins Englische unter den Buchstaben F. B. Thomam de Kempis de imit. Christi; Epitomen Christianæ perfectionis; aus dem Frantzösis. ins Engl. Apologias Henrici IV. & Ludovici XIII. Regum Galliæ pro Societate Jesu factas, und st. 10. Sept. 1615. im 47. Jahr. W, d. Al.

Hoskyns (Jo.) aus Herfordshire, war ein Richter in Londen, ließ im MS. ein Griechisches Lexicon bis M. einige Epigrammata und Epitaphia, wie auch Artem memoriæ, und st. 24. Aug. 1638. im 72. Jahr. Er hatte ein excellentes Gedächtniß. W, d. Wo.

Hoskyns (Jo.) ein Bruder des vorigen, aus Herfordshire, war ein Doctor Juris, und zugleich ein Theologus, Præbendarius zu Hereford, wie auch zu Ledbury Prediger. Er hat einen Engl. Catechismum und Predigten über unterschiedene Oerter Heil. Schrifft edirt, und st. 8. Aug. 1631. im 55. Jahr. W. d. Wo.

Hospinianus (Jo.) ein Prof. Theol. und Phil. zu Basel, von Stein, schrieb de controversiis dialecticis, und st. 1576. 7. Jun. Fr. K. D.

Hospinianus (Rudolph.) ein Schweitzer, ist zu Altorff, einem Flecken im Canton Zürch 1547. 7. Nov. gebohren. Als er zu Zürch, Magdeburg und Heidelberg studiret, wurde er zum Prediger auf dem Lande, 5. Meilen von Zürch gelegen, gemacht, ward auch zu Zürch über die dritte Classe gesetzet, und zum Provisor der Abtey-Kirche ernennet. Hiernechst wurde er Provisor der Carolingischen Schule, und eine Meile von Zürch zum Prediger bestellet, worauf er weiter Archi-Diaconus der Carolingischen Kirche, und endlich Prediger an der Abtey-Kirche worden. Er schrieb concordiam discordem; historiam Jesuiticam; de origine & progressu rituum & ceremoniarum Ecclesiasticarum; de templis; de cœna dominica &c. welche zu Geneve in 7. Folianten zusammen gedruckt sind, und st. 1626. im 78. Jahr. K. W, d.

De l'Hospital (Michael) ein Herr von Belesbat ꝛc. und Cantzler von Franckreich, ist 1503. zu Aigueperse in Auvergne gebohren, und soll dem

dem Aristoteli ähnlich gesehen haben. Er hat zu Toulouse, Padua, Bologna und Rom studiret, und sich an dem letzten Orte zum auditore rotæ Romanæ bestellen lassen. Nachgehends hat er in Paris practiciret, ist Parlaments-Rath, Präsident bey der Rechen-Cammer, Requeten-Meister, ein Mitglied des grossen Raths, und endlich Cantzler worden. Er bemühete sich sehr, denen Reformirten die Religions-Freyheit zuwege zubringen, und widerrieth den Krieg wider die Hugenotten, daher er bey den Papisten sehr gehäßig war. Er danckte also von sich selbsten ab, begab sich auf sein Lusthauß Vignay, ohnfern Estampes, und st. endlich 1573. 13. May, nachdem er eine *harangue contenant la Remonstrance faite devant Charles IX.* epistolas seu sermones, poëmata &c. heraus gehen lassen. Bu. Fr. H. K. Cr. D.

Von Hospital (Wilh. Franc.) ein Ritter und Marggraf von S. Meme und Montlier, Grafe von Andremont, Herr von Ouques, la Chaise, le Beau, und andern Orten, war Capitain zu Pferde unter dem Regimente des Grafens von Auvergne, muste aber solche Charge wegen Schwachheit seines Gesichtes niederlegen. Er hat sich von Jugend auf mit grosser Begierde auf die Matheſin geleget, und darinnen vor sich selbst, und ohne einzige Unterweisung unvergleichlich zugenommen, wie er denn auch seinen Tod dadurch soll befördert haben. Er starb am Schlage 1704. 2. Febr. nachdem er die meisten Problemata, die in denen gelehrten Journalen aufgegeben worden, glücklich aufgelöset, auch analyse des infiniment petits geschrieben. Bu. AE.

Hosschius (Sidronius) ein Jesuite, von Markem ohnweit Ypern, war Priester, und profitirte zugleich Humaniora, schrieb Elegias IV. de Ganda; 5. Bücher Elegien, de cursu vitæ humanæ, de Christo patiente, de lachrymis S. Petri &c. und st. 4. Sept. 1653. im 57. Jahr. W, d. Al.

Hossenprot, siehe Gossenprot.

Hostus (Matth.) geb. zu Wilhelmdorf bey Cölln an der Spree 1509. war zu Franckfurt an der Oder gantzer 52. Jahr Prof. Græcæ linguæ, schrieb historiam rei Nummariæ; histor. Monomach. Davidis & Gol. de numeratione Logistica; de multiplici assis usu; de sex hydriarum capacitate; inquisitionem in fabricam arcæ Noæ; de chœnice Græca; Opuscula de Labro Exod. 30. Mari fusili 1. Reg. 7. &c. dedicirte seinen drey Söhnen, und fünff Schwieger-Söhnen jedem ein Buch, weil er ihnen keine andre Schätze lassen könte, und st. 1587. 29. April im 79. Jahr. Be.

Hottinger (Jo. Henr.) ein Reformirter Theologus, geb. zu Zürch 1620. 10. Martii, legte sich nebst der Lateinischen, insonderheit auf die Orientalischen Sprachen, und kunte die Deutschen Predigten, so fort Griechisch nachschreiben. Er reisete nach Geneve, Franckreich, Flandern, Seeland und Holland, und ließ sich in Gröningen, noch ausser denen Professoribus, bey einem Juden in denen Sprachen, auch in Leiden bey einem Türcken in der Arabischen und Türckischen Sprache unterrichten, wie er denn auch so fertig Arabisch als Deutsch schreiben können, und Golius von ihm gestanden, er habe mehr Arabische Bücher abgeschrieben, als andere in ihrem gantzen Leben kaum lesen würden, er machte sich auch in Engeland und Franckr. mit denen gelehrtesten Leuten bekannt, und wurde darauf zu Zürch Professor der Kirchen-Historie, nachgehends Professor Theologiæ catecheticæ, und der Orientalischen Sprachen, ferner Prof. Theol. des Alten Testamentes, und endlich Professor controversiarum extraord., wie auch Canonicus. Er nahm zu Basel den Gradum Doctoris an, und wurde nach Heidelberg, um die Theologie und Orientalischen Sprachen daselbst zu lehren, auf 3. Jahr dimittiret, (wiewohl er sich noch länger daselbst aufgehalten) da er sich denn auf dem Reichs-Tage in Franckfurth mit Jacobo Wellero, und Jobo Ludolpho wegen seiner sonderbahren Wissenschafft in der Aethiopischen und Habeßynischen Sprache sehr bekannt gemacht hat. Als er in Zürch wieder ankommen, wurde er zum Directore der Deutschen Bibel, die nach dem Grund-Text solte verbessert werden, gesetzet, auch an andern Orten in wichtigen Affairen geschickt. Endlich wurde er von den Staaten der Provintz Holland auf die Academie Leiden beruffen, da denn das Schiff umgeschlagen, und er in einem Fluß nebst drey Kindern 1667. 5. Jun. ersoffen, nachdem 8. Tage vorher an einer Tafel bey seiner Catheder dieser Vers gelesen worden: Carmina jam moriens canit exequialia cygnus. Er ließ einen in Orientalibus gleichfals gelehrten Sohn Jo. Henricum und unterschiedene Schrifften, als thesaurum philologicum; Smegma Orientale; Bibliothecam Orientalem; historiam Ecclesiasticam; Grammaticam Chaldaicæ & Syriacæ linguæ harmonicam; analecta historico-Theologica &c. Sein Leben ist in der ersten Fortsetzung des Zieglerischen Schau-Platzes und Labyrinths ausführlicher zu lesen, auch ins besondere von Jo. Henr. Heideggero beschrieben. Bu. Fr. H. K. PB. W, d. AE.

Hottomannus (Franc.) ein JCtus, von Schlesischer Ankunfft, jedoch zu Paris 1524. 23. Aug. gebohren, hat zu Orleans in Doctorem promoviret, und zur praxi keine Lust gehabt, sondern sich vielmehr auf die Humaniora und das Jus Romanum geleget. Weil er den Reformirten gewogen war, muste er sich nach Lion begeben, und wurde hierauf zum Professore literarum elegantiorum nach Lausanne, und von dar zum Professore juris beruffen: Doch hat er auch nachgehends wiederum an des Königes von Navarra Hof zu Bourges und Valence gelehret, auch sich nach Orleans und Sancerre begeben. Endlich wandte er sich wegen der Parisischen Blut-Hochzeit nach Basel und Mümpelgard, und

starb

ſtarb zu Baſel an der Waſſerſucht 1590. 12. Febr. nachdem er einen Comm. ad inſtituta; obſervationes ad jus civile & pandectas, und andere Schrifften, welche von ſeinem Sohn Jo. Hottomanno, durch Beyhülffe Jacobi Lectii in 3. tomos zuſammen getragen ſind, heraus gehen laſſen. Sein und ſeines Sohnes Johannis Epiſtolas hat Jan. Guil. van Meel edirt. Er wolte ſeiner Armuth mit dem lapide philoſophico zu Hülffe kommen; ruinirte ſich aber dadurch vollends. Bu. Fr. H. K. PB. Le. Cr. D. Sch. Par.

Hovæus (Anton.) ein Niederländer, von Egmond, war ein Abt zu Andernach in Luxenburgiſchen, Benedictiner-Ordens, ſchrieb einen Dialogum de ſeculi calamitate; einige Poetiſche Wercke ꝛc. und ſt. 1568. 7. Oct. A.

Houcharius (Eligius) ſiehe Eucharius.

Houcke (Carl) ein Jeſuite, von Ypern, profitirte erſt humaniora, hernach war er Miſſionarius und Coadjutor Spiritualis, überſetzte des P. Ribadeneiræ Spaniſchen Tractat de tribulatione ins Niederländiſche, wie auch aus dem Frantzöſiſchen Lytrum ſpirituale pro animabus in Purgatorio, it. den Tractat. de fundatoribus ordinum, und ſt. 15. Oct. 1650. im 57. Jahr. W, d. Al. A.

Ab Hoveden (Rogerius) ein Profeſſor Theologiæ zu Oxford, von Yorck bürtig, im 12. Seculo, hat ſich gleichfals eine Zeitlang auf die Rechte geleget, indem er am Hofe zu öfftern davon iſt um Rath gefraget worden. Nachgehends hat er ſich gäntzlich auf die Hiſtorien geleget, und eine Engliſche Hiſtorie im Lat. verfertiget. K. PB. He.

Hoveden (Robertus) aus der Provintz Kent, war Doctor Theologiæ, Ertz-Biſchoff zu Cantelberg, und der Univerſität zu Oxford Vice-Cantzler, ſchrieb Annalium partem priorem & poſteriorem, und ſt. 25. Mart. 1614. im 69. Jahr. W, d.

Hovel oder Hoel (Nicol.) ein gelehrter Bürger und Apothecker zu Paris, lebte noch 1584. über 60. Jahr alt. Seine Schrifften ſind traité de la peſte; tr. de la Theriaque & Mithridat; l'hiſtoire de la Reine Artemiſe; avertiſſement de l'inſtitution de la maiſon de la Charité chrêtienne établie é fauxbourgs de S. Mareeau à Paris; l'hiſtoire des François; abregé de la dite hiſtoire &c. Cr.

Hougton (Jo.) ein Engelländer im 16. Seculo, war anfänglich Doctor auf der Univerſität zu Cambridge, und nachmahls ein Carthenſer, hat einen Tomum von ſeinen Epiſteln hinterlaſſen, und iſt 1535. 4. May, bey Anfang des Schiſmatis unter Henrico VIII. erhencket, und darauf ihm das Hertz aus dem Leibe geriſſen worden. Bu.

Hovius (Matthias) ein Ertz-Biſchoff von Mecheln, iſt daſelbſt 1542. gebohren. Er war einer der vornehmſten Prediger ſeiner Zeit, und dem Ertz-Hertzoge Alberto von Oeſterreich, und der Infantin Iſabellæ ſo angenehm, daß ſie ihn zu ihrem Staats-Rath in den Niederlanden machte. Er ſt. 1620. 20. May. Bu. Fr. K. A. H.

Houlier (Jacob) ein Doctor Medic. zu Paris, von Eſtampes, hat einige ſchöne Mediciniſche Bücher geſchrieben, und ſt. 1562. an der Peſt zu Paris. Cr.

Des Houlieres, ſiehe Garde.

Houpelandus (Wilh.) von Bologne in der Picardie, war Archipresbyter S. Severini zu Paris, hatte die Patres und Philoſophos fleiſſig geleſen, auch daher ein ſchön Werck de immortalitate animæ & ſtatu poſt mortem ex Patribus, Philoſophis, Poëtis &c. edirt, und iſt als Decanus Fac. Theol. zu Paris 1492. 11. Aug. geſtorben. Lau.

Houwaert (Jo. Bapt.) ein Director von der Rechen-Cammer des Hertzogthums Brabant, von Brüſſel, ſchrieb in Niederl. Verſen hortum Pegaſidos; de quatuor extremis; de Conſtantia &c. und ſt. zu Brüſſel 1599. 11. Mart. im 68. Jahre. A. Gl.

Howard (Hent.) ein Hertzog von Norfolck, verehrete der Univerſität zu Oxford die Marmora Arundelliana, und ſt. 1683. 11. Jan. unter ſeinem Nahmen kam im Engl. eine Reiſe-Beſchreibung des Grafen Lesley von Londen nach Wien, und von dar nach Conſtantinopel heraus. Wo.

Howe (Obadiah) aus Leyceſterſhire, war ein Engl. Prediger, ſchrieb im Engl. Concionat. Gentilium convictum; gratiam univerſalem examinatam, Predigten ꝛc. und ſt. 1682. Wo.

Howell (Jacob) geb. um 1594. aus der Provintz Caermerthenſhire in Engeland, ward, nachdem er 3. Jahre in auswertigen Landen gereiſt, 1622. in Spanien geſchickt, ein Engl. Schiff zu reclamiren, gieng hernach mit dem Engliſchen Geſandten als Secretarius nach Dännemarck, weil er aber bey ſeiner Wiederkunfft keine gewiſſe Station hatte, und viel Schulden machte, wurde er von der Admiralität gefangen geſetzt, da er denn viel Jahr lang ſich mit Bücher ſchreiben, die nur auf den Kauf gemacht, nehrte, wie er denn über 50. groſſe und kleine Engl. Schrifften edirt, darunter die Epiſtolæ Hoëlianæ noch am meiſten äſtimirt ſeyn. Unter andern ſind auch Mercurius Hibernicus; Bella Scot. Anglica; Luſtra Ludovici XIII. Parthenopœia; Londinopolis; Lexicon tetraglotton Engliſch, Frantzöſ. Italiän. und Span. wie auch einige Uberſetzungen und Gedichte bekannt. Wie Carolus II. wieder in Engeland kam, wurde er zum erſten Hiſtoriographo gemacht, und ſt. 1666. im 72. Jahr. W, d. Wo.

Howell oder Hoëlus (Wilh.) ein Doct. Juris und Cantzler der Diœces zu Lincoln in Engelland, ſchrieb Elementa hiſtoriæ ab O. C. ad Monarchiam Conſtantini M. in 12. daraus hernach 2. Folianten worden, wie auch ohne Nahmen im Engl. Medullam hiſtoriæ Anglicanæ, ſo öffters gedruckt, und ſt. 1683. Wo.

Howſon (Jo.) ein Biſchoff zu Oxford und Durham, von Londen, hat eine Latein. Diſſert. in welchem Fall eine Eheſcheidung rechtmäßig geſchehen könne, wie auch Engl. Predigten wider den Kirchen-Raub, und des

Pabſtes

Pabstes Supremat heraus gehen lassen, und ist 1632. im 75. Jahr gestorben. Bu. K. W, d. Wo.

Hoxsemius, siehe de Hocsem.

Hoyerin (Anna Owena) eine Holsteinische Dame, geb. 1548. hat nach ihres Mannes Tode auf ihrem Land-Gute mit Bücher-Lesen und Verfertigung Deutscher Verse ihre Zeit hingebracht, die Rosen-Creutzer David Georgen, Schwenckfeld und Weigelium hoch gehalten, kein lebendiges Thier getödtet, und mit den Predigern in Holstein vieles zu thun bekommen, daher sie Holstein verlassen, und an die Königin Christianam nach Schweden gangen ist, allwo sie noch 1648. gelebet hat. Bu.

Hoyle (Josua) aus Yorckshire, war ein Mitglied des Collegii S. S. Trinit. bey Dublin, hernach daselbst Doctor und Professor Theol. und endlich in den Engl. Troublen, weil er ein Puritaner war, des Collegii Universitatis zu Oxford Præfectus und Theol. Prof. regius; schrieb im Engl. replicationem adversus responsum Gul. Malone de reali præsentia, war übrigens von keinem exterieur, versteckte sich bloß unter seine Bücher, und st. 6. Dec. 1654. W. d. Wo.

Hozier (Petrus) ein Edelmann aus der Provence, war Königlicher Rath, Richter und Ober-Aufseher über die Frantzösischen Wapen, auch wegen seiner Gelehrsamkeit und unvergleichlichen Gedächtniß berühmt, indem er nichts von allen, was er in die 50. Jahr studiret, vergessen hat. Bu.

Hroswitha, siehe Roswida.

Hubert (Franciska) ein gelehrtes Frauenzimmer in Franckreich, lebte zu Mans um 1584. und machte sich sonderlich durch ihre schönen Gedichte bekant. Cr.

Hubertinus, ein Minorite von Casal, um 1315. hat die Sache der spiritualium, daß Christus weder was eigenes, noch in Gemeinschafft besessen, behauptet, ist nachgehends ein Benedictiner im Kloster Gemblours in Brabant worden, und soll sich endlich zu den Carthäusern gewandt haben. Er hat responsionem circa quæstionem de paupertate Christi & Apostolorum; arborem vitæ crucifixæ; opus de septem statibus Ecclesiæ &c. verfertiget. Bu. K.

Hubertus (Steph.) ein Frantz. Medicus von Orleans, florirte um 1600. und war Professor der Arabischen Sprache zu Paris. Man hat einige kleine Schrifften von ihm. Co.

Huberus (Joh.) ein Medicus, ist zu Basel 1507. gebohren. Er hat zu Paris, Montpellier und Toulouse studiret, und ist an dem letzten Orte wegen seiner Gelehrsamkeit und Wissenschafft in der Griechischen Sprache zum Rector erwehlet worden. Er kam als Doctor Medicinæ aus Franckreich zurück, wurde 1544. Professor Physicæ, wie auch hernach Medicinæ zu Basel, schrieb auch über Razis librum IX. practicum, de vera ratione medendi, und st. 1571. Bu. Fr. Pant.

Huberus (Joh.) ein Theologus, von Straßburg, war erst zu Dorlisheim, hernach in seinem Vaterlande bey der Wilhelminer-Kirchen Pastor, wie auch bey der Stephans-Kirchen Canonicus Senior, schrieb eine Einweihungs-Predigt der Wilhelminer-Kirchen; Relationem de S. Wilhelmo & collegio Wilhelmitano; de Cœnobio Stephaniano & utriusque loci monumentis; de origine Landgraviorum in Alsatia, und st. 7. April 1676. im 63. Jahr. W. d. Fa.

Huberus (Samuel) ein Theologus, im 16. Seculo, von Bern, ist in Lutheri Lehre erzogen, und weil er sich den Reformirten zu Bern widersetzet von seiner Pfarre zu Burgdorff in seinem Vaterlande abgesetzet, auch eine Zeitlang zu Bern im Gefängniß gehalten worden. Nachgehends hat er zu Tübingen disputiret und behauptet, daß alle Menschen, auch die Verdammten, erwehlet wären. Hiernächst wurde er Doct. und Prof. Theol. zu Wittenberg, woselbst er mit seinen Collegen hierüber viel Streit gehabt, auch deshalben gar abgesetzet, und mit einem Honorario beuhrlaubet worden. Er zog hierauf nach Jena und andern Orten herum, bekam von dem Herzog zu Braunschweig aus dem Kloster Reiffenberg jährlichen Unterhalt, und zog endlich zu seiner Tochter Mann nach Osterwick, woselbst er 1624. 25. Martii, im 77. Jahr gestorben, und einen Anti-Bellarminum hinterlassen. Bu. Fr. K. AE.

Huberus (Ulricus) ein JCtus, gebohren zu Dockum in Frießland 1636. 13. Martii, hat die Lateinische, Griechische und Hebräische Sprache wohl verstanden, die Rechte zu Franecker und Utrecht tractiret, und zu Marpurg in doctorem juris promoviret. Er wurde hierauf zu Franecker im 21. Jahre Professor historiarum, und eloquentiæ, wie auch Prof. juris civ. und publici, im 24. Jahre ward er Rector Magnif. ingleichen ein Glied des Senatus supremæ Frisiorum curiæ, und hielt bißweilen von 6. Uhr des Morgens biß auf den Abend um 8. Uhr continuirlich, eine Tisch-Stunde ausgenommen, öffentliche und absonderliche Collegia. Hiernechst wurde er in das Frießländische Ober-Gerichte zu Lieuwarden, und endlich wieder auf die Universität unter dem Titul eines Ex-Senatoris, daß er von publicis lectionibus frey leben könte, genommen. Er hatte mit denen Predigern zu Franecker wegen des Tantzens, und mit Jacobo Perizonio wegen seiner Instit. hist. civ. viele Streitigkeiten, welchen letztern er aber dahin brachte, daß er ihm wegen einiger Satyrischen Schrifften Abbitte thun solte, schrieb prælectiones juris civilis, die mit Christian Thomasii additionibus ad Jus Saxonicum zu Leipzig 1707. heraus gekommen; de jure civitatis, digressiones Justinianeas, jurisprudentiam Frisicam, specimen philosophiæ civilis, institutiones historiæ civilis &c. und starb 1694. im November. Bu. K. AE. Sch.

Hubne-

Hubnerus (Matthias) ein JCtus, von Anclam in Pommern, war Prof. juris zu Altorff, und Rath zu Nürnberg, und wurde als Abgesandter nach Franckfurt am Mayn geschickt, woselbst er 1614. gestorben, und Disputationes über die institutiones juris hinterlassen hat. Fr. K. W, d.

Von Hübner (Tobias) Herr auf Reipzig und Bresen, war Cammer-Justitien- und geheimder Rath zu Dessau, und st. 1636. in dem 58. Jahr seines Alters ohne Erben, nachdem er unterschiedliche Gesandtschafften verrichtet. Er war ein gelehrter Mann und vortreflicher Poete, welcher der Deutschen Poesie zu erst die rechte Art gegeben, und dahero von vielen der Deutsche Virgilius und Ovidius genennet worden. Bu.

Huby (Vincentius) ein Jesuite, geb. zu Hennebont in Bretagne 1608. lehrte die Humaniora und Theologiam moralem, war Rector des Collegii zu Cornvaille, schrieb in seiner Mutter-Sprache praxin divini amoris, und starb gegen Ausgang des 17. Seculi. Al.

Hudden (Joh.) ein treflicher Mathematicus und Bürgemeister zu Amsterdam, schrieb schon 1658. Epistolas de reductione æquationum & de maximis ac minimis, und st. 1704. 16. April. AE.

Hudson (Henr.) ein Engl. Schiffer, zu Anfang des 17. Seculi, wurde in die Nördlichen Gegenden von America gesandt, um einen kürtzern Weg in Ost-Indien zu suchen, woselbst er auch eine Meer-Enge und Meer-Busen, die nach seinem Namen genennt worden, erfunden. Er hat eine Geographicam delineationem detectionis freti supra terras Americanas in Chinam & Japoniam, heraus gehen lassen. Bu. K.

Hudson (Michael) ein Doct. Theol. geb. zu Westmorland in Engeland 1605. hieng König Carolo I, so eifrig an, daß er auch im Kriege gute Dienste that, und als General-Wachtmeister in Irrland commandirte, und wiewohl er zweymal zu Londen gefangen saß, zu welcher Zeit er im Engl. ein schön Werck de jure Magistratus divino schrieb, kam er doch glücklich durch, wurde aber endlich überfallen, und als er sich eine Zeitlang mit etlichen resoluten Soldaten defendirt und ergeben, wieder gegebene Parole 1648. im Junio, zu Woodcrafft, in der Grafschafft Northampton jämmerlich umgebracht. Fr. W, d. Wo.

Hueber (Fortunatus) ein Deutscher Franciscaner, in der Bayrischen Provintz, im 17. Seculo, war General Definitor des Ordens, Chronist der Franciscaner-Religion, und Bayrischer Provincial. Er hat sich um seinen Orden wohl verdient gemacht, und Predigten über die Sonn- und und Fest-Tage, chronicon triplex trium ordinum S. Francisci per Germaniam, sanctuarium prælatorum pro visitatoribus, historiam Taurinensem, menologium Franciscanum &c. heraus gehen lassen. Leb.

De Huelamo (Melchior) ein Spanischer Franciscaner von Tarancon, lebte um 1600. in der Gegend Carthagena, und schrieb Historia de las personas illustres en santidad de la provincia de Cartagena del Orden de San Francisco desde el anno de MD. hasta el de MDCXVII. &c. Ant.

De la Huerga (Cyprianus) ein Cistercienser, aus Spanien, im 16. Seculo, hat die Sprachen und Theologie wohl verstanden, auf der Academie zu Alcala die heilige Schrifft erkläret, Comm. über die Psalmen, das Buch Hiob und das Hohe Lied geschrieben, und ist 1560. gest. Bu. Ant.

De Huerta (Hieronymus) ein Spanischer Doctor Theologiæ, war Philippi des IV. Königs in Spanien Cammer-Diener, schrieb historiam naturalem seu Annotationes in Plinium Secundum; Problemata Philosophica; de immaculata conceptione B. Virginis Mariæ Panegyricum &c. und st. 1600. im 70. Jahr. W, d. Ant.

De Huete (Lupercius) ein Prediger-Münch aus Aragonien, von Valentia, war S. Theol. Magister, und wegen seiner Gelehrsamkeit und Wissenschafft in theologia scholastica und exegeti bekannt schrieb Metaphrasticam expositionem in I. Cap. Geneseos, und st. 1600. Ant.

Hugenius (Constantinus) ein Niederländischer Edelmann, war bey dem Fürsten von Orange erst Secretarius, hernach geheimer Rath; schrieb im Frantz. de Halone seu de corona circa Solem cum dissertatione de Pareliorum & Halonis causa, im Latein. Otia, Momenta desultoria seu Poemata, im Niederl. Poëmata varia; Carmen de Flaviola seu flore agresti &c. und starb in einem hohen Alter 1687. 28. Mart. W, d. A.

Hughes (Georg) ein Theologus, von Londen, allwo er in dem Collegio aller heiligen Prælector, hernach der Kirchen in der Landschafft Devonshire Vorsteher gewesen, schrieb im Engl. Comm. in Genesin; Tractatum de Sabbatho; de beneficio Afflictionis; verschiedene Predigten, und starb 14. Julii 1667. W, d.

Hugo de S. Caro, oder de S. Theodorico, ein Dominicaner, und nachmahls Cardinal des Tituls S. Sabinæ, von Barcellona bürtig, hat die Philosophie und Theologie gelehret, und ist als Gesandter in Deutschland geschickt worden. Er hat einen Commentar. über die Bibel, und eine Biblische Concordantz, an welcher 500. Münche sollen gearbeitet haben, heraus gehen lassen, und ist zu Lion oder Orvieto 1261. 17. Martii gest. B. F. H. K.

Hugo Cistercienſis, ein Cardinal, Abt von Trois Fontaines, ohnfern Rom, und Bischoff von Ostia, hat eine Relation von Pabst Eugenii III. Tode hinterlassen, und ist 1158. gest. Bu.

Hugo von Flavigny, ein Benedictiner von S. Vannes aus Verdun, und nachmahls Abt zu Flavigny in Burgund, im 12. Seculo, hat eine

eine Chronick von Christi Geburt an, biß aufs Jahr 1002. verfertiget. Bu. H.

Hugo Floriacensis, ein Prämonstratenser, von Fleury in der Grafschafft Namur im 12. Seculo, hat ein Chronicon, libros 2. de regia potestate & sacerdotali dignitate ad Henricum Angliæ Regem &c. verfertiget. Bu. H.

Hugo von Langres, ein Bischoff selbiger Stadt, aus dem Geschlechte Breteuil, im 11. Seculo, von Beauvais, ist auf dem Concilio zu Rheims wegen der Simonie abgesetzet worden, worauf er in das Kloster S. Vannes zu Verdun gangen, einen Tractat von dem Leibe und Blute JEsu Christi an Berengarium, und S. Victoris Leben in Versen geschrieben, und 1060. gestorben ist. Bu. H.

Hugo von Roüen, oder von Amiens, ein gelehrter Münch zu Cluny, Prior zu S. Pancratii, Ertz-Bischoff zu Rouan, und Legat des Päbstlichen Stuhls, hat de diversis quæstionibus, und de hæresibus natis in Britannia Armorica geschrieben, und ist 1164. im Nov. gest. Bu. H,

Hugo von S. Cæsareen, ein Münch aus der Abtey Mont-Mayeur von Arles, war ein Edelmann aus der Provence, im 15. Seculo, und an Ludovici XI. Hofe wohl angesehen. Er hat recueil des vies des Poëtes Provençaux &c. heraus gegeben. Bu. H.

Hugo de S. Victore, siehe de S. Victore.

Hugo (Hermann) ein Jesuite, von Brüssel, allwo er auch der Schulen Rector und sonst verschiedener Hertzoge Beicht-Vater war, schrieb de prima scribendi origine & universæ rei literariæ antiquitate; de vera fide capessenda; Pia desideria; Obsidionem Bredanam; de militia equestri antiqua & nova; übersetzte aus dem Ital. das Leben Caroli Spinulæ &c. und starb 11. Sept. 1639. im 41. Jahr. W, d. Al.

Hugo (Nic.) ein Doct. Theol. von Garnstadt, war erst Hof-Prediger, und endlich General-Superintendens zu Coburg, schrieb Luthero-Calvinistæ elenchum seu refutationem consensus Lutheranorum & Calvinianorum und st. 1634. W. d. A.

Hugo (Petr.) ein Jesuite, von Lucern aus der Schweitz, lehrte die Rhetoric und Philosophie, schrieb vitam Nicolai de Rupe, Anachoretæ Subsylvani in Helvetia, welches mit in Henschenii Actis Sanctorum Mense Martio zu finden; ingleichen Apologiam universalem Catholicæ Romanæ fidei &c. und starb plötzlich an einem Steckfluß 1651. 19. Dec. im 64. Jahr. Al.

Hugolinus, siehe Gregorius IX.

Huisch (Alex.) von Wells in Engeland, war ein Prediger, der in der Verfolgung nach Caroli I. Tode alles verlohr, aber auch unter Carolo II. wieder bekam, schrieb im Engl. Lectiones in orat. Domin. stand auch Waltono in Corrigirung seines Operis Polyglotti, und sonderlich in Collationirung der Septuaginta und des N. Testaments mit dem Codice Alex. und andern fleissig bey, und st. 1668. bey 73. Jahr alt. Wo.

Huitfeld (Haraldus) von Oderburg, ein Däne, und sehr gelehrter Reichs-Cantzler in Dännemarck, hat ein opus chronologicum, historiam Ecclesiasticam, historiam & res gestas Regum Danorum, und eine Reichs-Chronick in Dänischer Sprache, woraus Pontanus das meiste genommen, verfertiget, und ist 1609. 13. Dec. gest. Bu. K. W. d.

Huldaricus, Bischoff zu Augspurg, siehe Uldaricus.

Huldericus (Edo) siehe Hildericus.

Huldricus (Henr.) von Zürch, war erst daselbst Rector, darnach der Griechischen Sprache Professor, schrieb Griechische und Lateinische Gebete; Nomenclaturam; eine Griechische und Lateinische Grammatic; Rhetoricam; Bibliothecam novam Tigurinorum; Orationes und Carmina, und st. 29. April 1630. im 55. Jahr. W, d.

Huldricus (Jacob) von Zürch, war Græcæ linguæ und Theol. Professor, und des Collegii Carolini Præpositus, schrieb Vindicias pro Bibliorum translatione Tigurina; de Religione antiqua & Catholica S. Felicis & S. Regulæ; Protomartyrum Tigurinorum Historiam; de Ecclesia Electorum Dei; de Religione Ecclesiarum Græcanicarum; Orationes; Diatriben de Sacramentis; Vindicias capitis 17. Confessionis Helveticæ; Paræsin ad Anabaptistas Schismaticos; de Certitudine Salutis, und starb 1638. im 70. Jahr. W, d.

Huldricus (Joh. Henr.) ein Theologus, von Zürch, war erst Prediger zu Genf, hernach zu Bremen, endlich in seiner Vaterstadt zum H. Geist, schrieb Disp. de Hæreticis & contumacibus Ecclesiarum turbatoribus; de sanctorum invocatione; Carmina Latina & Græca, und st. 28. Mart. 1625. W. d.

Hulett (Joh.) geb. in Londen um 1607. that viel Reisen, sonderlich in Moscau, informirte hernach zu Londen in Mathesi, schrieb Ephemerides, Beschreibung des Quadranten ꝛc. und st. 1663. im 70. Jahr. W, d. Wo.

Hülsemann (Joh.) ein Lutherischer Theologus, geb. zu Esens in Frießland 1602. 26. Nov. hat zu Rostock, Wittenberg und Leipzig studiret, worauf er eine Reise durch die Niederlande in Franckreich gethan, und sich hierauf nach Marpurg begeben, auch daselbst in Licentiatum Theol. promoviret. Hiernechst wurde er Doctor und Prof. Theologiæ zu Wittenberg, wohnete dem zu Leipzig gehaltenen Convent wegen Vertheidigung des Aug-Apffels Augspurgischer Confession bey, führete auf dem Colloquio zu Thoren das Directorium, ward zum Ober-Hof-Prediger und Kirchen-Rath nach Dreßden ernennet, und wurde nachgehends zu Leipzig Prof. Theol. Assessor Consistorii, Inspector der Churfürstlichen Alumnorum, Canonicus und Probst zu Zeitz, Senior des Capitels zu Naumburg, Canonicus zu Meissen, Decemvir bey der Academie zu Leipzig, und endlich

Superintendens. Er hat ein breviarium Theologicum; manuale Augustanæ Confessionis; Calviniſmum irreconciliabilem; extenſionem breviarii Theologici; methodum concionandi; tractatum de auxiliis gratiæ; Calixtiniſchen Gewiſſens-Wurm &c. heraus gegeben, und iſt 1661. 12. Jun. geſt. Bu. Fr. H. K. W, m. Vog. W, d.

Hulſius (Achatius) ein JCtus, geb. zu Bamberg 1534. ſtudirte anfangs zu Leipzig, gieng nachgehends in den Krieg, verließ aber den Soldaten-Stand wieder, und legte ſich zu Tübingen, Bologna, Rom und Neapoli auf die Rechte. Er hat zu Bologna in doctorem juris promoviret, iſt darauff Richter und Rath in Bamberg, wie auch Kayſerlicher Abgeſandter worden, hat die Griechiſche Bibel ins Lateiniſche überſetzet, und iſt 1614. geſt. Fr.

Hulſius (Ant.) ein Niederländiſcher Doctor Theol. war erſt bey 25. Jahr Paſtor und Prof. Hebrææ linguæ zu Breda, darnach Theologiæ und Hebrææ linguæ Profeſſor zu Leyden, ſchrieb ein Syſtema Logicum; Nomenclatorem Biblicum Hebræo-Latinum; Examen Catecheticum Didactico-Polemicum; Specimina Theologiæ Hypotheticæ; Syſtema controverſiarum Theol. in XVIII. locos communes digeſtum; Authentiam textus Hebraici c. Iſaacum Voſſium; Theologiam Judaicam de Meſſia; Non-Ens Præadamiticum; Nucleum Prophetiæ V. T. de Vaticiniis & typis illuſtribus; librum Pſalmorum cum notis; einen Deutſchen Tractat unter dem Tit.: Poſt nubila Phœbus: im Niederl. Conferentias ſuper Auguſt. Confeſſionem &c. und ſtarb 27. Febr. 1685. im 70. Jahr. W, d. AE.

Hulſius (Lævin.) ein Geographus und Mathematicus von Gent, lebte um 1600. ſchrieb deſcriptionem uſus Viatorii & Horologii ſolaris; de uſu Quadrati & Quadrantis Geometrici ac Chronologici; inſtrumenta Mechanica; ſeriem numiſmatum Impp. Romanor. à C. Julio Cæſ. ad Rudolphum II. Tranſylvaniæ &c. deſcriptionem; chronologiam rerum memorab. in Hungaria &c. A.

Hulſius (Paulus) ein Sohn Achatii, iſt zu Breda 1653. 25. December gebohren, und von dannen mit ſeinem Vater nach Leiden kommen. Er erhielt ſein erſtes Amt zu Edenburg, das andere zu Middelburg, und das letzte zu Gröningen, allwo er Doctor und Prof. Theologiæ worden. Er hat ſich auch durch einige Schrifften bekannt gemacht, und iſt 1712. 14. Oct. geſtorben, doch kam noch 1714. ſeine Hiſtoria ſacra turpitudinis, ſeu de honeſtate & extenſione Legis Levit. XVIII. heraus. Bſ.

De Humada Mudarra (Bartholom.) ein Spaniſcher JCt. und Cantor der Collegiat-Kirche zu Talavera, ſchrieb Scholium ad Gloſſam in primam & ſecundam Partitarum partem conditam per eximium Doct. Gregorium Lopezium, und ſtarb um 1624. im 80. Jahre. Ant,

Humbertus oder Hubert, ein Benedictiner von Toul, Biſchoff zu Sylva candida und Cardinal, im 11. Seculo, wurde als Nuntius nach Conſtantinopel geſchickt, diſputirte und ſchrieb wider die Griechen, als de azymo & fermentato &c. Bu. H. He.

Humbertus, der fünffte General des Dominicaner-Ordens, von Romans aus der Dauphine, hat ſermones de variis argumentis; epiſtolam de tribus votis; inſtitutiones ſpirituales; expoſitionem regulæ S. Auguſtini hinterlaſſen, und iſt 1276. geſtorben. Bu. H. K.

Humelbergius (Gabriel) von Ravensburg in Schwaben, im 16. Seculo, ſtudirte eine Zeitlang in Paris, wurde hernach Medic. Doct. und practicirte in ſeinem Vaterlande. Er edirte 1593. Scholia in librum Sexti Philoſophi Platonici de medicina animalium, beſtiarum, pecorum & avium; gab auch Ant. Muſæ de herba Vetonica; L. Apuleji de medicaminibus herbarum; Q. Sereni Sammonici Poetæ librum Medicinalem und Apicii Cælii libros de opſoniis & condimentis mit einem Comm. heraus. Pant.

Humerus (Zacharias) aus Smaland in Schweden, war Prof. Hiſtoriarum zu Upſal, ſchrieb de Arte Hiſtoriæ; Diſp. de ſummo bono civili, und ſtarb 7. Jun. 1650. W, d.

Humfredus (Laur.) ein Königl. Profeſſor Theologiæ zu Oxford, und Decanus zu Wincheſter, der Calviniſchen Lehre, die er zu Zürch im Exilio erlernet, ſehr ergeben, war in der Provintz Buckshire 1519. gebohren. Er hat de praxi Pontificum Romanorum; Jeſuitiſmum; de conſervanda vera religione; conſenſum Patrum de juſtificatione; de ratione interpretandi autores; epiſtolam de Græcis literis & Homeri lectione & imitatione; vitam Jo. Juelli Ep. Predigten ꝛc. geſchrieben, und iſt 1590. 1. Febr. geſt. Fr. K. Wo.

Hummelius, ſiehe Hommelius.

Hundeshagen (Joh. Chriſtoph) ein Profeſſor Logices und Metaphyſices in Jena, geb. zu Mühlhauſen 1635. 8. April, hat zu Helmſtädt und Jena ſtudiret, und an dem letzten Ort in Licentiatum Theologiæ promoviret, worauf er mit einer ſchweren Kranckheit, welche einer Wahnſinnigkeit ſehr ähnlich, beleget, und nach Rembda geführet worden, auch daſelbſt 1681. geſtorben, nachdem er tabulas Logicas, Metaphyſicas & Politicas; exercitationes Phyſicas; quæſtiones Logicas & Phyſicas &c. heraus gehen laſſen. K. Z.

Hunger (Albertus) ein Doct. Theol. und juris. Prof. und Vice-Cantzler zu Ingolſtadt, wie auch Canonicus von Paſſau, zu Ende des 16. Seculi, war von Geburt ein Deutſcher, ſchrieb zum öfftern wider die Proteſtanten, und hielt eine Oration de conſenſu Lutheri cum Philoſophia Epicuri, und ſt. 11. Febr. 1604. im 59. Jahr ſeines Alters. Bu. K. W, d.

Hunibaldus, ein Fränckiſcher Autor zur Zeit des groſſen Clodovæi, hat eine Fränckiſche Hiſto-

Historie aus der Druiden Schrifften zusammen gesammlet. Bu. H.

Hunnæus (Augustinus) ein Canonicus von S. Peter zu Löven, geb. zu Mecheln 1521. 29. Jul. hat zu Löven die Theologie und Sprachen mit großen Ruhm gelehret, summam Thomæ; axiomata Ecclesiæ; de Sacramentis &c. heraus gehen lassen, und ist 1577. 10. Sept. gest. Bu. Fr. K. A.

Hunnichius (Christoph) ein Deutscher, war des Gymnasii zu Stettin Rector, schrieb dissertationem de situ, quiete, figura & magnitudine globi terrestris, und st. 15. Aug. 1623. im 56. Jahr. W, d.

Hunnius (Ægidius) ein Theologus, gebohr. zu Winreden im Hertzogthum Würtenberg 1550. 21. Dec. hat zu Tübingen studiret, ist zu Marpurg Doctor und Professor Theol. worden, auch nachgehends nach Wittenberg zur Theologischen Profession und Superintendur beruffen worden. Er hat mit den gelehrtesten Reformirten und Flacianern vielfältige Controversien gehabt, wie auch unterschiedenen Colloquiis mit beygewohnet, worauf er 1603. 4. April, nach abgelegten freymüthigen Glaubens-Bekäntniß, gestorben, und Comm. über die Episteln Pauli, Catechismum, Leichen-Predigten ꝛc. welche in 2. Folianten zusammen gedruckt sind, hinterlassen. Bu. Fr. K. W, d. AE.

Hunnius (Ægidius) ein Sohn des vorigen, ist zu Wittenberg 1594. 19. Martii gebohren. Er wurde Superintendens zu Saugerhausen, Doctor Theologiæ zu Wittenberg, und General-Superintendens zu Altenburg, woselbst er 1642. oder 1649. 29. April gest. Fr. Leb. W, d.

Hunnius (Nic.) ein Bruder des vorigen, ist zu Marpurg 1585. gebohren. Nachdem er zu Wittenberg in Philosophicis und Theologicis studiret, auch mit seinem Vater auf das Regenspurgische Colloquium gereiset, wurde er Superintendens zu Eilenburg, nachgehends Doct. und Prof. Theologiæ zu Wittenberg, und endlich Superintendens zu Lübeck. Er büßete zuletzt durch allerhand Kranckheiten sein Gedächtnis gantz ein, und starb 1643. nachdem er Ministerii Lutherani divini, adeoque legitimi demonstrationem; epitomen credendorum; διάσκεψιν Theologicam de fundamentali dissensu doctrinæ Evangelicæ Lutheranæ & Calvinianæ; pellem ovinam Romanæ Ecclesiæ detractam; examen errorum photinianorum; ausführlichen Bericht von neuen Propheten ꝛc. heraus gehen lassen. Bu. Fr. K. W, m. W, d.

Hunt (Thom.) gebohren zu Worcester 1611. war ein Schul-Rector in London, schrieb libellum orthographicum; Abecedarium Scholasticum &c. und starb 1683. 23. Januar. Wo.

Hunt (Thom.) von London, war ein Advocate daselbst, schrieb im Engl. Betrachtung über den Hertzog von Yorck, als Nachfolger der Crone; vom Recht der Bischöffe in criminalibus, welches er hernach selbst widerlegte, weil er dadurch nicht erhalten, was er gesucht, it. Vertheidigung der Municipal-Gesetze von London, welches Werck so übel aufgenommen ward, daß er sich 1683. im 53. Jahre nach Holland retiriren muste, allwo er gestorben. Wo.

Hunte, oder Dinant (Gualterus) ein Engl. Carmelite, hat wider die Griechen mit grossem Nachdruck disputiret, eine Relation seiner Streitigkeiten, einen kurtzen Extract des Comestoris, nebst andern Theologischen und Historischen Schrifften hinterlassen, und ist 1470. im hohen Alter gestorben. Bu. H.

Huntingdonensis, siehe Henricus.

Huntington (Joh.) ein Engelländer, lebte um 1556. schrieb Epitaphium Rich. Paceæi und Humanæ vitæ deplorationem in Versen, wie auch de lapsu Philosophiæ, und im Engl. Genealogiam Hæresium und Predigten, und starb in seinem Exilio in Deutschland. Wo.

Huntington (Rob.) ein Engl. Theologus, geb. 1636. zu Deorhistan in Glocestershire, hat zu Oxfort unter Pocockio in linguis orientalibus grosse Progressen gemacht, und ist darauf nach Alexandrien, Aleppo, Persien, Aegypten, Syrien und Palästina gereiset, woselbst er die herrlichsten Manuscripta gekaufft, und unterschiedene rare Syrische Bücher erhalten. Er reisete auch durch Italien und Franckreich, promovirte nachgehends zu Oxford in Doct. Theol. und wurde zum Ephoro über das Collegium S. S. Trinitatis nach Dublin vociret. Er übersetzte, wegen Unwissenheit des Pöbels, die Bibel in die Irrländische Sprache, und wurde endlich zum Rapotischen Bischofthum in Irrland beruffen, worauf er 1692. gestorben. Bu. AE.

Huntlæus, siehe Gordonus (Jacobus)

Hunton (Phil.) aus Hampshire, war ein Nonconformistischer Prediger in Engeland, und wurde von Cromwellen zum ersten Præposito des neuen Collegii zu Durham gemacht, weil aber die daselbst von Cromwellen gestiffte Academie bald wieder von Carolo II. aufgehoben wurde, verlohr er auch seinen Dienst, schrieb ein Engl. Werck von der Monarchie, insonderheit der Englischen, welches 1683. in Oxford verbrannt, aber unter Wilhelmo II. wieder aufgelegt wurde, und st. er 1682. Wo.

Hunyadi (Demetrius) von Hugnadin aus Ungarn, disputirte zu Weissenburg 1568. mit andern Unitariis wider die Trinitarios, wurde nach Franc. Davidis Tode 1579. Superint. oder Bischoff derer Unitariorum in Siebenbürgen, und schrieb in selbigem Jahr de Pædobaptismo ab Ecclesia intermisso, recipiendo & observando. CZ.

Hurault (Phil.) ein Ritter, Grafe von Cheverny und Limours, und Cantzler von Franckreich, geb. 1528. 25. Martii, hat zu Poictiers studiret, und sich am meisten auf die Historie geleget, worauf er Rath in dem

Parlament zu Paris, Requeten-Meiſter, Groß-Siegel-Bewahrer, und endlich Cantzler worden, einige Memoires hinterlaſſen, und 1599. 29. Jul. geſtorben iſt. Bu. Fr. K. Cr. H.

Hurſt (Henr.) aus Glocestershire, ein Nonconformiſtiſcher Prediger, ſchrieb im Engl. Annotat. über den Ezechiel und die kleinen Propheten; ein Communion-Buch; Predigten ꝛc. und wurde auf der Cantzel vom Schlage gerührt, daran er den andern Tag ſtarb 1690. 14. Apr. Wo.

Hurtado (Thom.) ſiehe Hurtadus.

Hurtadus (Caſpar) ein Spaniſcher Doct. Theol. war erſt Philoſ. Profeſſor primarius zu Alcala des Henares, hernach trat er in den Jeſuiter-Orden, und ward der Theologiſchen Facultät daſelbſt Decanus, und im obern Inquiſitions-Gerichte Cenſor, ſchrieb Diſpp. de Matrimonio & cenſuris; de Incarnatione; de Sacramentis; de Euchariſtia, Sacrificio Miſſæ & ordine; de beatitudine; actibus humanis; bonitate & malitia; Habitibus Virtutis & peccatis; de Juſtitia & Jure; de Deo Trino & Uno, und ſt. 5. Aug. 1646. im 71. Jahr. W, d. Al. Ant.

Hurtado (Didacus à Fonte) ſiehe de la Fuente.

Hurtadus (Petr.) ſiehe de Mendoza.

Hurtadus (Thomas) ein Clericus regularis aus dem Minoriter-Orden, von Toledo, war Theol. Prof. zu Rom, Alcala des Henares und Salamanca, nach dieſem Præpoſitus zu Sevilla, ſchrieb Præcurſorem Philoſophiæ aſſeclam Ariſtotelis & D. Thomæ; Præcurſorem Theologum aſſeclam D. Thomæ; Tract. de diſtinctione reali & perfectione eſſentiali donorum ſupernaturalium; Reſolutiones morales; reſolutiones de unico martyrio; antidotum duplex &c. ſtarb 1659. im 70. Jahr. W, d. Ant. Bu. K.

Huſanus (Henr.) ein JCtus, geb. 1536. zu Eiſenach, ward anfangs nach Bergen in Norwegen auf die Handlung gethan, jedoch wegen des übeln Tractaments auf der See wieder zurück beruffen, und den Studiis gewidmet. Er begab ſich deshalben nach Wittenberg, Ingolſtadt, Bourges und Padua, practicirte zu Speyer, bediente verſchiedene Geſandtſchafften in Franckreich, Engeland, und am Kayſerlichen Hofe, und wurde endlich Cantzler bey dem Hertzog Johanne Alberto von Mecklenburg, wovon er aber wegen vieler Geſchäffte abdanckete, und Syndicus und Conſulent zu Lüneburg wurde, allwo er auch 1587. 9. December geſtorben, und imagines Moſaicas, nebſt einigen Elegien hinterlaſſen hat. Bu. Fr. K. Z.

De Huſen (Tilemannus) ein Doctor und Prof. Theol. wie auch Prediger zu Coppenhagen, und Biſchoff zu Sleswich, von Cleve, muſte ſich wegen der Religion von ſeinem Vaterlande wegbegeben, dannenhero er ſich in Hamburg, Wittenberg und Dännemarck aufgehalten, und 1551. geſt. Fr.

Huſius (Robertus) ein Mathematicus von Harford aus England, genoß eine Penſion von Graf Heinrich von Northumberland, ſchrieb de Globis; Breviarium totius orbis &c. und ſtarb 24. May 1632. im 79. Jahr. W, d. Wo.

Huſs (Joh.) ein berühmter Zeuge der Warheit, iſt in einem Dorffe, Huſſenitz genannt, 1373. 1. Jul. gebohren. Er hat zu Prage ſtudiret, und iſt daſelbſt Prediger bey der Kirche Bethlehem worden. Er fieng an öffentlich von dem Verfall der Kirchen zu predigen, und des Pabſts allzu große Gewalt zu vernichten, worüber die Prediger auf den Cantzeln wider ihn gelehret, und er ſich zu ſeinem Erbherrn, Nicolao von Huſſenitz begeben. Er wurde hiernächſt auf das Concilium zu Coſtnitz beſchieden, woſelbſt er auch erſchienen, und unverhörter Sache, ungeachtet des ihm gegebenen ſichern Geleits, ins Gefängniß geworffen worden; Doch muſten die Cardinäle auf Befehl des Kayſers Sigismundi den Huſſen erſt vernehmen, ehe ſie ihn verdammeten, wiewohl er bey vorgebrachten Beweiß aus Heil. Schrifft nur ausgelacht wurde. Hierauf ſolte er ſeine Lehre abſchweren, welches er ſich aber weigerte, und alſo 1415. 6. Jul. mit vielen ſpöttiſchen Ceremonien zum Scheiter-Hauffen geführet, und verbrannt wurde, nachdem er kurtz vor ſeinem Tode ausgeruffen: Heute bratet ihr eine Ganß, aber über 100. Jahr werdet ihr hören einen Schwan ſingen, den ſolt ihr ungebraten laſſen. Er hat de Sanguine Chriſti ſub ſpecie vini à Laicis ſumendo; contra imaginum adorationem; comm. in epiſtolas apoſtolorum canonicas; librum de Anti-Chriſto, & membrorum ejus anatomia; de corpore Chriſti in ſacramento altaris &c. geſchrieben, und ſind ſeine Schrifften mit Lutheri Vorrede zuſammen gedruckt. Bu. Fr. K. V. D. He.

Huswedelius (Joh.) ein Philoſophus, von Hamburg, war erſt der Schulen zu Schwerin, hernach zu Hamburg, hierauf bey der Stadt-Schulen zu Roſtock Con-Rector, endlich daſelbſt auf der Academie der Griechiſchen Sprache, ingleichen der Philoſ. Practicæ Profeſſor, ſchrieb Orationes, Poemata und verſchiedene Diſpp. und ſt. 22. Oct. 1651. im 76. Jahr. W, d.

Hutten (Leonhard) ein Doct. Theol. von London, war erſt Canonicus, nach dieſem Sub-Decanus der Cathedral-Kirchen zu Oxford, ſchrieb Bellum Grammaticale, und im Engl. Tract. de Crucis in Sacra Baptiſmate uſu; er ſt. im 75. Jahr ſeines Alters 1632. 17. May. W, d. Wo.

Von Hutten (Ulrich) ein gelehrter Fränckiſcher von Adel, iſt auf dem Schloſſe Steckelnberg nicht weit von Fulda 1488. 21. April gebohren. Er hat zu Cölln und Franckfurt an der Oder ſtudiret, und ſich durch Carmina ſchon in ſeinen jungen Jahren ſehr recommendiret, worüber er auch zum gekrönten Poeten und Ritter iſt gemacht worden. Er bekannte ſich öffentlich zur Lutheriſchen Religion,

ligion, begab sich auf das Schloß zu Ebernburg, verfertigte ein Historisches Buch in Deutscher Sprache, vom steten Ungehorsam der Römischen Päbste gegen die Kayser, und correspondirte fleißig mit D. Luthern, worüber er Erasmi Freundschafft verlohren. Er starb auf einer kleinen Insul im Züricher-See gelegen, Uffnau genannt, 1523. 23. Aug. und hinterließ epigrammata; dialogos; epistolas ad Reuchlinum; invectivas in Ulricum Würtenbergicum &c. worinnen er durchgehends einen sehr lustigen Humeur weist, wie ihm denn auch von einigen die Epistolæ obscurorum zugeschrieben werden. Bu. Fr. H. K. D.

Hutterus (Leonh.) ein berühmter Theologus, geb zu Ulm, im Anfang des 1563. Jahres, hat zu Straßburg, Leipzig, Heidelberg und Jena studiret, und an dem letzten Orte in Doctorem promoviret. Er wurde zu Wittenberg Professor Theol. und weil er sich um die Lutherische Kirche höchst verdient gemacht, Lutherus redivivus genannt. Er schrieb analysin methodicam Augustanæ Confessionis; disputationes de Formula Concordiæ; compendium locorum theologicorum; concordiam concordem, contra Pontificios, Calvinianos &c. und st. 1616. 23. Sept. als Rector Magnif. Bu. Fr. K. W, m. R. pr. W. d.

Hutton (Thom.) ein Engl. Prediger zu London, war Præbendarius in Exeter, schrieb im Engl. responsum ad rationes eorum, qui liturgiæ Ecclesiæ Anglicanæ subscribere recusarunt &c. und st. 1639. Fr. Wo.

Hutzing (Enoch) ein Theologus, von Dantzig, hat zu Wittenberg in Doctorem Theologiæ promoviret, zu Dantzig die Prof. Log. & Hebr. linguæ und zu Rostock die Theologische Profession erhalten, von dannen er nach Haag in Holland zum Pastore der Kirchen Augspurgischer Confession ist ernennet worden, nachgehends ist er als Feld-Prediger eine Zeitlang herum gereist, und endlich wieder nach Rostock kommen, allwo er als ein Privatus 1678. 7. Jun. gestorben, nachdem er libellum de peste, diss. de ministerio ecclesiastico, eine Christliche Trost-Predigt über das Evangelium von der Wittwen Sohn zu Nain und andre Predigten heraus gehen lassen. G, e, t. Præ.

Hutzing (Joh.) ein Pastor zu S. Joh. in Dantzig, war von Westerwald aus Frießland. Er hat viel beygetragen, die Päbstliche Lehre abzuschaffen, und wird daher der erste Lutherische Prediger zu S. Johann genennet, ohngeachtet verschiedene Lutherische Prediger vor ihm daselbst gewesen. Auch hat er sonst in Dantzig viel gutes gestifftet. An. 1597. bekam er zum Special-Collegen seinen leiblichen Sohn, Enoch Hutzing, und starb 1607. 17. Jun. als ein Emeritus, im 92. Jahr seines Alters. Leb.

Huvetterus (Ludov.) ein Canonicus zu S. Martini in Ypern, aus Flandern bürtig, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb descriptionem variorum locorum sacrorum; synopsin vitæ sanctorum &c. A.

Hybreas, ein berühmter Redner, von Mylasa in Carien, hat zu Antiochia studiret, und zu Mylasa sich in denen Gerichten mit sonderbahrer Beredsamkeit geübet, auch sich eine Zeitlang nach Rhodis gewandt, und ist von dar nach Mylasa wieder zurück gekehret. Bu. H. K.

De la Hyde (David) ein Irrländer, studirte in Oxford um 1549. retirirte sich aber wieder 1560. in Irrland, lebte noch 1580. und schrieb Schemata Rhetorica; de ligno & fœno, und noch viel mehr. Wo.

Hyde (Eduardus) ein Engl. JCtus, geb. 1608. zu Dinton in Wiltshire, kam wegen seiner sonderbahren Wissenschafft in Königs Caroli I. Dienste, welcher ihn zum Cantzler und geheimen Rath machte. Als er dessen Sohne Carolo II. in seinem Exilio beständig anhieng, schickte ihn dieser als seinen Envoyé nach Spanien, und machte ihn, da er zurück kam, zum Staats-Secretario, und endlich zum Groß-Cantzler. Als er nachgehends seinen Königlichen Thron wieder bestiegen, ernennte er ihn zum Baron von Hinton, ferner zum Vicomte von Cornbury, und endlich zum Grafen von Clarendon. Doch konte er sich bey seiner Hoheit nicht erhalten, sondern ward 1667. von dem Cantzler-Amt abgesetzet, und von dem Parlament aus dem Lande verbannet, worauf er seine übrige Lebens-Zeit in Franckreich zugebracht, uud zu Rouen 1674. 19. December am Podagra gestorben. Er hat eine Historie von den innerlichen Kriegen in Engeland von 1641. biß 1660. geschrieben, welche 1704. zu Oxford in 3. Theilen in fol. unter dem Titul: The history of the rebellion and civil wars in Engeland gedruckt, und bald ins Frantzösische übersetzet worden. Es sind auch unter seinem Namen im Engl. eine Entdeckung gefährlicher Irrthümer in Hobbesii Leviathan; ein Brief an seine Tochter Anna Hertzogin von Yorck und ihren Gemahl, wegen des Ruffs von ihrer Zuneigung zum Catholischen Glauben; Parlaments-Reden ꝛc. gedruckt. Leb. Bu. Wo.

Hyghden (Ranulphus) von Chester in Engeland, allwo er als ein Benedictiner-Münch gelebet, und 1363. in hohen Alter gestorben. Seine Schrifften sind: Polychronicon a C. M. ad ann. 1357. Expost. super Job, Cantica Cantic.; Sermones per annum; distinct. theolog. &c. Wharton in Appendic. ad Hist. liter. Cavei.

Hyginus, ein Athenienstischer Philosophus, hat Telesphoro im Römischen Bißthum succediret, auch die Weyhung der Kirchen und den Gebrauch der Pathen bey der Tauffe eingeführet, eine Epistel de Deo & Filii Dei incarnatione verfertiget, und ist als ein Märtyrer 156. gestorben. Bu H. He.

Hyginus, ein berühmter Grammaticus, aus Spanien oder Alexandria bürtig, war Kaysers Augusti Freygelassener, und Ovidii guter

ter Freund. Er hat librum fabularum; poëticon astronomicum; de vita rebusque virorum illustrium, commentarios in Virgilium &c. geschrieben. Bu. H. K. PB.

Hyginus, hat zur Zeit Trajani gelebet, und librum gromaticum, sive de limitibus constituendis verfertiget. Bu. H.

Hypatia, eine Tochter des Philosophi Theonis, und Eheweib des Philosophi Isidori, von Alexandrien, hat an Wissenschafft und Verstand alle Philosophos ihrer Zeit übertroffen, verschiedene Schrifften hinterlassen, und ist 415. in einem Tumult umgebracht worden. Bu. H.

Hyperechius, ein Grammaticus von Alexandrien, zur Zeit des Kayserś Marciani, hat artem Grammaticam, de nominibus, de verbo & orthographia geschrieben. H. K.

Hyperides, ein berühmter Sophiste und Redner von Athen, hat mit Demosthene zu gleicher Zeit gelebet, den Platonem und Isocratem gehöret, und unterschiedene Orationes verfertiget. H. K. He.

Hyperius (Andr. Gerh.) ein Reformirter Professor Theologiæ zu Marpurg, geb. zu Ypern 1511. 16. May, hat zu Paris studiret, auch daselbst andere in Dialecticis & Rhetoricis informiret, die Theologie vornehmlich tractiret, aber auch die Medicinischen Lectiones fleißig besuchet, und drey Jahr den Januarium, Februarium und Martium, als in welchen Monathen nicht gelesen worden, zu seinen Reisen nach Franckreich und Italien angewandt. Hiernechst gieng er nach Ober- und Nieder-Deutschland, Engeland, Straßburg und Marpurg, an welchem letztern Orte er sich niedergelassen. Er hat dialecticam; rhetoricam; arithmeticam; geometricam; cosmographicam; opticam; astronomiam; physicam; de ratione studii Theologici; de quotidiana lectione & meditatione sacrarum literarum; de conjugio Ministrorum Ecclesiæ; exegeses in omnes epistolas Pauli &c. verfertiget, und ist 1564. 1. Febr. gestorben. Bu. Fr. H. K. V. D.

Hyvæus (Henr.) ein Doctor Theol. Augustiner-Ordens, von Ryssel, war ein beliebter Prediger zu Toulouse um 1620. und schrieb facula animæ; ingleichen vitam B. Thomæ de Villanova &c. A.

JAccetius oder Diaccetus (Franc. Cataneus) ein Platonischer Philosophus und Medicus, ist zu Florentz 1466. 16. Nov. gebohren. Er folgete dem Marsilio Ficino in der Philosophischen Profession, schrieb de pulchro; de amore; paraphrasin in Politicum & Theagenem Platonis, in Aristotelem de cœlo, & meteoris &c. und st. 1522. Bu. K.

Jaccetius (Franc. Cataneus) ein Canonicus zu Florentz, Päbstlicher Protonotarius, Doctor der Rechten, und Bischoff von Fiesoli, hat dem Concilio zu Trident beygewohnet, schrieb vitam Christi & Mariæ, S. Dominici, und anderer, verschiedene sermones &c. und st. 1595. 4. Nov. Bu.

Jacchæus (Gilbertus) ein Doctor Medicinæ. und Professor Philosophiæ zu Leiden, von Aberdon in Schottland, schrieb institutiones Physicæ, Metaphysicæ & Medicinæ, und st. 1628. Bu. Fr. K. W, d.

Jachen, ein berühmter Arzt in Aegypten, zur Zeit des Königes Sannis, um A. M. 3300. hat die Kranckheiten, wie auch die Pest durch verborgene Künste und Magische Characteres curiret, und sich dadurch einen grossen Nahmen erworben. Bu. K.

Jacknowicz (Jo.) ein Jesuite aus Lithauen, war lange Zeit ein Prediger in seinem Vaterlande, führte das Directorium in verschiedenen Collegiis in Pohlen und Lithauen, schrieb in seiner Mutter-Sprache verschiedene geistliche Bücher, und st. zu Wilna 1668. 11. April, fast 80. Jahr alt. Al. W, d.

Jackson (Arthur) ein Puritanischer Prediger um 1642. in London, schrieb einen Comment. über das Alte Test. in 3. Theilen, in fol. nebst andern Sachen. Wo.

Jackson (Henr.) von Oxford, war Prediger zu Hampton und Meysey, übersetzte aus dem Engl. ins Latein. Jo. Frithi libellos de Baptismo & cognitione sui; Jo. Hooperi declarationem Decalogi; Hugonis Latimeri Orat. de statu Regni & Evangelio reformando; Seb. Benofeild Commentar. super I. Capit. Amos, und starb 4. Jun. 1662. im 75. Jahr. W, d.

Jackson (Jo.) aus Lancashire, ein Prediger in Essex, lebte um 1642. und schrieb im Engl. einige Moralische Wercke und Predigten. Wo.

Jackson (Thom.) ein Engelländer von Durnelm, war des Collegii S. Nicolai zu Newcastel erst Vicarius, hernach Præses, Præbendarius zu Winton, Vicarius zu Witney, und Decanus zu Peterborough, schrieb im Engl. Comment. in Symbolum Apostolicum; Tr. de Providentia Dei; Comment. in Pentateuchum; de Creatione; Verschiedene Predigten, und starb 21. Sept. 1640. im 61. Jahr. W, d. Fr. K.

Jacob ben Hajim, oder Chajim, ein berühmter Rabbi aus dem 16. Seculo, hat die Masorah colligiret, welche 1525. zu Venedig nebst dem Biblischen Texte, der Chaldäischen Paraphrasi, und den Rabbinischen Commentariis ist gedruckt worden, woselbst er vor die grosse Masora eine Vorrede gemacht, und einige Glossen hinzugefüget hat. Bu. K.

Jacob (Henr.) ein Puritanischer Prediger, aus Kent, schrieb im Engl. defensionem Ecclesiarum & ministerii Anglicani c. Franciscum Johnson; Institutionem divinam veræ, visibilis & materialis Christi Ecclesiæ; Tract. de Passione & victoria Christi in opere Redemptionis

ptionis noſtræ, und ſtarb im 60. Jahr 1621. W, d. Wo.

Jacob (Henr.) ein Sohn des vorigen, aus der Gegend von Londen, reiſte auswerts, und erlernte bey T. Erpenio die Orientalia, wurde hernach in Oxford Socius Grammaticalis, und unterrichtete die jüngern in der Philologie, war dabey von wenig Converſation, und weil er zur Zeit der Revolte Oxford verlaſſen muſte, unterhielte ihn Seldenus eine Weile in Londen, und warff ihm ſeine alte Kleider zu, endlich verkauffte er noch ſein Landgütgen, und ſt. zu Canterbury 1652. im 44. Jahr, bey einem Medico Wilh. Jacob. dem er auch nach ſeinem Tode gar deutlich erſchienen. Er ließ viel ſchöne Wercke, davon doch nur Delphi Phœnicizantes gedruckt, die übrigen, als Etymotechnia Catholica, Grammatica Ebr. Geographumena; Magnetologia; Excogitata Philoſophica; de mari rubro; & de hiſtoria Beli & Draconis, it. libri Ebræo-Rabbinici in Bibl. Bodl. recenſiti ſind noch im MS. Wo.

Jacobus, Alphæi Sohn, ſonſt Juſtus oder Minor, it. **Der Bruder des Herren** zugenahmt, weil er Joſephs erſter Frauen oder Mariä Schweſter-Sohn geweſen, wird vor dem erſten Biſchoff zu Jeruſalem gehalten, und ſoll auf des Hohen-Prieſters Ananiæ Angeben von der Zinnen des Tempels geſtürtzet, auch noch darzu geſteiniget, und zuletzt von einem Walckmüller-Stecken vollend zu tode geſchlagen ſeyn. Er ſchrieb eine Epiſtel, die im Neuen Teſt. ſteht, ſein Protevangelium aber, wie auch ſeine Liturgie, werden unter die Apocryphos gerechnet. He.

Jacobus, mit dem Zunahmen Baradæus und Tzanzalus, ein Patriarch der Jacobiten, aus Syrien bürtig, um 550. hat ſeine Lehre durch Syrien und Armenien ausgebreitet, und muß davon ſein Catechismus, welcher ſich zu Rom in Arabiſcher Sprache befindet, zur Richtſchnur dienen. Bu.

Jacobacius (Dominicus) ein Cardinal und Biſchoff von Luceria, von Rom bürtig, war in den Canoniſchen Rechten, und der Theologie wohl unterrichtet, ſchrieb de concilio, und ſt. 1527. 2. Jul. oder 1528. im Jan. Bu. K. Man.

Jacobi (Gerard.) S. Theol. Baccal. Paſtor zu Zömeren in Brabant, und Archi-Presbyter des Diſtricts von Helmont, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und ſchrieb verſchiedene Poetiſche Wercke. A.

Jacobi (Jo. Balthaſ.) ein Archi-Diaconus bey der Haupt-Kirche St. Johannis in Magdeburg, iſt zu Leipzig 1658. 19. Jul. gebohren, hat auch daſelbſt, und zu Wittenberg ſtudiret, und ſich nachgehends durch leſen, diſputiren, und viele ſpecimina oratoria hervor gethan, worauf er anfangs Sonnabends-Prediger an der St. Nicolai-Kirche in Leipzig, nachgehends zu Erffurth Diaconus an der Kaufmanns-Kirche, wie auch Profeſſor Logices und Mathematum am Evangeliſchen Gymnaſio, und Aſſeſſor bey der Phil. Facult., ingleichen Bibliothecarius des Miniſterii worden, biß er endlich nach Magdeburg kommen, und daſelbſt 1703. 16. April in groſſer Hochachtung geſtorben. Er hat verſchiedene Leichen-Reden und Diſſertationes, als de clementia, virtute Imperatoria; de ſecta Jacobitarum; de matre Antiochena ſe cum duobus filiis in fluvium præcipitante ſervandæ pudicitiæ cauſa; philologema Academicum ſuper Prov. XXXI. 6. 7. &c. hinterlaſſen. Leb.

Jacobi (Ludov.) ein Jeſuite, von Brüſſel, war Coadjutor Spiritualis und Prediger, ſchrieb im Niederl. Exercitia quotidiana Chriſtianorum Nicolai Cauſini; Speculum Virginum in Seculo virginitatem voventium; Ingreſſum in vitam æternam, und ſt. 8. Dec. 1661. im 67. Jahr. W, d. Al.

Jacobi (Lud.) ein Doctor Theologiæ, von Stettin, allwo er erſt Diaconus, hernach Archidiaconus, endlich Paſtor geweſen, ſchrieb de Prophetæ Jeremiæ vocatione; de ejusdem fidei confeſſione in Meſſiam; de ejusdem Prophetæ auditoribus; de uſu & abuſu Cometarum; de ſchola regia Nathanaelis; Leichen-Predigten, und ſt. 5. Jul. 1677. im 61. Jahr. W, d.

Jacobi (Theodor.) ein Licentiatus Juris aus Schleſien bürtig, er war Advocatus und der Republic Breslau Secretair, ſchrieb de Emphyteuſi & Laudemio, und ſt. im 44. Jahr ſeines Alters 1676. W, d.

Jacobilli (Franc.) ein Mathematicus, von Foligno, hat einige Wercke geſchrieben, und iſt 1623. 5. Jun. zu Rom geſtorben. Bu. Ja.

Jacobilli (Bernardin.) ein Sohn des vorigen, war ein JCtus, ſchrieb Conſilia, überſetzte Euſebii Cæſarienſis vitam Conſtantini Imperatoris aus dem Griechiſchen ins Latein, und ſt. zu Rom 1570. 26. Sept. Ja.

Jacobilli (Vinc.) ein Gouverneur von Terni, von Foligno, hat ſich durch verſchiedene Schrifften berühmt gemacht, und iſt 1601. 15. Nov. geſtorben, als er eben von ſeinem Gouvernement poſſeſſion nehmen wollen. Bu. Ja.

Jacobilli (Michael Angelus) ein Sohn des vorigen, war Canonicus im Hochſtifft zu Fuligno, und ein Academicus Inſenſatus zu Perugia, ſchrieb Gedichte, Comödien ꝛc. und ſt. in ſeiner Vaterſtadt Fuligno 1649. 15. Jul. Ja.

Jacobillus (Ludov.) ein Römer, gebohr. 1598. war J. U. Doctor, wie auch ein Presbyter und Protonotarius Apoſtolicus. Er ſchrieb Bibliothecam Umbriæ; Vitas & Elogia Variorum; diſcurſum hiſtoricum de Civitate Fulginatenſi; Tract. de Angelis, nebſt andern Theologiſchen, Juriſtiſchen und Philoſophiſchen Wercken, und ſt. zu Fuligno 1664. im 72. Jahr. W, d. Ja. Man.

A S. Jacobo (Jo.) ſiehe de Santjago.

De S. Jacobo (Ferdin.) ſiehe Santjago.

S. Jacobus von Niſibe, der Weiſe zugenahmt, ein eyfriger Biſchoff zu Niſibe, in Meſopotamien, im 4. Seculo, muſte wegen Fortpflantzung des wahren Glaubens von den

Ketzern viel leiden. Er hat unterschiedliche Comment. in Syrischer Sprache verfertiget. Bu. H.

Jacobus I. König in Engelland, ist 1566. 19. Jun. gebohren. Er hatte die Schwachheit geerbet, daß er keinen blossen Degen sehen können, und kam in Verdacht, als wenn er den Catholischen in geheim zugethan wäre, daher er an seinen ältesten Printzen, ein Buch, Donum Regium genannt, auch sonst einen Comm über die Offenbahrung St. Johannis, Historiam Conspirationis pulveratiæ; Orat. de unione Angliæ & Scotiæ, wie auch einige Schrifften wider Bellarminum und Perronium &c. heraus gehen lassen, welche Opera zusammen gedruckt seyn. Er starb auf seinem Schlosse Thibould 1625. 27. Mart. Er war sehr gelehrt, daher ihn Henricus IV. Kön. in Franckreich nur le Maître Jacques nennte. Bu. Fr. H. K. W, d.

Jacobus Heraclides, oder Basilides, ein gelehrter Professor Mathematum zu Rostock, war in der Griechischen, Latein. Ital. und Frantzös. Sprache wohl erfahren. Er wurde von denen Wallachen ergriffen, und bat er nicht entfliehen kunte, weil er vorgegeben, daß er von den alten Despoten herstammete, zum Fürsten gemacht, auch endlich 1563. von ihnen umgebracht. Bu. Fr.

Jacobus de alta Villa, ein Cistercienser-Abt im Kloster Eberbach, nicht weit von Maynz, von Ringau bürtig, hat um 1360. gelebet, und super sententias, quæstiones varias, und Episteln geschrieben. Fr.

Jacobus Forolivienſis, oder von Forli, florirte um 1430. in der Philosophie und Medicin, schrieb de extensione graduum formæ; in primum Canonem Avicennæ & in ejus aphorismos &c. welche Opera 1495. zu Venedig von H. Suriano zusammen edirt seyn. Gad.

Jacobus von Lausanne, siehe Lausanne.

Jacobus von Viterbo, siehe Viterbiensis.

Jacobus von Vitry, ein Cardinal und Bischoff zu Frescati, von Vitry, einem kleinen Flecken, ohnfern Paris, war daselbst Prediger, nachgehends Canonicus regularis zu Ognies in der Diœces Namur, predigte wider die Albigenser das Creutz, und wurde als Gesandter in Franckreich, Brabant und das heilige Land geschickt. Er schrieb historiam Orientalem, vitam B. Mariæ Ogniacensis; epistolas & conciones, und st. zu Rom 1244. 30. April. Bu. H.

Jacobus de Voragine, siehe de Voragine.

Jacobus (Ludov.) à S. Carolo, ein Carmelite, war Rath und Almosenirer bey dem König in Franckreich, schrieb Bibliothecam Pontificiam; de Claris Cabilonensibus; *traité des plus belles Bibliotheques &c.* und st. 1670. 10. May zu Paris. Dict. Bu. W. d.

Jacquinotius (Barthol.) ein Jesuite von Dijon, war des Collegii zu Lion und Dijon, ingleichen des Klosters seines Ordens zu Paris und Toulouse Rector, und über 5. Provintzen Præfectus, schrieb im Frantzös. Artem Vitæ ex Dei nutu in Seculo instituendæ; Meditationes in singulos anni dies; Christianum ad aras s. de modestia in templis servanda, und st. 1. Aug. 1647. im 78. Jahr. W, d. Al.

Jaen (Ferdinand) ein Jesuite von Corduba, war über 40. Jahr alt, und hatte schon die Theologische Doctor-Würde zu Alcala des Henares erlanget, als er in den Jesuiter-Orden trat; lehrte darauf zu Rom und Wien die Theologiam Scholasticam, und ward nachgehends des Collegii zu Padua, und hierauf des Collegii zu Macerata Rector, und endlich Beichtvater an der Peters-Kirche zu Rom, schrieb quæstionem quodlibeticam, de Concordia Genealogiæ Christi Domini secundum Matthæum & Lucam, und st. 1567. 16. April. Al.

Jahn (Salomon) ein Brandenburgischer Rath und Cämmerer, ist zu Hof im Voigtlande 1556. 22. Jul. gebohren. Er hat sich zu Wittenberg und Jena auf die Rechte geleget, und ist zu Culmbach 1611. 16. May gestorben. Fr.

Jahoda (Jo.) ein Jesuite aus Mähren, gebohr. 1623. lehrte die Oratorie und Humaniora, wie auch die Hebr. Sprache und Theologiam Polemicam, ingleichen gab er zu Prage einen Lateinischen Prediger ab, schrieb allocutiones sacras super Evangelia dominicalia, it. super festa solennia totius anni; spicilegium Svadæ seu Orationes &c. und st. gegen das Ende des 17. Seculi. Al.

Jajus (Claudius) ein Jesuite, aus Genevois in Savoyen, hat die Catholische Lehre in vielen Provintzen ausgebreitet, und zu Wien ein Collegium im Stand zu bringen sich bemühet. Er stand beym Kayser Ferdinando I. in grossem Ansehen, verfertigte speculum præsulis ex S. Scriptura &c. und st. zu Wien 1552. Bu. Al.

Jamblichus, ein Babylonier, im andern Seculo, unter Antonini Philosophi Regierung, hat die Historie von Rhodis und Simonidæ Liebes-Händeln, darin er Antonium Diogenem zum Vorgänger gehabt, ziemlich offenhertzig beschrieben. Bu. K. Gad.

Jamblichus, ein Platonischer Philosophus, im 4. Seculo, mit dem Zunahmen Divinus, von Chalcis in Syrien bürtig, wird der Magie beschuldiget, und hat das Leben Pythagoræ und Alypii, it. de mysteriis Chaldæorum & Ægyptiorum; librum de fato; einige Fragmenta, die beym Stobæo stehen, nebst einigen Orationibus, worinnen er zum Studio Philosophico ermahnet, heraus gehen lassen. Bu. H. K. PB. Gad. He.

Jambularius (Petrus Franc.) ein Theologus, und Philosophus, von Florentz, war in denen Sprachen, der Astrologie, Cosmographie und Chronologie wohl erfahren, schrieb Historiam Italiæ, bis aufs Jahr Christi 1200. und st. 1564. H. K.

James (Richard) ein Engelländer, aus der Fe-

stung

ſtung Neuport auf der Inſul Wight, war ein guter Theologus, Criticus, Antiquarius und Poete, jedoch ohne öffentliche Bedienung; er ſtand Seldeno in Erklärung der Marmorum Arundell. bey, und brachte die Cottoniſche Bibliotheck in Ordnung, ſchrieb Predigten, Poëmata, überſetzte aus dem Lateiniſchen Minutii Felicis Octavium, und ſt. 7. Dec. 1638. W, d. Wo. Fr. K.

James oder Jameſius (Thomas) ein Doctor Theol. und Subdecanus zu Wells, von Neuport, wuſte ſehr accurat von MSC. und deren Alter zu judiciren, und hatte eine trefliche Kundſchafft von Büchern, daher ihn Th. Bodlejus zum erſten Bibliothecario machte, welches Amt er doch wieder niederlegte, und die Patres zu conferiren anfieng; er edirte Eclogam Oxonio-Cantabrigienſem ſ. Catal. MS. utriusque Univ. it. catalogum bibliothec. Bodlejan. auch bellum Papale; concordantias ſanct. Patrum; vindicias Gregorianas; indicem librorum prohibitorum à Pontificiis; Cyprianum redivivium; Notas ad Ge. Wicelium de methodo concordiæ Eccl. cum Catal. Autorum, qui ſcripſerunt contra ſqualores Eccl. Rom. ſpecimen corruptelarum in Cypriano, Ambroſio, Gregorio M. &c. im Engl. Vitam Jo. Wicleffi; de Romanenſium corruptione Scripturæ, Conciliorum & Patrum; Introd. ad Theologiam &c. und ſt. 1629. Wo. K. PB. Sch.

Jameſius (Wilh.) ein Engl. Schul-Rector, aus Monmouthshire, wies in zarter Jugend eine ungemeine Memorie, ſchrieb ſchon im 16. Jahr eine Iſagogen in linguam Chaldæam, arbeitete auch an der Latein. Grammatic in uſum Scholæ Weſtmonaſter. und ſt. ſehr jung 1663. 3. Jul. Wo.

Jamotius (Feder.) ein Doctor Medic. von Bethune aus den Niederlanden, florirte um 1580. war ein treflicher Poet, und ſchrieb verſchiedene Poetiſche Wercke. A.

Janeway (Jac.) ein Presbyterianiſcher Prediger, aus Hertfordshire, ſchrieb im Engl. Cœlum in terra; Legata pro amicis; Memoriale ſanctorum, ſeu ſententiæ aureæ, Predigten ꝛc. und ſt. 1674. 16. Mart. Wo.

Jani (Chriſtianus) aus Dännemarck, war zu Askewold in Norwegen Paſtor, ſchrieb Dictionarium Norwegicum, nebſt einem Horologio Ruſticorum & Calendario, cum ſuis characteribus & notis, und blieb im Waſſer, als er von der Kirche nach Hauſe gehen wolte 1653. 24. Jun. W. d.

Janidlovius (Jac.) ein Doctor juris, von Bodzent, nicht weit von Cracau bürtig, hat zu Rom promoviret, und zu Cracau Jura gelehret, ſchrieb proceſſum judiciarium ad praxin fori ſpiritualis in regno Poloniæ neceſſarium, und ſtarb 1620. im 49. Jahr. W, d. St.

Janninus (Ludov.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, profitirte Rhet. und Theol. war des Collegii zu Chambery Rector, überſetzte theils aus dem Italiän. theils aus dem Spaniſchen ins Latein. Dan. Bartoli Hiſtoriam Aſiaticam, Hiſt. Europæam, Euſebii Nierembergii de inæſtimabili pretio divinæ gratiæ; Prodigia divini erga homines amoris; ſchrieb auch Rudimentum Concionatoris Chriſtiani; Diſciplinam virtutum & perfectionis Chriſtianæ; Coronam Auguſtiſſimæ Virginis Dei Matris; Tyrocinium S. Scripturæ ſenſu legitimo exponendæ, und ſtarb zu Lyon 22. Jul. 1672. im 81. Jahr. W, d. Al.

Janoez (Barthol.) ein Spanier, im 14. Seculo, hat ein Buch geſchrieben, daß der Anti-Chriſt im Jahr 1360. am Pfingſt-Tage kommen würde; daß alle erwachſene Gläubigen ohne Hoffnung der Bekehrung werden verführet werden, und alle vom Anti-Chriſt verführte Jüden, Heyden und Mahometaner ſich bekehren werden, welches Buch der Ertz-Biſchoff von Toledo verbrennen laſſen, und der Autor hat ſeine Irrthümer wiederruffen. Bu. H.

Janotius (Donatus) ein Secretarius zu Florentz, hat ſich, nachdem dieſelbe Republick in ein Hertzogthum verwandelt worden, nach Venedig begeben, einen dialogum de Republica Veneta; commentarium de Republica Florentina, und de rebus Italiæ verfertiget, und iſt 1572. geſtorben. H. K. Gad.

Janſenius (Corn.) ein Biſchoff zu Gent, von Hulſt in Flandern, hat zu Löven die Philoſophie ſtudiret, auch ſich in der Latein. Griech. und Hebräiſchen Sprache feſte geſetzet, und die Theologie zu Tungerlo in der Prämonſtratenſer Abtey in Brabant erkläret, er wurde auch mit zum Tridentiniſchen Concilio geſchickt, ſchrieb Comm. in concordiam, ac totam hiſtoriam Evangelicam; annotationes in Pſalmos; Comm. in Proverbia Salomonis; annotationes in librum Sapientiæ, brevem confeſſionem fidei, und ſt. 1576. 16. April. Bu. F. K. PB. A. H. Mi.

Janſenius (Corn.) ein Biſchoff von Ypern, von dem die Janſeniſten herrühren, iſt 1585. 28. Octobr. auf dem Dorffe Accoy in Holland gebohren. Er hat zu Utrecht und Löven ſtudiret, und ſich nachgehends, um die Lufft zu verändern, nach Franckreich begeben, worauf er zu Löven in dem Collegio S. Pulcheriæ Principal, auch Doctor und Profeſſ. Theologiæ worden, und von der Academie, als Geſandter, in Spanien geſchickt iſt. Er widerſetzte ſich denen Jeſuiten überall, worüber er zu einem Ketzer gemacht wurde, inſonderheit, da er ein Buch, Auguſtinus genannt, verfertiget, über welchen er 20. Jahr zugebracht, und dabey den Auguſtinum vielmahls durchleſen. Sonſt hat er einen Comm. in 5. libros Moſis, & 4. Evangelia; Orationem de interioris hominis reformatione, alexipharmacum &c. heraus gehen laſſen, und iſt 1636. 6. May im 53. Jahr an der Peſt geſtorben, andere ſagen, er ſey im Meere erſoffen. Bu. K. W. d. Sch. A.

Janſenius (Dominicus) ein Dominicaner von Zirickſee aus Seeland, gieng zu Anfange des

17. Seculi als Päbstlicher Missionarius nach Dännemarck, und schrieb de jejunio &c. wider die Lutheraner. A.

Jansenius, oder Janson (Jac.) ein Doct. Theol. und Dechant von St. Peter zu Löven, ist 1547. zu Amsterdam gebohren. Weil er in seinem Alter mit dem Chiragra befallen, muste er sein Amt indessen durch andere verwalten lassen. Er schrieb institutionem catholici Ecclesiastæ; comm. in Cantica canticorum, in psalmos Davidis, in Jobum, in Evangelium Johannis &c. und st. 1625. 30. Jul. Bu. K. Ben. A. W, d.

Jansenius (Nicol.) mit dem Zunahmen Boy, ein Bruder Corn. Jansenii, war S. Theol. Licentiatus, trat in den Dominicaner-Orden, gieng um 1625. als Missionarius nach Dännemarck, schrieb vitam S. Dominici; defension. fidei Catholicæ & Apostolicæ Romanæ, und Instructionem sacerdotum &c. A.

Jansonius, Johannis (Gustavus) aus Schweden, docirte erst Mathem. hernach Græca, endlich Theol. auf dem Gymnasio zu Lincöping, war auch Pastor in Slaka, schrieb dissertationem de bello ejusque jure &c. und st. 1673. 16. Jan. W, d.

Jansonius (Jac.) siehe Jansenius.

Jantheſius (Caspar) von Colberg aus Pommern, war des Ober-Gerichts zu Wolgast und Stettin Advocatus, hernach des Schiff-Gerichts zu Stettin Secretarius, er hat ins Deutsche übersetzet Flaminii Primi de Colle mirabilia, delicias & antiquitates Romanas, aus dem Italiän. ins Latein. Jo. Antonii Pallazzi de Gubernaculo & vera Status ratione nucleum; Phil. Beroaldi discursum de Peste; Itinerarium Poëtice conscriptum, und st. er 15. May 1644. W, d.

De Janua, siehe Genua.

Janus (Christian.) ein Doctor und Prof. Theol. zu Coppenhagen, ist daselbst 1596. 24. Jan. gebohren. Er bedienete anfangs einige Stellen in der Schule, und im Ministerio, hat eine Leich-Predigt auf die Königin Sophia heraus gehen lassen, und ist zu Friedrichsburg 1635. 5. Jan. gestorben. Fr. K. W, d.

Janus (Matthias) ein Däne, war Pastor bey der Nicolai-Kirchen in Coppenhagen, darnach Hof-Prediger daselbst, endlich Theol. Doct. und Bischoff in Schonen, schrieb Eneænia sacra, h. e. Concionem inauguralem in inauguratione templi Christianstadensis; Leichen-Predigten, und st. 1638. W, d.

Januſovius (Jo.) ein Polnischer Edelmann, von Cracau, war erst am Hofe Kayſers Maximiliani II. hernach der Könige in Pohlen Sig. Augusti und Stephani, richtete folgends zu Cracau eine nette Druckerey an, begab sich in geistlichen Stand, und ward Archidiaconus an verschiedenen Orten in Pohlen. Er schrieb im Latein. Statutum Latino-Polonicum de juribus, libertatibus ac consuetudinibus Regni; Orthographiam Polonicam; Ideam Reipublicæ; Artem moriendi; Rosarium B. Virginis Mariæ; de jejunio atque cibis vetitis; Jubilæum Cracoviæ celebratum, wie auch einige Pohlnische Wercke, und st. im 63. Jahr 1613. W, d. Ghil. Sc.

Jaquelot (Isaac) ein berühmter Reformirter Theologus, ist zu Vassy in der Provintz Champagne 1647. 16. Dec. gebohren, und daselbst seinem Vater im Predig-Amt adjungirt worden. Wegen der Verfolgung der Reformirten, begab er sich nach Heidelberg, und ferner nach Haag, woselbst er von der Provintz Holland unterhalten wurde, und den letzten Sonntag in einem jedweden Monath früh predigen muste. Er wurde von dannen nach Berlin zum Frantzösischen Prediger beruffen, allwo er auch 1708. 15. Oct. gestorben ist. Er hat eine dissertation sur l'existence de Dieu, auch wieder Bayle einen Tractat. conformité de la foi avec la raison genannt ꝛc. verfertiget. Bu. AE.

Jarchas, ein Judianischer Philosophus, war ein unvergleichlicher Stern-Kundiger, und beschenckte den Apollonium mit 7. Ringen, welche mit einer Magischen und wunderthätigen Krafft begabt gewesen. Bu.

R. Jarchi (Salomon) siehe Salomon.

R. Jarchi (Samuel) ein Rabbine und Præses zu Nahardea, ist in der Astrologie, Medicin und Philosophie wohl erfahren gewesen, und hat von seiner Wissenschafft in der Stern-Kunst diesen Nahmen erhalten. Er lebte A. M. 4003. H. K.

Du Jardin (Jac.) ein Niederländischer Jesuite, geb. zu Ryssel 1585. schrieb 3. Bücher Elegiarum de Christo, B. Virgine & aliis; De Arte forensi ad Jurisperitos, und st. zu Lüttich im 48. Jahr 1633. 9. Nov. W, d Al. A.

Du Jardin (Jo.) ein Jesuite von Dovay, schrieb Manuale præcipuarum Considerationum, übersetzte ins Frantzös. Jac. Alvarez de Paz tract. de exercitio virtutum & extirpatione vitiorum, it. de pugna & victoria contra Tentationes; Meditationes, und st. zu Valenciennes 16. Jul. 1644. im 79. Jahr. W, d. Al. A.

Des Jardins (Maria Catharina) eine Frantzös. Dame im 17. Seculo, von Alençon in der Normandie, begab sich nach Paris, woselbst sie sich zweymahl verheyrathet, und ihre übrige Lebens-Zeit in der Galanterie zugebracht. Sie hat unterschiedene Romainen, als Journal amoureux; annales galantes; les desordres de l'amour &c. verfertiget, auch ihren Galanen Versweise zu antworten gewust, und ist 1684. gestorben. Bu.

Jarrieus (Petr.) ein Jesuite, von Thoulouse, auf der Universität zu Bourdeaux Phil. & Theol. Moralis Prof. schrieb thesaurum rerum Indicarum in 3. Tomis, und st. im 51. Jahr 1616. W, d. Al.

Jarrige (Petr.) ein Frantzös. Hugenotte, der zu Rochelle im 16. Seculo von den Jesuiten angeklagt wurde, daß er solte gefangen und verbrannt werden, schrieb darüber eine bittere Schrifft le Jesuite mis à l'echafaut, welche er zwar wiederruffte, aber doch heimlich aus dem Wege geräumt wurde. Dict.

Jarry (Madelon) Hr. von Wrigny, ein Frantzösischer Edelmann, war ein berühmter Redner, Historicus und Griech. und Latein. Poete, schrieb ein Historisches Werck: des faits des François, Gedichte ꝛc. und st. 1573. im 41. Jahre. Cr.

Jars de Gournay (Maria) eine gelehrte Dame im 16. Seculo, war eine Schwieger-Tochter des berühmten Montagne, dessen Essays sie edirt, schrieb auch selbst einige Wercke, davon die meisten nach ihrem Tode 1645. gedruckt seyn. Dict.

Jaschius (Valerius) ein Licent. Theol. von Colberg in Pommern, war des Churfürstl. Consistorii in Pommern Assessor, und in seinem Vaterlande Prediger, und der Schulen Rector. Er schrieb Synopsin Pansophiæ; Disp. Ethicas, Oeconomicas, Physicas, Politicas, Logicas; Ecclesiæ Lutheranæ veritatem & antiquitatem contra Pontificios demonstratam ex Hymnis Catholicis; Andreæ Abbatis Bambergensis de vita S. Ottonis observationibus illustratos; Walenburgicam fundamentorum fidei discussionem examinatam &c. und st. 24. Jun. 1684. im 54. Jahr. W, d.

Jaski (Andr.) a Jaskindorff, von Dantzig, edirte Hugonis Grotii Epistolas ad Israelem Jaski, it. magnorum quorundam eruditissimorumque Virorum Epistolas ad Martinum Opitium, aliasque celebrium Virorum Epist. variii argumenti, und st. 27. Mart. 1679. W, d.

Jason, ein Griechischer Grammaticus, zur Zeit des Kayserς Hadriani, hat vier Bücher von Griechenland geschrieben. H. K.

Jason, von Byzantz, hat ein Werck de Tragicis heraus gegeben. H. K.

Jason, von Cyrene, ein Geschicht-Schreiber in der 150. Olympiade, zur Zeit Ptolemæi Philometoris, hat 5. Bücher von denen denckwürdigen Thaten der Maccabäer geschrieben, welche von dem Urheber des andern Buches der Maccabäer kurtz zusammen gezogen worden. Bu. H. K.

Javellus (Chrysostomus) ein Dominicaner aus der Provintz Canavese in Piemont, schrieb Epitomen in Universam Philos. Rationalem, Naturalem, Divinam ac moralem in 2. Tomis, nebst einem Tr. de Regimine Principum; er soll die Peripatetische, Platonische und Christliche Philosophie wohl mit einander vereiniget haben. Gad.

Le Jay (Gvido Michael) ein in der Orientalischen Literatur wohl erfahrner Königl. Frantzösischer Rath, florirte zu Paris um 1645. und gab auf seine Unkosten, und auf Befehl des Cardinal Richelieu die grossen Biblia Parisiensia heraus, bey welchen Wercke Gabr. Sionita, Jo. Morinus und Abraham Ecchellensis zugleich ihren Fleiß erwiesen haben. Co.

Ibycus, einer von den 9. beruffenen Lyricis, von Rhegio aus Italien, lebte um A. M. 3380. war ein guter Poete, führte aber ein canaillenses Leben, und sind seine Fragmenta vor Stephano und Usino unter den andern Lyricis edirt. Als er von den Straßen-Räubern erschlagen wurde, und eben ein Hauffen Kraniche vorbey flogen, sagte er: diese würden ihn rächen, als nun hernach die Mörder beysammen sassen, und da sich dergleichen wieder begab, einer unter ihnen ruffte: **Siehe, des Ibyci Rächer!** wurde solches angemerckt, und die Mörder darüber gebührend bestrafft. He.

Ickehan, siehe Yckehan.

Idacius oder Hydatius, ein Spanier von Jamega aus Gallicien, war Bischoff von Chaves, schrieb eine Chronick vom Kayser Theodosio an, bis aufs Jahr 467. wie auch fastos consulares, und st. im hohen Alter 468. Bu. H. K. He.

Idacius Clarus, ein Bischoff zu Vich in Catalonien, um 385. schrieb apologeticum wider die Priscillianisten; librum contra Verimundum, diaconum Arrianum; opuscula contra hæreses &c. Bu. H. K.

Idomeneus von Lampsaco, ein Historicus und Philosophus, zur Zeit Ptolemæi Lagi, in der 109. Olymp. im 450. Jahr der Stadt Rom, war ein Discipul des Epicuri, und schrieb ein Buch von dem Socrate, wie auch eine Historie von Samothracien. Bu. H. K.

Jeanes (Henr.) aus Sommersetshire, war ein Presbyterianischer Prediger, und dabey ein guter Metaphysicus, schrieb im Engl. de indifferentia actionum humanarum; de rectitudine originali & ei contraria concupiscentia; de abstinentia Christiani ab omni malo apparenti; einige Tract. gegen Hammondum und Predigten, st. 1662. Wo.

Jeannin, ein berühmter Advocat im Parlament zu Bourgogne, hat sich durch seine Meriten dergestalt berühmt gemacht, daß er zum Rath und Präsidenten daselbst ist ernennet worden. Er wurde, die Tractaten zwischen den Holländern, und den König in Spanien ins Werck zu stellen, bestimmet, verfertigte Memoiren, und st. 1622. 31. Octobr. im 82. Jahr. Pe.

Jegher (Lambert.) geb. zu Löven 1572. studirte daselbst die Philosophie und Theologie, verwaltete unterschiedene geistliche Aemter, endlich ward er Probst derer Canonißinnen vom Orden S. Sepulchri Jerosolymitani, welchen Orden er in einem eigenen Buche beschrieben. A.

Jehuda ben Ching, siehe Juda.

Jejunator (Jo.) siehe Johannes.

Jemmat (Wilh.) oder Gemote, aus Berkshire, war erst ein Bischöfflicher, hernach Presbyterianischer Prediger, schrieb im Engl. eine Erklärung des Propheten Jona; Nunc & semper; Compendium operum Jo. Preston; und Predigten, übersetzte auch unter dem Nahmen Guil. de Magno Conventu, einige Wercke Tho. Goodwini ins Lat. und st. 1678. 28. Jan. Wo.

De Jena (Frid.) ein Bruder des folgenden, geb. zu Zerbst um 1620. wurde zu Wittenberg Doctor juris, dabey ihm das Jurament auf das Concordien-Buch erlassen ward, ward hernach 1652. Professor juris zu Franckfurth

an der Oder, schrieb einige Dispp. wurde in vielen Gesandtschafften gebraucht, und starb 1682. als er kurtz im Traume die Worte gehört: exeundum est mundo. Be.

De Jena (Gottfried) ein Königl. Preußischer Geheimer Rath und Cantzler des Hertzogthums Minden, und nachgehends des Hertzogthums Magdeburg zu Halle, ist zu Zerbst 1624. 20. Nov. gebohren. Er war mit einem vortreflichen Ingenio, und sonderbahren Gedächtniß begabet, gerieth vor sich selbst auf Lesung der Sitten-Lehre, Politic, Historie und Welt-Beschreibung, verstand auch die Hebr. Griech. Latein. Span. Frantzösische, Ital. Engl. und Holländische Sprache, daher er Polyglottos genennet wurde. Nachdem er zu Wittenberg, Giessen und Marpurg studiret, auch durch Holland, Brabant, Engeland, Franckreich, die Spanischen Grentzen und Italien gereiset, wurde er zu Heidelberg Prof. juris ordinarius, und Pfältzischer Rath, ferner zu Franckfurt an der Oder Professor juris und Rath, und endlich Geheimer Rath und Cantzler. Er war sehr activ und dabey überaus kurtzweilig. Als einsmahls die Königin von Preußen nach Halle kam, so wartete er ihr auf. Da nun die kleine silberne Uhr, so er bey sich trug, in Gegenwart der Königin anfieng zu schlagen, und dieselbe hierüber erschrack, und fragte was das wäre, so griff er in seine Hosen, und zog die Uhr, so er inwendig stecken hatte, heraus, und wolte solche der Königin präsentiren, welche aber samt allen anwesenden lachte, und sich vor das Geschenck bedanckte. Er hat 25. Jahr auf dem Reichs-Tage vor die Wohlfahrt des Deutschen Reiches gearbeitet, auch vieler Fürstlichen Personen Stelle mit grossen Ruhm vertreten, weiter, weil er mit 2. Weibern gar keine Kinder gezeuget, ein Hospital vor die Reformirten, und freyes Adeliches weltliches Stifft angeleget: de jure patronatus Ecclesiastico; de lege commissoria; de beneficio competentiæ; an & quomodo aliquis se ipsum eligere, aut electioni suæ consentire possit? collegium juris publici; de jure sacrato in sacro Imperio Romano-Germanico; de ratione status &c. geschrieben, und ist zu Halle 1703. 8. Jan. gestorben. Bu. K. Sch. Be.

Jenischius (Paulus) gebohr. zu Antwerpen 1558. 27. Jun. verstund verschiedene Sprachen, und wurde wegen eines Buches, thesaurus animarum genannt, vertrieben, da er denn 40. Jahr im Elende herum gewandert, und seine Zeit mit Lesung heiliger Schrifft, der Music und Mechanic zugebracht. Er starb endlich zu Stutgard unter grossen Schmertzen 1647. 18. Dec. Bu.

Jenischius (Paulus) ein Prediger zu Hanau, Rudelsheim und Augspurg, geb. zu Augspurg 1602. 25. Oct. schrieb einen Seelen-Schatz, oder gründlichen Bericht aus Gottes Wort, Christlich zu leben und seelig zu sterben, Trost-Schrifft an alle angefochtene und bedrängte Christen, Bericht von Wettern, und einige Predigten, und st. 1648. 14. Novemb. im 46. Jahr. Fr. W, d.

Jenkins (David) ein Engl. JCtus und Richter, hielt es treulich mit Carolo I. wurde aber in Hereford gefangen, und nach London gebracht, endlich doch dimittirt, schrieb im Engl. rerum judicatarum Centurias octo; Legem terræ; pacis consultum; und noch andere Tract. zu seiner Defension, die zusammen gedruckt seyn, und st. 1663. über 81. Jahr alt. Wo. W, d.

Jepes (Anton) ein Benedictiner, ohnweit Toledo gebohren, schrieb historia general de la Orden de S. Benito &c. und st. um 1620. Ant. W, d.

De Jepes (Didacus) ein Spanischer Theologus, vom Orden des Heil. Hieronymi, war Königs Philippi II. Beicht-Vater, und hernach Bischoff zu Tarracona, schrieb historia particular de la persecucion de Ingalaterra desde el anno de 1570. vida de la madre Teresa de JHS. und st. 1613. im 83. Jahre. Ant. W, d.

Jeremias, des Hiskiä Sohn, aus den Priestern zu Anathoth, im Lande Benjamin, wurde wegen seiner Straff-Predigten von den letzten Königen in Juda übel gehalten, daher er auch seinen Geburths-Tag verfluchte, hernach wurde er zu Jerusalem gefangen gesetzt, und nach deren Eroberung nach Egypten geführt, da er endlich, weil er seine Lands-Leute von der Abgötterey abmahnte, gesteinigt, oder mit Pfeilen erschossen worden, und seine **Prophezeyung und Klage-Lieder** hinterlassen. He.

Jeremias II ein Metropolitanus zu Larissa, und nachgehends Griechischer Patriarche, im 16. Seculo, wurde wegen Verdachts, als wenn er mit dem Römischen Pabst Briefe gewechselt, ins Elend verjaget. Er hat in seiner censura Ecclesiæ Orientalis die Augspurgische Confession, welche ihm von den Protestanten in Deutschland zugeschickt worden, angegriffen, worüber unterschiedene Schrifften sind gewechselt worden. Bu. H.

Jeringius (Michael) von Schmöllen aus Meissen, war zu Hall Schul-Rector, hernach an der Moritz-Kirchen Pastor, endlich des Ministerii Senior. Er widerlegte hefftig die Calvinisten, und st. 30. Jul. 1604. im 78. Jahr. W, d.

Jermin (Michael) aus Devonshire, war erst bey der Pfaltzgräfin Elisabeth, hernach bey ihrem Bruder Carolo I. in Engeland Caplan, Doct. Theol. und Pastor in London, schrieb im Engl. Paraphrasin in Proverbia Salom. Comment. in Ecclesiastem; instructionem Patris ad filium &c. und st. 1659. 14. August. im 69. Jahre, als er eben von einer Predigt nach Hause ritte, und todt vom Pferde gefallen. Wo. W, d.

Jersinus (Janus Dionysius) ein Doct. Theol. und Bischoff zu Rypen, von dem Dorffe Sädland Jerfie bürtig, war anfangs Rector zu Sora, und Profess. Metaphysices zu Coppenhagen, schrieb de officiis discipulorum; Lutherum thaumaturgum; anti-Irenicum; fidei

fidei certamen & victoriam &c. und ſt. 1634. Fr. K. W, d.

Jeſſenius (Frid.) ein Prediger in Kiel, geb. zu Huſum 1613. 15. Febr. hat zu Wittenberg, Leipzig und Marpurg ſtudiret, worauf er anfangs Diaconus zu Oldenswort, nachgehends Paſtor zu Tönningen, und endlich Paſtor primarius an der Nicolai-Kirche zu Kiel, wie auch Doctor Theol. und Aſſeſſor der Theologiſchen Facultät daſelbſt worden. Er ſtarb 1677. und hinterließ die aufgedeckte Larve David Georgii, diſſert. inaug. de arduo regenerationis myſterio, und verſchiedene Leich-Predigten. G, e, t. W, d.

Jeſſenius (Jo.) ein Böhmiſcher Medicus, Rector und Cantzler der Academie zu Prage, iſt 1566. gebohren, und als Ambaſſadeur nach Ungarn geſchickt, und zu Wien gefangen genommen worden. Er ſchrieb nach ſeiner Befreyung dieſe 5. Buchſtaben an die Mauren, I. M. M. M. M. welche erkläret wurden: Imperator Matthias Menſe Martio Morietur, worgegen der Ertz-Hertzog Ferdinandus ſchrieb: Jeſſeni Mentiris, Mala Morte Morieris. welches beydes wahr worden, denn Matthias ſtarb, und Jeſſenius wurde 1620. nachdem er bey der Böhmen Niederlage gefangen worden, hingerichtet. Er hat eine Epiſtel de ſanguine, wie auch ein Buch Zoroaſtres genannt, it. Inſtitutiones chirurgicas; Hiſtoriam Anatomiæ; tract. de oſſibus; ſpeculum urinarum; tractat: de generatione & vitæ humanæ periodis &c. hinterlaſſen. Bu. H. K. Sch.

Jeſſop (Conſtantin) ein Presbyterianiſcher Prediger, gebohr. um 1602. im Pembrockshire, ſchrieb im Engl. daß der Engel der Kirchen zu Epheſus kein Biſchoff geweſen; von dem Gnaden-Bunde ꝛc. und ſt. nach 1661. einen Sohn gleiches Nahmens, der als Doctor Theol. 1685. in Oxford lebte, und der Engl. Kirche zugethan, hinterlaſſend. Wo.

A Jeſu (Didacus) olim Salablanca, ein Spaniſcher Carmelit, Prediger und Profeſſor zu Alcala des Henares, ſchrieb Comm. in univerſam Ariſtotelis Logicam; Annotationes in opera Jo. de la Cruz, und ſt. 1621. W, d. Ant.

A Jeſu & Jodar (Franc.) ein Spaniſcher Edelmann, dem Carmeliter-Orden zugethan, war Theol. Magiſter, der Spaniſchen Könige Rath, und Prediger, ingleichen librorum Cenſor, ſchrieb diſcurſus, in quibus confirmatur antiqua traditio, quod S. Apoſtolus Jacobus in Hiſpania docuerit; Exercitationes Spirituales, und ſt. 23. Sept. 1634. im 66. Jahr. W, d. Ant.

De Jeſu (Hippolyta) ſiehe Rocaberti.

De Jeſu (Thereſia) ſiehe Thereſia.

De Jeſu (Thom.) ſiehe de Andrada.

De Jeſu (Thom.) ſeu Didacus Davila, ein Spaniſcher Carmeliter, war Præfectus über Caſtilien, ſchrieb theſaurum ſapientiæ divinæ in Gentium omnium ſalute procuranda, ſchiſmaticorum, Hæreticorum, Judæorum, Saracenorum, cæterorumque infidelium errores demonſtrantem; Stimulum Miſſionum; Methodum examinandi & diſcernendi ſpiritualem animæ profectum; divinæ orationis methodum, de contemplatione divina; Speculum Religioſorum; de præſentia Dei; de Viſitatione Religioſorum, und ſt. 1627. W, d. Ant.

A Jeſu Maria (Dominicus) ſiehe Ruzola.

A Jeſu Maria (Johannes) ſiehe Johannes.

A Jeſu Maria (Petr.) ſiehe de la Serna.

Jeſua, ein Spaniſcher Rabbi, aus dem Geſchlechte Levi, im 15. Seculo, hat ein ſehr nützliches Werck, vor die, ſo den Talmud ſtudiren wollen, unter dem Tit. Halichot olam, verfertiget, welches Conſtantinus l'Empereur mit einer Lateiniſchen Uberſetzung heraus gegeben. Bu. H. K.

JESUS, ſiehe CHRISTUS.

Jeſus Siracides, oder des Sirachs Sohn, hat um A. M. 3710. gelebt, und ein Buch von der Hauß-Zucht im Hebräiſchen geſchrieben, ſo ſein Enckel gleiches Nahmens, ins Griechiſche überſetzt. He.

Le Jeune oder Juvenis (Paulus) ein Jeſuite, geb. ohnweit Chalons 1592. lehrte eine Zeitlang die Rhetoric und Humaniora, hierauf gieng er als Miſſionarius nach Canada, kam aber endlich wieder zurück in ſein Vaterland, ſchrieb in ſeiner Mutter-Sprache Relationem geſtorum in nova Francia ab A. 1632. ad A. 1639. Exercitia ſpiritualia; epiſtolas ſpirituales; devotionem electorum; ſolicitudinem mortis &c. und ſt. zu Paris 1664. 7. Aug. Al.

Jewell oder Juellus (Jo.) geb. zu Baden in Devonshire 1522. 24. May, war ein eifriger Beförderer der Evangel. Lehre in Engeland, und ward Biſchoff zu Salisbury: er ſchrieb Exhortationem ad Oxonienſes; Epiſtolam, cur Epiſcopi Angliæ ad Concilium Trident. non convenirent 1559. Apologiam Eccleſiæ Anglicanæ; welches letztere faſt in alle Sprachen überſetzt, wie auch im Engl. Erklährung der 2. Epiſteln Pauli an die Theſſalonicher, Comm. über die Epiſt. an die Galater, und die Ep. St. Petri, einige Predigten, Streit-Schrifften ꝛc. und ſtarb 1571. 23. Sept. Wo. Fr. H. K. PB. D.

Ignatius, ein Biſchoff zu Antiochien, und Märtyrer, im erſten Seculo, wird von einigen vor das Kind gehalten, welches Chriſtus auf ſeine Arme genommen, daher er auch Theophorus ſoll genennet worden ſeyn. Er hat ſein Amt 40. Jahr lang mit recht Apoſtoliſchen Eifer verwaltet, und iſt endlich, als er in Gegenwart des Kayſers den Chriſtlichen Glauben vertheidiget, 108. 1. Febr. zu Rom den wilden Thieren vorgeworffen worden. Er hat Briefe an die Epheſier, Magneſier, Trallianer und Römer, wie auch an die Gläubigen zu Philadelphia, Smyrna und an Polycarpum hinterlaſſen. Bu. H. K. PB. He.

Ignatius, ein wegen ſeiner Gelehrſamkeit und Gottesfurcht berühmter Patriarch zu Conſtantinopel, war anfangs Lector, Diaconus und Presbyter, excommunicirte der Kayſerin Theodo-

Theodosia Bruder wegen verübter Blutschande, worauf er abgesetzet, und in die Insul Terebinthum verjaget worden. Er wurde aber nachgehends wieder eingesetzet, und starb endlich 878. Er hat das Leben der Patriarchen Tarasii und Nicephori in Versen beschrieben. Bu. H. K.

Iheringius (Joachim) aus Schweden, war erst Pastor zu Nyköping, darnach in Esthen und Oesel Bischoff, und des Consistorii zu Revel Præses, schrieb Cor Dei maternum s. Commentationem über den 15. Vers des XLIX. Cap. Es. Συζήτησιν Theologicam, de ordine & regimine Ecclesiastico, und starb zu Stockholm 18. Jul. 1657. W, d.

De S. Ildephonso (Augustin.) ein Barfüßiger Augustiner-Mönch, gebürtig von Toboso, ohnweit Sant-Jago in Spanien, lebte 1652. in seinem Geburts-Städtgen, und schrieb Theulugia mistica. Ant.

Ildephonsus, ein Ertz-Bischoff von Toledo, solte zwar zu hohen Dingen gebrauchet werden, gieng aber in ein Kloster, wurde Abt, und endlich Ertz-Bischoff. Er defendirte beständig, daß Maria Zeit Lebens eine reine Jungfrau blieben wäre, schrieb auch de illibata virginitate Mariæ; de scriptoribus Ecclesiasticis; de origine Gothorum &c. und st. 667. 26. Febr. Bu. H. He.

De Illescas (Gundisalvus) ein Abt de San-Frontes in Spanien, und Priester, wie auch Beneficiarius von Duennas, in der Gegend Palentia, schrieb historia Pontifical y Catolica, en la qual se contienen las vidas de todos los Pontifices Romanos, übersetzte auch verschiedenes in seiner Mutter-Sprache, und st. 1580. Ant.

Ilovius (Stanisl.) ein Polnischer Edelmann, war ein Discipul Cælii Sec. Curionis, edirte Demetrium Phalereum de elocutione; und schrieb de historica facultate; de perfecto historico; Elogia &c. St.

Imbert (Jo.) ein Frantzösischer JCtus und Advocat zu Fontenay le Conte in Poictou, im 16. Seculo, war von Rochelle, und schrieb institutiones Forenses; Enchiridion, seu manuale Juris Gallic. &c. Cr. Ve.

Imhof (Hier.) ein Hof-Rath bey dem Hertzog von Braunschweig, geb. zu Nürnberg 1606. 12. April, hat eine Reise in Franckreich, Italien, Dännemarck, Schweden, Holstein, Moscau, Persien, Portugall und Holland gethan, singularia Politica verfertiget, und ist 1668. 19. Jan. gestorben. Fr. H. K.

De Imola (Joh.) ein Doctor und Professor juris zu Bologna, von dannen er bürtig war, wird Imola genannt, weil seine Eltern ehemahls daselbst gewohnet hatten; er hat super tribus libris decretalium; super Clementinis &c. geschrieben, und ist 1436. 18. Febr. gest. Bu. Fr. K. H.

Imperialis (Joh. Bapt.) ein Italiänischer Medicus, geb. zu Vincenza 1569. hat zu Verona, Bologna und Padua studiret, und ist darauf in seinem Vaterlande Professor Medicinæ worden, woselbst er auch 1623. 26. May gestorben, nachdem er seinen Præceptorem Alexandrum Massariam von denen objectionibus Horatii Augenii vindiciret, und über den Galenum commentiret hat. Bu. Fr. K. W, d. H.

Imperialis (Joh.) ein Sohn des vorigen, war ein Philosophus und Medicus zu Vincentz, im 17. Seculo, und hat ein museum historicum und museum Physicum heraus gegeben. Bu. K.

Imperialis (Jo. Vinc.) Hertzog de S. Angelo, von Genua, war General-Commissarius, und bey der Genuesischen Flotte Admiral, liess sich auch offt in Gesandtschaften brauchen, ward aber endlich von dem Magistrat zu Genua zum Exilio verdammt. Er schrieb Carmina latina & Italica; Statum vitæ rusticæ; Funeralia Horatii Spinolæ Cardinalis; S. Teresiæ Vitam, und st. 1645. W, d.

Inchofer (Melchior) ein Jesuite, ist 1584. zu Wien gebohren, hat sich anfangs auf die Philosophie, Mathesin und Theologie zu Messina geleget, auch daselbst epistolæ B. Mariæ Virginis ad Messanenses veritatem vindicatam heraus gegeben, worüber er nach Rom gefordert worden, auch endlich zu Meyland 1648. 28. Sept. gestorben. Er hat tractatum Syllepticum, quid de terræ, solisque motu vel statione secundum Sacram Scripturam & Patres sentiendum; historiam trium magorum, und andere Schrifften hinterlassen. Bu. K. W, d. Al. M.

De Indagine (Joh.) oder de Hagen genannt, ein gelehrter Cartheuser-Münch zu Erfurt, hat denen Klöstern vorgestanden, einen comm. in 4. libros Regum; ein Chronicon von Anfang der Welt, biß aufs Jahr Christi 1471. nebst vielen andern Schrifften verfertiget, und ist 1475. gest. Bu. H. K.

De Indagine (Joh.) oder de Hagen genannt, ein Pfarrer zu Steinheim, Abgesandter des Churfürsten von Maynz an den Pabst, und Decanus des Leonhardts-Collegii zu Franckfurt am Mayn, im 16. Seculo, war in der Astrologie wohl erfahren, und schrieb introductiones apotelesmaticas in Chiromantiam, Physiognomiam, Astrologiam naturalem &c. Bu. Fr. K. H.

Ines (Albertus) ein Polnischer Jesuite, geb. 1620. profitirte Humaniora, und war zugleich Prediger, excellirte auch in Poesi, schrieb Acroamatum Epigrammaticorum 7. Centurias; Lechiadem s. Ducum, Principum ac Regum elogia Historico-Politica, und starb 5. Junii 1658. im 38. Jahr. W, d. Al.

De las Infantas (Ferdinand) ein Presbyter zu Corduba in Spanien, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb unter dem Nahmen Idiotæ ein Buch de prædestinatione; de libero arbitrio & divinis auxiliis; librum divinae lucis in Ps. 109. Lieder ꝛc. Ant. Ve.

Von Ingen oder Ingenuus (Marsilius) ein Domherr zu Cölln im 14. Seculo, hat zu Heidelberg als Rector gelehret, und comment. in 4. libros sententiarum, nebst andern Stücken

cken hinterlassen, und ist 1396. 20. Aug. in Heidelberg gestorben. Bu. Fr. K. H. A.

Inglares (Aloysius) ein Jesuite, gebohren zu Nizza 1622. hat die Mathematic und Oratorie gelehret, einen Informator bey dem Printzen Carl Emanuel von Savoyen abgegeben, und in den vornehmsten Städten in Italien geprediget. Er starb zu Meßina 1653. nachdem er Ariadnen rhetorum; inscriptiones; epitaphia & elogia; scholam veritatis Principibus apertam; Predigten ꝛc. heraus gehen lassen. Bu. Al.

Ingolstetterus (Joh.) ein berühmter Medicus und Physicus von Amberg, geb. zu Nürnberg 1563. hat eine Isagogen in Rhetoricam Aristotelis, und einen Tractat von dem güldenen Zahn, welchen einer von Natur gehabt haben soll, ingleichen einige Theologische Schrifften unter dem Namen Angeli Politiani heraus gegeben, und ist zu Amberg 1619. 15. Febr. gest. Bu. Fr. K. W, d.

Ingrassias (Joh. Phil.) ein Professor Medicinæ zu Neapoli, und Leib-Medicus des Königes in Spanien Philippi II. aus Sicilien, im 16. Seculo, hat de tumoribus præter naturam; comment. in Galeni librum de ossibus; iatrologiam; synopsin comm. de peste &c. geschrieben. Fr. K.

Ingulphus, geb. zu Londen 1030. hat zu Westmünster und Oxford studiret, und ist hierauf als Secretarius mit dem Könige Eduardo in die Normandie, und unter Anführung Ertz-Bischoff Siegfriedi von Mayntz ins gelobte Land gangen. Hiernechst wurde er ein Münch und Prior in dem Kloster Fontenelles in der Normandie, wie auch Abt des Klosters Croiland in Engeland, Benedictiner-Ordens, woselbst er die zerfallenen Gebäude wieder aufgebauet, eine Historie des Klosters Croiland und anderer Klöster in Engeland beschrieben, und 1109. gestorben. Bu. H. K.

Innocentius III. sonst Johannes Lotharius genannt, ein Römischer Pabst, von Anagnia bürtig, zu Anfang des 13. Seculi, hat die Verfolgung wieder die Albigenser angestifftet, viele Potentaten in den Bann gethan, auch denen Metzern die heilige Schrifft in Frantzösischer Sprache zu lesen verboten, und sermones de tempore & sanctis; de contemtu mundi; de mysteriis missæ; und insonderheit Epistolas, die von Baluzio in 2. Tomis in fol. edirt seyn ꝛc. hinterlassen. Bu. H. K. He. Ol.

Innocentius IV. ein Römischer Pabst, sonst Sinibaldus genannt, im 13. Seculo, von Genua, wird von einigen Juristen ein Vater und Werckzeug der Wahrheit genennet. Er hat in einem Concilio zu Lion den Kayser in den Bann gethan, und abgesetzet, und nach dessen Absterben sich wieder nach Rom begeben, auch einen Apparatum oder Glossas über die Decretales geschrieben, und ist 1245. gestorb. Bu. Fr. H. K. Ol.

Innocentius V. ein Römischer Pabst, sonst Petrus Tarantasia genannt, weil er zu Tarantaise in Burgund 1225. gebohren. Er war anfangs Provincial des Dominicaner-Ordens, wie auch Doctor und Professor Theologiæ zu Paris, und der oberste Pœnitentiarius Römischer Kirchen. Er hat ein Compendium Theologiæ und comm. in 4. libros sententiarum verfertiget, und ist 1276. 22. Jun. gest. Bu. H. K. Ol.

Innocentius IX. sonst Johannes Antonius Fachinetti genannt, ein Römischer Pabst, hat sich auf die Politic und Rechte geleget, auch anfangs als Doctor juris zu Bologna gelehret, und einige Schrifften verfertiget, welche er heraus zu geben willens gewesen. Er ist 1591. 29. Dec. vier Monath nach seiner Päbstlichen Wahl gest. Fr. H. Ol.

Innocentius X. vorhero Johann Baptista Pamphilius genannt, ein Römischer Pabst, von Gubio aus Umbrien, schrieb Bullam adversus Cornelii Jansenii tractatum de Gratia; Constitutionem, qua declarantur & definiuntur quinque propositiones in materia fidei; de conceptione immaculata B. Virginis; declarationem Nullitatis Articulorum Pacis Germanicæ, und starb 7. Jan. 1654. im 81. Jahr W, d. Ja.

Intorcetta (Franc.) ein Sicilianischer Jesuite, geb. 1623. lehrte die Rhetoric zu Palermo, und die Philosophie zu Trepano, hernach die Theologie zu Catanea, hierauf war er bey verschiedenen vornehmen Geistlichen Beicht-Vater, und Consultor bey der Inquisition; schrieb Synodum Catanensem; varias inscriptiones & emblemata &c. und starb um 1700. M. Al.

Intorcetta (Prosper) ein Jesuite, ist in Sicilien 1625. gebohren, und in fremde Länder zu predigen gesandt worden, wie er denn in der Provintz Kiansi eine Kirche aufgerichtet, und innerhalb 2. Jahren 2000. Seelen zum Christlichen Glauben bekehret hat. Er wurde in Verdacht wegen einiger Räuber genommen, und gefangen gesetzet, worauf er nachgehends als Procurator der Gefangenen nach Europa gesandt worden, und endlich zu Rom ankommen. Er hat Sinarum scientiam Politico-moralem cum characteribus Sinensibus & Latinis, ingleichen narrationem de missione Chinensi ab ann. 1581. ad 1669. heraus gegeben. Bu. K. Al. M.

Intramus, siehe Ratramus.

Joachimus, ein Cistercienser-Münch, und Abt des Klosters Flora, gab anfangs in einem Kloster einen Pförtner ab, war wegen verschiedener Prophezeyungen sehr berüchtiget, und wurde deßhalben nach Meßina in Sicilien geholet. Er hat comm. in Jesaiam, Jeremiam, Nahum, Habacuc, Zachariam, Malachiam, psalterium decem chordarum, Apocalypsin, und andere Schrifften heraus gegeben, und ist noch vor dem Jahre 1215. gestorben. Bu. Fr. H. K. Sch.

Joachimus (Georg.) ein Mathematicus und Professor zu Wittenberg, Rhæticus, oder der Graubünder zugenahmt, weil er in einem Graubündischen Dorffe, Veltkirchen genannt, 1514. 16. Febr. gebohren. Er hielt des Copernici Meynung vor vernünfftig,

verfertigte auch Ephemerides nach der Copernicanischen Hypothesi, und einen Tractat de doctrina triangulorum, und starb am Schlage 1576. 4. Dec. weil ihm eine neugebaute Stube von dem Freyherrn zu Caschau war eingegeben worden. Bu. K. H.

Joannellius (Hieron.) aus Italien, war Juris Professor zu Rom, und nachgehends wurde er zum Bischoff von Sora im Neapolitanischen erwehlet, schrieb Constitutiones, und starb 1632. W. d. Man.

Joannicius (Clemens) ein gelehrter Pohle, wurde von Maximiliano I. zum gekrönten Poeten gemacht, und schrieb Vitas Regum Pol. carmine Elegiaco; libros Tristium; elegias, epigrammata, wie auch Vitas Archiepiscoporum Gnesnensium und Arithmeticam. St.

Jobertus (Laurentius) ein Professor Medicinæ zu Montpellier, von Valence bürtig, wurde an den Hoff Königes Henrici III. beruffen, begab sich aber wieder nach Montpellier, und starb daselbst 1582. im 53. Jahr seines Alters. Er hat de erroribus popularibus; isagogen Therapeuticæ methodi; regimen sanitatis; de risu, ejusque essentia, causis & admirandis effectibus &c. geschrieben. Fr. H. K.

R. Jochanan, siehe R. Juda.

Jocundus, oder Jucundus (Joh.) ein Dominicaner, von Verona, zu Anfang des 16. Seculi, war zugleich ein Theologus, Philosophus und Philologus, und in dem Bau-Wesen, darauf er sich sonderlich auf der Reise nach Rom geleget, wohl erfahren, hatte die Direction über dem Bau der Peters-Kirche zu Rom, und als er bey Ludovico XII. in Franckreich in Gnaden kam, baute er auch allda einige schöne Gebäude, hatte übrigens in humanioribus Scaligerum und Budæum zu Discipuln, und schrieb von den Antiquitäten in der Architectur, Bildhauer-Kunst, und Inscriptionen, Anmerckungen über den Julium Cæsarem, ingleichen comm. über den Vitruvium und Frontinum. Bu. K. Br.

De Jode (Gerhardus) oder de Judæis, ein Mathematicus von Nimwegen, hat sich unter dem Kayser Carolo V. eine Zeitlang in den Soldaten-Stand begeben, nachgehends speculum orbis terrarum tabulis & descriptionibus adornatum; Microcosmum cum figuris æneis, apologiam creaturarum; thesaurum historiarum veteris & Novi Testamenti heraus gegeben, und ist zu Antwerpen 1591. 5. Febr. da er über 80. Jahr alt gewesen, gestorben. Fr. K. A.

De Jode oder de Judæis (Cornel) ein berühmter Cosmographus von Antwerpen, schrieb introductionem geographicam in tabulas Europæ, Asiæ, Africæ & Americæ a se evulgatas und starb zu Mons in Hennegau, als er auf der Reise aus Spanien nach Holland begriffen war, 1600. 17. Oct. im 32. Jahre. A.

Jodelle (Stephanus) ein Frantzösischer und Lateinischer Poete, Herr von Limodin genannt, von Paris, wuste mit unglaublicher Geschwindigkeit Verse zu schreiben, und war in der Rede-Kunst, Bau-Kunst, Mahlerey, Kriegs-Exercitien und andern Wissenschafften wohl erfahren, und wurde in der Poetischen Gesellschafft, Plejas genannt, mit aufgenommen. Er starb, nachdem er alle das Seinige liederlich durchgebracht hatte, 1573. im Julio, im 41. Jahr, und sind nach seinem Tode einige seiner Poesien zusammen gedruckt. Bu. K. Gr. Sch.

Joel, ein Sohn Pethuels, aus dem Stamme Ruben, lebte so wohl vor als nach der Wegführung der 10. Stämme Israel, schrieb Prophezeyungen, und starb endlich in Ruhe. He.

Johanna von Albret, eine Königin von Navarra, liebte gute Künste und gelehrte Leute, setzte unterschiedene Schrifften beydes in gebundener und ungebundener Rede auf, und erwarb sich durch ihren Eifer vor die Reformirte Religion einen unsterblichen Nahmen. Sie starb zu Paris 1572. 9. Jun. im 44. Jahr. Bu. H. Cr. Ve.

Johannes, Zebedæi Sohn, ein Apostel, Theologus genannt, weil er des HErrn Christi, der ihn vor andern liebte, Gottheit sonderlich vertheidiget, war von Bethsaida, lehrte aber meist zu Ephesus, wurde hernach zu Domitiano nach Rom geschickt, in siedend Oel geworffen, und weil es ihm nicht schadete, nach Pathmos ins Exilium verwiesen, da er die **Offenbahrung** geschrieben, worauf er wieder nach Ephesus gekommen, die Drusianam von Todten erweckt, **sein Evangelium** sonderlich gegen Ebionem und Cerinthum geschrieben, und endlich, als er über 100. Jahr alt gewesen, natürlichen Todes gestorben. Man hat auch von ihm 3. Episteln, die im N. Testament stehen, und eine an einen Wassersüchtigen, die unter denen Apocryphis zu finden. He. AE.

Johannes I. ein Pabst, war aus dem Florentinischen, schrieb 2. Episteln, de non accusandis Episcopis und de Theodorico Rege, ac de fide Catholica contra Arianos &c. und starb 527. Ol.

Johannes II. ein Pabst, sonst Johannes Mercurius genannt, von Rom, schrieb fünff gelehrte Episteln de divinitate Christi &c. und st. 534. Ol.

Johannes IV. von Salona aus Sclavonien bürtig, Scholasticus zubenahmet. Er wurde Römischer Pabst, schrieb einen Lat. Brief an die Schottländischen Prälaten von der Oster-Feyer, wie auch an Constantinum wider die Monotheleten, und eine Apologie vor Pabst Honorium, und st. 641. 12. Oct. oder 642. 20. Sept. Bu. H. CZ. Ol.

Johannes V. ein gelehrter Pabst, von Antiochia, schrieb de pallii dignitate &c. und st. 686. Ol.

Johannes XXI. zuvor Johannes Petrus oder vielmehr Petrus Juliani genannt, ein Cardinal von Frescati, und nachgehends Römischer Pabst, von Lissabon, war von Profession ein Medicus, und hielt sehr viel auf die Astronomie, wurde aber betrogen, als er sich aus dem Gestirne ein langes Leben eingebildet. Er schrieb summulas logicas; parva logicalia; thesau-

thesaurum pauperum, seu de medendis humani corporis morbis per experimenta &c. und wurde zu Viterbo 1277. 22. May durch eine einfallende Decke erschlagen. Bu. H. He. Ol.

Johannes XXII. ein Römischer Pabst, aus der Stadt Cahors, sonst Jacobus Ossa genannt, war eines armen Schusters Sohn. Er war anfangs Cantzler, Ertz-Bischoff zu Avignon, Cardinal und Bischoff zu Port, und erwehlete sich selbst zum Pabst. Er wolte behaupten, daß das Anschauen GOttes der seligen Seelen, und die Quaal der Verdammten vor dem grossen Gerichts-Tage nicht vollkommen wäre, welche Meynung er aber wieder verlassen. Er schrieb epistolas; sermones; retractationem quæstionis, num animæ sanctorum non fruantur Dei visione ante judicium extremum? libellum de contemtu mundi, artem metallorum transmutatoriam, und st. 1334. 2. Dec. im 90. Jahr. Bu. H. Ol.

Johannes V. Cantacuzenus, ein Kayser von Constantinopel, im 14. Seculo, wurde endlich die Kayserliche Würde fahren zu lassen genöthiget, daher er sich mit sonderbahrer Großmüthigkeit in ein Kloster auf dem Berge Athos begeben, woselbst er einen Münchs-Habit und den Nahmen Christodulos, ein Knecht Christi angenommen. Er hat historiam rerum ab Andronicis & se ipso gestarum, orationes, apologiam pro fide Christiana publiciret. Bu. H. Ol.

Johannes (Chrysostomus) siehe Chrysostomus.

Johannes III. Scholasticus genannt, ein Patriarch zu Constantinopel, im 6. Seculo, war vorher der Antiochischen Kirchen Nuncius zu Constantinopel, brachte die Griechischen canones in eine Collection nach den Materien, und verfertigte den ersten Nomo-Canonem. B. H.

Johannes XII. ein Patriarche von Constantinopel, hat die Griechische Sprache wider in ihre rechte Reinigkeit zu bringen, sich sehr bemühet, und ist 1320. gest. Bu.

Johannes II. ein Patriarch von Jerusalem, war den Arianern, Macedonianern und andern Secten zugethan, welche er aber abgeschworen. Er verdammete Pelagium auf dem Concilio zu Diospoli, nahm ihn aber nachgehends in die Gemeinschafft der Kirchen wieder auf, weil er glaubte, daß derselbe seine Irrthümer ungeheuchelt wiederruffen hatte. Er hat verschiedene kleine Schrifften hinterlassen, welche zu Brüssel zusammen gedruckt sind, und ist 416. gest. Bu. H. K.

Johannes Fridericus, ein Churfürst zu Sachsen, ist wegen der Beständigkeit in der Religion, davon er sich durch nichts abwenden lassen, berühmt. Er hat in seinem Gefängniß zu Torgau das Lied: Wies GOtt gefällt, so gefällt mirs auch, verfertiget, und ist zu Weimar 1554. 3. Martii gest. Fr. H.

Johannes Friderich, Marggraf zu Brandenburg, gab unterschiedene Deutsche Schrifften im Druck, unter welchen war Canis coronensis unter dem Nahmen Isidori Fidelis, mancipium suave ac sibi sufficiens, und starb 14. Jan. 1686. im 32. Jahr. W, d.

Johannes, ein Pfaltz-Grafe am Rhein, und Fürst zu Simmern, hat sich in den Historien, Antiquitäten und Genealogien fleißig umgesehen, auch das Turnier-Buch in eine bequeme Ordnung gebracht, ingleichen einige Wercke übersetzet, und andere selbst verfertiget, und ist 1557. 18. May im 71. Jahr gestorben. Fr.

Johannes von Abbeville, ein Cardinal aus der Piccardie, sonst Johann von Algrain genannt, hat die Theologie zu Paris mit grossen Ruhm gelehret, und ist Decanus zu Amiens gewesen. Er schrieb einen Comm. über das hohe Lied, 4. Bücher von Predigten, nebst andern Schrifften, und starb zu Rom 1237. Bu. H. Ol.

Johannes Ægeates, ein Nestorianischer Presbyter im 5. Seculo, unter dem Kayser Zenone. wurde, als des Eutychetis Nachfolger, Segregatus genannt. Er hat eine Kirchen-Historie von des Nestorii Zeiten an, biß aufs Jahr 479. geschrieben. Bu. H. K.

Johannes von Antiochia, ein Münch im Anfang des 7. Seculi, schrieb Chronicon a mundo condito, so Constantinus Porphyrogenitus in Collectaneis de virtutibus & vitiis mit excerpirt hat, und in den Exc. Valesianis steht. He.

Johannes von Bayeux, ein Bischoff von Avranches, und nachgehends Ertz-Bischoff von Rouen, im 11. Seculo, muste wegen einiger Decreten, welche gewissen lasterhafften München nicht anstunden, die Flucht ergreiffen, daher er sich auf ein Lust-Hauß begab, und von den München der Abtey S. Quen ermordet wurde. Er hat ein Buch de officiis Ecclesiasticis geschrieben. Bu.

Johannes Biclarensis, oder Gerundensis, ein Gothe, im 6. Seculo, von Santarein aus Portugall, hat sich zu Constantinopel in der Lateinischen und Griechischen Sprache sehr feste gesetzet, und denen Arianern hefftig widersetzet, dannenhero er von seinem Bißthum zu Gironna verjaget worden. Er hat auch in Catalonien an dem Fuß des Pyrenäischen Gebirges ein Kloster, Biclare genannt, gestifftet, und des Victoris Tununensis Chronic von dem Jahre 566. biß 590. continuiret. Bu. H. K.

Johannes, von Cappadocien genannt, weil er von dannen bürtig war, hat im 6. Seculo gelebet, dem Kayser Justiniano in Verfertigung seines Codicis gedienet, und ist darauf zum Burgemeister und Ober-Hof-Meister gemacht worden. Er hoffte immer auch bey seiner grössesten Armuth Kayser zu werden, und wurde endlich nach dreyjähriger Gefängniß hingerichtet. Bu. H.

Johannes, ein Cappadocier, im 6. Seculo, sonst Jejunator wegen seines vielen Fastens genannt, war erst ein Handwercks-Mann, der es aber durch sein gut Naturel dahin brachte, daß er Patriarche zu CPel wurde, nennte

nennte sich auch Patriarcham Oecumenicum, ob wohl die Röm. Päbste sich sehr darwider setzten, und schrieb er libellum pœnitentiale; sermonem de pœnitentia & Confessione und andere Homilien. He.

Johannes Cassiensis. soll zu Mont-Cassin, ein Benedictiner-Münch gewesen, hernach 873. von Johanno VIII. unter die Cardinal-Diaconos aufgenommen worden, und um 883. gestorben seyn. Er hat in 4. Büchern das Leben Gregorii M. und Clementis I. beschrieben, und eine Kirchen-Historie zu verfertigen vorgehabt, zu deren Behuff sein sonderbahrer Freund Anastasius Bibliothecarius, unterschiedenes aus dem Griechischen ins Latein übersetzt. Vo. Bu. Eg. Posseu.

Johannes Climacus, siehe Scholasticus.

Johannes Corfiensis, bekam seinen Zunahmen von dem Hertzogthum zu Corfu, welches er besaß, und ward von Urbano VI. als ein trefflicher Theologus und Prediger unter die Cardinal-Priester mit dem Titul S. Sabinæ aufgenommen, und in den wichtigsten Angelegenheiten gebraucht. Endlich beschuldigte man ihn einer Conspiration wider den obgedachten Pabst, deswegen ward er 1385. 11. Jan. zu Luceria in Verhafft genommen, und nach einem langwierigen harten Tractament im December desselben Jahres zu Genua nebst 4. andern Cardinälen in einen Sack gesteckt und im Meer ersäufft. Er soll de tempore & sanctis, it. paraphrases in passionem Domini geschrieben haben. Eg. Bu.

Johannes, von seiner Geburts-Stadt Crema zugenahmt, ein Cardinal-Priester, zu welcher Würde ihn 1099. Paschalis II. erhoben. An. 1124. schickte ihn Honorius II. als seinen Legaten nach Engeland und Schottland, da er denn Concilia hielt, worinn er wider das unzüchtige Leben der Geistlichen scharffe Verordnungen machte, die er aber selbst nicht hielte. Er schrieb de rebus a se gestis in Legatione Anglicana; de schismate Anacleti; de expugnatione Sutrii, und st. zu Rom 1138. in hohen Alter. Eg. Bu.

Johannnes von Cremona, ein Presbyter Secularis, lebte 1159. und schrieb de schismate inter Pontif. Alexandr. III. & Victorem IV. historiam sui temporis &c. Ar.

Johannes von Cremona, siehe Persico.

Johannes Damascenus, siehe Damascenus.

Johannes Hagen, siehe de Indagine.

Johannes à Jesu Maria, vormahls de Sancto Petro genannt, ein Barfüsser-Carmeliter in Spanien, von Calahorra, hat in Italien seinen Orden weiter fortgepflantzet, viele Schrifften hinterlassen, welche in 4. Vol. zusammen gedruckt sind, und st. 1614. im Kloster zu Frascati. Bu. K. Ant.

Johannes Maronita, ein Syrischer Scribent, soll zu Anfang des siebenden Seculi gelebet haben, wiewohl er von andern vor jünger gehalten wird. Er hat viel wider die Morgenländischen Ketzereyen nebst einer Liturgie und Commentario über des Heil. Jacobi Liturgie geschrieben, welches aber von andern vor eine fälschlich eingeschobene Schrifft gehalten wird. Bu.

Johannes von Oxfurt, ein Decanus zu Salisbury, im 12. Seculo, wurde von seinem Vaterlande also genennet. Er hat das Bißthum Chichester, und nach diesem das von Norwich erhalten, und eine Reise-Beschreibung und Historie von Engeland hinterlassen. Bu.

Johannes von Paris, ein Dominicaner, Doctor und Professor Theologiæ, hat des Königes in Franckreich Parthey wieder den Pabst eyfrigst defendiret, und sich so wohl im Predigen als Lehren sehr hervor gethan, welches ihm aber wegen einer gewissen Meynung vom Abendmahl verboten wurde, daher er nach Rom giena, und daselbst 1304. verstarb. Er hat einen Tractat de regia potestate & papali, determinationem de modo existendi corporis Christi in Sacramento altaris, correctorium Doctrinæ S. Thomæ hinterlassen. Bu. H. K.

Johannes von Parma, ein General der Franciscaner im 12. Seculo, soll das so genannte Evangelium æternum, welches auf Befehl des Pabsts verbrannt worden, geschrieben haben, wiewohl die Franciscaner solches einem andern gleiches Nahmens zueignen. Bu. H.

Johannes, Philoponus, von seinem Fleiße, oder wegen mannigfaltiger Wissenschafft Grammaticus zugenahmt, ein Alexandriner, florirte als ein Philosophus Arist. Platonicus um 600. war der Urheber der Tritheiten, welche 3. Naturen in dem Göttlichen Wesen vertheidigen, und schrieb viel, davon nur Comm. in Hexaemeron; disp. de Paschate; de æternitate mundi contra Proclum; de dialectis Græcorum; und einige Comm. in Aristotelem vorhanden. He.

Johannes von Rupe Scissa, siehe de Rupescissa.

Johannes von Salisbury, siehe Sarisberiensis.

Johannes von Torquemada, oder Turrecremata, von dem Flecken in der Diœces von Valentia also benennet, ein Dominicaner von Valladolid, ist zu Paris Doctor in der Theologie und den Päbstlichen Rechten worden worinnen er auch gelehret, und nachgehends Abt des Klosters S. Pauli zu Valladolid und S. Petri zu Toledo worden. Hiernechst wurde er zu Rom zum Magistro palatii gemacht, und auf das Concilium zu Basel, wider die Hußiten zu streiten, geschickt, ferner zum Cardinal des Tituls S. Sixti, Bischoff zu Orense in Gallicien, zu Alba in Italien, und zu Sabina ernennet, auch mit dem Titul eines Beschützers des Glaubens beleget, worauf er 1468. 26. Sept. im 80. Jahr gestorben, und einen Comm. in decretum Gratiani; comm. in Psalmos; expositionem epist. Pauli; tractatum de aqua benedicta &c. hinterlassen. Bu. H. Fr.

Johannes (Erasmus) ein Rector zu Antwerpen, und Unitarius zu Ende des 16. Seculi, war in in der Hebräischen Sprache wohl erfahren, und muste sich wegen seiner irrigen Meynungen

gen nach Polen retiriren, woselbst er mit Fausto Socino zwey Tage disputiret, ob Christus vor allen Creaturen gewesen, und ist nachgehends in Siebenbürgen von den Unitariis zu ihrem Prediger erwehlet. Er hatte ein Buch von seinen Irrthümern publiciret, so aber bald confisciret wurde. Bu.

Johannis (Christian) aus Schweden, war erst Pædagogus, darnach Mathematum wie auch Græcæ linguæ, ferner Dialectices, endlich Ethices Prof. auf der Universität zu Coppenhagen, zu letzt Bischoff zu Alborg, schrieb de climatibus Parallelis; Theses Philosophicas; de Zonis; Syllabum Lemmatum Mathematicorum, in primis de doctrina Eclipsium; de peccato originali, und starb 1643. W, d.

Johannis (Christ.) von Lunden in Schonen, war erst der Schulen zu Odensee Rector, hernach auf dem Königlichen Gymnasio daselbst Professor der Griechischen Sprache, und starb den 20. Mart. 1972. im 76. Jahr seines Alters, und 44. seiner Profession. W, d.

Johnson (Benjamin) ein gelehrter Poete, von unvergleichlichen Gemüths-Gaben, aus Westmünster bürtig, muste wegen Armuth sich auf seines Stieff-Vaters Handthierung legen, und einen Ziegel-Decker abgeben. Als aber seine Lust zum Studieren erkannt wurde, wurden ihm Mittel dazu an die Hand gegeben. Gleichwohl begab er sich erst zu einer schlechten Bande Comödianten, da er selbst mit spielte, hernach legte er sich mit Fleiß auf die Theatralische Poesie, schrieb viel Comödien und Tragödien, übersetzte Horatium de arte poetica ins Engl. und Baconis Consilia Pol. ins Lat. schrieb auch eine Engl. Grammatic &c. und anders, so meist in 2. Fol. zusammen gedruckt. Er soll vom König 100. Pfund, von der Stadt Londen und den grösten von Adel gleichfals eine grosse Pension gehabt haben, theils aus Gewogenheit, theils, damit er sie in seinen Comödien menagiren möchte. Auf dem Todbette bereute er sonderlich, daß er die H. Schrifft so offt in seinen Comödien gemißbraucht. Er starb 1637. 16. Aug. im 63. Jahr, und an seinem Grabe stehen bloß die Worte: O rare Benjamin Johnson. Ein ander dieses Nahmens, der 1672. Gedichte edirt, nennt sich Benj. Johnson Junior. Bu. W, d. Wo.

Johnson (Christoph) ein guter Lateinischer Poete, Philosophus und Medicus aus Derbyshire, war Schul-Rector, und practicirte in Winchester, hernach zu Londen; schrieb in Lat. Versen Vitam Gul. Wykehami; Ranarum & murium pugnam ex Homero; Custodum ac didascalorum Wintonienſium seriem &c. und im Engl. Consilium contra pestem &c. und st. 1597. Wo.

Johnson (Robert) ein Londener, geb. um 1567. war Königl. Caplan, florirte um 1634. und schrieb Predigten. Ein anderer dieses Nahmens, war ein Non-Conformistischer Prediger, und edirte auch Predigten; anderer zu geschweigen. Wo.

Joja (Elisabeth) siehe von Roseres.

Jolivet (Jo.) ein Chorographus in Franckreich, von Limoges, lebte im 16. Seculo, und schrieb Description de la France & de Gaules, und andre zur Geographie von Franckreich gehörige Wercke. Cr.

Joly (Claudius) ein Cantor und Canonicus der Kirche de Nôtre-Dame zu Paris, der er auch seine schöne Bibliothec mit dem Bedinge vermachte, daß sie zu gemeinen Gebrauch offen stehn solte, schrieb de reformandis horis Canonicis; Dissert. de verbis Usuardi in Martyrologio Eccl. Par. it. Apologiam pro Usuardo; *Traité hist. des écoles Episcopales & Eccl.* &c. *Recueil de Maximes pour l'institution du Roy contre la fausse politique du Card. Mazarin; de l'Etat du Mariage; Voyage fait à Munster & autres lieux voisins en 1646. & 1647.* &c. und starb 1700. in hohen Alter. Br.

Jollybet (Evert) ein Advocat des Parlaments zu Paris, geb. zu Orleans 1601. 20. Jul. war von Natur eines lustigen Humeurs, ein Juriste, Poete, Philologus, Philosophus und Theologus. Er hat ein Lateinisch Hervisch Gedichte von den Thaten des Königes in Schweden, Gustavi Adolphi, eine grosse und weitläufftige Historie von Schweden im Frantz. und sehr viel MSta hinterlassen, und ist 1662. 20. Jul. an seinem Geburts-Tage gestorben. Bu.

Jonæ (Petrus) ein Schwedischer Theologus, war Theol. Prof. zu Upsal, hernach Bischoff zu Stregnes, schrieb Apologiam in satisfactionem negatæ liturgiæ, nomine totius Cleri in Diœcesi Stregnensi; Apologiam pro innocentia sua & totius Cleri; zwey Predigten, und st. 1608. W, d.

Jonæ (Petr.) ein Theologus aus Ingermannland in Schweden, war Bischoff zu Wexio, schrieb Resp. ad quæstiones 1. quo tempore celeberrimi Patres N.T. successive vixerint? 2. Ubinam in scriptis suis de præsentia corporis & sanguinis Christi in S. Cœna mentionem faciant? 3. De vetustate dogmatis Calvinistarum, & quinam ejus præcipui extiterint patroni; Remedia tria contra pestem; Normam rectè visitandi Ecclesiam Christi; Cursum Visitationis per diœcesin Wexionensem; unterschiedene Predigten, und st. 1630. W, d.

Jonæ (Sueno) ein Schwede, aus West-Gothen, war linguarum orientalium Professor zu Upsal, schrieb Elementale Theologicum; Historiam Academiæ Upsalienſis; Catechesin minorem Syriacè ac Latinè cum Alphabeto Syriaco; Disquisit. Philol. de Constitutione sacri ordinis; Investigatorem Antiquitatum s. collationem linguæ Svecicæ cum linguis orientalibus; Institutiones Hebraicas, und st. 1642. W, d.

Jonas, ein Sohn Amithai, von Gath Hepher, aus dem Stamme Zabulon, hat Prophezeyungen publicirt, und der Stadt Ninive den

Untergang angekündigt, er soll unweit Ninive oder vielmehr Diocäsarea begraben liegen. He.

Jonas, ein Bischoff von Orleans, im 9. Seculo, hat verschiedenen Concilien beygewohnet, und die Ketzer zu widerlegen, sich sehr angelegen seyn lassen, 3. Bücher wider den Bilderstürmer Claudium von Turin, ein Buch zur Unterweisung des jungen Königes von Guienne Pipini, und eine Christliche Sitten-Lehre verfertiget, worauf er 841. gest. Bu. H. K. He.

Jonas, oder Jonah aben Gannach, ein berühmter Jüdischer Rabbi, und Artzt von Corduba aus Spanien, zu Ende des 11. Seculi, hat eine Arabische Grammatic und Wörter-Buch geschrieben, welche ins Rabbinische übersetzet, und von R. Kimchi öffters widerleget worden. Bu.

Jonas, ein Abt zu Bobio, aus Italien, in 7. Seculo, hat das Leben einiger Heiligen beschrieben. H. K.

Jonas (Arngrimus) ein Isländer, war Prediger zu Melstadt, und Probst zu Hola in Island, schrieb anatomen Pleskenianam; comment. de Islandia; specimen Islandicum historicum; versionem Islandicam homiliarum Hammeri & soliloquiorum Molleri &c. und st. 1649. Bu.

Jonas (Justus) ein Evangelischer Theologus, ist zu Northausen 1493. 5. Jun. gebohren. Als sein Vater, der Bürger-Meister daselbst, von der Pest inficirt wurde, so nahm er eine Zwiebel, und legte sie auf die Pest-Drüse, nachdem aber selbige von der grossen Hitze etwas trocken worden, so nahm er solche ab, und wurff sie auf die Banck hin, welche Justus Jonas als ein kleiner Knabe fand, und aus Unverstand aß, so ihm aber durch GOttes Gnade nichts geschadet. Er hat sich anfangs auf das studium juris, und nachgehends auf die Theologie geleget, und ist hierauf Probst des Collegii aller Heiligen zu Wittenberg und Doctor Theologiæ worden. Als er dem Colloquio zu Marpurg, und dem Reichs-Tage zu Augspurg beygewohnt, wurde er Prediger und Professor Theologiæ in Wittenberg, und ferner Inspector der Lutherischen Kirchen zu Halle in Sachsen. Hiernechst gieng er mit Luthero nach Eisleben, und war bey dessen Tode, worauf er Prediger zu Eisfeld und endlich der Fränckischen Kirchen Inspector zu Coburg worden, auch daselbst 1555. 9. Oct. gestorben. Er hat defensionem pro conjugio sacerdotali, annotationes in acta Apostolorum, orationem de studiis Theologicis &c. hinterlassen. Bu. Fr. K. V. Z. Sch. D.

Jonas (Justus) ein Sohn des vorigen, geb. zu Wittenberg 1525. hatte es in Jure sehr weit gebracht, weil er sich aber in die Grumbachische Händel gemischet, und nach Dännemarck wegen der Kayserlichen Acht retiriret hatte, wurde ihm auf Ansuchen des Chur-Fürsten zu Sachsen, Augusti, zu Coppenhagen 1567. 28. Jun. der Kopff abgeschlagen. Bu. D, Sch.

Jonathan ben Uziel, ein Discipul des ältesten Hillelis, hat kurtz vor Christi Geburt gelebet, und die Propheten in die Chaldäische Sprache übersetzet. H. K.

Jones (Joh.) hernach Leander de S. Martino genannt, von Londen, studirte erst Jura, ward aber hernach Catholisch, und ein Mönch zu Compostell, allwo er Theol. profitirte, von dar kam er nach Dovay, da er Theol. und Hebrææ linguæ Professor in dem Collegio S. Vedasti, wie auch des Benedictiner-Kloster Prior &c. war. Er schrieb Sacram Artem memoriæ ad Scripturas in promptu habendas memoriterque ediscendas accommodatam; Conciliationem Locorum Communium totius S. scripturæ. Er gab auch die Bibel mit Glossen in 6. Vol. heraus, und starb im 61. Jahr 1636. 17. Dec. W, d. Wo.

Jongelinus (Caspar) ein Cistercienser von Antwerpen, ward 1642. Abt zu Disenberg und schrieb Notitiam Abbatiarum Ord. Cisterciensis per orbem universum; origines ac progressus Ord. Cisterciensis Abbatiarum Equestrium seu militarium de Calatrava, Alcantara &c. A.

De Jonghe (Balduin) siehe Junius.

De Jonghe (Joh.) ein Niederländischer Jesuite, geb. zu Dünkirchen 1595. war zu Löven Prof. Polit. & Theol. so wohl moralis als auch Scholasticæ. Er schrieb Thes. Theol. de Gratia, libero Arbitrio, Prædestinatione &c. wider Corn. Jansenii Augustinum; Theses Apologeticas & Miscell. adversus doctrinam ejusdem Jansenii, und st. zu Antwerpen 1669. den 11. Mart. im 74. Jahr. W, d. Al.

Joninus (Gilbert.) ein Frantzösischer Jesuite, profitirte Philosophiam und Theol. schrieb Lyricorum libros IV. Anthologiam Sacram; Elegiarum libros III. Hendecasyllaborum libros II. Scazontum libros II. und Jamb. libb. III. Ænigmata; beatitudines; miracula; Sidera; Bion; Pleiades; Hyades; Ethicam Poësin, und st. zu Tournon 9. Mart. 1638. im 42. Jahr. W, d. Al.

Jonsius (Jo.) von Rensburg im Holsteinischen, war des Gymnasii zu Frauckfurt am Mayn Pro-Rector, schrieb 4. Bücher de Scriptoribus Historiæ Philosophicæ, und starb 1659. W, d.

De Jonville oder Joville (Jo.) ein Cavalier am Hofe des Heil. Ludwigs in Franckreich, um 1270. war in die 32. Jahr um diesen König, und schrieb sein Leben im Frantz. dessen sich andere wohl bedient. Cr. Ve.

Joppecourt, ein Lothringischer Edelmann, zu Anfang des 17. Seculi, ließ eine Relation von dem, was in Moldau von 1602. biß 1617. paßiret ist, drucken. Leb.

Jordanus Saxo, siehe Saxo.

Jordanus (Lælius) ein Italienischer JCtus, war um 1565. Prof. juris civ. zu Rom, ferner Bischoff von Acerno, und endlich Ertz-Bischoff von Rossano, schrieb de majoribus rerumque capitalium Episcoporum causis ad Pontificem Maximum deferendis; de Romanæ sedis

origine & auctoritate &c. und ſtarb 1583. Man.

Jordanus (Raymundus) ein Canonicus Auguſtiner-Ordens, und hernach Abt zu Celle in Berry, hat unter dem Nahmen Idiota um 1380. lange verborgen geſteckt, und Contemplationum libros; it. de B. Virgine und de ſtatu religioſo &c. geſchrieben, welche 1654. zuſammen gedruckt ſeyn. He. Bu.

Jordanus (Thomas) gebohren zu Clauſenburg, in Siebenbürgen 1539. ſtudirte zu Paris unter Turnebo und Carpentario, und in Italien unter Cardano und andern, wurde zu Wien Doct. Med. reiſte mit Maximil. II. als Feld-Medicus wider die Türcken 1566. und wurde hernach Medicus in Mähren, ſchrieb Peſtis phænomena cum deſcript. lapidis Bezoar; deſcr. luis novæ in Moravia; de aquis medicatis in genere; it. Moraviæ; Conſilia Medica &c. und ſt. zu Brunn in Mähren 1585. CZ.

Jordinus oder Jordanus (Anton.) ein Jeſuite, geb. 1562. zu S. Floro, war Phil. und Theol. Prof. und Beicht-Vater des Gen. von ſeinem Orden zu Rom, wie auch librorum Cenſor daſelbſt wegen Franckreich. Er ſchrieb Radices linguæ Hebrææ centenis verſuum decadibus comprehenſas, und ſtarb zu Lyon 28. Aug. 1636. in 74. Jahr. W, d. Al. Co.

Jornandes oder Jordan, ein Gothe, war, ehe er ein Chriſte wurde, Secretarius bey einem Gothiſchen Könige in Italien, und nachgehends Biſchoff zu Ravenna, im 6. Seculo, zur Zeit des Kayſers Juſtiniani, ſchrieb de rebus Gothicis, ſo Vulcanius und Grotius edirt, und de regnorum ſucceſſione. Bu. H. K. Gad. He.

Jornata (Julius) ein Neapolitaner, war Artium und Theol. Doct. Prediger zu Padua und Neapoli, ſchrieb Quæſtionem de principio Individuationis, und ſt. 1613. W, d.

Joſeph Albo, ein Spaniſcher Jude im 15. Seculo, hat ein Rabbiniſch Buch Sepher Ikkarim genannt, verfertiget, worinnen er die vornehmſten Glaubens-Artickel der Juden abhandelt. Bu. K.

Joſeph (Franc.) ein berühmter Capuciner, geb. zu Paris 1577. 4. Nov. war ein Sohn Joh. le Clerc du Tremblai, der Ambaſſadeur zu Venedig, Cantzler des Hertzogs von Alençon, und Präſident bey dem Parlament zu Paris geweſen. Der Sohn ſtudirte anfangs im Pariſiſchen Collegio de Boncourt, und lernte unter Anführung des Mureti, nebſt der Griechiſchen und Hebräiſchen die Deutſche, Engliſche, Spaniſche und Italieniſche Sprachen, die Mathematic und Muſic, wie auch Reiten, Fechten und Tantzen, that eine Reiſe nach Italien und Deutſchland, hernach wohnte er der Belagerung von Amiens bey, nahm wider ſeiner Mutter Willen den Capuciner-Habit an, ſtudirte hiernechſt zu Chartres 2. Jahr die Theologie, ward zum Prieſter geweihet, und zum Prof. Philoſ. im Capuciner-Kloſter zu Paris, ferner zum Magiſtro novitiorum in Meudon beſtellet, erhielt auch die Erlaubniß zu predigen und Beichte zu hören, da er denn bald einen ungemeinen Applauſum bekam, folgends war er an verſchiedenen Orten Guardian ſeines Ordens, gab einen Miſſionarium ab, halff unterſchiedene Klöſter mit anlegen, ſtifftete einen neuen Orden derer Benedictiner-Nonnen, ward 1611. Definitor und nicht lange hernach Provincial ſeines Ordens. Hierauf wurde er in vielen wichtigen Angelegenheiten, ſonderlich von Cardinal Richelieu, deſſen Premier-Miniſtre er gleichſam war, gebrauchet, wolte einen neuen Creutz-Zug wider die Türcken zu ſtande bringen, ward Superior derer Miſſionen in die Länder der Ungläubigen, ſchlug verſchiedene Biß-thümer aus, lebte auch bey Hofe nach den Regeln des Capuciner-Ordens, ließ ſich ſehr angelegen ſeyn, die Catholiſche Religion auszubreiten, ſchrieb Practiques de pieté & de Devotion; traité de la meilleure maniere d'Entendre la meſſe & de communier ſaintement; les diſpoſitions à la guerre contre le Turc; l'inſtruction pour les princes & leur intereſt pour l'entrepriſe contre le Turc; traſté de l'oraiſon mentale; defenſe du Roy & de ſes miniſtres &c. ſt. am Schlage 1638. 18. Dec. und ward ſehr prächtig begraben. Bu.

De S. Joſepho (Feliciana Euphroſina) eine Carmeliter-Nonne zu Saragoſſa in Aragonien, war von Calahorra, und eine Tochter Joan. Baſilii à Santoro, der Lebens-Beſchreibungen der Heiligen heraus gegeben. Sie florirte um 1640. und ſchrieb Inſtruction de Religioſas &c. Ant.

De S. Joſepho (Georg) ſiehe Serrano.

A S. Joſepho Hieronymus) ein Carmeliter von Mallen, aus Aragonien, ſchrieb Genio de la Hiſtoria &c. und ſtarb 1654. Ant.

De S. Joſepho (Jo. Maria) ein Patritius zu Genua, dem Carmeliter-Orden zugethan, ingleichen Provincialis in Pohlen, ſchrieb Diſput. adverſus Miniſtros Arianos Poloniæ; Geiſtliche Ubungen; Epiſtolas Paſtorales, und ſtarb 10. Januar. 1635. im 46. Jahr. W, d.

De S. Joſepho (Petr.) ein Spaniſcher Eremit, Auguſtiner-Ordens, von Benavarre, war das Oberhaupt ſeines Ordens zu Barcelona, ſchrieb viele Predigten ꝛc. und ſt. zu Alcala des Henares 1652. Ant.

Joſephus (Flavius) ſonſt auch von einigen Joſippon Ben. Gorion, oder Gorionides genannt, (wiewohl es unter denen Gelehrten ſehr ſtreitig iſt) ein Jüdiſcher Geſchicht-Schreiber, iſt unter des Kayſers Caligulæ Regierung zu Jeruſalem An. 37. gebohren. Er wurde ſo wohl unterrichtet, daß ihn auch im 14. Jahr ſeines Alters die Schrifftgelehrten von Jeruſalem ſelbſt über die gröſſeſten Schwürigkeiten des Geſetzes befragten. Er begab ſich anfangs zu der Secte der Eſſäer, und trat nachgehends zu der Secte der Phariſäer, reiſete nach Rom, woſelbſt er bey dem Kayſer in groſſen Gnaden ſtund, und wurde nach ſei-

ner Zurückkunfft in Judäa zum General der Galiläer gemacht. Er war bey Belagerung der Stadt Jerusalem, und blieb nachgehends zu Rom, woselbst er mit einer jährlichen Pension, dem Römischen Bürger-Rechte, und einer Ehren-Seule ist begnadiget worden. Er hat in Griechischer Sprache 20. Bücher von den Jüdischen Antiquitäten, ingleichen 2. Bücher wider Appionem von Alexandria, und einen Discours von der Herrschafft der Vernunfft, oder von dem Märtyrer-Tode der Maccabäer hinterlassen. Bu. H. K. PB. Gad. He.

Josippon Ben Gorion, siehe Josephus und Gorionides.

Josset (Petr.) ein Jesuite, von Bourdeaux, professirte Rhetor. und Theol. war auch Missionarius an verschiedenen Orten, schrieb Carmine Epico Franciados Tom I.; Annales Ecclesiasticos in Versen, und st. 1663. 10. May, im 74. Jahr. W, d. Al.

Jossius oder Joice (Thomas) von Londen, aus einem vornehmen Geschlechte, begab sich zu Londen nebst 6. seiner Brüder in den Dominicaner-Orden, hörte unter Alberto Magno die Philosophie und Theologie, erlangte zugleich mit Thoma von Aquino die Magister-Würde, und lehrte hernach in unterschiedenen Klöstern mit sehr großen Applausu, ward auch Doct. Theol. zu Paris, und Professor zu Oxford. Als er hierauf 7. Jahr Provincial von Engeland, auch eine Zeitlang des Königs Eduardi I. Beicht-Vater gewesen, ernennte ihn wegen seiner vielen Verdienste, und sonderlich wegen seines Tugend-hafften Wandels Clemens V. 1305. zum Cardinal-Priester des Tituls S. Sabinæ. Er schrieb super libb. 4. sententiarum; postilla in psalterium; comm. über verschiedene Biblische Bücher; de statu animarum post mortem; quæstiones per annum; quæstiones theologic.; quodlibeta &c. und st. 1310. Bu. Eg.

Josua, ein Sohn Nun oder Nave, geb. A. M. 2402. war Mosis Nachfolger, commandirte die Kinder Israel wider die Amalekiter, und führte sie endlich ins gelobte Land, welches er, nachdem er 31. Könige ausgerottet, unter sie theilte, ward daher auch den Heyden bekannt, die ihn den Herculem Indicum und Arabicum nennen. Er st. im 110. Jahr, und wird ihm das Buch Josua zugeschrieben. He.

Josua Bar Nun, oder ein Sohn Nun, ein Syrer, hat ein Buch von Fragen über die gantze Heil. Schrifft, Theologia genannt, decisiones casuum & sententiarum; viele Briefe; ein Werck von dem Unterscheid der geistlichen Aemter, und ein klein Werck von den Hymnis verfertiget. Bu.

Joubertus (Laur.) ein Königlicher Frantz. und Navarrischer Rath, und Leib-Medicus, auch Cantzler und Richter der Academie Montpellier, geb. zu Valence in Dauphine 1529. 6. Dec. ließ errores populares, und andere Schrifften, und st. 1582. 29. Oct. zu Lombes. Bu. K. Cr. D. H.

Joubertus (Joh.) ein Sohn des vorigen, von Montpellier, war Doctor Medicinæ und Cantzler der Academie daselbst, gab einige von seines Vaters Schrifften heraus, und schrieb une apologie de l' orthographe François. Cr.

Joville (Joh.) siehe Jonville.

Jovius (Paulus) ein Historien-Schreiber, geb. zu Como in Italien 1483. hat zu Pavia Medicinam studiret, und ist darauf zum Canonico zu Como, zum Bischoff von Nuceria, Ritter, und Comite Palatino gemacht worden. Weil er das Bißthum Como nicht erhalten kunte, gieng er aus Verdruß nach Florentz, woselbst er 1552. 11. Oct. gestorben. Er hat historiam sui temporis; commentarios de rebus Turcicis, wovor er nicht allein von Carolo V. dem er sie dedicirt, zum Ritter und Comite Palat. gemacht, sondern auch vom Türckischen Kayser selbst mit einer grossen güldenen Medaille und güldenen Feder beschenckt wurde, elogia virorum illustrium, elogia virorum doctorum, (so doch nicht bloße Elogia, sondern öffters auch sehr scharffe Censuren begreiffen) descriptionem Britanniæ, Scotiæ, Hiberniæ, Moscoviæ und andere Schrifften, wiewohl ziemlich partheyisch verfertiget, denn er lobte und schalt, darnach ihm einer spendirte. Sein Bruder Benedictus ist wegen seiner Episteln und Versionen aus Griechischen Autoribus und dessen Sohn Paulus Junior wegen seiner Poesie berühmt. Bu. Fr. K. PB. CL. Sch. D. H. Gad. Ghil.

Joyce, siehe Jossius (Thomas)

De Irabura & Irivarne (Joh.) ein Franciscaner aus Arragonien, lebte zu Saragossa, um 1610. verwaltete einige derer vornehmsten Aemter seines Ordens, und schrieb über das 4. Buch der sententiarum Joannis Duns Scoti; de actibus humanis &c. Ant. K.

Irat (Franc.) ein Frantzösischer Jesuite, gebohren zu Limoges 1590. lehrte die Philosophie und Theologie, führte das Directorium in einigen Collegiis, verfertigte einige Streit-Schrifften wider die Reformirten, und starb zu Poitiers 1671. 13. Dec. Al.

Irenæus, ein Bischoff zu Lion, von Smyrna, war des Polycarpi Discipul, und disputirte zu Rom wider Valentinum, Florinum und Blastum, hielt auch 2. Concilia wider einige Ketzer, und die so genannten Quartodecimaner, daß Ostern allezeit auf den Sontag nach den 14. Martii gefeyret werden solte. Er muste ums Jahr 201. den Märtyrer-Tod ausstehen, und hinterließ libros 5. adversus hæreses, welche zu Paris und Oxford gedruckt sind. Bu. H. K. PB. He.

Irenæus, ein Kayserlicher Bedienter, und Bischoff zu Tyro, hat 431. auf dem Synodo zu Epheso präsidiret, und es öffentlich mit dem Nestorio gehalten. Weil er die Jungfrau Mariam nicht vor GOttes Mutter halten, noch Nestorii Lehre verfluchen wolte, wurde

er

er endlich abgesetzet, worauf er einen Comm. de rebus in Synodo Ephesina, ac in Oriente extra gestis geschrieben, wovon aber nur ein Theil ins Latein. übersetzet, übrig ist. Bu. H.

Irenæus, von Tyro, ein Chaldäischer Scribente, hat 5. Bücher von der Kirchen-Historie, die hauptsächlich von des Nestorii Irrthümern handeln, verfertiget. Bu.

Iricarne, siehe Irabura.

Irnerius, oder Wernerus, ein berühmter JCtus, und Professor zu Bologna, aus dem 12. Seculo, war ein Deutscher, oder, wie andere wollen, ein Meyländer von Geburt, hat anfangs über die Philosophie, nachgehends aber über des Kayfers Justiniani Rechte gelesen, auch die Solennitäten bey Creirung der Doctorum aufgebracht, und die Bücher der Justinianeischen Rechte in seine Ordnung gestellt, worauf er um 1190. gestorben. Bu. Fr. H. K.

Ironside (Gilbertus) ein Theologus von Glocester in Engeland, war der Kirchen zu Winterbourn Rector, endlich zu Bristol Bischoff, schrieb im Engl. 7. Fragen von dem Sabbath, und st. 19. Sept. 1671. im 83. Jahr. W, d. Wo.

De Irurosqui (Petrus) ein Dominicaner aus dem Königreiche Navarra, ward Doctor Theol. zu Paris, florirte zu Barcellona um 1557. und schrieb Seriem totius Evangelii Jesu Christi ex IV. Evangelistis concinnatam; in cap. XI. prioris Ep. Pauli ad Corinth. de Eucharistia &c. Ant.

Isæus, ein Redner aus Assyrien, des Lysiæ Discipul und Lehr-Meister des Demosthenis, hat 380. Jahr vor Christi Geburt gelebet, und 64. Orationes verfertiget, wovon aber nur 10. noch übrig sind. K. PB. Gad. He.

Isaura (Clementia) eine gelehrte Dame zu Toulouse, um 1323. hat die so genannten Jeux de Floraux die Frühlings-Spiele zu Toulouse, worbey ihr zu Ehren eine Oration gehalten wird, gestifftet, auch ein gewisses Capital verordnet, von dessen Interessen denen, so die beste Schrifft verfertiget, jährlich ein gewisser Preiß auszutheilen: Doch geben andere vor, daß keine solche Person in der Welt gewesen sey. Bu. AE.

Ab Isca (Arnoldus) ein Niederländer, war des Minoriten-Ordens Guardian zu Löven, schrieb fünff Reden von der Art heilsam an Christum zu glauben; Officium B. Mariæ, und st. 15. Mart. 1619. W, d. A.

Ischyrius (Christian.) siehe Sterck.

Isengrinius, siehe Eisengrein.

De Isernia (Andreas) siehe Rampinus.

Isfordin (Io.) ein Jesuite von Münster, war derer Klöster zu Molsheim und Passau Rector, schrieb, doch ohne Meldung seines Nahmens, Elementa Christianæ perfectionis, und st. 24. April 1639. im 73. Jahr. W, d. Al.

Isidorus, ein Cardinal, von Thessalonich oder Constantinopel, war vorher ein Münch des Ordens S. Basilii, und hernach Bischoff in Reußen. Er wolte in seinem Vaterlande den Gottesdienst der Lateinischen Kirchen einführen, wurde aber darüber ins Gefängniß geworffen. Er befand sich eben zu Constantinopel, als es von den Türcken erobert wurde, und schrieb einen Brief, welcher sich in den Epistolis Turcicis befindet. Endlich gieng er nach Rom, allwo er zum Patriarchen von Constantinopel ernennet wurde, und st. daselbst 1463. Bu. H. Gad.

Isidorus, ein Bischoff von Corduba, aus Spanien bürtig, ums Jahr 420. hat libros 4. allegoriarum in libros Regum geschrieben. Bu. H. K.

S. Isidorus Hispalensis, von seinem Bißthum zu Sevilien, und Junior zum Unterscheid von Isidoro von Corduba genannt, ein Spanier, hat auf dem Concilio zu Sevilien und Toledo präsidiret, ein chronicon, historiam Gothorum, Vandalorum & Svevorum; de scriptoribus Ecclesiasticis; de officiis Ecclesiasticis &c. geschrieben, und sind seine Opera zu Paris 1601. zusammen gedruckt, so aber nicht alle genuin; Als er merckte, daß er sterben würde, ließ er sich in die Kirche tragen, empfieng das Heil. Abendmahl, und st. den dritten Tag darauf 636. 4. April. B. H. K. PB. Gad. He.

Isidorus, Mercator oder Peccator zugenahmet, soll zu Ende des 8. Seculi gelebet haben. Es sind in seinem Nahmen einige zusammen getragene Canones von denen in Griechenland, Africa, Franckreich und Spanien gehaltenen Conciliis vorhanden, welche aber nur supponiret sind. Bu. H.

Isidorus, Pelusiota von einem Ort Pelusio am Nilo gelegen, da er sich als ein Münch aufhielt, zubenahmt, ein Priester, und gelehrter Schüler des Chrysostomi, im 5. Seculo, hat sich von Jugend auf zu einem Münchs-Leben gewidmet. Er erklärete etliche Stellen Heil. Schrifft, und beantwortete unterschiedliche Theologische Fragen, wie er denn epistolas, librum adversus gentiles &c. geschrieben, welche zusammen gedruckt sind, und st. um 440. Bu. H. K. PB. He.

Isigonus, ein alter Scribent von Nicäa, hat de fabulis, miraculis, rebusque incredibilibus & inauditis geschrieben. H. K.

Islep, siehe Simon.

Isocrates, ein Griechischer Redner, gebohr. zu Athen im 318. Jahre nach Erbauung der Stadt Rom, ungefehr 400. Jahr vor Christi Geburt, übertraf seine Lehr-Meister alle an Gelehrsamkeit und Beredsamkeit schon in der Jugend, und, weil er nicht darzu gelangen kunte, daß er einen öffentlichen Redner abgäbe, bemühete er sich, andere zu unterrichten. Er hat verschiedene Orationes hinterlassen, und aus Liebe vor sein Vaterland im 90. Jahr sich zu Tode gehungert. Bu. H. K. PB. Gad. He.

De l'Isola (N.) ein Baron, gieng als Kayserlicher Abgesandter nach Spanien und Holland. Er schrieb, doch nicht unter seinem Nahmen, ein schön Werck, Clypeum Status & Justitiæ contra manifeste revelatas machinationes de universali Monarchia sub immani

mani prætextu de jure quodam Reginæ Galliæ, und ſt. zu Wien 18. Dec. 1674. W, d.

Isolani (Jac.) ein Cardinal, von Bologna, war anfangs ein JCtus, und nahm nach ſeiner Frau Abſterben den geiſtlichen Stand an. Er wurde Gouverneur in Genua, auch in verſchiedenen andern Verrichtungen gebraucht, und ſt. zu Meyland 1431. 19. Febr. Bu. K.

Isolanus (Isidorus) ein Dominicaner von Meyland, lebte um 1523. und ſchrieb de imperio militantis eccleſiæ; de Regum & Principum omnium inſtitutis; de donis S. Joſeph; Vitam B. Veronicæ; de æternitate mundi; Quæſtiones de igne inferni, purgatorio &c. und brachte Alberti de Saxonia opera in ein Compendium. Ghil. H.

Isotta, oder Isota Nogarola, ſiehe Nogarola.

R. Israël, ein Deutſcher Rabbine, lebte A. M. 5220. und ſchrieb Therumat haddeſchen, ingleichen Quæſtiones und Reſponſiones. H. K.

Ben Israel (Manaſſe) ſiehe Manaſſe.

Isselburgius (Henr.) ein Niederl. Doct. Theol. war erſt Profeſſ. zu Cleve, hernach Paſtor zu Unſer lieben Frauen, und Profeſſor zu Bremen. Er ſchrieb medullam Papiſmi de arce ac Judice controverſiarum Theologicarum; Digeriem præcipuarum Controv. inter Romanos Pontifices & Proteſtantes orthodoxos; Tract. de diebus precum; Manuale pauperum ſpiritu; de Jure Proteſtantium contra Pontif. Rom. ejusque concilia, imperium atque anathema; Catecheſis Relig. Chriſtianæ anatomen &c. und ſt. 1629. im 51. Jahr. W, d.

Von Isselt (Michael) ein Prediger unter den Italiäniſchen Kaufleuten in Hamburg, von Amersford, aus dem Utrechtiſchen, hat ſich in Löven, Cölln und Nimwegen aufgehalten, ſchrieb hiſtoriam belli Colonienſis; hiſtoriam rerum memorabilium in Belgio; paradiſum precum; de frequenti communione; exercitia in ſeptem meditationes matutinas &c. und ſt. 1597. 17. Oct. Bu. Fr. K. A.

Istella (Ludov.) ſiehe Yſtella.

Istmenius (Iſaac) ein Schwede, Phyſic. Profeſſ. zu Upſal, hernach Paſtor zu Orebro, ſchrieb unterſchiedene Diſſert. de natura Phyſices; de ortu formarum; de veritate morali &c. memoriam Jacobi Andrææ, Gevalienſis, und ſt. 27. Jan. 1658. W, d.

Isthuanfius (Nic.) ein Kayſerlicher Rath und Vice-Palatinus des Königreichs Ungarn, im 17. Seculo, aus einem Adelichen Ungariſchen Geſchlechte, hat zu Padua und Bologna ſtudiret, und ſich nachgehends in Kriegs-Dienſte begeben, auch vielen Krieges-Expeditionen in Ungarn beygewohnet. Er ſtarb im 80. Jahr, nachdem er 34. Bücher de rebus Hungaricis von 1490. biß 1605. geſchrieben. Bu. K. Cz.

Itterius (Petrus) ein JCtus, Cardinal und Biſchoff von Alba, von Perigord, iſt zu Avignon 1367. 19. May geſtorben, und auf ſeinem epitaphio doctor legum egregius benennet worden. Bu. H. Ol.

Itter (Antonius) ein Con-Rector am Gymnaſio zu Franckfurt am Mayn, im 17. Seculo, hat eine Ethicam & Logicam heraus gehen laſſen. K. Leb.

Itter (Jo. Chriſtian) ein Sohn des vorigen, iſt zu Franckfurt am Mayn 1654. 25. April gebohren. Er hat anfangs zu Strasburg, und nachgehends zu Gieſſen ſtudiret, auch an dem letzten Orte promoviret, Praxin getrieben, und einen Stadt-Schreiber abgegeben, worauf er 1699. 4. Jul. geſtorben, und einen Tr. de gradibus Academicis hinterlaſſen. Leb.

Ittig (Jo.) ein Medicus und Phyſicus, gebohr. zu Schleuſingen 1607. 8. Octobr. hat ſich zu Jena und Leipzig auf die Philoſophie, Philologie und Theologie mit groſſem Fleiß geleget, nachgehends aber wegen ſchwachen Gedächtnißes, und anderer wichtigen Urſachen, das Studium Medicinæ ergriffen, worauf er zu Leipzig des kleinen Fürſten-Collegii Collegiate, und Profeſſor organi Ariſtotelici, und nachgehends Doctor Medicinæ, Profeſſor Phyſices, der Academie Decemvir und Bibliothecarius worden. Er ſt. 1676. 21. Jul. im 69. Jahr, und hinterließ verſchiedene diſputationes de igne fatuo, und andern Philoſophiſchen Materien. Ha. Vog. W, d.

Ittig (Thomas) ein in der Philologie und Kirchen-Hiſtorie wohl erfahrner Evangeliſcher Theologus, war ein Sohn des vorigen, geb. zu Leipzig 1643. 31. Octob. als am Reformations-Feſt, ſtudirte daſelbſt und zu Roſtock, Kiel und Strasburg, ward hierauf 1670. Paſtor zu St. Johannis in der Vorſtadt vor Leipzig, An. 1674. Mittags- und 1675. Veſper-Prediger zu St. Thomä, 1685. wurde er in die Nicolaus-Kirche beruffen, und 1686. erwehlte man ihn zum Archi-Diacono. An. 1685. ward er Licentiatus Theol. 1697. Profeſſor Theol. Extraordinarius, und 1698. Ordinarius, 1699. erhielt er das Canonicat im hohen Stifft-Meißen, worauf in eben demſelben Jahre das Paſtorat zu St. Nicolai, die Superintendur und Aſſeſſur im Conſiſtorio folgete. Er ſchrieb de hæreſiarchis ævi apoſtolici & apoſtolico proximi; prolegomena in Joſephi opera; Bibliothecam patrum apoſtolicor. græco-latinam; tr. de Bibliothecis & catenis patrum; hiſtoriam ſynodorum nationalium in Gallia à Reformatis habitarum; hiſtoriæ eccleſ. ſeculi I. & II. ſelecta capita; exercitationes theologicas; tr. de montium incendiis; Zeit und Ewigkeit; Leichen-Predigten; Streit-Schrifften wegen des Termini Gratiæ div.; panegyricos; orationes; programmata &c. Er führte ſonſt einen Exemplariſchen Wandel, liebte die Einſamkeit, mit ſeinem auserleſenen Bücher-Vorrath dienete er jedermann gerne. Einſt gerieth er in groſſe Gefahr, indem das Licht, welches er bey Schlaffen-gehen hatte unverſehens brennen laſſen, die auf dem Tiſche liegenden Bücher ergriffe, ſo daß die Flamme kaum konte gedämpffet werden, wovor er GOtt nachgehends am Michaelis-Feſte öffentlich auf der Cantzel gedancket. Etliche

liche Jahr vor seinem Tode fiel er die Treppe herunter, und nahm doch keinen Schaden. Endlich st. er 1710. 17. April im 67. Jahre. Pro. Leb.

Ittig (Gottfried Nic.) ein JCtus. war ein Bruder des vorigen, gebohren 1645. 4. August. studirte zu Leipzig und Rostock, ward hierauf in seiner Geburts-Stadt Phil. und J. V. Doctor, erhielt 1684. die Professionem publ. de verbor. significat. & Reg. Juris; 1687. die Assessur in Facult. Jur. 1699. die Collegiatur im kleinen Fürsten-Collegio. 1702. die Professionem Institut. 1705. die Profession. Pandect. nebst dem Canonicat zu Naumburg, 1708. die Profession. Codicis nebst dem Canonicat zu Merseburg, und hernachmals das Decemvirat, schrieb viele gelehrte Disputationes; Programmata &c. starb 20. Tage nach seines Hn. Bruders tödtlichen Hintritt, 17. April 1710. Unter andern vielen Wohlthaten, die ihm GOtt in seinem Leben erzeiget, hat er diese offt zu rühmen pflegen, daß, als er durch Nachläßigkeit der Kindermagd in eines Hüters Hause von dem obersten Gange 3. Geschoß hoch herunter gefallen, er doch keinen sonderlichen Schaden genommen. Leb. Pro.

De Iturbide & Mendoza (Michael Mœz) ein JCtus, von Alcala, florirte um 1655. und edirte im 23. Jahre Decadem singularium observationum civilium, nachgehends Comment. in lib. I. Institut. &c. Ant.

De Ituren (Thom.) ein Spanischer Jesuite von Itura aus Navarra, lehrte Philosophiam und Theologiam moralem & scholasticam, ward endlich Præpositus des Profeß-Hauses zu Toledo, schrieb unter dem Nahmen Thomæ Pii Comment. in I. partem S. Thomæ und starb 1630. 19. April im 75. Jahre. Al. Ant.

Juda (Leo) ein Protestantischer Prediger zu Zürch, ist daselbst 1482. gebohren, und von einer Concubine gezeuget worden. Er hat zu Basel studiret, und ist sonderlich in der Hebräischen Sprache wohl erfahren gewesen, hat einen Theil vom Alten Testamente übersetzet, und Anmerckungen über einige Biblische Bücher geschrieben, worauf er 1542. gestorben. Bu. K. Fr. H.

Juda, ein Rabbi, unter dem Kayser Antonino, welchen die Juden Rabbenu Kakkadosch, unsern heiligen Meister nennen, hat der vor ihm gewesenen Rabbinen Satzungen zusammen gesammlet, woraus die Mischna entstanden. Bu. H. K.

Juda Chiug, ein Rabbi von Fetz im 11. Seculo, wird insgemein der Fürst der Grammaticorum genennet, und hat ein herrliches Wörter-Buch, wie auch verschiedene andere Wercke in Arabischer Sprache geschrieben. Bu. K.

De Judæis, siehe de Jode.

Judas, des Cleophæ, oder vielmehr Josephs Sohn, und Jacobi minoris Bruder, sonst Thaddæus und Lebbæus zugenahmt, soll den Jüden, Galiläern, Samaritanern, Idumäern, Syrern, Arabern und Persern das Evangelium gepredigt, und bey diesen, weil er wider die Magos zu frey geredt, den Märtyr-Tod erhalten haben; er schrieb eine Epistel, die im N. Test. steht. He.

R. Judas, oder Arie Lando, ein Jude, von Soncino bey Cremona, florirte um 1485. Man hält ihn vor den Autor des Buchs Agur, worinnen von allerhand Jüdischen Gebräuchen gehandelt wird. Bu.

Judex (Matthæus) gebohr. zu Dippoldswalde in Meißen 1528. 22. Septemb. war so entblößet vom Gelde, daß er sich durch singen vor den Thüren durchhelffen muste. Er legte sich zu Wittenberg anfänglich auf die Rechte, und nachgehends auf die Theologie, und wurde hierauf Con-Rector zu Magdeburg, und nachdem Prediger daselbst zu St. Ulrich. Hiernechst wurde er Professor Theologiæ zu Jena, und wohnete dem Colloquio zu Weimar bey: Weil er aber Strigelio nicht beypflichten wolte, wurde er abgesetzet, worauf er sich nach Wismar, und endlich nach Rostock begeben, auch daselbst 1564. 15. May gestorben. Er war sonst in der Astrologie wohl erfahren, arbeitete fleißig mit an den Magdeburgischen Centurien, und schrieb enarrationes epistolarum dominicalium; corpus doctrinæ ex Novo Testamento; de adiaphoricis corruptelis; de Victorini Strigelii declaratione &c. Bu. Fr. K. Z.

Juellus (Jo.) siehe Jewell.

Le Juge (Christoph.) ein Jesuite, von Paris, war liter. hum. Professor, Prediger und des Collegii zu Dieppe Rector, schrieb Campum florum Latinitatis; Justificationem modi procedendi Catholicorum contra Jansenistas; Brevem methodum defendendi Ecclesiam contra omnes adversarios, und starb 12. May 1670. im 67. Jahr. W, d. Al.

Juglaris (Aloysius) ein Jesuite, von Nizza, hatte die Aufsicht über die Auferziehung des Savoyischen Printzens, Caroli Emanuelis, schrieb im Ital. elogium Christi & Patriarcharum; judicium Agassini Solari, ex Comitibus Moretæ; ariadnen Rhetorum &c. und st. zu Messina 1653. 31. Novemb. K. Bs. W, d. Al. M. So.

De S. Juliano (Franc.) ein Span. Theologus aus dem Ländgen Guipuscoa, lehrte zu Toulouse die Theologie, hernach trat er in den Orden der Barfüsser-Mönche, vom Orden der H. Dreyeinigkeit, ward endlich General seines Ordens in Spanien, schrieb Tribunal regulare, und st. zu Alcala 1663. 3. Sept. im 70. Jahre. Ant.

Julianus Apostata, oder der Abtrünnige zugenahmt, ein Kayser, geb. 331. führete den abgöttischen Gottesdienst nebst allen Heydnischen Ceremonien wieder ein, und, als er in dem Kriege mit den Persianern eine Wunde bekommen, hat er eine Hand voll Blut mit diesen Worten gen Himmel gesprützet: Du hast, o Galiläer, doch noch überwunden, und ist in solcher Gotteslästerung 363. 26. Junii gestorben. Er war sonst ein gelehrter Herr, hatte die berühmtesten Leute, als Liba-

nium, den er sonderlich imitirte, Ammianum Marcell. der sein Leben beschrieben, Aetium, Proæresium, Maximum und andere an seinem Hofe, und schrieb libr. de Cæsaribus, welches Ez. Spanheim Frantz. mit schönen Noten edirt, Orationes & Epistolas &c. welche Opera 1696. zu Leipzig gedruckt sind. Bu. H. K. PB. Gad. AE. He.

Julianus, ein Pelagianischer Bischoff von Celeno in Italien, ist um 386. in Capua gebohren, und hat den Pelagium anfänglich zum Lehr-Meister gehabt, dannenhero er auch wegen der Pelagianischen Lehr-Sätze abgesetzet worden. Er muste sich dannenhero bald in Italien, bald zu Constantinopel aufhalten, und wurde auf dem Concilio zu Rom und Epheso verdammet, schrieb duas epistolas ad Zosimum Papam, davon eine unter dem Tit. libellus fidei gedruckt ist, und viel mehr, so meist verlohren, und st. als ein Schulmeister in Sicilien um 440. Bu. H. K. He.

Julianus, ein Bischoff von Halicarnaßo, um 510. war ein Eutychianer, und wurde das Haupt der Aphthartodoceten, auch, weil er das Chalcedonensische Concilium gebilliget hatte, abgesetzet, daher er sich nach Alexandrien verfügen muste. Er hat einen Comm. über den Hiob hinterlassen. Bu. H.

Julianus Salvius, siehe Salvius.

Julianus Toletanus, siehe Pomerius.

Julius (Mich.) aus Gotha, war erst in der Schulen daselbst Collega, hernach Diaconus, endlich Superintendens daselbst, schrieb Hiskiam ulcere decumbentem; Speculum boni Magistratus; Præsidium Angelicum; Laudem conjugalis ordinis & conjugum officium; Regulas vitæ conjugalis; Verschiedene Predigten &c. und st. 27. Dec. 1605. im 74. Jahr. W, d.

Julius Africanus, siehe Africanus.

Julius Cæsar, siehe Cæsar.

Julius Capitolinus, siehe Capitolinus.

Julius Firmicus, siehe Firmicus.

Juncker (Christian) ein sehr berühmter Schulmann, von Dreßden, studirte zu Leipzig, ward Con-Rector zu Schleusingen; hernach der erste Rector des Gymnasii zu Eisenach, und gesamter Hoch-Fürstl. Sächß. Ernestinischer Linie Historiographus, wie auch ein Mitglied der Königl. Preußischen Societät der Wissenschafften, und endlich 1713. Director des Gymnasii zu Altenburg, schrieb notas ad modum Minellii über etliche Autores; Lineas primas eruditionis universæ & historiæ philos. de ephemeridibus eruditorum; vitam Jobi Ludolfi; eine Deutsche Geographie medii ævi; compendium historiæ ecclesiasticæ; Vitam Lutheri per numismata; Bericht von der Bibliothec zu Eisenach; dissertationes; programmata &c. continuirte Ludolfi Theatrum historicum, in einem besondern Tomo, und arbeitete schon an einem andern, vermehrte Reyheri Lexicon, übersetzte Joberti Tract. de re nummaria aus dem Frantz. st. 1714. 19. Jun. fünf Tage nach seiner Liebste, welche, als sie eben schwanger war, 14. Jun. vor Schrecken gestorben. Er hinterließ verschiedene Wercke im MSC. darunter insonderheit seine Hennebergische Historie, welche gantz zum Drucke fertig. Leb.

Junctinus (Franc.) ein berühmter Mathematicus und Astrologus, im 16. Seculo, von Florentz, wurde in dem Carmeliter-Orden Prediger und Provincialis, und war der Astrologie, und dem Nativität-Stellen sehr ergeben. Er hat tract. judicandi, resolutiones nativitatum; speculum astrologiæ; de divinatione per astra &c. geschrieben. Bu. K.

Jungermann (Casp.) ein Doctor und Professor juris, Procancellarius, und Senior zu Leipzig, im 16. Seculo, von Crevestet, hat ein carmen eucharisticum pro custodia Angelica verfertiget. Bu. Fr. K.

Jungermann (Gottfried) ein Sohn des vorigen, von Leipzig, wurde Corrector in der Wechelischen Druckerey zu Hanau, ließ den Julium Cæsarem cum notis variorum, und dessen Paraphrasten, Planudem, notas in Magium de equuleo; epistolas &c. heraus gehen, und st. 1610. 16. Aug. Bu. K. W, d. Sch.

Jungermann (Lud.) ein Bruder des vorigen, ist zu Leipzig 1572. 4. Jul. gebohren, hat zu Jena und Altorff studiret, sich in Botanicis vortreflich hervor gethan, und in Doctorem Medic. promoviret. Er wurde hierauf nach Aichstadt, den berühmten Medicinischen Garten recht zu beschreiben, beruffen, und erhielt nachgehends zu Altorff die Professionem Botanices, woselbst er auch 1653. 7. Junii, im 81. Jahr gestorben. Er hat catalogum plantarum, quæ circa Altorfium, & in vicinis locis nascuntur; cornu copiæ florum Giessensium hinterlassen. Bu. Fr. K. W, m. W. d. H.

Jungius (Adrianus) ein Jesuite, von Ploczko in Polen, schrieb artes & impostura novi Evangelii Magistrorum; refutationem libelli adversus ministro-machiam Stanislai Rescii; Synopsin novi Evangelii &c. und starb 1607. 26. Aug. im 57. Jahre. Fr. K. W, d. Al.

Jungius (Joachimus) ein Philosophus und Medicus, geb. zu Lübeck 1557. that in der Jugend so einen unglücklichen Fall, daß er Zeit seines Lebens hincken muste. Er fieng zu Giessen in seinen jungen Jahren schon an Tragödien zu schreiben, und Rami logicam denen Studiosis zu erklären, studirte anfangs hauptsächlich die Metaphysic, nachgehends die Matheſin, wurde kurtz darauf, als er sich auf die Theologie appliciren wolte, zu Giessen Professor matheseos. Hiernechst excolirte er, nach gesuchter Dimission, zu Augspurg und Rostock die Medicin, promovirte zu Padua in doctorem Medicinæ, worauf er nach Rostock und Helmstädt zum Professore Medicinæ, und endlich nach Hamburg auf dem Gymnasio zum Rectore und Professore Physices und Logices befördert worden. Er war in Verbesserung der Aristotelischen Philosophie und Entdeckung vieler Sachen in der Mathesi, Physic, Theologie, Medicin und andern

dern Studiis sehr glücklich, worauf er 1657. 23. September gestorben. Bu. R. W. d. Sch.

Junius (Adrian) ein Prediger der Reformirten Kirche von Amsterdam, schrieb Opera analytico-practica in 2. Tomis; *de vertrooſtinge der Schrifften* &c. und st. 10. Mart. 1650. im 41. Jahr. Ben. W, d.

Junius (Adrianus) ein Medicus, gebohren zu Horn in Holland 1513. 1. Jul. hat zu Harlem, Löven, Paris und Bologna studiret, und an dem letzten Orte in doctorem Medicinæ promoviret, worauf er Medicus bey dem Hertzog von Nortfolck und einer vornehmen in Dame Engeland worden. Hiernechst ließ er sich wieder zu Horn nieder, und begab sich aus Dennemarck, allwo er eine Zeitlang Hof-Meister des Printzen gewesen, nach Harlem, und wurde allda Schul-Rector, ferner nach Middelburg und Armuiden, allwo er 1575. 16. Jun. gestorben. Er schrieb ein Griechisches und Lateinisch Dictionarium, ein Poetisches Gedichte unter dem Titul: Philippes; de anno & mensibus; animadverſorum libros 6. &c. historiam Bataviæ; Nomenclatorem; commentar. de Coma &c. übersetzte auch Hesychium und Eunapium, Plutarchi Sympoſiaca ins Lateinische, und gab viel Autores mit Notis heraus. Er verstund 8. Sprachen, es fehlte ihm aber an äusserlichen Gaben, etwas mit guter Manier vorzutragen. Er pflegte nicht mit seiner Wissenschafft zu prahlen, sondern gieng einfältig daher. Bu. Fr. H. K. PB. CL. Ben. D. A.

Junius (Balduinus) ein Patritius zu Dordrecht, war Prediger bey den Minoriten, wie auch dieses Ordens Guardian, schrieb Definitiones fidei orthodoxæ; Manuale Theologicum; Chronicon morale; Predigten über die Evangelia; Donum Sapientiæ und Paradiſum voluptatis; ferner unter dem Namen Conſtantini Peregrini: Iter quadrimeſtre Comitis Buquoii; Tubam Concionatorum; Pharetram quadruplicem divini amoris; Scutum Catholicæ fidei; Faſciculum Myrrhæ dilectum; lilium inter ſpinas; Canticum Canticorum Eccleſiæ Dei applicatum; Theatrum SS. Principum V. & N. Teſtamenti; Montem ſpiritualem Confeſſariorum; Lamentationes Jeremiæ triplici ſenſu appoſitas, und viele andere, st. zu Brüſſel 12 Apr. 1634. W, d. A.

Junius (Franc.) ein Reformirter Theologus, geb. zu Bourges in Franckreich 1545. 1. May, gieng nach Lion, woselbst er aber viel Verhinderung in denen Studiis spührete, auch gar in atheiſmum verfiel, doch sonderlich wieder heraus gerissen wurde. Er legte sich auf die Theologie und Sprachen, weshalben er sich nach Geneve begab, auch daselbst öffentlich die Sprachen zu docciren anfieng, worauf er zu Antwerpen bey der Walonischen Kirche einen Prediger abgegeben, wider die Inquiſition gewaltig geeifert, und viele Schrifften ohne Namen heraus gegeben, weshalben ihm sehr nachgestellet wurde, und er nach Breda und Limburg entfliehen muste. Hiernechst wurde er bey dem Churfürsten von der Pfaltz zum Pastore bey der Kirchen von Schönau, und bey den Printzen von Oranien in in seinem Lager zum Hof-Prediger, ingleichen zum Professor nach Heidelberg beruffen, übersetzte auch auf Befehl des Churfürstens mit Immanuele Tremellio die Bibel in die Lateinische Sprache. Endlich wurde er Professor Theologiæ primarius zu Leiden, und starb daselbst an der Pest 1602. 13. Oct. nachdem er prælectiones in tria prima capita Geneſeos; expoſitionem Danielis; analyſin Apocalypſeos; animadverſiones ad Bellarminum &c. heraus gehen lassen, welche in 2. Fol. zusammen gedruckt sind. Bu. Fr. H. K. PB. W, d. Co. Sch. D.

Junius (Franc.) ein Sohn des vorigen, geb. zu Heidelberg 1589. wurde anfangs in der Matheſi und militair-Wissenschafften unterrichtet, erwehlete nachgehends das Studium Theologiæ, und reisete nach Franckreich und Engeland, allwo er mit den vornehmsten Leuten seiner Zeit correspondiret, auch wegen der Angel-Sächsischen Codicum und Manuſcriptorum dieselbe Sprache ex profeſſo excoliret hat. Hiernächst kehrete er nach Holland, und um Erlernung der Frießländischen Sprache, nach West-Frießland, auch endlich wieder nach Engeland, allwo er 1677. 19. Nov. im 90. Jahr bey seiner Schwester Sohn Iſaaco Voſſio gestorben ist. Seine hinterlassenen Schrifften, darunter insonderheit ein Theſaurus linguæ Saxonicæ in etlichen Tomis, hat er insgesammt der Oxfordischen Universität vermacht, und ein gloſſarium Gothicum; librum de pictura veterum; paraphraſin cantici canticorum Willerami; paraphraſin Gothicam Evangeliorum &c. heraus gehen lassen. Bu. H. K. V. Ha. CL. W, d. D. Wo. AE.

Junius (Joachim) ein Niederländer, war Presbyter in Löven, schrieb Griphos aquæ Spadanæ; Poëmata &c. und starb 1630. A. W, d.

Junius (Melchior) ein Profeſſor eloquentiæ in Straßburg, geb. zu Wittenberg 1545. 27. Oct. schrieb politicas quæſtiones; orationes ex hiſtoriis ſumtas; methodum eloquentiæ comparandæ; ſcholas rhetoricas de contexendarum epiſtolarum ratione, und st. 1604. 23. Jan. Fr. K. CL. W, d. D.

Junius (Patritius & Petrus) siehe Young.

Ivo, ein Bischoff zu Chartes, von Beauvais, aus Franckreich, wurde wegen seiner Gelehrſamkoit vor ein recht Oraculum gehalten, und fast in allen Dingen um Rath gefraget. Er hat Decreta, Send-Schreiben, Predigten und eine Chronick hinterlassen, und ist 1115. oder 1116. 22. oder 23. Dec. im 80. Jahr gestorben. Bu. H. K. He.

Ivorius Robertus, siehe Robertus.

Jurieu (Petr.) ein Frantzoß, war anfänglich Professor zu Sedan, hernach gieng er wegen der Reformirten Religion aus Franckreich, und erhielt das Amt eines Lehrers bey der Fran-

Frantzösischen Kirche und dem Gymnasio zu Rotterdam. Er ließ in seinen Predigten und Streit-Schrifften viel Feuer spühren, doch wünschte er nichts mehr, als eine Vereinigung zwischen der Evangelischen und Reformirten Kirchen, er stund in denen Gedancken, die Reformirten würden wieder nach Franckreich beruffen werden, und um 1715. würde die Ankunfft des Reiches Christi zu zu erwarten seyn. Er schrieb Abregé de l'histoire du concile de Trente; suite du Preservatif contre le changement de religion; Justification de la morale des Reformez contre les accusations de Mr. Arnaud; Prejugez legitimes contre le Papisme; l'accomplissement des Propheties; Apologie pour l'accomplissement des Propheties; le vray systeme de l'Eglise; Jugement sur les methodes rigides & relachées d'expliquer de la providence & la grace; *de pace inter Protestantes ineunda consultatio*; traité de la nature & de la Grace; traité de l'unité de l'Eglise; le tableau du Socinianisme; Examen d'un libelle: Avis important aux Refugiez sur leur prochain retour en France; Apologie addressé aux Pasteurs & conducteurs des Eglises Wallones des Pais-Bas; Religion du Latitudinaire &c. und st. 1713. in hohen Alter. Ben. Hi. Cr.

Justellus (Christoph) ein Frantzösischer Rath und Secretarius, geb. zu Paris 1580. 5. Mart. hat sich auf die Kirchen-Historie und Untersuchung der Concilien geleget, und mit den gelehrtesten Leuten seiner Zeit correspondiret, wie auch codicem canonum Ecclesiæ universæ; codieem canonum Ecclesiæ Africanæ; bibliothecam juris canonici; *histoire genealogique d'Auvergne* &c. heraus gegeben, und ist zu Paris 1649. gestorben. Bu. H. Anci. W, d.

Justinellus (Petr.) ein Jesuite, von Brescia, schrieb modum utiliter recipiendi sacram Concionem; Antidotum contra pravas conversationes & impudica verba; Triumphum Castitatis; Modum devote celebrandi Sacrum; Coronam variarum Salutationum B. Virginis &c. und st. 31. Jul. 1630. im 51. Jahr. W, d. Al.

Justiniani (Angelus) ein Franciscaner und Bischoff zu Genua, ist zu Chio 1520. gebohren, hat in der Theologie zu Padua, Genua und anderer Orten gelehret, auch die herrlichsten Griechischen Manuscripta mit sich in Italien gebracht. Er wohnete dem Concilio zu Trident bey, tractirte zwischen dem Pabst Pio IV. und dem König in Franckreich wichtige Sachen, die Immunität der Kirche betreffend, schrieb einen comm. in quædam capita S. Johannis, sermones, versus; und starb zu Genua 1596. den 22. Februar. Bu. So.

Justiniani (Augustinus) ein Bischoff von Nebbio, auf der Insul Corsica, gebohren zu Genua 1470. hat sich in den Dominicaner-Orden begeben, und die Wissenschafft der Orientalischen Sprachen zu Paris in bessern Stand gebracht, auch eine Reise nach Engeland gethan, und ist 1536. auf dem Meere umkommen, als er von Genua nach Corsica segeln wolte. Er hinterließ Æneam Platonicum de immortalitate animæ; victoriam Porcheti adversus Hebræos; schrieb die Bibel in fünff, und druckte den Psalter in 8. Sprachen, verfertigte auch eine Historie von Genua, die nach seinem Tode heraus kam &c. Bu. Fr. K. So.

Justiniani (Bened.) ein Dominicaner von Genua, soll durch eine Predigt 40. Lutheraner bekehrt haben, schrieb il vero modo di ben vivere & servire à Dio; und st. 1631. So.

Justiniani (Bened.) ein Jesuite, von Genua, war zu Rom Eloq. Prof. darnach Theol. Prof. zu Toulouse, wie auch in den vornehmsten Städten in Italien Prediger, des Collegii zu Rom und Pœnitentiariæ bey dem Vaticano zweymahl Rector, auch des Pabsts Hof-Prediger, schrieb Explanationes in omnes Epistolas Pauli, it. in omnes Epistolas Catholicas; Apologiam pro libertate Ecclesiastica ad Gallo-Francos; Orationes &c. und starb zu Rom 19. Dec. 1622. im 72. Jahr. W, d. Al. So.

Justiniani (Bernh.) ein Gelehrter, im 15. Seculo, von Venedig, hat seines Vetters Laurentii Justiniani Leben; einen Tractat vom Ursprunge der Stadt Venedig; die Historie von den Gothen, und das Leben des Evangelisten Marci, nebst andern Schrifften verfertiget. Bu. K.

Justiniani (Fabianus) von Genua, ein Priester des Oratorii von S. Phil. Neri, und Bischoff zu Ajaccio in Corsica, florirte um 1621. und schrieb Comm. in Tobiam; Comm. de S. Scriptura & sacro concionatore; und Indic. univers. materiarum & scriptorum in omni facultate, cum elencho autorum, qui in S. Biblia scripserunt, st. 1627. So. W, d.

Justiniani (Georg) ein Jesuite, aus der Insul Chio, in Griechenland, geb. 1569. stammete aus Fürstlichen Geblüte her, gieng als Missionarius in Indien, war zu Rom, Venedig und Bologna Prediger, schrieb Diem spiritualem; Regulam vivendi & moriendi Christiane; Oblectamentum spirituale, und st. zu Bologna 3. Dec. 1644. Al. W, d.

Justiniani (Hier.) von Genua, florirte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Ital. Tragödien, als Jephte; Edipo il Ré; Ajace; Christo in passione &c. So.

Justiniani (Joh. Bapt.) ein Clericus Regularis Theatinus, von Genua, florirte um 1655. und docirte die Theologie gantzer 50. Jahr zu Pergamo, lebte auch biß ins 80. Jahr, und schrieb Il tempio Lauretano in 3. Theilen, Lo Stato di corpi beati nel Empireo; und Orationes. So.

Justiniani (Julianus) ein Jesuite, von Genua, lebte über 40. Jahr zu Bologna in geistlichen Verrichtungen, stifftete allda einige Klöster, schrieb Passatempi, Giornata & Ricordi spirituali, und st. 1644. So.

Justi-

Justiniani (Laur.) ein Venetianer, hat den Orden S. Georgii in Alga angenommen. Er wurde Bischoff von Castellanette, Grado und Venedig, und endlich der erste Patriarche von Venedig, worauf er 1455. 8. Jan. gestorben. Er hat signum vitæ; de disciplina & spirituali perfectione; de casto connubio; fasciculum amoris; de triumphali agone Christi geschrieben. Ein anderer dieses Nahmens, war ein Cartheuser, von Genua, im 16. Seculo, und schrieb Hortum deliciarum. Bu. K. H. So.

Justiniani (Leonhardus) ein Rathsherr zu Venedig, lebte 1430. und verfertigte einige Schrifften. H.

Justiniani (Lucretius) ein Genueser, florirte um 1040. und schrieb de natura & gratia, wie auch fünff Bücher wider die Juden. So.

Justiniani (Michael) aus der Insul Scio, geb. 1612. 10. April, war Vicarius Apostolicus in Corsica, und lebte hernach als Abt zu Rom; er schrieb Gli Scrittori Liguri; La Scio Sacra; de Vescovi & Governatori di Tivoli &c. und edirte Car. Poggii & Leonardi Chiensis tr. de nobilitate cum eorum vita & notis. So.

Justiniani (Petrus) ein Venetianer, lebte um 1570. und beschrieb die Historie seines Vaterlandes in 13. Büchern; Ein Genueser gleiches Nahmens, schrieb verschiedene Wercke in Italiänischer Sprache. H.

Justiniani (Pompejus) von Genua, florirte um 1600. und war Spanischer Krieges-Rath und Feld-Marschall in Niederlanden, er schrieb Delle Guerra di Fiandra in 6. Büchern. So.

Justinianus I. ein Griechischer Kayser, von Ochrida aus Bulgarien, hat sich durch Zusammen-Tragung der Römischen Rechte berühmt gemacht, worzu er 10. von den geschicktesten Männern im Reiche erwehlet, durch welche das so genannte Corpus Juris Justinianei zusammen getragen wurde. Er war ausser diesem von schlechten Studiis, fiel zuletzt in die Secte der Aphthartodoceten, und st. 565. 14. November. Bu. H. K. PB. He.

Justinianus Antist. (Vincent.) ein gelehrter Prediger-Münch von Valentia in Spanien, brachte es in der Philosophie, Theologie und Erklärung der Heil. Schrifft gar weit, schrieb in universam Logicam commentaria; thesaurum quæstionum; annotationes in opuscula S. Vincentii Ferrerii; einige Lebens-Beschreibungen ꝛc. in Spanischer Sprache, und lebte noch 1595. Ant.

Justinus, der Märtyrer genannt, ein Christlicher Philosophus, im andern Seculo, von Sichem, itzt Napoulouse genannt, bürtig, war anfangs ein Platonischer Philosophus, und wurde nachgehends wunderlich zum Christlichen Glauben bekehret. Bey der Verfolgung Antonini hat er eine Schutz-Schrifft vor die Christen wider die falschen Auflagen der Heyden, ingleichen noch eine andere Schutz-Schrifft heraus gegeben, worüber er ums Jahr 164. mit dem Schwerdte oder mit Gifte ist hingerichtet worden. Uberdieß hat er einen dialogum cum Tryphone; parænesin ad Græcos; librum de monarchia Dei &c. hinterlassen. Bu. H. K. PB. AE. He.

Justinus, ein Heydnischer Geschicht-Schreiber zur Zeit Antonini Pii, im andern Seculo, hat des Troji Pompeji Historie in einem kurtzen Begriffe verfasset, ist aber den Römern nicht gut gewesen, und hat in ihren Geschichten öffters gefehlt. Bu. H. K. PB. Gad. He.

Justus von Tiberias, ein Jude im ersten Seculo, wurde von seinem Vaterlande also genennet. Er hat eine Chronic von den Königen in Juda, und comm. von dem Jüdischen Kriege geschrieben. Bu. H. K.

Justus Urgellitanus, ein Bischoff zu Urgel, in Catalonien, im 16. Seculo, hat dem Concilio zu Toledo beygewohnet, einen comm. in cantica canticorum; epistolas &c. hinterlassen, und ist Anno 540. gestorben. Bu. H. K.

Justus (Paschasius) ein Doctor Medic. & Philos. von Eeclov aus Flandern, lebte um 1560. that eine Reise durch die vornehmsten Europäischen Länder, nach seiner Wiederkunfft ward er Leib-Medicus bey dem Marggrafen von Bergen op Zoom. Er spielte überaus gern im Brete, schrieb auch de alea, seu de curanda ludendi in pecuniam cupiditate, libros dues. A.

Juvenalis (Decius Junius) ein Lateinischer Poete, im ersten Seculo, von Aquino in Italien, oder nach anderer Meynung, aus Franckreich, ist aus einem vornehmen Geschlechte gewesen, und sehr jung nach Rom kommen. Er hat fast die Helffte seiner Lebens-Zeit mit Declamationen zugebracht, und sich endlich durch Verfertigung Satyrischer Schrifften berühmt gemacht. Weil er nun Domitiani Liebling, den Pantomimum Paridem, sehr durchgezogen, und sich der Kayser nicht erkühnte, ihn öffentlich abzustraffen, wurde er im 80. Jahr als Præfectus cohortis unter dem Schein der Ehren nach Aegypten geschickt, allwo er vor Verdruß gestorben; doch hat er Domitianum noch überlebt. Bu. H. K. PB. Gad. He.

Juvencus, (Aquilinus Gajus Vettius) ein Priester und Christl. Poete, im 4. Seculo, ist aus einem vornehmen Geschlechte in Spanien entsprossen, hat die Evangelische Historie in Heroische Verse gebracht. Bu. H. K. He.

Juvenis, siehe le Jeune.

Izalguier (Anhelmus) aus einem edlen Geschlechte von Toulouse, hat im 15. Seculo gelebet, und die vornehmsten Oerter von Europa, Asia und Africa besehen, auch sich in ein Africanisches Mägdlein verliebet, welches er gehenrathet, und mit nach Toulouse gebracht. Sonst hat er ein Arabisch und Türckisch Wörter-Buch, nebst der Frantzösischen und Lateinischen Auslegung verferti-

get,

get, und ſeine Reiſen beſchrieben, welche Wercke aber noch nicht gedruckt. Bu.

Izquierdo (Sebaſtian) ein Jeſuite, geb. 1601. zu Alcaraz in Spanien, lehrte die Theologiam Scholaſticam, wurde der Collegiorum zu Murcia und Alcala Rector, des Cardinals von Sandoval Beicht-Vater, und bey der Inquiſition Rath, ſchrieb Pharum ſcientiarum; opus Theologicum & Philoſophicum; praxin exercitiorum ſpiritualium &c. und ſt. um 1680. Bu. K. Al. W, d. Ant.

Kadlubko (Vincentius) ein Probſt zu Sendomir, und nachgehends Biſchoff zu Cracau, war ein Pohle oder Ruße. Er hat zu erſt die Pohlniſche Hiſtorie in Lateiniſcher Sprache zuſchreiben angefangen, und iſt 1226. geſtorben, nachdem er einige Zeit vorher von dem Bißthum abgedancket, und ein Ciſtercienſer-Münch worden. Bu. K. Leb.

Kantzeler (Jo.) ein Paſtor an der St. Petri Kirche zu Roſtock, wie auch Senior und Superintendens daſelbſt, iſt allda 1604. gebohren. Er hat zu Greiffswalde und Roſtock ſtudiret, eine Leichpredigt von Cains Mord, darinnen er unterſchiedene ſpecielle Materien ausführet, heraus gegeben, und iſt 1668. geſtorben. G, e, t.

Kaldi (Georg) ein Jeſuite von Tyrnau aus Ungarn, wurde, nachdem er an verſchiedenen Orten ſeiner Societät vorgeſtanden, Rector des Collegii zu Preßburg, da er das Collegium von Grund auf erbauet, und im gantzen Lande in groſſen Anſehen geſtanden. Er ſt. 30. Oct. 1634. im 62. Jahr, und hinterließ einige Schrifften, inſonderheit die Bibel nach der Vulgata in die Ungriſche Sprache überſetzt, welche zu Wien 1626. heraus gekommen, und Predigten. Al. W, d. Cz.

Kalteiſen (Henr.) ein Dominicaner, und Doct. Theologiæ zu Cölu, von Coblentz, hat wider die Hußiten auf dem Concilio zu Baſel drey Tage diſputiret, und iſt darauf Magiſter palatii, Biſchoff zu Drumtheim, und endlich Ertz-Biſchoff worden. Er ſchrieb Orat. de libera prædicatione verbi divini, und ſt. 1465. Bu. K. H.

Kaminko (Franc.) ein Edelmann von Janovicz aus Mähren, trat in den Jeſuiter-Orden, war Human. lit. Eth. Philoſ. und Theolog. Moralis zu Prag, der Scholaſtiſchen Theol. aber zu Olmütz Profeſſor, ſchrieb ein Gebet-Buch unter dem Titul gratiæ divinæ humanæ ſapientiæ præſidibus in Univerſitate Pragenſi perſolutæ, und ſtarb 26. Mart. 1664. im 41. Jahr. W, d. Al.

Kamphuſen (Dirich. Raf.) ein Niederländiſcher Theolog. war Prediger zu Dockum in West-Frießland, ſeine Schrifften ſind zuſammen gedruckt, unter dem Titul Opera Theolog. er ſt. 9. Jul. 1627. im 43. Jahr. W, d.

Von Kandt (Jo.) ſiehe Cantius.

Kannengieſſer (Lüderus) von Bremen, war erſt daſelbſt auf dem Gymnaſio Phyſ. Prof. und Schul-Rector, darnach Theol. und Phil. Profeſſor und Rector auf dem Gymnaſio zu Zerbſt, ſchrieb Panopliam Chriſtianam; Diſſertat. ad S. Cœnam præparatorias; Centurias regularum Theolog. Collegium Canonum Logicorum; Metra Mnemonica; Metaphyſicam; Examen juris publici, und ſt. 12. Mart. 1680. im 49. Jahr. W, d. Be. a.

Kanon (Andreas) ein Pohlniſcher Jeſuite, geb. 1613. lehrte die Rhetoric, war Præfectus der Schulen, und nachgehends Rector des Collegii zu Sendomir, gab viele Jahre lang einen Prediger ab, und ſchrieb verſchiedene Poetiſche Wercke, panegyricos &c. Al.

Kansdorffius (Balthaſar) ein Theol. von Stetin, allwo er bey der Peters-Kirchen Paſtor und des Miniſterii Senior war, ſchrieb Correctionem tabulæ juris divini pro vindicandis ſacra Philologia, Hebraica veritate, & irrefutabili tractatu Bohliano, und ſt. 20. Dec. 1680. im 67. Jahr. W, d.

Karg (Jo.) ſiehe Parſimonius.

Karnicovius (Stanislaus) ein Biſchoff zu Wladislau, und Ertz-Biſchoff zu Gneſen, hat zu Kaliſch ein Jeſuiter-Collegium geſtifftet, ſchrieb conſtitutiones ſynodales diœceſanas cum catecheſi; libr. epiſtolarum familiarium; ſermones ad parochos; etliche panegyricos; hiſtoriam interregni poſt diſceſſum è Polonia Henrici Andegavenſis; de jure provinciali Pruſſiæ &c. und ſt. 1603. 8. Jun. im 78. Jahr zu Lowitz. Fr. K. W, d. St.

Karoli (Caſpar) ein Ungriſcher Philoſophus, Philologus und Theologus, lebte um 1589. war der Reform. Religion zugethan, und Prediger zu Güntz. Er iſt ſonderlich berühmt, daß er die Heil. Schrifft aus der Grund-Sprache in das Ungriſche überſetzt. Leb. Cz.

Karvat (Severin) ſiehe Wokieiewicz.

Katona (Emericus) ein Ungar, aus Uifalu, war erſt Rector der Schulen zu Szepſi, ſtudirte aber hernach noch eine Zeitlang zu Wittenberg und Heydelberg Theologiam, hierauf wurde er zu Szepſi und zuletzt zu Keresztur Paſtor, ſchrieb de libero arbitrio; de Patrum, Conciliorum & Traditionum auctoritate circa fidei dogmata, und im Ungariſchen Antipapiſmum, und ſt. 1610. 22. Oct. im 38. Jahr. Cz.

Keckermann (Bartholomæus) ein Doct. Theologiæ, und Profeſſor zu Dantzig, von dannen er war, hat zu Lerpzig und Wittenberg ſtudiret, und anfangs die Profeſſionem linguæ Hebraicæ zu Heidelberg verwaltet, er ſchrieb ſyſtema Logicæ, Rhetoricæ, Theologiæ, Ethicæ, Politicæ, Oeconomicæ, Phyſicæ, Aſtronomiæ, Geographiæ, Opticæ, Geometriæ, prudentiæ Eccleſiaſticæ; compendium Metaphyſicæ; Grammaticam Hebræam; contemplationem phyſicam de loco & terræ motu; Introd. ad lectionem Ciceronis &c. davon die Philoſophica unter dem Tit. ſyſtema ſyſtematum zuſammen gedruckt ſeyn, und ſt. 1609. 25.

1609. 25. Jul. im 37. Jahr. Bu. K. W, d. D. H. Lud.

Kedde (Jodocus) ein Jesuite aus dem Clevischen, profitirte bey den Jesuiten Rhetoric. & Dialect. war auch Priester und Missionarius, schrieb im Latein. Constantinum magnum Romano-Catholicum; Ecclesiam antiquam Rom. Catholicam; Deductionem Cathol. Relig. ex Rom. Imperatorum legibus civilibus, Edictis, rescriptis; Examen reformatæ Relig. Paræneſin ad X. verbi ministros; Ideam causarum, cur Lutheranismus aliæque sectæ abjiciendæ; Primos Regni Hungariæ Christianos Romano-Catholicos; im Deutschen Heliopolin f. solis Civitatem; den Religions-Spiegel; den Character des Anti-Christi; die Krone der Ehren; Stateram veritatis; Manuale Catholicum; Declarationem fidei Romano-Catholicæ; Perpetuam miseriam infidelium non posse salvari; Purgatorium Prædicantium; Cordis motorem Christianum; Hortulum S. Scripturæ; Speculum æternitatis; Pallium reformatæ Religionis &c. und st. 27. Mart. 1657. im 60. Jahr. W, d. Al.

Kedermyster (Richard) ein Engl. Benedictiner und Doct. Theol. galt viel bey Henrico VIII predigte mit Applausu, schrieb Tract. contra doctrinam Lutheri; Catologum & histor. Abbatum Monasterii de Winchcomb &c. so noch nicht gedruckt, und st. 1531. Wo.

Keepe (Henr.) geb. in Londen, um 1652. schrieb Monumenta Westmonasterienſia, wie auch im Engl. die Genealogie der Königin Anna und Printz Georgens von Dännemarck, von 1000. biß 1684. und st. 1688. Wo.

Keimannus (Christian.) ein Böhme, geb. 1607. 26. Febr. Phil. Mag. Poëta Laur. Cæsareus, und der Schulen zu Zittau Rector, schrieb Mnemosynem sacram; Enchiridion Grammaticum; Tabulam Declinationum, Motionis, Comparationis &c. Rhetoricam in Versen, Logicam, Arithmeticam, welche hernach unter dem Titul Pædia Scholastica compendiosa heraus kommen; Libellum de variis in Romano Imperio valentibus nummis &c. und st. 13. Jan. 1662. im 55. Jahr, nachdem er den Tag zuvor, ehe er sich legte, seinen Schülern eine nette Deutsche Ode dictirt, darinnen die letzte Rede eines Gelehrten aus dem Grabe enthalten. W, d. Lud.

Kellerus (Jac.) ein Jesuite. geb. zu Seckingen 1568. wurde Rector des Collegii zu Regenspurg und München, wie auch Beicht-Vater des Hertzogs von Bayern, und hielt zu Neuburg mit Heilbrunern ein hitziges Religions-Gespräch. Er schrieb tyrannicidium; agoniam Heilbrunneri; absurditatem prædicantium in colloquio Ratisbonenſi &c. wird auch vor dem Autore der cancellariæ secretæ anhaltinæ gehalten, und st. zu München 1631. 23. Febr. Bu. K. W, d. Al.

Kellet (Edmund) ein Engl. Prediger in Somersetshire, und Canonicus zu Exeter um 1642. schrieb im Engl. Miscellanea Theologica fol. it. de triplici cœna Domini fol. und Predigten. Wo.

Kellner (Jo.) siehe Cellarius.

Keme (Samuel) aus Londen, war erst ein Prediger von der Engl. Kirche, hernach nahm er 1641. Partie mit denen Feinden des Königes, wurde bey dem Regiment des Grafen von Denbigh zugleich Capitain und Feld-Prediger, da er denn brav mit plünderte, und gegen den König aufs eyfrigste predigte, unter dem Schein einer Heiligkeit, seinen Wollüsten fleißig nachhieng, und sich in alle Sättel schickte, auch bey des Kön. Caroli II. Wiederkunfft wieder gut Königlich wurde. Er ließ einige Predigten, und st. 1670. 22. Oct. Wo.

Kempe (Alexius Andreæ) ein Schwede, war auf der Academie Abo Bibliothecarius, und der Philosophischen Facultät Adjunctus, hernach Philos. Moralis ac Histor. endlich juris Professor daselbst, schrieb Ethicam; Politicam; Disp. de Homicidio & defensione sui necessaria; de subditis inferioris conditionis & divisione subditorum ratione societatis; de sole; und st. 4. Jan. 1682. im 59. Jahr. W, d.

Von Kempis (Thomas) siehe Thomas von Kempen.

Kempius (Martin.) von Königsberg, war Phil. Mag. und des Churfürstens zu Brandenb. Historiographus, ein Membrum bey der fruchtbringenden Gesellschafft, der Erkohrne genennt, schrieb folia Palmarum linguæ Germanicæ; Bibliothecam Anglorum Theologicam; Dissertationes de osculis; de Judæ ingenio, vita & fine; Epiphyllides sacras, 12. Betrachtungen zu Erweckung der Gottseligkeit, und st. 10. Aug. 1682. im 45. Jahr. W, d.

Kendall (Georg.) ein Presbyterianischer Prediger zu Londen, von Cofton in Devonshire, war ein grosser Feind der Arminianer und Socinianer, schrieb ein Werck Fur pro tribunali, seu examen dialogismi, cui inscribitur *Fur prædestinatus* cum Or. de doctrina Neopelagiana &c. wie auch im Engl. vindicationem doctrinæ vulgo receptæ in Ecclesiis, de speciali gratia & favore electis à Deo in Christi morte destinatis; digressiones de impossibilitate novorum actuum immanentium in Deo, librum de perseverantia sanctorum contra Johannem Goodwin, apologiam contra Magistrum Horne &c. und st. 1663. 19. Aug. Fr. K. W, d. Wo.

Kenicius (Petrus) ein Schwede, aus Bothnia, war Logices, bald darauf Theol. Profess. zu Upsal, darnach Bischoff zu Scaren, endlich Ertz-Bischoff zu Upsal. Er schrieb verschiedene Disp. vornehmlich Synodales: Compendium Theol. Matthiæ Hafenrefferi mit einer Præfation; Admonitionem ad pœnitentiam & celebrationem anni Jubilæi; 3. Predigten über das 1. Cap. des 1. Buches Mosis, Leichen-Predigten, st. 3. Febr. 1636. im 81. Jahr. W, d.

Kent-

Kentmann (Jo.) ein Medicus und Physicus zu Torgau, geb. zu Dreßden 1528. 21. April, hat zwey Jahr zu Padua studiret, und nomenclaturam rerum fossilium; calculorum humanorum genera 12. cum bistoriis; tractatum de peste heraus gehen lassen. Fr. K.

Keplerus (Jo.) ein berühmter Astronomus, und Kayserlicher Mathematicus, ist zu Wied in dem Würtembergischen 1571. 27. Dec. gebohren. Nachdem er zu Tübingen die Philosophie und Matheſin studiret, hat er zu Grätz in der Matheſi informiret, und sich nachgehends auf Tychonis de Brahe Schreiben nach Prage begeben, und die von demselben angefangenen tabulas Rudolphinas zu Ende gebracht. Sonst hat er Mysterium Cosmographic. epitomen astronomiæ Copernicanæ; chiliadem logarithmorum; de vero natali anno Christi, und noch vielmehr geschrieben, und ist zu Regenspurg, wohin er seine rückständige Pension zu suchen gereiset war, 1630. im November gestorben. Er hat in seinem Mysterio Cosmographico ein regulär Fünffeck erfunden, und vorgegeben, wenn ihm einer ein gantzes Fürstenthum schencken wolte, mit der Condition, daß er dieses hohe Geheimniß solte fahren lassen, so wolte ers nicht thun. Sein Leben hat Hr. Profess. Ulr. Junius in einer Dissert. beschrieben, und seine Opera omnia will Hr. D. Hanschius meist ex MSto in 22. Voluminibus in fol. edirem. Bu H. K. W, d. Sch.

Keplerus (Lud.) von Prag, war Phil. & Med. Doct. wie auch Practicus zu Königsberg, schrieb Methodum conciliandarum sectarum in Medicina discrepantium; Disp. de Febri Epidemica Regiomontana anni 1649; Basiliscum Gallo-Serpentem monstrosum &c. und st. 9. Sept. 1663. im 56. Jahr. W, d. H.

Kerbechius (Anton.) ein Doct. Theol. von Löven, war dem Augustiner-Orden zugethan, des Districts um den Rhein und Schwaben Vicarius generalis, wie auch Theol. Profess. zu Maynz, schrieb de Sacramentis Vet. & N. Legis; Colloquium cum Calvinista quodam habitum &c. und st. als Prior seines Ordens zu Maynz 1629. W, d. Al.

Keri (Jo) ein Eremite vom Orden S. Pauli aus Ungarn, lebte um 1660. und schrieb Philosophiam Scholasticam, 3. Tomis Posonii 1673. fol. Cz.

A Kerkhove (Johann Polyander) ein Niederländischer Theologus, von Gent, war eine Zeitlang Prediger in der Frantzösischen Kirche zu Dordrecht, hernach Doctor und Professor primarius zu Leyden, wurde acht mahl Rector Magnif. und 23. mahl Præses in denen gehaltenen Synodis, und st. 1646. 4. Febr. im 78. Jahr. Ben. W, d.

Kerkhovius (Simon.) von Gent, war der Haupt-Kirche S. Bavonis Curio, und hernach Canonicus, schrieb Elegiam sacram; Bredam invicto Hisp. Regi restitutam, und andere Poëmata, und st. 2. Jul. 1625. plötzlich, als er eben auf der Reise nach seinem Landgute begriffen war, im 55. Jahr. W, d. A.

Kernerus (Balthasar.) von Ulm, war erst Diaconus zu Langendenzlingen in der Marggrafschafft Baden-Hohburg, hernach Pastor zu Emendingen, zuletzt Prediger in Ulm, schrieb Predigten über die Epistel Juda und Jacobi; Hochzeit-Predigten; Explic. libri Estheræ; Predigten über das Buch Ruth und Tobiam, und st. 10. Dec. 1633. im 51. Jahr. W, d.

Kersbellus (Phil.) ein Theologus und Philosophus von Gent, trat in den Carmeliter-Orden, schrieb de Conceptione purissima Virginis Deiparæ, und starb zu Paris 1486. A. H.

Keseler (Caspar) ein Superintendens zu Liegnitz, gebohr. zu Schönan 1593. 2. Jun. schrieb domum pœnitentialem, oder geistliches Buß-Haus, und catalogum pastorum Ecclesiarum Lignicensium, Petro-Paulinæ & Marianæ, und st. 1662. 14. Dec. zu Liegnitz. Leb.

Keslerus (Andreas) ein Doctor Theologiæ, ist zu Coburg 1595. 17. Jul. gebohren. Nachdem er zu Jena und Wittenberg studiret, wurde er in seinem Vaterlande Professor Logices, nachgehends Superintendens zu Eisfeld, ferner Prediger, und Director des Gymnasii zu Schweinfurt, endlich wieder in seinem Vaterlande General-Superintendens und Scholarcha, schrieb Theologiam casuum conscientiæ; examen physicæ, metaphysicæ & logicæ Photinianæ; Protevangelium scholastice & Theologice explicatum; bellum religiosum Petri Apostoli & Papæ Romani &c. und st. 1643. 15. May. Fr. K. W, m. W, d.

Keslerus (Jo. Conrad) ein Reformirter Theologus, zu Bremen, geb. zu Braunfels 1673. 16. May, studirte zu Mauheim, Heidelberg, Zürch, Bremen und Gröningen; A. 1698. ward er adjungirter Prediger an der St. Johannis-Kirche, und bald darauf ein ordentlich Mitglied des Ministerii; An. 1700. der Griechischen und anderer ausländischen Sprachen Professor am Gymnasio, A. 1702. Prediger zu St. Martini, und 1704. Profess. Theol. Er hatte in Rabbinicis und denen Morgenländischen Sprachen wenig seines gleichen, schrieb ein Buch de convenientia Hebræorum & Græcorum; Disputationes &c. und st. 1710. 8. Mart. Leb.

Ketellius (Andreas) ein Niederländischer Poet und Orator im 16. Seculo, war J. V. Doctor und Advocat im Rath von Flandern, schrieb Orationes funebres; Orationes Alexandrinas in laudem Alexandri Farnesii &c. A.

Kettner (Fried.) ein Baccal. Theol. und Diaconus an der Thomas-Kirche in Leipzig, ist zu Stolberg 1645. 24. Sept. gebohren. Er hat zu Leipzig und Wittenberg studiret, eine dissertation de libro vitæ, ac gemitu columbæ, & signatura suspirantium; Ubung der heilsamen Seelen-Sorge; Buß- und Leich-Predigten ꝛc. heraus gehen lassen, und ist 1680. gestorben. G, e, t. W, d.

Kexlerus (Simon.) aus Nericia in Schweden, war erst zu Upsal, hernach zu Abo Professor Mathem.

Mathem. des Collegii Phil. Senior, des Conſiſtorii Aſſeſſor, und der Kirchen in Piikis Paſtor, ſchrieb Arithmeticam triplicem generalem, geodæticam denariam & aſtronomicam ſexagenariam wie auch Geometriam triplicem, fundamentalem, trigonometricam & practicam; Tractatum de Tempore ſ. computum; Coſmographiam und Gnomonicam, und ſtarb 22. Mart. 1669. im 66. Jahr. W, d.

Keyneſius (Joh.) ſiehe Neoportus.

Khal (Wenceslaus) ein Prediger an der Johannis-Kirche in Liegnitz, geb. zu Arnsdorff, unweit Hirſchberg 1645. 14. Jun. wurde von ſeinem Amte vertrieben, und nachgehends Prediger in Alt-Dreßden, war auch ein Mitglied der edlen Deutſch-geſinneten, die ihm den Nahmen des unſchuldigen beygeleget. Er hat die Kunſt aller Künſte, zeitlich glückſelig, und ewig ſelig zu werden; vom Heil. Abendmahl ꝛc. geſchrieben, und iſt 1704. 4. May geſtorben. Leb.

Khalfah, oder wie ſein gantzer Nahme heiſſet, Moſtafa Hagi Khalfah Kiatib-Zadah, der vornehmſte Agent des oberſten Staats-Secretarii der Ottomanniſchen Pforte, von Conſtantinopel, hat ſich eine groſſe Gelehrſamkeit in der Philoſophie und Hiſtorie zuwege gebracht, und eine Bibliothecam orientalem geſchrieben, worauf er anno Hegiræ 1067. oder im Jahr Chriſti 1656. geſtorben. Bſ.

Khevenhüller (Franc. Chriſtoph.) Graf zu Franckenberg, Obriſter Land-Stall-Meiſter in Kärnthen ꝛc. Ritter des güldenen Vließ, Kayſerlicher Cämmerer, geheimer Rath, und bey Kayſers Ferdinandi III. Gemahlin obriſter Hof-Meiſter, iſt von denen Kayſern Matthia, Ferdinando II. und III. in vielen wichtigen Ambaſſaden nach Spanien, Bayern, Niederland, Florentz, Savoyen, Mantua, wie auch in andern importanten Geſchäfften gebrauchet worden. Er hat Annales Ferdinandeos von der Geburt biß zum Tode Kayſers Ferdinandi II. d. i. von 1578. biß 1637. in 12. Theilen geſchrieben, davon er aber nur von 1640. biß 1646. 9. Theile (wiewohl den Neundten nicht complet) zu Regenſpurg und Wien in fol. heraus gegeben, ſo wegen der ſehr wenig gedruckten Exemplarien, unter die allerrareſten Bücher gehören; die übrigen 3. Tomi ſtehn in der Wieneriſchen Bibliothec in MS. Leb. A, g.

Khunius (Joh.) ein Mathematicus und Mechanicus, geb. zu Schleuſingen 1619. 18. April, hat zu Leipzig ſtudiret, und iſt daſelbſt des groſſen Fürſten-Collegii Collegiat, der Philoſophiſchen Facultät Aſſeſſor, wie auch Profeſſor Mathematum worden. Er hinterließ verſchiedene Philoſophiſche Diſputationes, und ſt. 1676. 20. Martii. Ha. W, d.

Khunrath (Heinrich) von Leipzig, war Phil. und Medic. Doct. ſchrieb Amphitheatrum Sapientiæ æternæ Chriſtiano-Kabaliſticum, Divino-Magicum, nec non Phyſico-Chymicum, und ſtarb 9. Sept. 1605. im 45. Jahr. W, d.

Kidder (Richard) ein Prediger in Londen, aus Suffolck, ward hernach Doct. Theol. Decanus zu Peterborough und Biſchoff zu Bath und Wells, ſchrieb im Engl. Officium viri juvenis; Convivium cœleſte, ſeu de S. Cœna; Animadverſiones in Nov. Teſt. Gall. &c. wie auch Predigten, und viel Wercke gegen das Pabſtthum, und ſt. zu Ausgang des 17. Seculi. Wo.

Kieſewetter (Rud. Günth.) von Zerbſt aus dem Anhaltiſchen, war erſt Hof-Prediger zu Mietau in Curland bey der Hertzogin; darnach zu Dantzig an der Reformirten Kirchen Paſtor, ſchrieb Proſopopoeiam juſtitiæ & veritatis ab altera, altera vero parte pacis ac miſericordiæ divinæ lapſum atque reparationem hominis adumbrantem, in Heroiſchen Verſen; Leichen-Predigten ꝛc. und ſt. 1673. im 54. Jahr. W, d.

Kifelius (Henr.) geb. zu Antwerpen 1583. ſtudirte zu Antwerpen, Löven und Ingolſtadt, ward 1607. J. V. Doctor zu Rom, drey Jahr hernach ward er durch hefftige Flüſſe ſeines Geſichts beraubet, lehrte aber dem ungeachtet die Oratorie zu Rom, und ſchrieb Panegyrin de laudibus Pauli V. P. M.; Epithalamium Friderici de Ruvere; Lacippiados ſeu de bello Granatenſi per Ferdinandum Catholicum geſto 6. Bücher. A.

Kilby (Rich.) aus Warwickshire, ward Prediger zu Southfleet, ſchrieb im Engl. von der Bürde eines böſen Gewiſſens, item die entdeckte Bürde ꝛc. und ſtarb 1617. 21. Oct. Wo.

Kilby (Rich.) ein Engeländer von Leiceſter, war des Collegii von Lincolne zu Oxford Rector, hernach Theol. Prof. und endlich Hebrææ linguæ Prælector publicus, ſchrieb Commentarium über Exodum, ingleichen Sacrum codicem cum translatione &c. und ſt. 7. Nov. 1620. W, d.

Kilianus (Corn.) ein Corrector in der Plantiniſchen Druckerey, aus Brabant, hat ein etymologicum Teutonicæ linguæ; poëmata; apologiam pro correctoribus hinterlaſſen, und iſt endlich 1607. am Oſter-Tage geſt. Bu. K A.

Kilwarby (Robertus) ein Engelländer, welchen etliche Hilwardey mit dem Zunahmen Biliberi nennen, docirte anfangs zu Paris die Philoſophie, hernach aber, als er daſelbſt in den Dominicaner-Orden getreten, in ſeinem Vaterlande die Theologie, und ward zum Provincial ſeines Ordens ernennet. Auf Verlangen des Königs Henrici III. von Engeland erklärte ihn 1272. Gregorius X. zum Ertz-Biſchoff von Cantelbury, nach dieſem zum Cardinal und Biſchoff von Porto. Seine Reiſen hat er alle zu Fuße, und zwar in Begleitung zweener Fratrum und eben ſo vieler Bedienten zu thun pflegen. Bald nach ſeiner Erhebung zu dem Cardinalat begab er ſich auf den Weg nach Rom, ſtarb aber unterweges, nicht ohne Argwohn beygebrachten Giffts den 11. Sept. 1278. zu Viterbo. Er hat viele Scripta Theologica, philoſo-

losophica, Ascetica und Moralia hinterlassen. Eg. Bu.

R. Kimchi (Joseph) ein Rabbine, aus Spanien im 12. Seculo, hat einige Erklärungen über die Bibel verfertiget. Bu. K.

R. Kimchi (David) des vorigen Sohn, ein Rabbine, geb. in Spanien um 1190. hat durch seine Gelehrsamkeit einen grossen Nahmen erlanget, die Hebräische Grammatic fleißig excoliret, und den Buchstäblichen Sinn der H. Schrifft zu untersuchen sich bemühet. Er nahm sich auch bey entstandenen Streit über des Maimonidis Schrifften des Maimonides Parthey an, und legte die Sache bey, schrieb auch einen Comm. über einige Bücher der H. Schrifft Alt. Testaments, eine Grammaticam und librum radicum oder Lexicon. Bu. K. PB. H.

R. Kimchi (Moses) ein Bruder des vorigen, und berühmter Rabbine im 12. Seculo, hat eine Grammaticam verfertiget. Bu. H. K.

Kinalton (Franc.) ein Engeländer aus Shropshire, wurde im 14. Jahr Baccal. Phil. machte sich am Hofe Caroli I. beliebt, richtete eine neue Societät unter dem Nahmen Museum Minervæ 1635. auf, und war der erste Director darvon, schrieb auch Constitutiones Musei Min. und übersetzte aus dem Engl. des Jeff. Chaucer in Lat. Verse; Amorum Troili & Creseidæ libros 2. er probirte auch der Alchymisten Tradition, daß wenn man eine Henne, zur Zeit da die Sonne im Zeichen des Löwen eingetreten, etliche Tage mit Gold fütterte, solche güldene Eyer legte, fand es aber falsch, und st. 1642. Wo.

Kinderlingius (Andreas) aus dem Wolffenbüttelschen, war Logices, darnach Physices Professor zu Helmstädt, schrieb Famum faculæ Nihusianæ in rebus logicis dispulsum; viel Dispp. sc. de Amicitia, de terminis simplicibus; de Expositione & reductione Syllogismorum &c. und st. 20. Mart. 1664. im 70. Jahr. W, d.

Kindermann (Balthasar) des Ministerii zu Magdeburg Senior, des geistlichen Gerichts Assessor, Scholarcha und Pastor zu St. Ulrich und Levin, geb. zu Zittau 1636. studirte daselbst unter der Anführung Eliæ Weisens, hernach zu Wittenberg, woselbst er in seinem 21. Jahre die Magister-Würde und bald darauf wegen seiner Geschicklichkeit in der Lateinischen und Deutschen Poesie von Joh. Risten den Poetischen Lorbeer-Krantz erhielte. An. 1659. ward er Con-Rector der Saldrischen Schule in der alten Stadt Brandenburg, 1664. bekam er das Rectorat daselbst, 1667. berief man ihn zum Diacono an die S. Johannis-Kirche in Magdeburg, und 1672. zum Pastor an die Ulrichs-Kirche daselbst, da er denn seine obgedachten übrigen Ehren-Stellen nach und nach erlangete. Er hatte einen gelehrten Sohn M. Balthasar Benjamin Kindermann, Ober-Prediger und Inspector zu Trebin in der Marck, der 1703. starb, schrieb übrigens das Buch der Redlichen; den Deutschen Poeten; den Deutschen Redner; verschiedene Poetische und andere Tractätgen, darunter Kuranders von Sittau neue Gesichter, und st. 1706. 12. Febr. im 70. Jahre. Leb. e, n.

King (Heinrich) aus Buckshire, ein Canonicus und Archi-Diaconus zu Rochester, wie auch der St. Paul-Kirchen zu Londen Residentiarius, endlich Bischoff zu Chichester, schrieb im Engl. über das Vater Unser; den Psalter gab er in Versen heraus: Predigten; Poëmata; Elogia paradoxa und Gesänge, und st. 26. Jan. 1669. W, d. Wo.

King (Joh.) ein Sohn des vorigen, aus Yorckshire, war Canonicus zu Windsor, schrieb Cenotaphium Jacobi, Orat. de Caroli Primi in Hispaniam adventu; it. pro Carolo reducee, und st. 1639. 2. Jan. Wo.

King (Joh.) aus Buckshire, in Engeland, der Königin Elisabeth und des K. Jacobi I. Hof-Prediger, Archi-Diaconus zu Nottingham, wie auch Decanus, endlich Bischoff zu Londen, schrieb im Engl. Prælectiones über den Jonam, und Predigten, und st. 30. Martii 1621. im 62. Jahr. W. d. Wo.

Kingsmyll (Andr.) geb. in Hampshire 1538. studirte jura, legte sich aber sonderlich auch auf die Erklärung der Schrifft, wuste einige Episteln Pauli und Johannis auch andere Biblische Bücher im Griechischen Texte auswendig, gieng nach Geneve, schrieb im Engl. de statu hominis quoad justificationem; de matrimonio; consolationes pro afflictis &c. und starb 1569. zu Lausanne. Wo.

Kingsmill (Thom.) aus Hampshire, wurde 1565. Orator Publ. zu Oxford, und 1569. Prof. Hebr. linguæ, weil er aber von allzu vielen Studiren im Kopffe verrückt ward, ward ihm 1579. Rich. Hooker substituirt; er lebte noch 1605. und ließ Classicum pœnitentiale cum tract. de scandalo, und im Engl. Querelas contra securitatem. Wo.

Kinich (Joh. Hieronymus) ein Venetianer, Phil. & J. U Doctor, trat in den Jesuiter-Orden, war Hebrææ & Arabicæ linguæ, wie auch Mathes. Prof. zu Rom, Dillingen, Ingolstadt, Prag und Wien, schrieb Methodum faciendi horologia horizontalia Italica per numeros, und starb 17. Febr. 1646. im 64. Jahr. W, d. Al.

Kinschotius (Casp) ein Niederländischer Edelmann und Poet, war J.U. Doctor, gieng auch als Abgesandter von den General-Staaten auf den Friedens-Congress nach Münster, schrieb Poëmata, und starb 29. Dec. 1649. im 27. Jahr. W, d.

Kinschotius (Henr.) ein Niederländer, gebohren zu Turnhout in Brabant 1541. studirte zu Löven und Paris, ward zu Löven Doctor, und bey den Staaten in Brabant Advocatus, schrieb Responsa s. Consilia juris; de Rescriptis Gratiæ, a supremo Brabantiæ Senatu, nomine Ducis concedi solitis, tract. VII. und st. 17. Decembr 1608. im 67. Jahr. W, d.

Kip-

Kipping (Henr.) war Conrector bey dem Schwedischen Gymnasio zu Bremen, und muste, bevor er zu dieser Stelle kam, ein wunderlich Schicksal erfahren. Denn da er schon zu Rostock den Gradum eines Magistri angenommen, ward er auf der Reise von den Soldaten weggenommen, und gezwungen, sich unter sie zu begeben. Dessen aber ungeachtet ließ er nicht nach zu studiren, und daher geschah es, daß ihn, da er einstens zu Stade Wache stunde, und in einer Hand das Gewehr, in der andern aber den Statium hielte, der Schwedische Rath Eskein erblickte, und ihn zu sich kommen ließ, und da er seine Gelehrsamkeit und gute Art erblickte, die Aufsicht seiner Bibliothec anvertrauete, und endlich zu bemeldter Stelle in Gymnasio verhalff. Er schrieb eine Politic, Additamenta zu Pappi Historie, und einige Dissertationen, insonderheit aber Antiquitates Romanas, die in Holland 1713. mit schönen Kupffern und Noten heraus kommen, wobey auch sein Leben zu finden. Er starb 1678. 26. Febr. auf dem Catheder am Schlage. Bu. W, d. AE.

Kirch (Gottfried) Astronomus ordinarius bey der Königlichen Preußischen Societät der Wissenschafften in Berlin, gebohren zu Guben in der Niederlausitz 1639. 18. Dec. war eines Schneiders Sohn. Seine Eltern musten in der damahligen Kriegs-Unruhe nach Pohlen fliehen, es wurde ihnen aber auf der Flucht alle das Ihrige vom Feinde abgenommen. Diesem nach muste er seinen Unterhalt bey Fortsetzung seines Studierens selbst suchen. Er legte sich auf die Mathematic, und sonderlich auf die Astronomie, erfand viele Dinge durch eigenes Nachsinnen, insonderheit einige Sterne, wodurch er die Sächsischen Chur-Schwerdter unter die andern Himmels-Zeichen mit brachte, er studirte zu Jena unter Weigelii Anführung welcher ihm dem Hevelio in Dantzig recommendirte, der sich seiner im Calculiren und Observiren eine Zeitlang bediente. Hierauf setzte er seine Studia zu Königsberg fort. Nachgehends legte er sich zugleich auf die Astrologie, und schrieb Calender und Ephemerides; einen Tractat unter dem Tit. Neue Himmels-Zeitung; den Europäischen Wanders-Mann ꝛc. Er wohnte lange Zeit zu Lobenstein im Voigtlande, hernach 16. Jahr zu Leipzig, ferner 8. Jahr in seiner Geburts-Stadt, von dar kam er 1700. nach Berlin. Er war sehr phlegmatisch, nicht allzufröhlichen Gemüths, und von kränklicher Art, verheyrathete sich zweymahl, und hatte an der letzten Ehegattin Maria Margaretha Winckelmannin, welche M. Matthiæ Winckelmanns, Pfarrers zu Panitsch, ohnweit Leipzig, Tochter gewesen ist, eine treue Gehülffin im Calculiren, Observiren und Calender-Schreiben: zeugete 14. Kinder, erwehlete seinen Leichen-Text aus Ps. VIII. 4. 5. und starb 1710. 25. Jul. im 71. Jahre. Als ihm wegen schlechten Unterhalts von einigen Freunden in Leipzig ohne sein Wissen ein Churfürstl. Stipendium procurirt worden, wolte er solches durchaus nicht annehmen, aus Beysorge, daß es armen Studenten, vor die es gewiedmet, entzogen würde. Leb.

Kirchbachius (Peter) ein Theologus von Neukirch, aus Meissen, war erst Hof-Prediger zu Weisenstein, darnach Prediger zu Franckfurt an der Oder, zuletzt Pastor und Superintendens zu Zwickau. Er schrieb Predigten IV. Decades. st. 12. Martii 1638. im 49. Jahr. W, d.

Kircherus (Athanasius) ein berühmter Jesuite, Philosophus und Mathematicus, von Fulda, hat zu Würtzburg in Francken gelehret, auch sich nachgehends nach Avignon und Rom begeben, viele curieuse Dinge, und sonderlich die Geheimnisse der Orientalischen Sprachen entdecket, schrieb artem magneticam; mundum subterraneum; itinerarium exstaticum; Oedipum Ægypt. obeliscum Ægyptiacum; Chinam illustratam; museum Romanum; turrim Babel, physiologiam, arcam Noæ, de arte lucis & umbræ &c. und st. 30. Oct. 1680. im 78. Jahr. Weil er sehr leichtgläubig war, so wurde er von Andr. Mullero Greiffenhagens einstens artig betrogen. Denn als Kircherus statuirte, die Aegyptische Sprache sey noch verhanden, so war dieser her und fingirte eine Schrifft mit besondern Buchstaben, schickte selbige Kirchero zu, und schrieb in seinem Briefe, es käme ihm vor, als wenn dieses eine Aegyptische Schrifft wäre, doch wolte ers auf sein Urtheil lassen ankommen. Kircherus gab ihm alsobald Beyfall, und schickte ihm darüber eine lange Erklärung zu, worüber Müller hertzlich lachte. In seinem Oedipo Aegyptiaco hat er Griechische Inscriptiones mit gedoppelt gezogenen Buchstaben vor Egyptische angesehen, bloß weil sie in Egypten gefunden worden. Bu. K. W, d. Al. Sch.

Kircherus (Conr.) ein berühmter Mann, im Anfang des 17. Seculi, von Augspurg bürtig, hat eine Griechische Concordantz über das alte Testament nach der Complutensischen Edition der 70. Dollmetscher, welche zugleich an statt eines Hebräischen Wörter-Buches dienen kan, verfertiget, auch de usu concordantiarum Græcarum in Theologia geschrieben. Bu. K.

Kirchmaier (Georg Caspar) ein Professor eloquentiæ zu Wittenberg, geb. zu Uffenheim in Francken 1635. hat mit den berühmtesten Leuten seiner Zeit starcke Correspondence geführet, auch sich auf die Wissenschafft der Medaillen, Chymie und Berg-Wercks-Sachen geleget, und durch die Ausarbeitung des Phosphori ziemlich bekannt gemacht, auch daher in der Societate Leopoldina den Nahmen des Phosphori erhalten. Endlich reisete er nach Holland, visitirte darauf die Land-Schulen, und st. 1700. im September, nachdem er programmata; orationes panegyricas; carmina; medullam oratoriæ; comment. in Cornelium Nepotem, in Taci-

tum. in Ciceronem de perfecto oratore; Hoffnung besserer Zeiten, durch das edle Berg-Werck ꝛc. heraus gehen lassen. Bu. K. CL.

Kirchmaier (Sebastian) des vorigen Bruder, ein Theologus, geb. zu Uffenheim 1641. Nachdem er zu Wittenberg unter seines Bruders und anderer Gelehrten Anführung studiret, auch die Philologie mit der Poesie dergestalt verknüpffet, daß er Griechische, Hebräische, Chaldäische, Syrische, Arabische, Persische, Türckische, Aethiopische und Egyptische Verse gemacht, wurde er Superintendens, Assessor des Consistorii und Scholarche zu Rotenburg, verfertigte ein trifolium exegeticum de raptu Pauli in tertium cœlum, de auditis ibi ineffabilibus, deque palo ejus in carne &c. und starb 1700. 16. Oct. Pi.

Kirchmann (Jo.) ein gelehrter Mann, ist zu Lübeck 1575. 18. Jan. gebohren. Er hat zu Franckfurt an der Oder, Jena und Straßburg studiret, auch fremde Länder besehen, und ist darauf zum Professore Poëseos in Rostock, und endlich zum Rectore in Lübeck beruffen worden. Er hat de funeribus Romanorum; de annulis; rudimenta logicæ &c. geschrieben, und ist 1643. 20. Martii gestorben. Ein Päbstlicher Legat, welcher durch Lübeck reisete, besuchte ihn unvermuthet, und redete ihn mit einer wohlgesetzten Rede an, darüber erschrack Kirchmann so hefftig, daß er gantz confuß wurde, und ihm fast kein Wort antworten konte; Hierauf nahm der Nuntius bald Abschied, und obgleich Kirchmann den andern Tag ihm aufwarten und seinen Fehler verbessern wolte, bekam er doch keine Audientz. Bu. K. PB. R. do. W, d. AE. Sch.

Kirchnerus (Hermann) ein Professor poëseos und historiarum zu Marpurg, von Hersfeld bürtig, hat ein systema disputationum Politicarum, Legatum, Jure-Consultum, orationes heraus gegeben, und ist 1620. an der Melancholey gestorben. Fr. K. W, d.

Kirchnerus (Timotheus) ein Evangelischer Theologus, ist zu Tollstädt in der Grafschafft Gleichen 1533. 6. Jan. gebohren. Als er zu Jena studieret, wurde er Prediger zu Furra bey Weissenfels, nachgehends zu Dachwitz im Gothischen, ferner zu Herbisleben, von dannen er vertrieben worden, nachgehends zu Jena, wie auch Doctor und Professor Theologiæ daselbst. Hiernechst wurde er Hof-Prediger in Wolffenbüttel, wie auch der erste Professor Theologiæ in Helmstädt. Als er auch daselbst abgesetzet worden, und sich ein Jahr zu Erfurt aufgehalten, wurde er zu Heidelberg Professor Theologiæ primarius, und endlich General-Superintendens zu Weimar, woselbst er 1587. 13. Febr. gestorben. Er hat einen Deutschen Thesaurum aus den Deutschen Schrifften Lutheri zusammen gezogen; explicationem articulorum fidei; de vivifica carne Christi; methodicam explicationem præcipuorum capitum doctrinæ cœlestis &c. geschrieben. Bu. Fr. K. Z.

Kirchovius (Laur.) ein Professor juris zu Rostock, schrieb Consilia in V. Tomis, und starb 1680. als Rector der Academie. R. pr.

Kirstenius (Georg.) ein Medicus, gebohren zu Stettin 1613. 20. Jan. hat zu Straßburg, Leiden und Utrecht studiret, auch zu Leiden in Doctorem promoviret, worauf er Professor Medicinæ am Gymnasio zu Stettin worden, er schrieb disquisitiones philologicas; adversaria & animadversiones in Johannis Agricolæ commentaria in Poppium & Chirurgiam parvam; disputationes &c. und st. 1660. 11. Martii. Fr. W, m. W, d.

Kirstenius (Martin) von Düben an der Mulde, ward anfänglich Diaconus zu St. Nicolai in Leipzig, ferner Superintendent zu Borna, und endlich zu Delitsch, starb aber, als er kaum ein Jahr lang an dem letztern Orte gewesen war, 1584. an der Pest. Lu.

Kirstenius (Michael) aus Deutschland, war Philos. und Medicinæ Doctor, wie auch erst Matheseos hernach Poes. und Phys. Professor am Gymnasio zu Hamburg, schrieb de pace Germaniæ Panegyrin; in Theatrum Anatomicum Poema; Laudationes funebres; Memoriam Bibliothecæ Hamburgensis &c. und starb den 2. Martii 1678. im 58. Jahr. W, d.

Kirstenius (Petrus) ein Professor Medicinæ zu Upsal, und der Königin von Schweden Medicus, geb. zu Breßlau 1577. 25. December, hat die Sprachen, Physic, Anatomie und Botanic erlernet, eine Reise in die Niederlande, Franckreich, Italien, Engeland, Spanien, Griechenland und Asien gethan, und um den Avicennam und andere Arabische Medicos zu verstehen, sich auf die Arabische Sprache geleget, wie auch zu Basel in doctorem Medicinæ promoviret. Er war erst Rector am Gymnasio zu Breßlau, hernach aber wurde er der Schul-Arbeit überdrüßig, danckte ab, und fieng in der Medicin an zu practiciren. Er schrieb decadem sacram canticorum & carminum Arabicorum; quatuor Evangelistas Arabicè; grammaticam Arabicam; de vero usu & abusu Medicinæ &c. und starb 1640. 8. April. Bu. Fr. K. W, m. W, d. Sch.

Kirwitzer (Wencesl.) siehe Pantaleo.

Kis (Emericus) ein Ungarischer Jesuite, geb. zu Tyrnau 1631. lehrte die Humaniora eine Zeitlang, ward Hof-Prediger des Fürstlichen Rockotzischen Hauses, schrieb etliche Ungarische Schrifften ohne seinem Nahmen wider die Reformirten, und st. vor wenig Jahren. Al. CZ.

Kiselius (Philipp.) ein Jesuite, geb. zu Fulda 1610. lehrte die Humaniora, Philosophie und Theologie, predigte in verschiedenen Städten mit grossen Applausu, ward 1674. Rector des Collegii zu Wormis, und schrieb Predigten in 8. Tom. unter dem Tit.; Nilus Mysticus &c. Al.

Kittel-

Kittelmannus (Christian) aus Thüringen, war an der Laurentii-Kirche in Schwäbisch Hall Pastor, schrieb de Exorcismo: Refutation. decem errorum Zwinglianorum in doctrina de peccato & baptismo; Quæstiones Catecheticas; Vindicias Catechismi Mart. Lutheri in Articulo de S. Cœna, und st. 29. Sept. 1605. W, d.

Kitzelius (Jo.) ein Doctor und Professor juris, wie auch Matheseos zu Marpurg, gebohren zu Epstein 1574. 10. Febr. schrieb synopsin matrimonialem; de jure monetarum &c. und starb 1627. 30. Aug. Fr. K. W, d.

De Kitzsher (Jo.) ein Doctor juris, und Rector der Collegiorum in Bologna, im 16. Seculo, war ein guter Philosophus, Orator, Poete und Historicus, und hat unterschiedene Dialogos, Orationes und Episteln hinterlassen. Fr.

Kizynskolski (Stanislaus) ein Jesuite von Cracau, woselbst er die Rhetoric, Mathematic, Cosmographie und Philosophie docirte, verwaltete unterschiedliche Aemter unter den Jesuiten, schrieb etliche geistliche Wercke in Pohlnischer und Lateinischer Sprache, und starb zu Cracau 1633. 26. Dec. im 72. Jahre. Al.

Klare (Henr.) ein Theologus von Hildesheim, war erst daselbst an der Martins-Kirchen Pastor, hernach Superintendens, schrieb viel Leichen-Predigten; Vale Martianum; eine Neu-Jahrs-Predigt ꝛc. und st. 14. April. 1638. im 67. Jahr. W, d.

Klee (Casp.) von Gerolzhofen, ein Theologus, war bey die 62. Jahr an unterschiedenen Orten, zuletzt aber zu Rapersweil Pastor. Er schrieb Apem spiritualem; Manuductionem ad vitam æternam, st. 13. Jan. 1652. im 87. Jahr. W, d.

Klein (Christian) J. U. Doctor, von Rostock, allwo er auch Professor gewesen, schrieb Disp. de Dominio & hujus acquirendi modis, jure Gentium, und starb 16. April 1664. im 36. Jahr. W, d.

Klein (Joh.) ein Ungar, war Rector zu Dantzig an der Bartholomæi-Schule, schrieb Manad. ad Grammat. Latinam; Curiam Gedanensem Anagrammaticam; Methodum informandi pueros in etymologia; typographiam Arabicam &c. und st. 1662. 30. Jun. im 63. Jahr. Præ.

Klein (Jo.) ein Professor Theologiæ zu Rostock, geb. zu Soltquell 1604. im Monath September, hat zu Giessen, Rostock und Leyden studiret, schrieb eine Dissert. Hist. Theol. de criminationibus nonnullorum, qui pacem publicam ab Imperatore & Statibus Imperii sancitam ad Lutheranas, ut vocantur, Ecclesias nihil attinere, aut alioqui non servandam esse, hoc tempore contendunt; it. jubila, ac dissertationes de orthodoxarum Germaniæ Ecclesiarum confessione Augustæ edita, und st. 1631. K. G, e. t, W, d.

Kleinschmiedt (Jo.) von Marpurg, war J. U. Doctor und Professor zu Marpurg, schrieb de eo, quod interest; Præcognita Jurisprudentiæ de principiis studii juris &c. starb 22. Aug. 1663. W, d.

Kleschius (Christoph) von Iglau aus Mähren, reiste in Deutschland, studirte zu Straßburg und Wittenberg, war hernach 10. Jahr Con-Rector zu Oedenburg in Ungarn, hernach Prediger der Deutschen Lutherischen Gemeine zu Güntz, ferner zu S. Georgen, allwo er von den Croaten 1673. geplündert und verjagt, darauf zu Jena Rector an der Raths-Schule, zu Weissenfels Professor am Gymnasio, und dann Superintendens zu Heldrungen wurde, weil er aber über die Offenbahrung Johannis gerathen, und wunderliche Prophezeyungen daraus erzwang, muste er zu Weißenfels 1690. revociren, danckte aber darauf in eben dem Jahre gar ab, und gab 1695. und 1696. als er bey 75. Jahr alt war, allerhand Prophezeyungen heraus, darinn er den Fall des K. in Franckreich und den Jüngsten Tag auf das Jahr 1700. setzte, suchte hernach seine Zuflucht bey den Königen in Engeland, Schweden, Dännemarck, Preussen und der Stadt Hamburg, fand sie aber nirgends. Er hat Orationes Scholasticas; Specimina examinum; carmina; Apostolicam status rationem; Entwurff von dem Thiere mit den 2. Hörnern, und viel kleine Deutsche Tractate geschrieben. CZ.

Klette (Jo. Georg.) der Heil. Schrifft Licent. in dem Gymnasio zu Zerbst Theologiæ Lutheranæ & Metaph. Professor publ. und der Kirchen zur heiligen Dreyfaltigkeit Pastor, gebohren zu Radeberg in Meissen 1650. 12. Oct. studirte in der Schul-Pforte, zu Leipzig und Wittenberg, machte sich hierauf durch Collegia in Leipzig bekannt, wurde 1684. zum Professor nach Zerbst, 1688. zum Archi-Diac. der Kirchen zu S. Barthol. daselbst, und 1696. zum Pastor der neuen Kirche zur Heil. Dreyfaltigkeit beruffen. An. 1697. am 3. Weynacht-Feyertage rührete ihn auf der Cantzel der Schlag, daß er wenig Stunden hernach seinen Geist aufgeben muste. Er hat einige Dissertat. hinterlassen. Leb.

Klinckart (Petr.) ein Jesuite von Trier, geb. 1580. war Prediger zu Cölln, Münster, Würtzburg, Baden und Trier, schrieb Deutsch puerum Bethlehemiticum und Jubilæum Natalitium; Hortulum Cantionum Selectarum in usum totius anni; Cultum & Xenia Christi nati; Puerum Christianum, und st. zu Würtzburg 31. Oct. 1637. im 55. Jahr. W, d.

Klinge (Barthol.) von Coblentz, war Phil. und Jur. Utr. Doctor, des Hertzogs zu Mecklenburg Rath, Abgesandter, und zu Rostock in die 51. Jahr lang Professor, schrieb verschiedene jurist. Disputationes, und starb 5. Dec. 1610. im 76. Jahr. W, d.

Klingius (Zacharias Laurentii) ein Schwede, war Theol. Doctor und Professor zu Dorpt in Liefland, hernach Königl. Hof-Prediger,

General-Feld-Superintendens, nachgehends Pastor zu Stockholm, wie auch Bischoff zu Gothenburg, schrieb progymnasmata: Theatrum Biblicum, verschiedene Predigten ꝛc. und starb 3. Sept. 1671. W, d.

Klockius (Caspar) ein JCtus, geb. zu Soest in Westphalen 1583. 28 Febr. wurde, nachdem er zu Marpurg studiret, auch in Doctorem juris promoviret, Cantzler zu Stolberg, Syndicus und Comes Palatinus zu Braunschweig, Cantzler zu Minden und Hildesheim, und Rath zu Braunschweig, schrieb tract. Jur. Pol. Polemico-historicum de ærario; tract. Nomico-Politicum de contributionibus, und Consilia, und st. 1655. 15. Jan. Fr. K. W, d.

Klooth (Claudius) ein Schwede, war Bürger-Meister zu Venersburg, schrieb synopsin causarum criminalium; Processum criminalem; Speculum juris prudentiæ Svecicæ, st. 1672. W, d.

Klotz (Steph.) siehe Clotzius.

Klug (David) ein Doctor Theologiæ, ist zu Tilsen in Preussen 1618. 24. April gebohren. Er wolte sich anfangs auf die Medicin legen, doch muste er nachgehends auf seines Vaters Anhalten das Studium Theologiæ ergreiffen, welches er zu Königsberg und Rostock fortgesetzet, und darauf eine Reise in Holland gethan hat. Nach seiner Wiederkunfft wurde er Archi-Diaconus zu Marienwerder, ferner Archi-Presbyter und Inspector der Schule, wie auch Assess. des Consistorii Pomesaniensis zu Salfeld, weiter Pastor, Inspector und Superintendens der Diœces Marienburg zu Elbingen, nachgehends Superintendens in Wißmar, und Doctor Theologiæ zu Greiffswalde, endlich Pastor an der Catharinen-Kirche, und Senior des Ministerii in Hamburg, woselbst er 1683. 24. April an seinem Geburts-Tage gestorben, nachdem er oporothecam Logicam, speculum mortalitatis, ideam Biblicam, harmoniam Evangelistarum Chemnitio-Lysero-Gerhardinam in tabulas redactam &c. heraus gegeben ꝛc. Pi. W, d.

Klugmichel (Crispinus) ein Preuße, war Phil. Mag. und auf der Universität Königsberg Phil. Practicæ Professor. Er schrieb Disp. de ratione s. normali Philosophiæ principio; Trigam quæstionum illustrium Practicarum &c, st. 1639. W, d.

Kmicic (Nic.) ein Jesuite und Pohln. Edelmann von Witepsck, schrieb unter andern Nahmen Josephatidos libr. III. s. Martyrium B. Josephati Kuncewicz, Archiepiscopi Plocensis; Panegyricos &c. und st. zu Wilna 24. Febr. 1622. im 21. Jahr. W, d. Al.

Knab (Melchior) von Costnitz, ein Jesuite, war Theolog. Licent. Theolog. Moralis Lector und Priester, schrieb Conscientiæ amussim; Arcam auream, und starb zu Ebersberg 15. Sept. 1638. im 77. Jahr. W, d. Al.

Von Knichen (Andr.) gebohr. zu Aschersleben 1560. 7. Apr. ward zu Basel Doctor juris, hernach bey Joh. Ernst zu Sachsen, folgends bey Hertzog Friedrich Ulrich von Braunschweig, ferner Churf. Joh. Sigismund von Brandenb. und dann bey Fürst Rudolphen von Anhalt Geh. Rath, und Cantzler, schrieb de jure territorii; de Saxonico non provocandi jure; de Romanorum Imp. avtocratia; de vestiturarum pactionibus &c. und st. 1621. 7. Jun. Be. a.

Knichenius (Rudolph. Gotefr.) ein Sohn des vorigen, war lange Fürstlicher, hernach Kayserlicher Rath zu Liegnitz, schrieb ein Opus politicum in 2. Voll. nach des Wendelini Methode, gab Er. Puteani Historiam Insubricam mit einem Comm. heraus, und starb zu Liegnitz nach 1682. Be. a.

Knipschild (Philip.) J. V. D. von Treispach in Westphalen, war der freyen Reichs-Ritterschafft in Schwaben am Neckar und Kocher-Fluß, wie auch der Republ. Eßlingen Syndicus und Rath, wurde auch offt in Gesandschafften gebraucht, schrieb Paratitla Juris universi Civilis, Feudalis & Canonici; Collegium contractum; unter dem Nahmen Hippolyti a Treispach Consilium super aliquot Quæstiones de liberi imperii Equestris Ordinis in Svevia, Franconia & ad Rhenum statu atque sessione; Tract. de Fideicommissis Familiarum nobilium; Informationem de Obligatione Domini erga Vasallum, & vice versa; de juribus & Privilegiis Civitatum Imperialium in genere & in specie; Tractat. Jur. Histor. Politicum de Nobilitate in genere, & præsertim juribus & Privilegiis ordinis equestris liberi & immediati, und starb 29. Sept. 1657. im 62. Jahr. W, d.

Knobiach (Jo. Henr.) von Wittenberg, woselbst er studirte, und de Apide Ægyptiorum idolo; de effigie Jesuitarum a J. A. Thuano expressa, und de excidio Anti-Christi 2. Thessal. II, 8. disputirte, und Vindicias Versionis B. Lutheri Biblicæ contra A. H. F. schrieb, wurde 1698. Rector zu Güstrow, und st. 1699. 2. Mart. im 26. Jahr. Lud.

Knolles (Richard) ein Engelländer, aus Northamptonshire, war Rector der Schulen zu Sandwich, schrieb Grammat. Latinæ, Græcæ & Hebr. compendium, cum radicibus, und im Engl. eine Historie von den Türcken biß 1610. und Beschreibung des Türck. Reichs, und st. 1610. W, d. Wo.

Knopperus (Albertus) ein Doctor und Professor juris zu Coppenhagen, von Zwoll bürtig, wurde als Abgesandter vom Könige in Dännemarck nach Liefland geschickt, erhielt auch die Præfectur zu Ringstadt, schrieb theses selectas ex tractatu de jure emphytevtico, und st. zu Löven in Brabant durch eine Stück-Kugel 1577. 16. May. Fr. K.

Knottas (Eduard.) siehe Wilsonus.

Knox (Eduard.) ein Engl. Jesuite, aus Northumberland, hat lange Zeit im Engel. Collegio zu Rom profitiret, und ist zuletzt Provincial und Definitor in Engeland worden. Er schrieb Christianismum propugnatum; misericordiam & veritatem; und directionem præviam ad Chillingworthum unter dem Nahmen Nicolai Smithei, worauf er 1656. 14. Jan. zu London gestorben. Bu.

Knox (Jo.) siehe Cnox.

Knüttel (Jo.) ein Prediger an der Königlichen Dom-Kirche in Bremen, geb. zu Buxtehude 1634. 9. Nov. Nachdem er zu Rostock studiret, daselbst in Magistrum promoviret, und unter dem Præsidio D. Varenii die erste Disputation über den Leviticum de schola sacrificiali publice gehalten, ist er anfangs nach Wildeshausen, ferner nach Achumb, und endlich nach Bremen beruffen worden, allwo er 1694. 12. Aug. gestorben. Leb.

Knuzen (Matthias) ein Atheist im 17. Seculo, von Oldenswort aus dem Eiderstädtischen im Hertzogthum Holstein, gab öffentlich vor, daß kein GOtt sey, als sein eigen Gewissen, daher seine Secte, die **Gewissener**, genannt wurde. Er hat seine vornehmsten Lehr-Sätze in einer kurtzen Epistel vorgestellet. Bu. H.

Kobavius (Andr.) ein Jesuite, geb. zu Circknitz in Crain 1594. starb zu Triest 1644. 12. Febr. im 51. Jahr. Er hat Vindicias astronomicas theticas pro Dionysio Exiguo contra eximios Chronographos de æra vulgari Dionysiana, und vitam B. Johannis fundatoris Fratrum Misericordiæ, geschrieben. W, d. Al.

Kobius (Jo.) ein Professor Logices und Metaphysices, wie auch nachgehends Doctor und Professor juris zu Altorff, geb. zu Hilpershausen 1590. 10. April, schrieb decadem problematum philosophicorum, an & quomodo affirmanti incumbat probatio? an substantia substantiæ sit contraria? de principiis juris, de jure naturali, gentium & communi &c. und st. 1661. 30. Jan. Fr. K. W, m. Sin. W, d.

Koch (Caspar) von Bilverden, war J. V. Licent. und anfänglich Rath bey dem Churfürsten zu Cölln, hernach des Kayserlichen Cammer-Gerichts zu Speyer Assessor, schrieb unter dem Nahmen Juliani Mayenhorstii Comm. in ordinationem judicii Cameræ Imperialis; Centuriam novarum observationum Cameralium, und st. 14. Sept. 1653. im 40. Jahr. W, d.

Kochanovius (Nic.) ein Pohlnischer Edelmann, und Vice-Præfectus zu Radom, im 16. Sec., hat einige Pohlnische Verse, unter dem Titul Rotulus, heraus gehen lassen. Bo.

Kockertus (Jac.) von Lübeck, war daselbst Sub-Rector, schrieb Indicem Terentianum; Scanderbegium seu de Georgii Castrioti vita & morte, und st. 21. Febr. 1654. im 58. Jahr. W, d.

Kœberus (Jo. Frid.) gebohr. zu Gera 1634. 14. Dec. legte sich zu Jena auf die Philosophie und Theologie, wurde Hofmeister bey denen jungen Grafen von Reuß, hernach Con-Rector, und endlich Rector zu Gera, schrieb Grammaticam Græcam; Syllogen Proverbiorum; Phædri fabulas cum notis; Rhetoricam; Breviarium Mathem. & Philos. diss. de sanguine Jesu Christi, Programmata &c. und st. 1696. 9. Jan. Lud. AE.

Kühne (Franc.) von Bremen, war Theol. Doct. und in dieser Facultät, wie auch Philos. Practic. Profess. auf dem Gymnasio zu Bremen, schrieb Institutionem synopticam Ethicæ, Oeconom. & Politicæ, Axiomata Aretologica; Disp. de felicitate morali; de Civitate; de Ratione Status tam imperantium, quam parentium &c. st. 30. Jan. 1689. im 63. Jahr. W. d.

Köler (Valent.) aus Malmoe in Schonen, war Philos. Mag. Pastor zu Calund in Seeland, wie auch Præpositus Artzensis, schrieb speculum Magistratus, und st. 4. Jul. 1649. im 62. Jahr. W, d.

König (Chilianus) ein JCtus, Cantzler und Geheim. Rath bey dem Hertzog von Sachsen, im 16. Seculo, von Zwickau bürtig, hat in Italien in Doctorem juris promoviret, anfangs in Zwickau einen Rathsherrn abgegeben und damahls die Stadt von dem Aufstand des Pöbels befreyet, auch einen processum judiciarium tum ex jure Cæsareo, tum Saxonico collectum, illisque accommodatum regionibus heraus gehen lassen. Bu. Fr. K.

König (Emanuel) ein Medicus zu Basel, geb. 1659. hat in der societate Leopoldina naturæ curiosorum den Nahmen Avicennæ bekommen, auch dissertationes de regno vegetabili & animali; regnum minerale; scholia in observationes Chirurgicas; observationes miscellaneas, medicas, physicas, chymicas &c. heraus gehen lassen. H.

König (Ernestus) von Stutgard, war erst Prof. Eloquentiæ an Gymnasio zu Stettin, hernach Rector in Thorn, und als er allda abgedanckt wurde, und sich etliche Jahr auf dem Lande aufgehalten, Rector zu Elbingen, schrieb de majestate; de legibus civitatis; de principiis jurisprudentiæ ethicæ; de origine civitatis; de cive; de summis in civitate potestatibus; de justitia particulari &c. und st. 1698. zu Elbingen. Præ.

König (Georg.) ein Doctor und Profess. Theol., wie auch erster Bibliothecarius zu Altorff, geb. zu Amberg 1590. 2. Febr. hat zu Wittenberg und Jena studiret, zu Marpurg in Doctorem Theol. promoviret, vindicias sacras in difficiliora loca S. Scripturæ; casus conscientiæ &c. verfertiget, und ist 1654. 10. Sept. gestorben. Bu. Fr. K. W, m. W, d.

König (Georg. Matthias) ein Sohn des vorigen, war Professor Poëseos und Græcæ linguæ, und Bibliothecarius zu Altorff. Er hat ausser andern Schrifften eine bibliothecam veterem & novam heraus gegeben, und ist zu Ende des Jahrs 1698. im 82. Jahr gestorben. Bu.

König (Jo. Frid.) ein Theologus, ist zu Dreßden 1619. 16. Oct. gebohren. Nachdem er zu Leipzig und Wittenberg studiret, wurde er zum Schwedischen Hof-Prediger, und nachgehends zum Profess. Theol. in Grypswalde beruffen. Er promovirte hierauf zu Grypswalde in Doctorem Theol., wurde Superintendens in Mecklenburg und Ratzeburg, und endlich Professor Theologiæ in Rostock, woselbst er 1664. 15. Sept. gestorben, und eine Theologiam positivam acroamaticam; dispositiones in universam Theologiam, nebst

andern Schrifften hinterlassen hat. Fr. K. W, m. W, d.

Köning (Mauritius) ein Dänischer Theologus, war Theol. Prof. zu Coppenhagen, hernach Bischoff zu Aalburg, schrieb dissertationem de rerum principiis & mechanica seminum Liturgia; Veræ Religionis demonstrationem; Apparatum s. introductionem ad Locos Communes Theol. und starb 2. May 1672. W, d.

Königsmann (Robert.) von Straßburg, war Phil. Magist. und Prof. Eloq. daselbst, schrieb Exercitium Academicum ad locum Justini, und noch andere Schrifften, und st. 25. Jun. 1663. im 57. Jahr. W, d.

Königsmarck (Conrad. Christoph.) Graf zu Westerwick und Stegholm, Herr in Rotenburg und Neuhaus ꝛc. ein tapfferer Soldate, welcher bey Eroberung der Stadt Bonn 11. Nov. 1673. umkommen. Er hielt in seiner Jugend ein schöne Oration zu Straßburg, auf der Königin in Schweden Christina Geburts-Tag. W, d.

A Königsmarck (Otto Guilielmus) Graf in Westerwick und Stegholm, Herr in Rotenburg und Neuhaus ꝛc. des Königs in Schweden erst Hof-Cämmerer, darnach Ober-Feld-Marschall, und in Pommern Gouverneur, endlich der Republic Venedig Generalissimus, wurde in der Fruchtbringenden Gesellschafft der Hochgeneigte genennet, schrieb eine Oration de detrimentis, quæ Respublicas viris literatis defectas sequuntur, und st. 1688. W, d.

A Königkstein (Anton.) mit dem Zunahmen Broickwy, ein Franciscaner und Guardian seines Ordens zu Niniwegen, schrieb Enarrationem in Monotessaron Evangeliorum; in Ep. Pauli ad Romanos; sermones in Evangelia & Epistolas anni totius &c. und starb an Seitenstechen 1541. A.

Köppen (Jo.) geb. zu Zerbst 1584. 25. Octobr. studirte 1610. zu Heydelberg Jura, und wurde allda Magister Philosophiæ, welchen Titul er beständig, auch als Rath geführt. Er ward erst Con-Rector in Zerbst, hernach Cantzley-Secretarius, und endlich Fürstlicher Rath, disputirte in der Jugend zu Heydelberg unter dem Tit. tres trium aeris regionum Triades Meteorologicæ; hernach schrieb er Observationum practicabilium libros duos; Juris Feudalis Observationum Decad. und Comm. in Constitutiones Anhaltinas, und st. da er als ein Podagricus eine junge Frau geheyrathet, im neunten Monath 1641. 12. Sept. Be. a.

Köpping (Jo.) ein Doct. juris, war Comes Palat. Cæsar. bey die 42. Jahr Churfürstlicher Brandenburgischer Rath, Vice-Cantzler, und des Consistorii zu Berlin Præses, schrieb Enucleationum s. Consiliorum Tomos III. Observationes practicas; Juris Feudalis Observationes; Quæstionum illustrium decisiones, und st. 18. Jan. 1630. W, d.

Kohl (Andr.) aus der Marck, war Doctor juris und Vice-Cantzler am Chur-Brandenburgischen Hofe, und der Churfürstl. Räthe Senior, schrieb de servitiis feudalibus & subfeudis; de Pactis dotalibus & successione conjugum; Exercitationes legales, und starb 24. Jun. 1655. im 87. Jahr. W, d.

Kohlhanns (Jo. Christoph.) von Coburg, allwo er der Schulen und des Gymnasii Rector war, schrieb Exercitationes Glotticas; de Poësi Hebræa; Observationes in Psalmum CXIX. De V. T. punctorum Hebraicorum origine; de nomine Dei Tetragrammato; de scheva & vocalibus Hatephatis; de V. T. Hellenistica lingua; Grammaticam Hebræam biformem &c. und st. 9. Sept. 1677. W, d.

Kojalowicz (Albertus Wijuk) ein Jesuite, aus Litthauen, war Human. Philos. & Theol. Scholast. Professor, des Klosters zu Wilna Rector, und der Academie daselbst Pro-Cancellarius, schrieb Elogia Imperatorum ex Austriaca Familia; Primum Societatis Jesu annum secularem; Compendium Ethicæ Aristotelicæ; Oculum ratione correctum; Historiam Lithuanam; Instructionem circa casus reservatos; Colloquia de dissidiis in rebus fidei inter Catholicos & Calvinianos; Colloquia de sincero & non adulterato usu S. Scripturæ ad probandos articulos fidei &c. und st. 6. Oct. 1677. im 68. Jahr. W. d. Al.

Kojalowicz (Casimir) siehe Wijuk.

Kolb (Jo. Casimir) siehe Wartenberg.

Kolbius (Eberhardus) ein Prediger zu Straßburg, ist daselbst 1593. 18. Aug. gebohren, und 1639. 30. Martii gestorben. Fr.

Kollonitsch (Leopoldus) ein Grafe des Tituls S. Hieronymi Illyricorum, der Römischen Kirchen Priester, Cardinal, Protector Germaniæ, Ertz-Bischoff zu Gran, auch selbiger Gespanschafft Ober- und Erb-Gespan, des Römischen Stuhls Legatus natus, des Königreichs Ungarn Primas, oberster Cantzler und geheimster Secretarius, des Ritter-Ordens St. Johannis von Jerusalem Prior, Commendator zu Michalup und Mailberg, und Kayserlicher Majestät würcklicher Geheimer Rath, ist in Ungarn 1631. 24. Octob. gebohren. Er hat, wiewohl unter verdeckten Nahmen eine Deutsche Schrifft, unter dem Titul Augustana & Anti-Augustana Confessio, verfertiget, und ist zu Wien, nach langer Unpäßlichkeit 1707. 20. Jan. gestorben. Bu.

Konecsnius (Matthæus) ein Hunger, war Superintendens der Evangelischen Kirchen in Böhmen, Mähren und Groß-Pohlen, schrieb Ecclesiasten domesticum; Theatrum divinum; de officiis Christianis &c. und st. 1622. 8. Febr. im 52. Jahr. W, d. Cz.

Koornhart (Theod.) siehe Volkert.

Kopp (Balthas.) aus Thüringen, Con-Rector in Eißleben, hernach daselbst Diaconus an der Andreä-Kirchen, zuletzt Pastor daselst, und des Mansfeldischen Consistorii Assessor, gab des Laurentii Rhodomanni Griechischen Catechismum mit Observationibus heraus, und st. 3. Dec. 1667. im 73. Jahr. W, d.

Korn

Korn (Henr.) ein Jesuite, geb. zu Sagan in Schlesien, 1612. lehrte die Poesie und Rhetoric eine Zeitlang, ward hierauf Præfectus Scholarum, dirigirte nachgehends die Seminaria und die Collegia zu Glogau, Crumlau und Glatz, schrieb Mausoleum septem Græciæ sapientum; de subitaneis mortibus; eloquentiam sacram &c. und st. gegen Ausgang des 17. Seculi. Al.

Kornmannus (Jo.) von Hammelburg, J. U. Doctor und Prof. zu Marpurg, schrieb Tractationes Justinianeas und Institutiones juris; Disputationes; Orationem parentalem in honorem Jo. Gœddæi, JCti &c. und st. 16. Jan. 1656. W, d.

Kornmannus (Jo. Hartmann) Jur. utr. Doct. von Marpurg, allwo er erst Moral. und Polit. darnach Juris Canonici Professor und Hessischer Rath gewesen, schrieb Hypotyposin Paliliorum & solennium Inaugurationis Acad. Marpurg.; Theodosium II. redivivum; Panegyricum in Guilielmum VI. Landgravium Hassiæ; Disputationes de prudentia Politica. und st. 14. Nov. 1673. im 49. Jahr. W, d.

Kortholt (Christian.) ein Evangel. Theologus, geb. in der Stadt Bergen auf der Insul Femern 1633. 5. Jan. hat zu Rostock und Jena studiret, auch sich nach Leipzig und Wittenberg begeben, und mit denen Catholicken unterschiedene Disputationes angestellet. Hierauf wurde er zu Rostock Professor Græcæ linguæ, und Doctor Theologiæ, ferner zu Kiel Professor Theologiæ und Procancellarius, wie auch endlich Professor Theologiæ primarius, und antiquitatum Ecclesiasticarum, worauf er 1694. 31. Martii als Rector Magnif. im 62. Jahr, gestorben. Er hat de origine & progressu philosophiæ Barbaricæ; de persecutionibus Ecclesiæ primitivæ; Valerianum confessorem; disquisitiones anti-Baronianas; Historiam Ecclesiasticam N. T. Papam schismaticum; Papam utopicum; de canone scripturæ; exercitationem in historiam Judith; comm. in Justinum Martyrem; miscellanea Academica, und andere Schrifften verfertiget. Bu. K. Pi. R. pr. AE.

Kotterus (Christoph.) ein Bürger und Gerber von Sprottau aus Schlesien, war einer von den ausgegebenen neuen Propheten, welcher vorgegeben, als habe er verschiedene Gesichter gehabt. Er wurde in ein tieffes Gefängniß geworffen, nachgehends als ein falscher Prophete an den Pranger gestellet, und endlich aus Kayserlichen Landen verwiesen, worauf er in der Laußnitz von verschiedenen von Adel unterhalten worden, biß er 1647. gestorben. Seine Prophezeyungen sind zu Amsterdam, unter dem Titul Lux in tenebris, zusammen gedruckt. Bu.

Kotzeburius (Jo.) von Quedlinburg, war des Klosters Lockum erst Provisor, darnach Coadjutor, endlich gar Abt, und der Landstände des Hertzogthums Braunschweig Oberhaupt, schrieb Disp. und noch andere Sachen, und st. 10. Febr. 1677. im 61. Jahr seines Alters. W, d.

Kotzibue (Jo.) von Magdeburg, war der Schulen zu Quedlinburg erst Rector, darnach Licent. Theol. und bey der Jacobs-Kirchen Pastor, schrieb Strigilem seu orthodoxam confut. tractatus Mart. Becani de Ecclesia; Leichen-Predigten, und st. 3. Sept. 1692. im 38. Jahr. W, d. Lud.

Koyter (Volcherus) ein Medicus und Anatomicus zu Nürnberg, von Gröningen aus Frießland, florirte um 1570. und schrieb tabulas de ossibus & cartilaginibus humani corporis; tabulas & exercitationes anatomicas partium præcipuarum corporis hum. explicationes animalium sceletorum &c. A.

Kozack (Jo. Sophronius) ein Böhme, Medicinæ Doct. und bey 45. Jahren zu Bremen Practicus, schrieb de Principiis rerum naturalium; de generatione & transplantationum modis morborumque causis; Tractat. de Sale; De Hæmorrhagia; Speculum æternitatis; Alexipharmacum pestis Havemannianæ; Anatomiam vitalis microcosmi &c. und starb 30. Jan. 1685. im 83. Jahr. W, d.

Kragelmundius (Petr.) von Bergen aus Norwegen, war Phil. Mag. und Pastor zu Draxholm in Seeland, endlich Bischoff zu Ripen und Theol. Doctor, schrieb Verum Christianum s. expositionem Psalm. XV. Auxilium a Jehova; Symbolum Christianum; Beschreibung der Feuers-Brunst in Bergen, und st. 13. Sept. 1681. im 79. Jahr. W, d.

Kragh (Anna Cathar.) eine Dänische Baronesse de Putbusch, Frau von Körup, schrieb ein Dänisch Gebeth-Buch, und st. 19. Novemb. 1687. W, d. Ju.

Kragh (Otto) ein Dänischer Edelmann, geb. in der Gegend Aggerkroeg, war des Königreichs Dännemarck Rath, schrieb Quæstiones Juris, und starb 4. Febr. 1666. im 55. Jahr. W, d.

Kragius (Andreas) ein Medicus und Chymicus, geb. zu Rypen 1558. hat zu Montpellier in Doctorem Medicinæ promoviret, und ist zu Coppenhagen Prof. Mathem. und Physices worden, woselbst er 1600. 8. Jun. gestorben, nachdem er defensionem Rami contra Liebleri calumnias; theses physicas de angelis & anima humana; analysin epistolæ Horatii ad Pisonem; de elementis sophisticis Aristotelis &c. geschrieben. Fr. K. W, d.

Kragius (Nic.) ein Däne, war erst der Schulen zu Coppenhagen Rector, darnach J. U. Doctor, Königlicher Historiographus, und der Griechischen Sprache Professor, zuletzt nahm er eine Gesandschafft über sich, und war auch Præses der Academie in Sora, schrieb 4. Bücher de republ. Lacedæmoniorum; Heraclidæ Pontici de Polit. libr. Græco-Latinum; Livii sententiose dicta, jus feudale, welches letztere sehr rar gehalten wird ꝛc. und st. 14. May 1602. W, d.

Krahe (Bonaventura) ein Probst, und Assessor des Consistorii in Oldenburg, von Hadersleben, hat zu Altorff studiret, und unter D. Fabricio

bricio de erroribus pictorum circa historiam sacram disputiret, worauf er erstlich Feld-Prediger in Brabant, nachgehends Königl. Legations-Prediger in Paris, und endlich Probst in Oldenburg worden. Er st. 1709. 30. Jan. Leb.

Krahe (Christ.) von Leipzig, ein Probst zu Hadersleben, und Königl. Dänischer Hof-Prediger, wie auch des Königl. Consistorii Assessor, schrieb dispp. de Crocodilo & in specie de ejus lachrymis; de somniis; Leichen-Predigten, und starb 2. Aug. 1688. im 46. Jahr. W, d.

Krakewitz (Bartholdus) ein Theologus, gebohr. auf der Insul Rügen 1582. hat zu Grypswalde, Rostock und Wittenberg studiret, und ist zu Rostock Doctor, und zu Grypswalde Professor Theologiæ, wie auch General-Superintendens in Pommern und Rügen worden, biß er sich endlich in seinem Alter auf ein Gut Trigge, in der Insul Rügen begeben, und daselbst 1642. 7. Nov. gestorben ist. Er liest Comm. in Hoseam & Jonam; tractat. Theol. de conjugio contra Bellarminum & Costerum; illecebras sacramentarias; disputationes &c. Fr. W, m. Or. W, d.

Krakewitz (Joachim) von Greiffswalde, war erst Ethices und Historiæ in seinem Vaterlande, hernach Logic. und Theol. Professor auf der Universität Sora, wie auch Prediger, schrieb Disp. und st. 9. Febr. 1642. im 33. Jahr. W. d.

Krallius (Theodoricus) ein Böhmischer Jesuite, von Cadan bürtig, war Priester und Coadjutor spiritualis, schrieb Notas veræ Catholicæ fidei; Præcipitem Lutherum in negotio communionis sub utraque specie, und st. 4. Apr. 1633. im 72. Jahr. W, d.

Krantzius (Albertus) ein berühmter Historicus, und eifriger Päbstlicher Theologus, von Hamburg, hat die vornehmsten Oerter von Europa besehen, und ist Doctor in der Theologie, und den Canonischen Rechten, Profess. Theologiæ und Philosophiæ zu Rostock, wie auch Rector daselbst, und endlich Canonicus zu Hamburg worden, welcher Stadt er grosse Dienste gethan. Er hörte kurtz vor seinem Tode von D. Luthern, da er denn die Reformation zwar vor nöthig hielte, doch dabey zweiffelte, daß Lutherus durchdringen würde. Er schrieb ein Chronicon regnorum aquilonarium, Daniæ, Sueciæ & Norwegiæ; Saxoniam; Vandaliam; Metropolin &c. und war der erste, der die Deutsche Historie von den vielen Fabeln säuberte, und st. 1517. 7. Dec. Bu. K. Men. U. Sch.

Kraus (Rudolph. Wilh.) siehe Crausius.

Krebsius (Jo. Adam) ein Deutscher Theologus, war erst Pastor zu Ernstroda, im Gothischen, hernach Adjunctus und Inspector der Kirchen, darauf Pastor und Superintendens, wie auch Assessor in Consistorio zu Meiningen, und st. 4. Novemb. 1684. im 52. Jahr. W, d.

Krebsius (Jo. Jacob) von Ernstroda, aus Thüringen, war Phil. Mag. schrieb Synopsin Politices; Disp. de fine Rhetorices. und st. 5. Nov. 1686. im 22. Jahr. W, d.

Kreihing (Jo.) ein Jesuite, von Deventer, war in denen Collegiis zu Bamberg und Erfurth Rector, wie auch des Churfürstens von Maynz Beicht-Vater, schrieb Poëmatum Aposcholasmaticorum VI. libr.; Emblemata Ethico-Politica carmine explicata; Theologiam laicorum de jejunio, und st. zu Würtzburg 27. April 1670. im 75. Jahr. W, d. Al. A.

A Kreitz (Carl) aus Meißen, war erst Lutherisch, hernach wurd er ein Jesuite, Prediger zu Dantzig und andern Orten, schrieb de Cœna Calviniana imaginaria, & Catholico sanctæ Eucharistiæ Sacramento; unter verdeckten Nahmen de fonte venenato doctrinæ Lutheranæ; Colloquium charitativum cum Dantiscanis Prædicantibus; Defensionem Catholicam, oppositam Catechismo Lutherano; Catholicum Cavete; Indefensum Lutherum c. Jo. Müllerum; de Indulgentiis & Jubilæo; Catholicum fidei scutum, und st. 30. Sept. 1660. im 53. Jahr. W, d. Al.

Kremberg (Christian.) ein JCtus, geb. zu Hain 1585. 15. Decemb. war anfangs Notarius zu Speyer, promovirte darauf zu Wittenberg in Doctorem juris, und wurde Sachsen-Lauenburgischer Rath, wie auch endlich Advocat im Hofgerichte, und Adjunctus der Juristen-Facultät in Wittenberg, schrieb de actionibus, ingleichen de sumptibus studiorum, und st. 1633. 26. May. Fr. K. W, d.

Krentzheim (Leonhardus) ein Edelmann, geb. zu Iphofen in Francken 1532. 16. Septemb. war anfangs Superintendens zu Lignitz, wurde aber von dannen removiret, und zum Pastore zu Fraustadt in Pohlen beruffen, allwo er 1598. 12. Dec. gestorben. Er ist wegen seiner Chronologie, davon ein sehr vermehrt Exemplar in MSC. auf der Leipziger Raths-Bibliotheck liegt, und vielen Theologischen Schrifften sehr berühmt gewesen, hat auch das Lied: **Mein Leben in der Eyl**, verfertiget. K. Leb.

Krepsius (Jo.) ein Doct. juris aus Deutschland, war erst zu Jena hernach der Noblesse in Francken Advocatus, darauf bey dem König in Schweden und Hertzog zu Weimar Rath, des Gerichts zu Coburg Assessor, und endlich Brandenburgischer geheimbder Rath und Vice-Cantzler, schrieb dissert. de jure matrimoniali, und st. 1. April 1646. im 64. Jahr. W, d.

Krieg (Jo.) aus Pommern, war erst Con-Rector, hernach Rector der Scholæ Marianæ zu Dantzig, schrieb Curtium dearruatum; Poëmata Lat. &c. und st. 1707. 24. Apr. Præ.

Kromayer (Jo.) ein Prediger zu Eißleben, Hof-Prediger bey der verwittibten Hertzogin zu Sachsen, und General-Superintendent zu Weimar, geb. zu Döbeln 1576. 8. December, schrieb harmoniam Evangelistarum; examen libri Christianæ concordiæ; Bericht von dem neuen Methodo, wie es im Weimarischen Fürstenthum mit Unterweisung der Jugend

Jugend gehalten werden soll ꝛc. und st. 1643. 13. Jul. zu Weimar. Fr. K. W, m. W, d.

Kromayer (Hier.) ein Theologus, geb. zu Zeitz 1610. 10. Jan. wurde zu Leipzig Professor Histor. und Orat. nachgehends Doctor und Professor Theologiæ, der Stipendiaten Ephorus, der Academie Decemvir, des Consistorii Assessor, und zu Zeitz Canonicus, schrieb Theologiam Positivo-Polemicam; Comm. in epistolam ad Galatas & Apocalypsin; historiam Ecclesiasticam; scrutinium religionis; annotationes in formulam Concordiæ; polymathiam Theologicam; locos anti-syncretisticos; collegium mathematicum &c. und st. 1670. 3. Jun. Fr. K. W, m. Vog. W, d.

Kroock (Cornelis) ein gelehrter Mann von Amsterdam, machte aus den Fatis des Josephs eine Comödie, schrieb wider die Anabaptisten, und übersetzte ein Stück von der Griechischen Grammatic des Theodori Gazæ ins Latein, und st. zu Rom 1650. Ben.

Krüger (Adam) war ein Deutscher Poete, und Churfürstl. Sächsischer Capellmeister, gab Arien heraus, und starb 1666. im 32. Jahr. W, d.

Krüger (Oswaldus) ein Preußischer Jesuite, war Linguæ Hebr. und Theol. Moralis in seinem Orden, Mathes. aber auf der Universität zu Wilna Professor, schrieb Theoremata und Problemata Mathematica; Arithmeticam; Catoptro-caustricam; Parallela horoscopa seu de direptione tormentorum; Calendarium Romanum; Centuriam Astronomicam; Theoremata de Oculo; Considerationes Mathem. de puncto & Centris; Iridem s. de coloribus apparentibus; Differt. de Vacuo, und st. 16. May 1665. im. 67. Jahr. W, d. Al.

Krüger (Petr.) siehe Crügerus.

Krugk (Georg.) von Eisenach, war erst der Schulen zu Ultzen in dem Hertzogthum Lüneburg Rector, hernach Medicinæ Doctor, wie auch Med. und Phys. auf der Universität Sora Professor, schrieb de Peste; de Dysenteria; Defensionem curæ febris petechialis; de generatione & corruptione, und st. 3. Dec. 1659. im 61. Jahr. W, d.

Von Krusenstirn (Philip.) siehe Crusius.

Krzystanovicius (Stanisl.) geb. bey Lemberg, studirte zu Cracau, und hernach unter Lipsio, dem er in allen nachahmte, machte sich auch in der Sorbonne zu Paris durch disputiren groß Ansehen, schrieb contra hæreses Angliæ, ward Syndicus zu Lemberg, und st. 1617. im 40. Jahr. St.

Kuborscius (Valentin.) ein Prediger, und Secretarius des Königes in Pohlen, hat einige Sermones heraus gehen lassen, und den Tridentinischen Catechismum in die Pohlnische Sprache übersetzet, worauf er zu Cracau 1573. 3. Octob. im 47. Jahr seines Alters gestorben. Fr. St.

Küchlein (Jo.) ein Theologus, geb. zu Wetter in Hessen 1546. wurde anfangs an der Schule zu Neustadt beruffen, nachgehends Prediger zu Tackenheim, ferner zu Embden und Amsterdam, und endlich Principal in dem Theologischen Collegio zu Leiden, woselbst er in der Theologie gelehret, auch etliche Theologische Theses heraus gehen lassen, und 1606. 2. Jul. gestorben. Bu. Fr. K. W, d.

Kuhlmann (Quirinus) ein bekandter Schwärmer, ist zu Breßlau 1651. 25. Febr. gebohren, und in der Lutherischen Religion auferzogen. Er rühmte sich vieler Gesichte, und sonderbahrer Prophezeyungen, legte sich in Jena vor sich selbst auf die Rechte und Polymathie, und besuchte keine Collegia. Hiernechst reisete er nach Holland, kam zu Leiden über Jacob Böhmens Schrifften, und wurde von dannen wegen seiner Schwärmerey relegiret, da er sich denn in Engeland, Paris, Constantinopel, Preußen, Liefland, und der Stadt Moscau aufgehalten, allwo er in dem Gefängniß auf das allergrausamste gepeiniget, auch 1689. 30. Oct. lebendig verbrannt worden. Er hat prodromum quinquennii mirabilis; den neu-begeisterten Böhmen; Kühl-Psalter; heptaglotta Kuhlmanniana; mysterium viginti unarum septimanarum &c. hinterlassen. Bu. W, d.

Kühn (Andr.) geb. zu Dreßden 1624. 29. May, studirte zu Wittenberg und Straßburg, und wurde um 1650. Pastor und Superint. in Hertzberg, A. 1660. Superint. zu Bischoffswerda, A. 1675. Superint. zu Annaberg, von dar berief man ihn A. 1684. nach Dantzig zum Past. an die Marien-Kirche, und zum Senior des Ministerii. Er st. 1702. 30. Sept. über 78. Jahr alt, im 52. Jahre seines Amtes. Seine Schrifften sind Predigten; Dissert. de jure Dei in creaturas; de ordine decretor. divin.; de origine schismatis contra fratres Walenburchios; vindiciæ pacis relig.; de concordia ecclesiastica; de puncto & momento discrepantiæ inter Lutheranos & reform.; discretus Catholicus avtocatacritus, cum discussione motivorum; Cunius contra cuneum; appropinquantia discreti catholici &c. item, von der mysticorum quietismo contemplativo; Unterricht von der streitigen Gnadenzeit. Leb.

Kühn (Immanuel) von Colberg aus Pommern, ward 1709. Rector der Johannis-Schule zu Dantzig, wurde aber bald darauf von der Pest und andern Zufällen überfallen, und st. endlich 1710. 30. Apr. im 37. Jahr, zwey Dispp. Lutheran. defensi contra Larvatum Papistam Joh. Sattelsdorffium hinterlassend. Præ.

Kühn (Joachim.) ein in der Griechischen Sprache wohl erfahrner Mann, ist zu Greiffswalde 1647. gebohren. Nachdem er zu Jena, Leipzig, Wittenberg und Rostock studiret, wurde er zu Oettingen in die Schule beruffen, nachgehends zu Straßburg bey dem Gymnasio superiori zum Præceptore Græcæ linguæ gemacht, und endlich bey der Academie daselbst zum Professore der Orientalischen Sprachen erwehlet. Er schrieb animadversiones in Pollucem; observ. in Diog. Laërtii vitas Philosophorum: quæstiones Philologicas

gicas ex sacris Veteris & Novi Testamenti, aliisque scriptoribus &c. und st. 1697. nachdem er kurtz vor seinem Tode gesagt, er sehe den Himmel offen stehen. K. Bs. Lud. AE.

Kühn (Paul) ein Jesuite, von Posen, war Human. lit. Phil. & Theol. Professor, und des Collegii zu Dantzig Rector, schrieb unter dem Nahmen des Cracauischen Collegii Trophæum regale Vladislao IV. Cracoviam ineunti &c. und st. 23. Febr. 1649. im 46. Jahr. W, d. Al.

Kuhnius (Jo.) siehe Khunius.

De Kulpis (Jo. Georg.) ein JCtus und Historicus, bekam 1682. zu gleicher Zeit von Giessen und Straßburg eine Vocation ad Professionem Juris ordinariam, davon er die andre erwehlte, schrieb Collegium Grotianum; Commentat. Academ. in Severin. de Monzambano &c. und Æneæ Sylvii Historiam Friderici III. &c. 1685. heraus. Sch.

Kummer (Matthæus) ein Evangelischer Theologus, geb. zu Ulm 1645. 10. Dec. studirte zu Straßburg, ward anfänglich Prediger zu Durlach, muste aber in den damahligen Kriegs-Zeiten viel ausstehen. Endlich wurde er Marggräflicher Baden-Hochbergischer Kirchen-Rath und Superint. zu Pforzheim. Er starb 1709. 22. Mart. und hinterließ einige Schrifften. Sein Sohn Joh. Gabriel Kummer, Medic. Doctor, starb einige Monate nach ihm. Leb.

Kunad (Andr.) ein Theologus, geb. zu Döbeln 1602. 5. Aug. war an der Schul-Pforte Rector, ferner Pastor und Superintendens zu Leisnick, nachgehends zu Grimma, und endlich Doctor und Professor Theologiæ, wie auch Assessor des Consistorii zu Wittenberg, woselbst er 1662. 15. Martii gestorben, und ein Compendium locorum Theologicorum; Comm. in Prophetas minores; hypomnemata methodo concionandi inservientia; disputationes &c. hinterlassen hat. Fr. K. W, m.

Kunad (Jo. Andr.) ein Sohn des vorigen, ist zu Leisnick 1638. 15. Oct. gebohren. Nachdem er zu Leipzig und Wittenberg studiret, wurde er Pastor zu Mitweide, und Adjunctus der Ephorie zu Chemnitz, nachgehends Pastor und Superintendens zu Bischoffswerde, worauf er zu Wittenberg in Doctorem Theologiæ promoviret, und hiernechst Superintendens in Eilenburg, und endlich Hof-Prediger, Kirchen-Rath, Superintendens und Pastor an der Bartholomäi-Kirche in Zerbst worden. Er hat paralipomena ad B. Parentis hypomnemata; disputationes; Lebenslauf des HErrn Christi; Freund in der Noth oder Gebethe; Granadilla oder Betrachtungen des Leidens und Sterbens Christi, und Predigten hinterlassen, und ist 1693. 7. May gestorben. Pi. Leb. W, d. Be. a.

Kürschner (Conrad) siehe Pellicanus.

Küsterus à Rosenburg (Jo.) ein Mecklenburger, Med. Doct. war erst zu Wismar Physicus, hernach ward er von dem Adel nach Esthen vocirt, er hielt sich eine geraume Zeit im Reval auf, und war auch Caroli Gustavi, Königs in Schweden, wie auch des Czaars in Moscau Leib-Medicus, schrieb Tabulas Medicas, Relationem medicam de Regis Caroli Gustavi morbo & obitu, und st. 22. Febr. 1687. im 71. Jahr. W, d.

Kyllingerus (Jac. Werner.) von Augspurg, J. U. Doctor, schrieb librum de Ganerbiis Castrorum s. de Arcium pluribus communium Condominis, und starb 1620. im 21. Jahr. W, d.

Kyriander (Wilh.) ein Deutscher JCtus, zu Anfang des 17. Seculi, hat das Studium juris auf Deutschen, Frantzösischen und Italiänischen Academien getrieben, zu Venedig sich in Praxi geübet, und nachgehends die Protestantische Religion angenommen, worauf er Syndicus zu Trier worden. Er beschrieb Annales der Stadt Trier, welche jedoch von dem Churfürsten, weil er der Stadt zu viel Jura zuschreibt, confiscirt worden, und übersetzte des Leandri Alberti Beschreibung von Italien ins Latein. Bu. K. Men.

Kyspenningius (Henr.) von Venlo aus den Niederlanden, war Canonicus und Pastor im Clevischen, um 1575. und schrieb de meditatione mortis; de modis consolandi eos, qui mortem obeunt lentam, subitam vel violentam in 7. Büchern; precationes Christianas &c. A.

Labadie (Joh.) ein Jesuite, hernach Carmelite, unter dem Nahmen de Jesu Christo; aus Gascogne, war eine Zeitlang Canonicus zu Amieus, hernach Prediger zu Toulouse und Pibrac. Nachdem er aber die Päbstliche Religion abgeschworen, trat er zur Calvinischen, und war Prediger zu Montauban, und als er von dar verjaget wurde, zu Genève, und bald darauf zu Mittelburg. Allein da er von seinem Amte removirt wurde, fieng er eine besondere Lebens-Art an, erdachte eine besondere Lehre, und brachte derer Donatisten, Chiliasten und anderen Schwärmer irrige Lehren wieder auf die Bahn. Er lehrete erst privatim, hernach zu Amsterdam öffentlich, führte auch die Gemeinschafft der Güter ein, schrieb Epistolam ad amicos in Papatu; Apologiam contra Pontificiorum criminationes; Responsionem pro Pastoribus Montalbanensibus; Bonum Sacræ Cœnæ usum; Triumphum Eucharistiæ metricum; Solennem Fidei declarationem; Compendium Christianismi; Sacras Decades; Psalmos Evangelicos; Predigten ꝛc. und starb den 3. Febr. 1673. im 63. Jahr. W, d.

Laba-

Labagna (Jo. Bapt.) ein Ritter von Lissabon, studirte zu Rom die Mathematic, nach seiner Zurückkunfft unterwieß er den Spanischen König Philippum IV. in solcher Wissenschafft, ward Königlicher Archicosmographus, und schrieb la Jornada del Rey D. Felipe III. à Portugal; Regimento nautico &c. Ant.

Labata (Franc.) ein Jesuite aus Aragonien, von Saragossa, schrieb apparatum concionatorum; discursus morales; Tract. de oratione mentali & vocali; Predigten von den Heiligen; Thesaurum moralem, und st. zu Valladolid, den 26. Mart. 1631. im 83. Jahr. Bu. K. W, d. Al. Ant.

Labbe (Joh. Bapt.) ein Deutscher Jesuite, von Wien aus Oesterreich, lehrte die Mathematic und theologiam moralem, hernach predigte er viele Jahre lang in der St. Stephans-Kirche zu Wien mit grossen Applausu, schrieb einige Artickel des Catholischen Glaubens Frag-weise erkläret; einen Trost vor diejenigen, welche sich vor einem schnellen Tode allzu sehr fürchten; viele Predigten ꝛc. und st. 1633. 23. April, im 62. Jahre. Al.

Labbe (Petr.) ein Jesuite, gebohren zu Clermont in Auvergne 1594. lehrte die Rhetoric, Humaniora, Philosophie, Theologiam Scholasticam und Moralem, und erklärte die H. Schrifft, ward Rector des Collegii zu Arles, Grenoble und Lyon, schrieb verschiedene poetische Wercke, und st. um 1680. zu Lyon. Al.

Labbe (Philipp.) ein Jesuite, geb. zu Bourges 1607. im Monath Junio, war sehr hochmüthig und schmähsüchtig, konte auch seine Affecten gar nicht im Zaum halten. Er hat die Humaniora, Philosophie und Theologie gelehret, Conciliorum omnium collectionem maximam; conciliorum Synodorumque Galliæ brevem & accuratam historiam; chronicon Dolensis cœnobii; Specimen novæ bibliothecæ; bibliothecam novam Msptorum, so eine Collection von alten Frantz. Chronicken in 2. Fol. bibliothecam bibliothecarum; concordiam chronologicam; de scriptoribus historiæ Byzantinæ; bibliothecam anti-Jansenianam, notitiam dignitatum imperii Rom. &c. heraus gehen lassen, und ist 1667. 17. Mart. im 60. Jahr gest. Bu. K. PB. CL. W, d. Al. Sch.

Labe (Louise) eine gelehrte Frantzösische Weibes-Person, im 16. Seculo, ließ denen Gelehrten ihre unzüchtige Liebe umsonst geniessen, da sie hingegen vornehme Herren theuer bezahlen muste. Sie hat eine Schrifft, le debat de folie & d'honneur genannt, verfertiget. Bu. H.

Labeo (Antistius) ein JCtus, zur Zeit des Kayfers Augusti, hat Anmerckungen über die leges XII. tabularum, wie auch 15. oder mehr Bücher, de jure Pontificio & disciplinis Etruscorum heraus gegeben. Bu. H. K.

Labeo (Actius oder Attius) ein Lateinischer Poete, hat zur Zeit Persii gelebet, und des Homeri Ilias von Wort zu Wort sehr ungeschickt übersetzet. Bu. H. K.

Labeo (Domitius) ein JCtus, zur Zeit des Kayfers Hadriani, wird von einigen vor den Domitium gehalten, welcher in 7. Büchern von dem Amte der Pro-Consulum, die Marter, womit die Christen beleget worden, erzehlet. Bu.

Laberhittel (Samuel) ein Jesuite, von Olmütz, war Prof. Human. lit. Missionarius, Prediger des Collegii zu Como, Rector, und des Pabsts, theils zu Loreto, theils zu Rom Pœnitentiarius, schrieb de usu meditandi spiritualiter, unter dem Titul: Scientia salutis s. considerationes piæ; Betrachtungen auf iede Tage im Jahr von dem heiligen Abendmahl, und st. 17. April 1687. im 67. Jahr. W, d. Al.

Laberius (Decius) ein Lateinischer Poet, und Römischer Ritter, zur Zeit Julii Cæsaris, hat öffentlich auf dem Theatro, ungeachtet er über 60. Jahr alt gewesen, eine unzüchtige Comödie vorgestellet, auch einige Stücke hinterlassen, welche zusammen heraus gegeben worden, und ist 10. Monathe nach des Cæsars Tode gestorben. Bu. H. K.

Labienus (Titus) ein Historien-Schreiber und Redner, zur Zeit des Kayfers Augusti, wurde wegen seiner Lästerungen Rabienus genannt. Er hat einige Orationes und eine Historie heraus gehen lassen. Bu. H. K.

Le Laboureur (Joh.) ein Prior zu Juvigne, von Montmorenci bürtig, schrieb Histoire du Mareschall de Guebriant; Commentaires sur l'Hist. de Charles VI. par un Auteur contemporaire; Tombeau des personnes illustres; histoire du voyage de la Reine de Pologne &c. und st. 1675. Bu. W, d. Men.

Le Laboureur (Ludov.) ein Bruder des vorigen, im 17. Seculo, hat ein Gedichte von Carolo M. und einen Tractat von dem Fürzug der Frantzösischen Sprache verfertiget. Bu.

Le Laboureur (Claudius) ein Vaters-Bruder des vorigen, hat unter dem Nahmen Mazures de l'Abbaie Roiale de l'Isle Barbe eine Historie dieser Abtey und andere Heraldische Wercke verfertiget. Bu.

Lacey (Wilh.) ein Engl. Jesuite, aus Yorckshire, profitirte Humaniora zu S. Omer, und hernach in Engeland, schrieb im Engl. Judicium Academici de libello Guilielmi Chillingworthi; Heautomachiam, und st. zu Oxford 3. Aug. 1673. im 89. Jahr. W, d. Al. Wo.

Lachmund (Frid.) ein Doct. Medicinæ von Hildesheim, war erst zu Osterwick, hernach in seinem Vaterlande Physicus, schrieb Dissert. de Ave Diomedea &c und unterschiedene schöne Orationes, und starb 10. May 1676. im 41. Jahr. W, d.

Lacidas oder Lacydes, ein Griechischer Philosophus, von Cyrene, war seines Lehr-Meisters Arcesilæ Nachfolger in der Academie, lehrete in einem Garten, Lacydium genannt, und

und ſt. im 4. Jahre der 34. Olymp. am Schlage. Bu. H. K.

Laciſius (Paulus) ein Canonicus regularis der Congregation in Lateran zu Rom, von Verona, hat die Lateiniſche Sprache in der Probſtey von S. Fridiani zu Lucca gelehret, und aus Liebe zur Proteſtantiſchen Religion ſich nach Straßburg begeben, allwo er Profeſſor der Griechiſchen Sprache worden, und eine Lateiniſche Uberſetzung von den Chiliadibus des Tzetzis hinterlaſſen hat. Bu. K.

Lackner, ſiehe Laknerus.

Lactantius (Lucius Cælius) Firmianus genannt, ein Profeſſor der Rede-Kunſt zu Nicodemia, im Anfang des 4. Seculi, iſt in Africa oder zu Fermo in der Marggrafſchafft Ancona gebohren, und wegen ſeiner Beredſamkeit der Chriſtliche Cicero genannt worden. Er wurde nachgehends bey des Kayſers Conſtantini Sohn, Criſpo Cæſare, Lehr-Meiſter, ſchrieb ſeine Inſtitutiones wider 2. Philoſophos, als Feinde der Chriſtlichen Religion, wie auch andere Wercke, als de ira Dei; de opificio Dei; de mortibus perſecutorum. welche zum öfftern ſind heraus gegeben worden. Das ihm zugeſchriebene Carmen de Phœnice iſt entweder gar nicht ſein, oder doch vor ſeiner Bekehrung geſchrieben. Bu. H. K. PB. He. AE.

Lacuna (Andreas) ein Medicus von Segovia, hat zu Toledo in Doctorem promoviret, und zu Metz practiciret, auch ſich faſt die gantze Lebens-Zeit an dem Hofe Kayſers Caroli V. aufgehalten, Galeni Philoſophiam hiſtoricam, ſcholia in Dioſcoridem latina, methodum de humani corporis ſectione &c. geſchrieben, und den Ariſtotelem de mundo, nebſt andern Schrifften, aus dem Griechiſchen überſetzet, worauf er 1560. in ſeinem Vaterlande geſtorben. Bu. Fr. K. Ant.

Lacydes, ſiehe Lacidas.

Ladeſov (Otho) ein Jeſuite, von Ryſſel, geb. 1587. war Spiritualis Coadjutor, profitirte Humaniora, war auch des Kloſters zu Hesdin Rector, ſchrieb Occupationem quotidianam Adoleſcentis ſtudioſi, und ſt. 7. May 1630. im 43. Jahr. W, d. Al.

Ladislaus (Joh.) von Dreßden, war Rector zu Schleußingen, hernach zu Halle, endlich in Meiſſen, ſchrieb Hiſtoriam exequiarum Auguſti Elect. Carmen poſt vindemiam Græce & Lat. und ſt. um 1602. Lud.

Ladron (Julianus) ſiehe Caſtelvi.

A Læda (Henr.) ſiehe Smetius.

Van der Laen (Jo.) ein Jeſuite, von Amſterdam, profitirte Humaniora, war ein Miſſionarius, ſchrieb unter dem Nahmen Leonhardi van Saenen wider Everardum Schefferum, vindicias tabulæ fidei Jacobi Stratii; Regulam fundamentalem Fidei, und ſt. 10. Jul. 1669. im 51. Jahr. W, d. Al.

Lælius (Laur.) ein Prediger zu Onolsbach, geb. im Dorffe Klein-Lanckheim in Franckenland 1572. 15. Aprill, ſchrieb ſcripturam loquentem; criterium fidei; indicem hæreſium, quæ Eccleſiam Dei à nato Chriſto exercuerunt; gegründete Urſachen, warum ein Evangeliſcher Chriſt bey ſeiner Religion beſtändig bleiben ſoll, und ſt. 1634. 26. Jul. Fr. K. W, d.

Laërtius (Diogenes) ſiehe Diogenes.

De Laet (Joannes) ein Niederländiſcher Hiſtoricus von Antwerpen, lebte ums Jahr 1630. und ſchrieb Hiſpaniam; Galliam; Belgii confœderati Rempublicam; Turcici Imperii ſtatum; Perſiam; de Imperio magni Mogolis; Novum orbem &c. A.

Lætus (Georg) aus Mähren, war Prediger zu Lublin in Klein-Pohlen, ſchrieb peregrinationem Pauli; Comm. Pract. in Converſionem Pauli; Tractatum de ratione concionandi, ad methodum Anglicanam conformatum, und ſt. 27. Martii 1649. im 45. Jahr. W, d.

Lætus (Jo.) ein Prediger zu Gröningen, im 17. Seculo, hat ein compendium hiſtoriæ univerſalis civilis & Eccleſiaſticæ, biß auf das Jahr Chriſti 1640. verfertiget. H. K.

Lætus (Jul. Pomponius) ſiehe Pomponius.

Lætus (Petrus) ein Feld-Medicus bey dem Hertzog von Bourbon, aus Loudun bürtig, war ein guter Frantzöſiſcher Poete, und hat unterſchiedene Schrifften in gebundener und ungebundener Rede verfertiget, worauf er 1599. geſtorben. Fr.

Lævius oder Lælius, ein Lateiniſcher Poete, hat noch vor dem Cicero gelebet, und eroto-pægnia oder Liebes-Spiele geſchrieben. Er muß von einem andern dieſes Nahmens, welcher ein Gedichte von den centauris verfertiget, unterſchieden werden. Bu. H. K.

Lagalla (Jul. Cæſar) ein Italiäner, geb. 1571. war Comes Palatinus und Proto-Notarius Apoſtolicus, ingleichen Phil. und Med. Prof. zu Rom, ſchrieb de immortalitate animarum; de Phænomenis in orbe Lunæ; de Luce & Lumine; de Sympathia & Antipathia rerum; Paraphraſin in Ariſtotelis libros de inſomniis, & divinatione per ſomnum; Tract. de Cometis; de Cælo animato; Orationes de Sanctiſſima Triade; de laudibus Leonis X.; de laudibus Philoſophiæ &c. und ſtarb 14. Febr. 1624. im 53. Jahr. W, d. Bat. AE.

Von der Lage (Conrad) ein Evangeliſcher Theologus, geb. zu Repshold aus Oſt-Frießland, allwo ſein Vater Simon Diaconus war, der nachmahls Paſtor in der Münſteriſchen Veſtung Vechta, und als ihn die Kayſerlichen von dar vertrieben, Paſtor zu Süllenſtedt geweſen. Er ſtudirte zu Rinteln, Erffurt und Leipzig, ward Hof-Diaconus zu Weimar, und Informator derer Fürſtlichen Nepoten des Hertzogs Wilhelmi des IV. und hernach Gen. Superintendens des Fürſtenthums, Ober-Hof-Prediger, und Conſiſtorial-Rath, ſchrieb Diſſertationes, z. E. de Theognoſia naturali; de motu proprio ſtellarum fixarum; de natura cœli; de generatione; de magiſtratu politico; de lapſu luci-

luciferi; resonsa theologica, z. E. An Calviniani habeant integrum sacramentum cœnæ; An liceat signa maleficii spe cessationis mali removere & tollere? verschiedene Leichen-Cometen-und andere Predigten ꝛc. und st. 1694. 4. Dec. im 64. Jahre. Unter seinen ungedruckten Schrifften ist ein Lexicon harmonico - philologico - practicum; ein Comm. in lib. Ruth & primum Samuelis; in historiam de diluvio; von der zulässigen Kleider-Tracht und üppigen Kleider-Praß ꝛc. Leb.

Lagerloef (Petr.) ein Schwede, gebohren 1648. 4. Nov. in Wermeland, allwo sein Vater Priester war, studirte zu Upsal und auf verschiedenen auswärtigen Academien, ward Log. & Metaphys. hernach Poes. und endlich Eloq. Professor zu Upsal, wie auch Königlicher Historiographus, starb 1699. 7. Jan. und hinterließ verschiedene Disp. und Reden. Pro.

Lagier (Bertrandus) sonst Lagerius de Frigiaco ein Franciscaner, von Frigeac in Querey, wurde Bischoff zu Glandeves und Ostia, wie auch Cardinal, schrieb historiam schismatis, und contra hæreses sui temporis, und starb zu Avignon 1392. Bu. Ol.

Laguna (Andr.) siehe Lacuna.

De Laguna (Joan. Ruiz) ein Spanier, lebte um 1635. war erst ein Mitglied des Raths zu Meyland, und Prætor zu Pavia, hernach Advocatus fiscalis im Rath von Italien zu Madrid, und schrieb Amplissimæ quæstionis salariæ Finariensis inter regium Fiscum & serenissimam Rempubl. Genuensem, in supremo rerum Italicarum concilio exagitatæ discussionem; de origine, authoritate, dignitate, honoribus & privilegiis regii Fisci Patronitani, de præcedentia illius adversus secretarios declarata; *compendio historial de la ciudad de Placencia en Lombardia* &c. Ant.

Lagus (Daniel) von Schönberg aus Mähren, Phil. Mag. war erst in Gymnasio zu Dantzig Mathes. Phys. Logic. Græcæ linguæ und Poëseos Prof. hernach Theol. Doct. Log. und Metaphys. wie auch Theol. Prof. zu Grypswalde, danckte aber hernach wieder ab, und lebte als ein Privatus zu Dantzig. Er schrieb Theoriam Meteorologicam; Astrosophiam Mathematico - Physicam; Steichologiam; ψυχολογίαν; Archologiam; Comm. super Epistolam Pauli ad Galatas, Ephesios, Philippenses; Examen trium Confessionum Reformatarum, Marchiacæ, Lipsiensis & Thoruniensis; Vindicias Evangeliorum Dominicalium & Festivalium, und viele gelehrte Disputationes ꝛc. und starb 1678. 30. May, ohnweit Dantzig auf einem Dorffe. W, d. Præ.

Lagus (Gregorius) ein Theologus von Cößlin aus Pommern, war erst Pastor primarius zu Schönberg in Mähren, als er aber ein Exulante werden muste, kam er nach Colberg, und ward Schul-Rector, ferner Pastor und Probst zu Neustadt, zuletzt Pastor und Præpositus zu Colberg, schrieb Processum Diaboli Judicialem adversus genus humanum &c. und starb den 27. Febr. 1652. im 66. Jahr. W, d.

Lahier (Franc.) ein Jesuite, von Tull aus Lothringen, gebohren 1592. war Human. und Theol. moralis Professor und Priester, übersetzte aus dem Lateinischen ins Frantzösische Synopsin præcipuarum rerum à Soc. Jesu gestarum seculo ejus primo; Literas annuas Provinciæ Paraquariæ; Magnum Menologium Sanctarum Virginum, und st. zu Pont à Mousson den 23. Dec. 1656. im 64. Jahr. W, d. Al.

Laidradus oder Leidradus, Ledradus, ein Ertz-Bischoff zu Lion, von Nürnberg bürtig, war zu Caroli M. Zeiten in grossen Ansehen, verfertigte einige Episteln, und begab sich 813. seines Bißthums freywillig, und gieng ins Kloster S. Medard von Soissons, worinnen er gestorben. Bu. H. K.

Laimann, oder Laymann (Paulus) ein Jesuite, von Zweybrück, hat die Philosophie, das geistliche Recht, und die Theologiam moralem in verschiedenen Deutschen Academien gelehret, wider einen Benedictiner-Münch, Romanum Hay, defensionem Romani Pontificis, Cæsaris &c. in causa monasteriorum, astrologiæ Ecclesiasticæ, & astri inexstincti censuram geschrieben, auch sonst Theologiam moralem, quæstiones de prælatorum Ecclesiasticorum electione, institutione & potestate heraus gegeben, und ist zu Costnitz 1635. 13. November im 60. Jahr gestorben. Bu. K. Al.

Lainez (Jacobus) ein Jesuite, von Almazan, aus Spanien, hat daselbst und in Franckreich die Theologie studiret, dem Lojolæ im Generalate des Ordens succediret, dem Tridentinischen Concilio beygewohnet, prolegomena in universam scripturam; indicem illustrium sententiarum; de providentia; de usu calicis; de fuco & ornatu mulierum &c. geschrieben, und ist zu Rom 1565. 19. Jan. im 53. Jahr gestorben. Bu. Fr. K. Ant. Al.

Lainez (Joseph) von Madrid, profitirte so wohl zu Alcala des Henares als auch Salamanca die Theologie, war Prediger, hernach Philippi IV. Hof-Prediger, endlich Bischoff zu Guadix, schrieb de Ninivitis ex Jona; Sermones Quadragesimales; Vitas Josephi & Danielis; Comm. in Jonam; Sermones. und starb in einem hohen Alter den 30. Dec. 1667. W, d. Ant.

De Lairvetz oder Lairvellius (Servatius) von Soignies aus dem Hennegauischen, war des Prämonstratenser-Ordens S. Mariæ zu Pont à Mousson in Lothringen Abt und Theol. Doct. schrieb opticam Regularium s. Comment. in Regulam S. August. Catechisinum Novitiorum & eorundem Magistri, und st. 18. Oct. 1631. im 71. Jahr. W, d. Leb. A.

Lake (Arthurus) ein Engelländer von Southampton, Decanus zu Worcester, und Bischoff zu Bath und Wells, schrieb Glossemata varia,

ria, viele Predigten und Meditationes, und ſt. 4. May 1626. W, d.

Laknerus (Chriſtoph.) eines Goldſchmids Sohn von Edenburg, der dieſes Handwerck ſehr wohl verſtand, ward hernach Doctor juris, Bürgermeiſter zu Edenburg, und Kayſerl. Rath; er führte einen Baron aus Cärnthen als Hofmeiſter in Italien, und weil er dar Ferdinandum II. als Printzen antraf, und ſich ſtellte als ob er ihn nicht kannte, reiſte er mit ihm lange in Compagnie, und ward ſo familiar, daß er hernach, als er Kayſer wurde, unangemeldet zu ihm kommen konte, auch von ihm erhielte, daß er ſein Teſtament, darin er bey 100000. Rthlr. denen Evangeliſchen zu Stipendiis vermacht, confirmirte, wie er denn auch darin dem Kayſer ſein Silberber-Geſchirr, ſo er mit eigener Hand gemacht, legirte. Er edirte 1616. Coronæ Hungariæ Emblematicam deſcriptionem; 1617. Quæſtiones Juſtinianeas; 1628. Galeam Martis, ſeu bonam militiam pro publica ſalute; und im Deutſchen Emblematiſchen Tugend-Spiegel und Edenburgiſches Rath-Haus. Cz. Leb.

Lallamant (Jo.) ein Medicus, von Autun, im 16. Seculo, hat einige Mathematiſche Schrifften, als einen Tractat de collatione anni Romani, præcipuarumque gentium exterarum, ſo mit in den IX. tomum Theſauri Gronoviani eingerückt, heraus gehen laſſen. Bu. K.

Lallemant (Carolus) ein Jeſuite, von Pariß, profitirte erſt Human. und Philoſ. hernach gieng er als Miſſionarius in Americam, war auch des Collegii zu Rouen, la Fleche, und Pariß, wie auch ſeines Ordens Rector, ſchrieb unterſchiedene Diſcurſe de vita abſcondita Chriſti Jeſu in ſacra Euchariſtia; Exercitia ſpiritualia juxta methodum S. Ignatii, und ſt. 18. Nov. 1674. im 87. Jahr. W, d. Al.

Lallemant (Hieron.) ein Jeſuite, von Paris, profitirte in ſeinem Vaterlande Human. und Philoſ. war des Collegii zu Blois und la Fleche Rector, gieng auch als Miſſionarius in Americam, ſchrieb Relationes de Miſſione Canadenſi ab anno 1645. ad an. 1664. und ſt. zu Qvebec in Neu-Franckreich 26. Januar. 1673. im 80. Jahr. W, d. Al.

Lallemant (Petrus) ein Canonicus regularis von S. Auguſtin, Prior der Congregation von S. Genevieve, genannt, und Cantzler der Univerſität zu Paris, von Rheims bürtig, hat ſich eiferig aufs Predigen geleget, das geiſtliche Teſtament, den Tod der Gerechten, und das heilige Verlangen nach demſelben hinterlaſſen, und iſt 1673. im 51. Jahr geſtorben. Bu. Pe. W, d.

Lallius (Jo. Bapt.) ein JCtus und Poete von Norcia in Umbrien, verlohr im 40. Jahre ſeines Alters ſein Gehör, und wurde genöthiget, ſich eine ſilberne Tubam machen zu laſſen, welche er an die Ohren hielt, wenn jemand mit ihm reden wolte, ſchrieb viridarium practicabilium materiarum in utroque jure ordine alphabetico concinnatum, und ſt. 1637. 3. Febr. Bu. K. W, d. Ja. Er. Sch.

Lambecius (Petrus) ein ſehr gelehrter Mann, iſt zu Hamburg 1628. gebohren, hat in Holland, Franckreich und Italien die Jura und Polymathie mit groſſem Nachdruck getrieben, und iſt Profeſſor der Hiſtorie, wie auch Rector in Hamburg worden, nachdem er in Franckreich in Doctorem juris promoviret. Er gieng nachgehends wegen übeln Ruffs ſeiner Lehre, und Beſchuldigung der Atheiſterey, wie auch wegen Misvergnügens über ſeine Heyrath mit einer alten reichen, aber ſehr geitzigen und boßhafften Frau, nach Wien, und ferner nach Rom, woſelbſt er öffentlich zur Catholiſchen Religion getreten, und darauf zu Wien, Kayſerlicher Unter- hernach Ober-Bibliothecarius, Rath und Hiſtoriographus worden. Er ſt. 25. Auguſt. 1679. im 57. Jahr, nachdem er origines Hamburgenſes; Prodromum hiſtoriæ Litterariæ; Chronologiam; diſſertationes de aſino ad lyram; animadverſiones ad Codini origines CPtanas; Catalogum MSC. Bibliothecæ Vindobonenſis, in VIII. Tomis, orationes, Epiſtolas &c. verfertiget. Bu. W, d. B. Par.

Lambertinus (Jo. Bapt.) ein Doctor juris und Stadt-Richter zu Halle in Brabant, von Antwerpen bürtig, hat zu Bologna promoviret, ein theatrum Regium, ſive ſeriem Regum Hiſpaniæ verfertiget, und iſt 1630. geſtorben. Fr. K. W, d. A.

Lambertus, li Cors, oder der Kurtze genannt, ein alter Frantzöſiſcher Poete, von Chateau-dun bürtig, im 12. Seculo, hat das Leben Alexandri des Groſſen aus der Lateiniſchen Sprache in die Romaniſche überſetzet. Bu.

Lambertus, von Guines, wurde von ſeinem Vaterlande alſo genannt, allwo er anfangs Cantor, nachgehends Archi-Diaconus zu Terouane, Dom-Herr zu Ryßel, und endlich Biſchof zu Arras worden. Er war Legatus des Heil. Stuhls in der Provintz Reims, ſchrieb eine Epiſtel an Pabſt Paſchalem II. und ſt. 1115. Bu. H.

Lambertus, von Lüttich, hat das Leben, und die Wunderwercke des Heil. Apoſtels Matthiä, wie auch das Leben des Heil. Agricii beſchrieben. Bu. H.

Lambertus, ein Benedictiner-Münch, zu Lüttich, hat das Leben der Biſchöffe dieſer Stadt von 988. biß 1194. in welchem er geſtorben, beſchrieben. Bu. H.

Lambertus, von Lüttich, war ein Münch daſelbſt zu St. Lorentz, aus der Congregation von Cluny zur Zeit des Kayſers Friderici II. und hat das Leben Hereberti, des Ertz-Biſchoffs von Cölln, wie auch hymnos und epigrammata hinterlaſſen. Bu. H.

Lambertus, Paſcualis genannt, ein Prior in der Carthauß zu Coblentz, im 16. Seculo, hat einige Schrifften verfertiget. Bu.

Lambertus Schafnaburgenſis, oder Aſchaffenburgenſis, ein Münch zu Hirsfeld, in der Diœces Maynz, im 11. Seculo, hat eine Reiſe in das gelobte Land gethan, und eine Hiſtorie ſeines Kloſters, wie auch eine Deutſche Hiſto-

Hiſtorie von Anfang der Welt, biß aufs Jahr 1077. beſchrieben. Bu. H. K. PB. He.

Lambertus de Serico, oder Lobardus, ſiehe Sirichius.

Lambertus (Franc.) ein Doctor und Profeſſor Theologiæ zu Marpurg, von Avignon, hat ſich von der Catholiſchen zur Lutheriſchen Religion gewandt, dem Synodo zu Speyer beygewohnet, comm. in Canticum, duodecim Prophetas minores, Lucam, Acta & Apocalypſin; farraginem rerum Theologicarum; regulas Minoritarum &c. verfertiget, und iſt 1530. 18. April geſt. Fr. K. D.

Lambertus (Jacob) ein Jeſuite, von Mâcon, in Burgund, lehrte die Rhetoric und Philoſophie, gab einen Prediger ab, war des Collegii zu Carpentras und Vienne Rector, ſchrieb im Frantz. Philoſophiam Aulæ ſanctæ; ſcientiam animæ; Scientiam rationis Chriſtianæ ſ. logicam Chriſtianam; Sanctorum Scientiam moralem, und ſt. 30. Dec. 1670. im 67. Jahr. W, d. Al.

Lambertus (Matthias) von Löven, war Pœnitentiarius, darnach Archi-Presbyter und Archi-Diaconus, endlich Biſchoff zu Brugge und Cancellarius perpetuus von Flandern, ſchrieb Hiſtor. Eccleſiaſt. a Chriſto nato ad ſua tempora; de vita, morte & paſſione ſanctorum; Tract. de Anti-Chriſto, und ſtarb 1. Jun. 1602. im 63. Jahr. W, d.

Lambinus (Dionyſius) von Montrevil in der Piccardie, hat ſich durch Leſung vieler guten Autorum eine groſſe Gelehrſamkeit, und die Freundſchafft vieler hohen Perſonen und vornehmen Leute zuwege gebracht, und iſt, nach vollendeter Reiſe in Italien, zu Paris zum Königl. Profeſſore der Humaniorum, welche er auch zu Amiens profitiret, gemacht worden. Er ſchrieb Comm. über den Plautum, Lucretium, Ciceronem, Horatium und Cornelium Nepotem, überſetzte auch des Ariſtotelis Ethic und Politic, nebſt unterſchiedlichen Schrifften des Demoſthenis und Æſchinis ins Lateiniſche, und ſt. 1572. bey der grauſamen Pariſiſchen Blut-Hochzeit, ob er gleich ein Papiſt war, vor Schrecken im 56. Jahr. Bu. K. PB. Cl. Sch. D. Ghil.

Lamfridus, ein Engl. Benedictiner, um 980. hat die Wunder-Wercke des Biſchoffs Suithini beſchrieben. Bu. H.

Lamiſcus, ein Hiſtoricus, von Samos, hat einige Hiſtorien verfertiget. H. K.

Lamoignon (Petrus) ein kluger und gelehrter Mann, hat im 15. Jahr ſeines Alters 2. Carmina, eines in Griechiſcher, das andere in Lateiniſcher Sprache verfertiget, ſo unter dem Titul: Cliniades Nivernius, ſive altera calamitatum Galliæ deploratio, vorhanden, und ſt. im 24. Jahr ſeines Alters. Bu.

Lamormainus (Henr.) ein Jeſuite, aus dem Luxenburgiſchen, gab einen Prieſter ab, überſetzte ins Latein Guil. Baile Catechiſmum Controverſiarum; Ludov. Richeomi Academiam Honoris; Nic. Cauſini Aulæ ſanctæ tom. II. Steph. Bineti Magnetem Amoris, und noch andere, bey denen er ſeinen Nahmen verſchwiegen, und ſtarb zu Wien den 26. Nov. 1647. im 72. Jahr. W, d. Al. A.

Lamormainus (Wilh.) ein Jeſuite aus dem Luxenburgiſchen, des vorigen Bruder, war Kayſers Ferdinandi II. Beicht-Vater, und ſoll bey 100000. Perſonen zur Römiſchen Kirche gebracht haben. Er ſt. zu Wien den 22. Febr. 1648. im 79. Jahre, und hinterließ Virtutes Ferdinandi II. Imperatoris in 4to. W, d. Al. A.

Lampadius (Joh.) von Braunſchweig, war Phil. Mag. und ſo wohl der Schulen in ſeinem Vaterlande, als auch zu Soltwedel Rector, hernach Prof. Hiſtor. zu Heidelberg, letztens aber Theol. und Hiſtor. Prof. ingleichen an der Stephans-Kirchen in Bremen Paſtor, ſchrieb Mellificium Hiſtoricum; Bertramum h. e. perpetuum orthodoxæ Eccleſiæ de verbis S. Cœnæ, conſenſum; Triumphum Chriſti; diſputationes de Conciliis; Prodromum Concordiæ Evangelicæ; Cenſuram Ubiquitatis; Diſp. de Perſona Chriſti, und ſt. den 21. Jan. 1621. im 52. Jahr. W, d.

Lamparter (Henr.) ein Jeſuite, von Lucern, war Phil. und Theol. Prof. des Collegii zu Amberg, Dillingen, Neuburg, Ingolſtadt und der Böhmiſchen Provintz Rector, ſchrieb im Deutſchen libram auream, ſ. Vertheidigung des Catholiſchen Glaubens; adverſus Jac. Reihingium; Betrachtungen von der Gnade GOttes: Das Leben des Jeſuiten Ludovici de Ponte; Stolam gloriæ ſ. Betrachtungen von dem Leben Chriſti auf iede Tage im Jahr; Aphoriſmos ſpirituales; aus dem Ital. hat er ins Latein. überſetzet Theſaurum indeficientem; Ærumnas Chriſti; Caduceatorem Pacis; Seraphinum Vincentii Carafæ; aus dem Spaniſchen Vitam P. Marcelli Maſtrilli; Opuſculum S. Thomæ de moribus divinis; Manipulum Spicarum ex libris Societatis, und ſtarb zu Augſpurg den 14. October 1670. im 79. Jahr. W, d. Al.

Lamphire (Joh.) von Winchester, war Prof. Hiſtoriæ Camdenianus zu Oxfort, gab Tho. Maſter Monarchiam Britannicam; Lanc. Andrews preces privatas Gr. & Lat. Doct. Pinck Quæſtiones ſelectiores in Logica, Ethica &c. und noch andere Schrifften heraus, und ſtarb 1688. 30. Martii, im 73. Jahr, da ihm H. Dodwell in der Profeſſion ſuccedirte. Wo.

Lampridius (Ælius) ein Lateiniſcher Geſchicht-Schreiber im 3. Seculo, hat das Leben Commodi, Antonini Diadumeni, Antonini Heliogabali und Antonini Severi beſchrieben. Bu. H. K. PB. He.

Lampridius (Bened.) ein Poete, von Cremona, im 16. Seculo, hat aus Furcht niemahls öffentlich eine Rede gehalten, zu Rom die Griechiſche und Lateiniſche Sprache gelehret, zu Padua die Jugend unterrichtet, und endlich zu Mantua des Hertzogs Friderichs von Gonzaga Printzen informiret, auch verſchiedene Oden hinterlaſſen. Bu H. K. Ar. Gad.

Lampſonius (Dominicus) ein Secretarius einiger Biſchöffe zu Lüttich, von Brügge, war

ein guter Poete und Mahler, ſchrieb vitam Lamberti Lombardi, ſeines Lehr-Meiſters in der Mahlerey; Carmen in tabulam Cebetis; pſalmos pœnitentiales lyricis verſibus; elogia pictorum Germaniæ inferioris, und ſtarb zu Lüttich 1599. im hohen Alter. Fr. H. K. A. Mi.

Lampſonius (Nic.) von Brugge, war Protonotarius Apoſtolic. der Collegiat-Kirche des H. Dionyſii zu Lüttich Canonicus und Decanus, wie auch Fürſtl. geheimder Rath, ſchrieb Poëmata, und ſtarb 28. Martii 1635. W, d. A.

Lampugnanus (Hier.) ein JCtus von Meyland, lehrte in verſchiedenen Italiäniſchen Städten, ſchrieb compendium introductionis ad Juſtinianeas inſtitutiones; de ratione ſtudendi in utroque jure &c. und ſtarb 1644. Bu. K.

De Lana (Franc.) ein Jeſuite von Breſcia, gebohren 1631. war zu Rom Profeſſor lit. Hum. Phil. und Mathem. ſchrieb im Ital. Prodromum ſ. Specimina novarum inventionum artis Magiſtræ; de principiis Phil. naturalis; Magiſterium naturæ & artis in 2. Tomis, und da er ſich vorgenommen, IX. Volumina von dieſer Materie zu ſchreiben, ſtarb er über dem 3ten Tomo 26. Febr. 1687. im 56. Jahr. W, d. Al.

Von Lana (Jo.) ein Auguſtiner-Münch, von Bologne, wurde zu Paris Doctor, ſchrieb Anmerckungen über den Magiſtrum ſententiarum, und ſtarb 1357. im 93. Jahre. Bu. K. H.

Lancellotus (Auguſtin) ein Abt zu Perugia in Umbrien, ſchrieb Deum opificem ſex dierum; conſtitutiones congregationis S. Mariæ de Monte Oliveto &c. und ſt. 1645. Ja.

Lancellotus (Jo. Paulus) ein JCtus, hat auf der Univerſität zu Perugia, allwo er auch gebohren, gelehret, Inſtitutiones juris Canonici; de ſubſtitutionibus, breviarium prætorium & curiale, ac de decurionibus &c. geſchrieben, und iſt an ſeinem Geburts-Orte 1591. im 80. Jahr geſtorben. Bu. K. Ja. H.

Lancellotus (Robert.) ein Bruder des vorigen, war Doctor und Profeſſor juris auf der Univerſität zu Perugia, ſchrieb de apellationibus; de attentatis & innovatis; de reſtitutione in integrum &c. und ſt. zu Rom 1585. Bu. K. Ja.

Lancellotus (Secundus) ein General des Ordens der Olivetaner, von Perugia, hat eine Hiſtorie ſeines Ordens; *l'Hoggidi, o vero gli ingegni moderni*; acum nauticam &c. hinterlaſſen, und iſt zu Paris, allwo er ſein letztes Werck drucken zu laſſen, hingereiſet, 1643. 13. Jan. geſt. Bu. K. Ja. W, d.

Lancelot, ſiehe Voiſin.

Lancelot (Claudius) ein Benedictiner, von Paris, hat in Port-Roial des Champs die Humaniora gelehret, nachgehends ſich in die Abtey von S. Cyran begeben, und ſich endlich in Nieder-Bretagne retiriret, allwo er um 1694. geſtorben, nachdem er, wiewohl ohne vorgeſetzten Nahmen, la nouvelle methode pour apprendre la langue latine & la langue Greque; le jardin des racines greques; une grammaire Italienne; une grammaire Eſpagnole; une traduction françoiſe des fables de Phedre, & de quelques comedies de Terence; un traité de l'Hemine heraus gehen laſſen. Bu.

Lanceus (Ant.) von Spoleto, war allda Presbyter Congreg. Oratorii um 1655. ſchrieb Apparatum oratorium; Apparatum moralem; de utilitate in legendis vitis ſanctorum; Vitas ſanctorum; ſpolia Ægyptiorum; monita moralia S. Scripturæ. Ja.

Lancilot (Corn.) ein Eremit Auguſtiner-Ordens, von Mecheln, ſchrieb das Leben des Auguſtini, und einige Schrifften wider die Proteſtanten, und ſt. 1622. 20. Oct. im 48. Jahr zu Antwerpen. Bu. Fr. K. W, d. A. Ghil.

Lancilot (Henr.) ein Bruder des vorigen, und Eremite Auguſtiner-Ordens, gebohren zu Mecheln 1576. hat denen vornehmſten Würden in ſeinem Orden vorgeſtanden, einige Streit-Schrifften wider die Proteſtanten verfertiget, und iſt zu Antwerpen 1643. geſt. Bu. K. W, d. A. Ghil.

Lancinus (Curtius) ein Diſcipul des Merulæ, von Meyland, zu Anfang des 16. Seculi, war im Griechiſchen und Lateiniſchen wohl erfahren, verfertigte einige Poëmata, und ſtarb in ſeinem Vaterlande. Bu. H.

Lancitius (Nic.) ein Jeſuite, von Neßwitz, aus Litthauen, war auf der Univerſität Wilna Theol. Prof. des Kloſters zu Kaliſch und Cracau Rector, darnach Præpoſitus Provincialis in Litthauen, und endlich der Prieſter tertiæ probationis ſo wohl in Litthauen als in Böhmen Præfectus, ſchrieb Gloriam S. Ignatii; de indiciis & gradibus profectus in virtutibus; opuſcula ſpiritualia; Octo monita pro Nobilitate Polona, und ſtarb den 16. Mart. 1652. im 77. Jahr. W, d. Al.

Lancius (Jo. Bapt.) ein Prediger-Münch von Rom, lebte 1636. und ſchrieb Elenchum ſcriptorum ordinis S. Dominici. Man.

Lanckiſch (Frid.) von Leipzig, war Phil. Mag. und dabey ein Buch-Händler, ſchrieb Concordantias Germanico-Hebraico-Græcas; Concordantias Bibliorum Hebraico-Græco-Germanicas, und ſt. den 22. Oct. 1669. W, d. A

Lanckiſch (Michael) ein Theologus, von Zittau, war erſt Paſtor in Groß-Schönau, darnach in Zittau Archi-Diaconus, in der Zwickauiſchen Societät Strephon genannt, ſchrieb im Deutſchen: Querelam & medelam Conſcientiæ vulneratæ; Cor pulchrè politum & SS. Trinitati dicatum; ein Buch von der Nichtigkeit des Spielens; von Hexereyen; Hochzeit-Buß- und Paßions-Predigten; XV. Predigten über den XXII. Pſalm ꝛc. und ſt. 1673. W, d.

Landa (Catharina) eine gelehrte und ſchöne Dame, und Gemahlin des Grafens Joh. Fermi Trivultii, von Piacenza bürtig; hat im 16. Seculo gelebet, und in ihrem zarten Alter einen Lateiniſchen Brief an Petrum Bembum geſchrieben. Bu.

Landi-

Landgraf (Jo. Christoph) gebohren zu Weiden in der Pfaltz 1660. 23. Sept. studirte zu Regenſpurg und Jena, woſelbſt er auch Magiſter wurde, und ſich durch Leſen und Diſputiren hervor that; Hierauf wurde er zum Con-Rectorat an dem Gymnaſ. Poetic. nach Regenſpurg beruffen, ſchrieb Exercitationes de oraculis Gentilium, und ſt. 1698. 2. Jan. im 38. Jahr. Leb.

Landinus (Chriſtoph) von Florentz, lebte um 1510. war erſt Politiani Præceptor, darnach Collega, ein guter Poete, Philoſophus, Orator und Grammaticus, und ſchrieb ehne Ital. Uberſetzung der hiſtoriæ naturalis des Plinii, Ital. Comm. über den Horatium, Virgilium &c. dialogos de anima, de habitu & Magiſtratu Florentino &c. Bu. K. Ghil. Gad.

R. Lando, ſiehe Judas.

Lando (Hortenſius) ein Medicus, im 16. Seculo, von Meyland, hat unter dem Nahmen Philalethes utopienſis, einen Dialogum wider Eraſmum, unter dem Nahmen Philalethes polytopienſis, quæſtiones Fortianas, unter dem Nahmen Hieronymi Aleandri, Ciceronem relegatum & revocatum, auch unter dem Namen Hortenſii Tranquilli einige Schrifften verfertiget. Bu.

Landre oder Landrin (Chriſtoph.) ein Medicus von Orleans, lebte um die Mitte des 16. Sec. und ſchrieb l' hiſtoire de nôtre tems &c. Cr. Ve.

De Landsheete (Guil.) ein Jeſuite von Caßelt, aus Flandern, profitirte an unterſchiedenen Orten Human. und Theol. war zu Antwerpen der Schulen Præfectus, und zugleich Prediger in den vornehmſten Städten dieſer Provintz, ſchrieb Controverſien wider Jac. Laurentium; delicias piorum ſpirituales; Delicias Euchariſticas; Faſciculum Myrrhæ; de ſanctorum cultu; de miraculis; Rationalem exigentiam ab Hæreticis, ut probent ſua Biblia eſſe verbum Dei; Diarium hominis pie Chriſtiani; Originem & progreſſum novæ Reformationis, und ſtarb den 7. Dec. 1666. im 61. Jahr. W, d. Al.

Landus (Baſſianus) ein Profeſſor der Medicin zu Padua, von Piacenza, hat einen netten Commentarium über die Bildniſſe der Alten; iatrologiam; dialogos duos ad Herculem Eſtenſem; librum epiphyſidum; annotationes in Terentium &c. heraus gegeben, und iſt 1562. ermordet worden. Bu. Fr. K. D. Ghil.

Landus (Hortenſius) lebte im Anfang des 16. Seculi, hat einige Ital. Wercke geſchrieben, als Lettere delle donne; Paradoſſi; Confutatione; ſermoni funerali delle beſtie; la Sforza de gli ſcrittori; Oraculi; Conſolatorie; Comment. de coſe d' Italia. Gad. Do.

Landus (Julius) ein Ital. Edelmann, war bey dem Cardinal Medices ſehr wohl gelitten, und als er einſt einen Käſe von ihm geſchenckt bekam, nahm er daher Gelegenheit, eine Operetta unterm Tit. Formaggiata zu ſchreiben, und als ein anderer den Æſopum öffters im Diſcurs allegirt, ſchrieb er auch vitam Æſopi. Gad. Do.

Lane (Eduart) ein Engelländer, trat 1630. ins Prediger-Amt, und lebte noch 1681. er ſchrieb im Engl. Jeſum Chriſtum in gloria, it. Miſericordiam triumphantem contra Ludov. Molinæum. Wo.

Laney (Benj.) von Ipſwych, war Doct. Theol. Vice-Cantzler zu Oxford, und bey Carolo I. hernach Carolo II. in ſeinem Exilio Caplan, und endlich Biſchoff, ſchrieb einige Predigten und Engl. Obſerv. de libertate & neceſſitate contra Hobbeſium, und ſtarb 1674. Wo.

Lanfrancus, ein Benedictiner in der Abtey Bec, in der Normandie, nachgehends Abt zu Caen, und endlich Ertz-Biſchoff zu Canterbury, von Pavia bürtig, hat wider Berengarium diſputiret, und ein Buch von dem Leibe und Blut unſers Heylandes; Comment. über die Epiſteln Pauli; Anmerckungen über einige collationes Caſſiani, und Briefe verfertiget, und iſt 1089. 24. May geſt. Bu. H. K. PB. He.

Langbainius (Gerhardus) ein Doctor Theologiæ, und Præpoſitus zu Oxford in dem Collegio Reginæ, iſt bey Barton-Kirke in Weſtmorland 1627. gebohren. Er war in den Sprachen, der Philoſophie, Theologie und dem Land-Rechte, wie auch den Antiquitäten vortreflich erfahren, überſetzte den Longinum de ſublimi ins Lateiniſche, ſchrieb auch im Engl. prologum ad Jo. Checi librum de rebellione; examen fœderis Scotici; examen concilii Tridentini, it. im Lat. Platonicorum aliquot Græc. & Lat. ſyllabum &c. und ſt. 1658. 10. Febr. im 50. Jahr. Bu. Fr. K. W, d. Wo.

Langdenius (Jo.) ein Benedictiner in Engelland, und nachmahls Biſchoff zu Rocheſter, hat eine Chronick biß aufs Jahr 1420. verfertiget. Bu. H.

Lange (Wilh.) ein Däne aus Seeland, war Cantzley-Rath, des Ober-Hof-Gerichts und Conſiſtorii Aſſeſſor, wie auch Mathem. Prof. zu Coppenhagen, ſchrieb de annis Chriſti; de quatuor Monarchiis; de Veritatibus Geometricis; Exercitationes Mathematicas; de annua emendatione & motu Apogæi Solis &c. Epiſtolam ad M. Meibomium, und ſt. 22. May 1682. im 59. Jahr. W, d.

Lange, ſiehe Langius.

Langelier (Nic.) ein Biſchoff zu S. Brieu in Bretagne, von Paris bürtig, hat die Freyheit der Frantzöſiſchen Kirche mit groſſem Eyfer verfolget, und die Acta des Synodi zu Tours zuſammen gebracht, worauf er 1595. geſtorben. Bu.

Langer (Jo.) ein Profeſſor der Griechiſchen Sprache zu Jena, von Coburg, hat einige Poëmata heraus gehen laſſen, und iſt kurtz nach dem Antritt ſeiner Profeſſion, nachdem er nur 3. Wochen im Eheſtande gelebet, 1560. 10. Jun. geſtorben. Z.

Langerbeck (Henr.) ein ſehr gelehrter Mann, von Hamburg, war bey 5. Hertzogen zu

Braunschweig Cantzler. Er hinterließ viel Geld, und ob er gleich viel davon ad pias causas vermacht, so haben doch noch seine Freunde bey 150000. Thaler geerbet. Seine schöne Bibliothec aber, die auf 8000. Thaler geschätzet wurde, hat er der Stadt Hamburg vermacht, und st. 28. Oct. 1669. W, d.

Langerhans (Nic.) ein Licent. Theol. von Stade, allwo er erst an der Wilhader-Kirchen Prediger, hernach des Consistorii in Bremen und Verden Assessor, endlich zu Hamburg an der Nicolai-Kirchen Pastor gewesen. Er schrieb Ab- und Anzugs-Predigten ꝛc. und starb 29. Jan. 1684. im 50. Jahr. W, d.

Langermannus (Lucas) ein Doctor juris, von Hamburg, war Mecklenburgischer Rath und des Capituls zu Hamburg Decanus. Er war Nic. Heinsii Reise-Gefährte in Italien, hatte verschiedene Griechische Antiquitäten colligirt, auch zu Rom in der Vaticanischen Bibliothec viele rare Sachen abgeschrieben, edirte Antiquitates Græcas; Orat. in Natalem Christinæ Reg. Suec.; Disp. Inaug. de jure in Curia Mercatorum &c. und starb den 10. May 1686. im 60. Jahr. W, d. Sch.

Langevogtius (Georg.) SS. Theol. Doctor und Superintendens zu Chemnitz, von Naumburg, studirte zu Wittenberg, ward 1554. Diaconus zu Chemnitz, und 1570. Superint. daselbst, schrieb auf des Churfürstens Augusti Befehl wider D. Casp. Crucigeri Jun. Exegesin de S. Cœna, und 138. Predigten über die Epistel Pauli an die Römer, welche aber erst nach seinem Tode, so 1575. 11. Novemb. erfolget, heraus gekommen sind. Pro.

Langguth (Joh. Michael) von Nasbach aus Francken, war erst Græcæ linguæ in dem Gymnasio daselbst Professor, hierauf Diaconus, endlich Pastor an der Michaels-Kirchen zu Erfurth, ingleichen des Evangelischen Gymnasii Inspector, schrieb ein Gebeth-Buch in Pest-Zeiten; Dispp. de Concilii Apostolici Canone IV.; de jure Dei in homines; de mendacio; de summo Bono, und starb den 8. Nov. 1682. im 32. Jahr. W, d.

Langham (Renaldus) siehe Renaldus Langham.

Langhans (Jo. Ludwig) aus dem Hertzogthum Zweybrücken, war erstlich Prediger auf dem Lande, hernach des Churfürstens Caroli in der Pfaltz Hof-Prediger, Beicht-Vater, Kirchen- und geheimder Rath. Er stund bey diesem Herrn in so hoher Gnade, daß derselbe sehr vertrauliche Briefe mit ihm wechselte, ihn und die Seinigen reichlich beschenckte, auch in seinem Testamente, welches Langhans selbst verfertigen helffen, mit einem ansehnlichen Vermächtniß bedachte. Langhans aber mißbrauchte seines Herrn Gnade, verhetzte denselben wider seine Gemahlin und Frau Mutter, suchte ihn auch zu bereden, eine Maitresse anzunehmen, er selbst ließ sich in seinem Amte vielfältig bestechen, führte Gottes-lästerliche Reden, und verübte sonst noch mancherley Boßheiten. Dahero, als der Churfürst Carolus 1685. verstorben, ließ sein Nachfolger der Churfürst Philipp Wilhelm diesen Hof-Prediger gefangen nehmen, und in das so genannte armen Sünder-Stübgen zu Heidelberg setzen, da er denn vom Stadt-Knecht nach Durchsuchung seiner Kleider seines Messers und derer bey sich habenden Baarschafften beraubet wurde. Hierauf muste er den 2. Mertz 1686. durch den Hencker und seine Knechte sich unter den Pranger tragen lassen, da man ihn auf einen Stuhl setzte, das Hals-Eisen anlegte, und eine grosse Ruthe in die rechte Hand gab, und weil er die Augen vor Scham nicht aufheben wolte, richtete ihm der daneben stehende Henckers-Knecht den Kopff in die Höhe, und sagte zu ihm: **Bruder Langhans, du must die Leute fein frisch ansehen.** Hierauf wurde er in den so genannten Diebs-Thurm, und von dar nach dem Schloß Dielsperg, endlich aber nach Zwingenberg am Necker gebracht, allwo er 20. Jahr lang gefangen sitzen und mit Wasser und geringer Speise unterhalten werden solte. Allein 1688. wurde er bey dem Frantzösischen Einfall in die Pfaltz auf Befehl des Dauphins loß gelassen, und nach Basel in Sicherheit gebracht, allwo er bald hernach sein Leben vor Betrübniß endigte. Man hat von ihm ein geistreiches Buch unter dem Tit. suspiria passionalia, oder Paßions-Seufftzer. Die völlige Historie seines Verbrechens und Strafe ist in Zieglers Historischen Labyrinth num. 685. sehr artig beschrieben.

Langhton, siehe Langton.

Langhus (Daniel) von Altenburg, war Archi-Diaconus zu Eisenberg, schrieb verschiedene Disp. Leichen-Predigten, und starb 11. Mart. 1685. im 46. Jahr. W, d.

Langius (Abraham) von Dreßden, war Diaconus und Hof-Prediger zu Altenburg, hernach Theol. Doctor, Pastor und General-Superintendent zu Weimar, schrieb Explicationem Carechismi Lutheri; Predigten; Explicationem Psal. 64. Responsum ad IV. quæstiones de salute; Responsum Lutheranum ad Anhaltinorum Calvinianorum defensionem de imaginibus abolendis; contra Avaritiam &c. und starb 20. Dec. 1615. im 50. Jahr. W, d.

Langius (Carolus) ein Canonicus zu S. Lambert in Lüttich, von Gent, ist in 20. Sprachen und Wissenschafften, in Jure und der Botanic wohl erfahren gewesen; wie er sich denn auch meist im Garten aufhielt. Er schrieb Emendationes über den Ciceronem de officiis, und andere Bücher, varias lectiones in Plauti comœdias; hymnum in natalem Domini; paraphrasin in orationem Dominicam &c. und starb zu Lüttich 1573. 29. Jul. Er wurde von Lipsio sehr hoch gehalten, und seine schöne Bibliothec hat Lævinus Torrentius gekaufft. Bu. Fr. K. A. Mi.

Langius (Christian) ein Doctor und Professor Theologiæ, wie auch Superintendens in Leipzig, ist auf dem Dorffe Altenburg, bey

Naum-

Naumburg gelegen, 1585. 2. Dec. gebohren, und anfangs zu Meuselwitz und Luccau Prediger gewesen, worauf er ins Ministerium nach Leipzig beruffen worden, als Pastor zu Nicolai, hernach ward er Pastor an der Thomas-Kirchen und Superintendens, wie auch Assessor im Consistorio, Canonicus zu Meißen, Professor Theol. und der Meißnischen Nation Senior. Er hat Noten über das Evangelium Johannis, Epistel Petri, Jacobi, Johannis und an die Hebräer, wie auch verschiedene Disputationes verfertiget, und ist 1657. 7. May gestorben. Fr. K. W. m. Vog. W, d.

Langius (Christian.) ein Sohn des vorigen, gebohr. zu Luccau in der Nieder-Laußnitz 1619. 9. May, ist nach Italien, Franckreich, Holland und Engeland gereiset, und darauf zu Leipzig Doctor und Professor der Physiologie, Anatomie, Chirurgie und Pathologie worden, schrieb miscellanea, curiosa Medica; scrutinium vulnerum lethalium; exegesin controversiarum pathologicarum; scholia in Helmontii doctrinam inauditam de febribus; de genio thermarum Carolinarum &c. und starb 1662. 24. Martii. Bu. Fr. K. W, m. Vog. W, d.

Langius (Samuel) ein Sohn des vorigen, ist in dem Dorffe Meuselwitz bey Altenburg 1618. 18. Febr. gebohren. Er hat zu Leipzig, Wittenberg und Helmstädt studiret, wurde zu Pegau Superintendens, hernach zu Leipzig Doctor und Professor Theologiæ, Superintendens, Consistorialis und Canonicus zu Meissen, gab 68. Andachten Christ-seliger Sterbe-Kunst, nebst unterschiedenen andern Predigten und Disputationibus heraus, und starb 1667. 16. Oct. Fr. W, m. Vog. W, d.

Langius (Christian. Jo.) ein Sohn des vorigen, geb. 1655. 5. Jun. zu Pegau, studirte zu Leipzig, allwo er Philos. und Medicin. Doctor wurde, ward Assessor seiner Facultät, und st. endlich am Friesel 1701. 29. April. Seine Schrifften sind zu Leipzig in Folio von Hn. D. Rivino colligiret und zusammen gedruckt worden. Ko. Leb.

Langius (Jo.) ein Medicus, gebohr. zu Lemberg 1485. hat zu Leipzig als Magister des Procli sphæram, und den Plinium erkläret, und nachgehends in Italien sich auf die Medicin und das Griechische geleget, worauf er sich nach Heidelberg begeben, daselbst bey einigen Churfürsten Rath und Leib-Medicus worden, und 1565. 21. Junii zu Heidelberg gestorben. Er hat epistolarum Medicinalium opus Miscellaneum; compendiariam curandæ pestis methodum; consilia Medica; epistolas de scorbuto &c. hinterlassen. Bu. Fr. K.

Langius (Jo.) ein JCtus, im 16. Seculo, von Freystadt in Schlesien, hat zu Cracau und Wien seine Studia getrieben, und hat zu Goldberg und Neiße in der Schule Dienste gehabt. Hierauf wurde er Actuarius zu Schweidnitz, und an dem Hofe des Jacobi von Saltza Secretarius, wie auch Cantzler; insgleichen von dem Römischen Könige Ferdinando zum Doctore juris, und zu seinem Rath und Redner ernennet. Er hat die Griechische Sprache zierlich geredet, verschiedene Gesandschafften nach Polen verrichtet, des Nicephori historiæ Ecclesiasticæ libros 18. Gregorii Nazianzeni sententiarum libros 3. und die Wercke Justini Martyris, mit beygefügten Anmerckungen aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet, auch librum carminum lyricorum, elegias aliquot, verfertiget, worauf er zu Schweidnitz im 64. Jahr gestorben. Bu. Fr. H. K.

Langius (Joseph.) ein Mathematicus, und Professor der Griechischen Sprache zu Freyburg in Breisgau, ums Jahr 1610. ist zu denen Römisch-Catholischen übergetreten, und hat eine Edition von Juvenali, und Persio; tyrocinium Græcarum literarum; adagia; elementale mathematicum; florilegium, und polyantheam novam heraus gehen lassen. Bu. K.

Langius (Nic.) ein JCtus, zu Crempe in Holstein 1586. 31. Jan. hat zu Rostock, Wittenberg, Leipzig, Heidelberg, Leiden, Löven, Engeland und Franckreich studiret, und ist darauf zu Gröningen Doctor und Professor juris, wie auch der Academie Secretarius worden. Er schrieb exercitationes juridicas ad textum institutionum Justinianearum accommodatas, jus controversum, compendium institutionum majus & minus, und starb 1643. 23. Jul. Bu. Fr. K. Bo, Ben. W, d.

Langius (Paulus) ein Benedictiner, und Priester in Deutschland, im 16. Seculo, von Zwickau bürtig, hat Luthero ein grosses Lob beygeleget, und in dem Benedictiner-Kloster Bozau bey Zeitz, eine Chronicke von der Bischöffe in Zeitz und anderer Leben, von 968. biß 1515. verfertiget, welche in des Pistorii Collection stehet. Bu. K.

Langius (Rudolph.) ein Dom-Herr zu Münster, aus Westphalen, hat 1494. gelebet, und zwey Bücher von der Stadt Jerusalem, wie auch eines de obsidione urbis Nusiensis, oder Novisionensis &c. hinterlassen. Bu. K.

Von Langle (Jo. Maximil.) ein Reformirter Prediger zu Rouen, hat 2. Bände Predigten über das 8. Capitel der Epistel an die Römer, und verschiedene andere Biblische Texte heraus gehen lassen, und ist 1674. im 84. Jahr gestorben. Bu. K.

Von Langle (Samuel) ein Sohn des vorigen, im 17. Seculo, ist Doctor der Theologie zu Oxford worden, und hat in einem Briefe den Unterscheid und Streit zwischen den Bischöflichen und Presbyterianern in Engeland dargeleget. Bu.

Langley (Jo.) aus Oxfordshire, war Schul-Rector zu Glocester, und hernach bey der Pauls-Schule in London, schrieb Rhetoricam, übersetzte Polyd. Virgilium de rerum inventoribus, und st. 13. Sept. 1657. W, d. Wo.

De Langres (Bertrand) ein Cardinal, von Figeac in Auvergne, ward in seiner Jugend ein

Franciscaner-Münch, und 1347. von Clemente VI. zum Bischoff, erstlich zu Ajazzo auf der Insul Corsica, hernach aber zu Assisi, gemacht. An. 1368. berief ihn Urbanus V. nach Avignon und gab ihm das Bißthum von Glandeve, als eine Belohnung deßjenigen Tractats, welchen er wider die Ketzereyen seiner Zeit geschrieben hatte. An. 1371. erhub ihn Gregorius XI. zum Cardinal Priester mit dem Titul S. Priscæ, und schickte ihn, als seinen Legaten, an den König Johannem I. von Castilien. Urbanus VI. machte ihn zum Bischoff von Ostia und Velitri. Dessen ungeachtet nahm er die Parthey des Gegen-Pabsts Clementis VII. und hielt demselben beständig an, biß er in einem hohen Alter 16. Nov. 1392. zu Avignon mit Tode abgieng. Er hat über das vorige de schismate, und Sermones de tempore geschrieben. Bu. Ol.

Langtonus (Jo.) ein Carmeliter aus Engeland, im 15. Seculo, hat sich mit auf dem Concilio zu Basel befunden, und eine Historie von seinem Vaterlande verfertiget. Bu. H.

Langthonus (Stephanus) ein Engelländer, Cantzler der Facultät zu Paris, Canonicus zu Paris, Decanus zu Rheims, Cardinal unter dem Titul S. Chrysogoni, wie auch Ertz-Bischoff zu Canterbury, hat Commentarios fast über die gantze Heil. Schrifft, die er auch zu erst soll in gewisse Capitel eingetheilt haben, ein Buch von den Thaten des Mahomets, ein Buch von dem Leben des Königes Richardi, 5. Bücher von dem Heil. Thoma zu Canterburn, eine Chronick von den Ertz-Bischoffen zu Canterbury, und noch viel andres mehr verfertiget, worauf er 1228. 9. Jul. gestorben. Er hatte viel Verdrießlichkeiten mit dem Könige in Engeland, als er sich dem Päbstlichen Stuhl nicht unterwerffen wolte. Bu. Fr. K. PB. Ol.

Langthon (Simon) siehe Simon.

Languetus (Claudius) J. U. Licentiat. von Chalons in Franckreich, allwo er auch Advocatus war, schrieb de rebus controversis adversus Theoph. Cassegranium, Calvinistam; Carmina Latina in Bern. Daraudum, und starb 6. Sept. 1620. W, d.

Languetus (Hubert.) von Viteaux in Bourgogne, ist aus Begierde Melanchthonem zu hören nach Wittenberg gereiset, woselbst er auch sehr genaue Freundschafft mit ihm gemacht hat. Er wurde an dem Chur-Sächsischen Hofe, wie auch an dem Hofe des Printzen von Oranien, in verschiedenen Gesandschafften u. wichtigen Bedienungen gebraucht, hat verschiedene Politische Briefe hinterlassen, welche zusammen gedruckt seyn, und ist zu Antwerpen 1581. 30. Sept. im 63. Jahr gestorben. Bu. H. K.

Laniado (Samuel) siehe Samuel.

Lanket, siehe Lanquet.

Lannovius (Franciscus) siehe de la Nove.

Lanquet oder Lanket (Thomas) ein fleißiger Engl. Historicus, schrieb eine Engl. Chronick von Anfang der Welt bis auf Christi Geburth, und ein Tract. von Conquestirung Boulogne, und st. 1545. Wo.

Lansbergius (Phil.) ein Mathematicus, geb. in Seeland 1561. war Prediger zu Antwerpen, und Tergoes in Seeland, begab sich aber wegen seines hohen Alters nach Middelburg, allwo er 1632. gestorben. Er hat chronologiam sacram; progymnasmata astronomiæ restitutæ; commentationes in motum terræ &c. heraus gehen lassen. Bu. K. W, d. A.

Lanselius (Petr.) ein Jesuite von Grevelingen, war auf der Königl. Academie zu Madrit Prof. linguarum Orient. gab des S. Dionysii Areopagitæ opera mit Not. und einer Apol. heraus, it. Scholia Emanuelis Sa & Joannis Marianæ in Bibliorum sacrorum loca; Dispunctionem Calumniarum, quæ S. Justino Martyri inuruntur ab Isaaco Casaubono, und st. 16. Aug. 1632. im 52. Jahr. W, d. Al. A.

Lansena (Petr.) siehe Lascena.

Lansius (Thomas) ein JCtus, geb. zu Bergen, in Ober-Oesterreich 1577. 16. Febr. ward zu Tübingen Doctor und Profess. juris in Fürstl. Collegio, wie auch Würtembergischer Rath, und der Academie zu Tübingen Visitator und Commissarius, schrieb Orationes, seu consultationes de principatu inter Provincias Europæ; Orationum mantissam; commentationem de Academiis, trunck nichts als Wasser, und st. 1657. 22. Dec. Bu. Fr. H. K. W, d. Pat.

Lanspergius (Jo.) von Landsberg in Bayern, der Gerechte zugenahmet, ist in den Cartheuser-Orden getreten, und in einem Kloster, ohnweit Jülich, Prior worden. Er hat sich sehr bemühet, den Lutheranern und Reformirten Abbruch zu thun, Paraphrases und Reden über die Sonntags-Evangelien und Episteln, Gespräche Christi mit einer gläubigen Seele, Regulu des geistlichen Lebens, und andere Schrifften heraus gehen lassen, und ist zu Cölln 1539. gestorben. Bu. H. K.

Lantfortius (Joan.) siehe Tarnhovt.

Lantz (Jo.) ein Jesuite, geb. zu Tettnang am Boden-See, war Coadjutor spiritualis, lehrte lange Zeit die Mathematic und Hebräische Sprache zu Ingolstadt, schrieb institutiones Arithmeticas; elementorum Euclidis libb. 4. nova interpretatione donatos, und starb zu München 1638. Al. H.

De Lanuza (Franc. Blaso) ein Benedictiner-Abt, aus Arragonien, schrieb Beneficia Angeli Custodis, und st. 1664. W, d. Ant.

Lanuza (Hier. Bapt.) ein Dominicaner und Bischoff zu Albarazin, von Jxar in Arragonien, hat die Theologie zu Saragossa gelehret, auch im Spanischen auf alle Tage in der Fasten Predigten verfertiget, und de quadragesimæ institutione; de jejunio; de eleemosyna; de inimicorum dilectione &c. geschrieben, worauf er 1625. gestorben. Bu. W, d. Ant.

De Lanuza (Michael Bapt.) ein JCtus von Saragossa, war ein Ritter von S. Jago. und anfänglich Juratus in Capite zu Saragossa, hernach zur Zeit des Königes Philippi IV. Secretarius

tarius im Rath von Aragonien in Madrid, und endlich Protonotarius von Aragonien, beschrieb das Leben verschiedener Carmeliter-Nonnen, und st. zu Madrid, 1659. Ant.

De Lanuza (Vincentius Blasco) geb. zu Sallent an den Pyrenaischen Gebürge, ward Prediger zu Jacca, hernach zu Saragossa, schrieb *Historias Ecclesiasticas y seculares de Aragon*; Peristephanon s. de coronis sanctorum Aragonienſium &c. Ant.

A Lapide (Corn.) ein Jesuite, geb. zu Bucold, in einem Dorffe, im Stifft Lüttich, 1566. oder 1567. nannte sich Cornelium Cornelii à Lapide, fieng an die Hebräische Sprache, und die Heil. Schrifft zu Löven zu lehren, von dannen er nach Rom beruffen wurde, und daselbst die Jugend in der Heil. Schrifft informirte. Er pflegte sich offt den Märtyrer-Tod zu wünschen, schrieb Comm. über die gantze Heil. Schrifft, und starb zu Rom 1637. 12. Martii. Bu. Fr. H. K. PB. W, d. Al. Sch. A.

A Lapide (Eitelwolff) ein JCtus, Redner und Poete, geb. in Schwaben um 1466. hat die Schule zu Franckfurt an der Oder angerichtet, und nachgehends zu Mayntz dergleichen vorgenommen, worauf er 1515. gestorben, nachdem er einige Episteln, und ein Buch de laudibus heroum ac virorum illustrium verfertiget. Fr. K.

De Lapide (Jo.) ein Deutscher Carthäuser-Münch, ward Doctor Theologiæ zu Paris, lebte in der Carthause zu Basel 1494. docirte daselbst zu erst Philosophiam Realium, war auch unter den ersten Professoribus zu Tübingen, und schrieb de arte dissolvendi sophistica argumenta, explicat. Logicæ, Physicæ & Metaphysicæ Arist. Orationes und Epistolas. Gad.

Lappius (Gisbert.) siehe à Waveren.

Lappius (Nicodemus oder Nicolaus) ein Prediger zu Weimar, Thaume und Arnstadt, wie auch endlich Superintendens zu Arnstadt, ist zu Rembda, in der Grafschafft Gleichen 1582. 20. Octobr. gebohren, hat zu Jena studiret, Christliche Einweihung- Huldigung- und Leich-Predigten heraus gegeben, und ist 1663. 8. Nov. im 81. Jahr gestorben. Fr. W, d.

Lapus, von Florentz, hat 1354. gelebet, und ein opus allegationum; commentarios super Clementinis, nebst andern Juristischen Wercken verfertiget. Bu. H. K.

Lapus, von Florentz, hat 1440. gelebet, und einige Vitas aus den Plutarcho, wie auch des Dionysii Halicarnassensis antiquitates Romanas ins Lateinische übersetzet. Bu. H. K.

De Laredo (Bernardin.) ein Spanischer Doctor Medic. und hernach ein Minorit, von Sevilla bürtig, schrieb *subida del monte Sion; reglas de oracion y meditacion*; modum faciendi in medicina &c. und st. um 1545. Ant.

De Larrea (Jo. Bapt.) ein JCtus von Victoria in Biscaya, war ein Ritter S. Jago, lehrte eine Zeitlang die Rechte zu Salamanca, hernach ward er ein Mitglied des Raths zu Granada, ferner Fiscal-Advocat zu Madrid, nachgehends ein Richter daselbst, endlich kam er in den Rath von Castilien, schrieb decisiones Granatensis senatus; allegationes fiscales &c. und st. zu Madrid um 1650. Ant.

Larreategni (Mart.) aus Biscaya, war Juris Civilis Professor zu Salamanca, hernach Richter zu Valladolid, und zuletzt in Ober-Gericht in Castilien, schrieb Dispp. Juridicas, und st. 27. Junii 1651. W, d. Ant.

Larroquanus oder de la Roque (Matthæus) ein Reformirter Theologus, gebohr. zu Leirac in Guienne 1619. legte sich mit Fleiß auf die Studia Humaniora, Philosophie, Antiquitäten und Theologie, und wurde bald in das Predigt-Amt beruffen. Als er nach Paris gereiset, und zu Charenton etliche mahl geprediget, wurde er zu einem Prediger zu Vitré in Bretagne, ferner nach Saumur, und endlich nach Rouen beruffen, allwo er st. 31. Jan. 1684. im 65. Jahr. Er hat observationes in Ignatianas Pearsonii vindicias, nec non in Beveregii annotationes, dissertationes duas de Photino & Liberio, *reponse à un livre de Monſ. de Port-Royal, intitulé l'office des S. Sacrament, histoire de l'eucharistie* &c. hinterlassen. Bu. K.

Lascaris (Constantinus) ein berühmter Grammaticus, von Constantinopel, im 15. Seculo, hat zu Meyland und Rom die Humaniora gelehret, zu Neapoli in der Beredsamkeit und Griechischen Sprache mit grossen Ruhm unterrichtet, und endlich seinen Sitz zu Messina genommen, allwo er gestorben, eine Bibliotheck voller Griechischen MSctorum dem Rath zu Messina vermacht, und einige Schrifften zur Erläuterung der Griechischen Grammatic, und von den alten gelehrten Sicilianern hinterlassen. Bu. H. K.

Lascaris (Joan.) Rhyndacenus zugenamt, ein Grieche, ist aus der Familie der Morgenländischer Kayser entsprossen, und hat sich nach Rom in des Laurentii de Medices Hauß begeben, ist etliche mahl nach Constantinopel und Franckreich in Politischen Affairen geschickt worden, und endlich zu Rom am Stein, oder wie andre wollen an der Gicht 1489. oder vielmehr 1513. da er ungefehr 90. Jahr alt, gestorben. Er hat etwas aus dem Polybio ins Latein. übersetzet, auch Griech. und Lat. Epigrammata hinterlassen, und bey der Correction in den Buchdruckereyen viel gethan. Bu. Fr. K. PB. H. Jov. Par. Gad.

Lascaris (Lud.) ein Grafe von Vintimiglia &c. hat in seiner Jugend in einem Kloster den Priester-Orden angenommen, nachgehends aber geheyrathet, und ist 1376. gestorben. Es hat auch einer dieses Nahmens verschiedene Tractate in der Provencialischen Sprache verfertiget. Bu. Cr. H.

Lascena, oder La-Sena (Petrus) ein Advocat zu Neapolis, geb. daselbst 1590. 16. Octobr. hat sich von Neapoli, aus Liebe zu den Humanioribus, nach Rom begeben, und sich daselbst durch seine Wissenschafft und Beredsamkeit in grosse Hochachtung gesetzet, ist auch allda 1636. als er noch nicht 46. Jahr alt,

alt, gestorben, nachdem er eine historiam Gymnicam, Cleombrotum, und einige Reden von der lingua hellenistica &c. verfertiget. Bu. K. W, d. AE.

Lascius (Jo.) ein Ertz-Bischoff zu Gnesen, hat als Abgesandter des Königes in Polen dem Concilio Lateranensi beygewohnet, die alten Müntzen und Antiquitäten fleißig zusammen gesuchet, constitutiones regni Polonici, librum juris feudalis & Magdeburgensis, summam juris antiqui Raymundi Parthenopœi, heraus gegeben, und ist 1531. 19. May gestorben. Fr. St.

Lascius (Martin.) ein Jesuite von Calisch, war Prediger, des Klosters zu Lublin und Lemberg Rector, hernach zu Thoren Residentiæ superior, endlich zu Cracau seines Ordens Præpositus, schrieb in Polnischer Sprache: Summarium Catholicæ Veritatis; Examen Matthiæ Rosensieteri; Judicium Catholicum; Missionem Lutheri & Zwinglii; Messiam Arianorum novorum secundum Alcoranum Turcicum &c. und st. zu Cracau im Profeß-Hause, welches er dirigirte, 23. May 1615. im 64. Jahr. W, d. Al.

Von Lasco (Jo.) ein Præpositus zu Gnesen, und Bischoff zu Vesprin in Ungarn, ist aus einem vornehmen Geschlechte zu Warschau entsprossen, und in die Schweitz und Franckreich gereiset, worauf er die Reformirte Religion angenommen, sein Vaterland verlassen müssen, und zu Embden der Christlichen Gemeine vorgestanden. Hiernechst hat er die Kirchen in Ost-Frießland reformiret, und wurde nachgehends in Engeland der Kirchen der Frembden zu Londen vorgesetzet. Nachdem er sich weiter in Dännemarck, Franckfurt am Mayn, und andern Orten aufgehalten, ist er endlich wieder in sein Vaterland nach Polen kommen, woselbst er gelehret, und 1560. 13. Jan. gestorben ist. Er hat librum de cœna Domini; epistolam continentem summam controversiæ de cœna Domini &c. hinterlassen. Bu. Fr. K. V.

Lasena (Petr.) siehe Lascena.

Lassenius (Jo.) ein Lutherischer Theologus, ist zu Waldau in Pommern 1636. 26. Apr. gebohren. Sein Vater gleiches Nahmens, starb als Pastor an der St. Lazari-Kirche in Dantzig 1654. 26. Apr. auf seinem Land-Gute in Pommern. Nachdem er auf dem Gymnasio zu Dantzig und Stettin sich zu den Academischen Studiis præpariret, setzte er selbige zu Rostock fort. Hierauf that er eine Reise mit einem Patricio von Dantzig nach Franckreich, Holland, Engeland, Italien und Spanien. Zu Paris insinuirte er sich bey dem Cardinal Mazarin; und des Königes Ludovici XIV. Gnade erwarb er sich durch ein sinnreiches Anagramma auf den Königl. Nahmen. Nach seiner Wiederkunfft begab er sich nach Berlin, Wittenberg, Leipzig, Prage, Dreßden, Jena, Straßburg, Tübingen, Nürnberg und Wien, woselbst er, nachdem man ihn auf dem Wege von Nürnberg aufgehoben, wegen seiner Schrifften wider die Jesuiten gefangen gesetzt, und sehr hart gehalten, unter andern auch 9. Tage lang in einer Grube versperret hat. Endlich führte man ihn nach Ungarn auf die Türckische Gräntze, und suchte ihn als einen Sclaven in der Türcken Hände zu spielen. Allein er erlangte durch Göttliche Hülffe seine Freyheit wieder, und kam nach Magdeburg, und wurde bald hernach zu Itzehoe zum Directore an der Schule, wie auch zum Montags-Prediger an der Stadt-Kirchen beruffen, worauf er zu Greiffswalde in Doct. Theologiæ promovirte, und nachgehends zum Gräfl. Rantzauischen Hof-Prediger, Probst und Pastorn zu Brenstedt, endlich in Coppenhagen zum Hof-Prediger, Assessore im Consistorio, Theologiæ Professore und Pastore zu St. Petri erwehlet worden. Er schrieb 36. Wercke; Z. E. Synopsin & summam conciliorum omnium inde à passione Christi usque ad hæc nostra tempora in Europa, Asia, Africa & America habitorum; arcana politico-Atheistica; besiegte Atheisterey, Biblischen Weyrauch, Sionitische Erquickstunden; Heil. Perlen-Schatz, welchem schönen Buche in der Leipziger Edition 1712. sein völliger Lebens-Lauf beygefüget worden; Das betrübte und von GOtt getröstete Ephraim; Heil. Moralien über die Evangelien und Episteln; Verliebte Sulamithin; Communions- und Paßions-Andachten ꝛc. Er hatte die Gewohnheit in Coppenhagen, daß er mitten in der Predigt eine Weile inne hielte, und in Gegenwart der Gemeine etliche Tropfen Artzney in Weine einnahm, worauf er wieder fort predigte, laborirte sonst am Stein und Podagra, ward aber von beyden befreyet, und st. endlich 1692. 29. Aug. sanfft und selig, da die umstehenden gemeint, er schlieffe. Pi. K. Leb.

Lasseré (Ludov.) ein Theologus, von Tours, lebte im Navarrischen Collegio zu Paris, schrieb im Frantz. das Leben des Heil. Hieronymi, S. Paulæ und S. Ludovici Königs in Franckr. ꝛc. und st. 1547. Cr. Ve. Lau.

Lasson (Petr.) ein Däne von Rauden, war J. U. Licent. und des Königlichen Gerichts Consiliarius, schrieb de Jurisdictione und Imperio, und st. 5. Oct. 1681. im 75. Jahr. W, d.

Lassus (Orlandus) ein Musicus, von Bergen in Hennegau, hat sich eine Zeitlang in Sicilien und Meyland aufgehalten, einen Capell-Meister zu Rom und Neapoli abgegeben, eine Reise nach Franckreich und Engeland gethan, und ist endlich nach München an dem Bayrischen Hof beruffen worden, woselbst er 1594. im 74. Jahr seines Alters gestorben, und verschiedene Musicalische Stücken in allerhand Sprachen hinterlassen. Bu. K. D. H.

Lasus, ein Griechischer Poete, von Hermione in Achaja bürtig, hat zu Darii Hystaspis Zeiten gelebet, zu erst unter den Griechen von der Music geschrieben, und in der Art von Versen,

Versen, welche Dithyrambici genennet werden, excellirt. Bu. H. K.

Latch (Jo.) ein JCtus, von Sommerset, lebte zu Londen, schrieb im Engl. res Judicatas primo Caroli primi triennio, und st. 6. August. 1655. im 67. Jahr. W, d.

Laterna (Martin.) ein Jesuite, von Dreshibec, im Pohln. Preußen, that mit dem Kön. in Pohlen Sigismundo eine Reise nach Schweden, muste aber wegen seiner Kranckheit sich wieder nach Pohlen begeben, da er denn unterwegens 1598. 30. Sept. ins Meer geworffen, und ersäuffet worden. Er hat einige Reden, wie auch ein Gebet-Buch, unter dem Titul Cithara, vel decachordon spirituale, hinterlassen. Fr. K. Al.

Latewar (Richard.) von Londen, war Doctor Theol. der Kirchen zu Hopton und Finchlein Rector, und bey dem Vice-Ré in Irrland Carl Montjoy, Hof-Prediger, schrieb verschiedene Latein. Epigrammata und Carmina, und blieb in einer Schlacht in Irrland 27. Julii 1601. im 41. Jahr. W, d. Wo.

Latimer (Hugo) ein Profess. Theolog. in Cambridge, und Bischoff von Winchester, der Protestirenden Religion zugethan, ist in Leicestershire 1475. gebohren. Er hat einige vor Eduardo VI. und der Hertzogin von Suffolck gehaltene Predigten heraus gehen lassen, und ist 1555. 16. Sept. zum Feuer verdammet worden. Bu. Fr.

Latimer (Wilh.) ein gelehrter Engeländer, und guter Freund Erasmi, hatte sich zu Padua aufs Griechische geleget, und wolte nebst Linacro und Grocino alle Opera Aristotelis ins Latein. vertiren, daraus aber nichts wurde; er schrieb Epistolas ad Erasmum &c. und starb 1545. Wo.

Latinus (Jo.) ein Mohre von Geburt, im 16. Seculo, ist aus Aethiopien nach Spanien gebracht, und in den freyen Künsten unterrichtet worden, hat auch wegen seiner Wissenschafft in der Latein. Sprache den Nahmen Latinus erhalten, und zu Granada diese Sprache mit grossem Ruhm gelehret. Er schrieb de victoria navali Johannis Austriaci ad Echinadas insulas; de obitu Pii V. ejusque in Philippum Regem studio &c. Bu. K. Ant.

Latinus Latinius, ein Theologus, geb. zu Viterbo 1513. hat es sonderlich in der Critic sehr weit gebracht, und des Gratiani decretum 13. Jahr lang corrigiret, schrieb auch sonst observationes & emendationes in Tertullianum; bibliothecam sacram & profanam, sive observationes, correctiones, conjecturas & varias lectiones, und st. zu Rom 1593. 21. Jan. Bu. Fr. H. K. PB. D.

Latinus Pacatus Drepanius, siehe Pacatus.

Latomus (Barthol.) ein Rath zu Trier, geb. zu Arlon, im Hertzogthum Luxemburg 1475. hat die Latein. Sprache und Rede-Kunst zu Trier, Cölln, Freiburg, Paris und andern Orten mit grossem Ruhm gelehret, Anmerckungen über den Ciceronem, Terentium, Satyras Horatii, einige Tractate wider die Protestanten, und andere Schrifften heraus gegeben, und ist endlich zu Coblentz 1566. gestorben. Bu. Fr. K. H.

Latomus (Jac.) ein Dom-Herr zu Löven bey St. Peter-Stifft, von Cambray in Hennegau, war von sehr kleiner Statur, machte doch in der Griechischen und Hebräischen Sprache, und der Theologie ziemliche Progressen, und hat seine Religion mit dem grössesten Eifer vertheidiget, schrieb dialogos de trium linguarum & studii Theologici ratione; de primatu Pontificis; de Ecclesia; de oratione pro defunctis; de monachorum institutis, votis & obligationibus &c. und starb 1544. 29. May zu Löven. Bu. Fr. K. A. Ghil. Mi.

Latomus (Jacobus) des vorigen Brudern Sohn, war Dom-Herr zu Löven, gab die Psalmen, Klag-Lieder Jeremiä, und das Hohe-Lied Salomonis in Holländischen Versen heraus, war sonst allezeit fröhlichen Gemüths, und st. 1596. in hohem Alter. Bu. Fr. K. A. Mi.

Latomus (Jo.) ein Canonicus regularis S. Augustini, und Prior zu S. Tron, von Bergen op Zoom, hat die Psalmen in Verse, und des Johannis Feri Predigten ins Latein. übersetzet, auch die Historie vom Kloster de Saint Tron heraus gegeben, und bey Jovii Elogiis unterschiedene Epigrammata beygefügt, worauf er zu Antwerpen 1578. 1. oder 26. Jul. im 53. Jahr gestorben. Bu. Fr. K. A. Ghil. Mi.

Latomus (Jo.) ein Decanus des Kayserl. Stiffts zu St. Bartholomäi in Franckfurth, ist daselbst 1524. 24. Jan. gebohren. Er hat zu Franckfurt, Cölln, Bergen, Maynz und Freiburg studiret, worauf er zum Inquisitor der Bücher auf der Franckfurter-Meße gemacht worden, welches Amt er aber wegen der vielen Verdrießlichkeiten wieder fahren lassen. Er st. 1600. im 76. Jahr, und hinterließ historiam de Moguntinis Episcopis; historiam Principum Austrasiæ à Carolo Hastano usque ad Philippum III. Hispaniæ Regem; antiquitates Francofordiæ; Corsendonciam &c. Bu. Fr. W, d.

Latos (Jo.) ein guter Orator, Philosophus, Mathematicus und Medicus, von Cracau, wurde daselbst 1566. Magister, schrieb de mutationibus Regnorum, und Observationes in eclipses & cometas, er machte sich auch an das Calendarium Gregorii XIII. à Clavio correctum, und schrieb Correctionem Calendarii. St.

De Latre (Wilh.) ein Doct. Juris Canon. ward anfänglich Bischoff zu Verdun, hernach zu Tull, endlich zu Dornick, und zugleich Abt zu S. Bertin daselbst, wie auch Cantzler des Ritter-Ordens von güldenen Vließ, schrieb 2. Bücher de Aureo Vellere, und st. zu Gent 1473. A.

Latronianus, oder Matronianus, ein Spanischer Poete im 4. Seculo, ist auf dem Concilio zu Bourdeaux als ein Priscillianiste verdammet,

met, nach Trier geführet, und daselbst 385. enthauptet worden. Bu. H. K.

Latzke (Christoph.) aus der Neustadt Brandenburg bürtig, ward anfänglich Rector daselbst, hernach zu Eißleben Rector des Gymnasii; ferner Diaconus zu St. Andreä, und endlich Pastor an Petr. und Pauli-Kirchen, wie auch Assessor Consistorii daselbst, war ein guter Hebræer, Philosophus, Disputator und Orator, schrieb Dissertationes de Monarchia; de origine animæ humanæ &c. und st. 1681. nebst seiner gantzen Familie an der Pest. Go.

Lavardin (Jo.) ein Edelmann von Vendome, aus dem Hause Ranay, Abt von Etvile, zu Ende des 16. Seculi, hat verschiedene Schrifften des Gregorii Nazianzeni, des Cardinals Hosii, und anderer ins Frantz. übersetzet. Bu. Cr. H.

Lavardin (Jac.) ein Bruder des vorigen, hat das Leben des Scanderbegs, ingleichen eine Türckische Historie, traité de l'honeste amour &c. geschrieben. Cr. Ve.

Lavardin (Henr. Carol.) ein Marquis im 17. Seculo, hat sich in seiner Jugend in denen Wissenschafften ziemlich umgesehen, nachgehends im Kriege Proben seiner Tapfferkeit abgeleget, und endlich die Stelle eines Gesandten an den Frantzösischen Hof, bey dem Pabst bekleidet. Er widersetzte sich dem Pabst, welcher die übeln Mißbräuche wegen der Quartiers-Freyheit abschaffen wolte, mit solcher Hartnäckigkeit, daß er vom Pabst in den Bann gethan wurde, woran er sich aber nicht gekehret, und denen wider ihn heraus gelassenen Schrifften gleich andere entgegen gesetzet, auch wider die vom Pabst publicirte Bulle eine Vertheidigung heraus gegeben. Bu.

Lavaterus (Henr.) von Zürch, war Medicinæ Doctor, Physices Prof. daselbst, wie auch des Collegii Carolini Præpositus, schrieb Epitomen Philosophiæ Naturalis; Disput. de terræ motu; defensionem Medicorum Galenicorum adversus Angelum Salam, und st. 1623. W, d.

Lavaterus (Jo.) ein Enckel Ludovici, ist zu Zürch 1624. gebohren, und daselbst Professor Philosophiæ in dem Collegio Carolino worden. Er hat præparationem ad cœnam; de origine fontium; de atomis; de cognitione & institutione mutorum & surdorum &c. geschrieben. H. K.

Lavaterus (Jo. Rudolph.) von Zürch, war Rector zu Hanau, hernach in seinem Vaterlande in dem Collegio humanitatis Profess. und zuletzt in eben diesem Studio in dem Coll. Carolino Professor, schrieb Anti-Socinum; Tract. de descensu Christi ad Inferos; Disquisitiones Philosophicas; Disp. logicas de termino vocis; de natura Systematis Physici; de præcipuis bene stabiliendæ Reipubl. mediis &c. und st. 1625. W, d.

Lavaterus (Lud.) ein Protestirender Prediger zu Zürch, woselbst er gebohren, hat seines Schwieger-Vaters Henrici Bullingeri, Leben und Schrifften heraus gegeben, auch historiam de origine & progressu controversiæ Sacramentariæ; Comm. in Proverbia Salomonis, librum Josuæ, Ezechielem, libros Paralipomenon; de cœna Domini; de spectris, lemuribus &c. geschrieben, und ist 1585. 15. Jul. gestorben. Bu. Fr. H. K. V. D.

Laubanus (Melchior) gebohr. zu Sprottau in Schlesien 1567. 10. Dec. studirte zu Wittenberg und hernach zu Heidelberg, allwo er von P. Melisso zum Poeten gekrönt wurde, war erst zu Sprottau Rector, hernach Con-Rector zu Goldberg, und dann zu Dantzig am Gymnasio, wo er auch Prof. Græcæ & Latinæ lingu. war, endlich wurde er Rector zu Brieg, und st. daselbst 1633. 1. May im 65. Jahr. Er schrieb Odysseæ Homeri Epopœiam, item Analysin; Analysin Virgilii Æn. lib. 7. etymologiam Græcorum verborum; Psalmos Davidis; Orationes und Carmina. Præ.

Lauben (Ant.) ein Freyherr aus der Schweitz, ließ sich in Gesandschafften gebrauchen, diente auch in den Frantzös. und Italiänischen Kriegen, als Hauptmann, gab eine Beschreibung seiner in das gelobte Land gethanen Reise heraus, und st. 1586. in dem 81. Jahre. Bu.

Lauben (Conradus) ein Freyherr aus der Schweitz und Vetter des vorigen, vertrat die Stelle eines Generals im Kriege, schrieb dabey einen Tractat de concordia fidei, und st. 1629. Bu.

Laubius (Georg.) ein Medicus, geb. zu Augspurg 1554. hat zu Tübingen studiret, auch die Frantzös. und Italiänischen Academien besuchet, zu Pisa in Doct. Medicinæ promoviret, darauf in seinem Vaterlande practiciret, und Rosam Anglicam geschrieben, worauf er 1597. 1. Nov. gestorben. Bu. Fr. K.

Laud (Wilhelm.) geb. zu Reading in Berkshire 1573. 7. Oct. war Prof. Theol. zu Oxford, hernach Archi-Diaconus zu Huntingdon, Præbendarius zu Westmünster, Bischoff zu London, und zugleich Ertz-Bischoff zu Canterbury; er wurde endlich von den Presbyterianern beschuldiget, als hätte er das Pabstthum wieder einführen wollen, darauf in den Towr zu London geworffen, und 1645. 10. Jan. im 87. Jahr enthauptet. Er hat im Engl. summam colloquii cum Fischero Jesuita; Orationem in camera stellata habitam; summulam devotionum; Breviarium vitæ suæ; Epistolas ad G. J. Vossium &c. hinterlassen. Er wandte so viel auf Gelehrte und Bücher, daß er vor die Seinigen nichts verließ. Fr. K. W, d. Wo. AE.

Laudunensis (Martin.) ein Cartheuser, schrieb Paræneticа, welche Petrejus 1607. heraus gegeben. H.

Laue (Philipp.) ein Preuße, J. U. Doctor und Prof. zu Königsberg, schrieb de Regalibus Juridicis; de Jure Fisci; de legibus; Disp. de pœnis; de Repressaliis; de Collectis; de Treuga; de salvo conductu; de salva Gvardia; de pecunia, quod non sit nervus belli;

de

de beneficio competentiæ, und ſt. 3. April 1682. W, d.

Lavedan (Ant.) ein Jeſuite, aus Narbonne in Franckreich, war Rhetor. Phil. und Theol. Prof., des Collegii Cadurcenſis Rector, ſchrieb Diſſert. de anno ſancto ſ. Jubilæo Chriſtianorum, und ſt. 7. Febr. 1670. im 76. Jahr. W, d. Al.

Laurelius (Olaus) ein Weſt-Gothe, war erſt Logic. Prof. darnach Theol. Doct. und dieſer Facultät Prof. zu Upſal, hernach Paſtor primarius zu Stockholm und Præſes Conſiſtorii, endlich Biſchoff zu Arhus, ſchrieb Fidei orthodoxæ normam; Vindicias pro genere mortis Guſtavi Adolphi Regis; Syntagma Theologicum in theſi & Antitheſi; Synopſin Articulorum fidei; Criteria boni Doctoris & Auditoris; Diſpp. Synodales in Articulos Auguſt. Confeſſionis; Paræneſin ad miniſterium Eccleſiaſticum in Diœceſi Aroſienſi; Speculum Religionis; Opuſcula Religioſa; Catechiſmum cum quæſtionibus; Diſp. Logicas & Theologic.; Leichen-Predigten, und ſt. 6. Apr. 1670. im 84. Jahr ſeines Alters, und 50. des Miniſterii. W, d.

Launay (Petr.) ſiehe Boiſtuau.

Launojus (Jo.) oder de Launoi, ein Lehrer der Catholiſchen Kirchen, geb. in einem kleinen Dorffe in der Normandie, nicht weit von Coutance 1603. 21. Dec. hat zu Paris die Philoſophie und Theologie mit gutem Fortgang gelehret, einen berühmten Diſputatorem abgegeben, und iſt darauf Prieſter und Doctor Theologiæ worden, da er denn ſeine Studia fleißig continuiret, und ſich der Unterrichtung der gelehrteſten Leute durch fleiſſige Correſpondentzen bedienet, auch viele Traditiones der Römiſch-Catholiſchen Kirchen entdecket und widerleget, worüber er vieler Haß auf ſich geladen. Er ſt. 1678. 10. Martii, nachdem er auf die 70. Bücher verfertiget, worunter Academia Pariſienſis illuſtrata; de veteribus Pariſienſium Baſilicis; de varia Ariſtotelis in Academia Pariſina fortuna; judicium de autoritate librorum de imitatione Chriſti; de duobus Dionyſiis; de commentitio Lazari, Magdalenæ, Marthæ & Maximini in Provinciam appulſu; de vera cauſa receſſus Brunonis in deſertum; tomi 8. Epiſtolarum, und viele andere ſind. Bu. K. PB. A, d, s. Pe. W. d. Br. AE.

Launojus (Matthæus) einer von den vornehmſten Ligiſten in Franckreich, war anfänglich zu Sedan Prediger bey den Reformirten, weil aber wegen begangenen Ehebruchs ſein Bildniß daſelbſt aufgehänget worden, begab er ſich zur Römiſch-Catholiſchen Kirchen, da er denn ein Canonicat bey der Cathedral-Kirchen zu Soiſſons, und eine Pfarre zu Paris erhalten. Doch muſte er dieſen Ort verlaſſen, weil er den Präſidenten des Parlaments, Briſſonium zu tödten ſich verbunden, und begab ſich nach Flandern. Er hat im Frantz. von den Urſachen, die ihn bewogen, zur Römiſch-Catholiſchen Kirchen zu treten, und eine Beantwortung der Beſchuldigungen, wormit er von denen Predigern der Reformirten Kirche beleget worden, geſchrieben, Bu.

Laura oder Lauretha, eine gelehrte und ſchöne Dame, in welche ſich Petrarcha verliebet, iſt zu Avignon, oder in der Nachbarſchafft des Ortes 1314. 4. Jun. gebohren. Sie war mit in der Verſammlung des ſogenannten Cour de l'amour, worbey curieuſe und kluge Fragen von der Liebe beantwortet wurden, und ſt. 1348. in eben demſelben Monath, Tag und Stunden, da ſich Petrarcha, welcher ihr zu Ehren ſehr viel Gedichte geſchrieben, in ſie verliebet. Bu. H.

Laura, von Breſcia, deren Epiſteln Jac. Phil. Thomaſinus zu Padua edirt, wird Cereta genennt, und von einigen mit der vorigen confundirt, welchen doch andere widerſprechen. Ju.

Laurenbergius (Guilielmus) von Salingen aus dem Bergiſchen, nahe an Cöllu, war Philoſ. und Med. Doctor, Stadt-Phyſicus, Mathem. und Medic. Profeſſ. zu Roſtock, und der Univerſität Senior, ſchrieb Botanothecam; Hiſtoricam deſcriptionem Aëtitis ſ. Lapidis Aquilæ; Diſſertationes de Curatione calculi veſicæ; de febris malignæ petechialis eſſentia, cauſis & ſignis &c. und ſt. 2. Febr. 1612. im 65. Jahr. W, d.

Laurenberg (Jo.) von Roſtock, ein Sohn des vorigen, docirte daſelbſt Poëſin und Matheſin, excellirte in Satyriſchen Verſen, und wurde 1623. auf der Academie zu Sora erſter Profeſſor. Unter ſeinen vornehmſten Schrifften ſind Antiquarius; Logarithmica; luſus & recreat. & fundam. Arithmet; jocoſeria; gromaticæ lib. 3. arithmetica & algebra; otium Soranum; Græcia antiqua. Er ſt. 1659. in dem 68. Jahre. Bu. W, d.

Laurenbergius (Petrus) ein Doctor Medicinæ, und Profeſſor der Poëſie zu Roſtock, hat bereits in dem eilfften Jahre ſeines Alters gantze Griechiſche Gedichte, als die Argonautica, und andere ins Lateiniſche überſetzet, auch ein compendium hiſtoricum; apparatum plantarium; horticulturam; Acerram philologicam &c. heraus gehen laſſen, und iſt 1639. geſtorben. Bu. Fr. K. R. m. W, d.

Laurenbergius (Jac. Sebaſtian.) ein JCtus und Sohn des vorigen, iſt zu Hamburg 1619. 24. Nov. gebohren. Er hat im eilfften Jahr ſeines Alters zu Roſtock mit jedermans Verwunderung eine nette Lateiniſche Oration gehalten, und nachgehends zu Greiffswalde, Helmſtädt und Coppenhagen ſich auf die Erlernung der Rechte geleget, und eine Reiſe nach Holland gethan, worauf er zu Roſtock Profeſſor Hiſtoriarum, Doctor juris, und Profeſſor Pandectarum worden. Er hat orbem bacchantem, ſive orationem, in qua ſeculi noſtri mores repræſentantur; panegyricum in funere Adolphi Friderici, Ducis Mecklenburgici; Themidem temeratam &c. heraus gegeben, und iſt 1669. 29. Dec. geſtorben. Bu. Fr. K. W, m. W, d.

Du

Du Laurens (Andr.) siehe Laurentius.

Du Laurens (Honoratus) ein Bruder des vorigen, war anfangs General-Advocate bey dem Parlament in der Provence, und nachgehends Ertz-Bischoff von Ambrun, wie auch ein eyfriger Catholicke, that deshalben eine Reise nach Rom, verfertigte einen Tractat, Henoticon genannt, wie auch einen Panegyricum auf Margaritha von Oesterreich, Königin in Spanien, und st. zu Paris 1612. Bu.

S. Laurentianus (Laurentius) ein Professor Philosophiæ und Medicinæ zu Florentz und Pisa, im 15. Seculo, hat den Hippocratem aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet, auch sehr nette Anmerckungen über den Galenum gemacht, und aus Desperation, weil er am bestimmten Tage das gekauffte Haus nicht bezahlen können, sich in einen Brunnen gestürtzet. Bu. Fr. H. K.

Laurentii (Nicol.) aus Schweden von Nyecoping, profitirte erst in dem Gymnasio zu Stregnes Eloquentiam, hernach auf der Universität zu Derpt, von dar kam er nach Abo, und war Log. und Poës. wie auch Theol. Professor, letztens Bischoff zu Wiburg. Er schrieb Dissert. de Influxu Astrorum in mundum elementarem; Disp. de causis generatim; verschiedene Leichen-Predigten, und st. 1668. W, d.

Laurentio (Nic.) sonst Cola di Rienzo genannt, ein Notarius, hatte in der Beredsamkeit eine grosse Geschicklichkeit, und kunte die alten Inscriptiones wohl erklären. Er bediente sich seiner Beredsamkeit wider die Vornehmen in Rom, welche die Bürgerschafft unterdrückten, dergestalt, daß er sich aller Gerichts-Aemter bemächtiget, und zu einem Tribuno Augusto, und Befreyer des Volcks öffentlich declariret wurde. Doch weil er selbst die bestraffte Tyranney auszuüben anfieng, muste er sich mit der Flucht salviren, da man denn sein Bildniß, als eines Verräthers, aufhieng. Endlich wurde zu Rom 1353. sein Pallast angezündet, sein Leib mit vielen Stichen übel zugerichtet, durch die Gassen geschleppet, und bey den Füssen aufgehangen, auch zwey Tage darauf von den Juden auf dem Felde verbrannt. Es sind noch einige Briefe ad Viterbienses, Carolum Romanorum Regem & Ludovicum Barbarum, von ihm verhanden. Bu. Bo.

Laurentius, ein Rector der Universität zu Valence, und nachgehends einer der besten Advocaten des Parlaments zu Grenoble, von Briançon aus Dauphiné, im 11. Seculo, hat in der Provincialischen Sprache eine Gedichte unter dem Tit. le banquet de le Faye, verfertiget. Bu.

Laurentius Dunelmensis, ein Münch zu Durham in Engelland, zur Zeit des Königes Henrici II. hat Lebens-Beschreibungen der Heiligen, nebst andern Schrifften, in gebundener und ungebundener Rede hinterlassen. Bu, H.

Laurentius, mellifluus, von seiner grossen Beredsamkeit zugenahmt, im 10. Seculo, hat ein Werck in zwey Theilen, von Adam, biß auf seine Zeiten, verfertiget. Bu. H.

Laurentius Novariensis, ein Bischoff zu Novara, im 6. Seculo, hat verschiedene Predigten verfertiget. Bu. H. K.

Laurentius (Andr.) von Montpellier, war anfangs Medicinæ Practicus zu Carcaßone, hernach Medicinæ Doctor und Professor publicus, wie auch des Königs von Franckreich Henrici IV. Leib-Medicus, schrieb de Strumarum natura & curatione; Historiam Anatomicam humani corporis; Annotationes in artem parvam Galeni; Tract. de Catarrho: Consilia medica; de Crisibus; de Melancholia; de Visus nobilitate & conservandi modo; de Senectute; de morbo Articulari; de Lepra; de Lue Venerea, und starb 1609. oder, wie andere wollen, 1618. im 87. Jahr. W, d. Bu. Fr. K. H.

Laurentius (Cæsar) ein Jesuite von Rom, allwo er auch Græcæ lingvæ Prof. gewesen. Er schrieb eine Oration de laudibus Gregorii XIII.; Libellum carminum rhythmicorum, und st. 23. Jun. 1621. im 38. Jahr. W, d. Al. Man.

Laurentius (Christoph.) aus Deutschland, Phil. Magist. war erst Diaconus bey der Creutz-Kirchen in Dreßden, darnach Hof-Prediger daselbst, schrieb Doxologiam Davidicam seu concionem gratulatoriam de Victoria Sueco-Saxonica; Magnum Jubilæum Dresdense; Leichen-Predigten, und st. 28. Decemb. 1658. W, d.

Laurentius (Jac.) ein Prediger zu Amsterdam, gab einige Exegetische und Polemische Schrifften wider die Papisten heraus, soll aber mit Dav. Paræi Kalbe offtmahls gepflüget haben. Er st. 1644. Ben. W, d.

Laurentius (Paulus) ein Doct. Theol. gebohr. zu Ober-Wierau in dem Waldenburgischen 1554. 30. Martii, studirte zu Leipzig, wurde anfangs Rector bey der Schulen zu Halberstadt, hernach Stadt-Prediger zu Plauen im Vogtlande, ferner Superintendens zu Oelßnitz, darauf Pastor, Superintendens und Assessor im Consistorio zu Dreßden, welche letztere Superintendentur er 1616. aus gewissen Ursachen, mit der Meißnischen vertauschen muste, und st. 1624. 24. Jan. Seine Schrifften sind Erklärung und Auslegung der 2. Bücher Samuelis; Auslegung des Propheten Amos; Predigten über den Propheten Jonam; 4. Predigten über das 53. Capit. Jesaiä; Auslegung des 63. Cap. Jesaiä; Commentarius über die gantze Paßion Jesu Christi; Erklärung des 22. Psalms; Explicatio Orationis Domin.; die 7. Buß-Psalmen Davids in 39. Predigten; Orationes de Luthero; Spicilegium Gnomologicum; Dies Christianæ Exultationis; Via salutis; Corona Justitiæ; Predigten über das andere Geboth, nebst etlichen Disputat.

und

und à part gedruckten Leichen-Predigten. W, d. Schl.

Lauret oder Loret (Matthæus) ein Abt Benedictiner-Ordens, in dem Spanischen Kloster S. Salvatoris de Castillis, war von Cervera aus Catalonien bürtig, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und gab Leonis Hostiensis Chronicon Cassinense mit Noten heraus. Ant.

Lauretus (Christoph.) ein in der Hebräischen und Rabbinischen Literatur wohl erfahrner Philologus, florirte zu Paris um 1610. und schrieb illustrationem prophetarum de plenitudine temporis Messiæ. Co.

Laureus (Jo. Vinc.) ein Cardinal, aus Calabrien bürtig, hat zu Padua studieret, und sich auf die Sprachen, Philosophie und Medicin geleget. Er wurde auch Ertz-Bischoff zu Mont-Royal, und als Abgesandter nach Polen geschickt, schrieb Vitam Francisci Cardinalis Turnonii. und starb 1592. zu Rom im 71. Jahr. Fr. H. K. Eg. D. Ol.

Laurimanius (Cornel.) ein Niederländischer Rhetor und Poeta Comicus, von Utrecht, war daselbst Schul-Rector, schrieb verschiedene Poetische Wercke, gab Jo. Keleti Doctoris Parisiensis Rationale de divinis officiis heraus, und starb 1573. im April. A.

Laurinus (Marcus) Herr von Watervliet, ein Historicus und Antiquarius von Brügge, lebte im 16. Seculo, und gab mit Beyhülffe des Huberti Goltzii Fastos consulares heraus, nebst denen dazu gehörigen Müntzen. Er hatte willens, noch mehr zu ediren, allein bey entstandenen Niederländischen Kriege kam er um seinen Vorrath. A. H.

Lauro (Cosmus) von Brescia, hat das Leben der Bischöffe dieser Stadt, nebst deroselben Geschlechtern beschrieben. Bu.

Lauro (Jo. Bapt.) ein Protonotarius Apostolicus, Pabsts Urbani VIII. geheimer Cämmerling und Secretarius im Cardinals-Collegio, von Perusia, hat sich sonderlich in den Humanioribus wohl umgesehen. librum de annulo pronubo B. Virginis.; centurias duas epistolarum; Orchestram theatri Romani; de viris illustribus; de fabricatione calcis poëma geschrieben, und ist 1629. in der besten Blüte seiner Jahre gestorben. Bu. K. W, d. Ja. A.

Laurus (Jo. Christoph.) ein Evangelischer Theologus, gebohren zu Bergen ohnweit Hof im Voigtlande 1612. den 1. Jan. studirte zu Leipzig, von dar kam er als Prof. Lat. lingv. und Poëseos nach Bareyth, woselbst er nachmahls eine Hoff-Prediger-Stelle erhielt. Endlich wurde er Pastor und Superint. zu Culmbach, und starb 1695. 15. Febr. verschiedene Disputat. und Orationes; Predigten; Programmata &c. hinterlassend. Leb. Lud.

Laurus (Marcellus) ein Jesuite, aus Calabrien, war ein Prediger, schrieb Concionem de Epistola B. Mariæ Virginis ad Messanenses; Conciones Quadragesimales, und starb den 12. Jan. 1651. im. 47. Jahr. W. d. Al.

Von Lausanne (Jacob) ein Dominicaner von Lausanne, hatte zu Paris 1317. den gradum Doctoris angenommen, und nachdem er daselbst die Theologie lange Zeit gelehret, ward er Provincial seines Ordens durch gantz Franckreich, und endlich Bischoff zu Lausanne. Er hat noch um 1390. gelebet, und viele Commentarios über die Heil. Schrifft und andre Wercke verfertiget, davon absonderlich Moralitatum opus; Sermones de Tempore, Sanctis & Quadragesima zum Druck befördert worden. Possev. Wh. Alt.

Lautenbach (Conr.) ein Prediger zu Franckfurt, gebohren in Thüringen 1534. hat den Josephum, Hegesippum und Catalogum testium veritatis ins Deutsche übersetzet, des Sleidani Historie continuiret, auch einige Poëmata heraus gegeben, und ist 1594. 18. April gestorben. Fr. K.

Lauterbach (Anton) der erste Evangelische Superintendens zu Pirna, woselbst er 1539. 25. Jul. seine erste Predigt hielte. Er war Lutheri guter Freund, und wurde in wichtigen Angelegenheiten der Kirchen gebraucht, wohnte 1555. der Kirchen-Visitation bey, und starb plötzlich 1560. 18. Jul. W.

Lauterbach (Erhardus) von Jauer aus Schlesien, war erst an der Thomas-Schulen zu Leipzig Con-Rector, hernach Pastor an der Michaelis-Kirchen zu Zeitz, darauf Theol. Doctor und Superintendens zu Naumburg, wie auch des Fürstl. Sächsischen Consistorii Assessor. Er schrieb Orat. in laudem Mauritii und Christiani primi; Syllogem Disputationum Theologicarum Synodalium de Quæstione: an imagines sint in templis retinendæ; Miraculum Augustanæ Confessionis; Sacramentum Romano-Catholicum non Sacramentum; Syntagma de præcipuis Fidei articulis; Tract. de Prædestinatione, und noch viel Predigten, und starb 16. Dec. 1649. im 80. Jahr. W, d.

Lauterbah (Joseph) aus dem Elsaß, war Phil. und Medic. Doctor, wie auch erst Physicus zu Fridberg, hernach Med. Professor primarius zu Giessen, edirte Consilia Medicinalia præstantissimorum Italiæ Medicorum; Jo. Langii Comment. in libellum Aristotelis de mundi fabrica &c. und st. 17. Aug. 1614. im 45. Jahr. W, d.

Lauterbach (Jo.) ein JCtus und Poete, ist in Schlesien aus einer adelichen Familie zu Nocowitz entsprossen, schrieb Citharam Christianam; elegias; tractatum novum de armis & literis; commentationem de bello contra Turcas suscipiendo; enchiridion veteris & novi testamenti; theatrum sapientiæ naturalis &c. und st. 1593. 11. Oct. Bu. Fr. H. K.

Lauterbach (Wolffgangus Adamus) ein JCtus, Professor juris zu Tübingen, Würtembergischer geheimer Rath, und des Consistorii zu Stutgard Director, von Schlaitz im Voigt-Lande, hat exercitationes 29. conclusionum forensium; Tract. de bonorum societate conjugali, differentias juris communis

munis & Würtembergici in criminalibus; volumina 3. disputationum juris &c. heraus gehen lassen, und ist 1678. 18. Aug. im 60. Jahr gestorben. Bu. H. K. W, d.

De Lautier (Philip.) ein Frantzösischer Edelmann, aus Dauphine, ward Ober-Müntz-Inspector zu Paris, lebte noch 1584. über 60. Jahr alt, und schrieb ein schön Buch unter dem Titul: La valeur des Monnoyes. Cr. Ve.

Von Lautier (Anna) eine Frau von Champ-Baudouin, zu Ende des 16. Seculi, von Paris, war eine Schwester des vorigen und Wittwe des Groslot, Königlichen geheimen Raths, verstand das Latein und die Humaniora, besonders aber die Mathematic wohl, und wuste so wohl in gebundener als ungebundener Rede zu schreiben. Bu. Cr.

Lautius (Ludov.) ein Poet und Priester, von Gent, im 16. Seculo, schrieb Notas in Pauli Orosii historiam, welche Petrus Cholinus nebst Franc. Fabricii commentario über dieses Buch zu Maynz 1615. heraus gegeben. A. H.

Lauxmin (Sigism.) ein Jesuite, aus Samogitien, hat die Rhetoric gelehret, ist Rector verschiedener Collegiorum gewesen, und endlich Provincial von Litthauen worden. Er schrieb demonstrat. catholicæ fidei; praxin oratoriam; epitomen institutionum linguæ Græcæ; avem Musicam &c. und starb zu Vilna 1670. im 71. Jahr. Bu. K. W, d. Al.

Lawerne (Jo.) ein Benedictiner, Doctor und Professor Theol. zu Oxford, um 1448. edirte seine Lectiones Theologicas als Actus contra quatuor peccata, Benedictiones & Laudationes und Epistolas. Wo.

Lawrence (Thomas) ein Doctor Theologiæ, von Dorchester in Engeland, wurde Præbendarius der Kirche zu Lichfield, Præfectus des Collegii Balliolensis, Capellan des Königes Caroli I. und Vicarius der Kirche zu Colne, schrieb über einige Sprüche H. Schrifft, und st. 1657. Fr. W, d.

Lax (Gaspar) ein berühmter Logicus seiner Zeit, von Sarinnena aus Aragonien, lehrte zu Anfang des 16. Seculi in Paris, hernach in Saragossa, und schrieb verschiedene zur Logic und Arithmetic gehörige Bücher. Ant.

Laymann (Paul) siehe Laimann.

Laynetz (Jacobus) siehe Lainez.

Lazarus (Petrus Antonius) ein Ritter zu Latran, und Probst der Kirchen unserer Lieben Frauen zu Pavia, von dannen er bürtig, hat einen kurtzen Auszug aus den Schrifften des Martins Azpilcueta, Navarrus genannt, und andern zur Erweckung der Andacht dienenden Wercken verfertiget, und ist in seiner Geburts-Stadt 1630. 24. September im 58. Jahr gestorben. Bu. Fr. K. W, d. Ghil.

Laziardus (Jo.) ein Cölestiner-Münch, zu Ende des 16. Seculi, hat einen kurtzen Begriff der Universal-Historie, biß aufs Jahr 1503. heraus gegeben, und vieles aus einem Frantzosen, so das breviarium historicum verfertiget, ausgeschrieben. Bu. H. K.

Lazius (Wolffg.) ein Medicus und Historicus, ist gebohren zu Wien 1504. konte bereits in seinem 14. Jahre einen Griechischen Autorem lesen, hatte eine besondere Liebe zu den Antiquitäten, reisete nach Italien, und machte sich durch seine Historische Wissenschafft am meisten bekannt. Er wurde vom Kayser Ferdinando unter die Zahl seiner Räthe aufgenommen, in den Adelstand erhoben, und zum Ritter geschlagen. Er hat comment. Reip Rom. chrorographiam Pannoniæ; comment. rerum Græcarum; tabulas Imperatorum in ære exstantium; libros 12. de gentium migratione &c. hinterlassen, und ist zu Wien 1555. gestorben. Bu. Fr. H. K. PB. CL. D.

Lazzarelli, ein Auditor Rotæ zu Macerata, nachgehends aber Priester, und Probst zu Mirandola, hat einen Tractat in gebundener Rede, unter dem Titul: la Circeide, heraus gehen lassen, und ist 1694. über 80. Jahr alt gestorben. Bu.

Leade (Jane) eine Weibes-Person in Engeland, soll sehr viele Offenbahrungen gehabt haben. Sie bestätiget in ihren Schrifften das tausendjährige Reich, und treibet die Lehre von der Wiederbringung aller Dinge, führet auch hohe und dunckele Reden, und hat sonderlich die so genannte Philadelphische Societät zu befördern gesuchet, auch sich selbst bey lebendigem Leibe eine Leich-Predigt über den Spruch Phil. 1, 21. gehalten, worauf sie 1704. 19. (8.) Aug. im 81. Jahr gestorben, nachdem sie im Engl. die himmlische Wolcke; die Offenbahrung der Offenbahrungen; 6. Mystische Tractätlein; Ursach und Gründe der Philadelphischen Societät ꝛc. davon einige in der Holländischen und andern Sprachen gedruckt, heraus gehen lassen. Bu.

Leander, von Mileto, ein Griechischer Geschicht-Schreiber, von welchem man nicht weiß, wann er gelebet, hat einen commentarium von Mileto hinterlassen. Bu. H. K.

Leander, ein Bischoff zu Sevilla, im 6. Seculo, war einer der berühmtesten Abendländischen Prälaten. Er hat dem dritten Concilio zu Toledo beygewohnet, einen Synodum zu Sevilla gehalten, soll die in Spanien gebräuchliche Missam der Muzaraber verfertiget haben, und ist 603. gestorben. Bu. H. K.

Leander, mit dem Zunahmen Nicanor, ein Grammaticus, von Alexandria bürtig, hat unterschiedliche Historische und Geographische Schrifften heraus gegeben. Bu. H.

Leberius (Jo.) ein Jesuit von Labach in Crain, profitirte Human. war zu Wien und Grätz Prediger, schrieb Panegyricum auf die Begräbniß der Lothringischen Hertzogin; Lucum Sodalitatis in funere Adami Michaelis, Comitis ab Althan &c. und st. 1678. W, d.

Lebe-

Lebeus (Dionysius) siehe Batillus.

De Lebrixa (Anton) siehe Nebrissensis.

Lebrixa (Francisca) siehe Nebrissensis.

Lechelius (Jo.) von Braunschweig, war Med. Doct. und Practicus daselbst, schrieb Adumbrationem Pestis; Introductionem de intempestiva venæ sectione; Observat. de Cachexia desperata; de Hydrocephalo, vitio spinæ bifidæ; de Steatomate mesenterii &c. und starb den 22. November 1686. im 51. Jahr. W, d.

Lechner (Gaspar) ein Jesuite, von Hall in Schwaben, war Philosophiæ und Theol. Doctor, lehrte zu Ingolstadt und Prage die Philosophie und Theologie, verwaltete einige andre Aemter seines Ordens, schrieb Digitum Dei in bivio; de renunciatione successionis & dispositionis bonorum quam religionum candidati faciunt; Eutychi-Nestorianam ubiquitatem impugnatam; Theodorum Thummium in typo descriptum; de prædestinatione & reprobatione hominum; sodalem Parthenium &c. und starb zu Prag 1634. 31. Mart. Al.

Lederer (Michael) ein Doctor und Profess. juris zu Wittenberg, gebohren zu Torgau 1578. 1. Jun. starb zu Wittenberg 1635. 23. Jan. Er schrieb disp. de servitutibus Personarum, personalibus & realibus; de successione ab intestato; de privilegiis Creditorum &c. Fr. K. W, d.

De Ledesma (Alphonsus) ein Spanischer Poete, von Segovia, starb daselbst 1623. in seinem 71. Jahre, und hinterließ 3. Theile Poetischer Schrifften. Ant.

Von Ledesma (Barthol.) ein Bischoff zu Antequera, in der Provintz Quaxaca in America, von Niecra, in dem Gebiete von Salamanca, hat den Dominicaner-Orden angenommen, und ist mit dem Spanischen Vice-Re in Peru, als Beicht-Vater nach America gangen, allwo er zu Mexico die Theologie gelehret, und das Collegium Bartholomæi, wie auch eine Catheder vor die Dominicaner gestifftet hat. Er starb 1604. nachdem er verschiedene Schrifften, sonderlich von Sacramenten, verfertiget. Bu. Ant.

Ledesma (Jac.) ein Jesuite in Spanien, von Cuellar, hat zu Alcala, Paris und Löven studiret, und sich nachgehends nach Rom begeben, auch de dialectica, ejusque tradendi methodo; de missa vulgari lingua non facienda; de modo cathechizandi lingua vulgari; institutiones grammaticæ; quæstiones controversas adversus hæreticos &c. geschrieben, und ist 1575. 28. Nov. im 56. Jahr gest. Bu. K. Fr. Al. Ant.

De Ledesma (Martin) ein Spanischer Dominicaner, bekam seinen Zunahmen von seinen Geburts-Ort, ward Professor Theologiæ zu Coimbra, commentirte über Thomæ Summam, und über das IV. Buch der sententiarum Lombardi, und st. 1574. Possev. Ant.

De Ledesma (Michael Hieron.) ein Doctor Medicinæ von Valentia in Spanien, florirte um 1536. lehrte die Medicin und die Griechische Sprache zu Valentia, und schrieb institutiones Græcæ linguæ; opuscula græca; de pleuritide &c. Ant.

Ledesma (Petrus) ein Dominicaner, von Salamanca, hat de magno matrimonii Sacramento, de divinæ gratiæ auxiliis, de divina perfectione &c. geschrieben, und ist 1616. gestorben. Bu. K. W, d. Ant.

Lee (Eduard) ein Engeländer, aus Kent, war bey Henrico VIII. Caplan und Almosenierer, der ihn auch in einigen Ambassaden brauchte, und zum Cantzler der Kirche zu Salisbury und Ertz-Bischoff von Yorck machte. Er war ein hefftiger Antagoniste des Erasmi; schrieb Annotationum libros duos in annotationes in N. T. Erasmi; epistolam apologeticam contra Erasmum; Epistolas 600. Epicedia clarorum virorum, und starb 1544. 13. Sept. im 62. Jahr. Wo.

Leech oder Lechius (Humphredus) aus Shropshire, ein Prediger in Oxford, muste seinen Dienst fahren lassen, weil er sich des Catholischen Glaubens verdächtig gemacht, nahm also selbigen öffentlich an, begab sich nach Arras, allwo er im Engl. Triumphum veritatis; 12. rationes conversionis suæ &c. schrieb; gieng darauf nach Rom, und wurde ein Jesuite, starb aber als ein Missionarius in Engeland 1629. Wo.

Leemann (Burchard) vor Zürch, war eine Zeitlang der Schulen zu Schafhausen Rector, hernach zu Zürch so wohl in der Abtey-Kirchen als auch Caroliner-Kirchen Pastor, und endlich Superintendens. Er schrieb: Institutionem Religionis Christianæ; Epigrammata in Rad. Leemanni Paraphrasin Psalterii &c. und st. 1613. W, d.

Legdeus (Valent.) von Schwerin, war Theol. Doctor und Professor zu Rostock, schrieb Examen refutationis Valentini Smalcii; Orat. de insigni pietate Gustavi Adolphi R. Sveciæ; Predigten und Disputationes, und starb 26. Febr. 1634. im 42. Jahr. W, d.

Legg (Thom.) aus Norwick, war Prof. Regius Juris zu Oxford, schrieb in seiner Jugend vortrefliche Tragödien, z. E. von der Zerstörung Jerusalem, und von König Richardo III. und st. 1607. im 72. Jahr. Wo.

Legh (Gerard) von Londen, legte sich auf die Jura, und war der erste, der von der Heraldic im Engl. schrieb, wie denn sein Accedence of Armorie æstimirt ist, er starb 1576. Wo.

Legionensis (Ludovicus) ein Professor Theologiæ zu Salamanca, aus Castilien bürtig, lebte zu Ende des 16. Seculi, war in der Lateinischen, Griechischen und Hebräischen Sprache wohl erfahren, und schrieb Commentar. über das Hohe Lied Salomonis; de probæ matris familias officio; de divinis nominibus; de utriusque agni typici ac veri immolationis legitimo tempore und starb 1591. 24. Aug. im 68. Jahr. Fr. H. Ant.

Legleus (Gilbert) ein Medicus, hat 1210. gelebet, und ein compendium Medicinæ; thesaurum pauperum; de viribus aquarum & spe-

ſpecierum; de re herbaria; de tuenda valetudine geſchrieben. Bu.

Legnano (Jo.) ein JCtus, aus Meyland, hat ſich zugleich auf die Philoſophie und Mathesin geleget, ſuper Clementinis, de cenſura Eccleſiaſtica; de interdicto Eccleſiaſtico; de horis canonicis; de beneficiorum Eccleſiaſticorum pluralitate &c. geſchrieben, und iſt zu Bononien 1382. geſtorben. Bu.

Lehmann (Georg.) ein Lutheriſcher Theologus, iſt zu Belgern, nicht weit von Torgau 1616. 9. Sept. gebohren. Nachdem er zu Wittenberg und Leipzig ſich auf die Philoſophie und Theologie appliciret, wurde er an dem letztern Orte Sonnabends-Prediger, nachgehends Paſtor und Ephorus zu Weiſſenfels, ferner Paſtor an der Nicolai-Kirche, und Superintendens zu Leipzig, wie auch endlich Doctor und Profeſſor Theologiæ daſelbſt, und Canonicus zu Zeitz und Meißen, worauf er 1699. 16. Mart. geſtorben, und eine Antwort auf die Frage: Ob die im Kriege gefangenen Türcken, und ſonderlich dero Kinder können und ſollen zur Tauffe befördert werden, ingleichen, was von der Socinianer-Tauffe zu halten? Nihil, aliquid & omnia Theologorum, diſputationes, und Predigten hinterlaſſen. Pi. Leb.

Lehmannus (Theophil.) von Hänichen, war erſt zu Leippa in Böhmen, darnach zu Siebenlehn, endlich zu Freiberg in Meiſſen, ſchrieb eine Predigt von Cometen, Leichen-Predigten ꝛc. und ſtarb 11. Oct. 1632. im 49. Jahr. W, d.

Leht (Jo.) ein Däniſcher Doct. Theol. geb. zu Wegersleben in der Diœceſ Arhus, allwo ſein Vater Severin lebte, Prieſter war, 1625. den 18. Febr. ſtudirte zu Coppenhagen und Sora, an welchem letztern Orte er erſtlich Schul-Rector wurde, hernach berief man ihn zum Prediger nach Raing in Jühnen; endlich ward er Königl. Däniſcher Conſiſt. Rath, Beicht-Vater und Hof-Prediger, und ſt. 1688. 23. Aug. Pro.

Leibius (Jo.) von Streuffdorff, war Poëta Laur. Cæſ. und Advocatus ordinarius zu Coburg, ſchrieb Zodiacum Chriſtianum de Prædeſtinatione ad vitam æternam; Studentica, h. e. Apophthegmata; Symbola & Proverbia Pontificum, Impp. Regum, Electorum; Tract. de Ganerbiatu; de prioritate Creditorum; Epigrammata de laudibus & laboribus Guſtavi Adolphi R. Svec. Conſilia varia proceſſum contra Sagas concernentia, und ſtarb 15. Mart. 1666. im 75. Jahr. W, d.

Leibnützius (Juſt. Jacob) ein Theologus von Niſſelbach, war erſt Diaconus zu Altorff, hernach an der Jacobs-Kirchen Paſtor, zuletzt an der Sebalder-Kirchen Ober-Prediger zu Nürnberg, ingleichen Bibliothecarius, und des Miniſterii Senior, ſchrieb Figuras Pœnitentiæ Biblicas; Leichen- Inaugural- und Valet-Predigten, und ſtarb den 1. May 1683 im 72. Jahr ſeines Alters und 44. des Miniſterii. W, d.

Leibnützius (Jo. Frid.) von Altenburg, war Phil. Mag. Notarius Publicus, der Univerſität Leipzig Actuarius, des großen Fürſten-Collegii erſt Curatur, und alsdenn Collegiat, wie auch der Phil. Facult. Aſſeſſor, und endlich Phil. Moralis Prof., ſchrieb Diſpp. Philoſ. und ſt. 5. Sept 165e. im 55. Jahr. W, d. Vog.

Leidis (Phil.) ſiehe Leydis.

Leidradus, ſiehe Laidradus.

Leigh (Eduardus) aus Leiceſtershire, war in Rechten, Theologie, und Hiſtorie wohl erfahren, dabey Obriſter bey einem Regiment unter den Parlaments-Trouppen, ſchrieb im Engl. obſervationes ſelectas in vitas XII. Cæſarum Rom. Tract. de promiſſionibus divinis; Criticam S. in verba Hebraica Veteris & Græca Novi Teſtamenti; Obſervationes de Martyribus; Tract. de Theologia; Syſtema Theologiæ; Comm. in libros Poeticos V. T. Proverbia Gallicana; Angliam cum Comitatibus ejusdem deſcriptam; de Religione & literis; de peregrinatione; de re numaria; de arte menſurandi; Comm. Philol. in verba uſitatiora Legis Municipalis; Obſervationes de Regibus Angliæ &c. und ſtarb 2. Jun. 1671. im 69. Jahr. W, d. Wo.

Leigh (Wilh.) aus Lancaſhire, war Prediger und Friederichter zu Standish, ſchrieb viel Predigten, und ſt. 1639. Wo.

Leinatius (Jo. Stephan.) ein Prediger und Præpoſitus in ſeinem Vaterlande, zu Meyland, hat ein volumen homiliarum ex Ambroſii ſcriptis heraus gegeben, und iſt 1576. geſtorben. Fr. K. Ghil.

Leiſerius (Wilh.) von Wittenberg, war daſelbſt Doctor und Profeſſor Juris des Hof-Gerichts und Schöppen-Stuhls, wie auch des Conſiſtorii Aſſeſſor, ſchrieb einen Tract. de Imper. contra dominium eminens; viele gelehrte Diſpp. de Landſaſſiis, Schrifftſaſſiis & Ambtſaſſiis; de Leuterationibus; de jure ſubfeudi; de uſucapionibus; de Reconventione &c. und ſtarb 5. May 1689. im 61. Jahr. W, d.

Leiſtenius (Joach.) Prof. Log. Metaph. Mathem. & Hiſtor., und Rector am Gymnaſio zu Weiſſenfels, gebohren zu Neu-Rupin, in der Marck Brandenburg 1630. 17. Jan. hatte zu Wittenberg ſtudirt, ſchrieb einige Diſſ. und ſtarb 1707. Pro.

Lelandus (Jo.) ein Antiquarius, von London, ſtudirte zu Paris unter Budæo, Fabro, P. Æmilio und Ruello. ward Caplan bey Henrico VIII. und Bibliothecarius bey der Königlichen Bibliothec, bekam auch einige Präbenden, er iſt aus ſonderbahrer Liebe zu den Antiquitäten über 6. Jahr lang alle Provintzen in Engeland durchgereiſet, und hat hernach ſeine Sachen in Ordnung zu bringen, angefangen, iſt aber endlich, da er geſehen, daß er ſich zu viel übernommen, wahnſinnig und auf Königl. Ordre von ſeinem Bruder eingeſperret worden, biß er 1552. 18. April geſtorben. Er edirte Elenchum antiquorum Nominum; Aſſertionem Arturii Regis Brit. Cygneam Cantionem cum commentario; Principum

ac illustrium aliquot & eruditorum in Anglia virorum, Encomia, Trophæa, Genethliaca & epithalamia, ließ aber noch vielmehr im MSC. davon die Commentarii de Scriptoribus Britannicis in 8. und noch neulich sein Itinerarium und Collectanea in etlichen Voll. in folio gedruckt seyn. Bu. K. PB. Wo. AE.

Lelli oder Camillus de Lellis, gebohren zu Bocchianico, in dem Königreich Neapoli 1550. hat den Orden der so genannten clericorum regularium gestifftet, unterschiedliche Tractate verfertiget, und ist zu Rom 1614. 14. Jul. gestorben. Bu.

Lembken (Hermann) von Rostock, war in dem Concilio bey der Universität daselbst anfangs Secretarius, darnach Doctor und Professor juris, wie auch der Republic Syndicus, und zuletzt der Juristen-Facultät Senior, schrieb etliche Disp. de servitutibus tam realibus quam personalibus; de Intercessione Fœminarum &c. und starb 25. Febr. 1674. im 64. Jahr seines Alters und 30. der Profession. W. d.

Lemchen (Henr.) ein Theologus von Lübeck, war Pastor zu Bergen in Norwegen, schrieb Vindicationem librorum Apocryphorum Vet. & N. Testamenti; Antidotum Melancholiæ; Delineationem aliquot vitiorum in 20. Predigten; Vindicationem incarnati, veri, Messiæ promissi; Scholam Papistarum reformatam &c. und starb 7. Mart. 1674. im 73. Jahr seines Alters und 35. des Minist. W. d.

De Lemene (Franc.) gebohren zu Lodi 1634. 19. Febr. war in Jure erfahren, und hatte schon ansehnliche Bedienungen, danckte aber ab, war mit in der Academie der Arcadum, schrieb einige Ital. Gedichte, und sonderlich eines unter dem Titul: il Dio, von Göttlichen Eigenschafften, und st. 1709. AE.

Lemnius (Lævinus) ein Doctor Medicinæ, gebohren zu Zirickzee in Seeland 1505. hat auf verschiedenen Academien die Philosophie und Medicin studiret, glückliche Curen abgeleget, und sich nach seiner Liebsten Todt in den geistlichen Stand begeben, worauf er Domherr worden, und 1568. gestorben. Er schrieb Explanationem similitudinum, quæ ex fructibus, herbisque in S. Bibliis desumuntur; de occultis naturæ miraculis; de habitu & constitutione corporis; de astrologia &c. Bu. Fr. K. A. Mi.

Lemnius (Wilh.) ein Sohn des vorigen, im 16. Seculo, wurde des Königes in Schweden, Erici 14. Leib-Medicus, kam aber bey dessen Dethronisation um seine Güter und Leben, und hinterließ einen tract. de Stomacace &c. Bu. Fr. A. Ad.

Lemovicus (Jo. Georg) aus Dännemarck, war Phil. Mag. der Königl. Communität in Coppenhagen Præpositus, schrieb Harmoniam Mich. Waltheri abbreviatam; dissertationes de materia & forma &c. und st. 1664. im 31. Jahr. W. d.

Lenæus (Jo. Canutus) ein Doctor Theologiæ, Ertz-Bischoff des Königreichs Schweden, und Pro Cancellarius der Academie zu Upsal, von Lenna, 2. Meilen von Upsal bürtig, hat zu Witenberg, Helmstädt und Rostock studiret, und ist darauf zu Upsal Professor Logices, wie auch der Griechischen und Hebräischen Sprache worden, biß er nachgehends das Ertz-Bißthum erhalten. Er hat Logicam Peripateticam; comment. in Evangelium Johannis & Acta Apostolorum, it. in canonicas Epistolas Jacobi, Petri, Johannis & Judæ; tract. de jure Regio in Ecclesiasticis; disputationes; Leich-Predigten &c. hinterlassen, und ist 1669. 25. April im 96. Jahr gest. K. W, m. W, d.

Lensæus (Arnoldus) ein Mathematicus, und Leib-Medicus des Moscowitischen Czaars, von Ath in Hennegau bürtig, war ein Bruder Jo. Lensæi, schrieb isagogen in Geometrica Euclidis elementa, und kam zu Ende des 16. Seculi in Moscau um, als die Tartern die Stadt verbrannten. H. K. A. Mi.

Lensæus (Jo.) ein Canonicus zu Dornick, von Baillieul, einem ohnweit Ath in Hennegau gelegenen Dorffe bürtig, hat die Philosophie und Theologie zu Löven gelehret, und ist daselbst 1593. 2. Jul. im 52. Jahr gestorben, nachdem er die berühmte Lövische Censur über der Lehre von der Göttlichen Gnade aufgesetzet, auch sonst de una Christi in terris Ecclesia; de unica religione; de Christiana libertate; de verbo Dei non scripto; de limbo Patrum &c. geschrieben. Bu. Fr. K. A. Mi.

Lensius (Eustach.) ein Abt Prämonstratenser-Ordens in einem Kloster ohnweit Valenciennes, in den Niederlanden, schrieb de cosmographia Mosis; de mysteriis Scripturæ &c. und st. 1225. Bu. K. A.

Lenthall (Wilh.) gebohren in Norfolck 1591. war ein Rechts-Verständiger, der aber um sich zu bereichern, gegen den König Carl I. machiniren halff, und dadurch viel gewann, er ließ einige Briefe, Parlaments-Reden und andere Kleinigkeiten, und st. 1662. 3. Sept. nachdem er befohlen, man solte nichts mehr auf sein Grab setzen, als Vermis sum. Wo.

Lentulus, ein Geistlicher im ersten Seculo, wird vor den Verfertiger der Epistel von der Auffarth der H. Jungfrau Mariä ausgegeben. Bu. H.

Lentulus (Cneus) Gætulicus ein Pro-Consul in Deutschland, zur Zeit Tiberii und Caligulæ, wurde zum Römischen Bürgemeister gemacht. Er war von grosser Beredsamkeit, und machte sich durch seine Gütigkeit bey den Soldaten sehr beliebt, worüber ihn der Kayser Caligula aus Neid tödten lassen. Er hat eine Historie verfertiget, deren Suetonius Meldung thut. Bu. H. K.

Lentulus (Cyriacus) von Elbingen, war erst Polit. und Human. liter. zu Herborn, darnach Græcæ linguæ, Poes. & Hist. Ecclesiasticæ

Professor zu Marpurg. Er hat Europam ziemlich durchreiset, war in Linguis Exoticis, in Griechischen und Lateinischen Antiquitäten, wie auch in Poesi sehr erfahren, schrieb Aulam Tiberianam solertissimi ad imperandum Principis ideam; Imperatorem, s. de jure circa bella & pacem observando; Prudentiam militarem prisci & recentionis ævi ac Imperatoris absoluti; Cartesium triumphatum & novam sapientiam ineptiarum & blasphemiæ convictam; Tract. unter dem Titul: Quid consilii? Parnassi Latialis Aristarchum; Europam in Heroischen Versen; Germaniam; Vitam Agricolæ; Comment. de Arcanis Regnorum & Imperiorum; de Autoribus legendis differt. Apicem gloriæ Romanæ, seu de Statu Rei Romanæ prisco & recentiori; Memoriale Juridicum; Principem absolutum; Augustum s. de convertenda in Monarchiam Republica; Politicam, s. de republica; Janum reseratum &c. und st. 18. May 1678. W. d.

Lentulus (Scipio) ein Prediger zu Chiavenna, bey den Graubündern, im 16. Seculo, aus Neapoli, hat sich von der Römisch-Catholischen zur Reformirten Kirchen gewendet, und eine Vertheidigung des Edicts wider die Ketzer, ingleichen eine Italienische Grammatic heraus gegeben. Bu.

Lenz (Christian) ein Doctor Juris aus Deutschland, war Churfürstl. Sächsischer Appellation-Rath, schrieb Tract. de nominibus & Actionibus cassis; de Quæstione: an actio injuriarum æstimatoria cum actione cantatoria eodem libello copulative proponi & cumulari queat? de jure Patronatus, und st. 26. Nov. 1650. W, d.

Lenzius (Salomo) ein Diaconus zu Magdeburg, und nachgehends Prediger zu Regenspurg, gebohren im Dorffe Rade bey Magdeburg 1584. 9. Nov. hat vom Beruff der Lutherischen Prediger, einen Christlichen Spiegel, wie ein Christ soll recht glauben, Christlich leben, und Sünde meiden, geschrieben, und ist 1647. 26. September gestorben. Fr. W, d.

Lenzius (Jo. Caspar) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Regenspurg 1630. hat sich zu Straßburg auf die Ethic, Politic, Historie und Rechte geleget, auch die Doctor-Würde erhalten, und sich darauf nach Mümpelgard, Holland und Franckreich begeben, und daselbst mit den gelehrtesten Männern unterredet. Hieruechst wurde er Rath zu Regenspurg, und als Abgesandter nach Landshut, Augspurg, Nürnberg und Speyer geschickt, ferner Brandenburgischer Rath, und endlich Burgemeister zu Regenspurg. Er schrieb judicium de bello Turcico; opus prolixum de liberarum civitatum origine, initiis & progressu; libellum singularem de voto liberarum civitatum decisivo, und starb 1667. 18. Dec. Bu. Fr. W, d.

Leo I. der Große genannt, ein Römischer Pabst, aus Rom, hat in Africa das Anathema wider die Pelagianische Ketzerey überbracht. Er war anfangs Diaconus zu Rom, erbauete viel prächtige Kirchen, und ordnete verschiedene Ceremonien an, schrieb contra Eutychis hæresin; in anniversario assumtionis suæ sermones 4. epistolas &c. so zusantmen gedruckt sind, und st. 461. 29. Nov. Bu. H. K. Ja. He. Ol.

Leo II. ein gelehrter und in der Music wohl erfahrner Pabst, von Cedella aus Abruzzo, ist 684. 28. Jun. gestorben, und hat 5. Briefe, eine Lat. Uebersetzung des Synodi Oecumenicæ CPtanæ und einige Gedichte hinterlassen, welche ihm aber von andern abgesprochen werden. Bu. H. M. Ol.

Leo III. ein Römischer Pabst, von Rom bürtig, wurde wegen der Liebe des Volckes von Adriani Anverwandten übel zugerichtet, und starb 816. 11. Jun. Er hat unter seinem Namen 13. Episteln, wie auch Enchiridion contra omnia mundi pericula hinterlassen. Bu. H. Ol.

Leo IV. ein Röm. Pabst, schrieb eine Homilie, und unterschiedene Epistolas, und starb 855. 6. Cal. Aug. Ol.

Leo VII. ein Römischer Pabst, von Rom bürtig, im 10. Seculo, bemühete sich, den Münch-Stand zu Rom wieder einzuführen, und hinterließ 3. Episteln, worauf er 939. gestorben. Bu. H.

Leo IX. ein Römischer Pabst, aus dem Gräflichen Hause zu Dagspurg, sonst Bruno genannt, hat zu Rom und Pavia einige Synodos wider die Simoniacos gehalten, libros contra hæreticos; officium in solennitate S. Hidulfi Ep. unterschiedliche Predigten, Send-Schreiben und Decretales hinterlassen, und ist 1054. 12. May gestorben. Bu. K. He. Ol.

Leo X. ein Römischer Pabst, sonst Johannes de Medicis genannt, ließ allerhand rare Schrifften zusammen suchen, und war sonderlich ein Liebhaber der Poësie. Er gab Ordre, als ein Krieg wider die Türcken war resolviret worden, den Ablaß zu predigen, welchem sich Lutherus widersetzet, und daher von diesem Pabst in den Bann gethan worden. Er starb 1521. 2. Dec. im 46. Jahr seines Alters, und hinterließ einige Briefe und Constitutiones. Bu. Fr. H. Ol.

Leo VI. der Weise, oder Philosophus zugenahmt, ein Kayser zu Constantinopel, war ein gelehrter Herr, und hat ein Send-Schreiben an alle Gläubigen, worinnen er selbige zu einem heiligen Leben anmahnet, und noch ein anders von der Wahrheit des Christlichen Glaubens an Omarum, den König der Saracenen, ingleichen orationes; tactica sive de instruendis aciebus; opus Basilicorum; novellas constitutiones &c. heraus gegeben, und ist 911. 11. Jun. gestorben. Bu. H. K. He. Gad.

Leo, ein Ertz-Bischoff zu Achrida, in Macedonien, welche noch heut zu Tage Giunstandil genannt wird, im 11. Seculo, wurde vom Pabst Leone IX. in den Bann gethan, und hinterließ eine epistolam ad Episcopum Tra-

nen-

nensem, ingleichen einen Tractat de tentationibus & afflictionibus involuntariis, earumque utilitate. Bu. H.

Leo von Alabanda, ein Redner, von Alabanda in Caria, welche jetzo Eblebanda genennet wird, hat Caricorum libros 4. &c. hinterlassen. Bu. H, K.

Leo, ein Grammaticus und Historicus, soll mit Leone Asiano einerley seyn. Er hat 1000. Jahr nach Christi Geburt gelebet, und von sieben Kayfern das Leben zur Historie Theophanis mit hinzugethan. Bu. K.

Leo Byzantinus, ein Philosophus, und Platonis Schüler, zur Zeit des Königes in Macedonien, Philippi, im Jahr der Stadt Rom 400. war zu Schertz-Reden und sinreichen Antworten sehr fertig, hat auch unterschiedliche Wercke geschrieben, welche von denen Alten öffters angeführet werden. Bu. H K.

Leo Marsicanus, ein Bischoff zu Ostia, und Cardinal, von Marsica bürtig, hat sich in den Benedictiner-Orden begeben, und ist in dem Kloster zu Monte-Cassino Bibliothecarius worden. Er schrieb chronicon monasterii Casinensis, sermones de paschate & nativitate, historiam peregrinorum; Vitas SS. Mennatis & Januarii, Epistolas &c. und st. 1115. Bu. H. K. Ol.

Leo von Modena, ein Venetianischer Rabbi, im 17. Seculo, hat im Ital. Historia de'riti Hebraici, vite & offervanze degli Hebrei di questi tempi &c. worinnen er die Ceremonien und Gebräuche derer Jüden beschreibet, heraus gegeben, welcher von Richardo Simone ins Französische übersetzet, und von Joh. Valentino Grosgebauer Lateinisch heraus kommen ist. Bu. K.

Leo, ein Münch zu Monte Cassino, und Cardinal im 12. Seculo, ist mit dem vorigen nicht zu verwechselu. Er war des Pabsts Urbani II. Secretarius, und werden seine Briefe in der Vaticanischen Bibliothec aufbehalten. Bu. Ol.

Leo, Pellæus zugenahmt, ein Grieche, hat von der Natur der Götter geschrieben. Es ist auch ein anderer dieses Nahmens, dessen Diogenes Laërtius gedencket. Bu. H.

Leo (Ambrosius) ein Medicus und Philosophus, von Nola, um 1520. hat eine Historie von Nola, opus quæstionum, castigationes in Averroëa, so er in Logicam und Physicam eintheilt, und andere Wercke heraus gehen lassen. Bu. Fr. K. Gad.

Leo (Augustinus) siehe Leonissa.

Leo (Henr.) sonst Lenger oder Logen genennet, ein Cartheuser, von Löven, hat Comm. über die Psalmen und Ethicam Aristotelis geschrieben, und ist 1481. gestorben. Bu.

Leo (Jo.) Africanus zugenahmt, von Granada, hat sich zu Ende des 15. Seculi in Africam begeben, und eine Beschreibung von Africa in Arabischer Sprache heraus gegeben. Nachgehends, da er den Christlichen Glauben angenommen, übersetzte er sein Buch ins Ital. verfertigte auch eine Arabische Grammatic; collectiones epitaphiorum, quæ sunt in Africa; tract. de vitis Philosophorum Arabum &c. worauf er 1526. gestorben, und vor seinem Tode wieder um Mahametanisch worden. Bu. K. Ant H. Ghil.

Leo (Jo.) aus dem Modenesischen, wurde Poëtinus von seiner Liebe zur Poesie genennet, lebte um 1470. und verfertigte verschiedene Poetische Wercke. Bu.

Leo (Marcus Paulus) ein Doctor juris von Rom, war erst Procurator Provinciæ Romanæ, hernach begab er sich in den Jesuiter-Orden, schrieb Praxin ad literas majoris Pœnitentiarii; Tract. de autoritate & usu Pallii Pontificii, und st. 11. Oct. 1657. im 69. Jahr. W, d. Al. Man,

Leo Judæ, siehe Juda.

Leo (Petrus) siehe de Leonibus.

Leodrisius Cribellus, ein Italiäner, im 15. Seculo, hat des Sforciæ und seines Sohnes Francisci Historie verfertiget, des Chrysostomi Brief an den Bischoff Cyriacum aus dem Griechischen übersetzet, und andere Schrifften in gebundener und ungebundener Rede heraus gehen lassen. Bu. H. K.

Von Leon (Petr. Cieza) siehe Cieza.

De Leon (Eduardus Nunnez) siehe Nunnez.

De Leon (Basilius Ponce) siehe Ponce.

De Leon (Gaspar) ein Spanischer Franciscaner, war ein beliebter Prediger, florirte um 1548. und schrieb Predigten in 4. Tomis. Ant.

De Leon (Ludov.) siehe Legionensis.

De Leon (Salvator) ein Jesuite, aus Murcia, war Prediger, gab eine Erklährung der ersten 13. Capitel des Buchs Sirach heraus, und starb zu Sevilla den 1. Jun. 1649. im 70. Jahr. W, d. Al.

Leonardi (Joannes) siehe Van der Eycken.

Leoncillus (Anton) von Spoleto, aus Umbrien, war Proto-Notarius Apostolic. und Professor juris civ. zu Perugia, wie auch des Gouverneurs daselbst General-Auditore, nachgehends Richter zu Rom, Auditore di Routa zu Ferrara, und des Bischoffs daselbst General-Vicarius, endlich Bischoff zu Fermoli in Apruzzo, schrieb de privilegiis pauperum, und st. 1655. Ja.

Leonhardus de Utino, ein Dominicaner-Münch von Udine, im 15. Seculo, hat Sermones und verschiedene Ascetica hinterlassen, H. K. A.

Leonhardus (Hubertus) ein Cartheuser, aus Deutschland, lehrte die Theologie zu Paris, ward hernach Bischoff und Inquisitor, schrieb unter andern Genealogiam de nobilibus Gallis, und florirte um 1490. H. Vo,

De Leonibus oder Leonius (Petrus Leo) ein Medicus und Astrologus von Spoleto, war des Pabsts Innocentii VIII. Leib-Medicus und Professor in seiner Facultät zu Padua und Pisa, schrieb Comment. in Medicinam & Mathematicam, und tr. de Urinis, und st. zu Villa Claregia, ohnweit Florentz 1510. Andere sagen, er sey 1492. in einen Brunnen gestürtzet worden. Ja. Man, t. Bu. K. Fr. H.

Leonicenus oder Leonicus (Nic.) ein Redner, Philosophus und Medicus, geb. zu Vicenza 1428. hat die Medicin zu Ferrara mehr als 60. Jahr gelehret, des Galeni Schrifften zu erst aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet, und mit Anmerckungen versehen, auch einen Tractat in quo omnibus ægris salutem & vitam restitui, conciliarique posse docuit; de Plinii & plurium aliorum in Medicina erroribus; opus de serpentibus; Romanum Medicum anti-sophistam &c. geschrieben, und ist endlich zu Ferrara 1524. 8. Jun. im 96. Jahre gestorben. Er hat von Jugend auf biß ins 30. Jahr die schwehre Noth gehabt, so daß, wenn er ein wenig wiederum zu sich selber kommen, er aus Verdruß sich etliche mahl selber das Leben nehmen wollen. Allein nach dieser Zeit ist er biß an sein Lebens-Ende frisch und gesund blieben, und hat noch 3. Tage vor seinem Tode gelesen. So rühmte er auch von sich selber, daß er ein so hohes Alter erreichet, wäre die Ursache, weil er von seiner Jugend an biß in sein Männlich Alter eine unverletzte Keuschheit erhalten. Er sahe das Geld niemahls an, wenn er es einnahm, machte gar keinen Unterscheid in den Essen, indem ihm alles gleich war, und beklagte sich niemahls über Unglücke. Bu. Fr. K. PB. D. Par. Sch. Jov. H.

Leonius oder van Leeuwen (Albert.) Herr von Grönewoude, ein in der Matheſi wohl erfahrner Doctor juris, war aus einem vornehmen Geschlechte zu Utrecht entsprossen, schrieb de vera quantitate anni Tropici; de ratione restituendi annum civilem; comment. in doctrinam præcessionis Æquinoctiorum & obliquitatis Zodiaci; contra Genethliacos; rhetoricam &c. und st. zu Utrecht 1614. 30. May. A.

Leonius (Elbertus) oder de Leew, ein Cantzler von Geldern, und Professor juris zu Löven, von Bommel im Geldern, schrieb consilia emendationum, sive observationum; notas in lib. 5. decret. comment. in lib. 5. 6. 7. 8. pandectarum &c. und st. zu Arnheim 1598. 30. Nov. im 79. Jahr. Bu. Fr. K. A.

A Leonissa (Augustin. Leo) ein gelehrter Augustiner, aus Umbrien, florirte 1400. und schrieb 28. Reden über den Englischen Gruß. Ja.

Leonissa (Jac.) ein Canonicus der Cathedral-Kirche in Rom, und Nuncius Apostolicus, hat zu Padua lange Jahre das jus Canonicum gelehret, Consilia geschrieben, und ist 1474 gestorben. Fr.

A Leonissa (Joseph Desiderius) ein wegen seiner Frömmigkeit berühmter Capuciner, von Genua, schrieb de Protestationibus frequenter præstandis ab iis, qui pie morti obeundæ se præparant. &c. und st. 1612. 20. Dec. im 58. Jahre. Ja.

Leontium oder Leontarium, eine unzüchtige Weibes-Person zu Athen, hat mit Epicuro, und dessen Discipuln, wie auch Hermesiana &c, einen Poeten, der ihr zu Liebe viel Elegien geschrieben, zugehalten, auch sich der Erlernung der Philosophie ergeben, und wider den Theophrastum einen netten Tractat verfertiget. Sie hatte auch eine unzüchtige Tochter die Danaen Bu. H. Me.

Leontius, ein Bischoff von Arabissus, in Klein-Armenien, hat 2. Reden von der Schöpffung, und der Erweckung des Lazari von den Todten verfertiget. Bu. H.

Leontius, ein Bischoff von Arles, ums Jahr 461. hat ein Schreiben, so er an Hilarium abgeschickt, hinterlassen. Bu.

Leontius, ein Bischoff zu Neapoli in Cypern, welches itzund Lemica oder Lemosia heist, hat zu Anfang des 7. Seculi gelebet, und einige Orationes von der Transfiguration, vom H. Simeone &c. verfertiget. Bu. H. K.

Leontius, von Constantinopel, wird von etlichen vor denjenigen gehalten, welcher das Leben der Kayser Leonis Armenii, Michaelis Balbi, und dessen Sohns Theophili, und Enckels Michaelis, wie auch Leonis des Weisen beschrieben. Bu. H.

Leontius, Scholasticus, ein JCtus, oder, nach anderer Meynung, ein Priester zu Constantinopel, ist im gelobten Lande ein Einsiedler worden, und 608. gestorben. Er hat einen Tractat von denen Ketzern, ingleichen von dem Chalcedonischen Concilio, wider die Eutychianer, Nestorianer und Apollinaristen, und de duplici natura in Christo contra hæresin monophysitarum, nebst einer Disputation wider einen Arianischen Philosophum geschrieben. Bu. H. K.

Leopardus (Paulus) ein in der Griechischen und Lateinischen Sprache wohl erfahrener Criticus, von Isemberg in Flandern, wolte lieber in einer geringen Schule zu Winoxbergen, unweit Dünkirchen, sein Leben zubringen, als Königl. Professor der Griechischen Sprache zu Paris werden. Er hat 20. libros emendationum, die sehr æstimirt sind, ingleichen vitas & chreias Aristippi, Diogenis, Demonactis, Demosthenis und Aspasiæ in die Lateinische Sprache übersetzt, hinterlassen, und ist 1567. im 57. Jahr gestorben. Bu. H. K. D. A.

Leopoldus (Abrah.) ein Prediger in Lübeck, ist daselbst 1606. 4. Sept. gebohren. Er hat zu Greiffswalde, Königsberg, Leipzig und Wittenberg studiret, auch eine Reise in Franckreich und Italien gethan, und verschiedene Schrifften in MSC. hinterlassen, worauf er 1656. 13. Aug. gestorben. G, e, t.

Leopoldus (Michael) ein Sohn des vorigen, geb. zu Lübeck 1639. 3. Jun. hat zu Wittenberg, Leipzig, Giessen und Straßburg studiret, und ist anfangs zum Prediger in Hamburg, nachgehends zum Pastore der Kirchen in Schlukup beruffen worden, und endlich 1691. 17. Aug. gestorben. G, e, t.

Leopoldus (Wolffgang.) von Freyberg aus Meißen, war erst bey dem Mecklenburgischen Printzen Præceptor, hernach erster Evangelischer Schul-Rector zu Güstrou der mit Camelio gut Freund gewesen, st. 1565. Lud.

Leo-

Leopolienſis (Jo.) deren giebt es zwey, die beyde von Lemberg, zu Cracau ſtudirt, auch allda Theol. Doct. und Profeſſores, Canonici zu S. Florian und Prediger geweſen, auch ſich den Ketzern widerſetzt. Der ältere hat die Bibel zuerſt ins Pohlniſche überſetzt, der jüngere aber Vivificæ Paſſionis Chriſti hiſtoriam cum applicatione ad ſacrificium utriusque Teſtamenti heraus gegeben, und als er gemerckt, daß er bald ſterben würde, ließ er ſich in das Collegium tragen, ermahnte das Volck bey dem Cathol. Glauben zu halten, und ſt. darauf um das Ende des 16. Seculi. St.

Leotandus (Vinc.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, aus dem Ländgen Valois, war Matheſeos Profeſſor. Man ſagt von ihm, daß er wenig ſeines gleichen zu ſeiner Zeit in gantz Europa gehabt, die ihn darinnen übertroffen. Er ſchrieb Geometriæ Practicæ Elementa; Etymon Quadraturæ circuli hactenus editarum celeberrimæ; Inſtitutionum Arithmeticarum IV. libb. Cyclometriæ III. libb. Magnetologiam, ſeu novam de Magneticis Philoſophiam, und ſtarb 13. Jun. 1672. im 77. Jahr. W, d. Al.

Leovigildus, ein Prieſter, von Cordua in Spanien, um 716. hat einen Tractat de habitu Clericorum, nebſt andern Wercken, verfertiget. Bu. H.

Leovitius (Cyprianus) ein Mathematicus in der Pfaltz, aus Böhmen, legte ſich auf die eitele Wahrſagung aus den Geſtirnen, und ſetzte den Untergang der Welt in das Jahr 1584. Sonſt hat er eine Beſchreibung derer Eclipſium, von 1556. biß 1606. ephemerides; expeditam rationem conſtituendi thematis cœleſtis &c. hinterlaſſen, und iſt zu Lauingen 1574. geſtorben. Bu. H. K.

Leplegny oder Lepligny (Thibault) ſiehe Lesplaigne.

Leporius, ein Prieſter, hat zu Anfang des 5. Seculi den Pelagianiſmum in Gallien ausgebreitet, auch gelehret, daß die Jungfrau Maria einen bloſſen Menſchen gebohren, und in Chriſto zwey Perſonen geweſen. Er wurde aber in Africa von Auguſtino ſeines Irrthums überzeuget, daher er zwey Briefe mit groſſer Demuth und Bußfertigkeit von ſeiner Bekehrung geſchrieben. Bu. H.

Leptines, ein groſſer Redner, wider welchen Demoſthenes eine von ſeinen Orationibus geſchrieben. Bu. H.

Lequile (Fr. Didacus) oder Didacus Taſurus Lequilenſis, ein Franciſcaner aus dem Königreich Neapolis, des Ertz-Hertzogs Ferdinandi Caroli in Tyrol Welſcher Prediger und Hiſtorien-Schreiber, ſchrieb 1655. Pietatem Auſtriacam, it. *Panegyrici Poëtici in Lode del Archiduca Fernando Carolo &c.* Leb.

De Lerbecke (Herm.) ſiehe Hermannus.

Lerche (Canutus) von Nyburg in Fünen, war Phil. Mag. ſchrieb Refrigerium animæ, aus dem 19. Hiobs-Leichen-Predigten, und ſt. 26. Febr. 1666. im 73. Jahr. W. d.

Lerche (Corn.) von Nyburg aus Fünen, Erbſaß auf Nielſtrup Aaſmarch, war erſt bey denen Königen Chriſtian IV. und Friedrich III. Secretarius, hernach gieng er als Abgeſandter an Philipp IV. König in Spanien, zuletzt ward er ein Mitglied des Staats-Raths, wie auch Königl. Amtmann des Füniſchen Diſtricts und der Inſulu Laland und Falſter, ſchrieb einen Tractat de Mari Libero. und ſt. 3. Jan. 1681. im 66. Jahr. W, d.

De Leri (Jo.) ein Reformirter Prediger aus Bourgogne von Margelle, im 16. Seculo, hat zu Genff ſtudiret, und iſt mit zwey Predigern nach Braſilien gangen, wovon er eine Reiſe-Beſchreibung verfertiget. Er befand ſich auch in der Stadt Sancerre, bey der Belagerung und grauſamen Hungers-Noth, davon er in einer eigenen Beſchreibung Nachricht gegeben, und hat ſich endlich nach Bern verfüget. Bu. K.

Lerinenſis, ſiehe Vincentius.

Lernutius (Janus) von Brügge, geb. 1545. 13. Nov. ſtudirte zu Löven, Paris, Padua und Rom, war in ſeiner Vaterſtadt ein Schöppe, und vom Kayſer Rudolpho II. in den Adelichen Stand erhoben. Er ſchrieb in Verſen Ocellos, Baſtia, Elegias; Funus Lipſianum; Idyllia ſacra; Præloquia encomiaſtica, und Caroli Flandriæ Comitis Martyris vitam in Verſen, und ſt. 29. Sept. 1619. W. d. A.

Lersnerus (Hermann.) ein Profeſſor juris zu Marpurg, iſt zu Lengfeld 1613. 21. Nov. im 79. Jahr geſtorben, nachdem er vorhero pro emerito declariret worden. Fr.

Lersnerus (Chriſtoph.) ein Doct. juris zu Marpurg, Mecklenburgiſcher Rath und Syndicus zu Braunſchweig, begab ſich, um geruhiger zu leben, wieder nach Marpurg, und ſt. zu Fridberg 1603. 11. April, im 83. Jahr. Fr.

Lersnerus (Jac.) ein Bruder des vorigen, war Doctor und Profeſſor juris zu Marpurg, wie auch Heßiſcher Rath, und ſt. 1579. 5. Mart. Fr. D.

Lersnerus (Jo.) ein Doctor und Profeſſor juris zu Marpurg, iſt daſelbſt 1522. gebohren, und 1550. 19. Jan. geſtorben. Fr.

Leſcalopierius (Petrus) ein Jeſuite von Paris, geb. 1608. war Human. Rhetor. und Theol. Profeſſor. Er commentirte über ein Buch, welches den Titul führet Humanitas Theologica, und ſt. 6. Aug. 1673. im 65. Jahr. W, d Al.

Leſcarbot (Marcus) ein Parlaments-Advocat, von Verums, hat eine artige Hiſtorie von Neu-Franckreich verfertiget, auch die 13. Schweitzer-Cantons in Heroiſchen Verſen beſchrieben. Bu.

Leſchaſſerius (Jac.) ſchrieb conſultationem de controverſia inter Paulum V. & Rempublicam Venetam, it. de libertate antiqua & Canonica Eccleſiæ Gallicanæ. H. K.

Leſches, von Lesbus, ein Griechiſcher Poete, um die 30. Olymp. hat die kleine Iliadem, welche einige Griechiſche Scholiaſten anführen, verfertiget. Bu. H. K.

Leſclache (Lud.) von einem Dorffe in Auvergne, hat die Vernunfft-Lehre des Ariſtote-

lis, und die Theologie des S. Thomæ sehr wohl studiret, auch zu Paris die Philosophie mit ziemlichen Applausu gelehret, und seine Lehren in Tabellen abgefasset. Er starb endlich zu Lion vor Unmuth, weil er sein gesammletes Geld durch Haus-Creutz verlohren, und nicht wieder verbessern können, 1671. Bu.

Lesle (Jo. Walther) ein Deutscher Doctor Theol. war erst Logices, darnach Philos. Moralis, zuletzt Theol. Professor zu Franckfurth an der Oder, wie auch Prediger daselbst, schrieb Disp. Theol. und Phil. ingleichen de providentia Dei, und st. 27. Jul. 1679. W. d. Be.

Leslie (Jo.) ein Bischoff von Rosse in Schottland, wurde von der Königin Maria zum Geheimen Rath ernennet, und, weil er derselben vortrefliche Dienste erwiesen, in Engeland gefangen gesetzet. Er st. hierauf zu Brüssel 1595. und hinterließ eine Historie von Schottland, unter dem Titul de origine, moribus & rebus gestis Scotorum. Bu. K. CL. H.

Lesmoræus (Jac.) siehe Gordonus.

Lesnus (Mart.) ein Dominicaner, aus Spanien, war über 30. Jahr Professor Theologiæ zu Coimbra, verfertigte lecturas in summam Theologicam Thomæ, commentaria in libros 4. Magistri sententiarum, tractatum de sacramento matrimonii, und st. 1574. Fr. K. Ghil.

De Lesnaudiere (Petr.) ein gelehrter Frantzoß von Anville in Lisieux bürtig, florirte zu Caen in der Normandie 1520. und schrieb la louange du Mariage, nebst einen recueil des vertueuses & illustres femmes; traité coutre les mauvaises femmes &c. Cr. Ve.

Lesplaigné oder Lepleguy (Thibault.) ein gelehrter Apothecker von Tours in Franckr., lebte 1544. und schrieb traité du bois de l'Esquine; le promptuaire des medecines simples &c. Cr. Ve.

Lessabæus (Jac.) ein Niederländischer Historicus und Poet, lebte im geistlichen Stande zu Mecheln, schrieb de Hannoniæ urbibus, locis nominatioribus ac cœnobiis &c. und st. zu Dornick 1557. 1. Jul. A.

De Lesseville (Eustache le Clerc) ein Rector in der Sorbonne, woselbst er den Grund in den Wissenschafften geleget, wurde nachgehends daselbst Doctor, und ordentlicher Almoseniter bey dem König, ferner Parlaments-Rath, darauf Pfarrer bey S. Gervais zu Paris, Abt zu S. Crespin, nahe bey Soissons, Canonicus zu Brioude, und endlich Bischoff zu Coutance. Er war in der Gottesgelahrheit, und den Rechten wohl erfahren, und starb zu Paris bey währender Versammlung der Geistlichkeit 1665. Bu.

Lessius (Leonhard.) ein Jesuite zu Antwerpen, geb. zu Brecht in Brabant 1554. 1. Octobr. hat zu Löven die Philosophie und Theologie gelehret, auch die Medicin und Mathematic und Historie verstanden, de justitia & jure; de perfectionibus, moribusque divinis; de potestate summi Pontificis &c. geschrieben, und ist 1623. 5. Jan. gestorben. Bu. Fr. K. W, d. Al. A.

Leth (Jo.) siehe Leht.

Lethmatius (Hermann.) ein Niederländer von Goude, war in der Sorbonne zu Paris Doctor primarius, und Dechant im Marien-Stifft zu Utrecht, wie auch des Bischoffs daselbst General Vicarius, schrieb 9. Bücher de instauranda religione, und st. zu Utrecht 1555. im 63. Jahre. A.

Leti (Gregorius) ein Historicus, geb. zu Meyland 1630. 29. May, aus einem Adelichen Geschlechte, hat zu Cosenza unter den Jesuiten seine Studia tractiret, kunte sich aber nicht entschliessen, in den geistlichen Stand zu treten, enthielte sich auch 6. Jahr vom Heil. Abendmahl, weil er die Lehren von Autorität der Kirchen, so bey einer Person beruhete, vom Fegfeuer, Transsubstantiation, und wahrhafftiger Gegenwart des Leibes Christi im Heil. Abendmahl, seinem Vorgeben nach, nicht begreiffen können. Hierauf reisete er nach Franckreich, Turin, Genua, Genev und Lausanne, woselbst er die Reformirte Religion angenommen, sich wiederum nach Genev begeben, und zu Paris das Bürger-Recht erhalten. Ferner reisete er nach Engeland, woselbst er als Historiographus eine Historie von Engeland mit ziemlicher Freyheit geschrieben, und sich dannenhero, als ihm das Reich, wie er sich selbst prophezeyet hatte, verbothen worden, nach Amsterdam begeben müssen, woselbst er als Historicus 1701. 9. Jun. gestorben. Er hat im Ital. Libellum politicum; Ceremoniale politicum; Vitam Philippi II. theatrum Britannicum; Historiam Genevensem; theatrum Germanicum; Historiam Brandenburgicam; Saxonicam; vitam Cromwelli; Reginæ Elisabethæ; Caroli V. it. von Lotterien ꝛc. nebst einigen in der Jugend gemachten Versen hinterlassen; wie er sich denn von Bücher schreiben nehren müssen, und doch viel Schulden hinterlassen. Er hatte zwey Töchter, deren eine den berühmten Clericum geheyrathet, die andere aber als Jungfer nicht in der besten Renomée gestanden. Bu. Men. c.

De Leva (Did.) siehe Didacus Covarruvias.

Leubscher (so. Theodorus) von Brieg aus Schlesien, des Magdalenischen Gymnasii in Breßlau Profess. und Collega Primarius, ein Eydam C. Gryphii, welchem dessen hinterlassene schöne Bibliotheque viel genützet hätte, wann er nicht etliche Wochen nach seines Schwieger-Vaters Tode 19. Junii 1706. im 37. Jahr seines Alters auch gestorben. Jedoch hat er vorhero in Schediasma de claris Gryphiis zu Brieg 1702. 4. in Druck gegeben, und sich bearbeitet alle Opuscula des gelehrten Joachim Camerarii anzuschaffen, um selbige in einem Bande zusammen ans Licht zustellen. Sein Hr. Bruder Christianus Leubscher, ist der Zeit Rector der neu-angelegten Evangelischen Schule vor Schweidnitz in Schlesien. Leb.

Levi-

Leviander oder Lernander (Andreas) ein Engeländer, und Abt des Ordens von Cluny. im 9. Seculo. hat eine Reise nach Jerusalem gethan, und eine Beschreibung davon verfertiget. Bu.

Leuchovius (Benedict. Petri) von Upland, war Theol. Prof. zu Upsal, und hernach Pastor zu Stockholm, schrieb Orationem de Symbolo Gustavi Adolphi; Disp. in locos Theologicos; Predigten; Etliche hundert Anagrammata auf gelehrte Leute, und st. 1621. W, d.

Leuchterus (Henr.) ein Doctor Theologiæ und Superintendens zu Marpurg, wie auch nachgehends Hof-Prediger und Superintendens zu Darmstadt, geb. zu Melsungen in Hessen 1558. hat einen Alcoranum Mahometicum; speculum de summo bono, & summo malo, heraus gehen lassen, und ist zu Darmstadt 1623. 17. Aug. gestorben. Fr. K. W, d.

Leucippus, ein Philosophus, und Zenonis Schüler, war von Abdera, oder wie andere wollen Mileto, oder Eleate, lebte Olymp. 77. und a. u. c. 323. und glaubte, daß alle Dinge unendlich wären, und die Welt aus denen Cörpern und Vacuo bestünden, auch die Atomi der Ursprung aller Dinge wären ꝛc. Bu. H.K.

Leucius Charinus, oder Lucius, ein Ketzer der alten Kirchen, im 6. Seculo. hat ein Buch, periodi Apostolorum genannt, geschrieben, worinnen er die allerthörichsten Fabeln und Lehren der Ebioniten, Marcioniten, Valentinianer, und anderer Ketzer mit einfliessen lassen, und dannenhero in dem Decreto des Pseudo-Gelasii, worinnen seine Bücher verdammet, Discipulus Diaboli genennet worden. Bu. K.

Levens (Petr.) aus Yorckshire, studirte 1552. zu Oxford Medicinam, practicirte auch hernach und hielt Schule, schrieb im Engl. viam regiam ad sanitatem, und ein Lat. und Engl. Dictionarium; er lebte noch 1587. Wo.

R. Levi ben Gersom, ein Rabbi, Medicus und Philosophus, von Bagnalos, aus Catalonien, legte sich auf die Theologie, worbey er in grosse Irrthümer gefallen, die Glaubens-Sachen nach der Philosophie abgehandelt, der Historie Altes Testaments fast allen Glauben benommen, und alles auf Träume und Gesichte gezogen. Er ist zu Perpignan 1370. gestorben, und hat milchamot adonai, oder Kriege des Herrn, welches mit lauter Metaphysischen Terminis angefüllet, comm. über die Heil. Schrifft, auch einige Philosophica, Mathematica und Logicalia hinterlassen. Bu. K.

Levi (Justina) eine Tochter Andreæ Levi und nahe Anverwandte Nic. Perotti, der das Cornu copiæ edirt, schrieb an Fr. Petrarcham eine Ital. Epistel in Versen, worin sie ihn consulirte, ob sie in den Studiis fortfahren, oder den Spinn-Rocken in die Hand nehmen solte, worauf ihr Petrarcha in seinem 7. Sonetto, mit Beybehaltung ihrer Reime geantwortet. Ju.

Levinejus (Jo.) siehe Livinejus.

Leunclavius (Jo.) oder Löwenklau, ein gelehrter Scribent, von Amelbeuern in Westphalen, hat sich an den Savoyischen Hof begeben, und des Xenophontis præcepta rei equestris aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet. Hiernechst hat er zu Heidelberg die Griechische Sprache gelehret, einen guten Theil des Orientalischen Reichs durchzogen, und aus den Schrifften der Türcken genauere Nachricht von ihrer verwirrten Historie eingenommen, und dannenhero Muselmannicæ historiæ libros 16. annales Sultanorum Otmannidarum, pandectas historiæ Turcicæ, heraus gehen lassen. Sonst war er auch in den Rechten wohl erfahren, schrieb versionem & notas ad synopsin 60. librorum Basilicon, seu universi juris Romani, & ad novellas Imperatorum; commentationem de Moscorum bellis adversus finitimos gestis, gab Cæsarii 4. dialogos, Dionis Cassii historiam Romanam &c. mit Anmerckungen heraus, und st. zu Wien 1593. da er bey nahe 60. Jahr alt gewesen. Bu. K. PB. D.

Leurechon (Jo.) ein Jesuite, aus Lothringen, von Barle Duc, war Philos. Mathem. und Theol. Profess. des Klosters in seiner Vaterstadt Rector, und viele Jahre lang des Hertzogs von Lothringen Beicht-Vater. Er schrieb im Frantz. doch mit verdeckten Nahmen Hilaria Mathematica; Selectas Propositiones ex tota Matheſi; Rationem facillimam describendi omnis generis horologia; Praxin quorundam Horologiorum & Cylindri; de Cometa anni 1628. &c. und st. 1670. 17. Jan. im 79. Jahr. W, d. Al.

Leus (Edu.) siehe Lee.

Leuschnerus (Georg.) von Colditz, war Philos. Magist. und der Schulen in seiner Vater-Stadt bey die 55. Jahr, und zwar ohne Substitution Rector. Seine Schrifften sind Hellenodia Lutherana oder Griechische Gesänge; Fasciculus Cantionum Lutheranarum hebraice redditarum; Anacreon Christianus rhythmicus; Loci Theologici compendii Hutteriani, Poetice; Analysis logica ejusdem compendii perpetuis tabulis comprehensa. Er st. 29. Dec. 1673. im 84. Jahr. W, d. Lud.

Leuschnerus (Martin) ein Philosophus von Freiberg, in Meissen, war des Gymnasii Rector und Phil. Professor zu Stettin, schrieb Panegyrin Orator. & Eccles. de calamitoso Germaniæ statu, ejusdemque remediis; Orat. funebrem in obitum Gustavi Adolphi &c. und starb 18. Jun. 1641. im 52. Jahr. W. d. Lud.

Leusdenius (Jo.) ein Philologus, geb. zu Utrecht 1624. 26. April, hat sich nebst der Philologie auch auf die Matheſin, Geometrie und Astronomie geleget, und nachgehends von seinem Vaterlande nach Amsterdam begeben, allwo er sich im Hebräischen, Talmudischen und Arabischen umgesehen, und darauf Professor linguarum orientalium und antiquitatum Hebraicarum zu Utrecht worden. Hiernechst hat er auch eine Reise nach Franck-

reich, Holland und Engeland gethan, mit denen gelehrtesten Philologis correspondiret, Synopsin Hebraicam & Chaldaicam; Jonam, Joëlem & Obadiam illustratum; Biblia Hebraica; Philologum Hebræum & Hebræomixtum; onomasticum sacrum; Pirke Avoth; compendium Biblicum; Novum Testamentum Græcum; syllabum Pasoris Græco-Latinum; clavem Græcam Novi Testamenti; Lexicon novum Hebræo-Latinum &c. heraus gegeben, und ist 1699. 30. Sept. gest. K. G. e, p. Ben

Leutericus oder Leothericus, ein Ertz-Bischoff zu Sens, wurde beschuldiget, als wenn er von der wahren Gegenwart des Leibes und Bluts Christi im heiligen Abendmahl nicht recht gelehret, doch soll er seine Meinung geändert haben, und ist er von einem Benedictiner Münch, Mathoud, in dem Ende seines Wercks de vera Senonum Origine, vertheidiget worden. Er starb 1032. Bu. H.

De Leuwis oder Leewis (Dionys.) siehe Carthusianus.

Lewius (Alb.) ein JCtus und Mathematicus, schrieb duas appendices ad Ambrosium Calepinum; Diphtheram Jovis; librum de perfecto Principe; Epitomen Orbis &c. und st. 1614. W, e.

Ley (Jac.) ein Englischer Advocate, stieg allmählig so sehr, daß er auch Graf von Marlborough, Groß-Tresorier und Geh. Raths-Präsidente wurde, er gab im Engl. einige Decreta und præjudicia heraus, wolte eine Collectionem Script. rerum hibernicarum ediren, so aber unterblieben, und st. 1629. 14. Martii. Wo.

Ley (Jo.) ein Catholischer Priester in Irrland, ist aus seinem Gefängniß nach Paris entwischet, woselbst er ein Seminarium vor die aus seiner Nation Studirende aufgerichtet, und 1627. über 70 Jahr alt gestorben. Bu.

Ley (Jo.) gebohren zu Warwick, den 4. Febr. 1583. war ein Puritanischer Prediger, der zu Cromwells Zeiten sehr austrägliche Dienste bekam, schrieb bey 30. Engl. Tractate, als Apologiam pro notis Genevensibus in S. Biblia; de Sabbatho; de jure decimarum; notas in Pentateuchum &c. wie auch Predigten, als er aber die Stimme zu sehr erhoben, und eine Ader im Leibe zersprengt, starb er eine Zeit hernach 1662. 16. May. Wo.

Leycester (Jo.) ein Engl. Schul-Rector, aus Cheshire, geb. um 1598. schrieb Enchiridion seu fasciculum proverbiorum &c. und lebte noch 1638. Wo.

Leycester (Petr.) geb. in Cheshire 1638. 3. Mart. lebte auf seinen Gütern, schrieb im Englischen Antiquitates historicas in 2. Büchern, davon das erste insgemein von Englischen Antiquitäten handelt, das andere von denen, die man in Cheshire findet, worüber er auch einige Streit-Schrifften gewechselt, st. 1678. 11. Oct. Wo.

De Leydis (Phil.) ein JCtus, aus Holland, aus einem adelichen Geschlechte, promovirte zu Orleans in doctorem juris, und wurde hierauf Professor juris Canon zu Paris, wie auch Canonicus zu Utrecht und Leiden. Er hat de Reipublicæ cura & sorte Principantium; lecturam in lib. 3. decretalium, geschrieben, und ist um 1380. zu Leiden gestorben. Fr. K. A.

Leyser, siehe Lyserus.

Leyva (Didacus) siehe Covarruvias.

Lezana (Jo. Bapt.) ein Carmeliter-Münch, gebohren zu Madrid 1586. 23. Nov. hat zu Toledo, Alcala und Rom mit grossen Nutzen gelehret, annales sacros prophetico; summam quæstionum regularium, consulta varia Theologica, juridica & regularia; summam Theologiæ &c. geschrieben, und ist zu Rom 1659. 29. Mart. im 73. Jahre gest. Bu. K. W. d. Ant.

Lhuyd (Jo.) siehe Lloyd.

Libanius, ein Redner und Sophiste, im 4. Seculo, von Antiochien, begab sich nach Athen, und darauf nach Constantinopel, woselbst er mit ungemeinen Zulauf gelehret. Als er von hier aus Mißgunst vertrieben worden, gieng er nach Nicomedien und Bithynien, und genoß von Juliano, dessen Præceptor und Verführer zum Heydnischen Glauben er gewesen, gar sonderbahre Freundschafft, über dessen Tod er ein hefftiges Trauren bezeiget. Er blieb auch beständig der Heydnischen Religion zugethan, dannenhero er in unterschiedenen Orationibus die Christliche Religion angestochen. Er hat opera oratoria, einige Orationes und Epistoln hinterlassen, und ist unter dem Kayser Theodosio, da er über 60. Jahr alt gewesen, gestorben, und verdienen des Hr. Prof. Bergers in Wittenberg Disputationes de Libanio nachgelesen zu werden. Bu. H. K. PB. He. Gad.

Libavius (Andr.) ein Medicus, Physicus und Chymicus, von Halle in Sachsen, hat anfangs zu Jena die Historie und Poesin gelehret, ist nachgehends Gymnasiarcha zu Rotenburg und endlich der erste Director des Gymnasii zu Coburg worden, woselbst er 1616. gestorben, und syntagma arcanorum Chymicorum; praxin alchymiæ; comment. in Lullium & Arnoldum; Poëmata Epica, Lyrica & Elegiaca; contra Gretserum Jesuitam de colloquio Ratisbonensi, und andere Schrifften hinterlassen. Fr. K. Z. R. do. W, d.

Libenus (Jacob) ein Jesuite von Antwerpen, geb. 1602. lehrte die Humaniora und Theologiam moralem, ward Præfectus scholarum und Casuum Conscientiæ, nachgehends Rector des Collegii zu Mecheln, endlich lebte er 1673. im Profess-Hause zu Antwerpen, und schrieb 3. Tragödien von dem Ertz-Vater Joseph. Al. A.

Liberalis (Anton.) siehe Antonius.

Liberati (Franc.) ein Mathematicus und Astrologus, von Rom, lebte zu Paris 1584. und gab einige mathematische Schrifften heraus, verfertigte auch unter andern viele Jahre lang die Frantzösischen Calender. Cr. Man.

Libe-

Liberatus, ein Archi-Diaconus, zu Carthago, im 6. Seculo, wurde wegen einiger zweiffelhafften Dinge nach Rom geschickt, und war einer der eifrigsten Verfechter der trium capitulorum. Er hat ein breviarium von der Nestorianischen und Eutychischen Historie hinterlassen. Bu. H. K.

Liberatus (Franç.) ein Römer, florirte 1665. und schrieb la Perfezzione del Cavallo; il perfetto Maestro di Casa. Ma.

Liberge (Marinus) ein Frantzösischer JCtus, Redner, Historicus, Philosophus, Lat. und Frantzösischer Poete, lebte um 1584. und ward anfänglich Professor juris zu Poictiers, hernach zu Angers. Er hat einige Juristische und Historische Schrifften, wie auch Orationes hinterlassen. Cr. Ve.

Licentius, von Hippon, ein Poet und guter Freund S. Augustini, hat Hymnos und andere Stücke verfertiget. Bu. H. K.

Licetus (Fortunius) ein berühmter Medicus, ist zu Rappalo, im Genuesischen 1577. 3. Oct. im siebenden Monath nach seiner Empfängniß gebohren. Er hat zu Bologna studiret, und die Philosophie zu Pisa profitiret, auch endlich eine Professor-Stelle zu Padua angenommen, woselbst er 1656. gestorben. Seine Meinung von denen Begräbniß-Lampen der Alten, welche sie aus einem unverzehrlichen Oel durch geheime Kunst verfertigen können, wird nicht mehr so behauptet. Sonst hat er bey 50. Tractate, die er alle mit eigener Hand vier biß fünffmahl abgeschrieben, als: de lucernis antiquis; de monstris; de gemmis; de immortalitate animæ; de fulminum natura; de annulis antiquis; de hydrologia, sive fluxu maris &c. heraus gehen lassen. Bu. K. W, d. Par.

Lichet (Franc.) ein Franciscaner, und General seines Ordens zu Lion, im 16. Seculo, von Brescia, hat comm. über den Magistrum sententiarum, nebst andern Wercken verfertiget. Bu. K. H.

Lichtenstein (Jo. Habæus) aus Deutschland, war erst Königlicher Schwedischer Secretarius zu Stockholm, hernach ward er als Abgesandter an die Deutschen Höfe gesandt, worauf er Dänischer und bald hernach Kayserlicher Rath worden. Man hält ihn vor dem Autor des Buches, welches den Titul führet: Causæ, ob quas Rex Sueciæ commotus fuit Curlandiæ Ducem custodiæ tradere. Er starb 29. Oct. 1680. W, d.

Lichtnerus (Christoph) von Nimesen aus Böhmen, war Phil. Mag. des kleinen Fürsten-Collegii Collegiatus, und der Phil. Facultät Senior zu Leipzig. Er gab Annales Lipsienses von An. 1632 biß 1673. Disp. de Luce & Lumine; Historiam ἀποθεώσεως Gentilitiæ &c. heraus, und st. 9. Jun. 1687. im 61. Jahr. W, d.

M. Licinius Crassus Mucianus, ein Römischer Burgemeister, im ersten Seculo, wurde vom Kayser Vespasiano zum Mit-Kayser angenommen, erhielt mit 4. Legionen Syrien, und schrieb eine weitläufftige Historie, deren sich Plinius und andere bedienet. Bu. H.

Licinius Calvus, (Corn.) siehe Calvus.

Licinius (Porcius) siehe Porcius Licinius.

P. Licinius Tegula, ein Poete, hat im 554. Jahr nach Erbauung der Stadt Rom ein Carmen geschrieben, und wird von einigen davor gehalten, daß er mit dem Licinius Imbrex, einem alten Comödien-Schreiber, dessen Nahme einen holen Ziegel bedeutet, einerley sey. Bu. H. K.

Lichtscheid (Ferdinand Helffreich) ein Evangelischer Theologus und Mathematicus, gebohren in Würmling, einem kleinen 5. Meilen von Wien abgelegenen Städtgen, 1661. 12. November, wurde in Ermanglung eines Evangelischen Predigers von einem Catholischen Pfaffen zu Asserhofen getaufft. An. 1664. musten seine Eltern mit ihm wegen der Religion ins Exilium gehen. Sie wendeten sich nach Regenspurg, und zwar reiseten sie zu Wasser auf der Donau dahin; unter Wegens fiel der Sohn aus dem Schiffe ins Wasser, zu allem Glücke aber blieb er noch mit den Beinen am Schiffe hängen, und wurde also gerettet. Er studirte zu Regenspurg, Oedenburg und Breßlau, und half sich sonderlich durch seine angenehme Stimme und gute Wissenschafft in der Music fort. Hierauf studirte er ferner zu Wien, und legte sich daselbst auf die Mathematic und sonderlich auf die Optic. Von dar gieng er nach Jena, und excolirte die Theologie, laß dabey fleißig Danhaueri, Musæi, Hulsemanni, Scherzeri Jo. Gerhardi und Chemnitii Schrifften; Als aber 1683. Wien belagert wurde, konte er kein Geld von Hause bekommen, und muste sich sehr ärmlich behelffen, doch nahmen sich seine Lands-Leute seiner an, und da er in eine schwehre Kranckheit fiel, versorgten sie ihn auch mit Medicamenten. Hierauf gieng er nach Zeitz, hielt sich daselbst eine Zeitlang auf, und machte sich durch sein Predigen beliebt, darauf gab ihm der Cantzler von Pölnitz seine Söhne zu informiren, und half ihm 1687. als Pfarrer nach Krotschau befördern. Bald hernach berief ihn der Hertzog zum Diacono an die St. Michaels-Kirche in Zeitz, und gab ihm zugleich 1692. die Inspection über das neuangerichtete Hospital. Mitler Zeit bekam er eine Fistel in seiner Brust, welche geöffnet werden muste, da denn der beste Theil seines Chyli täglich heraus flosse, und hierdurch ward er dermaßen entkräfftet, daß er sein Amt nieder legen und sich mit der Pension, welche ihm Ihr. Durchlauchtigkeit der Hertzog von Zeitz reichen ließ, behelffen muste; Nachgehends erhielt er eine Stelle unter den Mitgliedern der Societät derer Wissenschaffen in Berlin, wodurch er veranlasset wurde, dahin zu ziehen, vorhero aber promovirte er zu Halle in Doctorem. Bald nach seiner Ankunfft berief man ihn zum Probst und Pastor der Peters-Kirchen zu Cölln an der Spree,

und nach dem Tode des seligen D. Speners erhielt er die Stelle eines Königlichen Preussischen und Chur-Brandenburgischen Consistorial-Raths, nichts minder erwehlte ihn die damahlige Cron-Princessin von Preußen zu ihrem Beicht-Vater. Er schrieb de jure vocationis ministrorum ecclesiæ per nuptiarum adjectionem; confinium veri & falsi circa amorem purum; Interesse veritatis in causa amoris puri; Christliche Gedancken vom Büchlein ewiges Evangelium; gründliche und bescheidene Untersuchung vom Gnaden-Termin; reine Absicht auf die Seligkeit; wahre Friedens-Mittel und Streit vom Gnaden-Termin; Sendschreiben an Hn. D. Fecht und an Hn. D. Ittig; Predigt vom Recht des Sabbaths ꝛc. Er halff auch fleißig mit an denen Actis Eruditorum zu Leipzig, sonderlich in Recensirung der Mathematischen Wercke, war sonst von einem unvergleichlichen Verstande, schertzhafft, leutselig, besaß eine auserlessene Bibliothec, und starb 1706. 23. Febr. Anc.

De Lidelle (Claudius) ein Jesuite von Moulins aus Franckreich, docirte anfangs Humaniora, hernach ward er Prediger, zuletzt des Collegii zu Alençon Rector. Er schrieb im Frantz. Rationem Eleemosynæ aliarumque misericordiæ actionum rectè faciendarum; Annum pium; Tract. asceticum de gratia; Theologiam Sanctorum; Orat. de Rupella capta, und starb 19. Mart. 1671. im 78. Jahr. W, d. Al.

Lidgatus (Jo.) von Suffolck aus England, war ein Benedictiner im Kloster S. Edmund. im 15. Seculo. reiste in Franckreich und Italien, schrieb de audienda Missa; de gaudiis cœlorum; vitam S. Edmundi Regis; præcepta moralia; de Philosophorum secretis; parlamentum volucrum; de arte militari; de officio Regis; de mensa Regis Arthuri rotunda; præceptiones linguæ Gallicæ; poemata; Comœdias &c. übersetzte auch Boccatii Geneal. deorum; Boethium de Consolatione, den Dantem und einige Stücke vom Petrarcha ins Engl. und st. um 1440. im 60. Jahr. Ghil. H.

Liebaut (Jo.) ein Medicus zu Paris, im 16. Seculo, von Dijon, hat des Caspar Wolphii 4. Bücher von den Geheimnissen der Medicin und Chymie ins Frantzösische übersetzet, auch viel zu des Caroli Stephani Tractat: La maison rustique, beygetragen, und sonsten von den Kranckheiten des Weiblichen Geschlechts, und dessen Zierde und Schönheit; thesaurum sanitatis paratu facilem; comm. de præcavendis, curandisque venenis; scholia in Hollerii commentaria in lib. 7. aphorismorum Hippocratis heraus gehen lassen. Bu. Cr.

Liebenthal (Christian) Phil. und J. U. Doct. aus der Marck, war Eloq. Professor zu Giessen, darnach auch Darmstädtischer Rath, schrieb ein Collegium Politicum und Ethicum; Dissert. de Studiosorum Privilegiis; Delineat. Juris Fœderum; de Regimine Ecclesiastico &c. und st. 2. Aug. 1647. im 61. Jahr. W. d.

Liebhardus (Lud.) ein Prof. Histor. an dem Fürstl. Gymnasio zu Bareuth, schrieb Orat. de literarum post profligatam sub Papatu barbariem παλιγγενεσίᾳ & incrementis; Dissert. de Regio ordine Elephantino, des Brandenburgischen Ulysses Vertheidigung ꝛc. und st. 1685. W. d.

Liebler (Georg.) ein Prof. linguarum, wie auch Physices und Rhetorices zu Tübingen, gebohren zu Dentzlingen, einem Dorffe im Würtembergischen 1524. 3. Oct. hat verschiedene Orationes und Disputationes gehalten, auch ein epitomen philosophiæ naturalis heraus gegeben, und ist 1660. 30. Jan. gestorben. Fr. K. W, d.

Lightfood (Jo.) einer der erfahrensten Männer in den Orientalischen Sprachen, gebohren zu Stocke, in der Grafschafft Stafford 1602. 29. Martii, hat zu Cambridge im Collegio Christi im kurtzen unvergleichliche Progressen in der Griechischen und Lateinischen Sprache gemacht, nachgehends sich in den geistlichen Stand begeben, und bey einem vornehmen Ritter den ersten Grund zur Rabbinischen Erudition geleget, worinnen er ohne die nöthigsten Bücher und geschickten Lehr-Meister zu einer ziemlichen Vollkommenheit gelanget. Hierauf wurde er Pfarrer zu Stone, in der Grafschafft Stafford, und lag mit unermüdetem Eifer den Orientalischen Sprachen ob, worauf er zum Prediger zu S. Bartholomæi ingleichen in die Versammlung der Geistlichen zu Westmünster mit beruffen worden. Er wurde auch Prediger zu Mundon in der Grafschafft Hertfort, Canonicus zu Ely, Doctor Theologiæ, Præfectus zu S. Catharin zu Cambridge, und Vice-Cantzler bey der Universität daselbst. Er stand mit den berühmtesten Männern seiner Zeit in gutem Vernehmen, suchte sonderlich dem einreissenden Enthusiasmo vorzubeugen, und starb zu Ely 1675. 6. December. Er hat harmoniam, chronicam & ordinem veteris & novi testamenti; horas Hebraicas & Talmudicas; paucas ac novellas observationes super librum Geneseos; manipulum Spicilegiorum è libro Exodi; harmoniam 4. Evangelistarum; descriptionem templi Hierosolymitani &c. welche zusammen gedruckt sind, hinterlassen. Bu. K. PB. Aleth. W, d. H.

De Lignamine (Jo. Phil.) von Meßina aus Sicilien, war Prof. Medic. zu Perugia, hernach bey Pabst Sixto IV Leib-Medicus, dem er sein Buch de unoquoque cibo & potu utili homini & nocivo eorumque primis qualitatibus dedicirt. Man. t.

Lignanus (Jo.) ein Professor juris Canonici zu Bologna, aus Meyland, war anbey ein guter Philosophus und Mathematicus, schrieb super Clementinis; disputationem de decreto; de censura Ecclesiastica, de repressaliis; de horis Canonicis &c. und st. 1383. 16. Febr. Fr. K.

Lig-

Ligneus oder van den Houte (Petr.) ein JCtus von Grevelingen, aus Flandern, lehrte um 1554. zu Löven, hernach practicirte er zu Antwerpen, und schrieb Annotationes in libb. IV. Institutionum juris civilis &c. A.

A Ligno (Damasus) ein Dominicaner, und Professor Theol. von Antwerpen, gab Jacchi de Vitriaco Sermones de tempore heraus, und st. 1577. 15. Oct. als Regens Studii zu Dovay. A.

Ligorius (Pyrrhus) ein Mahler von Neapoli, hat sich hauptsächlich auf die Bau-Kunst geleget, und in Antiquitäten etwas Ungemeines gethan, in verschiedenen Büchern allerhand Gattungen von der Alten ihren Schiffen repräsentiret, und sonst viel Tomos in MSt. hinterlassen, welche zu Turin in der Bibliothec aufbewahret werden, und ist 1586. gestorben. Bu. K.

Lilia (Petrus) ein Probst zu Srede, und Canonicus in seinem Vaterlande Posen, hat zu Rom den Gradum Doctoris Theologiæ erhalten, Salomonem Regem; comm. super sententias Nazianzeni, die er Lateinisch vertirt; de SS. Trinitate; actiones pro domo sua, und Orationes hinterlassen, und ist 1606. 22. Febr. gestorben. Fr. K. W, d. St.

A Lilien (Caspar) ein Theologus und Erbherr in Waizendorff, ist zu Berlin 1632. 30. Oct. gebohren. Als er zu Königsberg studiret, und sich nunmehro nach Wittenberg zu begeben, willens gewesen, wurde er von dem Baron Blumenthal zum Hof-Meister bey seinem Sohne ernennet, worauf er unterschiedene Reisen gethan, und zur Theologischen Profession in Königsberg bestimmet gewesen, wenn nicht die Kriegs-Unruhe solches verhindert hätte. Hiernechst wohnete er der Kayser-Wahl und Krönung in Franckfurt bey, bey welcher Gelegenheit er den Gradum Doctoris Theologiæ zu Straßburg angenommen, und durch die Schweitz nach Franckreich und Italien gereiset ist. Nach seiner Wiederkunfft wurde er zu Bareuth zum General-Superintendent, Ober-Hof-Prediger, Kirchen-Rath, Præside des geistlichen Consistorii und geheimen Rath ernennet, worauf er 1687. gestorben, und einige Disputationes, summam Theologiæ, seu compendium locorum Theologicorum, Orationes, Casual- und Leich-Predigten hinterlassen. Pi. K. W, d.

Lilien (Georg) ein Theologus von Dreßden, war erst Pastor in Zindorff, Kageln und Kühnbein, darnach zu Walsleben, nach diesem Diaconus an der Nicolai-Kirchen zu Berlin, und zuletzt daselbst Probst, wie auch des Gymnasii Inspector. Er gab eine Valet-Predigt; Augustanæ Confessionis nucleum; Lilium Christianum s. imaginem Christi & Christianorum; Paradisum Precationum; Explicat. Epistolæ I. Canonicæ Johannæ; Postillam Evangelico-Catechetricam; Leichen-Predigten, heraus, und st. 27. Jul. 1666. 70. Jahr seines Alters und 45. des Ministerii. W, d.

A Lilienau (Nic.) ein Medic. von Riga, war des Königs in Schweden Leib-Medicus, und zu Riga Physicus primarius; war auch dabey in vielen Sprachen erfahren, schrieb unterschiedene Griechische, Latein. und Deutsche Poëmata; Consilium medicum de Febr. malignis; Disp. de Hydrope Ascite; de Pestilentia &c. und st. 5. Jan. 1688. im 70. Jahr. W, d.

Lilliesterna, siehe Biugg (Andreas.)

Lilliehoeck (Jacob) ein Schwedischer Freyherr von Narpis, wird vor dem Autor der Dissertation de Claudio Etrusco, Aulico longævo & felici gehalten, und st. er 1658. W, d.

Lilliehoek (Andr.) ein Schwedischer Freyherr von Narpis, war Guverneur in Ost-Gothland, darnach Abgesandter an den Poln. Hof, schrieb Palatinum s. Aulicum sub Manii Lepidi exemplo, ex Tacito; Venerem Gothicam in nuptiis Caroli Gustavi & Hedwigis, Principis Holsatiæ; Virtutem Heroicam Caroli XI. in Elegischen Versen, Episteln &c. und st. 16. Nov. 1685. W, d.

Lilliemarck, siehe Stigzelius.

Lilius, siehe Lilye.

Lilye (Gul.) gebohr. zu Odyham in Hampshire um 1468. reiste nach Jerusalem, und legte sich in der Rhodiser Insul, und hernach zu Rom auf das Griech. und Lateinische. Ward erster Schul-Rector zu St. Paul in Londen, schrieb monita pædagogica seu carmen de moribus; Grammaticam Lat. Poëmata auch andere Engl. und Lat. Schrifften, und st. 1523. Wo.

Lilye (Georg) ein Sohn des vorigen, von Londen, reiste nach Rom, und ward beym Cardinal Polo beliebt, wurde hernach Canonicus zu St. Paul in Londen, und Præbendarius zu Canterbury, schrieb Anglorum Regum Chronices Epitomen; Elogia virorum illustrium; Catalogum sive seriem Pontificum & Cæsarum Rom. und st. 1559. Wo.

Lima (Marcus) ein Griechischer Jesuite von Retimo aus der Insul Candia, docirte Theolog. Moralem, und war viele Jahre vor die Griechische Nation Pœnitentiarius in dem Kloster zu Loretto. Er schrieb im Griechischen narrationem translationis sacræ domus Lauretanæ in Picenum, seu compendium historiæ Lauretanæ, und st. 8. April 1664. im 60. Jahr. W, d. Al.

A Limborch (Phil.) ein Arminianischer Theologus, ist zu Amsterdam 1633. 19. Jun. gebohren. Als man ihn 1655. nach Alcmar zum Remonstrantischen Pfarrer vocirte, schlug ers aus, weil er sich noch nicht tüchtig darzu befand. Zwey Jahr darauf ward er Prediger zu Gouda, und nachgehends zu Amsterdam, wie auch endlich Professor Theologiæ daselbst, und st. 1712. 30. April. Er hat præstantium inter Remonstrantes virorum epistolas Theologicas; Theologiam Christianam; amicam collationem cum erudito Judæo de veritate religionis Christianæ; historiam inquisitionis; comm. in acta Apostolorum, inque epistolas ad Romanos, & Hebr.

vitam

vitam Simonis Episcopii; Predigten ꝛc. heraus gegeben. Bs. Or. Obs.

Limburgius (Gilbert.) siehe Philaretus.

Limburgius (Guil.) siehe Brochæus.

Limnæus (Jo.) ein Publicist, geb. zu Jena 1592. 5. Jan. hat zu Jena und Altorff studiret, und zwey Patritios von Nürnberg nach Italien, Franckreich, Engeland und Holland geführet, worauf er zu Jena von Hertzog Wilhelm zu Sachsen zum Auditeur über ein Regiment gemacht worden. Als er diese Stelle quittiret, wurde er zum Hof-Meister bey des Culmbachischen Cantzlers einigem Sohn, und nachgehends von der Hochfürstlichen Vormundschafft zu Anspach zum Inspectore studiorum bestellet. Endlich wurde er bey dem Marggrafen zu Anspach zum Geheimen Rath und Cämmerer ernennet, worauf er 1663. oder 1665. 13. May im 73. Jahr unverheyrathet gestorben, und einen Tr. de Academiis; notitiam regni Franciæ; welches von den Frantzosen selbst æstimirt wird. Jus publicum Imperii Romano-Germanici tomis quinque; dissertationem apologeticam de statibus imperii Romano-Germanici; capitulationes Imperatorum & Regum; Observationes ad auream bullam Caroli IV. hinterlassen. Man tadelt an ihm, daß er nicht alles an seinem Ort und in richtiger Ordnung vorgetragen. Bu, K. W, d. Men.

Linacer oder Lynacre (Thomas) ein Medicus, aus Engeland, hat zu Florentz und Rom studiret, und durch Lesung des Galeni einen sonderbahren Trieb zur Medicin bekommen, und ist darauf zum Præceptor des Cron-Printzens Arturi Henrici Sohns, ernennet, auch zum Königlichen Leib-Medico angenommen worden. Er wurde auch mit in den Priester-Orden aufgenommen, stifftete ein besonder Haus vor das Medicaner-Collegium, übersetzte des Procli sphæram, und einige Schrifften des Galeni ins Lateinische, schrieb de emendata Latini sermonis structura, und im Engl. eine Grammatic, welche Buchananus Lateinisch vertirt, und st. zu London 1524. 20. Oct. im 64. Jahr. Als er auf seinem Todt-Bette das Neue Testament zum ersten mahl in die Hände bekam und unter andern das 5. Cap. Matthäi laß, so machte er das Buch zu, und sagte: Entweder das ist das rechte Evangelium nicht, oder wir sind keine Christen. Bu. Fr. H. K. PB. CL. D. Sch. Gad. Wo.

Linckerus (Conrad Theod.) ein Doct. Medic. zu Marpurg, allwo er auch Orat. und Medic. Prof. war, schrieb Theatrum Historico-Politicum; Disp. de officio Medici &c. und starb 30. Decemb. 1660. W, d.

Linckius (Samuel) ein General-Superintendens zu Meinungen, ist daselbst 1596. 6. Jan. gebohren, ward anfänglich Sub-Diaconus zu Meinungen, hernach Superint. und Professor zu Schleusingen, von dar kam er wieder nach Meinungen, schrieb Colleg. Physicum; disputationes, Buß- und Leichen-Predigten ꝛc. und st. 1656. 21. Jul. Fr. W, d.

Lincynski Podsedek Bzzeski (Casimirus) ein Polnischer von Adel und Atheiste, hat die Lehre, daß kein GOtt sey, so wohl mündlich als schrifftlich zu behaupten gesuchet, worüber er in gefängliche Hafft gebracht wurde; er wolte zwar solches mit allerhand Ausflüchten läugnen, doch wurde er nicht gehöret, sondern zum Feuer verdammet, worauf er seine Irrthümer öffentlich in der Kirchen mit vielen Thränen wiederruffen, und ihm endlich 1689. 20. Martii, nachdem er seine Schrifften an einen Stecken gehalten und verbrennet, der Kopff abgeschlagen, und der Cörper ins Feuer geworffen wurde; die Asche aber ladete man in ein Stück, und schoß damit gegen die Tartarey. Bu.

De Linda (Lucas) von Dantzig, war daselbst bey der Republick Secretar., schrieb Orbis descriptionem & omnium Rerumpublicarum aus dem Frantzösischen: Elogia ad nomina Clariss. Vitorum Academiæ Wittenbergensis, und st. 16. Oct. 1660. im 35. Jahr. W, d.

Lindanus (David) ein Niederländischer JCtus und Historicus von Gent, florirte um 1600. ward anfänglich Rector des Gymnasii zu Dendermonde, hernach Syndicus daselbst, und schrieb de Teneræ mundanæ urbis antiquitate, situ, nobilitate, so letzlich mit des Gramaye Operibus Histor. wieder gedruckt; Poëmata &c. A.

Lindanus (Guil.) ein Scribent, von Dort in Holland, woselbst er 1525. gebohren, war Inquisitor in Holland und Frießland, wie auch Bischoff zu Ruremond und Gent, und starb 1588. im 63. Jahr. Er hat panopliam Evangelicam; tabulas analyticas hæresium hujus seculi; vitas sanctorum; unterschiedene Theologische Streit-Schrifften ꝛc. hinterlassen. Bu. H. K. A. Ghil.

Lindemann (Joach.) ein Evangelischer Theologus und Philosoph, geb. zu Rostock, allwo sein Vater gleiches Nahmens, Prediger war, 1662. 7. April. Er studirte daselbst, zu Wittenberg und Greiffswalde; besuchte auch noch andere Academien. Hierauf wurde er Archi-Diac. an der Marien-Kirche zu Rostock, wie auch Prof. Phys. und Metaphys. starb 1698. 14. Dec. und hinterließ verschiedene Disputationes &c. Pro. R. m.

Lindemann (Thomas) ein Doctor Juris von Herford aus Westphalen, war Prof. Juris zu Rostock, Comes Palat. derer Ertz-Bischöffe zu Bremen, und Magdeburg, und noch anderer Fürsten Rath, schrieb de Actionibus; Exercitationes Feudales; Historiam Juris Romani; Exegesin enchiridii Pomponiani de O. J. Tract. de contractu mutui; Dispp. de Academiis, earumque immunitatibus ac Privilegiis; de fine & effectu mutui; de Testamentis; de necessaria defensione; de vera ac genuina nummi essentia &c. und st. als Rector Magnif. zu Rostock, 14. Mart. 1632. im 57. Jahr. W, d. R. pr.

Van den Linden (Henr. Antonides) ein Niederländischer Theologus, geb. in Naerden 1546. muste vom Hertzog von Alba wegen der Religion

ligion viel Ungemach ausstehen, ward hierauf zum Prediger nach Dyckhuysen, und ferner nach Enckhuysen beruffen; Endlich ward er Professor Theolog. zu Franecker, und inaugurirte dieselbe Academie mit einer schönen Oration. Die Geschichte des Tobiä führte er in einem Carmine aus, schrieb auch centurias aphorismorum de ecclesiæ disciplina, und starb 1614. 20. April, im 69. Jahre. Ben. Fr.

Van der Linden (Antonius) ein Sohn des vorigen, war in der Lateinischen und Griechischen Sprache, Poesie, Music und andern Wissenschafften wohl erfahren. Er wurde Rector am Gymnasio zu Enckhuysen, promovirte zu Anfang des 17. Seculi zu Franecker in Doctorem Medicinæ, und brachte darauf zu Amsterdam seine Zeit mit Curirung der Krancken nützlich zu, st. 6. Febr. 1633. im 63. Jahr. W, d. Bu. Fr.

Van der Linden (Jo. Antonides) ein Medicus in Holland, und Sohn des vorigen, ist zu Enckhuysen 1609. 3. Jan. gebohren. Er hat zu Leiden und Franckreich die Sprachen und Wissenschafften begriffen, und darauf an dem letzten Orte die Doctor-Würde erhalten. Hiernechst hat er zu Franecker, Utrecht und Leiden die Professionem Medicinæ verwaltet, compendium universæ Medicinæ; manuductionem ad medicinam; libros 2. de scriptis Medicis, darin er jedoch bißweilen geschlägelt; selecta Medica; meletemata medicinæ Hippocraticæ &c. heraus gehen lassen, und ist 1664. 5. Martii gestorben. Bu. Fr. K. W, m. W, d.

Lindenbruch oder Lindenbrogius (Frid.) ein Doctor Juris, von Hamburg, war ein gelehrter Polyhistor und Criticus, edirte Catalecta Virgiliana cum notis; Paulum Diaconum, & Eutropium cum notis; Comm. in L. unic. Cod. si quis Imperator; Terentium cum observationibus; Heliodori Optica Græco-Latina; Ammianum Marcellinum cum observationibus & variis lectionibus; Codicem Legum antiquarum; Librum de notis antiquis; Glossarium ad Caroli & Ludovici pii leges; Facti Speciem & Consilia in causa Lindenbrogiana, und st. 1647. oder 9. Septemb. 1648. Er hat unter dem Prætext. als wenn er in der Biblioth. de S. Victor zu Paris studiren wolte, fast täglich etliche MScta heimlich mitgenommen und entführet, als man es aber gemercket, hat man ihn an einem gewissen Tag des Morgens in einer Schlaff-Mütze und Pantoffeln in Arrest genommen, biß endlich Mons. du Puy vor ihm gut gesaget. W, d. Sch.

Lindenbrogius (Henr.) von Hamburg, der Bibliotheck zu Gottorff Præfectus, schrieb Noten über Censorinum de die natali &c. und st. 1641. W, d.

Lindenerus (David) siehe Lindnerus.

Linderhausen (Jo.) ein Doctor und Professor juris zu Leiden, gebohr. zu Swelma 1571. hat zu Dovay und Löven studiret, und disputatio nes institutionum imperialium verfertiget. Fr. K.

Lindholz (Jo.) auch Cyntholz genannt, von Münchberg, war Phil. & Juris Doctor, machte sich erst zu Leipzig durch Schrifften berühmt, hernach wurde er der erste Decanus Facult. Philos. zu Franckfurt an der Oder, schrieb super Logica; super Physicæ summam Alberti; super de anima Aristotelis; Arborem Consanguinitatis &c. und st. 1535. Ma. Be.

Lindnerus (David) ein Doct. Juris von Chemnitz, geb. 1604. war bey dem Ober-Hof-Gericht zu Leipzig Advocatus ordinarius, des Churfürstl. Consistorii Assessor und Senior, wie auch Professor Publ. und Syndicus der Academie. Er schrieb de Justitia bellorum, quæ ex indictione nascitur; de rei debitæ peremtæ præstatione & ejusdem ineunda æstimatione conciliationes &c. st. 4. Jul. 1683. im 57. Jahr seines Alters. W, d Pro.

Lindner (Jo.) ein Prediger-Münch zu Pirna, von dannen er bürtig war, wird auch von einigen der Pirnische Münch genennet. Er hat ein grosses Chronicon von denen Ländern, Städten, Schlössern, Klöstern, nach Alphabetischer Ordnung, so noch nicht gedruckt, verfertiget, wiewol es ihm am Judicio öffters gefehlet, er auch seine Affecten zuweilen bloß gegeben. Endlich ist er ungefehr ums Jahr 1530. gestorben, und, nach einiger Meinung, letztens Hertzogs Georgens zu Sachsen Prediger gewesen. Bu. Fr.

Lindsel (Augustin) von Bumsted in Essex, war Decanus zu Lichfield, Bischoff zu Peterborough, und hernach zu Hereford, war im Griechischen, Hebräischen und denen Antiquitäten wohl erfahren, wie theils aus seiner schönen Edition des Theophylacti über die Epistolas Paulinas zu sehen, und st. 1634. 6. Nov. Wo.

Lindwood (Guil.) ein JCtus in Oxford, war anfangs Cantzler des Ertz-Bischoffs von Canterbury, und wurde in verschiedenen Gesandschafften nach Spanien, Portugall, und andern Orten, gebrauchet. Endlich wurde er Bischoff zu Man, und st. 1446. Er hat provinciale, seu constitutiones Angliæ; Canones synodorum; catalogum quorundam Archi-Episcoporum Cantuariensium heraus gehen lassen. K. PB. H.

Linemannus (Alb.) von Fischhausen in Preussen, war Mathematum Professor zu Königsberg, schrieb memoriam secularis Academiæ Mathematicam; Manuductionem ad Fortificationem Belgicam; delicias Calendariographicas; Disp. de Visionis natura; de anima; de Fulmine, turrem pulveris pyrii percutiente; de Mathematicis Disciplinis in genere; de veritate Fati Astrologici; de videndi modo; de motu diurno telluri vendicando; de Refractionibus Uranicis; de iride; de natura Cometarum cæteriorum &c. und st. 8. Dec. 1655 im 50. Jahr. W, d.

Lineus (Thomas) siehe Vlas.

Lingard (Richard) ein Diaconus zu Lismore in Irrland, und Prof. Theol. zu Dublin, st. daselbst 1670. 13. Nov. und ließ unter andern ein Engl. Schreiben an einen jungen Edelmann, der von der Universität kömmt, wie er sich in der Welt aufführen soll. Wo.

Lingelsheim (Georgius Michael) ein Rath des Churfürstens in der Pfaltz, im 17. Seculo, von Strasburg, war mit den gelehrtesten Leuten seiner Zeit bekannt, und bekleidete bey dem Churfürsten in der Pfaltz anfangs die Stelle eines Præceptoris. Er hat zu Strasburg 1660. einige Briefe heraus geben lassen. Bu.

De Lingendes (Claudius) ein Prediger und Jesuite, gebohr. zu Moulins 1591. lehrete einige Zeit die Rede-Kunst und Humaniora, legte sich aber nachgehends einzig und allein aufs Predigen, wurde an seinem Geburts-Orte Rector des Collegii, und wohnete als Provincial unter den Jesuiten dreymahl den General-Versammlungen seines Ordens bey. Endlich wurde er Superior über das Profeß-Haus, und st. zu Paris 1660. 12. April. Er hat *conseils pour la conduite de la vie*; votivum monumentum ab urbe Molinensi Delphino oblatum, und einige Predigten hinterlassen. Bu, K. W, d. Al.

De Lingendes (Jo.) ein Anverwandter des vorigen, und Bischoff zu Sarlat und Mâcon, von Moulins, im 17. Seculo, hat eine Leichen-Rede auf den König Ludovicum XIII. drucken lassen. Bu.

De Lingendes, ein Vetter des vorigen, und Poete, hat ein Gedichte auf die Geburt des Hertzogs von Retelois verfertiget. Bu.

Linocier (Gottfried) ein in der Griech. und Lateinischen Literatur wohlerfahrner Medicus, von Tournon in Vivarets, lebte zu Paris 1584. und schrieb additiones ad Natalis Comitis Mythologiam; *l'histoire des Plantes & simples aromatiques, venues des Indes Orientales & Occidentales; de la nature des bêtes à quatre pieds, des oiseaux, des serpents & des Poissons; traité de la destillation des eaux & huiles &c.* heraus gegeben. Cr. Ve.

A Linschotten (Jo. Hugo) ein Historicus, von Harlem, hat eine Reise in Ost-Indien gethan, und eine Historische Beschreibung dieses Landes, nebst Geographischen Land-Charten, ingleichen icones & habitus Indorum ac Lusitanorum per Indiam viventium, heraus gehen lassen, und das fretum Arcticum in den unbekannten Ländern erfunden, worauf er zu Enckhuysen 1601. gestorben. Fr. H. K. W, d. A.

Lintz (Hubertus) ein Jesuite, von Cölln, war Mathem. und Ethic. Prof. schrieb Canonem sinuum accommodatum ad decempedam, und st. zu Seligenstädt am Mayn 24. Decemb. 1634. im 43. Jahr. W, d. Al.

Linus, ein Bischoff zu Rom, im ersten Seculo, aus der Provintz Hetrurien in Italien, soll von Bürgemeister Saturnino zu Rom, ob er wol dessen Tochter vom Teufel befreyet, hingerichtet seyn, und wird er von der Catholischen Kirche unter die Heiligen gezehlet, es werden ihm auch 2. Bücher de Passione Petri & Pauli, wiewohl fälschlich, beygeleget. Bu. H. K. He.

Linus, ein alter Poete, von Chalcis, hat ein Gedichte von der Welt-Erschaffung, dem Lauf der Sonnen, und des Mondes, und der Zeugung der Thiere und Pflantzen verfertiget, und die Phönicischen Littern nach der Griechischen Mund-Art zu gebrauchen gelehret. Er soll von Apolline umgebracht seyn, weil er zu erst die Sayten an statt des Fadens von Flachs auf der Cithar eingeführet. Bu. H. K.

Linus (Francisc.) ein Jesuite, geb. zu London 1595. lehrte die Hebr. Sprache und Mathesin zu Lüttich, schrieb explicationem pyramidis horologialis; de corporum inseparabilitate; de pseudo quadratura circuli D. Thomæ Viti &c. und st. gegen Ausgang des 17. Seculi. Al.

Lions (Ant.) ein Jesuite von Bethune, war an verschiedenen Orten Prediger, schrieb 3. Bücher Elegien von Verehrung der H. Jungfr. Marien; de Angeli tutelaris cultu; Elegien von der Liebe JEsu; Historiam Institutionis confraternitatis S. Eligii apud Bethunienses; de Stationibus Christi patientis, und st. 11. Jul. 1648. im 59. Jahr. W, d. Al.

Lipenius (Martin.) ein Philologus, gebohren zu Görtz in der Marck 1630. 9. Nov. studirte zu Stettin und Wittenberg. Nachmahls erhielt er das Con-Rectorat zu Halle in Sachsen, ferner die Rector-Stelle am Königl. Schwedischen Gymnasio zu Stetin, endlich ward er Con-Rector zu Lübeck, schrieb de navigatione Salomonis Ophiritica; libb. 2. strenarum civilium ac ecclesiasticar.; Bibliothecam realem Theol. Juridicam Medicam, & Philosophicam in 4. fol. &c. und st. 6. Nov. 1692. Pro.

Lipmann, ein Deutscher Rabbi, zu Ende des 14. Seculi, hat ein Buch unter dem Titul Nizzachon, oder Sieg, welchen er wider die Christliche Religion, und Sadducäer zu erhalten vermeinete, geschrieben, welches Theodorus Hackspan zu Altorff heraus gegeben, und l'Empereur wiederleget hat. Bu. H. K.

Lippai (Jo.) ein Jesuite, des Ertz-Bischoffs zu Gran, Georgii Lippai Bruder, war geb. zu Preßburg 1606. begab sich 1624. in seinen Orden, docirte lange Jahr zu Wien und Grätz, stand denen Collegiis zu Raab, Ungwar und Trentschin, wie auch denen Ungrischen Seminariis zu Wien und Tyrnau vor, lebte auch viele Jahr in seines Bruders Hof, und starb zu Trentschin 2. Jun. 1662. im 60. Jahr, nachdem er lange Zeit am Stein, Podagra, Wassersucht und Hertzklopffen kranck gewesen. Er hat in Ungarischer Sprache einen Oeconomischen Calender von Pfropfen und Säen, und von Hervorbringung unterschiedener Früchte geschrieben. Al. W, d. Cz.

Lippius (Jo.) ein Theologus, geb. zu Straßburg, am Tage Johannis des Täuffers 1585. war zu Straßburg zum Professore Theologiæ designiret, dannenhero er zu Giessen in Doctorem Theologiæ promovirte, und auf dem Rückwege zu Speyer 1612. 24. Sept. starb. Fr. K. W, d.

Lippomann (Aloysius) ein Prälate, von Venedig, war in den Sprachen, der Kirchen-Historie, Theologie, und den Patribus wohl erfahren, und bekleidete in Portugall, Deutschland und Pohlen die Stelle eines Nuncii. Er war Bischoff zu Modon, und Coadjutor zu Verona, wie auch Bischoff zu Bergamo, und Secretarius des Pabsts Pauli IV. Er hat catenam sanctorum Patrum in Genesin & Exodum; catenam in aliquot psalmos; confirmationem dogmatum catholicorum omnium, cum subversione totius fundamenti modernorum hæreticorum; expositionem vulgarem supra Symbolum Apostolicum, & Orationem Dominicam &c. hinterlassen, und ist 1559. 15. Aug. gestorben. Bu. Fr. K. D. Ghil.

Lipski (Andr.) ein Groß-Cantzler und Bischoff in Pohlen, schrieb zu Rom ein klein aber nettes Werck de rebus gestis Sigismundi III. Als er noch bey diesem König Secretarius war, hernach gab er decadem quæstionum pro libertate bonorum Eccl. & Observationes juris heraus, und lebte noch um 1625. W. d. St.

Lipsius (Justus) ein Rath und Historiographus des Königes in Spanien, ist zu Isca, einem Marckt Flecken in Brabant, nicht weit von Brüssel 1547. 18. Oct. gebohren, und war in der Jugend viel Gefährligkeiten unterworffen. Er hat bereits im 9. Jahr seines Alters einige Gedichte, und im 12. einige Reden verfertiget, auch sich in Löven auf die Literatur geleget, und so wohl die Rechte, als auch die Philosophie, sonderlich aber Antiquitäten und Humaniora getrieben, und zu dem Ende in Rom die kostbarsten Bibliothecken, und rare Inscriptiones besehen. Er wuste den Tacitum von Wort zu Wort auswendig, daß er die Probe machen wolte, wenn auch einer mit dem blossen Degen da stünde, und da er in einem Worte fehlte, ihn niederstossen solte. In Jena hat er nach erhaltener Professione Oratoriæ & Historiæ, sich vor einen Lutheraner, und in Leiden vor einen Reformirten ausgegeben, auch zu Löven die Elegantiora mit grossem Zugang gelehret. War also in der Religion unbeständig, und superstitieus, konte die Music durchaus nicht vertragen, war ein grosser Liebhaber von Gärten und Hunden, und st. zu Löven 1606. 23. Martii, nachdem er epistolas miscellaneas; lectiones varias; lectiones antiquas; electorum libros 2. notas in Valerium Maximum, & Vellejum Paterculum; Comm. in Tacitum & Senecam; judicium de consolatione Ciceronis; Syntagma de Bibliothecis, und andere Schrifften, welche zusammen gedruckt sind, heraus gehen lassen. Sein Symbolum war: Moribus antiquis. Seine Feder soll er der Maria von Hall verehrt haben, wiewol er so übel geschrieben, daß man seine Hand fast gar nicht lesen konte. Bu. Fr. K. PB. Z. R. Par. H. Sch. D. A. Cl. R. m. W, d. Gad. AE. Ghil.

Lipsius (Martinus) ein Anverwandter des vorigen, und Canonicus regularis S. Augustini zu Löven, von Brüssel bürtig, hat an Herausgebung des Augustini, Hilarii, Symmachi, Macrobii und anderer gearbeitet, und ist 1555. 26. Martii gestorben. Bu. Fr. K. A. Ghil.

Lipstorpius (Daniel) siehe Liepstorpius.

De Lisboa (Christoph.) ein Barfüsser-Münch in Portugal, war S. Theologiæ Lector, und bey den Inquisitorn Censor, schrieb Santoral de varios sermones de Santos; Jardim da scripeura, und st. um 1530. da er kurtz vorher zum Bischoff in Congo und Angola erwehlet worden. Ant.

De Lisboa (Marcus) siehe Ulissiponensis.

Liset (Petr.) siehe Lizet.

Liszynki (Casimir) siehe Lincynski.

Lisiardus, ein Bischoff zu Soissons, im 11. Sec. von Crepy bürtig, hat bey verschiedenen Synodis sich befunden, mit dem Ivone Carcotensi sonderlich correspondiret, und nach einiger Bericht, das Leben des H. Arnulphi beschrieben, worauf er 1127. gestorben. Bu. H.

De Lisle (Petr.) von Bourbon, lebte im 16. Sec. und verfertigte la source & origine de tous les Roys & Ducs de France avec leurs faits & gestes; le voyage de la terre sainte, unter dem Tit. Adventurier; Hiernechst hat er etlicher Heiligen Leben in Versen beschrieben. Cr. Ve.

Lismanin (Franc.) von Corfu, war anfangs Doctor Theologiæ in dem Franciscaner-Orden, Beicht-Vater bey der Königin in Pohlen, Bona Sfortzia, und derselben Hof-Prediger in Italiänischer Sprache. Nachgehends bekam er durch Lesung einiger Bücher, und Zureden anderer Personen einen üblen Concept von der Römischen Kirchen, ist aber doch glücklich denen ihm gelegten Fallstricken entgangen. Er nahm also die Reformirte Religion an, und reisete, um eine Erkäntniß der Einrichtung des Kirchen-Staats zu erlangen, nach Italien, die Schweitz, Genev, Paris und andern Orten. Als er wieder in Polen gekommen, fieng er an, von dem Geheimniß der Heil. Dreyeinigkeit zu zweifeln, kam darüber in Verdacht des Arianismi, und wurden unter den Anti-Trinitariis grosse Zwistigkeiten erreget, welche er, wiewohl umsonst, durch Herausgebung einiger Stellen aus dem Ambrosio, Hieronymo, Augustino und Chrysostomo zu vergleichen suchte. Endlich begab er sich nach Königsberg, wurde unsinnig, und stürtzte sich 1563. in einen Brunnen, weil er sein Weib in Verdacht des Ehebruchs gehabt. Er hat einige kleine Schrifften wider den Stancarum hinterlassen. Bu.

Von Lisola (Franc.) siehe de l'Isola.

Listrius (Gerardus) ein Grammaticus und Medicus von Rheuen aus den Niederlanden, lebte zu Anfang des 16. Seculi, und schrieb de Tropis & schematibus; de octo figuris constru-

constructionis; Commentar. in Dialecticam Petri Hispani; Comment. in Encomium Moriæ Erasmi, welches letztere einige dem Erasmo selbst zueignen. A.

Littleton (Eduard) geb. in Shropshire 1589. war wegen seine Wissenschafft in den Engl. Rechten, in solchem Ansehn, daß er Baron von Mounslow und Groß-Siegel-Bewahrer wurde, er folgte König Carolo in seinem Unglück beständig, der ihm auch ein Regiment zu Fuß anvertraute, und ihn zum Geheimen Rath machte, ließ einige Parlaments-Reden, brachte die Engl. Rechte in ein Compendium, und st. 1645. 27. Aug. Wo.

Littleton (Thom.) ein Engl. JCtus, ward in viel Richterlichen Bedienungen gebraucht, und wurde er 1477. Ritter des blauen Hosenbands, schrieb einen noch heut zu Tage sehr æstimirten Engl. Tract. de Tenuris, und ward vor den Vater der Gesetze, und vor den andern Justinianum unter den Engeländern gehalten. Bu.

Lithe (Henr.) ein Lic. Theol. von Verden, war erst Prediger zu Jena, hernach Kirchen-Rath und Pastor zu Anspach, schrieb synopsin Theol. Naturalis collatæ cum Theol. revelata; Dispp. de existentia Dei contra Atheos; de jure hominis in bruta; Leichen-Reden ꝛc. und st. 4. Aug. 1682. im 34. Jahr. W, d.

Lithmannus (Carolus) von Orebro, aus Schweden, war erst Lector auf dem Gymnasio zu Stockholm, hernach Theol. Doctor und Prof. zu Upsal, schrieb Συζήτησιν sacram super Epistolam Pauli ad Galatas; de Monarchia Romano-Catholica; Tract. de Photinianismi natura & doctrina; Dispp. über das 4. Buch Mosis; de Deo Uno & Trino; Ἐξήγησιν dicti Johannis Apostoli 1. Epist. II. 2. Leichen-Predigten, und starb 1686. W, d.

Lithocomus (Joach. Martin) siehe Steenhauwer.

Lithodonius (Walricus) siehe Steenhuyse.

Livleius (Eduardus) von Cambridge, war Linguæ Hebr. und hernach Theol. Professor daselbst, schrieb Anmerckungen über die fünff ersten kleinen Propheten; Chronologiam Monarchiæ Persicæ & destructionis Hierosolymitanæ per Romanos; de Græcorum Olympiadibus &c. und st. 1605. W, d.

Liung (Petr. Erici) ein Schwede, war Phil. Pract. Prof. zu Upsal, schrieb ein Compendium Phil. Moralis; dispp de libertate Arbitrii humani; de pietate in Deum & Proximum; de vario sepeliendi ritu; de præstigiis Dæmonum; de pace; de jure Parentum in liberos; de Hospitalitate; de Educatione; de amore sui bono & perverso; de veneratione & amore Regis &c. und starb 18. May 1679. W, d.

Livinejus (Jo.) ein Canonicus zu Antwerpen, von Deudermonde, ist zu Gent auferzogen, und in der Griechischen Sprache wohl erfahren gewesen. Er hat mit Guil. Cantero die Biblia Græca Plantiniana im Druck heraus gehen lassen, auch die Panegyricos 12. veteres mit Anmerckungen edirt, und st. 1599. 13. Jan. im 52. Jahr zu Antwerpen. Fr. H. K. D. A. Mi.

Livius (M. Andronicus) ein alter Lateinischer Poet, hat 514. in der Stadt Rom zu erst eine Comödie spielen lassen. Die Fragmenta von seinen Schrifften sind von Roberto und Henrico Stephano heraus gegeben worden. Bu. H. K. He.

Livius (Titus) ein Römischer Historicus, von Padua bürtig, zur Zeit des Kaysers Augusti, ist in der Philosophie und Beredsamkeit wohl unterrichtet worden. Er stand bey dem Kayser Augusto in grossen Gnaden, hat aber dennoch Pompejum, und die grössesten Feinde des Kaysers freymüthig gelobet. Er hat einige Gespräche von der Philosophie geschrieben, und bey Verfertigung seines grossen Werckes von der Römischen Historie sich eine Weile zu Neapoli aufgehalten. Er hat in seiner Historie die Geschichte der Römer von Erbauung der Stadt Rom an, biß auf den Drusum. des Augusti Stieff-Sohn, in 142. Büchern ausführlich und wohl beschrieben, welche aber biß auf 35. verlohren gangen. Man erzehlet von Ant. Pecatello einem Sicilianer, daß er sein Land-Guth verkaufft, damit er das MSC. vom Livio von Poggio Florentino vor 120. Cronen kauffen konte, doch soll er von seiner Vaterstadt einige Irregularität in der Sprache gehabt haben, davon Morhofius de Patavinitate Liviana zu conferiren. Er starb zu Padua, im 4. Jahre Tiberii, und 76. Jahr. Bu. H. K. PB. Par. He.

Liwa. ein Rabbine, zur Zeit des Kaysers Rudolphi II. hat in Mähren, Prage, Posen und Groß-Polen viele Jahre in den Schulen gelehret, und einige Wercke, Gur Arjeh, Gebura haschem, und Derech Chajim hinterlassen. H. K.

De Lizaraco (Petr. Hieron.) siehe Sanchez.

Lizet (Petrus) ein oberster Präsident des Parlaments zu Paris, von Selers in Auvergne, wurde wegen seiner Erfahrung in den Rechten Anfangs zum Hoff-Rath und Advocato generali ernennet. Als er sich den Cardinal Carl von Lothringen zum Feinde gemacht, wurde er seiner Präsidenten-Würde entsetzet, doch erhielt er, nach gethanem Fuß-Fall, die Abtey des Klosters S. Victoris in der Vorstadt zu Paris, worauf er gar ein Priester worden, und einige Theologische Schrifften, als: de S. Scripturis in linguas vulgares non vertendis; de auriculari confessione; de monastico instituto &c. verfertiget, und ist 1554. 7. Jun. im 72. Jahr gestorben. Nach seinem Tode ist von ihm la maniere de proceder tant à l'institution & decision de causes criminelles, que civiles &c. heraus kommen. Bu. K. Cr. Ve.

De Llamas (Hier.) ein Spanischer Cistercienser, von S. Clement aus der Diœces Cuenca bürtig, ward, nachdem er eine Zeitlang Hof-Pre-

Prediger zu Madrid geweſen, Abt des Kloſters Carraceti, ſchrieb Methodum curationis animarum, und ſt. 1610. Poſſev. Ant. Vi.

De la Llana (Franciſcus Murcia) ein Profeſſor Philoſophiæ zu Alcala in Spanien, florirte um 1610. commentirte in Spaniſcher und Lateiniſcher Sprache über den Ariſtotelem, und ſchrieb ſonſt noch einige Phil. Bücher. Ant.

Llewellin oder Luellin (Martin) ein Engl. Poete, geb. zu Londen 1616. 12. Dec. ſtudirte zu Oxford, und ward daſelbſt 1643. unter Carolo I. bey der Guarniſon Capitain, hernach bey Carolo II. Leib-Medicus, ſchrieb im Engl. geiſtliche Verſe, Elegien, Satyren ꝛc. und ſt. 1682. 17. Mart. Wo.

Lloyd (Hugo) ein in der Theologie, jure, Griechiſchen und Lateiniſchen wohl erfahrner Engeländer, ward Doctor juris und Rector der Schule zu Wykeham, ſchrieb unterſchiedene Schul-Bücher, und ſtarb 1610. 17. Oct. Wo.

Lloyd oder Lhuyd (Jo.) ein Engl. Prediger, aus Wallis, ſchrieb Interpretationem Lat. cum ſcholiis in Fl. Joſephum de Maccabæis, ſeu de rationis imperio, editte auch zu erſt Barlaamum de Papæ principatu Gr. & Lat. und ſt. 1603. Wo.

Lloyd (Nic.) gebohren in Hampſhire, um 1634. war Caplan bey dem Biſchoff Blandfort zu Oxford, hernach Rector der Kirchen zu Newington bey Lambeth, gab Stephani Dictionarium Hiſt. Geogr. Poeticum mit viel Vermehrungen 1670. und noch vermehrter 1686. heraus, und ſtarb 1680. 27. Novemb. Wo.

Loaiſa (Alphonſ.) ſiehe Eſcobar.

Loaiſa (Garcias) ein Cardinal, Biſchoff von Oſma, Präſident des Indianiſchen Raths, General-Commiſſarius der Spaniſchen Inquiſition, und Ertz-Biſchoff von Sevilla und Siguenza, aus Spanien, hat ſich in den Dominicaner-Orden begeben, und dem Kayſer Carolo V. gute Dienſte geleiſtet, worauf er zu Madrid 1546. geſtorben. Bu. Ant.

Loaiſa (Garcias Giron) ſiehe Giron.

Loarte (Caſpar) ein Jeſuite, aus Spanien, von Medina celi, war Doctor Theologiæ. und zu Rom von Ignatio Lojola zum Rectore des Collegii zu Genua und Meßina ernennet. Endlich begab er ſich wieder nach Spanien, und ſtarb zu Valentia 1582. nachdem er meditationes in paſſionem domini & Roſarium B. Mariæ; exhortationes vitæ Chriſtianæ; remedia contra 7. peccata mortalia &c. heraus gegeben. Fr. K. Al. Ant.

Loazes (Ferdin.) ein Ertz-Biſchoff zu Valentia, im 16. Seculo, von Origuella, hat zu Bologna das geiſt- und weltliche Recht ſtudiret, verſchiedene Juriſtiſche Schrifften verfertiget, und iſt 1568. geſtorben. Bu. Ant.

Lobard Sirichi, oder Lombardo di Siricho, ſiehe Sirichius.

Lobbetius (Jacobus) ein Jeſuite, gebohren zu Lüttich 1592. hat zu Dovay die Philoſophie gelehret, iſt Rector unterſchiedener Collegiorum geweſen, und zu Lüttich 1672. geſtorben. Seine Theologiſche Schrifften ſind in 7. Tomis zuſammen gedruckt. Bu. K. Al. W, d. A.

Lobechius (David) ein Archi-Diaconus, wie auch Doctor und Profeſſor Theologiæ zu Roſtock, geb. zu Hamburg 1560. hat zu Heidelberg, Tübingen und Roſtock ſtudiret, Diſputationes über die Augſpurgiſche Confeſſion, und einen Tractat de prædeſtinatione heraus gegeben, und iſt 1603. 14. Sept. geſtorben. Fr. K. W. d.

Lobelius (Matthias) ein Leib-Medicus des Fürſten von Frießland zu Aurich, und Botanicus des Königes Jacobi in Engeland, iſt zu Ryſſel 1538. gebohren. Er hat ſich zu Antwerpen, Delfft und Londen aufgehalten, hiſtoriam plantarum & ſtirpium, nova ſtirpium adverſaria heraus geben laſſen, und iſt zu London 1616. 3. May geſtorben. Fr. K. W. d. A. H.

De Lobera (Athanaſius) ein Spaniſcher Ciſtercienſer-Münch in Gallicien, ward Theol. Doctor, und wegen ſeiner Hiſtoriſchen Wiſſenſchafften Königs Philippi II. Chronographus, ſchrieb hiſtoria de la Ciudad de Leon; Chronologia de los Reyes de Eſpanna &c. und ſtarb zu Valladolid 1605. Ant. W, d.

Lobkowitz (Caram.) ſiehe Caramuel.

Lobo (Alphonſus) ein Capuciner und Prediger, von Medina ſidonia, oder nach anderer Meynung, von Madrid, hat in den vornehmſten Städten Italiens mit groſſen Zulauf des Volckes geprediget, auch einen comm. über den Eſaiam verfertiget, welcher aber nicht gedruckt worden, und iſt zu Barcelona 1593. geſtorben. Bu. Ant.

Lobo (Alvarus) ein Redner und Poet von Villareal aus Portugall, trat in den Jeſuiter-Orden, gab das Martyrologium Rom. in ſeiner Mutter-Sprache heraus, und ſtarb 1608. im 58. Jahr. Ant Al.

De Lobo (Franc. Rodriguez) ein Portugieſiſcher Poet, hat um 1610. gelebet, ô Condeſtabel de Portugal Don Nuno Alvarez Pereira Corte em Aldea; ô noites de Inverno &c. geſchrieben, und iſt auf dem Waſſer, als er von einem Landgut nach Liſſabon fahren wollen, erſoffen. Bu. Ant.

Lobon. ein Grieche, hat ein Werck von Poeten verfertiget. H. K.

Lobwaſſer (Ambroſius) ein Rechtsgelehrter und Preußiſcher Rath, iſt zu Schneeberg 1515. 4. April gebohren. Er hat zu Leipzig, Löven, Paris und an andern Orten ſtudiret, zu Bologna die Doctor-Würde erhalten, und zu Königsberg die Jura gelehret, auch die Pſalmen und Summas der Bibliſchen Capitel nebſt andern Sachen in Verſen gebracht, die man hernach in Deutſchland unter den Reformirten ordentlich bey dem öffentlichen Gottesdienſte zu brauchen angefangen, worauf er 1585. 27. Nov. in dem 71. Jahr zu

Königsberg gestorben. Fr. H. K. Leb. Bu. Par.

Locamerus (Georg David) ein JCtus, gebohren zu Landau 1588. hat sich auf dem Straßburgischen Gymnasio sehr kümmerlich fortgebracht, auch daselbst in Magistrum promoviret, und nachgehends die Universitäten, Wittenberg, Leipzig und Giessen, das Königreich Böhmen, die Marck Brandenburg, Pommern, Dennemarck, die Hansee-Städte und andere Länder besehen, worauf er zu Heidelberg Doctor, und zu Straßburg Professor Juris worden. Er hat notas in institutiones; nova Justinianea; centurias aliquot quæstionum juris; enantiophana; synopsin feudorum &c. geschrieben, im übrigen gar wenig Bücher gehabt, auch nicht viel auf locos communes gehalten, und ist 1637. 28. April gestorben. Bu. Fr. K. W, m. W, d.

Locatelli (Eustachius) ein Dominicaner, wurde vom Pabst Pio V. zu seinem Beicht-Vater, wie auch zum Bischoff zu Reggio ernennet. Er hat einen Tractat über den Magistrum sententiarum; de incarnatione Dei; de Trinitate &c. hinterlassen, und ist zu Reggio 1573. im 58. Jahr gestorben. Bu. K. Ghil.

Locatellus (Ludov.) ein Medicus und Chymicus, von Bergamo, hat sich anfangs auf die Rechte gelegt, Italien, Franckreich und Deutschland durchreiset, und sich nachgehends zu Meyland aufgehalten, auch endlich nach Genua begeben, woselbst er 1657. gestorben, und einen Tractat de peste, elucidarium chymicum &c. hinterlassen. Fr. K. W, d.

Loccenius (Jo.) von Itzehoe aus dem Holsteinischen, war erst Histor. und Eloq. Professor, darnach Prof. juris und Bibliothecarius zu Upsal, wie auch Königlicher Historiographus, zuletzt Prof. Honorarius, und des Antiquitäten-Collegii rerum Sveo-Gothicarum Præses. Er schrieb Epigrammata sacra & moralia; Leichen-Reden; Syntagma dissertationum Politicarum; Curtium cum notis; Notas in Ciceronis Epistolas; Synopsin juris Sueo-Gothici; Lexicon juris Sveo-Gothici; de jure maritimo; notas in Cornel. Nepotem und sonderlich Rerum Svecicarum Historiam, und Antiquitates Sveo-Gothicas &c. starb den 27. Jul. 1677. im 80. Jahr seines Alters und 50. seiner Profession. W, d.

Locher (Jacobus) ein Deutscher, florirte um 1510. und schrieb Compendium Rhetorices e thesauro Tulliano, notas in Fulgentii Mythologias; Syntaxin; de componenda oratione funebri; defensionem poetices; carmen de nocte, vino & muliere &c. Gad.

Lochner (Jacobus Hieronymus) ein Theologus, ist zu Nürnberg 1649. 1. Martii gebohren. Er hat zu Altorff studiret, auch Jena, Leipzig und Rostock besuchet, worauf er nach Wismar zum Pastore an der S. Nicolai-Kirchen beruffen worden. Hiernechst promovirte er zu Rostock in Doctorem Theologiæ, und wurde General-Superintendens und Kirchen-Rath in Bremen und Verden, wie auch der Dom-Kirchen zu Bremen Pastor, und des Gymnasii daselbst Scholarcha, schrieb semi-centuriam thesium Miscellanearum philosophicarum; dodecadem quæstionum philologicarum; Predigten und Disputationes, und st. 1700. 26. Jul. Pi. Leb.

Lock (Jo.) ein Philosophus, ist zu Weington, nicht weit von Bristol 1632. gebohren. Er hat zu London und Oxford studiret, und wegen übeln Vortrages der Peripatetischen Philosophie fast einen Abscheu vors Studiren bekommen, nachgehends aber, als er die Cartesianische Philosophie gelesen, die Studien wieder ergriffen, und sich auf die Medicin und Erfindung natürlicher Dinge geleget, doch niemals, ohne bey dem Lord Ashley, practiciret, wiewohl ihn die berühmtesten Medici hochgehalten haben. Nach diesen hat er mit dem Grafen und Gräfin von Northumberland nach Franckreich eine Reise gethan, allein nach des Grafen Absterben bald wiederum nach Engeland sich begeben, und des Lord Ashley Familie dirigiret, auch das Secretariat bey ihm verwaltet. Hiernechst reisete er nach Montpellier, und folgete seinem Lord nach Holland, dahin er sich um Sicherheit willen begeben hatte, daher er sich in Utrecht, Amsterdam und andern Orten, wiewohl wegen Verdacht einer Schrifft wider den Englischen Staat, zum Theil heimlich aufgehalten und mit Clerico, Limborchio und andern Freundschafft aufgerichtet. Endlich kam er wieder in London an, begnügte sich bey der Appellations-Commission eine Stelle zu bekleiden, und bediente sich im übrigen seiner Freyheit, dannenhero er sich auch wegen ungesunder Lufft von London nach Orates, so 20. Meilen davon gelegen, begeben. Er wurde hiernechst zum Commissario der Commercien und Colonien in London ernennet, davon er aber wegen seiner Schwachheit 1700. resigniret, und 1704. 28. Oct. gestorben, nachdem er seine Leute von sich geschickt, und sich gegen die Wand gewendet hatte, damit man seinen Todes-Kampff nicht erkennen solte. Er hat ein schön Werck vom Menschlichen Verstande, eine Epistel von der Verträglichkeit, ein Buch von der Christlichen Religion, daß dieselbe Vernunfftmäßig sey, Commentarios über die Epistelu Pauli, und noch viel andere ingenieuse Schrifften heraus gehen lassen. Bu.

Lockyer (Nic.) gebohren zu Glastenbury in Engeland, um 1612. ein Presbyterianischer Prediger und Caplan bey Cromwellen, schrieb im Engl. Communionem Christi cum ecclesia militante; de judiciis Dei Spiritualibus & temporalibus, und viel Predigten, und st. 1685. 13. Mart. Wo.

Locman, siehe Æsopus.

Locrinus (Ferreolus) von S. Paul, in Niederlanden, war an der Nicolai-Kirchen zu Arras Prediger, schrieb Mariam Augustam; Chronicon Belgicum; Historiam Comitum ac Comitatus S. Pauli; de nobilitate & Virginum Præfectura; Frantzösische Epigrammata, Anagrammata, Chronosticha; Tract. de

Atre-

Atrebatensis Civitatis Scriptoribus, und st. 22. Aug. 1614. im 45. Jahr. W, d.

Lodi (Defendente) ein Canonicus zu Lodi, im Hertzogthum Meyland, woher er war, lebte mitten im 17. Seculo, schrieb von ihren Bischöffen und Heiligen, wie auch andre Tractate, so die Jura dieser Stadt betreffen, und von Antiquitäten, als de matrimonio, conviviis, und modo sepeliendi veterum. Bu. Ghil.

Lodge (Thom.) ein Engl. Satyrischer Poete und Medic. Doct. und Practicus in Londen, schrieb einige Comödien; eine Vertheidigung der Schauspiele; Alarm wider die Wucherer ꝛc. übersetzte auch Josephi Ant. Jud. und Senecæ Opera ins Engl. und st. 1625. an der Pest. Wo.

Loe (Wilh.) ein Engeländer, war Schul-Rector zu Glocester, hernach Caplan bey König Jacobo I. endlich Prediger bey der Engl. Kirche in Hamburg, schrieb ein Buch Vox clamantis an die 3. Stände im Parlament, und einige Predigten, und starb um 1645. Wo.

Loeber (Christoph. Heinr.) eines Hauptmanns Sohn, gebohren zu Weimar 1634. 25. Oct. studirte zu Jena, und wurde erst Pfarrer zu Gößnitz, hernach Hof-Prediger zu Altenburg, wie auch Prof. Philos. am Gymnasio daselbst, endlich Pastor und Superintendens zu Orlamünde, und starb 1705. 1. Nov. Seine vornehmsten Schrifften sind; XII. dissert. über Hutteri Compend. viel andre Disputat.; Explicator evangelicus; explicat. passionalis; einige Philosophische Bücher; Streit-Schrifften wider die Quacker und Syncretisten; superstitio climacterica; Indiculus historiæ eccles. Orlamund.; Hist. eccles. Orlamundanæ ephoriæ; gottseliger Hertzens-Wecker &c. Leb.

Loesler (Simon) ein Licent. Theologiæ, und Archi-Diaconus an der Thomas-Kirche in Leipzig, ist daselbst 1627. 22. April gebohren. Er hat in seinem Vaterlande und zu Jena studiret, 2. dissertationes de amnestia divina, nebst einigen andern verfertiget, und ist 1674. 24. Sept. gestorben. G, e, t. Vog. W, d.

Loelhevel (Andr.) ein Theologus von Königsberg, war anfangs daselbst Diaconus in der Altenstadt, darnach an dieser Kirchen Pastor, ingleichen des Samländischen Consistorii Assessor. schrieb Disp. Philosophicas de Meteoris in genere; de Meteoris aqueis &c. und starb den 24. Febr. 1669. im 47. Jahr. W, d.

Loerius (Theodoricus) ein Cartheuser aus Brabant war erstlich Vice-Præfectus der Carthause zu Cölln, hernach zu Hildesheim Prior, endlich Provincial über Sachsen, edirte Dionysii Cartus. Opera, nebst dessen Leben ꝛc. und starb in der Carthaus zu Würtzburg 1554. 26. Aug. A.

Loeselius (Jo.) ein Doct. Medic. aus Preussen, war zu Königsberg in seiner Facultät Professor, schrieb de Podagra; Scrutinium Renum; de Pulmonibus; de Epate; de Ventriculo; Historiam Citrii; Disp. Medicas, de ophthalmia vera &c. und st. 30. Mart. 1655. im 48. Jahr. W. d.

Loeserin (Margar. Sibylla) siehe Einsidel.

Löwenstein (Frid.) ein Liefländer, aus Mittau in Curland, war der Deutschen Kirchen Prediger, und der Schulen Inspector zu Pernau, schrieb Tympanum Livonicum; Tubam belli; Quaternionem Sacramentalem s. 4. Predigten von dem H. Abendmahl; 7. Predigten über die Einsetzungs-Worte; descriptionem novi orbis s. de novo seculo tractatum; Pœnitentiale Livonicum; Animam animæ s. de vita Dei in homine renato, und starb den 15. Jul. 1657. im 54. Jahr. W. d.

Löwenstein (Matthias Apelles) aus Deutschland, war ein Rath bey dem Kayser Ferdinand dem II. und III. bey dem Hertzog zu Münsterberg und Oels Kammer-Director und Staats-Rath, schrieb Cantilenas pias in Symbola Magnatum, und st. 11. April 1648. im 53. Jahr. W. d.

Von Logau (Friederich) ein Freyherr, und Regierungs-Rath bey dem Hertzog Ludwig zu Liegnitz und Brieg, ist einer von den ersten gewesen, welcher die Deutsche Poesie auszupoliren gesuchet hat. Er hat dreytausend Deutscher Sinn-Gedichte, unter dem Nahmen Salomonis von Golau heraus gegeben, welche zwar nach der damahligen Art etwas hart, aber von angenehmen Erfindungen sind. Er starb 1656. Bu.

Von Logau (Balthasar Friederich) ein Freyherr, und Sohn des vorigen, ist in Liegnitz 1645. gebohren. Er wurde von dem Fürstenthum Brieg zum Abgeordneten bey den allgemeinen Landes-Zusammenkünfften des Hertzogthums Schlesien ernennet, und war nicht allein ein Liebhaber aller edlen Künste, sondern hatte sie auch wohl begriffen, auch von seinem Triebe zur Poesie so wohl geschriebene, als gedruckte Proben hinterlassen. Er hat sich auch einen köstlichen Bücher-Schatz, welcher hernach der Sachsen-Weimarischen Bibliothec einverleibet worden, gesammlet, mit vielen gelehrten Leuten Brief-Wechsel gepflogen, und ist 1702. 9. Febr. gest. Bu. AE.

Von Logau (Georgius) ein Freyherr und Gelehrter, und guter Poete, aus einem adelichen Geschlechte, wurde Doctor der Kayserlichen Rechte, comes Palatinus Cæsareus, Königs Ferdinandi Rath, und weil er sich in geistlichen Stand begeben hatte, Domherr im hohen Stifft zu S. Johannis in Breßlau, und Probst bey der Stiffts-Kirche zum heiligen Creutz, hat sich wieder nach Italien begeben, und daselbst seine Zeit auf die vorigen Studia angewendet, und Gratii Poëtæ de venatione librum; Ovidii Nasonis halieuticon librum acephalum; M. Aurelii Olympii Nemesiani cynegeticon, ejusdem carmen bucolicum; T. Calphurnii Siculi bucolica; Adriani Cardinalis venationem, welche er zu

Rom erhalten, drucken lassen, und die übrige Zeit in Breßlau zugebracht, worauf er 1553. gest. Bu. Meis.

A Logenhagen (Jacob) von Antwerpen, war des Nonnen-Klosters vom Orden S. Salvatoris oder S. Brigittæ zu Dendermonde Præpositus, schrieb Anmerckungen über die Epistel Jacobi; Comm. in Lucam, und st. 1611. W, d. A.

Logotheta, oder Acropolites (Georgius) ein Griechischer Scribent im 13. Seculo, unter des Kayfers Michaelis Palæologi Regierung, hat ein Amt, welches des Groß-Cantzlers Amt bey denen Lateinern gleich kam, bedienet, und ist nebst der Dicht- und Rede-Kunst in der Mathematic wohl erfahren gewesen. Er war wegen seiner wichtigen Bedienungen etliche mahl unglücklich, und wurde in verschiedenen Gesandtschafften gebrauchet, worauf er 1282. gestorben, und eine Constantinopolitanische Chronick von 1203. biß 1261. die unter den Scriptoribus Byzantinis zu finden, hinterlassen. Bu. K. H.

Von Lohenstein (Daniel Caspar) ein Deutscher Poete, Redner und Polyhistor, wie auch Erb-Herr in Kittlau, Reisau und Roschkowitz, ist zu Nimptsch in Schlesien 1635. 25. Jan. gebohren, und kaum 15. Jahr alt gewesen, als er die drey Trauer-Spiele, Ibrahim Bassa, Agrippina und Epicharis mit grosser Gelehrsamkeit und recht männlichem Geiste verfertiget. Er hat zu Leipzig und Tübingen studiret, und nachgehends die Chur- und Fürstlichen Höfe in Deutschland besuchet, auch sich in der Schweitz, zu Leiden, Utrecht, Wien und in Ungarn eine Zeitlang aufgehalten, und die Italiänische, Frantzösische und Spanische Sprache fast ohne Lehr-Meister begriffen. Er hat auch zuerst die hohe Art zu peroriren und schreiben in Deutschland aufgebracht, und fast in allen Gattungen der Poësie, welche zusammen gedruckt sind, sich hervor gethan. Er wurde zu Breslau Stadt-Syndicus, wie auch Kayserlicher Rath, daher er den Tag seinen Amts-Geschäfften, die Nacht aber denen Studiis und seinen Freunden zu schencken pflegte. Sein Arminius, woran er aber die letzte Hand nicht legen können, indem er 1683. 27. April am Schlage gestorben, ist nicht nur unter vielen Geschäfften, sondern auch offt unter denen hefftigsten Gicht-Schmertzen geschrieben worden. Es ist auch das Corpus juris von ihm mit häuffigen und auserlesenen Anmerckungen erläutert, so aber nie gedruckt worden. Bu. H. Obs. W, d.

Lohmeierus (Philippus) von Magdeburg, war erst auf der Universität Rinteln Physices; darnach auf dem Gymnasio zu Lüneburg Eloq. Prof. und der Ritter-Academie Inspector, schrieb Observationes Curiosas Miscellaneas; Disp. de artificio navigandi per aërem; de Fulmine; de Paradoxis gravitatis & levitatis; de Igne, de Aëre &c. und st. 24. Sept. 1680. W, d. Lud.

Lohner (Tobias) ein Jesuite, geb. zu Neu-Oettingen, in der Gegend Saltzburg 1619. lehrte eine Zeitlang die Philosophie und Theologie, ward Rector des Collegii zu Lucern und zu Dillingen, schrieb unterschiedliche kleine geistliche Wercke, und starb gegen Ausgang des 17. Seculi. Al.

Lohrenz, siehe ab Adlershelm.

De Lojola (Ignatius) ein Stiffter des Jesuiter-Ordens, ist 1491. in der Provintz Guipuscoa in Spanien gebohren, und an dem Hofe des Königes Ferdinandi erzogen worden. Er hatte sich anfangs in den Soldaten-Stand begeben, als ihm aber bey der Frantzösischen Belagerung der Stadt Pampelona in Navarra durch einen Canonen-Schuß das rechte Bein zerschmettert worden, entsagte er den Eitelkeiten der Welt, und fassete den Entschluß nach Jerusalem zu ziehen, und eine andere Lebens-Art anzufangen. Als er sich nun unterwegens gantz zu der Jungfrau Mariä Diensten gewiedmet, und mit Fasten und andern harten Ubungen ein gantzes Jahr zugebracht, auch einen Tractat von denen geistlichen Ubungen verfertiget, und zu Jerusalem seiner Andacht und Curiosität ein Genügen geleistet, hat er zu Barcelona die Grammatic zu tractiren, angefangen, und nachgehends den Thomam à Kempis gelesen, auch zu Alcala und Salamanca gelehret, wurde aber an beyden Orten wegen seines Bettelns und besonderer Aufführung ins Gefängniß geworffen, dannenhero er sich nach Paris begeben, woselbst er gleichfalls viele Schwürigkeiten angetroffen, doch einige Mitgesellen bekommen, mit welchen er nach Spanien, Italien und Jerusalem gereiset, und den Grund zu einer neuen Societät geleget, die den Nahmen derer Jesuiter angenommen, worbey er zum General dieses Ordens erwehlet worden. Er starb hierauf 1556. 31. Julii. Wenn er des Nachts den Mond und die Sterne ansahe, so rief er aus: O wie stincket mir die Erde, wenn ich den Himmel anschaue. Nach seinem Absterben soll er gantz Kohl-schwartz im Gesichte worden seyn. Bu. Fr. K. Al. Boys. Ant. Sch.

Loisel (Ant.) ein Advocat bey dem Parlament zu Paris, gebohren zu Beauvais 1536. hat zu Toulouse und Bourges den Rechten obgelegen, und die Würde eines Cammer-Raths erhalten, worauf er zu Paris 1617. 24. April gestorben, und acht zu Guienne gehaltene Reden; le dialogue des Advocats du parlement de Paris; les regles du droit François, les memoires de Beauvais &c. hinterlassen. Bu. W, d.

Lokemannus (Petr.) ein Theologus von Hertzogenbusch, war Pastor zu Rosmal, bey Hertzogenbusch, schrieb in Elegiischen Versen ein Buch unter dem Titul: Deus, omnia, Trinus, und starb 1633. im 53. Jahr. W, d. A.

Lollianus, ein Sophiste von Epheso, unter dem Kayser Hadriano, hat verschiedene Sachen geschrieben. H. K.

Lol-

Lollius (Albertus) ein Poete, und Redner von Ferrara, im 16. Seculo, hat la virtu de gli Academici passati, nobilita creanza de presenti orazioni, l'Aretusa, und andere sinnreiche Schrifften hinterlassen. Bu. K.

Lollius Urbicus, ein Lateinischer Historicus, zur Zeit des Käysers Heliogabali, hat eine Historie von seiner Zeit verfertiget. H. K.

Lomazzi (Jo. Paulus) ein gelehrter Mahler, ist zu Meyland 1598. gebohren, hat in der besten Blüthe seines Alters das Gesicht verlohren, und einen Tractat von der Mahler-Kunst in sieben Büchern, nebst verschiedenen Gedichten, verfertiget. Bu. K. Ghil.

Lombardus (Nicol.) ein Jesuite von Meziers in Champagne, docirte Rhetor. und Humaniora, und war auch zugleich Prediger. Er gab Nehemiam & Esdram commentario literali, morali & allegorico illustratos; Veram Exaltationem S. Crucis; Pacificum Statum Christiani in submissione propriæ Voluntatis; Amorem victorem Tentationum; Mira fidei Christianæ; de frequenti Communione, und st. zu Paris 5. May 1646. im 56. Jahr. W, d. Al.

Lombardus (Petrus) siehe Petrus Lombardus.

Lombroso (Jacob) hat eine Hebräische Bibel heraus gegeben, worzu er in Spanischer Sprache, wiewohl mit Hebräischen Buchstaben, Anmerckungen gesetzet, und die schwereesten Hebräischen Wörter erkläret hat. Sie ist zu Venedig 1639. gedruckt worden. Bu.

Von Lomenie (Henr. Ludov.) ein Grafe von Brienne, Staats-Secretarius und Staats-Rath des Königs in Franckreich, im 17. Sec. hat zu Maynz seine Studia continuiret, und die Deutsche Sprache erlernet, worauf er nach Holland, Dännemarck, Schweden, Pohlen, Oesterreich, Bayern und Italien gereiset, eine kurtze Historie von seinen Reisen in Lateinischer Sprache heraus gegeben, und nach dem Tode seiner Gemahlin bey denen Patribus Oratorii den geistlichen Habit angeleget. Bu. K.

Lommitius (Christoph.) ein Baccalaur. Theol. von Grim, war anfangs Diaconus, hernach Archi-Diaconus daselbst, schrieb Leichen-Predigten, und st. 12. Sept. 1637. W, d.

De Long (Olivier) ein Prior des Klosters zu S. Bavon, unweit Gent, um 1450. hat einen Tractat von dem Sacrament des Altars, und das Leben einiger Heiligen geschrieben. Bu. H. K.

Longhus (Martin) ein Römischer Philosophus, Bau-Meister und Poete, wie auch ein Mitglied von der Academie derer Fantasticorum, florirte um 1640 und schrieb Poësie amorose, sacre, varie &c. Man.

Longinus (Dionysius Cassius) ein gelehrter Sophiste, Frontonis, der ein Enckel Plutarchi war, Schwester-Sohn, von Emesa, im 3. Seculo, war Porphyrii und Zenobiæ, der Palmyrenischen Königin Lehr-Meister und Rath, studirte zu Athen und Rom, und wurde vom Kayser Aureliano umbracht. Er hat de sublimi dicendi genere; dubitationes Homericas, utrum Homerus fuerit Philosophus &c. geschrieben. Bu. H. K. PB. He.

Longinus, siehe Dlugossus.

De Longis (Wilh.) ein Cardinal und Cantzler des Königreichs Neapolis, von Bergamo, aus einer Adelichen Familie, ist in geist- und weltlichen Rechten sehr geschickt gewesen, und 1319. zu Avignon gestorben. Er ist auch, nach einiger Meinung, zur Compilation des sechsten Buches der Päbstlichen Decreten gebraucht worden. Bu.

Longland (Jo.) aus Oxfordshire, war ein guter Prediger, Canonicus zu Windsor, Bischoff zu Lincoln, und Henrici VIII. Beicht-Vater, dem er zuerst den Scrupel wegen seiner Heyrath mit der Catharina beygebracht, schrieb viel Predigten, die meist durch Th. Cajum Lateinisch übersetzt seyn, und st. 1547. 7. May. Wo.

Longobardus (Nicol.) ein Siciliänischer Jesuite von Cagliari, geb. 1565. gieng als Missionarius in Orient, schrieb annuas literas à finis anni 1598. libellum precum cum officio funebri ac sepulturæ; formulam examinandi Conscientiam & confitendi; librum de anima ejusdemque potentia; Tract. de causis Terræ motus Pekinensis, und starb zu Peking in China 11. Decemb. 1655. im 90. Jahr. W. d. Al.

Longolius (Christoph.) oder Longueil, ein JCtus, gebohr. zu Mecheln 1488. hat in denen Sprachen, und andern Wissenschafften sehr herrlich zugenommen, zu Valence sich auf die Rechte geleget, und zu Paris mit grossem Ruhm practiciret. Er hat auch den Plinium und Ciceronem fleißig gelesen, und hat das Griechische und die Theologie getrieben, und ist, um die Geographie zu erlernen, Engeland, Deutschland, Franckreich, Italien und die Schweitz durchreiset, wurde aber von den Schweitzern als ein Spion angesehen, verwundet, und ins Gefängniß geworffen. Nachgehends hat er in dem Neapolitanischen Kriege gedienet, und in Italien wegen seiner sonderbaren Gelehrsamkeit das Bürger-Recht erhalten, worauf er zu Padua 1522. 7. Sept. im 34. Jahr gestorben, und einen Comm. ad jus civile; Comm. über die eilff ersten Bücher des Plinii, Epistolas und Orationes hinterlassen. Er hatte eine unvergleichliche Memorie, und wuste nach vielen Jahren so gar die Worte der Autorum, die er einmal gelesen, zu recitiren; daher seine Auditores glaubten, es könte nicht natürlich mit ihm zugehen. Er ward von vielen hohen Häuptern gesucht, und schon im 18. Jahr von Philippo I. Kön. in Spanien, zum Geheimden Rath gemacht, genoß auch bey Pabst Leone X. eine Pension, und hatte vor, Lutherum durch 5 Orationes gantz über den Hauffen zu werffen, wovon er aber nur eine absolviret, und öffters gedruckt worden. Bu. Fr. K. Cr. CL. D. H. A. Par. Mi.

Longolius (Gisbertus) ein Medicus, und Vetter des vorigen, ist zu Utrecht 1507. gebohren, hat in Italien die Sprachen, Philoso-

phie und Medicin erlernet, auch die Doctor-Würde erhalten. Hierauf wurde er Schul-Rector zu Deventer, von dannen er zu Cölln die Griechiſche und Lateiniſche Sprache gelehret, auch in der Medicin practiciret, annotationes in Ovidii metamorphoſin; rhetoricam ad Herennium; ſcholia in Plautum, & elegantias Laurentii Vallæ &c. heraus gegeben, und 1543. 30. May, als er ſeine Bücher abholen, und nach Roſtock reiſen wollen, geſtorben. Bu. Fr. K. A.

Longomontanus (Chriſtian.) ein berühmter Aſtronomus und Profeſſor der Mathematic zu Coppenhagen, wie auch Canonicus zu Lunden, iſt 1562. aus einem Dorffe in Dännemarck, davon er ſeinen Nahmen bekommen, gebohren. Er muſte ſich kümmerlich fortbringen, und wurde von Tychone Brahe zu Obſervirung des Geſtirns, und Calculirung gründlich angewieſen. Durch deſſen Recommendation und Vorſchub er Deutſchland, Preußen und Pohlen durchreiſet iſt. Wegen ſeiner Cyclometriſchen Schrifften, darinnen er ſich die Erfindung der Quadraturæ Circuli zugeſchrieben, iſt er mit Jo. Pellio in Streitigkeit gerathen, und 1647. 8. Octobr. geſtorben, nachdem er Aſtronomiam Danicam; Arithmeticam; problemata Geometrica &c. heraus geben laſſen. Bu. K. W, d. H.

Longus, ein Griechiſcher Sophiſte, hat ein Roman von dem Liebes-Wechſel Daphnis und Chloe geſchrieben, welcher von Goth. Jungermanno und Petro Moll mit einer Uberſetzung, und gelehrten Anmerckungen heraus gegeben iſt. Bu. H. K.

Lonicerus (Jo.) ein Profeſſor der Hebräiſchen, Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache, wie auch der Theol. zu Marpurg, geb. im Dorffe Ortyern, in der Grafſchafft Mansfeld 1499. hat zu Eisleben, Erfurt und Wittenberg ſtudiret, auch anfangs zu Straßburg, Freyburg und andern Orten gelehret, die Augſpurgiſche Confeſſion, und einen guten Theil von der Apologie ins Griechiſche überſetzet, verſionem latinam Theophylacti enarrationum in omnes Pauli epiſtolas, verſionem Pindari cum notis &c. heraus gegeben, und iſt zu Marpurg 1569. 20. Jul. geſtorben. Bu. Fr. K. D. H.

Lonicerus (Adam.) ein Sohn des vorigen, iſt zu Marpurg 1528. 0. Octobr. gebohren. Er war daſelbſt Profeſſor Mathematum, und practicirte nachgehends zu Franckfurt am Mayn in der Medicin, woſelbſt er 1586. 19. May geſtorben, und ein botanicon, & hiſtoriam plantarum; methodicam explicationem omnium corporis humani affectuum &c. hinterlaſſen. Bu. Fr. K.

Lonnerus (Andr.) ein Paſtor an der Georgen-Kirchen zu Soeſt in der Grafſchafft Marck in Weſtphalen, ſchrieb relegationem Jeſuitarum ex omni bene ordinata republica vi IX. argumentorum demonſtratam; Aſſertionis nominis Catholici poſitionem tertiam & ultimam bis centum articulis comprehenſam, adverſus Papiſtarum clamores; Tract. de Prædeſtinatione; Aquam ſacram in cœlo luſtralem ex Apocal. XIV, 13. Praxin Catecheticam; Homiliam de vera Eccleſiæ Evangelicæ concordia, und ſt. 7. Jan. 1621. im 36. Jahr. W, d.

Looſes (Cornelius) ſiehe Callidius.

Loper (Bernh.) ein Jeſuite von Paderborn, geb. 1609. war Hum. Philoſ. Theol. und der Hebräiſchen Sprache Profeſſ. und Miſſionarius, ſoll viele Teuffel ausgetrieben haben, ſchrieb Informationem de poteſtate & Jurisdictione Sacerdotii Prædicantium Lutheranorum; Speculum, in quo videntur Sacramentum Euchariſtiæ ſub una ſpecie, Purgatorium, & alia; Dialecticam Catholicam c. Jacobum Durfeldum, und ſt. 29. May 1670. im 61. Jahr. W, d. Al.

Lopez (Alphonſus) ein Spaniſcher Medicus und Chirurgus, trat 1585. im 50. Jahre ſeines Alters zu Mexico in den Jeſuiter-Orden, ſchrieb de curatione morborum im Spaniſchen, und ſt. 1597. im Martio. Al. Ant.

Lopez (Auguſtin.) ein Spaniſcher Ciſtercienſer, zu Anfang des 17. Seculi. hat des Boëthi Bücher von der Conſolatione Philoſophiæ ins Spaniſche überſetzet, auch Conſtitutiones ſeines Ordens heraus gegeben, und ſtarb 1614. Bu. Ant.

Lopez (Balthaſar) ein Americaniſcher Jeſuite, von Mexico, docirte Human. Phil. und Theol. und wurde nach Rom geſchickt, ſchrieb de Jure Societatis, quo immunis eſt à decimis ſolvendis; de poteſtate Judicis conſervatoris ſocietatis, und kam in der See ums Leben, 17. Aug. 1650. im 49. Jahr. W, d. Al.

Lopez (Didacus) ein Grammaticus, von Valencia de Alcantara in Extremadura, lehrte die Jugend zu Merida, und an verſchiedenen andern Orten um 1652. überſetzte den Perſium, Juvenalem, Virgilium, Valerium Maximum, Alciati Emblemata in ſeine Mutter-Sprache, und machte Anmerckungen drüber. Ant.

Lopez (Didacus) ein Jeſuite aus der Portugieſiſchen Gegend von Evora, lehrte die Philoſophie eine Zeitlang zu Liſſabon und Coimbra, hernach die Theologie zu Evora, ward Cantzler der letzten Academie, ſchrieb Harmoniam ſcripturæ divinæ emodulantem actiones laudabiles vel vituperabiles virorum ac fœminarum antiquo aut Novo Teſtamento relatas &c. und ſtarb zu Liſſabon 1649. 10. Aug. Al. W, d. Ant.

Lopez von Zuniga (Didacus) ſiehe Zuniga.

Lopez (Dominic.) ein Secretarius des Jeſuiter-Ordens, aus Spanien, lebte um 1589. und ſchrieb ein Buch de ſacræ ſcripturæ auctoritate. Al. Poſſev. Ant.

Lopez (Franc.) ſiehe Zarate.

Lopez von Gomora (Franc.) ein Spaniſcher Prieſter, von Sevilla, um 1550. hat eine Univerſal-Hiſtorie von Indien in 2. Theilen verfertiget. Bu. Ant.

Lopez (Gregor.) ein Spanier oder Portugieſe, iſt 1542. gebohren, hat ſich in Neu-Spanien aufgehalten, eine Auslegung der Offenbahrung

rung Johannis, und andere Schrifften verfertiget, und ist 1596. gestorben. Bu. K. Ant.

Lopez (Gregor.) ein Juriste, de Tonas zugenahmt, ist Spanischer Indianischer Rath gewesen, und hat Glossen über die Gesetze Königes Alphonsi IX. in Castilien verfertiget. Bu.

Lopez (Gregor.) de Madera zugenahmt, ein Ritter des Ordens von St. Jacob, Professor der Rechten, und Mitglied des grossen Raths von Castilien, hat excellentias de la Monarquia y Reino de Espaňa, nebst andern Tractaten, geschrieben. Bu.

Lopez (Jo.) ein Dominicaner aus Spanien, und Bischoff zu Monopoli in Apulien, ist in Lesung der Väter sehr bewandert gewesen, dannenhero er eine Epitomen SS. Patrum verfertiget. Er hat auch die Historie von dem Dominicaner-Orden des Ferdinandi von Castilien continuiret, seinem Bißthum resignirt, und ist 1632. im hohen Alter gestorben. Er ist von einem andern dieses Nahmens, so Cardinal und Ertz-Bischoff zu Capua gewesen, zu unterscheiden. Bu. K. W, d. Ant. H.

Lopez de Palacios Rubias, oder de Bivero (Jo.) siehe Palacios.

Lopez (Ludov.) ein Dominicaner von Madrid, lebte noch 1595. und schrieb Instructorium conscientiæ in 2. Theilen; Tractat. de contractibus & negotiationibus &c. Ant.

Lopez (Lud.) ein Historicus von Palentia in Spanien, lebte im 17. Seculo, und schrieb Trofeos y antiquedades de la Imperial Ciudad de Caragoza; tablas chronologicas universales de Espaňa &c. Ant.

Loppersius (Gerard.) bekam seinen Zunahmen von einem ohnweit Gröningen in Frießland gelegenen Dorffe, allwo er geb. war, erhielt die Stelle eines Schul-Rectoris erst zu Gröningen, hernach zu Mastricht, schrieb Propugnationem sententiæ Card. Baronii contra Marsilium Neapolitanum, vermehrte auch Epicteti Enchiridion &c. und starb um 1582. A.

De Lorca (Petr.) ein Cistercienser-Mönch von Bellomonte, ward Doctor Theol. und Prof. zu Salamanca, wie auch Provincial seines Ordens über gantz Spanien, schrieb Commentar. in universam primam secundæ sancti Thomæ; Commentar. in secundam secundæ D. Thomæ; de notis ecclesiæ &c. und starb zu Alcala des Henares 1606. im 51. Jahre. Ant.

Loredano (Joan. Francisc.) ein Venetianischer Rathsherr, geb. 1606. hat den Grund zu der Italiänischen Academie, Gl' Incogniti genannt, geleget, und Scherzi geniali; Bizzarrie Academiche; vita del Marini; morte del Valstain; lettere &c. geschrieben. Bu. Ghil.

Lorencowic (Alexander) ein Pohlnischer Jesuite, geb. 1609. lehrte die Rhetoric und Matheſin eine Zeitlang, ward Rector in verschiedenen Pohlnischen Collegiis, wohnte der Versammlung derer Procuratorum zu Rom bey, schrieb ein Buch unter dem Tit. centuriæ meritæ virtutis militum è minimo Societatis Jesu ordine, und st. 1675. 15. April. Al.

Lorichius (Jo.) von Hadamar, hat sich in seinen jungen Jahren durch die Poesie grosse Hochachtung erworben, nachgehends aus Liebe zum Vaterlande Krieges-Dienste angenommen, ferner die Rechte erlernet, und in Franckreich einen Soldaten abgegeben, worauf er von Printz Wilhelm von Oranien zu seinem Rath und Geheimen Secretario erwehlet worden. Als er hiernechst sich wiederum in Krieg begeben, wurde er 1569. im Monath Julio, in einer kleinen Rencontre erschossen, nachdem er librum ænigmatum verfertiget, auch das Prediger-Buch Salomonis, und das Buch Syrach in Verse gebracht. Bu. Fr. K.

Lorichius (Justus) ein Professor der Theologie zu Freiburg, hat sich nachgehends in den Cartheuser-Orden begeben, thesaurum sacræ Theologiæ verfertiget, und ist um 1613. gestorben. Bu.

Lorinus (Jo.) ein Jesuite, gebohr. zu Avignon 1559. hat die Theologie zu Paris, Rom, Reyland, und an andern Orten mit grossen Ruhm gelehret, Comm. über das vierdte und fünffte Buch Mosis, die Psalmen, den Prediger, das Buch der Weisheit, die Apostel-Geschicht, und epistolas catholicas hinterlassen, starb zu Dole 26. Mart. 1634. im 75. Jahr. Bu. K. W, d. Al.

Loriot (Franc.) ein Frantzös. Jesuite von Laval, docirte Humaniora Philos. und Theologie, schrieb im Frantzös. Secreta moralia; Parallelum divini amoris & humani; Florem Secretorum moralium; Insignes & admirabiles divini Amoris affectus. und st. in Anjou 10. Jun. 1642. im 71. Jahr, W, d. Al.

Loritus (Henricus) siehe Glareanus.

Von Lorme (Philibertus) ein geschickter Bau-Meister, von Lion, war ordinair-Allmosenier der Könige Henrici und Caroli IX. und Abt S. Eligii zu Noion, wie auch Sergii und Bacchi zu Angers, gab einige Schrifften von der Architectur heraus, und st. um 1577. Bu. Cr. Ve.

Von Lorme, ein Medicus, zu Anfang des 17. Seculi, von Moulins in Bourbonnois, war erster Medicus bey der Königin Maria de Medices, und brachte seine übrige Lebens-Zeit zu Moulins zu. Bu.

Von Lorme, ein Sohn des vorigen, hat die Medicin zu Paris mit erwünschten Fortgang practiciret, und eine kurtze Zeit einen Leib-Medicum des Hertzogs von Orleans abgegeben. Er spahrete keine Kosten, die Geheimnisse seiner Kunst gründlich zu erfahren, und st. 1678. im 94. Jahr. Bu.

De Lorris (Wilhelm.) ein Frantzösischer Scribent, hat 1260. gelebet, und einen Roman, de la Rose genannt, einer gewissen Dame zu Ehren verfertigen wollen, welches erst 40. Jahr nach seinem Tode von Joh. Clopinel zu Ende gebracht ist. Bu. H. Ve.

Losa de Cordua (Elisaberh) eine Spanische Dame, ist in der Lateinischen, Griechischen und

Hebräischen Sprache, wie auch in der Theologie dermassen erfahren gewesen, daß ihr die Doctores eine Stelle auf der Universität einräumeten. Nach ihres Ehmanns Tode hat sie einige Wercke von der Gottseligkeit und Liebe verfertiget und ist 1564. 5. Martii, im 73. Jahr gestorben. Bu.

De Losada (Jo.) siehe Gonzalez.

Loscher (Michael) ein Jesuite von Saltzburg, war Prof. Rhetoric. und Gymnasiorum Præfectus. Er schrieb wiewohl unter verdeckten Nahmen Instructionem pro iis, qui sacramenta confessionis & communionis sæpe frequentant; Lucæ Pinelli de perfectione religiosa 4. Bücher; Leonhardi Lessii de felicitate æterna; Stimulum peccatoris; de integrita te confessionis; de indigna Communione; Instructionem confessariorum; wie auch unter eigenen Nahmen Christianum Pelicanum seu meditationes de Passione Christi, und st. zu Burghausen 30. Oct. 1636. im 71. Jahr. W, d. Al.

Losens (Alex.) ein JCtus, von Avigliana in Piemont, hat comment. in tertium cod. lib. in §. præterea inutilis, instit. de inutili stipulatione geschrieben, und ist zu Turin 1571. 7. Jan. gestorben. Bu. Fr. K. Ghil.

Lose (Wolff) war in seiner Geburths-Stadt Freyberg Burgermeister, muste aber sein Amt niederlegen, weil er in dem Schmalcaldischen Kriege nicht allein von seinem Landes-Herrn dem Hertzog Mauritio, übel gesprochen, sondern auch einen Aufruhr in der Stadt erreget hatte. Er brachte hierauf 400. Mann auf die Beine, und gieng zu dem Churfürsten Johann Friedrichen über. Nachdem aber derselbe bey Mühlberg unglücklich gefochten, begab er sich nach Liefland, und vertrat daselbst eine Zeitlang die Stelle eines Cantzlers. Er hat den Sachsen-Spiegel samt den Lehn-Recht und Weichbild vermehret, und einige Erklärungen beygefüget, ingleichen einen Tractat von Erbschafften heraus gegeben. Er starb an dem Gräflichen Schwartzburgischen Hof 1554. Bu.

Lo[illegible] (Jac.) ein Evangelischer Theologus, geb. zu Dippoldswalde bey Dreßden, allwo sein Vater dazumahl Rector war, 1596. 2. Jul. studirte zu Gera, Leipzig und Wittenberg; hierauf lebte er eine Zeitlang in Pommern in Condition, nachmals erwehlte man ihn zu Diacono in Borne, ferner ward er Archi-Diac. und endlich Pastor und Superint. daselbst, schrieb einige Dissertatt. und Leichen-Predigten, muste im 30. jährigen Kriege viel Ungemach ausstehen, GOtt aber errettete ihn offt aus augenscheinlicher Lebens-Gefahr auf eine außerordentliche Weise, wie Hr. D. Lucius in seiner Biographia Ephoror. Bornensium weitläufftig erzehlet. Er starb 1663. 28 Jan. Sein Enckel D. Jerem. Lossius. war Anatom. und Botan. Prof. Publ. wie auch Chur-Sächß. Land-Physicus zu Wittenberg, st. 1684. 3. Nov. Lu.

Lossius (Jeremias) ein Doct. Medic. von Borne, war Professor Medic. zu Wittenberg, schrieb Disp. de Ovario humano; de Cancro Mammarum; de fermento ventriculi &c. und st. 5. Nov. 1684. im 41. Jahr. W, d.

Lossius (Lucas) ein Theologus, ist zu Fack in Hessen 1508. 8. Oct. gebohren, hat zu Wittenberg studiret, und die Schul-Jugend als Rector zu Lüneburg über 50. Jahr unterrichtet, erotemata dialecticæ & rhetoricæ Melanchthonis, & præceptionum Erasmi de utraque copia; annotationes in Evangelia; methodum Grammaticæ Græcæ; annotationes in Novum Testamentum, Psalmodiam &c. heraus gegeben, und ist 1582. 8. Julii gestorben. Bu. K. G. e. t. D.

Lossius (Petr.) geb. 1588. 25. Jul. zu Dantzig, wurde im 18. Jahr Professor Phil. am Gymnasio daselbst, und Bibliothecarius, hernach war er auch Græcæ linguæ, Eloqu. und Phys. Profess. schrieb viel Disputationes, als de principiis, it. de affectibus corporum naturalium; de fossilibus; de lapidibus; de sacris; de virtutibus homileticis; de Βατραχομυομαχίᾳ Homeri &c. und st. 1639. 27. Sept. Præ.

Lotharius, ein alter Glossator des 12. Seculi, von Cremona, lehrte zu Bologna die Römischen Rechte nebst Azone, dem er bey aller Gelegenheit den Rang abzulauffen suchte. Er war ein sehr grosser Liebhaber von Frauen-Zimmer, und als er und Azo in einer gewissen Streit-Sache, die eine wohlgestalte Weibs-Person mit angieng, zu Schieds-Leuten erwehlet wurden, lud er diese selber vor. Er behauptete wider Azonem, daß dem Kayser allein das merum imperium zuständig sey, welches Henrico VI. dermassen wohl anstund, daß er ihm sein Pferd schenckte, dahero Azo soll gesagt haben; dixeram æquum, sed perdidi equum. Er wurde endlich durch Hülffe des Kaysers Ertz-Bischoff zu Pisa, und war Innocentius III. mit ihm nicht zufrieden, daß er die Meinung, als könten die geistlichen Personen sich ihres ordentlichen Gerichts begeben, und vor weltlicher Obrigkeit stehen, behauptete, auch sonst dem Pabste in dem Hertzogthum Gagliari viel Eingrif that. Er hat Glossen über das Jus Civile geschrieben, so aber von den Alten wenig angezogen worden. Bu.

Lothus (Georg.) von Verden aus der Marck, war anfangs Poëticæ und Græcæ linguæ Professor in dem Pædagogio zu Königsberg, darnach daselbst Rector der Schulen, hierauf wurde er Doct. Medicinæ, des Churfürstens zu Brandenburg Leib-Medicus, und endlich Medicinæ Prof. zu Königsberg, schrieb Paraphrasin Psalteriii; de methodo medendi universali; Disp. medicas, und st. 22. Febr. 1624. im 61. Jahr. W, d. R. pr.

Lotichius (Christian.) ein Theologus und Poete, hat zu Wittenberg den Grund seiner Studien in der Philosophie und Theologie geleget, und sich mit Philippo Melanchthone bekannt gemacht. Nachgehends hat er zu Heidelberg in Magistrum promoviret, und ist von

von seines Vatern Bruder, Petro Lotichio, dem Abte zu Schlüchtern in dem Hanauischen, der Kirchen und Schulen vorzustehen, beruffen worden. Er trug ein grosses Belieben zur Poesie, verfertigte einige Wercke, wolte auch seines Brudern, Petri II. Lotichii Gedichte heraus geben, st. aber darüber 1568. Bu. Fr. K.

Lotichius (Jo.) ein Doctor Juris, von Hildesheim, allwo er auch Prof. Juris am Gymnasio gewesen, schrieb unterschiedene Dispp. als de transactionibus, und andern Juristischen Materien, und starb 25. Mart. 1650. im 25. Jahr. W, d.

Lotichius (Jo. Petrus) ein Enckel Christiani, geb. 1598. war ein Medicus, und in humanioribus sehr wohl bewandert, lehrte zu Rinteln die Medicin, schrieb Comment. in Petronium, Bibliothecam Poëticam, nebst vielen andern Schrifften in gebundener und ungebundener Rede, und st. 1652. im 54. Jahr. Bu. K. W, d.

Lotichius (Petrus) ein Abt des Klosters zu Schlüchtern, in der Grafschafft Hanau, gebohren 1501. war anfangs daselbst Priester, muste aber bey entstandenen Bauer-Kriege entfliehen, worauf er nachgehends zum Superintendenten, und endlich zum Abt erwehlet worden. Er hat das Interim anzunehmen großmüthig abgeschlagen, und eine gelehrte Lateinische Epistel an den Abt zu Fulda, wegen der Kirchen-Reformation geschrieben, auch vitam Theodori, commentaria in Apocalypsin verfertiget, worauf er 1566. 28 Oct. oder 1567. 23. Jun. gestorben. Bu. Fr. K. D.

Lotichius (Petrus) ein Medicus, war des vorigen Brudern Sohn, zu dessen Unterscheid er den Nahmen Secundus angenommen. Er ist zu Schlüchtern 1528. 2. Nov. gebohren, hat sich zu Marpurg in der Philosophie, Dicht- und Rede-Kunst sehr wohl geübet, ferner sich nach Wittenberg begeben, und darauf wegen voller Unruhe Krieges-Dienste angenommen, welche er aber des folgenden Jahres quittiret, und zu Wittenberg Magister worden. Hiernechst reisete er nach Franckreich und Italien, woselbst ihm ein Liebes-Tranck beygebracht worden, promovirte in Doctorem Medicinæ, und wurde darauf zu Heidelberg zum Professore Medicinæ ernennet, woselbst er 1560. 7. Nov. unverheyrathet gestorben, und einige Gedichte, welche zusammen gedruckt sind, und darunter eine nette Elegie, darin er die Zerstörung der Stadt Magdeburg 100. Jahr zuvor prophezeyet, hinterlassen. Er pflegte offt zu seinen guten Freunden zu sagen: Extra Academias non esse vitam. Bu. Ir. D. Sch. H. K.

Lotterus (Tobias) ein Doctor Theologiæ, aus Deutschland, war Pastor zu Stutgard, schrieb Responsum ad Epistolam Düsseldorffiensem de Apostasia Wolffgangi Wilhelmi, Comitis Palatini; Libellum de tempestate & grandine; eine Predigt über den 16. Ps. und st. 1631. W, d.

Louffius (Dorotheus) ein Niederländischer Jesuite, geb. zu Grave 1603. lehrte die Humaniora, Philosophie und Theologie, erklährte die H. Schrifft, schrieb paraphrasin & theses sacras in Epistolam Pauli ad Romanos; breve artificium legendi Hebraice; defensionem brevem constitutionis Innocentii X. de quinque propositionibus Jansenii &c. und st. zu Brüssel gegen Ausgang des 17. Seculi. A.

De la Loupe (Vincent.) siehe Lupanus.

Love (Christoph) ein aufrührischer Presbyterianischer Prediger in Londen, zu Zeiten Caroli I. schrieb im Engl. de omnipræsentia Dei; de angelis; legatum peccatoris posteritati relictum; de statu naturali hominis; de ascensione Christi in cœlum; Cordiale animæ; de vocatione & electione, und noch viel Tractate mehr, so meist in Predigten bestanden, wurde aber, weil er hernach Carolum II. in Engeland ruffen wolte, unter Cromwellen 1651. 22. Aug. gehangen, wiewohl die Presbyterianer ausgaben, es wäre ihm zu viel geschehn, weil so wohl gleich bey Verlesung seiner Sententz ein erschröcklicher Donnerschlag gehört worden, als auch den gantzen Tag nach seiner Execution sehr schwere Gewitter entstanden. Wo.

Lovelace (Richard) ein reicher, wohlgebildeter Engl. Poete, aus Kent, war bey Mann- und Weibs-Personen angenehm, diente unter Carolo I. als Fähndrich, und hernach als Capitain in Schottland 1639. warb darauf ein Regiment vor dem König in Franckreich, und wurde vor Duynkirchen 1648. bleßirt, kam aber darüber hernach in Engeland ins Gefängniß, und wie er bey seiner Loslassung starcke Caution stellen müssen, und sonst von seinem Vermögen grosse Depensen zu Dienste des Königs gemacht, gieng er endlich als der ärgste Bettler in zerlumpten Kleidern, und starb also 1658. nachdem er einige Engl. Gedichte unter dem Titul Lucasta, it. Amarantha hinterlassen. Wo.

La Lovera (Ant.) ein Jesuite, aus Languedoc, geb. 1600. war Rhetor. Mathes. Hebrææ linguæ, Philos. und Theol. Professor, schrieb de Quadratura Circuli & Hyperbolis segmentorum libros quinque; de Cycloide libr. VII. Opusculum de materia probabili &c. und st. zu Toulouse 2. Sept. 1664. im 64. Jahr. W, d. Al.

Von Louviers (Carolus) hat im 14. Seculo, unter der Regierung Kön. Caroli V. in Franckreich gelebet, und das Buch du songe du verger, darinnen das Recht der Frantzösischen Kirchen behauptet wird, verfertiget. Bu. H.

Lower (Richard) ein Engl. Medicus aus Cornwall, studirte eine Zeitlang Medicinam bey D. Tho. Willisio in Oxford, zog hernach mit ihm nach Londen, und bekam nach Willisii Tode die gröste Praxin bey Hofe, die er aber weil er ein Whigg war, bey Veränderung des Hofes auch wieder gantz verlohr, schrieb Tr. de corde, it. de motu & colore sanguinis &c. darin er sich die Invention von der transfusione sanguinis arrogirt, ingleichen de origine

catarrhi & de venæ sectione; vindicationem doctrinæ T. Willisii de febribus &c. und st. 1691. 17. Jan. Wo.

Loyaerts (Samuel) ein Philosophus und Theologus, von Attenhoven aus Brabant, studirte zu Löven, war daselbst Professor Philos. und Pastor zu St. Michael, hernach Doctor und Prof. Theologiæ, schrieb conciones seu enodationes Evangeliorum Dominicalium; comment. in Canticum Canticor. &c. und starb 1614. 13. Sept. A.

Le Loyer (Petrus) Herr de la Brosse, ein Philosophus, JCtus und Poete zu Ende des 16. Seculi, von Anjou, hat einen Comment. über Offenbahrung Johannis, und verschiedene andere Schrifften, so wohl in der Latein. als Frantzös. Sprache hinterlassen. Er hatte solche wunderliche Grillen, daß er sich einbildete, sein Nahme und sein Erbgut stünde in Homero. Bu. K. H. Dict.

Loyola (Ignat.) siehe Loiola.

Lualdus (Michael Angelus) ein Canonicus zu S. Marci in Rom, schrieb im Ital. Origines Religionis Christianæ in Occidente s. Historiam Ecclesiasticam in 2. tomis; Indiam Orientalem subjectam Evangelio; De vera Religione ab Adamo incepta & in sacrificiis continuata narrationem Historico-Theologicam; Mundum Christianum visibilem & invisibilem Theologice & Historice consideratum; Missam explicatam; Carmina latina, und st. 1673. W, d. Man,

Lubbertus (Sibrandus) ein Professor Theologiæ zu Franecker, ist zu Lanaworden in Frießland 1556. gebohren, hat zu Bremen, Wittenberg und Genff studiret, und ist darauf Prediger zu Embden worden, biß er nachgehends die Professor-Stelle erhalten. Er war von einem unermüdeten Fleiß, dabey aber von allzuhefftigem Zorn, schrieb einige Wercke wider Bellarminum, widersetzte sich der Socinianischen Lehre in den Niederlanden, und verfertigte einen Tractat de Christo Servatore, ingleichen pietatem ordinum Hollandiæ, worauf er zu Franecker 1625. 21. Jan. als Rector Magnif. gestorben. Bu. K. W, d. R. pr. Ben.

Lubenau (Reinaldus) ein berühmter Doct. Juris von Königsberg, war Brandenburg. Rath, schrieb de Captivitate s. occupatione bellica &c. und starb 1659. 29. April im 39. Jahr. W, d.

Lubienski (Stanislaus) ein Bischoff zu Plozko, aus einem alten Adelichen Geschlechte in Pohlen bürtig, hat den Grund seiner Studien unter den Jesuiten geleget, und ist anfangs Cantzler und Archi-Diaconus zu Cracau, wie auch Aufseher über die Königliche Cantzelen gewesen. Er hat brevem narrationem profectionis in Sueciam Sigismundi III. Regis Pol. & Suec. de motu civili in Polonia; monita de recte gerendo episcopatu; vitas Episcoporum Plocensium; vitam Pstroconii &c. geschrieben, denen Bischoffen zu Plozko eine gar schöne Bibliothec vermacht, und ist zu Biskon 1640. gestorben. Bu. Fr. K. W, d.

Lubieniecius (Stanislaus) ein Pohlnischer Ritter, an dem Hofe des Königs Stephani, war erst Pastor zu Tropia, hernach zu Racow, endlich zu Luclav, wurde nachmals ein Photinianer, schrieb in Pohlnischer Sprache Prodromum ultimi judicii Domini; Præservativas spirituales, Lieder, und st. 1633. im 74. Jahr. W, d.

Lubienizki (Stanislaus) ein Pohlnischer Edelmann und berühmter Socinianer, ist zu Racow 1623. 23. Aug. gebohren. Er wurde von seinem Vater auf die Pohlnische Reichs-Tage geschickt, gieng als Hof-Meister eines jungen Grafens nach Holland, und Franckreich, und begab sich nach seines Vaters Tode nach Cracau, woselbst er seine Zeit mit fasten, beten und predigen zugebracht, und keine Gelegenheit, von seiner Religion zu reden, vorbey gelassen. Hierauf reisete er nach Coppenhagen, Stettin und Hamburg, und hatte fast durch gantz Europam Correspondence, muste aber wegen seiner Lehren diese Oerter räumen, doch, ehe er den letztem Befehl zu Hamburg gehorsamen konte, st. er am beygebrachten Gifft 1675. 18. May. Er hat theatrum cometicum in tres tomos distinctum; morientem Poloniam, & ipsius conservandi rationem; historiolam commentariorum & vitæ, ac mortis Jonæ Schlichtingi &c. hinterlassen. Bu.

Lubieres. ein Frantzösischer Abt, hielt sich 14. Jahr bey den Jesuiten zu Paris auf und starb daselbst 1707. Er ist berühmt wegen seiner Predigten und wegen seines Buchs l'Esprit de ce Siecle genannt. Leb.

Lubinus (Eilhardus) ein Professor Poëseos, wie auch Doctor und Professor Theologiæ zu Rostock, ist zu Westerstädte in Ammerland in der Grafschafft Oldenburg 1565. 24. Martii gebohren. Er hat zu Leipzig, Helmstädt, Straßburg, Jena, Marpurg und Rostock studiret, und in der Dicht- und Rede-Kunst, wie auch in der Mathematic grosse Geschicklichkeit erlanget. Sonst hat er wegen seines neuen Lehr-Satzes von der Erb-Sünde, da er das non-ens zum Urheber des Bösen macht, viel Streitigkeiten gehabt, und ist 1621. 1. Jun. als Rector Magnif. gestorben, nachdem er phosphorum de prima causa & natura mali; antiquarium, sive priscorum vocabulorum interpretationem; carmina Anacreontis cum notis; florilegium; clavem Græcæ linguæ; historiam Evangelicam ex quatuor Evangelistis; comm. in epistolas Pauli majores; exercitationes Theologicas in minores omnes Pauli, Petri, Johannis & Judæ epistolas &c. heraus geben lassen. Bu. Fr. K. W, m. R. pr. W, d.

Du Luc (Gottofried.) ein Edelmann aus der Provence, ist der Griechischen und Lateinischen Sprache wohl mächtig gewesen, hat eine Academie, wo die Gelehrten zusammen kommen, und sich unterreden, gestifftet, auch gar artige Wercke in Provencialischen Versen

Versen verfertiget, und ist 1340. gestorben. Bu.

De Luca (Carol. Franc.) ein Italiänischer Jesuite, geb. zu Rom 1609. lehrte eine Zeitlang die Humaniora zu Siena und Florentz, hernach die Rhetoric zu Rom, nachgehends lebte er in dem Profeß-Hause daselbst, und schrieb iter Lauretanæ domus; orationes &c. Al. Man.

Lucanus (Ocellus) siehe Ocellus.

Lucanus (Marcus Annæus) ein Lateinischer Poete, und Vetter des Senecæ, ist zu Cordüba in Spanien A. Christi 39. gebohren. Er wurde noch vor seinem achten Jahre nach Rom gebracht, woselbst er schon bey geringen Alter öffentliche Reden in Griechischer und Lateinischer Sprache mit grossen Ruhm gehalten. Er wurde von Nerone wegen seines Verstandes zum Augur und Quæstor gemacht, und war wegen seiner ungemeinen Gabe in der Dicht-Kunst bey dem Volck sehr beliebt, daher ihm von Nerone Verse zu machen, verboten wurde. Hierüber gerieth er in eine Conspiration wider Neronem, weshalben ihm a. 65. 30. April, die Ader geöffnet worden, daß er sich zu Tode bluten müssen. Da er denn mit grosser Standhafftigkeit unter Recitirung seiner eigenen Verse gestorben. Er schrieb 10. Bücher von dem einheimischen Krieg des Cäsars und Pompeji, unter dem Titul Pharsalia, davon die erste drey Bücher seine gelehrte Frau Polla Argentaria fleißig emendirt, wie auch ein Carmen Panegyricum ad Calpurnium Pisonem, it. Saturnalia, Sylvas, Tragœdias &c. so meist verlohren gangen. Bu. H. K. PB. He, Gad.

Lucaris (Cyrillus) siehe Cyrillus.

Lucarus (Nic.) ein Redner und Philologus von Cremona, florirte 1492. Er hat Reden; historiam patriæ sub Ludovico Galliarum Rege; Commentar. in varios autores; epistolas, dialogos, und noch mehr Schrifften hinterlassen, die aber guten Theils verlohren gegangen. Ar.

Lucæ (Jo.) von Olau aus Schlesien, war Phil. Magist. und des Gymnasii zu Bergen Rector, schrieb Comödien, Dramata, Orationes &c. und st. 1663. W, d.

S. Lucas, von Antiochien, seiner Profession nach ein Artzt, und nach einiger Meinung zugleich ein Mahler, gieng mit dem Apostel Paulo nach Rom, und soll in Griechenland im 80. Jahr an einem Oelbaum aufgehangen worden seyn. Er hat ein Evangelium und die Apostel-Geschichte geschrieben. He.

Lucas, mit den Zunamen Chrysoberges, war um 1155. Patriarch zu Constantinopel, starb 1167. und schrieb einige Carmina, wie auch Institutiones Asceticas, die annoch im MSC. in der Vienerischen Bibliothec aufbehalten werden. Cave.

Lucas, ein Abt montis S. Cornelii ohnweit Lüttich, und Canonicus Præmonstratenser-Ordens, hat 1136. gelebet, und einen Comment. über das Hohe Lied Salomonis verfertiget. Bu.

Lucas Tudensis, ein Diaconus, und nachmals Bischoff zu Tuy in Gallicien, im 13. Seculo, hat verschiedene Reisen nach dem Orient, und in andere Länder gethan, und nachgehends 3. Bücher wider die Albigenser, wie auch eine Chronick von Anfang der Welt, biß auf seine Zeit verfertiget. Bu K.

Lucas (Franc.) von Brügge, ein Doctor von Löven, und Decanus der Kirchen zu S. Omer, ist in der Hebräischen, Griechischen, Syrischen, Chaldäischen und andern Sprachen wohl erfahren gewesen, und nebst andern zur Verfertigung der Königlichen Bibel verordnet worden. Er hat annotationes in Biblia; Comm. in Evangelia; notas in varias lectiones in Evangeliis occurrentes; Tractat. de Chaldaica scripturæ paraphrasi; itinerarium Christi ex 4. Evangeliis, heraus gehen lassen, worauf er 1619. 19. Febr. gestorben. Bu, Fr. K. W, d. Al.

Lucatellus (Eustachius) siehe Locatellus.

Lucchesinius (Jo. Laurent.) ein Italiänischer Jesuite, geb. zu Lucca 1638. lehrte die Humaniora und Philosophie eine Zeitlang, hernach die Oratorie zu Rom, war wegen sehr Beredsamkeit berühmt, schrieb Orationes; Carmina; de Oratoriis Paradoxis &c. Al.

Lucena (Jo.) ein Jesuite, von Trancoso in Portugall bürtig, hat die Aristotelische Philosophie zu Evora gelehret, mit grossen Ruhm geprediget, und von dem Leben Francisci Xavier in 10. Büchern geschrieben, worauf er 1600. 2. Oct. im 51. Jahre zu Lissabon gestorben. Fr. K. W, d. Al. Ant.

De Lucena (Ludov.) ein Doctor Medic. & Philos. von Guadalaxara aus Neu-Castilien, lebte eine Zeitlang zu Rom, hernach practicirte er zu Toulouse in Franckreich, schrieb de tuenda præsertim à peste, integra valetudine, deque hujus morbi remediis &c. und st. 1552. 11. Aug. im 61. Jahre. Ant.

Lucianus, ein Priester zu Antiochia, und Märtyrer, wurde auf eines Sabellianischen Priesters Verrätherey durch die Ungläubigen nach Nicomedien gefangen geführet, woselbst er an statt der Verläugnung der Christlichen Religion eine herrliche Schutz-Rede vor dieselbe gehalten, und darauf im Gefängniß auf Scherben von irrdenen Töpffen geleget, und mit ausgestreckten Händen fest gebunden worden, daß er sich nicht regen können. Er wolte kein Götzen-Opffer essen, und starb A. Christi 311. oder 312. Er hat die falsch geschriebenen Exemplaria der von denen 70. Dollmetschern übersetzten Griechischen Bibel durchgesehen, und verbessert, und libellos de fide, wie auch einige Episteln verfertiget. Bu. H. K.

Lucianus, ein Carthaginensischer Priester und Märtyrer, im 3. Seculo, hat den H. Cyprianno viel Verdrießlichkeit gemacht, weil er ohne Unterscheid allen, so während der Verfolgung in Sünden gefallen, das Heil. Nachtmahl gegeben. Er hat auch in einem Briefe

von

von diesem Ablaß der Carthaginensischen Märtyrer Nachricht gegeben. Bu.

Lucianus, ein Priester der Caphargamalitanischen Kirche, in dem District von Jerusalem, um 415. dem Gamaliel im Traum die Reliquien des Märtyrers Stephani soll gezeiget haben, wie er solches selbst in Griechischer Sprache geschrieben. Bu. H.

Lucianus, ein Griechischer Scribent, von Samosata, aus Syrien, im andern Seculo, war keiner Religion zugethan, und anfangs wegen seiner Eltern Armuth zum Bildhauer-Handwerck bestimmt, entlief aber aus der Lehre, und leate sich aufs Studiren, sonderlich auf die Philosophie und Rede-Kunst, worauf er nach Antiochien, Jonien, gantz Griechenland, Gallien, Italien und Macedonien gereiset, und endlich in sein Vaterland wieder zurück gekehret. Er ist zum Kayserlichen Præfecto in Aegypten verordnet worden, schrieb Satyrische Dialogos, und hat sein Leben, nach einiger Meynung auf 90. Jahr gebracht, und soll wegen seiner Gottlosigkeit und Lästerungen wider die Christen zerrissen seyn. Bu. H. K. PB. He. Gad.

Lucidus, ein Priester, im 5. Seculo, hat einige Lehren von der Prædestination behauptet, welche auf dem Concilio zu Arles als irrig verdammet worden, worauf er seine Meinung nach der Kirchen-Lehre eingerichtet. Bu. K.

Lucidus (Jo.) ein Mathematicus, im 16. Seculo, hat de emendatione temporum; de vero die passionis Christi; epitomen emendationis calendarii Romani; canones in perpetuam temporum tabulam &c. geschrieben. Bu. K. H.

Lucifer Calaritanus, ein Bischoff zu Cagliari in Sardinien, im 4. Seculo, hat sich hefftig wider die Arianer bezeuget, worüber er in Palæstinam relegiret worden. Er hat 2. Bücher vor den Athanasium geschrieben, und den Kayser darinnen auf das hefftigste angegriffen, und ist von Palæstina nach andere Oerter in Orient, sein Exilium daselbst zu continuiren, gebracht worden. Es entstand auch von ihm das Luciferianische Schisma, weil er diejenigen, so mit den Arianern in Gemeinschafft gestanden, aber solches bereuet, aus seiner Gemeinschafft ausgeschlossen Er starb endlich 371. nachdem er libros 2. ad Constantium Imp.; de Regibus apostaticis; de non conveniendo cum hæreticis; de non parcendo delinquentibus in Deum; quod moriendum sit pro Filio Dei, geschrieben Bu. H. K. He.

C. Lucilius, ein Römischer Ritter zu Sessa im Neapolitanischen, im 7. Seculo nach Erbauung der Stadt Rom, 129. Jahr vor Christi Geburth, hat Satyras in Versen, ausserhalb des theatri, wider die vornehmsten Römer geschrieben, und 30. Bücher von dieser Art, wie auch eine Comödie, und gewisse Hymnos hinterlassen, und ist zu Neapoli a. u. c. 651. im 46. Jahr gestorben. Bu. H. K. PB. He. Gad.

Lucilius, siehe Vanninus.

Lucilius (Jo.) ein alter Scribent, von Gubio aus Umbrien, florirte 284. und schrieb de Italia; de elementis: de disciplina regia & de gestis nonnullorum Imperatorum &c. Ja.

Lucio (Franc.) siehe Ortiz.

Lucius I. ein Pabst, von Rom, hat unterschiedene Briefe verfertiget, und verordnet, daß ein Bischoff allezeit zwey Priester und drey Diaconos neben sich haben solte, und ist 258. 4. Mart. getödtet worden. Bu. H. Ol.

Lucius II. sonst Gerardus Caccianimicus genannt, ein Pabst von Bologna, war zuvor S. R. E. Cancellarius und Bibliothecarius, schrieb unterschiedene Briefe, und st. 1145. Ol.

Lucius III. ein Pabst, sonst Hubaldus Allucingolus, von Lucca, aus einem adelichen Geschlechte, hat die Christlichen Potentaten mit einander wider die Rechtgläubigen zu verbinden gesuchet, ist aber darüber 1185. 25. Nov. gestorben, und hat 2. Briefe, und ein Decretum hinterlassen. Bu. H. Ol.

Lucius, von Patras, hat in Griechischer Sprache einen Tractat von Verwandlungen geschrieben, welches Werck Lucianus in seinem Esel imitiret hat. Bu. H. K.

Lucius (Jo. Andr.) ein Theologus, ist zu Dreßden 1625. 19. Oct. gebohren. Nachdem er zu Wittenberg studiret, wurde er zu Dreßden anfangs an seines Vaters Stelle Diaconus an der Creutz-Kirche, nachgehends Hof-Diaconus daselbst, ferner Superintendens und Ober-Consistorial-Rath, worauf er zu Wittenberg in Doctorem Theologiæ promoviret, und endlich Ober-Hof-Prediger, Beicht-Vater und Kirchen-Rath zu Dreßden worden. Er hat verschiedene Disputationes, wie auch einige Casual- und Leichen-Predigten hinterlassen, und ist 1686. 17. Jan. gest. Pi. W. d. Schl.

Lucius (Jo. Jodocus) ein Doctor Medicinæ und Professor Anatomiæ, Botanices und Physiologiæ zu Heidelberg, ist daselbst 1576. 18. Nov. gebohren, hat eine Reise nach Franckreich gethan, und zu Montpellier promoviret, worauf er 1613. 2. May gestorben. Fr. W. d.

Lucius (Ludov.) ein Professor Logices zu Basel, ist daselbst 1577. 9. Febr. geb. Er hat zuweilen in Theologischen Disputationibus præsidiret, dem Colloquio Theologico zu Baden beygewohnet, die Schule zu Cöthen aufgerichtet, das Alte und Neue Testament in die Deutsche Sprache übersetzet, historiam Jesuiticam; tract. de providentia & prædestinatione, und andere Philosophische und Theologische Schriffen heraus gegeben, und ist 1642. 10. Jun. gestorben. Fr. K. W, d.

Lucius (Petrus) ein Carmeliter-Münch, von Brüssel, zu Ende des 16. Seculi, hat eine Bibliothec von den Scribenten seines Ordens, nebst andern Schrifften heraus gegeben. Bu. K. A. H.

Lucius (Pomponius) siehe Pomponius.

Luckius (Jo. Jac.) von Straßburg, schrieb Syllogen Numismatum elegantiorum, und st. 1653. im 79. Jahr. W, d.

De Luco (Franc. Maria) siehe Serenius.

Lucretius (Titus) Carus, ein Lateinischer Poete, welcher den genium ling. Lat. unter allen alten Poeten am besten soll verstanden haben, ist im andern Jahr der 171. Olymp. geb. und in der Philosophie der Epicurischen Secte zugethan gewesen, hat auch des Epicuri Physic in seinen 6. Büchern von der Natur aller Dinge gelehrt erkläret, und sich 701. oder 702. ungefehr 105. Jahr vor Christi Geburt, im 43. oder 44. Jahr seines Alters, nach einem von seiner Maitresse Lucillia beygebrachten Liebes-Tranck, dadurch er in eine Raserey gefallen, selbst entleibet. Bu. H. K. PB. Man. He.

Q. Luctatius (Catulus) ein gelehrter College des Marii. und Burgemeister zu Rom, hat a. u. c. 653. gelebet, und ein Buch von seiner Bürgermeisterlichen Regierung geschrieben. Bu H. K.

Lucullus (Lucius Licinius) ein reicher, gelehrter und beredter Mann, ist kurtz vor dem ersten Punischen Kriege Bürgemeister gewesen, und hat als Uberwinder zu Rom einen prächtigen Triumph gehalten, auch die Rede-Kunst und Welt-Weißheit unter vortreflichen Männern studiret, und aus Liebe zur Gelehrsamkeit sich eine herrliche Bibliothec angeschaffet. Bu. H.

Lucy (Wilh.) von guter Familie, aus Hampshire, studirte erst Jura, hernach Theologiam, ward Doct. Theol. und Bischoff zu S. David, schrieb im Engl. Censuras in Hobbesii Leviath. & in nonnullas Socinianorum & hæreticorum sententias; tr. de natura Ministri divini, quoad omnia ejus officia, und st. 1677. 4. Oct. Wo.

Ludecus (Matthæus) von Wilsnach aus der Marck, war Bischoff zu Havelberg, Canonicus und des Capituls daselbst Decanus, schrieb Missale i. e. Cantica, preces & lectiones saeras. quæ ad missæ officium cantari solent; eine Erklährung des Articuls von Vergebung der Sünden; Historiam de origine, miraculis & interitu putatitii Sacri Sanguinis Wilsnackiæ, und st. 1606. W, d.

Lüdemannus (Daniel) aus Pommern, war erst bey Carolo Gustavo Hof- und Feld-Prediger, hernach Theol. Doctor zu Bremen und Verden, General-Superintendent, wie auch des Consistorii Assessor, schrieb Concionem Irenicam pro pace Germaniæ; Descriptionem Historicam D. Virginis Margaretæ; Tract. de extremo judicio; viele Leichen-Predigten, und st. den 26. Sept. 1677. im 56. Jahr. W, d.

Lüderus (Jo.) ein berühmter Doct. Juris von Calenberg, war Juris und Polit. Prof. zu Helmstädt, schrieb Disp. de natura & constitutione Politices; de Familiis & primis Societatibus in genere; de Societate mariti & uxoris &c. und st. 26. Dec. 1633. im 42. Jahr. W, d.

Ludgerus oder Ludigerus, ein Frießländer, Benedictiner-Ordens, ist 800. zum ersten Bischoff zu Münster gemacht, hat das Leben und Wunder-Wercke S. Suiberti und das Leben seines Lehr-Meisters Gregorii, Bischoffs zu Utrecht beschrieben, worauf er 809. gestorben. Bu. H. K.

Ludlow (Edmund) General-Lieutenant der Engl. Republic, war einer von den 80. Richtern, welche 1649. den König Carl zum Tode verurtheilet, daher er in dem 1661 von Carolo II. ertheilten Pardon ausgeschlossen ward. Er retirirte sich in die Schweitz, und hielt sich zu Vevay einem kleinen Städtlein im Canton Bern auf, allwo er die Memoires seiner Zeit von der Regierung Caroli I. und des Cromwells geschrieben, die in 3. Tomis in 8. in Engl. Sprache heraus kommen, und hernach ins Frantzösische, wie auch zum Theil ins Holländische übersetzet worden. Es geht auch unter seinem Nahmen eine Engl. Epist. herum von den ersten 4. Jahren der Regierung Caroli I. u. Jacobi II. so aber nicht seine Arbeit ist. Er st. zu Vevay 1692. in hohen Alter. Leb. Bu. Wo. AE.

Ludolff (Hiob) oder Leutholff, von Erfurt, hat seine Studia in seinem Vaterlande angefangen, in den Niederlanden, Franckreich und Italien fortgesetzet, und andere Königreiche und Länder nützlich besuchet, worauf er zum Hof-Meister bey den Sachsen-Gothaischen Printzen, wie auch zum Hof-Rath und Cammer-Directore im Fürstenthum Altenburg bestellet worden. Hiernechst wurde er von dem Chur-Fürsten in der Pfaltz zum Cammer-Directore nach Heidelberg, und endlich von dem Chur-Fürsten zu Sachsen zum respectivè geheimen Rath und Residenten in Franckfurt am Mayn ernennet. Er war sonderlich in Orientalischen und Abyßinischen Sprachen wohl erfahren, verfertigte historiam Æthiopicam cum commentario; Lexicon & Grammaticam Æthiopicam & Arabicam; Gramm. linguæ Russicæ; Schau-Bühne der Welt-Geschichte des 17. Seculi; einen Tractat de bello Turcico, und starb zu Franckfurt am Mayn 1704. im 80. Jahr. Sein Leben hat Chr. Juncker ins besondere beschrieben. Bu. H. K. Poen. AE.

Ludolphus, ein Cartheuser-Münch um 1330. hat das Leben Christi aus den 4. Evangelisten, comm. über die Psalmen, und ein Buch von denen Mitteln wider die Versuchungen geschrieben. Bu. H. K.

Ludolphus, ein Pfarrer zu Suchne, im 14. Seculo, hat eine Reise ins gelobte Land gethan, und nachgehends eine Reise-Beschreibung davon verfertiget. Bu. H. K.

Ludolphus, oder Lupoldus von Bebenburg, ein JCtus und Bischoff zu Bamberg, im 14. Seculo, hat de juribus regni atque imperii; de Zelo veterum Regum Galliæ & Germaniæ Principum &c. geschrieben. Bu. H.

Ludovica Amoena, eine Fürstliche Princeßin, von Anhalt, ist zu Cöthen 1609. gebohren.

Sie

Sie war in der Hebräischen, Lateinischen und Frantzösischen Sprache erfahren, und hat des Petri Molinæi Heraclitum in die Deutsche Sprache geschickt übersetzet, worauf sie in zarter Jugend 1625. gestorben. Bu.

Ludovica oder Heloisse, eine Aebtißin zu Paraclet, hat mit Abælardo, welcher sie in denen Wissenschafften unterwiesen, aber auch unzüchtige Liebe mit ihr gepflogen, unterschiedene Briefe gewechselt, welche bey des Abælardi Operibus zu finden, und ist 1163. gestorben. Bu. H.

Ludovica Magaretha von Lothringen, eine Princeßin von Conty und Chateau-Regnault, im 17. Seculo, ließ sich angelegen seyn, der Gelehrten Schrifften durchzulesen, oder auch selbst was zu schreiben. Es ist aber nichts, als ihr Roman Royal, oder die Begebenheiten des Hofes, so unter dem Nahmen des Herren du Pilouft heraus gekommen, bekannt. Bu. H.

Ludovici (Michael) von Coburg, war erst daselbst Eloq. und Græcæ linguæ Professor auf dem Gymnasio, darauf Vice-Superintendens zu Hofstadt und Sonnefeld, nach diesem Feld-Prediger unter der Schwedischen Armee, in Deutschland General-Superintendent, hierauf Kirchen-Rath und Pastor primarius zu Stade; nach dem zum andern mahl Feld-General-Superintendens in Pohlen und Königl. Hof-Prediger, und zuletzt Superint. und Pastor primarius zu Wißmar, schrieb verschiedene Leichen-Predigten, und starb 18. May 1680. im 47. Jahr. W, d.

Ludovici (Michael Christianus) ein Theologus, ist auf dem Dorffe Tröbnitz, nicht weit von Orlamünde 1635. 29. September gebohren. Nachdem er zu Jena sich auf die Philosophie, Philologie und Theologie geleget, wurde er anfangs Sub-Conrector, und nachgehends Con-Rector zu Altenburg, worauf er zum Hof-Diacono in Altenburg, und Prediger an der Dom-Kirche daselbst, ferner zum Superintendenten und Canonico im Stiffte Zeitz, und endlich zum Hof-Prediger, Beicht-Vater, und Kirchen-Rath zu Zeitz beruffen worden. Er hat Philippi Caroli antiquitates Romanas quadripartitas cum notis; Leichen- und Hochzeit-Reden und Predigten hinterlassen, und ist 1700. 27. May gestorben. Pi.

Ludovicus I. Pius, oder der Fromme zugenamt, ein Römischer Kayser und Sohn Caroli M. ist 778. gebohren. Er war arbeitsam und gelehrt, redete und schrieb sein Latein mit ziemlicher Fertigkeit, und war in denen Rechten und Gesetzen seiner Länder wohl erfahren, auf deren Beobachtung er sorgfältig gehalten, und 840. gest. Bu. H.

Ludovicus, ein Land-Grafe zu Hessen-Darmstadt, ist 1630. 25. Jan. geb. Er hat die einem Regenten benöthigte Wissenschafften in seiner Jugend erlernet, und sich absonderlich an der Deutschen Dicht-Kunst vergnüget, auch zu dem Ende den Psalter in Deutsche Verse übersetzet, worauf er 1678. 24. April gest. Bu. W. d.

Ludovicus, ein Fürst zu Anhalt, ist zu Dessau 1579. 17. Jun. geb. und so wohl in den Philosophischen Wissenschafften als in der Lateinischen Sprache unterrichtet worden. Auf seiner Reise nach Franckreich und Italien wurde er dieser Sprachen sehr wohl mächtig, daher er aus diesen, und aus der Lateinischen Sprache sehr viel Schrifften ins Deutsche übersetzet, auch selbst von denen weisen Alten; eine geistreiche Betrachtung eines langen und kurtzen Lebens; das Buch Hiob in Deutschen Reimen; die Sieges-Prachten Petrarchæ; das Leben des Tartar-Königes Tamerlanis; den gekrönten David geschrieben. Er war auch der Hebräischen Sprache nicht unerfahren, und hatte sonderlich zu Verbesserung und Wachsthum der Deutschen Sprache große Liebe, zu dem Ende er auf Veranlassung des Hof-Meisters, Caspar von Teutleben, die fruchtbringende Gesellschafft gestifftet. Er st. 1650. 7. Jan. Bu. Fr. W, d.

Ludovicus von Granada, ein Dominicaner, ist zu Granada 1504. geb. Die Könige in Spanien und Portugall haben wegen seiner Beredsamkeit in Predigen, und wegen seiner Schrifften grossen Æstim vor ihm gemacht, und der Pabst Gregorius XIII. hat ihm deshalben ein groß Lob ertheilet. Er hat die geistliche Ehren-Stellen allezeit ausgeschlagen, locos communes; apophthegmata selecta; Rhetoricam Ecclesiasticam; unterschiedene Predigten und andere Schrifften, welche in verschiedene Sprachen übersetzet sind, heraus gegen lassen, und ist 1588. 31. Dec. gest. Bu. Fr. H. K. Ant.

Ludovicus (Anton.) ein Medicus von Lissabon, florirte im 16. Seculo, und war in der Griechischen und Lateinischen Literatur wohl beschlagen. Er commentirte über den Galenum und Hippocratem, und schrieb 5. Bücher de occultis proprietatibus &c. Ant.

Ludovicus oder Ludovisius (Joseph) ein Ital. JCtus, aus Assisio in Umbrien, ward Auditore di Ruota zu Perugia, und nach diesem an verschiedenen andern Orten, florirte um 1600. und schrieb: decisiones causarum Perusiæ; decisiones causarum Rotæ Lucensis. it. Florentiæ; communes conclusiones &c. Ja.

Ludovicus (Laurentius) eines Bauern Sohn aus der Schlesien, geb. 1536. 8. Aug. wieß in der Jugend ein langsam Ingenium, so daß er binnen 4. Jahren in der Schule nicht einen Buchstaben zum andern konte setzen lernen, hernach profcirte er unter Trocedorfio und Melanchthone, deren er sich offte rühmte, muste sich aber mit Famuliren gar schlecht behelffen, und pflegte zu sagen, daß er seinen Hunger offt mit der Hoffnung besserer Zeiten gestillt. Er ward hernach Con-Rector und endlich Rector zu Görlitz, da er bey 616. Schüler in der Schule hatte, redte übrigens expedit Griechisch, war aber dabey ein Crypto-

Crypto-Calvinianus, editte Rosarium Scholæ Trocedorfii ; compendium Grammaticæ Melanchthonis; doctrinam scholæ Melanchthonis; compendium prosodiæ &c. und starb 1594. 15. April, an welchem Tage auch Melanchthon gestorben. Lud. Ad.

Ludwell (Wilh.) ein JCtus, geb. zu Elbingen 1589. 20. Nov. hat zu Königsberg, Zamösck in Polen und Altorff studiret, auch an dem letzten Orte 18. Disputationes über die institutiones juris, wie auch einen Comm. über des Wesenbecii paratitla verfertiget. Hiernechst wurde er daselbst Doctor und Professor juris, schrieb comm. in institutiones imperiales & regulas juris antiqui; synopsin juris feudalis & processus judiciarii; tract. de ultimis voluntatibus &c. und st. 1663. 12. Sept. Bu. Fr. K. Sin. W, d.

Ludwig (Jeremias Balthasar) von Erfurt, war erst Pastor zu Trochtelfingen in Schwaben, hernach in seiner Vater-Stadt Diaconus, zuletzt Hertzogs zu Gotha Ernesti Pii Hoff-Prediger und Assessor des Hertzogl. Consistorii, schrieb die Kunst zu sterben; Catechismus-Uebungen; Dispp. de Trinitate, de Prædestinatione; de Peccato &c. und starb 3. Jun. 1673. im 47. Jahr. W, d.

Lugdunæus (Oliverius) von Monluc, trieb die Humaniora und hernach die Theologie im Collegio Navarræ zu Paris, gab Jac. Almaini Opuscula zusammen heraus, wie auch Orationes &c. und starb schleunig 1522. Lau.

Von Lugo (Franc.) ein Jesuite, geb. zu Madrid 1580. hat die Philosophie und Theologie zu Salamanca, wie auch zu Mexico gelehret, und auf seiner Rück-Reise nach Spanien, als seine Flotte von den Holländern angegriffen worden, einen grossen Theil von seinen comm. über die summam Theologicam des Thomæ Aquinatis verlohren. Hiernechst hat er zu Rom einen Censorem der von den Jesuiten heraus gegebenen Bücher, und endlich in Spanien einen Rectorem bey zweyen Gymnasiis abgegeben, worauf er 1652. 17. Dec. gestorben, nachdem er comm. in primam partem Thomæ de Deo, Trinitate & angelis; discursum prævium ad Theologiam moralem; quæstiones morales de Sacramentis &c. heraus geben lassen. Bu. K. W, d. Ant.

Von Lugo (Jo.) des vorigen Bruder, ein Jesuite und Cardinal, von Madrid, hat bereits in seinem dritten Jahre gedruckte und geschriebene Bücher lesen, und im 14. Jahre einen Lehr-Satz im Disputiren behaupten können. Er hat die Philosophie zu Pampelona, und die Theologie zu Salamanca, Valladolid und Rom gelehret, de incarnatione dominica; de virtute & Sacramento pœnitentiæ; de virtute divinæ fidei; de justitia & jure &c. geschrieben, und ist 1660. gestorben, nachdem er seine Güter dem Profess-Hause der Jesuiten zu Rom vermacht. Bu. K. W, d. Eg. Al. Ant.

De Lugo (Jo. Bernard. Diaz) siehe Diaz.

Luja (Gottfried Adolph) ein berühmter Medicus und Practicus in Leipzig, gebohren zu Merseburg 1631. 11. Dec. pflegte in die Stamm-Bücher zu schreiben: non decet Medicum juvenem mori, war überall beliebt, und st. zu Leipzig 1714. 9. Aug. im 85. Jahre. Leb.

Luisinus (Aloysius) ein Medicus zu Venedig, von Udine, lebte mitten im 16. Seculo, und schrieb einen netten Lat. Tractat de compescendis animi affectibus, der 1713. zu Straßburg wieder gedruckt ist. K. AE.

Luisinus (Franc.) ein Poet und Secretarius des Hertzogs von Parma, von Udine, stand bey Mureto in grossem Ansehen, schrieb einen comm. über den Horatium de arte Poëtica, parergon libr. 10. und st. 1563. oder 1568. im 45. Jahr. H. K. D.

Luitprandus, ein Bischoff von Cremona, von Pavia, oder wie andere wollen, von Cordua aus Spanien, im 10. Seculo, schrieb eine Historie seiner Zeit, de Pontificum Rom. gestis; legationem ad Nicephorum Phocam, welche Legation er im Nahmen des Kaysers Ottonis M. verrichtet, und anders mehr so zusammen gedruckt, und st. 973. zu Toledo. H. K. Ar. He. Gad.

Lullus (Raimundus) geb. auf der Insul Majorca 1235. war anfangs Seneschall bey König Jacobo von Majorca, und Ober-Hof-Meister, oder wie andere sagen, nach dem Exempel seiner Vorfahren ein Kauffmann, da er denn der Unreinigkeit und andern Lastern sehr ergeben war, hat aber, als ihm ein Frauenzimmer, in die er unsterblich verliebt war, ihre mit dem Krebs inficirte Brust entblöst gewiesen, vor aller Welt-Lust einen Eckel bekommen, sein Leben geändert, und in dem 40. Jahr seines Alters zu Paris die Lateinisch- und Arabische Sprache gelernet, worauf er über 4000. Bücher verfertiget, und sich nach Rom, Montpellier und Genua begeben, auch daselbst seine so genannte artem inventivam, (die er auf einem Berge vom Himmel wolte bekommen haben, wiewohl sie niemand begreiffen kan) der Jugend beyzubringen gesuchet. Er wolte die Bekehrung der Saracenen in Africa befördern, wurde aber daselbst übel tractiret, konte auch in Spanien, Franckreich und Engeland kein Gehör erhalten. Endlich hat er seine Ehe-Frau verlassen, und sich in den Franciscaner-Orden begeben, probationem articulorum fidei & legis Christianæ; philosophiam amoris; commentaria in primordiale evangelium Johannis; artem inventivam veritatis; de secretis naturæ; de alchymia & Metallorum Metamorphosi; magiam naturalem; librum de anima rationali, und viele andere Schrifften heraus gegeben, und ist auf einem Schiffe unweit Majorca 1315. 26. Mart. gest. und wie einige melden, weil er ohne Unterlaß die Leute zu einem frommen Wandel ermahnet, zu Tode gesteiniget worden. Bu. Fr. K. PB. Cr. Sch. Gad. Pan. H. He. AE.

De

De Lully (Jo. Bapt.) ein Florentiner, brachte sich durch seine unvergleichliche Compositiones in der Music, davon viel gedruckt, bey dem König in Franckreich Ludovico XIV. in große Gnade, so daß er Königlicher Rath, Secretarius der Finantzen und Ober-Aufseher der Königl. Kammer-Music wurde, auch großes Reichthum sammlete. Er stifftete nebst Monſ. Perrin 1669. 28. Jun. die Academie de Musique zu Paris, componirte so wohl viel geistliche Gesänge als auch Opern, und st. 1687. 22. Mart. Br.

Lulmas (Paulus) ein Augustiner-Münch von Bergamo, hat spirituale viridarium Sponsarum Christi; vitam ac miracula B. Mariæ de Genua; B. Monicæ &c. geschrieben, und ist 1484. zu Cremona gestorben. Bu. H.

Lumnius (Jo. Frid.) ein Niederländer, von Lumen, einem Dorff ohnweit Diest, war Pastor zu Antwerpen, schrieb de extremo Dei judicio & Judæorum vocatione; Thesaurum Christiani hominis e scriptis B. Augustini; Strenam Evangelicam de vita & passione Christi &c. und st. 24. Febr. 1602. im 69. Jahr. W, d. A.

De Luna (Alphonsus) ein Dominicaner, von Villalpando, in Spanien, schrieb novas observationes in expositionem fratris Bartholomæi de Medina ad tertiam partem Sancti Thomæ, und starb 1596. im 45. Jahre. Ant.

De Luna (Jo.) ein Dominicaner-Münch von Toledo, war General-Prediger seines Ordens, schrieb sermones Quadragesimales; de Adventu, Nativitate, Circumcisione Christi &c. und st. 1610. W. d. Ant.

De Luna & Arellano (Michael Gomez) siehe Gomez.

Lundius (Jo.) ein Evangelischer Prediger, geb. zu Flensburg 1638. 11. Sept. lebte 22. Jahr im Amte zu Tundern im Hertzogthum Schleßwick, schrieb Jüdische Heiligthümer, welche nach seinem Tode, der 1686. den 13. Sept. im 48. Jahr erfolget, anfänglich in 8. in 3. Theilen von Caſpar Sandhagen, wiewohl etwas verändert, heraus gegeben, nachgehends aber von Henr. Muhlio nach des Autoris eignen MSC. in folio edirt worden. Leb.

Lundius (Zacharias) ein Däne, war erst Rector der Schulen zu Herlov, hernach Georg Seefeldi, des Dänischen Reichs-Senatoris Bibliothecarius, hierauf Königlicher Secretarius und Vicarius im Schloß zu Arhus. Er gab Epigrammata, Apophthegmata, und Deutsche Poemata heraus, und st. 7. Jan. 1667. im 59. Jahr. W. d.

Di Luni (Jo. Matthæus) von seiner Vaterstadt im Genuesischen also genannt, lebte zu Anfang des 16. Seculi, und schrieb de claris mulieribus und de inventoribus rerum. So.

Lupanus oder de la Loupe (Vincent.) ein gelehrter Frantzoß von Chartres, lebte 1550. und schrieb des dignités, magistrats & offices du royaume de France, und Anmerckungen über die scriptores Historiæ Augustæ. Cr. Ve.

Lupercus, ein Griechischer Autor und Grammaticus, unter dem Kayser Claudio II. hat unterschiedene Schrifften verfertiget. H. K.

Lupichius (Georg.) ein Prediger zu Amberg, von Eschwege in Hessen, hat eine Wiederlegung D. Nicolai Selnecceri in puncto cœnæ heraus gegeben, und ist 1594. 26. Martii, im 46. Jahr gestorben. Fr.

Lupsetus (Thomas) geb. zu London, um 1497. schrieb Epistolas; notas in Cic. Philippicas; Sermones ad clerum, so er zu Calais gehalten, und im Engl. de formando optimo vitæ statu; it. de morte homini Christiano non pertimescenda, und st. 1532. Fr. K. Wo.

Lupus, von Oliveto, ein Gen. des Hieronym. Ordens in Spanien, um 1420. hat regulam ordinis sui, sermones de tempore, de sanctis &c. geschrieben. Bu. H.

Lupus, Protospatharius genannt, ein Apulier, zu Anfang des 12. Seculi, bekam seinen Zunahmen, weil er obrister Capitain der Leib-Wacht war. Er hat eine Chronick des Königreichs Neapoli, von 860. biß 1202. verfertiget, welche von Antonio Caraccioli biß 1519. continuiret ist. Bu.

Lupus Servatus, ein Benedictiner-Münch, aus Franckreich bürtig, im 9. Seculo, war Rabani Mauri Schüler, und bekam die Abtey zu Ferrieres, Bethlehem genannt, nebst der zu S. Josse de Mer. Er hat viele Briefe an die Könige und hohe Personen geschrieben, welche von dem Zustand seiner Zeit ein grosses Licht geben. Er hat ein Buch de tribus quæstionibus, vitam S. Wigberti, & S. Maximini verfertiget, und sind seine Wercke von Steph Baluzio zusammen mit Anmerckungen zu Paris und hernach in Leipzig 1710. vermehrt heraus kommen. Bu. H. K. He.

Lupus, ein Bischoff zu Troyes in Franckreich, im 5. Seculo, von Toul. wurde von Sidonio Apollinari Pater patrum, Episcopus episcoporum, & alter seculi sui Jacobus genennet. Er hat de solennitatibus; de bigamis Clericis & de iis, qui conjugati assumuntur, geschrieben, und ist 479. gestorben. Bu. H.

Lupus oder Lobo (Alvarus) ein Portugiesischer Jesuite, profitirte auf der Universität zu Evora Humaniora, und war des Collegii zu Port à Port Rector, schrieb in seiner Mutter-Sprache Martyrologium Romanum; Historiam Provinciæ Lusitaniæ Societatis Jesu, und st. 1608. im 57. Jahr. W, d. A.

Lupus (Christianus) ein Augustiner, hat zu Löven die Theologie erlernet, zu Cölln die Philosophie, und zu Löven als Königlicher Professor Theologiæ, die Theologie, wiewohl nicht aus den Scholasticis, sondern aus der Heil. Schrifft, Conciliis und Kirchen-Vätern gelehret, 5. tomos über die Canones Conciliorum; einen Tractat über den Tertullianum; von den Privilegiis S. Petri, und der Appellation an den Römischen Hof ꝛc. geschrieben, auch sich eine Zeitlang zu Rom in großer Hochachtung auf

aufgehalten, und ist 1681. gestorben. Bu. K. W, d. A. AE.

Lupus (Clarelius) ein Italiänischer Poete, von Spoleto, bekam vom Kayser Maximiliano II. den Poetischen Lorber-Krantz, und das Amt eines Secretarii, und schrieb de orthographia Terentii Scauri & Capri; de verbis dubiis; de Palæphati fragmentis &c. Ja.

Lupus (Ignatius) von Bergamo, schrieb einen Comment. in censuras & casus reservatos Diœceseos Bergami, und st. 1659. im 74. Jahr. W, d.

Lupus (Jac.) ein Portugiese, war des Königs Emanuelis Præceptor, begab sich aber nach Paris in das Collegium Navarræ, wurde Lic. und Prof. Theol. schrieb de Republ. gubernanda per Regem und librum assertionum Catholicarum Apostoli, und st. 1498. 15. Cal. Apr. Lau.

Lupus (Thomas) ein Patritius, von Chieti in Italien, war Doctor juris, in seinem Vaterlande Advocatus, und Auditor des Hertzogs von Palma und Marchese von Vasti und Pescara, schrieb Practicum civile & criminale, welches erst nach seinem Tode heraus kommen, und st. den 15. Sept. 1652. im 71. Jahr. W, d.

De Luque (Franc.) siehe Faxardo.

Lushington (Thomas) ein Engl. Doct. Theol. von Sandwich aus Kent, war erst des Bischoffs zu Oxford Prediger, hernach Rector zu Burnham Westgate, Canonicus zu Salisbury, wie auch Königs Caroli I. Caplan, als er aber diese Chargen in den innerlichen Troublen muste fahren lassen, nehrte er sich von Bücherschreiben, biß er unter Carolo II. wieder restituirt wurde. Er schrieb einen Engl. Comm. über die Epistel Pauli an die Hebreer und Galater, und im Lat. Logicam analyticam de principiis, regulis & usu rectæ rationis &c. und st. 22. Sept. 1661. im 72. Jahr. W, d.

Lusignano, siehe Stephanus.

Lusitanus, siehe Amatus.

Lutherus (Martinus) ein wegen der Reformation berühmter Theologus, ist zu Eißleben 1483. 10. Nov. gebohren. Er muste zu Magdeburg und Eisenach das Brodt zu seinem Unterhalt mit Singen vor den Thüren suchen, biß ihn eine Christliche Wittwe, die Kinder hatte, wegen seiner schönen Discant-Stimme ins Hauß nahm, und 4. Jahr Kost-frey hielte. Er begab sich nachgehends auf die hohe Schule zu Erfurt, woselbst er die Philosophie und Humaniora tractiret, auch sich auf die Jura zu legen entschloß, sich aber, als ein Donner-Wetter einen seiner Mitgesellen Alexium neben ihm erschlagen, in den geistlichen Stand, und in das Augustiner-Kloster zu Erfurt, wiewohl wider seiner Eltern Willen, begeben. Er wurde hiernechst auf die neue Universität zu Wittenberg beruffen, woselbst er die Philosophie gelehret, und dabey geprediget, auch nach Rom, den Streit seiner Ordens-Brüder bey dem Pabst zu schlichten, geschickt wurde, worauf er nach seiner Wiederkunfft die Würde eines Doctoris in der Theologie, obgleich ungerne, angenommen, auch in demselbigen Jahre zum Professore Theologiæ daselbst verordnet worden, da er denn sonderlich die Epistel an die Römer und Psalmen erkläret, auch sich auf die Griechische und Hebräische Sprache, um die Schrifft desto besser zu erklären, geleget hat. Hiernechst hat er sich dem Ablaß Johann Tezels mit Ernst widersetzet, und 1517. 31. Oct. 95. Positiones, nach Gewohnheit darüber zu disputiren, öffentlich an der Schloß-Kirche zu Wittenberg angeschlagen, worüber sich alsobald ein hefftiger Streit erhoben, und Lutherus deshalben nach Augspurg gereiset, und mit dem Cardinal Cajetano, wie auch zu Leipzig mit Eccio disputiret. Als der Pabst Leo eine scharffe Bulle wider Lutherum heraus gegeben, auch seine Schrifften, so viel man bekommen können, verbrennen lassen, verbrannte Lutherus gleichfals 1520. 10. Dec. vor dem Elster-Thore zu Wittenberg, in Gegenwart vieler gelehrten Leute, das Jus Canonicum, nebst der Päbstlichen Bull des Leonis, und einigen Schrifften des Eccii, Emseri und anderer. Er reisete hierauf nach dem Reichs Tag zu Worms, wolte sich aber zur verlangten Revocation keines weges verstehen, sondern verlangete, daß seine Schrifften nach der Richtschnur des Göttlichen Wortes untersuchet würden, worauf er sich von Worms wegbegeben, und von dem Kayser als ein Ketzer verdammet, auch nachgehends auf Ordre des Churfürsten, um mehrer Sicherheit willen, von zwey Edelleuten auf das Schloß Wartburg, welches er seinen Pathmum zu nennen pflegte, geführet, woselbst er sich einen langen Bart und Haare wachsen ließ, wie ein Ritter in Degen, Pantzer, Stiefel und Sporn aufzog, und sich Juncker Georg nennete. Der berühmte Mahler Lucas Cranach hat ihn in solchem Habit nach seiner Ankunfft zu Wittenberg abgemahlet. Er hat zu Wartburg etliche Bücher der heiligen Schrifft übersetzet, auch die vortreflichsten Schrifften verfertiget. Als Andreas Carlstad die Bilder aus den Kirchen geworffen, kam er ohne Vorbewust des Churfürstens wieder nach Wittenberg, da er denn so wohl mit diesem, als mit Münzero, und andern Häuptern der Anabaptisten Streitigkeit gehabt, auch 1524. die Münchs-Kutte abgeleget, und 1525. mit einer adelichen Kloster-Jungfer, Catharina von Bohren, sich verehliget, wie auch die Ordination der Kirchen-Diener, nebst andern guten Anstalten, eingeführet. An. 1527. nach dem Fest Mariä Heimsuchung muste er nebst grosser Leibes-Schwachheit auch hohe geistliche Anfechtungen ausstehen. Ferner gab er 1529. den grossen und kleinen Catechismum heraus, worauf zu Speyer der Reichs-Tag wegen des Türcken, auch 1530. der Reichs-Tag zu Augspurg gehalten wor-

den, daher Lutherus währender Zusammenkunfft der Theologorum zu Torgau 17. Articul zu Wittenberg aufgesetzet, aus welchen nachgehends Melanchthon die Augspurgische Confession verfertiget. Er feyerte auch nicht, die Sacramentirer, Anabaptisten und andere zu widerlegen, verfertigte die Schmalkaldischen Artickel, als der Pabst vorgegeben, daß zu Mantua ein Concilium solte gehalten werden, und ließ sich unter andern angelegen seyn, daß 1538. die Visitation der Kirchen in dem Churfürstenthum Sachsen befördert wurde. Endlich wolte er wegen des ärgerlichen Lebens Wittenberg verlassen, kam aber auf Verlangen des Churfürstens wiederum zurück, und that eine Reise nach Eisleben, woselbst er 1546. 18. Febr. im völligen Glauben seinen Geist aufgegeben, und sein Leichnam, nach einer daselbst von Justo Jona gehaltenen Leichen-Predigt, nach Wittenberg gebracht, und daselbst mit einer ansehnlichen Procession empfangen und begraben worden. Sein Symbolum war: Vexatio dat intellectum. Sein Petschafft war eine weiße Rose, in welcher ein roth Hertz mit einem gelben Creutze gebildet, mit der Beyschrifft: Ein Christen-Hertz auf Rosen geht, wenns mitten unterm Creutze steht. Er war von mittelmäßiger Statur, hageres Leibes, hatte eine kleine und helle Sprache, doch war selbige sehr vernehmlich. Die vollkommenste Edition seiner Schrifften ist die Altenburgische, welche von dem Ober-Hof-Prediger Sagittario in 10. Tomis heraus gekommen, in welcher noch mehr, als in denen Wittenbergischen, Jenaischen und Eislebischen Tomis enthalten ist. Uberdiß hat Hermannus von der Hardt 3. Tomos autographorum Lutheri & coætaneorum, aus der Bibliothec des Hertzogs zu Braunschweig und Lüneburg, Rudolphi Augusti, heraus gegeben, auch hat Joh. Franc. Buddeus 1702. zu Halle einen besondern Tomum der Schrifften, die in den Altenburgischen Theilen nicht zu finden, an das Tages-Licht gestellet. Sonst ist sein commentarius in Genesin, Kirchen- und Hauß-Postille, 2 tomi epistolarum, welche Johannes Aurifaber nach seinem Tode heraus gegeben, denen 1703. der dritte Tomus, unter dem Titul: Supplementum epistolarum Lutheri ist hinzugefüget worden, sonderlich merckwürdig. Seine Tisch-Reden sind 1565. zu Eisleben zum ersten mahl gedruckt. Sein Leben hat der Hr. Seckendorff in seiner Historia Lutheranismi, welche von Hn. Elias Fricken ohnlängst Deutsch vermehrter edirt worden, aus authentiquen Urkunden beschrieben. Bu. Fr. H. K. PB. V. D. Sch. Ad.

Lutherus (Paulus) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Wittenberg 1533. 28. Jan. hat in seiner Jugend die Lateinische und Griechische Sprache sich bekannt gemacht, und eine sonderbahre Neigung zu der Medicin von sich spühren lassen, dannenhero er zu Wittenberg in Doctorem promoviret, und zu Jena in Medicina gelesen, auch nachgehends Chur-Brandenburgischer und Chur-Sächsischer Leib-Medicus worden, und verschiedene Medicamenta, als: Unguentum ex nitro, magisterium perlarum, aurum potabile &c. in die Apothecke gelieffert, worauf er 1593. den 8. Martii zu Leipzig gestorben. Bu. Fr. H.

Lütkemann (Joachimus) ein Lutherischer Theologus, gebohren zu Demmin in Pommern 1608. war anfangs zu Rostock Archi-Diaconus, und Professor physices, und wurde an dem Braunschweig-Lüneburgischen Hofe, nachgehends zu Wolffenbüttel Prediger und General-Superintendent, wie auch Abt zu Riddagshausen. Er schrieb einen Vorschmack der Göttlichen Güte, Harffe von 10. Saiten, Regenten-Predigten, Epistolische Aufmunterung, oder Epistel-Postille; Evangelien-Postill; 3. Predigten, den Regier-Prediger- und Haus-Stand betreffend, und einen Tractat de vero homine, worauf er zu Wolffenbüttel 1655. 18. October gestorben. Bu. Fr. K. W, d.

Lütkens (Franc. Julius) gebohren den 24. Oct. 1650. war eines Müllers Sohn von Dellien, einem Lauenburgischen Dorffe. Er ward 1676. Rector zu Alt-Brandenburg, 1681. Diaconus zu S. Catharin. in Magdeburg, 1685. Pastor primarius und Probst zu Stargard in Pommern, 1683. Probst und Kirchen-Rath zu Cölln an der Spree, und 1704. Assessor Consist. Hof-Prediger und Professor Theologiæ zu Coppenhagen, allwo er 1712. 12. Aug. st. und verschiedene Streit- und andre Schrifften hinterlassen. Rau.

Luydius oder à Lude (Arnold) Phil. & Theol. Doctor, war zu Tongern aus einer adelichen Familie entsprossen. Er war Rector der Schule S. Laurentii zu Lüttich und einer von den 7. Canonicis im hohen Stiffte daselbst. Er schrieb wider Jo. Capnionem oder Reuchlinum, und starb zu Lüttich 1540. den 28. Aug. A.

Luzvic (Stephanus) ein Jesuite von Clermont, war Coadjutor Spiritualis und Prediger, schrieb im Frantz. Fel pœnitentiæ & colloquium divini amoris; Cor devotum, Jesu Christi regnum, pacifici Salomonis thronum, und st. zu Orleans den 7. Sept. 1640. im 73. Jahr. W, d. Al.

Lycklama (Marcus) Herr von Nyeholt aus Frießland, studirte zu Heidelberg, ward Professor juris primarius zu Franecker, hernach Kirchen-Rath derer General-Staaten von den vereinigten Niederlanden, und Amtmann in Ost-Frießland, wie auch ein Ritter des Venetianischen Ordens S. Marci, florirte um 1615. und schrieb: Membranarum seu opinionum ad Jus civile controversarum lib. 7. Comment. de ineunda rei debitæ æstimatione; de condictione furtiva; bene dictorum lib. IV. de hæredibus instituendis in legitima &c. A.

Lycon,

Lycon von Troas, ein sehr beredter und geschickter Philosophus, in der 127. Olymp. hat dem Stratoni in der Unterrichtung der Jugend gefolget, und den Panthoedum in der Dialectic zum Lehr-Meister gehabt, und ist endlich am Podagra im 72. Jahr gestorben. Bu. H.

Lycophron, ein Griechischer Poet und Grammaticus, von Chalcis, so heutiges Tages Negrepont genennet wird, hat um 490. nach Erbauung der Stadt Rom, zur Zeit Ptolemæi Philadelphi gelebet, und ein sehr undeutliches Gedicht, unter dem Titul: Alexandra, verfertiget, welche mit dem commentario Johannis Tzetzis zu Oxford in folio heraus kommen, auch einige Tragödien aufgesetzet, und ist an einem tödtlichen Pfeil-Schuß gestorben. Bu. H. K. He.

Lycosthenes, oder Wolffhart (Conr.) ein Professor der Grammatic und Dialectic, wie auch Diaconus zu Basel, ist zu Rufach in Ober-Elsaß 1518. gebohren, und hat sich durch seine Erfahrung in Sprachen und vielen Wissenschafften, besonders in der Historie, berühmt gemacht. Er hinterließ compendium bibliothecæ Gesneri; calendarium historicum; apophthegmata virorum illustrium; annotationes in Justinum, Valerium Maximum & Fenestellam; commentarium in Plinium Juniorem de viris illustribus &c. und starb 1561. 25. Mart. Bu. Fr. H. K. D.

Lycurgus, ein Lacedæmonischer Gesetz-Geber, hat nach einiger Meynung 108. Jahr vor den Olympiadibus gelebet, und aus grosser Liebe zur Weißheit in allen Städten in Griechenland und Creta, wie auch in Spanien, Aegypten und Indien sich mit den gelehrtesten Leuten daselbst unterredet. Er war auch ein tapferer und kluger Krieges-Mann, verließ wegen einiger Beschuldigungen Sparta, und gieng nach Creta, woselbst er seine gantze Zeit mit Erforschung der natürlichen Gesetze und Gebräuche der Völcker zugebracht, und nachgehends in seinem Vaterlande das Regiment verbessert, und Gesetze gegeben, welche sie biß auf seine Wiederkunfft unverbrüchlich halten sollten, worauf er sich in Creta selbst entleibet, und befohlen, daß die Asche von seinem Cörper ins Meer geworffen wurde. Bu. H. K. He.

Lycurgus, ein Redner zu Athen, hat sich durch seine unsträffliche Aufführung und vortrefliche Reden bey den Atheniensern in grosses Ansehen gesetzet. Er stunde ihrer Schatz-Kammer mit großer Treue vor, verordnete, daß auf dem Theatro Tragödien um die Wette gespielet wurden, ließ denen besten Poeten grosse Ehre erweisen, und jagte die Müßiggänger aus der Stadt, daher ihm der Nahme des Vogels Ibis, welcher die Schlangen vertreibet, beygeleget worden. Er hat auch von allen seinen Handlungen, die das gemeine Wesen betroffen, Rechenschafft gegeben. Bu. H. H.

Lycus, ein Griechischer Geschicht-Schreiber, zur Zeit Ptolemæi Lagi a. u. c. 435. hat eine Historie von Libyen und Sicilien geschrieben, und ist von Demetrio Phalereo ermordet worden. Bu. H. K.

Lydyat (Thomas) geb. zu Ockerton 1572. 26. oder 27. Martii, hatte zwar große Lust zu den Sprachen und Theologie, muste aber diese, weil ihn das Gedächtniß nicht secundirte, liegen lassen; gleichwohl wurde er Rector der Kirche zu Ockerton, und hielt in 12. Jahren über 600. Predigten über die harmoniam evangelicam, würde aber hernach wegen der Schulden seines Vetters, vor den er gut gesaget, ins Gefängniß geworffen, daraus ihn zwar die Ertzb. Laud und Usserius wieder loß machten, (Seldenus wolte bloß deßwegen, weil er seine Marmora Arundelliana nicht genug erhoben, nichts contribuiren helffen) er war aber währenden innerlichen Krieges vielem Unfall unterworffen, indem ihn die Parlaments-Trouppen etliche mahl plünderten, darüber er so arm wurde, daß er etliche Monathe nach einander sich mit geborgten Hemden behelffen muste. Er hat einen tractat de variis annorum formis, ejusque defensionem contra Jos. Scaligerum; disquisitionem physiologicam de origine fontium; emendationem temporum contra Scaligerum & alios; numerum aureum; Canones Chronologicos, nec non seriem summorum Magistrat. Rom. Annotationes ad marmoreum Chronicon Arundellianum; Solis & Lunæ periodum seu annum magnum &c. heraus gegeben, und ist 1646. 3. April zu Ockerton gest. Bu. Fr. K. W, d. Wo.

Lydius (Balthasar) ein Theologus, von Dordrecht, schrieb 2. Tomos Waldensium s. Conservationem veræ Ecclesiæ ex confessionibus Taboritarum & Bohemorum demonstratam; Faculam accensam Historiæ Waldensium; Novum Orbem, s. navigationes primas in Americam, und starb den 20. Jan. 1629. W, d.

Lye (Thom.) geb. zu Chard in Sommersetshire 1621. 25. Mart. ward allda, als er es mit den Nonconformisten hielte, zu Londen Prediger, wiewohl er nach des Königs Caroli II. Wiederkunfft abgesetzt wurde; er schrieb im Engl. Explicationem catechismi minoris; Grammaticam Angl. viel Predigten ꝛc. und starb 1684. 7. Jun. Wo.

Van Lyere (Adrianus) ein Jesuit, von Antwerpen, geb. 1588. war Rector zu Cassiet in Flandern, wie auch Prediger zu Mecheln und Brüssel, schrieb unter eines andern Nahmen in verschiedenen Sprachen Tractatum de præstantia & cultu Sanctissimi Nominis Mariæ: Trisagion Marianum; de imitatione Jesu patientis; Apophthegmata Sacra S. Ignatii de Loyola; Viam Cœli per Rosaria, und st. zu Brüssel 5. Sept. 1661. im 63. Jahr. Al. A. W, d.

Lyford (Wilh.) ein Prediger der Kirche zu Shirebourn, ist zu Peysmere bey Newbury 1599 gebohren. Er hat im Engl. detectionem errorum, hæresium & blasphemiarum, quæ in nostro seculo enatæ simul & toleratæ sunt;

fundamenta religionis Christianæ; autoritatem Magistratuum circa res sacras cum libertate Christiana conciliatam; interpretationem cognominum, quæ in multis legibus occurrunt; Legatum junioribus Christianis ad sacramentum eucharistiæ accomodatum, nebst verschiedenen Predigten heraus gehen lassen, und ist 1653. 3. Oct. gest. Fr. W, d. Wo.

Lylie (Jo.) geb. in Kent, um 1553. war ein guter Engl. Poet am Hofe der Königin Elisabeth, schrieb im Engl. den Mann im Mond; Warnung vor schöne Weiber, und viele andere Comödien, wie auch ein Werck Euphues genannt, so seinen Lebens-Lauff mit allerhand artigen Reflexionen untermengt begreifft, und weil er darinnen sich gantz neuer Redens-Arten bedient, so affectirte der gantze Hof so zu reden, welches man Euphuismum nennte; er st. um 1598. Wo.

A Lymborgh (Albertus) ein Doct. juris, von Lüttich, war Protonotarius Apostolicus, und bey der S. Paul-Kirchen Decanus, schrieb Fundationem Collegii S. Pauli, carmine Heroico &c. und st. 24. April 1627. im 66. Jahr. W, d. A.

Lymvicus (Andr.) ein Professor Medicinæ zu Coppenhagen, ist zu Lymwick, am Meere in Dännemarck gelegen, 1538. 18. Oct. gebohr. Er hat zu Wittenberg studiret, auch eine Reise in Franckreich und Italien gethan, und ein carmen de exitio navis sine pari verfertiget, worauf er 1603. 3. May gestorben. Fr. K.

Lyncæus (Richard) ein Irrländischer Jesuite, geb. 1611. studirte zu S. Jago in Spanien, lehrte die Humaniora, Philosophie und scholastische Theologie zu Valladolid und Salamanca, war einer von denen ersten 3. Jesuiten, die Doct. Theol. zu Salamanca geworden, schrieb Cursum philosophicum in 3. Tom. de Deo ultimo fine in 2. Tomis; Predigten ꝛc. und st. um 1680. Al.

Lynd (Humphredus) geb. zu Louden, um 1579. war ein Puritaner und hefftiger Feind der Arminianer und Papisten, wider welche er im Engl. Viam tutam; viam deviam; veteres characteres ecclesiæ visibilis &c. schrieb, und st. 1656. 8. Jun. Wo. W, d.

De Lynna, siehe Alanus.

Lyranus oder de Lyra (Nic.) ein Franciscaner-Münch, hat diesen Zunahmen von seinem Geburts-Ort Lire, einem schlechten Dorff in der Normandie, auch den Titul: Doctor planus & utilis, bekommen. Er war von Jüdischen Eltern gebohren, ließ sich aber in dem Kloster Verneuil tauffen, lehrete zu Paris in dem Minoriten-Orden über die Heil. Schrifft, säuberte die Bibel von den schlechten Glossen, und gab postillas perpetuas, seu brevem commentationem in universa Biblia libris 85. heraus, woran er von 1293. biß 1330. gearbeitet, und sind solche schon im 15. Seculo, in Plat-Deutscher Sprache gedruckt. Er schrieb auch enarrationes in epistolas & Evangelia dominicalia; disputationem contra perfidiam Judæorum; contemplationem de vita & gestis S. Francisci; de idoneo ministrante & suscipiente Sacramentum &c. und starb 1342. oder 1349. 23. Oct. Er hat durch seine Schrifften einen guten Weg zur Reformation gebahnt, daher das Sprichwort: Si Lyra non lirasset, totus Mundus delirasset. Bu. Fr. K. PB. A. H. He. Br.

Lyscander (Claudius) war Königs Christiani IV. in Dännemarck Historiographus, und hat Historiam Danicam seu Genealogiam regum Danorum ab O. C. ad Christianum IV. ingleichen Chronicon Grœnlandiæ geschrieben. Bu.

Lyserus (Christian) von Leipzig, war erst zu Hall Diaconus, darnach Theol. Doctor, Pastor und Superintendens zu Sangerhausen, schrieb Dissensum Lutheranorum & Jansenistarum; Orat. auf das Absterben Joh. Georg. I. Churfürsten zu Sachsen, Dispp. de Distinctione; de Majestate &c. und starb 5. Oct. 1671. im 47. Jahr, W, d.

Lyserus (Frid.) ein Doct. Theol. von Braunschweig, war Superintendens in Eilenburg, schrieb Disput. Inauguralem de dicto Apostolico Rom. IV. 22. 23. Leichen-Predigten, und st. 1645. W. d.

Lyserus (Fridr. Wilhelm) ein Sohn des Leipzigischen Theologi Polycarpi, war Dom-Prediger und Scholarcha der neuen Dom-Schule zu Magdeburg, wie auch Chur-Brandenburgischer Inspector primarius im Holtz-Kreyse. Er ist geb. zu Leipzig 4. Sept. 1622. und hat daselbst, wie auch zu Wittenberg, Coppenhagen und auf andern Deutschen Academien studirt. Er wurde 1650. Sonnabends-Prediger zu S. Thom. in Leipzig, 1651. Diac. an der Lieben Frauen-Kirchen in Halle, 1662. Superint. zu Langensaltze, 1664. Dom-Prediger zu Magdeburg, 1666. Coadjutor zu Braunschweig, und 1668. Ober-Dom-Prediger in Magdeburg. Er st. endlich 1691. 25. Aug. Man hat von ihm Disputationes; Predigten ꝛc. Sein Sohn, der berühmte Herr D. Polycarpus Lyser zu Zelle hielt ihm die Abdanckung. Leb.

Lyserus (Jo.) ein Inspector bey der Schul-Pforte, aus dem Geschlecht der folgenden Theologorum, hat seinen Dienst verlassen, nachdem er davor gehalten, daß die Polygamie nicht allein erlaubet, sondern auch in gewissen Fällen gebothen wäre. Er ist Deutschland, Dennemarck, Schweden, Engeland, Franckreich und Italien durchreiset, da er denn ein hartes ausstehen, und zu Amsterdam in schwehrer Kranckheit unter dem blossen Dach seinen Auffenthalt suchen müßen. Er hat einen Deutschen Politischen Discurs von der Polygamie heraus gegeben, weshalben Diecmannus und Musæus wider ihn geschrieben. Er starb endlich 1684. Bu. W. d.

Lyserus (Lucas) von Leipzig, war J. U. Doctor, und des Churfürsten zu Brandenburg Rath, schrieb Mulierum curatorem Saxonicum &c. und st. 2. Jun. 1672. im 49. Jahr, W. d.

Lyse-

Lyserus (Michael) von Leipzig, allwo er erst Phil. & Medic. Doct. war, hernach Medic. in den drey Dänischen Insuln, Falster, Laland und Mona, schrieb de Sphacelo cerebri; Cultrum Anatomicum; de Calculo Renum; Observationes Medicas, und starb 20. Oct. 1659. im 33. Jahr. W, d.

Lyserus (Polycarpus) ein Lutherischer Theologus, ist zu Winenden, in dem Hertzogthum Würtemberg 1552. 18. Mart. gebohren. Nachdem er zu Tübingen studiret, wurde er nach Göllersdorff, als Pfarrer beruffen, worauf er zu Wittenberg Doctor und Professor Theologiæ, Assessor Consistorii, und Superintendens worden. Er war mit Verfertigung der Formulæ Concordiæ eifrig beschäfftiget, und hat nachgehends zu Braunschweig die Stelle eines Coadjutoris und Superintendenten bekleidet, wurde aber wieder nach Wittenberg, und endlich nach Dreßden zur Ober-Hoff-Prediger-Stelle beruffen, woselbst er mit Samuele Hubero und Jacobo Gretsero vielfältigen Streit gehabt. Er hat comm. in Genesin; historiam passionis, resurrectionis & ascensionis dominicæ; eine Auslegung des Catechismi Lutheri; Abgenöthigten Bericht von der Huberischen Streitigkeit; strenam geminam Calvinianis exhibitam; continuationem harmoniæ Evangelicæ à Martino Chemnitio inchoatæ &c. heraus gehen lassen, auch denen Studiosis in der Communität ein gewisses Geld, so ihnen jährlich am Tage Polycarpi und Elisabethæ ausgezahlet werden solte, vermachet, worauf er 1610. 22. Febr. gestorben. Bu. Fr. H. K. Leb. W, d.

Lyserus (Polycarpus) ein Sohn des vorigen, und Professor Theologiæ zu Leipzig, wie auch Canonicus in Zeitz, ist zu Wittenberg 1586. 20. November gebohren, woselbst er auch in Doctorem Theologiæ promoviret hat. Er wurde bey den häufigen Religions-Schwürigkeiten wegen seines klugen Verstandes öffters um Rath gefraget, auch zum Præposito in dem Capitul zu Wurtzen, Seniore im Merseburgischen Consistorio, und Superintendenten in Leipzig ernennet. Er hat centuriam quæstionum Theologicarum de articulis Christianæ Concordiæ; vindicias Lyserianas oppositas calumniis Pareanis; comment. in Aug. Confessionem & Formulam Concordiæ; analysin Theologicam & Scholasticam in epistolam ad Galatas und Disputationes &c. heraus gegeben, worauf er 1633. 15. Jan. gestorben. Bu. Fr. H. K. W, m. Leb. Pip. W, d. AE.

Lyserus (Wilh.) des vorigen Bruder, ein Theologus, geb. zu Dreßden 1592. 26. Oct. hat die berühmtesten Universitäten in Deutschland besuchet, und ist darauf Doctor Theologiæ, Superintendens in Torgau, und endlich Professor Teologiæ in Wittenberg worden. Er hat trifolium veræ religionis V. T. Adamiticæ, Abrahamiticæ & Israëliticæ, juxta unifolium religionis Lutheranæ consideratum; summarium locorum Theologicorum; Systema Thetico-Exegeticum; aphorismos ex epistola ad Romanos & Hebræos; disquisitionem de prædestinatione &c. hinterlassen, und ist 1649. 8. Febr. als Rector Magnif. gestorben. Bu. Fr. H. K. W, m. R. pr. W, d.

Lysias, ein Griechischer Redner, ist zu Syracusa in dem andern Jahr der 80. Olympiadis gebohren. Er hat zu Athen als eine Privat-Person sein Leben zugebracht, und zwar niemahls selbst advociret, doch andern die Reden zu Vertheidigung der Beklagten gemacht. Er hat Orationes, die Majus zu Nürnberg heraus gegeben, wie auch τέχνας ῥητορικὰς und Episteln verfertiget, und ist im 73. oder 79. oder 80. Jahr seines Alters, ohngefehr 406. Jahr vor Christi Geburt gestorben. Bu. H. K. PB. He. Gad.

Lysimachus, ein Historicus, von Alexandria, hat eine Historie von Aegypten, einen Tractat von Feld-Bau, und andere Wercke verfertiget. Bu. H. K.

Lysimachus, ein Medicus, ist ein Anhänger des Hippocratis gewesen. Bu. H. K.

Lysis, ein Pythagorischer Philosophus, und Lehr-Meister des Epaminondæ, hat a u. c. 366. Olymp. 98. gelebet, und diejenigen Verse, welche unter dem Nahmen der Pythagorischen Carminum bekannt sind, wie auch eine Epistel an Hippa verfertiget. Bu. H. K.

Lyte (Thomas) aus Sommersetshire, präsentirte Jacobo I. seine Genealogie von Bruto an, wohl ausgearbeitet, und sehr sauber mit eigener Hand gezeichnet, davor er herlich beschenckt wurde, und ward die Tabelle hernach gedruckt, er st. 1693. Wo.

Maanus (Jo.) von Mans, war schon Prediger auf dem Lande bey Tours, studirte aber hernach noch zu Paris Theologiam in der Sorbonne, und wurde 1632. Mag. Theol. hernach ward er Canonicus zu Tours, und schrieb 1667. ein Buch: S. Metropolitana Ecclesia Turonensis &c. Lau.

Mabbe (Jacobus) ein Engeländer, aus Surrey, legte sich auf die Jura, war bey dem Engl. Ambassadeur in Spanien Joh. Digby Secretarius, übersetzte den Don Quixote und viel andere Spanische Bücher ins Engl. und lebte noch 1642. Wo.

Mabillon (Jo.) ein sehr beliebter Mann, ist 1632. 23. Nov. zu Saint Pierre-mont in Champagne gebohren. Er hat zu Reims studiret, und sich in den Orden derer Patrum Benedictorum è congregatione S. Mauri begeben, wurde aber wegen seines ungemeinen Fleisses mit einer grossen Schwachheit des Hauptes befallen, daher er sich zu Corbie durch ein ruhiges Leben wieder erholen müs-

sen. Hiernechst wurde er Priester, und zum Depositario und Cellario bestellet, und nachgehends zu Paris dem Lucæ Dacherio in der Bibliothec adjungiret. Er hat verschiedene Bibliothequen und Archiven durchsuchet, und deßhalben auf Königlichen Befehl eine Reise in Deutschland und Italien mit großen Nutzen gethan, die opera Bernhardi nach alten correcten Manuscriptis, ingleichen unter Eusebii Romani Nahmen epistolam de cultu Sanctorum ignotorum ediret, und ist endlich, da der König den Numerum der Sociorum Academiæ, inscriptionum, & numismatum vermehret, ein Academicus honorarius worden. Sonst hat er acta sanctorum ordinis S. Benedicti in seculorum classes distributa vetera analecta; libros de re diplomatica cum supplemento; tractatum de studiis monasticis; *reflexions sur la reponse au traité des études monastiques*; tractatum de azymo & fermentato; annales ordinis S. Benedicti, in IV. Tomis, worüber er 40. Jahr gearbeitet; monachorum occidentalium Patriarchæ, in quibus non modo res monasticæ, sed etiam Ecclesiasticæ historiæ non minima pars continetur &c. und ist 1707. 27. Sept. gest. Bu. AE. Br.

Macareus, ein Griechischer Scribent und Historicus, hat de rebus Coorum geschrieben. Bu. H. K.

Macarius, der ältere, ein Lehrer der Christlichen Kirchen, im 4. Seculo, aus der Provintz Thebais in Aegypten bürtig, ist wegen seines strengen und ernsthafften Lebens von den andern München παιδαριογέρων genennet, und im 40. Jahre seines Alters zum Aeltesten verordnet worden. Er hat 60. Jahr in der Aegyptischen Wüsten Sceris zugebracht, viele Wunder-Wercke verrichtet, und 50. Homilien nebst einigen andern Wercken verfertiget, welche zu Leipzig von Hn. Pritio Griechisch und Lateinisch sind heraus gegeben worden, und ist er um 391. im 90. Jahr seines Alters gestorben. Bu. H. K. He.

Macarius, der jüngere, ein Münch, von Alexandrien, hat sich in der Nitriensischen Wüsten aufgehalten, doch aber zum öfftern in der Stadt mit den Leuten conversiret, daher er Politicus ist zubenahmet worden. Er ließ sich im 40. Jahr seines Alters tauffen, wurde darauf Presbyter und Archimandrita Nitriensis, verrichtete viele Wunderwercke, und starb 404. da er 100. Jahr alt gewesen. Es ist unter seinem Nahmen eine regula Monastica in 30. Capitulis vorhanden, davon aber gezweiffelt wird, ob sie diesem Macario beyzulegen. Bu. H.

Macarius, der erste dieses Nahmens, ein Bischoff zu Antiochien, im 7. Seculo, war der Ketzerey der Monotheliten zugethan, worüber er seines Bischofthums entsetzet, und von dem Kayser ins Elend verwiesen worden. Er hat nebst seinem auf dem Concilio abgelegten Glaubens-Bekäntniß, eine weitläufftigere expositionem oder confessionem fidei, und noch einige andere Schrifften verfertiget. Bu. H.

Maccio (Sebastian.) ein Italiäner, von Urbanea bürtig, zu Anfang des 17. Seculi, war in Humanioribus ingleichen in der Theologie, Philosophie und Jure wohl erfahren, auch in Versen, deren er eine ziemliche Anzahl heraus gegeben, sehr glücklich. Er hat dem Bücher-Schreiben so fleißig obgelegen, daß man es an seinen beyden Fingern, wo er die Feder zu halten pflegte, ordentlich sehen können, auch de historia scribenda; de bello Asdrubalis; de historia Liviana &c. geschrieben. Bu. K. Er. Sch. Par.

Macclesfield, oder Marlesfield (Wilh. von) geb. aus einer guten Familie zu Cantelberg, in Engeland, trat zu Paris in den Dominicaner-Orden, ward daselbst Baccalaureus Theologiæ, gieng hernach in Engeland, und lehrete zu Oxford, nachdem er den Gradum Doctoris angenommen, mit sehr grossem Ruhm so wohl die Philosophie als die Theologie. Der Ruf theils von seiner Gelehrsamkeit, theils aber von seinen andern Verdiensten, bewog Benedictum XI. ihm 1303. im Dec. die Würde eines Cardinal-Priesters, mit dem Titul S. Sabinæ zu ertheilen. Allein er war schon 3. oder 4. Monat zuvor, ohne des Pabsts Wissen zu Oxford mit Tode abgangen, von wannen man seinen Cörper nach Londen geführt, allwo er bey den Dominicanern begraben worden. Er hinterließ Problemata; conclusiones ordinarias; orationes ad clerum; Philosophica paradoxa; librum ascéticum de virtutibus, und andere Sachen mehr. Bu.

Maccovius (Jo.) siehe Makowski.

Mace (Petr.) siehe Perche.

Macé (Renatus) ein Historiographus und Poet an dem Hofe des Königs Francisci I. in Franckreich, aus Vendome bürtig, schrieb la Chronique des Rois de France. Cr. Ve.

Macedo (Franc.) ein Jesuite, ist zu Coimbra 1596. gebohren, hat seinen Orden wieder verlassen, und sich der Regul der Barfüsser oder des Ordens der Minoriten von der Observanz des Heil. Francisci unterworffen, auch die Rede-Kunst, Chronologie und Philosophie gelehret, worauf ihm die Profession der Theologiæ Polemicæ im collegio de propaganda fide, wie auch der Kirchen-Historie in dem collegio sapientiæ, nebst der Würde eines Censoris S. Officii zu Rom aufgetragen worden. Nach diesen hat er zu Padua die Theologie gelehret, und mit allen Leuten anzubinden, Gelegenheit gesuchet, auch mit einer grossen Menge von Doctoribus und Magistris, einheimisch- und ausländischer Personen, 3. Tage nach einander disputiret, wie er denn auch mit Hülffe der memoriæ artificialis durch ein öffentlich Programma, unter dem Titul: Leonis S. Marci rugitus literarii per dies octo continuos ore P. Macedi Observantis Minoritæ probati sich erboth, mit jederman aus der Theologie, Philosophie, Griech. und Latein. Patribus, Jure Can. und

und Civ. Histor. Eccles. und profana zu disputiren, und von allen Materien ex tempore zu peroriren und Verse zu machen. Er lebte noch 1676. und schrieb vitam Ludovici de Ataide, historiam recentium martyrum Japonensium, artem poëticam, elogia Gallorum, encyclopædiam, apologeticum pro Lusitania vindicata, jus succedendi in regnum Lusitaniæ &c. Bu. K. Al. AE.

Macedo (Ant.) ein Bruder des vorigen und Jesuite, geb. zu Coimbra 1612. hat die Humaniora und Moral gelehret, auch geprediget, und sich vor einen Missionarium nach Africa gebrauchen lassen, worauf er sich in Schweden bey der Königin in grosse Vertraulichkeit gesetzet, und zu Rom die Stelle eines pœnitentiarii Apostolici der Vaticanischen Kirchen bekommen. Endlich gieng er wieder nach Portugall, schrieb Lusitaniam infulatam & purpuratam, seu Pontificibus & Cardinalibus illustratam; vitam Johannis de Almeida; theses rhetoricas; elogia nonnulla, und übernahm verschiedene Bedienungen. Bu. Al.

Macer (Aemilius) siehe Aemilius.

Macer (Jo.) ein Licentiatus Juris aus Burgund, im 16. Sec. hat eine Historie von Indien Lateinisch geschrieben, welche hernach ins Frantzösische übersetzt worden, nebst andern Wercken. Cr.

Macer (Dominic.) von Meleda ein Ritter, Comes Palat. Protonotarius Apostolicus, und bey der Cathedral-Kirchen zu Viterbo Canonicus, schrieb Hiero-Lexicon; Apparentes S. Scripturæ contradictiones conciliatas; Itinerarium; Explicationem hymnorum Breviarii Romani, und st. 4. Mart. 1672. im 68. Jahr. W, d.

Macereus (Audebert) ein Frantzösischer Theologus zu Paris, und des Duc de Guise Præceptor, florirte um 1567. übersetzte verschiedene Bücher, und schrieb Remonstrance salutaire aux des voyés qu'il est permis aux sujects, sous quelque pretexte que ce soit, de lever les armes contre leur Roy &c. Cr. Ve. Lau.

Machabæus (Jo.) ein Theologus, aus Schottland, wurde wegen der Religion aus Schottland und Engeland vertrieben, daher er sich nach Wittenberg begeben, woselbst er bey Lutthero und Melanchthone gar angenehm gewesen, auch in Doctorem Theologiæ promoviret. Hierauf wurde er Professor Theologiæ zu Coppenhagen, und starb daselbst 1557. 5. Dec. Fr.

Machabæus (Christian.) ein Sohn des vorigen, ist zu Wittenberg 1541. 3. Dec. gebohren. Er wurde zum Præside der Königlichen Schule zu Sora, wie auch zum Archi-Diacono zu Lunden ernennet, hat von dem Leben und Todt Herluvii Trolle in einer Leich-Predigt geschrieben, und ist 1598. 10. Sept. gestorben. Fr. K.

Machado (Franc.) ein Portugisischer Jesuite, von Villapova in der Gegend Braçara, profitirte Eloqu. und war zugleich Prediger, schrieb Mausolæum Majestatis Joh. IV. Reg. Lusit. und st. 29. Jan. 1659. im 62. Jahr. W, d. Al.

Machaon, ein berühmter Medicus, war ein Sohn Æsculapii, und Bruder Podalirii, und wurde endlich von Eurypylo umgebracht. Bu. H.

De Machault (Jac.) ein Jesuite, geb. zu Paris 1600. lehrte die Philosophie und Humaniora, ward Rector derer Collegiorum zu Alencon, Orleans und Caen, schrieb im Frantz. thesaurum ingentium bonorum Eucharistiæ de promptum ex Evangeliis Dominicarum & festorum præcipuorum; de missionibus Paraguariæ & aliis in America meridionali; de rebus Japonicis; de Provinciis Goana, Malabarica & aliis; de regno Cochincinensi; de missione religiosorum societatis in Perside; de regno Madurensi, Tangorensi &. und st. zu Paris um 1680. Al.

De Machuult (Jo.) ein Jesuite von Paris, allwo er auch erst Rhetor. Profess. war, hernach des Klosters zu Rouen Rector, ferner bey dem Ertz-Hertzoge von Oesterreich Alberto Prediger, Theol. Doct. auch endlich des Collegii zu Pont à Mousson, und von Clermont zu Paris Rector. Er schrieb in Lateinischer Sprache unter dem Nahmen Jo. Galli JC. Notationes in Historiam Thuani, und st. 15. Mart. 1619. im 58. Jahr. W, d. Ai.

De Machault (Jo. Bapt.) ein Jesuite von Paris, war Eloq. Profess. daselbst, ingleichen des Klosters zu Nevers und Rouen Rector, edirte eine Dissert. S. Anselmi de felicitate sanctorum; Triumphum Ludovici XIII. Gesta a S. J. in regno Sinensi, Æthiopico & Tibetano, und st. 22. May 1640. im 49. Jahr. W, d. Al.

Macherentius, siehe Theodorici.

Machet (Gerhard.) ein Frantzösischer Doctor Theologiæ, Canonicus, Geheimer Rath und Beicht-Vater des Königes Caroli VII. Bischoff zu Chastres, ist 1380. zu Blois gebohren, hat den Kayser Sigismundum zu Paris in einer netten Lat. Oration im Nahmen der Universität complimentirt, welcher ihm wieder Lateinisch geantwortet, er hat bey 400. Episteln hinterlassen, so noch nicht gedruckt, auch verschiedene Hospitäler und Klöster gestifftet, und ist endlich zu Tours 1448. gestorben. Bu. Lau.

Machiavellus (Nic.) ein Politicus, aus einem alten Florentinischen Geschlecht entsprossen, ist der Lateinischen Sprache nicht sonderlich kund gewesen, sondern hat die Stellen aus den alten Griechischen und Lateinischen Scribenten von Marcello Virgilio entlehnet, that sich aber sonst hervor, und setzte gleich denen alten Griechen eine Comödie mit grosser Geschicklichkeit auf. Er wurde zu Florentz Secretarius, und als er wegen eines Verdachts, als ob er Verrätherey in Florentz anspinnen wollen, die Tortur ausgestanden, Historiographus, wie ihm denn auch selbst der Pabst nicht ungeneigt gewesen, ob gleich sein Tractat de principe, welcher in die Lateini-

sche und Türckische Sprache übersetzet ist, von der Inquisition verdammet worden. Sonst hat er 7. Bücher von der Krieges-Kunst, 8. Bücher von der Florentinischen Historie vom Jahr Christi 1215. biß 1394. Dissertationes über den Livium, ein Buch de migrationibus populorum septentrionalium. ingleichen de ruina imperii Romani, vitam Castrutii, so durchgehends Satyrisch geschrieben, verfertiget, so sind auch seine Wercke im Ital. zusammen gedruckt. Er soll auch noch kurtz vor seinem Ende harte Läster-Worte ausgestossen haben, und ist 1526. oder 1530. gestorben. Bu. Fr. H. K. Gad.

Machlin (Jo.) ein Engl. Theol. aus Northumberland, gab etliche Homilien heraus, und st. 1661. 19. May, im 114. Jahr, wobey merckwürdig, daß in seinem Alter die Zähne von neuen hervor gebrochen, und er von neuen Haare bekommen. W, d.

Machurellus (Josias) von Challons, war daselbst Chirurgicorum Præpositus, schrieb einen Frantz. Tractat von der Freundschafft; Frantzösische Carmina, und st. 4. May, 1622. im 61. Jahr. W, d.

Macinius (Jo.) ein Pohlnischer Edelmann, war im Hebr. Griech. und Lateinischen wohl versirt, reiste in Italien, Spanien, Franckreich und Engeland, und richtete mit Sigonio, Ursino, Scaligero und Turnebo Freundschafft auf, blieb hernach beständig an des Königs Stephani Bathorii Hofe von dem er Pension bekam, und schrieb ein schön Lexicon Latino-Polonicum. St.

Von Macocourt (Jo.) ein Carthäuser-Münch, und Prior zu Valenciennes, von Tournay bürtig, hat dem Heil. Brunoni und Hugoni zu Ehren ein Gedichte in vier Büchern geschrieben, und ist 1548. gestorben. Bu. H.

Mackius (Andr.) ein Doct. Medic. von Oberlauringen in Francken, war anfangs des Hertzogs zu Sachsen-Coburg Leib-Medicus, hernach practicirte er an verschiedenen Orten, endlich war er Leib Medicus an dem Schwartzburgischen Hofe, schrieb Antidotarium privatum, und st. 21. Mart. 1683. im 77. Jahr. W, d.

Macovius (Jo) siehe Makowsky.

Macrina, eine Schwester Basilii und Gregorii Nysseni, war in der Bibel und Christenthum überaus wohl erfahren, und schrieb ein Trost-Schreiben an Gregorium Nyssenum, über den Tod ihres Bruders Basilii. Bu. H.

Macrinus (Cæsar) ein Jesuite, aus dem Neapolitanischen, lehrte Humaniora, Philos. und Theologie. Es kam ein Werck nach seinem Tode heraus, de substantiis immaterialibus, und st. er zu Neapolis 4. Jul. 1651. im 67. Jahr. W, d. Al.

Macrinus (Carolus) ein Sohn Salomonis, und guter Poete, hat überdieß die Griechische Sprache verstanden, und ist Informator bey des Königs Henrici von Navarra Schwester Catharina gewesen, muste aber in dem Parisischen Blut-Bade 1572. das Leben verlieren. Bu. H. K.

Macrinus (Salomon.) siehe Salomonius.

Macrinus (Titus) siehe Titus Macrinus.

Macrobius (Aurelius Theodotius) einer von Theodosii Kämmerlingen, zu Ende des 4. Seculi, hat Saturnalia verfertiget, welche eine angenehme Vermischung von Criticis und Antiquitäten sind, so er jedoch aus andern Scriptoribus zusammen getragen, auch einen Commentarium über des Ciceronis somnium Scipionis in 2. Büchern geschrieben, und sind seine Wercke in verschiedenen Editionibus zu Venedig, Paris, Oxford und Leiden heraus kommen. Bu. H. K. PB. He. Gad.

Macropedius (Georgius) ein guter Grammaticus und Rector der Schule zu Utrecht, von Hertzogenbusch bürtig, war in der Poesie, Mathematic und Sprachen wohl erfahren. Er hat unterschiedene Schrifften verfertiget, und ist zu Hertzogenbusch 1588. am Podagra und an der Pest gestorben. B. K. D. A. Mi.

Madaffari (Nic. Maria) ein Pfarr-Herr zu Rom bey St. Thomas, und Bischoff zu Boëca in dem Königreich Neapoli, unter dem Pabst Paulo V. aus Calabrien bürtig, hat zu Rom studiret, die Sprachen wohl verstanden, und einige Wercke verfertiget. Bu. H. K.

Madalbertus, siehe Mandelbertus.

Madao (Jo. Elias) ein Jesuite, aus Sardinien, lehrte Phil. und Theol. und war des Collegii zu Cagliari Rector, schrieb Summam Theologiæ moralis, und st. 21. Decemb. 1662. im 58. Jahr. W, d. Al.

Mader (Jo. Melchior) aus Crain bürtig hat 1621. zwey Bücher de arte equitandi in 4. heraus gegeben. Leb.

Maderus (Joach. Jo.) von Hannover, war Hist. Profess. zu Helmstädt, und nach dem des Klosters zu Schöningen Rector, schrieb de Coronis; de duello hordalii specie; de monasterio S. Laurentii prope Scheningam; und Anmerckungen über den Panvinium de Triumpho, so Tom. IX. thesauri Græviani befindlich: gab auch antiquitates Brunsvicenses; Ditmarum Merseburgensem; Theodorum Engelhusium; Chronicon montis Sereni, und andere Historicos mittler Zeiten heraus. Er florirte um 1660.

Maderus (Theoph.) ein Doctor Medicinæ von Frauenfeld, in dem Ländgen Turgow in der Schweitz, war Prof. Med. zu Zürch, schrieb Medicinische Disp. und Episteln, und st. 26. Jan. 1604. im 63. Jahr. W, d.

Madius, siehe Magius (Vinc.)

De Madrid (Alphons.) ein Spanischer Franciscaner-Münch, bekam den Zunahmen von seiner Geburts-Stadt, lebte im 16. Seculo, und schrieb arte para servir à Dios; Espejo de Ilustres Personas; Siete meditaciones de la Semana santa; tratado de la doctrina Christiana &c. Ant.

Madridius (Christoph.) ein Jesuite, von Daniel in Spanien, hat zu Alcala die Philosophie und Theologie studiret, und sich darauf nach Rom begeben, woselbst er Assistent bey dem Præposito generali gewesen, de frequenti usu eucharistiæ geschrieben, und 1573. 13. Aug.

Auguſt. da er über 60. Jahr alt geweſen, geſtorben. Fr. K. Al.

Mæcenas (C. Cilnius) ein Römiſcher Ritter zur Zeit des Kayſers Auguſti, war ein kluger und beredter Mann, und zwar ein groſſer Liebhaber des otii literarii, doch aber bey Erforderung ſeiner Geſchäffte überaus fleiſſig und arbeitſam. Er hat in ſeiner Jugend die Griechiſche und Lateiniſche Sprache, wie auch die Philoſophiſchen Wiſſenſchafften erlernet, und ſich nachgehends in Staats-Sachen und Krieges-Bedienungen groſſen Ruhm erworben. Er war ein groſſer Patron der Gelehrten, welche ſich in ſeinem Garten zu verſammlen, und ihre Gedichte an des Priapi Statua darinnen anzuhengen pflegten, hat ſelbſt einige Schrifften, ſonderlich Tragödien, als Prometheum, Octaviam &c. verfertiget, ſo doch verlohren gangen, auch eine Art durch Zeichen geſchwind zu ſchreiben erfunden, und iſt A. Rom. 746. geſtorben. Bu. K. H. AE. Gad.

Van de Maes (Carolus) ſiehe Maets.

Mæratius (Ludov.) ein Jeſuite von Troyes, lehrte die Theologie zu Pont à Mouſſon, la Fleche und Paris mit groſſen Applauſu, ward Rector des Collegii zu Bourges, und hernach des Profeß-Hauſes zu Paris, man verſchickte ihn etlichemal in den wichtigſten Angelegenheiten ſeines Ordens nach Rom, er wohnte daſelbſt der 8. General Congregation bey, ſchrieb Anagrammata; monoſticha, diſticha & polyſticha; diſputationes in univerſam theologicam ſummam S. Thomæ in 3. tomis, und ſt. zu Paris 1664. 19. Febr. Al.

Maeſtertius (Jac.) ein Niederländiſcher Doctor Juris von Deudermonde, im Spaniſchen Flandern, geb. 1610. ſtudirte zu Löven, Sedan, Orleans und Leiden, an welchem letztern Orte er nachgehends Profeſſor Juris wurde, ſchrieb Tract. de lege Commiſſoria in pignoribus; de compenſationibus & ſecundis nuptiis; ſedes materiarum illuſtrium Juris; de Juſtitia Legum Romanarum; Artificium diſputandi in Jure; Analyſin Juris Feudalis in 6. diſpp. deſcriptionem urbis & agri Teneramundæ, und ſt. 25. April 1658. im 48. Jahr. W, d. A.

Van de Maets (Carolus) ein Prediger, und Profeſſor Theologiæ zu Utrecht, geb. zu Leiden 1597. 25. Jan. hat zu Franecker und Sedan ſtudiret, Carteſio ſehr ſtarck angehangen, und die Flämiſche Uberſetzung des Neuen Teſtaments, und der Librorum Apocryphorum durchgeſehen, auch ſylvam quæſtionum inſignium heraus gegeben. Er nahm auch eine Vocation nach Middelburg an, und ſtund alſo beyden Aemtern vor, biß er 1651. geſtorben. Bu. K. Ben. W, d. Dict.

Maffæus (Bernhardin.) ein Secretarius bey Paulo III. und hernach Cardinal, iſt zu Rom 1514. 27. Jan. gebohren. Er hat ſonderlich einen guten Grund in der Dicht- und Rede-Kunſt geleget, auch Comm. über die Epiſteln Ciceronis, und einige Tractate de inſcriptionibus und numiſmatibus verfertiget, worauf er 1553. 16. Jul. geſtorben. Bu. Fr. K. Man. Ol. Dict.

Maffejus (Jo. Petrus) ein Jeſuite, von Bergamo, war in der Griechiſchen, Lateiniſchen, und Italiäniſchen Sprache wohl erfahren, lehrete die Rede-Kunſt zu Genua, und that eine Reiſe nach Portugall. Er verfertigte hiernechſt das Leben des Ignatii Lojolæ, eine Indianiſche Hiſtorie, worüber er 12. Jahr zugebracht, wie auch eine Kirchen-Hiſtorie, war aber ſonſten ein ſehr unfreundlicher Mann, und ſt. 1603. 20. Oct. im 75. Jahr. Bu. Fr. H. K. Al. Pan.

Maffejus (Raphael) ſiehe Volaterranus.

Maffejus Vegio, ſiehe Vegio.

Magallianus (Coſmas) ein Jeſuite, und Profeſſ. Theologiæ zu Coimbra, von Bracara bürtig, hat um 1610. gelebet, und einen Catechiſmum Japonenſem, ingleichen Comm. in epiſtolas Pauli ad Timotheum & Titum verfertiget, und ſt. 9. Oct. 1624. im 73. Jahr. Fr. K. W, d. Al.

Magalottus (Gregor.) ein Römer, erhielt vom Pabſte Clemente VII. das Bißthum in den Lipariſchen Inſuln, hernach zu Chiuſi, ferner das Gouvernement über die Stadt Rom, da er denn alles in guter Ordnung zu erhalten ſuchte, lud ſich aber dadurch viel Haß und Verfolgung auf den Hals. Er gieng endlich als Päbſtlicher Legat nach Bologna, ſchrieb Tractatum ſecuritatis & ſalvi conductus, und ſt. 1537. Man.

Magalotti (Laurent.) ein Graf und gelehrter Staats-Mann zu Florentz, gebohr. 1637. 23. Oct. legte ſich mit guten Succeß auf Mathematic und auf die Sprachen von Orient und Occident, wie auch auf die Poeſie. Er ward anfänglich von ſeinem Groß-Hertzoge zum Cammer-Juncker und Secretario der Academia del Cimento, hernach zum Cammer-Herrn, und endlich zum Staats-Rath gemacht. Er wurde zu verſchiedenen Geſandſchafften, und in andern wichtigen Angelegenheiten gebraucht. Man erwehlte ihn auch zu einem Mitglied der Academia della Cruſca. Endlich ſt. er 1711. 2. Mart. Seine vornehmſten Schrifften ſind Saggiato Segretario dell' Academia del Cimento oder Saggi di naturali eſperienze; lettere familiari in materia di religione contra li Atei; lettere familiari; lettere in lode de'Boccheri; verſchiedene relationes; relazione di China; 2. Tomi relationum von verſchiedenen Höfen; concordia della religione e del Principato; Caratteri di diverſi perſonaggi; tr. de motu gravium; einige Poetiſche Schrifften; Uberſetzungen ꝛc. Bſ. Gi.

Magdalenus (Franciſcus) ſiehe Capiferreus.

Magdalenus (Petrus Domin.) ſiehe Capiferreus.

Magdeburgus (Hiob) ein Schulmann von Annaberg, war einer von denen Inſtauratoribus der Griechiſchen und Latein. Litteratur in Meißen. Er lehrte zu Meißen, hernach zu Lübeck, hierauf ward er Informator des Printzen Joh. Alberti von Mecklenburg, nachgehends richtete er eine Schule zu Annaberg auf,

auf, schrieb Elegias Græcas εὐαγγελικὰς; Catechesin D. Martini Lutheri cum brevi explicatione Græce & Latine, additis sententiis sacris; tabulas in officia Cic. &c. zog endlich nach Freyberg, und st. daselbst plötzlich 1595. im 77. Jahre. Lud.

Maggi, siehe Magius.

Maggius (Joseph.) ein berühmter Mathematicus, von Cremona, lebte 1239. und schrieb Mathematicæ disciplinæ quæstiones. Ar.

Maggius (Propertius) ein Medicus, von Cremona, lebte 1348. Seine Schrifften handeln de ratione ordinandi medicamenta; de humido radicali; de morbis muliebribus; de urinis; de doloribus cholicis &c. Ar.

Maginus (Jo. Anton.) ein Mathematicus, geb. zu Padua 1555. hat zu Bologna die Mathesin und Astrologie profitiret, und vielen Fürsten und grossen Herren die Nativität gestellet, soll auch selbst seines Lebens Ende ziemlich accurat vorher verkündigt haben. Er schrieb ephemerides, von 1580. biß 1630. tabulas secundorum mobilium; trigonometriam sphæricorum; problemata astronomica, gnomonica & geographica; descriptionem Italiæ; Comm. in III. Hippocratis de diebus Criticis & de legitimo Astrologiæ usu in Medicina &c. und st. zu Bologna am Schlage 1617. 11. Febr. Bu. Fr. K. H. W, d. Tom.

Magirus (David.) ein Doctor und Professor Juris zu Tübingen, von Vayhingen bürtig, hat zu Stutgard und Tübingen studiret, und einen Commentarium über die regulas juris verfertiget, und st. 1636. Fr. K. W, d.

Magirus (Jo.) ein Jesuite von Coblentz, ließ sich als Missionarius gebrauchen, war Prediger zu Speyer, und des Seminarii daselbst Rector, schrieb Admonitionem in Epistolarum disceptationem Joh. Magiri & Davidis Paræi, und st. 1609. 8. Sept. im 57. Jahr. W, d.

Magirus (Jo.) ein Prediger aus dem Würtembergischen, war Diaconus zu Stutgard, hernach Decanus und Superintendent, hierauf Pastor und Superintendent zu Vayhingen, ferner General-Superint. und Abt zu Maulbrunn, letztens Probst zu Stutgard, schrieb admonitionem pro Georgii Hanefeldii Viatorio Calvinistico; Scriptum c. Symbolum fidei papisticæ; Refutationem ad responsum alicujus studiosi Theol. Calvinianæ &c. und st. 4. Jul. 1614. im 77. Jahr seines Alters, und 55. des Ministerii. W, d. Fr.

Magirus (Jo.) ein Doctor Medicinæ und Profess. Physices zu Marpurg, von Fritzlar, oder von Coblentz, hat eine Physiologiam Peripateticam verfertiget, und ist 1596. 28. Aug. gestorben. Fr. K.

Magirus (Tobias) geb. zu Angermünde in der Marck 1586. 25. May, war erst Con-Rector der Schulen in Joachims-Thal, nach diesem zu Franckfurth an der Oder so wohl Log. als Phys. Prof. schrieb Sabbathum Christianum; Oratorium Christianum; Polymnemona s. Florilegium Locorum communium; Eponymologium Criticum; Decades VI. Problematum Metaphysicorum; Dispp. &c. war überdieses in allerhand Schrifften treflich belesen, so daß er von allen Dingen ex tempore reden und schreiben konte, und daher Bibliotheca animata & museum ambulans genannt wurde, und starb 6. Jan. 1652. im 65. Jahr. W, d. Be.

Magirus (Walther.) ein Theologus, von Fritzlar aus Nieder-Heßen, ward 1612. Prediger zu Wernersdorff im Marienburgischen grossen Werder, von dannen kam er 1619. nach Stargard in Pommern, 1626. nach Marienwerder, 1635. erhielt er zu St. Catharin. in Dantzig das Diaconat und 1653. das Pastorat. Er st. 1657. 6. Dec. 70. Jahr alt. Er soll in seinem Amte 13080. Predigten gehalten haben. Seine Schrifften sind: Idea vitæ & mortis in 2. Theilen, über 2. Sam. 24. und Es. 38. Informatorium de vera pœnitentia & conversione. Leb. W, d.

Magister (Ægidius) siehe le Maître.

Magister (Guilielm.) oder le Maître, ein Medicus von Nyssel, schrieb Isagogen therapevticam de sævitia, curatione & præventione pestis, und st. 1585. A.

Magister (Rudolph.) ein Frantzösischer Doctor Medic. des Hertzogs von Orleans Leib-Medicus, gab den Hippocratem; Patrocinium doctrinæ Hippocratis; Leges Medicas; Arcana judicia; Limites humani partus &c. heraus, und st. 1630. W, d.

Magister Laborans, ist der Nahme, welchen man durchgehends einem sehr gelehrten Römer beylegt, der um das Jahr 1159. von Alexandro III. in die Zahl der Cardinäle aufgenommen, auch nachgehends zu unterschiedenen wichtigen Legationen gebraucht worden. Er schrieb eine collectionem canonum & decretorum; libros 3. de vera libertate; libros 4. de justi & justitiæ rationibus; de appellationibus; contra Sabellianos &c. und st. um 1192. da er über 80. Jahr alt war. Eg. Bu.

De Magistris (Petrus) siehe de Perleonibus.

Magius (Hier.) ein JCtus, von Anghiari, legte sich anfangs zu Bologna auf die Beredsamkeit, Historie, Mathematischen, und andern Philosophischen Wissenschafften, hernach trieb er die weltlichen Rechte mit grossem Eifer. Er wurde hierauf in Cypern zu Famagusta zum Richter von den Venetianern ernennet, allwo er sich als einen guten Ingenieur erwieß, und durch neu-erfundene Feuer-Machinen denen Türcken ziemlichen Schaden thate, allein, da diese den Ort eroberten, wurde er in die Sclaverey nach Constantinopel gebracht, woselbst er seine übrige Lebens-Zeit in einem erbärmlichen Zustand zubringen müssen, biß er gar 1572. oder 1573. 27. May strangulirt worden. Er hat währender seiner Gefängniß, ohngeachtet er aller Bücher beraubt gewesen, einen Tractat de tintinnabulis, und de equuleo verfertiget, auch vorher de mundi exitio per exustionem, libros 5. Comment. in quatuor institutionum civilium libros; miscellanea, sive varias

rias lectiones &c. heraus geben lassen. Bu. H. K. CL. Par. Dict.

Magius (Lucillus Filateus) hat im 17. Seculo gelebet, zu Pavia gelehret, und sich nachgehends an den Hof des Hertzogs von Savoyen nach Turin begeben, auch 2. volumina de consolationibus; theoricam & practicam medendi; Comment de prognosticis Hippocratis &c. heraus geben lassen. Bu.

Magius, Maggi, Madius (Vinc.) ein Italiäner, von Brescia, um 1530. hat zu Ferrara, und Padua mit grossen Ruhm gelehret, auch über die Poëtica des Aristotelis und Horatii, und einen Tractat de ridiculis &c. geschrieben. Er machte noch bey seinem Leben ein schön Stipendium vor die Professores zu Ferrara, daher er von allen sehr caressirt wurde. Bu. Ghil. Gad.

Magliabechius (Ant.) ein berühmter Bibliothecarius des Groß-Hertzogs von Florentz, geb. zu Florentz 1633. 29. Oct. von geringen Eltern, ward erst zu einem Goldschmidt verdungen, wolte aber da nicht gut thun, sondern begab sich aus grosser Liebe zu den Büchern, zu einem Buchführer, da er denn in kurtzer Zeit den Laden besser innen hatte, als sein Herr. Dabey legte er sich sonderlich auf die historiam literariam, und weil er eine admirable Memorie hatte, und wenn er auf eine Materie kam, die Autores, wie auch das Buch, Capitel und Paragr. gleich zu allegiren wuste, bekam er eine treffliche Notitiam Autorum, und erhielt dadurch das Bibliothecariat bey dem Groß-Hertzog, wobey ihm jedoch die letzten 33. Jahre Ant. Franc. Marmius substituirt gewesen. Er hatte eine grosse Correspond. mit Gelehrten, und blieb keinem eine Antwort schuldig, machte sich auch eine grosse Freude, denenjenigen, die etwas ediren wolten, einige curieuse Observationes zu communiciren. Wie er denn an vielen Büchern mit arbeiten helffen, wiewohl er sich niemals genannt, wohin die Addizioni di Lion Nicomedeno alla Bibliotheca Napoletana di Toppi und die Notizie Letterarie intorno agli uomini illustri dell' Academia Fiorentina gehören; jedoch sahe er gerne, wenn man ihn öffentlich rühmete. Er war von sehr schlechten äusserlichen Putz, und trug Winters allezeit ein Kohl-Feuer bey sich, pflegte auch gemeiniglich auf rohen Büchern, die er mit einer Madratze bedeckt, zu schlaffen; und ob ihm wohl der Printz Ferdinand 1708. nachdem er eine gefährliche Kranckheit überstanden, in dem Groß-Hertzogl. Palast schöne Zimmer nebst einigen Bedienten anwiese, konte er doch nicht lange da dauren. Endlich begab er sich, um sich der Kälte etwas zu entziehen, in den Conventum B. Mariæ novellæ zu Florentz, legirte seine Bibliothec zu gemeinem Gebrauch, und seine übrigen Mittel denen Armen, und st. 1714. 4. Jul. Leb. AE. Bs.

Magnanus (Emanuel) von Tholouse, aus dem Orden der Minoriten, war um 1607. zu Rom in grosser Hochachtung, und schrieb viel Bücher, worunter einer wider Cartesium. Dict.

Magnes, ein Comödien-Schreiber von Athen, lebte in der 72. Olymp. und schrieb 9. Comödien. H. K.

Magnetius (Ludov.) ein Frantzösischer Jesuite von Paris, lehrte die Humaniora und Moral Theologie, gab einen Missionarium und Prediger ab, war Rector in denen Collegiis zu Rheims, Metz und Charleville, Provincial in Champagne, schrieb paraphrasin poëticam in Psalmos Davidis & Cantica breviarii Rom. und st. zu Pont à Mousson 1657. 19. April. Al.

Magni (Valerian.) ein Capuciner, von Meyland, im 17. Seculo, schrieb hefftig wieder den Aristotelem, und hatte viel Streit mit den Jesuiten, darüber er ins Gefängniß kam. Dict.

Magninus (Gilbert) ein gelehrter Frantzoß, schrieb refutationem fabulæ Prædestinationis, und st. 1674. W. d.

Magnus (Jo.) in Schwedischer Sprache Stor genannt, ein Ertz-Bischoff zu Upsal, geb. zu Lincöping 1488. 19. Martii, wurde bereits im 18. Jahr seines Alters zum Canonico von Lincöping und Skara ernennet, und erlangte so wohl in geistlichen als weltlichen Wissenschafften auf verschiedenen Academien in Deutschland und Italien, sonderlich aber zu Löven grosse Gelehrsamkeit. Er erhielt hierauf die höchste Würde in der Theologie zu Brundus oder Perouse, und wurde vom Pabst als Nuncius Apostolicus nach Schweden geschickt, die in der Kirchen entstandene Streitigkeiten beyzulegen, daher er sich mit grossen Eifer der Reformation widersetzet, wiewohl er dadurch des Königes Ungnade verdienet. Dannenhero nahm er des Reichs, und der Upsalischen Kirchen Historische Urkunden zusammen, und gieng nach Pohlen, ließ sich zu Rom zum Ertz-Bischoff einweihen, reisete nach Dantzig, und st. endlich zu Rom 1545. Er hat ein Chronicon von den Schweden und Gothen in 24. Büchern, welches von Dänischen Scribenten vor sehr verdächtig gehalten wird, ingleichen historiam metropolitanam, seu Episcoporum & Archi-Episcoporum Upsalensium, und epistolas varias hinterlassen. Bu. H. K. AE.

Magnus (Olaus) ein Bruder des vorigen, im 16. Seculo, war anfangs Probst zu Estergnes in seinem Vaterlande, begleitete nachgehends seinen Bruder in seinem Elende, und wurde vom Pabst zum Titular-Ertz-Bischoff zu Upsal gemacht. Hiernechst wurde er auf das Concilium nach Trident geschickt, wurde auch Canonicus zu Lüttich bey St. Lambert, und endlich zu Rom in dem Spital der Heil. Brigittæ unterhalten. Er hat tabulam terrarum septentrionalium, & rerum mirabilium in eis, ac oceano vicino; epitomen revelationum S. Brigittæ; und 22. Bücher de gentium septentrionalium veris conditionibus, statibus & moribus, die zu verschiedenen mahlen in Lateinischer Sprache heraus kommen, auch

auch in die Deutſche, Engliſche und Holländiſche Sprache überſetzet worden, heraus gehen laſſen. Bu. H. K.

Magnus (Simon) ſiehe Ramlotæus.

Magnus Richobergenſis, ein Geiſtlicher zu Augſpurg, zur Zeit des Kayſers Henrici IV. hat eine Chronick des Kloſters Reicherſperg verfertiget. Bu. H.

Mago, ein Medicus, welcher 4. Jahr lang gereiſet, und nur trocken Mehl gegeſſen. Bu.

Mago, ein Africaner, hat 29. Bücher von drr Geographie in Puniſcher Sprache geſchrieben, ſo von Dionyſio Uticenſi ins Griechiſche überſetzet ſind. Bu. H. K.

Magwire (Nic.) ein Irrländer, war Biſchoff zu Laighlin, in Irrland, ſchrieb Chronicon Hiberniæ; Vitam Milonis Ep. &c. und ſt. 1512. Wo.

Maharil, oder Jacob Movilin Sajel, ein berühmter Rabbine, iſt im Jahr der Welt 5187. geſtorben. Er wurde nebſt ſeinen Præceptoribus zu erſt mit dem Titul Morenu, oder Doctoris noſtri beleget, und hinterließ Quæſtiones und Reſponſiones. H. K.

Mahlerus (Peter Magni) von Wittenberg, war der Königl. Communität zu Coppenhagen Præpoſitus, hernach Paſtor und Prof. zu Sora, ſchrieb eine Oration, die er auf dem Jubilæo zu Coppenhagen gehalten, und ſtarb 31. Auguſt. 1668. im 50. Jahr. W, d.

Mahomed, ein bekannter Lügen-Prophet und Stiffter einer neuen Religion, iſt zu Mecca 570. oder 571. gebohr., und von ſeinem Vater Abdalla genennet worden. Er dienete bey einer reichen Wittwe in der Handlung, welche ihn der Handlung halber nach Syrien ſchickete, und nachgehends wegen ſeines verſchlagenen Kopffs, guten Reden, und angenehmen Leibes-Geſtalt zu heyrathen ſich entſchloß. Nach dieſen fieng er an ſeine bißher ausgeſonnene Lehre, welche er aus dem Judenthum, Chriſtenthum und verſchiedenen Jrrthümern der alten Ketzer, wie auch aus denen Sitten, und Gebräuchen der Koreiſchiten zuſammen geſchmiedet, theils heimlich, theils öffentlich auszubreiten, und durch erdichtete Erſcheinungen, und andere Betrügereyen ſich ein Anſehen zu machen, muſte ſich aber, weil ihn die Obrigkeit wolte greiffen laſſen, mit der Flucht nach Medina begeben, davon die Mahomedaner ihre Jahr-Rechnung, Hegira genannt, herführen. Hierauf wolte er mit gewaffneter Hand ſeine Religion befeſtigen, daher er auch unterſchiedliche Städte erobert, und zu Medina 631. geſtorben und begraben iſt. Von ihm kommt auch das Mahometaniſche Geſetz-Buch, der Alcoran genannt, her, welcher durch anderer Beyhülffe Stückweiſe von ihm iſt hervor gebracht. Bu. H. K.

Mahuſius (Jo.) ein Minorite, von Oudenarde, hat zu Löven die Theologie gelehret, und iſt zu Oudenarde bey der Belagerung ſehr unbarmhertzig tractiret worden. Er ſt. endlich in ſeinem Vaterlande 1577. 10. May, nachdem er des Franc. Tittelmanni Comm. in Pſalmos, Eraſmi Roter. annot. in Novum Teſtamentum &c. kurtz zuſammen gefaſſet heraus gegeben. Fr. K. A.

Maier (Chriſtoph.) ſiehe Mayer.

Maierus (Jo.) ein beredter und in der Griechiſchen Sprache wohl erfahrner Carmeliter, aus Geldern, wurde Prior in dem Kloſter zu Brüſſel, und Provincial, ſchrieb Comm. in plerasque D. Pauli epiſtolas; ſermones de tempore & ſanctis; conciones in decem præcepta; orationes Latinas & Græcas Lovanii recitatas. und ſt. um 1577. Bu. Fr. K. A. Ghil.

Maierus (Joannes) ein Superintendens in Geildorff, zu Lympurg, und nachgehends Prediger und Senior in Augſpurg, iſt daſelbſt 1614. 22. Octobr. gebohren. Er hat veram veri Chriſtianiſmi praxin, Strenographiam Biblicam, concionatorem orthodoxum, Hochzeit-Spiel und Hauß-Comödie, Leich-Predigt JEſu Chriſti, Bibliſchen Bau des wahren Chriſtenthums, aus den Büchern der Heil. Schrifft aufgerichtet, verfertiget, und ſt. 1656. 21. Nov. Fr. W, d.

Maierus (Michael) ein Medicus im 16. Seculo, hat Atalantam fugientem; examen fucorum pſeudo-Chymicorum; Symbola aureæ menſæ duodecim nationum; ſeptimanam philoſophicam; Themidem auream; arcana arcaniſſima, h. e. hieroglyphica Ægyptio-Græca, und verſchiedene andere Schrifften verfertiget. Bu. K.

Maignan (Emanuel) ein Minorite, iſt zu Toulouſe 1601. 17. Jul. gebohren. Er ſuchte ſich in allen Theilen der Philoſophie als einen Eclecticum aufzuführen, und gab bereits im 5. Jahre ſeines Alters mit groſſen Eifer auf das Gebet und Unterweiſung im Catechiſmo achtung, war auch ohne Lehr-Meiſter in der Mathematic ſehr wohl beſchlagen. Hierauf hat er zu Toulouſe und Rom mit groſſen Ruhm gelehret, und durch ſeine Mathematiſche Erfindungen, und Phyſicaliſche Experimente ſich ſehr berühmt gemacht. Er bekam auch Kircherum wegen der Erfindung einer gewiſſen Art von Himmels-Kugeln, und einen Jeſuiten, la Louvere, in verſchiedenen Puncten zum Widerſacher, worauf er endlich 1676. 29. Octobr. geſtorben, und de perſpectiva horaria; curſum Philoſophicum, und 5. appendices hinterlaſſen. Sonſten iſt von ihm merckwürdig, daß er auch des Nachts nicht müßig geweſen, ſondern die Theoremata, wenn er erwacht, auf eine ſchwartze Taffel geſchrieben, und in ſchönſter Ordnung völlig demonſtriret. Bu. K.

Maigret (Lud.) ein gelehrter Frantzoß, von Lyon, lebte 1544. Man hat von ihm viele Frantz. Uberſetzungen; diſcours de la creation du monde; traité de la grammaire Françoiſe; le commun uſage de l'écriture Françoiſe &c. Cr.

Maigretius (Georg.) ein Niederländiſcher Auguſtiner-Mönch und Doct. Theol. von Buillon, ohnweit Lüttich, ſchrieb Martyrographiam Auguſtinianam; Lachrymas Heracliti Chriſtiani ab inferis reſuſcitati ac baptizati &c. und ſt. 1633. W, d. Al.

Maillard (Claudius) ein Jesuite, von Bayonne, war des Collegii zu Charleville und Nancy Rector, wie auch Prediger zu Brüssel und anderer Orten mehr. Er schrieb Tract. de indulgentiis; Artem, qua quis felicem vitam & salutem æternam in statu matrimonii consequatur; Magdalenam conversam; Tract. de Jubilæo; Historiam B. V. Mariæ Hallensis; Scalam mysticam P. Læssii de L. nominibus, und starb 5. Nov. 1655. im 69. Jahr. W, d. Al.

Maillard (Olivier) ein Doctor Theol. aus Klein-Bretagne, war anfänglich ein Barfüsser-hernach ein Franciscaner-Mönch zu Narbonne, allwo er 1502. gestorben ist, verschiedene Theologische Schrifften in Lateinischer und Frantzösischer Sprache hinterlassend. Cr. H.

Maillard (Petrus) ein Jesuite, von Ypern, gebohren 1585. 9. Febr. war des Klosters zu Hertzogenbusch Rector, schrieb, doch mit Verschweigung seines Nahmens, Clypeum inexpugnabilem, Rhythmos pios. Er übersetzte auch Antonii Sucquet Testamentum Christiani hominis, und st. 12. Nov. 1640. im 55. Jahr. W, d. Al.

Maimburg (Ludov.) ein berühmter Jesuite, geb. zu Nancy 1610. war von Natur mit einer sonderlichen Gabe, die Sachen artig vorzustellen, versehen, lehrete anfangs die Humaniora, und predigte nachgehends in denen vornehmsten Städten des Königreichs nicht ohne Ruhm. Er hat sich als einen hefftigen Feind von der Frantzösischer Uebersetzung des neuen Testaments zu Mons erwiesen, daher die Jansenisten gar hart wider seine Reden losgezogen, wie denn auch die Jesuiten ihn von ihrer Societät ausgestossen haben, nachdem er 55. Jahr darinnen gelebt, weil er von dem Päbstlichen Hofe etwas zu frey geschrieben, worauf er sich in die Abtey von S. Victor zu Paris begeben, eine ansehnliche Pension vom Könige bekommen, und daselbst, indem er eine Historiam Schismatum Eccl. Angl. unter Händen hatte, 1686. 13. Aug. eines jählingen Todes gestorben. Er hat im Frantz. eine Historie vom Lutherthum, eine Historie von Calvinismo, Historien von dem Arianismo, denen Bilder-Stürmern, Creutz-Zügen, von dem Abendländischen Schismate, von der Trennung der Griechischen Kirche, einen Tractat von der Römischen Kirche, vom Abfall des Römischen Reichs, welches vor andern æstimirt ist, und andere Wercke verfertiget, welche in 16. Voluminibus in 4. zu Paris und meist in einigen Voll. in 12. in Holland gedruckt sind. Bu. Al. W, d. Par. Br. Dict.

Maimburg (Theodorus) ein Vetter des vorigen, trat zur Reformirten Religion, und gab die Ursache seines Entschlusses in einer besondern Schrifft an den Tag. Nachgehends hat er sich nach Guienne verfüget, und daselbst eine kurtze Antwort auf des Cardinals Richelieu Methode verfertiget, worauf er aufs neue sich zur Catholischen Religion bekennet, und dessen ungeachtet wieder ein Buch, welches eine Erklärung der Catholischen Lehre in sich hält, geschrieben. Hiernechst trat er in Engeland wiederum zur Reformirten Kirche, und widerlegte seines Vettern Tractat, la methode pacifique genannt. Er wurde daselbst Hoff-Meister bey einem natürlichen Sohn des Königes Caroli II. in Engeland, erklärte sich auf seinem Tod-Bette vor die Socinianische Lehre, und starb ums Jahr 1693. Bu.

Maimonides, oder R. Moses ben Maimon, ein gelehrter Jude, ist zu Cordua in Spanien 1135. gebohren. Er wurde wegen glücklichen Fortganges in seinen Studien von vielen mit neidischen Augen angesehen, weshalben er sich von Spanien nach Aegypten begeben, und daher Moses Ægyptius insgemein genennet worden. Er lehrete zu Alexandrien und Damasco mit grossem Zulauf, und war in den Hebräischen, Chaldäischen, Arabischen, Türckischen, Medischen und Griechischen Sprachen, wie auch in der Artzeney-Kunst, Philosophischen Wissenschafften und sonderlich in der Mathematic wohl erfahren. Er verfertigte ein Werck, More Nevochim in Arabischer Sprache, welches von R. Samuel Aben Tibbon ins Hebräische übersetzet ist, worüber er bey seinen Glaubens-Genossen in grossen Verdacht der Ketzerey gerathen. Sonst hat er die Talmudischen Lehren, und das gantze Hebräische Recht, in einem Wercke, Jad chasaka genannt, beschrieben, auch comm. in Mischnajot verfertiget, und sich endlich nach dem gelobten Lande begeben, allwo er 1205. im 70. Jahr gest. Bu. H. K. PB.

Mainoldus (Jac.) ein Doctor der geist- und weltlichen Rechte, wie auch Präsident im Rath zu Meyland, von Cremona bürtig, hat sich in seiner Jugend auf die Humaniora geleget, auch nachgehends in Politischen Sachen umgesehen. Er schrieb unter andern de titulis Philippi Austrii Regis Catholici, und st. zu Meyland 1612. Bu. Fr. K. W, d. Ghil.

Maius (Jason) ein JCtus, ist 1435. zu Persaro von einer Magd, welche sein Vater geschwängert hatte, gebohren. Er verfiel zwar anfangs durch das Karten-Spiel in ein liederliches Leben, doch hat er nachgehends zu Bologna in den Rechten guten Fortgang gemacht, und dieselben zu Bologna, Pavia, Padua, Pisa, und endlich wiederum zu Pavia mit grossem Ansehen gelehret, auch viel durch die Praxin verdient, indem er sich meist voraus zahlen ließ, aber auch allezeit eine Handschrifft von sich stellte, daß die Clienten, wenn er den Proceß verliehre, ihr Geld wieder bekommen solten. Er wurde zu Rom vom Kayser zum Ritter und Comite Palatino, und vom Hertzog zu Meyland zu seinem Rath gemacht, auch von dem Könige in Franckreich Ludovico XII. mit dem Schlosse Piopera beehret, und vielen andern Gütern beschencket, welcher auch in hoher Person seine Lectiones zu Pavia besuchet, und

aus

aus Ehrerbietung ihm den Vorgang gelassen. Weil er nun des Nachts bey Lichte studirte, wurde er fast gantz blind, und zuletzt, weil er nicht wohl mehr bey Verstande gewesen, sehr verächtlich. Er starb 1519. 22. Martii, und hinterließ einen Comm. über die Pandecten, und den codicem, 4. Volumina von responsis, und eine Erklärung des Tituls de actionibus. Bu. Dict.

Major (Elias) von Breßlau, war Phil. Mag. Kayserlicher geerönter Poete, des Gymnasii Elisabeth. Rector, und der Schulen Inspector daselbst, schrieb librum de varianda oratione; Poëmata; Orationes; Progtammata, und st. 7. Jul. 1669. im 82. Jahr, und 55. seines Amts. W, d. Goez.

Major (Georgius) ein berühmter Theologus, ist zu Nürnberg 1502. 25. April gebohren. Er wurde zu Wittenberg vom Churfürst zu Sachsen, und Rath zu Nürnberg unterhalten, und hielt mit Luthero und Melanchthone gar vertrauliche Freundschafft. Hierauf wurde er Rector zu Magdeburg, nachgehends Superintendens zu Eisleben, und endlich Doctor und Professor Theologiæ zu Wittenberg. Er hat sich auf dem Colloquio zu Regenspurg befunden, und die Inspection der Kirchen zu Merseburg, und in der Grafschafft Mansfeld eine Zeitlang verwaltet, ingleichen dem Satz von der Nothwendigkeit der guten Wercke zur Seligkeit beygepflichtet, wiewohl er diese Worte nachgehends fahren lassen, auch die von Jacobo Andreæ aufgesetzete Vereinigungs-Articul unterschrieben, diejenigen so ihm anhiengen, wurden Majoristen genannt. Er starb endlich 1574. 28. Nov. in grosser Armuth, nachdem er eine Erklärung der Episteln Pauli, Predigten über die Sonn- und Fest-Tags-Evangelia und Episteln, catalogum Doctorum Ecclesiæ ab initio mundi ad sua tempora, und Streit-Schrifften heraus gehen lassen. Bu. Fr. K. D. H. D. A.

Major (Jo.) ein Niederländischer Jesuite, von Arras, gab Anon. Magnum Speculum Exemplorum mit Exempeln und Noten vermehrter heraus, und st. zu Dovay 8. Sept. 1608. W, d. Al.

Major (Jo.) aus dem Joachims-Thal, war Theol. Doctor und Professor zu Wittenberg, hielt es mit den Crypto-Calvinianis, und verfolgte die reinen Lutherischen Lehrer, wo er nur konte; Es war bey ihm eine Religion wie die andere, und saß er wegen falscher Müntze, falschen Siegels und Meineids ꝛc. zweymahl auf den Tod, hernach wurde er vertrieben. Er edirte den Psalter in Latein. Heroischen Versen, mit einer Paraphrasi; Elegien und geistliche Carmina, und st. 25. Nov. 1600. im 67. Jahr. W, d. Sch.

Major (Jo.) ein Schottländer, von Hardington, hat zu Cambridge studiret, und ist zu Paris Doctor worden, allwo er in der Sorbonne berühmt war. Er schrieb historiam Majoris Britanniæ tam Angliæ quam Scotiæ, in schlechten Stylo, aber mit grosser Freyheit, it. comm. in Magistrum sententiarum, it. in Matthæum, sophisticalia Parisiensia, oder librum fallaciarum; de autoritate Concilii supra Pontificem Max. Expositiones in IV. Evangelia &c. und starb in seinem Vaterlande um 1539. im 60. Jahr. Bu. K. Wo. Lau. Gad.

Major (Jo.) ein Lutherischer Theologus, ist in dem Dorffe Reinstadt unter Orlamunda gehörig, 1564. 26. Dec. gebohren, sein Vater war ein Bauers-Mann, Johann Gross. Er wurde zu Weimar auf dem Gymnasio mit unter die Hof-Musicos genommen, und mit Nahrung und Kleidung begnadigt. Nachdem er zu Jena studiret, ist er zu Weimar Diaconus, und nachgehends zu Jena Prediger, Superintendens, wie auch Doctor und Professor Theologiæ worden. Er hat Theologum & concionatorem orthodoxum; exegesin verborum Christi valedictoriorum & descriptorum Joh. 18.; paraphrasin poëticam in Psalmos; postillam poëticam; diascepsin de vasis iræ & misericordiæ, honoris & ignominiæ, Calvinianis oppositam &c. heraus gehen lassen, und 1654. 4. Jan. gest. Bu. Fr. K. W, m. Z. W, d. H.

Major (Jo. Tobias) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Jena 1615. 2. Febr. hat zu Jena und Leipzig studiret, auch Holland, Franckreich und Italien besuchet, zu Wittenberg in Doctorem Theologiæ promoviret, und zu Jena die professionem Theologicam erhalten. Er verfertigte commentationes in epistolam ad Hebræos; exegemata locorum difficiliorum Scripturæ Sacræ; apologeticum pro Parente adversus Valerianum Magnum; disputationes de potestate clavium &c. und st. 1655. den 25. April. Bu. Fr. K. W, m. Z. W, d.

Majoragius (Marcus Antonius) ein Professor eloquentiæ zu Meyland, von einem Dorffe Majoraggio, unweit Meyland bürtig, hat unaufhörlich studiret, und bereits in seinen jungen Jahren in allen Philosophischen Wissenschafften, sonderlich aber in der Beredsamkeit, guten Grund geleget, worüber er in eine schwehre Kranckheit gefallen, auch jedermann seinen Tod darüber befürchtet. Er wolte die declamationes zu Meyland wieder aufbringen, muste aber wegen der Kriegs-Troublen sich nach Ferrara begeben, wiewohl er, nachdem das Krieges-Feuer in etwas verloschen, zu Meyland wieder ankommen. Aus grösser Liebe zu der reinen Lateinischen Sprache hat er die Vertheidigung des Ciceronis in 25. Decisionibus, wider die Disquisitiones des Calcagnini auf sich genommen. Sonst wird ihm Schuld gegeben, daß er ein Plagiarius gewesen, und ist 1555. 4. April im 41. Jahr gestorben. Er hat rhetorica Aristotelis; libros 11. reprehensionum contra Nizolium; comm. in Ciceronis oratorem & libros 3. de officiis; antiparadoxa; dialogum de eloquentia &c. hinterlassen. Bu. Fr. H. K. CL. D. Teiss. Par. Im. Gad.

Majo-

Majorica (Hieron.) ein Italiänischer Jesuite, von Neapoli, war Missionarius in Indien, und der Japonischen Provintz Rector. Er gab in Tunchinensischer Sprache 48. Volumina instructionum piarum, und unter andern de præcipuis articulis fidei Christianæ; de Passione Christi; de Generositate animæ habenda, tempore persecutionis &c. heraus, und st. 27. Jan. 1656. im 67. Jahr. W. d. Al.

Le Maire (Jac.) ein berühmter Seefahrer, zu Anfang des 17. Seculi, hat die nach seinem Nahmen genannte Meer-Enge in America entdecket. So ist auch eine Beschreibung seiner Reise unter andern Americanischen Reise-Beschreibungen zu Amsterdam in folio Frantz. heraus kommen. Bu.

Le Maire (Jo.) ein Frantzösischer Orator, Historicus und Poet von Bavay, aus der Grafschafft Hennegau, florirte 1520. und schrieb illustrations de la France, le promptuaire des conciles; de l'eglise catholique; Genealogie des Turcs; Geographie de la terre de Turquie & de Grece & des isles voisines &c. Cr.

Mairhoffer (Matthias) siehe Mayrhoffer.

Maironius (Franc.) ein Franciscaner, aus Provence, welcher in dem 14. Seculo gelebt, war ein Discipul Johannis Scoti, und bekam wegen seiner sonderbahren Gelehrsamkeit in der Scholastischen Philosophie den Zunahmen Doctor illuminatus. Er hat unterschiedene so wohl Theologische als Philosophische Schrifften heraus gegeben, und unter andern das, was man in der Sorbonne zu Paris Sorbonicam magnam zu nennen pflegt, eingeführt, indem er gewohnt gewesen, diejenige, welche als Respondenten disputirt, von 5. oder 6. Uhr des Morgens biß um 6. oder 7. Uhr des Abends mit Opponiren zu ermüden. Bu.

Le Maistieres (Phil.) ein Cantzler der Königreiche Jerusalem und Cypern, ist 1327. in der Diœces von Amiens gebohren. Er war Dom-Herr zu Amiens, und gieng sechs Jahr darauf ins gelobte Land, allwo er bey den Ungläubigen Kriegs-Dienste angenommen, sich ferner nach Cypern begeben, und Cantzler worden. Endlich hat er seine übrige Lebens-Zeit in dem Cölestiner-Kloster zu Paris zugebracht, und ob er gleich von dannen nach Avignon wegen Feyrung des Festes der Reinigung Mariä in der Lateinischen Kirchen, gehen müssen, sich dennoch wiederum zurück in sein Kloster begeben, allwo er nebst andern Schrifften, die Pilgramschafft des armen Pilgrams, und den Traum des alten Pilgrams, zur Unterweisung des jungen Königs Caroli IV. verfertiget hat. Bu.

Le Maître (Ægidius) ein Herr von Cincechour, erster Präsident bey dem Parlament zu Paris, ein Redner und JCtus, aus Paris, hat in denen Religions-Troublen das Interesse der Krone zu befördern gesuchet, auch decisiones de subhastationibus, regalibus, ac sacerdotum juribus; de appellationibus ab abusu verfertiget, und ist 1562. im 63. Jahr gest. Bu. Fr. K. D.

Le Maître (Ant.) ein Staats-Rath, und General-Advocat bey dem Parlament zu Metz, ist zu Paris 1608. gebohren, und wegen seiner Beredsamkeit und Wissenschafft in geistlichen und weltlichen Scribenten sehr hoch geachtet worden. Er entschlug sich aber auf einmahl aller weltlichen Dinge, führete ein streuges Leben, und starb 1658. 4. Nov. im 58. Jahr. Er hat de modo advocandi; *Recueil des plaidoyers*, und das Leben des H. Bernhardi und andere Schrifften hinterlassen. Bu. W, d. Br. H. Pe.

Maitre Eustache, bey den Alten Huistace oder Wistace genannt. Der erste Frantzösische Poete, um 1155. hat einen Roman, unter dem Titul; Brut, verfertiget. Bu.

Majus (Henr.) ein Theologus, geb. zu Sangerhausen 1545. 23. Nov. war anfangs Hof-Prediger bey den Grafen von Stolberg, weigerte sich aber, der Formulæ Concordiæ zu unterschreiben, und wurde nachgehends nach Wittenberg zur Theol. Profession beruffen, von dannen er aber vertrieben, und darauf Prediger auf einem Dorffe in der Nieder-Pfaltz, ferner Inspector zu Bilckheim, und endlich Prediger in Heidelberg worden, woselbst er 1607. 28. Sept. gestorben. Er hat comm. in Danielem; de uno Evangelio; de uno salvandi modo per fidem in Christum; de Ecclesia & Signis eam monstrantibus, & an sit visibilis? geschrieben. Fr. K. W, d. D.

Majus (Junianus) ein Neapolitanischer Edelman, im 15. Seculo, hat die Humaniora in Neapolis publice gelehret, Sannazarium und Alexandrum ab Alexandro zu Discipuln gehabt, und durch Auslegung der Träume sich sehr bekannt gemacht, auch ein Werck de priscorum verborum proprietate heraus gehen lassen. Bu. K. Dict.

Majus (Lucas) gebohren zu Römhild, im Hennebergischen 1522. 14. Oct. war anfangs Rector der Schule zu Hilpershausen, nachgehends Prediger zu Elshausen, Weimar und Rudelstadt, ferner Superintendens zu Halle, von dannen er aber wegen des Streits von der Ubiquität weichen müssen, und endlich Prediger zu Cassel, woselbst er 1598. 5. Mart. gestorben. Fr.

Majus (Severinus) ein Däne, war Phil. Mag. zu Holbeck in Seeland Pastor und Superint. schrieb Coronam Justitiæ, und st. 16. Sept. 1679. W, d.

Majus (Thom.) ein Engl. Ritter, war ein Poete und Historicus, schrieb Supplementum Luciani; Historiæ Parlament. Angliæ Breviarium; Virgilii Georgica cum notis; Tragœdiam de Cleopatra, Ægypti Regina; it. de Julia Agrippina, und starb 13. Nov. 1651. im 55. Jahr. W, d.

Majus (Tobias) ein Thüringer, geb. 1601. 15. May, wurde Doctor Medicinæ zu Wittenberg, hernach Med. & Anatomiæ Profess. honorarius am Gymnasio zu Dantzig, disputirte

tirte de caufis, und ſtarb 1632. 20. Septembr. Præ.

Makdowell (Guil.) ein Doctor juris, und Profeſſor Philoſophiæ zu Groningen, iſt in Schottland 1598. im Oct. gebohren. Er wurde 1636. als Abgeſandter nach Engeland geſchickt, und iſt endlich zu Londen als Rath K. Caroli II. in Engeland geſtorben. Fr. K. Ben.

Makowski (Joh.) oder Maccovius, ein Pohlniſcher Edelmann, und Doctor und Profeſſor Theologiæ zu Franecker, iſt zu Lobzenic 1588. gebohren. Er hat zu Dantzig, wiewohl etwas ſpät, ſeine Studia angefangen, und iſt in der Lateiniſchen Sprache, Philoſophie und Poeſie gar wohl erfahren geweſen. Als er mit einigen Edelleuten, als Hof-Meiſter, gereiſet, hat er ſich ſo wohl mit den Jeſuiten als Socinianern in Diſputation eingelaſſen, auch die fürnehmſten Academien, Prage, Heidelberg, Marpurg, Leipzig, Wittenberg und Jena beſuchet. Er wurde auf dem Dordrechtiſchen Synodo vieler Irrthümer beſchuldiget, doch von dem Synodo ſelbſt vor unſchuldig erkläret, nebſt der Ermahnung, ſich einiger anſtößigen Redens-Arten zu enthalten. Sonſt hat er locos communes; opuſcula philoſophica; exercitationes; πρῶτον ψεῦδος Anabaptiſtarum & Arminianorum; diſtinctiones & regulas Theologicas ac Philoſophicas &c. verfertiget, und iſt, als er bey 30. Jahr Profeſſor zu Franecker geweſen, allda 1644. gegen Ende des Jun. geſtorb. Bu. K. Ben. W, d. D. Dict.

Makeblidius (Ludov.) ein Jeſuite, von Poperingen aus Flandern, geb. 1564. 27. Febr. lehrte die Humaniora, Philoſophie und Theologie, war der erſte Rector des Collegii zu Winoxbergen, hernach zu Ypern, hierauf gab er zu Antwerpen und Gent einen Prediger ab, ſchrieb paradiſum exercitationum ſpiritualium; Theſaurum precationum; artem virtutum; montem ſpiritualium deliciarum; mercaturam cœleſtem devotarum animarum; catechiſmum &c. und ſtarb zu Delfft in Holland 1630. den 17. Auguſt. Al. A.

Makenzie (Georg) ein Schottländer, geb. zu Dundee 1636. legte ſich auf die Hiſtorie und Jura, war Königl. Advocat in Edinburg und Wilhelmi III. Geh. Rath, lebte hernach in Oxford, ſchrieb Religionem Stoici; Ideam Eloquentiæ forenſis hodernæ; Orat. de ſtructura Bibliothecæ pure juridicæ; Imbecillitas humanæ rationis; und im Engl. einen Roman, Aretina genannt; Moraliſche Galanterien; von den Schottiſchen Criminal-Geſetzen; von der Schottiſchen Monarchie, die er kräfftig verfochten; Vertheidigung des Alterthums der Königlichen Familie in Schottland; Anmerckung über die Schottiſchen Criminal-Geſetze; it. über einige Parlaments-Acten, und anders mehr, ſo theils gedruckt, theils noch in MS, und ſt. in Londen 1691. 8. May. Wo.

Malabranca (Hugolinus) ein Eremite des Auguſtiner-Ordens, Biſchoff zu Rimini, und Patriarch zu Conſtantinopel, um 1290. von Orvieto, wurde von dem Pabſt Nicolao IV. gebraucht, die Griechiſche Kirche mit der Römiſchen Kirchen zu vereinigen, hat auch über den Magiſtrum ſententiarum commentiret, und verſchiedene andere Bücher verfertiget. Bu.

Malabranca (Latinus) ſiehe de Urſinis.

Malachias, von Sopha, aus dem Stamme Zabulon, wird von einigen für einen eigentlichen Engel unter angenommener Menſchlicher Geſtalt, von andern für einen Beyſitzer des groſſen Raths zu Jeruſalem, und von den dritten für den Esdra gehalten. Er ſchlieſt die Zahl der Propheten im alten Teſtamente, florirte im Jahr der Welt 3550. und ſoll in ſeinen beſten Jahren geſtorben ſeyn. Seine Prophezeyung iſt unter den 12. kleinen Propheten die letzte. He.

Malachias, ein Ertz-Biſchoff zu Armagh in Irrland, in dem 12. Seculo, iſt wegen ſeiner Prophezeyung von den Characteribus des künfftigen Päbſte berühmt, und 1148. zu Clairvaux in des Bernhardi Armen geſtorben. Bu. H. K.

Malala (Joh.) ein Prieſter oder gar Patriarch von Antiochien, lebte zu Zeiten Kayſers Juſtiniani, oder nach andern erſt im 9. Seculo, und ſchrieb im Griechiſchen Hiſtoriam Chronicam, die zu Oxford 1691. gedruckt. AE.

Malapertus (Carolus) ein Jeſuite, von Bergen in Hennegau, war ein guter Mathematicus, und lehrte zu Dovay mit groſſen Ruhm, ſchrieb Comm. in libros ſex priores Euclidis; libros 2. de ventis; elementa geometriæ; inſtitutiones arithmeticas, practicas, Auſtriacas; Sydera heliochica &c. und ſtarb zu Madrid 1630. den 1. Novemb. Bu. K. W, d. Al. A. H.

Malateſta (Alex. Maſſarius) ein Römer, florirte 1610. und ſchrieb einige zur Bereiter-Kunſt gehörige Bücher im Ital. Man.

Malateſta (Sigismundus) Herr von Rimini, ein Philoſophus und Hiſtoricus, wie auch ein treflicher General unter den Venetianern, hat alle Religion verlachet, und der Seelen Unſterblichkeit geleugnet, worüber er von Pabſt Pio II. in den Bann gethan worden. Er ſtarb endlich 1467. 6. Oct. im 51. Jahr. Bu. H.

Malavalette (Jo.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, aus Languedoc, docirte Human. Phil. und Theol. Moralem, war auch zugleich Prediger, ſchrieb Manuale veritatis Catholicæ Religionis, und ſt. zu Lyon 19. Aug. 1643. im 53. Jahr. W, d. Al.

Malavelettus (Joſeph) ein Jeſuite von Uſetz, aus Languedoc, lehrte die Oratorie, und war des Collegii zu Aux Rector, ſchrieb Controverſiarum Epitomen; Occupationem animæ devotæ; Unitatem Eccleſiæ Catholicæ unius ſcripturæ autoritate ſtabilitam, und ſt. zu Caen den 21. Febr. 1632. im 54. Jahr. W, d. Al.

Mala-

Malavolta (Orlandus oder Rolandus) ein Patricius von Siena, im 16. Seculo, schrieb im Ital. die Historie seines Vaterlandes in 2. Tomis, darin er sich aber sehr partheyisch wider die Florentiner erweist. Gad.

Malavolta (Prosper) ein Jesuite, von Ferrara, profitirte Rhet. und war zugleich Prediger, hernach unterschiedener Collegiorum Rector in Italien, und seines Ordens zu Meyland Præpositus. Er schrieb im Ital. Pia exercitia super Coronam XII. Virtutum B. Mariæ; Predigten, und starb zu Genua den 4. Dec. 1604. im 66. Jahr. W. d. Al.

Malaxus (Jo.) hat zu Constantinopel 1578. in grosser Armuth gelebet, und eine Historie der Patriarchen von Constantinopel in Griechischer Sprache geschrieben. Bu. H. K.

Malchion, ein Priester zu Antiochien, im 3. Seculo. hat die Rede-Kunst mit grossen Ruhm gelehret, und einen Tractat wider Paulum Samosatenum, ingleichen eine Epistel an den Pabst Dionysium, im Nahmen des zu Antiochien 270. versammleten Synodi verfertiget. Bu. H

Malchus, ein Sophiste zu Byzantz, hat im 5. Seculo unter dem Kayser Anastasio gelebet, und eine Historie in 7. Büchern mit einer reinen und netten Schreib-Art verfertiget. Bu. H. K.

Malcotius (Odo) ein Jesuite von Brüssel, war Mathem. und der H. Sprache Professor zu Rom, gab, doch mit Verschweigung seines Nahmens, Astrolabiorum s. utriusque Planisphærii universalis & particularis usum; Mathematica Problemata; 6. Bücher Geometriæ Practicæ heraus, und starb zu Rom 14. May 1615. im 40. Jahr. W, d. Al. A.

Maldera (Jac.) ein Bischoff zu Antwerpen, ist zu Leeuwe-Saint-Pierre, ohnweit Brüssel 1563. 14. Aug. gebohren. Er hat zu Dovay und Löven die Theologie nicht ohne Ruhm gelehret, comm. in Cantica canticorum; de abusu restrictionum mentalium; de sigillo confessionis Sacramentalis &c. geschrieben, und ist 1633. den 23. October gestorben. Bu. W, d. A.

Maldon, siehe Thomas.

Maldonsdo (Anton Olivan) siehe Olivan.

Maldonado (Alphonsus) ein Spanischer Historicus und Prediger-Münch, von Valladolid, lebte zu Anfang des vorigen Seculi, und schrieb Chronica universal de todas las naciones y Tiempos, wovon aber nur der erste Theil heraus gekommen. Ant.

Maldonatus (Jo.) ein Priester zu Burgos in Castilien, um 1550. hat gar fein Latein geschrieben, auch eine paræneſin ad literas politiores, und einen kurtzen Begriff von denen Leben der Heiligen heraus gegeben. Bu.

Maldonatus (Jo.) ein Jesuite, und hefftiger Feind der Protestanten, ist 1534. zu las Casas de la Reina, in der Spanischen Provintz Extremadura, aus einer adelichen Familie gebohren. Er hat schon in seinen jungen Jahren einen sonderbahren Eifer zum Studiren bezeiget, und die Griechische Sprache, Philosophie und Theologie zu Salamanca, Rom, Paris und Poitiers mit grossem Zulauff gelehret, und aus Begierde, die Personen widriger Religion zu seinem Glauben zu bringen, zu Sedan mit mehr denn 20. Reformirten Predigern disputiret. Er wurde zwar einer Ketzerey beschuldiget, weil er gelehrt, daß die Lehre von der unbefleckten Empfängnis Mariä nicht zur Seligkeit nöthig, doch wiederum vor unschuldig erkläret, es ist aber seine Nahme bey der Sorbonne nicht wenig verhast. Er begab sich hierauf nach Bourges, und legte sich gantz und gar auf die Auslegung heiliger Schrifft, und ist endlich 1583. 5. Jan. in seinem Bette todt gefunden worden. Er hat comm. in 4. Evangelistas & in 4. Prophetas, Jeremiam, Baruch, Ezechielem & Danielem, item in præcipuos Sacræ Scripturæ libros V. T. epistolam de collatione Sedanensi cum Calvinianis &c. hinterlassen, und sind seine Schrifften zusammen gedruckt. Bu. Fr. H. K. PB. Al. D. AE.

Malebranche (Jacob) ein Jesuite, von S. Omer, docirte Human. war Prediger und der Schulen Præfectus, ingleichen Cætuum Marianorum director. Er hat aus dem Frantzösischen ins Lateinische übersetzet Antonii Balinghem Sermones Sympoſiacos; Stephani Binetti Consolatoriam ægrorum Scholam, selbst aber geschrieben: Historiam de Morinis & Morinorum rebus in 3. Tomis, und starb zu Dornick 5. May 1653. im 71. Jahr. W, d. Al. A.

Malherbe (Franc.) ein Frantzösischer Poet, ist zu Caen um 1555. gebohren. Er hat zu erst die Frantzösische Sprache und Poesie auszupoliren sich bemühet, wie er denn nach Ronsarden der beste Lyricus gewesen, und wenn er etwas harte geschrieben, pfleate er zu sagen: icy j' ay Ronsardisé. Er bekam jährlich von dem Könia und der Königin eine gewisse Pension, sonst aber trieb er mit dem Christenthum ein Gespötte, war ein morosser Mann, verachtete alle Leute, und redete wenig, worauf er zu Paris 1628. im 73. Jahr gestorben, und Poesies, die Menagius mit Noten edirt; Briefe, und eine Uebersetzung der Bücher des Senecae de beneficiis hinterlassen. Bu. H. K. Pe. W, d. Sch. Men. c.

Malinæus (Guil.) des Kaysers Caroli V. geheimer Cammer-Diener, von Brügge, florirte um 1551. übersetzte Ludovici ab Avila Commentariorum de Bello Germanico à Carolo V. Cæs. gesto libros II. ins Latein, und schrieb Episteln ꝛc. A.

Malleolus oder Hämmerlein, siehe Thomas.

Malleolus (Felix) ein berühmter Cantor in der Kirchen zu Zürch, hat ums Jahr 1454. gelebet, und descriptionem Lolhardorum, contra validos mendicantes, de libertate Ecclesiastica, de religiosis proprietariis præcepta domini prædicantibus, de plebanis & religiosis mendicantibus, de exorcismis &c. geschrieben. Bu. K. H.

Malleville (Claudius) ein Secretarius der Academie Françoiſe, von Paris bürtig, hat verſchiedene Schrifften in gebundener und ungebundener Rede verfertiget, und iſt ums Jahr 1647. geſtorben, nachdem er in die 50. Jahr alt worden. Bu. W, d.

Malliæus (Simon) ein Ertz-Biſchoff zu Tours in Franckreich, überſetzte Baſilii Homilien aus dem Griechiſchen, und ſtarb 1597. im 82. Jahre. H.

Mallius, ſiehe Brezæus.

Malloni (Daniel) ein Münch von S. Hieronymi-Orden, von Breſcia, hat zu Rom in den Philoſophiſchen und Theologiſchen Wiſſenſchafften guten Grund geleget, ſich im Diſputiren hervorgethan, eine bibliothecam ſcholaſticam, und elucidationes in ſtigmata Domini noſtri Jeſu Chriſti verfertiget, und iſt um 1616. geſtorben. Bu. K.

De Malmedis (Iſaac) ein Doctor Medicinæ zu Paris, lebte um 1566. und ſchrieb un diſcours de l' origine & deſcente de la noble & ancienne maiſon de Crouy ou Croy en Piccardie; l' art militaire; diſcours de toute l'Italie &c. Cr.

Malmesburienſis (Guilielmus) ſiehe Sommerſet.

Malonius (Guil.) ein Irrländiſcher Jeſuite, von Dublin, lebte als ein Miſſionarius lange Zeit in Irrland, ſchrieb wider Jac. Uſſerium, ward Rector des Irrländiſchen Seminarii zu Sevilla in Spanien, und ſt. daſelbſt 1656. im Aug. Al.

Malpighius (Marcellus) ein Philoſophus und Medicus, geb. zu Bologna 1628. 10. Mart. war daſelbſt, hernach zu Piſa, und weil er die Lufft allda nicht vertragen konte, wieder zu Bologna und dann zu Meßina Profeſſor Medicinæ, hernach wurde er bey Pabſt Innocentio VIII. Leib-Medicus. Ob er wohl anfangs zu Bologna viel MSC. im Feuer verlohren, ließ er doch de lingua & cerebro; de externo ſenſus organo; de formatione pulli in ovo; de bombyce; de hepate & polypo cordis; de viſcerum ſtructura; Anatomen Plantarum &c. welche meiſt in Londen, weil der Autor Socius der Königl. Engl. Societät war, gedruckt ſeyn, heraus gehen. Er hatte übrigens mit Jo. Hier. Sbaralea Prof. Med. zu Bologna einen hefftigen Streit, weil dieſer Anatomiam minimorum vor unnütze hielt, war auch ein Mitglied der Academiæ Arcadum zu Rom, und ſt. 1694. 29. Nov. K. J, l. AE. Man. t.

Maleſius (Jo.) ein Theologus, war anfangs an der Kirche zum H. Geiſt in Magdeburg, hernach an der Cathedral-Kirchen in Hall Paſtor, ſchrieb Regimen peſtilentiale menſtruum; Poſtillam Evangeliorum; Explicationem Pſalmi I. Conciones de ſiccitate &c. und ſtarb den 3. April 1638. im 65. Jahr. W, d.

Maltretus (Claudius) ein Frantz. Jeſuite, von Le Puy, profitirte Rhetor. und Theol. war des Collegii zu Montauban und ſeines Ordens zu Toulouſe Rector, überſetzte aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche, Procopii Cæſarienſis Hiſtoriarum ſui temporis VIII. libros; ejusdem de ædificiis Juſtiniani VI. libros; ejusdem hiſtoriam arcanam cum notis, und ſtarb den 3. Januar. 1674. im 52. Jahr. W, d. Al.

Malvenda (Thomas) ein Dominicaner, geb. in der Diœces Valentia 1565. hat in den Sprachen und der Theologie guten Grund geleget, auch zu Rom eine Zeitlang nicht ohne Ruhm gelebet, und darauf in Spanien bey dem Cardinal von Sandoval ſeine Beförderung erhalten. Er ſtarb 1628. 7. May, und hinterließ comm. in Scripturam V. T. annales ordinis prædicatorum; de anti-Chriſto; de paradiſo &c. B. K. W, d.

Malvezzi (Virgilius) ein Ital. Marquis, von Bologna, ward ſchon im 17. Jahr Doctor juris, war dabey in der Theologie, Medicin, Mathematic, Humanioribus, Mahlerey und Muſic wohl erfahren, und wurde von dem Könige in Spanien, Philippo IV. ſo wohl im Kriege unter dem Duca di Feria, als in den wichtigſten Staats-Affairen gebraucht. Er hat diſcorſi ſupra Cornelio Tacito, il Romulo; il Tarquino ſuperbo; il Davide perſeguitato &c. heraus gegeben, welche wegen der Politic und hohen Schreib-Art ſehr äſtimirt ſeyn, und ſtarb endlich zu Bologna um 1654. Bu. W, d. Ghil. K.

Malumbra (Nicol.) ein Profeſſor juris in ſeiner Vaterſtadt Cremona, lebte um 1306. und edirte commentaria jurid.; diſputationes &c. Ar.

De Malumbris (Richard) ein Profeſſor juris zu Padua, von Cremona, hat verſchiedene Schrifften verfertiget, und iſt 1334. geſtorb. Fr. K. Ar.

Mambrunus (Petr.) ein Jeſuite, von Clermont, aus Auvergne, war Rhetor. Philoſ. und Theologiæ Profeſſor, ſchrieb ein Poëma Epicum, unter dem Titul: Conſtantinus ſ. Idololatria debellata; Eclogas; de cultura animi; diſſert. de Poëmate Epico ex Doctrina Peripatetica, und ſt. zu la Fleche den 31. Oct. 1661. im 60. Jahr. W, d. Al.

Mameranus (Henr.) ein Poete und Philologus, von Luxenburg, lebte um 1550. war ein Buchdrucker zu Cölln, ſchrieb Gedichte und ein Büchlein de priſca moneta. A.

Mameranus (Nicol.) ein Niederländiſcher Poete und Hiſtoricus, war ein Bruder des vorigen, lebte an verſchiedenen Höfen, ſonderlich hielt er ſich lange Zeit an dem Hofe des Kayſers Caroli V. auf, war ſehr luſtig und ſchertzhafft, florirte um 1560. ſchrieb Gedichte; hiſtoriam de Electione Caroli V. Imp. de bello Saxonico; de hieme anni 1564. &c. trug als ein Poeta laureatus ſtets den Lorber-Crantz, wenn er ausgieng, und nennete ſich mammam Maronis. Er ward in ſeinem Alter närriſch. A.

Mameranus (Nicol.) ſiehe Naves.

Mamertinus (Claudius) ein Redner, im 4. Seculo, unter dem Kayſer Conſtantino, deſſen Söhnen, und Juliano dem Abtrünnigen, wurde

wurde zum Burgemeister gemacht, und schrieb Panegyricum Maximiani; Genethliacum Maximiani; und Gratiarum actionem Juliani. Bu. H.

Mamertus, ein Prälat und Ertz-Bischoff, von Vienne in Dauphine, im 5. Seculo, hat in Franckreich das Fasten und die Creutz-Täge wiederum aufgerichtet, und deßhalben 474. einen Synodum gehalten. Bu. H.

Mamertus (Claudianus) ein Bruder des vorigen, siehe Claudianus Mamertus.

Mamphrasius (Wolffgang) ein Doctor Theol. geb. 1557. zu Wurtzen, allwo er Pastor und General-Superintendens des hohen Stiffts Meißen gewesen. Er studirte zu Wittenberg, und war bey Melanchthone wohl angesehen. Man beförderte ihn erst zum Pfarrer nach Nitschwitz, hernach ward er Diaconus und endlich Superint. in Wurtzen. Er hat derer Crypto-Calvinisten wegen verschiedenen General- und Special-Visitationibus in Sachsen und Schlesien beygewohnet. Er schrieb Methodum de fide, sacramentis & rebus Adiaphoris; Erotemata Christianæ Concordiæ & in IV. Articulos Visitatorios Electoratus Saxoniæ; de Statibus Controversis Helmstadii inter Dan. Hoffmannum & 4. Philos. agitatis; Praxin Theologicam s. Panopliam & militiam Christianam; Methodos duas, unam de Sacramentis, contra Tropologiam Sacramentariam, alteram de Adiaphoris contra Carolstadianos, viele gelehrte Predigten ꝛc. und st. 7. Jun. 1616. im 59. Jahr. W, d.

Man (Jo.) aus Wiltshire, in Engelaud, war Decanus zu Glocester, und wurde von der Königin Elisabeth als Gesandter nach Spanien geschickt, da ihm, weil er vom Pabst übel gesprochen, der Hof verbothen ward, er schrieb und übersetzte unterschiedenes, als: Wolfg. Musculi Locos Comm. Religionis Christ. ins Englische, und starb 1669. 18. Martii. Wo.

Managetta (Jo. Wilh.) Phil. und Medic. Doct. ein Theologus, JCtus, Historicus und Mathematicus, Comes Palat. dreyer Kayser Leib-Medicus und Prof. zu Wien, war geb. zu Wilhelmsburg in Osterreich 1558. 1. May. Er hat sich durch seine Gelehrsamkeit empor gebracht, und groß Vermögen hinterlassen, wovon er viel Stifftungen vor arme Studenten gemacht. Kayser Leopold ernennete ihn zu seinem Historico, und hat er coronam duodecim Cæsarum e domo Austriaca geschrieben, auch noch 3. Historische Tomos zum Druck fertig hinterlassen. Er starb zu Wien An. 1666. den letzten May. Leb. Fr. K. W, d.

Manara (Hyacinthus) ein Jesuite, von Cremona, war J. U. Doctor, schrieb im Ital. Noctes Melancholicas, darinnen er handelt, de adjuvandis Condemnatis ad mortem, wie auch dies lætos, darinnen er die Art die Sünden bey aller Conversation zu meiden, weiset, und st. den 29. Jan. 1662. im 65. Jahr. W, d. Ab.

Manardus (Jo.) ein Medicus, geb. zu Ferrara 1462. wurde von dem Könige in Ungarn Uladislao zum Leib-Medico angenommen, und erhielt nach seiner Wiederkunfft die professionem Medicinæ zu Ferrara. Er hat seine Briefe in 20. Bücher verfasset, auch andere Schrifften verfertiget, und ist 1536. 8. Mart. gestorben, weil er aus Begierde, Kinder zu zeugen, seines hohen Alters ungeachtet, sich mit einem jungen Mägdgen verheyrathet. Bu. Fr. K. D. H.

Manasse ben Israël, ein berühmter Jude, von Amsterdam, gieng mit Episcopio und andern gelehrten Christen gerne um. Als er einst von Episcopio am Rüst-Tage vor Ostern auf ein Glaß Wein genöthiget wurde, wegerte er sich zu trincken, weil aus dem Geschirre Bier getruncken worden, und also wohl einige atomi fermentatæ darinnen seyn könten. Er hat conciliatorem in Pentateuchum; de convenientia locorum S. Scripturæ; librum de resurrectione; de termino vitæ &c. Portugiesisch geschrieben, und ist um 1659. gestorben. Seine Bücher sind von Dionys. Vossio, Vorstio und andern ins Latein übersetzet worden. H. K. Ant. Ben. W, d.

Mancebo, siehe Aguado.

Mancelius (Georg) ein Licent. Theol. von Mittau in Curland, war erst auf der Königlichen Universität zu Dörpt Professor Theologiæ und Præpositus, hernach bey dem Hertzog von Curland Hoff-Prediger, schrieb Meditationem Theologico-Physicam de terræ-motu; Disp. Theol.; Predigten; Postillam; Vade-mecum; Colloquium, und st. den 17. Martii 1654. im 61. Jahr. W. d.

Mancinellus (Julius) ein Jesuite, war 1537. 13. Oct. aus einer vornehmen Familie zu Macerata gebohren, zu Rom wurde er 1566. der erste Rector und Magister novitiorum. Hierauf ward er Rector zu Florentz und an verschiedenen andern Orten, durchreisete etliche Provincien als Missionarius, und lebte wegen seiner Frömmigkeit in grossem Ansehn. Kurtz vor seinem Ende soll ihn der Teuffel beym Arm genommen und in seiner Celle herum geführet, nachgehends aber unters Bette hinunter gestossen haben, davon die Zeichen nachmahls an seinem Arm zu sehen gewesen. Wenn er den Krancken das Abendmahl gereicht, und sie die Hostie wieder weggebrochen, soll er das Gespiehene verzehret haben. Seine vielen geistlichen Schrifften liegen noch im MSC. Er starb zu Neapolis 1618. den 14. Aug. im 81. Jahre. Al.

Mancini oder Manzini (Jo. Baptista) ein Ritter der Orden von S. Lazari und S. Mauritii in Savoyen, von Bologna, lebte um 1647. und schrieb i furori de la gioventu; la caduta di Seiano; Vita di S. Eustachio; il servire negato al Savio, wie auch einige Romainen, Tragœdien &c. Bu. K. Ghil.

Mancinus (Jul.) von Siena, gieng, als er allda Händel mit Studenten bekommen, nach Rom, und weil er ungefehr hörte, daß in

dem Lazareth des H. Geistes in Saxia des Medici Stelle offen, und derjenige solche haben solte, welcher im Examine am besten bestünde, stellte er sich noch gestiefelt und gespornt ein, und da er wohl bestund, wurde er noch selbigen Tag in des Lazareth-Medici Wohnung eingewiesen. Weil er auch in prognosticis sehr glücklich war, nahm ihn Pabst Urbanus VIII. zum Leib-Medico an, und machte ihn zum Canonicum in Vaticano, worauf er über 60000. Scudi sammlete, welche er denen Studiosis zu Siena zu Stipendiis vermacht. Er war in der Mahlerey wohl erfahren, und ließ Tract. delle Pitture di Roma. Wenn er einen Patienten besuchte, grif er ihm an den Puls, legte ihm den Finger auf die Zunge, und die Hand auf den Magen. Man. t.

Mancinus (Leopold.) ein Jesuite, geb. 1606. zu Wilshofen in Bayern, war anfangs Rector zu München, nachgehends Chur-Bayerischer Hof-Prediger und Beicht-Vater, schrieb memoriale passionis Christi; ideam morientium; enchiridion aulicorum &c. und st. 1673. Bu. K. W. d. Al.

Mancinus (Paulus) ein Römer, und grosser Liebhaber der Gelehrten, um 1600. hat die Academie der so genannten Humoristen gestifftet, und sich nach seiner Frauen Tode in den geistlichen Stand begeben. B. Glor.

Manco (Alphonsus) ein Minorite von Neapoli, war seines Ordens General, schrieb instructionem Magistri Novitiorum, und st. 1637. im 70. Jahr. W. d.

Von Mandagot (Wilh.) ein Cardinal, im 14. Seculo, ist anfangs Archi-Diaconus zu Nismes und Uzetz, hierauf Capellan des Pabsts, und Probst zu Toulouse, und endlich Ertz-Bischoff zu Ambrun gewesen. Er hat sich in den Humanioribus wohl umgesehen, und das geist- und weltliche Recht wohl verstanden, daher ihn der Pabst zu Verfertigung des 6. Buchs der Decretalium gebrauchet. Sonst hat er auch einen Tractat von der Wahl der Bischöffe verfertiget, und ist zu Avignon 1321. oder 1324. gestorben. Bu. K. H. Ol.

Mandanes, ein Indianischer Philosophus, wurde von Alexandri M. Abgeordneten zu dem Panquet des Sohnes Jupiters mit Güte und Drohungen eingeladen, denen er aber behertzt geantwortet. Bu. H.

Mandelbertus oder Madalbertus (Ægidius) ein JCtus von Cremona, war erstlich Canonicus in seiner Vaterstadt, nach diesem Prof. Juris zu Bologna, und endlich Bischoff zu Cremona, er legte aber die Würde 1327. wieder nieder, st. bald darauf, und hinterließ opera legalia. Ar.

Mandelslo (Albrecht) ein Page bey dem Hertzog von Holstein, aus dem Hertzogthum Mecklenburg bürtig, im 17. Seculo, wurde als Kammer-Juncker bey denen Abgesandten dieses Hertzogs nach Moscau, Persien und Indien geschickt, von welcher Reise er eine Beschreibung heraus gegeben hat. Bu. K. W, d.

Von Mander (Carl) ein Niederländischer Mahler und Poete, schrieb Expositionem in Ovidii Metamorphosin; Instructionem artis pictoriæ in Niederländischen Versen; Leben berühmter Mahler, so in Italien, Deutschland und Niederland gelebet, und st. 1604. im 58. Jahr. W, d.

Von Mandeville (Jo) ein Engel. Medicus, hat 34. Jahr lang auf der Reise in Asia und Africa zugebracht, und nach seiner Wiederkunfft eine Reise-Beschreibung, nebst einer Erzehlung desjenigen, was er Denckwürdiges in Aegypten, Arabien und Persien gesehen, in Lateinischer, Englischer und Frantzösischer Sprache heraus gegeben, und ist zu Lüttich 1372. 7. Nov. gestorben. Bu. H. K.

Mandevill (Rob.) ein Puritaner aus Cumberland, führte ein exemplarisch Leben, und trieb das Evangelium in Oxford sehr, schrieb im Engl. discursus Theologicos und Predigten, und st. 1618. Wn.

Mandosius (Fabritius) ein Italiäner von Ameria, oder wie andere wollen von Rom, war utriusque Signaturæ Referendarius, des Cardinal Vicarii Verweser, und Prelat von der Sacra Consulta, schrieb de Justitia distributiva, und st. 1597. zu Rom, Man. Ja.

Mandosius (Gregor.) ein Prediger-Mönch von Rom, lehrte ums Jahr 1620. daselbst die Theologie, und predigte nachgehends in den vornehmsten Italiänischen Städten mit grossen Applausu, schrieb auch Predigten; breve compendio delli devoti discorsi dell' Orazione &c. Man.

Mandosius (Horatius) ein Philosophus, Theologus und JCtus, von Rom, bekam den Nahmen des aufrichtigen Advocaten, wurde Auditore di Ruota, und hernach General Vicarius zu Genua, schrieb de privilegiis ad instar seu de communicatione privilegiorum; Additiones ad consilia Ludovici Pontani &c. und st. 1594. Man. Ja.

Mandosius (Jac.) ein JCtus von Ameria aus Umbrien, war ein Vicarius des Päbstl. Legaten in dieser Provintz, schrieb de testibus, und st. 1488. Ja.

Mandosius (Marc. Anton.) ein gelehrter Römer, gab anfänglich einen Advocaten in seiner Geburts-Stadt ab, hernach erhielt er das Bißthum zu Novocastro in Calabrien: ohngeachtet nun seine Residentz durch ein starckes Erdbeben gantz erschüttert worden, nahm er doch keinen Schaden, schrieb nachgehends eine Historische Erzehlung von diesem Erdbeben, und st. 1641. Man.

Mandosius (Quintilian.) ein in der Griechischen Literatur, Poesie, Oratorie, Philosophie und Theologie wohl erfahrner JCtus, von Rom, practicirte daselbst eine Zeitlang, hernach ward er Prætor zu Florentz, Gouverneur zu Narni, und ferner zu Benevento, des Pabsts Pauli IV. Auditore und Geheimer Rath, muste aber nach dessen Tode von seinen Neidern manchen Verdruß ausstehen weswegen

er

er ſein Buch de Ingratitudine ſchrieb. Seine übrigen Schrifften ſind Gloſſa facultatum Regentis in locum Auditoris cameræ ſuffecti; annotationes ad Repertorium Inquiſitorum anonym. praxin ſeu theoriam commiſſionum; de ſenectute; commentar. in regulas Cancellariæ Apoſtolicæ; praxin Signaturæ gratiæ & juſtitiæ; Conſilia; reſponſa &c. Er ſt. 1593. im 80. Jahre. Man. Ja.

Manelfi (Jo.) ein Profeſſ. Medicinæ zu Rom, von Monterotondo, in der Sabiner Landſchafft, hat zu Anfang des 17. Seculi gelebet, und urbanas diſputationes; de helleboro; menſam Romanam; annotationes in aphoriſmos Hippocratis &c. heraus gehen laſſen. Bu. K. Ghil.

Manerba (Alex.) ein Dominicaner und Lector Theol. in dem Kloſter S. Dominici zu Venedig, war von Breſcia, florirte um 1590. und ſchrieb peregrinationem inclytæ Ruth Moabitidis cum Comm. & ſermonibus myſticis; it. Sylvam moralem, und im Ital. Comment. della Religione di S. Domenico. Ghil.

Manero (Petrus) ein Franciſcaner aus Arragonien, war des Kloſters zu Saragoſſa Rector, Præfectus von Arragonien, General Definitor und Ultramontanæ Familiæ General Vice-Commiſſarius, ſchrieb Apologeticum Q. Sept. Flor. Tertulliani contra Gentiles, und ſt. 1660. im 59 Jahr. W, d.

Manes (Nicol.) ſiehe Naves.

Manethon, ein Aegyptiſcher Prieſter, von Heliopolis, hat A. Rom. 450. zu Ptolemæi Philadelphi Zeiten gelebet, und eine Hiſtorie von Aegypten in Griechiſcher Sprache, welche ſich von den älteſten Zeiten anfänget, und mit Dario Codomanno endiget, geſchrieben, wie auch 6. Bücher de viribus & effectis Aſtrorum, welche Jacob Gronov. zu Leiden ediret. Bu. H. K. He.

Maneti, ſiehe Antonius Maneti.

Manettus (Janutius) ein Florentiniſcher Rathsherr, war daſelbſt 1396. gebohren, und gieng 1448. als Geſandter nach Venedig. Er war in den Sprachen wohl erfahren, überſetzte die Pſalmen aus dem Hebräiſchen, und die Introductionem Porphyrii, nebſt Ariſtotelis categoriis aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche, verfertigte auch 6. Bücher de illuſtribus longævis, 4. vom Leben des Pabſts Nicolai V. 2. von der Genueſiſchen, und 3. von der Piſtoriſchen Hiſtorie, ingleichen die Leben Socratis, Senecæ, Dantis und Boccacci, wie auch de dignitate & excellentia hominis, ein klein aber nettes Werck, und ſt. zu Neapoli 1459. Sein Leben hat Naldus Lateiniſch beſchrieben. Bu. K. H. Gad.

Manfredus (Hier.) ein Profeſſor Juris zu Bologna, von Ferrara, hat verſchiedene Schrifften de cardinalibus; de attentatis; de Romano Pontifice; de appellationibus, und andern Materien hinterlaſſen, und iſt 1562. geſtorben. Bu. K. H.

Manfredus (Hier.) ein Medicus und Aſtrologus, um 1450. hat ein centiloquium de Medicis & infirmis, nebſt andern Wercken verfertiget. Bu. K.

Mangilius (Anton.) ein Philoſ. von Bergamo, ſchrieb in univerſam Ariſtotelis Philoſophiam, und ſt. 1644. W, d.

Manginus, ſiehe Cyriacus

Mangionius (Valent.) ein Jeſuite, von Perugia, geb. 1573. war Theol. Doct. und Profeſſ. des Collegii zu Fermo, Loretto und Neyland Rector, und wurde in den wichtigſten Angelegenheit ſeines Ordens gebraucht. Er ſchrieb Conſultationem de vi voti ſimplicis paupertatis; Apologiam pro Bonifacio VII. & Gregorio XIII. aſſerentibus Voti ſolennitatem ſola Eccleſiæ conſtitutione eſſe inventam; Theoricas aſtri exſtincti à Franc. Romano Hay; Opuſculum de religioſa Paupertate; Orat. de paſſione Domini; Enchiridion ad cruciatus Chriſti pie colendos, wobey er ſeinen Nahmen verſchwiegen, und ſt. zu Rom 11. Febr. 1660. im 87. Jahr. W, d. Ja. Al.

Mangot (Claudius) ein Herr von Villarçeau, Staats-Secretarius, und nachmals Siegel-Verwahrer von Franckreich, zu Anfang des 17. Seculi, hat gar bald unverwerfliche Proben ſeiner Geſchicklichkeit in Gerichtlichen Proceſſen gezeiget. Er wurde auch als Ambaſſadeur nach der Schweitz geſchickt, und muſte endlich, als eine Privat-Perſon ſein Leben zubringen. Bu. Cr.

Mangot (Jac.) ein Bruder des vorigen, von Loudun in Poictou, war Requeten-Meiſter, und General-Advocat bey dem Parlament zu Paris. Er hat von ſeiner Beredſamkeit und Gelehrſamkeit gute Proben abgeleget, Carmina hinterlaſſen, und iſt 1587. im 35. Jahr geſtorben. Bu. Fr. H. K. Cr. D. Ve.

Mangotius (Adrian) ein Jeſuite, geb. zu Goude 1554. ſtudirte zu Löven, und ward Prediger daſelbſt, hernach trat er in den Jeſuiter-Orden, ſchrieb Monita ſacra in 3. Büchern; monita Mariana &c. und ſt. zu Antwerpen im Profeß-Hauſe 1629. 15. Nov. Al.

Manilius (Felix) ſiehe Felix.

Manilius (Titus) ein Hiſtoricus, zu den Zeiten des Marii und Syllæ, wird von Cicerone in ſeiner Oration, die er zu Vertheidigung des Roſcii gehalten, angeführet. Bu H. K.

Manilius (Marcus) ein Lateiniſcher Poete, hat zu Zeiten Auguſti gelebet, und ein Aſtronomicon in Verſen verfertiget, welchen Poggius zuerſt in Italien gebracht, und Ant. Panormita aus einem guten MSC. edirt hat. Bu. H. K. PB. He. Gad.

Manius (Octavianus) von Udine, im 16. Sec., ſchrieb Lateiu. Carmina, als de victoria contra Turcas; Paræneticon ad Principes; hymnos &c. Gad.

Manna (Angelus) ein Doctor Phil. und Medic. zu Cremona, lebte in groſſer Hochachtung 1480. und ſchrieb de febribus libb. 2. de variolis libb. 2. de peſtilentia lib. 1. &c. Ar.

Manna (Kataldus) ein Medicus und Philoſoph. aus einer vornehmen Familie zu Cremona, war zugleich in der Griech. Hebr. und Chaldäiſchen Sprache wohl verſirt, ſt. 1545. und hin-

hinterließ etliche Schrifften de nexu utriusque Philosophiæ ; de pulsibus ; de morbo Gallico ; de generatione & corruptione ; de semine infecto &c. Ar.

Mannagetta (Jo. Wilh.) siehe Managetta.

Mannellus (Hier.) von Rocca Contrada aus Umbrien, ward Bischoff zu Nuceria, 1561. Vice-Legat zu Perugia, 1562. wohnte er dem Concilio zu Trident bey, und 1563. stellete er in der Perusinischen Diœces eine Visitation an, schrieb Constitutiones Synodales &c. und st. 1595. 21. Febr. Ja.

Mannius (Jo. Bapt.) ein Ital. Jesuite von Modena, geb. 1606. machte sich durch sein Predigen beliebt, sonderlich auch an dem Hofe der itzo verwittweten Kayserin Eleonora, und war Rector verschiedener Collegiorum in Italien, schrieb in seiner Mutter-Sprache quatuor maximas ex consideratione æternitatis deductas, nebst andern geistlichen Schrifften, und st. um 1680. Al.

Mannus (Augustin.) ein Presbyter Congregations Oratorii zu Rom, von Cantiano aus Umbrien, florirte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb selectas historias rerum memorabilium Ecclesiæ Dei gestarum ; *Raccolta di due Esercitii, uno sopra l'eternità della felicità del cielo e l'altro sopra l'eternità delle pene dell' inferno &c.* Ja.

Manquestaldus (Franc.) ein Jesuite, von Toulouse, war Phil. Prof. und Prediger, Rector des Collegii zu Toulouse, Bourdeaux und Tours, seines Ordens zu Paris und Toledo, wie auch der gantzen Provintz, hernach General, bey der Spanischen Königin Hof-Prediger, und endlich wiederum des Collegii zu Tours Rector. Er schrieb im Spanischen Exercitium spirituale super X. punctis præcipuis vitæ Christianæ, und im Frantz. Inconsiderantiam temere ruentis animi omnium malorum causam esse ; Formulam efficacis orationis, und starb 28. Jul. 1634. im 73. Jahr. W, d. Al.

Manrique (Angelus) ein Spanischer Cistercienser, geb. zu Burgos ums Jahr 1577. lehrte die Philosophie und Theologie zu Salamanca, ward General seines Ordens, und endlich Bischoff zu Badajoz, schrieb ein Werck vom Lobe Bernhardi, unter dem Tit. Laurea Evangelica ; ingleichen Sanctoral Cisterciense ; Meditationes ; Cisterciensium annalium Tomos IV. &c. st. 1649. Ant. W, d.

Manrique (Petr.) siehe Battæus.

A Mansfeld (Carol.) ein Philosophus, Theologus und JCtus von Luxemburg, sein Vater Petrus Ernestus, Graf von Mansfeld, zeugete ihn im 90. Jahre. Der Sohn studirte zu Löven, und wurde daselbst 1614. J. V. Lic. ward darauf Hof-Prediger bey dem Ertz-Hertzog Alberto, Canonicus und Dechant zu S Gudulæ in Brüssel, und ein Mitglied des Königl. Raths in Hertzogthum Luxemburg wegen der Ritterschafft, und schrieb paratitla decreti ; Utriusque juris concordem discordiam ; cœnobitica ; Exercitationem Civilem ad Regulas Juris &c. A.

A Mansveld (Regnerus) ein Philosophus, von Utrecht, war daselbst Metaph. und Eth. Prof. Er schrieb libellum de legitima ratiocinandi ratione ; Disp. de variis argumentis ; Comment. in Epicteti Enchiridium &c. und starb 29. May 1671. W, d.

Mansvetus (Leoph.) ein Prediger-Mönch von Perugia, war Theologiæ Magister, und Sacri Palatii Magister zu Sixti IV. Zeiten, hernach General seines Ordens, es war auch an dem, daß er solte den Cardinals-Hut bekommen, allein er starb drüber zu Rom 1481. 25. Jun. und hinterließ einige Theologische Schrifften. Ja.

Mansus, oder Manso (Jo. Bapt.) Marchese della Villa, ein Neapolitaner, hat unter dem Hertzog von Savoyen, und dem König in Spanien gedienet, nachgehends aber zu Neapoli sich aufs Studiren geleget, und die so genannte Academie degli Otiosi zu Neapoli stifften helffen. Er schrieb das Leben von Torquato Tasso, l'Etocallia, le poesie Nomiese, i paradossi, und st. 1645. 28. Dec. im 84. Jahr. Bu. W, d.

Mantelius (Jo.) ein Eremit Augustiner-Ordens, geb. zu Hasselt 1599. studirte zu Douay, promovirte daselbst in Doctorem, lehrte die Rhetoric, Music und Geographie, nachmals gab er einen Fasten-Prediger ab in verschiedenen Niederländischen Städten, ward Prior seines Ordens zu Antwerpen, und schrieb Manuale confraternitatis corrigiatæ ; dies devotarum mentium ; speculum peccatorum ; festas Academicas &c. A.

Mantica (Franc.) ein Cardinal, geb. zu Udine 1534. war anfangs Professor Juris zu Padua, nachgehends Auditor rotæ, und Cardinal, verfertigte libros 12. de conjecturis ultimarum voluntatum ; Lucubrationes Vaticanas, seu libros 27. de tacitis & ambiguis conventionibus, und st. zu Rom 1614. 28. Jan. Fr. K. W, d. Eg. Ghil. Ol.

Manton (Thom.) erst ein Presbyterianischer, Independentischer Prediger und Caplan bey Cromwellen, ließ sich, als Carolus II. ins Reich kam, ordiniren, wurde bey ihm Caplan und Doctor Theol. refusirte doch endlich die Bischöfliche Würde, danckte seine andere Geistl. Aemter ab, und st. 1677. 18. Oct. Er schrieb im Engl. Moralische Erklärungen der Epistel Jacobi und Judä, wie auch des Vater Unsers, und sehr viel Predigten. Wo.

Mantua (Marc. Benav.) siehe Benavidius.

Mantuanus (Jo. Baptista) siehe Spagnoli.

Manutius (Aldus) ein gelehrter Buchdrucker zu Venedig, florirte ums Jahr 1520. und war der erste, der in Italien Griechische Bücher gedruckt. Er hat institutiones Grammaticæ Græcæ, notas in Horatium & Homerum &c. heraus gehen lassen. Bu. H. K. D. Sch.

Manutius (Paulus) ein Sohn des vorigen, geb. zu Venedig 1512. 1. Jul. hat die Lateinische Sprache nach ihrer Reinigkeit und Zierde aus dem Grunde erlernet, und ist mit der Feder sehr geschickt gewesen, wiewohl er nicht drey Lateinische Worte hintereinander vorbrin-

bringen können. Er wandte so wohl in Verfertigung seiner eigenen Schrifften, als auch in Herausgebung Griechischer und Lateinischer Scribenten einen sonderbahren Fleiß und Eifer an, brachte offt über Verfertigung einer eintzigen Epistel viel Wochen zu, indem er die Gewohnheit hatte, daß er in concipiren zwischen jeder Zeile drey Finger breit Raum ließ, daß er immer andre Wörter drüber schreiben, und sie ändern konte, wurde auch vom Pabst Pio IV. nach Rom, die Auffsicht über den Druck der Patrum zu führen, beruffen, und mit einer ansehnlichen Pension von 4000. Scudi jährlich beschencket. Er zog sich aber durch sein allzufleißiges Studiren, einen kräncklichen Leib und schwache Augen zu, und st. endlich zu Venedig 1574. 6. Apr. nachdem er Epistolas ; antiquitates Romanas ; calendarium vetus Romanum cum commentario ; scholia in Ciceronis Rhetoricam & Philosophiam ; comm. in Ciceronis orationes ; in libros de officiis ; judicium de Poëtis legendis ; emendationes in omnia Ciceronis opera ; notas in Virgilium & Horatium &c. wie auch einige Ital. Wercke heraus gehen lassen. Bu. H. K. PB. Fr. Gad. Par. Teiff. Sch. CL. D. Ghil.

Manutius (Aldus) ein Sohn des vorigen, wurde vor einen der gelehrtesten Leute zu seiner Zeit gehalten. Er hat bereits im 14. Jahre seines Alters einen Tractat von der Lateinischen Orthographie heraus gegeben, darauf zu Venedig, Bologna und Pisa die Rhetoric gelehret, und endlich sich nach Rom begeben, allwo er doch gar keinen Applausum gefunden, und öffters im Auditorio eine Zeitlang spatziren gangen, ehe sich ein Auditor eingefunden, wie er denn auch bloß Unterhalt zu haben, die vortreffliche Bibliothec, die er von seinem Vater und Groß-Vater in 80000. Stück Büchern geerbet hatte, verkauffen muste. Er st. daselbst 1597. zu Ende des Octobris, etwas über 50. Jahr alt. In seinen Anmerckungen über den Ciceronem wird er vor einen Plagiarium gehalten. Sonst hat er emendationes & notas in Censorinum de die natali ; it. in Vellejum Paterculum ; Scholia in Sallustium ; Comment. in libr. Horatii de arte Poëtica ; notas in Eutropium, und andere Schrifften verfertiget. Er hatte über sein Musæum geschrieben ; Quisquis es, rogat te Aldus Manutius, ut, si quid est, quod se velis, perpaucis agas, deinde abeas, nisi tanquam Hercules defesso Atlanti veneris suppositurus humeros : semper enim erit, quod tu agas, & quotquot huc attulerint pedes. Bu. H. K. Ghil. Fr. Sch. Gad. Im. AE.

Manwaring (Rogerus) ein Doctor Theologiæ zu Oxford, von Stretton in der Landschafft Shrops bürtig, war des Königes Caroli J. Capellan, nachgehends Rector zu Stanford Rivers, ferner Decanus zu Worchester, und endlich Bischoff zu Man. Er hat 2. Predigten, unter dem Titul Religio & Allegiancia heraus gehen lassen, und ist zu Caermarthan 1653. 1. Julii gestorben. Fr. W. d.

Manwaring (Thom.) gebohr. in Cheshire 1623. 7. Apr. war Sheriff zu Cromwells Zeiten, und wurde unter Carolo II. Baronet, schrieb einige Engl. Streit-Schrifften wider Pet. Leycester, zu erweisen, daß die Arnicia eines Grafen von Chester Tochter keine Bastardin gewesen, und st. 1689. Wo.

Manwood (Roger) ein Engl. Baron von Sandwich in Kent, schrieb im Engl. de legibus sylvarum, und st. 1593. Dict.

Manzolius (Lucas) ein Cardinal, von edlen Eltern zu Florentz entsprossen, trat in seiner ersten Jugend in den Orden der Humiliatorum. Nachdem er eine Zeitlang Doctor und Professor Theologiæ, auch Præpositus seines Ordens gewesen, bekam er das Bißthum zu Fiesoli, und endlich von Gregorio XII. die Cardinals-Würde. Als aber dieser Pabst 1409. auf dem Concilio zu Pisa abgesetzt ward, verlohr auch Manzolius, als eine Creatur von ihm, das Cardinalat ; worauf er sich nach Florentz in das Kloster Allerheiligen begab, und daselbst 14. Sept. 1411. mehr als 80. Jahr alt, sein Leben endigte. Unter seinen Schrifften sind summa casuum conscientiæ und de sacram. eucharistiæ, auch unter den erdichteten Nahmen Laur. de Rudolphis, Consilium pro Collegio contra Anti-Papas. Bu. Eg.

Mapes (Gualter.) ein Archi-Diaconus zu Oxford, hat 1210. gelebet, die Tücke der Clerisey aufgedecket, und verschiedenes wider die Päbste, den Römischen Hof, und Cistercienser-Orden geschrieben, auch ein Compendium Topographiæ heraus gehen lassen. Bu. K. He.

Maphæus (Raphael) siehe Volaterranus.

Marabada, ein Syrischer Scribent, welchem die Syrische Uebersetzung des Alten Testaments, ingleichen Commentarii über das erste Buch Mosis, die Psalmen, Sprüchwörter und viele Episteln Pauli, nebst andern Stücken zugeeignet werden. Bu.

Maramaurus, oder Maranaldus (Landulph.) ein Cardinal von edlen Neapolitanis. Eltern entsprossen, ward anfangs Ertzbischof von Bari, und hernach von Urbano III. zum Cardinal-Diacono erklärt, doch bald darauf von eben diesen Pabst, als ein Anhänger seines Feindes des Königes von Neapolis Caroli von Durazzo aller seiner Würden entsetzt. Er wurde nachmals wiederum restituiret, hatte aber mit dem folgenden Pabst grosse Streitigkeiten. Er schrieb ein ansehnliches Volumen de schismate abolendo, und st. zu Costnitz 16. Oct. 1415. Bu. Eg. Ol.

Marazzanus (Franc.) ein Jesuite von Rimini aus Italien, geb. 1626. lehrte die Humaniora, Philosophie und Theologie, edirte Æsopi & aliorum fabulas carmine elegiaco ; Margaritam philosophicam s. Notitiam Laconicam philosophicarum quæstionum ex Nominalium doctrina ; Raphaelem ducem Junioris Tobiæ &c. und st. ums Jahr. 1700. Al.

Marbachius (Jo.) ein Lutherischer Theologus, ist zu Lindau 1521. 24. April gebohren. Nachdem er zu Wittenberg studiret, wurde

er zum Diaconat nach Jena berufen, worauf er zu Wittenberg unter dem Præsidio Lutheri disputiret, und zum Doct. Theologiæ ist creiret worden. Hiernechst wurde er Prediger zu Isny, und ferner zu Straßburg, allwo er von dem Rath der Stadt auf das Concilium zu Trident geschickt, und nach seiner Wiederkunfft zum vornehmsten Prediger, Professore Theologiæ, Decano des Collegii Thomani, und immerwährenden Ephoro der Academie verordnet worden. Er hat auch dem Convent zu Worms beygewohnet, de miraculis veris & falsis dijudicandis ex verbo Dei; tractationem interioris & exterioris hominis ex verbo Dei; de cœna domini; de officio Episcopi geschrieben, und ist 1581. 17. Mart. gestorben. Bu. Fr. H. K. D.

Marbachius (Phil.) ein Sohn des vorigen, ist zu Straßburg 1550. 29. April gebohren. Er hat zu Straßburg, Basel, Tübingen, Franckfurt und Rostock studiret, worauf er anfangs Con-Rector und nachgehends Rector zu Grätz, ferner Doctor Theologiæ zu Basel, und Professor Theologiæ, wie auch Inspector des Collegii sapientiæ zu Heidelberg, weiter Rector des Gymnasii zu Clagenfurt, und endlich Professor Theologiæ zu Straßburg worden. Er hat refutationem examinis Christophori Irenæi, quod adversus primum caput Christianæ Concordiæ edidit; responsionem necessariam & veram ad maledicum librum fratrum Heidelbergensium; apologiam libri Concordiæ &c. heraus gegeben, und ist 1611. den 28. Sept. gestorben. Bu. Fr. H. K. W. m. Lud. R. do. W. d.

Marbeck oder Merbeck (Jo.) ein Organiste am Thum zu Windsor, florirte mitten im 16. Seculo, war in der Music sehr erfahren, wie sein Book of Common-prayer noder weist, und schrieb auch im Engl. Concordantias Biblicas; Vitas Sanctorum, Prophetarum &c. Locos communes; Exempla e Scriptura s. collecta, und noch andres gegen die Papisten. Wo.

Marbodæus, ein Frantzose, aus der Provintz Maine bürtig, im 11. Seculo, hat einen Tractat in gebundener Rede de gemmarum lapidumque pretiosorum formis, natura & viribus, verfertiget. Bu. H. K.

Marbodus, ein Bischoff von Rennes in Bretagne, war ein Frantzose von Geburt, und ist endlich in den Münchs-Orden getreten. Er hat ein Gedichte über das Hohe Lied Salomonis, das Leben des H. Laurentii und andere Schrifften hinterlassen, und ist 1123. gest. Bu. H.

Marca (Cornelius Luminæus) ein Niederländischer Poete, Orator und Historicus, von Gent bürtig, war ein Benedictiner-Mönch im Peters-Kloster, auf dem Berge Blandin, bey Gent, florirte ums Jahr 1620. und schrieb Tragœdias sacras; orationes sacras; Ducis Burgundiæ eosdemque Flandriæ comites & res ab iis gestas; stemmata & flores sive diarium sanctorum &c. A.

De Marca (Petrus) ein gelehrter Bischoff zu Conserans, Ertz-Bischoff zu Toulouse und Paris, ist zu Gant in der Provintz Bearn 1594. 24. Jan. gebohren. Es wurde ihm Befehl ertheilet, in einem besondern Buche zu zeigen, wie durch die Freyheit der Frantzösischen Kirche der Respect gegen den Päbstlichen Stuhl nicht vermindert würde, zu dem Ende er einen Tractat de concordia sacerdotii & imperii, sive de libertatibus Ecclesiæ Gallicanæ heraus gegeben, auch einen sehr demüthigen Brief an den Pabst geschrieben, und in allen gehorsam zu seyn versprochen. Sonst schrieb er auch de Marca Hispanica, sive geographicam & historicam descriptionem Cataloniæ; dissertationes de stemmate & genealogia Christi, de adventu Magorum ad Christum & an hi Reges fuerint; de singulari primatu Petri, wie auch *Histoire de Bearn* und st. 1662. 29. Jun. im 69. Jahr zu Paris. Bu. K. Br. Pe. W. d. H.

Marcapus (Oliverius) siehe de la Marche.

Marcellesius (Vincent.) ein Philosophus und Medicus von Fuligno, aus Umbrien, schrieb Comment. über den Galenum; Ital. Gedichte, und st. 1595. Ja.

Marcellinus, ein Priester im 4. Seculo, hat eine Schmäh-Schrifft wider den Pabst Damasum heraus gegeben, und nachgehends der Luciferianer Parthey angenommen. Bu. H.

Marcellinus, Comes zugenahmt, weil er Comes Illyrici gewesen, hat unter dem Kayser Justiniano gelebet, und eine Chronick von 379. biß 534. ingleichen 4. Bücher von den Städten Constantinopel und Jerusalem heraus gegeben. Bu. H. K.

Marcellinus (Ammianus) siehe Ammianus Marcellinus.

Marcellinus, ein Benedictiner-Münch, aus Engeland bürtig, ist zu den Frießländern, selbigen den Christlichen Glauben zu predigen, geschickt worden. Er hat das Leben S. Suiberti, Willebrordi und andere Schrifften verfertiget, und ist ums Jahr 766. gestorb. Bu. H. K.

Marcellinus, ein Griechischer Historicus, hat de vita Thucydidis & ejus genere dicendi geschrieben. H. K.

Marcellius (Henr.) ein Niederländischer Jesuite, von Sommeren, ohnweit Hertzogenbusch gelegen, lehrte die Mathesin und Philosophie zu Maintz, darnach Theol. moralem zu Rheims in Franckreich, wie auch zu Molsheim und Bamberg, endlich promovirte er in Doct. Theolog. und war bey zwey Bischöffen zu Bamberg Confessionarius. Er schrieb Armamentarium scientificum; Protestationem Christianam; Dissert. Apologeticam; Canones explicandæ s. scripturæ; dissert. de augustissimo corporis & Sanguinis Dominici Sacramento; sapientiam pacificam filiorum Dei; theologiam divinæ scripturæ; de justificatione Christiana; Disputandi Artem; Dis-

Differt. de optima forma regiminis ; Comm. in librum Josuæ ; Artem diu vivendi & Arborem vitæ ; Enchiridion militiæ Christianæ ; Orat. funebrem, und starb zu Bamberg den 25. April 1664. im 71. Jahr. W, d. Al. A.

Marcellus (Ulpius) siehe Ulpius.

Marcellus II. zuvor Marcellus Cervinus genannt. Ein Cardinal des Tit. vom H. Creutz in Jerusalem, wurde 1555. zum Pabst erwehlet, starb aber 21. Tage nach seiner Wahl. Er hat unterschiedene Episteln, wie auch eine constitutionem Ecclesiasticam de prorogatione subsidii trecentorum millium scutatorum heraus gehen lassen. Bu. Fr. H. K.

Marcellus, ein Bischoff, von Ancyra in Galatien, hat auf dem Nicenischen Concilio die Lehre der Rechtgläubigen wider die Arianer eifrig vertheidiget, ist aber in des Pauli Samosateni Irrthum verfallen, und hat gelehret, daß Christus keines weges ein wesentliches Wort sey, sondern nur ein solches Wort, das man ausspricht. Es wurden seine Lehre-Sätze auf einem Synodo zu Constantinopel verdammet, und er seines Bischoffthums entsetzet, auch seine Bücher fleißig zusammen gesucht und weggeschaffet. Er schrieb ein Werck wider den Asterium, und ein anders de subjectione Domini Jesu Christi, und st. im hohen Alter, ums Jahr 372. Bu. H.

Marcellus, ein Medicus, von Bourdeaux, hat 388. gelebet, und de medicamentis empiricis, physicis, rationabilibus geschrieben. Bu. H. K.

Marcellus (Christ.) ein Venetianer, war Bischoff von Corcyra, und wurde lebendig geschunden.

Marchantius (Jac.) von Furnes in Flandern, war in den Rechten, Historie und Dicht-Kunst wohl erfahren, schrieb res gestas à Flandriæ comitibus ; res Flandriæ memorabiles, und andere Schrifften, und st. zu Brüssel 1609. im 72. Jahre. Bu. K. W, d. A.

Marchantius (Jac.) ein Licent. Theol. von Lüttich, lehrte erstlich in einigen Niederländischen Klöstern, hernach ward er Pastor und Dechant zu Couvin im Stiffte Lüttich, florirte 1640. und schrieb Rationale Evangelizantium ; hortum pastorum, welche nebst seinen übrigen Wercken zusammen heraus gekommen ; Doch sind seine opuscula pastoralia absonderlich gedruckt. A.

Marchantius (Nic.) war im Lateinischen und Griechischen auch in den Patribus wohl erfahren, begab sich 1568. in die Sorbonne, und schrieb Claire probation de la Foy & doctrine Chrestienne contre les pauvres seduits. Lau.

Marchantius (Petr.) ein Bruder des Jacobi von Furnes, war ein Franciscaner, im 17. Seculo, und schrieb tribunal Sacramentale, baculum pastoralem, und andere Schrifften. Bu. K. A.

De la Marche (Olivier) ein Burgunder, war Cammer-Juncker bey den Hertzogen von Burgund, und Hof-Meister des Printzen von Castilien, nachmahls Königs Philippi I. schrieb Memoires, wie auch le parement, und triomphes des Dames d' honneur, und starb zu Brüssel 1501. Bu. Cr. H. A. Men.

Marchelmus, ein Engeländer, und Bruder des Marcellini, im 8. Seculo, hat des Ludgeri Somnium in einer besondern Schrifft erkläret. H.

Marchina (Martha) ein gelehrtes Frauenzimmer, ist zu Neapoli 1600. von schlechten Eltern gebohren, und hat sich zu Rom mit Seiffen-Kugeln fortgebracht. Sie erlernete die Lateinische, Griechische und Hebräische Sprache, machte auch nette Epigrammata, und starb 1646. den 9. April. Bu. Schul. W, d. H.

Marchinellus (Joan.) ein Carmelite, von Lüttich, lebte 1410. und schrieb de pugna spirituali ; quæstiones theologicas ; sermones ad populum &c. A.

Marchius (Caspar) ein Doctor Medicinæ, war Med. und Mathem. Professor, erst zu Rostock, hernach Prof. Med. Practicæ zu Kiel ; endlich Churfürstl. Brandenburgischer Leib-Medicus, schrieb Dispp de luxatione ossium in genere ; de Melancholia hypochondriaca ; de Menocryphia ; de Cometa 1652. und st. 26. Oct. 1677. W, d.

Marci (Cornelius) ein Prediger in Altorff, und zum H. Geist in Nürnberg, ist zu Nürnberg 1594. 9. Jun. gebohren. Er hat eine Friedens-Jagd, gnädiges Neu-Jahr und schöne Kleider, Neu-Jahrs-Predigt heraus gehen lassen, und ist 1646. 27. Jul. gestorben. Fr. K. W, d.

Marci (Guilielm.) ein Niederländischer Jesuite, von Dinant, lehrte Humaniora, dirigirte die öffentliche Schule zu Valenciennes, schrieb Recreationem iis, qui, quid veritatis in unaquaque re sit, cognoscere cupiunt ; Luscinias spirituales &c. und starb zu Valenciennes 1638. den 7. Januar. im 64. Jahre. Al. A.

Marci (Jo. Christoph.) ein Apellation-Rath, und Assessor im Schöppen-Stuhl zu Leipzig, ist daselbst 1614. 6. Aug. gebohren. Er hat zu Straßburg in Doctorem juris promoviret, auch eine Reise nach Dännemarck und Franckreich gethan, und ist zu Hirschfeld 1672. 6. Sept. gestorb. Fr. Vog.

Marci (Jo. Marcus) aus Deutschland, Medic. Doct. Phys. in Böhmen, und zu Prag Professor primarius, war ein vortreflicher Hebräer, Grieche und Syrer. Er schrieb Philos. veterem restauratam ; libr. de arcu cœlesti ; de ideis operatricibus ; de generatione & corruptione ; de longitudine & differentia inter Meridianos ; de Proportione motus figurati ; de natura, ortu & causis Epilepsiæ ; Liturgiam mentis ; de natura Urinæ ; Consilia Medica &c. und starb 1667. W, d.

Marcia Proba, eine Königin der alten Britten in Engeland, hat noch vor der Geburt Christi regieret, und Gesetze gegeben, welche von ihr den Nahmen haben, die von Gilda Sapiente in die Lateinische, und von dem König Ælfredo in die Sächsische Sprache übersetzet worden. Bu.

Marcianus (Marcellus) von Neapoli, war Königlicher Spanischer Rath, und im Ober-Gericht in Italien Præses. Er schrieb im Ital. 2. Volumina Consiliorum legalium, unter dem Titul Otia, und st. 28. Oct. 1670. W, d.

Marcilius (Theodorus) von Arnheim in Geldern, war Königlicher Professor der Oratorie zu Paris, schrieb Orationes de Strena; Notas in A. Persii Satyras; Lectiones in Hor. Flaccum; Comm. in Martialem; Aphorismos in Catullum; Notas in Svetonium; in A. Gelli noctas Atticos; in leges XII. Tabularum; Interpretationem in Justiniani lib. IV. Institutionum, und starb 15. Mart. 1617. W, d. A.

De Marcoville oder Marcouville (Jo.) Herr von Deffais und Montgoubert, lebte zu Vercheron 1564, und schrieb la Maniere de gouverner & pollicer la republique; la bonté & mauvaitié des femmes; opuscules; recueil d'aucuns cas merveilleux avenus de nos ans; la diversité des hommes; traité de l'origine des temples des Chretiens, Juifs, Turcs & des Gentils; traité de la dignité du sel &c. Cr.

Marculfus, ein Parisischer Münch, ist um 590. geb. und hat im 70. Jahr seines Alters libros duos formularum Ecclesiasticarum geschrieben. Bu. K.

S. Marcus, der Evangelist, lebte A. C. 60. war anfänglich ein Levit, er schnitte sich aber, um zu dem Levitischen Dienst untüchtig zu werden, selbst einen Daumen ab. Als er darauf ein Christ geworden, lehrte er das Evangelium, sonderlich zu Alexandria in Egypten, woselbst er auch soll gestorben seyn; Sein Evangelium ist das andere Buch im Neuen Testamente. Seinen Cörper wollen die Venetianer in Verwahrung haben. Andere aber behaupten, daß er im Kloster Reichenau in Schwaben liege. Sein Evangelium wollen noch die Venetianer, die ihn vor ihren Patron halten, von seiner eigenen Hand geschrieben haben, so aber Montfaucon und andere verdächtig halten. He.

Marcus, ein Ertz-Bischoff zu Epheso, im 12. Seculo, hat 1349. dem Concilio zu Florentz beygewohnet, und die Lateiner der Ketzerey beschuldiget, weil sie behauptet, daß der heilige Geist auch von dem Sohn ausgehe, auch zu dem Ende 2. Episteln und capita Syllogistica heraus gehen lassen. Bu.

Marcus, ein Diaconus der Kirche zu Gaza, zu Ende des 4. und Anfang des 5. Seculi, wurde nach Thessalonich und Constantinopel bey dem Kayser Arcadio um Hülffe wider die Ungläubigen anzuhalten; [illegible], welche Sache Chrysostomus auch mit dem gewöhnlichen Eifer getrieben. Er hat eine Lebens-Beschreibung des Porphyrii verfertiget, welche bey dem Surio eingerücket ist. Bu. H.

Marcus Eremita, ein Aegyptier von Geburt, im 4. und Anfang des 5. Seculi, mit dem Zunahmen Ascetes, hat das gantze Alte und Neue Testament auswendig hersagen können, auch einige Ascetica, als: de paradiso & lege spirituali; de his, qui putant, ex operibus se justificari; de pœnitentia; de baptismo &c. geschrieben, und ist im 100. Jahr seines Alters gestorben. Bu. H. K. He.

Marcus, ein Bischoff zu Porto, von Lissabon bürtig, hat sich gar jung in den Franciscaner-Orden begeben, eine Reise nach Italien gethan, und nach seiner Wiederkunfft eine Chronick von seinem Orden, wie auch constitutiones Synodales heraus gegeben, worauf er 1591. 15. Sept. gestorben. Bu.

Marcus, ein Münch zu Monte-Cassino, im 14. Seculo, hat das von Gregorio in Versen geschriebene Leben Benedicti übersetzet. Bu. K.

Marcus, ein Bischoff von Arethusa, und heffiger Vertheidiger der Arianer, im 4. Seculo, hat auf dem Concilio Sirmiensi das Glaubens-Bekänntniß aufgesetzet, und unter Constantio einen prächtigen Götzen-Tempel zerstören lassen, worüber er von Juliano verdammet, grausam verwundet, und übel zugerichtet worden. Nichts destoweniger hat er mit grosser Beständigkeit seinen Geist aufgegeben, woraus einige schliessen wollen, daß er sich vor seinem Ende von der Arianischen Ketzerey noch bekehret habe. Bu. H.

Marcus Viterbiensis, siehe Viterbiensis.

Marcus (Josias) ein JCtus, geb. zu Torgau 1524. hat zu Ferrara in doctorem juris promoviret, worauf er Cantzler zu Arnstadt, Professor juris in Jena, Vice-Cantzler in Wolffenbüttel, wie auch Hof-Rath und Præses des geistlichen Consistorii in Weimar worden. Endlich hat er sich wieder nach Jena begeben, und ist daselbst 1599. 28. Apr. gestorben. Fr. Z.

Mardochai, ein Jüdischer Rabbi, Eliezer Comtino, eines Juden von Constantinopel Sohn, hat im Jahr der Welt 5352. gelebet, und einen Commentarium über die 5. Bücher Mosis, worinnen der Sinn des Textes sehr wohl ausgedruckt, geschrieben. Bu. K.

Marechal, ein geschickter Parlaments-Advocat zu Paris, welcher in dem 15. Seculo, unter Caroli VII. Ludovici IX. und Caroli VIII. Regierung gelebet. Molinæus hält ihn vor den Autorem der Glossen über die Sanctionem Pragmaticam Caroli VII. welche von einem andern mit Nahmen Cosmas Guimler zugeschrieben, und bey den Frantzösischen Practicis hochgehalten werden. Bu.

Mareschallus (Thom.) aus Leicestershire, studirte zu Oxford, und stellte sich Usserium in allen zum Exempel vor, diente hernach dem König Carolo I. in der Guarnison daselbst [illegible], und auf eigne Kosten, daher er auch

auch hernach gratis zum Baccal. Theol. creirt wurde; retirirte sich darauf nach Holland, und wurde zu Roterdam und Dordrecht, allwo er seine Observationes in Evangeliorum versiones perantiquas duas Gothicam scil. & Anglo-Saxonicam heraus gab, bey der Engl. Gemeinde Prediger. Er ward hernach bey Carolo II. Caplan und Decanus zu Glocester, schrieb auch einen Engl. Catechismum, und starb schleunig 1685. 19. Apr. Wo.

Marescottus (Agesilaus) ein Patricius von Bologna, war bey Paul V. Römischen Pabste Kämmerling, schrieb Syntagmation de Personis & Larvis, earumque apud Veteres usu & origine, und st. 1618. im 41. Jahr. W, d.

Marescottus (Hannibal) eines Rathsherrn Sohn von Bologna, von grossen Mitteln, florirte um 1650. war in der Historie und Ital. Poesie wohl erfahren, und schrieb im Ital. Elogia einiger Fürsten und Grossen in Italien, Raptum Helenæ &c. Ghil.

Maresius (Rolandus) ein Criticus. geb. zu Paris 1594. hatte sich zwar hauptsächlich denen Rechten gewidmet, gab auch einen guten Advocaten ab, doch machte er sich wegen dieser unruhigen Lebens-Art mehr und mehr in den Humanioribus vollkommen, und wurde vor den nettesten und geschicktesten Scribenten seiner Zeit gehalten. Er hat vortrefliche Epistelu in Lateinischer Sprache verfertiget, und ist endlich zu Paris 1653. zu Ausgang des Decembris unverheyrathet gestorben. Bu. K. CL. W, d. Car.

Maresius (Samuel) oder des Marets, ein berühmter Reformirter Theologus, geb. zu Oisemond in der Piccardie 1599. 29. Aug. hatte im 7. Jahre seines Alters die Bibel schon 2. mahl durchgelesen. Er hat zu Paris die Humaniora und Philosophie, zu Saumur die Hebräische Sprache, und Theologie tractiret, und zu Genev die Studia Theologica absolviret. Hierauf ließ er sich in dem Synodo zu Charenton examiniren, und wurde zum Prediger nach Laon beruffen: Als er aber daselbst wegen der Catholicken nicht sicher war, wurde er zum Prediger in Falaise, an den Grentzen von Champagne, und ferner zum Prediger und Professore Theologiæ nach Sedan beruffen, da er denn zu Leiden den Gradum eines Doctoris angenommen, auch eine Reise nach Engeland gethan. Hiernechst reisete er mit dem Hertzog von Bouillon, und dessen Fr. Mutter, als Hof-Prediger nach Holland, allwo er sich in Holländische Dienste eingelassen, und anfangs zum Prediger in Mastricht, nachgehends zum Prediger und Professore am Gymnasio zu Hertzogenbusch, und endlich zum Professore Theologiæ und Histor. Ecclesiasticæ in Gröningen ist bestellet worden, woselbst er 1675. 18. May gestorben. Er hat wider die Catholicken, Socinianer, Hug. Grotium, und seine eigene Glaubens-Genossen viele Streit-Schrifften geschrieben, und systema universæ Theologiæ; fœderatum Belgium orthodoxum; chiliasmum enervatum; librum singularem de exorcismis; Theologum pacificum; concordiam discordem & Anti-Christum revelatum &c. heraus gegeben. Er hatte sonst einen Abscheu vor allem Obste, insonderheit vor Kirschen, Birn und Erdbeeren, konte auch weder Music noch Poësie leiden. Bu. Fr. H. K. Ben. W, d. Sch. Par.

Des Marets (Jo.) ein Herr von S. Sorlin, und Bruder des Rolandi, war ein Mitglied der Frantzösischen Academie, gleich von Anfang ihrer Stifftung, und in der Poesie sehr glücklich, wie er denn auch einige Comödien, worunter eine den Titul les visionaires, führet, verfertiget, welche mit grossem Applausu aufgenommen worden. Er führete anfangs ein unordentliches Leben, welches er zwar nachgehends bereuet, aber dabey auf seltsame Fanatische Dinge gefallen, indem er den rechten und bißher unbekannten Schlüssel zur Offenbahrung Johannis zu haben sich einbildete, auch vorgab, daß ihm GOtt befohlen, 145000. Mann zu werben, die Jansenisten damit zu vertilgen, wider welche er ein Buch Avis du S. Esprit au Roy geschrieben. Er schrieb sonst auch ein Poeme de Clovis und delices de l'Esprit, und st. 1676. 25. Oct. Bu. Br.

Margallo (Petr.) ein Portugiese von Elvas, ward Doctor Theol. und Juris Canon. zu Paris, und um 1520. Professor Philos. Moralis & Juris zu Salamanca. Nachgehends berief ihn der König Joh. III. nach Portugal zu seinem Rathe, und gab ihm eine Præbende zu Evora. Er schrieb compendium physices. und collectorium de horis Canonicis &c. Ant.

Margareta, eine Hertzogin von Alençon, und nachmahlige Königin von Navarra, ist zu Angoulesme 1492. 11. April gebohren. Sie war eine gelehrte Dame, und der Reformirten Religion nicht ungeneigt, erwiese auch ein sonderbahr Belieben zu Lesung der Heil. Schrifft, soll aber doch noch an ihrem Ende sich zu der Römischen Kirchen bekannt haben. Sie st. 1549. und hinterließ le miroir de l'ame pechereſſe; heptaemeron, und andere Schrifften, welche zusammen unter dem Titul Marguerites de la Marguerite des Princesses, tres illustre Reine de Navarre, heraus gekommen. Ihr Symbolum war eine Sonnenwende, mit den Worten; non inferiora secutus. Bu. Cr. Ve. Dict.

Margareta, von Franckreich, eine Königin von Navarra, war eine schöne und gelehrte Princeßin, und wurde von ihrem Gemahl Henrico IV. geschieden. Sie hatt Memoiren hinterlassen, und sich seit 1605. zu Paris aufgehalten, allwo sie durch ihr fleißig Kirchengehn und Allmosen an die Münche vor from, und wegen ihres Umgangs mit den Gelehrten, vor gelehrt wollen angesehn seyn: indessen erfand sie allerhand neuen Zeit-Vertreib und Galanterien, und starb in grossen Schulden 1615. 27. Mart. Bu. Er. Men.

Margareta; eine Hertzogin von Berri und Savoyen, war eine Tochter des Königes Franciſci

cisci I. in Franckreich, und ist 1523. gebohren. Sie brachte sich in ihren jungen Jahren eine grosse Fertigkeit in der Griechischen und Lateinischen Sprache zuwege, und st. 1574. 14. Sept. Bu. Cr.

Margareta von Oesterreich, eine Hertzogin von Savoyen, und Tochter Kayfers Maximiliani I. ist 1480. 10. Jan. gebohren. Sie wurde nach dem Tode des Infantens von Spanien zur Gubernantin von den Niederlanden erkähret, welchem wichtigen Amte sie mit grosser Klugheit vorgestanden. Sie hat auch le discours de ses infortunes, & de sa vie, und verschiedene andere Schrifften, so wohl in gebundener als ungebundener Rede verfertiget, und ist endlich zu Mecheln 1530. 1. Dec. gestorben. Bu. H. Cr.

Margarinus (Cornelius) ein Mönch und Abt zu Mont Cassin und General Archivista seines Ordens, geb. zu Rom 1605. war in der Historie und Antiquität ungemein erfahren, edirte Justinianum M. Aniciæ Familiæ restitutum; *discorso apologetico in corroborazione della verità di un instrumento concernente la famiglia de Capizucchi;* Bullarium Casinense in 2. tomis; inscriptiones antiquæ Basilicæ S. Pauli de Urbe; Dictionarium Longobardicum &c. und st. 1681. 11. Febr. Sein thesaurus historicus sacræ & politicæ veritatis, liegt in 8. Voll. zu Rom in der Vaticanischen Bibliothec in MSC. Man.

Marggravius (Georg.) ein Medicus und Mathematicus, von Liebstädt, war des Fürsten von Nassau Jo. Mauritii, Gouverneurs von Brasilien, Geographus und Ingenieur, wie auch der Brasilischen Societæt Astronomus. Er schrieb Historiam naturalem Brasiliæ; Tabulam Geographicam, quæ Brasiliam continet tam Lusitanicam, quam Belgicam; Itinerarium Brasiliæ, und st. in Africa 1644. im 34. Jahr. W, d.

Margheriti (Jo.) ein Spanier, war in den Rechten, Theologie und Cosmographie wohl erfahren, und wurde öffters von hohen Potentaten zu Beylegung einiger Streitigkeiten gebraucht, wurde auch Bischoff von Girona und Cardinal, schrieb eine Historie von Spanien, von Anfang der Monarchie biß auf seine Zeiten, im Ital. wie auch Corona del Principe, und st. 1484. im 80. Jahr am Stein. Ghil.

Margoerni oder Margarinus (de la Bigne) ein geschickter Doctor der Sorbonne zu Paris, von Bayeux, aus der Normandie bürtig, hat zu Ende des 16. Seculi gelebet, und die so genannte Bibliothecam Patrum zusammen getragen, auch noch unterschiedliche andere Tractate von seiner eigenen Arbeit heraus gegeben. Bu. H. K. Cr.

Marginius (Maximus) ein Griechischer Bischoff in Cithæron, gab aliquot S. Patrum reliquias, ingleichen Hymnos Anacreontis, welche hernach Conrad. Rittershusius ins Lateinische übersetzet, heraus, und st. zu Venedig, 1602. W, d. D.

S. Maria, B. V. eine Tochter des Joachimi und der Annæ, soll von ihren Eltern, nachdem sie lange in einer unfruchtbaren Ehe gelebet, gezeuget worden seyn. Sie blieb vom dritten Jahre ihres Alters biß in das 14. Jahr im Tempel, hierauf wurde sie dem Joseph, der dazumal schon über 80. Jahr gewesen, verlobet, und gebahr, ohne daß sie Joseph berührt, den Heyland der Welt. Sie starb endlich zu Ephesus, oder wie andere wollen, zu Jerusalem im 60. Jahre ihres Alters. Man hat von ihr einen Lobgesang, der im 1. Cap. des Evang. Lucæ enthalten ist. Wegen der Epistelu aber an den Ignatium, an die Meßinenser und an die Florentiner ists noch streitig. He.

Maria Cunicia, ein gelehrtes Frauen-Zimmer in Schlesien, zu Anfang des 16. Seculi, war mit Elia von Löwen auf Kunzendorff und hohen Geiersdorff, verehlichet, verstand die Frantzösische, Italiänische, Pohlnische, Lateinische, Griechische und Hebräische Sprache vollkommen, war auch in der Mathematic und andern Wissenschafften wohl erfahren, und schrieb ein Buch, unter dem Titul Urania propitia. Bu.

Maria de France, siehe France.

Maria Stuart, siehe Stuart.

De S. Maria (Didacus Svarez) siehe Svarez.

De S. Maria (Francisc.) ein Spanischer Carmelit, war zu Granada aus vornehmen Geschlechte entsprossen, schrieb historia profetica de la Orden de Nuestra Señora del larmen &c. und st. zu Madrid 1649. über 80. Jahr alt. Ant.

De S. Maria (Guil.) siehe Noronha.

De S. Maria (Jo.) ein Barfüßiger Franciscaner-Mönch in Spanien, lebte zur Zeit des Königs Philippi IV. und war dessen Princessin Mariæ Pœnitentiarius, er schrieb Coronica de la provincia de S. Josef de los descalcos de la Orden de los Menores de S. Francisco y de las provincias y custodias, que dellas an salido; tratado de Republica y Policia Christiana para Reyes y principes, y para los que en el gobierno tienen sus vezes &c. Ant.

Mariana (Jo.) ein Jesuite, geb. zu Talavera in der Diœces von Toledo 1537. ist einer der erfahrensten Leute in der Theologie, den Humanioribus, der geist- und weltlichen Historie, wie auch in der Griech- und Lateinischen Sprache gewesen, hat zu Rom die Theologie gelehret, und sich von dannen nach Sicilien, und ferner nach Paris begeben, allwo er den Thomam von Aquino erkläret, endlich aber zu Toledo sein übriges Leben zugebracht, wegen seines Tractats, de monetæ mutatione, muste er ins Gefängniß kriechen, sein Buch de Rege & Regis institutione, wurde zu Paris auf Befehl des Parlaments verbrannt, und seine Schrifft, unter dem Titul del governo de la compania de Jesus wurde verdammet. Sonst hat er historiam Hispaniæ; de ponderibus & mensuris; de adventu Jacobi Apostoli in Hispaniam; de annis Arabum cum annis nostris comparatis &c. geschrieben, und

ist 1624. 17. Febr. gestorben. Bu. Fr. K. PB. W. d. Al. Ant.

Marianus, ein Franciscaner von Florentz, im 15. Seculo, hat eine Chronick von Franciscaner-Orden hinterlassen. H.

Marianus (Scotus) siehe Scotus.

Maricius (Simon.) von Pilsen aus Pohlen, im 16. Seculo, reiste in Italien, und ward Doct. Theol. zu Rom, hernach zu Cracau Profess. Eloquentiæ, vertirte Demosthenis Or. de pace Lateinisch, und schrieb Comm. in Or. Ciceronis pro P. Quintio, wie auch de scholis seu Academiis. St.

Marie (Petrus) ein Jesuite von Rouen, gebohr. 1589. war Prediger, und schrieb im Frantz. Vias Dei in sancta solitudine ad reductionem peccatorum & directionem justorum; Scientiam Christi e cruce pendentis, und starb zu Bourges 21. April 1645. im 56. Jahr. Al. W. d.

De Marieta (Jo.) ein Spanischer Dominicaner Mönch, von Vittoria, schrieb Historiam Ecclesiasticam gentis Hispanicæ; Vitam Francisci Ludov. Granatensis, und noch andere Schrifften, und st. zu Madrit 27. Dec. 1611. W. d. Ant.

Von Marillac (Carolus) ein Ertz-Bischoff von Vienne, ist ums Jahr 1510. in Auvergne gebohren, hat sich durch seine Gelehrsamkeit und Beredsamkeit bey dem Könige Francisco I. in grosse Hochachtung gesetzet, aber zugleich den Neid vieler andern sich über den Hals gezogen. Er hat verschiedene Ambassaden nach Constantinopel, Deutschland, Engeland, und andere Reiche verrichtet, und ist 1560. 2. Dec. gestorben. Bu. Fr. Cr.

Marinelli (Lucretia) eine gelehrte Venetianische Dame, hat unter andern Schrifften la nobiltà e l'ecellenza delle donne, con diffetti e mancamenti degli huomini, worinnen sie die Geschicklichkeit des weiblichen Geschlechts der männlichen weit vorziehet, heraus gegeben, welches Werck zu Venedig 1601. in 4. gedruckt worden. Bu.

Mariner (Vinc.) ein in der Griechischen und Lateinischen Literatur wohl erfahrner Spanier von Valentia, lebte um 1630. war Thesaurarius der Collegiat-Kirchen von Empudias und Königlicher Bibliothecarius im Escurial. Gab einige kleine Werckgen heraus, und hinterließ viele Dinge im MSC. Ant.

Marini (Jo. Bapt.) ein Italiänischer Poete, ist zu Neapoli 1569. 18. Octobr. gebohren. Er hatte von Natur einen Abscheu vor der Rechtsgelahrtheit, und fand im Gegentheil eine ungemeine Neigung zu Lesung der Lateinischen und Italiänischen Poeten bey sich. Er begab sich von Neapoli nach Rom, und wurde zum Ritter der Orden S. Lazari und Mauritii gemacht, hielt sich auch zu Turin und Paris auf, von dannen er wieder nach Rom und Neapoli kommen, und an dem letzten Orte 1625. 26. Mart. gestorben. Er hinterließ la Lira; Rime amorose, maritime, boscareccie, hnroiche, lugubri, morali, sacre; panegirico a Papa Leone XI; il ballo delle Muse; la strage degl' Innocenti; Rime nuove; l'Italia affligata; sonderlich aber ein groß Helden-Gedichte, unter dem Titul Adone, darin er jedoch nicht nach Art dieser Gedichte einen Helden, sondern einen amoureusen und weibischen Mann den Adonis zum Grunde setzet, und viele andere Schrifften. Bu. Fr. B. H. K. W, d. Ghil. Im. Gad.

DeMarinis (Bonifac.) ein Philosophus, von Genua, zu Ende des 13. Seculi, hat ein Buch de confusione linguarum, wie auch eines de secretis naturæ hinterlassen. Bu.

De Marinis (Dominic.) ein Römischer Philosophus und Theologus, aus einem vornehmen Geschlechte, trat in den Dominicaner-Orden, war Professor Philos. und Theologiæ zu zu Rom, hernach Vice-General seines Ordens, endlich Ertz-Bischoff zu Avignon; er machte Anstalt, daß zu Avignon über den Thomam gelesen wurde, commentirte auch selbst über dessen summam theologicam in 4. tomis, schrieb decreta diœcesana synodi Avenionensis 1660. celebratæ, und starb 1669. Man.

Von Marinis (Donato Antonio) ein JCtus, von Giongano, aus dem Königreich Neapoli, war Regente der Königl. Cantzeley, schrieb resolutiones juris, nebst einigen andern Wercken, und st. 1666. im 67. Jahr. Bu. K. W. d.

Marinus, ein sehr gelehrter Philosophus im 5. Seculo, von Neapolis, hat seines Lehr-Meisters des Procli Leben in gebundener und ungebundener Rede beschrieben. Bu. H. K.

Marinus Barletius, siehe Barlette.

Marinus (Octavianus) ein Mathematicus, aus Umbrien, schrieb de statera temporum; de præstantia calendarii Gregoriani & ejus facili usu, welche beyden zu Bologna 1632. heraus gekommen. Ja.

Marion (Simon.) ein Königl. Advocat bey dem Parlament zu Paris, von Nevers, hat nicht nur in den Rechten, sondern auch in den Sprachen und Humanioribus grosse Geschicklichkeit erlanget, auch seine Beredsamkeit zu jedermans Verwunderung gezeiget. Man rühmet auch an ihm als einem Advocaten, als etwas besonders, daß er sehr fromm, und uninteressirt gewesen. Er gab actiones forenses heraus, und starb endlich zu Paris 1605. im Oct. im 65. Jahr. Bu. Fr. H. D. Br.

Marionus (Angelinus) ein Italiänischer Philosophus und Medicus von Gubio, florirte um 1460. und verfertigte einige Philos. und Medicinische Schrifften. Ja.

Marionus (Federic.) ein Italiänischer JCtus, von Gubio, florirte um 1660. war geheimer Auditor des Groß-Hertzogs von Florentz, und schrieb Consilia, Decisiones &c. Ja.

Mariottellus (Fulvius) von Perugia, florirte 1625. und schrieb eine Einleitung zu allen Wissenschafften, unter dem Titul Neopædia &c. Ja.

Mariottus (N.) ein Frantzose, schrieb observationes de aquis, plantis, coloribus &c. und st. 12. May 1684. W, d.

Marisco, siehe Adam von Marisco.

Marius, Æquicola, von seinem Vaterlande, einer Gegend des Latii in Italien zugenahmet, hat zu Ende des 15. und anfangs des 16. Seculi gelebet, zu Paris die Physic und Mathematic studiret, und sich nachgehends an den Mantuanischen Hof begeben, auch eine Historie von Mantua, ein Buch von der Natur der Liebe, einen Tractat de opportunitate; epistolam ad Maximilianum Sfortiam Mediolani Ducem, de liberata Italia; libellum, in quo tractatur, unde antiquorum latria, & vera catholica religio incrementum sumserunt &c. heraus gehen lassen. Bu.

Marius Maximus, ein Lateinischer Historicus, hat eine Historie in 7. Büchern, darinnen er die Leben der Kayser biß auf Alexandrum Severum beschreibet, verfertiget, welche aber verlohren sind. H. K.

Marius (Adrianus) ein Cantzler zu Geldern und Zutphen, von Mecheln bürtig, hat sich auf die Rechte und Poesie geleget, und des Luciani Dialogos in Versen, wie auch sein Buch de vitanda calumnia in prosa übersetzet, und ist zu Brüssel 1568. gestorben. Fr. A.

Marius (Claudius) siehe Victor.

Marius (Georgius) ein Servit, von Venedig, um 1381. hat sich in der Philosophie und Theologie ziemlich umgesehen, und 2. Bücher de libertate Ecclesiastica, wie auch das Leben Philippi Benzii, eines Florentiners, in Helden-Versen heraus gegeben. Bu. H.

Marius (Georg.) oder Meierus, ein Professor Medicinæ zu Marpurg, und Leib-Medicus des Land-Grafens von Hessen, ist zu Würtzburg 1533. gebohren. Als er zuletzt in Nürnberg practiciren wollen, wurde er nach Heidelberg beruffen, woselbst er 1606. 5. Martii gestorben. Er hat paralipomena & marginalia hortulanica; piam exhortationem pro Christianis in Judæorum Medicastrorum calumnias, & homicidia; tractatum de terra sigillata, & fonte salso in Offenau hinterlassen. Fr. K. W, d.

Marius (Jo.) siehe le Maire.

Marius (Leonh.) ein Niederländischer Doctor Theol. von Goes in Seeland, war Professor Theol. zu Cölln, hernach Præses des Collegii zu Padua, schrieb Comment. in Pentateuchum; Catholicam Ecclesiasticæ Hierarchiæ assertionem adversus Marc. Antonium de Dominis, und st. 1628. W, d. A.

Marius Salamonius, siehe Salamonius.

Marius, oder Mayer (Simon) ein Anspachischer Mathematicus, ist zu Guntzenhausen 1570. gebohren. Er hat sich durch die Music des Marggrafens Gnade zuwege gebracht, welcher ihm auch ein Stück Geld reichen lassen, damit er bey dem berühmten Tychone de Brahe die Wissenschafft der Gestirne erlernen möchte. Hiernechst reisete er nach Italien, hielt sich etliche Jahre zu Padua und Venedig auf, und wurde nach seiner Wiederkunfft zum Hof-Mathematico zu Anspach bestellet. Er hat durch ein Fernglaß 4. kleine Planeten um den Jupiter zu erst entdecket, mundum Jovialem geschrieben, und die ersten 6. Bücher Elementorum Euclidis ins Deutsche übersetzet, worauf er 1624. gestorben. Bu.

Marlianus (Bernhardin.) aus Adelicher Familie von Mantua, war bey dem Hertzog Vincentio Gonzaga, und sonst Secretarius, bekam das Governo über den Marquesat von Gazuolo, und schrieb vita del Conte Baldassar Castiglione, und Lettere. Ghil.

Marlianus (Jo.) ein Philosophus, Medicus und Mathematicus, von Meyland, war Leib-Medicus bey den ersten Hertzogen von Meyland, lehrte auch zu Pavia die Medicin, schrieb de febribus omnibus cognoscendis & curandis; de caliditate corporum; de antiperistasi, und st. zu Meyland im hohen Alter 1438. Fr. K. Ghil.

Marloratus (Augustin.) ein Reformirter Prediger, geb. in Lothringen 1506. war anfänglich ein Augustiner-Münch, bekannte sich aber nachgehends in Genff zur Reformirten Religion, und wurde auf einem kleinen Schweitzerischen Dorffe zum Prediger gemacht. Hiernechst wurde er nach Franckreich zu Roan zum Prediger beruffen, woselbst er auch 1562. 30. Oct. mit dem Strick ist hingerichtet worden. Er hat Commentarios über das erste Buch Mosis, die Psalmen, den Propheten Jesaiam, und das N. Testament, wie auch thesaurum locorum communium Scripturæ S. heraus gehen lassen. Bu. Fr. H. K. V. Cr. Sch. D.

Marly le Chastel, siehe Fumee.

Marmion (Shakerley) ein Engl. Edelmann aus Northamptonshire, schrieb viel Engl. Comödien, und ob er wohl jährlich 3500. Rthl. Einkommen hatte, st. er doch in gröster Armuth um 1641. und ließ viel Schulden. Wo.

Marmolius (Ludov.) ein Spanier, von Granada, hat zu Ende des 16. Seculi gelebet, und eine allgemeine Beschreibung von Africa in drey Theilen, nebst andern Wercken verfertiget. Bu.

Von Marnix (Jo.) ein Baron von Potes, hat resolutions politiques, oder maximes d'etat verfertiget, welche zu Brüssel 1612. gedruckt sind. Bu.

Von Marnix (Phil.) ein Ritter von S. Aldegond, geb. zu Brüssel 1538. hat sich in Holländische Krieges-Dienste begeben, auch unterschiedene Gesandschafften an Königliche und Fürstliche Höfe verrichtet, worauf er nachgehends Burge-Meister in Antwerpen worden. Er war in der Hebräischen Sprache wohl erfahren, und übersetzte den Psalter aus der Hebräischen in die Holländische Sprache, wie auch in Holländische Verse. Sonst hat er theses aliquot de Ecclesia, atque Ecclesiasticarum traditionum norma; tractatum de cœna domini; alvearium Romanum; tabulam de differentia Christianæ & Pontificiæ religionis; admonitiones, declarationes, interpretationes, ingleichen ein Buch in Niederländischer Sprache wider die Papisten unter dem Titul Bienen-

Korb;

Korb ꝛc. heraus gehen lassen, und ist 1598. den 15. December gestorben. Fr. H. K. V. Bu. D.

Maro (Andreas) ein Italiänischer Poete, von Brescia, oder, wie andere wollen, aus Friaul im 16. Seculo, kunte von Natur die nettesten Verse mit grosser Geschwindigkeit machen, wurde aber dennoch gar schlecht versorget, und bey Eroberung der Stadt Rom alles des Seinigen beraubet, worauf zu Capua eine schlechte Pfarre bekommen, allein aus Begierde, seine Bücher und verlohrene Gedichte wieder zu finden, sich nach Rom wiederum begeben, allwo er, weil ihm seine Hoffnung fehl geschlagen, in einem miserablen Orte vor Kummer gestorben. Bu. K.

Maro (Virgil.) siehe Virgilius.

De Marolles (Michael) ein Abt von Ville-Loin, aus einer ansehnlichen Familie in der Provintz Touraine, hat allen ersinnlichen Fleiß angewandt, der Welt mit Herausgebung der Frantz. Übersetzungen alter Scribenten, die er doch meist auf die Eil gemacht, zu dienen, und das Neue Testament ins Frantzösische übersetzet, welche Übersetzung doch auch so schlecht gerathen, daß man sie zu publiciren verbothen, auch Memoiren, welche zur Litteratur dienen können, eine Historie von den Grafen von Anjou &c. verfertiget, und ist 1681. zu Paris gestorben, als er über 80. Jahr alt war. Er hatte eine grosse Menge Kupffer gesammlet, welche alle in die Königl. Bibliothec kommen. Bu. K. W, d. Br. AE.

Maronis (Franc.) siehe Mayro.

Marot (Jo.) ein guter Poete, und Cammer-Diener bey der Königin Anna von Engeland und nachmahls bey dem Könige Francisco I. im Anfang des 16. Seculi, hat le doctrinal des Princesses & nobles dames; les voyages de Gennes & Venise &c. Epitre des Dames de Paris au Roy Francois I. und andere Wercke, welche zusammen gedruckt sind, heraus gegeben. Bu. Cr.

Marot (Clemens) ein Sohn des vorigen, von Cahors, war ein berühmter Frantzösischer Poete, und Cammer-Diener bey dem Könige Francisco I. Er wurde der Ketzerey verdächtig gemacht, und in ein Gefängniß geworffen, daher er sich von Franckreich nach Italien begeben, und in Piemont 1544. ungefehr im 60. Jahr seines Alters gestorben. Er hat 50. Psalmen in Frantzösische Verse übersetzet, wird auch vor den Erfinder der Rondeau, und auf gewisse Art der Sonneten und Madrigalien, ingleichen vor den Erfinder derjenigen Art, da die männliche und weibliche Verse unter einander gemenget werden, gehalten. Seine Verse sind in Holland in 6. Tomis in 12. zusammen gedruckt. Bu. Fr. K. Cr. Ben.

De Marpurg (Conr.) siehe Conradus.

Marquais, siehe Marquis (Jac.)

Marquardus (Jo.) ein Edelmann von Lübeck, war ein Juriste, und in seinem Vaterlande Bürger-Meister, schrieb de Jure Mercatorum & commerciorum singulari, und starb 11. Aug. 1668. im 58. Jahr. W, d.

Marquart (Gabriel Christoph) Philos. Magister und erwehlter Rector der Schulen zu Lüneburg, studirte zu Leipzig, starb 1693. im 25. Jahre seines Alters zu Schlaitz im Voigtlande, noch vor Antretung des obgedachten Amtes, und hinterließ Dissert. de cura Romanorum circa incendia; de cœna nuptiali veterum; de Epulo ferali veterum; de variis appellationibus cœnæ funebris &c. Gœtz.

Von Marquest (Anna) eine Nonne in dem Kloster zu Poißi, hat die Griechische und Lateinische Sprache geredet, und einige artige Verse heraus gehen lassen, worauf sie 1588. gestorben. Bu. Cr.

Marquez (Jo.) ein Spanischer Eremite von Madrid, war Theol. Professor zu Salamanca, bey dem Könige in Spanien Hof-Prediger, Censor über die Glaubens-Sachen, und in dem Kloster zu Salamanca Prior, schrieb Gubernatore Christiano, über den 125. und 136. Psalm ꝛc. und st. den 17. Jan. 1621. im 56. Jahr. W, d.

Marquis (Jo.) ein Medicus und Principal des von Bertrando gestifftetен Collegii, von Coindrieux sur le Rhone, hat eine Continuation von des Genebrardi chronologie biß auf 1609. heraus gehen lassen, und mit Lipsio und andern gelehrten Männern gute Freundschafft gehalten, worauf er 1625. im 72. Jahr seines Alters gestorben. Bu. Cr.

Marquis oder Marquais (Jacob) ein Niederländischer Edelmann, von Arras, war daselbst in S. Vedasti Abtey Groß-Prior, und im Stifft Martini zu Dornick Abt, schrieb Commentarium in Regulam S. Benedicti; Speculum Pastorum; de Institutione Novitiorum; Predigten, und st. den 9. May 1604. W. d. A.

Marrhamus (Radulfus) ein Augustiner-Münch, um 1380. hat eine Chronick unter dem Titul: Manipulum chronicorum verfertiget. Bu. H.

Marschner (Balthasar) aus Meissen, war erst Diaconus zu Schlucconau, hernach in Gamitz und andern Orten mehr, endlich Hof-Prediger zu Schönburg, Pastor zu Hartenstein und Superintendens zu Waldenburg. Er schrieb Tract. de Communicatione sub utraque; de Purgatorio; eine Predigt vom Friede ꝛc. und st. 28. Oct. 1669. im 64. Jahr. W, d.

De Marselaer (Friedr.) Herr von Loxem, Perck, war zu Antwerpen von adelichen Eltern entsprossen, studirte Jura zu Löven, promovirte auch 1611. daselbst, hierauf that er eine Reise nach Italien. Nach seiner Zurückkunfft ließ er sich zu Brüssel nieder, ward allda Raths-Herr, Schatz-Meister und endlich Burgemeister, schrieb von Gesandtschafften unter dem Tit. Κηρυκεῖον sive legationum insigne in 2. Büchern, welches Werck 1624. unter dem Tit. Legatus zu Antwerpen vermehrt heraus gekommen. A.

Mars-

Marshall (Thom.) siehe Mareschallus.

Marshamus (Jo.) geb. in Londen 1623. 23. Aug. ein Chronologus, reiste in Franckreich, Italien, Deutschland und Holland, trieb das studium juris, und war einer von den 6. Clerks der Cantzley, so er zwar unter Cromwelln quittiren muste, (da er auch durch Plünderung viel verlohr) aber unter Carolo II. wieder bekam. Er schrieb Diatriben Chronologicam, die aber in seinem Canone Chronico Ægyptiaco, Ebraico, Græco meist inserirt ist, wie auch ein προπύλαιον wider die Papisten; ließ übrigens im MSC. Canonis Chronici librum V. sive Imperium Persicum; de provinciis & legionibus Rom. de re nummaria &c. wie auch eine schöne Bibliothec und Cabinet von Griechischen Müntzen, und st. 1685. 25. May. Wo.

Marsilio (Ant.) siehe Colonna (Mart. Ant.)

Marsilius Ficinus, siehe Ficinus.

Marsilius von Ingen, siehe Ingen.

Marsilius, von Padua, Menandrinus genannt, ein Philosophus und JCtus. von Padua, hat zu Orleans studiret, und daselbst die Jurisprudenz gelehret, und die Hoheit des Kaysers wider das Beginnen der Päbste vertheidiget, auch zu dem Ende defensorem pacis geschrieben. Uberdiß hat er de jurisdictione imperiali in causis matrimonialibus, de translatione imperii, und andere Tractate verfertiget, und ist 1328. gestorben. Bu. K. He.

Marstaller (Georg. Hieron.) ein JCtus und Syndicus zu Franckfurt, geb. zu Nürnberg 1602. hat zu Tübingen in doctorem juris promoviret, de divitiis geschrieben, und ist endlich von Meuchel-Mördern tödtlich verwundet worden, worauf er 1637. 15. Jul. gestorben. Fr. K.

Marstaller (Gervasius) ein Doctor und Professor Medic. zu Jena, wie auch Hof-Medicus des Hertzogs zu Braunschweig, von Freiburg in Brißgau, war ein guter Philosophus. Mathematicus. Poet und Medicus, hat zu Heidelberg und Wittenberg studiret, und eine Reise in Spanien, Franckreich, Engeland und Italien gethan, zu Pisa den Gradum Doctoris erhalten, auch encomia artis divinatricis heraus gegeben, und ist 1578. 3. Jun. gestorben. Fr. K. Z.

Marstallerus (Martin) ein Pommerischer Doct. juris, war Comes Palatinus und bey dem Hertzoge in Pommern Rath, schrieb Tabulas Chronologicas Principum Pomeraniæ, und starb den 1. Jul. 1615. im 55. Jahr. W. d.

Marsus (Domitius) ein Lateinischer Poete, welcher zu des Horatii Zeiten gelebet, und Epigrammata geschrieben, ingleichen von des Herculis Krieg wider die Amazonen, einige Fabel-haffte Erzehlungen, und de urbanitate. Martialis hat ihm den Persium vorgezogen. Bu.

Marsyas, ein Historicus von Pella, zur Zeit des Königes Alexandri M. hat eine Macedonische Historie in 10. Büchern, biß auf Alexandrum M. verfertiget. H K.

Marsyas (Philippus) ein Historicus, hat gleichfalls eine Macedonische Historie verfertiget. H. K.

Marsyas, ein Historicus, von Taben, hat 12. Bücher de tranquillitate, und 7. Bücher von fabelhafften Sachen heraus gehen lassen. H. K.

Martel (Hieron.) ein Chronographus aus Arragonien, war aus einem vornehmen Geschlechte zu Saragossa entsprossen, florirte um 1600. und schrieb chronologia universal del mundo; Forma de celebrar cortes en Aragon. &c. Ant.

Martelli (Nic.) von Florentz, florirte um 1552. in der Ital. Schreib-Art, so wohl in Prosa als in Versen, war einer von den Stiffterin der Academia de gli humidi zu Florentz, und schrieb Capitoli, Rime, Lettere &c. Ghil.

Martellotus (Franc.) ein Minorite, von Neapoli, schrieb Institutiones linguæ Arabicæ, und starb 1618. im 50. Jahr. W, d.

Martellus (Hugolinus) ein Bischoff von Glandeves, von Florentz bürtig, im 16. Seculo, hat Anmerckungen über die andere Ode des 4. Buchs Horatii; einen Tractat über ein gewisses Epigramma des Ausonii; de anni integri in integrum restitutione; assertionem factorum temporum &c. geschrieben. Bu. K.

Marten (Henr.) von Londen, ein Advocate und Doctor juris, war sonderlich in jure civili sehr wohl versirt, ließ auch viel MS. davon doch nichts als einige Parlament-Reden gedruckt, und starb 1641. den 26. September Wo.

Marten (Henr.) ein Sohn des vorigen, von Oxford, erbte von seinem Vater auf 15. biß 20000. Thaler jährliche Einkünffte, machte sich in den innerlichen Troublen ein Ansehen, vertilgte die Königl. Regalia, sonderlich Königs Eduardi Confessor. Schwerdt, Crone und Scepter, die man bey allen Crönungen gebraucht hatte, und weil er Obrister bey den Parlaments-Truppen, und als ein unruhiger Kopff bey Cromwellen in grossen Æstim war, plünderte er die Reichen von des Königs Partey, wodurch er so wohl als durch Bewilligung des Parlaments grosse Summen, aber auch den Titul eines General-Plünder-Meisters davon trug. Er halff auch das Urtheil über Carolum I. fällen; brachte indessen alles wieder mit Huren durch, schrieb Politische und Oeconomische Briefe, darinn er das Verfahren wider Car. I. justificiren wolte, wie auch vertraute Briefe an seine Maitresse, einige Parlaments-Reden und Pol. Tractätlein, wurde zu ewigen Gefängniß condemnirt, darin er nach 20. Jahren, in höchster Armuth, so daß er nicht eine Kanne Bier bezahlen konte, jählings 1680. im 78. Jahre starb. Wo.

Martena (Kempo) ein Ritter des güldenen Vliesses aus Frißland, lebte im 16. Seculo, war J. V. Doctor und Kayserlicher Rath in Frieß-

Frießland, schrieb Annales von Frießland, von 1429. biß 1528. A.

De S. Marthe. siehe Sammarthanus.

Martialis (Marc. Valerius) ein Lateinischer Poete, im ersten Seculo, von Bilbilis, oder, nach der itzigen Benennung, Butiera, im Königreich Aragonien, hat zu Rom 35. Jahr unter denen Kayserrn Galba, Ottone, Vitellio, Vespasiano, Tito, Domitiano, Nerva und Trajano in grossen Ehren gelehret, und weil er von dem letzten Kayser nichts geachtet worden, sich wieder in sein Vaterland begeben, allwo er auch endlich gestorben, und 14. Bücher Epigrammatum, und eines de spectaculis hinterlassen. Bu. H. K. PB. He. Gad.

Martiall (Jo.) ein eifriger Catholicke, aus Worcestershire, studirte erst Jura, hernach gieng er unter der Elisabeth nach Löven, allwo er Theologiam studirte, und wurde zu Rysel Canonicus, schrieb einen Engl. Tractat de cruce e scriptura, Conciliis & Patribus &c. und starb 1597. 3. Apr. Wo.

Martianus, siehe Ælius.

Martimbosius (Nic.) von Gournay, einem Dorffe bey Rouen, hatte zu Paris die Humaniora wohl begriffen, allwo er auch im Collegio S. Barbaræ die Philosophie mit grossen Zulauf docirte, edirte 1539. Aristotelem de interpretatione mit Mich. Pselli Paraphrasi, die er Lateinisch vertirte, wurde hernach 1549. Doctor Theologiæ in der Sorbonne, gab Durandi Opera correcter heraus, und war übrigens verdächtig, als ob er es mit den Lutheranern hielte. Lau.

Martin (Gregorius) aus Sussex, war Hof-Meister bey Thomæ, Hertzogs von Nortfolk Söhnen, gieng hernach nach Franckreich und Italien, ward Catholisch, und wurde zu Rheims Professor Theol. schrieb im Engl. de Schismate; detectionem corruptionum S. Scripturæ ab hæreticis factarum; de amore animæ; Episteln &c. und st. 1582. 28. Oct. Wo.

Martin (Jo.) ein Frantzösischer Secretarius, lebte zu Paris 1546. übersetzte viele Bücher ins Frantzösische, und schrieb la theologie naturelle &c. Ein anderer gleiches Nahmens war Procurator im Parlament, und schrieb ein Buch von Anrichtung eines Armen-Hauses. Cr.

Martinengus (Titus Prosper) ein Benedictiner-Münch in dem Kloster zu Monte Cassino, von Brescia, hat sich durch seine Wissenschafft in den gelehrten Sprachen berühmt gemacht, und zu Rom die Wercke Hieronymi, Chrysostomi, Theophylacti, und die Griech. Bibel verbessert heraus gegeben, auch Parthenodiam und andere Schrifften, sonderlich Griechische und Lateinische Hymnos verfertiget, und sich zuletzt nach Brescia begeben, allwo er 1594. 6. October gestorben. Bu. Fr. K. Ghil. Gad.

Martinez (Gregorius) ein Spanischer Prediger-Münch, von Segovia, war S. Theol. Magister, und Censor Fidei, lehrte die Theologie zu Valladolid, und war Prior seines Ordens zu Cuenca und Medina, commentirte über den Thomam, und starb zu Valladolid 1637. den 13. May, im 62. Jahre. Ant.

Martinez (Ignatius) ein Jesuite, und Doctor Theologiæ, von Govea, nicht weit von Coimbra bürtig, hat zu Evora den Aristotelem erkläret, und denen armen und geringen, wie auch gefangenen Leuten geprediget, auch einige Schrifften hinterlassen, und ist zu Coimbra 1598. 28. Februar. gestorben. Fr. Al. Ant.

Martinez (Martinus) ein Doctor und Professor Theol. zu Salamanca, von Cantabrieta, in der Diœces von Salamanca, hat um 1560. gelebet, und institutiones linguarum Hebraicæ & Chaldaicæ, ingleichen hypotyposes Theologicas ad intelligendos sacræ Scripturæ sensus heraus gegeben. Bu. K. Ant.

Martini (Cornel.) ein Niederländischer Doctor Phil. und Theol. von Antwerpen, war Prof. Log. zu Helmstädt, schrieb Comm. Logicum contra Ramistas; Tract. de Analysi Logica; Comment. in Apuleji librum περὶ ἑρμηνείας; Commentationem de doctrina Metaphysices; Compendium Theologiæ; Ethicam; Responsum ad Joh. Olearium &c. und starb den 17. Decembr. 1621. im 54. Jahr. W. d. A.

Martini (Cyriacus) von Revel, war anfangs bey der Schwedischen Armee Secretair, hernach Feld-Prediger, endlich Pastor zu Elbingen, schrieb Josephum Exemplarem s. Homilias in historiam Josephi; Peregrinantium informatorium & pietatis suscitabulum; Pias rationis status Regulas, pro Christiano magistratu ex Zach. VIII, 15. 16. &c. und st. 9. Jan. 1682. im 49. Jahr. W. d.

Martini (Franc.) ein Carmeliter-Münch, ums Jahr 1390. hat von der Empfängniß der Jungfrau Mariæ und andern Materien geschrieben. Bu. H.

Martini (Henr.) ein Doctor Medicinæ von Dantzig, war bey dem Hertzog zu Brieg in Schlesien Leib-Medicus, schrieb Anatomiam Urinæ Galeno-Spagyricam; Artem pronunciandi ex urinis, tam rationalem, quam mechanicam, und st. 10. Febr. 1675. W. d.

Martini (Jac.) ein Philosophus und Theologus, geb. zu Langenstein, einem Dorffe, nicht weit von Halberstadt, 1570. 16. Oct. war anfangs Rector zu Norden in Ost-Frießland, woselbst er auch auf dem dabey gelegenen Schlosse Berthum wöchentlich predigen muste. Nachgehends wurde er zu Wittenberg Professor Logices und Metaphysices, wie auch Doctor und Professor Theologiæ, und Probst an der Schloß-Kirchen, schrieb institutiones Logicas; prælectiones extemporaneas in Systema Logicum Barthol. Keckermanni; collegium physicum; exercitationes metaphysicas; Synopsin ethicæ; tract. de causa peccati; libros 3. de tribus Elohim; vindicias Ecclesiæ Lutheranæ contra Valerianum Magnum; Systema Theologi-

gicum; collegium Anti-Calvinianum; collegium Anti-Photinianum &c. und ſtarb 1649. 30. May. Fr. K. W, m. W, d.

Martini (Jac.) von Venedig, hat um 1647. gelebet, und als ein Knabe von ſieben Jahren zu Rom öffentlich aus der Theologie, Rechts-Gelahrtheit und Medicin diſputiret. Fr.

Martini (Jo.) von Cöslin aus Pommern, war Rector der Marien-Schule in Dantzig, ſchrieb Grammaticam Latinam; Gramm. Græcæ rudimenta; Inſtitutiones Rhetoricas; Cic. de officiis in tabulis & cum notis &c. und ſtarb 1629. im 71. Jahr. Præ.

Martini (Martinus) ein Jeſuite, von Trident, hat ſich viele Jahre in China aufgehalten, und iſt 1651. wieder in Europa kommen, doch gieng er nachgehends wieder nach Aſien, und ſt. zu Hang Cheu in China den 6. Jun. 1661. im 47. Jahr, da er denn eine hiſtoriam Sinenſem und atlantem Sinicum, wie auch ein Buch de bello Tartaros inter & Chinenſes hinterlaſſen. Bu. K. W. d. Al.

Martini (Olaus) von Nycöping, aus Sudermannland in Schweden, war anfangs der Schulen Rector daſelbſt, hernach Ertz-Biſchoff zu Upſal, ſchrieb refutationem theſium Theodori Micronii; Collectanea Veterum Doctorum de perſona Chriſti & Cœna dominica, oppoſita Collectaneis Regis Caroli; Concionem de cavendis Pſeudoprophetis; Concionem IV. Nundinales &c. und ſtarb 1610. W, d.

Martini (Raymundus) ſiehe Raymundus.

Martini (Wernerus Theod.) ein Doctor juris, von Soltwedel, aus der Marck, war Profeſſ. zu Wittenberg, wie auch des Land-Gerichts in der Nieder-Lauſitz Aſſeſſor. Er ſchrieb viele gelehrte Diſputationes e. g. de tranſmiſſionibus Actorum; De Sequeſtro; de Injuriis; de reſtitutione alieni injuſte ablati; de jure civili Rom. ante Juſtiniani tempora; de excuſationibus Tutorum & Curatorum; de uſu & abuſu Monomachiæ; de Imperio Romano-Germanico; de inquiſitione criminali; de carceribus; de Nobilitate, quæ liberis acquiritur; de jure venandi; de auxilio reſtitutionis in integrum ſexui fœmineo; de Conſuetudine; de Teſtamento paterno minus ſolenni; de gradibus culpæ & pœnæ in delictis; de ſumtibus pietatis cauſâ factis; de Apanagio; de mercibus illicitis ſeu contrabandis &c. und ſt. den 10. Mart. 1685. im 56. Jahr. W, d.

Martinius (Franc.) ein Niederländer, war Paſtor an einem kleinem Orte, und zugleich ein berühmter Poete, ließ viel Poemata, und ſtarb 24. Jan. 1653. im 41. Jahr. W, d.

Martinius (Matthias) von Freyenhagen, aus der Grafſchafft Waldeck, war erſt in dem Gymnaſio zu Herborn Prof. hernach zu Emden Paſtor, endlich des Gymnaſii zu Bremen Rector und Theol. Prof. Er war klein von Statur, aber von groſſem Verſtande, ſchrieb de duabus Chriſti Nativitatibus; de unaFiliatione; de lege divina, Naturæ, Gratiæ, Politiæ; Fontem perennem veræ Theologiæ, ex Oceano Moſaico; in Symbolum Apoſtolicum; Lexicon Philologicum; de unica Jeſu Chriſti Perſona contra Socinianos; Epitomen S. Theologiæ; Breviarium de vera Religione; Quæſtiones de univerſa doctrina Chriſtiana; Memoriale Biblicum; Examen Catecheticum; Analyſin in Evang. & Ep.; de prompta utilium rerum meditatione; Theologiam popularem univerſam; Summam Sacramentorum omnium; de præſentia Chriſti in S. Cœna; libellum conſolatorium in caſibus hujus vitæ inſperatis &c. und ſtarb 1630. im 58. Jahr. W, d. Par.

Martinius (Matth.) ſiehe Waucquier.

Martinius (Petr.) ein in der Hebräiſchen Literatur wohl erfahrner Mann, aus Navarra, ſtudirte zu Paris, ward Schul-Rector und Profeſſor der Hebr. Sprache zu Rochelle, ſchrieb eine Hebräiſche Grammatic, welche ſehr äſtimirt wird, nebſt einigen andern Schrifften, heyrathete eine ſchone Frau, welche den König Henricum IV. charmirte, und ſtarb zu Rochelle in hohen Alter um 1594. Co.

Martinonus (Joh.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, von Breſt, lehrte die Philoſophie und Theologie zu Bourdeaux, war Theologiæ Magiſter, ſchrieb die gantze Theologie in 5. Tomis, in fol. und unter dem verſetzten Nahmen Antonini Moraines gab er ein groß Werck heraus, unter dem Titul: Anti Janſenius, ſtarb endlich zu Bourdeaux 1662. 5. Febr. Al.

S. Martinus, ein Biſchoff zu Tours, im 4. Seculo, aus Sabaria in Ungarn, war anfänglich ein Soldate, ließ ſich tauffen, führete ein ſtilles Leben, und bezeugte ungemeinen Eifer vor die Fortſetzung des Glaubens, und Ausrottung der Abgötterey. Er hat eine profeſſionem fidei verfertiget, die in denen bibliothecis patrum zu finden, und iſt zu Cande den 11. Nov. 400. 402. oder 404. geſtorben. Im übrigen hat von ihm das Martins-Feſt ſeinen Nahmen. Bu. K. CZ. AE.

Martinus I. ein Römiſcher Pabſt, von Todi im Hertzogthum Spoleto bürtig, hat aufgebracht, daß man die Ehe-Leute copuliren, und denen Mönchen die Platte ſcheeren ſoll, auch unterſchiedliche Briefe und Conſtitutiones wider die Monotheliten geſchrieben, und iſt auf einer Halb-Inſul, dahin er verwieſen worden, 654. in groſſem Elend und Mangel geſtorben. Bu. H. Ja. Ol.

Martinus Polonus, ſiehe Polonus.

Martinus, ein Pannonier, gieng in ſeiner Jugend nach Jeruſalem, die heiligen Oerter zu beſehen, von dar kehrte er zurück nach Gallicien in Spanien, bauete unterſchiedene Klöſter, wurde endlich Biſchoff zu Braganza, ſchrieb Collectionem canonum; ſententias Patrum Ægyptiorum, und Formulas honeſtæ vitæ. Er ſt. 1583. He. CZ.

Marti-

Martinus Bosianus oder Cremonensis, siehe Basianus.

Martinus (Jo.) ein in den Morgenländischen Sprachen wohl erfahrner Medicus, florirte ums Jahr 1600. docirte die Artzney-Kunst zu Paris mit grossem Ruhme, und schrieb Anmerckungen über Hippocratis Buch von Haupt-Wunden. Co.

Martinus (Jo.) ein Reformirter Prediger, von Dantzig, ward 1637. nach Gröningen beruffen, schrieb unterschiedliche Bücher, insonderheit machte er sich über die Niederländische Concordantie, konte aber dieselbe nicht zu Ende bringen, sondern starb 1665. Es ist merckwürdig, daß als er biß auf den Buchstaben O. gekommen, und darunter zuletzt gesetzet die Worte: als de dagen syner Opneminge vervult wierden, Luc. IX. 51. er so fort kranck geworden, und von solchem Lager auch nicht wieder aufgestanden. Sein Schwieger-Sohn Abrahamus Trommius hat das Werck continuiret, und solches Stückweise nach und nach heraus gegeben. Ben.

Martius (Galeotus) siehe Galeotus.

Martyr (Petrus) ein Rath des Königes Ferdinandi Catholici, in Spanien, zu Anfang des 16. Seculi, von Anghiera im Mayländischen bürtig, daher er Anglerius genennt wird, hat 30. Bücher de navigatione oceani & terris suo tempore repertis, und sonderlich sehr schöne Epistolas, die zur Historie des Königs Ferdinandi sehr nöthig seyn, geschrieben. Bu. K. Ant. Men.

Martyr (Petr.) ein Theologus, ist zu Florentz 1500. 8. Sept. gebohren, und hieß nach seinem eigentlichen Zunahmen Vermilius, an dessen Statt er den Zunahmen Martyr behalten. Er war anfänglich ein Augustiner-Münch im Kloster zu Fiesole, und studirte die Griechische Sprache und Philosophie zu Padua, die Hebräische aber nebst der Theologie zu Bologna, und wurde vor einen der geschicktesten Prediger in Italien gehalten. Nach Lesung der Schrifften Buceri, Zwinglii und Erasmi, nahm er die protestirende Lehre an, retirirte sich von Rom nach Neapoli und Lucca, von dannen er sich nach Zürch, Basel und Straßburg begeben, und daselbst öffentlich geprediget hat. Hiernechst wurde er Professor Theologiæ zu Oxford, muste aber zur Zeit der Königin Mariæ wieder entweichen, da er denn nach Zürch gegangen, und auf der Conferentz zu Poißy die Reformirte Lehre wieder die Papisten tapffer vertheidiget hat. Er schrieb expositionem symboli Apostolici; quæstiones de cœna Domini; Comment. in librum Judicum, Epistolam ad Romanos, Genesin, libros Samuelis, Regum, & priorem ad Corinthios; dialogum contra Brentii librum de unione personali duarum naturarum in Christo; defensionem doctrinæ veteris & apostolicæ de sacrosancto eucharistiæ Sacramento adversus Stephani librum &c. und st. 1562. 12. Nov. als er eben im Begriff gewesen, eine Antwort wider Brentium zu verfertigen. Bu. Fr. H. K. PB. V. D.

De Martyribus (Barthol.) ein Dominicaner, und Ertz-Bischoff zu Braga, aus Portugall, hat dem Tridentinischen Concilio beygewohnet, und sich seines Ertz-Bißthums freywillig begeben. Er verfügete sich nach Viana, schrieb stimulum pastorum; catechismum; und compendium doctrinæ spiritualis, und starb endlich 1590. im 76. Jahre. Fr. Ant.

Marula, ein Syrischer Bischoff, von Miphareket, hat ein Martyrologium, den Märtyrern zu Ehren, wie auch die Historie des Nicenischen Concilii, und eine Übersetzung von desselben Canonibus verfertiget. Bu.

Marullus, ein Poete, aus Calabrien, im 5. Seculo, hat zu Padua dem Könige der Hunnen, Attila, eine Lob-Rede gehalten: weil er sein Geschlecht von den Göttern hergeführet, auch sich selbst zu einem Gott gemacht, befahl Attila, so wohl die Verse als den Poeten selbst zu verbrennen, doch, um andere von der Beschreibung seiner Thaten nicht abzuschrecken, ließ er etwas von dieser Hefftigkeit nach. Bu. H. K.

Marullus, ein Poet und Comödien-Schreiber, hat unter dem Kayser Antonino Philosopho gelebet. H. K.

Marullus (Marcus) ein verwegener Poete, zu Zeiten M. Antonini Philosophi, dem er in seiner Gegenwart fürwarff, daß er nur die beförderte, die wegen heimlicher Liebe mit seiner Gemahlin Faustina verdächtig wären; er schrieb auch Mimos, darinn er mit Fleiß wider die Reguln der Grammatic peccirte, um ein Gelächter zu erregen. Gad.

Marullus (Marcus) von Spalatro in Dalmatien bürtig, zu Anfang des 16. Seculi, hat einen Tractat de religiose vivendi institutione verfertiget, welcher aus dem Lateinischen ins Deutsche, Frantzösische und Spanische ist übersetzet worden, doch ist in der Frantzösischen Übersetzung eine gantz widrige Meynung, als der Autor gehabt, anzutreffen. Bu. H. K.

Marullus (Michael Tarcagnota) von Constantinopel, hat sich in Italien unter der Reuterey unterhalten lassen, und mit grossem Fleiß auf die Lateinische Poësie, weil er sich keinen Ruhm in Griechischen Versen versprach, geleget. Er urtheilete allzufrey von den Lateinischen Poeten, läugnete die Göttliche Vorsehung, schrieb 4. Bücher von Epigrammatibus und Hymnis, welche letztere sonderlich æstimirt seyn, fieng auch ein Gedichte an von Auferziehung der Printzen, welches er aber nicht vollendet, indem er 1500. 14. April, als er mit seinem Pferde über einen kleinen Fluß reiten wollen, ersoffen. Seine Frau Alexandra, des gelehrten Bartholomæi Scalæ Tochter, schrieb Lat. und Grtechische Epigrammata ad Politianum, welcher sie sehr liebte, und stehn dieselbe in seinen Operibus; sie übersetzte auch unterschiedenes aus dem Avicenna, welches nebst

ihren andern Schrifften, bey Ergiessung des Flusses Arno verlohren gangen. Bu. Fr. K. Gad.

Marullus (Pomponius) ein Grammaticus, hat zu Rom die Lateinische Sprache gelehret. H.

Marzilla (Petr. Vincentius) ein Benedictiner-Münch von Saragossa, aus Aragonien, lehrte um 1610. die Theologie zu Compostell, und schrieb Paraphrasin intextam editioni vulgatæ in Pentateuchum; decreta Concilii Tridentini &c. Ant.

Mascambrunus (Thom.) ein Jesuite, von Benevento, war Phil. und Theol. Professor, und des Collegii zu Neapoli Rector. Er hat aus dem Spanischen ins Italiänische, doch mit Verschweigung seines Nahmens, Manuale Exercitiorum Spiritualium ad Orationem mentalem compositum a Thom. Willacastin, übersetzet, und st. 17. Jan. 1662. im 79. Jahr. W, d. Al.

Mascardi (Josephus) ein Geistlicher, im 16. Seculo, hat 3. Volumina, unter dem Titul: Conclusiones omnium probationum, quæ in utroque foro quotidie versantur, verfertiget. Bu.

Mascardi (Alderanus) ein Sohn des vorigen, war ein Rechts-Gelehrter, hinterließ einige Juristische Schrifften, und starb 1608. Bu. K.

Mascardi (Augustus) ein Sohn des vorigen und vortreflicher Redner, ist zu Sarzana im Genuesischen Gebiethe 1591. gebohren. Nachdem er seine ersten Jahre bey den Jesuiten zugebracht, wurde er von Pabst Urbano VIII. zu seinem Cämmerer ernennet, welcher auch im Collegio sapientiæ vor ihm eine neue Stelle zur Profession der Rhetoric aufrichten ließ. Sonst war er auch einige Zeit Vorsteher bey der Academie der Humoristen; und schrieb prolusiones ethicas, Sylvarum libros 4. Dissertat. Romanas de affectibus, und im Ital. Discorsi morali, su la tavola di Cebete, und insonderheit ein schön Werck, dell' Arte Historica, wobey er doch, weil er es selbst aufgelegt, viel würde verlohren haben, wenn ihm nicht der Card. Mazarin viel Exemplare abgekaufft und in Franckreich distrahirt hätte. Bu. K. S. Men.

Mascardus (Nic.) ein Italiäner, hat einige Länder um das fretum Magellanicum entdecket, und selbige in einem besondern Buche beschrieben. H.

Mascarenhas (Emmanuel) ein Jesuite, von Lissabon, docirte Human. und Theol. moralem, war des Irrländischen Collegii zu Lissabon Rector, schrieb einen Tractat de Sacramentis in genere, Baptismo, Confirmatione, Eucharistia & Sacrificio Missæ, und starb zu Bracara, 28. Nov. 1654. W, d. Al. Ant.

Mascarennas (Hier.) ein Redner und Historicus, aus einem vornehmen Geschlechte in Lissabon. Der Spanische König Philippus IV. machte ihn zum Ritter von Calatrava, und gab ihm einige Bedienung an seinem Hofe, verschickte ihn auch in verschiedenen wichtigen Angelegenheiten. Hierauf ward er Bischoff von Leiria, nach diesem Rath von Portugall, und endlich 1668. Bischoff zu Segovia, und schrieb einige Historische Wercke in Spanischer Sprache. Ant.

Maschiart (Mich.) ein JCtus, aus Salisbury, war ein sehr geschickter Lateinischer Poete, wie seine Poemata weisen, und starb 1598. Wo.

De Maschkow, siehe Mascow.

Von Mascon (Hugo) ein Bischoff von Auxerre, Cistercienser-Ordens, hat einen Tractat, unter dem Titul: de conservandiis Ecclesiæ privilegiis, heraus gehen lassen, und ist 1151. gest. Bu.

De Mascow (Georg.) ein Professor Theologiæ zu Greiffswalde, und Hof-Prediger zu Wolgast, im 17. Seculo, hat einen comment. über die Epistel an die Hebräer verfertiget. Bo. K.

De Mascow (Nic.) ein Sohn des vorigen, ist zu Greiffswalde 1627. 26. Jan. aus einer alten adelichen Familie gebohren. Er hat in Rostock und Straßburg studiret, war anfangs Professor der Hebräischen Sprache in Greiffswalde, und nachgehends Canonicus zu Camin, worauf er 1704. 7. April gestorben, nachdem er seines Vaters comm. in Epistolam ad Hebræos, wie auch desselben Christliche Lebens- und Sterbe-Kunst vermehrter heraus gegeben. Bo. G,e, p. R.

De Mascou (Georg. Balthasar) war erst Metaphysices Prof. Publ. zu Grypswalde, darnach Pastor und des Consistorii Assessor zu Wißmar, S. S. Theol. Doctor, Professor und Pastor bey dem Gymnasio und der Kirche zu Stetin, hat unterschiedene Disputationes gehalten, als: de Præsentia Dei apud fideles; de Polygamia Juri Naturæ repugnante; de primo primorum parentum peccato ex Gen. III. 1. seq. R.

Masculus, oder Mascolo (Jo. Bapt.) ein Jesuite, gebohren zu Neapoli 1583. hat es in den Wissenschafften ziemlich weit gebracht, gladium ac pugionem impietatis, sive persecutiones Ecclesiæ cruentæ; Vesuvianum incendium; encomia cœlestium; odas &c. hinterlassen, und ist 1656. im 74. Jahre an der Pest gestorben. Bu. K. W, d. Al.

Masellus (Laurent.) ein Neapolitanischer Jesuite, war Priester, und profitirte zugleich Theolog. moralem. Er schrieb in seiner Mutter-Sprache ein Volumen de Vita B. V. Matris Dei; de Vita Josephi, sponsi ipsius; Tract. de Eucharistiæ Sacramento, und starb 30. Mart. 1620. im 71. Jahr. W, d. Al.

Masenius (Jac.) ein Jesuite, ist 1606. zu Dalen im Jülichischen gebohren. Er hat die Rhetoric gelehret, palæstram eloquentiæ; palæstram styli Romani; Gretserum redivivum; artem novam argutiarum; methodum controversias fidei conciliandi; novam praxin orthodoxæ fidei; Antiquitates & annales Trevirensium; animam historiæ, seu vitam Caroli V. & Ferdinandi, herausgegeben

ben, und ist gegen Ausgang des 17. Seculi gestorben. Bu. K. Al.

Masius (Andr.) ein Philosophus und JCtus. aus Lenniaco, einem kleinen Dorffe bey Brüssel, hatte eine ungemeine Erkänntniß von den Orientalischen Sprachen, und war sonderlich in der Syrischen wohl bewandert, daher er mit Aria Montano nach Antwerpen, die Regia Biblia zum correcten Druck zu befördern, beruffen worden. Er wurde hierauf Rath bey dem Hertzog von Cleve, verfertigte Lexicon Græcum, & institutiones linguæ Græcæ; explicationem in historiam Josuæ; Grammaticam Syriacam; Syrorum peculium &c. und st. zu Zevenar im Clevischen, an der Wassersucht 1573. 7. April, in nicht gar hohen Alter. Bu. Fr. H. K. PB. A. D. Mi.

Masius oder Mas (Didacus) ein Philosophus und Theologus, von Villareal in der Spanischen Provintz Valentia, trat in den Dominicaner-Orden, und lehrte zu Salamanca die Theologie mit grossen Applausu, schrieb Comm. über Aristotelis Dialecticam, physicam &c. und st. 1608. Ant. W, d.

Masius (Gisbert.) S. Theol. Licentiatus, von Bommel aus dem Geldrischen, war um 1608. Plebanus am Dom zu Hertzogenbusch, hernach Bischoff daselbst, und edirte Statuta Synodi Diœcesanæ celebratæ 1612. nebst einer Oration; Predigten ꝛc. A.

Masius (Guil.) ein Niederländischer JCtus, von Leendan aus Brabant, gebohr. 1588. den 2. May, studierte zu Mastricht und Löven, an welchem letztern Orte er 1621. 21. Novemb. in Doctorem promovirte und 1627. Professor Juris ordin. wurde. Er schrieb singularium opinionum in jure civ. 6. Bücher, und lebte noch 1641. A.

Masius (Hector Gottfried) gebohr. zu Schlagsdorff im Ratzeburgischen 1653. 13. Apr. gieng 1682. als Dänischer Legations-Prediger nach Franckreich, nach seiner Zurückkunfft wurde er Doct. und Prof. Theol. zu Coppenhagen, Königl. Hof-Prediger und Assessor Consist. Bey solchen Aemtern lebte er in grosser Hochachtung, und st. 1709. 20. Septemb. Man hat von ihm heilige Paßions-Gedancken über das Blut Christi; Streitschrifften wider die Papisten und Calvinisten; viel schöne Dissertationes, z. E. de uxore Lothi in statuam salis conversa; de capillo Absolomi; de desponsatione fidelium cum Christo ex Hos. 2.; de reali præsentia corporis & sanguinis Christi ex 1. Cor. X, 16.; de pallio Pauli ex 2. Tim. 4. &c.; von der Unsterbligkeit der Seelen; von der Verleugnung sein selbst; Briefe so er über etliche wichtige Materien mit andern Theologis gewechselt ꝛc. Rau. Pro.

Le Masle (Jo.) ein in der Griech- und Lateinischen Sprache, wie auch in der Frantzösischen Poesie wohl erfahrner Frantzoß, von Anjou bürtig, lebte 1584. und schrieb un discours de l'origine des Gaulois ensemble des Angevins & Manceaux; nouvelles recreations poetiques &c. Cr.

Mason (Car.) ein Prediger in Londen, schrieb Militem Christianum & Concionem ad clerum Londinensem, und st. 1677. Wo.

Mason (Franc.) ein Engeländer, aus der Provintz Durham, war bey Jacobo I. Caplan und Archi-Diaconus zu Norfolk, schrieb vindicias Ecclesiæ Anglicanæ, de consecratione & ordinatione Episcoporum, welches er erst Engl. hernach mit untermengten Antworten gegen seine Gegner Lateinisch heraus gab, und daher insgemein vindex Ecclesiæ Anglicæ genannt wurde, wie auch Predigten über 2. Sam. XII, 13. und 1. Cor. XIV, 40. &c. und st. 1621. W, d. Wo.

Massa (Jo. Andr.) von Finale, hat von Kindheit an in Sicilien gelebt, und seine meiste Lebens-Zeit mit Untersuchung der Merckwürdigkeiten dieser Insul zugebracht, in welcher er auch 30. Dec. 1708. gestorben, und ist seine Sicilia in prospettiva in 2. Theilen in 4. zu Palermo 1709. heraus gekommen. Leb.

Massa (Nicol.) ein Medicus von Venedig, hat um 1560. gelebet, und librum anatomiæ introductorium; examen de venæ sectione in febribus, & aliis præter naturam affectibus, wie auch epistolas Medicas hinterlassen. Fr. K.

Massæus (Christian.) wurde Cameracensis zugenahmt, weil er zu Cambray in der Schule gelehret, war von Wasten aus Flandern bürtig, und unterrichtete erstlich die Jugend zu Gent, schrieb eine Chronick von Erschaffung der Welt, biß aufs Jahr 1540. in 20. Büchern, nebst vorangesetzten vierfachen Calender, nemlich dem Aegyptischen, Hebräischen, Macedonischen und Römischen, zu welcher Arbeit er 50 Jahr angewandt, auch sonst eine kurtze Chronick von Cambray, und st. daselbst 1546. im 77. Jahr. Bu. K. A. H. Mi.

Massé, siehe Perche.

Massaria (Philipp.) ein Jesuite, geb. zu Palermo in Sicilien 1592. lehrte die Philosophie und Moral-Theologie, ward Rector in unterschiedlichen Sicilianischen Collegiis, schrieb Deum hominem, oder vitam Servatoris nostri J. C. e libro Psalmorum excerptam, und starb in seiner Vaterstadt 1655. 18. Dec. M. Al.

Massarias (Alexander) ein Medicus, von Vicenza, hat daselbst practiciret, und in der Academia Olympicorum die Anatomie und Metereora Aristotelis erkläret. Hierauf hat er zu Venedig in dem Collegio Medicorum die förderste Stelle bekommen, und practiciret, biß er endlich die Professionem Medicinæ zu Padua erhalten, woselbst er auch 1598. gestorben, und Opera Medica; practica Medica; de peste; de pulsibus; prælectiones de morbis mulierum conceptus & partus &c. hinterlassen. Bu. Fr. K. Ghil.

Massarius (Alexander) siehe Malatesta.

Masserius (Carolus) ein Canonicus von des H. Georgii Congregation in Alga zu Venedig, wie auch Phil. und Theol. Prof. daselbst, war von Rom, schrieb de possibili mundi æterni-

tate Disput. und st. 1638. im 44. Jahr. W, d. Man.

Massinger (Philipp.) eines Laqueyen Sohn von Salisbury, studirte in Oxford, und legte sich auf die Romainen, schrieb viel Engl. Comödien und Tragödien, die mit grossen Applausu agirt wurden, starb schleunig 1640. als er Abends zuvor gantz gesund zu Bette gangen, und wurde durch die Comödianten zu Grabe getragen. Wo.

Massinus (Phil.) ein Professor Juris zu Pavia, von Perugia bürtig, hat sich auf die geist- und weltlichen Rechte, wie auch die Poesie geleget, an unterschiedlichen Orten, insonderheit zu Pavia und Bologna gelehret, schrieb commentaria in secundam Codicis partem; de bonorum possessionibus; de jure accrescendi, & de substitutionibus; centuriam selectarum juris dictionum; poëmata Italica &c. und st. zu Bologna 1618. 19. May. Fr. K. W, d. Ja. Ghil.

Massonius (Jac.) schrieb Concordiam Platonis & Aristotelis; Thomæ & Scoti; Comm. in Dantem &c. H.

Massonius (Jo. Papyrius) siehe Papirius.

Massonius (Salvator) ein Italiäner von Aquila, war ein Medicus, Orator, Poëta und Historicus, schrieb dialogum de origine Civitatis Aquilanæ; Vitam Johannis a Capistrano, Protectoris Civitatis Aquilanæ; Carmina; Encomium Susannæ; Dramata, und st. 15. April 1624. im 70 Jahr. W, d.

Massorillus (Laur.) ein Franciscaner, von Fuligno aus Umbrien, verwaltete unterschiedl. Aemter seines Ordens, unter andern ward er Provinzial über Umbrien, Visirator und Commissarius in der Anconitanischen Marck, soll viel Lieder und einen Comment. über die Offenbahrung Johannis geschrieben haben. Er st. um 1560. Ja.

Massutius (Thomas) ein Italiänischer Jesuite von Rizino, lehrte die Theologie und Philosophie eine Zeitlang in Pohlen, ward Præfectus rerum spiritualium im Collegio zu Rom, schrieb de cœlesti conversatione per internam orationem & exercitia spiritus in 8. Büchern; das Leben des Apostels Pauli in 15. Büchern, und st. zu Rom 1636. im Martio. Al.

Master (Thomas) ein Baccalaureus Theologiæ zu Oxford, von Cote, einem Dorffe, in Glocestershire, war ein guter Prediger, und in der Sprache und Poesie wohl erfahren, pflegte dem Lord Eduard Herbert von Cherbury in Verfertigung seines Lebens Henrici VIII. fleißig zu assistiren, welches er auch meist Lateinisch übersetzt, doch nicht edirt, es wird ihm aber die Latein. Edition seines Wercks de veritate auch meist zugeschrieben. Sonst schrieb er auch einige Lat. Carmina, und starb 1643. Fr W, d. Wo,

Masters (Wilh.) aus Glocestershire, schrieb im 26. Jahre unter dem Nahmen eines Studiosi Theologiæ, Engl. Observationes Theologico-Morales de morbis hujus Seculi, wie auch pias Meditationes & precationes, und st. 1684. Wo.

Von Mastricht (Petrus) geb. zu Cölln 1630. war aus der Schöningischen Familie, und hatte den Nahmen **von Mastricht** bekommen, weil sein Groß-Vater Cornelius sich von Mastricht nach Cölln gewendet. Er studirte zu Duisburg und Utrecht, reiste auch in Engeland, wurde darauf Prediger der Reformirten Kirche zu Glückstadt, hernach Prof. Hebr. lingvæ ord. und Theologiæ Practicæ extraord. zu Franckfurt an der Oder, und bald darauf Profess. Theol. und Prediger zu Duisburg. An. 1677. succedirte er Gisb. Voetio in der Professione Theol. zu Utrecht, und schrieb ausser einigen Disputationen und Orationen, Theologiam practicam in 2. Tomis; Weil er von Kindheit auf durch Verwarlosung seiner Wärterin lahm, und im hohen Alter die Treppe hinunter gefallen war, starb er darüber 1706. 10. Febr. im 76. Jahr, nachdem er kurtz zuvor gegen die umstehenden bezeugt, daß er in der Lehre, die er allzeit getrieben, sterbe, und nun bald GOtt vor seinem Richter-Stuhl Antwort geben wolle. Sein Herr Bruder ist der gelehrte Syndicus in Bremen Gerhard von Mastricht. Be.

Mastrillus (Gregor.) ein Italiäner, aus einem vornehmen Geschlechte zu Nola, trat vor Schrecken in den Jesuiter-Orden, als er einstens sahe, wie 2. Brüder einander erstachen. Er machte sich durch Predigen bekannt, ward Rector im Profeß-Hause zu Pariß und Neapolis, schrieb discursus de passione Christi in etlichen tomis; de æterna generatione Christi; de temporali generatione Christi; discursus 30. in Jonam Prophetam; discursus quadragesimales &c. und starb zu Neapolis 1633. 7. Febr. W, d. Al.

Mastrillus (Marcellus Franciscus) ein Jesuite, ist 1603. zu Nola im Neapolitanischen, aus einem Adelichen Geschlechte gebohren. Nachdem er aus einer grossen Gefahr errettet worden, gieng er nach Indien; die Märtyrer-Crone zu erlangen, wurde auch in dem Hafen Cuco wegen des Christlichen Glaubens auf das ersinnlichste gemartert, ferner auf dem Richt-Platz nackend ausgezogen, und mit einem glüenden Eisen, biß unten an die Schaam bestrichen, mit den Beinen aufgehencket, mit dem Kopffe biß an die Hüfften in eine Grube gestecket, und endlich, als er am vierdten Tage noch am Leben gewesen, 1637. 17. Octob. enthauptet. Er hat narrationem miraculi in se à S. Francisco Xaverio patrati; iter suum, ac 32. sociorum in Indiam; historiam expeditionis ab Hispanis 1637. in Regem Mindanai susceptæ heraus gehen lassen. Bu. K. W, d. Al.

Mastrillus (Nicol.) ein Jesuite, von Nola, gieng als Missionarius nach Peru, schrieb Predigten; und edirte Jacobi Ranconerii literas annuas Provinciæ Paraquariæ 1627. starb zu Lima 1653. 14. Febr. über 80. Jahr alt. Al.

Matalis (Jo.) ein Doctor in der Sorbonne, aus Burgund, gab 1625. Hierarchiam Eccleſiaſticam heraus. Lau.

Maſurius (Ludov.) von Dornick aus den Niederlanden, florirte um 1560. verfertigte Bibliſche Tragödien und andere Gedichte, und überſetzte auch Virgilii libb. Æneidos ins Frantzöſiſche. Cr. Ar.

Maſurius (Martialis) ward ſchon 1509. Magiſter Theolog. in der Sorbonne, bemühte ſich ſehr das Leben der Geiſtlichen durch ſeine Predigten zu beſſern, eiferte aber auch zugleich wider die Lutheraner, ſchrieb Pſalterium affictorum, und Inſtruction á ſe bien confeſſer & prier Dieu pour ſes pechez, und ſt. auch 1550. Lau.

Maſutius (Thom.) ſiehe Maſſutius.

Matamaro (Alph. Garſias) ein Profeſſor der Rede-Kunſt zu Alcala, war von Sevilien, im 16. Seculo, und führete die Humaniora wiederum in Spanien ein. Er hat mit denen gelehrteſten Männern in Spanien vertrauliche Freundſchafft gepflogen, und de ratione dicendi; de tribus dicendi generibus; de methodo concionandi; de academiis, & doctis viris Hiſpaniæ geſchrieben. Bu. H. Ant.

Matenesius (Jo. Fried.) Doctor und Profeſſor Theol. zu Cölln, wie auch Canonicus und Paſtor zu St. Cunibert, ſchrieb 1621. de Parentela, Electione, coronatione Ferdinandi II. ferner 1637. de ritu bibendi ſuper ſanitate principum ſyntagma criticum; und 1649. de luxu & abuſu veſtium. Leb.

Mathe (Jo. Andr.) ein Deutſcher Kaufmann, überſetzte aus dem Ital. Petri Mexiani Sylvam variarum lectionum ins Deutſche, und ſtarb 14. Sept. 1667. im 42. Jahr. W, d.

Matheacius (Angelus) ſiehe Matthæaccius.

Mather (Richardus) ein Presbyterianiſcher Prediger, gebohr. 1596. in Lancashire, ſchrieb im Engl. einen Catechiſmum; Explicationem de myſterio Redemtionis Iſraeliticæ &c. und ſt. 1669. im 73. Jahr. W, d.

Mather (Samuel) ein Sohn Richardi, gebohr. 1626. 13. May, war erſt in Engeland, hernach in Schottland, und endlich in Irrland Prediger, ſchrieb im Engl. Irenicum, oder von Vereinigung der Reformirten; Vertheidigung der Proteſtantiſchen Religion; it. explicationem typorum Vet. Teſt. und ſt. zu Dublin 1671. 29. Oct. Wo.

Matheſilani (Matthæus) ein JCtus, von Bologna, im 15. Seculo, hat de electione verioris opinionis; de ſucceſſionibus ab inteſtato: lecturas ſuper libr. cod. 7. geſchrieben. Bu. K.

Matheu (Laur.) ſiehe Sanz.

Mathew (Tob.) ſiehe Matthæus.

Mathiſius (Cornel. Henric.) ein Medicus und Chirurgus, von Brügge, lebte eine Zeitlang zu Piſa in Italien, hernach hielt er ſich als Leib-Medicus der Ungriſchen Königin Maria zu Brüſſel auf, und gieng endlich wieder nach Italien. Er hat des Actuarii 6. Bücher de arte medendi aus dem Griech. ins Lateiniſche überſetzet, und iſt zu Piſa durch einen Fall vom Pferde um 1526. geſtorben. Fr. K. A.

Mathiſius (Gerardus) ein Profeſſ. Philoſ. und Theol. zu Cölln, wie auch des Collegii Montani daſelbſt Director, und Canonicus im hohen Dom-Stiffte, war von Geldern, ſchrieb Comment. in Ep. Pauli ad Romanos; Predigten; Scholia in Organum Ariſtotelis nebſt einigen andern Philoſophiſchen Büchern, und ſt. 1572. oder 1574. 10. April. Er ſoll an ſeinem Sterbens-Tage folgendes Diſtichon gemacht haben:

Quod ſatis eſt vixi; jam quina decennia natum
Mors rapit: heu nullus ſum, niſi Chriſte jnves. A. Mi.

Mathiſius (Henric.) des Kayſers Caroli V. und Königs Philippi II. Leib-Medicus, von Brügge, ſchrieb über Hippocratis Aphoriſmos, und ſt. zu Brüſſel 1565. 29. Jun. A.

Mathurinus (Clemens) war in ſeiner Geburts-Stadt Bourges in Franckreich der oberſte Profeſſor Theologiæ, und dabey Provincial des Carmeliter-Ordens 1520. hat einen Commentarium über die Heil. Schrifft heraus gegeben, wie auch noch einige andere Tractate. Bu.

De Matienco (Jo.) ein Spaniſcher JCtus von Valladolid, war daſelbſt Referendarius in der Königl. Regierung, hierauf gieng er nach la Plata im Königreiche Peru, als Königl. Spaniſcher Rath, florirte um 1570. und ſchrieb de munere Referendariorum, Advocatorum & Judicum, eorumque dignitate; Commentar. in lib. V. Collectionis legum Hiſpaniæ &c. Ant.

Matman (Rudolph.) ein Jeſuite, von Lucern bürtig, hat 20. Jahr die Rede-Kunſt gelehret, und einen kleinen Tractat, unter dem Titul Cornelii Denii Brugenſis tres capellæ, ſive admonitio ad Joſephum Burdonem Julii Burdonis F. Benedicti Burdonis N. prius Scaligerum, nunc ſacrilegum, heraus gehen laſſen, worauf er zu München 1612. 18. Sept. geſtorben. Bu. K. W, d. Al.

Maton (Robert) aus Wiltshire, geb. um 1607. ſchrieb viel von tauſendjährigen Reich im Engl. als: Iſraels Erlöſung; Diſcurs von Gog und Magog, Comm. über das 20. Cap. der Offenbahrung ꝛc. und lebte noch 1655. Wo.

A Matre Dei (Alphonſ.) ein Carmeliter-Mönch von Aſtorga in Spanien, ſchrieb Indicem ſcriptorum Carmelitarum; inſtruttione per agiutar a moribondi, und ſt. 1635. 28. Auguſt. Ant. W, d.

A Matre Dei (Anton.) ſiehe Olivera.

A Matre Dei (Didacus) ein Barfüßiger Mönch, vom Orden der Heil. Dreyeinigkeit zu Befreyung derer Gefangenen, war von Toledo, lebte um 1652. ſchrieb Chronico de los deſcalcos de la ſantiſſima Trinidad in 2. tomis, und ſt. zu Madrit im 70. Jahre als Vice-General und Definitor ſeines Ordens. Ant.

A Matre Dei (Hieronym. Gratian) ſiehe Gratianus.

Mattabuffa (Paulus) siehe Paulus de Roma.

Matthæaccius (Angelus) ein Professor Juris zu Padua, und Advocat zu Venedig, ist zu Macratica 1536. gebohren. Er hat sich nebst dem Jure auf die Mathesin, Optic und Astrologie geleget, de vita & ratione artificiosa totius juris; de legatis & fidei commissis; de partu octimestri adversus vulgatam opinionem; apologiam adversus Bonifacium Rogerium; apologiam primæ sedis Jurisprudentiæ ad serenissimum Reipublicæ Venetæ Principem, ejusque Amplissimum collegium geschrieben, und ist zu Padua 1600. im Febr. gestorben. Fr. K. W, d. Tom.

Matthæi (Tobias) ein Theologus von Bristol aus Sommersetshire, war Canonicus, und bald darauf Decanus zu Oxfort, des Johannis Collegii Præses, der Kirchen zu Durham Decanus, und endlich Bischoff an dieser Kirchen, biß er letztens Ertz-Bischoff zu Yorck worden. Er hinterließ eine Schutz-Predigt wider Campianum, und st. 29. Mart. 1628. im 82. Jahr. W, d. Wo.

De Matthæis (Anton.) siehe de Papareschis.

Matthæus, der Evangelist, so auch Levi hieß, war des Alphæi Sohn, und von Nazareth, seiner Profession nach ein Zöllner, wurde aber von CHristo selbst zum Apostel beruffen, welches Amt er auch so wohl mündlich als schrifftlich treulich verwaltete. Seine Evangelische Historie hat die erste Stelle unter den Büchern N. Test. ohne Grund hat man ihm ausser diesen eine Liturgie und ein Evangelium de nativitate Mariæ zugeschrieben. Nach CHristi Himmelfarth prediate er fast zwölff Jahr in Judäa, worauf er sich in Scythien begab, und durch ein sonderbahres Wunderwerck einen grossen Theil der Anthropophagorum bekehrte. Er soll endlich in Aethiopien, oder wie andere wollen, in Parthien hingerichtet worden seyn. AE. He.

Matthæus von Aqua Sparta, ein Cardinal und gelehrter Theologus, im 13. Seculo, wurde von seinem Vaterlande, einem kleinen Orte in Italien also zubenahmt. Er begab sich in den Franciscaner-Orden, wurde Lector des Sacri palatii, und General seines Ordens, auch als Cardinal in verschiedenen Gesandschafften nach Florentz, Bononien und Romagna, geschickt, worauf er 1302. gestorben, und einige Tractate über den Magistrum Sententiarum, den Jobum, die Epistel an die Römer, Paradoxa Theol. Centiloquium de potentia Papæ &c. hinterlassen. Bu. Eg. Ol.

Matthæus Paris, siehe Paris.

Matthæus Vindocinensis, siehe Vindocinensis.

Matthæus, gebürtig von Rheims, ein Cardinal, Prior des Ordens von Clugny und Bischoff von Albano, führte ein strenges Leben, und diente mit unermüdeten Fleisse der Römischen Kirchen in vielen wichtigen Angelegenheiten, schrieb de perfectione monachorum; de vanitate mundi; de votis monasticis & sermones in evangelia, und st. 25. Dec. 1135. welche Sterbens-Zeit er aus einer gehabten Offenbarung vorher gewust. Bu. Eg.

Matthæus Westmonasterienſis, siehe Westmonasterienſis.

Matthæus, mit dem Zunahmen von Cracau, weil er aus dieser Pohlnischen Stadt gebürtig gewesen seyn soll, (wiewohl andere einen Deutschen, gebürtig von Worms, aus ihm machen,) that auf der Pragischen, ingleichen auf der Parisischen Universität sich dergestalt durch seine Gelehrsamkeit, Schrifften und tugendhaffte Aufführung hervor, daß ihn der Kayser Rupertus zu seinem Secretario und Rath annahm, 1405. aber ihm beförderlich war das Bißthum von Worms zuerlangen. Das folgende Jahr gieng er als Kayserlicher Gesandter nach Rom, und empfieng von Gregorio XII, die Würde eines Cardinal-Priesters mit dem Titul S. Cyriaci in thermis. Er schrieb Comm. in cantica canticorum, in ecclesiastem, in Evang. Matthæi & in epist. ad Romanos, opus de prædestinatione sub tit. Rationalis divinorum operum, de officio Antistitum, de amore divino, de celebratione missæ & de contractibus, und st. zu Worms 5. Mart. 1410. von gewissen Artzneyen, die ihn zu starck angegriffen hatten. Bu. Eg.

Mathæus (Conr.) ein Doctor Juris, geb. zu Alsfeld 1516. hat zu Marpurg studiret, und ist daselbst Professor Historiarum und Rhetorices, wie auch Syndicus bey der Academie worden, worauf er 1580. 28. Nov. gestorben. Fr.

Matthæus (Phil.) ein Sohn des vorigen, succedirte anfangs in seines Vaters Profession, und wurde nachgehends Doctor juris, wie auch Professor institutionum & pandectarum, schrieb Comm. in regulas juris, und in titulum de rebus creditis, und st. 1603. 18. Jun. im 49. Jahr. Fr. K. W. d.

Matthæus (Ant.) ein Bruder des vorigen, ist zu Franckenberg, dahin sich sein Vater wegen der Pest begeben hatte, 1564. 27. Dec. gebohren. Er hat zu Heidelberg und Marpurg studiret, auch an dem letzten Orte in Doctor. Juris promoviret, worauf er Professor Juris zu Herborn, Marpurg und Gröningen worden, 1637. 28. May gestorben, und notas & animadversiones in libros 4. institutionum Imperatoris Justiniani; comm. in varios digestorum & Codicis titulos; collegia juris sex; disputationes & orationes Juridicas hinterlassen. Fr. K. Ben. W, d.

Matthæus (Conr.) ein Sohn des vorigen, geb. zu Herborn 1603. 26. May, wurde Doctor und Professor Medicinæ zu Gröningen, und st. 1639. 12. Sept. Fr. Ben.

Matthæus (Petrus) ein Geschicht-Schreiber des Königs in Franckreich, aus den Grentzen von Burgund bürtig, hat eine Historie der merckwürdigen Dinge, die sich innerhalb 7. Jahren unter Henrici IV. Regierung zugetragen, nebst unterschiedenen andern Historischen Wercken, in einer gelehrten, aber etwas affectirten Schreib-Art verfertiget, und ist zu Toulouse, als er den König Ludovicum XIII. im Kriege wider die Hugonotten begle-

begleitet, 1621. im 55. Jahr gestorben. Bu. Fr. K. W, d. Ghil.

Matthæus (Tobias) von Oxford, eines Ertz-B. von York dieses Nahmens Sohn, wurde ein Jesuite, kam aber wegen seiner Politischen Klugheit bey Kön. Jacobo in Gnaden, begab sich hernach nach Rom, und starb zu Gent 1655. 13. Oct. im 77. Jahr. Er ließ im Engl. capsulam pretiosam gemmis spiritualibus refertam; Epistolarum collectionem; Luciæ Comitissæ Carleolensis characterismum; Epistolas complures; übersetzte auch ins Engl. D. Augustini Confessiones; vitam Teresiæ; Historiam Conversionis ac mortis Troili e gente Savellorum, Baronis Romani. W, d. Wo.

Matthæus (Anton.) der Jüngere, war J. U. Doct. Instit. und Pandectarum auf der Academie zu Utrecht Prof. Er schrieb Disp. de judiciis; 2. Bücher de Auctionibus; Commentarios de criminibus; Orationes & Disputationes &c. und st. 1654. 25. Dec. W, d.

Matthesilani, siehe Mathesilani.

Matthesius (Jo.) ein Lutherischer Theologus, ist zu Rochlitz 1504. 24. Jun. gebohren. Als einsmals der Cantor über ihn klagte, führte ihn der Vater in die Schule, und gab ihm einen braven Product, wie er solches selbst gesteht. Hierauf wolte er ein Bergmann werden; Seine Groß-Mutter ließ ihn alle Sonnabend einen Rosen-Krantz und eine Legende herbeten. Als er heran wuchs, muste er sich kümmerlich behelffen, und zu Nürnberg durch Singen sein Brodt vor den Thüren suchen. Er studirte anfangs zu Ingolstadt, muste aber wegen geringer Mittel sich erstlich bey einem vornehmen Mann in München, hernach bey einer Adelichen Dame auf dem Schlosse Odiltzhausen in Condition begeben, da er denn über Lutheri Buch von guten Wercken gerathen, und daraus den Anfang seines Christenthums zu erst erlernet, auch durch andere Schrifften Lutheri sich in der Evangelischen Wahrheit je mehr und mehr gestärcket. Hiernechst hat er sich nach Wittenberg zu Luthero begeben, da er denn unterwegens in Wassers-Gefahr, und unter die Strassen-Räuber gerathen. Doch ist er endlich gesund zu Wittenberg angekommen, und sich daselbst sonderlich in seiner Theologie feste gesetzet, nachgehends zu Altenburg einige Zeit informiret, und ist darauf nach Joachims-Thal zum Rectore, wie auch ferner zum Diacono und Pastore berufen worden. Nachgehends schlug er etliche Vocationes nach einander aus. Sonst hat er auch den Catechismum zu erst in die Schulen gebracht, und zu dem Ende gewisse Catechismus-Fragen über die Sonntags-Evangelia aufgesetzet, die Lehr-Sätze der Catholischen eyferigst widerleget, und schwere Anfechtungen ausgestanden, woraus er endlich durch das Singen der Schüler vor seinem Hause errettet worden, und 1565. den 8. Octobr. gestorben, nachdem er nur drey Stunden vor seinem Abschied das Evangelium von der Wittwen Sohn zu Nain abgehandelt. Als er einsmahls zu Wittenberg vor D. Luthern predigen muste, und darinnen etliche mahl stecken blieb, auch aus Furcht von der Cantzel zum dritten mahl herunter gieng, so trieb ihn doch D. Luther jedesmahl wieder zurück, biß er sich endlich fassete, und eine herrliche Predigt ablegte. Er ist niemals ohne Furcht und Zittern auf die Cantzel gegangen, und ist ihm das Predigen sauer angekommen. Er hinterließ eine Postille unter dem Tit. Sareptam, worbey hinten die Joachimsthalische Chronick zu finden; Predigten von dem Leben Lutheri; Festtägliche Postille; ein Buch de profundis über den 130sten Psalm; einen Tractat von der Rechtfertigung ꝛc. Bu. Fr. H. K. Sch.

Matthesius (Jo.) ein Sohn des vorigen, geb. 1544. 25. Aug. war Med. Doctor und Stadt-Physicus in Dantzig, wie auch Prof. Med. am Gymnasio, schrieb kurtz und einfältig Regiement und Verordnung, deren sich in vorstehender Sterbens-Gefahr jeder zu gebrauchen haben möge. Sein Sohn Johannes war auch Doct. Medicinæ, und 40. Jahr zu Thoren Stadt-Physicus, allwo er starb 1652. 15. Jun. Præ.

De S. Matthia (Emmanuel) ein Portugiesischer Minorite, war Missionarius in Ost-Indien, schrieb de Goensium & aliarum Gentium barbararum superstitione Dialogos, und st. 5. Junii 1632. W, d. Ant.

Matthiæ (Jac.) ein Professor Eloquentiæ, und Notarius bey der Academie zu Coppenhagen, ist zu Arhus 1602. 17. Oct. gebohren. Er hat zu Coppenhagen, Wittenberg und Leiden studiret, ist auch nachgehends Königlicher Hof-Prediger in Coppenhagen, Doctor Theologiæ und Bischoff zu Arhus worden. Er hinterließ exilium pietatis; orationem Jubilæam; librum de recte tradendis disciplinis & artibus; tractatum de usu philologiæ in omni studiorum genere; Leich-Predigten, und st. 1660. 3. Jun. Fr. K. W, d.

Matthiæ (Jo.) ein Schwedischer Doct. Theol. aus Ost-Gothen, war erst Director der Ritter-Academie zu Stockholm, hernach Gustavi Adolphi Hof-Prediger zu Felde, nach diesem der Königin Christinæ Informator, und endlich Bischoff zu Strengnes. Er schrieb syntagma breve Theologicum; Gnomologiam veterum Latinorum Poëtarum & Historicorum; Grammaticam Regiam, s. novam & facilem rationem discendi linguæ Latinæ præcepta; Institutionem Catecheticam Christianæ Religionis; Examen Catechericum in Diœcesi Stregnensi; Methodum concionandi; Zelotypiam Pastoralem; Ideam boni ordinis in Ecclesia Christi; De universo munere Pastorali X. Epistolarum decades; Regulam credendi & vivendi; Formam cultus divini; de disciplina Ecclesiastica; Formam absolvendi & præparationem ad cœnam &c. und st. 1670. im 78. Jahr. W, d.

Matthiæ (Magnus) aus Schonen, war Bischoff zu Lunden. Seine Schrifften sind τεσσαρά-δεκας Orationum; Oratio de Hierarchia Ecclesiastica; Orat. de Justificatione per fidem; Orat. de Ecclesia; de verbi Dei præstantia; de Juliano Apostata &c. und st. 18. Jul. 1611. im 86. Jahr. W, d.

Matthias Corvinus, siehe Corvinus.

Matthias (Christian.) ein Doctor und Professor Theologiæ zu Altorff, und nachgehends zu Sora, von Dithmarsen, hat sich wegen Neides und Mißgunstes seines Dienstes begeben, und theils als ein Lutherischer Prediger im Haag, theils als eine Privat-Person in Utrecht gelebet, woselbst er um 1650. oder 1655. über 70. Jahr alt, gestorben, und ein systema Theologicum; historiam Patriarcharum; theatrum historicum theoretico-practicum; collegium anti-Photinianum; systema Logicum, Ethicum & Politicum; nebst andern Schrifften hinterlassen hat. Fr. K. W, m. W, d.

Matthias (Conrad.) ein Philosophus, von Grüneberg in Hessen, profitirte Humaniora zu Marpurg, schrieb Orat. de laudibus Critices; Hederam Poeticam; Album Amicorum &c. und st. 10. Dec. 1647. W, d.

Matthias (Peter) ein Jesuite, von Mons aus Hennegau, war an unterschiedenen Orten Prediger, und des Bischoffs zu Namur Beicht-Vater. Er schrieb im Latein. de Paradiso cœlesti, im Frantz. Exercitium Amoris, s. de Stationibus Christi patientis; Cœnaculum s. de virtutibus, quas Christus in ultima cœna exercuit &c. und st. zu Namur 19. Jul. 1642, im 67. Jahr. W, d. Al.

Matthiolus (Petr. Andr.) ein Kayserl. Leib-Medicus, geb. zu Siena 1500. schrieb Comm. über die 6. Bücher Dioscoridis; epitomen de plantis; consilia Medica &c. und st. 1577. Bu. Fr. H. K. D.

Matthiolus, ein Medicus zu Perugia, im 16. Seculo, hat artem memorativam verfertiget. H. Ja.

Matthisius, siehe Mathisius.

Mattius, oder Mazzio (Jo. Marius) ein im Griechischen und Humanioribus wohl erfahrner Professor Eloquentiæ zu Alexandria, schrieb Opinionum libros 3. in quibus plurimi autotores explicantur & emendantur; Annotationum in varios autores Gr. & Lat. librum; libellum de orthographia; defensionem pro Car. Sigonio contra Riccobonum; Poëmata &c. machte auch Additiones ad Calepini Dict. und Nizolii Thes. Cic. konte aber nichts vor sich bringen, und st. in grosser Armuth zu Alexandria 1600. 9. Novemb. im 68. Jahr. Ghil.

Maturantius (Franc.) ein in der Griech- und Lateinischen Literatur wohl erfahrner Italiäner, von Spoleto, lebte zu Anfang des 16. Seculi, war Secretarius in seiner Vater-Stadt, und schrieb de componendis carminibus; commentirte auch über unterschiedene Schrifften des Ciceronis. Ja.

Maturus (Petr.) ein Frantzösischer Jesuite, aus Auvergne, war in der Hebr. Griech- und Lateinischen Literatur wohl erfahren, lehrte die Humaniora und Theologie, gab Antonini des Ertz-Bischoffs von Florentz Historie mit Anmerckungen heraus, ingleichen Joh. Maldonati Commentar. in Evangelia mit Noten; übersetzte auch Edmundi Campiani Decem rationes ins Frantz. und st. zu Lyon 1611. im 66. Jahre. Al.

Matute (Didacus) siehe de Pennafiel.

Mauburnus (Jo.) sonst Mamburnus oder Momburnus genannt, führt auch den Nahmen Joh. de Bruxella, lebte zu Ausgang des 15. Seculi, war erst Canonicus regularis Augustiner-Ordens auf dem Agneten-Berg bey Utrecht, hernach ward er Abt zu Nantes in Franckreich, und ferner im Kloster Livry, ohnweit Paris, suchte mit allem Fleiß den Unordnungen unter seinen Ordens-Brüdern abzuhelffen, schrieb auch Rosetum exercitiorum spiritualium & sacrarum meditationum &c. A. H.

Maucorps (Petr.) ein Frantzösischer Jesuite, lehrte die Rhetoric und Humaniora, war Rector des Collegii zu Caen, schrieb in Frantzös. tractatus theol. de summo Bono; paraphrasin in Isaiam; paraphr. in Jobum; paraphr. in Baruch & XII. Prophetas Minores; tabulas perfectionum Dei erutas ex doctrina Leonardi Lessii &c. und st. zu Alençon 1649. 4. Sept. Al.

De Maucroix (Franç.) ein Canonicus zu Reims, gebohr. zu Noyon 1619. 7. Jan. hat zu Paris das Studium Juris getrieben, auch daselbst einige Processe glücklich geführet, nach diesen aber die literas elegantiores zu seinem Hauptwerck gemacht, biß er endlich ein Canonicat bekommen, in welchem Amte er homilies de S. Chrysostome au peuple d'Antioche; histoire de schisme d'Angleterre, traduite du Latin de Sanderus; Les vies des Cardinaux Polus & Campege &c. heraus gegeben, und zu Reims 1708. 9. April gestorben ist. Bs. AE.

Van der Maude (Læv. Ammon.) siehe Ammonius.

Mauden (David) J. U. Licent. von Antwerpen, gebohr. 1575. war an der Marien-Kirchen de Capella zu Brüssel Pastor, und der Collegiat-Kirche St. Peters zu Breda Decanus. Er schrieb discursus morales in præcepta decalogi; Speculum aureum vitæ moralis seu Tobiam; Alethologiam seu Veritatis explicationem &c. und st. zu Brüssel 8. Apr. 1641. im 66. Jahr. W. d. Al.

Maudit (Jo.) von Exeter, war Feld-Prediger bey den Parlaments-Trouppen, die gegen K. Carolum I. fochten, schrieb im Engl. die grosse Fahne der Christl. Soldaten; Brief an den Gen. Monk &c. und starb bald hernach, nachdem Carolus II. wieder ins Reich kommen. Wo.

Maugantius Genethliacus, ein Medicus und Mathematicus in Engeland, hat um 470. gelebet, und de magia naturali geschrieben, auch

den

den Apulejum mit Anmerckungen erläutert. H.

Maugin (Jo.) ein gelehrter Frantzoß von Anjou bürtig, lebte 1566. übersetzte verschiedene Schrifften, und verfertigte le Miroir & institution du Prince; Gedichte ꝛc. Cr.

Maukisch (Jo.) ein Doctor und Professor Theologiæ, wie auch Prediger in Dantzig, ist zu Freyberg in Meißen 1617. 14. Aug. gebohren. Er hat zu Leipzig studiret und promoviret, notas philologico-Theologicas notitiam Dei naturalem explicantes; scripta Anti-Papistica; Anti-Spanhemium; Anti-Zwickerum; disputationes apologeticas contra Maresium, Dreierum, Zeidlerum & alios; Paulum Anti-Calvinianum; Orationes; Poëmata; Syncretistisches Hincken; Catechismus-Milch und Probe, und noch bey 70. kleine Deutsche und Lat. Wercke ꝛc. heraus gegeben, und ist 1669. 8. Jun. gestorben. Man muß sich wundern, daß dieser fleißige Theologus in seinem Catechismo die Worte **das walte GOtt der Vater** ꝛc. so gar ungeräumt erkläret hat. Fr. K. W. m. W. d. Præ.

Maulbergius (Jo.) ein Dominicaner und vortreflicher Prediger, von Basel bürtig, hat die Reformation der Kirche zu Basel vorher geweissaget, und wider die Laster der Prediger geeifert, worüber er seines Dienstes entsetzet worden, und in dem Kloster Maulbrunn, in der Diœces Speyer 1414. gestorben. H. K.

Maurach (Matthæus) ein Ungrischer Jesuite aus Preßburg, lehrte die netten Künste eine Zeitlang, hierauf gab er einen Prediger und Missionarium ab, schrieb ein klein Lexicon unter dem Tit. Calepinulus, und st. in seiner Vaterstadt 1648. 17. Febr. Al.

Mauritius, ein Morgenländischer Kayser, von Arabisso in Cappadocien, hat in seiner Jugend dem Studiren und denen ritterlichen Ubungen obgelegen, auch 12. libros Strategicorum verfertiget, und ist zu Chalcedon 602. von Phoca im 63. Jahr seines Alters ermordet worden. Bu. H. K.

Mauritius, ein Landgrafe zu Hessen, ist 1572. 25. May gebohren, und war ein überaus gelehrter und vieler Sprachen kundiger Herr, indem er die Hebräische, Griechische, Lateinische, Italiänische, Spanische, Frantzösische, Engelländische und Deutsche Sprache gründlich verstanden, und meistentheils zierlich geredet, auch in seiner Jugend etliche Schrifften in Orientalischen Sprachen dem Kayser Rudolpho II. dediciret. Uberdiß war er auch im Jure, Medicin und Philosophie nicht wenig erfahren, kunte ohne Bedenck-Zeit sehr artige und geschickte Reden in Deutscher und Lateinischer Sprache halten, und war auch in der Music so wohl geübet, daß er einige von Ambrosio Lobwasser verdeutschte Psalmen, wo etwa einige auf einerley Art gesungen worden, mit neuen Melodien versehen. Endlich hat er ein Privat-Leben geführet, und ist 1632. 15. Mart. gestorben. Bu. H. K. W. d.

Mauritius (Andr.) von Brietzen aus der Marck, war Phil. Magister, erst Pastor und Superintend. zu Neustadt, hernach Probst und Pastor zu Berlin, schrieb Homilias in Prophetam Habacuc, und st. 29. Aug. 1631. im 73. Jahre. W. d.

Mauritius (Caspar.) ein Theologus, ist zu Tunderu im Hertzogthum Schleßwich 1615. 2. Martii gebohren. Nachdem er zu Rostock und Königsberg studiret, wurde er anfangs Con-Rector der Schule zu Bordsholm, ferner Profess. Logices zu Rostock, nachgehends Doctor und Professor Theologiæ, wie auch Superintendens daselbst, und endlich Pastor zu Hamburg, woselbst er 1675. 14. April gestorben, und exercitationes Anti-Calvinianas, Anti-Socinianas, Logicas, Politicas, in formulam Concordiæ, den besten Weg zur Reinigung, Erleuchtung und Vereinigung ꝛc. hinterlassen. Fr. K. W, m. W, d.

Mauritius (Ericus) ein JCtus. wurde 10. Aug. 1631. zu Itzehoe in dem Holsteinischen gebohren, und war sein Vater gleiches Nahmens unter Fried. III. Kön. in Dännem. Regierungs-Rath und Vice-Cantzler der Hertzogthümer Schleßwig und Hollstein. Er studirte zu Hamburg, Wittenberg, Franckfurth an der Oder und Giessen, an welchem letztern Orte er unter Gregorio Fulsnero die Dissertationem, de abolitione hielt. Hierauf promovirte er 1654. zu Tübingen in Doctorem, und gieng als Hoffmeister mit dem jungen Hertzog von Holstein-Plön, Carln Heinrich nach Wien, von dar that er eine Reise in die vornehmsten Europäischen Länder. Nach seiner Zurückkunfft docirte er das Jus publicum zu Heidelberg. An. 1660. wurde er zu der Profession juris publici und feudalis nach Tübingen beruffen. A. 1665. verlangte ihn Christian Albrecht auf die von ihm neu-angelegte Academie, die er nebst seinem Bruder Nicol. Mauritio, Moralium Professore und Morhofio in besonderes Ansehen brachte. A. 1672. wurde er Assessor bey dem Cammer-Gericht zu Speyer. Er schrieb consilia Kilonienſia; dissertationes de principiis juris publici, germanici imprimis, de libris juris communis, de imperii recessibus, de romano-germanici imperii matricula, de origine electorum & comitiis electoralibus, de nobilitate imprimis germanica; annotationes ad capitulat. Leopoldi und andere, welche Nic. Herius zusammen zu Franckfurth am Mayn 1692. in 4. heraus gegeben. und st. zu Wetzlar 10. Sept. 1691. Bu.

Mauritius (Georg.) von Wittenberg, war Eloquent. und Prof. Poës. zu Altorf, schrieb Carmina, und starb 17. Dec. 1631. im 62. Jahr. W. d.

Mauritius (Petrus) siehe Petrus Cluniacensis.

Mauro Cordato (Alexander) ein Türckischer Staats-Ministre, aus Griechenland, studirte Medicinam. Er war Dollmetscher am Türckischen Hofe, und wurde zwar ins härteste Gefängniß geworffen, so daß er seine Freyheit mit Verlust aller seiner Güter verkauffen

kauffen muste, doch wurde er bey dem folgenden Kayser wieder eingesetzet. Er hat mit einem Frantzös. Jesuiten aus Scio, den Holländischen Atlas in 12. Bänden in die Türckische Sprache übersetzet, und ist 1710. gestorben. Bu.

Maurocenus (Andr.) ein Italiäner, war zu Venedig im Rath. Er schrieb Historiam Venetam ab anno 1612. usque ad an. 1615. und st. 19. Jul. 1618. im 61. Jahr. W, d.

Maurus, war ein Münch auf dem Martinsberg in Ungarn, zu Zeiten Kayserś Henrici Sancti, hernach machte ihn der erste Christliche König in Ungarn Stephanus I. zum Bischoff zu Fünffkirchen. Er schrieb das Leben zweyer Eremiten, Benedicti und Zoerardi, so bey Surio Tomo III. stehen. Cz.

Maurus (Æl.) siehe Ælius.

Maurus (Franc.) ein Franciscaner, aus dem Hertzogthum Spoleto, lebte um 1570. und schrieb dem Heil. Francisco zu Ehren ein Gedicht in 13. Büchern, unter dem Tit. Franciados, welches 1634. zu Rouen mit Lud. Cavalli Noten wieder aufgeleget worden. Ja.

Maurus (Honorat.) siehe Servius.

Maurus (Joach.) siehe Morlinus.

Maurus (Magnent. Rabanus) siehe Rabanus.

Maurus (Sylvester) ein Jesuite, geb. 1619. zu Spoleto, hat die Theologiam Scholasticam zu Rom gelehret, quæstiones Philosophicas; Aristotelis opera cum paraphrasi &c. heraus gehen lassen, und ist gegen Ausgang 17. Sec. gestorben. Bu. Al.

Mautasius (Jo.) ein Jesuite von Limoges aus Franckreich, docirte die Oratorie, und war des Collegii zu Rochelle Rector. Er schrieb Panegyricum Ludovico XIII. Regi Christianissimo, Ignatio & Xaverio recens in sanctorum numerum relatis, und st. 29. Mart. 1639. im 46. Jahr. W, d. Al.

Mautinus (Hieron.) ein Capuciner-Mönch, von Narni aus Umbrien, wurde wegen seiner Beredsamkeit bey dem Pabst Paulo V. Gregorio XV. und Urbano VIII. Hof-Prediger, schrieb viele Predigten, und st. zu Rom als Vice-General seines Ordens 1632. 13. Sept. im 70. Jahre. Ja.

Maxentius (Jo.) ein Kirchen-Lehrer aus Scythien, hat zu Anfang des 6. Seculi, als ein Münch und Aeltester zu Antiochien gelebet. Als unter einigen ein Streit über die Redens-Art: **Einer aus der Heil. Dreyeinigkeit ist für uns gecreutziget**, entstanden, und dieselbe von dem Pabst verworffen worden, verfertigte er eine scharffe Apologie, daher er von einigen unter die Eutychianischen Ketzer gesetzet, von andern aber davon loß gesprochen wird. Sonst hat er catholicam de Christo professionem in confessione suæ fidei; 12. anathematismos contra Nestorium; libellum contra Acephalos; libros 11. dialogorum contra Nestorianos; scholia in Dionysii Areopagitæ opera &c. verfertiget. Bu. H. K. He.

Maximilianus I. ein Kayser, gebohr. 1459. 22. Martii, kunte im 9. Jahr seines Alters noch kein Wort vernehmlich vorbringen, hat aber nachgehends nicht nur seine Mutter-Sprache, sondern auch die Lateinische, Italiänische und Frantzösische sehr wohl geredet, und absonderlich die gründlichen Wissenschafften mehr durch seine eigene Geschicklichkeit, als durch Anführung eines Lehr-Meisters erlernet. Er schrieb auch in Deutschen Versen ein Buch, unter dem Titul **Theuerdanck**, so gedruckt, ingleichen Ehren-Pforten, Freydanck, Triumph-Wagen, der weisen Könige Stamm-Chronick, Wapen-Buch, Stahl-Buch, Bau-Meisterey, Gärtnerey &c. die noch im MSC. liegen, stifftete auch ein Collegium Poëticum zu Wien, und starb 1519. 12. Jan. Bu. Fr. H. K.

De Maximis (Camillus) ein gelehrter Cardinal, von Rom, florirte 1670. war anfänglich Clericus Cameræ Apostolicæ und Patriarch von Jerusalem, hernach Cämmerling bey dem Pabst Clemente X. welcher ihn mit der Cardinals-Würde beehrte. Man hat Epistelu von ihm, welche im 3. Theile derer Epistolarum memorabilium des Abts Michaelis Justiniani zu finden. Man.

Maximus, der Märtyrer, Münch, Abt und Bekenner zugenahmt, ist zu Constantinopel 580. aus einem alten Adelichen Geschlechte gebohren. Es hatte ihn der Kayser Heraclius nach Hofe genommen, um daselbst die Historie der Kayser zu beschreiben, weil aber derselbe in die Ketzerey der Monotheleten verfallen, hat er sich aus Verdruß in das Kloster Chrysopolis, ohnweit Constantinopel begeben, woselbst er zum Abt erwehlet worden. Als er nachgehends in Africa und Rom sich den Monotheleten eifrig widersetzet, wurde er von dem Kayser in Constantinopel, nach unterschiedenen gehaltenen Disputationibus, in das Land der Lazicorum verwiesen, und auf das Schloß Schemre an den Alanischen Grentzen geschleppet, woselbst er 662. 13. Aug. gestorben. Er hat quæstiones 65. in locos scripturæ difficiles; expositionem in psalmum 59. in orationem dominicam; tractatum de duabus Christi naturis; acta disputationis de duabus Christi voluntatibus; dialogos quinque de S. Trinitate, und andere Schrifften hinterlassen, welche von Combefisio in 2. Volum. zu Paris mit einer Lateinischen Uberseţung und Anmerckungen sind heraus gegeben worden. Bu. K. K. He.

Maximus, ein Zauberer und Heydnischer Philosophus, von der Secte der Cynicorum, im 4. Seculo, war von Ephesus, und ist von dem folgenden mit Fleiß zu unterscheiden. Er hat zu Nicomedia den Julianum in der Philosophie unterrichtet, und ihm einen grossen Haß wider Christliche Religion beygebracht, und ist von dem Kayser Valentiniano um 366. wegen seiner Gottlosigkeit getödtet worden. Bu. H. K.

Maximus, ein Philosophus Cynicus, von Alexandrien, im 4. Seculo, pflichtete der Christlichen Religion bey, weswegen er auch verbannet worden. Zu Constantinopel wurde

er

er von Gregorio Nazianzeno noch besser in der Christlichen Religion unterrichtet, auch getauffet, und in den Priester-Orden genommen. Als aber Nazianzenus verreiset, und er sich inzwischen zum Bischoff von Constantinopel wolte einsetzen lassen, muste er sich mit der Flucht salviren, wurde auf dem Synodo zu Constantinopel verdammet, und aus Alexandrien verwiesen. Er hat ein Buch de fide adversus Arianos verfertiget, und soll endlich eines jämmerlichen Todes gestorben seyn. Bu. H. K.

Maximus Planudes, siehe Planudes.

Maximus, ein Bischoff von Riez in Provence, im 5. Seculo, hat sich auf dem Concilio zu Riez und Oranien befunden, 4. Homilien heraus gehen lassen, und soll um 462. gestorben seyn. Bu. H.

Maximus, ein Bischoff von Turin, im 5. Seculo, hat sich auf verschiedenen Synodis und auf dem Concilio zu Rom befunden, verschiedene Homilien verfertiget, und soll um 466. gestorben seyn. Bu. H. K. He.

Maximus Tyrius, ein Platonischer Philosophus, im 2. Seculo, hat von seiner Geburts-Stadt Tyro in Phönicia den Zunahmen bekommen. Er hat zu Rom unter seinen Schülern den Kayser Marcum Aurelium gehabt, und 41. Reden hinterlassen, welche Daniel Heinsius mit Commentariis heraus gegeben. Bu. H. K. He.

Du May (Ludov.) de Saletes, aus Franckreich, ein Ritter des S. Michaels-Ordens, war so wohl des Königs in Franckreich, als auch des Hertzogs von Würtenberg Rath. Er gab 14. Genealogische Tabellen heraus, und st. 22. Sept. 1687. W, d.

Mayer (Barthol.) von Schwertburg, war erst zu Leipzig an der Thomas-Schulen Con-Rector, hernach Rector; Hierauf promovirte er in Baccal. Theologiæ, und wurde an der Nicolai-Kirchen Diaconus, schrieb Philologiam Sacram; Dissert. de LXX. hebdomadibus Danielis, und st. 19. Oct. 1631. im 33. Jahr. W, d. Vog.

Mayer (Christian) ein Jesuite, von Mengelrode aus dem Eisfeld, geb. 1584. war Theol. Doctor und Professor, schrieb Enchiridion Industriarum, præcipuas vitæ piæ ac religiosæ exercitationes, quæ quolibet die occurrunt, obeundi; Diarium meditationum Anniversariarum, und st. 28. Aug. 1634. im 50. Jahr. W, d. Al.

Mayer (Christoph) ein Jesuite und guter Disputator, von Augspurg, hat die Philosophie und Theologie zu Passau, Brixen, Grätz und Wien gelehret, auch octo fidei controversias geschrieben, und ist 1626. im 58. Jahr gest. Bu. W, d. AE.

Mayer (Heinr.) ein Jesuite, von Dillingen, aus Schwaben, war Rhet. Phil. und Theol. Professor, studiorum præfectus, des Collegii zu Regenspurg, Freisingen, Lucern und Dillingen Rector, auch dieser Academie Cancellarius. Er schrieb einige Werckgen unter diesen Titeln; Quis ut Deus? de Attributis divinis; Manuale Biblicum; de sponsalibus & matrimoniis; Felix piæ mortis hora. und starb zu Dillingen den 12. May 1675. im 67. Jahr. W, d. Al.

Mayer (Joh.) geb. zu Ulm 1600. 2. Jun. war anfangs Rector zu Nördlingen, und nachgehends Professor oratoriæ & poëseos, wie auch Rector am Gymnasio zu Ulm, hat ein promtuarium sententiarum ex Sacra Scriptura verfertiget, und ist 1670. 16. Dec. nachdem er drey Tage vorher, währender Information mit einem Schwindel befallen, gestorb. Fr. W, d.

Mayer (Joh. Ulrich) ein Theologus, ist zu Leipzig 1616. 24. Nov. gebohren. Nachdem er in seinem Vaterlande studiret, wurde er daselbst zum Sonnabends-Prediger, und nachgehends zum Mittags-Prediger an der Thomas-Kirche erwehlet. Hiernechst wurde er Vesper-Prediger und Archi-Diaconus, und endlich Pastor daselbst, worauf er in Doctorem Theologiæ promoviret. Er hat 2. Dissertationes de imagine Dei homini primævo concreata, und de Novatianismo, ingleichen 2. Theile auserlesene Predigten hinterlassen, und ist 1679. 31. Martii gestorb. G, e. t. Pro. W, d. Vog.

Mayer (Joh. Friederich) ein Lutherischer Theologus, und hochbeliebter Prediger, dem es an Gaben der Beredsamkeit wenig seiner Zeit gleich gethan, ist gebohren zu Leipzig 1650. 6. Dec. früh um 2. Uhr, war ein Sohn des vorigen. Schon im siebenzehenden Jahr seines Alters 1668. 30. Jan. ist er in seinem Vaterlande Magister Philosophiæ, und nachdem er in Straßburg einige Jahr studiret, 1672. Sonnabends-Prediger worden. Das Jahr darauf hat ihn der sel. Herr D. Geier zum Superintendent zu Leißnig eingeführet, und dabey erkläret den Spruch 1. Tim. 1, 14. Niemand verachte deine Jugend. Licent. Theologiæ ward er zu Leipzig 1673. 29. May, an welchem Tage er auch daselbst Hochzeit gehalten. Die Doctor-Würde ist ihm beygelegt 1674. 19. Oct. Darauf ist er Superint. zu Grimma 1679. und 1684. Professor Theol. auf der Universität Wittenberg, und Præpositus Substitutus der Schloß-Kirche worden. Er hatte solche Begierde auf Universitäten zu docireu, daß als er die Vocation zur Profession erhalten, er von einer grossen Kranckheit alsobald vor Freuden genesen. Er pflegte auch allezeit zu sagen: Extra Academiam vivere est pessime vivere: Zu Wittenberg hat er sich mit predigen, lesen und disputiren einen grossen Ruhm erworben. Er wurde 1686. nach Hamburg zum Pastore vociret, an die Stelle des sel. D. Antonii Reisers, dabey ist er Professor Honorarius Theol. auf der Universität Kiel gewesen. An. 1691. wurde er Ober-Kirchen-Rath des Königs in Schweden in denen Deutschen Provincien. An. 1698. Ober-Kirchen-Rath der Aebtißin zu Quedlinburg. A. 1701. wurde er zum General-Superintendenten über Pommern und Rügen, Präsident in des Con-

Consistorii, Theologo Primario und Procancellario der Königl. Academie zu Greiffswalde beruffen. Kurtz vor seinem Tode haben ihm beyde Königliche Majestäten Fridericus IV. König in Dännemarck, und Fridericus Augustus König in Pohlen, in hoher Person besuchet, und starb er zu Stettin 1712. 30. Mart. Seine vornehmsten Schrifften sind: Musæum Ministri Ecclesiæ; liber de Electione Pontificis Romani; Historia versionis Germanicæ Bibliorum Lutheri; Kriege des Herren; de fide Baronii & Bellarmini ipsis Pontificiis ambigua; Ecclesia Papæa Lutheranæ patrona & cliens; reisender Lutheraner; betrübtes Kind GOttes; Evangelische Hamburgs-Predigten, unzehlige Disputationen, Streit- und andere Schrifften; worunter auch nicht zu vergessen, seine Gott-geheiligte Früh-Stunden, die er zwar selbst nicht in Druck gegeben, doch sind ihm diese schöne Predigten in der Kirche zu Grimme aus seinem Munde durch eine geschickte Feder nachgeschrieben worden. Es hat diese Meyerischen Frühe-Stunden ein gelehrter Prediger, Nicol. Thürmann in einer angenehmen Schreib-Art fortgesetzt, so 1706. in 4. zu Leipzig gedruckt worden. Leb.

De Mayerne Turquet (Lud.) ein Frantzösischer Baron d'Aubon, florirte zu Zeiten Henrici III. und schrieb 1585. ein grosses Werck, Histoire generale d'Espagne. so 1708. wieder heraus kommen, darin er zwar dem Mariana fleißig folgt, jedoch kein so gutes Judicium dabey erweist. Er retirirte sich mit genauer Noth zur Zeit der Parisischen Hochzeit nach Geneve. Wo. Men.

De Mayerne (Theodorus Turquetus) ein Sohn des vorigen, geb. zu Genev, um 1572. ward zu Montpellier Doctor Medicinæ, legte sich hierauf zu Paris mit grossem Fleiß auf die Chymie. und ob er gleich deshalben sich bey den Medicis dieser Stadt sehr verhast gemacht, ist er doch von dem Könige Henrico IV. zu seinem Medico ordinario gemacht worden, worauf er sich nach Engeland begeben, und daselbst bey K. Jacobo I. und Carolo I. Leib-Medicus gewesen. Er starb endlich zu Chelsey, ohnweit Londen 1655. und sind seine Wercke, als: Consilia; epistolæ; observationes; pharmacopœa, variæque medicamentorum formulæ; Syntagma praxeos in morbis internis præcipue chronicis; zu Londen in Groß-Folio zusammen gedruckt. Bu. K. Wo.

Mayfartus (Jo. Matthias) ein Theologus, ist zu Hayn 1590. 9. Nov. gebohren. Nachdem er zu Gotha den Grund seines Studirens geleget, hat er sich nach Jena und Wittenberg begeben, und nachgehends zu Coburg die Logic, wie auch Griechische und Lateinische Sprache gelehret, worauf er Director des Gymnasii daselbst worden, zu Jena in Doctorem promoviret, und endlich zu Erfurt Professor Theologiæ, Senior des Ministerii, und Pastor zum Predigern worden. Er hat ein Suscitabulum Clericorum; mellificium Oratorium; prodromum elucidarii Theologici; distinctiones Theologicas; Höllisches Sodoma; Himmlisches Jerusalem; Jüngstes Gericht ꝛc. heraus gehen lassen, und ist 1642. 26. Jan. gestorben. K. W, m. W, d.

Maynard (Franc.) von Toulouse, war anfänglich Secretarius bey der Königin Margaretha, und gieng hernachmahls mit dem Königlichen Frantzösischen Abgesandten Mr. de Noailles nach Rom, wurde auch bey seiner Zurückkunfft in die Academie Françoise aufgenommen. Er verfertigte dem Cardinal Richelieu zu Ehren viel kleine Gedichte, kunte aber keine Gnade von ihm erhalten, daher er den Hof verlassen, und in der Stille sein Leben zugebracht. Er hat ein Buch von seinen Gedichten, und eines von seinen Briefen heraus gehen lassen, und ist 1646. den 2. oder 28. Dec. ungefehr im 84. Jahr gestorben. Leb. W, d.

Maynard (Jo.) ein Engl. Puritanischer Prediger, aus Sussex, hielt Parthey wider König Carolum I. schrieb im Engl. das Gesetze GOttes durch das Evangelium Christi ratificirt; Denckzettul vor junge und alte Leute; Predigten ꝛc. und lebte noch um 1670. Wo.

Maynard (Jo.) geb. zu Tavistock in Devonshire, um 1602. war ein sehr renommirter Advocate, der anfangs wider Carolum I. im Parlamente arbeitete, auch unter Cromwellen beständig in grossen Gnaden war, folgends aber bey Carolo II. Jacobo II. und Wilhelmo III. sich ebenfalls zu manteniren wuste, so daß er durch seine Conduite ein grosses gewann. Er ließ im Englischen einen Tractat von Englands Freyheit, wie auch einige Præjudicia und Parlaments-Reden, und starb 1690. 9. Oct. Wo.

Mayne (Casp.) ein Engl. Prediger und Poete, geb. 1604. zu Hatherlagh in Devonshire, hielte es mit König Carolo I. und verlohr darüber seine geistliche Aemter, die er unter Carolo II. wieder bekam, und zugleich Archi-Diaconus zu Chichester, und Königl. Caplan wurde. Er schrieb im Engl. Belli a plebe suscepti examen; Poëma in ducis Eboracensis victoriam navalem; Bellum amatorium, Comœdiam; Connubium urbanum, Comœdiam &c. übersetzte auch Luciani dialogos zum theil ins Englische, und st. 6. Dec. 1672. im 68. Jahr. W, d. Wo.

Maynus (Jason) siehe Mainus.

Mayow (Jo.) von einer guten Familie, geb. zu Londen um 1645. promovirte in Jure, legte sich aber sonderlich auf die Medicin, schrieb de respiratione; de rachitide; de sal-nitro & spiritu nitro acerbo; de respiratione fœtus in utero & ovo; de motu musculari & spiritibus animalibus, die zu Haag zusammen gedruckt seyn, und starb 1697. 16. Sept. Wo.

Mayrhofer (Matthias) ein Jesuite, von München, hat zu Rom die Philosophischen und Theo-

Theologischen Wissenschafften begriffen, und ist darauf Professor Theologiæ in Ingolstadt, und Rector in Dillingen worden. Er schrieb theses de restitutione & de incarnationis mysterio, und einen Spiegel der Prediger, nebst einigen andern Wercken, und st. 7. Feb. 1641. im Jahr. Fr. K. W, d. Al.

Mayronius oder Maronis (Franc.) ein Franciscaner-Münch, Doctor illuminatus beygenahmet, ist zu Digne, oder wie andere wollen, in dem Dorffe Mairone in der Provence gebohren. Er hat im 14. Seculo die Theologiam Scholasticam in der Sorbonne gelehret, auch daselbst zu erst den so genannten actum Sorbonicum mit Disputiren eingeführet, die Doctor-Würde erhalten, und einen Beicht-Vater bey den Heil. Eleazar, Grafen von Arian abgegeben. Er schrieb Commentarios über die vier Bücher sententiarum; librum de formalitatibus; quodlibeta varia; explicationem de decem præceptis; Theogicas veritates in S. Augustinum de civitate Dei; sermones &c. und st. 1325. Bu. Fr. K. He. Gad.

Mazarini (Julius) ein Jesuite, ist zu Palermo in Sicilien 1544. gebohren. Er hat 100. Predigten über den 51. Psalm; colossum Babylonicum; 4. tomos sermonum super sermone Domini in monte heraus gehen lassen, und ist 22. Dec. 1622. gestorb. Fr. K. W, d. Al. M.

Mazarini (Julius) ein Cardinal, Bischoff von Mets, und Abt zu S. Arnolph, S. Clement &c. ist in der Stadt Piscina in Abruzzo 1602. 14. Jul. gebohren, und soll 2. Zähne mit auf die Welt gebracht haben. Er hat gar frühzeitige Proben seines grossen Verstandes von sich sehen lassen, und zu Rom im 16. Jahr seines Alters etliche positiones meteorologicas vertheidiget, auch hernach in Alcala sich insonderheit auf die Erlernung der Rechte geleget. Hierauf hat er durch seine Geschicklichkeit und Tapfferkeit im Krieg sich grossen Ruhm erworben, auch dadurch den Tumult des Pöbels abgewendet, und ist in Franckreich zum Staats-Rath und Provisor der Sorbonne ernennet worden. Man hat Lettres de Mazarin und le Testament politique de Jules Mazarin, welches letztere jedoch vor verdächtig gehalten wird. Er starb endlich in grossem Reichthum zu Vincennes 1661. 9. Mart. Bu. Fr. H. K. W. d. Par. Br Ol.

Mazzinus (Augustin.) ein Ital. Jesuite, von Brescia, war anfänglich Doctor Medicinæ, trat im 36. Jahre 1567. in den Orden, ward Rector des Collegii zu Tivoli, schrieb in seiner Mutter-Sprache: de superfluo cultu virorum & fœminarum &c. und starb in seiner Vaterstadt 1598. 31. Oct. Al.

Mazzio, siehe Mattius.

Mazziotta (Bernardinus) ein Ital. Jesuite, von Capua, war Phil. und Theol. Professor, ingleichen des Profeß-Hauses zu Neapoli Præpositus, schrieb Quæstiones selectas Philosophicas, ad mentem Doctoris Angelici; Quæstiones Selectas Theologicas, und starb an der Pest zu Neapoli 14. Jun. 1656. im 69. Jahr. W, d. Al.

Mazzoli (Laur.) ein Benedictiner, aus einer adlichen Familie, von Venedig, schrieb im Ital. methodum scribendi historiam; concordiam Platonis & Aristotelis, Sonetti, und andere Schrifften, und st. zu Mantua 1590. Bu. K. Ghil.

Mazzolini (Sylvester) siehe Prierias.

Mazzoni (Jac.) von Cesena in Italien, ist in allen Arten der Wissenschafften wohl beschlagen gewesen. Er hat nicht mehr als 6. Monathe Theologiam studirt, und es in dieser kurtzen Zeit so weit gebracht, daß er mit Ruhm in Doctorem promoviren können. Er soll ein ungemein glücklich Gedächtniß gehabt, und das, was er nur gelesen, fest behalten haben, ist auch von dem Groß-Hertzog von Florentz auf die Universität Pisa beruffen worden. Hierauf bekam er zu Rom von dem Cardinal Aldobrandini eine Pension, gieng mit ihm nach Ferrara, und starb daselbst 1603. Er hat methodum de triplici hominis vita; præludia in universam Platonis & Aristotelis philosophiam &c. heraus gehen lassen. Bu. Fr. W, d. Er. Sch.

Mead (Rob.) geb. zu Londen um 1616. diente in Oxford als Capitain, und wurde im May 1646. als Commissarius mit aus der Stadt geschickt, um mit dem Gen. Fairfax wegen der Ubergabe zu tractiren, darauf wurde er in folgenden Monath Jun. zum Doctor Medicinæ gemacht, folgte hernach König Carolo II. im Exilio, und wurde von ihm als Agent in Schweden geschickt: er schrieb einige Englische Comödien und Gedichte, und starb 1653. den 21. Februar. zu Londen. Wo.

Meara (Dermitius) von Ormond, aus Irland, studirte zu Oxford, und schrieb 1619. de morbis hæreditariis tractatum Spagyrico-Dogmaticum, wie auch Epicedia und Anagrammata. Sein Sohn Edm. de Meara hat wider Th. Willisii diatribas duas Medico-Philosophicas geschrieben. Wo.

Meccius, siehe Ælianus.

Mechovius (Guil.) ein gelehrter Deutscher, studirte anfänglich Theologiam, als er aber vor den Hertzog Christian Ludwig einsmals predigen solte, und stecken blieb, verließ er dieses Studium. Er war zuerst des Klosters zu Walckenried, darnach der Schulen zu Celle Rector, endlich auf dem Fürstlichen Collegio zu Lüneburg Eloq. und Histor. Professor. Er schrieb Hermathenen h. e. Mercurii ac Palladis simulacrum; Laurum Guelphicam; Philosophiam Paræneticam; Carmina, und starb 18. May 1678. im 60. Jahr. W, d. Par.

Mechovius oder de Miechow (Matthias) ein Doctor Medicinæ, von Miechow in Pohlen, wurde von dem Könige Sigismundo I. wegen seiner vortreflichen Wissenschafft zum Leib-Medico angenommen. Endlich aber wiedmete er sich denen geistlichen Verrichtungen, und

und erhielt ein Canonicat, worauf er zu Cracau 1523. gestorben, nachdem er eine Professionem Medicinæ und Astrologiæ in Cracau gestifftet, zur Bibliothec daselbst viel legirt, und annales Polonicos & utriusque Sarmatiæ historiam; libellum de Sanitate heraus gehen lassen. Fr. St.

Meckelius (Jo.) aus Deutschland, war Prediger zu Ulm, schrieb Gnomologiam Patrum, und starb 17. Oct. im 63. Jahr. W, d.

Mecænas, siehe Mæcenas.

Mede (Joseph) ein Engl. Prediger aus Essex, schrieb Clavem Apocalypticam; Diatriben in varia Sacræ Scripturæ loca; de Hebdomadibus Danielis; de Apostasia ultimorum temporum; de Prophetia Petri; Dissertationes Ecclesiasticas, und sind seine Schrifften zusammen gedruckt. Er st. 1638. im 52. Jahr. W, d.

Mediarota oder Scarampus (Ludov.) ein Cardinal, geb. zu Padua 1402. that viel zu der Victorie der Päbstl. Trouppen unter Eugenio IV. (bey welchem er auch Leib-Medicus war) bey Anghiari, und hernach unter Calisto III. gegen die Türcken bey Belgrad, ward Cantzler der Kirche zu Rom, Patriarch zu Aquileja, und Patritius zu Venedig. Er hat verschiedene Episteln, sonderlich an Joh. de Capistrano, verfertiget, und ist 1465. 13. Mart. im 63. Jahr gestorb. Fr. Ol. Tom. Man. t.

De Mediavilla oder Midleton (Richard) ein Englischer Minorite, studirte lange Zeit zu Paris, hielt sich aber nachgehends beständig zu Oxford auf, florirte anis Jahr 1290. bekam den Nahmen des Doctoris solidi & copiosi; item, fundatissimi und auctorati. Er commentirte über die Evangelia und Episteln Pauli, schrieb Quæstiones über den Lombardum &c. He.

Medices (Hieron.) ein Prediger-Mönch aus Umbrien, war Magister Theol. und General Inquisitor seines Ordens in der Lombardey, florirte um 1620. und verfertigte etliche Bücher über die Summam Thomæ. Ja.

De Medicis (Hippolytus) ein Cardinal und Administrator des Ertz-Bißthums von Avignon, wie auch Vice-Cantzler der Kirchen, war Juliani de Medicis natürlicher Sohn. Er hatte keine Lust zum Studiren, sondern legte sich bloß auf die Music und Poesie, und ließ sich öffters in einem Soldaten- als geistlichen Habite sehen, welchen er niemahls trug, als wenn er dem Consistorio beywohnen muste. Er übersetzte 2. Bücher der Æneis des Virgilii ins Ital. und st. 1535. 13. Aug. Bu. Eg. Gad.

De Medicis (Laur.) der Große, wie auch der Vater der Gelehrsamkeit zugenahmet, ist 1448. gebohren. Er studirte sehr fleißig, und hatte stets einige Gelehrten um sich, schickte auch Johannem Lascarem in Griechenland, um Manuscripta zu holen, wormit er seine vortrefliche Bibliothec, die von ihm den Nahmen bekam, und noch heute zu Tage sehr berühmt ist, auszierte. Er starb endlich zu Florentz 1492. 8. April, und hinterließ einige wiewohl schlechte Ital. Gedichte und Brieffe an Gelehrte, wie auch einen geschickten Sohn Johannem, der Pabst wurde unter dem Nahmen Leo X. von dem an seinem Orte. Bu. Fr. Gad.

Medina (Barthol.) ein Dominicaner-Münch, von Medina, war Professor Theologiæ Scholasticæ zu Salamanca, und Prior seines Ordens. Er hat expositionem operum D. Thomæ Aquinatis; comment. in primam, secundam & tertiam partem Theologiæ Scholasticæ D. Thomæ Aquinatis; compendium casuum conscientiæ heraus geben lassen, und starb 1581. den 1. Februar. Fr. K. Ant. Glil.

Medina (Jo.) ein Spanier, von Alcalà, hat die Theologie 20. Jahr in seinem Vaterlande gelehret, de restitutione & contractibus, & in titulum de pœnitentia ejusque partibus &c. geschrieben, und ist 1546. im 56. Jahr gestorb. Bu. Ant.

Medina (Michael) ein Franciscaner, von einem Dorffe Belalcazar, in der Diœces von Cordua, hat sich so wohl in der Gottes-Gelahrtheit, als in denen Orientalischen Sprachen und der Historie geschickt gemacht, auch christianam paræneſin; de sacrorum hominum continentia; de intelligentiis; de purgatorio &c. geschrieben, und ist zu Toledo um 1580. gestorb. Bu. K. Ant.

Medina (Petr.) hat im 16. Seculo gelebet, und sich sonderlich wohl auf die Schiffarth verstanden, auch ein Buch von dieser Materie in der Spanischen Sprache verfertiget, welches in das Frantzösische ist übersetzet worden. Ingleichen schrieb er libro de las grandezas y cosas memorables de Espanna &c. Bu. Ant.

De Medinero (Jo.) ein Theologus, von Madrid, docirte Theologiam zu Alcala des Henares, war des Klosters zu Madrid und der gantzen Provintz Præfectus, wie auch Bischoff zu Ciudad Rodrigo und Valladolid. Er schrieb Comment. in universam Aristotelis Dialecticam; Comment. in Regulam S. Claræ; Tract. de Conceptione Deiparæ Virginis Mariæ, si de hujus articuli difficilitate &c. und st. 1663. W, d. Ant.

Medlerus (Nicol.) ein Doctor Theologiæ, und Evangelischer Prediger und Schul-Mann zu des sel. Lutheri Zeiten, geb. zu Hof im Voigtlande 1502. studirte zu Erfurt und Wittenberg, unter Anführung Lutheri und Melanchthonis, legte sich nebst der Theologie auf die Mathematic, verfertigte schöne Mathematische Instrumenta. Hierauf informirte er in der Rechen-Kunst zu Arnstadt in Thüringen, hernach in seiner Vater-Stadt, endlich zu Eger in Böhmen. Als er zu Eger von den Catholischen verfolget wurde, wendete er sich nach seiner Vaterstadt, und brachte daselbst die Schule, als Rector, in gutes Aufnehmen. Von dar begab er sich nach Wittenberg, machte sich durch Predigen und Collegia beliebt, und promovirte

1535.

1535. nebst Hieron. Wellero daselbst in Doctorem. Hierauf ward er Superintendent zu Naumburg, ferner bey des Churfürsten von Brandenburg Joachimi I. hinterlassener Fr. Wittwe Hof-Prediger zu Spandau, nachgehends Superintendent zu Braunschweig, allwo er zugleich in der Schule die Theologie und Hebräische Sprache lehrte. Endlich kam er nach Bernburg im Anhältischen. Als er daselbst am 2. Sontage nach Trinit. über das Evangelium vom grossen Abendmahl seine erste Predigt hielt, wurde er mitten unter derselben vom Schlag gerühret, daß er 1551. am Bartholomäi-Tage sterben muste. Man hat von ihm Arithmetices, Astronomiæ, Geometriæ, Dialecticæ. Rhetoricæ & Hebr. linguæ elementa; epistolas, die er selbst verfertiget, und auch die an ihn von Phil. Melanchthone, Jo. Bugenhagio und Jo. Æpino geschrieben worden; it. Refutationem libri Interim im Nahmen des Ministerii zu Braunschweig. Lud. Gœtz.

Medologus (Lactant.) ein Italiäner, von Bergamo, schrieb Comment. in universam Aristotelis Philosophiam; in IV. libros sententiarum, und st. 1612. W. d.

Medum (Anna) eine adeliche Dame, war an einen Juden verheyrathet, den sie auch bekehret; Sie hat offt geprediget, auch zu Amsterdam ein Buch heraus gegeben, unter dem Titul; Balsamum Christiano - Judaicum; st. 1674. W. d.

Meelführer (Jo.) ein Theologus, ist zu Culmbach 1570. 25. Dec. gebohren. Nachdem er zu Wittenberg studiret, auch daselbst als Adjunctus in die Philosophische Facultät aufgenommen worden, wurde er dem General-Superintendenten in Culmbach substituiret, nachgehends aber zum Prediger in Onolsbach und Assessore des Consistorii daselbst, und ferner zum Abt in Heilsbrunn, wie auch zum Professor Theologiæ am Gymnasio daselbst beruffen. Als er von dannen sich wegen des Krieges wegbegeben müssen, ist er wiederum zu Onolsbach in seinen vorigen Dienst getreten, und daselbst 1640. 3. Dec. gestorben. Er hat postillam Davidicam; clavem linguæ Hebrææ; vindicias Evangelicas; auctarium vindiciarum Evangelicarum; vindicias Apostolicas; comm. in epistolam Pauli ad Philippenses; manuale lexici Hebraici &c. heraus gehen lassen. Fr. K. W, d. Lud.

Meelführer (Christoph) ein Sohn des vorigen, geb. zu Onolsbach 1668. 28. Martii, war daselbst Pastor primarius, und Assessor des Consistorii, und ein berühmter Musicus, Redner, Philologus und Theologus, und ist 1663. 10. Febr. gest. Fr. W, d.

A Meerhout (Jo.) ein Canonicus regularis Augustiner Ordens, im Kloster Corsendonc, bey Tournhout, war von Diest, florirte um 1420. schrieb Compendium Grammaticæ in 4. Büchern; Etymologias variorum nominum & verborum; commentarios in P. Virgilii Æneida; Canones Astronomicos; chronicon de mirabilibus eventibus; gesta pontificum Tungrensium & Leodiensium &c. und st. 1476. A.

Megabacchus oder Megobacchus (Jo.) ein Doctor Medicinæ, geb. zu Spangenberg in Hessen 1495. hörete zu Wittenberg den berühmten Melanchthonem, nahm zu Padua die Doctor Würde an, profitirte die Medicin in Marpurg, erwehlete aber nachgehends allein das Hof-Leben, und practicirte als Leib-Medicus am Casselischen Hofe. Er schrieb compositiones quasdam Medicas & antidota usu longo comprobata, und st. zu Cassel 1555. 27. Jul. Bu. Fr. D.

Megasthenes, ein Griechischer Historicus, hat zur Zeit des Königs Alexandri M. ums Jahr der Welt 3650. gelebet, sich lange in Indien aufgehalten, und eine Indianische Historie verfertiget, welche aber verlohren gangen. H. K. He. Vo.

Meginfridus, oder Megenfredus, ein Münch aus dem Kloster Fulda, und nachmahls Probst zu Magdeburg, zu Anfang des 11. Seculi, ist der einzige unter allen München gewesen, welcher gerne in den Büchern studiret. Er hat das Leben des H. Emerani, und eine Historie von seinem Kloster verfertiget. Bu. H. K.

Meginhardus, ein Münch von Fulda, ums Jahr 870. hat eine Rede de actis & translatione corporis S. Ferrutii martyris geschrieben. Bu. H. K.

Megiserus (Hieron.) ein Historicus, von Stutgard bürtig, war eine Zeitlang Professor extraord. zu Leipzig, und Chur-Sächsischer Historiographus; brachte das Gymnasium zu Gera in guten Stand, und fassete dessen Statuta auf Ersuchen des Landes-Herrn ab. Er hat sich zuletzt zu Lintz in Ober-Oesterreich aufgehalten, ist auch daselbst 1616 gestorben, nachdem er iter orientale; delicias Neapolitanas; descriptionem urbis Venetorum; de lingua Turcica; Annales Carinthiæ in 2. Tomis, und andere Schrifften verfertiget. Bu. K. W, d. Lud.

Mehlbomius (Jo.) ein Doctor und Professor juris, wie auch Assessor des Hof-Gerichts in Helmstädt, ist zu Hannover 1611. 5. Jul. gebohren. Er hat zu Helmstädt und Marpurg studiret, und an seinem Hochzeit-Tage in Doctorem juris promoviret, auch de præscriptionibus; de jure primogenituræ; de transactionibus; de injuriis & famosis libellis &c. geschrieben, und ist 1656. 15. April gestorben. Fr. W, d.

Meibomius (Henr.) der ältere, Professor poëseos und historiarum zu Helmstädt, geb. zu Lemgo in Westphalen 1555. 4. Dec. wurde in Braunschweig an Martinum Chemnitium recommendiret, und zu Prage, dahin er in

gewissen, Verrichtungen, geschickt worden, von dem Kayser Rudolpho II. in den adelichen Stand erhoben, und mit dem Poetischen Lorbeer-Krantz gezieret. Er hat opuscula historica rerum Germanicarum; notas in Sleidani librum de quatuor monarchiis; chronicon Hierosolymitanum, und die ältesten Sächsischen Scriptores mit grossem Fleiß heraus gegeben, worauf er 1625. zu Helmstädt gestorben. Bu. Fr. H. K. Cl. W, d.

Meibomius (Jo. Henr.) des vorigen Sohn, ein Medicus, geb. zu Helmstädt 1590. war Daselbst Professor Medicinæ, und nachgehends des Ertz-Bischoffs zu Bremen, und Bischoffs zu Lübeck Leib-Medicus, wie auch der Stadt Lübeck erster Medicus, schrieb Comm. in jusjurandum Hippocratis; tractatum de flagrorum usu in re venerea; librum de vino & cerevisiis &c. und starb 1655. Bu. K. W, d.

Meibomius (Henr.) der jüngere, ein Sohn des vorigen, Leib-Medicus des Hertzogs von Wolffenbüttel, Medicinæ practicæ, historiarum, und poëseos Professor zu Helmstädt, ist zu Lübeck 1638. gebohren. Er hat in Helmstädt und Holland unter Anführung der berühmtesten Männer studiret, auch eine Reise in Italien und Engeland gethan, und zu Anjou in Doctorem Medicinæ promoviret. Er st. zu Helmstädt 1700. 26. Mart. und hinterließ Scriptores rerum Germanicarum; introductionem ad Saxoniæ inferioris historiam; notas in Vogleri introductionem universalem in notitiam cujuscunque generis scriptorum. Bu. Cl. Pro.

Meibomius (Marcus) ein berühmter Philologus, in den Niederlanden, lebte bereits zur Zeit der Königin Christina in Stockholm wegen seiner Erudition in grossen Ansehen, weil er aber auf die alte Music gefallen war, und, nachdem die Königin ihm allerhand Instrumenta nach seinem Angeben verfertigen lassen, ein Concert öffentlich angestellt, dabey er selber, wiewohl er eine schlechte Stimme hatte, singen wolte, lief es auf ein allgemein Gelächter hinaus, und weil er argwohnte, daß der junge Bourdelot der Königin Mignon an dieser Prostitution Ursache hatte, lief er zu ihm hinauf auf die Gallerie, und schmiß ihn in Gegenwart der Königin an den Halß, darüber er Schweden quittiren muste. Er gieng also nach Coppenhagen, allwo er gar wohl aufgenommen, und ihm eine Zoll-Bedienung anvertrauet wurde, da er sich durch eine vortheilhaffte Heyrath fest gesetzet hatte. Allein, weil er des Königs Interesse nicht allerdings mochte beobachtet haben, so war seines Bleibens nicht länger daselbst. Er wendete sich hierauf nach Amsterdam, und ward Professor bey dem Gymnasio, er muste aber diese Function wieder niederlegen, weil er sich gewegert hatte, eines gewissen Bürger-Meisters Sohn privatim zu informiren, unter dem Vorwand, daß er keine Jungen, sondern Studiosos zu unterrichten gewohnt wäre. Nach diesem lebte er vor sich in grosser Armuth, und schlug doch die ihm angebothene Profession der Hebr. Sprache zu Leyden aus. Er schrieb dialogum de proportionibus; antiquæ musicæ auctores septem; de fabricatione Triremium, und stund hiernechst in den Gedancken, daß der Hebräische Text der Bibel sehr corrupt sey, doch aber von ihm könne ex fundamento metri, welches ihm allein bekannt sey, restituiret werden. Er that deswegen 1674. in Engeland den Vorschlag, er wolte sein specimen secundum & partem quandam tertii novarum in sacro hebræo codice interpretationum & explicationum drucken lassen, wenn man ihm eine gewisse Summa Geldes, welche sich etwas über 150000. Thaler belief, ausmachen würde. Da aber dieses von den Bischöffen als etwas gefährliches angesehen wurde, so gieng die Sache zurück. Weil nun Meibomius den Matth. Polum, dessen synopsis Criticor. damahls unter der Presse war, im Verdacht hielt, als ob er die Sache hintertrieben hätte, so urtheilte er von diesem Buche sehr schimpfflich, wie unser hochgelehrter Herr L. Carpzov in seiner introductione ad libb. Historic Vet. Testam. p. 14. gewiesen hat. Er rühmte sich auch des Hieronymi Comment. in Jobum, den Augustinus schon vor verlohren geschätzet, zu besitzen, dahero wolten ihn die Frantzösischen Verleger derer Wercke des Hieronymi solch MSC. abkauffen, allein er forderte so eine ungeheure Summa Geldes, daß sie nicht einig werden konten, doch both ihm der Frantz. Gesandte Comte d' Avaux 10000. Holländ. Gülden davor. Endlich starb er 1711. in hohen Alter, da denn dieses MSC. nebst seiner Bibliothec verauctioniret worden. Ben. AE.

Meierus (Bernhard) ein Theologus, von Flensburg in Holstein, war Deutscher Pastor in Coppenhagen, schrieb Panegyrin geminam in natalem Jesu; Lampades; Comœdiam sacram; und st. den 24. April 1634. W, d.

Meier (Conrad) ein Liefländer, von Riga, war Pastor zu Mietau, schrieb Σκιαγραφιαν Staturæ diversæ hominum, simul ac de ejusdem origine ac variis judiciis, und st. 18. Febr. 1655. W, d.

Meierus (Gebhard Theodorus) ein Theologus, geb. zu Hannover 1633. 16. May, hatte sich anfangs auf die Medicin geleget, ergriff aber nachgehends das Studium Theologicum, und besuchte auch zuletzt die Universität Helmstädt, woselbst er Professor extraordinarius Theologiæ moralis worden, und den Gradum Doctoris Theologiæ an seinem Hochzeit-Tage erhalten. Hiernechst wurde er Professor Theologiæ & Antiquitatum ordinarius daselbst, verfertigte introductionem in universum Theologiæ moralis studium; monumenta Julia; chiliasmum profligatum; historicam relationem de canonum collectionibus; historiam religionum Christianæ, Judaicæ, Gentilis & Muhammedanæ à condito

dito mundo ad noſtra uſque tempora; caſtigationem animadverſionum Peterſenii &c. und ſtarb 1693. 22. Dec. Bu. Pi.

Meierus (Gerhardus) S. S. Theol. Licent. Prof. Publ. wie auch Rector des Gymnaſii zu Bremen, war daſelbſt gebohr. 1616. 26. Febr. ſtudirte zu Bremen, Helmſtädt, Leipzig und Franecker. A. 1644. gieng er nach Engeland, und daſelbſt hat er die Vocation zum Pædagogiarchen und Prof. Eloquentiæ an dem Gymnaſio zu Bremen erhalten, worauf er ſich nach Franckreich begeben, und 1645. zu Franecker den Gradum Licent. erhalten. 1648. iſt er zu Bremen Profeſſor Logices und Methaphyſ. und 1651. Profeſſor Theologiæ worden. Schrieb Diſput. per univerſam Theologiam Elenticam; Bibliothecam Theologicam, ſo dreymal gedruckt, Manuductionem ad Epiſtolographiam, declarationem Catech. Heidelb.; Elucidationem difficilium Pſalterii Rhythmici locorum; Commentationem vernaculam de momento controverſiarum in Eccleſia Chriſtiana &c. Als man 1659, 60, 61. zu Bremen reſolvirte, die Veſtung der alten Stadt nach der heutigen Modell einzurichten, ließ er ſich auch dabey fleißig gebrauchen, und ſt. 1695. 15. April. Leb. AE.

Meierus (Henr. Bernh.) von Bremen, allwo er auch Prediger geweſen, ſchrieb folgende zwey Bücher unter dem Titul: Lac & cibus ſolidus, pro Chriſtianis veritatem amantibus; Veritatis & pietatis theſaurus abſconditus, revelatus in Evangelio Jeſu Chriſti, und ſtarb 22. Juli. 1681. W, d.

Meierus (Henr.) ein Doctor juris, von Bremen, war daſelbſt Raths-Herr, endlich Bürger-Meiſter. Er wurde auch offt in Geſandſchafften gebraucht, ſchrieb Aſſertionem libertatis Urbis Bremenſis, und ſt. 30. Aug. 1676. im 67. Jahr. W, d.

Meierus (Jac.) ſiehe Meyerus.

Meierus (Jo.) von Ulm, war erſt Rector zu Nördlingen, hernach auf dem Gymnaſio zu Ulm Con-Rector, endlich Rector, ingleichen Hiſtor. und Eloq. Profeſſor. Er ſchrieb ein VocabulariumLatinum; Promptuarium ſententiarum ex Sacra Scriptura; Diſputationes, und ſt. 16. Dec. 1670. im 71. Jahr. W, d. Lud.

Meierus (Jo.) ein Philoſophus, von Stettin, war in dem Gymnaſio zu Thorn Log. und Linguæ Græcæ Profeſſor, ſchrieb de Senatu veteris Romæ &c. und ſt. 15. Aug. 1676. im 37. Jahr. W, d.

Meierus (Juſtus) ein Niederländiſcher Doctor juris, von Nimwegen, war Juris Profeſſor zu Straßburg, wie auch daſelbſt Canonicus, ſchrieb Collegium Argentoratenſe; Diſpp. Apologeticas pro juris civilis dignitate & veritate tuenda, unter dem Titul: Endoxa Juſtinianea; de quæſtione, ſintne Proteſtantes jure Cæſareo Hæretici & ultimo ſupplicio afficiendi? de Hypotheca mulieris; de Transactione &c. und ſt. 7. Aug. 1622. im 56. Jahr. W, d.

Meierus (Sebaſt.) ein Philologus, von Lübeck, war erſt der Schulen zu Güſtrow Rector, darnach zu Lübeck Sub-Rector, bald Con-Rector, und endlich Rector, ſchrieb Orationes funebres; programmata; Orat. de Calumnia; Compendium Grammaticæ Græcæ; Carmina; Obſervationes in grammaticam Græcam & libellum de varietate dialectorum Othonis Gualtperii, und ſtarb 12. Febr. 1664. im 70. Jahr, und 33. ſeines Amts. W, d. Lud.

Meierus (Wolffgang) ſiehe Meyerus.

R. Meier, ein Talmudiſcher Lehrer, und Diſcipul des Akibæ, hat im Jahr der Welt 3881. gelebet. H. K.

R. Meier Mitthidros, ein Jude, hat zu Toledo gelehret, de judiciis legis verſchiedene Wercke geſchrieben, und iſt im Jahr der Welt 5005. geſtorben. H. K.

R. Meier, ein Rabbine, von Rotenburg, hat zur Zeit des Kayſers Rudolphi I. gelebet, und Agadot Maimoni, oder animadverſiones geſchrieben. H. K.

R. Meier aben Adelbi, ein Rabbine, hat im Jahr der Welt 5120. gelebet, und ſchebile æmuna, oder ſemitam fidei geſchrieben. H. K.

R. Meier, ein Medicus des Königes in Caſtilien, hat im Jahr der Welt 5165. gelebet, und des Ariſtotelis Ethic in die Hebräiſche Sprache überſetzet. H. K.

R. Meier, ein Rabbine, von Padua, hat zu Venedig um 5318. gelehret, und quæſtiones, reſponſiones & obſervationes über den Maimonidem verfertiget. H. K.

Meiſner (Balthaſar) ein Lutheriſcher Theologus, geb. zu Dreßden 1587. 3. Febr. hat zu Wittenberg ſtudiret, und iſt daſelbſt Profeſſor moralium, nachgehends Doctor und Profeſſor Theologiæ, und Aſſeſſor des Conſiſtorii worden. Sein Wahl-Spruch war: Beati mites, das iſt: Selig ſind die Sanfftmüthigen. Er ſchrieb philoſophiam ſobriam; anthropologiam ſacram; collegium adiaphoriſticum; tractatum de purgatorio; conſiderationem Theologiæ Photinianæ; meditationes ſacras in Evangelia; comm. in Hoſeam, und viele andere Schrifften, und ſt. als Rector Magnificus 1626. 29. December. Fr. H. K. W, m. R. pr. W, d. Sch.

Meiſner (Godofredus) ein Sohn des vorigen, und Herr in Ubigau und Brottewitz, iſt zu Wittenberg 1618. 13. Nov. gebohren, von ſeiner ſonderbahren Conduite iſt ſonſt viel Redens in Meiſſen geweſen. Im 17. Jahre ſeines Alters ſtürtzte er zu Wittenberg von der Brücke in den truckenen Graben, im 19. Jahre fiel er in die Elbe, und einsmahls, da er in der Bad-Stube ſaß, fielen ein hauffen Steine vor ſeine Füſſe nieder. Nachdem er zu Wittenberg ſich auf die Philoſophie, Sprachen und Theologie geleget, wurde er

zum Adjuncto in der Philosophischen Facultät gemacht, nachgehends zum Pastore und Superintendente in Jessen beruffen, und zum Doctore Theologiæ creiret, auch endlich zum Pastore und Superintendenten in Großenhayn erwehlet. A. 1643. als er über die Elbe fuhr, wurde er von Mördern angegriffen. Er schrieb de gubernatione Ecclesiæ; discursum synodalem super consilio Moguntino de unione Papistico-Lutherana; Biblisch-Geographische Anmerckungen über Salomonis Hohes Lied, samt dessen Geistlicher Deutung; Petrinischen Glaubens-Satz, Predigten und Disputationes, und starb 1690. 3. Aug. Pi. Sch.

Meisner (Jo.) ein Theologus, geb. zu Torgau 1615. 4. April, wurde zu Wittenberg, nachdem er daselbst studiret, und eine Reise in Franckreich gethan, Doctor und Professor Theologiæ, Probst an der Schloß-Kirchen, und Assessor des Consistorii, und starb 1681. Er hat Theologiam naturalem; compendium Theologiæ; fasciculos disputationum Theologicarum; synopsin controversiarum Papisticarum; examen quæstionum aliquot catechismi Palatini; irenicum Duræanum &c. hinterlassen. K. W, m. W, d.

Mela (Pomponius) siehe Pomponius.

Melampus, ein Griechischer Medicus und Wahrsager, von Argos, hat ums Jahr der Welt 2705. gelebet, und des Königs Prœti rasende Töchter, mit Nieß-Wurtzel, so daher Melampodium genennet wird, curiret. Es ist noch heute zu Tage eine Griechische Schrifft, unter dem Nahmen eines Melampodis, der aber weit jünger ist, vorhanden. Bu. H. K.

Melanchthon (Philippus) ein Theologus, ist zu Bretten in der Unter-Pfaltz 1497. 16. Febr. geb. Sein Vater hieß Schwartz-Erde, welchen Nahmen Reuchlinus, der von ihm schon in seiner zarten Jugend was grosses hoffete, in den Griechischen Melanchthon verwandelt hat. Er ist zu Heidelberg im 14. Jahr seines Alters Baccalaureus und Informator zweyer jungen Grafen von Löwenstein worden, worauf er sich nach Tübingen begeben, und daselbst den Titul eines Magistri erlanget, auch den Virgilium, Terentium und andere Autores öffentlich erkläret, und eine Buchdruckerey dirigiret. Hiernechst wurde er nach Wittenberg beruffen, woselbst er durch seine gelehrte Lectiones und Wissenschafft in der Griechischen Sprache ein sonderbahres Ansehen erhalten, wie er denn offt über 1500. Auditores gehabt, auch bey Anfang der Reformation eine genaue Verbindung mit Luthero aufgerichtet, und an den wichtigsten Begebenheiten des Religions-Streits mit Theil gehabt. Er hat das erste Specimen in Theologischen Controversien zu Leipzig in der Disputation wider Eccium nebst Luthero und Carlstadten abgeleget, auch eine Apologie für Luthero wider die Theologos zu Paris verfertiget, und die Studia, so viel möglich, in guten Flor zu bringen gesuchet. Hierauf wohnete er dem Reichs-Tage zu Speyer, dem Colloquio zu Marpurg, und dem Reichs-Tage zu Augspurg bey, auf welchem die Augspurgische Confession, so er aus denen von Luthero ihm dargereichten Articulis abgefasset, übergeben worden, welche er auch in der Apologie vortreflich vertheidiget hat. Und ob ihn wohl die augenscheinliche Gefahr der protestirenden Kirche ziemlich kleinmüthig machte, so nahm er sich doch der Religions-Sachen eyfrigst an. Er befand sich auch auf dem Convent zu Schmalkalden und Regenspurg, und begab sich wegen des Religions-Krieges von Wittenberg nach Zerbst, und, als der Churfürst Johann Friedrich bey Mühlberg war gefangen worden, nach Weimar, woselbst er den Character eines Fürstlichen Raths erhalten, auch die professionem Theologiæ und Philosophiæ auf der neuen Universität Jena angenommen, aber bald wieder aufgegeben und dem Convent zu Leipzig, Naumburg und Worms beygewohnet. Er hat auch zu Nürnberg des Andreæ Osiandri Streitigkeiten beygeleget, und ist nach Heydelberg beruffen worden. Schrieb unter Lutheri und Justi Menii Nahmen manches den Calvinisten zu gefallen, welchen Betrug Matthæus Razzenberg, des Churfürsten Friderici I. Leib-Medicus, entdecket hat. Nach Lutheri Tode hielt ers öffentlich mit Calvino und seinen Anhängern in dem Articul vom Heil. Abendmahl. Von den Philippisten selbst wurde er immer Philomela Wittebergica genennet. Er stotterte ein wenig, und als ihm einstens der Churfürst Mauritius sagte, er solte sich eine Gnade ausbitten, verlangte er nichts als seine Dimission, die ihm aber der Churfürst damahls nicht gab. Übrigens war er auch sonst in den innerlichen Streitigkeiten der Theologorum mit interessiret, und starb zu Wittenberg 1560. 19. April, im 63. Jahr seines Alters, und hinterließ explicationem proverbiorum Salomonis; enarrationem brevem in Ecclesiasten, in Canticum Canticorum, Jesaiam, Jeremiam, Matthæum, Johannem, epistolam ad Romanos, Corinthios, Colossenses; catechesin; locos Theologicos; examen Theologicum; brevem rationem discendæ Theologiæ; defensionem conjugii sacerdotum; acta Wormatiensia, Ratisbonensia, Smalcaldensia; grammaticam latinam; græcam; rhetoricam; dialecticam; physicam; epitomen philosophiæ moralis; enarrationem in Hesiodi opera & dies; comment. in plurimas orationes Ciceronis; orationes; epistolas; epigrammata, nebst vielen andern Schrifften. Er machte sich selbst diese Grabschrifft:

Ista brevis tumulus miseri tenet ossa Philippi,
Qui, qualis fuerit, nescio, talis erat.

Seine gelehrte Tochter Anna heyrathete den berühmten Poeten Georg Sabinum. Bu. Fr. H. K. PB. Z. V. Ad. Sch. D. Par. I ud. Seck.

Me-

Melander (Magnus) Probst und Pastor zu S. Nicol. in Nycöping, von Roslage, schrieb einige Kleinigkeiten, und starb im Sept. 1693. Oc.

Melander (Otto) aus Deutschland, war ein Kayserl. Hof-Rath, schrieb discussiones Juris Feudalis; Tract. de modo discendi jura; Resolutionem Quæstionum Processus criminalis adversus Sagas; An Testamentum Actis judic. insinuatum absque testibus valeat &c. und st. 1640. W, d.

Melanippides, ein Griechischer Poete, von Melos bürtig, hat in der 65. Olymp. gelebet, und dithyrambos, elegias und epigrammata hinterlassen. H. K.

Melanippides, der jüngere, ein Lyrischer Poete, von Mileto, war des vorigen Schwester Sohn, hat in der 80. Olymp. gelebet, und dithyrambos verfertiget. H. K.

Melanthius, ein Historicus, hat de rebus Atticis, ingleichen de mysteriis Eleusiniis geschrieben. H. K.

Melanthius, ein Mahler, hat von der Mahler-Kunst geschrieben. H. K.

Melanthius, ein Poëta Tragicus, hat in der 95. Olymp. gelebet, und Tragödien und Elegien verfertiget. H. K.

Melchioris (Jo.) ein Doctor Theol. von Solingen in Bergen, war erst Pastor zu Fretzen, ohnweit Cölln, hernach zu Chaldekirch in Geldern, hierauf zu Düsseldorff, endlich Theol. Profess. und Superint. zu Dillenburg, wie auch Inspector der Schulen, und des Consistorii Assessor. Er schrieb Orat. de veritatis ad conscientiam demonstratione; Tract. de Religione ejusque natura & principio c. Bened. de Spinosa; dialogos apocalypticos de fato duorum testium ad Apoc. XI, 3-14. septem phialis s. plagis ultimis ad Apoc. XV. & XVI. Millenario ligati Draconis ad Apoc. XX. Christianum fidei fundamentum, quod S. Scriptura sit divina revelatio; Virum miraculosum, ex occasione famosi Monachi Capucini, Marci de Aviano; Tract. de vero & Apostolico Purgatorio; Disp. &c. und starb 15. Oct. 1689. im 43. Jahr. W, d.

Meleager, ein Griechischer Poete, von Gadara, einer Stadt in Syrien, ehemals Seleucia genannt, hat unter der Regierung Seleuci VI. des letzten Syrischen Königes gelebet, und sich ordentlich zu Tyrus aufgehalten, zuletzt aber auf die Insul Cos begeben, und zu erst unter den Griechen die Anthologie zusammen zu tragen angefangen. Bu. K.

Meletius, ein Bischoff zu Antiochien im 4. Seculo, von Melitene, einer Stadt in Klein-Armenien, war anfangs Bischoff zu Sebastia in Klein-Armenien, von dannen er sich wegen des unruhigen Volcks nach Beroeam begab. Er hatte zwar die Arianische Formul des Acacii auf dem Synodo zu Seleucia unterschrieben, war auch mit einmüthigen Stimmen so wohl derer Arrianer, als auch derer Rechtgläubigen zum Bischoff von Antiochia erwehlet worden, hat sich aber in seiner Rede gantz nach den Sinn der Rechtgläubigen erkläret, worüber ihn die Arianer dergestalt verfolget, daß er von dem Kayser verjaget wurde, und wieder in sein Vaterland kehren muste. Er kam zwar wieder in Antiochien an, muste aber den verwirreten Zustand der Antiochenischen Kirche mit Schmertzen sehen. Endlich wurde er nach Constantinopel, Gregorium Nazianzenum zu ordiniren, beruffen, woselbst er auch dem allgemeinen Concilio beygewohnet, und bey solcher Verrichtung gestorben. Von seinen Schrifften ist weiter nichts, als seine Reden, die er zu Antiochien gehalten, und die sich bey dem Epiphanio befinden, vorhanden. Bu. H.

Meletius Piga, siehe Piga.

Meletius Syrigus, ein Griechischer Scribent im 17. Seculo, welcher ein Buch geschrieben, woraus die Catholicken die Übereinstimmung der Griechischen Kirche in der Lehre von der Transsubstantiation mit der ihrigen zu beweisen, vermeyneten. Solches hat der Königliche Frantzösische Ambassadeur an der Ottomannischen Pforte, Marquis de Nointel an Antonium Arnaldum geschickt, welches er nebst Rich. Simonio, sich desselben wider die Protestirenden zu bedienen, in Frantzösischer Sprache drucken lassen: Es hat sich aber diesem Thomas Smith widersetzet, und behauptet, daß Meletius ein unwissender Münch sey, der sich von den Catholicken, nach ihren Sinn zu schreiben, mit Gelde gewinnen lassen, dem nachgehends Simonius wieder begegnet, daß Meletius Proto-Syncellus der grossen Kirche zu Constantinopel gewesen, und wegen seiner Gelehrsamkeit als Exarchus in der Moldau die Glaubens-Bekäntnisse zu untersuchen, sey deputiret worden. Bu. Bs.

Melguerite (Jo.) ein Cardinal, war anfangs Bischoff zu Elne in der Grafschafft Rousillon, und ward in solcher Qualität als Ambassadeur des Königs von Aragonien Johannis II. 1459. auf das Concilium, welches Pius II. nach Mantua ausgeschrieben, abgeschickt. Nachmals ward er Bischoff zu Gironne in Catalonien, welchen Ort er 1468. mit grossem Muth und Verstande wider die Frantzosen vertheidigte. Hierauf wurde er in unterschiedlichen Gesandschafften gebraucht, und bekam auch 1483. von dem Pabst Sixto IV. den Cardinals-Hut. Er schrieb eine kurtze Historie der Könige von Spanien, unter dem Titul Paralipomena, und starb zu Anfange des 1484. Jahres. Eg. Bu. E.

Melin oder Merlin de S. Gelais, siehe Saint-Gelais.

Melisander, ein Griechischer Poete, von Mileto, hat noch vor Hesiodo gelebet, und pugnam Lapitharum & Centaurorum verfertiget. H.

Melissa (Anton.) ein Münch und Griechischer Scribent, hat im 9. oder 10. Seculo gelebet, und locos communes ad virtutes sequendas, & vitia fugienda aus den Patribus zusammen getragen. Bu. K.

Melissus (Cajus) ein freygemachter Sclave des Mæcenas, und Comödien-Schreiber, von Spoleto bürtig, ist von Augusto zum Aufseher über seine Bibliothec in der Octavianischen Gallerie bestellet worden. Er hat eine neue Art von Comödien, so von ihm Trabeatæ genennet worden, erfunden. Bu. H. K. Vo. Ja.

Melissus, von Samos, ein Philosophus, und Schüler des Parmenides, hat in der 84sten Olymp. im Jahr der Stadt Rom 310. gelebet. Er wurde von den Ephesiern zum Admiral mit herrlichen Privilegiis gemacht, hielte diese Welt vor unendlich, unveränderlich und unbeweglich, und sagte, daß man nichts in Göttlichen Dingen vor gewiß ausgeben solte, weil wir nur eine unvollkommene Erkänntniß von allen Dingen hätten. Bu. H. K.

Melissus (Paul.) siehe Schedius.

Melito, ein frommer und gelehrter Bischoff zu Sardes in Asien, im andern Seculo, hat dem Kayser Marco Antonino eine Schutz-Schrifft vor die Christen wider die Verläumdungen der Heyden übergeben, auch noch vieles anders geschrieben, welches aber verlohren gangen. Man hat ihm auch die Historische Nachricht von der Anzahl der Canonischen Bücher der Heil. Schrifft zu dancken. Bu H. K. He.

Melito, ein anderer dieses Nahmens, hat einen Comm. de familiis Athenienſium verfertiget. H. K.

Melius (Anton) ein Italiänischer JCtus und Geheimer Rath des Neapolitanischen Königs Alphonsi, war von Cremona, florirte 1423. und schrieb de authoritate regia libb. 4. de arte oratoria libb. 4.; de magistratibus libb. 2. Ar.

Von Mella (Joh.) ein Cardinal und Bischoff von Zamora und Siguenza in Spanien, von Zamora bürtig, hat sich grosse Geschicklichkeit in der Gottes- und Rechtsgelahrtheit zuwege gebracht, und in der Pest-Zeit zu Rom einen Tractat heraus gegeben, daß den Pfarrern bey ansteckenden Seuchen ihre Gemeinen zu verlassen keinesweges erlaubet sey, worauf er daselbst 1467. im 77. Jahr seines Alters gestorben. Bu. Eg. Ant. Ol.

Mellerstadt (Martin) siehe Pollichius.

Mellino (Jo. Bapt.) ein Cardinal und Bischoff zu Urbino, ist zu Rom 1405. gebohren. Er hat sich in den geistlichen Rechten gar geschickt gemacht, auch vom Pabst Johanne XXIII. ein Canonicat in der Kirche zu S. Johannis im Laterano, und von dem Pabst Martino IV. eine Pension erhalten. Doch ließ er sich keine Schmeicheleyen einnehmen, wolte auch, als ihn der Pabst Eugenius IV. in einer gewissen Sache mit Gelde bestechen wolte, solches durchaus nicht annehmen. Bu. Eg.

De Melo (Caspar) ein Augustiner-Mönch aus der Spanischen Provintz Extremadura, florirte ums Jahr 1590. war S. Theol. Magister und Professor der H. Schrifft zu Valladolid, er schrieb Commentar. über das Evangelium Matthæi und Lucæ, ingleichen über die Offenbahrung S. Johannis. Ant.

Melotius (Hieron.) ein Procurator generalis derer Eremiten Augustiner-Ordens von Fuligno aus Umbrien bürtig, schrieb Orationes, Poëmata &c. und st. zu Rom 1534. 7. May. Ja.

Melzi (Lud.) ein Maltheser-Ritter, gebohr. zu Mayland 1567. war in der Krieges-Kunst und Reuterey sehr geschickt, dienete auch dem Könige in Spanien in den Kriegen in Italien und den Niederlanden, und schrieb regole militari sopra il governo & servizio particolare della Cavalleria, welches in verschiedene Sprachen übersetzet worden, worauf er zu Meyland 1617. 11. Jul. gestorben. Bu. Fr. K. W, d. Ghil.

Memminger (Paulus) ein Secretarius des Grafen von Ortenburg, und Rathsherr zu Regenspurg, ist daselbst 1599. 29. Jun. gebohren. Er hat zu Jena sich auf die Rechte geleget, und ist in verschiedenen Gesandschafften gebrauchet worden, worauf er 1663. 14. Nov. gestorben. Fr.

Memmius (Henr.) ein Frantzös. Abgesandter, und Redner zu Paris, ist 1596. im 63. Jahr gestorben. Fr. H.

Memmius (Petr.) ein Doctor Medic. von Hereuthal aus den Niederlanden, practicirte eine Zeitlang zu Utrecht, hernach ward er um 1561. Professor zu Rostock, schrieb de recto Medicinæ usu; Commentar. in Hippocratis Coi Jusjurandum &c. und lebte noch 1581. A.

Memmolus (Decius) ein Patritius zu Aire, war Pabst Pauli V. Secretarius und Canonicus der Kirchen des H. Liberii, schrieb Dialogos de Musica; Tragœdiam de Susanna; Tract. de honore; Discursum contra Fautores Machiavelli; Dialogum de Basilica Mariæ majoris &c. und st. 19. Jul. 1631. im 51. Jahr. W, d.

Memnon, ein Historicus unter dem Kayser Augusto, hat de rebus Heracleæ Ponticæ geschrieben. H. K.

Memus (Jo. Maria) ein Venetianischer Patritius und Doctor Juris, florirte um 1553. und war der Ital. Sprache sehr mächtig, wie seine Wercke: l'Oratore; Dialogo nel quale si forma un perfetto Prencipe, Senatore, Cittadino, Soldato, Mercante &c. della Sostanza & forma del mondo ausweisen. Ghil. Gad.

De Mena (Blasius Florez Diaz) ein Spanischer JCtus lebte um 1600. practicirte zu Sahagun in Alt-Castilien, und schrieb Volumen recentiorum practicarum quæstionum Juris Canonici & civilis ad praxin utriusque fori spectantium; Lucubrationes in decisiones in supremo Lusitaniæ senatu olim decretas &c. Ant.

De Mena (Ferdinand) ein Spanischer Medicus im 16. Seculo, war Doctor und Professor zu Alcala, hernach des Königs Philippi II. Leib-Medicus, schrieb Methodum febrium omnium & earum symptomatum curatoriam; de septimestiri partu & purgantibus medicamentis; Commentar. in libb. Galeni de sangvinis

nis missione & purgatione ; de ratione permiscendi medicamenta ; und übersetzte Claudii Galeni Buch de pulsibus, it. de urinis aus dem Griech. ins Latein. Ant.

Menæchmus, ein Platonischer Philosophus, und Zuhörer des Eudoxi, hat zur Zeit Platonis gelebet. H.

Menæchmus, ein Historicus von Sicyon, hat unter Ptolemæo I. gelebet, und die Thaten des Kayserß Alexandri M. beschrieben. H. K.

Menagius (Ægidius) ein gelehrter Frantzose, gebohr. zu Angers 1613. hatte von seiner Kindheit an, bis an das Ende seines Lebens, eine trefliche Memorie, und studirte hierauf die Humaniora, das Jus und Philosophiam, worauf er Advocat im Parlament zu Paris, und nachgehends, als er mehr Neigung zur Theologie empfunden, Decanus zu S. Petri in seinem Vaterlande worden, da er sich denn beständig auf die Studia Elegantiora geleget, und hiernechst zum Priorat nach Mandidier beruffen worden, welches er aber aus Liebe zur Ruhe wieder niedergeleget, und seinen meisten Fleiß auf die Sprachen gewendet. Er war ein guter Criticus und Poete, sintemahl er in Griechischer, Lateinischer, Frantzösischer und Italiänischer Poësie nicht wenig versiret gewesen, weswegen ihm von dem Groß-Hertzog von Toscana eine honorable Stelle bey der zu selbiger Zeit neu aufgerichteten Florentinischen Academie gegeben wurde. Er rühmet von sich selbst, daß er ein Italiänisch Gedicht gemacht, und selbiges vor Tassi Arbeit ausgegeben, welches ihm denn die gelehrtesten Männer geglaubet hätten. Als man einsmals in Sirmondi Gegenwart fragte, wie offt man trincken dürffte, so machte Menagius ex tempore folgende Verse:

Si bene commemini, causæ sunt quinque bibendi,
Hospitis adventus, præsens sitis atque futura,
Et vini bonitas, & quælibet altera causa.

Er hat observationes & correctiones in Diogenem Laërtium ; amœnitates juris civilis ; *la revolte des dictionaires ; les origines de la langue Françoise ; remarques sur les poësies de Malherbe ; remarques sur la langue Françoise ; histoire de Sablé ; Anti-Baillet ; l'Origini della Lingua Italiana ;* historiam mulierum philosopharum ; *l'ouvrage Favori* verfertiget, und ist 1692. 3. oder 23. Jul. gestorben. Bu. K. Bs. Pe. CL. Sch. Br.

Menahem de Lonzano, ein Jüdischer Rabbi, hat ein Buch unter dem Titul Schte jadoth verfertiget, allwo er im ersten Theile, or thora genannt, den Hebräischen Text der fünff Bücher Mosis gar genau untersuchet, welches Buch zu Venedig 1618. heraus gekommen. Bu.

Menahem, ein Rabbine, von Recanati, hat raciones præceptorum Mosis, ingleichen Quæstiones und Responsiones verfertiget, und ist im Jahr Christi 1290. gestorben. H. K.

Menahem, ein Jüdischer Rabbine aus Franckreich, hat ein Zedah ladderech. oder viaticum pro via heraus gegeben, und ist im Jahr Christi 1375. gestorben. H. K.

Menander, ein Comödien-Schreiber von Athen, ist in der 109. Olymp. gebohren. Er war von scharffsinnigem Verstande, aber dabey sehr verliebt, schielte ein wenig, schrieb sehr viel Comödien, nebst einer Epistel an den König Ptolemæum, und ist in dem letzten Jahr der 121. Olymp. in dem Piräeischen Hafen ertruncken, als er sich in Schwimmen daselbst exerciren wolte. Seine Reliquias hat Jo. Clericus edirt, darüber er aber mit R. Bentlejo unter dem Nahmen Philelenthe-ri Lipsiensis, und andern in Streit kommen. H. K. Vo. Bu. He. Gad.

Menander, ein Historicus, von Epheso, hat die Gesetze der Griechischen und Barbarischen Könige aus verschiedenen Actis zusammen gesammlet, auch ein Fragmentum de Regibus Tyriorum, von Hiromo biß auf Pygmalionem hinterlassen. H. K.

Menander, ein Sophiste von Laodicea, hat comment. in artem Hermogenis, & in præexercitamenta Minutiani verfertiget. H.

Menander, ein Historicus von Pergamo, hat de rebus Phœniciæ geschrieben. H. K.

Menander, ein Protector, hat unter dem Kayser Mauritio gelebet, und ein Chronicon verfertiget. H. K.

Menardus (Hugo) ein Benedictiner aus der Congregation S. Mauri, von Paris, schrieb notas in Gregorii Magni lib. de Sacramentis; Diatribam de unico Dionysio; Martyrologium ex ordine Benedictinorum &c. und st. 21. Jan. 1644. oder vielmehr 1648. W. d. Br.

Menasse ben Israël, siehe Manasse.

Mencelius (Hier.) ein General Superintendens der Grafschafft Mansfeld, geb. zu Schweidnitz in Schlesien 1517. 22. Febr. solte anfangs bey seinem Vater das Tuchmacher-Handwerck treiben, ergriff aber nachgehends das Studiren, welches er zu Wittenberg unter Luthero, Melanchthone, Justo Jona und andern absolviret. Hierauf wurde er anfangs Con-Rector in Eisleben, nachgehends Pastor daselbst, und endlich General-Superintendens im Mansfeldischen, und starb 1590. 25. Febr. Fr.

Menchaca (Ferdinand) siehe Vasquez.

Mencke (Otto) war in Oldenburg 1644. 22. Martii gebohren. Nachdem er auf dem Bremischen Gymnasio studiret, hat er sich nach Leipzig auf die Academie begeben, und nachdem er so wohl daselbst, als auch zu Jena, sich durch Disputationes hervor gethan, und sich anfänglich auf Scholastische Grillen, hernach aber auf die Historie und Politic gelegt, und noch ziemlich jung die Professionem Moralium erhalten, eine Reise in Holland und Engeland gethan, und durch Beyhülffe verschiedener gelehrten Leute monathlich einige Nachricht von neuen Büchern unter dem Titul der Actorum Eruditorum, welche

noch heute zu Tage von seinem Sohn continuiret werden, und nun in 41. Tomis bestehen, 1682. heraus zu geben angefangen. Er war auch überdiß der Heil. Schrifft Licentiatus, des grossen Fürsten-Collegii Collegiatus, und der Academie Decemvir, verfertigte ausser obgedachten notas in Hornii orbem Politicum, einen Appendicem von 10. Jahren über des Boxhornii historiam universalem, und unterschiedene Disputationes, worauf er 1707. 29. Januar. an einem Schlagfluße gestorben. Pro. Pœn.

Mendez (Alphonsus) ein Jesuite, ist 1579. unweit Evora gebohren. Er hat zu Evora die Heil. Schrifft gelehret, und ist nachgehends Patriarch von Aethiopien worden. Er wurde aber von den Türcken gefangen, und von den Portugiesen mit vielem Gelde ranzioniret, welche ihn endlich zum Ertz-Bischoff von Goa machten, woselbst er 1656. gestorben. Er hat relationem de martyrio D. Apollinaris de Almeida, und catechismum Æthiopicum in Portugiesischer Sprache, welches letztere unter dem Titul lux fidei in epithalamium Æthiopicum heraus kommen, hinterlassen. Bu K. Ant. Al W, d.

Mendez (Didacus) siehe Vasconcelos.

Mendez (Ferdinand.) siehe Pinto.

Mendo (Andr.) ein Spanischer Jesuite, geb. zu Lugromno 1608. lehrte zu Salamanca die Philosophie, Theologiam scholasticam & Moralem, erklährte auch die Heil. Schrifft, war Königl. Hof-Prediger, Qualificator bey der Inquisition, Examinator Synodalis von Oviedo und Salamanca, Rector derer Collegiorum an itzt erwehnten beyden Orten, Vice-Provincial in Castilien, und hernach Beicht-Vater bey dem Hertzog von Ossuna Vice Re in Catalonien, schrieb elucidationem Bullæ cruciatæ; de Jure academico; de ordinibus militaribus; stateram opinionum benignarum in controversiis moralibus; crisin de Societatis Jesu pietate, doctrina & fructu multiplice; de principe perfecto & ministris; Memoriale exactum fundamentorum irrefragabilium pro immaculata conceptione B. V., Quadragesimale in 2. tomis; assumta prædicabilia &c. und st. ums Jahr 1685. Al. Ant.

De Mendoza (Alphons. Hojeda) von Carmona, Prof. Canonum sacrorum zu Sevilla, und Procurator des Heil. Collegii bey der Haupt-Kirchen zu Rom, lebte im 16. Seculo, und schrieb de beneficiorum compatibilitate & incompatibilitate, und ließ in MSC. de Clericis eorumque à potestate seculari exemtione. Ant.

Mendoza (Anton.) siehe Escobar.

De Mendoza (Bernardin.) ein Spanier, im 16. Seculo, war ein Ritter St. Jacobi, und anfänglich ein Ritt-Meister, und denn Oberster unter der Spanischen Cavallerie in den Niederlanden, ferner Königl. Spanischer Kriegs-Rath; Er wurde an verschiedene Höfe als Gesandter geschickt, schrieb Commentarios de lo sucedido en los Paises Baxos des de el anno 1567. hasta el de 1577.; Theorica y practica de Gverra &c. und starb endlich in hohem Alter, nachdem er etliche Jahre vor seinem Ende blind worden. Ant.

Von Mendoza (Didacus Hurtado) ein Grafe von Tendilla, aus Granada, hat sich zu Salamanca in allen Wissenschafften, und sonderlich in den gelehrten Sprachen unterrichten lassen, und sich darauf in Kaysers Caroli V. Krieges-Dienste begeben, von dem er als Ambassadeur nach Rom, und auf das Concilium zu Trident, woselbst er eine vortreffliche Rede gehalten, geschickt worden. Hiernechst wurde er vom Könige Philippo II. zum Staats-Rath ernennet, brachte zu Rom, Padua und andern Universitäten seine meiste Zeit bey den Philosophis und Mathematicis zu, und brachte auch zu Venedig die Griechische Literatur in grosses Aufnehmen. Sonst suchte er die vortreflichsten Manuscripta aus der Barbarn Hände an sich zu bringen, schrieb guerra de Granada, nebst andern Wercken, und st. um 1575. Bu. K. Ant.

De Mendoza (Emmanuel Sarmiento) siehe Sarmiento.

De Mendoza (Enecus Lopez) Hertzog del Infantado, und Marggraf de Santillana, Ritter des Güldenen Vliesses, schrieb memorial de las cosas notables &c. und starb 1566. 18. Sept. Ant.

Mendoza (Ferdinand.) ein Spanischer Jesuite, geb. zu Torrecilla de los Cameros 1561. ward Ertz-Bischoff zu Cusco im Königreich Peru, und schrieb in seiner Mutter-Sprache drey Moralische Tractate. Ant. Al.

Von Mendoza (Ferdinand.) war aus einer vornehmen Familie in Spanien, el Fresno de Torote genannt, bürtig, im 16. Seculo, hat in den geistlichen und weltlichen Rechten grosse Geschicklichkeit erlanget, und disputationes in locos difficiliores tituli de pactis in Digestorum libris, ingleichen 3. Bücher de confirmando concilio Illiberitano ad Clementem VIII. zu Madrit heraus gegeben, ist aber endlich vor allzu vielen Studiren des Verstandes beraubet, und in seinen eigenem Hause zu Madrit verschlossen worden. Bu. Ant.

Von Mendoza (Franc.) ein Commandeur von Valdepennas, von dem Orden von Calatrava, hat dem Könige in Spanien in verschiedenen Gesandschafften, und in den Niederländischen Kriegen gedienet, nach seiner Gemahlin Absterben aber sich in den geistl. Stand begeben, worauf er 1623. gestorben, 1. Mart. als ihn eben der König zum Bischoff von Siguenca ernennet hatte. Sonst hat er eine Relation von seinen Gesandschafften, wie auch ein Werck de genealogia virginis Deiparæ heraus gehen lassen. Bu. W, d. Ant.

Von Mendoza (Francisc.) ein Jesuite, von Lissabon, aus einem Adelichen Geschlechte bürtig, hat die Jugend in der Rede-Kunst, und Philosophischen Wissenschafften, wie auch in der Heil. Schrifft unterrichtet, ist nachgehends als Procurator seines Ordens nach Rom geschickt worden, und auf seiner Rückreise durch Franckreich zu Lion 1626. 3. Jun.

im

im 64. Jahr ſeines Alters geſtorben. Er hat commentarium, in libros Regum, viridarium ſacræ & profanæ eruditionis, nebſt andern Schrifften verfertiget. Bu. H. K. Ant. Al.

Mendoza & Bovadilla (Franc.) ſiehe Bovadilla.

De Mendoza (Franc. Sarmiento) ſiehe Sarmiento.

Von Mendoza Gonzales (Jo.) ein Soldat, von Toledo, hat ſich nachgehends in den Auguſtiner-Orden begeben, und eine Hiſtorie von dem Reiche China, dahin er von dem Könige Philippo II. geſchickt worden, zu Madrit drucken laſſen. Hiernechſt wurde er Biſchoff zu Lupari, und verrichtete 1607. als Vicarius Apoſtolicus eine Reiſe nach America, worauf er Biſchoff zu Chiapa, und endlich zu Popajan daſelbſt worden. Bu. K. Ant. H.

De Mendoza (Jo.) ſiehe Palafox.

De Mendoza (Jo. Svarez) ein JCtus von Monpox aus America, florirte um 1650. ſtudirte zu Salamanca, hatte groſſe Wiſſenſchafft in der Jurisprudenz und Hiſtorie, ward zum Richter ernennet in dem Rath von Indien zu Sevilla, ſchrieb Comment. ad tit. digeſtor. Ad legem Aquiliam, nebſt einigen die Spaniſche Hiſtorie betreffenden Wercken. Ant.

De Mendoza (Ludov.) ein Ciſtercienſer, in dem Spaniſchen Kloſter de Spina, ſchrieb ſummam totius theologiæ moralis, vitas ſanctorum, welches letztere aber noch in MSC. lieget ꝛc. und ſt. um 1612. Ant.

Mendoza (Petr.) ſiehe Quintavilla.

De Mendoza (Petr. Salazar.) ſiehe Salazar.

De Mendoza (Petr. Gonzalez) ein Jeſuite von Madrit, aus einem vornehmen Geſchlechte, war ſchon Canonicus zu Toledo, als er in den Jeſuiter-Orden trat, lehrte die Philoſophiam und Theologiam moralem eine Zeitlang, ward Rector in etlichen Spaniſchen Collegiis, und verwaltete ſonſt noch verſchiedene Aemter ſeines Ordens, ſchrieb de matrimonio contrahendo inter Sereniſſ. Infantem Hiſpaniæ Mariam & Seren. Principem Walliæ; Leichen-Predigten ꝛc. und ſtarb zu Madrid 1659. 9. Febr. Al. Ant.

De Mendoza (Petr. Hurtadus) ein Spaniſcher Jeſuite, lehrte die Philoſophie und Theologie in unterſchiedlichen Städten ſeines Vaterlandes, war Præfectus ſtudiorum zu Valladolid, und hernach zu Salamanca, wie auch Qualificator bey der Inquiſition, ſchrieb Commentarios in univerſam philoſophiam; comment. de fide, ſpe & charitate; de incarnatione verbi div. &c. und ſtarb zu Madrid 1651. 10. Nov. Al. Ant.

Menecles, ein Hiſtoricus, von Baealeo bürtig, hat eine Hiſtorie verfertiget. H. K.

Menecrates, ein erfahrner Medicus, von Syracuſa, hat in 105. Olymp. zu Arraxerxis Ochi Zeiten gelebet, und einen Brief an den König Philippum, des Alexandri M. Vater, geſchrieben, welchen er aus Hochmuth alſo angefangen: Menecrates der Gott Jupiter wünſchet dem Könige Philippo Glück. Bu. H. K.

Menecrates, ein Medicus, hat unter dem Kayſer Claudio und Tiberio gelebet. H. K.

Menocrates, Niſæus, ein Griechiſcher Hiſtoricus, und Diſcipul des Ariſtarchi, hat unter Ptolemæo Evergeta II. gelebet. H. K.

Menecrates, von Epheſus bürtig, hat ein Carmen de re ruſtica verfertiget. H. K.

Menecrates, ein Poete und Comödien-Schreiber, von Athen bürtig. H.

Menecrates, ein Hiſtoricus, von Xanthus, hat Lyciaca heraus gegeben. H. K.

Menedemus, ein Philoſophus, von Eretria, hat in der 120. Olymp. oder im Jahr der Stadt Rom 454. gelebet, und ſehr weiſe Reden, und vortrefliche Diſcurſe geführet. Er ſoll ſich endlich in dem 74. Jahr ſeines Alters zu Tode gehungert haben, weil er Antigonum nicht dahin zu bringen vermocht, daß er ſein Vaterland zu unterdrucken aufhörete. Bu. H. K.

Menedemus, ein Philoſophus Cynicus, des Colotes von Lampſaco Schüler, hat ſich in eine Furien eingekleidet, und vorgegeben, er wäre aus der Höllen kommen, auf der Menſchen Thaten acht zu haben, auch ſonſten einen ſeltſamen Habit getragen. Bu. H.

Meneſes (Alexius) ein Ertz-Biſchoff von Goa in Indien, und Braga in Portugall, geb. zu Liſſabon 1559. 25. Januar. hat ſich unter die Auguſtiner-Eremiten begeben, und die Chriſtliche Religion mit groſſem Eifer fortzupflantzen ſich bemühet. Endlich wurde er zum Vice-Re und Präſidenten von Portugall erkläret, worauf er zu Madrid 1617. geſtorben, und die Lebens-Beſchreibungen einiger Münche ſeines Ordens hinterlaſſen. Bu. Ant.

Meneſes (Anton. de Padilla) ſiehe de Padilla.

De Meneſes (Gundiſalvus) ſiehe Ceſpedes.

Meneſes (Phil.) ein Dominicaner, gebohr. zu Truxillo in Eſtremadura, war Prior ſeines Ordens zu Valladolid, Madrid und Segovia, wurde vom Könige Philippo II. zum Viſitator des Ordens derer Mercenariorum erwehlet, ſchrieb Luz del Alma contra la ceguedad y ignorancia, und ſtarb in Gallicien 1572. Ant.

De Meneſes (Sebaſt. Cæſar) ein Portugieſiſcher JCtus, war Prof. Juris Canon. zu Coimbra, um 1625. und muſte in der damahligen Unruhe viel Ungemach ausſtehen. Er ſchrieb Relectionem de Hierarchia eccleſiaſtica; nachgehends Veritatem harmonicam utriusque Teſtamenti, welches Buch er dem Pabſte Alexandro VII. dedicirte. Ant.

Meneſtrier (Claudius Franc.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, der durch ſeine Inſcriptionen, Deviſen, Ballette, Muſicaliſche, Heraldiſche und andre curieuſe Sachen ſich ſehr berühmt gemacht, worbey er auch ein guter Poete geweſen. Er hat über 150. Schrifften, ſo die Hiſtorie und Antiquität illuſtriret, z. E. hiſtoire du Roy Louis le Grand par les Medailles, Emblemes, Deviſes &c. heraus gegeben, und iſt 1705. 21. Jan. geſtorben. Sch. Leb. Bu.

Mengering (Arnold.) ein Lutherischer Theologus, ist zu Halle in Sachsen 1596. 1. Sept. gebohren. Nachdem er zu Wittenberg und Jena studiret, wurde er Prediger in Halle, von dannen er von denen Papisten wegen der Religion vertrieben worden. Hiernechst wurde er Hof-Prediger und Beicht-Vater des Sächsischen Fürsten in Altenburg, promovirte zu Jena in Doctorem Theologiæ, und wurde endlich Superintendens und Inspector des Gymnasii zu Halle. Er hat harmoniam Epistolico-Evangelicam; informatorium conscientiæ Evangelicum; Tobiam conscientiosum; œconomiam Salomonicam, und andere Schrifften hinterlassen, worauf er 1647. 12. Januar. gestorben. Fr. K. W, m. W, d.

Menilius (Bapt.) ein Advocat, und Patronus fisci zu Paris, war wegen seiner Beredsamkeit und Gelehrsamkeit sehr berühmt, und st. zu Paris 1569. Fr. K. H.

Menjot (Ant.) ein Medicus zu Paris im 17. Seculo, hat sich durch seine Historiam febrium; dissertationes pathologicas &c. bekannt gemacht. Bf.

Menippus, ein Philosophus Cynicus, und gebohrener Sclave aus Phönicien, hat seine Freyheit erkauffet, und ist Bürger zu Theben worden. Als er nachgehends durch Wucher aller seiner Güter beraubet worden, hat er sich selbst aus Scham und Verzweiffelung erhencket. Er hat 13. Bücher, so mit Stichel-Reden angefüllt, hinterlassen, welche aber von andern Dionysio und Zopyro zugeschrieben worden. Bu. H. K.

Menippus, ein Griechischer Scribent, hat eine Historie von denen Lydiern geschrieben, und des Nauthi Wercke kurtz zusammen gezogen. Bu.

Menippus, ein berühmter Redner, von Stratonica in Caria bürtig, wird von Cicerone der allerberedteste Mann zu seiner Zeit genannt. Bu. H. K.

Menippus, ein berühmter Geographus von Pergamo bürtig, hat circumnavigationem duorum marium geschrieben. H. K.

Menius (Justus) der erste Lutherische Superintendent zu Eisenach, geb. in Fulda 1499. 13. Dec. war anfangs Diaconus zu Mühlberg, und hernach der erste Lutherische Pfarr zu St. Thomas in Erfurth, und D. Luthers guter Freund, mit dem er correspondiret, und auf das angestellte Colloquium zu Marpurg reisete. Er hat nachgehends einige Streitigkeiten in geistlichen Dingen, sonderlich wegen der Lehre **von denen guten Wercken** gehabt, indem er es mit G. Majore (dem er sich zwar erstlich widersetzet) gehalten, und gesaget: *Bona opera sunt necessaria ad salutem*; wovon D. Paullini in annal. Isnac. Als Myconius in Gotha sturbe, wurde Menius Superintendent allda, welche beyde mit in denen Art. Smalc. unterschrieben stehen. Er hat die ersten Kirchen-Agenda in Sachsen nebst D. Just. Jona, Georgio Spalatino, Casp. Crucigero, Fr. Myconio und Joh. Webern gemacht, schrieb über dieses Comm. in Samuelem, it. in Acta Apostolorum; de exorcismo in baptismo; vom Geist der Wiedertäuffer, von Christl. Haushaltung ꝛc. Wegen obiger Streitigkeit muste er von Gotha gen Langen-Salze entweichen, kam endlich nach Leipzig, und st. daselbst 1588. 11. Augusti am hitzigen Fieber. Leb. Fr. K.

Menius (Nic.) ein Theologus, in der Marck, war Pastor zu Cüstrin, schrieb de vera præsentia carnis Christi, contra diversum sentientes, und starb 1611. im 70. Jahr seines Alters. W, d.

Menna (Vinc.) ein vortreflicher Poete von Perugia und Professor Astronom. daselbst, übersetzte das meiste von Virgilii Gedichten, und etwas vom Ovidio in Italiän. Verse, und st. 1570. Ja.

Mennas, ein Patriarche zu Constantinopel, von Alexandrien, war anfangs Superior des grossen Spitals in Constantinopel, Sampsonis genannt. Er hat in einem Synodo Anthimum, Severum, und ihren Anhang verdammet, auch eine wider Anthimum gehaltene Rede, ingleichen eine Epistel an den Patriarchen zu Jerusalem, Petrum, von der Absetzung des Anthimus hinterlassen, und ist 552. gestorben. Bu. H.

Mennens, oder Mennenius (Guil.) ein JCtus, Philosophus und Poete, war aus einem vornehmen Geschlecht zu Antwerpen geb. 1525. gab Adriani Scorelii Poëmata heraus, schrieb de aureo vellere, sive sacræ Philosophiæ, Naturæ & Artis admirabilium 3. Bücher, und st. zu Antwerpen 1608. 28. Dec. A.

Mennenius (Franc.) ein Sohn des vorigen geb. zu Antwerpen 1582. 19. Mart. studirte anfänglich Jura, nachdem er aber Vater und Mutter durch den Todt verlohren hatte, erwehlte er den geistlichen Stand, ward Canonicus zu Lier, und schrieb delicias Equestrium s. militarium ordinum. A.

Mennes (Jo.) geb. zu Sandwich in Kent 1598. 11. May, war in der Medicin und Chirurgie, wie auch in der Poesie und Humanioribus wohl erfahren, that grosse Reisen zur See, diente als Capitain zu Lande, und als Vice-Admiral zur See unter Carolo I. dem er beständig treu blieb, hieng auch Carolo II. im Exilio an, von dem er hernach zum obersten Controlleur über die Flotte gemacht wurde, er schrieb Englische Gedichte, und hatte viel Theil an einem Poetischen Wercke Musarum delitiæ genannt, st. 1673. 18. Febr. in hohen Alter. Wo.

Menno Simonis, siehe Simonis.

Menochius (Jac.) ein JCtus, ist zu Pavia 1532. von geringen Eltern gebohren, und wegen seiner Gelehrsamkeit in den Rechten der Baldus oder Bartolus seiner Zeit genennet worden. Er hat zu Mondovi in Piemont, Pisa und Padua gelehret, und sich nachgehends wieder nach Pavia begeben, worauf er vom Könige in Spanien Philippo II. zu seinem Rathe und Präsidenten des Concilii zu Meyland gemacht worden. Er verfertigte consilia,

lia, sive responsa; comm. de adipiscenda, retinenda & recuperanda possessione; opera de arbitrariis judicum quæstionibus & causis &c. ist. 1607. 10. oder 20. Aug. im 75. Jahr, und wurde ihm zu Ehren hernach eine Statua gesetzt. Bu. Fr. H. K. W, d. Ghil. Tom.

Menochius (Jo. Stephan.) ein Jesuite, und Sohn des vorigen, geb. zu Pavia 1576. hat in den Humanioribus guten Grund geleget, und die vornehmsten Chargen seiner Societät in Italien erhalten, auch hieropoliticon, seu institutiones politicas de sacris scripturis depromptas; institutiones oeconomicas; brevem explicationem sensus literalis totius scripturæ; libros 8. de Republica Hebræorum &c. heraus gehen lassen, worauf er zu Rom 1655. 4. Febr. gestorben. Bu. K. W, d. Al.

Menot (Michael) ein Doctor Theol. zu Paris, und Barfüsser-Mönch, lebte zu des heiligen Ludwigs Zeiten, und gab sehr viel Predigten heraus. Cr.

Mente (Ulrich) Senior und Pastor an der Dom-Kirche zu St. Petri in Bremen, von Hamburg bürtig, studirte zu Lunden, Leipzig, Wittenberg und Hamburg. Hierauf ward er Prediger zu Stade, von dar kam er nach Bremen, woselbst er 1712. 3. Sept. ohngefehr 60. Jahr alt, starb, einige Disputat. Predigten ꝛc. hinterlassend. Pr.

Mentel (Jo.) ein Edelmann, von Straßburg, im 15. Seculo, welchem von einigen die Erfindung der Buchdrucker-Kunst, um 1440. oder 1442. zugeschrieben wird. Bu. H.

Mentzerus (Balthasar) ein Lutherischer Theologus, ist 1565. 27. Febr. in dem Heßischen Städtlein Allendorff gebohren. Nachdem er zu Marpurg studiret, ist er durch seinen Fleiß daselbst in solche Hochachtung gekommen, daß ihm von dem Professore Logices, Ethices und der Griechischen Sprache zuweilen die Publicæ Lectiones sind aufgetragen worden. Hierauf wurde er zum Predig-Amt in Kirtorff, wie auch nachgehends zum Professore Theologiæ in Giessen und Marpurg, und Inspectore der Heßischen Stipendiaten beruffen, woselbst sich viele von frembden Nationen, als: Schweden, Dänen, Ungern, Frießländer, und andere in seinem Hause aufgehalten. Er hat exegesin Augustanæ Confessionis; elenchum errorum Antonii Sadeelis; responsiones contra Matthiam Martinium; Anti-Pistorium; Anti-Crocium; disputationes Anti-Steinianas; tractatum de conjugio &c. welche zusammen gedruckt sind, heraus gehen lassen, und ist 1627. gestorben. Kurtz vor seinem Ende träumete ihm als wenn sein hochsel. Landes-Fürst zu ihm käme, und sagte; Mentzer, ihr müst mit fort, ich kan eurer nicht entrathen; darauf er geantwortet, gnädigster Fürst und Herr, ich will gerne folgen. Bu. Fr. K. W, m. W, d. Sp. Sch.

Mentzerus (Balthas.) ein Theologus, ein Sohn des vorigen, geb. zu Giessen 1614. 11. May, war anfangs zu Marpurg Professor moralium ordinarius, und Theologiæ extraordinarius, worauf er an seinem Hochzeit-Tage die Doctor-Würde in der Theologie erhalten, und nachgehends nach Rinteln zur Professione Theologica ordinaria beruffen worden. Hiernechst wurde er Professor der Theologie und Hebräischen Sprache zu Giessen, und endlich Ober-Hof-Prediger und Superintenten zu Darmstadt, woselbst er 1679. 28. Jul. gestorben. Er hat ein Bedencken von einzelen Zusammenkünfften; Abgenöthigte Erklärung der Frage vom Ziel des menschlichen Lebens, wie auch verschiedene Predigten, und Disputationes hinterlassen. W, m. W, d.

Mentzius (Georg) ein Jesuite, von Amelburg in Mayntzischen geb. 1602. war Hum. liter. Philos. und Theol. Professor des Collegii zu Aschaffenburg, Bamberg, Maynz und seines Klosters Rector, schrieb im Latein. opus quadripartitum, s. meditationes in Psalmos Davidis & Cantica; Breviarii Rom. artem patiendi & compatiendi; übersetzte aus dem Frantzös. ins Latein. regulas Salesianas seu normam Christiane vivendi ex libris Franciscí de Salis; Nicol. Causini diem Christianum; Christiani Mayeri compendium industriarum spiritualium, und st. 30. Oct. 1672. im 70. Jahr. W, d. Al.

Merbizius (Jo. Valentin.) geb. 1650. zu Dreßden, studirte in Leipzig, ward 1676. zum Con-Rector bey der Creutz-Schule in Dreßden, und auch darauf zum Informatore des Königl. und Chur-Fürstl. Printzen bestellet, biß er endlich wegen seines Alters, pro emerito erkläret wurde. Man hat von ihm Tabulas in Geometriam & Sphæricam; Lælium Ciceronis; Somnium Scipionis; Actus Comicos Latinos, Themistoclem, Alcibiadem, Darium; Tacitum de situ, moribus & populis German. cum Tabb. Analyt.; Jul. Cæs. cum Tabulis Geograph. aliisque figuris; tractatum de varietate faciei humanæ; dissertationes; animadversiones in Cebetis tabulas; tabb. synopticas in Horatii Poëmata; Sonst hat er auch innerhalb 5. Jahren einen künstlichen Kopff verfertiget, welcher, auf alle in Hebräische, Griechische, Lateinische, Frantzösische und andern Sprachen, ins Ohr gesagte Fragen, in eben dieser Sprache, da er gefraget worden, richtige Antwort gegeben, auch bißweilen künfftige und verborgene Dinge offenbahret. Einsmals fragte ein Frauenzimmer diesen künstlichen Kopff: was sie vor einen Liebsten kriegen würde? Sie bekam zur Antwort: einen Hauptmann, welches richtig eingetroffen. Er war noch willens 2. andere Machinen, welche mit einander discourriren solten, zu verfertigen, allein er st. 1704. 4. Jun. Lud. CL. N. g.

Mercado (Ludov.) siehe Mercatus.

De Mercado (Petr.) ein Jesuite, aus America, geb. 1620. dirigirte verschiedene Americanische Collegia, und schrieb in Spanischer Sprache; descriptionem idoli: quid dicent? methodum operandi ex spiritu; verba Beatissimæ Virginis ex Evangelio; diarium sa-

crum;

crum ; occupationes ſacras Quadrageſimæ, und ſtarb um 1690. Al.

De Mercado (Thom.) ein Dominicaner aus Mexico, in America, war S. Theol. Magiſter, und in der moral. und ſcholaſtiſchen Theologie wohl beſchlagen, lebte eine Zeitlang zu Salamanca, commentirte über Petri Hiſpani Summulas, und über Ariſtotelis Dialectic, ſchrieb auch Suma de Tratos y contratos, und kam 1575 auf der See ums Leben, als er wieder nach ſeinem Vaterlande ſchiffen wolte. Ant.

Mercator (Gerhardus) ein Mathematicus, iſt zu Ruremont 1512. 5. Martii gebohren. Er hat in ſeinen jungen Jahren vor fleißigen Studiren, Eſſen, Trincken und Schlaffen verſäumet, und zu Löven die Mathematic ohne eines Menſchen Anführung ſelbſt erlernet, auch ſich aufs Kupfferſtechen geleget, und verſchiedene Charten mit groſſer Accurateſſe verfertiget. Nachgehends hat er zu Duisburg die tabulas Claudii Ptolemæi verfertiget, und ſich endlich auf die Theologie geleget, worauf er 1594. 2. Dec. geſtorben, und ſeulpturam globi cœleſtis ; comment. in Epiſtolam ad Romanos, Apocalypſin & Ezechielis capita aliquot ; coſmographicas meditationes ; tractatum de uſu annuli aſtronomici &c. hinterlaſſen. Bu. Fr. H. K. PB. D. A.

Mercator (Barthol.) ein Sohn des vorigen, hat noch in ſehr jungen Jahren Noten über die ſphæram Johannis de Sacro Boſco verfertiget, und iſt 1568. im 18. Jahr geſtorben. Bu. A.

Mercator (Franc.) ſonſt Cremers genannt, von Hertzogenbuſch aus den Niederlanden, war Paſtor zu St. Michael in Löven, ſchrieb Rabiem ac cladem Franco-Batavam, und ſtarb zu Löven 1636. A.

Mercator (Marius) ein Italiäner, nach einiger Meinung, hat wider die Neſtorianer und Pelagianer geſchrieben, und zwar zu den Zeiten des H. Auguſtini, von welchem er ſehr geliebt worden. Er ſtarb 420. Seine Schrifften hat der Jeſuite Garnerius an das Licht gegeben. Bu. H. He.

Mercator oder Marchant (Clemens) ein gelehrter Frantzoſe, florirte zu Paris um 1577. Man hat von ihm: une remonſtrance aux Francois ſur les vices de ce tems; de la venüe & perſonne de l' Antichriſt &c. Cr.

Mercator (Regnerus) ein Römiſch-Catholiſcher Prieſter von Emrich aus dem Cleviſchen, war S. Theol. Lic. ſchrieb Examen veri catholiciſmi wider Chriſtoph Scheiblern; ingleichen eine Augen-Salbe in Niederländiſcher Sprache wider Dionyſium Spranhuyſen, Prediger zu Delfft, und ſt. zu Leiden an der Peſt 1636. A.

Mercatus (Ludovicus) ein Leib-Medicus Königs Philippi II. in Spanien, iſt zu Pennafiel oder Valladolid, allwo er anfangs gelehret, gebohren. Er hat ums Jahr Chriſti 1580. gelebet, de mulierum morbis communibus ; de communi & peculiari præſidiorum artis Medicæ indicatione ; de pulſibus &c. geſchrieben, worauf er im 68. Jahr geſtorben, und ſind alle ſeine Schrifften zu Franckfurt in 5. Folianten gedruckt. Bu. Fr. K. W, d. Ant.

Mercatus (Michael) ein Platoniſcher Philoſophus, im 15. Seculo, pflegte offt mit Marſilio Ficino von Unſterblichkeit der Seelen zu diſputiren, und gaben ſie einander die Hände drauf, daß einer dem andern nach dem Tode Nachricht geben wolten, wie es ſtünde. Als nun einſt Mercatus gar früh wachte, hörte er einen Sporen-ſtreichs geritten kommen, der an ſeiner Thüre hielt, und eben wie Ficinus ruffte: O Michael, o Michael, vera, vera ſunt illa, als er nun hinaus ſah, erkannte er ihn von hinten zu auf einem weißen Pferde, darauf er fort galouppirte, und hierauf vernahm er, daß Ficinus eben die Stunde zu Florentz geſtorben war ; verließ alſo hernach die Philoſophie, und legte ſich allein auf die Theologie. Man. t.

Mercatus (Michael) ein Enckel des vorigen, von S. Miniato aus Italien, war bey Pabſt Clemente VIII. Leib-Medicus, ſchrieb de gli Obeliſchi di Roma, welches er unterwegens, als er mit dem Päbſtl. Nuntio Aldobrandini nach Pohlen reiſte, verfertiget, und hernach wieder Latinum Latinium in einem beſondern Wercke defendirt, wie auch inſtructione ſopra la peſte. und ſtarb hernach als Præceptor S. Spiritus in Saxia. Man. t.

Mercerus (Jo.) ein JCtus, zu Bourges, hat conciliatorem legum ἐναντιοφανῶν, wie auch opinionum & obſervationum libros duos geſchrieben, und iſt 1600. im 55. Jahr ſeines Alters geſtorben. Bu. K. Cr.

Mercerus (Jo.) ein erfahrener Mann in der Hebräiſchen Sprache, von Uſetz in Languedoc, hat anfangs die Rechte zu Toulouſe und Avignon gelehret, und dabey die Humaniora, Griechiſche und Lateiniſche Sprache tractiret, nachgehends aber ſich völlig auf die Erlernung der Hebräiſchen und Chaldäiſchen Sprache geleget, und nach Franciſci Vatabli Tode deſſen Stelle erhalten. Bey der Religions-Unruhe hat er ſich nach Venedig begeben, iſt nachgehends aber wieder nach Franckreich gekehret, und in ſeiner Geburts-Stadt 1570. geſtorben. Er hat Evangelium Matthæi ex Ebræo Latinè verſum ; tabulas in Chaldæam Grammaticam ; tractatum de accentibus Jobi, Proverbiorum & Pſalmorum; alphabetum Hebraicum ; comment. in Geneſin, Jobum, Proverbia, Eccleſiaſten, Canticum Canticorum & quinque Prophetas minores &c. hinterlaſſen. B. K. PB. H. Co. D.

Mercerus (Joſias) ein Criticus, und Sohn des vorigen, im 16. Seculo, war zwar mit vielen Verrichtungen überhäuffet, ſchrieb aber dennoch Anmerckungen über den Tacitum, Nonium Marcellum, über das Buch Apulejî de Deo Socratis, und andere Schrifften, worauf er um 1628. geſtorben. Bu. K. PB.

Merce-

Mercerus (Wilh.) ein Decanus zu S. Peter in Löven, wie auch Professor philosophiæ und Theologiæ daselbst, hat comment. über den dritten Theil der Summæ Thomæ hinterlassen, und ist 1639. gestorben. Bu. W, d. A.

Mercier (Richard) ein Jesuiter von Bourdeaux, geb. 1588. docirte Human. und Phil. war Prediger, des Collegii zu Cahors, Rodes, Toulouse und Montpellier, ferner des Profess-Hauses zu Toulouse, und endlich der gantzen Provintz Rector. Er schrieb im Frantz. Examen depravationum quæ in libris Eustachii Ministri Calviniani continentur; Animadversionem in librum cui titulus: *Responsio ad librum D. Richardi Mercier de Eucharistia*; Centum falsa pugnantia in libello, cui titulus. Collatio inter Davidem Eustachium &c. Mansionem Ecclesiæ Reformationis prætensæ in Insulis imaginariis, und starb zu Toulouse den 2. Nov. 1664. im 76. Jahr. W, d. Al.

Merckius (Andr.) ein Archi-Diaconus, und Superintendens in Halle, geb. zu Querfurt 1595. am Tage Andreæ, promovirte zu Jena in doctorem Theologiæ, disputirte unter des Himmelii præsidio de modo justificationis & salvationis per fidem, und wurde endlich General-Superintendens in Magdeburg, wie auch Scholarcha zu Halle, worauf er 1640. 7. Jan. gestorben. Er hat eine treuhertzige Warnung fürm Weigelianismo, erste und andere Anzugs-Predigt, wie auch verschiedene Leich-Predigten hinterlassen. Fr. G, e, t. W. d.

Merckius (Jo.) ein Philologus, war erst in den Schulen zu Leipzig hernach in Grimma bey die 48 Jahr Rector. Er schrieb Grammaticam Crusianam contractiorem; eine Predigt über die Historie des Propheten Malachiæ; Lamentationem de devastatione populi Judaici, und starb 1658. im 81. Jahr. W, d.

Merckius (Jo. Conr.) von Ulm, war daselbst in dem Gymnasio Rector, Histor. Prof. und Bibliothecarius, ingleichen Director Musices. Er schrieb eine Griechische Grammatic; Castellum sermonis Latini &c. und st. 3. Jun. 1659. im 76. Jahr, und 53. Jahr seines Amts. W, d.

Mercklinus (Georg. Abraham) ein Doctor Medicinæ, von Winsheim, war anfangs in die 22. Jahr in der Stadt Weissenburg Physicus, darnach Physicus zu Nürnberg, schrieb observationem de foramine in ventriculo demortui reperto, und starb 1683. im 71. Jahr. W, d.

Mercurialis (Hieron.) ein Medicus, geb. zu Forli 1530. 30. Sept. hat zu Padua studiret, und in Doctorem Medicinæ promoviret, auch in den Antiquitäten ingleichen in der Griechischen und Lateinischen Sprache sich wohl umgesehen, zu Padua, Bologna und Pisa die Medicin gelehret, davor er jährlich 1200. und in den letzten Jahren 2000. Ducaten bekommen, und von dem Kayser Maximiliano II. wegen glücklich vollbrachter Cur den Titul eines comitis & equitis aurati erhalten, worauf er sich endlich zur Ruhe nach Forli begeben, und daselbst 1606. 13. Nov. oder 1604. 9. Nov. im 74. Jahr seines Alters am Nieren-Steine gestorben. Er hinterließ ein Werck de arte gymnastica; de compositione medicamentorum; consultationes & responsa medicinalia; prælectiones in omnes aphorismorum Hippocratis libros; comm. in Hippocratis prognostica, nebst einigen andern Schrifften, wie auch 120000. Gold-Gülden an baaren Gelde. Nach seinem Tode wurde ihm zu Ehren eine Statua aufgerichtet. Bu. Fr. H. K. PB. CL. W, d. Er. Tom. Sch. D. Par. Ghil. Li. Teiss.

Mercurianus (Everhardus) ein Jesuite, vom Dorffe Mercurio, im Hertzogthum Luxenburg, war anfangs im Stifft Lüttich ein Dorff-Pfarrer, gieng darauf nach Paris und Rom, woselbst er von Ignatio Lojola zum Vice Præposito über das Profeß-Hauß, wie auch zum ersten Rector des Collegii zu Perouse gemacht wurde. Hiernechst ward er Provincial in den Niederlanden, und endlich General in Rom, gab monita ad Societatis rectam gubernationem heraus, und st. 1580. Bu. K. Al. A.

Mercurius Trismegistus, siehe Hermes.

Mercurius (Hieron.) ein Dominicaner, sonst Romanus Scipio genannt, hat sich nebst der Medicin auch auf die Philosophie und Theologie geleget, scholia in lectiones Zecchii in primam sectionem aphorismorum Hippocratis; *il Cortigiano Catolico*; *l' Horologio della sanità del mal Francese* &c. geschrieben, und ist zu Venedig ums Jahr 1615. gestorben. Fr. K. Man. Ghil.

De Meré, ein Ritter aus einem vornehmen Geschlechte, im 17. Seculo, ist von Jugend auf an dem Hofe des Printzen von Condé aufgewachsen. Er hat schon in seinen jungen Jahren gewissen See-Treffen beygewohnet, und seinen klugen Verstand der Welt mit einigen Schrifften zu erkennen gegeben, auch den Homerum, Platonem und Plutarchum so fertig, als in seiner Mutter-Sprache, gelesen: Nachgehends hat er sich mit allem Fleiß auf die Erkänntniß seiner selbst geleget, und die Philosophie mit allem Ernste getrieben. Seine Schrifften, welche aus 6. Discoursen und ein paar Dissertationibus bestehen, sind in 12. zusammen gedruckt. Bs.

Meredith (Jo.) ein Engelländer, war Professor Theol. zu Oxfort, des Collegii omnium animarum daselbst Custos, wie auch hernach Præpositus über Eton-Colledge, schrieb im Engl. eine Predigt de peccato Blasphemiæ ex Hebr. X. 26. Judicium de Hæresi, und st. 18. Jul. 1665. im 72. Jahr. W, d.

Meredith (Rich.) ein Engl. Theologus, von Bathe, war Decanus zu Wells, und endlich Professor Theol. zu Oxford, schrieb Varia Theol. und Predigten über VI. Cap. Michæ, und st. 20. Aug. 1621. W, d.

De Meres (Melchior) siehe Pelaez.

Mergi-

Mergiletus (Andr.) ein Prediger zu Mühlfeld, und gekrönter Kayſerlicher Poete, iſt zu Melrichſtadt, im Hennebergiſchen 1539. 17. Dec. gebohren. Er hat Biblidia, ſeu capita Bibliorum ſingula ſingulis diſtichis textum & doctrinas indicantibus comprehenſa; ſententias inſignes Patrum Eccleſiæ, verſibus Elegiacis; antitheſin veritatis & baptiſmi catecheticam; Papam hominem peccati; filium perditionis & Anti-Chriſtum demonſtratum è ſacræ ſcripturæ ſingulis capitibus, heraus gehen laſſen, und iſt 1606. 21. Mart. geſtorben. Fr. K. W, d.

Merian (Matthæus) ein berühmter Kupfferſtecher, iſt zu Baſel 1593 gebohren. Er hat ſich zu Zürch, Paris, Baſel, Augſpurg, Straßburg und Franckfurt aufgehalten, theatrum Europæum; itinerarium Italiæ; archontologiam, urbes & regiones mundi repræſentantem; theſaurum Philo-Politicum urbes Europæ unà cum emblematibus repræſentantem, dazu jedoch der Text meiſt von andern verfertiget worden, &c. hinterlaſſen, und iſt zu Franckfurt 1651. geſtorben. Fr. K. W, d.

De Merica (Henr.) ein Niederländiſcher Mönch, von Dorſchot, war um 1450. Prior im Kloſter Bethlehem bey Löven, ſchrieb tract. de deſolatione civitatis & terræ Leodienſis facta à Carolo Audace; epiſtolas; orationes &c. führte ein Exemplariſch Leben, und ſt. 1473. im 59. Jahre. A.

Merigonus (Petr. Bertrand) ein Profeſſor der Griech. und Hebräiſchen Sprache zu Paris, um 1636, vermehrte Clenardi grammaticam Græcam, und machte Griechiſche Verſe zu Gabr. Naudæi *Addition à l'hiſtoire de Louis XI.* Co.

Merillus (Edmundus) ein Profeſſor juris auf der Univerſität Bourges, von Troyes in Champagne bürtig, hat im 17. Seculo gelebet, und critiſche Anmerckungen über die Paßions-Hiſtorie nebſt andern Schrifften, verfertiget. Bu. K.

Merindolus (Ant.) ein Frantz. Medicus, ſchrieb Artem Medicam; de Calido innato & Humido primigenio; Selectas exercitationes VIII. und ſtarb 1624. W, d.

Merinero (Jo.) ein Franciſcaner, von Madrid, lehrte zu Alcala eine Zeitlang die Theologie, war Prior ſeines Ordens zu Madrid, hernach Provincial in Caſtilien, ferner Miniſter general. nachgehends Biſchoff zu Ciudad Rodrigo, und endlich zu Valladolid, ſchrieb Com. in univerſam Ariſtotelis dialecticam; comm. in regulam S. Claræ; tractatum de conceptione Deiparæ Virginis &c. und ſtarb 1663. Ant.

Merius (Arſenius) ein Venetianiſcher Edelmann, von Padua, hat ſich auf die Rechte geleget, und practiciret, auch die Poëſie getrieben, einige Ital. Carmina verfertiget, und iſt 1621. im 48. Jahr geſtorben. Fr. W, d. Tom.

Von Merlau (Jo. Eleon.) ſiehe Peterſen.

Des Merliers (Jo.) ein Philoſophus und Mathematicus, von Amiens, aus der Piecardie, florirete zu Paris 1568. und ſchrieb l'art ou inſtruction pour meſurer toutes ſuperficies de droite ligne &c. Cr. Ve.

Merlino (Franc.) ein Präſident zu Neapoli, wurde vom Könige Philippo IV. in Spanien zum Ritter von S. Jacob, und Marquis von Ramont gemacht. Er hat centurias duas controverſiarum forenſium juris communis, & regni Neapolitani verfertiget, und iſt 1650. geſtorben. Bu.

Merlinus (Ambroſius) ein Engl. Mathematicus, im 16. Seculo, hat Prophezeyungen und andere Schrifften verfertiget. H. K.

Merlinus (Jac.) von Limoges, ward zu Paris 1509. Magiſter Theol. muſte hernach nach Nantes ins Exilium, wurde aber bald wieder zurück geruffen, edirte Origenis Opera mit einer Apologie des Origenis, wie auch Richardi de S. Victore, Petri Bleſenſis, und Durandi de S. Portiano Opera; it. 2. Tomos Conciliorum, und einige Homilen, ſt. 1541. 6. Non. Oct. Lau.

Merlinus (Jo. Raimundus) aus Dauphine, floriirte 1552. lehrte die Hebräiſche Sprache zu Lauſanne und Genev, ſchrieb im Frantz. eine Erklährung der zehen Gebote, und gab Oecolampadii Commentarios in Jobum und Danielem heraus. Co.

Merlonus (Jac.) ein Prediger zu Cölln, von Horſt in Geldern, daher er Horſtius zugenahmet wird, hat die Wercke des H. Bernhardi heraus gegeben, und iſt 1644. geſtorben. Bu. K. A.

Mermannns (Arnoldus oder Arnulphus) ein Franciſcaner, von Aelſt in Flandern, war Profeſſor Theologiæ zu Löven, wie auch Definitor und Provincial ſeines Ordens, ſchrieb de plauſtris hæreticorum; de hæreticis deferendis & accuſandis; theatrum converſionis gentium; de Exomologeſi ſacerdoti facienda; de veneratione ſacrarum reliquiarum &c. und ſt. 1578. 5. Sept. zu Löven an der Peſt. Bu. Fr. K. Ghil.

Mermannus (Thom.) ein Medicus, von Cölln, hat zu Piſa die Philoſophie gelehret, und in Doctorem Medicinæ promoviret, worauf er Medicus bey dem Biſchoff von Aichſtädt und Hertzog von Bayern worden, conſultationes ac reſponſiones Medicas heraus gegeben, und zu Ingolſtadt 1612. im 63. Jahr geſtorben. Fr. K. W, d.

Meropius, ein Philoſophus, im 4. Seculo, deſſen Schüler Ædeſius und Frumentius in Indien die Chriſtliche Religion fortgepflantzet haben. H.

Merſennus (Marinus) ein Münch aus dem Minimen-Orden, iſt in dem Flecken Oiſe in dem Hertzogthum Maine 1588. 8. Sept. gebohren. Er hat in der Sorbonne zu Paris die Theologie und Hebräiſche Sprache tractiret, auch eine ſonderliche Neigung zur Mathematic gehabt, ſchrieb libros de harmoniis, oder *harmonie univerſelle*, cogitata phyſico-mathematica, *la verité des ſciences*, einen Com-

Commentarium über das erste Buch Mosis ꝛc. und st. 1648. den 1. Sept. zu Paris, nachdem er seinen vertrauten Freund Cartesium in den Hunds-Tagen besucht, und mit ihm das kalte Wasser zu häuffig hinein getruncken. Sixtinus Amama und Robertus Fludd waren seine Antagonisten. Gilles Personne de Roberval, ein subtiler Philosophus, pflegte von ihm zu sagen, daß er eine sonderliche Freude hätte, die Gelehrten in einander zu hetzen, und zöge er allezeit davon seinen Nutzen. An. 1639. that er eine Reise nach dem Spa-Wasser, wurde aber zwischen Lüttig und Cölln von Räubern nackend ausgezogen, da er sich einen gantzen Tag unterm Stroh versteckte, hernach hielt man ihn zu Antwerpen vor einen Spion, und wurde er arrestiret, aber doch wieder loß gelassen. Er war von großer Subtilität, wie sein rarer Comm. in Genesin, darin er die Atheos refutirt, erweist, in der Conversation aber war er nichts nütze, und fällte von politischen Händeln sehr tumme Judicia. Sein Leben hat Hilarion de Coste beschrieben. Bu. K. Pe. W. d. H. Co. Br. AE.

Mertola (Ludov.) siehe de Præsentatione.

Merula (Georgius) ein Historicus, von Alexandria della Paglia im Mayländischen, hat sich bey den geschicktesten Leuten seiner Zeit in große Hochachtung gebracht, und 40. Jahr zu Venedig und Meyland die Jugend gelehret, dabey war er sehr bönisch, und zog die berühmtesten Leute durch die Hechel. Er starb zu Meyland 1494. und hinterließ Philologica libris 10.; antiquitates Vice-Comitum Mediolanensium; descriptionem montis Vesuvii & Ferrati; comm. in Martialem, Statium, Juvenalem, Varronem & Columellam, Episteln, und andere Schrifften. Bu. H. K. Jov. Sch. A. Ghil. Gad.

Merula (Paulus) ein JCtus, geb. zu Dordrecht 1558. hat sich in Franckreich, Italien, Engeland und Deutschland große Geschicklichkeit in den Rechten, der Historie, denen Sprachen und Humanioribus zu wege gebracht, und nachgehends in seinem Vaterlande practiciret, worauf er Professor historiarum zu Leyden, Historiographus derer General-Staaten, und der andere Bibliothecarius der Academie worden. Er reisete wegen Veränderung der Lufft nach Rostock, und starb daselbst 1607. 19. Jul. nachdem er cosmographiam particularem; historiam Ecclesiasticam & Politicam 1200. annorum; Ennii fragmenta cum commentariis; praxin civilem curiæ provincialis apud Batavos &c. heraus gegeben. Bu. Fr. H. K. Cl. W. d. A. H. D. Ben. Par. Ghil.

De Mesa (Ferdinand Arias) ein Portugiesischer JCtus, von Estremotz, lehrte anfänglich die geistlichen Rechte zu Salamanca, hernach ward er 1638. Senator zu S. Claræ, und Professor juris primarius zu Neapolis, schrieb varias resolutiones & interpretationes juris, und starb 1646. 15. May. Ant. W. d.

Mesdach (Adrianus) von Furnes in Flandern, war ein Mönch in dem Kloster zu Chateaudun in Franckreich, allwo er auch Theolog. Moralem profitirte. Er schrieb de Sacramentis: de internis actibus Religionis, devotione & oratione præsertim horis Canonicis; Chronicon Monasterii Dunensiis, und starb 5. Dec. 1630. W, d.

Von Mesmes (Jo. Jac.) war erst Doctor und Prof. Juris zu Toulouse, hernach Requeten-Meister an dem Königl. Frantz. Hofe, ersten Präsident bey dem Parlament zu Rouen, und endlich Staats-Rath, gebohr. zu Rochefort, oder nach andern zu Landes 1490. da seine Mutter erst sieben Monath schwanger gewesen. Er hat sich durch seine Klugheit und Eifer sehr berühmt gemacht, auch 2. Gesandschafften nach Deutschland verrichtet, einige noch ungedruckte Wercke hinterlassen, und ist 1569. 25. Oct. gestorben. Bu. Cr.

Mesomedes, ein Lyrischer Poete, von Creta, im andern Seculo, war bey dem Kayser Hadriano in grossem Ansehen, und verfertigte einige Lob-Gedichte auf des Kaysers freygelassenen Antinoum. H. K.

Mesonyctius, siehe Mitternacht.

De Messa (Didacus Lopez) ein Jesuite von Zafra in Spanien, war einer von denen ersten, die nach America giengen, dirigirte daselbst das Mexicanische, und verschiedene andere Collegia, schrieb Predigten unter dem Tit. mensa spiritualium ciborum &c. und st. zu Mexico 1615. 31. Oct. Al.

Messala (Corvinus) siehe Valerius.

Messenius (Arnoldus) ein Schwedischer Historiographus, und nicht nur aus einer Familie, welche in ihrem Vaterlande viel Unruhe erregt, sondern auch selbst von einem aufrührischen und hitzigen Gemüth, weswegen er auch 14. Jahr gefangen sitzen muste. Nach Verlauf dieser Zeit stellte ihn die Königin Christina auf freyen Fuß, erklärte ihn zu ihrem Historiographo, erhub ihn in den Adelstand, und beschenckte ihn sehr reichlich. Weil aber von seinem Sohn, mit Bewust seiner, ein Paßquill, so wohl auf die Königin, als auch auf ihre vornehmsten Räthe, gemachet worden; so musten sie beyde mit dem Leben bezahlen. Der Vater ward in Stockholm enthauptet, dem Sohn aber schlug man ausser der Stadt erstlich die rechte Hand, und hernach den Kopff ab, worauf man die 4. Theile seines Lebens auf so viel Pfählen vor dem Nordlichen Theile der Stadt aufsteckte. A. 1654. ließ die Königin Christina kurtz vor ihrer Resignation diese vier Pfähle umhauen, und die vier Theile begraben, mit Beyfügen, daß ihr diese Execution leyd wäre. Lu.

Messenius (Jo.) ein Historicus aus der Schwedischen Provintz Ost-Gothland, zu Ende des 16. Seculi, war anfangs Professor Juris zu Upsal, und hernach bey der Königl. Regierung zu Stockholm Assessor. Er ward unter Regierung der Königin Christina, wegen beschuldigter Verrätherey ins Gefängniß geworffen,

sen, worin er auch gestorben, nachdem er historiam Daniæ Ecclesiasticam; historiam Regum Danorum usque ad annum 1596.; chronicon Episcoporum Sueciæ; Genealogiam Sigismundi & Caroli, Regum Sueciæ; theatrum Suecanæ nobilitatis; tumbas, vel inscriptiones sepulchrales &c. heraus gehen lassen. Bu. K.

Messia (Ludov.) siehe Ponce.

Messia (Petrus) siehe Mexia.

Mestrezat (Jo.) ein Prediger der Reformirten Kirche zu Paris, geb. zu Genev 1592. wurde sehr jung auf die Academie zu Saumur geschickt, allwo er gar sonderbahre Proben seines vortreflichen Verstandes abgeleget. Hierauf wurde er im 18. Jahr seines Alters zum Professore in der Philosophie ernennet, und nachgehends wieder Vermuthen zu einem Prediger zu Paris gemacht, von dannen er nach Charenton beruffen wurde. Er schrieb de la communion de Jesus Christ dans le sacrement de l'Eucharistie; Reden über die Epistel an die Hebräer, und verschiedene andere Schrifften, und st. 1657. 2. May. Bu. H. K. W, d.

Metellus, Tegrensis beygenahmt, weil er in dem Kloster Tegernsee in Bayern, als ein Benedictiner-Mönch um 1060. gelebet, hat das Leben des H. Quirini in Versen beschrieben, Bu. H. K.

Meteranus oder Demetrius (Emanuel) insgemein von Meteren genannt, ist zu Antwerpen 1535. 9. Jul. gebohren. Er ist mit seinem Anverwandten Abrahamo Ortelio nach Engel- und Irrland gereiset, und zu London Consul der Holländ. Kaufleute gewesen, allwo er 1612. im 77. Jahre gestorben. Er hat historiam rerum potissimum in Belgio gestarum à Caroli V. natali usque ad sua tempora hinterlassen, darin er viel Fleiß, aber auch offt sich gar leichtgläubig erweist, doch ist es in Frantz. Latein. und Deutscher Sprache gedruckt. Bu. Fr. H. K. D. A. Men. W, d.

S. Methodius, ein Apostel der Sclavonier, von Thessalonich, hat im Kloster zu Constantinopel sich mit auf die Mahler-Kunst geleget, und den Anfang der Bekehrung mit den Bulgarn gemacht; Hiernechst wurde er Ertz-Bischoff in Böhmen, und muste sich endlich wegen harter Verfolgungen nach Rom begeben, woselbst er gegen Ausgang des 9. Seculi gestorben. Bu. H.

Methodius, Eubulius zugenahmt, ein Bischoff zu Olympus oder Patara in Lycien, und nachmals zu Tyrus in Palæstina, wird wegen seiner netten und wohl gefasten Schreibart gerühmet. Er schrieb de resurrectione contra Origenem; libros aliquot adversus Porphyrium; Symposium decem virginum, & de castitate, und st. 302. oder 303. zu Chalcis eines Märtyrer Todes. Bu. K.

Methodius, ein Patriarch zu Constantinopel, und eifriger Vertheidiger der Bilder-Verehrung, im 9 Seculo, wurde ins Gefängniß geworffen, und mit nichts anders, als Brodt und Wasser gespeiset, doch aber nachgehends wieder in sein Patriarchalisch Amt eingesetzet. Er hat encomium Dionysii Areopagitæ, encomium S. Agathæ virginis & martyris, canones pœnitentiales, wie auch einige Orationes heraus gegeben, und ist 847. gestorben. Bu. K.

Metius (Adrianus) ein Mathematicus, von Alcmaer in Holland, im Anfang des 17. Seculi, hat zu Franecker die Mathesin gelehret, und libros sex Geometriæ; de trigonometria planorum; de usu circini, & regulæ proportionalis; primum mobile &c. heraus gehen lassen, und starb 16. Sept. 1635. Bu. K. Ben. W, d. A.

Metius (Jac.) ein Bruder des vorigen, im Anfang des 17. Seculi, hat die Telescopia, oder Ferti-Gläser erfunden, und die General-Staaten mit einem beschencket. Bu. K.

Metkerchus (Adolph.) ein JCtus, Historicus und Philologus, von Brügge bürtig, war ein Abgesandter derer General-Staaten in Holland, war in Griech. und Latein. wie auch in denen Antiquitäten wohl erfahren. Er hat die Acta des zu Cölln 1579. geschlossenen Friedens mit Noten heraus gegeben, de vera pronunciatione linguæ Græcæ; ephemeridem syllabicam dierum festorum ecclesiæ Romanæ; poëmata varia; Theocriti, Moschi & Bionis idyllia, cum versione & notis heraus gegeben, und ist zu London 1591. 4. Nov. in seinem Stuffen-Jahre gestorben. H. K. D. A. Fr.

Metochita (Theodorus) Logotheta, einer von denen gelehrtesten Leuten in Griechenland, wurde von Nicephoro Gregora wegen seines unvergleichlichen Gedächtnißes eine lebendige Bibliothec genennet. Er hat ein compendium historiæ Romanæ, à Julio Cæsare ad Constantinum M. zu welchen Meursius Noten verfertigt hat; paraphrasin in physicos Aristotelis libros; historiæ sacræ libros duos; Constantinopolitanæ historiæ librum unum, hinterlassen, und ist 1332. gestorben. Bu. K. H. He. Vo.

Meton, von Athen, ein Mathematicus, hat im Jahr der Stadt Rom 321. seine enneadecaterida, oder Circkel von 19. Jahren, um den Lauf der Sonnen zu des Mondes Lauf zu setzen, und so wohl dem Sonnen- als Mondes-Jahre gleichen Anfang zu geben, heraus gehen lassen. Bu. K.

Metoscita (Petrus) ein Maronit aus Cypern bürtig, trat in den Jesuiter-Orden, war der Arabischen Sprache Profess. zu Rom, schrieb institutiones lingvæ Arabicæ, und st. zu Rom 9. Febr. 1625. im 55. Jahr. W, d. Al.

Metrodorus, von Chios, ein Discipul des Democriti, und Lehr-Meister des Anaxarchi und Hippocratis des berühmten Medici, wird von einigen unter die Scepticos gerechnet. Er hielt die Welt vor ewig, unendlich und unbeweglich, führete auch sonsten von der Sonne seine besondern Gedancken. Bu. H. K.

Metrodorus, ein guter Mahler und Philosophus, wurde von denen Athenienſern dem

Paulo

Paulo Æmilio zugeschickt, weil derselbe einen geschickten Informator vor seine Kinder, und einen künstlichen Mahler verlanget hatte. Bu. H.

Metrophanes, ein Sophiste aus Phrygien, hat Comm. über den Hermogenem und Aristidem, ingleichen ein Buch de statibus & ideis, und 2. Bücher von Phrygien geschrieben. H. K.

Metrophanes, ein Bischoff zu Smyrna, florirte 880. hieng dem Ignatio wider Photium an, wurde deswegen abgesetzt, und mit Arrest beleget, beschrieb in einer accuraten Epistel die Händel des Photii von 858. biß 870. und starb endlich als ein Schismaticus. He.

Metrophanes Critopulus, ein Griechischer Münch vom Berge Atho, wie auch Groß-Siegel-Verwahrer der Patriarchalischen Kirche zu Constantinopel, von Berrhoea bürtig, hat im Anfang des 17. Seculi sich durch seine Reisen und Gelehrsamkeit berühmt gemacht, und die Lehre der Engl. Kirche zu erkennen eine Reise in Engeland, und von dannen nach Hamburg und Helmstädt gethan, allwo er ein Glaubens-Bekäntniß der Orientalischen Kirchen von sich gegeben, welches von Johanne Hornejo unter dem Titul; Confessio catholicæ & apostolicæ in Oriente Ecclesiæ, heraus gegeben, worauf er endlich über Venedig wiederum nach Constantinopel zu seinen Patriarchen gangen. Bu. H. K.

Metsius (Laur.) ein Niederländer, von Groß-berg, ward Theol. Licentiatus zu Löven, Decanus bey S. Gudulæ zu Brüssel, und endlich 1569. Bischoff von Hertzogenbusch, schrieb Statuta I. Synodi Diœcesanæ Silvæducensis; Manuale pastorum &c. und st. zu Namur 1580. 18. Sept. A.

Metternich (Guilielmus) ein Ritter aus dem Cöllnischen, geb. 1563. trat in den Jesuiter-Orden, war ein Prediger zu Maynutz, zu Speyer und Trier Rector, schrieb Iter vitæ s. Comment. in Orationem Domin. Schedas varias de actu contritionis; de Examine conscientiæ; de oratione pro defunctis; de antidotis contra ebrietatem, juramenta & blasphemias, und st. zu Cölln 30. Mart. 1636. im 73. Jahr. W, d.

Metzellus (Paulus) von Paris, florirte daselbst in der Sorbonne um 1613. predigte fleißig, worüber er auch endlich zu Calais starb, und ließ Theologiam sacram juxta formam Evangelicæ prædicationis; de Sancto Sacerdotio Libros IV.; *tr. de la vie parfaite par imitation de J. C. exercice interieur de l' homme chretien.* Lau.

Metzlerus (Jo.) ein JCtus, von Breßlau, hat zu Leipzig die Griechische Sprache gelehret, und ist nachgehends zu Breßlau Hauptmann und oberster Raths-Herr worden. Er legte seinen Collegen die statuta, Senatus consulta und plebiscita correcta & in ordinem redacta vor, erklärete täglich in dem Gymnasio zu S. Elisabeth der Jugend den Demosthenem, Plutarchum und Ciceronem, und starb endlich 1538. 12. Oct. nachdem er eine Griechische Grammatic; annotationes in Cicer. de senectute; eine Uebersetzung von den Orationibus des Demosthenis, ingleichen des Plutarchi von Auferziehung der Kinder heraus gehen lassen. Bu. Fr.

Metzmacher (Andreas) geb. 11. April 1616. zu Campzen im Mecklenburgischen Amte Schwan, allwo sein Vater gleiches Nahmens Prediger war, studirte auf dem Gymnasio zu Halle, und nachmahls auf den Academien zu Jena und Rostock, muste sich mit Informiren forthelffen, ward zu Güstrau erstlich Sub-Rector, hernach Con-Rector, endlich Rector, hierauf berief man ihn zum Pastor nach Malchin und zuletzt an die Haupt-Kirche zu Güstrau; er schrieb Leichen-Predigten; memoriam M. Georg. Schedii, und st. 1682. 14. Jun. Lud.

Metznerus (Leonhard.) ein JCtus, geb. zu Lüneburg 1571. 10. Jun. hat zu Wittenberg, Leipzig und Jena studiret, und zu Basel in doctorem juris promoviret, worauf er Königlicher Dänischer Rath in dem Deutschen Archiv, wie auch Professor juris zu Coppenhagen worden. Hiernechst wurde er von dem Kayser Ferdin. II. geadelt, und zu Flensburg zum Rath des Hertzogs von Holstein ernennet, begab sich aber wegen der Krieges-Troublen wieder nach Coppenhagen, woselbst er 1629. 25. Jul. gestorben. Er hat dispositionem de sponsalibus, de nuptiis, de adulterio & stupro; de rerum divisione, & acquirendo earum dominio; de fidejussoribus & jure obstagii; de injuriis & famosis libellis geschrieben. Fr. K. W, d.

Mevius (David) ein JCtus, geb. zu Greiffswalde 1609. im Monath December, war in seiner Jugend niemahls müßig, und wurde anfangs in seinem Vaterlande Doctor und Professor juris, nachgehends Syndicus zu Stralsund, und endlich Vice-Præsident des Tribunals zu Wismar. Er schrieb Comm. in jus Lubecense; decisiones jurisdictionis tribunalis Regii, quod est Wismariæ; discussionem levaminum inopiæ debitorum; kurtzes Bedencken von Abforderung der Bauer-Leute; prodromum jurisprudentiæ gentium communis; vertrat auch die Stelle eines Abgesandten, und st. zu Wismar 1670. 17. Sept. Bu. Fr. K. W, m. Sin. W, d.

Mevius (Tobias) ein Doctor juris, von Jüterbock, war Advocat in Fürstl. Gericht, des Grafens von Barby, und des Fürsten von Anhalt Rath, schrieb einige Disputationes juridicas de Nuptiis, und andern Materien, und starb 1637. den 8. May im 35. Jahr. W, d.

De Meun oder Mehun (Jo.) mit dem Zunahmen Clopinel, war ein Parisischer Doctor Theol. und ein Prediger-Münch. Er florirte um 1300. und wurde wegen seiner Wissenschafft in der Frantzösischen Poësie, Oratorie, Philosophie und sonderlich in der Mathematic sehr æstimiret. Er machte sich auch bekant durch seinen artigen Roman de la Rose,

und viele Uberſetzungen. Auſſer dieſen hat man von ihm: Deſtruction de Troyela grande; le plaiſant jeu du Dodechedron de Fortune non moins recreatif, que ingenieux; les ſept articles de la foy & proverbes dorés; remonſtrances à l' Alchimiſte errant &c. Cr.

Meurerus (Wolffgangus) ein Medicus, geb. zu Altenburg 1513. 23. May, war anfangs Con Rector zu Leipzig in der Thomas-Schule, hierauf Rector in der Nicolai-Schule, und wurde Collegiatus in dem großen Fürſten-Collegio. Hiernechſt hat er ſich auf die Mathematic, Phyſic und Medicin geleget, auch in Doctorem Medicinæ promoviret, und eine Reiſe durch gantz Italien gethan. Hierauf wurde er Profeſſor organi Ariſtotelici, wie auch nachgehends Medicinæ zu Leipzig, ſchrieb commentarios meteorologicos, wie auch meteorologiam, und ſt. 1585. 6. Febr. Bu. Fr. K. W. Ad.

Meurerus (Chriſtoph.) ein Sohn des vorigen, iſt zu Leipzig 1558. 9. Oct. gebohren. Er war daſelbſt Profeſſor Mathematum, promovirte in Doctorem Medicinæ, und wurde vom Rath zum Lazareth-Medico angenommen. Er hat ſeines Vaters metereologiam mit quæſtionibus und explicationibus erläutert, auch Comm. über des Pſelli arithmeticam und geometriam heraus gegeben, worauf er 1616. 21. Aug. geſtorben. Fr. W. Ad. W, d.

Meurſius (Jo.) ein Philologus, geb. zu Losdun, eine Meile von Haag 1579. kunte bereits im 12. Jahr ſeines Alters eine Oration, und im 13. Jahr ein nettes Carmen ſchreiben, worauf er im 16. Jahr den Lycophronem Chalcidenſem, einen ſchwehren Griechiſchen Poeten, mit einem feinen Commentario erläutert, und im 17. Jahre über des Theocriti idyllia ein Spicilegium, desgleichen über ſeine Epigrammata Noten verfertiget, auch hiernechſt ſich über die hiſtor. Græciæ gemacht, und im Lat. curas in Plautum, und Animadverſiones miſcellaneas heraus gegeben. Hierauf wurde er bey dem berühmten Barneveld in Holland Informator, reiſete mit ſeinem Untergebenen nach Franckreich, promovirte zu Orleans in Doctorem juris, und brachte vortrefliche Codices und Monumenta mit nach Hauſe. Nach ſeiner Wiederkunfft wurde er zum Profeſſore hiſtoriarum, und Græcæ linguæ zu Leiden, auch nachgehends von dem Könige in Dennemarck Chriſtiano IV. zum Königlichen Hiſtoriographo, Profeſſore Politices, und Hiſtoriarum nach Sora beruffen, worauf er 1639. 20. Sept. oder nach andern erſt 1641. an groſſen Stein-Schmertzen geſtorben, und auſſer vorgedachten Schrifften Macrobium cum brevibus notis; Criticum Arnobianum; obſervationes Politicas; hiſtoriam Danicam & Belgicam; Gloſſarium Græco-Barbarum; gloſſarium latino-Barbarum; lectiones Atticas; Bibliothecam Græcam; Athenas Atticas; Philoſtrati epiſtolas aliquot cum diſſertatione de Philoſtratis &c. heraus gehen laſſen. Bu. Fr. H. K. PB. CL. W, d. W, m. A. Im.

Meurſius (Jo.) ein Sohn des vorigen, im 17. Seculo, von Sora bürtig, iſt gar frühzeitig geſtorben, und hat einen commentarium de coronis; arboretum ſacrum; librum de tibiis veterum &c. hinterlaſſen. Bu. K.

Mexia, oder Meſſia (Petrus) ein Chronographus des Kayſers Caroli V. von Seviljen bürtig, hat ſylvam variarum lectionum; laudem aſini; *los Ceſares*, und einen Anfang von der Lebens-Beſchreibung Kayſers Caroli V. heraus gehen laſſen, und iſt um 1552. geſtorben. Bu. K. Ant. Ghil.

A Meyen (Jo.) ein gelehrter Niederländer, von Bergen op Zoom in Brabant, florirte in Italien zu Ausgang des 16. Seculi, und gab Virgilii Maronis opera zu Venedig 1576. mit Noten heraus. A.

Meyerus (Anton) ein Niederländiſcher Schul-Mann, Hiſtoricus und Poete, von Bleterne aus Flandern, war ein Vetter Jac. Meyeri, ſtudirte zu Paris und Löven, florirte um 1560. ward Rector der Schulen zu Thienen, hernach zu Cambray, endlich zu Arras, ſchrieb in Verſen, Comites Flandriæ; Cameracum; Urſum; Catonem Chriſtianum; Threnodiam &c. Mi. A.

Meyerus (Barthol.) ein Profeſſor Græcæ und latinæ linguæ, Mathematum und Phyſices zu Marpurg, von Alfeld in Heſſen bürtig, wurde nachgehends Profeſſor Theologiæ zu Marpurg, und endlich nach Caſſel zum Hof-Prediger und Superintendenten beruffen, worauf er 1600. 16. Oct. im 73. Jahr geſtorben. Fr.

Meyerus (Henr.) ein Baccalaureus Theologiæ und Diaconus an der Nicolai-Kirche in Leipzig, iſt daſelbſt 1619. 25. Febr. gebohren. Er hat zu Leipzig, Helmſtädt und Straßburg ſtudiret, auch eine Reiſe in Holland und Engeland gethan, und dem Colloquio zu Thoren mit beygewohnet, worauf er 1669. 22. Jun. geſtorben, und zwar keine Schrifften, doch einen ziemlichen Vorrath von alten Müntzen hinterlaſſen. G. e. t.

Meyerus (Jac.) ein Niederländiſcher Hiſtoricus, geb. zu Bleterne in Flandern 1491. 17. Jan. richtete zu Brügge eine Schule an, ward Pfarrer zu Blanckenberg, einer an der See zwiſchen Oſtende und Sluys gelegenen Stadt, ſchrieb Rerum Flandricarum Tomos X.; Chronicon Flandriæ; Hymnos eccleſiaſticos; carmina miſcellanea &c. und ſtarb zu Brügge am hitzigen Fieber 1552. 5. Febr. im 62. Jahre. D. A. Mi.

Meyerus (Philipp.) ein Sohn Antonii, von Arras bürtig, brachte es weit in der Poeſie, war Schul-Rector in ſeiner Vaterſtadt, ſchrieb verſchiedene Poetiſche Wercke, und continuirte Jac. Meyeri Annales Flandriæ biß aufs Jahr 1617. welches Werck zu Arras noch im MSC. liegt, und ſt. 1637. im 71. Jahre. A.

Meyerus (Wolffgangus) ein Prediger zu Baſel, iſt daſelbſt 1577. 27. Martii gebohren.

Er

Er that eine Reise in Engeland, woselbst ihm von der Königin Elisabeth auf der Universität Cambridge in Ansehung seines Groß-Vaters Buceri, freye Kost gereichet wurde. Er wurde auch daselbst zum Licentiaten in der Theologie creiret, worauf er wieder nach Basel gereiset, und daselbst zum Doctore und Professore Theologiæ gemacht worden, auch nachgehends dem Synodo zu Dordrecht mit beygewohnet hat, und endlich 1653. 5. Sept. am Schlag-Fluß gestorben. Er hat Münsteri cosmographiam variis regionum imaginibus collustratam, & usque ad annum Christi 1628. adauctam; diabolum alba veste tectum; praxin pietatis; fulcimentum gladii Christianorum Regum, Principum & Magistratuum &c. hinterlassen. Bu. Fr. H. W, d.

Meyfartus (Johannes Matthias) siehe Mayfartus.

Meynier (Bernard) ein Jesuite, geb. zu Clermont in Languedoc 1604. hat 1625. den Orden angenommen, ist lange Zeit Missionarius und Prediger an unterschiedenen Orten gewesen, und starb gegen Ausgang des 17. Seculi. Er hat ohne Meldung seines Nahmens wider die Reformirten einen Tractat von der Freyheit der Kinder GOttes und der Brüder in Christo im Frantz. heraus gegeben. Seine übrigen Schrifften sind: Verus Augustinus; Religio VI. punctorum; Religio sine Bibliis; Biblia Hugonottica condemnata; Montalbanus justificatus; Papa agnitus à Luther. & Calvin.; de executione edicti Nannetensis in diversis Provinciis. Al.

De Mezeray (Franc. Eudo) ein Frantzösischer Historiographus, und der Academie Françoise Secretarius, ist nach seinem Geschlechts-Nahmen Eudo, und von einem Dorffe, nahe bey Argenton in der Nieder-Normandie Mezeray genannt worden. Er bekam vom Cantzler Seguier, wie auch vom Könige und Cardinal Mazarini eine besondere Pension, schrieb histoire avant Clouis, it. Histoire de France depuis Pharamond jusqu' à la paix de Veruins in 3. Fol. und Abregé chronologique de l' histoire de France, in 6. Bänden, welche dem grossen Wercke noch vorgezogen wird, weil er aber allzufrey geschrieben, verlohr er darüber seine Pension als Historiographus, und st. 1683. Bu. W, d. Men.

De Meziriac (Claudius Casp. Bachetus) siehe Bachetus.

Micalia (Jac.) ein Ital. Jesuite, von Peschio in Apulien, gieng als Missionarius in Dalmatien, war Pœnitentiarius zu Loretto, schrieb Dictionarium Illyrico-Italico-Latinum, und starb zu Loretto den 1. Sept. 1654. im 54. Jahr. W, d. Al.

Micha, ein Prophet, von Maresa oder Morasthi, einem Flecken im Stamme Juda, lebte zu den Zeiten Jotham, Ahas und Hiskia, und soll von Joram, des Königs Ahabs Sohne, von einem Felsen herunter gestürtzet worden seyn, welches aber keinen Grund hat. Seine Prophezeyung ist in unsern Bibeln unter den kleinen Propheten die sechste. He.

Michael Cerularius, ein Patriarch zu Constantinopel, und Feind der Lateinischen Kirchen, hat um 1043. gelebet, und ein edictum synodale adversus latinos de Pittavia heraus gehen lassen, worüber er von dem Päbstlichen Nuntio in den Bann gethan worden. Bu. H.

Michael (Petrus) ein Jesuite, mit dem Zunahmen Brillmaecker, von Cölln bürtig, hat einen Rectorem in Speyer, wie auch in Westphalen abgegeben, und de communione sub altera tantum specie; christianam & solidam detectionem errorum Johannis à Münster; sertum precatorium; catechismum &c. geschrieben, worauf er 1595. 25. Aug. im 53. Jahr gestorben. Fr. Al.

Michael oder Michiele (Petrus) ein Italiänischer Poete, von Venedig, florirte 1647. und schrieb Rime; Arte de gli Amanti; della Banda di Cupido; Epistole amorose &c. Ghil. Cra.

Michaelis (Ant.) ein Jesuite, von Avignon, geb. 1595. profitirte an verschiedenen Orten Rhetor. und Philos. war auch in die 33. Jahr Prediger. Schrieb Advent-Fasten- und Fron-Leichnams-Predigten; Panegyricos &c. und st. in seiner Vaterstadt 24. Jul. 1671. im 76. Jahr. W, d. Al.

Michaelis (Christianus) ein berühmter Theologus, ist zu Schwet in der Ucker-Marck 1588. 16. Dec. gebohren. Nachdem er zu Rostock studiret, ist er daselbst ins Ministerium beruffen, und endlich zum Pastore und Superintendenten an der Jacobi-Kirchen erwehlet worden. Er hat fel & mel piorum; luctuosum Rachelis puerperium, und eine Streit-Schrifft wider einen Professorem Medicinæ zu Rostock, Johannem Assuerum, heraus gegeben, worauf er 1652. gestorben. G, e, t.

Michaelis (Gregorius) ein Theologus, und Sohn des vorigen, von Rostock, hat sich daselbst auf die Philosophie und Theologie gegeleget, und ist darauf Pastor zu Esgrusen auf der Halb-Insul Jütland, nachgehends Pastor und Præpositus zu Flensburg, und endlich General-Superintendens der Grafschafften Oldenburg und Delmenhorst worden, worauf er zu Oldenburg 1686. im 61. Jahr gestorben, nachdem er gelehrte Noten über des Jacobi Gaffarelli curiositates inauditas heraus gegeben, auch einige andere Schrifften in MSC. hinterlassen. Pi. Leb.

Michaelis (Daniel) von Anclam in Pommern, war Mag. Phil. erst Pastor, hernach Superintendens zu Güstrou. Er schrieb 4. Predigten de certa salutis nostræ expectatione; Puncta Religionis inter Lutheranos & Calvinianos, und st. 7. Sept. 1644. im 53. Jahr. W, d.

Michaelis (Jo.) ein Medicus, geb. zu Soest in Westphalen 1606. hat zu Rostock, Wittenberg, Leipzig und Leiden studiret, worauf er zu Leipzig Doctor und Professor Medicinæ, wie auch Leib-Medicus in Altenburg worden. Er war der erste, der die Chymischen Medi-

camenta in Leipzig aufgebracht, ſt. 1667. 29. Nov. und hinterließ Comm. über einige Autores Medicos in MSC. Fr. Vog. W, d.

Michaëlis (Jo.) ein Theologus, geb. zu Stralſund 1612. 27. Jan. hat ſich zu Königsberg und Roſtock auf die Philoſophie, Sprachen und Theologie geleget, nachgehends zu Leiden das Rabbiniſche und Arabiſche tractiret, und darauf ſich nach Greiffswalde begeben, woſelbſt er anfangs Profeſſor Eloquentiæ, ferner Doctor und Profeſſor Theologiæ, Aſſeſſor des Conſiſtorii, und Paſtor an der St. Jacobi-Kirche worden. Er ſt. 1674. 11. Martii, und hinterließ Bigam quæſtionum Theologicarum, de reſiſtentia aliena, & peccati originalis robur ad damnandum, nebſt einigen Orationibus und Diſputationibus. K. W. m. W, d.

Michaëlius (Ludov.) ein Theologus in Dännemarck, war an verſchiedenen Orten Paſtor, ſchrieb Leichen-Predigten, und ſt. 22. Sept. 1643. im 49. Jahr. W, d.

Michaëlius (Marc. Anton.) ein Italiäner und Gouverneur zu Bergamo, ſchrieb librum dictorum memorabilium; de ſitu Bergomi; itinerarium ab urbe Veneta ad Romanam; Epiſtolas; orationes &c. Gad.

Michaëlius (Jo.) ein Doctor Theologiæ, Profeſſor der Lateiniſchen Sprache in Coppenhagen, wie auch nachgehends Biſchoff in Fühnen, iſt in Odenſee 1578. 1. Jan. gebohren. Er war ein Beyſtand bey der Krönung des Königs in Dännemarck Friderici III. ſchrieb examen Philippi in uſum ſcholæ Othinianæ brevibus tabellis comprehenſum; binos ſermones adiaphoriſticos; tractat. de oculi fabrica, und verſchiedene Leichpredigten in Däniſcher Sprache, und ſt. 1651. 25. Martii. Fr. K. W, d.

Michalorius (Jac.) ein Canonicus, von Urbino, im 17. Seculo, hat den Grund ſeiner Studien in Bologna geleget, und nachmals die Philoſophie und Theologie zu Urbino gelehret, allwo er bey der Dom-Kirche Canonicus, und Groß-Vicarius des Biſchoffs worden. Er hat eine Diſputation de ſphæra mundi, auch wider Erycium Puteanum einige Streit-Schrifften in Lateiniſcher und Italiän. Sprache heraus gegeben. Bu. K.

Michiele (Petr.) ſiehe Michaël.

Michon (Petrus) ein Leib-Medicus des Königs in Franckreich, iſt zu Sens 1610. gebohren, und ſonſten unter dem Nahmen des Abts Bourdelot bekannt. Als er die Königin in Schweden glücklich curiret, und ihr zugleich einen Appetit zur Catholiſchen Lehre beygebracht, brachte ihm dieſelbe die Abtey Mace zuwege, welche er auf des Pabſtes Urbani VIII. Diſpenſation, mit Bedingung die Leute ohne Entgeld zu curiren, genoſſen. Er ſt. zu Paris 1685. 9. Febr. indem er durch Unvorſichtigkeit ſeines Dieners ein Stück Opium an ſtatt einer ordentlichen Purgantz bekommen, und hinterließ einige Schrifften de la vipere, du mont Etna, la relation des appartenances de Verſailles &c. nebſt 3. Volumini-

bus über ſeine Conferentzen, und verſchiedenen Manuſcriptis in der Medicin. Bu.

Michovius (Matthias) ſiehe Mechovius.

Micolaiveius (Daniel) ein Pohlniſcher Theologus von Gneſen in der Weywodſchafft Kaliſch, war erſt Prediger zu Radziejowicz, darnach an andern Orten, ſchrieb Diſp. Vilnenenſem de capite Eccleſiæ; Syncriſin Articulorum fidei &c. und ſt. 8. April 1633. im 73. Jahr. W, d.

Micon (Jo.) ein Prediger-Münch aus Spanien, von Palomar in dem Thal Albaida, ſchrieb officium de pretioſo ſanguine Chriſti; roſarium, ſive pſalterium nominis Jeſu, und ſt. 1555. 31. Aug. Bu. Ant.

Micrælius (Jo.) ein Theologus, iſt zu Cöslin in Pommern 1597. 1. Sept. gebohren. Als er zu Königsberg ſtudiret, hat er dem Chur-Brandenb. Secretario die Gerichts-Acten aus dem Deutſchen in die Pohlniſche Sprache überſetzen helffen, und nachgehends zu Greiffswalde und Leipzig ſtudiret, auch Hamburg, Roſtock, Wißmar und Lübeck beſehen. Hierauf wurde er Profeſſor Eloqu. am Gymnaſio zu Stettin, ferner Rector an der Raths-Schule, und endlich Rector des Gymnaſii, und Profeſſor Philoſophiæ, und iſt von der Königin in Schweden Chriſtina anſehnlich beſchencket worden. Er ſt. 1658. 3. Dec. und hinterließ eine Pommeriſche Chronick; Lexicon Philologicum & Philoſophicum; ſyntagma hiſtoriarum mundi & Eccleſiæ; ſyntagma Politicum; tabellas hiſtoricas &c. Bu. Fr. K. W. m. W, d. H.

Micronius oder Cleyne (Martin.) ein Medicus, von Gent, lebte im 16. Seculo, und commentirte faſt über alle Bücher des Galeni, und über die Placita Hippocratis &c. A.

Micyllus (Jac.) ein Poete, eigentlich Moltzer genannt, iſt zu Straßburg 1503. 6. April gebohren, und mit dem Nahmen Micylli, weil er deſſen Perſon in der Comödie gar artig præſentiret, beleget worden. Nachdem er zu Heildelberg, Erfurt, Wittenberg und andern Orten ſtudiret, wurde er zu Franckfurt Rector, woſelbſt er die Griechiſche und Lateiniſche Sprache mit groſſen Ruhm gelehret, auch nachgehends wegen des Religions-Krieges dieſelbe zu Heidelberg dociret. Er hat des Melanchthonis Grammatic vermehret, den Tacitum ins Deutſche überſetzet, und einen tractat de re metrica; varia epigrammata Græca & Latina; traductionem aliquot operum Luciani cum ſcholiis; commentaria in Homerum; arithmeticam Logiſticam &c. heraus gegeben, worauf er 1588. 25. Jan. geſtorben. Bu. H. K. D.

Middelburgius (Paul.) ſiehe Paulus von Mittelburg.

Middendorff (Lubertus) ein Jeſuite von Bielefeld in der Grafſchafft Ravensberg gelegen, war Prof. Philoſ. und Math. zu Cölln, ſchrieb Logarithmiam; Tabellam Horologiariam, und ſt. zu Cölln 24. May 1648. im 55. Jahr. W, d. Al.

Midden-

Middendorpius (Jac.) ein Doct. Juris und Lic. Theol. von Oldensael, war auf unterschiedenen Universitäten Philos. Prof. an der Dom-Kirche zu Cölln Presbyter und Canonicus, wie auch bey der Andreas-Kirchen Decanus, selbiger Universität Pro-Cancellarius, auch vieler Fürsten Rath. Er schrieb 8. Bücher de Academ. orbis universi, earumque origine ac progressu; originum Anchoreticarum silvam, seu de vita cœnobiali, ejusque origine, progressu ac natura; historiam Aristeæ, de S. Scripturæ per LXX. interpretes translatione, cum Commentario; de officiis Scholasticis 2. Bücher; Quæstiones Juridicas, Theologicas & Politicas Impp. Regum & Principum cum eorum responsis, und starb 13. Jan. 1611. im 73. Jahr. W, d.

Middleton (Richard) ein Engeländer und Caplan bey Printzen Carlen, schrieb zu Anfang des 17. Seculi im Engl. einen Lebens-Compas: himmlische Progressen; Davids-Schlüssel ꝛc. Wo.

Middleton (Wilh.) aus Denbigshire, war lange Zeit Schiff-Capitain, excellirte sonderlich in der Ital. Poesie, übersetzte 1595. den Psalm in Ital. Verse, und gab ein Werck von der Kunst der Ital. Poesie, unter dem Titul Bardoniaeth heraus. Wo.

Miechovius (Matthias) siehe Mechovius.

Miedes (Bernhardin) ein Spanier von Alcanizio aus Aragonien, hielt sich lange in Rom auf, that nachmals eine Reise durch Italien, Franckreich, Holland und Deutschland, ward Archi-Diac. zu Morviedro, und endlich Bischoff zu Albarrazin in Aragonien, schrieb diascepses de sale physico, medico, geniali & mystico; de constantia; de vita & gestis Jacobi I. Regis Aragonum &c. und st. 1589. 8. Dec. Ant.

Miegius (Jo. Ludov.) ein JCtus, geb. zu Heidelberg 1609. 17. Oct. hat zu Straßburg studiret, und in Doctorem Juris promoviret, ist anfangs General-Auditeur unter der Militz in Franckenthal, nachgehends Syndicus bey denen Adelichen im Elsaß, ferner Rath bey den Pfaltzgrafen in Neuburg und Birckenfeld, und endlich Geheimer Rath und Cantzler bey denselben worden. Er st. hierauf 1671. 8. April. Fr.

Mihr (Christoph.) ein Jesuite, geb. zu Aschaffenburg 1589. gab einen Prediger ab, schrieb einen Catechismum und Gebet-Buch, und st. zu Fulda 1625. 22. Aug. Al.

Milemann (Franc.) ein Niederländischer Jesuite von Brügge, war schon ein Priester, als er in den Jesuiter-Orden trat, lebte als Missionarius in Holland, und schrieb wider die Mennonisten unter dem Nahmen Francisci van der Brügge Fidelem ductorem; ingleichen demonstrationem Christi vere ex virgine Maria incarnati; Gesänge in Niederländische Sprache ꝛc. und st. zu Gröningen 1667. 17. Jan. Al.

Milesius (Martius) siehe Sarazanius.

Miletus (Vitus) siehe Gamundianus.

Milianus (Franc.) ein Italiänischer Jesuite, geb. 1610. lehrte die Humaniora und Philosophie zu Fermo und zu Rom, ward Päbstlicher Pœnitentiarius im Vaticano, schrieb summam totius Philosophiæ naturalis, und st. zu Ausgang des 17. Seculi. Al.

Milichius (Jac.) ein Medicus, ist zu Freiburg in Brißgau 1501. 24. Jan. gebohren. Nachdem er zu Wien studiret, hat er sich zu Wittenberg mit Philippo Melanchthone bekannt gemacht, und ist daselbst Professor Medicinæ worden, da er denn die studirende Jugend auf die Griechischen Fontes gewiesen, auch viele Zeit auf die Lesung der Historien gewandt, und überdiß in denen Rechten nicht gar unerfahren gewesen. Er schrieb orationes de vita Hippocratis, Galeni, Avicennæ; comment. in secundum librum Plinii de historia mundi; de considerandа sympathia & antipathia in rerum natura; de arte Medica &c. und st. 1559. 10. Novemb. Bu. Fr. H. D. K.

Milichius (Henric.) ein Sohn des vorigen, von Wittenberg, that eine Reise durch Deutschland, Franckreich und Italien, promovirte zu Siena in Doctorem Medicinæ, und wurde hierauf Professor Medicinæ zu Jena, und endlich Leib-Medicus bey dem Grafen von Plauen in Schlaitz, woselbst er 1585. gestorben. Fr. Z.

Milius (Jo. Andr.) ein Italiänischer JCtus und Fiscal im Hertzogthum Meyland, von Cremona, schrieb de juribus feudorum; de jure emphytevtico &c. st. 1533. Ar.

Herr von Milletiere (Theophil. Brachetus) ein Syncretiste, im 17. Seculo, hat die Reformirten mit den Catholicken zu vereinigen sich sehr bemühet. Er hat anfangs zu Heidelberg die Rechte obenhin studiret, und sich unter die Advocaten aufschreiben lassen: Als er aber mit der Antwort in Führung eines Processes nicht fortkommen können, hat er die Theologie ergriffen, worauf er von der Reformirten Gemeine zu Paris zu ihrem Seniore gemacht worden, wiewohl er sehr unruhige und hefftige Anschläge wider die Reformirten vorgetragen, auch endlich excommuniciret worden. Hiernechst bekannte er sich öffentlich zur Catholischen Kirchen, da ihm denn seine Bemühung vor den Syncretismum alle Jahr eine Pension von 1000. Thalern eingetragen. Er schrieb zu dem Ende verschiedene Schrifften in Frantzös. und Latein. Sprache, und war damit nicht vergnüget, daß er in Franckreich und Holland Unruhe angefangen, sondern gab auch ein Buch, le triomphe de la verité de la paix de l'eglise heraus. Er ist von Dallæo, Riveto und Maresio widerleget worden. Bu. K.

Milliet (Claudius Franc.) siehe des Chales.

Millieus (Anton.) ein Jesuite von Lion, war Prof. Rhetor. Philos. und Theol. des Collegii zu Vienne und Lion Rector, wie auch des gantzen Gouvernements Lion Præfectus. Er schrieb in Heroischen Versen Mosen Viatorem seu imaginem militantis Ecclesiæ Mosaicis

cis peregrinantis Synagogæ typis adumbratam in 28. Büchern, und st. 14. Febr. 1646. zu Rom im 72. Jahr. W, d. Al.

Milo, ein Benedictiner in der Abtey von St. Amand in der Diœces von Tournay, im 9. Seculo, hat in gebundener Rede einen Tractat von der Nüchterkeit, desgleichen das Leben des Heil. Amandi, den Streit des Frühlings mit dem Winter, und einige andere Stücke geschrieben, und ist 872. gestorben. Bu. H. K.

Milonius (Matthias) von Arhus in Westermanuland, war anfangs Eloqu. Prof. zu Upsal, hierauf Legations-Secretarius bey der Gesandschafft zum Westphälischen Frieden, nach diesem ward er zum Staats-Secretario und gar zum Hof-Rath ernennet. Als er aber geadelt wurde, bekam er den Zunahmen Biörnklau, ward Präsident in dem Hertzogthum Bremen, gieng als Abgesandter an den Kayser und Reichs-Stände, und als Plenipotentiarius in Franckreich. Endlich ward er Cantzler am Königl. Hof, und zuletzt auch des Reichs Rath. Er schrieb orationem de revoluta periodo bellorum Gothicorum extra patriam sub Gustapho Adolpho; memorabilia bina ad Electorem Moguntinum & Imperii Deputationem &c. und st. 20. Aug. 1671. W, d.

Miltiades, ein berühmter Theologus im andern Seculo, hat eine vortreffliche Apologie vor die Christen geschrieben. H.

Milton (Jo.) geb. zu Londen 1608. 9. Decemb. hatte in der zartesten Jugend eine ungemeine Begierde, etwas zu lernen, darüber er auch sein Gesichte verlohren, weil er meist bis in die späte Nacht studirte und legte in dem 15. Jahr seines Alters zu Cambridge eine Probe der Poesie ab, worauf er sich auf dem Lande aufgehalten, und zuweilen in Londen in der Music und Mathesi exerciret hat. Hiernechst reisete er nach Italien, und schrieb nach seiner Wiederkunfft in Londen, wegen der Streitigkeiten zwischen den Bischöflichen und Presbyterianern einen Tractat de Reformatione, auch zu Vertheidigung des Ertz-Bischoffs von Armagh, Jacobi Usserii einen Tractat de præsulatu Episcoporum. Er war sonderlich ein grosser Vertheidiger der Freyheit und der Ehe-Scheidung, wie er sich denn von 6. Weibern hintereinander scheiden lassen, wie auch des Königs-Mordes, welchen die Widerspenstigen in Engeland an Carolo I. begangen, weshalben er als Secretarius bey dem Parlament, und hernach bey Cromwellen, eine doppelte defensionem pro populo Anglicano, davor er auch reichlich beschenckt wurde, und unterschiedene andere Schrifften verfertiget; weswegen er von GOtt mit Blindheit soll seyn gestraffet worden, wie er denn bey der ersten Defension das eine, und bey der andern das andere Auge soll verlohren haben. Doch hat er bey der Regierung Königs Caroli II. wiederum Pardon erhalten, wiewohl er von öffentlichen Aemtern ausgeschlossen geblieben. An. 1666. verlohr er in dem grossen Brande zu Londen seine Bibliothec, welche in 2000. Büchern bestund, und st. 1674. Sonst hat er eine Historie von Groß-Britannien, de potestate civili in Ecclesiasticis, epistolas familiares, prolusiones oratorias &c. geschrieben, und sind seine Schrifften zu Londen zusammen gedruckt, wobey auch sein Leben durch Mr. Toland weitläufftig beschrieben, zu lesen, wie auch in Woodi Athenis Oxon. T. I. p. 880. sq. Bu. K. Par. Wo. AE.

Miltopæus (Martinus) von Abo in Finnland, war daselbst Eloqu. Prof. und Pastor in Pike. Er schrieb Institutiones Oratorias; Quæstiones Rhetoricas; Disp. de Affectibus in genere; Miscellaneas Quæsliones Practicas; de Terraquei globi tam externa, quam interna structura, corporumque quorundam genesi; de anima separata; de publica juventutis institutione; de Elementis in genere; Theoremata nonnulla miscellanea &c. und st. 14. Apr. 1679. im 48. Jahr. W, d.

Mimnermus oder Minermus, des Lyrgitiadæ Sohn, von Colophon, oder wie andere wollen, von Smyrna, war seiner Profession nach ein Musicant, und lebte A. M. 3380. Die Fragmenta von seinen Carminibus haben Jac. Hertelius und Fulvius Ursinus mit den Fragmentis anderer Poeten ediret. He.

Minadous (Jo. Thomas) ein Medicus, von Rovigo, hat zu Ende des 16. Seculi zu Venedig, Mantua und Padua practiciret, und de humani corporis turpitudinibus cognoscendis; de variolis & morbillis; de diæta in morbis acutis; disputationes medicinales &c. geschrieben. Fr. K.

Mincuccius (Anton.) siehe à Prato Vetere.

Minderer (Raymundus) von Augspurg, war des Kaysers Matthiæ, und Maximiliani Hertzogs in Bayern Leib-Medicus, wie auch in seiner Geburths-Stadt Physicus primarius. Er schrieb medicinam militarem; de peste; Aloëdarium Macrocostinum; Threnodiam Medicam seu planctum Medicinæ lugentis; Disquisitiones de Chalcantho seu Vitriolo, ejusque qualitate, virtute ac viribus, und st. 13. May 1621. W, d.

Minert (Franc.) ein gelehrter Soldat, im 17. Seculo, verstand die Arabische, Griechische, Lateinische, Frantzösische, Englische, Holländische, Spanische und Italiänische Sprache sehr wohl, und schrieb Lateinische Verse. Er war zu Constantinopel 5. Jahr ein Dollmetscher gewesen, hatte die heil. Oerter des gelobten Landes besucht, und in die 15. Jahr als ein Soldat zu Wasser und Lande gedienet. Hau.

Minot oder Minault (Claudius) ein JCtus von Dijon in Bourgogne, florirte zu Paris um 1584. und passirte vor einen guten Redner, Philosoph. wie auch Griech. und Lat. Poeten. Er machte Anmerckungen über Alciati Emblemata &c. Ve. Cr.

Minozzi (Petr. Franc.) ein Ital. und Lat. Poete, von Monte San Savino aus dem Florentinischen, edirte im 18. Jahr Epigrammata

Lat.

Lat. und im 21. Ital. Verse, welche doch bald confiscirt wurden, wie er denn auch sonst unterschiedene Verfolgungen hatte, schrieb auch Canzoni, Orat. &c. und lebte noch 1647. Ghil.

Minucianus, ein Sophist von Athen, lebte um 230. nach Christi Geburth, schrieb περὶ ἐπιχειρημάτων seu de sedibus argumentorum. Fa. He.

Minutius Felix, ein berühmter Advocat zu Rom, aus Africa, hat um 220. gelebet, und einen Dialogum, Octavius genannt, verfertiget, worinnen er Cæcilium Natalem, als einen eifrigen Verfechter des Heydnischen Gottesdienstes, und Octavium Januarium, welcher die Christliche Parthey gehalten, redend einführet. Bu. H. K. FB. He.

Minutulus (Henr.) ein Cardinal, aus einem Neapolitanischen Geschlechte, erlangte in den Humanioribus, und sonderlich in der Poesie eine nicht geringe Wissenschafft, docirte auch eine Zeitlang zu Padua, ward aber endlich von Bonifacio IX. nach Rom berufen, und von demselben zum Bischoff von Biconto, zum Ertz-Bischoff von Trani, und hernach von Neapolis, auch zuletzt gar zum Cardinal-Priester, mit dem Titul S. Anastasiæ gemacht. Nach diesem bekam er das Tusculanische Bißthum, und endlich das zu Sabina. Er schrieb Philosophiam sacro-profanam de cognitione sui & Dei, vitam & passionem Petri Apostoli carmine heroico &c. und st. als Legatus zu Bologna 17. Jun. 1417. Eg. Bu. Ol.

Mirabellus (Robert.) ein Italiänischer Jesuite, war schon J. V. Doctor und ein Priester, als er in den Jesuiter-Orden trat, schrieb Sermones varios, und st. 1656. 27. Jan. Al.

Miræus (Aubertus) ein Hof-Prediger, erster Allmoseniret und Bibliothecarius des Ertz-Hertzogs von Oesterreich, wie auch Decanus zu Antwerpen, und Groß-Vicarius über selbige Diœces, ist zu Brüssel 1573. 1. Dec. gebohren. Er hat sich zu Löven sehr auf die Historie geleget, doch aber die Theologie sein Haupt-Werck seyn lassen, Chronicon Belgicum; Bibliothecam Ecclesiasticam; Geographiam Ecclesiasticam; codicem regularum & constitutionum Clericalium; origines monasteriorum Benedictinorum, Cartusianorum, ordinum equestrium, Carmelitani ordinis, Augustinianorum &c. verfertiget, und ist 1640. 19. Oct. gestorben. Bu. Fr. H. K. PB. CL. W, d. Ghil. A.

Miræus (Jo.) ein Vetter des vorigen, geb. zu Brüssel 1560. 6. Januar. hat zu Dovay die Rhetoric und Griechische Sprache gelehret, und ist darauf Pastor und Canonicus zu Brüssel, wie auch Bischoff zu Antwerpen worden. Er gab die Statuta synodi diœcesesos suæ an. 1610. celebratæ heraus, und st. zu Brüssel eines plötzlichen Todes 1611. 12. Januar. Fr. H. W, d. A. AE.

Miræus (Ludov.) ein Frantzoß im 16. Seculo, schrieb la vie de Jesu-Christ nostre seigneur extraite des quatre Evangelistes; la description de la terre sainte &c. Cr. Ve.

De Miranda (Alphons.) oder Vasquez de Miranda, ein Abt zu S. Anastasii in Sicilien, von Zamora in Spanien, hat bey dem Spanischen Ambassadeur an dem Kayserlichen Hof die Stelle eines Allmosenierers, und nachmals eines Predigers bey seinem Könige, und dem Rath von Italien bekleidet, und eine Vertheidigung des heil. Ildefonsi, einen Tractat, daß der Pabst denen Spanischen Priestern die Freyheit geben können, des Tages drey Messen vor die Gedächtniß der Todten zu lesen &c. verfertiget, worauf er 1661. gestorben. Bu. W, d. Ant.

De Miranda (Barthol.) siehe Carranza.

Von Miranda (Francisc.) siehe Sa.

Von Miranda (Ludov.) ein Franciscaner, von Valladolid, hat um 1620. gelebet, und directorium prælatorum regularium; librum ordinis judiciarii; de sacris monialibus; de S. Scripturæ sensibus &c. geschrieben. Bu. Ant.

De Miranda (Sancius Carranza) ein Doctor Theol. & Philosophiæ, aus Navarra, studirte zu Paris, ward Canonicus zu Calahorra, und lehrte die Philosophie und Theologie zu Alcala, war ein scharffer Disputator, und man schickte ihn in wichtigen Angelegenheiten nach Rom. Er gerieth mit Augustino Nipho in Streit, und schrieb 1514. Antiparadoxon de Alterationis modo & quidditate pro Aristotele; ingleichen defendirte er den Didacum Stunicam wider Erasmum, schrieb auch progymnasmata Logicalia. Ant.

Mirandula, siehe Pico.

De Miraumont (Petr.) Königl. Frantzösischer Cammer-Rath zu Paris, von Amiens aus der Piccardie gebürtig, florirte 1584. als ein gelehrter Antiquarius. Er hat Memoires vom Frantzös. Staat geschrieben. Cr. Ve.

Mirchond, ein berühmter Historicus bey den Persern, sonst Emir Choand genannt, hat die Historie der Perser in vielen grossen Bänden beschrieben, welche von ihnen sehr hoch gehalten wird. Bu. K.

Mirica (Andr.) ein Medicus zu Lieuwarden, von Lemmara in Frießland bürtig, war in der Griechischen, Lateinischen und Hebräischen Sprache wohl erfahren. Er hatte so wohl in der Medicin als Theologie verschiedene Sachen verfertiget, welche er aber kurtz vor seinem Tode verbrennen lassen, und ist 1585. 6. Dec. an Stein-Schmertzen gestorben. Fr. K. Ben.

Miro (Jac.) ein Spanischer Jesuite von Valentia, ließ sich zu Paris in der Griech. und Lateinischen Literatur unterrichten, trat hierauf in den Orden, wurde in verschiedenen Städten und Landschafften von Spanien Rector und Provincial, und erlangte durch seine strenge Lebens-Art grosse Hochachtung bey seinen Glaubens-Genossen. Er trug stets eine eiserne Kette um den Leib, und in seinem Kleide waren spitzige Nägel eingenehet, welche ihm Haut und Fleisch durchstachen. Er schrieb Summarium constitutionum socie-

societatis Jesu; regulas communes; regulas officiorum proprias ejusdem societatis &c. und st. zu Rom 1590. 25. Aug. im hohen Alter. Al. Ant.

Mirulæus (Henr.) ein Poete, ist zu Antwerpen 1551. 9. Sept. gebohren. Nachdem er auf dem Gymnasio zu Lyra, nicht weit von Antwerpen, studiret, hat er sich in den Krieg begeben, und dem Feld-Zuge des Kayserś Caroli V. in Africa beygewohnet, auch nachgehends zu Franckenthal einen Apothecker abgegeben. Sonst verfertigte er lustige und nette Lateinische Verse, und st. 1621. 14. Aug. Fr. K. W. d.

Mirus (Martinus) ein Doctor und Prof. Theologiæ, wie auch Superintendens in Jena, ist zu Weida in Osterland 1532. gebohren. Er wurde vom Churfürsten Christiano I. nach Dreßden zum Hof-Prediger beruffen, bekam aber nachgehends seinen Abschied, daher er sich zu Jena und Helmstädt aufgehalten, biß er von gedachten Churfürstens Wittwe wieder beruffen, und zum Kirchen-Visitatore des Meißnischen Creyses ernennet worden. Er starb auf dem Schlosse Carditz 1593. 24. Aug. und hinterließ eine Postille, nebst unterschiedenen Casual- und Leich-Predigten. Fr Z.

Misander. siehe Adami im Anhange.

De la Misericordia (Eleonora) eine Barfüßige Carmeliter-Nonne, war aus einem Adelichen Geschlecht in Navarra entsprossen, schrieb la Vida de la Bienaventurada Virgen Catalina de Cristo, und st. zu Pampelona 1620. Ant.

Misitheus, ein gelehrter und sehr beredter Mann, dessen Tochter der Kayser Gordianus zur Gemahlin genommen. Bu. H.

Mislenta (Cœlestinus) siehe Myslenta.

Misler (Jo. Hartmann) Theol. Lic. des Consistorii in Stade Assessor und Superintendens zu Verden, geb. zu Marpurg 1642. 12. Jul. studirte zu Giessen und Wittenberg, nahm zu Giessen den Gradum Magist. an, nachdem er unter dem Præsidio Doct. Straussen Philosophiam nat. Theticam proponirt hatte. An. 1665. hat er das Rectorat des Gymnasii zu Worms angetreten, 1671. ward er von den Herren von Zesen in die Deutschgesinnete Genossenschafft aufgenommen, und der **Deutschgesinnete** genennet. 1676. ist er zu einem Poeta Laureato gemacht worden. 1682. 9. Martii hat er zu Gießen unter des Vatern Præsidio eine Disput. pro Licentia de Martyrio gehalten. 1683. ist er nach Stade zum Rectorat des Gymnas. vocirt worden. 1685. ist ihm das Pastorat zu St. Pancratii dabey aufgetragen worden. Von welchem zweyfachen Amt er 1601. zum Superintendent der Stadt und des Hertzogthums Verden constituirt ward. Schrieb Disputationes, Programmata, Actus Theatrales &c. auch hat er zu Worms einen disputatorem Extemporaneum heraus gegeben, und st. 1698. 22. Mart. Leb.

Misterus (Jo. Nic.) von Friedeberg in der Wetterau, war erst in dem Pædagogio zu Marpurg Præceptor, darnach Prediger daselbst. Hierauf ward er Theol. Doct. ingleichen der Hebräischen Sprache Prof. Pastor und endlich Superint. zu Giessen. Er schrieb Scrutinium S. Scripturæ; Speculum Anti-Jesuiticum; Θεογνωσίαν, seu de Deo Triuno & λόγῳ incarnato Dispp. VII.; Synopsin Theologicam totius Christianæ Religionis; Orthodoxiam, juxta seriem Articulorum Formulæ Concordiæ demonstratam; Dissertat. XIV. de Articulis nonnullis controversis; Additamenta ad casus Conscientiæ Balduini; Dispp. V. de S. Scriptura ex Jo. V. v. 39. de Incarnatione Filii Dei; de passione Christi; de mysterio SS. Trinitatis; de dicto Prophetico Es. LIII, 4. de Ecclesia militante; Leichen-Predigten &c. und st. 20. Febr. 1683. im 69. Jahr seines Alters, 44. Ministerii, und 31. s. Professur. W, d.

Misocacus (Wilh.) ein Doct. Med. von Brüssel, geb. 1511. war ein Medicus und Astronomus zu Dantzig, schrieb einige Prognostica, sonderlich auf das Jahr 1576. und weil er offt eintraf, wurde er wegen der Magie suspect gehalten, und st. nach 1582. Præ.

Mithobius (Burchardus) ein Doctor Medicinæ, von Hamburg bürtig, hat sich sonderlich auf die Mathematic und Medicin geleget, und ist von dem Landgrafen zu Hessen zu seinem Leib-Medico ernennet worden, worauf er 1565. 16. Aug. gestorben, und Stereometriam, annuli astronomici compositionem &c. hinterlassen. Bu. Fr. K. D.

Mithobius (Hector) ein Doct. Theol. von Hannover, war erst bey dem Hertzoge zu Sachsen-Lauenburg Francisco Julio Hof-Prediger, darnach Superint. zu Böblingen in dem Hertzogthum Würtemberg, hierauf General-Superintendens zu Halberstadt, Kirchen-Rath und Pastor, endlich General-Superintendens in Mecklenburg, und zugleich Pastor primarius zu Ratzeburg. Er schrieb 132. Predigten über den Propheten Jonam; Psalmodiam Christianam de Musica Christiana; 2. Neu-Jahrs-Predigten aus Jer. III, 22. und Ps. L, 14. 15. Leichen-Predigten &c. und st. 7. Jun. 1655. im 55. Jahr seines Alters. W, d.

Mithridates, ein tapferer und gelehrter König in Ponto, war wohl gereiset, und kunte viele Sprachen reden. Er hat einen Tractat de arcanis morborum geschrieben, und eine Artzeney wider den Gifft, so nach seinem Nahmen Mithridat genennet wird, verfertiget. Als er gehöret, daß sich sein Sohn Pharnaces zum Könige erklären lassen, hat er sich in der 179. Olymp. im Jahr der Stadt Rom 690. selbst erstochen. Bu. H. K.

Mitte (Theodor.) ein Abt von dem Orden S. Antonii in Viennois, wurde zu Rom vom Pabst Leone X. mit unter die prælatos domesticos aufgenommen. Nach seiner Zurückkunfft hat er sieben Briefe von dem Heil. Antonio aus der vortreflichen Bibliothec derer Printzen von Mirandola, Johannis und Johannis

hannis Franciſci Pici heraus gegeben, und iſt 1527. geſtorben. Bu.

Mittendorff (Reinholdus) von Riga, war Phil. und Medic. Doctor, und zu Riga Phyſicus Primarius. Er ſchrieb Gratulationem Holmenſem ad Chriſtinam, Sveciæ Reginam; Diſpp. de Colica; de Scorbuto, und ſtarb 3. Aug. 1657. im 61. Jahr. W, d.

Mitternacht (Jo. Sebaſtian) ein Theolog. und Philoſophus, iſt zu Hardesleben in Thüringen 1613. 30. Mart gebohren. Als er in ſeiner Jugend zur Schule ſolte geſchickt werden, wurde er durch Zauberey dergeſtalt gelähmet, daß er 4. Jahr mit groſſen Schmertzen zu Bette liegen müſſen. Hiernechſt hat er ſich auf die Schule nach Naumburg begeben, und folgends die Univerſität Jena und Wittenberg beſuchet, worauf er Paſtor zu Teutleben in Thüringen worden; Er muſte ſich aber von dannen wegen Plünderung der Soldaten weg begeben, und ſein Brodt vor den Thüren ſuchen, biß er das Rectorat zu Naumburg und Gera erhalten, und darauf Ephorus zu Neuſtadt an der Orla, wie auch endlich Superintendens zu Zeitz, Aſſeſſor des Conſiſtorii, und Ober-Hof-Prediger des Hertzogs worden. Er ſchrieb Grammaticam Ebræam; medullam manualis Logici Scharfiani; notas Philologicas, Theologicas, Chronologicas & Hiſtoricas, in Fabricii hiſt. ſacr. notas philologicas in colloquia Stephaniana; ſpecimen Philologicum divitiarum Evangelicarum; diſſertationes, Predigten ꝛc. und ſtarb 1679. 25. Jul. K. W, m. W, d. Lud.

Mitzelius (Jo.) war J. U. Doct. und Profeſſor Juris zu Königsberg, des Hof-Gerichts und Samländiſchen Conſiſtorii Aſſeſſor. Er ſchrieb Diſpp. de Juris Provincialis Ducatus Pruſſiæ Oeconomia generali & ſpeciali; de Moratoriis; de Jure; de Principiis Juris; de Jure finium; de Repreſſaliis; de Jure retractationis; de vectigalibus; de Arreſtis; de Teſtimonio fœminarum; de Remiſſione peccatorum; de monopoliis; de tutelis; de ſequeſtro; de Juramento litis deciſorio; de compenſationibus; de ſervis veterum Romanorum; Theſes juridicas juris publici, Juſtinianei, privati, feudalis atque Canonici &c. und ſtarb 8. Oct. 1677. im 35. Jahr. W, d.

Mizaldus (Ant.) ein Medicus und Mathematicus von Montlucon in Bourbonnois, hat ſich zu Paris durch ſeine Geſchicklichkeit in groſſe Hochachtung geſetzet, und iſt daſelbſt 1578. geſtorben, nachdem er phænomena, ſeu temporum ſigna; cometographiam; planetologiam; coſmographiam; harmoniam cœleſtium corporum & humanorum; libros 4. de arcanis naturæ; ephemerides aëris perpetuas; methodicam peſtis deſcriptionem, ejus præcautionem, & ſalutarem curationem, nebſt viel andern Schrifften heraus gehen laſſen. Bu. Fr. H. K. Cr. Ghil.

Mlodzianowski (Andreas) ein Lithauiſcher Jeſuite, war anfangs Rhetor. darnach Theol. Moral. Profeſſ. wie auch der Schulen Præfectus und Prediger, ſchrieb Librum Elogiorum unter dem Tit. Suppetiæ militares ex divis Poloniæ Lithuanæque gentis Tutelaribus; domeſtica Ducatus Samogitiæ ornamenta, und ſt. 10. Jan. 1686. im 60. Jahr. W, d. Al.

Mlodzianowski (Thomas) oder Modzianowski ein Jeſuite, gebohren in Maſovien, 1622. war Miſſionarius in Perſien, lehrete in Pohlen die Theologiam Scholaſticam, predigte an unterſchiedenen Orten, gab Prælectiones Theologicas und Philoſophicas heraus, und ſtarb zu Ausgang des 17. Seculi. Bu. K. Al.

Mneſilochus, ein Poete und Comödien-Schreiber, hat Pharmacopolam geſchrieben. H. K.

Mneſimachus, ein Poete hat in der 101. Olymp. gelebet, und unterſchiedene Comödien verfertiget. H. K.

Mneſitheus, ein berühmter Medicus, von Athen, hat unterſchiedene Mediciniſche Schrifften verfertiget. H. K.

Mocenigo (Andr.) ein edler Venetianer im 16. Seculo, hat ſehr anſehnlichen Bedienungen vorgeſtanden, und de bello Turcarum, wie auch de bello Cameracenſi geſchrieben. Bu. K.

Mochingerus (Jo.) aus einem alten Adelichen Tyroliſchen Geſchlechte, geb. zu Dantzig, 1603. 20. Mart. war, nachdem er in Holland, Engeland und Franckreich gereiſt, daſelbſt an der Catharinen-Kirchen Diaconus, hernach Eloqu. Prof. am Gymnaſio. Nach dieſem an vorgemeldter Kirchen Paſtor. Er wurde auf das Colloquium nach Thoren geſchickt, ſchrieb diſcurſum Philologicum de nominibus Dei Hebraicis, Biblicis & Rabbinicis; Oratoris boni ſicut & Rhetoriſtæ induſtrii ideam atque deſcriptionem; Sylvam floridorum e diſſertationibus Rhetoricis ſuper Ciceronе habitis; Hermathenas Gymnaſii Gedanenſis, wie auch Orationes, Predigten ꝛc. und ſtarb 12. Oct. 1652. im 50. Jahr. W, d. Præ.

Mocquetius (Jo.) ein Jeſuite, von Neuf-Ponts in Lothringen, war Theol. Baccal. Philoſ. & Theol. Prof. zu Ingolſtadt, Theol. Doctor und des Collegii zu Dillingen und Inſpruck Rector, ſchrieb Tract. de ſponſalibns & Matrimonio; Methodum Gonterianam ſeu modum cum Hæreticis ex ſolo Dei verbo diſputandi, und ſt. zu Inſpruck 19. Jan. 1642. im 68. Jahr. W, d, Al.

Modeſtinus (Andr.) ein Böhmiſcher Jeſuite von Hradiſch, war zu Olmütz und Prage Prieſter, überſetzte aus der Pohlniſchen Sprache in die Böhmiſche Poſtillam Evangelicam Jacobi Viccii, und ſt. zu Prag 14. Dec. 1601. im 43. Jahr. W. d. Al.

Modeſtinus (Herennius) ſiehe Herennius.

Modeſtus, hat im 3. Sec. gelebet, und auf Befehl des Kayſers Taciti de vocabulis re[illegible]litaris geſchrieben. H. K. He. Pa.

Modius (Franc.) ein Gelehrter, gebohren zu Brügge in Flandern 1556. aus einem Adelichen Geschlechte, hat in seinen jungen Jahren den Livium, Justinum und Curtium gelesen, auch den Vegerium fast auswendig gekonnt, und nachgehends zu Löven sich auf das Jus geleget, worauf er sich nach Dovay und Cölln begeben, und zu Fulda die vortrefflichsten Manuscripta gar wohl genützet. Als er durch Krieg um alles das Seinige gekommen, hat er zu Franckfurth am Mayn von einem Buchdrucker wegen der Correctur nebst dem Tisch jährlich 200. Rthlr. bekommen, biß er sich wiederum nach Bonn begeben, allein daselbst in ein übel Gefängniß geworffen worden, und in eine schädliche Gemüths-Kranckheit verfallen. Endlich wurde er Canonicus zu St. Omer, und starb 1597. oder 1599. nachdem er Poëmata; novantiquas lectiones; notas in Frontinum, Ælianum, Modestum, Vegetium, Livium, Justinum & Curtium, ingleichen Pandectas triumphales, darinnen er von den alten Thurnieren gar schön handelt, verfertiget. Bu. Fr. K. CL. A.

Modrevius (Andr. Fricius) ein Secretarius des K. Sigismundi Augusti in Polen, war zwar in der Catholischen Religion erzogen, wurde aber wegen seiner deutlichen Erklährung vor die Protestirenden vor einen Abtrünnigen ausgeschrien. Er wird von einigen unter die Anti-Trinitarios, von Grotio aber unter diejenigen, welche eine Einigkeit in der Religion stifften wollen, gerechnet. Er hat 5. Bücher de Republica emendanda; de moribus; de legibus; de bello; de schola atque ecclesia; de peccato originis; libero arbitrio; providentia & prædestinatione; 4. sylvas de tribus personis, & Jesu Christo, Filio Dei, hinterlassen. Bu. K. St.

Mœbius (Georg) ein Theologus, gebohren zu Laucha in Thüringen 1616. 18. Dec. war zwar anfangs zum Hauß-Wesen bestimmet, hat aber zu Jena und Leipzig studiret, auch dem Colloquio zu Thoren mit beygewohnet, worauf er 1647. Rector am Gymnasio zu Merseburg worden. Hiernechst wurde er 1668. Professor und Doctor Theologiæ zu Leipzig, der Sächsischen Stipendiaten Ephorus, der Academie Decemvir, Canonicus zu Zeitz, und hernach zu Meissen, und starb 1697. 28. Nov. Anderthalb Jahr vor seinem Tode heyrathete er noch zum andern mahl eine Junge von Adel, und zeugte mit ihr 2. Söhne als Zwillinge, die aber wegen Verwahrlosung der Wärterin, so ihnen Syrupum papaveris albi in allzu grosser Dosi gegeben, bald wieder gestorben. Er edirte Crusii Grammaticam Græcam augirt und emendirt; Theologiam Canonicam; vindicias Hutterianas; selectos canones Theologicos; tractatum Philologico-Theologicum de oraculorum Ethnicorum origine, propagatione & duratione; tractatum Theologicum de moscholatria populi Israëlitici; asylologiam sacram; exercitationes sacras de æneo serpente, wie auch verschiedene Disputationes, die zusammen gedruckt seyn ꝛc. K. Pi. Leb.

Mœbius (Gottfried) ein Medicus, und Bruder des vorigen, geb. zu Laucha 1611. 17. Oct. wurde anfangs zu Jena Doctor und Professor Medicinæ, nachgehends Chur-Brandenburgischer und Chur-Sächsischer, wie auch Hertzogl. Leib-Medicus zu Weymar, schrieb fundamenta Medicinæ Physiologicæ; examen usus partium; institutiones Medicinæ; epitomen institutionum Medicarum; tabulas synopticas; anatomiam camphoræ. und starb zu Halle in Sachsen 1664. 25. April. Fr. K. Z. W. d.

Mœbius (Tobias) ein Doctor Juris, und Bruder der vorigen, von Laucha, war in der Juristen-Facultät auf der Universität Leipzig Senior, ingleichen im Hof-Gerichte und Consistorio daselbst Advocatus ordinarius; schrieb Disp. de pacto Antirrhetico; de Compensationibus &c. und st. 25. Mart. 1688. im 83. Jahr. W. d. Vog.

Möllenbrockius (Valent. Andr.) von Erfurt, war Med. Doctor, Naturæ Curiosorum Senior, genannt Pegasus, Chymiater Practicus und Physicus zu Halle. Er schrieb Medullam totius Praxeos Medicinæ aphoristicam; Tract. de Vavir, s. Arthritide vaga scorbutica; Cochlearia curiosa; Observationes de variolis fœtus in utero; de hypercatarsi a medicamentis Mercurialibus; de omento putrefacto; de mictione cruenta; de prædictione futurorum ex dentibus; de carne cruda vomitu rejecta; de Sudore pingui & oleoso; de fluxo alvi pingui; de remedio certo in incontinentia urinæ; de cordis inversione; de vena a pulmonibus rejecta; de pilulis post annum vomitu adhuc integris rejectis; de morte ex potu Spiritus vini; de repentina morte a veneno latente; de inopinata morte; de Gonorrhœæ causa & curatione &c. und st. 8. Aug. 1675. W. d.

Möllerus (Bartholdus) von Hamburg, war Doctor und Professor Theol. zu Rostock, wie auch der Facultät und Collegen-Kirchen Decanus, st. als Rector 1630. R. pr.

Möllerus (Daniel) ein Doctor juris von Braunschweig, war Churfürstl. Sächs. Rath und Schöppe zu Leipzig. Er schrieb Ordinationes Augusti Saxonicas; Semestria &c. und starb 14. Mart. 1600. im 56. Jahr seines Alters. W. d.

Möllerus (Henric.) ein Doctor und Professor Theologiæ zu Wittenberg, geb. zu Hamburg 1530. 12. April, weigerte sich denen Torgauischen Artickeln zu unterschreiben, schrieb Commentarios über die Psalmen, Jesaiam, Hoseam und Malachiam, Scholia über alle Propheten, verfertigte auch den feinen Passions-Gesang: Hilff GOtt, daß mirs gelinge, und starb endlich zu Hamburg 1589. 26. Nov. Bu. Fr. K. H.

Möl-

Möllerus (Henr.) ein Hesse, reiste in Franckreich, Dennemarck und Schweden, ward Informator bey K. Gustavi Printzen, und Schwedischer Historiographus, hernach ward er Professor Poes. am Gymnasio zu Culm, und endlich Rector und Professor am Gymnasio zu Dantzig, allwo er st. 1567. 18. Febr. im 39. Jahr, und ließ librum imaginum, seu epigrammata und andere Carmina, wie auch Quæstiones de Germanicis fabularum actionibus. Præ.

Möllerus (Jo.) ein Schlesischer Doct. Medicinæ, und Kayserl. gekrönter Poete, von Lübben, war Practicus in der Herrschafft Drachenberg, schrieb Historiam Ducum Lignicensium; Tract. de Peste, und starb 1628. W, d.

Möllerus (Jo.) ein JCtus, von Erfurt, allwo er anfangs Syndicus, hernach Juris Profess. zuletzt der Stadt Schultheiß war, schrieb Disp. de pace; de fictione juris; de sequestratione &c. und st. 1657. im 47. Jahr. W, d.

Möllerus (Jo.) aus Schlesien, ward Prediger zu Kirschau in Preussen 1639. und starb daselbst 1651. im November, 40. Jahr alt. Man hat von ihm: Allegorias profano-sacras; Similitudines in Deutscher Sprache ꝛc. Leb.

Möllerus (Joh. Gottlieb) ein Sohn Salomonis, geb. zu Dantzig 1669. 23. Dec. hat auf dem Gymnasio daselbst, wie auch auf der Universität Kiel studiret, von dannen er sich nach Hamburg begeben, und eine Reise in Dännemarck und Schweden gethan. Hiernechst hat er in Rostock die berühmtesten Männer gehöret, und mit grossem Ruhm als Magister legens dociret, worauf er daselbst die professionem Græcæ linguæ erhalten, und nachgehends nach Dantzig, wiewohl mit Beybehaltung seiner vorigen Profession, zum Professore philosophiæ primæ & practicæ, wie auch Bibliothecario daselbst beruffen worden. Er nahm hierauf zu Rostock den Gradum Doctoris Theologiæ an, gab Sarpii & Casauboni epistolas cum additamentis; Bœcleri historiam universalem 4. seculorum cum præfatione isagogica; manuale homileticum synopticum; ideam Logicæ Schelguigianæ; dissertationes &c. heraus, und starb 1700. 11. Jul. Pi. Præ.

Möllerus (Martin) geb. 1547. zu Leißnitz oder Kropstedt bey Wittenberg, allwo sein Vater ein Bauer war, studirte zu Wittenberg, ward Cantor zu Lemberg, ferner Pastor zu Kesselsdorff bey Lemberg, hierauf Diaconus zu Lemberg, nach diesem Pastor zu Sprottau, und endlich Primarius zu Görlitz, schrieb Schedam regiam; übersetzte Epistolas Ignatii; dialogos Theodoreti aus dem Griechischen ins Deutsche, schrieb ferner manuale morientium; meditationes patrum; mysterium magnum; soliloquia de passione Christi; praxin evangeliorum; thesaurum precationum; natalitia Christi &c. verlohr im Alter durch den Staar sein Gesichte, also daß er sich die Texte, darüber er zu predigen gesonnen war, vorlesen lassen, und so dann darüber meditiren muste; nichts destoweniger verwaltete er sein Amt fleißig, und starb am Stein 1606. 2. Mart. im 59. Jahre. Sein Sohn gleiches Nahmens ist Rector am Gymnasio zu Görlitz gewesen. Fu. Gr.

Möllerus (Petrus) von Insterburg in Preussen, war Medic. Doctor, Chymiæ und Chirurgiæ Professor zu Königsberg, schrieb Apologiam justam c. Calumniatores; Spongiam Medicam; Disp. de Ventositate Spinæ; de Vulneribus Sclopetorum &c. und st. den 11. May 1680. im 48. Jahr. W, d.

Möllerus (Salomon) ein Prediger an der Kirche der Heil. Dreyfaltigkeit, und nachgehends an der Johannis-Kirche zu Dantzig, hat im 17. Seculo gelebet, und einige Predigten hinterlassen. Pi.

Möllerus (Sebastian) ward Doct. Medicinæ zu Ferrara, Physicus zu Colberg und hernach zu Stargard, folgends Professor Medicinæ zu Franckfurt an der Oder, st. als Rector Magn. 1609. 20. April. Be.

Möllerus (Wolffgang) Phil. Magister und anfänglich Rector der Schule in seiner Vaterstadt Meimungen, nachgehends des Gymnasii zu Schleusingen, schrieb Orationes, und st. 1591. 29. April. Lud.

Mœring (Phil.) ein JCtus, geb. zu Duderstadt 1584. 30. Jan. hat zu Helmstädt in Doctorem juris promoviret, und ist anfangs Rath und Cantzler zu Hohenstein, nachgehends Rath in Wolffenbüttel, ferner Cantzler zu Luchow in der Grafschafft Danneberg, und endlich Cammer- und Consistorial-Rath in Braunschweig, wie auch Decanus zu S. Blasii worden. Er st. 1652. 29. Jun. Fr.

Morenmannus (Joh.) ein Niederländischer Astrologus und Mathematicus, war in der Marien-Schulen zu Antwerpen Rector, schrieb Grammaticam linguæ latinæ; Apologos Creaturarum carmine, und st. 1621. im 65. Jahr. W, d. A.

Mœstlinus (Michael) ein Mathematicus, von Göppingen, im 16. Seculo, hat zu Heidelberg die Matheſin gelehret, und epitomen astronomiæ; chasmatum aliquot terribilium & portentosorum descriptionem; examen calendarii Gregoriani heraus gehen lassen. Fr. K. H.

Mogius (Hartmannus) ein Theologus, von Getteuau, in der Wetterau, war ein Prediger zu Giessen. Er gab in Deutscher Sprache ein Büchlein unter dem Titul: Propria Calvinianorum testimonia heraus, und st. 11. Febr. 1658. im 56. Jahr. W, d.

De Moguncia (Sigfridus) ein gelehrter Dominicaner und Bischoff von Cyrene, wie auch Vicarius des Ertz-Bischoffs von Maynz, war in der Hebräischen Sprache wohl erfahren, schrieb de usura Judæorum ad Theodoricum Archiepiscopum Moguntinum; de censibus & redemtionibus quæstiones varias; ingleichen verschiedene Sermones und Orationes, und st. 1473. Fr.

Mohedam (Jo.) ein Bischoff von Ravello, in dem Königreich Neapoli, aus einem Spanischen

schen Flecken Pedroche genannt, in der Diœces Cordua, hat auf der Universität Salamanca die Rechte gelehret, auch Hoffnung gehabt, von dem Pabst Paulo III. den Cardinals-Hut zu bekommen, starb aber 1549. oder 1550. und hinterließ Decisiones rotæ Romanæ. Bu. K. Ant.

Mohr (Jo. Conr.) ein Theologus zu Franckfurt am Mayn, war daselbst an der Frantzösischen und Deutschen Kirchen Pastor, schrieb IV. Allegorische Hochzeit-Predigten; Trifolium Petrinum, oder 3. Hochzeit-Predigten, ex Ps. XXV. 1. & CXXVIII, 1. Gen. XLI, 45. etliche Leichen-Predigten, und starb 10. Nov. 1672. im 66. Jahr. W, d.

De Moja (Jo. Perez) ein Spanischer Mathematicus im 16. Seculo, war Canonicus im hohen Stiffte zu Granada, und schrieb Tratado de Matematicas; Manual de Contadores; Filosofia secreta; varia historia de santas y illustres mugeres; comparaciones; sylvam Eutrapelias &c. Ant.

Moibanus (Ambrosius) ein Doctor Theologiæ und Professor Philosophiæ zu Wittenberg, geb. zu Breßlau 1494. hat zu Cracau studiret, und zu Breßlau die Kirche vom Pabstthum reformiret, auch einen Prediger an der Kirche S. Elisabeth abgegeben, worauf er daselbst 1554. 16. Jan. gestorben, und capita catechismi, decem colloquiis illustrata; enarrationem psalmi 29. de voce Dei &c. hinlassen. Fr.

Moibanus (Jo.) ein Medicus, und Sohn des vorigen, geb. zu Breßlau 1527. 27. Febr. hat daselbst nebst andern Sprachen die Hebräische erlernet, nachgehends zu Wittenberg die Magister-Würde angenommen, und darauf zu Nürnberg bey einer Information viel Griechische und Lateinische Verse geschrieben, und die Beschreibungen der Kräuter aus dem Dioscoride zusammen getragen. Hiernechst reisete er nach Italien, und practicirte nach seiner Wiederkunfft zu Amberg und Augspurg in der Medicin, übersetzete des Dioscoridis Euporista, legte sich auch auf die Astrologie, und starb 1562. 9. May. Bu. Fr. K.

Moine (Jo.) ein Cardinal und Bischoff zu Meaux in Franckreich, hat einen Commentarium über das sechste Buch Decretalium geschrieben, und ist 1313. gestorben. Bu.

Mokerus (Anton.) von Hildesheim, war um 1583. Philos. Magister, Professor Poeseos und Græcæ linguæ auf der Academie zu Erfurt, wie auch Rector des Evangelischen Gymnasii daselbst. Er schrieb disciplinam & doctrinam Pædagogii. Lud.

Moket (Richardus) aus Dorsetshire, war Præses Collegii omnium animarum in Oxford, und Königlicher Commissarius in Kirchen-Sachen. Er schrieb im Engl. Liturgiam Ecclesiæ Anglicanæ; Catechismum; Articulos 39. Fidei; librum de ordinatione Episcoporum, Presbyterorum und Diaconorum; Doctrinæ capita, und im Lateinischen Politia Ecclesiæ Anglicanæ, und st. 6. Jul. 1618. im 40. Jahr. W, d. Wo.

Molanus (Gustavus) ein Lutherischer Theologus, geb. zu Wilshausen im Bremischen 1650. 28. Mart. hat zu Amsterdam, Lemgo, Rinteln und Helmstädt studiret, auch eine Reise nach Holland, Engeland und Franckreich gethan, und in Paris die Vocation zum Pastorat und zur Session im Consistorio zu Zelle erhalten. Nachgehends muste er als Feld-Superintendens der Lüneburgischen Trouppen mit nach Ungarn gehen, und nach geendigter Campagne seiner gnädigsten Herrschafft nach Venedig, Rom und Neapolis folgen. Hiernechst wurde er Superintendent zu Burchtorff, ferner Superintendent zu Haarburg, und endlich Superintendens Generalis im Hertzogthum Zelle. Als er sich in Hamburg an einem starcken Catarrho wolte curiren lassen, starb er daselbst 1710. 14. Mart. Leb.

Molanus (Jo.) ein Theologus der Catholischen Kirche, geb. zu Ryssel 1533. wurde Doctor und Professor Theologiæ, Päbstlicher Censor der Bücher, und Canonicus zu S. Petri zu Löven. Er edirte Usuardi martyrologium auctum & annotationibus illustratum; libros 2. de picturis & imaginibus sacris; annales sanctorum Belgii; diarium de Medicis Sanctis; annales urbis Lovanienses &c. und st. 1585. 18. Sept. Bu. Fr. H. K. D. Mi. A.

Molanus (Jo.) ein Rector am Gymnasio zu Bremen, hat einige Gedichte verfertiget, und ist 1583. gestorben. H.

Molari de Fivizano (Augustinus) ein Augustiner-Münch, und Sacristanus in der Päbstl. Capelle, ist zu Fivizano in Toscana 1526. gebohren. Er war auch Aufseher über ein Hospital, und dreymahl General-Vicarius, desgleichen Präsident in denen General-Capitteln, schrieb comm. de ritu S.S. crucis Romano Pontifici præferendæ; vitam S. Augustini, und andere Schrifften, und st. endlich 1595. Bu.

De Molaria (Hannibaldensis) siehe Annibalis.

De Molaria (Valerius Valentinus) von Rom, war Vaticanæ Basilicæ Beneficiatus, schrieb 2. Orationes de laudibus Urbani VII. Pont. Rom. und starb 1686. W, d. Man.

Molens, Molyns, Mullins, oder Molinsæus (Jo.) aus Sommersetshire, gieng unter der Engl. Königin Mariä Regierung nach Zürch, und docirte daselbst denen Engeländern die Griechische Sprache; unter der Elisabeth kam er wieder nach London, ward daselbst Archi-Diaconus und Canonicus an der Pauls-Kirche, schrieb unterschiedliche geistliche Wercke, wie auch Predigten und Carmina Lat. & Gr. und starb 1591. Wo.

Moles (Vinc.) ein Spanischer Medicus, lebte um 1640. und schrieb pathologiam de morbis in sacris literis; philosophiam naturalem corporis Jesu Christi &c. Ant.

Moletius (Jo.) ein Mathematicus, von Meßina, informirte den Printz Vincentium von Mantua in der Mathesi, wurde hernach Professor Ma-

Matheseos zu Padua, und bekam vom Pabst Gregorio XIII. 300. Ducaten, und von dem Rath zu Venedig noch 200. Scudi, daß er die Tabulas Gregorianas zu Verbesserung des Calenders fertigte, schrieb Ephemerides cœlestium motuum ab A. 1563. ad 1580. juxta calculum Alphonsinum, und st. zu Padua 1580. im 57. Jahr. Ghil.

Molien (Steph.) geb. zu Calais um 1640. war ein Minorite, und Professor Theologiæ zu Rouen, und ersoff, als er einen von seinen Discipuln aus dem Wasser erretten wolte, 1671. im Jul. AE.

Moliere (Joh. Baptista) siehe Poquelin.

Molignanus (Jo. Georg) ein Edelmann, von Adria in Italien, war Doct. juris und Historiographus, schrieb Problema Sac. de S. Anna; Historiam Civitatis Aquavivæ in Japygia, de ejus origine, antiquitate virisque tam armis, quam literis illustribus, und starb 8. Aug. 1673. W, d.

Molina oder Escalona (Alphonsus) ein Spanischer Franciscaner, von Escalona, lebte im 16. Seculo, hielt sich meistens in West-Indien auf, und machte sich durch seine lustigen Predigten bekannt, schrieb vocabulario en lengua Castellana y Mexicana; arte de la lengua Mexicana y Castellana, und verschiedene andere Bücher in Mexicanischer Sprache. Er st. 1584. im 88. Jahre. Ant.

Molina (Alphons. de Herrera) siehe Salcedo.

Molina (Anton Ruiz) siehe Ruiz de Morales.

Von Molina (Ant.) ein Cartheuser-Münch, von Villa nueva de los infantes in Castilien, war anfangs ein Augustiner-Münch, und hat in diesem Orden die Theologie gelehret, auch die Stelle eines Superioris versehen. Er hat eine institutionem sacerdotum ex Patribus, welche wohl über die 30. mahl aufgeleget, auch in verschiedene Sprachen übersetzet worden, ingleichen exercitia spiritualia, welche in die Italiänische Sprache übersetzet sind, verfertiget, und ist 1612. oder 1619. gestorben. Bu. K. Ant. W, d.

De Molina (Basilius) ein Spanischer Cistercienser, von Huerta, war Theol. Doctor und Professor zu Ferrara, schrieb de immunitate Ecclesiastica, und st. 1617. W, d. Ant,

De Molina (Gundisalvus) ein Spanischer Marchese, von Baeca, war in der Historie seines Vaterlandes sonderlich erfahren, that um 1568. Kriegs-Dienste, und bediente verschiedene ansehnliche Officier-Chargen, schrieb historia de la Nobleza de Andaluzia; Historia de las Ciudades de Baeca y Ubeda; El Conde Lucanor; Historia del Gran Tamorlan; El libro de la Monteria &c. und starb in armseligen Zustande, in Naserey und ohne Kinder. Ant.

Molina (Ludov.) ein Spanischer JCtus, von Ursaon in Andalusien, wurde von dem Könige Philippo II. in Spanien in dem Indischen und Castilianischen Rath gar wohl gebrauchet, und hat ein Werck de Hispanorum primogeniis hinterlassen. Bu. Ant.

Molina (Ludov.) ein Jesuite, aus der Stadt Cuenca in Neu-Castilien, hat sich mit grossem Fleiß auf die Philosophie und Theologie geleget, und ist endlich Professor Theologiæ primarius zu Evora worden. Er schrieb einen comm. in partem primam Thomæ de Aquino; tomos 6. de justitia & jure; de concordia gratiæ & liberi arbitrii, über welches letzte Buch er des Irrthums der Pelagianer in der Lehre von der Gnade und von denen Kräfften des freyen Willens beschuldiget wurde, dahero zwischen denen Jesuiten, welche sich seiner angenommen, und zwischen denen Dominicanern ein grosser Streit entstanden. Er starb zu Madrid 1600. 12. Oct. im 65. Jahr. Bu. Fr. K. W, d. Al. Ant. H.

Molinæus (Anton) ein Frantzoß, florirte zu Lyon um 1547. und lebte an dem Hofe der Königin von Navarra, welche Königs Francisci I. Schwester war. Er schrieb du natural divers des hommes, über dem hat er viele Bücher übersetzt, oder sonst zum Druck befördert. Cr.

Molinæus (Carolus) ein JCtus, war zu Paris zu Ende des Jahres 1500. gebohren. Nachdem er sich in den Humanioribus wohl umgesehen, und 7. Jahr die Rechte studiret, wurde er wegen seiner Geschicklichkeit zum Advocaten bey dem Parlament zu Paris angenommen, und seine verdrießliche Aussprache durch seine Gelehrsamkeit ersetzet. Er erklärete sich in Religions-Sachen vor die Reformirten, daher er wegen seinen Tractat contra parvas daras das Königreich quittiren müssen, worauf er in Deutschland die Lutherische Religion angenommen, und die Rechte zu Tübingen, Straßburg, Dole und Besancon gelehret, auch sich einen Doctor von Franckreich und Deutschland genennet, welcher keinen höhern über sich erkennete, und zu einem solchen hohen Grad derer Wissenschafften gestiegen, daß ihm kein Mensch etwas mehrers würde lehren können. Es wurde ihm zwar erlaubet, wieder nach Franckreich zu gehen, wurde aber wegen eines Tractats wider die Annehmung des Concilii zu Trient ins Gefängniß geworffen, doch endlich daraus befreyet, und starb 1566. 28. Dec. nach einiger Meinung in der Lutherischen, nach anderer aber in der Catholischen Religion. Er hat comm. in consuetudinem Parisiensem; tractatum commerciorum, contractuum, redituum & monetarum; consilia & responsa; consuetudines Galliæ &c. hinterlassen, welche zusammen gedruckt sind, auch einige Schrifften unter dem Namen Caspari Cabolini de Cingulo verfertiget. Bu. Fr. H. K. PB. Cr. D.

Molinæus (Jo.) insgemein van der Meulen genannt, von Gent, war J. V. Doctor und Professor, Decanus zu S. Petri in Löven, und der Hertzogin von Parma als Gubernantin derer Spanischen Niederlande Almosenirer, erklärte schon im 20. Jahre Aristotelis Ethic mit grossen applausu, dictirte ex tempore die schönsten Griechischen und Lateinischen Brie-

Briefe, that eine Reise in Italien, edirte Ivonis Carnotensis Decretum, verfiel endlich in eine Raserey, und st. 1575. 29. Sept. A. H.

Molinæus (Petr.) ein Protestirender Prediger, ist zu Vexinay 1568. 18. Sept. gebohren, und auf der Parisischen Blut-Hochzeit durch eine gewesene Magd seines Vaters beym Leben erhalten worden. Er ward im 24. Jahre Professor Philosophiæ zu Leiden, machte sich durch seine gute Art zu disputiren bekant, und genoß von Scaligero, bey dem er an Tisch gieng, grosse Liebe, war nachgehends Prediger zu Charenton und Paris, allwo er zugleich Medicinische Collegia hielte, und der Princeßin von Navarra, Catharina von Bourbon Capellan, ingleichen Prediger, und Prof. Theol. zu Sedan, woselbst er 1652. 28. Febr. oder 10. Mart. im 90. Jahr gestorb. Er hat opera Philosophica; anatomen Arminianismi & missæ; defensionem fidei catholicæ pro Jacobo, Rege Britanniæ; novitatem Papismi; judicium de Mosis Amyraldi & Spanhemii libro, seu apologia pro Dei immisericordia &c. heraus gegeben. Bu. Fr. H. K. PB. Bat. W, d. D. Par. AE.

Molinæus oder du Moulin (Petrus) ein Sohn des vorigen, ward Doct. Theol. in Leyden, gieng in Engeland, und hielt sich eine Zeitlang in Irrland, hernach in Oxford auf, allwo er predigte; folgends wurde er bey Carolo II. Caplan und Præbendarius zu Canterbury, schrieb, wiewol ungenannt, wider Milton ein Werck: clamor Regii Sanguinis ad cœlum; Poematum libellos; παρέργων incrementum Ps. XCII, 14. und im Engl. de pace & tranquillitate animæ; soliloquia & preces; de tyrannide papali; de Simonia Eccl. Rom. Predigten ꝛc. und st. zu Canterbury 1684. im 84. Jahr. Wo. Par.

Molinæus (Lud.) siehe du Moulin.

Molinæa (Maria) eine Schwester des vorigen, war in der Hebräischen Sprache und in der Philosophie wohl beschlagen. Sie wechselte mit der berühmten Schurmannin Hebr. Briefe. Co.

Du Molinet (Claudius) ein Canonicus regularis zu S. Genevieve Augustiner-Ordens, ist zu Chalons 1620. aus einer adelichen Familie gebohren. Er studirte die Philosophie zu Paris, wurde zum General-Procurator der Congregation gemacht, und von dem Könige Ludovico XIV. seine Medaillen in Ordnung zu bringen, und noch mehrere darzu zu schaffen, deßgleichen alte Gemmas zusammen zu bringen, erwehlet. Sonst hat er auch die Bibliothec zu S. Genevieve in gute Ordnung gesetzet, die Epistoln des Bischoffs Stephani von Tournay mit gelehrten Anmerckungen versehen, desgleichen eine Historie der Päbste in Medaillen, von Martino V. an, biß auf Innocentium IX. Reflexiones über den Ursprung der Canonicorum secularium, und das Altherthum der Canonicorum regularium; einen Tractat von dem unterschiedenen Habit der Canonicorum und Canonicarum regularium, und insonderheit Le Cabinet de la Bibliotheque de S. Genevieve, wie auch verschiedene Dissertationes hinterlassen, und ist endlich 1687. 2. Sept. gestorben, im 67. Jahr zu S. Genevieve. Bu. W, d.

Molinius (Claud.) ein in der Hebr. Griechischen und Lateinischen Litteratur wohl erfahrner Reformirter Prediger zu Fontenay le Comte in Franckreich, war frey in Worten, und mocquirte sich über jedermann; der Hertzog von Montpensier beschuldigte ihn des Aufruhrs, und ließ ihn 1574. zu Benet bey Fontenay hencken. Man hat einige gelehrte Briefe von ihm. Co.

Molinos (Michael) ein wegen seiner besondern Meynungen unter die Ketzer gezehlter Lehrer der Catholischen Kirche, ist zu Patacina in Arragonien 1640. 21. Dec. gebohren. Er hat zu Coimbra studiret, und den Titul eines Doctoris erlanget, und nicht allein die heilige Schrifft und Scholasticos gelesen, sondern sich auch dabey auf die Theologiam Mysticam geleget, doch keinen geistlichen Orden angenommen, sondern sich zu einem Secular-Priester weihen lassen, und einen Prediger in Pampelona abgegeben. Nachgehends hat er sich nach Rom verfüget, woselbst er bey dem Pabst in grossen Ansehen gestanden: Weil er aber unterschiedene gefährliche Irrthümer gelehret, und bloß auf die innere Ruhe der Seelen gedrungen, auch anbey gelehret, daß die Seele des Menschen weder an Belohnung nach Bestraffung, weder an Himmel, noch Hölle, weder an den Tod, noch die Ewigkeit gedencken dürffe, wurde er nach öffentlich abgelegter Kirchen-Buße in ein ewiges und enges Gefängniß eingeschlossen, worinnen er 1696. 18. Oct. gestorben. Er hat einen Tractat von der offtmahligen und täglichen Communion, wie auch eine geistliche Handleitung, welche die Seele durch einen innern Weg befreyet, und zur Erlangung der Vollkommenheit der Betrachtung und des reichen Schatzes des innerlichen Friedens leitet, hinterlassen. Bu. Ant. AE.

Molinæus, siehe Molens.

Molinus oder Moli (Franc.) ein Spanischer JCtus, aus vornehmen Geschlechte zu Jlerda. Sein Vater Petrus Molinus war Professor Jur. Canon. daselbst, hernach kam der Sohn an seine Stelle, und wurde J. V. Professor, ferner berief man ihn zum Richter über die Balearischen Insuln, endlich lebte er als ein Privatus zu Barcellona, florirte um 1610. und schrieb de Brachio Seculari ecclesiæ præstando; de sacra homicidio amittenda immunitate; de ritu nuptiarum, & pactis in matrimonio conventis, welches letztere nach seinem Tode 1618. heraus gekommen. Ant.

Mollerus, siehe Mœllerus.

Moltzer, siehe Micyllus.

Molyns (Jo.) siehe Molens.

Molitor (Christoph) ein Philosophus, von Nürnberg, war Lingu. Orient. und Eloqu. Pro-

Professor zu Altorff. Er schrieb Orationem panegyricam in excessum Joh. Mich. Dilherri Theologi &c. und st. 12. Jun. 1674. im 47. Jahr. W, d.

Molnar (Albertus) ein Ungar, geb. zu Szenz, auf Deutsch Wartberg, zwischen Tyrnau und Preßburg 1574. 1. Sept. war der Reformirten Religion zugethan, und hat des Casp. Karoli Übersetzung der Bibel aus der Grund-Sprache revidiret, auch einen Ungrischen Psalter, Catechismum, Gebet-Buch, und einige Schulbücher, sonderlich ein Lateinisch, Griechisch und Ungrisch Lexicon, welches 1708. wieder aufgelegt, heraus gehen lassen. Cz.

Molo, ein berühmter Redner, von Rhodus, hat zu den Zeiten Ciceronis gelebet. H. K.

Molsa (Franc. Marius) ein geschickter Poete und Redner, von Modena bürtig, hat sich durch seine Lateinische und Italiänische Verse, ingleichen durch seine Wissenschafft in der Lateinischen, Griechischen und Hebräischen Sprache in grossen Ruff gebracht, doch solchen durch seine offenbahre Unreinigkeit ziemlich verdunckelt, indem er an den Frantzosen 1543. oder 1544. oder auch 1548. gestorben. Er hat Elegias, Epigrammata, *nimpha Tiberina*, *Rime*, *la Ficheide* und andere Schrifften heraus gegeben. Bu. Fr. K. H. Gad.

Molsa (Tarquinia) eine berühmte Dame und Enckelin des vorigen, hat die Humaniora, Rede-Kunst, Mathematic, Dicht-Kunst, und übrigen Theile der Philosophie, wie auch die Griechische, Lateinische, Hebräische und Italiänische Sprache gelernet, und viele Griechische und Lateinische Wercke in die Italiänische Sprache vortreflich übersetzet. Sie war auch in der Music wohl erfahren, und kunte in der Theologie die schwereften Fragen gar leicht auflösen. Bu. H.

Moltherus (Jo.) ein Doctor und Professor der Theologie und Hebräischen Sprache zu Marpurg, ist zu Battenberg in Hessen 1561. gebohren. Er war anfangs Rector und Prediger in Grünberg, wie auch Pastor in Friedberg, schrieb malleum obstinationis Judaicæ, nebst einigen andern Theologischen und Philologischen Wercken, und st. 1618. 20. Mart. Fr. K. W, d.

Moltherus (Jo.) ein Medicus, und Sohn des vorigen, ist zu Grünberg in Hessen 1591. 28. Martii gebohren. Er hat sich nebst der Medicin auf die Mathesin geleget, de duplicatione cubi geschrieben, zu Marpurg in Doctorem promoviret, und ist daselbst Professor Medicinæ worden. Fr.

Momma (Wilhelm) von Hamburg, war erst bey der Reformirten Kirchen zu Lübeck Pastor, hernach Pastor und Theol. Professor zu Ham in Westphalen, folglich zu Middelburg in Seeland, und endlich hielt er sich zu Amsterdam auf. Er schrieb Prælectiones Theol. de Oeconomia Temporum Testamentaria triplici; Meditationes in Catechesin Heidelbergensem; Dissert. de adventu Schilo ex Genes. XLIX, 10.; Meditationes in Epistolas Pauli ad Romanos & Galatas, und starb 9. Sept. 1677. im 35. Jahr. W, d.

Mommor, siehe Montmour.

Mommorius (Petrus) siehe Montmaur.

Monachius (Steph.) siehe le Moyne.

Monachus (Jo.) ein JCtus, geb. zu Schneeberg 1536. 15. Aug. hat zu Basel in Doctorem promoviret, worauf er zu Jena Professor Juris, und darauf zu Nürnberg Syndicus worden. Hiernechst wurde er zu Leipzig Ordinarius der Juristen-Facultät, Schöppe, Burgemeister und Canonicus zu Merseburg, da er denn das Rectorat bey der Academie, und das Burgemeister-Amt zugleich verwaltet hat. Er starb endlich 1599. 10. Aug. und hinterließ defensorium juris; nova commentaria in juris Pontificii decretales; practicam judiciariam; tractatum de jurisdictione, & desertoribus juris. Fr. Z. H.

Monæus (Ægid.) siehe Monin.

Monæus (Jo. Conrad.) ein JCtus, von Creutznach, hat zu Marpurg studiret, und eine Reise in Franckreich, Italien und Engeland gethan, worauf er Doctor und Professor Juris zu Rinteln, und als Abgesandter an die Königin von Schweden, und den Landgrafen von Hessen geschickt, auch endlich Profess. Juris zu Gröningen worden. Er schrieb explicationem rubricarum ad digesta; tract. de legum interpretatione; tract. de jure publico, und st. 1647. am Stein. Fr. K. Ben. W, d.

Monaldus, ein Franciscaner, und nach einiger Meinung Bischoff zu Benevento, von Justinopoli, aus Dalmatien, im 14. Seculo, ist mit einem andern, von Ancona bürtig, so 1288. von den Saracenen getödtet, und zum Märtyrer gemacht worden, nicht zu verwechseln. Er hat einen Tractat de casibus conscientiæ, summa aurea, oder Monoldina betitult, verfertiget. Bu. H. K.

Monaldus de Monaldis, ein Franciscaner-Münch und Bischoff zu Amalfi, im Königreich Neapolis, von Perugia bürtig, hat ein Summarium vom Jure Canonico geschrieben, und ist 1332. gestorben. Bu. Ja.

Monaldus de Rosariis, ein Carmeliter-Münch, hat einige Predigten von denen Stücken der Buße geschrieben. B.

Monaldus (Bened.) siehe de Ubaldis.

Monaldus (Horatius) von Perugia, ward anfänglich Bischoff zu Gubio, und nachgehends zu Perusa; war das Oberhaupt in der Academie derer Insensatorum, schrieb Predigten; Synodum Perusinam, und st. in seiner Vaterstadt 1656. 6. Dec. Ja.

Monantholius, ein Medicus und Mathematicus, von Reims, im 16. Seculo, war ein eifriger Anhänger Petri Rami, und wurde zum Königl. Professor in der Mathematic, wie auch zum Decano in der Medicinischen Facultät zu Paris gemacht. Er hat eine Lateinische Übersetzung von den Mechanicis des Aristotelis hinterlassen, auch ein Werck, Heptatechnon Mathematicum genannt, vorgehabt, aber nicht zu Ende gebracht. Bu. K.

Monantholius, oder von Monantheuil (Theodoricus) ein Sohn des vorigen, und Advocat bey dem Parlament zu Paris, hat einen Tractat de puncto heraus gegeben, und ist 1621. im 50. Jahr gestorben. Bu.

Monardes (Nic.) ein Medicus von Sevilien, hat de secanda vena in pleuritide; de rosa, & partibus ejus; de succi rosarum temperatura; de rosis Persicis, seu Alexandrinis; de malis Citriis, Aurantiis, ac Limoniis; de lapide Bezoar & herba Scorzonera &c. geschrieben, und ist um 1578. gestorben. Bu. K. Ant. H.

Monavius (Jac.) ein JCtus, gebohr. zu Breßlau 1546. hat zu Leipzig studiret, auch Italien, Franckreich und Holland besehen, und ist nachgehends Rath in Liegnitz und Brieg worden, worauf er zu Breßlau 1603. 6. Oct. im 57. Jahr gestorben, uud libros tres carminum in symbolum suum: Ipse faciet, hinterlassen. Fr. K. W, d.

Monavius (Petrus) ein Medicus, Philosophus und Philologus, und Bruder des vorigen, ist zu Breßlau 1551. gebohren. Er hat zu Basel in Doctorem Medicinæ promoviret, und ist darauf Medicus bey dem Kayser Rudolpho II. worden, und zu Prage 1588. 12. May gestorben. Fr. K.

De Moncada (Franc.) ein Spanier, lebte als Königl. Spanischer Ambassadeur zu Rom, und war nachgehends Vice-Re in Sardinien, und ferner in Aragonien, schrieb expedicion de Catalanes y Aragoneses contra Turcos y Griegos &c. und st. zu Goch im Clevischen 1635. Ant.

De Moncada (Guillelmus) siehe Ramon.

De Moncada (Sanctus) ein Spanischer Doctor Theol. von Toledo im 17. Seculo, lehrte die Theologie daselbst, und schrieb Restauracion politica de España; El Marte Frances &c. Ant.

Moncæus oder Monceaux (Franc.) Herr von Froideval, ein JCtus, von Arras, florirte im 16. Seculo, brachte es weit in der Poesie, und in Erklährung der Heil. Schrifft, ward Accis-Director in der Grafschafft Artois, gieng als Abgesandter des Hertzogs vor Parma Alexandri Farnesii an den Hof des Königs Henrici IV. in Franckreich, und schrieb Bucolica sacra; paraphrasin in Ps. 44.; Lucubrationum in cap. I. Cantici Canticor. libb. II. und in Cap. VII. de portis civitatis Judææ & de fori judiciorumque in iis exercendorum antiquo more; apparitionum divinarum, quæ de rubo & quæ in Ægypto revertenti in diversorio Moysi facta, historiam; Aaronem purgatum sive de vitulo aureo non-vitulo, nebst einigen Poetischen Wercken. A.

Monchmeierus (Daniel) von Saltze in Magdeburgischen, war anfangs daselbst, hernach zu Wernigerode Rector, ferner Archi Diaconus zu Häringen, Pastor und Superint. zu Franckenhausen, hierauf Coadjutor, und letztens Superint. zu Braunschweig. Er schrieb Leichen-Predigten, und st. 6. Jun. 1635. im 53. Jahr seines Alters, und 23. s. Amts. W. d.

De Monchy (Anton.) mit dem Zunahmen Demochares ein Doctor Theologiæ und Decanus seiner Facultät zu Paris, starb zu Paris 1584. in hohem Alter, verschiedene Wercke in Latein. und Frantzösische Sprache hinterlassend. Cr. Ve.

De Monconys (Caspar.) ein Frantzose, schrieb im Frantz. Itinerarium per Lusitaniam, Italiam, Ægyptum, Syriam & Constantinopolin, vol. I. per Angliam, Belgium, Germaniam & Italiam vol. II. per Hispaniam, volum. III. Tractatum de Algebra; Epistolas; Poëmata &c. und st. 1665. W, d.

Monerius (Franc.) ein Jesuite, von Bourdeaux, war Rhet. und Phil. Profess. wie auch Prediger. Er schrieb Orat. Funebres, und st. zu Poictiers 1. Oct. 1631. im 44. Jahr. W, d. Al.

Moneta, ein Dominicaner, von Cremona, war anfangs Professor zu Bologna. Er hat contra hæreticos geschrieben, und summam casuum conscientiæ verfertiget. H. K. Ar.

Monetus (Phil.) ein Jesuite, aus Savoyen, war Coadjutor Spiritualis, profitirte auch Humaniora und Theol. schrieb delectum Latinitatis; Abacum Romanarum rationum s. de re Numaria Romana & Græca; Rupeculam captam; Cracinam servatam; Originem & praxin Gentilitiæ tesseræ Gallicæ; Geographiam Galliæ veteris ac recentis; Paralleliſmum Linguæ Gallicæ ac Latinæ; Copulas partium Orationis utriusque Linguæ; Nomenclaturam Geographicam Galliarum &c. und st. 31. Mart. 1643. im 77. Jahr. W. d. Al.

Monimus, ein Philosophus Cynicus, war anfänglich ein Sclave. Er hat in der 109. Olymp. gelebet, und einige lustige Schrifften verfertiget. Bu. K.

Monin oder Monæus (Ægidius) ein Jesuite, geb. im Luxemburgischen 1565. war anfänglich Canonicus in hohem Stifft zu Namur, hernach trat er 1603. in den Jesuiter-Orden, war Rector derer Collegiorum zu Namur und Lüttich, und Præfectus rerum spiritualium zu Ryssel, schrieb sacrarium comitatus Namurcensis, und st. 1624. 17. Sept. Al. A.

Du Monin (Jo. Eduardus) ein guter Poete, von Gy in der Grafschafft Burgund bürtig, im 16. Seculo, unter der Regierung des Königes Henrici III. in Franckreich, hat nebst seiner Mutter-Sprache die Italiänische, Spanische, Latein., Griechische und Hebräische, wie auch die Philosophie, Mathematic und Medicin wohl verstanden, auch fünf biß sechs Volumina seiner Gedichte an das Tages-Licht gestellet, und ist im 26. Jahr seines Alters hinterlistiger Weise hingerichtet worden. Bu. K. Cr. Co.

Von Monluc (Blasius) ein Marschall von Franckreich, Ritter des Königlichen Ordens ꝛc. ist zu Guienne 1500. gebohren. Er hat in vielen Kriegen verschiedene Proben seiner Tapfferkeit abgeleget, und 5. Königen mit grosser Aufrichtigkeit und Nutzen gedienet, auch Memoiren von seinen Thaten, unter

ter dem Titul Commentaires de Messire Blaise de Montluc heraus gegeben, worauf er 1577. gestorben. Bu. H. H.

Monluc (Jo.) ein Bruder des vorigen, und Bischoff von Valence und Die in Dauphiné, ist 16. mahl, und fast in alle Europäische Länder, ungeachtet des Verdachts wegen der Protestirenden Religion, in Gesandschafften verschickt worden. Er hat præscriptionem adversus Fornesterium; Epistolas & Orationes ad Poloniæ Ordines, nebst verschiedenen andern Büchern verfertiget, und ist 1579. gestorben. Bu. Fr. H. K. Cr.

Monnerus (Basilius) ein Doctor Juris, von Welmar, sonst Basilius Vinariensis, oder Regulus Selinus genannt, war ein beständiger Bekenner der Wahrheit; er war erst Rector der Schule zu Gotha, hernach wurde er Sächsischer Rath, und erster Professor juris in Jena, woselbst er 1566. 16. Jan. gestorben, und de matrimonio, ingleichen de clandestinis conjugiis, geschrieben. Fr. K. Z. Lud.

Monodus (Petrus) ein Jesuite, von Chambery aus Savoyen, profitirte Rhetor. und Philos. war des Collegii zu Turin Rector, schrieb im Frantz. Disquisitionem Hist. de Regiis Conjunctionibus Sabaudiæ & Galliæ; Amadeum Pacificum; Apologiam pro Sabaudiæ principibus, übersetzte aus dem Frantzös. ins Latein. Bartholomæi Jacquinotii artem vitæ ex Dei nutu in Seculo instituendæ. und st. 31. Mart. 1644. im 58. Jahr. W. d. Al.

Monradus (Ericus) von Kettingen, war anfangs zu Mittelfart in Fühnen, hernach zu Coppenhagen zum Heil. Geist Pastor, endlich Theol. Doct. und Bischoff zu Ripen, schrieb Buß-Predigten, und st. 26. Jun. 1650. im 64. Jahr. W, d.

Monradus (Jo.) ein Dänischer Theol. war Pastor zu Kettingen in Alson und Probst, schrieb Gratulationem in Electionem Christiani V. Regis Daniæ; Thesaurum Concionatorum, und st. 6. Febr. 1623. im 57. Jahr. W, d.

Monsenus oder Monserus (Jo.) ein Theologus, von Amsterdam, lebte im 16. Seculo. und schrieb viel Bücher, davon die interpretationes locorum aliquot obscuriorum S. Scripturæ, und decisio de sacra synaxi sub una specie, zu Cölln gedruckt sind. Ben. A.

Monson oder Mounson (Jo.) von Londen, hatte zwar auf keiner Universität studirt, verstand aber die Jura so wohl, daß er in grosse Consideration kam, schrieb im Engl. von den Trübsaalen; Antidotum wider einige Irrthümer, als von der Anbetung, Allmosen und Fasten; it. höchste Gewalt und allgemeines Recht ꝛc. und st. 1684. im 84. Jahr. Wo.

Monson (Wilh.) von einer vornehmen Familie aus Lincolnshire, studirte zu Oxford, ward 1594. Magister, inclinirte aber mehr zum Kriege, und dienete als Capitain 1596. vor Cadix, hernach wurde er Vice-Admiral, und endlich Admiral zur See wider die Spanier, lebte noch 1606. und ließ im Englischen eine wahrhaffte Nachricht von den Engl. und Spanischen Kriegen unter der K. Elisabeth, und was sich von 1585. biß 1602. zwischen beyderseits Flotten zugetragen. Wo.

De Monstrelet (Enguerrand) ein Frantzösischer Historicus, und Gouverneur von Cambray, im 15. Seculo. hat mit vielen vornehmen Personen Correspondentz gehabt, und eine Historie von dem Jahr 1400. wo Froissartus aufhört, biß aufs Jahr 1467. wiewohl vor das Burgundische Haus etwas partheyisch, geschrieben, und 1512. edirt, welche Edition denen neuern vorgezogen wird. Es liegt auch noch zu Breßlau ein schön MSC. darvon, welches noch vollkommener seyn soll. Bu. K. Cr. A. H. Men.

Montacutus (Jacobus) ein Doctor Theologiæ, von Salisbury, war Præses in dem Collegio Sydnæano zu Cambridge, wie auch Bischoff zu Bathe und Winchester. Er hat opera Regia Serenissimi Jacobi magnæ Britanniæ Regis heraus gegeben, und ist zu Greenwich 1618. 20. Jul. gestorben. Fr. W. d.

Montagnana (Barthol.) ein Philos., Medicus und Chirurgus zu Bologna, und Physicus zu Verona, im 15. Seculo, wurde von seinem Vaterlande Montagnana in Italien also genannt. Er hat de balneis Patavinis, de compositione Medicinarum, antidotarium, und consilia Medica geschrieben. Fr. K.

Montagnana (Petrus) hat im 15. Seculo gelebet, und ein Werck verfertiget, worinnen er durch Gemählder und Bilder das innerste des Menschen gar deutlich ausgedrücket hat. Fr. K.

Von Montagnane (Ferdinand) ein Jesuite, geb. zu Laybach 1599. starb zu Wien 1674. Seine Schrifften sind Annales S. J. plurium annorum, so aber noch nicht gedruckt; Oratio in exequiis Ferdinandi II. Imp; Tract. de Quadratura Circuli &c. Leb. W, d.

De Montagne (Michael) ein Frantzösischer Edelmann, gebohren in Perigord 1533. Es wurde ihm die Latein. Sprache gleich mit der Mutter-Milch, und die Griech. Sprache auf eine spielende Art beygebracht, und ist er eine Zeitlang Rath in dem Parlament zu Bourdeaux und nachgehends Burgemeister daselbst, und unter die Römischen Bürger aufgenommen worden. Er hat 1580. seine berühmte Essais heraus gegeben, welche Mons. Bayle soll auswendig gewust haben, und auf seines Vaters Befehl Raimondi de Sabunde Unterredungen von der Menschlichen Natur übersetzet, worauf er 1592. gestorben. Er pflegte zu sagen, daß er am besten raisonnire, wenn er bey seiner Frau geschlaffen habe. Bu. Fr. Cr. K. AE. Sch.

Montague (Walther) aus einer Gräfl. Familie in Engeland, von Londen, wurde Catholisch, und gieng in Franckreich, schrieb auch einen Engl. Brief von den Ursachen seiner Religions-Aenderung, wie auch Miscellanea spiritualia, und eine Comödie, das Paradis der Schäffer genannt, war sonst am Frantz. Hofe in grossen Ansehen, machte dem Cardinal

Mazarin daselbst Adresse, und st. um 1669. Wo.

Montalbani (Jo. Bapt.) ein Philosophus und Medicus, hat um 1620. gelebet, und einen Tractat de moribus Turcarum, wie auch eine Türckische Grammatic hinterlassen. Bu. K.

Montalbani (Jo. Bapt.) ein JCtus, hat 1571. gelebet, und verschiedene Tractate verfertiget. Bu.

Montalbani (Ovidius) ein Enckel des vorigen, und berühmter Medicus aus Bologna, hat um 1640. gelebet, und sich fast in allen Theilen der Wissenschafften umgesehen, anfangs die Philosophie und nachgehends die Mathematic, nebst der Medicin, in seinem Vaterlande gelehret, und ein Speculum Euclidianum; Sphærographiam; epistolam familiarem de illuminabili lapide Bononiensi; elogia Medicorum Bononiensium ab A. C. 1200. ad 1600. &c. heraus gehen lassen. Bu. Fr. K.

De Montalvan (Jo. Perez) ein gelehrter Comödien-Schreiber, von Madrit im 17. Seculo, schrieb Novelas; Para todos; Comedias; Orfeo en lengua Castellana &c. wurde im Kopffe verrückt, und st. im 36. Jahre. Ant.

Montaneri (Arnoldus) ein Franciscaner, im 14. Seculo, gerieth wegen allzugrosser Erhebung seines Ordens in die Inquisition, indem er unter andern vorgab, daß keiner, welcher des Heil. Francisci Habit trüge, verdammet werden könne. Er wiederrieff zwar seine Lehre, fieng aber hernach aufs neue an, selbige auszustreuen, und wurde daher in gefänglicher Verwahrung gebracht. Bu.

Montannes (Vincent.) ein Eremite, von Valentia aus Spanien, war Philos. und Théol. Doctor, und Professor zu Ilerda und Valentia, wie auch Provincial über Aragonien, schrieb de principiis prænoscendis sacræ theologiæ; epitomen progymnasmatum dialecticæ &c. und starb zu Barcellona 1573. Ant.

Montanus, ein Ertz-Bischoff zu Toledo, im 16. Seculo, hat in 2. conciliis præsidiret, und 2. Episteln verfertiget. H.

Montanus (Benedictus Arias) siehe Arias.

Montanus (Curtius) war zu des Kaysers Vespasiani Zeiten ein Redner und Poete, dessen Verse ihm die Landes-Verweisung zugezogen. Er hat den Regulum öffentlich angeklagt, auch hat der jüngere Plinius ihm eine Epistel zugeschrieben. Bu.

Montanus (Franc.) siehe Richeomus (Lud.)

Montanus (Guil.) ein Jesuite, von Ath, war Coadjutor Spiritualis: schrieb im Frantz. de Confessione Sacramentali; Praxin bonarum intentionum; Praxin Christianarum virtutum; Exercitium pietatis super Pater noster, Ave Maria & Credo; de Virtute Pœnitentiæ; de Methodo serviendi Deo, colendi B. Virginem & bonas intentiones exercendi. Er ward etliche Jahr vor seinem Tode blind, und st. den 25. Mart. 1658. im 94. Jahr. W. d. Al. H.

Montanus (Gerandus) sonst van den Berghe genannt, von Menin, ohnweit Tournay, war Phil. und Rhetor. Professor in Niederlanden und Spanien, zu Uceda und Madrit, schrieb Compendium Rhetoricæ sine dispendio; Metaphrasin Poeticam in Cantica Canticorum; Centuriam Epigrammatum; Vocabularium Hispanico-Latinum; Elegias de Victoria, quam Uladislaus Rex Poloniæ de Turcis 1620. reportavit, und st. zu Villagarsia 19. Sept. 1632. im 48. Jahr. W. d. Al. A.

Montanus (Arnold) ein Prediger, kam von Amsterdam nach Schoonhoven, war nicht nur in seinem Predigt-Amte fleißig, sondern schrieb auch einige Historische Bücher, ingleichen Notas über Erasmi Colloquia familiaria, und st. 1687. Ben.

Montanus (Hermann) ein Reformirter Alumnus zu Leiden, hernach Remonstrantischer Prediger und endlich ein Socinianer, lebte um 1645. und schrieb Nietigheyt van de Kinderdoop. Ben.

Montanus (Jo.) ein Medicus zu Striegau in Schlesien, hat daselbst die terram sigillatam zu erst erfunden, und damit viele glückliche Curen verrichtet, ließ auch ein Wurck davon ausgehen, und starb 1604. 3. Jun. im 73. Jahr. Fr. W. d.

Montanus (Jo. Bapt.) ein Med. und Poet, aus einer adelichen Familie zu Verona 1498. gebohren. Er wurde zu Padua Professor Medicinæ, nachdem er 4. Jahr daselbst practiciret, auch zu Rom und Neapoli vorher Praxin getrieben, und an dem letztern Orte des Pindari Gedichte erkläret hatte. Er hat medicinam universam; opuscula varia Medica; libellum de gradibus & facultatibus medicamentorum; lectiones in Galenum & Avicennam &c. geschrieben, und ist endlich zu Terazzo in dem Veronesischen, wohin er sich, um die Lufft zu verändern, begeben hatte, 1551. 6. May am Stein gestorb. Bu. Fr. K. D.

Montanus (Julius) ein Poet, zur Zeit des Kaysers Tiberii, hat elegiische Verse, desgleichen de ortu Solis geschrieben. H. K. Bu.

Montanus (Maturinus) ein Medicus und Jurist, von Perigueux in Franckreich, hat ein Buch unter dem Titul: Genialium dierum commentarii in Jul. Pauli responsum, ingleichen de successione ab intestato geschrieben. Bu. K.

Montanus (Michael) siehe Montagne.

Montanus (Paulus) ein JCtus, geb. zu Utrecht 1530. 9. Sept. hat zu Löven studiret, und zu Angers in doctorem juris promoviret. Hiernechst wurde er von dem Könige Philippo II. in Spanien zum Rath in der Provintz Utrecht gemacht, schrieb einen comm. de tutelis, welcher von seinen Erben heraus gegeben worden, und st. 1587. Bu. Fr. K. A.

Montanus (Petr.) ein Minorite, von Paruveto, in dem Frantz. Brabant gelegen, war ein berühm-

berühmter Philosophus, Licentiatus Theologiæ, und Rector der Academie zu Löven, wie auch Guardian seines Ordens zu Antwerpen und Löven. Er wurde von Antwerpen verjaget, und starb zu Löven 1578. 20. April, nachdem er comm. in 7. Psalmos pœnitentiales; enarrationem dominicæ passionis secundum 4. Evangelistas, ex veterum doctorum commentariis concinnatam heraus gegeben. Fr. A.

Montanus (Phil.) ein Theologus, von Armentieres, ist auf die neuaufgerichtete Academie zu Dovay zu einem Lehrer, wiewohl er bereits über 60. Jahr alt gewesen, beruffen worden. Er hat des Johannis Chrysostomi Wercke und verschiedene Tractate des Theophylacti aus einem alten Griechischen Codice übersehen, auch über die Evangelia, Epistolas Pauli und einige kleine Propheten geschrieben, und zu Auffnahm armer Studenten ansehnliche Geld-Summen gestifftet, worauf er 1576. 22. May, über 80. Jahr alt, gestorben. Bu. Fr. A. H.

Montchal (Carolus) ein Ertz-Bischoff von Toulouse, ist in der Kirchen- und civil-Historie, geist- und weltlichen Rechten, Griechischen und Hebräischen Sprache berühmt gewesen. Er hat lange Zeit an Eusebii Historie gearbeitet, den Text wieder in Ordnung zu bringen gesuchet, die Ubersetzung an unterschiedlichen Orten corrigiret, und ist 1651. gestorben. Bu. H.

De Monte (Philipp.) ein Kayserlicher Musicus und Canonicus, wie auch Schatzmeister zu Caubray, aus Holland, hat zu Anfang des 17. Seculi gelebet, und unterschiedene Musicalische Stücke hinterlassen. Fr.

De Monte Majore (Georgius) ein berühmter Musicus an des Königes in Spanien Philippi II. Hofe, von Montemor, ohnweit Coimbra in Portugall, hat einige Poetische und andere Schrifften verfertiget, und ist um 1560. sehr jung gestorben. Bu. Ant.

A Monte S. Mariæ (Franc. Maria) führte diesen Nahmen von seiner Vaterstadt im Genuesischen, war Cardinal Decanus, und verfertigte unter Gregorio XV. relationes de vita, sanctitate, canonizatione ac miraculis SS. Isidori Agricolæ de Madrito, Ignatii Loyolæ, Franc. Xaverii, Phil. Nerii & Theresiæ virginis, und unter Urbano VIII. B. Elisabethæ Reginæ Lusitaniæ, die er im Consistorio verlaß, und hernach drucken ließ, und st. 1627. 27. Aug. Ol.

De Monte Sancto (Horatius Augenius) ein Italiänischer Doctor Medicinæ, war erst zu Macerata Logic. hernach in dem Gymnasio zu Rom, und auf der Universität Pavia Med. Prof. primarius. Seine Wercke sind zusammen in 4. Tomis heraus kommen, unter welchen sind de medendis calculosis; Compendium totius medicinæ; Consilia medica; Epistolarum & Consultationum Medicinalium libri XXIII; Quod homini certum non sit tempus; de modo præservandi a Peste; de febribus pestilentibus; de Curatione Variolarum & Morbillorum; de curandi curatione per sanguinis missionem, und st. 1603. W. d. Li.

Montecalvus (Jacobus) ein Medicus, ist zu Bologna um 1300. gebohren. Er hat daselbst und an andern Europäischen Orten die Medicin gelehret, auch das Amt eines Dechants in seinem Vaterlande verwaltet, worauf er allda 1374. gestorben, und einen Comm. in Avicennam hinterlassen. Fr. K.

Montecalvus (Vinc.) ein Philosophus und Medicus, geb. zu Bologna 1573. hat daselbst die Aristotelische Philosophie mit grossem Ruhm gelehret, einen Tractat von der Artzney-Kunst, Commentarios über Aristotelis Metaphysic &c. geschrieben, und ist 1637. 18. Oct. gestorben. Bu. Fr. K.

Montecatinus (Ant.) ein Professor primarius Philosophiæ in seiner Geburts-Stadt Ferrara, ist zu Gesandschafften nach Rom und Paris gebrauchet worden, und endlich 1599. im 63. Jahr seines Alters gestorben, nachdem er einen comm. in lib. 1. 2. & 3. Aristotelis cum Platonis libris 10. de Republica &c. heraus gegeben. Bu. K.

Von Montecuculi (Raimundus) ein Fürst, Kayserlicher General-Feld-Marschall, und Obrister Kriegs-Präsident, ist in dem Hertzogthum Modena 1608. gebohren. Er hat im Kriege tapffere Proben seiner Hertzhafftigkeit von sich gegeben, und als er von denen Schweden zu Stettin gefangen genommen worden, sich in allerhand Philosophischen, Politischen, Mathematischen und Juristischen Büchern umgesehen, worauf er mit Ruhm Präses in dem Collegio naturæ curiosorum worden. Sonst hatte er eine unvergleichliche Memoire, konte den Robertum de Fluctibus von Wort zu Wort auswendig hersagen, und von jeder Sache ohne langem Bedacht eine wohlgesetzte Rede halten. Er ließ Memorie, welche der Herr Baron de Huyssen Italiänisch ex MSC edirt, und st. zu Liutz 1680. allwo er ehemals fast ersoffen, und von einem abfallenden Holtz erschlagen worden wäre. Bu. K. AE.

Montesalchius (Petr. Jac.) ein Italiäner aus Umbrien, schrieb de cognominibus deorum; de sacris celebritatibus & hostiis sive victimis antiquorum, und lebte noch 1490. Ja. Vo.

De Montefiore (Gentilis) aus der Marck Ancona, ward in den Orden der Fratrum Minorum ein berühmter Theologus, und aus einem Lector S. Palatii von Bonifacio VIII. zum Cardinal-Priester gemacht. Das Interesse dieses Pabsts ließ er sich mit ungemeinem Eyfer angelegen seyn, und auch nach dessen Tode, als man 1311. auf dem Concilio zu Vienne desselben Gedächtniß verdammen wolte, war er einer von denen, welche solches mit dem grössesten Nachdruck verhinderten; Clemens V. schickte ihn 1308. mit dem Character eines Legaten nach Ungarn, allwo er den König Carolum Robertum auf dem Thron befestigen half, auch den Orden der

Eremiten S. Pauli unter der Regel S. Augustini bestätigte. Im übrigen hat er ein grosses beygetragen, daß unter Bonifacio VIII. die Secte der Fratricellorum gäntzlich ausgerottet wurde. Sein Tod erfolgte zu Avignon den 27. Oct. 1312. Man hat unterschiedene Manuscripta von ihm, worunter eine Apologie pro Bonifacio VIII. und eine Dissertation contra Fratricellos, Bu. Eg. O.

Monteiro (Emmanuel) ein Portugiesischer Jesuite, geb. zu Montfort ohnweit Evora 1599. lehrte die Hebräische und Griechische Sprache, führte das Directorium in verschiedenen Portugiesischen Collegiis, schrieb compendium meditationum; Zelum fidei & concordiam pietatis; Elogia etlicher sonderlich bekannten Jesuiten, und starb um 1680. Al. Ant.

Montemelinus (Rubinus) ein JCtus, war zu Perugia aus vornehmen Geschlechte entsprossen, lehrte die Jurisprudentz lange Zeit in seiner Vaterstadt, schlug verschiedene Vocationes aus, schrieb Prælectiones, responsiones &c. und st. 1628. im 75. Jahre. Ja.

De Montenai (Georgette) eine Hof-Dame der Königin von Navarra, im 15. Seculo, hat 100. Emblemata, oder Christliche Sinnbilder, deren Verstand allemahl in 8. Versen erkläret worden, verfertiget. Bu.

Montereul (Bernardinus) ein Jesuite, von Paris, war Phil. und Theol. Moralis Professor, schrieb im Frantz. Vitam Salvatoris mundi Jesu Christi, tomis II.; Historiam nascentis Ecclesiæ, complectentem Acta Apostolorum; Ultima Ecclesiæ certamina in Apocalypsis explicatione &c. und starb zu Paris 15. Jan. 1646. im 49. Jahr. W, d. Al.

Montesdoca (Jo.) ein Philosophus und Theologus von Sevilla aus Spanien, studirte zu Bologna in Italien, trat in den Franciscaner-Orden, lehrte zu Bologna, Carpi, Rom, Padua, Pisa und Florentz die Philosophie und Theologie, schrieb verschiedene Bücher, die aber noch im MSC. liegen, edirte aber verschiedener gelehrten Leute Schrifften, und st. bey Perugia, als er auf der Reise von Rom nach Bologna begriffen war, 1572. Ant.

De Montesino (Ambrosius) ein Spanischer Franciscaner und Königl. Hof-Prediger zu Madrid, lebte um 1502. und schrieb Epistolas y Evangelios para todo el anno con sus doctrinas y sermones, gab auch Ludolphi Cartusiani Werck vom Leben Christi in seiner Mutter-Sprache heraus. Er soll endlich Bischoff in Sardinien geworden seyn. Ant.

De Montesinos (Ludov.) ein Spanischer Doct. Theol. von Toledo, war Theol. und Phil. Professor zu Alcala des Henares, schrieb einen Comm. in Primam Secundæ S. Thomæ &c, und st. den 7. Oct. 1621. im 68. Jahr. W. d. Ant.

Montesperellus (Jo. Petrucius) ein Italienischer JCtus, von Perugia, lehrte daselbst die Jurisprudenz, schrieb Consilia; responsa und andere Juristische Wercke, und st. 1464. im Februario. Ja.

Von Montgaillard (Bernhard) ein Abt von Orval, Petit Fevillant genannt, ist 1563. gebohren. Er hat sich in den Reformirten Bernhardiner-Orden begeben, und in der geistlichen Rede-Kunst seine Geschicklichkeit zur Gnüge erwiesen, auch die Affecten der Zuhörer unvergleichlich gelencket, ungeachtet er noch nichts in der Theologie gethan hatte. Weil er wegen des Interesse der ligue auf öffentlichen Cantzeln das Volck zum Aufruhr ermahnet, muste er sich in die Niederlande retiriren, woselbst er auf seiner Abtey 1628. an der Wassersucht gestorben. Bu. K.

Monti oder Damonte oder Dumont (Antonius) ein Cardinal und Ertz-Bischof von Siponto, wie auch eyfriger Verfechter der Päbstlichen Rechte, von Monte di Sansovino in Florentinischen, hat das Lateranische Concilium in Ordnung gebracht, und zu Rom drucken lassen, und ist 1533. im 72. Jahr gestorben. Bu. Eg.

Monticulus (Sebastianus) ein Professor juris zu Padua, von Vicenza, hat um 1582. gelebet, und einen Comment. in tres titulos institutionum de rerum divisione; de rebus corporalibus & incorporalibus; de actionibus, ingleichen de inventar. hæredis verfertiget. Fr.

De Montiosieu (Lud.) ein Frantz. Mathematicus, um 1584. hat de Hebdomadibus Danielis, und de re nummaria & ponderibus geschrieben. Bu. Cr. H.

Montisianus (Marcus Ant.) mit dem Zunahmen de S. Geminiano, war ein Medicus zu Florentz, florirte 1555. und schrieb quæstiones medicinales. H. Li.

Montius (Jac.) ein Römer, gab 1653. im 20. Jahre seines Alters ein Buch heraus, welches viel Aestim bey den Gelehrten gefunden, unter dem Tit. L'ambizioso Politico infelice, cioè la vita di Ludovico Sforza settimo Duca di Milano. Man.

Montius (Paulus) ein Secretarius in seiner Geburths-Stadt Dovay, war in verschiedenen Sprachen, sonderlich aber in der Spanischen wohl erfahren. Er hat des Augustini Confessiones, den Thomam à Kempis de imitatione Christi, und des Dionysii Carthusiani sententiam bene vivendi aus dem Lateinischen ins Frantzösische übersetzet, auch einen Comm. in orationem Dominicam, und bellum Christianum heraus gegeben, worauf er 1602. 26. Oct. im 72. Jahr gestorben. Fr. K. W, d. A.

Montluc, siehe Monluc.

Von Montmaur, oder Mommor (Petrus) ein Jesuite, im 17. Seculo, von Limosin, hat zu Bourdeaux die Humaniora studiret, worauf er zu Avignon einen Materialisten abgegeben, und nachgehends zu Paris, als er mit procesiren nicht viel gewinnen können, sich auf die Poesie und Anagrammata geleget. Endlich ist er daselbst Königl. Professor in der Griechischen Sprache worden, und hat unter-

terſchiedene Wercke verfertiget, welche in 2. Tomis zuſammen gedruckt ſind. Bu. K.

Montmorencius (Franc.) ein Niederländiſcher Jeſuite, war zu Aire aus Gräflichen Geſchlecht entſproſſen, ſchrieb Poëticam ſacrorum canticorum expoſitionem & idyllia ſacra; paraphraſin poëticam Pſalmi 41.; pietatem victricem Pſalmis VII. Lyrice expreſſam, und ſt. zu Dovay 1640. 5. Febr. im 62. Jahre. Al.

Montmorencæjus (Nicol.) ein gelehrter Graf von Eſtecres in Flaudern, Baron von Haveſkerck, Herr zu Wendegen ꝛc. war Ober-Financien-Rath in den Spaniſchen Niederlanden, ſchrieb florem campi; Manna abſconditum; diurnale pietatis; ſolenne convivium bipartitum; manuale principis; Coronam ſpiritualem; Fontem amoris &c. und ſt. zu Gent 1617. 16. May. A.

Montoya (Alphonſ.) ein Jeſuite, von Ocan, in dem Bißthum Toledo, war Profeſſor Philoſophiæ zu Burgos, nachgehends Theologiæ zu Murcia und Madrit, wie auch Præpoſitus der Provintz Caſtilien, ſchrieb de votis ſocietatis. und ſtarb in dem Collegio zu Salamanca 1590. im 54. Jahr. Fr. K. Ant. Al.

De Montoya (Anton. Ruiz) ein Jeſuite, von Lima in Peru, hat ſich durch ſeine Miſſion in Paraquaria, und Guayrana bekannt gemacht, eine Grammatic, Vocabular, und Catechiſmum in Guayraniſcher Sprache verfertiget, und iſt 1652. im 69. Jahr zu Lima geſtorben. Bu. K. Ant. Al.

De Montaya (Didacus Ruiz) ein Jeſuite, von Sevilien, hat zu Granada, und an andern Orten die Philoſophie und Theologie gelehret, Comm. in primam partem Thomæ, de auxiliis gratiæ divinæ, und de angelis geſchrieben, und iſt 1632. im 70. Jahr geſtorben. Bu. K. Al. Ant.

De Montoja (Lucas) ein Mönch von dem Orden derer Minimorum S. Franciſci de Paula, von Madrid, war Chronographus ſeines Ordens, florirte um 1625. und ſchrieb im Spaniſchen eine Chronick von ſeinem Orden; Sentidos metaforicos de la Sagrada Eſcritura &c Ant.

De Montoja (Ludov.) ein Auguſtiner-Mönch von Bellomonte in Spanien, gebohren 1497. aus einem vornehmen Geſchlechte, ward Prior ſeines Ordens zu Medina ferner zu Coimbra und Liſſabon, ward auf eine Zeitlang Beichtvater des Königs Sebaſtiani in Portugal, ſchlug das Biſchoffthum von Viſeo aus, ſchrieb la vida de Chriſto in 4. Theilen; tratado de las Obras de Amor de Dios; de la Paſſion de Chriſto &c. und ſtarb 1569. 7. Sept. Ant.

De Montreux (Nicol.) ein Frantzöſ. Edelmann von Maine, lebte 1584. zu Paris, und gab viele Poetiſche Wercke heraus. Cr.

Monzon (Franc.) ein Profeſſor Theologiæ zu Coimbra, und Canonicus Magiſtralis zu Liſſabon, von Madrid, ward bey denen Königen Johanne III. und Sebaſtiano Hof-Prediger, ſchrieb Eſpejo del Principe Criſtiano; Morte de Confeſſores &c. und ſt. zu Madrid 1575. 20. Mart. Ant.

Moor (Robert) ein Doct. Theol. und Præbendar. zu Wincheſter, von Holvard in Hampshire, ſchrieb in ſeiner Jugend Diarium hiſtorico-poëticum, in quo præter conſtellationum ortus & occaſus, numerum ſyllabarum, cauſarumque ad Poëſin ſpectantium varietatem, declarantur cujusque menſis dies fere ſinguli, Regum, Imp. Pont. Principum, virorumque doctorum natalibus, nuptiis, inaugurationibus, morte &c. celebriores, und ſt. 1640. 20. Febr. Wo.

Moormann (Cornelius) ein Niederländiſcher Socinianer, geb. 1600. ſtarb 1670. 5. Jun. Seine Wercke ſind 1671. in fol. zu Amſterdam in Holländiſcher Sprache heraus gekommen. Ben. W, d.

Moorton (Jo.) ein Cardinal und Ertz-Biſchoff zu Cantelberg in Engelland, von Ber in der Grafſchafft Dorcheſter bürtig, war in den geiſt- und weltlichen Rechten wohl erfahren, bekam auch zu Oxford die Doctor-Würde, und wurde nachgehends zur Zeit des Königes Henrici VI. mit in den Geheimen Rath des Königes genommen. Er ſt. endlich 1500.. Bu. Eg.

Moquotus (Stephan.) ein Jeſuite von Nevers, war Coadjuror ſpiritualis, ſchrieb im Frantz. Examen doctrinæ Hæreticorum Tom. III. Miniſtrorum diverſarum ſectarum inter ſe bellum; Grammaticam Græcam Nic. Clenardi in meliorem formam redactam; Luciani Dialogos aliquot caſtigatos; Cenſuram Bibliorum Hugonottorum; Compendium Examinis & cenſuræ Biblicum, und ſtarb zu Bourdeaux 6. Nov. 1628. im 57. Jahr. W, d. Al.

De Moraça (Petr. Plaza) ſiehe Plaza.

Morales (Ambroſius) ein Spaniſcher Prieſter, geb. zu Cordua 1513. hat die Humaniora zu Alcala ſtudiret und gelehret, und iſt von dem Könige Philippo II. in Spanien mit dem Titul eines Hiſtoriographi beehret worden, worauf er gantz Spanien durchreiſet, und ſich in allen Bibliothequen umgeſehen, hiernechſt hat er la Cronica general d'Eſpaña; las antiquedades de las chiogades d'Eſpaña; genealogiam S. Dominici; ſcholia in Eulogii opera, nebſt andern Schrifften verfertiget, auch die Tabulam des Cebetis in die Spaniſche Sprache überſetzet, ſoll auch dem Mariana viel Memoiren zu ſeiner Hiſtorie communiciret haben, und iſt endlich 1590. zu Alcala geſtorben. Bu. H. K. Ant. AE. Men.

De Morales (Jo Bapt.) ein Spaniſcher Prediger-Mönch, war Miſſionarius in Camboja und Sina, ſchrieb Hiſt. Evangel. de China; De Controverſiis opuſcula; Sinenſis linguæ Grammaticam; Dictionarium, und ſt. 17. Sept. 1664. im 70. Jahr. W, d. Ant.

Morales (Petrus) ein Spaniſcher Jeſuite von Valdepennas, lehrte eine Zeitlang die Jurisprudentz zu Salamanca, gieng als Miſſionarius nach Mexico, ſchrieb im Span. de reliquiis

quiis sanctorum ex Europa in novam Hispaniam invectis: und im Latein. Comment. in I. Cap. Matthæi, und st. 1603. Al. Ant.

Moranus (Petrus) von Benevento, ward in Ansehung seiner Gelehrsamkeit und Tugenden, aus einem Subdiacono Apostolico zum Cardinal-Diacono mit dem Titul S. Angeli gemacht, und zwar von Innocentio III. bey welchem er die Stelle eines Secretarii verwaltete, und dessen Epistolas decretales er mit Fleiß zusammen getragen. Einige schreiben, daß er in Franckreich Päbstlicher Legat gewesen, worinnen er aber mit Petro de Colle Vaccino, Cardinal-Diacono S. Mariæ in Aquino confundirt wird. Er starb zu Rom 1213. Bu. Eg.

Morata (Olympia Fulvia) ein gelehrtes Frauenzimmer, ist zu Ferrara 1526. gebohren. Sie hat durch Unterricht ihres Vaters guten Fortgang in denen Wissenschafften gemacht, die Lateinische und Griechische Sprache schön geredet, die Paradoxa des Ciceronis erkläret, und auf alle vorgelegte Fragen gar artig geantwortet. Sie heyrathete einen Medicum, Grundlerum, mit welchem sie nach seiner Geburths-Stadt Schweinfurth gereiset, und der Protestirenden Theologorum Schrifften mit Vergnügen gelesen: Doch gerieth sie daselbst wegen der Belagerung in grosse Noth, dannenhero sie sich nach Heidelberg, allwo ihr Mann Professor Medicinæ worden, verfüget, und daselbst 1555. gestorben. Sie hat verschiedene Carmina und Epistelu hinterlassen, welche Cœlius Secundus Curio zusammen getragen. Bu. H. Schul. Tho. Kr.

Moranski (Jo.) ein Polnischer Jesuite, im 17. Seculo, lehrte die Humaniora, Philosophie, Mathematic, Ethic, Theologiam Polemicam und Scholasticam, und schrieb Principia totius Philosophiæ; Palæstram Christianæ pietatis; quæstiones de verbo incarnato & admirabili virgine Matre; Orationes &c. Al.

Morbelli oder Morobelli (Franc.) siehe Puebla.

Mordeisen (Ulrich) ein Doct. Juris, und Chur-Sächsischer Geheimer Cammer-Rath und Cantzler, ist zu Leipzig 1519. 13. Jul. gebohren, hat zu Padua studiret, und ist anfangs Professor Juris zu Wittenberg, wie auch Assessor des Kayserlichen Cammer-Gerichts zu Speyer gewesen. Er wurde zuletzt von seinem Amte entsetzet, doch kam er nach einigen Jahren wieder in Gnaden, und st. zu Dreßden 1574. 6. Jun. Bu. Fr. Ad.

Morderus (Jo. Adam.) ein JCtus, im 16. Sec. war anfangs Professor Juris in Jena, und nachgehends Assessor des Kayserlichen Cammer-Gerichts zu Speyer, woselbst er auch gestorben. Fr. Z.

More (Franc.) ein Engelländer aus Berks, war in den Engl. Rechten wol erfahren, und öffters Sprecher im Parlament, starb 1621. 20. Nov. im 63. Jahre. Nach seinem Tode kamen im Engl. casus dubii collecti und andere Juristische Wercke von ihm heraus. Um selbige Zeit lebte auch ein Theologus gleiches Nahmens, der etliche geistliche Bücher und Predigten edirt hat. Wo.

More (George) ein Juriste aus Engeland, war bey der Kön. Elisabeth sehr beliebt, er wurde auch Cantzler des Ordens vom blauen Hosenbande, und Lieutenant über den Towr, schrieb im Engl. demonstrationem Dei ex operibus, contra Atheos theoreticos & practicos, einige Parlaments-Reden &c. und lebte noch 1624. Wo.

Moreau (Jo.) ein Parisischer Doctor Theolog, und Canonicus der Kirchen S. Juliani, in seiner Geburts-Stadt Mans, lebte noch 1584. über 60. Jahr alt. Man hat von ihm les vies des Evêques de Mans. Cr.

Moreau (Petrus) ein Stiffter der Minimen zu Soissons, ist daselbst 1552. gebohren. Er hat sich anfangs in der Philosophie, Mathematic und Medicin fest gesetzet, nachgehends zu Orleans die Rechte studiret, und darinnen Licentiam angenommen. Hierauf ist er Advocat bey dem Parlament zu Paris, und nachgehends Advocat der Wittwen und Wayfen zu Soissons worden. Nachgehends soll er von dem Teuffel hefftig geplaget seyn, worauf er sich völlig denen Ubungen der Gottseligkeit gewidmet, und den Ordens-Habit, wie auch die Stelle eines Priesters angenommen. Er verlohr wegen Vergiessung vieler Thränen das Gesicht, und starb 1626. Bu.

Moreau (Renatus) ein Doctor der Medicinischen Facultät, wie auch Königl. Prof. Medicinæ und Chirurgiæ zu Paris, von Angers, hat sich in verschiedenen Wissenschafften und denen Sprachen sehr geschickt gemacht, schrieb de venæ sectione, & missione sanguinis in pleuritide; Scholam Salernitanam &c. und st. 1656. im 69. Jahr. Bu. K. Ko. W, d.

Morel (Andæchius) ein Frantzösischer Jesuite von Dijon im Gouvernement Bourgogne, geb. 1599. docirte Humaniora, Phil. und Theol. Scholastic. war dabey Prediger, und des Collegii zu Aix, wie auch des Collegii S. Josephi zu Lion Rector. Er schrieb im Frantz. Imaginem Nobilitatis Christianæ; Epistolam de anno seculari Societatis Jesu; Responsum ad literas adversus doctrinam Jesuitarum; Tr. Histor. de falso imposita sanctis P P. ratione docendi fideles tam in fide, quam in moribus, doch diesen unter verdeckten Nahmen, und st. 7. Apr. 1674. im 75. Jahr. W, d, Al.

Morel (Frider.) ein gelehrter Buchdrucker zu Paris, aus der Champagne, war in denen gelehrten Sprachen ziemlich erfahren, schrieb Comm. in Statium, gab auch den Pisiden, einen Griechischen Scribenten, und des Libanii Orationes heraus, und st. 1583. Bu. K. Cr.

Morel (Frid.) ein gelehrter Mann und Sohn des vorigen, hat unterschiedene Schrifften hinterlassen. Bu. Cr.

Morel (Wilh.) ein gelehrter Buchdrucker zu Paris, aus der Normandie, hat im 16. Seculo gelebet, und einen thesaurum latino-Græco-Gallicum verfertiget. H. K. Cr.

Morel (Jo.) ein Bruder des vorigen, war gleichfals ein gelehrter Buchdrucker, schrieb de la discipline & police chrêtienne, und wurde wegen der Religion verbrannt. H. Cr.

Morel (Jo.) ein Herr von Grigny, von Ambrun in Dauphiné, hat sich unter den gelehrten Leuten bekannt gemacht, und ist im hohen Alter blind geworden, und endlich 1581. gestorben. Er hatte 3. gelehrte Töchter, Camilla, Lucretia und Diana genannt, welche feine Verse in Griechischer und Lateinischer Sprache verfertiget. Sonderlich verstund die älteste nicht nur Griechisch und Lateinisch, sondern redete auch die Italiänische und Spanische Sprache sehr fertig, und verfertigte unterschiedene Poetische Gedichte. Bu. H. K. Cr.

Morel (Juliana) eine gelehrte Nonne des Dominicaner-Ordens zu Avignon, geb. zu Barcelona 1595. hat im 12. Jahr einen gewissen Philosophischen Satz zu Lion defendiret, 14. Sprachen reden können, und nebst der Philosophie auch die Rechte und Music verstanden. Eu. Schul. H.

Morelles (Cosmas) ein Spanischer Prediger-Mönch von Valentia, lehrte zu Cölln die Theologie um 1609. der Pabst Paulus machte ihn zum Inquisitor in Maynz, Cölln und Trier. Er schrieb relationem colloquii Francofurtensis proximis autumnalibus nundinis anni 1609. inter nonnullos calvinianæ religionis ministros; disputationem habitam cum Boxhornio &c. gab auch die Wercke des Thomæ in 13. Tomis heraus. Ant.

Morellus (Andr.) ein Reformirter Schweitzer, und treflicher Antiquarius, wurde hernach von dem Grafen von Arnstadt seinem herrlichen Müntz-Cabinet vorgesetzt. Er hatte schon 1683. zu Paris ein specimen rei nummariæ universæ heraus gehen lassen, und colligirte an einem vollständigen opere Numismatico, wozu bereits etliche hundert Kupfer bey dem Verleger Hr. Thomas Fritschen parat liegen; allein ehe auch das Werck zu Ende kam, st. er um 1704. zu Arnstadt, und ließ noch einige kleine Diss. und Epistolas numismaticas. Leb.

Morena (Otto) von Lodi, hat zur Zeit des Kayfers Friderici Barbarossæ gelebet, und desselben Historie zu beschreiben angefangen, welche sein Sohn Acerbus biß aufs Jahr 1168. fortgeführet. Bu. H. K.

Morenna (Claudius) ein Frantzösischer Theologus, von Paris, that sich durch viel Frantzös. Orationes und Carmina hervor, welche zusammen gedruckt seyn, und starb 1606. Lau. W, d.

Moreno (Barnabas) siehe de Vargas.

Moreno (Christoph) ein Spanischer Franciscaner-Mönch von Moxente aus Valentia, lebte gegen Ausgang des 16. Seculi, ward Beicht-Vater der verwittweten Königin Mariæ von Oesterreich, schrieb de la claridad de los simples; Jornadas para el cielo; Excelencias de la Agua bendita, etliche Lebens-Beschreibungen &c. und st. zu Valentia. Ant.

Moreno (Michael) ein Jurist, von Villa-Castin in Spanien, war an Königl. Hof Notarius, schrieb Dialogos; Epigrammata &c. und st. zu Rom im 44. Jahr. seines Alters 1635. 11. Julii. W, d. Ant.

Morenus oder Morwen (Jo.) aus Devonshire, war Lector Græcæ linguæ im Coll. Corporis Chr. zu Oxford, informirte auch Thomæ Mori Tochter Margaretam im Griech. und Latein. schrieb Opuscula Græce & Lat. Epitaphia diversa, Epistolas &c. und lebte um 1551. Wo.

Moreri (Ludov.) ein Doctor Theologiæ, ist zu Bargemont in der Provence 1643. gebohren, und von seinem Landgute Morier, also genannt worden. Er hat sich zu Aix in der Rede-Kunst und Weltweisheit geübet, und zu Lion die Theologie erlernet, auch mit besonderm Fleiß sich auf die Italiänische und Spanische Sprache geleget, die Lateinische aber nur mäßig verstanden, und von der Griechischen und Hebräischen gar nichts gewust, worauf er im 18. Jahr ein Allegorisch Werck, unter dem Titul la paix d'amour, verfertiget, die feinsten Frantzösischen Carmina, unter dem Titul doux plaisirs de la poësie, zusammen getragen, und ein Buch, la perfection chrêtienne de Rodriguez, aus dem Spanischen ins Frantzösische übersetzet. Hiernechst hat er zu Lion fünff Jahr gepredi-get, ein neu Historisches Dictionarium verfertiget, woben ihm viel andre Gelehrte behülfflich gewesen, wie denn auch Mons. Vautier und andere nach seinem Tode das Werck noch sehr vermehrt. Er ist zu Paris 1680. 10. Jul. im 38. Jahr, nachdem er durch stetiges Arbeiten seine Gesundheit verderbt hatte, gestorben, nachdem er noch unterschiedene Wercke unvollkommen hinterlassen. Bu. W, d. Br.

Moretus (Balth.) ein Poete, von Antwerpen, war Christoph. Plantini Enckel schrieb Comment. in Abrahami Ortelii Parergon Theatri Orbis s. veteris Geographiæ tabulas; Famam posthumam memoriæ Justi Lipsii; Poëmata, und st. 8. Jul. 1641. W, d. A.

Moret (Joseph.) ein Jesuite, geb. zu Pampelona, 1615. lehrte die Philosophie und Theologie, ward Rector des Collegii zu Valentia, und nachmals zu Pampelona, wie auch Historiographus von Navarra, schrieb de Obsidione Fontirabiæ; *Investigaciones historicas de las antiguedades del Reyno de Navarra &c.* und st. um 1680. Ant. Al.

Moretus (Olaus Erici) von Sullus, aus Südermannland, war Logic. und Metaphys. Prof. zu Upsal, schrieb Disp. locos Communes Theologice per tabellas adornatos; Leichen-Predigten &c. und st. 1629. W, d.

Moretus (Theod.) ein Jesuite von Antwerpen, war Ethic. Philos. und Theol. wie auch Mathes. Profess. zu Prag und Breßlau, schrieb Propositiones Mathem. de celeri & tardo naturæ & armorum, Tract. de fontibus artificialibus; Axiomata Christianæ Philosophiæ; Vitas Sanctorum, qui peculiari officio colun-

tur in regno Bohemiæ; Allegorias & soliloquia in Psalmos; Affectuosa solatia morientium; Philaletham Marianum; Catechismum Lutheri ex verbis Lutheri catholice loquentibus; de Principatu Beatæ virginis &c. und ſt. zu Breßlau 6. Novemb. 1667. im 65. Jahr. W. d. Al. A.

Morgenſtern (Bened.) ein in den alten Preußiſchen Kirchen-Geſchichten wohl erfahrner Mann, von Stolpe aus Pommern, ward 1547. Rector in Rieſenburg. Hierauf war er Prediger zu Preußiſch Eylau, Schöneck, an der Catharinen-Kirche in Dantzig, an der Marien-Kirche in Thoren, an der Thum-Kirche im Kneiphoff zu Königsberg, ferner in der Alten-Stadt daſelbſt, und endlich zu Graudentz, woſelbſt er 1599. 21. Apr. im 74. Jahre ſeines Alters geſtorben. Er hat herausgegeben, Widerlegung der Dantziger Notel; tr. de eccleſia vera & de eccleſiis falſis &c. Leb.

Von Morgues (Matthias) ſonſt Abbé von Saint Germain genannt, Hof-Prediger des Königes Ludovici XIII. und erſter Allmoſenirer, der Kön. Maria de Medicis, von Velloi in Languedoc bürtig, hatte ſich anfangs in die Societät der Jeſuiten begeben, verließ aber nachgehends dieſe Lebens-Art, und predigte zu Paris mit groſſem Vergnügen der Zuhörer, woſelbſt er Pfarrherr de nôtre Dame des vertus geweſen. Er hat ſich durch ſeine Schrifften, die er zur Vertheidigung der Maria de Medicis. wider den Cardinal Richelieu edirt, bekannt gemacht, und la defenſe du Roy, & de ſes miniſtres, ingleichen vrais & bons advis des François fideles ſur les calomnies & blaſphemes du Sieur des Montagnes, wie auch eine Hiſtorie von dem Könige Ludovico XIII. welche aber verlohren gangen, verfertiget, worauf er 1670. 29. Dec. in der Vorſtadt Saint Germain, im 88. Jahr geſtorben. Bu. W, d. Br. Men.

Morhofius (Daniel Georgius) ein berühmter Mann, iſt zu Wismar 1639. 6. Febr. gebohren. Er hatte in ſeiner Jugend eine ungemeine Neigung zur Muſic, brachte aber ſeine meiſte Zeit mit Erlernung der Humaniorum zu, und wurde von ſeinem Vater ſelbſt in der Lateiniſchen Sprache unterrichtet, wie auch nachgehends von andern in der Mathematic, und in den Grund-Sätzen der Hebräiſchen Sprache und Rechten angewieſen, ſo, daß er bereits im 14. Jahre Proben ſeiner Geſchicklichkeit in gebundener und ungebundener Rede ablegen können. Hiernechſt hat er zu Roſtock ſich gäntzlich auf das Jus geleget, und nach dreyjährigen Studiis wegen ſeiner geſchickt verfertigten Verſe daſelbſt die Profeſſionem Poëſeos erhalten, und eine Reiſe in Holl- und Engeland gethan. Hiernechſt wurde er nach Kiel zum Profeſſore Eloquentiæ und Poëſeos beruffen, von dannen er die andere Reiſe nach Holl- und Engeland gethan, und daſelbſt in die Königliche Societät der Wiſſenſchafften mit aufgenommen worden, und nach ſeiner Wiederkunfft in Kiel auch die Profeſſionem Hiſtoriarum, und die Stelle eines Bibliothecarii erhalten. Er führete mit denen gelehrten Leuten Correſpondentz, zog ſich aber durch ſeine allzugroſſe Arbeit einen kräncklichen Leib zu, und ſt. zu Lübeck 1691. 30. Jul. Er hinterließ einen Polyhiſtorem; poemata; centuriam epigrammatum; Collegium epiſtolicum; Comment. de diſciplina argutiarum; de dilatatione & amplificatione rhetorica &c. einen Unterricht von der Deutſchen Sprache; Deutſche Gedichte, Diſſertationes; de ſcipho vitreo voce humana fracto; de Paravinitate Liviana &c. Lu. K. CL. AE. R. m.

Morice (Wilh.) aus einer guten Familie von Exeter, war ein naher Verwandter und Confidente des General Monks, mit dem er Rath pfloge, um den König Carolum II. wieder ins Reich zu bringen, er wurde auch von Monken zum Obriſten über ein Regiment zu Fuß, und Gouverneur zu Plymouth, und vom König zum Geh. Secretario und Rath gemacht, ſo er doch wieder aufgab, ſich eine ſchöne Bibliothec zulegte, und im Privat-Stande ſt. 1676. 12. Dec. Er war ein Presbyterianer, und ſchrieb im Engl. wider die Independenten Cœna quaſi Κοινή, zu erweiſen, daß man die, ſo nicht gantz unſers Glaubens, nicht von dem Heil. Abendmahl ausſchlieſſen ſolle; it. einige Briefe ꝛc. Wo.

Moriconus (Franciſcus) ſiehe Franciſcus.

Morigius (Paulus) ein General des Jeſuiter-Ordens, geb. zu Meyland 1525. 1. Januar. ſchrieb Iſtoria dell' Antichità di Milano; la nobilità di Milano; calendario volgare; Sommario Cronologico &c. und ſt. zu Meyland 1604. Fr. K. W, d. Al.

De Morin (Jo.) ſiehe Soriniere.

Moringus (Gerhardus) ein Profeſſor Theologiæ auf der Univerſität Löven, von Bommel in Geldern, oder, nach anderer Meinung von Niemegen, wurde nachgehends Præbendarius und Rector zu S. Truyen im Stiffte Lüttich, allwo er auch 1556. 9. Octobr. geſtorben. Er hat des H. Auguſtini, S. Trudonis, S. Liberii, S. Eucherii, und des Pabſts Adriani VI. Leben beſchrieben, auch einen Comm. über den Prediger Salomonis, desgleichen ein Chronicon Trudonenſe vom Jahr 1419. an verfertiget. Bu. Fr. K. A.

Morinus (Jo.) ein Pater Oratorii, iſt zu Blois 1591. von Proteſtirenden Eltern gebohren. Er hat zu Leiden die Philoſophie, Mathematic und Rechte, wie auch nachgehends die Theologie, und Orientaliſchen Sprachen ſtudiret, darauf zu Paris die Catholiſche Religion angenommen, und ſich in die Geſellſchafft der Patrum Oratorii begeben. Er ſuchte die Juden zu bekehren, und die Vereinigung der Griechiſchen und Römiſchen Kirche zu befördern, defendirte die Bibliſche Uberſetzung der 70. Dollmetſcher in ſeinen exercitationibus Biblicis, gab den pentateuchum Samaritanum heraus, und hatte wegen ſeiner beſondern Meinungen mit Simeone

meone de Muis. Hottingero, und andern zu thun. Sonst hat er exercitationes Ecclesiasticas in Pentateuchum utrumque Samaritanorum; de antiquis Hebræorum literis & siclis; de Patriarcharum & primatuum origine, & antiqua censurarum in cleros praxi &c. geschrieben, und ist 1659. 28. Febr. zu Paris am Schlag gestorben. Bu. K. PB, Pe. W, d. Co. Sch. Br.

Morinus (Jo. Bapt.) ein Medicus, und Königl. Professor der Mathematic zu Paris, ist zu Villefranche in Beaujolois 1583. 23. Febr. gebohren. Er hat anfangs zu Aix die Philosophie studiret, und nachgehends zu Avignon sich auf die Medicin geleget, auch die Doctor-Würde darinnen erlanget. Hiernechst wurde er nach Ungarn, daselbst in denen Bergwercken die Natur der Metallen zu untersuchen, geschickt, da er sich denn zum öfftern in den tieffsten Abgrund begeben, und nach seiner Wiederkunfft in der Wahrsager-Kunst aus denen Gestirnen unterrichten lassen, wovon seine Prophezeyungen zwar vielmals eingetroffen, aber auch öffters fehl geschlagen: Doch hat er auch dabey in der wahren Matheſi sich grössere Wissenschafft zuwege zu bringen gesuchet, und mit Gassendo, welcher dem Copernico gefolget, wegen Bewegung der Erde Streitigkeit gehabt. Sonst war er ein grosser Feind von denen formis substantialibus der Aristotelicorum, und behauptete hingegen, daß die forma substantialis eines jedweden Cörpers ein immaterial-Geist wäre. Der Cardinal Richelieu consulirte ihn offt wegen seiner Wissenschafft in der Astrologie, warf aber hernach eine Ungnade auf ihn, welches er hart entgelten muste. Er st. zu Paris 1656. 6. Novemb. nachdem er eine Astrologiam Gallicam, vor welche sein Leben beygedruckt, refutationem compendiosam erronei ac detestandi libri de Præ-Adamitis; astronomiam à fundamentis integre & exacte restitutam; scripta de telluris motu vel quiete; wie auch Longitudinem terrestrium & cœlestium novam hactenus & optatam scientiam &c. verfertiget. Bu. K. Bs. W, d. Car. Br.

Morinus (Petr.) ein Jesuite, von Paris, war liter. Hum. und Theol. Professor zu Rom. Er gab im Frantz. Petri Justinelli triumphum Castitatis de vitio incontinentiæ; historiam martyrum Japonensium ab anno 1612. usque 1620.; Hist. rerum in Japonia & Sinis gestarum; Vitam Rob. Cardinalis Bellarmini; Antonii Sucquetii viam vitæ æternæ, und st. zu Paris 20. Sept. 1625. im 63. Jahr. W, d. Al.

Morinus (Stephan) ein Reformirter Theologus und Philologus, geb. zu Caen 1. Jan. 1625. solte mit aller Gewalt ein Kauffmann werden, er blieb aber beym Studiren, welches er zu Sedan fortsetzte. An. 1649. wurde er Prediger zu S. Pierre bey Caen, und hernach zu Caen selbst. Als die Religions-Freyheit in Franckreich aufgehoben ward, gieng er 1685. nach Leyden, und von dar nach Amsterdam, allwo er Prof. LL. Orient. und Prediger wurde, endlich aber den 5. May 1700. gestorben ist. Biß an sein Ende hatte er so ein scharffes Gesicht, daß er auch die kleinste Schrifft lesen konte. Er ist fast nie kranck gewesen, und hat in seinem 70. Jahre noch nichts von Kopff-Schmertzen oder Magen-Beschwehrung gewust. Seine vornehmsten Schrifften sind: dissertationes VIII, in quibus multa sacræ & profanæ antiquitatis monumenta explicantur; vita Bocharti; Exercitatt. de lingua primæva ejusque appendicibus; explicationes sacræ & Philologicæ in aliquot V. & N. T. loca &c. Bs. Ben.

Morisius oder Cremonensis (Homobonus) ein Professor juris zu Cremona, allwo er um 1240. gebohren, gab einige Juristische Wercke heraus. Ar.

Morison oder Morysine (Rich.) aus Oxfortshire, hat sich durch seine Studia und Reisen so qualificirt gemacht, daß er von Henrico VIII. und Eduardo VI. an Carolum V. als Gesandter geschickt wurde, starb aber unter der Maria im Exilio zu Straßburg 1557. 17. Mart. Er schrieb Apomaxin calumniarum, quibus Jo. Cochlæus, exiguus artium professor, Henrici VIII. nomen obscurare studuit, und im Engl. Exhortationem ad Anglos ad defensionem communis patriæ; invectivam adversus detestabile crimen proditionis &c. Wo.

Morison (Robertus) ein Königl. Leib-Medicus, und Professor in der Botanic zu Oxford, ist zu Aberdeen in Schottland 1620. gebohren. Er hat sich auf die Philosophie, Mathematic und Erkänntniß der Kräuter geleget, wiewohl ihm seine Eltern der Theologie gewidmet, auch zu dem Ende die Hebräische Sprache erlernen lassen. Als er bey entstandener innerlicher Unruhe in einem Treffen an den Kopff gefährlich verwundet worden, hat er sich zu Paris an seiner Blessur heilen lassen, und daselbst mit grossem Eifer auf die Anatomie und Botanic geleget, auch zu Angers die Doctor-Würde angenommen. Hierauf kam er mit König Carolo II. wieder nach Engeland, würde Inspector der Königlichen Garten, und Professor Botanices zu Oxford, schrieb præludia Botanica, ingleichen Partes III. historiæ universalis Oxonienſis plantarum, welches herrliche Werck er weiter continuiren wolte, und deswegen nach London reiste, bekam aber, als er daselbst auf der Gasse fuhr, einen unverhofften Stoß von einem Stock in Wagen auf die Brust, und st. davon den andern Tag 10. Nov. 1683. Bu. K. Wo. AE.

Morisotus (Jo.) von Dole, ein Medicus, Poete, Orator, Philosophus und Mathematicus, florirte 1550. hatte grosse Wissenschafft in der Griechischen Sprache, übersetzte Ciceronis Paradoxa ins Griechische, schrieb auch de vera literarum & accentuum origine; Dialecticam; orationes; horarum succisivarum Libr. 10. de decubitu ex sententia Math. de compendiosa medendi ratione; Epito-

men Galeni; carmina, und noch vielmehr, so wenig bekannt. H. K. Gad.

Morlandinus (Jo.) ein Cardinal, von Limoges. Nachdem er in den Dominicaner-Orden sich begeben, und in denselben eine Zeitlang so wohl die Philosophie als die Theologie gelehrt, bekam er das Amt eines Inquisitoris zu Toulouse, und 1349. erwehlte man ihn zu Barcellona zum General seines Ordens. Uber dieses ward er Magister Sacri Palatii, und endlich von seiner Mutter Bruder Clemente VI. zum Cardinal-Priester S. Sabinæ ernennet. Er hat de sanguine Christi, worinnen er wider einige Spanische Autores behauptet, daß man das Blut Christi, und zwar cultu latriæ anbeten müße; de reparatione lapsi; de mundi contemptu; de disciplina monastica und commentaria in libros Aristotelis geschrieben, ung starb zu Avignon den 23. Febr. 1353. oder 1358. Ol. H. Bu. Eg.

Morley (Georg) war zu London 1597. 27. Febr. von guter Familie gebohren, verlohr aber seine Eltern sehr jung, und erbte nichts, hernach wurde er Caplan bey König Carolo I. dem er beständig anhieng, wie auch seinem Printzen Carolo II. im Exilio, von dem er Ordre bekam, Salmasio vor die defensionem Regiam zu dancken; als Carolus II. wieder ins Reich kam, wurde er Bischoff zu Worcester, und darauf zu Winchester, wie auch Decanus über die Königliche Capelle; schrieb Epistolam apologeticam & paræneticam ad theologum quendam Belgam; epistolas duas de invocatione sanctorum, und im Engl. Vindicias contra Baxterum; argumentum firmum contra transsubstantiationem, wie auch noch einige Briefe und Predigten, und heyrathete nicht, aß des Tags nur einmal, wuste in hohen Alter von keiner Beschwehrung, und st. Lebenssatt 1684. 29. Oct. im 87. Jahr. Wo.

Morley (Thom.) einer aus der Königlichen Capelle in Engeland, zu Ausgang des 16. Seculi, ließ vortrefliche Compositiones im Engl. als Gesänge zu 3. Stimmen, Madrigale zu 4. und 5. Stimmen; Balletre zu 5. Stimmen; eine Einleitung zur Music ꝛc. Wo.

Morlinus (Joachim) ein eifriger Lutherischer Theologus, geb. 1514. 6. April, hat zu Wittenberg studiret, und daselbst, wie auch zu Eisleben, Wollin in Pommern, Arnstadt, allwo er der erste Superintendent gewesen, und 1573. wegen seines Eifers verjaget worden; ferner zu Göttingen, Schleusingen, Königsberg und Braunschweig gelehret, biß er endlich Bischoff in Sammland worden, woselbst er 1571. gestorben, als er sich wider alles Einrathen der Medicorum einen Stein in der Blase wolte schneiden lassen. Sonderlich war er mit Osiandro zu Königsberg sehr hart zerfallen, daher er auch von dannen seine Dimission erhalten. Sonst hat er enarrationem psalmorum Davidis; de peccato originis contra Manichæorum deliria; epistolam ad Osiandrum; catechismum Germanicum; postillam Evangeliorum dominicalium; refutationem mendacii Theologorum Heidelbergensium de Luthero, und andere Schrifften heraus gehen lassen. Bu. Fr. K. Bo.

Mornæus (Philipp.) ein Herr von Plessis-Marly, Baron de la Foret sur Serre in Poitou, Königlicher Staats-Rath ꝛc. ist zu Buhy 1549. 5. Nov. gebohren. Er hat zu Paris studiret, und gar bald mit ungemeiner Fertigkeit die Sprachen begriffen, daher er dem geistlichen Stande gewidmet, allein von seiner Mutter in der Reformirten Religion auferzogen wurde. Nach der Parisischen Blut-Hochzeit hat er eine Reise nach Italien, Deutschland, Niederlande und Engeland gethan, dem Könige gute Dienste geleistet, und das Gouvernement von Saumur erhalten. Er nahm sich auch der Reformirten in allen Stücken an, doch verlohr er zuletzt bey ihnen seinen Credit, daher er sich auf seine Herrschafft de la Foret begeben, und daselbst 1623. 11. Nov. gestorben. Er hat einen Tractat de veritate religionis Christianæ; mysterium iniquitatis; admonitionem de Messia ad Judæos; discursum & meditationes Christianas, und andere Schrifften heraus gehen lassen. Bu. K. PB. Cr. W. d. Co. H.

Morocurtius (Jo.) ein Prior in dem Cartheuser-Kloster zu Valenciennes, war aus Hennegau entsprossen, schrieb in Versen Threnodiam in Lutherum; vitam S. Brunonis; vitam Hugonis; de nativitate Domini; de rebus gestis S. Laurentii martyris, und starb 1548. 12. Oct. A.

Motonus (Jo.) ein Meyländischer Patritius, hatte viel Bißthümer in Italien zu versehen, ward Cardinal-Decanus, Päbstl. Nuntius und Præses auf dem Concilio zu Trient, schrieb relationem de legatione sua ad concilium; Mutinensis Synodi acta; constitutiones Episcopatus Novariensis; Leges Reip. Genuensi datas; Epistolas &c. ließ auch Hieronymi Opera durch Erasmum emendirt ediren, und starb 1580. 1. Dec. Ol.

Moronus (Matthias) ein Italiänischer Medicus, practicirte anfangs zu Casal, hernach war er in dem Hertzogthum Montferrat Proto-Physicus, und zugleich Ludovici XIII. Königs in Franckreich Medicus und Rath, schrieb Directorium Medico-Practicum, und st. 1650. im 53. Jahr. W. d.

Morosini (Petrus) ein Cardinal und gelehrter Juriste, von Venedig, hat über das 6. Buch decretalium geschrieben, auch andere Juristische Wercke hinterlassen, und dem Concilio zu Costnitz beygewohnet, worauf er 1424. gestorben. Bu. Eg.

Mortonus (Thomas) ein Engeländer, war anfangs Bischoff zu Coventer, nach diesem zu Durham. Er schrieb: de Autoritate & dignitate Principum Christianorum; Bellarminum; Apologiam Catholicam; de notis Ecclesiæ; Decisionem controversiæ in Eucharistia de non-coëxistentia corporis Christi

in

in diverſis locis; Antidotum contra merita; in Epiſtolam 1. ad Corinthios; im Engl. de natura divina; de Inſtitutione Sacramentorum; Magnam Impoſturam Eccleſiæ novæ Romanæ &c. und ſtarb 22. Sept. im 59. Jahr. W, d.

Morvillerius (Jo.) ein Biſchoff zu Orleans, und Siegel-Bewahrer zu Paris, von Blois, hat verſchiedene Geſandſchafften verrichtet, und iſt 1577. geſtorben. Fr. K. H.

Morus (Alexander) ein Reformirter Prediger, iſt zu Caſtres in Languedoc 1616. gebohr. Er hatte bey ſeiner groſſen Beredſamkeit eine ziemliche Wiſſenſchafft von der Litteratur, und wurde zu Genev anfangs Profeſſor der Griechiſchen Sprache, und nachgehends Theologiæ, und Prediger, von dannen er nach Middelburg zur Theologiſchen Profeſſion und Predig-Amte, ferner nach Amſterdam zur Hiſtoriſchen Profeßion, und endlich nach Paris, der Reformirten Gemeine daſelbſt vorzuſtehen, beruffen worden. Er hat in Holland, Franckreich und Engeland viele Streitigkeiten gehabt, iſt auch würcklich nach ſeiner Zurückkunfft aus Engeland 1662. in einem Colloquio abgeſetzet worden, worauf er zu Paris 1670. im Sept. unverheyrathet geſtorben, nachdem er einen Comm. in cap. 53 Jeſaiæ; notas ad loca quædam Novi Fœderis; de gratia & libero arbitrio; orationes und poëmata latina &c. geſchrieben. Bu. K. W, d. Car. AE.

Morus (Henr.) ein Jeſuite, von Eſſex aus Engeland, war Inſtructor Patrum tertiæ probationis, und Rector der Engliſchen Klöſter zu S. Omer, nach dieſem Procurator congregationis Procuratorum und Elector Congregationis Generalis Octavæ zu Rom. Er ſchrieb im Latein. Vitam & Doctrinam Chriſti; Hiſtoriam Miſſionis & Provinciæ Anglicanæ Societatis Jeſu ab anno 1580. biß 1635. überſetzte auch aus dem Spaniſchen unter den Initial-Buchſtaben H. M. Manuale meditationum Thomæ Villacaſtin, und aus dem Lateiniſchen Hieronymi Plati de bono ſtatus religioſi ins Engliſche, und ſt. 8. Dec. 1661. im 74. Jahr. W, d. Al. AE. Wo.

Morus (Jo.) ein Engl. Prediger von Yorck, war anfangs Socius in dem Collegio Chriſti zu Cambridge, verfertigte eine chronologiam ſacram, ingleichen einen Catechiſmum, und ſt. 1592. Fr. K.

Morus (Philipp.) ein Niederländiſcher Poet und Mathematicus, von Utrecht, war Canonicus zu S. Salvator daſelbſt, ſchrieb in Verſen, Triumphum pecuniæ; Naboth Tragicomœdiam ſacram &c. und kam 1578. im Monat Auguſt in Africa ums Leben. A.

Morus (Thomas) ein Jeſuite, von Cambridge, überſetzte aus dem Engl. ins Lateiniſche: Guil. Warfordi Inſtitutionem de præcipuis fidei noſtræ myſteriis; Joh. Floydi dialogum inſcriptum Deus & Rex, und ſt. 30. Dec. 1623. im 37. Jahr. W, d. Al.

Morus (Thom.) ein berühmter und unvergleichlich gelehrter Mann, iſt zu Louden 1480. gebohren. Er hatte einen unvergleichlichen Kopff, und wurde auf die Univerſität nach Oxford geſchickt, woſelbſt er in Erlernung der Griechiſchen Sprache und vielen andern Stücken der Gelehrſamkeit faſt ohne einige Anführung ſehr zugenommen. Er liebte die Freyheit und ein ruhiges Leben, daher gieng er ungern nach Hofe. Er wurde erſtlich zum Requeten-Meiſter, hernach zum Ritter, ferner zum Schatz-Meiſter, und folgends zum Cantzler im Hertzogthum Lancaſter gemacht. Nachgehends wurde er in einer Geſandſchafft an den Kayſer und König in Franckreich gebrauchet, auch zum groſſen Reichs-Siegel-Verwahrer und Groß-Cantzler von Engeland ernennet. Er führete unterſchiedene denckwürdige Reden, und gab ſein Cantzler-Amt auf. Er war dienſtfertig, freundlich, und ſchertzte gern, doch ohne Nachtheil ſeiner Autorität, hatte ſich angewöhnt, die rechte Schulter höher zu tragen als die lincke, hielt nicht viel auf Putz, trunck meiſtens Waſſer, aß gern harte Speiſen, gieng ſchlecht in Kleidern, auſſer, wenn er bey Hofe eine Parade machen muſte, und war ein Feind von vielen Complimenten. Er hatte anfangs lauter Töchter, weswegen ſich ſeine Frau gar ſehr nach einem Sohn ſehnte; da ſie nun endlich einen gebahr, der bey ſeinem Männlichen Alter gantz einfältig blieb, ſo ſprach Morus zu ihr; Du haſt ſo lange um einen Knaben gebeten, daß unſer Sohn wohl Zeit ſeines Lebens ein Knabe bleiben wird. Er unterhielt viel frembde Vögel und andre Thiere in ſeinem Hauſe, damit er ihre Natur möchte kennen lernen. Als er dem Könige, als dem Oberhaupte der Kirchen, einen Eyd zu ſchweren, und in ſeine Eheſcheidung zu willigen ſich weigerte, wurde er in den Tower geſetzet, und, nach einigen wider ihn angeführten Klagen, 1535. 7. Jul. ohne einige Aenderung und Furchtſamkeit bey ihm zu ſehen, enthauptet. Er hat Utopiam; epigrammata; hiſtoriam Richardi III. Regis Angliæ; Dialogos Luciani Latine translatos; dialogum, quod mors pro fide fugienda non ſit; Reſponſ. ad convitia Mart. Lutheri; implorationem divini auxilii contra tentationes; progymnaſmata; epiſtolas; precationes und im Engl. vitam Eduardi V. &c. hinterlaſſen. Bu. Fr. H. K. PB. Wo. Par, Ben. Sch. CL. D. AE.

Morus (Thomas) ein Enckel des vorigen, aus Yorckshire, trat alle ſein Vermögen ſeinem jüngern Bruder ab, und gieng als Prieſter nach Rom, allwo er 7. Jahr, gleichwie auch in Spanien 5. Jahr, des Intereſſe ſeiner Lands-Leute in acht nahm, gab eine nette Lebens-Beſchreibung ſeines Großvaters heraus, und ſt. zu Rom 1625. 11. Apr. im 59. Jahr. Wo.

Morwen, ſiehe Morenus.

Moryſine (Rich.) ſiehe Moriſon.

Moryſon (Fines) aus Lincolnshire, ſtudirte Jura, und reiſte zehn Jahr lang, durch Deutſchland, Böhmen, Schweitz, Niederland, Dännemarck,

nemarck, Pohlen, Engeland, Schottland und Irland, wovon die Reise-Beschreibung, nachdem er 1614. gestorben, 1619. zu London in 3. Theile, in fol. heraus kam. Wo.

Morzillo (Sebast. Fox) siehe Fox.

Mosander (Jacobus) ein Carthäuser-Mönch zu Cölln, aus Flandern bürtig, verfertigte den 7. Tomum zu des Laurentii Surii Leben der Heiligen, gab auch Adonis martyrologium vermehrt und verbessert heraus, und st. in Mähren 1589. H. K.

Mosbach (Samuel) auf Sachsendorff und Streuben, J. U. D. vormahls Graf Alberti zu Schwartzburg, nachmahls Hertzog Friederich Wilhelms, der Chur Sachsen Administratoris Cantzler, starb im 48. Jahr seines Alters zu Leipzig 1603. Vog.

Mosbach (Samuel) ein Doct. Juris, war Professor zu Leipzig, Canonicus zu Naumburg, und im Churfürstl. Sächs. Ober-Hof-Gerichte Assessor. Er schrieb unterschiedene Disp. Theoretico-Practicas, ad L. Civil. 27. ff. de rebus creditis; de usucapionibus &c. und starb 2. Mart. 1649. im 64. Jahr. W, d.

Moscatellus (Jordanus) ein Münch und Prediger von dem Orden des Heil. Hieronymi, ist zu Vicenza 1592. gebohren. Er hat partes 2. controversiarum pro defensione Philippi Fabri adversus Patrem Xantem Marialem geschrieben, und ist in seinem Vaterlande 1631. gestorben. Fr. K. W, d.

Moscherosch (Jo. Michael) ein Mitglied der fruchtbringenden Gesellschafft, bey welcher er den Nahmen Philander von Sittenwald geführet, ist zu Willstädt im Hanauischen 1600. 5. Martii gebohren. Er hat zu Straßburg stud'ret, und sich nachgehends in Franckreich in der Frantzösischen Sprache, und den Exercitiis perfectioniret, worauf er Hof-Meister bey den jungen Grafen von Leiningen-Dagsburg, ferner Amtmann bey dem Grafen von Grichingen, wie auch Rath und Amtmann zu Vinstringen, nachgehends Schwedischer Krieges-Rath, ingleichen Secretarius und Fiscal zu Straßburg, und endlich bey dem Grafen Friderich Casimir zu Hanau Rath und Präsident bey der Cantzeley, Cammer und Consistorio worden. Er hat auch bey dem Churfürsten Johann Philipp zu Maynz, und bey der Land-Gräfin Hedwig Sophia zu Hessen die Stelle eines Raths bekleidet, gymnasma de Academieis exercitationibus; epigrammata; technologiam Germanicam & Gallicam; dissertationem de Politico; insomnem curam Parentum, und Gesichte unter dem Nahmen Philander von Sittenwalds heraus gegeben, worauf er zu Worms, als er seinen Sohn zu Franckfurt besuchen wollen, 1669. 4. Apr. gestorb. Bu. Fr. H. K. W, d.

Moschus, ein Griechischer Poete, von Syracusa, aus Sicilien, lebte im Jahr der Welt 3790. Seine noch übrigen wenigen Idyllia sind mit des Bionis Carminibus zusammen zu Londen, Paris und Antwerpen heraus gekommen. He.

Moschus (Franc.) ein Niederländischer Historicus, Poet und J.Ctus, von Nivelle aus Brabant, war Curio der Kirchen zu Armentieres, florirte um 1595. gab des Cardinals Jac. de Vitriaco Historiam orientalem & occidentalem; vitas Aroulphi Villarienſis, Simonis Alnensis & Mariæ Oigniacensis und Cœnobiarchiam Ogniacensem heraus. A.

Moschus (Jo.) sonst Eviratus oder Everates genannt, war ein Münch im Kloster S. Theodosii, lebte im Jahr Christi 630 reisete aus Begierde die vornehmsten Klöster in der Welt zu besuchen, mit Sophronio nach Alexandrien, Rom &c. und schrieb mit dessen Beyhülffe ein Werck unter dem Tit. Pratum spirituale, so in dem andern Tomo derer Monum. Eccles. Græcæ des Cotelerii zu finden. Ol. He.

Moscicensis (Matthias) ein Pohle, war Prof. Philosophiæ zu Cracau, schrieb Carmina, und st. 1623. an der Pest. St.

Moscicensis (Nic.) ein Doct. Theol. und Prediger-Münch zu Cracau, zu Anfang des 17. Seculi, schrieb Institutiones Logicas; Elementa confessionis; Tabulas Sacramentorum, irregularitatum, censurarum, affinitatis; ordinandorum examinandi modum &c. St.

Moscorovius (Hieron.) ein Pohlnischer Ritter, aus dem Hertzogl. Stamm Schweidnitz in Schlesien, war der Stiffter der Czacovianischen Kirchen, ward offt von der Ritterschafft als Deputirter auf die Reichs-Tage verschicket, schrieb wider Petritium einen Evangelischen Prediger; Sublationem pudefactionis c. Petrum Scargam Jesuitam; Refutationem libri Smiglecii de Baptismo &c. und st. 19. Jul. 1625. W, d.

Mosellanus (Petr.) siehe Schade.

Moses, der älteste unter allen Scribenten, so jemahls gelebt haben, war ein Sohn des Amram und der Jochebed, aus dem Stamme Levi. Als er nach des Pharaonis Befehl in den Nil geworffen worden, ließ ihn dessen Prinzeßin, mit Nahmen Thermuthis oder Merrhis, wieder aus dem Wasser heraus nehmen, wovon er den Nahmen Moses bekommen, da er sonst von seinen Eltern vorher Joachim soll genennet worden seyn. Er wurde von besagter Prinzeßin an Kindes-Statt angenommen, und auf dero Befehl erstlich von seiner Mutter auferzogen, hernach aber in aller Weißheit der Egypter, als der Arithmetica, Geometrie, Astronomie, Music u. d. g. unterwiesen. Doch achtete er solche zeitliche Glückseligkeit nichts, nahm sich auf Göttlichen Befehl des Volckes Israel an, führte sie nach vielen verrichteten Wundern aus Egypten. Als er sich aber auf dem Zuge durch die Wüsten selbst an GOtt versündigte, muste er auf dem Berge Pisga, ohngefehr 6. Meilen von Jerusalem, doch auffer dem gelobten Lande, im 120. Jahre seines Alters sterben, da ihn denn GOtt selbst durch die Engel also begraben lassen, daß niemand iemahls sein Grab hat finden können.

können. Er iſt der Autor von dem Pentateucho oder den 5. Büchern Moſis. He. Bu.

Moſes Barcepha, ſiehe Barcephas.

Moſes Mardenus, iſt im 16. Seculo vom Patriarchen zu Antiochia nach Rom geſandt worden, und hat ein Syriſch Neu Teſtament heraus gegeben. Bu. H.

Moſes Mikkozzi oder Kozzenſis, ein Spaniſcher Rabbi, im 13. Seculo, hat ein gelehrt Buch über die Gebote des Jüdiſchen Geſetzes, unter dem Titul: Sepher Mizvoth gadol, welches zu Venedig 1547. gedruckt, geſchrieben. Bu. H.

Von Mosheim (Ruprecht) aus einem Freyherrlichen Geſchlecht in der Steyermarck gebohren, war um das Jahr 1536. Dom-Dechant zu Paſſau, ſchrieb einen tractat de cœleſti Jeruſalem, und andere Schrifften wider D. Lutherum. Bu.

Moſquera (Jo.) ein Jeſuite aus Gallicien, lebte lange Zeit zu Rom, überſetzte Relationem de adeptione Imperii paterni Principis Demetrii, Ducis Muſcoviæ aus dem Ital. ins Spaniſche, und ſt. zu Granada 4. Aug. 1610. W, d. Al.

De Moſtiers (Anſelmus) ein Frantzöſiſcher Stern-Kundiger und Poete, hat an des Königes von Neapoli, und Grafens von Provence Hofe in groſſem Anſehen geſtanden, des Königlichen Printzens, und der Königin Tod prophecevet, und iſt um 1458. geſtorben. Bu.

De la Mothe (Felix) ſiehe le Vayer.

De la Mothe (Franc.) ſiehe le Vayer.

Mothe (Paulus) ein Doct. Medic. von Flensburg, practicirte anfangs zu Lübeck, nachgehends zu Odenſee, zuletzt war er Königl. Däniſcher Leib-Medicus, ſchrieb Caſum Chirurgicum perforati Thoracis; Diſp. de Pleuritide legitima, und ſt. 6. May 1670. im 70. Jahr. W, d.

De Motolinea, oder de Benavente (Toribius) ein Spaniſcher Franciſcaner, bekam ſeinen Zunahmen von ſeinem Geburts-Ort in Alt-Caſtilien, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, gieng als Miſſionarius nach America, und ſchrieb verſchiedene geiſtliche und Hiſtoriſche Wercke, die aber gröſten Theils noch im MSC. liegen. Ant.

Mouſet oder Muffet (Thom.) von London, war ein gelehrter Medicus und Practicus daſelbſt, ſchrieb de jure & præſtantia chemicorum medicamentorum dialogum; Epiſtolas Medicinales; Noſomantica Hippocratea; ſeu Hippocratis prognoſtica &c. vermehrte auch das Theatrum inſectorum, und ſt. um 1590. Wo.

Movius (Caſp.) ein Lic. Theol. von Parchim, aus dem Meckienburgiſchen, war Paſtor der Kirchen zu Cauen in Litthauen, ſchrieb demonſtrationem orthodoxam Joh. Bergio oppoſitam; Anti-Crocium; Diſp. de Sacramento Baptiſmi &c. und ſt. 1639. W, d.

Du Moulin (Lud.) ein Sohn Petri Molinæi, aus Franckreich, ward zu Leiden Doctor Medicinæ, wurde zu Zeiten der innerlichen Troublen unter Cromwelln Profeſſor Hiſtor. Camdenianus zu Oxfort, aber von Carolo II. wieder abgeſetzt, und lebte hernach als ein unruhiger und hitziger Nonconformiſte zu Weſtmünſter, allwo er 1580. 20. Oct. im 77. Jahre ſtarb. Er ſchrieb viel wider die Verfaſſung der Engl. Kirche, und ſonderlich wider Stillingfleet, Durell und Patrick, als Patronum bonæ fidei in cauſa Puritanorum; defenſorem veritatis; Papam Ultrajectinum; Epiſtolam ad amicum, it. unter dem Nahmen Irenæi Philadelphi Epiſtolam ad Renatum Veridæum i. e. Andr. Rivetum &c. und ſehr viel andere Latein. und Engliſche Schrifften. Biſchoff Burnet gab auch nach ſeinem Tode ſeine letzten Worte heraus, welches eine Retractation ſeiner an vielen Engliſchen Geiſtlichen verübten Beleidigungen. Wo.

Du Moulin, ſiehe Molinæus.

Du Moulinet, ſiehe Molinet.

Mourgues (Michael) ein Frantzöſiſcher Jeſuite und Königlicher Profeſſor auf der Academie zu Toulouſe in Franckreich, ſahe ſich ziemlich in den Patribus um, und lernte die Heidniſche Theologie daraus, ſchrieb Plan theologique du Pythagoriſme, und ſt. um 1710. Bi.

De Mouſhes (Philipp.) ein Biſchoff zu Tournay, wird von den Scribenten Mus und auch Meuze genennt. Er hat die Frantzöſiſche Hiſtorie von Entführung der ſchönen Helena durch Paris an biß aufs 1240. Jahr, in Verſen beſchrieben, und iſt 1283. geſtorben. Bu.

De Moya (Matthæus) ein Jeſuite, iſt zu Moral, unweit Toledo 1611. gebohren, hat anfangs die Theologie gelehret, und iſt zuletzt der Königin Beicht-Vater worden, und gegen Ausgang des 17. Seculi geſtorben, nachdem er quæſtiones ex Theologia morali heraus gegeben. Bu. Al.

Le Moyne (Petrus), ein Jeſuite, und guter Poet, iſt zu Chaumont 1602. gebohren, und an unterſchiedenen Orten Prediger worden. Er hat la Gallerie des femmes fortes; de l'hiſtoire; l'art des deviſes poetiques; peintures morales, und andere Schrifften verfertiget, und iſt zu Paris 1671. geſtorben. Bu. W, d. Al.

Le Moyne (Stephanus) ein Frantzoſe, gebohren zu Caen 1624. war in der Reformirten Religion erzogen, laß aber auch der Lutheriſchen Theologorum Schrifften fleißig, und hatte groſſen Æſtim vor die Deutſchen. Er war eine Zeitlang Prediger bey den Reformirten zu Rouen, weil er aber daſelbſt eines vornehmen Mannes Töchter, die man zwingen wolte, die Reformirte Religion nach ihres Vatern Exempel abzuſchwehren, nach Engelaud durch geholffen, muſte er ins Gefängniß, kam jedoch wieder loß, und da er ſich mit ſeinen Collegen nicht wohl vertragen konte, nahm er die Vocation nach Holland an, wurde erſt zu Oxford Doctor, hernach zu Leiden Prof. Theol. und ſt. daſelbſt 1689. 3. Apr. im 65. Jahr. Seine Varia

Sacra

Sacra weisen eine ungemeine Wissenschafft in geistlichen Antiquitäten; so schrieb er auch eine Ep. de Melanophoris, die bey Cuperi Harpocrate zu finden, und wolte den Josephum ediren, welche Arbeit er liegen ließ, weil Ed. Bernard solchen in Engeland zu drucken angefangen. AE. Ben. W, d.

Mudæus (Gabriel) ein Advocate, ist zu Brecht, einem Dorffe ohnweit Antwerpen 1500. gebohren. Er hat zu Löven studiret, und ist daselbst Doctor und Professor Juris worden, und ein grosser Feind von Processen gewesen. Er schrieb comm. in titulos aliquot digestorum; comm. in aliquot titulos libri VI. Codicis &c. und starb 1561. Bu. Fr. K. H. A.

Le Muet (Petrus) ein berühmter Ingenieur und Bau-Meister, wie auch Rath des Königes in Franckreich, hat über viele Bücher commentiret, auch selbst la maniere de bien bâtir pour toutes sortes de personnes, und andere Schrifften verfertiget, worauf er 1669. im 78. Jahr gestorben. Bu.

Mugnier (Hubertus) ein Frantzösischer Jesuite, von Joinville, ohnweit Chalons, profitirte Rhetor. & Philos. war dabey Prediger, Pœnitentiarius Pontificius im Vaticano zu Rom, und bey dem Fürsten von Couty Beicht-Vater, wie auch des Klosters zu Sans in Champagne Rector. Er schrieb im Frantz. Veram Politicam Principis Christiani, und st. zu Rheims 25. Sept. 1651. im 53. Jahr. W, d. Al.

Muhammed, siehe Mahomed.

Mühlpfort, siehe Mülpfort.

De Muis (Simeon) von Orleans, war zu Soissons Canonicus und Archi-Diaconus, der Hebräischen Sprache in dem Königlichen Frantzösischen Collegio zu Paris Professor. Schrieb Notas in Grammat. Hebræam Bellarmini; Comment. Hebræo-Latinum R. Davidis Kimchi & R. Salom. Jarchi in Malachiam; Ps. CXII. cum Commentario R. Jarchi, Aben Esræ & Kimchi in Ps. XIX. latine versos; Comment. in Psalmos; Assertionem 1. & 2. Veritatis Hebraicæ cum variis sacris; Castigationem Animadversionum Morini; Notas ad librum 1. Criticæ Ludovici Cappelli. Seine Schrifften sind zusammen gedruckt, und starb er 1644. W, d: Co.

Mülberg (Jo.) ein Dominicaner, hatte anfangs das Schuster-Handwerck gelernet, nachgehends aber sich aufs Studiren geleget. Er hat wider die Lolhardos und Beginas, welche sich der Evangelischen Vollkommenheit rühmeten, geprediget, und ist zu Maulbrunn im Exilio 1414. 2. Dec. gestorben. Fr.

Mulcaster (Richard) von Carlile, war Rector der Schulen zu S. Paul in Londen, und hatte verschiedene Präbenden dabey, schrieb Catechismum Paulinum in Lat. Versen, und im Engl. Positiones de educanda juventute; de orthographia Anglica &c. und st. 1611. 15. Apr. Wo.

Mülemann (Adrianus) ein Niederländischer Münch in dem Kloster zu Dunem, war ein Theologus auf der Universität zu Dovay, schrieb Tract. moralem de justitia & jure; Tract. de Censuris Ecclesiasticis; Annales Monasterii Dunensis; deductionem difficultatis, quæ est inter Religiosos B. Mariæ Dunis & Principem Orangiæ, und st. 7. Mart. 1649. W, d.

Mulenius (Janus) ein Doctor Medicinæ, von Odensee, auf der Insul Fühnen, allwo er practicirte, schrieb eine kurtze Historie vom Fieber, und st. 26. May. 1633. im 69. Jahr. W, d.

Mulenius (Jo.) von Odensee, auf der Insul Fühnen, war anfangs Eloq. Prof. zu Sora, hernach des Königlichen Schöppenstuhls und der Cammer Assessor, wie auch in der Königlichen Commmunität Oeconomus. Er schrieb Numismata Danorum; Catalogum Bibiothecæ instructissimæ, welche er der Universität in Coppenhagen vermachet, und starb den 5. Sept. 1669. im 65. Jahr. W, d.

Mulerius, Mulierius oder Muliers (Nic.) ein Medicus und Mathematicus, ist zu Brügge, woselbst seine Eltern die Evangelische Religion angenommen hatten, 1564. 25. Dec. gebohren. Seine Mutter wurde von dem Hertzog von Alba wegen der Religion zum Tode verdammet, sie stund auch die Marter unter Singung des 27. Psalms aus. Er hat zu Leiden in Doctorem Medicinæ promoviret, zu Harlingen und Gröningen practiciret, und ist darauf Moderator des Gymnasii zu Lieuwarden, wie auch nachgehends Professor Medicinæ und Mathematum, ingleichen Bibliothecarius zu Gröningen worden. Er war auch Medicus bey den Grafen von Nassau, schrieb astrolabium, seu sphæram planiformem; ephemerides ab anno Christi 1609. usque ad 1628.; tabulas Frisicas lunæ solares; calendarium Romanum vetus cum isagoge; institutiones astronomicas; Diatriben de anno Arabico & Turcico &c. und st. 1630. 5. Septemb. am Schlag-Fluß. Fr. K. Ben. W, d. A.

Mülerius (Petrus) ein Sohn des vorigen, geb. zu Harlingen 1599. 11. Mart. hat zu Gröningen sich auf die Medicin und Mathesin geleget, auch in Leiden und Engeland sich aufgehalten, und zu Valentia in Doctorem promoviret. Er wurde hierauf Professor Physices und Botanices zu Gröningen, legte einen hortum Medicum an, schrieb ephemerides von 1626. biß 1636. und st. 1647. 14. Febr. Fr. K. W, d.

Mulhusinus (Jo.) siehe Spitznaes.

Muliers (Nic.) siehe Mulerius.

Müllerin (Gertrud) gebohrne Eislerin, D. Peter Müllers, Medic. Doctor. und Professoris zu Königsberg Ehliebste, hatte es in der Deutschen Poesie sehr hoch gebracht, wie ihre gedruckte Oden zeigen. Ju.

Müllerus (Andr.) ein Philologus, ist zu Greiffenhagen in Hinter-Pommern 1630. geb. daher er sich zum Unterscheid von andern gleiches Nahmens Greiffenhagium genannt. Er hat im 16. Jahr sich auf die Universität

Rostock

Rostock begeben, und schon dazumal Hebräische, Griechische und Lateinische Gedichte geschrieben. Hiernechst hat er zu Königsberg und Wittenberg studiret, worauf er zum Rectorat nach Königsberg beruffen worden, und der Kirche zu Treptow fürgestanden. Er verließ aber diesen Ort, und begab sich nach London, woselbst er an des Waltoni opere Biblico, und Castelli Lexico 10. Jahr mit unglaublichen Fleiß gearbeitet. Nach seiner Rückkunfft wurde er Priester zu Bernow in der Mittelmarck, und endlich Probst zu Berlin, danckte aber wegen ungemeiner Begierde zu den Morgenländischen Sprachen freywillig ab, und gieng nach Stettin. Hierauf hat er sich gantz und gar denen Sprachen gewidmet, auch sechs und sechzigerley Alphabet in Kupffer stechen lassen, und mit gelehrten Anmerckungen erläutert; sonderlich aber sich in der Sinesischen Sprache geübet, und ist 1694. 26. Octobr. gestorben, nachdem er Abdallæ Beidavæi historiam Sinensem Persicè & Latinè cum notis; Alphabetum Japonicum; oeconomiam bibliothecæ Sinicæ; dissertationem de eclipsi passionali; structuras calendarii decupli; observationes Sinicas; orationem Dominicam Sinicè cum notis &c. heraus geben lassen. Er ist sonst jederzeit ein grosser Freund vom Kegel-schieben gewesen. Bu. K. Sch. N. g.

Müllerus (Andr.) von Wildenbrug in Pommern, war Diaconus zu Wittenberg, schrieb verschiedene Leichen-Predigten ꝛc. und starb 20. Febr. 1670. im 60. Jahr. W, d.

Müllerus (Balthas.) ein Doct. Theol. und Superint. zu Altenburg, schrieb Catechismus-Predigten; von dem H. Abendmahl; quod Calviniani τὸ ῥητὸν non retineant; Historiam Passionalem; Homilias super Esaiæ LIII. & LXIII. eine Predigten vom Fußwaschen ꝛc. und st. 1610. W, d.

Müllerus (Christian.) ein Theologus von Schwed aus der Marck, war Pastor an der Mauritii Kirchen in Hall; schrieb eine Jubel- und Leichen-Predigten, und st. 15. Aug. 1656. im 57. Jahr. W, d.

Müllerus (Dan.) ein vortreflicher Schulmann, von Thauma aus dem Voigtlande, ward Phil. Magister zu Leipzig, und erstlich Rector der Deutschen Schule zu Stockholm in Schweden, hernach zu Zwickau, und endlich in der Landschul-Pforte, schrieb Disputat. de apotheosi; epistolam ad Gleichium &c. halff mit an Wittens Diario arbeiten, gab den Prudentium cum notis Ilonis und Nic. Heinsii heraus, und starb 1707. Lud.

Müllerus (Daniel) ein Doctor Theol. aus dem Voigtlande, war erst zu Leipzig an der Nicolai-Schulen Con-Rector, hernach an der Nicolai-Kirchen Freytags-Prediger, ferner Archi-Diaconus und des Ministerii Senior; er schrieb Σύνοψιν Metaphysicæ; Τυποτύπωσιν Physicæ; Dispp. de definitione; de Visu, Auditu, Olfactu & Tactu; de Prædicamento Substantiæ; de sensibus; de distinctione; de militia Apostolica ex 2. Cor. X. v. 3. 4. 5. de invicta Ecclesiæ Lutheranæ veritate; Leichen-Predigten ꝛc. und st. 13. Mart. 1686. im 74. Jahr seines Alters, und 43. Ministerii. W, d. Vog.

Müllerus (Everh.) von Reval, war zu Wittenberg Philos. Adjunctus, hernach in Preußen Feld-Prediger, endlich kam er zu Thoren ins Ministerium. Er schrieb eine Hebräische Oration, von der Frage: An Jesus Nazarenus, Filius Mariæ, verus sit & promissus mundi Messias? Dispp. de Arte, æmula naturæ; de bono; de Barbarismis & Soloecismis; de communicabili & incommunicabili &c. und st. 1665. W, d.

Müllerus (Ernestus) ein Theologus von Marpurg, war anfangs Feld-Prediger, hernach Prediger und Definitor zu Giessen. Er schrieb Canticum Canticorum in Deutschen Versen; Salutarem animæ diætam, & quotidianum exercitium, quoad praxin Catechismi; Medicinam animæ spiritualem s. considerationem aquæ salutaris; Praxin animæ Evangelicam in XIV. homiliis; Meditationem vitæ & mortis; Speculum pœnitentiæ; Rigam obsidione à Moschis detentam & liberatam in Deutschen Versen; Buccinam belli & pacis &c. und st. 3. Nov. 1681. im 56. Jahr. W, d.

Müllerus (Henric.) ein geistreicher Lutherischer Theologus, ist zu Lübeck 1631. 18. Octobr. gebohren. Er hat zu Rostock, wohin er schon im 10. Jahre seines Alters bey schwacher Leibes-Constitution gezogen, in der Orientalischen Literatur, und Philosophischen Wissenschafften guten Grund geleget, worauf er sich nach Greiffswalde, Leipzig und Wittenberg begeben. Hiernechst wurde er zu Rostock im 17. Jahre Magister, und im 21. Jahre Archi-Diaconus an der Marien-Kirche, wie auch Professor der Griechischen Sprache, promovirte im 22. Jahre zu Helmstädt in Doctorem Theologiæ, und wurde darauf im 23. Jahre zu Rostock zum Professore Theologiæ, Pastore und Superintendenten ernennet. Er kunte sich keinen eintzigen fröhlichen Tag in der Welt erinnern, st. 1675. 17. Sept. und hinterließ oratorem Ecclesiasticum; Theologiam Scholasticam; Jesum patientem; harmoniam Veteris & Novi Testamenti; quæstiones selectas; tract. de conjugio clericorum; Evangelische und Apostolische Schluß-Kette Geistliche Erquick-Stunden; Himmlischen Liebes-Kuß, oder wie es nachgehends genennet worden, geistliche Liebes-Flamme, die Creutz-Schule ꝛc. Bu. Fr. K. W, m. W, d. Sch.

Müllerus (Jac.) ein Doctor Medicinæ, von Torgau in Meißen, war Med. und Mathem. Profess. zu Marpurg, schrieb Compendium Geometricum; Compendium Arithmeticæ; Praxin Geometricam universalem; Sciagraphiam solis; Emblemata sacra; Exercitationem de natura motus animalis & voluntarii; Epist. de svalitu partium genitalium,

lium, und ſtarb 10. Apr. 1637. im 43. Jahr. W, d.

Müllerus (Jac.) ein Theologus, iſt zu Waiblingen im Würtembergiſchen 1605. 4. Octobr. gebohren. Er war anfangs Hof-Prediger bey dem Grafen von Hohenlohe, nachgehends Prediger in dem Kloſter Schönthal, und endlich Superintendens zu Neuenſtein, ſchrieb Emblemata ſacra, und ſt. 1668. 9. Jun. Fr. L.

Müllerus (Jo.) ein Evangeliſcher Prediger, von Meißen, allwo ſein Vater Philippus Müller zu S. Afra Diaconus war. Er war geb. 1557. 23. Jun. ſtudirte zu Wittenberg, ward erſt Rector zu Hertzberg, hernach Diaconus zu Strele, von dar er zur Zeit derer Exorciſtiſchen Streitigkeiten entweichen muſte, weil man ihn ohne ſein Verſchulden gefangen ſetzen wolte. Hierauf ward er Paſtor zu Frauenſtein, ferner zu Oedern, endlich 1603. Superint. zu Chemnitz, ſchrieb einen Catechiſmum ꝛc. und ſt. 1609. im Apr. zu Tſchopa, woſelbſt er einige Amts-Verrichtungen abgewartet hatte. Pro.

Müllerus (Jo.) ein Lutheriſcher Theologus, gebohr. zu Breßlau 1598. 6. Jun. legte den Grund in den Wiſſenſchafften zu Wittenberg und Leipzig, worauf er zu Wittenberg die Profeſſionem Philoſophiæ practicæ, und Doctor-Würde in der Theologie erhalten. Hierauf wurde er ins Miniſterium nach Lübeck, und ferner nach Hamburg zum Paſtore bey der Kirche S. Petri, Seniore Miniſterii, und Inſpectore der Schulen beruffen, und ſtarb daſelbſt plötzlich 1673. 29. Sept. als er eben eine Predigt von den Engeln halten wolte. Er war bey groſſen Potentaten und Herren in groſſem Anſehen, und hinterließ anti-Janſenium; anabaptiſmum; Lutherum defenſum; defenſionem Lutheri defenſi; Judaiſmum; Atheiſmum devictum; Quacker-Greuel und Quackeley, nebſt einigen andern Schrifften. Bu. Fr. K. W, m. W, d.

Müllerus (Jo.) ein JCtus, iſt zu Geroltzhof, nicht weit von Schweinfurt 1583. 1. Febr. gebohren. Nachdem er zu Straßburg ſtudiret, auch durch Holland und Engeland gereiſet, war er anfänglich Kriegs-Secretarius in Däniſchen Dienſten, ferner Curator des Gymnaſii zu Heilbrunn, und endlich Geheimer Rath bey dem Marggrafen von Brandenburg zu Bareuth. Er ſt. zu Oſnabrügge, dahin er wegen des Friedens geſchickt war, 1645. 5. Febr. Fr.

Müllerus (Jo.) ein JCtus, von Roſtock, im 17. Seculo, hat zu Greiffswalde und Roſtock ſtudiret, und eine Reiſe in Holland, Engeland und Franckreich gethan. Er practicirte anfangs in Holſtein, und wurde nachgehends zum Rath des Hertzogs von Schleßwig und Holſtein ernennet, auch als Abgeſandter an den König in Dännemarck geſchickt, worauf er Profeſſor Juris zu Coppenhagen worden, zu Roſtock in Doctorem promoviret, und endlich die Burgermeiſter-Stelle in Flensburg erhalten, und ſt. 8. Febr. 1672. Er ſchrieb diſputationes feudales; diſputationes de actionibus rerum in navem; de emptione & venditione &c. Fr. K. W, d.

Müllerus (Jo.) ein Theologus und Philologus, von Zürch, im 17. Seculo, iſt Franckreich, Engelland, Holland und Deutſchland durchgereiſet, worauf er in ſeinem Vaterlande ins Predig-Amt, und zur Theologiſchen Profeſſion beruffen worden. Er hat diſputationes hiſtorico-philologico-theologicas; hiſtoriam Chriſti & Apoſtolorum; januam antiquitatis Eccleſiaſticæ; tomum orationum & epiſtolarum &c. verfertiget. H. K.

Müllerus (Jo.) ein Diaconus an der Nicolai-Kirche in Leipzig, iſt zu Themar in Hennebergiſchen von geringen Eltern gebohren. Er war anfangs Diaconus zu Glogau, wurde aber von dannen wegen der Religion vertrieben, und nach Bitterfeld zum Predig-Amt, und Ephorie beruffen: Als er auch daſelbſt geplündert und verjaget worden, wurde er zu Leipzig befördert, woſelbſt er 1648. geſtorben. G, e, t.

Müllerus (Jo. Philipp.) ein JCtus, von Wolfenberg, war Hof- und Cantzelley-Rath im Hertzogthum Oſnabrück, Braunſchweig und Lüneburg, ſchrieb Tabulas in Grotium de Jure belli & pacis, und ſt. 19. Nov. 1676. im 46. Jahre. W, d.

Müllerus (Martin.) ein Doctor Juris, war Ethic. und Juris Prof. auf der Univerſität Gieſſen, ſchrieb Diſpp. de contractibus realibus; de ſervitutibus realibus; de ſucceſſione ab Inteſtato; Manuductionem ad Inſtitutiones Juris, und ſt. 11. Mart. 1669. im 56. Jahr. W, d.

Müllerus (Michael) ein Theologus, iſt zu Kempten 1639. 17. Octobr. gebohren. Seine Eltern widmeten ihn im Mutter-Leibe dem geiſtl. Stande. Nachdem er zu Tübingen ſtudiret, wurde er zum Diacono nach Göppingen, ferner nach Stutgard, und wiederum zum Superintendenten nach Göppingen beruffen. Endlich wurde er zu Tübingen Doctor und Profeſſor Theologiæ, wie auch Cantzler der Academie daſelbſt, worauf er 1702. 26. Martii geſtorben, und ein compendium Theologiæ aphoriſticæ; Teſſeradecadem evolutionum ſacrarum, nebſt einigen Diſputationibus hinterlaſſen. Pi. Schmi.

Müllerus (Paulus) ein Magiſt. Phil. und Theol. Cand. von Hamburg, ſchrieb Apologiam pro Parente ſuo, Joh. Müllero; de S. Cœna, c. Matth. Bugæum; Refutationem calumniarum ejusdem Bugæi c. Præfat. D. Abraham. Calovii, und ſt. 30. Apr. 1668. zu Gieſſen im 25. Jahr. W, d.

Müllerus (Petrus) ein JCtus, geb. zu Northauſen 1640. 19. Jul. hat zu Jena, Gieſſen, Erfurt und Helmſtädt ſich auf die Philoſophie und Rechte geleget, und an dem letzten Orte in Doctorem Juris promoviret, worauf er das Syndicat in Bleichrode verwaltet, und nachgehends Rath zu Stolberg, ferner Profeſſor Juris in Jena, und endlich Cantzler und Præſes des Conſiſtorii, bey den freyen

Reichs-

Reichs-Grafen von Reussen, zu Gera, wie auch Profess. Juris im Gymnasio daselbst worden. Sonst hat er Comm. de annulo pronubo ; de nummo confessionario ; de osculo sancto ; notas ad Senecam de tranquillitate animi ; diatriben de studio juris tractandi ; jurisprudentiam elementarem ; jurisprudentiam feudalem &c. heraus gegeben, und ist 1696. 31. May gestorben. K. Z. Lud.

Müllerus (Philippus) ein Licentiatus Medicinæ, Professor Mathematum zu Leipzig, wie auch des grossen Fürsten-Collegii daselbst Collegiatus, der Academie Decemvir, der Sächsischen Stipendiaten Ephorus, und der Academie Senior, ist zu Hertzberg, allwo sein Vater, M. Joh. Müller, damals Rector war, 1585. 11. Febr. gebohren. Er hat zu Leipzig sich auf die Philosophie und Medicin geleget, auch daselbst zuletzt die Professionem Botanices erhalten, worauf er 1659. 25. Martii gestorben, und ein problema astronomico-geographicum de æqualitate & inæqualitate dierum artificialium, & noctium ; horologium ; tyrocinium chymicum ; miracula chymica, & mysteria Medica &c. hinterlassen. Fr. K. G, e, pr. Vog. W, d.

Müller (Philipp.) ein Evangelischer Theologus, geb. zu Sangerhausen in Thüringen, studirte in der Schul-Pforte und zu Jena, wurde daselbst Magister und Adjunctus der Philosophischen Facultät. Hierauf lebte er 3. Monate im Ministerio zu Eißleben, hernach ward er zu Jena Profess Eloquentiæ und Poëseos, ferner Theol. Doctor, Profess. Ordin. wie auch Probst des Klosters unser Lieben Frauen zu Maadeburg, davon er jedoch, nachdem er durch öffentliche Schrifften allzuviel, so ehemals von dem Kloster abgekommen, wieder dazu reduciren wollen, wieder abgesetzt worden. Doch erhielt er nachgehends die Stelle eines Fürstl. Sächss. Kirchen-Raths, schrieb Disputationes &c. und st. als Senior der Academie zu Jena 1713. unverheyrathet. Z. Car.

Müllerus (Samuel) ein Bruder des Leipzig. Philippi, ist zu Frauenstadt in Meißen 1592. 29. Dec. gebohren. Er war anfangs Prediger zu Mücheln in Thüringen, und nachgehends Superintendens zu Sangerhausen, schrieb spem vanam Papisticam wider des Petri Cutsemii Saxoniam Catholicam, und starb 1662. 22. Jul. Fr. K. W, d.

Müllerus (Samuel) von Ruppin aus der Marck, war auf dem Gymnasio zu Cölln an der Spree Rector. Er gab Schediasmata, so wohl in gebundener als ungebundener Rede heraus, und st. 1. Sept. 1674. im 64. Jahr. W, d.

Müllerus (Tobias) ein Mathematic. und Astronomus von Crimmitschau, statuirte eine zukünfftige grosse Jüden-Bekehrung vor dem Ende der Welt, und eine Zurückbringung dieses Volcks ins gelobte Land. Er wurde deswegen in einer Schrifft von D. Zacharia Rivandro, Bibersteinischen Superintendenten zu Forst hefftig angegriffen, dem er aber 1589. eine andere ziemlich spitzige Schrifft entgegen setzte. Fe.

Müllerus (Vitus) ein Professor der Griechischen und Lateinischen Sprache zu Tübingen, von Bülnheim in Francken bürtig, hat ums Jahr Christi 1596. gelebet. Fr.

Müllerus (Wolffgang. Jac.) ein Cantor in Altorff, ist in dem Dorffe Kalchreut, nicht weit von Nürnberg 1614. 10. Octob. gebohren, wurde hiernechst Prediger auf dem Schlosse Rotenberg, und daselbst, als er einen Krancken besuchen wollen, von denen Soldaten gefangen nach Amberg geführet, doch bald wieder loß gelassen. Hiernechst wurde er Diaconus in Nürnberg, woselbst er 1661. 11. Sept. gestorben. Fr. W, d.

Mülmann (Jo.) ein Jesuite, geb. 1600. zu Leipzig, hat zu Cölln studiret, und die Catholische Religion angenommen. Er war in der Italiänischen, Frantzösischen und Spanischen Sprache wohl erfahren, lehrete einige Jahr die Philosophie und Theologie, und wurde endlich des Fürsten von Nassau Beicht-Vater, worauf er 1651. gestorben, nachdem er mit Calixto und andern Theologis controvertiret, und des Saavedræ emblemata aus dem Spanischen ins Italiänische übersetzet. Bu. Al. W, d.

Mülmann (Hieron.) ein Bruder des vorigen, hat sich gleichfalls zur Catholischen Religion begeben, und den Jesuiter-Orden angenommen, auch die Philosophie und Theologie gelehret, worauf er unterschiedener Collegiorum Rector und Missionarius in Dännemarck worden. Er st. zu Copenhagen 1666. und hinterließ viele Streit-Schrifften wider Hoë, Dorscheum und andere Theologos. Bu. K. Al.

Mülmann (Jo.) ein Theologus, ist zu Pegau 1573. 28. Jul. gebohren. Er war anfangs Diaconus zu Naumburg, nachgehends Pastor zu Laucha, und endlich Professor Theologiæ, Ephorus der Stipendiaten, und Archi-Diaconus an der zu Kirche St. Nicolai in Leipzig, woselbst er in Licentiatum Theologiæ promoviret, und 1613. 14. Nov. gestorben. Er hat Disputationes de verbo Dei scripto ; de veritate & integritate cœnæ Dominicæ ; theoremata de æterna Christi Deitate contra Arianos, sive Photinianos ; disputationes duas de universitate meriti Christi ; flagellum melancholicum ; epulum cœleste &c. hinterlassen. Fr. K. W, m. W, d.

Mülpfort (Wolffgang Werther) ein Professor Juris in Jena, ist zu Rhoda in Thüringen 1575. 2. Nov. gebohren. Er hat zu Basel in Doctorem promoviret, theses de legitima defensione heraus gehen lassen, und ist 1623. 6. May gestorben. Fr. Z. W, d.

Mülpfort (Henr.) von Breßlau aus Schlesien, Registrator und ab expeditionibus latinis auf dem Rathhauß zu Breßlau, ist berühmt wegen seiner guten Poesie, und sind seine Deutsche Gedichte, und Lateinische Poëmata in 8. gedruckt. Er st. 1. Jun. 1681. oder 10. Nov. 1683. Leb. W, d.

Münch (Janus) ein Dänischer Edelmann, war Admiral in Dännemarck, und commandirte die Grönländische Flotte, schrieb Navigationem Septentrionalem s. descriptionem navigationis ad fretum Christiani anno 1619. & 1620. und st. 1628. W, d.

Munchenius (Ludov.) aus Seeland, war Bischoff zu Bergen in Norwegen, schrieb relationem monstrorum in Diœcesi Bergensi natorum; Capita doctrinæ Christianæ in quæstiones redactæ, und st. 12. Mart. 1649. im 56. Jahr. W, d.

Munfordius (Jac.) ein Engl. Jesuite von Nortfolck, war des Klosters in Lüttich Rector, schrieb, doch unter verdeckten Nahmen, admonitionem pro vivis, ut orent pro defunctis; vindicias s. defensiones Dialogorum S. Gregorii; de Judice controversiarum, unter dem Titul: Quæstio Quæstionum; Tract. de misericordia fidelibus defunctis exhibenda. und st. 9. Mart. 1666. im 61. Jahr. W, d. Al.

De Munieſa (Jo.) ein Franciscaner, von Lezera aus Aragonien, ward Provincial seines Ordens in itztgedachter Provintz, und Beicht-Vater der Barfüsser Nonnen zu Madrid, wie auch 1661. General-Commissarius von seinem Orden in gantz Spanien, schrieb etliche kleine Wercke vom Ablaß ꝛc. in Spanischer Sprache, und starb zu Madrid an der Gicht 1666. 7. Sept. Ant.

Muñoz oder Mugnoz (Hieron.) ein Philologus und Mathematicus, von Valentia, lebte zu Ausgang des 16 Seculi, brachte es weit in der Griech. und Hebräischen Literatur, lehrte die Hebr. Sprache zu Ancona in Italien eine Zeitlang, nachgehends zu Valentia in Spanien, endlich ward er Professor Matheseos und Ebr. Linguæ zu Salamanca, und schrieb Institutiones Arithmeticas ad percipiendam Astrologiam & Mathematicas facultates necessarias &c. Ant.

Muñoz (Ludov.) ein JCtus, von Madrid, war daselbst in der Königl. Regierung Procurateur, florirte um 1640. und beschrieb das Leben verschiedener Mönche und Nonnen. Ant.

Muñoz (Michael) ein Spanischer Carmelit von Corduba, war S. Theologiæ Magister, Prior des Klosters Carmona und Præpositus studiorum im Albertinischen Collegio zu Sevilien, schrieb Propugnaculum Eliæ & propaginis Carmeliticæ, und st. zu Monaco in Italien, als er von Rom wieder nach Hause schiffen wolte, 1636. Ant.

Von Münsterberg (Jo. Otto) siehe Otto.

Münsterus (Jo.) ein Medicus, ist zu Heilbrunn 1571. gebohren. Nachdem er zu Tübingen studiret, ist er von Wien nach Italien gereiset, woselbst er zum Poeten, und nach seiner Zurückkunfft zu Basel zum Doctore Medicinæ ernennet worden. Hiernuf hat er zu Heilbrunn practiciret, und nachgehends zu Wimpfen einen Stadt-Physicum abgegeben, und ist endlich nach Giessen zu einem Professore beruffen, allein durch den Tod 1606. 25. Sept. dieser Ehre beraubet worden, nachdem er libros quinque disputationum de pædophlebotomia &c. heraus gehen lassen. Bu. Fr. K.

Münsterus (Sebastian.) ein Professor der Hebräischen Sprache und Theologie zu Basel, geb. zu Ingelheim in der Pfaltz 1489. hat den Franciscaner-Orden verlassen, und die Protestirende Religion angenommen, und sich nebst der Mathematic so weit auf die Hebräische Sprache und Bibel geleget, daß er der Deutsche Strabo und Esdras genennet worden. Er wird von einigen vor dem Autore des Hebräischen Evangelii Matthæi gehalten. Sonst hat er eine Lateinische Ubersetzung der Hebräischen Bibel, mit Anmerckungen der Rabbinen; cosmographiam universalem; opus Grammaticum Hebraicum absolutum; dictionarium trilingue; calendarium Hebraicum &c. heraus gehen lassen, und ist zu Basel 1552. an der Pest gestorben. Bu. Fr. H. K. PB. V. D.

Münting (Abraham) ein Doct. Medic. von Gröningen, war daselbst Botan. Profess. schrieb geminam culturam Plantarum; Dissert. de vera Antiquorum Herba Britannica ejusque efficacia; Aloëdarium s. specierum Aloës historiam Botanicam &c. und st. 1684. W, d.

Münzer (Thomas) einer der vornehmsten Anabaptisten, im 16. Seculo, aus der Grafschafft Stollberg bürtig, hat zu Braunschweig und Zwickau geprediget. Er war mit der Reformation Lutheri nicht zufrieden, zu dem Ende er nebst andern zu Zwickau grosse Unruhe angefangen, und denen Unterthanen, sich wider ihre Obrigkeit zu verbinden, und wider dieselbe die Waffen zu ergreiffen, gerathen, auch zu Mühlhausen sich sonderlich recht heraus gelassen, und zu Frankenhausen sich zu den aufrührischen Bauren geschlagen. Er wurde endlich in dem Lager bey Mühlhausen enthauptet, und sein Haupt auf einen Pfahl geschlagen, da er denn vor Zagen das Apostolische Glaubens-Bekänntniß nicht allein beten können. Kurtz vor seinem Ende hat er sich durch Geniessung des H. Abendmahls unter einerley Gestalt zur Catholischen Religion bekannt, und eine Ordnung des Deutschen Amts zu Altstädt, Protestation und Entbietung, Schutz-Rede wider das geistlose sanfftlebende Fleisch zu Wittenberg ꝛc. heraus gehen lassen. Bu. Leb.

Murchius (Bonaventura) geb. zu Alicata in Sicilien 1617. 26. Oct. war J. U. und S. Theol. Doct. von grosser Wissenschafft, und exemplarischen Leben, richtete, als er von einer schweren Kranckheit genesen, ein Hospital zu Leccata auf, schrieb Bicipitem anagrammatismi epitomen &c. und starb zu Palma 1663. 15. Nov. M.

Murcia (Franc.) siehe la Llana.

De Murcia (Leander) ein Capuciner, sonst auch Leander Montanus de Murcia genannt, bekam seinen Zunahmen von seiner Geburts-Stadt in Spanien, lehrte seinen Ordens-Brüdern die Theologie, und ward Provincial ums Jahr 1640. und schrieb Commenta-

mentarium in lib. Esther; und quæstiones regulares y regla de los Menores; Explicacion de la Regla de S. Clara; Llave Maestra y escudo de la verdadera explicacion de las Bulas de Innocencio X. &c. Ant.

Murcot (Jo.) ein Presbyterianischer Prediger, von Warwick, predigte an unterschiedenen Orten mit grossen Zulauf, und setzte sich endlich in Dublin, allwo er, wiewohl gar ungerne, st. 1654. 3. Dec. und ließ verschiedene Predigten und geistl. Wercke. Wo.

Muretus (Marcus Anton.) ein Redner, ist auf dem Dorffe Muret, ohnweit Limoges, aus einer adelichen Familie 1526. im Monath April gebohren, und zu Agen von dem Julio Cæsare Scaligero so weit gebracht worden, daß er von dem 17. oder 18. Jahr seines Alters an das Amt eines öffentlichen Lehrers vertreten können, doch soll er die Oratorie ohne einzige Anführung gelernet haben. Er hat zu Paris, Toulouse und Venedig gelehret, allein von allen diesen Orten wegen Verdachts der Sodomiterey, oder wie andre wollen, wegen einer Mordthat sich aus dem Staube machen müssen, worauf er sich nach Padua und endlich nach Rom begeben, woselbst er von dem Pabst wegen seiner Beredsamkeit mit grossem Reichthum überschüttet worden, und auf dessen Befehl den Platonem, Senecam, Horatium und Ciceronem erkläret, auch vorher über des Aristotelis Moral gelesen, und das weltliche Recht gelehret. Er bekennet in einem Briefe an Antonium Ciofanum, daß er nicht wisse, wo Rostock liege, und ob es ein Ort sey, mit dem es was zu bedeuten habe. Er hat unterschiedene Dinge verfertiget, die er vor alte Scripta ausgegeben, und damit etliche Gelehrten betrogen. Er pflegte des Nachts zum allerhöchsten 5. Stunden zu schlaffen, ordentlich aber nur 3. Stunden. Er starb daselbst 1585. 4. Jun. und hinterließ volumina duo orationum; varias lectiones; poëmata; emendationes in Terentium; annotationes in Horatium, Catullum, Tibullum, Propertium. Philippicas Ciceronis & Catilinam; notas in Salustium; observationes juris &c. wird auch von einigen vor dem Autore des Buchs de tribus impostoribus gehalten. Bu. Fr. K. PB. Cr. CL. Fa. H. Sch. Im. Ghil. Teiff. Mor. D. Er. Par.

De la Murga & Camari (Christoph) ein Spanischer Geistlicher, von Arciniega, ohnweit Burgos, studirte zu Alcala, Morviedro und Salamanca, ward hierauf Canonicus magistralis zu Patz, und hernach in Murcia, ferner muste er die Heil. Schrifft zu Toledo erklären, nachgehends war er Bischoff in den Canarien-Insuln, und endlich zu Salamanca, schrieb Constituciones Sinodales del Obispado de Canaria, su primera fundation y translation; vitas de sus Obispos, y breve relacion de las Islas, und starb 1641. Ant.

De Murga (Petr.) ein Spanischer Benedictiner, im 17. Seculo, schrieb quæstiones pastorales; disquisitiones morales & canonicas &c. Ant.

Murillo (Didacus) ein beliebter Prediger und Poete, von Saragossa, war Franciscaner-Ordens, lebte um 1600. ward Lector theologiæ, Diffinitor in Aragonien, Concionator generalis seines Ordens, und nachgehends Provincial in obgedachter Landschafft. Er schrieb instruccion para enseñar la virtud à los principiantes; escala espiritual para la perfeccion evangelica; Predigten; vida y excelencias de la Madre de Dios; Poësien &c. Ant.

Murmelius (Jo.) ein Rector des Gymnasii zu Münster, von Ruremond, hat anfangs im Kriege gedienet, und sich nachgehends auf das Studiren geleget, worauf er zu Alcmar, Münster und Deventer gelehret, und an dem letzten Ort oder zu Münster 1513. oder 1517. gestorben, nachdem er præceptiones Grammaticas; Comment. in Persii Satyras & Boëtii libb. de Philosophiæ consolatione; versus sententiosos ex elegiographis latinis; epistolas &c. heraus gegeben. Bu. K. Wa. Mi. Ad. H. A. D. Gad. Ghil.

Murrey (Robert) ein Schottländer, von guter Familie, studirte zu S. Andrews, und hernach in Franckreich, allwo er unter Ludovico XIII. Kriegs-Dienste annahm, und Obrister-Lieutenant ward. Er hielt es hernach mit den Presbyterianern, und ward General bey der Schottischen Ordinanz gegen Carolum I. wurde gleichwohl bey Carolo II. geheimer Rath, den er antrieb, die Königl. Societät zu stifften, bey der er erster Præsidente war, und viel gute Experimenta communicirte, wie aus den Transactionibus zu sehen. Er war ein Feind vom Frauenzimmer, ein berühmter Chymicus und Mathematicus und ein Patron der Rosencreutzer, und st. 4. Jul. 1673. Wo.

Murrho (Sebastianus) von Colmar, hat im 15. Seculo gelebet, und ein Werck de laudibus Germaniæ, nebst andern Schrifften verfertiget. Bu. H.

Murtola (Caspar) ein Italiänischer Poet, von Genua, hat durch seine gute Progressen in den Humanioribus und Jure die Stelle eines Secretarii bey Joh. Serre in Rom erhalten, mit welchem er an den Kayserlichen Hof gereiset, und nachgehends des Hertzogs von Savoyen Secretarius worden. Als ihm wegen seines verfertigten Gedichts von Erschaffung der Welt vom Maniri Satyrische Sonnette waren entgegen gesetzet worden, und er denselben mit einem Pistol übern Hauffen geschossen, wurde er in Verhafft genommen, nachgehends aber vom Pabst zu Rom zum Gouverneur über einige Plätze gesetzet, worauf er 1624. gestorben, und verschiedene Gedichte hinterlassen. Bu. K. W. d. Ghil.

Musa (Ant.) ein Grieche, und Leib-Medicus des Kaysers Augusti, hat Augustum von einer gefährlichen Kranckheit durch Baden und kühlende Artzneyen errettet. Er soll einen

Tractat de Betonica, ingleichen de tuenda valetudine verfertiget haben, und ist durch Schiffbruch umkommen. Bu. H. K. He. Fa.

Musa (Anton.) ein Licentiatus Theologiæ, im 16. Seculo, hat zu Erfurt zu erst die Lutherische Religion gelehret, und nachgehends sich zu Altenburg, Jena und Rochlitz aufgehalten, worauf er in Merseburg Assessor des geistlichen Consistorii worden, und in dem Lager des Churfürstens zu Sachsen Mauritii einen Prediger abgegeben. Fr.

Musa (Ant.) siehe Brasavola.

Musæus, des Lini, oder wie es am wahrscheinlichsten ist, des Eumolpi und der Selenes Sohn, von Athen, lebte im Jahr der Welt 2710. war ein Discipul des Orphei, welchem dieser einige Carmina dedicirt, schrieb zu erst von dem Ursprunge der Götter, und wird daher von Servio für einen Theologum angegeben. Er soll mit bey der Expedition der Argonauten gewesen und endlich zu Phaleris gestorben seyn. Seinen Nahmen führet ein nettes Griech. Carmen in Heroischen Versen de Amoribus Herus & Leandri, welches von Andr. Papio in Latein. Verse übersetzt worden, welcher in der Mosel, als er sich baden und schwimmen wollen, ersoffen, gleichwie auch Leander, dem Gedichte nach, im Wasser umgekommen. He. Gad.

Musæus, von Theben, hat Cantica und Mele geschrieben. Gad.

Musæus, von Ephesus, ein Poeta Epicus, schrieb Persеida in 10. Voluminibus. Gad.

Musæus, ein Griech. Scribent, hat de isthmis geschrieben. H.

Musæus, ein Presbyter, von Marsilien, hat auf Einrathen des Bischoffs Venerii die Lectiones, welche alle Fest-Tage abgesungen worden, und auf des Bischoffs Eustathii Ermahnung einen Tractat de Sacramentis verfertiget, worauf er um 439. gestorben. H.

Musæus (Jo.) ein Lutherischer Theologus, geb. zu Langewiesen, einem Flecken, unter die Schwartzburgische Grafschafft gehörig, 1613. 7. Febr. ist von seinem Vater und andern Præceptoribus wohl angeführet worden, hat auch auf der Schule vor sich selbst des Aristotelis Organon, und dessen Bücher ad Nicomachum gelesen. Hierauf hat er zu Erfurt und Jena studiret, und an dem letzten Ort die professionem historiarum & poëseos, wie auch nachgehends die professionem Theologicam erhalten, und den Gradum Doctoris angenommen, da er denn des Curcellæi, Herberti de Cherbury, Vorstii, Keckermanni, Molinæi, Masenii, Walenburgii, und anderer Irrthümer in Schrifften widerleget, auch mit denen Wittenbergern, welche eine Schrifft wider ihn heraus gegeben, Streit-Schrifften gewechselt. Sonst hat er de conversione hominis peccatoris ad Deum; de usu principiorum rationis in Theologia; introductionem in Theologiam; de libertate philosophandi; de electionis decreto &c. geschrieben, und ist 1681. 4. May gestorben. Bu. K. W, m. Z. W, d.

Musæus (Petrus) ein Bruder des vorigen, und Theologus, geb. zu Langenwiesen in Thüringen 1620. 7. Febr. hat zu Jena, Wittenberg, Leipzig und Helmstädt studiret, worauf er zum Professore primæ Philosophiæ und Logicæ zu Rinteln, wie auch nachgehends zum Doctore und Professore Theologiæ daselbst creiret worden. Hiernechst wurde er nach Helmstädt zum Professore Theologiæ, und endlich nach Kiel zum Professore Theologiæ primario und Inspectore convictorii beruffen, woselbst er auch zum ersten Pro-Rectore Magnifico erwehlet, und nach einiger Zeit zum Pro-Cancellario ernennet worden. Er hatte auf dem Colloquio zu Cassel mit den Reformirten einen Religions-Vergleich aufgerichtet, auch zu Helmstädt des Calixti Parthey angenommen, worüber er von den Wittenbergern und andern angegriffen worden. Er st. endlich 1674. oder 1675. 20. Dec. und hinterließ pædiam, seu introductionem in Theologiam; tract. de persona Christi; dissertationem contra Herbertum de Cherbury; orationem contra Atheos; libellum de æterna beatitudine & damnatione, nebst einigen andern Schrifften. Bu. K. W, m. W, d.

Musæus (Simon) ein Lutherischer Theologus, dessen Uhr-Enckel die beyden vorhergehenden Theologi gewesen, ist zu Wetzscha, nahe bey dem Städtlein Cotbus an den Märckischen Grentzen 1521. drey Tage vor Ostern gebohren, und sonst Meussel genennt worden. Er hat sich zu Franckfurt an der Oder in allen Theilen der Gelehrsamkeit umgesehen, und zu Wittenberg des Melanchthonis Gunst zuwege gebracht, welcher ihn nach Nürnberg, die Griechische Sprache zu lehren, recommendiret hat. Hiernechst wurde er nach Fürstenwalde in der Marck, wie auch Crossen und Breßlau ins Predig-Amt beruffen, und, nachdem er unterschiedliche mahl das Elend bauen müssen, nach Gotha zum Superintendenten ernennet, woselbst ihm die Probstey Eisfeld ist anvertrauet worden. Nach diesen hat er die Superintendur und Professionem Theologiæ zu Jena erhalten, und daselbst mit Victorino Strigelio viele Streitigkeiten gehabt, worauf er nach Bremen beruffen worden, allein daselbst wegen der Reformirten die Stadt bald geräumet hat. Ferner wurde er zum Superintendenten nach Schwerin, und weiter nach Gera beruffen, allwo er wegen seines Eyfers wider alle neu entstandene Secten gar bald dimittiret worden, und die Vocation nach Thoren angenommen. Als er auch von dannen wegen der Catholicken vertrieben worden, wurde er Superintendens in Coburg, darauf Prediger zu Soest in Westphalen, und endlich Decanus im Thal Mansfeld. Er starb daselbst 1576. 11. Jul. und hinterließ Predigten vom Heil. Abendmahl; Melancholischen Teuffel; tractatum contra iconomachos; sententiam de peccato originis, quod non sit substantia; Postill;

Postill, oder Auslegung aller Episteln ꝛc. Es wird übrigens angemerckt, daß er an 14. verschiedenen Orten das Predigt-Amt verwaltet, und nirgends über 3. Jahr geblieben, auch 10. Exilia ausgestanden. Bu. Fr. K. Z. Lud. Gr.

Musæus (Simon Henr.) ein Doct. juris zu Kiel, geb. zu Rinteln, allwo sein Vater D. Petr. Musæus dazumahl Professor Theol. gewesen, 1655. den 19. Jul. studirte zu Kiel, Jena und Giessen. Nachmahls durchreisete er Holland, Franckreich und Engeland. Hierauf wurde er Prof. juris nat. & gent. und ferner juris civ. zu Kiel, woselbst er 1711. 11. Sept. gestorben. Man hat von ihm viele zum natürlichen und Bürgerlichen Recht gehörige Disputationes; comment. de juribus in Parmæ & Placentiæ ducatus a Pontifice male prætensis vel usurpatis; orationes &c. Pr.

Musarra (Carol) ein Geistlicher, von Meßina in Sicilien, war S. Theol. Doctor, und ein Johanniter-Ritter, er wurde wegen seiner ungemeinen Gelehrsamkeit und Geschicklichkeit in der Italiänischen Poesie zu Meßina in die Academie Officinæ und Radicatorum, wie auch zu Palermo in die Academie der Reaccensorum als ein Mitglied aufgenommen, ingleichen war er eine Zeitlang Secretarius des Raths zu Meßina, schrieb Poesie; Rime und andere Poetische Wercke. Er st. 1683. 3. Apr. zu Agosta. M.

Musart (Carol.) ein Jesuite, von Aire, war so wohl zu Dovay als zu Wien Phil. und Theol. Professor, promovirte auch in Doct. Theol. und gab einen Prediger ab. Seine Schrifften sind: Clava Trinodis Herculis Christiani; Speculum mortalitatis humanæ; Anima evigilans a somno peccati; Tres claves aureæ; lilium Marianum; Adolescens Academicus sub institutione Salomonis; Sunamitis Christiana; Filius prodigus; Cor devotum Jesu; Liber vitæ; Actus virtutum interiores & exteriores; Peregrinatio ad montem Calvariæ; Manuale Parochorum; Vita Stanislai Kostkæ; Christus passus; Nova Viennensium peregrinatio, und st. zu Wien 17. Jan. 1653. im 60. Jahr seines Alters und 51. s. Ordens. W. d. Al. A.

Muscara (Andr.) ein Sicilianischer JCtus, von Librizo, war J. V. Doctor, und machte sich durch seine Praxin berühmt, ward Assessor im Ober-Gericht des Ertz-Bischoffs zu Palermo, hernach verwaltete er in der Königlichen Regierung und im Consistorio das Amt eines Richters, endlich wurde er Fiscal, schrieb defensionem immunitatis ecclesiasticæ; consilia &c. und st. zu Palermo 1666. 11. Nov. M.

Muscovius (Joh.) ein Evangelischer Prediger, zu Groß-Graba, eine Meile von Camentz, in der Herrschafft Königsbrück, von Blut-armen Eltern 1635. 2. Jul. geb. Ob ihn nun wohl sein Vater, als Schulmeister daselbst, im Lesen, Catechismo, wie auch im Rechnen und Schreiben selbst unterrichtet, muste er doch biß in das 14. Jahr einen Vieh-Hirten abgeben. Nun begab sichs einstens, daß er bey dieser seiner Vieh-Hütung eine Amsel fieng, und vor selbige sich ein Buch, nemlich einen so genannten Donat. erhandelte. Mit diesem Buche lieffe er voller Freuden zu dem Pfarrer selbiges Ortes, und ließ sich gegen ihm verlauten: nunmehr wolle er studiren, wenn ihm nur iemand sagen wolle, wie er es am füglichsten anfangen könte? Der Herr Pfarr betrachtete des Knabens Lehr-begieriges Gemüthe mit sonderer Hertz-Bewegung und vielen ausbrechenden Thränen: nahm sich also seiner an, und halff ihm, daß er in die Schule zu Camentz recipiret ward. Er muste sich aber daselbst sehr mühselig behelffen, und an bloßen, offt sehr harten trockenen Brodte begnügen, besuchte über dieses einige Schulen. Sein Vater konte ihn nicht mehr als 16. Pfennige mit auf die Reise geben, daher trug er Bedencken, selbige von seinen Eltern anzunehmen. Der Vater redete ihn mit weinenden Augen zu, er solte diese Pfennige doch nicht verschmähen, denn er gäbe ihm, vermittelst solchen, seinen Väterlichen Segen. Darum nahm der Sohn den dargebothenen Reise-Pfennig ebenfalls mit Thränen an, und suchte hierauf zu Leipzig, Wittenberg und Helmstädt seine Subsistenz vergebens, deßwegen er sich nach Franckfurth an der Oder begab. An. 1663. ward er zum Diacono zu Kittlitz bey Löbau beruffen, 1667. in die Stadt Löbau selbst zum Wendischen Prediger. Von dar erhielt er 1674. die Vocation nach Budißin zum Diaconat, 1677. ascendirte er auch in das Archi-Diaconat. An. 1684. wurde er zum Pastore primario nach Lauben beruffen, allwo er Dominica XX. nach Trinitatis seine erste und auch 1695. seine letzte Predigt that. Es überfiel ihm damahls unter der Amts-Predigt eine Bangigkeit nebst ziemlich hefftigen Kopff-Schmertzen, und den folgenden Tag darauf nach Mittag ein unvermutheter Schlag-Fluß, also, daß er unter den Worten: Mein Jesu! hilff mir! hinsanck, und im 61. Jahr seinen Geist aufgab. Gr.

Musculus (Andr.) ein Prediger zu Franckfurt an der Oder, wie auch Professor primarius der Theologie daselbst, sonsten Meusel genannt, ist zu Schneeberg 1514. gebohren, und erst im 14. Jahre zur Schule kommen. Er hat zu Wittenberg Lutherum und Melanchthonem gehöret, dem Pabstthum und andern Sectirern, insonderheit Crenæo, Stancaro und Abd. Prætorio, wie auch dem bekannten Interim sich mit grosser Beständigkeit widersetzet, und seine Meinung sehr hefftig vertheidiget. Er starb 1581. nachdem er ein compendium Christianæ Doctrinæ; Locos communes Theologicos; catechesin Patrum; propositiones de vera, reali & substantiali præsentia corporis & sanguinis Christi; disputationem de libero arbitrio; Unterricht von guten Wercken, von Gotteslästerung, vom Hosen-Teuffel, darinn er auf die Plauderhosen sehr eifert, und andere Schrif-

ten heraus gehen lassen. Als er einst zu Franckfurt unter freyen Himmel auf der steinern Cantzel bey der St. Gertruden-Kirche predigte, kamen, wie ihm dünckte, mitten in der Predigt 3. Geister, die die Cantzel umreissen wolten, mit solcher Hefftigkeit, daß sich Musculus schon an den Zacken des dabey stehenden Baumes feste hielt, ließ sich aber übrigens nichts mercken, und predigte immer fort, worauf sie wieder verschwunden. Seine Wittwe kam nach seinem Tode ins Lazareth, allwo sie gantz kindisch worden. Er hatte 2. Söhne, Johannem, Prediger in der Lebusischen Vorstadt zu Franckfurt, der sich aber im Trunck übernahm, und weil er bey der Administration den Kelch vergossen, ins Exilium muste, und David, der, als er nach einen höltzern Vogel schiessen, und solchen auf einen hohen Baum stecken wolte, herunter fiel, und den Halß brach. Bu. K. Be.

Musculus (Jo. Bapt.) von Napoli, war Rhet. linguæ Hebraicæ & Theol. Professor, schrieb Lyricorum X. Libros; Vesuvianum incendium anni 1631. lib. X.; Encomia cœlestium digesta per singulos anni dies, tomos II.; Persecutiones Ecclesiæ cruentæ; Lectiones veterum Sanctorum Patrum Tomis IV. und st. 20. Jul. 1656. im 74. Jahr. W, d.

Musculus (Wolff. ang) ein Protestantischer Theologus, ist zu Dieuze in Lothringen 1497. 8. Sept. gebohren, und sein Vater ein Böttticher, oder wie andre wollen, ein Leineweber gewesen, daher er mit Singen vor den Thüren und mit Weber-Arbeit sein Brodt erwerben müssen. Er hat zu Colmar und Schletstadt dem Studiren obgelegen, und ist wegen seiner anmuthigen Stimme zu Lixheim umsonst in den Benedictiner-Orden aufgenommen worden, da er sich denn ins besondere auf die Music und Dicht-Kunst geleget, und die Bücher derer Metamorphosium des Ovidii in die Kürtze zusammen zu ziehen versuchet. Hiernechst hat er sich auf die Theologie appliciret, in der Bibel umgesehen, und Lutheri Schrifften gelesen, wodurch er zur Erkäntniß der Wahrheit kommen. Als er sich hierauf verheyrathet, muste er sich nach Straßburg begeben, woselbst er das Weber-Handwerck gelernet, auch nachgehends bey der Fortification schantzen zu helffen sich vorgenommen, wenn er nicht auf dem Dorffe Dorlitzheim das Evangelium zu predigen wäre beruffen, und von Bucero, dem er seine Wercke abschreiben müssen, unterhalten worden. Er vertrat auch die Stelle eines Schulmeisters, und wurde von denen Straßburgern mit etwas Geld aus der öffentlichen Casse versehen, worauf er das Diaconat in Straßburg angenommen, auch eine Zeitlang auf dem Straßburgischen Dorffe, Deßna, geprediget, und in kurtzer Zeit die Hebräische Sprache und undeutlichen Rabbinischen Schrifften gelernet hat. Hiernechst wurde er nach Augspurg beruffen, allwo er mit denen Catholischen und Wiedertäuffern viel zu thun bekommen, auch die Griechische Sprache mit solchem Nachdruck erlernet, daß er unterschiedene Comm. des Chrysostomi, Basilii, Cyrilli, Theodoreti und anderer Schrifften übersetzen können. Doch hat er in Eusebii Histor. Eccles. lib. 6. c. 4. einen Fehler begangen, indem er die Worte; ἥλιϑ δυσμὰς i. e. solis occasum durch Heliodismas erkläret, und selbige vor den Nahmen einer Stadt angenommen. Uberdiß hat er auch die Arabische Sprache ohne Lehr-Meister verstehen lernen, und sich wegen des Interims von Augspurg weggegeben, und nach Lindau, Costnitz, Zürch und Basel verfüget. Endlich wurde er Professor Theologiæ zu Bern, und starb daselbst 1563. 30. Aug. Er hat einen Commentarium über das erste Buch Mosis, den Psalter, Matthæum, Johannem; Locos communes; explicationem decalogi; Unterredungen von dem Tridentinischen Concilio und Deutschen Kriege ꝛc. hinterlassen. Bu. Fr. H. K. PB. V. Ad. Hau. Schmi. Par. Sch. D.

Musius (Cornelius) ein Geistlicher, geb. zu Delfft 1503. 13. Jun. hat zu Löven nebst der Aristotelischen Philosophie die Griechische und Lateinische Sprache erlernet, und sich hiernechst in Franckreich aufgehalten, worauf er zu Delfft bey den Kloster-Frauen zu St. Agatha Beicht-Vater worden. Endlich wurde er nach Leiden gefangen weggeführet, woselbst ihm 1572. 10. Dec. Nase, Ohren, Finger und Zehen, ja die Geburts-Glieder abgeschnitten, und ihm also das Leben genommen worden. Er hinterließ encomium solitudinis versibus rhythmicis; imaginem patientiæ versu elegiaco; odas & psalmos aliquot; institutionem fœminæ Christianæ &c. Bu. Fr. K. Mi. D. A.

Musius oder Muzio (Pius) ein Abt aus dem Benedictiner-Orden, von der Congregation montis Cassini, ist zu Meyland 1574. 15. May gebohren. Er wurde an den Frantzösischen Hof, einige wichtige Angelegenheiten zu expediren, geschickt, schrieb im Ital. Considerationes über den Tacitum; discursus Politicos und Academicos; Lateinische Briefe ꝛc. und st. um 1649. Bu. K. W, d. Ghit.

Mussatus (Albertinus) ein Poete und Historicus, von Padua, lebte 1320. und schrieb 16. Bücher de gestis Henrici VII. Imperatoris German.; welches sehr rar, auch selten complet zu haben, weil die Italiäner aus den meisten Exemplarien einige Blätter heraus gerissen; it. de gestis Italorum post Henricum in 12. Büchern; Bella populi Patavini adversus Scaligerum Veronensem 1318.; wie auch nette Lateinische Gedichte, als Achilleida, so denen alten gleich geschätzt wird; Priapeja; Ecelinum; de Fato &c. He. Gad. Men.

Musso (Cornelius) ein von Statur kleiner, aber sehr beredter Prediger, geb. zu Piacenza 1511. hat sich nach dem Gelübde seiner Mutter in den Franciscaner-Orden begeben, und durch seinen muntern Geist die Humaniora

niora gar leicht begriffen, auch mit grosser Beredsamkeit geprediget, daher er zu Padua bey den Franciscanern eine ansehnliche Stelle, auch nachgehends die Doctor-Würde in der Theologie erhalten, nachdem er in der Philosophie, Hebräischen und Chaldäis. Sprache wohl unterrichtet worden. Er wurde hierauf Professor Metaphysices zu Pavia und Bologna, worauf er nachgehends die Episteln Pauli zu erklären sich verbunden. Hiernechst wurde er zum Bischoff zu Bertinoro, und endlich zum Bischoff zu Bitonto erwehlet, auch auf das Concilium nach Trident geschickt, auf welchem er sich sehr hervor gethan, wie ihm denn die decreta sessionis sextæ de justificatione sonderlich zugeschrieben werden. Er ward auch von dem Pabst Pio IV. ernennet, daß er in seinem Gemach predigen und disputiren solte. Er starb endlich zu Rom 1574. und hinterließ einen Tractat de visitatione & modo visitandi, unter dem Titul: Synodus Bitontina; historiam divinam, und verschiedene Reden. Bu. Fr. K. H. Im.

Mussonius (Petrus) ein Jesuite, von Verdun, docirte Eloq. und war des Klosters Rector, schrieb einen Tomum Tragœdiarum, und st. 11. Oct. 1637. im 78. Jahr. W, d. Al.

Mussus (Jo. Franc.) ein gelehrter Italiäner, von Cremona, brachte es in der Jurisprudence, Hebr. Griech. und Lateinischen Sprache sehr weit, florirte 1493. und schrieb de miseria & vanitate mundi; de institutione bene vivendi; de ornatu mulierum &c. Ar.

Musurus (Marcus) ein Ertz-Bischoff zu Malvatia, von Candia, hat anfangs die Griechische Sprache zu Padua mit sonderbahrem Fleiß gelehret, auch die Lateinische Sprache gantz vollkommen verstanden, und in der Philosophie und Dicht-Kunst nicht wenig prästiret. Hiernechst hat er sich nach Rom und Venedig begeben, und sich das Aufnehmen der Griechischen Sprache höchst angelegen seyn lassen, wie nicht weniger in den Buchdruckereyen viel gutes geschaffet. Er starb endlich zu Rom 1517. nachdem er den Aristophanem und Athenæum herausgegeben, auch einige Epigrammata verfertiget. Bu. Fr. K.

Mutianus (Conradus) Rufus, ein in der Griechischen und Lateinischen Sprache wohl erfahrener Jurist, und Canonicus zu Gotha, von Homburg in Hessen, hat alle Beförderung aus Liebe zu den Studien ausgeschlagen, und über seine Thüre die Worte: Beata tranquillitas, geschrieben. Er hat auch mit dem Churfürsten zu Sachsen, Friderico dem Weisen, öffters Briefe gewechselt, und ist zu Gotha 1526. 27. Martii gestorben. Seine Briefe sind von Camerario und Tenzelio ans Tage-Licht gestellet worden. Bu. Fr.

Mutianus, ein Schüler des Chrysostomi, hat desselben Comm. in epistolas Paulinas ins Lateinische übersetzet. H.

Mutius (Hieron.) ein gelehrter Italiäner, aus Umbrien, lebte zu Anfang des 16. Seculi, und schrieb compendiosam artem metricam. Ja.

Mutius (Macarius) ein Italiänischer Cavalier, gieng 1480. als Gesandter des Hertzogs von Spoleto an den Hof des Fürsten zu Rimini, brachte es weit in der Poesie, und schrieb victoriam Crucis oder triumphum Christi; de recta Poëseos ratione; epistolam ad Angelum Politianum &c. Ja. H.

Mutius (Pius) siehe Musius.

Mutius Scævola (Quintus) siehe Scævola.

Mutsaerts oder Mudzaerts (Dionys.) ein Canonicus Regularis Norbertiner-Ordens von Tilburch, lebte um 1624. zu Tongerloe, war Probst über ein Nonnen-Kloster zu Breda, und schrieb Historiam Ecclesiasticam ab orbe condito usque ad an. 1624.; historiam ecclesiæ Belgicæ &c. A.

Muzius (Pius) siehe Musius.

Myconius (Frid.) ein Lutherischer Theologus, sonst Mecum beygenahmt, ist zu Lichtenfels in Francken 1491. 26. Dec. gebohren. Er hatte sich zu Annenberg in das neue Franciscaner-Kloster begeben, woselbst er in der ersten Nacht einen nachdencklichen Traum gehabt, und nachgehends den Augustinum, Lombardum, Bielium, Alesium, wie auch die Lateinische Bibel mit Lyræ Glossen fleißig gelesen: Er ließ aber das Studiren fahren, und legte sich auf die Erlernung eines Handwercks, wie er denn bald einen Buchbinder, bald einen Drechsler und Tischer abgegeben. Nachgehends hat er der Evangelischen Lehre Lutheri, wiewohl mit vielen Verfolgungen der Münche, beygepflichtet, und darauf zu Weimar, Gotha, Düsseldorff, Braunschweig, Zelle, Soest, Zwickau und andern Orten das Evangelium geprediget, und Schulen anrichten helffen. Er hat auch dem Convent zu Schmalcalden beygewohnet, und zu London mit einigen Theologis wegen der Religion sich unterredet, ingleichen unterschiedene Schulen aufgerichtet. Endlich hat er 2. Jahr vor seinem Tode ein Buch, von der wohlriechenden und köstlichen Salben, damit Maria den HErrn zu Bethanien gesalbet, welches aber der Verräther Judas gar übel empfunden hatte, geschrieben, und ist hierauf 1546. 7. Apr. in Gotha gestorben. Bu. Fr. K. Lud. D.

Myconius (Oswaldus) ein Theologus, sonst Geishäuser beygenahmt, ist zu Lucern 1488. gebohren. Er hat zu Basel studiret, und sich nachgehends in Schul-Dienste begeben, worauf er zu Lucern der vornehmsten Stadt-Schule vorgesetzet, wegen der Lehre aber wieder dimittiret worden. Hiernechst wurde er wiederum zu Zürch in die Schule befördert, und darauf zu Basel zum Pastore primario ernennet, von dannen er, weil er Lutheri Meinung vom Heil. Abendmahl nicht ungeneigt gewesen, und sich deshalben verdächtig gemacht, freywillig resigniret, und ein Privat-Leben geführet. Er st. 1552. 15. Oct. nachdem er Comment. in Jesaiam, Jeremiam & Jonam; expositionem Evangelii Matthæi, Marci, Lucæ & Johannis; enarrationes in psalmum 101; narrationem de vita & obitu

Zwinglii &c. heraus gehen lassen. Bu. Fr. H. K.

Van der Mye (Fredericus) ein Medicus und Poete von Delfft, war um 1625. Stadt-Physicus zu Breda, und schrieb de Arthritide & calculo gemino; Disp. de lapidum generatione; de morbis Bredanis; historiam medicam de vertigine, catarrho, tussi vehementi, abortu &c. A.

Van der Mye (Isaac) ein Jesuite, gebohren zu Delfft 1603. lehrte die Humaniora, gab einen Prediger und Missionarium ab, schrieb ohne Meldung seines Nahmens Musam paræneticam, und st. in seiner Geburts-Stadt 1656. 7. Jul. Al.

Myia, eine Tochter des Pythagoræ, und Frau des berühmten Kämpfers Milo von Crotone, welche ehemals unter den Jungfern, und hernach unter den Weibern den Trupp führte; unter ihrem Nahmen stehn einige Griechische Brieffe, unter denen Epistolis Græcanicis Cujacii, und in Henr. Stephani Monumentis Pythagoricis. Eine andre dieses Nahmens, soll eine schöne und gelehrte Poetin gewesen seyn. Me

Mylæus (Jo.) ein Jurist, aus Nieder-Ulm bürtig, hat anfangs zu Speyer die Jugend in der Schule unterrichtet, und nachgehends zu Ferrara in Doctorem juris promovirt, worauf er zu Heidelberg Professor Juris worden, und daselbst 1554. 15. Aug. gestorben. Fr.

Van der Myle (Ægidius) von Colberg in Pommern, war anfangs daselbst der Republick Secretarius, hernach Rathsherr, endlich der Churfürstl. Brandenburgischen Regierung in dem Hertzogthum Pommern Cantzler. Er schrieb oblectationem rei rusticæ; Hortolinum Limæanum, und st. 23. Nov. 1652, im 58. Jahr. W, d.

Myler von Ehrenbach (Nic.) ein Doctor Juris Fürstlicher Würtembergischer Ober-Justitien-Rath, hernach Consistorial-Director und Geheimer Rath, wie auch Abgesandter an vielen Höfen, von Aurach im Würtembergischen bürtig, ist in den Adelstand erhoben worden, und 1677. im 67. Jahr gestorben. Er hat viel im Jure publico, z. E. Asylologiam; Stratologiam; Gamologiam; Etologiam; hyparchologiam; metrologiam; archologiam; nomologiam ordinum imperialium &c. hinterlassen, Bu. K. W, d Men.

Van der Mylius (Abraham) ein Niederländer, war aus Dordrecht entsprossen, und zu Herensberg 1563. 13. May aus Licht gekommen. Er schrieb de antiquitate lingvæ Belgicæ &c. A.

Mylius (Andr.) geb. zu Zschepplin bey Eilenburg 1649. 12 Apr. war Assessor Fac. Jurid. Professor Institutionum und Syndicus der Universität Leipzig, gab Taboris Opera heraus, schrieb Nucleum Institutionum; Nucleum Pandectarum; Nucleum Processus &c. wie auch einige gelehrte Disput. Jurid. und st. zu Leipzig 1702. 6. Jun. Pro. Vog.

Mylius (Arnoldus) ein Buchdrucker zu Antwerpen und Cölln, war von Cölln bürtig. Er hat nomina antiqua & recentia locorum Geographicorum; effigiem Principum & Regum Polonorum cum commentario heraus gegeben, und ist 1605. 17. Nov. im 65. Jahr gestorben. Fr. W, d. D. A.

Mylius (Christoph.) ein Medicus, ist zu Ilfeld, im Schwartzwalde 1580. gebohren. Er hat zu Helmstädt studiret, und in Doctorem promoviret, und ist anfangs Medicus bey einem Pohln schen Cantzler, und nachgehends Practicus zu Königsberg gewesen, woselbst er, als Bräutigam 1614. 17. Febr. gestorben. Fr.

Mylius (Cornelius) oder van der Myle, ein Curator der Academie zu Leiden, ist im Haag 1579. gebohren, und in verschiedenen Gesandschafften nach Venedig und Franckreich geschickt worden. Fr.

Mylius (Georgius) ein Lutherischer Theologus, sonst Müller und Gering genannt, ist zu Augspurg 1548. gebohren. Nachdem er zu Tübingen, Marpurg und Straßburg studiret, wurde er zu Augspurg zum Prediger, und zu Tübingen zum Doctore Theologiæ ernennet, auch darauf zu Augspurg zum General-Superintendenten, und Rectore des Collegii Evangelici beruffen: Weil er aber den Gregorianischen Calender keinesweges annehmen wolte, und sich deshalben auf der Cantzel widersetzet hatte, wurde ihm sein Dienst und Besoldung aufgekündiget, worauf er sich eine Zeitlang in Ulm aufgehalten, und hiernechst die Theologische Profession in Wittenberg angetreten. Er hat zwar eben dieselbe Profession in Jena verwaltet, ist aber bald darauf wieder nach Wittenberg zum Superintendenten und Professore Theologiæ beruffen worden, woselbst er 1607. 28. May gestorben, und explicationem epistolæ ad Romanos. & Augustanæ Confessionis; Volumen disputationum Theologicarum, Pabst-Predigten; Türcken-Predigten &c. hinterlassen. Bu. Fr. K. D. De. W, d. Z.

Mylius (Ant.) ein Sohn des vorigen, ist zu Jena 1593. 3. Martii gebohren. Er hat zu Wittenberg studiret, worauf er als Adjunctus in die Philosophische Facultät zu Jena aufgenommen, und endlich nachgehends Diaconus zu Kelbra, ferner Hof-Prediger und Assessor des Consistorii zu Rudelstadt, und endlich Superintendens zu Crannichfeld worden. Er st. 1655. 10. Febr. Fr. W, d.

Mylius (Georg.) von Heiligenberg in Preußen, war erst Diaconus, hernach Hebr. Lingu. und Theol. Profess. und endlich Pastor zu Königsberg, schrieb Predigten aus Esaiæ LIV, 8. ex Psalmo CIII.; Esaiæ XLI, 10. sqq. Disp. de Criticis & Philologicis &c. und st. 1. Mart. 1626. im 69. Jahr. W, d.

Mylius (Jo.) ein Doctor Juris, und Professor Græcæ linguæ in Jena, von Liebenrode in Thüringen bürtig, hat doctrinam de angelis bonis & malis juxta tres hierarchias, S. Polycarpi martyrium &c. heraus gegeben, und ist 1575. 3. Jul. gestorben. K. Z.

Mylius (Jo.) von Jalaw in Mähren, war erst zu Mezerich in Mähren, hernach zu Leutschow

schow, hierauf zu Kayserswarck, endlich zu Elbingen in Preußen der Schulen Rector, schrieb Orat. de discrimine Scholarum Ethnicarum & Christianarum; Orat. de nova Schola Elbingensi 1599. gehalten; Relationem, an, quid & in quantum D. Matthiæ Hoë rebus Bohemicis & Electioni Regis Bohemiæ se immiscuerit? und st. 1630. im 72. Jahr. W, d.

Mylius (Martin.) von Görlitz, war Phil. Mag. gecrönter Kayserl. Poete, und des Gymnasii zu Görlitz Rector, schrieb Hortum Philosophicum; Poëmata &c. und st. 27. Julii 1611. im 69. Jahr, als ein Emeritus. Unter seinem Bilde in der Peters-Kirche auf dem Chore stunden diese Worte: πᾶσι χρήσιμα εἶπε. Sein Herr Sohn, Ernestus Mylius, ließ sich die Historiam patriam gar angelegen seyn, und fieng sonderlich die Stamm-Tafeln der berühmtesten Görlitzischen Familien an, in Ordnung zu bringen; also, daß die andere, so noch diesen hin und wieder angetroffen worden, von diesen den Ursprung haben. W. d. Gr. Lud.

Mylius (Martin.) Medic. Doctor und Practicus anfänglich zu Iglaw, und hernach zu Znaim in Oesterreich, war von Annaberg bürtig, und ein glücklicher Poete, schrieb Gedichte; ein Buch de officio Pharmacopœi &c. und st. 1574. Diet.

Mylius (Michael) aus Preußen, war bey die 20. Jahr und drüber, des Gymnasii Rector zu Elbingen, schrieb orationem in exequiis Magni Ernesti, Comm. de Dænhof, und starb 10. Jun. 1652. W. d.

Mynsinger (Joachimus) ein JCtus, ist zu Stutgard 1514. mit einem Zahn auf der Welt gebohren. Er war anfangs Professor institutionum zu Freiburg, promovirte in Doctorem Juris, und wurde nachgehends Assessor des Kayserl. Cammer-Gerichts zu Speyer, ferner Cantzler zu Braunschweig, und endlich Erb-Cämmerer daselbst. Zuletzt hat er zu Helmstädt ein Privat-Leben wegen hohen Alters geführet, auch die Aufrichtung der Academie daselbst angegeben, und ist auf seinem Schloß Alsleben 1588. 3. May gestorben. Er hat nette Latein. Gedichte in seiner Jugend heraus gegeben, und Comm. in institutiones, ac decretales; centurias observationum cameralium; decades consiliorum; ordinationem dicasterii ducatus Brunsvicensis heraus gehen lassen. Fr. K. H. Bu. Ad. D.

Myrepsus (Nicol.) siehe Præpositus.

Myrica (Jo.) ein Carthäuser-Mönch von Löven, war Professor zu Brüssel, schrieb Medicinam errantium in 2. Büchern; enarrationem catholicam orationis Dominicæ &c. und st. zu Rutila auf den Lothringischen Gräntzen 1582. A.

Myro, eine Philosopha aus der Insul Rhodus, schrieb Chrias mulierum Reginarum; Fabulas &c. so verlohren gangen. Me.

Myro, eine trefliche Poetin, des Homeri Tragici Mutter oder Tochter, war von Byzanz, und schrieb de dialectis; Anemosyne; versus elegiacos & melicos. Me.

Myrteus (Petrus) von Forli, im 16. Seculo, war ein netter Latein. Poete, wie seine Carmina bey Jovii Elogiis, und in Delitiis Poetarum Ital. erweisen. Gad.

Myslenta (Cœlestinus) ein Theologus, gebohr. auf dem Dorffe Cutten, in dem District Angerburg 1588. 27. Martii, hat zu Königsberg, Wittenberg und Giessen studiret, und sonderlich das Hebräische, Talmudische und Rabbinische excoliret, auch an dem letzten Ort in Doctorem Theologiæ promoviret, worauf er eine Reise nach Holland, und einige Deutsche Universitäten, gethan, und nach seiner Wiederkunfft zu Königsberg Professor extraordinarius Theologiæ, und ordinarius Hebrææ linguæ, ingleichen Assessor des Sammländischen Consistorii, und Pastor an der Dom-Kirche worden. Er schrieb de Theologiæ habitu, & præcipuis fidei articulis; Collegium Theologicum super corpus doctrinæ Prutenicum, wie auch einige Streit-Schrifften wider Rathmannum, Movium, Bergium &c. und st. 1653, 20. April, als Rector Magnif. Fr. K. W, m. R. pr.

NAbinalis (Elias) siehe Nabunal.

Nabasquez (Jo.) ein Medicus, aus dem Spanischen Navarra, im 16. Seculo, gab Joannis Mesue lib. I. seu methodum medicamenta purgantia simplicia deligendi & castigandi theorematis IV. absolutum mit einer Erklärung heraus. Ant.

Nabod (Valent.) siehe Naiboda.

De Nabunal (Elias) ein Frantz. Cardinal, welcher von seinem, in der Diœces von Perigord gelegenen Geburts-Ort den Zunahmen bekommen. Anfangs brachte er sich in den Franciscaner-Orden, worein er getreten, einen sonderbahren Ruhm durch seine Gelehrsamkeit in der Theologie zu wege. Hernach ward er zum Ertz-Bischoff von Nicosia, ferner zum Patriarchen von Jerusalem, und endlich von Clemente VI. zum Cardinal-Priester S. Vitalis erklärt. Er schrieb in 4. libros sententiarum, Comm. in apocalypsin, de vita contemplativa und sermones in evangelia, und starb zu Avignon 4. Oct. 1367. Bu. Eg. K. Ol.

Nachmanides (Moses) ein Rabbi, von Girona, in Catalonien, florirte um 1212. schrieb Librum Spei; animadversiones; librum meritorum; dispositionem hominis &c. H. K.

Nachtenhöfer (Casp. Friedr.) ein Theologus, von Halle, war anfangs Diaconus zu Medern, nachgehends Pastor und Adjunctus daselbst. Endlich Prediger zu Coburg und Sub-Senior des Ministerii daselbst. Er schrieb Vergilias s. Plejades sacras in Evangelia; Tentamen Postillæ Christiano-Evan-

gelicæ, ubi Christus & Christianismus delineatur, und st. 23. Nov. 1685. W, d. K.

Naclantus (Jacob.) von Florentz, ein Dominicaner, hernach Bischoff zu Chiozza, in Italien, war ein berühmter Theologus und Philosophus zu seiner Zeit, schrieb enarrationes in Ep. Pauli ad Rom. & Ephesios; medullam S. Scripturæ; theoremata theologica; de Papæ & Concilii potestate; tr. de origine contingentiæ &c. und st. 1569. den 6. May. Ghil. K.

Nadany (Jo.) von Keres-Nadany, ein Ungarischer Edelmann, lebte ums Jahr 1660. und schrieb den Florum Hungaricum, so 1663. zu Amsterdam gedruckt worden. Leb. K. CZ.

Nadasd (Franc.) Graf von Forgaras, Richter des Königl. Hofes in Ungarn, war in der Evangel. Religion erzogen, ward aber hernach ein grosser Verfolger derselben, und endlich wurde er wegen seiner wider den Kayser Leopoldum angesponnenen Verrätherey den 30. April 1671. auf dem Rathhause zu Wien enthauptet, wovon in dem Zieglerischen Schau-Platz der Zeit ausführlich. Unter seinem Nahmen hat man die Bibliographiam Hungaricam oder Mausoleum regni Hung. so 1664. zu Nürnberg in fol. ans Licht gekommen. Er hat auch des Petri de Reva Tractat. de Angelica corona apostolici regni Hungariæ vermehrt heraus gegeben. Leb. CZ.

Nadasi (Joh.) ein Jesuite, geb. zu Tyrnau in Ungarn 1614. lehrte eine Zeitlang die Philosophie und Theologie zu Grätz, nachgehends hielt er sich zu Rom auf. Endlich wurde er der verwitweten Kayserin Hof-Prediger, und starb zu Ausgang des vorigen Seculi. Er liess Reges Hungariæ a S. Stephano usque ad Ferdin. III.; Vitam S. Emerici; Mariam matrem agonizantium; Mortes illustres aliquorum de Societate; de imitatione Dei, und noch bey 40. geistliche Wercke. Al. K. Bu. CZ.

De Naeldwick (Petr.) ein Medicus zu Gothenburg in Schweden, war aus den Niederlanden bürtig, florirte um 1630. und schrieb Philippicorum sive de equorum natura, electione, educatione, disciplina & curatione 2. Bücher. K.

Næranus (Sam.) ein gelehrter Niederländer, von Dordrecht, florirte 1611. und schrieb Carmina. K.

Nævius (Cnejus) ein Lateinischer Poete, diente im ersten Punischen Kriege als ein Soldat, hernach legte er sich aufs Versmachen und Comödien-Schreiben. Seine erste Comödie wurde A. R. 519. zu Rom gespielet, er schrieb auch eine Historie in Versen, und wurde endlich wegen seiner allzuscharffen Satyren ins Elend verwiesen, da er denn A. R. 551. zu Utica in Africa gestorben ist. Seine Fragmenta haben Joseph Scaliger in seinen Catalectis und andere zusammen getragen. H. V. K. Bu. K.

Nævius (Jo.) ein Doct. Medic. geb. zu Chemnitz den 29. Aug. 1499. studirte zu Leipzig und Wittenberg. Nach diesem practicirte er zu Annaberg und Joachims-Thal. Endlich wurde er und sein Bruder Caspar Nævius zugleich Chur-Sächsische Leib-Medici. Er schrieb Episteln, und st. 7. Jul. 1574. Ad. Fr. Pro. K.

Nævius (Jo.) ein Sohn des vorigen, schrieb consilia & epistolas medicas. Li. K.

Nævius (Jo.) ein Augustiner-Münch und Baccalaureus theol. von Mecheln, florirte 1627. ward Prior zu Hasselt, Antwerpen und Mecheln, hernach Definitor und Provincial in den Niederlanden, und beschrieb das Leben der heiligen Monica; Eremum: Augustinianam floribus honoris & sanctitatis vernantem &c. A. K.

Nævius (Seb.) ein Deutscher JCtus im 17. Seculo, schrieb systema selectorum in 2. Voluminibus. K.

Nagelius (Georg) geb. zu Neuses, ohnweit Rotenburg 1592. Sein Vater Samuel Nagel war daselbst, und an einigen andern Orten 39. Jahr lang Prediger, und der Groß-Vater Andreas Nagel, lehrte das Wort Gottes zu Windsheim 55. Jahr. Georg Nagel studirte zu Straßburg und Wittenberg. Nach diesen bekam er verschiedene Vocationes ins Predig-Amt, und st. 1663. als Senior des Ministerii, Assessor Consist. und Scholarcha zu Rotenburg. Er hat sich viermal verheyratet. Fr.

Nagelius (Paul.) lebte zu Anfang des 17. Seculi und schrieb Novam philosophiam & astronomiam. K.

Nagelmacker (Laur.) ein gelehrter Niederländer von Bergheyck, aus Brabant, war S. Theol. Licentiatus, Prediger und Canonicus bey S. Rumoldi in Mecheln, florirte 1576. und schrieb de Jubilæo & indulgentiis. A. K.

Nageret (Jo.) Archidiac. und Canonicus zu Rouen im 16. Seculo. Man hat von ihm la description & chronique de Normandie. Cr. Ve.

Nagoldus, siehe Nolgodus.

Naharro (Bartholom. de Torres) ein gelehrter Spanier von Turri, ohnweit Badajoz bürtig, wurde von den Mauris gefangen, machte sich aber aus der Gefangenschafft wieder los, und kam zur Zeit des Pabsts Leonis X. nach Rom, weil er aber die Laster derer Päbstlichen Ministres in einigen Gedichten scharff durchzog, muste er nach Neapolis entweichen; Er schrieb einige Schrifften in gebundener und ungebundener Rede, unter dem Titul Propalladia; und war im übrigen von langer Statur, dabey hager, hatte einen gravitætischen Gang, redete wenig und allezeit mit grossen Bedacht. Ant.

Nahum, von Elkos, einer von den 12. Kleinen Propheten, soll unter der Regirung des Königs Hiskias, oder nach andrer Meynung zur Zeit Manasis gelebt haben. Seine Prophezeyung ist unter den Schrifften derer kleinen

nen Propheten die siebende. Bu. K. Hei. H. He.

Nahum (Jodocus) ein Deutscher, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Predigten über die Evangelia, und einen Commentar. über die Epistel an die Hebräer. K.

Naiboda oder Naibod (Valent.) ein Mathematicus von Cölln, lebte zu Ende des 16. Seculi. Er ließ sich zu Padua nieder, und schrieb seinen Comment. über Ptolemæum, und astronomicar. institutionum libb. 3.; ferner comment. in Alchabitium, in sphæram Johannis à Sacro Bosco &c. Seine Nativität stellte er sich selbst, und prophezeyete, daß er plötzlich sterben würde, so auch eingetroffen, sintemal er todt zwischen seinen Büchern gefunden worden. Bu. K. Tom. Sch.

Najera (Franc. Perez) ein Spanischer Jesuite, war aus einem vornehmen Geschlechte entsprossen, schrieb de orthographia lingvæ Castellanæ, und st. 1623. Al. K.

Nakatenus (Wilh.) ein Jesuite, geb. zu Gladbach im Hertzogthum Jülich 1617. lehrte anfänglich die Philosophie und Humaniora; Hernach wurde er Dom-Prediger zu Cölln. Endlich st. er zu Ende des 17. Sec. und verließ etliche geistliche Wercke. Al. K.

Naldius oder Naldus (Matthias) von Siena, allwo er, wie auch zu Pisa Professor Medicinæ war, Alexander VII. aber machte ihn hernach zum Leib-Medico. Er gab schon zu Siena 1647. ein sinnreich Buch φιλία seu mundi universi amicitia, und zu Rom 1656. Regole per la cura del contagio heraus, und als er sein groß Werck Rei medicæ prodromus unter die Presse gegeben, welches 1682. heraus kommen, st. er darüber im hohen Alter. H K. Li. Man. t.

Naldus (Anton.) ein JCtus im 17. Seculo, gab das Corpus Juris in 3. Theilen mit Gloßen zu Lyon heraus, ingleichen quæstiones in foro pœnitentiæ frequentes. K.

Nalgodus oder Nagoldus, ein Münch zu Cluny, lebte unter des Kayfers Henrici Aucupis Regierung, und schrieb das Leben S. Odonis, des andern Abts von Cluny. Possev. H. Vo.

De Nancel (Nicol.) von Noyon aus der Picardie, war ein Griech. und Latein. Philologus, Poët, Mathematic., Philosophus und Medicus, practicirte zu Tours um 1584. schrieb verschiedene Frantz. und Latein. Wercke, vor andern wird sein Werck von der Pest, ingleichen seine Analogia microcosmi & macrocosmi sehr æstimirt. Cr. K. Ve.

De Nangiaco oder Nangis (Guil.) ein Mönch in der Abtey von S. Denis bey Paris, florirte ums Jahr 1227. Seine Schrifften sind Annales & Chronica Franciæ; vita Ludov. Sancti. Seiner Uebersetzungen zu geschweigen. Cr. K. H.

Nani (Jo. Bapt.) ein edler Venetianer, und um sein Vaterland hochverdienter Procurator von St. Marco, war geb. 30. Aug. 1616. und machte bey noch zarten Alter in Erlernung der Wissenschafften gute Progressen. Sein Vater aber, welcher auch Procurator von St. Marco und Venetian. Ambassadeur zu Rom war, wieß ihn zu den Staats-Affaires an. Man vertraute ihm nach und nach, wegen seiner ungemeinen Klugheit und sonderbaren Meriten, die wichtigsten Aemter an: er wurde auch in etlichen Gesandschafften zu seinem Ruhme gebraucht. Endlich starb er 5. Nov. 1678. Man hat von ihm Historia della Repubi. Veneta d'all' an. 1613. fin' al' 1671. so erst vom Abbé Tallemant, wiewol an einigen Orten castrirt, hernach von einem An. ins Frantzös. übersetzt worden; Paraphrasin über Lucani Pharsaliam; Remarquen über Taciti Annales &c. Bu. W. d. K. AE. Men.

Nannini (Remigius) ein Dominicaner von Florentz, war einer der berühmtesten Prediger seiner Zeit. Man hat von ihm Commentar. über die gantze Heil. Schrifft, it. eine Historie von den vornehmsten Personen, Pflantzen, Thieren, Steinen, Flüßen, Gebürgen ꝛc. Er halff auch, auf Pabsts Pii V. Befehl an der neuen Edition derer Wercke des H. Thomas, arbeiten, und starb endlich zu Venedig 1581. Bu. Ghil. K.

Nannis (Jo.) lebte 1581. und schrieb Glossam in Apocalypsin. K.

Nannius (Petr.) ein Philologus, geb. zu Alkmar in Holland 1500. wolte anfänglich ein Mahler werden, legte sich aber nachmals auf die Philosophie und Sprachen, und wurde Prof. der Latein. Sprache zu Löven, und Canonicus zu Arras: Endlich st. er 1557. zu Löven. Seine Uebersetzungen werden gerühmet. Er hat verschiedenes vom Athanasio, Chrysostomo, Basilio, Athenagora, Plutarcho, Demosthene, Æschine, Synesio und Apollonio ins Latein übersetzt. Seine übrigen Schrifften sind Miscellaneorum Libri X. cum Auctario & Retractationibus; Paraphr. & scholia in cantica cantic.; in sapientiam Salom.; miscellaneor. decas; commentar. in artem poëtic. Horatii; annotat. in institutiones juris civ.; dialogi &c. Er drohte in seinen Schrifften, wo ihn einer unbescheiden anpacken würde, wolte er sich nachdrücklich rächen. Fr. Bu. Ad. Gad. D. Mi. A. Ghil. PB. K. Teiss.

Nanno, ein Philosophus von Stavern aus West-Frießland, florirte 1380. und commentirte über Aristotelis Ethicam, K.

Nansius (Franc.) ein JCtus und Poete, von Isemberg in Flandern, brachte es weit in der Griech. und Lateinischen Literatur, ward Raths-Herr zu Brügge, und als er von dar vertrieben worden, Rector der Schule zu Leyden, und ferner Prof. der Griech. Sprache zu Dordrecht, schrieb Noten über Nonni Paraphrasin in Johannem, ingleichen über Platonis Dialog. de Virtute &c. und st. zu Dordrecht 1595. im 70. Jahre. L. D. H.

De Nantes Barrera (Oliva Sabuco) ein gelehrtes Frauenzimmer von Alcaraz in Spanien, lebte im 16. Seculo, brachte es weit in der Medicin und Philosophie, und schrieb verschiedene Medicinische und Philosophische Bücher,

Bücher, welche zu Madrit 1588. zusammen heraus gekommen. Ant.

Nanus (Dominicus) ein alter Italiänischer Scribent von Alby, colligirte ein Monotessaron Evangeliorum &c. K.

Naogeorgius (Thom.) siehe Neageorgius.

Naphthali, Ben Jacob Elchanan, ein Rabbi von Franckfurth, lebte ums Jahr 1650. und schrieb ein Cabbalistisch Buch unter dem Titul Sepher emek hammelech. K.

Naphthali, sonst Hirsch Altschuler genannt, war ein gelehrter Jude im 17. Seculo. und edirte zu Cracau Aijala Schelucha, welches ein Commentarius über die Bibel ist, wobey sich der Hebräische Text mit Puncten findet. K.

De Napoles (Michael) ein Franciscaner Mönch, aus Spanien, im 17. Seculo, schrieb Asia Menor y estado de la religion de san Francisco en ella. Ant.

Nappius (Hieron.) ein Italiänischer Jesuite von Ancona, war Liter. Human. und Philos. Profess. des Klosters von Monte Santo Rector; und Pater Spiritualis seminarii zu Rom, schrieb 32 Orat. de Spiritus S. adventu, und st. 4. Febr. 1648. im 46. Jahr. W, d. Al.

De Narbona (Alphons.) ein JCtus, von Toledo, war J. V. Doctor und Professor in seiner Geburts-Stadt, schrieb Commentar. in tertiam partem recompilationis legum Hispaniæ, und st. 1611. da er eben solte in die Königl. Spanische Cantzeley introduciret werden. Ant. W, d.

De Narbona (Didacus) ein Sohn des vorigen von Toledo, war daselbst J. V. Licentiatus, Professor Institutionum, hernach Juris Canonici, ferner Consultor derer Inquisitorum, endlich war er Urthelsfasser zu Valladolid, schrieb de ætate ad omnes humanos actus requisita; Horographiam Juris, welches letztere sein Bruder Johannes Narbona ediret hat. Er st. zu Valladolid 1650. im 45. Jahre. Ant. W, d.

De Narbona (Eugenius) von Toledo, war daselbst um 1625. Juris Canon. Doctor, Pfarrer bey der Kirchen S. Christophori und Protonotarius Apostolicus, schrieb historia de D. Pedro Tenorio Arçobispo de Toledo; doctrina politica civil escrita por Aforismos &c. und st. im 55. Jahre. Ant.

De Narbona (Jo.) geb. zu Toledo 1591. ward Doctor Juris Canon., Curio der Haupt-Kirchen, Profess. Decretal. bey der Academie und Vicarius des Ertz-Bischoffs daselbst. Zuletzt wurde er Abt bey S. Justi und Pastoris zu Alcala, und schrieb de appellatione à vicario ad Episcopum. Ant.

Nardius (Jo.) ein Florentiner, lebte um 1640. und schrieb disquisitionem de rore; noctes geniales; Comment. in Lucretium cum figuris &c. K.

Nardus (Jo. Leo) ein Piemonteser, florirte um 1555. und commentirte über die Offenbahrung St. Johannis. K.

Narni, ein Italiänischer Capuciner, war ein berühmter Prediger zu Anfang des 17. Seculi. Man bemerckte an ihm eine Majestätische Mine, eine vortrefliche Ausrede, eine gar artige Ausführung, und dabey einen hefftigen Eifer in Bestraffung der menschlichen Fehler, durch welchen er sich aber sehr verhast machte. Seine gehaltene Reden sind zusammen gedruckt. Bu.

Narniensis (Joachim) J. V. Doctor aus Umbrien, bekam seinen Zunahmen von seiner Geburts-Stadt, ward Consistorial-Advocat und Fiscal zu Rom unter des Pabsts Pauli II. und Sixti IV. Regierung, schrieb Consilia &c. und st. zu Rom 1475. 13. Jun. Ja.

Narranus (Florian) ein Italiäner von Cassia aus Umbrien, lebte 1560. und schrieb Catenam argentæam è scholasticis & Theologis ad universam ferme divinam scripturam spectantibus contextam. Ja.

De Narvaez (Ludov.) ein Spanischer Musicus, lebte zu Anfang des 16. Seculi, und schrieb libros del Delfin de musica para tanner vignela. Ant.

De Narvaez (Ludov. Pacheco) ein Spanischer Mathematicus und Fecht-Meister, lebte zu den Zeiten des Königs Philippi IV. that eine Zeitlang Kriegs-Dienste, und verfertigte einige die Fecht-Kunst betreffende Streit- und andre Schrifften. Ant.

Narvatus (Matthias) ein Medicus, aus Aragonien, lebte um 1576. und schrieb sylvam rerum ad chirurgiam pertinentium, nebst andern Medicinischen Wercken. H. K.

Nascimbænus Nascimbænius, ein Italiäner im 16. Seculo, commentirte über Ciceronis Buch de Inventione. K.

Nasius (Seb.) ein Italiänischer Medicus, lebte um 1633. und gab speculum methodi medendi heraus. K.

Naso, siehe Ovidius Naso.

Naso (Jo.) ein JCtus, Historicus und Poete, von Corleone aus Sicilien, war Secretarius des Raths zu Palermo und florirte 1477. Er schrieb de celebritate rerum opus heroicum; consvetudines felicis urbis Panormi; Supplementum ad Christophorum Scobar de rebus præclaris Syracusanis &c. M.

Nasser (Bartholom.) ein Theol. geb. zu Straßburg 1560. studirte daselbst und besuchte nachgehends die vornehmsten Academien in Deutschland. Hierauf war er an verschiedenen Orten Prediger. Endlich wurde er Pastor zu S. Thom. in Straßburg, wie auch Prof. Theol., Ephorus Academiæ, und Præpositus Collegii Thomani. Endlich starb er 1614. 22. April. Man hat von ihm Leich- Buß- Erndt- und Herbst-Predigten; Erklährung der 7. Buß-Psalmen ꝛc. W, d. K. Fr. G, e, t.

Nasus (Jo.) ein Mönch aus Francken, lebte 1562. war ein geschworner Feind der Lutheraner, und schrieb sex centurias controversiarum theologicarum. K.

De Natalibus (Petrus) ein Bischoff von Jesolo, im Venetianischen Gebiete, lebte im 14. oder

wie

wie andre sagen, im 15. Seculo, und edirte vitas sanctorum. Bu. K. Ol. H. Possev. Vo.

Natalis (Anton.) ein Jesuite, geb. zu Palermo in Sicilien 1648. 3. April lehrte die Humaniora und Rhetoric, verwaltete unterschiedliche Aemter unter seinen Ordens-Brüdern, lebte bey seinen Laudes-Leuten in grosser Hochachtung, und schrieb glorie del Sacerdotio; il Giglio fra le spine; origine della devotione della Madonna del Cuore; regole prattiche per le congregationi secrete di S. Maria del Cuore; Scelta di varii fiori spirituali; l'Amante di Giesù in Croce; le celesti Miniere delle Indulgenze; il purgatorio inundato dal sangue del divino Agnello; le sette fonti del Salvatore; la Spada del dolore della Regina de' martiri; il Paradiso in terra; de cœlesti conversatione in terris à religioso viro instituenda; atrium domus æternitatis; amores Eucharisticos &c. und st. zu Palermo 1701. 17. Oct. M.

Natalis (Hervæus) ein gelehrter Edelmann, und General der Prediger-Monche, aus Bretagne, schrieb wider Durantum und Henr. à Gandavo, tractatum de potestate papæ; de æternitate mundi; de relationibus; de secundis intentionibus; Comment. in IV. libb. sententiarum &c. und st. 1325. Vo. Ol. K. He.

Natalis (Hieron.) ein Spanischer Jesuite, aus der Insul Majorca, brachte es in der Latein. Griechischen und Hebr. Sprache sehr weit, und verwaltete die höchsten Ehren-Aemter seines Ordens. Er starb zu Rom 1580. im 76. Jahre seines Alters, und verließ unter andern annotation. ac meditationes in Evangelia &c. Fr. Al. K. Ant.

Natalis (Jo.) ein Medicus, Philosophus und Poete, geb. zu Meßina in Sicilien 1642. 16. Mart. ward Secretarius des Raths von Meßina, ein Mitglied der Academien, so wol Officinæ und Clitiæ als Radicatorum, und endlich Med. Doctor und Prof. primarius Philosophiæ daselbst, schrieb consultationes medicas; poësie; prose &c. und st. ums Jahr 1712. M.

Natalis (Minutius) ein JCtus, florirte zu des Kayserß Trajani Zeiten. K.

Natalis (Steph.) ein Frantzösischer Jesuite, geb. 1581. lehrte anfänglich die Philos. und Theologie; Hierauf wurde ihm die Aufsicht über verschiedene Klöster nach und nach anvertrauet. Endlich st. er zu la Fleche 16. Oct. 1659. Er hat geschrieben de gravitate comparata; examen logicorum, und viele Physicalische Schrifften. Al. W, d.

Natalis Comes, siehe Comes.

Natalis du Fail, siehe Noel.

Nathan, ein Prophet, und des Königs Davids Hoff-Prediger, soll von ihm an Kindes-Statt aufgenommen worden seyn. Er straffte denselben sonderlich wegen seines Ehebruchs und Mords. Er hat die Historie dieses Königs beschrieben. Bu. H.

Nathan, ein Rabbi von Babylon, lebte ums Jahr Christi 130. und colligirte die Pirke Aboth oder Capitula Patrum. H. K.

Nathan de Hordana, ein Jüdischer Rabbi, schrieb einen Comment. über den Raschi und R. Isaac Medura, und st. im Jahr der Welt 5337. H. K.

Nathan Jechielides, ein Rabbi, war ein Schüler R. Mosis Haddarsan von Narbona, schrieb ein Dictionarium Talmud. & Chaldaicum, und st. zu Rom im Jahr Christi 1106. K.

Nathen (Steph.) ein Deutscher JCtus, im 17. Seculo, schrieb Justitiam vulneratam juridice curatam. K.

A Nativitate (Anton.) ein Portugiesischer Eremit Augustiner-Ordens, von Lissabon, lebte in der ersten Helffte des 17. Seculi. war Provincial seines Ordens in Portugall, und schrieb Stromata œconomica totius sapientiæ stamine texta &c. Ant.

A Nativitate (Matthæus) ein Minorite von Hita aus Neu-Castilien, docirte seinen Ordens-Brüdern ums Jahr 1640. die Theologie, und schrieb Cathedra de la Cruz; Minerva Eucharistica &c. Ant.

Natta (G.) ein JCtus, florirte 1475. und schrieb de statutis fœminas excludentibus. K.

Natta (Marcus Anton.) ein JCtus, von Asti, im 16. Sec. schrieb de Deo XV. Bücher; Consilior. III. Bücher; de passione Domini VII. Bücher; 9. Bücher de principum doctrina; 1. Buch de pulcro. Bu. H. K.

Natter (Leonhard) Philos. Magister, ward 1528. Rector der Schulen in Zwickau, schrieb Programmata &c. war lang von Person, seine Collegen aber waren alle klein, doch aber gelehrte Leute, daher man zusagen pflegte: er hätte Zwerge an Statur, aber Riesen an Gelehrsamkeit um sich. Lud.

Natus (Fabianus) war Doct. Theol. und der Kirchen zu Braunschweig Coadjutor, schrieb eine Predigt von der Beständigkeit; VIII. errores Papisticos de Pœnitentia, confusione & absolutione confutatos; Pupillam Dei, in solatium pro Evangelio Exulum, und st. 1643. oder 1644. W, d.

Natus (Petr.) ein Florentinischer Medicus, florirte 1674. und schrieb Observationes de malo limonia citrata aurantia. K.

Navæus (Matthias) ein Doctor Theol. und Pfarrer, wie auch Canonicus zu S. Petri in Dovay, nachgehends auch Canonic. in Dornick, war aus dem Stiffte Lüttich, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb sponsum virginis decoratum corona; orationes; catechesin; prælibationem theologic. in festa sanctorum &c. A. H. K.

Navæus (Michael) ein JCtus, war ein Landsmann des vorigen, und erst Canonicus und Official im hohen Stifft zu Arras, hernach Canonicus, Archi-Diaconus und General-Vicarius in spiritualibus zu Dornick, schrieb Chronicon apparitionum & gestorum S. Michaelis Archangeli, und st. 1620. A.

Navagero (Andreas) siehe Naugerius.

Navagero (Bernhard) Cardinal und Bischoff von Verona, war zu Venedig aus einer alten Adelichen Familie entsprossen. Er setzte sich bey seinen Landes-Leuten durch seine Gelehrsamkeit

samkeit in grosses Ansehen, und erhielt deswegen die höchsten Ehren-Stellen. Er studirte fleißig, und ließ sich selten, ausser in den Diensten der Republic, sehen. Er wurde verschiedene mahl als Abgesandter der Republic, als an Carolum V. Franciscum II. und an die Türcken verschickt, wie er denn auch eine Relation von seiner 1552. gethanen Reise in Türckey, wie auch vitam Pauli IV. einige Orationes und Carmina Lat. edirte. Er st. 1565. im 58. Jahre seines Alters. Bu. Gad. Ol.

De Navailles & Vallette, ein Hertzog, war aus einer Adelichen Familie in Bearnien um 1621. gebohren, wurde hernach bey dem Cardinal Richelieu Page, der ihn auch zur Veränderung der Religion beredte, hernach wurde er Fähndrich, und stieg also durch viele Chargen, biß er Marschall von Franckreich, Hertzog und Gouverneur des Hertzogs von Chartres wurde, und st. 1684. an einer Blut-Stürtzung. Sein Leben hat er selbst in seinen Memoiren in 5. Büchern beschrieben. AE. Men.

Navarchius (Jac.) ein Jesuite, von Honschot aus Flandern bürtig, st. zu Antwerpen 1576. Er hat geschrieben de sectis in religione orientalium populor.; epist. de Archiepiscopo Armachano &c. Al. K. A.

Navarra (Petr. Paulus) siehe Navarrus.

De Navarra (Petr.) ein Spanischer Theologus von Toledo, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb schon in seiner Jugend 4. Bücher de ablatorum restitutione in foro conscientiæ. Ant. K.

Navarrete (Anton. Perez) ein Ritter St. Jacobs und Marchese de la Tertia, war eine Zeitlang Professor primar. Juris Canon. zu Bologna, hernach verwaltete er die Stelle eines Richters zu Neapolis, und schrieb scholasticas juris quæstiones; de actionibus; de amicitia; Las Grandezas de Albornoz &c. Ant.

Navarrete (Balthasar) ein Theologus, Prediger-Ordens, von Valladolid, lebte um 1600. lehrte in seiner Geburths-Stadt und zu Alcala, war studiorum præfectus, und schrieb controversias in D. Thomæ & ejus scholæ defensionem. Ant. K.

Navarrete (Franc. Godoy) ein Spanischer Edelmann von Ubeda, trat 1674. in den Orden der H. Dreyeinigkeit, und commentirte über das Buch Judith. Ant.

De Navarrete (Franc. Perez) ein Spanier, war anfänglich ein Haupt-Mann, hernach Prætor in S. Jago de Gvaiaquil im Königreich Peru, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb arte de enfrenar. Ant.

Navarrete (Jo. Bapt. Fernandez) ein Priester von Corduba, hatte grosse Wissenschafft in der Heil. Schrifft, florirte um 1600. und schrieb Comment. in Threnos Jeremiæ. Ant.

Navarrete (Petr. Fernandez) ein Canonicus zu Compostel, von Lugrono, war bey dem damaligen Spanischen Infanten Ferdinando Austriaco Hof-Prediger und Secretarius, florirte um 1625. und schrieb conservacion de Monarquias y discursos Politicos sobre la gran Consulta que el consejo hizo al Sennor Rey Felipes III.; Carta de Lelio Peregrino a Stanislao Borvio Privado del Rey de Polonia &c. übersetzte auch 7. Bücher von L. Ann. Seneca in seine Mutter-Sprache. Ant.

Navarro (Anton.) ein Spanischer Dominicaner zu Salamanca, schrieb sermones de sanctis, und st. zu Madrit 1593. Ein andrer Spanischer Geistlicher, gleiches Nahmens, war vom Orden der H. Dreyeinigkeit, und aus Madrit bürtig, lebte um 1600. und schrieb Abecedario Virginal de todas las grandeças del nombre de Maria; El conocimento de si mismo &c. Ant.

Navarro Larrategui (Anton.) ein Secretarius des Savoyischen Hertzogs Philiberti, aus Spanien, lebte um 1600. und schrieb Epitome de los Sennores de Viscaja. Ant.

Navarro (Didacus) ein Franciscaner, von Toledo, lebte um 1555. und übersetzte den ersten Theil von der Portugiesischen geschriebenen Chronic des Franciscaner-Ordens in die Spanische Sprache. Ant.

Navarro (Franc.) ein Franciscaner von Alvaro aus Alt-Castilien, lebte zu Anfang des 17. Seculi und schrieb Manuale ad usum Chori juxta ritum Fratrum Minorum. Ant.

Navarro (Franc. Nunnez) ein gelehrter Spanier von Ecija, war Professor Theol. zu Ossuna, lebte um 1580. und gab in seiner Mutter-Sprache ein Buch heraus, von der Liebe der Feinde, aus Matth. c. 5. Ant.

Navarro (Gabriel Lopez) ein Spanischer Theologus von dem Minimen-Orden S. Francisci de Paula in Castilien, docirte die Theologie, war Censor bey der Inquisition, schrieb Theulugia mystica und st. um 1645. Ant.

Navarro (Hieron.) ein Advocatus Pauperum zu Valentia im 17. Seculo, schrieb Consuelo de Pobres. Ant.

Navarrus (Jo. Bapt.) ein Medicus aus Valentia, ward daselbst Doctor ums Jahr 1625. und schrieb Commentarios in libros Galeni de differentiis febrium; de pulsibus ad tyrones; & spurium de urinis &c. Ant.

Navarro (Jo. de Esquivel) ein Spanischer Tantzmeister von Sevilla im vorigen Seculo, schrieb discursos sobre el arte del Dançado y sus excelencias &c. Ant.

Navarrus (Jo. Blasius) ein Spanischer Theologus, von Valentia, war daselbst Probst im hohen Stiffte, bekam den Doctor-Hut in seiner Facultät, und lehrte in seiner Vaterstadt die Theologie um 1560. schrieb auch de authoritate Romanæ Ecclesiæ & sacro ejus principatu; de vectigalibus & eorum justa exactione in foro conscientiæ &c. Ant.

Navarrus (Joseph.) ein Spanischer Secretarius und Poete, von Saragossa, lebte ums Jahr 1650. und schrieb Poesias varias. Ant.

Navarro (Mart.) siehe Azpilcueta.

Navarrus (Michael.) aus Aragonien, war anfänglich des Spanischen Königs Philippi II. Apothecker, hernach trat er in den Carmeliter-

ter-Orden und commentirte über Joh. Mesue Schrifften. Ant.

Navarrus (Michael) Professor der Griech. und Lateinischen Sprache zu Madrit, florirte 1625. und schrieb in den nächst folgenden Jahren: libro para aprender la Latinidad, y practica de construir los autores con un vocabulario de las partes interiores y exteriores del hombre; Adagios Espannoles en Latin &c. Ant.

Navarro (Petr.) ein Spanischer Theologus, aus dem Seraphinen-Orden, von Talarra bürtig, florirte 1616. lehrte seinen Ordens-Brüdern die Theologie, war Definitor in Castilien, Prior seines Ordens zu Toledo, und Censor bey der Inquisition, schrieb expositionem regulæ Fratrum Minorum Fr. Antonii à Corduba, nebst einigen in Spanischer Sprache abgefasseten Wercken; Sein Ordens-Bruder gleiches Nahmens, lebte zu Ende des 16. Seculi und schrieb Manuale chori pro Fratribus Minoribus. Ant.

Navarrus (Petr. Paul.) ein Jesuite, aus Calabrien, wurde 1622. 1. Nov. im 62. Jahre seines Alters in Japan um der Christlichen Lehre willen verbrannt. Er hat in Japanischer Sprache geschrieben Apologiam fidei Christianæ adversus calumnias gentilium, auch des Petr. Ant. Spinelli Buch, Thronus Dei Maria Deipara in selbige übersetzt. Al. K. W, d.

Navarro (Vincent.) ein Jesuite, geb. zu Valentia in Spanien 1576. lehrte die Theologie zu Barcellona, und starb 1649. 17. Febr. Er hat theologiam Marianam geschrieben, die aber nicht heraus kommen. Al. K. Ant.

Nauclerus (Jo.) sonst Verge oder Vergenhans genannt, im 4. Sec. aus einer adelichen Familie in Schwaben entsprossen. Er erlangte die Doctor-Würde in der Theologie und Rechten, wurde anfänglich Probst der Kirchen zu Stutgard, hernach Prof. juris canon. und erster Rector zu Tübingen, lebte noch 1501. und verfertigte eine Chronic von Anfang der Welt biß 1500. welche Nicol. Baselius biß 1514. und Surius biß 1564. continuirt hat. Sein Bruder Ludov. Verge wurde nachgehends Probst zu Stutgard, und Fürstlicher Würtenbergischer Cantzler. Bud. Ad. Fr. Sch. H. V. R. Ol. K. Fi.

Naucrates, soll die Egyptier durch die Figuren der Bäume und Thiere ꝛc. schreiben gelehrt haben. Man hält ihn vor Mercur. Trismegistum, oder vor einen andern Mercurium, Jupiters Sohn. H. K.

Naucrates, ein Griechischer Poete, wurde von der Königin Artemisia bestellet, das von ihr aufgerichtete Mausoléum eine Lobschrifft zu verfertigen, und trug nebst Theopompo, Isocrate und Theodecte den Preiß davon. Ein anderer Griechischer Poete gleiches Namens, schrieb Comödien. H. K.

Naucratites (Apollonius) siehe Apollonius.

Naudæus (Gabriel) ein wegen seiner ungemeinen Gelehrsamkeit berühmter Königl. Frantzösischer Leib-Medicus, Canonicus zu Verdun, und Prior zu Artige, geb. zu Paris 1600. ließ gleich in zarter Jugend einen munteru Geist und eine grosse Begierde zu den Studiis blicken. Er studirte zu Paris unter Anführung Jani Cæcilii Frey, Gassendi, Peirescii, Petavii, Sirmondi, Pignorii, Salmasii und sonderlich Rigaltii, die Philosophie, vornehmlich die Physic und Medicin; hernach hielt er sich 10. Jahr in Padua auf. Nachgehends war er bey verschiedenen Cardinälen, als Jo. Franc. a Balnen und Ant. Barberini in Rom, hernach Jul. Mazarin zu Paris, und endlich bey der Königin Christina in Schweden Bibliothecarius, zugeschweigen die Chargen, so er in Franckreich zu verwalten hatte. Als er aus Schweden nach seinem Vaterlande zureisete, fiel er unterwegens in ein hitzig Fieber, und starb zu Abbeville 1653. Er ist sonst jederzeit ein Abstemius gewesen, und hat vor den gewürtzten und andern vermischten Gerichten, wie auch vor Obst, die Castanien und Hasel-Nüsse ausgenommen, einen Eckel gehabt. Seine vornehmsten Schrifften, in welchen er offt grosse Partheyligkeit gegen fremde Nationen und Religionen, blicken lassen, sind: Bibliographia Polit.; syntagma de studio militari; quæstiones Iatro Philologicæ; epigrammata; *apologie pour les grands personnages faussement soupçonnez de Magie; addition a l' histoire de Louis XI. contenant plusieurs recherches curieuses sur diverses matieres*; so sonst rar gewesen, und endlich in dem *Supplement des Memoires de Commines* wieder gedruckt worden, *considerations politiques sur les coups d' Etat; Instruction à la France sur la verité de l' histoire des Freres de la Roze-Croix; avis pour dresser une Bibliotheque*; und insonderheit ein sehr rares Werck: *Le Mascurat ou de tout ce qui a eté imprimé contre le Card. Mazarin*; wie auch verschiedene Tractate über des Thomæ à Kempis Buch de imitatione Christi &c. Bu. PB. CL. W, d. Car. K. Par. Sch. AE.

Naudæus (Petrus) aus Provence, schrieb Regulam cum præmissa compendiaria enarratione institutionis ordinis Minimorum, und st. 1598. AE.

Naveros (Jo.) ein Professor Theologiæ und Philosophiæ, von Alcala des Henares, lebte 1530. und schrieb Expositionem super II. libb. Periermenias Aristotelis. Ant.

Naugerius oder Navagerius (Andr.) ein Venet. Patritius, und der Republic Historiographus, welche ihm auftrug, eine Fortsetzung der Venetianischen Historie zu schreiben, auch ihn in verschiedenen wichtigen Angelegenheiten als einen Abgesandten brauchte, wie er denn 1529. im 47. Jahr zu Blois als Ambassadeur in Franckreich starb. Vor seinem Ende verbrannte er das meiste von seinen Schrifften, weil er selbige noch nicht nach seinem Wundsche ausgearbeitet fand. Er hat nur Orationes, die im Ciceronischen Stylo geschrieben, Eclogas, Odas und Epigrammata hinterlassen. Er pflegte jährlich an dem Geburts-Tag des Poeten Martialis, dessen Schrifften

wegen

wegen ihrer Geilheit recht solenne zu verbrennen. Gad. Fr. K. Jov. Bu. Sch.

De Naves oder Manes oder Mameranus (Nic.) ein gelehrter Präsident, von Luxenburg, schrieb un recueil d' histoires, und st. 1546. Ve. Cr. H.

De Navieres (Carolus) ein Frantzösischer Poet, von Sedan aus Lothringen bürtig, kam 1572. zu Paris ums Leben, und hinterließ Gedichte, Uebersetzungen ꝛc. Cr. H. Ve.

Navis (Franc. Simson) ein gelehrter Italiäner, von Brescia, schrieb comment. in ethica Aristotelis. und st. 1499. im 85. Jahre. K.

Navius (Jo.) ein JCtus und Kayserl. Rath, von Luxenburg, wurde in denen wichtigsten Angelegenheiten gebraucht, und starb 1547. Fr. Ad.

Naumachius, ein Christlicher Poete, von dem man aber nicht weiß, wenn er gelebet. Man hat noch 69. Heroische Verse von ihm in der Collection derer Griechischen Poeten, die Heroische Verse geschrieben haben. Bu. K. H.

Naurath (Mart.) ein JCtus, im 17. Sec. schrieb de rationariis; de vita & morte hominis &c. K.

Nausea (Frider.) mit dem Zunahmen Blancicampianus, Bischoff zu Wien, gebürtig aus Francken, lag von Jugend auf den Studiis ob, und wurde Doctor Theol. und derer Kayserl. Rechte. Nachgehends erlangte er eine Ehren-Stelle nach der andern. Auf dem Trid. Concilio vermahnte er beyde Theile mündlich und schrifftlich zur Einigkeit. Er starb in hohen Alter 1550. Er hat viel Theologische, Juristische, Philos. und Philologische Bücher geschrieben, die aber nicht alle heraus gekommen. Es sind darunter: consilia de puero literis instituendo; disticha in omnia capp. omnium libb. Lactantii; encomium Patavianæ civit.; de natura & commendatione thermar.; libb. VII. rerum mirabil.; epitome vitae. Pii II. Pontif. & Frid. III. Rom. Imperat.; problemata in tit. ff. de R. J.; quæstiones & solutiones super banis per clericos post mortem relictis & eorum testamentis & successorib.; decisiones & declaration. in XII. christianæ relig. artic.; libb. XII. divorum; orationes; epigrammata; epistolæ &c. Bu. Fr. K.

Nausicrates, ein Griechischer Comödien-Schreiber, schrieb unter andern eine Comödie, unter dem Tit. Ναύκληρος, deren Athenæus gedenckt. Ein anderer dieses Nahmens, war ein Redner, der von Plutarcho in Cimone angeführt wird. K.

La Naxa (Mart.) ein Jesuite, geb. zu Saragossa 1605. war eine Zeitlang Pœnitentiarius Apostolicus zu Loretto, und starb in seiner Vaterstadt zu Ende des 17. Seculi. Man hat unter andern von ihm: allegationes utriusque juris complures pro tuenda justitia collegior. aliquot Aragoniæ; vitas aliquot sanctorum; contra noxia & feralia spectacula agitationis taurorum &c. Al.

De Naxara (Anton) ein Mathematicus, von Lissabon, lebte um 1630. und schrieb Navegacion especulativa y practica; Suma Astrologica &c. Ant.

De Naxera (Emanuel) ein Jesuite, geb. zu Toledo in Spanien 1605. lehrte mit grossen Ruhm zu Alcala de Henares und Madrit, nachgehends wurde er Königlicher Hof-Prediger, und starb zu Ende des 17. Seculi. Man hat unter andern von ihm: comment. in lib. Josuæ; Judicum & 1. Regum; conciones &c. Al. K. Ant. Bu.

Naxera (Franc. Perez) ein Jesuite, von Ledesma, starb zu Valladolid den 28. Febr. 1623. 104. Jahr alt, und verlieb 2. Tractätgen in Span. Sprache. Al. W. d. Ant.

Nazarius, ein Redner, hielt dem Kayser Constantino M. zu Ehren eine Lob-Rede. Er hatte eine gelehrte Tochter Eunomia genannt, deren Hieronymus erwehnet. H. K. He.

Nazarius (Jo. Paulus) ein Dominicaner-Münch, von Cremona, geb. 1556. war Pabst Clementis VIII. und Philippi IV. Königes in Spanien Hof-Prediger, und schrieb Disp. & Commentaria Scholastica in summam D. Thomæ Aquinatis in 6. tomis; opuscula Theologica &c. und st. 1649. im 95. Jahr. W, d. Ar. Ghil. K.

Nazianzenus (Gregorius) siehe Gregorius.

Neageorgius (Thomas) sonst Kirchmaier genannt, geb. zu Straubingen 1511. schrieb regnum Papisticum in Versen, ingleichen Satyren und Tragödien. K.

Neale (Thom.) siehe Nelus.

Neander (Blasius) geb. zu Leißnig, war erstlich Rector zu Oschatz, und nachgehends Superintendens zu Borna, allwo er 1575. 13. Aug. gestorben ist. Lu.

Neander (Christoph) eines Beckers Christoph Neumanns Sohn, geb. zu Crossen 1566. retirirte sich von dar wegen der Pest, und weil er keine andere Bücher hatte, legte er sich allein auf den Homerum, den er gantz auswendig wuste, erhielt zu Franckfurt an der Oder 1589. die Professionem Logicæ, wobey er auch blieb, ob er wohl Vocationes zu Juristischen Professionen und andern hohen Bedienungen bekam, und st. 1641. im 75. Jahr, nachdem er kurtz zuvor Tob. Magiro, der ihn fragte, quid agis? antwortete: ago animam. Er danckte GOtt sonderlich vor 5. Dinge, 1. daß er nur eine Frau gehabt, mit der er beständig wohl gelebt, 2. daß er bey dem Jubilæo der Universität Rector gewesen; 3. daß er seine Aemter, ohne darnach zu lauffen, erhalten: 4. daß er allezeit ein starck Auditorium gehabt, und 5. daß er viel brave Leute zu Magistris gemacht. Er ließ Disp. Rhetoricas, Logicas, Ethicas, Physicas, Physiologicas, Orat. funebres &c. Be.

Neander (Georg) von Schwibus, war erst der Schulen zu Franckfurt an der Oder Con-Rector, und der Communität Inspector, hernach daselbst Rector und der Griechischen Sprache Professor. Er schrieb Disputationes

nes

nes Philoſ. de Concoctione aliisque materiis, und ſt. den 6. Febr. 1639. im 66. Jahr. W. d. Be.

Neander (Jo.) ein Doct. und Profeſſor juris zu Franckfurt an der Oder. Er ſchrieb Decadum Anagrammatiſmorum præmetium; Diſpp. juridicas, und ſt. im 68. Jahr 23. Jun. an ſeinem Gebürts-Tage, wie er ſelbſt zuvor geſagt, 1639. Be. W, d.

Neander (Jo.) Phil. Magiſter, von Zwickau, lebte um 1536. ward anfänglich Rector zu Zwickau, hernach zu Chemnitz, ferner zu Nordhauſen. Hierauf begab er ſich eine Zeitlang ins Kloſter Walckenried; nachgehends berief man ihn zum Rector nach Goslar. Endlich gieng er wegen ſeiner Unpäßlichkeit wieder ins Walckenriediſche Kloſter. Er ſchrieb eine Epiſtel an Michael Neandrum, ſeinen Verwandten ꝛc. Lud.

Neander (Jo.) ein gelehrter Medic. von Bremen, ſchrieb 1622. tabacologiam; medic. natalitia. K.

Neander (Joſias Chriſtoph.) ein gelehrter Deutſcher, von Lübben, lebte um 1610. und ſchrieb zu Wittenberg orationes funebres; Diſpp. phyſicas &c. ward nachgehends Rector in Cüſtrin und Stargard. Cr. K.

Neander (Michael) ein Philologus, geb. zu Sorau in Schleſien 1525. hatte ſehr arme Eltern, ſtudirte vornehmlich zu Wittenberg, und brachte es in der Hebr. Griech. und Lateiu. Sprache ſehr weit. Er wurde anfänglich Rector der Schule zu Northauſen, hernach des Gymnaſii zu Ilefeld, welches er in groſſes Aufnehmen brachte. Er ſt. daſelbſt 1595. 26. April, und hinterließ erotem. linguæ græcæ cum eleganti præf.; grammat. hebr.; tabb. gramm. gr.; aſtrologiam Pindaric.; gnomologiam è Stobæo confectam; ſentent. theologic. inſigniores; Theocriti Idyllia græco-lat. cum argumentis; Lycophron. græco-Lat.; Apollonium græco-Lat.; ſentent. ſelect. ex græcis autorib. gentil. Protevangel. D. Jacobi minoris & dialogus Chriſtiani cum Judæo ex Suida è græco translata; phraſeolog. Iſocratis græco-Lat.; de re poëtica græcor.; theologiam Megalandri Lutheri, Bernhardi & Tauleri; Coluthi raptum Helenæ; Tryphiodorum de Trojæ excidio; Moſchi & Bionis idyllia Latine; apophthegmata græco-Lat. cum notis; phyſicam; ethic.; rhetoric.; argonautica, thebaica, troica, iliada, poëtica græca autoris anonymi cum notis & marginalib.; chronicon; theol. & ethicam Scripturæ S.; de methodo artium &c. Ein anderer gleiches Nahmens, eines Rectoris Sohn von Weyda, ſt. als Archidiac. zu Neuſtadt an der Orla 1612. im 45 Jahre ſeines Alters. K. Bu. D. Ad. Par. Fr. Teiſſ. CL. H. Gr. Sch.

Neander (Michael) ein Doctor Medicinæ, geb. in Joachims-Thal 3. Apr. 1529. ward Prof. Mathematum & Græcæ lingvæ, und hernach Medicinæ zu Jena, ſt. 1613. 23. Octob. und hinterließ Synopſin menſurarum & ponderum ſecundum Romanos, Athenienſes &c. Syllogen phyſicam rerum eruditarum, ad omnem vitam utilium &c. Z. Bu. H. K.

Neander (Sam.) ein JCtus, lebte um 1620. und ſchrieb de Jure perſonarum; de patria poteſtate &c. K.

Neander oder Neumann (Sigismundus) war Burgermeiſter in ſeiner Vater-Stadt Guben, und ein groſſer Liebhaber der galanten Literatur im 17. Seculo, ſchrieb Auguſtiſſimæ Habsburgico-Auſtriacæ domus immortalitatem, davon der erſte Theil 1660. zu Franckfurth an der Oder in fol. heraus gegeben worden. Gr.

Neanthes Cyzicenus, ein Griechiſcher Redner, war Philiſci Mileſii Schüler, florirte zu Ptolemæi Philadelphi Zeiten, und ſchrieb Ἑλληνικὰ; περὶ τελετῆς; περὶ ἀνδρῶν ἐνδόξων; ὥρας &c. H. Vo. Poſſev. K.

De Neapoli (Carol.) ein Edelmann von Palermo, ſein Vater Joſeph de Neapoli, war ein berühmter JCtus; der Sohn brachte es weit in der Griech. und Lateiniſchen Literatur, ward Cammer-Juncker, und ferner Eleemoſynarius bey Philippo IV. in Spanien, nachgehends Prior zu S. Andreæ in Plata, und 1644. Abt zu S. Maria von Nohar, ſchrieb anaptyxin ad faſtos P. Ovidii Naſonis. Sein Comment. ad Corn. Tacitum, und ſeine Bibliotheca Sicula, ſind nicht gedruckt worden. Er ſt. auf der Reiſe bey Prag 1644. M.

Neapolis (Jacob) ein Prieſter von Meßina in Sicilien, war S. Theol. Doctor, lebte um 1625. erlangte durch ſeine Gelehrſamkeit groſſen Ruhm, und ſchrieb Predica della B. Vergine Maria de Coſtantinopoli &c. M.

De Neapolis (Joſephus) Hertzog von Campibelli, war von Trani aus dem Neapolitaniſchen, verwaltete eine Zeitlang das Richter-Amt in der Königl. Regierung und im Conſiſtorio zu Palermo, hernach ward er Königl. Fiſcal und Ober-Rechnungs-Präſident. Hierauf berief ihn der König Philippus IV. nach Madrit zum Präſidenten im Rath von Italien, wie auch zum erſten geheimden Rath und Director der Königl. Domainen in Sicilien. Er ſchrieb Allegationes Juris pro impoſitione vectigalis extractionis ſerici ex portu civitatis Meſſanæ 1612. &c. und ſtarb zu Madrit 1642. M.

Nearchus, war Königs Alexandri M. Admiral über die Indianiſche Flotte, und nach deſſen Tode Regent über Lycien und Pamphilien, beſchrieb Alexandri des Großen Leben und Thaten ꝛc. H. K.

Nebelkra (Henr.) ein JCtus, lebte zu Anfang des 17. Sec. und ſchrieb deciſiones forenſes. K.

Nebienſis (Auguſtin.) ſiehe Juſtiniani.

Nebriſſenſis (Helius Anton.) ein gelehrter Spanier von Nebriſſa oder Lebrixa, aus Andaluſien, ſtudirte zu Bologna in Italien, nachmals wurde er Prof. Liter. Human. zu Salamanca, und ferner der erſte Prof. Eloquent. zu Alcala, da er vom Cardin. Ximenes eine große Penſion bekam, wie auch Königl. Hiſtoriographus. Er war in der Theologie, Jurisprudence, Medicin, Hiſtorie, Matheſi, Latein. Griech. und Hebr. Sprache wohl erfahren.

fahren. War sonst ein Weibischer Mann, und lief dem Frauen-Zimmer überaus sehr nach. Endlich st. er an der Gicht 1544. im 80. Jahre seines Alters. Seine vornehmsten Schrifften sind: grammat. Lat. cum scholiis; relect. Salmanticenses de lingua Latin.; Lexica Latino - Hispanicum, geographic. & Juris civ.; rhetorica; Commentar. in Persium, Prudentium & Sedulium; dicta 7. sapientum carminice cum scholiis; 50. locor. Scripturæ sacræ explanatio; contra quosdam insignes Accursii errores; Cosmographica; rer. à Ferdinando & Isabella catholicis regibus gestar. decades duæ, & belli Navarri libb. II. welche beyden letzten aus dem Ferd. Pulgar übersetzt seyn ꝛc. Fr. CL. Bu. Ant. U. K. Jov. Sch. Gad. Ghil. Vo. H.

Nebrissensis (Franciſca) eine gelehrte Tochter des vorhergehenden, verstand unterschiedliche Sprachen, und laß offters an ihres Vaters Stelle die Rhetoric auf der Universität zu Alcala. Bu.

Necepso, ein Aegyptischer König, soll in der Astrologie wohl erfahren gewesen seyn, und mehr als 13. Bücher de sorte fortunæ geschrieben haben. H. K.

Necepsos oder Nechac, ein Aegyptischer Vice-Ré, wird wegen seiner Wissenschafft in der Astrologie Magorum Magister genennet; aus seinen Schrifften sollen die Perser und Chaldäer zu erst das Nativitätstellen gelernt haben. H. K.

Neckam, siehe Nequam.

Nectarius, ein Patriarch zu Constantinopel im 4. Seculo, war aus einem vornehmen Geschlecht entsprossen, schickte sich besser zu einem Hof-Mann, als zu einem Geistlichen; wie er denn gar ungelehrt soll gewesen seyn, und kein exemplarisch Leben geführt haben. Diesem ungeachtet erwehlte ihn Kayser Theodosius 381. zum Nachfolger des Gregorii Nazianzeni, da er noch nicht einmal getaufft war. Er sahe den Ketzern gar zu viel nach, schaffte die Privat-Beichte in gantz Orient ab, schrieb Homilien, und st. 397. H. Ol. K.

Nectarius, ein gelehrter Frantzoß aus Poictou, lebte im 3. Seculo. Es wird ihm von etlichen der Nahme Victorinus beygeleget. Er schrieb Comment. in Apocalypsin, und muste unter des Kayſers Diocletiani Regierung den Märtyrer Tod ausstehen. K.

Nedderstedt (Augusta) ein gelehrtes Frauen-Zimmer, lebte im 17. Seculo, und erlangte 1685. den Poetischen Lorbeer-Krantz. Pau.

Neddin, siehe Aben - Neddin.

Needham (Marchamont) ein Satyrischer und Wetterwendischer Engl. Autor, gebohr. zu Burford in Oxfordshire 1620. war erst Copiste im Greysinn in Londen, hernach gab er wöchentlich Mercurium Britannicum heraus, darin er wider K. Carolum I. loß zog, und darüber gefangen, aber doch vom König pardonirt, und zum Hand-Kuß gelassen wurde. Hierauf schrieb er Mercurium pragmaticum, und nahm die Feinde des Königs nachdrücklich herum, muste aber, als diese die Oberhand hatten, wieder gefangen sitzen, kam doch auch, da er seine Schreib-Art zu verändern versprach, wieder loß, und schrieb 10. Jahr lang Mercurium Politicum mit unglaublicher Bitterkeit gegen die Königl. Parthey, und gleichwol bekam er bey Carolo II. dessen Minister er bestochen hatte, Pardon unter dem Reichs-Insiegel, und starb 1678. Er schrieb auch sonst Medelam Medicinæ; Christianissimum Christianorum, und viel andre kleine Engl. Tractate. Wo.

Needham (Walther) ein Engl. Doctor Medic. und Hospital - Medicus in Londen, schrieb disquisitionem anatomicam de formato fœtu, und st. 1691. 16. April. Wo.

Neelsius (Nicol.) von Campenhout, aus den Niederlanden, ward Theol. Doct. zu Dovay, und in Niederlanden unter dem Prediger-Mönchen Prior provincialis, schrieb Comm. in Genesin; In Cantica Canticorum; In Epistolas Pauli; In Apocalypsin S. Johannis, und st. 29. Jan. 1604. W. d. K. A.

Neerkorn (Andr.) Philos. Magister, von Walhausen aus Thüringen, ward 1590. Rector zu Budißin, und schrieb Oration. de scholarum dignitate &c. Lud.

Negroni (Jo. Franc.) ein Cardinal, geb. zu Genua 3. Octob. 1629. war in unterschiedenen Wissenschafften, sonderlich in den weltlichen und geistlichen Rechten, wie nicht weniger in der Sitten-Lehre wohl erfahren, sonst aber mürrisch, unleidlich und geitzig, legte zu Rom in Vigna di Montalto ein Seminarium an, worinnen allerhand Wissenschafften, sonderlich aber die Moral gelehret werden soll, und st. 1. Jan. 1713. Bu. Eg.

Nehemias, der Schencke des Königs Arthasastha in Persien, und nach diesem Landpfleger in Judäa, machte sich um sein Volck sehr verdient, bauete die Stadt Jerusalem nach ihrer ersten Zerstöhrung wieder, und wurde über 130. Jahr alt. Man hat ein Buch von ihm in der Bibel, darinn er sein Leben weitläufftig beschrieben. Bu. Hei. He.

Nehemias (Abr.) ein gelehrter Jüdischer Medicus in Portugal, lebte um 1591. und schrieb Libb. 2. methodi medendi universalis per sanguinis missionem & purgationem de tempore aquæ frigidæ in febribus ardentibus ad satietatem exhibendæ &c. Ant. Li. K.

Neidhard (Jo. Eberhard.) ein Cardinal und Titular-Ertz-Bischoff von Edessa, wie auch Hof-Prediger und Beicht-Vater der Kayſ. Frau Mutter, war 1607. 8. Dec. zu Falckenstein in Oesterreich gebohren. Er soll biß ins 14. Jahr der Evangel. Religion zugethan gewesen seyn; und nachgehends im Kriege als Oberster zu Pferde gedienet haben. An. 1631. trat er in den Jesuiter-Orden, und lehrte zu Grätz die Moral, Philosophie und Jus Canon. Hierauf kam er an den Kayserlichen Hof, und machte sich sonderlich beym Frauen-Zimmer beliebt. Hernach gieng er mit Philippi IV. Königl. Braut in Spanien, und führte sich bey Hofe als einen gescheuten Politicum auf. Er soll alle Morgen der Königin, wenn er Messe bey ihr lesen wollen,

wollen, eine Flasche Wein heimlich mit gebracht haben. Endlich muste er sich zu seiner Sicherheit aus Spanien retiriren, da ihn denn die Königin als ihren Ambassadeur an den Päbstl. Hof schickte, allwo er 1672. den Cardinals-Hut bekam. Man hat von ihm Examen Theologicum de IV. propositionibus super cultum immaculatæ conceptionis Dominæ nostræ; Responsum ad libellum supplicem datum Philippo IV. &c. it. Spanische und Italiänische Brieffe, und lebte er noch 1675. Bu. Al. Ol.

Neila (Didacus) ein Spanischer Doctor Juris Canon. und Canonicus zu Salamanca, lebte im 16. Seculo, zur Zeit des Pabsts Clementis VII, war in der Griech. und Lateinischen Literatur sonderlich wohl erfahren, und schrieb auf Befehl des Cardinals Quignon Breviarium trium lectionum &c. Ant.

Neile (Wilh.) geb. in Yorckshire 1637. 7. Dec. legte sich in Oxford auf die Mathesin, und publicirte 1657. seine Erfindung de æquatione lineæ rectæ cum parabola, welche Wallisius seinem Tract. de cycloide & corporibus inde genitis inserirt hat, erfand auch andere Sachen, die in den Transact. Angl. stehen, schrieb de motu &c. und st. 1670. 24. Aug. Wo.

Neipejus (Melch.) ein gelehrter Mann, von Breda aus Flandern, lebte gegen Ausgang des 16. Seculi, und schrieb adagia &c. K. A.

Neldelius (Jo.) von Glogau aus Schlesien, Organi Aristotelici Professor P. der Philosophischen Facultät Assessor, des grossen Fürsten-Collegii Colleg. Senior, wie auch Decemvir bey der Academie zu Leipzig, schrieb Synopsin in analytica posteriora, und st. 1612. 12. Febr. Vog. W. d. W, m. K.

Nelus oder Neale (Thomas) ein Theologus und guter Linguiste, gebohren zu Yeate in Glocestershire, verwaltete unter der Regierung der Königin Mariæ unterschiedene geistliche Aemter, biß er endlich Professor der Hebr. Sprache zu Oxford ward. Uebersetzte verschiedene Rabbinen in die Lateinische Sprache, schrieb auch dialogum in Adventum Elisabethæ &c. und st. zu Cassington um 1590. im 71. Jahr. Wo.

Nemesianus (Aurel. Olymp.) ein Latein. Poete, von Carthago, lebte um 281. Man hat von ihm ein Gedicht, Cynegeticum genannt, und 4. Eclogas. Gad. He. H. Bu. K.

Nemesius, ein Heydnischer Philosophus, wurde nachmals ein Christ, und endlich Bischoff von Emesa, ums Jahr 380. Er hat ein Buch geschrieben de natura hominis, so man Griechisch und Lateinisch haben kan; it. 8. Bücher de philosophia; tract. de conjunctione animæ & corporis &c. Bu. K. Ol.

Nemius (Jo.) ein Niederländischer Poete, von Hertzogenbusch, trat in den geistl. Stand, ward anfänglich Rector der Schule zu Nimegen, hernach zu Amsterdam, endlich in seiner Vaterstadt, florirte 1553. und schrieb in Jambischen Versen Tyli Saxonis historiam vel humanæ stultitiæ triumphum; ein Gedicht unter dem Tit. Parens & noverca; Annotationes in syntaxin Erasmi; Apologiam scholæ principalis Amstelodamensis &c. A. K.

Nemorarius (Jordan.) ein Mathematicus, lebte um 700. und schrieb eine Arithmetic in 10. Büchern, über welche Jac. Stapulensis commentirt hat. K.

Nendorfius (Jo.) ein Schul-Mann, gebohr. zu Verden 1575. 26. Jan., studirte daselbst und zu Helmstädt, genoß von Caselio große Liebe, ward Rector zu Goßlar, verwaltete solches Amt 47. Jahr, wurde etliche mal in wichtigen Angelegenheiten verschickt, verlohr seine meisten Kinder durch die Pest, schrieb syntaxin græcam cum ejusdem doctrina de accentibus; carmina; eine Latein. Beschreibung eines feindlichen Uberfalls, welchen die Stadt Goßlar 1626. 24. Mart. erlitten ꝛc. Er edirte auch B. Lutheri Bericht, wie sich ein jeder in Sterbenszeiten verhalten, ob und wie weit er die Pest vergiffteten Oerter und Personen meiden möge, und st. 1647. 23. Febr. Lud.

Nennichen (Matthias) ein Deutscher Jesuite, gebohr. zu Allenstein 1590. lebte unter seinen Glaubens-Genossen in großer Hochachtung, und st. zu Brün 4. Decemb. 1656. Er hat de communione sub utraque specie; it. de traditionibus geschrieben. Al. W, d.

Nennius, ein Engelländischer Abt, war ein Schüler Elvodugi Probi und Beulani Ecclesiastici, florirte um 620. und schrieb de origine Britonum. H. K.

Neo-Cæsariensis (Gregorius) siehe Gregorius.

De Neo Castro (Bartholom.) ein JCtus, Poete und Historicus, aus dem 13. Seculo, von Meßina aus Sicilien, lehrte die Jurisprudenz, verwaltete das Amt eines Richters und Fiscals über gantz Sicilien. Er wurde 1286. von dem Sicilianischen Könige Jacobo aus Aragonien an den Päbstlichen Hof geschickt, schrieb eine Historie von Sicilien in Versen, unter dem Tit. Poëticum opus, sive Messana XV. libris Hexametris versibus compositum; de rebus gestis Siculorum post Gallorum cladem, welches er hernach auch in prosa verfertiget. Er lebte noch 1294. M.

Neocles, ein Philos. zu Athen, war Epicuri Bruder, und schrieb de secta sua &c. Laert. H. K.

Neomagus (Jo.) ein Profess. Mathes. zu Rostock, aus Geldern, florirte um 1537. schrieb Arithmeticam, machte auch Anmerckungen über den Bedam de ratione temporum, natura rerum & loquela per gestum digitorum; und übersetzte Claudii Ptolemæi geographiam ins Latein. K.

Neo, ein alter Historicus, lebte zu des Kayserς Marci Aurelii Zeiten, und schrieb acta martyrii Speusippi & Meleusippi fratrum. H. K.

Neophon oder Neophron, ein Griech. Poete und Tragödien-Schreiber, lebte zu des Königs Alexandri M. Zeiten, schrieb Tragödien, und wurde auf Alexandri Befehl ums Leben gebracht, weil er des Philosophi Callisthenis vertrauter Freund war. H. K.

Neoportus oder Keynesius (Jo.) ein Jesuite von Sommerset aus Engeland, geb. 1624. lehrte die Philosophie zu Compostel in Spanien, und

die Theolog. Scholastic. zu Salamanca, Valladolid und an andern Orten mehr, war nachgehends Præfect. Audior. zu Lüttich, von dar gieng er nach Londen, schrieb einige Bücher wider den Stillingfleet, und st. um 1700. Al.

Neoptolemus, ein Griechischer Tragödien-Schreiber, solte auf einer vornehmen Hoch-Zeit dem Könige Philippo in Macedonien ein Gedichte ex tempore vorbringen, er fieng aber ohngefehr an, von des Königs bald hernach folgenden Hinrichtung zu prognosticiren. Eines andern Tragödien-Schreibers, gleiches Nahmens erwehnet Svetonius. Ein anderer Neoptolemus, ist der Autor derer Naupactic orum. H. K.

Neostadius (Cornel.) ein Niederländischer JCtus und Mitglied der General-Staaten, gebohr. zu Briel, aus einem vornehmen Geschlechte 1549. studirte zu Dovay und Leyden, woselbst er nachmals Prof. Juris und Curator Academiæ wurde, starb im Haag 1606. und ließ Tr. de feudis Hollandicis & Frisiæ Occidental.; de pactis antenuptialibus; observatt. rer. judicatar. Fr. W, d. K. A.

Neovillæus (Jo.) ein Frantzoß, lebte 1550. und schrieb über die Buß-Psalmen; ingleichen 5. Bücher de pulcritudine animi. K.

Neperus (Jo.) Freyherr von Merchistone aus Schottland, war ein guter Mathematicus, und edirte 1614. zu Edenburg Canonem mirificum ad singula quadrantis minuta compositum, ingleichen 1617. rabdologiæ libb. 2. worin er zeiget, wie man mit kleinen Stäbgen rechnen solle. Sein Sohn Robertus gab des Vaters Canonem aufs neue heraus, und zeigte zugleich die Art, wie sein Vater in dessen Verfertigung verfahren. Bu. K. H.

Nepfferus (Jo. Valent.) von Herrnberg, war J. U. Doct. erst in dem Colleg. Illustri juris Feudalis, nachgehends auf der Universität Tübingen Pandect. Professor, schrieb Disp. de Jure, de Nobilitate &c. und st. 5. April. 1610. im 38. Jahr. W, d.

Nepita (Cosmas) J. U. Doctor, von Catanea, lehrte daselbst die Jura, ward Richter in der Königl. Regierung, Protonotarius und Königl. Rath, schrieb Comm. in consuetudines clarissimæ Civitatis Catanæ, ac totius fere Siciliæ regni und wurde 1598. in einem Tumult umgebracht. M.

Nepos (Cornelius) ein Lateinischer Historicus, von Hostilia im Veronesischen bürtig, hat biß ins 6. Jahr des Kayserß Augusti gelebt. Er hat das Leben der Griechischen Feld-Herrn; ein Buch von denen historicis; brevem de regibus commentationem, und andere Wercke verfertiget, wovon etliche untergangen, von einigen aber nur noch fragmenta vorhanden sind. PB. Bu. K. H. Vo. He.

Nepos, ein Aegyptischer Bischoff, war ums Jahr 244. wegen seiner Frömmigkeit und Gelehrsamkeit berühmt. Er statuirte, daß die Heiligen mit Christo 1000. Jahr auf dieser Welt mit aller leiblichen Glückseligkeit regieren werden; und setzte seinen Widersachern ein Buch unter dem Tit. Refutatio allegoristarum, entgegen. Ingleichen verfertigte er schöne Psalmen und Lieder. Bu. H. K.

Nepos (Jo.) ein Bischoff von Jerusalem, lebte zu Hieronymi und Augustini Zeiten. Seine Wercke hat Petr. Wastelius 1643. zu Brüssel heraus gegeben. K.

Nequam oder Neckam (Alexander) ein Canonicus regularis des Augustiner-Ordens, aus Engeland, florirte im 13. Seculo, schrieb Comment. in Psalmos, Proverbia Salom. Ecclesiasten & Cantic. Canticorum; tr. de tropis & schematibus &c. und st. zu Worchester 1227. auf seinem Grabe liset man folgenden Vers: Dictus erat Nequam, vitam duxit tamen æquam. Bu. K. Sch.

Neratius Priscus ein JCtus, lebte A. C. 110. und stund bey Kayser Trajano in solchen Gnaden, daß derselbe willens war, ihn zum Nachfolger in der Regierung zu erklähren; allein es wurde durch Plotinum hintertrieben. Er hat geschrieben regularum libb. 15. de Nupt. lib. I. &c. Bu. K. H.

Nerius (Joseph.) ein JCtus, Philosophus, Mathematicus, Theologus und Poete, von Perugia bürtig, brachte es sonderlich weit in der Griech. und Lateinischen Literatur, ward in seiner Vater-Stadt erstlich Matheseos, hernach Juris Professor, von dar berief man ihn an den Päbstl. Hof. Er schrieb Analecta; paradoxa politica &c. und st. zu Rom 1622. Ja.

Nerius (Philipp.) ein Römisch. Cathol. Priester und Stiffter der Congregation derer Patrum Orator. zu Rom, war 1515. 21. Jul. zu Florentz geb. und machte sich durch seine Heiligkeit und Gelehrsamkeit sehr berühmt, ist auch nach seinem Tode canonisiret worden. Er veranlassete den Baronium seine Kirchen-Historie zu schreiben. Seine eigne Schrifften aber soll er kurtz vor seinem Ende, welches 1595. erfolgte, verbrannt haben. K. Teiff. Fr. D. Man. H.

Nerli (Frider.) ein Cardinal, geb. zu Florentz 13. Julii 1636. Sein Vetter, welcher Ertz-Bischoff zu Florentz war, überredete ihn in den geistlichen Stand zu treten. Der Pabst Clemens X. schickte ihn als seinen Nuntium in Polen, Deutschland und Franckreich. Nach seiner Zurückkunfft machte ihn derselbe Pabst zu seinem Staats-Secretario, und endlich 12. Jun. 1673. zum Cardinal. Fast zu gleicher Zeit empfieng er das von seinem obgedachten Vetter resignirte Ertz-Bißthum von Florentz. Er war einer von den Pabstmäßigen Cardinälen, sonderlich weil er gegen die mit einander æmulirende Cronen sich neutral aufführte. Allein hierbey mochte ihm wol sein sonderlicher Humeur in dem Wege stehen, welcher überaus eigensinnig, melancholisch und unruhig war. Diese Fehler ersetzte er durch ein sehr strenges und unsträfliches Leben; so war er auch ein Freund von Gelehrten, und selbst in allerhand Wissenschafften erfahren. Weil er an der St. Peters-Kirche Canonicus gewesen, so hat er das breviarium zum Gebrauch dieser Kirche, auf seine eigne Kosten zu Pariß wieder drucken

cken lassen, worauf er bey 8000. Cronen gewendet. Jngleichen hat er seines gewesenen guten Freundes, des Pater Marchese Predigten zusammen suchen laßen, und auf seine Kosten zum Druck befördert. Er st. zu Rom 9. April. 1708. Bu. Eg.

Nero (Domitius) ein wegen seiner Grausamkeit bekandter Römischer Kayser, kam in 54. Jahre nach CHristi Geburt zur Regierung, führte dieselbe anfänglich mit grosser Gelindigkeit, nachgehends fieng er an zu tyrannisiren, und die Christen aufs hefftigste zu verfolgen. Er schrieb einigen Satyren und andere Gedichte. Seine Regierung währete nur 13. Jahr und 8. Monat. H. K.

Neronius (Joseph.) von Bastia aus Umbrien, florirte 1650. war J. V. Doctor, Rector des Seminarii zu Fuligno, zugleich aber auch ein Priester, und schrieb Sermones; Orationes; Dissertationes; Epistolas; Epigrammata; Anagrammata; Elegias &c. Ja.

Nerva (Coccejus) ein Jtaliänischer JCtus, von Narni aus Umbrien, lebte mit dem Kayser Tiberio in vertraulicher Freundschafft, hungerte sich aber endlich zu tode, weil er dessen Grausamkeit, so er gegen die Römischen Bürger ausübete, nicht länger mit ansehen konte. Er schrieb de usufructu. Sein Sohn gleiches Nahmens, war zur Zeit des Kayserς Vespasiani in großen Ansehen, verwaltete die vornehmsten Aemter in der Römischen Republic, und schrieb de usucapionibus; de acquirenda possessione; responsa &c. Ja. K.

Nerus (Ant.) ein Florentiner, lebte im 17. Seculo. schrieb 7. Bücher de arte vitraria, welche Christian. Merrettus heraus gegeben hat. K.

Nesenus (Ant.) von Schlangen aus der Grafschafft Lippe, war J. U. Doctor und Professor primarius, wie auch Vice-Cantzler in Marpurg. Er schrieb Disputationes de variis materiis &c. und st. 25. Jun. 1640. W, d.

Nesenus (Guilielmus) gebürtig von Zittau, ward zu Löven in Niederland, wie auch in Wittenberg Professor, auch Melanchthonis und Camerarii vertrauter Freund, hatte das Unglück, daß er 1524. in der Elbe ertranck, er wurde von D. Luth. mit Thränen beklaget. Gr.

Nervicius (Martin.) Doct. und Profess. Theol. zu Cracau in Polen, und Königl. Hof-Prediger, war sonderlich wegen seiner Beredsamkeit berühmt, und st. 1582. über 70. Jahr alt. Fr.

Nervius (Ludov. Masurius) siehe Masurius.

Neserus (Jo.) geb. zu Rotenburg an der Tauber 1553. studirte zu Leipzig, Jena und Tübingen, und wurde endlich Superintend. zu Rotenb. Er verfertigte unterschiedl. Lieder: endlich rührte ihn der Schlag auf der Cantzel, daß er 25. Aug. 1621 im 69. Jahr st. Fr. W, d.

A Nessa (Hajo) ein JCtus, war 1563. in Frießland ans Licht gekommen, und hatte zu Helmstädt und Rostock studirt. Er wurde endlich Fürstl. Mecklenburg. Cantzler und Profess. Pandect. zu Rostock. Er lebte wegen seiner Gelehrsamkeit und Klugheit in großen Ansehen, und st. 1620. Fr. W, d.

Von Nessel (Daniel) Kayserl. Rath und Bibliothecarius, von Ultzen aus dem Lüneburgischen. Sein Vater Martin. Nesselius, war ein gelehrter Mann, und sonderlich ein guter Lat. Poete. Der Sohn studirte zu Lüneburg, Rostock und auf andern Deutschen Academien, und brachte es in jure civ. und publico, wie auch in der Historie und Literatur sehr weit. Nach diesem kam er nach Wien, wurde daselbst Legations-Secretarius, und nahm die Cathol. Religion an. Als er nachgehends an Lambecii Stelle kam, brachte er die Bibliothec in gantz andre Ordnung. Auf Befehl Kayserς Leopoldi, der ihn zu seinem Rath gemacht, und in den Adel-Stand erhoben, verfertigte er einen Auszug aus den VIII. tomis commentarior. Lambecii, über die Wienerische Bibliothec. Er hatte auch vor, ein in dem jure publ. nützliches Werck, unter dem Tit. historia pacificatoria heraus zugeben. Endlich st. er 1700. Bu. CL.

Nesselius (Mart.) ein gelehrter Mann in Mähren, lebte um 1650. und schrieb poëmata; exercitationes miscellas &c. K.

Nesselius (Nicol.) ein Niederländischer Licent. Theol. von Maseick, geb. 1583. war Proto-Notarius Apostolicus, in dem Collegio zu Löven, hernach zu Diligem bey Brüssel, und zu Brügge Theol. Professor, zuletzt Pastor zu Mecheln, und im Stifft S. Pauli zu Lüttich Canonicus. Er schrieb einen Tr. de avaritia; Theatrum æternitatis in Versen; Thesaurum Spiritualem de sacro capite S. Petronillæ Virginis, und starb 1. Jan. 1642. im 58. Jahr. W, d. Al.

Von Nesselrode (Frantz.) des H. Röm. Reichs Graf und Herr zu Reichenstein, gebohr. 23. Jun. 1635. wurde Kayserl. Cammer-Herr und Chur-Cöllnischer Geheimer Rath. Anno 1688. verlohr er seine Bibliothec durch eine Feuers-Brunst. A. 1707. 5. Dec. st. er am Stein auf seinem Schlosse Herten in Westphalen. Er hat durch seine fürtrefliche Tugenden, große Staats-Klugheit und mannigfaltige Gelehrsamkeit großen Ruhm erworben, und 2. Söhne hinterlassen. Bu.

De Nesson (Petr.) ein alter Frantzösischer Poete, hat Gedichte in seiner Mutter-Sprache hinterlassen. Cr. Ve.

Nestor, ein Poeta epicus aus Lycien, florirte zu des Kayserς Severi Zeiten, und schrieb Γλιάδα λειπογράμματον, da in dem ersten Buche kein α, in dem andern kein β und so ferner, zu finden ist ꝛc. H. K.

Nestor, ein Nachfolger des Platonis, von Tarsus, lebte zu des Kayserς Augusti Zeiten, unterwieß dessen Vetter Marcellum, und schrieb Ἰατρικὰ ὑπομνήματα. K. H.

Nestor, ein gelehrter Ruße im 17. Sec. schrieb πατέρικὸν, worin er das Leben derer in Kyssien begraben liegenden Patrum beschrieben hat. Dieses Buch ist von Joh. Herbinio ins Latein übersetzet worden. K.

Nestor, von Pylus in Arcadia, war A. M. 2870. nebst Agamemnone, der ihn wegen seiner Weisheit und Beredsamkeit sehr hoch hielte,

bey der Belagerung der Stadt Troja. Er soll ein hohes Alter erreicht haben. Bu.

Nestor (Dionysius) ein gelehrter Franciscaner, von Novara in Italien, lebte um 1507. und schrieb ein Dictionarium. K.

Nestor (Jo.) ein Doct. Medic. zu Paris, florirte um 1564. und schrieb l'histoire des hommes illustres de la maison de Medici. Cr. Ve.

Nestorius, ein Ertzketzer, von Germanicien, einer Stadt in Syrien, lebte im 5. Sec. und war anfänglich ein Mönch, hernach ein Priester zu Antiochia, und endlich machte ihn Kayser Theodosius junior zum Patriarchen in Constantinopel. Er machte sich durch seine Beredsamkeit beliebt: Unter andern statuirte er, daß in Christo zwey Personen wären; und daß man die Jungfr. Mariam keine Gottes-Gebährerin nennen könne. Endlich wurde er abgesetzt, und fiel sich nachgehends zu tode. Bu. H.

Nethenus (Matth.) ein Niederländer, lebte im vorigen Seculo, und schrieb de transsubstantiatione; de interpretatione scripturæ &c. K.

Netinus (Clemens) ein Capuciner aus Sicilien, lehrte die Philosophie und scholastische Theologie, verwaltete unterschiedene Aemter seines Ordens, lebte an dem Päbstl. Hofe in grossen Ansehen, schrieb Tractatum super regulam FF. Minorum, præsertim super votum paupertatis Seraphicæ, und st. als General seines Ordens zu Syracusa 22. Sept. 1631. im 73. Jahre. M.

Netinus (Jo. Maria) ein General der Capuciner aus Sicilien, geb. 1563. war ein Vetter des vorigen, lehrte zu Syracusa die Theologie und Philosophie, ward Definitor und Provincial, wie auch Consultor des Generals Clem. Netini, an dessen Stelle er nachgehends erwehlet wurde. Er schrieb verschiedene Commentarios über den Aristotelem; Ceremoniale Patrum Capuccinorum &c. und st. zu Neapoli 1631. 4. Febr. im 68. Jahre. M.

Nettelet (Ægidius) S. Theol. Doctor und Dechant zu Cambray, lebte 1494. und schrieb ein gelehrtes Werck in 4. Büchern, welches er aus Hieronymi Episteln colligirte. A.

Netterus (Thomas) mit dem Zunahmen Waldensis, weil er aus Walden, einem Englischen Flecken bürtig war. Er studirte zu Oxford, hierauf trat er zu Londen in den Carmeliter-Orden, dessen Prior provincialis er nachgehends wurde. Er wohnte auch verschiedenen Conciliis bey, und eiferte hefftig wider die Wiclefisten und Hußiten. Der König in Engeland brauchte ihn in Gesandschafften, und andern wichtigen Angelegenheiten, erwehlte ihn auch zu seinem Beicht-Vater. Endlich starb er auf der Reise nach Paris zu Rouen 3. Nov. 1430. Unter seinen Schrifften ist am meisten bekant: Doctrinale antiquitatum fidei ecclesiæ catholicæ, wider die Wiclefisten und Hußiten. Commentar. über verschiedene Bücher der Heil. Schrifft; z. E. in Genesin, Exodum, Leviticum; Ep. ad Romanos; Acta Apost. &c. Bu. Fr. K.

Neubaur (Christian) von Erfurth, war daselbst Græcæ & Hebraicæ linguæ Professor, schrieb Lexicon linguæ Latino-Germanicæ; Grammaticam Hebræam; Dispp. de signo, quod Deus posuit Caino, ex Gen. IV, 15. &c. und st. 1696. W. d.

Neuberger (Theophilus) ein Evangelischer Theologus, war eines Predigers Sohn in Jena, woselbst er auch seine Studia absolvirte. Nach diesem wurde er an verschiedenen Orten Hof-Prediger, und st. endlich als Superintend. zu Cassel 1656. 9. Jan. am Stein. Seine vornehmsten Schrifften sind Glaubens-Spiegel; Tr. vom rechten Verstand und heilsamen Gebrauch des Heil. Abendm.; Postill über die Sonn- und Festtags-Evangelia: soliloquia vom göttlichen Leben eines wahren Christen; Trost-Buch in 6. Theilen; Zungen-Zaum ꝛc. Fr. W. d. H.

Neubrigensis (Guilielm.) siehe Wilhelmus.

De Neuchaises (Carl) ein Frantzös. Edelmann und Königlicher Cammer-Juncker, florirte 1584. und schrieb l'instruction d'un general d'armée. Ve. Cr.

Neucrantzius (Paulus) ein Philos. und Medic. Doct. von Rostock, war zu Lübeck Phys. ordinarius. Er schrieb librum de Purpura; Exercitationem Medicam de Harengo; Ideam perfecti Medici, und st. 24. May 1671. im 66. Jahr. W. d. K.

Le Neve (Wilh.) ein Engl. Ober-Herold, wurde vom Carolo I. in einigen Gesandschafften und Solennitäten im innerlichen Kriege gebraucht, gerieth aber hernach in eine Wahnsinnigkeit, und st. 1661. Er ließ viel Collectanea von Ceremonien und Heraldicis. Wo.

Nevelet oder Nevelois (Jo.) ein alter Frantzös. Poete, aus Champagne, lebte 1193. und verfertigte einen Roman. Cr.

Von Neuenar, Nuenar oder de Nova aquila (Hermannus) ein Graf, dessen Güter in dem Ertzstifft Cölln gelegen. Er lebte in dem 16. Seculo, und schrieb Origines Francicas; und ein Buch von der Kranckheit, der Englische Schweiß genannt. Bu. K.

Neuenhan (Heinr.) gebohr. zu Eisenach 1590. 5. Nov. war eine Zeitlang Prof. histor. und Poëseos zu Jena, hernach wurde er Gräfl. Schwartzburg. Rath zu Ilmenau, woselbst er 1634. 27. Febr. starb. Er hat de privilegiis viduitatis; jure consiliariorum &c. geschrieben. Fr. K. Z. W. d.

Neveu (Magdalena) Frau von Roches in Poictou, war im 16. Sec. wegen ihrer Aufrichtigkeit, Gelehrsamkeit und andern Qualitäten berühmt. Sie hat einige gelehrte Schrifften in gebundener und ungebundener Rede verfertiget. Ihre Tochter Catharina von Roches, gab ihr an Qualitäten nichts nach. Beyde sturben an der Pest. Bu. Cr. H.

Neufeld (Georg) von Dantzig, war auf dem Gymnasio daselbst Phil. Prof. und Bibliothecarius. Er schrieb Logicam Synopticam; Dispp. V. de Ætiologiæ Metaphysicæ, & IV. de Philos. Practicæ natura & cultura; 2. de Temperantia; II. de amicitia; 2. de Tyranno; de specie logica; de existentiæ Angelicæ cogni-

cognitione naturali; de Ethicæ natura in genere; de virtute morali; de Fortitudine; de Modeſtia; de Veracitate; de Imperantibus; de Principum Electione, Succeſſione & inauguratione eorum; de Principis virtute in genere ac in ſpecie ad Deum relata; de Principis virtute ad ſe ipſum relata; de Phyſicæ natura; de Pavone; Manipulum Theorematum Ethicorum &c. und ſt. 2. Aug. 1673. im 48. Jahr. W, d. Præ.

De Neufgermain (Lud.) war ein Frantz. Poete, welcher unter Ludov. XIII. Regierung dem Hertzoge von Orleans, dem Cardinal von Richelieu und andern Großen, zum Zeitvertreib dienete. Er pflegte ordentlich ſolche Verſe zu machen, da die letzte Reim-Worte den Zunahmen desjenigen, auf den ſie gerichtet waren, in ſich hielten. Dieſe gezwungene Manier zu reimen, zumal da er ohne dem nicht recht klug war, verurſachte, daß man viel abgeſchmackt und albern Zeug von ihm zu ſehen bekam, worüber ihn abſonderlich der berühmte Voiture auf eine ſinnreiche Art herum genommen. Indeſſen finden ſich auch einige gute Verſe, daß man glaubet, er habe ſich bißweilen von geſcheiden Leuten helffen laſſen. Er gab ſich ſelbſt, und bekam von andern das ſeltſame Prædicat eines Poëtæ Hetereocliti des Hertzogs von Orleans. Seine Wercke ſind in 2. Theilen unter dem Titul Les poëſies & rencontres du Sieur de Neufgermain, gedruckt worden. B. Bu.

De Neufville (Franc.) Abt von Grandmont im 16. Seculo, beſchrieb das Leben der berühmteſten Leute, unter den Vorfahren unſers Heylandes nach dem Fleiſch. Cr. Ve.

De Neufville (Gerhard.) vom Nieder-Weſel im Hertzogthum Cleve, war anfangs Mathem. Profeſſor Extraord. zu Heidelberg, hernach Phyſ. und Mathem. Profeſſ. zu Bremen, ingleichen Medic. Doctor und Profeſſor, wie auch Phyſicus primarius. Er ſchrieb Arithmeticam theoreticam & Practicam; Diſpp. Theolog. Phyſicam generalem & ſpecialem; Diſſert. duas de quiete terræ; Coſmologiam & Anthropologiam &c. und ſt. 28. Jul. 1648. im 58. Jahr. W. d. K. A.

De Neufville (Nicol.) Herr von Villeroy, Alincourt &c. Rath und Staats-Secretarius, wie auch Groß-Schatzmeiſter der Königl. Orden, hat ſich durch ſeine Meriten unter 4. Königen in Franckreich berühmt gemacht. Er wurde im 24. Jahre ſeines Alters ſchon Staats-Secretarius, nachgehends brauchte man ihn wegen ſeiner Klugheit, Geſchicklichkeit und Treue in den wichtigſten Angelegenheiten: er muſte aber dabey den Neid ſeiner Feinde vielfältig erfahren. Sein Lebens-Ende erfolgte 1617. im 74. Jahre ſeines Alters. Man hat von ihm Memoires unter dem Nahmen Villeroy. Bu.

Neugebauer (Salom.) ein gelehrter Mann, aus Preußen, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und ſchrieb de peregrinatione; res polonicas in 5. Büchern; ſymbola heroica &c. K.

Neuhauſer (Bernard) ein Jeſuite, geb. zu München 1614. lehrte anfänglich die Philoſophie und Humaniora, hernach gab er einen Prediger ab. Endlich ſt. er zu Inſpruck 1673. den 8. Apr. und ſchrieb de purgatorio & de communione ſub utraque ſpecie. Al. W. d.

Neuhuſius (Edo) von Steinfurth in Weſtphalen, war Rector des Gymnaſii zu Lieuwarden, ſchrieb Infantiam Imperii Romani ſub VII. Regibus; Principem Agapetianum ſ. comment. de officio Principis; Theatrum ingenii humani ſ. de cognoſcenda hominum indole, & ſecretis animi moribus; Fatidicam ſacram; Trigam Scholaſticarum Artium; Gymnaſium Eloquentiæ; Novam Grammaticam, und ſt. 7. Mart. 1638. im 57. Jahr. W, d. K.

Neuhuſius (Reinerus) ein Niederländiſcher Juriſte, von Lieuwarden, war des Gymnaſii zu Alckmar Rector, und des Miniſterii Senior. Er ſchrieb Tyrocinium Eloquentiæ; Florilegium Philologicum; Poëmata juvenilia; Comicos enucleatos; Manuale Philologicum; Apparatum Eloquentiæ; Synopſin Etymologicam; de originibus linguæ Latinæ; Examen Philologicum &c. und ſt. 1662. im 54. Jahre. W, d. K.

Nevianus (Marcus) ein Medicus, von Gerſtberg aus Flandern, florirte um 1550. Er war eine Zeitlang Burgermeiſter in ſeiner Geburts-Stadt, hernach trat er in den geiſtlichen Stand, und wurde Prieſter zu Gent. Er ſchrieb de viribus Plantar. & de morbis curandis. Fr. K. A.

Nevillus (Edmund.) ein Engliſcher Jeſuite, gebohr. zu Lancaſter 1605. muſte in der Cromwelliſchen Unruhe viel Ungemach ausſtehen, und ſt. zu Londen 1648. Man hat von ihm Palmam Chriſtianæ fortitudinis; das von ihm beſchriebene Leben des heil. Auguſtini iſt nicht heraus gekommen. Al. W, d.

Nevius (Jo.) ſiehe Nævius.

Nevizanus (Jo.) ein JCtus, von Aſti, ſtudirte zu Padua, hernach ſetzte er ſich zu Turin, allwo ihm Gabriel de Laudo, des Hertzogs von Savoyen Cantzler, gar wohl wolte. Die merckwürdigſte von ſeinen Schrifften, ſo 1521. oder 1522. zu erſt heraus gekommen, hat folgenden Titul, Sylvæ nuptialis libri ſex, in quibus ex dictis modernorum materia matrimonii, dotium, filiationis, adulterii, originis, ſucceſſionis & monitorialium pleniſſime diſcutitur: una cum remediis ad ſedandum factiones Guelphorum & Gibellinorum. Item modus judicandi & exequendi juſſa Principum. Ad hæc de autoritatibus Doctorum, privilegiisque miſerabilium perſonarum. Quæ omnia ex quæſtione, an nubendum ſit vel non, deſumpta ſunt. Weil ſich in dieſem Buche viele curieuſe Dinge finden, welche theils vor, theils wider den Eheſtand ſind, und dem Weiblichen Geſchlecht zum Nachtheil gereichen, ſo hat er nicht einmal ein Weib bekommen können, die ihm ordentlich aufgewartet hätte. Er war niemals verheyrathet, unterhielt aber eine Maîtreſſe, und ſt. 1540. als er noch mit Paulo Viſca in einem wichtigen Proceſs ſchwebte. B. Bu. H. K.

Neukirchius (Valentinus) ein berühmter Poete, von Lemberg aus Schleſien, florirte um 1554. zu Königsberg, und ſchrieb einige Gedichte, welche zu ſeiner Zeit ſehr æſtimiret worden. E.

Neumannus (Jo. Georg.) ein berühmter Theologus, geb. 1661. 1. May auf einem Dorffe, in Merſeburgiſchen Gebiet, allwo ſein Vater, gleiches Nahmens, Prediger war, ſtudirte im Gymnaſio zu Zittau, nachgehends begab er ſich 1680. auf die Univerſität nach Wittenberg, 1681. wurde er hieſelbſt Adjunctus Philoſ. von dar gieng er nach Straßburg, und beſuchte auch die meiſten von den übrigen Univerſitäten in Deutſchland. Endlich kam er wieder nach Wittenberg, allwo er 1690. Profeſſor Poëſeos und Bibliothecarius, 1692. aber Profeſſ. Theol. und zuletzt Aſſeſſor Conſiſtorii, wie auch Probſt bey der Schloß-Kirche wurde, ſchrieb Theologiam Aphoriſticam; viel Diſputationes; Programmata &c. und ſt. 1709. 5. Sept. U.

Neumann (Sigismund) ſiehe Neander.

Neumarckius (Georg.) von Mühlhauſen, in Thüringen, war bey den Weimariſchen Fürſten Secretarius und Bibliothecarius, Comes Palat. Cæſar. in der fruchtbringenden Geſellſchafft, der Sproſſende genannt. Er ſchrieb meiſt Deutſch Davidem victoriosum; Albigaelem prudentem; Frynen Bozenen exaltatam; Sofonisben infelicem; Filamonen amore captum; Septem Græciæ ſapientes; welche Wercke hernach unter dem Titul horti Hiſtorici heraus kommen; Theatrum ſapientis æque ac animoſi Magiſtratus; Coronam Davidicam Chriſtiani Principis; Silvam Muſico-Poëticam; Tabulas Poëticas, ſ. de arte componendi carmina; Comœdias de Caliſte & Lyſandro; Manuale ſ. Libellum precatorium; Palmam Germanicam recens pullulatam, de Societatis fructiferæ origine, uſu & progreſſu; Coronam ſpiritualem ex margaritis ſ. preces pro fœminis, und ſtarb 8. Julii 1681. im 61. Jahr. W, d. N. g.

Neumeiſter (Sigfridus) von Reichenbach, war Kayſerl. gecrönter Poete, Phil. Prof. extraordinarius zu Roſtock, hernach Paſtor zu Detrov in Mecklenburgiſchen, endlich Theolog. Baccal. und zu Reichenbach Prediger. Er ſchrieb Diſpp. in Ethicam Ariſtotelis; Davideam, Poëma; Dehortationem à Doctrina & Relig. Calviniana &c. und ſt. 1626. W, d.

Neumeyer (Jo. Wilh.) ein Deutſcher, lebte 1626. und ſchrieb Itiner. Hiſpaniæ & Italiæ. K.

Neuneſius (Ortholphus) ein Evangeliſcher Theologus, geb. zu Schmalcalden 1619. 27. Sept. ſtudirte zu Jena, Marpurg und Gieſſen. Hierauf war er 1650. Diac. zu Nidda in Heſſen ferner Archi-Diacon. zu Schmalcalden, und endlich Paſtor an der Lutheriſchen Kirche, Doct. Theol. und Superintend. daſelbſt. Er ſt. endlich 1702. 22. May, nachdem er über 50. Jahr im Amte geweſen, und hinterließ Diſputationes: Orationes &c. Sein Sohn Balthaſar Adam, welcher anfänglich Diaconus in Erffurt geweſen, wurde ſein Succeſſor. Or. Bl.

Neuſer (Adam) ein merckwürdiger Apoſtata, er war aus Schwaben, und in der Lutheriſchen Religion auferzogen worden, bekennete ſich aber nachgehends zu der Reformirten, und gieng in die Pfaltz, allwo man ihn zu Heydelberg bey der Peters-Kirche zum Prediger machte. Ungeachtet er viel Fehler an ſich hatte, und ſonderlich dem Trunck ſehr ergeben war, ſo brachte er ſich doch durch den äußerlichen Schein eines Gottſeligen Eifers und durch ſeine Beredſamkeit bey dem Volcke ein ziemliches Anſehen zuwege. Als er aber bey dem Churfürſten von Pfaltz, Frider. III. in Ungnade verfiel, ließ ihn ſelbiger von dieſer Kirche wegnehmen, und an die Kirche zum Heil. Geiſt in Heydelberg ſetzen, allwo man ihm keine andere Amts-Verrichtung verſtattete, als die Früh-Betſtunden zu halten. Dieſe Degradation verurſachte bey ihm einen ungemeinen Verdruß, deßwegen er ſich vornahm, den Socinianiſmum, dem er ſchon viele Jahre heimlich zugethan geweſen, zu befördern. Er brachte zu ſolchem Ende etliche Pfältziſche Prediger auf ſeine Seite, und bemühete ſich nicht allein mit den berühmten Socinianer, Georgio Blandrata, welcher damals bey den Woywoden von Siebenbürgen Medicus war, eine ſchrifftliche Correſpondentz aufzurichten, ſondern auch ſich nebſt den Seinigen in des Türckiſchen Kayſers, Selim des andern, Schutz zu ergeben. Sein Haupt-Abſehen lief auf einen Syncretiſmum zwiſchen der Mahometaniſchen und der neuen Photinianiſchen Lehre hinaus. Er gieng endlich gar ſo weit, daß er an den Sultan Selim einen Brief ſchrieb, welcher aber in des Churfürſten Friderici III. Hände kam. Weßwegen er gefangen genommen, und nach Amberg geführet wurde. Doch 7. Wochen hernach ſalvirte er ſich zum andernmal, begab ſich nach Conſtantinopel, und trat öffentlich zu der Mahometaniſchen Religion, wurde aber zu nichts anders als zu einem Chiaus gemacht. Er iſt ein wollüſtiger Menſch, ein Trunckenbold, und ein rechter Atheiſt geweſen, deßwegen er auch von den Türcken nicht weniger verachtet, als von denen Chriſten gehaſſet worden. Seine liederliche Lebens-Art ſtürtzte ihn in eine ſchändliche Kranckheit, da er von Würmern gleichſam gefreſſen ward, und einen ſo abſcheulichen Geſtanck von ſich gab, daß ihm kein Menſch nahe kommen wolte, biß er endlich mit erſchröcklicher Verfluchung Gottes und aller Religionen 12. Octob. 1576. zu Conſtantinopel ſtarb. Die Siebenbürgiſche Socinianer haben ſeine MSC. vor 100. Gülden an ſich gekaufft, von welchen aber niemals etwas an das Tages-Licht gekommen. Kr. Bu. K.

Neuſer (Bruno) ein Deutſcher Auguſtiner-Mönch, im 17. Seculo, ſchrieb de horis canonicis; prodromum pro Auguſtino adv. Henricum de Noris. K.

Neuſtetter (Eraſmus) mit dem Zunahmen Sturmer, geb. zu Schönfeld in Francken 1525. wurde Land-Richter zu Würtzburg, und an

ver-

verschiedenen Orten Canonicus. Er st. endlich zu Würtzburg 1544. 23. Nov. Fr. Ad.

Neustrius oder Architrenius (Jo.) ein Engl. Poete, florirte um 1200. und schrieb einige Bücher de Bruto rege &c. K.

Neustrius (Dudo) siehe Dudo aus Neustrien.

Neuwald (Herm.) lebte im 16. Seculo, und schrieb transformationem veteris hominis in novum; tractat. de purgatione sagarum per aquam frigidam &c. K.

Neuzenus (Sebast. August.) ein JCtus und Philologus, gebohr. zu Safftingen in Flandern 1503. studirte zu Löven, Ryssel und Wittenberg. Er wurde endlich, nachdem er mancherley Verfolgung wegen der Protestantischen Religion ausgestanden, Prof. der Hebr. Sprache zu Marpurg, Doctor Jur. und Landgräfl. Heßischer Rath. Er starb 1536. in seinen besten Jahren. Seine Schrifften sind Comment. in Proverb. Salom.; de literar. vocum & accentuum Hebr. natura; de servientium literar. officiis; de arbore consanguinitatis &c. Fr.

Newton (Jo.) geb. in Northamptonshire um 1622. trieb die Mathesin mit guten Nutzen unter Cromwellen, und ward hernach unter Carolo II. zum Königl. Caplan, Rector der Kirche zu Rosse und Doct. Theol. gemacht, schrieb Astronomiam Britannicam; Trigonometriam Brit. Chiliades Logarithmorum; tabulam partium proportionalium; Ephemerides, und im Engl. Introd. ad Logicam; Rhetoricam, Geographiam, Astronomiam &c. und st. 1678.

Newton (Georg.) eines Priesters Sohn, aus Devonshire, geb. um 1601. war ein aufrührischer Presbyterianischer Prediger in Taunton, wurde aber unter Carolo II. abgesetzt, schrieb im Engl. das Leben Josephi Allein, Predigten über Joh. XVII. und andere, und st. 1681. 12. Jun. im 79. Jahr. Wo.

Newton (Thom.) aus Cheshire, war ein trefflicher Latein. Poete, practicirte in der Medicin, und hielt Schule zu Macclesfield, hernach zu Ilford in Essex, schrieb illustrium aliquot Anglorum Encomia, eine Elegie auf die K. Elisabeth, unter dem Tit. Atropoion Delion, und im Engl. medicamenta probata & præcepta cordialia; Historiam Saracenorum &c. übersetzte auch aus Lev. Lemnio, Gul. Gratarolo, Seneca Tragico &c. verschiedenes ins Engl. und st. 1607. Wo.

Neyfferus, siehe Nepfferus.

Nezenius (Abel) florirte 1610. und schrieb Exercitation. in Pentateuchum; Josuam; Judices Ruth, libb. Samuelis, Regum, Paralipp. &c. K.

Nicænetus, ein alter Griechischer Poete, dessen Athenæus erwehnet, schrieb Epigrammata. K.

Nicagoras, ein gelehrter Sophist von Athen, florirte zu Rom im 3. Seculo, unter des Kaysers Philippi Regierung, und schrieb βίους ἐλλογίμων. Vo. H. K.

Nicagoras, aus der Insul Cypern, soll de Diis geschrieben haben. K.

Nicander, ein Griechischer Grammaticus, Poët und Medicus, war ein Priester des Apollinis Clarii, daher er sich Clarium nennte, wiewol ihn andere von seinem Vaterlande bald Alexandrinum, bald Ætolium, bald Colophonium nennen, lebte in der 134. Olymp. oder A. R. 512. von seinen Schrifften sind noch übrig seine Theriaca und Alexipharmaca. Er soll Arato seine Theriaca, und dieser ihm wieder seine Phænomena zu corrigiren gegeben haben. Bu. H. Li. Vo. K. He. Gad.

Nicander, ein Historicus, von Alexandria, schrieb einen Tractat von den Schülern des Aristotelis. Ein anderer Historien-Schreiber gleiches Nahmens, war von Chalcedon gebürtig. Bu. H. K.

Nicander, von Thyatira, lebte zu Athen, und schrieb περὶ Δήμων. K.

Nicander, oder de Victoria (Ambrosius) ein gelehrter Spanier, von Toledo bürtig, brachte es sonderlich weit in der Lateinischen Literatur, ward Professor Literar. Humanior. zu Florentz, und hernach zu Ancona, florirte im Jahr 1553. und gab den Silium Italicum, nebst andern Schrifften heraus. Ant. K.

Nicander (Jo. Gottfried) ein Licent. Theol. aus Mannsfeld, ward General-Superintendent in itztgedachter Grafschafft, und des Consistorii zu Eißleben Præses, schrieb Dissertationem de unitate Doctrinæ & hinc dependente unitate Ecclesiæ, nec non regimine Ecclesiastico; Leichen-Predigten; Disp. de Cometis &c. und st. 30. Jul. 1681. im 60. Jahr. W. d.

Nicanor (Leander) siehe Leander.

Nicanor, aus Samos, schrieb de fluviis. H.

Nicanor, von Alexandria, schrieb die Historie Alexandri M., darin er der Persischen Sibyllä erwehnet. H. K.

Nicanor, ein Griechischer Medicus, verfertigte unterschiedliche Medicinische Schrifften. H.

Nicanor, ein Grammaticus, von Alexandria, mit dem Beynahmen Stigmatias, weil er sich um die Puncta so sehr meritirt gemacht, lebte zu des Kaysers Hadriani Zeiten, und schrieb de Alexandria; περὶ στιγμῶν μετονομασίας. K. Gad.

Nicarchus, ein Philosophus und Poete, von Corinth, lebte zu Periandri Zeiten, und schrieb Epigrammata. H. K.

Nicarete, eine Maîtresse des Megarischen Philosophi Stilponis, war zugleich seine Schülerin, und in der Philosophie wohl erfahren. Me.

Nicas, ein Griechischer Grammaticus, soll das Etymolog. magnum geschrieben haben. K.

Nicasius, de Voerda, siehe Voerda.

Nicasius, oder Nicaise (Claud.) ein Abt in Franckreich, von Dijon bürtig, lebte zu Ausgang des vorigen Seculi. Nachdem er zu Paris die Theologie und Philosophie studiret, gieng er nach Italien, und untersuchte viele Antiquitäten, machte sich auch mit den gelehrtesten Leuten unsrer Zeit bekannt. Hiernechst wurde er zum Priester gemacht, kam endlich wieder 1685. in Franckreich, und st. zu Nicaise 1702. Man hat von ihm Elogium & tumulum Petiti; Dissert. de nummo Pantheo Adriani imperatoris; die Erklährung eines alten Grabs und Marmor-steinern Monuments, mit vielen Symbolis und

einer Latein. Inscription in der Mitte, so in Gvienne gefunden worden; einen Discurs über die Sirenen und deren Gestalt; eine Dissert. an den Cardinal Noris, unterm Tit. Minerva Arnalia .una cum Mercurio illius συμβώμῳ. Bu.

Niccolls (Rich.) ein guter Engl. Poete seiner Zeit, von Londen, florirte um 1615. schrieb in Engl. Versen de casibus virorum illustrium; von Hurereyen ꝛc. Wo.

Nicellus (Christ.) ein JCtus, von Piacenza, schrieb über den 2. Theil des digesti novi; conciliationes 333. locorum Bartoli &c. und st. 1482. im 93. Jahre. K.

Nicephorus, Patriarch zu Constantinopel, war anfänglich Kayserl. Secretarius, hernach gieng er ins Kloster, wurde aber endlich nach Constantinopel beruffen; Weil er ein eifriger Vertheidiger der Bilder war, so verstieß ihn Kayser Leo Armenus in ein Kloster, jenseit der Meer-Enge von Constantin. allwo er 14. Jahr im Elende lebte, und endlich 828. im 70. Jahre seines Alters starb. Man hat von ihm Chronologiam tripartitam; historiæ breviarium vom Tode des Kayfers Mauritii an, biß auf Leonem IV. &c. Gad. He. Bu. H. Ol. K.

Nicephorus Basilaces, lehrte die Rhetoric zu Constantinopel im 12. Seculo, unter Alexii Comneni Regierung, schrieb μύθους, διηγήματα und ἠθοποιΐας, welche in Leonis Allatii excerptis Græc. rhetorum zu finden. Vo. H. K.

Nicephorus Blemmidas, siehe Blemmidas.

Nicephorus Bryennius, siehe Bryennius.

Nicephorus Callistus, ein Griechischer Historien-Schreiber, lebte im 14. Seculo, unter der Regierung Andronici Palæologi des ältern, und Michaels Andronici des jüngern, und schrieb eine Kirchen-Historie in 23. Büchern, davon wir nur noch 18. übrig haben, worin die Historie von Christi Geburt an, biß aufs Jahr 610. gehet. Man hat auch von ihm catalogum metric. imperatorum CPlitanor. & seriem patriarchar. CP., den Phil. Labbe heraus gegeben. Bu. Ol. K. H. Vo. Possev. He. Gad.

Nicephorus Chartophylax, soll ums Jahr Christi 801. gelebt haben. Man hat noch von ihm solutionum epistolas II. in bibliotheca patrum, und in collectione juris græco-romani. Bu. Ol. K.

Nicephorus, der Jüngere von Constantinopel, war ein Chronographus. H. K.

Nicephorus, ein Diaconus. aus Phrygien, schrieb die Historie seiner Zeit, und wird von Joh. Curopalate und Georgio Cedreno angeführt. H. Vo.

Nicephorus Gregoræ, oder Gregoras, siehe Gregoras.

Nicephorus, ein Philosophus und Redner zu Constantinopel, lebte um 901. und hielt dem verstorbenen Patriarchen zu Constantinopel Antonio die Abdanckung, darin er dessen Leben beschrieb. H. K.

Nicephorus (Herm.) ein Nachfolger des Rami, schrieb wieder Corn. Martini analysin. K.

Nicepsos, siehe Necepsos.

Nicerata, eine fromme und berühmte Aertztin, lebte zu Kayfers Arcadii Zeiten in Constantinopel, that glückliche Curen, und wird in der Römischen Kirche unter die Heiligen gerechnet. C. K.

Niceratus, ein Griechischer Medicus: ein anderer gleiches Nahmens, war ein Poete, und schrieb Epigrammata. K.

Niceron (Jo. Franc.) ein Minorite, welcher in der Matheſi ungemein erfahren gewesen, lebte einige Zeit zu Rom, edirte zu Paris thavmaturgum opticum, und st. zu Aix zu Provence 1646. 22. Sept. als er nur 33. Jahr alt war. Leb. Bu. K.

Nicesius, ein alter Maronie, schrieb vom Ackerbau. K.

Nicetas, oder Nicca, ein Philosophus, von Syracusa, siehe Hicetas.

Nicetas Acominatus, Choniates von seinem Vaterlande genannt, ein Griech. Geschicht-Schreiber im 13. Seculo, bediente an dem Kayserl. Hofe zu Constantinopel ansehnliche Aemter, nachdem aber 1204. die Stadt von den Lateinern erobert worden, begab er sich nach Nicæa in Bithynien. Er schrieb eine Historie von 1118. biß 1206. ingleichen thesaurum orthodoxæ fidei &c. Bu. Gad. He. Vo. PB. H. Ol. K.

Nicetas David, oder Paphlago zugenahmt, ein Philosophus, und, wie Leo Allat. will, ein Bischoff in Paphlagonien, lebte um 880. und schrieb orationes; Apostolor. XII. encomia; vitam S. Ignatii Patriarchæ CPlitani &c. Bu. H. Vo. K. He.

Nicetas, mit dem Zunahmen Pectoratus, lebte um die Mitte des 11. Seculi. und schrieb ein Buch vom ungesäuerten Brodt oder Oblaten, wider die Lat. Kirche. Bu.

Nicetas, mit dem Zunahmen Seidus, lebte zu Anfang des 10. Seculi, und schrieb verschiedene Tractate wider die Lateiner. Bu. H.

Nicetas, mit dem Zunahmen Serron, ein Ertz-Bischoff zu Heraclea, lebte um 1077. und verfertigte Comm. in Nazianzeni orationes, tetrasticha, monasticha & epigrammata; catenam patrum in Jobum, in Psalmos, in Cantic. Canticor.; in Evangelia; in Acta &c. Bu. H. K.

Nicetas, ein gelehrter Grieche, lebte 1054. und gab eine gründliche Vertheidigung der Priester-Ehe heraus. K.

Nicetas, ein Constantinopolitanischer Mönch, lebte um 1120. und schrieb eine Vertheidigung des Chalcedonens. Concilii, wider den Fürsten von Armenien. Bu.

Nicetes, ein Sophist von Smyrna, stund wegen seiner Beredsamkeit bey dem Kayser Hadriano in Gnaden, er gab zugleich einen Advocaten ab, und wuste die Sachen mit grosser Geschicklichkeit auszuführen, das alte genus judiciale, dessen sich die damaligen Redner gebrauch-

brauchten, brachte er zu einer grossen Vollkommenheit. H. K.

S. Nicetius, Ertz-Bischoff zu Trier, ward 532. erwehlet, und that den König in Austrasien, Theobertum I. 534. Ehebruchs wegen in den Bann. Allein dieser kam dem ungeachtet mit seiner Hoff-Stadt in die Kirche, achtete es auch wenig, daß der Bann aufs neue wiederholet ward. Hierauf fieng ein besessener Knabe überlaut an zu schreyen: der König ist ein Ehebrecher, und da man ihn mit Gewalt zur Kirche hinaus haben wolte, hielt er sich so feste an einer Säule an, daß ihn 10. Männer nicht loß reissen konten. Endlich aber, als Nicetius ein Creutz über ihn machte, fiel er zur Erden, und war nicht mehr gesehen. Als er 560. den König Clotarium I. gleichfalls in den Bann that, muste er davor in das Exilium gehen, und ward erst von dessen Nachfolger Sigeberto I. restituiret. Er hat auch einen harten Brief an den Orientalischen Kayser Justinianum I. welchen man einer Heucheley mit den Arianern beschuldigte, abgehen lassen, und viel künfftige Dinge vorher gesaget. Sein Todes-Tag wird in das Jahr 564. gesetzet. Bu.

Nicholson (Wilh.) stehe Nicolson, W, d.

Nicias, mit dem Zunahmen Maleotes, ein alter Scribent, welcher Fabeln und Historien hinterlassen zu haben scheinet. Bu. H. K.

Nicias, mit dem Zunahmen Nicenus, hat von den alten Philosophis, und wie dieselbe auf einander gefolgt, eine Geschichte aufgezeichnet, auch wird er vor denjenigen gehalten, welcher Ἀρχαδικὰ geschrieben. Bu. H. K.

Nicias, mit dem Vornahmen Curtius, ein berühmter Grammaticus zu Rom, welche der große Pompejus und Cicero sehr hoch geschätzt. Bu. H.

Nicias, des Königes Pyrrhi Leib-Medicus, lebte in der 125. Olymp. kam einsmahls zum Fabricius, und erboth sich, den Pyrrhum mit Gifft hinzurichten. Fabricius aber hatte einen Greuel an solcher Boßheit, und warnete Pyrrhum, er solte sich vor dem Nicia in acht nehmen. Er schrieb ein Buch von den Steinen. H. K.

Nicius Erythræus, stehe Rossi (Victor.)

Nickel (Goswinus) ein Jesuite, war 1584. aus einem vornehmen Geschlechte im Hertzogthum Jülich, und machte sich durch seine Klugheit, Gelehrsamkeit und Exemplarischen Wandel bey grossen Herrn, absonderlich aber unter seinen Glaubens-Genossen bekannt. Er st. zu Aachen 1664. und ließ Epistelu. Al.

Nicochares, ein Griechischer Poete und Comödien-Schreiber, von Athen bürtig, lebte in der 97. Olympiade, und verfertigte viele Comödien. H. K.

Nicocles, ein Griechischer Poete und Comödien-Schreiber, lebte zu Aristophanis Zeiten. Ein Medicus gleiches Nahmens, wird von Aeliano in seiner hist. animalium angeführt. K. H.

Nicodemus, ein Pharisäer und Raths-Herr des großen Synedrii zu Jerusalem, kam zu unserm Heylande bey der Nacht, und unterredete sich mit ihm, trug auch hernach Sorge vor dessen Begräbniß. Man eignet ihm, wiewohl ohne Grund, ein Buch zu, unterm Tit. Evangelium Nicodemi, oder acta Pilati. Bu. H. K. He.

Nicodemus Heracleota, ein alter Griechischer Poete, schrieb carmina antistrephonta. K.

Nicodemus (Franc.) ein gelehrter Neapolitaner, assistirte seinem Bruder Leonardo Nicodemo fleißig in der Colligirung seiner Addizione alla Biblioteca Napoletana di Nic. Toppi, und starb zu Napoli 1710. 15. Febr. AE.

Nicolai (Adamus Laurentius) ein Prediger zu Lübeck, ward daselbst den 9. Febr. 1645. gebohren, studirte zu Wittenberg, Giessen und Kiel, reisete darauf durch Niederland, Engeland und Franckreich, schrieb Carmen Græcum de Passione, morte & Sepultura Christi; de notitia Dei adquisita; de Vesta Barbara & Orientali Primitias, und st. 1678. G, e, t. W, d.

Nicolai (Christoph.) ein Doct. Medic. von Nürnberg, studirte zu Altorff und Padua. Nachgehends wurde er ins Collegium Medic. zu Nürnberg aufgenommen, und erhielt eine profession. medic. Endlich starb er am Podagra 1662. und ließ einige Dissertationes. Fr. K. W, d.

Nicolai (Christoph) aus Deutschland, war erst Pastor zu Pleddin, darnach zu Schweinitz, endl. Superint. und Probst zu Clöden, ohnweit Wittenberg. Er schrieb Jesum sanguinolentum, Gaudium Christ-Evangelicum über die Evangelia nach des Churfürsten zu Sachsen Joh. Georgii Symbolo: Meinen Jesum laß ich nicht: Suscitabulum conscientiæ Passionale; zwey Predigten von der weltl. Obrigkeit ex Matth. XVII, 24. 27. & Es. XXII, 20. sqq. und starb 20. Dec. 1689. W, d.

Nicolai (Gilb.) ein gelehrter Frantzoß, aus der Landschafft Guienne, schrieb regulam ordinis Annuneiatarum, und st. 1532. K.

Nicolai (Henr.) von Dantzig, war daselbst am Gymnasio Log. und Metaph. Prof. hernach zu Elbingen am Gymnasio Prof. Theol. und Phil. honorarius und Chur-Brandenb. Kirchen-Rath, von dar er aber abgedanckt und wieder nach Dantzig kommen, allwo er unverheyrathet 1660. 29. Dec. im 56. Jahr gestorben. Er schrieb einen Tractat de Ubierate: Compendium Logicæ Aristotelicæ; Tract. de Pane; de Contradictionis natura & Principio; Gymnasium Logicum; Tract. de multipræsentia rei finitæ inprimis corporis; de Oppositione Enunciatorum; Tract. de novitiis naturalibus; Metaphysicæ compendium; Natalitia; Passionalia; Paschalia; Pentecostalia; Michaëlia; Tr. de Magicis Actionibus; Gymnasium Ethicum; de Comparativarum Enunciationum Expositione; Disquisitionem magneticam;

Tract.

Tract. de modis Prædicandi; Theol. Epitomen; de mysterio Trinitatis; de conjungendo Philosophiæ studio cum Theologia; de medio religioso & Theologico; de Symbolo Athanasii; de Astrologiæ veritate; de Obedientia; Exposit. Eccles. IV. 4. &c. W, d. K. Præ.

Nicolai (Herrmann) aus der Dänischen Provintz Seeland, war erst Sub-Rector zu Sora, nachgehends zu Asloe, hierauf Prof. Pædagogicus zu Coppenhagen, endlich der Orientalischen Sprachen Prof. daselbst. Er schrieb Ideam linguarum Aramæarum per Comparationem cum Hebræa; X. Disp. de lingua Hebræa & Aramæa; de lingua Hebræa in specie; de fine bono ex Psalm. I.; de hominis felicitate, ex Eccl. II.; de Philosophiæ definitione; de causis Artium & Philosophiæ &c. und st. 27. Sept. 1629. im 59. Jahr. W, d. K.

Nicolai (Janus) von Naschov auf der Insul Laland, in Dännemarck, ein Medic. Doctor, practicirte zu Drontheim, schrieb, Gratiarum actionem pro pace 1645. patriæ restituta in Hebr. Sprache, Disput. Inauguralem de Arthritide &c. Er muste seinen Geist elendiglich in einem Brunnen aufgeben den 14. Jul. 1662. im 43. Jahr. W, d.

Nicolai (Jo.) Professor antiquitatum zu Tübingen, geb. zu Ilm, in der Grafschafft Schwartzburg, studirte auf den Academien zu Jena, Helmstädt, Leipzig, Marpurg und Giessen, schrieb unter andern einen schönen Tractat de nimbis deorum capitibus adjectis; de ritu antiquo & hodierno Bacchanaliorum; theologiæ gentilis ex S. Scriptura demonstrationem; de triumphis Romanorum; de luctu Græcorum; de Statuis Mercurialibus; de Phyllobolia; de juramentis; de substratione vestium; de usu & abusu Chirothecarum earumque juribus; Antiquitates ecclesiasticas; de usu atque abusu calcarium; Notas ad Sigonium de Rep. Hebræorum; Comment. ad Cunæi opus de Rep. Ebr.; de Siglis; 4. Bücher de Sepulchris Hebræorum &c. Zuletzt übersetzte er Eduard Pearse Christliche Todes-Bereitung, und starb unverheyrathet 1708. 12. Aug. im 55. Jahr. Ko. N. g.

Nicolai (Johannes) ein Pastor zu Lübeck, ist daselbst 1609. gebohren, hat zu Wittenberg und Rostock studiret, ward 1636. von Eleonora, Hertzogin zu Holstein, zum Hof-Prediger, und von dar nach Lübeck beruffen, hat viel Carmina geschrieben, und ist 1686. im Junio gestorben. G, e. t.

Nicolai (Jo. Christoph) SS. Theol. Doctor und Pastor, wie auch Superintendens zu Eilenburg, war zu Eschendorff nahe bey Pirna in Meissen 1623. 27. Dec. gebohren, studirte zu Wittenberg und Leipzig, disputirte unter D. Hülsemanno de SS. Trinitate und de Novissimis, ingleichen unter D. Heinrici de regeneratione und de pace restaurata, wie auch unter D. Carpzoven de bonis operibus, und las collegia theologica auf special-Erlaubniß der Theologischen Facultät. Nachgehends begab er sich wieder nach Wittenberg, refutirte unter D. Scharffio und D. Calovio die Errores Pontificiorum, Calvinianorum, Photinianorum und Arminianorum aus der gantzen Theologie, und that sich durch Predigten hervor. Hierauf ward er 1651. Pastor zu Kreischa, unter der Dreßdnischen Inspection. An 1659. berief ihn Graf Anton Günther zu Schwartzburg und Hohnstein zum Pastore, Superintendenten, Assessore im Consistorio, und Gräfl. Beicht-Vater nach Sondershausen, worauf er zu Wittenberg Licentiatus und nachmahls Doctor Theol. wurde. An. 1663. wurde er zum Professore Extraord. Theologiæ in Leipzig constituiret, und 1664. erhielt er die Superintendur zu Eilenburg. An. 1670. ließ er seine Geschicklichkeit und Erfahrung in Kirchen-Sachen sehen, bey der Visitation in der Grimmischen Inspection, wozu er nebst andern von Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen, Herr Johann Georg dem andern, verordnet worden. Er führte einen Exemplarischen Wandel, schrieb Dissertationes, und starb am Stein zu Wittenberg, wohin er gute Freunde zu besuchen gereiset war, 1681. den 26. Aug im 58. Jahre. Leb. W, d.

Nicolai (Jo. Georg) ein JCtus, geb. zu Dreßden 1618. 3. Sept. Sein Vater Paulus Nicolai war Chur-Sächsischer Kirchen- und Ober-Consistorial-Rath daselbst; der Sohn lernte anfänglich die Fortification und Artillerie-Kunst, that auch eine Zeitlang im Felde bey der Artillerie Dienste, setzte nachgehends seine Studia zu Wittenberg fort, gieng 1639. mit der Chur-Sächsischen Gesandschafft zu dem damahligen Collegial-Tage nach Nürnberg, von dar wendete er sich auf die Academie in Altorff, woselbst er 1647. in Doctorem promovirte. Hierauf practicirte er in Dreßden, ward 1670. Chur-Sächsischer Rath in den Jülich- und Clevischen Successions-Sachen, 1673. Advocatus pauperum, und 1677. Ober-Consistorial-Rath, gab Processum Friderici zweymal vermehrt heraus, nebst einem tractat de repudiis & divortiis; er war im Begriff dieses Werck zum dritten mahl unter die Presse zu geben, allein der Tod übereilte ihn; Ausser dem bißher erzehlten hat man von ihm Resolutiones juris; Dissertationes &c. Er st. 1690. 16. Sept. im 73. Jahre. Carpz.

Nicolai (Laurent.) insgemein Closter Lasse oder auch Norwegus genannt, ein Jesuite, von Tönsberg aus Norwegen bürtig, lebte zu Ausgang des 16. Sec. Er wurde 1577. nach Schweden gesendet, um daselbst dem König Joh. III. behülfflich zu seyn in Wiedereinführung der Cathol. Religion. Damit er nun seinen Endzweck desto leichter erhalten möchte, gab er sich vor einen Lutheraner aus, und nahm eine Professor-Stelle im Kloster auf dem Grau-Münchsholm an; da er denn vornehmlich in seinen lectionibus publ. und auch in etlichen von dieser Materie heraus

heraus gegebenen Schrifften die Gründe der Lutherischen Religion umzustossen sich bemühete. Als man aber seine Intriguen merckte, bekam er seinen Abschied. Er war Doct. Theol. und st. endlich zu Vilna 5. May 1622. 84. Jahr alt. Seck. Bu. Al. K. W, d.

Nicolai (Magnus) ein Päbstlicher Theologus, ist aus einem adelichen Geschlechte in Schweden entsprungen, und Bischoff zu Abo gewesen, st. 1500. R.

Nicolai (Melchior) ein Evangelischer Theologus, geb. zu Schorndorff im Würtemberger-Lande 1578. den 14. December, solte das Becker-Handwerck lernen; allein er wendete sich wieder zu denen Studiis, welche er zu Tübingen absolvirte. Er lernte aus den officiis Ciceronis den Stylum, und aus Aristotelis Organo die Griechische Sprache. Nachdem er schon einige wichtige Aemter verwaltet, wurde er 1628. Abt zu Adelberg, 1630. Doct. und Professor Theol. Superint. und Procancellarius zu Tübingen; endlich 1649. Probst zu Stutgard, woselbst er 1659. 13. Aug. im 81. Jahre starb, 3. Söhne als Prediger an verschiedenen Orten hinterlassend. Man hat von ihm viele Streit-Schrifften wider die Papisten, sonderlich P. Kedden ꝛc. Fr. K. Sch. U. Sp. Schmi. W, m. W, d. Bl.

Nicolai (Nicolaus) ein Medicus, von Florentz, schrieb einige Mediciniſche, Philosophische und Geographische Bücher, und starb 1430. im 73. Jahre. H.

De Nicolai (Nicol.) Herr von Arfueille und Bel-air aus Dauphiné bürtig, war Königl. Frantzösischer Cosmographus und Artillerie-Commissarius, schrieb verschiedene Historische und Geographische Wercke, ingleichen einige Bücher, die Schiffahrten betreffend, und starb zu Paris am Steine 1583. 67. Jahr alt. Cr.

Nicolai (Olaus) aus Bothnien, war erst der Schulen zu Upsal Rector, hernach Pastor zu Torstun. Er gab Arvidi Joh. Tideri Grammaticam Latinam; ejusdem Prosodiam Latino-Græco-Hebraicam verbessert heraus, und st. 1676. W, d.

Nicolai (Philipp.) ein Evangelischer Theologus, geb. 1556. zu Mengershausen, in der Grafschafft Waldeck, allwo sein Vater Prediger war. Er studirte auf den vornehmsten Deutschen Academien. Hierauf ward er Prediger zu Mengershausen, Hardeck, Cölln am Rhein, Waldungen, Unna in Westphalen, und endlich Doct. Theol. und Pastor zu St. Catharinen in Hamburg, allwo er 1608. 26. Oct. starb. Man hat von ihm viele Streit-Schrifften wider die Reformirten und Catholischen; Historie des Reichs Christi; theoriam vitæ æternæ; Predigten ꝛc. Seine Wercke sind zusammen gedruckt. Fr. K. N. g. K. W, d. W, m. W, d. Sp. U.

Nicolai (Urban) ein Vicarius bey dem Dom-Capitel zu S. Petri in Bautzen, wurde nach seinem Abfall von der Evangelischen Wahrheit Pfarrer zu Kühnewalde, ohnweit Bautzen. Er lästerte 1537. Dominica Trin. heftig wider Lutherum auf der Cantzel, und vermaß sich, wo Lutheri Lehre recht wäre, solte ihn der Donner erschlagen; welches noch denselbigen Abend geschehen. Gr.

Nicolai (Wilhadus) ein Däne, von Holstbroë, war der Kirchen zu Udbyneder und Kasler, in dem District Arhus Pastor und Præpositus; schrieb solium Salomonis, h. e. de justitia administranda; Itinerarium Piorum ex Es. LVII, 1. 2. und st. 24. Apr. 1681. im 74. Jahr. W, d.

Nicolajus (Nicolaus) ein berühmter Redner und Poete, insgemein Orudius genannt von seinem Vaterlande bey Löven. Sein Vater Nicolaus Everardus war ein Ritter, Pensionarius der Stände von Brabant, Actuarius bey dem Orden des güldenen Vliesses und Caroli V. wie auch seines Sohnes Philippi II. Rath. Er selbst war ein Ritter, Cassirer der Stände von Brabant, Secretarius bey dem Orden des güldenen Vliesses, wie auch Kayſers Caroli V. und Königs Philippi II. in Spanien, Secretarius, schrieb epigrammata arcuum triumphalium; sylvas & epistolas; poëmata &c. und st. zu Venedig, dahin er in gewissen Angelegenheiten geschickt worden, 1571. Fr. Bu. K. A Mi.

Nicolajus (Everardus) ein Bruder des vorigen, war ein JCtus, practicirte anfänglich im Haag, ward ein Mitglied des grossen Raths von Frießland, hernach zu Mecheln, hierauf erwehlte man ihn zum Präsidenten im Rath von Frießland, endlich bekam er gleiche Würde im geheimen Rath zu Mecheln; edirte seines Vaters Topica Legalia, und st. 1561. im 63. Jahre. A.

De S. Nicolao (Andreas) ein Augustiner-Münch, von Tunja, aus dem Americanischen Königreiche Peru, lebte um 1650. war Rector des Collegii zu Alcala in Spanien, und Chronographus seines Ordens, und schrieb passerculi solitarii planctum; Proventum messis dominicæ patrum Excalceatorum B. Augustini Congregationis Hispaniæ. Ant.

De S. Nicolao (Laurent.) ein Barfüßiger Augustiner-Münch, und Bau-Meister zu Madrit in Spanien, lebte um 1636. und schrieb Arte y uso de Arquitectura &c. Ant.

Nicolaus (Ægidius) siehe Ægidius.

Nicolaus de Alcensia, ein Deutscher Carmelite, lebte um 1495. und schrieb serm. in Apocalypsin &c. H.

Nicolaus Aurifex, siehe Aurifex.

Nicolaus I. Pabst, der große zugenahmt, ein Römer von Geburt, war ein eifriger Vertheidiger des ehelosen Standes der Priester und der Päbstlichen Autorität. Er schrieb viel Episteln, und st. 867. Bu. H. Ol.

Nicolaus III. Pabst, sonst Joh. Cajetanus genannt, war sehr gelehrt, und ein Patron der Gelehrten, wuste sich auch so klug aufzuführen, daß er vor seiner Wahl zur Päbstl. Würde insgemein der ansehnliche Cardinal genennt

genennt wurde. Er ſt. zu Satri 22. Aug. 1280. Bu. H. Ol.

Nicolaus IV. Pabſt, ſonſt Hieronymus genannt, war von Aſcoli bürtig, und lebte anfänglich im Franciſcaner-Orden. Er ſtarb 1292. Man eignet ihm Comment. über die Bibel und über den magiſtrum ſententiarum, it. Predigten ꝛc. zu. Ol. Bu. H. K.

Nicolaus V. Pabſt, ſonſt Thomas Saracenus genannt, war ein gelehrter Herr, und wurde wider ſeinen Willen auf den Päbſtlichen Stuhl geſetzt. Er brachte die Wiſſenſchafften, ſonderlich die Griechiſche und Latein. Literatur wieder empor, ließ viele Schrifften aus dem Griechiſchen durch die gelehrteſten Männer überſetzen, und ſammlete eine ſchöne Bibliothec im Vaticano. Endlich ſt. er zu Rom 1455. Fr.

Nicolaus, ein Patriarch zu Conſtantinopel, der dritte dieſes Nahmens war ein berühmter Grammaticus, und ſt. 1117. H.

Nicolaus de S. Albano, ein Engliſcher Benedictiner Münch, lebte um 1140. und ſchrieb libros 2. de Conceptione Beat. Virginis; Epiſtolas &c. H.

Nicolaus Bajardus oder Biartus, ein Engliſcher Dominicaner-Münch, ſchrieb unterſchiedliche Theologiſche Sachen. H.

Nicolaus Borbonius, ein Frantzöſiſcher Grammaticus und Poete, war eines Medici Sohn, und ein Uhr-Enckel eines Schmiedes, daher verfertigte er eine Beſchreibung der Feuer-Eſſen, unter dem Titul: Nugæ, und noch einige Wercke in Lateiniſcher Sprache. Er ſt. zu Paris als Profeſſor der Griechiſchen Sprache 1644. im 70. Jahr ſeines Alters; Man ſaget von ihm, daß er des Thuani Hiſtoriam und Jovii Elogia gantz auswendig gekont habe. H.

Nicolaus Bungejus, ein Engl. Hiſtoricus, ſchrieb Adunationes Chronicorum Angliæ. H.

Nicolaus (Cabaſilas) ſiehe Cabaſilas.

Nicolaus Clarevallenſis, ein Ciſtercienſer-Münch, florirte um 1152. und machte ſich durch ſeine nette Schreib-Art bey dem Heil. Bernhardo beliebt, den er aber nachgehends in ſeinen Schrifften aufs hefftigſte angriff. Er ſtarb in hohem Alter, und verließ epiſtolas; ſermones &c. Bu. K. Vi.

Nicolaus de Clemangiis, ſiehe Clemangiis.

Nicolaus Damaſcenus, ein ſehr gelehrter Mann, lebte zu des Kayſers Auguſti Zeit, und ſtund bey demſelben ſo wohl, als bey dem Jüdiſchen König Herode magno in ſonderbaren Gnaden. Er war ein philoſ. Peripateticus, Poete und Hiſtoricus, und ſchrieb eine Aſſyriſche Hiſtorie und andere Bücher. Die Fragmenta von ſeinen Schrifften hat Henric. Valeſius zu Paris in Griechiſcher und Lateiniſcher Sprache ediret. Bu. K. H. Vo. He.

Nicolaus Dunelmenſis, ein Benedictiner der Congregation von Cluny, aus Engeland gebürtig, lebte 1169. und gab ein Hiſtoriſches Werck heraus. Vo. H.

Nicolaus de Cuſa oder Cuſanus, ein Cardinal, geb. zu Cuſa im Trieriſchen 1401. war ein Mann von ungemeinen Gaben und Gelehrſamkeit, inſonderheit ein vortreflicher Juriſt, Mathemat. und Theologus. Er kam etliche mahl als Päbſtl. Nuntius nach Deutſchland. Endlich ſtarb er zu Todi 1464. im 63. Jahre ſeines Alters. Seine gelehrten Schrifften ſind 1565. in 3. Voll. zu Baſel heraus kommen. Bu. Bo Fr. K. H. He.

Nicolaus Epiſcopus oder l' Eveſque, ein gelehrter Buchdrucker, aus Italien, ohnweit dem Lago d' Iſeo entſproſſen, heyrathete des Frobenii Tochter, und gab zu Baſel viele ſchöne Wercke heraus. Eraſmus und andere gelehrte Leute, ſo in ſeinem Hauſe gewohnet, rühmen ſelbige gar ſehr. H.

Nicolaus Eremita, ſonſten von der Flue oder Bruder Clauß von Underwalden genannt, ein Einſiedler aus der Schweitz, nachdem er 10. Kinder gezeuget, begab er ſich 1481. in die Einöde Melchthal, nahe bey Underwalden, lebte daſelbſt 21. Jahr, enthielt ſich aller Speiſe, und bediente ſich nur der Wurtzeln: pflegte unter andern offt zu beten: Domine rape me mihi, & redde me totum tibi. Er gieng ſtets mit bloßen Haupt und Füſſen, denjenigen, ſo zu ihm kamen, hielt er ſcharffe Buß-Predigten; war ſonſt allezeit luſtig, lang von Perſon, und hatte eine gravitätiſche Stimme; In ſeiner Hütte hatte er nichts mehr, als zwey kleine Stühle, darauf er zu ruhen pflegte, und ſt. 1502. H.

Nicolaus Euboicus, ein gelehrter Mann, im 15. Seculo, war in der Griech. und Lateiniſchen Sprache wohl erfahren, wohnte dem Concilio zu Florentz bey, und ſchrieb eine Genealogie von den Türcken. Bu. H.

Nicolaus Hoſtrechamus, ein berühmter Engeländiſcher Medicus, florirte 1440. und ſchrieb unterſchiedene Bücher. H.

Nicolaus, von Myrina aus Lycien, war ein Bruder des Grammatici Dioſcoridis, lehrte zu Conſtantinopel, war ein Schüler des Laſcaris, und ſchrieb artem rhetoricam; declamationes &c. H.

Nicolaus Rievallenſis, ein Engliſcher Münch, bekam den Zunahmen von ſeinem Kloſter, ohnweit Yorck gelegen, lebte im 13. Seculo, und ſchrieb Encomium Ealredi II. abbatis Rievall. rhythmicum, welches Picardus in ſeinen Anmerckungen über den Guil. Neubrigenſem, und Chryſoſtomus Henriquez in Phœnice reviviſcente mit angeführt haben. Seine übrigen Gedichte ſind noch in der Bibliothec S. Victoris zu Paris in MSC. zu finden. K.

Nicolaus Schenigenſis, war anfangs Archi-Diaconus, hernach aber Biſchoff zu Lincöping in Schweden. Er ſtarb 1391. und ward auf dem Concilio zu Baſel in die Zahl der Heiligen aufgenommen. Seine Schrifften ſind Vita S. Anſcharii primi Apoſtoli in Suecia; Vita S. Brigittæ; Vita S. Annæ Vadſtenenſis; de jure Canonico & dictis Patrum; Moralia Gregorii. Bu. Sche.

Nico-

Nicolaus, ein Redner, war Plutarchi Neſtorii Schüler, florirte zur Zeit derer Kayſer Leonis des ältern, Zenonis und Anaſtaſii: Er ſchrieb Progymnaſmata; declamationes rhetoricas &c. H.

Nicolaus (Felix) ein Italiäniſcher Prieſter und J. U. Doctor, von Trebia in Umbrien, lehrte 1638. zu Rom die Theologie, und ſchrieb Predigten ꝛc. Ja.

Nicolaus (Jacob) ein Philologus, von Lo, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, ſchrieb 9. libros miſcellaneorum epiphyllidum, ſo in dem Theſauro Critico Gruteri ſtehen. He.

Nicole (Gilles) Königl. Frantzöſiſcher Secretarius, lebte um 1500. und ſchrieb eine Chronic von Franckreich, die von der Zerſtöhruog Troja an biß aufs Jahr 1466. gehet Bu.

Nicoletta (Gabr.) ein Italiäniſcher Oberſter, von Terni aus Umbrien, lebte um 1625. und ſchrieb Il Supplemento delle guerre di Fiandra dopo la Triegua con li diſſegni dell' aſſedio di Breda. Ja.

De Nicolinis (Hannibal) ein Italiäniſcher Medicus, von Gubio aus Umbrien, war Phil. und Medic. Doctor, lebte 1591. und ſchrieb diſputationes in genere, de curationis & mittendi ſanguinem ſcopis; Poemata &c. Ja. K.

Nicolinus (Dominic.) ein Italiäner, im 16. Seculo, ſchrieb 5. Voll. de conciliis. K.

Nicolius oder Nicolinus (Hieronymus) ein Italiäniſcher Auguſtiner-Mönch, von Rom bürtig, war Congregationis Obſervantiæ de Lombardia Vicarius Generalis, Theol. Lector und Pfarr der Kirchen S. Mariæ del populo daſelbſt, ſchrieb Floſculos ſ. notabilia practica ex utroque jure probatisque auctoribus ac Theologiæ præſertim fontibus libata; Lucubrationes utriusque juris Canonici & Civilis &c. und ſt. 1662. W. d. K. Man.

Nicolle (Petr.) war geb. zu Chartres 1625. Sein Vater war ein Advocat daſelbſt, und machte ſich durch ſeine Beredſamkeit bekannt. Er ſelbſt hielt es anfänglich mit den Janſeniſten, und arbeite zugleich mit Mr. Arnaud an verſchiedenen Wercken. Nachmahls verglich er ſich mit den Jeſuiten, und ſtarb 1695. 16. Nov. Seine beſten Schrifften ſind: eſſais de morale; l'unité de l'egliſe. Hiernechſt gab er des Paſcals lettres au provincial Lateiniſch überſetzt mit Anmerckungen heraus, unter dem Nahmen Guilielmi Wendrockii. Man hat auch von ihm ein Buch wider die Quietiſten; delectum epigrammatum; Præjugez legitimes contre les calviniſtes; le Pretendus reformez convaincus du ſchiſme; Belgam percontatorem &c. Bu. B. AE.

Nicolls (Jo.) aus der Provintz Wallis, hatte erſt ein Prediger-Vicariat, gieng aber nach Antwerpen, und wurde Catholiſch, nach 2. Jahren kam er wieder nach Engeland, und als er gefangen geſetzt wurde, revocirte er wieder, ſchrieb im Engliſchen die Pilgrimſchafft oder Leben einiger unartigen Päbſte, Cardinäle, Biſchöffe, Münche und Jeſuiten, item Urſachen ſeines Abfalls ꝛc. hierauf gieng er wieder in Franckreich, und als man ihn zu Rouen feſte geſetzt, wurde er zum andern mahl Catholiſch, ſchrieb Confeſſionem publicam, qua fatetur, ſe multa mendacia contra Pont. Cardinales &c. protuliſſe, quo tempore in Anglia verſabatur; it. Epiſtolas ad D. Gul. Alanum und lebte noch 1583. Wo.

Nicoloſius (Jo. Bapt.) ein Sicilianiſcher Prieſter und Geographus, geb. 1610. 14. Oct. ward S. Theol. Doctor, hatte große Wiſſenſchafft in Sprachen, machte ſich durch ſeine Klugheit und Beredſamkeit beliebt, lebte eine Zeitlang an dem Hofe des Marggrafen von Baden Ferdinandi Maximiliani, war in Rom Capellan bey S. Maria Maggiore, verfertigte Land-Charten, und ſchrieb Herculem Siculum ſeu ſtudium geographicum in 2. Tomis; guida allo ſtudio geografico; la Teorica del globo terreſtre &c. und ſtarb zu Rom 1670. 19. Jan. Man.

Nicols (Thom.) ein Profeſſor zu Cambridge in Engeland, ſchrieb de gemmis. K.

Nicolſon (Wilhelm) ein Grammaticus und Theologus, geb. zu Stratford in Engeland, 1. Nov. 1591. ſtudirte zu Oxford. Hierauf bediente er verſchiedene Aemter, biß er 1660. Biſchoff zu Glocester wurde, woſelbſt er 1672. 5. Febr. geſtorben iſt. Er ſchrieb im Engl. Apologiam pro diſciplina vet. eccleſiæ & ſpeciatim pro illa Angliæ; expoſition. catechiſmi Anglic.; analyſ. in Pſalmos David; expoſitionem ſymboli apoſtolici &c. Wo. Fr. K. W, d.

Nicoluccius (Baldus) ein Römer, florirte um 1668. und ſchrieb Il Batteſimo ſpirituale, cio è conſiderazioni delle Cerimonie uſate dalla Chieſa e delle promeſſe fatte nella ſolenne amminiſtrazione del Batteſimo; con le rinovazioni ſpirituali di tali promeſſe. Man.

Nicolus (Nic.) ſiehe Nicolai.

Nicomachus, ein Grieche, ſchrieb von den Feſten derer Egyptier. H. K.

Nicomachus, ein Pythagoriſcher Philoſophus, lebte faſt mit dem Philoſtrato zu gleicher Zeit, und ſchrieb das Leben Apollonii Tyanæi. H. K.

Nicomachus, ein Poete und Tragödien-Schreiber, aus Alexandria in Phrygien. Er verfertigte eilff Trauer-Spiele. H. K.

Nicomachus, ein Tragödien-Schreiber, von Athen, lebte in der 90. Olymp. und that es dem Euripidi und Theognidi zuvor. H. K.

Nicomachus, ein Griechiſcher Medicus, wird vor Machaonis Sohn und Æſculapii Enckel gehalten. Er ſchrieb 6. Bücher von der Medicin und ein Buch von der Philoſophie. H.

Nicomachus Geraſenus, ein Pythagoriſcher Philoſophus, ſchreib unter andern ἀριθμητικὰ θεολογούμενα in 2. Büchern, welche Apulejus Madaurenſis ins Latein überſetzt hat. H. K. He.

Nicomachus Flavianus (Virius) ein beredter Hiſtoricus, lebte unter des Kayſers Arcadii

und

und Honorii Regierung. Er wird von Symmacho öffters angeführt. H. Vo.

Nicomedes, ein alter Griechischer Scribent, hat ein Buch vom Orpheus geschrieben, dessen Athenæus erwehnet. K.

Nicon, des berühmten Galeni Vater, war in der Geometria und Architectur wohl erfahren. H.

Nicon, ein Münch in Armenien, mit dem Zunahmen Μετανοεῖτε, weil er dieses Wort stets im Munde zu führen pflegte. Er lebte im 10. Seculo, befließ sich eine Zeitlang seine Landes-Leute zu bekehren, schrieb auch ein Buch von ihrer Religion, hierauf predigte er das Evangelium in der Insul Creta, und st. 987. H. K.

Nicophon, ein gelehrter Grieche, schrieb ἀΦροδίτης γονὰς; χιλιογασόγων γένναν &c. H.

Nicophron oder Nicophon, ein Sohn Theronis, von Athen bürtig, schrieb Comödien zu Aristophanis Zeiten. H. K.

Nicosia (Eustachius) ein Sicilianischer Poete und Humanist von Catanea bürtig, war ein Mitglied derer Elevatorum in seiner Geburts-Stadt, schrieb la Pallade consolata, und andere Poetische Wercke, und st. in Catanea 1663. 21. Sept. M.

Nicostrata, eine Mutter Evandri, war eine Weissagerin, und wird wegen ihrer Gedichte Lateinisch Carmenta oder Carmentis genannt. H.

Nicostratus, ein Sophiste, von Trapezus, lebte unter des Kayfers Claudii Valeriani Regierung. Er schrieb die Historie des Philippi, Gordiani, Decii &c. H.

Nicostratus, ein Comödien-Schreiber zu Athen, machte sich durch seine Comödien sehr beliebt. H. K.

Nicostratus, ein Redner aus Macedonien, lebte zu des Kayfers Marci Antonini Zeiten, und verfertigte einige Schrifften. Ein anderer Macedonier gleiches Nahmens schrieb Comödien. H. K.

Nicot (Jo.) von Nismes in Languedoc, war Königl. Frantzösischer Requeten-Meister, und um die Mitte des 16. Sec. Ambassadeur in Portugall, von dannen er zu erst Tobacks-Pflantzen in Franckreich gebracht hat, daher denn das Lateinische Wort Nicotiana entstanden. Er schrieb ein Frantzösisch und Lateinisch Wörter-Buch in fol.; einen Tractat von der Schiffarth &c. Endlich st. er zu Paris den 20. May 1600. Cr. Bu. W, d. K. Ve.

Nicovius (Simon) ein Pohlnischer Jesuite, geb. 1555. machte sich durch seine Beredsamkeit bekannt, und starb zu Cracau 1591. Er hat das Martyrologium Rom.; welches auf Gregorii XIII. Befehl verfertigt worden, und etlicher Heiligen Lebens-Beschreibungen ins Pohlnische übersetzt. Al.

Nicquet (Honor.) siehe Niquet.

Nicuesa (Hilar.) ein gelehrter Italiäner, im 17. Seculo, schrieb Exorcismarium magnum. K.

Nidepontanus (Jo.) ein Medicus im 16. Seculo, schrieb ein Buch vom Englischen Schweiß. K.

Niderstedius (Burchardus) aus dem Holsteinischen, war Holsteinischer Fürstl. Rath, und schrieb ein Buch unter dem Titul: Melita vetus & nova, so in Gronovii Thesauro Tom. VI. befindlich, und starb 1684. W. d. K.

Niderstetter (Michael) ein Lutherischer Theologus, geb. zu Freyberg 1562. woselbst sein Vater Pastor an der Nicol. Kirchen war, studirte zu Meissen, Witteuberg und Leipzig. Nachdem er verschiedene Aemter verwaltet, wurde er Superintend. zu Freyberg, und endlich Chur-Sächsischer Hof-Prediger zu Dreßden, allwo er 1612. 16. Mart. im 50. Jahr gestorben ist. Fr. W, d.

Nideras (Jo.) ein Dominicaner, präsidirte auf dem Concilio zu Basel, und wurde wegen seiner Gelehrsamkeit und Beredsamkeit als Abgesandter nach Böhmen geschickt, an die Hußiten. Endlich starb er zu Nürnberg 1438. Unter andern Theologischen Schrifften hat er verfertigt einen weitläufftigen Comment. über das 20. Cap. des 2. Buchs Mosis, Comm. über die Sonntags-Evangelia &c. Fr. K. H.

Nidescius (Andr. Patritius) ein Bischoff in Liefland, war ein Pohle, hatte sich in Italien mit Manutio, Sigonio und andern bekannt gemacht, schrieb Comment. in duas Orat. Ciceronis; Gratulationes ad Stephanum Regem; Parallela ecclesiæ orthodoxæ cum synagoga hæreticorum; 5. Bücher de vera & falsa ecclesia, und st. 1583. K. St.

Nidhardus, siehe Neidhard.

Niellius (Jo.) ein JCtus, von Wesel, geb. 1571. 29. Oct. studirte zu Marburg, ward daselbst Professor juris, schrieb controversias juris feudalis; controversias juris Justinianei &c. und starb 1597. K. A.

Nielius (Carl) ein Niederländer, war anfangs an der Frantzösischen Kirchen zu Utrecht, hernach zu Amsterdam bey den Remonstranten Pastor. Er ward vor den Synodum nach Dortrecht citiret, schrieb unterschiedene Theologica, und st. 27. Oct. 1652. im 76. Jahr. W, d.

A Niem (Theodoricus) ein Historicus und Bischoff zu Cambray im 15. Seculo, war aus einer alten Familie im Stifft Paderborn entsprossen. Er lebte noch 1417. Seine vornehmsten Schrifften sind: Comment. de regionib. orbis; vita Johannis XXIII. Pontif. Rom.; de schismatibus inter Pontif. Rom. per annos 39.; nemus Unionis &c. Bu. H. K. He.

Niemannus (Sebastianus) der Heil. Schrifft Doctor, ist zu Lübeck 1625. 2. Apr. gestorben, hat zu Rostock, Helmstädt, Jena und Königsberg studiret, war anfangs zu Jena Theol. Professor, Superintendens, Pastor primarius, und des Consistorii Assessor, wurde aber 1674. nach Schleßwig als General-Superintendens, Consistorial-Rath, Ober-Hof-

Hof-Prediger und Præpositus zu Gottorff beruffen, und st. 1684. 6. Mart. Seine Schrifften sind: Atheus refutatus; Harmonia Evangelica Historiæ Passionis Christi; verlegene alte Lumpen Keddens; Abreissung des Jesuiten Keddens alter Lumpen; kurtze Ableitung etlicher falscher Auflagen und Beschuldigungen des Jesuiten Keddens wider Lutherum; viele Disputationes, e. g. de Miraculis; de Spiritu Sancto; de indulgentiis Papalibus: de Verbis Institutionis Cœnæ Dom. &c. unterschiedliche Leichen-Predigten. Pi. Z. W. d. K. N. g.

Niemchanius oder Niemczanius (Jo.) ein Böhmischer Prediger von Hunnebrod aus Böhmen, schrieb Annotationes in Biblia Bohemica, und st. 1611. im 63. Jahr. W. d. K.

Niemeier (Jo. Barthold) ein Doct. Theol. geb. zu Andreasberg im Fürstenthum Grubenhagen, allwo sein Vater Prediger gewesen, 1644. 24. Jun. studirte zu Helmstädt, und ward daselbst Prof. Metaphys. hernach Logices, endlich Theologiæ; verheyrathete sich zweymahl, st. als Decanus seiner Facultät plötzlich 1708. 8. May. Seine Schrifften sind de semine mulieris contrituro caput serpentis; de disciplina ecclesiastica; eversione atheismi; theologia moralis; de gradibus cognationis lege div. prohibitis &c. Pro. N. g.

Nierenberger (Nicolaus) Philos. Mag. gebohren zu Kirchenlamitz im Bayreuthischen, studirte zu Regenspurg und Wittenberg. Anno 1678. wurde er Præceptor tertiæ classis bey dem Gymnasio zu Regenspurg, 1681. Prof. Publ. und 1684. Prediger, schrieb Introductionem in compendium Hutteri acroamaticam; viele Disputat. &c. st. 1705. 29. Sept. im 57. Jahr. Leb. N. g.

Nierembergius (Jo. Eusebius) ein Jesuite, geb. zu Madrit 1590. Sein Vater war ein Deutscher, und wendete allen Fleiß an, daß sein Sohn beydes fromm und gelehrt werden möchte. Der Sohn wurde nachgehends der erste Prof. historiæ natur. zu Madrit, st. 1658. 7. Apr. im 63. Jahre seines Alters. Seine besten Schrifften sind: de arte voluntatis; theopoliticus; Doctor Evangelicus; stromata S. Script. nomoglyphica; de origine S. Script.; doctrinæ asceticæ; pandectæ; homiliæ catenat.; claros varones de la campagnia de Jesus Christ &c. Al. Ant. Bu. K. Fr. W. d. U.

Nierop (Heinr.) ein Niederländischer Juriste und Poete von Hoorn, schrieb Carmina, und st. 20. May 1666. W. d.

Niess (Jo.) ein Jesuite aus Schwaben, lehrte die Redner-Kunst, und wuste die Menschlichen Affecten auf eine sonderbahre Art zu bewegen. Endlich starb er in Schwäbisch Hall den 13. Nov. 1634. im 51. Jahre seines Alters, und verließ Alphabetum Christi & diaboli; occasum linguæ lat.; calendarium Thomæum; epigrammata &c. Al. K.

Nieto & Graña (Anton) ein Spanischer JCtus, von Salamanca im 17. Seculo, ward J. V. Doctor und Professor juris Canon. in seiner Geburts-Stadt, und schrieb catenam jurium utriusque jurisprudentiæ in 3. Tomis. Ant.

Nieto (Petr.) aus der Spanischen Provintz Valentia, florirte 1585. und schrieb einen tractat de oratione mentali &c. Ant.

De Nieve (Bernard) bekam den Zunahmen von seinem Geburts-Ort, ohnweit Segovia in Spanien, trat um 1550. in den Dominicaner-Orden, und schrieb Sumario Manual de informacion de la Christiana conciencia. Ant.

Nieulantius oder van den Nieulant (Guil.) ein Niederländischer Mahler und Poete, florirte zu Antwerpen 1626. und schrieb 6. Tragödien ꝛc. K. A.

Nisanius (Christianus) geb. zu Lelingen in Seeland 1629. 1. oder 21. Mart. studirte zu Dantzig, Wittenberg, Königsberg, Rostock, Helmstädt, Grypswalde, Marpurg und Giessen; Der Graf von Waldeck beruffte ihn anfangs zum Rector nach Corbach, und bald darauf zum General-Superintendenten in selbigen District; 1660. promovirte er in Licentiatum Theol. ward Superintendens zu Eisenberg, und endlich Pastor zu Bielefeld, und Superintendens in der Grafschafft Ravensperg, wie auch Kirchen-Rath, st. 1689. 5. Jun. und ließ Positiones Philologico-Theologicas adversus H. Grot. annot. in Joh.; de Fide Infantum baptizatorum; ostensionem Historico-Theolog. quod Carolus M. in plurimis fidei Artic. non fuerit Papista; Veritatem Ecclesiæ Lutheranæ contra Keddium; Matæologiam Labadianam; commentarium perpetuum in Evangelium Joh.; Justinum, Philosophum Christianum & Martyrem veritatis Evangelicæ testem; frommer Christen Wandel ꝛc. N. g. Pi. K. U. W. d.

Nigellus Wirekerus, ein Englischer Benedictiner, florirte 1200. als ein grosser Theologus, Philosophus, Orator, und Poet, schrieb Brunellum sive speculum stultorum; de abusu rerum Ecclesiæ &c. Pit. H. K.

Nigellus (Ermoldus) muste zu des Kaysers Ludovici Pii Zeiten zur Strafe ins Exilium gehen, damit er nun die Freyheit wiederum in sein Vaterland zu kommen erhalten möchte, so beschrieb er dessen Leben und Thaten in einem poemate elegiaco, welches Lambecius heraus zu geben versprochen hat. K.

Niger (Alex.) ein gelehrter Mann, von Bologna, lebte im 16. Seculo, und gab Maniliani Bononiensis historico-mysticam lectionem heraus. K.

Niger (Aquilius) siehe Aquilius.

Niger (Anton.) ein Medicus. gebohr. zu Padua 1560 war ein Sohn Hieronymi. Er wurde vom Pabst Clem. VIII. in den Ritter-Stand erhoben, und von der Republic Venedig zum Prof. Medic. in Padua gemacht. Er wolte sich von seiner dritten Frau scheiden lassen, st. aber 1626. ehe die Sache zu stande kam, und hinterließ einen Sohn, Nahmens Hie-

ronymum, der gleichfalls ein Medicus gewesen. Fr. K. Tom.

Niger (Ant.) aus Breßlau, studirte zu Erffurt, hierauf wurde er Prof. Phys. und Græcæ linguæ zu Marpurg. Nachgehends legte er sich auf die Medicin, studirte und promovirte zu Padua, und ließ sich zu Braunschweig nieder, allwo er practicirte. Er schrieb de sanitate tuenda; Grammat. Græcam; Tr. de errorib. & abusibus propter quos medicina infamata; übersetzte auch einige Psalmen Davids in Griechische Verse, und st. 1555. F. K. H.

Niger (Dominic. Marius) ein Venetianer, lebte um 1490. und schrieb eine Geographie in 26. Büchern. Bu. K. H.

Niger (Franc.) ein Sicilianischer Philosophus und Medicus, von Piazza, beschrieb die Historie seines Vaterlandes, und kam 1536. oder 1537. ums Leben, als er sich gar zu nahe an den Feuer-speyenden Berg Ætna wagte, und die Ursache seiner Flammen erforschen wolte. M.

Niger (Franc.) ein Sicilianischer Kupfer-Stecher und Mathematicus, von Palermo, verfertigte unter andern Sicilicæ delineationem ac descriptionem &c. und starb in seiner Vater-Stadt 1653. 1. Nov. M.

Niger (Franc.) ein Priester zu Venedig, schrieb de modo epistolandi. und st. 1499. K. H.

Niger (Hieron.) Profess. Medic. zu Padua, woselbst er 1520. geb. war, st. 1600. ohngefehr 80. Jahr alt, und hinterließ unter andern Kindern Antonium, von dem oben. Fr. Tom.

Niger (Jac.) siehe Noir.

Niger (Palladius) sonst Fuscus genannt, von Padua, war Professor zu Capo d'Istria, um 1470. und schrieb über den Catullum; tr. de Insulis &c. H.

Niger (Petr.) ein Prediger-Mönch, aus Ungarn, florirte 1475. lehrte die Hebr. Sprache an unterschiedlichen Orten in Spanien, und schrieb Clypeum Thomisticum pro arte veteri Aristotelis; Tract. contra Judæos &c. K.

Niger (Radulphus) siehe Radulphus.

Niger (Stephan.) ein in der Griechischen Sprache wohl geübter Professor zu Meyland, von Cremona, florirte um 1498. st. aber endlich in höchster Armuth: Seine Schrifften sind Comment. in Hermogenem; dialogus de reconditis Græcar. literarum penetralibus; comment. in aurea carmina Pythagoræ; collectanea de nimio vitæ luxu; epistolæ &c. auch hat er viele Bücher aus dem Griechischen übersetzet. Ar. H.

Nigidius Figulus (Publ.) einer der gelehrtesten Römer zur Zeit des Ciceronis, verfertigte viel Bücher, die sehr subtil geschrieben waren, unter andern eignet man ihm Annales zu. Er soll ein guter Humanist, geschickter Philosophus und grosser Astrologus gewesen seyn. Er war Prætor und Raths-Herr zu Rom, und st. A. R. 709. im Exilio, weil ers mit Pompejo hielt. Bu. K. H.

Nigidius (Petr.) ein Schulmann, geb. zu Allendorff in Hessen 1501. 20. Febr. studirte zu Erffurt, und muste sich sehr elend behelffen. Er hat nachgehends vielen Schulen rühmlich vorgestanden, ist zuletzt Profess. Physic. zu Marpurg worden, und 1581. 29. Dec. gestorben. Er hat eine Grammatic geschrieben. Fr.

Nigidius (Petr.) ein JCtus und Philos. war ein Sohn des vorigen. Er wurde Doctor Juris und Prof. Ethic. zu Marpurg, setzte sich durch seine Geschicklichkeit in groß Ansehen, und st. 1603, elenchum professorum Marpurgens. hinterlassend. Fr. K.

Nigidius (Placidus) ein Sicilianer, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und commentirte über das Hohe-Lied. K.

Nigri (Philipp.) J. V. D. und Dechant bey S. Gudula zu Brüssel, wie auch Cantzler des Ordens vom güldnen Vließ, und Probst bey S. Pharaildis in Gent, und bey S. Salvatoris Stifft in Harlebeck, hernach aber Bischoff zu Antwerpen, st. 1562. 4. Jan. und hinterließ ein Werck de exemptione canonica, welches Car. de l'Espinoy mit Anmerckungen heraus gegeben. Fr. H. K.

Nigrinus, ein Platonischer Philosophus, dessen Lucianus erwehnet. H.

Nigrinus (Ant. Beffa) ein gelehrter Italiäner, schrieb Elogium gentis Castillionæ, und st. 1602. Ghil. K.

Nigrinus (Georgius) von Lemberg aus Schlesien, war anfänglich Collega an der Schule, und Diaconus an der Kirche zu Cüstrin. Hierauf wurde er von Churfürst Johann Siegmund zum Pastor und Inspector zu Cottbus vorgeschlagen. Trat sein Amt 1611. an, edirte Cüstrinische Valet- und Cottbusische Anzugs-Predigt, worinnen er insonderheit eine deutliche und offenhertzige Probe seines Glaubens in dem Artieul von dem heiligen Abendmahl wider Petrum Martyrem und Theodorum Bezam sehen ließ. Als er aber sein Amt kaum 2. Jahr verwaltet hatte, starb er an der damals grassirenden Pest 1612. Gr. E.

Nigrinus (Georg.) von Battenberg in Heßischen, war anfangs der Schulen zu Buchau Rector, hernach Corrector in der Buchdruckerey zu Nürnberg, nach diesem Collaborator in der Poetischen Schulen zu München in Bayern. Hierauf Pastor zu Homburg, endlich der Kirchen zu Echzell, und Superintendent zu Alsfeld in der Grafschafft Nidda. Er schrieb Chronologiam ab orbe condito; Revelationem Anti-Christi c. Schererum; Anti-Calvinismum; De vera catholica & Christiana Ecclesia contra Pistorium; Antithesin Jesu & Jesuitarum; de quadruplici Jubilæo, 1. Judaico, 2. Ethnico, 3. Christiano. 4. Papistico; Hostem Judæorum; de legitima vocatione D. Mart. Lutheri & Ministrorum Lutheranorum; de purgatorii inani structura; Buß-Predigten, wegen des Türcken-Krieges; 50. Predigten über die Offenbahrung Johannis; 50. Predigten über den Daniel; De Conjugio & Divortio; De vera Nobilitate; de officio & usu clavium cœlestium, und st. 10. Oct. 1602. im 62. Jahr. W. d. K.

Nigri-

Nigrinus (Wilh.) von Tadan in Böhmen, war Prof. Moral. zu Wittenberg, schrieb de legis impletione contra Bellarminum, Becanum und andere; Papisticum S. Scripturæ contemptum; Assertionem loci cujusdam à Fevardentio citati; Disp. de summo Bono; de Honoribus, tum in genere, tum in specie, de Nobilibus & Academicis; de Justitia; Juramentis; Societate conjugali; Familiis in genere; Civitate & Civibus; de Principiis actionum humanarum; de Amicitia; de Domo, Vico, pago, oppido, urbe & civitate; Quæstiones nobiles Practicas &c. und st. 23. Sept. 1638. im 50. Jahr. W, d. K.

De Nigris (Syllanus) ein Prof. Medic. zu Pavia von Cremona bürtig, lebte 1398. und schrieb de medicina practica, &c. Ar. K.

Nigronius (Jul.) ein wegen seiner Frömmigkeit berühmter Jesuite, von Genua, lehrte anfänglich die Philos. und Theologie, nachgehends dirigirte er verschiedene Klöster. Er st. zu Mayland 1625. 17. Jan. im 71. Jahre, und ließ Orationes; tractatus ascéticos; dissert. de librór. amatorior. lectione vitanda; de caliga veterum; de aula & auliciſmi fuga &c. Al. K. W, d.

Nihusius (Bartholdus) war 1589. zu Wolpe im Braunschweigischen von Lutherischen, wiewol geringen Eltern gebohren, und studirte zu Helmstädt theils Medicinam, theils Theologiam, hernach zu Jena, von dar gieng er 1622. nach Cölln, und wurde Catholisch, wozu ihn die Uneinigkeit der Helmstädtischen Theologen soll bewogen haben. Hierauf bekam er ein Amt nach dem andern, und wurde endlich Abt im Kloster zu Ilefeld, Titular-Bischoff in Mysien, und Weyh-Bischoff zu Erffurth. Mit Calixto und Hornejo wechselte er viel Streit-Schrifften, worunter die berühmteste ist seine Ars nova dicto scripturæ unico lucrandi è pontificiis plurimos in partes Lutheranor. &c. Er beförderte auch verschiedene Wercke des Leonis Allatii zum Drucke, und st. 7. Martii 1657. W, d. W, m. Cr. Bu. U. B.

Nileus, ein Philosophus, soll alle Bücher des Aristotelis, nach Athenæi Bericht, gehabt haben, doch gedencket Laërtius nichts von ihm. H.

S. Nilus, des Heil. Joh. Chrysostomi Schüler, war anfänglich Stadt-Voigt in Constantinopel, hernach wurde er ein Mönch auf dem Berg Sinai, und endlich ein Preßbyter. Er st. 420. zu Constantinopel, und ließ eine Historie; 355. Sendschreiben; Ermahnungen zu einem einsamen Leben; Expositionem in Canticum Canticorum; Narrationes VII. de cæde Monachorum in monte Sina & captivitate Theoduli; Capita Paræneticа &c. Bu. H. Possev. Ol. K. He.

Nilus, ein Mönch aus der Insul Creta, sonst Damylas genannt, lebte um 1400. und schrieb ein Werck wider die Lateiner de processione Spiritus Sancti, welches in der Königl. Bibliothec zu Pariß anzutreffen seyn soll. K.

Nilus Doxapatrius, ein Griechischer Scribent, verfertigte gegen Ausgang des 11. Seculi, auf Befehl des Königs in Sicilien Rogerii, einen Tractat von den 5. Patriarchen-Stellen zu Antiochia, Alexandria, Rom, Jerusalem und Constantinopel, welchen le Moine Griechisch und Latein. heraus gegeben. Bu. K. He.

Nilus, ein Ertz-Bischoff von Thessalonich lebte 1355. und schrieb wider den Primat der Päbste. Ein anderer gleiches Nahmens war Patriarch zu Constantinopel 1378. H.

Nimetulahi, ein wegen seiner Gelehrsamkeit und strengen Lebens unter den Türcken berühmter Mönch, hat einen eignen Münchs-Orden gestifftet. Bu.

Ninguarda (Felicianus) ein Italiäner, lebte zu Venedig ums Jahr 1563. und schrieb contra fidem & falsum martyrium Annæ Burgensis. K.

Niño (Joannettinus) ein Franciscaner, aus Spanien, florirte zu Anfang des 17. Seculi, verwaltete einige Aemter unter seinen Ordens-Brüdern, und schrieb Aphorismos Prælatorum & subditorum; tractatus varios; la vida di Christo &c. Ant.

Niño & Mur (Joseph.) ein JCtus aus Aragonien, lebte um 1640. und edirte Albarani sive Chirographi Mercatoris analysin cum additionibus Joannis Francisci de Cuenca. Ant.

A Nipho (Fabianus) ein Italiäner, verließ die Papistische Religion, und kam 1581. nach Oxford, allwo er Freyheit erhielt Philosophiam zu dociren, er muste aber von dar weichen, und gieng nach Leyden, allwo er 1599. ein Buch unter dem Tit. Ophinus seu de cœlestiũ animarum progenie divinatio denen General Staaten dedicirte; kam aber auch wieder nach Oxford. Wo.

Niphus (Augustin.) sonst Eutychius und Philotheus genannt, von Sueſſa, aus dem Königreich Neapoli, war ein gelehrter und leutseliger Mann. Er profitirte fast auf allen Italiänischen Universitäten die Aristotelische Philosophie, dabey excolirte er auch die Medicin: Nachgehends ernennete ihn Kayser Carl V. zum Staats-Rath. Nur dieses wird an ihm getadelt, daß er sich allzusehr ans Frauenzimer gehangen, und noch im hohen Alter einem Frauenzimmer zugefallen getantzet habe, ohngeachtet er mit dem Podagra behafftet und lahm gewesen. Er war auch so hochmüthig, daß er Carolo V. keinen Stuhl præsentirte, ob er wol selber saß, und sagte; wenn Carol. V. Kayser über die Soldaten wäre, so wäre er Kayser über die Gelehrten. Er st. um 1537. und verließ Comment. über Aristotelem; Tract. de immortalitate animæ contra Pomponatium; unterschiedliche Moral- und Staats-Tractate; epistolas adv. astrologos; de inimicitiarum lucro; de armor. & literar. comparatione; de tyranno & rege; de auguriis; de diebus criticis &c. Seine Wercke sind in 6. Tomis 1559. zu Venedig heraus gekommen, seine

Opuscula moralia aber hat Naudæus in 4. edirt. Fr. Bu. K. Jov. Sch. AE.

Niquet (Honoratus) ein Jesuite, geb. zu Avignon 1585. verwaltete die wichtigsten Aemter seines Ordens, und setzte sich durch seine Tugenden, so wohl als durch seine Gelehrsamkeit in grosses Ansehen. Endlich st. er zu Rouen 22. May 1667. Seine vornehmsten Schrifften sind certamen Genevæ sive errores reprehensi in Gallica Nov. Test. versione Genevæ facta; Hist. ordinis Fontis Ebraldi; physiognomia humana; nomenclator Marianus; de Angelo Gabriele; vitæ quorundam sanctor. &c. Seine selecta elogia sind nicht fertig worden. K. Al. W, d.

De Nisibe (Jac.) siehe S. Jacobus.

Von Nisiwitz (Alexius) ein Priester in Thorn, soll gewaltsamer Weise ums Leben kommen seyn. Man hat von ihm Librum antiquit. vitæ & mortis gentis Prutenorum, jam Prussor. cum insertione novarum provinciar., diese Historie fängt er an von 1326. und geht biß gegen den Ausgang des 14. Sec. Bu.

De Nissa (Dominicus) ein Franciscaner, von seinem Geburts-Orth Neisse in Schlesien, also zugenahmt, lebte in der Mitte des 17. Seculi, und war in der Griech. Hebr. Chald. Syrischen, Indian. Arab. Japon. Chines. und Persischen Sprache erfahren. Er war Missionarius in die Orientalischen Insuln, und in dem Collegio de propaganda fide zu Rom Prof. der Arab. Sprache und der Controversien. Von dannen er durch den König Philippum IV. nach Spanien beruffen und zum Bibliothecario im Escurial bestellet ward, allda er die Königl. Bibliothec in Ordnung gebracht, und daselbst in hohen Alter die Welt verlassen hat. Leb.

Nisse oder Nyse (Nicol.) ein gelehrter Mann im 16. Seculo, commentirte über die libros sententiarum, und verfertigte auch noch andre Schrifften. Ol. K.

Nisseno (Didacus) ein Spanischer Prediger vom Orden des Heil. Basilii war von Alcazaren in Alt-Castilien, schrieb sehr viel Predigten, welche über 40. Volumina ausmachen, unter andern beschrieb er darin die Historie Abrahams, Isaacs, Jacobs und Johannis des Evangelisten, und st. zu Madrit 1656. 16. Oct. K. Ant. W, d.

R. Nissim, war des R. Mosis Bar Nachman Schüler, schrieb einige Commentarios und Predigten, und st. 1268. H. K.

Nisus, ein Grammaticus, der bey den Alten in großen Ansehen gewesen, wird von Arnobio angeführet. K.

Nithardus, ein berühmter Historicus und Abt zu Saint Riquier, war ein Enckel Kayser Carls des Grossen, und verrichtete vor Erwehlung des Kloster-Lebens viele Gesandschafften, ja er war auch einer von denen höchsten Kriegs-Officiern. Endlich kam er 853. ums Leben, und hinterließ 4. Bücher von der Uneinigkeit zwischen den Söhnen des Kaysers Ludewig des Frommen, vom Jahr 814. biß 853. welche in des Pithœi Scriptor. Rer. Franc. in 8. stehen. Bu. H. Vo. Ol. K. He.

Nitzschius (Fridericus) ein Doct. Juris, Comes Palat. Cæs. Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischer Rath und im Revisions-Gerichte zu Marpurg Antecessor, wie auch der Academie zu Giessen Pro-Cancellarius und Prof. primarius, geb. auf einem Land-Gute, Zittawig genannt, ohnweit Dreßden, 1645. den 15. Mart. studirte zu Jena und Leipzig anfangs Theologiam, hernach Jura und Matheſin, ward in Leipzig Magister, disputirte de accurato castella regia muniendi modo; de triplici matis motu; de sorte; und de repressaliis, und machte sich durch Collegia bekannt, übersetzte auch die ersten Tomos des Journal des sçavans ins Latein. A. 1668. berief man ihn zum Professor Mathem. nach Giessen, hierauf promovirte er, nach gehaltener Disp. de æstimatione, in Doctorem, und trat an eben demselben Tage in den Ehe-Stand. Nach diesem erlangte er obgedachte Ehren-Stellen, schrieb ausser obgedachten Responsa und Decisiones; Dissertationes; paralleliſmum Juris naturalis & Romani; Commentar. in Capitulationem Imperatoris Josephi; so von Hertio nach seinem Tode edirt worden, st. 1702. 25. Aug. und hinterließ 2. gelehrte Söhne, davon der älteste Doctor Medic. und der andere Doct. Juris ist. Leb. K.

Nivenius (Jo.) ein Niederländischer Poete im 16. Seculo, war Rector der Schule zu Amsterdam, und beschrieb den 1535. zu Amsterdam von den Wiedertäuffern erregten Tumult in Heroischen Versen. A. K.

Nizolius (Marius) von Bersello, im 15. Seculo, machte sich durch seinen Apparatum linguæ lat. e scriptis Tullii Ciceronis collectum, bekannt, schrieb auch de veris Principiis & vera ratione philoſophandi contra Pseudo-Philoſophos, übersetzte Galeni explanationem obsoletarum vocum Hippocratis, und hatte einen hefftigen Streit mit Majoragio. Er soll in zehn Jahren nicht geschlaffen haben. H. K. Gad.

Nizolius (Matthias) von Thorn, allwo er Rector der Schulen war, schrieb Orationes de rectæ institutionis, itemque de studii Politici necessitate & utilitate; De Civilis scientiæ cognitione cum juris studio necessario conjungenda &c. und st. den 16. Novemb. 1608. W, d.

Nizolius (Mich.) ein JCtus, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Allegationes juris. L.

Noalis (Nicol.) ein JCtus, lebte um 1625. und schrieb de transmissione fideicommissorum legatorum. K.

Noailles (Franc.) Bischoff von Dax, war zu Ende des 15. Seculi aus einem alten vornehmen Hause in Franckreich entsprossen. Er hatte sich in den Wissenschafften und Staats-Sachen wohl umgesehen, daher wurde er an etliche Höfe als Gesandter verschickt, richtete auch seine Geschäffte zum Vergnügen des Hofes aus. Seine schöne Bibliothec, welche

che mit den rareſten Griech. MSCtis angefüllet war, hat er der Sorbonne verehret. Bu.

Nobellus (Alex.) ſiehe Nowellus.

Nobenus Paesmans (Ægid.) ſiehe Paesmans.

De Nobilibus (Jo.) ein vortreflicher Poete, von Rom bürtig, lebte im 17. Seculo, und ſchrieb Comödien. Man.

Nobilis, oder Nobilius (Flaminius) ein Philoſophus und Theologus von Lucca, aus einem vornehmen Geſchlechte, überſetzte die Verſion derer 70. Dollmetſcher ins Latein, und machte Noten drüber; er arbeitete auch an der Latein. Bibel, die auf Pabſt Sixti V. Befehl edirt wurde. Endlich ſt. er zu Lucca 1590. 58. Jahr alt. Seine übrigen Schrifften ſind de amore ſive de vera & falſa voluptate libb. II.; verſio & comment. in Ariſtot. de generatione & corruptione; de hominis felicitate libb. III.; Quæſtiones Logicæ; de prædeſtinatione &c. Er überſetzte auch verſchiedene Dinge von Chryſoſtomo und machte Noten drüber. Teiſſ. K. Fr. Bu. H. Poſſev. D.

Nobilius, oder de Nobilibus (Robert.) ein Italiäniſcher Jeſuite, geb. 1577. aus einem vornehmen Geſchlechte, hat ſich als Miſſionarius in Indien bekannt gemacht, iſt auch daſelbſt 16. Jan. 1656. im 59. Jahr ſeines Alters geſtorben. Man hat unter andern von ihm Catechiſmum ad gentilium converſionem; Scientiam animæ; apologiam contra probra quæ adverſus legem Dei ab Ethnicis objiciuntur; de ſignis veræ legis lib. &c. Al. W, d.

Nobitzin (Felicitas) ein gelehrtes Frauen-Zimmer, ſchrieb ein Gebeth-Buch unter dem Titul Perlen-Crone. Pau.

Della Noce (Angelus) geb. 1600. war in Studiis ein αὐτοδίδακτος, ward hernach Abt im Kloſter Monte-Caſſini, allwo er das Chronicon Caſſinenſe mit MSptis conferirte, und hernach zu Paris 1668. drucken ließ, hierauf ward er Ertz-Biſchoff zu Roſſano. und als er dieſe Würde wieder nieder legen muſte, lebte er hernach zu Rom in groſſen Armuth, weil er alles an die Armen gab, und hernach ſelbſt darben muſte, elaborirte doch dabey unterſchiedenes, ſo noch nicht gedruckt. AE.

Nocera (Joſeph.) ein Doctor Medic. zu Meßina in Sicilien, geb. 1643. ward Leib-Medicus bey dem Vice-Ré, wie auch Medicus im Königlichen Hoſpital. Er hat opus medico-phyſicum contemplativum &c. geſchrieben, und iſt vor kurtzer Zeit geſtorben. M.

Nocetus (Jo. Bapt.) ein Jeſuite, geb. zu Genua 1586. ſt. zu Ende des 17. Sec. im hohen Alter, und ließ cœleſte Ancile; aſtrologiam optimam, indifferentem, peſſimam. Al. Eg.

Nocetus (Jo. Bernardin.) ein Sicilianiſcher Theologus, JCtus und Poete, geb. zu Meßina 1635. 22. Jun. ward J.V. Doctor zu Rom, und General-Vicarius des Biſchoffthums Chieti im Neapolitaniſchen, 1670. ward er Archi-Diaconus zu Meſſina, 1697. machte ihn Pabſt Innocentius zum Prælato domeſtico, und 1699. ward er Fürſt und Biſchoff über Val di Noto, ſchrieb Reden und einige Poetiſche Schrifften, und ſt. um 1708. M.

Nocito (Gerardus) ein Sicilianiſcher Medicus und Botanicus von Sacci, lebte zu Anfang des 16. Seculi, und ſchrieb Expoſitionem ſuper libro ſimplicium medicinarum &c. K. M. Li.

Noctinot (Auſonius) ein Franciſcaner, ſonſt Anton Coronius genannt, ſchrieb Summam Dianæ. K.

Nodinus (Jo.) ein Franciſcaner, lebte um 1611. und ſchrieb Victoriam Hebræorum adverſus Ægyptios. K.

Noel du Faill, oder Leon Adulphi, aus Bretagne, im 16. Seculo, hat les Baliverneries d'Eutrapel, und andre luſtige Schrifften heraus gehen laſſen, das Jus civ. in locos communes eingetheilet, und eine Hiſtorie der Provintz Bretagne, wie auch die Schlüſſe des Parlaments von Rennes ediret. Er war Königl. Parlaments-Rath zu Rennes. Cr. H. Ve.

Noeslerus, ſiehe Noslerus.

Noetus, ein gelehrter Engeländer, lebte 895. und veranlaſſete den König Alfredum in Engeland, daß er die Academie zu Oxfort ſtifftete. H.

Nogarole (Angelica) ein gelehres Frauen-Zimmer, verſtund die Sprachen, erklährte die Heil. Schrifft, und verfertigte Poëmata ſacra. Sie vermählte ſich an Antonium, Grafen von Arco. Gad. Bu.

Nogarole (Antonia) eine wegen ihrer Gelehrſamkeit und Schönheit berühmte Dame, von Verona, lebte im 15. Seculo. Bu.

Nogarole (Ludov.) ein Medicus, von Verona, florirte um die Mitte des 16. Sec. und ſchrieb quæſtiones Platonicas ex Plutarcho; dialog. de Nilo; epiſt. de illuſtrib. Italis &c. K. Bu. H. Gad.

Nogarole (Iſota) eine Enckelin der Angelicæ, von Verona, war in Sprachen, und in der Philoſophie, Theologie und Kirchen-Vätern, zumahl Hieronymo und Auguſtino, wohl erfahren, und von groſſer Beredſamkeit, wie ſie denn auch mit groſſen Zulauf daſelbſt docirte, hielt verſchiedene Reden vor den Päbſten Nicolao V. und Pio II. der Cardinal Beſſarion that aus Hochachtung ihrer Qualitäten eine Reiſe nach Verona, ſie zu hören. Sie erklährte das Neue Teſtament, nebſt den Wercken des Auguſtini und Hieronymi, ſchrieb einen Dialogum: ob Adam oder Eva mehr geſündiget habe? worinn ſie Evä Parthey genommen; wie auch Lat. Oration.; und Epiſtolas an Herm. Barbarum, und ſoll 1466. im 38. Jahre ihres Alters unverheyrathet geſtorben ſeyn. Ihre Schweſtern Genevieva und Laura waren gleichfalls wegen ihrer Gelehrſamkeit berühmt. Bu. H. Gad.

Nogentius (Petrus) lebte zu Anfang des 15. Seculi, und ſchrieb über den Magiſtrum ſententiarum. H.

Noguera (Jac.) Doctor Theologiæ, Decanus zu Wien, und Almoſenirer des Kayſers Ferdinandi I. edirte 1560. ſein Werck de Eccleſia

Christi ab hæreticor. conciliabulis dignoscenda. und st. 1546. Bu. Ant. K.

Noguier (Ant.) von Toulouse, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und beschrieb die Historie seines Vaterlandes. Cr. K.

Le Noir, oder Niger (Jac.) ein Frantzösischer und Lateinischer Poete, von Ath in den Niederlanden, trat in den Minoriten-Orden, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Viridarium spirituale amoris; ein Buch de reliquiis sanctorum, unter dem Tit. Trophæum; de vita & invocatione S. Rochi &c. A.

De Noir (Phil.) ein Frantzos, lebte 1663. und schrieb eine Paraphrasin über die 4. Evangelia. K.

Nolanus (Ambros.) ein Italiänischer Medicus, florirte zu Venedig um 1532. und schrieb Noten über den Averroëm. K.

Nolascus (Petrus) der Stiffter und erster Patriarch des Ordens von der Erlösung der Gefangenen, war aus Franckreich bürtig, wendete sich aus Haß gegen die Waldenser nach Spanien, machte die gefangenen Christen durch Erlegung einer Rantzion von der Türckischen Sclaverey loß, und st. 1249. Er ist 1664. vom Pabst Alexandro VII. canonisirt worden. H.

Noldius (Christian.) Prof. Theol. zu Coppenhagen, war gebohren zu Hovbya in Schonen 1626. 22. Jun. studirte zu Coppenhagen, Franecker, Leyden und auf etlichen Deutschen Academien. Hierauf wurde er Rector der Schule zu Lands-Cron, endlich kam er nach Coppenhagen, woselbst er 1683. 22. Aug. starb. Seine vornehmsten Schrifften sind concordantiæ particular. ebræo-chaldaicar. V. Test.; historia Idumæa; sacrar. historiar. & antiquitatum synopsis; leges distinguendi; logica &c. Bu. W. d. Ba. Vin. K. N. g. Fr. Pi. U.

Noledo (Andr.) ein Sicilianischer JCtus. Advocate und Poete, von Palermo, schrieb Canzoni Siciliane; canzoni sacre Siciliane &c. und st. in seiner Geburts-Stadt 1677. 26. May. M.

Nonius Marcellus. ein Grammaticus und Philosophus peripatetic. schrieb de proprietate sermonum, welches Buch Dionys. Gothofredus und Josias Mercerus edirt haben. Bu. H. K. He.

Nonius, oder Nonnius (Alvarus) ein Spanier, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb Annotationes ad libros 2. Fr. Arcæi de recta vulnerum curatione &c. Ant. K.

Nonius (Ferdinand.) siehe Nuñez.

Nonius (Ludov.) ein berühmter Medicus, Historicus und Poete, von Antwerpen, war ein Sohn Alvari, machte sich durch Schrifften berühmt, als da sind Hispania; Ichthyophagia; 4. Bücher de re cibaria; poëmata; Comm. in Jul. Cæsarem, Augustum Tiberiumque Hub. Goltzii &c. H. A. K.

Nonius (Melchior) siehe Nunnius.

Nonius (Petr.) siehe Nuñez.

Nonius (Tob.) ein JCtus, von Perugia aus Umbrien, schrieb interpretationes & Commentar. in Institutiones Justiniani; Consilia; Responsa &c. und st. 1570. 21. Mart. im 42. Jahre. Ja. K.

Nonnosus, oder Nonnus, ein gelehrter Grieche, lebte unter Kaysers Justiniani Regierung, wurde von demselben an verschiedene Orientalische Höfe als ein Abgesandter verschickt, und beschrieb alle seine Expeditiones, von welcher Schrifft Photius noch einige Fragmenta conservirt hat. H. K.

Nonnus, ein Griech. Poete, von Panopolis aus Egypten, lebte zu Anfang des 5. Seculi, und schrieb ein Gedicht in Heroischen Versen unter dem Titul, Dionysiacorum libb. 43.; wie auch Gigantomachiam, und eine Paraphrasin über das Evangelium St. Johannis in Versen; wiewol diese auch einem andern Christlichen Poeten zugeschrieben wird. Es wird ihm auch eine Collectio & explicatio historiar. beygelegt. Bu. H. K. Os. He. Gad.

Nonnus, ein Griechischer Abt, schrieb de narrationibus Græcorum, welches Werck noch im Spanischen Escurial zu finden. Possev. H.

Nonnus, ein Griech. Medicus, lebte im 10. Sec. und verfertigte auf Befehl des Kaysers Constantini Porphyrogeneti einen Tractat unter dem Titul Compendium morborum. Bu. K.

Nonnus (Petr.) siehe Nunnez.

A Noortwyck, oder Lethmatius (Hermannus) siehe Lethmatius.

Nopelius (Jo.) lebte um 1580. zu Cölln, und schrieb Confessionem Ambrosianam. K.

Noppius (Jo.) ein Deutscher, lebte um 1630. und schrieb Chronicon urbis Aquisgrani. K.

Norbertus. siehe Nortbertus.

Von Norby (Miles) ein Frantzösischer Poete, Philos. und Mathematicus, war aus einem adelichen Geschlecht zu Chartres entsprossen, und lebte ums Jahr 1584. Man hat von ihm eine arithmetic; Gedichte &c. Cr. Ve.

Norden (Jo.) ein fruchtbarer Engl. Scribente, lebte unter Jacobo I. um 1609. und schrieb im Engl. speculum multitudinis; solatium hominis peccatoris; pauperum requiem; Labyrinthum vitæ humanæ; delitias animæ meditantis &c. Wo.

De Nores (Jason) ein Philosophus und Poete, war zu Nicosia in der Insul Cypern, aus einer vornehmen Familie entsprossen, und wurde von den Türcken aus seinem Vaterlande vertrieben. Nachmahls lehrte er die Sitten-Lehre zu Padua 13. Jahr lang, und wechselte mit Bapt. Guarini, der sich Verato nennete, einige Streit-Schrifften. Er grämte sich endlich 1590. zu Tode. Seine vornehmsten Schrifften sind: *la Poetica; L' instituzione dell' ottima republica; della Sfera; del mondo & delle sue parti semplici & miste; introduzione sopra i tre libri della Rhetorica d' Aristotile;* institutio in philosophiam Ciceronis; brevis & distincta summa præceptorum de arte dicendi ex libris Ciceronis collecta; de constitutione partium humanæ & civ. Philosophiæ; interpretatio in artem poeticam Horatii &c. Teiss, K. Ghil.

Novi-

Noribergius (Ern. Goth.) ein JCtus, im 17. Seculo, schrieb Jus Consistoriorum. K.

Noricus (Jo. Ernest.) von Merseburg, J. U. Doctor und Professor zu Leipzig, hernach Merseburgischer Hof-Rath, und zuletzt Director des Consistorii, schrieb Notas in institutiones juris; Dispp. de Fictione &c. und st. den 7. Mart. 1678. im 43. Jahr. W, d. K.

Noris (Henr.) ein Cardinal des Augustiner-Ordens, von Verona, brachte es durch seine Gelehrsamkeit so hoch, daß er aus einem Augustiner erstlich zum Regenten seines Ordens in verschiedenen Italiänischen Klöstern, hernach von Clemente X. zum Qualificatore des H. Officii zu Rom, ferner 1674. vom Toscanischen Groß-Hertzog zum ersten Professor hist. eccl. zu Pisa, hiernechst 1692. vom Innocentio XII. zum Bibliothecario der Vatican. Biblioth. und endlich 1695. zum Cardinal gemacht wurde. Seine Wissenschafft ließ er gleich in seinem ersten Wercke, nemlich der hist. pelagiana und vindic. augustinianis blicken, welches von denen Jesuiten hefftig angefochten wurde, wie er denn wegen jener dreymal vor der Inquisition stehen muste, aber dennoch absolvirt und selbst als Assessor bey derselben recipirt wurde. Ferner schrieb er censuram in notas Joh. Garnerii ad inscriptiones epistolar. synodal. 90. & 92. inter Augustinianas; dissert. de duobus nummis Diocletiani & Licinii cum auctario chronologico de votis decennalib. imperatorum; cenotaphia Pisana Caji & Lucii Cæsarum; annum & epochas Syro-Macedonum in vetustis urbium Syriæ nummis, præsertim Medicæis expositas; dissertat. de paschali Latinor. cyclo annor. 84. & de cyclo paschali Ravennate annor. 95. historicam dissert. de uno ex Trinitate carne passo & historiæ Pelagianæ ab anonymi scrupulis vindicias; einige Streit-Schrifften wider den P. Macedo. Seine vorgehabte historia Donatistarum ist nicht heraus kommen. Er st. 1704. 23. Febr. Bu. K. AE.

Noritius (Silvester) ein Jesuite, geb. zu Sommerset in Engeland 1571. war Doctor Theol. und lehrte die Theologie zu London, woselbst er 1630. 16. Mart. starb, und hinterließ Antidotum controversiar.; ducem fidei contra sectarios; pseudo-scripturistam &c. Al. K. W, d.

Normannus (Laur.) ein Theologus und Philosophus zu Upsal, ist zu Strengnes in Sudermanland gebohren, studirte zu Upsal und Kiel, wurde beym Graf Magno Gabriele de la Gardie geheimer Secretarius, wie auch Assessor des Königl. Antiquitäten-Collegii. Hierauf wurde er zu Upsal Prof. Philos. & & Ling. Extraord. zu Lunden in Schonen aber Ordinarius und zugleich Königl. Bibliothecarius. Weil man ihn aber zu Upsal gerne haben wolte, so gab man ihm daselbst die Professionem Logices & Metaphys. hernach græcæ linguæ, und endlich Theologiæ. Er nahm darauf noch eine Reise vor nach Dännemarck, von dar wieder nach Deutschland, und besuchte die Universitäten. Nach seiner Zurückkunfft wurde er Bibliothecarius zu Upsal, Professor Theol. primarius, und der Kirchen daselbst Inspector. Nach einiger Zeit muste er auf Königl. Befehl nach Gothenburg gehen, und daselbst das Amt eines Bischoffs verwalten. Er edirte Aristidis Orationes duas ex codice MS. Constantinopolitano; Alexandri sententias de Figuris; Theoduli Monachi, sive Thomæ Magistri Laudationem Gregorii Nazianzeni; Orthodoxam confessionem Catholicæ atque Apostolicæ Ecclesiæ orientalis; Johannis Chrysostomi Homiliam in Evangel. Johannis V, 19. &c. und st. 1703. 21. May. Pi. U.

De Noronha (Elonora) ein vornehmes schönes und gelehrtes Frauenzimmer in Portugall. Ihr Vater war Menesius Noronha, Marques von Villareal. Sie verstund viele Sprachen und Wissenschafften; blieb unverheyrathet, continuirte ihr Studiren, und übersetzte in ihre Mutter-Sprache As decadas de Marco Antonio Sabellico. Ant.

Noronha oder de S. Maria (Guil.) Graf von Linares in Portugall, trat in den Augustiner-Orden, ward Vice General und Provincial, florirte um 1600. und schrieb Expositiones in VIII. libros Physicorum &c. Ant.

Nortanus (Sam.) ein Engl. Medicus, von Brüssel, im 17. Seculo, schrieb catholicon physicorum & alchymiæ complementum. K. Li.

S. Nortbertus oder Norbertus, ein Ertz-Bischoff zu Magdeburg und Stiffter des Prämonstratenser-Ordens, war zu Santen, nahe bey Cleve von Gräflichen Eltern gebohren, wurde am Cöllnischen und Kayserlichen Hofe erzogen; nachmahls gieng er in Franckreich, und stifftete 1120. daselbst den Prämonstratenser-Orden unter der Regul des Heil. Augustini. An. 1127. wurde er zum Ertz-Bischoff in Magdeburg erwehlet, und st. 1134. Seine Schrifften sind 3. Bücher seiner Visionum, nebst unterschiedlichen Sermonen. H. K. Bu.

North (Jo.) eines Lords Sohn, hernach Doctor Theologiæ und Magister Collegii Trin. zu Cambridge, übersetzte Platonis dialogos de rebus divinis mit Fleiß, that die überflüßigen und Cabbalistischen Sachen heraus, ließ also fast den vierdten Theil darvon, und edirte das Werck 1673. gab auch Predigten heraus, und st. 1683. 12. Apr. Wo.

Von Northoff (Lewold) ein Historicus und Canonicus zu Lüttich, war 1278. in der Grafschafft Marck, aus einem alten adelichen Geschlechte entsprossen. Er studirte zu Erffurt und Avignon. Nachmahls verfertigte er Catalogum Archi Episc. Colonienf. it. origines comit. de Marca, und lebte noch 1358. Bu. K. Bün.

Nortonus (Jo.) ein Engeländer im 17. Seculo, schrieb evangelicum orthodoxum; responsiones ad quæstiones ab Apollonio propositas. K.

Norwegus (Laur. Nic.) siehe Nicolai. W, d.

Norwegus (Jo.) von Sungles, aus dem Hessischen, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb promtuarium grammaticum. K.

Noslerus (Georg) ein Doct. Medic. geb. zu Cölln an der Spree 1591. 10. May, war ein Sohn Martini. Er studirte zu Halle in dem Gymnasio, hernach zu Franckfurt an der Oder, Wittenberg, Helmstädt und Padua. Nach diesem wurde er Prof. physic. und medic. zu Altorff, daselbst setzte er sich durch seine Klugheit und Gelehrsamkeit so wohl als durch seinen tugendhafften Wandel in groß Ansehen. Endlich st. er am Podagra 9. Jul. 1650. und hinterliesi nur einige Dissertat. Man hat ihn niemahls bewegen können, grosse Bücher ans Licht zu stellen, wiewohl er dazu sehr capable. Er hatte noch 3. gelehrte Brüder, darunter Adamus Chur-Brandenburgischer Rath war. Fr. K.

Noslerus (Martin) ein Protestantischer Theologus. im 16 Seculo, war Chur-Brandenburgischer Beicht-Vater, Hof-Prediger, Kirchen-Rath, Beysitzer im Consistorio und Probst zu Cölln an der Spree. Er hat de salvandorum paucitate, it. thesaurum dispotionum evangelicarum geschrieben. Fr. K.

Nossis, eine gute Poetin. Es sind noch viele Schrifften, so sie geschrieben, zu finden. Pau.

Nostorfin (Elisabetha Catharina) schrieb allerhand Fabeln, darin viel Guts enthalten. Pau.

Nostradamus (Michael) ein Medicus und Astrologus, geb. zu Salon oder wie andere wollen, zu S. Remy in Provence. Von seinen Vor-Eltern, die bey grossen Fürsten Leib-Medici und geschickte Astrologi gewesen, wurde ihm gleichsam ein natürlichen Trieb zu Erlernung beyder Künste eingepflantzet. Er studirte zu Montpelier, Toulouse und Bourdeaux. Hierauf gab er seine centurias propheticas heraus, wodurch er grossen Ruhm erwarb. Er prophecyete verschiedene Dinge, welche richtig eintraffen. Steph. Jodelus aber hat folgendes von ihm geschrieben:

NOSTRA DAMUS cum falsa damus, nam fallere nostrum est.
Et cum verba damus, nil nisi NOSTRA DAMUS.

Er starb endlich den 2. Jul. 1566. zu Salon, im 63. oder 72. Jahre seines Alters. Sein Sohn Cæsar Nostradamus edirte die väterlichen Schrifften. Sein Bruder Joh. Nostramus war Parlaments-Advocat zu Aix, und schrieb die Historie von der Provence; it. das Leben derer berühmtesten Poeten in Provence ꝛc. K. Bu. Cr. H. Sch. Mor. AE.

Notgerus oder Notkerus ein Abt zu St. Gallen, florirte 845. und schrieb ein Buch de Musica & Symphonia &c. H. To.

Nothelmus oder Nothbertus, ein Ertz-Bischoff von Canterbury, von Londen, schrieb nebst dem Beda die Historie von Engeland, und st. 739. Pit. Vo. H.

Nothippus, ein Griechischer Tragödien-Schreiber, mit dem Zunahmen ὀψοφάγος, dessen Athenæus gedencket. K.

Notkerus, Notgerus, Nortgerus, ein Bischoff von Lüttig, dessen Vater Cajus oder Grajus, ein Graf von Oettingen, die Mutter aber Hedwig, eine Schwester des Kaysers Ottonis I. gewesen seyn soll. Er succedirte in dem besagten Stifft 972. Eberhardo, und ließ das Beste desselben Orts sich dermaßen angelegen seyn, daß man ihn den andern Stiffter desselben genennet. Auch hat er sich eines so unsträflichen Wandels beflissen, daß man ihn nach seinem 1007. erfolgten Tode in die Zahl der Heiligen gesetzt. Er hat das Leben des Heil. Landoaldi nebst andern Sachen geschrieben. Bu. Mi. Vo. A. Ol. K.

Notkerus oder Notgerus, mit dem Zunahmen Balbulus, ein Mönch im Kloster St. Gallen, lebte im 10. Sec. schrieb ein Martyrologium und die Leben etlicher Heiligen. H. Vo.

Nottelmann (Herm.) Philos. Magister, von Flott aus Westphalen, ward Professor Logices auf dem Gymnasio zu Lüneburg und Inspector der daselbst befindlichen Edel-Leute, nachgehends Rector zu Lübeck, schrieb programmata &c. und st. 1674. im 48. Jahre. Lud.

Notterus (Jo. Georg) geb. zu Straßburg 1601. studirte auch daselbst und auf verschiedenen andern Deutschen Academien. Hiernechst wurde er allda Prof. Theol. gieng aber endl. nach Speyer als Pastor an der Evangelischen Kirche, und starb daselbst 1639. 21. Martii. Fr.

Nottingham (Guil.) ein Engl. Franciscaner-Mönch, commentirte über die Episteln Pauli und über den Magistrum Sententiarum, und st. 1336. K.

Nottnagelius (Christoph) Mathem. Super. Professor Publ. und Senior der Academie zu Leipzig, geb. zu Hilpershausen 1607. 20. Sept. Er studirte zu Coburg, Königsberg in Preussen und Wittenberg, wurde 1630. daselbst Magister, nach diesem wurde er zum Superintendenten nach Feldburg 1634. beruffen, ehe er aber solches Amt antreten konte, wurde er Professor zu Wittenberg, und zweymahl Rector Magnificus. Er schrieb Institutiones Mathematicas; Synopsin Mathematicam; Manuale fortificatorium; Manuale architecturæ militaris; gründlicher Bericht von dem 1665. erschienen importirlichen Cometen; Disputationes; de hypothesibus astronomicis; de regionibus, quarum in historia sacra fit mentio; de Geographiæ requisitis; de insperato solis exortu; de ventis insolentibus &c. und st. 1666. W. d. W, m. K.

Novarinus (Aloysius) von Verona, florirte um 1640. und schrieb adagia ecclesiastica; electa sacra; commentar. in Johannem & epp. Pauli; risum Sardonium seu de ficta mundi lætitia; Matthæum notis monitisque sacris illustratum &c. Seine Wercke bestehen in 7. Voll. K. Ghil.

Nova-

Novarini (Ludov.) ein Clericus regularis des Theatiner-Ordens, von Verona bürtig, lebte im 17. Seculo, und verstund die Lateinische, Griechische, Hebräische und Chaldäische Sprache sehr wohl. Seine vornehmsten Schrifften sind: Arcana mysticæ theol.; sanctitas honorata; Martyrologium Spirituale; adagia sanctor. patrum; amoris deliciæ &c. Bu. H. K.

Novarienſis (Laur.) siehe Laurentius.

Novarienſis (Pacificus) siehe Pacificus.

Novaterra (Nicol.) von Egmont, ward Bischoff zu Hebron und Suffraganeus von Utrecht, nachgehends der erste Bischoff zu Harlem, schrieb ein Buch de ritu celebrandi missam; statuta synodalia &c. und st. 1580. im May. A.

De la Nove oder Lanovius (Franc.) ein Frantzösischer General im 16. Seculo. Nachdem er etliche mahl gefangen gewesen, wurde ihm bey Fontenay ein Arm abgeschossen, daher begab er sich nach Hause, und brachte seine Zeit mit Studiren zu, schrieb auch de disciplina militari. Endlich aber muste er doch wieder zu Felde gehen, und auf Befehl des Königs Henrici II. dem Printzen von Bretagne Henrico von Bourbon Hülffs-Völcker zuführen, als er aber bey Belagerung des Schlosses Laval in Maine recognosciren wolte, und sich allzuweit wagte, wurde er 1591. durch eine Kugel dergestalt am Kopfe verwundet, daß er einige Tage darauf im 60. Jahre sterben muste. H. Fr. D.

Novella, Johannis Andreæ, eines gelehrten Juristen Tochter: war so wohl in der Jurisprudenz als auch in der Philosophie sehr erfahren. Pau.

Novelli (Arnoldus) ein Cardinal, aus Gascogne, trat gar zeitlich in den Cistercienser-Orden, und bekam eine Abtey in der Narbonnensischen Diœces. Clemens V. machte ihn anfangs zum Apostolischen Vice-Cantzler, 3. Jahr hernach zum Cardinal-Priester des Tituls S. Priscæ, und endlich zum Legaten in Engeland, allwo er an einem Vergleich zwischen dem Könige Eduardo II. und den vornehmsten seines Reichs arbeitete. Auf dem Concilio zu Vienne beförderte er mit grossen Nachdruck die Austilgung des Ordens der Tempel-Herren, und um eben dieselbe Zeit entschied er die Streitigkeiten zwischen dem vorgedachten Könige von Engeland und Roberto Winchelsea, Ertz-Bischoff von Canterbury. Einige Zeit hernach muste er von neuen die Function eines Legaten in Engeland verwalten, und als er von dannen viel Geld nach Avignon gebracht, st. er daselbst 1317. Bu. Eg.

Novellus (August.) sonst Matthæus de Thermis genannt, war aus einer vornehmen Familie zu Palermo entsprossen, studirte zu Bologna die Jurisprudenz, ward J. U. Doctor und Professor. Zugleich legte er sich auf die Theologie. Hierauf machte ihn der Sicilianische König Manfredus zu seinem Rath und Secretario, er verwaltete auch nachgehends das Amt eines Richters im grossen Rath des Königs, und ward Magister Justitiarius. Als aber Manfredus in der Schlacht bey Benevento blieb, erwehlte Novellus, nachdem er zuvor eine schwehre Kranckheit überstanden hatte, den geistlichen Stand, und trat zu Siena in den Augustiner-Orden, machte sich folgends im Kloster zu Rossano durch seine Gelehrsamkeit bekannt. Hierauf gieng er mit dem General seines Ordens Clemente de Auximo nach Rom, verbesserte die Constitutiones ordinis Fratrum Eremitar. S. Augustini, ward derer Päbste, Nicolai IV. Cœlestini V. und Bonifacii VIII. Beicht-Vater und oberster Præfectus sacrarii Apostolici. Nach diesem erwehlte man ihn zum General derer Augustiner, doch legte er das Amt bald wieder nieder, und begab sich ins Kloster S. Leonardi bey Siena zur Ruhe, stifftete den Orden S. Mariæ de Scala, und starb 1309. oder 1310. 19. May. Ein Engel soll ihm die Zeit seines Todes vorher gesagt haben. M.

Novellus (Baldus) ein JCtus, von Perugia, wurde der neue Baldus seiner Zeit und ein Lehrer der Warheit genennet, er docirte eine Zeitlang in seiner Vaterstadt die Jurisprudenz, nachgehends zu Pisa, ward Advocatus im Consistorio, schrieb tr. de doribus & de dotatis mulieribus; it. de earum juribus ac privilegiis; repetitiones; Comment. über einen Theil der Pandecten und des Codicis &c. und st. 1490. 28. April im 77. Jahre. Ja. K.

Novellus (Franc.) ein JCtus, von Rom, lebte zu des Pabsts Urbani X. Zeiten, und schrieb de Urbis Florentiæ ac Mediceæ familiæ nobilitate &c. Man.

De Noves (Richard) ein Edelmann aus Provence, starb 1270. und hinterließ einige Historische und Poetische Werckgen. Cr. Ve.

Novet (Jac.) ein Jesuite, geb. in der Provintz Orleans 1605. lehrte die Oratorie und Humaniora eine Zeitlang, hernach erwieß er sich 25. Jahr als einen beredten Prediger, und verwaltete das Amt eines Rectoris in verschiedenen Collegiis, wechselte auch mit den Reformirten Theologis Streitschrifften, starb endlich in hohen Alter, und ließ im Frantzös. responsum ad famosas epistolas Provinciales contra theologiam moralem Jesuitar. ab impostore quodam sub nomine Montaltii editas & censura publica Romæ damnatas; tr. de reali præsentia Christi in sanctissimo sacramento; tr. de devotione erga angelum custodem, und im Lateinischen Responsum ad librum Claudii ministri Calvinistici de præsentia Christi in sanctissimo sacram.; hominem orationis &c. Sotwel.

Novicampianus (Albert.) ein gelehrter Theologus, Poete und Redner, war des Pohln. und Ungarischen Königs Joh. Sigismundi Præceptor gewesen, wurde hernach Doctor und Professor Theol. zu Cracau, starb daselbst 1558. im 50. Jahre, und ließ scopum biblicum; orationes; apologiam pro fide

eathol. &c. Ein Medicus gleiches Nahmens, schrieb de fabricatione homin.; de accentib.; de formatione fœtus; dissert. utrum cor, an jecur, in formatione fœtus consistat prius &c. Fr. K. Li. St.

Novimola (Sebast.) ein Doctor Theol. zu Cölln, und Canonicus in dem Dom daselbst, war von Duysburg im Clevischen bürtig, schrieb methodum syntaxeos Despauterianæ, und st. 1579. 8. Jul. im 79. Jahre. A.

De Noviomago (Rudolph) aus Geldern, lebte im 15. Seculo, und schrieb das Leben Alberti Magni in 4. Büchern. K.

Noviomagus (Gerh.) ein Historicus und Theologus, schrieb eine Niederländische Historie, und st. zu Marpurg 1542. den 10. Jan. D. K.

Noviomagus (Jo.) siehe Neomagus.

Novius (Quintus) ein gelehrter Römer, lebte in der 171. Olympiade, und schrieb Comödien ꝛc. K.

Des Nourices (Petr.) ein Jesuite, geb. zu S. Omer 1601. machte sich durch Predigten und Unterweisung der Jugend bekant, beschrieb die Leben etlicher neuen Heiligen, und st. 1665. 10. Oct. in seiner Geburts-Stadt. Al.

Nouvelet (Claud. Stephan.) ein Benedictiner aus Savoyen, war in Mathematischen und andern Wissenschafften wohl beschlagen; verfertigte Gedichte, wie auch moralische und andere Schrifften, und lebte zu Paris um 1584. Cr.

Nouzenus (Sebast. Aug.) ein J. U. D. und Professor der Hebr. Sprache zu Marpurg, aus Flandern, florirte 1532. schrieb de prima lectione Hebræi sermonis; de literarum servientium officiis &c. und st. 1536. 17. April. A. K.

Nowellus (Alexand.) aus Lancashire, geb. 1511. muste zur Zeit der Königin Mariæ viel Verfolgung ausstehen; nachgehends wurde er Prediger in Londen, und Doct. Theol. und st. 13. Febr. 1601. Er hat in Englischer Sprache wider Thom. Dormannum, einen Papisten geschrieben. Hiernechst hat man von ihm einen Catehismum sive primam instit. pietatis Christianæ, latine explicatum; Catechismum parvum &c. Fr. W, d. K. Wo.

Nowell (Laurentius) ein Archi-Diaconus zu Derby, und Decanus zu Lichfield, bürtig aus Lancashire, war der erste, der das Studium linguæ Saxonicæ in Engeland trieb, schrieb Vocabularium Saxonicum, und Collectanea ex Chronicis Gregorii Caerquent, beyde noch ungedruckt, halff auch viel zu Wilh. Lambardi Wercke de priscis Anglorum legibus, und st. 1576. im 60. Jahr. Wo.

Noy (Guilielmus) aus Cornwall, studirte zu Oxford, ward zu Caroli I. Zeiten Advocatus generalis, und excellirte in den Englischen Rechten. Er hinterließ im Engl. Res Judicatas tempore Elisabethæ Reginæ, Jacobi & Caroli Reg. Tractatus de Tenuris; Legum Angliæ fundamina & Aphorismos, und starb 9. Aug. 1634. In seinem Testamente machte er dem einem Sohn nur 100. Marck jährl. Einkünffte aus, dem andern aber alle sein Vermögen, mit dem Zusatz, damit er es unter die Leute bringen und verschwenden möchte, und schrieb nec de eo melius speravi. Dieser wurde zwey Jahr hernach in Franckreich im Duell erschossen. Wo. W, d.

Noyen (Jo.) ein Niederländischer JCtus, von Turnhout, schrieb casus breves ad corpus juris civilis; ein Buch de dogmatibus scripturæ &c. K.

Nozophin (Eben) siehe Eben Nozophin.

Nuccius (Hieron.) ein JCtus, von Gubio aus Umbrien, ward 1585. Gouverneur zu Imola, und 1593. Auditore di Ruota zu Florentz. Er schrieb unterschiedliche politische und Juristische Bücher. Ja.

Nucelius (Georg.) ein Evangelischer Prediger von Annaberg, hatte eine grosse Geschicklichkeit zur Poesie, war in Theologischen, Philologischen und Historischen Schrifften wohl belesen, wurde um 1590. Prediger auf dem Dorffe Unterstall, im Neuburgischen, hernach zu Annaberg Archi-Diaconus zu St. Annen, und ferner Pastor an der Marien-Kirche; endlich Pastor zu Schlackenwalde in Böhmen. Er schrieb Predigten unter dem Tit. Das güldne Vließ der edlen und geistlichen Ritter und wahren Christen, so das wahre Lämlein GOttes Jesum Christum im Hertzen tragen, Kennzeichen, Gebühr, Feinde, Auffenthalt, Taffel, Ehren-Kleid, Privilegien und reiche Beute ꝛc. Diet.

Nudingus (Georg) geb. zu Weissenburg im Reiche 1158. Sein Vater war ein Mechanicus. Der Sohn studirte zu Augspurg, Jena und Tübingen. Hierauf wurde er zu Weißenburg Rector, endlich Prediger, und starb 1624. und hinterließ zwey gelehrte Söhne. Fr.

Nuenar oder a Nova Aquila (Herm.) siehe Neuenar.

Numa Pompilius, der andere Römische König und Romuli Nachfolger, war ein grosser Liebhaber der Gelehrsamkeit, und schrieb 7. Bücher de Jure Pontificio, und eben so viel in Griechischer Sprache von der Lehre der Weißheit. K.

Numannus (Philippus) ein Niederländer, war bey der Republic Brüssel Secretarius, schrieb Descriptionem Spectaculorum & Ludorum in adventu Principis Ernesti Austriaci; Panegyricum in adventum Principum Alberti & Isabellæ in civitatem Bruxellensem; Poemata varia &c. und st. 20. Febr. 1617. W, d. K. A.

Nürnbergerus (Joh. Eusebius) siehe Nierembergius.

Numenius, ein Redner, lebte zu des Kayserß Hadriani Zeiten, und verfertigte eine Trost-Schrifft an denselben wegen des Antinoi. K.

Numenius, ein Pythagoreer und Platonist, von Apamea aus Syrien lebte im 2. Seculo nach Christi Geburt. Er sagte von Platone, daß er nichts anders als der Athenienſische Moſes

Moses sey, und schrieb: περὶ τῆς τῶν Ακαδημαϊκῶν πρὸς Πλάτωνα διαςάσεος; τὰ παρὰ Πλάτωνα ἀπόῤῥητα; περὶ τἀγαθοῦ. Man muß diesen Numenium nicht vermengen mit einem Pyrrhonianischen Philosopho gleiches Nahmens. Bu. H. K.

Numenius Heracleota, schrieb ἁλιευτικὸν, welches Athenæus sehr æstimiret. H. K.

Numerianus Cæsar, ein Sohn des Kayſers Cari, war zwar ein Verfolger der Christen, dabey aber ein treflicher Poete, so daß er darinnen Olympium Nemesianum und Aur. Apollinarem öffentlich abstach, so wurde ihm auch als Rhetori eine Statue in der Bibliotheca Ulpia gesetzt. Gad.

Numius Crassus, ein ziemlicher guter Poete, schrieb Iliadem, davon Priscianus das 23. Buch anführet. K.

Nunnesius oder Nuñez (Petr. Jo.) von Valentia, war anfänglich in seiner Vaterstadt, hernach zu Saragossa, endlich auf der Universität zu Barcellona Eloq. und Græcæ linquæ Professor, schrieb Grammaticam; Institutionem Peripateticæ Philosophiæ; Institutiones rhetoricas; in Phrynichum de vocibus Atticis; Orationem de Aristotelis doctrina; de causis obscuritatis Aristotelis, earumque remediis, und st. 1602. W. d. Ant. K.

Nuñez (Alphonsus) ein Spanischer Medicus zu Placentia im 17. Seculo, schrieb de pulsuum essentia, differentiis, cognitione, causis & prognosticis. Ant. K.

Nuñez de Castro (Alphonsus) des Spanischen Königs Philippi IV. Leib-Medicus und Chronographus, schrieb Espejo Christalino de Armar para generales valerosos; de Desengaños para Christianos principes, historiado en la serie historial y panegyrica de los Hezoes Augustos, que illustraron las dos familias de Girones y Pachecos; Seneca impugnado de Seneca; historia ecclesiastica y seglar de la Ciudad de Guadalaxara &c. Ant.

Nuñez (Ambrosius) ein Medicus, von Lissabon aus Portugal, florirte um 1600. ward anfänglich Doctor und Professor Medic. zu Salamanca, hernach zu Sevilla und ferner zu Madrit. Endlich berieff man ihn als Protochirurgum und Königl. Leib-Medicum nach Lissabon. Er schrieb enarrationes in priores III. libb. aphorismorum Hippocratis cum Paraphrasi in Comment. Galeni; lib. de peste &c. und starb endlich in hohen Alter. Ant.

Nuñez de Andrada (Andreas) ein Spanischer Eremite, lebte um 1600. und schrieb ein groß Werck, unter dem Tit. Vergel de la Escritura divina. Ant.

Nuñez Delgadillo (Augustinus) siehe Delgadillo.

Nuñez (Christoph) ein Doctor Medicinæ und Professor primarius zu Alcala in Spanien, war von Huete bürtig, lebte um 1610. und schrieb de Coctione & putredine. Ant. K.

Nuñez de Alva (Didacus) ein Spanier, lebte um 1550. und schrieb ein Historisch Werck vom Deutschen Kriege, welchen Carolus V. geführet, unter dem Tit. Dialogos de la vida del Soldado &c. Ant.

Nuñez de Laon oder Lion (Eduard) ein Portugiesischer Historicus, von Ebora, lebte um 1600. und war Königl. Portugiesischer Rath zu Lissabon, schrieb *Primeira parte das chronicas dos Reis de Portugal; orthographia da lingua Portugueſa; genealogia verdadeira dos Reis de Portugal; deſcripçaon do Royno de Portugal*; censuram in libellum de regum Portugalliæ origine, qui fratris Josephi Teixeræ nomine circumfertur &c. Ant.

Nuñez (Emmanuel) ein Portugiesischer Medicus, von Lissabon, lebte ums Jahr 1550. und schrieb de tactus instrumento. Ant.

Nuñez de Valladolid (Ferdinand) sonst Pintianus genannt, ein Spanischer Criticus, war aus einer vornehmen Familie entsprossen. Nachdem er eine Zeitlang in seinem Vaterlande studiret, wendete er sich nach Bologna in Italien, und erlernete sonderlich die Griechische Sprache. Welche er nachmahls zu erst in Spanien bekannt machte, da man vorhero gar nichts davon gewust hatte. Hierauf wurde er Professor der Griech. und Lat. Sprache, anfänglich zu Alcala de Henares; hernach zu Salamanca, woselbst er 1552. im 81. Jahre seines Alters gestorben ist. Er hat sich niemahls verheyrathet, auch sein Lebetage keinen Wein getruncken. Auf seinem Tod-Bette verordnete er diese 4. Worte auf sein Grab zu schreiben: Maximum vitæ bonum mors. Man hat von ihm Comment. in Plinii Hist.; it. in Pompon. Melam. & in Senecam; eine Lat. Version des Moschi de ruina Trojæ, ingleichen des Griech. Texts der 70. Dollmetscher. Sch. D. H. PB. Bu. Teiss. K.

Nuñez (Franc.) ein Doctor Medic. von Alcala de Henares, lebte 1630. und schrieb ein Buch del Parto humano. Ant.

Nuñez (Franc.) ein Spanischer Franciscaner, und beliebter Prediger im 16. Seculo, schrieb Retrato del Peccador dormido; tractado del Hijo Prodigo; Advertencias sobre los quatro evangelios del adviento &c. Ant.

Nuñez Coronel (Gregor.) ein Portugiesischer Augustiner-Mönch, florirte zu Anfang des 17. Seculi, ward Doctor Theologiæ und des Hertzogs von Savoyen, nachgehends aber des Pabsts Pauli V. Hof-Prediger. Er schrieb de vera Christi ecclesia; de optimo reipublicæ statu, und wurde vom Pabst Clemente VIII. nebst andern zum Schieds-Mann erwehlet in der controvers de auxiliis divinæ gratiæ zwischen den Jesuiten und Dominicanern. Ant.

Nuñez (Mich.) ein Spanischer Carmelite von Cordona, war Theol. Magister, des Klosters zu Carmona Præfectus, Studiorum Præpositus in dem Collegio S. Alberti zu Sevilla, schrieb propugnaculum Eliæ & propaginis Carmeliticæ, und st. 1636. W. d.

Nuñez de Avendanno (Petrus) siehe Avandanno.

Nuñez Delgado (Petrus) siehe Delgado.

Nuñez de Castro (Petr.) ein Spanischer Franciscaner, lebte in dem Kloster de Rioseco, ums Jahr 1620. und schrieb Santoral Serafico; Discursos Predicables &c. Ant.

Nuñez oder Nunnius (Petrus) ein berühmter Medicus und Mathematicus, von Alcazar, de Sal aus Portugall bürtig, lebte im 16. Seculo, und schrieb unter andern: de arte navigandi libb. II.; de crepusculis lib. I.; annotatt. historic.; problema mechanicum de motu navigii ex remis; annotatt. in Planetar. theoricas Georg. Purbachii &c. Er st. 1576. 80. Jahr alt. Ant. D. H. Fr. K. Bu. Teiss.

Nuñez (Petr. Joannes) siehe Nunnesius.

Nunnius Barretus oder Nuñez (Melchior) ein Portugiesischer Jesuite, war aus vornehmen Geschlecht entsprossen, und hatte zu Coimbra studirt, nachgehends machte er sich als Missionarius in Indien bekannt, und st. endlich zu Goa 1571. Man hat von ihm Briefe; Catechismum &c. Al. K.

Nuño Cabezudo (Didacus) siehe Cabezudo.

A Nursia (Benedictus) von seinem Vaterlande in Umbrien also genannt; des Pabsts Sixti IV. Leib-Medicus, und Rath bey dem Meyländischen Hertzoge Francisco Sfortia, florirte 1472. und schrieb de conservatione sanitatis, Ja. Man. t.

Nutius (Philipp.) ein Jesuite, geb. zu Antwerpen 1597. lehrte die Mathesin und Theologie zu Prag, Madrit und Antwerpen, wurde auch sonst zu vielen wichtigen Angelegenheiten gebraucht, und starb endlich zu Mecheln 17. April 1661. Man hat von ihm etliche Schrifften wider Triglandium. Al. W, d.

De la Nuza (Hier. Bapt.) ein Spanischer Prediger-Mönch, aus adelichen Geschlecht in Aragonien, lehrte die Theologie zu Valentia und Saragossa, zuletzt war er zu Balbastro und Albarazin in Aragonien Bischoff. Er schrieb einen Tractat de Qvadragesimæ Institutione & Cineris ceremonia; de jejunio; de Eleemosyna; de inimicorum dilectione; de Tentationibus Christi; Conciones Quadragesimales; Discursus super Evangelia, 2. Tom. und st. 1625. W, d.

Nuzelin (Anna Maria) gebohrne Paumgartnerin, Herrn Paul Paumgartners von Holenstein und Loverstadt in Grünsberg älteste Tochter, und Herrn Carl Benedicts Nützels, Rathsherrn zu Nürnberg, Ehe-Liebste, sie bekam unter den Pegnesischen Blum-Hirtinnen den Nahmen Amarillis, brachte es in der Poesie sehr weit, und starb 1685. 30. Oct. Pau.

Nybe (Catharina Eleonora) eine gelehrte Matrone, hat des D. Meyfartens höllisches Sodom und himmlisches Jerusalem in artige Verse gebracht. Pau.

Nye (Phil.) aus Sussex, geb. um 1596. gieng erst als ein Puritaner in Holland, hernach ward er ein hefftiger Presbyterianischer Prediger in Engeland, und halff allda und in Schottland das sogenannte Covenant zu stande bringen, und weil er gegen den König fleissig machinirte, gewann er viel Geld, schrieb auch viel aufrührische Bücher, und sonderlich von der Vortreflichkeit des Covenants, und starb 1672. 27. Sept. Wo.

Nymannus (Gregorius) ein Doctor Medic. geb. 1594. zu Wittenberg, allwo sein Vater Hieronymus Nymann Professor Medicinæ war. Der Groß-Vater gleiches Nahmens war Archi-Diaconus zu Torgau gewesen. Gregorius Nymann studirte und promovirte zu Wittenberg; 1617. wurde er daselbst Professor Anatomes und Botanicæ, und starb 8. Oct. 1638. am Stein und malo hypochondr. Er schrieb de apoplexia; de vita fœtus in utero &c. Sein Bruder D. Hieron. Nymann war Superintendent zu Meissen. Fr. K. W, d.

Nymphidianus, ein gelehrter Mann von Smyrna, lebte zu des Kaysers Juliani Zeiten, und schrieb Episteln. K.

Nymphis Heracleotes, lebte zu des Ptolemæi Philadelphi Zeiten, und schrieb 14. Bücher von Alexandro und seinen Nachfolgern, und 13. Bücher de Heraclea. K.

Nymphodorus, ein Griechischer Scribent von Amphipolis, schrieb von den Gesetzen und Gebräuchen des Volcks in Asien eine Historie. Bu. Vo. H. K.

Nymphodorus, von Syracus, schrieb ein Buch von Sicilien. H. Vo. K.

Nyon (Michael) ein Jesuite, geb. zu Orleans 1627. lehrte anfänglich die netten Künste, hernach gab er einen Prediger ab, endlich wurde er Rector des Collegii zu Hesdin, und starb in hohen Alter. Er hat zu denen Memoires de Mons. Ribier, so unter die Posthuma gehört, eine Vorrede und Noten gemacht. Al.

Nyse (Nicol.) siehe Nisse.

Nyssenus (Gregorius) siehe Gregorius von Nyssa.

Nysterin (Sophia Elisabetha) ein gelehrtes Frauenzimmer, schrieb ein gottseliges Andachtvolles Rauch-Faß. Pau.

Oates (Titus) ein Engeländer, welcher in der Protestantischen Religion erzogen, und nachdem er den geistlichen Stand erwehlet, in der Provintz Kent mit einem Pfarr-Dienst versorgt ward, nachmahls aber zu dem Catholischen Glauben sich bekennete, und theils in dem Englischen Collegio zu S. Omer in den Niederlanden, theils in Spanien eine geraume Zeit sich aufhielt. Als er von dannen nach Engelland zurück gekommen, brachte er den 28. Sept. 1678. bey dem Könige Carolo II. und bey dessen geheimen Rath

Rath vor, daß wider Sr. Maj. Leben, wider die Protestantische Religion und wider den Englischen Staat eine gefährliche Conspiration durch die Jesuiten und andere Catholische vorgenommen wäre. Hierüber wurden ihrer viel durch des Henckers Hand ums Leben gebracht, und Oates empfand gar bald die Wirckungen seiner Rache, denn es wurde ihm der gröste Theil der Pension, so ihm als eine Belohnung der oberwehnten Entdeckung verwilligt worden war, entzogen, er ward mit allerhand Beschimpffungen beleget, und ewig gefangen gesetzt. Allein Wilhelmus III. suchte den Oatem zu pardonniren, gab ihm über dieses eine ansehnliche Pension; welches alles gleichwohl nicht verhindern kunte, daß nicht dieser Mann fast durchgehends wäre verachtet worden. Er starb endlich zu Londen 23. Jul. 1705. Man hat von ihm ein Buch εἰκόνα βασιλικὴν oder den Character des Königes Jacobi II. welches Buch 1696 und 97. zu Londen in 4. Theilen zuerst heraus gekommen, Comment. in Epist. Judæ; tract. de origine animæ &c. An. 1698. ward in öffentlichen Zeitungen von ihm gemeldet, daß er den Glauben der Wiedertäuffer angenommen. Bu.

Obadias, ein Prophet, lebte zu den Zeiten Hoseæ, und wird von etlichen zu einem Sichemiten, von andern zu dem Obadia, so zu Ahabs Zeiten gelebt, und die Propheten für der Jesabel Wuth verborgen gemacht, wiewohl ohne Grund. Seine Prophezeyung ist unter den kleinen Propheten die vierte und kürtzeste. H. He.

R. Obadias, florirte A. M. 6006. und schrieb einen Comment. in Kidduschi Chodesch Rambam. H. K.

R. Obadias de Bartenora, siehe Bartenora.

R. Obadias Ziphronæus, florirte A. M. 6310. und schrieb einen Comment. über das Gesetz, wie auch ein Buch unter dem Tit. Or Adonai. H. K.

Obel (Matthias) ein Niederländischer Medicus und Practicus, von Ryssel, studirte zu Montpellier. Er hatte sonderliche Lust zur Botanic, und starb 1616. zu Londen. Man hat unter andern von ihm: Historiam plantarum seu stirpium cum volumine adversariorum. Bu. K.

Obenheim (Christ.) von Oettingen, lebte 1562. und schrieb expositionem locorum pugnantium in Novo Testamento; exempla virtutum & vitiorum &c. K.

Obert (Anton.) ein Medicus zu S. Omer, lebte zu Anfange des 17. Seculi, und schrieb Paræneſin de venæ sectione in pleuritide; Anastichiosin apologeticam pro Paræneſi sua &c. Li. A. K.

Obicinus (Bernh.) von Orta, in Italien, florirte 1612. und schrieb Speculum confessionis. K.

Obicinus (Thomas) ein Italiänischer Franciscaner, von Novara, war Commissarius Apostolicus in Orient, wie auch Mag. Ling. Orient. in Collegio S. Petri zu Montedoro. schrieb eine Arabische Grammatic und Logic, und st. 1638. W, d. K.

Obicius (Hippolytus) ein Italiäner, von Ferrara, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb de nobilitate medici; staticomastigem vel medicinæ staticæ demolitionem K.

Obrechtus (Elias) ein in der Historie und Antiquität wohl erfahrener Professor eloqu. und histor. Skyttianus, auch Königl. Schwedischer Secretarius der Lat. und Deutschen Expedition. Er hatte vor, das Leben der ersten Christlichen Kayser zu beschreiben; starb aber darüber zu Stockholm 1688. 16. Jan. 44. Jahr alt. Bu.

Obrechtus (Georg) ein Doctor juris zu Straßburg, allwo er 1547. gebohren. Sein Vater Thomas war Syndicus daselbst. Nachdem er in seiner Vaterstadt eine Zeitlang studiret, gieng er nach Tübingen, Basel und Orleans, woselbst er 1572. bey dem Parisischen Blut-Bade in grosse Gefahr gerieth, und seine Bücher darüber einbüßte. Anno 1575. wurde er Prof. juris zu Straßburg, und st. 1612. Man hat unter andern von ihm: Oeconomiam juris universi legalem topicam; jus feud. enucleatum; titulos codicis præcipuos foro inprimis accommodatos; antithemata juris notis necessariis illustrata &c. H. W, d. Sin. K. Ad. Fr.

Obrechtus (Ulricus) ein Doctor juris und Prætor regius zu Straßburg, allwo er 1646. geb. Sein Vater J. U. Doctor und des kleinern Raths Procurator, wurde 1672. wegen vorgehabter Verrätherey enthauptet. Der Sohn studirte zu Mömpelgard, Altorff, Basel und Straßburg, woselbst er 1673. an seines Schwieger-Vaters Bœcleri Stelle Professor histor. wurde; zugleich erhielt er nachgehends die profession. eloq. Juris publ. & institut. Anno 1685. nahm er die Cathol. Religion an, und wurde Prætor regius oder Präsident in allen Collegien, endlich st. er 1701. 6. Aug. an einem schwindsichtigen Fieber. Er hat in verschiedenen Schrifften das Recht des Hauses Bourbon zur Spanischen Succession gegen das Hauß Oesterreich zu behaupten gesucht. Ferner hat man von ihm; Schediasma in Ciceron. somn. Scip.; Prodromum rerum Alsaticar.; not. in Grot. de J. B. & P.; exercitatt. in Monzambanum; notas in hist. Augustæ scriptores; Quintilianum T. 1. cum notis; discurs. in instrumentum pacis Westphal.; *Memoires concernant la seureté publique de l'empire*; Academica, und viel andere. Hiernechst hat er Jamblichi vitam Pythag. ins Latein, und Augustini Buch vom Ehebrecherischen Heyrathen ins Deutsche übersetzt. In was vor Unglück er den unschuldigen Straßburgischen Buch-Händler Reinhard Wächtler wegen Schwerdners Zeugniß der Teuffel ꝛc. gebracht, davon ist einige curieuse Nachricht unter dem Tit. Schwerdner zu finden. Bu. K.

De Obregon und Zerezeda (Ant.) ein Canonicus zu Lyon, und des Spanischen Königs Philip-

Philippi II. Hof-Prediger, schrieb discursos sobre la Filosofia moral de Aristoteles; los Triumphos del Petrarca &c. Ant.

Obregon (Bernardinus) ein Ordens-Bruder derer Hospital-Mönche in Spanien, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Instruccion de enfermos, y consulto de afflixidos enfermos &c. Ant.

De Obregon (Ludov.) ein Pfarrer zu S. Vincent in Avila, lebte 1550. und schrieb Confutation del Alcoran y secta Mahometana sacado de sus proprois libros y de la vida del mismo Mahoma. Ant.

Obrizius (Robert.) ein Niederländischer Geistlicher, von Hermanville in der Grafschafft Artois, war anfänglich Pfarr bey S. Magdaleneu zu Arras, hernach Canonicus im hohen Stiffte daselbst, schrieb Eidyllia Sacra über das alte und neue Testament in 12. Büchern; de Atrebatensis urbis liberatione à sectariorum factiosorum oppressione 1578. Hymnorum libb. 7.; cœmeterium s. virorum illustrium & Artesiæ comitum Epitaphia &c. und st. 1584. 31. Feb. A. K.

Obsequens (Jul.) ein Lateinischer Scribent, soll noch vor Honorii Regierung florirt haben. Es ist noch ein Theil übrig von seinem Buch de prodigiis, woraus gar deutlich zu ersehen, daß er ein Heyde gewesen. Bu. H. He. Sche. Fa. K.

Obugæus (David) ein Irrländer, florirte 1320. und schrieb Regulas juris; Comm. in S. Biblia &c. K.

De Ocanna (Andreas) ein Barfüsser in Spanien, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Primera parte de discursos Eucharisticos. Ant.

De Ocariz (Joannes) ein Spanischer Mönch vom Orden des H. Hieronymi, lebte um 1570. und übersetzte aus dem Italiänischen in seiner Mutter-Sprache, Ceremonial y Rubricas generales del Missal Romano. Ant.

Occam oder Ocham (Wilh.) ein Englischer Franciscaner-Mönch, florirte zu Anfange des 14. Sec. Er war Joh. Duns Scoti Schüler, und das Haupt der so genannten Nominalium, und wurde Doct. invincibilis, venerabilis, inceptor & Doctor singularis genennt. Er lehrte eine Zeitlang die Theologie zu Paris, hernach wurde er Provincial seines Ordens in England, verfertigte unterschiedene Schrifften wider den Pabst Joh. XXII. weswegen ihn derselbe in Bann that, starb endlich ohngefehr 1347. und verliess ein Buch de ecclesiastica & civ. potestate; de jurisdict. imperatoris in causis matrimon.; quæstionum VIII. decisiones super potest. & dignitate summi pontif.; quæstiones super 4. libb. sententiar. & in centiloquium theologic. expos. auream super totam artem veterem; summam totius logicæ; majorem summam logicæ &c. Fr. Bu. K. H. He. Ol. Gad.

Occam (Nicol.) ein Engelländischer Franciscaner, florirte 1320. und schrieb de latitudine oppositionum, K.

Occo Scarlensis, bekam den Zunahmen von einem Frießländischen Dorffe, allwo er gebohren war, lebte im 10. Seculo, und schrieb Origines Frisiæ &c. A. H. Vo.

Occo (Adolph) ein berühmter Medicus und Poete, geb. zu Osterhusen in Ost-Frießland 1447. wurde Sigismundi Ertz-Hertzogs von Oesterreich Leib-Medicus, und starb endlich zu Augspurg 1503. Sein Enckel gleiches Nahmens war auch ein Medicus daselbst. Fr. H.

Occo (Adolph) ein Antiquarius, Kenner alter Müntzen und Practicus Medicinæ zu Augspurg, geb. in Frießland 1524. starb 1605. im 81. Jahre seines Alters, und hinterließ viel Kinder. Seine vornehmsten Schrifften sind: Pharmacopœja; Inscriptiones antiqu. in Hispan. repert. numismata à Pompejo M. usque ad Heraclium Imp. welche von Franc. Mediobarbo Birago mit vielen Supplementis edirt seyn. W. m. Fr. K. Ben. W. d. H. Bu. K.

Ocellus Lucanus, ein alter Philosophus aus Italien, soll Pythagoræ Nachfolger gewesen seyn. Man weiß nicht eigentlich, wenn er gelebt. Er hat ein Buch de universi natura geschrieben, welches Car. Emanuel Vizzanius und Ludov. Nogarola ins Latein übersetzt hat. PB. Diog. H. He. Mor. K. Gad.

Ochinus (Bernhardinus) ein wegen seiner Schrifften und sonderbahren Meinungen bekanter Italiäner, im 16. Seculo. Anfänglich begab er sich in den Franciscaner-hernach in den Capuciner-Orden, und wurde General des letztern. Er führte ein strenges Leben, und predigte mit grossen Eiffer. Nachgehends verließ er die Päbstliche Religion, gieng mit Petro Martyre in die Schweitz und nach Engeland, und wurde 1555. Prediger zu Zürch. Weil er aber unter andern lehrte, daß es erlaubt sey, mehr als ein Weib zu gleicher Zeit zu haben, so wurde er verjagt, und muste im 76. Jahre seines Alters nach Pohlen und von dar nach Mähren entweichen: Bald darauf st. er in Mähren eines elenden Todes. Was seine Religion nach seinem Ausgange aus der Schweitz betrifft, so wird er bald unter die Anabaptisten, bald unter die Atheisten, von den meisten aber unter die Sociuianer gezehlet. Man hat von ihm Predigten; expolit. ep. Pauli ad Rom.; Dialogos 30. de Messia, Trinitate &c. AE. H. Bu. K. Sch.

Ochoa (Jo.) ein eifriger Dominicaner im Thomas-Kloster zu Sevilla, war Magister Theol. florirte um 1560. stifftete das Kloster vom Berge Zion in Sevilla, und schrieb omnes primarias conclusiones omnium & singulorum articulorum partium D. Thomæ additionumque in carmen redactas, quo facilius memoriæ mandari possint. Ant.

Ochoa de la Salde (Jo.) ein Prior perpetuus zu S. Johannis in Rom, war aus Spanien, florirte zu Anfang des 16. Seculi, und schrieb la Carolea, enchiridion, que trata de la vida y hechos del invictissimo Emparador D. Carlos;

los; Coronica del esforzado Principe y Capitan George Castrioto Rey de Epiro o Albania &c. Ant.

Ochoa (Petr. del Castello) ein Doctor Medic. zu Granada, von La Calahorra in der Marggrafschafft del Zenete gelegen, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb de Venenis. Ant.

Ochogavia (Petr.) ein Spanischer Theologus, von Falces, einem ohnweit Pampelona gelegenen Orte, ward Doctor Theol. zu Salamanca, hernach Canonicus Magistralis zu Leon, und ferner zu Salamanca, florirte 1600. und schrieb de sacramentis in genere & in specie. Ant.

Oclerius (Franc.) ein Italiänischer Medicus, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und commentirte über Hippocratis aphorismos. Li. K.

Ocriculatius (Bernh.) ein Historicus von Florentz, lebte zu Anfang des 17. Seculi, schrieb einige Historische Wercke mit einem netten Lateinischen Stylo, aber er redete sehr ungern Latein. K.

L. Octacilius Pilitus, lebte zu des Sullæ und Marii Zeiten in Rom, war anfänglich ein Knecht; nachdem er aber seine Freyheit erhalten, lehrte er die Rhetoric, ward des Pompeji M. Præceptor, und schrieb einige Historische Wercke. K. H. Vo.

Octavianus de S. Gelasio, siehe Saint-Gelais.

Octavianus de Martinis, ein gelehrter und beredter Italiäner, im 15. Seculo, hielt in Gegenwart des Pabsts Sixti IV. eine Rede, de vita Bonaventuræ. H.

Octavianus de Martinis, ein Italiänischer JCtus von Imola, florirte 1573. und schrieb mores judiciorum; practicam &c. H.

Octavius, ein alter Historicus: Ein anderer gleiches Nahmens, war ein Poete und Historicus, lebte zu Horatii Zeiten, und soff sich zu tode. H.

Octavius Fanensis, mit dem Zunahmen Cleophylus, lehrte auf etlichen Italiänischen Universitäten, und wurde am Römischen und Florentinischen Höfen sehr æstimiret; er verfertigte einige Schrifften in gebundener und ungebundener Rede, und wurde von seinem eignen Schwieger-Vater 1490. im 43. Jahre mit Gifft vergeben. H. K.

Octavius Hersennius, ein alter Scribent, hat sich durch sein Buch de saliaribus Tiburtium sacris bekannt gemacht. Macrobius gedenckt seiner. K.

Octavius Horatianus, ein alter Medicus, lebte unter des Kaysers Gratiani Regierung, war des Vindiciani Schüler, und schrieb 2. Bücher de curationibus morborum; 1. Buch de ægritudinibus mulierum; 1. Buch de experimentis &c. K.

Octavius (Franc.) ein Italiänischer Poete im 15. Seculo. Seine Gedichte sind 1509. zu Straßburg mit des Georgii Tipherni seinen Poesien heraus gekommen. K.

Ocyorus (Tarqv.) ein Medicus im 16. Seculo, schrieb de 25. radicibus pesti resistentibus. Li. K.

Odasius, oder Odaxius (Ludov.) ein Italiäner von Bergamo, übersetzte Cebetis tabulam ins Latein, schrieb auch Episteln, Orationes &c. und st. 1488. K.

Odde, ein Norwegischer Historicus, aus Isßland, hat im 12. Seculo, das Leben des Königs Olafi Trygwini, welcher die Christliche Religion zuerst in Norwegen und Isßland eingeführet, beschrieben. A. g. AE.

Oddenson (Erich) ein Norwegischer Historicus, lebte um die Mitte des 12. Seculi, und beschrieb was zu seiner Zeit unter den 2. Norwegischen Königen, Sigurdo und Ingio vorgegangen, welches noch vorhanden ist. A. g.

De Oddis (Oddus) ein Medicus, practicirte eine Zeitlang zu Venedig, hernach lehrte er zu Padua, woselbst er auch 1558. im 80. Jahre seines Alters starb. Er hat übern Hippocratem, Galenum und Avicennam commentirt, und de cœnæ & prandii portione, it. de peste 9. Bücher ꝛc. geschrieben. Ghil. Li. Fr. K. H. Tom.

De Oddis (Nicol.) ein gelehrter Abt zu Padua, woselbst er 1560. geb. sammlete in seinem Kloster eine schöne Bibliothec, und erwieß dem bekannten Poeten Torquato Tasso viel Liebe. Endlich starb er 1626. verschiedene Schrifften in gebundener und ungebundener Rede hinterlassend. Fr. Tom. H.

Oddo von Asti, ein alter Benedictiner-Mönch, schrieb expositionem in Psalmos. Ole. K.

Oddo (Jo.) ein JCtus, aus Italien, lebte um 1605. und schrieb de restitutione in integrum; de fideicommissis. K.

Oddonis (Girald) ein Frantzoß, aus Rodes, wurde Doctor Moralis genennet, schrieb Commentarios in X. libb. Ethicorum Aristotelis, und st. 1349. K.

Oddus de Oddis, siehe Oddis.

Oddus (Illuminatus) ein Sicilianischer Capuciner, von Collesano, lehrte eine Zeitlang zu Meßina die Philosophie und Scholastische Theologie, gab nachgehends einen Prediger ab, und verwaltete das Amt eines Definitoris von seinem Orden. Er war fast gar taub, dahero, wenn man mit ihm reden wolte, muste man ein Sprach-Rohr an sein Ohr setzen. Er schrieb Logicam Peripateticam ad mentem Scoti, qua subtilissimi doctrina declaratur; physicam Peripateticam ad mentem Scoti; disputationes de generatione & corruptione; de anima; La vera pace del Cuore, und st. zu Meßina mit lachendem Munde 1683. M.

Oddus (Marcus) ein Medicus, geb. 1526. war ein Sohn des vorigen. Er wurde Prof. Medic. zu Padua, und st. 1591. Seine vornehmsten Schrifften sind Methodus componendor. medicamentor.; apologia de putredine adversus Argenterium; libris de urinis &c. Fr. Tom. K.

Oddus (Mutius) von Urbino, war Prof. Mathem. zu Meyland, schrieb im Gefängniß ein Buch de Horologiis solaribus; de Norma; de fabrica usuque circini polymetri, und st. 15. Dec. 1639. im 70. Jahr. W. d. Fr. K.

Oddus (Sfortia) ein JCtus, war aus einem vornehmen Geschlechte zu Perugia entsprossen, lehrte die Jurisprudentz daselbst und zu Pisa, Pavia, Padua und Parma, ward Hertzogl. Rath am Parmesanischen Hofe, schrieb de restitutione in integrum; de fidecommissis; super Juramentum; super Jura Farnesiorum in regno Portugalliæ; Consilia: Comödien ꝛc. und st. 1610. Ja.

Oderbornius (Paul) ein Prediger zu Riga im 16. Seculo, schrieb Predigten, und das Leben des Rußischen Czaars Basilidis. K.

Odericus, oder Oderisius, ein Francisc. Mönch, aus Friouli bürtig, lebte 1320. Er edirte unter andern ein Buch, darin er seine Reisen, die Gewohnheit und Sitten der Völcker, wie auch andere Sachen berichtet. Bu. Vo. H. K.

Odescalchi (Aloysius) ein Italiänischer Jesuite, geb. zu Como 1547. lehrte Matheſin und Philos. zu Rom, Cracau, in Siebenbürgen und zu Padua, und st. zu Ende des 16. Seculi in Neapolis über seinem schönen und gelehrten Wercke, von der Peripatetischen Philosophie. Al. K.

Odeschalchi (Petr. Georg.) von Como, florirte zu Anfang des 17. Seculi, er erlangte durch seinen Fleiß grosse Wissenschafft in den geistlichen Rechten, und trat nach Absterben seiner Frauen in den Priester-Orden. Man committirte ihm die wichtigsten Chargen am Päbstlichen Hofe. Endlich wurde er Bischoff zu Alessandria und Vigevano. Sein Lebens-Ende erfolgte 1620. 9. May. Er hinterließ das Leben Sixti V. und einige geistliche Wercke. Fr. Bu. K. W, d. Ghil.

Odhelius (Ericus) aus West-Gothen, war Theologiæ Doctor und Professor zu Upsal, schrieb Dispp. de S. Scriptura; De Habitibus intellectus acquisitis; De notitia Dei naturali; de tribus universalibus æternæ hominis salutis causis, dilectione, Redemptione & Vocatione; In Augustanam Confessionem; Palmam Paciferam &c. und st. im 46. Jahr 1666. 30. Jun. W, d.

Odhelius (Olaus) ein Theologus von Upsal, war auf der Universität Dörpt in Liefland Prof. Theol. schrieb eine Dissertation de Sibyllis; Orationem parentalem &c. und kam 5. Octobr. 1688. zu Stockholm im Wasser um. W, d.

Odilo, ein 56. jähriger Abt zu Cluny, aus einer Adelichen Familie in Auvergne, war wegen seiner Frömmigkeit und Liebe gegen die Armen berühmt. Die Ertz-Bischöfliche Würde von Lion schlug er aus, und st. 1048. im 87. Jahre. Er soll das Fegefeuer erdacht haben, weil er in Sicilien am Berge Ætna ein Heulen und Aechtzen unter Erde wahr genommen. Man hat von ihm Predigten: die Leben etlicher Heiligen ꝛc. Bu. H. Vo. Mo. Ol. K.

Odingtonus, ein Philosophus und Mathematicus in Engeland, trat in den Benedictiner-Orden, florirte 1280. und schrieb de motibus planetarum; de mutatione aëris &c. Pit. H.

Odo, ein Medicus, schrieb ein Buch de herbis, welches dem Æmilio Macro zugeschrieben wird. K.

Odo, mit dem Zunahmen Cantianus, ein Englischer Benedictiner, schrieb in Pentateuchum, in IV. libb. Regum, Psalmos & Evangelia; it. de onere Philistim; de moribus ecclesiasticis; de vitiis & virtutibus animæ &c. und st. 1160. H. Pit.

Odo, mit dem Zunahmen Ceritonensis, ein wegen seiner Beredsamkeit berühmter Englischer Cistercienser, florirte 1181. war bey dem Könige Henrico II. in Engeland wohl gelitten, und schrieb Homilias; Proverbia &c. Pit. H.

Odo, ein Abt von Cluny, aus Franckreich, studirte zu Tours und Paris, hierauf wurde er 912. Rector bey einer Kloster-Schule in Burgund. Nachgehends begab er sich wieder nach Cluny, und starb endlich 942. zu Reims. Man hat von ihm Moralia in Jobum; collationum sive occupationum libb. 3.; die Leben etlicher Heiligen. K. He. Bu. H. Ol.

Odo, von Dornick, schrieb den ersten Commentarium über den Canonem Missæ, und starb 1113. K.

Odo, mit dem Zunahmen Severus, ward in Engeland von Dänischen, und zwar ungläubigen Eltern gebohren. Nachgehends bekennete er sich nicht nur zu dem Christlichen Glauben, sondern brachte sich auch in der Griechischen und Lateinischen Sprache, Poesie und andern Wissenschafften eine solche Gelehrsamkeit zuwege, daß er 934. nach dem Tode Wulffhelmi, zum Ertz-Bischoff von Canterbury gemacht ward. In solcher Würde halff er um 950. nebst dem damahligen Ertz-Bischoff von Glasgo, Dunstan, den Cœlibat der Geistlichen mit grossem Eifer befördern, schrieb Poëmata; Epistolas; Statuta Synodalia; tractatum de præsentia corporis Christi in eucharistia, und einige Historien, und st. 959. Bu. H.

Odo Soliacensis, schrieb Constitutiones & præcepta Synodalia, de 7. sacramentis, und starb 1208. Ol. K.

Odoardus, ein Bischoff von Cambray, schrieb de mysterio incarnationis; de peccato orig.; de blasphemia in Spiritum S. und starb 1113. Ol. K.

Odoënus (Thomas) ein unter seinen Glaubens-Genossen beliebter Jesuite, von Hampton aus Engeland, studirte zu Dovay und Paris, nachmals lehrte er die Redner-Kunst und Philosophie, zugleich aber wurden ihm die wichtigsten Aemter seines Ordens anvertrauet. Er st. zu Rom 6. Dec. 1618. im 62. Jahre, und schrieb im Engl. responsionem ad Anticottonum &c. Al. K. W, d.

Odofredus, ein Prof. Juris zu Bologna, war von Benevento, schrieb lecturas super codicem & digesta; de formulis actionum lib. I.; de ordine judicior.; de arte notariatus &c. und st. 1265. oder 1266. Fr. K.

Odofre-

Odofredus (Alb.) ein Enckel des vorigen, schrieb quæstiones legales; summam de feudis; und florirte 1280. K.

Odontius (Casp.) sonst Zahn genannt, geb. zu Weissenburg 1547. lehrte die Humaniora zu Altdorff, schrieb die Historie Petri und Pauli in Versen; ingleichen Mythologiam Musarum, und st. 1584. K.

Odontius (Jo. Casp.) ein Sohn des vorigen, von Altdorff, allwo er Mathematum Profess. gewesen, geb. 1580. schrieb de Cometis, und st. 1626. im 46. Jahr. W, d. K.

Odoranus, ein Mönch, lebte 1045. und schrieb Chronica rerum in orbe gestarum. Vo. Possev. H.

Odry (Steph.) ein Franciscaner, im 17. Seculo, schrieb poemation Christi nascentis. K.

Odulphus, edirte Amuletum adversus striges, incubos, succubos & similes dæmonum præstigias, und florirte 1330. K.

Oecolampadius (Jo.) sonst Hausschein genannt, ein Reformirter Theologus, geb. zu Weinsberg 1482. solte in seiner Jugend ein Kauffmann werden, studirte zu Heilbrunn, Heidelberg, Bologna und Tübingen. Hierauf wurde er Prediger anfangs in seiner Geburts-Stadt, ferner in Basel und Augspurg. Nachgehends verließ er die Catholische Religion, erklährte zu Basel die H. Schrifft, und entdeckte die Mißbräuche. Als der Streit vom Heil. Abendmahl zwischen Luthero und Calvino entstund, defendirte er Calvini Meinung in seinem Buche, de vero intellectu verbor. Domini, hoc est corpus meum. An. 1528. reformirte er die Kirche zu Basel und Ulm völlig, wohnte auch einigen Colloquiis zu Baden, Bern und Marpurg bey. Endlich st. er zu Basel 1531. vor allzu großer Betrübniß über den Tod seines Hertzens-Freundes des Zwinglii. Er hat nicht allein die Schrifften verschiedener Väter, als Chrysostomi, Gregorii Nazianz. &c. ins Latein übersetzt, sondern auch selbst verfertiget annotatt. in Genes.; exegemata in lib. Job; Comment. in Esaiam, und andre Exegetica; it. de risu paschali; de discrimine verbi interni & externi; quod non onerosa sit Christianis confessio, und andre Didascalica; ingleichen Polemica, wider die Catholischen, Lutherum und die Anabaptisten. V. Bu. Ad. Fr. K. Seck. U. H, D. G. PB. Jov.

Oecumenius, ein Griech. Scribent, welcher des Heil. Chrysostomi Schrifften in die Kürtze zusammen gezogen hat, soll im 9. oder 10. Seculo gelebt haben. Seine Wercke sind in 2. Voll. Griech. und Lateinisch in fol. zu Paris 1631. heraus kommen, darunter sind Catenæ in acta apost. commentar. in epp. Pauli, Jacobi & alias canonicas &c. Ol. C. He. H. Bu. PB. K.

Oelhafius (Joach.) ein Doct. Medic. von Dantzig, war daselbst Stadt-Physicus und Professor Anat. beym Gymnasio, schrieb Disputatt. de fœtu humano; de seminario pestilenti; de usu ventriculorum cerebri; de usu renum &c. und starb 1630. 20. April im 60. Jahr. Præ.

Oelhasius (Jo. Christoph.) ein Doct. Juris, geb. zu Nürnberg 1574. war ein Enckel des vorigen, und ein Sohn Joh. Oelhafens, Schoppens zu Nürnberg, studirte zu Altdorff, Straßburg, Marpurg, Franecker, Löven, Oxford, Bologna, Orleans, Angers und Mümpelgard, woselbst er bald durch Unvorsichtigkeit des ihm Ader lassenden Chirurgi ums Leben kommen wäre. A. 1599. wurde er ins Raths-Collegium zu Nürnberg aufgenommen, und von selbiger Republic offtermals als Abgesandter verschickt. Hiernechst erhielt er vom Kayser Matthia die Würde eines Comit. Palat. und Kayserl. Raths, welche letztere Dignität ihm auch verschiedene Reichs-Fürsten conferirten. Nachgehends wurde er Procancellarius der Academie Altdorff. Er schrieb discurs. Historico-Politico-Juridicum de sensu Q. Mutii Scævolæ dicti: Turpe est Patritio & nobili viro causas oranti jus, in quo versatur, ignorare &c. und st. 1631. 12. May zu Nürnberg an der Schwindsucht. Fr. W, d.

Oelhafius (Nicol. Hieron.) ein Evangelischer Prediger zu Lauffen, ohnweit Nürnberg, geb. in itzterwehnter Reichs-Stadt 1637. studirte zu Altdorff, Helmstädt, Heydelberg, Straßburg, Utrecht, Leipzig und Jena. Hierauf kam er 1671. ins Predig-Amt, und st. 1675. Seine Schrifften sind Disput. de jure nat. & ejus immobilitate; it. de ejus indispensabilitate; tr. de prædestinatione; refutatio tractatus de statu animar. post mortem &c. Fr. R.

Oelhafius (Petrus) gebohren zu Dantzig 1599. den 19. August. studirte erst Medicinam zu Königsberg, hernach legte er sich auf die Jura, ward anfangs zu Dantzig Secretarius, hernach Prof. Juris und Histor. ingleichen Inspector Alumnorum, zuletzt promovirte er noch in Doctorem Juris. Er schrieb Exercitationes Justinianeas; Systema Politicum & Ethicum; Exercitationes Oeconomicas; Tract. de Spiritu universi & Lapide Philosophorum magno; de Consilio & neutralitate; de Ente; de necessitate & contingentia; de præcognitis Logicæ; de tribus naturalium principiis Peripateticis; Dispp. Jurid. XVI. in Institutiones; de regulis juris; de feudis; de fidejussoribus &c. und st. 27. Dec. 1654. im 55. Jahr. W, d. K. Præ.

Oelhafius (Sixtus) JCtus, Kayserlicher Rath und Reichs-Secretarius, war aus einer vornehmen Familie zu Nördlingen in Schwaben 1466. geb. Er wurde vom Kayser Carolo V. in den Ritter-Stand erhoben, zum Com. Palat. gemacht, und zu den wichtigsten Geschäfften gebrauchet; weil er unter andern denen Leipzigern die Freyheit alle Jahr 3. Messen zu halten, beym Kayser zuwege gebracht; so bekamen die zu Leipzig angesessenen Oelhafen von Hertzog Georgen zu Sachsen große Freyheiten. Er zeugete viel Kinder, und st. 22. Jun. 1539. zu Nürnberg.

Sein Bruder Leonhard war J. V. D. Comes Palat. und Kayserl. Secretar. &c. Fr.

Oelhafius (Tobias) ein Doct. Jur. geb. zu Nürnberg 1601. studirte zu Altdorff, Tübingen, Straßburg, Basel, Genf, Lion, Orleans, Paris, Oxford und Padua. Nach seiner Zurückkunfft wurde er ein Mitglied des Raths zu Nürnberg; Man brauchte ihn zu verschiedenen Gesandschafften, und endlich wurde er Procancellar. zu Altdorff, da er denn 1662. seinen eintzigen Sohn, Georg Tobiam, welcher 1632. gebohren, und nachmals ein Raths-Glied zu Nürnberg wurde, zum Doctor Jutis creirte. Endlich st. er 1666. am Stein und Schlage. Seine vornehmsten Schrifften sind Templum Pacis in Rom. Germanico Imperio exstructum; Oratt. 8. de re monetaria; dissertatt. de formis & specieb. rer. publicat.; de donationibus; de magistratib.; de Principiis juris; de appellationibus &c. Fr. K. Sin. W, d. W, m.

Oelreich (Bernhardus) S S. Theologiæ Doctor, Consistorial-Rath und Superintendens zu Bremen, war gebohren zu Itzehoe, wohin sich die Mutter, welche sonsten zu Hamburg wohnhafft, ihrer Geschäffte halber begeben, 1626. studirte zu Hamburg, Coppenhagen und Rostock, allda er auch in Magistrum promovirte, ward bald darauf zu Sora Græc. Linguæ Profess. Extraord. that eine Reise in Holland, und ward 1651. zum Pastore zu Aashem in Schonen vocirt; 1664. ist er zum Königl. Hoff-Prediger nach Stockholm beruffen worden, worauf er zu Greiffswalde in Doctorem promovirte, und 1668. zum Procancellario der Academie zu Lunden in Schonen, und zum Profess. Theol. primario daselbst ernennet. Nachdem sich aber der Zustand dieser Academie verändert, hat er die Superintendur zu Bremen bekommen, schrieb etliche Disputationes und Predigten, und st. 1686. 31. Martii. Leb. W, d.

Oemicke (Gerh.) Philos Magister, vom Ham aus Westphalen, war anfänglich Hof-Prediger zu Schwerin, hernach von 1547. der erste Evangelische Probst und Superint. zu Güstrow, allwo er eine Schule aufrichtete. N. g. Lud.

Oenomaus, ein Athenienfischer Tragödien-Schreiber, lebte in der 95. Olymp. und schrieb 8. Tragödien. K.

Oenomaus, ein alter Griechischer Poete, schrieb Carmina. K.

Oenomaus, ein Philosophus Cynicus, lebte kurtz vor dem Porphyrio, und schrieb περὶ τῆς καθ' Ὅμηρον Φιλοσοφίας; περὶ Κυνισμοῦ; περὶ Κράτητος καὶ Διογένους, καὶ τῶν λοιπῶν &c. H. K.

Oenopides, ein Mathematicus, aus der Insul Chio, florirte bald nach dem Anaxagora, und schrieb Astrologiam 59. annorum. H. K.

Oenotomus (Jo.) ein JCtus, im 16. Seculo, commentirte über die Institutiones juris. K.

Oernhielm (Claudius Arrhenius) ein Schwedischer Historicus, aus Ost-Gothland, studirte zu Upsal, und besuchte nachmals fremde Länder. Nach seiner Zurückkunfft wurde er Prof. Log. und Metaphys. ferner Historiar. zu Upsal, und endlich Königl. Secretarius und Historiographus. Er schrieb vitam geminam Anscharii; Sueonum ac Gothor. historiam eccles.; vitam Ponti de la Gardie &c. ließ auch noch im MSC. eine Lateinische Uberseztung von der Historia regni Gothor. ac Longobardor. per Italiam; Bullarium Romanum; hist. Svecor. Martyrum & eorum, qui in sanctor. numerum relati sunt; chronologiam rerum Sveogothicar &c. und st. 1695. im 68. Jahr. Or.

Oertel (Jo.) ward zu Borna 1542. 1. August. gebohren. Fünf Jahr nach seiner Geburth gerieth er nebst seiner Mutter und zweyen Geschwistern in augenscheinliche Lebens-Gefahr, indem der Wagen, auf welchem sie durch die Mulda fahren wolten, von dem schnellen Strohme umgestossen wurde: doch erretteten sie etliche Fischer. Ist erstlich zu Hermannsdorff, hernach zu Teuchern, und endlich zu Zeitz Pfarrer gewesen. An. 1591. muste er der Religion wegen ins Exilium gehen, doch nahm ihn das folgende Jahr Zeitz wieder zu seinem Superintendenten auf: wird sonsten von seiner ungeheuchelten Gottesfurcht, unermüdeten Fleiße, ungemeinen Höfligkeit, Verträglichkeit und Gedult sehr gerühmet, und st. 1603. 29. Januar. im 61. Jahr. Von seinen Schrifften ist die Auslegung der Historiæ Lazari in 44. Predigten zu Wittenberg 1599. in 4. nebst etlichen Leichen-Predigten gedruckt; die andern aber sind noch nicht zum Vorschein kommen. G. e. t.

Oertelius (Jo. Casp.) ein Philologus und Theologus, geb. zu Hohenberg in Bareuthischen 1639. 10. Octobr. war zu Bareuth auf dem Gymnasio Græcæ atque Orient. Lingv. fast 24. Jahr Prof. ingleichen in die 15. Jahr daselbst Prediger, schrieb eine Hebräische Grammatic, Disp. Philol. &c. und st. 13. Jul. 1688. im 48. Jahr. W, d. Lud.

Oetingerus (Jo.) ein JCtus, war 1609. gebohr. und schrieb Tractatum de jure & controversiis limitum & finibus regundis. K.

A. Offillius, ein JCtus, lebte zu des Kayfers Augusti Zeiten, schrieb de Jure ad Atticum; de Jurisdictione &c. K.

Offredus (Apollinaris) ein Medicus und Philosophus Aristotelicus, war aus einem vornehmen Geschlechte zu Cremona entsprossen, und florirte um 1450. Er wurde gemeiniglich Aristotelis anima & Peripateticorum deliciæ genennet. Seine vornehmsten Schrifften sind Expositio in libros de anima; quæstiones subtilissimæ super eosdem libb. de anima; Comment. in primum Aristotelis posteriorum analyticor.; practicæ rei medicæ; Commentarii de medicis experientiis; Enchiridion remediorum facile parabilium; Er war übrigens auch in Praxi Medica sehr glücklich. Tom. Ar. K. Ghil.

Offre-

Offredus (Elisæus) ein Medicus, Philosophus und Astronomus zu Cremona, florirte um 1311. und schrieb de vita conservanda; de variolis; Antidotarium de medicamentis componendis &c. Ar.

Offredus (Paul.) ein Medicus, lebte um 1600. und commentirte über Hippocratis aphorismos. K.

Ogerius (Carl) siehe Ogier.

Ogerius (Macéus) siehe Ogier.

Ogerius (Simon.) ein Niederländischer Poete, von S. Omar, war J. V. D. und schrieb verschiedene Poetische Wercke, welche zu Dovay 1588. zusammen heraus gekommen. A. K.

Ogier (Carol.) anfänglich Parlaments-Advocat zu Paris, hernach Secretar. des Frantzös. Abgesandten, Grafens von Avaux, war 1595. zu Paris geb. und hatte zu Bourges und Valence in Dauphiné studirt. Er verfertigte ein Journal von der 1637. verrichteten Ambassade seines Herrn nach Schweden, Dännemarck und Polen, insonderheit was bey dem Olivischen Frieden vorgegangen, unter dem Tit. Ephemerides sive Iter Suecicum, Danicum & Polonicum, so sehr annehmlich zu lesen, aber auch gar rar ist. Er starb 1654. 11. Aug. unverheyrathet. Bu. W. d.

Ogier (Franc.) ein Bruder des vorigen, war ein Geistlicher. A. 1665. gab er seine Reden unter dem Nahmen Actions publiques heraus. Bu.

Ogier (Macéus) ein Frantzös. Priester und Geographus, aus der Gegend Maine gebürtig, florirte um 1530. und verfertigte ein Geographisch Werck von seinem Vaterlande. Cr.

Ogilvy, oder Ogilbeus (Jo.) ein Schottländischer Jesuite, geb. 1580. aus einem vornehmen Geschlechte, wurde den 10. Mart. 1615. zu Glaßgow wegen seiner Religion aufgehencket, nachdem er in seinem langwierigen Gefängniß viel Ungemach erduldet, und dasjenige, was mit ihm vorgegangen, selbst beschrieben hatte. Al. K.

Ogilvy (Jo.) Königl. Engländischer Cosmographus, aus Schottland, lebte zu Caroli II. Zeiten. Er war schon ziemlich alt, da er anfieng zu studiren, brachte es aber darin in kurtzer Zeit sehr weit. Die vornehmsten unter seinen Schrifften sind, der Atlas; eine Uberseтzung Homeri und Virgilii; eine Paraphrasis über Æsopi Fabeln &c. Bu.

Ognate, siehe Onnate.

Ohacan (Didac. Alvar.) ein Spanier, war um 1510. bekannt, und commentirte in parabolas Arnaldi de Villanova. K.

Oheim (Jo. Philipp.) ein Evangelischer Theologus, geb. zu Leipzig 1631. 23. Jun. war eines Rathsherrn und Baumeisters daselbst, Sebastiani, (der 1662. 18. August. gestorben) Sohn. Seine Mutter arbeitete 3. Tage lang mit ihm in der Geburth, und wurde in den 6. Wochen von Gespenstern hefftig geängstiget, daher sie diesen ihren Sohn zum Dienste Gottes widmete. Er studirte in der Schul-Pforte, zu Leipzig und Jena, ward hierauf Archi-Diaconus zu Wurtzen, und endlich Pastor und Superintendens zu Borna, schrieb Dissertationes Philos.; mendacia sapientum; catechetica quædam ἱερόμενα Leichen-Predigten &c. vermehrte auch Pasoris Lexicon Græco Latinum; Er hatte offtmals grosse Beschwehrung vom Steine, st. 1697. 4. Jul. und hinterließ zwey gelehrte Söhne, Hn. M. Joh. Philipp Oheim, Pastor primar. zu Mutschen, und Hn. Joh. Sebast. Oheim, J. V. Doctorem in Leipzig. Lu. Vog.

Ohneberger (Jo.) ein Jesuite, aus Schwaben, gebohr. 1620. lehrte anfangs die Humaniora, hernach gab er einen Prediger und Missionarium ab, endlich st. er 2. Jun. 1675. im 55. Jahr seines Alters. Er hat geschrieben Brevem & bonum viatorem evangelic. &c. Al. W, d.

De Ojea (Ferdin.) ein Prediger-Mönch und Magister Th. von Orense in Gallicien, schrieb Venida de Christo y su vida y milagros; Historia del glorioso Apostol Sant Jago Patron de España &c. und st. 1615. bevor er seine Universal Historie von Gallicien heraus geben konte. Ant.

Oiéa oder Oxea (Petr.) ein Spanischer Jesuite, geb. in Arragonien 1606. lehrte viel Jahre lang die Philosophie und Theol. zu Saragossa, nachgehends wurde er Rector des Jesuiter-Collegii daselbst, und st. gegen Ausgang des 17. Seculi. Er hat geschrieben de virtute fidei; de spe & charitate; de virtutib. theologicis &c. Al. Ant.

De Ojeda (Ferdin.) ein Doctor und Professor Juris zu Ossuna in Spanien, wie auch Königl. Rath, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb verschiedene Juristische Wercke. Ant.

De Ojeda (Petr.) ein Spanischer Jesuite, lehrte anfänglich die Theologie zu Corduba und Granada, nachmals wurde er Rector seines Ordens zu Sevilla, und st. daselbst 1627. im 51. Jahre. Man hat von ihm Comment. in epp. canonicas, Apologiam pro Societate Jesu &c. Al. K. Ant.

Oiselius (Jac.) ein Niederländischer Juriste, war zu Gröningen Juris Nat. Professor, hatte eine so vortrefliche Bibliothec, daß man auch schon 1684. darinnen 12000. Volumina gezehlet. Er editte Minutium Felicem cum notis; A. Gellium cum commentario Ant. Thysii & aliorum; Thesaurum selectorum numismatum antiquorum &c. und st. 1686. W, d. K.

Okolski (Simon) ein Polnischer Dominicaner in der Provintz Rußland, war des Cron-Feldherr Potocky Feld-Prediger, Prior an verschiedenen Orten, Professor Theol. und Regens studii Generalis zu Lemberg; lebte unter dem Könige Vladislao IV. und ist berühmt wegen seines grossen Operis Genealogici von den vornehmen Polnischen Geschlechtern, so in 3. Theilen in fol. 1641. 43. und 45. zu Cracau, unter dem Tit. Orbis Polonus, heraus kommen. Leb. K.

Olahus, oder Olachus (Nic.) Ertz-Bischoff in Gran, und Primas in Ungarn, im 16. Seculo, edirte

edirte die Historie von Attila, dem Könige derer Hunnen, welche der Ertz-Bischoff Perottus soll geschrieben haben. Bo.

Olai (Andr.) ein Dänischer Poete, im 16. Seculo verfertigte Carmina &c. K.

Olai (Ericus) war um 1464. Dom-Dechant zu Upsal in Schweden, und schrieb eine Histor. Suecicam vom Könige Erico Sapiente an biß auf Caroli Canuti Zeiten, in 6. Büchern. Bu. Sch.

Olai (Jo.) ein Schwede, docirte anfangs Politicam und Histor. zu Arrhus in Westermannland, nach diesem war er Prof. Juris zu Abo; hierauf Königl. Secretair, endlich Hof-Rath, und des Revisions-Collegii Assessor. Er ward auch in den Adel-Stand erhoben, und bekam den Geschlechtes-Nahmen Stiernhöök, schrieb delineationem summorum capitum doctrinæ Politicæ; Orat. de studio Politico & civili vitæ genere; de Jure Sueonum & Gothorum vetusto libr. II. &c. und st. 25. Jun. 1675. im 80. Jahr. W, d.

Olai (Laur.) ein Dänischer Theologus, war Pastor zu Allerup und Davinde in Fühnen, schrieb Expositionem Psalm. XII. und st. 30. Mart. 1626. W, d.

Olai (Martin.) ein Schwede von Nycöping, war Optices & Mechanic. Profess. zu Upsal schrieb Compendium universæ Geographiæ; Disp. de Habitibus Intellectus acquisitis; de anima; Quæstiones Miscellaneas, und st. 31. Mart. 1657. W, d.

Olalla (Matthæus de Ribas) siehe de Ribas.

De Olano (Jo. Martinez) ein Spanischer Advocat, von Stella aus dem Königreiche Navarra, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb Concordiam & novam reductionem antinomiarum juris communis & regii; epilogum legum septempartitarum &c. Ant.

Olavius (Jo.) ein Dänischer Poete, im 17. Seculo, hinterließ Epigrammata, und andre Poësien. K.

Olavius (Mart.) ein Spanischer Jesuite, von Victoria, hatte zu Alcala des Henares und Paris studiret, und lebte unter seinen Glaubens-Genossen in sonderbahrer Hochachtung. Er war der erste Professor auf der Academie zu Dillingen, und wohnte nachgehends dem Tridentinischen Concilio bey, ferner wurde er Rector des Jesuiter Collegii zu Rom, und st. 1556. im Augusto. Man hat unter andern von ihm Assertiones de conditione, lapsu & reparatione hominis. Al. K.

Olaus (Petr.) ein gelehrter Schwede, florirte um 1527. und übersetzte die Bibel zu erst in seine Mutter-Sprache. H.

Olbertus, oder Orbertus ein gelehrter und frommer Abt zu S. Jacobi in Gemblours, schrieb Historiam V. & N. Testamenti; die Leben etlicher Heiligen, und st. 1148. H. Vo. K.

Olbertus, ein Abt, lebte im 11. Seculo, und halff seinem Schüler Burchardo die Libros decretorum zusammen tragen. H.

Oldecopius (Jo. Just.) von Hildesheim, war erst Philologiæ in dem Lüneburgischen Gymnasio Professor, und des Ministerii daselbst an der Michaels-Kirchen Adjunctus, darnach zu Ebstorff Superintendens, hierauf zu Hannover Pastor, zuletzt Superint. zu Hoye und Pastor zu Neuburg. Er schrieb meditationes de Sudore sangvineo Jesu Christi, cum annotationibus Latinis; Exercitationes de Agapis; Programmata & Orationes Panegyricas &c. und starb 20. Mart. 1685. im 50. Jahr. W, d.

Oldecopius (Julius) von Hildesheim, war J. U. Doctor und Advocat, in dem Hannoverischen Consistorio Assessor, ingleichen an unterschiedene Fürsten Abgesandter. Er schrieb einen Tr. de Appellationibus; de Appellationibus in causis criminalibus contra Carpzovium; de Jurejurando in alterius animam; Cautelas criminales; Tract. contra Senatum Brunsvicensem; Informatorium Politicum pro Magistratu urbico &c. und st. 20. Febr. 1667. im 70. Jahr. W, d. K.

Oldecop (Just. Heinr.) von Hildesheim, war erst unter der Schwedischen Armee Feld-Prediger, darnach Pastor und des König. Consistorii zu Reval Assessor primarius, Pastor zu Arensberg, und in Oesel Superintendens. Er schrieb Dissert. Theol. de Episcoporum virtute & vitiis; Dissert. de ordine Politico; Virgam Aaronis mirabilem; und andre Predigten &c. und st. 2. Mart. 1686. im 55. Jahr. W, d.

Oldenburg (Henr.) von Bremen, war anfangs auf dem Gymnasio zu Bremen, hernach zu Dörpt in Liefland auf der Königlichen Academie Eloqu. und Poës. Professor, schrieb Disp. Philologicas; Poemata, und andere Schrifften mehr, und st. 19. Jan. 1634. im 51. Jahr. W, d. K.

Oldenburg (Henr.) sonst auch Grubendole durch Versetzung der Buchstaben genannt, war von Bremen, gieng in England, und hielt sich unter Cromwellen als Consul des Nieder-Sächsischen Creyßes in Londen etliche Jahr auf, hernach wurde er Secretarius bey der Königl. Societät, und gab die Transactiones von 1664. biß 1677. heraus, hierauf wandte er sich 1677. nach Oxford, und war bey einem jungen Irrländer Hofmeister, übersetzte auch einige Dinge ins Engl. als Prodromum de solidis naturæ in solidis contentis, aut. Nic. S. Steno; A. B. Peganii genuinam expositionem libri revelationum; An. Vitam Ducis Mazariniæ &c. und st. zu Charlton näher Greenwich im August. 1678. Wo.

Oldenburgerus (Phil. Andr.) ein JCtus, hielt sich eine Zeitlang zu Genev auf, und muste einstens zwey Blätter von seinem Itinerario Germaniæ, worinnen er etwas nachtheiliges von einem gewissen Fürsten, und dessen Liebes-Affaires geschrieben, zur Strafe auf essen, und noch darzu mit einer trocknen Prügel-Suppe vorlieb nehmen. Er schrieb einen Tractat de rebus publicis turbidis in tranquillum statum reducendis, in eoque conservandis; Tract. de 4. Elementis juridice consideratis & notis illustratum; Manuale Prin-

cipum

cipum Christianorum de vera eorum felicitate; Tract. juridico - Politicum de securitate Juris publici ac privati; worzu noch drey andere Wercke kommen, nemlich de pœnitentia legali; de origine & progressu juris Romani; casus juridici tum veri, tum ficti, ad seriem Institutionum juris Justinianei; Er verfertigte auch Thesaurum Rerumpublicarum totius Orbis, unter dem Nahmen Phil. Andr. Burgoldensis; Notitiam Imperii sive discursum ad Instrumenta Pacis Osnabrugo - Monasterienſis, und unter dem Nahmen Constantini Germanici Itinerarium Germaniæ; edirte auch Petri Ærodii rerum ab omni Antiquitate judicatarum Pandectas; Alberti Alderisii Tract. de Symbolicis contractibus &c. und st. 1678. W, d. Sch. K. Laut.

Oldendorpius (Jo.) ein wegen seiner Klugheit, Aufrichtigkeit und Gelehrsamkeit berühmter Doctor Juris, von Hamburg, war des bekannten Historici, Alberti Krantzens, Vetter. Er studirte zu Cölln und Grypswalde. Hierauf wurde er Syndicus zu Rostock. Von dar wurde er als Prof. Juris nach Cölln am Rhein, und hiernechst nach Marpurg vociret, woselbst er mit grossen Ruhm lehrte, und 1567. starb. Er hat vieles in der Jurisprudence verbessert, und unter andern geschrieben Practicam actionum forensium; varias lectiones; verschiedene Comment, &c. Fr. Ad. K. H. D.

Oldericus, oder Ordericus Vitalis, ein Englischer Mönch, lebte im 12. Seculo, zu Lisieux in Franckreich, schrieb eine Kirchen-Historie. H. K.

Oldham (Jo.) aus einer Priester-Familie in Glocestershire, geb. 1653. 9. August. war ein treflicher Engl. Poete, schrieb allerley Gedichte, Satyren wider die Jesuiten, und nette Uebersetzungen aus dem Homero, Horatio und andern, die denen Originalen vorgehen sollen, und st. 1683. 9. Dec. Wo. Bu.

Oldisworth (Ægidius) in Glocestershire geb. 1619. war ein in denen Patribus wohl belesener Prediger, der der Engl. Kirche, und Carolo I. beständig anhieng, schrieb im Engl. the holy Roy allist, Predigten ꝛc. und st. 1678. 24. Nov. Wo.

Oldo, ein Spanischer Cistercienser-Mönch, lebte 1227. und schrieb Rationale divinorum officiorum &c. Ant. H.

Oldoinus (Augustin.) ein Italiänischer Jesuite, geb. 1601. st. gegen das Ende des vorigen Seculi. Seine besten Schrifften sind Additiones ad vitas Pontificum Rom. & Cardinalium; necrologium Pontificum & Pseudo-Pontificum Romanor. cum notis; Athenæum Romanum, in quo Pontificum & Cardinalium scripta exponuntur &c. Al. K.

Oldovinus (Raymundus) ein JCtus zu Cremona, um 1326. schrieb de invaliditate matrimonii; de usufructu &c. Ar.

Oldoynus (Petrus) ein Italiänischer JCtus und Prof. zu Cremona, lebte 1453. und verfertigte einige Bücher de potestate & auctoritate principis; de tutelis; controversias legales &c. Ar.

Oldradus, siehe Olradus.

Olea (Alphonsus) ein Spanischer JCtus, war anfänglich Professor zu Valladolid, hernach Fiscalis Advocatus im Königlichen Rath von Granada, lebte in der ersten Helffte des 17. Seculi, und schrieb de cessione jurium & actionum ein weitläufftig Werck. Ant. K.

Olearius (Adam) war des Hertzogs von Holstein-Gottorff Friderici, Bibliothecarius. Als gedachter Hertzog Philippum Crusium, und Ottonem Brügmann mit einer ansehnlichen Suite 1633. an den Czaar von Moscau, wie auch an den König von Persien, absendete, gieng er zugleich mit solcher Gesandschafft in selbige Länder, und kam erst 1639. zurück in Holstein, worauf er die bekannte Moscowitische und Persianische Reise-Beschreibung, wie auch seine Deutsche Uebersetzung, des von dem berühmten Poeten Schich-Saadi in Persianischer Sprache geschriebenen Rosenthals heraus gab. Bu. H. K.

Olearius, oder Ulearius (Bartholomæus) ein Cardinal, trat in seiner Geburts-Stadt Padua, gantz jung, in den Orden der Minorum Conventualium, und erlangte hernach in demselben eine sonderbare Wissenschafft, auch in Ansehung dessen, so wohl die Würde eines Doctoris und Professoris Theologiæ, als andre Ehren-Stellen. Nachdem er viel Jahr nach einander weit herum gereiset, und mit Lehren nicht weniger als mit Predigen seine Geschickligkeit gezeigt, kam er nach Florentz, allwo ihn das Volck dermassen lieb gewann, daß es ihn nach erfolgter Vacanz zum Bischoff verlangte. Bonifacius IX. bestätigte ihn nicht nur in solcher Dignität, sondern gab ihm auch den Cardinals-Hut. Nach vielen andern Bemühungen, die er hierauf zum Besten des Römischen Stuhls sich gemacht, übernahm er die Legation nach dem Königreich Neapolis, um dasselbe von der Parthey des Gegen-Pabsts Clement. VII. abzuziehen. Er muste aber hierbey so viel Ungemach und Verdruß ausstehen, daß er darüber in eine Kranckheit fiel. Er schrieb unterschiedliche Sachen, und zwar auf eine zierliche Art, als Commentaria in 4. evangelia; Quodlibeta Theologica; Sermones und andere mehr, und st. zu Gaeta 16. April 1396. Tom. Bu. Eg.

Olearius (Joh.) sonst **Kupfermann**, oder **Oelschlager** genannt, ein Lutherischer Doctor Theologus. geb. zu Wesel, im Hertzogthum Cleve 1546. 17. Septemb. solte anfänglich ein Kaufmann werden; weil er aber grosse Lust zum Studiren bezeugte, so wurde er nach Düsseldorff ins Gymnasium geschickt. Ferner studirte er zu Marpurg, Jena und Königsberg in Preußen, woselbst er 1577. Professor der Hebr. Sprache wurde. A. 1578. berief ihn Hertzog Julius zum Professor Theol. und Hebr. linguæ nach Helmstädt, allwo er des berühmten Doct. Tilem. Heshusii

Heshusii Tochter heyrathete, 1631. kam er nach Halle in Sachsen als Superintend. und lehrte zugleich die Hebr. Sprache im Gymnasio. An. 1602. heyrathete er M. Nicolai Nicandri, Pastoris zu St. Ulrichen in Halle, Tochter, mit welcher er unter andern Kindern, den berühmten Hällischen Theol., Gottfried Olearium, gezeuget. Er st. endlich 26. Jan. 1623. im 77. Jahr seines Alters, nachdem er 8. Tage zuvor seine andre Frau durch den Tod verlohren. Man hat von ihm Oratoriam ecclesiastic. Disputationum Theologicarum partes duas; Institutionem Principis Christiani; Orationes varias; Annotationes in Prophetam Jonam; Streit-Schrifften und allerhand Predigten. W. d. Fr. K. U. G. Schmi. N. g.

Olearius (J.) ein Doctor Theol. Kirchen-Rath, Beicht-Vater, Ober-Hofprediger, General-Superintendent, wie auch des Gymnasii Augustéi Inspector zu Weissenfels, geb. zu Halle 1611. 17. Sept. hat zu Wittenberg studiret, und ist 1684. 14. April gestorben. Seine Schrifften sind Index Balduianus; wunderliche Güte Gottes; geistliche Gedenck-Kunst; Methodus studii Theologici; Oratoria Ecclesiastica; heylsame Betrachtung des Leydens und Sterbens JEsu Christi; geistliches Handbuch der Kinder Gottes; Gymnasium Patientiæ; Christliche Sterbe-Schule; Aretologia, oder Christliche Tugend-Schule; Evangelischer Glaubens-Sieg der Kinder Gottes; Universa Theologia Positiva, Polemica, Exegetica & Moralis; Biblische Erklährung in 5. Theilen; Kern der gantzen Bibel ꝛc. nebst vielen à part edirten Leichen-Predigten. W. d. U. Pi. Leb. N. g.

Olearius (Jo.) ein Evangelischer Doctor Theologiæ zu Leipzig, geb. in Halle, woselbst sein Herr Vater, D. Gottfried Olearius Superintend. war, 5. May 1639. studirte zu Leipzig, Wittenberg und Jena. An. 1660. wurde er an dem ersten Orte Magister Philos. und 1664. Prof. Gr. lingu. Von seiner Wissenschafft in dieser Sprache bezeugen seine 52. Exercitatt. über die Epistolas Dominical. A. 1666. wurde er Collegiat im grossen Fürsten-Collegio; 1668. Licent. Theologiæ, bey welcher Gelegenheit er denn seine gelehrte Dissert. de stylo N. T. edirte; und 1677. Professor Theologiæ, an D. Rappolts Stelle. A. 1679. promovirte er in Doctorem. An. 1683. erhielt er das Canonicat zu Zeitz, und wurde zugleich Ephorus der Churfürstlichen Stipendiaten. In der Philos. Facult. ist er einmahl Pro-Cancellarius, und 2. mal Decanus, in der Theologischen aber 9. mal Decanus, und 1699. Pro-Cancellarius gewesen, da er, als der einzige in der Facultät noch übrige Doctor Theol., XI. Doctores creiret. Hiernechst hat er das Rectorat 8. mal verwaltet. Endlich st. er 6. August. 1713. als Senior der gantzen Academie, und hinterließ 3. gelehrte Söhne, als Herrn D. Gottfried Olearium, Welt-berühmten Professor Theologiæ in Leipzig, Hn. D. Joh. Friedr. Olearium, Prof. Institutionum Jur. und Canon. Numburg., und Hn. Philipp Olearium, Professor Græcæ linguæ; nebst 5. Töchtern, welche allerseits an berühmte, und um die Kirche und gelehrte Welt hochverdiente Männer verheyrathet worden. Seine übrigen Schrifften sind 106. Dissertatt. Theol.; 61. Dissertatt. Philos.; Consil. Theologic. 2. Voll.; introduct. ad Theol. Moral. & casuistic.; hermenevtica sacra; programmata; orationes &c. G. f. Pro. Leb. K. AE.

Olearius (Jo. Andreas) ein Doctor Theol. von Hall, war bey den Hertzogen zu Sachsen Augusto und Joh. Adolpho Hof-Prediger, Kirchen-Rath und General-Superint. des Gymnasii Augustéi, und derer Alumnorum Inspector. Er schrieb Predigten und Disp. Theologicas &c. und starb 6. Junii 1684. W. d.

Olearius (Jo. Christian) ein Sohn Doct. Joh. Olearii in Weissenfels, geb. zu Halle 1646. den 19. Jun. studirte zu Jena, Leipzig, Kiel, Straßburg, und nach diesem besuchte er die Niederländischen Academien. Ward hierauf Doctor Theologiæ und Superintendent zu Querfurt, ferner Pastor an der Moritz-Kirche in Halle, endlich Pastor an der Marien-Kirche, des Saal-Crayses Inspector und Consistorial Rath daselbst, schrieb Disputatt. und st. 1699. 8. Dec. Sein Bruder D. Joh. August. Olearius, ist Ober-Hofprediger und Kirchen-Rath zu Weißenfels gewesen. Pro.

Olearius (Jo. Gottfrid.) ein Sohn des vorigen, war ein Theologus und Antiquarius, Pastor und Superintendens zu Arnstadt, wie auch Assessor des Consistorii, ingleichen Professor Theol. und Ephorus des Gymnasii daselbst, geb. zu Halle 1635. 28 Sept. Als er noch kein Jahr alt war, st. seine Mutter an der Pest, doch blieb er gesund. Er studirte zu Halle, Leipzig, Straßburg und Jena. Hierauf erwehlte man ihn 1658. zum Adjuncto an die L. Frauen-Kirche nach Halle; zu welchem Amte ihn sein Vater selbst ordinirte. Hernach wurde er 1662. Diaconus, und 1685. Inspector primarius an seines Vaters Stelle. Von dar berief man ihn 1688. zu obgedachten Aemtern nach Arnstadt. Er fand daselbst grosse Liebe, und als er 1689. zur Ober-Hof-Prediger-Stelle nach Gotha verlangt wurde, baten ihn Hohe und Niedrige, solches Amt nicht anzunehmen, die gantze Bürgerschafft ließ ein sehr beweglich Schreiben deshalben an ihn abgehen, welches ihn denn veranlassete, in Arnstadt zu bleiben. Er sammlete eine schöne Bibliothec, schrieb außer verschiedenen Dissertationen Lutherum Germaniæ modernæ periclitantis Eliam; Ehren-Rettung wider D. Joh. Schefflerum, Lutheromastigem; Apologiam adversus eundem; primitias poëticas, oder geistliche Singe-Kunst; scrinium antiquarium; specimen Floræ Halensis; Hyacinth-Betrachtung; Vorblick des erfreulichen Wiedersehens; geistliches Seelen-Paradieß; Manuale Augustini; coronidem Judæorum conversorum histori-

historicam ; analecta ad Halygraphiam B. Parentis ; Cœmiterium Saxo-Halense ; Eröffnete Himmels-Pforte ; Cometen-Gespräch ; Hauß- und Kirchen-Hand-Buch ; verneuert Brandenb. Gebet-Buch ; Brotuffii Chronicon vom Hällischen Saltz-Brunnen ex MSC. editum ; Paßions-Zeiger ; geistliche Marterwoche ; Pia quædam de novissimis meletemata ; Psalmen-Lust oder Eintheilung der ersten 80. Psalmen ; Glassii Logicam S. ex MSto seorsim ; Dorschei Comment. in Esaiam ex MSC. Beicht- und Communion-Buch ; Alters Ehren-Crone ; Abacum Patrologicum, der An. 1711. von seinem Hn. Sohn Joh. Gottlieb Olario vermehrt, und mit Hn. D. Buddei Vorrede heraus gegeben worden, unter dem Tit. Bibliotheca scriptorum ecclesiasticorum in 2. Tomis ; Leichen-Predigten ꝛc. Er verheyrathete sich 4. mal, und erlebte 17. Kinder, 32. Kindes-Kinder, und 1. Kindes-Kindes-Kind. Er verlohr im Alter sein Gesichte, doch ließ er sich zu Verkürtzung der Zeit stets Bücher vorlesen, sonderlich hat er sich Georg Linzners sterbenden Christen mehr als 8. mal in weniger Zeit vorlesen laßen, weßwegen ihm auch dieses Buch mit in den Sarg gegeben worden. Er st. 1711. 21. May, (welcher Monat seiner Familie in Arnstadt wegen vieler Kranckheiten und Todes-Fälle jederzeit fatal gewesen) im 76. Jahre seines Alters, und 53. seines Predig-Amts. Als er das 50. Jahr im Ministerio 1708. erreicht hatte, gratulirte ihm der Hr. Superint. zu Lübeck, Hr. D. Georg Heinr. Gœtze, unter dem Titul, Theologus Semi-Secularis. Unter seinen noch lebenden Kindern hinterließ er 3. gelehrte Söhne, als Hr. Joh. Gottfried Olearium, geb. 1663. 4. Apr. welcher anfangs in Leipzig Jura studiret, auch bey dem Grafen von Rantzau im Lande Hadeln, als Secretarius etliche Jahr gedienet, nach dessen Tode aber das Studium Medicum erwehlet, da er denn derer Herren von Werther Leib- und Land-Medicus, und zu Cölleda in Thüringen Stadt-Physicus worden : ferner Hr. Johann Christoph Olearium, geb. 1668. 17. Sept. welcher von seinem Hn. Vater zum Predig-Amt bey der Neuen-Kirchen Arnstadt 1694. ordiniret, nachgehends allda Diac. Bibliothecarius, und der Schulen Inspector worden, itzo aber als Assessor des Consistorii, Inspector der Unter-Gleichischen Herrschafft und Archi-Diaconus zu Arnstadt lebet : Wie auch Joh. Gottlieb Olearium, zu Halle geb. 1684. 22. Jun. der anfangs zu Wittenberg Theologiam studiret, hernach aber in Jena, als Adj. Facult. Philos. die Jurisprudentz erwehlet, J. V. Doctor worden, und als Professor Juris nach Königsberg gegangen ist. Pro. Leb. Bl. K. AE.

Olearius (Gottfridus) ein Bruder D. Jo. Olearii zu Weissenfels, Doctor Theol. Pastor und Superintendent zu Halle, war daselbst 1604. 1. Jan. gebohren, hat zu Jena, Wittenberg und Leipzig studiret, war anfangs Adjunctus Philosoph. und Diaconus zu Wittenberg, kam aber hernach nach Halle, und st. 1685. 20. Febr. im 82. Jahre, nachdem er 51. Jahr im Amte gelebet. An Schrifften hat er folgendes hinterlassen : Erörterung der Frage : Ob die zeitliche Glückseligkeit ein Zeichen der Kirche Gottes sey ? Meletemata ; unverfälschter Schatz der Seeligkeit ; 55. Predigten über das Buch Hiob ; Aphorismos Homileticos ; Hypomnemata Olario-Werneriana ; Ideam Dispositionum Biblicarum ; Isagogen Anti-Calvinisticam & Antipapisticam ; Halygraphiam Topo-Chronologicam ; Greuel des Abfalls von der Evangelischen zur Päbstischen Religion ; Seelen-Paradieß und Lust-Garten ; Religions-Postill ; Annotationes Biblicas Theoretico-Practicas ; das Leben Christi aus den 4. Evangelisten ; unterschiedliche Disputationes, worunter auch eine Griechische de Christo, so in eben dieser Sprache defendiret worden, de Vet. & Nov. Testamento ; de duabus Naturis in Christo ; de S. Scriptura contra Becanum &c. und einigen Leichen-Predigten ꝛc. Er hinterließ 2. berühmte Söhne Joh. Gottfried, den Arnstädtischen, und Johannem, den Leipzigischen Theologum. W, d U. De. Gœtz. Bl. K. Pi. N. g.

Olearius (Tilemann) ein Bruder D. Gottfridi Olearii von Halle, war erst ein Prediger auf dem Lande, darnach Archi-Diaconus an der St. Ulrichs Kirchen in Hall, und endlich Emeritus. Er schrieb Sciagraphiam Harmoniæ Propheticæ, Historicæ, Legalis & Evangelicæ ; Turciæ Fatum ; Controversiam regiam de Dominio maris ; Chronologiam Apocalypticam ; Strategemata Dei mirabilia ; Armamentarium Spirituale ; Descriptionem Urbis Tyri &c. und st. 9. Apr. 1671. im 71. Jahr. W, d.

Oleaster (Hieron.) ein Portugiesischer Theologus Dominicaner-Ordens, von Azambuja, war in der Griechischen und Hebräischen Sprache wohl erfahren, und erwieß sich in Erklährung der Heil. Schrifft, als einen guten Exegeten, schrieb Comm. in Pentateuchum Moysis ; Commentar. in Esaiam &c. wohnte dem Concilio zu Trident bey, ward Inquisitor zu Lissabon, und st. als Provincial seines Ordens 1563. Ant. H. K.

Olemannus (Conr.) ein JCtus, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und edirte disputationes Juridicas ex lectionibus Gifanii collectas. K.

Olenus, ein Griech. Priester aus der Stadt Dymus in Achaja, hat einige berühmte Hymnos verfertiget. Er soll diejenige Art von Versen, so Hexametri genennt werden, erfunden haben. Bu. K. H.

Olerinus (Guido) ein JCtus, von Hispello aus Umbrien, war zu Anfang des 17. Seculi Stadthalter des Hertzogs Urbino daselbst, und schrieb de origine, antiquitate & nobilitate Hispelli &c. Ja.

Olevianus (Caspar.) geb. zu Trier 1536. legte sich anfänglich auf die Rechte, studirte zu Paris, Orleans und Lion, allwo er 1557. Jur. Civ. Doctor wurde. Als er aber einst in

Wassers-Gefahr geriethe, that er eine Gelübde, die Protestantische Religion anzunehmen, und Theologiam zu studiren, deßwegen gieng er nach Genf. Nachgehends predigte er zu Trier mit großen Applausu, und lehrte die Dialectic. Er wurde aber wegen seiner Religion verfolget, und ins Gefängniß geworffen. Doch der Churf. von der Pfaltz vocirte ihn 1560. zum Professor Theologiæ und Prediger nach Heydelberg. Von dar kam er 1576 nach Berleburg, und endlich 1584. nach Herborn, woselbst er 1587. den 15. Mart. starb. Seine vornehmsten Schrifften sind notæ in evangelia & epist. ad Galat.; dialectices libb. 2.; exposit. symb. apostolici; epitome institutionis relig. Christ. Calvini; Predigten; notæ ex Oleviani concionib. excerptæ & editæ &c. Sein Bruder Fridericus war Doctor Medic. zu Trier. Fr. K. Ad. V. D.

Olevitanus, siehe Olivetanus.

Olibanus (Ant.) ein JCtus in Catalonien, war 1605. bekannt, und schrieb de actionibus. K.

Olicinus (Petr.) von Siena, ein guter Philosophus und JCtus im 16. Seculo, schrieb de antinomiis iuris; Comm. in Ciceronem de Oratore; Comm. de justitia & Jure; Comm. in Isocratis orationem de Regno &c. Gad.

Olier (Jac.) ein Stiffter verschiedener Seminarien, sonderlich des Seminarii St. Sulpitii zu Paris, woselbst er 1608. gebohren war, wurde an verschiedenen Orten Priester und Missionarius, und starb 1657. am Schlage. Er hat einige geistliche Wercke geschrieben Bu.

Oliva (Alexander) General des Augustiner-Ordens, nachmahls Cardinal und Bischoff zu Camerino, war zu Saßoferrato von armen Eltern geb. In seinem 3. Jahre fiel er ins Wasser, daraus man ihn vor todt zog. Er studierte nachmahls zu Rimini, Bologna und Perugia mit guten Succes, wie er denn am letzten Orte die Philosophie und Theologie profitiret. Nachgehends erlangte er eine Eyren-Stelle nach der andern, biß er 1462. im 55. Jahre starb. Man hat von ihm: de Christi ortu sermones centum; de cœna cum apostolicis facta; orationes elegantes; de peccato in Spir. S. Bu. Eg. Ja.

Oliva (Anellus) ein Jesuite, geb. zu Neapolis 1542. Er hat verschiedene Historische Wercke in Spanischer Sprache geschrieben. Al. K. W, d.

Oliva (Aurelius) ein Italiänischer Mathematicus und Historicus, von Cremona, florirte 1258. und schrieb opera Mathematica; de eventibus in Europa &c. Ar.

De Oliva & Sousa (Felicianus) ein Doct. juris Canon. aus Portugall, war des Bischoffs zu Elvas, hernach zu Bracharg sein General-Vicarius, lebte ums Jahr 1645. und schrieb de Foro Ecclesiæ Ant.

De Oliva (Franc. Perez) ein Philosophus, von Corduba aus Spanien. Sein Vater gleiches Nahmens schrieb ein Geographisch Werck, welches aber nicht heraus gekommen. Der Sohn studirte zu Paris und Rom, laß hierauf zu Paris über Aristotelis Sitten-Lehre, folgends that er eine Reise nach Italien, und docirte nachgehends zu Salamanca, ward Rector und erlangte durch seine Meriten grosses Ansehen. Er florirte unter des Königs Philippi II. Regierung, schrieb einige Philosophische und Historische Wercke, wie auch Gedichte, welche von seinem Vetter Ambrosio Morales heraus gegeben worden, und st. ohngefehr im 39. Jahre. Ant.

Oliva (Hieronymus) ein Italiänischer Mönch vom Orden des Heil. Hieronymi in Cremona, lebte 1461. und schrieb Expositiones super præcepta decalogi; conciones &c. Ar.

De Oliva (Joh. Paul.) ein General der Jesuiten, war 1600. aus einer vornehmen Familie zu Genua entsprossen, und st. 1681. in welchem Jahre seine Briefe zu Venedig gedruckt wurden. Seine übrigen Wercke sind zu Lyon heraus gekommen, darunter auch etliche Commentar. über die Bibel. Bu. Al. K. W, d.

Oliva (Nic.) ein Franciscaner von Bittonio aus Umbrien, ward Custos des Klosters zu Aßisi, und Prior des Convents zu Venedig, schrieb Propositiones theologicas super Evangelia totius anni in 2. Voll. und st. 1526. Ja.

Oliva (Petr. Joh.) ein Franciscaner aus Spanien, schrieb ein Buch von der Jfr. Maria, welches aber auf Anstifften der Geistlichkeit verbrannt wurde. Sein Cörper wurde 1297. nach seinem Tode ausgegraben. H. Ant.

Olivan (Ant.) ein JCtus, von Porta aus Catalonien, studirte zu Lerida, Toulouse und Salamanca, ward Doctor zu Lerida, practicirte daselbst und zu Barcellona, hernach lehrte er zu Lerida, wurde ums Jahr 1600. in den Königlichen Rath zu Barcellona aufgenommen, schrieb Comm. de actionibus; de jure fisci; brevem summam & explicationem jurium regalium, quæ Rex Aragonum & Comes Barcinonensis exercet cum debita moderatione in bonis & personis ecclesiasticis Provinciæ Cataloniæ &c. Ant.

Olivan Maldonado (Ant.) ein Spanischer Geistlicher des Ordens B. Mariæ, vom Berge Carmel, war von Saragossa bürtig, schrieb Govierno Moral de la Alma &c. und st. 1631. Ant.

Olivarius (Franc.) ein wegen seiner Klugheit und Gelehrsamkeit berühmter Staats-Mann in Franckreich, wurde Präsident des Parlaments zu Paris, und Cantzler von Franckreich, welche Aemter sein Vater Jacobus auch bedienet hatte. Zur Zeit Francisci I. bekam er seine Dimission, Franciscus II. aber setzte ihn wieder in seine vorige Dignität. Endlich st. er in hohen Alter 1560. Fr.

Olivarius (Joh.) ein JCtus im 16. Seculo, von Gent, lehrte daselbst im 17. Jahre die Griechische Sprache, und schrieb Carmina, Comödien &c. K. A.

Olivarius oder Oliver (Petr. Joannes) ein Spanischer Philosophus und Philologus, von Valentia bürtig, studirte zu Alcala und Paris, that eine Reise in die vornehmsten Länder

von

von Europa, ward zum Informator der Frantzösischen Königin erwehlet, florirte 1540. und edirte Pomponii Melæ de Situ orbis libb. III. mit Anmerckungen; scholia in Solinum, cum tr. de prophetia & spiritu prophetico; Porphyrii Isagogen; Annotatt. in Ciceronis opus de finibus bonorum & malorum; scholia in Ciceronis fragmentum de somnio Scipionis &c. Ant.

Oliver (Jo.) ein Engl. Doctor Theol. war des Magdalenen-Collegii zu Oxfort Præses, und Decanus zu Worchester, gab im Engl. Præparationem ad mortem heraus, und st. 27. Oct. 1661. W, d.

De Olivera oder à Matre Dei (Anton) ein Barfüßiger Carmelite in Spanien, lehrte auf der Academie zu Salamanca im vorigen Seculo, und schrieb Complutensem Artium cursum; cursum Salmanticensem theologicum &c. Ant.

Olivera (Franc.) siehe Silva.

Oliverius Saxo, ein Cardinal, von Cölln, war sehr gelehrt und beredt, welche letztere Gabe er sonderlich anwendete, die Creutz-Züge wider die Saracenen zu befördern. Nachdem er eine Zeitlang zu Cölln Scholasticus gewesen, ward er zum Bischoff von Paderborn erwehlt. Wiewohl nun ein Theil der Capitularen ihre Stimmen Henrico dem Præposito SS. Apostolorum Petri & Pauli gegeben hatten, so bestätigte dennoch Honorius III. die Wahl des ersten, ertheilte auch demselben, nachdem er sich etliche Jahre in Rom aufgehalten, die Würde eines Cardinal-Bischoffs von Sabina. Eben dieser Pabst schickte ihn in Gesellschafft des Cardinals Nicolai, Tusculanischen Bischoffs, an den Kayser Fridericum II. welchen er anfangs zu einer guten Erklärung vor dem Römischen Stuhl bewog, hernach aber, da derselbe wieder anders Sinnes worden, öffentlich in den Baum that. Er hat etliche Bücher de bello Sacro, ingleichen Constitutiones Synodales, und unterschiedene Predigten geschrieben hinterlassen. Endlich st. er in seinem Bißthum zu Paderborn 3. Sept. 1228. Bu. Eg.

Oliverius (Anton) ein Doctor Medic. und Philosophus zu Meßina in Sicilien, lehrte daselbst anfänglich die Medicin, Chirurgie und Botanic, nachgehends ward er Professor Philos. und Stadt-Physicus in seiner Vaterstadt, florirte 1640. und schrieb ein Buch unter dem Tit. Apologetica Memphis. M.

Olivetanus (Petr. Robert) starb 1538. zu Ferrara. Er war der erste, welcher eine Frantzösische Bibel heraus gab, zum Gebrauch der Protestanten in den Thälern. Es wurde dieselbe 1553. zu Neufchatel gedruckt. Bu. Cr. K.

Olivier (Petr.) Herr von Bouchet, ein berühmter Advocat zu Mans in Franckreich, lebte ums Jahr 1584. und schrieb etliche Historische und Poetische Wercke. Cr.

Olivier Longus, Prior zu S. Bavonis bey Gent, florirte 1450. und verfertigte unterschiedliche Schrifften. H. A.

Olivier Malmesburius, oder Elmerus, ein Englischer Benedictiner-Mönch, lebte 1060. und schrieb de signis Planetarum; de Astrologorum Dogmatibus. Er gieng allzuweit in der Astrologie. H. Pit.

Olivier Starcajus, ein Engländer, lebte 1550. und verfertigte unterschiedene curieuse Schrifften. H. Pit.

Olivier (Petr.) ein gelehrter Jesuite, geb. in Poirtou 1622. lehrte daselbst viel Jahre die Humaniora, und erklärte die Schrifft. Endlich st. er gegen das Ende des vorigen Seculi. Man hat von ihm dissertationes Academicas &c. Al,

Olleme (Vincent.) ein Doctor Theol. Carmeliter-Ordens zu Valentia in Spanien, lehrte seinen Ordens-Brüdern die Theologie im 17. Seculo, und schrieb Tesoros de la liberalidad de Dios derramados en el centro del alma guiada por la luz de la Fee. Ant.

Oller (Bernh.) insgemein Olerius oder Ollensis genannt, ein General des Carmeliter-Ordens, aus Catalonien, st. 1388. zu Brügge, und hinterließ ein Buch de origine ordinis Carmel; de immaculata virginis conceptione &c. Bu. K.

Oller (Raphael) ein Jesuite, aus der Insul Majorca, lebte unter seinen Glaubens-Genossen in grossen Ansehen, und st. auf der Insul Minorca, 1621. 55. Jahr alt. Man hat von ihm Repertorium in 7. tomos historiæ Hieron. Zuritæ. Ant. Al. K. W, d.

Ollicinus (Petr.) ein JCtus, von Siena, war 1551. berühmt, und schrieb: Comment. in Aristotelis Categorias; lib. de Platonica & Aristotelica diatriba, in qua exponitur differentia inter Platonem & Aristotelem; Comment. in Isocratis orationem de regno &c. K.

De Olmedo (Sebast.) ein Dominicaner in Castilien, florirte ums Jahr 1560. und schrieb Generalium Præfectorum ordinis Dominicani vitas & res gestas. Ant.

De Olmos (Andr.) ein Spanischer Franciscaner, lebte 43. Jahr als Missionarius in Indien, schrieb ein Mexicanisch Lexicon, und st. 1571. K. Ant.

Olmus (Franc.) ein Italiänischer Medicus, Philosophus und Poëte, von Brescia, schrieb im Ital. 4. Bücher de ratione judicandi ex urinis; de ebrietate fugienda; de occultis in re Medica proprietatibus; Volumen Consiliorum &c. und st. 1600. oder 1612. W, d. K. Ghil.

Olmus (Paul.) ein Italiäner, von Bergamo, schrieb de spirituali ascensu ad Deum, und st. 1484. K.

Olmust (Valer.) ein Landsmann des vorigen, commentirte über die IV. libb. sententiarum; ingleichen über das Evangelium Matthæi und Johannis, und st. 1560. K.

Olnejus (Joannes) ein Englischer Cartheuser-Mönch, lebte 1350. und schrieb meditationes solitarias. H.

Olorinus oder Cygnæus oder Swaens (Arnold) von Goorl bey Tilborch gelegen, war Decanus und Pastor zu Gertruydenberg: als er

aber von dannen vertrieben wurde, ließ er sich gegen das Ende des 16. Seculi bey Hertzogenbusch nieder, stifftete unter andern das Hospital zu Oosterwyck in Brabant, und schrieb thesaurum salutaris sapientiæ; Explicationem Missæ & Canonis; de arte concionandi; salutares doctrinas ac phrases; summam virtutum & vitiorum; und in seiner Mutter-Sprache doctrinam consolatoriam contra scrupulos & pusillanimitatem; demonstrationem veræ & Christianæ fidei; Expositionem Cœnæ & passionis Dominicæ &c. A.

Olpius (Severus Christoph.) geb. zu Eisenach den 22. Oct. 1627. studirte zu Gotha und Jena, war Prof. Poëseos und Moralium daselbst, und nachmahls Doctor Theol. und Superint. zu Römhild, und starb 1673. Seine Schrifften sind: Pastorii aulicus inculpatus; disp. de Conscientia erronea circa Deum ex lumine naturæ cognoscibilem &c. W, d. Z.

Olradus oder Oldradus de Ponte, ein Italiänischer JCtus, von Lodi, war um 1320. Consistorial-Advocat zu Rom, und lebte wegen seiner Klugheit und Erfahrenheit in grosser Hochachtung. Man hat von ihm Consilia &c. K. Fr.

Olsowski (Andr.) siehe Olzowski.

Olthoffius (Lucas) aus der Insul Rügen, war erst Hof-Prediger zu Schwerin, hernach Superintendent daselbst, schrieb in Deutscher Sprache von der Schreibe-Feder, ingleichen Leich-Predigten, und st. den 5. Sept. 1686. W, d.

De Oltradis (Angelus) ein gelehrter Römer, lebte um 1548. und schrieb Comödien. Man.

Olympia Fulvia Morata, siehe Morata.

Olympiodorus, ein Heydnischer Historicus, von Theben aus Egypten, lebte zu Anfang des 5. Seculi, und schrieb eine Römische Historie von A. C. 407. biß 425. in 22. Büchern. Ein anderer gleiches Nahmens commentirte über die Klag-Lieder Jeremiä, über den Prediger Salomonis, und in meteora Aristotelis, schrieb auch Hypotheses in librum Job. Ein anderer Olympiodorus, schrieb de Diogene Cynico. H. Laert. He. C. K. Ole.

Olympiodorus, ein Aristotelischer Philosophus von Alexandrien, war Procli Præceptor, an den er auch seine gelehrte Tochter verheyrathen wolte, lebte A. C. 480. schrieb vitam Platonis, und commentirte über etliche Bücher Platonis und Aristot &c. H. K. Laert. Me.

Olympius Nemesianus, siehe Nemesianus.

Olympius, ein Spanischer Geistlicher, schrieb ein Buch adversus eos, qui naturæ, non arbitrio vitam referunt. H.

Olympus, ein Griechischer Musicus, soll dem Apollini zu Ehren in der Flöten-Music zu erst gewisse Regeln vorgeschrieben haben. H. Vo. K.

Olympus (Balthas.) ein Franciscaner, von Sassoferrato, aus Umbrien, florirte 1555. und gab verschiedene Poetische Wercke heraus. Ja.

Olzewski (Jac.) ein Pohlnischer Jesuite, lehrte zu Wilna die Philosophie und Theologie mit ungemeinen Applausu, und machte sich durch seine Beredsamkeit beliebt. Endlich starb er den 5. Jun. 1634. und verließ Predigten. Al. W, d.

Olzewski (Martin) ein Pohlnischer Jesuite, geb. 1608. verwaltete die wichtigsten Aemter seines Ordens, und st. zu Posen 1667. Man hat von ihm ein klein Werck, judicium theologorum genannt. Al.

Olzina (Joseph) ein Jesuite, geb. zu Barcellona 1607. lehrte die Rhetoric, Philos. und Theologie, schrieb Comment. in VIII. libb. physicorum; institutiones oratorias; de immaculata conceptione B. Virginis &c. und st. 1667. Ant. Al. W, d.

Olzowski (Andr.) ein Pohle, war im Anfang des Reichs Referendarius, hernach Bischoff zu Culm, hierauf Procancellarius in Pohlen, biß er endlich Ertz-Bischoff zu Gnesen worden. Er schrieb Censuram Candidatorum Sceptri Polonici; Vindicias Polonas; Sermones &c. und st. 1677. 29. Aug. W. d. K.

Omar oder Homar, ein Mathematicus aus Umbrien, hat 3 Bücher vom Geburts-Tage geschrieben. H. Bu.

Omeis (Magnus Daniel) ein gelehrter Prof. zu Altorff, geb. zu Nürnberg 6. Sept. 1646. war Joh. Sauberti Enckel. Er studirte zu Nürnberg und Altorff; nachmahls hielt er sich lange Zeit in Wien auf bey dem bekannten Brandenburgischen Residenten, Andr. Neumanno, und fand Gelegenheit, sich der Bibliothequen und Müntz-Cabinetter zu bedienen. Nach seiner Zurückkunfft wurde er in Altorff 1674. Prof. literar. elegantiorum; An. 1677. Professor Philos. moralis. 1691. Comes Palatin; bald darauf Præses des Pegnitzer-Ordens; 1699. bekam er zu seinen übrigen Aemtern die Profession. Poeseos, und 1704. die Inspection über die Nürnbergischen Alumnos. Endlich st. er 22. Nov. 1708. im 63. Jahre. Seine vornehmsten Schrifften sind: gloria Academiæ Altorf.; ethica Pythagorica, cui accessit aureum carmen comment. ethico illustratum, & ars regendor. affectum; ethica Platonica cum compendio Aretologiæ Christianæ; gründliche Anleitung zur Deutschen accuraten Reim- und Dicht-Kunst, samt einer Deutschen Mythologie; Juvenci Histor. evangelica cum notis. Das letztere hat Erhard Reusch nach seinem Tode zum Druck befördert, und sein Leben beygefügt. Poen. Lud. K. AE.

Omnibonus Magister, ein gelehrter Mann, im 12. Seculo, trug die Concordantias discordantium canonum zusammen, welches Werck nach seinem Nahmen omne bonum genennet wird. H.

Omphalius (Jac.) ein Doctor Juris, von Attdernach am Rhein, war des Hertzogs von Cleve Rath und Prof. zu Cölln, schrieb de officio & potestate principis in rep.; de usurpati-

patione legum & earum ſtudiis; de civili politia; nomologiam; de elocutionis imitatione & apparatu; Comm. in Ciceronis orat. 3. und ſt. 1570. Ad. Fr. K.

Omuth (Chriſtian) von Dantzig, war erſt zur Kobbel-Grube in der Dantziger-Nähring, hernach in der Stadt ſelbſt zu S. Joh. woſelbſt er 1667. Diaconus und 1672. Paſtor worden. Er verlohr 1667 26. Aug. die Sprache gäntzlich, daß er nicht predigen kunte, und nachgehends noch einmahl. Er bekam ſie aber beydes mahl plötzlich wieder, und zwar ohne eintzige Artzney-Mittel, bloß durch GOttes wunderliche Hülffe, und behielt ſie fertig biß ans Ende, welches erfolgte 1680. 29. May, im 49. Jahre ſeines Alters. Man hat von ihm Leichen-Predigten ꝛc. Leb.

Onaſimus, ein Hiſtoricus und Sophiſt in Cypern oder zu Sparta, lebte zu des Kayſers Conſtantini M. Zeiten, und verfertigte unterſchiedliche Hiſtoriſche und Oratoriſche Wercke. Ein anderer gleiches Nahmens ſchrieb das Leben Probi &c. H. K.

D'Oncourt (Theodatus) ein Profeſſor der Frantzöſiſchen Sprache im Gymnaſio zu Bayreuth, von Paris bürtig, verließ 1676. dieſes Amt und das Marggrafftthum Bayreuth. Er ſchrieb Orationes &c. Lud.

Ondegheſt oder Ondegerſt (Petr.) ſiehe Oudegerſt.

Onderiz (Petr. Ambroſ.) ein Spaniſcher Mathematicus, im 16. Seculo, lebte zu des Königs Philippi II. Zeiten, war deſſen Archi-Coſmographus, und ſchrieb La Perſpectiva de Euclides traducidas en vulgar. Ant.

Oneſicritus, ein Hiſtorien-Schreiber und Philoſ. Cynicus von Aegina, lebte A. R. 430. Er folgte Alexandro M. in ſeinen Feld-Zügen nach, und beſchrieb deſſen Leben, miſchte aber viel Fabeln drunter. Bu. H. Laert. K.

Oneſimus, ſiehe Onaſimus.

Oneſimus, ein Hiſtoricus, lebte zu des Kayſers Probi Zeiten, und beſchrieb deſſen Leben. K.

Oneſtes, ein Griechiſcher Poete, von Corinth bürtig. K.

Onetor, ein alter Griech. Philoſophus, ſchrieb ein Buch, darin er die Frage unterſuchte; ob ein Reicher allezeit müſte weiſe ſeyn. Laert. K.

Onkelos Hagger, Proſelytus, oder der Jüden-Genoß zugenahmt, war ein berühmter Jüdiſcher Paraphraſtes, und lebte ungefehr um die Zeit unſers lieben Heylandes. Er war der Urheber der erſten Chaldäiſchen Paraphraſis, über die 5. Bücher Moſis, welche in den Synagogen der Juden faſt ſo hoch als der Grund-Text ſelbſt gehalten wird. Vor der Heydniſchen Religion, welcher er zuvor beygepflichtet, bezeugte er einen ſolchen Abſcheu, daß er ſeine Väterliche Erbſchafft lieber ins Saltz-Meer warff, als daß er ſie lange vor ſeinen Augen ſehen wollen. Einige Gelehrten halten ihn vor den Aquilam Ponticum, weil die Juden das Wort Aquila in ihrer Sprache ſo ſchrieben. Bu. H. K.

Oña (Petr.) ein Spaniſcher Geiſtlicher des Ordens B. M. V. de Mercede redemptionis captivorum, von Burgos bürtig, war klein von Statur, erlangte aber durch ſeine Gelehrſamkeit groſſen Ruhm, lehrte anfänglich die Philoſ. und Theologie zu Alcala des Henares, ward hernach Provincial in Caſtilien, und endlich Biſchoff zu Garda im Neapolitaniſchen, ſchrieb Introductionem ad Ariſtotelis dialecticam; comm. in Ariſtotelis Logicam; it. in phyſicam; primera parte de las Poſtrimerias del Hombre &c. und ſt. 1626. Ant.

Ab Oñate (Petr.) ein im Jure wohl beſchlagener Jeſuite, von Valladolid aus Spanien, geb. 1567. trat 1586. im 19. Jahre ſeines Alters in den Jeſuiter-Orden, und gieng 1592. als Miſſionarius nach America; ſchrieb ein Werck de contractibus, und ſt. zu Lima 31. Dec. 1646. Ant. Al. K. Bu. W, d.

Onofrius (Joannes) ein Jeſute, geb. zu Palermo in Sicilien 1607. brachte es ſonderlich weit in der Poeſie und Griechiſchen Literatur, lehrte die Humaniora, Rhetoric, Philoſophie und ſcholaſtiſche Theologie, ward Rector des Collegii und Profeſs-Hauſes zu Palermo, ſchrieb Orationes; Gedichte ꝛc. und ſt. 1674. den 17. Dec. M.

Onomacritus, ein Athenienſiſcher Poete, und Collega des Muſæi, ward von Hipparcho, ohngefehr in der 60. Olympiade vertrieben, und ſchrieb Gedichte, welche dem Orpheo beygeleget wurden, und Reſponſa, welche man dem Muſæo zugeſchrieben hat. Vo. H. K.

Onomacritus, ein Locrenſiſcher Geſetz-Geber, that auf Göttl. Antrieb eine Reiſe in die Inſul Creta. H.

Onoſander, ein Platoniſcher Philoſophus, ſchrieb Tactica; de ſtrategematibus; welches man noch heutiges Tages hat; Comm. in libros Platonis de Republ. K.

Oonſelius (Guil.) ein Dominicaner, geb. zu Antwerpen 1571. 9. Aug. ſtudirte auf den Spaniſchen und Niederländiſchen Academien, ward Licentiatus Theologiæ, und Prior ſeiner Ordens-Brüder zu Brügge in Flandern. Er ſchrieb Conſolatorium animæ hinc migrantis; ſyntaxin ad verbi Dei tractationem; officinam ſacram biblicam; Hieroglyphica Sacra; Enchiridion concionatorium; perſpectivam Chriſtianæ nobilitatis &c. A. K.

Opalenius (Luc.) ein Tron-Marſchall in Pohlen, ſchrieb unter dem Nahmen Paulus Neocalus ein Buch de officiis. K.

Ophelio, ein Griechiſcher Poete und Comödien-Schreiber, hinterließ verſchiedene Comödien. K.

Opilius (Aur.) ein alter Grammaticus, lehrte die Rhetoric und Philoſophie, und ſchrieb libros Muſarum. K.

Opima (Laur.) ein Italiäner, von Bologna, florirte 1362. und commentirte über die IV. libros ſententiarum. K.

Opiti-

Opitius (Hieron.) geb. zu Bischoffswerda, ein in Orientalischen Sprachen wohlbeschlagener Mann: gestalt er denn auch zu Wittenberg bey Edirung und Corrigirung des Hebräischen Psalms grossen Fleiß angewandt. Er ward Pastor primarius in Camentz, weil er aber unterschiedliche Verdrießlichkeiten daselbst hatte, legte er sein Priester-Amt nieder, und begab sich auf die Universität nach Jena, woselbst er der studirenden Jugend mit treuen Unterricht in der Hebräischen und andern Morgenländischen Sprachen diente, biß er endlich in solcher Verrichtung sein Leben daselbst beschloß. Gr.

Opitius (Hieron.) Professor Theol. und Hebr. linguæ zu Jena, gebürtig von Roßwein in Meissen, starb 1577. 1. Jan. Sein Sohn gleiches Nahmens studirte zu Wittenberg, wurde nachmahls Superintendent zu Bischoffswerda, und hatte mit denen heimlich eingeschlichenen Calvinisten viel zu thun. Fr. Z. H. A. g.

Opitius (Josua) ein Philos. und Theologus, war Prediger anfänglich zu Burckersdorff, hernach zu Gera, ferner zu Regenspurg. Anno 1577. wurde er Pastor der Evangelischen Gemeine zu Wien, und lehrte mit grossen Applausu, von dar wurde er 1581. vertrieben, und muste über 200. Meilen mit denen Seinigen in der Irre herum gehen. Endlich vocirte man ihn zum Prediger nach Buldingen in der Grafschafft Isenburg, daselbst starb er den 5. Nov. 1585. im 43. Jahr seines Alters. Seine Schrifften sind: Kinder-Bibel; Menschen-Spiegel; Bericht von den Engeln; vom Abendmahl des Herrn ꝛc. Fr. H.

Opitius (Martin) ein Vater der deutschen Poeten, von Boberfeld aus dem Buntzlauischen, in Schlesien, studirte zu Breßlau, Franckfurt, Heydelberg, Straßburg und Tübingen. Hierauf wurde er Professor an dem neuangerichteten Gymnasio zu Weissenburg in Siebenbürgen, und erklärte den Horatium und Senecam öffentlich. Nachgehends wurde er Secretarius bey einem Burggrafen von Dohna, und that auf dessen Kosten eine Reise in Franckreich. Endlich nahm er am Liegnitzischen Hofe Dienste an, und starb 1639. zu Dantzig unverheyrathet. Er hat geschrieben von der Beständigkeit; von dem alten Dacia; Sylvas; Epigrammata; hohes Lied Salom.; von der Welt Eitelkeit aus dem Frantzösischen übersetzt; Schäferey von der Nymphen Hercinie; Grotii Bücher von der Warheit der Christlichen Religion; Joh. Barclaji Argenis verdeutscht; prosodia Germanica; Gedichte in 3. Theilen; hymnum de S. Annone cum comm. &c. Bu. W, m. Fr. K. N. g. CL. W, d. H.

Opizzinga (Attilius) ein Edelmann, von Palermo, war um 1584. wegen seiner Gelehrsamkeit so wohl als wegen seiner Geschicklichkeit in denen Kriegs-Ubungen bekannt, und schrieb della vita di S. Giosafat convertito da S. Barlaam Eremita; canti cinque con alcune rime spirituali nel fine. M.

Opizzinga (Hieron.) ein JCtus und Poete von Palermo, florirte 1600. und schrieb della poetica diligentamente osservata dal R. P. M. Gio. Antonio Brando Siciliano de Saleme nel suo libro del Rosario. M.

Opmeer (Petrus) ein Holländer, geb. zu Amsterdam 1525. brachte es in humanioribus, philosoph. und theologicis sehr weit, begriff auch die Jurisprudenz ohne eintzige Anweisung, und die Griechische Sprache lernte er, da er schon ziemlich bey Jahren war. Er bezeigte grossen Eifer vor die Catholische Religion, schrieb hist. martyrum Gorichemensium Hollandiæque; opus chronographic. orbis universi; historicam assertionem missæ &c. und st. zu Deifft 1595. Sein Gedächtniß soll so beständig gewesen seyn, daß er auch in seinem 70. jährigen Alter alle Comödien des Terentii und des Horatii Oden, die er in seiner Jugend gelernet, ohne Anstoß hat hersagen können. Ben. Bu. K. Ad. A. Boys. H, Sch.

Opmersensis (Petrus Marssæus) siehe Cratepolius.

Oporinus (Jo.) sonst Herbst genannt, ein sehr gelehrter und berühmter Buchdrucker, geb. zu Basel 1507. studirte zu Straßburg. Hierauf wurde er Schulmeister auf dem Lande, und ferner zu Basel, woselbst er eine Grund-böse Frau an Halß kriegte, die er nur seine Xantippen zu nennen pflegte. Nachmahls legte er sich unter Theophrasti Paracelsi Anführung auf die Medicin, und stund bey seinem Lehrmeister viel Ungemach aus, der aber schlechte Treue gegen ihn erwiese. Deswegen verließ er Theophrastum, und wurde 1534. Professor der Griechischen Sprache. Endlich verließ er diese Stelle, und suchte der gelehrten Welt mit der Buchdruckerey zu nützen, sonderlich wendete er bey der Correction seines Druckes ungemeinen Fleiß an; gerieth aber darüber offt in grosse Schulden. Er st. 1568. und hinterließ onomasticon proprior. nominum; annot. in quæstiones tuscul.; eine Version des Theocriti und Xenophontis; weitläufftig Register übern Platonem, Aristotelem und andre. K. D. Sch. H, Obs. Theiss. Bu. Ad. Mi. Pan.

Von Oppen (David) auf Cossenblatt, ein gelehrter Cavalier aus der Niederlausitz im 17. Seculo, gab unterschiedene Theologische Tractätlein heraus. Doch haben seine Entzückungen, und in währender selbigen Zeit gehaltene Reden so wohl denen Medicis als Theologis viel Nachdencken abgenöthiget. Gr.

Oppermannus (Friedrich) von Bodenburg im Hertzogthum Wolffenbüttel, war erst in der Schul zu Helmstädt Cantor, hernach Pastor zu Rhode, und zuletzt an der Andreas-Kirchen in Hildesheim, schrieb Herculem Pomarium dejectum; Specimen Historico-

Chro-

Chronologicum; Leichen-Predigten ꝛc. und ſt. den 22. Mart. 1688. im 40. Jahr. W, d.

Oppianus, ein alter Poete und Grammaticus, von Anazarbo aus Cilicien, lebte im 2. Seculo, und verfertigte ein Poetiſch Gedicht von Jagen, und eins von Fiſchen, welches er Ant. Caracallæ zuſchrieb, der des Oppiani Vater deswegen aus dem Exilio zurücke kommen ließ, und dem Sohne ſo viel Gold-Kronen davor ſchenckte, als Verſe drinnen waren. Er ſtarb in ſeinem Vaterlande an der Peſt im 30. Jahre ſeines Alters, und muſten ihn ſeine beyden Eltern zu Grabe tragen ſehen. Bu. PB. H. He. K. Gad.

Oppius (Cajus) ein Lateiniſcher Hiſtorien-Schreiber, ſoll die Comment. Julii Cæſaris vom Alexandrin. African. und Spaniſchen Kriege, ingleichen vitas virorum illuſtrium geſchrieben haben. Bu. H. K.

Opſopœus (Jo.) ein Medicus, geb. zu Bretten in der Unter-Pfaltz 1556. ſtudirte zu Heidelberg, hernach gab er einen Corrector ab in der Wechelianiſchen Buchdruckerey, anfänglich zu Franckfurt am Mayn, nachgehends zu Paris. Hiernechſt that er eine Reiſe durch Engell- und Holland. Nach ſeiner Zurückkunfft wurde er Profeſſor Medic. zu Heidelberg, allwo er 1596. ſtarb. Er hat einige Wercke des Hippocratis ediret. Fr. Ad. K. D. Pan.

Opſopœus (Simon) ein Bruder des vorigen, wurde 1576. 6. Jan. nach ſeines Vaters Tode gebohren, und ſtudirte zu Heydelberg, Marpurg und Padua. Sonderlich legte er ſich auf die Anatomie. Nachgehends wurde er Prof. Medic. zu Heydelberg, und ſt. 1619. Fr.

Opſopœus (Vinc.) ein Fränckiſcher Poete, ſchrieb in Verſen de arte bibendi. K.

Optatianus (Publilius) ſiehe Porphyrius.

Optatus, Milevitanus genannt, war Biſchoff zu Milevis in Africa, florirte unter Kayſers Valentiniani und Valentis Regierung. Er ſchrieb ums Jahr 368. 7. Bücher von der Spaltung der Donatiſten wider Parmenianum, einen ihrer Biſchöffe, und ſtarb 380. K. Bu. Poſſev. H. He. Ol. AE.

Optatus (Cæſ.) ein Neapolitaniſcher Medicus, war um 1562. berühmt, und ſchrieb de febri hectica. Li. K.

Orabantius Trœzenius, ein Poete, lebte noch vor Homeri Zeiten, und ſchrieb Gedichte. H.

Oradinus (Jul.) ein JCtus. von Perugia, lehrte daſelbſt und zu Padua die Jurisprudenz, ward 1559. Auditore di Ruota zu Rom, nachmahls Decanus dieſes Collegii, ferner 1554. Biſchoff zu Perugia, ſchrieb Prolegomena juris; deciſiones &c. und ſt. 1573. Ja.

Oradinus (Marc. Ant.) ein Bruder des vorigen, von Perugia bürtig, war anfänglich Prof. juris civ. daſelbſt, hernach Biſchoff zu Udino, und endlich zu Mantua, ſchrieb Compendium juris &c. und ſt. 1566. Ja.

Oradinus (Vincent.) ein Italiäner, von Perugia, lebte 1525. und ſchrieb de addictione nevarum literarum Italicæ Linguæ; prognoſtica aſtronomica &c. Ja.

Orantes (Franc.) oder auch Horantius genannt, ein Spaniſcher Theologus Minoriter-Ordens, von Cuellara, ſtudirte zu Alcala des Henares, wohnte dem Concilio zu Trident bey, ward hierauf Joannis de Auſtria Hof-Prediger, und nach deſſen Tode Biſchoff zu Oviedo, ſchrieb locorum catholicorum pro Romana fide adverſus Calvini inſtitutiones libros VII.; epiſtolam ſeu tractatum de quibusdam quæſtionibus inter Philip. Marnixium Sanctæ Aldagondae Abbatem & Michaelem Bajum Academiæ Lovanienſis Cancellarium circa Eccleſiæ authoritatem & Judicem controverſiarum fidei &c. und ſt. 1584. 12. Oct. Ant.

Oranus (Jo.) ein Jeſuite, geb. zu Lüttich 1543. lehrte die Theologie zu Paris, nachgehends wurde er zu den höchſten Ehren-Stellen ſeines Ordens erhoben. Endlich ſtarb er zu Mons 1603. 31. May. Er hat Petri Ribadeneiræ Buch de principe Chriſtiano adverſus Nic. Machiavellum ſehr wohl ins Latein überſetzt, und unter andern Literas Japonicas, Chinenſes &c. heraus gegeben. Al. K. Fr. W, d. A.

Oranus (Nic.) ein Franciſcaner, von Lüttich, lehrte die Theologie, und gab einen Prediger ab, war Guardian zu Lüttich, Namur und an andern Orten, wie auch Definitor ſeines Ordens, florirte 1610. und ſchrieb Predigten. A. K.

Orapion, ein alter Grieche, ſchrieb von den Aegyptiſchen Göttern. K.

De Orbellis (Nicolaus) ein Franciſcaner, von Angers aus Franckreich bürtig, florirte 1455. wegen ſeiner Wiſſenſchafft in der Theologie und Philoſophie, ſchrieb etliche Commentarios über den Ariſtotelem und über den Magiſtrum Sententiarum. H. K.

Orbilius Pupillus, ein Grammaticus, von Benevento, gieng erſt in den Krieg, hernach unterwieß er zu des Ciceronis Zeiten die Jugend, und bekam wegen ſeiner allzuſtrengen Diſciplin den Zunahmen Plagoſus. Er ſchrieb verſchiedene Wercke, wurde über 100. Jahr alt, verlohr in den letzten Jahren ſein Gedächtniß, und hinterließ einen Sohn gleiches Nahmens, der auch ein Grammaticus war. H. K.

Orchamus (Jan.) ſchrieb im 17. Seculo zu Cölln de generatione animalium. K.

De Orche (Joannes) ein Spaniſcher Mönch, vom Orden des H. Hieronymi, aus Neu-Caſtilien, lebte um 1605. und ſchrieb Hiſtoria de la vida del glorioſo S. Frutos Patron de la ciudad de Segovia &c. Ant.

Ordonnez (Andreas) ein Spaniſcher Medicus, im 17. Seculo, ſchrieb de ſanguinis miſſione. Ant. K.

Ordonnez (Valerian. Alphonſus) ſiehe de Villaquiran.

Ordonnez (Petr.) ſiehe de Zevallos.

De Ore (Ludov. Hieron.) ein Americaner, von Guamanga, trat in den Seraphinen-Orden, ward

ward Theol. Professor in Peru, darnach Commissarius in Florida, zuletzt der Landschafft Chili Bischoff. Er schrieb Rituale seu manuale Peruanum, sive brevem formam administrandi Sacramenta &c. it. Tratado de Indulgencias; orden de ensennar la doctrina christiana; Una Descripcion del nuevo Orbe &c. und st. 1628. W. d. Ant. K.

Orechovius, siehe Orichovius.

Orellana (Ferdin.) siehe Pizarro.

De Orellana (Paul Vallejo) ein Spanischer Priester aus Andalusien, vom Orden des H. Hieronymi, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Relox de Horas Canonicas para Ecclesiasticos &c. Ant.

Orensius, siehe Orientius.

Oresiesis oder Oriesius, ein Egyptischer Eremite, lebte im 5. Seculo, und schrieb regulam de institut. Monachorum. H. Mo. K.

Oresmius (Nic.) aus der Normandie, war bey des Königs in Franckreich Johannis Sohn Carolo V. Præceptor, wurde hernach in die Sorbonne aufgenommen, und 1356. Doctor Theol. Ob er wohl selbst die Astrologie wohl verstand, schrieb er doch dawider, edirte auch librum de mutatione monetæ; übersetzte Aristotelis Politica, Ethica, und Petrarcham de remedio utriusque fortunæ ins Frantz. seine Frantzösische Version von der Bibel aber ist noch nicht gedruckt. Er ward um 1377. Bischoff zu Lisieux, und st. 1382. Lau. Cr. Bu. H. K.

Orevilla (Jo.) ein Frantzösischer Cavalier, beschrieb den Africanischen Krieg in seiner Mutter-Sprache. Cr.

Orfanel (Hyacinthus) ein Spanischer Dominicaner, gieng zu Anfang des 16. Seculi als Missionarius nach Ost-Indien, und schrieb Historia Ecclesiastica de los sucesos de la Cristiandad de Japon desde el anno de 1602. que entrò en el la orden do Predicadores hasta el de 1621. annadido hasta el fin del anno de 1622. por el Patre Frai Diego Collado. Ant.

Orgas (Lucas) oder Orgasius, ein Franciscaner-Mönch zu Rom, war Definitor der Römischen Provintz, und Guardian in dem Kloster AraCœli zu Rom, schrieb in seiner Mutter-Sprache Exercitia s. præparatoria ad pie, Christianeque moriendum; Basin s. fundamentum ad superædificandum excelsum perfectionis ædificium; Stellarium immaculatæ conceptionis Virginis Mariæ, und st. 1645. W. d. Man.

De Oria (Franc. Nuñez) ein Doctor Medicinæ, und Lateinischer Poete, von Casarrubios, ohnweit Toledo, lebte um 1570. und schrieb Regimiento y avisos de sanidad; Lyræ heroicæ 14. Bücher &c. Ant.

Oribantius, ein Griechischer Poete, soll noch vor Homero gelebt haben. K.

Oribasius, ein Leib-Medicus des Kayfers Juliani, von Pergamo, genoß von demselben grosse Gnade, und wurde zum Quæstor in Constantinopel ernennet. Zwar muste er einige Zeit im Exilio zubringen, doch berief man ihn endlich wieder nach Hofe. Er schrieb 72. Bücher von der Medicin, von welchen er nachgehends ein Compendium in 9. Büchern heraus gab, wie auch de regno und de affectibus. H. Li.

Orichovius (Stanislaus) ein Pohlnischer Historicus und Theologus, war aus einem adelichen Geschlecht im Premißliensischen District entsprossen. Er studirte zu Wittenberg unter Luthern und Melanchthon. Von dar gieng er in Italien, und nahm in der Beredsamkeit unter Anführung des Venetianischen Historici und Redners Egnatii dermaßen zu, daß er Demosthenes Roxolanus genennt wurde. Nach seiner Zurückkunfft wurde er Decanus derer Canonicorum zu Premißlau; allein er bekam mit dem Bischoff Oriaduski grosse Verdrießlichkeit, deren Beylegung viel Mühe kostete. Er bekante sich hernach 1561. zur Catholischen Religion auf dem Synodo zu Warschau. Seine Schrifften sind: Annales Polon.; institutio principis; viele Reden de lege cœlibatus; de notis ecclesiæ; Institutio Principis; de præstantia legum Polon. epistolæ familiares. &c. Bi. K. AE, St.

Oridryus (Arnold.) ein in der Philosophie und Griechischen Literatur wohlerfahrner Niederländer, von Bergheyck aus Brabant, lebte im Peters-Kloster zu Gent, hernach informirte er zu Enghien in Hennegau vornehmer Leute Kinder. Er florirte um 1537. und schrieb summam linguæ Græcæ; Gedichte ꝛc. A.

Orientius, ein Bischoff zu Tarragona in Spanien, florirte 517. und schrieb ein Commonitorium in Heroischen Versen, welches Andr. Rivinus und H. L. Schurzfleischius mit Noten heraus gegeben haben. K. Ole.

Origathus (David) geb. zu Glatz den 9. Jul. 1558. nahm diesen Nahmen an, wiewol sein Vater Tost hieß, studirte zu Breßlau und Franckfurt an der Oder, allwo er nachmals Professor der Griech. Sprache, und ferner Professor Mathem. wurde. Er suchte sich durch Verfertigung der Calender und Nativität-stellen verdient zu machen. An. 1620. vermehrte er Sethi Calvisii Chronologisch Werck, schrieb auch Ephemerides von 1595. biß 1630. darüber er zwar von Joh. Magino und Rollenhagio eines Plagii beschuldigt wurde, defendirte sich aber, und st. 1628. 11. Jul. im 71. Jahr. Aus seinem Nahmen David Origanus kam per Anagr. *ad divina surgo*. Bu. W, d. H. Be.

Origenes, mit dem Zunahmen Adamantius, ein Kirchen-Lehrer, geb. zu Alexandria in Egypten, um 186. Er hörte in seiner Vaterstadt den Philos. Ammonium, und den Alexandrinischen Catecheten Clementem. Hierauf wurde sein Vater um der Christlichen Lehre hingerichtet, und seine Güter confisciret; aber es nahm sich eine reiche Wittwe des Origenis an, und ließ ihn fort studieren, da ers denn so weit brachte, daß er im 18. Jahre tüchtig erkläret wurde, einen Catecheten bey der Alexandrinischen Gemei-

meine abzugeben. Um diese Zeit soll er sich selbst entmannet haben, aus Mißverstand der Worte Matth. 9, 12. Folgends breitete sich sein Ruhm immer weiter aus, sonderlich da er anfieng Auslegungen über die heilige Schrifft zu schreiben. Hierauf wurde er zu Cäsarien zum Aeltesten oder Priester verordnet, weswegen ihm Demetrius, der Bischoff zu Alexandria sehr gehäßig wurde. Als unter dem Kayser Maximino Thrace eine Verfolgung der Christen entstund, schrieb er sein Buch de Martyrio, und weil er selbst verborgen leben muste, verfertigte er seine Octapla. Er war schon über 60. Jahr alt, als er die Warheit der Christlichen Religion wider den epicurischen philosophum Celsum in 8. Büchern defendirte, und lernte um selbige Zeit erst die Hebräische Sprache. Unter der Regierung des Kayſers Decii muste er eine Zeitlang zu Tyrus im Gefängniß liegen; doch erlangte er nachmahls seine Freyheit wieder, und starb zu Tyrus im ersten Jahre des Kayſers Valeriani 254. im 69. Jahre. Nach seinem Tode wurde er vieler Irrthümer beschuldiget, die aber zum Theil ohne Grund sind. Unter seinen vielen Schrifften, die sich auf 6000. Stück belauffen sollen, sind sonderlich merckwürdig seine Exegetica, die Huetius Griech. und Lateinisch mit Anmerckungen und Nachricht von seinem Leben und Lehren zu Rouen heraus gegeben. Seine Philocaliam de obscuris S. Scripturæ locis hat Joh. Tarinus zu Paris ans Licht gestellet. Ol. Bu. PB. Boys. H. C. He. K.

D'Origny (Petr.) ein Edelmann aus Champagne, lebte um 1584. und schrieb einige Poetische Wercke. Cr.

De Orio (Ferdinand) ein Theologus, von Lugrono aus Spanien, war Gener. Diffinitor des Ordens B. M. V. de Mercede in Castilien, und Prior zu Madrit, wie auch Magister S. Theologiæ, und Censor bey der Inquisition, lehrte seinen Ordens-Brüdern die Theologie, lebte noch 1655. und edirte Q. Septimii Tertulliani lib. de Patientia novis illustrationibus pro usu concionatorum & politicorum exornatum; El prodigo sancto &c. Ant. K.

Orioles (Casp.) ein Sicilianischer Baron, von Fonte Freddo, und Ritter von Alcantara, von Palermo, bekam 1625. von dem Könige Philippo IV. in Spanien den Titul eines Grafen de Bastiglia, war in die Academie derer Reaccensorum aufgenommen, schrieb canzoni Siciliane und andre Gedichte, und st. zu Palermo 1651. 31. Dec. M.

Orion, ein Grammaticus, von Theben, informirte des Kayſers Theodosii des Jüngern seine Gemahlin in der Rede-Kunst, und schrieb Ἀνθολόγιον oder florilegium. Ant.

Oristaneus (Jul.) ein Sicilianischer Musicus und Organist zu Palermo, war von Drepano, florirte 1590. und verfertigte unterschiedliche musicalische Wercke. M.

Orlandinus (Nicol.) ein Jesuite, geb. zu Florentz 1556. brachte es in der Latein. Sprache sonderlich sehr weit, und wurde nachmahls Rector seines Ordens zu Nola, endlich starb er zu Rom 1606. 17. May. Man hat von ihm: Historiam Societatis Jesu; Briefe &c. Al. K. W, d. Bu.

Orlandus (Alemannus) ein JCtus, war 1559. berühmt, und schrieb de Rom. ecclesiastica majestate; orationes &c. K.

Orlandus Lassus, siehe Lassus.

Orlandus (Hieron.) ein Buchhändler und Buchdrucker von Palermo, florirte 1650. war in der Feuer-Wercker-Kunst wohl erfahren, und edirte Instructione d' Artiglieri, di Sancto Ajello Capo Mastro della Scuola Realé nella Citta di Palermo, corrteto e ristampato con alcune aggiunte. M.

Orlandus (Rubinus) von Trani aus Umbrien, lebte ums Jahr 1630. und schrieb Tragödien. Ja.

D' Orleans (Ludov.) ein Parlaments-Advocat von Paris, brachte es sehr weit in der Lateinischen und Französischen Poesie, florirte um 1584. und schrieb Gedichte. Cr. Ve.

D' Orleans (Petr. Joseph) ein Jesuite, geb. zu Bourges 1641. lehrte die Oratorie und Humaniora, und st. zu Ende des vorigen Seculi. Man hat von ihm carmina; panegyric.; vitam Stanislai Kostkæ; meditationes supra veritates evangelii &c. Al.

De Ormachea Guerrero (Franc.) ein Spanier von Xeres, war Canonicus Magistralis zu Lugrono und Visitator, wie auch Almosenierer des Cardinals Gabr. de Trego, Bischoffs zu Malaga, florirte um 1630. und schrieb Comment. in Cantica Canticorum Salom. Ant.

De Ormaza (Joseph) ein Spanischer Jesuite zu Salamanca, gebohren 1616. lehrte die Philos. und Theologie, und starb zu Ende des 17. Sec. schrieb im Spanischen viel geistliche Wercke. Al. Ant.

Ornus oder Hornus (Carol.) ein Römer, florirte 1639. lehrte im Seminario zu Rom die Grammatic, und schrieb Carmina &c. Man.

De Oropesa (Franc. Sanchez) ein Medicus in Spanien, bekam den Zunahmen von seinem Geburts-Ort, studirte zu Salamanca, brachte es weit in der Griechischen Literatur, practicirte zu Sevilla, florirte 1595. und schrieb discursos para a veriguar que mal de orina sea el que padece Diego Henriquez Leon. nebst andern Medicinischen Bedencken, responsis &c. Ant.

De Oropesa (Mart. Laso) ein Spanier, bekam den Zunahmen gleichfalls von seinem Geburts-Orte, ohnweit Avila, ward Canonicus zu Bourgos und Secretarius des Cardinals Francisci von Mendoza, übersetzte den Lucanum in seine Mutter-Sprache, und st. 1554. 18. Jan. Ant. H.

Oroscius oder de Horosco (Joh.) ein Spanischer JCtus, im 16. Seculo, lehrte eine Zeitlang die Rechte zu Salamanca, hernach ward er Königlicher Fiscal zu Valladolid, hatte eine gute Wissenschafft in der Latein. Spra-

Sprache, und schrieb Ad responsa prudentum commentarios. Ant.

Oroscius (Joannes) siehe de Horosco & Covarubias. W, d.

Oroscius (Christoph) siehe Horozco.

De Orosco oder Horozco (Alphons.) ein wegen seiner Beredsamkeit und frommen Lebens berühmter Superior im Augustiner-Orden, und Königl. Spanischer Hof-Prediger, von Oropesa in Spanien bürtig, starb 1598. im 91. Jahre. Man hat von ihm Comment. übers Hohe Lied Salom. und das Magnificat; Bonum certamen seu de perfectione religiosa; de arte concionandi &c. Bu. Ant. K.

Orosius (Paulus) ein Priester, von Tarracona in Spanien, des Heil. Augustini Schüler, lebte im 5. Sec. und schrieb auf dessen Einrathen seine Historie in 7. Büchern, welche von Anfang der Welt biß auf das 416. Jahr nach Christi Geburt gehet. Er soll auch eine Apologie vom freyem Willen wider Pelagium und eine consultationem ad S. Augustinum, wegen der Irrthümer der Priscillianisten und Origenisten geschrieben haben. Vo. Bu. K. PB. H. He. Ol. Gad.

De Oroz (Hieron.) ein JCtus, von Borgueto aus Navarra, lehrte die Jurisprudenz zu Valladolid, ward hierauf Fiscal daselbst, und endlich Richter in der Cantzeley zu Granada, florirte ums Jahr 1640. und schrieb 5. Bücher de apicibus juris civilis &c. Ant. K.

Orpheus, ein alter Griechischer König der Ciconier, Theologus, Poete und Musicus aus Thracien, oder aus Egypten, soll zur Zeit der Richter in Israel 40. Jahr vor dem Trojanischen Kriege gelebt haben. Einige machen einen Medicum aus ihm. Die Poeten haben seltsame Dinge von ihm gedichtet. Er soll endlich gewaltsamer Weise ums Leben kommen, und von den Ciconischen Weibern zerrissen worden seyn. Seine Schrifften sind: Argonautica; hymni; præcepta de lapidibus. Ausser diesen hat man noch einige Fragmenta von ihm, welche Wencke Andr. Christ. Eschenbach zusammen heraus gegeben. Hesiodus soll seine Gedichte meist ausgeschrieben haben. Bu. H. Fa. He. K. Gad.

Orphinus (Jo. Bapt.) von Fuligno, war Referendarius utriusque signaturæ, ein Mitglied von der Sacra Consulta zu Rom ꝛc. schrieb ein Buch de signatura Justitiæ & gratiæ, und st. zu Rom 1605. 7. Jan. Ja.

Orphinus (Marchesius) von Fuligno, war Canonicus im hohen Stiffte daselbst, Protonotarius Apostolicus, Prior des Hospitals zum Heil. Geist &c. schrieb de paupertate amanda; de morte; de humilitate; de timore; de otio; orationes &c. und st. 1566. 23. Aug. im 90. Jahre. Ja.

Orphinus (Thom.) Bischoff zu Foligno, allwo er ans Licht gekommen war, schrieb Constitutiones synodales &c. und st. 1576. 27. Jan. Ja.

Orrigoni (Car. Jos.) ein Meyländer im 17. Seculo, studirte die Rechte zu Pavia, legte sich aber sonderlich auf die Ital. Poesie, schrieb Rime liriche; Poesie heroiche; pensieri poetici; Voci amorose; lettere &c. und lebte noch 1647. Ghil.

Orsino (Jordan.) ein Cardinal, aus dem berühmten Römischen Geschlecht. Bonifacius IX. beförderte ihn zu dem Ertz-Bißthum von Neapolis, Innocentius VII. aber ernennete ihn zum Cardinal, auch zum Protector des Franciscaner-Ordens. Er wurde in vielen wichtigen Angelegenheiten gebraucht. Eugenius VI. machte ihn zum Bischoff von Sabina, und gab ihm Befehl auf dem Concilio zu Basel zu præsidiren; Er hat der Vaticanischen Bibliothec vor 8000. Gold-Kronen bey seinem Leben angeschaffte Bücher hinterlassen. Franc. de Biliis meldet, daß er de legationibus Principum, de unione ecclesiæ, de detrimentis schismatum; quodlibeta und Sermones geschrieben, die man in MSC. in der Vaticanischen Bibliothec verwahre. Er starb in den Petriolanischen Bädern bey Siena 30. May 1439. Bu. Eg.

Orsino (Fulvius) siehe Ursinus.

Orsino (Matth.) mit dem Beynahmen di Montefiore, ein Cardinal, trat in den Dominicaner-Orden, lehrte hernach mit sonderbahren Ruhm die Theologie zu Paris, Florentz und Rom, vertrat bey unterschiedenen Ordens-Capituln die Stelle eines Definitoris, ward Provinzial von der Römischen Provintz, und stieg hernach zu dem Bißthum von Gergenti zu dem Ertz-Bißthum von Sipponto, auch endlich gar zur Würde eines Cardinal-Priesters. Benedictus XII. gab ihm das Bißthum von Sabina. Er brachte aber seine meiste Zeit in den Klöstern seines Ordens zu, welchen, gleichwie auch den Armen, sehr viel gutes durch ihn geschahe. In Ansehung so wohl dessen, als seines übrigen exemplarischen Wandels wird jährlich in dem Sept. sein Gedächtniß, als eines Seligen, von den Dominicanern feyerlich begangen. Er schrieb Commentaria in universam Theologiam, sermones de tempore &c. und starb zu Avignon 18. Aug. 1341. Bu. Eg.

Orsino (Matthæus Rubeus) trat in seiner Geburts-Stadt Rom gar zeitlich in den geistlichen Stand, und empfieng von Urbano IV. 1263. die Würde eines Cardinals-Diaconi, mit dem Titul S. Mariæ in Porticu. Das Patrimonium Petri, worüber man ihn gesetzt, beschützte er mit gewaffneter Hand gegen Petrum à Vico, welcher es mit dem Sicilianischen Manfredo hielt. Nicolaus III. sein Vetter, machte ihn zum Ertz-Priester der Vaticanischen Kirche, zum Vorsteher des Hospitals di S. Spirito in Saxia, und zum Protector der Minoriten. Als man nach dem Tode des letzt gemeldten Pabsts zu Viterbo zu einer neuen Wahl schreiten wolte, erregten die Einwohner daselbst auf Anstifften Richardi Hannibaldi, einen Aufstand, setzten diesen Cardinal Matthæum, nebst einem andern Cardinal Jordano gleichfals von dem

Orsi-

Orsinischen Geschlecht gefangen, und speiseten sie etliche Tage bloß mit Wasser und Brodt. Sie erhielten aber bald wieder ihre Freyheit, und die von Viterbo wurden wegen solcher That mit dem Bann bestrafft, wovon sie endlich der Cardinal Matthæus selbst durch seine Vorbitte befreyete. Nachdem er der Wahl von 12. Päbsten beygewohnt, und unter andern Bonifacium VIII. welcher damals von seinen Feinden viel zu fürchten hatte, mit bewehrter Mannschafft von Anagnia nach Rom begleitet, und de autoritate ecclesiæ, expositionem in Psalmos, sermones sacros und epistolas geschrieben, starb er zu Perugia 1306. Bu. Eg.

Orsino (Neapoleo) begab sich anfangs aus seiner Geburts-Stadt Rom nach Paris, und ward Canonicus daselbst. Hernach ernennete ihn Nicolaus IV. zum Magistro Scrinii, und endlich zum Cardinal Diacono S. Hadriani. Anno 1306. kam er als Legat nach Bologna, um die daselbst überhand genommene Uneinigkeiten zu dämpffen. Er machte sich aber an diesem Orte erstlich dadurch verhast, daß er zu seinem und seiner Bedienten Unterhalt von dem Ertz-Bischoff von Ravenna, und von andern Geistlichen einen jährlichen Beytrag forderte, und hiernechst verbitterte er die stärckste von den zwistigen Partheyen dergestalt wider sich, daß den 23. May des gedachten Jahrs ein starcker Auflauff entstund, worinnen man ihn mit gantzer Gewalt todt haben wolte. Er entkam zwar noch mit genauer Noth, und in verstellter Kleidung nach Imola; allein seine völlige Equippage wurde von den Aufrührern geplündert. Dieses bewog ihn, die Stadt Bologna in den Bann zu thun, und aller ihrer Privilegien verlustig zu erklären. Er aber vor seine Person entschlug sich in Zukunfft solcher öffentlichen Functionen, und wendete seine meiste Zeit auf die Studia; wie er denn unterschiedene opera Theologica und Ascetica geschrieben. Nachdem er über 60. Jahr Cardinal gewesen, und in solcher Ordnung 7. Päbstlichen Wahlen beygewohnt, auch 3. Päbsten mit eigner Hand die Krone aufgesetzt, starb er mehr als 90. Jahr alt zu Avignon 1347. Bu. Eg. Ol.

De Orta Garsias) ein Leib-Medicus des ViceRe in Ost-Indien, aus Portugal, lebte im 16. Seculo, practicirte über 30. Jahr in Indien, und schrieb de los Aromas e simples medicamentos, que nacem em a India. Ant.

De Ortega (Christoph.) ein Spanier, von S. Clement, ohnweit Cuenca, trat in seinem 19. Jahre 1616. in den Jesuiter-Orden, und verwaltete die wichtigsten Aemter in demselben. Endlich st. er zu Ausgang des 17. Sec. Seine Schrifften sind: de trinitate; de Deo uno; de incarnatione &c. Al. K. Ant. Bu.

De Ortega (Didacus) ein gelehrter Spanier, von Burgos, lebte zu Ende des 16. Seculi, und schrieb Commentario para el despartiemento del animo en dios y glossa sobre el Padre nuestro de Luis Vives. Ant.

De Ortega (Joannes) ein Dominicaner aus Aragonien, florirte um 1567. und schrieb Tradato sutilissimo de Arithmetica de nueva emendado per Juan Lagarto y antes por Gonzalo de Busto. Ant.

De Ortega & Robles (Hieron.) ein Ritter vom Orden S. Jacobi, aus Madrit bürtig, lebte im 17. Seculo, war des Königs Philippi IV. in Spanien Secretarius, und schrieb El despertador, que avisa à un Principe Catolico, ia de las inquietudes de la guerra, ia de los sosiegos de la paz, hecho de la vita del Emperador Constante. Ant.

De Ortega (Michael Sanchez) ein Canonicus und Professor Theologiæ zu Baeza, von Cuenca bürtig, lebte um 1580. und schrieb einige ascetische Wercke, z. E. Hombre nuevo; de lo que a de obrar el Christiano; devocion de la sangre y llagas de Nuestro Sennor Jesu Christo &c. Ant.

Ortelius (Abrah.) ein Geographus, von Antwerpen, fieng erst in seinem 30. Jahre ohne eines Menschen Anleitung an zu studiren, brachte es aber doch durch seinen Fleiß und Reisen so hoch, daß er Königl. Span. Geographus wurde, und den Nahmen des Ptolemæi seiner Zeit erhielte. Er st. unverheyrathet 1598. im 72. Jahre seines Alters. Sein Sinn-Bild war die Himmels-Kugel, mit der Beyschrifft: Contemno & orno, mente, manu. Seine gelehrten Schrifften sind: theatrum orbis terrar.; synonyma geographica; thesaurus geogr.; itinerar. per nonnullas Galliæ Belgicæ partes; antiquitates Gallo-Belg. &c. Fr. Teiss. Mi. Bu. K. PB. Cra. Ghil. Sch. A. H. D.

Ortelius (Hieron.) ein gelehrter Mann, welcher um der Evangelischen Religion willen viel ausstehen müssen, war geb. 1543. 24. Dec. aus einem vornehmen Geschlechte zu Augspurg, allwo sein Vater Frantz Ortelius Syndicus war. Der Sohn kam in seinem 15. Jahre an den Kayserlichen Hof, und wurde nachgehends Kayserlicher Hof-Procurator und Notarius. Als er aber 1578. im Nahmen aller Evangelischen an Rudolphum II. um die Religions-Freyheit supplicirte, wurde er in ein hartes Gefängniß gelegt, und hernach ins Exilium verjagt. Er ließ sich endlich zu Nürnberg nieder, schrieb daselbst seine Ungarische Chronic; Historie von Erschaffung der Welt; das Leben JEsu; ein Buch von den Engeln; von erleuchteten Weibern Alt. und Neues Testam. allerseits mit Kupffern ꝛc. und st. 14. May 1616. Leb. K.

Ortelius (Vitus) siehe Winshemius.

Orth (Phil. Alb.) ein JCtus, von Remlingen aus Francken, geb. 1643. schrieb de regali conducendi jure; ecclesialten Zeloten. K.

Orthagoras, ein Griechischer Historicus, schrieb de rebus Indicis &c. K.

Orthius (Henr.) aus Hessen, war anfänglich

Prof. Physic. hernach Theol. zu Marpurg, und st. 1565. Fr. D.

Orthius (Wigand) ein Doctor Theol. geb. zu Wettera in Hessen 1517. brachte es sonderlich weit in der Hebr. Literatur, wurde 1564. Prof. Theol. zu Marpurg, und st. 1566. an der Pest. Fr. Ad. D.

Orthmannus (Caspar) von Lemberg aus Schlesien, war anfänglich 1555. Rector der Schulen zu Liegnitz, hernach in seiner Vaterstadt, in der Griechischen Litteratur wohl erfahren, und st. an der Pest 1567. E.

Orthon, siehe Agathemerus.

Ortigas (Eman.) ein Jesuite, geb. zu Saragossa 1609. lehrte die Theologie und Philosophie lange Zeit, und st. zu Ende des 17. Seculi. Er hat verschiedene Comment. über die Bibel und andere geistliche Wercke in seiner Mutter-Sprache hinterlassen. Sotw.

Ortiz (Alphonsus) J. U. Doctor und Canonicus zu Toledo, lebte um 1500. gab auf Befehl des Cardinals Ximenii das Missale Mixti-Arabicum verbessert heraus, schrieb auch 5. Historische Tractate, welche 1493. in Sevilla zusammen heraus gekommen in folio. Ant.

Ortiz (Blasius) von Villarobledo im Toletanischen, ward um 1530. Canonicus Magistralis zu Toledo, lehrte die Theologie daselbst, hernach machte man ihn zum General-Vicario des Ertz-Bischoffs, und schrieb Itinerarium Adriani VI. Rom. Pont. ab Hispania; summi templi Toletani graphicam descriptionem &c. Ant. K.

Ortiz (Didacus) ein Spanischer Dominicaner, von Sevilla, war Theologiæ Magister, lebte eine Zeitlang im Kloster S. Gregorii zu Valladolid, hernach ward er im Pauliner-Kloster zu Sevilla studiorum præfectus, schrieb Brevem summularum explicationem; logicæ brevem explicationem &c. und starb 1640. Ant. K.

Ortiz de Valdes (Ferdin.) siehe Valdes.

Ortiz (Franc.) ein Spanischer Prediger Seraphinen-Ordens von Valladolid, studirte zu Alcala des Henares, schrieb Lateinisch de ornatu animæ; quadragesimale; soliloquium inter animam & Deum; Expositionem in orationem dominicam à S. Francisco notis illustratam & in alia ejusdem opuscula, und epistolas familiares in seiner-Mutter-Sprache: starb noch vor 1547. Ant.

Ortiz Arias (Franc.) ein Spanischer Doctor Theol. Carmeliter-Ordens im 16. Seculo, schrieb Los mysterios de la sacro-santa Pasion de Christo Nuestro Sennor in 3. Theilen; del remedio contra peccado. Ant.

Ortiz Lucio (Franc.) ein Franciscaner, von Toledo, schrieb Jardin de Amores santos y Lugares Communes; Jardin de divinas flores del Sacerdote Christiano, de su dignidad y obligaciones; de los quatro novissimos y remate de la vida humana; compendio de Sumas; sermones del miserere y penitencia; Mystica Teulugia; Republica Christiana; tratado del Principe y Juez Christiano; Compendio de declaraciones sobre la regla de San Francisco; consideraciones; Florem sanctorum, unter welchem Titul das Leben Christi verstanden wird &c. und st. zu Madrit 1651. über 100. Jahr alt. Ant.

Ortiz de Salzedo (Franc.) siehe Salzedo.

Ortiz de Ibarrola (Laur.) ein Spanier, von Salamanca, lehrte daselbst 22. Jahr lang die Griechische und Lateinische Sprache, hierauf trat er zu Valladolid in den Benedictiner-Orden, lebte unter des Pabsts Pauli V. Regierung, und schrieb de Politia & immunitate ecclesiastica. Ant.

Ortlobius (Carolus) von Oels, in Schlesien, war zuerst daselbst Hof-Prediger, Pastor primarius, Superintendens und Assessor Consistorii, nach diesem an der Elisabeth-Kirchen in Breßlau Prediger; schrieb eine Predigt über des Leopoldi Erwehlung; Encænia Salomonæa; ein Volumen Leichen-Predigten; Dispp. de variis Germanæ Poëseos ætatibus; de Sole; de Cruce Christi; de sepulchro Christi; de Apparitionibus Dæmonum c. Papistas; de Monte Olivarum; de ritu jejuniorum; de Poëtis &c. Gottselige Betrachtungen in Deutschen Versen, und st. 21. Aug. 1678. W. d.

Ortlob (Jo. Fried.) ein Doctor Medic. war ein Sohn des vorigen, geb. 1661. 2. Aug. studirte auf dem Gymnasio zu Breßlau, hernach zu Franckfurt an der Oder und Leipzig, promovirte an dem letztern Orte in Doctorem, besuchte hierauf die Holl- und Engelländischen, wie auch die Frantzösischen Academien, fiel zu Paris in ein hitzig Fieber, kam aber doch endlich wiederum glücklich in Leipzig an, ward Königl. Pohlnischer und Churfächsischer Leib-Medicus, Anatomiæ Professor Extraord. und Physiologiæ ordinarius, der Medicinischen Facultät Assessor, des grossen Fürsten-Collegii Collegiat, und der Pohlnischen Nation Senior, schrieb Historiam partium & œconomiæ corporis humani; dissertationes &c. und st. 1700. 11. Dec. Pro.

Ortuñez de Calahorra (Didacus) ein Spanier, von Navara, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb ein gros Werck in fol. in 2. Tomis unter dem Tit. Espejo de Principes y Cavalleros, o cavallero del Febo, worzu Marcus Martinez nachgehends den dritten Theil verfertiget. Ant.

Ortwinus Gratius, siehe Gratius.

Orus, ein Griechischer Grammaticus, von Alexandria, lehrte zu Constantinopel, und schrieb de ancipitibus vocalibus; de encliticis particulis; de diphthongo, solutiones propositionum &c. Ein anderer gleiches Nahmens, war ein Historicus und Geographus. H. K.

Orwegen (Jo.) ein Deutscher JCtus, lebte zu Anfang des 17. Seculi in Marpurg, und schrieb de probatione, quæ fit per testes. K.

Ory (Jo.) ein Frantzösischer Poete und Advocat zu Mans, florirte 1544. schrieb Gedichte und untersuchte in einigen Schrifften die

Anti

Antiquitäten von Mans. Sein Enckel Michael Bourrée, Hr. de la Porte, war ein berühmter Latein. und Frantz. Poete. Cr. Ve.

D'Osa (Bartholom.) ein Historicus von Bergamo lebte 1340. und schrieb Historiam Papar. & Imperatorum in 16. Büchern. H.

Osbernus oder Osbertus, ein Englischer Benedictiner, lebte 1074. war Præcentor zu Canterbury, und schrieb das Leben Dunstani. Pit. H. Possev.

Osbertus, ein Englischer Scribent, lebte 1140. und commentirte über etliche Bücher der H. Schrifft. Ein anderer Engelländer, der zu gleicher Zeit lebte, schrieb das Leben des H. Eduardi. H. Pit. Vo.

Osbertus Pickenguam. siehe Pickengham.

Osiander (Andr.) sonst Hosmann genannt, ein Luther. Theologus, geb. zu Gunßenhausen in Bayern 1498. 19. Dec. Er soll zu Ingolstadt und Wittenberg ohne einiges Lehrers Anführung seine Studia absolvirt haben. Hierauf profitirte er eine Zeitlang die Hebr. Sprache zu Nürnberg, nachmals wurde er der erste Lutherische Prediger daselbst, und wohnte 1529. dem Colloquio zu Marpurg, und 1530. dem Reichs-Tage zu Augspurg bey. Weil er das Interim nicht annehmen wolte, so muste er sich 1549. nach Preußen retiriren; er wurde aber also bald Prediger und Professor Theologiæ primarius in Königsberg, auch endlich Vice-Præsident des Samländischen Bischoffthums. Hier kamen seine Irrthümer vom göttlichen Ebenbilde, von der Rechtfertigung eines Menschen vor GOtt ꝛc. recht an den Tag; und er erwieß sich dabey sehr trotzig, hochmüthig und hartnäckig. Er pflegte im Bette zu liegen biß gegen Mittag, und nachdem er gespeiset hatte, gieng er spatzieren, und wenn er wieder heim kam, hielt er die Abend-Mahlzeit, hierauf studirte er von 9. Uhr an, biß des Nachts um zwey. Er starb über seinen Streitigkeiten 2. Octob. 1552. Seine vornehmsten Schrifften sind harmonia Evangelica; epist. ad Zwinglium de eucharistia; dissertatt. 2. de lege & evangel. & de justificatione; lib. de imagine Dei quid sit; sein Glaubens-Bekäntniß ꝛc. H. Bu. Teiss. Ad. Fr. Hart. K. Seck. D. N. g.

Osiander (Lucas) ein berühmter Lutherischer Theologus, geb. zu Nürnberg 1531. oder, wie andere wollen 1534. war ein Sohn des vorigen. Er studirte zu Nürnberg und Königsberg; hierauf wurde er Diaconus zu Göppingen, ferner Hochfürstl. Würtemb. Hof-Prediger, Assessor Consistorii, und Abt zu Adelsberg. Nachgehends kam er als Pastor primarius nach Eßlingen: Doch wurde er endlich wieder nach Tübingen beruffen, woselbst er 17. Sept. 1604. gestorben ist. Einige sagen, er habe 1603. wegen Leibes-Schwachheit abgedanckt, und sey zu Stuttgard gestorben. Er hat etlichen Colloquiis, als z. E. dem zu Mantbrunn 1564. dem zu Mompelgard 1586. und dem zu Regenspurg 1594. beygewohnet, und ist bey der Formula Concordiæ sehr beschäfftigt gewesen. Seine besten Schrifften sind Comment. in tota biblia; institutiones Christ. relig.; epitome centuriar. Magdeburg.; enchiridia controversiar. religionis cum Pontif. Calvinianis & Anabaptistis &c. Fr. W, m. H. U. W, d. Bu. K.

Osiander (Andr.) ein Luther. Theologus, geb. 1562. 27. Martii zu Blaubayern im Würtembergischen, war ein Sohn des vorigen. Nachdem er seine Studia zu Tübingen absolviret, wurden ihm verschiedene Aemter aufgetragen. A. 1584. vocirte man ihn nach Aurach im Würtembergischen zum Diaconat, und heyrathete er Barbara Hailandin, mit welcher er 18. Kinder gezeuget, davon ihn 9. überlebet haben. A. 1587. wurde er Pastor zu Gigligen, und 1590. Hertzog Ludwigs zu Würtemberg Hof-Prediger. A. 1589. war mit bey dem Religions-Gespräche zu Baden, und 1600. bey dem zu Regenspurg. A. 1592. erwurde er in Tübingen Th. Doctor. A. 1598. Abt des Klosters Adelberg, und der dasigen Kirchen Superint. 1605. aber Cancellarius der Universität Tübingen. Er st. 1617. 21. Apr. Seine Schrifften sind biblia cum observatt.; assertiones de conciliis; disputatt. in lib. concordiæ; Papa non Papa; responsa ad analysin Gregorii de Valentia de Ecclesia &c. Ad W, m. Fr. Bu. U. W, d. H. K.

Osiander (Jo. Adam) ein Doctor Theologiæ, gebohr. 1622 3. Decemb. zu Vaihingen im Würtembergischen, woselbst sein Vater Joh. Balthasar, damals Pastor und Superint. war. Zum Groß-Vater hat er gehabt Joh. Osiandern, anfangs Abt im Kloster Murhard, hernach zu Adelberg. Joh. Adam studirte in Tübingen, verlohr aber in damahligen Kriegs-Zeiten alle das Seinige. Er wurde nachgehends Vicarius zu Stutgard: Ferner Diaconus zu Göppingen, und nachmals zu Tübingen; hierauf Professor extraord. der Griechischen Sprache daselbst 1660. Professor ordin. Theologiæ, und zugleich Pastor der Kirchen, endlich 1680. Cancellarius der Universität. Er hat in der Philos. und Theologie 270. Collegia gehalten, und ist 1697. 26. Octob. gestorben. Er ließ Observatt. in Grotium de J. B. & P.; disputatt. de mysterio Trinit. ex utroque testam. probato; Deus in lumine nat. repræsentatus; Deus in lum. gloriæ delineatus; specimen Jansenism.; typus legis nat. it. moralis; ultima Jacobi ex Gen. 49. exercitatt. de sabbatho; chronotaxis Historic. patriarchar., regum, imperatorum, pontificum, concilior., patrum, hæreticor., scholasticor.; Commentar. in Pentateuch., Josuam, Judices, Ruth & 2. libb. Samuel.; de Jubilæo hebr. gentium & Christianor.; de asylis hebr. gentil. & Christian.; theol. casualis; dispos. in catech. Würtembergic.; dispos. in catech. Luth.; Colleg. theol. in augustan. confess. prælect. academ. in præcipua & maxime controversa N. T. loca &c. K. Pi. N. g. Bu. U.

Osiander (Jo. Adam) Philos. und Medic. Do-

ctor und Professor Extraord. wie auch Stadt-Physicus zu Tübingen, war ein Sohn des vorigen, geb. zu Tübingen 1659. 9. Novemb. studirte daselbst und zu Schaffhausen, promovirte an eben dem Tage in Doctorem, an welchem seine Schwester Hochzeit machte, ward Feld-Medicus bey dem Marggrafen Christian Ernst von Brandenburg Bayreuth, schrieb etliche Dissertationes, und st. 1708. 23. May. N. g.

Osius oder Hosius, Bischoff zu Corduba in Spanien, geb. 257. legte unter Diocletiani und Maximiani Verfolgung ein ruhmwürdiges Bekänntniß seines Glaubens ab, stund bey Constantino M. in grossen Gnaden, und præsidirte auf etlichen Conciliis. An. 356. da er fast 100. Jahr alt war, wurde er zu Sirmium gezwungen, dem Arrianischen Glaubens-Bekänntniß zu unterschreiben, wider welche That er auf seinem Tod-Bette protestirte. Er st. 361. Man hat noch eine Epistel an den Kayser Constantium von ihm übrig. Bu. H. K.

Osius (Felix) Professor Eloqu. zu Padua, geb. zu Mayland, 1587. brachte es in Humaniotibus, und sonderlich in der Redner-Kunst sehr weit. Er st. 1631. 29. Jul. im 50. Jahr, und hinterließ verschiedene Schrifften in gebundener und ungebundener Rede; z. E. Romano-Græciam; tr. de sepulcris & epitaphiis ethnicor. it. Christianor.; elogia scriptor. illustrium; adagiographiam; orationes &c. Tom. Bu. Fr. K. Ghil. W, d.

Osius (Hieronymus) ein guter Poete, geb. zu Schlotheim in Thüringen, lebte um 1558. und war Professor erstlich zu Wittenberg, hernach zu Jena. Man crönte ihn zum Poeten, und ertheilete ihm das Recht Notarios zu creiren. Seine Schrifften sind fabulæ Æsopi carmine elegiaco redditæ; pugna ranarum & murium; libb. 2. de vitanda ebrietate &c. Fr. Z. K.

Osius (Stanislaus) ein Cardinal und Bischoff von Ermeland, ist 1504. zu Cracau geb. hat zu Padua studirt, und zu Bologna die Doctor-Würde erhalten. Er war erstlich Canonicus zu Cracau, hernach Bischoff zu Culm, und endlich zu Ermland, wohnte dem Concilio zu Trident bey, schrieb in Brentii prolegomena, confessionem catholicæ fidei Christianæ de communione sub utraque, de sacerdotum conjugio &c. Er st. nicht weit von Rom 1579. 5. Aug. Er soll gesagt haben: es wäre besser, und würde auch um den Römischen Stuhl besser stehen, wenn nur niemals ein Evangelium von JEsu wäre geschrieben worden. Bu. Fr. H. K. Sch. Ol. Ghil. St.

Osius (Theodatus) ein Bruder Felicis, von Meyland, im 17. Seculo, legte sich in der Jugend auf die Romainen, und fieng schon im 11. Jahre auf einen Roman von sich selbst zu schreiben, den er nach sieben Jahren unter dem Titul Romanzo del Oso edirte, schrieb hernach eine Comödie l'Inganni, legte sich sodann auf die Jura, und sonderlich auf die Music und Arithmetic, schrieb *l'Armonia del nudo parlare*; Meditationes rhythmicas und sylvam novarum opinionum. K. Ghil.

Osma (Petr.) ein Spanier, lehrte die Theologie zu Salamanca, im 15. Seculo, wurde vom Pabst Sixto IV. als ein Ketzer verdammt, weil er die Ohren-Beichte vor eine menschliche Ordnung ausgab. H.

Osmundus, ein Bischoff von Salisbery in Engeland, florirte im 11. Seculo, und schrieb unterschiedene geistliche Bücher. H. Vo. Possev.

De Osorio (Anna) eine Adeliche Spanierin, war in der Theologie gelehrt, und deßwegen berühmt. Pau.

Osorius (Anton.) ein Spanischer Jesuite, war 1622. aus vornehmen Geschlechte entsprossen, und lehrte in seinem Orden die Humaniora 18. Jahr. Endlich starb er zu Ausgang des 17. Seculi, und ließ Ferdinandi Toletani Albæ Ducis vitam & res gestas; Annales Hispan. ab obitu Ferdinandi Cathol. &c. Ein Eremit aus Portugall, gleiches Nahmens, war zu Anfang des 17. Seculi Provincial seines Ordens in Aragonien, und lehrte die Theologie zu Ilerda, schrieb auch de conceptione Deiparæ Virginis immaculatæ: vida del Bionaventurado S. Juan de Sahagun. Sotw. Ant.

Osorius (Hieron.) Bischoff zu Silves in Algarbien, war zu Lissabon aus einer ansehnlichen Familie entsprossen. Er studirte zu Salamanca, Paris und Bologna, und wurde wegen seiner Beredsamkeit der Portugiesische Cicero genannt. Hierauf erklährte er eine Zeitlang die H. Schrifft zu Coimbra, biß er endlich Bischoff wurde. Er starb zu Tavila 1580. 20. August. und hat sein Leben Hieron. Osorius, sein Enckel, beschrieben. Man hat von ihm verschiedene Paraphr. und Comm. über die Heil. Schrifft; einige Bücher de nobilitate civ.; de nobilit. Christiana; de gloria; de regis institutione; de rebus Emanuelis Lusit. regis &c. D. H. Fr. Bu. Ant. K. Teiss. Gad. AE.

Osorius (Hieron.) Canonicus zu Evora, war ein Nepot des vorigen, und schrieb Commentar. über verschiedene Bücher der Heil. Schrifft. Teiss. K.

Osorius (Jo.) ein Spanischer Jesuite, geb. zu Villa sandino in Alt-Castilien 1542. erklährte den Aristotel. und profitirte Theol. Moral. nachmals wurde er Rector des Jesuiter-Collegii zu Soria, schrieb Predigten, und starb 1594. Al. Fr. K. Ant.

Osorius Barba (Laurent.) von Astorga bürtig, war Doctor und Professor Juris Pontificii zu Salamanca, und Canonicus zu S. Jago, lebte gegen das Ende des 16. Seculi, und schrieb einige zum geistlichen Recht gehörige Bücher. Ant.

Ossa (Barthol.) ein Ital. Philosophus und Historicus, von Bergamo, schrieb Historien in 16. Büchern, und st. 1340. K.

Ossa (Jacob) siehe Johannes XXII.

Von Ossa (Melchior) auf Frauenfels, war geb. zu Nossen 1494. und gieng, nachdem er seine

Studia

Studia fast absolviret, in den Krieg, nachmals wurde er Professor Juris zu Leipzig; ferner Chur-Sächß. Rath, Cantzler und Ober-Hof-Richter in Leipzig. Er diente 5. Chur-Fürsten von Sachsen nach einander, und schrieb 1555. auf Chur-Fürstens Augusti Befehl ein Buch unter dem Titul **Testament**, oder wie ein Herr sein Regiment zu Gottes Ehren, und des Landes Wohlfahrt anstellen soll. Er schrieb auch auf dessen Befehl, ein Bedencken vom Zustand des Chur-fürstenthums Sachsen, Thüringen und Meißen, so noch nicht gedruckt. Seck. Bu. K.

Ossanæus (Jo. Richard.) J. V. Doctor, Professor zu Ingolstadt, und nachgehends Kayserlicher Cammer-Gerichts-Assessor, war von Hertzogenbusch, florirte 1570. und schrieb de Decimis. A.

Ossatus (Arnoldus) Cardinal, Bischoff zu Rennes, und nachmals zu Bayeux, wie auch Königl. Frantzös. Staats-Rath, geb. zu Cassagnabere, einem kleinen Dorffe in der Grafschafft Armagnac 1536. 23. Aug., war einer der berühmtesten Staats-Männer seiner Zeit. Sein Vater war ein armer Hufschmidt, starb frühzeitig, und hinterließ nicht so viel, daß er hätte können ehrlich zur Erde bestattet werden. Des Arnoldi nahm sich ein Edelmann an, der ihn mit seinen Pupillen nach Paris schickte, woselbst er die Rechte fleißig studirte; Von dar gieng er nach Bourges und setzte seine Studia fort. Hierauf gab er zu Paris eine Zeitlang einen Advocaten ab, nachgehends wurde er bey dem Ertz-Bischoff von Toulouse Paul de Foix Secretarius, machte sich am Königl. Frantzösischen, wie auch am Päbstlichen Hofe bekannt, und wurde in den wichtigsten Angelegenheiten gebraucht, biß er sich endlich empor schwunge. Er brachte den Jesuiten zuwege, daß sie wieder in Franckreich wohnen durfften. Endlich st. er 1604. Man hat von ihm eine Erklährung der Disputation Jacobi Carpentarii de methodo, wider Petrum Ramum; Briefe, welche 1697. in 4. mit Anmerckungen durch Amelot de la Houssaie, aufs neue ediret worden, und denen zum Muster dienen können, welche am Römischen Hofe zu negotiiren haben. Teiss. Bu. K. Fr. Pe. H. Fr. Sch. AE. Men. W, d. D.

De Ossau (Hippolytus Pellicer) ein Spanischer Historicus, von Madrit, schrieb Genetliaco del Sereniſſimo Principe don Fernando Wenceslao Rey de Ungria &c. und st. in seinen besten Jahren 1668. 2. Jun. Ant.

De Ossau, oder Salas, (Joseph. Pellizer) siehe de Tovar.

Ab Ossuna (Franc.) siehe Osuna.

Ostanes, ein alter Perser, soll zu erst de Magia geschrieben haben. K.

Ostenfeld (Christian) ein Dänischer Doctor Medic. geb. zu Wiburg 1619. studirte zu Copenhagen, und besahe nach diesem die Niederländischen, Englischen, Frantzösischen und Italiänischen Academien. A. 1642. wurde er Con-Rector zu Wiburg; aber er verließ diese Station wieder, hielt sich noch eine Zeitlang zu Tübingen auf, und promovirte in Philos. Magistrum, J. V. & Med. Doctorem. Nach seiner Zurückkunfft wurde er Professor Medic. zu Coppenhagen, nachgehends im Ober-Hof-Gerichte Assessor, und Professor honorarius. Er schrieb Panegyricos; Pharum latiniratis; Prodromum exercitationum de fundamentis medicinæ; laurum Würtembergicam; oration. in obitum Thomæ Finckii; palladium Danicum; Concordiam Dano-Saxonicam sive orationem nuptialem, und st. 31. August. 1670. im 51. Jahr. Fr. K. Vin. W, d.

Ostens (Jac.) ein Niederländischer Theologus, war zu Rotterdam Pastor an der Mennoniten-Kirche, von der Secte der Waterländer, schrieb Animadversiones in confessionem G. Aldendorp &c. Solem Pacificum &c. und st. 1679. W, d. K,

Von Osterhausen (Christian) lebte 1650. und schrieb de ordine Melitens. K.

Von Osterhausen (Jo. Joach.) ein gelehrter Edelmann, geb. zu Gleina in Meißen 1613. hatte zu Jena und Gröningen studirt. Hierauf gieng er zu Felde. Endlich wurde er Inspector der Chur-Sächß. Land-Schul-Pforte, und st. 1661. Fr.

Ostermannus (Petr.) ein JCtus in Deutschland, lebte um 1635. und edirte zu Cölln Comment. in legem &c. Stigmata; artem parendi & imperandi; clavem & avem bisidam. A.

Osthovinus (Balth.) ein Jesuite aus Böhmen, war geb. 1534. und setzte sich durch seine Klugheit in groß Ansehen, dirigirte verschiedene Collegia, und st. zu Commotau 1600. 7. Jun. Er hat verschiedene Bücher in seine Mutter-Sprache übersetzt, und auch verschiedenes geschrieben. Al. K. W, d.

Ostiensis (Henr.) florirte 1262. und schrieb summam & expositionem in epistolas decretales. K.

Ostiensis Marsicanus (Leo) siehe Leo.

Ostorodus (Christoph.) ein Socinianer, war eines Lutherischen Predigers zu Goßlar Henningi Ostorodi Sohn, und, wurde erstlich Schul-Rector in Pommern, und nachdem er abgesetzt worden, 1585. Pastor zu Racau in Polen. Er schrieb im Deutschen ein Buch von der Gottheit Christi und des Heil. Geistes, wie auch einen Unterricht von der Christlichen Religion, in welchen fast die gantze Confession der Socinianischen Gemeinde in Polen begriffen ist. Sein alter Vater sagte schon in der zarten Jugend dieses seines Sohnes vorher, daß nichts gutes aus ihm werden würde. Leb. Mantz.

Ossuna (Franc.) ein Minorit in Spanien, bekam den Zunahmen von seiner Geburts-Stadt, war ein beliebter Prediger und General-Commissarius von Indien, schrieb viele Predigten; Trilogium evangelicum; Abecedario Espiritual de las circonstancias de la Passion de Christo nuestro Señor y otros mysterios &c. und st. um 1540. Ant. K.

Oſwaldus, ein Canonicus zu Wincheſter in Engeland, florirte im 10. Seculo, machte ſich durch ſeine Frömmigkeit und Gelehrſamkeit berühmt, ſchrieb Epiſteln ꝛc. und ſtarb 992. Ein Mönch zu Worceſter, gleiches Nahmens, bekam durch des erſtern Vorſchub Gelegenheit die vornehmſten Klöſter in Franckreich und Engeland zu beſuchen, und ſich durch Schrifften bekannt zu machen. Er ſt. 1010. Ein Engliſcher Cartheuſer-Mönch gleiches Nahmens, lebte 1430. und verfertigte einige Schrifften. H. Pit. Poſſev.

Oſwaldus (Eraſmus) aus Oeſterreich, lehrte die Matheſin und Hebr. Sprache in Ungarn, zu Ingolſtadt, Leipzig, Baſel, Freiburg ꝛc. ſtarb 1579. im 68. Jahr, und ließ Commentar. in Theoricas Planetar.; de primo mobili; Commentar. in Sphæram Johannis de Sacro Boſco; in Almageſtum Ptolemæi annotatt.; Gentium calendarium; Paraphraſ. in Cantic. Canticor. & Eccleſiaſten Salom. &c. Er hat auch das Neue Teſtam. ins Hebr. überſetzt. K. Teiſſ, Ad. H. D.

Oſwaldus Pelbartus, ſiehe Pelbartus.

De Otalora Guevara (Jo. Ant.) ein JCtus und Ritter vom Orden St. Jacobi, aus Madrit, lehrte anfänglich das Päbſtl. Recht zu Salamanca, und war Juris Civil. Licentiatus, hernach verwaltete er das Amt eines Raths zu Pampelona und Valladolid, letzlich ward er Auditore di Ruota zu Rom, florirte um 1660. und ſchrieb de irregularitate proveniente ex pœnitentia publica & ſolemni. Ant.

De Otalora & Arce (Jo.) ein Spaniſcher JC. von Valladolid, ward Profeſſor Juris Civ. zu Salamanca, hernach Procurator fiſci zu Granada, nach dieſem Königl. Rath daſelbſt, endlich ein Mitglied des Raths zu Valladolid; florirte 1553. und ſchrieb ſummam Nobilitatis Hiſpanicæ &c. Ant.

Otbertus, ein alter Scribent von Lüttich, ſchrieb das Leben des Kayſers Henrici IV. K.

De Oteiza & Olano (Athanaſius) J. V. Doctor und Profeſſor primarius, wie auch Advocatus zu Valladolid, war von Cigales ohnweit Valladolid bürtig, ſchrieb paralippomena & electa juris civilis ſelectasque antiquitates, und ſt. um 1661. Ant.

De Otero (Alphonſus Fernandez) ein Canonicus zu Valladolid, lebte 1625. und ſchrieb interpretationes juris Pontificii; de actionibus & earum origine; Miſcellanea juris; Diverſarum quæſtionum juris Librum. K. Ant.

De Otero (Hieron. Fernandez) ein JCtus, aus Spanien, florirte zu Anfang des 17. Seculi, ward Profeſſor Juris Canon. zu Bologna in Italien, und hernach Profeſſor Juris Civilis zu Neapolis, verwaltete in folgender Zeit das Amt eines Richters in Abruzzo und Apulien, ward Auditeur unter den Spaniſchen Troupen, Criminal-Richter zu Neapolis, des Pabſts Gregorii XV. Cämmerling und Referendarius utriusque ſignaturæ; Dechant und Canonicus zu Oreſe, kam zugleich mit in den Inquiſitions-Rath, und ſchrieb ſelectas interpretationes Juris; diverſas juris quæſtiones; Tr. de actionibus; El Maeſtro del Principe &c. Ant. K.

Otfridus, lebte im 9. Seculo, und überſetzte die Evangeliſche Hiſtorie in Deutſche Verſe. Ol. K.

Othelius (Marcus Anton.) ein JCtus, war aus einem Adelichen Geſchlecht zu Udine in Friaul entſproſſen, lehrte nachgehends daſelbſt, und hiernechſt zu Padua die Rechte über 50. Jahr lang, und ſtarb zu Venedig im hohen Alter 1628. Er ſchrieb Comment. in jus civ. & canonic.; conſilia; de jure dotium; de pactis &c. Fr. Tom. K. W, d.

Otho de S. Blaſio, ein Mönch im Kloſter S. Blaſii bey Coſtnitz, florirte 1200. und verfertigte einen kurtzen Auszug aus Ottonis Friſingenſis Chronico. H. Vo.

Otho (Joannes) ſiehe Otto.

Otho (L. Roſcius) ſiehe Roſcius.

Otho (Val.) lebte 1590. und ſchrieb de triangulo in 2. Voll. K.

Othoniel Diſcalcius, ſiehe Diſcalcius.

Othonis (Gerardus) ein Niederländer, hatte ſchon verſchiedene Aemter bedienet, als er 1619. in den Jeſuiter-Orden trat, und einen Prediger agirte. Er ſt. endlich zu Antwerpen um 1680. und hinterließ Scalam fidei, und viel andere geiſtliche Schrifften. Al.

Otlo, oder Otholon, ein Mönch zu Fulda, florirte im 10. Seculo, und ſchrieb das Leben des H. Primiarii. H. Vo, K.

Ott (Chriſtoph.) von Freyburg im Brißgau: war 16. Jahr alt, da er 1628. in den Jeſuiter-Orden trat. Hierauf lehrte er die Poeſie, Redner-Kunſt, Vernunfft- und Sitten-Lehre, und ſt. gegen Ausgang des 17. Seculi. Seine vornehmſten Schrifften ſind Laurus Carolina; Predigten von der Kinder-Zucht; confutatio Tremelliana; demonſtratio catholica veritatis ex ſolo cap. 19. Matth. &c. Al.

Otto Friſingenſis, Biſchoff zu Freiſingen, lebte im 12. Seculo wegen ſeiner hohen Geburt, Tugenden und Gelehrſamkeit in groſſen Anſehen, war des Hertzogs Leopoldi von Oeſterreich und Agnes Sohn, ſtudirte im Kloſter zu Neuburg, hernach zu Paris, und erlangte groſſe Wiſſenſchafft, vornehmlich in der Hiſtorie und Ariſtoteliſchen Philoſophie. Hierauf wurde er Abt des Ciſtercienſer-Kloſters Morimond in Burgundien, und endlich ernennte ihn ſein Bruder Kayſer Conrad III. zum Biſchoff. Er ſt. zu Morimond 21. Sept. 1158. und hinterließ eine Chronic von Anfang der Welt biß 1146. ingleichen zwey Bücher vom Leben Friderici Barbaroſſæ. Er hat Ariſtotelis Bücher in Griechiſcher Sprache zu erſt in Deutſchland gebracht. Sch. Ole. Bu. Fr. K. Vo. Poſſev. He. Vi.

Otto (Andr.) von Colberg aus Pommern, war erſt der Kirchen zu Rosgard Diaconus, hernach Paſtor zu Raſteburg; Hierauf kam er nach Königsberg, und wurde Profeſſor Theologiæ extraordinarius, und Churfürſtl. Brandenburgiſcher Hof-Prediger, endlich Paſtor zu Holland in Preußen. Er ſchrieb in Lateini-

teinischer Sprache Anthroposcopiam s. judicium Hominis de Homine, ex lineamentis externis; Im Deutschen Christianoscopiam s. explicationes Epistolarum Dominicalium & festivalium; Plantarium Spirituale, übersetzte auch Erasmi Roterodami Enchiridion militis Christiani, und st. 1670. W, d. K.

Otto (Jac.) ein Sohn Sebastiani, war J. V. Doctor, Comes Palat. Cæs. und Consiliarius zu Ulm, an welchem Orte er 1633. 8. Febr. das Licht erblickt hatte. Er wurde in die zur Untersuchung der Deutschen Historie aufgerichtete Leopoldinische Societät angenommen, schrieb Europæ Coronam Triumphalem a Cæsare filio Josepho I. impositam; hypotyposin legitimationis illegitimorum; ingleichen de legitimatione per subsequens matrimonium; cynosuram Augusti & Augustæ; Corpus juris criminalis Carolini; Noten über B. Rhenani 3. Bücher de rebus Germanicis &c. und st. um 1700. H. K.

Otto (Jo.) ein Schlesier, von Münsterberg, daher er auch den Nahmen bey einigen bekommen, kam von Prag nach Leipzig, als die Universität allda 1409. gestifftet wurde, ward Professor Theologiæ, und der erste Rector dieser neuen Academie, wie auch Canonicus zu Meißen; und stifftete das Collegium B.V. in Leipzig, schrieb Orationes ad Clerum; quæstiones Magisteriales; veteris Logicæ Commentar., novæ Logicæ commentar. in proprietates logicas librum; und in Petri Lombardi sententias libb IV. und starb zu Leipzig 1416. 24. Mart. Anon. Leb.

Otto, oder Otho (Jo.) von Brügge, lehrte anfänglich die Jugend zu Gent, hernach zu Duysburg, florirte 1570. und schrieb Introductionem in historiam Romanam; apophthegmata; grammaticam Lat.; sententias insigniores & apophthegmata illustriora è S. Scriptura &c. übersetzte auch verschiedenes von Plutarchi Schrifften, und st. zu Duysburg 1581. 6. Jun. Seine gelehrte Tochter Johanna, kömmt weiter unten vor. A. K.

Otto (Jo. Jac.) ein Theologus, von Hall, war Diaconus zu Gaildorff, schrieb munera Dei salis; Viam virtutum & vitiorum; Trost vor die Krancken aus den Sonntägl. Evangeliis, und st. 9. Mart. 1669. im 38. Jahr. W, d.

Otto (Jo. Henr.) ein in der Rabinischen Literatur wohl erfahrner Schweitzer von Bern, lebte 1670. und schrieb historiam doctorum Misnicorum; Lexicon Rabbinico-philologicum &c. K.

Otto (Jul. Conrad.) ein Jude, der eigentlich Naphthali Margolith hieß, lebte im 17. Sec. gab sich vor einen Christen aus, und wurde daher zum Professor der Hebr. Sprache in Altdorff bestellet. Er schrieb Gali Razia; Grammaticam Hebraicam &c. und lief endlich wieder davon. K.

Otto (Sebast.) ein Consulent zu Ulm, bediente bey verschiedenen Reichs-Ständen zu Anfang des 17. Seculi die Stelle eines Raths, und schrieb Consiliorum exoticorum delectum, welche sein Sohn heraus gegeben hat. H.

Ottoboni (Jo. Franc.) war zu Venedig aus einer vornehmen Familie entsprossen. Er verstund die Rechte und Sprachen, sonderlich die Griechische und Hebr. wohl, wurde 1559. zum Cantzler von Venedig ernennet, und st. 1575. ohngefehr 60. Jahr alt. Fr. Bu.

Ottoboni (Leonhard.) ein Venetianer aus einem alten Geschlechte, war ein guter Juriste, und verstund viele Sprachen. Er begleitete als Secretarius die Ambassadeurs der Republic nach dem Tridentinischen Concilio, allwo er ein accurates Tage-Buch von allem, was vorgieng, hielte. Hernach war er der Republic Agent in Spanien, Deutschland, Portugal &c. Endlich wurde er Cantzler von Venedig, und st. 1639. im 81. Jahre. Bu. Fr. Tom.

Ottoboni (Marcus) ein JCtus, war Jo. Francisci Sohn, machte sich um die Republic Venedig sehr verdient, und erhielt deswegen die Ehren-Stellen, die sein Vater bedienet hatte. Er lebte noch um 1640. Fr. Tom.

Ottomarus Luscinius, ein gelehrter Straßburger, schrieb Musurgiam &c. und florirte um 1535. H. Vo. K.

Ottonia (Johanna) von Gent aus Flandern, des hochgelehrten Johann Ottonis Tochter, Guilielmi Mayarti Advocati Provincialis in Flandern Ehe-Frau; war eine gute Poetin, derer Poëmata s. lusus Poëtici Extemporanei zu Antwerpen 1617. in 8vo heraus kommen sind. Pau. A.

Ottonellus (Jo. Dominicus) ein von seinen Glaubens-Genossen hochgeachteter Jesuite, geb. im Modenesischen 1583. stifftete die Congregation von Anruffung der Jfr. Maria, und st. zu Florentz 14. Mart. 1670. Er hat unter andern in Ital. Sprache geschrieben memoriale ad spectatores theatralium obscænitatum; de periculosa conversatione zwey Schrifften; de Christiana moderatione; de angustiis peccatoris ex vicina morte afflicti; de abusu Christianæ spei; charitatis; pœnitentiæ; misericordiæ div. &c. de usu & abusu picturæ & sculpturæ; paræneſ. ad lusores chartis vel aleis &c. Al.

Ottoniel Discaltius, siehe Discalcius.

Ottus (Jo.) ein Schweitzer von Schafhausen, lebte um 1670. und schrieb cogitationes physico-mechanicas de natura visionis. K.

Otway (Thom.) ein Engl. Poete, gebohren zu Trottia in Sussex 1651. 3. Mart. lebte eine Zeitlang unter denen Comödianten, gieng 1677. als Cornet mit den Engl. Trouppen nach Flandern, kam aber sehr arm wieder nach Hause, schrieb Comödien, Tragödien und Uebersetzungen in prosa und Versen, und st. 1685. 14. Apr. Wo.

D'Ovalle (Alphons.) ein Jesuite geb. im Königr. Chili 1601. lebte unter seinen Glaubens-Genossen in grosser Hochachtung, und st. endlich zu Lima im Königreich Peru 11. Mart. 1651. Man hat von ihm epist. de sta-

tu Societatis ſuæ in Peru; Relat. hiſtoric. de regno Chilenſi &c. Al. Ant.

Ovalle (Petrus Hernandez) ein Jeſuite, von Placentia aus Spanien, ſchrieb obligationem ex quibus tenemur colere ſanctos angelos noſtros cuſtodes, und andere geiſtliche Wercke. Al. K.

De Ovando (Jo.) ein Spaniſcher Franciſcaner von Cazeras, lehrte die Theologie zu Salamanca gegen das Ende des 16. Seculi, und ſchrieb Tratado Paſtoral; conſideraciones y exercicios ſantos ſobre los Evangelios de las dominicas deſpues de Penteçoſtes; diſcurſos predicables ſobre los myſterios de la Fee; Ceremoniale officii divini &c. Ant. K.

De Ovandro Mogollon de Paredes (Franc.) ein Franciſcaner von Cazeres aus der Spaniſchen Landſchafft Extremadura, ſtudirte zu Salamanca, bediente verſchiedene Aemter unter ſeinen Ordens-Brüdern, florirte um 1580. und ſchrieb Breviloquium ſcholaſticæ theologiæ in IV. libb. Magiſtri Sententiarum. Ant. K.

Oudaertius (Nicol.) ein JCtus, von Brüſſel, war Canonicus und Officialis zu Mecheln, ſchrieb Ephemerides Eccleſiaſticas ſ. faſtos ſacros; Carmina &c. und ſt. 21. Jun. 1608. W. d. A. K.

D'Oudeau (Joſeph.) ein Jeſuite, geb. zu Gray in Franche Comté 1607. lehrte nachmals die Humaniora in ſeinem Orden, war dabey ein Prediger, ſt. zu Beſançon 25. Oct. 1668, und ließ viel Predigten und andre geiſtl. Schrifften im Frantz. Al. W, d.

Oudegerſt (Petr.) J. V. Doctor und Vice-Amtmann zu Dornick, lebte gegen das Ende des 16. Seculi, war von Ryſſel aus Flandern bürtig, und ſchrieb Annales Flandriæ. A. Cr. K.

Oudin (Cæſar) Königl. Frantz. Secretarius und Dolmetſcher, wurde in verſchiedenen Angelegenheiten gebraucht, ſchrieb einige Überſetzungen, Grammaticken und Wörter-Bücher, und ſt. 1625. 1. Oct. Bu. W, d.

Oudinus (Anton.) ein Sohn des vorigen, Königl. Frantzöſiſcher Secretarius und Dolmetſcher, legte ſich auf die ausländiſchen Sprachen; König Ludewig der XIII. brauchte ihn in Geſandſchafft an den Savoyiſchen Hof, und endlich an Pabſt Urbanum den VIII. Nach dieſem informirte er den König in der Italiäniſchen Sprache, ſchrieb eine Frantzöſiſche Grammatic; ein Frantzöſiſches und Spaniſches Wörter-Buch, und ſt. 28. Febr. 1653. W. d.

Overbury (Thom.) von Compton-Scorfen, ſchrieb im Engl. Characteres; obſervationes circa 17. Provincias in itinere factas, ein Engl. Gedichte das Weib: und ein anders von denen Mitteln wider die Liebe ꝛc. Als er dem Grafen von Sommerſet eine gewiſſe Dame zu heyrathen widerrathen, und zu frey von ihr geſprochen, brachte ſie es dahin, daß er, weil er die Geſandſchafft nach Moſcau zu übernehmen, auf des Grafen (den er vor ſeinen guten Freund hielt,) Einrathen, refuſirt, ins Gefängniß geſetzt, und erſt mit Gifft im Eſſen, ſo er aber wieder von ſich brach, hernach durch ein gifftig Cliſtir 1613. 15. Sept. hingerichtet wurde, wiewol auch unterſchiedene, ſo daran Theil hatten, hernach wieder exequirt wurden. Sein Enckel gleiches Nahmens, ſchrieb Queries; ratiocinium vernaculum und andere kleine Wercke, und ſt. 1680. 28. Februar. Wo. Bu. Fr.

Overton (Guil.) von Londen, war Biſchoff zu Lichfield und Conventry, ſchrieb Orat. in viſitatione Eccleſiæ ſuæ und Predigten, und ſt. 1609. W, d. Wo.

Oughtredus (Wilh.) ein Engelländiſcher Mathematicus, brachte es in der Algebra ſehr weit, ſchrieb Arithmeticæ in numeris & ſpeciebus inſtitutionem; Clavem Mathematicam cum tractatu de reſolutione æquationum in numeris & declaratione decimi, decimi tertii & decimi quarti ex Elementis Euclidis; de Circulo proportionis; de uſu Horizontis &c. und ſt. zu Londen 12. Jun. im 87. Jahre 1658. vor Freuden. W, d. Par. AE. K.

Ovidius Naſo (Publius) ein Römiſcher Ritter und berühmter Poete, geb. zu Sulmo oder Solmona A. R. 711. In ſeiner Jugend begab er ſich in Kriegs-Dienſte unter M. Varrone. hernach muſte er auf väterlichen Befehl wider ſeinen Willen die Rechte ſtudiren, und einen Advocaten abgeben. Nach deſſen Tode aber folgte er ſeinem natürlichen Trieb, und legte ſich mit ſehr gutem Succeſs auf die Poëſie, wodurch er ſich des Kayſers Auguſti Gnade zuwege brachte. Endlich aber muſte er wegen ſeiner unreinen Liebe mit der Julia ins Exilium gehen, nach Tomos einer Stadt am Ponto Euxino, woſelbſt er 1. Jan. im 4. Jahre der Regierung Tiberii geſtorben iſt. Von ſeinen Schrifften ſind etliche verlohren gangen. Seine noch übrigen Wercke hat unter andern Nic. Heinſius 1661. in 12mo gar accurat mit Anmerckungen edirt. Bu. PB. Vo. H. K. Zieg. He. Mor. Gad. AE.

Oviedus (Andr.) ein Jeſuite, geb. zu Illeſcha in Spanien, ſtudirte zu Paris, Löven, Cölln und Coimbra, hernach wurde er Rector zu Gent. Endlich wurde er vom König in Portugal nach Abyßinien geſchickt, zur Bekehrung der Heyden, da er denn 1580. geſtorben iſt. Er ſchrieb de primatu Papæ deque erroribus Abyſſinorum; Briefe ꝛc. Al. K. Ant. Bu.

Ab Oviedo (Franc.) ein Spaniſcher Jeſuite, gebohr. zu Madrit 1602. lehrte nachmals an verſchiedenen Orten die Theologie, und ſt. zu Alcala de Henares, 9. Febr. 1651. an einen Steck-Fluſſe plötzlich. Man hat von ihm curſum philoſophic.; comment. in primam ſecundæ S. Thomæ &c. Ant. Al. K. W. d.

De Oviedo & Hevia (Fulgent.) ein Benedictiner aus einer Adelichen Familie zu Vallado-lid, ward Theologiæ Magiſter, verwaltete unterſchiedliche Aemter ſeines Ordens, florirte um 1630. und ſchrieb Morale opus & praxin

praxin de republica regulari; Hierusalem nova Ecclesia primitivorum &c. Ant.

De Oviedo (Gundisalv. Fernandez) ein Spanischer Historicus, geb. zu Madrit um 1478. ward Cammer-Diener bey Federico König in Aragonien, und nachgehends bey verschiedenen andern grossen Herren, 1535. gieng er nach West-Indien als Commendant zu S. Domingo, schrieb nach seiner Zurückkunfft historia general de las Indias &c. und wurde vom Kayser Carolo V. zu seinem Historiographo ernennet. Ant. K.

De Oviedo (Ludov.) ein Apothecker zu Madrit, lebte 1590. und schrieb metodo de la Collection y reposicion de las medicinas simples y de su correccion y preparacion; tratado de Botica &c. Ant.

De Oviedo (Petr.) ein Spanischer Philosophus und Theologus Cistercienser-Ordens, lehrte eine Zeitlang die Theologie zu Alcala des Henares; Hierauf gieng er nach America, verwaltete daselbst das Bischöfliche Amt an verschiedenen Orten, schrieb in Dialecticam & Physic. Aristotelis; in primam partem S. Thomæ; item, in primam secundæ S. Thomæ &c. und st. um 1651. Ant.

Von Outremann (Henr.) ein gelehrter Mann in Hennegau, geb. zu Valenciennes 1546. 22. Aug. studirte zu Löven, und war mit einem ungemeinen Verstande begabet, wurde nach und nach der oberste Regent in seiner Geburts-Stadt, st. 1605. 1. Oct. und hinterließ Poëmata, und eine historiam urbis & comitatus Valentianensis, welche sein Sohn Petrus vermehrt heraus gegeben. K. A.

Von Outremann (Petr.) ein Jesuite, geb. zu Valenciennes 1591. war ein Sohn des vorigen, machte sich durch sein Predigen beliebt, und st. in seiner Vater-Stadt 23. Apr. 1656. im 65. Jahre. Man hat von ihm im Frantzös. historiam urbis Valentianensis, vitam Petri Eremitæ; tabb. viror. illustrium Societatis Jesu. Unter seinen Lateinischen Schrifften sind die vornehmsten Amor increatus in creaturas effusus; CPlis Belgica sc. de vita & rebus gestis a Balduino & Henrico Imperatoribus CPlitanis, ortu Valentianensibus, diesem ist beygefügt ein Buch de excidio Græcorum. Seine Uebersetzungen zugeschweigen. Al. K. Bu. Leb. A.

Outremann (Phil.) ein Jesuite von Valenciennes, geb. 1585. machte sich durch seine Beredsamkeit bekannt, und st. in seiner Geburts-Stadt 1652. Man hat von ihm Pædagogum Christianum in 2. Tomis, und verum Christianum Catholicum &c. A. Al. K. Bu. W. d.

Owen (Corbet) zu Hinton in Shropshire gebohr. 1646. hatte eine treffliche Memorie, und konte gar bald 40. biß 50. nette Latein. Verse machen und revidiren, schrieb Carmen Pindaricum in theatrum Sheldonianum, ließ auch Engl. Gedichte, und st. 1671. 18. Jan. im 25. Jahr. Wo, W, d.

Owen (David) ein Doctor Theol. und Caplan bey dem Grafen von Holdernes in Engeland, schrieb anti-Paræum, seu determinationem de jure Regio contra Dav. Paræum. und im Engl. consensum Papistarum & Puritanorum de occidendo Principe; er lebte noch 1632. Wo.

Owen oder Audœnus (Jo.) eines armen Schulmeisters, der hernach Vicarius an einer Kirche wurde, Sohn, von Stadham in Oxfordshire. war erst ein Presbyterianer, und hernach unter Cromwellen das Haupt der Independenten, ward Decanus im Collegio Ædis Christi und Vice-Cantzler zu Oxford, muste aber, als die Presbyterianer unter dem jungen Cromwel wieder überhand nahmen, aus Oxford weichen, wurde gleichwol unter Carolo II. pardonirt, und continuirte seine Winckelpredigten, biß er zu Eling 1683. 24. Aug. im 67. Jahr st. Er war in Rabbinicis wohl erfahren, und ließ über 60. Schrifften, (ausser vielen Predigten) darinn er einen netten Stylum und grosse Bescheidenheit brauchte, darunter sind diese Lateinische: Diatr. de justitia divina; Exercitationes 4. pro S. Scripturis adversus Fanaticos; digressiones de Gratia universali scientiarum ortu &c. de natura, ortu, progressu veræ Theologiæ, und folgende Englische: discussio Arminianismi; doctr. de sanctor. perseverantia contra Jo. Goodwin; vindiciæ evangelicæ contra Socinianismum & vindic. testimoniorum scripturæ de Deitate & satisfactione Christi, ut & respons. ad Baxteri animadvers.; Exercitationes in epistolam in Hebr. Arminianismus oppugnatus &c. und einige Schrifften wider Brian. Walton. &c. Bu. W, m. PB. Ru. K. Wo.

Owenus (Jo.) ein Englischer Poete, war geb. in Caernarvanshire, und hatte zu Oxford Jura studirt. Er wurde der Schulen zu Warwick vorgesetzt; dabey lebte er in grosser Armuth, fand aber einen gütigen Wohlthäter an Doct. Joh. Williams, Bischoffen zu Lincoln, der ihn nachmals auch auf seine Unkosten zu London begraben ließ, da er 1623. starb. Er recommendirte sich bey der K. Elisabeth dadurch, daß er, da sie ihm auf der Strasse begegnete, und an ihm eine feine Gestalt, aber sehr traurige Mine beobachtet, und daher stille gehalten und ihn gefragt, was ihm fehlte, noch als ein Knabe alsbald geantwortet: infandum Regina jubes revocare dolorem, (denn er hatte in der Schule einen Product bekommen.) Seine Epigrammata werden von den Gelehrten sehr werth gehalten, vornehmlich wegen seiner sinnreichen Schertze. Von der Catholischen Kirche aber sind sie in den Indicem expurgator. gesetzt worden, wegen folgender 2. Verse:

An Petrus fuerit Romæ, sub judice lis est,
Simonem Romæ nemo fuisse negat.

Eben deßwegen entzog ihm sein Catholischer Vetter eine von ihm gehoffte Erbschafft. Cra. K. W, m. Bu. W, d.

Owen (Lud.) aus Merionithshire in Engeland, reiste weit und breit in Europa herum, und wurde in Spanien ein Jesuite, als er aber warnahm, daß ihre gantze Religion auf eine

Politic gegründet war, verließ er den Orden wieder, schrieb Speculum Jesuiticum, und ein Engl. Register von allen Engl. Seminariis in fremden Ländern ꝛc. und lebte noch 1629. Wo.

Owen (Richard) ein Engl. Prediger aus Montgomeryshire, gebohr. um 1605. muste bey der Revolte 17. Jahr lang viel leiden, biß er unter Carolo II. restituirt wurde, schrieb Paulum multiformem in 1. Cor. IX, 22. Engl. Predigten und Streit-Schrifften, übersetzte den Juvenalem, und st. zu Anfang 1683. Wo.

Owen (Thom.) von Condover aus Engeland, war ein berühmter JCtus und Advocate, gab ein Volumen allerhand zweiffelhaffter Casuum, so in Rechten decidirt, im Engl. heraus, st. 1598. 21. Dec. und hinterließ einen gelehrten Sohn Roger, der auch als Advocate 1617. 29. May starb. Wo.

Owen (Thankfull oder Gvacious) aus Buckinghamshire, gebohr. um 1619. machte sich bey Cromwellen beliebt, und war eine Zeit Prediger und Meister des Johannis-Collegii in Oxford, muste aber unter Carolo II. weichen, edirte Th. Goodwin Opera in 2. Volum. in fol. mit einer Vorrede, ließ auch ein Werck Imago imaginis, darinn er die Papistischen mit der Heydnischen Religion vergleicht, so noch nicht gedruckt, und st. 1681. 1. Apr. Wo.

Oxenbridge (Jo.) ein Presbyterianischer Prediger aus Northamptonshire, predigte öffentlich, und seine Frau zu Hause unter der großen Revolte, muste aber unter Carolo II. weichen, gieng nach Suriname, und starb zu Borton in Neu-Engeland 1674. Er schrieb im Engl. eine gedoppelte Wächter-Stimme über Apocal. XVI, 5. und Jer. L, 4. 5. Wo.

Oxenstiern (Carol. Gustav. Graf von) war ein sehr gelehrter Herr in Schweden, und lebte zu Ausgang des 17. Seculi. Bu.

Oxenstierna (Ericus Axelii) der kluge und gelehrte Schwedische Reichs-Cantzler, konte, wenn es die Noth erforderte, auch in den aller intricatesten Sachen ein Consilium fassen. Er hielt dafür: Nullum tempus amittenda, quod accuratæ negotiorum incipiendorum meditationi tribueretur. Seine Klugheit wurde von vielen admiriret. Ja, selbst der Römische Pabst Urban zehlte ihn mit unter die drey zu seiner Zeit erfahrensten Staats-Leute. Als Gustavus Adolphus einsmals in Preußen mit grosser Courage nach seinem hitzigen Humeur, ein sehr gefährl. Werck unternehmen wolte, so rieth ihn Oxenstiern hiervon ab, und zeigte ihm die Ungewißheit des Ausgangs. Als aber der König zu ihm sprach: Tu vero nimis frigidus es semper cunctis in negotiis, currentique moram injicis. So antwortete er sehr weislich hierauf, folgender Gestalt: at ego, nisi hoc frigore calorem tuum subinde restinguerem, totus olim conflagrasses. Sch.

Oxenstiern (Johann Graf von) ein gelehrter Staats-Mann in Schweden, geb. zu Stockholm 1611. 24. Jun. studirte zu Upsal, hiernechst besuchte er die vornehmsten Academien in Holland, Franckreich und Engeland. Nachgehends wurde er in den wichtigsten Angelegenheiten gebraucht, und bediente die vornehmsten Chargen am Königl. Schwedischen Hofe. Endlich st. er zu Wißmar 1657. Fr.

De Oxonio oder Oxford (Jo.) ein Engländer, florirte 1199. und schrieb Itinerarium in Siciliam. K.

Oyta oder Eyta (Henricus) ein beredter und in der Heil. Schrifft, wie auch in der Aristotelischen Philosophie wohl erfahrner Mann, hat zu Ende des 14. Seculi in Wien gelebt, und de contractibus, de conceptione Mariæ &c. geschrieben. Bu.

De Ozcoyde oder Feloaga (Anton.) ein Spanischer JCtus, war zu Pampelona aus einem vornehmen Geschlechte entsprossen. Er wurde anfänglich Professor derer Römischen Rechte zu Salamanca, und Ritter vom St. Jacobs-Orden, ferner Fiscalis Advocatus, nachgehends Rathsherr zu Valladolid, endlich verwaltete er solches Amt bey dem Rath von Indien, schrieb einige Jurist. Bücher, und st. zu Madrit 1658. 24. Novemb. Ant. W. d. Bu.

Paaw (Petr.) oder Pavius, Prof. Medic. in Leiden, geb. zu Amsterdam 1564. studirte zu Paris, Orleans und Coppenhagen, promovirte zu Rostock in Doctorem, docirte eine Zeitlang daselbst, st. zu Leyden 1. Aug. 1617. und ließ Galeni tractat de cibis boni & mali succi mit Noten; It. einige Wercke de exercitiis, lacticiniis & bellariis; de ossibus; de vulneribus capitis &c. wie auch Andr. Vesalii Epitomen Anatomicam mit Noten. Seinen tractat de Peste gab Henr. Florentinus nach seinem Tode vermehrt heraus. Fr. Bu. K. Ad. Ben. A. Li.

Pacæus oder Paice, Pace, Pacey (Rich.) war Dechant zu St. Paul in Londen. Henricus VIII. gebrauchte sich seiner in Gesandschafften und andern wichtigen Geschäfften. Endlich brachte es der Cardinal Wolsey dahin, daß ihm der König seine Gnade entzog. Dieses kränckte denselben so sehr, daß er darüber vom Verstande kam, und st. 1532. ohngefehr 50. Jahr alt, schrieb de lapsu hebraicor. interpretum; de fructu scientiar.; epistolas; übersetzte auch Plutarchum de commodo ex inimicis capiendo &c. Fr. Bu. K. Pit. Seck. Wo.

Pacatus (Latinus) ein Redner von Trepano aus Sicilien, hat um 389. gelebt, und dem Kayser Theodosio zu Ehren einen Panegyricum gehalten, so von Scheffero mit einem Commentario erläutert worden. Bu. H. K. He. Mi.

Pacatus (Minutius) ein Grammaticus von Alexandrien, schrieb de Tragicis & Comicis dictionibus, deßgleichen de proprietate Atticæ ac Doricæ linguæ &c. H. K.

Paccius (Cosmus) siehe Pactius.

Pacconus (Franc.) ein Jesuite, geb. zu Capua 1588. machte sich als Missionarius in Mohrenland bekannt, und st. zu Lissabon 1641. Er hat 2. Catechismos in Aethiopischer, und noch ein geistlich Werck in Portugiesischer Sprache geschrieben. Al. K.

Pacensis (Cathar.) siehe de la Paz.

Paceus (Valentin.) sonst Hartung genannt, war Licent. Theol. und 1549. Diaconus zu St. Nicolai in Leipzig. A. 1556. fiel er vom Evangelio ab, und schlug sich zu den Papisten. Endlich wurde er zu Dillingen von einem Soldaten vor einen Juden angesehen, und weil er das abgefoderte Geld ihm zu geben sich geweigert, mit einem Spieß erstochen, und nahm ein erschröcklich Ende. Vog.

Pacheco (Anton. de Cazeres) ein Spanischer JCtus und Theologus im 16. Seculo, von Ciudad Real, schrieb de prætura urbana; in hæresiarchas Germaniæ orationes IV. &c. Ant.

Pacheco (Balthasar) ein Minorite von Ledesma, ohnweit Toledo, lebte um 1590. und schrieb discursos sobre la oracion sacrosanta del Pater noster; espejo de sacerdotes; sobre el simbolo de los Apostoles; de los Juramentos; sermones; meditaciones del amor de Dios &c. Ant.

Pacheco oder Paciecus (Franc.) ein Lateinischer Poete, von Sevilien, war daselbst im 16. Seculo Canonicus, und schrieb Catalogum Archiepiscoporum Hispalensium cum elegantissimis elogiis in Versen. Ant.

Pacheco (Franc.) ein gelehrter Mahler von Sevilien, war ein Vetter des vorigen, machte sich durch seine Feder so wohl als durch seinen Pinsel berühmt, und schrieb arte de la Pintura su antiguedad y grandezas; gab auch Imagines virorum illustrium, die er selbst verfertiget, nebst beygefügten Elogiis in einem Volumine heraus. Ant.

Pacheco (Ludov.) siehe de Narvaez.

Pacheco (Placidus) siehe de Ribera.

Pachomius, ein gebohrner Heyde, lebte im 4. Seculo. Er war ein Römischer Soldat, und wurde endlich ein Christ, bauete ein Kloster in der Insul Tabennes, und stifftete einen Orden, darinn sich über 900. Mönche mit ihrer Hand-Arbeit nehren musten. Seine Ordens-Regeln findet man in den Biblioth. Patrum. Er st. im Monat May 350. oder 360. Gerh. Vossius hat die monita Pachomii nebst denen operibus Gregorii Thaumaturgi drucken lassen. Bu. K.

Pachymeres (Georg) ein alter Griech. Historien-Schreiber, aus einem vornehmen Geschlechte, war 1242. zu Nicæa geb. und Protecdicus des Patriarchens zu Constantinopel, item Hieromnemon und Dicæophylax des Orientalischen Kaysers. Er studirte zu Constantinopel, und florirte sonderlich um 1280. verwaltete nicht nur hohe geistliche, sondern auch wichtige Aemter bey Hofe, und soll ums Jahr 1340. gestorben seyn. Er hat ein schön Werck de rebus Constantinopolitanor. verfertiget; welches um deßwillen vornehmlich zu æstimiren, weil er die meisten Sachen selbst gesehen, und damit zu thun gehabt. Seinen obscuren Stylum aber kan man vornehmlich wahrnehmen in seinen commentar. über den Dionys. Areopagitam und Aristotel. Bu. He. C. K.

Pacianus, ein Spanier, war aus einem vornehmen Geschlechte; Nach seiner Bekehrung zum Christlichen Glauben wurde er Bischoff zu Barcellona, st. im hohen Alter unter Kayser Theodosio dem Großen im Jahr 380. oder 388. und ließ einen Tractat. unterm Tit. cervus oder cervulus; it. contra Novatianos epistolas; paræneticum ad pœnitentiam; libellum de baptismo ad catechumenos. Bu. H. C. Al. K.

Pacificus, von Novara, ein Franciscaner, lebte um 1470. und schrieb casus conscientiæ, unter dem Titul summa pacifica. Bu. H. Possev. C. K. Al.

Pacificus (Maximus) von Ascoli, st. zu Anfang des 16. Seculi, fast 100. Jahr alt. Er schrieb wider Angel. Politianum, und gab verschiedene Gedichte von der Virginia, den Kriegen des Cyrus, dem Sylla und Mario &c. heraus. Bu. H. Vo. K. Gad.

Pacificus (Statilius) ein Advocat zu Rom, lebte 1610. und schrieb Tractatum de Salviano Interdicto. Man. K.

Pacinelli (August.) von Siena, lebte zu Anfang des 17. Seculi, zur Zeit Pabsts Pauli V. und Urb. VIII. war in den geistlichen Rechten und galanten Studiis wohl beschlagen, dabey klug und bescheiden. Das Ertzbisthum von Siena wegerte er sich anzunehmen. Seine Güter theilte er unter die Armen aus, und ließ etliche Bücher, die aber nicht heraus kommen sind. Bu. Er.

Pacinus (Jac.) ein Medicus von Bologna, war um 1558. berühmt, und schrieb de tenuis humoris febrim facientis ante purgationem per artem incrassatione &c. K.

Paciolus (Lucas) ein Franciscaner aus Umbrien, lebte im 16. Seculo, legte sich auf die Mathematic, und schrieb Compendium de divina proportione; de proportionibus & proportionalitatibus; de quinque corporibus regularibus; de Majusculis alphabeti litteris pingendis; de corporum solidorum & vagorum figuris cum suis nomenclaturis, übersetzte den Euclidem auch ins Italiänische &c. Ja.

Paciuchellus (Aug.) ein Italiäner, mit dem Zunahmen de Monte Politiano, lebte im vorigen Seculo, und schrieb Exercitationes über den 86. Psalm. K.

Pacius (Angel.) ein JCtus, war von Rimini, und hatte zu Venedig, Verona und Padua das Bürger-Recht erhalten, schrieb Consilia; historiam belli Cenomanici A. 1441. und st. im 81. Jahr. K. Ghil. Gad.

Pacius (Fabius) ein Doctor Medic. geb. zu Vicenza 1547. im 7. Monat, nachdem ſeine Mutter ſchwanger worden. Seine Wiſſenſchafft in Studiis elegant. Sprachen, Philoſophie und Medicin wurde von jedermann bewundert. Er ſchlug aus Liebe zu ſeinem Vaterlande verſchiedene auswärtige Vocationes aus, und ſt. 11. Oct. 1614. 67. Jahr alt. Seine Schrifften ſind nicht gedruckt. Bu. Fr. K. W, d. Tom.

Pacius (Jul.) ein Ritter S. Marci, von Beriga, ein Philoſophus und JCtus, war ein Bruder des vorhergehenden, und 9. Apr. 1550. zu Vicenza geb. Im 13. Jahre ſoll er ſchon einen Tractat de Arithmetica geſchrieben haben. Er war recht zu den Studiis gebohren, und begriff alles mit einer bewundernswürdigen Geſchwindigkeit. Anfänglich machte man ihn zum Profeſſor philoſ. zu Heydelberg, hernach zu Sedan. Nachmals wurde er Profeſſor Juris Civ. zu Nismes, Montpelier, Aix und Valence. Endlich wurde ihm auf einmal zu Leyden, Piſa und Padua eine Profeſſor-Stelle angetragen, worunter er den letzten Ort erwehlte. Die Republic Venedig beehrte ihn mit dem Ritter-Orden S. Marci, und ſeinen Sohn mit einer Profeſſor-Stelle, die derſelbe auch mit Ruhm verwaltete. Endlich ſt. er zu Vicenza 1634. nachdem er ſein Leben, welches er ſelbſt in Verſen kürtzlich beſchrieben, auf 85. Jahr gebracht hatte. Außer verſchiedenen philoſ. Tractaten und denen mit ſeinen Noten und Commentar, Griechiſch und Lateiniſch heraus gegebenen Wercken des Ariſtotelis, hat man von ihm de contractibus tract. 6.; Comment. ad tit. C. de reb. creditis ſeu obligationibus, quæ re contrahuntur; Iſagog. inſtitut. imper. lib. 4.; notas in easd.; epitom. Juris; in decretales; de juris methodo; ſynopſin juris civil.; de jure maris Adriat. œconomiam juris; comment. in tit. de pactis & transactionibus; editionem corporis juris civ. cum notis & legum argumentis &c. Bu. Fr. K. W, d. H. Tom. Cra.

Pacius (Marius) ein Jeſuite aus der Inſul Maltha, war wegen ſeiner Geſchicklichkeit ſehr berühmt, ſtarb zu Palermo 1643. 65. Jahr alt, und ließ Antiquitates Caltageronis Urbis Siculæ. Al.

Pacius (Pacius) ein JCtus, florirte 1275. und ſchrieb Quæſtiones. K.

Packbuſch (Chriſtian.) ein Aſſeſſor des Conſiſtorii, Senior im Schöppen-Stubl und Advocatus ordinarius im Ober-Hof-Gerichte zu Leipzig, war daſelbſt 1631. 4. Sept. geb. ſchrieb einige Diſſertatt. und ſt. 1681. 26. Apr. Pro.

Packbuſch (Jo. Gottfr.) J. V. Doctor und Advocatus ordinarius im Ober-Hof-Gerichte und ein Mitglied des Raths-Collegii zu Leipzig, war ein Sohn des vorigen, geb. 1664. 16. Decemb. ſtudirte in ſeiner Geburts-Stadt Leipzig, promovirte zu Erffurth in Doctorem, that eine Reiſe durch Deutſchland, ſchrieb diſſertationes de pacto circa tempus ſolutionis in favorem creditoris inito &c. und ſtarb 1706. 18. Aug. N. g.

Pactenſis (Anton.) ein Sicilianer, geb. zu Piraino 1539. trat wider ſeines Vaters Willen in den Franciſcaner-Orden, lehrte darinn die Theologiam Scholaſticam und Moralem, ward 2. mal Provincial und Viſitator Apoſtolicus in Sicilien und Calabrien. Ferner Cuſtos im Kloſter S. Claræ zu Neapolis, Conſultor der Inquiſition in Sicilien, und Definitor ſeines Ordens daſelbſt, ſchrieb viridarium concionum; ingreſſum facilem & ſecurum ad paradiſum; conſiderationi & eſpoſitioni ſopra tutti i precetti della regola di S. Franceſco &c. und ſt. 1618. 8. Jan. M.

Pactenſis (Bruno) ein Capuciner von Meßina aus Sicilien, verwaltete die vornehmſten Aemter ſeines Ordens in Sicilien und Aragonien, machte ſich durch ſeinen Exemplariſchen Wandel beliebt, ſchrieb de immaculatæ virginis Mariæ conceptione und ſt. 1677. M.

Pactenſis (Franc.) ein Franciſcaner aus Sicilien, im 16. Seculo, ſchrieb ein Buch de ſitu orbis & deſcriptione ejusdem. M.

Pactius (Alex.) ein Florentiner, war 1537. berühmt, und überſetzte Ariſtotelis Bücher de Poëtica ins Latein. Jov. K.

Pactius (Coſmus) ein Bruder des vorigen, war Ertz-Biſchoff zu Florentz, und überſetzte den Platoniſchen Philoſophum Maximum Tyrium aus dem Griech. ins Latein. K.

Pacuvius (Marcus) ein Tragödien-Schreiber von Brindiſi, florirte 600. Jahr nach Erbauung der Stadt Rom, gab verſchiedene Tragödien heraus, und ſt. zu Tarento, da er über 90. Jahr alt war. Er hat ſich ſelbſt ſeine Grabſchrifft verfertigt. Bu. H. He. K.

Pacuvius (C. Atejus) ein alter JCtus, war des Servii auditor und erklährte ein Stück von dem Edicto de Commodato. K.

Pacz (Richard) ſiehe Pacæus.

Padiglia (Placidus) ein Abt, von Neapolis, war Prior des Benedictiner-Ordens daſelbſt, ſchrieb Mariæ Virginis, matris Dei, imaginem pulcherrimi cultus; Conc. de glorioſo Patriarcha S. Ignatio; Davidem pœnitentem ſeu lectiones in Pſalm. LI.; Davidem ſperantem ſeu diſcurſus ſuper Pſ. 129. &c. und ſt. 1649. W, d.

De Padilla (Alphonſus) ein Spaniſcher Franciſcaner im 17. Seculo, ſchrieb Exegeſin in Habacuc literam illuſtrantem, mores inſtruentem. Ant. K.

De Padilla Meneſes (Antonius) ein Rath von Indien und Caſtilien, war aus einem Adelichen Geſchlechte zu Talavera, ſtudirte und lehrte zu Salamanca die Jura, ſchrieb Comment. ad tit. Cod. de transactionibus & fideicommiſſis; in quædam Imperatorum reſcripta & nonnullorum JCtorum reſponſa Comment. &c. fiel in des Königs Philippi II. Ungnade, weil er von deſſen Teſtam. etwas ausgeſchwatzet, und als ihm der König einſtens einen Verweiß deßwegen gab, entſetzte er ſich dermaſſen darüber, daß er um 1598. ſt. Ant. Bu.

Padilla (Auguſtin) ein Prediger-Mönch aus Mexico, war Theol. Magiſter und Königs Philippi III. in Spanien Hof-Prediger, endlich Ertz-Biſchoff auf der Inſul S. Domingo. Er ſchrieb hiſtoria de la Provincia de Sant Jago de Mexico de la orden de Predicatores. Ant.

De Padilla (Franc.) Profeſſor Theol. zu Sevilla, und Canonicus zu Malaga, war ein Vetter Laurentii, ſchrieb eine Kirchen-Hiſtorie von Spanien; chronologiam concilior. &c. und ſt. 1607. 15. May. Bu. W, d. Ant.

Padilla (Jo.) ein Spaniſcher Cartheuſer, lebte zu Anfang des 16. Seculi, und ſchrieb Retablo de la vida de Chriſto. Ant.

De Padilla (Laurent.) ein Spanier, lebte im 16. Seculo, und war Archi-Diaconus zu Malaga, wie auch Caroli V. Hiſtorien-Schreiber. Er hat etliche Hiſtoriſche Wercke verfertigt, davon er aber nur einen general-catalogum der Heiligen in Spanien heraus gegeben. Bu. Ant.

Padilla (Luiſia) eine Spanierin, aus vornehmen Geſchlechte. Ihr Vater Martinus de Padilla war Graf de Sancta Gadea, und des Königs Philippi III. Staats-Rath; ſie wurde mit einem Grande von Spanien vermählet, Nahmens Anton Ximenez de Urrea, Graf von Aranda in Aragonien, und ſchrieb Lagrimas de la Nobleza y Nobleza virtuoſa; defenſa de la verdad y invectiva contra la mentira; Excelencias de la Caſtidad. &c. Ant.

Padilla (Mich. Vaſquez) ſiehe Vaſquez.

Padilla (Petr.) ein Spaniſcher Poete, von Linares, war ein Riter vom Orden S. Jacobi, trat 1585. in den Carmeliter-Orden zu Madrit, hatte ungemeine Gaben zu predigen, verſtund die Italiäniſche, Niederländiſche, Frantzöſiſche und Lateiniſche Sprache, ſchrieb Teſoro de varias Poeſias; eclogas Paſtoriles y de algunos Santos; Romancero en que ſe contienen algunos ſuceſſos de los Eſpannoles en la Jornada de Flandes; Traduccion del Cerco de Dio de Geronimo de Corterreal; Jardin eſpiritual; grandezas y excelencias de la virgen Nueſtra Sennora en octavas; oratoria rea; hiſtoria de la Caſa ſanta de Loreto &c. und ſt. um 1596. Ant.

Padoanus (Helidæus) ein Ital. Medicus zu Forli, war 1535. berühmt, und ſchrieb proceſſus, curationes & conſilia in curandis particularibus morbis, quæ proſperos habuerunt eventus. K. Li.

De Padua (Ant.) ſiehe Antonius von Padua.

Von Padua (Marſilius) ſiehe Marſilius.

De Padua (Petr.) ſiehe Barbovius.

Paduanus oder de Padua (Jo.) ein Portugieſiſcher Franciſcaner, lebte zu des Pabſts Pii V. Zeiten, und vermehrte und verbeſſerte das Manuale chori ſecundum uſum fratrum Minorum & monialium S. Claræ; ſchrieb auch de vero die paſſionis dominicæ. Ant. K.

Padus (Sebaſt.) ein Medicus, von Genua, florirte um 1656. und ſchrieb de cortice Peruviæ febrium profligatore. K. Li.

Pæanius, ein Griechiſcher Sophiſte, vertirte des Eutropii Hiſtoriam ins Griechiſche. Dieſe Methaphraſis iſt von Frid. Sylburgio denen Scriptoribus Romanæ Hiſtoriæ einverleibet worden. H. K.

Pæon, ein berühmter Griechiſcher Medicus, von welchem Homerus ſchreibet, daß er das Pæonien-Kraut ſoll erfunden haben. Pæonius ein ander dieſes Nahmens ſoll ein Griechiſcher Hiſtoricus geweſen ſeyn, und ein Buch von Theſeo und der Ariadna geſchrieben haben. H. K.

Paesmans Nobenus (Ægidius) geb. zu Haſſelt im Stifft Lüttich 1541. 15. Aug. legte ſich anfänglich auf die Muſic, brachte es darin ſehr weit, und ließ ſich zu Wien vor dem Kayſer Carolo V. hören. Nachgehends legte er ſich auf die Theologie, ward S. Theol. Doctor zu Löven, und an verſchiedenen Orten Pfarrer. Endlich trat er in den Franciſcaner-Orden, und nachdem er über 50. Jahr im geiſtlichen Stande zugebracht, ſt. er um 1623. und ließ tract. Catechiſticum de VII. Sacramentis; Elucidationem catechiſticam Symboli Apoſtolici; conciones XV. de paſſione Dominica &c. A. K.

Pætus (Luc.) ein gelehrter Römer, war ſonderlich in der Antiquität und Jurisprudence wohl erfahren, und ſt. zu Rom 1581. im 69. Jahr. Seine Schrifften ſind: de judiciaria formula Capitolini fori ad S. P. Q. R. libb. IV.; de menſuris & ponderib. Rom. & Græcis, cum his, quæ hodie Romæ ſunt, collatis, libb. V. variar. lectionum lib. I. Teiſs K. H. D.

Paez (Balthaſar) ein Mönch aus dem Orden der Trinitatorium, von Liſſabon, lehrte und predigte in ſeinem Orden mit groſſen Applauſu, und wurde D. Th. und Inquiſitions-Richter. Er ſt. in Liſſabon 1638. im Martio, und hinterließ Predigten; Comment. über die Ep. Jacobi; über das Danck-Lied Moſis Exod. XV. und über das andere Deut. XXXII. &c. Bu. Ant. K.

Paez (Ferdin.) ein Doctor des Päbſtlichen Rechts, von Liſſabon bürtig, lehrte zu Coimbra 1558. und ſchrieb de excuſandis parentibus ab numerum liberorum, nebſt noch einigen andern Juriſtiſchen Wercken. Ein Franciſcaner gleiches Nahmens ward Doctor Theol. zu Alcala des Henares, und ſchrieb Commentar. in I. librum ſententiarum. Ant. K.

Paez (Lupus) ein Franciſcaner in Caſtilien, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und ſchrieb Origen, aumento y eſtado de la Venerable Orden Tercera de Penitencia con las vidas de los Santos que a tenido; corona de la Virgen diſtribuida por myſterios. Ant.

Paez (Petr.) ein Jeſuite aus Spanien, geb. 1564. hat ſich in Mohrenland durch ſeine Miſſionen bekant gemacht. Er ſt. als ein Beicht-Vater des Kayſers in Abyſſinien 20. May 1622. Man hat von ihm einen Tractat in Amhariſcher Sprache von den

Irr-

Irrthümern der Abyßiner, und einige andre Wercke. Bu. Al. K. R. W, d. Ant.

Pagan (Blasius Franciscus Graf von) ein berühmter Frantzösischer General und Mathematicus, geb. in Provence 1604. 3. Mart. hat bereits in seinem 12. Jahre die Waffen ergriffen, und in unterschiedenen Schlachten seine Tapfferkeit erwiesen, auch dabey sich auf Mathesin gelegt. Schrieb einen Tractat von Fortificationen; Theoremes Geometriques; une paraphrase de la relation Espagnole de la riviere des Amazones du P. Christophe de Rennes Jesuite; la theorie des planettes; tables astronomiques &c. Er verlohr in einem Treffen ein Auge, und nachgehends ward er gantz blind, st. 1665. 18. Nov. ohne sich jemahls verehligt zu haben. Pe. Bu.

Paganel, siehe Paynel.

De Paganica (Nic.) ein Italiänischer Medicus und Philosophus, florirte 1330. und schrieb compendium medicinalis astrologiæ. K. Li.

Paganus (Caspar) ein Augustiner, von Rom, lehrte die Theologie auf verschiedenen Academien, ward Provincial seines Ordens in Romagna, 1606. fieng er an zu Rom die Heil. Schrifft zu erklären, und schrieb Predigten. Man.

Paganus (Jo. Bapt.) ein Franciscaner, geb. zu Hyccara in Sicilien 1644. war sonderlich in der Oratorie und Poesie wohl erfahren, wurde in die Academie derer Reaccensorum zu Palermo aufgenommen, lehrte daselbst die Philosophie, und zu Padua die Theologie, war zugleich Secretarius bey dem General seines Ordens Bonaventura Guglieri, schrieb Lo Sprone della Virtù; tractatum de Cyclo Paschali &c. und st. um 1710. M.

Paganus (Marc. Ant.) ein Venetianer, lebte um 1570. und schrieb de ordine & residentia Episcoporum. Tom. K.

Paganus (Matthæus) ein in Humanioribus wohl erfahrner Mahler zu Rom, florirte 1630. war ein Mittglied derer Academicorum unitorum, schrieb Dialogo della Vigilanza con la descrizzione del Campidoglio; la Selva incantata; nebst noch viel andern Comödien und einigen Historischen Werckgen. Man.

Paganus (Petr.) ein Poete und Prof. histor. zu Marpurg, von Wanfried aus Hessen, war stets von überaus lustigen Humeur, und st. unverheyrathet in seiner Geburts-Stadt 29. May 1566. Man hat von ihm: Praxin metricam; Historische und andere Gedichte. Fr. D. K.

Page (Samuel) ein Engl. Doct. Theol. von Bedford, war zu Deptford in der Gegend Kent Vicarius, in der Jugend verfertigte er Gedichte und Romainen, hernach schrieb er im Engl. Expositionem in Orationem Dominicam; Meditationes in Ps. LI.; Predigten; Gebete vor die Schiffende &c. und st. 8. Aug. 1630. W, d. Wo.

Page (Wilh.) ein Engl. Prediger und Schul-Rector aus Middelsex, hielt es mit der Engl. Kirche, schrieb im Engl. von der Verleugnung bey Nennung des Nahmens Jesus; den Friedens-Macher oder von Vereinigung der Religion &c. und st. 1664. 24. Febr. Wo. W, d. Fr.

Paget (Ephraim) ein Sohn Eusebii, aus Northamptonshire, war Prediger in Londen, schrieb im Engl. Christianographiam, seu de Christianis Papæ non subjectis; Hæresiographiam, seu de hæresibus nostri temporis; de religione veterum Christianorum in Britannia, und st. 1647. Wo.

Paget (Eusebius) aus Northamptonshire, war Rector der S. Annen-Kirche in Londen, schrieb im Engl. Biblische Historien in Frag und Antwort; Catechismum; Predigten von der Gnaden-Wahl, von Zehnden &c. und st. 1617. Wo.

Pagetus (Wilh.) ein gelehrter Staats-Mann in Engeland, geb. zu Londen, wurde, nachdem er einige Gesandtschafften mit Ruhm verwaltet, Cantzler von Lancaster, Siegel-Bewahrer und Ritter vom Hosen-Bande. Endlich st. er in hohen Alter 1563. Ein andrer gleiches Nahmens, schrieb Historiam Bibliorum. Fr. K.

Paggus (Carol.) ein Medicus und Philosophus, von Genev, gieng um 1664. nach Portugal, und edirte daselbst Enchiridion medico-astrochymicum. Li. K.

Paglia (Balthasar) ein Sicilianischer Franciscaner und Poete, geb. zu Calatasirona 1662. 7. May, lehrte die Philosophie und Theologie zu Meßina, Rom, Bologna, Neapoli und Montefiascone, promovirte 1588. in Magistrum zu Rom, und wurde in verschiedenen Italiänischen Academien als ein Mittglied aufgenommen. Man erwehlte ihn zum Definitor seines Ordens, schrieb paraphrasin epicam in Psalmos & cantica; epigrammata in XII. Svetonii Cæsares; triumphum amoris in divini verbi incarnatione; orationes; relazione del Mongibello &c. und st. zu Florentz am Steine 1705. 4. Nov. M.

Pagninus, siehe Santes Pagninus.

Pagnonius (Aug.) von Bologna, florirte 1561. und commentirte über Horatii Satyren. K.

Pajarini (Jo. Baptista) gebürtig von Vicenza, florirte im 16. Sec. Er schrieb unter andern eine Historie von seiner Geburts-Stadt in 6. Büchern. Bu. H.

Pajesius (Maginus) ein gelehrter Jesuite, aus Catalonien bürtig, lehrte die Philosophie und Theologie lange Zeit, und st. endlich zu Barcellona 30. Jan. 1659. Man hat von ihm: cursum universæ philos. Al. K.

Le Paige (Jean) ein Frantzoß, lebte 1633. zu Paris, und edirte Bibliothecam ordinis Præmonstratensis. K.

Pajon (Claudius) ein gelehrter Frantzoß im 17. Seculo, war erstlich Professor zu Saumur, hernach Prediger der Reformirten zu Orleans, machte sich um seine Kirche wohl verdient, indem er dieselbe mit Schrifften, welche zierlich sind, und von einem subtilen

Geiste

Geiste zeugen, wider die Papisten vertheidigte. Allein weil er, wie die Reformirten klagen, mit allzu grosser Scharffsinnigkeit, denen Sachen nachgedacht, welche sich besser empfinden lassen, als daß man davon disputiren solte; so ist er dahin gerathen, daß die unmittelbahre Gnade in der Bekehrung eines Menschen von ihm geleugnet worden ꝛc. Ben.

Pajot (Carol.) ein berühmter Jesuite, geb. zu Paris 1609. lehrte die netten Künste, Mathesin und Philosophie zu Fleche, und st. endlich in hohen Alter. Seine vornehmsten Schrifften sind: Syntaxis lat. & Græca; dictionarium Lat. Gallic; dictionar. Lat. Gallico-Græcum; ars poetica; tirocinium eloquentiæ &c. K. Al.

De Paiva de Andrada (Didacus) siehe Andrada.

De Paiva d' Andrada (Didacus) ein gelehrter Portugiesischer Theologus, von Coimbra bürtig, war des berühmten Portugiesischen Historici Francisci Andrada Bruder, wohnte dem Concilio zu Trident bey, schrieb Orthodoxarum explicationum libb. 10.; defensionem Tridentinæ fidei catholicæ; sermones &c. und st. noch vor dem 1578. Jahre. Ant.

De Paiva (Joannes) ein Spanier, von Coimbra bürtig, florirte 1630. ward erst Doctor Theol. zu Coimbra, und nachgehends Prior zu S. Maria de Penacova, und endlich Canonicus Doctoralis zu Lamego. Er schrieb Doctrinale S. Scripturæ omnes illius sensus tum mysticos, nec non canones, h. e. regulas interpretandi ac intelligendi S. literas, phrases præterea modosque ac versiones libris XXIII. complectens. Ant.

Palacios Rubias, oder de Bivera (Joannes Lopez) ein Spanischer JCtus, zur Zeit Caroli V. hat de donationibus inter virum & uxorem; glossemata ad L. Tauri &c. geschrieben. Bu. Ant. K.

De Palacios (Alvarus Pizanno) ein Canonicus Magistralis zu Corduba, lebte um 1610. und schrieb Dos discursos en favor de la purissima concepcion de la Virgen Santissima Nuestra Sennora. Ant.

De Palacios (Michael) ein Spanier, von Granada, florirte 1560. lehrte eine Zeitlang die Philosophie und Theologie zu Salamanca, nachgehends ward er Canonicus Magistralis zu Leon. Hierauf erklährte er die H. Schrifft in der Collegiat-Kirche zu Ciudad, war wegen seiner soliden Wissenschafft in der scholastischen und exegetischen Theologie beliebt, und schrieb Commentarios in III. libb. Aristotelis de Anima, una cum quæstionibus in locos obscuros subtilissimis; disputationes theologic. in IV. lib. Sententiarum; praxin theologicam de Contractibus & restitutionibus; dilucidationes & declamationes tropologicas in Esaiam Prophetam in 15. Büchern; Explanationes in XII. Prophetas minores; Enarrationes in Epist. Pauli ad Hebræos; in Evangelium Johannis &c. st. endlich zu Ciudad. Ant.

Palacios (Paulus) siehe de Salazar.

Palædorpius (Jo.) ein Carmelite, von Mecheln, war S. Theol. Doctor. florirte um 1500. und schrieb Speculum Historiale. A. K.

Palæmon, ein Grammaticus, von Vicenza, lebte zu Rom unter des Kaysers Claudii Regierung, war ein Schmähsüchtiger Mann, und pflegte M. Varronem ein Schwein zu nennen. Er lebte sehr wollüstig. H. K.

Palæonydorus oder Oudewater (Jo.) ein Carmelite, aus Holland, bekam den Zunahmen von seinem Vaterlande, schrieb Fasciculum temporum tripartitum; propugnaculum Carmelitarum; de puritate conceptionis B. Mariæ; vitas sanctorum sui ordinis; sermones de tempore & sanctis; Epistolas &c. und st. 1507. im 74. Jahre. A. K. Ol.

Palæotus, siehe Paleotus.

Palæphatus, ein Griechischer Historicus, von Abydene, war ein Schüler des Aristotelis, von welchem er soll allzusehr geliebt worden seyn. Er lebte unter dem Alexandro M. und schrieb Cypriaca, Deliaca, Attica und Arabica. Bu. H. Vo. K.

Palæphatus, von Athen, war ein Poëta Epicus, schrieb ein Gedicht in ungefehr 5000. Versen de opificio mundi; die Geburt des Apollinis und der Dianæ in 300. Versen; die Reden der Venus und des Cupido; den Streit Minervæ und Neptuni &c. Bu. H. K.

Palæphatus, ein Grammaticus aus Egypten oder von Athen, schrieb theol. ægyptiacam; fabulosor. l. 1.; fabulose dictor. solutiones; res Trojanas. Bu. H. K.

Palæphatus, von Parus oder Priene, lebte zu Artaxerxis Longimani Zeiten, und schrieb incredibilium libb. V. davon das erste noch vorhanden ist. Bu. H. Vo. He. K.

De Palafox & Mendoza (Jo.) geb. 1600. in Aragonien, studirte die Philosophie und Rechte zu Salamanca, und that sich durch seine Wissenschafften und gute Anführung dermaßen hervor, daß ihm König Philippus IV. anfänglich unterschiedene weltliche Ehren-Aemter zu verwalten auftrug; auch zum Bischoff erst zu Puebla de los Angelos in Neu-Spanien, hernach zu Osma in Alt-Castilien ernennte. Er muste viel Verfolgung von den Jesuiten ausstehen, wurde aber von Innocentio X. absolvirt, wovon die Histoire de Dom Jean de Palefox &c. zu lesen, verfertigte unterschiedene Historische und andere Schrifften in Spanischer Sprache, und st. 1659. 30. Sept. Bu. W, d. Ant. K. AE.

Palamas (Gregor.) ein Ertz-Bischoff zu Thessalonich, im 14. Seculo, aus Asien bürtig, verachtete das Hof-Leben, lebte eine Zeitlang als ein Münch auf dem Berge Atho, und schrieb orationes demonstrativas de processione Spiritus Sancti contra Latinos; refutationem expositionum seu epigrapharum Joh. Vecci; orationes in transfigurationem dominicam &c. Bu. H. K. Ol.

Palamedes, ein Sohn des Nauplii, Königs in Euboea, war dem Ulyssi sehr feind, und ver-

an-

anlassete durch List, daß derselbe wider seinen Willen mit vor Troja gehen muste, doch Ulysses revangirte sich gegen ihm, und brachte es dahin, daß Palamedes als ein Verräther gesteiniget wurde. Er soll die 4. Griechischen Buchstaben Θ. ξ. χ. φ. erfunden, und das Jahr nach der Sonnen-Lauff abgetheilet haben. Auch schreibt man ihm die Erfindung des Gewichts, die Feld-Zeichen u. a. m. zu. H. Bu. K.

Palamedes, von Theben, lebte noch vor Homero, und schrieb vom Trojanischen Kriege. H.

Palamedes Eleates, ein Grammaticus, schrieb Onomasticon de tragicis & comicis dictionibus, und de proprietate Atticæ ac Doricæ linguæ &c. H. K.

Palamedes (Jul.) ein Italiäner, lebte zu Venedig 1562. und verfertigte Tabulas in Aristotelem & Averroem. K.

Palanterius, siehe Pallanterius.

Palantia (Anna) ein gelehrtes Frauenzimmer, übertraff schon in ihrem 12. Jahre den Posthium an Geschicklichkeit ex tempore ein Carmen zu machen. Paulus Melissus machte ein artiges Acrostichon ihr zu Ehren, worin er seine Liebe gegen sie entdecket. Schul. Pau.

Palao (Ferdin. von Castro) ein berühmter Jesuite, geb. zu Leon in Spanien 1581. lehrte an etlichen Orten nach einander die Philos. und Theologie, und dirrigirte verschiedene Collegia seines Ordens, schrieb ein grosses Werck von Tugenden und Lastern, u. a. m. und st. 1633. Al. K. Ant.

Palassy (Bernh) siehe Palissy.

Palatius (Jo.) ein Venetianer, edirte Aquilam inter lilia; Aquilam Saxonicam; Bavaricam; Austriacam, wie auch ein Ital. Compendium von obgedachten Werckgen *Aquila Romana, overo Monarchia Occidentale da Carlo M. fino alla Coronatione di Leopoldo I.* it. Vitas Pontificum in 2. Fol. Fastos Ducum Venetorum, welches das accurateste von seinen Wercken, wie auch Tractat. de Dominio maris &c. Er pflegte in die Stamm-Bücher zu schreiben: optat sibi magnum palatium Joh. Palatius, und st. gegen Ausgang des 17. Seculi zu Venedig. K. Men.

Palau (Barthol.) ein Spanischer Poete, von Valencia, lebte um 1580. und schrieb geistliche Gedichte. Ant.

De Palau (Marcus Anton.) ein Præpositus und Decanus der Bischöflichen Kirchen zu Origuella in Spanien, von Denia aus Valentia, lebte im 17. Seculo, und schrieb *un paradoxo de las Flotas de Salomon; antiguas memorias y breve relacion de los mas notables sucessos de la Ciudad de Denia*; defensionem dominicanam immaculatæ conceptionis, welches letzte auch Ital. heraus gekommen ist. Ant.

Palavicini, siehe Pallavicini.

De Palazeda (Martin, Giron.) siehe de Ripalda (Jo. Martinez)

Palazzottus und Tagliavia (Joseph) ein Sicilianischer Priester, S. Theol. Doctor, Archi-Diac. zu Cephaleda, und Examinator Synodalis, hatte gute Wissenschafft in der Music, florirte 1645. und schrieb Madrigali concertati à tre voci. M.

Palazzolus (Andr) ein Medicus, aus der Tarviser Marck, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb dissert. de thermis Capheronianis. K.

Palczovius (Paul) ein Pohlnischer Edelmann, zu Ausgang des 16. Seculi, reiste 16. Jahr lang, und schrieb Statum Venetorum, und de ratione instituendi hominis nobilis, wie auch eine Topographiam der Länder, wo er gereist. St. K.

Palea, ein Schüler des Gratiani, war aus einer adelichen Familie zu Cremona entsprossen. Es ist wahrscheinlich, daß er dem decreto Gratiani die canones beygefüget, so den Titul: Palea führen, und von dem Urheber ihren Nahmen haben. Bu. Ar.

Palearius (Aonius) einer von denen Ital. Restaurationibus literarum, geb. zu Forli zu Anfang des 16. Seculi. Er brachte es weit in der Theologie, Philosophie, Poësie, Griechischen und Lateinischen Sprachen. Zuerst machte er sich durch ein schön Lateinisch Gedichte von der Unsterblichkeit der Seele bekannt, darin er dem Lucretio gleich geschätzt wird, er imitirte auch Ciceronem sehr glücklich. Nachmahls wurde er Prof. der Griechischen und Lateinischen Sprache zu Siena; von dar zog er wegen vieler Verdrießlichkeiten nach Mayland. Nachdem er nun 7. Jahr daselbst gelehret, wurde er zu Rom 1566. auf Pabst Pii V. Befehl als ein vermeinter Ketzer unschuldig verbrannt, theils wegen seines Buchs de meritis mortis Jesu Christi, theils weil er sich vernehmen lassen, die Inquisition wäre ein Schwerdt, welches den gelehrtesten Leuten an die Gurgel gesetzt würde. Seine vornehmsten Schrifften sind; orationes; actio in pontifices Rom. & eorum asseclas; epistolæ; poemata &c. Aber seine comment. in orationes Cic.; dialogi; odæ; commentationes theol.; laudationes in versibus scriptæ; lib. de meritis mortis J. C.; und Ital. Fabeln sind verlohren gangen. Bu. D. Par. Sch. God. Mor. B. K.

Paleotus (Alf.) ein Spanischer JCtus und Theologus, war 1557. berühmt, und schrieb de stigmatibus Jesu Christi. K.

Paleotus (Gabriel) Cardinal und Bischoff zu Bologna, war ein Sohn Alexandri Paleoti, ein Enckel Vincentii und ein Vetter Annibalis und Camilli, der berühmten Rechts-Gelehrten, geb. zu Bologna 4. Oct. 1524. Er machte nachgehends grosse Progressen in den Rechten, und wurde Canonicus in seiner Vaterstadt, wie auch Professor juris can. & civ. Hierauf wohnte er dem Concilio Trid. bey, wodurch er den Cardinals-Hut und die Ertz-Bischöfliche Würde verdiente, schrieb de bono senectutis; de consistorialibus

bus consultationibus ; de nothis & spuriis ; archiepiscopale Bononiense ; de imaginibus sacris & profan. &c. und st. 1597. 23. Jul. zu Rom, im 75. Jahr. Bu. K. Fr. Teiss. H. D. Gad.

Paleotus (Vinc.) ein JCtus, aus Italien, florirte 1448. schrieb de Dote, und wurde nach seinem Tode von seinen eignen Söhnen zu Grabe getragen. K.

Palettanus (Vincentius) ein Poete, von Perugia aus Umbrien, florirte um 1580. und schrieb viel Epigrammata &c. Ja.

Palfurius, siehe Palphurius.

Paliarinus (Bapt.) ein Italiänischer Historicus, lebte 1435. unter der Regierung des Kayserς Friderici III. und schrieb 6. Bücher de urbis Vicentiæ origine, amplitudine, imperio &c. K.

Palicius (Albert.) ein Sicilianer, lebte zu Catanea, 1637. und schrieb Carta della Nobiltà di Sicilia, che entra in Parlamento. M.

Palingenius (Elias) ein Theologus zu Genev, um 1575. schrieb de S. Cœna. K.

Palingenius (Guil. Roland) ein Frantzösischer Poete, im 17. Seculo, edirte Gedichte. K.

Palingenius (Marcellus) ein Italiänischer Poete, im 16. Seculo. Er soll Herculis II. Herzogens zu Ferrara, Leib-Medicus gewesen seyn. Man hat von ihm ein schön Gedicht in 12. Büchern, unter dem Tit. Zodiacus vitæ, h. e. de hominis vita, studio ac moribus optime instituendis ; über welches Christoph Wirsung einen gelehrten Comment. geschrieben. Im 10. Buche sub signo Capricorni soll er folgende Verse geschrieben haben :

Pontifices nunc bella juvant, sunt cætera nugæ :
Nec Præcepta Patrum, nec Christi dogmata curant.
Jactant se Dominos rerum, & sibi cuncta licere.

Dieser wegen ist sein Leichnam von den Mönchen nach seinem Tode ausgegraben und verbrannt worden. Bu. H. Sch. B. Gad. Ad. K.

Palissy (Bernard) ein berühmter Prof. Physices zu Paris, von Agen, soll anfänglich ein Töpffer gewesen seyn, kam aber wegen seiner Scharffsinnigkeit und ungemeinen Wissenschafft in natürlichen Dingen in grosses Ansehen ; st. um 1580. über 60. Jahr alt, und verließ einige Schrifften vom Acker-Bau, von Wassern, Metallen, Saltz, Steinen ꝛc. K. Cr. Ve.

Paliurus (Paulus) von Tisnov in Mähren, war erst Rector der Schulen zu Lobsenau, darnach Prediger zu Gremboczin, zuletzt in Groß-Pohlen Confessionis Bohemicæ Senior, gab die Bibel in Pohlnischer Sprache heraus, und st. 27. Nov. 1632. im 63. Jahr. W, d.

Palladas, ein alter Griechischer Poete, schrieb Epigrammata, welche in der Anthologie zu finden seyn. K.

Palladio oder Palladius (Andr.) ein gelehrter Bau-Meister, von Vicenza in Italien, lebte im 16. Seculo. Er commentirte über die alten Monumenta zu Rom, und brachte die von den Gothen verderbten alten Bau-Reguln wieder in Ordnung, gab 4. Bücher von der Bau-Kunst heraus 1570. unter welchem das letzte von Röm. Tempeln handelt. Bu. K.

Palladius, ein Griechischer Sophist, comment. über das 6. Buch Hippocratis. Li. H. K.

Palladius Rutilius Taurus Æmilianus, ein Medicus, der seine Land-Güter in Sardinien und im Neapolitanischen hatte, florirte 129. und schrieb de Re Rustica XIV. Bücher, wovon die ersten XIII. in Prosa das XIV. aber in Genere Elegiaco abgefasset, welche denn zusammen mit dem Varrone und Catone etliche mahl, insonderheit aber von dem Commelino zu Heidelberg 1598. edirt seyn. H. He. K.

Palladius, von Methone, ein Sophist zu Zeiten Constantini M. schrieb unter andern einen Tractat von den Fest-Tagen der Römer, Declarationes &c. Es sind sonst noch viele andre dieses Nahmens gewesen ; als : ein Medicus im 2. Seculo ; ein Poete, so ums Jahr 390. gelebt, u. a. m, Bu. H. K.

Palladius, Bischoff zu Helenopolis in Bithynien, war aus Galatien, und ein Einsiedler auf dem Berge Nitria, florirte zu Anfang des 5. Seculi. Er soll ein Origenist und wegen des Pelagianismi verdächtig gewesen seyn. Auf Lausi, des Gouverneurs in Cappadocien Begehren, schrieb er die Historie von denen Einsiedlern, welche nach dessen Nahmen historia Lausiaca sive paradisus de vitis patrum genennet wird ; Dialogum de Vita Chrysostomi ; de Gentibus Indiæ & Brachmanibus. Bu. Vo. Possev. H. He. C. K.

Palladius Fuscus oder Niger, ein berühmter Redner, von Padua, florirte um 1470. Er war Professor Rhetor. und Poëseos zu Capo d'Istria ; endlich rührte ihn der Schlag auf dem Catheder, daß er bald darauf starb. Man hat von ihm Comment. über den Catullum ; epigrammata ; collectanea rerum vulgarium, und einige Wercke de bello Turc. ; de insulis ; de situ & ora Illyrici &c. Bu. H.

Palladius (Andr.) siehe Palladio.

Palladius (Blosius) ein Italiäner, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Lateinische Epigrammata. Gad.

Palladius (Petr.) ein Dänischer Theologus, geb. zu Ripen 1502. von armen Eltern, studirte zu Wittenberg, und promovirte daselbst auf Königl. Kosten. Hierauf wurde er Professor Theol. zu Coppenhagen, und Bischoff von Seeland. An. 1555. rührte ihn der Schlag auf der Cantzel, da er eine Landtags-Predigt hielt, und lähmte seine linke Seite, er st. aber erst 1560. 3. Jan. und ließ parvum catechism. Lutheri ; de vera invocatione ; libror. Mosis explicat. brevem ;

Isagogen ad libb. propheticos & apostolic.; de poenitentia & justific.; de novis hæresibus; de excessu Christiani III.; explicat. orationis Christi Joh. 17.; de Christi transfigur. in monte Thabor &c. Fr. K. Vin. Ba.

Pallanterius (Hier.) ein Italiänischer Theologus, Orator und Poete, trat in den Franciscaner-Orden, und studirte zu Ferrara, woselbst er nachgehends Professor metaphysic. wurde. Von dar kam er als Profess. Theol. nach Pavia, und endlich nach Padua, allwo er zu Ende des 16. Seculi starb. Er schlug den Cardinals-Hut und andere Dignitäten aus. Fr. K.

Pallanterius (Jo. Paul.) ein Franciscaner aus dem Bolognesischen Gebiete, war 1580. berühmt, und schrieb Comment. in Psalmos in 2. Voluminibus; lectiones aureas in libros Sententiarum; explanationem in hymnos ecclesiasticos &c. K.

De Pallares (Joseph Simon) ein Franciscaner, aus Spanien, im 17. Seculo, schrieb Guia espiritual &c. Ant.

Pallas, ein Griech. Scribent, welcher de mysteriis Mithrae geschrieben. Bu. H. Vo. K.

Pallavicina (Magdalena) von Genua, des Marchese de Cueva Gemahlin, florirte um 1559. und schrieb Rime, Sonetti &c. So.

Pallavicini (Augustinus) ein Patritius von Genua, schrieb Paraphrasin in libb. Physicorum Aristotelis, und st. 1618. als er noch gar jung war. Er. K. So.

Pallavicini (Cæsar) ein Doctor Medic. zu Cremona, schrieb de præservatione à morbo pestilentiali libb. 3.; de tumoribus præter naturam; de substantia virtutum naturalium; de differentiis pulsuum; de accidenti & morbo &c. und st. 1389. 15. Nov. Ar.

Pallavicini (Fabritius) ein Jesuite, geb. zu Genua 1555. docirte die Griech. Sprache und Mathematic zu Rom und Florentz, hernach die Philosophie zu Cracau in Pohlen, und zu Avignon, schrieb de perfectione religiosa e SS. Patribus; und de cambiis mercatorum, und st. zu Genua 1600. 7. Sept. Bu. Al. K. W, d. Er. So.

Pallavicini (Ferrantes) Canonic. regularis S. Augustini von der Congregation von Lateran, war geb. zu Piacenza. Er machte sich durch seine sinnreichen Satyren bekannt. Die Rechte des Hertzogs von Parma wider Pabst Urb. VIII. defendirte er in etlichen Schrifften mit grossen Nachdruck, weswegen er nachmahls 1644. zu Avignon enthauptet wurde. Man hat von ihm la Talidea; la Susanna; il Giuseppe; il Sausonne; l'Ambasciatore invidiato; la pudicitia schernita; il divortio celeste; la Rhetorica della P. &c. Sein Tod gab Anlaß zu denen Dialogis, welche den Titul führen: Anima errante di Ferrante Pallavicini. Bu. CL. W, d. Ghil. K.

Pallavicini (Jo. Bapt.) Cardinal und Bischoff zu Cavaillon, war von Genua, brachte es sehr weit in Jure, und st. 14. August. 1524. Bu.

Pallavicini (Jul.) ein Jesuite, von Genua, st. daselbst an der Pest 1657. 60. Jahr alt, und ließ im Ital. civem Christianum. Al.

Pallavicini (Nic. Maria) ein Jesuite, geb. zu Genua 1621. war ein Vetter des vorigen, und st. zu Rom 1692. Er hat geschrieben Gregor. Thaumaturgi vitam, und verschiedene Theologische Schrifften im Italiänischen. Al. AE.

Pallavicini (Opitio) ein Cardinal, war geb. zu Genua 15. Oct. 1632. Nachdem er von dem Römischen Hofe in unterschiedenen Gouvernements gebraucht worden, gieng er erstlich an den Florentinischen und hernach an den Pohlnischen Hof, als Päbstlicher Nuncius. Den 2. Sept. 1686. machte ihn Innocentius XI. zum Cardinal, und bald darauf zum Legaten von Urbino. Innocentius XII. gab ihm das reiche Bißthum von Osimo, und es ließ sich ansehen, als ob er diesem letzterwehnten Pabst gar succediren würde. Allein er st. kurtz vor demselben den 11. Febr. 1700. Er ward unter die so genannte Cardinal-Zeloten gerechnet, und paßirte vor fromm, gerecht, gelehrt und klug, doch wurde er von einigen des Geitzes und der Dissimulation beschuldiget. Bu. Eg.

Pallavicini (Sfortia) ein Jesuite und Cardinal, des Marggrafen Alexandri Pallavic. Sohn, war geb. zu Rom 28. Nov. 1607. Er legte sich auf die Philosophie und Rechte. Nachmahls kam er in unterschiedene Congregationen, wurde Präsident des Collegii der Humoristen, und Gouverneur an etlichen Orten. Ferner docirte er die Philosophie und Theologie im Jesuiter-Orden, lebte sehr ordentlich und exemplarisch, und st. 1667. 5. Jun. Er schrieb die Historie des Trident. Concilii wider die hievon heraus gegebene Historie des Pauli Suavis. Dargegen kam unter andern ein Tractat heraus unter dem Titul: Das neue Evangelium des Cardinals Pallavicini. Man hat auch von ihm *trattato dello stile*; assertiones Theologicas; vindicationem Soc. Jes.; de bono libb. 4. &c. Cra. Bu. Al. K. R. W, d.

Palliot (Claud.) ein Franciscaner, florirte um 1584. und verfertigte Gedichte. Cr. Ve.

Palliot (Petr.) ein Frantzösischer Scribent, lebte 1660. und schrieb im Frantz. Indicem Armorialem. K.

Palma (Franc.) ein Sicilianischer Edelmann, geb. 22. Jan. 1618. studirte zu Palermo, legte sich auf die Poesie und Humaniora. Nach seiner Frauen Tode ließ er sich zum Priester weihen, schrieb eine Tragödie und andere Poesien, und st. zu Drapano 1690. den 29. Jun. M.

Palma (Georg) ein Medicus zu Nürnberg, schrieb Consilia, welche noch itzo daselbst in MSC. zu finden seyn, und st. 1591. K.

De Palma (Jo.) ein Spanischer Franciscaner, bekam den Zunahmen von seinem Vaterlan-

De

de, wurde der Infantin Margarethæ Austriacæ Beicht-Vater, als sie in dem St. Claren Orden lebte, und nach ihrem Tode beschrieb er ihr Leben. Nach diesem ward er Beicht-Vater bey der Spanischen Königin Elisabeth von Bourbon, und bey der Princeßin Maria Theresia, welche nachgehends an den König Ludov. XIV. in Franckreich vermählet wurde, hiernechst erwehlte man ihn zum General-Commissario seines Ordens in gantz Spanien, schrieb ausser obgedachtem Reglas para la oracion, und st. zu Madrit 1648. Ant.

De la Palma (Ludovicus) ein Jesuite, geb. zu Toledo 1559. war verschiedener Collegiorum Rector, st. zu Madrit 20. April 1641. und ließ im Spanischen Hist. passionis Christi ex quatuor evangeliis; viam spiritualem &c. Al. K. W, d. Ant.

De Palma (Nic. Ant.) ein Italiänischer JCtus, edirte zu Neapolis 1629. Praxin rerum notabilium juris communis. K.

Palma (Petr. Victor.) siehe Cayet.

De Palma (Stephanus) ein Jesuite, geb. zu Toledo, war Prof. Phil. des Collegii zu Talavera und Toledo Rector, wie auch Prediger, schrieb im Spanischen und Italiänischen memoriale obligationum, quas Christianus in extrema infirmitate habet, und st. 11. May 1636. im 70. Jahr. W, d. Ant.

Palmer (Anton.) ein Englischer Presbyterianischer, hernach Independentischer und Anabaptistischer Prediger, geb. in Comberton um 16 8. wurde unter Carolo II. abgesetzt, hielt aber noch Conventicula in Londen, schrieb im Engl. de libertate Christiana; novam Creaturam evangelicam; de Christianitate &c. und st. 1679. 26. Jan. Wo.

Palmer (Jeffry) von einer guten Familie, aus Northamptonshire, war ein JCtus, und muste, weil er es gar zu gut mit dem König Carolo I. hielt, zweymal ins Gefängniß, unter Carolo II. aber wurde er zum Baron gemacht, bekahm ansehnliche Aemter, schrieb Les Reports, und st. 1670. 5. May im 72. Jahr. Wo.

Palmer (Thomas) ein unruhiger Prediger in Londen, stritte wieder den König Carolum I. mit dem Degen und mit der Feder, muste aber unter Carolo II. flüchtig werden, und st. nach 1663. Wo.

Palmerius (Jacob) ein gelehrter und tapfferer Kriegs-Held, war 5. Dec. 1587. in dem Frantzösischen Flecken Grenteimenil aus einem berühmten Adelichen Geschlechte entsprossen. Sein Vater Julianus Palmerius war wegen seiner Wissenschafften in der Medicin und in Physicalischen Sachen berühmt. Seine Mutter Maria Calvimontia war eine gelehrte Dame, und gab ein schönes Buch heraus von der Christlichen Sitten-Lehre. Seine Eltern musten sich wegen der Reformirten Religion nach Caen retiriren, und starb sein Vater, ehe er noch ein Jahr alt war. Er studirte zu Paris, Sedan und Orleans, legte sich auf die Griechische Literatur, Philosophie, Jura und Mathematic, wendete aber auch dabey viel Zeit auf Lesung derer Romainen, welches er nachgehends bedaurete. In folgender Zeit bekümmerte er sich um die Antiquitäten, und sammlete sich auf Reisen und durch Lesung guter Bücher einen schönen Vorrath gelehrter Sachen, wie davon sein Criticus Epicheretes; seine observationes criticæ; Exercitationes in 30. auctores Græcos, welche Gronovius 1668. zu Leyden ediret; und andere Opuscula zeigen. Er that eine Zeitlang unter den Holländern wider die Spanier Krieges-Dienste. Nach geschlossenen Frieden verliebte er sich in eine Frantzösische Adeliche Dame, der zu gefallen er viel Liebes-Lieder und Briefe verfertigte; endlich erkannte er seine Vanität, und schrieb deswegen einen Griechischen Dialogum unter dem Nahmen Dyseraftis. Hierauf gieng er wieder in Krieg, und commandirte in Lothringen eine Compagnie unter dem Hertzog von Longueville, danckte aber 1635. wieder ab, verheyrathete sich zu Caen mit einer Adelichen Dame aus Engeland, welche aber bald wieder starb, und halff nachgehends viel beytragen, daß die Academie zu Caen aufgerichtet wurde. Sonst war er sehr aufrichtig und dienstfertig, dem Bœclero, der den Polybium ediren wolte, communicirte er seine Animadversiones, dem Menagio seine Observationes in Laërtium, und dem Ez. Spanhemio that er grossen Vorschub, als er den Julianum illustrirte; Er ließ sich zweymahl am Blasen- und Nieren-Steine schneiden, und st. 1. Oct. 1670. CL. Bu. W, d. Par. K.

Palmerius (Janus Mellerus) ein berühmter Philologus von Bourges in Franckreich, schrieb Spicilegium; Carmina &c. K.

Palmerius (Matthæus) von Florentz, lebte im 15. Seculo, und ließ seine Gelehrsamkeit sonderlich auf dem Concilio zu Florentz sehen. Er schrieb ein Buch vom Pisanischen Kriege; das Leben Nicol. Acciajoli; Tract. vom Bürgerlichen Leben, u. a. m. Als er aber in einem Ital. Gedichte von göttlichen Dingen zu schreiben sich unterstund, und eine besondere Meynung von der Natur der Engel herfür brachte, wurden seine Bücher nebst ihm selbst nach einiger Meinung verbrannt. Er continuirte auch Prosperi Chronica biß 1449. von welcher Zeit an Matthias Palmerius von Pisa selbiges biß 1481. fortsetzte. Dieser Pisaner lebte auch im 15. Seculo, und übersetzte Aristeæ hist. de LXX. interpret. aus dem Griechischen ins Lateinische. Jugleichen verfertigte er noch andre Schrifften, die aber verlohren gegangen. Vo. Bu. H. K. Jov. Sch. Gad.

Palmireno (Laur.) ein Spanischer Grammaticus und Orator, von Alcañizo aus Aragonien, lehrte die Grammatic und Rhetoric erst in seiner Vaterstadt, hernach zu Saragossa, endlich zu Valentia, machte sich durch seinen tugendhafften Wandel beliebt, schrieb Ele-

gantias; campum eloquentiæ continentem orationes, præfationes, declamationes, epistolas, epigrammata; de vera & facili imitatione Ciceronis; de arte dicendi sv. rhetorices libb. V.; Enchiridion Græcæ linguæ; hypotypoſes ex T. Livio C. Tacito & Paulo Jovio; prosodiam latinam; dilucidam conscribendi epistolas rationem; phrases Ciceronis obscuriores in Hispanicam linguam conversas; Stromata; orationes; *El vocabulario del Humanista de aves &c. Espana abreviada; El studioso Cortesano; el Borrador o Cartapacio; El Latino de repente; oratorio de enfermos*; *Escalera Filosofica; Silva de vocablos; Catecismo - Camino de la Iglesia; El vocabulario de los pueblos* &c. und starb zu Valentia um 1580. Sein Sohn Agesilaus Palmireno unterwieß die Jugend ebenfalls zu Valentia, und st. 1593. Ant. K.

Palmius (Benedictus) ein Jesuite, geb. zu Parma 1525. starb zu Ferrara 1598. und hatte einen grossen Prediger-Vorrath aus denen Patribus colligiret. K. Al.

Palmula (Flaminius) ein JCtus, von Palermo aus Sicilien, practicirte anfänglich daselbst, verwaltete das Amt eines Richters in dem grossen Königlichen Rathe von Sicilien, und war zugleich Professor des geistlichen und weltlichen Rechts. Endlich wurde er vom Könige Philippo II. nach Spanien zum Präsidenten im Rath von Italien beruffen, vor seiner Abreise aber bewillkommete er auf einer alten Brücke den Grafen Didacum Henriquez von Alista bey dessen Wiederkunfft von Meßina; weil nun die Menge des zulauffenden Volcks die Brücke allzusehr beläſtigte, fiel ſie ein, und Palmula kam nebst 200. andern Personen 1598. 15. Dec. im Wasser um. In Petri Lunæ Consiliis Selectis findet man ein Consilium von ihm. M.

Palomeque (Jo.) ein Spanischer Priester, und Doctor Theologiæ, von Saragossa, hielt sich zu des Pabſts Pauli V. Zeiten in Rom auf, und dedicirte ihm seine 4. Bücher de clericorum instituto & de optima educatione, electione & institutione. Ant.

Palomino (Didacus) ein Spanischer Doctor Theol. von Jaen, lebte gegen Ausgang des 16. Seculi, ward Prior zu Xodar in selbiger Diœces, und schrieb ein weitläufftig Werck de mutatione aeris. Ant.

Palonius (Marcellus) ein Römischer Poete, im 16. Seculo, schrieb ein Gedicht de Gallorum ad Ravennam victoria A. C. 1512. obtenta in 2. Büchern. H. Man. K.

Palphurius oder Palfurius Sura, ein Lateinischer Historien-Schreiber im 3. Seculo, hat sich durch nichts bekannt gemacht, als durch ein Tage-Buch vom Leben des Kayſers Gallieni, welches Trebellius Pollio citiret. Bu. Vo. H.

Palsgrave (Jo.) aus London, hielt sich lange in Paris auf, und weil er die Frantzösische Sprache wohl begriffen, wurde er der Printzeßin Maria, Henrici VII. Tochter und Ludovici XII. Königs in Franckreich Braut zum Informator mit gegeben, kam aber wieder zurücke, schrieb ein groß Werck l'eclairciſſement de la Langue Francoiſe &c. und lebte noch 1540. Wo.

Paltinerius (Simon) aus einem edlen Paduanischen Geschlecht zu Monte Silice, bey Padua gebohren, empfing in Ansehung seiner Gelehrsamkeit und andern Gaben im Dec. 1261. von Urbano IV. die Cardinals-Würde. Wiewohl ihm nun von demselben durch seine Verfolger der Gebrauch des Cardinal-Tituls und der dazu gehörigen Vorzüge einige Zeit untersaget wurde, so kam doch seine Unschuld bald an den Tag, und er in solches Ansehen, daß er mit dem Character eines Legaten in unterschiedene Italiänische Provintzen geschickt ward, wobey er Manfredo, welcher sich des Sicilianischen Throns bemächtigt, allen ersinnlichen Abbruch that. Nachdem er der Wahl Gregorii X. Innocentii V. Hadriani V. und Johannes XXI. beygewohnt, st. er zu Rom an einem Halß-Geschwür 1276. Er hat eine Historie seiner Zeiten geschrieben, welche zu Padua, in dem Archiv der Cathedral-Kirche in Manusc. verwahrt wird. Bu. Eg.

Palu (Jo. de la) siehe Beet.

De la Palu (Petr.) siehe Paludanus.

Paludanus (Arnold) ein Minorite von Lüttich, war Minister Provincialis in Flandern, S. Theol. Lector und Professor emeritus um 1636. und schrieb Tract. de Foro animæ. A.

Paludanus (Bernhardus) von Enckhuysen in Holland, war wegen seiner Technematotheca berühmt, und st. den 3. April 1633. im 82. Jahr. W. d.

Paludanus (Jo.) sonst van den Broeck genannt, von Mecheln gebürtig, ward Doctor und Prof. Theologiæ, Canonicus und Pfarrer bey S. Peter, nachdem er vorher schon zu Mecheln und einigen andern Orten verschiedene Aemter verwaltet hatte. Er schrieb vindicias theologicas adversus verbi Dei corruptelas; apologeticum Marianum; officinam spiritualem &c. und st. 1630. 20. Febr. Bu. A. W. d. K. Mi.

Paludanus (Jo.) ein Niederländischer Schul-Mann und Poete im 16. Seculo, unterwieß die Jugend über 30. Jahr lang, theils zu Gent, theils zu Dornick, theils zu Mons in Hennegau, und schrieb: Dictionariolum puerorum; sententias elegantiores ex Isocrate &c. A.

Paludanus (Michael) ein Augustiner-Mönch von Gent, geb. 1593. 23. Sept. lehrte die Humaniora und Philosophie, ward Doctor Theol. Regens Studii provincialis, Director seines Ordens in den Niederlanden, und Decanus der Theologischen Facultät zu Löven. Er lebte noch 1642. und schrieb comment. in summam S. Thomæ; sacra & theologica concordantia temporum regum Judæ & Israël; 2. Bücher St. Augustini wider die andre Antwort des Juliani &c. Mi. K. Bu. H. A.

Paludanus oder de Palude (Petr.) ein Dominicaner aus Bresse, ward Doctor zu Paris,

Gene-

General-Vicarius seines Ordens, und Titular-Patriarch von Jerusalem, wurde von denen Päbsten Johanne XXII. und Benedicto XII. in den wichtigsten Angelegenheiten gebraucht, und von dem Könige Philippo Valesio in Franckreich an den Aegyptischen Sultan geschickt, schrieb in Magistrum sententiarum; de causis potestatis ecclesiasticæ; de confessione; postillas in universa Biblia; Homilien, unter dem Tit. thesaurus novus; chronicon regum Hierosolymitanorum; Itinerarium Ultramarinum, unter dem Tit. Liber bellorum Domini; Commentaria in Psalmos &c. und st. zu Paris 1342. H. Ol. K. Gad. Bu. Possev.

Palumbaria (Jo. Lucidus) von Rom, geb. 1620. war Utriusque Signaturæ Referendarius, zuletzt Bischoff zu Pesaro, schrieb Synodum Pisaurensem; Discursum pro festivitate Pentecostes; hinterließ auch Manuscripta Mathematica, und st. 1677. im 57. Jahr. W, d. Man.

Palumbaria (Franc.) ein Bruder des vorigen, gebohr. 1623. war ein Theologus, JCtus und Poete, und schrieb discursum de passione Domini; *Il Trionfo dell' amor divino*; Carmina &c. ward endlich zum Decano und Ober-Haupt der Academie degli Intrecciati erwehlet. Man.

Palumbus de Ascanio (Marcus Ant.) ein gelehrter Jesuite aus einer vornehmen Familie in Neapolis, lehrte die Philosophie und Theologie lange Zeit, und st. endlich in seiner Geburts-Stadt 1644. am Schlage über 70. Jahr alt. Er verließ einen weitläufftigen Comment. in Thomam. K. Al.

De Pamanes (Petrus Gutierrez) ein Spanischer Poete und Astrologus, lebte gegen Ausgang des 16. Seculi, und schrieb poëtia exegetica; canciones dodecapodes; Fantasia poëtica &c. Ant.

Pamelius oder de Pamele (Jac.) war aus einem vornehmen Geschlechte zu Brügge 1536. 11. May gebohr. studirte hernach daselbst und zu Paris, erhielt ein Canonicat zu Brügge, woselbst er eine schöne Bibliotheck aufrichtete; hernach wurde er Probst zu Utrecht, und endlich Bischoff zu St. Omer. Als er Possession davon zu nehmen hinreisete, wurde er unterwegens kranck, und starb am hitzigen Fieber zu Mons in Hennegau 18. Septembr. 1587. im 52. Jahr. Er war wegen seiner Modestie und Aufrichtigkeit beliebt, und schrieb liturgias latinor.; catalogum comment. veterum selectorum in universa biblia; concilior. paralipomena; relat. ad Belgii ordines de non admittendis una in republ. diversar. religionum exercitiis; Commentarios in librum Judith, in Epistolam Pauli ad Philemonem, edirte auch Tertullianum, Cyprianum; Micrologum de ecclesiasticis observationibus, und Cassiodori tr. de div. nominibus mit Anmerckungen. Sch. H. Fr. Bu. D. K. Teiff. R. PB. U. Mi. Possev. A.

Pamingerus (Sophonias) ein Schulmann, zog 1545. nach Wittenberg, und genoß von dem sel. Luthero, der seines Vaters Leonh. Pamingeri vertrauter Freund war, viel Liebe. Er promovirte daselbst in Magistrum, brachte es sehr weit in der Poesie, wurde 1568. Rector der Schule zu Oettingen, nachdem er von Wittenberg verjagt worden, danckte endlich ab, schrieb Gedichte ꝛc. und starb zu Nürnberg, als ein privatus, um 1581. Lud. K. Seck.

Pammenes, ein Grichischer Naturkündiger, schrieb ein Buch von den Thieren. K.

Pamphila, ein gelehrtes Frauenzimmer in Aegypten, des Grammatici Soteridæ Tochter, und Socratidæ Frau, lebte im 1. Sec. zu Neronis Zeiten, soll durch den Umgang mit ihrem Manne, der ein Gelehrter war, und mit andern klugen Leuten, so viel gefasset haben, daß sie nachgehends Miscellanea; epitomen Ctesiæ; epitomas historiar.; de controversiis; de re venerea &c. geschrieben. Bu. Laert. Gad. Me. Ju.

Pamphili (Eusebius) siehe Eusebius.

De Pamphiliis (Andreas Mantica) von Gubio aus Umbrien, war des Königs Ludovici in Ungarn Leib-Medicus, und schrieb 1345. allerhand Medicinische Bücher. Ja.

De Pamphiliis (Hieronymus) ein Römer, dessen Eltern von Gubio entsprossen, war Auditor di Ruota zu Rom. A. 1593. machte ihn Pabst Clemens zum Cardinal; er schrieb Decisiones Rotæ Rom. und starb 1610. oder 1618. Ja. Ol.

Pamphilius (Camillus) siehe Astallius.

Pamphilius (Camillus) von Rom, war Pabsts Innocent. X. Bruders Sohn und Cardinal Diaconus. Er legte aber hernach den Purpur ab, und heyrathete die Olympiam Aldobrandinam, schrieb viel Carmina und Dramata, und st. 1666. 26. W, d. Ol. Man.

Pamphilius (Camillus) ein Römischer Historicus, florirte 1580. war des Pabsts Innocentii X. Vater, schrieb vitas Pontificum à S. Petro usque ad Clementem V. und starb über 70. Jahr alt. Man.

Pamphilius (Bened.) ein Italiänischer Poete und Redner, war ein Sohn des vorigen, zu Rom geb. 1653. legte sich auf die Philosophie, Humaniora und Theologie, schrieb Orationes, Epigrammata; Oden ꝛc. und ward zum Ober-Haupt in der Academie derer Humoristen erwehlet. A. 1681. erhielt er vom Pabst Innocentio XI. den Cardinals-Hut. Man.

Pamphilius (Christophorus) ein alter Italiänischer JCtus aus Gubio, schrieb Consilia legalia &c. Ol. Ja.

Pamphilius (Jo. Bapt.) siehe Innocentius X.

Pamphilius (Pamphilus) ein Römer, war in den Schrifften der Kirchen-Väter, sonderlich des Heil. Hieronymi wohl belesen, schrieb Observationes, und st. 1560. im 62. Jahre. Man.

Pamphilus, des Platonis Schüler und Epicuri Lehrmeister. Diogenes Laërtius gedenckt seiner in Epicuri Leben. Laert. Bu. H.

Pamphilus, ein Philosophus von Amphipolis oder Sicyone, oder Nicopolis, mit dem Zu-

nahmen Philopragmatos, schrieb eine Grammatic, imagines herbar. nach dem Alphabet; von der Mahlerey, von berühmten Mahlern, von Ackerbau. Bu. H. K.

Pamphilus, ein berühmter und gelehrter Mahler aus Macedonien, lebte A. R. 375. Er verstund die Mathematic sehr wohl. H. Bu.

Pamphilus, ein Grammaticus zu Alexandria, des berühmten Critici Aristarchi Schüler, schrieb Miscellanea unter dem Titul Pratum; continuirte des Zophyrionis glossas oder vocabularium, von den dunckeln Wörtern; er verfertigte auch noch andere Bücher, die aber verlohren gegangen. Bu. K.

Pamphilus, ein Poete, redete bey Gastereyen allezeit in Versen; Athenæus und Suidas gedencken seiner. Bu. K.

Pamphilus, ein alter Tragödien-Schreiber hinterließ einige Trauer-Spiele. K.

S. Pamphilus, ein Priester zu Cæsarea im gelobten Lande, so die Märtyrer-Crone erlanget, sammlete eine herrliche Bibliotheck, schrieb Origenis Bücher ab, verfertigte einen Theil der Schutz-Schrifft für Origenem, welche hernach Eusebius zu Ende brachte, und st. um 308. C. Bu. H.

Pamphilus oder d'Aurigny (Ægidius) ein Franzoß, der sich sonst in seinen Schrifften l'Innocent egaré nennet, lebte 1547. und schrieb la genealogie des Dieux; la peinture de Cupidon; tr. de la vraye & parfaite subjection des Chrestiens, & de la sacrée franchise & liberté qu'ils ont au saint esprit; recueil de la substance & principal fondement de la doctrine evangelique; les reponses à quinze objections de prædestination &c. Cr. V.

Pamphilus (Joseph.) ein Bischoff zu Segni, von Verona bürtig, schrieb ein Chronicon vom Augustiner-Orden, und 3. Bücher de sacris ritibus. H. K.

Pamphos, ein Griechischer Poete zu Athen, lebte noch vor Hesiodo, schrieb Lieder; ingleichen de Cereris erroribus & raptu Proserpinæ. K.

De Pamplona (Martin Gomez) ein Spanischer Medicus im 16. Seculo, bekam den Zunahmen von seiner Geburts-Stadt, und edirte so wol seine eigenen als anderer Medicorum Schrifften von der Pest und deren Cur. Ant.

Pampolitanus (Rich.) ein Engelländischer Theologus, schrieb Commentar. in Psalmos; Encomium nominis Jesu &c. und starb 1349. Ol. K.

Pamprepius, ein Heyde aus Aegypten, war Procli Schüler, und lebte im 5. Seculo unter Zenonis Regierung. Er beschrieb unterschiedliche Dinge in Versen, wie auch die Isaurischen Kriege in ungebundener Rede. K. Bu. Vo. H.

Panætius, von Rhodus der Aeltere, ein berühmter Philosophus von der Stoischen Secte, hat viele philosophische Bücher geschrieben. Bu. H. Fa.

Panætius, der Jüngere, ein Sohn Nicagoræ, geb. von Rhodus, war ein Stoischer Philosophus, florirte zu Rom A. R. 625. und schrieb de philosophor. sectis; de civili statu; de animi tranquillitate; de officiis &c. Fa. Bu. H. Laert.

Panætius (Franc.) von Ferrara, florirte 1494. und schrieb de ruina imperii Romani; de monte Sinai; Chronicon Ferrariensium &c. K.

Panagathus oder Gœthals (Franciscus) ein JCtus, geb. zu Brügge, war anfangs daselbst ein Advocatus, hernach zu Löven Professor regius, schrieb de felici & infelici Republica; de dominii distinctione; carmen de D. Virgine, und st. 1616. W, d. A.

Panagathus oder Gœthals (Lævin.) ein in der Griechischen und Latein. Literatur wohl erfahrner Niederländer, von Gent, schrieb Orationes; Carmina &c. und starb zu Ulm 1547. 25. Jan. A. K.

Panagioti, ein gelehrter Grieche aus der Insul Scio, war im vorigen Seculo der Ober-Dollmetscher beym Türckischen Kayser, wegen seines ungemeinen Verstandes wurde er aus Schertz das goldne Pferd genennt, weil die Griechen zu sagen pflegen, daß man leichter ein grünes Pferd, als einen klugen Menschen, der aus der Insul Scio bürtig sey, sehen würde. Er war ein eifriger Christ, und schrieb wider den Patriarchen zu Constantinopel Cyrillum Lucarem ein Griechisches Buch unter dem Titul Orthodoxes Glaubens-Bekäntniß der Catholischen und Apostolischen Kirche in Orient. Welches er auch hernach ins Latein übersetzen ließ. Er st. 21. Sept. 1673. Bu.

Panarellus (Andr.) ein Sicilianer von den Orden derer Krancken-Wärter, von Meßina, wurde ums Jahr 1660. daselbst zum Oberhaupt seines Ordens erwehlet, und schrieb Dispositione per incaminare l'anima al cielo nel tempo dell' infermità e morte, e anco delli suffragii, che se doveranno fare. M.

Panarellus (Franc.) ein Sicilianischer Mönch vom Orden des H. Hieronymi aus Meßina, ward J. V. Doctor, und nachdem er den geistlichen Stand erwehlet, des Königs Philippi II. Beicht-Vater, welcher ihn öffters in seinem Kloster zu Madrit besuchet hat. Er florirte 1590. und schrieb Explicationem difficill. locorum in D. Hieronymi operibus occurrentium; Lecturam in Zachariam cum paraphrasi in omnes duodecim prophetes &c. M.

Pancaldus (Franc.) J. V. Doctor, von Meßina in Sicilien, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb ad bullam Apostolicam Nicolai V. & Reg. Arag. Alphonsi de Censibus additiones. Ein Sicilianischer Poete gleiches Nahmens, florirte 1550, und schrieb Carmina. M.

Pancetta (Camillus) Canonicus und Doct. und Professor Juris Canon. zu Padua, war geb. zu Seravalli im Staat von Venedig 1568. studirte zu Padua die Philosophie, Theologie und Rechte, schrieb unter andern ein schön Gedichte, Venetia liberata, und st. 1631. im 63. Jahr. Bu. Fr. W, d. Tom.

Pancirola, siehe Panzirolus.

Pancirolus (Guido) ein JCtus zu Reggio, geb. 1516. studirte zu Ferrara, Pavia, Bologna und Padua, setzte sich bey dem Päbstlichen Hofe in groß Ansehen; doch hatte er keine Lust zum Hof-Leben, und erwehlte lieber das stille Academische Leben. War eine Zeitlang Professor Juris zu Turin, da er über die ordinairen hundert, noch tausend Ducaten Besoldung hatte, weil ihm aber die Lufft daselbst nicht bekommen wolte, und er gar ein Auge verlohr, so wendete er sich nach Padua, woselbst er schon anfänglich die Rechte gelehrt hatte, st. 16. Cal. Junii 1591. oder wie andere wollen 1599. und ließ einen sinnreichen Tractat, de rebus memorabilibus inventis & deperditis, cum comment. Henr. Salmuthi; commentar. in notitiam dignitatum utriusque imperii; de magistratib. municipalibus & corporibus artificum; Responsa & allegationes juris; Comm. in Tertullianum; de numismatis antiquis; de juris antiquitate; thesaurum variar. lection. de origine & auctoritate JCtor. & de viris illustrib. maxime in jure seu de claris juris interpretibus; de origine equitum &c. Sch. Tom. H. CL. PB. Le. K. Bu. Fr. Ghil. Gad.

Panckovius (Thomas) ein Doctor Medicinæ aus der Marck, geb. zu Ruppin, allwo sein Vater, Joach. Vanckow, damals Prediger gewesen, war Churfürstl. Brandenb. Leib-Medicus, schrieb Herbarium portatile, und st. 9. Dec. 1665. im 43. Jahr. W, d. K.

Panckovius (Jo.) ein Sohn des vorigen, gebohr. zu Berlin 1652. 18. Sept. studirte auf den Gymnasiis zu Halle und Stettin, nachgehends zu Leipzig, Leiden und Utrecht, legte sich auf die Medicin, und brachte es sonderlich in der Anatomie ziemlich weit, promovirte zu Utrecht in Doctorem, practicirte hierauf zu Berlin, ward Chur-Brandenb. Hof-Medicus, schrieb dissert. de Lochiorum suppressione &c. und st. 1702. 10. Jan. an einem Schlag-Fluß. Leb.

Pancorvo (Hieron.) ein Spanischer Carmelit von Jaen, lehrte die Theologie zu Sevilien, war Consultor derer Inquisitoren, florirte 1642. und schrieb disquisicion de los santos martyres de Arjona; disquisicion de Santa Potenciana Virgen; panegyrico al Chocolate en octava rima &c. Ant.

Pancrates, ein Poete von Alexandria, lebte zu des Kaysers Hadriani Zeiten. H.

Pancratius, ein alter Griechischer Poete, lebte unter derer Kayser Leonis und Zenonis Regierung, und schrieb ὀψαρτυτικά. Ein anderer Poete gleiches Nahmens und gleicher Nation, schrieb Epigrammata. K.

Pancratius, (Andr.) ein frommer und gelehrter Theologus, geb. zu Wonsiedel im Voigtlande 1531. wurde anfänglich Prediger zu Amberg in der Ober-Pfaltz, hernach Superint. zu Hof im Voigtlande, woselbst er 1576. st. Man hat von ihm Catechismus-Predigten in 5. Theilen ꝛc. Fr. K.

Pandolfini (Nicol.) Cardinal und Bischoff zu Pistoja, war gebohr. aus einem vornehmen Hause zu Florentz, studirte zu Bologna, hierauf erlangte er ein Amt nach dem andern, und st. 17. Septemb. 1518. über 75. Jahr alt. Bu. Eg.

Pandulphus, mit dem Zunahmen de Masca, ein Cardinal, von Pisa, lebte im 12. Seculo. Er soll an einer Historie der Päbste gearbeitet, und einen Zusatz zu der Chronic des Damasi gemacht haben. Bu. H. Vo.

Pandulphus (Alf.) ein Bischoff von Comacchio, lebte 1658. und schrieb de fine mundi. K.

Panes (Anton.) ein Spanischer Franciscaner-Mönch, von Granada, lebte ums Jahr 1660. zu Valentia, und schrieb Chronica de la Provincia de S. Juan Baptista de religiosos menores descalzos &c. Ant.

De Panes oder Pancœsius (Jo.) ein Franciscaner aus Spanien, florirte 1561. und schrieb Annotationes rudimentarias, hoc est, Grammaticam artem, nebst 2. Tractaten de accentu und de orthographia. Ant.

Panetius, siehe Panætius.

Panevinus (Homobonus) ein JCtus und Savoyischer Rath, von Cremona, florirte 1222. und schrieb de exercitationibus aulicorum &c. Ar.

Panevinus (Hortensius) ein in der Griechischen, Hebr. und Arabischen Sprache wohl erfahrner Professor Grammatices zu Cremona um 1373. schrieb dissertationes morales; totius Insubriæ eventus. Ar.

Panhusius (Petr.) ein Niederländischer JCtus, florirte 1653 und schrieb de mutatione ultimæ voluntatis. K.

Paniasis, siehe Panyasis.

Panicarola, siehe Panigarola.

De Panicale (Franciscus Herculanus) ein JCtus, von Perugia aus Umbrien, lebte im 16. Sec., und schrieb de Attentatis lite pendente; de negativa probanda; de Appellationibus; de Cautione de non offendendo; de Censibus; de diffinitione. Ja.

Panigarola (Franc.) Bischoff von Asti, war geb. 6. Januar. 1548. aus einer edlen Familie zu Meyland, und nachdem er zu Pavia und Bologna studiret, begab er sich in den Franciscaner-Orden, und wurde ein sehr geschickter Prediger; daher man ihn Demosthenem Christianum oder concionatorum normam zu nennen pflegte. Er schrieb Predigten; disceptatt. Calvinisticas; paraphrasi sopra Demetrio Falerio; Vitam Petri Apostoli; espositione literale & mystica della Cantica di Salomone; Dichiaratione letterale delle lamentationi di Gieremia & de' Salmi di David &c. und st. 1594. 31. May. Er. Fr. K. Bu. H. Ghil. Possev. Im.

Panisscotius (Jac.) ein Franciscaner von Amalfi in Italien, lebte 1550. und commentirte über die H. Zehen Gebothe. K.

Panitza (Lud.) ein Medicus zu Mantua, lebte um die Mitte des 16. Seculi, und schrieb de venæ sectione in inflammatione; de minoratione facienda. K. Li.

Panke (Jo.) ein Engl. Prediger, florirte um 1639. und schrieb im Engl. vom Fall Babels;

bels; Collectanea aus den Patribus wider die Papisten; Ermahnung an die Communicanten ꝛc. Wo.

Pannonius (Cœlius) schrieb unter diesem Nahmen einen netten Comm. in Cantica Cant. it. in Apocal. S. Joh. Sein rechter Nahme war Franciscus Gregorius. Er war aus Ungarn, und Prior S. Stephani zu Rom auf dem Berge Cœlio, und florirte um 1540. Cz.

Pannonius (Janus) ein Ungar und Bischoff zu Fünffkirchen, florirte 1508. brachte es weit in der Poesie, wie auch in der Griech. und und Lateinischen Literatur, studirte 17. Jahr lang zu Ferrara unter Guarini von Verona, diente auch eine Zeitlang aus Noth im Kriege, schrieb panegyricos; elegias; epigrammata; annales Hungariæ in Heroischen Versen, übersetzte auch Plutarchi Vitas Bruti & Galbæ Lateinisch in prosa, und Diomedis & Glauci congressus aus dem Homero in Lat. Verse. Weil er dem König Matthiæ Corvino zuwider gewesen, ließ man ihn in Fünffkirchen unbegraben liegen, biß der König lange hernach selbst dahin kam, und ihn als einen gelehrten Poeten prächtig begraben ließ. Cz. K.

Pannonius (Paulus) ein Ungar, war zu Zeiten des Kaysers Theodosii Junioris ein Priester und eifriger Vertheidiger der Christlichen Lehre, und schrieb de virginitate & contemptu mundi ad Constantiam Christo dicatam Virginem Libros II. Cz.

Panodorus, ein Aegyptischer Mönch, verfertigte im 5. Seculo eine Chronologie, die er aus Eusebio nahm, welchen er mit grossem Verstande verbesserte. Bu. H. K. C.

Panolbius, ein Griechischer Poete verfertigte Grabschrifften und andere Gedichte. H. K.

Panormita (Anton.) von Palermo aus Sicilien, aus der Familie der Beccadelli in Bologna entsprossen, daher sein Vater Henricus Bononius hieß, war geb. 1393. studirte zu Palermo, hernach zu Bologna, allwo er Doctor Juris wurde; legte sich dabey auf die Theologie, Humaniora und Poesie, bekam auch vom Kayser Sigismudo 1433. den Poetischen Lorber, docirte zu Meyland die Humaniora vor eine jährliche Pension von 800. Ducaten, hierauf nahm ihn Alphonsus König von Neapolis und Sicilien zu seinem Præceptor und Geh. Secretario an, brauchte ihn als Gesandten in wichtigen Verrichtungen, biß er 1471. 6. Jan. st. da er sich selbst ein sehr ruhmräthiges Epitaphium setzte. Er schrieb de factis dictisque Alphonsi, Epistolas, Epigrammata &c. wie auch ein geiles Gedichte unter dem Titul Hermaphroditus. M. AE. Gad.

Panormitanus (Bernardin.) ein Franciscaner bekam den Zunahmen von seiner Geburts-Stadt Palermo in Sicilien, florirte 1600, und schrieb arborem beatorum Siciliæ. M.

Panormitanus (Constantinus) ein Capuciner aus Sicilien, bekam den Zunahmen von seiner Vater-Stadt, lehrte die Theologie, machte sich durch Predigten bekannt, schrieb Compendium privilegiorum atque indulgentiarum à Summis Pontificibus concessarum tam fratribus quam monialibus ordinis S. Francisci & S. Claræ, quam etiam secularibus eorundem ordinum benefactoribus; manuale Sacerdotum &c. und starb zu Palermo 1698. 10. Aug. im hohen Alter. M.

Panormitanus (Elias) ein Sicilianischer Mönch im 16. Seculo, schrieb de Lapide philosophico. M.

Panormitanus (Hieron.) ein Sicilianer, bekam den Zunahmen von seiner Geburts-Stadt, trat 1514. zu Neapolis in den Dominicaner-Orden, hatte grosse Wissenschafft in dem Päbstlichen Rechte, ward S. Theol. Magister, lehrte zu Neapolis, Bologna und an andern Orten mehr, schrieb *Confessionario raccolto da dottori Catholici*; Catechismum Catholicum Christianum; Summam pro instructione confessariorum atque Pœnitentium &c. und st. zu Neapolis 1595. M.

Panormitanus (Hieron.) ein Sicilianer, trat erst in den Barfüsser- hernach in den Capuciner-Orden, lehrte die Scholastische Theologie, ward Definitor und Commissarius generalis, schrieb lectiones theologicas ad mentem Scoti in 2. Büchern, und starb zu Palermo 1579. M.

Panormitanus (Jerem.) ein Capuciner in Sicilien geb. 1645. lehrte die Philos. und Theologie, setzte sich durch seine sonderbare Gelehrsamkeit in grosses Ansehen, verwaltete die vornehmsten Ehren-Aemter seines Ordens, schrieb Elogia; Epigrammata &c. und st. am Podagra in seiner Geburts-Stadt Palermo 1703. 13. Dec. M.

Panormitanus (Jo. Evang.) ein Benedictiner von Mont Cassin, gebohr. zu Palermo 1617. lehrte die Philosophie und Theologie seinen Ordens-Brüdern, machte sich durch seine wohl ausgearbeiteten Anagrammata bekannt, ward Prior in seiner Vaterstadt, hierauf lebte er eine Zeitlang zu Modena und Rom, nachgehends ernennete man ihn zum Abt erstlich des Klosters S. Martini, hernach des Klosters S. Benedicti und Aloysii in Palermo. Er danckte aber endlich ab, schrieb Anagrammata sacra; Musas recentiores sacras morales; und unter dem Nahmen Angelini Santaviæ Musas regulas memoriales &c. und st. 1694. 5. Jan. M.

Panormitanus (Joseph.) ein Franciscaner von Palermo aus Sicilien, gab einen Prediger ab, und ward Provincial seines Ordens. Er schrieb le Grandezze della Serafica Fenice Francesco Santo, und st. in seiner Vaterstadt 1665. M.

Panormus, oder de Panormo (Hieron.) ein Edelmann von Palermo aus Sicilien, geb. 1574. 23. Oct. begab sich in den geistlichen Stand, unterrichtete die Jugend eine Zeitlang, ward Canonicus zu Palermo, schrieb meditationes de rebus sacris; opuscula ascetica &c. und st. 1642. 10. Mart. im 68. Jahre. Er soll göttliche Offenbahrungen, ingleichen die Gabe zu weiß-

weißagen, und die Teufel zu bezwingen gehabt haben. M.

Panothea, eine Weißagerin und Priesterin des Apollinis, soll unter Abantis Argivi oder Acrisii Regierung gelebt, und die Heroischen Verse erfunden haben. H.

Pansa (Martin) ein Medicus, florirte 1609. und schrieb Consilium antipodagricum, ingleichen Consilium antinephriticum. K.

Panschmann (Hieronymus) ein JCtus, aus einem Adelichen Geschlecht in Meißen gebohr. war Doctor Juris, bey dem Cammer-Gerichte zu Speyer 13. Jahr Assessor, und letzlich Chur-Sächsischer Geheimbder Rath, schrieb opus quæstionum juridic. pract. welches nach seinem Tode der 1595. im 55. Jahre seines Alters erfolgte, zum Druck befördert wurde. K. Bu.

Pantænus, siehe Pantenus,

Pantagathus oder Pantagatius (Octavian.) sonst Pacatus genannt, von Brescia, war Canonicus in Rom, und lebte wegen seiner Klugheit, Gelehrsamkeit und Dienstfertigkeit in grossen Ansehen, daß viele gelehrte Leute sich seines Raths bedienten. Er st. 1567. und hat nach Socratis Exempel keine Schrifften hinterlassen. K. Teiss. H. D.

Pantaleon, ein Medicus, war aus einem vornehmen Geschiechte zu Nicomedia in Bithynien entsprossen, wurde zu Kayfers Maximiani Zeiten um der Christlichen Religion willen grausamer Weise hingerichtet. Ca.

Pantaleon (Jac.) siehe Urbanus IV.

Pantaleon (Heinr.) ein Theologus, Medicus und Historicus zu Basel, war daselbst gebohr. 13. Jun. 1522. Er studirte zu Heydelberg und Ingolstadt: hierauf kam er wieder in sein Vaterland, und legte sich anfänglich auf die Theologie, nahm auch den Gradum Licentiati Theologiæ 1552. an; allein weil er wegen seiner allzu geschwinden Aussprache zum Predigen sich nicht schickte, so erwehlte er die Medicin, und wurde nachgehends Professor in dieser Facultät zu Basel. Nachdem er 40. Jahr daselbst gelehrt hatte, starb er 3. Mart. 1595 im 73. Jahr. Er war seines unermüdeten Fleißes ungeachtet, von fröhlichem Gemüthe: suchte jedermann zu nutzen, und niemanden zu schaden. Kayser Maximilianus II. dem er den 3. Theil seiner Prosopographie zugeschrieben, hat ihn zum gecrönten Poeten und Comite Palat. erkähret. Seine vornehmsten Schrifften sind Chronographia ecclesiæ; acta martyrum Galliæ German. & Italiæ; prosopographia; hist. militaris ordinis Johannitar. Rhodior. aut Melitensium equitum; Heldenbuch; einen Tractat von der Pest, u. a. m. Er hat auch viele Tractate ins Deutsche übersetzt; unter andern Sleidani Historie vom Zustand der Religion und des Staats unter Carolo V. Ad. Bu. K. H.

Pantaleo Kirwitzer (Wencesl.) ein Jesuite aus Böhmen, war in der Matheſi wohl erfahren, und st. endlich zu Macao in Orient 22. May 1626. 38. Jahr alt. Man hat von ihm Briefe: Observatt. Cometarum a. 1618. factas in India Orientali &c. Al. K.

Pantenus, ein Christlicher Lehrer, der zugleich der Stoischen Philosophie zugethan, aus Sicilien, docirte in der berühmtesten Catechismus-Schule zu Alexandria ums Jahr 181. Er erklährte die H. Schrifft, und nutzte der Kirchen mehr durch seine Reden als Schrifften, wiewol er einige Allegorische und Mystische Commentar. über die Bibel geschrieben, welche verlohren gegangen. Unter andern sind Clemens Alexandrinus und Origenes seine Schüler gewesen, und haben seine Manier die Heil. Schrifft zu erklähren imitiret. Bu, H. K. C.

Pantheus (Jo. Anton.) von Verona, lebte um 1488. Er verfertigte unter andern einen Tractat de Pliniorum patria. K. Bu. H.

Pantheus (Jo. Augustin.) ein Geistlicher von Venedig, edirte 1530. einen Tractat contra alchymiam, welcher im II. Tomo des theatri chymici zu finden ist. Bu, K.

Pantinus (Guil.) ein Medicus zu Brügge, von Thiel aus Flandern, schrieb Comment. über des Corn. Celsi tractat. de re medica, welchen sein Urenckel Petr. Pantinus verbessert, und st. 1583. 2 Oct. Bu. Fr. K. A. M.

Pantinus (Petr.) von Thiel in Flandern, war berühmt wegen seiner Wissenschafft in Sprachen; docirte zu Löven, hernach zu Toledo, und wurde endlich Decanus zu Brüssel, bey S. Gudula, woselbst er 1611. st. im 56. Jahre. Man hat von ihm verschiedene Wercke in Versen: viele aus dem Griech. ins Latein übersetzte Bücher; Anmerckungen über Michaelis Apostolii Sprichwörter, und einen Tractat de dignitatibus & officiis regni ac domus regiæ Gothorum, welcher in des Garciæ Loaisæ Collectione Conciliorum, und tomo 2. Hispan. illustratæ stehet. Bu, W, d. A. K.

Pantoja oder Pantoja (Didacus) ein Spanischer Jesuite, geb. 1571. hat den Europäern am ersten den Zustand des Reichs China durch Schrifften bekannt gemacht. Er starb als Missionarius, zu Macao 1618. Er hat in Spanischer Sprache de rebus Sinensibus, und in Chinesischer Sprache von GOtt, von den Engeln, vom ersten Menschen, von der Erbsünde; von Tugenden und Lastern it. übers Apostolische Glaubens-Bekänntniß geschrieben. Al. K. Ant. W, d.

Pantoja de Ajala (Petr.) siehe Ajala.

Panvinius (Onuphr.) ein Eremite des Augustin. Ordens, von Verona, war in der Historie und Antiquitäten so erfahren, daß ihn Paulus Manutius einen Helluonem antiquar. Historiarum nennete, und er den Nahmen des Vaters der Historie verdienete. Kayser Ferdinand. I. und Maximilian. II. ingleichen Philippus II. Kön. in Spanien, und Pabst Pius IV. liebten ihn gar sehr, und als er dem letzten eines von seinen Büchern dedicirte, verehrte ihm derselbe fünff hundert Thaler davor. Er hatte zu seiner Devise einen Ochsen zwischen einem Altar und Pflug erwehlet, wobey die Worte stunden: In utrumque paratus, zu beyden fertig.

fertig. Er ſtudirte offt die gantze Nacht durch, und ſt. endlich zu Palermo in Sicilien 1568. 39. Jahr alt. Von ſeinen vielen gedruckten Wercken hat man ſonderlich zu mercken: Epitomen Pontific. Rom. à S. Petro ad Paulum IV.; Chron. eccleſ. a Jul. Cæſaris imperio ad Maximil. II.; de Summis Pontificibus & cardinalibus; In faſtos conſulares appendicem; de ludis ſecular.; de Sibyllis; de antiquis Romanor. nominibus; Faſtos & triumphos Romanos; comment. Reip. Rom. acceſſiones in hiſtoriam Platinæ de vitis Pontificum; de ritu ſepeliendi mortuos apud veteres Chriſtianos & de cœmeteriis eorundem; Interpretatio multar. vocum eccleſiaſt. de primatu Petri; de Triumpho & ludis Circenſibus; Civitas Romana; Chronicon ordinis eremitar. a D. Auguſtino ad 1550. de antiquo ritu baptizandi catechumenos. U. Poſſev. Bu. H. D. K. Teiſſ. Fr. PB.

Panvinius (Pantal.) ein Italiäniſcher Theologus, lebte zu Anfang des 17. Seculi, ſchrieb notas in varia utriusque Teſtam. loca duriora, ingleichen ſpeculum animæ. K.

Panyaſis, ein Griechiſcher Poete, gebürtig von Samos oder von Heraclea, ſchrieb ein Gedichte vom Hercules und verſchiedene andre Wercke. Bu. H. Vo. K.

Panyaſis, ein alter Griechiſcher Autor, welcher lange Zeit nach dem obgedachten gelebt, gab 2. Bücher von Träumen heraus. K. Bu. H. Vo,

Panyperſebaſta, eine Tochter Theodori Metochitæ, der unter Andronico Magnus Logotheta war, heyrathete des Kayſers Brudern Sohn, der erſt Panyperſebaſtos hernach Cæſar war, daher ſie auch Cæſariſſa genannt wird. Ihr Præceptor, Niceph. Gregoras bezeuget in ſeiner Hiſtorie viel von ihrer Gelehrſamkeit und Beredſamkeit, und führet eine nette Oration von ihr an. Me.

Panzirolus (Guido) ſiehe Pancirollus.

Panzirolus (Hippolytus) ein Italiäniſcher Jeſuite, geb. zu Reggio 1554. ſchrieb im Ital. unter dem Nahmen Octavii Panziroli; Theſauros abſconditos urbis Romæ, und ſt. 1624. 14. Mart. Al. K.

Papa (Guido) ein berühmter Rechts-Gelehrter in Franckreich, war Rath in dem Parlament zu Grenoble; und ward von dem Könige Ludovico XI. als derſelbe noch Dauphin war, in vielen wichtigen Angelegenheiten gebraucht, ſchrieb 632. quæſtiones juris, nebſt andern Schrifften, und ſt. 1464. Bu. H. K.

De Papa oder de Papareſchis (Innoc.) ſiehe Innocentius II.

Papæus (Petr.) ein Schulmann in Flandern, richtete um 1536. eine Schule zu Menin auf, und ſchrieb Elegias in 2. Büchern; Samariten Comœdiam &c. A. K.

Paparella (Sebaſt.) ein Medicus und Philoſophus zu Perugia im 16. Seculo, ſchrieb zwey Bücher de Catarrho; ein Buch de efficientia primi motoris; 3. Bücher de calido; 7. Tractate de judicationibus curativis &c. Li. Ja. K.

De Papareſchis oder de Matthæis (Anton.) ein Römiſcher JCtus im 16. Seculo, ſchrieb tractatum judiciarium de prorogatione jurisdictionis & fori competentia; de prævention; de jure revocandi domum; de revocatione & reorum transmiſſione; repetitiones ad leges nonnullas; tractatum editionis de libris rationum, inſtrumentis; actis judicariis & eorum fide; praxin de cauſa poſſeſſionis & proprietatis; de reſtitutione ſpoliatorum; de cumulatione actionum deque ordine cognitionum &c. Man.

Paparin de Chaumont (Petr.) Biſchoff von Gap in Dauphiné, lebte im 16. Seculo, fochte eine Zeitlang vors Vaterland als ein tapferer Soldat, hernach erwieß er ſich als einen ſorgfältigen Biſchoff, verfertigte unterſchiedene Wercke, unter andern eine Erklährung derer 80. erſten Pſalmen Davids, und ſtarb 1. Aug. 1600. Cr. Bu. H.

Papaſidera (Auguſtin.) ein Benedictiner zu Monte Caſſino, von Palermo aus Sicilien, geb. 1616. lehrte die Philoſophie und Theologie, bekam 1656. den Titul eines Decani, ward Prior, ſchrieb S. Fara di Borgogna vero Burgundoſora Vergine Taumaturga Abbadeſſa dell' ordine del gran Padre San Benedetto; L'amoroſo corriſpondenza tra Chriſto ſacramentato ed il gran Patriarca S. Benedetto e ſuoi figli, queſti ſegnalandoſi nella rivirenza e quello nella beneficenza &c. und ſt. um 1708. über 90. Jahr alt. M.

Papazzonius oder de Vulpe (Flam.) ein Italiäniſcher Medicus, florirte 1572. und hinterließ Orationes &c. K. Li.

Papebrochius (Daniel) ein berühmter Jeſuite, geb. zu Antwerpen 1628. lehrte anfangs die Humaniora und Philoſophie, hernach gab er nebſt Joh. Bollando und Godefrido Henſchenio die Acta ſanctorum heraus, auf welches Werck er viel Mühe wendete, ob er wol im hohen Alter faſt gantz blind war. Nechſt dem ſchrieb er verſchiedene Streit-Schrifften wegen des Carmeliter-Ordens, gab die Acta Ferdinandi III. Regis Hiſp. heraus, und ſt. 1714. Al. K. Ant.

Papenius (Chriſtian.) war Con-Rector und nachgehends Rector an der Catharinen-Schule zu Braunſchweig, edirte Q. Curtii Rufi Oration. quatuor Analyſin rhetoricam; M. Tullii Ciceronis ſelectiorum Epiſtolarum, ad ductum Rhetoricæ Ariſtotelicæ, reſolutarum decadem primam; Diſput. de ſimplici Entis Theoria, und ſt. 9. May 1684. im 43. Jahr. W. d.

Paphius (Hieron.) ein Italiäniſcher Theologus, lebte zu Bologna 1589. und ſchrieb de Reſurrectione. K.

Papias, Biſchoff zu Hierapolis nicht weit von Laodicea, lebte ohngefehr im Anfang des 2. Seculi. Er hat Erklährungen der Reden des Heylandis in 5. Büchern geſchrieben, davon noch etliche Stücke übrig ſeyn. Man hält ihn insgemein vor einen Mann von ſchlechten Verſtande und groſſer Leichtgläubigkeit. Er ſoll unter den Chriſten zu erſt

das 1000. Jährige Reich, so vor der Auferstehung der Todten kommen solte, statuirt haben. Bu. H. C. He. K.

Papias, siehe Pappus.

Papias, ein alter Grammaticus aus der Lombardey, florirte 1200. zur Zeit des Pabsts Innocentii III. und schrieb ein Lateinisch Lexicon. H. K.

Papiensis Card. siehe de Pauli (Jac.)

Papilus, ein Medicus, wurde nach seiner Bekehrung zur Christlichen Kirche, ein Diaconus, und erlitte ums Jahr Christi 164. zu Pergamo in Asien den Märtyrer-Tod. Ca.

Papinianus (Æmil.) ein JCtus, welchen Spartianus die Ehre der Rechts-Gelehrten und einen Schatz der Gesetze nennet, lebte im 3. Seculo, und war Præfectus prætorio unter dem Kayser Severo. Er wurde 212. enthauptet, weil er den von Caracalla an dem Geta begangenen Bruder-Mord nicht entschuldigen wolte. Er hinterließ Quæstiones; Responsiones; Definitiones; davon etwas verlohren gegangen. Die Fragmenta hat Jac. Cujacius heraus gegeben. Bu. PB. H. K.

Papinius (Nicol.) ein Frantzösischer Medicus von Blois, lebte im 17. Seculo, und schrieb de pulvere sympathetico; de aurium ceraminibus. K.

Papinius Statius, siehe Statius.

Papinus (Carolus) ein Jesuite, gebohr. zu Rom 1586. starb auch daselbst 18. Jul. 1648. Er hat verschiedene Bücher in seine Mutter-Sprache übersetzt, und auch in derselben Flores poëseos sacræ geschrieben. Al. K. W. d. Man.

Papirius Masson (Jo.) ein Advocat im Parlament zu Paris, geb. zu S. Germain la Val in Forets, trat anfänglich in den Jesuiter-Orden, hernach aber verließ er denselben wieder und studirte die Rechte, starb im Jan. 1611. im 67. Jahr, und ließ eine Historie von den Päbsten; Annales Franciæ; Lat. Elogia von berühmten Männern; Descript. fluminum Franciæ &c. Bu. Cr. Pe. CL. H. W. d.

Papirius, mit Zunahmen Fronto; und Papirius Sixtus, waren berühmte Rechts-Gelehrten. Papirius prætextus war ein Grammaticus. Bu.

Papirius (Justus) ein alter Römischer JCtus, welcher ein Schüler des Papiniani gewesen, und unter dem Severo und Antonino in Rom gelebet. Man weiß von ihm mehr nicht, als daß er libros 20. constitutionum, wie sie in dem Indice Florentino genennet werden, geschrieben habe. Weil nun diejenigen Stellen, so aus diesem Wercke in die Pandectas gesetzet worden, fast alle deren Diverum fratrum, (unter welcher Benennung die beyden Kayser M. Antoninus Philosoph. oder Divus Marcus, und sein Bruder L. Aurelius Verus verstanden werden), gedencken, so muthmassen die Gelehrten, daß er in gedachtem Buche auch nur dieser Kayser Constitutiones zusammen getragen habe. Bu. K.

Papius (Andr.) von Gent, war in der Lat. und Griech. Sprache, wie auch in der Music und Poësie wohl erfahren, wurde Canonicus zu Lüttich, woselbst er 1581. im 30. Jahr seines Alters ersoff, als er sich mit Schwimmen divertiren wolte. Man hat von ihm Dionysii Alexandrini Buch de situ orbis, welches er in seinem 18. Jahre in Heroische Verse übersetzt, und mit Anmerckungen versehen: Ingleichen ein Werck de consonantiis sive harmoniis musicis; catligationes & annotatt. in Priscianum Dionysii interpretem &c. Teiss. K. Vo. Mi. H. D.

Papius (Jo.) ein Preußischer Medicus, lebte zu Königsberg im Anfange des 17. Seculi, und schrieb de Medicamentorum præparatione. Li. K.

Papke (Christian.) ein Doctor Theologiæ, geb. zu Grypswalde 1634. 22. Decemb. studirte daselbst und zu Rostock. Hierauf wurde er Professor Logic. und Metaphys. wie auch Theologiæ zu Lunden, nachmals Bischoff von Schonen und Bleckingen, und endlich Procancellarius der Academie zu Lunden, st. 1694. im Martio, und ließ viel schöne Disputationes und andere Tractate. Pro.

Papon (Jo.) Herr von Marigaix und Goutelas lebte zu Ende des 16. Seculi, und war anfänglich ein Mitglied des Parlaments zu Paris, hernach Lieutenant-General zu Montbrison in Forets, und machte sich durch seine Uebersetzungen und andre Schrifften einen unsterblichen Nahmen; die vornehmsten sind Recueil d'Arrets und Trois Notaires. Bu. Cr. Mo. K. H.

Papon (Ludov.) ein Bruder des vorigen, war Canonicus zu Montbrison, lebte zu Ausgang des 16. Sec. und übersetzte Laurentii Joubert seinen Tract. de risu, aus dem Latein. ins Frantzösische. Bu. Cr. Mo. H.

Pappæus (Jo.) siehe Papæus.

Von Pappenheim (Matth.) ein Graf aus Francken, schrieb Jahr-Bücher von seinem Geschlechte; eine Oesterreichische Chronick ꝛc. und st. 1541. K.

Pappus, ein Philosophus von Alexandrien, lebte unter des Kayfers Theodosii M. Regierung, schrieb collectiones mathematicas in 8. Büchern; syntaxin mathematicam in Ptolemæum; explicationes in Aristarchum Samium de magnitudinibus & distantiis solis ac lunæ &c. tract. de fluviis Libyæ; universalem Chorographiam &c. Ein alter Historicus gleiches Nahmens, wird von Plutarcho angeführet. H. K. Vo.

Pappus (Jo.) ein Straßburgischer Doct. Theologiæ, gebohr. 16. Jan. 1549. zu Lindau, woselbst sein Vater Bürgermeister war. Er hatte ein ungemeines Gedächtniß, und konte ein gantzes Blat, nachdem ers dreymal gelesen, alsobald fassen. Er studirte zu Straßburg und Tübingen. Hierauf wurde er Prediger auf einem Dorffe. Hernach berieff man ihn zum Professor Theologiæ und Prediger am Münster zu Straßburg, An. 1581. wurde er in den Conventum Ecclesiasticum aufgenommen, und starb 13. Jul. 1610. und also in dem Jahre, welches er selbst in dem Verse,

Verse, den er in die Stamm-Bücher zu schreiben pflegte, ausgedrücket hatte:

AD fIneM sI qVIs se parat, ILLe sapIt.

Seine vornehmsten Schrifften sind: Parva biblia; Hist. eccles. conversionis gentilium; epitom. hist. eccles.; homiliæ academ.; hypotyposis doctr. Christianæ; Germaniæ veteris descriptiones; descript. omnium regum & prophetar. populi Jud. Scholæ Propheticæ, disputationes in Augustanam Confessionem & Formulam Concordiæ. Fr. K. Ad. R. U. W, d. Par.

Paprocius de Glogol oder Paprocki (Barthol.) ein Polnischer von Adel, geb. um 1550. legte sich sonderlich auf die Historie seines Vaterlandes, und auf das Studium Genealogicum. Seine alte böse Frau machte ihm das Leben sehr sauer. Er schrieb Nidum virtutum; dialogum viatoris Silesiam transeuntis cum hospite Silesio; speculum marchionatus Moraviæ; Diadochum oder Stemmatographiam Bohemiæ &c. seine paralipomena genealogiar. Slavicarum hat er nicht absolvirt, sondern starb zu Anfang des 17. Seculi. St. Obs. Boet. Leb. K. Bu.

Paprocki (Barthol.) ein Polnischer Jesuite, geb. 1587. brachte es in der Poesie sehr weit, starb 1650. und ließ viel Gedichte und Romainen. Al. K. W, d.

Paprocki (Lucas) ein Polnischer Jesuite, geb. 1608. war sonderlich ein guter Historicus, dirigirte das Jesuiter-Collegium zu Piacenza, und st. 1657. Er hat viel Historische Wercke in seiner Mutter-Sprache geschrieben. W. d. Al.

Papyrius (Publius) der erste Römische JCtus, welcher etwas in Schrifften aufgezeichnet. Die Gelehrten sind iederzeit sehr bemühet gewesen, dessen rechten Vornahmen zuerfahren, indem sie vermeinet, daß ihn Pomponius in enchiridio Sextum und auch Publium, und Dionysius Halicarnassensis Cajum genennet. Gleichwie aber dieser letztere Cajus Papirius, so Pontifex Maximus gewesen, ohne Noth hierher gezogen wird, also ist ihm der Vornahme Sextus nur aus einer irrigen Lesung der Worte des Pomponii beygeleget worden. Er hat die Gesetze aller Römischen Könige von Romulo biß auf den letzten Tarquinium Superbum in ein Buch zusammen gefasset, so nach seinem Nahmen Jus Civile Papyrianum genennet worden, worvon aber nur noch etliche wenige Fragmenta vorhanden sind. Granius Flaccus, ein alter Römischer Rechts-Gelehrter, soll darüber Anmerckungen gemacht haben, so aber ebenfals verlohren gangen. Bu.

Paraboscus (Hieron.) ein Ital. Musicus und Poete, lebte zu Zeiten P. Jovii, schrieb Comödien und Tragödien, Lettere amorose, Rime &c. Gad. Ghil.

Paracelsus (Philipp. Aureolus Theophrastus) sonst Bombast genannt, von Hohenheim, war 1493 zu Einsiedeln in der Schweitz geb. Sein Vater war ein Licent. Medic. und eines Deutschmeisters natürlicher Sohn; er hatte eine schöne Bibliotheck, und war in vielen Wissenschafften wohl erfahren, dahero erzog er seinen Sohn mit grosser Sorgfalt, und ließ ihn sonderlich in der Chymie wohl informiren. Theophrastus Parac., als er seine Studia fast absolviret, durchreisete bey annoch früher Jugend Europa, Asia und Aegypten, da er überall ungemeine Dinge in der Natur angemerckt, sich mit den besten Medicis bekannt gemacht, und viel desperate Kranckheiten curirt haben soll. In seinem 28. Jahre soll er den so genannten Stein der Weisen bekommen haben, und mit dem Gold machen umgehen können, deswegen er mit dem Gelde so verschwenderisch umgangen, daß er offt nicht einen Heller, des morgendn Tages aber gantz frühe den Schub-Sack voller Geld gehabt habe. Er wurde hierauf zu Basel Professor Medic. gerieth aber dabey ein wenig ins Luder. Er verwarff die gemeine Galenische Methode zu curiren; und war in der Theologie ein Vorgänger derer Mysticor. und Theosophorum. Man sagt, er habe ein Bündniß mit dem Teuffel gehabt. Er starb endlich 1541. zu Saltzburg. Seine Wercke, die er seinem Famulo in der Völlerey in die Feder dictirt haben soll, sind 1658. in 3. Vol. in fol. am vollständigsten heraus kommen. PB. Bu. Ad. Teiss. Cra. Sch. H. Vo. D. K. Par.

Parada (Michael oder Alphonsus) ein Spanischer Franciscaner von Segovia, ward Chronographus seines Ordens, und Prior des Klosters zu Valladolid, st. daselbst 1633. 5. Febr. im 46. Jahre, und verließ Responsion apologetica à un memorial de los religiosos descalzos sobre su separacion; motivos fundamentales de la union; Instancias à las proposiciones y respuestas sobre la separacion &c. Ant.

Paradinus (Wilh.) geb. von Cuiseaux in Burgundien, war Decanus zu Beaujeu, florirte um 1581. und schrieb die Chronick von Savoyen; die Historie von der Frantz. Kirchen; Memoires von vornehmen Frantzös. Häusern; die Historie Aristeæ de translatione legis Mosaicæ; *l'histoire de nôtre tems*; Annales Burgundiæ; de motibus Galliæ histor.; *memoires de l'histoire de Lion &c.* Bu. Cr. Ve. Possev. H. K. Men.

Paradin (Claudius) ein Canonicus zu Beaujeu, war des vorhergehenden Bruder, lebte um 1565. und schrieb les alliances genealogiques des princes de la France & des Gaules; les quadrains de la bible; la chronique de Savoye; emblemes heroiques &c. Bu. Ve. Cr. H. K.

Paradin (Jo.) geb. von Louhans in Burgundien oder S. Jean de Lone, war des Königs Francisci I. Leib-Medicus, und des vorigen Vetter. Er st. 1588. bey nahe 80. Jahr alt, und hinterließ einige Schrifften in gebundener und ungebundener Rede. Cr. Bu. Ve.

Paradis (Romulus) ein Italiäner lebte zur Zeit des Pabsts Pauli V. Er war in den Rechten und andern Wissenschafften wohl erfahren, schrieb herrlich Latein, und war ein guter

Poete,

Poete, starb aber sehr jung, gleich da er willens war, eine Poetische Schrifft unter dem Tit. Mezentius, nebst einem Volumen epistolarum heraus gegeben. Man hat sonst von ihm Poëmata; wobey er auf Befehl des Inquisitoris an statt seines Zunahmens 3. Puncte setzen muste, weil der Inquisitor das Wort Paradieß in keiner weltlichen Schrifft leiden wolte. Daher er sich nachmals im Scherz Monſ. de trois points zu nennen pflegte. Bu. Fr.

De Paradisis (Monaldus) ein JCtus, von Trani aus Umbrien, ward von Pabst Eugenio IV. 1444. zu seinem Consistorial-Advocat in Rom, ferner zum Vicario und Commissario in der Insul Corsica gemacht, und schrieb Consilia. Ja.

Paræus, siehe Pareus.

A Paramo (Ludov.) ein Archi-Diaconus zu Borox, ohnweit Toledo, und Canonicus zu Leon, nachgehends ein Mitglied der Inquisition in Sicilien, im 16. Seculo, schrieb de origine & progressu Inquisitionis ejusque dignitate & utilitate; de Romani Pontificis potestate & delegata Inquisitorum, edicto fidei & ordine judiciario; responsa duo pro defensione jurisdictionis Inquisitionis adversus oppositiones & capitula judicum secularium regni Siciliæ; Confutationes decretorum quæ à Venetorum duce adversus immunitatem ecclesiasticam edita sunt &c. Ant. K.

Parasols, ein Poete, im 14. Seculo, war Canonicus zu Sisteron in Provence, st. um 1383. an beygebrachten Giffte, und ließ les eloges des Dames illustres; 5. Tragödien, welche das Leben der Königin Johanna von Neapolis in sich halten ꝛc. Bu. Cr. Ve.

Paratus (Jo.) ein Medicus, Philosophus und Astronomus zu Cremona, lebte 1476. und schrieb de pestilentia, de pulsibus, de urinis, de planetarum natura &c. Ar.

Paravicino (Hortensius Felix) siehe Artiaga.

Parcevallus (Jo.) ein Theologus, war 1450. berühmt, und schrieb Speculum divini amoris. K. Ole.

Parcovius (Franc.) ein Doctor Medicinæ, von Rostock, studirte daselbst und zu Helmstädt, allwo er Prof. Mathematic. wurde. Er ward auch Fürstlicher Lüneburgischer Leib-Medicus, verheyrathete sich an eben dem Tage, da er in Doctorem promovirte, und st. 1611. 19. Jun. Pro. W, d.

Pardies (Ignat. Gasto) ein Jesuite, geb. zu Pau in Franckreich 1636. lehrte viel Jahre die Philosophie und insonderheit Mathesin zu Paris, schrieb differt. de natura & motu cometar.; Horologium Thavmaticum; Tr. de motu locali; Elementa Geometr. &c. und st. 1673. Bu. Al. W. d.

Pardo Favera (Jo.) ein Cardinal, war geb. zu Toro 1472. Nachdem er Rector der Universität zu Salamanca gewesen, so bekam er nach einander die Bischoffthümer, Ciudad-Rodrigo, Leon und Osma, hernach das Ertz-Bißthum von Compostell, und endlich, nachdem er eine wichtige Legation in Portugall verrichtet, erhielt er die Präsidenten-Stelle im Königlichen Rath von Castilien. Anno 1531. bekam er den Cardinals-Hut, und das Ertz-Bißthum von Toledo, wurde auch General-Inquisitor des Glaubens, und st. endlich zu Valladolid 1545. Bu.

De Paredes (Bernardus) ein Spanischer Carmelite, von Villa-tobas in der Gegend Toledo bürtig, schrieb viele Predigten, und starb im Kloster Val de Olivas bey Cuenca 1661. Ant.

De Paredes (Didacus Garzia) ein gelehrter Soldat von Truxillo aus Spanien, lebte unter Ferdinandi Catholici Regierung, und beschrieb sein Leben selbst. Ant.

Pareja (Franc.) ein Spanischer Franciscaner, von Ajuon ohnweit Toledo, lebte zu Anfang des 17. Seculi, gieng als Missionarius nach der Americanischen Insul Florida oder S. Helena, und schrieb Catecismo; confessionario; grammatica de la lengua Timuquana &c. Ant.

De Pareja & Qvesada (Gabr.) ein JCtus aus dem Toletanischen in Spanien, practicirte zu Madrit, und war um 1625. advocatus Pauperum bey der Inquisition, schrieb auch de universa instrumentorum editione in 2. Tomis. Ant.

De Pareja (Jo.) ein Spanischer JCtus, aus dem Toletanischen, lehrte das Päbstliche Recht zu Salamanca, ward nachgehends ein Raths-Herr zu Valladolid, und endlich Oidore del Consejo de Hacienda, schrieb Otium Quadrimestre in duas partes divisum; primam ad regulæ Caconianæ; secundam ad legis Juliæ & Papiæ caducorum interpretationem spectantem, nebst noch einigen andern Juristischen Wercken, und st. zu Madrid um 1650. Ant.

Parent oder Parran (Anton.) ein Frantzösischer Jesuite, geb. zu Nemours 1587. schrieb de musica speculativa & pract. und st. zu Bourges 1650. Al.

De Parentinis (Bernh.) ein Prediger-Münch in Franckreich, lebte zu Paris im Anfange des 17. Seculi, und schrieb Lilium missæ. K.

Parentucellus (Anton. Maria) ein Jesuite, von Sarzana aus dem Genuesischen, laß zu Rom über die Philosophie, st. zu Meßina 1589. 28. Jan. über 40. Jahr alt, und ließ einen Comment. über Aristotel. Al. K. Fr. So.

Parentucellus (Thomas) von Sarzana, siehe Nicolaus V.

Pareus (Ambrosius) de la Val, Königl. Frantzösischer Wund-Artzt, lebte im 16. Seculo, verfertigte unter andern ein grosses chirurgisches Werck, darinn er alles aufzeichnete, was er durch eine 40. jährige gute Praxin in seiner Kunst erlernet hatte. Solches hat Jaques Guiellemeau ins Latein übersetzet, und 1582. drucken lassen. Carolus IX. verbarg ihn bey der Pariser Blut-Hochzeit in seinem Zimmer, daß er nicht mit umgebracht werden möchte. Er st. 1585. Ve. Li. Bu. Cr. K. B.

Pareus (Guido) ein Cardinal und Biſchoff von Paleſtrina, und nach einiger Meinung Ertz-Biſchoff von Rheims, aus Franckreich bürtig, lebte im 12. Seculo, ſchrieb ſummam theologiæ; quæſtiones theologic.; conſtitutiones & leges novas pro militib. Calatravæ &c. und ſt. zu Gent 1220. 20. May an der Peſt. Bu. Vi.

Pareus (David) ein reformirter Doct. Theol. und Profeſſor zu Heidelberg, war geb. zu Franckenſtein in Ober-Schleſien 30. Dec. 1548. Sein Vater Joh. Wängler, Beyſitzer im Schöppenſtuhl daſelbſt, war eines reichen Baurens Sohn, der über 100. Jahr alt worden, und über 20. ſeiner Kinder lebendig beyſammen geſehen. Er ſolte anfänglich ein Apothecker oder ein Schuſter werden; endlich brachte ers noch dahin, daß er bey den Studiis blieb, welche er zu Heydelberg abſolvirte, woſelbſt er nachmahls Profeſſor wurde. Anno 1589. ließ er die Deutſche Bibel zu Neuſtadt mit Anmerckungen auflegen, darüber er mit Jac. Andreæ zu Tübingen in großen Streit gerieth. Mit Joſ. Scaligero hatte er einige Chronologiſche Streitigkeiten. Mit dem Jeſuiten Joh. Magiro wechſelte er auch Schrifften wegen der Autorität der Heil. Schrifft und der Kirchen. Seinen Comment. über die Epiſtel an die Römer ließ König Jac. I. in Engeland durch den Hencker verbrennen, weil einige wider die Monarchie ſtreitende Lehr-Sätze drinnen waren. Er ſchrieb auſſer obgedachten ein Irenicum zu Vereinigung der Religionen; Paratitla Parthenica; collegium theologic.; theſaurum biblicum; Calvinum orthodoxum; Comment. in Geneſ.; Jonam; Matthæum; adverſaria in Exod. Levitic. Numeros; Deuteronom. &c. methodum ubiquetariæ controverſiæ; Streit-Schrifften wider den Jeſuiten Joh. Magirum und Joſeph Scaligerum, und ſt. zu Heidelberg in hohen Alter 1622. 15. Jun. Par. D. Leb. H. B. W, d. Fr. Bu. K. U.

Pareus (Philipp.) ein Sohn des vorigen, geb. zu Hemsbach, ohnweit Worms 24. May 1576. war der fleißigſte Grammaticus, den Deutſchland jemahls gehabt hat. Er ſtudirte vornehmlich zu Heidelberg, Baſel, Geneve und Paris; und wurde Rector bey unterſchiedenen Gymnaſiis, zuletzt aber zu Hanau, woſelbſt er um 1643. oder 1648. ſtarb. Man hat von ihm einige Comment. über die Bibel, und etliche Theologiſche Wercke; ferner electa Symmachiana; Lexicon Symmachian.; calligraphiam Symmach.; calligraphiam romanam; Plautum cum notis; analecta & electa Plautina; lexicon Plautinum; lexic. criticum &c. Catecheſin Religiones Chriſtianæ analyſi logica explicatam; 3. Bücher de Deo & vera ejus agnitione. Seine Schrifften nebſt ſeines Vaters Wercken ſind zu Franckfurt 1607. in 3. Voll. in fol. zuſammen heraus gekommen. Bu. Fr. K. W. d. H. B.

Pareus (Daniel) ein Sohn des vorigen, war in der Griechiſchen Sprache wohl erfahren, und edirte melleficium attic.; medullam hiſt. eccleſiaſt.; Noten und Lexicon übern Lucretium &c. Ob eben dieſer Dan. Pareus die Hiſtoriam Palatinam geſchrieben, die 1633. gedruckt, ſteht zu unterſuchen. Er ſoll bey ſeines Vaters Lebzeiten von Straſſen-Räubern ſeyn ermordet worden. Bu. K. Men. c.

Paricius (Jo.) ein Archi-Diaconus zu St. Mariæ Magdal. und Senior des gantzen Miniſterii in Breßlau, ſt. 1644. nachdem er 50. Jahr im Predigt-Amte geſtanden. Gœtz.

Paris (Jo.) ein Engeländer, ſoll eine hiſtoriam univerſalem, flores hiſtoriar. und memoriale hiſtoriarum geſchrieben haben. Vo. Bu. H.

Paris (Jo.) ein wegen ſeiner Frömmigkeit und Beredſamkeit berühmter Jeſuite, geb. zu Antwerpen 1585. ſtarb daſelbſt 23. Mart. 1670. und ließ Margaritam evangelicam ſive vitam Chriſti ex IV. evangeliis. Sotw. K.

Paris (Julius) ein Lateiniſcher Autor. Man weiß nicht, zu welcher Zeit er gelebet, ſondern nur, daß er einen kurtzen Auszug der Exempel aus dem Valerio Maximo gemacht. Bu. H. K.

Paris (Matthæus) ein Engl. Benedictiner-Mönch, florirte ſonderlich um 1245. und wurde dazumahl recht vor ein Wunder gehalten, wegen ſeiner Geſchicklichkeit in der Mahler- und Bau-Kunſt, in der Mathematic, Poëſie, Rede-Kunſt, Theologie, Hiſtorie, u. ſ. f. Er ſtraffte als ein unpartheyiſcher Hiſtoricus die Laſter ohne Unterſcheid der Perſonen, und ſtarb endlich 1259. Seine vornehmſten Schrifften ſind: hiſtoria major Angl.; hiſtor. minor; additamenta ad hiſt. majorem; vitæ S. Albani fundatorum; XXIII. abbatum S. Albani &c. Bu. H. K. PB. H. Vo. He. C. Ole. Pit.

Pariſanus (Æmilius) ein Profeſſor Medic. zu Rom, lebte 1638. und ſchrieb Notabiles exercitationes de Subtilitate &c. in 3. Theilen, und wider Guil. Harvæum de motu cordis &c. Man. Li. K.

Pariſano (Aſcanius) Cardinal und Biſchoff zu Rimini, von Tolentino, war von groſſer Gelehrſamkeit und Erfahrenheit in Affairen, und ſt. 4. Apr. 1549. Bu. Eg.

Pariſetus (Hier.) ein JCtus, geb. zu Reggio 1520. lehrte das Päbſtliche Recht zu Rom, und ſt. 1600. K.

Pariſio (Petrus Paulus) ein gelehrter Cardinal, Biſchoff von Nuſco und Aglone, im Königreich Neapolis, von Conza, lehrte eine Zeitlang die geiſt- und weltlichen Rechte zu Bologna und Padua, ward hernach erkieſet, auf dem Trid. Concilio zu präſidiren allein er ſt. 11. May 1545. im 73. Jahre. Bu. H. K. Eg. Jov. Ol.

Pariſius oder Aquila (Cataldus) ein JCtus und Poete aus Sicilien, lebte 1509. am Portugieſiſchen Hofe, und ſchrieb de rebus geſtis Joannis regis ultimo vitæ ſuæ tempore atque Emmanuelis inauguratione; Arcilinguem

ſive

sive de gestis Alphonsi V. adversus Mauros; de perfecto homine; elegias; epigrammata; visiones in 5. Büchern; epistolas &c. M.

Parisot (Steph.) ein Frantzösischer Jesuite, geb. 1587. war Rector des Collegii zu Rouen, und st. zu Lyon 6. Jun. 1637. Er hat de cultu adorandæ Trinitatis; de amore Dei & proximi &c. geschrieben. Al. W, d.

Parker (Henr.) aus einer adelichen Familie in Northamptonshire, galt bey Henrico VIII. sehr viel um 1539. schrieb im Engl. Comödien und Tragödien, Declarationem Psalmi XCIV.; vitas hæreticorum &c. Ein ander dieses Nahmens, war ein Carmelite, Doctor Theol. florirte unter Eduardo IV. und schrieb einen tr. dives & pauper, it. de X. Præceptis &c. Wo.

Parker (Henr.) aus Sussex, geb. um 1604. war ein Presbyterianer, und erst bey der Armee des Parlaments, hernach bey Cromwellen selbst Secretarius; schrieb im Engl. Discursum de Puritanis; Observat. in Responsiones Regias; de mercatura libera; sacrum Scotorum bellum &c. und st. nach 1657. Wo.

Parkerus (Mathæus) ein Engl. Theologus, geb. zu Norwich 1502. studirte zu Cambridge, allwo er auch eine Zeitlang lehrete. Er wurde hiernächst Königlicher Hof-Prediger, Dechant zu Lincoln, und Ertz-Bischoff zu Canterbury, nachdem er zur Zeit der Königin Maria viel Ungemach ausgestanden hatte. Er brachte die Academie zu Cambridge in groß Aufnehmen, machte schöne Legata, schrieb lib. de antiquitate ecclesiæ Cantuarien. & 70. ejus archiepiscopis; edirte auch hist. Angliæ, Matthæi Paris Flores historiar. Matthæi Westmonaster &c. und st. 1574. oder 1575. Fr. K. Bu.

Parkerus (Samuel) ein Engl. Doctor Theol. war Bischoff zu Oxford, schrieb Lateinisch Tentamina Physico-Theologica de Deo, s. Theologiam Scholasticam; Disputationes de Deo & providentia divinas; Englisch Censuram Philosophiæ Platonicæ unter den Initial-Buchstaben, Sa. Oxon. und viel andere Wercke, st. 1688. 20. Mart. W, d. Wo.

Parkhurst (Jo.) von Guildford aus Surrey, war ein Englischer Prediger, muste sich aber unter der Maria nach Zürch retiriren, und wurde unter der Elisabeth Bischoff zu Norwich, schrieb Ludicra s. Epigrammata juvenilia; Epigrammata seria &c. und st. 1575. 2. Febr. Wo.

Parkinsonus (Jo.) von Londen, lebte im 17. Seculo, und schrieb Paradisum terrestrem; theatrum botanicum &c. K.

Parks (Rich.) aus Lancastershire, geb. um 1558. war ein beliebter Prediger, schrieb im Engl. Apologiam Scripturæ S. quoad articulum de descensu Christi ad inferos, worüber er auch einige Streit-Schrifften wechselte, und st. 1607. Wo.

De Parladorio (Jo. Jannez) ein JCtus, practicirte zu Valladolid, gegen Ausgang des 16. Seculi, und schrieb rerum quotidianarum libb. II.; de ratione juris discendi &c. Ant. K.

Parma (Ugolinus) ein Italiänischer Ritter, JCtus und Grammaticus, zog die Ausländer seinem eignen Landes-Leuten vor, und schrieb eine Comödie &c. K.

Parmenianus, ein Schismatischer Bischoff zu Carthago in Africa, lebte um 386. und schrieb hefftig wider die Rechtgläubigen. Bu. H.

Parmenides, von Elea, ein Philosophus, florirte in der 96. Olymp. statuirte, daß alles in der Welt nach der Regel der Nothwendigkeit geschehe, welche nichts anders sey, als die Versehung, so die Welt gebauet; daß der Mensch aus dem Leim der Erden entstanden, und die Seele desselben in der Brust ihren Haupt-Sitz habe, u. s. f. Er hat seine Philosophie in Versen beschrieben, wovon noch etwas in Henr. Stephani Poësi philosophica zu finden ist. Ein anderer dieses Nahmens hat ein Buch von der Rede-Kunst geschrieben. K. Laërt. Bu. H. Gad.

Parmenio, ein alter Griechischer Poete, schrieb Gedichte in Jambischen Versen. Ein anderer Poete gleiches Nahmens, aus Macedonien, verfertigte Epigrammata. K.

Parmeniscus, ein Grammaticus, schrieb unter andern Comment. über den Aratum, und eine Historie vom Gestirne. Bu. Vo. H. K.

Parmenon, ein Poete, aus Constantinopel, schrieb Jambische Verse. Ein anderer aus Rhodis, schrieb περὶ διαλέκτου; μαγειρικὴν διδασκαλίαν &c. K.

Parmensis (Cassius) siehe Cassius Parmensis.

Parmensis (Jo.) lebte 1258. schrieb das ewige Evangelium, welches auf Befehl des Pabsts Alexandri IV. verbrannt worden ist. H.

Parodi (Desiderius) ein Genueser, war ein Augustiner, florirte um 1510. und schrieb de passagiis quæ fiunt in Monte S. Georgii Genuæ; it. quomodo homo cum Deo vivere possit. So.

Parr (Rich.) aus Lancashire, geb. um 1592. war Doctor Theol. und Prediger auf der Insul Man, schrieb Concionem ad Clerum in Apoc. III, 4. und etliche Englische Predigten, und lebte noch 1652. Ein anderer dieses Nahmens, schrieb auch unterschiedenes, und lebte noch 1690. Wo.

De la Parra & Arevalo (Alphonsus Gomez) ein Spanischer Medicus, im 16. Seculo, hielt sich zu Tembleque ohnweit Toledo auf, und verfertigte Polyantheam Medicis speciosam, Chirurgis mirificam, Myrepsicis valde utilem & necessariam. Ant.

De la Parra & Artiaga (Ant.) ein Franciscaner von Villarobleda, lehrte die Theologie zu Coimbra und Salamanca, war Prior des Klosters S. Philippi Nerii zu Madrit, wie auch Visitator und Assistens provincialis, florirte 1660. und schrieb de Sacramentis in genere & in specie; de incarnatione divini verbi & consequentibus ipsam &c. Ant.

De la Parra (Hyacinthus) ein Dominicaner zu Cuenca in Spanien, war um 1660. berühmt,

berühmt, und schrieb Artium cursum in 4. tomis, einige Biographien &c. Ant.

De la Parra (Jo. Adam) ein JCtus aus Spanien, lebte 1634. verwaltete unterschiedliche Chargen zu Toledo, Madrit und Lugronno, schrieb Conspirationem hæretico Christianissimam damnatam; pro cautione Christiana in supremis senatibus Inquisitionis & ordinum ecclesiæ Toletanæ & cætibus scholariuni observata; apologetico contra el Tiranno y rebelde Berganza y conjurados Arcobispo de Lisboa y sus parciales &c. und st. zu Lugronno. Ant.

De la Parra oder Parricius (Jo. Sebastian) ein Jesuite, von Daroca aus Aragonien, geb. 1546. aus einem vornehmen Geschlechte, hatte zu Alcala studiret, gieng als Missionarius nach America, ward Provincial zu Lima, schrieb del bien, excellencias y obligaciones del estado clerical y sacerdotal, und st. 1622, im May, im 76. Jahre Ant. Al. K.

De la Parra (Sebast.) ein Cistercienser in Spanien, florirte 1610. brachte es in der Poesie und Philosophie sehr weit, ward General Visitator seines Ordens, und beschrieb die Leben etlicher Heiligen; Lieder ꝛc. Ant. K.

Parrado (Hieron.) ein Dominicaner, von Medina Sidonia, aus Spanien, war S. Theologiæ Magister, lehrte an verschiedenen Orten im Königreiche Peru die Theologie, hierauf kam er wieder in sein Vaterland und ferner nach Rom, florirte 1658. und schrieb Æquilibrium libertatis divinæ angelicæ & humanæ &c. Ant.

Parrhasius (Aulus Janus) sonst Joh. Paul Parisius genannt, ein Grammaticus, von Cosenza im Neapolitanischen, Demetrii Chalcondylæ Eydam, lebte zu Ende des 15. und Anfang des 16. Sec. Er docirte literas elegant. zu Meyland mit solchem Applausu, daß ihm auch der General Trivultius in hohen Alter noch zuhörte: da aber die andern Professores aus Neid wider ihn conspirirten, muste er weichen, und docirte hernach zu Vicenza und Rom mit grossem Ruhm. Er war jederzeit sehr unglücklich, denn seine Bibliothec verlohr er fünffmahl; sein Vaterland muste er wegen Einfall der Frantzosen mit dem Rücken ansehen; und seine Eltern, 2. Brüder und alle Kinder wurden ihm in kurtzer Zeit durch den Tod entrissen; Ja die Armuth nöthigte ihn, Rom wieder zu verlassen. Von seinen vielen Büchern seyn gedruckt: liber de quæsitis per epistolam; fragmenta antiquitatis; comment. in Claudianum, Ovidii Ibin, und Horet. de arte poëtica &c. Bu. Gad. B. Er. K. Jov. H.

Parricius (Jo. Sebast.) siehe de la Parra.

Parry (Heinr.) aus Wiltshire, geb. 1561. 20. Dec. docirte anfangs die Griechische Sprache in dem Collegio Corporis Christi zu Oxford, darnach ward er Theol. Doctor, Caplan bey der Königin Elisabeth, Decanus zu Chester und Glocester, und endlich Bischoff zu Worchester. Er schrieb Concionem de Regno Dei, in Matth. VI, 33.; Conc. de Victoria Christiana &c. Er hat auch aus dem Englischen ins Latein. übersetzet Summam Colloquii Jo. Rainoldi cum Jo. Harto, de capite & fide Ecclesiæ, und aus dem Lateinischen ins Engl. Zachariæ Ursini Catechismum &c. uud st. den 12. Dec. 1616. im 55. Jahr. W. d. K. Wo.

Parry (Joh.) ein Irländer, von Dublin, studirte in Oxford, ward endlich Bischoff zu Ossory in Irland, schrieb im Englischen einige Gebeth-Bücher und Predigten, und st. 1677. 21. Dec. zu Dublin. Wo.

Parry (Benjamin) ein Bruder des vorigen, von Dublin, succedirte demselben im Bißthum Ossory, schrieb im Engl. Chymiam cœlestem; Tropffen vom Himmel, oder geistliche Gedancken über die Schrifft ꝛc. und st. 1678. Wo.

Parschitzius (Christoph) von Rosenberg aus Ungarn, war Rector zu Schemnitz in Ungarn, wurde aber abgesetzt, reiste hernach in Engeland, Deutschland und andere Länder, gab Anagrammata; dissert. de baptismo Christi ex Matth. III, 16. 17. it. de peccato in Filium hominis & in Spiritum S. Tabellam Hungariæ Ducum & Regum Christianorum &c. heraus, lebte eine Zeitlang in Wittenberg und Leipzig, und starb zu Leipzig 1713. ohngefehr im 70. Jahr, allwo er zwey schöne MSC. hinterließ, Historiam Hungariæ und Topographiam Hungariæ. CZ. Leb.

Parschitzius (Daniel) ein Bruder des vorigen, aus Ungarn, war ein guter Theologus, Philosophus, Poeta und Musicus, erst zu Gustrau, hernach zu Cremnitz in Ungarn Rector, und schrieb Breviarium Logicum in 8. Tabellen; Fabulas octo Grammaticæ Sanctæ &c. CZ.

Parsimonius (Jo.) sonst Karg genannt, ein Evangelischer Theologus, geb. zu Augspurg 1525. studirte zu Tübingen und Wittenberg; hierauf wurde er Prediger zu Augspurg, muste aber wegen Verwerffung des Interims die Stadt verlassen. Hernach wurde er Prediger zu Tübingen, Blaubayern, Canstadt, und ferner Hoff-Prediger zu Stutgard. Endlich machte man ihn zum Abt in Hirsau, woselbst er 1588. 24. Dec. starb. Man hat von ihm eine Beschreibung der Biblischen Historien, welche in der Kirche zu Hirsau abgemahlet stehen. Fr. Ad. K.

Parsimonius (Jo. Jac.) geb. zu Augspurg 1579. studirte zu Tübingen, hiernechst wurde er Prediger zu Genumingen, und ferner an der Michaels-Kirche zu Schwäbisch Hall, wie auch Dechant des dasigen Stiffts, und starb 1636. Fr.

Parsitus (Hugo) ein Abt Benedictiner-Ordens, lebte um 1120. und schrieb unter andern von den Wunder-Wercken, so in der Kirche unsrer Lieben-Frauen zu Soissons vorgegangen. Bu.

Par-

Parsons (Barthol.) ein Engl. Theologus, aus Sommersetshire, geb. um 1574. studirte zu Oxford, und wurde endlich Rector zu Ludgershall, woselbst er 1642. 27. Febr. starb. Man hat von ihm: Auslegungen über verschiedene Schrifft-Stellen Alt. und N. Testaments, und viele Predigten. W. d. Fr. Wo.

Parsons (Rob.) siehe Persons.

De Parthenai (Anna) eine Gemahlin Antonii von Pons, Grafens von Marennes in Franckreich, lebte zu Anfang des 16. Seculi, und war eine Frau von grossen Verstande und vieler Gelehrsamkeit. Sie war im Latein und Griechischen so fertig, daß sie in beyden Sprachen Bücher lesen konte. In der Theologie hatte sie gleichfalls eine grosse Wissenschafft, dabey verstund sie die Music vollkommen, und sang vortreflich. Bu. Be.

De Parthenai (Catharina) eine Enckelin der vorigen, und Gemahlin des Viconte Renati II. von Rohan, war auch ein gelehrt Frauenzimmer, und st. um 1630. in hohen Alter. Sie soll eine Apologie vor den König Henr. IV. in Franckreich geschrieben haben, so aber in der That eine rechte Satyre ist. Sonst hat sie viele Gedichte verfertiget. Unter ihren Töchtern war Anna wegen ihrer Frömmigkeit und Wissenschafft berühmt. Bu. Cr.

Parthenianus (Æmil.) ein alter Historicus, dessen Schrifften von Vulcatio Gallicano in dem Leben des Avidii Cassii angeführet worden. K.

Parthenio (Barthol.) von Brescia, florirte um 1480. docirte öffentlich zu Rom, war in der Griech. und Latein. Sprache wohl erfahren, und schrieb Orat. übersetzte auch den Thucydidem, und den Achillem Tatium aus dem Griech. ins Latein. Bu. Ghil.

Parthenius von Chio, ein Poëta epicus, stammete von Homero her, und schrieb das Leben seines Vaters Thestoris, it. metamorphoses. Bu. H. K.

Parthenius, von Phocis, verachtete des Homeri Gedichte aufs hefftigste. Bu. H. K.

Parthenius, ein Grammaticus, war ein Schüler des Dionysii von Alexandrien, lebte zu Zeiten Neronis biß auf Trajanum, und stund der Alexandrinischen Bibliothec vor. Bu. H. K.

Parthenius, ein Poete, von Nicäa, lebte zur Zeit des Kaysers Augusti. Virgilius soll sein Schüler gewesen seyn. Er schrieb in ungebundener Rede de amatoriis affectionibus; ferner Aretes uxoris encomium; epicedium; erotica &c. Vo. K. Bu. H. He.

De Partibus (Jac.) ein Leib-Medicus Philippi Hertzogs von Burgund, wie auch Caroli VII. Königs in Franckreich, wurde Canonicus und Thesaurarius zu Dornick, starb um 1465. und ließ Comment. in Avicennam; de antidotis; de quibusdam morbis particularibus; introductorium medicinæ &c. Fr. K. Li.

Parvi, siehe Petit.

Parvus (Jo.) ein Portugiesischer Theologus, war 1536. berühmt, wurde Doctor zu Paris, und lernte noch im 63. Jahre von Nic. Clenardo die Griechische und Hebräische Sprache. Nachdem ihn der König zum Bischoff ernennet hatte, erwiese er denen Gelehrten bey aller Gelegenheit seine gute Zuneigung. Co. H.

Parvus (Lambert.) ein Benedictiner, im Kloster S. Jacobi zu Lüttich, schrieb Res gestas Episcoporum Leodiensium ab anno 988. usque ad 1194. in welchem Jahre er gestorben ist. Sein Ordens-Bruder Reinerus continuirte dieses Werck biß 1229. A.

Paruta & Agliata (Franc.) ein Sicilianischer Fürst von Villafranca und Hertzog von Sala, geb. 1629. 25. April, brachte es in der Poesie sehr weit, schrieb Canzoni Siciliane, und st. zu Palermo 1697. 12. Jul. M.

Paruta (Franc.) ein Sicilianischer Historicus und JCtus, von Palermo, war daselbst Auditeur unter der Garnison, und Rath-Secretarius, florirte 1630. und schrieb einige Historische Wercke, welche sein Vaterland angehen. M.

Paruta (Honuphrius) ein Bruder des vorigen, war Canon. zu Palermo, schrieb einige kleine Historische Wercke, und st. 1629. 12. Jul. M.

Paruta (Nic.) ein Italiäner im 16. Seculo, hielt es mit den Socinianern, und stellte um 1546. bey Vicenza im Venetianischen Gebiete Versammlungen an, darinn sie die Glaubens-Artieul von der Heil. Dreyeinigkeit und von der Gnugthuung Christi zu widerlegen suchten. Er schrieb Theses de Deo trino & uno; epistolam ad Stanislaum Lubomirscium &c. Bo.

Paruta (Paulus) ein gelehrter und beredter Venetianer, war aus einer ansehnlichen Familie entsprossen, wurde wegen seiner Klugheit der Venetianische *Cato* genennet, und zu den wichtigsten Ehren-Aemtern in der Republic gezogen. Er schrieb eine Historie vom Cyprischen Kriege; Historia Venetiana, die sehr æstimirt ist; discorsi politici; della perfezzione della vita politica l. 3.; Comm. in Tacitum &c. und st. 1599. im 58. Jahr. Fr. Bu. K. Ghil. Cra. Teiss. H. D. Men.

Paruta (Phil.) ein Sicilianer, florirte zu Anfang des 17. Seculi, gab 1602. Siciliæ Numismata zu Palermo heraus, welches Leonh. Augustinus zu Rom 1649. vermehrter unter dem Tit. la Sicilia di Phil. Paruta descritta con Medaglie edirt, welche Edition sehr rar und kostbar gehalten wird. Men.

Parvus, siehe Guilielmus.

Parys, siehe Paris.

Del Pas (Angelo) ein Mönch des Reformirten Franciscaner-Ordens, geb. zu Perpignan 1540. führte ein heilig Leben, schrieb Comm. in Evang. Marci & Lucæ; tract. in Symbolum apostolicum &c. und st. zu Rom 1596. 23. Aug. Bu. K. Ant. Ghil.

Pascal (Steph.) ein Frantzoß, war sonderlich wegen seiner Mathemat. Wissenschafften im vorigen Sec. berühmt, wurde Königlicher Frantzösischer Staats-Rath und Ober-Richter in Auvergne, und übersetzte verschiedenes von Plutarcho ins Latein &c. Bu. H.

Pascal oder Paschal (Blasius) ein Sohn des vorigen, geb. zu Clermont in Auvergne 19. Jun. 1623. hatte keinen andern Lehr-Meister, als

seinen Vater; die Geometrie lernte er guten Theils von sich selbst. In seinem 16. Jahre gab er traité des coniques heraus. Im 19. Jahre erfand er eine wunderbahre Arithmetische Machine, und hat er die Gelehrten dahin gebracht, daß sie viele Wirckungen der Natur, so man von dem horrore vacui herführen wollen, dem Gewichte der Lufft zugeschrieben. Er war gegen alle Beleidigungen, so ihn angiengen, unempfindlich. Seine Gedult, die er in seinen langwierigen und schmertzhafften Kranckheiten bewiesen, ist erstaunens-würdig. Er schrieb wider die Atheisten, so nach seinem Tode unter dem Tit. les pensées de Mr. Pascal, heraus gekommen, it. lettres provinciales, so er unter dem Nahmen Ludovici Montaltii heraus gegeben, und st. 1662. 29. Aug. im 39. Jahr. Bu. Pe. B. Br.

Pascal (Jo. Petr.) ein Jesuite, geb. zu Capua 1609. st. zu Ende des 17. Sec. und ließ de sacra Campanæ urbis antiquitate; in gentilitia Campanæ urbis insignia interpretationem &c. Al.

Pascha (Samuel) ein Zittauer, im 17. Seculo, war lange Zeit Adjunctus Philosophiæ zu Wittenberg, und machte sich durch Collegia und Disputationes sehr bekant, und erhielt endlich das Rectorat im Gymnasio zu Stargard in Hinter-Pommern. Gr.

Paschal (Carolus) oder Paschalius, Ritter, Vicomte von Quente und Darguy, Staats-Rath und Advocat-general im Parlament von Rouen, geb. zu Caune in Piemont 1547. wurde in den wichtigsten Angelegenheiten als Ambassadeur gebraucht, st. zu Quente, nahe bey Abbeville 1625. und ließ legatum; censuram animi ingrati; de coronis &c. Bu. K.

Paschal (Petrus) von Valencia, ein Mönch von dem Orden der Barmhertzigkeit, und hernach Bischoff zu Caen, im 13. Seculo, schrieb wider die Mahumetanische Religion, verfertigte auch einige andere geistliche Tractate, und wurde von den Mohren wegen der Christlichen Religion hingerichtet. Bu.

Paschal (Petrus) ein Edelmann und Historicus, aus Languedoc, lebte im 16. Seculo, schrieb La Vie de Henry II. &c. und st. zu Toulouse 1556. K. Bu. Cr. Ve.

Paschal (Scipio) Bischoff zu Casal, von Cosenza, lebte zu Pabsts Pauli V. Zeiten, machte sehr gute Ital. Verse, und redete angenehm. Nach seinem Tode kam seine Historie der Kriege in Montferrat in Lat. Sprache heraus. Bu.

Paschal (Valent.) von Udine, lebte zu Anfang des 17. Seculi, war Secretarius des Cardin. von Montalto, und schrieb de rebus Moschicis; de Italiæ fluminibus &c. Bu. K. Er.

Paschalis II. Pabst, hieß zuvor Renatus oder Rainerius, und war ein Toscanier von Geburt. Er hielt einige Concilia. und verfertigte sehr viele Schrifften. Mit Kayser Henrico V. hatte er viel Streitigkeiten, und st. 22. Jan. 1118. Bu. H. Ol.

Paschalis III. oder IV. Pabst, sonst Guido genannt, war aus einer vornehmen Familie zu Cremona, und lebte 1164. Man hat von ihm eine Epistel an den Frantzösischen König Ludovicum VII. die im 4. tomo Historiæ scriptorum Francicor. enthalten ist. Ar.

Paschalis (Jo. Petr.) siehe Pascal.

Paschalis (Anton) ein Spanischer Franciscaner-Mönch aus Valentia, lebte zu Anfange des 17. Seculi, und schrieb de la Oracion mental y via unitiva; Praticas y exercicios espirituales; Philocosmia espiritual &c. Ant.

Paschalis (Michael Joh.) ein Medicus, von Valentia, studirte und promovirte daselbst in Doctorem, florirte 1555. und schrieb praxin Medicam sive methodum curandi; de morbo Gallico; *practica de Cingia* &c. Sein Sohn Bartholom. Joseph. Paschalis hat Pachymeris Logic. aus dem Griech. ins Latein übersetzt. Ant. K.

Paschasinus, ein Bischoff aus Sicilien, war Leonis M. Legat auf dem Concilio zu Chalcedon, wurde bey dem Einfall Genserici 454. gefangen genommen, und schrieb Epistelu. H. Vo. K.

Paschasius, ein Diaconus zu Rom, hielt es mit Laurentio wider Symmachum. Schrieb 2. Bücher de Spiritu Sancto, und st. 512. H. Vo. Possev. Ole. K.

Paschasius Ratberrus, ein Abt zu Corbey, machte sich im 9. Seculo durch seine gelehrte Schrifften bekamt. Man hat sie zusammen in einem Folianten, und sind einige Comm. über die Bibl. Bücher darunter. Er st. den 26. Apr. 851. Bu. H. Vo.

Paschasius (Henr.) ein Medicus zu Coppenhagen, lebte 1631. und schrieb Purgatorium medicum. Ba. K.

Paschasius (Jo.) ein Carmelite, von Mecheln, war Doct. Th. und florirte 1510. zu Mecheln als ein angenehmer Prediger. Man hat von ihm Descriptionem Terræ Sanctæ, welche er 1527. verfertiget; ingleichen sermones; Comm. in Magistrum sentent. A.

Paschasius (Steph.) siehe Pasquier.

Paschettus (Barth.) ein Medicus, von Verona, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb de catarrhi cognitione & curatione in 3. Büchern. K.

Paschius (Arnoldus) von Rostock, war der Schulen zu Rostock Con-Rector, schrieb disp. de Concili Nicæno primo; de S. Athanasio; de Novatianismo, und st. 26. Apr. 1684. im 28. Jahr. W, d.

Paschius (Georg.) Theologiæ, artis rationis, und philos. primæ Prof. zu Kiel, war geb. zu Dantzig den 23. Sept. 1661. studirte zu Dantzig, Rostock, Wittenberg, Königsberg, Straßburg, Coppenhagen, Paris, Oxford, und auf andern berühmten Universitäten, wurde 1689. Professor zu Kiel, schrieb, ausser einigen curieusen Disputationen trac. de novis inventis, quorum accuratiori cultui facem prætulit antiquitas; de variis modis moralia tradendi librum, cui accedit introd.

in rem

in rem literar. veterumsapientiæ antistitum, und st. 1707. 30. Sept. Bu.

Pascual. siehe Lambert.

Pasicrates, ein Philosophus, aus der Insul Rhodis, war Aristotelis Schüler, und commentirte über dessen Buch de Categoriis. K.

Pasiphon Lucianus, ein Griechischer Philosophus wird von Laërtio angeführet. K. Laert.

Pasius (Cur. Laur.) ein Italiäner, lebte zu Parma 1514. und schrieb de literatura non vulgari. K.

Pasor (Georg.) geb. zu Ellar im Nassauischen 1570. 1. Aug. lehrte anfänglich die Theologie und Hebr. Sprache zu Herborn, hernach wurde er Professor der Griechischen Sprache zu Franecker, da er auch endlich 1637. 10. Dec. starb. Man hat unter andern von ihm: Lexicon græco-latinum in Nov. Testam.; manuale vocum græc. N. T.; grammat. græcam Nov. Testam. orat. funebrem Piscatoris; analysin Hesiodi; collegium Hesiodeum &c. Ben. Bu. Fr. K. W. d. U. A. B.

Pasor (Matthias) ein Doct. und Professor Theol. zu Gröningen, war ein Sohn des vorigen, geb. zu Herborn 12. April. 1599. studirte zu Marpurg, Heidelberg und Paris, wurde zu erst Prof. Matheseos zu Heydelberg, hernach Prof. ling. Arab. zu Oxford; endlich kam er nach Gröningen, woselbst er anfänglich Professor Phil. Mor. und Mathem. hernach Theologiæ wurde, und 1658. 28. Jan. starb. Er hat ausser seinen Sätzen und general-ideen von etlichen Scientiis, Marsilium Patavinum; Orat. pro linguæ Arabicæ professione in schola Theolog. Oxon. edirt, und seines Vaters Lexicon, manuale und grammat. græcam N. T. mit grossen Fleiß übersehen; pflegte sonst zu sagen: er wolte durch seine Schrifften die Jugend nicht von Lesung besserer Bücher abhalten. Bu. Fr. K. B. W. d. U. Ben. Wo.

Pasqua (Simon) von Genua, war Cardinal und Bischoff von Sarzano. Nachdem er es in Studiis gar weit gebracht, brauchte ihn die Genuesische Republique in wichtigen Geschäfften, und st. er den 4. Sept. 1565. im 72. Jahre. Aus seinem Geschlechte ist auch gewesen Octavian. Pasqua, Bischoff zu Gieraci im Königreich Neapolis, der einen Catalogum derer Prälaten, so vor ihm seiner Kirchen vorgestanden, wie auch einen andern derer Ertz-Bischöffe von Reggio heraus gegeben. Bu. Eg. So.

Pasqual (Raimund) ein Dominicaner, von Barcellona, ward Doctor Theol. und lehrte an verschiedenen Orten in Aragonien, florirte 1590 und schrieb comm. in Epist. ad Romanos &c. Ant. K.

Pasqualige (Zachar.) ein Clericus regul. des Theatiner-Ordens, von Verona, war Prof. Theol. und florirte um die Mitte des vorigen Seculi, schrieb varias quæst. morales canonicas; decisiones morales; praxin jejunii Eucharistici; tract. de Eunuchis; de sacrificio novæ legis &c. Bu. H.

Pasquier (Stephanus) oder Paschasius, ein sehr gelehrter Königl. Advocat in der Rechen-Cammer zu Paris, allwo er 1528. gebohren war. Er machte sich durch seine ungemeine Beredsamkeit und durch seine gründliche Gelehrsamkeit und Wissenschafft, sonderlich in der alten und neuen Historie, wie auch durch seine Gutthätigkeit und artige Manier in Conversation, bekannt, hatte eine böse Frau, und starb zu Paris 31. Aug. 1615. im 81. Jahr, und ließ Recherches de la France in fol.; Französische Briefe; Reden &c. Ein schönes Epigramma machte er von seinem Ehestande:

Nulla dies nobis, non horula præterit una,
Non punctum, nullus temporis articulus,
Quo non, væ miseris servis! succenseat uxor,
Succenseatque mihi, ni simul ipse querar.
Illius ad nutum totus componor, & idem
Pacificus quum sim, tristia bella gero.
Sic mihi pax bello, sic bellum pace paratur,
Et placide ut possim vivere, vivo miser.
Sic vel cum servis & conjuge litigo, sic est,
Hei mihi! Conjugium litigiosus amor.

Bu. Cr. Obs. W. d. Br. K. Boet.

Passæus (Angelus) ein Franciscaner und beliebter Prediger, geb. zu Perpignan in Catalonien 1540. starb zu Rom 1596. und ließ: symbolum apostolic. in 14. libb. digestum: expositon. in 4. evangelistas & in theologiam scholastic. &c. E.

De Passa flumine (Bened.) ein Franciscaner, von Cephaledita aus Sicilien, lehrte seinen Ordens-Brüdern die Theologie, war concionator generalis, censor librorum bey der Inquisition. Prior erstlich des Klosters in seiner Geburts-Stadt, und hernach zu Meßina, schrieb de origine ecclesiæ Cephaleditanæ ejusque urbis & diœcesis brevem descriptionem; vitam Francisci Gonzagæ &c. und st. 1646. M.

Passagerius (Roland) ein JCtus, von Bologna, florirte um 1255. und schrieb Summam artis notariæ, welche man Rolandinam zu nennen pfleget. K.

Passalacqua (Franc.) ein Franciscaner aus Sicilien, geb. 1638. den 17. Jan. verwaltete unterschiedene Aemter seines Ordens in seinem Vaterlande, hierauf gieng er als Missionarius nach Egypten und Mohren-Land, lebte noch daselbst 1706. und edirte Acta concilii Chalcedonensis in Arabicum idioma translata &c. M.

Passarini oder Passera, sonst auch Marcus Antonius Genua Passarini, oder de Passeribus genannt, aus Padua, ein Philosophus im 16. Seculo, war ein Sohn Nicolai Passera, eines vornehmen Medici; Er schrieb verschiedene Wercke, und hatte unter seinen Schülern Jac. Zabarellam, Bernardinum Tomitavi. Speronum Speronium u. a. m. Mit seiner Ehe-Frau, Beatrix von der Sonnen genannt, hat er einen Sohn Nicolaum und 4.

Töchter, Paulam, Helenam, Lauram und Cassandram gezeuget, welche allerseits von ihrem Vater die Philosophie erlernet, und sich wegen ihrer grossen Wissenschafft unter den Gelehrten in Italien eine sonderbahre Hochachtung erworben. Endlich starb Passarini im 92. Jahre seines Alters, und hinterließ Comment. über den Aristotelem. Bu. Fr. K. Tom. H.

Passarini, Passera, oder de Passeribus (Nicol.) ein Doctor juris und Advocat zu Padua, welchen Barthol. Passero 1585. mit einer Maitresse erzeuget hatte. Er würde der gelehrten Welt noch viel schöne Schrifften hinterlassen haben, wofern er nicht schon 1615. im 31. Jahre gestorben wäre. Einige Wercke sind von ihm verhanden, z. E. Comment. in libb. institutionum; tr. de scriptura privata; de verbis enunciativis; conciliatio legum &c. Bu. Fr. Tom. K.

Passarus (Felix) ein Mönch, von Mont Cassin aus Neapolis, florirte 1590. und schrieb vitam Placidi Abbatis & Martyris in Heroischen Versen. K.

Passera (Jo. Petr.) ein Medicus, von Bergamo, lebte um 1590. und schrieb de causis mortis in vulneribus Capitis & recta eorum curatione. K.

Passerat (Joh. Janus) ein Criticus und Poete, von Troyes in Champagne, war Professor Eloqu. zu Paris. Uber dem Ball-Spielen verlohr er das eine Auge, war sonst im Umgange sehr angenehm, dabey aber ziemlich hochmüthig. Er studirte so fleißig, daß er manchen Tag gar nichts aß. Er starb endlich, nachdem er 5. Jahr kranck gelegen, am Schlage, im 73. Jahr seines Alters 1602. 14. Sept. Er hat den Plautum so lieb gehabt, daß er denselben 40. mahl durchlesen, und seiner niemahls überdrüßig worden. Ohne seine Poetische Schrifften in Latein. und Frantz. Sprache hat man seine Orationes und Præfationes; conjecturar. librum; comment. in Catull. Tibullum, Propertium; de literarum inter se cognatione & permutatione; encomium asini &c. Cr. Bu. K. Teiss. Fr. PB. CL. W, d. Br. Ve. Sch. D. W, m. Cat. H.

Passeribus (Nicol. de) siehe Passarini. W, d.

Passerinus (Franc.) ein Theologus und JCtus, florirte 1661. und schrieb de pollutione ecclesiarum; de hominum statibus & officiis; de electione canonica &c. K.

Passerus (Jo. Bapt.) ein Römischer Mahler, Poete, Musicus und Bau-Meister, war ein Mitglied derer Academien der Infœcundorum, Intrecciatorum, Humoristarum und Sterilium, schrieb La Fantasia; Il Silentio, discorso academico sopra la Pittura; Poema dell' Eccellenza dell' Augustissima Casa della Beata Vergine di Loreto; Il Tebro Festante &c. zugeschweigen derer vielen Schrifften, welche nicht heraus kommen. Er st. zu Rom 1679. Man.

Passienus (Julius oder Lucius Paulus) ein Römischer Ritter, aus Umbrien, und ein Urenckel des Propertii, lebte unter dem Kayser Trajano, und war in der Poesie sehr erfahren, gab auch Elegien und Lyrische Verse heraus. K. Vo. H. Ja.

Passinus (Dominicus) ein Priester aus Umbrien, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Opusculum Grammaticale; Periocham Proverbiorum; Grammaticam & Supplementum examinis de octo orationis Partibus & de Epistolarum compositione; etliche Lebens-Beschreibungen &c. Ja.

A Passione (Elisab. Maria) eine Sicilianerin, sonst Elisabeth Morso und Lancea genannt, war 1582. 15. April zu Trabia, aus Gräflichen Geschlechte entsprossen. Sie wurde mit Antonio Morso, Marchese de Gibillino vermählet, als aber ihr Gemahl starb, und sie Schaden an den Augen litte, gieng sie in das Franciscaner-Kloster S. Viti, wurde wegen ihrer strengen Lebens-Art sehr æstimiret, schrieb Lettere spirituali und st. 1639. 5. Jun. Ihr entseelter Cörper soll einen überaus lieblichen Geruch von sich gegeben haben, und viele Krancke, welche denselben angerühret, sollen wieder zur vorigen Gesundheit gelanget seyn. M.

De Passione (Guil.) ein Portugiesischer Cistercienser-Mönch, florirte 1572. und schrieb Chronicon domus Alcobacensis &c. Ant.

Passipoverus à Passipoveris, ein JCtus, florirte 1246. und schrieb Consilia; quæstiones &c. K.

Passus (Jo. Aug.) ein Theologus, von Bergamo, schrieb de Deo Uno & Trino juxta principia Gregorii Ariminensis; Comment. in IV. libb. Sententiarum; ecclesiasticas traditiones &c. und st. 1513. K.

Passus (Joseph) ein Deutscher, lebte 1612. zu Amberg in der Pfaltz, und schrieb de statu maritali. K.

Pasta (And.) ein Philologus, von Bergamo, schrieb exercitationes grammaticas; orat. de voluptate; poema de partu virgineo, und st. 1630. K.

Pasteur, genannt D'Aubenas oder von Sarrate, Cardinal und Ertz-Bischoff von Ambrun im 14. Seculo, war von Sarrats in Vivarets, und trat zu Aubenas in den Franciscaner-Orden. Hierauf wurde er Doctor zu Paris, und schwung sich durch seine Meriten immer mehr empor. Er st. zu Avignon 1345. und verließ unterschiedene Wercke über geistliche und weltliche Autores, wie auch eine Kirchen-Historie seiner Zeit. Eg. Bu. H.

De Pastis (Seraphin.) ein Canonicus regularis in Lateran zu Rom, lehrte die Theologie, machte sich durch sein Predigen beliebt, florirte 1627. und edirte viel Orationes. Man.

Pastor (Alphons.) ein Franciscaner, von Ajora aus der Spanischen Provintz Valentia, florirte 1665. und schrieb Soledades del Amor divino. Ant.

Pastor de Gallego (Genesius) Philos. und Medic Doctor, von Oriquela aus Valentia, lebte 1625. und schrieb Brevem epitomen

valde

valde utilem ad prædicendum futura in morbis acutis. Ant.

Pastor (Melchior) ein Professor Juris Canon. zu Aix in Provence, schrieb de beneficiis & censuris ecclesiasticis; de bonis temporalibus ecclesiæ acquirendis & conservandis; de jurisdictione ecclesiastica; de jure feudali & emphytevtico &c. Seine Wercke sind mit des gelehrten Joh. Soliers Anmerckungen ediret worden. A.g.

Pastorius ab Hirtenberg (Joach.) von Glogau aus Schlesien, war anfangs ein Medicus und Professor Historiæ und Physicus zu Elbingen, hernach Professor honorarius an den Gymnasiis zu Dantzig; Er hielts eine Zeitlang mit den Socinianern, hernach nahm er wegen harter Verfolgung die Catholische Religion an, und wurde Protonotarius Apostolicus, Canonicus zu Wermeland und Chelm, Decanus zu Dantzig, wie auch Königl. Poln. Historicus, Secretarius und Commissarius, und st. zu Frauenberg in Preußen 1681. 28. Dec. im 71. Jahre. Seine vornehmsten Schrifften sind vita Joh. Crellii; Florus Polon.; Hist. Polon. plen.; Tacitus Germano-Belgic.; Aulicus inculpatus; palæstra nobilium; Peplus Sarmat.; Orationes; Poëmata &c. Von seinen Söhnen ist der älteste Georg Adam Protonot. Apostol. und Königl. Poln. Secretair worden. Leb. W. d. Bu. K. Præ.

De Pastrana & Sotomajor (Didacus) ein Spanischer Eremit Augustiner-Ordens von Toledo, lebte um 1600. und schrieb el Camino de la Ciudad de Dios in 2. Theilen. Ant.

A Pastura (Jo.) ein Prior des Benedictiner-Ordens zu Gembloux in Brabant, lebte 1560. und schrieb Explicationem Psalterii Davidici & hymnorum. A. K.

Patæcus, ein alter Grieche, gab in seinen Schrifften vor, die Seele des Æsopi wäre in ihn gefahren. K.

Patavinus (Albert.) war von Padua, und begab sich 1293. in den Orden der Eremiten des H. Augustini, docirte zu Paris die Theologie, und excellirte auf der Cantzel in denen äusserlichen Gestibus, schrieb Comm. in Pentateuchum; in IV. Evangelistas; in Epistolas Pauli; in Magistrum Sentent. Sermones &c. und st. 1328. im 46. Jahr. Seine Statue von Marmor ist zu Padua auf dem Rathhause zu sehen. Cur. Mo.

Patavinus (Christoph.) ein Eremite und General seines Ordens, von Padua, war ein trefflicher Prediger, und hielt sich auch auf dem Concilio Trid. so wohl, daß ihn Paulus IV. zum Cardinal machen wolte, aber er st. 1569. im 69. Jahre, und ließ de Eucharistiæ sacramento; de sacrificio Missæ; de sacerdotibus concubinariis; de officiis Cardinalium & Episcoporum; Orationes in Synodo Trident. habitas &c Cur.

Patavinus (Marsilius) siehe Marsilius.

Patavinus (Petr.) siehe Barbovius.

Paté (Flaminius) ein Benedictiner-Mönch zu Mont-Cassin, war zu Messina von Adelichen Griechischen Eltern entsprossen, brachte es weit in der Scholastischen Theologie, wie auch in der Griech. und Lateinischen Litteratur, ward Abt des Klosters S. Placidi zu Messina, und hernach des Klosters S. Caroli zu Palermo, wie auch General Visitator, schrieb ortum & progressum monasterii S. Placidi de Calonero urbis Messanæ &c. und st. zu Messina 1651. 24. Dec. M.

Paterculus, siehe Vellejus Paterculus.

De Paternione (Jo.) ein Sicilianer von Catanea, trat in den Benedictiner-Orden. Nachdem er an verschiedenen Orte viele hohe Stellen bekleidet, ward er Ertz-Bischoff zu Palermo; er solte auch den Cardinals-Hut bekommen, allein ehe es geschahe, starb er zu Palermo 1511. 24. Jan. im 81. Jahre, und ließ Allegationes de primatu ecclesiæ Panormitanæ. M.

Paternionus (Gualther.) ein JCtus, war aus einem vornehmen Geschlechte zu Catanea, wurde Protonotarius in Sicilien und Judex perpetuus in dem grossen Rath des itztgedachten Königreichs, schrieb einige Juristische Bücher, und starb 1531. Sein Landsmann gleiches Nahmens, florirte 1515. wurde zu verschiedenen Gesandschafften gebraucht, und schrieb Responsa. M.

Paternionus (Jo. Philipp.) ein JCtus, aus vornehmen Geschlechte zu Catanea in Sicilien, florirte 1537. ward J. V. Doctor, Königlicher Rath und Reichs-Richter, und schrieb ad Bullam Apostolicam Nicolai V. & Reg. Prag. Alphonsi de Censibus Annotationes; Apostillas super ritu regni Siciliæ &c. M.

Paternonius (Alvarus) ein Sicilianer, war von Catanea aus einem vornehmen Geschlechte, erlangte das Römische Bürger-Recht und die Bischöfliche Würde in seiner Geburths-Stadt, starb aber 1518. ehe er sein Amt antreten konte, und hinterließ Chronicon Siciliæ; Chronicon civitatis Neapolis &c. M.

Paternonius (Ferdin.) ein Jesuite, geb. zu Catanea in Sicilien 1540. ward Rector des Collegii zu Palermo, Procurator seines Ordens in Sicilien, und nachgehends des Königs Philippi II. in Spanien Hof-Prediger, stifftete zu Catanea ein Kloster vor die alten Huren, schrieb de regia Sicula Monarchia; Lebens-Beschreibungen der Könige von Sicilien, welches letztere aber noch in MSC. liegt, und st. zu Catanea 1604. 7. Febr. M.

Paternus (Bernardin.) ein Doctor Medicinæ von Salo aus dem Brescianischen, war eines Medici Sohn, und der ungestalteste Mensch von der Welt, lehrte die Medicin zu Pavia, Pisa, Padua und anderwärts, wurde mit dem Bürger-Recht in Verona beschenckt, starb 1592. im hohen Alter, und hinterließ tract. de humorum purgatione; explanationes in primam partem primi canonis Avicennæ; consilia medica &c. Bu. Fr. Tom. K. Li.

Paternus (Jo. Baptista) ein JCtus und Theologus von Cremona, lebte zu Rom 1422. und schrieb de indulgentiis; de sacramentis in

genere; de modo argumentandi in utroque jure. Ar.

Paternus Tarrutenus, ein JCtus, lebte zu des Kayſers Commodi Zeiten, ſchrieb 4. Bücher de re militari, und kam gewaltſamer Weiſe ums Leben. K.

Patherius, ein Schüler des Pabſts Gregorii I. war A. 600. bekannt, und colligirte aus des H. Gregorii Schrifften explanationes in varios locos utriusque Teſtamenti in 3. Büchern. K.

Patiens (Petr.) ein Superintendens in der Pfaltz, ſchrieb Reſolutionem aliquot locorum S. Scripturæ. und ſt. 1580. K.

Patin (Guido) ein Doctor Medic. und Philoſophus, geb. zu Houdan 1602. von armen Eltern, ſtudirte zu Paris, und wurde endlich durch Riolani Recommendation ein groſſer Practicus und Königl. Prof. Medic. Er war nicht gar zu orthodox, indem er Ariſtotelem, Ciceronem und andere berühmte Heyden im Himmel antreffen wollen. Daß er ein großer Satyricus geweſen, zeigen ſeine Briefe. Er hielt viel von Hippocrate und Galeno, aber den Chymicis und Apothekern war er recht feind, wie er denn einen Apothecker nicht anders zu beſchreiben pflegte, als animal bene faciens partes & lucrans mirabiliter. Er hatte eine groſſe Wiſſenſchafft von guten Büchern, und ein vortreflich Gedächtniß. Er hatte 2. Söhne, Robert Patin, einen Medicum, der ein Jahr vor ihm geſtorben, und Carolum, von dem bald Nachricht folgen wird. Er ſchrieb Frantzöſiſche Briefe in 3. Tomis, und ſt. 1672. Unter ſeinem Portrait ſtehen folgende Verſe:

Galeni vindex, peregrini dogmatis oſor,
Errorumque, iſta cernitur effigie. Bu. Leb. W, d. Mor. B. Br.

Patin (Carol.) ein Sohn des vorigen, gebohr. zu Paris 23. Febr. 1633. nahm in ſeinen Studiis ſo geſchwind zu, daß er 1647. eine Griechiſche und Lat. Diſputation mit groſſem Applauſu 5. Stunden lang defendirte. Er ſtudirte anfänglich Jura, wurde zu Poitiers Licentiat und Parlaments-Advocat zu Paris. Hernach legte er ſich auf ſeines Vaters Einrathen auf die Medicin, zumal da Mareſcotti geſagt: 1. daß er bis in ſein 82. Jahr geſund blieben: 2. 100000. Thlr. erworben: 3. vieler hohen Perſonen intime Freundſchafft erlanget. Nachgehends muſte er aus Franckreich entweichen, wurde endlich Doctor und Profeſſor primarius Medic. zu Padua, wie auch Ritter von S. Marco, ſtarb 1694. und verließ 2. Töchter, welche alle beyde Glieder von der Academie der Ricovrati zu Padua waren, wovon ihr Vater lange Zeit Director geweſen. Die Aelteſte, ſo Charlotte Catharina hieß, hat A. 1683. eine Latein. Rede vom Entſatz Wiens gehalten, ſo nachmals gedruckt worden, auch ein ſchön Werck unter dem Tit. Carolæ Catharinæ Patinæ, Pariſinæ, Academicæ Tabellæ ſelectæ & explicatæ edirt. Die Jüngere, Nahmens Gabrielle Charlotte, ſchrieb 1683. eine Lateiniſche Diſſertation. de Phœnice in nummo Antonini Caracallæ, und hielt 1685. in gedachter Academie eine Lob-Rede auf den großen Ludwig. Ihre Mutter hatte 1680. ein Recueil de reflexions morales & chrétiennes drucken laſſen. Die vornehmſten unter Caroli Patini Schrifften ſind Itinerar. comitis Briennæ; Familiæ Roman. ex antiqu. numiſmatibus; *traité des tourbes combuſtibles*; Imperatorum Rom. numiſmata; theſaurus numiſmatum; de numiſmate antiquo Auguſti & Platonis; de num. antiquo Horatii Coclitis; Judicium Paridis in num. Antonini Pii; Natalitia Jovis in num. Antonini Caracallæ; Svetonius illuſtratus; de optima mediçor. ſecta; de febribus; de ſcorbuto; quod optimus medicus debeat eſſe chirurgus; diſſ. de peſte: Tabulæ; Lyceum Patavinum; *relations hiſtoriques &c.* Bu. Pe. Leb. B. K. Schul. H. Par.

Patina (Benedict.) ein Medicus zu Padua, geb. zu Brixen 1534. ſtarb 1577. Kurtz vor ſeinem Tode verbrannte er ſeine Satyriſche Gedichte, wozu er von Natur überaus geſchickt war. Man hat von ihm pro divo Maximiliano Cæſare ſemper Auguſto; de cordis palpitatione conſilium; de veneno libb. III. Bu. Fr. K. Ghil. Li.

Patiſſon (Mamertus) ein in der Griechiſchen Sprache wohl erfahrner Buchdrucker und Buchhändler zu Paris, florirte zu Ende des 16. Seculi. Bu. Cr.

Patrenſis (Lucius) ſiehe Lucius.

Patricius, der Apoſtel von Irrland, und zweyte Biſchoff dieſes Landes nach Palladio, lebte im 5. Seculo. Er ſtarb im hohen Alter 491. Es werden ihm einige Wercke zugeeignet; z. E. confeſſio; epiſtolæ; ſynodus; canones; proverbia; de tribus habitaculis; de abuſibus furti. Bu. C. H.

Patricius (Andr.) ein Pole im 16. Seculo, hatte zu Padua ſtudirt, wurde Biſchoff in Liefland, und ſtarb 1583. Er ſchrieb ſchön Latein, ſuchte mit groſſer Mühe die Fragmenta Ciceron. zuſammen, ſchrieb Comment. in 2. Orat. Cic. it. Parallela eccleſiæ orthodoxæ cum ſynagoga hæreticor.; de vera & falſa eccleſ. libb. 5. &c. Bu. Fr. K. B. St.

Patricius (Auguſtinus) Canonicus zu Siena, hernach Ceremonien-Meiſter in der Päbſtlichen Capelle, und endlich Biſchoff zu Pienza in Toſcanien, florirte zu Ende des 15. Seculi. Er machte einen Auszug aus den Actis des Baſeliſchen Concilii, ſo aber nicht gedruckt worden. Er ſchrieb auch einen Tractat von den Ceremonien in der Päbſtlichen Capelle. Bu. B.

Patricius (Franc.) ein wegen ſeiner Gelehrſamkeit berühmter Biſchoff zu Gaeta, war von Siena, lebte zu Anfang des 15. Seculi, und ſchrieb de regno & regis inſtitutione l. 9.; de inſtitutione reip. lib. 9. *del vero reggimento*; *diſcorſi*; Poëmata de antiquitate Senarum &c. ſt. nach 1480. Bu. Teiſs. H. K. Er. B. Gad.

Patri-

Patricius (Franc.) ein berühmter Philosophus aus Istrien, oder, wie andre schreiben, von Siena, lebte zu Ende des 16. Seculi. Er legte sich anfangs auf die Lat. und Griech. Sprache, nachmals aber auf die Philosophie, die er denn nach seiner Meinung erklährte, und den Aristot. zu erst widerlegte, auch darüber von andern angefochten wurde. Er docirte mit grossen Ruhme zu Ferrara und Rom, allwo er 1597. st. im 67. Jahre. Im übrigen hatte er eine häßliche, unansehnliche Gestalt, stellete sich freundlich, hatte aber einen Schalck im Hertzen. Seine vornehmsten Schrifften sind discussiones peripateticæ; nova de universis philosophia libris 50. comprehensa; *paralleli militari*; *della poëtica*; *della Istoria*; *Retorica*; *Geometria*; *La militia Romana di Polibio, Livio e Dion. Halicarnasseo &c.* edirte auch Comment. Græcum Philoponi in metaphysic. Aristot. in linguam lat. conversum; Oracula Zoroastris, Hermetis Trismegisti & alior. ex scriptis Platonicor. collecta Gr. & Latine præfixa dissert. historica &c. Ein andrer dieses Nahmens aus Sclavonien, schrieb Espositione delli oracoli di Leone imperatore. Bu. Mi. Cra. B. Sch. Er. D. H. K. Teiss. PB. Gad.

Patricius (Petrus) ein Grieche von Thessalonich, war ein berühmter Advocat zu Constantinopel, und lebte unter des Kayserς Justiniani Regierung, welcher viel auf ihn hielt, wegen seiner sonderbaren Beredsamkeit und Klugheit, weswegen er ihn auch verschiedene mal als seinen Abgesandten gebrauchet. Er hat eine schöne Historie von den Gesandschafften in zwey Theilen verfertiget. Die Fragmenta hiervon hat Cantoclarus aus dem Griech. ins Latein übersetzet, und Anmerckungen beygefüget, welche Henr. Valesius nachgehends vermehret. Bu. K.

Patrick (Simon) ein gelehrter Engeländer, war erst Prediger zu Batterſea in Surrey, hernach in Westmünster, folgends Königl. Caplan und Sub-Decanus in Westmünster, Decanus zu Peterborough, Bischof zu Chichester, hernach zu Ely, und endlich zu Bath und Wells, schrieb im Engl. Historiam Ecclesiæ Petroburgensis; Demonstrationem pro Messia contra Judæos in 3. Theilen; Commentarium in V. Libros Mosis, in 5. Theilen ꝛc. und st. um 1706. Wo.

Patrington (Steph.) ein Carmelite und Bischoff zu St. David, aus Yorck, war ein beliebter Prediger, und wurde in vielen wichtigen Dingen gebraucht, schrieb Comment. in ep. Pauli ad Titum; Sermones de sanctis; super magistrum sententiar.; de sacerdotali functione; contra Wicleſitas; Contra Lolhardos &c. und st. 1417. 20. Sept. Bu. Pit.

Patroccius (Barthol.) ein Polnischer Poete, von Masovien, schrieb hortum regalem seu de moribus Heroum; De armis seu insignibus Nobilitatis tam Polonæ quam Bohemicæ; Vitas Gnesnensium Archiepiscoporum; Nectes Tournenses; Conversionem Mariæ Magdalenæ; Concilium Animalium; Apophthegmata; Epigrammata & Epithalamia, und st. 1614. im 61. Jahr. W. d. K. Se.

Patrocles, ein Griechischer Historicus, lebte noch vor den Eratosthene, und gab eine Universal-Historie heraus. Vo. H.

Patrocles, ein Griechischer Historien-Schreiber, lebte zu Seleuci Nicanoris Zeiten, und schrieb sehr gründlich de rebus Indicis. K.

Patrophilus, ein Griechischer Theologus, lebte im 300. Jahr nach Christi Geburt, und übersetzte das Alte Testament ins Grichische. K.

Patru (Olivier) ein Parlaments-Advocat und Decanus der Frantzös. Academie, geb. zu Paris 1604. Er war in allen Dingen sehr sinnreich, und schrieb insonderheit überaus schön Frantzösisch, wodurch er sich große Hochachtung zuwege brachte. Seine so genanten Plaidoiers, wovon man unterschiedene Auflagen hat, haben zu einem Model gedienet, rein Frantzösisch zu schreiben. Er führte in der Academie Françoise die Gewohnheit ein, daß diejenigen, welche recipirt wurden, sich durch eine nette Oration bedanckten, war übrigens von tugendhafften, dienstfertigen, standhafften Gemüthe, und st. zu Paris 16. Jan. 1687. im 77. Jahre. Bu. Pe. W, d. B. Br.

Pavarus (Petr.) ein Italiänischer Poete und Philosophus, von Cremona, florirte 1390. und schrieb de origine urbium Italiæ; de arte rhetorica; orationes; epigrammata. Ar.

Pavesius (Jacob.) ein gelehrter Kayserl. Officier von Cremona, lebte 1441. und schrieb de castrametatione antiquorum voll. 2. Ar.

De Pavillon (Anton. Covillard.) ein Frantzös. Mathematicus und Historicus. florirte um 1573. und schrieb le contredit à Nostradamus; les Antiquités & singularités du monde; les procedures civiles & criminelles selon le commun style de France; les propheties; la chronique de France; la chronique cosmographique & universelle; le tableau des genealogies des Roys de France &c. Cr. Ve.

Pavillon (Nicol.) ein Parlaments-Advocat zu Paris, lebte ums Jahr 1580. Er war in der Griech. und Lat. Sprache wohl erfahren, und zugleich ein vortreflicher Poete. Sein Enckel gleiches Nahmens, war Bischoff zu Alet in Languedoc, und st. 1676. mit dem Ruhm einer großen Frömmigkeit. Er hielt es mit den Jansenisten, und schrieb de fide humana; Episteln ꝛc. Bo. Bu. Cr. H. K. Ve.

Pavillon (Steph.) war General-Advocat im Parlament zu Metz, und wurde 1691. als ein Mitglied der Academie Françoise aufgenommen, edirte einige kleine Frantzösische Schrifften, und st. 10. Jan. 1705. zu Paris im 79. Jahr. Leb.

De Pavinis (Jo. Franc.) ein JCtus, von Padua aus Italien, war 1460. berühmt, und schrieb de officio & potestate Capituli sede vacante; de decimis; de subsidio charitativo &c. K.

Pavius, siehe Paaw.

St. Paula, eine wegen ihrer Gottesfurcht und grossen Erkäntniß berühmte Weibes-Person, des Heil. Hieronymi Schülerin, war

aus einer vornehmen Familie zu Rom. In ihrem Wittwenstande lernte sie die Hebr. Sprache, um die Heil. Schrifft, deren Lesung ihre eintzige Ergötzligkeit war, desto besser verstehen zu können. Nechst dem war sie ein lebendiges Muster aller Christlichen Tugenden, und st. zu Bethlehem 16. Jan. 404. im 57. Jahre. Bu.

Paulaccius (Dominic.) ein Prediger-Mönch in Mähren, lebte im 17. Seculo, und schrieb conceptus prædicabiles in Dominicas & festa. K.

Pauler (Wilh.) ein Engeländer, bediente unterschiedliche hohe Chargen, und starb im 14. Jahre der Regierung Elisabeth, nachdem er sein Leben auf 97. Jahr gebracht, und 103. Kinder und Kindes-Kinder gesehen hatte. Als er einst gefragt wurde, wie er in so gefährlichen und veränderlichen Zeiten stets ungekräuckt in seinem Ehren-Stande bleiben können? gab er zur Antwort: Weil ich ein Weidenbaum und keine Eiche gewesen. Bu.

Paulettus (Augustinus) ein Münch von Monte Oliveto bey Gubio, schrieb 1579. Instruttione & Ammaestramento de Confitenti e Penitenti. Ja.

Pauli (Adrian.) geb. zu Dantzig 29. Jan. 1548. solte anfänglich die Kauffmannschafft zu seiner Lebens-Art erwehlen; er blieb aber bey denen Studien, welche er zu Wittenberg absolvirte. Hierauf wurde er Con-Rector daselbst, und so denn zu Dantzig, allwo er nachmals ins Ministerium kam, und der erste Reformirte Prediger wurde. Endlich starb er 1611. 30. Mart. 63. Jahr alt. Unter seinen Söhnen sind Adrian und Georg, Professor Mathem. zu Heydelberg bekannt. Fr. Ad. G. Schmi. Præ.

Pauli (Adrian) ein Sohn des vorigen, von Dantzig, ward 1605. Doctor Medic. zu Heidelberg, und 1611. Professor Medic. zu Dantzig, schrieb Disp. de constitutione scientiarum imprimis Physicæ; de motu; de cœlo; de succini natura; de plantis; de origine animæ rationalis; de origine fontium &c. und st. 1622. im 39. Jahr. Præ.

Pauli (Adrian.) von Dantzig, war ein Sohn D. Georgii Pauli. Nachdem er 1661. zu Ham in Westphalen Pastor, wie auch Prof. Theol. in dasigen Gymnasio geworden, nahm er folgenden Jahres zu Gröningen in Holland die Doctor-Würde an. A. 1674. berief man ihn nach Dantzig zum Pastor an die Peters-Kirche; da er st. 1684. 5. Sept. im 52. Jahre, und ließ Bekäntniß des recht Christlichen Glaubens, wider der Päbstler Glaubens-Bekäntniß; Anti-Labadius; Bericht was von denen zu halten, welche vorgeben, daß sie vorher sehen können, wenn jemand sterben soll? von der Quacker Glauben und Dienst; Indicium de scrutatore veritatis &c. Leb.

Pauli (Andr.) ein wegen seiner Liebe zur Gerechtigkeit berühmter JCtus, geb. zu Braunschweig 1543. studirte zu Wittenberg, Leipzig, Ingolstadt, Bologna und Valence. Nach diesen wurde er Chur-Sächß. Rath und Abgesandter an verschiedene Höfe, und starb zu Cassel 1590. Fr Ad.

Pauli (Benedict.) ein JCtus, geb. 1489. studirte zu Wittenberg, allwo er nachmals Professor Juris und Hof-Gerichts-Assessor wurde, und st. 3. Apr. 1552. im 63. Jahre. Fr. Ad.

Pauli (Christian) ein Reformirter Theologus, von Klein-Gafron aus Schlesien, ward 1658. Prediger zu St. Peter in Dantzig, An. 1671. berief ihn Hertzog Christian zu Brieg in Schlesien zu seinem Ober-Hof-Prediger und Superintendenten. Nach des Hertzogs Absterben ließ der Kayser 1675. die Kirche versiegeln; Daher er nach Altona ohnweit Hamburg zog, und daselbst der Reformirten Gemeine Prediger ward. Er schrieb Neues geistliches Jahr-Buch; Augen-Salbe wider die Quäcker; Hellklingender Widerschall wider die Quäcker; Anti-Botsaccus; Erstlinge des Geistes in 7. Predigten; Anleitung, wie die Reformirten sich der Augspurgischen Confession nicht begeben dürffen; Uberzeugung von Nichtigkeit des Beweises L. Anton. Reisers, daß die Reformirten sich der Augspurg. Confession nicht anmaßen können; Ungegründete Hoffnung von Christi Reich auf Erden ꝛc. und st. 1696. 18. Sept. im 71. Jahr. Leb.

Pauli de Dominicis, siehe de Dominicis.

Pauli (Franc.) ein Provincial derer Franciscaner von Gubio aus Umbrien, lebte 1467. und schrieb de via ad perfectionem vitæ spiritualis. Ja.

Pauli (Georg.) von Dantzig war erst zu Heydelberg Professor Mathem. hernach zu Dantzig Professor Ethic. und Pol. wie auch Doctor und Professor Theolog. schrieb Reformatum Augustanum; Predigten über den 15. und 16. Sonntag nach Trinitatis; Leichen-Predigten ꝛc. und st. 1650. 12. Dec. im 65. Jahr. W. d. Præ.

Pauli (Gregor.) ein Socinianischer Prediger zu Cracau, war aus Pohlen. Als er am Fest der Heil. Dreyeinigkeit wider die Lehre von der H. Dreyeinigkeit predigte, so schlug der Donner in die Kirche ein. Er wurde endlich wegen seiner Religion verjagt, st. zu Cracau um 1591. im hohen Alter, und ließ Tabulam de Trinitate; turrem Babel; antidotum contra canones decretorum Sarnicii; de Anti-Christi Deo essentia personato seipsum expugnante brevem demonstrationem; explicat. difficilium S. Scripturæ locor.; catechesin Racovienf. primam &c. Bu. H.

Pauli (Hieron.) ein Canonicus zu Barcellona, im 15. Seculo, aus Catalonien, war Doctor Juris, edirte das Provinciale Romanum, und schrieb practicam cancellariæ; Comment. de urbe Barcinonensi; de Hispaniæ fluminibus & montibus. Bu. H. K. Vo.

De Pauli (Jac.) Ammanato oder Picolomini, ein Cardinal, der unter dem Nahmen Cardinalis Papiensis bekannt ist, war zu Lucca aus einer schlechten Familie entsprossen. Er brachte es in Studiis weit, bekam das Bißthum zu Pavia, und wurde in wichtigen Verrichtungen

gen gebraucht. Von seinen Schrifften hat man noch Briefe, und die Historie seiner Zeit, welche Jac. Volaterranus heraus gegeben. Er st. 17. Sept. 1479. im 51. Jahre. Bu. Jov.

Pauli (Meneslaus) ein Dänischer Theologus aus Seeland, war Schloß-Prediger zu Coppenhagen, schrieb Seriam vulnerum Christi meditationem; Lamentationem de juramentis; Clangorem Buccinæ; de monstro puellæ natæ; Quæstiones de Delatoribus; μὴ κλαῖε noli flere; Mortalem omnium hominum delineationem; Decem summa capita bonæ Reipublicæ; Doctrinam de Sabbatho. und st. 2. Julii 1626. W, d. Ba. K.

Pauli (Nic.) siehe Scandorphius.

Pauli (Reinoldus) ein Doctor Theol. geb. von Dantzig, war erstlich auf dem Arnoldinischen Gymnasio zu Steinfurth, hernach auf der Universität zu Marpurg Theol. Professor. Er schrieb Collegium Anti-Socinianum; Considerationem spiritualem de Cometis; Disp. ad Compendium controversiarum particularium Walenburgiorum; Orat. de autoritate Scripturæ Propheticæ & Apostolicæ &c. und starb 11. Dec. 1682. im 45. Jahr. W, d.

Pauli (Simon.) ein Doctor, Professor Theol. und Superintendens zu Rostock, gebohr. 1534. zu Schwerin, studirte zu Rostock und Wittenberg, schrieb propositiones de vera Ecclesia; Dispositionem & Enarrationem Evangeliorum Dominical. & festival.; it. Epistolarum Dominical. Methodum aliquot Locorum Doctrinæ Ecclesiæ Dei; Auslegung der Episteln und Evangelien; Auslegung der Deutschen geistlichen Lieder D. M. Luth. und anderer ꝛc. und st. 1591, 17. Jul. Fr. K. G. e. t.

Pauli (Simon) der vornehmste Königl. Dänische Leib-Medicus, geb. zu Rostock 6. April 1603. war ein Sohn Henr. Pauli, welcher Professor Medic. und hernach der verwittweten Dänischen Königin Sophia Leib-Medicus gewesen. Sein Groß-Vater war der vorhergehende D. Simon Pauli. Er studirte zu Rostock, so wol als auf den Holländischen, Englischen, Dänischen und Frantzösischen Academien. Nachdem er zu Wittenberg promovirt, practicirte er eine Zeitlang zu Lübeck, hernach wurde er Professor Medicinæ zu Rostock und Coppenhagen, und endlich Königl. Leib-Medicus. Er schrieb quadripartitum de simplicium medicamentor. facultatibus; de anatomiæ origine, præstantia & utilitate syntagmata; Flora Danica; viridaria varia Regia & Academica publica; digressio de vera, unica & proxima causa febrium; comment. de abusu tabaci & herbæ Thee &c. und st. 1680. 23. Apr. Vin. Bu. K. Fr. W, d. Ba. Li.

Pauli (Theodoricus) ein Niederländischer Historicus, aus Gorichem, lebte ums Jahr 1450. und gab allerhand Historische Wercke heraus. Vo. A. H.

Paulino oder Paulo Scholari, siehe Clemens III.

Paulinus, lebte an des Kaysers Theodosii des Jüngern Hofe in grossen Ansehen, und wurde von der gelehrten Kayserin Eudoxia wegen seiner Klugheit und Gelehrsamkeit sehr æstimiret. A. 440. ließ ihn Theodosius aus Eifersucht unschuldig hinrichten. Ru.

Paulinus, ein Priester, des Heil. Ephremi Schüler, war sehr wohl in der Heil. Schrifft erfahren, und bey der Kirche in guten Ansehen. Nach dem Tode seines Meisters trieb ihn die Begierde zu herrschen, daß er sich zu den Schismaticis gesellete. Ein anderer Paulinus schrieb de initio quadragesimæ; de die dominico Paschæ; de pœnitentia; de obedientia; de Neophytis &c. Bu.

Paulinus, ein Priester zu Meyland, schrieb das Leben des H. Ambrosii, und de benedictionibus Patriarcharum. Bu. H. K.

Paulinus, Patriarch von Aquileja, war ein Grammaticus, und erwarb sich durch seine Tugend Caroli M. Gnade. Er hatte auf unterschiedlichen wieder Elipandum von Toledo und Felicem von Urgel versammleten Conciliis ein grosses Ansehen, schrieb wider selbige ein Buch, das in Biblioth. Patrum zu finden ist, und st. 2. Jan. 802. oder 803. C. Bu. H. He. K.

Paulinus (Benedictus) Bischoff zu Perigueux im 5. Seculo, beschrieb das Leben des Heil. Martini von Tours, in Latein. Versen. Bu. He. C. K.

Paulinus (Carol.) ein Jesuite, geb. zu Orleans 1593. war Rector des Collegii zu Blois, und st. im Profes-Hause zu Paris 1653. Er hat Optati Milevitani Opera mit Anmerckungen heraus gegeben, und des Autoris Leben vorgesetzt. Al.

Paulinus (Jo.) ein Jesuite, geb. zu Neuburg in der Pfaltz 1604. st. zu München 1671. und ließ bellum tartaricum in China, etliche Lebens-Beschreibungen ꝛc. Al. W, d.

Paulinus (Laurent.) ein Schwedischer Doctor Theologiæ und Mathematicus, gebohren zu Sudercoping in Ostgothland 1565. 10. Novemb. studirte zu Stockholm, Rostock und Helmstädt. Hierauf ward er anfänglich Logic. hernach Matheseos Professor zu Upsal, nach diesem Professor Theologiæ daselbst. In folgender Zeit ward er Pastor zu Nääs, schlug verschiedene Bißthümer aus, doch ließ er sich endlich bereden, die Bischöfliche Würde von Stregnes anzunahmen, zuletzt ward er Ertz-Bischoff zu Upsal und Pro-Cancellarius der Academie daselbst. Er schrieb auream catenam salutis; cometoscopiam; Ethicam Christianam in VIII. tomis; loimoscopiam; thesaurum catecheticum; hist. Arctoam; tr. de Jure Patronatus; de summo hominis Christiani bono; disputatt.; orationes; Predigten ꝛc. und st. 1646. 29. Nov. Or. W, d. K.

Paulinus (Marc. Fab.) ein Philologus von Udine aus Italien, lebte im 16. Seculo, und schrieb Prælectiones in Thucydidis historiam de Peste Athen.; 7. Bücher de numero septenario &c. K.

Paulinus (Petr.) ein Dän. Theologus und Philologus im 16. Seculo, wurde anfänglich Professor der Griech. Sprache zu Coppenhagen, Professor Theologiæ und Prediger zu Roeskild, woselbst er 1575. starb. Fr.

Paulinus (Pontius Meropius) Bischoff zu Nola, von Bourdeaux, war des Poeten Ausonii und hernach des Heil. Ambrosii Discipul. Er war eine Zeitlang Bürgermeister zu Rom, darauf begab er sich in die Einsamkeit, und wurde endlich Bischoff zu Nola, woselbst er 431. im 78. Jahre gestorben. Seine Briefe und Poesien sind noch vorhanden. Possev. Bu. H. C. He. K. Ole. Gad.

Paulinus (Simon.) Professor der Griech. und Hebr. Sprachen zu Abo in Finnland, starb 1692. Or.

Paullini (Christian Franciscus) ein Medicus, gebohr. in Eisenach 1643. 25. Febr. besuchte verschiedene Schulen, nachgehends continuirte er seine Studia zu Königsberg in Preußen, Coppenhagen, Kiel und Rostock. Als er sich in folgender Zeit zu Hamburg aufhielte, schickte ihm D. Richter von Jena den Poetischen Lorber-Krantz, hierauf ward er Magister zu Wittenberg, und that eine Reise nach Holland, Engeland, Schweden, Liefland, Italien und Franckreich, machte sich mit den gelehrtesten Leuten bekannt, ward Medic. Doctor, Comes Palat. Cæsar. und ein Mitglied der fruchtbringenden Gesellschafft, Collegii Leopold. nat. curios. und der Academie derer Recuperatorum. Als er zu Dännemarck in Coppenhagen studirete, war er eine Zeitlang des Meyländischen Medici Fr. Josephi Burrhi, so um Ketzerey willen von der Römischen Kirche war verbannet worden, Dolmetscher. Eben daselbst gieng er fleißig um mit dem berühmten Socinianer, aber treflichen Mathematico Lubenicio, dessen großes Werck von Cometen bekannt ist. Er machte sich aber damit suspect wegen der Religion, und muste vor denen Theologis stehen. Doch erschien er freymüthig, und verantwortete sich so wohl, daß der Ertz-Bischoff Suaningius und die andern ihn wegen seiner Wissenschafft in Theologicis sehr æstimirten, auch der Ertz-Bischoff ihm des Kircheri Magnetem verehrete: wie er denn würcklich Collegia Theologica gehalten. Auf seiner Reise nach Engeland bezahlte er das Schiffer-Lohn, hatte aber nicht mehr als einen Marck Lübisch im Beutel. Er schrieb Laurum poëtarum magistram; Pygmæum Academicum seu selecta epigrammata; Nordische Palm-Sprossen oder geist- und weltliche Gedichte; Geographiam curiosam seu de pagis antiquæ præsertim Germaniæ commentarium; de memorabili electione Regia veterum Borealium; Theatrum illustrium Corbeiæ Saxonicæ virorum; de Monachis & monialibus sub unius præfecti cura permissu superiorum multis seculis una viventibus; Rerum & antiquitatum Germanicarum syntagma; tract. de nuce moschata, dem sein Leben beygefügt worden; Zeitkürtzende erbauliche Lust ꝛc. Sein Symbolum war: Candore & labore. Er st. zu Eisenach 1712. 10. Jun. Sch. Pro. Leb.

A S. Paulo (Carol.) ein Bischoff zu Auranches in der Normandie, Cistercienser Ordens, war 1642. berühmt, und schrieb Geographiam sacram sive notitiam episcopatuum universæ ecclesiæ, wozu Luc. Holstenius Additiones edirt hat; templum felicitatis &c. Vi. K.

A S. Paulo (Eustath.) ein Cistercienser in Franckreich, in dem Anfang des 17. Seculi, schrieb summam Philosophiæ in 4. Theilen; Theologiam scholasticam in 2. tomis &c. Vi. K.

De S. Paulo (Hermenegildus) ein Spanischer Mönch von dem Orden des H. Hieronymi, florirte 1650. ward Prior seines Ordens zu Madrit und Sevilien, wie auch Definitor generalis in Castilien und Leon, und schrieb Origen y continuacion del Instituto y Religion Geronimiana &c. Ant.

De S. Paulo (Petr.) ein General-Vicarius, derer Barfüßigen Augustiner in Spanien, lebte 1664. und schrieb Ceremoniale sui ordinis. Ant.

A S. Paulo (Philipp. Maria) ein Carmelite von Rom, war Philos. und Theol. Magister, sacrarum congregationum, Rituum ac Judicii Consultor, schrieb im Ital. discursus sacros; Panegyricos; Vitas diversorum, und starb 1678. W, d.

Paulotius (Jo. Maria) ein JCtus von Gubio aus Umbrien, war Auditor di Ruota und Rath des Florentinischen Groß-Hertzogs Cosmi I. lebte im 12. Seculo, und schrieb Responsa. Ja.

Paulowski (Daniel) ein Polnischer Jesuite, geb. 1626. starb 1673. und ließ Reden; etliche Lebens-Beschreibungen ꝛc. Al.

Paulucçius (Ant.) ein Professor zu Padua, schrieb im 17. Seculo Jurisprudentiam sacram ecclesiasticam. K.

Paulucius (Jo. Maria) ein Prediger-Münch von Perugia, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb de Anulo B. Virginis Mariæ. Ja.

S. Paulus, der erst Saulus hies, ein hocherleuchteter Apostel des HErrn, wurde außerordentlich zu diesem hohen Amte beruffen, worinnen er mehr, als jemand unter ihnen allen, gearbeitet. Er war geb. zu Tarsus in Cilicien, studirte auch daselbst und zu Jerusalem. Nachdem er nun zu JEsu bekehret, und sein Apostel-Amt rühmlich geführet hatte, so wurde er endlich zu Rom enthauptet. Die durch Göttl. Trieb von ihm geschriebenen Briefe sind bekannt. Bu. H. He. C. K.

Paulus, ein Bischoff, hat von der Buße, und ein anderer Paulus ein Presbyter aus Ungarn, von der Jungferschafft, von Verachtung der Welt ꝛc. geschrieben. Bu.

Paulus III. ein Pabst von Rom, hieß zuvor Alexander Farnesius. Er richtete das Inquisitions-Gerichte auf, schrieb das Tridentinische Concilium aus, und bestätigte den Jesuiter-Orden. Im übrigen war er gelehrt und verständig, in der Astrologie wohl erfahren, schrieb einen sehr sinnreichen Vers, ließ unter-

terschiedliche gelehrte Briefe abgehen an Erasmum, den Cardinal Sadoletum, u. a. m. und machte auch Anmerckungen über einige Epistolas Ciceron. Er st. 10. Nov. 1549. im 49. Jahre. Ol. H. Fr. Bu. Man.

Paulus IV. ein Pabst, gebohr. zu Neapolis 1476. hieß zuvor Joh. Petrus Caraffa. Er war ein sehr gelehrter und in Sprachen wohl erfahrner Mann, dabey war er sehr hochmüthig, strenge und rachgierig. Er st. 18. Aug. 1559. und verließ einige Tractate: de symbolo; de emendanda ecclesia ad Paulum III. regulas Theatinorum; epistolas &c. H. Fr. Bu.

Paulus V. (Pabst) ein Römer, hieß vor seiner Wahl Camillus Borghesius. Er schwunge sich durch seine Gelehrsamkeit und Wissenschafft in den Rechten empor, starb 24. Jun. 1621. 69. Jahr alt. Bu. W. d. H.

Paulus Æmilius, siehe Æmilius.

Paulus Axius, ein Orator und Poete, lehrte die Rhetoric zu Bourdeaux, war Ausonii guter Freund, und schrieb Epistolas; centonem nuptialem; versus de Bissula &c. H.

Paulus von Burgos, oder von Carthagena, oder von S. Maria genannt, geb. zu Burgos, war anfänglich ein sehr gelehrter Jude, nachdem er sich aber zur Christlichen Kirche bekennet, wurde er Bischoff zu Cartiagena und nachmals zu Burgos, endlich Patriarch zu Aquileja. Er hat sich angelegen seyn lassen, die Christliche Religion durch Schrifften zu defendiren. Des Nic. de Lyra Glossen über die Bibel hat er vermehret, und ein Buch unterm Tit. scrutinium scripturar. in 2. libb. divisum heraus gegeben. Unter seinen drey Söhnen sind bekannt, der älteste Alphonsus, welcher nach dem Vater Bischoff von Burgos war, und Anacephalæosin Regum Hispan. heraus gab, und Alvarez Garcia, der eine Historie von Johanne II. Könige von Castilien edirte. Er st. 1435. 29. Aug. Possev. Ol. Bu. H. K.

Paulus de Castro, ein sehr berühmter Rechts-Gelehrter im 15. Seculo, von Castro im Neapolitanischen, weswegen er insgemein Paulus Castrensis genennt wird. Er muste sich von Jugend auf in seiner großen Armuth schlecht behelffen, doch brachte ers in der Jurisprudence sehr weit. Er lehrte die Rechte mit grossen Ruhme über 50. Jahr lang zu Florentz, Siena, Bologna und Padua, allwo er 1420. oder 1437. im hohen Alter gestorben. Seine Schrifften machen 5. Folianten aus. Sein Sohn Angelus à Castro, war gleichfalls ein berühmter JCtus, und lehrte ums Jahr 1486. zu Padua. Bu. Fr. K. H.

Paulus Diaconus, ein Cardinal, beschrieb das Leben der Päbste nach Martino Polono. Man weiß nicht, wenn er gelebet. Bu. Vo.

Paulus Diaconus, ein Nestorianer, aus Persien, lebte zu Anfang des 7. Seculi; und schrieb einen Tractat de judicio. Bu. H.

Paulus Diaconus, siehe Warnefridus.

Paulus, Diaconus der Kirchen zu Neapolis, lebte zur Zeit Caroli M. Er verfertigte einige Bücher; unter andern übersetzte er Sophronii Leben der Heil. Maria von Aegypten aus dem Griech. ins Lat. Bu. H. Vo.

Paulus Æginera, einer der vornehmsten Aertzte seiner Zeit, lebte zu Ausgang des 4. Seculi, brachte Galeni Schrifften in einen kurtzen Begriff, und gab noch andere Wercke mehr heraus. Bu. K. H. Li.

Paulus Florus oder Silentiarius, ein Historicus im 6. Seculo, beschrieb die Historie des Kayfers Justiniani in Versen. Bu. H. Vo. K.

Paulus von Genua, ein von Mutter-Leibe an blinder Mönch zu Monte-Cassino, lebte zu Kayfers Henrici III. und IV. Zeiten. Er commentirte über die Psalmen, Jeremiam, Evangelisten, Epp. Pauli und Apocalypsin. Er schrieb auch einen Tractat von den Streitigkeiten zwischen den Griechen und Lateinern, und einige Leben der Heiligen. Bu. H. K. Possev. Vo.

Paulus (Jul.) ein Poete, dessen Aulus Gellius gedenckt. Bu.

Paulus (Jul.) ein Philosophus und JCtus von Padua, lebte im 2. Seculo. Er war Pescenii Nigri Rath und wurde endlich Bürgermeister und Præfectus prætorio zu Rom. Bey diesen Verrichtungen hat er mehr geschrieben, als einer von den alten Rechts-Gelehrten. Doch ist nichts mehr ohne die in dem Corpore Juris hin und wieder aus seinen Büchern gezogene Gesetze vorhanden, als seine 5. Bücher receptar. sententiarum. Bu. He.

Paulus (Marcus) von Venedig, lebte um 1272. war wegen seiner Reisen in Syrien, Persien und Indien berühmt, und schrieb de regionibus Orientis. Bu. H.

Paulus von Mittelburg, Bischoff zu Fossombrone, studirte zu Löven, und brachte es in der Medicin und Mathesi sehr hoch. Er wohnte dem Lateranischen Concilio bey, st. endlich zu Rom 1535. im 89. Jahre, und verließ 14. Bücher de Paschali observatione; 19. Bücher de die passionis Domin. &c. Vo. Mi. Bu. A. H.

Paulus Montanus, siehe Montanus (Paulus.)

Paulus Perusinus, ein Carmelite von Perugia aus Umbrien, war des Sicilianischen Königs Roberti Bibliothecarius, schrieb in Magistrum sententiarum &c. und st. 1344. H.

Paulus Philosophus, schrieb Isagogen Astrologiæ; ἀποτελεσματικά. K.

Paulus, von Rom, ein Augustiner-Mönch aus dem Geschlechte derer Mattabuffa, hatte große Wissenschafft in der Theologie, und denen Päbstl. Rechten, machte sich durch seine Predigten beliebt, florirte um 1474. und schrieb de usu clavium; confessiones; sermones &c. Bu. Man. H.

Paulus Silentiarius, siehe Paulus Florus.

Paulus Tyrius, lebte unter dem Kayser Hadriano, und schrieb artem rhetoricam; progymnasmata; declamationes &c. K.

Paulus, Venetus genannt, war von Udine in Friaul, und zu Venedig erzogen. Er begab sich in den Orden der Eremiten S. Augustini, und wurde vor den vornehmsten Philosophum

phum und subtilsten Theologum seiner Zeit gehalten. Er predigte auch mit grossen Ruhme, schrieb einen Tractat wider die Juden; Predigten und verschiedene philosophische Schrifften, als Logica; magna summula; Sophismata und Comm. in Aristotelem, und starb zu Padua 15. Jun. 1429. Fr. Bu. K. H. Possev. Gad.

Paulus (Gvalterus) ein Niederländischer Jesuite, gebohr. zu Huy 1587. erlangte die vornehmsten Ehren-Stellen in seinem Orden, st. zu Douay 1672. und hinterließ viel geistliche Wercke in gebundner und ungebundner Rede. Al. K. W, d.

Paulutius (Scipio) ein Jesuite, geb. zu Neapolis 1610. lehrte die Philosophie und Theologie, schrieb im Ital. viele geistliche Schrifften und Lebens-Beschreibungen verschiedener Heiligen, und st. 1665. 27. Apr. Al. K. W, d.

Paulutius (Fabr.) von Forli, florirte 1619. und schrieb Comment. über die 5. Bücher Mosis und über das gantze N. Test. K.

Pavon (Franc.) ein Jesuite von Catanzaro, einer Stadt in Calabria ulteriore geb. 1569. docirte lange Zeit die Philosophie und Theologiam theticam zu Neapolis, schrieb summam ethicæ; introduct. in sacram doctrinam; tractat de ethicis politicisque actionibus; Comment. dogmatic. in Pentateuchum; in evangelia &c. derer Italiänischen Schrifften zugeschweigen, und st. 1637. Bu. Al. K. W, d.

Paurmeister (Tobias) ein Doctor Juris, geb. zu Cochstädt ohnweit Halberstadt 1553. studirte zu Magdeburg, Franckfurth an der Oder und auf andern Deutschen Academien. Endlich begab er sich nach Freyburg im Brißgau, wurde daselbst nach einigen Jahren Professor Juris, hernach zu Halberstadt Syndicus des dasigen Dom-Capituls, und endlich Geheimer Rath und Cantzler am Braunschweigischen Hof. Auch machte ihn der Kayser Rudolph. II. zum Rath und Comit. Palat. Er schrieb Comment. rer. politicar. & juridicar.; de jurisdictione Imperii Romani libb. 2. &c. und starb 1608. im 53. Jahr. H. Bu. Fr. K.

Pausanias, ein Medicus, dem Empedocles seine Physic zugeschrieben; ein anderer dieses Nahmens correspondirte mit Alexandro M. Bu. Laert.

Pausanias, hat ein schön Lexicon vocabulorum articor. geschrieben, aus welchem Eustathius viel in seinen Comment. über den Homerum genommen. Bu.

Pausanias, ein Historien-Schreiber von Lacedämon, hat de Hellesponto; Laconia; chronica; de Amphyctionibus, de festis Laconicis &c. geschrieben. Vielleicht ist er auch derselbe, dessen Tactica von Ælian und Arrian erwehnet worden. Bu. H. N. g. K.

Pausanias, ein Grammaticus von Cæsarea in Cappadocia, lebte unter Antonini Pii Regierung, hielt sich lange Zeit in Griechenland und Asien auf, und st. zu Rom in sehr hohen Alter. Seine Beschreibung von Griechenland in 10. Büchern ist noch vorhanden: Sein Werck aber de reb. Asiaticis, Syriacis, Phœniciis, seine Declamationes &c. sind verlohren gangen. Bu. PB. H. Vo. He. K. Fa. Gad.

Pause, siehe Plantavit. de la Pause.

Pausimachus, ein Griechischer Historicus, von Samos, verfertigte eine Historie oder Erd-Beschreibung. Man weiß nicht, zu welcher Zeit er gelebet. Bu. H.

Pauwius (Petr.) siehe Paaw.

Paxamus, ein Griechischer Scribent, dessen Suidas und Athenæus gedencken, schrieb Georgica &c. K.

Paxillus (Bernh.) ein Polnischer Theologus, lebte 1616. zu Cracau, und schrieb defensionem S. Trinitatis. K. St.

Paynel oder Paganel (Thom.) ein Prior Canonicorum Regularium in Engeland, aus einer alten Familie in Lincolnshire, schrieb im Engl. Pandectas legis Evangelicæ; locos communes in Epistolas Paulinas &c. übersetzte auch unterschiedenes aus den Patribus, Erasmo und andern Scribenten ins Engl. und st. 1563. 22. Mart. Wo.

Payngk (Ahasverus) ein Holsteinischer Doctor Medicinæ, von Husum, allwo er anfangs practicirte, hernach Königl. Dänischer Leib-Medicus. Er schrieb Operationes Chymicas rariores; Disp. inauguralem de Corde, und st. 13. May 1665. in 59. Jahr seines Alters. W, d.

De Payva Andrada (Didac.) siehe Andrada.

De Payva (Jo.) ein Portugiesischer Theologus von Coimbra im 17. Seculo, schrieb doctrinale S. Scripturæ. Ant. K.

Paz (Diego oder Jac. Alvarez de) ein Jesuite, von Toledo, studirte die Theologie zu Alcala, wurde alsdenn nach Peru geschickt, woselbst er in Lima 17. Jan. 1620. im 60. Jahre starb, und ließ unter andern geistlichen Schrifften, tract de vita spirituali; de vita religiosa; de inquisitione pacis; de exterminatione mali; de sacerdotum institutione &c. Ant. Bu. K. Al. W, d.

Paz & Balboa (Franc.) ein Spanischer JCtus und Inquisitions-Richter, von Valladolid, lebte im 17. Seculo, und schrieb de Jure Monarchiæ; *Retrato del Privado Christiano Politico &c.* Ant. K.

De la Paz oder Pacensis (Catharina) ein gelehrtes Frauenzimmer in Spanien, war sonderlich in der Lateinischen Poësie glücklich, übersetzte das in Spanischen Versen geschriebene Buch des Joh. Hurtadi de Mendoza del Buen Placer in Lateinische Verse, und st. zu Guadalaxara in 27. Jahre. Ant.

De Paz (Christoph.) ein JCtus von Salamanca in Spanien, lebte im Anfang des 17. Seculi, ward erstlich Decurio in seiner Vaterstadt hernach Procurator der Stadt Madrid, ferner machte ihn der König Philippus III. zum Ober-Richter und endlich zum Rath in Valladolid. Er schrieb Scholia in Leges Regias styli; de tenuta seu interdicto &c. Ant.

De

De Paz (Didacus Salon) ein Spanischer JCtus im 16. Seculo, war eines vornehmen JCti und Commentatoris super Taurinas leges, des Marci de Paz Sohn, gab einen Advocaten zu Valladolid ab, schrieb Quæstiones civiles, und edirte seines Vaters Consiliorum quinquaginta collectionem &c. Ant.

De Paz (Franc.) ein Carmelit von Salamanca in Spanien, schrieb Asserta selectissima Theologiæ &c. und st. in seiner Vaterstadt 1614. Ant.

De Paz (Gundisalv. Suarez) ein JCtus von Salamanca in Spanien, ward daselbst Doctor und Professor Juris Canonici, nachgehends Professor primarius zu Corunna, und endlich Königl. Rath in Gallicien, schrieb praxin ecclesiasticam & secularem cum actionum formulis & actis processuum Hispano sermone compositis, und starb zu Madrit 1590. 16. Jul. Ant.

Pazmani (Petrus) Cardinal und Ertz-Bischoff von Grau, war von Waradein in Siebenbürgen, begab sich in seiner Jugend unter die Jesuiten, und docirte die Philosophie und Theologie zu Grätz in Steyermarck; hierauf kam er in Ungarn, schrieb Acta eines 1629. gehaltenen Concilii; diatriba theologica, de visibili Christi in terris ecclesia; vindiciæ ecclesiasticæ &c. der in seiner Mutter-Sprache verfertigten Wercke zugeschweigen, und st. 1637. 19. Mart. Bu. K. Al. R. W, d.

Pazzi (Angelo) ein JCtus und Historien-Schreiber von Rimini, lebte im 15. Seculo, schrieb ein Volumen consultationum, und eine Historie, und st. im 57. Jahre. Bu. Er.

Pazzi (Anton.) von Maltha, lebte zu Ende des 16. Seculi, und schrieb einige Poësien. Bu.

Pazzi (Cosmus) Ertz-Bischoff zu Florentz, war in der Literatur wohl erfahren. Er übersetzte den Maximum Tyrium aus dem Griech. ins Latein, arbeitete auch an andern Wercken, und st. 1513. Bu. Jov.

De Pazzis (Cataldus Florentia) ein Freyherr von Catanea aus Sicilien, florirte zu Meßina 1671. und schrieb gli Auvenimenti Tragici della Citta di Sciacca. M.

Peacock (Reginaldus) ein Bischoff von S. Asaph und hernach von Chichester in Engeland, war bey Humphredo, Hertzog von Glocester, sehr wohl angesehen, und schrieb im Engl. von der Christlichen Religion insgemein; von der Ehe; von dem rechten Verstande der Heil. Schrifft in drey Theilen; Donat der Christlichen Religion; Folge des Donats; von dem Glauben; Erfüllung der 4. Tafeln; von dem Gottesdienst; Aufmunterung der Christen; nützliche Bedencken oder Rathschläge. Beydes in diesen Schriften und mündlich, ließ er sich zuförderst die Erbauung und Unterrichtung des unwissenden gemeinen Volcks angelegen seyn. Allein zu gleicher Zeit ließ er gar deutlich mercken, daß er die Annaten, den Peterspfennig und viel andre Stücken der Päbstlichen Autorität in Engeland mißbilligte, trug auch kein Bedencken, solche seine Meinungen auf den Universitäten bekannt zu machen, dieses gab Anlaß, daß man ihm, nach dem Tode des Hertzogs von Glocester, bey dem vor das Interesse der Römischen Kirche sehr eifrigen Ertz-Bischoff von Canterbury Thoma Bourchier, als einen Ketzer anklagte. Zuletzt ließ er sich von seinen Collegen überreden, den 4. Dec. 1457. öffentlich vor der Paule-Kirche zu London seine Meinungen zu widerruffen, auch die Verbrennung seiner Schrifften vor rechtmäßig zu erklären. Indessen weil man glaubte, daß dieser Widerruff ihm keinesweges von Hertzen gegangen, so beraubte man ihn seines Bißthums, und verordnete, daß er nicht aus seinem eignen Hause kommen solte. Nach einiger Zeit aber vergönnete man ihm in eine gewisse Abtey sich zubegeben, allwo er zu seinem Unterhalt eine Pension empfieng, biß er daselbst sein Leben endigte. Bu. H.

Pearson (Jo.) Bischoff zu Chester in Engeland, welcher 1686. oder 1688. im 72. Jahre seines Alters gest., hat sich durch seine herrl. Schrifften und durch seine grosse Wissenschafft in den Kirchen-Antiquitäten berühmt gemacht. Er verfertigte vindicias epistolar. S. Ignatii; prolegomena in Hieroclem; eine gelehrte Vorrede über die LXX. viral. versionem, und expositionem symboli apost. Nach seinem Tode sind heraus kommen: Annales Paulini; lectiones in acta apostolor. nebst 2. dissertatt. chronologicis de ordine successionis primor. episcop. Rom. &c. Bu. K. W, d. Wo.

Peccator, siehe Isidorus Mercator.

Peccetius (Franc.) ein Medicus von Cordona, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Chirurgiam in 4. Büchern. K. Li.

Peccius (Andr.) ein Humanist von Gubio aus Umbrien, florirte 1433. und schrieb Regulas Grammaticales linguæ Latinæ; item einen Comment. über Senecæ Epistolas. Ja.

Peccius (Franc.) von Gubio aus Umbrien, florirte ums Jahr 1580. und commentirte über Senecæ Opera. Ja.

Pechlinus (Jo. Nic.) ein Deutscher Medicus, schrieb 1672. de medicamentis purgantibus; de habitu & colore Æthiopum. K.

Peck oder Peckius (Petrus) ein JCtus, und Mitglied des hohen Raths zu Mecheln, von Ziriczee in Seeland, studirte zu Löven, und lehrte nachmals fast 40. Jahr. Endlich kam er nach Mecheln, allwo er den 16. Jul. 1989. im 60. Jahre starb, und ließ paraphrasin in universam legatorum materiam; de testamentis conjugum; de amortizatione bonor. a principe impetranda; de ecclesiis catholicæ ædificandis & reparandis; comment. ad reg. jur. can. &c. Sein Sohn Petrus Peck, Herr von Bouchaut, Borsbeque &c. Rath von Mecheln, und hernach Cantzler von Brabant, war auch ein gelehrter Mann, und st. 1625. A. Fr. Bu K. Ad. Mi.

Peckham (Jo.) Ertz-Bischoff zu Cantelberg, florirte im 13. Seculo. Er war von armen Eltern zu Chichester entsprossen, und begab sich

sich in den Franciscaner-Orden, lehrte zu Paris, in Engeland und zu Rom, st. 1292. und hinterließ viele Schrifften, welche zur Gnüge von seiner Gelehrsamkeit zeugen. Bu. Pit. K.

Pecorarius (Hieron.) ein Jesuite, geb. zu Neapolis 1566. lehrte die Philos. und theologiam moralem daselbst, schrieb Tr. de legatis & debitis; moralium probabilitatum tomos 2. &c. und st. 1648. Al. K.

Pecquet (Jo.) ein Medicus zu Paris, von Dieppe, hat zu erst die vias lacteas thoracicas erfunden. Er florirte 1651. und schrieb Experimenta nova anatomica. Li. K.

Pedianus, siehe Asconius Pedianus.

Pediasimus (Jo.) Secretarius der Patriarchen zu Constantinopel, lebte im 11. Sec. und hinterließ unter andern 12. Bücher von den Thaten des Herculis. Bu. H. K.

Pedius (Sextus) ein JCtus, lebte noch eher als Ulpianus, und verfertigte unterschiedliche Juristische Wercke. K.

Pedo, siehe Albinovanus.

De Pedraza (Franc. Bermudez) ein Spanischer Juriste, Canonicus und Thesaurarius in Granada, allwo er gebohren, schrieb Historia Ecclesiastica; principios y progresos de la ciudad y religion Catolica de Granada; Hospital Real de la Corte; Arte Legal para estudiar la Jurisprudencia con la exposicion de la Instituta &c. und st. 1655. im 70. Jahr. Ant. W, d.

De Pedraza (Jo.) ein Spanischer Theologus im 16. Seculo, war Doctor und Professor Theologiæ zu Coimbra, und schrieb Summa de Casos de conciencia. Ant.

Pedrol (Mich.) ein Carmelite, von Valls aus Catalonien, lebte zu Anfang des 17. Seculi, ward Prior seines Ordens zu Barcellona, lehrte daselbst die Humaniora und Metaphysic, war Qualificator bey der Inquisition, und schrieb descubrimiento de los tesoros y riquezas que tiene Dios escondidos en las Indias de su divino cuerpo y sangre. Ant.

Pedrolo (Jo.) ein Spanischer Carmelite, von Tarragona, war in der Provintz Catalonien Præfectus, und docirte Philos. und Theologiam. Er schrieb Lecturas Logicales; Librum de potestate clavium, und st. 23. May 1612. W, d. Ant.

De Pedrosa (Ludov. Rodriguez) ein Philosophus und Medicus, von Lissabon, ward Doctor und Professor Medicinæ zu Salamanca im 20. Jahr, verwaltete selbiges Amt über 50. Jahr, schrieb Selectas Philosophiæ & Medicinæ difficultates, und st. um 1670. Ant.

De Pedrosa (Petrus Cornejo) ein Carmelite, von Salamanca, war auf der Universität daselbst Doctor Theol. und Prof. Philosophiæ, der Provintz Castilien Præfectus, schrieb in tertiam partem S. Thomæ commentaria; de immaculata Virginis Mariæ conceptione opus &c. und st. 31. Mart. 1618. im 52. Jahr. W, d. Ant.

De Pedroza (Jo.) ein Jesuite, von Coimbra, ließ sich zum Missionair in Indien gebrauchen, war auch des Collegii zu Rahol und seines Ordens zu Goa Rector, schrieb soliloquia divina, und st. 12. May 1672. im 58. Jahr. W, d. Ant.

Peele (Georg) ein renommirter Engl. Poets aus Devonshire, florirte 1599. und schrieb Comödien und Tragödien, die mit Applausu angenommen wurden. Wo.

Pegas (Emmanuel Alvarez.) ein Portugiesischer JCtus, im 17. Seculo, war Advocatus von der Königlichen Requêten-Cammer zu Lissabon, und schrieb Resolutiones forenses practicabiles. Ant. K.

Pegasus, ein Römischer JCtus, lebte zu des Kayfers Vespasiani Zeiten, und war Autor von dem Senatus Consulto Pegasiano. K.

Pegeus (Martin.) J. U. D. und Saltzburgischer Rath, aus Crain, florirte ums Jahr 1560. und schrieb de Servitutibus; de jure emphytevtico; Tyrocinia consilior.; de Jure & privilegio dotium. Leb.

Pegna (Franc.) ein JCtus aus Arragonien, war 1558. Auditore di Ruota zu Rom schrieb Commentarios in Directorium Inquisitorum Eymerici; desgleichen Annotationes ad Lucernam Inquisitorum Bern. Comensis und Instructiones seu Praxin Inquisitorum, so nach seinem Tode, welcher 1612. erfolgte, mit Anmerckungen Cæsaris Carenæ 1669. heraus kommen. H. K.

Peguera (Ludov.) ein JCtus, von Manresa aus Catalonien, florirte zu Anfang des 17. Seculi, bediente unterschiedliche Ehren-Stellen zu Barcellona, und schrieb Praxin criminalem & civilem; decisiones Cataloniæ senatus in 2. Voluminibus; quæstiones criminales &c. Ant. K.

Pegvillon, siehe Beaucaire (Franc.)

Peiserus (David) auf Goseck, ein Sächsischer Cantzler, geb. zu Leipzig 1530. 3. Jan. studirte in der Schul Pforta und auf den Academien zu Leipzig und Bologna, ward am ersten Orte Magister Phil. und am letztern J. U. Doctor. Hierauf that er eine Reise durch gantz Italien, Schweitz und Deutschland. Nach seiner Zurückkunfft 1558. docirte er eine Zeitlang zu Leipzig, gieng aber nachgehends aus Verdruß über seine Stieff-Mutter an den Mecklenburgischen Hof, bekam die Stelle eines Raths, und wurde in verschiedenen wichtigen Gesandtschafften gebraucht. In folgender Zeit ward er Chur-Sächsischer Hof-Rath, verrichtete etliche Gesandtschafften, hatte sonst sehr viele Expeditiones, kam ins geheime Raths-Collegium, that allen Vorschub, daß die Formula Concordiæ zu stande gebracht wurde, und erhielt endlich die Stelle eines Cantzlers, dancke aber bald wieder ab, und lebte auf seinem Gute, doch muste er nach des Churfürsten Christiani Tode das vorige Amt wieder antreten. An. 1551. bekam er vom Römischen König Ferdinando den Poetischen Lorber-Krantz, und Kayser Maximilianus II. erhub ihn in dem Adelstand. Er übersetzte Oppiani Venationes aus dem Griechischen in Latein.

Verse,

Verse, welche noch ungedruckt in Biblioth. Menckeniana vorhanden; schrieb origines Lipsiæ, welche Herr D. Adam Rechenberg mit des Autoris Leben edirt hat; Historiam de regni Pontificii ortu, incrementis & fastigio; epistolas; carmina &c. Seine Juristischen Wercke liegen noch in MSC. theils aber sind sie verlohren gegangen. Er verheyrathete sich, und st. 1601. 1. Febr. im 73. Jahre. Bey seiner Rück-Reise aus Italien erinnerte er sich der Worte des Campani, welche er mit zugekehrten Rücken und aufgehobenen Kleide gegen Deutschland auf den Gräntzen gesprochen: Aspice nudatas, barbara terra, nates. daher als Peiferus die Ital. Gräntzen erreichete, zog er seine Hosen herunter, verrichtete seine Nothdurfft und sagte dabey:

Aspice, Romani scelerata cloaca Baalis,
Quod tibi? Papicolæ consecro ventris onus.

Leb. W, d. K.

Peilicke (Jo.) ein wegen seiner Klugheit, Gelehrsamkeit und Beredsamkeit berühmter JCtus und Raths-Herr in Leipzig, war von Zeitz bürtig, und hatte auf der Leipzigischen Academie studiret. Er florirte ums Jahr 1514. und schrieb institutiones in Philos. naturalem. Fr.

Peilicke (Jo.) ein Doctor Jur. des Chur- und Fürstlichen Sächsischen Consistorii zu Leipzig Advocatus ordin. vornehmer des Raths und Bau-Meister, geb. zu Leipzig 1650. 1. Oct. studirte daselbst und zu Tübingen, an welchem letztern Orte er auch in Doctorem promovirt, schrieb Tractationem Synopticam de Nautis, cauponibus & stabulariis; dissert. de administratione Adventitiorum legitima &c. und st. 1704. 21. Aug. Leb.

Peinado (Ignat. Franc.) ein Spanischer Jesuite, geb. 1632. lehrte zu Alcala die Philos. und Theologie lange Zeit, und starb zu Ende des vorigen Seculi. Er hat über Aristotelem geschrieben. Al.

Peirerius (Isaacus) ein wegen seiner wunderlichen Meynung bekannter Scribent, und guter Freund des Dav. Blondelli, florirte im 17. Seculo, und schrieb Systema Theologiæ Præadamiticæ, in welcher er statuiret, daß vor Adam schon Menschen gewesen, wurde aber endlich genöthiget, diesen seinen Irrthum zu wiederruffen. H. K.

Peiresc ius (Nic. Claud. Fabri oder Fabricius) Parlaments-Rath zu Aix, wie auch Abt eines Klosters in Guienne, war geb. den 1. Dec. 1580. im Dorffe Beaugencier in Provence. Sein Vater war Reginaldus Fabri, ein JCtus und Königl. Frantz. Ministre. Er studirte zu Aix, Avignon, Tournon und hernach in Italien, Franckreich, Engel- und Holland, und brachte es in allen Wissenschafften sehr hoch, sonderlich war in Antiquitäten nichts curieuses zu finden, das ihm nicht bekannt gewesen wäre. Er reitzte gelehrte Leute zu nützlicher Arbeit an, er ließ ihnen mit grosser Mühe und Unkosten abschreiben, was zu ihrem Vorhaben konte dienlich seyn, ja er correspondirte mit den gelehrtesten Leuten fast in der gantzen Welt sehr fleißig. Als er einstens lange an der Gicht kranck gelegen, und keine Artzney bey ihm anschlagen wollen, soll ihm das liebliche Singen einer schönen Jungfer wieder zu seiner Gesundheit verholffen haben. Er schrieb hist. Galliæ Narbonensis; nobilium ejusdem provinciæ familiar. origines & separatim Fabriciæ; Comment. rerum omnium memoria dignar. suâ ætate gestarum; lib. de ludicris naturæ operibus, quæ certis regionibus e terra effodiuntur.; mathematica & astronomica varia; observatt. mathematicas; autores antiquos Græcos & Lat. de ponderibus & mensuris; genealogiam domus Austr.; observatt. in varios autores; nummos Gallicos, Saxon. Britannicos &c.; linguæ orientales, Hebr. Samarit. Arab. Ægyptiaca & indices libror. har. linguarum; epistolas, inscriptiones. poemata; elogia & epitaphia &c. und starb 1637. 24. Jun. zu Aix. Sein Leben ist von Gassendo sehr nette beschrieben. Fr. K. Bu. PB. Pe. CL. W, d. H. B. W, m. N. g. Co.

Peisker (Jo.) ein guter Poete und Philologus, geb. zu Langenberg im Voigtlande 1631. 29. Jul. studirte zu Leipzig und Wittenberg, an welchem letztern Orte er 1669. zum Rector der Stadt-Schule erwehlet wurde, schrieb Carmina, und st. 1711. Pro.

Pelaez de Meres (Melchior) ein JCtus zu Granada in Spanien, practicirte daselbst 1575. und schrieb Tractatum Majoratuum & meliorationum Hispaniæ in 2. Tomis. Ant. K.

Pelagius II. ein Römischer Pabst, lebte zu einer elenden Zeit, da die Longobarden in Italien erschrecklich hauseten, und in der Kirchen mancherley Spaltungen entstunden. Er machte sein Hauß zu einem Hospital für die Armen, und st. 590. 7. Febr. an der Pest. Man hat noch 10. Briefe von ihm. Bu.

Pelagius, ein Ertz-Ketzer, aus Groß-Britannien, floritte zu Anfang des 5. Seculi, war von grossen und durchdringenden Verstande, aber durch unrechten Gebrauch der Philosophie gerieth er in Irrthümer. Er statuirte unter andern, daß alle Eyde unrecht wären, und die reichen Leute nicht selig werden könten, ferner leugnete er die Erb-Sünde und die Gnade J. C. er hielt davor, daß wir durch natürliche Krafft unsers eignen freyen Willens die Seligkeit erlangen könten. Seine vornehmsten Schrifften sind: Auslegungen in epp. Pauli; epistola ad Demetriadem de virginitate; libellus fidei ad Innocentium Papam; lib. de natura; libb. 4. de libero arbitrio &c. C. Bu. H. He. K. Vo.

Pelagius, ein Patricius im 5. Seculo, schrieb centones Homeri de Christo, eine Historie ꝛc. Kayser Zeno ließ ihn 490. umbringen in einer Insul, dahin er wegen seines liederlichen Lebens relegirt war. Bu. H. K.

Pelagius, ein Bischoff von Oviedo in Spanien, lebte im 12. Seculo, und schrieb eine Historie von Weremondo II. an biß auf Alphonsum VIII. Bu. H.

Pelagius Alvarez, oder wie einige wollen Alvarez Pelagius, ein gelehrter Spanier im 14. Sec. ward Doct. juris zu Bologna, hernach begab er sich in den Franciscaner-Orden, und wurde ein Discipul des Joh. Duns Scoti. Er brachte es durch seine Geschicklichkeit so hoch, daß er Bischoff zu Silves in Algarbien wurde, starb um 1340. und ließ libb. 2. de planctu ecclesiæ; summam ecclesiæ &c. Bu. H. K. Ant.

Pelandus (Clem.) ein Italiäner, von Bergamo, florirte 1638. und schrieb Candelabrum animæ sive septem lucernas de scientia dialectica. K.

Pelantius (Felix) ein Cantzler, von Segni, lebte zu Ende des 15. Seculi, verrichtete etliche Gesandschafften an die Pforte, und schrieb einige Türckische Genealogien. Bu. H.

Pelargus oder Storch (Christoph) geb. 1565. den 3. Augusti zu Schweidnitz in Schlesien, allwo sein Vater M. Johannes Pelargus, Pastor und Inspector war, studirte zu Breßlau, hernach zu Franckfurt an der Oder, allwo er 1585. Assessor der Philosophischen Facultät, 1586. im 21. Jahr Professor Organi Aristotelici, und kurtz hernach Græcæ Linguæ ward. 1589. wurde er Doctor, und 1591. Professor Theologiæ, 1596 General-Superintendent in der Marck, und 1614. Pastor zu Franckfurth, und st. als Rector Magn. 1633. 10. Jun. Er ward aus einem Lutheraner ein Calviniste, war aber doch gar moderat, daher man ihn den Irenæum dieser Zeit nennte. Unter seinen Schrifften finden sich Commentarii in Pentateuchum, Mathæum, Johannem & Acta Apostolorum; Idea Locorum communium; Schola fidei; Novus Jesuitismus; de Conciliis; Explicatio IV. Librorum Damasceni de orthodoxa fide; Hypomnemata in LL. CC. Melanchthonis; de ascensione Christi in Cœlum; de fractione panis eucharistici; de S. S. Trinitate; Admonitio de Arianis recentibus; Meditationes de Passione Christi; Schola Pœnitentiæ; Auslegung über etliche Psalmen; Streit-Schrifften wider Schlüsselburgium, Streuberum und andere; allerhand Orationes und Disputationes. Seine treffliche Bibliothec bekam die Universität Franckfurt. W, d. U. H K. N. g. Be.

Pelargus (Gottlieb) ein Sohn des vorigen, geb. 1605. 24. Jun. war erst Eloq. Professor, darnach Theol. Doctor und dieser Facultät Professor zu Franckfurt an der Oder, schrieb Orationes und Disp. Theol. und st. den 30. Mart. 1672. W, d. Be.

Pelargus (Nicol.) ein Schlesier, und nebst dem Thoma Munzero das Oberhaupt der neuen Propheten, er war der erste in der Secte des Anabaptisten, wider welche Lutherus geschrieben, und lebte 1522. H.

Pelbartus (Osw.) ein Ungarischer Theologus, von Temeswar, florirte 1400. oder 1500. und schrieb Comment. in Psalmos; aureum S. Theologiæ rosarium; sermones de tempore; pomerium de sanctis; quadragesimale triplex. Ole. K. CZ.

Pelecyus (Jo.) ein Jesuite, von Ulm, schrieb de originali hominis justitia & injustitia; de fidei, caritatis & spei virtute; malum summi mali; de humanorum affectuum morborumque cura; Turris Babel; Universitas iniquitatis; de officio hominis religiosi &c. und st. zu München 1623. 31. Dec. im 78. Jahr. Al. K. W, d.

Pelegrini oder le Pelerin, sonst Camillus Peregrinus genannt, geb. zu Capua 29. Sept. 1598. war eines andern gelehrten und berühmten Pelegrini Vetter. Er folgte dem Exempel seiner Vorfahren, und brachte es im Studiren sehr hoch. Er schrieb im 20. Jahre seines Alters einen Tractat von der Poesie. Nachgehends schrieb er *Apparato all' Antichità di Capua*; hist. principum Longobard. &c. und st. 1664. Bu. K. Cra.

Pelegrinus Laureacensis, lebte 970. und schrieb Confessionem fidei. Ole. K.

Pelegrinus (Alex.) ein Italiänischer Jesuite, von Piceno, geb. 1600. starb zu Rom 28. Aug. 1647. und hinterließ Paradoxa übers Evang. Matth. in 2. tomis. K. Al. W, d.

Pelegromius (Simon.) von Hertzogenbusch, war im Wilhelmiter-Kloster daselbst 30. Jahr lang Prior, und 15. Jahr Provincial in den Niederlanden, schrieb Synonymorum Sylvam Latinam; descriptionem originis urbis Silvæducensis &c. und st. 1572. A. K.

Peletier, siehe Pelletier.

Pelgay, siehe Peliay.

Pelham (Wilh.) geb. zu Brocklesby in Lincolnshire um 1568. studirte zu Oxford, Straßburg, Heidelberg, Wittenberg und Leipzig, lebte hernach auf seinen Gütern, schrieb im Engl. Meditationes in Evangelium Johannis, und lebte noch 1616. Wo.

Peliay (Claud.) ein Frantz. Poete, Musicus und Mathematicus von Poitiers, florirte zu Paris um 1584. und verfertigte viel Poetische Schrifften; 2. Bücher von der Optica &c. Cr. Ve.

Pelissier (Wilh.) siehe Pellicier.

Pelisson (Jo.) von Condrieu aus Franckreich, zu Ausgang des 16. Seculi, war Principal des Collegii von Tournon, und schrieb Epitomen Grammaticæ Latinæ Despauterii, ingleichen eine Lob-Rede des Cardinals von Tournon. Bu.

Pelisson (Petrus und Joh. Jacobus) waren Räthe von dem Parlament zu Toulouse, und von der Chambre del edit de Castres. Beyde wurden unter die gelehrtesten Männer ihrer Zeit gezehlet, und der erste hat in dem Schachspiel eine so ungemeine Geschicklichkeit sich zuwege gebracht, daß ein gewisser Italiäner, welchen man in eben demselben Spiel vor fast unvergleich hielt, nachdem er einsmahls ohne ihn zu kennen, mit ihm gespielt, und verlohren, sich verlauten lassen, sein Uberwinder müste entweder der Teuffel oder der Herr Pelisson seyn. B. Bu. Br.

Pelisson Fontanier (Paul) ein gelehrter Frantzoß, war aus einer vornehmen Familie zu Beziers 1624. entsprossen, nahm schon im 13. Jahre zu Cahors den ersten Gradum an, schrieb im 17. eine Paraphrasin Institut. Justiniani. und im 19. die histoire de l'Acad. Françoise. Er legte sich sonderlich auf die Oratorie, Poesi und Historie, war ein Favorit von dem bekannten Surintendant der Finanzen, Fouquet, und muste daher mit demselben in der Bastille zu Paris 5. Jahre lang zubringen. Er vertrieb sich die Zeit mit Lesung Theologischer Bücher, und mit Verfertigung eines Gedichts von ohngefehr 1300. Versen, unter dem Titul Alcimedon, und weil er weder Feder noch Dinte hatte, so brach er kleine Stückgen Bley von den Fenstern ab, und schrieb auf den Rand seiner bey sich habenden Bücher. Als er wieder aus dem Gefängniß kam, trat er von der Reformirten zur Catholischen Religion, ward ein Mitglied der Frantzösischen Academie, ferner Director des Rechnungs-Collegii zu Montpellier, und nachmahls Königlicher Frantzösischer Requeten-Meister. Schrieb ausser obgedachten les reflexions sur les differens de la religion in 4. Voll.; panegyricos &c. und st. 1693. den 7. Febr. Pe. B. Bu. AE.

Pelizzarius (Franc.) ein Jesuite, geb. zu Viacenza 1596. war Rector des Collegii zu Ferrara, st. zu Modena 1651. und ließ manuale regularium; tr. de monialibus. Al. K.

Pell (Jo.) eines Engl. Predigers Sohn, aus Sussex, geb. 1610. verstund Lateinisch, Griechisch, Hebräisch, Arabisch, und fast alle neue Sprachen. Nachdem er zu Cambridge Magister worden, und darauf geheyrathet, reiste er 1643. nach Amsterdam, und wurde daselbst Professor Mathemat. allwo ihm sein Collega G. J. Vossius fleißig über den Diophantum lesen hörte. Von dar wurde er 1646. auf die neue Ritter-Academie zu Breda als Professor Philos. und Mathemat. vocirt, und that sich sonderlich in der Algebra hervor. Er gieng aber 1652. wieder nach Engeland, und wurde von Cromwellen als Gesandter an die Protestantische Cantons nach Zürch geschickt, allwo er als Residente biß 1658. blieb, und Rhonnium zum Discipul hatte, dessen Introd. ad Algebram meist von ihm herrühret. Er hatte zwar einige geistliche Beneficia: weil er sich aber nicht in die Welt schicken konte, wurde er um das meiste betrogen, darüber er zweymahl wegen Schulden arrestiret wurde, und so arm war, daß er weder Papier noch Dinte bezahlen konte. Er schrieb Controversiam cum Chr. Longomontano de vera circuli mensura; Ideam Mathemat. &c. und st. 1685. 12. Dec. Wo.

Pella (Petr.) von Castro Mazziani, ein JCtus, lebte zu Rom 1584. und schrieb de tortura. K.

Pellegrini, siehe Pelegrini.

Pellens (Jo.) ein Franciscaner, von Lüttich, schrieb 3. Bücher de virtutibus moralibus, und st. 1604. K.

Pelleprat (Petr.) ein Jesuite, von Bourdeaux, war Coadjutor Spiritualis und Missionair in America, schrieb im Frantz. relationem missionum P. P. Societatis Jesu in insulis & continente Americæ meridionalis; Introductionem ad linguam populorum Galibis, in continente Americæ meridionalis, und st. den 21. April 1667. im 61. Jahr seines Alters. W, d. Al.

Pellerus (Christianus) ein gelehrter Nürnberger, florirte um 1669. und schrieb animadversiones in Politicum sceleratum. K.

Pelletier oder Pelletarius (Jac.) ein Medicus und Mathematicus, welcher zugleich in der Lat. und Frantz. Poesie, wie auch in der Oratorie und Grammatic wohl erfahren, war geb. zu Mans aus einer ansehnlichen Familie 25. Jul. 1517. Er brachte viel Jahre auf seinen Reisen in weitentlegene Länder zu, und ließ sich endlich zu Paris nieder, woselbst er im Monat Julio 1582. im 65. Jahr starb. Man hat von ihm: *art poetique françoise; oeuvres poetiques; description du pays de Savoye, en vers; l'Algebre; de l'usage de geometrie; l'arithmetique*; comment. de dimensione circuli, de contactu linear. de constitutionibus horoscopii; demonstratt. in Euclidis elem. geometrica; de peste compendium; conciliation. locor. Galeni &c. Cr. Bu. D. Teiss. K. Fr. Vo. H.

Pelletier (Jo.) ein Bruder des vorigen, war Doctor Theol. zu Paris, und Rector des Navarrischen Collegii, darin er die Philosophie und Mathematic dociret, und Pfarrer bey St. Jaques de la Boucherie. Er wohnte dem Concilio zu Trident bey, starb zu Paris 28. Sept. 1583. und hinterließ verschiedene Schrifften. Er hatte ohne den obgedachten noch 4. Brüder, Alexandrum, Victorem, Petrum und Julianum, so alle der gelehrten Welt sich bekannt gemacht. Bu. Cr. Teiss. Possev.

Pelletier (Gerardus) ein Jesuite, geb. zu Tull in Lothringen 1587. lehrte die Humaniora mit grossen Ruhm zu Paris, starb daselbst 1648. und ließ Reginæ eloquentiæ palatium. W, d. Al.

Pelletier (Jo.) ein Parlaments-Advocat zu Paris im 16. Sec. schrieb eine neue Processs-Ordnung. Cr.

Pelleus (Leo) siehe Leo Pellens.

Pellicanus (Conrad) sonst Kürschner genannt, ein Reformirter Theologus, geb. zu Ruffach im Elsaß 8. Jan. 1478. begab sich 1492. in den Franciscaner-Orden, und brachte es in Studiis sehr weit. Die Griechische und Hebräische Sprache lernte er fast von sich selbst; die Philosophie und Theologie lehrte er mit grossen Ruhm, und nahm endlich Lutheri Meinung in der Religion an, worauf er zu Zürch die Theologie und Hebr. Sprache profitirte, auch das Bürger-Recht erlangte, und den 5. Apr. 1556. im 78. Jahre seines

Alters und 55. seines Predigt-Amts starb. Er hatte mit Erasmo Roter. grosse Streitigkeiten, doch verglich er sich zuletzt mit ihm. Seine Commentarii über die Schrifft und andere Bücher machen 7. Voll. aus. Unter andern hat er viele Rabbinische Schrifften übersetzt, Patres edirt, und ein Hebräisch Lexicon verfertiget. Pant. Seck. Bl. D. Fr. Bu. K. Teiss. Ad. U. H. Re. Sch.

Pellicerus (Jo. Georg) ein Licent. Juris von Eytin, war Fürstl. Sächsischer Lauenburgischer Rath und Präsident, er war auch dabey ein vortreflicher Poete, in dem Pegnitzer-Orden, Thyrsis genannt, schrieb Glori am Heroicam memoriæ Valentini a Winter; Amores principales, und st. 4. Jun. 1682. im 46. Jahr. W, d.

Pellicier (Wilh.) Bischoff zu Montpellier, war wegen seiner Wissenschafften bey König Francisco I. und den Gelehrten selbiger Zeit beliebt. Er muste viel Verfolgungen ausstehen biß an seinen Tod, so 1568. erfolgte, nachdem er ein hohes Alter erreichet. Er hat sich eine schöne Bibliothec aufgerichtet, und an etlichen Comment. über den Plinium und andere alte Autores gearbeitet. Bu. K. Teiss. Jov. H.

Pellinus (Pompejus) ein Historicus, Antiquarius und Literator von Perugia, florirte 1572. übersetzte verschiedene Lebens-Beschreibungen ins Italiänische, und schrieb Historie & Annali di Perugia in 3. Voll. Ja.

Pellio (Jac.) ein Frantzösischer Medicus und Mathematicus aus Mans gebürtig, lebte im 16. Seculo, und gab unterschiedliche Schrifften heraus. H.

Pellizarius (Alexander) Protonotarius Apostol. und Archipresbyter der Dom-Kirche zu Cremona, schrieb della natura dell' Uomo; della natura dell' Herbe; delle miserie humane &c. st. 1497. im May. Ar.

Pellizer de Salas (Joseph.) siehe de Tovar.

Pelops, ein berühmter Medicus, lebte zu Zeiten des Kaysers Hadriani; Galenus giebt ihn vor seinen Præceptor aus. K.

Pels (Jo.) ein berühmter JCtus, florirte ums Jahr 1598. und schrieb Processum Judiciarium. K.

Pelsius (Jo.) ein JCtus, von Rychlinchusen aus Westphalen, war Actuarius und Secretarius zu Löven, schrieb Processum judiciarium, und st. 1584. 28. April. A.

Peltanus (Theod. Anton.) ein Jesuite, von Pelte im Stifft Lüttich, profitirte zu Ingolstadt anfangs die Griechische und Hebräische Sprache, hernach die Theologie mit grossen Applausu; schrieb de peccato orig.; de satisfact. Christi; de purgatorio; de Christianor. sepulturis, exequiis & anniversariis; de tribus bonor. operum generibus; theologiam natural. & mystic. Paraphras. ac scholia in proverbia Salom.; catenam græcor. patrum in proverbia &c. übersetzte auch einige Wercke der Patrum ins Latein, und st. zu Augspurg 1584. Bu. Al, K. Fr. A. Mi.

Von Pelzhoffer (Jo. Albrecht) ein Freyherr, geb. 1634. im Hertzogthum Crain, lebte eine Zeitlang im Jesuiter-Orden, nachmahls verwaltete er einige Zeit die Stelle eines Landes-Verordneten in Crain, und st. 1710. 13. Oct. zu Rudolphswerth. Seine Schrifften sind: Lacon Politicus; Arcana Status; Tractat. var. erudition. Bu.

Pelzhoferus (Jo. Georg) ein Doct. Medic. von Grätz in Nieder-Steyern, war anfangs Physicus in Schlesien zu Hayn, wurde hernach zum Professore Medicinæ nach Wittenberg vociret, schrieb einen Tract. de Opio; Notas in Joh. Beguini tyrocinium chymicum; Disp. medicas de sputo sanguinis &c. st. 11. Jul. 1637. im 38. Jahr. W, d. K.

Pelusiota (Isidorus) siehe Isidorus.

Pemberton (Wilh.) ein Engl. Prediger und Doct. Theol. aus Cheshire, schrieb Predigten, und st. 1622. 10. Mart. Wo.

Pemble (Wilh.) ein Engelländer, geb. zu Egerton in Kent um 1592. war ein beredter Prediger, ein guter Linguiste, Philosophus und Mathematicus, schrieb Vindicias Gratiæ; Vindicias fidei; de Origine Formarum; de sensibus internis; Enchiridion Oratorium; und im Engl. Tr. de providentia; Introd. ad cœnam Domin. rite percipiendam; Expositionem in Ecclesiasten &c. Introductionem ad Geographiam; Summam moralis Philosophiæ; Exposit. in IX. capita priora Zachariæ, Predigten ꝛc. und st. 14. Apr. 1623. W, d. Wo.

Von Pembrock (Maria) eine Englische Grätin und Schwester Philippi Sidney, welcher ihr auch seine Arcadiam dedicirt hat, brachte es weit in der Poesie, und schrieb unter andern eine Comödie unter dem Tit. Antonius. AE. Eng.

Pena (Franc.) ein Spanischer JCtus, schrieb Comm. über Nic. Eimerici directorium inquisitorium, und andre Autores, die von der Inquisition handeln, it. instructionem inquisitorum; de forma procedendi contra inquisitos; de temporali regno Christi &c. und st. 1612. Bu. Er. Ant.

De Pena oder Penna (Hugo) ein gekrönter Poet und Italiänischer Tragödien-Schreiber, aus Castel Mommesato im Genuesischen, florirte im 13. Seculo, gieng, nachdem er das Seinige durchgebracht, in Franckreich, gab einen Provincial-Poeten ab, ward Caroli I. Königs in Neapolis Secretarius, und st. 1280. Man hat von ihm tromperies de l'amour, und andere Gedichte. Bu. So.

Pena oder Penna (Jo.) von Moustiers in Provence, wurde Königlicher Professor der Mathematic zu Paris, als er 27. Jahr alt war. Ramus war sein Lehr-Meister in der Literatur, er aber unterrichtete hernach den Ramum in der Mathematic. Er gab viele Sachen vom Euclide heraus, so man vorher noch nicht gesehen hatte, und verfertigte meditationes in mechanica Heronis und in geometriam Euclidis, die aber noch nicht gedruckt, übersetzte auch Theodosii Sphæram ins Latein, und

und ſt. 1588. im 30. Jahr. Teiſs. Cr. D. K, Bu. H. Ant.

Penafiel, ſiehe Pennafiel.

Pendarves (Jo.) von Crowan in Cornwall, ein ziemlicher Diſputator, fiel von der Engliſchen Kirchen ab, wurde endlich das Haupt der Wiedertäuffer, widerſprach den Predigern öffentlich, und forderte ſie zum Diſputiren heraus, ſchrieb im Engl. Sagittas contra Babylonem ſeu pro manifeſta patefactione myſterii iniquitatis; Conamina pro reformatione veſtitus; Quæſtiones ſolvendas a Tremulis, und Predigten über etliche Sprüche H. Schrifft, ſtarb zu Abendon, im Sept. 1656. Wo. W, d.

Pendaſius (Frid.) ein Profeſſor Philoſophiæ zu Padua, war von Mantua, ſchrieb cenſuram phyſicæ auditionis, und ſt. 1603. Gad. K.

Pendleton (Henr.) ein Papiſtiſcher Prediger aus Lancashire, predigte ſo eifrig, daß einſt in S. Pauli Kirche in Londen ein Piſtol auf ihn gelöſt wurde. Er florirte um 1561. und ſchrieb Homilien &c. Wo.

Penry (Moſes) von Gloceſter, war ein Engl. Prediger und trefflicher Latein. Poete, überſetzte Joh. Denhams Cooper's Hill ins Lat. unter dem Tit. Cooper's Hill Latine redditum, und ſt. 1678. 4. Oct. Wo.

De Penha (Thom.) ein Dominicaner aus Portugall, gab einen Prediger ab um 1580. und ſchrieb ſuper Evangelia totius anni; officium S. Thomæ Doctoris Angelici &c. Ant.

Penna, ſiehe Pena.

Pennafiel (Alphonſus) aus Peru, trat 1610. in den Jeſuiter-Orden, und nachdem er zu Peru, Cuſchi und Lima viel Jahre die Philoſophie und Theologie gelehrt, ſtarb er 1657. zu Guancavelica im 63. Jahre, und ließ Theologiam in II. Tom. und Curſum Philoſoph. in IV. Tom. Ant. Al. W, d. Bu. K.

De Pennafiel (Didacus Matute) ein Spaniſcher Theologus von Granada, zu Anfang des 17. Seculi, war Profeſſor Theol. und Prior in ſeiner Geburts-Stadt, und ſchrieb im 33. Jahre einen Comm. über das 3. Cap. des Evangelii Lucæ &c. Ant.

Pennafiel (Leonhard) ein Bruder des vorigen, trat 1614. in den Jeſuiter-Orden, ſt. 1657. zu Chuquiſaca in Peru, 60. Jahr alt, und hinterließ 4. Tom. de Theologia curſum. Al. K. Ant.

De Penna forti (Raymundus) der dritte General des Prediger-Ordens, war von Königlichen Geblüthe zu Barcellona entſproſſen, und Gregorii IX. Pœnitentiarius, florirte im Jahr 1230. gab die 6. Collection der Decretalium heraus, it. Summam Raimundinam de caſibus, ſt. 1275. u. wurde 1601. vom Pabſt Clemente VIII. canoniſiret. Ole. H. K.

Pennaloſa (Ambroſ.) ein Spaniſcher Jeſuite, war anfänglich Prof. Philoſ. zu Wien, hernach wurde er Königlicher Spaniſcher Hof-Prediger, und ſtarb zu Madrit 1656. im 67. Jahre. Er ſchrieb de Chriſti & Spiritus S. Divinitate, nec non ſanctiſſimæ Trinitatis myſterio &c. K, Al, Ant, W, d.

Pennequin (L. Petr.) ein Jeſuite, geb. zu Ryſſel 1588. lehrte die Philoſ. und Hebr. Sprache zu Dovay, nach dieſem wurden ihm die wichtigſten Aemter ſeines Ordens anvertrauet; ſt. 1663. und verließ Iſagogen ad amorem Dei in Frantzöſiſcher Sprache ꝛc. W, d. K. Al.

Pennot (Gabr.) ein Canonicus regular. S. Auguſtini, von der Lateraniſchen Congregation, gebürtig von Novara, florirte um 1625. und ſchrieb generalem totius ordinis clericorum canonicorum hiſtoriam tripartitam; propugnaculum hum. libertatis &c. Bu. Er.

Penon (Franc.) ein Theologus, von Paris, ſchrieb nette Latein, wie aus ſeinem Hymno Angelico, welches ein Compendium der Summæ S. Thomæ iſt, zu ſehn, ließ auch ein Rationarium temporum, oder Chronologie aller Nationen, ſo noch nicht gedruckt, und ſt. zu Paris 1698. im 65. Jahr. Bz.

Penotus (Bernh. Georg.) ein Frantzöſiſcher Alchymiſt, florirte 1608. und ſchrieb de vera præparatione & uſu medicamentorum chymicorum, it. tractatum de denario medico; gerieth aber endlich durch ſein Goldmachen in das äuſſerſte Armuth. K.

Penry (Joh.) oder ab Henry, das iſt, ein Sohn Henrichs, auch Martin Marprelate oder Marprieſt genannt, ein Walliſer, war erſt ein Engl. Prediger, hernach ein Browniſte und Haupt der Anabaptiſten, ſchrieb viel Engl. Tractate wider das Predigt-Amt, die Geiſtlichen und Biſchöffe, inſonderheit die Hiſtorie von Corah, Dathan und Abiram, die er aufs Miniſterium applicirte. Er retirirte ſich eine Zeitlang über die See, als er aber wieder kam, wurde er zu Londen 1593. 23. May wegen ſeiner ärgerlichen Schrifften gehangen; durch deſſen Tod die Nonconformiſten einen groſſen Stoß bekommen. Wo.

Penſa (Jo. Maria) ein Carmelite, florirte zu Mantua 1618. und ſchrieb de illuſtribus Carmelitis. K.

Penſabene (Hyacinthus) ein JCtus und Poete, von Aſſora aus Sicilien, verwaltete zu Palermo unterſchiedliche wichtige Aemter, ſchrieb Allegationes Juris, und ſt. zu Palermo den 19. Nov. 1691. M.

Penſabenius (Chriſtoph) ein JCtus florirte 1382. und ſchrieb conſtitutiones recentiores totius archiconfraternitatis S. Mariæ de Morte. K.

Penſoldus (Friedr.) geb. zu Weyda, den 2. Sept. 1533. ſtudirte zu Wittenberg, ward Prof. zu Greiffswalde, und hernach zu Jena, bekam aber endlich wegen des Synergiſmi ſeine Dimiſſion, ward alſo Collega bey der Fürſten-Schule Meiſſen, doch erlangte er nachgehends ſeine Dignität in Jena wieder, und ſt. 9. Oct. 1589. Z.

Pepagomenus (Demetrius) ein Leib-Medicus des Kayſers Michaelis Palæologi, lebte um 1261. und ſchrieb einen Tractat von der Gicht. Bu. K. H.

Pepin (Franc.) Herr von Ruelle, von Rennes in Bretagne, überſetzte Zozimi Hiſtorie und

verschiedene Gedichte vom Claudiano ins Frantzösische, und st. zu Paris gegen das Ende des 16. Sec. Cr. Ve.

Pepinus oder Pipinus (Wilh.) ein Dominicaner-Mönch von Evreux in der Normandie, soll 1529. gestorben seyn. Er hinterließ unter andern Comm. über das erste und andere Buch Mosis, Predigten ꝛc. Bu. K.

Peppus, ein JCtus, florirte um 980. und war der erste Glossator juris. K.

De Pepulis (Thaddeus) ein JCtus zu Bologna, edirte die Statuta itztgedachter Stadt, und st. 1347. K.

De Peral (Jo. Munnoz) ein Spanischer Ritt-Meister über ein Küraßirer Regiment, lebte 1640. und schrieb Reglas militares para el servicio de la Cavalleria. Ant.

Peraldus (Wilh.) ein Ertz-Bischoff zu Lion, florirte im 13. Seculo, war erst ein Dominicaner, und schrieb das schöne Werck Summa virtutum & vitiorum, wie auch de religiosor. eruditione; sermones de tempore, de sanctis &c. Bu. H. Ol. Possev.

De Peralta Montannes (Ferdin.) ein Spanier, von Porcuna, trat 1581. in den Augustiner-Orden zu Salamanca, erklährte die Heil. Schrifft zu Corduba, und schrieb Fest-Fasten- und andre Predigten. Ant.

De Peralta (Jo. Matienzo) ein JCtus, zu Madrit, lebte 1625. war eines Advocaten Sohn, und von kleiner Statur, brachte sich aber grossen Ruhm zuwege durch seine Gelehrsamkeit, und schrieb Repetitiones XIII. in varia JCtorum responsa, Imperatorum sanctiones & Pontificum decreta. Ant.

De Peralta (Petr.) ein JCtus, war aus vornehmen Geschlechte zu Segovia in Spanien entsprossen, ward im 22. Jahre Professor, und 6. Jahr hernach Doctor zu Salamanca, schrieb Relectiones in 2. Tom. welche sein Sohn Sanctius de Peralta nach seinem Tode, welcher 1561. im 63. Jahre seines Alters erfolgte, heraus gegeben hat. Ant. K.

De Peramato (Petr.) ein Portugisischer Medicus, florirte zu S. Lugar 1576. und schrieb Opera medicinalia de Elementis; de humoribus; de Temperamentis; de Facultatibus nostrum corpus dispensantibus; de semine; de hominis procreatione; de pueri & puerperæ regimine; de Pleuritide & Cacochimia; de Evacuandi ratione &c. Ant. K.

Peranda (Jo. Bapt.) von Trevigi in Italien, war Secretarius bey den Cardinälen Franc. Gonzaga und Sermoneta zu Rom, florirte mitten im 17. Seculo, und schrieb Lettere. Ghil.

Perard (Jac.) ein Jesuite, geb. in Champagne 1567. st. zu Paris 25. Dec. 1638. und ließ: Pacificum ad Episcopos & Parochos; Trophæa sanctorum; occupationem spiritualem; stromata spiritualia &c. Al. K. W. d.

Perauld oder Periardus (Raimundus) Bischoff zu Xaintes und Gurck, und hernach Cardinal, war entsprossen aus einer schlechten Familie zu Surgeres in Xaintonge, brachte sich aber durch seine Meriten empor. Er studirte zu Paris und Rom, schrieb de sacerdotali dignitate super omnes reges; de actis suis Lubeci & in Dania; epistolas ad Capnionem & alios &c. und st. zu Viterbo 1505. 5. Nov. im 70. Jahr. Bu. Lau.

Perault (Car.) von Paris, war ein Mitglied der Academie Françoise, schrieb les Hommes illustres de France; Parallele entre les Anciens & Modernes, darin er die neuen den alten fürzieht; Poesies &c. und starb 1703. Br. Bu.

Perault (Claudius) ein berühmter Medicus, Mathematicus, Bau-Meister und Musicus in Franckreich, war ein Bruder des vorigen, Königl. Baumeister, und ein Mitglied der Academie des Sciences, ließ seine Geschicklichkeit in der Bau-Kunst an dem Königl. Louvre sehen, schrieb eine Frantzösische Version von Vitruvio, und machte Noten drüber; ingleichen ordoñance de cinq especes de colonnes selon la methode des Anciens; recueil de diverses machines de son invention; Essais de Physique in IV. Voll.; Memoires pour servir à l'histoire naturelle des animaux; Origine des Fontaines &c. st. 1688. 9. Oct. im 75. Jahre, als er ein Camel anatomirte, welches an einer contagieusen Kranckheit gestorben war. Pe. Br.

Perault (Claudius) einer der gelehrtesten Leute in Franckreich, und Prof. der Hebräischen Sprache im Königl. Collegio, verstund die Orientalischen Sprachen sehr wohl, machte Anmerckungen über D. Hydes Tractat de ludis orientalibus, und st. im Mertz 1703. Leb.

Peraxylus, ist der Nahme, welchen sich Arnoldus Arlenius, ein gelehrter Mann aus Brabant gegeben. Derselbe lebte im 16. Seculo, und war in der Griech. Sprache überaus wohl erfahren. Er gab den Josephum nach einem vortreflichen MSC. Griechisch heraus, wobey unter andern Josephi Bücher wider Appionem waren, die man zuvor nicht gehabt hatte. Er übersetzte Dionis Coccæi Rom. historiam; Olympiodori philosophi Platonici & Peripatetici Comment. ad Arist. meteora; sermones ex Plutarcho de moribus â nemine ante hac versos; orationes Chrysostomi, Theodoreti & aliorum patrum antea non visas &c. und st. um 1561. zu Basel. Bu. Fa. Theiss. B.

De Peraza (Martin.) ein Spanischer Edelmann, trat anfänglich in den Cistercienser-Orden, nachgehends begab er sich zu den Carmeliten, ward S. Theol. Magister, brachte es in der Hebr. Sprache ziemlich weit, machte sich durch seine Predigten beliebt, ward Professor Theologiæ zu Saragossa, nachmals zu Salamanca, wie auch Prior seines Ordens daselbst, schrieb viele Predigten, und st. 1604. Ant.

Perbonus (Hieron.) ein Meyländischer JCtus, von Alexandria, florirte um 1540. Der Hertzog von Meyland machte ihn zu seinem geheimen Rath und zum Herrn von Ovilio. der Kayser Maximil. I. aber zum Marchese

von

von Inciſa, und zum Com. Palat. Er ſt. zu Pavia, und hinterließ: Oviliarum opus, quo de rebus variis lectu jucundis tractat; chronicon a mundi principio uſque ad ſua tempora; tr. de vita hum. &c. Fr. K. Ghil.

Perca oder Pertſch (Jo.) ein Evangeliſcher Theologus, geb. zu Teuſchnitz im Bambergiſchen 1564. muſte ſich in ſeiner Jugend ſehr elend behelffen. Er ſolte das Schneider-Handwerck lernen, aber er blieb lieber beym Studiren, welches er zu Leipzig fortſetzte. Er bekam hierauf einen Schul-Dienſt; nachgehends wurde er an verſchiedenen Orten Prediger. Endlich berieff man ihn zum Superint. nach Wonſiedel, allwo er 1637. im 50. Jahre ſeines Amtes ſtarb, und 2. Söhne im geiſtlichen Stande hinterließ. Fr. Bl.

Perceval Doria, ein gelehrter Edelmann, von Genua, war Gouverneur zu Avignon und Arles, brachte es ſehr weit in der Philoſophie und Frantzöſiſchen Poeſie, ſchrieb in ungebundener Rede einen Tract. de la guerre de Charles Roy de Naples & du Tyran Mainfroy; und in Verſen la fine folie d' amours &c. und ſt. zu Neapolis 1276. Cr. Ve.

Perceval (Jo.) ein exemplariſcher und gelehrter Cartheuſer, florirte um 1502. ſtudirte auf den Engl. Univerſitäten, und ſchrieb Compendium divini amoris, und Epiſtolas ad Solitarios. Ein anderer dieſes Nahmens war ein Franciſcaner und Doctor Theol. zu Oxford, und ſt. zu Londen. Wo.

De Perche (Petr. Macé) ein Advocat, von Mans aus Franckreich, lebte daſelbſt 1584. und verfertigte 2. Bücher de l' impoſture & tromperie des diables, devins, enchanteurs, ſorciers & autres ſemblables; ein Buch wider die Atheiſten, Juden und andere Secten, unter dem Tit. les cinq points d'erreurs &c. Cr. Ve.

Perdicarus (Hilarion) ein in der Poeſie und Oratorie wohlgeübter Prieſter, vom Orden des H. Johannis de Deo aus Sicilien, geb. 1624. ward zu Palermo in die Academie derer Reaccenſorum aufgenommen; machte ſich durch ſein Predigen beliebt, gab einen Cenſorem der Bücher ab bey der Inquiſition, wartete im Hoſpital zu Palermo die Krancken, beſchrieb die Hiſtorie und das Lob des Stiffters von ſeinem Orden in etlichen Schrifften, und ſt. 1674. 21. Jan. zu Palermo. M.

Perdicarus (Joſeph) ein Jeſuite, geb. 1619. zu Palermo, woſelbſt er nachgehends die Oratorie lehrte, und zugleich mit groſſen Applauſu predigte. Man hat von ihm Predigten, Reden und Lebens-Beſchreibungen in Ital. Sprache. Er ſt. zu Palermo 1692. 8. Febr. Al. M.

Perdiccas, ein alter Protonotarius von Epheſo, ſchrieb de ſitu & diſtantiis Hieroſolymitanæ urbis, welches Werck in des Leonis Allatii Symmictis enthalten. K.

Perdichizzi (Franc.) ein Sicilianiſcher Capuciner, geb. zu Myla aus einer anſehnlichen Familie 1641. ward Prior in verſchiedenen Klöſtern ſeines Ordens in Sicilien, ſchrieb Il Milazzo Sacro, und ſt. um 1710. M.

Perduccus (Cornel.) ein Niederländiſcher Jeſuite, von Winxbergen, war Human. und Philoſ. Profeſſor zu Dovay, ingleichen der Sodalitäten der H. Jungfrau Mariä an unterſchiedenen Orten Director, ſchrieb acceſſum animæ ad Deum per ſemitam confidentiæ; Tract. de arte benè moriendi; Conſiderationes pias ſuper beneficio vocationis ad ſtatum religioſum & ad cœlibatum; Admonitiones pias, pro facilitando ingreſſu in exercitium Orationis &c. und ſt. 6. Dec. 1671. im 78. Jahr. W, d.

De Perea (Hieron.) ein Jeſuite, von Madrit, docirte Theol. Moral. und war Prediger, ſchrieb im Spaniſchen Vitam D. Catharinæ de Mendoza, unter dem Nahmen Gerardi de Cruce, Chriſtum patientem ex IV. Evangeliſtis, und ſt. 20. Jan. 1670. im 73. Jahr. W, d. Al. Ant.

Perea (Petr.) von Briones aus Alt-Caſtilien, trat in den Auguſtiner-Orden, verwaltete unterſchiedliche Aemter in demſelben, ward 1617. Biſchoff von Arequipi in dem Mittägigen America, ſchrieb Certeza de la Pureza de la Virgen en ſu concepcion, und ſt. 1631. Ant.

Pereda (Petr. Paul.) ein Doctor Medicinæ von Xativa aus Valentia, lebte 1579. ward Profeſſor Medic. zu Valentia, und edirte ſcholia in Michaelis Joannis Paſchalis methodum curandi morbos, hinterließ auch verſchiedene Werck in MSC. Ant. K.

Peregrinus, Proteus zugenahmet, ein philoſophus Cynicus, verbrannte ſich ſelbſt lebendig zu Olympia zu Marci Antonii Zeiten. Er ſoll anfänglich ein Chriſt geweſen ſeyn, doch aber ein ärgerlich Leben geführet haben. Bu.

Peregrinus (Camillus) ſiehe Pelegrini.

Peregrinus (Guil.) ein Engeländer, begleitete den König Richardum I. ins gelobte Land, und gab eine Beſchreibung von ſelbiger Reiſe heraus. H.

Peregrinus (Lælius) ein berühmter Redner und Philoſ. auf dem Gymnaſio zu Rom, lebte zu Ausgange des 15. Sec., und ſchrieb ein Werck de noſcendis & emendandis animi affectionibus, welches man in Leipzig wieder aufgelegt hat. A. g.

Peregrinus (Marcus Anton.) von Vicenza, geb. 1530. war der Republic Venedig Conſulent und Secretarius, Ritter von dem Orden S. Marci, ingleichen des Päbſtlichen Rechts Profeſſor primarius zu Padua, ſchrieb 7. Bücher de juribus & privilegiis; Tract. de fidei commiſſis; 7. Volumina Conſiliorum juridicorum; Deciſiones Patavinas; Tract. de pactis & Conventibus; de judiciaria materia; de jure fiſci libros 8; de ordinaria & delegata jurisdictione; Additiones ad Bartolum; De poſſeſſione & proprietate;

De probationum ſubſtitutionibus, legitimationibus & capacitate monaſterii, und ſt. 5. Dec. 1616. im 86. Jahr. W. d. H. Tom. K. Ghil. Bu. Fr. Cra.

Peregrinus (Martinus) ein Jeſuite von Modena, war Human. Philoſ. und Theologiæ Profeſſor, des Collegii zu Tivoli Rector, und Pœnitentiarius Pontificius zu Loretto und Rom, ſchrieb diſcurſum de Contritione perfecta & ſanctificante; De reſurrectione corporum humanorum, und ſt. 29. Jul. 1675. im 64. Jahr. W, d. Al.

Peregrinus (Pomponius) ein Italiäniſcher Medicus, florirte 1519. und ſchrieb de nobilitate medicinæ. K.

Pereira (Barthol.) ein Portugieſiſcher Jeſuite, lehrte die Rhetoric und Philoſ. und erklährte die Schrifft zu Coimbra, woſelbſt er 1650. im 62. Jahre ſtarb, und ließ einige Gedichte. Sein Comment. übern Tobiam iſt verlohren gegangen. Al. K. Ant.

Pereira (Bened.) ſiehe Pererius.

Pereira & Caſtro (Franc. Caldas) ein Portugieſiſcher JCtus, ſtudirte zu Salamanca, und lehrte hernach zu Coimbra, practicirte auch zugleich. Kayſer Carolus V. machte ihn nachgehends zu ſeinem Rath. Seine Juriſtiſchen Schrifften ſind zu Franckfurt in 4. Voll. heraus gekommen. Ant.

Pereira de Caſtro (Gabr.) ein Sohn des vorigen von Bracara, war ein JCtus, Muſicus und Poete, bediente verſchiedene Ehren-Stellen zu Liſſabon, ſchrieb de manu regia; deciſiones ſupremi Senatus Portugaliiæ &c. und ſt. um 1630. Ant.

Pereira (Goniezius) ein Spaniſcher Medicus im 16. Seculo. Machte ſich eine Ehre draus allen zu widerſprechen und Paradoxa zu behaupten. Er glaubte unter andern, daß die Thiere nichts als Machinen wären, und keine animam ſenſitivam hätten. Man hat von ihm ein Buch unter dem Titul Antoniana Margarita, opus Phyſicis, Medicis ac Theologis utile & neceſſarium, woran er 30. Jahr gearbeitet. Bu. K. Ant. B.

Pereira (Jo. de Solorzano) ſiehe Solorzano.

Perellus (Jo.) ein Frantzoſe, florirte 1535. und überſetzte Gazæ Buch de menſibus atticis ins Latein. K.

Pererius (Benedict.) ein Jeſuite, geb. zu Valencia in Spanien 1535. legte ſich ſonderlich auf das Studium der Heil. Schrifft, wozu ihm die Wiſſenſchafft der Sprachen ſehr dienlich war. Er ſchrieb Comment. über den Danielem und Geneſin; ſelectar. diſputatt. in ſcript. ſacram P. 5.; adverſus fallaces & ſuperſtitioſas artes h. e. de magia & obſervatione ſomnior. & de divinatione aſtrologica l. 3. libros XV. phyſicorum &c. und ſt. zu Rom 1610. 6. Mertz im 75. Jahr. Al. Bu. Ant. K. W, d. U. H. Poſſev.

Pererius (Bened.) ein Portugieſiſcher Jeſuite, geb. 1605. war ein Vetter des vorigen, und ſtudirte zu Coimbra und Evora, woſelbſt er nachmals die Humaniora, Philoſophie und Theologie lehrte. Er ſtarb zu Liſſabon um 1680. und ließ Comment. in Horatium; proſodiam; theſaurum linguæ Luſit.; Palladem togatam & armatam; academiam; Promptuarium juridicum; Elucidarium & Promptuarium Theol. mor. &c. Al. K. Ant. PB.

Pereſtrello (Ludov.) ſiehe Beja.

Perez de Lara (Alphonſ.) ein Spaniſcher JCtus im 17. Seculo, practicirte anfänglich an verſchiedenen Orten, und wurde nachmals ein Mitglied des Raths von Granada, und ferner von Valladolid. Er ſchrieb de anniverſariis & capellanis; Compendium vitæ hominis in jure fori & poli a ventre concepto usque ad perfectam ætatem & ſenectam &c. Ant.

Perez (Alphonſus) ein Spanier von Don-Benito ohnweit Placentia, florirte um 1570. und war anfänglich Profeſſor Philoſ. Moralis und Naturalis zu Salamanca, hernach Canonicus zu Placentia, ſchrieb ſummam totius meteorologicæ facultatis. Ant.

Perez (Alphonſus) ein Spaniſcher Poete und Franciſcaner-Mönch vom Seraphinen Orden, aus Salamanca lebte um 1620. und ſchrieb Predigten in laudem immaculatæ conceptionis B. M. V.; declamationes &c. Ant.

Perez (Alphonſus) ein Spaniſcher Theologus, Ciſtercienſer-Ordens im Kloſter von Valdeigleſias, war Theologiæ Magiſter, und lehrte die Heil. Schrifft zu Salamanca, ward Viſitator und Definitor ſeines Ordens über gantz Spanien, nachgehends Biſchoff zu Almeria, und ferner zu Cadix, ſchrieb Interpretationem Proph. Zachariæ &c. und ſt. in eben dem Jahre, da er nach Cadix kommen war, nehmlich 1663. Ant. W, d.

Perez (Andreas) ein Spaniſcher Dominicaner-Mönch, von Leon, war der oberſte Prediger ſeines Ordens um 1603. und ſchrieb Predigten; das Leben Raimundi de Pennaforti &c. Ant.

Perez (Anton.) ein Spanier, lebte anfänglich in groſſen Anſehen am Hofe Königs Philippi II. und erhielt die Stelle als Staats-Secretarius von den Italiäniſchen Affairen. Endlich fiel er in Ungnaden, muſte viel Verfolgung ausſtehen, und ſt. 4. Nov. 1610. oder 1611. im Exilio zu Paris. Er hat verſchiedene Politiſche Wercke, Memoiren in Frantz. Sprache, ſinnreiche Briefe und andre Schrifften verfertiget. Fr. Bu. Ant. W, d. H.

Perez (Anton.) Ertz-Biſchoff zu Tarragona und hernach zu Avila, machte ſich durch ſeine Gelehrſamkeit bekannt, und ſt. zu Madrit 1. May 1637. im 78. Jahr. Er hat commentar. in regulam S. Benedicti; ſermones; Pentateuchum fidei; de eccleſia; de conciliis; de ſcriptura ſacra; de traditionibus ſacris; de Rom. Pontifice; authenticam fidem Pauli, Matthæi, Actor. Apoſtolor. &c. geſchrieben. Bu. Ant. W, d. U.

Perez (Anton.) ein Spaniſcher Jeſuite, gebohr. 1599. lehrte die Theologie zu Salamanca und Rom viel Jahre lang, und ſt. zu Corral de

de Amalguer 1649. 27. Febr. im 51. Jahr. Seine Schrifften sind: Conclusiones Theolog.; de justit. jure & restitutione & pœnitentia; tract. varii in Thomam. Al. Bu. Ant. W. d. U.

Perez (Anton.) ein Spanier bürtig von Alvaro, studirte zu Brüssel und Löven, hernach in Franckreich und Italien, hierauf wurde er Professor Juris zu Löven, schrieb institutiones imperiales; prælectiones in Libb. 9. codicis Justin.; item, in tres posteriores libb. codicis; Jus publicum; in 25. digestor. libb. und st. um 1653. Bu. Ant. A. K.

Perez (Anton.) ein Königl. Spanischer Leib-Medicus und Chirurgus, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb tratado de Peste. Ein Portugiesischer Chirurgus gleiches Nahmens, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb suma y examen de Cirugia. Ant.

Perez del Castillo (Balthasar) ein Canonicus zu Burgos in Alt-Castilien, allwo er um 1550. geb. war, übersetzte verschiedene Bücher aus dem Frantzösischen in seine Mutter-Sprache, schrieb Estado en que Dios llama a cadauno; oraciones y meditaciones escogidas en diversos libros y autores por la Santa Catolica y apostolica Iglesia Romana &c. Ant.

Perez de Herrera (Christoph.) siehe de Herrera.

Perez (Cyprianus) ein Eremit von Monte-Serrato in Catalonien, lebte um 1610. und schrieb Compendio breve de exercicios espirituales &c. Ant.

Perez de Salamanca (Didacus) bekam seinen Zunahmen von der Stadt Salamanca, weil er bey der Academie daselbst um 1574. Professor Juris war, und schrieb Commentaria in libb. VIII. ordinationum regni Castellæ und noch etliche andere Juristische Commentarios. Ant. K.

Perez Cascales (Franc.) siehe de Guadalaxara.

Perez de Morales (Garsias) ein Doctor und Professor Medic. zu Sevilien in Spanien, florirte 1530. und schrieb del Balsamo y de sus utilidades para las enfermedades del cuerpo humano. Ant.

Perez (Gundisalvus) ein in der Griechischen und Lateinischen Literatur wohl erfahrner Spanier von Monreal aus Aragonien, war des Königs Philippi II. in Spanien geheimer Staats-Secretarius, und übersetzte Homeri Odysseam in seine Mutter-Sprache. Ant.

Perez (Hieron.) ein Geistlicher des Ordens von der Barmhertzigkeit in Spanien, lebte um 1555. und docirte lange Zeit die Philosophie und Theologie. Schrieb auch Commentar. über den Thomam und andre Wercke. Er soll vor seinem Tode sein Gedächtniß verlohren haben. Bu. Ant.

Perez (Jac.) der sonst unter dem Nahmen Jacobi von Valencia bekannt ist, lebte im 15. Seculo. Er begab sich in den Orden der Eremiten S. Augustini, und wurde endlich Bischoff von Christopolis, schrieb Commentar. über die Psalmen, über das Hohelied Salom. u. a. m., wie auch ein Buch wider die Juden de Christo reparatore generis humani; quæstionis finalis discussionem &c. und starb 1491. Bu. K.

Perez (Jo.) siehe Petrejus.

Perez de Heredia (Jo. Michael.) ein Spanischer Cistercienser, machte sich 1605. zu Salamanca durch sein Predigen beliebt, und schrieb varias consideraciones sobre los Evangelios que canta la Iglesia la Quaresma; Sermones de Santos &c. Ant. K.

Perez Joseph.) ein Spanischer Geistlicher und Professor Theol. zu Salamanca, legte sich sonderlich auf die Spanische Historie, schrieb dissertationes ecclesiastic. und st. um 1697. Bu. B.

Perez (Ludov.) ein Spanischer Poete und Redner, von Portillo aus Alt-Castilien, verstund die Griechische Sprache sehr wohl, trat um 1560. in den geistlichen Stand, ward Protonotarius Apostolicus, hielt mit Nic. Clenardo vertrauliche Freundschafft, und schrieb opera poëtica, ingleichen Loores de Nuestra Señora; Calidades del Can y del Cavallo; Glossa famosa sopre las Coplas de D. Jorge Manrrique &c. Ant.

Perez de Unanoa (Martin.) siehe Unanoa.

Perez (Sebast.) ein Spanischer Philosophus und Theologus von Montilla, einem ohnweit Corduba gelegenen Orte, führte anfänglich einige junge Herren als Hof-Meister, hernach ward er Professor Philos. zu Salamanca, nach diesem erklährte er die Heil. Schrifft im Escurial, und endlich erhielt er 1583. das Bischoffthum zu Osma, edirte Aristotelem de Anima latina interpretatione, commentariis & disputationibus illustratum; ein Buch de sensibus sacræ scripturæ; de sacramentis &c. und st. um 1593. Ant.

Pergamensis (Crates) siehe Crates von Pergamo.

Periander, einer von den 7. Weisen aus Griechenland, lebte in der 46. Olympiade, regierte 44. Jahr zu Corinth, und schrieb Elegien. K.

Periander (Ægidius) ein Niederländischer Poete von Brüssel, florirte 1567. schrieb Gedichte; Elogia und Judicia von gelehrten Deutschen unter dem Tit. Germania; und übersetzte den Eulenspiegel ins Latein. A. K.

Periardus, siehe Perauld (Raym.)

Pericles, von Athen, einer der grösten Leute des alten Griechenlandes, war ein vortreflicher Feldherr und Redner. Er brachte es unter Zenonis von Elis und Anaxagoræ Anführung sehr weit in der Philosophie. Er war der erste, welcher seine Reden vor dem Rathe hersagte, nachdem er sie schrifftlich aufgesetzet hatte. Seine Schreib- und Redens-Art war sehr rein, dabey aber ungemein durchdringend, und alle seine Reden vernünfftig und angenehm. Er brauchte zu erst das Sprichwort usque ad aras amicus, und starb endlich an der Pest um 325. nach Erbauung der Stadt Rom. Bu. K. B.

Periegetes (Dionysius) siehe Dionysius von Byzantz.

DuPerier (Aimar) Herr von Chamaloc &c. war Parlam. Rath zu Grenoble, lebte zu Anfang des 17. Sec., wegen seiner Wissenschafft im Jure und in denen Antiquitäten, in grossen Ansehen, und schrieb discours hist. touchant l'etat general des Gaules, & principalement des provinces de Dauphiné & de Provence tant sous la republique & l'empire des Romains, que sous les François & Bourguignons, ensemble quelques recherches particulieres de certaines villes. Bu.

Du Perier (Carolus) ein Vetter des vorigen, machte sich durch seine netten Latein. Verse bekannt. Bu.

Du Perier (Caspar) ein gelehrter Mann aus Provence, ein Vetter des vorigen. Ludovicus XII. machte ihn 1501. wegen einer Meriten und Gelehrsamkeit zum Parlaments-Rath in Provence. Bu.

Du Perier (Scipio) ein JCtus, im 17. Seculo, war ein Vetter des vorigen, und wurde in Franckreich der heutige Papinianus genannt. Dabey war er in der Literatur wohl erfahren, und von einer so lebhafften Beredsamkeit, daß er die Gemüther seiner Zuhörer leicht gewinnen konte. Er starb um 1666. Nach seinem Tode kam ein Buch heraus, so er in seiner Jugend geschrieben. Bu.

Perierius (Thom.) ein Frantzös. Philologus von Paris, war Erpenii Schüler, brachte es unter dessen Anführung weit in der Arabischen Sprache, unterwieß andere darin, und corrigirte Arabische Bücher. Er florirte 1624. und verfertigte ein Arabisch Lexicon. Co. K.

Des Periers (Bonaventura) von Bar in Burgund, schrieb Frantzösische Gedichte, übersetzte Terentii Andriam in Frantzös. Verse, und colligirte viel Fabeln in ungebundener Rede unter dem Tit. nouvelles recreations. Er ist auch der Urheber des verdächtigen Buchs, cymbalum mundi genannt. Er hat ein unglückliches Ende genommen ums Jahr 1542. denn nachdem er unsinnig worden, hat er sich selbst den Degen im Bauch gestochen, und also das Leben verkürtzet. Cr. Bu. Ve.

Perillius oder de Perillis (Angelus) ein JCtus von Perugia aus Umbrien, ward anfänglich J. U. Doctor, und lehrte zu Perugia das Jus Civile, nachgehends wurde er Consistorial-Advocat zu Rom, ferner Prof. Juris zu Padua, von dar aber wurde er wieder in sein Vaterland beruffen, schrieb de Suitate; de societate; de Sequestris; de Syndicatu Officialium; de liberis & posthumis; de Additione in materia Testium Civilium; Commentaria; Repetitiones; Consilia oder Responsa &c. machte sich durch seine Subtilität sehr berühmt, und st. 1446. Ja. K.

Perillius (Baldus) ein Sohn des vorigen und JCtus von Perugia, florirte 1472. zeugte 20. Söhne, und schrieb de Quæstionibus, & de Tortura Reorum; it. Prælectiones &c. Ja.

Peringerus (Laurent. Frider.) von Weissenfels aus Francken, docirte Poësin und Hist. auf dem Gymnasio zu Stregnes in Sudermannland, schrieb Septentrionalem Elegum in obitum Caroli Gustavi Regis Sveciæ; Odas &c. und st. 23. April 1686. im 73. Jahr. W, d.

Perinus (Leonhard) ein Lothringischer Jesuite aus dem District von Verdun, war zu Paris Philos. zu Pont à Mousson aber Rhetor. und Theologiæ Professor, der Universität Cancellarius und des Collegii daselbst Rector. Er schrieb im Frantzös. 3. Orationes parentales, im Latein. Hilaria Mussipontana; Pauli Verrii Calvinistæ Thrasonica &c. starb 10. Febr. 1638. im 71. Jahr. W, d. K. Al.

Perinus (Paschal.) ein gelehrter Italiäner von Bergamo, schrieb 7. Bücher de septem vitiis capitalibus, und st. 1512. K.

Perion, siehe Perrion.

Perizonius (Christian.) ein Doctor Medicinæ, geb. 1609. zu Braken in der Grafschafft Lippe, allwo sein Vater Hof-Prediger war, studirte zu Bremen und Gröningen; an dem letztern Orte wurde er nachgehends Professor Medicinæ, und st. 1650. Sein Bruder Antonius war Rector an der Schule zu Dam in der Provintz Gröningen. Fr. K. Ben. W, d.

Perkinsius (Wilh.) ein Engl. Doctor Theologiæ, geb. zu Marston in der Gegend Warwick 1558. wurde Professor zu Cambridge, und machte sich durch seine gelehrte Schrifften, die in 3. Voll. heraus gekommen, bekannt. Die vornehmsten unter denselben sind: Casus conscient. in 3. Büchern in Englischer Sprache; fundam. religionis Christ.; Sermonum Christi in monte pia & erudita expositio; tr. 3. de officiis & dignitatib. ecclesiastici ministerii; de imaginationibus cordis hum.; Comment. in ep. Pauli ad Galat.; it. in ep. Judæ; it. in c. 3. priora Apocalyps.; Anatomia human. conscient.; harmonia biblior. V. & N. Test.; catholicus reformatus; lex lingvæ; de idololatria postremi hujus temporis; prophetica; bascanologia; Christiana œconomia; opuscula theologica varia &c. Er st. zu Cambridge 1602. 18. Dec. im 43. Jahr. Fr. K. W, d. U. H.

De Perleonibus (Petr.) mit dem Zunahmen de Magistris, ein Römischer Poete, geb. 1631. war ein Mitglied in verschiedenen Italiänischen Academien, und schrieb Comödien in Italiänischer Sprache; Carmina; Trattato delle Famiglie Nobili Romane. Man.

Perlin (Steph.) ein gelehrter Frantzoß im 16. Seculo, verfertigte eine Cosmographie; it. eine Beschreibung von Groß-Britannien. Cr. Ve.

Perlinus (Hieron.) ein Medicus zu Rom, lebte 1604. schrieb Historiam medicam; tract. de alexeteriis & alexipharmacis &c. K. Li.

Perlinus (Jo.) ein Jesuite von Madrit, docirte in dem Königreich Peru an verschiedenen Orten Theologiam, und ward zuletzt Doctor und Professor zu Cölln. Er schrieb Apologiam Scholasticam pro magnæ matris ab originali debito immunitate; Sacrum Convivium seu de frequentia & usu Eucharistiæ; und st. 31. Octobr. 1638. im 64. Jahr. W, d. Al. K.

De

De Pernis (Euſtachius) Philoſ. und Medicinæ Doctor, von Catanea aus Sicilien, ſtarb daſelbſt 1554. und hinterließ Commentaria in librum Galeni, quos purgare conveniat, quibus medicamentis & quo tempore. M.

De Perno (Guil.) ein Patritius und JCtus von Syracuſa aus Sicilien, florirte zu Anfang des 15. Seculi, bediente unterſchiedliche wichtige Ehren-Stellen, und ſchrieb Conſilia feudalia; tractatum de Principe, de Rege deque Regina; conſilia practica & ſtatuta &c. M.

Pernumia (Jo. Paul.) ein Medicus zu Padua, war 1564. bekannt, und ſchrieb Therapevticen ſive rationem medendi affectus omnes præter naturam &c. K.

Perocely oder Perrucelly (Petr.) ein Prediger zu Genev lebte zu Königs Henr. II. Zeiten, und ſchrieb verſchiedene Wercke in Griech. und Lat. Sprache. Cr. Ve.

Perok, ſiehe Peacok (Renaldus.)

Peronne (Claudia) ein gelehrtes Frauenzimmer von Lyon, florirte zu Königs Franciſci I. und Henr. II. Zeiten, und war berühmt wegen ihrer Geſchickligkeit in der Frantzöſiſchen Poëſie. Cr.

Perot oder Perottus (Nicol.) ein Ertz-Biſchoff zu Manfredonia im 15. Seculo, war von Saſſoferrato in Italien. Er informirte anfänglich in der Griech. und Lat. Sprache, nachmals ſchwunge er ſich durch ſeine Meriten empor. Er ließ nahe bey Saſſoferrato ein Luſthauß bauen, ſo er Fugicura nennte, daſelbſt ſtarb er 1480. Man hat von ihm eine Lateiniſche Uberſetzung des Polybii; rudimenta lat. linguæ; Briefe; Italiäniſche Verſe; Comment. in Statium, Martialem, welcher letztere unter dem Titul Cornu copiæ gar bekannt iſt. Fr. Bu. K. PB. Cl.. B. Ja. Bo. Jov. Par. H.

Perottus (Torquatus) ein Italiäniſcher Poete und Hiſtoricus von Saſſoferrato, war des Pabſts Urbani VIII. geheimer Cämmerling und Biſchoff zu Ameria in Umbrien, ſchrieb Carmina Italica; vitas & elogia virorum illuſtrium Saxoferratenſ.; epiſtolas &c. und edirte Nic. Perotti Schrifften. Ja. K.

Von Perpigniano (Guido) ſiehe von Terrena.

Perpinianus (Petrus Jo.) ein Jeſuite, gebohr. zu Elche in Valentia, war in Portugall, Italien und Franckreich als ein vortreflicher Redner berühmt, ſt. 1566. im 36. Jahre, und ließ 18. Orationes; das Leben der Heil. Eliſabeth, Königin in Portugall. Bu. Al. K. Teiſſ. Fr. H. Ant. D.

Perræus (Steph.) ein Frantzöſiſcher JCtus, lebte zu Paris 1554. und colligirte Edicta Prætoria. K.

Perrault, ſiehe Perault.

Perrenot (Nicol.) Herr von Granville, eines Schlöſſers Sohn, brachte ſich durch ſeine Klugheit und Gelehrſamkeit dergeſtalt in die Höhe, daß er Kayſers Caroli V. Cantzler wurde, und im Nahmen deſſelben zu Worms præſidirte, auch ſeines Herrn Gnade biß an ſein Ende behielt. Bu. Fr. H. K.

Perrenot (Anton.) Cardinal von Granville, Biſchoff zu Arras und nachgehends Ertz-Biſchoff von Mecheln und Beſançon, war ein Sohn des vorigen, und zu Beſançon geb. Er wurde wegen ſeines ungemeinen Verſtandes und Gelehrſamkeit zu den wichtigſten Dingen gebraucht. Er konte 5. Secretarios müde machen, indem er ihnen Briefe in ſo viel Sprachen zugleich dictirete, und ſt. zu Madrit 21. Sept. 1568. in ſeinem 60. Jahre. Bu. Fr. A. Eg. Seck. D. Jov. H. Mi.

De Perriere (Wilhelm.) ein JCtus von und zu Toulouſe, florirte um die Mitte des 16. Sec. und ſchrieb la Moroſophie und andere Emblemata; les conſiderations des quatre mondes; le miroir politique &c. Cr. Ve.

Perrion oder Perion (Joach.) ein Doctor und Benedictiner-Mönch zu Paris im 16. Sec., war geb. zu Cormery in Touraine. Er ſchrieb einen ſehr ſchönen Stylum im Lateiniſchen, und ſtarb endlich ſehr alt um 1559. Er hat einige Wercke Platonis und Ariſtotelis, wie auch etliche Bücher ins Latein überſetzt, wiewol er darin mehr auf die Zierligkeit als auf die Accurateſſe geſehen: Er hat auch wider Petrum Ramum geſchrieben; einige Leben der Väter und dialogos de origine linguæ Gall. ejusque cognatione cum græca verfertiget, ingleichen Topicor. Theologic. libb. 2.; orationes &c. Sein Vetter Franc. Perion hat nach ſeinem Tode ſeinen Tractat de Rom. & Græcis Magiſtratibus heraus gegeben. Cr. Bu. Teiſſ. H. D. K. Jov. Gad.

Perrius (Claud.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, geb. 1602. ſt. im hohen Alter zu Dijon. Man hat von ihm in Frantz. Sprache hiſtoriam civ. & eccleſiaſt. urbis Cabilonenſis; Poëſin Pindaricam; Theandrum &c. Al. K.

Du Perron (Julianus David) von S. Lo aus der Normandie, war ein großer Theologus, Philoſ. Mathem. und Medicus, ſchrieb einige Phyſical. und Mediciniſche Wercke, und ſt. 1583. ohngefehr 55. Jahr alt, der Cardinal Perron war ſein Sohn. Cr.

Du Perron (Jac. Davy) des vorigen Sohn, Cardinal und Prieſter von St. Agnes, Groß-Almoſenierer von Franckreich, Biſchoff von Evreux und hernach Ertzbiſchoff von Sens, war in der Normandie 25. Nov. 1556. geb. Sein Vater lernte ihm die Lat. Sprache und Mathematic biß ins 10. Jahr ſeines Alters. Worauf er von ſich ſelbſt die Griech. Sprache und Philoſophie begriff; bey Leſung der Poeten konte er 100. Verſe in einer Stunde faſſen: die Hebr. Sprache lernte er auch von ſich ſelbſt, und konte ohne Puncten fertig leſen. Seinen Verſtand, Geſchickligkeit, Beredſamkeit und Gelehrſamkeit legte er in Schrifften ſo wol, als in denen mit den Proteſtirenden gehaltenen Diſputationen an den Tag. An dem Päbſtl. und Frantzöſiſchen Hofe lebte er in groſſen Anſehen; endlich aber ſtarb er zu Paris 5. Sept. 1618. Er ſoll am Frantzöſiſchen Hofe, damit er möchte vor hochgelehrt gehalten werden, dem Frauenzimmer ſtets de fluxu & refluxu maris; de

ente Metaphyſ. u. d. g. vorgeſchwatzt haben, und dabey ein Ertz-Atheiſte geweſen ſeyn. Als er einsmals mit dem Könige Henrico IV. das Schacht-Spiel ſpielete, und er einen Reuter ergrif, ſo ließ er ohngefehr einen Wind gehen, kehrte ſich aber geſchwinde herum, und ſagte ohne Alteration zum Könige: Au moins, Sire, il n'eſt pas parti ſans trompete. Seine vornehmſten Schrifften ſind: eine Antwort an den König von Groß-Britannien Henricum M.; ein Tractat vom Abendmahl wider den Herrn du Pleſſis Mornay; Sendſchreiben; Orationes; Gedichte; einige philoſ. und mathematiſche Tractate, wie auch Memoires & Negotiations à la Cour de Rome &c. Cr. Bu. H. R. PB. Sch. K. W, d. Pe. CL. U.

Perronet (Dionyſius) ein Doctor und Profeſſor Theologiæ zu Paris im 16. Seculo, hat Predigten in 2. Voll. hinterlaſſen. Cr. K.

Perrot (Dionyſius) ein wegen ſeiner Aufrichtigkeit und Gelehrſamkeit berühmter Frantzoß, muſte 1572. bey der Pariſer Blut-Hochzeit ſein Leben einbüſſen. Bu.

Perrot (Franc.) ein Vetter des vorigen, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und ſchrieb Aviſo piacevole dato alla bella Italia; ingleichen überſetzte er des Hn. Pleſſis Mornay ſeinen Tractat von Gewißheit der Chriſtl. Religion ins Italiän. Bu. B.

Perrot de la Salle (Paulus) ein Vetter des vorigen, ſtudirte zu Oxford, und nahm daſelbſt die Proteſtirende Religion an. Er iſt wegen ſeiner Schrifften in gebundener und ungebundener Rede berühmt, und ſoll das Catholicon haben verfertigen helffen. Bu.

Perrot (Nicol.) Herr von Ablancourt, ein Sohn des vorhergehenden, geb. zu Chalons an der Marne 5. Apr. 1606. war einer von den geſchickteſten Leuten des 17. Seculi. Er ſtudirte zu Sedan und Paris, und brachte es in kurtzen ſo weit, daß er die Philoſophie, Theologie, Hiſtorie und andere Wiſſenſchafften verſtund, auch in der Hebr., Griech., Latein., Italiäniſchen und Spaniſchen Sprache wol erfahren war. Im 20. Jahre wurde er Catholiſch, nachmals aber bekennete er ſich wieder zur Proteſtirenden Religion. A. 1637. wurde er in die Academie Françoiſe aufgenommen. A. 1664. 17. Nov. ſt. er am Steine. Vor ſich ſelbſt hat er nichts geſchrieben, als eine ſchöne Vorrede über das Buch, ſo den Titul führet: L'honnete femme de P. du Boſc, und die Vorreden und Zuſchrifften vor ſeinen Uberſetzungen; und einen kleinern Tractat von dem Kämpffen und Fechten der Römer. Er hat aber viel überſetzet, e. g. den Minutius Felix, 4. Orationes Ciceronis, Tacitus, Lucianus; la retraite de dix mille de Xenophon; Arrianus von den Kriegen Alexandri; Cæſaris Comment.; Thucydides; Xenophontis hiſtor. græca; Apophthegmata veterum; Strategemata Frontini &c. B. Bu. H. Jov.

Perrucius (Andr.) ein Doctor Juris und Poete, gebohr. zu Palermo 1651. 1. Jun. verfertigte ſchon im 12. Jahre ſeines Alters eine Poetiſche Schrifft, unter dem Titul le Staggioni mutate, ſtudirte zu Neapolis, ward daſelbſt unter die Advocaten nachmals aufgenommen. Bekam in denen vornehmſten Academien eine Stelle, ſchrieb Comödien, Tragödien, Opern, Poeſien in 8. tomis; diſcorſi Academici &c. und ſt. zu Neapolis 1704. 6. May. M.

Perry (Claud.) ſiehe Perrius.

Perſæus (Martin.) ein Kayſerlicher gecrönter Poete, florirte 1618. und ſchrieb Otia poetica &c. K.

Perſes, ein alter Perſianiſcher Philoſophus, lebte unter ſeinen Landes-Leuten in großer Hochachtung, und ſchrieb Secretam Philoſophiam. H. K.

Perſeus, ein Griechiſcher Philoſophus, hielt es mit Zenone, verfertigte ein Werck de Republica Lacedæmoniorum; hypomnemata ſympotica &c. H. K. Laert.

Perſeus, ein alter Grammaticus und Philoſophus, deſſen Minutius Felix in Octavio erwehnet. H.

Perſeus oder Fisher (Jo.) ein Engl. Jeſuite, war von Proteſtantiſchen Eltern entſproſſen. Im 15. Jahre ſeines Alters gieng er nach Franckreich, und trat in den Jeſuiter-Orden. Hierauf erklährte er eine Zeitlang die H. Schrifft zu Löven, nachgehends begab er ſich in Engeland, wurde aber zu verſchiedenen mahlen ins Gefängniß gelegt, worin er 1641. 3. Dec. im hohen Alter ſtarb. Seine vornehmſten Schrifften ſind: Tr. de fide, ejusque defenſio; reſponſ. ad novem articulos controverſos à Rege Jacobo propoſitos &c. Al. W, d.

Perſichellus (Raynaldus) ein Profeſſor Humaniorum zu Cremona, um 1364., überſetzte Pindari Carmina ſehr artig ins Latein, und ſchrieb de Italiæ antiquis & clarioribus urbibus; de vita ſolitaria; de hominis diſcurſu diſput. 3.; epigrammata &c. Ar.

De Perſico (Joh.) oder Joh. à Cremona, ein berühmter Auguſtiner-Mönch und Provincial ſeines Ordens in Italien, von Cremona, florirte um 1275. als ein vortreflicher Redner, Philoſophus und Theologus, und ſchrieb Commentar. über die Bibel und über den Thomam Aquin.; hiſtoriam eccleſiaſtic.; poſtillas in Evangelia &c. Vo. Ar. Poſſev.

Perſicus (Brocardus) ein Italiäniſcher Graf von Cremona, lebte 1460. war ſonderlich in der Poeſie wohl geübt, und ſchrieb 12. Bücher Carmin.; Orationes; Epiſtolas; Aphoriſmos aſtronomicos &c. Ar.

Perſicus (Eugenius) ein Italiäniſcher Geiſtlicher von Cremona, lebte 1437. und ſchrieb de beatitudine æterna libb. 3.; de angelis libb. 2.; de prædeſtinatione; de ſacramentis &c. Ar.

Perſicus (Iſachinus) ein JCtus von Cremona, ſchrieb um 1353. de verborum obligatione libb. 4; de pactis & conventionibus libb. 4; de executionibus ultimar. voluntatum libb. 2. Ar.

Perſicus (Petr. Anellus) ein Neapolitaniſcher Jeſuite, geb. 1564. ſt. 1644. und ließ de primo & præcipuo ſacerdotis officio; de div. & eccleſiaſtico officio &c. Al. K.

Perſicus (Raynaldus) ein JCtus, war zu Tremona aus Gräflichen Geſchlechte enſproſſen, edirte Conſultationes legales, und ſt. 1505. an der Peſt. Ar.

Perſius (Cajus) einer der gelehrteſten Leute ſeiner Zeit, war um 609. nach Erbauung der Stadt Rom, Prætor daſelbſt. Er ſoll die Rede gemacht haben, welche der Bürgermeiſter Cajus Fannius A. R. 631. wider Cajum Gracchum gehalten. B. Bu.

Perſius (Aulus) Flaccus, ein Satyriſcher Poete unter dem Kayſer Nerone, war von Volterra in Toſcana, und ein vornehmer Römiſcher Ritter. Er ſtudirte in ſeiner Vater-Stadt und zu Rom. Ohngeachtet ſeine Satyren ſehr unverſchämt und beiſſend ſeyn, ſo war er doch ſehr keuſch, mäßig und ſchamhafft. Er ſtarb im 28. Jahr oder 30. A. C. 26. und vermachte ſeinem Lehrmeiſter Cornuto, einem Stoiſchen Philoſopho, ſeine Bibliotheck und 25000. Rthl. B. Bu. PB. H. He. K.

Perſius (Anton.) ein Philoſophus und JCtus zu Venedig, lebte 1575. und ſchrieb Novas poſitiones in rhetoricis, dialecticis, Ethicis, Jure Civili & Jure Pontificio adverſus Ariſtotelem &c. K.

Perſius (Horat.) ein Italiäniſcher JCtus, lebte 1642. und ſchrieb Conſilia. K.

Perſius (Phil.) Phil. und Med. Doctor von Elritz in dem Hertzogthum Lüneburg, war Phyſicus in Lintz, und bey den Ständen in Oeſterreich, ward in den Adel-Stand erhoben, ſchrieb Conſilium de Raucedine, und ſt. 1644. im 75. Jahr. W, d.

Perſona (Chriſtoph.) ein Wilhelmiter-Mönch, aus Rom, war im 15. Seculo bekannt wegen ſeiner Wiſſenſchafft im Griechiſchen, und ſoll ſelbſt in Griechenland geweſen ſeyn, um dieſe Sprache zu lernen. Er ſchrieb Epiſteln und überſetzte den Agathiam; Procopii hiſtor. Gothor.; Origenem contra Celſum; 25. homilien Chryſoſtomi; etliche Tractate des Athanaſii und Theophylacti &c. ins Lateiniſche, und ſoll 1486. an der Peſt geſtorben ſeyn. Vo. Bu. Man. Jov. K. B.

Perſona (Gobelinus) ein Deutſcher, gebohren in Weſtphalen 1358. war Decanus zu Bielefeld zu Anfang des 15. Seculi, ſchrieb eine Hiſtorie unter dem Titul Coſmodromium, und ſtarb um 1420. Fr. Bu. Ad. K. H. He. Vo.

Perſona (Jo. Bapt.) ein Italiäner von Bergamo, florirte 1613. und ſchrieb Noctes ſolitarias ſive de iis quæ ſcripta ſunt ab Homero; tractat. cur filii ſimiles reddantur parentibus &c. K.

Perſona (Ludov.) ein Doctor Juris von Wittenberg, allwo er auch Profeſſor war, bekleidete zugleich an dem Churfürſtl. Sächß. Hof die Stelle eines Raths, ſchrieb eine Oration von Wittenberg ꝛc. und ſtarb 19. Octobr. 1607. im 53. Jahr. W, d. K.

Perſonne (Gilles) Herr von Roberval, Königl. Profeſſor der Mathematic, gebohr. 8. Aug. 1602. nicht weit von Soiſſons. Er brachte es ſehr weit in der Matheſi, und wurde deßwegen in die Königl. Academie der Wiſſenſchafften aufgenommen. Er hat zweyerley Arten, die Lufft und andere Dinge zu wägen, erfunden, und einen Tractat de Mechanicis; experimenta de vacuo; Ariſtarchum Samium &c. geſchrieben. Seine Inſtrumenten und Memoires ſind in der Königl. Bibliotheck zu finden. Er ſtarb 27. Octob. 1675. Bu.

Perſons oder Parſons (Robert) ein Jeſuite, aus Sommerſethsire, von ſehr geringen Eltern, ſtudirte erſt Medicinam, hernach Jura und endlich Theologiam, und war wegen ſeines Eifers vor die Fortpflantzung ſeiner Religion bekannt. Er hat in den Collegiis zu Sevilien, Valladolid, Cadix, Liſſabon, Dovay, St. Omer und Rom dociret, an welchem letztern Orte er auch 1610. 15. Apr. im 64. Jahr geſt. Nachdem er de perſecutione Angl. Epiſtolam; Reſponſionem ad Eliſabethæ Reginæ edictum contra Catholicos; de ſacris alienis non adeundis, und viele andre Engl. Bücher zu Vertheidigung ſeiner Religion, wie auch einige, welche zur Hiſtorie von England gehören, geſchrieben. Fr. Bu. Al. K. Wo. W, d.

Pertinax (Ælius) ſiehe Ælius.

Pertuchius (Juſtus) von Fennſtädt, war Rector der Chur-Sächß. Land-Schul-Pforte, lebte 1612. und ſchrieb Chronicon Portenſe. K.

Perus (Jo. Dominicus) ein gelehrter Italiäniſcher Bauer und Poete, von Arcidoſſi aus der Gegend Siena, wurde in ſeiner Jugend zur Schule gehalten; als ihn aber einſtens der Schulmeiſter ſcharff züchtigte, und ihm noch gröſſere Straffe drohete, lief er davon, und retirirte ſich in den Wald, ohne daß jemand wuſte, wo er hinkommen war; Er hielt ſich daſelbſt 3. Jahr auf, biß ihn endlich ſein Vater ohngefähr wieder fand, und mit guten Worten wieder zurück brachte. Nach dieſem hütete er zu Hauſe die Kühe, und beſtellete den Acker. Er hatte aber eine ungemeine Geſchicklichkeit zur Poeſie, welche er ohne einige Anführung excolirte, und meditirte immer wenn er pflügte, hernach wenn er inne halten und das Vieh ein wenig ruhen laſſen muſte, ſo bediente er ſich ſeines Schreibe-Zeugs, welches er ſtets bey ſich zu führen pflegte, und ſchrieb ſeine Einfälle auf, wie er denn unter andern viel Eclogas verfertiget. Ja er war ſo reich an Erfindungen, daß niemand ſo geſchwinde die Verſe ſchreiben konte, als er ſie nach einander dictirte. Er. Hau. Par.

Peruſcus (Jo. Bapt.) ein Jeſuite, von Rom bürtig, woſelbſt er 1598. im 73. Jahre ſtarb, und ließ Hiſtoric. narrationem de rege Mogor & regnor. Japoniæ converſione; *Inſtruzzione de confeſſori e ſacerdoti &c.* Al. K. Man.

De Pe-

De Peruſe (Jo.) ein Tragödien-Schreiber in Franckreich, von Angoulême, lebte um 1550. und verfertigte unterſchiedliche Poetiſche Schrifften. Cr.

Peruſina (Margaretha) Johann Peruſini, eines vortreflichen Juriſten zu Meyland Ehelieb-ſte, war in der Griech. und Latein. Sprachen hoch erfahren. Pau.

Peruſinus (Andreæ) ſiehe de Uviano.

Peruſinus (Caſpar.) ein Prediger-Mönch von Perugia, war Rector Studii ſeines Ordens zu Perugia, ſchrieb ſuper Evangelia Quadrageſimalia, und ſt. zu Florentz 1511. Ja.

Peruſinus (Daniel) ein Franciſcaner, bekam den Nahmen von ſeiner Geburths-Stadt Perugia, florirte 1600. und ſchrieb einen Catalogum ſanctorum & beatorum ordinis Minorum im Ital. Ja.

Peruſinus (Fortunatus) von Perugia, florirte um 1250. und ſchrieb Conſilium circa licitam & juſtam erectionem Montis Pietatis. Ja.

Peruſinus (Iſidorus) ein Italiäniſcher Franciſcaner, bekam den Zunahmen von ſeiner Geburths-Stadt, war wohl erfahren im Jure Canonico, florirte 1560. und ſchrieb einen Tractat de Reſtitutionibus. Ja.

Peruſinus (Nicol.) ein Servit. lehrte die Philoſophie in ſeiner Geburths-Stadt Perugia, wohnte dem Concilio zu Coſtnitz bey, ward 1426. General ſeines Ordens, ſchrieb Comment. in philoſophiam; decreta utilia pro religioſis Servis B. V. &c. und ſt. im 81. Jahre 1460. Sein Ordens-Bruder gleiches Nahmens war General-Procurator, lehrte die Philoſophie zu Rom, ſchrieb Commentar. in Logicam, und ſt. 1515. Ja.

Peruſinus (Paulus) lehrte anfänglich die Jurisprudence zu Perugia, trat 1400. in den Franciſcan. Orden, und ſchrieb unterſchiedliche zum Jure Canonico gehörige Bücher. Ja.

Peruſinus (Stephanus) ein Cardinal, ward 1212. Päbſtlicher Legat in Sicilien und Campanien, nachgehends Nuncius zu Perugia, Vicarius in Rom, zur Zeit des Pabſts Gregorii IX. war anfänglich, ehe er in den geiſtlichen Stand trat, vermählet, ſchrieb ſacras conſtitutiones; epiſtolas &c. und ſt. zu Neapolis 1254. Ja.

Peruſinus (Thomaſellus) ein Prediger-Mönch, war ein Schüler des Thomæ von Aquino, ſchrieb über das 3. Buch derer Sententiarum, und ſt. zu Perugia 1285. Ja.

A Peruſio (Caſpar) ein JCtus, und Ertz-Biſchoff zu Manfredonia, florirte um 1500. und ſchrieb de beneficiorum reſervationibus und Conſilia. Ja. K.

Peruzzi (Balthaſar) ein Mahler und Baumeiſter, gebohr. zu Siena, ſoll die Mathematic ſehr wohl verſtanden, und ſonderlich die civil- und militar-Architectur gründlich inne gehabt haben. Er fieng de antiquitatibus Roman an, ingleichen einen Comment. über Vitruvium, ſtarb aber noch vor Vollendung des Wercks 1536. im 37. Jahre. Sebaſtian Serlio hat in ſeinen von der Architectur geſchriebenen Büchern, des Peruzzi Schrifften wohl gebraucht. Bu.

Peryn (Wilh.) ein Engl. Dominicaner, der zu Henr. VIII. Zeit weil er ſich des Pabſts ſehr annahm, ins Exilium muſte, lebte noch unter der Eliſabeth, und ſchrieb im Engl. Meditationes, Predigten ꝛc. Wo.

Perzivales (Andreas) ein Jeſuite aus der Inſul Creta, war Philoſ. und Theol. Doctor, und docirte bey die 40. Jahr die Griechiſche und Lateiniſche Sprache, ſchrieb Compendium Grammaticæ Græcæ, und ſt. 5. Jan. 1669. im 70. Jahr. W. d. Al.

Peſarovius (Albertus Pomian) ein Senior der Lutheriſchen Prediger in Preußen, war Paſtor auf einem Dorffe S. Nicolai oder Nicolaicken genannt, allwo er auch gebohren worden, ſt. 1696. 2. Jun. im 102. Jahre ſeines Alters, und 72. ſeines Predigt-Amts, nachdem er 10. Kinder und 96. Enckel erlebet. Gœtz. Bl. Ze.

Peſcennius Feſtus, ein alter Hiſtoricus, deſſen Lactantius erwehnet, ſchrieb varias Hiſtorias. H. K.

Peſchiulli (Andr.) ein gelehrter Neapolitaner, geb. 1601. 31. Decemb. brachte es weit in der Griech. und Lat. philologie, jurisprudence, phyſic und poëſie, und war ein Mitglied der Arcadiſchen Academie, ſtarb 9. Jan. 1691. und hinterließ Gedichte, und gelehrte Briefe. AE.

Von Peſchwitz (Gottfried) ein Deutſcher Poete, lebte um 1663. und ſchrieb den hoch Deutſchen Parnaſſ. Neu.

Peſentus (Eliſæus) ein Italiän. Philologus, geb. zu Bergamo 1564. verſtund die Hebr. Sprache ſehr wohl, und ſchrieb Sal Eliſæi in 4. tomis; favum mellis ex floribus delibatis horti clauſi &c. K.

Peſentus (Jo. Paulus) geb. zu Bergamo 1579. ſchrieb Iter Hieroſolymitanum, und ſtarb 1658. K.

Peſſier (Jo.) ein Niederländiſcher Jeſuite, geb. zu Dornick 1596. lehrte eine Zeitlang die Philoſ. und Mathematic zu Dovay, hernach wurde er Provincial in Flandern, endlich ſtarb er an der Schwindſucht zu Dornick 1646. und hinterließ verſchiedene geiſtl. und aſtronomiſche Wercke. Al. K. W, d.

Peſſina (Thomas Jo.) von Czechorod, Herr in Oborziſtie, Biſchoff zu Samandrien, der Ertzbiſchöflichen Kirche zu Prag Decanus, zu Leitmeritz und bey der Wiſchrader Collegiat-Kirche Canonicus, Kayſerl. Rath und Comes Palat., aus Böhmen bürtig, ſchrieb Moravographiæ prodromum; theſaurum in lucem productum, ſeu S. Mercurium maximum Orientis Martyrem; phoſphorum ſepticornem de gloria & majeſtate Eccleſiæ S. Viti Pragenſis 1673. Martem Moravicum, wovon der erſte Theil zu Prag 1677. fol. heraus kommen, welchem der andre Theil, wie auch ſeine Moravographia folgen ſollen, allein er ſt. darüber 1680. W, d. Leb. K.

Peſtalucius (Cæſar) ein JCtus, lebte zu Baſel 1626. und ſchrieb de adulteriis coercendis. K.

Petan-

Petantius, siehe Felix Petantius.

Pestelius (David) ein Deutscher, war Jur. Utr. Doctor, Feudorum & Codicis Prof. auf der Universität Rinteln, seiner Facultät und der gantzen Academie Senior, wie auch Rath an dem Schaumburgischen Hofe, schrieb Disp. Juridicas, und st. 1685. ohngefehr 80. Jahr alt. W, d.

Pestorff (Jo. Luc.) ein Evangelischer Theologus, geb. zu Mellen in Westphalen 1638. 2. Jul. ward 1666. Conventualis und Inspector der Stiffts-Schulen zu Loccum, 1670. Pastor und Superint. zu Alfeld im Stifft Hildesheim, 1679. Consistorial-Rath, 1688. Pastor am Stifft S. Blasii zu Braunschweig, wie auch Fürstl. Br. Lüneburgischer Hof-Prediger, 1689. kam er nach Wolffenbüttel als Ober-Hof-Prediger, Consistorial-Rath, Superint. Generalissimus, und Abt zu Riddagshausen, und st. 1693. 6. Aug. Blu.

Petantzi (Felix) ein Ungarischer Edelmann und Cantzler zu Segna in Dalmatien, lebte um 1480. wurde in etlichen Kayserlichen Gesandtschafften an die Türckischen Kayser Bajazeth II. und Selymum gebraucht, schrieb: quibus itineribus Turcæ sint aggrediendi, so unter den Scriptor. Rer. Hungar. ließ auch Genealogias Turcicas, so noch nicht gedruckt. CZ.

Petavius (Dionysius) ein gelehrter Jesuite, geb. zu Orleans 1583. konte nicht allein viele Sprachen fertig reden und schreiben, sondern war auch ein Theologus, Historicus, Orator, Criticus und Poët; Er lehrte zu Paris die Rhetoric und Philosophie, und erklährte die Schrifft lange Zeit. Endlich starb er im Collegio von Clermont zu Paris den 11. Dec. 1652. und hinterließ eine Latein. Uebersetzung derer Wercke Synesii mit Noten; ingleichen edirte er Griechisch und Lateinisch: 16. Orationes von Themistio; Nicephori patriarchæ CPlitani breviarium histor.; und Epiphanii Opera, mit Anmerckungen, wie auch Juliani Imp. Opera, und schrieb übrigens Miscellaneas exercit. adversus Claud. Salmasium; opus de doctrina temporum; Uranologium; rationarium temporum; paraphr. psalmor. omnium & canticor. quæ in bibliis sparsim occurrunt, græcis versibus expressam cum lat. interpretat.; diatribam de potestate consecrandi; paraphr. in ecclesiasten; de theologicis dogmat.; orationes & opera poëtica latina, græc. hebr. &c. Bat. CL. Pe. PB. Bu. Al. K. W, d. H. Vo. Co. AE.

Petavius (Paul.) Parlaments-Rath zu Paris, war in studiis elegant. Antiquitäten und Jure wohl erfahren, hatte eine schöne Bibliothec von raren Büchern und vortreflichen MSC. welche er seinen guten Freunden gern communicirte, schrieb veterum numismatum γνώρισμα; antiquariæ supellectilis portiunculam; syntagma de Nithardo comite, Caroli M. ex filia nepote; diss. de epocha annor. incarnationis Christi &c. und st. zu Paris 1614. 17. Sept. Bu. W, d. K.

Petellides Gnosius, ein Griechischer Geschicht-Schreiber, schrieb Historien. H. K,

Petermann (Andr.) ein Medicus, geb. 1649. 7. Mart. zu Werblin, allwo sein Vater gleiches Nahmens dazumahl Prediger war, der aber nachgehends Diaconus zu Delitsch wurde. Er studirte zu Halle auf dem Gymnasio und auf der Academie zu Leipzig, legte sich nebst der Medicin auf die Humaniora und Theologie, practicirte eine Zeitlang zu Gera, promovirte 1673. zu Altorff in Doctorem, practicirte hierauf zu Torgau, ward nachgehends Physicus in denen Aemtern und Städten Delitsch, Zörbig und Bitterfeld, und hernach zu Torgau, und that der Stadt in der 1680. grassirenden Pest grosse Dienste. Er lag zwar selbst auch an der Pest kranck, doch brachte er sein Leben noch davon. A. 1688. ward er zu Leipzig Professor extraord. Anatomiæ und Chirurgiæ, 1691. aber ordinarius. Er laß die H. Schrifft, Symbolischen Bücher und Theologischen Systemata überaus fleißig, war übrigens der Cartesianischen Philosophie sehr zugethan, schrieb Compendium praxeos Clinicæ, Manuductionem ad praxin; chimiam, welche sein Herr Sohn nach seinem Tode ediret; tract. de principiis cognitionis hum.; Apologiam Cartesianam contra Huetium; disputationes physiologicas; programmata &c. disputirte de respiratione; de influxu stellarum in Sublunaria; de Tarantulis Persarum; de variolis; de nutritione integra servanda abolitaque reparanda; de peste; de Incubo s. Ephialte; de Pleuritide; de visu; de gonorrhœa; de medicamentis alvum laxantibus; de Entrocele; de Ictero &c. leistete auch denen schwangern Weibern in schwehren Kindes-Nöthen gute Dienste, st. an einem bösen Beine, woran er fast ein Jahr grosse Schmertzen ausgestanden, 1703. 5. Aug. und ließ ausser andern einen Sohn D. Benjamin Benedictum Petermann, Chur-Sächsischen Amts- und Land-Physicum zu Leipzig. Pro.

Petermann (Tobias) Philos. Mag. und Rector zu Pirna, war ein Deutscher Poet, lebte um 1650. schrieb außerwehlte fröhliche Friedens-Post; treumeinende Auffmunterung, wegen des neulich am IX. des Christ-Monaths 1660. ungeheuren Wind-Sturms an sein geliebtes Pirna &c. Neu.

Petilianus, ein Donatistischer Bischoff von Cirta in Africa, zu Anfang des 5. Sec. pflegte vor Gerichte einen Advocaten abzugeben, wodurch er sich in grosse renommée setzte. Er hat einige Schrifften verfertiget, welche Augustinus widerlegt hat. Bu.

Petilius (M. Ant.) ein JCtus, von Monte corvino, lebte 1620. und schrieb 10. Bücher de exterioris principis munere. Er. K.

Petiot (Steph.) ein Frantzösischer Jesuite, von Limoges, lehrte Eloquentiam Lingu. Hebr. und Theologiam, war in die 20. Jahr Prediger, schrieb Panegyricum Burdegalæ dictum Ludovico XIII. Regi Galliæ; Paneg. in nato

Del-

Delphino; Orationes funebres, und ſt. 12. Febr. 1675. im 73. Jahr. W, d. Al.

Petit Fevillant, ſiehe Montgaillard.

Petitus (Jac.) ein Auguſtiner-Mönch in Franckreich, florirte um 1410. und verfertigte Memoires touchant le gouvernement du Royaume de France du tems de Charles 6. Cr.

Petitus (Jo.) ein Doctor juris zu Paris, lebte im Anfange des 15. Sec. wegen ſeiner Gelehrſamkeit und Beredſamkeit in groſſen Anſehen; allein er mißbrauchte ſein Talent manchmahl zu unrechten Sachen. Er defendirte in einer Rede den abſcheulichen Mord, ſo an Ludovico, Hertzoge von Orleans, Caroli VI. Bruder, auf des Hertzogs von Burgundien Anſtifften begangen war. Solche Defenſion wurde, nachdem er ſie heraus gegeben hatte, zu Paris und Baſel verbrannt. Der Autor ſt. zu Heßdin im Exilio 1411. Bu.

Petitus (Jo. Vienotus) ein Burgundiſcher Jeſuite, von Gray, war des Collegii zu Namur und Tournay Rector und Prediger, ſchrieb Locos Communes in opus Petri Ribadeneiræ de vitis ſanctorum. Aus dem Lateiniſchen verſetzte er ins Frantz. Appendicem Apologeticam ex D. Thoma & D. Bonaventura, contra calumniatores Religioſorum, und ſt. 14. Jan. 1637. im 69. Jahr. W, d.

Petitus (Petrus) ein Doct. Medicinæ Lateiniſcher Poete, Hiſtoricus und Philoſophus, von Paris, ſchrieb de motione animalium; de lacrymis; de luce; de nutrimento aquæ; curieuſe Gedichte nebſt einem Diſcurs vom furore poëtico; vom Thee, von den Rechts-Proceſſen; von den Amazonen; von den Sibyllen; obſervationes Miſcell. &c. und ſt. 1687. 12. Dec. im 71. Jahr. Nach ſeinem Tode hat man noch unterſchiedene MSC. von ihm gefunden; als von dem Gemüthe des Menſchen; von den Menſchen-Freſſern; von dem berühmten Nepenthe beym Homero; von Bacida und den Nymphen; vom Creutz; von der Chriſtlichen Religion, u. a. m. K. Bu. W, d.

Petitus (Samuel) ein Reformirter Doct. Theol. war aus einer vornehmen Frantzöſiſchen Familie zu Paris geb. 1594. Er ſtudirte zu Genev ſo fleißig, daß man ihn ſchon in ſeinem 17. Jahre tüchtig hielte, einem öffentlichen Amte vorzuſtehen, er war anſehnlich und groß von Statur, hielt ſich nett in Kleidung, und ſchrieb ungemein ſchön Hebräiſch, Griechiſch und Lateiniſch. Er wurde endlich Prof. Theol. wie auch der Hebr. und Griechiſchen Sprache zu Nimes, woſelbſt er 1643. im 49. Jahr ſtarb, und ließ Miſcellanea; eclogas chronologic.; varias lectiones; Comm. in leges Atticas; obſervationes; diatriben de Jure &c. Bu. Fr. K. R. PB. W, d. H. Co.

Petitus (Wilh.) aus der Normandie, trat anfänglich in den Jacobiner-Orden, hernach wurde er Doct. Theol. zu Paris, ferner Biſchoff zu Senlis und Troyes, wie auch Königlicher Beicht-Vater, florirte um 1520, und gab verſchiedene Wercke in Latein. und Frantz. Sprache heraus. Cr. Ve.

Petolio (Antonio) ein Italiäniſcher JCtus, lebte zur Zeit Pabſts Urbani VIII. war ein Mann von groſſen Gaben, muſte aber doch durch Corrigiren in der Druckerey ſeinen Unterhalt ſuchen; nachmahls legte er ſich aufs Bücher-Schreiben, und hinterließ ein Werck de exarchia principis oder von der Pflicht eines Fürſten gegen ſeine Unterthanen; Iſarchon principis oder von der Pflicht eines Fürſten gegen ſich ſelbſt; comm. politic. epitomen conſtitutionum Papalium; methodum juris &c. Bu.

Petoſiris, ein alter Aegyptiſcher Philoſophus, ſchrieb Aſtrologica; ein Buch de Aegyptiorum myſteriis &c. K.

De Petra (Ant.) ein Italiäniſcher JCtus, lebte 1600. und ſchrieb de Jure quæſito. K.

De Petra (Guil.) ein Profeſſor der Griechiſchen Sprache zu Lauſanne, florirte 1612. und überſetzte den Longinum ins Latein. K.

De Petra Sancta (Gerh.) ein Frantzöſiſcher JCtus, florirte zu Paris 1521. und ſchrieb Singularia ex utroque jure. K.

Petraccius (Barthol.) ein Jeſuite, geb. zu Meßina in Sicilien 1561. gab einen Prediger ab, ſchrieb Carmina; vitas, und ſt. zu Neapoli 1622. 22. May. M. Al. K.

Petra oder Petri (Herm.) ein Cartheuſer, von Brügge, ſchrieb de regimine monialium, de immaculata conceptione &c. und ſt. 1428. Bu. H. K.

Petræi (Theod.) ein Philologus, von Flensburg, ſchrieb Homiliam Æthiopicam de Nativis Jeſu Chriſti latino ſermone donatam; Prophetiam Jonæ, ex Æthiopico in latinum translatam, und ſt. 1673. W, d. K. Ba.

Petræus (Andr.) ein Profeſſor zu Coppenhagen, florirte 1673. und ſchrieb de anno, horis, diebus, ſeptimana; arborem conſanguinitatis & affinitatis &c. K. Ba.

Petræus (Æſchilus) ein Schwediſcher Doctor Theol. von Wermeland, war zuerſt auf der Univerſität Upſal Philoſ. Adjunctus, lehrte nachgehends die Theologie auf dem Gymnaſio, und war auch zugleich auf der Univerſität Abo Theol. Profeſſor, ingleichen daſelbſt Paſtor, Biſchoff und Procancellarius. Er ſchrieb Collegium Phyſicum in XVIII. Diſputationibus beſtehende; die Bibel in Finnländiſcher Sprache; Inſtitutiones Linguæ Finnicæ; Enarrationes in Evangelia Dominicalia & Feſtivalia; Modum viſitandi ægrotos; Expoſitionem textuum in concionibus Pœnitentialibus annis ſingulis propoſitorum; heilige Betrachtungen auf die Sonn- und Feſttäglichen Epiſteln; vom Eheſtand; Diſp. de Romano Pontifice; de juſtificatione hominis; de finito & Infinito; de Anti-Chriſto magno; de V. & N. Teſtamenti diſcrimine; Leichen-Predigten, und ſt. 1657. W, d.

Petræus (Chriſt.) ſiehe Petri.

Petræus (Henr.) ein guter Philologus, Poete und JCtus, geb. zu Harderwick 1546. wurde

Fürſtl.

Fürstl. Braunschweig. Rath, und lebte noch 1590. Fr.

Petræus (Henr.) ein in vielen Sprachen erfahrner Doct. Medic. von Schmalkalden, durchreisete Italien, Franckreich, England und Holland zweymal, nach diesem lehrte er die Medicin zu Marpurg. Endlich stürtzte er sich aus Melancholie zum Fenster heraus, und zerbrach ein Bein, woran er 1620. im 31. Jahre sterben muste. Man hat von ihm: Nosologiam integram in 2. Tomis. Seine institut. chirurgicæ sind nicht heraus gekommen. Fr. K. W, d.

Petræus (Lagi) ein Däne, war Pastor in Füneu, schrieb Iter Bethlehemicum, und st. 13. Jun. 1683. W, d.

Petræus (Laur.) aus Seeland, war der Fürsten-Schul zu Herlov Rector, hernach Prediger zu Nycoping und Probst, edirte Canticum canticorum Salomonis in prosa und Ligata, und st. 7. Jan. 1655. im 55. Jahr. W, d.

Petræus (Nic.) ein Dänischer Doct. Theologiæ geb. in Seeland 1601. studirte zu Coppenhageu, Rostock, Wittenberg, Tübingen, Jena, Leipzig, Altorff, Basel und Genev. Hierauf wurde er zu Coppenhagen Professor der Orientalischen Sprachen, als worinnen er wohl beschlagen war, und endlich Professor Theol. schrieb viel Theologische und Philologische Disputatt.; enchiridion politicum, Lexicon Hebraic.; animadvers. in Galatinum de arcanis catholicæ veritatis; Meditationes spirituales, und st. 1634. 4. Oct. im 34. Jahr. Fr. K. W, d. Bo. Vin. Ba.

Petræus (Nicol.) von Husum aus dem Holsteinischen geb. war Philos. Magister, und Adjunctus zu Rostock, hernach Theol. Doctor, und in die 43. Jahr General-Superint. zu Ratzeburg. Er schrieb 34. Physicas; 20. Ethicas, und 18. Theologische Disp. Orationem in Natalem Adolphi Ducis Holsat.; Disp. de Cometa; de Philosophia, ejusque partibus & instrumentis in genere; de principatu occupando, confirmando & administrando; contra Machiavelli Principem, unterschiedene Leichen-Predigten ꝛc. und st. 6. Jan. 1641. im 71. Jahr. W, d.

Petræus (Paulus) siehe Petrejus.

Petræus (Severinus) von Kallenburg in Seeland, geb. 1607. war anfangs Con-Rector der Schulen zu Coppenhagen, hernach Rector, nach diesem Ethices Professor daselbst, schrieb IX. Disp. Ethicas; Disquisitionem de fundamento Philosophiæ moralis; Grammaticam Hebraicam; Grammaticæ græcæ ideam Synopticam, und st. 25. Nov. 1657. im 50. Jahr. W, d. K. Sin. Ba.

Petrarcha (Franc.) ein sehr gelehrter Ital. JCtus. Philosophus und Poete, geb. zu Arezzo im Florentinischen 20. Jul. 1304. studirte zu Carpentras, Montpelier und Cölln; und wurde zu Rom ohne sein Begehren zum Poeten gekrönt; Nachgehends erhielt er das Archidiaconat zu Parma; ja er wäre gewiß Cardinal worden, wenn er seine Schwester hätte wollen dem Pabste zur Maîtresse überlassen. Er pflegte sich mit seinem Ledern Kleide zu Bette zu legen, und wenn ihm etwas beyfiel, solches auf seinen Rock zu schreiben, daher man selbigen nachgehends gantz mit Versen überschrieben gefunden, und als eine Rarität aufgehoben, biß er endlich zur Pest-Zeit verbrannt worden. Er schrieb de remediis utriusque fortunæ libb. 2.; de vita solitaria libb. 2. de otio religiosor. libb. 2.; de vera sapientia dialogos 2.; de contemtu mundi; psalmos pœnitent.; de republ. optime administranda; rerum memorabilium l. 6.; vitar. viror. illustr. epitomen; de ignorantia; de avaritia vitanda orationem; epistolas, viel Poëmata; Italiänische Canzoni, Sonetti, Rime &c. und st. 1374. zu Florentz. Bu. Fr. K. PB. He. Car. Vo. Possev. Tom. H. N. g. D. Zieg. Gad.

Petra-Sancta (Sylvester) ein Jesuite, geb. 1590. zu Rom, woselbst er den 3. May 1647. im 57. Jahre am Steine gestorben. Er hat geschrieben: Tesseras gentilitias ex legibus fecialium descriptas, welche rar seyn, de symbolis heroicis libb. 9. iter Fuldense; iter Moguntinum; Romam piam; Thaumasia veræ relig. contra perfidiam sectarum; sacras Bibliorum metaphoras &c. Er edirte auch Edmundi Campiani opuscula; schrieb wider den Moulin und Rivetum, und übersetzte das von Fuligati Italiänisch geschriebene Leben Bellarmini ins Latein. Er. Bu. K. Al. W, d. Man.

Petre (Wilh.) ein Engeländer, wurde im Exeter-Collegio zu Oxford erzogen, und setzte sich durch seine Rechtsgelahrtheit in so grosses Ansehen, daß er zu den wichtigsten Verrichtungen gebraucht, und zu den höchsten Ehren-Stellen befördert wurde. Er st. 1572. Bu.

Petre (Wilh.) aus Essex, geb. um 1602. war ein qualificirter Edelmann, übersetzte Petr. Ribadeneiræ Vitas sanctorum & Festa juxta Calendarium Rom. aus dem Span. ins Engl. und st. 1678. 16. Jan. Wo.

Petrejus (Henr.) siehe Petræus.

Petrejus oder Perez (Jo.) ein Professor Rhetorices zu Alcala des Henares von Toledo bürtig, lebte um 1554. brachte es weit in der Poesie und Lateinischen Literatur, und schrieb Epigrammata de laudibus Clarorum Complutensium; comœdias; progymnasmata; Rhetoricæ artis Annotationes in Senecæ declamationes, controversias & deliberationes; ein Hervisch Gedicht unter dem Tit. Magdalena &c. Ant. K.

Petrejus (Paulus) ein Professor Theologiæ zu Rostock, und Archi-Diaconus bey der Kirchen zu S. Mariæ daselbst, allwo er 5. Mart. 1562. geb. studirte zu Rostock und Jena, erhielt so dann das Diaconat bey der Kirche zu S. Maria zu Rostock, und 1509. das Archi-Diaconat. An. 1604. ward er Professor extraord. Theologiæ, schaffete in seinen Lectionibus über die Epist. ad Roman. und I. ad Cor. guten Nutzen, und st. 1611. 29. Oct. Seine Schrifften bestehen in unterschiedlichen

chen Dissertationibus, als: de Deo, religiosa adoratione, sive vera invocatione; objecto religiosæ invocationis, & potissimum de invocando in piis precibus Christo Jesu θεανθρώπῳ; de Angelis bonis & malis &c. G, e. t. W. d.

Petrejus (Petr.) ein Schwedischer Historicus von Upsal, war 1614. berühmt, schrieb 4. libros rerum Svecicarum; chronicon rerum Moscoviticarum &c. K.

Petrejus (Roland.) ein JCtus in Franckreich, schrieb 1564. Comment. in epistolas Tullii ad Quintum fratrem de ratione bene gerendæ provinciæ. K.

Petrejus (Suffrid.) siehe Petri.

Petrejus oder Petrei (Theodorus) ein Cartheuser-Mönch von Campen aus Ober-Yssel, studirte zu Deventer, Swoll und Cölln, publicirte verschiedene Glaubens-Bekäntnisse, machte Annotatt. über Dorlandi Chronic der Cartheuser, und schrieb biblioth. Carthusianorum; Sylvas Anachoreticas in 6. Büchern; Chronologiam summorum Pontificum & Roman. Impp. Catalogum Hæreticorum ab ipso Christi ævo ad hæc tempora; vertirte auch des D. Brunonis Cartusianorum Patriarchæ opera. Bu. A. H. K.

Petrejus (Theodor.) ein Däne im 17. Seculo, hatte eine besondere Wissenschafft in Orientalischen Sprachen, insonderheit war er der Arabischen, Armenischen, Coptischen und Aethiopischen sehr kundig, wie er denn selber eine geraume Zeit in Orient gewesen, und solche erlernet, auch verschiedene Schrifften in Arabischer und Armenischer Sprache ediret, so in Holland heraus kommen. Er war aber dabey ein recht liederlicher und heßlicher Kerl, wohnte in einem verdächtigen Hause, gieng auch daselbst am Tisch, und war übrigens alles schmutzig an ihm. Bened. Hopffnerus, Prof. zu Tübingen suchte ihn zu Coppenhagen 3. Tage, ehe er ihn finden kunte. Gegen selbigen gestand er, daß viel gelehrte und vornehme Leute an ihm geschrieben, er hätte ihnen aber nicht geantwortet. Was? (sagte er) solte ich die durch meinen sauren Schweiß, mit viel Unkosten und Gefahr erworbene Wissenschafft andern mittheilen? Was soll ich mein Geld auf die Brieff-Träger wenden? Sie mögen selber dahin reisen, wann sie von diesen Sachen Wissenschafft haben wollen. Sch.

Petrellus (Bernard.) ein Dialecticus zu Padua aus Umbrien, florirte im 16. Seculo, suchte es dem Zabarellæ vorzuthun, und schrieb Dialecticam &c. Ja. K.

Petrellus è Sigillo (Dionysius) ein Theologus des Augustiner-Ordens aus Umbrien, wurde vom Pabst Gregorio XIII. zur Congregation der Theologorum nach Rom beruffen, da denn der Pabst zu ihm sagte: Sigille, bene sigillasti tua dicta & vota. Er commentirte über des Ægidii Romani Schrifften, schrieb über die Logic und andere Philosophische Sachen; über die Theologie, als super orationem Dominicam & Salutationem Angelicam; Orationes &c. und st. zu Perugia 1575. Ja.

Petrellus è Sigillo (Fulgentius) ein Augustiner aus Umbrien, war anfänglich Provincial, hernach 1645. General seines Ordens. Er schrieb Orationes; quæstiones sub titulo Tentationes Fulgentianæ; Hippolyti Thesaurum; Lecturam Casuum conscientiæ scholastico more digestam; de Auxiliis Divinæ gratiæ; de Horis Canonicis; de intercessione B. Virginis erga Peccatores ejus devotos Tom. 2. und st. zu Venedig den 16. May 1648. Ja.

Petri (Adamius) ein Buchdrucker zu Basel, hat des Lutheri Version der Deutschen Bibel zu erst gedruckt, und ist daselbst 1527. gestorben. H.

Petri (Andr.) ein erfahrner Italiänischer Medicus im 16. Sec. wich um der Religion willen aus seinem Vaterlande, lebte zu Basel in grossem Ansehen, und st. 26. Dec. 1575. Fr.

Petri oder Petræus (Christian) war zu Paris Magister Philosoph. und bey seiner Zurückkunfft in Dännemarck Cantzler des Ertz-Bischoffs zu Lunden, wie auch Canonicus daselbst. Er hat es mit König Christierno gehalten, und daher mit selbigem im Exilio gelebt, biß er 1554. zu Helsingör verstorben. Er hat zu erst Saxonis Grammatici Dänische Historie und nachgehends folgende Schrifft heraus gegeben: Historiam Olai Sv. Holgeri; Corpus historiæ Dan.; breviarium Lundense emendat.; opus medicum; tract. de vera via salutis &c. Ba.

Petri oder Cunerus Petrus, ein Bischoff zu Lieuwarden, aus Seeland, studirte zu Löven. An. 1570. hielt er zu Lieuwarden einen Synodum, und als er nachmahls von dannen vertrieben worden, docirte er zu Cölln, woselbst er den 15. Febr. 1580. im 48. Jahr starb, und ließ de sacrificio missæ; quæstiones pastorales & de cœlibatu sacerd.; de meritor. Christi & sanctor. consensu; veræ ecclesiæ Christi designationem; de principis Christiani officio; de gratia, libero arbitrio, prædestinatione, justificatione &c. Bu. Mi. A. K.

Petri (Frid.) aus Deutschland, war der Kirchen zu Braunschweig Coadjutor, schrieb Responsionem ad scriptum, quod Theologi Bremenses contra Collectores Apologiæ Formulæ Concordiæ publicarunt; Calvinianorum Nestorianismum in dogmate de persona Christi; Tractatum, num Fides possit supra cœlos evolare, & illic carnem Christi apprehendere; de oculo & modo Visionis; Resp. pro Mart. Chemnitii libro de unione hypostatica & communione idiomatum contra Lamb. Danæum; Evangelia anniversaria; de usura illicita; dicta selecta & Proverbia; Censuram Canonicam de statu Canonicorum, und st. 1620. W. d.

Petri (Gerlacus) ein Augustiner, von Windesheim lebte zu Daventer, wurde wegen seines heiligen Lebens sehr æstimiret, schrieb Ignitum

tum cum Deo colloquium &c. und ſt. 1411. 19. Nov. im 33. Jahr. A.

De Petri Giorgii (Jo. Bapt.) ein Poet von Fuligno aus Umbrien, ſchrieb Carmina, und ſt. in ſeinen beſten Jahren 1600. den 18. Oct. Ja.

Petri (Jonas) ein Schwede, aus Gothland, docirte zuerſt zu Lincöping auf dem Gymnaſio Theol. biß er Biſchoff daſelbſt ward, ſchrieb Dictionarium Latino-Sveco-Germanicum; unterſchiedene Predigten, und ſtarb 1645. W, d.

Petri (Laurent.) Ertz-Biſchoff zu Upſal um 1530. aus Schweden, war Lutheri Schüler, und breitete zu erſt die Lehre des Evangelii in Schweden aus; Er überſetzte die Bibel in ſeiner Mutter-Sprache, ſchrieb eine Evangelien-Poſtille und Dialogos de ceremoniis eccleſiæ utilibus &c. Fr. K.

Petri (Nicol.) ſiehe Petrejus.

Petri (Nic.) ſiehe Petræus.

Petri (Olaus) ein Bruder Laurentii, war anfänglich Secretarius, hernach Prediger zu Stockholm, und vertheidigte die Evangeliſche Warheit mit groſſen Nachdruck wider die Mönche. Fr. K.

Petri (Salom.) ein Prediger, geb. zu Penig in Meiſſen, ſtudirte zu Leipzig, ward 1638. Legations-Prediger bey dem nach Moſcou und Perſien gehenden Holſteiniſchen Geſandten, hernach Prediger zu Steinbeck in Holſtein, und ſt. 1685. im 70. Jahr ſeines Predigt-Amts. Gœtz. Bl.

Petri (Sebaſtian) ein gelehrter Mann, von Amſterdam, florirte ums Jahr 1553. und ſchrieb das Carthuſiaſticon. Ben. A. K.

Petri (Suffridus) ein in der Griech. und Lat. Sprache wohl erfahrner Hiſtoricus, Poete und Redner, war geb. zu Lieuwarden in Weſt-Frießland 1527. profitirte anfänglich zu Erffurt, hernach zu Löven, endlich wurde er Prof. juris zu Cölln, und Hiſtoriographus der Frießländiſchen Stände, ſchrieb de origine Friſiorum; continuat. chronici Epiſcopor. Ultrajectenſ. & comitum Hollandiæ; notas in Euſebium, Sozomenum &c.; Athenagoræ apologiam pro Chriſtianis latine reditam cum ſcholiis; de ſcriptorib. & illuſtribus Friſiæ viris decades 16. & ſemis &c. und ſt. 1596. im 70. Jahr. Ben. A. Bu. Teiſs. H. K. Mi.

A Petrica (Angelus) ein Franciſcaner, von Sonnino, ſt. 1650. und ſchrieb ein Buch unter dem Tit. Turris David; tract. de Nobilitate &c. K.

Petricius (Sebaſt.) ein Doctor Medic. und Pohlniſcher Hiſtoricus, geb. von Pilſen, ſtudirte zu Cracau, in den Niederlanden und zu Padua, woſelbſt er auch promovirte. Hiernechſt wurde er bey verſchiedenen groſſen Herrn und letztlich beym Czaar in Moſcau Leib-Medicus. Er florirte um 1610. wendete ſich endlich nach Cracau, legte ſich auf die Hiſtorie, und ſchrieb verſchiedene Wercke: Die vornehmſten ſind: Horatius cum notis; remedium contra peſtilentiæ vim; epigrammata &c. Er überſetzte auch den Pſalter und verſchiedenes vom Ariſtotele ins Pohlniſche. Fr. K.

Petricius (Joh. Innocentius) Medic. Doctor, Profeſſor und Hiſtoriographus zu Cracau nach Anfang des 17. Seculi, war ein Sohn des vorigen. Er hat Principem Polonum; comitia ſapientum; und hiſt. belli cum Osmanno Turcar. imperatore geſchrieben, ſo 1637. vermehret in fol. heraus kommen. Leb.

Petridius oder Petrichus, ein Griechiſcher Scribent, edirte Ophiaca. K.

Petrignanus (Fantinus) von Amerino aus Umbrien, nachdem er unterſchiedliche Chargen bedienet, machte ihn Pabſt Gregorius XIII. 1577. zum Ertz-Biſchoff, er hinterließ verſchiedene gelehrte Schrifften, und ſt. 1600. Ja.

Petrignanus Sfortia (Jo. Bapt.) ein Stiffter des Ritter-Ordens der unbefleckten Empfängniß der Jfr. Mariä, und des Ertz-Engels Michael, von Spello, aus Umbrien, bediente verſchiedene wichtige Ehren-Stellen in ſeinem Vaterlande, edirte die Statuta ſeines Ordens, und ſt. zu Rom 1621. den 13. Mart. Ja.

De Petris (Franc.) ein JCtus aus Neapolis, lebte 1622. und ſchrieb 3. libros feſtivarum lectionum. K.

De S. Petro (Ant.) ein JCtus, florirte 1409. und ſchrieb in lib. 1. Decretal. K.

A S. Petro (Florianus) ſiehe Florianus.

A S. Petro (Jo. Bapt.) ein Neapolitaniſcher Prediger-Mönch, ſchrieb Soliloquium ardore plenum devoti Gerlaci; Reflexionem hominis interioris de Tiberio Amalfi, ſtarb 1656. W, d. K.

Petroni (Richard) ein Cardinal von Siena, war in den geiſt- und weltlichen Rechten ſo erfahren, daß man ihn von allen Orten über die ſchwerſten Rechts-Sachen um Rath fragte. Er trug das 6. Buch der Decretalien zuſammen, und ſt. als Päbſtl. Legat zu Genua den 26. Febr. 1313. oder 10. Febr. 1314. Ol. Bu.

Petronius, ein alter Poete, ſchrieb de medicina in Verſen, wovon noch einige Fragmenta übrig ſind. H.

Petronius Arbiter, lebte zu Kayſers Neronis Zeit, und ſtund bey ihm in groſſen Gnaden. Er machte ſich durch ſeine Faulheit und wollüſtiges Weſen bekannt. Nachmahls wurde er Bürgemeiſter, und blieb Neronis vertrauteſter Freund, endlich wurde er einer Verrätherey wider den Kayſer beſchuldigt, und zum Tode verurtheilet, da er ſich denn eine Ader nach der andern öffnen ließ, biß er ums Jahr Chriſti 66. ſtarb. Er ließ ein Satyricon nebſt einigen Verſen, und weil er ſehr ſchön aber auch unzüchtig ſchreibet, ſo wird er auctor puriſſimæ impuritatis genennt. Bu. PB. H. Vo. He. K. Gad.

S. Petronius, Biſchoff zu Bologna, im 5. Seculo, ſchrieb das Leben der Egyptiſchen Mönche. Sein Vater gleiches Nahmens, ſoll Præfectus prætorio zu Conſtantinopel

und dabey sehr tugendhafft und beredt gewesen seyn, auch einen Tractat von Erwehlung der Bischöffe geschrieben haben. Bu. H. K.

Petronius (Alex. Trajanus) von Castiglione aus Italien, ein guter Medicus und Philosophus, florirte im 16. Seculo, war des Pabsts Gregorii XIII. Leib-Medicus, und ein besonder Freund Ignatii Lojolæ, schrieb de victu Romanorum & de sanitate tuenda; Proposita, seu Aphorismos Medicinales; de morbo Gallico; de aqua Tiberina; Dialogos de re medica &c. Man. t.

Petronius (Bartholom.) ein Italiänischer Redner und Poete von Cremona, lebte um 1466. am Meyländischen Hofe, und hinterließ Epigrammatum Voll. 2. Epistolarum famil. Volum. 2. Ar.

Petronius (Diodorus) ein alter Medicus, schrieb Antilegomena. A.

Petronius (Franc.) mit dem Zunahmen A S. Anna, ein Franciscaner, geb. zu Gergenti in Sicilien 1643. lehrte die Philosophie und Scholastische Theologie, ward Definitor seines Ordens in Sicilien, und Censor librorum bey der Inquisition. Er hatte der Kirchen-Väter Schrifften fleißig gelesen, schrieb arborem decoram & fulgidam Genealogiæ Sanctorum Joachim & Annæ, Davidicæ stirpis gemino virente stipite Nathan & Salomonis exornatam &c. und st. im Kloster S. Viti 1697. 24. Octob. M.

Petronius (Hyacinthus) ein Prediger-Mönch, von Rom, war zu Rom Philos. Professor und Studiorum Regens, S. Palatii Magister, Bischoff zu Melphi, und Inquisitor in dem Königreich Neapolis. Er schrieb Commentar. in Logicam & Physicam Aristotelis; Librum Summularum; de necessitate præconversionis aquæ in vinum, in confectione sangvinis Christi, und st. 1647. W, d. Man.

Petronius (Jo. Bapt.) ein JCtus von Fuligno aus Umbrien, wie auch Canonicus und Dom-Dechant daselbst, verschiedener Bischöffe General-Vicarius, war in der Jurisprudence und Poesie wohl beschlagen, schrieb Anagrammata; Epigrammata distticha; Comment. super Jus Canon. und st. 1616. 26. Jul. im 90. Jahre. Ja.

Petronius (Julian.) ein JCtus und Mathematicus von Fuligno, war Gubernator an verschiedenen Orten in Umbrien, schrieb einige Mathematische Bücher, und st. 1623. Ja.

Petronius (Petr.) von Fuligno aus Umbrien, war ein berühmter Bau-Meister und Archipresbyter über die Canarischen Insuln, schrieb verschiedene zur Bau-Kunst gehörige Bücher, und starb zu Venedig 1648. Ja.

Petrowski (Caspar) ein Polnischer Jesuite, aus vornehmen Geschlechte, gebohr. 1552. war von unvergleichlichen Gedächtniß, und brachte es sehr weit in der Hebr. und Griech. Sprache, wie auch in theologischen und mathem. Wissenschafften. Endlich st. er zu Cracau 1612. Er hat das Concilium Florentinum aus dem Griech. ins Polnische übersetzt. Al. K, R, W, d.

Petruccianus (Ludov.) ein JCtus von Trani aus Umbrien, lehrte anfänglich die Jurisprudenz zu Siena, ward 1460. Consistorial-Advocat zu Rom, und edirte Consilia &c. Ja.

Petruccius (Carolus) ein Priester von Perugia aus Umbrien, florirte 1625. und schrieb *Regola per far oratione nelle sette Chiese di Roma per acquistar il santo Giubileo*; it. Methodum in visitatione quatuor Ecclesiarum Urbis pro alio Jubilæo. Ja.

Petruccius (Feder.) ein JCtus von Siena, florirte 1320. und schrieb de permutatione beneficiorum. K.

Petruccius (Hieron.) ein Jesuite, von Camerino aus Italien, st. zu Rom 1669. über 80. Jahr alt, und ließ Orationes; Carmina; Epigrammata &c. K. Al. W, d. Ja.

Petrucci oder a Petruccioli (Ludovisio) von Siena, diente erst 1602. denen Venetianern in Creta, hernach dem Kayser in Ungarn als Colonel, endlich gieng er in Engeland, und lebte 4. Jahr in Oxford, muste aber, weil er den Papisten geneigt schien, 1614. weichen, und schrieb farraginem poematum; apologiam contra calumniatores suos, und einige Orationes und Episteln. Wo.

Petrucci (Petrus Matthias) ein Cardinal und Bischoff zu Jesi, woselbst er 30. May 1636. gebohren war. Er hielt es mit dem Quietisten D. Michael Molinos, und muste deßwegen viel Verdruß ausstehen, schrieb theolog. contemplativam; geistliche Send-Schreiben; tract. von Uberwindung der unordentlichen Gemüths-Bewegungen und Tugend-Handlungen, und st. zu Montefalcone 1701. 5. Jul. Bu. Leb.

Petruccius (Thom.) ein Medicus, Philosophus und Humanist, geb. zu Rom 1648. studirte die Humaniora, Philosophie und Medicin, und promovirte daselbst in Doctorem, practicirte auch und professirte die Artzney-Kunst, ward in die Academie derer Resolutorum aufgenommen, und schrieb Spicilegium anatomicum de structura & usu capsularum renalium; nebst andern Anatomischen und Medicinischen Wercken, und st. um 1711. Man.

Petrus (Simon) einer der vertrautesten Apostel unsers Heylandes, war 10. Jahr vor Christo zu Bethsaida in Galiläa gebohren. Er wurde anfänglich ein Fischer, nachmals berief ihn JEsus zum Apostel-Amt, und gab ihm Krafft zu lehren und Wunder zu thun. Kayser Nero ließ ihn endlich zu Rom creutzigen. Man hat von ihm zwey Episteln, die er aus Trieb des Heil. Geistes geschrieben. Außer diesen werden ihm viel falsche Schrifften beygelegt, als die Geschicht Petri, Evangelium Petri &c. Bu. H. K. AE. He.

Petrus I. ein wegen seiner Frömmigkeit und Gelehrsamkeit berühmter Bischoff von Alexandria, florirte um 300. und wurde endlich 310. unschuldig enthauptet. Er ließ Canones pœnitentiales; einen tract. de Divinitate, wovon noch einige Fragmenta in dem Chalcedonischen Concilio zu finden sind. K. Bu. H.

Petrus, ein Priester der Kirchen von Edessa im 5. Seculo, schrieb verschiedene Tractate und Verse auf den Tod des Heil. Ephrem. Er brachte auch die Psalmen in Verse. Bu. H.

Petrus Alexander, ein Carmelit von Arras, lebte im 16. Seculo, und schrieb unterschiedliche Wercke. H.

Petrus d'Alliaco, siehe Alliaco.

Petrus Amelius, ein Bischoff in dem Hertzogthum Urbino, lebte 1376. und schrieb iter Gregorii IX. Avenione Romam profecti. H

Petrus von Ancharano, siehe Ancharano.

Petrus (Angelus Ser) ein General des Franciscaner-Ordens von Perugia aus Umbrien, schrieb einen Commentar. über die 4. Bücher Sententiar. und st. daselbst 19. Augusti 1454. Ja.

Petrus Anglicus, ein Dominic. Mönch, florirte um 1340. und hinterließ verschiedene Schrifften. Bu. H.

Petrus Apollonius, siehe Apollonius.

Petrus de Apono, siehe Apono.

Petrus Aretinus, ein Mann von grossen Gaben, aber von geringen Herkommen, war gebohr. zu Arezzo in Toscanien im 16. Seculo. Er suchte auf eine wunderliche Art berühmt zu werden, indem er unflätige und Satyrische Schrifften verfertigte, und gelehrter Leute Bücher, wie auch vornehmer Personen Actiones censirte. Gegen das Ende seines Lebens schrieb er, unter dem Nahmen Parthenio Etoro einige Auslegungen über die Buß-Psalmen, das Leben der H. Jungfrau Mariæ und Thomæ Aquinatis. Er st. zu Venedig 1566. Bu. Fr. K. H.

Petrus Aridiensis, siehe Aridiensis.

Petrus von Auvergne in Franckreich, war ein Dominicaner-Mönch, und ein Schüler des Thomæ. Er schrieb um 1260. Commentar. über den Aristotelem. Bu. H.

Petrus a Barro rivo, von Paris, aus Lothringischer Ankunfft, lebte zu Anfang des 16. Sec., und beschrieb die Schlacht bey Nancy 1476. darin Carl von Burgund von Renato von Lothringen geschlagen wurde, in einem schönen Heroischen Carmine, unter dem Titul Nanceidos, wobey auch eine Elegie von denen Vögeln im Vogelbauer, davon er ein grosser Liebhaber war. Er starb, als er gantz blind war. Gad.

Petrus (Bartholomæus) ein Historicus von Lintre aus Braband, war anfänglich Professor Philosophiæ zu Löven, nachgehends 1580. S. Theol. Doctor und Professor, wie auch Canonicus bey D. Amati zu Dovay, edirte Vincentii Lirinensis libr. contra hæreses; Comment. über die Apostel-Geschicht; Apostolicæ Sedis Definitiones veteres de Gratia, cum annotationibus in Epistolam S. Cœlestini Papæ pro B. Augustino; Præceptiones Logicas &c. und st. 1630. 26. Febr. im 85. Jahr. A. Bu.

Petrus von Belle-perche, Bischoff zu Auxerre, war von Belle-perche, und wurde vor einen der gelehrtesten Leute im geistl. Rechte gehalten. Er st. zu Paris 17. Januar. 1308. Bu. H.

Petrus Berretus, ein Carmelit aus Narbona, war Clementis VI. Beicht-Vater, lebte 1350. und schrieb Placita Theologica, Repertorium &c. H.

Petrus Bertrand, Cardinal und Bischoff zu Fano, Dominicaner-Ordens, von Modena, lehrte die Theologie in seinen Orden mit grossen Applausu, wohnte dem Concilio Trident. bey, und st. 8. Mertz 1558. im 57. Jahr. Er muß mit Petro Bertrand dem Cardinal und Bischoff von Autun nicht verwechselt werden. Bu. H. Ol.

Petrus von Blois oder Blesensis, ein Archidiac. zu Londen, ferner des Ertzbischoffs zu Canterbury Cantzler, und letzlich Königl. Vice-Cantzler, starb um 1200. Seine Briefe und andre Wercke, z. E. de transfiguratione Domini; de Conversione Pauli &c. werden gar sehr æstimiret. Er soll zu erst das Wort transsubstantiatio gebraucht haben. Fr. PB. H. K. Ol He.

Petrus de Bonifacis, ein Edelmann aus Provence, war ein vortreflicher Alchymiste und Poete, gab auch einige Wercke heraus, und st. 1383. H.

Petrus de Bruniquel, war ein Augustiner-Mönch, und wurde hernach Bischoff zu Neustadt. Er lebte um 1410. und war wohl belesen in der Heil. Schrifft; schrieb auch eine Historie des Alt. und N. Testaments, it. comment. in proverbia, ecclesiasten, canticum &c. Bu. H.

Petrus Brunus, ein Carmelit aus Bourdeaux, lebte im 16. Seculo, und gab einige Wercke heraus. H.

Petrus Brutus, ein Bischoff von Catarra aus Venedig, lebte 1490. und schrieb ein schönes Werck von den Juden. H.

Petrus de Bruys, siehe Bruys.

Petrus Calo, ein Dominicaner aus Venedig, lebte 1300. und schrieb das Leben vieler Heiligen. H.

Petrus Carbo, ein Deutscher Cartheuser, lebte im 16. Seculo, und gab unterschiedene Schrifften heraus. H.

Petrus Cassiodorus, ein Italiäner, lebte ums Jahr 1300. und behauptete in einem seiner Schrifften, daß der Pabst der Anti-Christ wäre, deßwegen er auch lebendig verbrannt wurde. H.

Petrus Cellensis, ein Frantzösischer Benedictiner und nachmals Bischoff zu Chartres, florirte im 12. Seculo, schrieb lib. de panibus; Mosaici tabernac. mysticæ expositionis libb. 2.; lib. de conscientia; Briefe ꝛc. und starb 1187. Bu. H. He.

Petrus de Celsiis, von seiner Vorfahren ihrem Vaterlande, welches in Umbrien gelegen, zugenahmet, war General des Carmeliter-Ordens, hernach Bischoff zu Vaison in Franckreich, und Patriarch von Jerusalem, schrieb super sententias libb. 4.; sermones &c. starb zu Vaison 1348. 3. Aug. Ja. H.

Petrus le Chantre oder Cantor, Doctor und Professor Theol. zu Paris und Cantor der Kirchen daselbst, florirte im 12. Seculo, und schrieb eine Auslegung über die 12. kleinen Propheten; theologisch Lexicon, u. a. m. Nachmals begab er sich in den Cistercienser-Orden, gieng ins Kloster Longopont in der Landschafft Soissonnois,, und st. 1197. Vi. K. Bu. H. Hal.

Petrus Cholinus, ein Schweitzer von Zug, lebte 1540. war Professor zu Zürch, und vertirte einige Bücher des Alten Testaments ins Lateinische. H.

Petrus Chrysologus, ein wegen seiner Gelehrsamkeit und Beredsamkeit berühmter Ertz-Bischoff von Ravenna, starb 2. Dec. 450. und ließ 176. Predigten, u. a. m. Bu. H.

Petrus Cluniacensis oder von Cluny, Venerabilis zugenahmt, sonst auch Petrus Mauritius genannt, war aus einem Gräflichen Geschlecht in Auvergne entsprossen, und lebte in grossen Ansehen. Er wurde Abt und General des Ordens St. Hugonis, und st. 24. Dec. 1157. Seine Wercke sind in der Biblioth. Cluniacensi. welche P. Martin Marrier 1614. mit gelehrten Anmerckungen des Hn. du Chesne heraus gegeben, zu finden. Bu. H. Ol. He.

Petrus Comestor, sonst Manducator oder Magister Petrus genannt, von Troyes in Champagne, lebte im 12. Seculo wegen seiner Erfahrung in der Heil. Schrifft in grossen Ansehen. Er war eine Zeitlang Cantzler der Kirche zu Paris, nachgehends wurde er Canonicus regular. von St. Victor daselbst, starb um 1198. und ließ historiam eccles. &c. Bu. H. Vo. He.

Petrus de Corbeil, siehe Corbeil.

Petrus (Cornelius) ein in der Griechischen Sprache wohlerfahrner Medicus von Leyden, florirte um 1533. und schrieb Annotationes in Dioscoridem in 4. Büchern, de Herbis, Experimenta & Antidota contra varios morbos; de rebus occultis in Natura mirandis &c. A. K.

Petrus Crinitus, siehe Crinitus.

Petrus de Dacia, ein Astronomus und Philosophus, lebte 1300. und schrieb de calculo seu computo &c. Bu. H.

Petrus Damianus, siehe de Honestis.

Petrus Diaconus, ein Grieche, kam 519. nach Rom, samt denjenigen Griechen, welche wegen eines Streits zwischen Victore dem Vertheidiger des Chalcedonensischen Concilii und der Scythischen Mönche dahin abgeschickt worden. Er schrieb einen Tractat von der Menschwerdung und von der Gnade JEsu CHristi. Possev. Bu. H. Ole. K.

Petrus Diaconus, lebte im 9. Seculo, und beschrieb Athanasii eines 872. verstorbenen Ertzbischoffs von Neapolis Leben. Bu. H.

Petrus Diaconus, von Ostia, continuirte Leonis von Ostia Chronic von 1086. biß 1138. Er schrieb auch 1115. de ortu & vita sanctor. monasterii Cassinensis; de viris illustribus &c. Bu. H. Vo.

Petrus von Dresden, siehe Dresdensis.

Petrus de S. Fide, siehe Petrus de Sancta Fide.

Petrus de Fontibus, ein JCtus aus Vermandois in Franckreich, florirte zu des Heil. Ludovici Zeiten, und schrieb les Livres de la Reine. H.

Petrus von Fuligno in Umbrien, bekam vom Pabst Gregorio VII. das Bischoffthum zu Adria, schrieb Decisiones synodales, und st. 1091. Ja.

Petrus Garnengus, ein Carmelit aus Bretagne, war Provincial zu Tours, schrieb Historiam Ecclesiastic. und st. 1471. H.

Petrus, sonst Guilhelmus genannt, wurde von Alexandro III. 1062. zum Cardinal, wie auch zum Cantzler und Bibliothecario der Kirchen gemacht. Er continuirte Anastasii Lebens-Beschreibung der Päbste von Nicolao I. biß auf Paschalem II. Bu. Eg. H.

Petrus (Hier.) von Bologna, war des Cardinals Francisci Barbarini, in den Spanischen Niederlanden Gesandten Secretarius, schrieb Poëmata; Discursus Academicos, und st. 6. April 1626. W, d. K.

Petrus Hispanus, aus Portugal, wird Episcopus Tusculanus genannt, und soll um 1575. gelebt haben; er schrieb summulas, worüber folgende Glossen heraus kommen; Clarissimi bonarum artium & Philosophiæ Monarchæ Parisiensis Magistri Joannis de Magistris summularum Petri Hispani Glossulæ exactissimæ; wie auch Tractatus sex Logicos die cum copulatis elucidatoriis magistrorum in Bursa montis Coloniæ regentium gedruckt seyn; item de Problematibus; Thesaurum pauperum; Canones Medicinæ; Epistolas &c. Gad.

Petrus Ickanus, ein Engländer von Canterbury, lebte zu Paris 1274. und schrieb Genealogiam Angliæ Regum. Pit. H.

Petrus, mit dem Beynahmen Igneus, oder der Feurige, ein Cardinal, war entsprossen aus dem vornehmen Florentinischen Geschlecht derer Aldobrandini, und begab sich 1018. in seiner ersten Jugend in das Benedictiner-Kloster, welches um dieselbe Zeit sein Anverwandter S. Joh. Gualbertus, zu Valombrosa gestifftet. Nachdem derselbe auf vielfältige Art seine Demuth, Gottesfurcht und Klugheit, nebst viel andern Tugenden erkannt, machte er ihn endlich zum Prior des Klosters zu Sassignano, und sonderlich gebrauchte er sich seiner, den damaligen Bischoff zu Florentz, Petrum von Pavia, als einen Ertz-Simoniacum und lasterhafften Menschen, bey dem Römischen Stuhl anzuklagen, mit dem Erbieten, die Wahrheit solcher Beschuldigungen vermittelst einer öffentlichen Feuer-Probe darzuthun. Ungeachtet nun Alexander II. dergleichen Beweißthum anzunehmen sich weigerte, so drunge dennoch das Volck zu Florentz darauf, daß der oberwehnte Gualbertus sein Vorgeben auf solche Weise bestätigen solte. Welches auch Petrus zuwege gebracht, und daher den Nahmen des Feurigen erlanget. Nach diesem ward er als Abt dem Kloster zu Fucechiano vorgesetzt,

setzt, und zuletzt gar von Gregorio VII. 1073. zum Cardinal und Bischoff von Albano gemacht, worauf er mit den Character eines Päbstlichen Legaten nach den Italiänischen Provintzen, noch Deutschland und nach Franckreich gegangen, in welchen Functionen er dem Römischen Hof ein völliges Vergnügen gethan. Dem Orden von Val Ombrosa erwieß er viel Wohlthaten, biß er in einem hohen Alter 1088. das Zeitliche gesegnet. Er schrieb de tempore, contra Simoniacos, de certamine suo, de suis legationibus &c. welches man in der Venetianischen Bibliothec in Manuscripto verwahret. Bu. Eg.

Petrus (Jo.) siehe Johannes XXI.

Petrus, von Laodicea, ein Priester dieser Kirchen im 7. Seculo. Er hat unter andern expositionem orationis dominicæ verfertiget. Bu.

Petrus Leidensis, siehe Blomevenna.

Petrus Lombardus, sonst Magister sententiar. genannt, von Navarra einer Stadt in der Lombardie, war ein berühmter Scholasticus und Bischoff zu Paris, wegen seines guten Verstandes wurde er vor eine Zierde der Parisischen Universität gehalten. Endlich st. er 1164. 20. Jun. Man hat von ihm ein berühmtes opus sententiar.; commentar. über die Psalmen und Episteln Pauli ꝛc. Seine libb. IV. sententiar. soll er aus dem Baudino abgeschrieben haben. Bu. Fr. K. PB. H. C. He.

Petrus de Luna, siehe Benedictus XIII.

Petrus Montaureonus, ein Mathematicus und Poete von Paris, hielt grosse Stücke auf den Aristotelem, ward Königl. Bibliothecarius, muste wegen der Religion sein Vaterland verlassen, und kam 1570. in der damahligen Kriegs-Unruhe ums Leben. Einige sagen, er habe sich zu Tode gegrämet. Seine schöne Bibliothec, worin sich viel Griechische Mathematici mit seinen Noten fanden, wurde 2. Jahr nach seinem Absterben zu Orleans gantz ruinirt. H. Teiss. Vo.

Petrus Parvus, hat am ersten den Weg zur Reformation in Dännemarck gebahnet, schrieb Historiam Joh. Regis; scholia in Gnaphei Acolastum &c. Vin. K.

Petrus, von Poitiers, war ein Ordens-Mann von Cluny im 12. Seculo, schrieb unter andern summa historica biblica. Er ist unterschieden von Petro de Premontre, der eine Chronic unterm Titul biblia pauperum geschrieben. Bu. H. K. Ol.

Petrus Raimondus, siehe Raimond.

Petrus, Rhetor oder ein Redner, lebte zu des Kaysers Mauritii Zeiten, und schrieb Historiam; it. de statu reipublicæ &c. K.

Petrus de Riez, ein Frantzös. Poete, florirte um 1280. Er continuirte den Roman vom Judas Machabeus, welchen Gautier de Belleperche angefangen. Bu. K.

Petrus de Sancta Fide, ein Engl. Carmelite im 15. Sec., war Doctor, Professor und Prediger zu Paris, hernach wurde er Inquisitor fidei, wieder die Anhänger des Wiclefs, schrieb Predigten; Commentar. über die epp. Pauli und Petri; præconia sententiar.; alphabetum theol.; placita theol.; determinationes variæ &c. und starb 1462. 18. Novemb. Bu. H. Pit.

Petrus Scotus, von Strasburg, lebte im 15. Sec. schrieb de laudibus Joh. Gersonis; elegias de tribus Johannibus, Baptista, Evangelista & Chrysostomo, wie auch gar nette Episteln. Gad.

Petrus Siculus, lebte im 9. Seculo, und wurde vom Kayser Basilio Macedone in Armenien geschickt, um daselbst einige Gefangene auszuwechseln. Er war 9. Monat auf seiner Reise, und schrieb binnen solcher Zeit eine Historie von der Ketzerey der Manichäer in Griechischer Sprache. Man findet solches Werck in den Bibliothec. patrum, unter dem Titul Historia de varia & stolida Manichæorum hæresi. K. C. Bu. He.

Petrus Venerabilis, siehe Petrus Cluniacensis.

Pettie (Georg) aus Oxfordshire, geb. um 1548. war ein Capitain, und machte sich durch Romainen beliebt, schrieb a perite pallace of Pettie his pleasure, übersetzt den Guazzi de conversatione civili ins Engl. und starb 1589. Wo.

Petterus (Georg.) ein Engeländer aus Kent, schrieb Comment. in Evangelium Marci, und st. 1660. im 68. Jahr. W, d. K.

Pettus (Lucas Albertus) von Todi aus Umbrien, war Canonicus im hohen Stiffte daselbst, und Protonotarius Apostolicus, schrieb in seiner Mutter-Sprache unterschiedene Historische Bücher in gebundener und ungebundener Rede, und st. 1640. Ja.

Petty (Wilh.) eines Schneiders Sohn, aus einem kleinen Städtgen in Hampshire, geb. 1623. 26. May, besuchte die Schmiede und dergleichen Handwercker biß ins 12. Jahr, und verstand sich wohl darauf; hernach fieng er an in die Schule zu gehen, reiste nach Caen in Normandie, allwo er einen kleinen Handel anfieng, und sich also durchbrachte, auch im 18. Jahre sich anfieng auf Matheſin zu legen, studirte drauf zu Paris Medicinam, wurde zu Oxford Professor Anatomiæ und hernach zu Londen Professor Musices in Gresham Colledge, mengte sich auch in Politische Sachen, und bekam eine Commission in Irrland, dadurch er so viel gewann, daß er auf 50000. Aecker Feld in Irrland, und über 50000. Thl. jährlich Einkünffte hatte. Er war hernach der erste mit in der Königl. Societät, erfand eine neue Art von Schiffen, schrieb im Engl. Consilium de educatione juventutis; it. de augendis discipliuis quibusdam; tr. de exactionibus publicis; Arithmeticam politicam; anatomen politicam Hiberniæ, Land-Charten von Irrland, und viel Observationes, die in den Transactionibus stehen, und st. 1687. 16. Dec. am Podagra. Wo.

Petus, oder vielmehr Pætus Thrasea, ein gelehrter Raths-Herr und philosophus Stoicus, von Padua, beschrieb des Catonis von Utica

Leben. Nero ließ ihn unschuldig hinrichten. Bu.

Petus (Luc.) siehe Pætus.

Peucerus (Caspar) ein Doctor Medic. und Polyhistor. geb. zu Bautzen in der Laußnitz den 6. Jan. 1525. studirte sehr fleißig zu Wittenberg, woselbst er nachmals matheſin docirte, hierauf Professor Medicinæ wurde, und Phil. Melanchthonis, seines Præceptoris, Tochter heyrathete. Nachgehends, weil ers in theologischen Lehr-Puncten mit seinem Schwieger-Vater hielte, und den Reformirten allen Vorschub that, ihre Irrthümer in Sachsen einzuführen, so muste er über 10. Jahr gefangen sitzen, da er denn seine Zeit mit Lesung der Bibel und Verfertigung verschiedener Gedichte zubrachte; schlief sehr wenig, und machte sich Dinte aus verbrannten Brodt-Rinden und Bier; die Federn zog er aus dem Flederwische, welcher ihm zu Abfegung der Spinnen gegeben worden, und in Ermangelung des Papiers, beschrieb er den Rand in seinem Concordien-Buche. Als er 1585. loß kam, gieng er nach Zerbst, und wurde Fürstl. Leib-Medicus daselbst, schrieb tract. de præcipuis divinationum generibus. Die vornehmsten von seinen andern Schrifften sind: practica sive methodus curandi morbos internos; tract. de febribus; vitæ illustrium medicor.; hypotheſes astronomicæ; Continuatio chronici Carion.; tract. histor. de Philippi Melanchth. sententia in controvers. cœnæ Domini; idyllion de Lusatia, und starb zu Dessau 1602. im 78. Jahr. Ad. Bu. Teiſſ. K. Fr. PB. W, d. Gr. H. Sch. Li. Par. D. Lud. Pant.

Peucerus (Matthias) von Pirna in Meißen, war Diaconus an der St. Ulrichs-Kirchen in Hall und Pastor zu Dennitz, gab Leichen-Predigten heraus, und st. 1605. W, d.

Peutinger (Conr.) ein Doctor Juris, Polyhistor. und Kayserl. Rath, geb. zu Augspurg 1465. ließ sich äußerst angelegen seyn die guten Künste zu befördern. Bekamte sich zur Evangelischen Religion, und nahm sich Lutheri mit grossem Ernst an. Sein Leben beschloß er zu Augspurg 1547. 28. Dec. im 82. Jahr, und ließ Tabulas Peutingerianas, welche noch in der Alt-Peutingerischen Bibliothec in Augspurg zu finden, wie auch epitomen de gentium quarund. emigrationibus; tract. de Fortuna; sermones convivales, darin viel von Deutschen Antiquitäten enthalten; fragmentum de inclinatione imperii &c. Bu. Teiſſ. K. Fr. Ad. Vo. H. Seck. Pant. D.

Peutingerin, eine kluge und gelehrte Jungfer von Augspurg, empfieng in ihrem 4. Jahre, Kayser Maximilian I. als er seinen Einzug daselbst hielt, im Nahmen der gantzen Republic, mit einer schönen wohlgesetzten Lateinischen Oration, so er mit höchster Verwunderung anhörte. Pau.

Pexenfelder (Michael) ein Jesuite, gebohr. zu Amstorff im Stifft Passau 1613. lehrte 22. Jahr die Rhetoric, schrieb apparatus eruditionis; Flores Biblic.; ethica symbolica &c. und starb gegen Ende des 17. Seculi. Al. Bu. K.

Peyrius (Jo. Auzdius) ein Frantzoß aus Auvergne, schrieb Chronologiam sanctam, und starb 1642. K.

De Peyronet (Simon) ein Doctor Theologiæ und Pfarrherr bey St. Mariæ de Tauro in Toulouse, florirte 1670. und schrieb Onomasticum sanctum Gallico-Latinum, welches ein prodromus war von einem grössern Wercke, das nach seinem Tode 1706. unter folgendem Titul heraus kommen: Catalogus sanctorum ac sanctarum, in quo continentur eorum nomina latina ac Gallica &c. N. g.

Pezelius (Christoph.) von Plauen, war anfangs Cantor in seiner Vater-Stadt, hernach wurde er Theologiæ Doctor und Professor zu Wittenberg, und zu Bremen Superintendent, schrieb Mellificium Historicum; Comment. in Genesin; Enarrationem priorum Capitum Evangelii Johannis; Refut. Catechismi Jesuitici; de cœna Domini; Compendium Theologiæ; Consilia & Judicia Theol. Phil. Melanchthonis; de Deitate Christi; Argumenta & Objectiones de Articulis Christianæ doctrinæ; Examen Theol. Melanchthonis; de prædestinatione; Streit-Schrifften wider Ægid. Hunnium, Nicol. Selneccerum, Dan. Hofmannum & Phil. Marbachium &c. und st. 1604. 25. Febr. im 95. oder wie andere wollen 1600. im 81. Jahr. W, d. U. H. D. K.

Pezelius (Tobias) ein Licentiat. Theol. war an der Marien-Kirchen zu Bremen Pastor, und des Ministerii Senior, schrieb Postillam Saxonicam &c. und st. 4. Apr. 1631. im 60. Jahr. W, d.

Pezron (Paul) ein Cistercienser, geb. zu Hennebout, einer kleinen Stadt in Bretagne 1639. nahm 1660. den Orden an, und nachdem er eine Zeitlang die Philosophie unter den Jesuiten zu Rennes, und die Theologie in dem Bernardiner-Collegio zu Paris getrieben, in dem letzten auch Baccalaureus geworden, machte ihn der damals berühmte Abt in dem Kloster zu Prieres zu seinem Secretario, brauchte ihn auch biß an seinen Tod, der 1673. erfolgte, in wichtigen Verrichtungen mit gutem Vergnügen. Hierauf begab er sich wieder in sein Kloster nach Prieres, ward aber 1677. nach Paris als Sub-Prior des Bernardiner-Collegii geschickt. In dieser Stadt wachte sein Eifer zum Studiren sehr wieder auf, dergestalt, daß er seine itzterwehnte Bedienung nieder legte, worauf er 1682. Doctor und 1686. Oberhaupt in oberwehntem Collegio ward. A. 1697. ernennte ihn der König zum Abt von Charmoye, welche Würde er iedoch 1703. nieder legte, um mit desto größerer Ruhe studiren zu können. Er befliß sich hauptsächlich auf die Erklährung der Schrifft und die Historie; schrieb l'Antiquité des tems retablie, worüber ihn der P. Martianai der so wol als Lequien dawider geschrieben, bey dem Ertz-Bischoff von Paris verklagt, weil er die Zeit-Rechnung der

70. Dol-

70. Dolmetscher behauptet, so aber keine Folge hatte; ferner Essai d'un commentaire literal & historique sur les Prophetes; Histoire evangelique; antiquité de la nation & de la langue des Celtes &c. und st. 10. Octob. 1706. zu Chessy, einem Lust-Hause des Staats-Raths de Jourcy. Bu. AE.

Pezzolus (Petr. Ant.) von Bergamo, florirte 1590. und schrieb Annum scientialem ad instar anni solennis per theoremata compactum. K.

Pfafradius (Caspar) ein Deutscher Theologus aus einem Dorffe im Bergischen, disseits des Rheins, solte in seiner Jugend zu Leipzig die Kauffmannschafft lernen, nachmals aber setzte er die Studia fort, ward zu Helmstädt 1593. Professor Theologiæ extraord. und 5. Jahr hernach ordinarius, wie auch Theol. Doctor, und st. 1622. Car. W, d. K.

Pfalerus (Georg.) geb. zu Nürnberg 1550. war Prediger und Professor der Hebr. Sprache zu Altorff, und st. 1584. 30. Septemb. im 35. Jahre. K.

Pfauserus (Jo. Sebast.) ein Evangelischer Theologus, gebohr. zu Costnitz am Bodensee 1520. war Kayserl Maximil. II. Hof-Prediger und endlich Superintend. zu Lauingen, allwo er 1569. am Schlage starb. Fr. K. Ad.

Pfautz (Christoph.) Mathematum Prof. Publ., Facult. Phil. Senior, Academiæ Decemvir und Bibliothecarius, wie auch des großen Fürsten-Collegii Collegiatus zu Leipzig, war geb. 1645. 11. October zu Leipheim ohnweit Ulm, allwo sein Vater gleiches Nahmens, der als Senior des Ministerii zu Augspurg gestorben, damals Prediger gewesen. Er studirte zu Leipzig, woselbst er sich durch seine Qualitäten obgedachte Ehren-Aemter nach und nach erworben. Er st. 1711. 2. Aug. und ließ verschiedene gelehrte Dissertationes, als de Eclipsi Solis &c. Man findet auch viele von seinen Mathematischen Observationibus und Excerptis in den Actis Eruditorum Lipsienf. Leb. K.

Pfeffer (Guil.) ein Schwedischer Jesuite von Wallenstein, war bey dem General Tilly und Churfürsten in Bayern Feld-Prediger, schrieb sanctos menstruos per singulos anni dies mit Kupffern, und st. 26. Jan. 1633. im 43. Jahre. W, d.

Pfefferingerin (Anna) Aebtißin des Klosters Neuburg, schrieb in Deutscher Sprache um 1444. das Leben St. Hilarii an Ludovicum Pfaltz-Grafen am Rhein, und Hertzogen in Bayern, und st. 1451. Pau.

Pfefferkorn (Georg Michael) Philosophiæ Magist. Kayserl. gecrönter Poete von Iffta aus Hessen, lebte um 1667. und schrieb Poetische und Philosophische Fest- und Wochen-Lust ꝛc. Neu.

Pfefferkorn (Jo.) lebte im 16. Seculo, trat von den Juden zu den Papisten, nachgehends wieder zu den Juden, schrieb speculum adhortationis Judaicæ; vom Jüdischen Wucher; de abolendis Judæorum scriptis &c. und wurde endlich zu Halle in Sachsen verbrannt. Sch. K.

Pfeffinger (Jo.) ein Evangelischer Theologus, gebohren in Bayern 1494. 27. December, war eine Zeitlang Preßbyter zu Passau. Nachgehends bekannte er sich in Wittenberg zu den Evangelischen, und hörte Lutherum. Hierauf berief man ihn 1539. nach Leipzig zum Prediger, da er denn die reine Lehre nebst Luthero gar bald einführete, schrieb de gradibus & vocatione ministror. ecclesiæ; von Adiaphoris; lib. consolationum; historia Jesu Christi; Christl. Büchlein wider die seltzsame Tücke und Räncke, dadurch etliche die göttliche Wahrheit zu schwächen sich unterstehen, und st. 1573. 3. Jan. im 80. Jahr seines Alters und 55. des Predigt-Amts. Ad. Fr. K. Vog. U. Gœtz. D. Bl.

Pfeifferus (August.) ein Evangelischer Doctor Theol. und Philologus in den Orientalischen Sprachen, derer er 70. soll verstanden haben, war gebohr. zu Lauenburg in Nieder-Sachsen 29. Octob. 1640. Als er kaum fünff Jahr alt war, fiel er von dem obersten Theil des Hauses herunter, und wurde vor todt aufgehoben, man machte auch schon Anstalt ihn zu begraben. Da aber seine Schwester ihm sein Sterbe-Kleid anziehen wolte, stach sie ihm ohngefehr mit der Nadel in den Finger, welchen er hierauf bewegte, zurückezog, und nachmals wieder zu sich selber kam. Er studirte zu Hamburg und Wittenberg, woselbst er 1668. Professor der Orientalischen Sprachen wurde. Nachdem er hierauf 10. Jahr zu Medzibor und Stroppen in Schlesien, wie auch zu Meißen als ein Prediger gelebt hatte, so ward er 1681. zum Archi-Diacono bey S. Thom. in Leipzig, ingleichen zum Professore lingu. Orient. ordinario, und Theologiæ extraord. daselbst erwehlet. Endlich wurde er 1689. zum Superint. nach Lübeck beruffen, allwo er 11. Jan. 1698 gestorben ist. Es wurde ihm einsmals auf Recommendation Ez. Spannhemii ein Buch aus Franckreich zugeschickt, mit einer unbekannten Schrifft, welches niemand recht lesen konte, so er glücklich entdecket. Er hat eine schöne Bibliothec von allerhand Büchern, sonderlich aber von vielen Rabbinicis, wie auch Arabischen, Türckischen, Persischen und Chinesischen MSCtis, nebst allerhand Jüdischen Antiquitäten, u. a. m. hinterlassen. Die vornehmsten unter seinen vielen Schrifften sind: Commentar. anti-rabbinicus in Obadiam; Introd. in Orientem; dissert. de festis Ebræor.; dubia vexata Scripturæ S.; decas selecta exercitatt. bibl.; Evangel. Exquick-Stunden; Evangelische Schatz-Kammer; Evangel. Aug-Apffel; Melancholey-Vertreiber in 2. Theilen; Apostol. Christen-Schule; Theologia Medica; Theol. Juridico Catechetica; Streit-Schrifften wider D. Spenern ꝛc. Seine philologischen Wercke sind zu Utrecht in 2. Voll. in 4. zusammen gedruckt. Bu. Leb. Pi. U. N. g. K.

Pfeiffer (Jo.) von Lobenstein aus den Voigt-

lande, studirte zu Leipzig und Wittenberg, war anfangs Con-Rector und ferner Hof-Prediger zu Gera, nachgehends Pastor in Langenberg, hierauf ward er wieder nach Gera zum Hof-Prediger vocirt, und endlich zum Archi Diacono, Assessore Consistorii und Inspectore des Gymnasii, schrieb Novam Novorum historiam; disputationes; Predigten, und st. 11. May 1667. W, d. Lud.

Pfeiffius (Daniel) siehe Pheifius.

Pfeiffius (Jo. Jac.) von Stettin, war erst an der Deutschen Kirchen zu Stockholm Pastor in die 25. Jahr, hernach in die 12. Jahr Bischoff in Esthland, und des Königl. Consistorii zu Reval Præses, schrieb Dissertationem de unione mystica Christi & Fidelium; Leichen-Predigten, und st. 26. Mart. 1676. im Jahr. W. d.

Pfeil (Jo.) ein Doctor Medic. und Mathematicus, von Dreßden, studirte zu Leipzig, und brachte es in der Medicin, Anatomie, Philosophie, Astrologie, und in der Griech. und Latein. Sprache sehr weit. Hierauf gieng er nach Italien und practicirte eine Zeitlang zu Florentz. Nach seiner Zurückkunfft profitirte und practicirte er zu Leipzig, wurde auch Churfürstl. Leib-Medicus, und st. am Steine 1544. Ad. Fr. K. Vog.

Pfennig (Jo.) der andere Pastor und Superint. zu Annaberg, von Erffurt, entwich 1501. heimlich nach Böhmen zu den Hußiten, ward aber wieder zurück gehohlet, und hernachmals von Johanne VI. Bischoff in Meißen ins Gefängniß gelegt, allwo er, weil aus Unvorsichtigkeit Feuer entstanden, vom Rauch erstücket ist. Em.

Pfintzing (Melchior) Kayfers Maximiliani I. Rath, Probst zu St. Alban in Mayntz und St. Sebald in Nürnberg, u. a. m. Dieser hat in Deutschen Reimen nach Art des Helden-Buches die Thaten Kayfers Maximiliani I. unter verdeckten Nahmen geschrieben, und unter dem Titul **Theuerdanck**, dem Kayser Carolo V. dedicirt. Bu. K.

Pfister (Valerius) Philos. und J. V. D. der Juristen-Facultät zu Leipzig Senior, Domherr zu Naumburg und Cantzler, von Liegnitz aus Schlesien, st. 1561. 31. Sept. im 51. Jahre. Vog.

Pflacher (Moses) ein Pfarr zu Kempten, schrieb Analysin S. Scripturæ, und st. 1589. K.

Pflaumer (Christoph.) ein Jesuite aus Schwaben, gebohr. 1596. st. zu München 1655. und ließ 21. Gespräche von Controversien; memoriale catholicum &c. Al. K. W, d.

Von Pflaumern (Jo. Henr.) ein JCtus, florirte 1625. und schrieb Mercurium Italicum. K.

Pflaumin (Anna Maria) D. Christoph Pflaums zu Leipzig Ehe-Liebste, eine stattliche Poetin, so wol im Latein. als Deutschen. Hat eine **Thränen- und Trost-Quelle** heraus gegeben, bestehend in geistlichen Liedern, andächtigen Seufftzern und Biblischen Sprüchen ꝛc. Neu. Pau.

Pflug (Bernh.) ein Deutscher von Adel, lebte 1661. und schrieb einen Tractat unter dem Titul Irnerius non errans. K.

Pflug (Cæsar) Hertzog Georgens zu Sachsen oberster Rath, war ein kluger und gravitätischer Herr, und wurde zu den wichtigsten Verrichtungen gebraucht. Sonderlich dirigirte er sehr rühmlich die 1519. zu Leipzig zwischen D. Joh. Ecken von Ingolstadt, und den Wittenberg. Theologis angestellte große Disputation. Er starb 1524. zu Pegau, und liegt im Paulino zu Leipzig begraben. Bu. K.

Pflug (Jul.) ein Sohn des vorigen, war der letzte Bischoff zu Naumburg, und lebte wegen seiner großen Gelehrsamkeit, Klugheit und Dexterität am Kayserl. Hofe in großen Ansehen. Sein Bruder Andreas Pflug zu Mausitz und Löbenitz, wird gleichfalls wegen seiner Staats-Klugheit und Gelehrsamkeit gerühmt. Bu. K.

Von Pflug (Christoph.) zu Mausitz, Hochgräfl. Oldenburg. Rath, florirte im 16. Seculo, und wurde wegen seiner treflichen Gelehrsamkeit in vielen Wissenschafften und Antiquitäten, als ein Polyhistor seiner Zeit angesehen. Sein Sohn Dietrich Pflug, Hof-Marschall und Ober-Vormundschaffts-Rath zu Gotha, war sonderlich in galanten Studien wohl versirt. Bu.

Pflug (Dan.) zu Posterstein, aus dem Hause Strehla, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, hatte sich viel Jahr lang in Italien, wo damals der Sitz der Erudition war, und andern auswärtigen Ländern aufgehalten, daher man ihn nachgehends in Sachsen gemeiniglich **den Welschen Pflug** zu nennen pflegte. Er correspondirte mit den gelehrtesten Leuten, wovon noch einige Briefe übrig sind. Bu.

Von Pflug (Georg) der Aeltere, studirte zu Altdorff und in Italien. Er war in allen Künsten, sonderlich in der Chymie hocherfahren; und wurde endlich Cammer- und Berg-Rath zu Dreßden, allwo er st. 1621. 25 Febr. Bu.

Von Pflug (Georg Dietrich) auf Posterstein und Vollmershayn, lebte um die Mitte des 17. Seculi, und hatte es im Latein. und Griechischen sehr weit gebracht. Er wurde, nachdem er verschiedenen wichtige Chargen bedienet, endlich Cantzler zu Altenburg und Vice-Hof-Richter zu Jena. Man hat verschiedene specimina juridica von ihm. Bu.

Von Pflug (Otto Heinrich) zu Strehla, war in Philosophischen, Historischen und Politischen Wissenschafften, auch in Jure so wohl fundirt, daß er sich zu verschiedenen mahlen in öffentlichen Schrifften und specimin. acad. de fatalib. rer. publicar. periodis, de autoritate juris feud.; de singulari Electoris Sax. eminentia &c. rühmlich sehen lassen. Er st. in der besten Blüte seines Alters. Bu.

Von Pflug (Sigmund) ein wegen seiner raren Gelehrsamkeit und Dexterität berühmter Staats-Mann, zu Ende des 15. Seculi, war beyder Rechten Doctor, und eine Zeitlang Dom-Dechant zu Meißen, hernach wurde er

als

als Cantzler und Stadthalter nach Dreßden beruffen, und st. er 1510. auf dem Reichs-Tage zu Augspurg. Bu.

Pfochenius (Sebast.) ein Philologus im 17. Seculo, schrieb 1629. ein Buch de stylo Novi Testamenti, darin er ohne Grund zu behaupten suchet, daß es keine Hebraismos in der Schrifft des Neuen Testaments gebe: daher refutirte ihn Thom. Gatakerus 1648. in einer gelehrten Schrifft. K.

Pfochius (Nicol.) ein Deutscher JCtus, lebte zu Würtzburg 1617. und schrieb de regalibus. K.

Pfuel (Ernestus) ein Doctor Juris und Comes Pal. Cæsar. von Berlin, war des Churfürstl. Brandenburgischen Cammer-Gerichts Advocatus Ordinarius, schrieb ein Buch de origine Juris; Tract. de usu Feudi; Disp. de Donationibus &c. und st. 22. Jul. 1656. im 46. Jahr. W, d.

Phædon, siehe Phedon.

Phædrus, ein Latein. Poete, der in 5. Büchern des Æsopi Fabeln in Jambische Verse versetzet. Er war aus Thracien und ein Freygelassener des Augusti. Er lebte noch nach dem Tode Sejani, so des Tiberii favorit war, und den Phædrum unterdruckt hatte. Seine Fabeln sind mit gelehrten Anmerckungen vielfältig ediret, und von denen Mrs de Portroyal ins Frantz. übersetzt worden. Bu. PB. H. He. K.

Phædrus, ein Schüler des Platonis, in dessen Nahmen Plato ein Buch heraus gegeben, unter dem Titul Phædrus. H.

Phædrus (Thomas) Prof. Eloqu. zu Rom, zu Anfang des 16. Seculi, wurde vor den Ciceronem seiner Zeit gehalten. Er war Canonicus im Lateran und Bibliothecar. im Vatican, und st. vor Schrecken. Seine angefangene apologiam Ciceronis in obtrectatores; annalium breviarium; in Horatii poëticam comment.; in Plauti comœdias quæstiones &c. hat er nicht zu Ende gebracht. Bu. K.

Phænias oder Phœnias, ein peripat. philosophus und Schüler des Aristotelis, lebte A. R. 440. und schrieb eine Historie der Tyrannen, u. a. m. Bu. Vo. H.

Phæstus, ein Griechischer Poete, dessen Schrifften Pindarus anführet. K.

Phainus, ein alter berühmter Sternseher von Elis in Griechenland, war der erste, welcher die Zeit des längsten Tages und Nacht beobachtete, und den Lauf der Sternen anmerckte. Bu.

Phalaris, ein Tyranne der Agrigentiner in Sicilien, wird insgemein für einen der grausamsten Wütteriche gehalten, als der nicht nur junger Kinder Fleisch, statt einer besondern Delicatesse, auf seiner Tafel verspeiset; sondern auch die Menschen in einem glüenden Ochsen von Ertz verbrennen lassen, welcher also zugerichtet gewesen, daß das Heulen der Leidenden nicht anders als das Brüllen eines rechten Ochsens gelassen. Wiewol ihn andere im Gegentheil entschuldigen und behaupten wollen, daß er keine Grausamkeit verspühren lassen, wo er nicht gewust, daß es die Gerechtigkeit erfordert. Weswegen er auch der Erfinder erwehnten Ochsens, den Perillum, einen Athenienser, zu erst solches Kunst-Stücke probiren, und ihn zum Gratial selbst darinne verbrennen lassen. Doch ist es ihm selbst auch letzlich nicht besser ergangen, weil die Agrigentiner, als sie seine Herrschafft ungefehr auf ein 20. Jahr erduldet, ihn nicht weniger in solchen hinein zu kriechen sollen gezwungen haben. Unter seinem Nahmen sind noch 148. Griechische Epistelen verhanden, wiewol von deren Aufrichtigkeit zwischen Rich. Bentley und Carl Boyle, der solche in Oxford drucken lassen, scharff disputirt worden. H. He. Fa. M. K.

Phaleas, ein alter Philosophus und Gesetzgeber zu Chalcis, soll die Gleichheit und Gemeinschafft, der Güter eingeführet haben. H.

Phalereus, siehe Demetrius Phalereus.

Phaletti oder Faletti (Hier.) ein gelehrter Graf von Trignano, aus Savona, im 16. Seculo, that verschiedene Reisen durch gantz Europam, um mit den Gelehrten sich zu unterreden, erhielt zu Ferrara die Doctor-Würde, und verfertigte zu Löven ein Gedicht in vier Büchern, unter dem Titul della guerra di Fiandra; 12. Bücher von der Dicht-Kunst: die Ursachen des Deutschen Krieges unter Kayser Carolo V.; und das Geschlecht-Register des Hauses Esté. Bu. K.

Phanette oder Thiennette, oder Estephanette de Gantelines, Frau von Romanin, aus Provence, florirte zu Avignon 1348. und verfertigte einige Poësien. Cr.

Phanias Eresius, ein Aristotelischer Philosophus, war des Aristotelis Schüler, und edirte verschiedene Schrifften. Ein Historicus von Lesbo, und ein alter Poete, gleiches Nahmens, werden offt allegiret. Laert. K.

Phanocles, ein alter Griechischer Poete, schrieb unter andern ein Carmen de Ganymedis raptu à Tantalo facto. K.

Phanocritus, ein Griechischer Scribent, schrieb Atticam Archæologiam &c. K.

Phanodemus, ein Historicus, dessen Dionysius Halicarnasseus gedencket, daß er Antiquitates Atticas geschrieben haben soll. Vo. H. Laert.

Phanodicus, schrieb Deliaca, davon des Apollonii Scholiastes das 9. Buch anführet, es gedencket auch des Phanodici Laërtius in Thalete & Biante. Vo. H. K.

Pharaonius (Franc.) ein Priester von Messina, lebte ohne Amt in seiner Geburts-Stadt, unterrichtete die Jugend in Humanioribus, florirte 1513. und schrieb Institutiones Grammaticas & libellum metricæ artis. M.

Pharaonius (Hieron.) ein Sicilianischer Theologus, aus einem vornehmen Geschlechte zu Meßina, legte sich sonderlich auf die Theologiam Scholasticam und Moralem, trat in den Benedictiner-Orden, ward Dechant, und lehrte in den vornehmsten Klöstern seines Ordens in Italien, war 1630. berühmt und schrieb promptuarium animæ. M.

Pharnuchus (Asibenus vel Nasibenus) ein alter Scribent, schrieb eine Poetische Historie. H. K.

Phasianinus (Jacob.) ein JCtus zu Bologna in Italien, war 1508. berühmt und schrieb Consilia. K.

Phasianinus (Phil.) lebte 1512. und übersetzte den Palæphatum und Horapollinem ins Latein. Er wird von etlichen Auratus Cycnus genennet. K.

Phavorinus von Arles, siehe Favorinus.

Phavorinus Varinus, ein Italiänischer Philologus von Camerino aus Umbrien, schrieb ein Griechisch Lexicon, welches er 1523. edirte, und dem Cardinal Julio de Medices dedicirte. K. AE.

Phayer (Thom.) aus der Provintz Wallis, war erst ein guter Juriste, hernach legte er sich auf die Medicin, ward Doctor Medic., schrieb im Engl. de locis communibus ad instrumenta conficienda; de peste; de venæ sectione; Pharmacorum præscriptiones &c. übersetzte auch neun Bücher der Æneidos Virgilii ins Engl. und st. 1560. Wo.

Phebadius, Phœbadius oder Febadius genannt, ein Bischoff zu Agen im vierdten Seculo. Er schrieb unter andern eine Widerlegung des andern Arrianischen Glaubens-Bekäntnißes, so zu Sirmium 357. heraus gegeben worden; dieses Werck hat man in den Biblioth. patr. Er lebte noch 392. St. Ambrosius hat 70. Briefe an ihn geschrieben. Bu. He.

Phebus oder Phœbus (Melchior) ein JCtus von Lissabon, florirte 1572. war Königl. Portugiesischer Regierungs-Advocat, und schrieb decisiones senatus regni Lusitaniæ in 2. Tomis. Ant.

Phedon oder Phædon, ein Philosophus von Elis, war anfänglich ein Sclave, legte sich aber nach erhaltener Freyheit auf die Philosophie, wurde das Haupt von der so genannten Secta Eliaca, und schrieb einige Gespräche. Bu. H. K.

Pheifius (Daniel) ein Dänischer Theologus, geb. 1618. zu Stettin, allwo sein Vater D. Joh. Pheifius, Fürstlicher Pommerischer Gerichts-Advocat war. Er studirte zu Stettin, Dantzig, Königsberg, Franckfurt, Sora und Straßburg. Hierauf that er eine Reise durch Franckreich, Italien, Deutschland, Holl- und Engelland. Nach seiner Zurückkunfft wurde er zu Coppenhagen anfänglich Prediger, hernach Professor Theol. Endlich starb er 1662. 18. Jul. an Verhaltung des Urins, und ließ Dissert. de mystica Christi & fidelium unione. Fr. K. G. e. t. W, d. Vin.

Phelippæus (Jo.) ein Jesuite, gebohr. zu Anjou 1577. schrieb Comment. in Hoseam; it. in 12. proph. min.; tr. de vera hominis felicitate in solo Deo quærenda &c. und st. zu Paris 1643. Al. K.

Phemius, ein alter Griechischer Scribent, verfertigte ein Buch de reditu Græcorum à Troja. H.

Phemonoe, die erste Weißagerin im Tempel zu Delphis, erfand die so genannten Heroischen Verse. Bu.

Pherecrates, ein Poete und Comödien-Schreiber von Athen, lebte in der 89. Olymp. that Kriegs-Dienste unter Alexandro M. und schrieb Comödien. K. H.

Pherecydes, ein Philosophus, Pittaci Schüler und Pythagoræ Lehrmeister, aus der Insul Sciros, lebte A. R. 195. Er soll in der Wahrsager-Kunst wohl erfahren, und der erste gewesen seyn, der von der Natur der Götter geschrieben, die Mond-Finsterniße entdecket und die periodos des Monds angemerckt hat. Bu. H. Vo. K.

Pherecydes, der Athenienser zugenahmt, war ein Historicus von Leros bürtig, er florirte A. R. 300. und schrieb eine Historie von Attica &c. Bu. H. Vo. K.

Pherenicus Heracleota, ein alter Griechischer Poete, schrieb in Versen von den Monitris. K.

R. Pherez Cohen, mit dem Zunahmen Raf, war ein Schüler des Rabbi Mosis Mikkozzi, lebte ums Jahr der Welt 5000. und schrieb Maharechet Elohut, welches hernachmals von Rabbi Juda Chajath mit Erklärungen heraus gegeben worden. H. K.

Phidon, ein alter Gesetz-Geber von Corinth gebürtig, dessen Aristotelis gedencket. H.

Philænius, ein Lacedämonier, beschrieb des Carthaginensischen Generals, Hannibals Leben und Thaten. K.

Philagrius, ein Medicus aus Lycien, lebte unter des Kaysers M. Aurelii Probi Regierung, practicirte zu Thessalonich, und schrieb einen Commentar. über den Galenum; μονόβιβλα oder libros singulares LXX. &c. Ein Redner von Rhodis und ein Sophist aus Cilicien gleiches Nahmens, sind bey den Alten auch bekannt gewesen. K.

Philaltheus (Lucillus) ein Medicus in Italien, war 1544. berühmt, und commentirte über etliche Bücher des Aristotelis, ausser diesen schrieb er de morbis gravissimis in 2. tom. &c. Li. K.

Philander (Wilh.) ein Franzoß von Chatillon an der Seine, florirte im 16. Seculo. Er gab einen schönen Comment. über den Vitruvium heraus, und versprach in der Vorrede noch etwas curieusers übern Quinctilianum, so er aber wegen seiner außerordentlichen Faulheit nicht gehalten hat. Er st. zu Toulouse 1565. im 60. Jahr. Bu. D. K. Teiss. Fr. H. Cr.

Philarchæus, ein alter Griechischer Scribent verfertigte ein Buch περὶ Ἀρχῶν, dessen Porphyrius erwehnet. K.

Philaretus, sonst Gilbertus Limburgius genannt, von Limburg, war ein Medicus und Canonicus zu Lüttich, und st. 1567. im 63. Jahre. Man hat unter andern von ihm eine Conciliation des Avicennæ mit Hippocrate und Galeno; Gerocomicon; controvers. medic.; Comment. de fontib. Ardennæ & potissimum Spadanis &c. Fe. Bu. K. A. Li.

Phila-

Philastrius, ein wegen seiner Heiligkeit und Gelehrsamkeit berühmter Bischoff zu Brescia in Italien, wohnte 381. dem Concilio zu Aquileja bey, und starb 387. Sein Buch de Hæresibus findet man in den Bibliothec. patrum. Bu. Vo. H. He. K.

Phileas, ein Geographus, verfertigte eine Beschreibung von Asien, u. a. m. Man weiß nicht, wenn er gelebt. Bu. K.

Phileas, ein Bischoff, aus Aegypten, erlitte den Märtyrer-Tod unter Diocletiani oder Maximiani Verfolgung, um 302. Er schrieb einen herrlichen Brief von denen unterschiedlichen Arten der wider die Christen gebrauchten Marter. Er soll auch ein Buch vom Lobe der Märtyrer u. a. m. geschrieben haben. Bu. K.

Philelphus (Franc.) ein Ital. Philosophus, Poete und Redner, von Tolentino, aus der Anconitanischen Marck, studirte zu Venedig, gieng nachgehends aus Liebe zur Griechischen Sprache nach Constantinopel, und heyrathete daselbst des gelehrten Eman. Chrysolorä Tochter. Nachmals docirte er zu Venedig, Florenz, Siena, Meyland und zu Bologna, woselbst er um 1471. in äußerster Armuth, im 90. Jahre, wie er denn ein schlechter Haushalter war, und ob er wol nicht wuste was er einzunehmen hatte, doch einen Zug von 6. Pferden zu Meyland hielte, und hernach immer Noth litte, starb. Man hat von ihm Euthyphron de pietate, de morali discipl. vita Nicolai Papæ; de diversitate legum; de jocis & seriis; Sphorciada versu heroico; satyras; Lyrica; orationes; epistolas lat.; epp. græcas; de exilio oder de contemptu mundi, convivia &c. Seine mit Timotheo, einem Griechen, angestellte Wette wegen der Quantität einer gewissen Sylbe, bestund darin, daß wenn Philelphus verspielen würde, so solte Timotheus eine gewisse Summa Geld bekommen, würde aber der letztere unrecht haben, so solte er seinen Barth abscheeren lassen: als nun Philelphus gewann, muste Timotheus seinen Barth einbüssen, ob er gleich flehentlich um dessen Erhaltung bath. Bu. D. Fr. Jov. K. PB. H. Par. Sch. Gad.

Philelphus (Marius) ein Sohn des vorigen, war von so hurtigen Verstande und ungemeinen Gedächtniß, daß er eine jedwede Sache, die ihm erzehlet wurde, ex tempore in Versen ordentlich wiederholen konte. Er hat Epigrammata hinterlassen, die 1662. zu Wolffenbüttel heraus gekommen sind. K.

Philemon, ein Griechischer Comödien-Schreiber, lebte A. R. 480. zu Menandri Zeiten, welchen er offt überwand. Sein Sohn, mit Nahmen Philemon der jüngere, soll 45. Comödien verfertigt haben. Plinius gedenckt eines Historici dieses Nahmens. Vo. Bu. H. K.

Philemon, des Damonis Sohn von Syracusa oder Pompejopolis aus Cilicien, war ein sehr geitziger Mann, daher auch seine Statue, welche Pierius Valerianus zu Rom bey dem Raphaële Urbinate gesehen, also gebildet gewesen, daß er in der einen Hand ein Buch gehalten, die andere aber ausgestreckt gehabt, als ob man ihm was hinein geben solte. Indessen schonete er doch in seinen Comödien niemanden, also, daß er sich deßwegen großen Schimpff und Haß auf den Halß zoge. Er soll vor Lachen gestorben seyn, als er einen Esel einen Korb voll Feigen fressen sehen, und selbst befohlen, daß man ihm auf diese gute Mahlzeit auch einen guten Trunck geben solte. Andere aber melden, daß er ungefehr gelegen und geschlafen, da ihm denn geträumet, als sehe er die Musen aus seinem Hause gehen, und als er dieses seinem Diener gesaget, und sich wieder nieder geleget, sey er wieder alles Vermuthen gestorben, als er über etliche 90. Jahr alt gewesen. Er hat auf die 97. Comödien geschrieben, wovon die Fragmenta noch übrig. He. K.

Philetas, ein Grammaticus, Criticus und Poete, aus der Insul Cos, war so klein und subtil, daß er sich muste Bley unter die Sohlen machen lassen, damit ihn der Wind nicht wegführete. Er wurde Ptolemæi Philadelphi Informator in Aegypten, und war sehr glücklich in Elegien; von seinen Poësien sind nur wenige Fragmenta übrig. Bu. H. Vo. B. K.

Philetas, ein Griechischer Historicus, schrieb Attica; Indigesta &c. H.

Phileterus, ein Comödien-Schreiber von Athen, lebte in der 101. Olympiade, soll Aristophanis Sohn gewesen seyn, und 20. Comödien verfertigt haben. Bu. K.

Phileul, siehe Philieul.

Philicinus oder Campsonus (Petr.) ein Griechischer und Lat. Poete von Arras, lebte 1550. war Dechant zu Binch in Hennegau, und schrieb de immolatione Isaaci; Tragödien, edirte auch des Lud. Blosii Opera. A.

Philicius, ein Griechischer Tragödien-Schreiber, wurde mit unter die Pleiades, d. i. unter die 7. poetas tragicos gerechnet, welche zu Ptolemæi Philadelphi Zeiten berühmter als andre waren. Die Phaleucische Verse sollen von ihm ihren Nahmen haben. Bu. H. Vo. K.

Philieul (Vasquin) ein Frantzös. JCtus von Carpentras, florirte zu Lyon um 1561. Man hat von ihm einige poetische Schrifften und Uebersetzungen aus dem Ital. Cr. Ve.

Philinus, von Agrigent in Sicilien, schrieb die Historie von dem Römischen Kriege wider die Carthaginenser, er soll aber allzu partheyisch vor die letztern sich erwiesen haben. Bu. H.

Philippa Pratensis, ein gelehrtes Frauenzimmer in Paris, lebte zu Ende des 16. Seculi. H.

Philippæus, siehe Pholippéus.

Philippi (Henricus) ein Jesuite, von St. Hubert in Ardennes gebürtig, lehrte die Philosophie und Theologie zu Wien, Prag und anderweit mehr. Er starb 30. Nov. 1636. Seine vornehmsten Schrifften sind: introductio ad chronologica; generalis synopsis sacror. temporum; quæstiones chronol. de annis Domini, Juliani, Nabonassaris & Aera Juliana componendis; de annis nati & passi Salvato-

vatoris; de olympiadibus; notæ & quæst. chronologicæ in Pentateuch. & propher. &c. Bu. Al. K. W, d. A.

Philippi (Jo.) ein Doctor Juris, geb. zu Liegnitz in Schlesien 9. Mart. 1607. frequentirte die Schulen zu Liegnitz und Breßlau, hernach studirte er zu Leipzig, woselbst er sich durch Collegia und Disputationes hervor that, auch den Baron von Reichenberg, und nachgehends noch 2 f. junge Edelleute als Hof-Meister führte, und 1644. Consistorial- und bald darauf Ober-Hof-Gerichts-Advocat, 1646. auf specialen Churfürstl. Befehl Collegiat des Collegii B. M. Virg. 1648. ein Mitglied des Raths-Collegii; 1651. Comes Palat.; 1652. Rector Magnif.; 1654. Beysitzer des Landgerichts in der Niederlausitz, 1657. Assessor des Schöppenstuhls wurde. Endlich starb er 1674. 21. Apr. und hinterließ verschiedene gelehrte Söhne. Seine vornehmsten Schrifften sind: Usus practic. Institutionum Justin.; tr. de subhastationibus; observatt. ex decisionibus Elector. Sax.; considerationes jurid. in processum judic. Saxon.; disputationes; de obligationibus in genere; de carceribus; de curatione bonorum; de eo, quod interest. Fr. K. Sin. Vog. W, d.

Philippi (Jo.) ein Engelländer von Flint, war bey dem Grafen von Derby Prediger, Archi-Diaconus zu Cleaveland, endlich Bischoff zu Sodore, vertirte die Bibel in die Sprache, welche in der Insul Sodore geredet wird st. 1633. W, d.

Philippi (Petr.) von Halberstadt, war erst Pastor zu Berenburg, hernach Pastor und Canonicus an der Petri und Pauli Kirchen in Halberstadt, und Doct. Theol. schrieb Disp. de Ecclesia; de anima rationali; de statu & Officiis Clericorum; Leichen-Predigten; Mysteriorum divinorum fidum dispensatorem; Cleri Apostolico-Catholici Assertorem & Vindicem; Dissert. de Sacerdotis Majestate & veris ejusdem requisitis &c. und st. 16. May 1659. im 61. Jahr. W, d.

Philippi (Salomon.) ein Franciscaner von Fuligno, ward Theologiæ Magister und 1320. Inquisitor hæreticæ pravitatis in Umbrien, ferner 1333. in der Provintz Romagna, endlich 1340. in Tuscia, und schrieb einige Theologische Schrifften. Ja.

Philippides, von Athen, ein berühmter Comödien-Schreiber, lebte zu Alexandri M. Zeiten, in der CXI. Olympiade. Er soll 45. Comödien geschrieben haben. Er st. vor Freuden, als er die Poeten-Crone gewonnen, deren er sich doch nicht versehen hatte. Bu. H. K.

Philippinus (Jo. Anton.) ein Carmelite von Rom, war Theol. Magist. ad S. Martinum in Exquiliis Prior, der Römischen Provintz Rector, und seines gantzen Ordens General, schrieb Vitam S. Angeli Martyris Hierosolymitani; Antiquitates Ecclesiæ S. Silvestri & Martini de monte, und st. 7. Aug. 1657. W, d. Man.

A S. Philippo (Fidelis) ein Theologus, florirte zu Cöln 1659. und schrieb Quadragesimale in 7. Voluminibus. K.

Philipps (Eduard) ein Engl. Puritanischer Prediger bey Londen, st. 1603. und hinterließ Predigten, die nach seinem Tode gedruckt seyn. Wo.

Philippus, ein Griechischer Historicus von Amphipolis, hat verschiedene Tractate geschrieben. Bu. H. Vo. K.

Philippus hat eine Historie von Carien geschrieben, die von Strabone und Athenæo citirt wird. Bu. H. Vo.

Philippus, Bischoff von Gortyna in Creta, lebte im 2. Seculo, und schrieb ein Werck wider den Marcionem. Bu. H.

Philippus, ein Priester, war des Hieronymi Schüler, schrieb Commentarios übers Buch Hiob; Briefe u. a. m. und starb um 455. Bu. H.

Philippus, ein Christlicher Medicus von Florentz, studirte zu Paris, und promovirte zu Padua, nachgehends trat er in seiner Geburts-Stadt in den Orden derer Knechte der Jgfr. Mariæ, und ward das Oberhaupt seines Ordens, starb endlich zu Todi und wird in der Römischen Kirche noch als ein Heiliger geehret. Ca.

Philippus, der Streitbare, Pfaltz-Graf am Rhein, der jüngere Sohn Ruperti des Tugendhafften, war geb. 12. Novemb. 1503. und starb im ledigen Stande 1548. Er ist nicht allein ein guter Soldat gewesen, sintemahl er Anno 1529. als die Türcken die Stadt Wien hefftig belagerten, darinnen mit solchen Succes das Commando geführet, daß er denen Feinden zwantzig Stürme abgeschlagen; sondern auch ein Gelehrter und Liebhaber der Studien, sonderlich der Astrologie, und hat öffters auch im Lager Bücher gelesen. Bu. H.

Philippus von Bergamo, siehe de Foresta.

Philippus Brasserius, ein Niederländer aus Hennegau lebte 1638. und schrieb Sidera illustr. Hannoniæ Script.; Bibliothecam Hannoniæ &c. H.

Philippus Callimachus Experiens, siehe Callimachus Experiens.

Philippus, von Eichstädt, lebte 1305. und schrieb das Leben der Heiligen Walpurgis. Ole. K.

Philippus Gautier oder Gualterus de Chastillon, von Ryßel in Flandern, war ein Theologus und Poete um 1250. Unter seinen Gedichten ist sonderlich die Alexandreis bekannt. Ferner hat man von ihm: Flores super psalterium; morale dogma philosophor.; de Mahumeto &c. Bu. H. Vo. A.

Philippus von Leyden, siehe de Leydis.

Philippus Opuntius, lebte zu Zeiten des Macedonischen Königes Philippi, und schrieb unterschiedliche Arithmetische und Astrologische Sachen. K.

Philippus, von Paris, ein Frantzös. Poete, lebte um 1260. und ließ verschiedene Gedichte. Bu. H.

Philippus, Sidetes zugenahmt, weil er von Sida in Pamphylia war, lebte unter des Kayſers Theodoſii Regierung, und hielt mit Chryſoſtomo gute Freundſchafft. Er ſchrieb hiſtoriam Chriſtianam digeſtam in 24. libb. K. Bu. H. Vo.

Philippus, Solitarius genannt, ein Griechiſcher Autor, lebte um 1135. ſchrieb ein Werck Dioptra, i. e. regula ſeu amuſſis rei Chriſtianæ; welches Jac. Pontanus ins Latein überſetzet. Bu.

Philippus von Vitri oder Victrai, ein Frantzöſ. Poete, wurde wegen ſeiner Meriten 1340. Biſchoff zu Meaux, überſetzte die metamorphoſes Ovidii in Frantzöſ. Verſe, und ſtarb 1351. Bu. H. Mo.

Philippus III. Land-Graf in Heſſen, hat die Bibel aus dem Hebräiſchen ins Deutſche überſetzet, und ſtarb im 61. Jahre 1643. 28. April. W. d.

Philippus (Barthol.) ein Portugieſiſcher JCtus, lehrte die Rechte zu Liſſabon, Salamanca und Coimbra um 1540. und ſchrieb de el conſejo y de les conſejeros de los principes; tract. de fictionibus; juris concluſiones &c. Ant.

Philippus Morganus, oder Morgan Philipps, aus Monmouthshire, geb. 1538. war ein ſubtiler Diſputator, wurde nebſt zweyen von der Academie auserſehen, ſich mit dem Petro Martyre in eine Diſputation einzulaſſen, war unter der Maria in großen Anſehen, muſte ſich aber unter Eliſabeth aus Engeland retiriren, ſchrieb im Engl. vindicias honoris Mariæ; Tractatum, Regimen muliebre legi tam divinæ quam naturali congruum, und im Latein. diſputationem de Euchariſtia, und ſtarb nach 17. jährigen Exilio zu Löven oder Dovay um 1577. Wo. W. d.

Philips, Freyherr zu Winnenberg und Briechelſtein, war ein Deutſcher Poete, und lebte zu Anfang des 17. Seculi, ſchrieb Chriſtliche Reuter-Lieder. Neu.

Philips (Catharina) eine Engliſche Dichterin, aus der Grafſchafft Wallis im 17. Seculo, ſchrieb unter dem Nahmen Orindæ Gedichte, überſetzte auch 2. Tragödien von Corneille, nehmlich Horatium und Pompejum aus dem Frantzöſiſchen ins Engliſche. AE. Eng.

Philiſcus, ein Griechiſcher Poete, ſchrieb Comödien. H. K.

Philiſcus, mit dem Zunahmen Agrius, ein alter Griechiſcher Autor, hielt ſich meiſtens auf dem Lande auf, und ſchrieb ein Buch von Bienen. H. K.

Philiſtides Mallotes, ein alter Hiſtoricus und Geographus, hinterließ einige Geographiſche Schrifften, deren Plinius erwehnet. H. K.

Philiſtion, von Pruſa, Sardes oder Nicäa, ein Griechiſcher Comödien-Schreiber, lebte zu Socratis Zeiten, und ſoll ſich zu tode gelacht haben. Von ſeinen Comödien, oder vielmehr Mimis, ſind noch einige Fragmenta vorhanden, und inſonderheit hat man noch darvon ein mäßiges Scriptum, unter dem Titul σύγκρισις ſententiarum Philiſtionis & Menandri. Bu. H. He. K.

Philiſtion, ein Medicus von Locrus, lebte zu Zeiten des Macedoniſchen Königes Philippi, einige geben ihn vor dem Autor des Buches de diæta aus, welches ſonſt dem Hippocrati zugeſchrieben wird. K.

Philiſtius, ein Griech. Hiſtorien-Schreiber, von Syracuſa, ſtund bey dem Tyrannen Dionyſio in großen Gnaden: Nachmals aber wurde er ins Exilium gejagt. Er iſt endlich eines gewaltſamen Todes geſtorben. Unter andern hat er eine Hiſtorie von Sicilien; und eine Hiſtorie vom alten Tyrannen Dionyſio verfertiget. Bu. Vo. H. K.

Philo, ein berühmter Baumeiſter zu Athen, lebte ohngefehr 300. Jahr vor Chriſti Geburth, beſchrieb unterſchiedliche Tempel, und das Zeughauß des Hafens Piræei, welche er hatte bauen helffen, ausführlich, und war einer von den vornehmſten Griechiſchen Scribenten, die von Künſten geſchrieben haben. Bu. H. K.

Philo von Heraclea, hat de rebus mirabilibus geſchrieben. Philo von Metapontus, war ein Poete. Bu. H. Vo. Fa. K.

Philo von Byzanz, ſchrieb ein Buch de ſeptem orbis miraculis, welches Leo Allatius mit Noten heraus gegeben. H. K.

Philo von Alexandria oder Philo der Jüde, ein Philoſophus, im 1. Seculo, folgte dem Platoni ſo wohl in den Lehr-Sätzen, als in der Schreibart dergeſtalt nach, daß man von ihm zuſagen pflegte, Plato philonizat, Philo platonizat, wiewol auch einige ihn vor einen Stoicum halten wollen, er wurde etliche mahl als Deputirter von den Jüden nach Rom geſchickt. Seine Schrifften, welche in Comopoëtica, Hiſtorica und Legalia eingetheilet, und zuletzt in Franckfurth 1690. ediret ſind, werden ſehr werth gehalten. Es wird ihm auch von einigen das Buch der Weisheit zugeeignet. C. Vo. H. Bu. PB. He. Fa. K. Gad.

Philo (Herennius) Biblius oder Biblenſis zugenahmt, ein Grammaticus florirte im 1. und 2. Seculo, und ſchrieb unterſchiedliche Tractate. Er überſetzte auch Sanchoniatonis phœnicianiſche Hiſtorie. Vo. Bu. H. K.

Philo Carpathius, weil er Biſchoff zu Carpaſia in Cypern war, zu Ende des 4. Seculi. Unter ſeinem Nahmen findet man einen Comment. in cantic. canticor. in den biblioth. patrum. Bu. H. Poſſev. Fa. K.

Philocapella (Matthæus) lehrte die Ethic und Grammatic zu Marpurg 40. Jahr lang. Endlich ſt. er 1564. 18. Oct. nebſt 10. Kindern daſelbſt an der Peſt. Fr.

Philochorus, ein gelehrter Athenienſiſcher Wahrſager, lebte zu Zeiten des Ptolemæi Philopatoris & Epiphanis, ſchrieb Atthidis libros XVII. und wurde auf Veranlaſſung des Macedoniſchen Königs Antigoni ums Leben gebracht. H. K.

Philo-

Philocles, ein Griech. Comödien-Schreiber, des Æschyli Schwester Sohn, florirte zur Zeit des Euripidis, verfertigte unterschiedliche Fabeln, und hinterließ 2. Söhne Morsimum und Philippum, welche auch Poeten waren. K. Bu. H.

Philocrates, ein Athenienser, schrieb Thessalica. H. K.

Philodemus, ein Poete und Anhänger des Epicuri, von Gadara einer Stadt im gelobten Lande gebürtig, lebte zu Ciceronis Zeiten. Bu. H. K.

Philœcus (Gratianus) siehe Freinshemius (Jo.)

Philolaus, von Crotona, ein pythagorischer Philosophus, lebte A. R. 360. und glaubte, daß alle Dinge durch ein nothwendiges Schicksal und in einer Harmonie geschähen, wie auch, daß die Erde eine circulirende Bewegung hätte. Er soll der erste unter den Pythagoræern gewesen seyn, der von der Artzney-Kunst geschrieben. Endlich starb er vor Gram. Ein anderer Philolaus schrieb den Thebanern Gesetze vor. Bu. H. Laert. K.

Philologus (Thomas) ein Medicus von Ravenna, lebte 1570. und schrieb de vita hominis ultra 120. annos propaganda & de modo collegiandi. K.

Philonides, des Meletei Sohn, von Athen, lebte in der 87. Olympiade, war erstlich ein Fullo, hernach aber legte er sich auf das Comödienschreiben, worinn er aber nicht viel sonderliches præstiret, und ist er seiner säuischen Conduite wegen, ingleichen daß er sich der Hure Lais zugefallen zu Corinth aufgehalten, berühmter, als seiner Kunst wegen. He

Philonides, ein Medicus aus Sicilien, des Herophili Schüler, schrieb de hellebori medica potione, und de medicina, welches letztere Galenus sehr lobet. K.

Philopœmen, von Megalopolis, ein Richter der Achajer, war ein tapferer und gelehrter Mann. Seine Lehrmeister waren Ecdemus und der philosophus Demophanes. Er kam um a. u. c. 560. im Kriege um, da er 70. Jahr alt war. Bu. H.

Philoponus (Jo.) siehe Johannes.

Philosophus (Conradus) siehe Conradus von Scheuren.

Philostephanus, von Cyrene, ein Historicus, florirte unter des Königs Ptolemæi Philadelphi Regierung, war des Callimachi guter Freund, und schrieb de fluviis, rebus epiroticis; Cypriis &c. K. H. Vo. Possev.

Philostorgius, gebohr. in Cappadocia um 367. schrieb eine Kirchen-Historie, und gab selbige zur Zeit Theodosii des jüngern heraus. Man schreibt ihm auch ein Buch wider Porphyrium zu. Er soll eine sehr affectirte Schreib-Art gebraucht haben, und ein Arianer von der Parthey der Eunomianer gewesen seyn. Bu. PB. H. Vo. C. K.

Philostratus, man findet von diesem Nahmen etliche in Schrifften berühmte Männer. Sonderlich hat man 3. Philostratos von einander zu unterscheiden. Der erste des Veri Sohn, und hat fast unter Severi Regierung gelebt. Der andere Flavius Philostratus, ist dessen Sohn, und hat unter dem Anfange der Regierung Severi der berühmtesten Sophisten Schulen besucht; in seinem männlichen Alter ist er in der Käyserin Juliæ Societät aufgenommen worden, und hat des Apollonii Tyanæi Leben beschrieben. Eben dieser hat um des Alexandri Zeiten die Historie der Sophisten, die sogenannten Heroica, die ersten 2. Bücher von allerhand Gemählden und Episteln, nebst etlichen Epigrammatibus verfertiget. Der dritte Philostratus ist Nerviani Sohn, und des nächst vorhergehenden Philostrati Vetter, welcher ins 24. Jahr gieng, als Caracalla regierte. Von diesem haben wir die andre partie der Gemählde und etliche Episteln. Die Opera Philostratorum aber hat Herr D. Gottfr. Olearius sehr nette heraus gegeben. Bu. Vo. PB. H. He. K.

Philotheus, ein Griechischer Medicus von Amphissa, lebte in der 186. Olympiade. Der Triumvir Marcus Antonius verehrete ihm einen Tisch mit vielen silbernen Bechern besetzet, weil er einem hochmüthigen Medico mit einen artigen Sophismate begegnete. Er schrieb einen Comment. in Aphorismos Hippocratis; it. ein Buch de Urina. K.

Philotheus, ein Metropolit von Heraclea, schrieb confessionem fidei; sermones dogmaticos adversus Barlaamum & Acindynum. Ole. K.

Philoxenus, ein Griech. Poete von Cytherea, lebte A. R. 388. an des Tyrannen von Syracusa, Dionysii des jüngern Hofe, und konte auch durch langwierige Gefängniß nicht dahin bewegt werden, daß er die von itztgedachtem Dionysio verfertigten Verse gebilliget und gelobet hätte. Er schrieb unter andern ein Carmen von der Liebe Polyphemi und Galateæ, worinn er Dionysii Maitresse durchzog. Deßwegen ließ ihn der Tyrann hinrichten. Bu. H. K.

Philoxenus, ein Philosophus, wünschte sich einen Kranichs Hals, damit er Speiß und Tranck desto länger schmecken möchte. H.

Philoxenus, ein Grammaticus von Alexandrien, schrieb zu Rom de monosyllabis verbis; de Hellenismo; de genere linguarum &c. H. K.

Philpotus (Jo.) von Compton in Engeland, war aus einer Adelichen Familie, studirte zu Oxford, und brachte es in der Theologie, Jure, Hebr. und Griechischen Sprache und Humanioribus weit. Nachgehends wurde er Archi-Diaconus zu Wincheſter, schrieb Epistolas Ebraicas; de proprietate linguarum lib. I. und im Engl. Apologiam contra Arrianos &c. und übersetzte Calvini Homilien und Chrysostomum contra hæreses ins Engl. und 1556. 18. Jan. ward er um der Protestantischen Religion willen zu Londen im 44. Jahre lebendig verbrannt, weil er nach anderthalb jährigen Gefängniß nicht revociren wollen. Fr. R. Wo.

Philyllius, soll die Jambischen Verse erfunden haben, er lebte in der 86. Olympiade. Er ist nich-

nicht zu vermengen mit einem Griechischen Comödien-Schreiber gleiches Nahmens. K. H.

Phlegon Trallianus, des Kayſers Adriani Freygelaſſener, gab eine Hiſtorie von dem Leben dieſes Kayſers in ſeinem Nahmen heraus, ſo aber Hadrianus ſelbſt gemacht hatte. Sonſt iſt von Phlegontis Wercken, die er vor ſich verfertigt, wenig mehr vorhanden. Inſonderheit hat er eine Hiſtorie der Olympiſchen Spiele vom erſten biß auf die 229. Olympias in 16. Büchern geſchrieben; in deren 14. Buche erwehnet er der groſſen Sonnen-Finſterniß die im 4. Jahre der 202. Olympiadis, d. i. zur Zeit des Leydens Chriſti, 6. Stunden lang gewähret. Er hat auch de mirabilibus & longævis geſchrieben, ſo im Theſauro Gronovii Tomo VIII. ſtehet. Bu. H. He. B. K. Gad.

Phocas oder Focas, ein Grammaticus zu Rom, hat das Leben des Poeten Virgilii nebſt andern dergleichen Sachen geſchrieben. Bu. H. K.

Phocion, ein alter Ariſtoteliſcher Philoſophus aus Spanien, ſchrieb ein gelehrtes Buch unter dem Titul Cornucopiæ, welches A. Gellius anführet. H. K.

Phocylides, ein Griech. Poete, von Mileto in Jonien, florirte A. R. 216, oder in der 60. Olympiade. Er führte eine ſehr reine Schreib-Art und ein unſchuldiges Leben. Seine Schrifften ſind von M. Henr. Bonick zu Leipzig 1710. ediret worden. Ein anderer Poete dieſes Nahmens, war ein Chriſt, ſintemal er die Wahrheit der Auferſtehung der Todten in ſeinem Buche annimmt. Bu. He. H. Vo. K.

Phœbadius, ſiehe Phebadius.

Phœbammon, ein Griechiſcher Sophiſte, ſchrieb περὶ τῶν τάσεων. K.

Phœbas, ein Prieſter des Apollinis, ſchrieb ein Onomaſticon; Oracula &c. H.

Phœnicides, ein Comödien-Schreiber in Griechenland, verfertigte Comödien. K.

Phormio, ein Philoſophus Peripateticus zu Antiochien, lehrte mit groſſen Applauſu, ohngeachtet er von lächerlicher Aufführung war. H.

Phormis oder Phormus, von Syracuſa, ein Griechiſcher Poete, lebte A. R. 264. in der 72. Olympiade, und ſchrieb verſchiedene Comödien. Bu. H. Vo. K.

Photinus, ein irriger Lehrer zu Sirmien, lebte im 4. Seculo, und war aus klein Galatia. Er wolte behaupten, daß Chriſto vor ſeiner Geburth aus der Maria keine præexiſtenz noch Gottheit zuzuſchreiben ſey. Sonſt ſoll er ein wohl gelehrter und beredter Mann geweſen ſeon. Er wurde 352. ins Elend geſchickt. Bu. H. C.

Photius, ein Patriarch zu Conſtantinopel, ſtammete aus einem edlen Geſchlechte her, und war einer von den klügſten, gelehrteſten und erfahrenſten Männern ſeiner Zeit. Er war anfänglich der vornehmſte Staats-Secretarius; hernach bekam er die patriarchaliſche Würde. Er wurde etliche mahl abgeſetzt: zum letzten mahle geſchahe es 886. Er war ein groſſer Beförderer der freyen Künſte. Seine vornehmſten Schrifften ſind: bibliotheca; nomo-canon; 248. Sendſchreiben. Bu. Ole. PB. H. Vo. C. He. Poſſev. K. Gad.

Phræa oder Phrea (Jo.) ein Engeländer im 15. Seculo, war von Londen, und ein Mitglied des Bailleul-Collegii zu Oxford, und docirte die Humaniora mit groſſen Ruhm in Italien. Er überſetzte etliche Bücher Xenophontis und Diodori Siculi ins Latein, welches Poggius nachmals vor ſeine Arbeit ausgegeben. Ferner überſetzte er Syneſii diſcurs de encomio calvitiei ins Latein. Er ſolte Biſchoff zu Bath in Engeland werden, allein er ſtarb 1465. ehe er inſtallirt wurde, vermuthlich an beygebrachten Giffte. K. Vo. B. H. Bu.

Phranza (Georg.) ein Griech. Hiſtorien-Schreiber, war Aufſeher über die Kleider-Kammer der Kayſer zu Conſtantinopel um 1453. Er verfertigte eine Chronic, welche ſich mit dem 1461. Jahre endiget, und vor die merckwürdigſte Schrifft ſeiner Zeit gehalten wird. Bu. H. Vo. K.

Phrygion (Paul. Conſtantin.) von Schletſtadt, war ein Proteſtirender Prediger, erſtlich zu Baſel, hernach zu Tübingen, allwo er 1. Aug. 1543. ſtarb. Man hat von ihm eine Chronologie; comment. in Exod.; Levitic.; Micham &c. Bu. Fr. K. Ad.

Phrynichus, ein Tragödien-Schreiber, von Athen, lebte in der 67. Olympiade. Er ſoll eine Art Verſe erfunden, 10. Tragödien verfertiget, davon noch einige Fragmenta vorhanden ſind, und am erſten Frauens-Perſonen auf den Schauplatz geführt haben. Polyphradmon ſein Sohn, war auch ein Tragödien-Schreiber. Bu. He. K. H.

Phrynichus, ein Comödien-Schreiber, lebte in der 86. Olymp. Bu. K.

Phrynichus, ein Redner aus Arabien, lebte unter Kayſers Antonini und Commodi Regierung, und ſchrieb apparatum oratoris. Bu.

Phrynichus, ein Sophiſte aus Bithynien, lebte 160. nach Chriſti Geburth, ſchrieb eine ἐκλογὴν Αττικῶν ῥημάτων καὶ ὀνομάτων. Er ſoll in ſeinen Schrifften manche Dinge ohne Grund getadelt haben. He. K.

Phylarchus, ein Griechiſcher Hiſtoricus, lebte zu des Ptolemæi Evergetæ und Philometoris Zeiten, ſchrieb de divina apparitione; de inventis; de ſignificationibus; hiſtorias in 28. Büchern; de rebus Antiochi & Eumenis Pergameni &c. K.

Piaggia (Ambroſ.) ein Prieſter, Theologiæ Doctor und General-Vicarius des Biſchoffs in Cephalada, war von Palermo, florirte 1610. und ſchrieb metodo ſpirituale per li fratelli ſacerdoti confeſſori della Compagnia de' Bianchi di Palermo; diſcorſi ſpirituali per l'annuntio della morte e degli Affitti condennati à morte. M.

Piaggia (Ant) ein JCtus, von Spello aus Umbrien, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb Tractatum de tutore & curatore; it. de consuetudine. Ja.

Pianellus (Jo. Bapt.) ein Poete und Comödien-Schreiber zu Rom, lebte 1630. schrieb Comödien; Rime; Prose &c. Man.

Pianero (Jo.) ein Doctor Medic. von Quinzano, nahe bey Brescia, lebte eine Zeitlang an Kayſers Maxim. II. Hofe, schrieb febrium simplicium divisionem & compositionem; librum dubitationum & solut. in 3. Galeni de diebus criticis; *l'immortalità dell' anima*; *descrizione di Quinzano*, Ital. Briefe ꝛc. kam endlich wieder in sein Vaterland, ließ die Medicin gar liegen, und st. 1570. im 92. Jahre. Bu. Ghil.

Piasecki oder Piasecius (Petrus) Bischoff zu Premißl in Polen, florirte um die Mitte des 17. Seculi, und verfertigte chronica gestorum in Europa singularium. Er handelt vornehmlich von Polen, und wird gerühmt, daß er aufrichtig geschrieben. Bu. K.

Piasius (Jo. Bapt.) siehe Plasius.

Piberach (Matth.) siehe Pappenheim.

Pibrac (Vitus du Faur oder Faber) ein Präsident des Parlaments zu Paris, von Toulouse, hielt sich eine Zeitlang in Italien auf, und wurde als Ambassadeur aufs Concilium nach Trident geschickt, gieng auch mit dem Könige Henr. Valesio nach Polen, woselbst er aber in grosse Lebens-Gefahr gerieth. Er schrieb un recueil des Remonstrances; louanges de la vie rustique &c. wie auch einige Gedichte unter dem Nahmen quatrains de Pibrac, welche in die Griechische, Latein. Türckische, Arabische und Persische Sprachen sind übersetzt worden, und st. zu Paris 1584. 12. May im 56. Jahre. Cr. Bu. Fr. H. K. Teiſſ.

Pic (Jo.) ein Cartheuser von Paris, lebte im 16. Seculo, und schrieb Comment. übers Hohelied Salom., u. a. m. Bu.

Pica (Carolus Maria) ein Jesuite, geb. zu Palermo 1659. 21. Aug. lehrte die Humaniora und Philosophie, predigte in den vornehmsten Städten in Sicilien, schrieb l'Apologie della Virgine per l'affetto più singulare mostrato à suoi Messinesi nella sua sacrata lettera, nebst einigen andern kleinen Wercken, und st. zu Trapano 1703. 14. Febr. M.

Picard (Jo.) von Beauvais, ein Canonicus regular. bey St. Victor zu Paris, schrieb Noten über die Briefe St. Bernardi &c. und starb zu Paris 1617. Ein anderer gleiches Nahmens schrieb im 16. Seculo, les trois miracles du monde &c. Bu. Cr. K. Br. Ve.

Picart (Franc. le) Decanus zu St. Germain de l'Auxerrois, Herr von Atilly und Villeron, war aus einer alten Adelichen Familie zu Paris gebohr. 16. April 1504. Er wurde ein Doctor Theol. in der Sorbonne und Prediger, schrieb Predigten in etlichen Tomis; instruction en forme de prier Dieu &c. und st. 1557. 15. Cal. Oct. Durch seinen großen Eiffer wider Calvinum hatte er sich so beliebt gemacht, daß über zwantzig tausend Bürger bey seinem Begräbniß waren. Bu. Cr. K. Lau.

Piccartus (Jo. Andr.) ein Evangelischer Theologus, geb. zu Zeulitzheim, ohnweit Schweinfurth 1620. 11. Jun. war ein Vetter Michaëlis, studirte im Gymnasio zu Schweinfurt, hernach zu Altdorff, Straßburg und Jena. Hierauf wurde er Diacon. zu Schweinfurth und Professor Histor. am Gymnasio daselbst, und endlich Superint. wie auch Prof. Theol. am Gymnasio. Er hatte verschiedene Vocationes, allein man wolte ihn von Schweinfurth nicht weglassen. Er schrieb einige Disputatt. und st. 17. Apr. 1666. Fr. K. W, d.

Piccartus (Jo.) gebohr. zu Bamberg 1545. war Pastor und Professor Theol. zu Altdorff, und st. 1584. K.

Piccartus (Michael) ein Philosophus, Philolog. und Historicus, gebohr. 29. Sept. 1574. zu Nürnberg, allwo sein Vater M. Joh. Piccart, damals Prediger zu St. Sebald, hernach aber der erste Professor Theolog. zu Altdorff war. Er selbst wurde zu Altdorff Professor Logic. hernach Poës. & Metaphys. Sein Wahl-Spruch war spartam quam nactus es, orna. Er schrieb Comment. in Aristot. libb. Politic.; pericula critic.; ideam hominis; observatt. historico-polit.; de ortu primo & migrat. veterum Germanor. und st. 1620. am Schlage. Fr. K. W, d. W, m.

Piccinardus (Seraphin.) ein Professor Metaphys. zu Padua, von Brescia, lebte 1671. und schrieb dogmaticam Philosophiam peripatetico-Christianam &c. K.

Picciolus (Albert.) ein JCtus und Historicus von Meßina, ward daselbst J. V. Doctor und Professor Juris Canon. er ließ sich auch zum Priester weihen, schrieb de antiquo Jure Ecclesiæ Siculæ; Philactirion adversus Mamertinæ immunitatis calumniatores &c. und st. in seinen besten Jahren 1632. im Junio. M. K.

Picciolpassus (Roder.) ein JCtus in Italien, lebte 1200. und schrieb Glossas in decretal. K.

Piccolomini (Æn. Syl. Barthol.) siehe Pius II.

Piccolomini (Archang.) ein Medicus von Ferrara, lebte 1587. und schrieb Anatomicas prælectiones. K.

Piccolomini (Alexander) ein wegen seiner grossen Gelehrsamkeit berühmter Ertz-Bischoff zu Patrasso und Coadjutor zu Siena, wo er geb., war von der Academia der Infiammati zu Padua, und hielt sehr fest über den Meinungen des Aristotelis. Er wurde als ein guter Philosophus, Mathematicus, Redner und Poete æstimiret, schrieb la filosophia morale; la theorica de pianetti; l'instituzione del huomo; l'instituzione del Principe Christiano; della grandezza dell' acqua e della terra; della creanza delle donne; tesoro del' huomo. Ingleichen Comment. in quæstiones mechanicas Aristot.; einen Tractat von Reformirung des Calenders; etliche Comödien ꝛc. und st. 1578. im 70. Jahr. Gad. Vo. D. H. Fr. Bu. K. Teiſſ.

Piccolo-

Piccolomini (Franc.) ein Philosophus von Siena, war ein Vetter des vorigen. Er war noch sehr jung, als er zu Siena die Logic mit grossen Ruhm docirte. Von dar gieng er nach Macerata, ferner nach Perusia, und endlich wurde er Professor philosophiæ zu Padua. Er schrieb de morali philosophia; universa naturalis philos. in V. P. verschiedene Comment. übern Aristot., welche wegen ihrer Deutligkeit und Subtilität æstimirt werden. Er ließ sich auch angelegen seyn die Platon. philosophie wieder einzuführen. Nachdem er 53. Jahr lang profitirt hatte, so danckte er ab, und starb endlich zu Siena 1604. im 84. Jahre. Bey seinem Begräbniß legte die gantze Stadt die Trauer an, und wurden alle öffentliche Tribunalia geschlossen gehalten. An seinen Söhnen erlebte er viel Verdruß. Fr. K. W, d. Ghil. Gad. AE. Tom.

Piccolomini (Franc.) ein gelehrter Jesuite von Siena, docirte eine Zeitlang die Philosophie und Theologie zu Rom; verwaltete auch die vornehmsten Aemter seines Ordens, wurde endlich General desselben, st. 17. Jun. 1651. ungefehr 69. Jahr alt, und ließ Orationes; Epist.; christianam peregrinationem Israelitica vestigia relegentem. Bu. Al.

Piccolomini oder Picolominæus (Jac.) ein Cardinal von Lucca, schrieb eine Historie und Epistuln, und st. 1489. Vo. H. Eg. K.

Piccolomini (Leodio) lebte um 1630. und war ein JCtus, und am Römischen Hofe in guten Ansehen; hernach begab er sich in den Jesuiter-Orden. Bu.

Piccottus (Alexander) ein JCtus von Gubio aus Umbrien, war Auditor di Ruota zu Lucca 1638. zu Perugia 1644. zu Genua 1647. zu Bologna 1650. allwo er auch das Stadt-Richter-Amt nebst noch andern Ehren-Stellen verwaltete. Er schrieb Conclusiones philosophicas & legales; decisiones legales; Consilia civilia & criminalia, und st. um 1670. Ja.

Picenardus (Anton.) ein JCtus, practicirte um 1498. in seiner Geburths-Stradt Cremona, nachgehends berief man ihn zum Professor nach Ferrara. Er hat Consilia hinterlassen. Ar.

Picenardus (Leonhard) ein JCtus von Cremona, florirte um 1400. ward Stadt-Richter zu Mantua, und schrieb viel consultationes legales. Ar.

Pichius (Petrus) ein in der Hebräischen Sprache wohl erfahrner Theologus Prediger-Ordens von Trebia, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und predigte den Juden, er schrieb *Epistola a gli Hebrei d'Italia, nella quale si dimostra la vanità della loro penitenza & aspettatione del Messia; Trattato della Passione del Messia contra gli Ebrei; Stolte dottrine degli Ebrei;* ingleichen de partu Virginis adversus Judæos. Ja.

Pichardo (Anton.) siehe Vinnesa.

Picherellus (Petrus) ein gelehrter Mönch zu Château Thierry, oder wie andere wollen Abt zu Essome in Franckreich, starb über 70. Jahr alt 1590. Seine Commentar. in Matthæum; Lucam; & epp. Pauli sind verlohren gangen. Die noch übrigen Opuscula Theologica aber hat Andr. Rivetus zu Leyden 1629. heraus gegeben. Fr. PB. Co. K.

Pichon (Ant.) von Chartres an der Loire, war ein Latein. und Frantz. Orator, florirte zu Paris 1575. und gab einige Wercke heraus. Cr. Ve.

Pichon und Merinero (Franc.) ein Franciscaner zu Toledo in Spanien lebte 1659. und schrieb de Deo incarnato. Ant.

Pichon (Richard) ein Priester zu Bourdeaux, woselbst er gebohr. beschrieb die Antiquitäten seiner Geburts-Stadt. Cr.

Pickelius (Michael) wurde blind gebohren, und erlangte doch in der Heil. Schrifft so gute Erkänntniß, daß er 1602. zu Augspurg in der Wolffgangs-Kirchen die Historie des blind gebohrnen Menschen aus Joh. IX, 1. 2. 3. in einer herrlichen Predigt erklähren kunte. Sch.

Pickengham (Osbert) ein gelehrter Engländischer Carmeliter-Mönch und Doctor zu Pariß, schrieb in magistrum sententiar.; theologische Tractate ꝛc. und st. 1330. Bu. H.

Pico (Jo.) Fürst von Mirandola und Concordia, geb. 1463. wurde wegen seiner ungemeinen Gelehrsamkeit von Scaligern, monstrum sine vitio genennt. Er hatte ein so herrliches Gedächtniß, daß er 2000. Wörter in eben der Ordnung nachsprechen konte, in welcher ihm dieselben einmal vorgesaget worden. Und zwey hundert Verse wiederhohlte er ohne Anstossen, und zwar so, daß er vom letzten anfieng. In seinem 24. Jahr defendirte er zu Rom 900. logicalische, theologische, mathematische, magische, cabbalistische und medicinische Sätze, welche nicht allein aus Griech. und Latein. Autoribus genommen waren, sondern sich auch auf die Meinungen der Hebr. und Chaldäer gründeten. Darwider erregten einige Halbgelehrte einen unvernünfftigen Tumult, und beschuldigten ihn der Zauberey, weil sie nicht begreiffen kunten, wie ein junger Mensch so gelehrt seyn könte. Als einer von seinen Widersachern gefragt wurde, was Cabbala wäre? so gab er zur Antwort: Cabbala ist ein Ertz-Bösewicht und Ketzer gewesen, der wider Christum geschrieben; und dessen Nachfolger werden Cabbalisten genennt. Pico starb unverheyrathet zu Florentz 17. Nov. 1494. Seine 7. Bücher über das 1. Cap. Geneseos, und andre Wercke sind 1601. in Basel zusammen heraus kommen. Bu. Jov. H. C. Vo. Par. Fr. Bat. R. Car. D. K.

Pico (Jo. Franc.) ein Vetter des vorigen, schrieb kein sonderlich rein Latein. Er wurde nebst seinem Sohne Alberto von seines Bruders Ludovici Sohn in der Nacht unter währenden Gebete 1533. ermordet. Er schrieb de studio divinæ & hum. philos.; de morte Christi & propria cogitanda; defensio de uno & ente &c. Bu. Jov. H. Possev.

De Pico (Dominicus) ein Franciſcaner von Sarinnena in Aragonien, lebte zu Kayſers Caroli V. Zeiten, bediente einige vornehme Aemter ſeines Ordens, ward endlich Provincial in Aragonien, und ſchrieb ein Buch von dem verlohrnen Sohn, unter dem Tit. Trilogium. Ant.

Picot (Jo.) Königl. Frantzöſ. Rath und Parlaments-Präſident zu Paris, lebte um 1563. und ſchrieb les enſeignemens pour gouverner un empire ou royaume écrits en Grec par Agapetus, Evêque de Rome. Cr.

Picottus (Franc.) war ein Ritter von Gubio und Doctor Theologiæ und Juris, ſchrieb ſalutationis Angelicæ explicationem ex ſententiis ſanctorum Patrum; item obſervationes in C. Criſpum Saluſtium, und ſt. 1621. Ja.

Picottus (Joſeph.) von Gubio aus Umbrien, ſchrieb l'Eſſercitio dell' Anima per emendarſi da difetti; dell' oratione Mentale; de Sacramentis &c. Ja.

Pictor (Q. Fabius) ein Quæſtor Provincialis, hat A. R. 534. gelebt, und iſt der erſte unter den Römern geweſen, der eine Hiſtorie in ungebundener Rede zu ſchreiben angefangen hat. Er iſt mit einem gelehrten Juriſten dieſes Nahmens nicht zu verwechſeln, und die von ihm verhandene Schrifft iſt von Annio Viterbienſi fälſchlich eingeſchoben. Bu. H. K.

Pictor, ſiehe Servius Pictor.

Pictor (Georg) ein Doctor Medic. geb. zu Villingen 1500. practicirte zu Enſisheim im Elſas um 1569. und ſchrieb de herbar. naturis; de variis morbor. remediis; de thermar. virtutibus; de rebus non natural. miſcellaneor. libb 5. &c. Bu. Fr. K. H. Li.

Picus, ſiehe Pic.

Picus (Jo.) ein Cartheuſer von Paris, commentirte über das Hohelied Salomonis, welches Werck von Jodoco Badio 1524. edirt worden. H.

Pie (Franc.) ein Dominicaner- oder Jacobiner-Mönch, gebürtig von Poitiers, ſchrieb la confeſſion generale. Cr.

Piebot (Laurent.) ein Doctor und Prof. Medic. zu Löven im 16; Seculo, ſchrieb prognoſticon pour l'an 1541. &c. Cr.

Da Piedade Maciel (Franc.) von Liſſabon, lebte 1634. trat zu Goa in Oſt-Indien in den Dominicaner-Orden, ſchrieb expoſitiones ſelectas Patrum Doctorumque claſſicorum in totum Hiſtoriale utriusque paginæ textum collectas & conceptibus prædicabilibus applicatas in 3. tomis. davon aber nur der erſte zu Neapolis heraus gekommen iſt. Ant.

Pierbenedictus (Andreas) von Camerino, war Biſchoff zu Venuſio, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und ſchrieb Synodum Venuſinam; Regulas pro ſcholis Doctrinæ Chriſtianæ; ſpirituale diſcorſo ſopra le due ſtrade della vita humana &c. Ja.

Piergilius (Bapt.) ein Prieſter und J. U. D. zu Mevana, er war Apoſt. und Prior Eccl. Colleg. S. Angeli und Vicarius Foraneus in ſeiner Vater-Stadt, florirte um 1654. ſchrieb de Communione ſpirituali; de Civitate & Diœceſi Spoletana; *Viſita del ſanto Preſepio, diſtinta in 40. Meditationi, da prarticarſi dal giorno del ſanto Natale ſino alla feſta della Purificatione della B. V.* etliche Lebens-Beſchreibungen, und ſt. 1665. Ja.

Pierius, ein Prieſter zu Alexandria, florirte unter Diocletiani Regierung, als ein beredter Mann, guter Diſputator, und vortreflicher Prediger, ſo gar, daß er der kleine Origenes genennet wurde. Er ſchrieb 12. Bücher von den alten Gebräuchen der Kirche; einen Comment. über Hoſeam &c. Bu. H. K.

Pierius (Jo.) ein Poete und Redner von Toledo in Spanien, lehrte mit groſſen Ruhm zu Alcala, und ſt. 1540. 33. Jahr alt. Bu. H.

Pierius (Chriſt.) ein Poete von Cöln, florirte zu Ausgang des 16. Seculi, und ſchrieb ein Gedichte von dem gecreutzigten Chriſto, da ſich alle Wörter von C. anfangen, ingleichen auch ein Gedichte unter dem Tit. Maximilianus, da ſich alle Buchſtaben von M. anfangen. Pau.

Pierius Valerianus (Jo.) gebohren zu Belluno im Venetianiſchen, verlohr ſeinen Vater zeitlich, und muſte ſich ſehr armſelig fortbringen, ſchrieb Hieroglyphica; commentar. in Virgilium; tr. de infelicitate literator.; Antiquitates Bellunenſes; eine Apologie vom Barte der Prieſter; einige Poetiſche Schrifften ꝛc. und ſt. zu Padua 1550. im 83. Jahr. Bu. K. Teiſſ. Fr. PB. CL. U. H. D.

Pierius (Urban.) ein Doctor Theol. crypto-calviniſanus, geb. zu Schwed in der Neu-Marck 1546. ſtudirte zu Franckfurth an der Oder erſtlich Jura, hernach Theologiam. Hierauf wurde er auf oberwehnter Academ. Profeſſor Theol. ſodann Paſtor zu Brandenburg und ferner zu Cüſtrin. Hiernechſt wurde er auf Nic. Crellii Anſtifften Superintendent und Hof-Prediger zu Dreßden, und nach dieſem Profeſſor Theol. und General-Superintend. zu Wittenberg. Er wurde aber nachmals daſelbſt abgeſetzt und ins Gefängniß gelegt. Endlich erhielt er auf hohe Interceſſion der Engliſchen Königin Eliſabeth ſeine Freyheit, kam nach Amberg ins Predigt-Amt, und zog letzlich nach Bremen, allwo er 1616. 12. May als Superintendens geſtorben iſt. Seine vornehmſten Schrifften ſind: typus doctr. orthodoxæ de perſona & officio Chriſti; ejus repetitio; confeſſio publica &c. De. Be. W. d. Fr. Ad. K. S. U.

Pierre (Ant.) ein JCtus von Rieux aus dem Diſtrict von Narbonne, florirte um die Mitte des 16. Seculi zu Poictiers, und überſetzte Conſtantini Cæſaris 20. Bücher von Ackerbau nebſt andern Dingen ins Frantzöſiſche. Cr. Ve.

De Pierre-Vive (Maria) eine gelehrte Adeliche Dame zu Lyon in Franckreich, lebte um 1540. in großen Anſehen. Cr.

Pieſſepæus (Jerem.) ein JCtus und Poete von Bevern in Flandern, ſtudirte zu Löven, ward Doctor zu Orleans, bediente in Flandern verſchiedene Aemter, war unter andern ein Mitglied

Mitglied des großen Raths von selbiger Provintz, florirte 1600. und schrieb Gedichte. A. K.

Pieterzoon Beeldhouwer (Jan.) ein Socinianer im 17. Seculo, wohnte zu Enckhuysen, muste aber, weil er sich des Socinianismi verdächtig gemacht, nach Amsterdam weichen. Ob er wol laut seines Beynahmens mit der Bildhauer-Kunst sich ernehrte, war er doch in der Hebräischen Sprache wohl geübt, und schrieb Schild der Christenen tegen alle Onchristenen; Dialogus over Godt; Godtsdienst en H. Schriftuure; de hooghste en laatste bedenckingen over Godt en Goddelycke saacken; Adams antwoord teegens Joost van den Vondel over Adam in ballingschap &c. Er st. ums Jahr 1665. und bekräfftigte in der That die Lehre von der Erbsünde, welche er wider itztgedachten Tragödien-Schreiber geläugnet hatte. Ben.

Pietrequinus (Ant.) aus einer Adelichen Familie zu Langres, studirte um 1600. zu Paris in der Sorbonne, wurde hernach Canonicus und Archi-Diaconus zu Langres, und edirte 1617. réponse sur les Controverses entre l'Eglise reformée & la Romaine, und 1624. l'unité de Religion defendüe. Lau.

Pietro (Roland) ein Advocat in Franckreich, war in Sprachen und andern Wissenschafften so wohl erfahren, als sein Bruder Renatus Pietro, ein Doctor Medic. zu Paris. Roland florirte um 1566. schrieb considerations politiques, übersetzte Theodoriti Buch de natura hominis, nebst andern Schrifften ins Frantzösische, und machte Anmerckungen drüber. Cr.

Pietius (Balduinus) ein Patricius zu Gent, war Juris Civilis Anteceſſor zu Dovay. Er schrieb einen tractatum juris Quæstionum; de Pignoribus & hypothecis; Responsa juris &c. und st. 19. Jan. 1609. im 63. Jahr. W, d. K. A.

Piga (Meletius) ein Münch aus der Insul Creta, lebte im 16. Seculo, studirte zu Padua, und wurde nachgehends zu Alexandrien von dem dasigen Patriarchen zum Priester, ferner zum Proto-syncello, nach diesem zum Exarcho des Patriarchen von Constantinopel, und endlich ein Jahr lang zum Administratore des Patriarchalischen Stuhls zu Constantinopel bestellet, daher er von einigen, wiewol ohne Grund, vor einen Patriarchen daselbst ausgegeben wird. Er hat verschiedene Homilien und Briefe, wie auch ein Buch wider die Jüden Griechisch und Russisch, und einen Dialogum unter dem Titul Orthodoxus Christianus ediret. Bs.

Pighius (Albert.) Probst und Archi-Diac. bey St. Joh. in Utrecht, freyer Herr in Midrecht, Wilnes u. s. f. ein bekannter Widersacher Lutheri, war von Campen aus Ober-Yßel, und studirte zu Löven und Cöln. Er hegte einige Meinungen von der Erbsünde, von dem freyen Willen und der göttlichen Gnade, welche seine Glaubens-Genossen mißbilligten, schrieb einen Tr. von Verbesserung des Kirchen-Calenders und von der Oster-Feyer; de inventione solstitior. & æquinoctior.; apologiam pro theologia; assertion. hierarchiæ ecclesiasticæ; diatribam de actis 6. & 7. Synodi; de libero hominis arbitrio & div. gratia &c. und st. 1542. 26. Dec. oder 1543. 24. Dec. oder gar erst 1562. Bu. Fr. K. PB. B. U. D. Mi. Jov. H.

Pighius (Steph. Vinandus) ein Antiquarius, von Campen in Ober-Yßel, war 14. Jahr des Cardin. Granvellani Bibliothecar. und Secretarius, hernach hielt er sich nebst dem Printz Carl Friedrich von Cleve lange in Rom auf. Endlich wurde er Canonicus regul. in seinem Vaterlande, woselbst er 1604. im 84. Jahre seines Alters starb. Seine merckwürdigsten Bücher sind: Hercules Prodicius; Annales urbis Romæ; Zweyerley fasti magistratuum Rom. ab V. C. ad tempora Vespasiani & triumphor. a Romuli usque ad Plautii Sylvani triumphum; Themis dea; mythologiæ in 4. anni partes &c. Bu. PB. W, d. Mi. K. A.

Pigna (Jo. Baptista) von Ferrara, war Cantzler bey seinem Landes-Herrn, und erwarb sich grossen Ruhm durch seine Gelehrsamkeit. Er florirte 1570. und schrieb in 8. Büchern die Historie des Hauses Est von A. C. 390. biß 1476. quæstiones poëtic.; de consolatione; de otio; carmina; gli heroici; il Principe &c. Bu. K. AE.

Pignatellus (Ascanius) ein Edelmann aus dem Neapolitanischen, zu Anfang des 17. Seculi, schrieb sehr nette Italiänische Oden. Gad.

Pignatellus (Fabritius) ein Jesuite, gebohr. zu Neapolis 1609. aus einer vornehmen Familie, lebte unter seinen Glaubens-Genossen in grossen Ansehen, starb in seiner Geburths-Stadt 1656. an der Pest, und ließ Tract. de monte propitiatorio pro peccatis &c. K. W. d. A.

Pignatellus (Marcellus) von Rom, war ein Clericus regularis Theatiner-Ordens zu Chieti, und Bischoff zu Æsio, schrieb Epistolas pastorales ad Clericos & ad populum Æsii, discursum de laudibus Pauli V. Pont. Maximi, und st. 1621. W, d. Man.

Pignatellus (Steph.) ein Römer gebohr. 1635. brachte es in der Oratorie und Poesie ziemlich weit, war ein Mitglied in den Academien derer Fantasticorum, Infœcundorum und Humoristarum, schrieb verschiedene kleine Wercke in gebundener und ungebundener Rede, und st. um 1703. Man.

Pignet (Ant.) siehe Pinet.

Pignorius (Laurent.) ein Canonicus zu Trevisi, geb. zu Padua 1571. brachte es sehr weit in der Philosophie und Rechten, wie auch in literis elegant. und Sprachen, sammlete eine schöne Bibliothec, nebst einem Medaillen-Cabinet, und andern Curiositäten, schrieb de servis & eor. apud veteres ministeriis; mensæ Isiacæ explicationem; magnæ Deum matris & Attidis initia; symbolar. epistolicar. librum; miscella elogior. acclamationum ad-locutionum, epitaphior. & inscriptionum;

l'origine de Padoue ; l'Antenore ; Comment. in Alciatum &c. und ſt. 1631. 15. Jun. an der Peſt. Bu. Fr. K. Thom. PB. CL. W, d.

Pigott (Thom.) ein Engl. Prediger aus Lancashire, war socius in der Königl. Societät, ſchrieb vom Erdbeben, ſo 1683. 17. Sept. in der Gegend Oxford geſpühret worden ; Von einigen neuen Phænomenis in der Muſic und andere Sachen, die in den Engl. Transaction ſtehn, ſt. zu Weſtmünſter 1686. 14. Aug. Wo.

Pigros, der Königin Artemiſiæ Bruder, lebte in der 103. Olympiade, und ſchrieb zu des Homeri ſeinen Verſen einen Pentametrum, machte alſo aus der Iliade eine Elegie. Einige ſchreiben ihn auch βατραχομυομαχίαν zu. K.

Piguerre (Miles) ein Königl. Frantz. Beamter zu Chartres, wurde um 1580. ermordet, und hinterließ eine Hiſtorie von Franckr. Cr.

Pikus (Jo.) ein Engl. Hiſtoricus, lebte 1120. und ſchrieb de regibus in Anglia Saxonicis. H.

Pilade (Brocardo) ein ſehr heßlicher aber gelehrter Mann, von Breſcia, lebte um 1502. verſtund die Humaniora ſehr wohl, und informirte die Knaben in der Grammatic, überſetzte Heſiodi Theogoniam ins Lat. ſchrieb Griech. und Lat. nette Epigrammata, und ſtarb in höchſter Armuth im 60. Jahr. Ghil. K.

Pilaja (Joſeph.) J. V. Doctor von Meſſina, practicirte anfänglich zu Rom, hernach ward er Profeſſor Juris in ſeiner Vaterſtadt, trat in die Academie derer Abbarbicati daſelbſt, ſchrieb institutionum deciſiones Pontificias ex Corpore Juris Canonici extractas in 2. tomis ; Additiones ad tractatum de proteſtatione Hieronymi de Iranco &c. und ſtarb zu Meſſina um 1690. M.

De Piles (Royer) ein Rath und Mitglied der Königl. Mahler-Academie zu Paris, überſetzte des du Freny Lateiniſch Gedichte de arte pictoria ins Frantzöſ. ſchrieb Converſations ſur la connoiſſance de la peinture ; premiers elemens de la peinture ; abregé de la vie des peintres ; reflexions ſur leurs ouvrages ; cours de peinture par principes &c. und ſt. zu Paris 1709. 15. Apr. Br.

Pileus Modicenſis, ein JCtus, von Monza im Mayländiſchen, florirte um 1200. und ſchrieb de origine judicior. &c. Bu. H.

Pilitus, ſiehe Octacilius.

Pilius (Martin.) ein Poete, geb. zu Sevenbergen in Holland 1570. 10. Nov. ward J. V. Doctor, ſchrieb in Verſen ein Buch de Ambitione, welches ſehr äſtimirt wird, wie auch andre Poeſien, und ſt. im Haag 1594. A.

Pilkington (Nic.) ein Engelländer von Lancaſter, ſchrieb in Nehemiam, Obadiam & Nahum, und ſt. 1576. K.

Pilkington (Rich.) aus Lancashire, war Archi-Diaconus zu Leiceſter, ſchrieb im Engliſchen Parallela novæ religionis Catholicæ & veteris Chriſtianæ, und ſt. 1631. Bey deſſen Begräbniß eine ſolche Finſterniß war, daß man bey Tage Fackeln tragen muſte, worauf ein erſchröcklicher Sturm entſtand, welcher auch die Steine von ſeinem Begräbniſſe zerſchmetterte. Wo.

Pilsnenſis (Martin) ein in vielen Wiſſenſchafften wohl beſchlagener Doctor Theol. der Römiſchen Kirche, war Probſt zu Breßlau, und Profeſſor Theol., Canonicus und Rector der Academie zu Cracau, ſtarb daſelbſt 1591. 23. Aug. im 63. Jahre, verſchiedene Schrifften hinterlaſſend. Fr.

Pilus (Jo.Bapt.) ein Clericus regularis, war aus einem vornehmen Geſchlechte zu Palermo 1611 entſproſſen, führte ein ſtrenges Leben, ſchrieb l'Eremo ſacro, ò vero vite de' Santi e beati Eremiti col modo di allontanarſi l'anima dal mondo & viver unita al ſuo Dio tra le piaghe del Crocifiſſo &c. und ſt. in ſeiner Vaterſtadt 1642, 13. Febr. M.

Pimenta (Emanuel) ein vortreflicher Poete von Santarein aus Portugal, trat 1558. im 16. Jahre ſeines Alters in den Jeſuiter-Orden, und ſt. zu Ebora 1603. 1. Octob. im 61. Jahre. Seine Schrifften ſind : poëmata varia ; epigrammata de regibus Luſit. &c. Al. K. Ant. W, d.

Pimentel (Timotheus) ſiehe Ciabra.

Pimpinellus (Vincent.) ein Römer, ward Ertz-Biſchoff von Roſſano, und Päbſtl. Legat in Deutſchland, ſuchte mit aller Macht die Lutheriſche Religion zu unterdrücken, wohnte dem Reichs-Tage zu Augſpurg bey, ſchrieb Orationes &c. und ſt. 1534. 13. Octob. im 49. Jahre. Man.

Du Pin (Perrinet) ein Frantzöſiſcher Orator und Hiſtoricus von Rochelle aus Guienne, lebte 1447. und ſchrieb einen Roman. Cr.

Du Pin (Jo.) ein Mönch in der Abtey Vaucelles gebohr. 1302. war ein Theologus, Medicus, Frantzöſ. Poete und Redner, ſchrieb l'evangile des femmes in Verſen ; Mandevie oder le Champ vertueux de bonne vie ; und ſtarb im Lütticher Lande 1372. Cr. Bu. H.

Du Pin oder Pinus (Jo.) Biſchoff zu Rieux, war von Toulouſe, legte ſich zu Bologna auf die Rechte und Eloquentz, und befliſſe ſich ſehr gut Latein zu ſchreiben. Hierauf erlangte er eine Ehren-Stelle nach der andern, ſchrieb Allobrogicæ narrationis librum ; tr. de vita aulica ; de claris fœminis ; einige vitas der Heiligen, und ſt. um 1538. Bu. H.

De Pina (Jo.) ein Jeſuite, geb. zu Madrit 1582. ſt. 1657. als Provincial zu Toledo. Er ſoll alle Griech. und Lat. Patres durchleſen, und daraus 50000. Blätter collectaneor. mit eigner Hand geſchrieben haben. Er hat Comment. in Eccleſiaſticum ; it. in Eccleſiaſten ; Tom. 2. de laudib. B. Mariæ ; Ægyptum ſpoliatam &c. heraus gegeben. Bu. Al. K. W, d. Ant.

De Pina (Jo. oder Jo. Isquierdo) ein Spaniſcher Poete im 17. Seculo, war Notarius zu Madrit, und ſchrieb novelas y Comedias ; varias fortunas y verſos ; Epitome de Fabulas antiguas Ant.

Pinard (Pasquier) ein Aſtrologus und Mathematicus von Dreux aus der Normandie bür-

tig,

tig, florirte um 1552. zu Paris, und schrieb einige Astrologische Wercke. Cr.

Pinario (Gonsalvus) ein wegen seiner mancherley Wissenschafften berühmter Bischoff zu Viseo, war der Nation nach ein Portugiese von Setuval, colligirte ordinationes synodales seiner Vorfahren, und starb 1567. im 77. Jahr. Bu. Fr.

De Pincé (Renatus) Königl. Frantzös. Parlaments-Rath zu Paris, aus einem Adelichen Geschlecht in Anjou. hatte es in der Griech. und Lat. Sprache, wie auch in der Lat. und Frantzös. Poesie sehr weit gebracht, und florirte zu Paris um 1584. Cr. Ve.

De Pincé (Petr.) ein Vetter des vorigen, war Parlaments-Rath zu Paris um 1584. und schrieb Lat. und Frantzös. Gedichte. Cr. Ve.

Pincianus oder Pintianus (Ferdinand.) siehe Nunnez.

Pincier (Conrad.) ein Doctor Juris und Amtmann zu Epstein im Anfange des 17. Seculi, schrieb didacticam feudalem; tr. de jurisdictione & imperio &c. Fr. K.

Pincier (Jo.) ein Doctor Medic. und Poete geb. in der Wetterau 1556. studirte zu Marpurg und Heydelberg. Nach diesem hielt er sich eine Zeitlang in Pohlen auf. Als denn gieng er nach Italien; und promovirte nachmals zu Basel. Hierauf wurde er Gräflicher Nassauischer Leib-Medicus zu Dillenberg und Braunfels. Nachgehends Prof. Physic. und erster Rector am Gymnasio zu Herborn, und endlich Prof. Physic. zu Marpurg, und st. 6. Mart. 1624. schrieb otium Marpurgense; parerga philologic.; ænigmata und andre Gedichte: continuirte auch in Heroischen Versen die sphæram, welche Buchananus angefangen. Fr. K. W, d.

Pincker (Christoph.) ein JCtus, geb. zu Leipzig 1619. 16. Aug. Sein Vater gleiches Nahmens, war erstlich Syndicus zu Leipzig hernach Chur-Sächß. Cam̃er- und Berg-Rath. Der Sohn studirte in seiner Vater-Stadt und zu Basel, an welchen letztern Orte er in Doctor. promovirte. Nach seiner Zurückkunfft practicirte er zu Leipzig, und ließ sich endlich in Dreßden nieder. Man berief ihn aber wieder nach Leipzig als Assessor im Schöppen-Stuhle. Nach diesem ward er Chur-Sächs. Appellation-Rath, und ältester Burgermeister in seiner Vater-Stadt. Er schrieb etliche Dissertationes, und st. 1678. 23. May. Sein Sohn gleiches Nahmens J. V. Doctor und vornehmer des Raths in Leipzig, war ein in vielen Wissenschafften und Sprachen erfahrner Mann, welcher in denen ersten Jahren viel zu den Lat. Actis Eruditorum beygetragen, und st. zu Dreßden 1692. 23. Sept. Pro. Vog.

Pinconneau (Petr.) Herr von Brochardiere, ein Frantzös. Poete, florirte zu Laval um 1584. und schrieb Gedichte. Cr.

Pindar (Wilh.) aus Yorckshire, diente erst bey einem Oel-Händler vor Junge, hernach studirte er Theologiam, ward ein berühmter Prediger und Disputator, schrieb Englische Predigten, und starb 1678. 23. September. Wo.

Pindarus, ein Griech. Poete, welcher Princeps Lyricor. genennt wird, war von Theben, und lebte ohngefehr 474. Jahr vor Christi Geburth. Er hatte die Poësie von Laso Hermioneo und einer Griech. Weibes-Person, Myrtis genannt, gelernet. In gantz Griechenland wurde er sehr werth gehalten. Von seinen vielen Schrifften sind nur seine Oden noch übrig, die er auf die Uberwinder in den Olympischen, Isthmischen, Pythischen und Nemeischen Spielen gemacht. Als er in seiner Kindheit einsmals nach Thespias gehen wollen, und sich für Müdigkeit etwas abwerts vom Wege niedergeleget, sollen ihm die Bienen Honig im Mund geleget haben. Daher befahl nach der Zeit das Oraculum zu Delphis, daß man ihm einen Theil der Primitiarum, so in den Tempel gebracht wurden, geben solte, und da so wohl die Lacedämonier, als auch Alexander M. die Stadt Theben ruinirten, schoneten sie dennoch beyderseits des Pindari Haußes, zumahl er selbst über solches geschrieben; πινδάρου τοῦ μουσοποιοῦ τὰν οἰκίαν μὴ καίετε. AE. H. He. Bu. PB. K.

Pindarus. Es haben noch andere Gelehrte diesen Nahmen geführet: 1. einer aus oberwehnten Pindari Vorfahren, war ein Lyrischer Poëte, dessen Suidas gedenckt: 2. ein Grammaticus: 3. ein Poete, unter dessen Nahmen ein Lat. Gedicht vom Trojan. Kriege herum getragen wird. Bu. H. K.

De Pindemontibus (Aleardus) ein Medicus, von Verona, florirte 1430. und schrieb de somno meridiano; item, de balneis agri Veronensis. Li. K.

De Pineda (Ferdin.) ein Dominicaner, aus Spanien, lebte 1577. zu Neapolis, und schrieb de la Cofradia del Rosario; de modo bene vivendi &c. Ant.

De Pineda (Jo.) ein Minorit von Medina del Campo aus Alt-Castilien, war in der Historie und Philosophie erfahren, florirte 1580. schrieb la Monarquia Ecclesiastica o Historia universal del Mundo in 30. Büchern; Agricultura Christiana, que contiene 35. dialogos familiares donde se trata muy varia provechosa y apacible doctrina in 2. tomis; Historia maravillosa y excelencias de S. Juan Baptista; El Paso honrroso defendido por Suero de Quinones &c. und starb endlich im 80. Jahre. Ant. K.

Pineda (Jo.) ein Jesuite, von Sevilien in Spanien, docirte die Philosophie und Theologie in verschiedenen Collegiis mit grossen Ruhme. Er verstund die Sprachen sehr wohl, und dabey ließ er die Auslegung der Schrifft sein vornehmstes Studium seyn, schrieb Comment. in Hiob. it. in ecclesiasten; de rebus Salom. libb. 8.; Prælect. sacram in Cantica Canticor; Indicem expurgatorium libror. &c. und st. 1637. 27. Jan. im 80. Jahr. Bu. K. Al. Fr. K. W. d. U.

Pinelli (Dominicus) Decanus des Cardinals-Collegii, geb. zu Genua 21. Oct. 1541. fieng schon im 14. Jahr zu Padua den Cursum Juris an, und wurde bald capable selbst zu dociren. A. 1564. gieng er nach Rom, wurde zu den wichtigsten Geschäfften gebraucht, und erhielt die vornehmsten Ehren-Stellen am Päbstlichen Hofe. Er vollendete das achte Buch der Decretalium, schrieb von der Autorität des Pabsts ꝛc. und st. 9. Apr. 1611. Bu. K.

Pinelli (Gregor.) ein Dominicaner, gebohr. zu Catanzaro in Calabrien 1591. wurde zu Rom unsinnig, vielleicht durch beygebrachtes Gifft. Man brachte ihn ins Kloster Minerva, da er sich aber zum Fenster heraus stürtzte, und starb 1667. Man hat von ihm stimulum charitatis; politicam Christianam &c. Bu. W, d.

Pinelli (Jo. Bapt.) ein Mitglied der Academia della Crusca, schrieb unterschiedene Wercke in Latein, und Italiänischen Versen, und st. um 1630. Bu.

Pinelli (Jo. Vincent.) ein berühmter Mann, war geb. zu Neapoli 1535. aus einer vornehmen Familie. Er brachte fast die gantze Zeit in Padua zu, und legte sich nicht allein mit ungemeinen Succes auf die Rechte, sondern war auch unvergleichlich erfahren im Käntniß der Medaillen, in der Medicin, Historie, Mathematic, in galanten Studiis und Sprachen. Er wurde so berühmt, daß aus gantz Europa Leute zu ihm kamen, ihn um Rath zu fragen. Da er sich denn eine Freude machte, jedermann mit seinen Memoires, schönen Büchern, MSCten, und dergleichen zu dienen, welche aber nach seinem Tode ziemlich zerstreuet worden. Er st. endlich 4. August. 1602. an Verhaltung des Urins, da man denn funffzehen Steine in seinem Leibe gefunden. D. Bu. K. Teiss. Fr. PB. Bat. Sch. H. W, d.

Pinelli (Lucas) ein Jesuite von Melfi aus Neapolis, docirte die Theologie zu Ingolstädt und Pont à Mousson, schrieb verschiedene geistliche Wercke de statu animarum post hanc vitam 2. Bücher; 4. Bücher de religiosa perfectione & de obligatione; Meditationes mysteriorum vitæ & passionis Christi; Meditationes de beata virgine Maria; de SS. Eucharistiæ Sacramento; de peccatis mortalibus; de IV. Novissimis; de Missæ Sacrificio; de sacramento Pœnitentiæ &c. Dispp. und st. zu Neapolis 25. Aug. 1607. Bu. Al. K. Fr. W, d.

Pinelo (Valentina) eine Nonne zu Sevilien, verstund die Lat. Sprache sehr wohl, war um 1601. bekannt, und schrieb libro de las alabanças y excelencias de la gloriosa santa Ana; Carmina &c. Ant. Bu.

Pinelo (Anton de Leon) ein Americaner aus dem Königreiche Peru, kam nach Spanien, gab im Rath von Indien einen Advocaten ab, hernach ward er ein Mitglied des Raths von Indien zu Sevilien, und endlich Indianischer Chronographus, lebte zu Philippi IV. Zeiten, und schrieb epitome de la Bibliotheca Oriental y Occidental, Nautica y Geographica; velos antiguos y modernos en los rostros de las mugeres por la Pintura; und viele andere. Ant. K.

Pinelus oder Pinhel (Arias) ein Portugiesischer JCtus, studirte um 1583. lehrte die Jura erstlich zu Coimbra, hernach zu Salamanca, endlich ward er ins geheime Raths-Collegium zu Lissabon aufgenommen, schrieb de rescindenda venditione; de donis maternis &c. und st. im hohen Alter an einer bösen Hand, worein er sich ein wenig geschnitten hatte. K. Ant.

Du Pinet (Anton.) Herr von Noroy, von Besançon, lebte im 16. Seculo, schrieb la conformité des eglises reformées de France & de l'eglise primitive en police & ceremonies; sermons sur l'apocalipse; plans pour traicts & descriptions de plusieurs villes & fortresses de l'Europe, Asie, Afrique, des Indes & terres neufes, leurs fondations, antiquités & maniere de vivre, und übersetzte auch viel Bücher, als: Musculi LI. commun. Sacræ Scr.; Plinii Wercke ꝛc. Bu. K.

Pingitzerus (Virgil.) ein Doctor Juris, geb. zu Hall im Saltzburgischen 9. Octobr. 1541. studirte zu Jena, Ingolstadt, Löven und Orleans, woselbst er auch promovirte. Nach seiner Zurückkunfft wurde er Advocat im Land-Gerichte und Professor Juris. wie auch Procurator der Armen zu Jena. A. 1573. zog er nach Helmstädt, und lehrte allda die Rechte, 1576. berief man ihn nach Weimar als Hofmeister des Printzen Johannis, 1587. wurde er der älteste Professor Juris und seiner Facult. Ordinarius, Beysitzer im Land-Gerichte, und Præses im Consistorio zu Jena, schrieb consilia verbis brevia sed rebus selectis copiosa &c. und st. 1619. 20. Jul. Fr. K. Z. W, d.

Pingon (Philibertus) Baron von Eusi, Herr von Primiscelle, war ein Historien-Schreiber und Ober-Referendarius im Parlament von Savoyen, schrieb Historiam Sabaudiæ; Arbor gentilitia Saxoniæ Sabaudiæque principum; de syndone, qua involutus Jesus; hymnos; trattato sopra le 12. Tavole, und st 1582. 18. Apr. zu Turin im 58. Jahr. Seine Antiquitates Allobrogensium liegen noch im MSCto. Ghil. Cr. Bu. K. Fr. Gad.

Pinguillon oder Puyguillon (Emericus) ein alter Frantzös. Poete von Toulouse, st. um 1260. und hinterließ Satyren und andre Gedichte. Cr.

Pinheirus (Franc.) ein Portugiesischer Jesuite, geb. zu Govea 1596. lehrte eine Zeitlang die Philos. und Theol. Mor. zu Evora, woselbst er 1661. starb. Er hat de censu & emphyteusi; de testamentis &c. geschrieben. Al. W. d. Ant.

Pink (Rob.) aus Hampshire in Engeland, studirte erst Medicinam, hernach Theologiam, war Custos Collegii novi zu Oxford, und bey Jacobo I. wegen seiner Fertigkeit im disputi-

disputiren sehr beliebt, schrieb quæstiones selectiores in Logica, Ethica, Physica, Metaphysica inter autores celebriores repertas; Poëmata Lat. &c. und st. 1647. 2. Nov. Wo.

Pinke (Guil.) ein Engelländer aus Hampshire, war ein Mitglied des Collegii Mariæ Magdalenæ zu Oxford, und docirte Philos., schrieb im Engl. sinceri erga Christum amoris in Christiano probationem in 4. Predigten, und st. 1629. im 30. Jahr. W, d. Wo.

Pinna (Franc.) ein JCtus in seinem Vaterlande zu Perugia, anfänglich wurde er Auditor di Ruota zu Macerata, hernach erhielt er gleiche Würde zu Rom vom Pabst Gregor. XIII. schrieb decisiones Rotales & Informationes super Canonizationem aliquorum sanctorum, und st. 1592. Ja.

Pinner (Carl) ein Puritanischer Prediger aus Hampshire, hatte sich erst auf die Jura gelegt, florirte um 1597. und schrieb einige Predigten. Wo.

Pinson (Franc.) Professor Juris zu Bourges, war so fleißig in seinen Lectionen, daß er offt 5. Meilen weit von seinem Landhause herein gieng, damit er nicht eine Stunde versäumen möchte. Er hatte allemahl 5. biß 600. Zuhörer. Endlich starb er zu Bourges 1643. im 63. Jahre. Sein Enckel will seine dicta ad Philippi Imperatoris rescripta, und seinen Commentar. über die epistolas Papæ Honorii III. heraus geben. Bu.

Pinson (Franc.) ein Sohn des vorigen, studirte zu Bourges, allwo er den 5. Apr. 1612. geb. war, und zu Paris, war als Unter-Decanus des Advocaten-Collegii, edirte Antonii Bengei & Franc. Pinsonii tract. de beneficiis ecclesiastic.; S. Ludov. Francor. regis Pragmaticam sanct. cum præfat. & comment.; Caroli VII. Franc. regis pragm. sanct. manuale juris pontificii, Cæsarei & Gallici; *traité des droits du Roy sur les benefices ecclesiastiques &c.* und st. 1691. 10. Octob. zu Paris. Unter seinen Kindern ist Mr. Pinson des Riolles, ein sehr gelehrter Parlaments-Advocat zu Paris. Bu.

Pinthereau (Franc.) ein Frantzös. Jesuite, geb. 1603. st. zu Paris 1664. Seine vornehmsten Schrifften sind: Theologia; hæreses & errores Petri Aurelii; Anti-Aurelius; Ortus, it. progressus Jansenismi; reliquiæ Abbatis S. Cyrani &c. W, d. Al.

Pintianus (Ferd) siehe Nuñez.

Pinto (Ferdinand Mendez) ein Portugiese, lebte zu Ende des 15. Seculi, hielt sich lange Zeit in Indien auf, und verfertigte eine Reise-Beschreibung in seiner Mutter-Sprache unter dem Tit. Peregrinacam, welche Franciscus Herrera Maldonato vertheidiget, und ins Spanische übersetzet hat. Bu. Ant.

Pinto Correa (Gasp.) ein Portugiese von Garajal lehrte die Rhetoric zu Coimbra, und die Philosophie zu Bracara, florirte 1631. und schrieb Gedichte ꝛc. Ant.

Pinto (Hector.) siehe Pintus.

Pinto (Jo.) siehe de Victoria.

Pinto de Sousa (Jo. Vaz) ein Portugiesischer Philologus im 17. Seculo, von Garajal bürtig, gab den Virgilium mit Noten in seiner Mutter-Sprache heraus, unter dem Titul Thesaurus Musæ Virgilianæ. Ant.

Pinto (Pet.) von Valentia aus Spanien, war Leib-Medicus bey Pabst Alexandro VI. schrieb Aggregatorem sententiarum doctorum omnium de præservatione & curatione pestilentiæ, und st. zu Rom um 1500. im 80. Jahr. Li. K. Man. t.

Pintus Ramirez (Andr.) ein Jesuite, gebohr. zu Lissabon 1595. starb zu Montfort 1654. und ließ Comment. in Cantic. Salom.; Annotat. ad c. XIV. Esaiæ; spicilegium sacrum; scholia in Papin. Statium &c. Al. K. Ant. W, d.

Pintus (Jac.) ein Jesuite, gebohr. in Sardinien 1576. st. zu Madrit 1650. und ließ de Christo crucifixo tom. II; Comm. in cap. 14. Jes. &c. Al. K. W, d.

Pintus (Hector) ein Portugiese, von Covilhaon, studirte anfänglich die Jura zu Coimbra und Salamanca, hernach legte er sich auf die Philosophie, Theologie, Griech. und Hebräische Literatur, begab sich in den Orden des Heil. Hieronymi, lehrte die Theologie zu Coimbra, endlich gieng er ins Kloster Cisla bey Toledo, allwo er 1584. starb. Man hat von ihm Comment. in Esaiam; in Ezechielem; in Danielem; in Lamentationes Jeremiæ; in Prophetiam Nahum; Imagen da vida Christian in 2. tomis &c. Ant. K.

Pinus (Jo.) ein in Humanioribus sehr erfahrner Bischoff, von Toulouse, florirte im 15. Seculo, und schrieb de vita aulica; de vita Phil. Beroaldi; de laudibus Codri Urcei &c. K.

Pinytus oder Pinitus, Bischoff von Gnossus in Creta, florirte ums Jahr Christi 175. und schrieb an St. Dionysium von Corintho einen Tractat. Bu. H. K.

Pio (Albert.) siehe Pius.

Piperarius (Marchesinus) ein Richter zu Bologna, war von Cremona, lebte 1321. und schrieb de Judiciis & controversiis; de origine Longobardorum. Ar.

Pipherus (Petr.) ein JCtus zu Rom, practicirte daselbst, florirte 1657. und schrieb de Regularium disquisitione libellum dissertivum &c. Man.

Pipinus, siehe Pepinus.

Pirckheimer (Bilibaldus) ein Patricius und Raths-Glied zu Nürnberg, war 1470. daselbst gebohren. Sein Vater Johannes, war ein JCtus und Ertz-Hertzogl. Oesterreischer Rath. Der Sohn brachte es in Ritterlichen Ubungen so wohl als in Studiis sehr weit, indem er nebst der Jurisprudence die Theologie, Mathematic, Historie, Medicin und Griechische Sprache begreiffen lernte, that auch eine Zeitlang Kriegs-Dienste. Er studirte zu Padua und Pavia; Nach seiner Zurückkunfft wurde er in den Rath zu Nürnberg gezogen, und bey den wichtigsten Angelegenheiten theils als Abgesandter, theils als

General über die Nürnberg. Trouppen gebraucht; Wobey ihm seine Beredsamkeit und Klugheit wohl zu statten kam. Kayser Maximilianus und Carolus V. ernenneten ihn zu ihrem Rath. Er st. 1530. 22. Dec. im 60. Jahr als der letzte von seinem Geschlechte. Seine Schrifften, worunter eine Defensio Podagræ, hat Melch. Goldastus zusammen heraus gegeben. Hierbey ist nicht zu vergessen, daß er zwey gelehrte Schwestern gehabt, denen er ein paar seiner Uebersetzungen zugeschrieben, wie denn auch unter seinen Wercken etliche Briefe stehen, welche die älteste Nahmens Charitas, verfertiget. Wa. Bu. Fr. Pant. Sin. Ad. U. Re. H. Pau. D. K.

Pirhing (Ehrenreich) ein Jesuite, geb. zu Sigart in Bayern 1606, studirte die Philosophie und Jura. Nachmahls lehrte er in seinem Orden Philos. Theol. Polem. & Moral. Jus Canon. und die Heil. Schrifft. Endlich wurde er Prediger des Collegii zu Eychstadt, und zu Ende des 17. Seculi in Dillingen. Er hat verschiedene Tractate in libr. decret. geschrieben. Al. Bu. K.

Pirminius (Achilles) ein Doctor Medic. geb. zu Lindau 1505, hatte zu Wittenberg, Wien und Avignon in Franckreich studirt, wurde Stadt-Physic. in Augspurg, schrieb epitomen Chronicor. totius mundi; catalog. regum Christianor. & Hierosolymitanor.; Lindavienſis & Augustanæ urbium descriptiones; ein Buch von der Pest ꝛc. und st. 1577. 4. Dec. Fr. Ad.

Von Piro oder Brune (Henr.) ein berühmter Jurist, von Cölln, hat zu Trier gelehret, und ist nachgehends ein Carthenser, wie auch Prior in verschiedenen Klöstern worden, schrieb 4. Bücher über die Institut. nebst andern Sachen, und st. 1470. Bu. H. K. A.

Pirrus (Anton.) ein Doctor Philos. und Medic. von Piaza aus Sicilien, ward zum obersten Medico auf itzt erwehnten Insul erkähret, schrieb protomedicales constitutiones; Historiam Platiæ &c. und st. zu Palermo 1532. M.

De Pisa oder Pisanus (Alphons.) ein gelehrter Jesuite, von Toledo, war in 3. Facultäten Doctor, nehmlich in der Theol., Medic., und philosophischen, machte sich durch seine Beredsamkeit beliebt, und lehrte zu Ingolstadt und Dillingen die Theologie mit großen Applausu. Nach diesem wurde er der erste Rector des neuen Collegii in Posen, von dar kam er nach Kalisch, allwo er 1598. 70. Jahr alt, starb. Seine vornehmsten Schrifften sind: Nicænum concilium primum generale; de abstinentia & continentia; de quæstionib. fidei controversis &c. Al. K. Fr. Ant. H.

Pisa (Bartholom.) ein Poete und Redner von Meßina aus Sicilien, lebte 1670. war ein Mitglied der Academie Officinæ, und schrieb la Lettera provata; Ragionamento fatto nell' academia della Fucina; Rime &c. M.

De Pisa (Franc.) von Toledo, war des Päbstl. Rechts Doctor, Theol. & Philos. Decanus auf der Universität Toledo, Canonicus zu Segovien, ein membrum des St. Catharinen-Collegii und derer Muzarabum major Sacellanus, schrieb im Spanischen Historiam de Toledo: Stimulum devotionis; Catalogum sanctorum aut virorum insignium ex ordine Francisci &c. Lateinisch: Comment. in Aristotelis libros de Anima; Manuale ad Sacramenta Ecclesiæ administranda; officium S. Dominici Silensis &c. und st. 1616. im 83. Jahr. W. d. Ant.

De Pisa (Io. Rodriguez) ein JCtus von Granada in Spanien, lebte im 16. Seculo, verwaltete unterschiedene Aemter in seiner Vaterstadt, und schrieb eine Spanische Proceß-Ordnung unter dem Tit. Curia Pisana. Ant.

Pisador (Didacus) ein Spanischer Musicus zu Salamanca, lebte im 16. Seculo, und schrieb de Musica de Viguela. Ant.

Pisana (Christina) eine gelehrte Italiänerin, schrieb thesaurum civitatis mulierum; viam magni studii, welches sie dem Könige in Franckreich Carolo VI. dedicirte. H. Ve.

Pisander, ein Poete aus Lycaonien, lebte zu Alexandri Zeiten, und schrieb varias historias in 6. Büchern; de Jovis & Junonis nuptiis. H. K.

Pisander, ein Griechischer Poete, lebte in der 33. Olympiade, und beschrieb in 33. Büchern die Thaten des Herculis. H. K.

Pisanus (Bartholom.) siehe Bartholomæus.

Pisanus (Franc.) von Palermo aus Sicilien, trat in seiner Jugend in den Franciscaner-Orden, und machte sich durch Predigen bekannt; 1630. aber verließ er seinen Orden wieder, und ward Erz-Priester und Canonicus zu Cimina bey Palermo. Nachgehends begab er sich wieder zu den Franciscanern, verließ sie doch endlich zum andernmahl, trat sein voriges Amt zu Cimina wieder an, ward zugleich Proto-Notarius Apostolicus und Commissarius bey der Inquisition, schrieb einige Historische und Theologische Wercke, und st. 1663. 13. Jan. M.

Piscator (Jo.) ein Reformirter Theologus, geb. zu Straßburg 1547. war ein Mann von unglaublichen Fleiße. Er wurde Professor zu Herborn, und lehrte daselbst viel Jahre lang mit grossen Applausu, biß er 26. Jul. 1626. starb. Seine vornehmsten Wercke sind: die aus dem Grund-Text von neuen ins Deutsche übersetzte Bibel; Analyses Logicæ Theologicæ in plerosque S. Codicis libb.; Commentar. in Exod.; in libb. Samuel & Chronic; in Esdr. & Nehem.; in Apocal. Joh.; exul Christianus ad patientiam & reliquas virtutes plene informatus; tr. de gratia Dei; de prædestinatione &c. Bu. K. Fr. W. d. U. H. D.

Piscator (Jo.) Professor Theologiæ am Gymnasio zu Siegen in der Grafschafft Nassau, schrieb Commentarios methodicos in Nov. Testam. und st. zu Straßburg 1646. H.

Piscator (Petr.) ein Evangelischer Doctor Theolog. und Philologus, geb. zu Hanau 7. Apr. 1571. studirte zu Schleusingen, Wittenberg und Jena, war in den Oriental. Sprachen wohl

wohl erfahren, wurde zu Jena eine Zeitlang Prof. der Hebr. Sprache, und endlich theologiæ, ſchrieb de baptiſmo; de æterna prædeſtinat. ſalvandor.; problemata ſacra; comment. in formul. concordiæ; orat. de ſtudiis theol. rite conformandis & inſtituendis &c. und ſt. 1611. 10. Jan. Fr. K. W, m. Z, U. W, d. N, g.

Piſcinarius (Jo.) ſiehe Wier.

Piſcopia (Helena Lucretia Corn.) ſiehe Cornelia.

Piſecius (Thom.) von Maſtovice, ſchrieb ein Buch unter dem Nahmen M. Camilli in 2. Theilen de Anti-Chriſto. K.

Piſides (Georg) ein Diaconus zu Conſtantinopel, lebte um die Mitte des 7den Seculi, und ſchrieb unter andern ein Gedicht von 3000. Verſen von den ſechs Tage-Wercken der Schöpffung. So wird ihm auch von einigen das Chronicon Alexandrinum zugeſchrieben, welches Gr. und Lat. Matthæus Raderus zu München 1615. ediret hat. Bu. Ole. C. He. H. K.

De Piſis (Barthol.) ein Italiäner von Piſa, florirte um 1519. war Profeſſor Medicinæ im Archigymnaſio zu Rom, und Leib-Medicus bey Pabſt Leone X; er ſchrieb epitomen Medicinæ theoricæ & practicæ; wie auch Streit-Schrifften wider Hier. de Eugubio. Man. t.

De Piſis (Reinerus) ein Prediger-Mönch in Italien, florirte im 16. Seculo. und ſchrieb pantheologiam univerſæ Theologicæ veritatis in 3. Volum. K.

Piſo (L. Calpurnius) Frugi zugenahmet, ein Zunfftmeiſter des Volcks und Römiſcher Bürgermeiſter, lebte A. R. 640. Lex Calpurnia de pecuniis repetundis, hat von ihm den Urſprung. Er war ein guter Juriſt, Redner und Hiſtorien-Schreiber. Bu. H, K.

Piſo (Ant.) ſiehe Pois.

Piſo (Guarinus) ein JCtus, von Padua, lehrte daſelbſt eine Zeitlang die Rechte, hernach gab er einen Advocaten ab zu Venedig; endlich wurde er Profeſſor Iuris zu Piſa, und ſt. zu Padua 1591. Sein Sohn Petrus wurde Prof. Jur. Civ. zu Salerno im Neapolitaniſchen. Sein andrer Sohn Thaddæus erhielt die Profeſſion. Juris Canon. zu Padua und commentirte über die Inſtitutiones. Vom Vater hat man tr. de Romanor. & Venetor. magiſtratuum inter ſe comparatione; in feudor. uſus præludia methodice conſcripta &c. Fr. K.

Piſo (Nicolaus) ein Medicus aus Lothringen, florirte zu Ausgang des 16. Sec., und ſchrieb de curandis internis corporis humani morbis in 3. Büchern. K.

Piſorius (Leonh.) ein Franciſcaner von Parma, ſchrieb einen Comment. über die Klag-Lieder Jeremiä, und ſt. 1534. K.

Piſſevin (Jo.) von Iſſoire in Auvergne, florirte zu Paris um 1586. da er über 50. Jahr alt war. Er hat verſchiedene Lat. und Frantzöſiſche Schrifften in gebundener und ungebundener Rede verfertiget. Cr. Ve.

Piſſinus (Andr.) ein Italiäner von Lucca, florirte 1675. und ſchrieb doctrinam naturalium. qua funditus everſis materiæ primæ, formæque ſubſtantialis & accidentalis, cunctisque ferme ſectariorum ſententiis, cujuslibet autoritate poſthabita, rationibus firmis inopinata ſubſtituuntur, aut penitus obſoleta revocantur. Welches Buch zu Rom mit unter die verbothenen Bücher geſetzet worden. K.

Piſtoris (Simon.) anfänglich Profeſſor Codicis, Doctor Juris und Ordinarius Fac. Jur. zu Leipzig, hernach Chur-Sächß. geheim. Rath und Cantzler, war 1489. 28. Oct. zu Leipzig geb. Sein Vater gleiches Nahmens und ſein Groß-Vater Nicol. Piſtoris ſind Medic. Doctor. und Fürſtl. Sächß. Leib-Medici geweſen. Er ſtudirte zu Leipzig und in Italien. Nachmahls wurde er zu den wichtigſten Verrichtungen gebraucht. Er beſaß eine vortrefliche Bibliothec, und hatte in ſeinen meiſten Büchern einige Anmerckungen geſchrieben, war auch in vielen Wiſſenſchafften erfahren. Er ſtudirte allemahl des Nachts von 12. biß gegen 4. Uhr. Endlich ſtarb er 1562. 2. Dec. auf ſeinem Land-Guthe Seuſelitz. In ſeinem Epitaphio wird ihm das Lob einer beſondern Gelehrſamkeit und politiſchen Klugheit beygeleget, wie er denn als Cantzler an dem Sächſiſchen Hofe damahls die ſchweren Reichs-Sachen dirigiret, viele Reichs-Tage, und unter ſelbigen den zu Augſpurg 1530. beſuchet, auch ſonſt viel gefährliche Geſandſchafften in- und außerhalb Landes verrichtet. Mit 3. Gemahlinnen hat er 23. Kinder gezeuget. Unter ſeinen Söhnen und Nachkommen ſind die berühmteſten: D. Modeſtinus Piſtoris, Ordinarius Fac. Jur. Ober-Hofgerichts-Aſſeſſor und Bürgemeiſter zu Leipzig, wie auch Chur-Sächß. Rath, welcher 1565. im 49. Jahre geſtorben, und deſſen eintziger Sohn Doct. Ludov. Piſtoris, Kayſerlicher Cammer-Gerichts-Aſſeſſor zu Speyer geweſen. Hernach Calliſtus Piſtoris, Chur-Sächß. und Ertzbiſchöfl. Magdeburg. Hof-Rath. Ferner Hartmann Piſtoris, Chur-Sächß. Appellation- und geh. Rath, deſſen Enckel Hanß Ernſt von Piſtoris, bey Chur-Fürſt Joh. Georg. I. in gleichen hohen Bedienungen geſtanden, und als deſſen Abgeſandter den Weſtphäliſchen Friedens-Tractaten beygewohnet. Der Vater ſchrieb reſponſa Juris ſeu conſilia, die mit Modeſtini fil. conſiliis edirt ſeyn. K. Fr. Ad. Seck. Vog. Sin. Bu. N. G.

Piſtoris (Modeſtinus) ein JCtus, des vorgemeldten Simonis Piſtoris älteſter Sohn, war 9. Dec. 1516. in Leipzig gebohren. Er ſtudirte in Italien unter Andrea Alciato, Mariano Socino, Palma und Alexandrino gantzer 5. Jahr die Rechte, und wurde nachgehends in ſeiner Vater-Stadt Profeſſor und Ordinarius der Juriſten-Facultät; Ob er zwar mehrmahlen an Chur- und Fürſtl. Höfe beruffen worden, ſo iſt er doch lieber bey dem Academiſchen Leben geblieben. Er hat mit ſeiner Ehe-Frauen, Ludwig Fachſens, ſo vor

ihm Ordinarius zu Leipzig gewesen, Tochter einen Sohn, mit Nahmen Ludwig erzeuget, welcher auch der Rechten Doctor und des Cammer-Gerichts zu Speyer Assessor gewesen. Seine Consilia, sind mit Fachsii und seines Vaters Wercken zugleich heraus gekommen. Er st. 1565. Bu. D. K.

Pistoris (Hartm.) ein JCtus, der jüngere Bruder vorerwehnten Modestini und Simonis Sohn aus der dritten Ehe, war unter dem Churfürsten Augusto anfänglich des Ober-Hof-Gerichts und Schöppen-Stuhls zu Leipzig Beysitzer, endlich aber auch Appellations- und Geheimbder Rath in Dreßden, und wird von etlichen Papinianus Saxonicus genennet. Seine Schrifften sind quæstiones Juris Romani & Saxonici in 4. Theilen, derer die erstern zwey er selbst, die letztern beyden aber sein Sohn Simon Ulricus heraus gegeben; it. Observationes singulares, quibus 230. memorabiles casus seu quæstiones explicantur, und st. 1. Mart. 1601. im 58. Jahr. W, d. Bu. K.

Pistoris (Simon Ulricus) ein Sohn Hartmanni. Er scheinet so wohl in den Rechten als in der Literatur eine gute Erfahrenheit gehabt zu haben, indem er nicht nur die letztern zwey Theile von denen Quæstionibus Juris seines Vaters in Ordnung gebracht, und mit Anmerckungen versehen, sondern auch seine Critique an unterschiedenen Stellen derer alten Autorum ausgeübet. Janus Gruterus, der sein guter Freund war, hat seine Lateinischen Gedichte dem 5. Theil der Deliciarum Poëtarum Germanorum mit einverleibet. Er st. 24. Jul. 1615. im 45. Jahr. W, d. Bu. K.

Pistorius (Georg.) war bey dem Hertzog zu Neuburg Kirchen-Rath, Decanus und Pastor zu Lauingen, schrieb Domum luctus; Leichen-Predigten; Apothecam Spiritualem; Institutionem deS. Ignatio; Domum cibariam spiritualem s. Conc. festivales &c. und starb 1686. W, d.

Pistorius (Jo.) ein Doctor Theol. geb. zu Nidda in Hessen 1546. woselbst sein Vater gleiches Nahmens Superint. gewesen, der verschiedenen öffentlichen Religions-Gesprächen beygewohnet, und 1583. im 80. Jahre verstorben. Der Sohn legte sich auf die Medicin so wohl als auf die Theologie und Historie: und nahm nachgehends die Catholische Religion an; hielt auch 1589. mit dem Würtembergischen Theologo Doct. Jac. Andreæ zu Durlach ein Religions-Gespräch; davon die Acta zu Tübingen gedruckt sind. Er soll endlich Kayfers Rudolphi II. Rath, Beicht-Vater und Canonicus zu Costnitz und Breßlau worden, endlich aber 1608. gestorben seyn. Außer den vielen Streit-Schrifften wider die Lutheraner hat man von ihm scriptores rer. Polon. it. Scriptor. rer. German. Fr. Anon. K. Neue b. D. K. Seck. Bu. H.

Pistorius (Jo.) ein Doctor Jur. und Gräflicher Schwartzburg. Cantzler, geb. zu Schwartzeborn in Hessen 1546. studirte zu Erffurth und Jena. Endlich kam er an den Schwartzburgischen Hof, und starb zu Franckenhausen 1607. Man hat von ihm eine Dissert. de petitione hæreditatis. Fr. W, d.

Pistorius (Simon.) siehe Pistoris.

Pistorius (Theophilus) ein Prediger im Joachims-Thal, war Joh. Matthesii Successor, starb im 78. Jahre seines Alters, und 50. seines Predigt-Amts, und ließ Enchiridion linguæ Hebraicæ. Gœtz. K.

Pithœus (Petrus) Herr von Savoydic, und Cantzler des Parlaments zu Paris, gebohren ohnweit Troyes in Champagne, 1. Novemb. 1539. studirte zu Paris und Bourges, war wegen seiner großen Gelehrsamkeit, Klugheit, Tugend und Meriten berühmt. Jedermann ehrete ihn als einen grossen Historicum, in den Antiquitäten wohl beschlagenen Criticum, gelehrten JCtum und unvergleichlichen Philosophum. Er soll kurtz vor der Parisischen Blut-Hochzeit die Cathol. Religion angenommen haben. Sein Leben hat er selbst in aller Kürtze gar artig beschrieben. Er st. 57. Jahr alt zu Nogent an der Seine 1596. 1. Novemb. welcher sein Geburts-Tag war, wegen seiner vielen Schrifften die er heraus gegeben, wird er der Frantzös. Varro genannt. Man hat unter andern von ihm ein Buch von den Gebräuchen der Stadt Troyes; adversaria; not. in Persium; Juvenalem, Salvianum, Quintilian. &c. Hist. controversiæ veteris de processione Spir. S.; Mosaicar. & Romanar. legum collationem; Concilior. Gallicor. collection. &c. Er hat auch verschiedene alte Autores aus MSCtis corrigiret und aufs neue ediret. Bu. Teiff. K. Cr. Fr. D. H. Le. PB. Bat.

Pithœus (Franc.) ein Bruder des vorigen, war gleichfalls Cantzler zu Paris, und einer der gelehrtesten Leute seiner Zeit. Er fand das MSC. der Fabeln Phædri, welches er seinem Bruder überließ, der sie hernach zu erst edirte. Er starb um 1621. Der dritte Bruder Nicolaus Pithœus ist gleichfalls wegen seiner Gelehrsamkeit berühmt. CL. Pe. Bu. Cr. W, d. K.

Pitholeon, ein schlechter Poete von Rhodis, schrieb Epigrammata, darin er auf eine lächerliche Art die Griechische und Lateinische Sprache unter einander gemischet hat. H.

Pithopœus (Lamb. Ludolphus) ein Niederländischer Poete von Deventer, schrieb unter andern Gedichten, eines de nihilo, und starb 1596. K.

De Pitigianis (Franc.) ein Franciscaner, von Arezzo, florirte ums Jahr 1581. und schrieb summam Theologicam; commentar. in Genesin; criminalem canonicam &c. K.

Pitiscus (Bartholom.) ein Reformirter Chur-Pfältzischer Ober-Hof-Prediger, gebohr. von armen Eltern zu Grünberg in Schlesien 24. Aug. 1561. studirte zu Zerbst und Heidelberg, und war in denen Wissenschafften, sonderlich in der Mathematic wohl erfahren. Sein Tractat de Triangulis wurde von Tych. de Brahe sehr æstimiret. Er schrieb auch noch andre Dinge, z. E. Streit-Schrifften

ten wider die Würtemberg. Theologos; ideas concionum in Psalmos; Predigten über den Esaiam &c. und st. 2. Jul. 1613. Bu. K. Ad. Fr. W, d. H.

Pitiscus (Jo.) ein Evangelischer Prediger zu Fraustadt in Polen, gebohr. zu Schwibussen 1540. studirte und promovirte in Magistrum zu Wittenberg, ward Prediger zu Lauban, hierauf Pastor zu Fraustadt, von dar berief man ihn zum Pastor wieder nach Lauban, er zerfiel aber mit dem Rath daselbst, und wurde deßwegen abgesetzt. Hielt sich eine Zeitlang zu Görlitz und Sagan auf, nachgehends bekam er das Archi-Diaconat zu Jauer, muste aber auf Befehl der Kayserl. Commission endlich sein Amt niederlegen. Nun hätte er zwar können länger daselbst bleiben, und seine bis anher gehabte Besoldung geniessen, allein er sagte: Ich will lieber sterben, als müßig seyn und nichts vorhaben. Diesemnach gieng er auf Militsch, ward Pfarrer und Superintendens, er hatte aber kaum ein Jahrlang sein Amt verwaltet, so rührte ihn der Schlag auf der Cantzel, daß er keine Feder mehr ansetzen konte, sondern nur, was er predigen wolte, in Gedancken behalten, oder andern dictiren muste. Weswegen er zum Emerito erkläret wurde. Er schrieb unter andern ein Gebeth-Buch unter dem Tit. **Kurtz und gut des Heiligen Geistes**, und st. 1598. Laut. Ad.

Pitseus, Pitäus oder Pits (Jo.) ein Engelländer von Aulton in Hampshire, war ein eifriger Catholicke, studirte die Philosophie und Theologie zu Rom, und docirte die Oratorie und Sprache zu Rheims, gieng von dar in Lothringen und Deutschland, und wurde zu Trier Licent. und zu Ingolstadt Doct. Theologiæ, hernach Canonicus zu Verdun, sodann Beicht-Vater bey der Hertzogin von Cleve Antonia, und endlich Decanus zu Liverdun in Lothringen, schrieb Tractatum Theol. de legibus; it. Tract. de beatitudine; de Episcopis & Apostolicis Viris; Relationes Historicas de rebus Anglicis, seu de Illustribus Angliæ scriptoribus, darin er dem Baleo meist folgt, wiewol er ihn sehr herunter macht, und st. 17. Oct. 1616. Wo. W, d. K. Ghil.

Pitsius (Arthur) von Eisley aus Engeland, studirte zu Oxford, gieng aber hernach nach Dovay, wurde Catholisch, und da er wieder in Engeland kam, gefangen, und nach der Normandie gebracht, kam aber wieder nach Dovay, wurde Doctor Theologiæ und Cantzler bey dem Cardinal von Lothringen, schrieb Commentar. in IV. Evangelia & Acta Apostolorum, gieng endlich wieder nach Engeland seiner Gesundheit halben, und st. als ein Privatus 1634. Wo.,

Pittacus, einer von denen 7. Weisen in Griechenland, war von Mitylene aus der Insul Lesbos, und ließ bey unterschiedlichen Gelegenheiten seine Klugheit und Tapfferkeit sehen. Er machte 600. Verse, welche die von ihm gestellete Gesetze in sich begriffen, und st. im 70. Jahre seines Alters in der 52. Olympiade. Er hatte eine überaus böse und hochmüthige Frau, welche, da er einsmahls Gäste gebeten hatte, den Tisch über den Hauffen warff, und alle drauf stehende Speisen verschüttete. K. Bu. H. Bæt.

Pittala (Joseph.) ein Jesuite, geb. zu Francavilla in Sicilien 1617. legte sich sonderlich auf die Humaniora und Poesie, unterrichtete die Jugend an verschiedenen Orten mit grossen Succes. ward 3. mahl unsinnig, schrieb Panegyrici diversi e componimenti varii; die übrigen Schrifften hat er theils in der Raserey zerrissen, theils liegen sie noch in MSC. Er st. 1677. im Oct. M.

Pius, ein Pabst, von Aquileja, regierte im 2. Seculo. Er schrieb wider die Montanisten, und st. 11. Jul. 165. als ein Märtyrer. Bu. H. Ol.

Pius II. ein Pabst, sonst Æn. Sylvius Bartholom. Piccolomini genannt, war einer von den besten und gelehrtesten Päbsten. Er war geb. zu Corsignano 18. Oct. 1405. und muste durch Ackern und andre Bauer-Arbeit in der Jugend sein Brodt verdienen. Nachmahls erlangte er die vornehmsten Ehren-Stellen, und wurde zu den wichtigsten Verrichtungen gebraucht. Kayser Fried. III. dessen Secretarius er war, crönte ihn zum Poeten, und verschickte ihn etliche mahl als seinen Abgesandten, da er denn seine Klugheit und Beredsamkeit sonderlich sehen ließ. Endlich gelangte er zur Päbstlichen Würde, und st. zu Ancona 14. Aug. 1464. Die vornehmsten unter seinen in Basel zusammen gedruckten Schrifften sind: Cosmographia; hist. Bohemica; Comment. in libb. Anton. Panormitæ Poëtæ de dictis & factis Alphonsi regis memorabilibus; histor. rerum Friderici III. Imp.; Comment. historic. de concilio Basil.; epitome decadum Blondi, ab inclinatione imperii ad Joh. XXIII. Papæ tempora &c. Bu. Fr. K. PB. H. Gad. Ol.

Pius III. ein Pabst, sonst Franc. Todeschinus Piccolomineus von Siena, war des vorigen Schwester Sohn, studirte zu Perugia Jura, und wurde daselbst Doctor, war ein großer Patron der Gelehrten, vertirte Dionis libellum de Regno aus dem Griech. ins Latein. übersetzte auch Pii II. Opera; schrieb viel Episteln, und st. 1503. 18. Oct. Ol.

Pius V. ein Pabst, zuvor Michael Ghislerius genannt, geb. zu Bosi im Meyländischen den 17. Jan. 1504. war anfänglich Professor, Prediger und Superior der Jacobiner-Mönche, nachmahls stieg er immer, biß er zur höchsten Dignität in der Welt gelangete; schrieb Catechismum pro instructione Sacerdotum; tr. contra hæreses; motum proprium super census; constitutiones & literas Apostolicas &c. und st. 1. May 1572. Bu. K. Ol.

Pius (Albertus) Fürst von Carpi in Italien. machte sich durch seine Tapfferkeit, Klugheit, Beredsamkeit und Gelehrsamkeit berühmt. Er wurde von verschiedenen Potentaten als

Abge-

Abgesandter gebraucht. Endlich st. er 1529. zu Paris an der Pest im besten Alter, und ließ ein Buch wider Lutherum und Erasmum Roterod. Fr. Bu.

Pius oder Faunus (Bonaventura) war von Costacciato aus Umbrien, wurde 1543. zum General der Minoriten, und 1548. zum Bischoff von Aqua erwehlet, und schrieb über den Scotum, Ja.

Pius (Jo. Bapt.) ein Italiänischer Philologus, florirte 1404. ward des Beroaldi Schüler, schrieb Annotationes priores & posteriores; Commentar. in Plautum; Lucretium; Fulgentium; Sidonium &c. schrieb gar einen unangenehmen Stylum, und starb plötzlich. Denn als er die Mittags-Mahlzeit vollendet hatte, laß er in Galeni Schrifften de signis propinquæ mortis. Hierauf bemerckte er an seinen Nägeln einige ungewöhnliche Flecke, deßwegen ließ er sich gegen die Anwesenden vernehmen: Ergo sæva Parca instans vitæ meæ filum commordet. Bald hernach beschloß er sein Leben in den Armen des Poeten Probi. K. Jov. Gad.

Pizarro (Didacus) ein Spanischer JCtus, lebte um 1550. und schrieb Sobre los Censos &c. Ant.

Pizarro und Orellana (Ferdin.) ein Ritter von Calatrava aus Truxillo, studirte die Rechte zu Salamanca, ward nachgehends Professor daselbst. Hierauf kam er in den Rath zu Sevilien, ferner zu Granada; in folgender Zeit wurde er in letztgedachter Stadt Königl. Fiscal und Rath der Ritterschafft, endlich ernennte ihn der König zu einem Mitglied des großen Raths von Castilien. Er schrieb Varones illustres del Nuevo mundo descubridores, conquistadores, pacificadores de las Indias Occidentales, sus vidas, virtud, hazanas y claros blasones illustradas con singularos observaciones juridicas morales y politicas &c. und st. zu Madrit 1640. Ant.

Pizarro de Aragon (Jo.) ein Ritter von Calatrava aus Truxillo in Spanien bürtig, lebte um 1620. und schrieb discursos de la Ragon; Erudicion de Reies y privados &c. Ant.

Pizzichettone oder Picileone (R. David.) ein Jüdischer Artzt, ohnweit Cremona gebohr. lebte 1485. und schrieb einen Tractat von der Medicin. Ein andrer gleiches Nahmens, hat ein Buch vom Lobe Davids geschrieben, darin er die Glaubens-Articul der Jüden abhandelt. Ar.

Placæus (Petr.) siehe Plateanus.

Placcius (Vincentius) ein Polyhistor und Philosophus, geb. zu Hamburg 1642. Sein Vater war Joh. Placcius, ein berühmter Medicus und Stadt-Physicus daselbst. Er studirte zu Hamburg, Helmstädt und Leipzig, wie auch auf den Italiänischen, Frantzösischen und Niederländischen Academien. Zu Padua wurde er bey der Juristischen Facultät der Deutschen Nation erstlich Bibliothecarius, darauf Consiliarius, endlich Vice Pro-Rector der Academie und Syndicus; zu Orleans wurde er Licentiatus Juris, nach gehaltener Disput. de interpretatione legum. Nach seiner Zurückkunfft practicirte er in Hamburg, und wurde 1675. zum Professor philos. moralis und eloqu. bey dem Gymnasio beruffen. Er schrieb Theatrum anonymor. & pseudonymor.; typum accessionum moralium; philos. moralis plenioris fructum præcipuum; de augenda morali scientia; gründlicher Beweiß von der menschlichen Seelen Unsterbligkeit; typum medicinæ moralis; de arte excerpendi; de jureconsulto perfecto; carmina juvenilia &c. ließ auch viel in MSto, und st. unverheyrathet 1699. 6. Apr. Bu. K. CL. N. g. AE.

Von Place (Petr.) siehe Plateanus.

Placentia (Franc.) ein Ital. Doctor Juris von Neapolis, war Geographiæ Professor zu Modena, und ließ ein opus posthum. mare Ægæum redivivum seu chorographia Archipelagi, cum brevi descriptione Græciæ, Moreæ, Candiæ & Cypri, und st. 1686. W. d.

Placentinus, ein JCtus aus Italien, lehrte 1200. die Jurisprudenz zu Montpellier, und schrieb argumenta in Institutiones & Codicem; tract. de accusationibus &c. H. K.

Placentinus (Callistus) ein gelehrter Niederländer von Brüssel, florirte 1540. und schrieb Enarrationes in Evangelistas; lib. de locis Palæstinæ &c. K.

Placentinus (Jo.) ein Professor Mathem. auf der Universität Franckfurth an der Oder bey 30. Jahren, schrieb Syncretismum Philosophicum inter Cartesium & Aristotelem; Dissertat. de calore & motu membrorum corporis humani; Geometriam; Dispput. de Oceani fluxu & refluxu &c. und st. 11. Mart. 1683. W, d.

Placentinus oder Placentius (Joh. Leo) sonst Plaisant genannt, ein Dominicaner-Mönch, geb. zu St. Truy, lebte ums Jahr 1536. und schrieb eine Historie von denen Bischöffen zu Tongern, Mastricht und Lüttig, so aus fabelhafften Schrifften genommen war, wie auch einige Gedichte; als de porcorum pugna, darinn sich alle Worte vom P anfangen. Bu. H. A.

Placentinus (Jul.) ein Römischer Medicus, lebte 1657. und schrieb Anatomiam novam; geotomiam exhibentem problemata explorandi latitudines locorum &c. K.

Placentinus (Wilh.) ein Medicus von Verona, lebte zu Kayfers Rudolphi I. Zeiten, und schrieb summam conservationis & curationis Guilelminam; Chirurgiam. Bu. K.

Placidus, ein Italiänischer Theologus, von Parma, lebte 1558. und schrieb über die Psalmen. K.

Placiola (Rolandus) ein JCtus, lebte 1310. und schrieb de Feudis; de Regibus &c. K.

Placius (Conrad Wolffgang.) ein Evangelischer Doctor Theol. geb. zu Rappersweil im Würtembergischen 1531. studirte zu Tübingen, woselbst er nachgehends eine Zeitlang Prediger war. Von dar kam er nach Biberach, lebte noch 1577. und schrieb inquisitionem catho-

catholicam ; apologiam catholicam adverſ. Caſp. Francum ; tr. de ſpectris & lemurib. ; artem moriendi ; Predigten ; Vindication. variar. cantion. eccleſiaſticar. &c. Fr. K.

Placotomus (Jo.) ſonſt **Bretſchneider** genannt, war von Murſtadt, ein guter Freund Melanchthonis, ward 1543. Doctor Medicinæ zu Wittenberg, hernach erſter Profeſſor Medic. zu Königsberg, und ſoll hernach am Gymnaſio zu Dantzig Profeſſor geweſen ſeyn, allwo er um 1574. im 60. Jahr geſtorben. Er ſchrieb doctrinam de tuenda ſanitate ; de natura cereviſiarum & de mulſo ; compendium Pharmacopœæ ; diſpenſatorium medicamentorum ; de ratione docendi ; Erotemata dialectieæ &c. Præ.

Placy (Georg. Franc.) ein Böhmiſcher Jeſuite, von Budweis, liter. Hum. Phil. Linguæ Hebrææ & Theol. Lector, ſchrieb Roſam Pentaphyllum, und ſt. 19. Apr. 1664. im 85. Jahre. W, d.

De la Planche (Steph.) ein Parlaments-Advocat zu Paris, lebte 1555. und überſetzte von Taciti Annalib. die erſten 5. Bücher. Cr. Ve.

Planciades Fulgentius (Fabius) ſiehe Fulgentius.

Plancius (Guil.) ſiehe Plantius.

Plancius (Petr.) ein Niederländiſcher Geographus, war bey die 40. Jahr Paſtor zu Amſterdam, ſoll Globum ſeu emendatum typum Orbis terrarum heraus gegeben haben, und ſt. 15. May 1622. W, d.

Planckenauer (Jo. Chriſtoph.) ein Deutſcher Poete, lebte um 1678. führte in der Palmen-Geſellſchafft den Nahmen des Geſchmückten, ſchrieb letzten Gerichts- und Todten-Proceß ; Bibliſche Blumen ꝛc. Neu.

Planer (Jo. Andr.) Philoſ. Magiſter, von Hof aus dem Voigtlande, war anfänglich Adjunctus und hernach Profeſſor Mathem. Super. zu Wittenberg, ſchrieb diſſertationes de anima humana ; de Hiſtoria Variſciæ &c. hatte in willens in allen Facultäten zu promoviren, ſtarb aber in ſeinen beſten Jahren 1714. Lud. Pro.

Planerius (Andr.) ein Doctor Medic. gebohr. zu Bozzen in Tyrol 1546. ſtudirte zu Tübingen, woſelbſt er in folgender Zeit Prof. philoſ. und medic. wurde, nachdem er zuvor einige Jahre zu Straßburg gelehret hatte. Er ſchrieb methodum inveſtigandi locos affectos ; verſchiedene philoſ. und medicin. Diſputatt. &c. und ſt. 1607. Fr. K. Li.

Planerus (Jc.) ein Medicus von Quinzana aus dem Breſcianiſchen, ſt. 1570. im 90. Jahre, und ließ Commentar. über verſchiedene Schrifften Galeni und Avicennæ ; conſil. de curatione morbi Gall. ; it. de curatione difficultatis urinandi ; collegia nonnulla ad varios morbos ; *l'immortalita dell' anima ; la deſcrizione di Quinzana &c.* Fr. K. Ad. Li. Ghil.

Planes (Hieron.) ein Cartheuſer von Juca aus der Inſul Majorca, lebte zu Anfang des 17. Seculi, verwaltete unterſchiedliche Aemter ſeines Ordens, und ſchrieb Examen de Revelaciones verdaderas y falſas, y de los raptos ; ſermones varios &c. Ant. K.

De Planis (Jo.) ein Prieſter und Prior des Stiffts S. Laurentii in Sicla, florirte 1574. lehrte eine Zeitlang die Humaniora, und ſchrieb Limam ſ. Dictionarium poëticum. M.

Plantavit la Pauſe (Jo.) Lat. Plantavitius Pauſanus genannt, Biſchoff zu Lodeve, war aus Franckreich, und hatte ſonderlich die Oriental. Sprachen wohl ſtudirt. Er war ſchon Prediger bey der Reformirten Gemeine zu Beziers, als er 1604. Römiſch-Catholiſch wurde. Er ſtarb auf dem Schloße Margon 1651. im 75. Jahr, und ließ eine Hiſtorie der Biſchöffe von Lodeve ; florilegium biblicum heb. lat. ; florileg. Rabbin. heb. lat. cum biblioth. Rabbinica ; Theſaurus ſynonymicus hebræo-Chaldæo-Rabbinicus &c. Bu. Co. W, d. K.

Plantinus (Chriſtoph.) ein berühmter Buchdrucker zu Antwerpen, war aus Franckreich bürtig, und ſoll nicht einmahl die Lateiniſche Sprache verſtanden haben, wiewol ihm andre ziemliche Gelehrſamkeit zuſchreiben. Die von ihm gedruckte große Bibel und andre Wercke werden wegen ihrer Accurateſſe ſehr æſtimiret. Er gerieth endlich in große Schulden, und ſt. zu Antwerpen 1589. 75. Jahr alt. Teiſſ. Bu. Cr. Fr. D.

Plantius (Guil.) ein Medicus von Mans aus Franckreich, florirte 1540. verfertigte Scholia in Pharmaciam Joh. Fernelii ; überſetzte Galeni Comment. in aphoriſmos Hippocratis ; Plutarchi Convivium der 7. Weiſen und de ſuperſtitione ; Syneſii homilias und Philonis Opera ins Latein. K.

Planudes (Maximus) ein Griech. Mönch, lebte im 14. Seculo zu Conſtantinopel unter Kayſers Andronici Regierung, und war wegen ſeiner Erfahrenheit in der Griechiſchen und Latein. Sprachen, wie auch andern Wiſſenſchafften berühmt, und ſchrieb de proceſſione Spiritus S. contra Latinos ; orationes ; epigrammata Græca ; ſcholia in Diophanti priores duos libros &c. Bu. H. K. He.

Planzonus (Joſeph.) ein Abt zu St. Elia in Sicilien, war von Nicoſia, woſelbſt er auch ein Canonicat bey S. Nicolai bekam. Er florirte 1640. und ſchrieb Raguaglio dell' origine ed antichità della Famiglia Diaceto. M.

De Plaon oder **Plaout** (Petrus) ein Doctor zu Paris, florirte im 15. Seculo, wohnte 1409. als ein Deputirter von der Pariſiſchen Univerſität, dem Concilio zu Piſa bey, und behauptete mit wichtigen Gründen, daß die Kirche über den Pabſt ſey. Bu. H.

Plaſeer (David Theodor.) ein Medicus von Zierickſee aus Seeland, lebte 1603. zu Antwerpen, und ſchrieb in ſeiner Mutter-Sprache Commentar. über Hippocratis Aphoriſmos ; ingleichen Enchiridion continens remedia contra peſtem &c. A.

Plaſius oder **Piaſius** (Jo. Bapt.) ein Medicus, Philoſophus, Mathematicus von Cremona, hatte es ſonderlich in der Aſtrologie ſehr weit gebracht, lehrte zu Ferrara mit groſſen Applauſu

plausu, und ſt. 1492. 1. Febr. in hohen Alter, epiſtolas ; ſermones ; Streit-Schrifften und andere Wercke hinterlaſſend. Ar.

De la Plata (Jo.) ein Carmelite, von Sevilla, im 17. Seculo. war Prediger und Chronographus ſeines Ordens, und ſchrieb Defenſorio de la antiguedad, legisladores y ſantos de la Sagrada religion de nueſtra Sennora del Carmen de la antigua obſervancia ; defenſivo contra el freneſi de Portugal &c. das letzte aber kam ohne Meldung ſeines Nahmens heraus. Ant.

Platamonius (Antonius) J. V. Doctor, von Catanea aus Sicilien, lebte 1540. und ſchrieb Annotationes ſuper ritu regni Siciliæ, welche in Marcelli Converſani Commentariis ſuper Ritu zu finden ſeyn. M.

Platamonius (Franc.) ein Edelmann, von Palermo, legte ſich auf die Poeſie und Oratorie, trat in die Academie derer Reaccenſorum in ſeiner Vaterſtadt, ſchrieb Canzoni Siciliane und andre Poeſien, und ſt. zu Palermo 1654. 8. Jun. ohngefehr 80. Jahr alt. M.

De Platea (Johannes) ein JCtus, lebte um 1404. ſchrieb einen Tractat de feudis. K.

Plateanus oder Platea, oder Placæus (Petr.) ein in den Rechten, wie auch in Hiſtoriſchen und Theologiſchen Wiſſenſchafften wohlerfahrner Staats-Mann in Franckreich, von Angoulême bürtig, war zugleich wegen ſeiner Beredſamkeit beliebt, und wurde Präſident zu Paris, kam aber bey der Blut-Hochzeit 1572. ums Leben, und hinterließ verſchiedene gelehrte Schrifften in Latein. und Frantzöſiſcher Sprache. Cr. H. Ve.

Plateanus (Petr.) ein Schulmann aus Brabant, ward 1525. Rector im Joachims-Thal, hernach zu Zwickau, nachgehends Profeſſor Ethic zu Marpurg, woſelbſt er auch 1533. in Magiſtrum promoviret hatte. Er hielt ſcharffe Diſciplin in der Schule, ſchrieb Gramaticarum introductionum lib. I ; epiſtolas de Anabaptiſtis ; libb. de recto uſu moralis Philoſophiæ ; lib. de vivendi ratione &c. wiederholte auf ſeinem Tod-Bette offters folgende Worte : Der Fürſt dieſer Welt iſt ſchon gerichtet ; ingleichen : Niemand wird meine Schaafe aus meinen Händen reiſſen, und ſt. 1550. Lud.

Plateanus (Theodor.) ein Sohn des vorigen, geb. zu Zwickau in Meiſſen 1530. ſtudirte zu Wittenberg, und ward bey verſchiedenen Armeen Feld-Medicus. Endlich ſtarb er zu Wittenberg als Raths-Herr 1608. Ad. Fr. Lud. Pro.

Platelius (Jac.) ein Niederländiſcher Jeſuite, geb. 1608. ſtarb in hohen Alter als Rector des Collegii zu Dovay, und verließ : ſynopſin cursus theologici ; inſpectionem interioris hominis ; Auctoritatem contra phyſicam prædeterminationem ſtabilitam &c. Al.

Platerus (Felix) ein Medicus, geb. zu Baſel 1536. profitirte daſelbſt lange Zeit mit groſſen Ruhm, creirte 159. Doctores, ſchrieb : de corporis hum. fabrica & uſu ; obſervationum libb. 3. ; Praxin Medicam ; de febribus ; de alimentis ; de medicamentorum compoſitione &c. und ſt. 1614. Bu. Fr. Ad. K. W, d. H. Li.

Platerus (Thom.) ein Bruder des vorigen, geb. 24. Jul. 1574. ſuccedirte demſelben in der medic. Profeſſion, und ſtarb den 4. Dec. 1628. Sein Sohn Felix war gleichfalls Medic. Doctor und Profeſſor zu Baſel, wie auch ein Mitglied des Raths, augirte ſeines Vaters Praxin Medicam ; verfertigte noch andere Schrifften, und ſt. 1671. im 66. Jahre. Fr. W, d. H.

Platerus (Franc.) Philoſ. und Medicinæ Doctor, war ein Vetter des vorigen, geb. 1645. edirte Felicis Plateri, des ältern, ſeine Obſervationes in 3. Büchern vermehrt, und ſtarb vor etlichen Jahren. H.

Platina, oder de Sacchis it. Saccus (Bartholom.) ein Hiſtorien-Schreiber aus Cremona, oder wie andere wollen, aus Verona, geb. 1421. war von geringen Herkommen, brachte ſich aber durch ſeine gute Qualitäten in die Höhe. Der Cardinal Beſſarion gab ihm zu Rom einige Præbenden, und Pabſt Sixtus IV. machte ihn nach ausgeſtandenen Drangſalen zum Bibliothecar. im Vatican. Er beſchrieb die Leben der Päbſte biß auf Paulum II. welcher ihn eine Zeitlang gefangen hielte, und viel Tort anthat ; ingleichen 6. Bücher de rebus Mantuanis & Gonzagar. Familia ; tract. de pace Italiæ componenda & de bello Turcis indicendo ; tr. de vero bono veraque nobilitate ; de optimo cive, de honeſta voluptate ; de natura rerum &c. und ſt. 1481. zu Rom an der Peſt. Bu. Fr. K. Ar. AE. Gad Par. Vo. PB. Jov. H. D.

Plato, ein Griechiſcher Philoſophus, das Haupt derer ſo genannten Academicor. von Athen, bekam den Nahmen von ſeinen breiten Schultern, da er ſonſt Ariſtocles hieß, legte ſich anfangs auf die Mahler-Kunſt und Poeſie, nachgehends erwehlte er die Philoſophie, und warff alle ſeine verliebten und andere Gedichte ins Feuer. Er wolte gern von allen gelehrten Leuten ſeiner Zeit etwas lernen ; daher that er auch ſo gar eine Reiſe in Egypten, ſich mit den Egyptiſchen Prieſtern zu beſprechen. Daſelbſt ſoll er von der Jüdiſchen Religion Unterricht empfangen haben. Nach ſeiner Zurückkunfft richtete er zu Athen ſeine Schule auf, und lehrte mit groſſen Zulauff, wie denn ſo gar einige Dames zu ihm in die Schule gangen. In der Phyſic, ſo fern darin die in die Sinne fallenden Dinge tractiret werden, folgte er Heraclito. In der Vernunfft-Lehre und Mataphyſic hielt ers mit Pythagora, und in der Morale mit Socrate. Er hat ſeine Philoſophie in keiner Syſtemat. Ordnung, ſondern hin und wieder in ſeinen Geſprächen auf eine faſt ſcoptiſche Manier vorgetragen. Er ſetzte die Weißheit in Wiſſenſchafft derer Dinge, die warhafftig ſind, und bloß mit dem Verſtande gefaſſet werden, nemlich GOttes, und der vom Leibe abgeſonderten Seele. Er glaubte, es wären zwey Principia

alles

aller Dinge; GOtt und die Materie, wozu er bißweilen auch Ideam setzte. Daraus aber kan die Göttliche Dreyeinigkeit nicht hergeleitet werden. Seine Morale lief dahinaus: daß die Seele durch die Meditation sich von den Banden des Leibes loß reissen, und also GOtt gleich werden müsse. Dabey aber müsse vorhergehen die Selbst-Erkänntniß, die Reinigung und die Einkehrung in sich selbst. Er war ziemlich heidisch, und st. in der 108. Olympiade, ohngefehr 348. Jahr vor Christi Geb. an eben den Tage, nemlich den 7. April, an welchem er vor 81. Jahren gebohren worden. Er hat niemahls geheyrathet. Seine Wercke bestehen meist aus Dialogis, und sind unter andern 1602. mit Marsilii Ficini Lat. Uebersetzung und Comment. herauskommen. Bu. AE. Gad. K. Par. H. Vo. N. g. Laert. Car. PB. He.

Plato, ein Poeta Comicus, von Athen, schrieb 28. Comödien, von denen noch einige Fragmenta vorhanden. He. K.

Plato (Abraham) geb. zu Regenspurg den 3. Junii, studirte zu Regenspurg und Straßburg, hierauf gieng er nach Speyer, und practicirte einige Zeit daselbst; kam nachgehends wieder in sein Vaterland, und wurde daselbst als ein Advocatus ordinarius angenommen. Nachdem er zu Tübingen 1662. in Doctorem promovirt, wurde er zu einem Prætore Dicasterii zu Regenspurg und Consiliario bestellet, aber hernachmahls vom Fränckischen Craiß zum Assessore des Cammer-Gerichts beruffen, st. 1680. den 27. Nov. im 44. Jahr. Leb.

Plato (Matthias) geb. zu Soltwedel in der Marck Brandenburg 1545. studirte zu Wittenberg, hierauf wurde er anfänglich Conrector in seiner Geburts-Stadt, hernach war er Prediger an verschiedenen Orten in der Pfaltz. Endlich wurde er Kirchen-Rath und Inspector zu Amberg, woselbst er 1617. 1. Mart. gestorben ist. Seine Schrifften sind: Kurtzer Bericht von den vornehmsten Irrthümern des Pabstthums; liber vitæ &c. Fr. W, d.

Platus (Hieron.) ein Jesuite, von Meyland, schrieb: de bono status religiosi; de Cardinalis dignitate & officio ad Flaminium Platum, Cardinalem, Fratrem suum, und st. zu Rom 1591. im 44. Jahr. Al. K. Fr.

Platus (Domitius) ein Jesuite, geb. zu Meyland 1556. war ein Bruder des vorigen, starb zu Rom 1643. Man hat von ihm: tr. de passione Salvatoris; de praxi orationis &c. Al. K. W, d.

Plautius oder L. Plotius, ein Frantzoß, war der erste Professor rhetorices zu Rom, und lebte zu des Crassi Zeiten. H.

Plautius, ein alter Römischer JCtus, von dem noch hin und wieder einige Responsa zu finden sind. H. K.

Plautius, ein alter Poete, schrieb Comödien, welche von einigen mit des Plauti Wercken vermenget worden. H. K.

Plautus (Marc. Accius) ein Lateinischer Poeta Comicus, aus Sarsina, einer Stadt in Umbria, trieb anfänglich Handlung; als er aber banquerot worden war, diente er einem Becker, und schrieb Comödien bey müssigen Stunden, von welchen wir noch 20. übrig haben, darin er die Griechischen Comödien sich wohl zu nutzen zu machen wuste. Er st. A. R. 570. Bu. PB. Hau. He. H. K. Gad.

Plaza (Ludov. Martinez) ein Priester und Canonicus zu Antigvaria, war ein guter Poete, schrieb Gedichte, welche denen Floribus Poetarum illustrium Hispanorum einverleibet worden, und st. 1635. 15. Jun. im 50. Jahre. Ant. W, d. K.

Plaza (Jo.) ein Jesuite, geb. zu Medina Celi in Spanien 1527. studirte zu Alcala, und st. endlich zu Mexico in America 1602. und hinterließ verschiedene geistliche Schrifften. Al. K.

Plaza de Moraca (Petr.) ein JCtus, von Biervieska in Alt-Castilien, lehrte 1557. das Jus canonicum zu Salamanca, und schrieb Epitomen delictorum causarumque Criminalium ex Jure Pontificio, Regio & Cæsareo librum primum continentem miscellaneos quosdam tractatus affines titulis libri Decretalium V. & Codicis IX. Ant.

Plazius (Conr. Wolffg.) siehe Placius.

Plazzonus (Franc.) von Padua, lebte um 1644. schrieb 2. Bücher de partibus generationi inservientibus. K.

Plebst (Jo. Jac.) ein JCtus, lebte um 1664. und commentirte über das Würtembergische Land-Recht. K.

Plejer (Cornelius) ein Medicus und Mathematicus aus Coburg, lebte 1628. und schrieb medicum criticum astrologum. K. Li.

Le Pleigny (Theob.) ein Medicus, von Wien, lebte 1539. und schrieb: Isagogen de usu pharmaceutices in consarcinandis medicamentis. Li. K.

Du Pleix (Scipio) ein Frantz. JCtus, lebte 1734. colligirte res Francicas in 4. Tomis, ingleichen axiomata juris. K.

Plempius (Vopiscus Fortunatus) ein Medicus zu Amsterdam, florirte 1632. und schrieb Ophthalmographiam; fundamenta Medicinæ &c. Ben. A. K.

Plempius (Corn. Giselbert.) ein Niederländischer D. Medic. von Amsterdam, war Prof. zu Löven, er trat von der Reformirten zur Catholischen Religion, doch war er dabey auch sehr wanckelmüthig, und wolte dieselbe wieder verlassen. Er schrieb Loimographiam s. tractatum de peste; Munitionem fundamentorum Medicinæ Vop. Fort. Plempii adversus Jacobum Primerosium, und st. den 12. Dec. 1671. W, d. Sch. K. A.

Plempius (Franc.) ein Niederländischer Doctor Juris zu Amsterdam, practicirte zu Haag, nach diesem lebte er in seinem Vaterlande als ein Privatus. Er schrieb verschiedene Poemata, und st. 1638. W, d.

Ples-

Plesken (Alricus) ein reformirter Land-Prediger, geb. zu Bremen 1648. 25. Jul. studirte allda und zu Gröningen, biß er dem alten Prediger zu Groß- und Klein-Walckuitz substituiret, und nachgehends dessen Successor wurde, von dar kam er nach Edderitz und Piethen, bey Cöthen gelegen. Daselbst wurde er 1713. den 21. Mart. des Nachts um 11. Uhr von Dieben mörderischer Weise umgebracht, indem sie ihm als einen unvermögenden Mann die Hände auf den Rücken, und die Füsse sehr feste zusammen gebunden, an einem Fuße verwundet, auf den Bauch geleget, und mit Betten dermaßen zugedeckt, daß er darunter im 65. Jahre seines Alters und 36. seines Predigt-Amts ersticken müssen. Er war sonst mit einem ungemeinen Gedächtniß begabet, und hatte zum Wahl-Spruch die Worte erwehlet: Alma Pietate Beabor. Er hat Dav. Knibbens Erklärung der Epistel an die Colosser und Epheser; Ackersloot über die Galater; Petri von Stavern Erklährung der ersten Epist. Joh. Theodori Antonidis Erklährung der Weissagungen Jerem. und derer Episteln Petri und Jacobi; Taylors Leben und Todt JEsu, wiewohl dieses letztere ohne vorgesetzten Namen, ins Deutsche übersetzt; auch noch viele Schrifften in MSC. hinterlassen. Leb.

Plessis Mornay, siehe Mornæus.

Plessis Richelieu, siehe Richelieu.

Pletho, siehe Gemistus (Georg.)

Plinius Secundus (Caius) der ältere, von Verona, lebte im 1. Sec. und that in seiner Jugend Kriegs-Dienste, wurde vom Kayser Vespasiano und Tito, welche ihm sehr gnädig waren, in unterschiedlichen Angelegenheiten gebraucht. Dabey schrieb er seine historiam natural. in 37. Büchern. Seine Historie des Neronis, das Leben Pomponii Secundi, die Beschreibung derer Deutschen Kriege, u. a. m. sind verlohren worden. Er soll A. C. 79. im 56. Jahre bey dem Feuerspeyenden Berge Vesuvius umkommen seyn. Die beste Edition von seinen Wercken hat man dem Harduino zu dancken. Bu. PB. Fa. Gad. Vo. Wa. He. H. K. AE.

Plinius Secundus (C. Cæcilius) der jüngere, von Como, war des vorigen Bruders, und sein adoptirter Sohn. Er lebte ums Jahr Christi 106. war Quintiliani Schüler, und hielt sich eine Zeitlang unter der Armee auf. Kayser Trajanus erhub ihn wegen seiner Klugheit zu den höchsten Ehren-Aemtern. Als er Bürgermeister war, hielt er eine Lob-Rede dem Trajano, welche ein rechtes Meister-Stück der Beredsamkeit ist. Seine Episteln sind gleichfalls sehr sinnreich und zierlich. Man schreibt ihm auch vitas illustrium viror. zu. Er war den Christen nicht ungeneigt. Bu. PB. Wa. He. H. K. Gad. AE.

Plinius Valerianus (Cajus) ein Medicus, lebte zu Zeiten des Kayfers Constantini, schrieb libros quinque medicinæ parabilis, und starb im 23. Jahr. Li. K.

Plinius (Basilius) ein Liefländischer Doct. Medicinæ und Poete, von Riga. Seine Schrifften sind: Poemata de Venenis & Venenatis; de Ventis; de Magnete; Encomium Civitatis Rigæ; Victoria Sigismundi Regis Poloniæ & Sveciæ exercitus adversus Carolum Sudermanniæ Ducem &c. und st. in der beste Blüthe seines Alters 1604. W, d.

Plizius (Jac.) J. U. Doctor und Comes Pal. Cæs. von Leipzig, practicirte anfänglich daselbst, nachgehends ward er Professor juris am Gymnasio zu Gera, edirte einige kleine Schrifften, und st. 1690. 20. Jun. Lud.

Plodius (Jo. Mich.) ein Ital. Geistlicher, von Bologna, lebte 1620. schrieb Historiam universæ familiæ S. Dominici, aus 2. Tomis bestehend. K.

Plonius (Nicol.) ein Bischoff zu Posen, lebte um 1438. schrieb Sermones de tempore & Sanctis, de irregularitate, it. de horis Canonicis. Ole. K.

Plotinus, ein Philosophus Platonicus, florirte zu Rom im 3. Seculo, und war bey dem Kayser Gallieno und seiner Gemahlin Salonina in grossen Æstim, so daß er sich eine verfallene Stadt in Campania wieder aufzubauen ausbath, die er nach Platonis Gesetzen einrichten, und Platonopolin nennen wolte, welches doch durch die Minister verhindert wurde. Sein Hauß war immer voller Jünglinge und Jungfern, die ihm zuhörten. Er hörte nebst Origene den Ammonium zu Alexandria. Von seinem Genio oder Schutz-Engel und von der Vereinigung mit GOtt wird groß Wesen gemacht. Man hat von ihm 54. Bücher, welche meistens Metaphysica tractiren. Marsilius Ficinus hat selbige nebst einer Version und Comment. heraus gegeben. Er starb 270. im 66. Jahr. PB. Bu. He. K. Gad.

Plotius Crispinus, war ein alter Poete und Philosophus, schrieb Carmina, und wurde wegen seiner Waschhafftigkeit vom Horatio Aretalogus genannt. K.

Plotius (Luc.) ein alter Poete, bey dem C. Martio sehr beliebt. K.

Plotius (P.) siehe Plautius.

Plough (Jo.) von Nottingham, war ein eyfriger Prediger unter Eduardo VI. muste aber unter der Maria Engeland verlassen, gieng also nach Basel, allwo er 1558. lebte, und schrieb Apologiam pro Protestantibus; tract. contra homines mitratos in Papatu; sonitum tubæ &c. Wo.

Plowden (Edmund) aus einer alten Familie in Shropshire, studirte erst Medicinam und Chirurgiam, und fieng schon an zu practiciren, im 35. Jahr aber legte er sich noch auf die Jura, und wurde in kurtzen vor ein Oraculum darinnen gehalten, schrieb eine Collection von Casibus, die unter Eduardo VI. Maria und Elisabeth vorgangen, in 2. Fol. wie auch selectos casus in 8. in alt Französischer Sprache, und st. 1585. 6. Febr. Wo.

Ploz-

Plozzinus (Blasius) ein Pohlnischer Jesuite, st. zu Kalisch 1634. 46. Jahr alt, und hinterließ Aureum monile s. manuale Marianum; etliche Lebens-Beschreibungen ꝛc. Al. K. W, d.

Plumatius (Bernard.) ein Medicus und Dialecticus in Italien, florirte um 1506. und edirte Alberti Magni Dialecticam aufs neue. Seine vier Haupt-Regeln waren: Man solle einmal des Tages speisen; einmal in der Woche mit seiner Frau ehlich leben; alle Monathe einmal vomiren, und jährlich einmahl zur Ader lassen. Fr. K.

Plumier, ein Pater, von dem Orden der Minimen, welcher in der Botanic eine solche Wissenschafft erlanget, als fast keiner vor ihm sich zuwege gebracht. Damit er von solchen Kräutern und Pflantzen, welche biß dahin gantz unbekant gewesen, eine genaue Käntniß bekommen möchte, durchreisete er mit unbeschreiblicher Mühe unterschiedliche Theile der Welt. Vornehmlich aber sahe er sich in America fleißig um, und nach seiner Zurückkunfft schrieb er einige Botanische Tractate, welche von den Gelehrten sehr hoch geschätzet worden. Er starb endlich zu Paris 1705. Bu. Br.

Plumius (Claudius) ein JCtus in Dännemarck, geb. zu Coppenhagen 1585. studirte daselbst und zu Wittenberg, Königsberg, Heidelberg, Giessen, Oxfort, Cambridge, Orleans, Angers, Poitou und Padua. Hierauf wurde er Doctor und Professor juris zu Coppenhagen, starb 16. Mart. 1649. und hinterließ 2. im geistlichen Stande lebende Söhne, wie auch tr. de tutorib. & tutelis; dissert. II. de usucapionib. und 4. dispp. de jure connubior. &c. Fr. K. W, d. Vin.

Plutarchus, ein Philosophus, Historien-Schreiber und Redner, von Chäronea in Böotia, florirte zu Nervä und Trajani Zeiten, von welchen letztern er sehr werth gehalten, und nachdem er unter Ammonio studiret, und Griechenland, wie auch Egypten durchreiset, zu hohen Ehren-Stellen befördert wurde. Er starb in seinem Vaterlande, fast um die Mitte des 2. Sec. Er schrieb die Leben der berühmten Griechen und Römer, auch verschiedene andere Dinge, worin er seine große Gelehrsamkeit gezeiget hat. Plutarchus der jüngere hat auch einige Wercke geschrieben. Ein anderer dieses Nahmens, war Kaysers Justiniani Secretarius, und beschrieb dessen Leben. Gad. V. H. He. PB. Bu. K. AE.

Plutarchus, ein Athenienstischer Philosophus, des Nestorii Sohn, und Syriani Præceptor, lebte im 5. Seculo, und war zu Zeiten Juliani Præses auf der Universität zu Athen. K. Gad,

Pluvinel (Anton.) ein Edelmann und berühmter Exercitien-Meister aus Dauphiné, richtete in Franckreich die ersten Academien auf, zur Höflichkeit und ritterlichen Ubungen für den Adel. Er edirte seine Anweisungen zu denen Exercitien, und st. 24. Aug. 1620. Bu. W, d.

Pocciantius (Mich.) ein Florentiner, schrieb einen Catalogum Florentinorum, und st. 1576. K.

Pocok (Eduard) SS. Theologiæ Doctor, erster Professor der Arabischen Sprache, welche er vor andern wohl verstund, und hernach auch Professor Reg. ling. Hebr. und Canonicus des Collegii Corporis Christi zu Oxford, war geb. 1604. 3. Nov. schrieb Portam Mosis; Notas in 2. Ep. Petri; in 2. & 3. Johannis; it. in Judæ Epist. &c. u. st. 1691. 11. Sept. Sein Sohn gleiches Nahmens war Socius in obgedachten Collegio, und edirte Philosophiam αὐτοδίδακτον seu Epistolam Abi Giaaphar, Arab. Lat. H. Wo. K.

Podenburg (Arnold) ein Remonstrantischer Theologus in Holland, war Curcellæi Successor, schrieb refutationem disputationis inaug. Spanhemii de V. articulis controversis; examen libri 8. summæ controversiarum Joh. Hoornbeckii; dissertationem epistolic. und orationem funebr. in obitum Steph. Curcellæi &c. und st. 30. Oct. 1666. Ben. W, d.

Podianus (Jac.) ein Poete und Mitglied der Academie derer Insensatorum zu Perugia, florirte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb viele Carmina in Lat. und Italiänischer Sprache. Ja.

Podianus (Marius) ein Orator, Poete und Humanist zu Perugia, schrieb Commentarios über den Catullum und Petrarcham; Comödien und Carmina, und st. 1539. Ja.

Podianus (Prosper) ein JCtus, von Perugia, wendete fast alle sein Geld auf Bücher, die Frau ward böse darüber, und zanckte sich offters mit ihm. Als aber nichts helffen wolte, nahm sie ein Buch nach dem andern hinweg, und versetzte es bey dem Fleischer, Becker ꝛc. nachgehends muste es der Mann wieder einlösen. Er gab einige Schrifften heraus, vermachte seine Bibliothec seiner Vaterstadt, und st. 1615. Ja. H. Er. K. Bœt.

Podius (Franc.) ein Musicus zu Palermo, florirte 1604. und schrieb verschiedene Musicalische Wercke. M.

Podocattarus, ein gelehrter Mann aus der Insul Cypern, lebte 1566. und schrieb historiam de rebus Cypriis. K.

Podsedck Bzzeski (Casimirus Lincynski) siehe Lincynski.

Von Pœllniz (Bernhard) ein wegen seiner Gelehrsamkeit berühmter Chur-Sächsischer Ministre, geb. zu Schwartzenbach den 4. Jul. 1569. studirte zu Jena, Helmstädt, Altorff, Cölln, Marpurg, Straßburg und Genf. Nach seiner Zurückkunfft bekam er am Chur-Sächsischen Hofe eine Ehren-Stelle nach der andern, biß er endlich Cantzler, geheimer Rath und Ober-Hof-Richter in Leipzig wurde; st. 5. Aug. 1628. Er.

Von Pœllniz (Hanß Bruno) Fürstl. Sächsischer wie auch Bambergischer Rath und Hoffmeister, schrieb einen Tractat von dem

Zustand der gläubigen Seelen nach dem Tode, und st. 1593.

Poemerus (Albertus) ältester Bürgemeister und Præses des Collegii medici zu Nürnberg, geb. 1597. Sein Vater Jacobus war Raths-Herr daselbst, und Scholarcha zu Altorff, woselbst auch der Sohn studirte, und nachgehends die vornehmsten Deutschen, Niederländischen, Frantzösischen und Ital. Academien besuchte. Nach seiner Zurückkunfft wurden ihm die wichtigsten Aemter in seinem Vaterlande aufgetragen. Er st. 1654. 7. Febr. an einem Steck-Fluß. Sein Sohn Hector Poemerus geb. 1612. legte sich auf die Jurisprudenz, ward Secretair bey dem Könige Christiano V. in Dännemarck, hernach bey der Hertzogin Magdalena Sibylla zu Altenburg, allwo er nachgehends die Charge eines Hoffraths erhielte. Er starb 1655. Fr. So.

Poggiolus (Hippol.) ein Italiänischer Medicus, lebte 1622. und schrieb de calido innato. K.

Poggiolus (Laurent.) ein Italiänischer JCtus, lebte 1576. und colligirte decisiones Rotæ. K.

Poggius (Jo.) vel de Podio, lebte um 1431. und schrieb in Decretales. K.

Poggius (Jo. Franc.) Braccciolinus, Brandolinus oder Florentinus zugenahmt, von Pistoja im Florentinischen, studirte zu Florentz und Rom, war nach und nach bey acht Päbsten und endlich bey der Republique Florentz Secretarius. Er führte aber eine Satyrische Schreib-Art, weswegen er von Georg. Trapezuntio einst ein paar wichtige Ohr-Feigen bekam. Er schrieb wider Laur. Vallam, ferner verfertigte er eine accurate Historie von Florentz; schrieb de varietate fortunæ; facetias; Seud-Schreiben; allerley Historien ꝛc. gab den Quintilianum zuerst heraus, welchen er bey einem Cramer unter dem Maculatur ohngefehr gefunden hatte. Er wohnte dem Concilio zu Costnitz bey, und st. endlich 1549. 80. Jahr alt. Sein Sohn Jacobus übersetzte seines Vaters Historie von Florentz ins Italiänische, und verfertigte noch andere Schrifften. Bu. Fr. K. PB. Gad. D. Par. Jov. He. H. Vo. CL.

Poiet (Wilh.) Baron von Beine, geb. zu Angers aus einem vornehmen Geschlechte, wurde 1538. Cantzler von Franckreich, fiel aber 1544. in Ungnaden. Er schrieb Une pratique judiciaire; Reden &c. Cr.

Pointz (Rob.) aus einer adelichen Familie von Alderlie aus Glocestershire, verließ alles, und gieng als ein Papiste um 1566. nach Löven, allwo er schrieb Testimonia pro reali præsentia corporis & sanguinis Christi in S. Cœna; Miracula per Eucharisticam patrata &c. Wo.

Pointz (Rob.) war aus obiger Familie in Glocestershire, wurde von Carolo I. zum Knight von Bath gemacht, trieb die Engl. Jura, schrieb im Engl. Vindicias Monarchiæ in Eccl. & Regno Angliæ dudum stabilitæ, und st. 1665. im 79. Jahr. Wo.

Poiræus (Franc.) ein Jesuite, aus Burgundien, lebte unter seinen Religions-Verwandten in grosser Hochachtung, st. 1637. im 63. Jahre, und ließ Ignem holocausti; scientiam sanctorum &c. Al. K. W, d.

Poirtres (Adrian.) ein Niederländischer Jesuite, geb. 1606. war ein guter Poete, schrieb verschiedenes in gebundener und ungebundener Rede, wiewohl meistens in seiner Mutter-Sprache, uud st. 1674. zu Mecheln. Al. K. W, d.

Poisson (Petr.) Herr von Bodiniere, ein Königlicher Frantz. Rath von Angers, florirte zu Paris gegen das Ende des 16. Seculi, und war über 60. Jahr alt. Er hat verschiedene Historische Wercke geschrieben und übersetzt. Cr. Ve.

Le Pois oder Piso (Ant.) Rath und Leib-Medicus des Hertzogs von Lothringen, war ein Bruder Nicol. de Pois, der auch ein gelehrter Leib-Medicus bey besagtem Hertzoge gewesen. Anton. Pois war ein guter Kenner der alten Müntzen, und florirte ums Jahr 1579. Er hat verschiedene Wercke von alten, absonderlich Römischen Müntzen, wie auch Memoires von America verfertiget. Cr. Leb.

Du Poix oder à pulchro pondere (Bartholm.) ein vieler Sprachen kundiger Frantzoß, von Aux, unweit Toulouse, florirte 1559. und übersetzete Ben Syræ sententias aus dem Chaldäischen, machte Noten drüber ꝛc. Cr. Ve.

Poki (Jehuda) ein Rabbine, erklärte im 16. Seculo die Schrifft, schrieb portam Jehudæ & de incestu & concubitu illicito. K.

Pola (Franc.) Professor juris zu Padua, war geb. zu Verona 1568. schrieb carmina heroica und Epigrammata, und st. 1624. Fr. Tom. K.

Polancus (Jo.) ein Jesuite, geb. von Burgos in Spanien, studirte zu Paris, Rom und Padua, nach diesem wohnte er dem Tridentinischen Concilio bey, und st. zu Rom 1577. 21. Dec. über 60. Jahr alt, schrieb Directorium ad confessarii & confitentis munus recte obeundum; doctrinam Christianam, und noch verschiedene Historische und geistliche Wercke, welche sonderlich seinen Orden angehen. Al. K. Bu. Fr. Ant.

Polandus (Nicol.) ein Doct. Theol. war anfangs Pastor zu Eger, hernach Superintendent zu Plauen und denn zu Meissen, schrieb eine Predigt von dem guten Gefehrten auf dem Wege des Lebens aus dem XXV. Psalm, it. vom freyen Willen ꝛc. und st. 26. Sept. 1612. W, d.

Polantus (Vitus) ein JCtus, geb. in der Ober-Pfaltz 1520. studirte zu Tübingen, Ingolstadt, und hiernechst auf den vornehmsten Deutschen, Frantzösischen und Italiänischen Academien. Endlich promovirte er zu Ferrara. Nach seiner Zurückkunfft trat er in Chur-Pfältzische Dienste, wurde vom Kayser Carolo V. in den Adelichen Stand erhoben, und verrichtete viele Gesandtschafften. Endlich machte ihn der Churfürst in der Pfaltz zu seinem Premier ministre. Er

starb

ſt. 1572. verſchiedene Juriſtiſche Wercke hinterlaſſend. Fr. Ad. K.

Polanus (Amandus) a Polansdorff, ein Proteſtantiſcher Theologus, geb. zu Oppeln in Schleſien 16. Dec. 1561. ſtudirte zu Breßlau und an andern Orten mehr. Nachmahls profitirte er theologiam zu Baſel, ohne ſein Wiſſen, auf Vorſchub eines Grafens von Zicrotin, wie auch zu Tübingen, allwo er 18. Jul. 1610. im 49. Jahr ſt. Er commentirte übern Propheten Daniel, und ſchrieb Syntagma Theologiæ Chriſtianæ; de quatuor Monarchiis; analyſin Hoſeæ & Malachiæ cum orationib. hiſtoricis de Anno Jubilæo, de morte Chriſti &c. Leb. Bu. K. Fr. Ad. U. W, d. H.

De Polares (Petr.) ein Portugieſiſcher Franciſcaner, lebte 1667. und ſchrieb Diccionario Luſitano-Latino. Ant.

Polcaſtrus (Sigism.) Prof. Medic. zu Padua, lebte ums Jahr 1400. Er verheyrathete ſich, nachdem ihm alle ſeine Söhne kurtz nach einander geſtorben waren, im 70. Jahre ſeines Alters zum andern mahle, und zeugete noch 3. Söhne, davon der älteſte Antonius Doct. juris wurde, den andern, Hieronymum, creirte er ſelbſt zum Magiſtro philoſ. Endlich ſt. er im 94. Jahre ſeines Alters, quæſtiones medicas hinterlaſſend. Fr. K.

Polemannus oder Polemarius (Jo.) ein Archi-Diaconus zu Barcellona, wohnte 1433. dem Concilio zu Baſel bey, und ſchrieb de civili dominio cleroicrum. H. K. Ole.

Polemon, ein Philoſophus Academicus, geb. aus dem Athenienſiſchen Gebiethe, war in ſeiner Jugend ſehr liederlich, wurde aber durch Xenocratis Rede von der Mäßigkeit auf andre Gedancken gebracht. Er ſuccedirte nachgehends Xenocrati, und ſt. in der 127. Olympiade in hohen Alter, nachdem er unterſchiedliche Schrifften verfertigt hatte. Bu. H. K.

Polemon (Ant.) ein ruhmräthiger Sophiſt und Redner, war von Laodicea, aus anſehnlichen Geſchlechte, lebte zu Kayſers Trajani Zeiten, und ſtund bey ihm, wie auch dem Hadriano und Antonino Pio in groſſen Gnaden. Auf ſeinem Tod-Bette ſoll er ſeine Freunde gebeten haben, ihn eilends zu begraben, damit nicht die Sonne berſten möchte, wenn ſie ſähe, daß ſein Mund verſchloſſen wäre. Andere geben vor, als er vom Podagra und Chiragra hefftige Schmertzen erlitten, ſey er ſelbſt in ſein Grab geſtiegen, und darinnen Hungers geſtorben. Er ſchrieb λόγους ἐπιταφίους, und einige andere Tractate. Bu. H. K. He.

Polemon, Euergeti Sohn, mit dem Zunahmen Helladicus, war ein Griechiſcher Hiſtoricus, und Panætii Schüler. Er hat unter andern eine Erd-Beſchreibung verfertiget. Bu. K.

Polevit (Albert.) ein Pohlniſcher Carmelite, von Cracau geb. bekleidete die Stelle eines Predigers, ſchrieb Tomos diverſos ſermonum und andere Schrifften mehr, und ſtarb 1627. W, d.

Polenius (Matth.) ein Deutſcher JCtus, lebte 1614. und ſchrieb de Regalibus, ingleichen defenſionem cauſæ Sprinzenſteinianæ. K.

A Polheim (Wichardus) ein Ertz-Biſchoff zu Saltzburg, ſchrieb Chronicon Auſtriæ, und ſt. 1315. K.

Polidorus (Hortenſius) ein Medicus, von Camerino aus Umbrien, florirte zu Ausgang des 16. Sec. und ſchrieb unterſchiedliche Muſicaliſche Wercke. Ja.

Poliſius (Melchior) ein Philoſ. und Medic. Doctor, von Jauer aus Schleſien, war bey die 35. Jahr auf der Univerſität Franckfurt an der Oder Prof. Medic. und endlich Senior, ſchrieb Diſputationes Medicas e. g. de venæ Salvatellæ ſectione &c. und ſt. 10. Oct. 1671. im 71. Jahr. W, d. Be.

Polites (Joach.) ein JCtus und Poete, von Goes aus Seeland, florirte 1548. war Actuarius zu Antwerpen, und ein großer Liebhaber der Muſic, ſchrieb Poemata &c. A. K.

Politianus (Angelus) ein Prieſter und Canonicus, wie auch Profeſſor der Griechiſchen und Latein. Sprachen zu Florentz, geb. zu Monte Pulciano oder Politiano in Toſcana den 14. Jul. 1454. brachte es im Griechiſchen und in der Poeſie ſehr weit: lehrte auch mit gröſſern Ruhme zu Florentz als Demetrius Chalcocondylas, der ein gelehrter Grieche war. Sein Leben ſoll er gar unſelig beſchloſſen haben den 24. Sept. 1494. Er hatte ſonſt eine große Naſe, und ſchielete mit einem Auge. Man beſchuldigt ihn der Knabenſchänderey und Atheiſterey, die Heil. Schrifft ſoll er ſehr geringe geſchätzet, und den Pindarum vor einen beſſern Poeten gehalten haben, als den Göttlichen Pſalmiſten. Er ſchrieb eine Hiſtorie von der Conſpiration derer Pazzi; die Lateiniſche Uberſetzung des Herodiani, worüber er eines Plagii beſchuldiget worden; miſcellanea; Lateiniſche Gedichte ꝛc. Er war auch willens, die Pandectas Piſanas, itzo Florentinas genannt, zu conferiren, und zu illuſtriren, ſtarb aber darüber 1494. K. Bu. Fr. Obſ. H. PB. CL. D. N. g. Vo. Par. Gad.

Politianus (Jo. Angelus) von eben dem Orte bürtig, lehrte zu Anfang des 17. Sec. die Logic zu Poictiers. Es ſcheint, daß er die Catholiſche Religion verlaſſen, weil er wider Bellarminum geſchrieben, z. E. Philoſophiam Euchariſticam de potentia & voluntate Dei extertio lib. Bellarmini de Euchariſtia expoſitam & refutatam &c. Bu. K.

Politianus (Ant. Laurentius) Prof. Logic. zu Piſa, florirte zu Anfang des 17. Sec. und ſchrieb de cœlis eorumque motibus; de natura Logicæ; dialogum de riſu &c. Bu. K.

Politianus (Jo. Maria) ein Carmelite, florirte 1490. beſchrieb das Leben Alberti Drepanenſis, K.

Politius (Ambrosius) siehe Catharinus.

Politius (Anton.) ein Sicilianischer Doctor juris, Medic. und Philosophiæ, von Calatajerona bürtig, war einer von den vornehmsten Medicis zu Palermo, florirte 1625. und schrieb de quinta essentia solutiva atque brevi epilogo componendorum medicamentorum; de febribus pestilentialibus &c. M.

Politius (Lancellotus) ein JCtus, aus Siena, schrieb de officio advocati, und st. 1553. im 70. Jahr. K.

Politus (Adrian) ein JCtus, von Siena aus Italien, lebte um 1515. und war Secretair bey verschiedenen Cardinälen, übersetzte den Tacitum ins Italiänische, und verfertigte in eben dieser Sprache ein Lexicon, Briefe ꝛc. Fr. K. Ghil.

Politus (Joseph.) ein JCtus, von Mazara aus Sicilien, florirte 1650. zu Palermo, practicirte anfänglich, hernach verwaltete er unterschiedliche wichtige Aemter, und schrieb Allegationes. M.

Polius (Jac.) ein Franciscaner in Deutschland, im 17. Seculo, welcher chronicon provinciæ Colonienſis; Exegeticon historicum S. Annæ; vitam Nic. Vigerii; formulare aureum de gradibus virtutum; historicam descript. S. Mariæ Beuricensis super Treviros; S. Montis Calvariæ prope Arcocileram u. a. m. heraus gegeben. Leb. K.

Polizzius (Joseph) ein Sicilianischer Jesuite, geb. zu Plaza 1603. lehrte die netten Künste, Philosophie und Theologie zu Palermo lange Zeit, schrieb Philosophiam absolutissimam in drey Theilen, und starb 1691. 3. August. Al. M.

Polla (Argentaria) des Poeten Lucani Ehe-Frau, war wegen ihrer Gelehrsamkeit, Geburt und Schönheit berühmt, schrieb gute Verse, und corrigirte nach ihres Mannes Tode dessen Pharsalia. Bu.

Polletus (Franc.) ein JCtus von Douay, studirte zu Paris, und legte sich ausser der Jurisprudenz auf die Antiquitäten, ward Decurio zu Douay, florirte 1576. und schrieb Historiam fori Romani in 5. Büchern. K. A.

Pollicarius (Jo.) ein Philologus aus Zwickau, florirte 1544. zu Rochlitz, schrieb 3. Bücher de vocum compositione; it. Carmen de beneficiis, quæ DEUS per Mart. Luth. orbi terrarum contulit. K.

Pollichius (Martin) ein wegen seiner Gelehrsamkeit berühmter Mann, gebürtig von Mellerstadt aus Francken, daher er auch Mellerstadius genennt wird, war in den 3. obersten Facultäten Doctor. Er wurde anfänglich Professor Medic. zu Leipzig, und Hertzog Friedrichs von Sachsen Leib-Medicus, gieng mit ihm nach dem gelobten Lande, und errettete ihn unterwegens aus einer großen Lebens-Gefahr, und als derselbe zur Chur kam, veranlassete ihn Pollichius, daß er die Academie zu Wittenberg stifftete, da denn Pollich der erste Doctor Theol. und Rector wurde, und innerhalb 6 Monath über 400. Studenten inscribirte. Er lehrte daselbst eine Zeitlang die Scholastische Theologie, und hernach die Medicin. Er weissagete von Luthero: dieser Münch wird alle Doctores irre machen, und eine neue Lehre aufbringen, und die gantze Röm. Kirche reformiren. Denn er legt sich auf der Propheten und Apostel Schrifft, und stehet auf JEsu Christi Wort, das kan keiner mit der Philosophie, Sophisterey, Scotisterey, Albertisterey, Thomisterey und dem gantzen Tartaret umstossen. Er wurde Lux mundi genennt wegen seiner Gelehrsamkeit. Endlich st. er den 27. Dec. 1513. und ließ verschiedene Philos. und Medicinische Schrifften, Orationes; Episteln; Carmina &c. Fr. K. Manz. H. Seck. Len. Li. Sch. Schmi.

Pollio (Asinius) siehe Asinius.

Pollio (Lucas) ein Evangelischer Theol. und Prediger zu Breßlau, woselbst er 1536. ans Licht gekommen war, studirte zu Wittenberg, Franckfurt an der Oder und Leipzig. Hierauf wurde er Diaconus und nachmahls Pastor zu St. Elisabeth in Breßlau. Endlich st. er 1631. 31. Jul. und hinterließ viele Predigten und andre geistreiche Schrifften, Fr. Ad. K. Pa. Vog. Leb.

Pollio (Lucas) ein Archi-Diaconus zu S. Nicolai in Leipzig, war ein Sohn des vorigen, ist zu Bunzlau in Schlesien 1605. den 5. Aug. gebohren, hat zu Leipzig studiret, ist Baccal. SS. Theologiæ und Collegiat des kleinen Fürsten-Collegii worden, hat das Englische Heerlager und viele Disputationes geschrieben, und ist 1643. 25. April mit Tode abgegangen. G, e, t. W, d.

Pollio (Joach.) ein Sohn des vorigen, stund erstlich zu Bautzen, hernach zu S. Bernhard in Breßlau, und endlich zu Marien Magdalenen unterschiedlichen geistlichen Aemtern rühmlich für, schrieb Centuram consilior. Theologicorum, und st. 1644. im 64. Jahre, als Pastor der Kirchen S. M. Magdalenen. Leb. K.

Pellio (Trebellius) siehe Trebellius Pollio.

Pollio (Val.) ein gelehrter Grieche aus Alexandrien, lebte zu den Zeiten Kayſers Adriani, schrieb συναγωγὴν ἀττικῶν λέξεων κατὰ στοιχεῖον. K.

Pollux (Jul.) ein Christlicher Scribent, hat eine Chronick verfertigt, die biß auf den Kayser Valens gehet. Er muß nicht confundiret werden mit einem andern dieses Nahmens, der unter dem Kayser Commodus gelebt, und auf dessen Befehl die Oratorie zu Athen gelehret, und ein Onomasticon verfertiget, so zuerst von Aldo 1502. zuletzt aber zu Amsterdam 1706. mit Seberi, Jungermanni, Kuhnii, Lederlini und Hemsterhusii Noten ediret worden, er st. im 38. Jahr. Bu. PB. He. H. K. AE.

Polo (Ant.) ein Spanischer Grammaticus, von Alfocea aus Aragonien, lebte um die Mitte des 16. Seculi, schrieb Annotationes gram-

maticas in IV. & V. libb. Antonii Nebriſſenſis &c. Ein Doctor Theol. und Canonicus zu Cuenca gleiches Nahmens im 16. Seculo, ſchrieb contra ſacerdotes concubinarios. Ant.

Polo (Gaſpar Gil.) ein Spaniſcher Poete im 16. Seculo, ſchrieb Diana enamorada, nebſt einigen Juriſtiſchen Wercken. Ant.

Polo de Medina (Salvator Hyacinthus) ein Spanier von Murcia, lebte im 17. Seculo, ſchrieb einen ſchönen Stylum in gebundner und ungebundner Rede, und edirte Academias del Jardin; Buen humor de las Muſas; Gobierno moral &c. Ant.

Polonus (Jacobus) ein Ciſtercienſer-Mönch in Pohlen, florirte zu Cracau um 1490. wolte weder den Titul eines Magiſtri noch das Amt eines Abts in ſeinem Kloſter annehmen, und ſchrieb ſpeculum religioſorum &c. St.

Polonus (Martin.) der erſte berühmte Polniſche Hiſtoricus, lebte im 13. Seculo, und war entweder aus Pohlen, oder aus Franckreich, oder aus Italien bürtig. Er wurde anfänglich ein Prediger-Mönch, nach dieſem ſtieg er von einer Ehren-Stelle zur andern, biß er Ertz-Biſchoff zu Gneſen wurde. Er ſt. zu Bologna in Italien 1278. oder 1279. und ließ ſummam Juris Canonici; chronicon ſummor. Pontificum & Imperator., darin er die Hiſtorie von der Johanna Papiſſa zu erſt ans Licht gebracht. Fr. K. Bu. H. K. He. Ole. St.

Poltzius (Jo. Mauritius) ein Evangeliſcher Theologus, geb. zu Berlin, (allwo ſein Vater Joh. Poltzius. dazumahl Rector des Gymnaſii war, von dar er nach Wißmar gekommen,) 1638. 4. May, ſtudirte zu Hamburg, Roſtock und Upſal. Hierauf ward er Paſtor zu St. Joh. in Roſtock, hernach Paſtor an der Heil. Geiſt-Kirche und Senior des Miniſterii daſelbſt, ſchrieb vitam Chriſti; Chronicon Hungariæ; Germaniam regnantem; primordia rerum & opus creationis primi diei; origo feſtorum; ſphærographiæ compendium &c. und ſt. 1708. 21. Nov. Pro.

Polus, ein Sophiſt von Agrigent, war des Gorgiæ Schüler, und beſchrieb die Genealogie derer jenigen, ſo Troja belagert hatten. K. H.

Polus (Reginald) ſiehe Pool.

Polus (Matth.) ein Engl. Nonconformiſtiſcher Prediger in Londen, wurde abgeſetzt 1662. weil er die Kirchen-Agende nicht unterſchreiben wolte, gieng alſo nach Amſterdam, und ſtarb daſelbſt 1679. 28. Octob. Er trug die Synopſin Criticorum zuſammen, und ließ auch ſelbſt Noten über die Bibel, die nach ſeinem Tode in 2. Tomis heraus kommen; er ſchrieb auch im Engl. Blaſphemum enſe ſpiritus cæſum; cultum evangelicum; nullitatem fidei Cathol. &c. K. W. d. Aleth. Wo.

Polus (Timotheus) von Merſeburg, war ein gecrönter Kayſerl. Poete, und Profeſſor Poëſeos auf dem Gymnaſio zu Reval, ſchrieb Epigrammata & hyporchemata & Anacreontica; Epigrammata & miſcellanea & ſacra Lyrica; Poëmata varia utriusque Lingvæ; in Deutſcher Sprache theatrum opificum, artificum, inventorum &c. und ſt. 2. Mart. 1642. im 43. Jahr. W, d. Neu.

Polyænus, ein Griechiſcher Rhetor aus Macedonien, lebte zur Zeit Kayſers Antonini und Veri im hohen Alter, und dedicirte ihnen ſeine 8. Bücher de ſtrategemattibus. Bu. K. He. Gad.

Polyænus, ein Anhänger des Epicuri, war von Lampſacus, hatte das Lob eines beſcheidenen und liebreichen Philoſophi und großen Mathematici. Bu. Laert.

Polyænus, ein Sophiſte, von Sardes bürtig, lebte zu Jul. Cæſaris Zeiten, und ſchrieb drey Bücher vom Parthiſchen Triumph. Bu. K. Gad.

Polyander a Kerchoven (Jo.) ein berühmter Reformiter Theologus, gebohren 1568. zu Metz aus einem vornehmen Geſchlechte. Sein Vater war zu der Zeit allda Prediger. Der Sohn ſtudirte zu Bremen, Heidelberg und Genev, ward hierauf im 20. Jahr ſeines Alters zu Dordrecht Paſtor, hernach promovirte er in Doctorem Theologiæ, und war in die 35. Jahr Profeſſor Theologiæ, auf der Univerſität Leyden, allwo er achtmahl zum Rectore Magnifico erwehlet worden, und in die 23. mahl Præſes in dem Niederländiſchen Synodis geweſen. Er ſchrieb Theſes Logicas atque Ethicas; Reſp. ad interpolata Anaſtaſii Cocheletii Sophiſmata; Judicium de Coma & Veſtium uſu & abuſu; Concertationem Anti-Socinianam; Syntagma Exercitationum Theologicarum; Miſcellaneas Tractationes Theologicas; Orat. funebrem in obitum Ludovici de Dieu; de cautione adhibenda ad controverſias Eccleſiaſticas recte dijudicandas & dirimendas; de SS. Theologiæ nobis in verbo Dei revelatæ præſtantia & certitudine; de exiſtentia Jeſu Chriſti eſſentiali & gloria divina contra Crellium; Harmoniam Locorum S. Scripturæ invicem diſcrepantium; Diſp. adverſus invocationem ſanctorum; Contra adorationem reliquiarum. Er überſetzte auch aus der Niederländiſchen in die Frantzöſiſche Sprache Andreæ Demetrii hiſtoriam de Græcorum ortu & interitu, und ſt. 4. Febr. 1646. im 78. Jahr. W, d. H, Fr. K. D.

Polybius, ein Griech. Hiſtorien-Schreiber, von Megalopoli in Arcadia, lebte ohngefehr A. R. 570. und war der oberſte Regent der Achäiſchen Republic. Nachgehends kam er nach Rom, und ſchrieb ſeine Hiſtorie in 40. Büchern, davon noch 5. vorhanden ſind. Endlich ſoll er im 82. Jahr ſeines Alters, und 121. Jahr vor Chriſti Geburth an einem Fall vom Pferde geſtorben ſeyn. Bu. PB. H. Vo. K. Par. He. Fa. AE. Gad.

Polybius, ein Freygelaſſener des Kayſers Auguſti, welcher nebſt Hilarione dieſes Kayſers Teſtament verfertiget hat. H.

Polybus, ein Medicus, Hippocratis Schwieger-Sohn und Nachfolger, lebte A. R. 340. und hinterließ unterschiedliche Tractate, die in des Hippocratis operibus mit enthalten seyn. Bu. H. Li. K. He.

Polycarpus, Bischoff zu Smyrna, war des H. Evangelisten Johannis Schüler, und reisete nach Rom, um wegen der Oster-Feyer zwischen der Morgen- und Abendländischen Kirchen Einigkeit zu stifften. Als der Ketzer Marcion ihn daselbst fragte: ob er ihn nicht kennete? gab Polycarpus zur Antwort: Ja, ich kenne dich wohl, daß du des Teuffels erstgebohrner Sohn bist. Er wurde nachmahls in Asien mit der Märtyrer-Crone beehret 26. Jan. 167. oder 169. Von seinen Schrifften ist noch übrig dessen Send-Schreiben an die Philipper. H. Bu. PB. AE. C. He. Ole. Bl. K.

Polychronius, ein Bischoff von Apamea des Theodori Mopsvesteni Bruder, florirte um 400. und schrieb Commentarium in Jobum und Ezechielem; in Canticum Canticor. &c. C. He. K.

Polycritus Mendæus, ein alter Historicus, schrieb die Historie des Tyrannens Dionysii, it. Res Siculas in Heroischen Versen. Laërt. H. K.

Polydorus Virgilius siehe Vergilius.

Polyhistor (Alexander) sonst Cornelius genannt, ein Griechischer Geschicht-Schreiber und Philologus, florirte zu Syllæ Zeiten. Er soll aus Natolien bürtig gewesen seyn. Er wurde einst gefangen, und als ein Sclave nach Rom verkaufft; da man aber seine guten Qualitäten erkannte, bekam er seine Freyheit wieder. Hierauf heyrathete er zu Rom, und kam endlich in der Laurentinischen Feuers-Brunst um, ohngefähr 86. vor Christi Geb. Sein Weib erhieng sich aus Verzweiffelung. Er hinterließ einige Historische, grammaticalische und philologische Wercke. Bu. H.

Polymnestus, ein alter Griechischer Poete von Colophon, lebte vor Pindaro und Alcmane, und schrieb Carmen Orthium; Polymnestium. K.

Polyntius (Franc. Vita) ein Franciscaner von Palermo aus Sicilien, war in philosophischen und theolog. Wissenschafften wohl beschlagen, wohnte dem Concilio zu Trident bey, und schrieb de Justificatione; de confessionis vetustate; de eucharistica veritate &c. M.

Polystephanus, ein alter Griechischer Historicus, dessen Apollonii Scholiastes und Gellius gedencket. H. K.

Polyzelus, ein Scribent von Rhodis, schrieb unter andern Wercken auch Rhodiaca. Vo. H. K.

Poma oder Pomius (Joseph.) ein Sicilianischer Doctor Philos. und Medic. geb. 1565. legte sich zugleich in Neapolis auf die Matheſin und Poesie, schrieb de curandis febribus putridis; artem medicam; quando in febribus putridis medicandum &c. und st. zu Palermo 1620. im 55. Jahre. Li. M. K.

Poma oder Pomius (Joseph.) ein Priester von der Congregatione Oratorii zu Palermo, geb. 1658. 26. Nov. legte sich auf die Philosophie Jurisprudence und Theologie und Humaniora, lehrte mit grossen Applausu, schrieb Orationes; Mercurium edocentem sive cathedram & magisterium eloquentiæ &c. Ein andrer gleiches Nahmens von Trapano, schrieb 1693. l'orrendo Terremoto successo nella nostra Sicilia alli 11. di Gennaro 1693. M.

Pomarius (Christoph.) ein Bruder Samuelis Pomarii, studirte zu Breßlau und Wittenberg, war über die 20. Jahr Con-Rector und Professor auf dem Magdalenen-Gymnasio zu Breßlau. Er schrieb Consiliarium Scholasticum de studiis trivialibus ornandis; Poëmata &c. und starb 9. Jul. 1686. im 57. Jahr. W, d. Leb. K.

Pomarius (Jo.) sonst **Baumgarten** genannt, lebte um die Mitte des 16. Seculi, und war anfangs Collega der Schule zu Magdeburg, hernach Pastor zu St. Petri, und endlich berief man ihn an die Kirche zum H. Geist daselbst. Er gab 1587. eine Magdeburgische Chronick heraus, und ist nicht zu vermengen mit Elia Pomario, der zu Ausgang des 16. Seculi Prediger in Magdeb. gewesen. Leb. K.

Pomarius (Sam.) ein Doctor Theol. geb. auf einem Dorffe, ohnweit Winzig in Schlesien 26. Apr. 1624. studirte zu Breßlau, allwo er erstlich die Handlung lernen solte, und zu Thoren, Franckfurth und Wittenberg. Als er 1653. 1. Jan. GOtt bath um Beförderung, bekam er noch selbigen Monat Vocation nach Beschin in Schlesien; von dar kam er als Diaconus nach Cölln an der Spree in die Peters-Kirche. Hierauf berief man ihn nach Magdeburg als Pastor zu St. Jacob. An. 1665. wurde er Rector und Professor Theol. primarius zu Eperies in Ober-Ungarn. Weil aber die Verfolgung derer Evangelischen daselbst allzusehr überhand nahm, muste er von dannen sich weg begeben. Hierauf wurde er Pastor und Superint. in Lübeck, woselbst er 1683. 2. Mart. gestorben ist. Er hat de consensu & dissensu corporum naturalium; dissertatt. de moderatione theologica; Collegium physicum; ungerechten Gewissens-Zwang ꝛc. geschrieben. Ein andrer gleiches Nahmens, war Prediger zu St. Gertrauden in Magdeburg ums Jahr 1592. K. Leb. Geng. N. g. G. W, d. W, m. Leb. U. De. AE.

Pomeranus (Jo.) sonst **Bugenhagen** genannt, war 1485. 24. Junii auf der Insul Wollin gebohren. Nachdem er zu Greiffswalde studiret, ward er Prediger zu Trepto, schrieb eine Pommerische Historie. Als er aber die Wahrheit der Lehre Lutheri aus dessen Schrifften erkennet, hat er sich zur Evangelischen Kirche gewendet, und ist Professor Theol. Pastor und Superint. zu Wittenberg worden. Von dar kam er nach Braun-

Braunschweig, ferner nach Lübeck, und weiter nach Coppenhagen als Professor Theol., und st. endlich zu Wittenberg 1558. 20. Apr. Seine Schrifften sind außer obgedachten: explicatio Psalmor.; annotatt. in Jobum, Jeremiam & Threnos; it. in epistolas Pauli; it. de Pædobaptismo contra Anabaptistas &c. Er soll jährlich denjenigen Tag, an welchem Lutherus die Deutsche Uebersetzung der Bibel vollendet, in seinem Hause gefeyret, auch den Catechismum stets bey sich getragen haben. Bu. H. K. V. Er. Ad. Teiff. Seck. D. Bl. G. 9.

Pomeranus (Petr.) ein Philologus von Hasselt aus Flandern, florirte 1542. zu Meyland, und schrieb de ratione instituendi pueros; de studiis sapientiæ &c. A. K.

Pomerius (Julianus) ein Ertz-Bischoff von Toledo, allwo er auf etlichen Conciliis præsidiret, hat einen Commentar. über den Propheten Nahum; prognostica sive de origine mortis humanæ libb. 3; de futuro seculo & de futuræ vitæ contemplatione, ingleichen eine Chronick heraus gegeben, und ist 690. 8. Mart. gestorben. Bu. H. K.

Pommeresch (Jo.) ein JCtus, zu Stralsund geb. 1624. woselbst sein Vater Henr. Pommeresch J. U. D. und Advocatus beym Hof-Gerichte war, der ihm aber bald durch den Todt entzogen ward, dagegen er von seinem Hn. Vetter D. Stypmanno in allen Wissenschafften unterwiesen, und nach Dantzig ins Gymnasium, und nach Leyden auf die Universität geschickt worden. A. 1646. wurde er im 22. Jahr seines Alters zum Profess. Ordin. Juris nach Greiffswalde beruffen, woselbst er den grad. Doct. angenommen; Hierauf wurde er Professor primarius, und des Consist. daselbst Director 1650. Nachgehends als 1676. bey entstandener Kriegs-Unruh die Academ. zu Greiffswalde auch Schaden litte, wurde er von dem Mecklenburgischen Hertzog Gustavo Adolpho zu seinem Cantzley-Rath vocirt, dabey er die privat Information derer Durchlaucht. Printzen im Jure erhielt, wurde aber nach einem Jahr nach Lübeck zum obersten Syndico und Präsident des Consistorii beruffen, allwo er starb 1689. 29. Jan. im 56. Jahr, und ließ Annotationes super Instit. tyrocinium juris; de consecratione Principum &c. W, d. Leb. K.

Pomey (Franc.) ein Frantzösischer Jesuite, in der Grafschafft Venaissin geb. 1618. starb zu Lyon 1673. 10. Nov. Seine vornehmsten Schrifften sind: Pantheum mythicum; Libitina, seu de funeribus; catechism. theol. Flos Latinitatis, pomarium tempestivæ latinitat.; Dictionarium Latino-Gallic. &c. Al. K. Bu. W, d.

De Pomis (David) ein Jüdischer Artzt, schrieb ein sehr nützliches Hebräisches und Rabbinisches Wörter-Buch, welches in Italiänischer Sprache erkläret ist, er st. 1578. im 62. Jahr seines Alters. Bu. N. g. K.

Pommeraye (Franc.) ein Benedictiner-Mönch zu Rouen, war von der Congregation S. Mauri, schrieb im Frantzös. Historias quarundam Abbatiarum; Historiam Ecclesiæ Cathedralis Rhotomagensis &c. und st. 8. Oct. 1687. im 70. Jahr. W, d.

Pompejus (Christian August.) ein JCtus und Poete, geb. zu Wittenberg 1682. promovirte daselbst in Doctorem, und machte sich durch lesen und practiciren bekannt; Er brachte es ziemlich weit in der Deutschen Poesie, sonderlich in Madrigalien, und st. unverheyrathet 1711. im 29. Jahre. Seine Gedichte werden ehistens zusammen heraus kommen. Car.

Pompejus (Festus) siehe Sextus.

Pompejus Lenæus, ein Freygelassener des Pompeji M. war ein guter Grammaticus, und schrieb de herbis & plantis, vertirte auch des Mithridatis Commentarios de Medicina ins Lateinische. H.

Pompejus (Nic.) von Golsa aus der Nieder-Lausitz, war Mathem. Professor zu Wittenberg, dessen præcepta Chiromantiæ nach seinem Tode, welcher den 1. Octob. 1659. in seinem 68. Jahre erfolgte, heraus kamen. W. d. Gr. Bo.

Pompejus Saturninus lebte zu Zeiten des C. Plinii Secundi, und schrieb Orationes; Conciones; Historiam; Carmina. K.

Pompianus (Ferdin.) sonst auch Firrantellus genannt, ein Mahler und Poete von Mazara aus Sicilien, florirte 1530. und schrieb Romainen &c. M.

Pompilius (Andronicus) ein Grammaticus aus Syrien, docirte zu Rom, und war Jul. Cæsaris Præceptor. Cicero besuchte ihn, da er schon Prætor war. Er schrieb Annales, aus Armuth aber muste er selbige verkauffen. H. K.

Pomponatius (Petrus) einer der grösten Weltweisen seiner Zeit, geb. zu Mantua 16. Sept. 1462. war seinem Leibe nach fast ein Zwerg, aber dabey von grossen Verstande. Er vergaß übern Meditiren offt das Eßen und Trincken. Man zehlet ihn insgemein unter die Zauberer und Atheisten. Vaninus war sein Schüler. Seinen Gegnern pflegte er mit sinnreichen Schertze zu begegnen. Er docirte zu Padua und Bologna die Philosophie mit grossen Applausu, schrieb de immortalitate animarum, darinn er nach Aristotelis Meinung vorgegeben, daß die Seele nach dem Tode vergehe, und als er deßwegen zur Rede gesetzt worden, gesagt, er defendire solches mit als ein Philosophus; it. de fato & incantationum occulta potestate; Dubit. in 4. libr. Meteor. und noch viel mehr, so in 12. Vol. noch verhanden seyn soll, und st. 1512. im 63. Jahr, da man ihm dieses Epitaphium setzte: Hic sepultus jaceo. Quare? nescio, nec, si scis aut nescis, curo. Si vales, bene est: vivens valui. Fortasse nunc valeo. Si aut non, dicere nequeo. Bu. K. Fr. B. Gad. H. Jov.

Pomponius, ein JCtus, lebte zu Zeiten des Kayſers Alexandri Severi, und schrieb unter anderu ein Buch Enchiridium genannt. H.

L. Pomponius, ein Comödien-Schreiber von Bologna, lebte in der 173. Olympiade, seine Fragmen-

Fragmenta hat Robertus Stephanus heraus gegeben. K.

Pomponius Atticus, ein Römischer Ritter, war mit vortreflichen Verstande begabet, und ein sehr guter Freund des Ciceronis, der ihm auch hernach seine Schwester zur Ehe gab. Wegen eines Tumults begab er sich nach Athen, und lernte daselbst die Griechische Sprache so fertig, daß er deßwegen den Zunahmen Atticus bekam. Er wolte keine öffentliche Ehren-Aemter annehmen, sondern wendete die Zeit auf das Studieren, sonsten war er sehr reich, dabey aber freygebig, und ein grosser Feind der Lügen. Er schrieb Annales, Elogia Virorum M. Carmina &c. H. K.

Pomponius Lætus (Jul.) sonst Petrus Calaber genannt, eines Fürsten von Salerno natürlicher Sohn, geb. im Neapolitanischen, florirte in Rom zu des Pabsts Pii II. Zeiten, und publicirte einen kurtzen Begriff von dem Leben derer Kayser von Gordiani Tode an biß auf Justinum III.; deßgleichen auch ein Buch von Mahomet; und eines von denen Römischen Obrigkeiten. Er starb im 70. Jahre seines Alters in armseligen Zustande. Bu. K. Vo Jov. PB. Fr.

Pomponius (Lucius) ein Römischer General in Deutschland, unter des Kaysers Claudii Regierung, hat sich durch seine Gedichte großen Ruhm erworben. H. Bu.

Pomponius Mela, ein Geographus aus Spanien, geb. zu Mellara in Granada, lebte im 1. Seculo nach Christi Geburth, schrieb ein Geographisch Werck unterm Titul de situ orbis in 3. Büchern, worüber unter andern Is. Vossius und Jac. Gronov. Anmerckungen gemacht haben. Bu. K. PB. H. He. Vo.

Pomponius Secundus, oder Publius, war Burgermeister 782. nach Erbauung der Stadt Rom, item 794. und schrieb Tragödien. Vo. H. K.

Pomponius Sextus, ein alter Römischer JCtus, war des Papiniani Schüler und Alexandri Severi Rath, schrieb unterschiedene Dinge die im Codice und Pandecten hin und wieder angeführet werden. H. K. He.

Pona (Franc.) ein Doctor Medic. zu Verona, woselbst er geb. florirte um 1620. und schrieb im Lat. und Ital. in gebundner und ungebundner Rede, als medicinam animæ; consultatt. medic.; tr. de venenis, it. de Lycanthropis &c. Fr. K.

Ponce (Ant.) ein Spanischer Medicus, florirte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb de impedimentis auxiliorum in morborum curatione. K.

Ponce (Barthol.) ein Cistercienser-Mönch im Kloster S. Fidei bey Saragossa, schrieb puerta Real de la inescusable muerte; la clara Diana &c. und st. um 1582. Ant. K.

Ponce de Leon (Basilius) ein Augustin. Mönch von Granada in Spanien, lehrte seinen Orden die Theologie zu Alcala, hernach ward er Professor Theol. und Cantzler der Academie zu Salamanca, hatte einen überaus guten Verstand, schrieb de sacramento confirmationis; de sacramento matrimonii; varias disputationes ex theologia scholastica & expositiva &c. und st. 1629. 28. Aug. im 59. Jahr. Ant. K.

Ponce de Leon (Gundisalv. Marin) ein in der Griechischen Literatur und Poësie wohl erfahrner Spanier von Sevilien, lebte zu Ende des 16. Seculi, war eine Zeitlang Päbstlicher Cämmerling zu Rom, hernach Canonicus zu Toledo und Archi-Diaconus zu Talavera, edirte Theophanis Archi-Episcopi Nicæni opera Græce & Latine cum annotationibus; physiologum S. Epiphanii; Ecclesiasticam assertionem pro disciplina ecclesiastica; Streitschrifften &c. K. Ant.

Ponce de Leon (Ludov. Messia) ein Spanischer JCtus und Theologus, geb. zu Utrera ohnweit Sevilien, um 1524. practicirte, und schrieb verschiedene Juristische Bücher. Ant.

Poncet (Maurit.) ein Benedictiner und Priester zu Paris, war einer der berühmtesten Prediger seiner Zeit, schrieb discours de l'advis donné à Messire Pierre de Gondy Evesque de Paris sur la Proposition qu'il fit au Theologiens, touchant la traduction de la bible en langue vulgaire; de l'oraison ecclesiastique en forme de contemplation, und starb 1586. 23. Nov. Bu. B. Ve. Fr. Cr.

Poncius (Jo.) ein Niederl. Theologus und Philosophus, florirte im 17. Seculo, und schrieb cursum Philosophicum, it. Theologicum ad mentem Scoti. K.

Poncus de Santa Cruz (Anton.) des Königs Phil. IV. in Spanien oberster Leib-Medicus, starb 1650. über 60. Jahr alt, und ließ opuscula Medica ac Philos.; de impedimentis magnor. auxilior. in morbor. curatione, in lib. Galeni de morbo & symptomate &c. Bu. Ant. Li.

Ponetus (Jo.) ein Bischoff zu Rochester, lebte zu Zeiten des Königs Eduardi, und schrieb de conjugio ministrorum & Apologiam ejusdem. Er st. zu Straßburg 1556. K.

Ponetus (Petrus) ein Carmelit von Ypern, war ein beliebter Prediger, florirte zu Antwerpen 1565. und schrieb propugnaculum Christiani dogmatis sive de veritate Eucharistiæ &c. A. K.

Poniatovius (Julian.) à Duchniki, ein Polnischer von Adel, war Rector in Klein-Pohlen, hernach Prediger in Preußen, hierauf trat er zu den Protestanten, ward Rector und Prediger zugleich zu Boleslau in Böhmen, er schrieb Dissert. Theol. de quæstione recens in Misnia agitata: an Angeli & cœlites perfectè Deum in sua essentia, qualis est, cognoscant? Doctrinam de vera & reali præsentia Christi, st. 16. Febr. 1628. Seine Tochter Christina Poniatovia, ist wegen ihrer Entzückungen bekannt. W. d. K. Bu.

Pons de Castelvi (Fabricius) siehe de Castelvi.

Pons (Salvator) ein Dominicaner von Barcelona, lebte um 1615. war S. Theol. Magister, erklährte die Heil. Schrifft in seiner Vater-Stadt,

Stadt, und verfertigte Lebens-Beschreibungen; explicacion del Psalmo L. &c. Ant.

Du Pont (Gabr.) Herr von Drussac, ein Frantzösischer Poete und JCtus, geb. zu Toulouse aus Adelichen Geschlechte, lebte um 1536. und schrieb les controverses des sexes, masculin & feminin &c. Cr. Ve.

Pontac (Arnold) ein gelehrter Bischoff zu Bazas in Franckreich und Königlicher Rath, von Bourdeaux bürtig, war in der Hebräisch. Sprache und Kirchen-Historie wohl beschlagen, st. 1605. und hinterließ Anmerckungen über Eusebii Pamphili, Hieronymi und Prosperi Aquitanici Chronica, Episteln ꝛc. Co. K. PB. Vo. W, d. H.

Pontanus (Fabius) aus Fuligno, ein guter Humanist und Historicus, bekümmerte sich sonderlich um die Geschichte seines Vaterlandes, schrieb discorso dell' Antichita di Foligno; Italiänische und Lateinische Carmina, de Patria Pontani; de Circis &c. und starb 1631. Ja.

Pontanus (Gregor.) ein JCtus, gebohr. zu Bruck bey Wittenberg 1486. studirte zu Franckf. und Wittenberg. Hierauf machte ihn Churf. Friedr. von Sachsen zu seinem Cantzler, und brauchte ihn in den wichtigsten Angelegenheiten. Er hat auch 1530. 25. Jun. die Confession der Protestanten zu Augspurg öffentlich vor der Reichs-Versammlung verlesen. Er st. endlich zu Jena, allwo auf sein Angeben 1548. eine Academie gestifftet worden, im hohen Alter 1557. 20. Febr. Seck. Fr. Ad. Z.

Pontanus (Guil.) ein JCtus aus Perugia, lehrte die Jurisprudenz 45. Jahr daselbst, schrieb unterschiedliche Juristische Wercke, und st. 1555. im 77. Jahr. Ja.

Pontanus (Jac.) ein gelehrter Jesuite, gebohr. zu Brück in Böhmen 1542. war in Humaniori-bus wohl erfahren, schrieb progymnasmata Latinitatis; institut. poëticæ; carmina sacra; hymni; comœdiæ; symbolar. libb. 17. in Virgilium; Attica Bellaria; Comment. in Ovid.; philocalia; Forum Latinitatis &c. seiner vielen Uebersetzungen aus dem Griechischen ins Latein zugeschweigen, und st. zu zu Augspurg 1626. Al. K. Bu. Fr. W, d. Par.

Pontanus (Jo.) Profess. Medic. erstlich zu Jena und hernach zu Königsberg, und des Hertzogs in Preußen Leib-Medicus, st. 1572. zu Wien, vermuthlich am beygebrachten Gifft. Fr. D.

Pontanus (Jo. Bapt.) ein Advocat zu Rom, lebte 1629. und schrieb de spolio 4. Bücher; de alimentis cujusque generis ein Buch. Man.

Pontanus (Jo. Isaac.) des Königs in Dännemarck und der Provintz Geldern Historiographus, gebohr. aus Dännemarck, profitirte physic. und matheſin zu Harderwick in Geldern, woselbst er 1640. starb. In seiner Jugend schrieb er einen guten Vers, aber im Alter war er nicht so glücklich darinn. Seine besten Schrifften sind: Histor. urbis & rer. Amstelodam.; Itinerar. Galliæ Narbonens.; rer. Danicar. histor.; disceptatt. chronologicæ de Rheni divortiis & accolis populis adv. Philip. Cluverum; discussion. historic. Hist. Danica; Histor. Geldricæ libb. 14. &c. Mi. A. Sch. Bu. W, d. H. K.

Pontanus (Jo. Jovius und Jovianus) ein Philosophus, Poete, Redner und Historienschreiber von Cereto einer Stadt in Umbria, geb. 1428. verlohr seinen Vater in einem Aufruhr, lernte die Poësie, Philosophie und Astronomie von sich selbst, und wurde nachmahls Staats-Rath des Königs Alphonsi zu Neapolis. Er schrieb die Historie von den Kriegen Ferdinandi I. und Johannis von Anjou, nebst andern Dingen mehr in gebundner und ungebundner Rede. Er st. zu Neapolis 1505, 78. Jahr alt. Man beschuldigt ihn, daß er sich in Worten und Wercken gar unchristlich und unhöflich aufgeführt habe. AE. Gad, Bu. K, Teiss. Par. Jov. D. H. Ja. Fr. PB. CL. U.

Pontanus (Lævin.) ein Niederländischer Philologus und JCtus, von Gent, richtete anfänglich in seiner Geburts-Stadt eine Schule auf, war ferner Professor der Griech. und Latein. Sprache zu Dovay, und endlich J. V. Doctor und Königl. Professor, florirte 1559. und schrieb Europæ querelam in Heroischen Versen: Synopsin Decretalium Juris Canonici &c. A. K.

Pontanus (Ludov.) ein Doctor Juris von Spoleto, hatte ein unvergleichlich Gedächtniß. Er wurde Professor Juris Civilis zu Siena und Protonotarius Apostolicus zu Rom, starb aber zu Basel, allwo er einem Synodo beywohnte, an der Pest 9. Julii 1439. im 30. Jahre, und ließ Comment. in digesta & codic.; consilia; repetitiones &c. Fr. K. Ja. H. Man.

Pontanus (Ludw.) siehe Ponte.

Pontanus (Odavius) ein JCtus und Theologus, von Cereto aus Umbrien, wurde 1459. vom Pabst Pio dem andern als Nuncius in unterschiedlichen Verrichtungen gebraucht, und schrieb Episteln und Responsa. Ja.

Pontanus (Paulus) von Cereto aus Umbrien, ward 1440. Consistorial-Advocat zu Rom, und schrieb Consilia &c. Ja.

Pontanus (Petr.) ein Niederländer, bekam den Zunahmen Cœcus, weil er nicht wohl sehen konte, florirte im Anfange des 16. Seculi zu Paris, und schrieb artem grammaticam; scholia in Lucani Pharsaliam; Carmina; Eclogas &c. A. K.

Pontanus (Roverus) ein Carmelit von Brüssel, lebte im 16. Seculo, war S. Theol. Baccal. und schrieb wider Jo. Sleidanum, ein Buch unter dem Tit. veram narrationem rerum ab anno 1500. usque ad annum 1559. in Republ. Christiana memorabilium &c. A.

De Ponte (Laurent.) ein Neapolitanischer Minorite, schrieb einen Comm. über den Matthæum, über das Buch der Weisheit, und st. im 64. Jahr 1639. W, d.

Ponte (Ludov.) ein Spanischer Jesuite, geb. 1554. aus einem vornehmen Geschlechte,

lehrte die Philos. und Theolog. zu Leon viel Jahre lang, schrieb meditationes de præcipuis fidei nostræ mysteriis; ducem spiritualem; de Christiana hominis perfectione; expositon. moralem & mystic. in Canticum Cantic. &c. und st. zu Valladolid 1624. Al. K. Fr. W, d. Bu.

Ponticus oder Hyperborita (Evagrius) siehe Evagrius.

Ponticus (Heraclides) siehe Heraclides.

Ponticus (Virunius oder Virumnius) von Trevisi, lebte um 1490. und schrieb einen kurtzen Begriff der Engelländischen Historie; Comment. in Statium und Claudianum &c. Vo. Bu. H.

Pontier (Gideon) Protonotarius Apostolic. und ein Mitglied der Academia de' Ricovrati zu Padua, war ein Sohn eines Reformirten Predigers in Languedoc in der Diœces von Nismes, woselbst er auch Prediger gewesen, ehe er zur Catholischen Religion übergetreten. Er schrieb das Cabinet des Grands in 3. Bänden, und st. 1709. im 86. Jahr. Anon.

De Pontis (Ludov.) ein Edelmann aus Provence, war zugleich ein tapferer Kriegs-Officier, schrieb curieuse memoires, welche alle zu seiner Zeit geschehene wichtige Dinge in sich begreiffen, und starb 1670. im 92. Jahr. Bu. W, d.

Pontius Pilatus, ein Römer soll zu Huesca in Spanien studiret haben. Er wurde A. C. 28. Land-Pfleger über Judæam, und weil er bey Nachtzeit etliche Statuen mit nach Jerusalem brachte, erregten die Juden alsofort einen gefährlichen Tumult deßhalben, welcher aber doch endlich wieder gestillet wurde, als Pilatus solche Statuen wieder aus der Stadt schaffete. Er regierte sehr strenge und unrecht, welches insonderheit aus der Verurtheilung des HErrn CHristi, und aus der Massacre der Samariter erhellet. Weswegen er auch bey dem Præfecto über Syrien, dem Vitellio, verklaget wurde, der ihn gefangen nach Rom führen ließ, von wannen er nachgehends ins Elend verwiesen worden, in welchem er sich selbst zu Vienne in Franckreich umgebracht haben soll. Man schreibt ihm zu 2. Lateinische Episteln an den Tiberium von CHristo; eine Griechische Relation; Acta Pilati, welche auch sonst das Evangelium Nicodemi heissen. C. He H.

Pontius, ein Africaner und Diaconus der Kirchen zu Carthago unter dem Cypriano, lebte 250. soll den Kayser Philippum Arabem zum Christenthum bekehrt haben, welches aber billig unter die Fabeln gerechnet wird. Indessen ist er doch ein guter frommer Mann gewesen, der mit dem Cypriano ins Exilium gegangen, und endlich eines Märtyrer Todes gestorben ist. Man hat von ihm Acta Martyrii Cypriani &c. C. He. H. K.

Pontius (Constantin) Frantzös. Ponce, Latein. Constant. Fontius, sonst Constantin de la Fuente genannt, war ein Canonicus zu Sevilien und Prediger bey Carln dem V. In seiner Jugend lebte er liederlich, aber nachgehends lernte er die Lat. Griech. und Hebr. Sprache, ja alles was zu einem guten Prediger gehöret, von sich selbst. Er lehrte auch die Theologie mit grossen Applausu. Dabey war er weder Ehr- noch Geld-geitzig. Weil er eine große Neigung zur Protestant. Religion zeigte, und Bücher schrieb von den Irrthümern des Pabstthums, so wurde er von der Inquisition zum Feuer verdammt, starb aber noch im Gefängniß. Alle seine Schrifften stehen im Indice purgatorio, als da sind: 6. Predigten übern 1. Psalm; ein großer Catechismus; Comment. in Proverbia, Ecclesiasten, Canticum &c. B. Bu, Ant.

Pontius (Nicol.) ein Engelländer, lebte um das Jahr 1410. und schrieb wider Wiclef; item Determinationes Scholasticas. H.

Pontoppidanus (Ericus) ein Evangelischer Doctor Theol. geb. zu Biergegaard in Fühnen 1616. 21. Jan. studirte zu Coppenhagen, Amsterdam, Franecker und Paris. Nach seiner Zurückkunfft ward er Prediger zu Anderschow, ferner zu Kögen, und endlich Bischoff zu Drontheim in Norwegen, starb 1678. 12. Jul. im 63. Jahre, und ließ paraphrasis metrica in Cebetis tabulam; tr. de spirituali inter Christum & ecclesiam conjugio; epigrammata; florilegium Cimbricum; Poëmata; Commentar. in Philipp. I. 21-23; theologia pract. &c. Außer dieser liegen noch viele in MSC. z. E. tr. de virtutibus; annona sacra; Conciones de virtutibus & vitiis; paraphr. in tab. Cebetis prosaica &c. Pro.

Pontosius (Nicol.) ein Doctor Med. aus dem Gouvernement Bourgogne, war Physicus zu Challons, schrieb Poëmata, und starb im 46. Jahr 1620. 19. Sept. W, d.

Ponzonus (Federicus) des Pabsts Alexandri IV. Secretarius, von Cremona, florirte zu Rom 1256. und schrieb de providentia div.; de unitate naturæ Angelicæ; de autoritate & dignitate sacerdotum. Ar.

Ponzonus (Matthæus) ein Philologus und Philosophus von Cremona, lebte 1392. und schrieb de subjectis scientiarum; Comment. super Aristotelem; de rebus naturalibus; universalia Imperatoris acta &c. Ar.

Ponzonus (Jacob.) ein Secretarius des Hertzogs von Meyland, gebürtig von Cremona, wurde in den Adelstand erhoben, schrieb über Bartoli opera; de memoria locali; in adulationis vitium. st. 1542. 90. Jahr alt. Ar.

Pool (Reginald) ein wegen seiner Frömmigkeit, Beredsamkeit und Gelehrsamkeit berühmter Cardinal und Ertz-Bischoff zu Cantelberg, war 1500. aus vornehmen Geschlechte entsprossen, studirte zu Oxford, Paris und Padua. Er brachte es in der Latein. Griech. und Hebr. Sprache, wie auch in der Theologie sehr weit. Nachmahls kam er in großes Ansehen, und wurde zu den wichtigsten Geschäfften gebraucht. Er war einer von den dreyen Präsidenten auf dem Trid. Concilio; Doch that er den Lutheranern allen Vorschub. Er wurde nach Pauli III. Tode zum Pabst erwehlt, wolte aber solche

Würde

Würde nicht annehmen, weil die Wahl um Mitternacht geschehen war. Er schrieb zu seiner Zeit den schönsten Stylum in England. Endlich starb er 1558. 17. Nov. im 58. Jahr seines Alters, am viertägigen Fieber zu Lenden, 16. Stunden nach dem Tode der Königin Maria, und verließ eine Lat. Uebersetzung der Klag-Lieder Jerem. pro unitate Ecclesiastica; defensionem ecclesiasticæ unitatis; Reformationem Angliæ; de summi Pont. officio & potestate; de Concilio; de baptismo Constantini Imp. &c. Er verlangte kein ander Epitaphium als dieses: Depositum Cardinalis Poli. Bu. Fr. K. PB. Par. D. Sch. H. Wo. Bac. U.

Van Poot (Petr.) ein Prediger zu Amsterdam im 17. Seculo, schrieb Verklaringe over het vierde Gebod in de Wet des Heeren. Ben.

Popardus (Oliv.) ein Frantz. Medicus zu S. Maxent in Poitu, florirte 1580. und brachte des Galeni 14. Bücher de ratione medendi in ein Compendium. K.

Popeliniere, siehe Voisin.

Popham (Jo.) von einer Adelichen Familie aus Sommersetshire, lebte in der Jugend sehr liederlich, hernach wurde er ein Friede-Richter, schrieb im Engl. Resolutiones & responsa circa casus sub Elisabetha, und st. 1607. 10. Jun. im 76. Jahr. Wo.

Popmen oder de Popma (Ausonius) ein Grammaticus und Jurist von Ilst in Frieslaud, war ums Jahr 1610. wegen seiner Gelehrsamkeit berühmt, und hatte 3. Brüder, welche allerseits Bücher schrieben. Er selbst schrieb de differentiis verbor. de ordine & more judicior.; de usu antiquæ locutionis &c.; Anmerckungen über Catonem, Paterculum &c. A. K. Bu. Ben.

Popma (Cyprianus) ein Bruder des vorigen, schrieb emendationes in Salustium, und st. zu Alst 1582. 2. Oct. im 32. Jahre. Ben. A. K.

Popma (Sixtus) ein Jurist von Alst aus Frießland, war ein Bruder des vorigen, lebte ums Jahr 1569. und illustrirte des Cornelii Celsi Buch de arte dicendi mit Noten ꝛc. Ben. A. K.

Popma (Titus) ein Frießländer, ein Bruder der vorhergehenden, machte sich um 1600. bekannt, und gab den Asconium Pedianum mit Noten, wie auch ein Buch de operis servorum; it. Tabulas in sphæram & prima Astronomiæ elementa; castigationes in epp. Cicer. ad familiares &c. heraus. A.

Popperodius (Andr.) ein Historicus im 16. Sec. und Prediger im Stifft Gernrode, von welchem er Annales schrieb von 927. biß 1570. Er wird von Meibomio, Struvio und andern mit Andrea Hoppenrodio verwechselt, welcher um eben dieselbe Zeit Prediger zu Heckstädt in dem Mannsfeldischen gewesen, und ein Stamm-Buch der Fürsten ꝛc. von 1000. Jahren verfertiget. Be. Bu.

Poppingius (Jo. Friedrich) ein Doctor Juris von Lübeck, war bey der Republick Reval Syndicus, schrieb orbem illustratum; Tract. de jure integritatis & dexteritatis, ac de perversa & eversa horum temporum impostura; Disp. inauguralem de Banno imperii, und st. 6. Dec. 1684. im 46. Jahr. W. d.

Poppius (Eduard.) ein remonstrantischer Theologus in den Niederlanden, im vorigen Seculo, schrieb etliche kleine Niederländische Bücher und einige Predigten unter dem Tit. Enge, Poorte. Ben.

Populo (Ant.) ein Advocat zu Paris, gebohr. zu Roanne in der Grafschafft Forest, florirte um 1584. und verfertigte Frantzös. Gedichte. Cr. Ve.

Poquelin (Jo. Baptista) insgemein Moliere genannt, ein berühmter Comödiant in Franckreich, geb. zu Paris 1620. wurde von seinem Groß-Vater fleißig in die Comödien geführet, und nachgehends in ein Jesuiter-Collegium gebracht, woselbst er innerhalb 5. Jahren nicht nur die Humaniora, sondern auch die Philosophie unter Gassendi Anführung rühmlich absolviret. Als er nach diesen seines Vaters Dienste, als Cammer-Diener bey Hofe verwalten muste, trat er mit etlichen Pariser Bürgern in eine Compagnie, da sie sich unter einander mit Comödien-Spielen selbst belustigten, auch nachgehends Geld damit zu gewinnen sucheten. Hierauf nennete er sich Moliere, verfertigte und spielete unterschiedene Comödien, gieng von Paris nach Lyon und Rouen, kam aber endlich wieder nach Paris, woselbst er vom Könige mit dem Titul eines Königl. Comödianten und einem jährlichen Einkommen von 7000. Pfund beschencket worden. In der Philosophie hielt ers mit Cartesio, st. 1673. 17. Febr. an einer jählingen Blutstürtzung in den Armen zweyer Nonnen, welche nach Parisischer Gewohnheit, die Fasten durch gebettelt, und von ihm Herberge bekommen hatten; nachdem er noch selbigen Tag den Malade imaginaire selbst repræsentirt hatte. Er hat den Lucretium ins Frantzösische zu übersetzen angefangen, aber um gewisser Ursachen willen nicht vollführet. Seine Comödien aber sind zusammen gedruckt. Ein anderer hat unter dem Nahmen Moliere die Polycene und andere Comödien verfertiget. Sein Leben hat Grimaret ins besondere beschrieben. Pe. Bu. Par. AE.

Porcel de Medina (Jo. Bapt.) ein Priester von Sevilien, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Grano de Oro, modo de confessar bien, con un copioso examen de conciencia &c. Ant.

Porcellius, ein mittelmäßiger Poete aus Neapolis, lebte im 14. Seculo zu Rom in großen Ansehen, ob ers gleich nicht meritirte. Sonderlich hielt ihn der Hertzog von Urbino Fridericus sehr werth. Er schrieb Gedichte. H. Vo.

Porchetus (Salvaticus) ein Cartheuser von Genua, lebte 1315. und führte einen stillen Wandel. In seinem Buche, Victoria adversus impios Judæos genannt, erweiset er die Wahrheit der Christl. Religion aus der Schrifft,

aus

aus dem Talmud und aus der Cabbalistischen Scribenten. Bu. H. Possev.

Porcia, des Catonis Uticensis Tochter und Bruti Eheweib, gelangte zu einer großen Erkänntniß in der Welt-Weisheit, war eine Liebhaberin der Gelehrsamkeit, und ließ mehr als einen weiblichen Verstand und Muth sehen. Da ihr Mann A. R. 712. ums Leben kam, tödtete sie sich selbst durch Verschluckung glüender Kohlen. Bu.

M. Porcius Cato, ein vortreflicher Redner und tapferer General, wurde wegen seiner scharffen censuren Censor oder Censorinus zugenahmt, und wegen seiner Erfahrung Cato genannt, da er sonst Priscus hieß. Er ist in Tusculo geb. A. V. C. 519. Er wurde Quæstor, Ædilis, Prætor und Pro-Consul, lernte in seinem 80. Jahre von Ennio Griechisch, schrieb Orationes; 7. Historische Bücher; und ein Werck de agricultura. Er soll A. V. C. 606. gestorben seyn. Bu. PB. K. Boys.

Porcius Cato, Catonis des Censoris Sohn, war ein berühmter Juriste, und hatte Tertiam Pauli Æmilii Tochter, zur Ehe. Er starb A. R. 710. und verließ etliche herrliche Rechts-Bücher, wie denn auch die regula Catoniana in digestis zu finden. Bu. K. H.

M. Porcius Latro, ein berühmter Redner, Senecæ großer Freund, von Cordova in Spanien. Nachdem er lange mit dem viertägigen Fieber behafftet gewesen, tödtete er sich selbst aus Verdruß A. R. 750. Man schreibt ihm eine wider Catilinam gerichtete Declamation zu. Bu. H. K.

Porcius Licinius, ein Lat. Poete, aus einer vornehmen Römischen Familie, lebte zu einer Zeit, da die Poesie noch nicht hoch gestiegen war, nehmlich A. R. 536. und excellirte sonderlich in Epigrammatibus. Er soll Annales octonariis versibus geschrieben haben. Bu. Man. H.

Porée oder Poret (Gilbert) Bischoff zu Poitiers in Franckreich, ein sehr frommer und dabey gelehrter Mann, welcher gantzer 30. Jahr die Philosophie in den berühmtesten Städten des Königreichs docirt hatte. Allein er redete von GOtt und von den Personen der Dreyeinigkeit mehr nach des Aristotelis Topic. als nach dem Sinn der Heil. Schrifft. Er sagte unter andern, daß die Göttliche Natur, oder die Gottheit nicht GOtt wäre, sondern nur die Form, durch welche er Gott wäre, gleichwie man auch die Menschheit nicht vor dem Menschen selbst, sondern vor die Form, so den Menschen machte, anzusehen hätte; daß die Göttl. Natur nicht wäre Fleisch worden; daß niemand wahrhafftig die Tauffe empfangen hätte, wenn er nicht auch seelig werden solte. Seine eigene Archidiaconi, aus einem Religions-Eifer oder aus Feindschafft, wurden seine Ankläger, und der Heil. Bernhardus stund ihnen dißfalls nachdrücklich bey. Endlich wurden seine Lehr-Sätze 1147. von dem Pabst Eugenio III. untersucht und verworffen. Bu.

Porphyrion (Pomponius) ein alter Grammaticus, lebte nach Christi Geburth, und schrieb Scholia über den Horatium. He.

Porphyrius, ein Platonischer Philosophus, lebte zu Ende des 3. Seculi. Er soll zu Tyro von Jüdischen Eltern gebohren seyn, und anfänglich Malchus geheissen haben. Seine Lehrmeister in der Philosophie waren Plotinus und Amelius; in der Redner-Kunst der Sophist Longinus. Er schrieb ein Buch von denen Leben der Welt-Weisen; von der Enthaltung vom Fleisch-essen; eine Erklährung der Categoriar. Aristotelis; 15. Bücher wider die Christl. Religion, zu welcher er sich vorher bekannt hatte. Seine Bücher wurden 388. verbrannt. Bu. PB. H. Vo. K. He. AE. Gad.

Porphyrius (Publil. Optatianus) lebte zu Zeiten Kayserß Constantini M. an den er einen Panegyricum verfertigte, und durch denselbigen es so weit brachte, daß er von seinem Exilio wieder zurück geruffen worden. K. Vo.

Porphyrius (Sebastianus) von Fuligno aus Umbrien, war ein JCtus und Protonotarius Apostolicus, wie auch Præpositus der Dom-Kirchen zu Ravenna und Vicarius-generalis des Bischoffsthums von Vicara &c. schrieb unterschiedliche Juristische Wercke, und starb 1630. Ja.

Porquin (Barbara) ein gelehrtes Frauenzimmer von Lüttich, lebte um 1622. war eine Gemahlin des Hn. de Rolly. und schrieb hortulum animæ &c. A.

de Porras (Hieron.) ein Spanischer Poete, von Antiguaria, schrieb Rimas varias, und starb 1643. 29. Dec. Ant.

Porrenno (Balthasar) ein Spanischer Geistlicher von Cuenca, lebte um 1620. und schrieb verschiedene Historische, Theologische und Poetische Wercke in gebundener und ungebundener Rede. Ant.

Porres (Franc. Ignat.) ein Spanischer Philologus im 17. Seculo, von Villaseca, ohnweit Toledo, ward Professor der Hebr. Sprache, wie auch Canonicus bey der Collegiat-Kirche zu Alcala des Henares, und schrieb discursos morales para los Domingos Miercoles, y Viernes de la Quaresma, nebst viel andern dergleichen Wercken. Ant.

De Porres (Joseph. Gomez) ein Carmelite von Madrit, predigte um 1640. zu Cagliari in Sardinien, hernach zu Neapolis, endlich lehrte er die Theologie zu Prenestе, und schrieb oraciones panegyricas de algunos santos; Predigten ꝛc. und lebte noch 1670. Ant.

Porreta (Margaretha) eine Weibs-Person aus Hennegau, schrieb zu Paris ein sehr verführisch Buch, worinne sie zu behaupten suchte, daß ein Mensch, welcher sich der Liebe seines Schöpffers gäntzlich ergeben, alles, wornach seine Natur gelüstete, ohne Furcht, GOtt dadurch zu beleidigen, thun dürffte. Deßwegen wurde sie 1210. verbrannt. Bu. H.

Porretanus oder Parretanus (Gilbert.) ein Bischoff von Poictiers, war in der Griechischen und Lateinischen Sprache sehr erfahren. Auf dem Concilio zu Rheims wurde er als ein Ketzer angeklaget, revocirte aber nachgehends, er schrieb ein Buch unter dem Titul Sex principia; it. Comment. über den Psalmen und Episteln St. Pauli, und st. 1154. K.

Porrus (Alexius) ein Ital. Carmelite, florirte zu Parma um 1594. und schrieb einen Tract. über das 1. Capitel Ecclesiast. K. Man.

Porsius (Henr.) ein JCtus, geb. zu Friedberg in der Wetterau 1550. studirte zu Marpurg, Wittenberg und auf einigen Italiänischen Academien. Hierauf wendete er sich nach Wien, daselbst wurde er erstlich Profess. Poës. bey der Academie, nachmahls aber Kayserl. Rath und Abgesandter an verschiedene Höfe. Er st. zu Wien 1609. und hinterließ eine Reise-Beschreibung nach Constantinopel in Versen, wie auch andre Gedichte. Fr. K. W, d.

Porsius (Matthæus) ein Dänischer Philologus, florirte um 1594. und schrieb de nomenclaturis Romanis, Danice factis. K.

Du Port (Franc.) ein Frantzös. Medicus von Crespi, florirte im 16. Seculo, und schrieb de signis morborum in Versen. K.

Porta (Conrad.) ein Prediger von Eißleben, schrieb pastorale Lutheri, und st. 1585. K.

De Porta (Daniel Halbachius) siehe Halbachius.

Porta (Joach.) ein gelehrter Frantzoß von Chartres, lebte 1574. und schrieb die Historie Königs Caroli IX. in Franckreich. Cr.

A Porta (Jo.) S. Theol. Licentiatus und Pfarrer zu Aurach in Flandern, nachgehends Canonicus zu St. Omer, lebte 1591. und schrieb relationem disputationis de præsentia Christi in SS. Eucharistia habitæ cum Jo. Westphalo; Massam Iconoclastarum &c. A.

De la Porta (Jo. Baptista) von Neapolis, verstund die Philosophie, Mathematic, Astrologiam Judiciariam und magiam nat. Halff viel zur Aufrichtung der Academie de gli Ozioſi, und hatte die Academia di Secreti in seinem Hause, schrieb magiam natur.; elementa curvilinea; de distillatione; de Ziferis; de occultis literar. notis; de refractione Optices; de Aeris transmutationibus; de munitione; della Fisonomia; Comödien, und starb 1615. Cra. Ghil. Li. H. W, d. Fr. Bu. K.

Porta (Mauritius) ein gelehrter Frantzoß von Pariß, woselbst er auch 1571. im 40. Jahre seines Alters starb. Er hat ein groß Werck von Epithetis geschrieben. Cr. H.

Porta (Phil.) siehe Portus.

De Porta (Sanctius) ein Prediger-Mönch aus Spanien, florirte im 15. Seculo, und schrieb viele Predigten. K. Ol.

Porta oder Portius (Simon.) ein Neapolitaner, Pomponatii von Mantua Schüler, profitirte lange Zeit Philosophiam zu Pisa, und fieng hernach an die Historie von Fischen zu schreiben, welche er aber nicht fortsetzte. Er läugnete die Unsterbligkeit der Seelen, und starb zu Neapoli 1553. oder 1554. im 57. Jahr, und ließ lib. de mente hum.; de dolore; de colorib. oculor.; de rer. naturalium principiis; de fato; de cœlibatu; Scholia in Joannem &c. Ein anderer gleiches Nahmens von Rom, hat geschrieben: Lexicon Latinum Græco-Barbarum & Græco-literatum; Grammatic. Græcæ vulgar. linguæ. Bu. Teiff. K. D. H. Gad.

A Porta Ravennata (Albericus) ein Italiän. JCtus, war des Bulgari Schüler, und schrieb Glossen in Codicem und Pandectas, er wird insgemein omnium doctorum Princeps genennet. K.

A Porta Ravennata (Jac.) ein Ital. JCtus, florirte um 1150. und wird Glossator maximus genennet. K.

De la Porte (Michael Bourrée Herr) siehe Burrée.

Portei (Laurent.) ein Minorite aus Portugal, bekam den Zunahmen von seinem Vaterlande, ward Doctor S. Theol. und Provincial seines Ordens. Er schrieb responsiones aliquorum casuum moralium, spectantium præcipue ad personas regulares ac etiam seculares; dubia regularia; sermones & exhortationes; tractat. de scrupulis & de opinione dubia eligenda; de impensis factis in templo Salomonis &c. und lebte noch 1640. Ant. K.

Porter Cassanate (Petr.) ein Ritter vom Orden St. Jacobi aus Aragonien, lebte 1634. war in der Mathesi und Schiffarth wol erfahren, diente als Fähndrich unter der Spanischen Armée, gieng etliche mahl mit der Königl. Flotte nach America, und schrieb reparo a los errores de la Navegacion Española &c. Ant.

De Portes (Franc.) ein Spanischer Cistercienser-Mönch, von Vallebona, schrieb Collectionem Privilegiorum Congregationis Hispanicæ ordinis Cistercienſis, und starb 1613. W, d. Ant.

Porthæsius (Jo.) ein Frantzös. Doctor Theol. und Prediger Franciscaner Ordens, aus Maine, wurde Provincial des Franciscaner-Ordens, und st. um 1590. im hohen Alter. Man hat von ihm verschiedene Schrifften, in Lat. und Frantzös. Sprache, als la vanité & verité de la vraye & fausse astrologie &c. Cr. Co. K. Ve.

De S. Portiano (Durandus) siehe Durandus.

Portillo (Franc.) ein Spanischer Franciscaner, war des Königs Philippi IV. Hof-Prediger, und Censor bey der Inquisition. Er schrieb libro de los tratados de Christo, y de su santissima Madre y de los beneficios, y mercedes, que goza el mundo por su medio &c. Ant.

Portius Azo, siehe Azo.

Portius oder Porta (Philipp) ein Frantzösischer Poete und Abt von Chartres, gieng mit dem Könige Henrico III. nach Pohlen, begleitete ihn auch wieder nach Franckr. Nach dessen Tode begab er sich in die Normandie, schlug das Ertzbißthum zu Bourdeaux aus, schrieb eine Frantzösische Uebersetzung der Psalmen

Davids

Davids; Gedichte ꝛc. und st. 1606. im 61. Jahre. H.

Portius (Simon.) siehe Porta.

Portner (Jo. Albrecht.) Herr von Theurn, gebohren zu Regenspurg 28. Decemb. woselbst sein Vater Stadt-Cämmerer, und des Consistorii Præses, und Senior war; studirte zu Regenspurg, Straßburg und Mompelgard, besuchte darauf Franckreich und die Niederlande. A. 1653. ward er Gräfl. Ortenburg. Abgesandter zu Regenspurg, kehrte hernachmahls wieder nach Franckr., als Gouverneur eines jungen Barons. A. 1657. ward ihm die Consulenten-Stelle in seinem Vaterlande aufgetragen, in eben diesem Jahr zu einem Mitglied des Raths, und bald darauf zum Stadt-Cämmerer und Directore des Vormund-Amts erwehlt, darnach er auch von Ihro Hochfürstl. Durchlaucht. zu Würtemberg mit dem Titul eines Raths begnadet, 1671. von Ihro Kayserliche Majestät Leopold. I. zu einem Assessore des Reichs-Hof-Raths gnädigst beruffen. Schrieb vitam Joh. Casp. Lenzii Consularis zu Regenspurg; Orationem de pace Augusta; vitam Francisci Guyeti sub nomine Antonii Periandri Rhœti; Poëma seu ominosum somnium in funere Hieronymi Bignonii explicatum; Pannonia felicibus auspiciis divi Leopoldi Imperatoris debellata; Sonn- und Festtags-Betrachtungen aus den Evangelien und Episteln gezogen unter dem Nahmen des Sorgsamen, und st. zu Wien 1687. 2. Febr. im 59. Jahr. Leb. W, d. K.

Portocarrero (Didacus Sanchez) ein gelehrter Spanischer Officier von Molina auf den Aragonischen Gräntzen gelegen, lebte um 1640. commandirte die in seiner Vaterstadt liegenden Königlichen Trouppen, und schrieb historia de Molina; nuevo catalogo de los Obispos de Siguença nebst etlichen andern Schrifften in gebundner und ungebundner Rede. Ant.

Portocarrerus (Franc.) ein Spanischer Jesuite, war 1548. aus Gräflichen Geschlecht entsprossen, schrieb ein und anders in Span. als histor. martyrum Thebæorum, und st. 1626. zu Toledo. Al. K.

De Portoles (Hieron.) ein Spanischer JCtus von Balbastro, lebte zu Ende des 16. Seculi, war J. V. Doctor. und Profess. Juris Canon. zu Salamanca, hernach Pleban de Badenas, schrieb in repertorium fororum & observantiarum regni Aragoniæ Michaelis Molini Scholia; de consortibus ejusdem rei & fidei commisso legali; de la Jurisdicion de los Jurados; de la ciudad de Daroca &c. Ant.

De Portu (Mauritius) sonst auch Portusildæus, O-Fihely, wie auch Flos mundi genannt, war ein Irrländischer Edelmann, studirte zu Oxford, wurde ein Franciscaner-Münch, reiste in Italien, und legte sich sonderlich auf die Lehre Joh. Duns Scoti, ward auch Ertz-Bischoff zu Tuam in Irrland, starb aber unterwegens, als er solches Amt antreten wolte, zu Galloway 1513. 8. Cal. Jun. Er schrieb Exposit. in quæstiones Dialect. divi Jo. Scoti in Isagogen Porphyrii; Commentaria Jo. Scoti in XII. lib. Metaph. Aristot. emendata & Quotationibus &c. decorata; Epithemata in insigne formalitatum opus; Dictionarium S. Scripturæ; Enchiridion fidei; Epistolas &c. Wo. K.

Von Portugal (Catharina) siehe Catharina.

De Portugal (Emmanuel) ein Portugiesischer Poete aus Gräflichen Geschlechte entsprossen, lebte um 1604. und schrieb einige Poesien, die unter folgenden Titul heraus gekommen: Obras de D. Manoel de Portugal. Ant.

De Portugal (Emmanuel) ein Portugiesischen Printz aus Königl. Geblüte entsprossen, verstund unterschiedliche Sprachen, und war auch in der Theologie nicht unerfahren, schrieb Anatomen fortunæ politicæ, und st. 1638. 22. Jun. Ant.

De Portugal (Jo.) ein Bischoff zu Viseo in Portugal, Dominicaner-Ordens, lebte 1644. und schrieb de Spiritu S. in 2. Tomis. Ant. K.

Portus (Anton.) ein Ritter vom Orden Mauritii und Lazari in Sicilien, von Trapano, war J. V. Doctor und in Humanioribus wohl beschlagen, florirte 1640. und schrieb la Genealogia del Re Cattolico; l'Ajo del Prencipe; poëtie &c. M. K.

Portus (Franc.) ein Grieche, aus der Insul Candia, lehrte die Griechische Sprache erstlich zu Ferrara, hernach zu Genf, schrieb Commentar. übern Pindarum, Sophoclem, Thucydidem; Aphthonium, Hermogenem & Dionysium Longinum; de Tragœdia ejusque origine; epigrammata; orationes &c. übersetzte auch den Suidam und andere Bücher ins Latein, und st. 1581. im 70. oder 72. Jahr. K. Teiss. Cr. Bu. D. H.

Portus (Æmilius) ein Sohn des vorigen, geb. 1550. war Professor der Griech. Sprache anfänglich zu Lausanne, hernach zu Heidelberg, schrieb Comment. übern Homerum; Euripidem &c. K. Teiss. H. Bu.

Portus (Philipp) ein Poete und Abt zu Bonport, war von Chartres. Seine Eltern waren arme Leute, doch bekam er Gelegenheit seine Studia in Rom zu cultiviren. Nachgehends machte er durch Vorschub des Hertzogs von Joyeuse sein Glück; derselbe verschaffte ihm eine Abtey, und vom Könige eine jährliche Pension. Er soll im übrigen sehr unfläthig und unsauber in Kleidung sich gehalten haben. Endlich st. er 1606. 6. Octob. zu Bonport 61. Jahr alt, und schrieb les Pseaumes de David mis en Vers François; Poësies Chrêtiennes; Un livre de Mêlanges; prieres Chrêtiennes; Imitations de l'Arioste; l'amour de Diane &c. K. Teiss. Cr. W, d. D.

Porzecki (Thom.) ein Jesuite, geb. in Lithauen 1609. starb zu Pultawa 1653. und verließ in gebundner und ungebundner Rede Elogia Jagellonum Poloniæ, Hungariæ & Bohemiæ regum; it. Austriacorum Imperatorum; Florilegium &c. Al. K. W, d.

Posaret

Posarel (Jo. Bapt.) ein Jesuite, und Doctor Theol. gebohr. zu Bergamo 1583. lehrte die Theologie und Philosophie zu Grätz und Wien, st. 1648. und hinterließ Quadrigam heroum errantium; sententias de philosophia &c. Al. K.

Von Poser und Groß-Nedlitz (Heinrich) der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer Landesbestellter, ein gelehrter Schlesischer Edelmann, geb. 1599. st. zu Breßlau 12. Sept. 1661. In seiner Jugend war er auf eigene Kosten nach Türckey und Persien gereiset, und hatte ein Tage-Buch dieser seiner Reise von Constantinopel aus, durch die Bulgarey, Armenien, Persien und Indien von 1621. biß 1624. verfertiget, welches sein Sohn gleiches Nahmens 1675. zu Jena in 4. drucken lassen. Anon. Bu. W. d.

Posidippus, des Cynisci Sohn, von Cassandra, einer Stadt in Macedonien, lebte im Jahre der Welt 3660. und schrieb 30. Comödien, davon die Fragmenta noch vorhanden. He. K.

Posidonius, siehe Possidonius.

Posner (Caspar) gebohr. zu Gera 11. May 1626. studirte zu Jena, allwo er Professor Physices wurde, st. 1700. 1. Mart. Seine Schrifften sind: tabulæ propædevticæ ad Physicam spectantes; tabb. geneanthropologicæ &c. Sein Sohn M. Joh. Casp. Posner, gebohr. zu Jena 1673. ward 1699. Professor Physices, und hernach 1705. Professor Eloqu. daselbst, man hat biß dato von ihm dissertationes de Chao; periculà juvenilia de Ecstasi; de Phœnice; Dialogos de fulmine Camburgensi; programmata &c. Z.

Posselius (Jo.) ein vortrefl. Græc., ist zu Parchim im Mecklenburgischen 1532. gebohren, zog im 10. Jahre seines Alters auf die Universität nach Rostock, und ward etliche Jahr hernach Con-Rector bey der Schule zu Wißmar, nach diesem bekam er das Rectorat in seinem Vaterlande, sodann das Sub-Rectorat bey der Marien-Schule zu Rostock, und endlich die Professionem Græc. lingvæ daselbst, schrieb Syntaxin Græc. Caligraphiam; Evang. & Epist. Rhythmis Græcis; octo Orationes Rostochii habitas; Apophthegmata Græc. & Latin. und st. 19. August. 1591. Cl. D. K.

Posselius (Jo.) von Rostock, war anfangs Rector zu Flensburg im Holsteinischen, nachgehends in seiner Geburths-Stadt der Griechischen Sprache Professor, auch endlich der Philosophischen Facultät Senior, ingleichen der Raths-Schulen daselbst Rector, schrieb familiarium Colloquiorum libellum in Griech. und Latein. Sprache ꝛc. st. 21. Jun. 1623. im 58. Jahr. W. d. D.

Possenbruchius (Arnold.) ein Theologus von Emmerich aus dem Clevischen, lebte 1573. und schrieb panopliam militis Christiani; tr. de Oratione &c. A.

Possevinus (Anton.) ein Jesuite, geb. 1534. zu Mantua, wurde vom Pabst Gregorio III. in den wichtigsten Angelegenheiten als Nuncius gebraucht. Als er einst des Tibulli elegias zu lesen anfangen wolte, bat er GOTT demüthigst auf seinen Knien, er wolle nicht zugeben, daß er bey Durchlesung dieses Poeten zur Unzucht möchte gereitzet werden. Er schrieb epist. de honore; militem Christianum; causas & remedia pestilentiæ; Moscoviam; epist. de rebus Svecic., Livonic., Moscovitic., Polonicis, Transylvanicis; theologiam catecheticam; judicia de variis rebus; explication. evangelior.; Bibliothecam selectam; Apparatum sacrum; Epistolam de Actis Apostolorum; Lebens-Beschreibungen ꝛc. und st. zu Ferrara 1611. 26. Febr. im 78. Jahr. Al. Gad. H. Sch. Bu. W. d. Cl. Fr. K. PB. U.

Possevinus (Ant.) ein Medicus von Mantua, lebte 1628. und schrieb die Mantuanische Historie in 8. Büchern. K.

Possidius oder Possidonius, ein Bischoff zu Calama in Africa, lebte um 430. war des Heil. Augustini Schüler, beschrieb dessen Leben, und verfertigte den Catalogum von dessen wahrhafftigen Schrifften. Bu. H. K.

Possidonius, von Alexandrien, lebte in der 130. Olymp. und schrieb de instituenda acie; de Heroibus & dæmonibus &c. K.

Possidonius, ein berühmter Mathematicus von Alexandria, rechnete den Umkreiß des Erdbodens auf 30000. Stadia aus. Bu.

Possidonius, ein Baumeister und Ingenieur, lebte A. R. 433. Man weiß nicht eigentlich, ob er der Possidonius Rhodius sey, der einen Tractat von der Kriegs-Kunst geschrieben. Bu. H.

Possidonius, ein Medicus, lebte zu des Kaysers Valentiniani Zeiten, und schrieb ein Buch de augurio ex palpitationes. &c.

Possidonius, von Apamea, nennte sich Rhodium, war ein Stoischer Philosophus, lebte zur Zeit Pompeji des Großen, und beschrieb dessen Leben. Er soll auch die Historie des Polybii continuirt haben. Bu. H. Vo. K.

Possinus (Petrus) ein Frantzösischer Jesuite, geb. 1690. zu Narbonne, brachte es sonderlich in der Hebr. und Griechischen Sprache sehr weit, und starb endlich zu Rom in hohen Alter zu Ausgang des 17. Seculi. Er hat vieler Griechischen Väter Schrifften ins Latein übersetzt, und mit Anmerckungen versehen; über dem hat er verschiedener Lateinischen Väter Schrifften, wie auch Lebens-Beschreibungen, Gedichte, Orationes &c. heraus gegeben. Al. K. Bu. AE.

Possolus (Bernardinus) ein JCtus, von Crema, war um 1336. Richter in Criminal-Sachen zu Bologna, Ravenna und Florentz, und schrieb de actione ejusque natura; de condemnatione rei. Ar.

Postell (Christian Henr.) ein JCtus und Deutscher Poete, geb. zu Freiburg im Hertzogthum Bremen 1658. 11. Octobr. Sein Vater Laurentius Postell, welcher dazumahl Prediger daselbst war, starb 1696. als Pastor zum Heil. Geist in Hamburg. Der Sohn ward 1683. J. V. Licentiatus zu Rostock, verstund

verstund viele Occidentalische Sprachen, that eine Reise nach Franckreich, Italien, Engell- und Holland, practicirte, schrieb die listige Juno, welches ein Stück von dem 14. Buche der Ilias des Homeri ist, in Deutschen Versen mit Anmerckungen; Meletema de linguæ Hispanicæ difficultate, elegantia ac utilitate; disp. de eo quod justum est circa defensionem; Opern ꝛc. und st. 1705. 22. Mart. an der Schwindsucht. N. g.

Postellus (Guil.) geb. 1477. zu Barenton, in der Normandie, war anfänglich aus großer Armuth Schulmeister auf einem Dorffe worden; aber wegen seines vortreflichen Ingenii machte man ihn nachgehends zum Professor der fremden Sprachen in Paris. Hierauf reisete er 16. Jahr lang in Oriente herum. Nachdem er wieder zurück gekommen, muste er in Rom, Venedig und Paris wegen seiner irrigen Meinungen viel Ungemach erdulden. Er gab vor, er sey gestorben, aber von den Todten auferwecket und wieder jung worden; ingleichen statuirte er, wer den Schein einer guten Religion haben wolte, der müste selbige aus der Christlichen, Jüdischen und Türckischen zusammen schmieden; it. der HErr Christus würde noch einmahl auf die Welt kommen, und bey seiner Ankunfft würde eine Nonne, die er zu Venedig gekannt, eine Erlöserin der Weiber werden, wie JEsus Christus ein Erlöser der Männer gewesen ꝛc. Er st. 1582. zu Paris im S. Martini Kloster, darin er Arrest halten muste, über 100. Jahr alt. Seine vornehmsten Schrifften sind: de magistratib. Athenienſ.; de Virgine Veneta; de orbis terræ concordia; de rationib. Spiritus S.; Sacræ ἀποδείξεις s. Euclides Christian.; de Etruriæ originibus; clavis absconditor. &c. von denen durch die Frantzosen seit der Sündfluth geführten Kriegen; die Beschreibung des gelobten Landes; die Türckische Historie ꝛc. Cr. Bu. K. Teiſſ. Ve. Par. H. D. Mor. Co. Sch. Bſ. Fr. PB. AE. Gad.

Posthius (Jo.) ein Doctor Medic. geb. zu Germersheim in der Unter-Pfaltz 1537. studirte eine Zeitlang zu Heidelberg, und besuchte nachgehends die Italiänischen und Frantzösischen Academien. Bey seiner Zurückkunfft ließ er sich in Antwerpen nieder, und practicirte daselbst. An. 1568. wurde er Leib-Medicus des Bischoffs zu Würtzburg, und nachmahls des Churfürsten von der Pfaltz. Er starb zu Mosbach ohnweit Heydelberg, 1597. 24. Jun. und hinterließ einen Sohn, Nahmens Erasmum Medic. Doctor und Practicum zu Heidelberg, allwo er 1618. gestorben ist. Der Vater hat Parerga poetica, Lieder über die Sonntags-Evangelia &c. geschrieben, und Isaaci des Jüden seinen thesaurum sanitatis aus dem Arabischen ins Latein übersetzt. Fr. K. Ad. D.

Postius (Ludovicus) ein JCtus aus Perugia, florirte um 1644. war Auditor di Ruota und Prætor in der Provintz Picono, er schrieb de Manutenendo; Resolutiones causarum civilium; de subhastatione &c. Ja.

A Postumus Albinus, ein Römischer Bürgermeister A. R. 611. schrieb eine Römische Historie in Griechischer Sprache. H. K.

Postumius der Jüngere, war einer von denen 30. Tyrannen, und schrieb Declamationes welche insgemein dem Quintiliano zugeeignet werden. K.

Potamius, ein Arianischer Bischoff zu Lissabon, verfertigte 357. zu Rimini das bekannte Arimenische Glaubens-Bekäntniß. Man hat auch einen Brief voller Gotteslästerungen von ihm. Bu. H. C.

Potamon, ein Redner von Lesbos oder Mitylene, war Lesbonactis, eines wegen seiner Schrifften berühmten Philosophi Sohn, und lehrte zu Tiberii Zeiten zu Rom, verfertigte auch diesem Kayser zu Ehren eine Lob-Rede, ingleichen eine Historie von Alexandro M.; von den Gräntzen derer Spanier; einen Panegyricum von Bruto; und einen Tractat von einem vollkommenen Redner. Bu. H. Possev. K.

Potamon, ein Philosophus von Alexandria, florirte zu des Kaysers Tiberii Zeiten, stifftete die Secte derer Eclecticorum, und schrieb Commentar. in rempubl. Platonis &c. K. Laërt.

Potenzanus (Franc.) ein Mahler und Poete, von Palermo aus Sicilien, lebte unter seinen Landes-Leuten in grosser Hochachtung, wurde mit grossen Solennitäten zum Poeten gekrönet, schrieb La destruttione di Gerusalemme und andere Gedichte, und st. in seiner Vaterstadt 1599. M.

Potho, ein Priester von Prüm aus der Trierischen Diœces, lebte 1152. und schrieb 6. Bücher de Domo Dei, und ein Buch de magna Domo sapientiæ &c. A. H. K.

Potier (Mich.) ein Medicus und Philosophus, von Dortmund, lebte 1619. und schrieb de philosophia pura; veredarium hermetico-philosophicum &c. K. Li.

Potter (Christoph.) ein Engl. Theol. von Kendall aus Westmorland, studirte zu Oxford, und muste sich in seiner Jugend sehr elend behelffen. Er wurde endlich Præpositus des Collegii Reginæ zu Oxford, Canonicus zu Windsor, Decanus zu Wigorn ꝛc. und st. 1646. 3. Mart. im 55. Jahre, verschiedene Schrifften in seiner Mutter-Sprache hinterlassend, worunter historia inimicitiarum, quæ Paulo V. Pont. Rom. cum Rep. Veneta intercessere. Fr. Wo. W. d.

Potter (Franc.) ein Engl. Theol. im 17. Seculo, schrieb Explicationem numeri bestiæ 666. welches Jo. Schœnauer 1656. zu Basel Lateinisch heraus gegeben hat. H.

Pouchard (Julian.) Königl. Professor der Griechischen Sprache zu Paris, und Mitglied der Academie des sciences, von Domfront aus der Normandie, war ein sehr guter Criticus und in Sprachen vortreflich erfahren. Er arbeitete mit an dem Journal de Paris, half auch dem Thevenot die alten Gri-

Griechischen Mathematicos ediren, und st. in seinem 49. Jahr 1705. 12. Dec. Seine Historia universalis ab orbe condito ad mortem usque Cleopatræ, liegt noch im MSC. N. g. Leb.

Pouchenius (Levin.) ein Preußischer Doctor Theol. geb. den 26. Oct. 1594. zu Königsberg in Preussen, woselbst sein Vater Andr. Pouchenius, Prof. Primar. Theol. Dom-Prediger und Assessor des Samländischen Consist. war, und wider Palmerium schrieb. Sein Groß-Vater Andr. Pouchenius, von Garleben, war Con-Rector zu Helmstädt, Rector der Schulen S. Martini in Braunschweig, nachmahls Pastor an der Kirche gleiches Nahmens daselbst, endlich aber Superintendent zu Lübeck gewesen, und st. 1600. 13. Oct. Levinus studirte zu Königsberg und Wittenberg. Nach diesem berieff man ihn in seine Geburts-Stadt erstlich zum Prof. Metaphys. und Logic. ferner zum Hof-Prediger und Prof. der Hebräischen Sprache, und endlich zum Prof Theol. Er st. 1648. 5. May, und ließ Comment. in proph. Joel; method. concionandi; explic. historiæ passionis Christi; Explic. epp. Dominicalium; Predigten; Disputationes &c. U. Blu. W, d. Fr. K. W, m.

Povelius, siehe Powell.

Du Pouget de Nadaillac, ein Frantz. Abt, Commendatarius der Abtey du Palais Cistercienser Ordens in der Gegend Limoges, war in den Orientalischen Sprachen und in der Algebra wohl erfahren, hielt mit dem Marquis de l' Hôpital gute Freundschafft, und halff dessen Schrifften nach seinem Tode zum Druck befördern. Er selbst st. 1708. N. g.

Das Povoas (Emmanuel) ein Canonicus zu Lissabon, lebte ums Jahr 1610. und schrieb das Leben Christi in Portugiesischen Versen. Ant.

Povodovius (Hieron.) Königl. Pohlnischer Secretar, und Archipresbyter zu Cracau, woselbst er aus Adelichen Geschlechte entsprossen war, und den Grund seiner Studien gelegt hatte. Nach diesem hielt er sich eine Zeitlang in Italien auf, und machte sich bey seiner Zurückkunfft durch seine Predigten beliebt, daß er nach und nach empor kam. Er war in der Chymie wohl erfahren, und schrieb einige Chymische Wercke. Sonst hat man von ihm: Instructionem Confessariorum; Doctrinam circa agonizantes; de Cœna Domini; de resurrectione und verschiedene Streit- und andere Theologische, wie auch Historische Schrifften. Er st. in hohen Alter zu Cracau 1613. Ghil. W, d. Fr. K. R. St.

Powell (David) aus Denbigshire, war in der Engl. Historie wohl erfahren, schrieb Annotationes in Itinerarium Cambriæ Syl. Giraldi; Ep. de Britannica historia recte intelligenda, edirte auch Pontici Verunnii Hist. Britannicam &c. und starb um 1590.

Powell (Edoardus) geb. aus Wallis, ward der Kirchen zu Salisbury Canonicus Residentiarius, und hernach Theologiæ Professor. Als dazumahl die Ehescheidung zwischen der Königin Catharina und Henrico VIII. unter der Hand ward, wurde er angenommen, die Königin zu vertheidigen, weswegen er auch ein Buch schrieb unter dem Titul: de non dissolvendo Henrici Regis cum Catharina matrimonio. Er schrieb auch hefftig wider Lutherum: als er aber des Königs höchste Gewalt in Ecclesiasticis nicht agnoscirent wolte, wurde er den 30. Jul. 1540. aufgehangen, und halb lebendig nach Englischer Manier geviertheilet. Er ließ auch Propugnaculum summi sacerdotii Evangelici &c. W, d.

Powell (Gabriel) ein Sohn Davidis, aus Denbigshire, geb. 1575. war erst ein Schul-Rector, hernach Caplan bey dem Bischoff von London, schrieb Disputat. Theol. de Antichristo & ejus Ecclesia; de adiaphoris theses Theol. & Scholasticas, und einige Engl. Wercke, sonderlich wider die Papisten, und st. 1607. im 30. Jahr. Wo.

Powell (Griffith) ein Engeländer, geb. um 1561. war Director des Jesus-Collegii zu Oxford, schrieb Analysin Analyticorum poster. it. Anal. libri Arist. de Sophisticis Elenchis, und st. 1620. 28. Jun. Wo.

Powell (Thomas) ein Engl. Theologus, war erst ohnweit Oxford Prediger, hernach Doctor Theol. und Canonicus zu S. David. Er schrieb Elementa optices; und im Engl. Industriam humanam s. originem & progressum artium Mechanicarum; Quadrigam Salutis s. Tract. Catecheticum de oratione Dominica, Symbolo Apostolico ac Decalogo. Er hat auch viel Wercke übersetzet, und st. den 31. Dec. 1660. im 52. Jahr. W, d. Wo.

Powell (Vavasor) ein Anabaptistischer und Phantastischer unruhiger Prediger aus Wallis, allwo er auch ohne Beruf seine Schwärmereyen ausbreitete, schrieb im Engl. Scripturam concordantem; dial. inter Christum & publicanum; narrationem de conversione & ministerio suo, und noch vielmehr, und st. 1670. 27. Oct. Wo.

Pownoll (Nathanael) ein Engeländer aus Kent, studirte 10. Jahr zu Oxford Tag und Nacht, und lernte 8. Sprachen, hielt sich aber immer zu gering einen Dienst anzunehmen, schrieb im Engl. Comment. über den 1. Buß-Psalm: officium Davidis quotidianum; Meletemata super sacro Presbyteri officio; sacrificium quotidianum &c. und st. 1610. W, d. Wo.

Poynet (Jo.) ein Engl. Doctor Theol. von Kent, studirte zu Cambridge, und brachte es sonderlich in der Mathesi sehr weit. Er wurde Bischoff zu Winton; muste aber zur Zeit der Königin Maria nach Deutschland entweichen, da er denn 1556. in seinen besten Jahren zu Straßburg starb, verschiedene Schrifften in Latein. und Englischer Sprache hinterlassend. Fr.

Poynet (Raimundus) ein Mathematicus, florirte zu Paris 1566. und schrieb ein gelehrtes Buch unter Tit. le Cosmolabe. Cr. Ve.

Poynz (Rob.) siehe Poinz.

Poza (Andr.) ein Spanischer Advocat aus Biscaia, lebte gegen das Ende des 16. Seculi, und schrieb: Hidrographia, summario de la esfera instrumentos de la navegacion, marcas, latitud y longitud; de la antiqua lengua, poblaciones y comarcas de las Espannas &c. Ant.

Poza (Jo. Bapt.) ein Spanischer Jesuite, zu Alcala des Henares, gab Elucidarium Deiparæ heraus. Wegen dieses Buches, weil er darinnen gelehret hat, daß die Beine, das Fleisch und Blut der Marien im H. Abendmahl zugleich genossen würden, wie Bartholinus in seiner Dissert. de latere Christi apero p. 36. zeuget, ist er von der Inquisition verdammet worden. Er schrieb auch Libellum Supplicem ad Urbanum VIII. pro suo Elucidario; Votum Platonis, de Examine doctrinarum &c. und st. zu Cuenca 1660. W, d. Ant. K.

Pozernius (Benjam.) geb. zu Stettin in Pommern 1665. studirte daselbst und zu Lübeck, hernach besuchte er die Academien zu Wittenberg, Leipzig, Helmstädt, Kiel und Rinteln, ward Professor Logic. und Metaphysices zu Greiffswalde, und st. unverheyrathet 1699. im Februario, im 34. Jahre. Car.

Pozzo (Modesta) siehe Ponte (Moderata.)

Prachius oder **Prache** (Michael) ein Theologus und Historicus, im 16. Seculo, war Prediger auf einen Dorffe, Teuschel genannt, ohnweit Liegnitz, schrieb Orationem Historicam de Goldberga &c. N. g.

Prachius (Hilarius) ein Fanaticus, war des vohergehenden sein Sohn, und in der Hebräischen Sprache überaus wohl erfahren, verwaltete anfänglich das Amt eines Pfarrers zu Dirschdorff im Hertzogthum Brieg, nachgehends war er Pastor und Decanus zu Goldberg, danckete aber 1669. wegen seines schwachen Gedächtniß ab. Hierauf begab er sich nach Engeland mit seiner Familie, hielt sich zu den Quakern in London, übersetzte Rabbinische und Deutsche Bücher ins Latein und Englische, corrigirte die Quaker-Bücher, so gedruckt wurden, edirte auch einige Fanatische Bücher in Deutscher Sprache, und st. um 1677. N. g. K.

Practin (Barbara) eine gelehrte Wittwe und Poetin zu Weissenburg, im 17. Seculo, schrieb ein Creutz- und Trost-Gebet- und Gesang-Büchlein vor betrübte Hertzen. Pau.

De Prado (Alphonsus Ramirez) siehe Ramirez.

Prado (Hier.) ein Spanischer Jesuite, war klein von Statur, aber von grosser Gelehrsamkeit, starb zu Rom 1595. im 48. Jahr, und liest Comment. in 26. prima capp. Ezech. welchen Villalpandus continuiret; Comm. in Esaiam, Zachariam, Michæam, in epp. ad Galatas, Ephes. Coloss. & Hebr. &c. Al. K. Ant. Bu.

Prado (Jo. Martinez) ein Spanischer Prediger-Mönch, von Valladolid, war Theol. Mag. und Professor primarius zu Acala des Henares, Studiorum Præfectus, fidei Censor, Provincial in Castilien, schrieb Cursum Artium in 5. tomis; Quæstiones Theologiæ moralis in 2. Tomis; de Sacramentis, und st. 1668. W, d. Ant.

De Prado (Laurent. Ramirez) siehe Ramirez de Prado.

Præconius (Octavian) Ertz-Bischoff von Palermo in Sicilien, geb. von Meßina, trat in seiner Jugend in den Franciscaner-Orden, that sich durch Predigen hervor, und bekam ein Bißthum nach dem andern. Er wohnte dem Concilio zu Trident bey, st. 18. Jul. 1568. und ließ verschiedene geistl. Wercke. Fr. K. Ghil.

Prædinius (Reynerus) ein Theol. und Schul-Rector zu Gröningen, war auf einen Dorffe, Vinsem genannt, ohnweit itztgedachter Stadt 1508. geb. und hatte zu Löven studiret. Er brachte die Schule zu Gröningen in groß Aufnehmen, und bekannte sich 1530. zur Evangelischen Religion. Er verbrannte seine Philosophischen Schrifften übern Platonem, Aristotelem &c. vor seinem Ende, welches 1559. 18. April erfolgte. Seine Theologische Schrifften sind: Comment. in ep. ad Rom. & 1. ad Corinth.; locor difficilium in quatuor evang. dilucidatio; de precatione Christiana libb. 3. &c. Fr. K.

Præfectus (Jac.) ein Italiänischer Medicus, florirte zu Venedig um 1559. und schrieb de vinorum natura. Li. K.

Præpositus (Jac.) ein Reformirter Prediger zu Antwerpen, lebte 1521. und übersetzte die Bibel zu erst ins Niederländische. H.

Præpositus (Jo.) ein Jesuite, gebürtig aus der Grafschafft Artois, war sehr klein von Person, aber groß von Verstand; lehrte zu Dovay und Löven die Philosophie und Theologie, starb zu Mons 1634. 8. Jun. im 63. Jahre, und verließ einen weitläufftigen Comm. übern Thomam. Al. K. A.

Præpositus oder **Myrepsus** (Nicolaus) ein gelehrter Griechischer Medicus, lebte ohngefehr im 13. Seculo, und schrieb ein Buch de compositione medicamentorum particularium. H.

De Præsentatione (Ægidius) geb. zu Castel Branco, ein Eremite, und Professor Theol. zu Coimbra, schrieb disputat. de animæ & corporis beatitudine, de immaculata B. Virginis conceptione ab omni originali peccato immuni, Prærogativam præcellentiæ ordinis Eremitarum S. Augustini, und st. 1626. Ant.

De Præsentatione (Ludov.) sonst Mertola von seinem Geburts-Ort in Portugal genannt, trat in der Carmeliter-Orden, gieng als Missionarius nach West-Indien, schrieb Lebens-Beschreibungen; de Esmola e seus fructos; contra os erros dos Hereticos &c. und st. zu Lissabon an der Wassersucht 1653. 19. April im 71. Jahre. Ant.

Prætorius (Abdias) geb. zu Soltwedel in der Marck 1524. 28. Mart. hatte zu Franckfurt an der Oder und Wittenberg studiret. Hierauf war er eine Zeitlang Schul-Rector zu Magdeburg, danckete aber wegen einiger Streitigkeiten ab, und begab sich nach Franckfurt an der Oder. An. 1560. wurde er an den Chur-Brandenburgischen Hof beruffen, und vertrat bey etlichen Occasionen die Stelle eines Redners. Endlich berief man ihn zum Prof. Phil. nach Wittenberg, allwo er st. 1573. und ließ: de discrimine sententiar. Lutheri, Sacramentarior. & pontificior. in materia de cœna Dom.; analysis locor. theol. Melanchthonis; Armenior. de trinit. & Jesu Christo confessio cum notis; de poësi Græcor.; de phrasibus Hebræor. &c. Fr. Ad. K. D,

Prætorius (Bernhard) sonst Schultheiß genannt, ein JCtus und Poete, geb. in Hessen 1567. studirte zu Jena, und besahe nachmals die Frantz. Italiänische und etliche Deutsche Academien. Nach seiner Zurückkunfft wurde er Syndicus und Bibliothecarius zu Nürnberg, wie auch Com. Palat. und st. 1616. Gedichte hinterlassend. Fr. K. W, d.

Prætorius (Fridr.) ein JCtus, geb. zu Grabau in Mecklenburg 25. Jan. 1594. war eine Zeitlang Cantzler am Quedlinburgischen Hofe. Nachgehends wurde er Prof. juris, Assessor im Schöppen-Stuhl und Hof-Gerichte zu Wittenberg, starb 1642. 4. Febr. Fr. W, d.

Prætorius (Hieron.) ein Evangelischer Theol. geb. zu Hamburg 1599. 8. Oct. oder 1595. 25. Nov. studirte zu Wittenberg und hernach zu Jena, allwo er nachmahls eine Zeitlang Prof. Phil. pract. war. Hierauf berief man ihn zum ersten Lutherischen Prediger und Prof. Theol. nach Würtzburg, allwo er von den Papisten viel Ungemach ausstehen muste, ferner zum Hoff-Prediger nach Weymar, hiernechst zum Superintendent zu Schmalkalden, woselbst er 1651. 23. Dec. starb. Man hat von ihm: theatrum ethicum & politic.; disput. in gymnasio Schleusing. habitas super Aug. Confess. &c. Fr. K. Z. Lu. W, d.

Prætorius (Joach.) von Lüneburg, war erst Logices und Hebr. Lingvæ auf der Universität Grypswalde, darnach Hebrææ linguæ und Theol. Professor auf dem Gymnasio zu Stettin, ingleichen an der Marien-Kirchen daselbst Archi-Diaconus, schrieb Historiam Elephanti; Disp. de potestate Ecclesiastica, und st. 1663. 18. April im 67. Jahr. W. d. A.

Prætorius (Jo.) aus dem Joachims-Thal geb. war Mathemat. Prof. zu Altorff, hinterließ Instrumenta Mathematic. und Schrifften in MSC. und st. 1616. im 79. Jahr. W, d. K.

Prætorius (Jo.) von Zetlingen aus der Neu-Marck, war Phil. Mag. in Leipzig und Kayf. gecrönter Poete, schrieb Thes. Chiromantiæ; Anti-Christum per Geometriam detectum; Schediasma de Bruma; de suspensa Poli declinatione & excentricitate firmamenti, vel ruina cœli; Diatriben de Coscinomantia s. Cribro Magico; de olla fortunæ; Filamenta D. Virginis; Alectryomantiam; Hibernacula Ciconiarum; descriptionem Geographicam de Meliboco & specu Baumanni; Elucidarium Uraniæ; Librum de pollice; Valedictorium exequiale; Saturnalia; Philosophiam futilem mulierum; Astrologiam Germanicam & germanam; descriptionem variorum mirabilium; Zodiacum Mercurialem; Gazophylacii gaudium; Lusum chiromanticum; Dæmonologiam Rubenzahlii Silesii &c. und st. 25. Oct. 1680. W, d. K.

Prætorius (Jo.) ein Rector der Schule zu Quedlinburg, geb. zu Magdeburg 1594. den 23. May, schrieb orat. de re scholastica bene constituenda &c. und st. 1656. 15. Oct. im 63. Jahre. Sein Symbolum war: Deo & proximo. Lud.

Prætorius (Jo.) ein Sohn des vorigen, geb. zu Quedlinburg 1634. 19. Jan. studirte zu Wittenberg und Jena, ward am letztern Orte Magister und Adjunctus Philosophiæ. Hierauf ernennete man ihn zum Informator der Fürstl. Printzen in Gotha, zugleich professirte er die Historie in selecta classe daselbst, ward hiernechst Rector des Gymnasii zu Soest, und endlich zu Halle; schrieb Carmina; programmata; argutas inscriptiones; panegyricos sermones; disputationes physicas; ethicas & politicas &c. und st. 1705. 21. Febr. Sein Symbolum war: Silendo & sperando. Lud.

Prætorius (Martinus) ein Doct. Medicinæ, von Schweidnitz in Schlesien, war in dem Collegio S. Nicolai zu Magdeburg Canonicus, schrieb 5. Bücher Poematum, Opusculum de administrando Principatu: Marchiados libros II. sive Electores & Marchiones Brandenburgicos carmine Heroico &c. und st. 1615. W, d. K.

Prætorius (Otto) von Cölln an der Spree, geb. 1636. studirte zu Wittenberg, gieng hierauf in Krieg, ward nachgehends Prof. Poëseos zu Wittenberg und Churfürstl. Sächsischer Historiographus, heyrathete Aug. Buchneri Tochter, schrieb einen Panegyricum Friderico Wilhelmo Elect. Brandenb. ob pacis otium, dictum; Orationes de vita publica privatæ & solitariæ anteferenda. Poemata; Manuductionem ad Poesin Germanicam; secessum Roethavienſem, und st. 28. Febr. 1668. im 32. Jahr. W, d. Wa. Pro.

Prætorius (Petr.) ein Crypto-Calvinianischer Doctor Theol. von Cotbus, aus der Nieder-Lausitz, war eine Zeitlang Prof. zu Wittenberg, hernach Superintendent zu Königsberg. Er unterschrieb 1574. den articulis Torgensibus contra Calvinianos mit einer sonderbahren Expression, doch nur zum Schein, ward dahero auch nicht lange hernach von dannen weggeschafft. An. 1575. berief man ihn nach Dantzig an die Marien-Kirche, da er zwar der Notel unterschrieben, aber doch die Lehre vom H. Abendmahl nach der Reformirten Art vorgetragen, und Zwinglio und Calvino das Wort geredet

An. 1586. wurde ihm deswegen die Cantzel verboten, in welchem Stande er auch 1588. 7. Jun. im 75. Jahre gestorben. Seine vornehmsten Schrifften sind: Tr. de una Dei essentia & 3. personis; de persona filii Dei; de unione hypostatica naturarum in Christo; historia præcipuor. certamin. de persona Christi &c. Leb. K.

Prætorius (Steph.) ein Prediger zu Saltzwedel, gegen das Ende des 16. Seculi, machte sich durch seine Schrifften bekant, welche von einigen wohl aufgenommen, von andern aber als irrig verworffen worden. Martinus Statius hat einen Auszug daraus gemacht, unterm Tit. geistl. Schatz-Cammer. Die Vornehmsten unter Prætorii Schrifften sind: von der güldnen Zeit; von der Majestät und Herrlichkeit der Christen; vom wahren Glauben und seiner Krafft, u. d. g. Bu.

Prævostius (Bartholom.) ein beredter Prediger derer Remonstranten zu Amsterdam, florirte 1648. und edirte Predigten. Ben.

Prævotius (Jo.) siehe Prevotius.

Pragensis (Hieron.) siehe Hieronymus.

Pragensis (Lucas) ein Senior der Böhmischen Brüder, verfertigte viel geistliche Lieder, und st. 1535. im 70. Jahre. H.

Praitton (Jo.) ein Secretair zu Metz in Lothringen, hat ein zur Frantzösischen Historie gehöriges Werck verfertiget. Cr.

Prangerin (Agatha) eine gelehrte Benedictiner-Nonne zu Kemnaden an der Weser, lebte im 16. Seculo. Sie war zwar klein von Statur, aber von grosser Wissenschafft. Pau.

Prasch (Jo. Ludwig) von Regenspurg, geb. 1637. studirte zu Jena, Straßburg und Giessen, wurde Syndicus zu Regenspurg, ferner ærarii publ. Director, Consistorii Præses und Ober-Scholarcha. Bey seinen vielen Verrichtungen studirte er fleißig die Humaniora wie auch die Bürgerlichen und natürlichen Rechte. Er st. den 12. Jun. 1690. und ließ Cosmolytrosin s. hist. mundi; Rosetum s. præcepta styli lat.; Introduction. & notas in Phædri fabb.; de caritate patriæ libr.; Assert. reip. Achaicæ ejusdemque cum Germanica comparationem; Psychen creticam; dissertat. de origine germanica linguæ lat.; Entwurff der Deutsch-liebenden Gesellschafft: designat. juris natur. & gentium ex disciplina Christianor. instituta &c. Seine Ehe-Frau (Susanna Elisabeth) welche Joh. Jac. Kegels J. U. D. Gräfl. Ortenbl. Raths-Pflegers und Lehn-Probsts Tochter ist, und nach ihres ersten Mannes Tode an Friederich Erdingen, Innern des Raths zu Regenspurg verheyrathet worden, aber nunmehro wieder in dem Wittwenstande lebet, gab 1684. Reflexions sur les Romans heraus, sie ist in vielen Sprachen sehr erfahren, und sonst eines Christlichen und gutthätigen Wandels gegen die Armen. Bu. Obs. Leb. W. d. K. Neu. Pau.

Du Prat (Anna Danje de Vergne) siehe Seguier.

Du Prat (Anna) ein gelehrtes Frauenzimmer in Franckreich, florirte ums 1584. lebte am Hofe der Königl. Frau Mutter, und war wegen ihres ungemeinen Verstandes und wegen ihrer Wissenschafften sonderlich in der Lat. Sprache sehr berühmt. Cr. Ve.

Du Prat (Ant.) ein kluger Staats-Mann in Franckreich, und erster Präsident wie auch Cantzler zu Paris, war geb. zu Auvergne 1468. und st. zu Nantouillet 1535. verschiedene Reden und andere Schrifften hinterlassend. Cr. Bu. B. K. Br.

Prat oder Pratejus (Pardulphus) ein Frantzösischer Doctor juris, war Wilhelmi du Prat, eines berühmten Philosophi Enckel, und lebte zu Königs Henr. II. Zeiten. Er übersetzte verschiedene Wercke aus dem Griech. und Lateinischen, schrieb auch selbst verschiedene Juristische Bücher. Cr.

Pratensis oder à Pratis (Jason) ein Doctor Medic. war ein Sohn Thomæ, practicirte anfänglich in seiner Vaterstadt, hernach ward er bey dem Hertzog Adolph von Bevern Leib-Medic. schrieb de uteris & victu gravidis observando; de pariente & partu; de sterilitate arcenda & progignendis liberis; de tuenda sanitate 4. Bücher; de cerebri morbis curandis; sylvam carminum &c. und starb in seiner Vaterstadt Ziricsee 1558. im May. A. K.

Pratensis (Jo. Philipp.) ein Dänischer Doctor Medic. und Philos. geb. zu Arhus in Jütland 1543. lehrte zu Coppenhagen die Artzney-Kunst, starb unter dem Dociren plötzlich 1572. im 33. Jahre, und ließ de ortu, progressu, subjectis & partibus artis medic.; Gedichte &c. Pr. K. Li. Ba. Vin.

Pratensis (Thomas) ein Niederländischer Medicus und Poete, lebte zu Anfang des 16. Seculi, practicirte zu Ziricsee in Seeland, und schrieb Carmina. A.

Prateolus oder Preau (Gabr.) ein Doct. Theol. in der Sorbonne zu Paris, st. um 1580. ohngefehr 80. Jahr alt. Er hat verschiedene Bücher aus dem Griechischen, Latein. und Ital. ins Frantzösische übersetzt. Ferner hat man von ihm: catechisme; discours des faux Propheres; la Franciade orientale; l'autorité du concile; hist. omnium concilior.; elenchum hæreticor.; l'eglise &c. Cr. K. H.

Pratinas, ein Griechischer Poete, lebte in der 71. Olymp. wolte es dem Æschini zuvor thun, und schrieb Satyren, Tragödien u. a. m. H. K.

De Pratis oder des Prez (Jo.) ein Bischoff, anfänglich zu Langres in Franckreich, hernach zu Dornick, war von Beauvoir aus der Grafschafft Artois bürtig, schrieb das Leben derer Könige Ludovici X. Philippi V. Caroli IV. und Philippi VI. in Franckreich, und st. zu Cambray 1349. A.

De Prato (Aretus) ein Italiänischer Münch aus dem Florentinischen, schrieb concordantias utriusque Testamenti, und st. 1286. K.

De

De Prato (Nic.) von einigen de Albertis zugenahmt, ein Cardinal aus einem Gräflichen Geſchlecht zu Prato in Italien. Er trat ſehr jung in den Dominicaner-Orden, ſtudirte zu Pariß, und lehrte hernach die Theologie zu Rom in dem Kloſter ad Minervam. Nach einiger Zeit ward er Provincial, und bald darauf General ſeines Ordens. Bonifacius VIII. gab ihm den 1. Jun. 1299. das Bißthum von Spoleto, hernach das Gouvernement über die Stadt zu Rom, und ſchickte ihn an die Könige von Franckr. und England, um ſelbige mit einander zu vergleichen. Benedictus XI. ernennete ihn den 18. Dec. 1303. zum Cardinal, wie auch zum Biſchoff von Oſtia; A. 1304. gieng er als Päbſtlicher Legat nach Florentz, und bemühete ſich, die Verbitterung der daſelbſt regierenden Factionen aufzuheben, worüber er zweymahl in Lebens-Gefahr gerathen. Nach dem Tode Benedicti XI. brachte er Clement. V. die Päbſtliche Würde zuwege. Von welchem er auch in den wichtigſten Affairen gebraucht wurde. Er erwieß ſeiner Geburts-Stadt, ſeinem Orden und den Armen viel Wohlthaten, ſchrieb de Paradyſo; de Pontificalium comitiorum habenda ratione; de legationibus rite adminiſtrandis; de modo tradendi leges; quæſtiones philoſophicas; ſermones in conſiſtorio habitos &c. und ſt. er zu Avignon 1. Apr. 1321. Bu. Eg.

A Prato Veteri (Anton. Mincuccius) ein JCtus, hat ſeinen Nahmen von einem in dem Florentiniſchen Gebiethe gelegenen Orte, allwo er gebohren. Er wird ſonſten von etlichen, wiewol ohne Grund, Mericutius oder Meriputius genennet. Er lehrte die Rechte 1428. zu Bologna, 1431. zu Florentz, 1442. zu Padua, und endlich 1443 zu Siena. Sein berühmteſtes Werck ſind VI. Libri de Feudis, die er aus den Longobardiſchen Lehn-Büchern und alten Gloſſen in eine Ordnung gebracht, welches Johannes Schilterus aus einem MSC. der Königl. Bibliothec zu Pariß 1695. zu Straßburg edirt hat. Bu. K.

Praxagoras, von Athen, lebte im 4. Seculo, unter Conſtantii, Conſtantis und vielleicht auch Juliani Regierung. Er war ein Mann von herrlichen Gaben, und ſchrieb in ſeinem 19. Jahre 2. Bücher von den Athenienſiſchen Königen; im 22. Jahre ſeines Alters ſchrieb er zwey Bücher vom Leben Conſtantini M.; nachgehends 6. Bücher vom Leben Alexandri M. Bu. H. Vo. Poſſev. K.

Praxagoras, ein alter Griech. Medicus, ſchrieb de ſupervenientibus & naturalibus; de veneno pharico &c. K.

Praxidamus, ein Griech. Muſicus, ſchrieb de antiquis muſicis vel poëtis. K.

Praxilla, eine Poetin, ſchrieb Scholia und allerhand luſtige Lieder. H.

Praxilla, eine Poetin von Sicyon, ſoll eine von den 9. Lyriſchen Poetinnen ſeyn, ſo den Adonis durch ihre Lieder wieder aus der Hölle heraus gelocket haben ſollen, ſie lebte in der 82. Olympiade, und ſind noch einige Gedichte von ihr vorhanden. H.

Praxiphanes, von Rhodis, ſchrieb diatriben Iſocratis & Platonis; einen Commentar. über den Sophoclem &c.

Praxiteles, ein berühmter Bildhauer aus Neapolis, lebte zu Zeiten Pompeji M. in Rom, wurde auch zum Römiſchen Bürger gemacht, und ſchrieb 5. Volumina nobilium operum in toto orbe. H.

Preau, ſiehe Prateolus.

Pregizerus (Jo. Ulr.) ein Evangeliſcher Doctor Theol. geb. auf dem Dorffe Cüſterdingen, ohnweit Tübingen 1577. ſtudirte auf itztgedachter Academie, und wurde daſelbſt anfänglich Diaconus und endlich Paſtor. Prof. Theol. Probſt und Cantzler der Univerſität. Er ſt. 1656. 10. Apr. im 50. Jahr ſeines Amtes und 79. ſeines Alters, an einem Steck-Fluß. Seine Schrifften ſind: Anti-Forerus; tr. de filio hominis gloria & honore coronato; vom älteſten Glauben ꝛc. W, m. W, d. U. H. Gœtz. Fr. Bl.

Pregizerus (Jo. Ulr.) ein Sohn des vorigen, geb. zu Tübingen 1611. ſtudirte in ſeiner Geburths-Stadt, Straßburg, Baſel und Freyburg. Hierauf ward er Licent. Theol. und Profeſſor der Sitten-Lehre zu Tübingen, und ſt. 1672. im 61. Jahr. verſchiedene Diſputatt. hinterlaſſend. Sein eintziger Sohn Johann Ulrich, war ein JCtus und Würtembergiſcher Regierungs-Rath, ſchrieb Deutſchen Regierungs- und Ehrenſpiegel, darin ſonderlich die Hiſtorie des Hohenzolleriſchen Hauſes enthalten. Fr. W, d. H. K.

Preibiſius (Chriſtoph.) ein Doctor Juris, geb. zu Sprottau in Schleſien 1580. ſtudirte zu Leipzig, und legte ſich anfänglich auf die Medicin, ſchrieb auch einen Tr. de fabrica corporis hum. Er ward auf obgedachter Academie nachmahls Profeſſor Ethic. und ferner Phyſic. Endlich wurde er Profeſſor Juris und Ordinarius ſeiner Facultät. Zugleich war er Comes Palat. und des Heil. Röm. Reichs Freyer. Er ſt. 1651. 1. Mart. als Rector Magnif., und war der erſte auf dieſer Academie, der in ſolcher Dignität ſein Leben beſchloſſe. Er hatte ſich einſt im Roſenthal zu Leipzig auf die Erde hingeſtreckt, und weil er einen langen verworrnen Barth hatte, ſahe ihn ein Jäger vor eine wilde Saue an, da er ſich noch zu rechter Zeit regte und alſo erkannt wurde. Auf ſein Epitaphium ſchrieb man: Hic primus exemplo ſuo docuit, Rectores Lipſienſes eſſe mortales. Fr. K. W, d. Vog. R. pr.

Preibiſius (Jo.) von Sprottau aus Schleſien, war des Collegii B. Virginis zu Leipzig Senior, der Phil. Facultæt Aſſeſſor, und zugleich Raths-Herr und Stadt-Richter, ſchrieb Diſpp. de legibus Politicis; de Republica; de Societatibus civilibus; de donationib. &c. ſt. 5. Sept. 1660. im 50. Jahr. W, d.

Preibiſius (Jo.) geb. zu Sprottau 1587. 13. Novemb. ward Pfarr zu Jauernitz im Schweidnitziſchen, und 1623. zu Groß-Contzendorff im

im Saganischen Fürstenthum. Ist deßwegen sehr merckwürdig, weil er 1627. von vom Kayser Ferdinando II. geadelt, und in den Ritterstand erhoben worden, ingleichen daß er 57. Jahr im Amte, 53. in der Ehe, und nebst seiner Frau 23. Enckel und 6. Urenckel erlebet, st. 1667 im 80. Jahr. Leb. Bl.

Preibißius (Valentin.) ein Theologus, geb. zu Bunzlau in Schlesien 1588. studirte zu Franckfurt an der Oder und promovirte in Magist. hiernechst wurde er Rector und nachgehends 1627. wurde er von den Papisten ins Gefängniß gesetzt, um eine grosse Summa Geldes gestrafft, und ins Elend vertrieben. Der Brandenburgische General von Armin nahm ihn darauf zu seinem Feld-Prediger, er solte auch Præpositus zu Berlin werden, starb aber darüber 1632. im 44. Jahr. Fr. Leb.

Preilius (Augustinus) von Torgau, ward anfänglich Con-Rector in der Meißnischen Fürsten-Schule, nachmahls aber Rector in seiner Vater-Stadt, von dar wurde er nach Zittau zu gleicher Würde vociret, woselbst er als ein in studiis Theologicis, Philosophicis und Philologicis hauptsächlich versirter Mann bey dem Gymnasio in die 18. Jahr sehr ersprießliche Dienste that. Er schrieb Orationes &c. und st. 1634. an der Pest. Gr. Lud.

Preme (Petrus) ein Professor Juris zu Heidelberg, hernach Cantzler zu Weimar, und endlich der erste Ordinarius der Juris. Facultæt zu Jena, lebte 1573. und weil er sich dem Philippismo widersetzte, so erhielt er zu Jena seine Dimission. Er schrieb de securitatis promissionibus & fide publica. Z. Fr.

De Premier (Laurent.) ein Frantzose, lebte ums Jahr 1484. und übersetzte des Senecæ Schrifften aus dem Latein, und des Bocaccio Wercke aus dem Italiän. ins Frantzös. Cr. Ve.

Premolus (Victorianus) ein Jesuite, von Cremona, st. an der Pest 1630. im 60. Jahre seines Alters, und verließ memoriale sciendorum a Clericis. Al. K.

Prestiphilippus (Jo. Maria) sonst Hieracensis genannt, von seinem Vaterlande in Sicilien, war ein Capuciner, verwaltete unterschiedliche Aemter seines Ordens, schrieb il Carro del mistico Elia al Cielo, nel quale si dà il modo di ben orare e sollevarsi à Dio &c. und st. zu Nicosia 1640. im 91. Jahre. M.

De Presbytero (Ant.) ein JCtus von Bologna, florirte 1353. und schrieb de Episcopali Jurisdictione. K.

De Presles (Rudolph.) war anfänglich Parlaments-Advocat zu Paris, hernach wurde er Königl. Rath, Requeten-Meister und Historiographus. Er florirte um 1375. übersetzte Augustini Bücher de civit. Dei ins Frantzös. und commentirte drüber: und zog das bekannte Buch Somnium Viridarii kurtz zusammen. Cr. H. Ve.

De Pretere (Guilielm) ein Jesuite, gebohr. zu Brüssel 1578. st. 1626. an der Pest. Er hat meditationes de passione Domini, medium spirituale in morbis contagiosis &c. geschrieben. K. Al.

Preti (Hieron.) von Bologna, war ein Italiän. Poete, schrieb Rime; lagrime di Maria Vergine; Discorsi Academici. und st. zu Barcellona 6. Apr. 1626. im 43. Jahr. W, d. Ghil.

Le Prêtre de Vauban (Sebast.) siehe de Vauban.

Pretten (Jo.) ein Doct. Theol. geb. zu Naumburg 1634. 6. Nov. studirte zu Leipzig, und promovirte zu Jena, ward anfangs Rector an der Dom-Schule in Naumburg, hernach Diac. daselbst an der Kirche S. Wenceslai. hierauf Super. und Prof. Th. zu Schleusingen, endlich Pastor zu S. Wencesl. in Naumb. edirte Disputat.; Lipsii epistolam de Siglis seu notis antiquorum; disputandi methodum; eine Deutsche Bibel; programmata &c. verfertigte auch einige Lieder, u. st. 1708. 15. Mart. Sein Sohn Joh. Raphael Pretten, Medic. Doctor und Königl. Poln. Leib-Medicus, kam in dem 1704. 11. Apr. zu Petrowitz in Pohlen entstandenen Feuer mit ums Leben. Lu. K.

Prevost (Anton.) ein gelehrter Frantzos von Vaulreas aus Dauphiné, florirte zu Ende des 16. Seculi, und schrieb ein Werck unter dem Tit. l'amant deconforté. Cr.

Prevost (Gilbert.) ein Jesuite, gebohr. zu Rysel 1596. st. zu Mons in Hennegau 1668. und ließ geistl. Schrifften im Frantz. Al.

Prevost (Jo.) ein Doctor Theol. und Pfarrer zu Paris, lebte um 1584. und hinterließ viele Reden. Cr.

Prevost (Robert.) ein Frantzoß lebte um die Mitte des 16. Seculi, und übersetzte den Sleidanum de IV. summis imperiis ins Frantzös. Cr.

Prevosteau (Jac.) ein Griech., Lat. und Frantzösischer Poete, von Chartres, war Ober-Director des Collegii von Montaigu zu Pariß, und st. daselbst 1572. ohngefehr 30. Jahr alt; verschiedene Schrifften in Lat. im Frantzös. hinterlassend. Cr. Ve.

Prevotius (Jo.) ein Doctor Medicin. und Philos.; gebohr. zu Dilsperg ohnweit Basel 1585. studirte erst unter Anführung derer Jesuiten theologiam, hernach gieng er in Italien; legte sich auf die Medicin, practicirte, und wurde Professor in Padua, woselbst er 1631. an der Pest. Seine vornehmsten Schrifften sind: Institution. medicinæ pract.; elenchus medicamentor; methodus recitandor. casuum; tr. de venenis & alexipharmacis; consilium de Plica Polonica &c. Seine Wercke sind in Franckf. zusammen gedruckt. W. d. Fr. K. Tom.

Prez (Sainte des) ein gelehrtes und in der Frantzös. Poesie erfahrnes Frauenzimmer in Franckreich, lebte um 1300. und verfertigte Gedichte. Cr.

Preusius (Georg.) von Reval, war erst zu Derpt Theol. Extraord. Phys. und Logic. Professor Ordinarius, hierauf Theol. Doctor und Superintend. zu Oesel, zuletzt Superintend. in Liefland, schrieb nucleum Philosophiæ Polemicæ; Orat. panegyricam in natalem Chri-

stinæ,

ſtinæ, Sveciæ Reginæ; Diſpp. Philoſoph. & Theolog. de ſenſibus; de matrimonio &c. und ſt. 25. Dec. 1675. im 56. Jahr. W, d.

Preyſius (Chriſtoph.) ein Ungar, und zu Franckfurth an der Oder Adjunctus, Doctor Medicinæ und 1543. Rector, war auch Churfürſtl. Secretarius, und ſchrieb vitam Ciceronis und Orat. de imitatione Ciceroniana. Melanchthon hat viel Briefe an ihn geſchrieben, da er ihn allezeit Chriſtoph. Pannonium nennt. Be. Cz.

Prezatus (Gabr.) ein Italiäniſcher Medicus von Bergamo, wurde Profeſſor Medicinæ zu Bologna, und ſtarb in ſeiner Geburths-Stadt 1509. Er hat ein Werck von der Peſt geſchrieben in 2. Theilen, unter dem Titul Flagellum Dei. Fr. K.

Prezatus (Laur.) ein JCtus, von Bergamo, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und ſchrieb diſceptationem Jurisprudentiæ cum medic. & philoſophia. K.

Priaroggia (Jo. Ambroſ.) ein Humaniſt, JCtus und Hiſtoricus, geb. zu Palermo in Sicilien 1644. 26. Jun. ward Stadt-Schreiber in ſeinem Vaterlande, ſchrieb faſciculum florum ultimarum voluntatum theorice & practice ad uſum publicorum Notariorum congeſtum, und ſt. um 1710. M.

Pricæus oder Price (Jo.) ein Criticus, gebohr. in Londen um 1600. reiſte erſt, und ward auſſer Engeland Doctor, hernach nahm er ſich Kön. Caroli I. in Schrifften an, darüber er gefangen, endlich aber wieder loß gelaſſen wurde, und nach Florentz gieng, allwo er über das Müntz-Cabinet geſetzt wurde, und hernach Profeſſionem Græcæ linguæ zu Piſa erhielt, gieng aber von dar nach Rom, und ſt. daſelbſt 1676. Er ſchrieb Notas & Obſerv. in Apologiam L. Apuleji Phil. Platonici; in undecim Apulejanæ Metamorphoſeos ſive Mileſiarum libr. annotatt. uberiores; Indicem ſcriptorum qui in Heſychio laudantur; Annotatt. in Pſalmos & plurimos N. T. libros &c. Bu. K. B. Wo. AE.

Price (Daniel) von Shrewsbury, promovirte in Doctorem Theologiæ, wurde erſt des Printzens Henrici, hernach des Königs Jacobi I. und Caroli I. Caplan, endlich Decanus und Canonicus Reſidentiarius Cathedralis zu Hereford, ſchrieb im Engl. defenſionem veritatis adverſus Humphred Leech, wie auch unterſchiedene Predigten, und ſt. 23. Septemb. 163[illegible]. Wo. W. d.

Price (Heinrich) ein Engl. Baccal. Theol. und Prediger von Londen, ſchrieb unterſchiedene Predigten, und ſt. 1601. 2. Febr. im 56. Jahr. W, d. Wo.

Price (Sampſon) ein Bruder Danielis, war Doctor Theologiæ, um 1617. und wurde erſt Jacobi, hernach Caroli I. Caplan, ſchrieb ſo wol als ſein Bruder ſehr hefftig gegen die Catholicken, gab Predigten über unterſchiedene Oerter H. Schrifft heraus, und ſt. 1630. Wo.

Price (Owen) aus Montgomeryshire, war Schulmeiſter in Oxford, und hielt hernach an verſchiedenen andern Plätzen Schule, ſchrieb im Engl. organon vocale ſeu ars nova Orthographiam docendi; it. Orthographiam Anglicam, und ſt. 1671. 25. Nov. Wo.

Prichard (Rees) ein Engl. Prediger aus Caermanthenshire, geb. um 1579. hat unterſchiedene Bücher in die Walliſche Sprache überſetzt, auch unterſchiedene Gedichte, und geiſtliche Geſänge in dieſer Sprache geſchrieben, deren ſich die Walliſer bedienen, er ſt. 1644. Wo.

Pricius (Jo.) ein Jeſuite aus Engeland, ſtarb 1645. im 65. Jahre ſeines Alters. Er hat wieder Thomam mortanum, Biſchoffen zu Durham geſchrieben. Al.

Prideaux (Humphredus) war ædis Chriſti alumnus zu Oxford, im 17. Seculo, hat marmora Oxonienſia ex Arundelianis, Seldenianis aliisque conflata; und das Leben Mahomets heraus gegeben. Bu. Wo. Fr.

Prideaux (Jo.) ein Doctor Theol. und Biſchoff zu Wincheſter, geb. in Stowfort, einem Engliſchen Dorffe 1578. 17. Sept. ſtudirte zu Oxford. Vermöge ſeiner ſtarcken Leibes-Conſtitution konte er dem Studieren obliegen, ſo ſehr als er wolte, wobey ihm ſein herrliches Gedächtniß wohl zu ſtatten kam. Er war zugleich ein ſcharffſinniger Diſputator. Nachgehends wurde er Profeſſor Theol. und Rector des Collegii Exonienſis zu Oxford; da er ſich wider die Socinianer und Arminianer ſehr hervor that, und endlich Biſchoff zu Wincheſter, davon er doch ſo wenig hatte, daß er ſeine ſchöne Bibliothec endlich verdiſtrahiren muſte, um ſeine Familie zu erhalten, und ſt. 1650. 29. Jul. im 72. Jahr. Er ließ Apologiam pro Caſaubono contra Andream Eudæmon-Johannem; lectiones decem in totidem religionis capita; manuduct. ad theol. polemic.; Iſagogem ad omnigenæ hiſtoriæ lectionem; ſynopſin concilior.; orationes; und im Engl. Eloquentiam ſacram & hiſtoriam ſucceſſionum; Predigten ꝛc. Wo. Bu. Fr. K. W, d. B. U. H. AE.

Prideaux (Matth.) ein Sohn Johannis, geb. zu Oxford 1622. war Capitain unter der Guarniſon daſelbſt, und wurde unter dieſem Titul 1644. Magiſter, ſchrieb im Engl. facilem & compendioſam Introductionem legendi hiſtorias univerſas, wiewohl ſolches meiſt von ſeinem Vater herrühren ſoll, deſſen Synopſis Conciliorum auch beygefügt iſt: er ſt. zu Londen 1646. an Pocken. Wo.

Prierias (Sylveſter) ſonſt Mozolin oder Mazolin genannt, wurde Prierias oder de Prierio genennet: weil er aus einem Dorffe dieſes Nahmens in Montferrat war. Er war ein Prediger-Mönch, und als er die Theologie erſt zu Padua, hernach zu Rom öffentlich profitiret hatte, wurde er Magiſter Sacri Palatii und endlich General von ſeinem Orden. Er war einer von den erſten, welche wider Lutherum geſchrieben, ſo bald deſſen Theſes von dem Ablaß nach Rom gebracht wurden. Seine Schrifft führte im Deutſchen dieſen Titul: Die Entdeckung der Irrthümer Lu-

theri, und Widerlegung seiner Gründe. Ferner schrieb er auch: Summam summarum; Sonn- und Festtags-Predigten; Compendium Logicæ; Apologiam de secundis intentionibus; Comment. in Jo. de Sacrobosco Sphæram; de strigimagarum dæmonumque miranda; malleum Scotistarum; definitiones omnium legum &c. und st. endlich 20. Octob. 1520. zu Rennes in Bretagne, als er eine Visitation daselbst vornahm. Seck. Bu. H. U. K. Gad. So. Ghil.

Prieto (Melchior) ein Mönch von Burgos, aus dem Orden derer Redemptorum B. Virginis de Mercede, war Theol. Magist Præfectus Vicarius in den Peruanischen Provintzien, endlich designirter Bischoff der Provintz Paraquaria in America. Er schrieb literalem & mysticam explicationem de excellentia glorioſi Patriarchæ Joseph; Psalmodiam Eucharisticam; de obligationibus Episcoporum; In orationem Dominicam meditationes, und st. zu Madrit 1648. W, d. Ant.

Prilusius (Jac.) ein Pohlnischer Scribent, lebte 1553. und edirte leges & privilegia Regni Poloniæ in 6. Büchern; librum de legatione; orationes; epistolas; poëmata &c. er war sonst ein Catholischer Priester, bekennte sich aber zu den Lutheranern, und heyrathete. St. K.

Primasius, ein Bischoff von Adrumeto in Africa, lebte im 6. Seculo, und wohnte dem zu Constantin. gehaltenen 5. allgemeinen Concilio bey. Er gab sich vor einen Schüler des H. Augustini aus, und commentirte über die Epp. Pauli und Apocalypsin; schrieb auch 3. Bücher von denen Ketzereyen. Bu. H. He. Possev. Ole. K.

Primaticcius (Greg.) ein Italiänischer Theologus von Siena, florirte 1566. und commentirte über die Epistolas Pauli und über die Canonicas. K.

De Primaudaye (Petr.) ein Frantzös. Edelmann aus Anjou, war Cammer-Juncker bey dem Hertzog von Orleans, und lebte um 1584. Man hat von ihm ein artig Werck unter dem Titul l'Academie Françoise in 2. Theilen, Cr. K.

Prime (Jo.) ein Puritanischer Prediger von Oxfort, wurde Vicarius zu Adderbury in Oxfortshire, schrieb im Engl. Tract. de natura & gratia; de Sacramentis in genere, maxime vero de Baptismo, & S. Cœna; Expositionem Epistol. ad Galatas, unterschiedene Predigten, und st. zu Adderbury 1596. Wo.

Primet (Petr.) ein Frantzös. Doctor Theologiæ zu Paris und Canonicus zu Mans, lebte um 1584. und wurde vor einen der annehmlichsten Prediger seiner Zeit gehalten. Er hat verschiedene Frantzös. und Latein. Schrifften ediret. Cr. Ve.

Primerose (David) ein Sohn Gilberti, von S. Jean d'Angeli in Santoigne in Franckreich, studirte zu Bourdeaux und Oxford, allwo er auch den ersten Gradum in Theologia annahm, schrieb de peccato in genere & specie; de necessitate satisfactionis pro peccatis in Christum; de divina prædestinatione & annexis articulis &c. und lebte noch als Reformirter Prediger zu Roan um 1642. Wo.

Primerose (Gilbert) ein Schottländer, war Frantzös. Reformirter Prediger erst zu Bourdeaux, hernach in London, wurde auch Königl. Engl. Caplan, Doctor Theol. Canonicus zu Windsor, und Bischoff zu Ely, schrieb Tubam Sionis seu exhortationem ad pœnitentiam ac jejunium; defense de la Religion Reformée contre Fr. Blovin; le voeu de Jacob, opposé aux voeux des Moines, und verschiedene Englische Predigten. Er st. 1642. und ließ 4. Söhne, darunter nur David und Jacob erbten, der dritte Stephan war sehr unverschämt in Vertheidigung aller Irrthümer, contradicirte dem Vater immer, und sagte öffters: Christus wäre kommen zwischen Vater und Sohn Streit zu erregen, daher er ihm im Testament nicht mehr als 6. pence vermachte, und der 4. Johann hatte so viel auf seinen Reisen verthan, daß er auch nichts bekam. Wo.

Primerose (Jac.) ein Sohn Gilberti von S. Jean d'Angeli, ward zu Bourdeaux Magister und zu Montpelier Doctor Medicinæ, kam aber mit dem Vater in Engeland, und practicirte zu Hull gar glücklich, schrieb Exerc. ad anim. adv. in Harvæum de motu cordis & circulatione sanguinis; Academiam Monspeliensem descriptam; de vulgi in Medicina erroribus; artem pharmaceuticæ; enchiridion medicum practicum de morbis communibus; de febribus &c. und lebte noch 1658. Wo.

De Primolis (Zambolus Primapars) ein JCtus von Gubio, war einer von den 4. Burgermeistern, welche 1167. die Stadt und den District von Gubio regierten, und schrieb de Legibus &c. Ja.

Princeps (Jo.) ein Jesuite, gebohr. zu Neapolis 1560. st. auch daselbst 1613. Man hat von ihm im Ital. thesaurum doctr. Christianæ; praxin præcipuorum exercitior. vitæ spiritualis &c. Al.

Princeps (Paulus) ein Jesuite von Neapolis, war Coadjutor Spirit. schrieb doch unter verdeckten Nahmen Tragœdiam de Angelo Custode; Praxin præcipuorum exercitiorum vitæ spiritualis; Thesaurum doctrinæ Christianæ, st. 17. Apr. 1613. im 53. Jahr. W, d.

Principatus (Franc.) ein Jesuite von Palermo aus Sicilien, wurde vor einen beredten Prediger gehalten, edirte etliche kleine Schrifften in gebundner und ungebundner Rede, und st. im Profeß-Hause zu Palermo 1666. 24. Dec. im hohen Alter. M.

Princius oder von Printz (Daniel) ein Freyherr von Buchau in Falckenau und Crossen in Schlesien, Kayserl. Majest. Cammer-Rath, Comes Palatinus und des Appellations-Gerichts Assessor zu Prag, Kayserl. Majest. Rudolphi II. Gesandter nach Moscau, war zu Lemberg 14. Sept. 1536. von armen Eltern gebohren, schrieb de rebus Moscoviticis, ingleichen de ortu & progressu Moscoviæ &c. und st. 1608. im 62. Jahr. E. Bu.

Primius

Prinnius (Guil.) ſiehe Prynne.

Priolus (Benjamin.) geb. zu St. Jean di Angeli in Santogne 1602. ſtammete aus dem berühmten Geſchlecht der Prioli in Venedig. Als ein Reformirter ſtudirte er zu Orthe, Montauban, Leiden und Padua die Griech. und Lat. Literatur und Philoſophie. Nachmahls wurde er Catholiſch. Hierauf ließ er ſich zu Pariß nieder. Bey Anfang der einheimiſchen Kriege aber ergriff er die Parthey der Malcontenten, und muſte drüber ins Exilium: doch wurde er zuletzt wieder zu Gnaden angenommen. Er ſchrieb eine Latein. Hiſtorie vom Tode Lud. XIII. an biß 1664. welche ziemlich frey geſchrieben iſt, aber nicht angenehm zu leſen, weil er Lipſium imitiren wollen. Zu Ende derſelben verſpricht er viel Wercke heraus zu geben, die aber noch nicht zum Vorſchein gekommen, und ſt. am Schlage 1667. Bu. E. K. Men.

Priſcianenſis (Jul.) ein Jeſuite, geb. zu Florentz 1544. lehrte die Theologie zu Ingolſtadt und Dillingen, und ſtarb am letztern Orte 1607. Man hat von ihm meditatt. in evangelia dominic. &c. Al. K.

Priſcianus, ein Grammaticus, von Cæſarea oder Rom, lebte zu Conſtantinopel um 525. Er ſchrieb unterſchiedliche Dinge, die Aldus aus einem in Franckreich gefundenen MSCto 1476. zu Venedig zum Druck befördert hat. Bu. PB. H. He. K.

Priſcianus (Theodorus) des Vindiciani Diſcipel, und Archiater unter den Kayſern Gratiano und Valentiniano II. ſchrieb Euporiſton ſeu de Medicina præſentanea ſacileque parabili; Librum Logicum, Gynæcion, und Experimenta de Phyſica ſcientia, ſo von Aldo unter den Medicis antiquis 1547. ediret ſeyn. Poſſev. Fa. He. K.

Priſcilla oder Priſca, eine Jüdiſche Weibs-Perſon im erſten Seculo, war in der Chriſtlichen Theologie ſo erfahren, daß ſie Paulus ſelbſt ſeine Gehülfſin in Chriſto JESU nennet, Rom. 16, 3. und zwar deßwegen, weil ſie die Lehre Chriſti, wiewol privatim, helffen ausbreiten. Sie hat ſich an den Aquilam Ponticum verheyrathet, und ſoll zu Hierapoli begraben liegen. Pau.

Priſcillianus, ein Ketzer, das Haupt der Priſcillianiſten, welche es in vielen Stücken mit den Gnoſticis hielten. Er war ein Spanier aus vornehmen Geſchlechte, ein ſehr kluger, gelehrter und beredter Mann, verwarff den Eheſtand und blieb unverheyrathet. Endlich wurde er 386. auf des Tyrannen Maximi Befehl zu Trier enthauptet. Bu. Car. H. B. K.

Priſcus, ein Philoſophus, ſtund bey Juliano dem Abtrünnigen in groſſen Gnaden, ward der Zauberey beſchuldiget. Man muß ihn nicht mit Priſco Jaboleno, einem alten Juriſten verwechſeln. Bu.

Priſcus Panites oder Thrax, ein Sophiſt, lebte im 5. Seculo, zu Theodoſii des jüngern Zeiten, und gab Sendſchreiben; declarationes. eine Hiſtorie von Conſtantinopel, und anderes mehr heraus. He. Bu. H. Vo. K.

Pritz (Andr. Jo.) ein Schwede, war Phil. Mag. und Eloqu. Profeſſor zu Upſal, hernach Superintend. zu Gothenburg, endlich Biſchoff zu Lyncöping, ſchrieb Orat. de modo ſtudia recte ſuſcipiendi, & feliciter abſolvendi; Comœdiam de Olao Rege Sveciæ; Aliam de Guſtavo I. R. Sveciæ; etliche Leichen-Predigten, und ſt. 1654. W, d.

Privitera (Franc.) ein Sicilianiſcher Auguſtiner von Catanea, geb. 1631. 8. Aug. verwaltete unterſchiedliche Aemter ſeines Ordens, ſchrieb manuale antiſtitum; Lebens-Beſchreibungen; Tragödien ꝛc. und ſt. 1702. 18. Jan. M.

Priulus (Franc.) ein junger gelehrter Menſch, der ſonderlich in der Aſtrologie viel præſtiret, wie er denn unter andern ein Buch de Geneſi Leonis X. pontificis geſchrieben, darin er ihm alle ſeine Fata vorher geſagt: ſprung anfänglich ins Waſſer, hernach ſtürtzte er ſich ins Feuer, ſo denn ſchnitte er ſich die Kehle ab, weil er aber allezeit von ſeinen Bedienten ertappet, und von denen Medicis wieder curirt ward, ſtürtzte er ſich nachgehends zum Fenſter herunter auf die Gaſſe, und da er noch das Leben erhielte, ſo hungerte er ſich endlich ſelbſt zu tode. Obſ. K.

Proæreſius, ein Philoſophus und Orator, lebte im 5. Seculo, docirte eben zu der Zeit, da Julianus Apoſtata die Schulen der Chriſten wiederum zu ſchloß, weßwegen er ins Exilium gehen muſte. H. K. AE.

Proba Falconia, ſiehe Falconia.

Probus (Æmilius) ein Hiſtoricus, lebte zu Zeiten Kayſers Theodoſii, er ſoll nach etlicher Meinung das Leben vieler gelehrten Männer beſchrieben haben, andere geben auch vor, daß er den Cornel. Nepot. in ein Compendium gebracht haben ſoll. Vo. K. Gad.

Probus Berytius, ein Grammaticus, docirte zu Rom, nachdem er vorhero eine Zeitlang einen Soldaten abgegeben, war ſehr faul, laß ſelten, brachte auch nichts ſonderliches vor, und ſchrieb ſylvam obſervationum ſermonis antiqui. H.

Probus (Anton.) von Stollberg, war erſt daſelbſt der Schulen Rector und Prediger, hernach Paſtor zu Eisleben, hierauf zu Weimar, promovirte auch in Doct. Theologiæ, und war zuletzt General-Superintend. Er ſchrieb Homiliam Dominica Cantate Jenæ habitam; Orationes de officio fidelium Chriſti Miniſtrorum maxime in taxandis & refutandis blaſphemiis & erroribus Calviniſtarum; de Friderico Myconio primo Thuringarum Evangeliſta; de vocatione & doctrina Martini Lutheri contra Alb. Hungarum de conſenſu doctrinæ Lutheri cum Philoſophia Epicuri; de Athanaſii Symbolo contra Atheos; de nomine Sophiæ; zwey Predigten von der Tauffe Chriſti; Diſpp. de naturis in Chriſto; de loco Philipp. II. und ſt. 7. May 1613. im 74. Jahr ſeines Alters. W, d. K.

Probus (Elvodugus) siehe Elvodugus.

Probus (Valerius) siehe Valerius.

Prochorus, ein Schüler der Apostel, war einer von denen 7. Diaconis, deren in der Apostel-Geschicht gedacht wird. Man schreibt ihm, wiewol ohne Grund, ein Buch zu von dem Leben des Evangelisten Johannis zu. Bu. C. Ol. He. K.

Procilius, ein alter Grammaticus, schrieb de peregrinis regionibus. H.

Procilius, ein Historicus, lebte zu Zeiten Kayfers Pompeji M. und edirte unterschiedene Schrifften. H.

Prockendorff (Petr.) ein JCtus von Breßlau, ward allda 1510. Raths-Herr. In folgender Zeit gieng er nach Leipzig, wurde J. V. Doctor und Professor daselbst, verwaltete 1532. das Rectorat, endlich kam er wieder nach Breßlau, ward daselbst Canonicus in der Johannis- und Creutz-Kirche, und starb 1542. im 34. Jahre. Es ist von ihm ein Volumen MSC. Epistolarum an den Hessum und andere vorhanden. Leb.

Proclus, ein Patriarch von Constantinopel, des Heil. Chrysostomi Schüler, und Attici Secretarius, st. 445. und verließ einen Tractat de traditionib. missæ div.; Predigten ꝛc. K. C. Bu. H. He.

Proclus, ein Platonischer Philosophus, lebte ohngefehr A. C. 500. und führte den Zunahmen Diadochus. Er war aus Lycia, und ein guter Mathematicus, auch Traumdeuter bey dem Kayser Anastasio. Er zündete, als Vitalianus Constantinopel belagerte, durch große Brennspiegel desselben Schiffe an. Seiner Religion nach war er ein Heyde, und schrieb wider die Christen. Von seinen Schrifften sind noch übrig: elementa theologica & physica, welche Patricius ins Latein übersetzt hat; Theologiæ Platon. libb. 6.; paraphr. in Ptolemæum; de siderum affectionibus &c. Bu. PB. H. Vo. He. K. Gad.

Proclus, ein Bischoff zu Cyzico, florirte 433. und schrieb 21. Orationes und Episteln, so zu Rom 1630. von Riccardo Clerico heraus gegeben worden. K.

S. Procopius, war von Chotaun, einem Dorffe in Böhmen, zwischen Caurzim und Böhmischbrodt gelegen, und trat nachdem er vorhero die Sclavische Sprache vollkommen erlernet, in den Benedictiner-Orden. Er hielt sich einige Jahre in der Einöde unweit Satz auf, und gelangte endlich zu der Würde eines Abts, in dem daselbst befindlichen Kloster, worauf er 1053. 25. Mart. mit Tode abgegangen. Unter den vielen Wunderwercken, welche er verrichtet, wird erwehnet, daß er Wasser zu Wein gemacht, daß er die Teuffel von den Besessenen ausgetrieben, selbige in ein Joch gespannet, und Felsen umackern lassen, von welcher Arbeit man noch heut zu Tage einige Merckmahle bey Satz aufweiset; daß er einst einen Fluß in Eiß verwandelt, als einer in der Flucht denselben nicht passiren können. Er soll auch den Pabst Innocentium, als derselbe ihm auf Ansuchen des Abts zu Glatz unter die Heiligen nicht annehmen wollen, dazu im Traum ermahnet haben, worauf seine Canonisation alsobald vor sich gegangen. Die Böhmen verehren ihn als Patron, und haben seinen Cörper 1588. nach Prage bringen lassen. Bu.

Procopius, ein Historien-Schreiber und Sophist von Cæsarea, lebte zur Zeit des Kayfers Justiniani, und war bey Belisario Secretarius, hernach Raths-Herr und Stadtvogt zu Constantinopel. Seine vornehmsten Wercke, welche 8. Bücher ausmachen, handeln von den Persianischen, Vandalischen und Gothischen Kriegen. Diesen hat er beygefügt das 9. Buch, unter dem Titul Anecdota, darinne viel böse Thaten des Kayfers Justiniani und seiner Gemahlin, der Theodoræ, beschrieben. Bu. PB. H. Vo. He. C. K. Gad.

Procopius Gazæus, ein Rhetor, lebte um 470. oder 560. und war ein beßerer Redner als Theologus. Er schrieb einige Commentarios, darin er einen feinen Stylum, aber sehr verdrüßliche Ausschweiffungen gebraucht. Joh. Curtier hat einen kurtzen Begriff von seinem Comment. über Esaiam heraus gegeben, und Herr D. Gottfried Olearius hat das gantze MSC. von seinem Commentario in Heptateuchum zum Druck parat, davon das Original in der Augspurgischen Bibliothec zu finden. Bu. H. He. Ole. K.

Procopius (Franc.) ein alter Scribent, dessen Wercke zu Saltzburg 1665. in 8. Voluminibus heraus kommen. K.

Proctor (Jo.) ein Schul-Rector, aus Sommersetshire, florirte um 1555. und schrieb im Engl. von Arriani Fall, it. von Wyats Rebellion &c. Wo.

Proculus Eugubinus, ein Grammaticus und Declamator von Gubio aus Umbrien, dessen A. Gellius in seinen Noctibus Attic. rühmlich gedencket, schrieb de natura animalium; gesta peregrinarum gentium &c. Ja.

Proculus, Eutychius oder Eutychicus zugenahmet, ein Grammaticus von Sicca in Africa, lebte im 2. Seculo, und war Kayfers M. Antonini philos. Lehr-Meister, welcher ihm hernach zum Proconsul machte. Er schrieb einen Tractat von denen raren und wunderwürdigen Dingen in frembden Ländern. Bu. H. K.

Proculus, ein JCtus, lebte zu Zeiten Kayfers Alexandri, und schrieb Episteln in acht Büchern. H. K.

Proculus (Licinius) ein alter Jurist, lehrte zu Kayfers Ottonis und Vitellii Zeiten zu Rom die Rechte nach einer gantz besondern Methode. Bu.

Procurator (Gvil.) ein Niederländischer Benedictiner im Kloster von Egmont, lebte im 15. Seculo, und continuirte das Chronicon Egmondanum von 1205. A.

Prodicus, ein Sophist und Redner in Griechenland, aus der Stadt Julis, in der Insul Ceo, lebte zu den Zeiten Democriti und Gorgiæ Leontini, und war ein Discipul Protagoræ. Er lehrte eine Zeitlang zu Athen mit großen Applau-

Applausu, dabey bildete er sich sehr viel ein auf seine Beredsamkeit. Er wurde endlich von den Athenienſern getödtet als ein Verführer der Jugend. Unter seinen Reden ist sonderlich diejenige berühmt, da er die Tugend und Wollust unter dem Bilde zweyer Weibs-Personen vorgestellet, deren jedwede den Herculem, als er zweifelhafft gewesen, welchen Weg er gehen solte, auf ihre Seite zu bringen sich bemühet. Bu. H. K.

Profectus (Jacob.) ein Doctor Medicinæ und Philos. von Noto aus Sicilien, war ein guter Poete, florirte 1536. lehrte die Medicin und Philosophie eine Zeitlang zu Neapolis, ward nachgehends des Pabsts Pauli III. Leib-Medicus, und schrieb Symposium de vinis; cantica de verbo Dei &c. M.

Proida (Genesius) ein zu seiner Zeit hoch angesehener JCtus in Rom, lebte im 17. Seculo, und muste sich mit seiner geitzigen und hoffärtigen Frau, welche aus Neapolis entsprossen war, alle Tage herum schlagen. Obs. Er. Bœt.

Proles (Andr.) ein Zeuge der Wahrheit in der Römischen Kirche, gebürtig von Leipzig, ward Provincial des Augustiner-Ordens, und prognosticirte die Reformation Lutheri. Er wurde wegen der Bekäntniß der Wahrheit vom Pabste hefftig verfolget, und starb endlich im hohen Alter 1508. verschiedene Sermones hinterlassend. Ad. Fr. K.

Propertius (Sextus Aurelius) ein Latein. Poete von Spello aus Umbrien, machte sich zu Rom bey Mæcenate und Cornelio Gallo beliebt, und schrieb 4. Bücher von seinen Liebes-Händeln und von seiner Inclination gegen eine gewisse Jungfrau. Er st. zu Assisi 9. Jahr vor Christi Geburth. Ja. Car. PB. Bu. H. AE. Gad. K. He.

Prosper, ein alter Scribent, lebte zu Zeiten des Sullæ und Ciceronis, und schrieb de Antiquitatibus Tusciæ, welches verlohren gangen, und ist das, was Thomas Fœdius 1490. heraus gegeben, vor ein untergeschobenes Werck zu halten. H.

Prosper (Tiro) oder Titus Aquitanicus, wurde aus einem Soldaten des Pabsts Leonis I. Secretarius, nach diesem Bischoff zu Riez, und war ein tapferer Vertheidiger der Bücher des H. Augustini wider die Semi-Pelagianer. Er soll 455. plötzlich gestorben seyn, nachdem er seine Chronick zu Ende gebracht, die von Adam biß auf damahlige Zeit gieng. Seine übrige Schrifften sind: ad Ruffinum epistola de gratia & libero arbitrio; Sententiar. ex operib. S. Augustini excerptar. liber. &c. die ihm fälschlich zugeschriebenen 2. Bücher vom Beruff der Heyden gehören Prospero, dem Bischoffe zu Orleans, der mit ihm zu gleicher Zeit lebte. Bu. PB. H. Gad. Ole. Vo. K. C. H.

Prosper Alpinus, siehe Alpinus.

Protagoras von Abdera, ein Sophist, lebte in der 84. Olympiade. War anfänglich ein Thorwärter, und wurde hernach Democriti Schüler. Man verjagte ihn als einen Atheisten aus Athen. Er schrieb unterschiedliche Dinge, und starb endlich im 90. Jahre. Bu. H. K.

Proterius, ein Bischoff von Alexandrien, lebte zu Zeiten des Kayſers Leonis, st. in einem erbärmlichen Zustand, und hinterließ Epistolas ad Leonem Papam de festivitate Paschali. K.

Protospata (Lupus) siehe Lupus.

Protosyncellius (Gregorius) ein Patriarch von Constantinopel, lebte im 13. Seculo, und wird ihm von einigen defensio quinque capitum Concilii Florentini zugeschrieben. K. Ole.

Protucius (Conradus) siehe Celtes.

De Provanchieres (Simon) ein Medicus, zu Seus in Burgundien, lebte um 1582. und schrieb verschiedene Medicinische Wercke, sonderlich von den Kindern im Mutter-Leibe. Cr. K.

Provenzales (Franc.) ein JCtus von Catanea aus Sicilien, lehrte daselbst und zu Salamanca, Ilerda, Padua, Bologna und Pisa das Jus Civile; Der Kayser Carolus V. machte ihn endlich zum Regenten im Rath von Aragonien, schrieb einige Juristische Bücher, und st. 1558. M.

Provenzalis (Hier.) ein Neapolitaner, war ein treflicher Philosophus, Medicus und Theologus, wurde bey Pabst Clemente VIII. Leib-Medicus, von dem er das Ertz-Bißthum zu Sorrento erhielt, solte nach Pohlen als Nuntius gehn, st. aber 1612. zu Rom, und ließ Tr. de Sensibus. Man. t.

Provenzanus (Jo. Bapt.) ein General derer Franciscaner, war aus vornehmen Geschlechte zu Trapano in Sicilien, schrieb Statuta generalia sive decreta fratrum tertii ordinis S. Francisci, und st. zu Rom 1619. 11. April. M.

De Provins (Guyot) siehe Gyot.

Proxius (Martin.) war im 17. Seculo Professor Ordinar. am Gymnasio zu Thorn, hernach Bürger und Maltzbrauer daselbst, wie auch Assessor in der vorstädtischen Schöppen-Banck. Ze.

Prückmannus (Fried.) ein Doctor Juris von Franckfurth an der Oder, war Geh. Brandenburg. Rath, und über die gantze Marck Cantzler, schrieb Consiliorum Juridicorum Volumina duo; de Venatione; de Regalibus; Opera Juridico-Practica; de Statu Hominis; de Masculorum & fœmellarum differentiis, und st. 25. Jan. 1630. im 68. Jahr. W, d. K.

Prücknerus (Andreas) ein Archi-Diaconus und Professor am Gymnasio zu Schweinfurth, lebte im 17. Seculo, und schrieb ein Büchlein de artificio disputandi; it. Commentar. in Vetus & Nov. Testamentum in 2. Tom. K.

Prudens (Henr.) ein Cartheuser, war Prior zu Val de Grace bey Brügge, edirte unterschiedene Schrifften, und st. 1484. im Sophien-Kloster bey Hertzogen-Busch. H. K.

Prudentius (Aurel. Clemens) ein Christlicher Poete, von Saragossa aus Spanien, lebte zu Anfang

Anfang des 5. Seculi, unter Theodosii des Großen Regierung. Er war anfänglich ein Advocat, hernach ein Richter, ferner ein Kriegs-Officier, und endlich ein Hofmann. Unter seinen Poetischen Schrifften sind sonderlich bekannt Psychomachia; Catheme-rinon; apotheosis Hamartigenia; Enchiri-dion utriusque Testam.; wider Symma-chum 2. Bücher ꝛc. K. Ol. C. He. Vo. Bu. PB. H.

Prudentius (Jo.) ein Spanischer Mönch vom Orden derer Mercenariorum, aus Saragossa, war Professor primarius Theologiæ zu Alca-la des Henares, schrieb de Incarnatione verbi in tertiam partem Sancti Thomæ, und st. um 1660. Ant. K.

Prudentius Junior oder Galindonus Prudentius, ein Bischoff von Troyes, aus Spanien, ward zum Schiedsmann derer Streitschrifften er-wehlet, so von Hincmaro von Rheims in Er-klärung schwerer Schrifftstellen erreget wor-den; schrieb auch ein Buch wider Johannem Scotum Erigenam, und st. 861. Vo. H.

Prueschenck (Zacharias) von Lindenhoven, ein Doctor Juris, geb. zu Sultzbach in der Pfaltz 1610. 19. Jan. ward Professor Juris zu Jena, und nachmahls Stadthalter zu Eisenach. Er wurde zu verschiedenen Gesandschafften ge-braucht, und in die fruchtbringende Gesell-schafft aufgenommen. Sein Symbolum war: Schlecht und Recht das behüte mich, Psalm. 25. Er schrieb Dissertationes, z. E. de modo ac usu computationis gradu-um; de majestate; de juramentis; de ap-pellationibus; de furtis &c. und st. 1654. Fr. K. Z. W, d.

Prunianus (Jul.) ein Italiän Münch von Fer-rara, schrieb einen Commentar, über die gan-tze Philosophie, und st. 1595.

Pruzlin (Barbara Juliana) gebohrne Müllerin, bekam diesen Nahmen von ihrem Ehemann, der Pfarrer zu Pfedelbach gewesen. Sie war von Nürnberg, brachte es in der Historia und Poësie sehr weit, und ward in der Pegnesi-schen Blumen-Gesellschafft Daffne benah-met. Sie hatte zu ihrer Ordens-Blume das Lorbeer-Laub mit dem Beywort: Ewig gecrönt zu werden, und st. 1674. Pau.

Prynne (Wilhelm.) ein Engl. JCtus. gebohr. in Sommersetshire 1600. erwieß sich in wäh-renden Kriegen zwischen König Carl den I. und dem Parlament sehr unbeständig und ungestüm. Obgedachter König ließ ihm wegen seiner Schmähschrifften wider Königliche Majestät, sonderlich des Histriomastix beyde Ohren abschneiden. Er hat sehr viel Engl. Historische, Politische, Theologische Bücher oder vielmehr Scartequen geschrieben; doch hat er darinne viel Belesenheit sehen lassen, und st. 1669. 24. Octob. im 69. Jahr. Wo. Bu. W, d. N. g. K.

Przipcovius (Samuel) ein Polnischer von Adel, und Churfürstl. Brandenb. Rath, ward end-lich ins Exilium verjaget, da er denn zur So-cinianischen Lehre getreten. Er gab heraus dissertationem Anonymi de Pace & Concor-dia Ecclesiæ; Panegyricum honori & glo-riæ Vlasdislai Sigismundi Regis Poloniæ & Sveciæ; vitam Fausti Socini; Dissertat. de Christianorum summo bono; Apologiam adversus Satyram Danielis Heinsii, unter dem Titul cras credo, hodie nihil; Oratio-nem ad Christum Filium Dei, in Elegiischen Versen ꝛc. und starb 19. Jun. 1670. im 80. Jahr. W. d. AE.

Psaulmius (Nicolaus) ein Bischoff von Ver-dun, wohnte dem Concilio Tridentino bey, schrieb imaginem veræ Ecclesiæ, und starb 1572. H.

Psellus (Michaël) des Kayfers Leonis Præce-ptor, hielt sich meist in der Insul Andros auf, und wird insgemein mit dem Michael Psello Juniore confundiret. Ihm werden nicht unwahrscheinlich einige Opera dieses Pselli Junioris, als die paraphrasis in libros Aristotelis, der Dialogus de Operationibus Dæmonum und andere zugeschrieben, so mit dieses letzten Wercken ediret seyn. C. He.

Psellus (Michael) ein Constantinopolitaner, und wegen seiner vielen Schrifften berühm-ter Grieche, lebte zur Zeit Kayfers Constan-tini Ducæ, und war dessen Sohns Informa-tor. Die vornehmsten unter seinen Wercken sind Commentar. in Canticum Cantic. Medi-cale ad Constantini Porphyrogenetum; de victus ratione; de victus ratione & succi qualitate elementorum &c. Bu. PB. H. He. K.

Ptolemæus Philadelphus, ein Pythagorischer Philosophus. schrieb Ἁρμονικά. Bu. K.

Ptolemæus Mendesius, ein Medicus und Aegy-ptischer Priester, lebte zu Augusti und Tibe-rii Zeiten, und schrieb eine Historie von den Königen seines Landes. Bu. H. K.

Ptolemæus, ein Sohn des Agesarchi von Me-galopoli, schrieb Historiam Ptolemæi Philo-patoris. H. K.

Ptolemæus Alexandrinus, oder mit dem Zunah-men Chennus, ein Poete und Grammaticus, lebte zu Zeiten Trajani und Adriani, und schrieb de Admirabilibus. H. K.

Ptolemæus (Claudius) ein Mathematicus, von Pelusio, florirte zu Alexandria im 2. Seculo unter Antonini Pii Regierung, und schrieb etliche curieuse Astronom. und Geographi-sche Bücher; als: Almagestum; de judi-ciis astrologic.; planisphærium &c. Sein Systema ist von Copernici und anderer ihrem, welche der Erden eine Bewegung zu-schreiben, sehr unterschieden. Es war auch ein Patritius dieses Nahmens von Siena, der unterschiedene Ital. Episteln und Poë-mata geschrieben. Gad. K. He. Vo. Bu. PB.

Ptolemæus Evergetes ein Aegyptischer König, schrieb 24. Historische Bücher. K.

Ptolemæus Lagi, der erste Griechische König in Aegypten, ward anfänglich Kayfers Alexan-dri M. General, und beschrieb dessen Leben und Thaten. K.

Ptolemæus von Lucca, ein Venetianischer Bi-schoff, lebte im 14. Seculo. und schrieb Anna-

les

les von 1060. biß 1303. it. Historiam Ecclesiasticam usque ad Clementem VI. it. Genealogiam Roberti Gvichardi. Vo. H. K.

Ptolemæus (Scipio) von Perugia, ein Secretarius der Hertzogin zu Castiglione de Cornea, schrieb Episteln im Ital. ein Buch de Principe; *della Ragione di stato*: de Origine Civitatis &c. und st. 1627. Ja.

Ptolemais, von Cyrene, soll noch vor Aureliano, ohngefehr zur Kayserin Juliæ Domnæ Zeiten, da nach ihrem Exempel das Frauenzimmer sich sonderlich auf die Philosophie legte, gelebt, und de Pythagorica Musices institutione geschrieben haben. Me.

Publius Egnatius, siehe Egnatius.

Publius Syrus, führet den Beynahmen von seiner Nation, lebte in der 184. Olympiade, und war anfänglich ein Knecht, wurde aber seines guten Kopffes und andern Eigenschafften halber freygelassen, und legte sich so dann fürnehmlich auf die Poësin mimicam, also, daß er darinne der Fürnehmste zu seinen Zeiten war. Doch aber ließ er sich nicht eher mit seiner Kunst zu Rom sehen, als bey den grossen Schau-Spielen des Cæsaris, worinne er alle andere, und so gar auch den Laberium selbst übertraf, also daß diesem Cæsar zwar einen güldenen Ring nebst einer Summa Geldes, dem Publio aber dennoch den eigentlichen Preiß zuerkannte. Unter seinen Nahmen sind noch einige 100. Mimi oder Sententiæ vorhanden. He. K.

Puccinellus (Placidus) ein Italiäner, florirte 1650. und schrieb ceremoniale Ecclesiasticum: it. tract. de illustribus Abbatiæ Florent. viris. K.

Puccius (Bened.) ein in Humanioribus wohl erfahrner Römer, lebte 1615. war anfänglich des Cardinals Aloysii d'Este Secretarius, hernach trat er in den Camaldulenser-Orden, und schrieb Epistolas; carmina; Genealogia della Famiglia Frangipani; Sententias ex Corn. Tacito selectas &c. Man. Ghil. K.

Puccius (Franc. Filidinus) war aus einem vornehmen Geschlechte zu Florentz entsprossen, trieb erst zu Lyon Handlung, und weil eben damals die Religions-Streitigkeiten angiengen, ließ er die Handlung liegen, und legte sich eifrig auf die Theologie, um sich in Glaubens-Sachen feste zu setzen, schlug sich also zu den Protestanten, gieng in Engeland, und setzte sich in Oxford; weil er aber denen Calvinisten daselbst nicht in allen beytreten wolte, muste er wieder weichen, und gieng nach Basel. Da er aber wegen gefährlicher Irrthümer auch dar fort muste, gieng er wieder zurücke nach London, und fieng an öffentlich seine Irrthümer auszubreiten, darüber er gefangen wurde, und endlich nach Holland kam, von dar er in Pohlen gieng, und mit denen Socinianern umgieng, auch von dar mit denen beyden Hexenmeistern Jo. Dee und Ed. Kelley Compagnie machte, und nach Prage reiste, allwo er sich vom Päbstl. Nuntio bereden ließ, daß er wieder Catholisch und zu Rom bey dem Cardinal Pompejo Arragon Secretarius wurde, allwo er um 1600. gestorben. Sein vornehmster Irrthum war, daß er glaubte, daß alle Menschen durch die natürlichen Kräffte der Vernunfft oder durch den natürlichen Glauben an den einigen Schöpffer der Welt könten selig werden, welche Meinung er in seinem Buche de efficacitate Christi Servatoris behauptet hat. Bu. N. g. K. Wo.

Puche oder Puig (Jac.) ein Spanischer Jesuite und Doctor Theol. aus Catalonien, dirigirte das Collegium zu Gent und Barcellona, woselbst er 1646. im 65. Jahre starb, und casus difficiliores in articulo mortis occurrentes; Comment. in libb. Machab.; conciones &c. ließ. Al. K. W, d.

Puchnerus (Theodor.) ein Ungrischer Theol. geb. zu Forst in der Nieder-Lausitz, 1622. studirte erstlich auf verschiedenen Gymnasiis, hernach zu Wittenberg. Endlich wurde er Prediger und Scholarcha zu Bösingen; danckete aber zuletzt wegen seiner Leibes-Schwachheit wieder ab, und starb beym Sauer-Brunnen zu Deinach, ohnweit Stuttgard 1669. Fr.

Pudor (Christianus) geb. zu Guben, war Pfarrer zu Straußberg in der Marck, und ein grosser Liebhaber der Philologie. Er war sonderlich bemüht, seine Mutter-Sprache sorgfältig zu cultiviren, und edirte zu dem Ende 1672. zu Cölln an der Spree ein Werck unter dem Titul: Der Deutschen Sprache Grund-Richtigkeit und Zierlichkeit. Gr.

De Puebla (Franc. Morobelli) ein Historicus aus Sevilla, schrieb Apologia por la Ciudad de Sevilla &c. und st. zu Madrit um 1650. in hohen Alter. Ant.

De la Puente (Jo.) ein Dominicaner von Valladolid, war in der Historie und in der H. Schrifft wohl belesen, der König Philippus III. machte ihn zu seinem Historiographo. Er schrieb La Conveniencia de las dos Monarquias Catolicas, la de la Iglesia Romana y la del Imperio Espannol, y defensa de la precedencia de los Reies Catolicos de Espanna a todos los del mundo. Ant.

De la Puente (Ludov.) ein Jesuite, von Valladolid aus Spanien, schrieb Meditationes de los mysterios de nuestra Santa fee con la practica de la oracion mental sobre ellos in 2. tomis; de la perfeccion Christiana in 4. voll.; Guia espiritual de la oracion y contemplacion; expositionem moralem & mysticam in Canticum Canticorum &c. und st. zu Valladolid 1624. 18. Febr. im 70. Jahre. Ant.

De Puerta (Franc. Rus) ein Prior von Baeca aus Spanien, schrieb Historiam Ecclesiasticam, und st. den 25. Mart. 1649. im 62. Jahr. W, d. Ant.

Pufendorff (Esaias) Cantzler im Hertzogthum Bremen, war zu Flöhe, einem Dorffe unweit Chemnitz, allwo sein Vater Priester gewesen, geb. 1625. 25. Jul. Er wurde zu Leipzig Magister, und hielt daselbst eine gelehr-

lehrte Dissertation von denen Druiden. Nachgehends muste er mancherley Glücks-Wechsel erfahren, und sich vielmahls als einen Schwedischen Gesandten brauchen lassen. Endlich wurde er Cantzler, welche Würde er aber nachmals resignirte, um dem Neide seiner Feinde zu entgehen. Er trat nachgehends in Dänische Dienste, und wurde als Königl. Gesandter nach Regenspurg geschickt, allwo er 1689. 26. Aug. starb. Auf seinen Reisen pflegte er zu seinem Vergnügen Erasmi Colloquia zu lesen. Der Hällische Professor, Herr Joh. Peter Ludwig, hat seine kleinen Schrifften zusammen ediret. Bu. A. g. W, d.

Von Pufendorff (Samuel) ein Freyherr, einer der grösten Moralisten und Historicorum unserer Zeit, war des vorigen Bruder, und muste sich anfänglich aus Mangel der nöthigen Mittel mit Unterrichtung der Jugend forthelffen. Er studirte zu Leipzig, Jena und Leyden, allwo er einige opuscula Meursii und mit Erhardi Weigelii Beyhülffe elementa jurispr. univers. heraus gab, vor deren Dedication der Churfürst zu Pfaltz Carolus Ludov. einen eigenhändigen Danck-Brief an ihn abgehen ließ. An. 1661. wurde er zu Heidelberg und in gantz Deutschland der erste Professor Juris nat. & gent. Allhier schrieb er unter dem Nahmen Severini von Monzambano das Buch de statu reip. German. An. 1670. wurde er Prof. auf der neu-angerichten Academie zu Lunden in Schonen, und verfertigte sein schönes Buch de jure nat. & gent. und nicht lange hernach das compendium de officio hominis & civis, worüber er viel Streit-Schrifften sonderlich mit D. Val. Alberti zu Leipzig, und Josua Schwartzen, Prof. Theol. in Lunden, wechseln müssen. Nic. Beckmann, Professor juris zu Lunden, wurde seinetwegen abgesetzt, und ließ ihm dahero mörderischer Weise nachstellen. Nachmahls wurde Pufendorff Königl. Secretarius und Historiographus zu Stockholm, und schrieb die 2. grossen Wercke de rebus Svecic. sub Gustavo Ad. usque ad abdication. Christinæ und de rebus a Carolo Gust. gestis, worinnen er sich ziemlich partheyisch erweist. Endlich berieff man ihn als Chur-Brandenburgischen geheimen Rath nach Berlin; daselbst beschrieb er das Leben Churfürstens Friedrich Wilhelms des Grossen. Aber das Leben Kaysers Leopoldi zu beschreiben wolte er sich durchaus nicht unterfangen. Weil ihn seine Feinde der Religion wegen verdächtig hielten, schrieb er sein jus fœciale div. so nach seinem Tode, welcher 1694 den 17. Oct. im 63. Jahre seines Alters erfolgte, heraus gekommen. Ausser diesen hat man von ihm die Einleitung zur Historie; de habitu religionis Chr. ad rempubl; de officio hominis & civis. Als er einsmahls an den Chur-Sächsischen Hof als Envoye geschickt wurde, so sagte der Churfürst zu ihm: warum er denn als ein Landes-Kind nicht an seinem Hofe Beförderung gesucht hätte? Hierauf gab er zur Antwort: Gnädigster Herr, ihre Noblesse ist so Zahl-reich und qualificiret, daß alle Collegia damit reichlich können besetzt werden, und hat man also anderer nicht nöthig. Sein ältester Bruder Jeremias Pufendorff bekam seines Vaters Pfarre, und st. 1703. AE. K. H. Bu. N. g.

Puglisius (Hieron.) ein in Humanioribus wohlerfahrner Priester von Neto aus Sicilien, war 1595. bekannt, und edirte verschiedene Poetische Schrifften. M.

Puglisius (Honuphr.) ein Sicilianer, von Palermo, brachte es ziemlich weit in der Poesie, Mathematic und Astronomie, schrieb Aritmetica in 3. Bücher; Prattica Economica numerale &c. und st. 1679. 11. Jan. M.

Pujades (Hieron.) ein JCtus und Historicus, aus Barcellona in Catalonien, studirte zu Ilerda, promovirte 1591. in Doctorem, verwaltete unterschiedliche Aemter in Catalonien, und schrieb Coronica universal del principat de Catalunya &c. Ant.

Pujasol (Steph.) ein Priester, von Fraga, aus Aragonien, lebte 1637. und schrieb El sol solo y para todas Sol de la Filosofia Sagaz y anatomia de Ingenios &c. Ant.

Puig. siehe Puche.

Du Puis (Lud.) war aus Dauphine. Sein Vater Wilh. du Puis war Doctor Medicinæ und Prof. zu Grenoble. Der Sohn florirte zu Poitiers 1544. und übersetzete verschiedene Schrifften aus dem Griechischen. Cr.

Pulcharellus (Constantius) ein Neapolitanischer Jesuite, brachte es in der Griechischen und Lat. Literatur sehr weit, st. zu Neapolis 1610. im 41. Jahre, und ließ Carmina; dialog. de vitiis senectutis; libb. 2. Iliad. Hom. in latinum conversi &c. Al. K. W, d.

A Pulchro Pondere (Bartholom.) oder de Beau Poix, ein Frantzösischer Philologus von Aux aus Gascogne, war sonderlich in der Chaldäischen Sprache wohl versirt, florirte zu Angers 1559. übersetzte die Sententien des Ben Sira ins Frantzösische, und machte Anmerckungen drüber. Co.

Pulesion (Hamlett.) ein Engeländer aus Hampshire, war Artium Mag. und des Collegii Wadhamensis zu Oxford Mitglied, schrieb ein Buch unter dem Titul: Monarchiæ Britannicæ singularis protectio, s. tentamen historicum ad probandam peculiarem Dei circa Monarchiam Britannicam providentiam, und st. 1662. im 31. Jahr. W, d. Wo.

Del Pulgar (Ferdin.) ein Historiographus des Königs Ferdinandi Catholici in Spanien, bekam den Zunahmen von seinem Geburts-Ort bey Toledo gelegen, lebte im 16. Seculo, und schrieb Historia de los Reies Catholicos; los claros varones de Espanna; Treinta y dos Cartas escritas a differentes personas &c. Ant.

Pullayne (Jo.) aus Yorckshire, war ein Englischer Prediger, der sich um die Reformation ver-

verdient machte, und Archidiaconus in Colchester wurde, schrieb im Engl. wider die Arianer, und übersetzte den Prediger Salomonis; die Historie von der Susanna, von Judith, von der Esther ꝛc. in Engl. Verse, und st. 1565. Wo.

Pullenius (Peregrinus) ein wegen seiner Frömmigkeit berühmter Prediger zu Ruremond, gebürtig von Venroo aus Champagne, starb zu Hertzogenbusch 1608. Seine Schrifften, worunter ein Comment. übers hohe Lied und über die Offenbahrung Johannis, sind zusammen gedruckt. Fr. K. W, d. A.

Pullus (Robertus) ein Engl. Cardinal, florirte 1146. und wurde wegen der dazumahl entstandenen Unruhe aus seinem Vaterlande vertrieben, begab sich in Franckreich, und wartete daselbst seine Studia mit grossen Fleiß ab. Von dar gieng er wieder nach Engeland, brachte die Academie zu Oxford in guten Flor, und berief neue Professores, er schrieb Sententiarum de Trinitate libros 8.; in Apocalypsin; in Psalmos; de contemptu Mundi &c. Pit. Possev. H.

Pulmannus (Theodor.) von Cranenburg, lernte anfänglich das Tuchmacher-Handwerck zu Antwerpen, hernachmahls wurde er ein berühmter Philologus, florirte um 1590. und gab verschiedene Schrifften in die Plantinianische Druckerey, z. E. Varias lection.; not. in Virgil. Horat. Terent. Claudian. Ausonium, Lucian. Juvenal. Persium, Prudentium, Paulinum, Boëtium de consolat. Philosophiæ; Svetonii XII. Cæsares; illustrium poetar. flores &c. Er st. zu Salamanca in Spanien. Fr. K. A.

Pulton (Ferdin.) aus Northamptonshire, ein Advocate, practicirte in Buckingham, schrieb de pace regis & regni, und unterschiedene Collectiones von Engl. Statutis, st. 1618. 20. Jan. Wo.

Pulverinus (J. Hieron.) ein Neapolitanischer Medicus, lebte 1605. und schrieb Praxin Medicam. K.

Pupperus oder Gocchius (Jo.) Probst im Nonnen-Kloster Thabor genannt, zu Mecheln, florirte um 1490. und schrieb de libertate Christianæ religionis; de gratia & fide; de scholasticorum scriptis; de votis & obligationibus &c. Seine Schrifften sind vom Concilio zu Trident verboten worden. A.

Purbachius oder Peurbach (Georg) einer der berühmtesten Mathematicorum seiner Zeit, geb. zu Peurbach an den Oesterreichischen Gräntzen 1423. den 30. May, studirte zu Wien und auf andern Deutschen, Frantz. und Italiänischen Academien. Er professirte auf Verlangen zu Ferrara, Bologna und Padua die Astronomie. Hierauf wurde er Prof. Matheseos zu Wien, und suchte daselbst die Astronomie recht empor zu bringen. Er machte sich über Ptolemæi almagestum, und verfertigte unter andern introductorium in Arithmetic. Als er im Begriff war, um der Griechischen Sprache willen nach Italien zu gehen, st. er 1461. Die von ihm angefangene Magnam Syntaxin Ptolemæi brachte sein Discipul Regiomontanus zu Stande. Seine übrigen Schrifften sind: Lib. cum sua tabula de altitudinibus solis; astrolabici canones cum tab. de parallelor. ad singulos gradus æquinoctialis proportione; tab. stellar. fixar.; tabula sinuum; almanach perpetuum; tabb. eclipseon; theoricæ novæ planetar. &c. H. Bu. D. K.

Purchasius (Samuel) ein Engl. Theologus, Philosophus und Historicus, schrieb in Engl. Sprache Itinerum descriptionem; Microcosmum s. historiam hominis, und st. 1628. W, d. K.

Puricellus (Jo. Petr.) ein Meyländer, lebte 1615. und schrieb monumenta basilicæ Ambrosianæ. K.

A Purificatione (Anton.) ein Portugiesischer Eremite Augustiner-Ordens, von Porto, lebte in der ersten Helffte des 17. Seculi, verwaltete einige Ehren-Aemter seines Ordens, und schrieb Theatrum triumphale provinciæ Lusitaniæ ordinis Eremitarum S. Augustini; cronica de antiquissima provincia de Portugal da Ordem dos Eremitas de S. Agostinho in 2. Theilen ꝛc. Ant.

A Purificatione (Blasius) ein barfüßiger Carmelite, lebte gegen Ausgang des 17. Seculi, lehrte die Philosophie und Theologie, und schrieb tractatum de adoratione; Annales suæ religionis &c. Man.

Purpuratus (Jo. Franc.) ein Italiänischer JCtus, florirte zu Venedig 1579. und schrieb Consilia. K.

Puschmann (Adam) ein Cantor aus Görlitz, schrieb einen Tractat von der edlen Kunst der Meister-Sängerey, daher er auch von dem Herrn Wagenseil in seiner Dissertation de Phonascis öffters allegiret wird. Gr.

De Putbusch (Anna Cathar.) siehe Kragh.

Puteanus oder Poymonclar (Bernard) ein gelehrter Frantzoß im 16. Seculo, verfertigte Gedichte, und übersetzte verschiedene Wercke ins Frantz. Cr.

Puteanus (Car. Hyacinth.) ein Dominicaner, von Brüssel, lebte 1623. und schrieb dissertationes Palæstricas de Providentia & Fato deque felicitate hominis. A.

Puteanus (Claudius) von Paris, ein Parlaments-Rath daselbst, studirte unter Turnebo, Lambino, Donato, Cujacio, und war wegen seiner Gelehrsamkeit und tugendhafften Wandels sehr berühmt. Er st. 1594. im 44. Jahre seines Alters am Steine, und hinterließ 3. Söhne, Christophen, Augustin und Petrum, davon der letzte verschiedene gelehrte Schrifften ediret hat. Teiss. K. Fr. D. H. Br.

Puteanus (Erycus) war Lipsii Successor zu Löven, geb. zu Venloo 1574. studirte zu Dordrecht, Cölln, Löven, Padua und Meyland, an welchem letztern Orte er 1601. Prof. eloq. und Königlicher Spanischer Historiographus wurde. Nach Löven kam er 1606. und blieb zugleich histor. regius; Hiernechst machte ihn die Stadt Rom zu ihrem Cive

und

und Patricio, und Ertz-Hertzog Albrecht zu seinem Rath, und zum Gouverneur des Castells zu Löven. Er hatte mit Päbsten, Königen, Fürsten, Ambassadeurs, Generalen und Gelehrten so starcke Correspondence, daß man bey 16000. Briefe in seiner Bibliothec gefunden. Er st. zu Löven 1646. Seine Schrifften, welche meistens in kleinen Sachen bestehen, hat man in 5. Tomis. Seine statera belli & pacis, ist sonderlich berühmt, und hätte er wegen seiner darin begangenen Unbesonnenheit gar leichte in groß Unglück gerathen können. Als sich einst sein Verleger Meré gegen ihm beschwehrte, daß er nur lauter Kleinigkeiten heraus gäbe, und dieser sich auf Plutarchum beruffte, daß derselbe auch nur kleine Wercke geschrieben, welche doch zusammen 2. grosse Folianten austrügen, entrüstete sich Meré darüber, daß sich Puteanus so viel als Plutarchus einbilden wolte, nahm ihn beym Leibe und stieß ihm zum Laden hinaus. Par. CL. Pe. PB. Fr. K. Bu. W, m. W, d. H. A. Men. c,

Puteanus (Franc.) ein General der Cartheuser in Franckreich, erlangte diese Ehre 1503. schrieb Catenam auream patrum über die Psalmen; Vitam S. Brunonis &c. und starb 1521. H. K.

Puteanus (Hieron.) ein JCtus aus dem Stiffte Lüttich, war ein Zwilling, und studirte nebst seinem Bruder die Humaniora, Philosophie und Jura zu Löven, ward 1546. 29. April an einem Tage mit ihm Licentiat, docirten nachgehends beyde zu Dole; hierauf that Hieron. Puteanus eine Reise nach Italien, und als er wieder zurücke kam, erhielt er eine Stelle im Schöppenstuhl zu Lüttich, schrieb Consilia; comment. ad consuetudines & statuta urbis ac provinciæ Leodiensis, welche sein Sohn Gualterus heraus zu geben versprochen hat, und st. 1665. 17. Jul. A.

Puteanus (Jo.) ein Augustiner-Mönch aus Franckreich, war Königl. Professor Theologiæ zu Toulouse, schrieb Commentaria in summam D. Thomæ; Tract. de Pontifice Romano, und st. 1623. W, d.

Puteanus (Petr.) ein JCtus, war Claudii Sohn, und brachte es so wohl in denen Frantz. Rechten, als auch in der Griechischen und Lateinischen Literatur sehr weit. Er wurde Königlicher Frantz. Rath und Bibliothecarius, und suchte sich allewege seinem Vetter Christoph Thuano gleichförmig zu machen. Er defendirte seines Königs Jura bey verschiedenen Gelegenheiten mit grossen Nachdruck, st. 1651. den 14. December über 69. Jahr alt, und ließ Comment. in Petri Pithoei lib. de libertatibus ecclesiæ Gallic.; histor. damnationis Templarior.; hist. schismatis ecclesiastici 1378. ad 1428. hist. pragmaticæ sanctionis Biturigibus conditæ 1439.; de concordatis Bononiæ inter Leonem X. & Franciscum I. controversia inter Pontif. & Imperatorem super investituris; des Königs von Franckreich Prætensiones und Rechte auf verschiedene Länder; Consilia; considerationes; viele zum Frantzösischen Rechte gehörige Schrifften. Fr. K. Pe. Bat. W, d. Teiff. H. W, m. Br.

Puteanus (Wilh.) ein Doctor und Prof. Medic. zu Grenoble in Dauphine, im 16. Sec. schrieb verschiedene Wercke in Latein. und Frantz. Sprache. Cr.

De Puteo (Franciscus) ein Sicilianer, aus vornehmen Geschlechte zu Palermo, ward SS. Theol. und J. V. Doctor, gieng nach Spanien, wurde in der Königl. Capelle Philippi II. employiret, kam als Königl. Visitator wieder in Sicilien, ward endlich Bischoff zu Gergenti, schrieb einige Poetische Wercke, und st. 1593. 7. Mart. M.

A Puteo (Jacob) ein JCtus, geb. von Nizza, erhielt am Päbstl. Hofe eine Ehren-Stelle nach der andern, biß er endlich Ertz-Bischoff zu Bari in Apulien, Cardinal, Protector des Maltheser Ritter Ordens, General-Inquisitor und Legat beym Concilio zu Trident wurde. Er st. den 26. April 1563. im 68. Jahre seines Alters. Man hat von ihm decisiones; tr. de mutatione monetar. &c. Sein Nepot Anton Puteus ist auch Ertz-Bischoff zu Bari gewesen. Fr. K. Ghil.

A Puteo (Paris) ein JCtus aus Neapolis, florirte 1464. und schrieb de syndicatu. K.

A Puteo (Zacharias) ein Italiänischer Medicus, lebte zu Anfang des 17. Seculi in Venedig, und schrieb historiam de gumma Indica; officinam chymicam &c. K. Li.

Puteus (Anton.) ein Ital. JCtus, von Cremona, florirte um 1314. war Königs Roberti in Sicilien Rath und Ritter, und schrieb de dotalibus privilegiis; de repressaliis; de rerum eventibus in regno Siciliæ &c. Ar.

Puteus (Bartholom.) ein JCtus zu Cremona, woselbst er eine Zeitlang docirte: aber um 1389. berief man ihn nach Bologna, endlich ward er Gouverneur über die Anconitanische Marck. Seine Schrifften sind: de praxi judiciali centuriæ 40.; de legitimationibus libb. 4.; de primo & secundo codice libb. 10.; de protectione pupillorum & viduarum; tr. de principe Christiano. Ar.

Puteus (Conradin.) ein JCtus, von Gergenti aus Sicilien, lebte zu Anfang des 17. Seculi, war Prætor in Novara, und schrieb Annotationes ad bullam Nicolai V. & Reg. Pragmat. de Censibus &c. M.

Putherbeus oder Puyherbault (Gabriel) ein Mönch und Inspector eines Nonnen-Klosters von Touraine aus Franckreich, florirte zu Fonterault in Poitou um 1547. und schrieb Theotimum sive de tollendis & expungendis malis libris, wie auch im Frantz. viel Predigten und andere geistliche Wercke, und Gedichte. Cr. K. Lau.

Putschius (Elias) geb. zu Antwerpen 1580. wurde zu Stade erzogen. Er lachte, so bald er auf die Welt kam, und fieng erst in seinem 14. Jahre an Latein zu lernen. Er studirte zu Leiden, und brachte es in kurtzer Zeit so weit, daß er verschiedene gelehrte Schrifften in gebundener und ungebundener Rede verfertigen

fertigen konte. Hierauf kam er nach Leipzig, weil man nun daselbst ausbrachte, daß er noch nicht deponirt sey, so wurde er vom Decano und Depositore, wolte er anders da bleiben, genöthiget, sich hierzu wider seinen Willen zu bequemen. Er schrieb Notas in Sallustium; elegien &c. edirte auch 33. alte Grammaticos mit Anmerckungen, und st. 1606. im 26. Jahr. Sch. K. Teiff. Ad. Boys. W, d. D. A.

Puttner (Georg) ein Jesuite, geb. in Oesterreich 1619. lehrte zu Grätz die Humaniora, Philos. Hebr. Sprache, Theologie und geistlichen Rechte lange Zeit, st. den 12. Sept. 1686. im 67. Jahr, und ließ maximas juris celebriores; tr. theologic. de jure & justitia &c. Al. W, d.

Putzius (Henr. und Matth.) zwey Brüder aus dem Jülichischen, lebten beyde im Jesuiter-Orden, und waren gute Poeten, sie sturben um 1596. alle beyde nach einander, und hinterliessen Gedichte ꝛc. K. Al. Fr. A.

Du Puy, siehe Puteanus.

Puysegur (Jac. de Chastanet) Königl. Frantz. General-Lieutenant. Diente von unten auf, und wohnte zur Zeit Ludovici XIII. und XIV. innerhalb 40. Jahren 120. Belagerungen und 30. öffentlichen Feld-Schlachten bey. Doch ist er niemahls verwundet, auch nie kranck worden. Er ließ Memoires, die sehr æstimiret werden. Bu. Pe.

Pye (Thom.) aus Straffordshire, war Schulmeister und Vicarius zu Bexhill in Sussex, schrieb Epistolam ad Howsonum, qua ejus dogma de Judæorum divortiis refutatur; und im Engl. Computationem ab Orbe condito ad natum Christum; de usuris earumque determinatione, und st. zu Anfang 1610. Wo. W, d.

Pye (Wilh.) aus Suffolck, studirte erst Medicinam, hernach wurde er Doctor Theologiæ, Archi-Diaconus in Berkshire, und Decanus zu Chichester, schrieb orat. coram patribus & clero, und einige Engl. Tract. und st. 1557. Wo.

Pylades, ein alter Tantz-Meister aus Cilicien, hat zu erst die Manier in Comödien zu tantzen in Italien bekant gemacht. Er schrieb de Saltatione Italica; de Saltatione quæ Cordax; de tragica quæ Sicinnis, & de Satyrica, quæ dicebatur Emmelia &c. K.

Pylades (Burchard) siehe Pilade.

Pylander (Georg) sonst **Thormann** genannt, ein Medicus aus Meissen, lebte um 1541. Er hielt sich lange Zeit in Italien auf, und st. zu Meyland. Er übersetzte den Hippocratem ins Latein, und schrieb noch einige andere Bücher. Fr. Bu. Ad. K.

Pyleus, ein alter JCtus, lebte 1170. und schrieb ein Buch de ordine Judiciorum &c. K.

Pynacker (Cornel.) sonst **Aerckhof** genannt, ein Niederländischer JCtus, geb. im Dorff Pynacker ohnweit Delfft 1570. studirte zu Leyden eine Zeitlang die Theologie, hierauf durchreisete er verschiedene Länder in Europa. Bey seiner Zurückkunfft legte er sich auf die Rechte, und wurde nachgehends Doctor und Prof. juris zu Leyden, ferner zu Gröningen, in welcher Zeit er von den General-Staaten als Abgesandter nach Africa geschickt wurde, und endlich zu Franecker. Er schrieb Jura & privilegia militum ex variis collecta, it. Andr. Fachinæi controversias juris nach der Ordnung der Pandecten mit Decisionibus, und st. 1645. 12. Jan. Fr. K. Ben. W, d. A.

Pyrander, ein Griechischer Historicus, schrieb Res Peloponnesiacas in etlichen Büchern, davon Plutarchus das vierdte allegiret. K.

Pyrck, siehe Pürck.

Pyrrho, ein Griech. Philosophus, von Elis aus Peloponneso, war des Anaxarchi Discipul, mit welchem er auch in Indien gereiset. Vorhero war er ein Mahler, ehe er sich auf die Philosophie legte. Nachgehends wurde er Hoher-Priester in seinem Vaterlande, und erlangte vor alle Philosophos grosse Freyheiten. Er ließ sich angelegen seyn die Warheit zu suchen, aber er wolte nie gestehn, daß er sie gefunden. Jedoch zog er nur die Gewißheit der Wissenschafften in Zweiffel, sonst aber lehrte er, daß man nach Anleitung der Sinnen und nach den Gesetzen leben müsse, wie andere Menschen. Er florirte zu des Macedonischen Königs Philippi Zeiten. Von ihm hat die Kunst, von allen Dingen zu disputiren, ohne einer gewissen Meinung beyzufallen, den Nahmen des Pyrrhonismi bekommen. Er setzte im übrigen das höchste Gut in der Gleichgültigkeit. Bu. H. K.

Pyrrhus, ein König in Epiro, soll commentarios de scientia & arte instruendæ aciei hinterlassen haben. K.

Pyrrhus (Jo.) ein JCtus zu Orleans, florirte 1516. und schrieb de donatione mutua inter virum & uxorem. K.

Pythagoras, ein Sohn des Eratoclis, war ein Philosophus, lebte in der 69. Olymp. und schrieb Commentarios ungventarios; athletarum constitutionem de esu carnium &c. K. Laërt.

Pythagoras, ist der erste unter den alten Weisen, der sich Philosophum genennt. Er war aus Phönicien, und lebte zu den Zeiten Tarquinii, des letzten Königs der Römer. Seine Lehrer sind anfangs Creophilus, Pherecydes, Thales, Bias und Anaximander gewesen. Darauf studirte er die Philosophie in Phönicien, Egypten, (allwo er sich beschneiden lassen) Arabien und Persien. Hernach lehrte er zu Samus eine Zeitlang, und ferner zu Croton, woselbst er sectam Italicam oder Pythagoricam aufrichtete. Wer in seiner Schule seyn wolte, der muste 5. oder wenigstens 2. Jahr ihm zuhören, ohne etwas zu fragen, durffte auch keine eigne Güter besitzen. Er hatte eine deutliche, und auch symbolische Art zu lehren. In der Lehre vom Ursprung derer Dinge pflegte er sich der Zahlen zu bedienen. Er statuirte, die Sonne stehe stille, und die Erde bewege sich; der Mond sey der Erden gleich entgegen gesetzt; die

Seelen wandern aus einem Leibe in den andern; der Mensch müsse GOtt gleich werden durch Erkäntitiß sein selbst, durch Reinigung und Einkehrung in sich selbst, und durch die Aufsteigung und genaue Vereinigung mit GOtt. Er glaubte auch: die Seelen der Menschen seyn Stücke des Göttlichen Wesens ꝛc. Man beschuldigte ihn der Zauberey. Er soll endlich im Feuer umkommen seyn, in der 70. Olymp. als er seine Jahre biß auf 80. oder 90. gebracht. Bu. Obs. H. He. Gad. AE.

Pytheas, ein Erd-Beschreiber von Marseilles, lebte zu Ptolemæi Philadelphi Zeiten, A. R. 440. und schrieb einen tractat de ambitu terræ. Bu. Vo. H. K.

Pythocles, ein alter Griechischer Scribent von Samos, lebte noch vor Plutarcho, und schrieb eine Italiänische Historie, ein Buch von der Einträchtigkeit; vom Acker-Bau ꝛc. K.

Python, ein Redner von Byzantz, war des Macedonischen Königs Philippi Secretarius. Als Demosthenes einst eine Rede hielt, und diesen Python erblickte, blieb er dreymal stecken. K.

Pyus, siehe Pye.

Pywocki (Jo.) ein Pohlnischer Jesuite, war Theol. Professor auf der Universität Vilna, und des Collegii zu Braunsberg, Vilna und zu Warschau und selbiger Provintz zweymal Rector. Er schrieb Panegyricos II. de rebus gestis Vladislai Regis Poloniæ; deductionem S. Casimiri in Mausolæum ipsi a Sigismundo III. Vilnæ exstructum; Iconem votorum; Panegyricum funebrem Alberti Radzivilii; Arma Catholica pro Traditionibus & purgatorio contra Anti-Bellarminum; Amesii Paræneſin ad Ministros Calvinianos; de spiritu privato ad Synodos non admittendo; Laurentalia Rigensia contra Prædicantem Hæreticum &c. und st. 6. Apr. 1666. im 67. Jahr. W, d.

Quaccelbenus (Guilielmus) ein Medicus, von Cortryck, lebte im 16. Seculo, schrieb eine Epistel an Matthiolum von fremden Pflantzen, that auch eine Reise mit dem Abgesandten Busbequio nach Constantinopel, und st. unterwegens. A. K.

Quadramnus (Evangelista) ein Eremite des Augustiner-Ordens, von Gubio aus Umbrien, florirte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb *Dichiaratione di tutte le Metamorfosi & Enigmi degli antichi Filosophi Alchimisti, e dell' inganno degli Alchimisti moderni*; de componenda Theriaca & Mithridate; de præservatione & curatione pestis. Ja. K.

Quadramnus (Franc.) ein Eremite Augustiner-Ordens, von Gubio, lebte 1618. und schrieb Botanicum de Peste. Ja.

Quadrantinus (Fabianus) ein Jesuite, von Stargard, verließ die Evangelische Religion, und trat 1588. in den Jesuiter-Orden. Hierauf wurde er der Königin in Pohlen ihr Hof-Prediger, starb endlich zu Braunsberg 1605. im 56. Jahre, und ließ: Palinodias VII.; Vitam Annæ Austriacæ, Polon. reginæ &c. K. Al. W, d.

Quadratus, siehe Asinius.

Quadratus, ein Kirchen-Scribent des andern Sec. und Bischoff zu Athen, schrieb eine Apologie vor die Christen, und überreichte dieselbe dem Kayser Hadriano um 127. da sich derselbe zu Athen aufhielt. Er that solches mit einer so beweglichen Rede, daß er das Gemüthe des Kaysers besänfftigte, und verursachte, daß die Verfolgung aufhörte. Von dieser Apologie findet man nur noch ein Fragmentum beym Eusebio. Bu. K. H.

Quadratus (Matthias) ein Kupffer-Stecher und Poete, war Rector zu Eppingen in der Pfaltz, schrieb VI. Bücher Geographicarum enarrationum; librum de gloria Germanicæ Nationis; librum aliquot itinerum, und st. 1613. 5. Aug. im 55. Jahr. W, d.

Quadrigarius (Q. Claudius) ein alter Scribent, lebte um 3860. war seinem Stand und Wesen nach unbekant, hat über etliche 20. Bücher Annalium geschrieben, davon die Fragmenta noch übrig seyn. H. K.

Quærengus (Anton.) siehe Querenghi.

Quainus (Hieron.) ein wegen seiner Beredsamkeit beliebter Prediger und Prof. Theologiæ zu Padua, st. 1582. soll in exegeticis was grosses præstiret haben. Fr.

De Qualea (Jo. Genesius) ein Carmelite, von Parma, schrieb tractat. de civitate Christi. und st. 1289. K.

Quaranta (Horat.) ein Italiänischer Jesuite, geb. 1604. st. in hohen Alter, und hinterließ Orationes. K. Al.

Quarantottius (Michael) ein Italiänischer JCtus, war zu Padua aus einem Adelichen Geschlechte entsprossen, lehrte die Rechte in seiner Geburts-Stadt, und st. 1597. Fr.

Quaresmius (Franc.) ein Minorite, lebte 1636. und schrieb de quinque vulneribus Christi; it. elucidationem terræ Sanctæ in 2. Tomis. K.

Quarles (Jo.) ein Engl. Poete, diente in der Guarnison in Oxford und hernach in K. Caroli I. Armee als Capitain, da es aber übel lieff, begab er sich nach London, und schrieb unterschiedenes im Engl. um sich hinzubringen, als Regalem lectum miseriæ; fontem lacrymarum; Vale Anglicum; Meditationes sacras; de tyranni Belgarum in Anglos &c. und st. 1665. Wo.

Quartararus (Joseph) ein Priester von Castrovecchio aus Sicilien, soll die Gabe die Teufel auszutreiben und zuweissagen gehabt haben. Er stifftete zu Palermo die Brüderschaff-

ſchafften Joſephi von Arimathia und S. Salvatoris, ſchrieb Exercitii & orationi ſpirituali per ſuffragio degli agonizanti ; vita de S. Giuſeppe ab Arimatia &c. und ſt. 1668. 10. Jan. M.

Quartemont (Caſpar) ein Niederländiſcher Jeſuite, ſtarb 1624. 69. Jahr alt, und verließ das Leben Ignatii Lojolæ. Al. K.

Quartier oder Cartier (Jacob) ein geſchickter und erfahrner Schiffer, von S. Malo, im 16. Seculo, hat Neu-Frauckreich und ein Stück von Canada beſichtiget, und hernach eine accurate Beſchreibung von den daſelbſt befindlichen Inſuln, Flüſſen, Meer-Engen und Vorgebürgen heraus gegeben. Cr. Bu.

Quartus (Joſeph) von Palermo, war Formularius des großen Raths in Sicilien, lebte 1660. und ſchrieb Prattica copioſiſſima di commiſſarii eſecutivi. M.

Quartus (Paulus Maria) ein Päbſtiſcher Theologus, lebte zu Rom im 17. Seculo, und ſchrieb de proceſſionibus & litaniis, und einen Commentar. in rubricas miſſalis Romani. K.

De Quatourge (Jo. Bertrand) Parlaments-Präſident zu Toulouſe, war daſelbſt 1527. 11. May geb. gab vitas jurisperitorum antiquorum, quorum vel pauca fragmenta, vel nihil nobis reliquum, heraus, und ſt. 1594. 1. Nov. H. Bu. H. Leb.

Quatrammus (Evang.) ſiehe Quadrammus.

Queis (Erhardus) ein Preußiſcher Edelmann und Biſchoff zu Vomeſan, hat ſich, nachdem er die Päbſtiſchen Irrthümer erkannt, zur Evangeliſchen Religion gewendet, und iſt 1529. geſtorben. R.

Queccius (Georg) Profeſſor der Sitten-Lehre und Griechiſchen Sprache zu Altorff, war geb. in Nürnberg 1561. ſt. 1628. im 67. Jahr, und ließ verſchiedene Diſputationes und Reden. Fr. K. W, d.

Queccius (Gregorius) ein Doct. Medic. zu Nürnberg, war ein Sohn des vorigen, geb. 1596. zu Altorff, hatte daſelbſt und zu Baſel ſtudirt, ſtarb an der rothen Ruhr 1632. im 36. Jahr, und ließ Anatomiam philologicam nobilitate & præſtantia hominis. Fr. K. W, d.

De Quemada (Gabr.) ein JCtus in Spanien, lebte 1564. zu Toledo, war Fiſcal bey der Inquiſition zu Segovia und Avilla, und ſchrieb quæſtiones 25. compendioſas, quæ frequentiore uſu in materia fiſcali coram Judicibus fiſci S. Inquiſitionis controverti ſolent &c. Ant.

Quemerford (Nicol.) von Waterford aus Irrland, ſtudirte zu Oxfort, wurde hernach Prediger in ſeinem Vaterland, welches er, weil er Catholiſch, wieder verlaſſen muſte, und alſo nach Löven gieng, und allda 1576. Doct. Theol. wurde, lebte noch 1580. und ſchrieb Predigten ꝛc. Wo.

Quenſtedtius (Jo. Andr.) ein Lutheriſcher Doctor Theol. geb. zu Quedlinburg 1617. 13. Aug. ſtudirte zu Helmſtädt und Wittenberg, allwo er nachmahls Profeſſor Theol. und Aſſeſſor Conſiſtorii wurde, ſchrieb de patriis illuſtrium viror. lib. de ſepultura veterum, Græcor. Roman. Judæor. & Chriſtianorum ; antiquitates biblic. & eccleſ. theologia didactico-polem. ; dieſes Werck hat ein Student aus Schweden, ſo in Wittenberg ſtudiret, ſich abſchreiben laſſen, und bey ſeiner Zurückkunfft nach Hauß unter ſeinem Nahmen, weil er nicht gemeint, daß es würde gedruckt werden, ediret. Nachdem aber ſelbiges in Deutſchland zum Vorſchein kommen, und dieſes in Schweden bekant worden, iſt der Student, ſo ſich hierdurch vorher einen groſſen Ruhm erworben, in Schimpff und Schande gerathen ; ingleichen exercitationes theol. ; diſputationes &c. und ſtarb 1688. 22. May. Bu. Pi. U. W, d. Sch. K.

Quentin (Joh.) ein Doctor Theol. zu Paris, hat de la maniere de bien vivre geſchrieben. Cr.

Quercetanus oder du Cheſne (Andreas) ein gelehrter Frantzoß aus Touraine, im 17. Sec. war in der Hiſtorie der mittlern Zeit unvergleichlich erfahren, und erhielt die Stelle eines Königl. Geographi und Hiſtoriographi, ſchrieb Bibliotheque des Auteurs, qui ont ecrit l'hiſtoire & la topographie de France ; les Antiquitez des villes de France ; eine Hiſtorie der Päbſte ; von Spanien ; von Engeland ꝛc. nebſt unterſchiedlichen Genealogien, edirte auch ſcriptores Rer. Normann. it. 4. Tomos ſcriptorum rerum Francicarum, und hatte vor, noch 20. Tomos zu ediren, wie aus ſeiner Serie Autorum omnium &c. ſo von der Bibliotheque des Auteurs gantz unterſchieden, und von Herrn Fabricio wieder aufgelegt iſt, zu erſehen, ſt. aber 1640. 20. Mart. oder 8. May, nachdem er einen unglücklichen Fall aus dem Wagen gethan, und ſich an ſeinem eigenen Stock geſpieſt hatte. K. Bu. W, d. Br.

Quercetanus oder du Cheſne (Franc.) ein Sohn des vorigen, war ein Advocat am Königlichen Frantzöſiſchen Hofe, und gab den 5ten Tomum der hiſtoriæ Francicæ, nebſt einigen andern von deſſen Schrifften, wie auch Hiſtoire des Cardinaux Francois, und Hiſt. des Chanceliers & Guardes des Sceaux &c. heraus. Bu. K.

Quercetanus oder du Cheſne (Joſeph.) Baron und Herr von Morence in Franckreich, lebte im 16. Seculo, getraute mit ſeiner Wünſchel-Ruthe auch ſo gar geſtohlne Sachen zu entdecken, und ſchrieb ein Mediciniſch Werck. Ein anderer gleiches Nahmens hat diæteticon polyhiſtoric. ; it. ein Werck de ortu & cauſis metallor. heraus gegeben. Cr. K. Sch.

A Quercu (Laurentius) von Gent, wurde blind gebohren, und dennoch hat er durch ſein herrlich Ingenium ſich eine ſolche Gelehrſamkeit zu wege gebracht, daß er verſchiedene Orationes und Carmina hinterlaſſen. Sch. K.

A Quercu (Leodegarius) ein Frantzöſiſcher Medicus und Poete, lebte im 16. Seculo, und ſchrieb epitomen in Ruellium de ſtirpibus. K,

Quercu (Phil.) ein Notarius von Lüttich, lebte im 16. Sec. schrieb Epigrammata und andere Gedichte. A.

Quercu (Simon) sonst von der Eycken, ein Musicus aus Brabant, lebte 1518. und schrieb ein Musicalisches Werck unter dem Titul: de Gregoriana & Figurativa & contrapuncto simplici, cum Exemplis. A.

Querculus (Ludov.) ein Parlaments-Advocat, von Tours, war Rector des Gymnasii in seiner Vater-Stadt, nachgehends Profess. Hebrææ Linguæ zu Vienne, lebte im 16. Seculo, und schrieb Epistolas &c. Co. K.

Querculus oder Chesneau (Nicolaus) ein gelehrter Dechant der Kirchen S. Symphoriani zu Reims, von Turteron, lebte 1580. und übersetzte des Flodoardi Kirchen-Historie von Reims, nebst andern Büchern aus dem Frantzösischen ins Latein. Cr. Bu.

Querculus oder Chesneau (Nicol.) ein Buch-Händler zu Paris, von Angers, ließ seine Gelehrsamkeit in verschiedenen Vorreden und Episteln sehen, und st. 1584. Cr. Bu.

Querculus oder Chesneau (Renatus) ein Frantzösischer Jesuite von Orleans, schrieb im Frantz. historiam translationis sancti corporis Henrici Martyris Româ Montes Hannoniæ advecti, übersetzte auch verschiedene Schrifften aus dem Lat. ins Frantz. und st. 1617. Al. W, d.

Queredo Villegas (Franc.) siehe Villegas.

Querenghi (Anton.) Päbstl. geheimer Cämmerer und Referendarius, war zu Padua 1546. geb. brachte es in der Poesie, Theologie und Jure sehr weit, erhielt ein Canonicat in seiner Vaterstadt, und eine Stelle in der Academie derer Ricovrati daselbst, und starb 1633. Er hinterließ verschiedene in Latein. und Italiänischer Sprache geschriebene Bücher. Seine libb. 6. hexametri carminis; rhapsodiæ varior. carminum &c. sind offt aufgelegt worden. Ghil. Bu. Fr. Tom. W, d. K.

Querenghus (Flavius) ein Philosophus, von Bergamo, war ein Nepot des vorigen, und Canonicus zu Padua, lebte im 7. Seculo, und schrieb de genere dicendi philosophorum; de consiliariis principum, 5. Bücher de honore; Isagogen in Philosophiam Aristotelis. Fr. K.

Querinus (Hermannus) ein Pommerischer Doctor juris, von Stettin, war anfangs zu Wolgast Advocatus, darnach der Stände in Vor-Pommern Syndicus, zuletzt ward er zum Professore zu Grypswalde designiret. Er schrieb ein Collegium institutionum juris; tract. de veris & falsis ministris unter dem Titul: JCtus Doctor & Advocatus; VII. Disp. in Aurcam Bullam; De transactionibus; de Litis contestatione; Leichen-Reden &c. und st. 17. Febr. 1643. im 33. Jahr. W, d.

Querno (Camillus) ein vortreflicher Poete, von Monopoli im Königreich Neapoli gebürtig, florirte zu Anfang des 16. Sec. Er kam 1514. nach Rom mit einem Gedicht von 20000. Versen, Alexias genannt; daselbst erlangte er große Reputation, und wurde nur Archipoëta genennet. Pabst Leo X. hielt viel von ihm, und ließ ihn an seiner Tafel mit speisen. Er muste von allen vorgegebenen Materien ein Distichon extemporaneum machen, ungeachtet er damahls vom Podagra geplagt wurde. Einstens machte er diesen Vers:

Archipoëta facit versus pro mille poëtis.

Als ihm nun der andere nicht so gleich fließen wolte, setzte der Pabst hinzu:

Et pro mille aliis archipoëta bibit.

Diesen Fehler zu verbessern, sagte Querno also fort:

Porrige, quod faciat mihi carmina docta, Falernum.

Hierauf versetzte der Pabst:

Hoc vinum enervat debilitatque pedes.

In folgenden Zeiten muste er viel Ungemach ausstehen, und st. endlich zu Neapoli im Hospital. Als er gestorben, sagte Pabst Leo: er hätte wohl 1000. Wölffe, nachdem er einen Löwen verlohren. Bu. Sch. Jov. K. Dict.

De Quesada (Anton.) ein Spanischer JCtus, lebte zu Kayfers Caroli V. Zeiten, und lehrte eine Zeitlang die Rechte zu Salamanca, schrieb auch diversarum quæstionum juris librum singularem. Ant.

De Quesada (Petr.) ein Carmelite aus den Canarischen Insuln, war S. Theol. Magister, schrieb Noticia de S. Roman Martyr; Informacion sumaria de la Antiguedad, regla y santos de la orden de Nuestra Sennora del Carmen &c. und st. zu Sevilla 1661. Ant.

De Quesada & Molina (Rodericus) ein Doctor juris aus Spanien, florirte 1621. zu Rom, und schrieb Regulas Cancellariæ apostolicæ Gregorii XV. cum notis seu indicibus brevibus. Ant.

De Questenberg (Jac. Aurelius) ein Antiquarius und Erforscher der alten Monumenten im 15. und 16. Seculo, war von Freyberg in Meissen, und studirte zu Leipzig und Rom, brachte es auch in der Lat. und Griechischen Sprache sehr weit. Hiernechst wurde er in den wichtigsten Dingen vom Pabste zu Rathe gezogen. Was er eigentlich vor ein Amt bedienet, findet man nicht aufgezeichnet, man hat aber einen Brief, welchen er 1490. an D. Reuchlinum geschrieben, worinnen er sich Decretorum Doctorem & Brevium apostolicorum Scribam nennet. Er soll 1527. bey Eroberung der Stadt Rom umkommen seyn, und ein Buch von der Stadt Rom hinterlassen haben. Bu. K.

Quetif (Jac.) von Paris, einer von den Jacobinern daselbst, war in historia literaria wohl versirt, edirte den Medices in D. Thomam und Hier. Savonarolæ Opera mit Noten, hatte auch ein schön Werck de Scriptoribus Dominicanis fertig, welches der P. Echard zu Paris ediren will, und st. daselbst 1698. 2. Mart. im 78. Jahr. Br.

De Quevedo und Hoyos (Anton.) ein Advocat zu Madrit von Reinosa in Alt-Castilien,

lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Libro de Indicios y tormentos. Ant.

Le Queux (Renault) ein alter Frantzös. Poete, aus der Picardie. hat verschiedene Poetische Schrifften verfertiget. Cr. Ve.

Quiccelbergius (Samuel) ein Medicus von Antwerpen, florirte 1552. und schrieb Tabulas Medicinæ; Apophthegmata Biblica, hatte auch ein grosses Werck unter der Feder, worinnen er von der Beschaffenheit der gantzen Welt zu handeln willens war, und solte dieses Werck den Titul eines Theatri führen, er gab auch allbereit einen Entwurff davon im Druck heraus, allein der Tod übereilete ihn, bevor er es zu stande bringen konte. A. K.

Quiersfeld (Jo.) ein Evangelischer Prediger, war geb. zu Dreßden 1642. 22. Jul. Sein Vater war 41. Jahr lang als ein Soldat in Chur-Sächsischen Diensten, der Sohn studirte zu Wittenberg, ward anfänglich Cantor und Collega III. an der Schule zu Pirna, nach diesem erlangte er das Diaconat daselbst durchs Looß, endlich erwehlte man ihn zum Archi-Diacono. Er schrieb Christliche Tugend-Schule; die Himml. Garten-Gesellschafft; Pirnischer Beth-Altar; die Hochzeit des Lammes; das in Andacht-flammende Fest-Hertz; geistliche Wasser-Quelle; der geistliche Harffen-Klang; des Frauenzimmers Seelen-Schmuck; Passions-Schule; ein offenes Buß- und Beicht-Hertz; der allersüsseste JEsus-Trost: eine Postille; der Myrrhen-Garten; das Historische Rosen-Gebüsche; das vollständige Beth-Hauß ꝛc. und starb 1686. 18. Jun. W. d. W.

Quignonus (Franc.) ein Spanier und Didaci fernandez, Grafen de Luna, Sohn, verließ seine ansehnliche Familie, und wurde ein Franciscaner, unter dem Nahmen de Angelis, docirte die Philosophie und Theologie auf den Span. Universitäten, ward beym Kayser Carolo V. Beicht-Vater, und söhnte Pabst Clementem VII. wieder mit ihm aus, daher er auch Cardinal wurde, schrieb Compilationem privilegiorum Minoribus concessorum; regulam sanctimonialium; breviarium precum; officium &c. und starb zu Veruli 1540. den 27. Octob. Ol. Bu. K. Ant.

Quilletus (Claud.) ein Frantzösischer Scribent, lebte zu Paris 1656. und schrieb callipædiam. K.

Quinault (Philipp.) ein vortreflicher Poete und Opern-Schreiber, von Paris, war ein Mitglied der Frantz. Academie und Auditeur bey der Chambre des comptes, schrieb anfänglich Comödien, Opern und andre weltliche Poesien, welche sehr æstimirt wurden, zuletzt aber bedauerte er solches, und verfertigte lauter geistliche Gedichte, und st. 1688. 26. Nov. im 55. Jahre. Ge. Bu. Br.

De Quinnones (Didacus) ein Spanischer Geistlicher vom Orden B. Mariæ de Mercede, und Sacræ theologiæ præsentatus, lebte um 1630. und schrieb ein Mystisch Buch unter dem Tit. Aprecio de Christo. Ant.

Quinnones (Franc.) siehe Quignonus.

De Quinnones de Benavente (Jo.) ein Spanischer JCtus und Historicus, schrieb viele Juristische, Politische und Historische Bücher in seiner Mutter-Sprache, z. E. discurso de la Campana de Vililla; tratado del Carbunco: Apologia contra los Indios; del Monte Vesuvio; disputa politica; Corografia de Lerida, st. um 1650. Ant.

Quinos (Bruno) er war anfangs zu Rosenburg in der Grafschafft Barby Pastor, hierauf ist er eine Zeitlang ein Feld-Prediger, ferner 1566. zu Qvedlinburg bey der Kirche St. Blasii Ober-Prediger, und endlich 1579. Mittags-Prediger zu Zittau gewesen. Weil er sich aber mit seinem Vorfahren in dem Primariat, M. Andreas Sündern, nicht wohl vertragen kunte, zog er nach Gabel in Böhmen. Jedoch da sein Adversarius in folgendem Jahre seinen Stab gleichfalls weiter setzte, ward er von dem Magistrat zurück beruffen, und ans Primariat gezogen. Man hat von ihm ein Manuale Morientium. Gr.

Quinquarboreus (Ant. Jo. Astor.) J. V. Doctor von Dertosa aus Catalonien, florirte 1603. ward Professor Juris Canon. zu Huesca, und nachgehends Vicarius des Bischoffs von Tarragona. Er schrieb tractatum de synodo diœcesana per episcopum indicenda, deque illius statutis condendis sine consensu Capituli &c. Ant.

Quinquarboreus (Jo.) Königl. Professor der Hebräischen Sprache zu Paris, von Aurillac in Auvergne bürtig, übersetzte das Targum Jonathanis über den Hoseam, Joël und Amos, ingleichen das von einem unbekannten Chaldäer über das Buch Ruth, und über die Klag-Lieder Jeremiä ins Latein, und machte Anmerckungen darüber, schrieb auch notas in Grammaticam Hebr. Clenardi; Opus de re Grammatica Hebræorum; Epitomen Grammaticæ Hebraeæ; ingleichen übersetzte er einige Bücher Avicennæ aus dem Hebräischen ꝛc. und st. 1587. Cr. K. H. Co.

De Quintana (Franc.) ein Philosophus und Theologus von Madrit, florirte 1630. und schrieb unter dem Nahmen Francisci de las Cuebas, Experiencias de Amor y Fortuna; und unter seinem rechten Nahmen la Historia de Hipolito y Aminta &c. Ant.

De Quintana (Hieron.) ein Rector des Hospitals de la Latina zu Madrit, lebte 1634. und schrieb Historia de la Antiguedad, nobleca y grandezas de la muy antiqua noble y coronada Villa de Madrid; Historia del origen y antiquedad de la venerable y milagrosa Imagen de nuestra Sennora de Atocha &c. Ant.

De Quintanaduennas (Anton.) ein Spaniſcher Jeſuite, geb. zu Alcantara 1599. ſt. zu Sevilien 1651. Man hat unter andern von ihm: Singularia theologiæ mor.; vitas ſanctorum eccleſiæ Hiſpalenſis; it. Toletanæ &c. W, d. Al. K. Bu. Ant. W, d.

De Quintanaduennas (Anton.) ein vornehmer Spaniſcher JCtus von Burgos, lehrte die geiſtliche Rechte zu Onnate, hernach machte ihn Philippus III. zum Conſultor derer Vice-Ré von Sicilien, und zum Protector des Königlichen Patrimonii, endlich ward er in den Rath von Italien aufgenommen. Er ſchrieb Eccleſiaſticor. libb. IV.; de Jurisdictione & Imperio libb. 2. &c. und ſtarb als Marcheſe von Floreſta ums Jahr 1628. plötzlich. Ant. W, d.

Quintanaduennas (Ignat.) ein Jeſuite, geb. zu Burgos in Spanien 1589. ſt. zu Valladolid 1655. und verließ ein Buch vom gecreutzigten JEſu in ſeiner Mutter-Sprache. Al. Ant.

Quintanilla & Mendoza (Petr.) ein Spanier von Alcala des Henares, war anfänglich ein Mitglied der Academie daſelbſt, hernach trat er in den Franciſcaner-Orden, ward Notarius Apoſtolicus und Procurator generalis zu Beförderung der Canoniſation des Cardinals Franc. Ximenez de Ciſneros, beſchrieb auch deſſen Leben, edirte etliche Orationes &c. und florirte 1655. Ant.

Quintero (Hyacinthus Carolus) ein Clericus regularis Minoriter-Ordens von Salamanca, florirte 1630. und ſchrieb unter dem Nahmen Benedicti Caroli Quinteri: El Templo de la Eloquentia Caſtellana; diſcurſos Evangelicos de Quareſma; ingleichen fieng er einen Comment. über den Propheten Jonam an, weil er aber drüber ſtarb, ſo edirte ihn ſein Ordens-Bruder Petr. Quiros &c. Ant.

Quintianus Stoa (Jo. Franc.) ein Latein. Poete, von einem Flecken Quinzano bey Breſcia, woher er ſich auch nennte, da er ſonſt Conti hieß, lebte um 1507, und war ſo exercirt in der Poeſie, daß er bey 800. Verſe in einem Tage machte, er erhielt hernach von Ludovico XII. in Franckreich im 23. Jahr den Poetiſchen Lorber, und wurde bey deſſen Printzen Franciſco I. Hofemeiſter, wie auch Rector auf der Univerſität zu Paris, von dar er wieder in Italien gieng, und zu Pavia Prof. Humaniorum wurde, allwo er im 72. Jahr ſtarb. Er ſchrieb Theandrogeneſin, Theandrothanaton, Theanaſtaſin, Theanabaſin, Theocriſin &c. ſo zu Pariß 1514. gedruckt worden, wie auch viel Lat. Carmina und andere Bücher, die theils in der Plünderung von Pavia verlohren gangen, theils ſonſt ungedruckt blieben. Gad. Ghil. K.

Quintilianus (M. Fabius) ein vortreflicher Redner aus Spanien gebürtig, lebte zu Neronis und Domitiani Zeiten in Rom; Er lehrte 20. Jahr die Rede-Kunſt daſelbſt, und ſoll der erſte geweſen ſeyn, der für ſein Lehren eine öffentliche Beſoldung bekommen. Man hat von ihm institutiones oratorias; dialogum de oratoribus ſeu de cauſis corruptæ eloquentiæ &c. Von denen ihm zugeſchriebenen Declamationibus iſt noch ein Streit unter den Gelehrten. Die beſten Editiones von ſeinen Wercken hat man Jo. Fr. Gronovio zu Leyden, und Ulrico Obrechto zu dancken. Bu. PB. Fa. He. Mor. H. K. Gad. Vo. K.

Quintilianus, ſiehe Ariſtides.

Quintin (Jo.) ein Doctor Juris zu Paris, von Autun aus Burgundien, lebte um 1561. und ſchrieb Ariſtocratiam civitatis Chriſtianæ; *Commentaires de la Religion*; Reden ꝛc. Cr. K.

De la Quintinie (Jo.) Director aller Königl. Frantzöſiſchen Gärten, geb. ohnweit Poitiers 1626. ſtudirte daſelbſt die Philoſophie und Jurisprudence, legte ſich aber auch zugleich auf die Haushaltung und Gärtner-Kunſt, ward ein Advocat zu Paris, und bekam nachgehends obgedachte Charge, ſchrieb Inſtructions pour les Jardins, Fruitiers & Potagers; Briefe den Garten-Bau betreffend, und ſt. gegen Ausgang des 17. Seculi. Be. Pr.

Quinzano, ſiehe Quintianus.

Quirinus (Ferdin.) ſiehe Salazar.

De Quiros (Anton. Bernard.) ein Spaniſcher Jeſuite, geb. 1612. ſtarb zu Valladolid, als Rector des daſigen Collegii, 1668. und verließ Commentar. über Thomam; curſum philoſophic. integrum. K. Al. Ant. W, d.

De Quiros (Auguſtinus) ein Spaniſcher Jeſuite von Andujar, lehrte lange Zeit die Grammatic und die Heil. Schrifft, ſtarb endlich zu Mexico 1622. im 56. Jahr, und hinterließ Commentar. über verſchiedene Bücher der Heil. Schrifft. Bu. K. Al. R. W, d.

De Quiros (Ludov. Bernhard.) ein Ciſtercienſer-Mönch, war Profeſſor zu Salamanca, ſchrieb Commentarios über die Regel des H. Benedicti, unterm Titul reſpubl. monaſtica, ingleichen comment. in prophetas min.; in epp. Pauli &c. und ſt. 1629. Vi. Bu. K.

Quiros (Petr.) ein Clericus regularis von den Minoriten, lebte im 16. Seculo, war Præpoſitus ſeiner Ordens-Brüder im Collegio S. Caroli zu Salamanca, und General-Viſitator in Spanien, ſchrieb Lebens-Beſchreibungen ꝛc. und edirte Caroli Hyacinthi Quinteri Comment. in Jonam. Ant.

Quirsfeld (Jo.) ſiehe Quiersfeld.

Quiſtellius (Ambroſ.) ein Auguſtiner-Mönch, von Padua brachte es in der Theologie und Philoſophie ſehr weit. Er ſolte als Päbſtl. Legatus nach Deutſchland gehen, allein das Podagra hielt ihn davon ab. Er ſchrieb opuſculum adverſus philoſ., qui aſſeruit, div. ſcripturam nequaquam percipi poſſe, niſi ab his, qui bonam vitæ partem in Ariſtotelis & alior. philoſophor. lectione contriverint; expoſ. ſuper IV. ſententiar.; de modo prædicandi evang.; de veritate Alchymiæ &c. und ſt. zu Rom 1548. F. K. Ghil.

Quiſtorpius (Jo.) ein Evangeliſcher Theologus, geb. zu Roſtock 18. Aug. 1584. ſtudirte daſelbſt und zu Franckfurth an der Oder, hier-

hiernechst besuchte er die übrigen vornehmsten Academien in Deutschland. 1614. wurde er Professor Theologiæ, Superint. und Pastor an der Lieben Frauen-Kirche in Rostock. Er st. gar geschwind 1648. 2. May, und hinterließ Annotationes libb. Biblic.; Comment. in omnes epp. Pauli; Exercitatt. in Formul. Concord.; manuductio ad stud. theol.; Predigten über die Klag-Lieder Jerem.; Gewissens-Predigten; viele Disputatt. &c. Sp. H. Fr. K. W, m. W, d.

Quistorpius (Jo.) ein Sohn des vorigen, geb. zu Rostock 1624. 5. Febr., studirte zu Greiffswalde, Königsberg, Coppenhagen und Leyden, wurde Doct. Prof. Theol. und nachgehends auch Pastor zu Rostock, und starb als Rector Magnificus in der Christ-Nacht 1669. Seine Schrifften sind: Catechesis Antipapistica; Repetitiones Decalogi Anti-Papistici; Nebo, unde perlustratur terra sancta; pia desideria; Schatz im Acker ꝛc. W, m. W, d. R. pr. U.

Rabachi Rabela Rabellus Rabus

RAbachius (Steph.) ein Reformator des Augustiner-Ordens in Franckreich, und erster Mönch der Congregation des Gvilielmi von Bourges, wie auch Prior zu Orleans, war 1556. zu Valives geb. Man rühmt ihn wegen seiner Frömmigkeit, Gelehrsamkeit und guten Gabe zu predigen. Er starb 5. Sept. 1616. im 60. Jahre seines Alters. Bu.

Rabanus Maurus (Magnentius) Ertz-Bischoff von Maynz, einer von denen berühmtesten Scribenten des 9. Seculi, war ein guter Philosophus, Poët und Theologus. An. 810. wurde er Rector der Schule und 822. Abt des Klosters Fulda. Er wurde wieder seinen Willen zum Ertz-Bischoff erwehlt. Er zog selbst im Lande herum, Gottes Wort zu predigen, und das Volck zu unterrichten; hielt auch etliche Concilia. In der 850. entstandenen großen Hungers-Noth speisete er täglich 300. arme Leute, ausser denen die alle Tage von seiner Tafel versorgt wurden. Er schrieb einen Tractat vom schuldigen Respect der Kinder gegen ihre Eltern, und der Unterthanen gegen ihre Ober-Herren; eine Erklährung des Hohen-Liedes Salom.; einen Commentar. übern Prophet. Daniel; Diese seine Commentar. waren bloße Extracte aus denen Schrifften der Väter. Ferner edirte er ein Etymologiarum opus; einen Tractat vom Anschauen Gottes, nebst einem Discurs von der Reinigkeit des Hertzens; Predigten über die Evangelia und Episteln. Georg Calvoverius, Cantzler der Universität zu Dovay, hat seine Wercke in 6. Volum. in fol. zu Cölln drücken lassen. Doch fehlen in selbiger Collection etliche Poëmata, wie auch einige Episteln, de prædestinatione Dei. Er st. 859. K. Bu. PB. H. C. He. Ole. Gad.

Rabardeau (Michael) ein Jesuite, geb. zu Orleans 1572. starb zu Paris 1649. und ließ ein Werck unterm Tit. Optatus Gallus de cavendo schismate, levi manu sectus. K. Al. W, d.

Rabba, ben Nachman, lebte im Jahr der Welt 4060. Er wird von einigen vor den Autor des Buches Bereschit Rabba gehalten. K.

Rabbia (Raph.) ein Poete von Bologna, lebte 1610. und schrieb Carmina &c. K.

Rabelais (Franc.) ein Medicus von Chinon in Tourraine. Er war anfänglich ein Franciscaner, wie auch Curé von Meudon; hernach studirte er Medicinam zu Montpelier, promovirte daselbst, und gab Hippocratis aphorismos Lateinisch heraus. Er erhielt durch seinen Fleiß die Privilegia der Medic. Facult. zu Montpelier wider die Anfechtungen des Cantzlers du Prat, dahero noch heute zu Tage diejenigen, welche allda die Doctor-Würde annehmen, seinen Rock anzuziehen pflegen, der daselbst in großen Ehren gehalten wird. Nachgehends wurde er des Cardinals de Bellay Leib-Medicus. Er war ein Mann von großen Gaben, er verstund Frantzös., Ital., Spanisch, Holländisch, Lateinisch, Griech., Hebr. und Arabisch sehr wohl, überdiß war er ein guter Grammaticus, Poët. Philos., Medicus, Jurist und Astronomus; von geistlichen Sachen aber redete er nicht allzu wohl, daher er von etlichen, insonderheit von Calvino, mit unter die Atheisten gezehlet wird. Er st. 1553. im 70. Jahre, und ließ einen Calender aufs Jahr 1553; verschiedene Satyrische Schrifften, darunter sonderlich der Pantagruel sehr frey geschrieben ist; darin er die grösten Leute zu seiner Zeit unter verdeckten Nahmen durchzieht, welches er seinem Verleger, der sich beschwerte, daß seine Medicinische Wercke nicht abgehen wolten, zu Gefallen schrieb, wie auch Frantzösische und Latein. Briefe an große Männer, woraus seine Geschickligkeit in Staats-Sachen erhellet ꝛc. Cr. Bu. Fr. Par. Br. H. K. PB.

Rabellus (Jo.) ein Jesuite von Prato aus Portugal, starb 1602. im 60. Jahre, verschiedene Theol. Schrifften hinterlassend. Fr. Al.

Rabener (Justus Gottfried) aus Lübben, war anfangs Con-Rector in der Fürsten-Schule Grimma an der Mulde, nachmahls Rector des Gymnasii zu Freyberg, und endlich Rector der Fürsten-Schule zu Meißen, schrieb rationem styli elegantioris &c. und starb 1699. Gr.

Rabirius (Cajus) bediente sich einer hohen Schreib-Art, und lebte zu Zeiten der Triumvirorum, schrieb bellum Actiacum inter Antonium & Octavium gestum. K.

Rabus (Christoph.) ein Doctor Juris, gebohr. zu Nürnberg, 17. Mart. 1579. studirte zu Jena, Tübingen, Altdorff und Straßburg, nachmahls besuchte er die auswärtigen Academien. Nach seiner Zurückkunfft wurde er Ammann zu Dünckelspühl, schrieb die Bi-

blioth. universalem, und starb 5. Jul. 1632. Fr.

Rabus (Justus) war zu Cracau in Pohlen aus einer vornehmen Familie entsprossen. Er studirte anfänglich zu Witteberg, Leipzig, Straßburg und Dantzig. Nach diesem wurde er auf seiner Reise zu Paris Catholisch, und trat 1569. in den Jesuiter-Orden. Er verstund viel Sprachen, und lehrte an verschiedenen Orten, so wohl auf der Cantzel als auf der Catheder, mit großen Applausu. Endlich starb er zu Cracau 1. Apr. 1612. fast 70. Jahr alt. Er hat die Bibel ins Pohlnische übersetzt, und wider die Reformirten geschrieben. Al. K. W, d.

Rabus (Ludov.) sonst Gynzer genannt, ein Evangelischer Doctor Theolog. geb. zu Memmingen in Schwaben 1524. studirte zu Tübingen, und wurde nachmahls Prediger zu Straßburg und ferner zu Ulm, woselbst er 1592. starb. Seine Schrifften sind: Histor. martyrum Tom. V.; conciliationes locor. scripturæ in speciem pugnantium &c. Sein Sohn Jacobus wurde Catholisch, und entschuldigte sich deswegen in verschiedenen Schrifften. Fr. Ad. K.

Rabus (Petrus) ein Holländer, war zu Rotterdam Rector an Erasmi Schule, fieng 1692. ein Holl. Journal, de Boekzaal van Europe genennt, an, und brachte solches bis zu Ende 1701, doch daß er solches in diesem Jahr Twee Maandelyke Uittrekfels nennte, schrieb auch Holl. Gedichte, gab Beverovicii Poëmata heraus ꝛc. und st. um 1702. Leb.

Von Rabutin (Franc.) ein gelehrter Edelmann aus Burgund, lebte um 1569. und schrieb verschiedene Bücher von dem Kriege zwischen König Henr. II. in Franckreich und Kayser Carolo V.; Reise-Beschreibung nach Italien ꝛc. Cr. H.

Rabutin, Graf von Bussy (Rogerius) Frantzösischer General-Feld-Marschall der leichten Reuterey und Lieutenant des Königs in Nivernois, schrieb Memoires von seinem Leben; Briefe; l'usage des adverbes; Histoire de Louis XIV. Man beschuldigte ihn auch, als hätte er die Histoire amoureuse des Gaules verfertiget; ja er kam gar darüber in die Bastille; und ob er gleich wieder loß kam, so blieb er doch in Ungnaden biß an seinen Tod, der 1693. im 75. Jahr erfolget. Bu. AE. B.

De Racan (Honoratus de Beuil) ein Marquis und Sohn eines Ritters der Königl. Orden, war 1589. geb. 1605. wurde er Königl. Page, und machte sich mit dem Malherbe bekannt, weil er mit ihm gleichen Trieb zur Frantzös. Poësie hatte. Hierauf kam er gleich anfangs mit in die Academie Françoise, allwo er 1635. in seiner Abwesenheit einen Discours wider die Wissenschafften lesen ließ, der nachmahls nebst einigen von seinen Gedichten gedruckt worden. Er starb 1670. B. Bu.

Rachelius (Joach.) Pastor der Schule zu Norden in Ost-Frißland, war von Lunden aus Schonen, florirte im 17. Seculo, und schrieb Deutsche Satyrische Gedichte; übersetzte auch den Christl. Glaubens-Unterricht des Hug. Grotii aus dem Latein. Neu.

Racine (Jo.) ein Frantz. Poete, wurde zu Port-Royal des Champs erzogen, schrieb Tragödien und andre Poesien, welche sehr viel Aestim gefunden. Er ward erstlich Schatz-Meister von Franckreich, nach diesem Königlicher Secretarius, und endlich Hof-Juncker, wie auch ein Mitglied der Frantzösischen Academie. Bekam vom Könige Befehl, die Frantzösische Historie nebst Mr. Despreaux zu schreiben, starb aber darüber 1699. 22. Apr. im 59. Jahre. Pe. Br.

De Raconis oder Raconisius (Clar. Franc. Abra) aus Charres, war Reformirt erzogen, wurde aber Catholisch, docirte erst mit großen Zulauf die Philosophie, hernach die Theologie in der Sorbonne zu Paris, schrieb Totius Philosophiæ tractationem; Metaphysicam; *triomphe de la verité*; *la parallele entre Dieu & l'ame*; *Lettres spirituelles & instructives &c.* und st. 1646. 17. Cal. Aug. Lau.

De Rada (Jo.) ein Spanischer Mönch Seraphinen-Ordens, aus Aragonien, verwaltete unterschiedliche Aemter seines Ordens, ward nachgehends Bischoff von Trani im Neapolitanischen, schrieb Controversias Theologicas inter Thomam & Scotum, und starb 1608. 5. Jan. Ant. K.

Radan (Michael) ein Jesuite, geb. zu Braunsberg 1617. soll den Oratorem extemporaneum, der sonst Beckero zugeschrieben wird, verfertigt haben, und starb 17. April 1687. im 70. Jahr. Al. W, d. K.

Radbertus (Paschasius) siehe Paschasius.

Radbodus, Bischoff zu Utrecht, war so wohl wegen seines Königl. Herkommens, als auch wegen seiner Frömmigkeit und Gelehrsamkeit in Ansehen, und st. 917. Man rühmt in der Cathol. Kirche, daß er bey seinem Leben und nach seinem Tode viel Wunder gethan habe. Er hat unterschiedene Lebens-Beschreibungen der Heiligen hinterlassen. Bu. H. Vo. Possev.

Radclif (Rudolph) ein fleißiger Schulmann aus Cheshire, machte viel Latein- und Engl. Comödien vor die Knaben, schrieb Orationes, Epistolas, Epigrammata, wolte aber nichts eher ediren, bis es 9. Jahr lang gelegen, und st. nach 1553. Wo.

Radecius (Valent.) ein Socinianischer Superintendens in Clausenburg, war Matthæi eines Dantziger Secretarii Sohn, lebte um 1638. schrieb Formulam administrandi cœnam Dominicam; precationes &c. Sein Sohn gleiches Nahmens, aus Siebenbürgen, war zu Clausenburg Raths-Herr, und ließ ein Socinianisch Werck im MSC. de Trinitate duabusque in Christo naturis. Cz.

Radelantius (Gvilielm.) ein JCtus, florirte im 17. Seculo, war ein Advocat zu Utrecht, darnach verwaltete er das Richter-Amt, endlich ward er Præses daselbst, und hinterließ Decisiones curiæ Provincialis Trajectinæ. A. K.

Raderus (Matthæus) ein Jesuite, gebohren zu Juichingben in Tyrol 1561. edirte chronicon Alexandrinum; Historiam Petri Siculi; Acta des 8. Concilii generalis; opera S. Joh. Climaci; viridarium sanctor.; Bavariam sanctam; Bavariam piam; Martialem mit Anmerckungen; Q. Curtium cum argumentis, comment. & supplementis; aulam sanctam Theodosii Jun.; auctarium ad lib. 5. Nic. Trigautii &c. seiner Lat. Uebersetzungen zugeschweigen, und st. 1634. 22. Dec. im 74. Jahre. Bu. K. Al. W, d.

Rades de Andrada (Franc.) siehe Andrada.

Radevicus, ein Dom-Herr in Freysingen, continuirte die Historie Kaysers Friderici I. welche Otto Bischoff zu Freysingen angefangen hatte. Bu. K. H. Possev. Vo.

Radevitz (Jac.) ein Doctor Juris, aus Thüringen, studirte zu Leipzig und promovirte in Italien. Nachgehends wurde er Ordinarius der Jurist. Facult. zu Leipzig, und ferner Chur-Sächß. Rath. Er florirte im Anfange des 15. Seculi, und st. zu Leipzig. Seine Consilia und Quodliberticæ disputatt. sind noch im MSC. in Leipzig zu finden. Fr.

Radingius (Wilh.) ein Englischer Carmeliter und Doctor Theol. lebte 1312. Er muste nebst andern einige Artickel von den Tempel-Herren untersuchen, und glaubt man, daß er sich auch auf dem Concilio zu Vienne befunden, allwo der Orden gedachter Tempel-Herren abgeschafft worden. Man hat von ihm templariorum examinationes; quæstiones &c. Pit. Bu.

Radinus (Thomas) ein Frantzoß lebte zu Anfang des 16. Seculi; und schrieb abyssum sideralem; er soll auch einige Schrifften wider Lutherum edirt haben. K.

Radiptorius (Radolf.) ein Engl. Theologus, sonsten facundus Apollo genannt, lebte 1530. und schrieb über unterschiedl. Sprüche Altes und N. Test. K.

Radtmannus (Barthol.) ein Doctor Theologiæ, von Franckfurth an der Oder, war auch daselbst Hebrææ linguæ, und nach diesem Theologiæ Prof. gab das Leben Christi in Tabellen: Introductionem in lingvam Arabicam; Collationem Prædictionis & eventus Vaticiniorum divinorum; Sciagraphiam Psalteri Davidici heraus, und st. 1600. W, d. K. Be.

Radulphus Actonus, ein Englischer Priester, florirte 1320. und schrieb in Epistolas Paulinas; in Magistrum sententiar.; Homilias &c. Pit. H.

Radulphus de S. Albano, ein Abt Benedictiner-Ordens aus Engelland, florirte 1150. und schrieb vitam S. Albani & Alexandri M. Pit. H.

Radulphus Ardens, ein Frantz. Theologus aus Poictu, lebte 1130. und schrieb Homilias in epistolas & evangelia de sanctis totius anni. Ole, K.

Radulphus Baldocus, ein Bischoff von Londen, lebte 1313. und schrieb eine Englische Historie. H.

Radulphus, ein Frantz. Mönch von Beauvais, schrieb 20. Bücher in Leviticum &c. und st. 1157. H. Possev. K.

Radulphus Coggeshalus, ein Cistercienser, lebte 1228. und schrieb Chronicon Terræ sanctæ &c. H.

Radulphus de Diceto, ein Dechant in Londen, lebte 1210. und schrieb de Synodis; de temporibus mundi; de Regibus Anglorum &c. H.

Radulphus Eleemosynarius, ein Benedictiner-Mönch, florirte 1160. und schrieb Homilien. H.

Radulphus de Fresburno, that eine Reise in Orient, und brachte den Carmeliten zu erst die Freyheit zuwege, daß sie sich in Engeland aufhalten möchten, lebte 1240. und edirte verschiedene Wercke. He.

Radulphus Glaber, siehe Glaber.

Radulphus Niger, ein Benedictiner in Franckreich, lebte 1217. schrieb viele Historische Wercke, und einen Comment. von 20. Büchern in Leviticum, so in den Bibliothecis PP. mit enthalten. H. C. He.

Radulphus, mit Zunahmen de Rivo, ein Decanus zu Tongern, lebte im 14. Seculo, war in der Theologie, Jur. Canonico und Sprachen wohl erfahren, schrieb de Canonum observantia; de Psalterio observando; Historiam Episcoporum Leodicensium; Calendarium Eccles. &c. und st. 1403. A. Possev. H.

Radulphus oder Raoul (Jo.) ein Chirurgus zu Paris im 16. Seculo, hat ein Chirurgisches Werck verfertiget. Cr. Ve.

Radulphus oder Raoul (Petr.) Herr von Bourgues, ein berühmter Mathemat. und Nativität-Steller zu Paris, von Toulouse. lebte um 1584. und übersetzte verschiedene Schrifften. Cr. Ve.

Radzieowsky (Michaël) ein Cardinal Priester geb. 15. Octob. 1644. aus einer vornehmen Pohln. Familie, die aber durch seinen aller Güter beraubten Vater einen grossen Stoß bekommen hatte. Dieser Michael hatte eine gute Auferziehung, und in den Studiis so gute Progressen, daß er nachgehends vor einen sehr belesenen, und in der Literatur, sonderlich aber in der Historie und Geographie, wie auch in der Staats-Wissenschafft, wohl versirten Mann passirte. In den Sprachen war er so weit gekommen, daß er hernach, außer der Polnischen, auch die Lateinische, Frantzösische und Italiänische vollkommen wohl zu reden und zuschreiben wuste; auch hatte er sich das Hochdeutsche ziemlicher maßen bekannt gemacht. Der König Johann Sobiesky, machte ihn zum Reichs-Vice-Cantzler, und Innocentius XI. machte ihn 2. Sept. 1686. aus eigner Bewegung, und ohne einige Recommendation zum Cardinal. Uberdieses erwehlte ihn obgedachter König zum Primat von Pohlen, und ernennete ihn zum Ertz-Bischoff von Gnesen. Nach dem 1696. erfolgten Tode des Königs verwaltete er als Primas fast ein gantzes Jahr die Regierung des Königreichs Pohlen, und bey der Wahl eines neuen Königs erklährte er sich vor den Printzen von Conty, und folgends

gends gegen den König Augustum, dem er doch Treue und Glauben geschworen hatte, setzte 1704. einen neuen Wahltag an, und erkennete den Woywoden von Posen, Stanislaum Leczinski vor König, starb zu Dantzig 13. Oct. 1705. Bu. Eg. AE.

Ræmundus, mit dem Beynahmen Non Natus, oder der nicht gebohrne, weil er im Dec. 1200. aus seiner todten Mutter Leibe geschnitten werden müssen, war von Portello in Catalonien, von reichen Eltern entsprossen. Er legte sich zwar zeitlich gar eifrig auf die Theologie und Philosophie, weil er aber dabey allzugroße Lust zum geistlichen Stande bezeigte, wovon ihn sein Vater gern abhalten wolte, so wurde er vom Vater gleichsam zur Straffe auf sein Land-Gut gethan, und genöthigt, daselbst die Schaafe zu hüten. Weil sich aber in selbiger Nachbarschafft eine dem Heil. Nicolao, Bischoff von Myra gewiedmete Capelle befand, und das darinnen befindliche Marien-Bild sich öffters in ein Gespräch mit ihm eingelaßen, und in seiner Abwesenheit einen Engel in Menschlicher Gestalt zu seiner Heerde geschickt, auch ihn ausdrücklich zu ihrem Sohne angenommen, und befohlen haben soll, er solte zu Barcellona in den neu-aufgerichten Orden de la Merced sich begeben; so hat er solches endlich gethan, und theils durch seine Predigten, theils durch sein streuges Leben ein solch Ansehen erlangt, daß man ihn nach Rom geschickt, um die Stelle eines General-Procuratoris bey seinem Orden zu vertreten. Seine Obern sendeten ihn dreymahl in Africam, um daselbst der gefangenen Christen Freyheit, wie auch das Beste ihrer Seelen, zu befördern. Dieses verrichtete er mit großen Eyfer, wurde auch darüber in ein Gefängnis geworffen. Endlich machte ihn Gregorius IX. 1237. zum Cardinal-Diacono S. Eustachii, worauf er zu Barcellona gleichsam im Triumph eingeholt wurde. Er soll viel Wunder gethan haben, ist auch deshalben unter die Heiligen gerechnet worden. Er ließ einige scripta ascetica und Theologica, in MSct. und starb er 1240. im Aug. zu Cardona, als er auf der Reise nach Rom, vermöge einer Päbstlichen Ordre, begriffen war. Bu.

Ræmundus (Florimundus) ein Parlaments-Rath zu Bourdeaux, machte sich zu Ausgang des 16. Seculi durch seine hefftige Schrifften wider die Protestanten bekannt. In seiner Jugend war er der Reformirten Religion zugethan, nachmahls wurde er Cathol. Sein Lebens-Ende erfolgte 1602. Man pflegte von ihm zu sagen: Ræmundus judicat sine conscientia, libros scribit sine scientia, & ædificat sine pecunia. Sein Tractat de la naissance & progres de l'heresie, welcher ins Latein und Deutsche übersetzt ist, wird vor sehr Partheyisch gehalten. Sonst hat man auch von ihm: erreur populare de la Papesse Jeanne. Bu. K.

Ræmundus (Franc.) ein Jesuite, geb. zu Dijon in Franckr. 1558. war ein vortreflicher Poet, und lehrte an verschiedenen Orten die Theol. und Philosophie mit großen Ruhme, starb endlich zu Mantua an der Pest 1631. und ließ Orationes; panegyricos; epigrammata; elegias &c. Al. K. Fr. K.

Rævardus (Jacobus) siehe Revardus.

Ragerus (Michael) von Suitzbach, war erst Hof-Prediger zu Delmenhorst, hernach zu Stade an der S. Cosmæ und Damiani Kirchen, zu letzt Superintendent zu Verden, schrieb Exegesin in Epist. Pauli ad Romanos, ad Galatas, ad Ephesios, ad Colossenses, ad Philippenses, in utramque ad Thessalonicenses, und st. 1674. in 67. Jahr. W, d. K.

Raggius (Jac.) ein Genuesischer von Adel im 17. See. schrieb unter dem Nahmen Giragius, einen Tract. de regimine regularium, und st. 1657. Bu. W. d. K.

Von Ragknitz (Gallus) war 1590. aus einem Freyherrl. Geschlechte in der Steyer-Marck geb. studirte zu Leipzig und auf verschiedenen auswärtigen Academien; Nachgehends war er eine Zeitlang Kayserlicher Cammer-Herr; begab sich aber endlich wegen der Religion nach Nürnberg, und starb daselbst 1658. geistliche Lieder unter dem Tit. Hauß- und Hertzens-Music hinterlassend. Fr. W, d.

Ragon (Jo. Bapt.) ein Frantz. Jesuite, geb. 1592. schrieb Fœdus inter perfectiones verbi div. & infirmitates naturæ hum. in mysterio incarnationis; de mysteriis passionis Christi; &c. und st. zu Paris 1670. am Schlage. Al. W, d.

Ragualdus oder Ravaldus (Nicol.) Ertz-Bischoff zu Upsal, wohnte 1439. dem Concilio zu Basel bey, schrieb codicem legum provincialium; historiam Johannis Magni &c. und st. 1448. 17. Febr. Sche. Bu. K.

Ragueau (Franc.) ein Frantzoß, lebte um 1584. und schrieb les coûtumes de Berry; indice des droits royaux & seigneuriaux. Cr. K. Ve.

Raguel, ein Spanischer Priester aus Cordua, lebte 925. und schrieb das Leben des Heiligen Pelagii des Märtyrers. H. K.

Raguenau (Paul) ein Jesuite, geb. zu Paris 1609. hielt sich lange in America auf, als Missionarius, endlich starb er zu Paris in hohen Alter, und hinterließ etliche kleine Historische Wercke. Al.

Ragusa (Joseph) ein Jesuite, geb. in Sicilien 1561. lehrte die Phil. zu Pariß, und die Theologie zu Padua, Meßina und Palermo, woselbst er 1624 starb. Man hat von ihm Comment. über Thomam. M. W, d. K. Al.

Ragusæus (Georg.) Prof. Philos. zu Padua, war wegen seiner Wissenschafft in der Theologie, Medicin und Philosophie, und wegen seiner Beredsamkeit berühmt. Er starb 1622. im 43. Jahre seines Alters, und hinterließ: disputationes peripatetic. de difficiliorib. quæstionib. philosophiæ nat. epistolar. mathematic. seu de divinatione libb. 2. &c. Bu. K. Fr. Tom. W, d. H.

De Ragusio (Jo.) ein Bischoff von Straßburg, wurde von dem Papst Felice V. wegen seiner Gelehr-

Gelehrsamkeit zum Cardinal erwehlet, seinen großen Vorrath von Griechischen und andern codicibus hat er in die Bibliothec zu Basel vermacht. H.

Rahnius (Henr.) ein Doct. Jur. geb. zu Braunschweig den 14. Febr. 1601. allwo sein Vater gleiches Nahmens Fürstl. Rath war, studirte zu Jena, Leipzig, Helmstädt und Rostock, besuchte auch die vornehmsten Academ. in Holland, Franckr. Italien und Engelland. Hierauf wurde er Prof. Juris zu Rostock, und starb 1662. viele gelehrte Disputatt. hinterlaßend. Fr. Sin. W, d.

Raja (Bernardus) J. V. Doctor von Meßina, war in der Poesie wohl erfahren, wurde in die Academie der Officina zu Meßina aufgenommen, schrieb Poësie und st. um 1669. M.

Rajas (Paul. Albinian.) ein Jesuite von Valentia aus Spanien, verwaltete die wichtigsten Aemter seines Ordens, und starb in seiner Geburts-Stadt 1667. über 80. Jahr alt. Seine vornehmsten Schrifften sind: Comment. in Cantic. Salom.; Aragonia geographice delineata &c. Ant. Al. K. W, d.

Rajatus (Franc.) ein Sicilianischer Jesuite von Valermo, geb. 1598. schrieb in Ital. Instructionem ad aliquot exercitia spiritualia bene peragenda; Symbola & inscriptiones, honori Ignatii & Xaverii adornatus; und starb 29. Febr. 1636. im 58. Jahr. W, d. Al. M. K.

Raichspalt oder Aichspalt (Petr.) Ertz-Bischoff zu Maynz, war zu Trier von geringen Eltern geb. und brachte es in der Medicin und Philosophie sehr weit. Er wurde Henrici, eines Grafens von Lützelburg Leib-Medicus. derselbe schickte ihn nach Rom, vor seinem Bruder die Ertz-Bischöfl. Würde zu Maynz auszuwürcken. Als er aber den Papst von einer gefährl. Kranckheit curirte, wurde ihm solche Dignität conferiret. Er starb 1326. Fr. Ad.

Raicus (Jo.) ein Licent. Medicinæ von Schlackenwalde aus Böhmen, war Institutionum Medicarum Prof. zu Upsal, hernach zu Derpt, schrieb de Phthisi ex tartaro ut frequentiore; De natura terræ & aquæ circa Dorpatum; De acidula Antimonii, adeoque de natura omnium acidularum naturalium, atque de aqua vernali betularum; Illustres Quæstiones medicas; u. st. 1631. W, d.

Raimanus (Nicol.) siehe Ursus.

Raimond siehe Ræmundus.

Raimond (Petr.) ein alter Lyrischer Poete von Toulouse, lebte ums Jahr 1226. und schrieb: tr. contre les Arriens; contre la tyrannie des Princes; Gedichte ꝛc. Cr. H.

Raimondus de Alto Ponte, siehe Alto Ponte.

Raimondus de Pennaforti siehe Pennaforti.

De S. Raimundo (Ludovic.) ein Spanischer Mönch vom Orden Mariæ della Merced, von Granada bürtig, florirte 1651. und schrieb Varias resolutiones morales in 2. Theilen. Ant.

Rainaldi (Gvaltherus) Ertz-Bischoff von Cantelberg und Cantzler in England, florirte im 14. Sec. Er hielt 3. Concilia, das erste zu Londen, das andre zu Oxford, und das dritte zu Lambeth. Er stifftete auch zu Oxford ein Collegium, die Hebr. Sprache zu lehren und starb 1327. Man hat von ihm constitutiones provinciales, darin de scrutinio in ordine faciendo, de clericis peregris, de temporib. ordinandor. &c. gehandelt wird. Bu.

Rainaldus, siehe Raynaudus.

Rainaldus (Franc.) ein Italiänischer Jesuite, geb. 1600. starb um 1677. zu Rom, und hinterließ viel geistliche Schrifften in Italiänischer Sprache. Al.

Rainaldus (Gvil.) ein General der Cartheuser Mönche von Auvergne, schlug den Cardinals-Hut und verschiedene Bischoffthümer aus, wolte gar kein Fleisch essen, enthielt sich auch dessen in Kranckheiten, edirte verschiedene Episteln und starb 1402. H.

Rainaldus (Jo.) siehe Reinoldus.

Rainerus (Jo.) ein Priester von Catanea, war Magister Capellanus in der Domkirche daselbst, Seminarii Clericorum Rector und Weyh-Bischoff, wie auch ein Mitglied der Academie der Officinæ schrieb einige kleine Wercke, und st. in seiner Vaterstadt 1681. M.

Rainolds siehe Reginaldus.

Raissius (Arnoldus) von Dovay, war Canonicus daselbst, florirte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Auctarium ad Natales Sanctorum Belgii Joan. Molani; Hiero-gazophylacium Belgicum; Peristromata Sanctorum; Origines Carthusiarum Belgii; Belgicam Christianam &c. A.

Raithius (Balthasar) der Heil. Schrifft Doctor, Profess. Publ. Pastor und des Fürstl. Stipendii Superintendens zu Tübingen, geb. zu Schorndorff im Würtenbergischen 1616. 8. Octobr. studirte zu Tübingen, schrieb: Epitomen Bibliorum; Pandectas Dictorum factorumque Muhammedanorum; Schickardi Horologium Hebræum; Vindicias versionis S. Bibliorum Germanicæ B. D. M. Lutheri; unterschiedliche Leichen-Predigten und Disputationes, und st. 30. Novembr. 1683. W. d. Pi. U. K.

Raithu (Theodorus) ein Abt und Priester von Antiochia, lebte im 5. Seculo, und schrieb 15. Bücher de incarnatione Christi wider Nestorium, da ein jedwedes Buch aus 1000. Paragraphis bestund. H. Possev. Ole. K.

Rajus (Jo.) ein Mitglied der Königl. Engl. Societät, lebte zu Londen 1670. und schrieb Catalogum plantarum Angliæ & insularum adjacentium. K.

Raleigh, siehe Raulæus.

Ralle (Georg Friedr.) ein Pommerischer Phil. in Med. Doct. von Dam, practicirte zu Stetin, schrieb einen Tractat de Generatione Animalium &c. und st. 1670. W. d. K.

Ram (Caspar) S. Theol. Doctor von Balbastro, florirte 1612. war anfänglich Profess. Theol. zu Huesca, nachgehends zu Barcellona, doch kam er endlich wieder nach Huesca und schrieb Breves advertencias à la vida Christiana; tract. de divinis prænotionibus seu efficacia divinæ causalitatis &c, Ant. K.

Ram (Matthias) ein Jesuite aus Tyrol, gebohren 1633. starb zu Dillingen 1665. Er hat de autoritate S. Scripturæ geschrieben. A.

Ram (Stephan.) ein Medic. Doct. vom Marnen in Dithmarsen geb. war Leib-Medicus in Fühnen. Er schrieb eine Disp. Inauguralem de Apoplexia, starb 1. Aug. 1658. im 33. Jahr seines Alters. W, d.

Ramart (Gregorius) ein Frantz. Jesuite von Besançon, war Rhetor. Philos. und Theolog. Profess. & Sacerdos, schrieb in Frantz. Claves Purgatorii de animarum ibi statu & levamine, und st. 1670. 28. Aug. im 70. Jahr. W, d.

De Rambaldis (Benevenutus) von Imola, lebte 1318. schrieb eine Chronick von Anfang der Welt, ein Werck de vitis Cæsarum &c. K.

Rambam siehe Maimonides.

Ramdohr (Andr.) ein Doct. Jur. geb. zu Aschersleben 2. Aprill 1613. studirte zu Jena, und wurde daselbst Professor Jur. von dar kam er nach Braunschweig als Syndicus, verrichtete 22. Gesandschafften, st. 22. Jul. 1656. und hinterließ disputatt. de Syndicis; de decimis &c. Z.

Ramirez de Prado (Alphonsus) eines vornehmen JCti Sohn von Madrit, verwaltete zu Anfang des 17. Seculi das Richter-Amt zu Sevilla, und hernach zu Granada, war ein Ritter vom St. Jacobs-Orden, und Archi-Diaconus zu Ubeda. Endlich zog ihn der König in den Rath von Indien. Er schrieb verschiedene Juristische Wercke, und wurde sonderlich wegen seiner Leutseeligkeit und Erfahrenheit in humanioribus æstimiret. Ant.

Ramirez (Andr. Pintus) siehe Pintus.

Ramirez de Sobremonte (Caspar Bravo) ein Medicus von Aguilar de Campo, aus alt Castilien, lehrte um die Mitte des 17. Seculi die Artzney-Kunst zu Valladolid, nachgehends ward er Königl. Spanischer Leib-Medicus, und schrieb resolutiones medicas in 6. Theilen. Ant.

Ramirez (Didacus) ein Spanischer Jesuite, geb. 1589. schrieb Compend. Gramm. græc.; vitam Rob. Bellarmini &c. und st. zu Piacenza 1647. Al. K. Ant. W, d.

Ramirez de Alvelda (Didacus) ein Ritter von Calatrava aus Aragonien, lebte um 1650. defendirte des Senecæ Schrifften wider Alphonsum Nunnez de Castro, welcher vorgab, es wären viele Contradictiones darin anzutreffen. Er schrieb zu dem Ende: Por Seneca sin contradecir se; en dificultades politicas resoluciones morales. Ant. K.

Ramirez de Fuenleal (Diego) siehe von Fuenleal.

Ramirez (Hieron.) ein Spanischer Poete, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, schrieb de Raptu Innocentis Martyris Gvardiensis 6. Bücher in Versen ꝛc. Ant.

Ramirez (Jo.) ein Dominicaner von Morillo aus Spanien, war S. Theol. Magister, ward 1600. zum Bischoff von Gvatimala in West-Indien wieder seinen Willen ernennet, schrieb Advertencias sobre el servicio personal, que son compelidos los Indios de la nueva Espanna; Campo florido &c. und starb 1609. Ant.

Ramirez de Prado (Laurent.) ein Spanischer Rechts-Gelehrter, und Rath von Castilien, schrieb Hypomnemata in Martialem; thesaurum legum; consejo y Consejeru de Principes, wie auch ein schön Philologisch Werck unterm Titul πενηκόνταρχος seu quinquaginta militum custos, da er sich schreibt L. R. de Prado, stipendiis conductus. Ausser dem ließ er zu Paris 1628. Juliani Petri chronic, und 1640. zu Antwerpen die Wercke des Luitprandi auflegen, und st. 1658. Bu. Ant. K.

Ramirez (Petr. Calixt.) ein JCtus von Saragossa, florirte 1616. war in seiner Geburths-Stadt eine Zeitlang Professor Juris civilis, nachgehends bediente er verschiedene Aemter in Aragonien, schrieb Analyticum tractatum de lege regia, qua in principes suprema & absoluta potestas translata fuit, cum quadam corporis politici ad instar Physici capitis & membrorum connexione &c. Ant.

Ramlotæus (Simon Magnus) J. V. Doctor von Huy aus den Niederlanden, lebte um 1585. war Priester und Canonicus zu St. Petri in Lüttich und schrieb Methodum artis epistolicæ; vitam Martini ab Aspileueta; Manuale confessariorum ac pœnitentium &c. A.

Ramon (Alphonsus) ein Spanischer historicus und theologus von Vara de Rey ohnweit Cuenca, lebte zu Anfang des 17. Seculi. und war Doctor Theol. wie auch ein Mitglied des Ordens redemtorum D. Mariæ de Mercede, er schrieb epitomen theologiæ mor.; epitomen theologiæ S. Scripturæ; resolutiones conciliorum; interpretationem nominum virorum, mulierum, populorum &c. quæ in bibliis hebraice & græce leguntur; nebst vielen Predigten, Lebens-Beschreibungen und andern Historischen, Moralischen, Politischen, Ascetischen und Mystischen Wercken, und st. 1633. W. d. Ant.

Ramon (Joseph.) ein JCtus aus Catalonien, florirte 1628. war anfänglich ein Advocat. hernach Professor zu Barcellona, und schrieb Consilia &c. Ant.

Ramon (Thom.) ein Prediger-Mönch von Alcanniza aus Aragonien, war S. Theol. Magister, und Prior zu St. Lucia in seinem Vaterlande, florirte 1611. und schrieb *Vergel de plantas divinas; punctos de Escritura para las dominicas despues de Pentecostes;* de Primatu Petri Apostoli & Pontificum Rom. &c. Ant. K.

Rampinus oder de Isernia (Andr.) ein Rath zu Neapoli, von Isernia bürtig, gab ein opus commentationum in usus feudorum heraus, und wurde von einem Baron, wieder den er ein Urtheil gesprochen hatte, 1353 den 11. Octobr. im 73. Jahre ums Leben gebracht. Fr. K. Kr.

Ramos del Mancano (Jo.) ein JCtus, von Salamanca in Spanien bürtig, war eine Zeitlang Professor zu Pavia in Italien, nachgehends

Fiscal

Fiscal zu Mayland, und endlich Königlicher Spanischer Rath zu Madrit, schrieb einige Juristische und Poetische Wercke, und starb 1668. im Aug. Ant. AE.

Ramos (Nicol.) ein Minorite von Villasaba, aus Spanien, geb. 1531. lehrte die Theologie eine Zeitlang zu Madrit, ward endlich Ertz-Bischoff auf der Insul S. Domingo, schrieb Assertionem veteris vulgatæ lectionis juxta decretum Concilii Trid. und st. 1594. Ant.

Ramos del Manzano (Franc.) ein JCtus von Salamanca, florirte 1670. war anfänglich in seiner Geburthsstadt Professor, nachgehends Præses im Rath zu Mayland, und schrieb einige Juristische Wercke in Span. und Lat. Sprache. Ant.

Rampen (Henr.) ein Niederländer von Huy, war Anfangs der Griechischen Sprache und der Philosoph. hernach Theol. Doctor und der Scholastischen Theolog. und der Heiligen Schrifft Profess. auf der Universität Löwen. Er schrieb einen Comment. in IV. Evangelia, und st. 4. Mart. 1641. W; d. A.

Rampulla (Angelus Maria) ein Doctor Philos. und Medic. von Palermo war in der Latein. und Italiänischen Poesie wohl erfahren, war des Vice-Ré sein Leib-Medicus, schrieb etliche kleine Wercke in gebundner und ungebundner Rede, und st. 1673. 16. Nov. M.

Ramsden (Henricus) ein Prediger in Londen, aus Yorckshire, hatte zu Oxford studiret, st. 1638. einige Predigten hinterlassend. Fr. Wo.

Ramus (Petr.) von den Frantzosen de la Ramée genannt, war zu Cuth, einem Dorffe in Vermandois, 1515. geb. Sein Vater war ein Bauer; Sein Groß-Vater war zwar ein Edelmann, allein er wurde vertrieben, und muste sich aufs Kohlenbrennen legen. Petr. Ramus konte in seinem 19. Jahre noch nicht lesen, nachmahls studirte er zu Paris, muste sich aber mit famuliren kümmerlich forthelffen, im 21. Jahre begunte er die Philosophie zu tractiren. Nachgehends, als er anfieng Aristotelem zu refutiren, muste er von der Sorbonne große Verfolgung ausstehen. Er suchte unter andern Wissenschafften absonderlich die mathematic in die Höhe zubringen. Anno 1569. that er eine Reise durch Deutschland, und genoß allenthalben große Ehre. Aber nach seiner Zurückkunfft in Franckreich, muste er große Grausamkeit erfahren, indem ihn 1572. bey der Parisischen Blut-Hochzeit sein Todtfeind Jac. Carpenarius, elendiglich ums Leben bringen ließ. Ubrigens pflegte er Paginarius zugenahmet zu werden, weil er in Erklärung des Ciceronis und Virgilii gewohnt war nicht mehr als ein einiges Blat auszulegen. Seine vornehmsten Schrifften sind: grammatica gallica; græca; hebræa; Brutinæ quæstiones in oratorem Ciceronis; Ciceronianus de Ciceronis imitatione; rhetor. distinctiones in Quintilian.; dialectica; la logique; scholar. dialecticar. libri 20.; prælect. in Virgilii bucolica & georgica; in orationes 8. consulares; in librum de fato; in somn. Scipion.; in lib. de optimo genere oratorum; in l. de legibus; orat. 5. de legatione græce & gallice; de militia Cæsaris; scholæ phys. in Aristot. metaphysica; arithmetica; geometria; scholæ mathematicæ; scholæ in liberales artes, grammaticam, rhetoric., dialectic., phys., ethicam digerenda; vol. epistolar. orationum, præfationum; de causis affectionum & proprietatum quarundam singularium cum in homine, tum in animantib. quibusdam; comment. de relig. Christiana; cynosura utriusque juris; animadvers. Aristotelicæ; *preface sur le proœme des mathematiques*; *Remonstrance faite au conseil privé touchant la profession royale en mathematique*; *traité de l' art militaire* &c. K. Bu. Par. Gad. AE. CL. B. Sch. Vo. Car. PB. Fr. Teiss. Cr. H.

Ramus (Jo.) ein JCtus, geb. zu Goes in Seeland 28. Febr. 1535. wurde anfänglich Prof. Phil. zu Wien, hernach Prof. Juris zu Dovay, und ferner zu Löven, schrieb Oeconomiam & enchiridion regular. utriusque juris; comment. ad Justiniani titulos XI. de tutelis; de Austriacis heroibus in Versen; epigrammata &c. übersetzte auch Hesiodi scutum Herculis aus dem Griechischen und st. zu Dole 1578. Fr. K. D. A.

Ramusius (Jo. Bapt.) von Venedig, war Pauli eines JCti Sohn. Er verstund die Griech. Lat. Frantzös. und Spanische Sprache vollkommen, besaß auch über diß eine große Erkäntniß von andern Wissenschafften, daß dahero die Republic Venedig sich seiner 43. Jahr lang, in denen wichtigsten Geschäfften mit guten Nutzen bedienete. Er starb zu Padua 1557. im 72. Jahre. Man hat ihm einen Tractat zu dancken, de incremento Nili, nebst 3. vol. de navigatione, worunter das erste eine Beschreibung von Africa und des Priester Johannes Lande ꝛc. und das andre die Hist. von der Tartarey nebst unterschiedlichen andern Reisen in sich begreifft; das dritte aber von der Schiffarth nach der neuen Welt ꝛc. handelt. Den angefangenen Tractat von der Ebbe und Fluth des Meers hat er nicht zu Ende gebracht. Bu. Teiss. K. H. D.

Ranconetus (Æmarus) einer der geschicktesten Leute im 16. Sec. war von Perigueux. Er brach dem Duareno das Eiß, verschiedenes in den Rechten zu erfinden, und in Humanioribus, philosoph. und mathematicis hatte er sich auch wohl umgesehen. Er pflegte des Nachts umb 12. Uhr, nachdem er etliche Stunden geschlaffen, aufzustehen, und biß um 4. Uhr zu studiren, da er sich denn wieder zur Ruhe legte. Anfangs war er Corrector in der Druckerey derer bekanten Stephanorum. Nachgehends aber vertrat er die Stelle eines Parlaments-Raths zu Bourdeaux und nachmahls beym Parlament zu Paris die Stelle eines Präsidenten von der Requeten-Cammer. Endlich aber wurde er in die Bastille gesetzt, und beschuldigt, als hätte er mit seiner eignen Tochter in verbothner

Liebe

Liebe gelebt, worüber er sich 1559. im 61. Jahr seines Alters zu Tode grämte, oder, wie einige wollen, sich selbst ermordete. Er hat zwar keine besondere Bücher geschrieben, doch vortrefliche Anmerckungen an den Rand seiner Bücher mit sehr sauberer Hand gezeichnet, welche sich viele nach seinem Tode zu nutze gemacht. Seine gantze Familie war höchst unglücklich, die Frau ward vom Donner erschlagen, die Tochter muste auf dem Miste sterben, und der Sohn verlohr durch die Hand des Scharff-Richters sein Leben. Fa. Sch. Obs. AE. Fr. Cr. Bu. K. Teiss. D. H.

Randall (Jo.) von Bukingham, war ein Membrum des Collegii Lincolniensis zu Oxfort, Theol. Baccalaureus, und Pastor an der St. Andreas Hubbart Kirchen zu Londen, schrieb im Engl. Tract. de Deo & Christo; De Sacramentis; verschiedene Predigten, und starb 18. Jun. 1622. W, d. K. Wo.

Randin (Jo.) ein Advocat zu Paris, lebte im Anfange des 16. Sec. und schrieb einige Juristische Bücher. Cr.

Randolphe (Thom.) ein Doct. Juris aus Kent in Engelaud, wurde von der K. Elisabeth in viel Ambassaden gebraucht, und Cämmerer in der Exchequer auch Ober-Aufseher der Post-Pferde gemacht, schrieb im Engl. eine Relation von seiner Gesandschafft nach Moscau 1568. und Instructiones von Auffindung der See-Küste von Pechora nach Osten; er st. 1590. 8. Jun. im 67. Jahr. Wo.

Randolphe (Thom.) ein Engl. Poete, geb. zu Daintry 1605. 15. Jun. ward von dem berühmten Poeten Ben. Johnson an Sohns statt angenommen, und wurde dadurch bekannt, daß er schon im 9. oder 10. Jahr ein schön Engl. Gedichte, von der Menschwerdung unsers Heylands verfertiget; hernach schrieb er einige Comödien und Tragödien, wie auch Engl. Gedichte, machte aber zu viel Debauche, und st. noch jung 1634. 17. Mart. Wo.

Randolphe (Rob.) ein Bruder des vorigen, war auch ein guter Poete, colligirte seines Bruders Wercke, war übrigens Vicarius zu Barnesby, und starb 1671. 7. Jul. im 60. Jahr. Wo.

Randulf (Envaldus Nicolai) von Hatersleben in Schleßwig, war Prediger zu Roeßkild in Seeland, des Capituli Canonicus, wie auch Probst des Amts Sonnten, schrieb Tubam Danicam; de aureo Cornu in Cimbria reperto; Piam institutionem de Eclipsi Solari 1654, Demonstrationem Die Passionis, mortis & sepulturæ Jesu Christi; Orationis seriæ ac sinceræ miram vim & ἐνέργειαν; und st. 30. April 1667. im 72. Jahr. W, d.

Rango (Conrad Tiburtius) ein Evangelisch-Lutherischer Theologus, war seinem Vorgeben nach aus einem alten und ansehnlichen Geschlechte in Griechenland, das sonderlich zu Constantinopel seit dem 6. Sec. floriret, entsprossen. Er wurde zu Colberg in Pommern 1639. 9. Aug. geb. und studirte zu Halle, Jena und auf einigen andern Universitäten. Er legte sich anfangs auf die Medicin; Nachmahls aber wandte er sich zum studio theolog. und verwaltete verschiedene Aemter, biß er endlich Profess. theol. zu Greiffswald, und General-Superint. über Vor-Pommern und Rügen wurde. Er schrieb Encyclopædiam facultat. omnium; historiam syncretismi ab orbe condito; Sveciam orthodoxam; Tract. de Capillamentis, vulgo Peruquen; Tract. de descriptione universi orbis a Jul. Cæsare facta; de accentuatione ebr.; de vita Romuli; de vita Jul. Cæsaris; de vita Justiniani; Augustanam Confessionem cum ejus historia und st. 1700. 3. Dec. Bu. Pi. U. Ng. K.

Rango (Martinus) ein Patricius zu Colberg, war des Churfürstl. Ober-Gerichts in Pommern Advocatus, in seiner Geburths-Stadt ein Rathsherr und Scholarcha, schrieb Notas & animadversiones Histor. Pol. in diplomata quædam vetusta Pomeraniæ; Colbergam Togatam h. e. Nomenclatorem Theologorum, Jureconsultorum, Medicorum, Philosophorum Colberga oriundorum; Poemata, und st. 9. Aug. 1688. W, d.

Rangonus (Ant.) ein Ital. Philosophus und JCtus zu Cremona, lebte 1459. und hinterließ legales consultationes in 3. vol. tractatus philosophiæ moralis &c. Ar.

Rangonus (Gerhard) ein Philosophus und Professor Astrologiæ zu Paris, von Cremona, florirte 1219. und starb zu Lyon, ephemerides motuum cœlestium; tr. de astrologica ratione &c. hinterlassend. Ar.

Ranzanus (Petrus) ein Sicilianer von Palermo, lebte als Abgesandter am Hofe des Königs Matthiæ Corvini in Ungarn, ward hernach Bischoff, schrieb Annales omnium temporum; de universis scientiis IV. Vol.; de antiquitate Panormitanæ Urbis; de rebus Hungaricis &c. Vo. K. H. CZ.

Von Ranzow (Henr.) ein Graf und Königl. Dänischer Stadthalter in Hollstein, geheimer Rath und Amtmann zu Segeberg, wie auch Ritter des Elephanten-Ordens, ein vortreflich gelehrter Herr, war 1526. geb. Sein grosses Reichthum wandte er zum Theil an zu Beschenckung gelehrter Leute, wie er sich denn selbst in allen Wissenschafften wohl umgesehen und einige Bücher hinterlassen: nehmlich genealogiam Ranzovian.; methodum apodemicam; astrologiam; & certitud. hujus scientiæ; comment. bellicum; diarium seu Calendarium Rom. œconomic. Ecclesiastic. Astronomic. & fere perpetuum. Man hat auch noch Briefe, die Kayser Rudolph. II. Fridericus II. und Christian IV. von Dännemarck, und Henr. IV. in Franckreich an ihn geschrieben. Er st. endlich 1599. im 73. Jahr. Bu. H. Ba. K.

Ranzus (Cand.) ein Ital. Minorit von Vercelli, schrieb de spirituali mundi statu in 3. Theilen und st. 1515. K.

Raoul siehe Radulphus.

Rapacciolus (Franc. Angelus) von Colle Scipione in der Gegend Narni aus einem vornehmen Geschlechte entsprossen, war Päbstlicher Cämmering und Schatz-Meister, bediente auch sonst noch andere Chargen, hierauf beehrete ihn Pabst Urbanus VIII. 1643. mit dem Cardinals-Hut, 1646. ward er Bischoff zu Trani, und edirte verschiedene Wercke, so wohl in gebundener als ungebundener Rede. Ja.

Rapardus (Franc.) ein Doctor Medicinæ von Brügge, florirte 1550. und schrieb magnum & perpetuum Almanach, à consuetis nugis liberum &c. A. K.

Raparius (Angelo) von Cremona, schrieb einige Wercke, theils in ungebundner Rede, theils in Lat. Versen. Er war gelehrt und fromm, aber dabey sehr zur Melancholey geneigt. Er scheinet in seinem Buche de falsa pœnitentia zu statuiren, daß die wahre Buße niemahls würcklich vollbracht würde. In seinem melancholischen Zustande bildete er sich wunderliche Dinge ein. Bu. Er.

Raphaël von Como, ein alter JCtus, florirte zu Padua 1429. und schrieb verschiedene Schriften. H.

Raphaël Volaterranus, siehe Volaterranus.

Raphaël (Franc.) ein Magister Philosophiæ und Poët, von Heckstädt in Mansfeldischen, war des Lycei so wohl zu Eisleben, als auch zu Anspach Rector, hierauf Decanus zu Feuchtwangen; nach diesem auf dem Gymnasio zu Heilbrunn Rector und Profess. und denn wiederum Decanus, Pastor und General-Superintendent zu Anspach. Er schrieb Predigten, Dissertationes und Carmina, und st. 8. Jun. 1604. im 72. Jahr. W, d.

Raphelengius (Franc.) ein Professor der Hebr. Sprache zu Leyden, geb. zu Lanoy, unweit Rysel 1539. Er solte anfangs ein Kauffmann werden, doch aber brachte er es noch dahin, daß er sein Studiren fortsetzen durffte. Er studirte zu Gent und Paris. A. 1565. heyrathete er zu Antwerpen Christoph Plantini, des berühmten Buchdruckers Tochter, corrigirte desselben Bücher, und versahe sie mit Anmerckungen und Vorreden. Sonderlich nahm er sich viel Mühe bey der Königl. Bibel, die 1571. auf des Spanischen Königs Philippi II. Befehl gedruckt wurde. A. 1585. ließ er sich zu Leyden nieder, und wurde bald hernach Professor daselbst. Er schrieb varias lect. & emendationes in Chald. Biblior. paraphrasin; grammatica Hebr.; dictionarium Hebr.; Lexicon Arab. &c. und st. 1598. Einer von seinen Söhnen, gleiches Nahmens, hat über Senecæ Tragödien Anmerckungen hinterlassen. A. H. Bu. K. Teiss. Fr. D.

Rapicius (Jovita) ein Italiänischer Theologus von Brescia, lebte 1550. und schrieb 8. Bücher de Numeris oratoriis; paraphrasin metricam Psalmi 22. &c. K.

Rapin (Carol.) ein Frantzös. Minorite, lebte 1625. und schrieb nucleum disp. in philosophiam &c. K.

Rapinus (Nicol.) ein Frantzös. Poete, war von Fontenay le Comte in Poictou, und wurde Provost Marechal zu Paris. Er starb 1609. nachdem er unterschiedliche Lat. und Frantz. Carmina gemacht hatte. Er bemühete sich in die Frantzös. Poësie Verse ohne Reimen, die gleiche z. Sylben und Quantität mit den Griech. und Lateinischen hatten, einzuführen. Seine von ihm selbst verfertigte Grabschrifft lautet also:

Tandem Rapinus heic quiescit ille, qui
Nunquam quievit, ut quies esset bonis.
Impune nunc grassentur & fur & latro,
Musæ ad sepulchrum Gallicæ & Latinæ
gemant.

Im übrigen ist bekannt, daß er grossen Antheil mit an der sinnreichen Satyra: Catholicon d'Espagne gehabt. B. Bu. Cr. W, d. K.

Rapinus (Renatus) ein Jesuite, geb. zu Tours 1621. machte sich sonderlich durch seine Poësie berühmt. Seine 4. Poetischen Bücher, Horti genannt, werden gar sehr æstimiret. Seine Geschicklichkeit erhellet auch aus seinen Frantzös. Reflexions sur l'eloquence, la Poësie, (worüber er mit dem Jesuiten Vavasseur zerfallen) l'histoire & la Philosoph.; it. aus seinen Comparaisons des grands hommes. Seine Theologische Schrifften sind: Dissert. de nova doctr. s. evangelium Jansenistar.; vitæ prædestinator.; eclogæ sacræ; Christus patiens &c. und st. 17. Sept. 1687. im 66. Jahr. W, d. Bu. K. Al. Ba.

De Rapis (Hieron.) ein Poete und Musicus von Palermo, florirte 1573. war ein Mitglied der Academie derer Accensorum, und schrieb Rime in 2. Büchern. M.

Rappoldus (Daniel) ein Jurist, hat fast zu allererst von Schlesischen Sachen zu schreiben angefangen, und eine Historiam ducatus Silesiæ zusammen getragen. Leb.

Rappolt (Friedr.) ein Evangelischer Theologus und Philologus, gebohr. zu Reichenbach 26. Jan. 1615. studirte zu Leipzig, woselbst er nach diesem eine Zeitlang Con-Rector an der Thomas-Schule, hiernechst Rector zu St. Nicol., ferner Professor Poës. und endlich Professor Theologiæ, Ephorus der Churfürstlichen Stipendiaten, des großen Fürsten-Collegii Collegiatus, der Meißnischen Nation Senior, wie auch Canonicus zu Zeitz wurde. Er st. am miserere mei, 27. Dec. 1676. und hinterließ 8. Kinder; Comment. in Horatium; Observatt. in epp. ad Titum & Coloss.; synopsis controversiar. in Epitome Form. Concord. occurrentium; Carmina &c. Fr. K. W. m. Sch. W, d. Vog. Cl. U.

Rasarius oder Rosarius (Jo. Bapt.) ein Philosophus und Medicus, war aus einer Adelichen Familie in Navarra. Er lehrte die Redekunst zu Venedig 22. Jahr lang mit großen Ruhme, und übersetzte zu der Zeit den Galenum und einige Griechische Interpretes Aristotelis und andrer, hernach lehrte er die Rede-Kunst zu Pavia, war auch zu Padua ein Mitglied der Academie delli Affidati, st. 1578.

an einem hitzigen Fieber, über 60. Jahr alt, und ließ de victoria Christianor. ad Echinadas; Georgii Pachymeræ epitom. in universam disserendi artem, welches er nebst des Oribasii Sardiani Wercken, und des Xenocratis Buch de alimento ex aquatilibus aus dem Griechischen übersetzt ꝛc. Ghil. H. Fr. Bu. K. Teiff. D.

Rascas (Bernard.) von Limoges in Franckreich, passirte vor einen Poeten, Theologum und JCtum seiner Zeit, starb endlich zu Avignon 1353. verschiedene Theol. und Juriſt. Schrifften hinterlassend. Cr.

Raschi, siehe R. Salomon.

Rasirius (Ægidius) oder Rasyr, ein Protonotarrus Apostolic. und Canonicus zu S. Pauli zu Lüttig, lebte 1633. war ein guter Poete, und schrieb Carmen Paradoxon, sive Podagram Tabaci usu curatam; Paradisum terrestrem im Frantz. A.

Rasis, siehe Abubequer.

Rastallus (Jo.) ein gelehrter Buchdrucker und Mathemat. in England, gebohr. zu Londen, heyrathete Thomæ Mori Schwester, schrieb Canones Astrologicos; Anglorum Regum Chronicon; eine Comödie, Natura naturata genannt, und im Engl. Dialogos vom purgatorio; regulas vitæ humanæ, war übrigens eifrig Catholisch, und st. 1536. K. H. Wo.

Rastallus (Wilhelm.) ein Sohn des vorigen, war ein berühmter JCtus, Mathematicus und Richter zu Londen, woselbst er gebohren. Er muste wegen der Cathol. Religion sich nach Löven retiriren, allwo er 27. Aug. 1565. im 57. Jahre seines Alter st. Er hat viel Juristische Bücher im Latein. und Engl. Sprache verfertiget, auch Thomæ Mori Wercke zusammen heraus gegeben, und dessen Leben beschrieben. Fr. K. Wo. Ghil.

Rastell (Jo.) geb. zu Glocester 1549. begab sich nach Löven, hierauf nach Antwerpen, wendete sich zur Catholischen Kirche, kam endlich nach Rom, allwo er in den Jesuiter-Orden aufgenommen ward, schrieb im Engl. einige Tractate wider B. Jewell, wie auch mercium adulterinarum in Apologia Ecclesiæ Anglicanæ congestarum brevem Inspectionem, st. zu Ingolstadt um 1600. Wo. W. d.

Ratallerus (Jo.) ein Politicus, geb. zu Lieuwarden in Frießland um 1518. studirte zu Utrecht und Löven, hierauf besuchte er die Frantzös. und Ital. Academien, nach seiner Zurückkunfft wurde er Königl. Rath und Requeten-Meister, zu Mecheln, und ferner Präsident im Königl. Span. Rath zu Utrecht. Er edirte Hesiodum, Sophoclem, Euripidem und andre Griech. Poeten in Latein. Verse übersetzt; Epigrammata; Elegias; eine zur Historie von Utrecht gehörige Schrifft ꝛc. und st. 1580. im 62. Jahr. A. Fr. K. Ben.

Ratbodus, siehe Radbodus.

Ratherius, ein Mönch von Lobi in der Diœces Cambray, erlangte zu Verona in Italien das Bischoffthum, wurde aber daselbst vertrieben, hierauf wurde er nach Lüttig vociret, muste auch da wiederum ins Exilium gehen, worauf er die Vocation wieder zu Verona erhielt, weil er aber daselbst zum drittenmahl vertrieben wurde, begab er sich nach Lobi, allwo er auch 974. gestorben, und sich selbst dieses Epitaphium gemacht:

Conculcate pedes hominum sal infatuatum.

Er schrieb de incarnatione Christi, de corpore & sanguine ejus; Opus Grammaticum unter dem Titul Sparadorsum. H. Vo. A. K.

Rathmann (Barth.) siehe Radtmannus.

Rathmann (Hermann) von Lübeck, wurde zu Cölln am Rhein Magister. Von dar kam er nach Dantzig, und wurde daselbst 1612. Diacon. zu St. Joh., 1617. Diac. zu St. Marien, und endlich Pastor zu St. Catharinen. Er st. 1628. 30. Jun. im 44. Jahre seines Alters. Er hat mit D. Joh. Corvino wegen der Krafft des Wortes Gottes einen harten Streit gehabt. Seine vornehmsten Schrifften sind: Beantwortung 20. neuer Photinianischen Fragen: Theosophia Priscorum Patrum; Tugend-Spiegel in 22. Predigten; Gnadenreich Christi; Notæ ad quæstiones XI. D. Joh. Corvini; Erinnerung was die Schrifft sey und wircke; der Väter beständige Lehre von der Wirckung; Glaubens-Posaune Lutheri; Zeugniß Lutheri, was die Schrifft sey; das Gebet Manasse in 8. Predigten ꝛc. Leb. W, d. K.

Ratkai (Georg.) ein Ungrischer Edelmann von Naby-Tabor, war Lector und Canonicus im Dom zu Agram, und gab 1652. memoriam Regum & Bannorum Dalmatiæ, Croatiæ & Slavoniæ in fol. zu Wien heraus. Leb.

Rapertus, ein alter Poete aus dem Turgow, schrieb Carmina, und st. 883. K. Oe.

Ratpertus (Paschasius) siehe Paschasius.

Ratramnus, Bertramus oder Intramus, ein Priester und Mönch in der Abtey Corbey, lebte im 9. Seculo, war in der Heil. Schrifft und andern guten Wissenschafften wohl erfahren, hatte einen durchdringenden Verstand, und wurde wegen seiner Gelehrsamkeit und exemplarischen Lebens hoch gehalten. Er schrieb einen Tractat de prædestinatione, und noch einen andern vom Leibe und Blute Christi, welcher in Frantzös., Engl. und Latein. Sprache heraus gekommen ist, und zu verschiedenen mahlen Anlaß zum Streit gegeben hat. Bu. H. C. K.

Rattus (Laur.) ein Musicus von Perugia, war Capell-Meister zu Loretto, schrieb einige Musicalische Wercke, und st. daselbst 1630. Ja.

Ravanellus (Petr.) von Usez aus Franckreich, lebte 1663. und schrieb Bibliothecam sacram &c. K.

A Ravanis (Jacob.) ein JCtus aus Lothringen, florirte 1250. und schrieb summam feudorum &c. K.

Ravanus (Jac.) ein JCtus aus Lothringen, florirte 1300. und war der erste, der Scholastische Disputationes in Jure hielt. H.

Ravault

Ravault (Martin.) ein Licent. Juris von Sens in Burgund, florirte um 1536. und schrieb le Caton des Princes & Gouverneurs &c. Cr.

Rauchbar (Andr.) ein Doctor Juris von Quedlinburg gebürt. war Professor zu Wittenberg, hernach Hertzogl. und Churfl. Sächß. Rath, schrieb partes duas insignium Quæstionum Juris; vitam Matthæi Wesenbecii JCti, und st. 12. Sept. 1602. im 43. Jahr. W, d. K.

Rauchbar (Hieron.) gebohr. zu Onolßbach 1576. studirte zu Jena und Marpurg, hierauf gieng er nach Speyer, und halff D. Christian Barthio seine 5. Voll. sententiar. cameralium verfertigen. Nachmahls wurde Marggräfl. Brandenb. Onolßbachischer Hof-Rath, und st. 1652. einen einigen Sohn Matthiam Hieron. hinterlassend. Fr. W, d.

Raue (Jo.) von Berlin, war erst um 1632. Prof. Histor. & Orat. zu Gera, hernach Prof. Eloqu. zu Rostock, hernach Professor Geographiæ & Chronologiæ, wie auch Eloqu. & Logic. auf der Ritter-Academie zu Sora, ferner zu Dantzig Prof. Philologiæ extraord. und endlich zu Berlin Profess. am Gymnasio und General-Inspector der Märckischen Schule, edirte Cornelium Nepotem cum indice; tract. de propositionibus modalibus contra Scharfium; Logicam; Philosophiam singularium; Aphorismos militares; Programmata &c. K. Præ.

Raveneau (Jac.) ein geschworner Parlaments-Secretarius und Notarius Publ. zu Paris, edirte daselbst 1666. traité des Inscriptions en faux & reconnoissances d'Ecritures & Signatures par comparaison &c. darin er zeigte, wie man eine Schrifft tilgen, und die gantz verlöscht, wieder leserlich machen, auch fremde Hände nachmahlen soll, worüber er aber ins Gefängnis kam. Bu.

Ravennas (Jo.) ein Historicus, lebte 1420. und schrieb de Familia Canariensi; Historiam Ragusii; Dragmalogium de eligibili vitæ genere &c. K.

Ravennatinus (Georg.) ein Italiäner von Meyland, florirte 1515. und schrieb de viris claris ordinis Prædicatorum &c. K.

Ravensberger (Hermann) ein Reformirter Theologus. gebohr. zu Siegen in der Grafschafft Nassau 30. Sept. 1586. studirte zu Herborn, Heidelberg und Marpurg. Er legte sich anfänglich auf die Jurisprudence. hernach auf die Theologie, und wurde im 23. Jahre seines Alters Doctor Theologiæ, A. 1610. erhielt er die Profession. Theologiæ im Gymnasio zu Herborn, ferner zu Steinfurt, und endlich auf der neu angerichteten Academie zu Gröningen. Er st. 1625. 20. Dec. und hinterließ einen Tractat de causa Dei, und ein Compend. Theol. Fr. K. Ben, W, d.

Ravestein (Jodocus) ein Catholischer Theolog. aus Flandern, war Professor und Canonicus zu Löven, wie auch Probst zu Walchern in der Gegend Namur, wohnte dem Colloquio zu Worms bey 1557. st. 1570. und ließ propugnaculum Concilii Tridentin. contra Chemnitii examen, und einige Streit-Schrifften wider Matth. Flacium, Molinæum &c. Fr. K. Mi. A.

Ravisius (Jo.) mit dem Beynahmen Textor, ein Frantzös. Philologus, von Nevers, docirte die Humaniora im Collegio Navarræ zu Paris, schrieb Epistolas; Dialogos; Epitheta Latina; Præfationes; Cornu copiæ; officinam seu naturæ historiam; tragœdias, comœdias, elegos, epigrammata &c. und st. 1524. No. K, Lau.

Ravius (Christian.) von Berlin, war der Orientalischen Sprachen Professor zu Utrecht, Amsterdam, Oxfort, Upsal, Kiel, und endlich zu Franckfurth an der Oder. Er hatte zu den Orient. Sprachen eine so große Liebe, daß er auch deßwegen nach Constantinopel gereiset, bey die 300. Autores mit großer Müh zusammen gesuchet, und in Engeland gebracht. Er hat vieles geschrieben. als: Orthographiæ & Etymologiæ Hebraicæ delineat.; Panegyr. Orat. duas de lingvis orientalibus; Dissertationes de scribendo Lexico Arabico; Obtestatio ad universam Europam pro discendis lingvis Orientalibus; Version. novam in caput IV. Geneseos cum quibusdam annotatis; Concordantiarum Hebr. & Chald. epitomen; Spolium Orientis Christiano orbi dicatum, seu Catalogum MSS. Orientalium; Chronologiam Biblicam; Catenam Magneticam annorum mundi; de ratione peregrinandi; Im Engl. Grammaticam Generalem Hebræo-Chaldæo-Syro-Arabico-Samaritanam; Notas in Grammaticam Hebræam Martinii; Disp. de Dudaim Rubenis; de Vindicta; de plenitudine adventuali Jesu Christi in carnem; In XIX. postremos versus Genes. XXX. &c. und st. 21. Jun. 1677. im 68. Jahr. W, d. K. Be.

Raulæus oder Raleigh (Gvalterus) ein Engl. Ritter, geb. zu Budeley in Devonshire 1558. studirte zu Oxford, ward nachmahls an dem Hofe der Königin Elisabeth Capitain über die Leib-Gvarde, und entdeckte die Americanische Landschafft Virginia. Endlich ward er in den Tower zu Londen gefangen gesetzt, und 1618. 29 Octobr. durch Anstifften des Frantzös. Abgesandten im 66 oder wie andere schreiben im 76. Jahr seines Alters öffentlich enthauptet. Seine Schrifften sind Orbis terrarum historia; tract. de arte regnum administrandi; Guianæ descriptio; observationes in artem nauticam; Apologia pro expeditione sua Guianensi; monita filio suo posterisque conscripta; prærogativa Parliamentorum in Anglia &c. Wo. PB. Wh. Bu. W, d. AE.

Raulæus oder Raleigh (Walther.) ein Bruder des vorigen, war Doctor Theologiæ, König Caroli I. Caplan, und hernach Decanus zu Wells, wurde, nachdem es mit dem König unglücklich lief, geplündert und gefangen, und einem Schuster und Constabler in Wells in Verwahrung gegeben, als er nun an seine Frau einen Brief gefertiget, und jener solchen lesen wolte, Raleigh aber ihn wieder aus

der Hand riß, stieß ihm der andere den Degen in den Leib, daß er sechs Wochen darauf st. 1646. 10. Oct. Seine Predigten und andere Werckgen wurden hernach unter dem Tit. Reliquiæ Raleighanæ gedruckt. Wo.

Raulinus (Jo.) von Tull aus Lothringen, ward 1479. Doctor Theologiæ im Collegio Navarræ zu Paris, er war wegen seiner Predigten in solchen Ansehen, daß ihn die Ablaß-Crämer ersuchten, gegen gute Zahlung mit ihnen im Lande herum zu reisen, und den Leuten in Predigten den Ablaß anzupreisen, so er aber abschlug, und endlich ein Münch ward im Cluniacensischen Kloster zu Paris, allwo er 1514. 16. Febr. im 71. Jahre starb, und ließ Comment. in Logicam Aristotelis; Doctrinale de triplici morte; Itinerarium Paradisi; Sermones; Epistolas. Lau.

Raupius (Jacob.) ein Theologus von Rotenburg an der Tauber, war in die 40. Jahr Pastor zu Herlesbausen, schrieb Comment. Synopticum in universa Biblia; Bibliothecam portatilem; Januam SS. Theologiæ; Epitomen seu Aphorismos; Memoriale Biblicum, und st. 11. Jan. 1667. im 63. Jahr. W, d. K.

Rausinus (Stephanus) ein Doctor Juris aus dem Luxenburgischen, lebte 1629. wurde von der Stadt Lüttig als Abgesandter an Kayser Ferdinandum II. geschickt, und schrieb Leodium Ecclesiæ Cathedralis, sive de Dominio, Regalibus, mero mixtoque imperio, & omnimoda jurisdictione Episcopo & Principi Eburonum competentibus in urbe Leodiensi S. R. Imperio mediate subjecta &c. A.

Rauwolffius (Leonhard.) sonst Dasylycus genannt, ein Medicus und Botanicus, von Augspurg, studirte auf den Ital. und Frantz. Academien, hierauf that er eine Reise fast durch gantz Asien, welche er in 6. Theilen sehr schön beschrieben, und unter dem Tit. Hodœporicon heraus gegeben hat. Er florirte um 1588. und st. endlich zu Lintz, wohin er sich der Religion wegen begeben hatte. Fr. Ad. H. K.

Rawleigh, siehe Raulæus.

Rawlinson (Jo.) von Louden, war Theol. Prof. zu Oxfort, und Rector der Kirchen zu Taplow in Buks, wie auch Præbendarius zu Salisbury, und des Engl. Cantzlers wie auch des Kön. Jacobi I. Caplan, schrieb viel Predigten, und st. 1. Jan. 1631. im 56. Jahr. W, d. Wo.

Raymondus, siehe Raimondus.

De Raymundis (Elisa) von Cremona, lebte am Päbstl. Hofe zur Zeit Innocentii IV. um 1248. in großen Ansehen, und schrieb de dignitate S. R. E. Cardinalium libb. 3.; de auctoritate eorundem in sede vacante; de Virginitate libb. 10. &c. Ein andrer gleiches Nahmens, war ein berühmter Baumeister zu Cremona um 1496. und gab einige zur Bau-Kunst dienliche Schrifften heraus. Ar.

De S. Raymundo, siehe Raimundo.

Raymundus, siehe Raemundus oder Raimundus.

Raymundus d'Agiles, siehe d'Agiles.

Raymundus ab Alto Ponte, siehe Alto Ponte.

Raymundus Martini, ein Dominicaner, von Sobirats, lebte 1278. Er hatte die Orient. Sprachen sehr wohl studirt, und schrieb ein vortrefl. Werck wider die Mohren und Jüden, welches 1651. zu Paris heraus kommen, unterm Tit. pugio fidei. Dis Buch ist von Galatino, einem Francisc. in seiner Arcanis cathol. veritatis, und Porcheto in seiner Victoria contra Judæos, ausgeschrieben worden. Voisin hat gelehrte Anmerckungen darzu gemacht, und Carpzov hat es mit einer introduct. ad theologiam Judaic. zu Leipzig wieder auflegen lassen. Sonst hat man von ihm: Capistrum Judæorum; eine refutation des Alcorans ꝛc. Ole. Bu. K. He.

Raymundus (Daniel) von Lüttich, war an der Cathedral-Kirchen St. Martini daselbst Canonicus, hinterließ Poëmata, und starb 24. Mart. 1634. W, d. A.

Raymundus (Marc. Ant.) ein in der Literatur wohl erfahrner Römer, florirte 1625. und schrieb Comödien in Italiänischer Sprache. Man.

Raynaldus (Alex.) ein Italiän. JCtus, florirte 1630. und schrieb Triumphum Urbani IIX. K.

Raynaldus (Felix) ein Bischoff zu Terracina, von Mevana aus Umbrien, lebte 1250. und schrieb 2. Bücher de Gratia Dei. Ja.

De Raynaldis (Marianus) von Mevana aus Umbrien, war Bischoff zu Nuceria im Neapolitanischen, florirte 1244. war in vielen Sprachen erfahren, schrieb de immortalitate animæ, und vertirte das Centiloquium Hephæstionis Thebani aus dem Griechischen ins Lateinische. Ja.

Raynaldus, ein Bischoff und Protector von Nuceria aus Umbrien, schrieb Epistolas und Constitutiones &c. und starb 9. Febr. 1222. Ja.

Raynaldutii (Conradus) siehe de Trinciis.

Raynaudus (Theophil.) ein Jesuite im 18. Seculo, war von Sospello aus der Grafschafft Nizza, hatte viel Verdrießligkeit mit seinen Ordens-Brüdern. Er war überhaupt von einem hefftigen und bittern Gemüthe, und trug kein Bedencken jemand anzugreiffen, konte auch durchaus nicht vertragen, wenn man seine Meynung nicht annehmen wolte. Er starb endlich am Schlage 1663. 31. Otob. zu Lion im 87. Jahre, und hinterließ sehr viel Schrifften, wovon 1665. zu Lion 19. Voll. in fol. heraus gekommen. Aber bey dieser Collection fehlen seine Depilationes; der Hipparchus der tract. de immunitate Cyriacorum a censuris wider die Jacobiner, seine religio bestiar. wider die Thomisten, u. a. m. Doch machen diese, wie Sotuel berichtet, den 20. tomum seiner Schrifften aus. Bu. K. B. W, d. U. Al.

De Raynerïis (Raynerius) ein JCtus von Perugia aus Umbrien, florirte 1430. laß in seinem Vaterlande über die Jurisprudenz, und hinterließ einige Responsa und andere Jurist. Wercke, Ja.

Raynerius von Castro Veteri in der Gegend Dodi, war Canonicus Regularis und Prior des Klosters S. Fridiani zu Lucca, Vice-Cantzler der Römischen Kirchen und Patriarch von Antiochia, florirte 1220. und hinterließ verschiedene Schrifften. Ja.

Raynerius de Pisis, siehe de Pisis.

Raynolds (Gvil.) siehe Reginaldus.

Razenried (Gebhardt) ein Jesuite, geb. zu Razenried in Schwaben 1583. st. zu Mantua 1652. Er hat mit Laur. Lælio, einem Prediger zu Onolsbach, Streit-Schrifften gewechselt, und sonst noch andre Theol. Wercke geschrieben. Al. K. W, d.

Raziel, ein Jüdischer Scribent. Die Cabbalisten haben unter seinem Nahmen zwey Bücher heraus gegeben, worinn von dem Nahmen vieler Engel und unterschiedlichen Geistern geredet und gezeiget wird, wie man mit ihnen vertraulich umgehen könne. Es ist eigentlich nichts anders, als ein lächerlich Buch von der Cabbalistischen Magie. Bu.

Razzenberg (Matthæus) des Churfürsten zu Sachsen Joh. Fridr. I. Leib-Medicus, hat die Bibel sehr lieb gehabt, und als ihm von seines gleichen zugeredet worden, er solte davor den Hippocratem und Galenum lesen, so hat er gesaget: auf diese alte Medicos bin ich nicht getaufft, sie werden mir auch nicht beystehen, wann ich sterben soll, sie dienen mir und andern nur in diesen Leben: wenn ich aber will selig werden, muß ich die Bibel lesen. Sch.

Del Re (Ant.) ein JCtus von Tivoli, lebte 1599. und schrieb de Juramento calumniæ. K.

Reading (Jo.) ein Engelländischer Theol. aus Buckingham, war bey K. Carolo I. Caplan, Præbendarius zu Canterbury, und Rector zu Catham, muste aber viel leiden unter der Engl. Revolution, schrieb im Engl. Manuductionem ad civitatem Sanctam, vel directionem ad piam vitam; Antidotum adversus Anabaptismum; Tract. de mensura Templi; Comment. in IV. Evangelia; Predigten, und st. 26. Oct. 1667. im 80. Jahr. W, d. Wo.

Realin (Bernardinus) ein Jesuite, geb. zu Carpi in Italien 1. Dec. 1530. studirte zu Bologna und Ferrara, und legte sich insonderheit auf die Humaniora und weltlichen Rechte, erlangte die Doctor-Würde. Er schrieb Comment. in Catullianas nuptias Pelei ac Thetidos, verschiedene Comment. über andere Griech. Lat. und Italiänische Autores; Briefe; Gedichte ꝛc. und st. 1616. 2. Jul. K. Al. Bu. W, d.

Rebbius (Nic.) ein Doctor Theologiæ, und Protonotarius Apostol. und Canonicus zu S. Petri in Ryßel, geb. zu Ath 1565. 10. Oct. schrieb Orationes Panegyricas; de Homicidio in 2. Büchern; Tract. de utilitate Lecturæ Theologiæ in Ecclesiis Metropolitanis, Cathedralibus; de Residentia beneficiatorum quorumlibet; de dignitatibus & officiis Ecclesiasticis. A, K.

Rebdorfiensis (Henr.) ein Mönch im 14. Sec. verfertigte Annales von 1295. an biß auf 1362. worinn er Kaysers Adolphi, Alberti, Friderici, Ludovici Bavari und Caroli IV. Thaten beschrieben. Bu. H. Vo. K.

Rebellus (Jo.) ein Jesuite aus Portugal, geb. 1543. st. zu Evora 1602. und verließ: Comment. ad doctr. Christianam; tract. de vita Christi &c. K. Al. W, d. Ant.

Rebellus (Fernandus) ein Portugiesischer Jesuite, geb. 1547. war ein Bruder des vorigen, lehrte zu Evora lange Zeit die Philosophie und Theologie, starb endlich daselbst 1608. Man hat von ihm ein groß Werck de obligationibus justitiæ, religionis & charitatis. Al. K. W, d. Ant.

Rebhan (Nicol.) General-Superintendent zu Eisenach, geb. zu Heinersdorff in Francken 1571. 12. April, studirte zu Coburg und Jena, allwo er Philosophiæ Magister und der Philosophischen Facultät Adjunctus, auch der Böhmischen Stipendiaten Inspector worden. A. 1597. berief man ihn zum Diacono nach Gotha; 1600. ward er Superintendent zu Römhild, 1605. Adjunctus der Superintendur Eisfeld zu Hildburghausen. Von dar kam er 1611. nach Eisenach, schrieb Consilium, quomodo Theologus comparatus esse debeat; Esavum venatorem, s. XVI. Predigten de Venatione; Informationem de Pœnitentia Ecclesiastica; Hist. Eccles. Isenacensem, die zu Eisenach in MSC. liegt, und st. 14. Aug. 1626. im 55. Jahr an der Pest. Seck. Leb. W, d. K.

Rebhan (Jo.) ein Sohn Nicolai, geb. zu Römhild 1604. 14. Febr. Er studirte anfänglich Theologiam, hernach Jura zu Jena, Altorff und Straßburg, an welchem letztern Orte er erst Initiat. darnach Cod. & Jur. Feudal. Prof. der Universität und der Juristischen Facultät Senior, Comes Palatinus Cæsareus, des Capituli Colleg. ad D. Thomæ Præpos. bey unterschiedenen Fürsten und Reichs-Ständen Rath wurde. Er ist 9. mahl Rector Magnificus gewesen, 36. mahl Decanus, hat 436. Examinibus Candidatorum beygewohnet, ein und dreyßig mahl das Amt eines Promotoris verwaltet, 65. Doctores und Licentiatos creiret. Die Bibel hat er innerhalb 55. Jahren 34. mahl durchlesen, und sich dabey seines gewesenen Hospitis des sel. Doct. Gerhards Schrifften fleißig bedienet. Seine Schrifften sind: Annotationes ad Institutiones juris Justiniani Imperatoris; Hodegetam juris; selectas Quæstiones Justinianeas; Annotationes ad Speidelii notabilia; Informatorium Wesenbecianum; Paralipomena Meierianorum, s. quæstionum juris selectarum, ad uberiorem Collegii Juridici Argentorat. Interpretationem directarum decades VIII.; Scipionis Gentilis tractatum de Erroribus Testamentorum a testatoribus ipsis commissis; Disp. de statutis Civitatum Imperii Liberarum & immediatarum; de Jure Sepulchrorum; de beneficio inventarii; de uxore mercatrice;

de nobilitate acquirenda & amittenda ; de præscriptione immemoriali ; de indiciis delictorum in genere ; de Collatione bonorum ; de jure Legationis ; de personis, quæ consensum præstare nequeunt; de Cumulatione petitorii & possessorii ; de necessaria defensione ; de diversis familiis Veterum Jureconsultorum ; de Fidejussorum beneficiis ; de Interdictis ; de Interpretatione juris obscuri ; de Tutela & cura ; de relaxatione à juramento præstito ; de dividuis & individuis Obligationibus ; de scientia Hæredum &c. und st. ohne Kinder den 30. Oct. 1689. im 86. Jahr und 52. s. Professur. W. d. Leb. K. Par.

De Rebolleda (Bernardinus) Herr von Irian, aus Leon, war ein Ritter S. Jacobi, und gab zu Anfange des 17. Seculi einen Kriegs-Mann ab, hierauf gieng er als Königlicher Spanischer Abgesandter nach dem Dänischen Hofe, endlich ward er Kriegs-Rath zu Madrit. Er war in allen Wissenschafften und auch in der Poesie wohl beschlagen, schrieb Selva militar y politica ; ocios del Conde de Rebolledo ; Silva Danica ; eine Poetische Paraphrasin über das Buch Hiob, und über die Klaglieder Jeremiæ &c. Ant.

De Rebolledo (Ludov.) ein Franciscaner in Spanien, florirte 1603. und schrieb Chronica general de San Francisco y de su orden Apostolico ; Leichen-Reden ꝛc. Ant.

Rebstok (Jerem.) ein in den Orientalischen Sprachen erfahrner Mann und gründlicher Theologus, florirte um 1665. war S. Theol. Doctor und Abt des Klosters Blaubeyern im Hertzogthum Würtenberg, continuirte die von Joh. Jac. Heinlino, von welchem im Anhange Nachricht zu finden, angefangenen Würtembergischen Summarien über die gantze Heil. Schrifft, woraus so wohl Prediger und Studiosi Theologiæ als Ungelehrte großen Nutzen schöpffen können. Er erklärte insonderheit das 1. Buch Mosis ; Weil ihn aber der Tod gar bald übereilte, so wurde das gantze Werck von Joh. Conrad Zellern vollführet, und kam 1709. zu Leipzig in 6. Theilen heraus. Siehe die Vorrede der Summarien.

Rebuffus (Petr.) ein Frantz. JCtus und Profess. juris Canon. anfänglich zu Montpellier, hernach zu Paris, florirte um 1550. und schrieb verschiedene Juristische Bücher. Z. E. consilia ; praxin beneficior. ; privilegia universitatum ; tr. de decimis ; 3. Tom. in regias constitution. &c. und st. 2. Nov. 1557. Fr. K. Cr. H.

Rebullius, ein Apostata, lebte zu Anfang des 17. Seculi, wurde auf Befehl des Pabsts Pauli V. enthäuptet, und sein Haupt auf der Brücke zu S. Angelo öffentlich zur Schau ausgestellet. Er hat verschiedene Schmäh-Schrifften wider die Protestirenden heraus gegeben. H. K.

Rebulloſa (Jaimus) ein Dominicaner aus Catalonien, erklärte eine Zeitlang die Heil. Schrifft zu Urgel, florirte 1620. und schrieb Descripcion del Mundo ; Teatro de los majores principes y causas de las grandeças de sus estados ; Historia Ecclesiastica ; Tesoro espiritual de la Iglesia militante ; sermones ; Teatro de Ingenios &c. Ant.

Recalchus (Jul.) ein Medicus von Ferrara, lebte 1631. und schrieb de febri typhode, consultationem de Lue Sarmatica unter dem Nahmen Luc. Lælii Fulginatis &c. K. Li.

Recchus (Nard. Ant.) ein Ital. Medicus, lebte zu Rom 1651. und edirte Franc. Hernandi Historiam Plantarum, animalium & mineralium Mexicanorum &c. K. Li.

Reccius (Jo.) ein in der Griech. und Lateinischen Literatur wohl erfahrner Schul-Mann, geb. zu Goßlar 1557. studirte zu Wittenberg, promovirte daselbst in Magistrum, ward Con-Rector und nachmahls Rector der Schule zu Goßlar, endlich aber Bürger-Meister daselbst, schrieb Epistolas, sonderlich an Joh. Caselium ; Carmina &c. und st. 1627. 22. Febr. Lud.

Rechtenbachius (Leonhard) ein Doct. Theol. von Langensaltze in Thüringen, war erst Superintendent zu Weißenfels, darnach in der Grafschafft Mansfeld und Pastor zu Eisleben, schrieb Σκιαγραφίαν Biblicam ; Analysin Confessionis Augustanæ, Articulorum Smalcaldicorum, Formulæ Concordiæ, Articulorum Visitationis Saxonicæ ; dissert. de impulsiva Prædestinationis causa ; Thesaurum Passionalem ; Christum agonizantem ; Speculum paternæ Dei voluntatis ; Quinquefolium Catecheticum ; Thesaurum Catecheticum Anti-Cinglianum ; Clavam Christi, contra Pontificios ; Militiam Christianam &c. und st. 25. Jul. 1629. im 58. Jahr. W. d. K.

Rechtenbach (Ludov.) von Langensaltz in Thüringen, allwo er anfangs an der Stephani-Kirchen Diaconus, hierauf Prediger an der S. Bonifacii-Kirchen, ferner Archi-Diaconus daselbst war. Von dar kam er nach Eißleben, und ward an der Nicolai-Kirchen Pastor, und in dem Mansfeldischen Consistorio Assessor, schrieb ein Gebet-Buch unter dem Titul : Christianus agonizans ; eine Valet-Predigt aus Jer. I. v. 7. 8. ; Leucopetram s. Conc. Xenicam ex Ps. XXVII. v. 5. 6. ; Ventum susurrantem, oder 2. Predigten ex Syrach XL. v. 33. von Winden ; Thesaurum Passionalem ; Anti-Cinglianum ; über den Catechismum ; Predigten über das Hohe Lied Salomonis &c. st. 4. May 1624. im 47. Jahr. W. d.

Recordus (Robert.) aus der Provintz Wallis, war Doctor Medic. und Prof. Matheseos zu Oxford in Engeland, schrieb im Engl. Cosmographiæ Isagogen ; lib. de usu globorum ; de arte faciendi horologium ; cotem ingenii ; de urina &c. und st. wegen Schulden im Gefängnisse 1558. Wo. Vo. K.

Recupitus (Jul. Cæs.) ein Jesuite, geb. zu Neapolis 1581. woselbst er auch, nachdem er die höchsten Ehren-Stellen seines Ordens bedienet, 1647. gestorben. Er ließ orationes : theo-

theologiam universam in 10. tomis; Comm. in Esaiam; de Vesuviano incendio 1631. it. de novo in universa Calabria terræ motu; Summa philosophiæ; industriæ ad bonam mortem obeundam &c. Al. K. W, d.

Redanus (Pet.) ein Jesuite aus Irrland, brachte es weit in der Griech. und Hebr. Sprache, und st. 1651. im 46. Jahre zu Salamanca, allwo er eine Zeitlang die Schrifft erkläret hatte. Man hat von ihm Comm. über die Bücher der Maccab. K. Al. W, d.

Redekerus (Henr. Rudolph.) ein Doctor juris, von Osnabrüg, war Pandectarum Professor zu Rostock, auch der Juristischen Facultät daselbst Senior, bey dem Hertzog von Mecklenburg geheimer Rath, und des Hertzoglichen Consistorii Assessor, schrieb Disp. de Hæreditate Conventuali; de Interesse; de Gratia; de Juramento Perhorrescentiæ; de Traditionibus; de Fidejussoribus; de usucapionibus & Præscriptionibus; de Cursoribus publicis; de tortura reorum; de Actionibus in rem; de Electione Episcopi ad lib. V. de Episc. & cler. &c. und st. 23. Dec. 1680. im 55. Jahr. W, d.

Redenascus (Gregorius) ein Ital. Theologus, und Pabsts Gregorii IX. Almosenierer, florirte 1236. und schrieb de unitate naturæ Angelicæ libb. 3.; de sacramento pœnitentiæ; de auctoritate summi pontificis &c. Ar.

Redi (Franc.) ein Medicus und Philosophus zu Arezzo, geb. 1626. 18. Febr. studirte zu Pisa, ward bey den Groß-Hertzogen von Florentz Ferdinando II. und Cosmo III. Leib-Medicus, legte sich in der Jugend auf Ital. Poesie, ließ aber noch kurtz vor seinem Tode ein groß Packet Carmina verbrennen, war sonst auch in der Ital. Sprache so gründlich versirt, daß er Menagio zu seinem Etymologico viel communiciren konte; er schrieb de viperis; experimenta de rebus naturalibus ex India allatis 1671.; experimenta de insectis; Observat. de animalibus viventibus quæ in aliis animalibus deprehendi solent &c. und st. 1697. 3. Mart. AE.

De Redin (Jo.) ein Doctor juris von Pampelona, verwaltete das Amt eines Richters zu Valladolid, ferner zu Corunna und Granada, hierauf ward er ein Mitglied der Inquisition, und nachgehends des Raths von Castilien, endlich Bischoff, schrieb de majestate principis &c. und st. 1584. Ant.

Redman oder Redmayne (Jo.) aus Yorckshire, ein guter Humaniste, studirte erst zu Paris, hernach zu Cambridge, allwo er Doctor Theologiæ, Orator und erster Director des Collegii Trinitatis wurde, schrieb de justificatione; de grätia; hymnos &c. und st. 1551. im 52. Jahr. Wo.

Redoano (Guil.) Bischoff zu Nebio im 16. Sec. war von Vermazza aus dem Genuesischen, bekleidete die Stelle eines Nuncii Apost. zu Neapel, allwo er 1573. starb, und einige tract. de Simonia; de Spoliis ecclesiasticis; de alienationibus rerum ecclesiastic. &c. hinterließ. Bu. K.

Redoch (Wilh. David.) ein Niederländischer Mennoniste, von Amsterdam, war Prediger zu Gröningen. Seine Arbeit ist Antidoti Wenigani vanitas, in Niederl. Sprache, und st. 1680. im 47. Jahr. W. d.

Redslobin (Anna Sophia) ein gelehrtes Frauenzimmer im 17. Seculo, war eines Pfarrers Wittwe zu Lucca in der Lausitz, redete fertig Latein, schrieb schöne Carmina &c. Pau.

Redusius (Andr.) ein Historien-Schreiber aus der Tarviser Marck, lebte 1420. und schrieb Annales Tarvisinos &c. K.

Reeb (Georg) ein Jesuite von Aichstädt, war sonderlich wegen seiner Wissenschafft in der Philosophie berühmt, schrieb distinctiones philosophicas; prudentiæ Christianæ regulas; Trithemium recusum & auctum &c. und st. zu München 1662. im 69. Jahr. K. Al. W, d.

Reffay (Henr.) ein Lothringischer Jesuite und Theol. Doctor, aus der Gegend Tull, war der Griechischen Sprache, Mathes. Philos. & Theol. Professor, und zuletzt des Collegii zu Speyer Rector, schrieb Crisin orthodoxam de falso Hæreticorum critirio, und st. 11. Aug. 1632. im 57. Jahr. W, d.

De Refuge (N.) ein Frantzösischer Parlaments-Rath, und Abt de Marini. Er soll das Buch Prudens Aulicus s. instructio vitæ aulicæ geschrieben haben, st. 16. Aug. 1688. im 109. Jahr. W, d.

Regatius (Franc.) Bischoff zu Bergamo in Italien, von Cremona, war in der Griech. und Hebräischen Sprache, wie auch in beyderley Rechten wohl beschlagen. Er starb 1437. im Augusto, in ziemlich hohen Alter. Seine Schrifften sind: Theologica; orationes; Predigten &c. Ar. Possev.

De Regibus (Bernard.) sonst Benedictus de Lape genannt, von Palermo, trat 1633. in seinem 18. Jahre, in den barfüßigen Carmeliter-Orden, gab in etlichen Ital. Städten einen Prediger ab, lehrte seinen Ordens-Brüdern die Moral Theologie, edirte verschiedene kleine Schrifften, und st. zu Palermo 1690. 7. Jul. M.

Regimorterus (Assverus) von Londen in Engeland, ward Doct. Medic. zu Leyden, und practicirte unter Oliv. Cromwelln in Londen, er schrieb de febribus intermittentibus; de rachitide; principia Medicinæ &c. und lebte noch 1650. Ein ander gleiches Nahmens, lebte in Norfolck, und starb 1671. Wo.

Reginaldus, siehe Renaldus.

Reginaldus oder Rainolds (Guil.) aus der Gegend Pinhoe, ohnweit Excester in Devonshire, war ein guter Philosophus und subtiler Disputator. Weil er aber zur Päbstischen Religion inclinirte, begab er sich an unterschiedene Catholische Oerter, schrieb de justa Reipublicæ Christianæ in Reges impios & hæreticos authoritate; Calvino-Turcismum; und Contra Whittakerum in defensionem

transactionis novi Testamenti; de Sacramento Eucharistiæ contra Berengarium & Brucium Scotum &c. st. zu Antwerpen 24. Aug. 1594. Wo. K.

Reginaldus oder Rainolds (Jo.) geb. zu Pinhoe um 1549. war Doct. Theol. und Decanus zu Lincoln, setzte sich aber zu Oxford, ward Præses in Coll. ædis Christi, allwo er Græcam linguam docirte; er war in den Sprachen, Antiquitäten, Historie und Theologie ungemein versirt, schrieb de S. Scriptura & Ecclesia; de Rom. Ecclesiæ idololatria; censuram librorum apocryphorum Vet. Test. c. Bellarminum; Comm. in Arist. Rhetoricam; Orationes; Epistolas und etliche Engl. Bücher und Predigten, und st. 1607. 21. May. Wo. AE. Fr. K. PB. W, d. H.

Reginaldus (Valerius) ein Jesuite, geb. zu Usetz in Franckreich 1543. lehrte an verschiedenen Orten die Philosophie und Theologie, schrieb Praxin fori pœnitentialis Tom. II.; de prudentia & ceteris in confessario requisitis; de officio pœnitentis; casus conscientiæ &c. und st. zu Dole in Franche-Comté 1623. Al. K. W, d.

Regino, ein Abt von Prum in der Diœces von Trier, Benedictiner-Ordens, war von Geburt ein Deutscher, und lebte zu Ausgang des 12. Seculi. Er schrieb eine Chronick von Christi Geburt an biß 907. welche nachgehends biß 972. von einem andern continuiret worden. Ferner hinterließ er einen wohlausgearbeiteten tractat de disciplinis ecclesiasticis & religione Christiana, welchen Joach. Hildebrand zu erst aus einem MS. und hernach Steph. Baluzius mit beygefügten gelehrten Anmerckungen drucken lassen. Bu. He. Possev. C. Vo.

Regiomontanus (Jo.) ein vortreflicher Mathematicus, sonst Müllerus oder Joh. Germanus oder auch Joh. Franciscus genannt, war 1436. 3. Jun. zu Königsberg, einem Städtlein in Francken geb. Er studirte zu Leipzig und Wien, allwo er sich durch seine Mathemat. Wissenschafft sonderlich bey Georg Peurbachio und dem gelehrten Cardinal Bessarion beliebt machte, mit welchem er nachgehends in Italien gieng, daselbst seine Bücher de doctrina triangulorum verfertigte, und unter andern zu Padua den Alphraganum publice explicirte. Hierauf gieng er nach Ungarn, von dar kam er nach Nürnberg, allwo er eine neue Druckerey anrichtete, und Peurbachii theoricas novas; it. Manilii astronomica, und von seiner eigenen Arbeit ein Calendarium novum und recht accurate Ephemerides auf 32. Jahr drucken ließ. Nachmahls ernennete ihn Pabst Sixtus IV. zum Bischoff von Regenspurg, und berief ihn 1475. wegen der Calender-Reformation nach Rom, allein er st. daselbst 6. Jul. 1476. im 41. Jahre, entweder an der Pest, oder an beygebrachtem Gifte. Vo. Bu. H. Jov. D. K.

Regis (Petrus Sylvanus) ein Philosophus, geb. zu Salvetat de Blanquefort, in der Frantz. Grafschafft Agenois 1631. studirte anfangs zu Cahors die Humaniora, nebst der Philosophie, nach diesem docirte er 4. Jahr daselbst die Theologie, und zwar mit solchem Succes, daß man ihm die Doctor-Würde umsonst würde gegeben haben, wenn er nicht vorher in der Sorbonne zu Paris hätte studiren wollen. Allein er hielt sich daselbst nicht lange auf, sondern kam bald nach Toulouse, allwo er unter andern im Frantz. eine Cartesianische Disputation drucken ließ, er defendirte dieselbe öffentlich als Præses in eben derselben Sprache, und genoß dabey die Ehre, daß eine von den vornehmsten Damen zu Toulouse, welcher er des Cartesii Principia vollkommen beygebracht, auch die besagte Theses dedicirt hatte, unterschiedene Schwierigkeiten in eigener Person resolvirte. Die von Toulouse erwiesen sich auch so erkenntlich gegen ihm, daß sie ihm auf ihrem Rath-Hause eine jährliche Pension assignirten. Hernach lehrte er zu Montpellier und Paris, doch muste er seine Conferenzen daselbst einstellen. An. 1690. ward ihm vergönnet, ein Systema Philosophiæ, welches die Logic, Metaphysic, Physic und die Morale in sich begriff, in 3. Vol. in 4to heraus zu geben. An. 1692. beantwortete er in einem absonderlichen Tractat des Huetii Censuram Philosophiæ Cartesianæ, ingleichen des du Hamel Anmerckungen über sein vorgedachtes Systema. Mit dem P. Malebranche wechselte er wegen einiger Physicalischen und Metaphysicalischen Fragen unterschiedene Streit-Schrifften. Zuletzt edirte er 1704. ein Buch von dem Gebrauch der Vernunfft und des Glaubens, oder Vereinigung des Glaubens und der Vernunfft, und st. 11. Jan. 1707. Br. AE. Bu.

Regis oder Coninck (Petrus) ein Niederländischer Minorite und Prediger, war Provincial seines Ordens in Flandern, er schrieb Dialogos de reali corporis Christi in sacra Synaxi præsentia; de voluntate Dei und Predigten &c. und st. 20. Jan. 1573. im 64. Jahr. A. K.

Regius oder Coninck (Ægidius) ein Niederländischer Jesuite, geb. in Flandern 1571. 16. Dec. lehrte eine Zeitlang die theologiam scholasticam zu Löven, schrieb einen Comm. über Thomam de Sacramentis & censuris in 2. Tomis; de moralitate, natura & effectibus actuum supernaturalium 4. Bücher; opusculum de absolutione moribundi sensibus destituti, und st. zu Löven 1633. 31. May. Al. A.

Regius (Carol.) ein Jesuite, geb. zu Palermo in Sicilien 1540. starb zu Rom 1612. und liess oratorem Christianum &c. Al. K. W, d. M.

Regius (Franc.) ein Niederländischer Minorite, lehrte anfänglich in Franckreich die Theologie, und gab hernach in Niederlanden einen Prediger ab, wurde von Kayser Carolo V. sehr werth gehalten, schrieb einen Comm. in orationem Dominicam. A.

Regius (Gaspar.) ein Sicilianischer Poete, war ein Rechnungs-Beamter des Raths zu Palermo,

lermo, schrieb einige kleine Wercke, und st. 1599. 12. Aug. M.

Regius (Henr.) ein Doctor Medicinæ von Utrecht, allwo er auch Prof. Primarius gewesen, schrieb Fundamenta Physices; Fundamenta Medica; Philosoph. Naturalem; Praxin Medicam; Spongiam pro eluendis sordibus animadversionum Jacobi Primerosii, de circulatione sanguinis; Notas ad Corollaria Theologico-Philosophica D. Gisb. Voetii; Physiologiam s. congnitionem sanitatis; Explicationem mentis humanæ; Hortum Academicum Ultrajectinum, und st. im Monat April 1679. im 81. Jahr. W, d. K.

Regius (Hieron.) ein Sicilianischer Theologus und JCtus, geb. zu Palermo 1545. ward Theol. und J. V. Doctor. hierauf gieng er nach Spanien, und wurde von Philippo II. zu seinem Capellan ernennet, nachgehends ward er Abt zu S. Luciæ in Gergenti, und Groß-Capellan von Sicilien, schrieb Lathrobium oder de Appetitione Episcopatus; Linguæ Lat. Commentarios III. &c. M.

Regius (Jo.) ein Venetianer, wurde unter des Paösts Alexandri VI. Regierung mit Gifte aus dem Wege geräumet. Seine Schrifften über den Plutarchum sind verlohren gegangen. K.

Regius (Jo.) ein Preußischer Licent. Theol. von Dantzig, war zuerst zu Grätz in der Steyermarck, hernach zu Mühlhausen Prediger, zuletzt Rector der Schulen und zugleich Prediger an der Marien-Kirche in Thoren. Er schrieb Apologeticam pro Ecclesia August. Confess. contra Bellarminum & Toletum; Discussionem, an Ministri Aug. Conf. veri Christi Ministri sint dicendi? Historiam Persecutionis Græcensis; librum de indulgentiis & purgatorio Pontificio; Orationes; Comment. & Dispp. Logicas; Exercitationes Peripateticas adversus Petrum Fridenium; Quæstiones Theologicas, Metaphysicas & Physicas, und im Deutschen von der Pest, Hunger und theurer Zeit; von der Schmeicheley; Spiegel der weiblichen Tugenden ꝛc. und starb 10. Jan. 1605. W, d. K. Præ.

Regius (Ludov.) siehe Roy.

Regius (Paulus) ein Italiänischer Doctor Theol. aus Adelichen Geschlechte zu Orseola entsprossen, war Bischoff zu Vico di Sorrento, schrieb zwey Volumina de vitis sanctorum in Regno Neapolitano; VII. dialogos de felicitate & miseria; sermones de tribus virtutibus Theologicis, Fide, spe & charitate, und st. 1607. im 62. Jahr. W. d.

Regius (Raphael) ein Italiäner, lebte zu Erasmi Roterod. Zeiten in Padua, lernte in seinem 70. Jahre erst die Griech. Sprache, und übersetzte Homeri Odysseam; Plutarchi dicteria Laconica &c. Boys. K.

Regius (Vincent.) ein Bruder Caroli, trat 1559. in den Jesuiter-Orden, starb zu Palermo 1614. 70. Jahr alt, und ließ de sanctissima Trinit.; Evangelicar. dilucidationum libb. 8.; enchiridion evangelicor. &c. W, d. Al. K.

Regius (Urbanus) sonst König genannt, ein Lutherischer Theologus und General-Superintendent der Braunschweigischen Landen, war zu Langenargen am Boden-See geb. Den Nahmen Urbanus bekam er, weil die bey der Tauffe befindlichen Weiber den rechten vergessen hatten, und der Pfaffe, der ihn tauffte, sich auf keinen andern besinnen konte. Er studirte zu Lindau, Freiburg, Basel und Ingolstadt. Nachmahls krönte ihn der Kayser Maximil. mit eigner Hand zum Poeten, und trug ihm darauf die Profession der Dicht- und Rede-Kunst zu Ingolstadt auf. Hierbey aber legte er sich auf die Theologie, da er denn Lutheri Lehre anfieng zu billigen, und solche durch gantz Schwaben ausbreitete. Zu Augspurg hatte er mit Zwinglio und auch mit einer Wiedertäuffe-rin Disputen. An. 1532. wurde er General-Superint. zu Lüneburg. Hierauf widerlegte er die Irrthümer der Wiedertäuffer zu Münster in einer besondern Schrifft. Nachmahls wohnte er den Religions-Gesprächen zu Schmalcalden und Hagenau bey, und starb bald darauf 1541. in Zell. Unter seinen Schrifften sind sonderlich berühmt seine formulæ caute loquendi; it. seine Dialogus vom Gespräch der Emauntischen Jünger. Seine Ehe-Frau verstund die Hebr. Sprache sehr wohl, und brachte 13. Kinder auf die Welt. Bu. K. Fr. Ad. B. Seck. U.

Regnard oder Renart (Jo.) Herr von Minguetiere, ein gelehrter Capitain in Franckreich, florirte um 1555. und übersetzte Pauli Æmilii hist. Gallorum zum Theil ins Frantzösis. Cr. Ve.

Regnault (Ant.) siehe Renault.

Regneri ab Oosterga (Cyprian) siehe Oosterga.

Regnier Desmarets (Francisc. Seraphin.) Abt von St. Laon zu Thouars, war ein Mitglied und Secretar. der Frantzösischen Academie, wie auch der Acad. della Crusca, und st. 6. Sept. 1713. zu Paris, im 81. Jahre. Er hat sich durch seine gelehrten Schrifften, die er in verschiedenen Sprachen publiciret, bekant gemacht. Bs.

Regonascus (Anselm) ein Professor Medicinæ zu Cremona, florirte um 1472. und schrieb de partu mulierum; de practica medicinali; de febribus malignis; de putredine; de humido radicali &c. Ar.

Regourdus (Alexand.) ein Frantzösischer Jesuite, geb. 1585. 26. April, im 54. Jahr, und hinterließ in Frantz. Sprache demonstrationes cathol.; opera theologica; Anti-Calvinum &c. Al. K. W, d.

Das Regras (Juan) ein Portugiesischer JCtus, im 15. Seculo, hat sehr viel beygetragen, daß nach dem Tode des Königs Ferdinandi, Johannes I. (ungeachtet er nur ein natürlicher Bruder seines Vorfahren war) den Portugiesischen Thron behauptete. Dieser letzte schätzte ihn so hoch, daß er sich seiner, die Portugiesischen Gesetze zu verbessern, bediente, und

ihn zu den höchsten Ehren-Stellen an seinem Hofe erhub. Bu.

Regulus (Sigism.) mit dem Zunahmen à S. Silverio, ein Florentiner, lebte 1673. und schrieb Bibliothecam Mediceam &c. K.

Von Rehdiger (Jo.) war aus einer alten Adelichen Familie in Schlesien, die nunmehro in den Freyherrlichen Stand erhoben, studirte zu Bourges die Rechte unter Jacobo Cujacio, welcher ihm 1566. seine Edition des Codicis Theodosiani dedicirte. Als er folgendes Jahr wieder nach Hause kam, wurde er von Maximiliano II. zum Rath und Beysitzer des Königl. Appellations-Gerichts zu Praag gemacht, und hernach als Kayserlicher Gesandter nach Dännemarck destinirt, er st. aber noch vor Antritt seiner Gesandschafft 1567. im 31. Jahr. Ad. Bu.

Von Rehdiger (Thomas) von Slisa, ein Bruder des vorigen, studirte zu Wittenberg unter Melanchthone und Peucero; 1561. gieng er nach Paris, und bediente sich daselbst der Unterweisung Caroli Clusii, reisete hierauf gantzer 15. Jahr durch Franckreich, Engeland, die Niederlande, Deutschland, Schweitz und Italien, sammlete die raresten Bücher und MSC. und brachte einen grossen Vorrath von alten Müntzen zusammen, so ihn nebst der Bibliothec biß 17000. Ducaten sollen gekostet haben. Die Gelehrten hielten ihn wegen seiner Gelehrsamkeit und Freygebigkeit sehr hoch, und haben ihm Lipsius die Lectiones antiquas, Cujacius die Bücher de feudis, Pulmannus seinen Ausonium, Contius Stromata in Institutiones, und Clusius die Briefe des Clenardi zugeschrieben. A. 1572. aber fiel er unweit Heidelberg von dem Wagen, verrenckte sich den Ellbogen, und weil er sehr unglücklich geheilet worden, begab er sich nach Cölln, allda eine neue Cur vorzunehmen, starb aber 1576. in den Armen seines vertrautesten Freundes, Gerhard Falckenburgs, im 36. Jahr. Seine vortrefliche Bibliothec und Müntz-Cabinet vermachte er seiner Familie, die solche nach Breßlau bringen ließ, und endlich an den Rath daselbst abtrat, allwo sie itzo den grösten Theil der Elisabethanischen Bibliothec ausmacht. Ad. Bu.

Von Rehdiger (Adamus) ein Bruder des vorigen, hielt sich die meiste Zeit in Rom auf, sammlete einen grossen Schatz von alten Müntzen, mit denen er sonderlich Huberto Golzio unter die Arme gegriffen. A. Bu.

Von Rehdiger (Jacobus) ein Bruder der vorigen, hat gleicher Gestalt eine kostbahre Bibliothec gesammlet, so nachgehends an die Jesinckische Familie verkaufft worden. Ad. Bu.

Rehebender (Petrus) ein Doctor Theol. von Lüneburg gebohren, allwo er auch Pastor und Superintendens war, schrieb Disputationes inaugurales de Calvinismo irreconciliabili &c. und st. 9. Dec. 1671. W, d.

Rehefeld (Bonaventura) von Kitscher, einem Dorffe in Meissen, war erst Ertz-Bischoff zu Bremen, hernach Königlicher Dänischer Hof-Prediger und Probst zu Pinneberg, als auch Probst zu Hattersleben, und des Königlichen Consistorii Director, und zuletzt in dem Hertzogthum Schleßwig General-Superintendent. Er schrieb Theologiam Catecheticam; Vindicias Evangeliorum; Pietatem domesticam s. Predigten in Lateinischer und Deutscher Sprache, Leichen-Predigten, und st. 7. Jul. 1673. im 63. Jahr seines Alters, und 27. s. Amts. W, d.

Rehefeld (Jo.) ein Doctor Medicinæ, von Erfurt, war Stadt-Physicus, Chymiæ Profess. und obrister Raths-Meister daselbst, schrieb promptuarium antiqui & genuini Christianismi; Dubia de primis Erffordiensis Academiæ natalitiis, indubia vero de iisdem documenta, cum nonnullis Rectorum tum Doctorum ibidem creatorum indiculis; Promptuarium & directorium Hermetico-Practicum, und st. 6. Jan. 1648. im 58. Jahr.

Reichard (Daniel) Superintendens zu Pirna, woselbst er 1580. 29. Nov. geb. studirte zu Meißen und Wittenberg. Ward anfangs Diaconus zu Dohna, nachmahls Pastor zu Wache, ferner Diaconus zum Heil. Creutz in Dreßden, hierauf Superint. zu Rochlitz, von dar kam er nach Pirna, und st. 1652. im 72. Jahre seines Alters und 52. seines Amts. Leb. W. Goetz. W, d. Bl.

Reichelius (Friedrich) ein Doct. Theol. geb. zu Schönau im Fürstenthum Jauer in Schlesien 1608. 26. Dec. reiste als Hofmeister mit einem von Alefeld in Holland und Engeland, und hernach mit Jo. Bergio aufs Colloquium nach Thoren, hierauf ward er zu Franckfurt an der Oder erst der Hebräischen Sprache hernach S. Theologiæ Prof. schrieb de peccato originali, de peccato & officio Christi, in August. Confess. &c. und st. 11. Febr. 1653. im 44. Jahr. W, d. Be.

Reichenberger (Maximil.) ein Jesuite, geb. zu Prag 1631. wurde ein berühmter Casuist unter seinen Religions-Verwandten, starb in hohem Alter, und ließ compendium theol. in fol. orationes &c. K. Al.

A Reichersdorff (Georg.) ein Siebenbürger Edelmann, war des damahligen Röm. Königs Ferdinandi I. geheimer Staats-Secretarius, und wurde 1550. zu dem Woywoden von Moldau geschickt, worauf er noch in demselben Jahre zu Wien Transylvaniæ ac Moldaviæ aliarumque vicinar. regionum descriptionem in 4to heraus gegeben. Leb. K. CZ.

Reichius (Jac.) von Königsberg, war Professor Eloquentiæ daselbst, und st. als Rector 1669. R. pr.

Reichius (Jo.) ein Pastor zu Lübeck, ward daselbst 1587. geb. hat zu Rostock, Franckfurt an der Oder und Wittenberg studiret, und st. 27. Dec. 1648. G. e. t.

Reichmannus (Jacob.) von Kemberg, war der Phil. Fac. zu Wittenberg Adjunctus, hernach der Schulen zu Torgau Rector, schrieb Breviarium Theologico-controversum; Elogium

gium Pauli Rœberi; Concionatorium super dicta Biblica; Apparatum ad habendas conciones; Dispp. de Echo; de titulo cruci Christi præfixo; de Sibyllis; de Neo-baptismo, ex 1. Cor. XV, 29. &c. und st. 1689. W, d.

Reidanus (Everhardus) von Deventer, war Burgermeister zu Arnheim, und bey den Niederländischen Staaten General-Deputirter. Er schrieb in seiner Sprache Historiam rerum in Belgio gestarum ab anno 1566. ad 1661. welche Dion. Vossius, wiewol wegen allzu großer Affectation des Taciti, etwas obscur ins Latein. übersetzt, st. 25. Febr. 1602. im 53. Jahr. W, d. A. Men.

Reidanus (Petrus) ein Doctor Medicinæ von Deventer, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb Querelam Medicinæ Dogmaticæ. A.

De los Reies Franco (Gaspar.) ein Doctor Medicinæ, von Evora aus Portugal, lebte 1661. practicirte zu Carmona, und schrieb Elysium jucundarum quæstionum campum &c. Ant.

De los Reies (Gaspar) ein Spanischer Augustiner von Antiquaria, lebte 1613. war stockblind, hatte aber einen ungemeinen Verstand und Gedächtniß, brachte es weit in der Music und Poesie, und schrieb Tesoro de conceptos divinos; obra de la Redemcion &c. Ant.

Reiff (Leonhard) ward 1525. der erste Lutherische Prediger zu Guben, den Lutherus in seinen Tischreden und Spangenberg im Theandro Luthero erwehnen. Er besiegelte seinen Abtritt von dem Pabstthum unter andern auch dadurch, daß er 1526. heyrathete. Und weil dieses sein Hochzeit-Fest gleich an den beyden Tagen Fastnachts-Dienstag und Ascher-Mittwoch, bewerckstelliget war, deuteten ihm solches die dem Pabstthum noch Anhangende sehr übel aus. Absonderlich hatten sie in ein alt Missal zu Atterwasch diese Wort geschrieben: 1526. hat an dem Fastnachts-Dienstag und Ascher-Mittwoch Wirthschafft gehabt M. Leonhardus, Prediger zu Guben, und haben beyde Tage Fleisch gegessen, wie die Hunde. Er muste endlich wegen grosser Verfolgungen aus Guben weichen. Gr.

Reihing (Jac.) ein Doctor Theol. geb. zu Augspurg 1579. studirte zu Ingolstadt, hierauf trat er eine Zeitlang in den Jesuiter-Orden, lehrte zu Inspruck und Ingolstadt die Poësie, Philosophie und Theologie, nachmahls wurde er Pfaltz-Gräflicher Neuburgischer Hof-Prediger, und schrieb hefftig wider die Lutheraner. Er wurde aber endlich durch Lesung der Heil. Schrifft und D. Hoens Hand-Buchs von der Wahrheit der Evangelischen Religion überzeuget, und bekante sich zu Tübingen zur Lutherischen Kirchen, erhielt auch bald hernach eine Professi. on. Theol. daselbst, und st. 5. May 1628. verschiedene geistliche Schrifften, die er so wohl vor als nach seiner Bekehrung verfertiget, hinterlassend, worunter eine schöne dissert. de ecclesia Christi. Fr. K. W, m. Ko. R. B. Sp. W, d. U.

Reimannus (Georg.) J. U. Doct. von Lemberg aus Schlesien, war des Kaysers Matthiæ Rath, und ein guter Poete, schrieb Epigrammata &c. E.

Reimannus (Matthæus) von Reimanswalde, ein JCtus und Musicus von Lemberg aus Schlesien, war J. V. Doctor, und des Kaysers Rudolphi II. Rath, und schrieb Noctes Musicas &c. E.

Reimolanus (Jac.) ein Carmelite aus Flandern, war in der Mathematic, Rhetorica und Poesie wohl versiret, schrieb Odas de S. Joachimo; Vitam S. Joachimi; Idyllion de bono conjugali; de paritate B. Mariæ Virginis; Exhortationes Christianorum; Epistolas &c. und st. zu Rom 1508 A.

Reina (Thom.) ein Meyländischer Jesuite, gebohr. 1576. starb zu Rom 1653. und hinterließ verschiedene geistl. Wercke in Italiän. Sprache. K. Al. Ant.

Reinbothus (Jo.) ein Evangelischer Doct. Theologiæ, gebohr. zu Altenburg 14. Febr. 1609. studirte zu Leipzig, Jena und Rostock; Hierauf lebte er eine Zeitlang in Dännemarck, Holl- und Engeland; wurde darauf Pastor und Probst zu Flensburg, hernach Hof-Prediger zu Hattersleben, und endlich Superintendent zu Schleswick, woselbst er 1673. 26. Jul. gestorben ist. Man hat von ihm Disputatt. Log. & Ethic.; Comment. in IV. priora capp. Oseæ &c. W, m. W, d. U.

Reince (Nicol.) ein Frantzös. Secretarius von Paris, florirte zu Rom um 1530. und war wegen seiner großen Treue bekannt. Er hat Cominæi Historie ins Italiänische übersetzt. Er.

Reineccius (Jacob.) von Tangermünde, war anfangs zu Berlin, hernach an der Catharinen-Kirchen zu Hamburg Pastor, schrieb 2. Bücher von der Theologie; Calvinianorum ortum, cursum & exitum; Clavem S. Scripturæ; Artificium oratorium; Artificium disputandi; Panopliam seu armaturam Theologicam; 2. Predigten über den 90. Psalm; Predigten &c. und starb den 28. Jun. 1613. W, d. K.

Reineccius (Reinerus) ein Historicus und Prof. zu Helmstädt, war zu Steinheim im Stifft Paderborn 1541. 15. May geb. Er studirte zu Marpurg, Wittenberg, Jena und Leipzig. Nachgehends hielt er sich eine Zeitlang zu Franckfurt an der Oder auf, von wannen er endlich nach Helmstädt kam, allwo er 1595. durch einen unglücklichen Fall ums Leben kam. Unter seinen vielen Historischen und Genealogischen Schrifften bemercken wir: Syntagma de familiis, quæ in monarchiis tribus priorib. rerum potitæ sunt; historia dubia & syntagma historicum; hist. Julia; hist. Misnica; de veteribus Misniæ Marchionib. histor. Orientalis; origines stirpis Brandenburg. &c. comment. de Marchionum & Elector. Brandenb. & Burgravior. Norimbergic. familia; Annales Wittechindi; Chronic.

Hierosolymit.; de familia & reb. gestis Palatinorum Saxoniæ hisque annexa de urbe & ducatu Brunsvic. exquisitio &c. CL. Bu. Teiss. K. D. Gad. N. g. Vo. R. m. H.

Reinerius, ein Prior des Klosters St. Jacobi zu Lüttig, schrieb einige Historische Wercke, und starb 1130. Ein JCtus gleiches Nahmens aus Friaul, war des Bartoli Præceptor, und schrieb verschiedene Schrifften. A. H. Gad.

Reinerius de Pisis, siehe Pisanus.

Reinesius (Thomas) ein Doct. Medic. geb. zu Gotha 1587. 13. Decemb. verstund bereits im 11. Jahre die Griech. und Lat. Sprache, und hatte unter andern die Sonntags-Evangelia, samt verschiedenen Psalmen und Gebeten, so wohl in gebundner und ungebundner Rede übersetzt. Er studirte zu Wittenberg, Jena, Franckfurt an der Oder und Padua, allwo er nebst der Medicin sich um rare codices, inscriptiones, marmora und lapides bekümmerte. Hierauf wurde er Doct. zu Basel und Prof. Medic. zu Altdorff. Von dar gieng er nach Hof im Voigtland, hierauf wurde er Gräfl. Reußischer Leib-Medicus, Inspector und Profess. im Gymnasio zu Gera: allein er wendete sich von dar nach Altenburg, ward Fürstl. Leib-Medicus, und Burgermeister allda, und starb endlich zu Leipzig als Chur-Sächs. Rath 14. Febr. 1667. Man beschuldigt ihn, vielleicht ohne Grund, daß er keiner Religion warhafftig beygepflichtet, sondern aus einer jedweden genommen, was ihm gefallen. Er soll überlaut gelacht haben, wenn er gantz allein in seiner Studier-Stube gewesen, und etwa einen Fehler bey einem Autore gefunden. Sonst giebt man ihm Schuld, daß er ein eigensinniger und hitziger Kopf gewesen, bey dem es auch die besten Freunde leichtlich versehen konten, insonderheit habe er nicht wohl leiden können, wenn man ihm Wiederpart gehalten; andre aber entschuldigen ihn. Unter seinen Schrifften sind die merckwürdigsten: Chemiatria; de vasis umbilic. eorumq; ruptura observatio singul., de Deo Endovellico; ἰσορύμενα lingvæ punicæ; Petronii Arbitri fragmentum cum epicrisi & scholiis, welches er dem berühmten Colbert in Franckreich dedicirt, weil dieser große Mann ihm nebst einer ansehnlichen Pension von seinem Könige ein gar höflichen Schreiben zugeschickt. Nach seinem Tode kamen heraus epistolæ; syntagma inscriptionum antiquar. &c. Es sind auch noch einige MSta verhanden. Vog. Bu. A. g. CL. Pro. W, d. AE. Lud. Go. B. W, m. Sch. K.

Reinhard (Adam) von Zeitz, war anfänglich Rector daselbst, hernach zu Gera, schrieb Orationes &c. und st. 1610. 18. Aug. an der rothen Ruhr. Lud.

Reinhardi (Matthias Martinus) von Grauenwerda in der Pfaltz, war erst Pastor zu Ragun, bald hierauf Prediger an der Stephani Kirchen in Bremen, schrieb einen Deutschen Tractat de fugienda Corporis cura, und starb 10. Jan. 1689. im 40. Jahr. W, d.

Reinhardus (Christian.) ein Doctor Theol. und Superint. zu Pirna, woselbst er 1616. 14. Febr. aus Licht kommen war, st. 1668. Fr. W, d

Reinhardus (Christian.) von Wittenberg, allwo er auch des Collegii Philos. Adjunctus gewesen, schrieb Tabulas Astronomicas, und etliche Philosophische Disputationes, und st. 13. Febr. 1633. W, d.

Reinhardus (Elias Sigismund.) ein Doct. Theol. geb. zu Halle in Sachsen 1625. 18. May, studirte zu Wittenberg und Rostock, hierauf wurde er Prediger zu Berlin; muste aber nachmahls wegen des gebrauchten Exorcismi von dar weggehen. Doch wurde er bald hernach Pastor zu St. Nicolai in Leipzig, und endlich Superintendent, Consistorii Assessor, wie auch Professor Theologiæ daselbst. Endlich starb er 1669. 10. September, und ließ Disputt. item Bericht von den Religions-Sachen in der Chur- und Marck-Brandenburg ꝛc. Sein eintziger Sohn wurde zu Helmstädt, als er daselbst studirte, in einer Rencontre auf der Stelle erstochen. Fr. W, m. W, d. U. Vog.

Reinhardus (Jo.) ein Doctor Theol. Pastor und Superintendens zu Hilpershausen, wie auch des Consistorii daselbst Assessor, war allda 5. Martii 1645. gebohren, studirte zu Coburg, Straßburg und Wittenberg, schrieb Compendium Metaphys. Hermenevticam Sacram; Systema virtutum Theologicum; Theologisches Sünden- und Laster-System; Theolog. Glaubens-System &c. und starb 1691. 26. Septemb. auf der Cantzel an einem Schlag-Flusse. Pi. U.

Reinhartus (Lucas Frider.) ein Professor Theol. und Archi-Diaconus zu Altdorff, gebohren zu Nürnberg 1623. studirte zu Altdorff, Helmstädt und Jena, ward 1645. von dem Nürnbergischen Rathe auf das Colloquium zu Thoren geschickt, schrieb JEsus Sirachs Tugend- und Laster-Spiegel; Synopsin Theologiæ Dogmaticæ; Eröffneten Sonntägl. Epistel-Schrein; Monita Evangelica; Arma victricia primitivæ Ecclesiæ; S. Aurel. Augustini Hipponens. Episcopi aliorumque Epistolas; Augustiniano-Augustanam confessionem; S. Cæcilii Cypriani Carthaginens. Episcopi aliorumque ad ipsum scriptas Epistolas; Juris Canonici seu Ecclesiastici gemmulas e Decreto Gratiani collectas; Disputationes de Essentia Dei, de decem prioribus Canonibus Concil. Nicæni; und starb An. 1688. am Himmelfarths-Tage. Pi. U. W, d. K.

Reinholdus (Erasmus) ein Mathematicus zu Wittenberg, von Salfeld in Thüringen, st. 1553. 42 Jahr alt, nachdem er seine Observatt. Prutenicas, nach den Lehr-Sätzen des Copernici; scholia in theoricas planerar.; commentar. in libb Ptolemæi mathematicæ constructionis &c. verfertiget. Seine letzten Worte waren: Vixi & quem dederas cursum mihi

mihi, Chriſte, peregi. Ein anderer Mathematicus gleiches Nahmens, hat ein Werck geſchrieben, unterm Tit. Practica anni 1574. cum explicatione novæ ſtellæ ejusdem anni. Bu. K. Teiſſ. D. Vo. H.

Reinking (Theodorus) ein Doct. Jur. geb. in Curland 10. Mart. 1590. ſtudirte zu Lemgau, Stadhagen, Cölln und Marpurg. Hierauf profitirte er die Rechte zu Gieſſen, und wurde nachmahls Landgräflicher Heßiſcher Rath, da er denn verſchiedene Geſandſchafften übernehmen muſte. Hiernächſt erhielt er die Würde eines Comit. Palat. und Fürſtl. Mecklenburgiſchen Cantzlers, welche Dignität er nachgehends beym Ertz-Biſchoff zu Bremen, und endlich am Däniſchen Hofe erlangte. Der Kayſer erhub ihn in den adelichen Stand, worauf er 1664. 15. Decemb. zu Glückſtadt in dem 75. Jahr geſtorben iſt. Er ſchrieb Tract. De retractu conſangvinitatis; de regimine ſeculari & eccleſ.; ejusdem tract. compendium & continuation.; Bibliſche Policey; De animæ vita in morte; Betrachtung von der Bet- Leidens- und Sterbens-Kunſt; aphoriſmos medico-practic.; reſponſum de Saga; diſputatt. &c. Fr. K. Sin. Bu. W, d. W, m. Ba. H.

Reinmannus (Georg Chriſtoph) von Rudolſtadt gebohren, ein Kayſerlicher gecrönter Poete, war Paſtor zu Hernſtadt, und Stobra in Thüringen. Er ſchrieb Deutſche Gedichte, er überſetzte auch Joſephi Hallii Cogitationes ſubitaneas aus dem Engelländiſchen ins Deutſche, ſt. 2. Octob. 1675. in 36. Jahr ſeines Alters. W, d.

Reinoldus (Jo.) von Tuddington aus Bedfordshire, war der beſte Epigrammatiſte nach Oweno, ſchrieb Diſticha claſſis Epigrammatum ſ. Carminum inſcriptorum Centuriæ duæ, und ſt. 1614. W, d. Wo.

Reinoldus (Eraſmus) ſiehe Reinholdus.

Reinoldus oder Rainoldus (Jo.) ſiehe Reginaldus.

Reinoſa (Petr.) ein Spanier von Toledo, florirte 1585. und ſchrieb Primera, Segunda y Tercera Parte de Orlando enamorado &c. Ant.

De Reinoſa (Placidus) ein Benedictiner in Spanien, lebte um 1620. war ſtudiorum Rector und Profeſſ. Theologiæ Primarius zu Ubeda, und ſchrieb: El Maeſtro Chriſtiano ſobre el Capitulo ſegundo de la Epiſtola ſegunda ad Timotheo; Memorial en defenſa del eſtado eccleſiaſtico y religioſo &c. Ant.

De Reinoſo (Emmanuel) ein Spaniſcher Geiſtlicher vom Orden der Erlöſer derer gefangenen Chriſten unter Anruffung der Heiligen Dreyeinigkeit, war S. theologiæ Magiſter, und das Oberhaupt ſeiner Ordens-Brüder zu Toledo, endlich aber Biſchoff von Neu-Segovia in den Philippiniſchen Inſuln, ſchrieb Prueba de la Concepcion puriſſima de la Virgen Nueſtra Sennora; nebſt einigen andern Theologiſchen Schrifften, und ſt. zu Sevilla 1632. Ant.

Reinſius (Nic.) ein Secretarius des Cardinals Bellay, aus Paris, war von ſolcher Treue, daß ihm Carolus V. durch keine Geſchencke bewegen konte, die Heimligkeiten ſeines Herrn zu entdecken. H. Br.

Dos Reis (Caſpar) ein Carmelit von Torresnovas aus Portugal, war S. Theol. Magiſter, von 1640. General-Commiſſarius, und von 1651. Provincial in Portugal, ſchrieb Lucernam Prædicatorum in 2. Tomis, davon aber nur der erſte Tomus gedruckt worden. Ant.

Reiſchius (Gregorius) ein Cartheuſer, war des Kayſers Maximiliani Beicht-Vater, und ſchrieb Statuta des Cartheuſer-Ordens; Margaritam Philoſophicam &c. H. K.

Reiſerus (Anton.) ein berühmter Theologus, geb. zu Augſpurg 7. Martii 1628. ſtudirte zu Straßburg, Tübingen, Gieſſen und Altorff. Hierauf war er eine Zeitlang im Miniſterio zu Schemnitz und Preßburg: aber 1672. wurde er bey erfolgter Reformation in ein heßlich Gefängniß geſetzt, zum Tode verurtheilet, endlich noch erhalten, alle des Seinigen beraubt, und nebſt ſeiner ſchwangern Frau und Kindern ins Elend verjaget. Nachmahls wurde er Rector beym Gymnaſio zu Augſpurg, und endlich Paſtor zu St. Jacob in Hamburg, woſelbſt er ſt. 1686. 29. April, und ließ S. Auguſtinum veritatis evangelico-catholicæ in potiorib. fidei controverſiis teſtem & confeſſorem contra Bellarmin. & alios; Romam non glorioſam; Joh. Launojum theol. & Sorboniſtam Paris. teſtem & confeſſor. veritatis evangelico-catholicæ; anti-Barclajum &c. K. Bu. Pi. W, d. U. N, g.

Reiskius (Jo.) ein Criticus, geb. 1641. 25. May, zu Gera im Voigtlande aus einem alten Geſchlechte, ſtudirte zu Jena, ward Rector zu Weymar und Lüneburg, und ſtarb als Rector der Stadt-Schule zu Wolffenbüttel, 1701. 20. Mart. im 60. Jahre. Er ſchrieb Hiſt. Saracenicam; Tract. de imaginib. J. C.; De acidulis Pyrmontanis; de gloſſopetris Lüneburgenſib.; De cornu Hammonis; ſeines annoch nicht edirten Tract. de vetere Hartzburgo und anderer kleinen Diſſertatt. und programmatum zu geſchweigen; war übrigens ein großer Verfechter der alten, und konte nicht leiden, daß man den Ariſtotelem anpackte. Bu. Leb. CL. N. g. Lud.

Reiſſ (Jacob) ein Bayeriſcher Jeſuite von Thirhaim, docirte Hum. Phil. und Moral, ſchrieb Privilegia morientium; Joſephinam Lucernenſem, ſeu centum elogia de S. Joſepho, und ſt. 19. April 1664. in 57. Jahr. W, d. K.

Reitanus (Jo. Ant.) ein Prieſter von Palermo, ward S. Theol. Doctor, Archipresbyter zu Alicata, Richter zu Gergenti und Examinator ſynodalis ſchrieb de adventu Pauli Apoſtoli Meſſanam

Messanam, de Bacchylo eis a D. Paulo impositio episcopo &c. welche in des Baronii Veritate vindicata Panormitana zufinden seyn, und st. zu Leocata 1640. 29. Mart. M.

Reitanus (Je.) ein Franciscaner von Meßina, war wegen seiner ungemeinen Beredsamkeit sehr beliebt, prediate in den vornehmsten Italiänischen Städten mit großen Applausu, sonderlich zur Fasten-Zeit, verwaltete unterschiedliche Aemter seines Ordens, war ein Mitglied der Academie der Officina zu Messina, schrieb Orationes; Predigten ꝛc. wurde 1693. zu Leontino durch ein Erdbeben 2. mahl verschüttet, doch grub man ihn lebendig wieder aus, aber er starb bald hernach in obgedachten Jahre. M.

Relandus (Matthias) von Riga, allwo er an der Cathedral-Kirchen Pastor war, schrieb eine Buß-Predigt, als Anno 1650. von 1. biß 5. April in der Vorstadt zu Riga ein große Wasserfluth gewesen; Eine Predigt von einer Mißgeburt, welche An. 1655. eines Fischers Eheweib an der Duna gebohren, ꝛc. und st. 28 Jun. 1657. im 58. Jahr. W, d.

De Rely (Jo.) aus Arrois, war Beicht-Vater Caroli VIII. und edirte verschiedene Schrifften. H.

Rem (Jac.) ein Jesuite, geb. in Schwaben 1546. richtete zu Ingolstadt eine Societät der Mutter GOttes zu Ehren auf, welche Colloquium Marianum genennet wurde, weil die Mitglieder öffters zusammen zukommen, und von der heiligen Jungfrau erbauliche Gespräche zuführen verbunden waren. Er selbst war Director darüber, st. daselbst 1618. und hinterließ directiones Mariani Colloquii. W, d. K. Al. Bu.

Rembertus oder Erembertus, lebte im 9. Seculo, zur Zeit des Kayserς Ludovici II. und schrieb eine Historie von den Longobarden. Bu. H.

S. Rembertus, ein Bischoff zu Hamburg, aus den Niederlanden, lebte zu Zeiten Kayserς Caroli Calvi, und Caroli Crassi, 865. schrieb vitam S. Anscharii, seines Vorfahrens; de virginitate &c. A. Vo. H. Ole. K.

De Remesal (Anton.) ein Spanischer Dominicaner-Mönch von Allariz aus Gallicien, gieng nach Indien zu Anfang des 17. Seculi, schrieb hernach Historia de la Provincia de S. Vincente de Chiapa y Gvatimala de la Orden de Santo Domingo &c. Ant.

De S. Remigio (Rob.) siehe Robertus.

Remigius, ein Ertz-Bischoff zu Rheims, war von vornehmer Ankunfft und von ungemeinen Gemüths-Gaben. Er tauffte Clodovæum den ersten Christlichen König in Franckr. und wurde daher der Apostel der Francken genennt. An. 511. wohnte er dem Concilio zu Orleans, und An. 517. dem zu Rheims bey. Er starb 535. im 96. Jahre seines Alters, nachdem er 74. Jahr Ertz-Bischoff gewesen war. Sidonius Apollin. lobt ihn als den beredtesten Mann zu seiner Zeit. Man hat von ihm 5. Briefe in den Biblioth. patrum; ingleichen sein Testament ꝛc. Bu. H. He. C. Ole. K.

Remigius, Ertz-Bischoff zu Lyon im 9. Secul. und Allmosenirer des Kayserς Lotharii, wohnte verschiedenen Conciliis in Franckr. bey, verfertigte einige Schrifften, die im 15. tomo der Biblioth. patrum stehn, und starb 874. C. Bu. H. Possev.

Remigius, ein Mönch von Auxerre in Franckreich, lebte im 9. Seculo, und schrieb eine Erklärung über den Psalmen, welche er aus dem Ambrosio, Augustino und Cassiodoro zusammen gezogen, desgleichen auch eine Erklärung über die kleinen Propheten. Ole. Possev. H. He. K.

Remocampius (Nicol.) ein Niederländischer JCtus, lebte zu Lüttich, 1651. und schrieb de beneficiorum ecclesiasticorum & officiorum secularium coadjutoriis &c. K.

Remond, siehe Ræmundus.

Remundus (Flor.) siehe Ræmundus.

Remus (Georg,) ein Doct. Jur. Philologus, Historicus und Poete, geb. 1561. aus einem vornehmen Geschlecht zu Augspurg, wurde Raths-Herr zu Nürnberg, wie auch Procancellarius auf der Universität Altorff, starb zu Nürnberg 1625. und hinterließ: Spicilegia in librum παροιμιῶν, item in Ecclesiasten Salomonis; Nemesin Carolinam i. e. Caroli V. & Ordinum Imperii Rom. leges capitales expositas & scholiis auctas. Fr. K. W, d.

Renaldinus (Carol.) ein Ital. Philosophus und Mathematicus, florirte 1645. und schrieb Physicam universam; artem mathem. analyticam in 3. Theilen ꝛc. K.

Renaldinus (Jo.) ein Ital. von Adel, von Ancona, war in Burgundien, Flandern, Italien und andern Orten Ingenieur, schrieb ein Buch de colorum significatione, einen Tractat de urbibus arcibusque muniendis; Carmina, und st. 1620. in 63. Jahr. W, d.

Renaldus s. Reginaldus, ein Bischoff zu Aichstädt in Bayern, war in der Hebräischen, Griechischen und Lateinischen Sprache, wie auch in der Music wohl erfahren, kam 965. an die Regierung, schrieb etlicher Heiligen ihr Leben, und st. 989. Vo. H. Ole. K.

Renata, Hertzogin von Ferrara, geb. zu Blois 1510. Ludovici XII. in Franckreich, und Anna von Bretagne Tochter, war nicht allein in der Historie, Mathesi und Astrologie, ingleichen in denen Sprachen wohl erfahren, sondern untersuchte auch die schwehrsten Puncte in der Theologie, welches sie unvermerckt auf die Meynung der Protestanten brachte. Sie begab sich nach ihres Gemahls Tode wieder in Franckreich und starb auf ihrem Schlosse zu Montargis 1575. als eine gute Protestantin. Bu. B.

Renatus, von Anjou, König von Sicilien, Neapolis, Jerusalem, Arragonien, Valentien, Sardinien, Majorca und Corsica, Hertzog von Anjou, Calabrien, Lothringen, Guise und Bar, Graf von Provence, Forcalquier

und

und Maine, Printz von Piemont, verfertigte schöne Gemählde, wie auch einige Poetische Schrifften, und st. 1580. zu Aix in Provence. Cr. H.

Renatus (Benedict.) erlangte von Henrico IV. König in Franckreich die Bischoffs-Würde zu Tours, kunte aber die Bulla des Pabsts von Rom nicht erhalten; er edirte verschiedene Schrifften. Mo. H.

Renaudianus (Jo.) ein Frantzösischer Jesuite, von Brest, war Novitiorum Mag. und Rector des Jesuiter-Collegii zu Bourdeaux, und zu La Rochelle, ingleichen Provincialis, schrieb Affectus animæ devotæ, ex Psalmodia Davidica depromtos; Promptuarium prædicabile, in quo divina incentiva piorum affectuum e sacris literis colliguntur, und starb 1. Aug. 1646. in 75. Jahr. W, d. Al. K.

Renaudotus (Theophrastus) von Paris, soll der erste in Franckreich seyn, der von 1631. an die Novellen geschrieben und heraus gegeben hat, er st. 19. Nov. 1679. W, d.

Renault (Ant.) ein Frantzoß, von Paris bürtig, lebte ums Jahr 1550. und beschrieb seine Reise ins gelobte Land. Cr.

Rendella (Prosper) ein Italiänischer Medicus, lebte um 1625. und schrieb de vinea, vindemia & vino &c. Li. K.

Renerius (Henr.) ein Niederländischer Philosophus, geb. zu Huy an der Maas 1593. studirte zu Löven, Lüttich, Leyden und Utrecht, an welchem letztern Orte er Magister und Prof. Philosophiæ wurde. Er lebte mit Cartesio in vertraulicher Freundschafft, und st. 1639. im Martio. Or.

De Rengifo (Didacus Garcias, oder Jo. Diaz) ein Jesuit von Avilla in Spanien, dirigirte das Collegium zu Bilbao, und hernach zu Montfort, schrieb unter dem Nahmen Jo. Garciæ Rengifi Artem poëticam Hispanicam und st. 1615. 11. Febr. Al. Ant.

Rennecherus (Herm.) ein Profess. der Griech. Sprache zu Heydelberg, lebte 1598. und schrieb de majestate nominis Messiæ &c. K.

Rennekampffius (Joach.) ein Juriste von Riga, war erst daselbst auf dem Gymnasio Juris Profess. darnach der Republic Raths-Herr und Sub-Prætor, schrieb unterschiedene Juristische Dispp. v. g. de mutuo; De Societate; de donationibus mortis causa & inter vivos; De Juribus Majestatis &c. und st. 22. Jan. 1658. in 40. Jahr. W. d.

Rennemannus (Henningus) ein Doct. Juris von Bamberg, war ein Prof. und oberster Raths-Meister zu Erfurt, ingleichen Hennebergischer und Gräfl. Solmischer Rath, schrieb de abusuum jur. vanitate; De Transmissione Actorum; Jurisprudentiam Romano-Germanicam; Decisiones controversiæ monetariæ; Jurisprudentiam Justinianæam; De jure Retorsionum contra verbales injurias &c. st. 18. Aug. 1646. im 80. Jahr. W, d. K.

Renniger (Michael) aus Hampshire, war Archi-Diaconus zu Winchester, schrieb Syntagma hortationum ad Jacobum Regem Angliæ; de Sacerdotum conjugio; De Pii V. & Gregorii XIII. furoribus contra Elisabetham Reginam Angliæ &c. und st. 26. Aug. 1609. im 89. Jahr. W, d. Wo.

Rentius (Andr.) ein Griechischer Jesuite, aus der Insul Chio, gieng als Missionarius in diese Insul, und war in der Residentz daselbst Superior, hernach der erste Pœnitentiarius in der Griechischen Sprache bey der Kirche S. Petri zu Rom. Er hat des Ludovici Granatensis ducem peccatorum ins Griechische übersetzet, st. 16. Nov. 1673. im 88. Jahr. W, d. Al. K.

Rentius (Gratianus) ein Augustiner-Mönch von Mevana aus Umbrien, florirte 1600. und schrieb Vitam Bernardini Feltrensis. Ja.

Rentschius (Jo. Wolffg.) Marggräfl. Brandenburgischer Hof-Prediger und Hospital-Pfarrer zu Bareuth, wie auch Prof. Theol. Moral. im Gymnasio daselbst, geb. zu Busbach bey Bareuth, allwo sein Vater Prediger war, 1637. 23. Nov. studirte zu Wittenberg, ward Magister und Adjunctus Philos. allda, nachgehends Rector der Schule zu Bareuth, wie auch der erste Professor Philos. im dasigen Gymnasio und Inspector Alumnorum, 1670. erhielt er das Diaconat noch darzu, ferner die Professionem Mathem. 1672. wurde er zum Hof-Diacono, 1674. zum Hospital-Pfarrer, und zum Prof. Theol. Moral. und 1677. zum Hof-Prediger ernennet, schrieb den Brandenburgischen Cederhayn &c. und st. am Podagra 1690. 13. Dec. Lud. Str.

Renulphus (Octavius) ein Italiänischer Historicus von Cremona, florirte 1250. und schrieb de memorabilibus patriæ, eo vivente; de viris illustribus Italiæ &c. Ar.

Von Repckow (Ecko) war aus einem adelichen Geschlechte entsprossen, so vormahls im Fürstenthum Anhalt floriret. Er lebte ums Jahr 1230. und war in Anhältischen Diensten. Er hat den Sachsen-Spiegel nicht allein Lateinisch abgefasset, und hernach Deutsch, sondern auch das alte Sächsische Recht selbst in Ordnung gebracht, und ein dreyfach Lat. Werck draus verfertiget. Leb. K. Be. a.

Repington (Philipp) ein Engl. Cardinal, aus einem Adelichen Geschlecht, ward anfangs Doctor Theologiæ zu Oxford, docirte auch daselbst öffentlich in dieser Facultät gantze 6. Jahr. Die Lehre der Wiclefiten ließ er sich eine Zeitlang dergestalt gefallen, daß er auch ein defensorium Wieleffi schrieb. Allein 1382. wiederrief er solenniter zu Londen diese Meynungen, und gab ein defensorium ecclesiæ catholicæ, nebst einem Tractat adversus Wiclefitas heraus. Nachdem er den Augustiner-Orden angenommen, ward er Canonicus Regularis in dem Kloster zu Leicester, und hernach Abt desselben, 1405. succedirte er Henrico Beaufort in dem Bißthum von Lincoln, und 1408. machte ihn Gregorius XII. zum Cardinal-Priester mit dem Titul SS. Nerei & Achillis. Er erlangte auch die Würde

de eines Cantzlers der Universität zu Oxford, und st. um das Jahr 1420. Ausser den oberwehnten Schrifften werden ihm noch folgende beygeleget: Homiliæ per annum, in Evangelia Dominicalia; de seculari Dominio, und quæstiones disputatæ. Uber dieses findet man von ihm etliche gar artige epigrammata, unter welchen er nachgesetztes auf einem andern Poeten seiner Zeit Nahmens Neckam verfertiget:

Et niger & nequam cum sis cognomine Neckam;
Nigrior esse potes, nequior esse nequis.

Worauf aber dieser mit nachfolgendem Vers geantwortet:

Phi nota fœtoris, Lippus malus omnibus horis,
Phi malus & Lippus, totus malus ergo Philippus. Bu. Eg.

Requescens (Joseph Maria) ein Jesuite von Palermo, war 1612. aus einem vornehmen Geschlechte entsprossen, lehrte die Philosophie und Theologie zu Palermo und Rom, verwaltete unterschiedliche Aemter seines Ordens, schrieb Selectarum Disputationum in primam secundæ D. Thomæ libros IV.; opuscula Theologica; Predigten ꝛc. und st. zu Rom 1690. M.

Rescius (Rutgerus) ein JCtus, war Professor zu Löven, richtete daselbst eine Druckerey auf, edirte unterschiedliche Griechische Autores, und st. 1545. A. Mi. H. K.

Rescius (Stanislaus) ein Cistercienser von Posen, war mit Stan. Hosio als Secretarius auf dem Tridentinischen Concilio, bekam eine Abtey in Pohlen, gieng offt als Gesandter nach Rom, und an andere Höfe, schrieb Vitam St. Hosii; Defens. pro Soc. Jesu; Ministromachiam; lib. pro augmento fidei pontificiæ &c. und st. 1598. K. Vi. St.

De Resende (Garsias) ein Portugiesischer Historicus, war des Königs Johannis II. Historiographus, und schrieb Chronica de vida do Christianissimo D. Juam o segundo deste nome y decimo terzio dos Reis de Portugal, Miscellanea &c. Ant.

Resendius (Ludov. Andr.) ein Canonicus zu Evora in Portugall, war daselbst 1493. oder 1498. aus einer Adelichen Familie gebohren. Er studirte zu Alcala, Salamanca, Paris und Löven, und brachte es sehr weit in der Theologie, Poësie, Oratorie und in denen Antiquitäten. Er st. endlich 1573. oder 1577. über 80. Jahr alt. Man hat seine Historischen und Poetischen Wercke in 2. Volum. darunter sonderlich seine epistolæ und antiquitates Lusitaniæ; de æra Hispanorum; de colonia Pacensi; de rebus Indicis &c. merckwürdig sind. Ghil. Bu. H. K. Teiss. Ant.

Resenius (Jo. Pauli) ein Dänischer Doctor Theol. geb. zu Harsal in Skodborg 1561. 2. Febr. studirte zu Wiborg, Coppenhagen, Wittenberg und auf denen Italiänischen Academien. Nach seiner Retour wurde er Prof. Logic. ferner Theol. und endlich Bischoff von Seland. Er st. 14. Sept. 1638. und ließ Comment. fast übers gantze Neue Testament; eine Dänische Uebersetzung der Bibel mit Noten; einige geometrische Wercke; Disputationes; ingleichen etliche Streit- und andere Theologische Schrifften. Fr. K. W, m. W, d. U.

Resenius (Jo.) ein Dänischer Theologus, geb. zu Coppenhagen 1596. war ein Sohn des vorigen. Er studirte zu Coppenhagen, Wittenberg, Leipzig, Jena, Straßburg und Tübingen. Hierauf besuchte er die Frantzösischen und Niederländischen Academien. Nach seiner Zurückkunfft erlangte er eine Ehren-Stelle nach der andern, biß er Prof. Theol. zu Coppenhagen, und Bischoff von Seeland wurde. Er st. 1653. und hinterließ Amnologiam sacram; ideam boni pastoris; Uranologiam & Logologiam sacram; Disput.; Streit-Schrifften, sonderlich wider die Papisten ꝛc. Fr. K. Bl. Vin. W, d.

Resenius (D. Petrus) Königl. Dänischer Präsident und Staats-Rath, wie auch Prof. Jur. und moral. war ein Sohn des vorigen, geb. zu Coppenhagen 1625. studirte daselbst und zu Leyden, nachmahls besuchte er die Universitäten in Spanien, Franckr. und Italien. Die Venetianer machten ihn zum Ritter von S. Marcus. Nach seiner Zurückkunfft in Coppenhagen erlangte er eine Ehren-Stelle nach der andern. A. 1680. wurde er in den Adelstand erhoben, und 1688. starb er. Seine schöne Bibliotheck vermachte er der Universität. Seine vornehmsten Schrifften sind: Edda Snorronis Sturlesonii de triplici lingva; Eddæ Sæmundianæ pars dicta Havamaal, complexa ethicam Odini; Eddæ Sæmund. voluspa, continens philosophiam Danor. Norvegorumque antiqu.; inscriptiones Hafnienses &c. Jus aulic. vetus regum Danor. item Norvegor.; Friderici II. histor. Danice; lexic. Islandicum Gaudmundi Andreæ; leges Cimbricæ Valdemari II. regis Dan., ubi in præfat. addita est narratio de ordine equ. Dannebrogico; it. de novo corpore juris Dan.; leges civ. & ecclesiast. Christiani II.; Hafniæ & Riparum jus urbicum. In MSCto ist noch vorhanden atlas Danicus; prælect. Academicæ de orig. & propagatione ethices ad nostra usque tempora &c. Vin. Bu. K. Fr. W, d. Ba. B.

Restaldus (Alanus) mit dem Zunahmen Caligni, florirte 1538. war Professor der Hebr. Sprache zu Paris, und schrieb eine Hebräische Grammatic. Co. K.

A Resurrectione (Angelus Maria) sonst Balthasar Carmignanus genannt, ein Barfüßiger Carmelit geb. zu Palermo 1599. trat in seinen Orden 1616. ward Prior in verschiedenen Klöstern, schrieb Christo Amante dell' Anima, detto il Passare Solitario in 2. Büchern, und st. in seiner Vaterstadt 1672. 31. Dec. M.

Retellius (Michael) von Zittau, war Professor Eloquentiæ und Poëseos am Gymnasio zu Dantzig, auch hernach daselbst Pastor zu St. Bartholom. schrieb Poematum Græc. libros

II.

II.; Epimythiorum in hiſtorias & fabulas libros IV; 1. Epiſt. Pauli ad Timoth. verſu heroico græce; Orationes Græcas; Elegias; Epigrammata &c. und ſtarb um 1576. Præ.

De Retes (Joſeph. Fernandez) J. V. Doctor von Ontiveros aus Spanien, war eine Zeitlang Profeſſor zu Salamanca, nachgehends Fiſcal zu Valladolid. Er florirte 1670. und ſchrieb Commentar. ad titulum Digeſtorum de Interdictis & relegatis; varia opuſcula juris &c. Ant. K.

De Reva (Petr.) Graf von Thwrocz, Cron-Hüter in Ungarn, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und ſchrieb einen Tractat de Angelica corona Apoſtolica Regni Hungariæ, welchen der Graf Franciſcus von Nadasd vermehrter auflegen laſſen. Leb. Bu. K. Cz.

Revard (Jac.) ein Doctor Juris zu Dovay, geb. auf einem Dorffe Eißwege genannt, bey Brügge um 1485. oder 1534. ſtudirte zu Löven und Orleans, nach dieſem machte er ſich durch ſeine Geſchickligkeit gar bald bekannt, war aber dabey ſehr krancklich. Lipſius nennt ihn den Niederländiſchen Papinianum. Er ſchrieb de juris ambiguitatib.; de præjudiciis; protribunalia; de autoritate prudentum; de jure libror.; de veris uſucapionum differentiis; comment. ad legem Scriboniam; comment. ad leges XII. tabular, und ſt. 1568. Bu. Ad. Fr. K. N. g. A. Mi.

Reuberus (Juſtus) ein Deutſcher, war bey dem Churfürſten in der Pfaltz Cantzler, ſchrieb de teſtibus &c. gab auch eine Collection Scriptor. Rer. German. heraus, und ſt. 17. Jun. 1607. im 65. Jahr. W, d. K.

Reuchlinus (Jo.) ſonſt Capnio genannt, gebohr. 1455. zu Pfortzheim in der Marggrafſchafft Baden, ſtudirte zu Paris, Baſel, Orleans und Rom, brachte es in der Griechiſchen und Hebr. Sprache ſo wohl als in den Rechten ſehr weit, und promovirte in Doctorem. Er war eine Zeitlang Prof. extraord. zu Baſel, hernach wurde er in wichtigen Geſandſchafften gebraucht, vom Kayſer in Adelichen Stand erhoben, und zum Comite Palatino und Kayſerl. Rath gemacht. Nachgehends profitirte er eine Zeitlang die Griech. und Hebr. Sprache zu Tübingen. Er ſt. endlich zu Tübingen 1522. an der gelben Sucht, im 67. Jahr, und ließ dictionarium Hebr.; de arte cabbaliſtica; de arte prædicandi; oculare ſpeculum; de verbo mirifico; de accentibus & orthographia lingvæ Hebr.; Conſtantini M. vita, welches er aus dem Griechiſchen ins Latein überſetzt. Bu. K. H. CL. Jov. Ad. D. Seck.

Reudenius (Ambroſ.) ein Sächſiſcher Doctor Theol. geb. zu Gröitzſch in Meißen 1. Febr. 1543. ſtudirte zu Leipzig, und wendete ſich hierauf nach Jena, woſelbſt er eine Zeitlang Profeſſor Philoſ. und ferner Profeſſor Theol. ward, ſchrieb Iſagogen biblic.; Oeconomiam V. & N. Teſtam.; Analyſin methodicam epiſt. ad Roman. Corinth. Galat. & Epheſ.; proſodiam; drey Schrifften wie ſich ein Chriſt nach Gottes Wort gegen die Sacramentirer und ihre falſche Lehre verhalten ſoll ꝛc. und ſt. 1615. 1. Jun. Z. Fr. K. W, m. W, d. U.

Reverter (Franc.) ein JCtus aus Catalonien, ward J. V. Doctor, verwaltete unterſchiedliche Aemter im Neapolitaniſchen, ward Königl. Cammer-Präſident, und endlich Cantzeley-Director, ſt. 1580. im Aug. und ließ deciſiones regiæ Cameræ in 5. Voluminibus &c. Ant.

Revius (Jac.) von Deventer aus Ober-Yſſel, war erſtl. in der Grafſchafft Zutphen, hernach in ſeinem Vaterlande Prediger, und endlich Theol. Doctor und des Collegii Theologici zu Leyden Rector, ſchrieb Eccleſiarum Belgicarum doctrina & ordo; Hiſtoria Pontificum Romanorum; Hiſtoria Davidis Georgii Hæreſiarchæ; Examen Diſſertationis Nic. Vedelii de Epiſcopatu Conſtantini M.; Suarezius purgatus; Libertas Chriſtiana circa uſum capillitii defenſa; Methodi Carteſianæ conſideratio theologica &c. und ſt. 1658. 15. Nov. im 72. Jahr. W, d. U. K.

Reuſnerus (Franc.) von Lemberg aus Schleſien, ward zu Leipzig Doctor Theologiæ, Parochus zu Schweidnitz, Breßlauiſcher Canonicus und Vicarius Generalis in Spiritualibus. In den damahligen Religions-Streitigkeiten, nahm er die Parthie der Evangeliſchen Lehre, wird dannenhero vor den erſten Evangel. Lehrer zu Schweidnitz gehalten, und ſt. 1530. 20. Aug. Leb. E.

Reuſnerus (Nicol.) ein JCtus, Kayſerlicher gecrönter Poete, und Comes Palatinus, gebohren den 2. Februarii, A. 1545. zu Lemberg in Schleſien, ſtudirte zu Breßlau, Wittenberg und Leipzig, war anfänglich Rector und Profeſſor zu Lauingen, hernach Aſſeſſor des Cammer-Gerichts zu Speyer, ferner Profeſſor zu Straßburg, und endlich zu Jena, allwo er zugleich die Stelle eines Fürſtl. Sächß. Raths erhielt, ſchrieb Elegias Lat. & Gr.; Odas; Heroica; philoteſior. lib. 3.; epigrammata; hortulum poëtic.; Icones Ducum & Electorum Saxoniæ &c. Monarchar. lib. 7.; Principum Germ. ſive Electorum lib. 3.; Principum & Cæſarum Auſtriac. item Palatinorum & Bojorum principum; item & ducum Venetor. Sylvulam; German. urbes Imperial.; de Italia; Icones viror. literis & armis illuſtrium &c. ſymbola Auguſta; Ænigmatographia; epiſtolas Turcicas variorum auctorum; Ethicam philoſ. & Chriſtianam; politicas diſputatt. de ultimis voluntatibus; medullam jurisprud. Juſtinianeæ; Corpus leg. cum notis; controverſ. juris illuſtres; Commentar. de obligationibus; Cynoſuram Juris; de caſibus fortuitis; diſputationes &c. und ſt. 1602. 12. April im 58. Jahre als Rector Magnif. am Schlage. Teiſſ. Bu. H. Fr. Ad. K. Z. W, d. D. E.

Reuſnerus (Jerem.) ein Bruder des vorigen, auch zu Lemberg 1590. 4. May geb. war Doct. Juris, Fürſtl. Liegnitz. und Briegiſcher Rath, hernach Profeſſor Decretalium und Ordina-

rius

rius zu Wittenberg, edirte ſeines Bruders Emblemata Ethica, Phyſica, Hiſtorica & Hieroglyphica cum præfat.; item deſſen Stemmata ſeu Arma gentilitia, ſchrieb auch ſelbſt viel Diſp. Jur. als: de expenſis; de emphyteuſi; de ſimonia; de fato &c. und ſt. 1652. 29. Dec. E. K. AE. Leb.

Reuſnerus (Elias) des vorigen Bruder, Licentiatus Medicinæ und Profeſſor Hiſtoriarum und Poëſeos zu Jena, war 1555. zu Lemberg gebohr., ſtarb 1612. 3. Septemb. und verließ Opus Genealogicum Catholicum; Genealogiam Imperatorum, regum, ducum &c. Iſagogen hiſtor.; Chronologias in Iſagogen Hiſtor.; Artis Stratagemat. libb. 3; Chronologiam Hiſtoriæ Rom.; Europam; Poëmata varia; paradiſum ſeu hortum Poëticum; hortulum hiſtorico-politicum; Diarium hiſtoricum &c. Bu. Fr. Z. W, d. E. W., m. K.

Reuſnerus (Bartholom.) Philoſ. und Medicinæ Doctor, geb. 1552. 11. Mart. zu Lemberg, allwo ſein Vater gleiches Nahmens ein Raths-Herr war, practicirte anfänglich zu Breßlau, nachgehends ward er Stadt-Phyſicus in Zittau, ſchrieb de Febribus; kurtze Erklährung und gründliche Widerlegung der unerhörten Gotteslästerungen und Lügen, welche Theophraſtus Paracelſus in den 3. Büchern Philoſophiæ ad Athenienſes, wider GOtt, ſein H. Wort, und wider die Löbl. Kunſt der Artzney hat ausgeſchüttet ꝛc. und ſtarb 1592. 23. Oct. E. K.

Reuſnerus (Hieron.) ein Medicus, war des vorigen Brudern Sohn, geb. zu Lemberg 1558. 26. Sept., ward anfänglich Phyſicus zu Hof im Voigtlande, hernach zu Nördlingen, florirte gegen Ausgang des 16. Seculi, und ſchrieb de Pollinctura & ſepultura cadaverum; de probationibus urinarum & remediis ab urina; epiſtolas; curationes & obſervationes; tract. de ſcorbuto; Scholia in Jodoci Willichii urinarum probationes &c. E. K. W, d.

Reuſnerus (Bartholom.) ein JCtus, gebohren zu Breßlau in Schleſien 1565. war ein Vetter des vorigen. Sein Vater gleiches Nahmens war ein vortreflicher Medicus anfänglich zu Breßlau, hernach zu Zittau, und hatte zugleich große Wiſſenſchafft in der Theol. und Philoſophie, wie ſolches ſeine Schrifften de febribus &c. bezeugen. Der Sohn ſtudirte zu Straßburg und Jena, hernach wurde er Profeſſor Juris und Aſſeſſor des Hof-Gerichts und Conſiſtorii, ingleichen der Juriſten Facult. Vice-Decanus perpetuus, Ordinarius & Senior zu Wittenberg, wie auch Chur-Sächſiſcher Appellation-Rath. Er verſtund viele Sprachen, und hatte ſeine Theologie wohl und ſt. 16. Novemb. 1629. im 64. Jahr als Emeritus. verſchiedene Juriſtiſche Tractate und Diſputatt. hinterlaſſend. Fr. K. Sin. W, d. Leb. H.

Reuſnerus (Jerem.) ein JCtus, war des vorigen ſein Vetter, geb. zu Lemberg 4. May 1590. ſtudirte zu Jena, hierauf kam er nach Wittenberg, wurde Aſſeſſor der Juriſten-Facultät, Hofgerichts-Advocat, Profeſſor Juris, und Aſſeſſor Conſiſtorii. Er ſtarb 1652. 29. Sept. im 63. Jahr, und ließ Methodum Juris Feudalis; decadem controverſarum juris poſitionum; diſputationes de Fato; de præmiis & pœnis; de hoſpitatione militari; de exemptione Clericorum; de conſvetudinibus in genere &c. Fr. K. W, d. H. E.

Reuſnerus (Jerem.) Philoſ. Magiſter und J. V. Candidatus, geb. zu Lemberg 1557. 1. Nov. ward Rath bey den Grafen von Salm, edirte Nicolai Ciſneri Commentaria, und ſt. 1594. 18. Jan. E. K.

Reuſſelius (Gabriel) Facult. Philoſ. Adjunct. zu Jena, iſt zu Malchin im Mecklenburgiſchen 1651. 21. Oct. gebohren, hat zu Jena und Leipzig ſtudiret, ſchrieb Miſcellanea Philologica; it. eine Diſputation de Peſtilentia, und ſt. 14. Jul. 1684. G. e. p.

Reuſſius (Jo. Joach.) Profeſſor Græcæ & Hebraicæ lingv. zu Dantzig, aus Oberbeiſter, einem Dorffe in der alten Marck, ſtudirte zu Roſtock, Königsberg und Kiel, ſchrieb periculum Hermenevticum, und einige andere Tractate, und ſt. 2. Septemb. 1708. im 32. Jahr. R. m. Præ.

Reuter (Adam) ein Licent. Juris von Cotbus aus der Nieder-Laußnitz, hielte ſich viele Jahr lang in Oxford auf, ſchrieb Quæſtiones juris controverſi; Libertatis Anglicæ defenſionem; tractat. de Concilio; Eadgarum in Jacobo redivivum &c. und lebte noch 1627. Wo.

Reuterus (Quirinus) ein Doctor Theologiæ, geb. zu Moßbach in der Unter-Pfaltz 1558. ſtudirte zu Heydelberg, und wurde, nachdem er in etlichen Schulen dociret, und an verſchiedenen Orten Prediger geweſen, endlich Profeſſor Theologiæ zu Heydelberg, welches ihm ſein Anteceſſor und Præceptor Urſinus zu Heydelberg vorher geſagt hat. Er ſtarb daſelbſt 1613. 22. Mart., und ließ Cenſuram Catecheſeos Heidelberg.; diatriben de ubiquitate; aphoriſmos theol.; Streitſchrifften; hiernechſt edirte er verſchiedener gelehrten Leute Arbeit. Nach ſeinem Tode kam ſein Comment. in Obadiam; tract. de eccleſia &c. heraus. Fr. Ad. K. Bu. Mantz. W, d.

Reuterus (Gottfried) ein Doctor und Profeſſor Juris zu Wittenberg, wie auch Chur-Sächß. und Fürſtl. Anhält. Wittums-Rath, geb. zu Bitterfeld 1585. ſtudirte zu Wittenberg, und ſt. daſelbſt 1634. Fr. W, d.

De los Reyes (Matthias) ein Spanier von Madrit, lebte 1630. und ſchrieb ein Moraliſch Werck unter dem Titul Curial del Parnaſſo; ingleichen Para algunos; El Menandro &c. Ant.

Rew (Jo. Elias) von Werth aus dem Nürnbergiſchen Gebieth, war Philoſ. Magiſter, auf der Univerſität Altdorff bey die 9. Jahr Alumnorum & Oeconomiæ Inſpector, wie auch deſignirter Profeſſor Eloquentiæ daſelbſt, ſchrieb Notas in Preibiſii Theatrum Ariſtotelicum; Diſpp. Ethicas &c. Der Monat Majus

jus ist ihm sonderlich fatal gewesen. Denn in demselben ist er gebohren, in numerum Studiosorum recipiret, und Inspector worden. In dem 3. dieses Monats hat er auch 1667. im 39. Jahr seines Alters seinen Geist im Wasser aufgeben müssen. W, d. K.

De Rewa (Petr.) siehe Reva.

Von Reyger (Arnold) Herr von Glabeck aus Niederlanden, geb. 17. Jan. 1559. war Doct. Jur. lehrte die Rechte zu Jena, hernach wurde er geheimer Rath zu Halle, und ferner Chur-Brandenb. Vice-Cantzler, und Assessor des Land-Gerichts in der Nieder-Lausitz. Er florirte ums Jahr 1615. und schrieb Thesaurum juris; diatribas; observationes; consvetudines feudal.; disputatt. &c. A. Fr. K. Z.

Reyherus (Andr.) ein Schul-Rector zu Gotha, geb. zu Heinreichs, einem Flecken im Hennebergischen 1601. 4. May, solte anfänglich die Weinhandlung lernen, nachmahls hat er in Leipzig seine Studia absolviret, ob er gleich nur 12. Gr. baar Geld mit hin gebracht, ward daselbst Magister und Assessor der Philos. Facultät, und 1632. Rector beym Gymnasio zu Schleusingen, hernach zu Lüneburg und endlich zu Gotha, welches letztere Gymnasium er in grosses Aufnehmen gebracht. Er schrieb Colloquia puerilia; Dialogorum Fasciculum Scholastic. & Christianum; Florilegium Epistolicum; Theatrum Romano-Teutonicum, seu Thesaurum Latini Sermonis, welchen Herr Juncker vermehrt heraus gegeben; ingleichen Vocabular. Lat. & Græc.; Rhetor. Pract.; Tabulas Philosophicas; Margaritam Philosoph. & Philologicam; Grammat. Latin.; it. Græcam; Palæomathiam; disputationes; Introductio poetica; Autoris Elegantiarum Latinarum Fasciculi V.; Curtius; Cornelius Nepos; Polyhistor Solini cum Indice, hatte auch vor, die Monumenta Ducum Sax. welche bereits in Kupfer gestochen, und noch in Gotha aufbewahrt werden, zu illustriren, starb aber darüber 1673. 2. Apr. CL. W, d. Lud. AE.

Reyher (Samuel) ein Sohn des vorigen, war J. V. Doctor, Professor Ordinar. Codicis und Mathem. Superior. & Infer. zu Kiel, schrieb Matheſin Mosaicam, und contribuirte nebst seinem Bruder D. Andr. Reyhern, Stadt-Physico zu Suhla viel, daß des Vaters Theatrum zu erst heraus kam, und starb daselbst 1714. 22. Nov. im 74. Jahr. Leb. Lud.

Reyhingus (Jacob.) siehe Reihingus.

Reymarius oder Raymarius (Augustinus) ein gelehrter Niederländer im Mecheln, florirte 1582 und schrieb Ludum chartarum. A. K.

Reyna (Cassiodorus) hat die gantze Bibel aus der Grundsprache in die Spanische übersetzt. Diese Uebersetzung ist so rar worden, daß Gaffarellus, der sie dem Königl. Span. Bibliothecario verkauffte, denselben beredete, daß es eine alte Jüdische Bibel wäre. Aber die dabey befindliche Uebersetzung des N. Testam. und die Gemählde der Bäre auf dem ersten Blatt zeigen, daß sie zu Basel gedruckt worden. In der Vorrede wird behauptet, daß man die Heilige Schrifft in die gemeinen Sprachen übersetzen solle ꝛc. Bu.

De Reyna Maldonado (Petr.) ein Doctor Theol. aus Lima bürtig, war anfänglich Canonicus zu Truxillo im Königreiche Peru, hernach zu S. Angelo, in der Provintz Mexico, und 1659. Bischoff zu S. Jacob de Cuba, schrieb *declaracion de las reglas, que pertenecen a la Sintaxis*; Summa de Sacramentis tam ordinatis quam ordinandis; *Resunta del vasallo leal; el perfecto prelado &c.* und st. um 1661. Ant.

Reynell (Eduard) aus einer adelichen Familie in Devonshire, ward ein Advocate in Londen, schrieb aber meist Theolog. Sachen im Engl. als: de periculo Libertinismi; amicitias cœlestes; beneficium afflictionis &c. und st. 1663. Wo.

Raynolds (Eduard) geb. zu Southampton 1599. war erst ein Puritanischer Prediger, der sich unter Cromwellu so insinuirte, daß er Decanus im Coll. Ædis Christi in Oxford wurde, hernach temporisirte er, und erhielt von Carolo II. das Bisthum Norwich, ob er wohl zuvor gegen die Bischöffe offt gepredigt hatte, schrieb unterschiedene geistreiche Schrifften, die zusammen gedruckt sind, und einige Predigten, und st. 1676. 28. Jul. Wo.

Dos Reys Tavares (Emanuel) ein gelehrter Portugiese von Santarein, war erstlich S. Theologiæ, und hernach Medicinæ Professor, florirte um 1660. und schrieb controversias philosophicas & medicas ex doctrina de febribus. Ant.

Reysinghius (Joh. Hannemannus) ein Doctor Medicinæ von Breßlau, und Rudolphi II. Kayſers Leib-Medicus, schrieb Idea Loimodes, in qua salubres ac certissimæ Luis pestiferæ contagio præservandi curandique rationes suggeruntur, und st. 1614. W, d.

Rezius (Jo.) von Koroſch, ward 1682. Professor Extraord. zu Thoren, und 1684. Rector zu Caschau in Ober-Ungarn, muste aber nachgehends ins Exilium gehen. Endlich kam er wieder nach Thoren, und wurde 1689. Professor Ordin. daselbst, schrieb unterschiedliche Programmata und Orationes, und st. 4. Aug. 1711. in Ungarn zu Eperies. Ze.

Rhagius (Jo.) ein Theologus, Orator und Poete, war aus Sommerfeld, daher er sich Æsticampianum nennte, hatte sich in Schweitz und Franckreich einige Zeit Studirens wegen aufgehalten, nachmahls aber bey der Retour einen Professorem zu Franckfurth an der Oder abgegeben. Wiewohl hier drangen ihn feindselige Verläumder, daß er abdanckte, und sich nach Freyberg in Meißen retirirte. Nachdem er nun einige Zeit daselbst nebst Petro Mosellano Collegia gehalten, begab er sich nach Wittenberg, docirte daselbst mit grossen Applausu. Unter andern Schrifften schrieb er auch ein Poema de Lusatia, welches aber verlohren gegangen, und st. 1520. D. Fiedleri Disp. de Jo. Rhagio Æsticamp. Gr. Be.

Rhala (Henricus) J. V. Doctor und Professor zu Franecker, st. 1640. 18. November im 49. Jahre, und hinterließ dissertationes politicas in Tacitum; topicam Juris, und noch einige kleine Schrifften. Ben. W, d. A. K.

Rhanen (Henr.) ein JCtus, geb. 1601. lehrte die Jura zu Rostock, schrieb dissertatt. de privilegiis nobilium &c. und st. 1662. W, m. K.

Rhawe (Balthas.) geb. zu Greiffswalde, allwo sein Vater Augustinus Rhaw Professor Juris war, 1601. 8. Dec. studirte daselbst und zu Wittenberg und Jena. Hierauf wurde er in seiner Vaterstadt Profess. Logic. und Metaphys., ferner an der Marien-Kirche Pastor, Licent. Theol. und Assessor Consist., hernach Pastor in der St. Nicolai-Kirche und Superintendent in Strahlsund, allwo er 1658. 28. Mertz st. und ließ Papatum Conciliis apostolicis & antiquis denudatum; tr. de angelo tenebrarum simulante se angelum lucis; theol. catechetica; it. Polemica, Predigten über den Daniel ꝛc. W, m. W, d. U. K.

Rhawe (Balthas.) ein Doctor Theol. von Nauenburg in Schlesien, war Professor Græcæ lingvæ und Ethices zu Greiffswalde, schrieb verschiedene Disputationes, st. 30. Dec. 1601. im 74. Jahr. W, d.

Rhay (Theodor.) ein Deutscher Jesuite, geb. 1603. zu Rees im Clevischen, st. zu Duren im Jülichschen 1671. und verließ descriptionem regni Thibet; Relat. rerum mirabil. Regni Mogor; Arcam Noæ; controversias fidei; confessionem Quackerorum confusam &c. Al. K. W, d.

Rhegino, siehe Regino.

Rhegius (Nic.) ein Medicus aus Calabrien, florirte 1336. und edirte unterschiedene Schrifften. H.

Rhem, siehe Rem.

Rhemensis (Matthæus) siehe Matthæus von Rheims.

Rhemnius Palæmon, siehe Palæmon.

Rhenanus oder Bildius (Beatus) geb. 1485. zu Schlettstadt, brachte es in der Theologie und Humanioribus sehr weit, und soll es heimlich mit den Protestanten gehalten haben. Man beschuldigte ihn des Geitzes, und soll deßwegen ein Sprichwort von ihm entstanden seyn: Beatus est Beatus, attamen sibi. Er st. zu Straßburg 1547. 20. May, 62. Jahr alt, und ließ Observatt. in C. Plinii hist. nat.; Origines Gothicas; Rerum Germanic. libb. 3.; annotatt. in T. Livium; in Corn. Tacitum; in Tertullianum; Vers. Lat. duarum Epistolarum Gregorii Nazianzeni ad Themistium; Illyrici Provinciar. utrique imperio, cum Romano, tum CPlitano servientis descriptionem; epistolas; præfationes &c. Hiernechst hat er Velleji Paterc. Historie zu erst heraus gegeben. K. D. Teiss. Fr. H. Bu. PB. A. Seck. U. Sch.

Rhenferd (Jac.) ein Philologus und Professor der Oriental. Sprachen zu Franecker, war geb. zu Mülheim im Hertzogthum Berg, 15. Aug. 1654. Sein Vater gleiches Nahmens war Prediger bey der Reformirten Gemeine daselbst. Den Grund seiner Studien legte er zu Meurs, Schwertam und Ham; hernach studirte er zu Gröningen, und setzte sich sonderlich bey Altingio in Credit, hierauf gieng er nach Amsterdam, und machte sich mit den gelehrtesten Rabbinen bekannt, brachte es auch im Hebr., Chaldäischen, Syrischen, Arab., Persischen, Rabbin., Griechischen und Lateinischen sehr weit, wobey ihm sein durchdringender Verstand und unvergleichlich Gedächtniß wohl zu statten kam. A. 1678. wurde er Schul-Rector zu Franecker und nachmahls Professor daselbst. Er blieb unverheyrathet, und st. 7. Octobr. 1712. im 59. Jahre, ohne sich mit seinem Widersacher, dem Vitringa, zu versöhnen, und hinterließ Dissert. de viis Dei; de sensu Apocalypseos cabbalistico; dissertatt. de decem otiosis synagogæ; specimen animadversionum in Vitringam; disput. adv. Witsium de Olam Habba; Exercitatt. Philos. de fictis Judæor. hæresibus; de Sethianis; de antiquitate literar. Judaic.; comparatio expiationis anniversariæ Pontificis Max. in Veter. Testam. cum unica atque æterna expiatione Christi; de stylo N. T. varior. eruditor. dissertatt. de Arabarchis & Ethnarchis Judæor.; de ratione observandi genuinam vocabulor. Hebraic. significationem; Periculum Palmyrenum; diss. de statuis & Aris, falsis verisque Dei & hominum internunciis; observatt. selectas ad loca Hebræa N. Test.; rudimenta grammaticæ harmonic. lingvar. orientalium; conjecturam de tecto sabbathi; Periculum criticum; pericul. Phœnicium &c. Hi. Cr. K. Bs. Ben. Car.

Rhese (Jo.) oder ap Rise, Prise, Prisens, aus der Provintz Wallis, legte sich auf die Jura und Historie, und als Polydori Vergilii Historia Anglica heraus kam, worin unterschiedenes zum Præjuditz der Engl. Nation enthalten, schrieb er fidem Histor. Britan. it. Histor. Britannicæ defensionem, edirte auch im Englischen eine Beschreibung von Wallis, und st. 1553. Wo.

Rhese (Jo. David) sonst auch Jo. David. it. Davis genannt, war von Lanvaethley aus der Insul Anglesey, studirte zu Oxford, reiste hernach in Italien, ward Doctor Medicinæ zu Siena, und Schul-Rector im Florentinischen, kam aber wieder in Engeland, practicirte gar glücklich, schrieb im Ital. Regulas addiscendi lingvam Lat. und im Lat. Cambro-Britannicæ, Cimbraicæve lingvæ institutiones; it. de Italicæ lingvæ pronuntiatione, und st. 1609. Wo.

Rhesus (Barwardus) von Hildesheim, war daselbst erst Rector der Schulen, hernach an der Andreæ-Kirchen Pastor, endlich Superintendens, schrieb epistolam de Paschasii Ratberti de S. Cœna scripto, und Leichen-Predigten, und st. 1656. im 70. Jahr seines Alters und 40. seines Amts. W, d.

Rheticus (Georg. Joachim) siehe Joachim.

Rhetius (Jo.) ein Jesuite von Cölln, wurde daselbst mörderischer Weise ums Leben gebracht

bracht 1574. und ließ Obſervatt. in lib. I. epiſtolar. Cic. ad Atticum. Al. Fr.

Rhianus ein Grammaticus und Poete, lebte zu Zeiten Königs Ptolemæi Evergetæ, und ſchrieb Eliaca; Theſſalica; Iliaca; Achaica; Meſſeniaca &c. K.

Rhievalius (Guil.) ein Engl. Ciſtercienſer, ſchrieb eine Engl. Hiſtorie, und ſt. 1140. H.

Rhinthon, ein Poete, von Tarento, ſoll 38. Comödien und Tragödien geſchrieben haben. H. K.

Rhinuccinus, ſiehe Rinuccinus.

Rho oder Raudenſis (Jac.) ein Jeſuite, gebohr. zu Meyland 1590. brachte es in Matheſi ſehr weit. Hierauf gieng er als Miſſionarius nach China, verbeſſerte daſelbſt auf Befehl des Kayſers den Chineſiſchen Calender ſt. 1638. im 48. Jahre, und ließ Reformationem Calendarii Sinenſis; de navigatione ſua & rebus Indicis. Sonderlich hat er in Chineſiſcher Sprache viel geiſtl. und mathematiſche Wercke verfertiget. Al. K. Bu. W, d.

Rho (Jo.) ein Jeſuite, geb. 1590. war ein Bruder des vorigen, ſchrieb im Italiän. etliche hundert Orationes und Predigten von der Schöpffung, von Tugenden und Laſtern, etliche Lebens-Beſchreibungen ꝛc. und im Latein. varias virtutum hiſtorias; de paſſione Domini cogitationes varias; obſervatt. in libb. Regum &c. und ſtarb zu Rom 1662. Al. K.

Rhode (Daniel) ein Preußiſcher Philoſoph. von Königsberg, allwo er Alumnor. Elector Inſpector ſecundus war. Hernach ward er zum Archi-Diacono nach Löbnitz vocirt, ſchrieb Diſpp. de Strategematibus bellicis; de εὐπορίᾳ προτάσεων; De Magis; Theſes Philoſophicas, und ſtarb 7. Febr. 1689, im 44. Jahr. W, d.

Rhodes (Alexand.) ein Jeſuite, geb. 1591. war ein Bruder des folgenden, ſt. als Miſſionarius in Indien 1660. und ließ Dictionarium Annamiticum; catechiſmum Latino-Tunchinenſem; Hiſtoriam itinerum ſuorum &c. Al. K. W, d.

Rhodes (Georg.) ein Jeſuite, geb. zu Avignon 1597. ſt. zu Lyon 1661. und hinterließ theologiam ſcholaſticam; philoſ. peripateticam &c. Al. Bu. W, d.

Rhodes (Rich.) von London, ſchrieb und componirte Engliſche Opern, ward hernach zu Montpellier Doctor Medic. und ſt. zu Madrid 1668. Wo.

Rhodiginus (Ludov. Cœlius) oder Ludov. Cœl. Richerius Rhodig., ein Platoniſcher Philoſophus, war zu Rovigo im Venetianiſchen Gebiete geb. 1450. Anfänglich profitirte er zu Mayland die Griech. und Lat. Sprache, hernach zu Padua, allwo er 1520. ſt. Auſſer andern Wercken, als Annot. in Ovidii Metamorphoſin; de Rhodigio & claris Rhodiginis &c. iſt das vornehmſte ſeine antiquæ Lectiones in 30. Büchern, darin er ſeine Wiſſenſchafft in Theologicis, Juridicis, Medicis, Criticis, Philoſophicis auch gar in der Magia und Cabala weiſt. Gad, Bu, Fr. PB, CL. Jo, Vo.

Rhodiginus oder Rhodingus (D. Nicol.) ein Doctor und Profeſſor Theol. und Prediger zu Marpurg, war 1519. in Heſſen gebohren. Er ſtudirte zu Marpurg, Löven und Paris, verwaltete hernach unterſchiedliche Aemter, ſchrieb exhortationem ad Germaniam; epithalamia; epicedia; gratulatoria &c. und ſt. 1580. Bu. Fr. K. D.

Rhodinus Neophytus, aus Cypern, lebte zu Rom 1659. und ſchrieb de viris illuſtribus Cypriis in Griechiſcher Sprache; item eine Epiſtel an Joh. Presbyterum Paramythienſem, darinnen er behauptete, daß der Römiſche Pabſt ſo wohl der Griechiſchen als Römiſchen Kirchen Wohlfarth ſuche. K.

Rhodius (Ambroſ.) ein Doctor Medicinæ, geb. zu Kemberg in Sachſen 1577. 18. Aug. ſtudirte zu Wittenberg und Prag, an welchem letztern Orte er ſonderlich von Tychone de Brahe viel lernte. Hierauf wurde er Prof. Mathem. zu Wittenberg, ſt. 1633. 26. Aug. am Schlag, und ließ Euclidem illuſtratum & explicatum; opticen; tr. de Crepuſculis; de Cometa, qui a. 1618. conſpectus eſt. Fr. K. W, d. W, m.

Rhodius (Jo.) ein Däniſcher Medicus, von Coppenhagen bürtig, woſelbſt er die Phyſic. Medicin und andre Diſciplinen docirte, biß er 1659. 14. Febr. im 72. Jahre ſtarb. Seine Schrifften ſind analecta in Lud. Septalii animadverſ. medic.; notæ & Lexicon in Scribonium Largum; de medic. compoſ.; Obſervatt. medic. centur.; Franc. Frigimelicæ de thermis artific.; mantiſſa anatom.; Lib. de nat. Medicinæ; Catal. LX. auctor. ſuppoſititior. Leb. Bu. W, d. K.

Rhodomannus (Laurent.) gebohr. in der Grafſchafft Stolberg 1546. ſtudirte zu Ilefeld und Jena, woſelbſt er nachmahls die Profeſſion der Griech. Sprache erhielt, hernach wurde er der erſte Profeſſor Hiſtor. zu Wittenberg, und ſt. 1606. als Rector der Academie. Seine Griechiſche Verſe, ingleichen ſeine Latein. Uberſetzung des Diod. Siculi, wie auch ſeine in Griech. Sprache beſchriebene Germaniæ werden ungemein æſtimiret. Von ſeinen andern Schrifften ſind ſonderlich bekannt: hiſt. vitæ & doctr. Martin. Lutheri, carmine heroico deſcripta; deſcriptio populi Dei græco carm. cum Lat. verſ.; poëſis Chriſtiana; Argonautica, Thebaica, Ilias parva; tabb. etymol. Græcæ; epithalamia ſacra; ex Memnone de tyrannis Heracleæ Ponticæ, Cteſia & Agatharchide excerptæ hiſt. Græcæ & Lat, partim ex Laur. Rhodomani interpretatione &c. Bu. D. Fr. K. W, m. Z. CL. W, d. Sch.

Rhodomannus (Nicol.) ein Sohn des vorigen, lebte 1597. und ſchrieb Comment. in Epiſtolam ad Titum, desgleichen Carmina &c. K.

Rhodon, ein Scribent, aus Aſien, war Tatiani Schüler, lebte 200. und ſchrieb Homilias in Hexaemeron, darinnen er den Apellem der des Marcionis irrige Lehre vertheidigte, widerlegt hat. K.

Von Rhodus (Caſtor) ſiehe Caſtor.

Rhoensis oder de Rhoa (Ferdin.) ein Professor Philos. und Theologiæ zu Salamanca, lebte 1514. und schrieb Commentar. in politicor. Aristotelis libros &c. Ant.

Rhosvita, siehe Rosvita.

Rhua (Petr.) siehe Rua.

Rhumannus (Arnold.) ein Dänischer Philosophus, von Coppenhagen, war Con-Rector der Cathedral-Schulen zu Röeskild, nach diesem docirte er Theol., schrieb Romam Atticam seu Assertionem Prisciani; Compendium Rhetorices Resenianæ &c. st. 6. Jan. 1682. W, d.

Rhumann (Wolffgang. Jo.) ein Dänischer Phil. von Coldingen geb. 1572. war zu Coppenhagen erst Pædagogicæ, hernach Rhetoricæ, endlich Dialecticæ Professor, schrieb Themata Philosophica; Dispp. Rhetoricas; Disp. de congressu viri; Miscellanea de Pulcro; de natura Logices; Fori Romani institutionem nudam & facilem ex Aristotele, und st. 4. Julii 1637. im 65. Jahr als Rector an der Pest. R. pr. W, d.

Rhumel (Jo.) ein Theologus, geb. zu Meringen in Bayern 1526. studirte zu Ingolstadt, hernach lehrte er in verschiedenen Schulen, lebte eine Zeitlang im Kloster zu Regenspurg. Endlich nahm er die Evangelische Religion an, und wurde Prediger zu Nördlingen, und st. 1606. viel Predigten über etliche Episteln Pauli hinterlassend. Fr. K.

Rhumel (Jo. Conrad) ein Doctor Medic., Philos. und Poete, war des vorigen Sohn, und muste wegen der Evangelischen Religion aus der Pfaltz entweichen. Er starb zu Wörd bey Nürnberg 23. Jan. 1630. und hinterlies Paraphrasin poëticam in 12. proph. min. &c. Fr. K.

Rhumel (Jo. Conr.) ein Doctor Medic., war des vorigen Sohn, und 1597. 30. Aug. zu Neumarck in der Ober-Pfaltz gebohr., studirte zu Heydelberg, Straßburg und auf auswärtigen Academien. Hierauf practicirte er eine Zeitlang in seiner Geburths-Stadt, hernach wurde er Feld-Medicus, und endlich wendete er sich nach Nürnberg, schrieb hist. morbi ex castris ad rastra; de partu hum.; theol. vegetabilis; apophth. imperator. & principum &c. und starb 1661. 1. Septemb. Fr. K. W, d.

Ribadeneira (Gaspar) ein Spanischer Jesuite, geb. zu Toledo 1610, wurde Doctor und Professor Theol. primar. zu Alcala, und starb zu Madrit im hohen Alter, nachdem er über Thomam commentirt. Al. Ant.

Ribadeneira (Marcellus) ein Franciscaner in Spanien, lebte 1606. und schrieb vitam & gesta martyrum Japonensium; historiam Archipelagi; item regnorum Chinæ, Tartariæ &c. Coronam excellentiarum B. M. V. in 2. tomis; laudes & prærogativas S. Francisci & XII. sociorum ejus; Excellentias S. Mariæ Magd. &c. Leb Ant. K.

De Ribadeneira Noguerol (Petr. Diaz) ein JCtus und Advocat zu Madrit, schrieb Allegationes juris &c. und st. 1640. Ant.

Ribadeneira (Petr.) ein Span. Jesuite von Toledo, war Provincial in Toscanien und Sicilien. Er starb zu Madrit 20. Septemb. 1611. nachdem er 84sten Jahr alt worden, und 71. Jahr in seiner Gesellschafft zugebracht hatte, und hinterließ Bibliothecam Scriptorum Societatis Jesu; de schismate Anglicano; de principe Christiano; vitas sanctor.; vitas Ignatii; Francisci Borgiæ de Lainez; Jacobi Laynis; Salmeronis &c. Bu. K. Al. Fr. Ant. W, d. U. H. Men.

De Ribas (Jo.) ein Dominicaner in Spanien, vertheidigte seinen Orden wider die Franciscaner und Jesuiten nachdrücklich, ward durch seine Beredsamkeit in Spanien, Italien und Indien bekannt, und starb 1562. Er wird vor den Urheber des Buchs theatro Jesuitico, gehalten. Ant. Bu. K.

Ribas (Ludov.) ein Jesuite, geb. zu Valentia in Spanien 1576. st. in seiner Geburths-Stadt 1647. und ließ summam theologiæ &c. K. Al. W, d. Ant.

De Ribas (Petr. Diaz) ein in den Antiquitäten wohlerfahrner Priester von Corduba, lebte 1630. und schrieb de las antiguedades y excelencias de Cordoba; Piedra de Cordoba &c. Ant.

Ribbetius (Philipp.) ein Provincial des Carmeliter-Ordens in Catalonien, schrieb verschiedene Hist. Wercke, und st. 1391. H. Vo.

Ribeiro (Didacus) ein Spanischer Jesuite, war Coadjutor spiritualis, übersetzte vitas sanctorum P. Ribadeneiræ, schrieb Doctrinam Christianam Cardin. Bellarmini, und st. 18. Jan. 1633. im 73. Jahr. W, d.

Ribeiro (Jo. Pinto) ein Portugiesischer JCtus, lebte im 17. Seculo, und schrieb Anatomia delli regni di Spagna; discorsi dell usurpatione, retentione e ristoratione del regno di Portogallo &c. Ant.

De Ribera (Anastasius Pantaleo) ein Spanischer Poete, von Madrit, lebte um 1640. und war sonderlich geschickt zu scharffsinnigen und schertzhafften Gedichten. Er schrieb Obras poeticas. Ant.

De Ribera (Bernardus) ein Cistercienser zu Huerta in Spanien, war von Sevilien, erklährte um 1620. im Kloster Palazuelos die Heil. Schrifft, und schrieb conceptos de la sagrada Escritura para los dias de la Quaresma; Jacobi testamentum; apologeticum tractatum pro S. Bernardo circa opinionem de Beatitudine seu Visione animarum ante universalem resurrectionem. Ant.

Ribera (Eman. Svarez) siehe Svarez.

De Ribera (Federicus Henriquez) ein Marggraf von Tarifa in Spanien, war ein JCtus in Andalusien um 1520. that eine Reise nach dem gelobten Lande, davon er nach seiner Zurückkunfft die Beschreibung heraus gegeben hat. Ant.

Ribera (Ferdinandus Asan de Ribera de Henriquez) siehe Asan.

De Ribera (Franc.) ein Spanischer Jesuite und Doctor Theologiæ, lehrte auf der Univer-

Universität Salamanca, allwo er auch 1591. im 54. Jahre starb, ließ Commentar. in 12. prophetas min.; commentar. histor. selecti in eosdem; in ep. ad Hebr.; in Apocalyps.; in evangel. Johan.; de templo & iis, quæ ad templum pertinent &c. Possev. Bu. K. H. Al. Fr. W, d. U. Ant.

De Ribera (Franc. Alvarez) ein Spanischer JCtus von Medellino, studirte zu Salamanca, weil er wider seinen Willen heyrathen solte, retirirte er sich nach Italien, war Præfectus zu Orbitello, Auditeur bey den Spanischen Trouppen, nachgehends Königlicher Cammer-Präsident zu Neapolis, und 1588. Regens Cancellariæ daselbst, nachgehends 1589. Canonicus zu Salamanca, bekam die reiche Abtey Angelo in Sicilien, und 1597. zu Madrit eine Stelle im Rath von Italien, und schrieb einige Juristische Wercke, davon aber nur etwas heraus gekommen. Ant.

Ribera (Jo.) ein Jesuite aus Neu-Spanien, st. 1622. im 57. Jahre seines Alters, und hinterließ responsa moralia &c. Al. Ant.

De Ribera (Michael Llot) ein Prediger-Mönch und Professor Theol. zu Perpignan, aus Catalonien, lebte 1595. und schrieb Epitomen sive collectionem eorum omnium, quæ a Petro Lombardo in suis IV. libris conscripta reperiuntur &c. Ant.

De Ribera (Michael) ein Dominicaner zu Sevilien, von Malaga bürtig, lebte 1575. und schrieb de ratione studii Theologici; declamationes; lib. de perfecto Theologo; de contemplatione rerum humanarum & virtutis excellentia &c. Ant.

De Ribera (Petr. Paulus) ein Canonicus Regularis, Salvatoris in dem Laterano, von Valentia, schrieb de Jubilæo & indulgentiis; Chronicon Insulæ Tremitensis, und andere Schrifften mehr, und st. 1609. W, d.

Ricca (Jo.) ein Franciscaner und Magister S. Theol. von Netino aus Sicilien, lebte 1396. und schrieb Commentaria in Magistrum Sententiarum &c. M.

Riccardus (Franc. Nicol.) ein Prediger aus einer Adelichen Familie in Genua, machte sich durch seine Beredsamkeit bey Philippo III. in Spanien und in Italien berühmt, nachmahls wurde er Magister sacri palatii zu Rom, und Pabsts Urbani Prediger. Er statuirte keine unbefleckte Empfängniß der Jungfrau Maria. Man hoffte, er solte eine große Apologie vors Concil. Trident. heraus geben, allein es erfolgte nur ein klein Büchlein, wodurch sein Ansehen einen ziemlichen Stoß litte. Im übrigen war sein Gedächtniß unvergleichlich, aber die Beurtheilungs-Krafft desto schlechter. Er starb endlich am Schlage. Bu.

Riccardus (Nicol.) ein Prediger-Mönch, von Rom, war S. Palatii Apostolici Mag. schrieb Orationes; Carmina; Sermones in Beatificatione S. Teresiæ; Comment. in omnes S. Scripturæ libros cum glosis & paraphrasi, und starb 31. May 1639. im 52. Jahr. W, d. K.

Ricci (Mich. Angelus) ein Cardinal, gebohr. zu Rom 1619. legte sich anfangs auf die Mathematic, und schrieb de maximis & minimis; it. 2. schöne Dissertatt. davon die eine bey den Schrifften des Cardin. Brancacii, die andre bey der Epistel des Carlo Dati ad philalethos zu befinden. Nach diesem trieb er mit großen Fleiße die Theologie, und sammlete eine ansehnl. Bibliothec. In seinem 62sten Jahre erlangte er den Cardinals-Hut. Eg. Bu. Man. K.

Ricciardi (Anton.) ein Redner und Philosoph. von Brescia, profitirte die Redner-Kunst und Welt-Weißheit mit großen Ruhm in Asola, einer Stadt und Vestung in Bressano, schrieb comment. Symbolica; tract. von Engeln; von Erkänntniß des Menschen; von der Oriflame, einer alten Frantzös. Fahne, welche in einer Schlacht wider die Flandrer verlohren worden; die Historie von Asola; von der Vortreflichkeit und dem Alterthum der Sprachen, worin er erweisen will, daß die Jütländische Sprache älter sey, als die Hebr. &c. und st. 1610. Bu. W, d. Ghil.

Ricciolus (Jo. Bapt.) ein Jesuite und treflicher Astrologus, gebohr. zu Ferrara 1598. schrieb Prosodiam reformatam; crucis Geographicæ fabricam cum tabula omnium Eclipseon usque ad a. 1700. almagestum novum; geographiam ac hydrographiam reform.; astronomiam: it. Chronologiam reform.; vindicias Calendarii Gregoriani; de distinctionib. entium in Deo & Creaturis &c. und starb zu Bologna 1671. Al. K. Bu. W, d.

Ricciullus (Anton.) ein Italiäner von Cosenza, war zu Rom Advocatus primarius, und der Inquisition Administrator, schrieb Tract. de personis, quæ in statu reprobo versantur, videlicet de Blasphemis, meretricib., Concubinis, Lenonibus, histrionibus &c. Lucubrationes Ecclesiasticas; de jure personarum extra Ecclesiæ gremium existentium &c. starb 10. May 1642. W, d. K.

Riccius (Adam) ein Doctor Juris von Stettin, war Professor primarius auf der Universität Königsberg, schrieb Tract. de Librorum juris quantitate & qualitate; Dispp. juridicas de publicis judiciis; de jure Possessionis &c. und st. 19. Aug. 1662. im 57. Jahr. W, d. K.

Riccius (Barthol.) ein Italiänischer Jesuite, st. zu Rom 1613. im 71. Jahre, und hinterließ vitam Christi; triumphum Christi crucifixi; monotessaron evangelicum &c. Al. K. W, d.

Riccius (Christoph.) ein Bruder Adami, von Stettin, studirte zu Rostock, Wittenberg, Jena, Straßburg und Löven, ward Professor Juris und Histor. auch Inspector am Gymnasio zu Dantzig, reiste darauf in Holland, Engeland und Franckreich, und wurde zu Orleans Licent. Juris, und hernach, als er nach Dantzig zurück kam, Syndicus daselbst, schrieb Quæstiones illustres; Exerc. Juridicas; Palæstram Politicam; de coronatione regis διάσκεψιν; de electione Principum tranquilla; de fortis &c. ließ auch einige MSCpta

die noch in der Bibliothec zu Dantzig liegen, und st. 1643. 28. Apr. im 53. Jahr. Præ.

Riccius (Joseph.) ein JCtus und Poete von Clusa aus Sicilien, war J. V. Doctor und ein Mitglied der Academie derer Reaccensorum zu Palermo, florirte 1660, und schrieb de publicis judiciis in genere; de publicis judiciis in specie; Tragödien ꝛc. M.

Riccius (Joseph.) ein Italiäner aus Brescia, florirte 1648. und schrieb ein Buch de bello Germanico von 1618. an biß 1648. it. Concionnes militares & senatorias &c. K.

Riccius (Lud.) ein Jesuite von Rom, war Human. Phil. und Theol. Moralis Professor, und des Collegii zu Tiferno und Siena Rector, schrieb de remediis pro Conscientiis scrupulosis, und st. 5. Nov. 1661. im 56. Jahr. W, d. H. Man.

Riccius (Matth.) ein Jesuite, geb. zu Macerata 1552. brachte es sehr weit im Jure, Philos., Mathesi und Theologie, starb endlich als ein Missionarius in China 1610. Er hat viel Mathematische und geistliche Bücher in Sinesischer Sprache verfertiget, auch etliche Sinesische Bücher ins Latein übersetzt. Al. K. Bu. W, m. R. W, d.

Riccius (Paulus) siehe Ricius.

Riccius (Petrus) siehe Crinitus.

Riccobonus, siehe Ricobonus.

Richardson (Gabriel) eines Priesters Sohn, aus Lincolnshire, war Baccal. Theol. in Historicis treflich erfahren, schrieb im Engl. Europæ Status, und st. 1642. den letzten Decemb. W, d. Wo.

Richardson (Jo.) ein Englischer Theologus von Chester, war Theol. Professor zu Dublin, endlich zu Ardagh in Irrland, schrieb Observationes selectas in Vetus Testamentum; sacras Consolationes, muste wegen der Irrländ. Rebellion 1641. sein Bißthum verlassen, und st. zu London 1654. W, d. K. Wo.

Richardson (Jo.) ein Engl. Doctor Theologiæ war Præsident im Collegio Trinit. zu Cambridge und Vice-Cantzler daselbst, wurde von König Jacobo I. bey der Engl. Uebersetzung der Bibel mit gebraucht, und st. 1625. Wo.

Richardot (Franc.) aus Burgund, wurde im 21. Jahre seines Alters Professor Theologiæ zu Paris, ferner zu Dovay und 1564. Bischoff zu Arras, st. 1574. im 67. Jahre, und ließ Institutionem Pastorum Atrebatensis ditionis; Statuta synodalia; *la regle & guide des Curez & vicaires*; *sermons sur l'oraison Dominic.*; Reden in Latein. und Frantz. Sprache ꝛc. Fr. K. Cr. W, d. Mi. A. Ghil.

Richardus von Hampolo, hatte den Nahmen von dem Kloster Hampol, ohnweit Duncaster in der Grafschafft Yorck in Engelland, allwo er ein Einsiedler-Leben geführet, und 1349. gestorben. Er wird von einigen unrecht Joseph Pamphilo genennet. Von seinen hinterlassenen Schrifften sind die Enarrationes in Psalmos; Threnos &c. und einige andre geistliche Tractate 1536. zu Cölln heraus kommen. Pit. Ole. H.

Richardus de Mediavilla, siehe Mediavilla.

Richardus, Armachanus mit dem Zunahmen, weil er Ertz-Bischoff zu Armach in Irrland war. Er wird auch genannt Fitz-Ralph, d. i. ein Sohn Rudolphi. Anfänglich war er Doctor und Professor Theologiæ zu Oxford, nachmahls erhielt er die Ertz-Bischöfliche Würde. Er widersetzte sich mit grossem Eifer denen Bettel-Mönchen, welche ihm viel Verdruß machten: er vertheidigte die ordentlichen Pfarrherren wider sie in einer Rede vor dem Pabst Innocentio VI. zu Avignon, welche noch itzo unterm Titul defensio curatorum adversus mendicantes verhanden, schrieb summam seu libb. 19. adverss. errores Armenor.; sermones &c. und st. 1359. Bu. H. K.

Richardus de Buri, siehe Buri.

Richardus de S. Victore, siehe de S. Victore.

Richardus (Aloysius) ein Jesuite, aus Mähren, geb. 1614. st. zu Znoim im hohen Alter, verschiedene Schrifften wider Chemnitium hinterlassend. Al.

Richardus (Claudius) ein Jesuite, gebürt. aus Franche Comte, lehrte die Mathesin mit großen Applausu zu Madrit, st. 1664. im 75. Jahre, schrieb Comment. in opera Euclidis; Comment. in Apollonii Pergæi Conic. &c. Sotw. K. W, d.

Richardus (Franc.) ein Jesuite, geb. zu Pont a Mousson in Lothringen 1612. starb in Negroponte als Missionarius 1673., und verließ ein Buch de controversiis Græcor. & Latin. &c. K. Al. W, d.

Riche (Edmund) Ertz-Bischoff zu Cantelberg, von Abendon, florirte um 1220. studirte zu Oxford und Paris, und docirte zu Oxford mit grossen Applausu, und soll sich bey seinen Lectionibus allemahl ein Engel mit eingefunden haben. Wo.

Richelet (P.) bürtig von Chemin aus Champagne, informirte zu Paris in der Frantzösischen Sprache, wodurch er großes Geld erworben, und war sonderlich berühmt durch sein Dictionaire, welches vor eines der allerbesten in selbiger Sprache gehalten wird. Er hat auch eine Frantzös. Grammaire, einen Tract. von der Poësie, und les plus belles lettres françoises sur toutes sortes des Sujets, so er aus den besten Autoren zusammen gesucht, und mit Anmerckungen erleutert, heraus gegeben. Er starb 1698. Leb.

Richelieu (Armand Joh. de Plessis) geb. zu Paris 1585. 5. Sept. führte folgenden Tit.: Cardinal Hertzog von Richelieu und Fronsac, Bischoff von Luçon, General Abbé von Cluny, Citeaux und Premontré, Abbé von S. Arnault zu Metz, Charoux, Chaise-dieu, Fleury, Pontlevoy, S. Lucien zu Beauvais &c. Pair von Franckreich, Commandeur der Königlichen Ordern, Groß-Meister, Ober-Aufseher über die Schiffart und Handlung von Franckreich, Königl. Gouverneur und General-Lieutenant in Bretagne, Secretarius und hernach erster Staats-Minister. Er hatte in der Jugend ziemlich studirt, daher ihm auch ein Werck de institutione Christiani

ni & controverſiis fidei zugeſchrieben wird. Sein Hochmuth aber trieb ihn mehr zu Politiſchen Händeln, die er mit großer Staats-Klugheit dirigiret, wie aus dem Journal de Richelieu und Memoires de Richelieu par Aubery, darin ſeine eigene Briefe und Inſtructiones enthalten, zu erſehen. Er ließ die Sorbonne auf eigene Unkoſten prächtig wieder aufbauen, wiewol er, ehe der Bau fertig, ſt. 1642. 4. Dec. Er war von ſchwacher Leibes-Conſtitution, ließ die Patres zu Paris aufliegen, konte aber nicht leiden, daß ſie caſtrirt wurden, war übrigens ein Liebhaber der Antiquität, ſahe gern Tragödien aus dem Euripide ſpielen, und ließ daher aus bloßer Jalouſie vor die alten des Corneille Trag. le Cid durch die Academie Françoiſe critiſiren. Sein Leben hat Aubery, le Clerc und andere beſchrieben. Bu. Pe. Par. Sch. K. Br. AE.

Richelius (Bernard) der erſte Buchdrucker in Baſel, lebte 1478. und druckte zuerſt des Cardinals Hugonis ſeine Poſtillam grandem; Bergomum ſuper Thomam Aquinatem &c. H

Richeomus (Ludov.) ein Jeſuite, geb. 1544. zu Digne in Franckreich, wurde gemeiniglich der Frantzöſiſche Cicero genennet. Er verwaltete die höchſten Aemter ſeines Ordens, und ſt. zu Bourdeaux 1625. im 85. Jahre. Seine meiſten Streit- und andere Schrifften ſind zu Paris 1628. in 2. Tomis heraus gekommen. Es fehlen aber daran ſein examen Anti-Cotoni & Parallela; apologia pro ſocietate ſua; epiſtolæ &c. Al. K. Bu. W, d.

Richerius (Edmundus) ein in der Kirchen-Antiquität erfahrner Doct. Theologiæ, war von Langres, und wurde, nachdem er ſeine Studia abſolvirt, Syndicus der Univerſität zu Paris. Er gab 1611. einen Tractat heraus de poteſtate eccleſiaſtica & polit. wodurch er ſich viel Ungemach verurſachte, weil das Buch der unumſchränckten Gewalt des Babſts und der Autorität derer Biſchöffe zuwider war. Er wurde endlich hinterliſtiger Weiſe gezwungen, eine Retractations-Formul zu unterſchreiben; aber daß er dennoch beſtändig bey ſeiner Meinung geblieben, bezeugen ſeine Schrifften, darunter bekant: obſtetrix animorum; de optimo Academiæ ſtatu; notæ ad Tertullian. de pallio; de arte figurar. & cauſis eloquentiæ; hiſt. conciliorum generalium; vindiciæ doctrinæ majorum ſcholæ Paris.; de auctoritate & infallibilit. eccleſiæ in rebus fidei ac morum &c. er ſt. 1633. Bu. W, d. U. K.

Richerius (Petrus) ein Carmelite und Doctor zu Paris, trat zur Reformirten Religion, und entwich nach Genf, allwo er 1556. als Prediger angenommen wurde nach America zu gehen; kam auch glücklich daſelbſt an, weil er aber mit dem Ritter Villegaignon in Streit gerieth, muſte er wieder nach Europa zurückkehren. Da er denn nachmahls Prediger zu Rochelle wurde, und ſchrieb: Refutation des folles reſveries & menſonges de Nicolas Durand dict le chevalier de Villegaignon. Bu. H.

Richier (Chriſtoph.) Königl. Frantz. Cantzley-Secretarius, lebte zur Zeit Königs Franciſci I. und ſchrieb eine Türckiſche Hiſtorie. Cr. K. Ve.

Richius (Alex.) ein Florentiniſcher Geiſtlicher, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und ſchrieb hiſtoriam morbi contagioſi, qui Florentiam a. 1630. populatus eſt; it. tract. contra illos, qui dicunt, malos Sacerdotes non poſſe adminiſtrare ſacramenta eccleſiaſtica. K.

Richlindis oder Rilindis. Aebtißin zu Hohenburg im Biſchoffth. Eichſtädt, lebte im 12. Sec. ſchrieb Lateiniſche Verſe, ſo noch in Zehners Grammatica zu finden. Pau.

Richmannus (Jo.) ein Liefländiſcher Philoſophus von Riga, war erſt daſelbſt Phil. Prof. darnach Paſtor an der Cathedral-Kirchen, ſchrieb Diſpp. de actu & potentia; de natura Methaphyſicæ; de Ente, ut & ejus conceptu tam objectivo, quam formali; de veritate; de bonitate tranſcendentali; de natura Phyſices; de cauſis corporis naturalis in genere; de materia in ſpecie &c. wie auch eine Predigt von Cometen, die man 1664. und 1665. geſehen, und ſt. 4. Jan. 1671. im 49. Jahr. W, d.

Richobergenſis (Magnus) ſiehe Magnus Richobergenſis.

Richterus (Balthaſar) ein Leipziger, war in der Steyermarck Prediger, nach dieſen Superintendent in Eisfeld, ſchrieb in Apocalypſin Johanniticam; de ſtatu Chriſtianæ Eccleſiæ in terris, und ſt. den 19. May 1606. W, d.

Richterus (Chriſt. Frider.) ein Doct. Medic. in Halle, geb. 1676. zu Sorau in der Niederlauſitz, ſtudirte Medicinam und hernach auch Theologiam. Inſonderheit excolirte er das Studium Chymicum, und elaborirte mit ſeinem Bruder, D. Chriſtian Sigismund Richter Med. Pract. in Halle unterſchiedliche Medicamenta nova ſelecta contra morbos Chronicos, derer ſie ſich erſtlich bey ihren Patienten in Halle, vornehmlich in daſigem Wayſen-Hauſe bedieneten, die aber nunmehro auch anderwerts bekant worden, und in- und auſſerhalb Deutſchlandes gebraucht werden. A. 1710. edirte er einen Tractat, höchſtnöthige Erkänntniß des Menſchen, ſonderlich nach dem Leibe und natürlichen Leben, und ſt. 5. Oct. 1711. Auch hinterließ er einige geiſtliche Meditationes von der Unſterblichkeit der Seelen; vom tieffen Verderben der Seelen, vom hohen Adel der Seelen ꝛc. ſo noch nicht gedruckt. Leb.

Richterus (Chriſtoph) von Biſchoffswerda, war anfangs zur Schul-Pforten Paſtor, darnach zu Naumburg Diaconus, hierauf Paſtor und Superintendent zu Eckardsberge, endlich General-Superint. zu Plauen, und ferner zu Gera Paſtor, Conſiſtorii Aſſeſſor primarius, Gymnaſii Inſpector & Profeſſor, ſchrieb Balneum Chriſtianorum; Predigten

und Leichen-Predigten ꝛc. und ſt. 8. Dec. 1644 im 54. Jahr. W, d.

Richterus (Chriſtoph. Philipp) ein Doctor juris, geb. 1602. 26. Aug. zu Eisfeld in Francken, allwo ſein Vater Superintendent geweſen, ſtudirte zu Jena und Altorff, ſt. 1673. 31. Dec. als Comes Palat. und Profeſſor zu Jena. Seine Schrifften ſind: Opera decision. & conſil.; de contractibus; de ſucceſſ. ab inteſtato; Lexicon ethic. &c. Fr. Bu. K. Z. W, d.

Richterus (Georg.) ein Doctor Jur. geb. zu Nürnberg 4. May 1592. ſtudirte zu Altorff, Jena, Leipzig, Helmſtädt und Roſtock, hierauf durchreiſete er Holland, Franckreich, und Engeland, und promovirte zu Baſel. Nach ſeiner Zurückkunfft kam er in den Rath zu Nürnberg, und wurde endlich Procancellarius der Academie zu Altorff, ſtarb 9. Dec. 1651. und hinterließ axiomata politica, œconomica, eccleſiaſtica & hiſtorica; orationes; epiſtolas; digeſta pietatis &c. Fr. K. Sin. W, d.

Richterus (Gregorius) geb. zu Oſtritz 1560. 1. Febr. ward 1584. Collega des Gymnaſii zu Görlitz, 1587. Paſtor zu Rauſche, 1590. Diaconus zu Görlitz, und 1606. Paſtor primarius daſelbſt, bey Empfang ſeiner Vocation hat er ſich obligiren müſſen, kürtzere Predigten zu thun, die Vorbitten, ſonderlich vor der Predigt zu mäßigen, und articulatius zu reden. Er ſchrieb die Göttliche Liebes-Flamme; ein dreyfaches Gutachten wider Jacob Böhmens Morgenröthe, welches von erwehnten Böhmen refutirt worden, und ſt. 1624. 14. Aug. im 65. Jahre. Fu. Gr. K.

Richterfeld (Nicodemus) ein Pommeriſcher von Adel, von Stralſund, war des Liefländiſchen Königl. Ober-Hof-Gerichts zu Dörpt Aſſeſſor. überſetzte aus dem Engl. ins Deutſche ein Buch von der Heiligung des Sabbaths, und ſt. 1. Mart. 1687. im 39. Jahr. W, d.

Ricius (Bernard.) ein Sicilianer von Meßina, war des Conſtantini Laſcaris Schüler, brachte es in der Griech. und Latein. Literatur ziemlich weit, florirte 1526. und ſchrieb de urbis Meſſanæ pervetuſta origine; epigrammata latina &c. M.

Ricius (Paulus) ein bekehrter Jude aus Deutſchland im 16. Seculo, war anfänglich Prof. Philoſ. zu Pavia, und hernach Kayſers Maximil. Leib-Medicus. Er ſtatuirte, die Himmel hätten eine Seele. Von ſeinen Schrifften ſind bekant: philoſ. prophetica ac talmudiſtica pro Chriſt. veritate tuenda; de 613. Moſaicæ ſanctionis edictis; farrago ex Talmudæor. codice excepta; Iſagoge in cabbaliſtar. eruditionem; de modo orandi in nomine tetragrammato; de IX. doctrinar. ordinib. & totius peripatetici dogmatis nexu compendium; ſtatera prudentum; de cœleſti agricultura &c. Bu. Fr. K.

Rickel oder Carthuſianus (Dionyſius) ſiehe Dionyſius.

Rickius (Jac.) ein Deutſcher Jeſuit, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und ſchrieb de ſupione prolium, it. de proba quæ fit per aquam frigidam. K.

Rickius oder Ryquius (Juſtus) ein Niederländer von Gent, ſchrieb panegyricos; de Capitolio Romano, und ſt. 1627. K.

Ricobonus (Anton.) Prof. eloquentiæ zu Padua, war 1541. zu Rovigo gebohren, brachte es in kurtzen unter Pauli Manutii, Sigonii und Mureti Anführung in Humanioribus weit, war Joſepho Scaligero ſehr feind. Schrieb Comment. in Ciceron; comment. de hiſtoria cum fragmentis hiſtoricor. veterum illuſtratis; paraphr. in rhetoric. & poëticam Ariſtot.; de gymnaſio Patavino; de conſolatione edita ſub nomine Ciceronis &c. und ſt. 1599. Bu. K. D. Cl. T. Fr. Tom. W. d. H.

Riculfus, Ertz-Biſchoff zu Maynz, ſtund bey Carolo M. in großen Gnaden, brachte das von Iſidoro Mercatore zuſammen getragene Jus Canonicum aus Spanien mit in Franckreich, und erklährte es mit großen Ruhme. Er ſoll ſich auch bemühet haben, Caroli M. Geſetze in Ordnung zu bringen, wozu er hernach noch einige fragmenta epiſtolar. decretalium etlicher Päbſte ſetzte. Bu. K.

Ricurius (Jo.) ein Minorite von Camerino aus Umbrien, florirte 1528. und ſchrieb Commentarium in Florum; in Livium & Solinum &c. K.

Ridemannus (Nic.) ein Licent. Theol. und Prediger bey der Marien-Kirche zu Roſtock, geb. zu Kiel 1610. 13. May, hat eine Zeitlang einen Weinböttger abgegeben, und bey müßigen Stunden einen Autorem geleſen, nachgehends erſtlich auf dem Gymnaſio zu Hamburg, hernach aber zu Königsberg, Roſtock und Marpurg ſtudiret, ſchrieb Syntagma Theologicum; Diſputat. inaugural. de Subſiſtentia Spiritus S. divina &c. und ſt. 1662. Bo. G, e, t. W, d.

Rider (Jo.) von Carrington in Cheshire, war Prediger zu Bermondſey bey Londen, und letzlich Biſchoff zu Killaloe in Irrland, ſchrieb Dictionarium Angl. Latinum, und im Engl. Antiquitatis præjudicium pro religione Proteſtantium, it. Ep. de novis Hiberniæ, und ſt. 1632. 12. Nov. Wo.

Ridley (Nicol.) ein Biſchoff zu Londen, war aus einer anſehnlichen Familie in der Grafſchafft Durham, und zu Cambridge erzogen, ſchrieb einen tractat de cœna Domin. und etliche andere wider die Papiſten, und wurde, als Maria zur Crone kam, zu Oxford verbrannt, 1555. 10. Oct. nachdem er etliche Tage vorher, die Proteſtantiſche Lehre wider die gelehrteſten Leute daſelbſt gründlich vertheidiget hatte. Bu. Fr. R. Bo.

Ridley (Thom.) von Ely in Engeland, ſtudirte zu Cambridge, ward Schul-Rector zu Eaton, hernach Cantzler des Biſchoffs von Wincheſter und General-Vicarius des Ertz-Biſchoffs von Cantelberg, ſchrieb im Engl.

Con-

Conſpectum legum civilium & Eccl. und ſt. 1628. 23. Jan. Wo.

Ridolfinus (Petr.) ein Ital. JCtus, florirte 1659. und ſchrieb praxin judiciariam. K,

Ridolfuccis (Luc.) ein Cardinal und Biſchoff zu Nuceria in Umbrien, von Camerino, legte ſich auf die Jura, verwaltete unterſchiedliche wichtige Aemter am Päbſtlichen Hofe, ſchrieb einige Juriſtiſche Bücher, und ſtarb zu Perugia 1388. Ja.

Ridolphinus (Raynald) ein JCtus und Poete von Perugia, war erſt daſelbſt, hernach zu Piſa Profeſſor juris, ſchrieb Orationes; Carmina &c. und ſtarb in ſeiner Geburts-Stadt 1591. Ja.

Riemer (Jo.) ein Doct. Theologiæ, iſt zu Halle in Sachſen 1648. 11. Febr. gebohren. Nachdem er zu Jena ſeine Studia abſolviret, und mit 2. jungen Grafen in Franckreich und Engeland zu reiſen geſonnen war, wurde er am Gymnaſio zu Weißenfels zum Profeſſore eloquentiæ & poëſeos an des berühmten Weiſens Stelle beruffen. Hiernechſt wurde er Paſtor primarius in der Stadt Oſterwick im Halberſtädtiſchen, hernach Superintendens zu Hildesheim, und endlich Paſtor an der St. Jacobs-Kirche in Hamburg, allwo er 1714. 10. Sept. geſtorben. Er hat über 120. mahl als Præſes von allerhand Materien aus der Philoſophie, Hiſtorie und Griechiſchen Literatur diſputiret, auch ſonſten verſchiedene Schrifften hinterlaſſen, als den Politiſchen Maul-Affen; Politiſchen Stock-Fiſch; Centum arcana politica; Luſt-Redner; einen Stern-Redner; einen Schatz-Meiſter aller Leid- und Freud-Complimenten; ein Oratoriſches Lexicon; Schlaff-loſe Nächte, oder Evangelien-Poſtill; verblümtes Chriſtenthum oder Epiſtel-Poſtill; Evangeliſche Gleichniß-Reden; Erklärung des heiligen Vater Unſer; An- und Abzugs-Prediaten; und unterſchiedliche Comödien. Kurtz vor ſeinem Ende verordnete er in ſeinem ſelbſt aufgeſetzten Lebens-Lauff, man ſolte weder läuten noch ſingen bey ſeinem Begräbniß, weil er das Geräuſche nicht vertragen konte. Leb. Neu.

Riemer (Valentin.) ein Doctor juris, wurde 1582. zu Hirſchberg in Schleſien, allwo ſein Vater Syndicus war, nach deſſen Tode gebohren, ſtudirte zu Breßlau, Leipzig, Marpurg und Gieſſen, promovirte zu Jena, allwo er anfänglich Prof. hiſtor. und Poëſ. hernach Profeſſor juris und Hof-Gerichts-Aſſeſſor wurde. Er ſtarb am hitzigen Fieber 1635. 21. April, und hinterließ quæſtiones illuſtres; deciſiones jurium controverſorum &c. Fr. K. Z. W, d. Leb.

Di Rienzo (Cola) ſiehe Laurentio.

Du Rier (Petr.) von Paris, hat ſehr viel Griechiſche und Lateiniſche Autores ins Frantzöſ. wiewol mit ſchlechter Accurateſſe überſetzt, erſt zu Paris 1658. 7. Dec. Br.

De Riera (Jo.) ein Franciſcaner aus der Inſul Majorca, florirte 1627. ſchrieb Tractatum, in quo reſpondetur omnibus quæ objecta fuerunt Raimundi Lullii doctrinæ &c. und ſtarb endlich im Irrländiſchen Collegio zu Rom. Ant.

De Rieros (Jo. Sorapan.) ein Spaniſcher Doct. Medicinæ, von Logroſon, practicirte zu Granada, Sevilla ꝛc. florirte 1616. und ſchrieb Medicina Eſpannola contenida in Proverbios vulgares de nueſtra lengua &c. Ant.

Rieſſelmannus (Jo.) geb. zu Bremen 1630. 13. Aug. ſtudirte daſelbſt, wie auch zu Rinteln, Marpurg und Franckfurt an der Oder, allwo er Profeſſor Hebr. linguæ und hernach Doctor und Prof. Theol. wurde, de creatione &c. diſputirte, und zu Aufrichtung der neuen Scholæ Fridericianæ 3000. Thlr. legirte. Acht Jahr vor ſeinem Tode hatte er immer Anfechtung von Schlag-Flüſſen, wodurch er zuletzt ſein Gedächtniß faſt gantz verlohr, und ſt. 1698. 17. Jun. im 68. Jahr. Be.

Rietmacherus (Hub. Arn.) ein Medicus von Breda, florirte im 17. Sec. und ſchrieb ein Buch de nephritico dolore &c. Li. K.

Du Rieu (Samſon) ein Frantz. Jeſuite, geb. zu Cominges 1589. lehrte die Humaniora und Philoſophie, gab einen beliebten Prediger ab, und ward Rector des Collegii zu Rhodes, ſchrieb im Frantz. de occaſionibus peccatorum, und ſt. 1652. den 9. May zu Aux. Al. W, d.

De Riez (Petr.) ſiehe Petrus de Riez.

De Riga (Petrus) ein Prieſter von Rheims, ſchrieb Verſus Leoninos über das Alte und N. Teſtament unter dem Titul Aurora, und ſt. 1209. K.

Rigaltius (Nic.) von Paris, Königl. Bibliothecarius und Parlaments-Rath zu Metz, war in den Sprachen, ſonderlich in der Griechiſchen, wohl verſirt, ſchrieb Gloſſarium Ταχτικὸν μιξοβάρβαρον; das Leben Petri Puteani, ſeines guten Freundes ꝛc. gab auch Cypriani und Tertulliani Wercke mit Anmerckungen heraus; ingleichen Phædrum, Artemidorum und Julianum, nebſt den Schrifften de re agraria, und ſt. in hohen Alter 1653. H. Bu. PB. K. Pe. CL. W, d.

De Rigaud (Odo) ein Ertz-Biſchoff zu Rouen, von Lion aus einer alten Adelichen Familie, begab ſich in den Franciſcaner-Orden, und wurde bald Doctor und Prof. Theol. wie auch Prediger. An. 1274. wohnte er dem Concilio zu Lion bey, ſtarb aber folgenden Jahres, und hinterließ einige Schrifften über den magiſtrum ſententiar. Bu. H.

Rigoleucius (Jo.) ein Frantz. Jeſuite, von S. Quintin, docirte Humaniora, ſchrieb Jeſum amabilem; inſtructionem de oratione mentali; tract. de cuſtodia cordis; epitomen vitæ perfectioris; Monita circa receptionem Virginum in Monaſteria obſervanda; XL. Epiſtolas ſpirituales &c. ſt. 1658. im 63. Jahr. W, d. AE.

De Riguardatis (Bonifacius) von Nurſia aus Umbrien, florirte 832. und ſchrieb de Cœlo; de Mundo; de veritate fidei Chriſtianæ &c. Ja.

De Riguardatis (Jo. Bapt.) siehe Lallius.

De Riguet, ein Abt und Gouverneur Hertzogs Caroli V. von Lothringen, Grand Prevot von St. Die, Groß-Almosenirer von Lothringen, und Staats-Rath, war ein guter Criticus, und st. 1701. In welchem Jahr auch sein Systeme chronologique des Evêques de Toul in 8. gedruckt worden. Seine histoire de l'eglise & des grands Prevots de S. Die liegt in MSC. in der Schatz-Cammer dieses Stiffts. Leb.

Riland (Jo.) geb. um 1619. zu Over-Quinton in Glocestershire, ward Archi-Diaconus zu Coventrie, schrieb viel Predigten, und st. 1673. 3. Mart. Wo.

Riminaldus (Jo. Maria) geb. zu Ferrara 1484. lehrte nachmahls daselbst die Rechte mit großen Ruhm. Er st. 1496. im 63. Jahre. Fr. K.

Von Rimini (Gregorius) siehe Gregorius von Arimino.

Rimpler (Georg.) ein Chur-Sächsischer Ingenieur, von welchem eine besondere Manier zu fortificiren den Nahmen hat. Er bekam hierbey zum Widersacher Joh. Bernhard Scheitern, welchen er widerlegte in einem Tract. sub tit. der gäntzlich abgeschlagene furieuse Sturm Joh. Bernh. Scheiters. Seine Manier zu fortificiren hat er in seiner so genannten befestigten Festung gezeiget. Er st. 1682. in der Belagerung der Stadt Wien. Bu. W, d.

Rinaldi (Cæsar) geb. zu Bologna 1559. 12. Dec. excellirte in der Italiänischen Poëtie, hatte ein schön Musæum von raren Sachen gesammlet, versäumete auch in hohen Alter nicht leicht eine Comödie, schrieb Lettere; Rime; l' Arianna &c. und st. 1636. 6. Febr. Ghil.

Rinaldus (Jacob.) ein Jesuite von Rheims, docirte Hum. und Theologiam, schrieb vitas Sanctorum Galliæ, unter diesem Tit. Lilia s. flores Galliæ Sanctæ, und st. 28. Oct. 1665. im 67. Jahr. W, d.

Rinckart (Martin) ein Prediger zu Eilenburg in Meissen, war ein Deutscher Poete, lebte um 1637. und hinterließ folgende Schrifften: Die Meißnische Thränen-Saat; des irrdisch- und himmlischen Salomons Hochweisen Prediger; leibliche, Geistliche und himmlische Braut-Messe; den Deutschen David; Discurs und Durchgang von den Deutschen Versen ꝛc. er verfertigte auch das Lied: Nun danckt alle GOtt. Neu.

Rinckius (Justus Gerard) ein Candidatus Theologiæ & Ministerii von Helmstädt, schrieb Hermetem epistolicum s. institutiones Epistolicas, und ward 31. May 1681. vor dem Thore zu Altorff vom Wetter erschlagen. W, d.

Ringelberg (Joachim Fortius) ein Mathematicus, welcher zugleich in den Sprachen und in der Philosophie auch Mahlerey- und Kupfferstecher-Kunst wohl erfahren gewesen, und mit denen gelehrtesten Leuten seiner Zeit Freundschafft gehalten, war von Antwerpen, studirte zu Löven, Paris, Orleans und Bourdeaux, konte den gantzen Homerum auswendig hersagen, schrieb de ratione discendi; de usu vocum, quæ non flectuntur; cosmographiam; institutiones astronomicas; chaos mathematicum; astrologiam cum geomantia &c. welche Wercke hernach zusammen in Leyden 1631. heraus kommen, und st. um 1536. Ad. Bu. A. K.

Rinuccinus, sonsten Rhinucinus oder Rainutinus (Alem.) ein Florentiner, lebte 1487. übersetzte des Philostrati 8. Bücher de vita Apollonii ins Lateinische; desgleichen auch des Plutarchi Werck de mulierum virtutibus. K.

Rinuccius (Jo. Bapt.) ein Italiäner, von Florentz, war Ertz-Bischoff und Fürst zu Firmio, gieng als Päbstlicher Abgesandter nach Irrland, schrieb im Ital. discursum de dignitate & officio Episcopi, und st. 13. Dec. 1653. im 61. Jahr. W, d.

Del Rio (Marc. Ant.) siehe Delrio.

Rio (Honoratus) ein Jesuite, geb. zu Catalonien 1586. starb zu Perpignan, 1644. und hinterließ viel geistl. Wercke in Spanischer Sprache. Al. K. Ant. W, d.

Del Rio (Jo.) ein JCtus und Theol. in Brügge in den Niederlanden, war Dom-Dechant zu Antwerpen, starb 1624. und ließ einen Comment. über verschiedene Psalmen ꝛc. Fr.

De Riocurt, Staats-Rath und Intendant der Armee Hertzogs Caroli IV. von Lothringen und sein Abgesandter nach Spanien, lebte im 17. Sec. und schrieb nach seiner Zurückkunfft eine Relation von seiner Ambassade, welche sein Sohn, Parlaments-Rath zu Nancy, 1688. unter dem Tit. Negotiation faite en la Cour d'Espagne pour la liberté de S. A. S. Charles IV. herausgegeben. Er hat auch die Hist. von den drey Belagerungen von la Mothe, und eine hist. generale & abregée des Ducs de Lorraine verfertigt, welche bey seinem Sohne noch in MSt. liegen. Leb.

Riolanus (Jo.) ein Medicus und Antiquarius von Amiens, florirte zu Ende des 16. Seculi, vertheidigte den Hippocratem wieder die Chymisten und starb 1605. Seine Schrifften sind in folio zusammen gedruckt. Sein Sohn, gleiches Nahmens, hat sich durch verschiedene Anatomische Tractate und andre Schrifften bekannt gemacht, und ist 1650. oder 1657. 17. Februar. im 77. Jahr gestorben. Bu. W, d. K.

De los Rios Alarcon (Bartholom.) siehe Alarcon.

De los Rios de Sandoval (Andreas) ein Spanier von Sevilla, lebte zu Anfange des 17. Seculi, und schrieb ordinem examinationis orationum, quæ dicuntur in infirmitatibus; carmina; *de la perfeccion y signification de los numeros por la composicion de sus partes &c.* Ant.

De los Rios (Franciska) eine gelehrte Spanierin von Madrit, lebte 1618. und schrieb La vida de la Beata Angela de Folinno &c. Ant.

De

De los Rios (Gaspar Gutierrez) von Salamanca, florirte 1600. war Professor Juris und Humaniorum daselbst, und schrieb Noticia general para la estimacion de las Artes &c. Ant.

De Ripa (Basil.) von Bergamo aus Italien, schrieb übers Jus Canonicum it. de vita privata, und st. 1505. K.

Ripa (Cæsar) ein Ritter von S. Mauritio, und S. Lazaro, war von Perugia, und lebte zu Anfang des 17. Sec. in Rom, allwo er 1603. seine Iconologie, in Welscher Sprache in 4to herausgegeben. Ja. K.

A Ripa (Jo. Franc.) ein JCtus von Pavia, schrieb de peste & secundis nuptiis, und starb 1534. K.

Ripalda (Hieron.) ein Jesuite von Tervel in Arragonien, docirte Theol. und war zugleich Sacerdos zu Alcala des Henares, auch an unterschiedenen Orten Superior, schrieb de doctrina Christiana; Colloquium svave peccatoris cum Deo; de contemtu mundi, und starb 21. Apr. 1618. in 84. Jahr. W, d. Ant.

De Ripalda (Jo. Martinez) ein wegen seiner Wissenschafft in der Theologie, und Fertigkeit im disputiren berühmter Jesuite, geb. zu Pampelona 1595. lehrte eine Zeitlang zu Montfort die Philosophie, und zu Salamanca die Theologie. Nach diesem ward er zu Madrit im Königl. Collegio Prof. Moralium, und zugleich Rath bey der Inquisition, starb daselbst 1648. und ließ ein großes Werck, de ente supernaturali, it. de fide, spe & charitate. Al. K. W. d. Ant.

Ripamontius (Joseph) ein Historiographus, von Tignone einem Städtgen im Mayländischen, verstand die Hebr. Griech. und Latein. Sprache sehr wohl, führte den Titul eines Chronick-Schreibers der Stadt Meyland, schrieb Historiæ patriæ s. Mediolanensis Libros X; Histor. Eccl. Mediol. Libr. VII; Federici Borromæi, Archi-Ep. Mediol. res gestas Libr. VI. und Libros VIII. Continuationum, so in Grævii Thesauro Italiæ Tomo II. zu finden, und wegen der netten Latinität sehr æstimirt seyn, und st. nach 1684. Ghil. K. Men. c.

Riparius (Ægidius) einer von denen ersten Professoribus Juris zu Cremona, lebte 1388. und edirte de scriptura privata libb. 2.; de injuriis earumque remediis; de tortura & testibus examinandis &c. Ar.

Riparius (Albert.) ein Canonicus an der Aegidien-Kirche zu Cremona, schrieb um 1384. de natura animalium; de nat. plantarum &c. Ar.

Riparius (Lantelminus) ein Doct. Jur. und Advocate zu Cremona, lebte um 1365. und schrieb de testamentis & codicillis libb. 3. de donationibus causa mortis lib. 1.; de successionibus ab intestato lib. 2. Ar.

Ripensis (Jo. Franc.) ein Däne, lebte 1559. und schrieb eine Reise-Beschreibung in Versen. K.

De Ripis (Jo.) ein Minorit aus Italien, lebte zu Zeiten Kaysers Ludovici Bavari, war sonsten Doctor difficilis genennet, und schrieb über die Libros sententiarum. K.

Riplaius, oder Riplæus (Georg.) ein Carmelita ter aus England, war in theol. philos. mathemat. poëtic. und humanioribus versiret, hatte Franckreich, Italien und Deutschland durchreiset, um die Geheimnisse der Natur zu untersuchen, schrieb de lapide philosoph. und verschiedene andere Chymische Schrifften, und st. 1490. Bu. H. K.

De Ripoll (Acatius Ant.) ein JCtus im 17. Sec. aus Catalonien, studirte zu Salamanca, ward J. U. Doct. und nachdem er lange practiciret, Königl. Rath in Spanien, starb im geistlichen Stande, und verließ Practicabilia Commentaria ad Titulum Digestorum de Conditionibus & Demonstrationibus, causis & modis eorum, quæ in Testamentis relinquuntur; Tractatum Regaliarum &c. Ant.

Rise (Adam) lebte zu Anneberg, schrieb das bekante Rechenbuch, und st. 1559. Diet.

Riserius (Jo.) ein Jesuite von Amsterdam, war ein Missionarius, und hernach des Collegii zu Antwerpen Vice-Rector, schrieb Elogia ad imagines sanctorum Virorum & fœminarum Eremicolarum, und st. 16. Mart. 1650. im 78. Jahr. W, d. A.

Rishton (Eduard) aus Lancashire, studirte zu Oxford, hernach zu Dovay, und endlich zu Rom, allwo er in geistl. Orden trate, und als Missionarius in England geschickt wurde, weil er aber allda mit der Schott. K. Maria, wider die Elisabeth conspirirte, wurde er gefangen, aber auch wieder loß gelassen; gieng also in Franckreich, und weil ihm Sanderi tr. de schismate in die Hände gerathen, so noch unvollkommen, vollendete er das dritte Buch davon, und setzte noch dazu, rerum pro religione catholica ac in turri Londin. gestarum ab An. 1580. ad 1585. indiculum seu diarium, it. nomina sacerdotum, qui pro defensione primatus Rom. Eccl. per Martyrium consummati sunt sub Henrico VIII, schrieb auch Synopsin rerum Eccl. ad A. 1577. und st. um 1585. an der Pest. Wo.

Risicatus (Franc.) ein Doct. Jur. und Advocate von Roccella aus Sicilien, schrieb de Statu hominum in Republica 2. tomos und starb 1678. 10. Oct. M.

Risius (Heinrich) von Wertheim in Francken, war græcæ lingvæ Prof. zu Altorff, hatte das Unglück daß er blind ward, doch konte er des Homeri opera ad ungvem recitiren, und st. 1609. in 78. Jahr. W, d. K.

Risius (Jo. Henric.) ein Evangelischer Theol. und geschickter Poete, geb. 25. Sept. 1596. zu Gebroth in der Grafschafft Spanheim, allwo sein Vater Prediger gewesen, studirte zu Giessen und Tübingen, wurde Prediger zu Gailnau bey Rotenburg, ferner Con-Rector zu Rotenburg, nachgehends war er wieder im Ministerio zu Wettringen, allwo er von den Croaten ausgeplündert und hart verwundet worden, und zu Rotenburg. Endlich wurde er Superint. zu Hatzfeld, starb 21.

Jun.

Jun. 1669. und ließ Horatium Christianum; Eelogas Virgilio-Christianas; tubam pacis carmine cancrino, welches eine Arth Verse, die man rückwarts lesen konte, und von ihm soll erfunden seyn, wie er dann noch als ein Knabe offt in Versen soll geredt haben ꝛc. Sein Sohn Georg Philipp wurde nachmahls Pastor zum Heil. Creutz in Augspurg. Fr. W. d. Par.

Risnerus (Frid.) ein Mathematicus, dessen 4. Bücher von der Optica der Landgraf von Hessen Mauritius seinen Erben abgekaufft, und hernach herausgegeben hat. H. K.

Rist (Jo.) ein Deutscher Poete, geb. zu Pinneberg, 1607. 8. Mertz, war von seinen Eltern schon im Mutterleibe dem studio theologico gewiedmet worden. hernach wurde er Comes Pal. Prediger zu Wedel an der Elbe, und Hertzogl. Mecklenburgischer Kirchen-Rath. Besaß auch grosse Wissenschafft in der Medicin, stifftete den **Schwanen-Orden**; in der fruchtbringenden Gesellschafft hieß er **der Rüstige**, starb 1667. 31. Aug. im 60. Jahre, und ließ Hortum Poëtic.; Theatrum Poëtic.; Parnassum Poët.; Vindicias Lingvæ Germ. &c. Sabbathische Seelen-Lust über alle Sonntags-Evangelia; Vom Leyden und Sterben Christi; Catechismus-Andachten. Neu. Schmi. Bu. W. d. U. W. m.

Rita (Bened.) von Monissa aus Italien, war Lector Medicinæ im Athenæo zu Rom, und des Pabsts Clementis IX. Leib-Medicus. von dem eine Oration publicirt ist. Sein Bruder Nestor Rita. war bey eben diesem Pabst Auditore, wie auch Ertz-Bischoff von Sebasta, und stürtzte sich in hohen Alter zum Fenster hinab zu Tode. Man. t.

Rithaba, oder Rabbi Jom tob bar Abraham, schrieb Migdal hoz, ingleichen neue Anmerckungen in Gemaram. Ein ander Rabbi Jom tob. führte auch diesen Nahmen, und schrieb Maggid Misne, sie lebten beyde im Jahr der Welt 5135. H.

Rithallerus (Michael) von Modora aus Ungarn, studirte zu Wittenberg, und disputirte de nobilitate Hungarica, wurde hernach Rector der Schulen in seinem Vaterlande, muste aber bey entstandener Verfolgung der Evangelischen ins Exilium; kam nach Wolffenbüttel, wurde daselbst Bibliothecarius, und st. gegen Ausgang des 17. Sec. Cz.

Rithovius (Martin) ein Cathol. Theologus aus Brabant, studirte zu Löven, und wurde Prof. theol. zu Dillingen, von dar berief man ihn nach Löven als Cantzler der Academie. Er præsidirte an statt des Cardinals Granvellani, auf dem ersten Synodo zu Mecheln, und wurde nachmahls der erste Bischoff zu Ipern, er starb zu Oudenarde 1582. und hinterließ, Manuale pastorum, instruct. pastor. Comment. in libb. IV. Sentent., decreta I. Synodi Mechlin. &c. Fr. K.

Ritius oder Ris (Michael) ein JCtus und Historicus von Neapoli, florirte um 1505. in Franckreich, schrieb einen Tract. von den Pflichten und Freyheiten derer Soldaten, it. hist. regum Gall., hist. regum Hispan., hist. regg. Hierosolymit Neapolitanor. & Sicul., Ungariæ &c. welche in netten Latein geschrieben. Cr. Bu. H. K.

Ritschel (Georg.) geb. zu Deutschkana in Böhmen 1616. 13. Febr. trat, als die Verfolgung unter Ferdinando II. angieng, seinem jüngern Bruder seine Güter ab, und bedung sich eine gewisse Pension, gieng hernach in Engeland, und von dar, als die Rebellion 1641. ausbrach, in Holland, Dännemarck und Polen, kam so dann wieder in Engeland, frequentirte zu Oxford die Bibliothec, wurde Schul-Rector zu Newcastle, und erhielt endlich ein Vicariat zu Hexham, in Northumberland, allwo er st. 1683. 28. Dec. und ließ interpolationes Metaph. ex natura rerum & rectæ rationis lumine; it. Diss. de ceremoniis Eccl. Anglic. Wo.

Rittangelius (Jo. Stephan) ein berühmter Philologus, war 1606. 2. Jan. zu Viert im Bambergischen geb. Er durchreisete zu Erlernung der Morgenländischen Sprachen, fast gantz Europa, Asia und Africa. Nach seiner Zurückkunfft ward er Prof. Extraord. der Orient. Sprachen zu Königsberg, und suchte mit allen Eyfer durch Bücher schreiben, u. s. w. die Christliche Religion zu befördern. Eben deswegen machte er sich auf die Reise nach Amsterdam, aber er gerieth unter die Capers, welche ihm alle seine MSC. zerrissen. Wenig Jahre vor seinem Tode, welcher 1652. im Octobr. erfolgte, trat er von der Calvinischen zur Lutherischen Religion. Man hat von ihm: Eine Deutsche Ubersetzung der Gebete welche die Jüden alle Neu-Jahrs-Tage verrichten; Anmerckungen über das Buch Jezirah, libram veritatis; Tractat von Oster-Ceremonien; veritatem religionis Christ.; Briefe ꝛc. Bu. Leb. K.

Rittershusius (Conrad) ein Doct. Jur. geb. zu Braunschweig 1560. Sein Vater Balthasar war ebenfals ein vornehmer JCtus. und zugleich ecclesiæ collegiatæ Basileanæ canonicus senior. Er brachte es in der Lat. Griech. und Hebr. Philologie, wie auch in der Rede- und Dicht-Kunst sehr weit, und übersetzte die meisten Psalmen Davids in schöne Lat. Verse. Hierauf studirte er zu Helmstädt, Altorff und Ingolstadt, und legte sich anfangs auf die Theologie, welche er aber nachmahls mit dem Jure verwechselte. Einsmahls als er auf seinen Reisen mit einem Kahn über den Mayn fahren wolte, stieg ohngefähr ein Kerl mit ein, welchen der Teuffel besaß, der den Kahn dermaßen hin und her getrieben, daß sie kaum zu Lande kommen können. Er wurde endlich Prof. Juris zu Altorff, allwo er 1613. in seinem 52. Jahre starb. Seine vornehmsten Schrifften sind: Jus Justinianæum cum novellis Justiniani Imperat. partitiones feudal.; de differentia juris civ. & canon.; comment. in Oppianum de venatione & piscatione cum lat. interpretatione & var. lect.; Salvianus de providentia div.

&

& extr. judicio; Güntheri Ligurinus cum comment.; comment. in Fabb. Phædri, in Porphyrium de vita Pythag.; in epp. Plinii, Antonini Imper. libb. 12. de vita sua Græce & Lat. &c. Bu. Fr. Ad. PB. CL. W. d. H. Sch. K.

Rittershusius (Nicol.) des vorigen Sohn, geb. zu Altorff 1597. studirte auch daselbst, und zu Helmstädt, und legte sich auf die Historie, Genealogie, Mathematic, und Griech. und Lat. Literatur. Nach diesem durchreisete er Franckreich, England, Italien, Pohlen, Dänemarck und Holland, und machte sich mit den gelehrten Männern bekant, nach seiner Zurückkunfft wurde er Doct. und Prof. Juris, und schrieb Genealogias Imperatorum, regum, ducum, comitum aliorumque procerum orbis Christiani ab A. 1400. ad A. 1664. und st. 1678. Bu. Fr. W. d. H. K.

Ritterus (Georg.) war erst Theol. Profess. zu Altorff, darnach zu Nürnberg an der Kirchen S. Laurentii Diacon. schrieb XII. Dispp. in Decalogum; XIII. in Symbolum Apostolicum; IX. in orationem Dominicam; V. de Baptismo, I. de Pædobaptismate, IV. de clavium potestate, IV. de Sacramento Altaris; I. de purgatorio, I. de Christi resurrectione, VII. de morte Christi, VII. de miraculis circa mortem Christi factis, und starb 1632. im 46. Jahr. W, d. K.

Ritterus (Justus) ein Doctor Jur. und Gräfl. Waldeckischer Rath im 17. Seculo, von Corbach, schrieb Institutiones feudales, welche Conrad Leusmann zu Cassel heraus gegeben. Schu.

Ritsch (Gregor) ein Buchdrucker zu Leipzig, war ein Deutscher Poete, lebte um 1631. und schrieb: Das bedrängte Leipzig; Fastnachts Betrachtung, sammt einem schönen Lied zur Fastnacht; die beste Hoffnung frommer Christen ꝛc. Neu.

Ritzsch (Timotheus) ein Leipziger Buchhändler, und Chur-Sächs. Zeitungs-Schreiber, schrieb den Leipziger Zeitungs-Courier, und st. 1. Febr. 1678. im 64. Jahr. W, d. Neu.

Riva (Polydorus) ein Doct. Jur. von Meyland, lehrte auf verschiedenen Italiänischen Academien, und war Raths-Herr zu Turin. Er starb zu Pisa 23. Dec. 1613. und hinterließ verschiedene Juristische Wercke, z. E. Commentarios; tr. de nocturno tempore; de actis in mortis articulo; observationes &c. Fr. W, d.

Rivallius (Aymarus) ein Frantzoß aus Dauphiné, lebte im 16. Seculo, und schrieb 5. Bücher historiæ juris Civilis, it. Comment. in concordata Regis Francisci & Leonis X. K.

Rivaltius (David) ein in den Orientalischen Sprachen wohlerfahrner Mathematicus von Florentz, florirte 1607. war des Königs Ludovici XIII. in Franckreich Informator, und schrieb *les Elemens de l' Artillerie*; *l' Art d' Embellir*; Archimedis Mechanica cum observationibus &c. Co. K. Vo.

De Rivandeau (Andr.) ein Frantzoß aus Poitou, florirte um 1566. und schrieb Tragödien; Frantz. Gedichte in 10. Büchern; Comm. über Euripidis Electr. Sein Vetter Robert Rivandeau, hat verschiedenes aus dem Latein ins Frantzösische übersetzt. Cr.

Rivander (Zacharias) ein gelehrter und exemplarischer Superintendens zu Bischoffswerda, von Leißnig in Meissen, wiedersetzte sich den Crypto-Calvinianis hefftig, deswegen bekam er mit D. Petro Streubero, Superintendent zu Sorau einen Streit, welcher ihn nebst seiner Liebste und einem Sohne, durch einen Studenten, den Rivander zum Informator seiner Kinder angenommen hatte, vermittelst eines vergiffteten Karpens, 1594. 17. Novemb. im 41. Jahre ums Leben bringen ließ. Man hat von ihm eine Thüringische Chronica; Fest-Chronic; Bibersteinische Genealogie; Eine Postille; Passions-Predigten; Lupum excoriatum wider D. Streubern. K. A. g. Gr.

De Rives (Dionys.) ein in der Griechischen und Hebr. Sprache wohlgeübter Capuciner von Avignon, lebte 1657. laß die Bibel in ihrer Grundsprache alle Jahr 7. mahl durch, und dieses continuirte er 30. Jahr nach einander, und schrieb hierauf de personis & locis scripturæ sacræ. Co. K.

Rivettus (Greg.) ein Medicus von Bologna, florirte im 16. Seculo, und schrieb de peste, it. de epanthematibus. K.

Rivetus (Andr.) ein Reform. Doct. Theol. geb. zu S. Maxient in Poictou, 1. Aug. 1577. studirte zu Rochelle und Bearn. An. 1605. wurde er Pastor zu Thouars, und wohnte unterschiedlichen National-Synodis bey. Ward auch Doct. Theol. zu Leiden, und hernach zu Oxford unter die Doctores incorporirt. Endlich wurde er Prof. Theol. zu Leiden, woselbst er st. 1647. oder 1651. 7. Jan. im 79. Jahr, und ließ unter andern schönen Schrifften: Exercitationes in Genesin; Comment. in Exodum; Prælect. in Decalogum; Comment. in Psalmos Propheticos de mysteriis Evangelicis; Medit. in Psalmos Pœnitentiales, in Ps. 91. in Ps. 119.; Comment. in Hoseam; Isagogen ad scripturas sacras Vet. & Novi Testamenti; Dissert. de Origine Sabbathi; Specimen præcipuor. paradoxor. Papismi ex præcipuor. doctorum Pontificior. scriptis exhibitum; summam controversiar. inter orthodox. & pontificios; critic. sacrum; animadvers. in annotata Hug. Grotii in consultat. Cassandri, it. examen animadversionum Hug. Grotii pro suis notis ad consult. Cassandri; defensionem historiæ pap. seu mysterii iniquit. illustris Plessæi; sermons; triomphe de la verité; H. Bu. Fr. AF. Wo. Meur. K. D. Bl. W, d. U.

Van der Rivieren, siehe a Zichenis.

Riviere (Rochus le Bailly oder Baillif) ein Medicus und Physicus von Falaise aus der Normandie, florirte in Bretagne 1584. war Königlicher Frantzösischer Rath und Leib-Medicus, und schrieb le Demosterion, welches ein Compendium der Paracelsischen Medicin,

cin; traités de l'antiquité & singularités de la Bretagne; du remede contre la peste, charbon & pleuresie; 2. Tractate de l'homme & son essentielle anatomie; livre de l'art signé ou signature; sommaire defense aux demandes, questions & interrogatoires des docteurs de la faculté de medicine à Paris &c. Cr. Ve.

De la Riviere (Steph.) ein Chirurgus zu Paris, im 16. Sec. verfertigte ein groß Anatomisch Werck. Cr. Ve.

Rivinus (Andr.) ein Medicus, Criticus und Philosophus, sonst **Bachmann** genannt, war geb. zu Hall in Sachsen 1600. 7. Oct. studirte auf dem Gymnasio daselbst, und zu Jena, besuchte nachgehends die Frantzösischen, Niederländischen und Englischen Academien. Als er wieder zurück kam, promovirte er zu Leipzig in Magistrum Philos. und ferner in Doctorem Medicin. Hierauf verwaltete er 3. Jahr das Rectorat im Gymnasio zu Nordhausen; von dar wendete er sich wieder nach Leipzig, allwo er 1635. die Professionem Poeseos, nachgehends die Collegiatur im kleinen Fürsten-Collegio, das Decemvirat, und 1655. die Professionem Medic. physiologicam erhielte. Er war ein grosser Liebhaber der Patrum, und insonderheit der alten Christlichen Poeten, wie er denn dieselben seinen Zuhörern, unter denen sich der berühmte Jo. Georg. Grævius dazumahl befunden, fleißig erklährete. Er lebte mit Barthio und Daumio in guter Vertrauligkeit, mit Reinesio aber war er übel zu frieden, als derselbe seine unter dem Nahmen Rhyakini ans Licht gestellete neue editionem κυρανίδων allzuscharff censiret hatte. Er schrieb dahero Lancem saturam wieder ihn, worauf Reinesius in Defensione variarum lectionum antwortete. Ausser obgedachten hat man von ihm Pædogerontagogum; Aristotelem cum Platone comparatum; cœlum terrestre poëticum; librum physicalium virtutum; compassionum & curationum ex experientia Kiranidarum Kirani & Harpocratione Alexandrino collectum; Notas in Dracontium; Cæcilii Cypriani Genesin & Sodomam; Drepanii Flori Psalmos; Victorini carmen de Jesu Christo; Hildeberti sermones, it. dissertationem de Majumis, Maicampis & Roncaliis, Dissertt. II. de venilia & salacia, nec non malacia, welche Grævius seinem Syntagmati variarum dissertationum rariorum einverleibet hat. Er st. 1656. 4. Apr. und ließ drey berühmte Söhne Til. Andream, einen Theologum, Q. Sept. Florentem einen JCt. und den noch lebenden berühmten Medicum, Augustum Quirinum. Vog. B. K. W, m, Bu. W, d. Neu. N. g.

Rivinus (Tilemann Andreas) ein Sohn des vorigen, Licentiatus Theol. Ebrææ Lingvæ Professor Publicus, und Archi-Diaconus bey der Kirchen zu St. Thomas in Leipzig, geb. daselbst 1654. 30. Sept. studirte zu Leipzig und Wittenberg, schrieb genaue Abhandlung der wichtigsten Glaubens-Streitigkeiten, zwischen Lutherischer und Calvinischer Kirche; Hodegetici ad Artem Concionatoriam Carpzoviani uberiorem Explanationem; Serpentem antiquum seductorem; Lac Biblicum; Gottgewiedmete Vesper-Stunden, i. e. Erklärung der Sonn- und Festags-Episteln; Evangelische Mittags-Stunden, und st. 1692. 24. Januar. N, g. Vog. CL. Pi. U. AE.

Rivinus (Quintus Septimius Florens) ein JCt. war ein Bruder des vorigen, geb. zu Leipzig 1651. 16. Aug. Er bekam seinen Tauffnahmen daher, weil sein Vater eben dazumahl Tertulliani Poemata mit seinen Noten drucken ließ. Er studirte in seiner Geburths-Stadt, wurde Magister, und richtete nebst einigen guten Freunden die Deutsche vertraute Redner-Gesellschafft auf, machte sich durch Lesen und disputiren bekannt, promovirte zu Erffurth in Doctorem, ward anfänglich Assessor im Schöppenstuhl, hernach Königl. Pohln. und Chur-Sächß. Appellation-Rath, und halff nebst Jac. Bornio, Ernst Abraham von Osterhausen, und Joh. Heinrich Bergern die Sächsische Proceß-Ordnung verbessern. An. 1705. wurde er zum Pro-Consul, und 1712. zum Bürger-Meister, und ersten Vorsteher in der Peters-Kirche erwehlet. Er ward auch Assessor im Ober-Hoff-Gerichte, schrieb Enunciata Juris ad ordinationem Processus Judiciarii collectam, viele Juristische und Philosophische Dissertationes &c. und st. 1713. 22. Mart. Auf seinem Todt-Bette hatte er immer die Worte im Munde: Herr nun lässestu deinen Diener ꝛc. Pro. Vog. N. g.

Rivius (Gaugericus) ein Doctor Juris, aus dem Hennegau, promovirte zu Löven 1603. practicirte nachgehends zu Mecheln, und schrieb Justi Lipsii principatum litterarium &c. A. K.

Rivius (Jo.) ein Doctor Theol. Augustiner-Ordens von Löven, erklährte daselbst die Heil. Schrifft, und war Regens studii, nachgehends Prior zu Lüttich, Visitator und Provincial seines Ordens in den Niederlanden, florirte 1630. und schrieb Poemata, Zodiacum mysticum, diarium obsidionis Lovanensis 1635. &c. A. K.

Rivius (Jo.) von Athendorn in Westphalen, lehrte eine Zeitlang zu Cölln, Zwickau und Annaberg, hernach wurde er Churfürstl. Sächsischer Rath, und endlich Inspector der Schule zu Meissen, allwo er 1553. im 53. Jahr starb, und ließ libellum de rat. docendi; castigationes plur. locor. ex Terentio, ex Cicerone, ex Salustio; de iis disciplinis, quæ de sermone agunt, ut sint grammat. dialectica & rhetorica; de spectris; de officio pastorali ministror. eccl. in pagis; de consilio Dei in celando mysterio redemtionis hum. libb. 3. und viel andre. Ein andrer Jo. Rivius, aus Venedig, lebte fast zu gleicher Zeit, und verfertigte gelehrte Vorreden zu unterschiedlichen Büchern. Teiss. K. Bu. H.

Rivius (Jo.) ein Sohn des vorigen von Annaberg, ward Rector des Gymnasii, anfänglich zu Zeitz 1546. und 1571. zu Halle in Sachsen, schrieb Locos communes Philosophicos &c. und st. 1580. Diet. Lud.

Rivius (Thomas) ein Engelländer, lebte 1635. und schrieb 4. Bücher, de re navali antiqua, it. defensionem Justiniani Imp. wider Alemannum. K.

A Rivo (Petr.) ein Niederländer von Aelst aus Flandern, florirte 1492. war anfänglich Professor Rhetorices zu Löven, hernach S. Theol. Doctor, Professor und Pastor zu St. Petri daselbst, und schrieb de anno, die & feria dominicæ passionis & resurrectionis 3. Bücher ꝛc. A. K.

De Rivo (Radulph) siehe Radulphus.

De Rius (Gabr. August.) ein Augustiner von Barcellona, lebte 1646. hielt sich anfänglich zu Tarracona auf, ward nachgehends Professor Theol. zu Barcellona, und schrieb Cristal de la verdad; Espejo de Catalunna &c. Ant.

Rivalinus (Jo.) ein Jesuite, aus Ungarn, hatte eine sonderliche Liebe gegen das Marienbild, durch dessen Anschauen er allzeit innerlich erquickt wurde, schrieb, wiewohl ohne Nahmen, Fasciculum Laudum B. Mariæ Virginis, und starb sehr jung 1587. im 19. Jahr. Al. Cz.

Rixinger (Daniel) von Straßburg, war daselbst erst in der Schulen Collega, hernach Log. und Metaph. Prof. wie auch Méd. Doctor des Capituli Thomani Canonicus, Decanus, und endlich Probst, schrieb Compendium Logicæ Aristotelicæ; Disp. Metaphysicas; XI. Disp. Præceptionum Logicarum ex Organo Aristotelis depromtarum; De Fato Stoico &c. und st. 21. Jul. 1633. oder 1635. im 72. Jahr. W, d. K.

Rixnerus (Henricus) geb. zu Helmstädt, war anfangs Professor Metaphysices & Physices, hernach Theologiæ daselbst, und promovirte in Doctorem Theologiæ, darnach berieff ihn der Rath zu Halberstadt zum Pastore Primario; kurtz darauf wurde er von dem Chur-Fürsten zu Brand. Friedrich Wilhelmen, zum Kirchen-Rath und General-Superintendenten in dasigen Fürstenthum beruffen, schrieb Institutiones Theologiæ Moralis; Usum Metaphysicæ; Historiam Sacram Nov. Test; Librum de Veterum Christianorum circa Eucharistiam Institutis & Ritibus; unterschiedliche Disputationes und Leichen-Predigten, und starb 16. Dec. oder 18. Nov. 1692. Pi. U. K.

Roa de Avila (Jo.) ein Prior Augustiner-Ordens, und S. Theol. Doctor aus Spanien, lebte zu Ende des 16. Seculi in Rom, und schrieb de providentia Dei & Prædestinatione 3. Bücher: De Juribus Principalibus; tabulas quinque de annis mundi & successionibus & Genealogia Jesu Christi &c. Ant.

Roa (Martin) ein Jesuite, geb. zu Corduba 1563. woselbst er die Redner-Kunst eine Zeitlang lehrte, und die Heilige Schrifft erklährte. Nach diesem wurde er Rector in verschiedenen Collegiis, starb zu Montella 1637. in hohen Alter, und ließ Singularia S. Scripturæ & externorum auctorum; de Cordubæ in Hispania Bætica Principatu; Comment. in Habacuc; de accentu & recta in Græcis, Latinis, Barbaris pronuntiatione &c. Ant. W, d. Al. K. Bu.

Roaldes (Franc.) ein Doctor Juris, aus einer Adelichen Familie zu Marsillac in Franckreich, profitirte die Rechte zu Cahors, Valence und Toulouse mit großen Ruhme, schrieb annotat. in notitiam utramque tum orientis tum occidentis; einen Discours von denen merckwürdigen Dingen der Stadt Cahors, und andere Wercke, die in Launoji eines Profess. der Frantzös. Rechte zu Paris, Händen gerathen; Er starb 1589. über 70. Jahr alt. D. Bu. K. Teis. Cr. Fr. H.

Robert siehe Robertus.

Robertellus, siehe Robortellus.

Robertet (Jo.) ein Poete und Redner in Franckreich, war Königl. Frantz. Secretarius, florirte um 1480. schrieb Gedichte und übersetzte die Vaticinia Sibyllina &c. ins Frantzösische. Cr. Ve.

Robertet (Florimund) Baron von Alluye, ein Sohn des vorigen, geb. zu Montbrison in Forets, florirte um 1530. als Königl. Frantz. Staats- und Financien-Secretarius, und schrieb verschiedene Memoires vom Zustande des Frantzösischen Reichs. Cr. Ve.

Roberti (Petr. Andr.) ein Ital. Dominicaner, und Doctor Theol. von Alessandria, florirte um 1549. und schrieb unter andern Explanationem in Orat. Dominicam. Ghil.

Roberti (Jo.) ein Niederländischer Jesuite, geb. zu St. Hubert 1569. lehrte die Theologie an verschiedenen Orten, schrieb Mysticæ Ezechielis Quadrigæ; Nathanaël Bartholomæus; elogia 50. JCtorum sanctorum; varior. sanctor. historia; verschiedene Schrifften wider Goclenium; von den Sympathetischen Curen; Magiam fanaticam &c. und st. zu Namur 1651. Sotæ. K. W, d. A.

Roberts (Franc.) aus Yorckshire, studirte zu Oxford, wurde Doct. Theol. zu Dublin, hernach wurde er Rector der Kirche zu Wrington, war eine Zeitlang ein eifriger Puritanischer Prediger, sattelte aber um unter Carolo II. bekante sich zur Engl. Kirche, schrieb im Engl. Clavem Bibliorum; Mysterium & medullam Bibliorum; viam veram ad arborem vitæ; demonst. vitæ æternæ; Predigten ꝛc. und st. 1675. Wo.

Roberts (Jo.) aus Cornwall, Graf von Radnor, diente erst im Kriege als Oberster wider den König, war auch eine Zeit Commendant in Plymouth, verließ aber die Partie wieder, und ward bey Carolo II. Geh. Raths-Director, schrieb im Engl. Differt. de vanitate creaturæ ad Eccles. 1, 2. und st. 1685. 17. Jul. Wo.

Robertson (Thom.) aus Yorckshire, war Archi-Diaconus zu Leycester, und hernach Decanus zu Durham, ward unter Henrico VIII. zu Einrichtung der Liturgie, Common-Prayer genannt, und Verfassung einer vollkommenen Lat. Grammatic gebraucht, schrieb Annotat. in librum Guil. Lilii de Latinorum nominum generibus &c. de nominibus heteroclitis, defectivis &c. und Comp. de arte versificandi, und lebte noch 1560. Wo.

Robertus oder Albertus de S. Remigio, ein Münch aus der Abtey Remigii in der Diœces Reims, that eine Reise ins gelobte Land, und schrieb die Historie des Kriegs, den die Frantzös. Fürsten unter Gottfried von Bouillon, wider die Saracenen anfiengen; ingleichen laß er die Acta derer Concilien zusammen, und war noch 1120. am Leben. He. Bu. H. Possev. Vo. C. K.

Robertus Baco, siehe Baco.

Robertus, ein Frantzösischer Historicus aus der Normandie, lebte 1180. und schrieb ein Chronicon. K.

Robertus, mit dem Beynahmen Cisterciensis, (weil er in diesen Orden getreten war) ein Frantz. Cardinal, dessen Geschlecht und absonderliches Vaterland nicht bekannt ist. Durch seinen ungemeinen Fleiß in den Studiis that er sich dergestalt hervor, daß er anfangs Abt von dem Kloster zu Pontignac, hernach General-Præpositus seines Ordens, und endlich vom Cœlestino V. 1294. auf des Königs von Franckreich Philippi IV. Ansuchen, zum Cardinal-Priester des Tituls S. Pudentianæ gemacht ward. Der König Carolus II. von Sicilien schätzte ihn überaus hoch, und vertraute ihm seine geheimste Angelegenheiten. Hierauf wurde er als ein Legat, von Bonifacio VIII. nach Pariß geschickt, allwo er gewisser Streitigkeiten wegen zwischen den Römischen und Frantzösischen Hofe fast 6. Wochen gefangen gesetzt, und sehr hart gehalten wurde. Er schrieb de 7. Sacramentis, de præceptis ecclesiæ, commentaria in Psalmos, und Epistolas, und starb 1305. zu Parma, als er nach Avignon reisen wolte. Bu. Eg.

Robertus Cœnalis, siehe Cenalis.

Robertus, de Monte zugenahmet, ein Frantzösischer Abt, schrieb continuation. chronici Sigeberti Gemblac. von A. 1112. biß A. 1182. appendic. Germanam ad Sigebertum; Die Hist. seiner Abtey ꝛc. und st. um 1186. Bu. H. Possev. Vo. K. Ole.

Robertus de Sorbona, Stiffter des also genannten Collegii zu Paris, 1252. schrieb 3. Tract. de conscientia, de confessione und iter paradisi, die in biblioth. patrum enthalten, und starb um 1271. Bu. H. Br.

Robertus Grosthead, Grostest, Grossa, oder Capito, Bischoff zu Lincoln in England, gebohren zu Stradbrook in Suffolck von armen Eltern, studirte zu Oxford und Paris, war wider die Gewohnheit selbiger Zeiten in der Theologie, Astronomie und gantzen Philos., wie auch in der Hebräischen, Griech. und Lat. Sprache wohl beschlagen: Daher beschuldigte ihn das unverständige Volck der Zauberey. Er starb 1253. 9. Oct. Einige von seinen Schrifften sind mit in den Appendic. des fasciculi rer. expetendar. eingerückt. Die vornehmsten darunter sind Comment. in Genesin, Jobum, Lucam, Apocalypsin; summa theologiæ; compendium sphæræ mundi, comment. in libb. posteriores Aristot. Bu. K. PB. Cr. Wo. H.

Robertus, Perscrutator mit dem Zunahmen, ein Dominicaner, von Yorck, lebte im 14. Sec. Seine große Curiosität brachte ihn bey einigen in Verdacht der Zauberey. Man hat von ihm mirabilia elementor.; impressiones aëris; magiam ceremonialem; mysteria secretor.; correctorium Alchymiæ &c. Bu.

Robertus, von Leicester, ein Franciscaner, machte sich durch Predigen beliebt, schrieb de rat. temporum; de computo Hebræor.; de computo Latinor. &c. und starb 1348. Bu. H. Pit.

Robertus Ivorius, Provincial des Carmeliter-Ordens in England, war von London, legte sich zu Cambridge auf die Philosophie und Theologie, und setzte sich durch seine Beredsamkeit in groß Ansehen, schrieb Comment. in Ecclesiastic.; in Apocalypsin &c. und st. 1392. Bu.

Robertus (Claudius) ein Geistlicher in Franckreich, geb. 1564. studirte nachmahls zu Paris, schrieb Gallicam Christianam in fol. so die Sammarthani nachmahls vermehret, libellum de morte pulchra &c. und st. 1626. oder 1636. oder auch 1637. 16. May, im 73. Jahr. W, d. Bu.

Robertus (Gaudentius) ein Carmelite hat miscellanea Italiæ erudita, ingleichen miscellanea Mathematica zusammen in 5. Tomis in 4. ediret. Er hat auch nebst Bened. Bacchini das Giornale di Parma von 1686. biß 1690. verfertiget, und ist zu Parma 1695. gestorben. Man. t.

Robertus (D. Jo.) Professor Juris zu Orleans, woselbst er im 16. Seculo ans Licht kommen war, machte sich bekannt, durch seine sententias juris; animadversiones juris civ.; receptas juris civil. lectiones. Er wechselte auch mit Cujacio einige Streit-Schrifften. Sein Sohn Annas Robertus, Parlaments-Advocat zu Paris, machte sich sonderlich durch seine 4. Bücher rer. judicatar. verdient. Dessen Sohn Ludovicus, der gleichfalls Parlaments-Advocat gewesen, st. zwar frühzeitig, hatte sich aber bereits in ziemliches Ansehen gesetzt. Bu. Cr. K.

Robertus (Mich.) ein Florentiner, lebte 1430. und schrieb eine Historie von Anfang der Welt biß auf seine Zeit. K.

Robertus (Paul) ein Jesuite aus Poitou, starb 1642. über 70. Jahr alt, und hinterließ Streit-Schrifften, und ein Buch de bono mortis. Al. K. W, d.

Robertus (Petr.) siehe Olivetanus.

Roberval (Gilles Perſonne) ſiehe Perſonne.

Robin (Paſchal) Herr du Fauz, iſt an eben dieſem Ort, der ohnweit Angers liegt, 1538. 30. Mart. geb. worden. Er war in der Griech. und Lateiniſchen Sprache wohl erfahren, und hieruechſt ein treflicher Poete und Hiſtoricus, ſonderlich was die Frantzöſiſche Hiſtorie anlanget. Er ſchrieb l'hiſtoire & chronique du Pays & Duché d'Anjou; tr. de l'excellence & antiquité d'Anjou; ſehr viel Poetiſche Wercke; Uberſetzungen ꝛc. Cr. Ve.

Robinſon (Hugo) ein Engl. Puritaniſcher Theologus, Philologus und Hiſtoricus, aus Angleſey, ſtudirte zu Oxford, woſelbſt er nachmahls Prof. Theol. wie auch Canonicus zu Wells und Archi-Diaconus zu Gloceſter wurde, ſt. 30. Mart. oder 8. April 1655. in hohen Alter, und hinterließ antiquæ hiſt. ſynopſin; rhetoricam; Preces; Scholæ Wintonienſis phraſes Lat. Annalium mundi Tomum unicum lib. 14. abſolutum in fol. &c. Fr. W, d. H. Wo.

Robinſon (Rudolph.) ein Engl. Presbyterianiſcher Theologus. geb. zu Heswall in Cheshire 1614. war an der Marien-Kirchen zu Londen Paſtor, ſchrieb πανοπλίαν ſeu armaturam ſpiritualem; Predigten von dem Leben Chriſti; Alluſiones ad Chriſtum; Chriſtum ſuper omnia in omnibus; Predigten ꝛc. und ſt. den 15. Jun. 1655. im 41. Jahr. W, d. Wo.

De Robles de Salzedo (Blaſius) ein JCtus zu Madrit, lebte im Anfange des 17. Seculi, practicirte daſelbſt, und ſchrieb drey Bücher de repræſentatione. Ant.

De Robles (Hieron.) ſiehe Ortega.

Roboretus (Octav.) ein Medicus von Trident, lebte um 1592. und ſchrieb de febri pediculari. K.

Robortellus (Franc.) in Redner, Criticus und Poete im 16. Seculo, von Udine, wurde nach und nach Prof. humaniorum, rhetoric. und philoſophiæ moralis zu Lucca, Piſa, Venedig, Bologna und Padua. Von Lucca wurde er wegen einer Mordthat verwieſen. Er war ſehr hochmüthig, und machte die berühmteſten Leute ſeiner Zeit, als Alciatum, Sigonium, Egnatium, Eraſmum hefftig herunter. Als er Kayſer Carolo V. die Leichen-Rede halten wolte, blieb er gleich im Anfange zu großer Verwunderung derer Zuhörer ſtecken, ohngeachtet er ſonſt der beſte Redner auf den Univerſitäten war. Er überſetzte Ariſtotelis Rhetorica und Ethica ins Latein, ſchrieb einen ſchönen Tractat de Hiſtoria; commentarios über verſchiedene Griech. und Lateiniſche Poeten: tract. de republ. Rom.; de vita & victu populi Rom.; de nominibus Romanor.; explicationes de Satyra, epigrammate, comœdia, ſalibus ac elegia; de artificio dicendi; de nominibus arborum &c. und ſt. 1567. im 51. Jahr. D. K. Bu. Teiſſ. Fr. PB. CL. H. Gad.

Robyns (Jo.) ein Aſtrologus aus Staffordshire, ward Canonicus zu Windſor, und Caplan bey der K. Maria, ſchrieb de culmination ſtellarum fixarum; de ortu & occaſu fixarum; Annotationes Aſtrologicas, ſo nebſt andern noch im MS. in der Bodlej. Bibliothec ſeyn, und ſt. 1558. 25. Aug. Wo.

De Rocaberti (Jo. Thom.) ein Spaniſcher Dominicaner, aus einem vornehmen Geſchlechte, ward Theol. Magiſter, Profeſſor zu Valentia, Provincial in Aragonien, und 1670. General ſeines Ordens. Er ſchrieb Alimento eſpiritual cotidiano exercicio de meditaciones; Teologia myſtica &c. Ant.

De Rocaberti (Raimundus Dalmau) ein gelehrter Gr[illegible]f aus Catalonien, lebte ums Jahr 1646. und ſchrieb Prèſagios fatales del mando Frances en Catalunna; Memorial o defenſa del Marques de Aitona &c. Ant.

Rocafull (Joſeph) der erſte Præpoſitus zu Valentia in Spanien, wie auch Profeſſor und Procancellarius der Academie daſelbſt, florirte 1660. und ſchrieb Totius Theologiæ moralis praxin in 3. Tomis &c. Ant. K.

De Rocamora (Anaſtaſ. Vives) ein Carmelite von Urgel aus Valentien, war S. Theol. Magiſter, Prior ſeines Ordens zu Urgel und Valentia, ferner Provincial in Aragonien, und 1661. Biſchoff zu Segovia. Er ſchrieb Synodum diœceſanam Segobricenſem &c. Ant.

Rocardus (Claud.) ein Medicus von Troyes aus Franckreich, lebte 1593. und ſchrieb de Abſinthiis &c. Li. K.

De Rocca Contrada (Alexander Albertinus) ſiehe Albertinus.

Rocca (Angelo) ein geſchickter und in den Kirchen-Antiquitäten wohl beſchlagener Auguſtiner-Münch und Titular-Biſchoff von Tagaſt, wurde von ſeinem Geburts-Orte Rocca Contrada in Umbrien alſo genannt, ſchrieb Bibliothecam Vaticanam, theologicam, ſcripturalem &c. und ſt. zu Rom 1620, im 75. Jahre. Bu. K. W, d. Ja. Er.

A Rocca Contrada (Antonius Adamus) aus Umbrien, lebte 1636. und ſchrieb Il Novitiato del Maeſtro di caſa per tutte le coſe neceſſarie per detto officio nella Corte di Roma. Ja.

Rocca (Michael) ein gelehrter Schulmann zu Cremona, lebte 1451. und ſchrieb obſervationes grammaticales; epigrammata & odas; orationes &c. Ar.

Roccius (Bernard.) ein Cardinal, geb. zu Rom 1627. ſtudirte daſelbſt und zu Ferrara die Philoſophie und Jura, promovirte in Doctorem, ward utriusque ſignaturæ Referendarius, hierauf erlangte er eine Ehren-Stelle nach der andern, biß endlich die Cardinals-Würde nebſt dem Bißthum Orvieto erfolgete. Er war ein Mittglied der Academien der Aſſorditorum, Apatiſtarum, Intrecciatorum und Sterilium, ſchrieb orationes; conſtitutioues diœceſanas, und ſt. 1680. zu Fraſcati. Eg. W, d. Man. K.

Roccius (Lucas) ein Dominicaner-Münch, von Cremona, lebte zu Piacenza 1486. und ſchrieb de obedientia filiali; de amore erga proximum; de amore erga Deum &c. Ar.

Roccus (Anton.) ein Philosophus von Rom, studirte daselbst, zu Perugia und Padua, lehrte hierauf die Philosophie zu Venedig, schlug verschiedene angebotene Professor-Stellen aus, florirte 1647. und schrieb in universam Aristot. Philosophiam; in ejusd. logicam; Exercitationes Philosophiæ &c. Man. K.

Roccus (Franc.) ein Ital. vom Adel, von Neapoli, war Iudex civilis und Königlicher Rath, schrieb Responsorum Legalium cum decisionibus centuriam primam & secundam; Mercatorum notabilia, und starb 1676. W, d.

Rocha (Antich) de Girona zugenahmt, von seiner Geburts-Stadt in Catalonien, war um 1565. Prof. Philosophiæ zu Barcellona, commentirte über Aristotelis Organon und Physic, schrieb auch Lexicon Latino-Catalanum; prælectiones e Græcis interpretibus &c. Ant.

Rocha (Thom.) ein Doctor Med. und Philos. von Girona aus Catalonien, lebte zu Anfang des 16. Seculi, und behauptete die Nothwendigkeit der Astrologie bey der Medicin in etlichen Schrifften, welche zusammen heraus gekommen sind. Ant.

De la Roche (Bernard.) ein JCtus von Toulouse, war anfänglich Parlaments-Rath zu Paris, hernach Präsident zu Toulouse, florirte um 1584. übersetzte etliche Bücher aus dem Latein, und verfertigte einige Politische, Juristische und Genealogische Schrifften ꝛc. Cr. Ve.

De la Roche (Steph.) sonst Villafranca genannt, von Lyon, lebte im 16. Seculo, und schrieb eine Arithmetic und Geometrie. Cr. Ve.

De Rochemore (Jac.) ein Frantzoß, florirte zu Nismes in Languedoc 1555. und übersetzte ein Werck von Antonio Guevara ins Frantz. unterm Tit. le favori de Cour. Cr. Ve.

De la Roche-Pozay (Henr. Ludov. Chasteigner) ein Bischoff zu Poictiers, geb. zu Rom 1577. begab sich in den geistlichen Stand, hatte verschiedene Abteyen, schrieb comm. in Genesin, in Ev. Matthæi & acta Apostolorum; synopsin distinctionum theologicarum & philosophicar. &c. und st. 1651. den 30. Jul. plötzlich. Bu. W, d.

Rocher (Jo. Jac.) ein Frantzösischer Jesuite, von Le Puy, docirte die Hebr. Sprache und Theol. war auch Prediger. Er schrieb in Frantz. Sprache ein Buch unter dem Titul: Manuale Sacerdotum, und st. 18. Mart. 1632. im 70. Jahr. W, d.

Roches (Catharina) von Poitiers, ein gelehrtes Frauenzimmer, lebte um 1580. Sie und ihre Mutter Magdalena Neveu, welche in Sprachen und Wissenschafften sehr erfahren war, wurden als die Musen von Franckreich angesehen. Sie verfertigten unterschiedliche sinnreiche Schrifften in gebundener und ungebundener Rede, und ihre Wohnung gleichte einer honnêten Academie, allwo täglich viele berühmte Männer zusammen kamen, sie zu besuchen. Mutter und Tochter stürben 1587. an einem Tage an der Pest. Bu. Cr.

Von Rochester (Jo. Graf) wie auch Freyherr von Wilmot, war geb. bey Woodstock in Engeland im April 1648. ein Herr von ungemeiner natürlicher Geschicklichkeit, welche ihn an dem Hofe des Königes Caroli II. von Groß-Britannien sehr beliebt machte, allein durch seine unordentliche Lebens-Art brachte er sich um seine Gesundheit, war auch sonst ein großer Atheiste, bekehrte sich aber auf seinem Tod-Bette. Er schrieb Engl. Satyrische Gedichte, welche jedoch zum Theil sehr unbekant, daher einige Editiones castrirt worden, und st. zu Woodstock 26. Jul. 1680. Leb.

Rochet (Maturin.) ein sehr gelehrter und frommer Advocat zu Mans in Franckreich, lebte ums Jahr 1548. und verfertigte einige Phil. und Historische Schrifften. Cr. Ve.

Rochetaillade (Jo.) ein Franciscaner, von Avignon, lebte im 14. Seculo, und machte sich durch seine Prophezeyungen bekant. Er gab auch ein Buch voll Weissagungen heraus. Bu.

Rocheus (Nicol.) ein Frantz. Medicus im 16. Seculo, schrieb de morbis mulierum. K.

Rochius (Pomp.) ein Ital. JCtus, florirte zu Lucca um 1580. und schrieb 2. Bücher de insignibus familiarum. K.

S. Rocho (Ant.) sonst Rochus de Silvestro genannt, ein Sicilianischer Geistlicher, geb. zu Palermo 1624. legte sich auf die Mathematic, schrieb dell' Aritmetica la numerica scala 2. Theile, und st. in seiner Geburts-Stadt 1674. 5. Aug. M.

Rockyzan (Jo.) ein Hußitischer Ertz-Bischoff zu Prage, war eines Schmids Sohn von Rockyzan; studirte zu Prage, und machte sich zu erst durch seine Beredsamkeit berühmt. Er hielt nachgehends verschiedene Synodos, und st. 22. Febr. 1471. in hohen Alter. Seine Schrifften sind: de septem sacram.; Postille über die Evangelia; Briefe ꝛc. Bu. H. K.

Rodenborch, siehe Rotenburgius.

Rodericus Sanctius, ein Bischoff zu Palentia in Spanien, war anfänglich Henrici IV. Allmosenirer und Rath, florirte 1468. und schrieb eine Spanische Historie, so in 3. Volumine Hispaniæ illustratæ enthalten. Vo. H.

Rodigast (Samuel) ein in der Griechischen Literatur wohl erfahrner Schul-Mann, geb. zu Greben ohnweit Jena 1649. 19. Oct. studirte zu Jena, ward daselbst Magister und Adjunctus Philosophiæ, machte sich durch Collegia und viele edirte Disputationes bekant. Hierauf berief man ihn 1680. zum Con-Rector des Gymnasii in Berlin. An. 1683. erhielt er Vocation zum Prof. Logic. und Metaphys. nach Jena, ingleichen zum Rector nach Stralsund und Stade, doch schlug er dieselben Aemter aus. An. 1698. wurde er Rector am Berlinischen Gymnasio, und setzte sich durch seine Klugheit, Ge-

dult und Gelassenheit in große Hochachtung. Er verfertigte das schöne Lied: **Was GOtt thut, das ist wohl gethan**; und st. 1708. im Mart. Or. N. g.

Rodington (Jo.) ein Englischer Theologus, ohnweit von Lincoln, statuirte, daß Maria in der Erb-Sünde empfangen worden, commentirte über den Magistrum sententiarum, und st. 1348. K.

Rodolphus, ein Mathematicus, von Brügge, florirte 1444. zu Toulouse, und vertirte Planisphærium Ptolemæi aus dem Arabischen. A. Vo. H.

Rodolphus de Bucella oder Brucella, bekam den Zunahmen von einem Dorffe in Schwaben, allwo er gebohren worden, lebte 1430. und edirte verschiedene Schrifften. H.

Rodolphus de Frameinsperg, ein Bayrischer Edelmann, lebte im 13. Seculo, und schrieb eine Reise-Beschreibung von dem gelobten Lande. H.

Rodolphus (Gerardus) ein Canonicus, anfänglich in seiner Geburts-Stadt Grave in den Niederlanden, nachmahls im Stiffte Petri zu Lüttich; war in der Griech. und Lateinischen Literatur wohl erfahren, schrieb de literis Canonicis videl. Formatis, Pacificis commendatitiis ac dimissoriis, de apparatu bellico; de stipendio militum, und st. 1594. A. K.

De Rodon (David) oder Derodon, aus Dauphiné, ward Prof. Philosophiæ zu Die, Orange und Nimes, war ein überaus subtiler Dialecticus. In Physicis hielt ers mit der hypothesi de atomis. In seinem Buche de supposito wolte er behaupten, daß Nestorius keines weges 2. Personen in Christo statuirt hätte. Uber dieses schrieb er ein Buch: tombeau de la messe genannt, worüber er nach Genf entweichen muste, daselbst nahm er die Reformirte Religion an, und st. 1664. Bu.

Rodriguez (Alphonsus) ein Jesuite von Valladolid, hatte sich in der Theologie und Philosophie wohl umgesehen. Er lehrte lange Zeit theologiam moralem im Collegio zu Monteroy in Gallicien, allwo er Rector war. In seiner Aufführung war er sehr ernsthafft und eingezogen, und st. 1616. im 90. Jahre. Lud. Moreri hat sein Buch von der Ausübung der Vollkommenheit und der Christlichen Tugenden ins Frantz. übersetzt. Ant. Bu. K. Al.

Rodriguez (Alphonsus) ein Jesuite, von Segovia, trat in den Orden 1571. nach seiner Frauen Tode, im 41. Jahre. und st. auf der Insul Majorca 1617. Er hat viel geistliche Schrifften in Spanischer Sprache verfertiget. Al. K. Ant. W, d.

Rodriguez de Guevara (Alphonsus) ein Spanischer Medicus, lebte um 1590. und schrieb de re anatomica. Ant.

Rodriguez (Amaror) ein Spanischer JCtus, von Salamanca, florirte in der ersten Helffte des 17. Seculi, docirte und practicirte eine Zeitlang in seiner Geburts-Stadt, hernach zu Madrit, und schrieb modum & formam videndi & examinandi processum; tract. de exequutione sententiæ; de concursu & privilegiis creditorum &c. Ant. K.

Rodriguez (Anton.) ein Professor Matheseos zu Salamanca in Spanien im 16. Seculo, schrieb Practica y Theorica para contar por guarismo de repente, y reduccion de todas das monedas y pesos de differentes reinos. Ant. K.

Rodriguez (Carolus) von Madrit, war anfangs Professor ord. linguarum exoticarum zu Sora, hernach Extraordinarius auf der Universität Coppenhagen, schrieb Fundamenta linguæ Hispanicæ, und st. 25. Jan. 1689. im 71. Jahr. W, d.

Rodriguez de Alvarado (Didacus) ein Bruder des vorigen, siehe Alvarado.

Rodriguez (Emanuel) ein Portugiesischer Franciscaner, lebte um 1600. zu Salamanca, und hinterließ nebst andern Schrifften collectionem & compilation. privilegiorum Regularium; quæstiones regulares & canonicas; opiniones communes circa casus conscientiæ &c. Anti Bu. K.

Rodriguez (Franc.) ein Spanischer Jesuite, von Aranda am Durio, starb zu Toledo 1627. im 79. Jahr, und verließ ein Buch de meteoris, it. de Christiani hominis officiis; exempla magnarum virtutum &c. Al. K. W, d. Ant.

Rodriguez de Valcarcer (Franc.) ein Spanischer JCtus, von Zamora, docirte das Jus civile so wohl zu Salamanca als auch Valladolid, war hernach zu Siguenza Canonicus, und endlich Bischoff zu Cartagena in America, schrieb ein Epitomen Juris Canonici, und st. 18. Jun. 1651. W, d.

Rodriguez de Leon (Jo.) mit dem Zunahmen der Indianer, weil er aus Peru gebürtig war, promovirte in Doctorem Theol. ward Canonicus und Prediger zu Tlascala, florirte 1636. und schrieb El predicador de las gentes; parecer sobre la ingenuidad del Arte de la Pintura; quaresma meditada en epigramas; prudente confessor &c. Ant.

Rodriguez de Torres (Melchior) ein Spanier von Burgos, dem Orden Redemptorum B. Virginis de Mercede zugethan, war Theol. Mag. Titular-Bischoff zu Rosse in Irrland, und zugleich Vicarius des Ertz-Bischoffs zu Burgos, schrieb Agriculturam Christianam seu exercitia religiosorum; de victoria sui; Chronicon ordinis de Mercede &c. st. 1644. W, d. Ant.

Rodriguez de Fermosino (Nicol.) siehe Fermosino.

Rodriguez (Paul) ein Portugiesischer Jesuite, geb. 1555. starb zu Coimbra 1653. und hinterließ triumphum veræ gloriæ utriusque Johannis Baptistæ & Evangelistæ; Comm. in Evangelia &c. Al. K. Ant.

De Rodulfis (Laur.) ein Florentinischer JCtus, florirte 1425. und schrieb ein gelehrtes Werck de Usuris &c. K.

Rodulphus, siehe Radulphus.

Rodulphæus (Otto) ein Cardinal aus einem vornehmen Geschlecht, in der Frantzösischen Landschafft Berry entsprossen, ward wegen seiner Wissenschafften, Beredsamkeit und andrer Gaben, nicht nur Canonicus und Cantzler der Kirche zu Pariß, sondern auch Abt des Cistercienser-Klosters zu Grandfoxest, und endlich gar von Innocentio IV. zum Cardinal, wie auch zum Bischoff von Toscolo, gemacht. 1246. kam er als Legat an den Frantz. Hof, consecrirte daselbst die so genante Heil. Capelle, bewog den König Ludovicum IX. einen Creutz-Zug in das gelobte Land zu thun, begleitete ihn in eigner Person dahin; Da er denn der Belagerung von Damiata beywohnte, und unter andern einen Tartarischen König zu dem Christlichen Glauben bekehrete, auch sonst seinen Eyfer vor das gemeine Beste, durch viel Proben an den Tag legte. Zu Cremona in dem Augustiner-Kloster hat man in Manuscr. 2. tomos seiner homilien de tempore & de sanctis. Er starb zu Orvieto 25. Jan. 1273. in dem 63. Bu. Eg.

Röberus (Elias) ein geb. Görlitzer, war Professor Juris auf der Universität Franckfurth an der Oder, versahe das Decanat der Juristischen Facultät zweymahl, und starb 1599. Gr. K.

Röberus (Martin) von Wurtzen, war in Hall an der Ulrichs Kirchen Pastor, schrieb 3. Predigten, de Jubilæo Evangelico; Armaturam Pusillarum; 2. Predigten über den XLV. Psalm, und st. 15. Nov. 1633. im 50. Jahr. W, d.

Roeberus (Paul.) ein Evangelischer Theol. von Wurtzen, geb. 1587. 6. Febr. ein Bruder des vorigen, war eine Zeitlang Hof-Prediger bey dem Administrator des Ertz-Bißthums Magdeburg zu Halle, welcher ihn nicht von sich lassen wolte, ohngeachtet verschiedene wichtige Vocationes da waren. Endlich wurde er Profess. Theol. und General-Superint. zu Wittenberg, woselbst er 1651. 18. Mart. im 65. Jahre gestorben ist. Er war sonst ein guter Poete, Musicus, Mathemat. Histor. und Phil. und schrieb, Tract. quo Electores, Principes ac Status Protestantium causas exponunt declinati Concilii Tridentini; collegium theologicum; disputationes; viele Predigten; Betrachtungen vom H. Abendmahl und Brüderl. Versöhnligkeit; Ruhm des Heil. Ehestandes ꝛc. K. De. Fr. W. m. Sp. W, d. U.

Rœhrenfee (Christian) Moralium Professor Publ. und Alumnorum Electoral. Ephorus zu Wittenberg, geb. zu Ehrenberg 1641. 24. Octobr. studirte und promovirte in Magistrum zu Wittenberg, bekam seine Profession daselbst 1672. schrieb dissertationes &c. und st. 1706. 16. May. Noch bey seinem Leben edirte einer von seinen gewesenen Auditoribus sein Collegium Ethicum ohne Meldung des wahren Autoris. N, g. Sch. K.

Rölingius (Jo.) ein Holsteinischer Philologus, war Poes. Prof. zu Königsberg, schrieb Lieder; Disp. de Metro Poëtico; Lateinische und Deutsche Carmina, und starb 25. Aug. 1679. in 45. Jahr. W, d. Neu.

Rœmerin (Anna) eines Holländischen Fischers Tochter, machte in ihrer Mutter Sprache einen guten Vers, und verstund die Latinität; Sie soll artige Sinnbilder geschrieben haben. Pau.

Rœmerus (Olaus) siehe Romerus.

Rœschel (Jo. Baptista) ein Theologus und Philosophus in Wittenberg, geb. zu Oedenburg in Nieder-Ungarn 1652. studirte zu Wittenberg, woselbst er Profession. Physicæ erhielte, wie auch Doctor und Profess. Theol. Extraord. wurde. Er hatte von Jugend auf einen Eckel vor den Wein, war jederzeit gar kränclich, und starb zuletzt am Steine 25. May 1712. Er hinterließ eine schöne Bibliothec, und 31. Philosophische und Theologische Dissertatt., worunter philosophia conciliatrix; Criteria veritatis physicæ; Physica ad certitud. Geometricam adspirans; Græcor. theologia physica; Thermometri natura & fides; natura & constitutio theologiæ exegeticæ; conscientia &c. die vornehmsten sind. Seine historia Cartesianismi, Coccejanismi, Labadismi, liegt noch in MSC. Herr Prof. Planer zu Wittenberg hat sein Leben beschrieben, so vor dem Catal. Bibl. zu finden. Cz.

Roeserus (Jacob. Nicol.) ein Theologus, Philosophus, Poete, Historic. von Cranichborn in Thüringen, allwo sein Vater Prediger war, geb. 1616. 10. Apr. studirte auf denen Gymnasiis zu Qvedlinburg und Halle, hernach auf der Academie zu Jena, und muste sich sehr kümmerlich forthelffen, war erst in seinem 22. Jahr Superint. Substitutus, in Sondershausen, ferner Diaconus daselbst, darnach Archi-Diaconus an der Nicolai-Kirchen in Northausen, hierauf Qvedlinburgischer Hof-Prediger, zuletzt daselbst an der Kirche St. Benedicti, Pastor, Stiffts-Superint., des Consistorii Assessor Primarius, und der Schulen Inspector. Er bekam in seiner Jugend die Pest, und war 3. Tage unsinnig, schrieb Epistolographiam Emblematicam; Florilegium Apostolicum; Kirchweyh-Predigten; Evangeliographiam Emblematicam; Doctrinæ Pontificiæ super scripta Patrum & Conciliorum decreta fundamentum ruinosum; Leichen-Predigten; war wegen seiner Aufrichtigkeit und Leutseligkeie beliebt, wurde 29. Mart. 1684. in 68. Jahr seines Alters, und 46. seines Amts, des Morgens im Bette todt gefunden. W, d. Leb.

Rœsner (Jo.) ein Theologus, geb. zu Stargard in Preussen, allwo sein Vater Martin Rœsner, Prediger war, 1635. 27. Sept. studirte zu Thorn, Dantzig, Breßlau, Rostock und Leipzig, ward erst Rector zu Mansfeld, hernach Hoff-Prediger daselbst, ferner General-Superint. der Grafschafft Mansfeld, und

und des Hochgräfl. Consistorii Præses, stund 1681. zur Zeit der Pest viel Ungemach aus, und st. 25. Nov. 1692. Leb.

Rœstius (Petr.) ein Niederländischer Jesuite, geb. zu Nimägen 1562. lehrte die Philos. und Theologie auf verschiedenen Academien, starb zu Cölln 1642. und hinterließ theses philosophicas; Pseudo-Jubilæum 1617. a Lutheranis celebratum; Apologiam pro domo Lauretana it. pro jure Canon.; de Paradiso terrestri &c. Al. K. W, d. A.

Rœtel (Hier.) ein Doctor Medicinæ zu Franckfurt an der Oder geb. war Medic. Professor auf der Universität Giessen, und in die 9. Jahr Darmstädtischer Hoff-Medicus. Er hat unterschiedene Medicinische Dispp. hinterlassen, starb 1676. W, d.

Rœtenbeck (Jo.) ein Doctor Med. von Nürnberg geb. allwo er auch practicirte. Er schrieb speculum scorbuticum, und st. 2. Oct. 1634. in 28. Jahr. W, d.

Rötenbeck (Michael) ein Doctor Medic. von Nürnberg geb. war daselbst Physicus. Er hat die Epitaphia aus den Kirchen und Gottes-Aeckern in Nürnberg colligiret, und heraus gegeben, st. 27. Mart. 1623. in 55. Jahr seines Alters. W, d.

Roffenus (Jo. Ant.) ein Medicus, florirte 1607. und schrieb de laudibus astrologiæ. K.

Roffinus (Christian) Präsident des Raths zu Bourdeaux im 16. Seculo, schrieb Comment. omnium ab O. C. historiarum. K.

Roffredus, ein gelehrter und sehr lustiger JCtus, lehrte die Rechte zu Bologna, gab opus libellorum und quæstiones heraus, und starb 1215. Fr. K.

Rogatus (Barthol.) ein Italiänischer Jesuite, geb. 1596. starb 1656. und hinterließ elegien; Historiam de regno Gothor. attrito & reparato in Hispania &c. Al. K. W, d.

Rogerius, ein alter JCtus, des 12. Seculi, lebte zu Bologna, hat zu allererst über das digestum infortiatum Glossen verfertiget, welche Arbeit damahls sehr nöthig war, weil die Professores nach ihrer verderbten Lehr-Art nur das digestum vetus und den Codicem in den ordentlichen Lectionibus erklähreten, die andern Theile aber entweder gar nicht vor die Hand nahmen, oder doch nur denenjenigen, so ihnen diese Arbeit besonders bezahleten, vorlasen. Er ist auch der erste gewesen, der die jura Justinianea Systematisch vorzutragen angefangen, und eine summam geschrieben, worinnen ihm nachgehends Placentinus und Azo gefolget. Bu. K.

Rogerius, ein Ungar von Groß-Waradein, war daselbst um 1250. Canonicus, und retirirte sich in die Wälder, als die Tartern einen starcken Einfall thaten, beschrieb auch diese Historie unterm Tit. Epistola in miserabile carmen super destructione Regni Hungariæ per Tartaros facta, welche bey Jo. Thuroczii Chronicis Hung. beygedruckt. Cz.

Rogerius, ein Deutscher, ward von Innocentio III. unter die Cardinäle aufgenommen, und als Päbstlicher Legat an den Kayser Fridericum II. nach Sicilien, und nebst dem Cardinal Crescentio, an die Könige von Dännemarck, Schweden und Böhmen abgeschickt: da er denn die unter der Clerisey entstandene Uneinigkeiten glücklich stillete. Er hinterließ unterschiedene Schrifften in MSto. welche durch den Hertzog von Alcala, Spanischen Ambassadeur in Rom, nach Spanien gebracht worden, und starb 1213. Bu. Eg.

Rogerius de S. Albano, ein Englischer Carmelit schrieb Epitomen Historiæ Biblicæ, it. Angliæ Regum, und starb 1450. H.

Rogerius Baco, siehe Baco.

Rogerius, ein Englischer Benedictiner von Chester, lebte 1340. und schrieb Polycratiam temporum in 7. Büchern. H.

Rogerius Computista, ein Englischer Benedictiner, lebte 1360. und schrieb expositiones vocabulorum totius Bibliæ; Postillas in Evangelia &c. H.

Rogerius Connovius, ein Engl. Franciscaner, schrieb wider Richardum, den Ertz-Bischoff zu Armach, und st. 1360. H.

Rogerius Domacus, ein Engl. Jacobiner, lebte 1390. und schrieb libr. 12. contra Lolhardos. H.

Rogerius Glactonus, ein Augustiner-Provincial in Engeland, schrieb Homilias; Epistolas &c. und st. 1340. H.

Rogerius (Bonifacius) ein JCtus von Padua, allwo sein Vater Fridericus, gleichfalls die Rechte gelehret hatte, wurde vom Kayser Maximil. II. in den Adelichen Stand erhoben, und mit der Würde eines Comit. Palat. beehret. Er lehrte mit großen Ruhm zu Padua, starb 1591. und hinterließ Consilia. Fr.

Rogerius (Franc.) ein Philosophus und Poete von Rom, florirte 1635. war Professor Philmoralis daselbst, und ein Mitglied der Academie derer Humoristarum, und schrieb Gedichte &c. Man.

Rogerius (Jo. Simon) siehe Ruggerius.

Rogerius (Ludov.) ein Italiänischer Jesuite, starb zu Pultawa 1612. im 45. Jahre. Er hat Bellarminum in verschiedenen Schrifften defendiret. Al. W, d. K.

Rogerius (Nic.) ein Frantzösischer Jesuite, geb. 1602. starb zu Reims in hohen Alter. Er hat de incarnatione mystica &c. geschrieben. Al.

Rogerius (Petrus) siehe Clemens VI.

Rogerius (Petr.) ein Comödien Schreiber, war Canonicus zu Clermont in Franckreich, und wurde ums Jahr 1330. ermordet, verschiedene Frantzösische Wercke hinterlassend. H. Cr.

Rogerius (Petr.) Herr von Migne, ein Königl. Frantzösischer Rath zu Poictiers, lebte um 1584. und beschrieb unter andern das Land Poicton &c. Cr.

Rogers (Henr.) eines Predigers Sohn aus Herefordshire, ward Residentiarius zu Hereford, und hatte dabey ein Vicariat zu Dorston, schrieb im Engl. wider einen Jesuiten Fischer von der Frage, wo die Kirche von Luthero gewesen? wie auch ein besonder Werck de

de existentia Ecclesiæ Protestantium omnibus seculis, und lebte noch 1641. Wo.

Rogers (Jo.) wurde Jo. Rogers der andere genannt, zum Unterscheid Jo. Rogersii, wovon unten; war ein Socius zu Oxford um 1579. und schrieb im Engl. destructionem sectæ horribilis, quæ familia amoris dicitur; vitas autorum familiæ amoris; respons. ad epistolam, quæ familiæ amoris opiniones tuetur. Wo.

Rogers (Thomas) ein Prediger von Chester, war bey dem Ertz-Bischoff zu Canterbury Caplan, wie auch Rector zu Horninger in Suffolk, schrieb im Engl. Articulorum fidei Ecclesiæ Anglicanæ dilucidationem; Symbolum Anglicanum; Dialogum Historicum de Anti-Christo & cultu Pontificio &c. übersetzte auch den Kempis, und viel andere Bücher ins Engl. und st. 22. Febr. 1616. W, d. Wo.

Rogersius (Jo.) ein Priester zu Antwerpen, bekannte sich zu den Protestanten, wurde Anfangs Prediger zu Wittenberg, hernach aber zu Louden bey der Kirche zu St. Pauli, unter des Königs Eduardi VI. Regierung, als aber die Königin Maria zur Crone kam, wurde er ins Gefängniß gesetzet, und endlich 4. Febr. 1555. verbrandt. Man hat von ihm Herologiam Anglicanam. H. D.

Rogerus (Abr.) ein Historicus im 17. Seculo, conversirte fleißig mit den Brachmanen auf der Küste von Coromandel, erforschte ihre Geheimnisse fleißig, und schrieb offene Thure zum Heydenthum. K.

Rogkenbachius (Abrah.) ein Deutscher Doctor Juris, war Mathem. & Græcæ lingvæ ordinarius, und Juris extraordinarius Profess. zu Franckfurth an der Oder, schrieb Isagogen ad studium Geometriæ; de sole; Expos. Calendarii novi Gregoriani; de Cometis &c. und st. 23. Mart. 1611. im 75. Jahr. W, d. Be.

De Rohan (Anna) ein Tochter Renati, Hertzogs von Rohan, machte sich so wohl durch ihre Gelehrsamkeit als Frömmigkeit bekant. Sie war eine Schwester des berühmten Heinrici von Rohan, und pflichtete gleichfals der Reform. Religion bey. Sie machte einen guten Vers, davon das vortrefliche Gedicht, welches sie auf den Tod Königs Henrici IV. verfertiget, sattsam zeuget. Die Hebräische Sprache hatte sie so wohl inne, daß da in der Kirche die Psalmen Davids Frantzösisch abgesungen worden, sie selbige vor sich in der Grundsprache im Gemüthe nachsunge, und hierdurch ihre Andacht vermehrte. Die berühmte Schurmannin hat einige Briefe an sie geschrieben, die unter ihren Tractätgen zu finden. Sie starb endlich 1640. 20. Sept. im 62. Jahre zu Paris. Bu. Co.

De Rohan (Heinric.) ein Hertzog und Pair von Franckreich, Fürst von Leon, Graf von Porhœt, und war das Haupt der Protestanten in Franckreich. Man rühmt ihn wegen seiner großen Beständigkeit, sonderbahren Verstandes und Tapferkeit. Er war zuletzt Königlicher Frantz. General über die Armee in Deutschland, und starb 1638. in der Abtey Königsfeld in der Schweitz an einer empfangenen Wunde. Die von ihm verfertigten memoires werden sehr æstimiret. Bu. W, d.

Rohault (Jacob.) ein Cartesianischer Philosophus von Amiens, profitirte anfangs Medicin zu Pariß. Daselbst ließ er sich durch den wegen seiner Gelehrsamkeit berühmten Clercelier überreden, daß er alle Wercke des Cartesii durchlas, und Anmerckungen drüber machte; Welches ihm denn Gelegenheit gab, seine Physic zu verfertigen, die er 10. biß 12. Jahr zu Paris profitirte, ehe er sie drucken ließ. Er starb endlich 1675. im 56. Jahre. Er hielt sich in Kleidern gar nicht nach der Mode, daher Moliere, als er einen Pedanten auf dem Theatro vorstellen wolte, seinen Hut von 5. Krempen dazu borgen ließ. Bu. Men. c.

Rohrmannus (Balthasar) aus Schlesien, war Collega Prim. am Gymnasio Elisabethano in Breßlau, alsdenn Pfarr und Senior zu Auras, Pfarrer und Scholarcha zu Caschau in Ungern, und endlich Pastor und Senior Primarius zu Wohlau in Schlesien, hat unterschiedliche Schrifften herausgegeben, und st. 1653. Leb.

Rojardus (Jo.) ein Minorit von Audenarde aus Flandern, florirte wegen seiner Art zu Predigen in Antwerpen, schrieb viele Predigten über die Sonntags-Evangelia und Episteln, und st. zu Brügge 1547. A.

De Rojas (Petr. Soto) ein Canonicus und Poete von Granada aus Spanien, schrieb Los Rajos de Faeton; El desenganno del Amor en rimas &c. und st. um 1655. Ant.

Roivela (Petr.) ein Carmelit von Villobela in der Diœces von Osma in Spanien gelegen, ward Provincial seines Ordens im Castilien, schrieb Breve suma de la antiguedad, gracias e indulgencias de la orden del Carmen y de su cofradia &c. und starb zu Madrit 1603. Ant.

Rolandinus, Grammaticus zugenahmet, von Padua, hatte zu Bologna studirt, und wurde Actuarius in seiner Vaterstadt, allwo er 1276. starb, und ließ 12. Bücher de tyrannide Ecelinorum Deonaria von An. 1200. biß A. 1262. Bu. H. K.

Rolandinus de Romanciis, ein JCtus von Bologna, lebte 1280. und schrieb de Ultimis voluntatibus; de Ordine malefciorum. &c. K.

Rolandus von Cremona, ein Prediger-Mönch und Physicus, lebte zu Bologna um 1218. und verfertigte Summam theologiæ. Ar.

Rolevinck de Laer (Werner.) ein Cartheuser-Mönch zu Cöln, aus Westphalen, florirte um 1495. Er forschete fleißig in der Schrifft, führete ein Exemplarisch Leben, starb in hohen Alter, und schrieb Comment. in omnes epp. Pauli; vitam Pauli libb. VII.; fascicu-lum temporum; paradisum conscientiæ lib. I.; de dignitate & potestate sacerdotum; de vera nobilitate; de laude Westphaliæ; de origine Frisonum; de contractibus; de ca-

lenda-

lendario & Martyrologio &c. Fr. Vo. H. K.

Rolfincius (Guernerus) ein Doct. Medic. geb. zu Hamburg 1599. 15. Nov. Sein Vater, der mit ihm gleichen Nahmen führte, war Prof. bey dem Gymnasio. Er studirte zu Wittenberg, Leiden, Oxford, Paris und Padua, allwo er sich in solche Hochachtung setzte, daß er auch zu Venedig die anatomie exerciren durffte. Er wurde auch nachmals zum Prof. Anatomiæ nach Padua verlangt; allein er zog lieber nach Jena, allwo er die Profession. Anatomiæ, chirurgiæ, botanices und Chymiæ rühmlich verwaltete, viel glückliche Curen verrichtete, und 1673. 6. May starb. Seine vornehmsten Schrifften sind: dissertatt. anatom.; it. chymicæ; diss. de hepate & corde; methodus cognoscendi & curandi affectus capitis particulares; method. cognosc. & curandi febres generalis; chimia in artis formam redacta; de vegetabilibus; non entia chymica &c. Weil er fleißig aufstellte, um Cadavera zur Anatomie zu bekommen, so baten sich die Maleficanten insgemein aus, daß sie nicht möchten gerolfinckt werden. Bu. Fr. Z. W, d. H. Vo. K. W, m. Men. c.

Rollenhagen (Georg) ein Schulmann aus der Mittel-Marck von Bernau, geb. 1542. 22. Apr. wäre in seiner Jugend bald von einem Wolffe gefressen worden, studirte zu Wittenberg, ward anfangs der Schulen zu Halberstadt Rector, darnach Prediger und Rector zugleich zu Magdeburg, schrieb Pædiam, quo pacto Scholastica juventus sine tædio, sine multo labore ad eruditionem manuduci possit; den Froschmäuseler; wunderbahre Reisen, warhafftige Lügen; Comœdias; poëmata &c. war sonst von schwacher Leibes-Constitution, dabey aber eines lustigen und aufgeweckten Gemüths, und st. 18. May 1609. in 67. Jahr, und 42. seines Amts. W, d. Lud. Bs. K.

Rollocus (Robert) ein Schottländer, geb. 1555. studirte zu S. Andrews, hierauf wurde er Prof. Philos. zu S. Salvator, und endlich Prof. Theol. zu Edimburg. Zugleich machte man ihn auf dem Synodo zu Dundee zum Ephoro über die Kirchen. Er starb zu Edimburg 8. Febr. 1598. und hinterließ Commentar. in aliquot Psalmos, Johannem, Danielem, epp. Pauli ad Rom. Ephes., Thessalonic., Coloss.; tr. de vocatione efficaci &c. Fr. Ad. K.

De Roma (August.) siehe de Favaronibus.

De Roma (Bernardus) ein Carmelite, bekam den Zunahmen von seinem Vaterlande, florirte um 1370. ward Doctor und Professor Theol. zu Paris, nachgehends Provincial seines Ordens in Rom, und schrieb Lecturam Sententiarum in 4. Büchern; Sermones ad Clerum Romanum &c. Man.

De Roma (Jac.) ein Prediger-Mönch, lebte 1340. oder wie andre wollen 1406. und schrieb de persecutionibus; de victoriis, de virtutibus & vitiis; de Regibus Romanorum; Predigten ꝛc. Man. Bu.

De Roma (Paul.) ein Augustiner von Rom, aus der Familie derer von Mattabuffa, brachte es weit in der Theologie und in Jure, predigte mit großen applausu, florirte 1440 und schrieb confessiones; de usu & exercitio clavium &c. Man.

Romæus (Nicol.) ein Jesuite, geb. zu Brügge 1563. studirte zu Paris, Würtzburg, Bourges, Poictiers und Löven, hernach dirigirte er verschiedene Collegia, schrieb etliche Wercke wider Calvinum, und starb in seiner Geburths-Stadt 1632. Al. K. W, d. A.

Roman (Emmanuel) von Valladolid, trat 1587. in den Carmeliter-Orden, schrieb Elucidaciones varias de la Antiguedad y Escritores ilustres de la orden del Carmen &c. und st. zu Madrit 1630. Ant. W, d.

Roman Valeron (Emmanuel) ein Professor Juris Canon. zu Valladolid, und Advocatus in der Regierung daselbst, lebte um 1660. und schrieb de Transactionibus; Animadversiones Juris civ. &c. Ant.

Romancius (Vidus Coquillius) siehe Coquille.

Romanellus (Christ.) ein Philologus von Bergamo, schrieb Museum epistolarum nuncupatoriarum, und st. 1649. K.

De Romanis (Nic.) ein Römer, wurde von Innocentio III. nachdem er 7. Jahr dessen Secretarius gewesen, 1205. zum Cardinal, ingleichen zum Bischoff von Toscolo gemacht, als Legat in Engeland geschickt, allwo er 1212. von dem König Johanne den Eyd annahm, womit derselbe sich und sein gantzes Reich dem Röm. Stuhl unterwarff, worauf er den 29. Jun. 1214. das interdictum oder den Bann, so vor mehr als 6. Jahren wider gantz Engelland ergangen war, solenniter wieder aufhub. Hierauf sendete ihn Honorius III. zum andernmahl in dieses Land, den Krieg wider die Saracenen zubefördern, ferner gieng er als Päbstlicher Gesandter in Preussen, und zuletzt an den Hof des Kayserς Friderici II. Mit dem Heil. Dominico lebte er in vertraulicher Freundschafft und starb 1219. Bu. Eg.

De S. Romano (Anton) ein Spanischer Benedictiner von Palentia, lebte um 1600. und schrieb historia general de la India Oriental; Jornada y muerte del Rey D. Sebastiano de Portugal &c. Ein Eremit vom Augustiner-Orden gleiches Nahmens, von Granada, schrieb de Penitentes; mesa franca de espirituales manjares. Ant.

Romanus (Adrianus) ein Medicus und Mathematicus, geb. zu Löven 1561. lehrte anfänglich zu Würtzburg, woselbst er des Bischoffs Leib-Medicus, hernach Sacerdos und Canonicus war: Hernach in Pohlen, woselbst er des Königs Mathematicus und Ritter gewesen, starb 1615. 4. Aug. im 54. Jahr, als er auf der Reise begriffen war, zu Maynz, und ließ theatrum urbium; uranographiam; ideamm atheseos universæ; de formatione corporis humani in utero, &c. A. H. Bu. Fr. W, d. K.

Romanus & Columna (Ant.) ein Sicilianischer JCtus und Poete aus Adelichen Geschlechte, trat in den geistlichen Stand und in die Academie derer Reaccensorum zu Palermo, schrieb Canzoni Siciliane &c. und starb 1692. 27. Jul. in hohen Alter. M.

Romanus (Cæsar Columna) ein Astronomus und Poete aus dem Geschlecht derer Hertzoge von Mont Albano, wurde von dem Kayser Ferdinando II. zum Cammer-Herrn ernennet, und war in verschiedenen Italiänischen Academien, stifftete auch selbst zu Rom die Academie degli Anfistili, schrieb Gedichte und starb unter des Pabst Clementis IX. Regierung. M.

Romanus (Casp. Theod.) ein Doctor Juris von Leipzig, allwo er auch Antecessor gewesen, schrieb Dispp. de Adjecto; De Nocte; De Pædagogio &c. und st. 22. Nov. 1685. im 39. Jahr. W, d.

Romanus (Clarus) ein Dominicaner-Provincial, und Päbstl Pœnitentiarius von Rom. lebte 1230. und schrieb verschiedene geistliche Bücher. Man.

Romanus (Franc.) ein Jesuite aus Sicilien, st. 1625. 9. Aug. in seinen besten Jahren. Er hat de sacro Ecclesiaste &c. geschrieben. Al. K. M.

Romanus (Francisc.) von Muckershausen, ein Doctor Juris, war Prof. zu Leipzig, und des Sächsischen Ober-Hoff-Gerichts-Assessor, wie auch Canonicus zu Merseburg, und der Universität Leipzig Syndicus. Er schrieb Dispp. Juridicas und Consilia, und starb 28. Dec. 1648. W, d.

Romanus (Franc.) der Jüngere, ein Doctor Juris von Leipzig, allwo er auch Codicis Prof. und Syndicus, des Ober-Hoffgerichts Assessor, der Juristen Facult. Sub-Senior, und Canonicus zu Merseburg gewesen. Er schrieb Dispp. de potestate maritali, de pignoribus & Hypothecis &c. st. 24. Dec. 1668. in 69. Jahr. W, d.

Romanus (Gordianus) ein Benedictiner, bekam den Zunahmen von seiner Vater-Stadt, des Benedicti Schüler, war in der Griech. und Lat. Sprache wohl erfahren, schrieb Passionem S. Placidi Abbatis & Martyris; epistolas &c. und st. zu Syracusa um 560. Man.

Romanus (Gvil.) ein Doct. Jur. von Lichtenstein, war der Jurist. Facultät zu Leipzig und des Sächsischen Land-Gerichts in Nieder-Lausitz Assessor, des Churfürstl. Ober-Hof-Gerichts wie auch des Consistorii Advocatus Ordinar. schrieb Dispp. de amore; de principalium redituum jure &c. und st. 24. Jan. 1688. im 44. Jahr. W, d.

Romanus (Gvil.) ein Dominic. von Rom, florirte 1254. wegen seiner Wissenschafft in der Philosophie und Theologie, und wegen seiner guten Art zu Predigen, und schrieb Comm. super IV. libb. Sententiar.; Sermon. &c. Man.

Romanus (Hieron.) siehe Higuera.

Romanus (Hieron.) ein Spanischer Augustiner-Mönch, von Lugronno, st. zu Medina del Campo um 1597. und hinterließ eine Chronick von seinem Orden &c. Bu. Ant.

Romanus (Jac.) siehe de Roma (Jac.)

Romanus (Jo.) ein Philosophus, Historicus und Theologus Dominicaner-Ordens von Rom, lebte 1262. und schrieb Speculum historiale &c. Man.

Romanus Columna (Jo. Bapt.) ein Baron von Palermo aus Sicilien, war ein Poete, schrieb geistliche Gedichte, und st. um 1640. M.

Romanus Columna (Jo. Bapt.) ein Doct. Juris, aus einem vornehmen Geschlechte zu Meßina, lehrte die Rechte daselbst, und practicirte, bekam unterschiedliche Aemter, bey entstandener Kriegs-Unruhe aber gieng er nach Rom, gab einen Advocaten ab, schrieb Poesie; Orationi; della Congiura de' ministri del Re di Spagna contro la Citta di Messina Racconto Istorico; allegationes criminales contra Fiscum &c. und st. um 1710. M.

Romanus oder Elianus (Jo. Bapt.) ein Jesuite, war in Aegypten von Jüdischen Eltern geb. und verstund viele, sonderlich Orientalische Sprachen, welche er nach Veränderung seiner Religion zu Rom mit grossen Applausu lehrte, allwo er st. 1589. und hinterließ eine Arabische Uebersetzung des Concilii Trident. einen Arab. und Hebräischen Catechismum; doctrinam Christianam cum iconibus mysteriorum fidei im Ital. Al. K. Fr. Bu. H.

Romanus (Jo. Paul.) ein Franciscaner von Rom, war zu des Pabsts Clementis X. Zeiten als ein beliebter Prediger bekannt, und verwaltete das Amt eines diffinitoris zu Rom. Er vermehrte das große Bullarium Romanum biß auf Clementem X. und edirte noch andere Schrifften. Man.

Romanus (Joseph.) Phil. & Medic. Doctor, von Bivona aus Sicilien, war ein Poete, schrieb Canzoni sacre Siciliane &c. und st. in seiner Vaterstadt um 1679. im 68. Jahre. M.

Romanus (Paulus Franc.) ein Sohn Francisci Romani P. P. und Enckel D. Francisci Rom. Churfürstl. Sächß. Raths, Ordinarii und P.P. war ein JCtus Comes Palat. Cæs. Facult. Jurid. Assessor, und Pandectar. P.P. Canonicus zu Naumburg, auch damahls der Universität Præpositus Magnus, schrieb Disp. Jur. u. st. 1675. Vog. W, d.

Romanus (Placidus) ein Mönch und Diaconus zu Casino, von Rom, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Supplementum virorum illustrium Monasterii Casinensis &c. Man.

Romatetus (Carol.) ein Medicus von Bajonne, lebte 1625. und schrieb Crisiologiam &c. Li. K.

Rombouts, siehe Rompouts.

Romerius (Adam) ein Catholischer Theologus, von Stenzick aus Pohlen, studirte zu Cracau, ward zu Rom Doctor Theologiæ, hernach in Cracau Profess. Theologiæ, Prediger und Probst an der Kirche zu St. Nicolai, starb 1616. und hinterließ Commentar. in Ciceronis Orationes; lib. de formando Oratore; Commentar. in Grammatic. Linacri; wie auch einige Theologische Tractate und Predigten ꝛc. Fr. W. d. K. St.

Romerus (Olaus) gebohr. zu Arrhus 1644. 25. Sept. studirte zu Coppenhagen, hierauf unterrich-

terrichtete er den Dauphin zu Paris in der Mathematic, und wurde in die Academie der Wissenschafften aufgenommen. A. 1681. berief man ihn zum Professor Mathem. nach Coppenhagen, allwo er 1688. Cantzley-Rath, 1693. Hof- und Justitien-Rath, 1705. Bürgermeister urd 1706. Staats-Rath wurde. Er st. 1710. 19. Septemb. Sein gelehrtes Werck de Luce und viel andere Schrifften sind noch nicht ediret. Es hat sich sonderlich mit 2. neu erfundenen Machinen berühmt gemacht, durch deren eine man gleich den gantzen Himmels-Stand nach dem Systemate Copernicano finden kan, was einem auch vor eine Zeit aufgegeben wird, durch die andre aber kan man die Sonnen- und Mond-Finsternisse, von was vor einem Jahre man will, es sey vergangen oder zukünfftig, erfahren. Rau. Bu.

De Romjeu (Jac.) ein Frantzös. Cavalier, war ein Bruder der Maria, und schrieb Satyren wider das weibliche Geschlecht, welche seine Schwester beantwortete. Cr. Ve.

De Romjeu (Maria) eine kluge und gelehrte Frantzösische Dame aus der Provintz Vivarets, lebte im 16. Seculo, sie brachte es sonderlich in der Poësie sehr weit, wie aus ihren 1581. heraus gegebenen Poetischen Schrifften erhellet, worin sie unter andern das weibliche Geschlecht dem Männlichen auf eine sinnreiche Art vorziehet. Dieses war eine Antwort auf eine Satyre, die ihr Bruder wider die Weibs-Personen gemacht hatte. Sie hat auch ein Buch zur Unterweisung der jungen Damen geschrieben. Cr. Bu. H. Ve.

De Romme (Ægidius) Ertz-Bischoff zu Bourges, st. zu Paris 1316. und verließ le miroir du regime & gouvernement des Princes &c. Cr.

Romsden (Heinrich) von Yorck, war Prediger zu Londen, und endlich zu Hallyfax, schrieb Englische Predigten, und st. 23. Febr. 1673. W, d.

Rompouts oder Rombouts (Rumold) ein gelehrter Reformirter Prediger zu Leyden, war des Cocceji Schüler, wie aus seinen Schrifften erhellet. Sein Predigen kam ihn etwas sauer an, maßen er die Predigten von Wort zu Wort muste auswendig lernen, und solches im hin- und wiedergehen, so, daß man wohl sagen kan, er habe um jegliche Predigt müssen 2. biß 3. Meilen gehen. Er lehrte privatim die Theologie, schrieb eine Erklährung der Berg-Predigt Christi, Matth. 5. 6. und 7. ingleichen der 8. folgenden Capit. Matthäi, und starb 1692. 13. Apr. in seinen besten Jahren. Ben. N. g.

A S. Romualdo (Petr.) mit dem Zunahmen Gvillebaud, ein Frantzös. Historicus im 17. Seculo, schrieb historiam sacram & profanam præcipuarum rerum in orbe gestarum ab ejus initio usque ad hæc tempora; historiam Francorum &c. K.

Romualdus, Ertz-Bischoff von Salerno, lebte zu Ende des 12. Seculi. Er schrieb eine Chronicke von Anfang der Welt biß 1177. Bu. H; K.

Ronca (Anton.) ein Mathematicus von Rom, geb. 1638. schrieb einen Tractat de ratione delineandi columnas spirales &c. Man.

Roncadellus (Zuinus) ein Italiäner aus einer vornehmen Familie zu Cremona, lebte 1384. und schrieb de imaginum cœlestium significatione; de horis planetariis &c. Ar.

Roncallus (August.) von Bergamo, lebte 1547. und schrieb de excellentia creaturæ rationalis & ipsius erga Deum obligatione &c. K.

Roncionus (Octavius) ein Römischer von Adel, ward Utriusque Signaturæ Referendarius, und endlich, nachdem er unterschiedliche Aemter verwaltet, Bischoff zu Ferentino in Campanien, schrieb il Sinodo diocesano &c. und st. 1676. Man.

Rondelet (Wilh.) ein Doct. Medic. gebohr. zu Montpellier 1507. allwo er auch Prof. Medic. und Cantzler wurde, muste anfänglich aus Armuth einen Schulmeister abgeben; hernach machte er sich durch seine Erfahrenheit in der Anatomie bekannt, und wurde 1545. Professor in seiner Vaterstadt. Er schmiß aus Furcht alle seine Theologischen Bücher ins Feuer, als der Bischoff zu Montpellier ins Gefängniß gelegt wurde, weil er sich der Protestantischen Religion verdächtig gemacht. Er war in seiner Jugend immer kranck, nachgehends aber corpulent und starck, enthielt sich anfänglich des Weins, und trunck bloß Wasser, schlieff wenig, brachte die Nacht meistens mit Studiren zu, hatte ein lebhafft Ingenium, war sehr unbedachtsam, übereilete sich leicht, und dabey allzu freygebig, docirte mit grossen Applausu, weil er viel lustige Schwäncke mit einbrachte. Er anatomirte eines von seinen Kindern, da es gestorben war, selber, weßwegen er ein barbarischer und unmenschlicher Vater genennet wurde. Dieser Rondelet, Gesnerus und Aldrovandus werden vor die drey besten Scribenten, in historia animalium gehalten. Doch observirt man, daß er sich im schreiben zu sehr übereilt, und was er einmahl entworffen, niemahls wieder überlesen. Er st. endlich 1566. an der rothen Ruhr, und verließ methodum curandor. morbor.; tract. de dignoscendis morbis; de febribus; de morbo Gallic.; de morbis internis & externis; consilia medica; de urinis; de ponderibus; de piscibus, welches vor das beste gehalten wird. Cr. Bu. K. Teiss. Gad. Ghil. D. H. PB. Sch. Fr. Par.

Rondininus (Natalis) von Rom, war Alexandri VII. Römischen Pabsts Secretarius und Canonicus im Vaticano. Nach seinem Tode kamen von ihm Poëmata heraus. Er starb 2. Sept. 1657. im 29. Jahr. W, d.

Ronsæus (Bälduin.) von Gent, lebte gegen Ausgang des 16. Seculi, war des Hertzogs Erici von Braunschweig-Lüneburg Leib-Medicus, nachgehends practicirte er zu Furnes und Goude, schrieb de magnis Hippocratis lienibus, Pliniique Stomarace ac Sceletyrbe; de hominis primordiis, hystericisque affectibus, & infantilibus aliquot morbis; vena-

tionem medicam; miscellanea sive epistolas medicinales; Enarrationes in VII. libb. posteriores Corn. Celsi de re medica &c. A. K.

Ronsard (Nicol.) Herr von Roches, ein Frantz. Poete und Musicus, florirte noch um 1584. und verfertigte unterschiedl. Gedichte. Cr. Ve.

Ronsard (Petrus) ein guter Frantzösischer Poete, war ein Sohn des vorigen, und 1524. 11. Sept. zu Poissoniere geb. Bekam eine Præbende, und verübte große Grausamkeit gegen die Hugonotten. Er soll taub gewesen seyn, und bißweilen kaum in 3. Monaten einen guten Vers zuwege gebracht haben, wenn er aber einmahl den furorem Poeticum bekommen, so hat er ungemein viel nach einander schreiben können. Er lebte sehr unkeusch, und hielt sich absonderlich 3. Maîtressen; st. 27. Dec. 1585. und ließ la Franciade; Amours de Cassandre & de Marie; les Vers d'Eurymedon & de Callirrhée; Sonnets & Madrigals pour Astrée; Sonnets pour Helene; amours diverses; les Odes; les elogues & mascarades; les élegies; les hymnes; les poëmes, l'abregé de l'art poetique &c. Uber dieses hat man von ihm einige Uebersetzungen des Homeri, Pindari, Lycophronis, Æschyli, Aristophanis und Horatii. Cr. Bu. Teiss. K. Fr. H. D. Sch.

Von Ronsin (Franc.) Herr von Plessis Ronsin, war ein vortreflicher Musicus, Physicus und Frantzös. Poete, st. zu Paris gegen das Ende des 16. Seculi. Cr.

De Roo (Gerard.) ein Holländer, von Oudewater, war des Hertzogs Ferdinandi Bibliothecarius, schrieb Convivium Cantorum; Annales rerum belli domique gestarum ab Austriacis Habspurgicæ gentis Principibus, welches letztere Conradus Decius nach des Autoris Tode, der um 1590. erfolgte, heraus gegeben hat, und sonst sehr rar gewesen, aber nun wieder aufgelegt worden. A. Men.

Ropera (Maria) eine Engelländerin, Gvil. Roperi Tochter, Thomæ Mori Enckelin von seiner gelehrten Tochter Margaretha, verstund die Griech. und Lat. Sprache, aus welchen sie des Eusebii Kirchen-Historie und ihres Groß-Vaters Tractat de Passione Filii Dei in ihre Mutter-Sprache übersetzte, wodurch sie sich denn die Gnade der Königin Maria erwarb. Pau.

Ropes (Jo.) aus Berkshire, war Doctor und Prof. Theol. zu Oxford, wurde von Henrico VIII. ausersehen einen Tr. contra doctrinam Mart. Lutheri zu schreiben, und st. 1534. Wo,

De la Roque (Ægidius Andr.) ein Genealogicus und Heraldicus, von Caen, hatte eine trefliche Memorie, schrieb Tr. de la Noblesse & de ses differentes espeees; Tr. de l'origine des noms & des surnoms; Tr. du Ban & Arriereban; Tr. singulier du Blason; Histor. geneal. de la maison de Harcourt; les antiquitez de Caen &c. wolte auch ein groß Werck vom Normännischen Adel heraus geben. Er hatte sich in der Jugend in den geistlichen Stand begeben, und ein Subdiaconat erhalten, bekam aber Dispensation, und heyrathete, ließ sich hernach von seiner Frau wieder scheiden, und weil er sich durch seine Schrifften mehr Feinde als Freunde machte, gieng es ihm kümmerlich. Er hat niemahls Wein getruncken, und st. 1686. im 88. Jahr. AE.

De le Roque (Matth.) siehe Larroquanus.

Rorarius (Georg.) geb. 1492. 1. Oct. studirte zu Wittenberg, und wurde daselbst zum Pastore 1525. erwehlet. Er ist der erste gewesen, den Lutherus ordiniret hat. Er hat Lutheri Deutsche Bibel revidiren helffen, und seine Schrifften in gewisse Tomos eingetheilet, und als man die Bibliothec aus Wittenberg nach Jena gebracht, ist er daselbst zum Bibliothecario ernennet worden, allwo er st. 1557. 25. Febr. im 65. Jahr. Fr. K. Z.

Rorarius (Hieron.) des Pabsts Clement. VII. Nuntius am Hofe Königs Ferdinandi in Ungarn, hat sich bekannt gemacht durch sein Buch, quod animalia bruta ratione utantur melius homine, welches aber erst 100. Jahr hernach, nehmlich 1645. von Naudæo heraus gegeben worden. Bu. K.

Rorarius de Portunnone (Nicol.) ein Medicus von Udine, lebte 1566. und schrieb Conciliationes contradictionum in scriptis medicorum &c. Li. K.

Rorich (Jo. Friedr.) ein Jesuite, geb. zu Cölln am Rhein 1582. st. zu Münster in Westphalen 1633. Seine Schrifften sind Lucerna evangelica; Ejusdem Apologia contra Balth. Mentzerum &c. Al. W, d.

Ros oder Roscius (Anton.) ein Spanischer Jct. von Perpignan im 16. Seculo, war Königl. Rath in Catalonien, und schrieb Memorabilium libb. 3. Ant.

Rosa (Andr.) ein Doctor Med. und Astronomus von Schweinfurth, war so wohl zu Schleusingen als Amberg Physicus. Er hat bey die 30. Jahr Calender verfertiget, st. 22. Aug. 1602. im 72. Jahr. W, d.

Rosa oder de Rosis (Didacus) ein Italiän. Jesuite, gebohr. 1590., st. zu Neapoli 1655. und ließ Ethicam Christianam; demonstrat. de fundamento veræ relig. &c. Al. W, d.

Rosa (Jo.) geb. zu Hellingen, ohnweit Coburg 1532. 12. Jan. wurde zu Wittenberg 1554. Philos. Magister. Er gieng hernach nach Jena und wurde Profess. Theol. Extraord. und st. als Rector Acad. daselbst 1571. 21. Nov. Seine Schrifften sind Comment. in reliquias academicar. quæstionum; synopsis regni Pontificii &c. Fr. Z.

La Rosa (Jo. Bapt.) ein Doctor Juris, Protonotarius Apostolicus, Canonicus, Dechant und Thesaurarius zu Palermo, allwo er 1552. aus vornehmen Geschlechte entsprossen war, schrieb einige Historische Wercke, und starb 1637. 20. Nov. M.

Rosa (Zyroslaus) ein Polnischer Edelmann, von Teuchner, und Bischoff zu Breßlau, schrieb ein volumen de decimis, decimarumque decimis, und st. 1181. 3. Apr. Leb.

Rosanus (Valerius) von Cremona, lebte 1468. und schrieb de Exarchis Ravennæ; de memorabili-

morabilibus Italiæ successibus; de scientiis in genere &c. Ar.

De Rosario (Didacus) ein Dominicaner in Portugal, lebte um 1560. bediente verschiedene Aemter seines Ordens, und schrieb sanctorum historias; Predigten ꝛc. Ar.

Rosarius (Hugo Suræus) oder Sorellus, von Rosoi in der Piccardie, lebte im 16. Sec. war ein Reform. Prediger zu Orleans, hernach schwur er bey der Paris. Blut-Hochzeit aus Furcht seine Religion ab, und beredete auch viel andre zur Cathol. Kirche zu treten; Allein als ihm das Gewissen rege gemacht worden, bekannte er sich zu Heidelberg zur vorigen Religion. Hierauf wurde er zu Franckfurth in Andr. Wechelii Buchdruckerey Corrector, und st. daselbst nebst seiner gantzen Familie an der Pest um 1575. unterschiedene Streit- und andre Schrifften verlassend. Cr. Bu. Fr.

De Rosate (Albericus) siehe Albericus.

Roscelinus, ein Dialecticus, aber dabey ein verkehrter Theologus in Franckr., lebte im 11. Seculo, war der Urheber der unter den Scholasticis bekannten Secte derer Nominalium, und wurde 1092. zu Soisson und 1094. zu Rheims auf dem Concilio verdammt, weil er lehrte, daß auch GOtt der Vater und der Heil. Geist Mensch worden wären. Anselmus hat seinen Tractat de fide trinitatis & incarnatione verbi wider ihn geschrieben. Bu

Roscia (Amerina Fulvia) eine Tochter des Gentiliani und Sicilianischen Printzens Nahmens Lucii Gemahlin, sie war schön, in der Griechischen und Lateinischen Sprache, wie auch in der Philosophie wohl erfahren, war aus Umbrien, lebete auf dem Gymnasio zu Amerino etliche Jahre die Philosophie, und schrieb verschiedene Philosophische Bücher. Ja.

Roscianus (Jo. Andr.) ein Doctor Juris, von Palermo, war in Jure, Poësi und Theologia wohl beschlagen, schrieb Canzoni Siciliane, und st. zu Palermo 1648. M.

Rosciatus (Albericus) ein Jurist von Bergamo, wurde als Gesandter am Päpstl. Hof 1340. gebraucht, st. zu Bergamo, und verließ viele Commentar. über das Corpus Juris; Dictionarium Juris Civilis & Canonici &c. Fr.

Rosciolus (Jo. Maria) von Fuligno, war Abt zu Todi und Narni, Canonicus zu Rom in Laterano und ferner zu S. Petri de Urbe, nachgehends Pabst Urbani VIII. Cämmerling, schrieb Orationes &c. und st. 1624. Ja.

Rosciolus (Franc.) von Montefalcone aus Umbrien, lehrte die Humaniora zu Fuligno im 17. Seculo, und schrieb Orationes; Epigrammata; Anagrammata und Episteln ꝛc. Ja.

Roscius (Gentilian.) ein alter Philosophus von Amerino, lebte 370. war anfänglich des Ammonii und Plotini Schüler, hernach Nazianzeni, Origenis und des Kayserς Volusiani Præceptor. Er war ein Mann von vielen Vermögen, stifftete auch auf seine eigene Kosten das Gymnasium zu Amerino, und schrieb de differentiis Platonis & Numeriani Peripatetici pro Religione Christiana adversus Hæreses; de Dialectica und Philosophia; Historias und Poëmata. Ja.

Roscius (Sext.) ein Histor. und Poete, war von großen Vermögen, und aus einem vornehmen Geschlechte zu Amerino in Umbrien, lebte zu Zeiten Kayserς Augusti, und edirte unterschiedene Schrifften. Ja.

Roscommon (Jo.) ein Engl. Graf, florirte am Hofe des Kön. Caroli II. schrieb ein nettes Engl. Gedichte von Uebersetzungen, wie auch andere Poesien, die mit des Graf Rochesters seinen zu Londen 1707. gedruckt seyn. Leb.

Rose (Franc.) ein in der Historie wohl erfahrner Frantzoß von Amiens aus der Piccardie, florirte zu Paris um 1584. und beschrieb die Eroberung von Constant. im Jahr 1204. Cr. Ve.

Rose (Wilh.) ein Doct. Theol. von Chaumont, lebte zu Paris 1584. als Director des Königl. Collegii von Navarra, als Königl. Hof-Prediger und Bischoff von Senlis, und gab einige Geneal. und andre Schrifften heraus, Cr. Ve.

Rosea (Antonin.) ein Sicilianischer Edelmann von Meßina, schrieb Poësien, Romanen ꝛc. und st. 1706. 13. Dec. M.

Rosefius (Gregor.) ein Jesuite, geb. zu Landshut in Bayern 1538. st. zu Augspurg 1617. Er hat verschiedene Streitschrifften mit D. Andr. Osiandern gewechselt. Al.

De Rosellis (Ant.) ein Italiän. JCtus, wurde Monarcha Sapientiæ genennet, schrieb de indulgentiis; monarchiam summi Pontificis &c. und st. 1466. K.

Rosellius (Nic.) ein Cardinal, war geb. 13. Novemb. 1314. zu Tarragona in Spanien. In dem 13. Jahre seines Alters trat er in den Dominicaner-Orden, und durch seinen Fleiß brachte er es so weit, daß er beydes in der Philosophie und Theologie die höchste Würde erhielt, auch so wohl diese als jene Wissenschafft auf unterschiedenen Academien öffentlich lehrte. Hernach ward er Provincial von Aragonien, ferner Inquisitor desselben Königreichs, und endlich 1356. von Innocentio VI. zum Cardinal gemacht. Die Lehre Wiclefs bestritt er mit dem Munde und mit der Feder, schrieb auch in einem großen Volumine gesta Romanorum Pontificum, und einen Commentarium de quadruplici jurisdictione Rom. Ecclesiæ in regnum Siciliæ, so beydes in der Vaticanischen Bibliotheck in MSC. zu finden. Er starb 28. Mart. 1362. und ward auf der Insul Majorca begraben. Bu. Eg.

Rosemundus (Godeschalcus) ein Theologus aus Brabant, wurde Doctor Theol. zu Löven, und wieß am ersten wie man Controversien von Casibus Conscientiæ, aus dem Thoma Aquin. formiren könte. Er war Vorsteher des Hospitals zu St. Elisabeth daselbst, und st. 1526. 5. Dec. ein Werck de ratione confitendi. recte vivendi & salubriter moriendi hinterlassend. Fr. Mi. A. K.

Von Rosenberg (Conr.) Abt des Klosters Joh. Baptistæ zu Rinckau, Benedictiner-Ordens, st. 1476. und wurde zu Maynz begraben.

ben. Er schrieb de laudib. B. M. Virg.; Exercitium novitior.; orationes &c. Fr.

Rosenbergius (Jodocus) ein Böhmischer Baron, Prior des Ordinis Hierosolymitani, Præpositus Stratonicensis, und endlich Bischoff zu Breßlau. Hielt des Königs Georgii in Böhmen Parthie, und rieth den Breßlauern, wiewol vergeblich, zum Frieden, worüber er viel Verdruß ausstund. Sonst war er ein großer Patron der Gelehrten, schrieb Epistelen, welche meisten theils noch in MSC. liegen, darunter etliche an Pabst Paulum II. an Rudolphum, Episcopum Lavantinum, ad Lectores protestatio wider des Bischoffs Rudolphi Aufhetzung zum Krieg, wider König Georgium in Böhmen ꝛc. und st. 1467. Leb.

Rosenbergius (Matth. Jo.) ein Dänischer Theologus von Nieuburg aus Fühnen, war Pastor der Kirchen zu Wiby, schrieb eine Erklährung des Propheten Nahum. und st. 18. Apr. 1680. im 32. Jahr. W, d.

Von Rosenbusch (Christoph.) ein Jesuite von München, st. zu Augspurg 1598. Er hat mit Doct. Luca Osiandro, und andern Theologis Streitschrifften gewechselt. Al.

Rosenkrantzius (Georg.) ein Dän. Edelmann, auf dem Gut Rosenholm geb. war der Universität Sora Præses, schrieb meditationes in natalem Jesu; Pii vitam piam; Praxim Testamenti ἀναμνήσεως; Meditationes pias in mortem & passionem Jesu, und st. 8. Jan. 1675. im 68. Jahr. W, d. K.

Rosenkrantzius (Oligerus) ein Dänischer Ritter, Herr auf Rosenholm, des Reichs Rath, schrieb speculum Ducum; Psalterium Danicum, cum explicatione Cœnæ Dominicæ & benedictionis Aharonis; Dissert. de Legatis & fidejussoribus, und st. 28. Octob. 1642. im 68. Jahr. W, d.

Von Rosenthal (Dorothea Eleonora) eine Deutsche Poetin aus Schlesien, lebte 1641. und schrieb Poetische Gedancken. Neu.

Rosenthal (Jo.) ein Jesuite, geb. 1612. nicht weit von Aachen, st. zu Rom 1655. und ließ Predigten; Streitschrifften; ein Buch de ædificio supra Christum &c. Al. W, d. K.

De Roseres oder Joja (Elisabeth) eine Spanische Dame im 16. Seculo, hat zu Barcellona mit grosser Verwunderung aller Zuhörer geprediget, eine große Menge Jüden zum Catholischen Glauben gebracht, und in Gegenwart der Cardinäle Johannis Scoti Bücher erklähret. Pau. Ant. Bu.

Roserius (Jo.) ein Poete von Orchies aus den Niederlanden, florirte 1612. war Pfarrer zu Espechin bey Dovay, und schrieb Poematum sacrorum libb. 5. Poematum miscellaneorum libb. 6. A.

Rosetus, siehe Rosenbusch.

Rosier (Hugo) siehe Rosarius.

De Rosieres (Franc.) ein Edelmann aus Lothringen, und Canonicus zu Tull, florirte um 1584. und schrieb ein Buch von den Republiqven der Welt; it. Stemmata Lotharingiæ Ducum, welches Werck in Franckreich supprimirt worden, und wolte Henricus III. ihn deßwegen arrestiren lassen, welches noch durch des Duc de Guise Intercession hintertrieben worden. Cr. H. K. Mem.

Rosiers (Franc.) ein Jesuite, von Barleduc aus Lothringen, gieng als Missionair in Griechenland, war Adjutor Spiritualis, schrieb in Griechischer Sprache Advocatum animarum in purgatorio, und st. 16. Jun. 1667. im 59. Jahr. W, d.

Rosignolius (Bernardin.) ein Italiän. Jesuite, gebohr. 1547. wurde an verschiedenen Orten Rector, starb zu Turin 1613. 5. Jul. und ließ de disciplina Christianæ perfectionis; de actionibus virtutis; stimulum virtutum; histor. Thebæam &c. Al. K. Fr. W, d.

Rosilius (Marcus) ein Philosophus, Medicus, Poete und Canon. von Foligno, schrieb ordinationes divini Officii totius anni, und einige Medicinische Wercke, er st. zu Fuligno 15. Nov. 1508. Ja.

Rosinus (Barthol.) geb. zu Eisenach 1520. studirte zu Wittenberg unter Luthero und Melanchthone, ward erstlich Superint. zu Weimar und Fürstl. Sächß. Beicht-Vater, wurde aber 1573. weiln er dem Synergismo nicht favorisiren wolte, von dannen ins Exilium verjagt, und 1574. von dem Magistrat zu Regenspurg zum Superintendenten angenommen, schrieb 3. Fürstl. Leichen-Predigten, und st. 1586. 17. Sept. Leb.

Rosinus (Jo.) ein in den Antiquitäten wohl erfahrner Prediger, geb. zu Eisenach 1584. studirte zu Jena, hierauf wurde er Con-Rector am Poetischen Gymnasio zu Regenspurg, nachmahls Prediger zu Naumburg auf der Freyheit. Er starb endlich an der Pest zu Aschersleben um 1619. im 66. Jahre, und ließ antiquitates Rom.; dazu Thom. Dempsterus paralipomena gemacht; append. ad Chronic. Drechsleri de Turcis; exempla pietatis illustris, h. e. vitas trium Electorum Friderici Sap. Joh. Constantis & Joh. Frid. Magnanimi. Sein Sohn M. Bartholom. Rosinus wurde Con-Rector zu Zeitz, und st. 1611. 14. Sept. an der Pest. K. Lud. CL. H. Bu.

Rosla (Henr.) ein Poete von Nienborg aus Nieder-Sachsen, schrieb vor ohngefehr 430. Jahren ein Historisches Gedicht, unter dem Titul Herlingsberga, welches mit J. H. Meibomii Noten 1652. heraus gekommen ist. K.

Rosmer (Paul.) ein Jesuite, geb. zu Mastricht 1605, lebte unter seinen Religions-Verwandten in großer Hochachtung, schrieb de justitia & jure; conclusiones ex univ. theologia; de actibus humanis; de Deo trino & uno &c. und st. zu Grätz 1664. Al.

Ross (Thomas) hielt sich bey Kön. Carolo II. in Engeland lange im Exilio auf, wurde hernach Hofmeister des Duc de Monmouth, wie auch Königl. Bibliothecarius, und übersetzte den Silium Italicum in Engl. Verse. W o.

Rossæus (Alexander) ein Engeländer, von Aberdon, lebte im 17. Seculo, und schrieb Virgilium

um Christianizantem; πανσέβειαν; Mystagogum Poeticum &c. H. K.

Rossant (Andr.) ein Lat. und Frantz. Poete, von Lyon, florirte zu Paris um 1584. und verfertigte l'onomastrophie vor die Anagrammatisten; la remonstrance au peuple de Flandres; Comment. sur les amours d'Olive &c. Cr. Ve.

Rosselet oder Rousselet (Franc.) ein Doct. Medic. von Vesoul, lebte um 1582. und schrieb la Chrisospagirie. Cr. Ve.

Rosselius (Annibal) ein Minorite aus Calabrien, florirte 1590. lehrte die Theologie erst zu Todi in Italien, hernach zu Cracau in Pohlen, schrieb 6. tomos in Pimandrum & Asclepium Mercurii Trismegisti; Tract. de 7. Sacramentis &c. K.

Rossellus (Jo. Franc.) ein Medicus, aus Catalonien, florirte 1627. und schrieb Commentar. in 6. libb. Galeni de differentiis & causis morborum & symptomatum; epistolas &c. K.

Rossetus (Franc.) siehe Rousset.

Rossettus (Prosper) ein Florentinischer Theologus, lebte 1597. und commentirte über das Hohe-Lied Salomonis. K.

Rossi (Franc.) siehe Rozius.

Rossi (Jo. Ant.) siehe Rubeus.

Rossi (Jo. Bapt.) ein Italiänischer Jesuite, geb. 1577. war wegen seiner Gelehrsamkeit berühmt, st. aber zu Rom 1656. und hinterließ verschiedene geistl. Wercke. Al. W, d. K.

Rossi (Jo. Hieron.) ein gelehrter Bischoff zu Pavia und Gouverneur zu Rom, von Parma, schrieb centum dubia Theologica mire soluta; vitas illustrium virorum ab aliis intactas de moribus seu consvetudinibus priscis ac recentibus; Poema &c. und starb am Podagra 1564. im 65. Jahre. Bu. Ghil. Gad.

Rossi (Jo. Victor) oder Janus Nicius Erythræus, ein Römischer von Adel, hat sich sonderlich in der Lat. Sprache hervor, lebte in der Einsamkeit, und schrieb Pinacothecam imaginum illustrium viror.; epistolas; dialogos; exempla virtutum & vitior. Er st. 1647. im 71. Jahre. Bu. K.

Rossignolius (Bernardin.) siehe Rosignolius.

Rosteuscherus (Christian.) ein Licent. Juris, geb. zu Dantzig 1620. 4. Jul. studirte zu Leyden und Strasburg, ward Histor. Professor und Inspector am Gymnasio zu Dantzig, schrieb Exercitatt. ad Instit. Imper. Synopticæ Resolutionis Inst. Just. Exerc. VII; Disspp. de Jure Personarum; de servitutibus; de Admodiatione; de Advocatione causarum &c. und st. 25. Dec. 1681. im 61. Jahre. W, d. K. Præ.

Rosteuscherus (Jo. Christoph.) ein Sohn Wolffgangs, von Dantzig, reiste in Deutschland, Holland und Engeland, ward zu Wittenberg Adjunctus Facult. Philos. hernach zu Greiffswalde Professor Logic. Metaph. und Moral. und dann zu Dantzig nach seines Vaters Tode Professor Græcæ lingvæ, folgends auch Logic. Metaph. und Moral. und Bibliothecarius, auch endlich Prediger, schrieb viel Disspp. als Dodecas Thes. Politicar. de origine civitatis & Majestatis; de amore Dei; de sepulcris calce notatis; de jure puniendi delicta; de hypocrisi Politica; utopia spirituum Cartesiana; de judicio zeli apud Hebræos; de immoderata Philosophi curiositate; Novatianismus &c. und st. 1708. 27. Decemb. im 52. Jahr. Præ.

Rosteuscherus (Wolffgang.) von Hilpershausen, war Professor Græcæ lingvæ am Gymnasio zu Dantzig, und endlich Senior unter seinen Collegen, schrieb tr. de prosodia Græca; Compendium Gram. Wellerianæ, wie auch Disput. Orationes und Programmata, und st. 1690. 26. Dec. im 76. Jahr. Præ.

Rostius (Georg.) geb. zu Mansfeld 1582. 16. Dec. studirte zu Wittenberg erst Jura, hernach Medicinam und endlich Theologiam, und ward hernach 1616. Diaconus in Mansfeld, und 1617. Hof-Prediger und Kirchen-Rath bey der Hertzogin von Mecklenburg Sophia, schrieb Anti-Crocium de Autore Peccati; Comm. in Thren. Jeremiæ, Cantic. Canticorum & Epistolam Judæ; Medullam Fidei Theoreticam & Practicam; Theologische Weissagung vom jüngsten Tag; was von der Computation der Rosen-Creutzer und M. Pauli Nagelii Prognostico Cabalistico zu halten sey; Helden-Buch vom Rosen-Garten oder gründl. Bericht von den neuen Propheten, Rosenkreutzern, Chiliasten und Enthusiasten; Ninivitisch Deutschland; Erklärung des Propheten Jonä ꝛc. und starb 1629. 26. Januar. K. Fr. W, m. W, d. U. Schmi. Sch.

Rosveidus (Heribertus) ein Jesuite, gebohr. zu Utrecht 1569. war ein arbeitsamer und in den Kirchen-Antiquit. erfahrner Mann, st. zu Antwerpen 5. Octob. 1629. und ließ eine Kirchen-Historie; Paulini Wercke mit Anmerckungen; Apologiam pro Thoma de Kempis; vieler Heiligen Lebens-Beschreibung ꝛc. Al. R. Bu. W, d. A.

Roswida oder Roswitha und Hroswita, wie auch Helena von Rossow, eine wegen ihres Herkommens und ungemeinen Verstandes berühmte Nonne, lebte um 980. zu Gandersheim. Sie verstund die Griech. und Latein. Sprache sehr fertig, und ihre in gebundner und ungebundner Rede verfertigte Schrifften wurden von allen bewundert: Sie beschrieb die Geschichte Kayfers Otto I. in Heroischen Versen; it. des Heil. Dionysii und Pelagii, und der Agnes Märtyrer-Tod; it. 6. geistliche Comödien u. a. m. Ihre Opera sind von Henr. Leonh. Schurzfleischio 1707. zusammen edirt. Bu. C. Pau. H. Eng. He.

Rota (Bernardin.) ein Lat. und Italiän. Poete, von Neapel aus einer Adelichen Familie, st. daselbst 1575. im 66. Jahr, und ließ elegias; epigrammata; sylvas; nænia; *Sonetti e Canzoni; Rime di diverse materie; Egloghe pescatorie*, und ist er der erste, welcher dergleichen im Ital. verfertiget. Ghil, D. Bu. K. Teiss. Fr. H.

Rota (Jo. Franc.) ein Ital. Medicus, florirte 1546. und schrieb de tormentariorum vulnerum natura & curatione &c. K.

Rota (Michael Angelus) ein Doctor Medicinæ, geb. 1589. zu Venedig, wurde wegen seiner Freygebigkeit **ein Vater der Armen** genennet, st. 1662. und ließ de peste Veneta; de curatione morborum internorum; Consil. Medicinalium Centur. III; Comment. super Hippocrat. de Elementis; super lib. 3. de Epidemic. morbis &c. Fr. K. W, d. Li.

Rotan (Jo. Bapt.) ein Reformirter Prediger und Professor Theol. zu Rochelle, lebte zu Ausgang des 16. Seculi. Er soll es mit seinen Glaubens-Genossen nicht gar aufrichtig gemeinet haben. Man hat von ihm traité orthodoxe de l'eucharistie, welches Buch Jul. Cæs. Bulenger widerlegt hat. Bu.

Von Rotenacker (Cüntzel) siehe Schmid (Nicol.)

Rotenburgius oder Rodenborch (Jo.) eines Preußischen Kaufmanns Sohn, von Antwerpen, wurde Professor Human. & Poeseos an Taubmanns Stelle in Wittenberg, woselbst er auch Doctor Theologiæ wurde, war auch dabey Lic. Medic. hernach wurde er zu Dantzig Pro-Rector am Gymnasio, schrieb Disp. de muri Babylonis Romani demolitione; it. Carmina, und st. zu Greiffenberg in Pommern 1617. 23. Jul. Præ.

Von Rotenhan (Sebastian) ein Ritter und Doctor in Francken, lebte um das Jahr 1550. reisete durch Türckey, und gab eine Beschreibung von Francken, wie auch den alten Historicum, Rheginonem Prumiensem heraus. Bu.

Roterius (Paul) siehe Rodriguez.

De Roterodamis (Arnold) mit dem Zunahmen Gheiloven, war Decretorum Doctor, Canonicus regularis Augustiner-Ordens im Grünenthal bey Brüssel, schrieb γνῶθι σεαυτὸν oder speculum conscientiæ &c. und st. 1442. 31. Aug. A. K.

Roterodamus. siehe Erasmus (Desid.)

Roth (Hugo) ein Jesuite, geb. zu Augspurg aus vornehmen Geschlechte, war sonderlich im Griechischen und Hebräischen wohl versirt, st. zu Ebersberg 1636. im 66. Jahr, und ließ viam regiam virtutis & vitæ spiritualis &c. Al. W, d. K.

Roth (Salomon) ein Evangelischer Prediger, geb. zu Chemnitz, allwo sein Vater Cantor war, 1555. ward anfänglich Con-Rector zu Halberstadt; hierauf Prediger zu Elterlein, einem Städtgen im Gebürge gelegen, endlich 1584. Pastor zu St. Petri in Freyberg, edirte einige Leichen-Predigten, und st. 1627. 30. Dec. Pro.

Roth (Sebastian) von Auerbach, Philosophiæ und Medic. Doctor, Therapeutices PP. der Medicinischen Fac. Decanus, ein berühmter und beliebter Mann, st. 1555. 20. im 63. Jahre. Vog.

Rothe (Abraham) ein Evangelischer Prediger, geb. 1633. zu Herrwigsdorff in Schlesien, allwo sein Vater Priester war, studirte zu Leipzig, ward 1664. Pastor zu Pangitsch und Beundorff in der Inspection Delitsch, hernach Pastor, Hof-Prediger und Superintendens zu Sorau, schrieb verschiedene Disputationes, und st. 1699. 26. April, im 67. Jahr. Gr.

Rothius (Heinric. Balthasar.) ein Doctor und Prof. Juris zu Jena, geb. zu Gera 4. Decemb. 1639. studirte zu Arnstadt und Jena, ward hierauf bey dem Grafen von Schwartzburg in Arnstadt Rath, von dar kam er nach Jena, schrieb Dissertatt. de pœnitentia & voluntatis mutatione; de jure præcipui; de fidejussoribus delinquentium; de imperio paris in parem &c. und st. 1689. Z. W, d.

Rothmalerus (Erasmus) von Franckenhausen aus dem Schwartzburgischen, war ein Bruder des folgenden Joh. Nachdem er Rector zu Riesenburg, und hernach zu Heiligenbeil in Preußen gewesen, ward er 1639. Prediger zu Neukirchen und Schönhorst im Marienburgischen Werder, und 1642. zu Gützland im Dantziger Werder, woselbst er 1662. 28. Novemb. gestorben. Er war ein guter und scharffsinniger Poete, und schrieb Gemmas poeticas; delicias poeticas sive epigrammatum libr. III; append. epigr. jocoserior.; libellum epigramm. joco-serior. &c. Leb.

Rothmalerus (Jo.) ein Doct. Theol. von Rudolstadt, war daselbst Pastor und General-Superint., schrieb Predigten über die Apostel-Geschichte; Oeconomiam Sapientiæ & Prudentiæ Christianæ cum Sciagraphia Papismi, Calvinismi & Photinianismi, tabulis adornatam; Oster-Predigten; Explicationes variorum nominum Jesu Christi, ex Vet. & N. Testamento collectorum; Pias considerationes de Providentia Dei; Disp. de necessitate bonorum operum non qualibet, sed quæ ad salutem esse dicitur &c. und st. 23. August. 1650. W, d. K.

Rothovius (Isaac.) ein Schwedischer Theologus aus Smaland, war erst Königl. Hof-Prediger, hernach bey die 27. Jahr Pastor zu Nycoping, zuletzt bey die 40. Jahr Bischoff zu Abo, schrieb de Novi Testam. Sacramento initiationis seu Baptismo; Predigten über Dom. Lætare, und Dom. II. Epiphaniæ; Uber den 122. und 129 Psalm; 20. Predigten über die Klag-Lieder Jeremiä; Buß-Predigten; Disp. Synodales in August. Confess. Leich-Predigten &c. und starb. 1654. W, d.

Rothus (Jo.) von Wembdingen aus Schwaben, Ladislai Königs in Ungarn und Böhmen Secretarius, Kaysers Friderici III. Protonotarius im Reichs-Hofraths-Collegio, Bischoff zu Lavenmund, Canonicus, Decanus und endlich Bischoff zu Breßlau, war Laurentii Discipul, verbesserte die Kirchen-Ceremonien und brachte die Bischöfl. Güter in guten Stand, unter andern hat er primarias sui temporis res aufgezeichnet, und 2. Synodos in Breßlau gehalten 1496. und 1497. in welchen letzten er Constitutiones Synodales verfassete, und st. 1506. Leb.

Rotin-

Rotingus (Michael) ein Theologus, gebohr. zu Nürnberg 1529. 6. Febr. studirte zu Wittenberg, und ward daselbst 1555. ein Adjunctus. Die verwittibte Gemahlin des Hertzogs Friderici II. beruffte ihn nach Neumarck in der Ober-Pfaltz zu ihrem Hof-Prediger, und st. er als Prediger zu Labar, nachdem er vorher einen gefährlichen Fall gethan hatte 1610. im 94. Jahre. Fr. K.

Von Rottern (Sigmund) ein Hauptmann und Deutscher Poete, lebte im 17. Seculo, und schrieb Poetisirende Andachts-Gedancken, hilligen Schnee ꝛc. Neu.

Rotth (Albrecht Christian) geb. zu Offenhausen in Thüringen 1651. 12. Januar. hat zu Jena studirt, war anfangs Collega Tertius und hernach Con-Rector bey dem Gymnasio zu Halle, darauf kam er daselbst ins Miniseum, wurde zuletzt zum Vesper-Prediger bey der Thomas-Kirche nach Leipzig beruffen, st. am Schlage 1701. 10. Dec. als er eben Beichte gesessen, und ließ vollständige Deutsche Poesie; Ebenbild der Pietisterey, Deutsch und Latein.; doppelte Vertheidigung desselben; Unmaßgebliches Bedencken von denen Pietisten und Collegiis Pietatis; Unterricht von Prophetischen Weissagungen, und von Weigelio; Trinitatis Orthodoxæ Vindicem; Unterricht von so genannten Mitteldingen; Bericht von Willen Gottes; Disputationes; de Ambitu humani meriti & de Trinitate Platonica &c. N. g. Pi. Un. U. Neu.

Rottmannus (Zacharias) ein Phil. und Theol. von Herford in Westphalen, war Pastor an der Nicolai-Kirchen zu Stralsund, ward aber endlich suspendiret, schrieb 42. Predigten über den 102. Psalm; 42. über den 104. Ps. und st. 1673. im 62. Jahr. W, d.

Rotz (Zachar.) ein Jesuite aus Flandern, st. zu Lingen 1605. im 52. Jahre, und verließ Catechismi lectiones 12; doctr. Christianæ libb. 9. &c. A. Al. W, d K.

Rovenius (Phil.) Ertz-Bischoff von Philippe, und Vicarius Apostolic. in den vereinigten Niederlanden, war von Deventer, lebte zu Anfang des 17. Seculi. und schrieb respubl. Christiana &c. Bu. A. K.

Roverius (Petr.) ein Jesuite, geb. zu Avignon 1573. st. zu Paris 1649. und verließ Harmoniam Exodi, Levitici, Numer. & Devteronomii, nebst einigen Historischen Wercken. Al. W, d. K.

Rougemont (Franc.) ein Jesuite, gebohr. zu Utrecht 1624. starb in China 1671. und hinterließ Histor. Tartaro-Sinicam novam. Al.

Rovito (Scipio) ein vornehmer Rechts-Gelehrter und Regent beym Concilio a Latere zu Neapolis, war 1559. zu Tortorella im Neapolitanischen geb. Er st. 1636. in seinem 76. Jahre. Man hat von ihm Commentar. in Prag. Regni Neapol. Consil. tom. 2. &c. Bu. K.

Rovoreus (Hier.) ein Italiäner, hat schon im 9. Jahr seines Alters 1539. im Gymnasio zu Padua disputirt und perorirt, auch Orationes und Poemata edirt. Gad.

Rous (Franc.) ein Puritaner, von Halton in Cornwall, war ein Advocat, oder, wie andere wollen, ein Prediger in Saltasch, war öffters ein Mitglied im Parlament, und weil er sich sehr eifrig wider den König und die Bischöffe erwieß, machte ihn Cromwell zum geheimen Rath. Er schrieb interiora Regni Dei; Mella Patrum; und im Engl. artem felicitatis; oleum scorpionum; Academiam cœlestem; Charitatem Catholicam; nuptias mysticas; Parlaments-Reden ꝛc. und st. 1659. 7. Jan. Wo.

Rousseau (Yves) ein Frantz. Theol. und Poet von Xaintonge, lebte um 1584. und edirte verschiedene geistliche und Poetische Wercke. Cr. Ve.

Roussart (Jo.) Königl. Frantz. Rath, von Langres, war ein Enckel Richard Roussarts, eines gelehrten Canonici zu Langres, und schrieb memoires touchant les antiquités de Langres. Cr. Ve.

Roussart (Richard) ein Doctor und Professor Medicinæ zu Montpellier und Canonicus zu Langres, woselbst er geb. brachte es zugleich in der Theologie, Philos. und Mathesi weit, florirte um 1548. und schrieb l'etat & mutation des temps &c. Cr. Ve.

Rousseau (Remigius) ein Frantz. Redner, lebte zu Paris um 1514. und schrieb verschiedene Sachen vom Krieges-Wesen. Cr. Ve.

Rousselet (Georg. Steph.) ein Burgundischer Jesuite, von Vesoul, gieng in vielen Gesandschafften als Prediger mit, war auch des Collegii Vesulani Rector, schrieb Lilia Sacra s. Parallellum Liliorum & Virtutum S. Ludovici aliorumque Regum Galliæ, und st. zu Vienne 30. Dec. 1634. im 42. Jahr. W, d. Al.

Rousselet (Jo.) ein Jesuite, von Rheims, war erst des Collegii zu Metz, hernach zu Auxerre Rector, schrieb Vindicias privilegiorum & gratiarum, quibus in Ecclesiastica Hierarchia Privilegiarii & religiosi legitime utuntur; Testamentum hominis Christiani, ab Ant. Sucquet compositum, und st. 30. Oct. 1636. im 45. Jahr. W, d. Al.

Rousset (Franc.) Med. Doctor und Leib-Medicus des Hertzogs von Nemours, lebte um 1581. und schrieb ein Historisch Werck und ein Buch unterm Tit. Hysteromotokia. Cr. K. Ve.

Routartius (Michael) ein JCtus, von Arras, war Königl. Spanischer Regierungs-Secretarius in den Niederlanden, florirte 1628. und schrieb oculum historiæ sive rerum, temporum, scriptorumque ab orbe Condito ad nostra tempora designationem &c. A. K.

Rouville (Wilhelm) ein Lic. Juris, von Alençon, lebte um 1550. und verfertigte unterschiedliche Historische und Juristische Bücher. Cr. Ve.

Rowe (Jo.) aus Devonshire, war ein Puritanischer Prediger zur Zeit der Engl. Rebellion unter Carolo I. schrieb im Engl. das Leben seines Vaters Jo. Rowe; himmlische

und

und irrdische Zuversicht; Predigten ꝛc. und st. 1677. Wo.

Rowland (Wilh.) von Worcester, gieng zur Zeit der Engl. Rebellion in Franckreich, wurde Catholisch, und that sich unter dem Nahmen Rolandus Palingenius in Gedichten hervor, wodurch er zu Zeiten ein Trinckgeld gewann, war sonst wegen seiner lustigen Lebens-Art gar beliebt, schrieb Poëmata varia, die meist Lateinisch, zum Theil auch Engl. und Frantz. seyn, und st. zu Vambre ohnweit Paris 1656. Wo.

Rowlandson (Jac.) ein Engeländer aus Westmorland, war Doctor Theol. und Caplan bey dem K. Carolo I. wie auch Canonicus zu Windsor, schrieb Predigten, und st. 1639. 9. May. Wo.

Roxas (Alphonsus) ein Spanischer Geistlicher, von dem Orden de la Mercede, aus Toledo, lebte im Anfange des 17. Seculi, war des Cardinals de Moscoso & Sandoval Beicht-Vater, und schrieb el governador eccleſiastico; catalogo de los varones illustres en la orden de la Merced &c. Ant.

Roxas oder Rois (Anton.) ein Spanier, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Espejo de Perfeccion; vida spiritual; Luz de la noche obscura, y preparacion Eucharistica par bien morir. Die beyden letztern stehen mit im Spanischen Indice expurgatorio Ant.

De Roxas (Christoph.) ein gelehrter Soldat von Toledo in Spanien, lebte ums Jahr 1600. war erstlich Königl. Spanischer Ingenieur und Hauptmann, hernach Professor der Ingenieur-Kunst zu Madrit, und war der erste, welcher unter seinen Lands-Leuten schrieb Theorica y practica de fortification; Cinco discursos militares &c. Ant.

De Roxas & Sandoval (Christoph.) ein Spanischer Theologus, war zu Fuentarabia aus vornehmen Geschlecht entsprossen, ward S. Theol. Doctor zu Alcala und des daselbst befindlichen Collegii Ildephonsini Socius, nachgehends Kayſers Caroli V. Hof-Prediger, ferner Bischoff zu Oviedo, Patz, Corduba, und endlich Ertz-Bischoff zu Sevilien, schrieb Documentos y avisos à los Rectores de su Obispado de la prudencia, que deben guardar consigo, y sus penitentes, und st. zu Cigales ohnweit Valladolid 1580. 20. Sept. im 78. Jahre. Ant.

De Roxas (Franc.) ein Span. JCtus, von Valentia, studirte zu Salamanca, ward Auditore di Ruota zu Rom, nachgehends Archidiac. und Canonicus zu Valentia, 1653. Ertz-Bischoff zu Tarracona, und 1663. zu Avilla in Castilien, schrieb decisiones Rotales &c. Ant.

De Roxas (Franc.) ein Minorite, von Toledo, lehrte die Theologie, machte sich durch Predigen bekant, und war Censor bey der Inquisition, florirte 1625. und schrieb Commentaria in Concordiam Evangelistarum; *Quadragesimal sobre los Evangelios* &c. Ant.

De Roxas (Jo.) ein Lic. Jur. aus Spanien, war einer von den Inquisitoren erstlich zu Valentia, hernach in Sicilien, woselbst er endlich das Bischoffthum von Gergenti erhielt. Er schrieb Singularia Juris in favorem fidei hæresisque detestationem; Epitomen omnium successionum ex testamento & ab intestato jure communi & regio &c. und st. 1577. Ant.

De Roxas Sarmiento (Jó.) ein Mathematicus aus vornehmen Geschechte, studirte zu Löven, that hierauf eine Zeitlang Kriegs-Dienste, florirte 1550. schrieb Commentarium in Astrolabium, quod Planisphærium vocant &c. und soll endlich auf der Reise nach Thracien ums Leben kommen seyn. Ant.

Roxas (Jo.) ein Jesuite, geb. zu Toledo 1552. übersetzte einige Bücher ins Span. hernach fieng er an, ein groß Werck de Vita & morte Domini nostri J. C. zu schreiben, starb aber darüber 1605. 29. Sept. Fr. K. Al. W, d.

De Roxas (Petr.) Graf von Mora, von Toledo, war ein Ritter von Calatrava, studirte zu Alcala des Henares, wurde in den Rath von Italien zu Madrit aufgenommen, schrieb discursos illustres Historicos y Genealogicos; Historia de la Imperial nobilissima ciudad de Toledo &c. und st. 1665. etwan 70. Jahr alt. Ant. W, d.

Roxiati (Albericus) siehe Albericus.

Le Roy (Adenez) ein alter Poete und vortreflicher Musicus in Franckreich, florirte ums 1260. und schrieb verschiedene Romanen. Cr. Ve.

Le Roy (Alardus) ein Jesuite, geb. zu Ryssel 1588. starb zu Lüttich 1653. und hinterließ verschiedene geistliche Wercke. Al. W, d.

Le Roy (Franc.) ein Jesuite, geb. zu Ryssel 1592. docirte die Humaniora, Philosophie und Theologie zu Dovay, hernach wurde er Rector in verschiedenen Collegiis, starb zu Rom um 1680. und ließ Templum Sapientiæ; Porticum Salomonis &c. Al.

Le Roy (Jacob) Baron des Heil. Röm. Reichs, und Herr von St. Lambert, war aus einer alten Adl. Frantzösischen Familie den 28. Oct. 1633. zu Antwerpen gebohren. Er wurde Spanischer Finantzen-Rath in den Niederlanden, und schrieb notitiam Marchionatus S. R. Imperii; Achatem Tiberianum; prædictionem Antoniæ Bourignon de vastatione urbis Bruxellarum per ignem; topographiam historicam Gallo-Brabantiæ, und andre zur Brabantischen Historie gehörige Wercke. Bu. K.

Le Roy (Jo.) von Amiens, aus der Picardie, florirte zu Paris 1584. und übersetzte Sansovini Buch von den Ritter-Orden aus dem Ital. ins Frantz. Cr. Ve.

Le Roy oder Regius (Ludov.) ein Criticus und Königl. Professor der Philosophie zu Paris, war zu Coutances in der Normandie geb. Die von ihm herausgegebene Briefe, samt Budæi Leben, machten ihn bald bey den Ausländern bekant. Nachgehends verfertigte er noch andre Schrifften, worunter sein Comment. über Platonis und Aristot. Politicam sonderlich æstimirt werden, und

übersetzte einige aus dem Griechischen ins Latein. Sein hartes Critisiren zog ihm viel Ungelegenheit zu. Er st. 1579. und hinterließ wenig Vermögen. Cr. Teiff. K. Bu. H. D.

Le Roy (Marin) Herr von Gomberville, ein Mitglied der Frantz. Academie, worzu er vom Cardinal Richelieu selbst erwehlet worden. Er war zu Paris gegen Ausgang des 16. Seculi geb. starb auch daselbst 1675. und hinterließ 3. Romanen unterm Tit. Polexandre, la Cytherée und la Jeune Alcidiane; Tract. von denen Eigenschafften und Fehlern der Historie; Christliche und geistliche Poetische Gedichte; Historie von den Amazonen ꝛc. ingleichen edirte er Mr. de Lomenie de Brienne Lat. Poëmata. Bu.

Le Roy (Renatus) ein Frantz. Doctor Theologiæ und Canonicus zu Mans, woselbst er einige Lat. und Frantz. Schrifften verfertigte, und 1579. 11. Oct. starb. Cr.

De Roya (Ægid.) ein Cistercienser aus Flandern, continuirte Joh. Brandonis Compendium Chronodromi biß 1431. und st. zu Brügge 1478. 13. Jul. A. K.

A Royen, siehe Snellius.

Royer (Nicol.) ein Jacobiner-Münch und Königl. Frantz. Hof-Prediger, florirte zu Paris 1584. und schrieb verschiedene Theol. Wercke. Cr. Ve.

Koys (Jobus) ein Presbyterianer aus Middelser, schrieb im Engl. den Probier-Stein der Geister, darin er wieß, wie ein Mensch wissen könte, daß ihn GOttes Geist triebe ꝛc. und st. zu Londen 1663. Wo.

Rozciszewski (Albert.) ein Pohlnischer Jesuite, st. zu Sendomir 1619. über 60. Jahr alt, und ließ Streit-Schrifften wider die Calvinisten, Arianer, Sacramentierer ꝛc. eine Vertheidigung des Gregorianischen Calenders u. a. m. Al. W, d. K.

Roz oder Rozius (Franc.) ein Jesuite, geb. zu Girona in Aragonien 1557. hatte große Wissenschafft in Orientalischen Sprachen, und schrieb verschiedene Bücher in denenselben, zum Dienst der Malabaren, bey welchen er sich aufhielte. Al. K.

De la Rua (Hieron.) ein Priester und Professor so wohl Philos. und Theologiæ zu Toledo, lebte im 16. Seculo, und schrieb Controversias Theologicas in 2. Tomis. Ant. K.

Rua (Petr.) ein Spanier, florirte im 16. Sec. und lehrte die Humaniora zu Soria in seinem Vaterlande. Er gab 3. gelehrte und curieuse Briefe wider Anton. de Guevarra heraus, unter dem Tit. Cartas del Bachiller Rua. Bu. Ant. K.

Ruarus (Martin.) ein Socinianer, von Krempen im Hollsteinischen, studirte zu Altorff, allwo ihm Sonerus zugleich den Socin. Gifft einflößete, machte sich durch seine Gelehrsamkeit, Verstand und äusserliche gute Aufführung bey Einheimischen und Fremden berühmt, wurde anfänglich Rector zu Rackow, nachmals aber Prediger bey den Socinianern zu Dantzig, von dar er endlich vertrieben wurde, st. 1657. und ließ 200. gelehrte Epistelu, und Anmerckungen über den Catechismum Racovienſem vor die Socin. Gemeinen in Pohlen. Bu. K.

Du Rubay (Yvo) ein Frantz. Staats-Mann, geb. aus Maine, war wegen seiner Gelehrsamkeit und Klugheit berühmt, und wurde Königl. Frantz. Requeten-Meister und Cantzler von Schottland. Er starb zu Paris ums Jahr 1563. und hinterließ viele Reden in Lat. und Frantz. Sprache, so er gehalten. Cr. Ve.

Rubbaus (Franc.) ein Doctor juris von Meßina, war ein Mitglied der Academie der Officina daselbst, florirte 1625. und schrieb Poësien ꝛc. M.

De Rubeis (Jo. Jac.) ein Römischer Kupfferstecher im 17. Seculo, that eine Reise durch Franckreich und Italien, verfertigte unterschiedliche Bücher, Land-Charten, Abrisse, Kupfferstiche ꝛc. Man.

De Rubeis (Joseph Hortensius) ein Römer, war Abt zu S. Matthæi della Massa in der Diœces von Amalfi, und Consistorial-Advocat zu Rom, edirte nebst seinem Bruder defensorem redivivum seu de sacræ consistorialis aulæ advocatorum origine ac munere &c. und st. 1650. Man.

De Rubeis (Leonardus) von Chisano in der Neapol. Terra di Lavoro, ward einer von den berühmtesten Theologis und Predigern des Franciscaner-Ordens, worüber man ihn auch 1373. zum General erwehlte. An. 1378. empfing er von Urbano VI. den Cardinals-Hut. Nach einiger Zeit aber schickte er ihm denselben zurück, und ließ sich von dessen Gegen-Pabst Clemente VII. zum Cardinal erklären. Nach diesem bekam ihn Urbanus VI. in seine Hände, und nöthigte ihn nicht nur öffentlich zu Neapolis in der Kirche di S. Clara die Cardinals-Würde niederzulegen, das Bischöfliche Pallium mit eigner Hand zu verbrennen, und Urbanum VI. vor den einzigen rechtmäßigen Pabst zu erkennen, sondern auch in ein hartes Gefängniß zu gehen, und darinnen viel Ungemach zu erdulden. Endlich ranzionirte er sich vermittelst einer großen Summe Geldes, und kam wieder nach Avignon zu Clemente VII. der ihm das, was er seinetwegen erlitten, auf alle ersinnliche Art zu ersetzen suchte. Er schrieb ein groß Volumen in cantica canticorum; summam theologiæ moralis; comm. in libros 4. sententiarum Thomæ Aquinatis; de modo extinguendi schismatis &c. und st. zu Avignon 1407. Possev. Bu. Eg. Ol.

De Rubeis (Marcus) ein JCtus von Perugia, war Prætor zu Ancona, florirte 1516. und schrieb Statuta & Constitutiones Civitatis Anconæ. Ja.

De Rubeis (Paulus) ein Advocatus und Mathematicus von Rom, schrieb de Testamentis; de validitate legali; Volumina XVI. decisionum S. Rotæ Romanæ, cum annotationibus und st. 1674. W. d. Man. K.

Rubenius (Albert.) ein gelehrter Niederländer und geschickter Kenner der alten Müntzen,

im vorigen Seculo, war Peter Paul Rubens, eines berühmten Mahlers und Antiquarii Sohn, und Philipp Rubens Vetter. Albert Rubens wurde Staats-Secret. in Flandern, und soll den Commentarium über die Medaillen des Grafen von Arschot verfertigt haben. Man hat auch von ihm einen Tractat de Re Vestiaria & Lato clavo, der erst nach seinem Tode heraus gekommen. Bu. Fr. K.

Rubenius (Phil.) geb. zu Cölln 1574. 27. April, ward zu Rom Doctor juris und nachgehends Secretarius zu Antwerpen, schrieb Electorum libr. II.; Poemata varia; Epistolas; vertirte auch des Bischoffs Asterii Homilias aus dem Griechischen ins Latein. und starb 1611. 28. Aug. im 37. Jahr. H. Fr. A.

De Rubertis (Dionysius Tuscus) ein Eremite Augustiner-Ordens aus Umbrien, war ein Philosophus, Astrologus, Poeta und Theologus, promovirte 1328. zu Paris in Magistrum, hierauf ward er 1339. 16. April Bischoff zu Monopoli, schrieb Comm. über den Valerium Maximum; Ovidii Metamorphosin; Virgilii Opera; Senecæ Tragœdien; Aristotelis libros Rhetoricorum & Politicorum; Apostillas über die Episteln S. Pauli &c. und st. zu Neapolis 1342. Ja.

Rubeus (Anton.) siehe Rubius.

Rubeus (Bartholom.) ein Franciscaner aus Sicilien, war Prior in unterschiedlichen Klöstern, lebte um 1628. und schrieb Sacro monte de'contemplativi; orationi &c. M.

Rubeus (Christoph.) war Professor Philosophiæ wie auch der Griech. und Lateinischen Sprache zu Padua, aus Umbrien bürtig, lebte 1580. und Antexegmata. Ja.

Rubeus (Hier.) ein Medicus und Historicus von Ravenna, war des Pabsts Clementis VIII. Leib-Medicus, und wurde auch in Gesandschafften gebraucht, schrieb Histor. Ravennatum Libros X. wovon die beste Edition 1589. Orat. de electione Gregorii XIII. Pont. Annotatt. in Libros 8. C. Celsi de re medica; de destillatione; de melonibus, und st. 1607. 8. Sept. im 68. Jahr am Durchlauf. Man. t. Gad. Men.

Rubeus (Jo. Anton.) sonst Rossi genannt, ein JCtus, von Alexandria in Apulien, lehrte die Rechte erstlich zu Pavia, hernach zu Valence in Dauphine, ferner zu Turin, und endlich zu Padua, allwo er 1544. im 56. Jahre starb, und Consultationes; tract. de querela inofficiosi testamenti &c. hinterließ. Bu.

Rubeus (Jo. Bapt.) ein Medicus und Philosophus von Militello aus Sicilien, florirte 1560. und schrieb Physicam. Ein ander dieses Nahmens war von Ravenna, ein General des Carmeliter-Ordens, und st. zu Rom 1578. M. Man. t.

Rubeus oder Rossus (Octav.) ein JCtus, von Brescia, lebte um 1616. hielt sich viel Jahr am Röm. Hofe auf, hernach begab er sich wieder nach Brescia, schrieb Elogi istorici di Bresciani illustri; Memorie Bresciane; Opera historica & symbolica; Rime; lettere &c. arbeitete auch an einer Historie von Brescia, darüber er aber starb. Ghil. K.

Rubeus (Theod.) ein Römischer JCtus, lebte 1640. und schrieb Horarium ecclesiasticum universale perpetuum in universo terrarum orbe; Singularia ex decisionibus rotæ Romanæ selecta &c. K.

Rubinius (Matthias) ein Pohlnischer Theologus, war an unterschiedenen Orten Pastor, biß er endlich in Groß-Pohlen Superintendens worden. Er schrieb Versionem Polonicam Psalmorum Davidis in rhythmos redactam & melodiis Gallicis accommodatam, und st. 22. May 1612. im 46. Jahr. W, d.

Rubio (Anton.) ein Span. Franciscaner, von Leon, lebte im 16. Seculo, und schrieb wider Erasmum Roterodamum. Ant.

Du Rubis (Claud.) ein Frantz. Doct. Jur. und Königl. Rath, von Lyon, florirte daselbst um 1579. und schrieb eine Erklärung über die Statuta des Hertzogthums Burgund. Cr. K. Ve.

Rubius oder Ruvio (Anton.) ein Spanischer Jesuite, geb. 1548. hielt sich lange Zeit in Mexico als Missionarius auf, lehrte die Philosophie und Theologie; ward Doct. Theol. Er commentirte über die meisten Bücher Aristotelis, und starb zu Alcala 1615. Al. Fr. K. Ant.

Rubius oder Rubeus (Jo.) ein Niederländischer Doct. Theol. von Ath in Hennegau, lehrte eine Zeitlang auf der Academie zu Löven, hierauf kam er nach Dovay, und wurde Prof. Probst zu S. Petri und Cantzler der Academie, schrieb Harmoniam IV. evangelior. &c. und st zu Dovay 1595. Fr. K. A. Mi.

Ruchius (Guilielm.) ein Priester von Gent, lebte im Anfange des 16. Seculi, und schrieb Caroli V. Genealogiam. A. K.

Ruckerus (Daniel) siehe Ruicker.

Rudbeckius (Jo.) ein Schwedischer Doctor Theol. aus der Provintz Nericia, war erst Mathem. darnach der Oriental. Sprachen, hierauf Theol. Prof. zu Upsal. Nach diesem K. Gustavi Adolphi Hof-Prediger, und endlich Bischoff zu Arosia, schrieb Articulos Christianæ Religionis in 24. Disp. Epitomen Controversiarum Logicarum; Lectiones; Declamationes; Disputationes; Epistolas; Biblia Svecica, cum explicatione difficiliorum locorum, supputatione chronologica & Concordantiis; dissertationem de Religione Moschovitarum; Dissert. super Evangelia Dominicalia & Festivalia; de Privilegiis Doctorum, Magistrorum & Studiosorum; de privilegiis Sacerdotum, Chaldæorum, Magorum, Gymnosophistarum, Philosophorum & Druidum; de Immunitatibus Academicorum quorundam; it. Ministerii Ecclesiastici in Svecia, Leichen-Predigten &c. und st. 1646. W, d. K.

Rudbeckius (Nicol.) ein Doct. Theol. Bischoff und Präsident des Consistorii zu Arosia, allwo

wo er geb. den 5. Jan. 1622. studirte zu Upsal, und besuchte nach diesen die vornehmsten Deutschen Academien, hierauf wurde er Prediger und so weiter, schrieb disputatt. theologic. in Epist. ad Rom.; memoriale locor. theologic.; tr. de gratia Dei ad salutem ducente &c. und st. 1676. 2. Sept. W, m. W, d. U.

Rudbeckius (Olaus) ein Prof. Medic. zu Upsal, war von Arosia aus Schweden, schrieb Atlantica oder Manheim, darinn er den Ursprung aller berühmten Völcker in Europa von den Schweden herleitet, in 3. Theilen; it. seine dissert. anatom. de ductibus novis hepaticis aquosis & vasis glandular. serosis; tract. de cometa anni 1667. &c. und st. 1703. Bu.

Rudburnus (Thom.) ein Englischer Historicus von Winton, florirte 1480. und schrieb Annales gentis Anglicanæ. K.

Rudelius (Jo.) ein Doct. Jur. geb. zu Franckfurt am Mayn, wurde Prof. Jur. zu Marpurg, starb um 1540. als Syndicus zu Lübeck, und ließ Consilia. Fr. K.

Rüden (Jo. Jac.) ein Philos. von Regenspurg, war erst Rector zu Schwandorff, darnach Prediger zu Nürnberg, und an der Laurentii Kirchen Senior, schrieb Apothecam Animæ; Leichen-Predigten, und st. 18. Mart. 1654. im 64. Jahr s. Alters und 42. seines Amts. W, d.

Von Rudesheim (Rudolph.) siehe Rudolphus.

Rudingerus (Efromus oder Erasmus) von Bamberg, geb. 1523. 19. May, studirte zu Leipzig, promovirte daselbst in Magistrum, ward Joach. Camerarii Schwieger-Sohn und anfänglich Rector der Schule in Zwickau, ferner Prof. Philos. und Græcæ linguæ zu Wittenberg, weil ers aber mit den Calvinisten hielte, muste er seine Profession niederlegen, hierauf gieng er nach Mähren zu den Böhmischen Brüdern, lehrte im Gymnasio zu Evanziz etliche Jahre, wurde endlich vom Schlag an Händ und Füssen gelähmet, schrieb paraphrasin psalmorum in etlichen Theilen, Hypothesin astronomicarum positionum Procli translatam; apologiam Socratis Platonicam cum versione lat. & scholiis &c. und st. zu Altorff 1591. 2. Dec. im 69. Jahre. D. Fe. Ad. K. Len. Lud.

Rudius (Eustach.) ein Ital. Medicus, von Udino, lebte zu Anfang des 17. Sec. und schrieb 5. Bücher de morbis occultis & venenatis; de constitutione cordis; 7. Bücher de affectibus externis corporis humani &c. Li. K.

Rudolfius (Petr.) ein Ital. Theologus, geb. zu Imola 1580. und schrieb Historiam Seraphicæ religionis; homilias 100. in septem Psalmos pœnitentiales &c. Ghil. K.

Rudolphi (Caspar) ein Philosophus, gebürtig von Canstadt aus Schwaben, war Prof. Dialect. und Organi Aristotelici zu Marpurg, von gar schlechten Moribus, schrieb Dialecticam auctam & recognitam cum tabb. omnium Dialect. partium; Annotatt. in tabb. Rudolphi Agricolæ de inventione &c. und st. 1561. Fr.

Rudolphi (Herbertus) war zu Anfange Superintendens und Probst zu Wunstorff, nachgehends Coadjutor zu Braunschweig, endlich General-Superintendent zu Holtzminden, und Abt zu Amelunxborn, schrieb verschiedene Leichen-Predigten, und st. 1684. W, d.

Rudolphus de S. Trudone, ein Abt des Klosters gleiches Nahmens in der Gegend Lüttig, schrieb Chronicon &c. und starb 1138. H. Vo. Possev.

Rudolphus, von Rudelsheim aus dem Mayntzischen, studirte zu Heydelberg, lehrte auch daselbst eine Zeitlang; hernach ward er Dechant zu Worms, Decretor. Doctor. Romanæ Rotæ und Cameræ Auditor, Päbstl. Referendarius, Episc. Lavantinus, und letzlich auch Bischoff zu Breßlau, schrieb Comm. in Pentat. Josuam, Judic. Jes. Sermones de tempore sanctisque; Epistolas; Comm. in Lombardi Sententiarum L. IV.; Innovationes antiquarum Constitutionum Uratislaviensium &c. und st. 1482. 9. Jan. Leb. Fr. H.

Rudolphus (Anton.) mit dem Zunahmen Cevallerius, ein Edelmann aus der Normandie, studirte zu Paris und Oxford, und legte sich insonderheit auf die Hebr. Sprache, profitirte zu Straßburg und Genff mit großen Applausu, starb auf der Insul Guernsey 1572. im 65. Jahr, und ließ weitläufftige Noten über Pagnini thesaurum, schrieb eine Hebr. Grammatic. und nahm sich auch vor, die Bibel von neuen in 4. Sprachen auszulegen. Co. Bu. K. Teiff.

Rudolphus Augustus, Hertzog zu Braunschweig Lüneburg, einer der vortreflichsten Printzen unsrer Zeit, war 16. May 1627. geb. Er ließ gleich in zarter Jugend einen sonderbahren Eifer spühren, sich durch allerhand ihm anständige Studia qualificirt zu machen. Wie glücklich er darinn gewesen, solches bezeugen seine MSC. und Meditationes, so er der Universität Helmstädt vermacht. Er hatte erst eine Gräfin von Barby, hernach eine Person Bürgerliches Standes zur Gemahlin. Er pflegte zu sagen: Man muß GOttes Wort zu Rathe nehmen, welches alle unsre Anschläge regieren soll. In seinem Ringe hat er zuletzt die Worte geführt: Moriamur quando voluerit, Deus, modo quomodo velit, vivamus. Er st. 26. Jan. 1704. Bu.

Rudomina (Andr.) ein Jesuite aus einem vornehmen Geschlechte in Litthauen, starb als Missionarius in China 1632. und verließ ein Buch in seiner Mutter-Sprache: de regum regnorumque mutationibus ac interitu. Al. W, d.

Rudrauius (Kilianus) ein Theologus und Philosophus, von Schotten aus Hessen, war zu

Giessen zu erst Ethices, Logices & Metaphys. Prof. hernach promovirte er in Doctorem Theol. und war Theol. Prof. ingleichen Prediger und der Stipendiaten Ephorus, schrieb Institutiones morales Christiano-Peripateticas; Collegii Philotheosophici voll. duo; Trigam dissertat. de potentia, Scientia & Voluntate Dei; Archontologiam vel doctrinam de S. Scriptura, ut principio fidei reali, unico & infallibili; Quadrigam Dissert. de permissione divina circa peccata, de propagatione Animæ humanæ, de adessentia Dei extramundana &c.; Quaternionem diss. Philosophicarum Scholasticarum; Philosophiam Theologicam; Theologiæ Polemicæ Syllogen; Theol. naturalem; Protheoriam Theol. generalem, de Theologia in genere, & specialem de Religione, Symbolis Oecumenicis &c. Im Deutschen Ecclesiastem domesticum & scholasticum super Evangelia Dominicalia & Festivalia; Predigten von Cometen 1681. ꝛc. und st. 1690. W, d.

De la Rue (Carolus) ein Jesuite, geb. zu Paris 1643. machte sich durch seine Poësie berühmt, und st. zu Ende des 17. Sec. viele schöne Gedichte hinterlassend. Al.

De Rueda (Lupus) ein Comödien-Schreiber in Spanien, lebte im 16. Seculo, war von Sevilien, schrieb viele Comödien, und st. zu Cordua. Ant.

Rueffus (Jo.) ein Schweitzerischer Medicus von Zürch, lebte zu Ende des 16. Seculi, und schrieb de generatione & corruptione hominis &c. Li. K.

Ruel (Jo.) ein Medicus, von Soissons, übersetzte unterschiedliche Griech. Autores ins Latein, verbesserte derer alten Medicorum ihre Wercke, schrieb auch de natura stirpium &c. und st. 1537. im 63. Jahr. Bu. Fr. K. H. Jov.

Ruelius (Jo. Ludov.) ein Licent. Theol. schrieb 4. Voll. de conciliis ecclesiasticis; de epistolis formatis &c. und st. 1673. K.

Rueus (Franc.) ein Doct. Med. von Ryssel, lebte 1540. und schrieb 2. Bücher de Gemmis, quarum in Apocalypsi mentio, aliisque, quarum hoc ævo usus &c. A. K.

De Ruffi (Anton.) ein Frantz. Staats-Rath von Marseille, lebte im 16. Sec. und untersuchte mit großen Fleiß die Historischen Warheiten. Er hatte ein sehr zärtlich Gewissen, so daß, als er einst einer gewissen Person ihren Process verspielet, er derselben die verlohrne Summa durch einen Geistlichen restituiren lassen, weil er geglaubt, er hätte nicht genugsame Sorgfalt bey Führung ihres Processes angewendet. Er st. im 82. Jahre, und hinterließ die Historie von Marseille. Bu.

Ruffi (Gerhard) ein Doct. Theol. zu Paris, und Königl. Rath, lebte um 1537. und schrieb verschiedene Bücher. Cr. Ve.

De Ruffinis (Philipp.) siehe Gezza.

Ruffinus, siehe Rufinus.

Ruffus (Sextus) einer von denen Viris Consularibus zu Rom, florirte um 364. und schrieb Breviarium Imp. Romani, welches er dem Kayser Valentiniano dedicirte. Johannes Cuspinianus hat dieses breviarium verbessert. Volaterranus nennet ihn Festum Ruffum; Daher ihn einige mit Ruffo Festo Avieno vor einerley Person halten. Vo. H. Bu. He.

Rufina (Claudia) eine berühmte Princeßin aus Britannien, soll eine Christin gewesen seyn, die Griech. und Lat. Sprache wohl verstanden, auch den Martialem fleißig gelesen, und einige Wercke in Versen geschrieben haben; z. E. Epigrammata; carmina varia; Elegiam in Obitum Mariti &c. und A. C. 110. in Umbrien gestorben seyn. Bu. Pau. Ju.

Rufinus (Licinius) ein JCtus, lebte zu des Kaysers Alexandri Severi Zeiten, schrieb libros 12. regularum, und soll ein Christ gewesen seyn. K.

Rufinus Toranius, ein Priester zu Aquileja, hielt sich lange zu Jerusalem auf, und verfertigte etliche Bücher daselbst. Anfänglich war er Hieronymi vertrauter Freund, nachgehends aber wurden sie die ärgsten Feinde. Er hat Josephi Wercke, Eusebii Kirchen-Historie u. a. m. aus dem Griech. ins Latein übersetzt; auch die Kirchen-Historie mit 2. Büchern vermehrt. Ferner schrieb er die Hist. der Heil. Einsiedler; Comment. über 75. Psalmen Davids; Predigten über einige Bücher der Heil. Schrifft ꝛc. und st. 410. in Sicilien. Bu. PB. Vo. H. C. He. Ole. K. Gad.

Rufus, ein alter Griechischer Autor, schrieb Historiam dramaticam & Musicam, welche Photius anführet. H.

Rufus, ein Medicus von Epheso, lebte zu Kaysers Trajani Zeiten, und schrieb 3. Bücher de appellationibus partium corporis humani; de Vesicæ renumque affectibus; de medicamentis purgantibus &c. He. H. K.

Rufus, oder le Roux (Raimundus) ein Doctor Jur. und Parlaments-Advocat zu Paris im 16. Sec. war in geistlichen Rechten wohl erfahren, und schrieb wider Carolum Molinéum de dignitate Papæ, Cardinalium, Episcoporum & totius Cleri. Cr. Ve.

Rufus (Richardus) ein Englischer Minorite, lebte 1520. ward insgemein Philosophus admirabilis genannt, er commentirte in libros sententiarum. K.

Rufus (Conr. Mut.) siehe Mutianus.

Rufus (Sextus) siehe Ruffus.

De Ruggeri (Cosmas) ein Florentiner, Abt von Saint-Mahé in Nieder-Bretagne, hatte sich am Frantz. Hofe wegen seiner Astrologischen Wissenschafft in Ansehn gebracht, als er aber 1574. beschuldigt wurde, ob hätte er Carolum IX. durch Zauberey hinrichten helffen, wurde er auf die Galeeren condemnirt, aber auch von der Königin Catharina bald wieder befreihet. Er st. 1615. als er am Podagra, und Gicht im hohen Alter auf dem Todt-Bette lag, sagte er laut, er wolte als ein Atheus sterben, und da die Geistlichen sich bey ihm einfanden, mocquirte er sich nur über sie, sagte auch, als man ihm von GOtt vor-

vorredte: Ihr Narren, es ist kein GOtt ausser Könige und Fürsten, die uns können glücklich machen, und kein Teufel, ausser unsre Feinde. Sein Cörper wurde deswegen nach seinen Tode geschleifft. Br.

Ruggerius (Jo. Simon) ein Römischer Redner und Poete, florirte 1644. trat in die Academien der Humoristarum, Sterilium und Infœcundorum und schrieb Ital. Orationes, carmina; vitas &c. Man.

Ruggerius (Michael) ein Jesuite von Gravona, war Doctor Juris, und Königl. Neapolitanischer Rath, gieng als Missionair in Indien, schrieb in Sinesischer Sprache einen Catechismum, und im Lat. Relationem de SS. Lege cœlorum Domini; Dialogum & vitas sanctorum, und st. 11. Maji 1606. im 64. Jahr. W, d. K.

Rughmannus (Jonas) ein Isländer, war des Collegii Antiquitatum zu Upsal Adjunctus, schrieb Threnodiam de morte M. G. de La Gardie; Fragmenta LL. Veterum; Versionem Suecicam historiæ veteris Islandica lingva scriptæ, de Regibus Norvagorum; Monosyllabam Islandicam &c. und st. 24. Jul. 1670. in 43. Jahr. W, d.

Ruginellius (Jul. Cæs.) ein JCtus aus Mayland, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb de Appellationibus. K.

Rücker (Daniel) ein Evangelischer Theologus geb. zu Rotenburg an der Tauber 1. Febr. 1605. studirte zu Jena, Straßburg und Marpurg, hierauf machte ihn der Graf von Waldeck zu seinem Hof-Prediger. Nachgehends wurde er Prof. Extraord. zu Marpurg, ferner Superintendent zu Aschaffenburg, hernach Hoff-Prediger Hertzogs Bernhards von Weymar, weiter Superint. zu Breysach und Marpach im Würtenbergischen, und endlich zu Rotenburg an der Tauber, allwo er st. 13. Mart. 1665. Fi. W, d.

Rücker (Frid.) ein Magister Philos. von Königsberg aus Preussen, war der Schulen in der Löbnitz daselbst Rector, schrieb Consensum & dissensum Scholasticorum & Aristotelis circa Philosophiæ naturam; circa Metaphysicæ naturam; paradoxa philosophica; Paradoxa rediviva; Certamen Pluti cum Apolline & Musis de prærogativa &c. und st. 1680. 15. Febr. im 36. Jahre. W, d.

Ruinart (Dom Thierry oder Theodoricus) ein Benedictiner von der Congregation S. Mauri zu Paris, edirte Acta S. Martyrum; Apologiam ablegationis S. Mauri, Apostoli Benedictinorum in Galliam; gab auch eine neue Edition von Mabillonii Wercke de re diplomatica mit supplementis heraus, und andere gelehrte Schrifften, und starb 1709. 29. Sept. zu Paris. Br.

Ruinus (Car.) von Reggio in der Lombardey, war Professor Juris zu Paris und Bologna, hatte den Pabst Gregorium XIII. zu seinem Discipul, starb 1530. und verließ Consiliorum Volumina V. Comment. in 1. & 2. partem Digesti Novi; In Pandectas &c. Sein Enckel gleiches Nahmens, war Raths-Herr zu Bologna, und schrieb Dell' Anatomia del cavallo. Fr. K.

Ruiz (Anton.) siehe Montoya.

Ruiz de Morales & Molina (Ant.) ein Spanischer Geistlicher, vom St. Jacobs-Orden von Corduba, lebte im 16. Seculo zu Sevilien eine Zeitlang, und ward nachgehends Bischoff zu Mechoacan, ferner zu Tlascal in America, und schrieb in Benedicti Ariæ Montani Rhetoricam annotationes; regla de la orden de Sant-Jago &c. Ant.

Ruiz (Christoph) ein Spanischer Minorit, florirte um 1540. gieng als Missionarius nach Mexico, und schrieb tratado de Oracion. Ant.

Ruiz (Didacus) siehe Montoya.

Ruiz de oder de Valladolid (Franc.) ein Benedictiner von Valladolid, war Abt zu Salamanca und Zamora, legte sich auf die Sprachen und Exegesin, florirte 1547. und schrieb Regulas 333. intelligendi S. Scripturas ex mente S. Patrum tum Græcorum tum Latinorum; Indicem in Aristotelis Opera &c. Ant.

Ruiz (Gaspar.) ein Prediger-Mönch von Valladolid, florirte 1654. war S. Theol. Magister, Censor bey der Inquisition, Professor Theol. in seiner Vaterstadt, und Prior seines Ordens daselbst, schrieb Quæstiones selectas super III. Partem Thomæ &c. Ant.

Ruiz (Gregor.) ein Spanischer Mönch vom Seraphinen Orden aus Valladolid, lebte 1613. und schrieb Commentaria in IV. libb. Sententiarum. Ant.

Rulandus (Martin) Profess. Medic. zu Lauingen, geb. zu Freisingen 1569. Er wurde in seinem 18. Jahre Doctor zu Basel, und 1594. Stadt-Physicus zu Regenspurg. Hernach ernannte ihn der Kayser Rudolphus II. zu Prag zu seinem Leib-Medico, allwo er 1601. starb. Seine Schrifften sind: hydriatice s. aquar. medicar. lectiones; balnearium restauratum; thesaurus Rulandinus; Lexicon Alchymiæ; de lingva græca ejusque dialectis; Clavis Scripturæ S. mysteriorum; problem. chymica cum tract. de lapide philosoph.; curationum historicar. centuria; problem. medico-physica; de phlebotomia morbisque per eam curandis &c. Bu. K. Teiss. W, d. Li. D.

Rulandus (Martin) ein Sohn des vorigen, geb. zu Regenspurg, wurde Kayserl. Leib-Medicus, und starb zu Prag 1611. im 41. Jahre seines Alters, wovon er kurtz vorher ein Buch geschrieben hatte. Seine übrigen Schrifften sind? hist. de aurea dente, problemata medico-physica &c. K. Teiss. W, d. Li.

Rulich (Bartholom.) Philosoph. Magister von Lommatsch aus Meissen bürtig, war erstlich Collega in der Fürsten-Schule zu Grimma, hernach Rector an der Creutz-Schule zu Dreßden, ferner Superint. zu Pirna, nachgehends Archi-Diac. zu St. Nicolai in Leipzig, und endlich Pastor und Senior der Evangelischen Kirchen zu Augspurg, st. 1626. 22. Febr. im 71. Jahre. Seine letzten Wor-

te waren: HErr nun lässestu deinen Diener ꝛc. W.

Rulichius (Jac.) von Augspurg, studirte zu Tübingen, wurde Priester in der Ober-Pfaltz, und hernach in Augspurg, st. 1612. 17. Maji und ließ IV. Buß-Predigten über die Klagelieder Jeremiä ꝛc. Fr. W, d.

Rülingius (Samuel) ein Phil. Profess. und Kayserlicher gecrönter Poete, war erst der Schulen zu Dreßden Cantor, hernach eben daselbst an der Creutz-Kirchen Diaconus, schrieb Succum Propheticum, oder 25. Predigten aus den Propheten; Lessum Christianum s. Leichen-Predigten; Fest-Predigten ꝛc. und st. 1626. W, d.

Rullus (Marcus) Pastor Marianus zu Liegnitz, woselbst er 1532. geb. war, st. 1588. 11. Febr. Er hat die Conjecturas Krenzhemii, die er in einer Rede abgehandelt, nebst des Cardinals Nicol. Cusani seinen aus dem Latein verdeutschet, so gedruckt zu Görlitz 1583. Leb.

Rumbaumius (Christoph) ein Schlesischer Medicus von Jauer, practicirte zu Breßlau, schrieb Exercitationes de partibus humani Corporis, quibus generatio, substantia, usus, sanitas, morbus & curatio illarum exponitur, und st. 1605. W, d. K.

Rumer (Gregorius) ein Hungarischer Jesuite, war Phil. Prof. zu Grätz, hernach zu Olmütz Rector, zuletzt in Oesterreich Præpositus Provincialis, schrieb Orat. in funere Mariæ, matris Archiducis Ferdinandi, und st. 29. Sept. 1627. im 57. Jahr. W, d.

Rummel, siehe Rhummel.

Rumphius (Gerhard Everhard) ein gelehrter Kauffmann aus Hanau, war Consiliarius Amboinicus und Acad. Nat. Curiosorum Collega, lebte noch 1706. und schrieb ein schönes zur historia naturali gehöriges Werck, unter dem Tit. Museum Amboinicum, weswegen er Plinius Indicus genennet wird. Es ist dieses Buch 1705. ins Holländische übersetzet heraus gekommen, unter dem Tit. Amboinsche Raritеit-Kammer. Sonst hat er auch verfertiget Epistolas; Zoologiam; Herbarium Amboinicum &c. st. um 1706. im 69. Jahr, da er gantz blind war. G. AE. Leb.

Rumpius (Henr.) Pastor und Profess. des Gymnasii zu Hamburg, allwo er geb. 1561. studirte zu Wittenberg, Helmstädt, Rostock und auf den Niederländischen Academien, war in den Orientalischen Sprachen wohl versirt, und wurde anfänglich in Helmstädt zum Prof. Hebr. & Græcæ lingvæ erwehlt, von dar kam er nach Hamburg, starb 1626. 16. Aug. und ließ vaticinia aliquot de Messia; Isagoge in lingvas Orientales primarias &c. W, m. W, d. U.

Rumsey (Walther) von Llannover in Monmoutshire, war in Rechten so erfahren, daß man ihn den **Haupt-Schlüssel der Gesetze** nennte, darneben war er ein guter Philosophus, und im Baumpfropfen und Musick wohl erfahren; weil er mit Flüssen sehr incommodirt war, erfand er ein Instrument von Fischbein, den Schlund und Magen damit zu reinigen, wovon die heutiges Tages so berühmte **Magenbürste** ihren Ursprung haben mag. Er beschreibt solches im Engl. unter dem Tit. Organon salutis, oder ein Instrument den Magen zu reinigen, nebst einem Anhange von Taback und Caffée, und st. zu Llannover 1660. Wo.

Runckel (Jo. Hartmann) ein Deutscher JCtus, lebte 1664. und schrieb de jure retractus, it. de repræsentatione principis vel Comitis. K.

Rungius (Daniel) ein Pommerischer Doctor Juris von Gryppswalde, allwo er erst Ethices, darnach Juris Prof. und Hof-Rath, endl. Geheimbder Rath und Cantzler gewesen, wie auch Comes Palatinus Cæsareus. Er schrieb Historiam Philosophiæ Græcorum; Juristische und Philosophische Disputationes; st. 10. Febr. 1629. im 68. Jahr seines Alters. W, d.

Rungius (David) geb. 1564. zu Gryppswalde, dessen Vater Jacobus Rungius, Theolog. D. und General-Superintendens zu Gryppswalde war, und 1. Jan. 1595. im 67. Jahre starb, studirete zu Stetin und Tübingen, und wurde 1589. Professor Extraord. Poëseos & Hebrææ Lingvæ zu Gryppswalde. Wegen vieler Streitigkeiten, so sich in der Christlichen Kirche erhuben, schickte ihn sein Vater nach Wittenberg, um sich in seinem Studio Theologico Polemico noch fester zu setzen, er erlangete daselbst den Gradum Doctoris und Professoris Theol. Er war 1601. mit dem Ægid. Hunnio, bey dem Colloquio zu Regenspurg, welches zwischen uns und den Papisten gehalten wurde, schrieb Comment. über das erste, andere und dritte Buch Mosis, die Epistelu Pauli an die Römer, Corinthier, Hebräer und Jacobi, ferner de norma & judice Controversiarum Religionis; Disputationes Catecheticas und andre; Diagraphen Colloquii Ratisbonensis; Relationem de tyrannica persecutione S. Evangelii in Styria &c. und starb an einem Fieber, welches er auf der Reise, als er die Seinigen noch einmahl besuchet hatte, bekommen, 1604. 7. Jul. im 40. Jahr seines Alters. Fr. K. Ad. W, d. U.

Runovius (Dionysius) aus Heiligenbeil in Preussen, ward 1571. Prediger zu Tiegenhoff in Marienwerder, und bald hernach in der Stadt Dirschau, woselbst er 1605. starb, und ließ im Deutschen Chronicon Prussiæ oder von 13. Jährigen Kriege in Preussen, mit den Creutz-Herren; 2. ausführl. Predigten vom Wucher ꝛc. Leb.

Rupertus, Abt zu Limborg, verboth seinen Mönchen, nebst dem Fleischessen, auch die Fische, Eyer, Milch und Wein, lebte ums Jahr 1124. und schrieb einen Comm. über das hohe Lied. Bu.

Rupertus, Abt von Duitz ohnweit Cöln, glaubte daß im Heil. Abendmahl, nebst dem Leib und Blute Christi, auch warhafftig Brod und Wein zugegen wäre, starb 1135. und ließ unterschiedliche Schrifften, welche unter andern

andern zu Paris 1638. in 2. Volum. in fol. heraus kommen sind. Bu. K. He.

Rupertus, war ein Mönch in dem Kloster S. Albani zu Mayntz, um 1392. schrieb Homilias & Sermones elegantes; Vitam S. Albani metrice conscriptam; de Musica Proportione tractatum. Fr. K.

Rupertus (Andr.) von Sagan aus Schlesien, Abt daselbst, ward in damahligen Religions-Troublen sehr bekannt, schrieb einen Comment. de Monasterii Saganensis Juribus adversus Hæreticos, und st. 1550. Leb.

Rupertus (Christoph Adam) geb. zu Altorff 1610. war auch daselbst Histor. Prof. schrieb Observationes ad Historiæ universalis Synopsin Besoldianam; Methodum tractandi studii Philologico Historico-Politici; Observationes Politicas ad Ann. Florum; Mercurium Epistolarem; Observationes in Enchiridion Pomponii de origine Juris; Dissertation. ad Valerium Maximum & C. Vellejum Paterculum; notas in C. Sallustium; Oratorem Historicum XXIV. Orationibus expressum, starb 27. Februar. 1647. im 35. Jahr. W, d. K.

Rupertus (Franc.) erster Evangelischer Primarius zu Görlitz, eines Rothgerbers Sohn, wurde 1520. von Sprotta aus Schlesien beruffen, fand aber bey seinem Abtrit von dem Pabstthum und Vorhaben das Evang. auszubreiten großen Wiederstand, darum resignirte er sein Amt, und gieng wider nach Schlesien, wurde aber bald wieder in sein voriges Amt zurück beruffen, da er dann gute Progressen machte. Als er sich aber verheyrathete, zogen sich die Unverständigen solches als ein gegebnes Aergerniß zu Gemüthe, und weil er niemanden zum Anstoß werden wolte, legte er seinen Dienst abermahl nieder und begab sich wiederum nach Freystadt, blieb aber nicht lange daselbst, sondern wurde Pfarrer zu Bunzlau am Bober, machte sich auch daselbst den Seinigen zum Besten in einer Bürgerlichen Nahrung ansäßig, und st. 1567. Gr.

De Rupescissa (Jo.) ein Franciscaner von Aurillac aus Auvergne, machte sich durch seine scharffen Straff-Predigten und Prophezeyungen bekannt, und soll 1362. auf Befehl des Pabsts zu Avignon verbrannt worden seyn. Er war ein guter Chymicus. Von seinen Schrifften hat man seine Offenbahrungen; de consideratione quintæ essentiæ rerum omnium; de famulatu philosophiæ; vademecum in tribulatione; ostensorem &c. Bu. H. K. Ole.

Rupifortius (Jo.) ein Engeländer, lebte 1405. und schrieb Epitomen Josephi & flores historiarum. H.

Rupipozeus (Henricus) siehe de la Roche-Pozay.

Rupitz (Valentin Caspar) ein Medicus, war gebohr. zu Magdeburg 1630. 7. Dec. Sein Vater D. Valentinus Rupitz, und sein Groß-Vater gleiches Nahmens, sind Stadt-Physici daselbst gewesen. In der Zerstöhrung der Stadt Magdeburg 1631. kam er nebst seiner Mutter, die 5. Jahr drauf an der Pest starb, nach Quedlinburg, von dar gieng er nach Magdeburg, besuchte die Schule, und halff sich durch Information fort, wie auch hernach zu Königsberg, allwo er unverschuldeter Weise von einem Soldaten überfallen, und fast todt geschlagen worden. Hierauf kam er nach Coppenhagen, hatte daselbst Gelegenheit den berühmten Pufendorff am Fleck-Fieber zu curiren, welches derselbe in einem Lat. Scripto contra Beckmannum rühmet. In folgender Zeit besuchte er als Hofmeister mit einem jungen Herrn die Schwedische Universität Upsal. Nachgehends that er eine Reise nach Holland, practicirte eine Zeitlang zu Amsterdam, und kam endlich wieder nach Magdeburg. A. 1670. gieng er wieder nach Leyden, die Doctor-Würde daselbst zu erlangen, muste aber vorher die Pest ausstehen. Nach erlangter Gesundheit und Doctor-Würde kam er wieder nach Magdeburg, ward 1680. in der Pest Stadt-Physicus daselbst, und erlangte durch seine glückliche Praxin ungemeinen Ruhm. Er war ein fleißiger Bibel-Leser, schrieb de Asthmate, starb 1697. 24. Novemb. im 67. Jahre, und ließ einen Sohn Casp. Aretinum Rupitz, Medic. Doctorem. Leb.

Ruricius, Bischoff zu Limoges, lebte im 5. Sec., war verheyrathet, und ließ 2. Bücher Briefe, die Henricus Canisius in 5. Tomo der Lectionum Antiquar. heraus gegeben. Bu. K. Ole.

Rus de la Puerta (Franciscus) ein Spanier, war Prior der Kirchen in dem Städtlein de Bailen, schrieb im Span. Historiam Ecclesiasticam, und st. 25. Mart. 1649. im 62. Jahr. W. d.

Rus (Nicolaus) studirte Theologiam zu Rostock, und ward daselbst Magister Philosoph. und Baccalaureus Theol. Er eiferte sonderlich wider die abergläubische Dinge, so in die Kirche eingeschlichen, daß er sich große Verfolgung auf den Hals zog, und deßwegen nach Wißmar und endlich gar nach Liefland begeben muste, er starb auch daselbst. Seine vornehmste Schrifft ist der Tractat de triplici funiculo, worinnen er das Symbolum Apostolicum, die 10. Gebote und das Vater Unser erkläret, und hefftig wider den Pabst geschrieben. Fr. K. Ad.

Rusbrochius (Jo.) oder Ruysbroeck, ein Priester aus Brabant, lebte im 14. Seculo. War erst Vicarius und Presbyter bey S. Gudila zu Brüßel, nachmahls der erste Prior Augustiner Ordens in Grœndal, schrieb unterschiedliche Tractate von der geheimen Gottesgelahrtheit in seiner Mutter-Sprache, welche von Dionysio Carthusiano und andern ins Latein übersetzt worden, und starb 2. September 1381. im 88. Jahr. Bu. Fr. H. He. A. K.

Ruscellus (Hieronymus) von Viterbo, ein Philologus, st. zu Venedig 1568. und wurde in

eben das Begräbniß gelegt, wo Ludov. Dolce, Dion. Atanagi, und Alph. Ulloa begraben liegen. Er ſchrieb Scholia in 4. Libros de Venatione Natalis a Comitibus, und im Italiän. delle impreſe illuſtri; indice de gli huomini illuſtri; della perfezion delle donne; ſupplemento ſopra l'hiſtoria del Giovio; Diſcorſi ſopra l'opere di Lod. Dolce; precetti della Milizia &c. Fr. K. Ghil.

Von Rusdorff (Jo. Joach.) aus Oſtfrießland, war Chur-Pfältziſcher Geh. Rath und Abgeſandter an verſchiedene Höfe, ſt. im Haag 1640. im 51. Jahre. Man hat von ihm Epigrammata; deductionem Caroli Ludov. ad Cæſarem de Jure ſucceſſionis in electoratu; vindicias cauſæ Palatinæ. Man ſchreibt ihm auch den bekannten Fr. de Ratione ſtatus in Imp. Romano-Germ. zu, der unter dem Nahmen Hippolyti a Lapide heraus gekommen. Bu. W, d. K.

Rushworth (Jo.) von guter Familie aus Northumberland, applicirte ſich zeitlich zu Staats-Affairen, und ließ ſich bey allen wichtigen Dingen finden, und weil er dadurch allmählig bekannt wurde, ward er als ein Presbyterianer, bey dem General Fairfax Secretarius, wie auch hernach bey dem Groß-Siegelbewahrer Bridgmann; gab hernach im Engl. Collectiones hiſtoricas von den Staats-Affairen ſelbiger Zeiten in 4. fol. wie auch den Proceß wider Thom. Grafen von Strafford heraus, und ſt. 1690. 12. May im Gefängniß zu London, da er wegen Schulden ſaß, im 83. Jahr, nachdem er wegen allzu ſtarcken Gebrauch des Brandteweins alle Gedancken verlohren. Wo.

Ruſius (Albert.) ein Niederländiſcher Doctor Juris, war erſt ein Advocat zu Amſterdam, hernach auf dem daſigen Gymnaſio Profeſſ. Juris, endlich auf der Univerſität Leyden bey die 20. Jahr Anteceſſor. Er hat zwar viel verfertiget, aber nicht edirt, auſſer eine Orat. de jejuna quorundam & barbara juris compendiaria; Diſpp. de ſervitutibus &c. und ſt. 18. Dec. 1678. im 63. Jahr. W, d.

Ruſſel (Gvil.) von Wickware in Glocesterſhire, war erſt zu Sadbury, hernach zu Glocester der Collegial-Schulen Rector. Er ſchrieb im Engl. Βλασφημοκλονίαν ſeu Spiritus S. dininitatis vindicias contra Joh. Bidleum; Contra juramentum abjuratorium, und ſt. 5. Jul. 1659. im 42. Jahr. W, d. Wo.

Ruſshe (Anton.) aus Norwich, war Doctor Theol. Caplan bey der Kön. Eliſabeth, Decanus zu Chicheſter und Canonicus zu Windſor, ſchrieb im Engl. Præſidium Principis, ſive de officio Regis, Principis &c. und ſtarb 1577. 1. Apr. Wo.

Ruſſovius (Balthaſ.) ein Liefländer, war in die 37. Jahr Paſtor zu Revel, ſchrieb eine Liefländiſche Chronicke, und ſt. 1600. W, d.

De Ruſticis (Joſeph.) ein Ital. JCtus und Patricius, war S. Palatii Lateranenſis Comes, Königl. Span. wie auch des Groß-Hertzogs von Florentz und des Hertzogs von Parma Rath und General-Auditor, des hohen Gerichts Judex und Advocatus, ſchrieb Conſilium pro Civitate Aquila, in cauſa Bona tenentium; in Æmilii Pauli Papiniani reſponſum; de Conditione, ſi ſine liberis deceſſerit, und ſt. 11. Aug. 1613. W, d.

Ruſticus (Fabius) ein Latein. Geſchichtſchreiber und vertrauter Freund des Senecæ, hat unter Claudii und Neronis Regierung gelebt, und eine Hiſtorie von den Zeiten Neronis verfertiget. Bu. H. K.

Ruſticus, ein Diaconus der Römiſchen Kirche im 16. Seculo, widerſetzte ſich dem Pabſt Vigilio, der die ſo genannten 3. Capitul verdammt hatte, ſchrieb einen Dialogum, wovon wir heut zu Tage noch ein Stück haben, darin er Vigilium hart tractiret. Seine Diſput. adverſus Acephalos iſt von Simlero mit Anmerckungen verſehen, und dem X. Tomo Biblioth. Patrum einverleibt worden. H. Bu. K.

Ruſticus Elpidius oder Helpidius, des Gothiſchen Königs Theodorici Leib-Medicus, war aus einem Adelichen Geſchlechte, und florirte zu Ende des 14. Seculi. Seine Schrifften ſtehen in denen Biblioth. Patr. Bu. H.

De Ruſtigariis (Ruſtigarius) ein JCtus, lebte 1280. und ſchrieb Quæſtiones. K.

Ruta oder Raute (Georg.) ein Evangeliſcher Prediger, von Plauen aus dem Voigtlande, geb. 1537. war Paſtor zu Ehrenfriedersdorff, hernach Berg-Prediger zu Annaberg, ferner Superintendens zu Chemnitz, wurde aber abgeſetzt, und muſte mit dem Paſtorat zu Koren vorlieb nehmen. Er danckete daſelbſt im hohen Alter ab, ſchrieb Catechiſmum Lutheri minorem in quæſtiones reſolutum & dictis ſcripturæ V. & N. Teſtamenti illuſtratum; Berg- und Leichen-Predigten ꝛc. und ſtarb zu Penick 1612. Pro.

Ruteus oder Ruteau (Anton.) ein Niederländiſcher Theologus von Mons, trat in den Minimen-Orden Franciſci de Paula, lehrte die Theologie zu Antwerpen, ward nachgehends der erſte Præſes ſeines Ordens zu Löven, wie auch Definitor und Provincial. Er florirte 1641 und ſchrieb de fructu & applicatione Miſſæ & ſuffragiorum; de participatione ſeu literis fraternitatis; de vita quadrageſimali &c. A.

Rutgerſius (Janus) gebohr. 1589. zu Dordrecht, ſtudirte zu Leiden, und ward daſelbſt Doctor Juris. Der König in Schweden Guſtavus Adolphus machte ihn wegen ſeiner Geſchicklichkeit zum Hof-Rathe, und gebrauchte ſich ſeiner in den wichtigſten Geſchäfften, abſonderlich aber in Ambaſſaden an auswärtige Höfe. Er ſt. in eben dieſer Verrichtung im Haag 1625. 26. Oct. im 37. Jahre, und ließ variarum Lectionum Lib. VI; Poemata; Martialem, item Horatium cum Notis; de Orbe Stagneo &c. A. D. H. Fr. K. Ch. Bu. W, d.

Ruthardus, ein Mönch von Hirſchau, ohnweit Speyer, ſchrieb vitam S. Bonifacii, und ſtarb 865. Vo. H.

Ruthar-

Ruthardus (Caspar.) ein Jesuite, geb. zu Aichstädt in Francken 1590. lehrte anfänglich die Humaniora, Philos. und Theologie, hernach wurde er an verschiedenen Orten Rector, st. zu Breysach 1638. und ließ Cosmologiam sacram &c. Al. W, d. K.

Rutilius (Claudius Numantian.) ein sehr gelehrter Gouverneur und Groß-Hofmeister zu Rom, aus Franckreich, lebte zu Anfang des 5. Seculi, schrieb eine Reise-Beschreibung in Versen, worin er die Christen und Jüden denen Heyden zu gefallen sehr hart tractiret. Bu. K. H. He. Gad.

Rutilius (Bernardinus) ein in den Antiquitäten erfahrner Italiäner, von Colonia in Vicentinischen, schrieb JCtorum vitas novissime elimatas, & a mendis non paucis, quibus scatebant, purgatas, wolte noch andre dergleichen Schrifften verfertigen, starb aber sehr jung zu Venedig um 1537. Bu. K. Jov. H. Gad.

Rutilius (Martius) ein Ital. JCtus von Vicenza, des vorigen Vetter, wurde Doctor und Prof. Juris zu Padua, danckte aber wegen seiner Leibes-Schwachheit 1572. wieder ab, hatte ein Werck de Doctoribus unter den Händen, st. aber drüber. Fr.

Rutilius (Petr. Paul) ein Bruder des vorigen, war ein JCtus, Poete, Redner, Historicus und Philosophus, lebte eine Zeitlang zu Venedig als Consulent; hernach wurde er Profess. Juris zu Padua, woselbst er 1597. st. Fr.

P. Rutilius Rufus, ein Redner, Historienschreiber und JCtus, war A. R. 649. Bürgermeister zu Rom, hernach muste er ins Exilium gehen, da er denn zu Smyrna in großen Ansehen lebte, und die Zeit mit Studiren zubrachte, schrieb sein eigen Leben in Griech. Sprache ꝛc. Eu. H. Vo. Man. K.

Ruvere (Hier.) ein Italiäner, lebte zu Zeiten des Pabsts Pauli III. und schrieb als ein Kind von 10. Jahren Carmina heroica, literaria, domestica, amatoria, catholica, rustica &c. K.

Ruvio, siehe Rubius.

Ruysius oder Gravius (Gvalterus) ein Dominicaner von Grave, ward Prior seines Ordens zu Nimwegen, schrieb Apologiam adversus Erasmi lib. de Confessione; contra ejusdem lib. de esu carnium; de ritibus olim circa baptizatos & confitentes observatis; præfationes 39. &c. und st. 1534. 29. May. A.

Ruzæus oder Ruzé (Wilh.) ein Doct. Theol. zu Paris, war Henrici II. Beicht-Vater, und Caroli IX. Præceptor, hernach Bischoff zu S. Malo, und endlich zu Angers, war aus einer ansehnlichen Familie in Touraine, übersetzte den Vincentium Lirinensem ins Frantzösis., und st. zu Paris 1587. Cr. Ve. Lau.

Ruzola oder de Jesu Maria (Dominicus) ein Carmelit aus Aragonien, ward General seines Ordens, gieng mit Kayser Ferdinando als Hof-Prediger zu Felde, als er in Böhmen wider Fridericum V. aus der Pfaltz Krieg führte, schrieb de mystica theologia; de tribus viis ad Deum; directorium bene moriendi, und st. 1630. 16. Febr. im hohen Alter. Ant.

Rybcovicius (Johannes) ein gelehrter Mann von Cracau aus Pohlen, lebte zu Anfang des 17den Seculi, und schrieb Columbam Noæ; Manna Cœleste; Psalterium decachordum &c. St. K.

A Ryckel (Josephus Geldolphus) ein Niederl. Augustiner-Mönch, war erst in dem Convent zu Löven Unter-Prior, hernach zu Osterwick Pastor, und endlich Abt daselbst, schrieb vitam S. Bergæ, Ducissæ Brabantiæ commentario illustratam; Ancile sacrum, pro animabus in Purgatorio existentibus; de Sodalitiis in subsidium animarum in purgatorio existentium erectis; Officium defunctorum Glossa illustratum; Diurnale Marianum; de cultu nominis Mariani; Cultum SS. Trinitatis; Historiam S. Gertrudis &c. starb 21. Oct. 1642. im 61. Jahr. W, d. A.

Ryckelius (Dionys.) siehe Dionysius Carthusianus.

Ryckius (Theodorus) ein Niederländischer Doctor Juris, war auf der Universität Leyden Historiarum und Eloquentiæ Professor. Er gab Lucæ Holstenii Notas & Castigationes posthumas in Stephani Byzantii ἐθνικὰ seu de urbibus; Dissert. de primis Italiæ Colonis & Æneæ adventu; Orationem de Gigantibus; C. Cornelii Taciti opera ex recensione & cum animadversionibus suis &c. heraus, st. 1690. W. d. K.

Rycks (Jo.) war erst ein Minorite, und als in seinem Alter das Licht des Evangelii in Engeland aufgieng, wurde er ein eifriger Protestante, schrieb im Engl. Imaginem amoris divini; it. contra blasphemias Papistarum, st. zu Londen 1536. Wo.

Rycquius (Johannes) ein Niederländischer JCtus, von Gent, lebte 1575. und schrieb Axiomata legum &c. A. K.

Rycqvius (Justus) siehe Rickius.

Rydley (Nicol.) siehe Ridley.

Ryer (Andr.) Herr von Malezair, ein in der Arab. und Türckischen Sprache wohl erfahrner Johanniter-Ritter, aus Franckreich, florirte 1634. und schrieb Grammaticam Turcicam; Gulistan ou l'Empire des Roses composé par Sadi, traduit en François; l'Alcoran trad. en François &c. Co. K.

Du Ryer (Petrus) siehe Rier.

Ryffius (Petr.) ein Doctor Medicinæ und Prof. Mathem. zu Basel, woselbst er 1555. 8. May geb., st. 19. May 1629. und ließ einige Mathematische Schrifften. Fr. K. W, d. H.

Rymer (Thomas) ein gelehrter Engeländer und Königl. Historiographus, st. im hohen Alter 1714. Er hat 15. tomos Actorum Anglicor. in fol. aus dem Königl. Archiv zusammen getragen, wovon aber nicht mehr als 200. Exemplar sollen gedruckt seyn. AE. Bs.

A Ryssel (Jo. Jac.) ein frommer JCtus, gebohr. zu Leipzig 1627. 27. Jun., studirte daselbst

und zu Leyden, hernach besuchte er die Frantzösischen, Englischen und Italiänischen Academien. Nach seiner Zurückkunfft ward er in Leipzig Doctor Juris, und nachgehends Assessor der Juristen Facultät, schrieb Dissertationes, etliche geistliche Werckgen, und st. am Schlage 1699. 2. Jun. einen Sohn gleiches Nahmens hinterlassend, der de Prudentia historica geschrieben, und als ein alter Cand. Juris zu Leipzig gestorben. Pr.

A Ryssen (Leonh.) ein Priester von Heußen, lebte 1660. und schrieb de alea; it. wider Pœlenburgium de prædestinatione; Summam Theologiæ Elencticæ. K.

Rystius (Paulus) ein Niederl. Dominicaner, von Antwerpen, schrieb de Monomachia Serpentis & hominis, und starb 22. Jan. 1624. W, d. K.

Ryves (Bruno) aus Dorsetshire, war Doctor Theol. und Caplan bey Kön. Carolo I. und nachdem er unter der Rebellion viel ausgestanden, auch bey Carolo II, wie auch Decanus zu Windsor und Wolverhampton, schrieb Predigten, wie auch Mercurium Rusticum oder wöchentliche Zeitungen von dem Zustande derer die wegen des Königs Sachen leiden müssen, und st. 23. Jul. 1677. im 81. Jahre. W, d. Wo.

Ryves (Thom.) sonst Rivius, ein Bruder des vorigen, war Doctor Juris, und in der Latinität, so wol als in Rechten wohl versirt, defendirte als Advocate den König Carolum I. und ob er wohl alt war, wurde er doch etliche mahl genöthiget vor den König zu fechten, da er denn auch einige Wunde empfangen. Er schrieb Imp. Justiniani defensionem contra Alemannum; Regiminis Anglicani defens. adversus Analecten; Historiam navalem antiquam & mediam; wie auch Engl. Wercke, und st. im Jan. 1652. Wo.

Rywocki (Jo.) ein Jesuite aus Preußen, geb. 1599. lehrte an verschiedenen Orten mit großen Ruhm, schrieb Panegyricos, carmina; tract. in cantic. canticor.; Calvinum Angelomachum &c. und st. zu Warschau 1666. 6. April. Al. K. W, d.

De Saa oder de S. Bernardino (Casp.) hat 1611. zu Lissabon eine Indianische Reise-Beschreibung ediret. Ant.

De Saa (Didacus) ein Portugiesischer Ritter, lebte um 1550. und schrieb de Primogenitura & an filius secundogenitus præferendus sit nepoti; it. de Navigatione. Ant.

Sa oder Saa (Emanuel) ein Portugiesischer Jesuite, gebohr. zu Condé in der Provintz Entre Minho & Douro genannt, hat zu Gent, Coimbra und Rom gelehret. Pabst Pius V. ließ ihn mit an der neuen Edition der Bibel arbeiten. Er st. zu Aronne in der Meyländischen Diœces 1596. im 75. Jahre, und ließ scholia in IV. evangelia; notationes in totam sacr. scripturam; aphorismos confessarior. &c. in viel Vol. in fol. Al. K. Bu. Ant.

Sa de Miranda (Franc.) ein Ritter des Ordens Christi in Portugall, war 1495. zu Coimbra gebohr., und hat daselbst das Jus mit großen Ruhm gelehret. Als er aber wegen des öfftern Disputiren dieses Amts überdrüßig war, so brachte er seine Zeit mit Verfertigung Portugiesischer Verse zu, welche ihm denn so wohl geriethen, daß ihn seine Lands-Leute nebst dem Camoëns vor ihren vornehmsten Poeten hielten. Er st. 1558. und hinterließ 2. Comödien, auch andre Wercke, welche in ein Volumen in 4. zusammen gedruckt worden. Bu. Ant.

De Sa (Matthias) ein Portugiesischer Jesuite, geb. 1565. st. 1602 und verließ rerum spiritualium tom. 2. Al. K. Fr.

Saadias, Gaon, d. i. der Vortrefliche, ein Rabbine zu Anfang des 10. Seculi, war das Haupt von einer berühmten Academie unter denen Jüden. Er war einer von den ersten, welche die Hebr. Sprache nach einer Grammatic lehrten, und lebte zu der Zeit in einem Lande, wo man Arabisch redete, und Grammaticken von solcher Sprache zu finden waren. Seine Libri Grammatic. sind niemahls gedruckt, wol aber sein Buch von der Jüdischen Theologie in Arab. Sprache, unter dem Titul Sepher Haamunoth. d. i. ein Buch des Glaubens. Vornehmlich hat er die Bibel ins Arabische übersetzt, wovon wir nur noch die 5. Bücher Mosis haben; es ist aber solches vielmehr eine Paraphrasis, als eine accurate Übersetzung. Bu. K.

Saavedra Faxardo (Diego) von einem edlen Hause des Königr. Murcia, war eine Zeitlang Spanischer Agente zu Rom, hernach Resident in der Schweitz, und wohnte zweymahl dem Reichs-Tag zu Regenspurg bey. Endlich begleitete er den Span. Plenipotentiarium nach Münster zum Frieden, da er demselben gute Dienste that, st. aber 1648. und ließ Coronam Gothicam, Castellanam & Austriacam, Politicis notis illustratam; ideam de uno principe politico Christiano, so Lateinisch und Deutsch übersetzt worden. Bu. K. Ant. W, d.

Saavedra & Ballesteros (Ferdin.) ein Abt zu Alcala de Henares, von Villa nova Infantum bürtig, schrieb vida de S. Carlos Borromeo; observaciones à la lengva Castellana &c. und st. 1655. Ant.

De Saavedra (Jo. Garzia) ein JCtus aus Gallicien, studirte zu Salamanca, war Advocate an verschiedenen Orten, endlich Fiscal zu Valladolid, florirte 1597. und schrieb de Expensis & meliorationibus; de Hispanorum nobilitate & exemptione; de donatione remuneratoria; de fideicommisso tacito &c. Ant.

De Saavedra & Guzman (Mart.) ein Ritter von Calatrava, florirte 1635, war Præses der Neapolitanischen Provintz Bari, und schrieb discursos de razon de estado y guerre &c. Ant.

Saave-

Saavedra (Michael Cervantes) ein Spanier von Sevilien oder Erquivias, lebte noch im Anfange des 17. Seculi, war Secretarius bey dem Hertzog von Alba, und einer von denen, welche die Spanier Licentiados nennen. Er hat in einem Roman vom Ritter Don Quixote de la Mancha die Spanischen Edelleute sehr Satyrisch durchgezogen, und sonst eine Nordliche Historie, acht Comödien u. a. m. heraus gegeben. Er st. gar elend. Bu. Ant.

De Saavedra (Petr. Vanegas) ein Spanischer Poete von Sevilien, florirte zu Axarafe, nicht weit von obgedachter Stadt, um 1602. und schrieb de los Remedios de Amor in 2. Büchern. Ant.

Sabæus (Faustus) siehe Sabeo.

Saba (Abr.) ein Spanischer Jude, lebte 1510. und schrieb einen kurtzen doch beliebten Commentarium über das Gesetz Mosis, unter dem Titul Zeror Hammor oder Fasciculus myrrhæ &c. Ant.

Sabbas Castilionæus, ein Johanniter-Ritter aus Meyland, war ein sonderlicher Liebhaber des Studirens, und richtete deßwegen eine Schule nebst einer guten Bibliotheck von seinen eigenen Unkosten zu Faenza auf, schrieb Ammaestramenti Matrimoniali; Ricordi necessarii dal principio della vita civile fino al fine di quella con heroica e Christiana dignità &c, und st. 1554. Fr. K. Ghil.

Sabbatius, ein Frantz. Bischoff um 440. schrieb einen Tractat de fide wider Marcionem, Valentinum, Eunomium und Aetium, und vertheidigte darin die Wahrheit von Christi Menschwerdung wider die ersten beyden, und den Lehr-Satz, daß er mit dem Vater gleiches Wesens sey, wider die letztern. Bu.

Sabellicus (Marc. Ant. Coccius) war von Vico Varro. Sein Vater, ein armer Huf-Schmidt, wagte alles dran, diesen seinen Sohn wohl zu erziehen. Sein Præceptor war Pomponius Lætus, welcher ihm den Nahmen Sabellicus beylegte. Nachgehends wurde er Bibliothecarius zu Venedig, und zugleich trug ihm der Rath dieser Republick auf, die Venetianische Historie von dem Ende der Regierung Justiniani an zuschreiben, und im Gymnasio zu lehren. Er ließ aber in seine Historie viele Schmeicheleyen mit einfließen, schrieb auch eine Universal-Historie, womit er jedoch nicht viel Lob erworben. Er war von Jugend auf der Wollust sehr ergeben, und starb wegen allzu großer Geilheit an Frantzosen 1560. im 70. Jahre. Merckwürdig ist, daß seine Augen die Eigenschafft gehabt, daß, wenn er des Nachts aufgewacht, er damit eine Zeitlang seine Bücher und gantze Kammer genau erkennen und unterscheiden können. Er schrieb auch vitam Pomponii Læti; de rer. artiumque inventorib. &c. und sind seine Wercke in Basel zusammen gedruckt. Par. Ole. K. H. CL. PB. Bu. U.

Sabeo, ein Italiäner, welcher unter dem Nahmen *Faustus Sabæus* bekannt, ist zu Ghiari im Gebürge von Brescia, von armen Eltern geb. ward vom Pabst Leo X. zum Bibliothecario gemacht, und MSCta aufzusuchen, nach Engeland geschickt. Nach dessen Tode muste er sich armselig behelffen, biß ihn König Henricus II. in Franckreich vor die Dedication seiner Cosmographie und Epigrammatum reichlich beschenckte. Er st. um 1556. Bu.

Sabinus, ein Sophist, lebte zu Zeiten Kaysers Adriani, und schrieb Isagogen ad materias & hypotheses; declamationum libr. 4; in Thucydidem enarrationem. H. K.

Sabinus, ein Bischoff zu Placentia, wohnte 387. dem Concilio zu Aquileja bey. Ambrosius hielt sehr viel von ihm, wie er ihm denn etliche mahl seine Schrifften in die Censur gegeben. Bu. H.

Sabinus, ein Bischoff von Heraclea, und Macedonischer Ketzer, lebte unter der Regierung des Kaysers Theodosii des Großen. Sammlete die Acten von unterschiedlichen Conciliis, und gab sie heraus, doch scheinet er partheyisch, weil er die Väter des Nicän. Concilii als Idioten und Ignoranten beschrieben, auch dem Athanasio allerhand Aufruhr und Ketzereyen Schuld gegeben. Er soll einerley Person seyn mit dem Sabino dem Mönche, welcher einen kurtzen Begriff von allen, so wol General- als Provincial-Synodis geschrieben, woran doch zu zweiffeln. Bu. H. Possev. Vo. K.

Sabinus (Aquilius) ein Römischer JCtus, lebte im 3. Seculo, und wurde der Cato seiner Zeit genennt. Er wurde 214. und abermahl 216. Bürgermeister. Man hat ihn vor den Vater der Aquilia Severa, einer Vestalischen Jungfrau gehalten, welche der Kayser Heliogabalus heyrathete. Dieser Tyranne wolte sich gern den Sabinum vom Halse schaffen, deßwegen er einem Officier über die Leibwacht Befehl ertheilete; allein dieser hörte nicht wohl, und meinte, er solte dem Sabinus nur aus der Stadt zu weichen anbefehlen, welches er denn verrichtete, und also diesem redlichen Manne sein Leben erhielt. Bu. H.

Sabinus (Aulus) ein Latein. Poete, der unterm Kayser Augusto gelebt, hat unterschiedenes geschrieben, so aber alles biß auf 3. Briefe, so 3. vom Ovidio verfertigte Helden-Briefe beantworten, verlohren gegangen. Bu. H. Vo. K.

Sabinus (C. Cæsius Bassus) siehe Bassus.

Sabinus (Cæsius) ein Poete, Orator und JCtus, aus Umbrien, lebte im Jahr Christi 86. und war Burgermeister nebst dem Kayser Domitiano zu Rom, schrieb Episteln und Carmina &c. Ja.

Sabinus (Clodius) ein alter Lat. Poete, der Elegien geschrieben, lebte zu Ovidii Zeiten, mit welchem er auch gleich anfangs einen Advocaten und Redner abgegeben. Er schrieb vom Trojanischen Kriege, und etliche Episteln, so Ovidius sehr heraus streichet, und starb gar zeitig, daher er seine angefangenen Wercke nicht zu Ende bringen können. Bu. K.

Sabinus (Fabius) des Aquilius Sabinus Sohn, war ein JCtus zu Rom, welchen der Kayser Alexan-

Alexander Sev. so hoch hielt, daß er ihn vor vielen andern zu seinem Staats-Rath erwehlte. Bu.

Sabinus (Georg.) sonst Schüler genannt, welchen Nahmen er mit dem Nahmen des Sabini, eines alten Poeten, in einer Compagnie guter Freunde veränderte, war 1508. 22. Apr. in der Marck Brandenburg gebohren. Er kam im 15. Jahre seines Alters nach Wittenberg auf die Academie, und prophezeyete Erasmus in einer Epistel von ihm: daß er dermahleins eine besondere Zierde von Deutschland werden würde. Anfangs wolte es nicht mit ihm fort, sein Fleiß aber überwand endlich alle Schwierigkeiten; also daß er in allen Künsten, sonderlich aber in der Poesie, sich hervor thun konte; wie er denn sehr liebliche Verse schrieb, und den Ovidium imitirte. Er war ein treflicher Redner, und wurde deßwegen von verschiedenen hohen Häuptern bewundert. In seiner Jugend war er etwas liederlich, nachmahls aber lebte er sehr ordentlich und mäßig. Sein Buch von den Thaten der Deutschen Kayser machte ihn zu erst bekannt. Er stund bey vielen großen Herrn in sonderlichen Gnaden. A. 1536. heyrathete er Melanchthons Tochter zu Wittenberg, welche die Lat. Sprache wohl verstund, und 1547. 24. Febr. zu Königsberg starb. A. 1538. wurde er Profess. zu Franckfurt an der Oder, da er der Jugend die Latein. Redner und Poeten erklähren muste. Nachmahls halff er die neue Academie zu Königsberg aufrichten, und wurde 1544. der erste Rector derselben. Nachgehends legte er wegen der Händel mit Osiandro sein Amt nieder, und brachte den Rest seines Lebens zu Franckfurt mit Lehren und Staats-Affaires zu, nachdem ihn Churf. Joachim von Brandenburg unter seine vornehmsten Räthe aufgenommen hatte. Derselbe schickte ihn 1560. als einen Gesandten nach Italien; Er kam aber von dannen kranck zurück, starb an seinem Geburts-Tage zu Franckfurth, im 52. Jahre, und ließ Orationes; Epistolas; libellum de electione & coronat. Caroli V. (so sonst auch Melanchthoni zugeschrieben wird) de vita & reb. gestis Maximiliani; Poëmata; præcepta de carminib. ad veterum imitationem artificiose componendis &c. An sein Haus zu Franckfurth hatte er schreiben lassen:

Parva quidem domus est, sed in hac habitante Sabino
Calliope sedem gaudet habere suam.

Bu. AE. Be. Sch. D. H. Mantz. Ad. Schul. CL. Teiss. K.

Sabinus (Masurius) ein JCtus zu Zeiten des Kaysers Tiberii, ist der Urheber der Secte derer Sabinianer, welche dem C. Attejo Capitoni folgte, und denen Meinungen derer alten Rechtsgelahrten beständig beypflichtete. Seine Schrifften waren Libri III. Juris Civ.; libri ad edictum Prætoris urbani; libri memorialium, comment. de Indigenis; libri ad Vitellium; libri Fastorum; de triumphis Roman,; liber assessorior. & liber de furtis; die Fragmenta davon edirte Ant. Riccobonus in Venedig. Bu. H.

De Sable, eine gelehrte Marggräfin aus Franckreich, lebte 1678. und schrieb Maximes. Sie soll auch die kurtzen Briefe erfunden haben, welche die Frantzosen Billets nennen. Pau.

De la Sabliere, eine Frantzös. Dame von extraordinairen Verstande und Gelehrsamkeit im 17. Seculo, war eine gute Poetin, und in der Philosophie wohl erfahren. Pau.

Sabloneta oder Gerardus Cremonensis, ein Philosophus, Medicus, Mathematicus und Astrologus, von Cremona, florirte um 1450. übersetzte viele Medicinische Bücher aus dem Arab. und Griechischen, und schrieb Introductorium medicinæ; comment. in viaticum Constantini Monachi; Geomantiæ Astronomicæ libellum; theoricas de astrolabio; theorias planetarum &c. Possev. Ar.

Sabothius (Augustin.) ein Eremit Augustiner-Ordens, geb. 1593. 14. Dec. predigte zu Mastricht und andern Orten, und edirte Jordani de Saxonia seines Ordens-Bruders 4. Bücher de vitis fratrum ordinis Augustini &c. A. K.

Sabuco de Nantes Barrera (Oliva) siehe de Nantes Barrera.

A Sabunde (Raymund) siehe Sebonda.

Sacadas oder Sacas, ein Griechischer Tragödien-Schreiber, ist der erste, der jede Strophe und jedes Chor nach einer besondern Melodey singen lassen. Pindarus, Pausanias, Plutarchus und Suidas haben seiner erwehnet. Bu. H. K.

Sacchini (Franc.) ein Italiän. Jesuite, geb. in der Diœces von Perouse, war Secretarius bey dem General der Jesuiten, continuirte die von dem Pater Nicol. Orlandini angefangene Historie derer Jesuiten, gab noch andre Wercke heraus, darunter das Leben S. Paulini und Canisii, und st. 1625. 26. Dec. zu Rom, im 55. Jahr. Al. K. Bu. W. d. Ja.

De Saccucis, ein Graf und JCtus, von Perugia, lebte 1450. war Prætor zu Meyland, und editte verschiedene Juristische Wercke. Ja.

Saccus (Bartholom.) siehe Platina.

Saccus (Siegfriedus) geb. zu Northausen 1527. war Rector bey der Schule zu Magdeburg, und der erste Evangelische Prediger daselbst nach der Reformation; schrieb de Academica Pontificiorum dubitatione in negotio Justificationis, quæ omnem evertit fiduciam nitentem promissione & meritis Christi; Erklährung des Articuls vom ewigen Leben in 20. Predigten ꝛc. und starb 1596. als oberster Dom-Prediger. Fr. K.

Sachonius (Reinerius) ein Dominican-Mönch, lebte 1240. und edirte verschiedene Schrifften. H.

Sachse (Hans) war anfangs ein Schuster zu Nürnberg, nachgehends aber ein Meister-Sänger, und brachte deren Zunfft, so damahls ziemlich in Abnehmen gerathen, wiederum empor. Er versahe zugleich die Stelle eines Schulmeisters zu Nürnberg, schrieb in 42. Jahren etliche 1000. geistliche und weltliche Gedichte, davon George Weller die meisten

meisten zusammen drucken laßen, und starb 1567. 15. Sept. in den 81. Jahre. Bu.

Sachsius (Car.) ein älterer Bruder Danielis, geb. zu Franckfurt an der Oder 1558. 13. Februar, studirte zu Marpurg, Heidelberg und Wittenberg, wurde Prediger zu Nechholtz ohnweit Zerbst, hernach am Dom zu Berlin, schrieb de attributis Dei essentialibus nulli Naturæ finitæ communicatis ir. Auflösung des Unterrichts D. Balth. Meisneri von Vermeidung der Calvin. Lehre, und st. 1616. im 28. Jahr. Be. a.

Sachsius (Dan.) ein Reformirter, geb. zu Halberstadt 1596. 31. Jan. allwo sein Vater Daniel Superintendens war, studirte zu Franckfurt, Heidelberg und Leyden, hernach wurde er Prediger zu Reipzig in Anhältischen, ferner Hof-Prediger zu Dessau, und endlich Superintendens zu Köthen, schrieb Einhelligkeit der IV. Evangelisten; Geheimniß-Predigten über 50. Fürbilder des A. Test. Scrutinium Ubiquitatis; fünff Ursachen, warum die Christl. Evangelische Kirche vom Abgöttischen Pabstthum abgefallen ꝛc. und st. 1669. im 73. Jahr. Er liebte sonderlich den 71. Psalm. Be. a.

Sachsius (Jo.) ein Sohn und Nachfolger Danielis in der Superintendur und Hof-Prediger-Stelle zu Köthen, geb. 1639. 28. Febr. studirte zu Jena, Gröningen, Franecker und Basel, reiste hernach in Franckreich, und machte sich mit denen Reformirten Theologis bekannt, schrieb Summam controversiarum inter Catholicos orthodoxos & Pontificios ex Chamieri Panstratia; Gottseelige Gedancken in Sterbens-Läufften; Predigten ꝛc. und st. 1696. 15. Jun. Be. a.

Sachsius (Jo.) ein Politicus, geb. zu Fraustadt 1641. war ein Secretarius in Thoren, und wurde nachgehends als ein Holländischer Legat der General-Staaten nach Pohlen gesendet. Er that auch eine Reise nach der Insul Ceilon, kam aber unterwegens im 30. Jahr ums Leben. Er war der verkappete Franciscus Marinus, welcher wider Hermannum Conringium ein Büchlein de scopo Reipublicæ Polonicæ geschrieben. Ze. K.

Sachsius (Phil. Jacob.) aus Adelichen Stamm, geb. zu Breßlau 1627. 26. Aug. studirete zu Leipzig, und ward daselbst Collegiate des großen Fürsten-Collegii, reiste darauf nach Holland und Italien, und wurde zu Padua Doctor Med. worauf er wieder nach Leipzig kam, wurde darauf zu Breßlau Stadt-Physicus, und Mitglied in der Societate Naturæ Curiosorum, st. 1671. im 44. Jahr, und ließ: Ampelographiam, sive vitis viniferæ ejusque Partium considerationem Physico-Philologico-Historico-Medico-Chymicam; Oceanum Macro-micro-cosmicum &c. Fr. K. W, d.

Sackvile (Thom.) hernach Lord Buckhurst, Graf von Dorset genannt, aus Sussex, legte sich auf die Politic und Poesie, reiste ausser Engeland, und saß einige Zeit zu Rom gefangen, schrieb schöne Engl. Gedichte, wie auch eine Tragödie und anders Sachen, und st. plötzlich, als er im Geh. Rath saß 1608. 19. Apr. Wo.

De Sacra Quercu, siehe Holyoak.

Sacre (Servatius) ein Jesuite, geb. zu Lüttich 1599. starb in hohen Alter, und hinterließ enchiridion gramm. græcæ. Al. K.

A Sacrobosco (Christoph.) ein Jesuite, geb. zu Dublin in Irrland 1562. lehrte an verschiedenen Orten die Philos. und Theologie; st. endlich in seinem Vaterlande 1626. 4. Apr. Er hat de Autoritate vulgatæ versionis; de investiganda vera ecclesia; de meteoris &c. geschrieben. Al. K. W, d.

De Sacrobosco (Jo.) sonst auch Holywood genannt, von seiner Geburts-Stadt, ein Engl. Mathematicus, lebte im 13. Sec. studirte eine Zeitlang zu Oxford, weil aber Paris dazumahl in sehr großen Beruff war, that er eine Reise dahin, und schrieb allda sein Buch de Sphæra; welches mit verschiedener berühmter Leute Anmerckungen in unterschiedl. Sprachen heraus kommen. Er schrieb auch de computo ecclesiastico &c. und st. zu Paris 1256. Bu. K. H.

Sadeel (Anton) sonst Chandieu oder Zamariel genannt, ein Frantzoß, war anfänglich ein Prediger bey der Reformirten Gemeine zu Paris, hernach zu Genf, wiewohl er niemals einiges Salarium genommen. Er schrieb wider der Franc. Turrianum und andere Jesuiten, und st. 1591. 23. Febr. im 58. Jahre. Seine Wercke sind in 4. Tomis heraus gekommen. K. Teiss. Ad. U. D. R.

Sadi (Musladini) ein gelehrter Perser, im 12. Sec. gebürtig von Schiras, wanderte bey damahligen Kriegs-Zeiten lange im Lande herum, als ein Anochoreta; hernach wurde er zum Sclaven gemacht. Endlich erlangte er seine Freyheit wieder, hielt sich an dem Persischen Hofe auf, und starb im Jahr Christi 1312. über 100. Jahr alt. Man hat von ihm Rosarium, so Moralia und Politica in sich hält. Sein Pomarium ist nicht heraus kommen. Bu.

Sadler (Ant.) aus Wiltshire, war Doct. Theol. und Königl. Caplan, schrieb Schema Sacrum in ordine ad ordinem Ecclesiæ Anglicanæ ceremoniarum, it. einige Engl. Wercke und Predigten, und st. 1680. Wo.

Sado oder Sadé (Laure) sonst Chiabau genannt, ein gelehrtes Frauenzimmer, geb. 1314. zu Avignon, aus einem vornehmen Geschlechte, brachte es sehr weit in der Frantzösischen Poesie, und st. endlich zu Avignon 1348. im 34. Jahre. Cr. Ve,

Sadoletus (Jac.) war 1478. zu Modena geb. und von seinem Vater, Jo. Sadolet, einem Prof. Juris zu Ferrara, zu guten Wissenschafften angeführt. Er erlernte in kurtzer Zeit die Lat. und Griech. Sprache, war ein guter Poete, kein unebner Philosophus, sonderlich aber ein treflicher Redner und Theologus. gleichwohl soll ihn weder sein Ruhm, noch seine hohen Bedienungen im geringsten hochmüthig gemacht haben. Er war anfänglich Päbstl. Secretarius, hernachmahls wurde er Bischoff

schoff zu Carpentras, in der Grafschafft Avignon, und endlich Cardinal. Der Pabst brauchte ihn zu vielen wichtigen Dingen. Nachgehends als die Evangel. Religion in der Grafschafft Avignon sich hervor that, schickte ihm der Pabst Ordre, er möchte diejenigen, so selbiger beygefallen, scharff abstraffen; er antwortete aber, daß man seiner Meynung nach, mit Gelindigkeit mehr ausrichten würde, als mit der Schärffe. Ja er schrieb gar: Er wundere sich, wie der Pabst, der alle Tage denen Jüden neue Freyheiten ertheilte, die Lutheraner verfolgen könte. Er bemühte sich auch um Melanchthonis Freundschafft, starb endlich zu Rom 1547. im 71. Jahre, und ließ epistolas; orat. de bono pacis; Comment. in Psalmos, it. in ep. ad Rom.; de pueris recte ac liberaliter instituendis; de laudib. philosophiæ; philosophicæ consolationes & meditationes in adversis; de emendatione ecclesiæ. Bu. Teiss. K. R. PB. Seck. U. H. D. Ole. Ghil. Gad. AE.

Sadoletus (Joh.) ein JCtus, lebte 1511. und schrieb einige Juristische Bücher. K.

Sadolinus (Janus) ein Poete aus Dännemarck, lebte 1597. und schrieb Gedichte. Ba. K.

Sadus (Muslad.) siehe Sadi.

Sæmund, ein Norwegischer Geistlicher und Historicus, lebte zu Anfang des 12. Sec. in dem Südlichen Theile von Jßland, und schrieb Annales Oddenses, welche von dem Kirchspiele, darin er sich aufgehalten, den Nahmen bekommen, wie auch die Jßländische Eddam, in Versen, die von ihm Sæmundiana heist, und guten Theils nebst seiner Historie der Norwegischen Könige verlohren gegangen. A. g.

Saenz (Dimas) ein Spanischer Theologus, des Ordens B. Mariæ de Mercede, war ums Jahr 1544. Prior des Klosters del Puche in Valentia, und schrieb ein Buch wider die Juden. Ant.

Sagerius (Carol.) ein Jesuite, geb. zu Beauvais in der Picardie 1539. starb zu Tournon 1596. und ließ Comment. in ep. Judæ, ad Rom. & Ephes. &c. Al. K.

Sagittarius (Casp.) ein Schulmann von Osterburg aus der Marck, geb. 1597. Sein Vater Thomas Sagittarius, war Pastor daselbst, der Sohn studirte zu Wittenberg und Jena, promovirte am letztern Orte in Magistrum, und erhielt die Stelle eines Adjuncti Fac. Philos. Er war Anfangs der Schulen zu Naumburg Con-Rector, hierauf Rector zu Braunschweig, endlich zu Lüneburg, letztens an der Cathedral-Kirchen daselbst Pastor. Er schrieb Technologiam s. Prodromum disciplinarum liberalium generalem; Dispp. de prædicamentorum præcognitis; De Physica panis Eucharistici, nostris in Ecclesiis usitati, veritate; Carmina; Orationes; Dissertationes de Gymnasiorum & quarumvis Scholarum decrementis ac remediis &c. und st. 27. April 1667. in 70. Jahr. W. d. Lud.

Sagittarius (Caspar) ein Polyhistor, wie auch Historicus Saxon. und universalis hist. Prof. zu Jena, war ein Sohn des vorigen, geb. 23. Sept. 1643. Als er noch zu Lübeck auf der Schule war, gab er schon sein Buch von den Ritibus der alten Römischen Hochzeiten heraus, fieng auch an, seine Notas übern Justinum zu verfertigen. Er studirte zu Helmstädt, Coppenhagen, Wittenberg, Leipzig, Jena und Altorff, bekam hierauf Vocation an die Schule zu Saalfeld; gieng aber nachgehends wieder nach Jena, erwehlte das Privat-Leben, und legte sich nicht allein auf die Civil-Historie, sondern auch auf die antiquitates ecclesiast. Er brachte hier seine angefangnen Schrifften zu stande, als de Plauti, Terentii, Ciceronis vitis, operib., interpretib. editionibus, deque lectione & imitatione eorund.; it. de januis veterum; de oraculis & calceis veterum &c. zu welchen noch kamen, notæ uberiores in Virg. eclogas, und notæ philor., histol., theologicæ in loca N. T. insigniora. Da er pro Licentia in theologicis disputirte, schrieb er einen Tract. De Natalitiis martyrum, und nachmals einen andern, de cruciatib. martyrum & Harmoniam passionis Domin. Er heyrathete 1678. 14. May, Jo. Andr. Bosii Wittwe, und ward an eben dem Tage Doctor Theol. Hierauf wurde er Profess. Hist. univers. zu Jena. Er hat nach der Zeit vieles aus den ältesten und bewährtesten Uhrkunden zur Erläuterung der Historie von Deutschland zusammen getragen. Letzlich war er im Begriff, eine ausführliche Introduct. in Hist. Eccles. & singulas ejus partes zuschreiben, st. aber mitten in dieser Arbeit den 9. Martii 1694. da er noch an seinem Todes-Tage an diesem Werck gearbeitet. Er hat auch einige theol. Schrifften herausgegeben, sonderlich wieder den bekannten Jesuiten P. Marcum Schönemann. So ist er auch in unterschiedene Streitigkeiten verwickelt worden, als er 1691. die theol. Lehrsätze vom rechtmäßigen Pietismo, drucken ließ. Herr Abt Schmidt von Helmstädt, hat sein Leben und Catalogum seiner Schrifften edirt. Bu. Schm. Z. K. AE.

Sagittarius (Didericus) geb. 1642. 15. Sept. studirte zu Bremen und Heidelberg. 1668. berief man ihn zum Rectorat der Schulen zu Siegen. Bey solchem Amt that er eine Reise nach den vornehmsten Oertern in Deutschland und Holland. 1675. 18 Octobr. ward er in Bremen Præceptor der ersten Classe, und bald darauf Pädagogiarche und Prof. Poëseos, 1681. aber Bibliothecarius, schrieb viele Programmata, Disputationes und Orationes, und st. 1707. 1. Jun. Leb.

Sagittarius (Jo. Christfried) ein Sohn Thomæ, geb. 1617. 27. Sept. zu Breßlau, seine Studia absolvirte er zu Jena. In seiner Jugend prophezeyete Hertzog Augustus zu Braunschweig-Lüneburg, der ihm ohngefehr zu Braunschweig Audientz gab, von ihm: Tu clarus evades, & magnis principibus utilis eris. War anfänglich Con-Rector zu Hof, hernach Prof. Histor. & Poës. zu Jena, ferner Superint. zu Orlamünde, endlich General-Superint., Ober-Hoff-Prediger und Assessor Consist.

Consist. zu Altenburg, woselbst er 1689. 19. Febr. starb. Seine in Jena gehaltene Disputatt. hat er unterm Tit. Otium Jenense zusammen drucken laßen. Absonderlich hat er sich um die Luther. Kirche unsterblich verdient gemacht, indem er die meisten Schrifften des seel. Lutheri in 9. tomis in fol. zusammen heraus gegeben, und dessen Lateinische Schrifften ins Deutsche übersetzet. Bu. A. g. Pi. Z. Leb. W, d. U. Mantz. Go. K.

Sagittarius (Paul Martin) ein Rector der Schulen, hernach Diac. Archi-Diac. Stiffts-Prediger, endlich Ober-Hoff-Prediger und General-Superint. zu Altenburg, war ein Sohn des vorigen, und ein in der Deutschen Histor. sehr curieuser Mann, geb. zu Jena 1645. 16. Nov. studirte zu Wittenberg und Jena, und legte sich zugleich auf die Deutsche Poesie. Er ließ sich über 400. derer rarester Müntzen von Deutschland abreißen, und brachte viele Nachrichten von Gelehrten und Adelichen Familien zusammen. Endlich st. er zu Altenburg 1694. 3. Jul. Man hat von ihm eine Beschreibung der Schönburgischen Familie; Orationes; dissertationes &c. Seine Hist. ducatus Altenburgici, dissertationes de numismatib. Saxonic.; Nachricht von denen Burggrafen zu Altenburg, Leißnig und Starckenberg, ist noch nicht gedruckt. A. g. Go. Neu.

Sagittarius (D. Thomas) geb. zu Stendal 1577. erhielt den Poetischen Lorber-Krantz, ward Prof der Griechischen Sprache, und denn Logices und Metaphys. zu Jena; endlich Rector des Gymnasii Elisab. zu Breßlau, st. 21. Apr. 1621. und ließ Horatium Christianum & profanum; axiomata Logica & metaphysica; templum virtutis s. exercitatt. ethicas; Parnassum rationis s. exercitatt. dialecticas; instituta epistol. &c. W, d. Z. R. Do. K.

Sagon (Franc) mit dem Zunahmen der **Weißheits-Bedürfftige**, war ein Frantzösischer Poete von Rouen aus der Normandie, lebte um 1538. und verfertigte viele Gedichte, sonderlich wider den Clement. Marot. Cr.

Sagredo (Didacus) ein Hoff-Prediger der Königin in Spanien, lebte um 1540. und gab den Vitruvium vermehrt in Spanischen heraus, welches Buch hernach ins Frantz. übersetzt worden. Ant.

Sagredo (Jo.) ein Frantz. Edelmann, hat sich als Ambassadeur in Franckreich, ingleichen bey dem Protector in Engelland befunden, auch dadurch einen nicht geringen Nahmen erworben, daß er durch seine Beredtsamkeit den berühmten General Franc. Morosini gegen die hefftige Anklage des Advocatens Cornaro beschützt. Er wurde nachgehends Procurator von San Marco, und endlich 1675. zu der Hertzogl. Würde erhoben, auch bereits von den gantzen großen Rath mit dem Titul Ihrer Durchl. beehret. Allein das Volck war ihm dermaßen zu wieder, daß er sich seines Rechts begab, und eine neue Wahl muste angestellet werden. Er schrieb im Ital. Comment. hist. de Imperatoribus Turcicis. Bu.

De Sahagun (Bernhardinus) ein Spanischer Franciscaner, im 16. Seculo, hat sich in Mexico aufgehalten, und daselbst eine Grammatic, ein Lexicon, einen Tractat von Eroberung Neu-Spaniens, oder Mexico, wie auch im Spanischen eine Historie von der Religion, Regierung und denen Gewohnheiten der alten Abgöttischen Einwohner in Indien verfertiget. Bu. Ant. K.

De Sahagun und Villasante (Didacus) ein Professor Juris Canon. zu Salamanca, lebte gegen Ausgang des 16. Seculi, und schrieb Opera Juridica. Ant. K.

Said Ibn Batrick, siehe Eutychius.

Saillius (Thomas) ein Jesuite von Brüssel, st. in seiner Geburths-Stadt 1623. im 70. Jahre, viele Streit- und andere geistliche, wie auch Historische Schrifften in Lat. Frantz. und Niederländischer Sprache hinterlaßend. A. Al. K. W, d.

Sainer (Anton.) ein Eremit Augustiner-Ordens von Madrit, hielt sich zu Lissabon auf 1640. als eben der große Tumult entstand, welchen er hernach in einem eignen Buche beschrieben. Ant.

De Saint-Amant (Marc. Anton. Gerhard) ein Frantz. Poete, war eines geadelten Glasemachers Sohn, und von Rouen aus der Normandie. Ungeachtet er weder Griechisch noch Lateinisch gelernet hatte, so verstand er doch sehr wohl Englich, Spanisch und Welsch, wie auch die Mythologie, und dabey die Welt und die Begierden der Menschen. Er hat sein Leben nicht zum Besten geführet, gerne getruncken, und brav Taback geraucht, wie man solches auch noch aus seinen Versen erkennen kan. Zuletzt aber bekehrte er sich, und machte seinem Leben ein besser Ende, als der Anfang und das Mittel desselben gewesen war. Einigen haben seine Verse nicht gefallen wollen, ausser wenn er sie ihnen selbst vorgelesen. Er war als ein Mitglied in der Academie Françoise aufgenommen, st. 1660. oder 1661. und ließ ein Heroisch Gedichte, Le Moise genannt, seine Oeuvres sind zusammen gedruckt. Bu.

De Saint André (Jo.) ein gelehrter Canonicus zu Paris, lebte 1584. hatte eine sehr schöne Bibliothec gesammlet, edirte etliche MSC. und schrieb eine Historie von Franckreich. Cr.

De Saint Cesari (Hugo) ein Frantz. Mönch und Poete, florirte um 1435. und ließ le Catalogue des Poëtes Provençaux; Gedichte ꝛc. Cr.

De Saint Didier (Henr.) ein Frantz. Edelmann aus Provence, schrieb verschiedene Bücher de l'Escrime, und lebte noch 1584. Cr.

De Saint Didier (Wilh.) ein Frantz. Edelmann von Velay, st. um 1185. Er schrieb einen schönen Tractat de l'ecrime, und übersetzte die Fabeln Aesopi in Frantzösische Verse. Cr.

De

Saintebeuve (Jacob.) ein Frantzös. Presbyter, war Theologiæ Doctor und Königl. Profess. zu Paris, wie auch ein Membrum der Sorbonne; schrieb Galliæ Ecclesiarum breviaria & ritualia, und andere Schrifften mehr, starb 15. Dec. 1677. im 64. Jahr. W, d.

De Saintes oder Xaintes (Claud.) gebohr. von Chartres, wurde Doctor Theol. zu Paris und Bischoff zu Evreux in der Normandie. Er war ein treflicher Theologus, dabey aber der Guisischen und Ligistischen Faction dermassen ergeben, daß er so wohl mündlich als schrifftlich die an dem Könige Henrico III. begangene Mordthat billigte, und zu beweisen suchte, daß mit dem Könige Henrico IV. auf gleiche Art zu verfahren sey, worüber er die Zeit seines Lebens gefangen sitzen muste, und st. endlich gegen das Ende des 16. Seculi, und ließ verschiedene Streit-Schrifften wider Calvinum und Bezam, ingleichen etliche Historische Wercke. Cr. Bu.

De Saint-Evremont (Charles de Saint-Denis, Chevalier Seigneur) aus einem vornehmen Geschlechte in der Normandie, begab sich zwar in seiner Jugend in Kriegs-Dienste, doch tractirte er dabey die Studia Elegantiora, und schrieb eine sinnreiche Comœdie des Academiciens. Weil er bald nach dem Pyrenäischen Friedens-Schluß eine Satyrische Schrifft unter dem Titul la Paix ridicule verfertiget, muste er sich aus Franckreich retiriren, weßwegen er sich nach Holland und weiter nach Engeland begab, wo er 1703. 20. Septemb. im 92. Jahre starb. Er hatte seine Philosophie meistens nach den Regeln des Epicuri eingerichtet, und bekümmerte sich ums Christenthum wenig. Seine Wercke sind in Londen und Holland in 6. Tom. zusammen gedruckt. Bu.

Saint Gelais (Carl) ein Doctor Juris, von Angoulême bürtig, lebte im 16. Seculo. Er hat die Bücher der Maccabäer ins Frantzösische vertirt. Cr.

Von Saint Gelais (Jo.) Herr von Montlieu, lebte unter der Regierung Ludwigs des XII. und beschrieb die Historie dieses Königs. Gothofredus hat dieselbe nebst andern, so die Geschichte dieses Monarchen verfertiget, heraus gegeben. Bu.

De Saint Gelais (Melin) ein Abbé von Reclus, Königlicher Frantzösischer Almosenirer und Bibliothecarius, war ein natürlicher Sohn Octaviani, und Frantzösischer Poete, welcher im 16. Seculo florirte, und wegen seines klugen Verstandes an Francisci I. und Henrici II. Hofe sehr hoch æstimirt wurde. Er studirte zu Poitiers und Padua, und war in den Rechten, der Theologie, Philosophie und Mathesi wohl erfahren, insonderheit aber excellirte er in der Poësie, so daß er zu seiner Zeit den Nahmen des Frantzös. Ovidii verdiente, und den Marot noch weit übertraff. Etliche meinen, daß er zu erst im Frantzösischen Sonnette gemacht. Nachgehends legte er sich bloß auf die Lateinische Poësie, Unter seinen Gedichten sind etliche, die ziemlich geil lauten. Er starb 1554. Man hat unterschiedene von seinen Gedichten im Drucke. Cr. Bu. AE. Br.

De Saint Gelais (Octavianus) Bischoff von Angoulesme. In seiner Jugend übersetzte er die Aeneida Virgilii, die Helden-Briefe des Ovidii, und etliche Bücher von der Odyssea des Homeri in Frantzösische Verse, verfertigte auch nach der Zeit andere Wercke, als da sind le sejour d'honneur, le Politique, les persecutions des Chrêtiens, le Verger d'honneur &c. Er st. 1502. Cr. Bu. H. Mo. K.

De Saint Meloir (Jo.) ein Frantzös. JCtus von Calais, war ein Mitglied des Parlaments in Paris, schrieb einige Juristische Wercke, und st. um 1570. über 60. Jahr alt. Cr.

De Sainte Marthe (Carol.) ein Frantzös. JCtus aus Poitiers, florirte 1550. und schrieb Orationes; von der Frantzösischen Poëlie &c. Comm. de re sepulchrali; it. in Davidis Carmina im Frantz. Cr. Fr. H.

Sainte Marthe (Scævola oder Ganoher) war Präsident und Schatzmeister von Franckr. in dem Gouvernement von Poitiers, geb. 2. Febr. 1536. war ein Redner, JCtus, Poete und Historicus, in der Lat., Griech. und Hebräischen Sprache wohl erfahren, und im übrigen ein sehr tugendhaffter und braver Mann, st. zu Loudun 29. Mart. 1623. im 78. Jahre, und ließ elogia viror. doctrina illustrium, qui sua patriumque memoria in Gallia floruerunt; pædotrophiam &c. Unter seinen Kindern verdienen sonderlich Scævola und Ludwig, daß ihrer allhier gedacht werde. Cr. Bu. PB. W, d. Pe.

De Sainte Marthe (Scævola und Ludov.) waren als Zwillinge 1571. 20. Dec. zu Loudun geb. Scævola wurde ein Herr von Mere an der Indre, und Ludwig ein Herr von Grelay, alle beyde aber Königl. Räthe und Historien-Schreiber von Franckreich. Sie waren einander an Leib und Geist überaus ähnlich, lebten ihre gantze Lebens-Zeit in der grösten Einigkeit mit einander. Sie schrieben Histoire Geneal. de la Maison de France, in 3. Vol. in fol. worüber sie zusammen 50. Jahr gearbeitet. Galliam Christianam, welches des Scævolæ Söhne ediret, und hist. genealogique de la maison de Beauveau. Scævola st. zu Paris 7. Sept. 1650. im 78. Jahr. Ludovicus aber 29. April 1656. im 84. Jahr. Sie wurden beyde in ein Grab gelegt. Scævola hinterließ drey Söhne, mit Nahmen Petrus Scævola, Ludov. Abel und Nicolaus. Der erste unter diesen, war Stallmeister, Herr de Mere, Königl. Rath und Historiographph. von Franckreich, der den Staat von Europa in 4. Vol. in 12; einen Tr. vom Ursprung derer Lilien und die Genealog. Historie des Hauses Tremoille, so von seinem Vater schon entworffen worden, edirt. Er hat auch andre Schrifften mehr verfertiget, so noch nicht alle heraus sind, als 2. Vol. additionum zu der Genealog. Historie der Königl. Frantz. Familie;

milie; einen Tr. vom Ursprung der souverainen Familien nebst ihren Wapen und Titeln; einen andern von denen Vice-Königen und Gouverneurs der Königreiche und Provintzien von Europa; das Werck Orbis Christianus genannt, in 7. Vol. und noch eines Hispania Catholica. Ludwig Abel de Sainthe Marthe, ein Theologus und Latein. Poete, verstund die Sprachen wohl, und hat unterschiedene Schrifften denen Patribus de l'Oratoire zu Paris hinterlassen, so noch nicht edirt. Er wurde 1672. General von seiner Congregation, er legte aber solches Amt 1696. wiederum nieder, und begab sich nach S. Paul aux Prois, in der Diœces von Soissons gelegen, allwo er starb 8. Apr. 1697. im 77. Jahr. Bu. Fr. Bat. W, d. K. AE.

De Saint Julien (Pet.) ein Burgundischer Edelmann war Probst zu Chalons, lebte um 1584. und ließ viele zur Burgund. und Frantz. Historie gehörige Schrifften. Cr.

Saint Jure (Jo. Bapt.) ein berühmter Jesuite, geb. zu Metz 1588. st. zu Paris 1657. 30. Apr. und ließ in Frantz. Sprache de cognitione & amore Jesu Christi; de homine spirituali; de homine religioso; de tribus virtutib. theologic.; lib. prædestinatorum; de præcipuis fidei mysteriis &c. und hat auch S. Dorothei opera ins Frantz. übersetzt. Al. W, d.

De Saint Pierre (Michael) ein Chirurgus in Lothringen, lebte im 16. Seculo, und gab ein Anatomisch Werck heraus. Cr.

De Saint Simon (Caspar) ein Frantz Edelmann und Protonotarius zu Sandricour, florirte um 1579. und schrieb vom geistlichen Kriege; von Allmosen und Wercken der Liebe ꝛc. Cr.

De Saint Victor (Jo.) ein Canonicus regular. zu Paris im 16. Seculo, und ließ l'arbre de Vie in 4. Voll. Cr.

Sala (Anton.) ein Doctor Theologiæ und Philos. geb. in Aragonien, ohnweit dem Pyrenäisch. Gebürge, florirte um 1616. als Profess. Philos. zu Barcellona, und schrieb cursum artium &c. Ant.

Sala (Jo. Domin.) ein Ital. Doct. und Professor Medicinæ zu Padua, allwo er geb. schrieb artem medicam; de alimentis & eorum recta administratione; de natura medicinæ &c. st. 1654. im 65. Jahr. W, d. K.

Salafia (Franc.) ein Prediger-Mönch von Syracusa, war S. Theol. Magister, lehrte die Philos. und Theol., schrieb speculum Archimedis, in quo reflexis radiis solaribus illustrium disquisitionum moralium R. P. Fr. Vincentii Candidi Sacri Palatii Magistri Ord. Prædicator. omnes casus conscientiæ practicabiles summarie digesti resolvuntur &c. und st. in seiner Vaterstadt 1662. 21. Febr. M.

De Salaja (Jo.) ein Philosophus und Theologus, von Valentia in Spanien, studirte zu Paris, und hatte Jo. Martin. Silicæum, der damahls in äuserster Armuth lebte, zum Famulo, promovirte in Doctorem, lehrte die Theologie zu Valentia um 1525. und schrieb Expositionem in VIII. libb. Physicorum; in secundum lib. sententiarum; in quartum volum. sententiar. &c. Ant.

De Salamanca (Didacus Perez) siehe Perez.

Salamon (Antoninus) ein Maltheser-Ritter von Palermo, trat in die Academie derer Raccensorum daselbst, schrieb Comödien; Dialogos &c. in seiner Mutter-Sprache, und st. 1697. 14. Oct. M.

Salamonius (Marius) ein Römischer Edelmann im 16. Seculo, hat zu Rom erstlich das Jus Civ. gelehrt, und ist nachmahls Advocat im Päbstl. Consistorio worden. In seinem Alter begab er sich zur Ruhe, schrieb interpretationem digestorum, & comment. in legem Gallus; repetitiones & tractatus aliquot; Comment. de probationib.; lib. de principatu ad Leonem X. und st. 1557. Fr. H. K. Jov.

Salandus (Ferdin.) ein Medicus von Bergamo, schrieb de Purgatione, catarrho salso, vomitu & melancholia hypochondriaca &c. und st. 1630. K.

De Salas Barbadillo (Alph. Hier.) ein JCtus in Spanien, schrieb Rimas Castellanas; Coronas del Parnaso, y Plato de las Musas; El Cavallero perfecto; Correccion de Vicios; El Necio bien afortunado &c. und st. um 1634. Ant.

De Salas (Jo.) ein Spanischer Jesuite, gebohr. 1553. st. zu Salamanca als Rector, 1612. und ließ verschiedene Comment. über Thomam. Al. K. Bu. W, d.

De Salas (Joseph. Anton. Gonzalez) siehe Gonzalez.

De Salas (Joseph. Pellizer) siehe de Tovar.

De Salas (Petr.) ein Jesuite, geb. zu Madrit 1584. lehrte fast 50. Jahr lang die Humaniora, starb plötzlich zu Valladolid 1664. und ließ de arte poët. & rhetorica; thesaurum Hispano-Latin.; Promptuarium verbi div. &c. Al. Ant. W, d. K.

Salatus (Erasm.) ein Doctor Philos. und Medic. von Trapano aus Sicilien, practicirte zu Neapoli, Trapano und endlich zu Palermo, commentirte über verschiedene Bücher des Galeni, und st. um 1640. im hohen Alter. M.

De Salazar (Ambros) ein Secretarius der Frantzös. König. Maria de Medicis, aus Spanien bürtig, schrieb Almoneda general de las mas curiosas recopilaciones de los Reinos de Espanna; tratado de las cosas mas notables, que se veen en la gran Ciudad de Paris, y algunas del Reino de Francia; las Clavellinas de recreacion; Vergel del Alma y Manual espiritual &c. Ein anderer gleiches Nahmens, war ein Spanischer Dominicaner und Professor Theologiæ zu Salamanca, commentirte über den Thomam, und st. 1560. im 38. Jahr. Ant.

Salazar (Andr.) ein Spanischer Benedictiner von S. Æmilian, schrieb de Quindenniis Abbatiarum; notas in regulam S. Benedicti; einige Lebens-Beschreibungen, und starb um 1638. Ant.

De Salazar Mardones (Christoph.) ein Spanier von Gerunda, lebte um 1630. zu Madrit, war Ober-Secretarius zu denen Sicilianischen

schen Affairen, und schrieb Illustracion y defensa de la fabula de Pyramo y Tisbe de D. Luis de Gongora &c. Ant.

De Salazar (Didacus) von Toledo, lebte im 16. Seculo, hatte eine nette Schreib-Art in gebundner und ungebundner Rede, war erst ein Hauptmann, hernach ein Eremit, und schrieb dialogos de re militari; übersetzte auch den Appianum Alexandrinum de bello civili Romanor. ins Span. Ein anderer gleiches Nahmens, schrieb Soliloquia. Ant.

De Salazar (Ferdin. Quirinus) ein Jesuite von Cuenca aus Spanien bürtig, lehrte die Theologie zu Murcia und Alcala, ward des Spanischen Ministers Guzman d' Olivarez Beicht-Vater und Kön. Philippi IV. Hof-Prediger, auch Mitglied der Inquisition, starb zu Madrit 1646. im hohen Alter, und ließ Expos. in Proverb. Salom.; it. in Cantica Canticor.; defension. pro immaculata Deiparæ conceptione &c. Al. K. Bu. Ant. W, d.

De Salazar (Jo.) ein Benedictiner von Naxara aus Spanien, florirte 1615. war Procurator seiner Ordens-Brüder in Spanien zu Rom, und schrieb arte de ajudar à disponer à bien morir à todo genero de personas; Politica Espannola &c. Ant.

De Salazar (Jo.) ein Spanier, lebte 1610. war Archi-Diac. zu Ubeda, hernach Canonicus und Cardinal zu Compostell, schrieb Tratado apologetico de la Venida y predicacion de Sant Jago Apostolo Zebedeo Apostol en Espanna &c. Ant.

De Salazar (Petr.) ein Historicus von Granada, lebte im 16. Seculo, und schrieb Coronica del Emperador Carlos V. en la qual se trata la justissima gverra, que su Magestad movio contra los Luteranos; Historia en la qual se quentan muchas guerras sucedidas entre Christianos e Infieles; Historia de la Guerra y presa de Africa &c. Ant.

Salazar de Mendoza (Petr.) ein Spanischer JCtus und Historicus, aus vornehmen Geschlechte, florirte 1610. ward Canonicus Pœnitentialis, verwaltete noch verschiedene andre geistliche Aemter zu Toledo, und schrieb Coronica del Cardenal Don Juan Tavera, Arçobispo de Toledo; El glorioso Doctor San Ilefonso Arçobispo de Toledo; Coronica del Gran Cardenal de Espanna D. Petro Gonzalez de Mendoza; Origen de las dignidades seglares de Castilla y Leon; Chronicon de la Excelentissima casa de los Ponces de Leon &c. Ant.

De Salazar (Steph.) ein Augustiner, von Granada, gieng nach West-Indien, und als er wieder zurücke kam, ward er zu Bologna Magister Theologiæ, trat hierauf in den Cartheuser-Orden, schrieb Genealogiam Jesu Christi; Veinte discursos sobre el Credo &c. und starb 1596. 28. Januar. im 64. Jahre. Ant.

Salcedo oder Molina (Alphons. de Herrera) ein Minorite im 17. Seculo, schrieb discursos predicables de las Excelencias del Nombre de Jesus y de las nombres y atributos de Christo; Ira y furor de Dios contra los juramentos. Ant.

De Salcedo Coronel (Garsias) ein Spanischer Ritter von St. Jacob, aus Sevilien, war Gouverneur zu Capua in Neapolis, schrieb Commentar. über die Opera Ludovici de Gorgora und Poesien, worauf er 1651. zu Madrit starb. Es ist auch ein Portugiesischer Leib-Medicus und Ritter des Ordens Jesu Christi, gleiches Nahmens, welcher auch etwas geschrieben, und mit diesem nicht zu confundiren ist. Bu. Ant.

De Salcedo (Gregor.) siehe de Tapia.

De Salcedo oder Salzedo (Hieron.) ein Franciscaner von Madrit, lebte im 17. Seculo, lehrte zu Rom die Theologie, und schrieb Comm. in opusculum Thomæ de Regimine Principum &c. Ant.

Salcedo oder Salzedo (Petr. Gonzalez) ein Spanischer JCtus, gab erst einen Advocaten ab zu Madrit, nachgehends ward er Auditeur bey den Königl. Trouppen in Castilien, florirte 1643. und schrieb de lege politica ejusque naturali exequutione & obligatione tam inter Laicos quam ecclesiasticos; Analecta Juris; *tratado Juridico-Politico del Contrabando &c.* Ant. K.

Salconi (Nicol.) ein Frantzös. Mahler und Historicus aus Poictou, florirt 1307. und schrieb nach Anleitung eines vornehmen Printzen aus Armenien, eine Historie von Orient, welche er hernach ins Ital. übersetzte. Cr.

De Saldagna (Anton.) ein Africanischer Jesuite, war Adjutor spiritualis und Missionarius in Halb-Insul Salfedo, schrieb Miracula S. Antonii de Padua; Exemplorum librum de Christo crucifixo, und st. 2. Dec. 1663. W, d.

Saldanus (Antonin.) sonst Gerardus Ansaldus genannt, ein Franciscaner, geb. in Sicilien 1654. studirte zu Rom, ward daselbst S. Theologiæ Magister, brachte es in der Poesie ziemlich weit, trat in die Academien derer Insœcundorum zu Rom, der Reaccensorum zu Palermo und der Officinæ zu Meßina, schrieb einige Poetische Wercke, und st. 1692. 4. Nov. M.

Saldenus (Gvil.) ein Prediger im Haag, hatte eine große Wissenschafft von guten Büchern, konte die Hertzen seiner Zuhörer gewaltig bewegen, schrieb otia theologica sive exercitationes subcisivas varii argumenti; de libris varioque eorum usu & abusu; concionatorem sacrum; *geestelyke Honigraad &c.* Man hält ihn auch vor den Desiderium Pacium, der ein *Seedig Versoek aen Juffrau Anna Maria Schurmanns* geschrieben; worin er unter andern vorgiebt, die Schrifften, welche unter Jac. Böhmens Nahmen heraus gekommen, wären von denen Papisten verfertiget, um dadurch Spaltung in der Lutherischen Kirche anzurichten. Er st. 1694. im 67. Jahre. Ben.

Salelles (Sebast.) ein Spanischer Jesuite, docirte Theol. Moralem, hernach war er tribunalis Inquisitionis Consultor zu Metz, schrieb de materiis Tribunalium seu Inquisitionis,

und

und st. 18. Jan. 1666. im 91. Jahr. W, d. Ant. Al.

Salel (Hugo) ein Frantz. Abt, aus der Gegend Quercy, lebte zu Königs Francisci I. und Henr. II. Zeiten, und schrieb Gedichte; eine Uebersetzung derer ersten Bücher Iliados Homeri &c. Cr. H. V.

Salemann (Georg.) ein Theol. aus Pommern, war in Reval an der Kirche zum Heil. Geist Pastor, schrieb Gebethe vor die Esthländische Kirche; Kirchen-Lieder, und starb 26. Jul. 1657. im 60. Jahr. W, d.

Salemann (Joachim) ein Doctor Theolog. und Bischoff über Ehstland und Reval, Præses des Königl. Schwed. Consistorii, und des Gymnasii daselbst Ephorus regius, gebohr. zu Reval, (allwo sein Vater Georg Salemann Pastor zum Heil. Geist, und des damahligen Stadt-Consistorii Assessor gewesen,) 1629. 9. Febr. studirte zu Gießen, Straßburg Tübingen, Wittenberg, Leipzig und Rostock, ward hierauf Diaconus zu S. Olai in Reval, biß er nach und nach obgedachte Ehren-Stellen erhielte, und st. 1700. 3. Mart. Leb.

Salenius (M. Jo.) ein Schwedischer Philologus, geb. zu Sala, studirte in Upsal, Wittenberg, Leipzig, Jena, Gießen, Straßburg, Tübingen, Oxfort und Cambridge. Nach seiner Zurückkunfft ward er Professor der Griech. Sprache in Upsal, und st. 1697. Or.

Salernitanus (Andr.) ein Italiänischer Philologus von Cremona, lebte 1581. und schrieb bellum Grammaticale &c. A.K. Br.

Salernus (Franc.) ein Priester aus Sicilien, gebohr. 1597. 21. Nov. ward S. Theologiæ und J. V. Doctor und Protonotarius Apostolicus, practicirte eine Zeitlang in Spanien, erlangte hierauf ein Canonicat zu Palermo, und verschiedene andere geistliche Aemter, schrieb Matrimonii valorem à Francorum oppugnationibus vindicatum; consilia &c. und st. zu Palermo 1654. 14. Jun. M.

Salernus (Petr.) ein Jesuite, geb. zu Palermo in Sicilien 1598. st. auch daselbst 1666. und hinterließ vitas SS. Siculorum, und noch einige Historische Nachrichten. Al.

Sales (Franc.) Bischoff von Geneve, und Stiffter des Ordens der Heimsuchung, geb. 1567. 11. Aug. studirte anfangs zu Paris die Humaniora, hierauf gieng er nach Padua, allwo er Doctor wurde. Als er nach Rom kam, und dem Pabst Clemens VIII. auf seine Fragen völlige Genüge leistete, glaubte dieser, es rede der Heil. Geist aus ihm, deßwegen er ihn umarmte, ihn aus Proverb. 5. **trincke Wasser aus deiner Cisterne, und Flüsse aus deinem Brunnen**, anredete. Seit der Zeit soll er sich noch mit grössern Eifer der Ausübung der Liebe zu Bekehrung der vermeinten Ketzer, und zum Trost der Elenden beflissen haben. Er schlug verschiedene reiche Bißthümer aus, und wolte Geneve durchaus nicht verlassen. Er schrieb viel andächtige Bücher, und sollen seine Briefe und Einleitung zum andächtigen Leben wohl tausend Seelen bekehret haben, wie denn dieses letztere Buch in viel Sprachen übersetzt worden. Er st. zu Lyon 1622. und 1665. 19. April canonisirte ihn der Pabst Alexander VII. H. Bu. K. W. d.

Salesbury (Wilh.) ein in den Brittischen Antiquitäten wol versirter Juriste, aus Denbighshire, florirte zu Londen 1567. und schrieb ins Engl. Dictionarium Anglico-Walicum; tr. de pronunciatione literarum Angl. Walicarum seu Britannicarum &c. Wo.

Salesbury (Henr.) ein Verwandter des vorigen, war ein Medicus, und practicirte um 1592. ließ auch ein Dictionarium Britannicum, dessen sich Jo. Davies in dem seinigen wohl bedienet. Wo.

Salesbury (Thom.) ein Doctor Juris, aus Denbighshire, schrieb die Historie Josephi in Engl. Versen, und st. 1643. Wo.

Salesius (Jac.) ein Frantzös. Jesuite, geb. 1556. verstund viele Sprachen, und lehrte als Doctor Theol. zu Pont à Mousson eine Zeitlang, wurde aber 1593. von einigen Hugenotten massacrirt, und ließ tract. de 7. Sacramentis. Al. K.

De Saletes (Ludov. du May) siehe du May.

Salgado & Camargo (Ferdinand.) ein Eremit Augustiner-Ordens von Madrit, lebte im 17. Seculo, war Chronographus seines Ordens, verfertigte viele Historische, Poetische, Moralische und Homiletische Schrifften in Span. Ant.

Salgado de Somaza (Franc.) von Corunna in Gallicien, wurde Präsident im Rath von Castilien, nach dem er in andern Collegiis bereits die Stelle eines Richters und Raths vertreten hatte. Er wurde Abt zu Alcala Real in Granada, woselbst er st. 1664. und ließ de regia protectione vi oppressorum appellantium a causis & judicib. ecclesiast. tom. II.; tract. de supplicatione ad sanctissimum à bullis & literis apostolicis nequam & importune impetratis &c. Bu. W, d. Ant.

Salgado (Luc.) ein Licent. Juris Canon. aus Spanien, war Fiscal des Ertz-Bischoffs zu Sevilien, florirte 1570. und schrieb Ceremoniale seu exercitium Altaris secundum usum Rom. Ecclesiæ &c. Ant.

Salianus (Jac.) ein Jesuite, gebohr. zu Avignon 1557. war Rector des Colleg. zu Besanzon, st. zu Paris 23. Jan. 1640. und ließ die bekannten Annales V. Test. in 6. Voll. und noch andre Bücher; z. E. von der Furcht und Liebe Gottes ꝛc. Er wuste wohl, daß die Compendia offt Anlaß gegeben, daß viel schöne Historien verlohren worden; daher schlug er's dem Spondano ab, als er von ihm Erlaubniß haben wollen, seine Annales in einen kurtzen Begriff zu bringen, gleichwie mit Baronii seinen allbereit geschehen war. Weil er aber besorgte, daß vielleicht jemand anders dergleichen vornehmen dürffte, unternahm er das Werck selbst, und machte aus seinen An-

nalibus ein Compendium, und zwar mit so großer Kunst, daß die Leser sein großes Werck nachschlagen müssen, wenn sie von denen darinn vorkommenden Dingen recht Nachricht haben wollen. H. W. d. Bu. K. Al.

Saliat (Petr.) ein Frantzose, lebte um 1537. übersetzte den Herodotum und verschiedene andre Dinge ins Frantzös., verfertigte auch Gedichte. Cr. Ve.

Salicetus (Barthol.) von Bologna, war Profess. Juris zu Padua, schrieb daselbst Comment. in IX. libros Codicis, stifftete zu Ferrara 1398. die Academie, war der erste Professor Juris allda, und starb daselbst 1412. im 77. Jahre. Fr. K.

Salicetus (Richard) ein JCtus von Bologna, florirte 1360. und schrieb einige Juristische Bücher. K.

Salignac (Bartholom.) siehe Sallignac.

De Salignac (Jo.) ein Doctor Theol. zu Paris, von Limoges, florirte um 1564. war wegen seiner Wissenschafft in Sprachen, sonderlich in der Hebr. berühmt, und ließ verschiedene Schrifften in Lat. und Frantz. Sprache. Cr. Co. Ve.

Salimbenus (Ang. Mich.) ein Poete von Bologna, florirte 1500. und edirte einige Schrifften. K.

De Salinas (Didacus Gutierrez) ein Spanier von Brihuega ohnweit Toledo, florirte um 1600. und schrieb ein schön Werck vom Land-Leben, unter dem Titul discursos del pan y del vino. Ant.

De Salinas & Corduba (Bonaventura) ein Franciscaner von Lima aus Peru, war zu Anfange des 17. Seculi General - Vicarius in West-Indien, hernach in Japan, und schrieb memorial de las historias del nuevo mundo del Piru y memorias y excelencias de la ciudad de Lima &c. Ant.

De Salinas (Franc.) von Burgos in Spanien, ward, ungeachtet er im 10. Jahre sein Gesicht verlohren hatte, ein ungemein gelehrter Mann. Er verstund die Griech. und Latein. Sprache sehr wohl, brachte es auch sehr weit in der Mathesi, insonderheit in der Music; wie er denn durch sein Spielen auf allerhand Instrumenten in der Zuhörer Hertzen die Affecten nach Belieben erregen können. Er machte auch gute Verse, und schrieb zugleich in ungebundener Rede einen feinen Stylum. Pabst Paulus IV. und andere Personen von Qualité hielten sehr viel von ihm. Er lehrte die Music im Collegio zu Salamanca, verfertigte davon einen herrlichen Tractat in 7. Büchern, und st. 1590. im 77. Jahre. Ant. Bu. Teiff. K. H. D.

De Salinas (Franc.) ein Jesuite aus Navarra, geb. 1601. st. zu Madrit im hohen Alter, und ließ Comment. übern Propheten Jonam ꝛc. Al. Ant.

Salinas (Michael) ein Spanischer Mönch vom Orden des Heil. Hieronymi, lebte zu Saragossa um 1563. und schrieb Primera parte de la Ortografia y origen de los Lengvajes; libro apologetico, que defiende la buena y docta pronunciacion, que gvardaban los antigvos en muchos vocablos y accentos &c. Ant.

De Salinas Vinnuela (Michael) ein Spanischer JCtus von Navarrete, florirte 1640. gieng als Königl. Rath nach den Canarien-Insuln, und schrieb stateram meritorum & hominum; España primogenita de Jesu Christo &c. Ant.

Salinus (Bernardin.) ein Italiänischer Jesuite, geb. 1552. starb 1608. und hinterließ de rebus mathemat. 4. Volum.; conclusiones theologic. &c. Al. K.

Von Salis, Salisch (Joh.) ein Freyherr aus Graubündten, ward Doct. Juris, und schrieb 1617. von der Pulver-Verrätherey. Bu.

Salius (Jo. Franc.) ein Poete, Orator, Philosophus, Medicus und Astrologus, geb. zu Rom 1631. war klein von Statur, aber von großer Gelehrsamkeit, wurde in verschiedene Ital. Academien aufgenommen, und edirte einige Poetische Schrifften. Man.

Salius (Ægidius) ein Profess. Physices und Mathes. zu Jena, aus Böhmen, hatte zu Wittenberg studiret und in Magistrum promoviret. Er erschien bey dem Colloquio zu Altenburg, und bekam wegen des Synergismi seine Dimission; gelangte aber doch wieder zu seiner Dignität, und st. 3. Oct. 1580. Z.

Salius (Panagius) ein Niederländ. Poete von St. Omer, schrieb in Heroischen Versen, Vedastiados, in Laudem S. Vedasti seu Galliæ Christianæ libb. 5; Telanthropiam sive de fine hominis libb. 2. und 4. Bücher Elegien &c. und st. 1595. 28. Jan. A. K.

Salius (Petr.) ein Medicus und Philosophus von Faenza, lebte 1584. zu Bologna, und schrieb de febri pestilentiali &c. K.

Salkeld (Jo.) von Corby-Castle in Cumberland, ward von seinem Vater sehr jung nach Spanien gebracht, allwo er ein Jesuite wurde, und mit Svarez und Vasquez gute Freundschafft machte; von dar gieng er nach Portugal und docirte 6. Jahr Philosophiam, kam so dann als ein Missionarius nach Engeland, disputirte öffters mit dem König Jacobo I. und wurde endlich Protestantisch, nennte sich auch den Königl. Neubekehrten, und bekam einen einträglichen Prediger-Dienst in Devonshire, von dar er jedoch zur Zeit der Rebellion wieder muste, schrieb im Engl. Tr. de Angelis; de paradiso & ejus delitiis, und starb 1660. im 84. Jahr. Wo. Fr. W. d.

Sall (Andr.) ein Irrländischer Jesuite, wurde Profess. Theol. in den Jesuiter-Collegiis zu Pampelona, Palencia und Tudela, Rector und Prof. Controversiarum in dem Irrländ. Collegio zu Salamanca, wie auch Professor Theol. Moral. im Jesuiter-Colleg. daselbst, gieng hernach als Missionarius nach Irrland, und bekannte sich zur Engl. Kirche, ward Doctor Theologiæ zu Oxford und Königl. Caplan, bekam auch einige geistliche Bedienungen in Irrland, schrieb Ethicam; Votum pro pace Christiana; im Engl. declarat. pro Eccl. Angl.; Fidem Cathol. & Apostol. in

Eccl.

Eccl. Angl. conservatam; Predigten ꝛc. und st. zu Dublin 1682. 6. Apr. im 71. Jahr. Wo.

Sallerus (Jo.) ein Jesuite, geb. 1563. nicht weit von Augspurg, starb zu München 1630. und verließ etliche Streitschrifften und Historische Wercke. Al. W, d.

De Sallignac (Barthol.) ein Prof. Juris utriusque und Protonotar. Apostolic., florirte um 1550. und schrieb verschiedene Historische Wercke. Cr. Ve.

De Sallignac (Bertrand) ein Staats-Mann in Franckr., war Königl. Rath und Ordens-Ritter, wurde auch in verschiedenen Angelegenheiten als Ambassadeur gebraucht, florirte um 1584. und schrieb einige Historische Bücher. Cr. Ve.

De Sallo (Dionys.) Herr von Hedoville und Rath im Parlamente zu Paris, aus einer alten Familie in Poitou, machte 1664. das erste Project von dem Journal des Sçavans, welches er im folgenden Jahre anfieng heraus zu geben. Es mißfiel solches einigen Gelehrten, wegen der dabey gebrauchten allzu großen Freyheit im censiren. Dahero als er sein drittes Journal edirt hatte, überließ er die Fortsetzung dieses Wercks dem Abt Gallois, welcher eine angenehmere Schreibart hatte, alles censiren unterließ, und nur bloße Auszüge aus Büchern machte. De Sallo war ein Mann von guten Humeur, und sehr freymüthig im Reden und Schreiben. Er hielt nicht allein etliche, die seine Gedancken aufschreiben musten, sondern ließ noch überdieß durch andre aus denen Büchern, die ihm gefielen, Excerpta machen, denn er hatte nicht Zeit genug, selbige mit gebührenden Fleiß durchzulesen. Dahero konte er gar bald ein Buch verfertigen, wie er denn einst wegen einer gewissen Streitigkeit innerhalb acht Tagen einen unvergleichlichen Tract. von der Præcedentz zu Stande brachte, und hernach schrieb er seinen curieusen Tractat von denen Nahmen innerhalb 14. Tagen. Er war ein Ertz-Spieler, sintemahl er in einem Abend 100000. Thaler verspielete, und deßwegen vor Betrübniß zu Pariß 1669. im 49. Jahre starb. Bu. Scr. Sch.

Sallustius Crispus (Cajus) ein Lat. Historien-Schreiber, von Amiterno in Italien, hatte zu Rom unterschiedliche wichtige Bedienungen. Niemand kunte die Tugenden mehr heraus streichen, und die Schwelgerey und den Geitz seiner Zeiten schärffer straffen, als er; nichts destoweniger aber verursachte er durch sein liederliches Leben, daß er aus dem Raths-Collegio gestossen, und wegen begangenen Ehebruchs mit Ruthen gestrichen und um Geld gestrafft wurde. Cæsar setzte ihn wieder in die Raths-Herrn-Würde ein, machte ihn zum Prætore, und schickte ihn in Numidien; von dar kam er mit großen Reichthum nach Rom zurücke, und kauffte daselbst die noch itzo bekannten Sallustischen Gärten. Er soll die von Cicerone verstossene Terentiam geheyrathet haben, und in der 185. Olympiade gestorben seyn. Er ließ eine Historie, welche er von Erbauung der Stadt Rom anfieng, davon nur die Fragmenta noch übrig; wie auch conjurationem Catilin. und bellum Jugurthinum; des Sallustii Historie hat Zenobius Sophista Griechisch übersetzt. Bu. PB. H. Vo. He. K. Gad.

Sallustius, ein alter Philosophus, schrieb ein Buch de diis & mundo, welches Leo Allatius zu erst heraus gegeben. Damascius beym Photio Cod. 242. giebt vor, Sallustius sey mit bloßen Füßen fast die gantze Welt durchwandert. H. K.

Sallustius, ein Sophist, schrieb einen Commentar. über den Demosthenem und Herodotum. K.

Sallustius oder de Salluste (Wilhelm.) Herr von Bartas, ein Cavalier in Franckreich, welcher sonderlich in der Poesie wohl erfahren, war geb. in Gascogne 1545. und wurde Gouverneur von dieser Landschafft, st. 1591. auf seinem Landgute bey Bourdeaux, und ließ la semaine ou creation du monde; la muse chrêtienne; l'enfance du monde &c. Cr. Ve. D. Bu. K. H.

Salmasius (Claudius) ein Criticus, geb. 1588. zu Dijon in Burgundien, machte schon im 10. Jahre gute Griech. und Latein. Verse, und edirte im 15. Jahr den Florum. Nachgehends setzte er sein Studiren zu Paris und Heidelberg fort, succedirte zu Leyden dem Scaligero, als Prof. honorarius. Der Cardinal Richelieu ersuchte ihn, sein Leben zu beschreiben, allein er schlugs ab, denn er war ihm wegen seines Hochmuths sehr feind. Er hielt sich eine Zeitlang bey der König. Christina in Schweden auf, welche ihm so wohl wolte, daß sie ihm auch einsmahls des Morgens selber einheitzete. Bald nach seiner Zurückkunfft in Holland starb er 1652. 3. Sept. bey dem Spa-Brunnen im Lüttichischen. Er hatte eine böse, hochmüthige und geitzige Frau an des berühmten Josiæ Merceri Tochter, welche deßwegen von denen Gelehrten in ihren Epistеln Juno Salmasiana genennet wurde. Sonst war er ein überaus belesener und gelehrter Mann, sonderlich in der Critique und Griech. Sprache, worauf er auch alle sein Studiren gerichtet hatte. Das schlimste war, daß er so hochmüthig war, keinen Widerspruch leiden konte, und die, welche er censirte, grob tractirte. Als er einst nebst Mr. Gaulmin und Maußac sich in der Königl. Bibliotheck zu Paris befand, und Gaulmin sagte: Ich glaube, daß wir drey zusammen wohl allen Gelehrten in Europa den Kopf biethen könten; antwortete er auf eine verächtliche Weise: Sie solten beyde denen andern Gelehrten in der Welt beytreten, er wolle ihnen allen allein gewachsen seyn. In der Heydelbergischen Bibliotheck studirte er eine Zeitlang so fleißig, daß er allezeit die dritte Nacht nicht schlieff. Er schrieb Annotat. in script. hist. Augustæ; Exercitat. Plinian. in Solinum; Comment. de lingva Hellenistica; Commentar. in Tertulliani lib. de Pallio; de primatu Papæ; epistol. &c.

und starb 1652. Obs. Bu. PB. H. CL. W, d. Bæt. AE. K Co. Sch. Par.

Salmeron (Alphons.) ein Jesuite von Toledo, machte sich zu Alcala die Sprachen fleißig bekannt, und zu Paris studirte er die Theologie und Philosophie. Er traf zu Paris Ignat. Lojolam an, der eben im Begriff war, seine Gesellschafft außzurichten, da er sich denn seinen ersten 10. Sociis beygesellte. Er hat sich in den vornehmsten Städten von Italien durch Predigen großen Ruhm erworben: und auf Befehl dreyer Päbste dem Tridentin. Concilio beygewohnet, starb zu Neapolis 13. Februar. 1585. im 69. Jahre. Seine Schrifften über die Bibel und Glaubens-Artickel sind im 16. Vol. heraus kommen. Bu. K. Al. Fr. Ant. Par.

Salmeron (Marcus) ein Spanier von Buendia bey Cuenca, war vom Orden S. Mariæ de mercede Redemptionis Captivorum bey Philippo IV. König in Spanien Prediger, des Klosters zu Madrit und der Provintz Castilien Præfectus. General-Præfectus in Arragonien und Navarra, und endlich Bischoff zu Truxillo in West-Indien, schrieb in seiner Mutter-Sprache, discursos Historicos & Politicos; Sacram Apologiam; Rhapsodiam; Predigten von der Kindheit Christi; über die Evangelia ꝛc. und st. 20. Jan. 1658. im 60. Jahr. W, d. Ant.

Salmonius (Jo.) siehe Salomonius.

Salmonius (Marinus) siehe Salamonius.

Salmuth (Henr.) sonst **Beringer** genannt, geb. zu Schwemfurth 1522. studirte zu Leipzig und ward daselbst Diaconus, Pastor zu St. Nicol., Doctor, Professor Theolog. Superintendens, reformirete die Kirche zu Mühlhausen, und schrieb eine Erklährung des Catechismi in 30. Predigten; viam Salutis &c. st. 1576. 20. May, und ließ 7. gelehrte Söhne, als Georgium D. Med., Henricum D. Juris, Paulum D. Jur., Philippum D. Medic., Johannem Lic. Theol., Joachimum Lic. Theolog. und Samuel einen Prediger. Fr. K. Pi. Be. a.

Salmuth (Henr.) ein Sohn Henrici des ältern, war Syndicus zu Amberg in der Pfaltz, schrieb einen schönen Commentar. über den Pancirollum de rebus deperditis & recens inventis. Sein Sohn gleiches Nahmens schrieb de natalitio veterum ritu, und florirte 1620. K.

Salmuth (Jo.) geb. zu Leipzig 1552. ward daselbst Pastor bey der Kirche zu St. Nicol. 1584. wurde er nach Dreßden zum Hof-Prediger beruffen, muste sich aber wegen vieler entstandener Streitigkeiten nach dem Tode des Churf. Christiani I. nach Heidelberg begeben, von dar er nach Amberg zum Consiliario Ecclesiastico und Pastore Primario vocirt wurde, schrieb Jubelfests-Predigten; Auslegung über den 21. Psalm; zwey Predigten von Bedienung des Abendmahls mit dem Brodbrechen, und andern Christlichen Ceremonien ꝛc. und st. 1622. Fr. W. d.

Salmuth (Georg.) ein Henrici des ältern, von Leipzig, studirte auf den Frantzös. und Ital. Academien, und ward Doctor Medicinæ zu Montpellier, hernach wurde er von Padua zur Professione Chirurgiæ und Anatomiæ zu Leipzig, und darauf als Churf. Sächs. Leib-Medicus nach Dreßden geruffen, von dar er nach Zerbst kam, daselbst Stadt-Physicus und Professor Medic. am neuen Gymnasio, auch Fürstl. Leib-Medicus wurde, und 1604. im 50. Jahr starb. Be. a.

Salmuth (Phil.) ein Sohn Henrici des ältern, von Leipzig, war Fürstl. Anhältischer Leib-Medicus zu Dessau und Zerbst, schrieb Observationum Medic. Centurias III. die Conring mit einer Vorrede edirt, und st. 1626. 11. Sept. an der Pest. Be. a.

Salmuth (Wigand) war anfangs bey dem General Graf Douglas Feld-Prediger, hernach Prediger zu Dessau, gab den Schwanen-Gesang, d. i. Predigten über die 7. Worte Christi 1673. heraus. Be. a.

Salomon, ein König der Israeliten, Davids Sohn von der Bathseba, war A. M. 2096. gebohren. Nachdem ihm GOtt, was er wolte, zu bitten erlaubt hatte, bat er um Weisheit, das ihm anvertraute Volck wohl zu regieren. Diese Bitte gefiel GOTT so wohl, daß er ihm nicht allein ungemeine Klugheit, sondern auch noch überdiß Reichthum schenckte. Sein Buch der **Sprüchwörter** und der sogenannte **Prediger** zeigen von seiner Weisheit zur gnüge, und ist nur zu beklagen, daß wir nicht alle seine Bücher mehr übrig haben. Er machte sich auch durch die Erbauung des schönen Tempels zu Jerusalem berühmt, ließ sich aber endlich die Weiber-Liebe dermaßen bethören, daß er in Abgötterey gerieth. Er regierte 40. Jahr, erreichte das 64. Jahr, und st. A. M. 3060. Bu. H. He. K.

Salomon, Abt zu St. Gallen, und hernach Bischoff zu Costnitz, schrieb ein und das andre in Versen, st. 919. und ließ auch ein Lexicon. H. Bu. K.

Salomon, ist ein Nahme vieler Rabbinen, unter welchen Salomon Ben Jarchi, sonst Ben Isaac genannt, der berühmteste ist. Dieser lebte im 12. Seculo, und war von Troyes aus Champagne. Lyra hat seine Comment. über die Bibel mit Erklährungen dieses Rabbinen angefüllet, welchem viel andre Christl. Scribenten hierin gefolget. Seine Commentar. über die Heil. Schrifft sind mit in die große Hebr. Bibel, so zu Venedig und Basel heraus kommen, hinein gedruckt. Er hat auch über den Babylonischen Talmud Glossen gemacht. Die Juden halten ihn vor einen der vortreflichsten Ausleger, weil er meist denen Talmudisten folget, und mit aller Macht über ihrer Tradition hält. R. Isaac Arias sagt in der Einleitung zu dem über die 613. Gebothe des Jüdischen Gesetzes in Span. Sprache geschriebnen Buche, daß R. Salom. Isaaci über die gantze Bibel und Gemara so kurtz und gelehrt commentiret, daß er dahero

von

von den Jüden der Fürst unter den Auslegern genennt werde. Bu. K. H.

Salomon Ben Aderath, lebte im Jahr der Welt 5040. und schrieb Thorath Habeit und Avodath Hakkodesch. K.

Salomon Ben Melech, siehe Aben Melech.

Salomon (R. Jo.) ein Pohlnischer Jude, von Posen, bekehrte sich zu der Christl. Religion, war der Hebr. Sprache Professor zu Dantzig, schrieb Confessionem in Hebräischer und Deutscher Sprache, demonstrationes 27. quibus apodictice evincitur, Jesum Christum verum & æternum cum Patre & Spiritu sancto Deum esse; item drey Blumen aus dem Oriental. Garten, Hebräisch und Deutsch; die zertheilte Finsterniß; Erweisung wider die verstockten Juden, daß JEsus der rechte Messias sey; der Hebr. Sprache Fürtreflichkeit ꝛc. und st. 1. Jul. 1683. im 60. Jahr. W, d. Præ.

R. Salomon Molchu, war erst Secretarius des Königs von Portugall, hernach ward er ein Jude, lehrete in Italien, und schrieb Kabbalisticam mit Davide Reubenita, unterstund sich auch den König von Franckreich und Kayser Carolum V. zu bereden, daß sie sich zur Jüdischen Kirchen bekennen möchten, worauf er lebendig verbrannt wurde. H. K.

R. Salomon, aus Urbino, lebte nach der Jüdischen Rechnung 240. oder A. M. 5277. und schrieb Ohel moed. H. K.

Salomon Luria, ein Jude aus Oesterreich, lebte im Jahr der Welt 5333. und schrieb ein Buch von der im Talmud gewöhnlichen Schreib-Art unter dem Titul Jam Schlomo. K.

Salomon Ben Virga, ein Spanischer Rabbi, der sich zu Anfang des 16. Seculi hervor gethan, und einen Artzt unter den Juden abgegeben, hat eine Historie von dem, was denen Juden von der Zerstörung des Tempels zu Jerusalem biß auf seine Zeit begegnet, geschrieben, und Schebet Juda betitelt. Er erzehlt darin allerhand Disputen, so die Juden mit den Christen, sonderlich in Spanien, gehabt, und führt beyderseits Gründe davon an. Dieses Buch ist zu Mantua, Venedig, Constantinopel, Amsterdam und Prag Hebräisch, und zu Cracau Deutsch heraus kommen. Die Jüden haben es ins Portugiesische, und Georg. Gentius ins Latein übersetzt, und 1651. unter folgendem Titul zu Amsterdam heraus gegeben: Hist. Judaica, res Judæor. ab eversa æde Hierosolymit. ad hæc fere tempora usque complexa. Bu. K.

Salomonius de Albertischis (Marius) ein Römischer Bürger und JCtus, lebte 1500. wurde in verschiedenen Angelegenheiten des Päbstl. Hofes als Commissarius gebraucht, nachgehends docirte er zu Rom, und gab einen Consistorial-Advocaten ab, und schrieb Comment. in Pandectas Juris Civilis; item de potestate Cardinalium; de probationibus; de principatu &c. Man.

Salomonius oder Salomon (Jo.) ein Poete von Loudun, bekam wegen seiner Magerkeit vom Könige in Franckreich selbst den Zunahmen Macrinus. Er studirte zu Paris und wurde hernach Informator bey des Savoyischen Grafen von Tende zweyen Söhnen. Er verfertigte eine große Menge von Gedichten, Hymnis, Odis und Næniis, unter andern ein Gedicht, de Gelonide Borsata uxore, welches am meisten gerühmt wird, und st. 1557. im hohen Alter. D. H. Bu. K.

Salon de Paz (Didacus) siehe Paz.

Salon (Jo.) ein Minorite aus Valentia in Spanien, war in der Hebr. Sprache und Astrologie wohl erfahren, lebte zu des Pabsts Gregorii XIII. Zeiten in Rom, und schrieb de emendatione Calendarii Romani & Paschalis solemnitatis reductione; Espejo astrologico para sangrias, medicinas &c. Ant.

Salon de Paz (Marcus) ein JCtus von Burgos aus Alt-Castilien, lebte 1565. practicirte zu Valladolid, und schrieb ad leges Taurinas insignes Commentarios; Consilia &c. Ant. K.

Salon (Mich. Bartholom.) ein Spanischer Eremite von Valenzia, war der Provintz Arragonien Præfectus, und docirte in dem Gymnasio zu Valenzia die Theologie, schrieb de justitia, in secundam secundæ S. Thomæ Aquinatis, und st. 1620. im 82. Jahr. W, d. Ant.

Salonia, des Kaysers Gallieni Gemahlin, hielt sehr viel auf die Platonische Philosophie, welche sie von Plotino erlernet hatte, und überredete ihren Ehe-Gemahl, daß er Plotino erlauben möchte, eine Stadt zu bauen, und daselbst eine Republick nach des Platonis Vorschrifft aufzurichten; Allein ob wohl der Kayser drein willigte, so wolte dieses Vornehmen doch nicht von statten gehen, also, daß Plotinus endlich bekennen muste, daß seines Lehrmeisters Republick nur in Gedancken schöne, in der That aber nicht practicable wäre. Hieraus nimmt Baronius Anlaß, die Vortreflichkeit der Christl. Religion zu erweisen, weil nehmlich selbige so glücklich eingeführt worden, ungeacht sie denen menschlichen Neigungen zur Wollust und denen verderbten Regeln der Welt-Weisheit gantz zuwider ist. Bu.

Salonius, ein Schüler des Salviani, lebte im 5. Seculo, und schrieb dialogum in Proverbia & Ecclesiasten Salomonis. K. Ole.

Saltzmann (Balthasar Fridr.) ein Evangel. Doct. Theol. geb. zu Straßburg 1644. 16. Octob. Sein Vater gleiches Nahmens, war SS. Theol. Licent. und Pastor in der neuen Kirchen daselbst. Er studirte zu Straßburg, Leipzig und Wittenberg, ward zu Leipzig Assessor Fac. Phil. hernach hielt er zu Straßburg Collegia hebraica und theologica, ward Frey-Prediger, und nachgehends Diaconus in der Neuen-Kirche, st. 1703. 16. Sept. und ließ Dissertatt. de antiquæ scriptionis varietate, und de scriptione hieroglyphica Aegyptiorum & Sinensium &c. Leb.

Salzmann (Jo. Rudolph.) ein Doctor Med. von Straßburg, allwo er auch Med. Prof. Primarius war, des Collegii Thomani Decanus und der Republick Physicus, schrieb Epistolam medicam

dicam de Diæta fractorum ossium, utrum scilicet alimenta conducant crassa & viscosa, an vero tenuia & subtilia? Consultat. de curando Melancholico; Varia observata Anatomica; De Balneis Seelbacensibus; Orat. de duplici Medicina, spirituali & corporali; Disp. de morborum differentiis &c. st. 11. Dec. 1656. in 83. Jahr. W. d. K.

Salvagus (Benedictus) ein Maltheser-Ritter von Meßina aus Sicilien, war J. U. Doctor, und trat in die Academie der Officinæ zu Meßina, und der Humoristarum zu Rom, verwaltete auch am erst gedachten Orte etliche Obrigkeitliche Aemter, florirte 1670. und schrieb einige Wercke in gebundner und ungebundner Rede. M.

Salvaticus (Porchetus) siehe Porchetus.

Salviani (Hyppolitus) ein Italiänischer Edelmann, gebürtig von Castella im Kirchen-Staat, erwarb sich durch sein Werck von den Fischen einen grossen Ruhm. Nachdem er 22. Jahr im Gymnasio zu Rom gelehret, und nachmahls daselbst als Leib-Medicus bey Pabst Julio III. glücklich practiciret, so st. er 1572. im 59. Jahre, und ließ: De piscibus, cum eorum figuris in ære incisis; de crisibus ad Galeni censuram liber; de aquatilium animalium curandorum formis; item Ital. Carmina und Comödien, darunter *la Ruffiana* bekannt. Man. t. Bu. D. K. Teiff. H.

Salvianus (Salustius) ein Medicus und Philosophus aus Rom, lehrte daselbst die Medicin von 1576. biß 1587. und practicirte sehr glücklich, schrieb auch de urinarum differentiis, causis & judiciis; de variis insaniæ generibus eorumque curationibus; varias lectiones de re medica; de colore naturali, acquis. ac febrili, de concoctione &c. Er. K. Man. Li.

Salvianus, ein Presbyter zu Marseille, um 440. war von Cöln, und hielt sich eine Zeit zu Trier auf, von dar er nach Marseille kam. Er hatte Hypatii, eines Heyden Tochter zum Weibe, die er aber nachgehends den Christl. Glauben anzunehmen bewog. Er st. gegen Ende des 5. Sec. und ließ 7. Bücher de gubernatione Dei; epistolas; lib. IV. adv. avariciam, welche Wercke von Rittershusio mit einem gelehrten Comment. erläutert worden. Man sieht daraus, daß er ein beredter, eifriger, kluger und frommer Mann gewesen, wie er denn das Elend seiner Zeit recht lebhafft und aufrichtig abgeschildert hat. Bu. PB. H. He. K. Ole.

M. Salvius Julianus, ein JCtus im 2. Sec. unter Adriani und Antonini Pii Regierung, war zu verschiedenen mahlen Bürgermeister gewesen. Wir haben unterschiedl. von seinen Schrifften, welche der Kayser Justinianus in der Publication seiner institutor. gelobt hat. Er war von Mayland, und Didii Juliani, welcher hernach, Kayser wurde, Groß-Vater oder Vater. Er pflegte zu sagen, wenn er schon einen Fuß im Grabe hätte, so wäre er doch noch begierig immer mehr zu lernen. Bu. H. K. A

Salvius (Jo.) Baron Adler, Königl. Schwedischer Staats-Minister, war von geringen Eltern in der Provintz Sudermanland gebohren. In der Jugend muste er sein Brodt vor den Thüren suchen; Hernach bekam er Gelegenheit sich auf die Medicin und Jura zu legen, und in Deutschland und Franckreich zu reisen, auch in Doctorem zu promoviren. Nachmahls wurden ihm die wichtigsten Gesandschafften aufgetragen; und er erlangte eine Ehren-Stelle nach der andern. Er soll ein kluger und vorsichtiger Mann, aber dabey unbeständig, falsch, auch zornig, geitzig und unbarmhertzig gegen die Armen gewesen seyn, auch zugleich sehr verächtlich und gering gelebt haben. Er hatte eine sehr böse Frau, st. 23. Aug. 1652. im 63. Jahre seines Alters, und verließ eine schöne Bibliothec. Bu. Obs. W. d. A. e.

De Salustiis (Salustiis Gvil.) ein JCtus von Perugia, lebte 1500. und edirte verschiedene Juristische Schrifften. Ja.

Salustius, siehe Sallustius.

Salutatus (Collutius Plerius) ein Poete und Redner, florirte 1460. Seine Schrifften sind 1542. zu Venedig heraus gekommen. K.

Salvus (Alphons.) ein Priester von Palermo, ward S. Theol. und J. U. Doctor, brachte es weit in der Oratorie und Poesie, trat in die Academie derer Reaccensorum, nahm zu Gergenti das Rectorat des Seminarii an, schrieb Prose sacre; canzoni Siciliane; epigrammata &c. und st. 1660. 26. Oct. M.

Saluzio (Augustin) ein Spanischer Dominicaner von Xerez, war Königs Philippi III. Hof-Prediger, und schrieb un discurso acerca de la justicia y buen gobierno de Espanna; un tratado breve de las monedas, que se hallan en la sagrada Escrittura. Ant.

De Salzedo (Anton) ein Prediger-Mönch von Valentia, lebte um 1650. zu Segovia, und schrieb in lib. I. Magistri sententiarum; Santoral &c. Ant.

De Salzedo (Blasius) siehe Robles.

De Salzedo (Garsias) siehe Salcedo.

Sambar (Matth.) ein Jesuite, geb. zu Waradein in Ungarn 1617. st. zu Caschau in hohen Alter, und ließ viel Streit- und andere Schrifften in Ungarischer Sprache. Al. Cz.

Sambin (Hugo) ein Baumeister zu Dijon in Burgundien, lebte 1572. und schrieb de la diversité des termes, dont on use en l'architecture. Cr.

Samblasius (Jo. Bapt.) siehe Blasius.

Sambucus (Jo.) geb. 1531. zu Tyrnau in Ober-Ungarn, besuchte die Universitäten in Italien, Franckreich und Deutschland, legte sich nicht nur auf die Medicin, sondern auch auf die Poësie, wie er denn einige Sitten-Gedichte, und einen gelehrten Comment. über den Horatium de arte poëtica geschrieben. Desgleichen laß er auch die merckwürdigsten Sprüche aus Gregorio Nazianzeno zusammen, und verfertigte 4. Dialogos de imitatione Ciceronis. Seine Ungarische Historie wird vor eines von seinen besten Büchern gehalten.

halten. Er hat auch die Leben der Röm. Kayser verbessert und vermehret heraus gegeben: Ingleichen hat er den Hesiodum, Theophylactum über die Apost. Geschichte, u. a. m. aus dem Griechischen ins Latein übersetzt. Er lebte an Kays. Maximil. II. und Rudolphi II. Hofe, als derselben Historiographus und Rath, in grossen Ansehen, und st. am Schlage zu Wien 13. Jun. 1584. im 53. Jahr. PB. Bu. Teiss. Fr. Men. Ghil. CZ. K. D. H. CL. Pro. Re.

Samerius (Henr.) ein Jesuite, geb. zu Luxenburg 1540. war ein treflicher Historicus, st. in seiner Geburts-Stadt 1610. und hinterließ Chronologiam sacram ab orbe condito usque ad Christum natum. Al. K. H. A.

Sammarthanus, siehe Sainte Marthe.

Sammonicus (Serenus) siehe Serenus.

Samo (Constantin) sonst Bucafoci genannt, ein Franciscaner-Mönch und Cardinal, aus dem Geschlecht von Bucafoci, war von Sarpo im Königreich Neapolis. Er hat die Meynungen des Thomæ d' Aquino und Jo. Scoti in einer Schrifft zuvereinigen gesucht, starb 1589. Bu. K.

Samonas, ein Bischoff von Gaza, florirte im 11. Seculo, und hielt eine Disputation mit Achmed, einem Türcken, vom wahrem Leibe und Blute JEsu Christi im Heil. Abendmahl, welche Griechisch und Lateinisch in der Bibliotheca Patrum zu finden ist. Ole. K.

Samotulienſis (Gregorius) ein Pohle, aus einem Städtgen, davon er den Nahmen hat, im 16. Seculo, war Archi-Diaconus zu Posen, und schrieb Juris Polonici Processum; it. Enchiridion impedimentorum matrimonii. St.

Samotulius (Vencesl.) ein Landsmann und Discipul des vorigen, legte sich erst zu Posen, hernach zu Cracau auf die Jura und Matheſin, excellirte in der Music, schrieb processum Juris Canonici und st. 1572. im 42. Jahr, wenig Tage nach dem K. Sigismundo Aug. von dem er sehr hoch gehalten wurde. St.

Sampere (Andreas) siehe Semperius.

Sampſon (Richard) ein Engl. JCtus und Theologus, wie auch Bischoff zu Chichester, schrieb Comment. in quosdam Psalmos, Epist. Pauli ad Rom. & Corinth. &c. und st. 1554. Fr. K.

Sampſon (Thom.) ein Engl. Prediger, geb. um 1517. studirte erst Jura, hernach changirte er, als er die Protestantische Religion angenommen, retirirte sich unter der Maria nach Strasburg, ward hernach unter der Elisab. Decanus Coll. ædis Christi zu Oxford, aber auch, weil er allzu Calvinisch gesinnt, und keine Orgel und Ceremonien leiden wolte, wieder abgesetzt, und bekam eine Pönitentz-Pfarre am Hospital zu Leycester, schrieb im Engl. Preces & meditationes Apostol. de ceremoniis ecclesiæ, Predigten ꝛc. und st. 1589. 9. Apr. Wo.

Sams (Aylett) ein Engelländer, studirte zu Oxford Jura, gab hernach 1676. ein schön Engl. Werck, unter seinem Nahmen und Tit. Britannia antiqua illustrata heraus, wovon aber einer von seinen Verwandten Autor war, maaßen er selbst von Antiquitäten gar nichts verstund; er st. zu Londen 1679. Wo.

Samſon, ein Abt von Corduba, lebte im 9. Sec. bekannte den Christl. Glauben mit großer Standhafftigkeit vor denen Mohren-Königen, schrieb auch eine Apologie vor die Christen, und st. 890. H.

Samſon (Hermann) aus Riga, studirte zu Wittenberg und Rostock, ward in seinem Vaterland Inspector der Schule, hernach Profess. und Superintendens. Er hatte grosse Anfechtung von den Jesuiten; schrieb Enchiridion articulor. fidei; Disputatt. ethicas; syntagma historic. passionis Dom. nostri J. C. poeticis numeris inclusum; Anti-Jesuitam; primum & secundum Logicæ systema, Abfertigung der 133. Evangelischen Warheiten, wieder die Jesuiter; Himmlische Schatz-Kammer ꝛc. und st. 1642. 16. Dec. im 65. Jahr. W, m. W, d. U. K.

Samſon (Nic.) geb. zu Abbeville 1599. trieb nach Vollendung seiner Studien eine Zeit Handlung, hernach kam er, weil er unglücklich darin war, nach Paris, gab erst einen Ingenieur, hernach einen Königl. Geographum ab, edirte einen Atlas von 300. Charten; Geographiam Sacram; Indicem Geogr. Terræ S. Disquisitiones Geogr. in Pharum Galliæ Antiquæ Phil. Labbe; les Princes Souverains de l'Italie; Remarques sur la Charte de l'ancienne Gaule &c. und st. 1648. an einer Blessur, die er bekam, als er dem Cantzler Seguier in seiner letzten Gefahr beyspringen wolte, oder nach andern erst 1667. an einer natürlichen Abzehrung, im 68. Jahr. Br. Bu. unter Sanſon.

Samſon (Wilh.) ein Sohn des vorigen, und gleichfals Königl. Geographus, hat Land-Charten edirt vor die Königl. Printzen, und st. im Louvre 1703. 15. Maj. Br.

Samuel, der Prophet, des Helcanæ und der Hannæ Sohn, von Ramathaim Zophim aus dem Stamme Ephraim, lebte im Jahr der Welt 2850. wurde von seiner Mutter von GOtt erbeten, und daher ihm auch von Kindheit an wieder gewidmet. Er wurde daher zu Silo bey dem Hohen-Priester Eli auferzogen, gieng und nahm zu, wie die Schrifft redet, und war angenehm bey dem HErrn und den Menschen. Wie er denn auch bereits in seinem 12. Jahr von GOtt unmittelbar beruffen wurde, selbst dem Hohen-Priester seinen Zorn anzukündigen, auch nach dessen erfolgten Tode, die Richter-Stelle in Israel auf die 40. Jahr also versahe, daß zwar alles Volck gestehen muste, er habe niemand einige Gewalt noch Unrecht gethan, oder auch von jemands Hand etwas genommen; Dennoch, da er seine Söhne, Joel und Abiam, noch bey seinen Lebzeiten zu Richtern machte, und solche wie abermahl die Schrifft redet, nicht in seinem Wege wandelten, sondern sich zum Geitze neigten, Geschencke nahmen, und das Recht beugeten, verursachte dieses, daß das Volck von ihm be-

gehrete, einen König über sie zu setzen. Welches er denn auch auf Gottes Genehmhaltung that, den Saul einsetzte, und sich nach dem meist als eine Privat-Person hielte, biß er im 70. Jahre starb. Ihm wird das Buch der Richter; Das Buch Ruth, und das 1. Buch Samuelis biß auf 25. Capitel zugeschrieben. He. Schmi. K.

Samuel, ein Jude im 12. Seculo, ließ sich taufen, und schrieb hernach in Arab. Sprache an den R. Isaac ein Buch oder einen Brief von der Ankunfft des Meßias, darin er erwieß, daß solche längst geschehen wäre, und daß solches die Juden bloß wegen der Härtigkeit ihres Hertzens nicht erkennen und glauben wolten. Diesen Brief hat ein Dominicaner, Nahmens Alphonsus ins Latein übersetzt, und ist er etliche mahl aufgelegt, auch in die Bibliothec. Patr. T. 18. p. 519. mit gesetzt worden. Hornbeck hält diesen Brief vor untergeschoben. Bu. H.

R. Samuel, ein Jude, lebte im Jahr der Welt 4942. und schrieb Chasidim. H. K.

R. Samuel Hacohen ein Jude und Sohn Chophni Gaon, schrieb Mekach Vememcar s. de emptione - venditione, it. Mizranot h. e. de propugnaculis &c. und st. im Jahr der Welt 4794. R.

R. Samuel Jarchi, siehe Jarchi.

R. Samuel Laniado, ein Rabbi, lebte zu Abarbanels Zeiten, und schrieb gewisse Homilien aus der großen Glossa über die 5. Bücher Mosis, Rabbot genannt, unter dem Tit. Keli Chemda, und einen Comm. über den Josuam, das Buch der Richter, die Bücher Samuelis und der Könige, unter dem Tit. Keli Jakar. Bu. K.

Samxon (Jo.) ein Frantz. JCtus im 16. Seculo, hat den ersten Theil vom Homero, Frantzösisch in ungebundner Rede ans Licht gestellet. Cr.

De Sanabria & Feixo, (Franc.) ein JCtus von Monterrey aus Gallicien, ward J. U. Doctor und Professor zu Bologna, nachmahls von 1631. Auditeur bey den Spanischen Troppen in Mayland, schrieb primatum cœli; canonicarum resolutionum librum &c. Ant.

Sanchez (Alphonsus) ein in der Hebr. Chaldäischen und Griechischen Literatur wohl erfahrner Spanier von Marataila aus Murcien, lehrte um 1625. obgedachte 3. Sprachen öffentlich zu Alcala, und schrieb Anacephalæosin de rebus Hispaniæ &c. Ant.

Sanchez de la Ballesta (Alph.) ein Spanier von Talavera, lebte im 16. Seculo, war Prof. der Humaniorum zu Medina, und schrieb dictionario de vocablos Castellanos. Ant.

Sanchez des Brosses (Franc.) ein Grammaticus in Spanien von Las Brozas, war Rhetoricæ, Grammaticæ und Latinæ Lingvæ Professor zu Salamanca, zu Ende des 16. Seculi, schrieb Minervam oder de causis lingvæ lat., de arte loquendi; de methodo interpretandi autores &c. und st. 1600. im 77. Jahr. Ant, Bu. W, d.

Sanchez (Franc.) der Medicin Professor zu Toulouse, war von Braga aus Portugal, und noch als ein Kind durch seinen Vater einen gelehrten Medicum nach Bourdeaux gebracht, wurde zu Montpellier im 24. Jahre Doctor Medic. die Religions-Kriege waren Ursach, daß er diese Stadt verließ, und sich nach Toulouse begab, da er 25. Jahr lang die Philosophie und 18. Jahr die Medicin gelehret. Er war über 70. Jahr alt, als er starb. Seine Schrifften sind zu Toulouse in 4. heraus kommen. Die meisten davon gehören zur Medicin. Die 4. Philosophischen Tractätgen, um welcher Willen ihn einige zum großen Sceptico machen, hat man hernach zu Rotterdam in 12. absonderlich aufgelegt. Bu. Ant.

Sanchez (Caspar) zwey Spanische Jesuiten, gleiches Nahmens, lebten zu Ende des 16. Sec. von dem ersten hat man Predigten, von dem andern, der den Zunahmen Navarrus gehabt, und 1609. zu Madrit gestorben, Phrases Ciceronianas. Al. K. Bu. W, d. Ant.

Sanchez (Casp.) siehe Sanctius.

Sanchez (Thom.) ein Jesuite, geb. zu Cordua 1551. führte ein strenges Leben, und st. 1610. 19. May zu Granada. Sein grosses Werck, de matrimonio, worin er ziemlich frey geschrieben, zeigt was er vor ein arbeitsamer, sinnreicher und gelehrter Mann gewesen, und soll er in Allegirung derer Autorum allezeit aufrichtig verfahren haben. Einige haben diesen weitläufftigen Tractat in einem kurtzen Begriff zusammen gezogen. Nach seinem Tode kam von ihm heraus: Opus Morale in decalogum T. II.; Consilia T. II. &c. Al. K. Bu. R. Obs. B. W, d. U. Ant.

Sanchez de la Camara (Didacus) ein Carmelit aus Castilien, florirte 1590. und schrieb de la passion de nuestro Sennor &c. Ant.

Sanchez (Jo.) ein Spanischer Doctor Theologiæ von Avilla, lebte zu Madrit 1620. und schrieb selectas & practicas disputationes de rebus in administratione Sacramentorum præsertim Eucharistiæ & Pœnitentiæ passim occurrentibus; tr. de Jejunio, &c. Ant.

Sanchez (Petr.) ein Jesuite und Doctor Theol. von Avilla, aus Spanien, geb. 1526. studirte zu Alcala, war Doctor Theol. und Rector derer Collegiorum zu Alcala und Salamanca, nachgehends gieng er unter den ersten mit als Missionarius nach America, und schrieb libro del Reino de Dios, y del camino por do se alcança, confirmado con exemplos y sentencias de Santos &c. und st. in Mexico 1609. Ant. Al. K. W, d.

Sanchez de Lizaraco (Petr. Hieron.) SS. Theol. Doctor und Dechant zu Tordesillas, war von Biel aus Aragonien, schrieb Methodum generalem & admirabilem ad omnes scientias facilius & citius addiscendas, in qua Raymundi Lulli Ars brevis explicatur &c. *Contra la sobervia y contra la Avaricia &c.* und starb 1614. 25. Apr. Ant.

Sanchoniaton, ein Phönicianischer Historien-Schreiber, lebte zugleich, wie man gemeiniglich

lich dafür hält, mit Gideon dem Richter in Israel. Er schrieb 9. Bücher, welche die alte Theologie und Historie der Phönicianischen Alterthümer in sich begriffen, und zu Adriani Zeiten ins Griechische übersetzt wurden. Wir haben einige Fragmenta davon in Porphyrii Buch de abstinentia und Eusebii præparatione evangelica. Allein wie viel Gelehrte den Sanchoniathon zu einem erdichteten Nahmen machen; so halten sie seine Historie vor ein untergeschoben Werck des Philonis Biblii. Bu. H. K.

Sancius (Alph.) ein Span. Jesuite, geb. 1545. lebte in grossen Ansehen, und st. zu Alcala des Henares 1593. viele accurate Nachrichten vom Reiche China, it. Predigten hinterlassend. Al. K.

De Sancta Anna (Didacus) ein Spanischer Franciscaner, lebte um 1615. und schrieb tratado de Oracion mental; de doctrina de religion y espejo de religiosos &c. Ant.

Sancta Clara (Abr. a) siehe Abraham.

De Sancta Cruce (Andr.) ein J. U. Doctor, Consistorial-Advocat und Fiscal zu Rom, lebte zu des Pabsts Eugenii IV. Zeiten, und schrieb Constitutiones & Taxationes Salariorum Officialium & Notariorum urbis; collationes inter Latinos & Græcos in Concilio Florentino habitas; diarium actorum Curiæ Romanæ &c. und st. 1471. Man. K.

Sanct-Aegidianus (Henr.) ein Abt im Kloster Riddagshausen von Brüssel bürtig, lebte 1170. und verfertigte unterschiedl. Schrifften. A.

De Sancta Maria (Cyprian) ein Spanischer Franciscaner, lehrte um 1650. und schrieb *Alusiones de la divina Escritura a Costumbres, ritos, y ceremonias antiguas*, item diligens compendium, quo probatur mysterium immaculatæ conceptionis B. Mariæ Virg. esse prope diffinibile &c. Ant.

De Sancta Maria (Didacus Svarez) siehe Svarez.

Sanctarellus (Ant.) ein Jesuite, geb. zu Adria in Italien 1569. lehrte die Humaniora und Theologie eine Zeitlang zu Rom. Zugleich schrieb er ein Werck de Jubilæis, und ein anders, de hæresi, schismate, apostasia, & de de potestate Rom. Pontificis in his delictis puniendis, in welchen letztern er von gekrönten Häuptern sehr verächtlich redete, daher das Buch zu Paris durch den Hencker verbrandt worden. Einige Jahr vor seinem Tode, welcher 1649. zu Rom erfolgte, wurde er blind. Al. W, d. K.

Sanctarellus (Ant. Maria) von Saffoferrato, aus Umbrien, war des Cardinals Bernardini Spadæ Secretarius, lebte 1647. und schrieb Memorie notabili della Basilica di S. Maria maggiore di Roma. Ja.

Sanctesius (Claudius) aus der Frantz. Provintz le Perche, ein eifriger Theologus in dem Collegio Navarræo zu Paris, und hernach Bischoff zu Evreux, wohnte im Nahmen der Parisischen Academie dem Concilio Tridentino, desgleichen auch dem Colloquio zu Poisy, it. dem Convent der geistl. Orden zu Blois, und dem Concilio zu Rouen bey dessen letzteren Acta er 1581. in Druck gegeben, und schrieb Comment. ad edicta veterum Principum de licentia sectarum in Christiana religione; Methodum contra sectas, quam secuti sunt primi Catholici Imperatores; examen doctrinæ Calvinianæ, & Bezanæ de cœna Domini; de rebus Eucharistiæ controversis repetitiones; *Confession de la foi Catholique; discours sur le saccagement des Eglises catholiques &c.* Er wurde wie Thuan. L. 101. berichtet, zu ewigen Gefängniß condemniret, und st. darin 1591. Lau. Ve. H. K.

De Sanctis, oder dos Santos (Jo.) ein Dominicaner, von Evora aus Portugal, lebte 1606. gieng als Missionarius nach Africa, und schrieb Ethiopia oriental e varia historia de cousas notaveis de Oriente &c. Ant.

De Sanctissimo Sacramento (Leander) ein Barfüßiger Mönch, des Ordens der Heil. Dreyeinigkeit, von Villa Franca aus Navarra, war Professor Theol. zu Alcala des Henares, diffinitor und Minister generalis seines Ordens, schrieb Theologiam moralem in 7. Tomis, und starb zu Alcala 1669. 30. Aug. Ant. W, d.

Sanctius (Caspar) ein Jesuite, geb. zu Cifuentes in Spanien 1554. erklährte die Heilige Schrifft zu Oropesa, Ubeda und Alcala, von dar wurde er nach Madrit beruffen, er starb aber gleich nach seiner Ankunfft daselbst 1628. 16. Nov. im 75. Jahr. Er soll Zeit seines Lebens nicht gelogen haben. Seine Comment. fast über die gantze Bibel werden sehr æstimiret. Der Comm. in Esaiam, worüber er 5. Jahr gearbeitet, war das erste von seinen Wercken, und kam 1614. heraus. Insonderheit ist sein Commentarius über das Buch Hiob vortreflich, welcher zu erst 1625. zu Lyon gedruckt worden. Weil sich nun derselbe so rar gemacht hatte, daß man fast nichts mehr finden konte, so wurde er 1712. zu Antwerpen wieder aufgelegt, und zugleich bey dieser Edition das Leben des Autoris ausführlich beschrieben. Leb. Al. H. Ant. Bu. W, d. U. K.

Sanctius (Claudius) siehe Sanctesius.

Sanctius d' Arevalo (Rodericus) siehe Rodericus.

Sanctius (Leo) ein Jesuite, geb. zu Siena in Italien 1584. lehrte die Humaniora, Philos., Mathes. und Theologie zu Rom biß an sein Ende, welches 1651. erfolgte. Er schrieb Orationes; poemata; Tragödien; de mundo tom. 4.; de theologia Scholast.; Comment. in Cantic. Canticor.; de Somniis &c. Al. K.

Sanctius (Petr.) siehe Sanchez.

A Sancto Albino (Jo.) ein Frantz. Jesuite, geb. 1587. aus vornehmen Geschlechte, starb zu Lyon 1660. und ließ im Frantz. Hist. urbis & ecclesiæ Lugdunens.; Paraphr. in Jobum & Ecclesiasten Salom, Al.

A Sancto

A Sancto (Augustinus) ein Italiänischer Carmelite, von Napoli, war in verschiedenen Conventen Prior, docirte zu Rom und Malta viele Jahr Phil. und Theolog. schrieb im Ital. de Trinitate; de Angelis in compendio; centum sermones super Regulas Carmelitarum, und st. 1656. W, d.

A Sancto Fausto (Bartholom.) ein Cistercienser von Plaza aus Sicilien, war Provincial seines Ordens zu Rom, wie auch Visitator Generalis, ward Prior zu Neapolis und Perugia, und Pœnitentiarius in Savoyen, schrieb einige Wercke, welche nachgehends unter dem Tit. Theologia moralis in 3. Tomis zusammen gedruckt worden, und st. zu Neapolis 1692. im 65. Jahre. M.

A Sancto Francisco (Bernardin.) von Maine, brachte es sehr weit in der Griech. Lat. und Frantz. Literatur, und bediente verschiedene wichtige Aemter nacheinander. Endlich wurde er Bischoff zu Bajeux in der Normandie, und starb zu Maine 1582, ohngefehr 53. Jahr alt, verschiedene Poetische Schrifften hinterlassend. Cr.

A Sancto Paulo (Phil. Mar.) ein Barfüßiger Carmelit von Rom, war Philos. und Theologiæ Magister, Sacrarum Congregationum, Rituum ac Indicis consultor, wie auch definitor generalis seines Ordens, schrieb discorsi sacri; panegirici; vite &c. und starb 1677. Mar.

De Sancto Petro (Albertinus) ein Medicus und Philosophus von Cremona, lehrte um 1336. mit großen Ruhm zu Ferrara, und schrieb de causis caloris libb. 3.; de philosophia morali &c. Ar.

Sanctorius, siehe Santorii.

Sanctorius (Jul. Anton.) Cardinal und Ertz-Bischoff zu Santa Severina im Königreich Napoli, war 1532. 6. Jun. zu Caserta in erwehnten Reiche gebohren. Sein Vater Leonhardo Antonio Sanctorio war ein JCtus. Nachdem er Doct. Jur. geworden, gab er eine Zeitlang einen Advocaten ab, nachmahls wurde er ein Priester, und erlangte ein Amt nach dem andern. An. 1565. wendete er sich nach seiner Vaterstadt, und colligirte allda einige Acta sanctor., fieng auch eine Historie des Königreichs Neapoli an, so er aber nicht absolvirt hat. Er halff des Hier. Pontani 7. Bücher de immortalitate animæ ad mentem Aristotelis auf seine Unkosten zum Druck befördern, und erwiese sich gegen die Armen so freygebig, daß er die 32. Jahr über, da er Cardinal gewesen, denselbigen 70000. Cronen verehret. Wann er kein Geld bey sich gehabt, soll er denen ihm begegnenden Armen seine Handschuhe, Schnupfftücher und dergleichen gereichet; auch nie keine Geschencke von jemanden genommen haben. Er lebte bey den andern Cardinälen in solchem Ansehen, daß er in dreyen conclavibus dreymahl zum Pabste vorgeschlagen worden. Er st. 1602. zu Rom am Schlage, nachdem er fast 70. Jahr alt war, und ließ ausser obigen, deplorationem calamitatum; de moribus hæreticorum; de calamitatib. sui temporis; de potestate Rom. Pontificum supra Franciæ Regnum; de Monarchia Siciliæ; de Nestorianor. & Græcor. erroribus. item de eor. ritibus; de usuris Judæor. interdicendis; Rituale Rom. &c. Eg. Bu. K.

Sanctorius (Paul. Aemilius) ein Ital. war Utr. Signaturæ Referendarius, pœnitentiæ Datarius, S. Officii Consultor, endl. Ertz-Bischoff zu Urbino, schrieb eine Explication. duodecim Virginum & Martyrum; Historiam Monasterii Carbonensis, ordinis S. Basilii; Vitas SS. Petri & Pauli, und st. 1635. im 75. Jahr. W, d. Er.

De Sancy (Achilles Harlæus) siehe Harlay.

Sandæus, oder van den Sanden (Maximil.) ein Jesuite, geb. zu Amsterdam 1578. 18. Apr., studirte zu Gröningen, Cölln, Pont à Mousson und Rom die Humaniora philos., Jura und Theologie. Nach diesem lehrte er mit großen Applausu zu Würtzburg, Maynz und Cölln, woselbst er 1656. 21. Jun. st. Er soll so viel Bücher geschrieben haben, als er Jahre gelebt hat, worunter viel Streit-Schrifften, Orationes, Poemata u. d. g. die vornehmsten sind: Theologia mystica; grammaticus profanus; Plato Christianus; JCtus Christianus; Medicus Christianus; Centur. X. de Christo Crucifixo &c. K, Bu. Ben. W, d. A.

A Sande (Frid.) ein Niederländer, war Bürgermeister zu Arnheim, hernach Raths-Herr in Geldern und Zutphen, wie auch Advocatus Fisci, schrieb Commentar. in Geldriæ & Zutphaniæ consvetudines Feudales &c. und st. 1617. im 40. Jahr. W, d. A.

A Sande (Jo.) ein Niederländer aus Geldern, war ein Bruder des vorigen, legte sich auf die Humaniora und Jura, studirte zu Wittenberg, lehrte hierauf eine Zeitlang Jura, ward 1604. ein Mitglied derer Staaten von Frießland, schrieb Tract. de actionum cessione; de prohibita rerum alienatione; Rerum in suprema Frisiorum curia judicatarum libb. 5. A.

Sandeerus (Laur.) studirete zu Cambridge, solte anfänglich ein Kauffmann werden, blieb aber lieber bey dem Studiren, und wurde Pastor bey der Kirche zu Liechfield, hernach Theologiæ Professor, erst zu Fodrigal, hernach in Lichfield. Von dar wurde er nach London ins Ministerium beruffen, weil er zu Northamton, wieder den Befehl der K. Mariæ, allzu eiffrig geprediget hatte. Allein weil er mit eben dergl. Eiffer das Wort des HErrn allhier triebe, bekam er einen hefftigen Wiedersacher an Johanne Mordant, welcher ihn bey dem Bischoff Bonero hart verklagete, worauf er vor den Königl. Cantzler den Bischoff zu Winchester gebracht wurde, welcher ihm seines Eiffers halben einen harten Verweiß gab, und ins Gefängniß bringen ließ, worinnen er 15. Monathe verharren muste. Nach solcher Zeit wurde er wieder zur Verhör gelassen, da er aber wiederum auf seiner alten Meinung, und bey der Lutherischen Religi-

on

on verbliebe, entsetzte ihn oben erwehnter Bischoff aller seiner Würden, excommunicirte und übergab ihn der weltlichen Obrigkeit, welche ihn nach Coventry führete, und den Tag nach seiner Ankunfft 1555. 8. Febr. öffentlich vor dem Stadt-Thore verbrandte. G. Fr. Zieg.

Von Sanden (Bernhardus) ein Doctor, Professor Prim. Theol, wie auch Bischoff in Preussen, und Königl. Maj. Ober-Hoff-Prediger zu Königsberg, geb. zu Insterburg in Preussen 4. Octobr. 1636. studirte zu Königsberg, Leipzig, Tübingen und Straßburg, reisete durch Franckreich, Engelland und Holland wieder in sein Vaterland, und erhielt daselbst obgedachte Aemter. Er st. 19. Apr. 1703. schrieb Theologiam Homileticam; Theologiam Symbolicam Lutheranam, so auch Deutsch vertirt; Theologiam Positivam; Historiam Passionis & mortis Jes. Christi; unterschiedene Streit-Schrifften wider die Papisten; viel Disputationes; ein Gebet-Buch; Communion-Buch; Postille ꝛc. und übersetzte das N. T. in die Lithauische Sprache. Pi. U.

Sandersonus (Robert.) ein Engl. Logicus und Casuiste, war eines Predigers Sohn von Rotheram aus Yorckshire, geb. 19. Sept. 1587. ward erstlich Rector der Kirchen zu Bothby, in der Gegend Lincoln, ferner Doctor und Profess. Theol. zu Oxford, und endlich nach vielen ausgestandenen Ungemach in der Cromwellischen Unruhe, Bischoff zu Lincoln, st. 1663. 29. Jan. und ließ Logicæ & Physicæ Compendium; prælectiones 7. de juramenti promissorii obligatione, welches Carolus I. selbst ins Engl. übersetzte; de obligatione conscientiæ; im Engl. Disc. de Ecclesia; de submissione Usurpationibus debita, Predigten ꝛc. Wo. PB. H. K. Fr. W, d.

Sandeus oder Sanderus (Felinus) ein JCtus von Ferrara, soll auch Bischoff von Lucca gewesen seyn. Er lebte und dedicirte an dem Pabst Alexand. VI. einen kurtzen Begriff von der Historie des Arragonischen Königs Alphonsi, welchen hernach Marqu. Freherus heraus gegeben, it. tract. de jure patronatus &c. und st. 1503. Bu. H. K.

Sanderus (Jo.) von Gent, war Kayſers Caroli V. Leib-Medicus, gab einige Bücher heraus. Nachdem ihm seine Frau gestorben, ward er ein Canonicus von S. Bavon. Bu. H. A. K.

Sanderus (Nicol.) einer der stärcksten Vorfechter der Papisten, von Charlewood aus Surrey, wurde anfänglich Prof. Juris Canon. zu Oxford. Nachgehends verließ er um 1557. Engeland, aus Haß gegen die zunehmende Reformation, gieng nach Rom, ward Doctor Theol. und gieng mit dem Cardinal Hosio auf das Trident. Concilium, und hernach in Pohlen. Bey seiner Zurückkunfft wurde er Prof. Theol. auf der Universität Löven, allwo er de visibili Monarchia ecclesiæ schrieb. Pabst Gregorius XIII. schickte ihn als seinen Nuncium in Spanien, und hernach in Irrland, allwo er 1581. in einem Walde vor Hunger starb, nachdem er in besagten Lande eine Empörung wider die Königin Elisabeth anzurichten sich bemühet hatte. Er schrieb das bekannte Buch, de origine ac progressu schismatis Anglicani; de typica & honoraria imaginum adoratione; Explicat. Sacrificii missæ & ejus partium; de clave David seu Regno Christi; de militantis Eccl. Rom. potestate; de justificatione contra Colloqu. Altenburgense; de martyrio quorundam tempore Henrici VIII. & Elisabethæ, wie auch etliche Engl. Wercke. Bu. Wo. H. Pit. K.

Sanderus (Ant.) Jo. Sanderi Enckel, war zu Antwerpen, wo sich seine Eltern 1586. ohngefehr befanden, gebohren, und hatte zu Oudenarde, Dovay und Löven studiret. Nachdem er in der Diœces von Gent Pfarrer über etliche Kirchen worden, suchte er die Ketzer, vor andern aber die Wiedertäuffer, zu bekehren. Einige Zeit hernach wurde er Thum-Herr zu Ypern, und endlich Profess. theol. bey denen Canonicis zu Terouane. Man hat von ihm viele Schrifften in gebundner und ungebundner Rede, als da sind Flandria illustrata; Elogia cardinalium; de claris Antoniis; Hagiologium Flandriæ; de scriptoribus Flandriæ; de claris Gandavensibus &c. Bu. A. K.

Sanderus (Jo.) wurde 1660. Rector der Schule zu Magdeburg, von dar kam er nach Braunschweig als Rector, st. daselbst 22. Jan. 1672. im 40. Jahr, und ließ Comm. über den Homerum. K. Leb. W. d.

Sandford (Franc.) ein Irländischer Edelmann, kam sehr jung nach Engeland, und war in studiis nicht weit kommen; wurde aber Herold von Lancaster; schrieb im Engl. Historiam Geneal. Regum Angliæ; Historiam Geneal. Regum Lusitaniæ; Hist. Coronationis Jacobi II. & Mariæ &c. und lebte noch 1692. Wo.

Sandhagius (Rembertus) aus Westphalen, war zu Rostock an der Nicolai Kirchen Pastor, des Ministerii Senior, und Director, schrieb Homiliam de incendio urbis Rostochiensis 11. Aug. 1677. excitato &c. und st. 2. Oct. 1683. im 72. Jahr. W, d.

Sandius, oder von Sande (Eduard) ein Portugiesischer Jesuite, st. in Ost-Indien als Missionarius 1600. im hohen Alter, und hinterließ Itinerarium IV. Japoniensium Principum &c. Al. K. Ant. W, d.

Sandius (Christoph) geb. 1611. zu Creutzberg, wurde Chur-Brandenb. Rath, und bey der Regierung, und dem Ober-Appellations-Gerichte Secretarius, kam aber gar bald bey den Predigern zu Königsberg in Verdacht, weil er weder in die Kirche noch zum Abendmahl gehen wolte, und indessen zu Hause die Antiquität studirte. Endlich kam es heraus, daß er ein Arianer wäre. Da er denn, weil er auf der Theologor. Vorstellung und Ermahnen sich nicht weisen laßen wolte, 1668. im 57. Jahre seines Amts entsetzet wurde. Er hielt sich darauf gantz stille, und laß einigen

gen Studenten insgeheim über den Grotium. Weil es aber aus kam, als solte er einige verführt haben, so wurden ihm diese Lectiones untersagt. Er hat nichts heraus gegeben, ausser, daß er vor seines Sohns Kirchen-Historie eine Vorrede gemacht; Aber in MSC. hat er eines und das andre verlassen, darunter einige Briefe gewesen, und eine Schrifft, so den Titul gehabt: Gründlicher Beweiß, daß die Arianer, Mennonisten und dergleichen Ketzer der Religion halber mit Recht nicht können aus dem Lande vertrieben werden. Bu. K.

Sandius (Christoph) des vorigen Sohn, ist zu Königsberg 1644. 12. Oct. geb. und den letzten Novemb. 1680. zu Amsterdam gestorben. Er war ein Arianer, und ist es auch biß an seinen Tod geblieben. Sonst ist er bey vielen in Holland, wegen seines Fleisses, Gelehrsamkeit, Bescheidenheit und äuserlichen guten Lebens beliebt gewesen, wie ihn denn auch einige, wiewohl vergebens, vom Arianismo abzuziehen gesucht. Daß er kein Socinianer gewesen, erhellet unter andern aus dem Disputat wider Wissowatium und Zwickerum, darin er behauptet, daß Christus vor der Welt geschaffen worden, wiewohl diese beyde Schrifften nicht edirt sind. Er hat einige Dinge mit seinem Vater zugleich geschrieben, so noch nicht gedruckt. Unter seinen eignen Schrifften sind sonderlich berühmt: Nucleus historiæ eccles., cui præfixus est tract. de veterib. scriptor. ecclesiast.; interpretationes paradoxæ IV. evangelior.; tr. de origine animæ; notæ & animadvers. in Vossii libb. de historicis lat. bibliotheca antitrinitarior. Bu. Ben.

Sandovalius (Bernhardinus) ein JCtus, war Canonicus und Scholarcha zu Toledo in Spanien, st. zu Rom 1572. und verließ zwey Spanische Wercke, de Sacerdotis boni officio: de iis, qui in carceris custodia asservantur, consolandis. Fr. Ant. W, d.

Sandoval (Alphons.) ein Jesuite, geb. zu Sevilien 1576. st. 1652. in Peru, und hinterließ ein groß Werck in Spanischen de instauranda Æthiopum Salute; vitam Francisci Xaverii &c. Al. K. Ant. W, d.

De Sandoval (Christoph.) siehe Roxas.

De Sandoval (Prudentius) ein Spanischer Benedictiner-Mönch von Valladolid, war Theol. Mag. des Königs Archi-Historiographus, und Bischoff zu Pampelona, schrieb im Span. Chronicon de Regibus Hispaniæ; de Institutione Virginum & contemtu mundi; de vita & factis Caroli V. Imp. Roman. &c. Ant. Men.

Sandsbury, siehe Sansbury.

Sandys (Edwin) geb. um 1528. aus einer Adlichen Familie, studirte Theologiam, und erlangete nebst dem Doctor-Hut, das Præsidium bey St. Catharina und Procancellariat bey der Academie zu Cambridge. An. 1559. beruffte ihn die Königin Elisabeth zum Bischoff nach Worchester, worauf er Bischoff 1570. zu London und 1576. Ertz-Bischoff zu Yorck wurde, und st. 1588. Fr.

Sandys (Edwin) ein Sohn des vorigen, von Worchester, war ein guter Staats-Mann, der von Jacobo I. öffters in Affairen gebraucht wurde, schrieb im Engl. Europæ Speculum, darin er die Politic der Catholischen Kirche weist, st. 1629. und fundirte Professionem Metaphysices zu Oxford. Sein Sohn gleiches Nahmens, war ein Obrister unter den Parlaments-Trouppen, schrieb Travels into Kent und andre Tractätlein, und wurde, als er gegen die Königl. fochte, verwundet, woran er st. 1642. Wo.

Sandys (Georg.) ein Bruder des vorigen, reisete durch Europam, in Türckey, Griechenland, Egypten und das gelobte Land, gab eine Englische Beschreibung davon heraus, übersetzte auch die Psalmen, den Hiob, den Prediger Salomonis, die Klaglieder Jeremiä in Engl. Verse mit Noten, und starb 7. Mart. 1643. im 66. Jahr. Wo. Bu. W, d.

Sanflorius (Petr.) von Montpellier, docirte um 1557. die Philosophie, hernach um 1561. die Medicin im Collegio Navarræ zu Paris, und schrieb Institutiones Rhetor. ad Aristot. Cic. Quintil. &c. it. Thesaurum Aristotelicum. Lat.

Sanfordus (Jo.) von Chard in Sommersetshire, war bey Jo. Digby Königl. Abgesandten in Spanien Reise-Prediger, hernach bey dem Ertz-Bischoff zu Canterbury Caplan und seiner Kirchen Præbendarius, schrieb eine Ital., Span. und Frantz. Grammatic; Predigten &c. und st. 24. Septemb. 1629. im 60. Jahr. W, d. Wo.

Di Sangeminiano (Dominicus) ein JCtus im 15. Seculo aus dem Flecken Sangeminiano, in Toscanien, war in den geist- und weltlichen Rechten wohl erfahren, und ließ commentarios in 6. libr. decretalium; consultationes &c. Bu.

Sangeorgius (Gregorius) ein Magister Theologiæ und Prediger des Augustiner-Ordens zu Fuligno, schrieb Panegyricos und Orationes, und st. als Vicarius Generalis zu Pisa 15. August. 1648. Ja.

Sangiorgius (Jo. Ant.) ein Cardinal, commentirte über die decretales, und starb 1509. K. Ghil. Ol.

Sangiorgius (Petr. Maria) ein JCtus, florirte 1535. und schrieb Consilia. K.

Sangrinus (Angel.) ein Abt von Casin, schrieb paraphrasin Psalmorum in Lyrischen Versen; Elegien &c. und st. 1593. im 93. Jahre. K.

Von Sangro (Gentilis) ein Cardinal aus dem Neapolitanischen, trieb mit grossen Succes die Jura, und wurde von Urbano VI. zum Protonotario Apostolico und Cardinal-Diacono ad S. Hadrianum gemacht, auch als Legate nach Neapolis geschickt: Endlich wurde er wegen Conspiration wider diesen Pabst 11. Jan. 1385. in Arrest genommen, aufs hefftigste gepeinigt, und zuletzt im Dec. desselben Jahres zu Genua geköpfft, oder welches glaub-

glaubwürdiger, in einen Sack gesteckt, und in dem Meer ersäufft. Bu. Eg.

De Sanlecque (Jac.) geb. zu Cauleu in der Piccardie, befliß sich von Kindheit an solche Formen zu machen, worin man die Drucker-Buchstaben und Characteres giessen kan. Hierinne war er so erfahren, daß er vor den einigen Mann gehalten wurde, welcher die Syrischen, Samaritan., Armenian., Chaldäischen und Arabischen Characteres machen könte, die beym Druck der Königl. Bibel zu Antwerpen gebraucht wurden. Er starb zu Paris im 90. Jahre seines Alters 20. Nov. 1648. und hinterließ einen Sohn gleiches Nahmens, geb. zu Paris, der sich auf die Sprachen legte, Hebr., Griech., Lateinisch, Englisch, Deutsch, Spanisch und Italiän. verstund, und auf allen Musicalischen Instrumenten spielen kunte, ohne daß er von jemand darinne unterrichtet worden. Er befliß sich Formen zu allerley musicalischen Noten zu machen. Indem er sich aber allzu sehr auf die Wissenschafften legte, brachte er sich damit um seine Gesundheit, und starb zu Paris im 46. Jahre, 23. Nov. 1660. Bu.

De Sanllorente (Ludov.) von Cordova, war der Kirchen zu Sevilien Portionärius und Antiquarius, edirte Idatii Lemicensis Episcopi continuationem ad Chronica S. Hieronymi; vitam B. Attonis Pacensis, Episcopi Pistoriensis &c. und st. 1621. W, d. K.

Sannazarius (Jac.) sonst Actius Sincerus genannt, ein schlechter Christ, aber ein vortreflicher Poete in Italien, geb. 1458. zu Neapolis, war wegen seiner Lat. und Italiänischen Verse berühmt, insonderheit aber wegen seines carminis de partu virginis, welches vor ein Meister-Stück gehalten wird, worüber er 20. Jahr gearbeitet. Er schrieb auch ein bekanntes Epigramma in 3. distichis zum Lobe der Stadt Venedig, welches dem Rath so wohl gefallen, daß er ihm jede Zeile mit 100. Ducaten belohnet. Er lebte sehr wollüstig und st. vor Hertzleyd 1530. als er die Post bekommen, daß der beste Theil seines Landhauses durch die Soldaten ruinirt worden. Bu. Teiff. K. AE. Gad. Fr. PB. Kr. H. D. Ole. Jov. Ghil.

Sannazarius (Jul.) aus einer Adelichen Familie, war Doctor und Professor Juris Canonici zu Meyland, schrieb tractatum de Sponsalibus & Matrimoniis &c. und st. 1623. F. W, d.

Von Sannig (Casp. Francisc.) ein Ritter von Neisse, wurde anfänglich Cantzler der freyen Herrschafft Wartenberg, hernach aber wegen seiner sonderbaren Gelehrsamkeit zum Cantzler des Breßlauischen Fürstenthums, und folgends zum Kayserl. und Königlichen Ober-Amts-Rath in Ober- und Nieder-Schlesien bestellet. Er st. zu Breßlau 22. Jan. 1686. nachdem er etliche Jahr vorher seine succinctam annotationem ad sanctionem pragmaticam Cæsareo-regiam circa fatalia appellationis in ducatu utriusque Silesiæ observandæ, auf eigne Kosten ediret, welches Scriptum sehr æstimiret wird. Leb.

Sannig (Fr. Bernard.) ein Franciscaner, von Neisse in Schlesien, im 17. Sec. war Prediger, S. Theol. Lector Jubilatus, Excommissarius generalis, und des gantzen Ordens und der Böhmischen Provintz iteratus Pater, st. zu Znaym und ließ: scholam philosophicam s. universam philos. in 3. Tomis; scholam Theologicam; scholam canonicam s. Jus Canonic. scholam Controversisticam; Chronick der 3. Orden des H. Franc. Seraph. &c. Leb.

Sannyrion, ein Griechischer Comödien-Schreiber, lebte in der 87. Olympiade, und schrieb Comödien. K.

Sanson (Nic.) siehe Samson.

Sansbury (Jo.) ein Lat. Poete von London, war der S. Ægidii Kirchen zu Oxford Vicarius, und Theol. Baccal. schrieb Ilium in Italiam s. insignia singulorum Collegiorum in Oxonia, und st. 23. Jan. 1610. im 33. Jahr. W, d. Wo.

Sansonius (Paulus) ein Mönch aus Mayland, ein Philosophus und Theologiæ Professor zu Padua, schrieb Commentaria über den Aristotelem und die gantze Theologie, und starb 1622. W. d. Fr.

Sansavivus (Franc.) Jacobi, eines berühmten Bildhauers Sohn, von Venedig geb. lebte zu Rom, und ward von dem Pabst Julio II. zu seinem Cämmerer gemacht. Nach diesem tractirte er lauter Studia politica, starb 1586. und verließ: Del governo dei Regni & delle Republiche cosi antiche come moderne; Chronologia del Mondo; I concetti politici; Istoria de Turchi; delle fagmilie illustri d' Italia; Simolacro di Carlo V; il Segretario, und noch viel mehr. Fr. K. Gad. Ghil.

Sant Aldegonde, siehe Marnix.

De Santa Cruz (Alphonsus) ein Spanischer Historicus und Mathematicus von Sevilien, im 16. Seculo, war Kaysers Caroli V. Archicosmographus und Philippi II. historiographus, schrieb censuram ad Hieronymi Zuritæ annales; und übersetzte einige Bücher ins Span. Ein anderer gleiches Nahmens, ein Spanischer Medicus, und schrieb um 1620. dignotionem & curam affectuum melancholicorum. Ant.

Santacroce (Prosper) ein Cardinal von Rom, war Nuntius so wohl in Franckreich als in Portugal, von dannen er den Gebrauch des Tabacs zu erst in Italien gebracht. Weswegen dieses Kraut noch heutiges Tages daselbst bißweilen Santocroce oder Santa Cruz genennet wird. Er war im übrigen eines von den würdigsten und gelehrtesten Cardinälen seiner Zeit; wie solches unter andern, die von ihm geschriebene Decisiones Rotæ Romanæ; Gallicarum rerum commentaria; und seine Briefe; wie auch sein Tractat de officio legati bezeugen, welches letztere sich noch in Manuscripto befindet. Er st. 1589. im 76. Jahre. Bu. Eg. Man. Ol.

De Santa croce (Andr.) siehe de Sancta Cruce.

De

De Santa-Ella (Roderic. Fernandez) ein Spanischer Prediger von Carmona, war S. Theol. & Philos. Magister, und Canonicus zu Sevilien, bediente auch verschiedene andere Aemter, schrieb orationes; vocabularium ecclesiasticum; odas in B. M. Virginis Laudes; übersetzte auch Marci Pauli Veneti Historiam orientalem und Bernhardini sermones ins Span. und st. 1509. Ant.

Santander (Gabr.) siehe Adarzo.

Santbechius (Daniel) ein Mathematicus von Nimägen, lebte im 16. Sec. und schrieb Problemata astronomica & Geometrica; 5. libros demonstrationum triangul. Regiomontani &c. H. Vo. A. K.

Santes Pagninus, ein Dominicaner von Lucca, war in denen Morgenländischen Sprachen wohl erfahren. Er gab nach dem Heil. Hieronymo zuerst eine Lateinische Uebersetzung des alten Testaments heraus, worüber er gantzer 25. Jahr gearbeitet, wie auch Catenam argenteam geminam, unam in Pentateuchum, alteram in Psalmos; ingleichen eine Isagogen ad sacr. literas und thesaurum linguæ sanctæ, starb zu Lyon 1548. im 70. Jahr. Sch. Possev. H. Ghil. K. Bu. PB. U.

Santeuil, siehe Santolius.

Santiago oder à S. Jacob (Didacus) ein Königl. Spanischer Distillator zu Sevilien, lebte gegen das Ende des 16. Sec. und schrieb Arte separatoria y modo de apartar todos los licores, que se sacon por destilacion paraque las medicinas obren con major virtud y presteza. Ant.

Santiago (Ferdin.) von Sevilien, war Theol. Magister, zu Salamanca, Rom, und an andern Orten Prediger, und zu Granada das Oberhaupt derer fratrum redemptorum B. Mariæ de Mercede, schrieb considerationes super Evangelia; tract. de contritione; Apologiam pro usu æreæ monetæ in Hispania &c. und st. 1639. 30. Mart. bey nahe 100. Jahr alt. W, d. Ant.

De Santiago (Jo.) ein Jesuite, von Toledo, war in der Griech. und Lateinischen Literatur wohl versirt, lehrte die Oratorie zu Sevilien, schrieb 4. Bücher de Arte Rhetorica; de methodo concionandi; de conscribendis epistolis &c. und st. 1604. 13. Jan. im 70. Jahr. Al. Ant. K. W, d.

Santinellus (Bartholom.) ein Doctor Philos. und Medic. zu Rom, geb. 1644. schrieb Confusionem transfusionis sive confutationem operationis transfundentis sanguinem de individuo ad individuum &c. Man. K.

De Santistevan (Christoph.) ein Spanischer Ritter und Decurio der Stadt Valladolid, lebte zu Königs Ferdinandi Catholici Zeiten, und schrieb Mar de Historias; tratado de la sucesion de Gerusalem, Napoles, Sevilia, y provincias de Pulla y Calabria &c. Ant.

De Santistevan & Falces (Jo.) ein Spanischer Mönch vom Orden Hieronymi aus Aragonien, war Prior zu Valentia, nachmahls 1632. Bischoff zu Brindisi in Italien, und schrieb Methodum ad cognoscendas hæreses; fragmenta consolationum pro omni tribulatione; pharmacum tribulationum &c. Ant.

Santolius (Jo. Bapt.) im Frantz. De Santeuil genannt, einer der besten Latein. Poeten, von Paris aus einer ansehnlichen Familie, war nicht nur geschickt hohe, sondern auch anmuthige Sachen wohl auszudrucken. Seine Kirchen-Gesänge seyn in die Breviaria von Paris, Orleans und Clugny an statt einiger alten abgeschmackten Gesänge inserirt worden. Ungeachtet das Feuer seines Poetischen Geistes in seinem Gesichte, ja an seinen Füssen und Händen hervor brach, so ward doch seine Gesellschafft darum nicht unangenehm. Er war ein Canonicus regularis des H. Victor, und st. den 5. Aug. 1697. im 66. Jahr auf einer Reise, die er mit dem Hertzog von Conde, welcher ihn ungemein liebte, nach Burgund that. Seine Gedichte sind unterschiedene mahl unter dem Tit. Joh. Bapt. Santolii opera heraus kommen. Er war von lustigen Humeur, und machte seine Verse meist, wenn er auf der Schauckel fuhr. Bu. Pe. Br. Men. c.

Santoratius (Franc.) ein Minorite, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Medullam Aristotelis. K.

Santorellus (Ant.) ein Italiäner, war ein Medicus und Philosophus zu Neapoli, schrieb 24. Bücher de sanitatis natura; Antepraxin medicam; Post-Praxin Medicam s. de medicando defuncto, und st. 1. Oct. 1653. im 72. Jahr. W, d.

Santorii (Santorius) ein Professor Medicinæ zu Padua, welcher nach einer langwierigen Untersuchung und Erforschung der Natur endlich auf die Meinung kam, daß die in dem Leibe zurückbleibende Uberflüßigkeiten der Speise die vornehmste Ursach der Kranckheiten wären; und daß davor kein besser Mittel sey, als die Transpiration, so durch die Schweiß-Löcher geschicht. Nachdem er nun unterschiedliche Gründe erfunden, wodurch er andere von seiner Warheit zu überzeigen vermeinte, brachte er selbige in Aphorismos, und machte davon ein klein Tractätgen unter dem Titul: Medicina Statica, welches von denen meisten Gelehrten dieser Zeit sehr werth gehalten wird. Insonderheit gefiel es einem Medico, Nahmens Cusac so wohl, daß er etliche Jahr drauf wandte, ein Mittel, wodurch die Transpiration befördert werden könte, zu erfinden, da er denn einen sonderbahren spiritum vini præparirt lernte, womit er herrliche Curen that. Solche neue Art zu curiren hat einen großen Lermen in der gelehrten Welt erreget. Bu.

Santoro (Jo. Basilius) ein JCtus, von Calahorra aus Spanien, lebte zu Philippi II. Zeiten, und wolte durchaus kein Amt annehmen; Seine Schrifften sind Flos sanctorum y vidas de los Santos in 3. Theilen; Prado espiritual in 2. Theilen; Discurso de los cinco lugares donde van las almas &c. Ant.

San-

Santo-Tis oder à Sancto Tyrso (Christoph.) ein Eremite Augustiner-Ordens von Burgos in Alt-Castilien, war S. Theologiæ Magister, wohnte denen letztern Sessionen des Concilii Tridentini bey, machte sich durch seine Predigten berühmt, schrieb Catenam ex SS. Patribus super universa Evangelia, quæ Dominicis diebus in ecclesia leguntur; expositionem in Evangelium Matthæi &c. edirte Pauli Burgensis Scrutinium scripturarum vermehrt, und starb um 1612. im hohen Alter. Ant. K.

Santra, ein alter Latein. Autor, der um die Zeit des Römischen Triumvirats gelebt, hat von berühmten Leuten und einige andere Dinge geschrieben, die von denen Alten offt allegirt werden, aber längst verlohren gegangen. Bu. K.

Sanuto (Marinus) Torxellus zubenahmt, ein edler Venetianer, reisete 5. mahl in das gelobte Land, und hiernechst auch in andere Länder, und ließ sich so wohl mündlich als schrifftlich angelegen seyn, alle Christliche Potentaten zu vermahnen, daß sie ihre Glaubensgenossen von dem Saracenischen Joch befreyen möchten. Unter andern hat er 1321. drey Bücher geschrieben, mit dem Titul: Secreta fidelium crucis. Vo. Bu. K.

Sanuto (Marinus) der jüngere, aus einer vornehmen Adl. Venetianischen Familie, lebte in dem 16. Seculo, und schrieb de Magistratibus; it. de Principibus Venetis, nebst einer relatione belli Gallici. Bu.

Sanz (Ju.) ein Carmelite, geb. zu Ontinnente in Valentia 1557. ward Doctor Theologiæ zu Valentia, lehrte die Theologie daselbst, edirte etliche geistliche Schrifften im Span. und st. zu Valentia 1608. 25. Jul. Ant.

Sanz & Matheu (Laur.) Ritter des Ordens Maria de Montesa aus Valentien, war ein Mitglied des Raths von Aragonien zu Madrit, florirte 1650. und schrieb de regimine urbis ac regni Valentiæ; Uebersetzungen ꝛc. Ant.

Sanzoles (Alph.) ein Franciscaner, von Sant-Jago, lebte im 16. Sec. gab einen Prediger ab, und schrieb elenchum rerum omnium, quæ in Ludovici Granatensis scriptis inveniuntur; tabulam remissionum rerum omnium, quæ continentur in libro Didaci de Stella, de vanitate mundi & de amore Dei, nebst einigen Ascetischen und Homiletischen Wercken. Ant.

De Saona (Hieron.) ein Eremite Augustiner-Ordens, und Theol. Doctor, lehrte zu Barcellona, schrieb Gerarquia celestial y terrena; discursos de San Juan y San Petro, und starb 1624. Ant.

Saphorius (Arnold) ein Jesuite, geb. in Bearnien 1543. lehrte die Philosophie und Theologie zu Paris mit großen Ruhm, starb zu Toulouse 1595. und ließ de locis Nov. Test.; combinationes adversus hæreticos &c. Al. K.

Sapidus (Jo.) ein Poet von Sletstadt, geb. 1490. schrieb Comödien; Carmina &c. und starb 1561. K.

Sappho, war von Mitylene, der Hauptstadt in der Insul Lesbos, und lebte ohngefehr 600. Jahr vor Christi Geburt. Sie wurde gar jung zur Wittwe, und soll ziemlich frey und unzüchtig gelebt haben. Sie hatte 3. Brüder, den Lariehus, Eurygius und Charaxus, dem erstern hat sie viel Verse zu Ehren, auf den letztern aber viele zu seiner Schande gemacht, weil er sich in eine berüffene Hure verliebt hatte. Endlich, als ihr Liebhaber der Phaon ihr gram worden, stürtzte sie sich aus Verzweiffelung von dem Leucadischen Vorgebürge ins Meer. Sie soll ein klein schwartz Frauenzimmer, und gar nicht schön gewesen seyn, ausser daß ihre Augen, als überaus lebhafft und feurig beschrieben werden. Daher alle ihr Ruhm, der sie unsterblich gemacht, bloß von ihren Poësien herrühret, in welchen sie ein vortreflich Ingenium sehen lassen, und dadurch den Nahmen der zehenden Muse erlanget. Sie bildete sich auch wegen ihrer Gedichte sehr viel ein. Man hat von ihr nichts mehr übrig als 2. Oden, ein paar Epigrammata, und einige Fragmenta, ohngeachtet sie 9. Bücher Oden, noch mehr Bücher Epigrammata, desgleichen Elegien, Epithalamia und andere Poësien hinterlassen. Sie hat die Sapphischen Verse, auch ein Musicalisch Instrument nebst einer besondern Art der Harmonie erdacht, wovon wir itzo nichts wissen. Pau. Bu. He.

Saracena (Ludov.) ein gelehrtes Frauenzimmer von Lyon, welche schon im 8. Jahr in der Hebr. Griech. und Lateinischen Literatur wohl erfahren, florirte 1600. war Philiberti Saraceni eines Medici Tochter, und wurde 1606. an Marcum Offredum, einen Doctorem Medic. verheyrathet. Co. Ju.

Saracenus (Jo. Franc.) siehe Sarasin.

Saracenus (Nic.) ein Eremite Augustiner-Ordens, war 1387. Regens zu Rom, hernach Visitator generalis zu Florentz, Provincial in Umbrien, General seines Ordens, Bischoff zu Macerata, schrieb ein Theologisches Werck, und st. 1415. Ja.

De Sarasa (Alphonsus Anton.) ein Span. Jesuite, schrieb 1664. Artem semper gaudendi demonstratam ex sola consideratione divinæ providentiæ & per Adventales conciones expositam. Ant. W, d. K.

Sarasa Ximenez (Hyacinthus) ein Professor Philosophiæ von Pampelona aus Navarra, florirte 1630. und schrieb Quæstiones in Summulas; Quæstiones in Logicam &c. Ant.

Sarasin (Jo. Franc.) ein Frantz. Poete, von Caen aus der Normandie, war sonderlich geschickt in Versen artig zu schertzen und anmuthig zu satyrisiren. Seine pompe funebre de Voiture wird vor ein Meisterstück gehalten. Er selbst hat nichts edirt, sondern Mr. Menage hat seine Wercke in gebundener und ungebundener Rede edirt, als la conspiration de Wallenstein; dialogue ou l'on demande s'il faut qv'un jeune homme soit amoureux; un traité du nom & du jeu des Echets;

Echets; das beste aber soll die Historie der Belagerung von Dünkirchen seyn. Er starb 1657. von Eifer und Verdruß, vornehmlich über seine böse Frau. Bu. Pe. Boet. AE.

Sarayna (Torellus) von Verona, war Doct. Jur. und ein fleißiger Historicus, schrieb 1540. de origine & amplitudine Veronæ, wobey er auch de viris illustribus antiquis Veronensibus; de monumentis Veronensibus; de interpretatione literarum antiquarum &c. handelt. Gad.

Sarazanius (Martius Milesius) ein Römischer JCtus, schrieb S. Damasi Leben, gab dessen Schrifften mit Anmerckungen heraus, und starb zur Zeit des Pabsts Urbano VIII. Man. K.

Sarbievius (Matthias Casimir) ein Pohlnischer Jesuite, geb. 1595. lehrte eine Zeitlang zu Wilna; wurde Doct. Theol. und Königl. Hof-Prediger, starb zu Warschau 1640. und ließ schöne Lat. Oden; orationes; de diis gentium libb. IV. &c. Al. K. Bu. W, d.

Sarcerius (Erasmus) geb. zu Annaberg 1501. studirte zu Leipzig und Wittenberg Theologiam, dirigirte an unterschiedenen Orten, als Lübeck, Rostock &c. das Schul-Wesen, wurde hernach Hof-Prediger und Superintendent zu Nassau, und verblieb daselbst biß 1548. da er vertrieben wurde, weil er das Interim nicht annehmen wolte; von dar gieng er nach Leipzig, und wurde Pastor bey der Thomas-Kirchen, und nachmahls zu Eißleben Superintendent. An. 1557. besuchte er das Colloquium zu Worms, von dar wurde er wieder nach Eisleben und letztlich nach Magdeburg zum Senior des Ministerii beruffen, welches Amt er auch annahm, aber nachdem er nur 4. Predigten gehalten, daselbst am Steine starb 1559. 29. Nov. Er schrieb Corpus Juris Matrimonialis; dictionarium doctrinæ scholasticæ; summaria in V. & Nov. Testam.; Expositiones in Siracidem; Scholia über verschiedene Bibl. Bücher; vom Ursprung des heiligen Ehestandes; de Disciplina Ecclesiastica; Exercitia dialectices & rhetoric. &c. K. Fr. Pi. V. Vog. Ad. G. o. Kru. Seck. Dict. D.

Sarcerius (Reinerus) ein Schulmann von Solmond aus der Grafschafft Büren, war Rector der Schule S. Hieronymi bey Utrecht, schrieb Gedichte, und starb 1597. im 57. Jahre. A.

Sardianus (Chrysanthus) stand beym Kayser Juliano in grossen Gnaden, und schrieb, als er schon bey 80. Jahr alt war, mit eigener Hand so viel Bücher, daß ihm die Hände darüber gantz krum wurden. Par.

De Sardis (Lud.) ein JCtus, von Ferrara, florirte 1400. und schrieb de liberis naturalibus legitimatione & successione eorum &c. K.

Sardus (Alex.) ein Ital. Philosophus, von Ferrara, lebte 1579. zu Venedig, und schrieb de moribus gentium 3. Bücher; de rerum inventoribus; de nummis Romanorum & Græcorum &c. K, Gad.

Sardus (Petr.) ein Römischer Ingenieur, lebte 1638. und schrieb verschiedene zum Festungs-Bau gehörige Wercke, z. E. Il Capo de Bombardieri essaminato & approbato dal Generale dell' Artigleria; discorso delle Machine belliche, antiche e moderne; corona imperiale dell' Architettura militare; trattato dell' Artigleria; corno dogale dell' Architettura militare &c. Man.

Sareyus (Jo.) ein Rector zu Leyden, von Nieuport aus Flandern, lebte 1554. und schrieb Grammatices prima rudimenta; syntaxeos Græcæ & Lat. methodum &c. A.

Sarisbery (Jo.) oder auch Salisbury, Bischoff von Chartres, ein Engeländer von Geburt, ist ums Jahr Christi 1110. auf die Welt kommen. Er half dem Groß-Cantzler von Engelland, Thomas Bequet, den ältesten Printzen Königs Henr. II. erziehen; als Thom. Bequet, der nunmehro Ertz-Bischoff von Cantelberg worden war, 1170. in seiner eignen Kirche getödtet wurde, und dieser Johannes einen Streich, der seinem Patron nach dem Kopffe gieng, mit dem Arme auspariren wolte, empfieng er eine solche Wunde, daß die Aertzte fast ein gantzes Jahr an seinem Aufkommen zweiffelten. Nachmahls verwaltete er sein Bischöfliches Amt zu Chartres sehr rühmlich, also daß er selbst ausübete, was er in seinen Predigten und Schrifften andern zu thun fürstellete. Er starb 1180. und hinterließ als einer derer gelehrtesten und sinnreichesten Männer seiner Zeit, unter andern folgende Schrifften: Comm. in epistolas Pauli; Policraticum oder von der Eitelkeit des Hof-Lebens; metalogicum; vitam & passionem S. Thomæ Cantuariensis &c. Bu. H. K. PB.

Sarmiento de Mendoza (Emmanuel) von Burgos bürtig, war eine Zeitlang Rector zu Salamanca, hernach Canonicus Magistralis zu Sevilien, schrieb Militiam Evangelicam, und st. um 1650. Ant.

Sarmiento (Franc.) ein Spanischer Bischoff, erst zu Astorga, hernach zu Giennes, von Burgos, schrieb de reditibus Ecclesiasticis; Selectarum interpretationum libros &c. und st. 1590. Fr. Ant. K.

Sarmiento (Garsias Sarmiento de Acunna) siehe Acunna.

Sarmientus (Raphael) ein Spanischer Cistercienser-Mönch, war seines Ordens General, schrieb Comment. conceptuum ad formandas conciones totius anni ex D. Bernhardo selectum &c. und st. 1609. W, d. Ant.

Sarnensis (Petr.) ein Cistercienser, lebte zu des Pabsts Innocentii III. Zeiten, und schrieb Historiam Albigensium & belli in eos 1209. suscepti. K.

Sarnicius, Sarnecius (Stanislaus) ein Historicus und Prediger zu Niedzwied in Pohlen, gebürtig von Lips aus Roth-Reussen. Er studirte zu Königsberg in Preussen, und an etlichen andern Orten. Hierauf nahm er die Refor-

Reformirte Religion an, und wurde ein Priester; allein er verließ sein Amt wieder, und wurde ein weltlicher Ritter, florirte im 16. Seculo, schrieb Annales Polonicos, die 1586. aufhören, und in Tom. II. Oper. Dlugossi zu finden, it. histor. ecclesiastic.; exempla und formulas electionum Pontificum, Rom. Imperatorum & ducum Venetor.; descriptionem veteris & novæ Polon. it. Russiæ & Livoniæ; Topographiam locorum a Stephano R. Moschis ademptorum; Campiductoriæ libellum; de eligendo Principe; Carmina &c. und im Pohln. Statuta & privilegia Poloniæ. AE. Anon. K. K. Bi. Bu. St.

Sarpi (Fra-Paolo) sonst auch Paulus Servita genannt, weil er von dem Orden derer Serviten gewesen, ein Theologus und Rath der Republic Venedig, war 1552. den 14. Aug. daselbst geb. Er brachte es in kurtzer Zeit in Erlernung der Lat. Griech. und Hebräischen Sprache, auch in den Mathematischen Wissenschafften gar weit; darauf lernte er die Philosophie und Theologie von einem berühmten Scotisten, dem P. Giov. Maria Capella. Über dem laß er die besten Autores, hatte die Historie wohl inne, und entdeckte so wohl in Jure als Medicin, sonderlich in der Anatomie, Botanic und Wissenschafft der Mineralien, viel neues. Bey welchen allen er überaus demüthig und bescheiden, gar nicht interessirt, und rechtschaffen fromm war, wie man ihn denn, da er sonderlich mit den Protestanten fleißig correspondiret, vor einen heimlichen Protestanten hält. Sein Ruhm breitete sich bald in gantz Italien aus; man erhub ihn auch zu den höchsten Ehren-Stellen seines Ordens. Als er das Interesse seines Vaterlandes wider Pabst Paulum V. in vielen Schrifften so nachdrücklich vertheidigte, wurde er in den Bann gethan. In der Lehre vom Selbst-Mord hielt er es mit denen Stoicis. Er st. 1623. 14. Jan. im 71. Jahr, und ließ eine Historie des Tridentin. Concilii, welche unter dem Nahmen di Pietro Soave Polano heraus kommen. Ferner schrieb er *historia particulare delle cose passade tral sommo Pontefice Paolo V. e la Seren. rep. di Venetia; Trattato dell Interdetto della Sant. di Papa Paolo V.; trattato dell' inquisitione*; und de beneficiis; de jure asylor. lib. sing. aus dem Welschen übersetzt. PB. Bu. AE. W, d. K. Bl.

Sarracenus (Jo.) Ertz-Bischoff zu Cambray, war Rath bey Philippo II. K. in Spanien, st. 1598. und ließ Leges & Statuta suæ diœcesi observanda &c. Fr. K.

Sarrasin (Jo. Franc.) siehe Sarasin.

Sarravius (Claudius) ein Frantzose, war Raths-Herr des Parlaments in Paris, schrieb Epistolas, und starb 30. May 1651. W, d. K.

Sarron, der vermeinte dritte König derer alten Gallier, war ein Liebhaber der Gelehrsamkeit, und richtete öffentlich Schulen an, deren Professores Sarronides genennt wurden, welchen die Druides und Bardi succedirten. Er soll der erste in der Welt gewesen seyn, welcher Academien und öffentliche Schulen angerichtet. Er st. 1013. vor Christi Geburt, nachdem er 47. Jahr regieret hatte. Bu.

Sartorius (Ant.) ein Doct. Juris, geb. zu Brieg 1562. 7. May, war Prof. Jur. zu Franckfurt an der Oder, und Brandenb. Rath, schrieb Orat. auspicalem de jurisprudentiæ laudibus &c. und st. 12. May 1617. im 55. Jahr. W, d. Be,

Sartorius (Balthasar) von Oschatz, promovirte in Magistrum zu Wittenberg, und Doctorem Theologiæ zu Leipzig. Er war erst Superint. zu Grimma, hernach Prof. Theol. in Jena, und zuletzt Superint. in Meissen. Er war der erste, welcher der Pest wegen von Jena nach Salfeld gieng, und allda seine Lectiones öffentlich zu dociren anfieng. Starb endlich zu Leipzig 1609. 14. Sept. er hat in einem tractat die quæstion ventilirt: Sirne anima hominis particula essentiæ divinæ? Fr. Z. W, d.

Sartorius (Eucharius) ein Jesuite, geb. zu Kissingen unweit Würtzburg 1610. verwaltete die wichtigsten Aemter seines Ordens, und starb zu Meyland 1663. Man hat von ihm: fundatores ordinum religiosor. Al. K.

Sartorius (Jo.) von Amsterdam, war ein Philologus und Theologus, lehrte daselbst die Hebr. Griech. und Lateinische Sprache, schrieb Phrasin & annotationes in Prophetas minores unter fremden Nahmen; de Fide Justificante; de S. Eucharistia; observationes in Matthæum; Annotationes Scripturarum; tres chiliades adagiorum &c. und st. zu Delfft 1568. 28. Mart. Fr. Ben. A. K.

Sartorius (Jo.) siehe Stoinius.

Sartorius (Petr.) sonst Stoinski genannt, ein Pohlnischer von Adel, war Pastor zu Racow, schrieb Colloquia cum Formovio & Wisnovio, de existentia Christi Domini ante Matrem suam; defensionem sententiæ Faustæ Socini de Jesu Christo Servatore, contra G. Zarnovicium; Disp. cum Radziminio aliisque Jesuitis Lublini habitam; Anti-Wujeckum F. Socini in Polonicum translatum; Resp. ad librum Martini Smiglecii de præternitate divinitatis Christi, und st. 1605. im 40. Jahr. W. d.

Sasboldus (Adam) sonst Sasbouth genannt, zu Delfft 1516. geb. übersetzte Homeri lib. Iliad. in Verse. Er hatte ein überaus herrliches Gedächtniß, daß er auch die 12. Libros Æneidos ohne Stocken soll haben hersagen können. Er wurde ein Franciscaner, starb 1553. und ließ: Comment. in Esaiam; de Scripturarum sensibus; Explicat. in omnes D. Pauli Epistolas, & quorundam aliorum Apostolorum; Homilias; Orat. quodlibeticam de vera Christi Ecclesia &c. Fr. Mi. A. K.

Sascarides (Gellius) war zu Coppenhagen 1562. 3. Martii geb. allwo sein Vater Janus, ein Grund-gelehrter Mann, Professor Mathematum war. Er studirte zu Wittenberg, reisete nach Italien und Basel, woselbst er den Doctor-Hut in Medicis erhielte. Von

dar begab er sich nach Hause, wurde Canonicus des Capitels zu Lunden, hernach Medicus Ordinarius in Schonen, und letzlich zu Coppenhagen Prof. Medic. allwo er st. 1612. und ließ de Spiritibus & Calido innato; Disp. de corpore humano; de Rebus non naturalibus, aere, alimentis, excoctis; de Elementis &c. W, d. Vin. Ba. K.

Sascarides (Jo.) ein Dänischer Poete, von Wermhausen, geb. 1526. war in der Griech. und Hebräischen Sprache wohl erfahren, schrieb Carmina Sacra in 9. Büchern, und st. 1594. Vin. K.

Sasgerus (Casp.) ein Deutscher Minorite, lebte 1525. und schrieb de justitia fidei & operum; de 7. Sacramentis; de præceptis & legibus; de potestate Ecclesiastica &c. K.

Sassius (Petrus) ein Philosophus von Rostock geb. war daselbst über die 40. Jahr Logices Professor, und der gantzen Universität Senior, schrieb Dissert. de variis materiis Philosophicis; Orat. secularem de Civitate Rhodopolitana s. Rostochiensi, und st. 21. Febr. 1642. im 70. Jahr. W, d.

Sattler (Basilius) von Neustadt aus dem Würtembergischen geb. war erst Pastor und Professor zu Helmstädt, hernach Hof-Prediger, Doct. Theol. und General-Superintendens zu Wolffenbüttel, st. 9. Nov. 1624. im 75. Jahre seines Alters, und im 55. Jahre seines Predigt-Amtes. Er schrieb responsionem ad Quæst. de manducatione corporis & sanguinis Christi, quæ fide tantum fit; Medullam Davidicam ex Tomis Lutheri; de Majestate Christi; de Sacra Scriptura; de Prædestinatione; Predigten &c. Gœtz. W, d. Fi. Bl.

Sattler (Jo. Rudolph.) von Basel, war erst daselbst Notarius, hernach Raths-Herr, schrieb Thesaurum Notariorum; Tract. de examine testium, und st. 5. Jul. 1628. im 51. Jahr. W, d. K.

Saturninus (Ælius) ein Poete, machte einige Verse wider den Kayser Tiberium, der ihn deswegen von der Höhe des Capitolii herab stürtzen ließ. Bu. H.

Saturninus (Claudius Venulejus) ein JCtus, florirte zu den Zeiten des Kaysers Alexandri Severi, und schrieb stipulationum libb. 19.; actionum libb. 10.; de officio Procons. lib. 4.; de pœnis paganor. librum sing.; de interdictis libb. 6; disputationum libri 7. &c. Bu.

Saturninus (Claudius) ein JCtus, lebte zu Zeiten Kaysers Antonini Pii, er war sehr capricieus, und hatte seine sondere Meinung vor sich, daher die JCti, die welche particuliere Meinung hegen, Saturninos zu nennen pflegen. Er schrieb de coronis. K.

Saturninus (Junius) ist weiter nicht bekannt, als daß er etwas vom Augusto geschrieben. Bu. H.

Satyrus, ein Aristotelischer Philosophus, welcher unterschiedlicher berühmten Männer Leben beschrieben, und von Athenæo, Hieronymo und andern mehr angeführt wird. Es steht dahin, ob dieses nicht eben der Satyrus ist, der von Olynthus gewesen, und etliche Historische Bücher hinterlassen. Bu. H. Vo. K.

Savage (Henr.) von einer Adl. Familie aus Worcestershire, reiste in Franckreich, ward Doctor Theol. und Caplan bey dem K. Carolo II. schrieb Quæstiones; an pædobaptismus sit licitus; Vindicias contra Tombes; im Engl. der Thau Hermons auf den Berg Sion &c. und st. 1672. 2. Jun. Wo.

Savanorola (Hieron.) ein Dominicaner von Ferrara. Er eiferte vor GOttes Ehre so sehr, daß er die Mißbräuche des Römischen Hofes beherzt strafte, und insonderheit das lasterhaffte Leben Pabsts Alexandri VI. scharff angriff, und ohngeachtet ihm verbothen wurde zu predigen, fuhr er doch immer fort, worauf er ins Gefängniß geworffen, darinne aufs grausamste gemartert und endlich auf obgedachten Pabsts Befehl zum Feuer verdammt wurde, welches man auch im 46. Jahre seines Alters 1498. vollzog. Als er im Gefängniß war, schrieb er einige Betrachtungen übern 30. und 31. Psalm in sehr geistreichen Worten; desgleichen auch sein Buch de triumpho crucis. Ausser diesen ließ er auch eine Erklärung des 50. 70. und 71. Psalm; Predigten über den Propheten Ezechiel, Amos, Haggai &c. und eine Auslegung des Vater unsers. Lutherus hat ihn einen Vorläuffer der Reformation genennt. Par. Gad. Jo. Vo. Ol. D. H. Re. Bat. PB. Bu. V. K.

Savanorola (Jo. Michael) ein Medicus im 15. Seculo, edirte verschiedene Schrifften. Li. H. K.

Savaro (Jo.) ein Præsident und Gouverneur von Auvergne, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Comment. in Sidonium Apollinarem; item notas in anonymum de ecclesiis & monasteriis Claromontii. K.

Saubertus (Adolph.) von Nürnberg, war daselbst an der Ægidien-Kirchen Pastor, schrieb etliche Leichen-Predigten, und st. 15. Jul. 1678. im 43. Jahr. W; d.

Saubertus (Jo.) geb. 1592. 26. Febr. zu Altorff, war von seiner Mutter schon von Kindheit an zum Studio theologico gewidmet. Er solte auf Einrathen seiner Freunde ein Müller werden, muste auch ein halbes Jahr in der Mühle zubringen, allein seine Mutter nahm ihn wieder weg, und ließ ihn bey dem Studiren. Er studirte zu Altorff, und wurde 1610. Magister. Er gieng nach Giessen und von dar nach Jena, disputirte daselbst in Griechischer Sprache de invocatione Sanctorum, wurde um 1617. zu Altorff Diaconus und Professor Theol. und hernach zu Nürnberg Diaconus bey der S. Marien-Kirche, ferner Pastor bey S. Sebald, und Bibliothecarius, starb 2. Nov. 1646. am Stein, und verließ unter andern Anti-Schmalcium; Emblemata Sacra; Prodromum Philologiæ S.; Miracula Confessionis Augustanæ; Scholam

lam crucis; Cyclopædiam Christianam &c. Fr. W, m. Pi. W, d. H. Schmi. K.

Saubertus (Jo.) ein Sohn Johannis, geb. zu Nürnberg 1638. 1. Febr. studirte zu Altorff, Jena, Leipzig und Helmstädt, allwo er 1660. Professor Hebrææ Linguæ wurde. Er heyrathete des berühmten Hermannii Coringii Tochter, wurde zu Altorff Professor Theol. primarius und Superintendens, auch zu Helmstädt Doct Theol. schrieb de sacrificiis veterum; Vers. latinam Comm. Rabbinici in Pentat.; Prodromum Philologiæ Sacræ Joh. Sauberti, Senioris, notis illustratum; Philologemata Sacra; Versionem Jacobi Jehudæ Leonis de Templo Hierosolymitano; Varias Lect. textus Græci Evangelii Matthæi; Palæstram Theologico-Philologicam; verneuerte Kirchen-Andacht; Selectiorum Scripturæ Sacræ dictorum explicat. de Sacerdotibus & sacris Hebræorum personis; etliche Disputationes &c. und st. 1688. 29. Apr. W, d. Pi. U. K.

Savelli (Bertrand) ein Römer, welchen seines Vaters Pandulphi Bruder Honorius III. zum Cardinal machte, und als Legaten nach Franckreich und Spanien schickte, starb daselbst an einem Halß-Geschwüre 1223. und ließ Sermones de sanctis, ingleichen eine apologie contra concubinarios. Bu. Eg.

Savignanus (Hieron.) ein Jesuite von Bologna, war zu Rom Phil. und Theol. Prof. des Seminarii Rector, Librorum Censor &c. schrieb Sponsum Sanguinum s. Christi cum cruce connubia, und st. 12. Dec. 1667. im 71. Jahr. W, d.

De Savigny (Christoph.) ein Frantzösischer Edelmann, florirte um 1584. und schrieb verschiedene Philosophische und Philologische Bücher; unter andern ein Onomasticum. Cr.

Savile (Henr.) von Shawhill in Yorckshire, war ein guter Medicus, Chymicus, Mathematicus, Antiquarius und Heraldicus, reiste in Italien, Franckreich und Deutschland, brachte einen vollständigen Codicem von Asserio Menevensi mit, welchen er Camdeno zum Druck communicirte, und st. 1617. 29. Aprill. Wo.

Savile (Henr.) geb. 1549. zu Bradley in Yorckshire, war aus einem alten edlen Geschlechte entsprossen, wurde der König. Elisabeth Informator in der Griech. Sprache, daher sie ihn zum Probst über das Colleg. Etonense machte. Da ihm sein einziger Sohn gestorben, fundirte er zwey Professiones in Oxford, wandte alles auf Edirung guter Bücher, und suchte sonderlich die besten Codices von Chrysostomi Schrifften zusammen, welche er mit Anmerckungen zu Eaton in 8. Voll. in fol. auf seine eigne Unkosten heraus gab. Er war auch ein vortreflicher Mathematicus, wie seine gelehrten Lectiones übern Euclidem zeugen. Sonst hat man von ihm: Comm. de militia Romana; Vitam Th. Bradwardini, so er nebst dessen Operibus publicirte, eine Engl. Uebersetzung von Taciti Operibus mit Noten, welche Gruterus Lateinisch edirt; Rerum Anglicarum Scriptores post Bedam præcipuos, wozu er noch selbst Fastos Regum & Episcoporum Angliæ beygefügt, st. 1622. 19. Febr. Bu. PB. Wo. W, d. K. Sch. Vo.

Savile (Jo.) von Bradley in Yorckshire, war ein berühmter Advocate in London, und Baron von der Exchequer, st. 1607. 2. Febr. viel Schrifften hinterlassend, darunter allein eine Engl. Collection von besondern Casibus gedruckt, die unter der Elisabeth in judiciis vorgefallen. Ein ander dieses Nahmens lebte unter Jacobo I. und gab verschiedene Engl. Gedichte heraus. Wo.

Savinus (Ignat.) ein Franciscaner von Rom, war ein guter Theologus und Prediger, lebte im 17. Seculo, und schrieb Panegyricos; discorsi sopra gli Evangelii delle Domeniche &c. Man.

Savius (Anrelius David) aus Asti gebürtig, ein sehr berühmter Juriste und Advocate zu Turin, starb 1562. hat heraus gegeben Tract. de rerum & verborum significatione; Commentarium sup. tit. de cap. & postlim. reverf. in secundo Digesti novi &c. Fr.

Sault (Nicol. du) ein Frantz. Jesuite, geb. 1600. lebte in grosser Hochachtung unter seinen Glaubens-Genossen, und st. zu Bourdeaux 1655. viele geistliche Wercke in 2. Tomis hinterlassend. Al. W, d.

Saumaise, siehe Salmasius.

Saunders (Nic.) siehe Sanderus.

Savonarola, siehe Savanorola.

Savonne oder Talon (Petr.) von Avignon, lebte zu Antwerpen, 1567. und schrieb ein Rechen-Buch, it. ein Werck von der Buchhalterey der Kaufleute. Cr.

Savorgnano (Mario) ein Graf von Belgrado, war von Venedig, florirte um 1507. und commandirte die Venetianischen Truppen, schrieb Arte militare terrestre e maritima, und übersetzte unterschiedenes aus dem Polybio ins Ital. Ghil.

Savotius (Lud.) ein Königl. Medicus und Professor zu Paris, lebte 1609. und schrieb de coloribus. Li. K.

Saurius (Stanislaus) Decretorum Doctor, und bey dem Dom-Stifft zu Breßlau Canonicus, geb. zu Lemberg in Schlesien 1469. laß alle des H. Hieronymi Opera durch, excerpirte die vornehmsten Sententien unter gewisse Titul, und st. zu Breßlau 1535. den 21. Jan. E. Leb.

Sauromannus (Georg.) ein Schlesischer JCtus, war aus einem Adelichen Geschlechte zu Breßlau, versuchte sich anfänglich im Kriege, nachgehends studirte er in Italien, excolirte sonderlich die Latinität, ward J. U. Doctor und Rector zu Bologna, und erhielt wegen seiner Beredsamkeit das Romische Bürger-Recht, hernach Probst an der Dom-Kirche S. Johannis in Breßlau, wie auch Dechant zum H. Creutz daselbst, lebte als Kayserl. Abgesandter zu Rom, schrieb Expositionem Epistolæ Pauli ad Rom.; nette Orationes und Episteln, und st. 1527. an der Pest,

oder wie andere wollen, vor Hunger auf freyer Gasse, im 30. Jahre. In der Leichen-Rede des Kayſers Maximiliani I. prophezevete er dem Carolo V. und Ferdinando I. das Kayſerthum. Meiſ. Leb. H. K.

Sauromannus (Jo.) aus einem Adl. Geſchlechte, war Canonicus zu Breßlau und Plebanus zu Hirſchberg, excolirte vornehmlich die Theologie, Philoſophie und Poëſie, ſchrieb Æſchyli Tragœdiarum Græcarum omnium Lat. interpretationem; carmina, quibus Chriſtianæ pietatis quinque capita, Decalogum, Symbolum Apoſtolicum, orationem Domin. doctrinam de ſacramentis, Baptiſmo & Euchariſtia complexus eſt &c. und ſt. 1510. Leb. K.

Du Sauſſay oder Sauſſagius (Andr.) von Paris, war erſt S. R. E. Protonotarius, Königl. Caplan und Paſtor der Kirche der H. Lupi und Ægidii zu Paris, endlich Biſchoff von Tull, lebte 1656. und ſchrieb de S. Andreæ laudibus & ſcriptoribus, qui Andreæ nuncupati ſunt; Continuationem Bellarmini de ſcriptoribus Eccleſiaſticis; Tract. polemicum de apoſtolatu S. Dionyſii Areopagitæ; martyrologium Gallicanum; und de myſticis Galliæ ſcriptoribus multiplicique in ea Chriſtianorum rituum origine, welches letztere jedoch nicht ſonderlich äſtimirt iſt. K. Morh.

Sauterus (Caſpar) von Coppingen, einem Dorffe im Würtenbergiſchen, ſtudirte als ein Knabe in der Schule zu Denckendorff, allwo er im 16. Jahre ſeines Alters eine Exegeſin über die Epiſtel Pauli an die Römer verfertiget, ſetzte hernach ſeine Studia in Tübingen fort, wurde Diaconus zu Böblingen, Archi-Diaconus zu Stutgard, Superintendens zu Herrenberg, General-Superintendens zu Hanau, und endlich Paſtor bey der Kirche zu St. Anna in Augſpurg, ſtarb 1604. und ließ ἀπόδειξιν pro adſtruenda divina & infinita Majeſtate Filii Hominis; Tract. de fraternitate Jeſu; Predigten ꝛc. Fr. W, d. Fi. K.

Sauvage (Dionyſ) Herr von Pare, gebürtig von Fontenaille in Champagne, war um 1550. Königl. Frantz. Hiſtorien-Schreiber, überſetzte verſchiedenes aus dem Lat. und Italiäniſchen, und revidirte unterſchiedliche zur Frantzöſiſ. Hiſtorie gehörige Schrifften. Cr.

De Saux (Caſpar) Königl. Frantz. Ordens-Ritter, Herr von Tavanes, und Marechal von Franckreich, lebte zu des Königs Caroli IX. Zeiten, und gab Memoires heraus. Cr. Men.

Sawicki (Caſpar) ein Jeſuite geb. zu Vilna in Litthauen 1652. aus einem vornehmen Geſchlechte, wurde zu denen wichtigſten Angelegenheiten ſeines Ordens gebraucht, und ſtarb auf der Reiſe in dem Wagen 1620. Man hat von ihm viele Streit-Schrifften, und ein Buch pro reſtitutione Jeſuitar. in Polonia. Sein Index biblicus omnium materiarum iſt nicht gedruckt. Al. E. R. W, d.

Saxius (Ambroſ.) ein Minorite aus Italien, war lector jubilatus, florirte 1525. und ſchrieb cataſtroſin philoſophiam & theologicam, peripateticæ videl. Scoticæ & univerſalis doctrinæ explanationem. K.

Saxo, wegen ſeiner ſonderbahren Gelehrſamkeit Grammaticus zugenahmet, ein Hiſtorien-Schreiber des 12. Sec. war in Seeland aus einem Adl. Hauſe gebohren, und nachmahls Probſt bey der Cathedral-Kirche zu Rotſchild. Abſalon der Ertz-Biſchoff zu Lunden, bey dem er ſich meiſt aufgehalten, brachte es dahin, daß er um 1177. die Däniſche Hiſtorie zu ſchreiben angefangen, welche er auch glücklich zu ſtande gebracht; Und zwar hat er in zierlichen Latein geſchrieben, welches zu ſeiner Zeit was recht auſſerordentliches geweſen. Er ſt. 1204. He. Bu. C. H. Vo. Poſſev. K.

Saxo (Jordan) der andere General des Dominicaner-Ordens, aus der Maintziſchen Diœces, hielt 1236. ein General-Capitel ſeines Ordens zu Paris, ſchrieb librum de origine ſui ordinis; coronam Virginis Mariæ &c. und litte auf der Reiſe nach dem gelobten Lande, ohnfern Jaffa, Schiffbruch. Bu. H. K. Ole.

Saxoferratenſis (Gabriel) ein Eremite Auguſtiner-Ordens, Vicarius Generalis zu Perugia, und 1556. Prior generalis ſeines Ordens, hinterließ verſchiedene Schrifften. Ja.

De Saxo ferrato (Bartolus) ſiehe Bartolus.

De Saxonia (Hercules) ein Medicus, von Padua, war ein Sohn Victors, und ein Enckel Hieronymi und Franciſci de Saxonia, welche als gelehrte Leute bekant ſind. Nachdem er Doct. Medic. worden, lehrte er dieſelbe öffentlich zu Padua, und hatte großen Zulauff. Als die Republic Venedig einſten 13. Profeſſor-Stellen auf dieſer Academie abſchaffen wolte, intercedirten die Deutſchen daſelbſt vor ihn. Hierauf wurde er nach Venedig beruffen, woſelbſt er viel Geld und Ehre erlangte. Nachgehends kam er wieder in ſeine Vaterſtadt, curirte eine Zeit hernach Kayſer Maximilianum an einer gefährlichen Kranckheit, wurde daher vom Kayſer zum Ritter gemacht, und reichlich beſchenckt, ſtarb zu Padua 1607. im 57. Jahre, und hinterließ de Phænigmis & de uſu theriacæ in febribus peſtilent.; de peſte; de pulſibus &c. welche Petrus Uffenbachius, ſein Schüler, ſeinem Pantheo oder templo medicinæ pract. einverleibet hat. Von andern Gelehrten aus dieſer Familie ſiehe Patini Lyc. Patav. P. I. p. 132. Bu. W, d. K. Tom.

De Saxonia (Jordan) ein Auguſtiner, von Magdeburg, lebte 1410. und ſchrieb ſermones de tempore & de ſanctis; 254. theoremata de paſſione Domini; explicationem in Apocalypſin. K.

De Saxonia (Jordan) ſiehe Saxo.

De Saxonia (Ludolph.) ſiehe Ludolphus.

Saxus (Angelus) aus Padua, war Doctor und Prof. Juris zu Padua, und wurde 1618. im 50. Jahr von ſeinem vormahls geweſenen Famulo elendigl. und meuchelmörderiſcher Weiſe ums Leben gebracht. Fr. Tom.

Saxus (Christophorus) ein Rhetor und Grammaticus von Perugia, schrieb orationem de laudibus Perusiæ; de Arte Rhetorica; Historias Daciæ & Suetiæ; Grammaticæ Institutiones &c. und st. 1550. Ja.

Sbaralea (Jo. Hieron.) geb. zu Bologna 28. Oct. 1641. ward 1663. daselbst Philosophiæ und hernach Medicinæ und Anatomiæ Professor, und wurde, nachdem er 40. Jahr lang docirt hatte, pro emerito declarirt; schrieb de recentiorum Medicorum studio dissert. epistolares ad amicum 1687. dargegen sich D. Jo. Paul Ferrarius zu Parma, Marcellus Malpighius und D. Joh. Bohn in Leipzig opponirten, welchem letztern er in seiner Dissert epist. II. 1692. und dem Malpighio in append. ad physico-anatomic. epistolares dissert. 1701. antwortete; ferner Oculorum & mentis vigiliæ ad distingv. studium anatom. & ad praxin medic. dirigendam; de vivipara generatione &c. und st. 1710. 8. Jan. am Schlage. Leb. CL. AE.

De Sbarroja (August.) ein Prediger-Mönch von Corduba, lebte im Kloster S. Thomæ zu Sevilien, machte sich durch seine Gelehrsamkeit und Beredsamkeit bekant; schrieb Expositiones summularum Petri Hispani; dialecticas introductiones; purificador de la conciencia &c. und st. 1554. Ant.

Sbroliusoder Sbrulius (Richard.) ein berühmter Poete aus Friaul, lebte unter dem Kayser Maximiliano I. dessen Buch, der Theuerdanck genannt, er in schöne Lat. Verse übersetzt, so aber noch nicht gedruckt sind. Sonst hat man von ihm verschiedene Poëmata, als Vaticinium Protei; in Caroli V. Imp. felicem in Germaniam ex Hisp. reditum &c. An. 1510. docirte er auf der Universität zu Wittenberg. Leb. K.

De Scacchis (Vinc.) ein Poete und Orator von Perugia, schrieb discorso sopra la cognitione della Verità &c. und st. um 1610. Ja.

Scacchus (Fortunatus) war von einem Ital. Ritter Jac. Oliverio Scaccho mit einer Maitresse gezeugt, wurde ein Eremite vom Orden S. Augustini, studirte in Spanien zu Alcala de Henarez, und als er in Italien zurück kam, legte er sich sonderlich auf die Hebr. Sprache, und lernte auch noch im Alter Griechisch. Er docirte zu Rom und Macerata die Theologie, und zu Padua die Griechische Sprache, hielt auch zu Bologna einige Orationes, und wurde von Urbano VIII. der Päbstlichen Capelle vorgesetzt, welche Charge er nach 15. Jahren niederlegen muste. Er schrieb unter andern Sacrorum Elæochrismatum Myrotheeia tria. AE.

Scaccia (Sigismund.) ein Römischer JCtus, Philosophus und Humanist, lebte 1620. und schrieb de Judiciis causarum civilium, criminalium & hæreticalium in 2. tom.; de sententia & re judicata; de appellationibus; de commerciis & cambiis &c. Man. K.

Scæva oder Scævus Memor, ein Lateinischer Poete, lebte zu Kaysers Domitiani Zeiten, schrieb Tragödien, und hatte einen Bruder, mit Nahmen, Turnus, welcher Satyrische Schrifften machte. Scaliger hält davor, daß dieser Memor die Comödie gemacht, welche Octavia tituliret, und insgemein Senecæ zugeschrieben wird. Bu. H. K.

Scævola (Cerbidius) ein JCtus, lebte zu Zeiten Kaysers Marci Antonini, wurde von etlichen Legum Coryphæus genennet, und schrieb 40. libros digestorum; 20. Quæstionum; sex responsorum &c. K.

Scævola (Quintus Mutius) ein JCtus und Römischer Bürger-Meister, wird von Cicerone der Beredteste unter allen Rechtsgelehrten, und der vortreflichste Rechtsgelehrte unter allen Rednern genennet. Er hat das Jus civ. zuerst in 18. Bücher eingetheilet, auch sonst viel geschrieben, worauf er im Jahr 612. nach Erbauung der Stadt Rom, da Marius und Sylla mit einander Krieg führeten, ermordet worden. Bu. H. K. Man.

De Scafalibus (Salustius) ein JCtus, von Fuligno, war Vice-Rath zu Rom, hernach 1446. Richter zu Florentz, und endlich 1450. zu Siena, schrieb Consilia &c. Ja.

Scala (Bartholom.) geb. 1424. zu Florentz, eines Müllers Sohn, war ein Domestique des Cosmus von Medicis, biß er hernach von den Florentinern geadelt und in Rath genommen wurde. Er schrieb in Ansehung der Zeit, da er lebte, noch gut genug Latein, es lieffen aber doch einige Barbarismi mit unter. Er hat mit Politiano viel Streit-Schrifften gewechselt. Seine Historie von Florentz hat er nicht fertig machen können, weil ihn der Tod daran verhindert; und sind nur 5. Bücher zustande kommen. Er schrieb auch das Leben Vitaliani Borromæi und eine Rede an Innocentium VIII. &c. und st. 1497. im 73. Jahr. Bu. H. K. Ghil.

Scala (Alexand.) eine Tochter des vorigen, verstund so wohl Griechisch als Latein, daher sie auch einen Gelehrten, nehmlich Michael Marullum zum Manne bekam. Sie soll sehr schön und tugendhafft gewesen seyn, und wurde von Politiano sehr herausgestrichen, wiewohl nachmahls zwischen ihm und Marullo ein scharffer Feder-Streit entstund. Sie schrieb unterschiedenes, und starb 1506. Bu.

La Scala (Dominicus) ein Doctor Medic. von Meßina, geb. 1632. legte sich auf die Humaniora, Philosophie und Medicin, promovirte im 22. Jahre in Doctorem, lehrte und practicirte in seiner Vaterstadt mit grossem Applausu, trat in seinem Alter in den geistlichen Stand, schrieb Phlebotomiam damnatam, und st. zu Meßina 1697. 7. Sept. M.

Scala (Joseph.) ein Sicilianischer Philosophus, Medicus und Mathematicus, geb. zu Netino 1536. 28. Aug. ward Med. Doct. 1556. starb aber noch selbiges Jahr den 7. Jul. und ließ Artem medendi &c. M.

Scala (Joseph.) ein Medicus, Philosophus und Mathematicus, und Sohn des vorigen, wurde nach des Vaters Tode gebohren, lernte die Geometrie, Astronomie und Arithmetic

von sich selber, schrieb Ephemerides ab anno 1579. ad 1601. und st. 1585. M.

Scala Pax, ein JCtus von Padua, lebte um 1560. und schrieb 4 Bücher de consilio sapientis in forensibus causis adhibendo; Volumen de contractuum atque ultimarum voluntatum compositione &c. K.

Scalichius (Paulus) nennte sich Fürsten de la Scala, Marggraf zu Verona und Herrn von Creutzburg in Preussen, aus Croatien bürtig, war ein Philosophus und Canonicus bey der Päbstlichen Kirche zu Münster um 1570. Er stifftete den Churf. von Brand. Albertinan, daß er die alten Räthe absetzete, und andere, welche seine Parthey hielten, an deren Stelle nahm, wodurch er aber wenige Zeit hernach verursachete, daß er aus Preussen verbannet wurde. Die neuen Räthe wurden zum Tode verdammt, und dem einen davon der Kopf abgeschlagen. Er selbst aber hat sich vor der Zeit, ehe seine Intriguen kund worden, unsichtbar gemacht, dahero man nicht weiß, wo er gestorben. Man hat von ihm unterschiedene Schrifften mit prächtigen Titeln, als: Epistemon Catholicus, quo universus orbis tam sacrarum, quam profanarum disciplinarum, omnisque omnium sectarum & Philosophiæ doctrina Catholica declaratur; Revolutio Alphabetaria, seu perfectissima ad omne genus scientiarum Methodus; de Chorea Monachorum, seu Cœtu Anti-Christi; Exilium, seu de vera Christi doctrina, & de sola fide justificante; Judicium de præcipuis sectis nostræ ætatis; Miscellaneorum de rerum causis &c. Tomi II; theses mysticæ Philosophiæ; Dialectica contemplativa &c. Fr. K. Cz. Gad.

Scaliger (Jul. Cæsar) ein Philosophus, Physiognomus, Medicus, Poët und trefflicher Criticus, geb. 1484. zu Ripa an dem Lago di Garda, war erst ein Franciscaner, riß sich aber wieder loß, diente darauf Kayser Maximiliano, wie auch nachgehends Francisco I. in Franckreich in seiner Jugend als Rittmeister, und stand viel Fatiguen aus, damit er sich hernach viel wuste. Er bildete sich auch ein, daß er von denen Fürsten de la Scala herstammte, denen Verona zugehöret, dahero wolte er gern Pabst werden, damit er denen Venetianern Verona wieder aus den Händen reissen könte. Zu dem Ende studirte er zu Bologna die scholastische Philosophie fleißig, ließ sich aber die Gedancken nachmahls vergehen, und legte sich auf die Medicin. Er heyrathete in folgender Zeit zu Agen in Franckreich, und practicirte allda als ein Medicus mit grossen Ruhm, fieng erst nach dem 47. Jahre an, seine Schrifften zu ediren, war übrigens von so starcker Leibes-Constitution, daß er in seinem 60. Jahre noch eine Last bewegen können, die 4. Menschen kaum von der Stelle zu bringen vermochten. Sein Verstand konte alles leicht fassen, und sein Gedächtniß war so ungemein, daß er kurtz vor seinem Ende seinen Sohn Joseph mehr als 200. Verse aus dem Kopffe dictirte, die er den vorigen Tag gemacht hatte; wie er denn auch biß 17. Verse aus dem Æschylo, wenn er sie nur einmahl überlesen, gleich wieder hersagen konte. Er war ein Feind aller Lügner, sehr liebreich und großmüthig gegen die Krancken und Dürfftigen; aber in Schrifften war er überaus hefftig. Man hat ihm daher Schuld gegeben, daß er sich zum Dictatore in rep. literar. aufgeworffen. Als er hörte, daß sein kleiner Sohn von der Kinder-Magd todt gedrücket worden, sagte er zu denen, die ihn trösteten: Lernet Väter seyn, so werdet ihr von meinen Schmertzen anders reden. Er st. zu Agen 1558. im 75. Jahre, und zwar im Monath October, wie er allezeit zuvor gesagt, daß er darinnen sterben würde, und ließ 2. Söhne, Sylvium und Josephum, und unter andern folgende Schrifften Exercitatt. adv. Cardanum de subtilitate; de causis linguæ latin.; poëtica; Comment. in Hippocrat. de insomniis; in Aristot. de Plantis; in Aristot. histor. animalium; doctrinam veram Alchimiæ atque artis metall.; de sapientia & beatitud.; de numeris conicis; problemata Gelliana; Epist. &c. Seine Epistelen werden sehr æstimirt, und sollen diejenigen am besten gerathen seyn, die er in der Eil geschrieben. Er soll auch 4. Jahr vor seinem Tode gut Lutherisch gewesen seyn, wie sein Sohn bezeugt. Bu. Teiss. D. H. Li. Boys. Pro. Bar. CL. PB. K. Sch. Vo. Kr. AE. Par. Gad. Cra. Ghil.

Scaliger (Joseph. Justus) ein gelehrter Criticus und Sohn des vorigen, geb. zu Agen 1540. 4. Aug. studirte zu Bourdeaux und Paris. Die Griech. und Hebr. Sprache lernte er ohne Lehrmeister, und soll den gantzen Homerum und also 63000. Griechische Verse in 21. Tagen, und alle Griechische Poeten in 4. Monathen durchlesen und verstanden haben. Er war nur 17. Jahr alt, da er die Latein. Tragödie, Oedipus edirte, und kurtz darauf kamen seine Notæ über Varronem ans Licht. Er studirte so fleißig, daß er offt gantze Tage in seinem Zimmer ohne Essen zubrachte. Er war 16. Jahr lang Prof. Honorarius zu Leyden biß an seinen Tod, der den 21. Jan. 1609. erfolgte. Zum öffentlichen Docîren wolte er sich nicht verstehen, weil er sich mit dem Latein reden nicht behelffen konte. Er war nicht groß von Person, hatte aber ein treffliches Ansehen und Augen voller Feuer. Er lebte sehr mäßig, blieb beständig bey seinen gefasten Meinungen, und hielte viel von sich selbst. Seine Wissenschafft in Sprachen war sehr groß, wie er sich denn rühmte, daß er alle Sprachen verstünde. In der Philosophie, Medicin, Jurisprudenz, Mathematic. Theologie und Historie aller Völcker, war er überall zu Hause. Der Cardinal Perron meynte, daß Jul. Cæs. Scaliger mehr Scharffsinnigkeit als Fleiß, Josephus aber mehr Fleiß als Ingenium gehabt habe. Er las vor andern Rubnum und Epiphanium sehr fleißig. Sein

Thesau-

Thesaurus Arabismi ist verlohren gegangen. Seine vornehmsten Schrifften aber sind: conjecturæ & notæ in Varron. de lingv. lat.; castigat. & notæ in Eusebii Chron. elenchus Trihæresii Nic. Serarii; thesaurus tempor.; de arte critica; vita Jul. Cæs. Scaligeri &c. Am meisten hat er sich mit seinem Chronologischen Wercke de emendatione temporum verdient gemacht, indem er hierin keinen rechten Vorgänger gehabt. Bu. Teiss. K. Cr. PB. Pe. CL. Bat. W, d. H. Co. D. W, m. Sch. AE. Par. Cra. Gad. Ghil.

Scammacca (Hortens.) ein Jesuite aus Sicilien, war in Humanioribus wohl beschlagen, und st. zu Palermo 16. Febr. 1648. über 86. Jahr alt, viel Tragödien hinterlassend. Al. K. M.

Scammacca (Joseph.) ein Jesuite aus Sicilien, des vorigen Bruder, machte sich durch sein Predigen beliebt, st. 1627. im 77. Jahre, und ließ Predigten; und fast 100. Voll. von geistlichen Sachen in gebundner und ungebundner Rede. Al. K. M.

Scambatus, siehe Spambatus.

Scandorphius (Nicol. Pauli) ein Dänischer Doctor Theol. geb. zu Scanderup 1. Jul. 1596. war eines vornehmen Theologi in Dännemarck Sohn, und studirte zu Coppenhagen und Wittenberg. Hiernechst wurde er in verschiedenen Schulen Rector, folgends Probst und Prof. Theol. zu Coppenhagen, allwo er st. 1645. 1. Nov. und ließ dissertatt. de rejectione Judæor. & adoptione gentium; de usu Christianæ libertat.; luctam carnis & spiritus; de malo; de justificatione &c. Fr. K. W, d.

Scardeonius (Bernhardinus) Canonicus zu Padua, hatte zuvor 34. Jahr lang die Nonnen im Kloster S. Stephani unter seiner Aufsicht, schrieb Lib. III. de Antiquitate Urbis Patavinæ & claris Civibus Pat.; de Castitate Libros VII; Lib. de ratione bene moriendi &c. und st. 1574. 29. May im 96. Jahr. Fr. Tom.

Scarga (Petr.) sonst Paveski genannt, ein Pohlnischer Jesuite, geb. 1536. zu Grodzieck aus vornehmen Geschlechte, war bey Kön. Stephano und Sigismundo Hof-Prediger, starb 1612. zu Cracau, und ließ geistliche und historische Wercke in 4. tomis in Lateinischer und Pohln. Sprache. Al. K. R. W, d. Bu. St.

Scarmiglionus (Guido Anton.) ein Italiäner, ward Professor Primarius Philosophiæ und Medicinæ zu Wien, schrieb de coloribus; de Saporibus; de tactilibus; de odoribus; de Sonis &c. und st. zu Fuligno 6. Jan. 1620. Ja.

Scarron (Paul) ein Frantzös Poete, der sonderlich in satyrischen Schertzgedichten, so die Frantzosen Burlesque nennen, sich hervor gethan, war eines Parlaments-Raths zu Paris Sohn. Ob er wohl vom 27. Jahre an fast an allen Gliedern gelähmet war, und große Schmertzen ausstund, so zeigte er doch in Conversation so wohl als in seinen Wercken einen stets lustigen Geist, daher Mr. Balzac von ihm sagt: daß er es weiter als die Stoici gebracht, indem er nicht nur in den Schmertzen sich unempfindlich, sondern noch darzu fröhlich erwiesen. Er hat unter andern des Virgilii Aeneida in vers burlesques übersetzt, unterm Titul Virgile travestus. Seine Wohnung war ein Ort, wo die vornehmsten Personen beyderley Geschlechts hinkamen, um mit ihm zu conversiren; Denn er wuste durch seine artige Einfälle die Leute treflich einzunehmen. Er hatte die annoch lebende Madame de Maintenon, so damals Francisca d'Aubigny hieß, zur Ehe, wovon in dem dritten Theil des **Zieglerischen Schauplatzes und Labyrinths** N. 209. und 210. mehr Nachricht zu finden. Er schrieb auch le Roman comique, und les nouvelles Espagnoles in prosa; unterschiedene Poesies burlesques, so zusammen gedruckt sind, und einige Comödien, und st. 1660. 4. Oct. im 59. Jahr. Bu. W, d. Br.

Scavenius (Laur. Martini) ein Theologus, geb. zu Scage in Dänemarck 1589. studirte zu Coppenhagen, und erlangete eine Stelle in dem Schul-Amte daselbst, hernach wurde er Pastor Primarius bey der Kirche zu Roeskilde, ferner Ober-Pfarrer in Coppenhagen bey der Kirche zu St. Nicolai, wie auch Doctor und Prof. Theol. daselbst, und endlich Bischoff in Seeland, schrieb redemptionem Zionis; de spirituali inter Christum & Ecclesiam conjugio; de fidei salvificæ principio ac fundamento in Jesu Christo &c. und st. 1655. 19. Jul. W, d. K. Fr.

Scavenius (Petr.) ein Dänischer Doctor Juris und Professor zu Coppenhagen, General-Procurator des Königs in Dänemarck, wie auch Staats- und Justitien-Rath, geb. zu Roeskilde, schrieb de sponsalibus; de re militari veterum dispositionem Juridicam; designationem Bibliothecæ, und st. 10. Jun. 1685. im 62. Jahr. W, d. K. Vin. Pa.

Scaurus (M. Æmilius) ein Römischer Burgermeister, war aus einem vornehmen Geschlechte, gerieth aber in so große Armuth, daß er mit Kohlen handeln muste. Als er nachgehends durch seinen Fleiß etwas vor sich gebracht, that er sich im Kriege hervor, und erhielt endlich die höchsten Ehren-Stellen in der Republique. Als er Censor war, ließ er die Aemilianische Brücke bauen, und den Weg pflastern, welcher von ihm Via Æmiliana genennt wurde. Er edirte seinen eignen Lebenslauf, und andre gelehrte Schrifften. Bu. K. H.

Lo Scavuzzo (Aloys.) ein Sicilianischer Humanist von Palermo, war ein Mitglied der Academie derer Reaccensorum und verschiedener Neapolitanischer Societäten, schrieb Canzoni Siciliane. Rime &c. und starb am Schlage zu Neapoli um 1688. M.

A Scauwenburgo (Wilh. Zenocarus) Erbherr zu Bincorst, sonst Snouckart genannt, ein Ital. Ritter, Kaysers Caroli V. und hernach Königs Philippi II. in Spanien Rath und Bibliothecar., edirte 1559. de republ., vita, morib., gestis, fama, religione, sanctitate Imperatoris Caroli V. zu Gent in fol. worin er

lauter eingebildete Portenta angiebt. A. Men.

Scaynus (Anton.) ein Italiäner von Salo im Brescianischen, lebte um 1536. und schrieb Paraphr. in quatuor libros Aristotelis de prima Philosophia; Paraphr. in omnes Pauli Epistolas &c. K.

Sceltonus (Jo.) ein Engeländer, war ein gekrönter Poete und Königlicher Abgesandte, schrieb Comœdias; speculum Principis; nationem stultorum; varios tractatus de virtute, bono ordine & magnificentia; opusculum de porcorum grunnitu &c. Weil er criminis falsi beschuldiget wurde, retirirte er sich in die Kirche zu Westmünster, und starb daselbst 1529. da man auf sein Epitaphium schrieb, Jo. Sceltonus, Vates Pierius, hic situs est. K. Gad. Ghil.

Scepperus (Cornelius Duplicius) ein JCtus, von Nieuport, studirte zu Paris, und war nach geendigten Studiis Secretarius bey Christierno K. in Dänem. Nach diesem schickte ihn der Kayser Carolus V. als Gesandten nach Dänemarck, Polen, Franckreich, Engeland, wie auch die Königin in Ungarn Maria, die ihn zu ihrem Rath machte, nach Türckey, und endlich wurde er bey dem Kayser Staats-Rath, schrieb Assertionum fidei Lib. VI. contra Astrologos; Apologeticum pro jure ac defensione Principis sui Christierni Dan. Reg. in Belgium profugi &c. und st. zu Antwerpen 1554. im 52. Jahr. Fr. A. K.

Scepræus (Gvil.) ein Engländer, schrieb Connexionem Psalmorum literalem, und starb 1598. K.

Sceve (Claudina) ein Frauenzimmer von Lyon, war im 16. Seculo als eine nette Dichterin berühmt. Cr.

Sceve (Mauritius) ein Frantzös. Poete, aus einem alten Geschlechte zu Lyon, war in Antiquitäten wohl erfahren, florirte 1559. und edirte viel Poetische Schrifften. Cr.

Sceve (Sibille) eine gelehrte Anverwandtin des vorigen, lebte zu Königs Henr. II. Zeiten, und verfertigte einige Schrifften in gebundner und ungebundner Rede. Cr.

Schacher (Quirin Hartmann) geb. zu Leipzig 1597. 28. Octobr. studirte daselbst, und leistete schon im 30. Jährigen Kriege der Academie allhier, als Deputirter und Commissarius an die Kayserl. und Schwedischen Generalen, in Kriegs-Sachen gute Dienste. A. 1636. ward er Assessor der Juristen-Facultät, 1639. Advocatus Ordinarius im Consistorio, und 1645. Assessor in diesem Löbl. Collegio, 1640. Assessor im Ober-Hofgerichte, 1645. Professor Substitutus Codicis, und bald hierauf Rector Magnif., 1648. Beysitzer im Königl. Land-Gericht zu Lübben in der Nieder-Lausitz, 1652. Churfürstl. Sächß. Appellat. Rath, 1654. Prof. Pandect. 1660. Canonicus zu Naumburg und Decemvir bey der Academie zu Leipzig, und 1669. Professor Codicis. Er gab Indicem Treutleri vermehrt heraus, und schrieb Collegium Practicum, welches nach seinem Tode heraus gekommen, Dissertationes &c. Seine letzten beyden Disputation. handeln de Renunciat. Actionum, und de Actione subsidiaria. Alle Morgen ließ er sich das 9. Capit. des Buchs der Weisheit vorlesen, und setzte über alle seine Schrifften die Rubric. Quæsita Sapientia Divina. Er starb 1670. 14. Jun. im 73. Jahre. Leb. W, d. K.

Schacher (Christoph. Hartmann) ein Sohn des vorigen, gebohr. 1633. 3. Sept. zu Leipzig, studirte zu Merseburg, Leipzig, Jena und Altdorff, besuchte auch nachgehends andre Deutsche Academien. Er wurde 1663. zu Leipzig Doctor Juris, bald hernach Advocatus pauperum, ferner 1664. Advocatus Ordinarius im Consistorio, 1668. Assessor in der Jurist. Facultät, 1670. Advocatus zum Rechte im Ober-Hof-Gerichte, 1683. ein Mitglied des Raths-Collegii und 1684. Stadt-Richter; schrieb dissertationes de legitima liberorum; de defensoribus; de legitima parentum &c. gab auch seines Hn. Vaters Collegium Theoretico-Practicum mit einer Præfation heraus, und st. am Schlage 1690. 29. August. Von seinen Herrn Söhnen floriren noch in Leipzig, Hr. D. Quirin Hartmann Schacher, Königl. Pohln. und Chur-Sächß. Rath, Comes Palat. Assessor des Schöppenstuhls und Ober-Hof-Gerichts, der Stadt Leipzig Burgermeister, und der Neuen Kirche daselbst Vorsteher, Herr D. Johann Christoph Schacher Pandect. Profess. publ., des Stiffts Naumburg Canonicus, der Jur. Facult. Assessor und der Academie Decemvir, und Hr. D. Polycarpus Gottlieb Schacher, Medic. Prof. publ. und Practicus. Leb. Vog. Pro.

Schachmann (Gottfried.) Pastor primarius zu St. Ansgarii in Bremen, gebohr. zu Dantzig 1623. 18. Martii, studirte zu Gröningen, Franecker, Utrecht und Leyden. Nachdem er sich eine Zeitlang in Engeland und Franckreich aufgehalten, ist er über Genev nach Basel gereiset, woselbst er 1657. examiniret und ordiniret, und ihm der Beruff von den Hamburgischen Reformirten bey der Kirche zu Altona übersendet worden, von dar er 1658. nach Bremen zum Pastore Primario zu St. Ansgarii erwehlet worden. Er schrieb commentationes in catechesin Heidelbergensem Joh. Martini e Belgico Germaniæ superioris idioma translatam, und st. 1689. 2. Jan. Leb. W, d.

Schachtius (Valentin.) ein Doctor Theologiæ, Pastor und Professor zu Rostock, gebohr. zu Stargard 1540. studirte zu Rostock, und schrieb brevem declarat. verborum cœnæ Domini; Explicat. sententiæ Joh. III, 13; Theses Theol. de dicto Ephes. IV; Propositiones de veteri & novo Homine; de fide justificante &c. und st. 1607. G. e. t. W, d.

Schadæus (Elias) ein Theologus von Liebenwerde, docirte zu Strasburg, schrieb über den Propheten Amos & Jonam, und starb 1593. K.

Schade (Georg. Ern.) ein Superintendens und Consistorialis zu Meinungen, schrieb verschiede-

schiedene Leichen-Predigten ꝛc. und starb 15. Apr. 1647. im 59. Jahr. W, d.

Schade (Jacob) geb. zu Meinungen, allwo sein Vater Georg Ernst Schade Superint. gewesen, 1623. 9. Jul. ward er Con-Rector im Gymnasio zu Schleusingen, hernach Pastor und Decanus in Kühndorff, endlich Vice-Superint. und Consistorialis, wie auch Ephorus und Theolog. Professor im Gymnasio zu Schleusingen, schrieb Predigten ꝛc. und st. 1667. 14. Apr. Lu.

Schade (Jo. Caspar) ein Prediger an der Nicolai-Kirche zu Berlin, war ein Sohn des vorigen, schrieb verschiedene geistliche Bücher, und st. 1698. 25. Jul. Lu.

Schade oder Mosellanus (Petr.) aus dem Stifft Trier, war Professor der Griech. und Latein. Sprache zu Leipzig. Als die Universität 1519. auf eine Zeitlang nach Meißen verlegt wurde, übersetzte er daselbst Gregorii Nazianzeni 5. Bücher de Theologia in die Latein. Sprache. Er war klein von Statur, hielt fleißig Correspondence mit Luthero, blieb unverheyrathet, und st. 1524. 19. Apr. im 31. Jahre. Vog. Car. Ad.

Schadlandius (Jo.) von Brieg aus Schlesien, ward zu Cölln am Rhein Doct. Theol. und trat in den Orden der Prediger-Münche. Als Päbstlicher Legat und Inquisitor Hæreticorum verfolgte er die Anhänger des Wiclefs in Deutschland aufs schärffste, 1359. ward er Bischoff zu Culm in Preußen, 1362. Bischoff zu Hildesheim, 1368. Bischoff zu Augspurg und Worms, und schrieb de S. Trinitate; sermones in honorem sanctorum; Conciones in præcipua festa B. Virginis Mariæ &c. Leb.

Schævius (Henr.) ein Doct. Medic. und Poeta Laur. von Kiel, ward erst Con-Rector zu Stettin, hernach Rector zu Thorn, schrieb Mythologiam Deorum & Heroum; Sceleton Geographicum; Metamorphoses sacras; Ideam Jurisprudentiæ Rom. Dissertat. Philol. Decadem; Nomenclatorem Mnemonicum; Orationes; Dramata; Carmina &c. wie auch Paraphrasin und Lexicon Statianum, so noch nicht gedruckt. Er soll die so genannten Leber-Reime erfunden haben, und st. 1661. 7. Nov. im 38. Jahr. Neu. W, d. Præ.

Schæfferus (Michael) ein Theol., geb. 1573. zu Peterzelle einem Dorffe im Sultzbachischen, allwo sein Vater Bartholomæus Prediger war, studirte zu Stuttgard, allwo er sich in Sprachen und Philosophie feste setzte. Als er sich durch eine gelehrte Disputation de Creatione & Mediatore Christo hervor that, wurde er zu Marpach Diaconus, hernach Profess. Theol. Extraord. zu Tübingen, und endlich Fürstl. Würtembergischer Hof-Prediger; schrieb Hagogen Compendii Theolog. Dispp. 2. de Persona Christi & Communicatione Idiomatum; Tract. de Unione Personali; 5. Dispp. de summis fidei articulis; Ακρόπολιν Christianæ Religionis; Disp. de peccato originis & origine animæ quorundam erroribus opposita, und st. 1608. 13. Novemb. im 35. Jahr. Fi. W, d. K.

Schæfferus (Sebast.) Professor Oratoriæ & Hist. zu Jena, von Altenburg gebürtig, st. 1. Aug. 1547. Seine Schrifften sind Poëmata; processus juris brevissimis versib. redditus. Z.

Von Schaffgotsche (Christoph Leopold) ein Graf des H. R. Reichs Semper frey von und auf Kynast, Freyherr zu Trachenberg ꝛc. Ritter des güldnen Vließes, Kayserl. würcklicher Geh. Rath, Cämmerer und Cammer-Præsident in Ober- und Nieder-Schlesien, derer Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer oberster Erb-Hofmeister und Erb-Hof-Richter, u. a. m. studirte die Humaniora zu Olmütz, die Rechte aber zu Ingolstadt. Er begab sich anfänglich in Kayserliche Kriegs-Dienste, nachgehends erhielt er wegen seiner sonderbaren Meriten eine wichtige Ehren-Stelle nach der andern. Viel Könige, Cardinäle und Churfürsten beehrten ihn mit gnädigen und sehr höflichen Hand-Briefen; Ohngeachtet seiner vielen Staats-Geschäffte unterließ er doch nicht, nützliche Bücher zu lesen, wie er denn in ausländischen Sprachen sehr wohl erfahren war, und unterschiedene mit großer Fertigkeit redete. Uber dieses ergötzte er sich sehr in der Geometrie, und einen schrifftlichen Aufsatz zu machen war er so geschickt, daß es ihm wohl diejenigen, welche lange in Cantzeleyen gearbeitet, nicht gleich thun konten. Endlich st. er zu Breßlau 30. Jun. 1703. über 80. Jahr alt. Bu.

Schafnaburgensis (Lambertus) siehe Lambertus.

Schall (Jo. Adam.) siehe Scial.

Schaller (Hieron.) Phil. und Medic. Doct. von Nürnberg, ward 1570. Prof. Phys. hernach Med. zu Wittenberg, weigerte sich aber 1574. die Articulos Torgenses zu unterschreiben, danckete, nachdem er in diesem Jahre das Rectorat verwaltet, selber ab, und schrieb eine Epistel an Melch. Fendium de Theriacæ suæ compositione &c. Len.

Schallerus (Jac.) ein Doctor Theol., gebohr. zu Straßburg 1604. war daselbst Philos. Practicæ Professor, wie auch des Capituli Thomani Probst, schrieb viel Disputatt. als Ethicam Pythagoricam; Ethicam Hesiodeam; de tarda Numinis vindicta; de fraterno amore, ex Plutarcho; de discrimine adulatoris & amici, ex eodem; de divinatione, ex Cicerone; de superstitione; de Blasphemia; de homine avaro; de Hospitalitate; de Abstinentia circa cibum; de expositione infantum; de Αυτοχειρία; de Testamentis; de Legibus; de notitiis insitis; de agricultura; de bello; de Simonia; de Ostracismo; ad libros Philonis Judæi; de Tortura in Christiana Rep. non exercenda; de Diogene Cynico; de vanitate vanitatum ex Eccles. I, 12; de M. Antonini Imper. Philosophia; de bono & malo morali; de Candore; de Comitate; de Consiliario; de Contumelia; de Indulgentiis; de Christo offensionis lapide; Decu-

riam

riam Quæstionum Practicarum; quibus principiis & axiomatibus Pontificii scriptores nuncium mittere debeant, ut pax firma in Germania servari possit, und noch viel mehr, und starb 24. Jun. 1676. im 72. Jahr seines Alters und 43. seiner Prof. W, d. Ha. K.

Schaller (Thomas) ein Pastor, Superintendens und des Consistorii Assessor zu Meinungen, gebohr. zu Rotdorff bey Blanckenhayn 1534. 20. Mart. hinterließ Leichen-Predigten, und st. 13. Dec. 1611. im 78. Jahre seines Alters und 55. seines Predigt-Amts. Gœtz. Bl. Kr. W, d.

Schamberg (Jo. Christian) gebohren zu Leipzig 1667. 21. April, studirte daselbst, hernach lernte er die Probier-Kunst zu Freyberg, gieng nach Altdorff und Leyden, worauf 1689. Doctor Medic. wurde. Er machte sich nachgehends sonderlich per artem obstetricandi in partu difficili berühmt. An. 1693. ward er Assessor in der Medic. Facultät, hernach Prof. Chymiæ Extraord., weiter Profess. Ordin. Physiologiæ, und endlich Anatomiæ. Er schrieb Lineamenta prima Pharmaciæ chymicæ; dissertationes de gustu; de remediis stomachicis; de respiratione læsa &c. trug viel bey, daß das schöne theatrum anatomicum erbauet wurde, sammlete auch ein schön Cabinet von raren Physicalischen Sachen, und that sich durch Collegia Experimentalia herfür, starb endlich, als er zum andernmahl Rector Magnif. war, 1706. 4. August. im 40. Jahre, und war also der dritte, welcher in dieser Würde zu Leipzig verstorben. Leb. Pro. Or. R. pr. N. g.

Scharandæus (Jo. Jac.) ein Medicus von Solothurn, lebte 1640. und schrieb de modo & ratione visendi ægros; de conservanda sanitate &c. K.

Schardius (Simon) gebohr. in Sachsen um 1535. war ein guter Philologus, JCtus und Historicus, wie auch Rath bey Wolffgango dem Hertzog zu Zweybrücken, und endlich Assessor bey der Cammer in Speyer, schrieb Lexicon Juridicum; Rerum German. Scriptores in 4. Tomis &c. und st. 1573. Fr. K.

Scharffius (Jo.) geb. zu Kroppenstadt bey Halberstadt 1595. 13. Jun. studirte zu Wittenberg, wurde daselbst Prof. Philos. 1627. hernach Theol. Doctor wie auch Professor 1649. Er richtete ein Stipendium von 500. Gülden vor arme Studiosos auf, st. 1660. 7. Januar. und ließ Disputat. de Messia & Jesu Salvatore mundi: Manuale Logicum & Physicum; Metaphysicam exemplarem; Pnevmaticam; Collegium Anti-Calvin. &c. Man sagt von ihm: Scharffius interdum Stumpfius esse solet. Fr. W, m. W, d. U. K.

Scharlachius (Samuel) geb. zu Gardeleben in der Marck 1569. 27. Sept. ein Kays. Poete, war anfangs bey Joh. Georg von Arnim, der hernach Sächß. General wurde, und seinen Geschwistern, Præceptor, hernach zu erst Physices. und darauf Med. Profess. und Physicus zu Franckfurth an der Oder, schrieb gratiarum actionem ad Deum divosque se-ptemviros Brandenburgicos, Fundatores & nutricios Academiæ Francofurtanæ; Paraphrasin Tabularum Cebetis; Carmina &c. und st. 8. Sept. 1635. W, d. K. Be.

Schaten (Nicol.) ein Jesuite in Westphalen, geb. 1608. st. im hohen Alter 1680. und ließ Streitschrifften; Caroli M. res gestas; Historiam Westphaliæ; Annales Paderbornenses &c. Al. Bo. K.

Schato (Andr.) geb. zu Torgau 1539. war Mathes. und Phys. Prof., hernach Med. Doct. und Prof., zu Wittenberg, wurde wieder Vermuthen in Adelstand erhoben, und st. 1603. Fr. K.

Schaubius (Erhard) eines Tuchmachers Sohn von Elsterberg, war erstlich Prediger in seiner Geburths-Stadt, ferner zu Altenburg, und endlich der erste Superint. zu Borna, st. 1556. 8. Jun. Lu.

Scheckius (Jac.) siehe Schegkius.

Schedel (Hartmann) von Nürnberg, lebte gegen Ausgang des 15. Seculi. und schrieb eine Chronologie von der Geburth Christi an, biß 1492. Dieses Werck ist unter dem Nahmen der Nürnbergischen Chronick bekannt, weil es 1493. in besagter Stadt gedruckt worden. Bu. K.

Schedius (Georg.) ein Schulmann von Glaucha aus Meißen, wurde anfänglich Rector zu Cadan, und ferner zu Cummetau in Böhmen, muste aber auf Anstifften derer Jesuiten von dannen entweichen; Nachgehends erlangte er das Rectorat zu Bützow und endlich zu Güstrau, schrieb Dramata; Viridarium Philologico-historicum in 3. centuriis; Aras Familiæ Schediorum; Orationes funebres &c. und st. 1650. im 71. Jahr. Lud.

Schedius (Elias) ein Sohn des vorigen, von Cadan in Böhmen, war Poeta laur. und Juris Candid. schrieb de diis Germanis seu veterum Germanorum, Gallorum, Britannorum, Vandalorum Religione Syntagmata IV; Franceidem carmine in 5. Büchern, und starb 2. Mart. 1641. im 26. Jahr. W, d. K. Lud.

Schedius oder Melissus (Paulus) ein Poete, geb. zu Melrichstadt in Francken 1539. 20. Dec. Sein Vater hieß Balthas. Schedius, und seine Mutter Ottilia Melissa. Der Sohn studirte zu Zwickau, Erffurth und Jena, wurde hierauf in Wien zum Poeta Laureato gemacht und in den Adelstand erhoben. Nachgehends lebte er eine Zeitlang zu Leipzig und Wittenberg; bald hernach ward er Hofmeister über 42. Cadetten zu Wien, that folgends Kriegs-Dienste unter der Kayserl. Armee in Ungarn. Von dar gieng er nach Franckreich, und ferner nach Padua, allwo er zum Comite Palat., Equite aurato und cive Romano gemacht wurde. Ferner that er eine Reise nach Engeland, und als er wieder zurück kam, berief man ihn zum Bibliothecario in Heydelberg, allwo er 1602. 3. Febr. st. und ließ außer einigen netten Latein. Gedichten, die Psalmen, wie auch das Vater Unser, das Apostolische Glaubens-Bekänntniß, und die Gesänge der H. Jungf. Marien und Simeonis in Deutschen Versen, die aber sehr schlecht

schlecht gerathen. CL. W, d. D. Bu. Fr. K. H.

Scheffer (Andr.) ein Doctor Juris und Professor zu Leipzig, gab 2. Theile Juris Quæstionum Practicabilium heraus, und st. 17. Apr. 1610. W, d. K.

Schefferus (Carol.) ein Medic. Doctor und Physicus zu Hall, schrieb delicias Botanicas Halenses seu catalogum Pantarum Indigenarum Halæ Saxonum, st. 24. Jan. 1675. W, d.

Schefferus (Gvil. Ernestus) ein Doctor Medic. von Budingen, practicirte zu Franckfurth am Mayn, schrieb Disp. de Paralysi; de Lumbr[illegible] in corpore humano; Epistolas, und st. 21. Mart. 1664. im 74. Jahr. W, d.

Scheffer (Jo.) geb. 1621. zu Straßburg, ward 1648. Prof. Eloqu. und Polit. Skyttianus zu Upsal, übersetzte auf der Königin Christina Befehl Mauritii Strategicum aus dem Griechischen ins Latein, und schrieb de natura & constitutione philosophiæ Italicæ, gleichfalls auf ihr Begehren. Nach diesem wurde er Bibliothecar. bey der Academie in Upsal, und Professor Honorar. Juris Natur. & Gent., auch ein Glied des Colleg. Antiquitatum, schrieb Upsaliam antiquam; Memorabilia Svec. gentis exempla; de antiquis verisque regni Svec. insignibus; Lapponiam; Sveciam literatam; de militia navali veterum; de re vehiculari veterum; de arte pingendi &c. und st. 1679. 26. Mertz. Bu. W, d. K.

Schefferus (Sebastian.) ein Medic. von Franckfurth am Mayn, da er auch practicirte, und Academiæ Nat. Curios. Collega und Adjunctus war, allwo er den Nahmen Perseus führete. Er gab Matthiæ Moroni directorium Medico-Practicum vermehrter heraus; ingleichen Casp. Hoffmanni Praxin Medicam curiosam; Introductionem in universam artem Medicam; Observationes de Calculo sub lingva; de ollis fictilibus in argillæ fodinis repertis; de Gallo Gallinaceo ova ponente; de lapide vesicæ felleæ mirabili & raro; de verme vomitu ejecto; de Rene monstroso; de exsecta prope uvulam carnea excrescentia, und st. 10. Jan. 1686. im 55. Jahr. W, d.

Schegkius (Jacob.) ein Medicus, war 1511. zu Schorndorff im Hertzogthum Würtemberg geb. Nachdem er 30. Jahr lang Prof. Phil. und Medic. zu Tübingen gewesen, wurde er endlich blind, welches ihn aber an der Abwartung seines Berufs nicht hinderte. Er brachte sein Leben auf 76. Jahr. Unter seinen Schrifften, welche er zum theil, nachdem er blind worden, in die Feder dictirt, sind folgende die vornehmsten: dialogus de animæ principatu; tractationes physicæ & medic.; Commentar. in Aristot. phys., Ethica, organum, topica; de una persona & duabus naturis in Christo adversus antitrinitarios. Bu. H. Fr. Kr. D. K.

Scheiblerus (Christoph.) geb. 1589. zu Armsfeld im Waldeckischen, studirte zu Gießen, und wurde 1610. im 21. Jahr seines Alters Profess. Græcæ lingvæ, und kurtz darauf Prof. Logic. und Metaphys. wie auch 1614. Profess. Physicæ Extraord. Endlich als die Universität von Gießen nach Marpurg verleget wurde, verlangte ihn die Kayserl. Stadt Dortmund zu ihrem Superintendenten und Inspectore der Schulen, woselbst er st. 1653. 10. Novemb. und ließ Tr. de anima; Synopsin totius Philosophiæ; Theologiam Practicam per omnes articulos fidei; Aurifodinam Theologicam; opus Logicum; item Metaphys. &c. Fr. W. m. R. do. W, d. U. Schu. K.

Scheidius (Balthas.) ein Doct. Theol. und Prof. Græc. und Oriental. lingvar. zu Straßburg, edirte Herodiani Historias cum Indice Philologico; Jonam Prophetam Philol. Historico Comment. expositum; oleum Unctionis sacrum; XI. Disp. Phil. super Psalterium Davidis Hebraicum; Disp. de universalitate vocationis ad regnum Christi, & speciatim de Americanis; de Cleomedis distinctione Terrarum; de Astronomia Hebræorum Biblica; de Hydrographia, cum Commentatione nautica; de Cabala; de lingvis; de Kikaion Jonæ ex cap. IV. 6. sqq.; de Salomonis mulieribus ex 1. Regum. XI, 3.; de Elia Thesbite, und st. als Rector 1670. 26. Nov. im 56. Jahr. W, d. R. pr.

Scheidius (Samuel) von Hall, war bey dem Ertz-Bischoff zu Magdeburg Organiste und Capell-Meister, schrieb Psalmorum und Cantilenarum Canones; geistliche Concerten, ein Tabulatur-Buch ꝛc. und starb 24. Mart. 1654. W, d.

Schein (Jo. Hermann) von Grünhayn, war Cantor zu Leipzig, schrieb Wald-Lieder; Hirten-Lieder; Geistliche Oden ꝛc. st. 1630. W. d. Neu.

Scheiner (Christoph) ein Mathematicus, geb. in Schwaben, unweit Mindelheim, trat 1595 im 20. Jahre, in den Jesuiter-Orden, und lehrte die Hebr. Sprache und Matheſin an verschiedenen Orten, soll auch die Flecken in der Sonne 1611. zuerst observirt haben, st. zu Nissa 1650. 18. Jul. am Schlage, und ließ Apellem post tabulam; Disquisitiones mathem. de controversiis & novitatib. mathem.; novum solis Elliptici phænomenon; exegeses fundamentor. Gnomonicor.; refractiones cœlestes; oculum; Rosam Ursinam; Pantographicen &c. Al. K. Bu. W, d.

Schelenius (Joachim) von Trepto in Pommern, war Mathem. Prof. zu Dorpt bey 14. Jahr lang, schrieb Rhabdologiam s. computationem per virgulas; Rudimenta Praxis Italicæ; Cursum Mathematicum, in 4. Theilen, cum Appendice Geometriæ, de Trigonometria plana &c. und st. 23. Apr. 1673. im 61. Jahr. W, d.

Schelgvigius (Sam.) ein Doctor Theol. war seiner Conception nach von Cur aus Schlesien, von dar sich sein Vater Samuel ein Prediger retiriren muste, seiner Geburth nach aber von Lesna in Pohlen, geb. 1643. wurde erst zu Wittenberg Adjunctus Fac. Phil. hernach Con-Rector und Prof. zu Thoren, folgends zu Dantzig Philos. primæ & practicæ

Prof.

Prof. und Bibliothecarius, auch Pastor an der H. Dreyfaltigkeits-Kirche, Prof. Theol. und Rector am Gymnasio; schrieb de boni politici requisitis; de jure linguæ; de Præ-Adamitis; Meditationes biblicas; de Ebionitis; de Novatianismo; Quakerismum confutatum; Manuductionem ad Aug. Conf. & Formulam Concordiæ; Synopsin Controversiarum Pietisticarum, cum supplemento; Itinerarium Antipietisticum, Deutsch; Catechismus-Reinigung; Sectirische Pietisterey; Deutsche Dicht-Kunst; Prüfung des Pabstthums, und noch sehr viel hefftige Streit-Schrifften, Disputationes und Orationes, und st. 1715. 18. Jan. Præ.

Schelhammer (Christoph) ein Medicus, geb. zu Hamburg 15. Apr. 1620. studirte zu Jena, und besuchte nach diesem die Academien in den Niederlanden, Engeland, Franckreich und Italien; Hierauf ward er Professor Medic. zu Jena, starb zu Weymar 21. Jun. 1651. und hinterließ disputatt. de convulsione; de Febre ardente; de Peripneumonia; de paralysi &c. und ließ einen gelehrten Sohn, D. Günther Christian Schelhammer, erst zu Helmstädt und letzt zu Kiel Profess. Medic. der 1649. 13. Mart. zu Jena gebohren. W, d.

Schelhammer (Jo.) anfänglich Superintendens in Goßlar, hernach Pastor und Senior in Hamburg, st. 1620. nachdem er 53. Jahr im Predigt-Amte gestanden, und hinterließ verschiedene Schrifften. Bl. Gœtz. W, d.

Schelhammer (Sigismundus) von Hamburg, war Pastor zu Bevern in Lüneburgischen, schrieb de Corona nova & antiqua; Testimonia Gentilium de miraculis in religione Christiana, und st. 3. August. 1684. im 63. Jahr, und 30. des Minist. W, d.

Schelhammer (Sigism. Philo) von Hamburg, war daselbst bey der Peters-Kirchen Archi-Diac. schrieb Predigten, und st. 27. Aug. 1643. im 61. Jahr. W, d.

Schelius (Rabod Hermann.) ein Niederländischer Secretarius, Herr von Welberg und Wenbrügge, schrieb de Jure Imperii; De Libertate publica; Notas ad Hyginum & Polybium de castrametatione Romanorum, und st. 6. Julii 1662. W, d. K.

Schelle (Jo. Christian) geb. zu Eilenburg 1675. 31. Decemb. studirte zu Leipzig und Halle, ward an dem erstern Orte Magister, gieng als Hof-Meister, mit einem vornehmen Russen, und hernach mit Graf Moritz von Sachsen nach Holland und Engeland. Nach seiner Retour ward er Professor Moralium Ord. wie auch Juris publ. Extraord. zu Leipzig, und promovirte in Doctorem zu Erffurt: Kurtz vor seinem Ende, welches 1712. 30. May erfolgte, erwehlte ihn die Philosoph. Facultät zu ihrem Decano. Er ließ dissertationes; programmata &c. Pro.

Schellenbaurius (Jo. Heinr.) ein Würtenbergischer Theologus, geb. 18. Jan. 1643. zu Brackenheim, studirte zu Tübingen, wurde 1666. Præceptor in dem Kloster Maulbrun 1669. Diaconus zu Leoberg 1672. zu Göppingen Superior 1677. zu Stuttgard erst Pastor an der Leonhard Kirchen, hernach Vesper-Prediger an der Cathedral-Kirchen, und Profess. an dem neu-aufgerichtetem Gymnasio daselbst, schrieb de anima intelligente; Compendium Logices pro Scholis in Ducatu Würtembergico; Catechetische Unterweisung zur Seeligkeit; Epistel-Postill; Heil. Schrifftmäßige Anweisung zum Christenthum; machte das Lied: Lebt jemand so wie ich, so lebt er wunderlich, und starb 10. Dec. 1687. im 44. Jahr. Fi.

Schellenbergius (Christoph.) ein Poete und Philologus von Annaberg, war ein Collega in der Fürsten-Schule zu Grimme, hielte gute Freundschafft mit Phil. Melanchtone und Georg Fabricio, schrieb Hochzeit-Gedichte in 2. Büchern, und st. 1576. 20. Jan. Diet. K.

Schellenberg (Jo. Bapt.) ein Jesuite von Augspurg geb. docirte Humaniora, und war Prediger, schrieb im Nahmen des Collegii Augustani Senecam Christianum; Vitam S. Norberti, und st. 23. Jan. 1645. im 59. Jahr. W, d. K. Al.

Scheller (Nicol.) aus Coburg, war Prof. Phil. zu Wittenberg, urd hernach Profess. Juris zu Jena. Er florirte sonderlich um 1670. Fr. Z.

Schem tobh, ein Jude von Lion, schrieb ein Buch von Gewichte, und von der Hütte des Zeugnisses, und st. A. M 5053. K.

Schem tobh, ein anderer gleiches Nahmens, lebte im Jahr der Welt 5269. und schrieb Teraschot. K.

Schenck, von Stauffenberg (Eberhard) ein Freyherr aus Schwaben, lebte in dem Stifft Corbey, und gab 1128. eine Chronographiam vom selbigen heraus. Bu.

Schenck, von Tautenburg (Friedrich) ein Freyherr aus Thüringen, wurde Präsident des Kayserlichen Cammer-Gerichts zu Speyer, nachdem er in des Kaysers Nahmen unterschiedl. Gesandschafften abgeleget hatte. Anno 1559. gelangte er zu dem Bißthum Utrecht, und hatte die Ehre, daß ihm der Spanische König Philippus II. den Ertz-Bischöfl. Character beylegte, schrieb Comment. in 3. libr. Feudorum, Conclusiones, Progymnasmata fori &c. und st. 1580. Bu.

Schenckelius (Dominicus) ein Medicus und Philologus, von Hertzogenbusch, florirte 1557. practicirte daselbst, gab zugleich einen Schul-Collegen ab, und schrieb Orationes Terentianas und Carmina. A. K.

Schenckelius (Lambertus Thomas) ein Sohn des vorigen, geb. zu Hertzogenbusch 1647. 7. Martii, studirte zu Löven und Cölln, und gab an vielen Orten in Niederlanden einen Schulmann ab, unter andern zu Antwerpen und Mecheln, hierauf lehrte er eine Zeitlang zu Rouen und Paris, florirte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb Tabulam Scholæ publicæ Machlinienſis; Grammaticæ Latinæ Præceptiones; Tabulam Prosodiæ Latinæ; Flores

Flores & ſententias inſigniores; Carmina; 2. Bücher de arte memoriæ; Gazophylacium Artis memoriæ &c. A. K.

Schenckius (Euſebius) geb. 1569. 11. April. zu Groloppen in Böhmen, war zu Grätz Profeſſor Phyſicæ, wurde Doctor Medic. zu Jena, und hierauf 1604. zu Gera Hoff- und Stadt-Phyſicus. und endlich 1618. Profeſſor Medicinæ in Jena, ſtarb daſelbſt 1622. oder 1628. 28. Oct. Fr. Z.

Schenckius (Frider.) aus einem Adelichen Geſchlecht in Oſt-Frießland, ward Juris U. Doctor, geheimbder Rath beym Kayſer Carolo V. im 22. Jahr ſeines Alters, und endlich Biſchoff zu Utrecht, ſt. 1580. und verließ Progymnaſmata Fori; Interpretationes in Lib. III. Feudorum; de vetuſtiſſimo Sacrarum imaginum uſu in Eccleſia Catholica &c. Fr. A. K.

Schenckius (Jo.) geb. 1530. ſtudirete Medicinam, und wurde zu Tübingen zum Doctor gemacht, practicirte ſtarck zu Freyburg, ſt. daſelbſt 1598. und ließ Obſervationum Medicarum rararum, novarum, admirabilium & monſtroſarum volumen tomis VII. diſtinctum. Sein Sohn Jo. Georg, war ein Medicus zu Hagenau, der Bibliothecam Medicam geſchrieben. Fr. K.

Schenckius (Jo. Theodor.) geb. 1618. 15. Aug. zu Jena, ſtudirete zu Leipzig, Jena und Padua, von dar reiſete er nach Bologna, Neapolis und Rom, practicirte hernach zu Naumburg, und wurde Doct. Medicinæ zu Jena. An. 1645. berief ihn die Stadt Chemnitz zum Phyſico ordinario, allwo er doch nicht lange bleiben kunte, weil er 1649. von Chriſtiano und 1651. von Wolffgango Henrico von Schönburg, beyderſeits Freyherren zu Glauche und Waldenburg, zum Hof-Medico angenommen wurde. Kurtz darauf nehmlich 1653. erlangte er die Profeſſionem Medic. zu Jena, ſt. daſelbſt 1671. 21. Decemb. und verließ; Hortum Plantarum Academiæ Jenenſis; Scholam Partium Corporis humani; obſervationes medicas; Viel Diſputationes &c. Fr. Z. W, d K.

Schening (Fridr.) ein Evangeliſcher Theologus von Stetin aus Pommern, ward 1623. Paſt. und Præpoſitus zu Gartz in Pommern, erlebte daſelbſt 1624. 30. Jul. eine ſchreckliche Feuersbrunſt, welche mehr als 300. Wohn-Häuſer, nebſt Kirche, Fürſtl. Kloſter, Schule, und faſt alles in die Aſche legte. A. 1626. berief man ihn an die Pfarr-Kirche nach Dantzig als Diaconum, in welchem Amte er 1658. 61. Jahr alt, ſt. Man hat von ihm 2. Feuer-Predigten nach dem groſſen Brande zu Gartz; Concionum memorabilium triadem &c. Leb.

Schepeler (Arnold) des Pinnebergiſchen und Altonaiſchen Conſiſtorii Senior und Paſtor Primarius zu Altona, lebte noch 1674. und hatte ſchon 51. Jahr im Miniſterio und 75. Jahr in der Welt gelebt. Gœtz. Bl.

Schepharth (Iſaac) ein Jude, lebte im Jahr der Welt 5135. und ſchrieb Aben bachan. K.

Schephtel (Horwitz) ein Jude von Prage, lebte 1612. und ſchrieb ein Cabaliſtiſch Buch, unter dem Titul Schepha tal, welches ein Schlüſſel ſeyn kan über das Buch Jezirah, Torah, Tikkunim & Pardes Rimmonim. K.

Schepliz (Joachim.) ein Doctor Juris aus der Marck von Witſtock, ſchrieb Conſvetudines Brandenburgicas; Promptuarium Juris Civilis & Feudalis, und ſt. 20. Febr. 1634. im 68. Jahr. W, d. K.

Schepperus (Jo.) von Gent, war bey Jo. Ferd. Velaſco Conneſtable von Caſtilien, Prediger und Eleemoſynarius, ſchrieb Panegyricum in Velaſcum, überſetzte auch Erici Puteani Laudationem Juventutis Belgicæ und Comum ins Holländiſche, und ſtarb 8. Aug. 1620. W, d.

Schepſius (Andr.) ein Böhmiſcher Doctor Juris von Boleslau, war der Republ. Bautzen Syndicus, und in der Baroney Biberſtein Cantzler, ſchrieb zugleich mit Treutlero Conſiliorum ſ. Reſponſorum juris 2. Volumina it. de Quæſtione an princeps legibus ſit ſolutus, und ſt. 1699. W, d.

Scherbius (Phil.) ein Doctor Medic. von Biſchoffszell aus der Schweitz, war Log. Metaphyſ. und Medic. Profeſſ. zu Altorff, ſchrieb Comment. in Politicam Ariſtotelis; Diſpp. Philoſ. Sylvam Medicamentorum &c. und ſt. 11. Julii 1605. W, d. D. K.

Scherer (Georg.) ein Jeſuite von Schwatz in Tyrol geb. 1539. war eine Zeitlang blind; und zwar ſoll ihn Gott deßwegen mit Blindheit geſchlagen haben, weil er ſich dieſe Plage ſelbſt angewünſchet, wofern die Catholiſche Religion falſch ſeyn ſolte. Er ſt. 1605. an ſeinem Geburths-Tage, da er das 65. Jahr zurücke gelegt, gar plötzlich am Schlage, und ließ Streit-Schrifften, Predigten ꝛc. Al. K. Bu. W, d. Fr.

Schererus (Volckmar) ein Doctor Juris von Görgenthal, war Cantzler zu Coburg, ſchrieb Enunciata de Pacto ſucceſſionis affirmativo &c. und ſt. 17. Dec. 1612. im 57. Jahr. W, d.

Schererzius (Frid.) ein Theologus von Lüneburg, lebte 1662. und ſchrieb de re literaria, de recta Philoſophia. K.

Schererzius (Sigiſmundus) ein Theol. war anfangs Evangeliſcher Paſtor zu Prage, darnach Lüneburgiſcher Superintendens, ſchrieb Conſtantiam Evangelicam; Oves ſuſpirantes; Vale Pragenſe; Manuale Captivorum; Manuale militantium; Manuale Communicantium; Pœnitentium; Peregrinantium; Parentum Lugentium; Fugam Melancholiæ; Speculum Tentationum Spiritualium; Thermas Carolinas; Corduale Viduarum, Orphanorum & Exulum; Epiſtolas duas ad Concionatores Evangelicos Pragenſes, und ſt. 31. Dec. 1639. W, d. K.

Schernack (Mich.) Philoſ. Magiſter und Prediger zu Wittenberg, aus der Marck, lebte 1674. war ein ziemlicher Deutſcher Poete, und ſchrieb: Siebenfache Welt- und Himmels-Capelle ꝛc. Neu.

Scher-

Scherttinus (Philipp Ludwig) ein guter Philologus, wurde 1655. Con-Rector zu Camentz, und endlich Rector daselbst, weil er aber einen Fehltritt that, der nicht ohne Aergerniß ablauffen konte, ward er abgesetzt. Als Buchnerus seinen Cornelium in Dreßden heraus gab, machte er den dreyfachen Clavem, darinnen die in die Chronologie, Geographie und Stathmicen lauffende Loca Corneliana erkläret werden, dazu. Gr.

Schertzer (Jo. Adam) ein Evangelischer Theologus, geb. zu Egra in Böhmen 1628. 1. Aug. studirte erst Medicinam, daher er die Wissenschafft erlanget, den Balsam zu præpariren, welcher von ihm der Schertzerische Balsam heisset: hernach Theologiam zu Altorff, Jena und Leipzig, an welchem letztern Orte er anfänglich Hebr. lingv., hernach theol. Professor, und Doctor, Assessor Consistorii, des grossen Fürsten-Collegii Collegiatus, und der Academie Decemvir, wie auch Canonicus zu Meissen wurde, war auch zugleich Dom-Probst zu Bautzen, schrieb Manuale philosophicum; Breviarium Eustachianum; Collegium Anti-Socin.; Systema theol.; Anti-Bellarminum; Breviculum theologicum; Trifolium Orientale; Bibliothecam Pontificiam; Disputationes Anti-Calvinianas &c. und st. 1683. 23. Dec. W, m. Vog. W, d. U. N. g. Schmi. K.

Schettenus (Foppius) siehe ab Aëzma.

Scheuerlinus (Jo.) eines Raths-Herren Sohn von Breßlau, ward zu seiner Zeit in den geistl. und weltl. fast vor ein Oraculum gehalten. Er war Canonicus zu Augspurg, Trient, Breßlau, Liegnitz, Archi Diaconus zu Glogau, und endlich des Breßl. Bischoffs Johannis V. Vicarius und Officialis Generalis in spiritualibus, schrieb einen Comm. de Uladislai Hungarorum & Bohemorum Regis Silesiorum supremi Ducis, exactionibus tributariis, mit denen er die Breßl. Clerisey belegte, und bewieß, daß geistl. Güter zu keinen weltl. Nutzen könten verwendet werden, und st. 1516. Leb.

Scheunemann (Henr.) ein Medic. von Halberstadt, lebte 1613. und schrieb hydromantiam Paracelsicam. Li. K.

Von Scheuren (Conrad) siehe Conrad.

Scheurl (Christoph.) ein JCtus, geb. zu Nürnberg, studirte zu Bologna, ward Doctor und Professor Juris zu Wittenberg, ingleichen Kayserl. und Churfl. Sächs. wie auch der Republic zu Nürnberg geheimbder Rath. An. 1525 war er Præses in dem Colloquio, so zu Nürnberg der Reformation wegen angestellet wurde, und beförderte dieselbe mit grossen Nachdruck. Uberreichte auch nebst andern dem Kayser Carolo V. die Augspurgische Confession, und wurde sonst in verschiedenen Gesandschafften gebraucht, schrieb Dissert. Orat.; Genealog. it. de rebus gestis Albertiducis Saxoniæ; de vita Ant. Cressensis; epist. ad Staupitium de statu sive regimine Reipubl. Noricæ &c. und st. 1542. zu Nürnberg. Fr. Len. Seck.

Scheurlius (Henr. Jul.) Professor Philosophiæ Moral. zu Helmstädt, nachdem er zuvorher zu Leipzig Assessor der Phil. Facultät gewesen, schrieb Bibliographiam moralem; Dissertat. Polit. Decadem; Statuam Mercurialem; Descriptionem Bibliothecæ Augustæ Guelferbytanæ; Philosophiam Moralem; Epitomen Theol. moralis; Disp. de divitiis deque inventione & usu Nummi; De causis mutationum Rerumpublicarum; De educatione & Institutione juventutis, und noch viel mehr, und st. 12. Dec. 1651. im 52. Jahr. W, d. Bs. K.

Scheurlius (Laur.) von Ulm, war anfangs Diaconus zu Pfortzheim, hernach Hof-Prediger zu Durlach, ferner Pastor und Superintendens zu Creutznach in der Grafschafft Spanheim, weiter Prediger und General-Superintendent zu Baden, wie auch Inspector des Gymnasii daselbst, zuletzt Theol. Doctor, Professor, Pastor und General-Superintendens zu Helmstädt, st. 1613. 13. Aug, im 55. Jahr, und ließ Vitas Imperatorum Turcicorum; Disputationes Theologicas; Leichen- und andere Predigten ꝛc. W, d. U.

Schevichanus (Gisbert) ein Jesuite von Arntheim, aus dem Geldrischen, ward Doctor Theol. st. zu Maynz 1622. im 64. Jahre, und verließ 12. Bücher de SS. Trinitate; 3. Bücher de ecclesiasticor. vita, moribus & officiis &c. Al. K. W, d. A.

Schickardus (Martin.) ein Doctor Juris von Nassau-Siegen, war lange Juris Profess. zu Heidelberg, darnach zu Deventer, schrieb Jus Institutionum Justiniani in XX. Disp. Logicam Juridicam; zwey Commentariolos de principiis Juris & ad fragmentum LL. XII. Tabularum, und starb 9. Maji 1636. im 57. Jahr. W, d. K.

Schickardus (Wilhelm) hatte sich von Jugend an auf die Hebr. Sprache gelegt, lag aber mit seiner Gelehrsamkeit eine Zeitlang verborgen, biß man ihn zum Profess. der Hebr. Sprache in Tübingen machte. Nachmahls erlernte er durch eignen Fleiß und Nachdencken das Rabbinische, Syrische, Chaldäische, Arabische, Türckische und Persische. Er würde noch mehr hierinnen gethan haben, wenn ihn nicht die Professio matheseos, so ihm hernach zugleich anvertrauet wurde, daran gehindert. Hierin ließ er's nicht bey anderer ihren Erfindungen bewenden, sondern forschte immer weiter nach. Er soll eine Manier, die theoricas planetar. leichter und glücklicher zu begreiffen erfunden haben. Ingleichen hat er eine neue theoricam lunæ verfertigt. In Opticis hat er die zuvor unbekannte Lehre de natura & quantitate refractionum durch die Erfahrung gewiesen, wozu ihm sein durch subtile Arbeit verderbtes oder blöde gemachtes rechtes Auge Gelegenheit gab. Er schrieb Bechinat happeruschim, s. examen interpret. hebraicar. in Gen.; horologium hebr.; de jure regio Judæor; disputt. de rebus astronomic.; astroscopium pro facillima stellar. cognitione noviter excogitatum;

tum; de Mercurio in sole viso; modum tabb. geographicas longe certius, quam fit vulgo, conficiendi; Historiam Purim; Deum orbium Saracenor. &c. ließ auch in MSpto canones geograph. Ismaëlis Albafedæ ex Arab. sermone translati cum comment.; de nummis hebr.; grammaticam Arab.; theoremata optica; comment. de refractionibus, und st. 1635. im 43. Jahr an der Pest. K. Bu. Fr. W, d.

Schicker (Caspar) ein JCtus von Zwickau, war Professor Decretal. zu Wittenberg, wie auch der Kirche aller Heiligen Canonicus und Syndicus daselbst, und wurde 1509. zum Rectore Magnif. erwehlet. Fe.

Schiebel (Jo. Georg) ein Poete, war Rector und Cantor zu Ratzeburg, schrieb Amœnitates Historicas; Secretum Secretorum, omnes homines, quam primum pios afficiendi; Consideration politicam de Disciplina Juventutis, und st. 2. Maj. 1684. W, d.

Schiferdecker (Caspar) von Wilckau, ein JCtus, geb. zu Breßlau 1581. ward Königl. Amts-Advocat der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer, begab sich aber von Schweidnitz wider nach Breßlau, st. allda 17. Mertz 1631. und ließ: Disputat. forenses ad Anton. Fabrum; controversiar. forensium libb. II. &c. A. W, d.

Schiferdecker (Jo.) ein Luther. Theol. und Philologus, geb. zu Zeitz 1631. 7. Dec. studirte zu Leipzig, und wurde nachmahls Rector und Prof. am Gymnasio zu Weissenfels, ferner Theol. Doctor, Superintendens und Consistorial-Rath daselbst. Er st. 1705. 4. Jan. verschiedene gelehrte Disputationes und andre Schrifften hinterlassend. Leb. N. g.

Schikfuss (David) von Neudorff, auf Leuchten, geb. von Schwibussen, war J. U. Doctor und Practicus zu Oelß, allwo er st. 1667. im 77. Jahr, und ließ eine Beschreibung von der Stadt Oppeln, it. Currum morientium triumphalem. Leb.

Schikfuss (Jac.) von Neudorff, des vorigen Bruder, ein Schlesischer Histor. und JCtus zu Anfang des 17. Secul. geb. zu Schwibussen in Schlesien 1574. Er machte sich anfänglich durch Collegia privata zu Straßburg und Franckfurth an der Oder bekant. Anno 1604. wurde ihm das Rectorat des Gymnasii zu Brieg anvertrauet, welches er in grosses Aufnehmen brachte. Hierauf wurde er Doctor Juris zu Franckfurt; erlangte auch eine Fürstl. Raths-Stelle zu Brieg bey dem Consistorio. Darauf wurde er unter Kayserl Ferdinandi II. Regierung Kayserlicher Rath und Cammer-Fiscal, in welcher Bedienung er die Schlesische Chronick schrieb, welche biß 1619. gehet. Sonst ließ er: Orationes; conciliationes peripatetic.; Collegium Logic. &c. und st. zu Breßlau 14. Sept. 1636. Bu. K. Leb. W, d.

Schildere (Ludov.) ein Jesuite, geb. 1606. zu Brügge, woselbst er auch 1667. starb, schrieb de principiis formandæ conscientiæ; synopsin theol. de sacramentis, Al. W, d.

Schildius (Jo.) ein Theol. von Bremen, allwo er Anfangs Hist. und Græcæ Lingvæ darnach auch Theol. Prof. und Pastor war, schrieb Exercitationes in Corn. Taciti Annal. XV. ubi extrema Senecæ describuntur; De Coalitione populorum & Rerumpublicarum; Notas in Svetonium &c. und st. 3. Dec. 1667. im 72. Jahr. W, d. K.

Schilling (Andreas) ein Phil. und Med. Doctor von Itenheim aus der Elsaß geb. practicirte anfangs zu Straßburg, darnach ward er daselbst Phil. und endl. Med. Prof. Er schrieb Disp. de morborum differentiis; De Urinæ suppressione &c. und st. 18. Nov. 1638. im 45. Jahr seines Alters. W, d.

Schilling (Christoph) ein Medicus, aus dem 16. Sec. von Franckenstein aus Schlesien, ward zu Padua Doctor Medic. gieng wegen der Luther. Religion aus seinem Vaterlande, und in die Pfaltz, allwo er Rector deren Collegior. von Amberg und Heydelberg wurde, und schrieb Griech. und Lat. Poemata und etliche Epistolas, darin Medicinische Fragen abgehandelt werden. Bu. K.

Schilter (Gottfried) von Landshut aus Schlesien, ein Doctor und Prof. Juris, wie auch des Frauen-Collegii Collegiatus, schrieb Disputatt und st. als Rector Magn. in seinen besten Jahren, 9. April 1679. Voss. R. pr. W, d.

Schilter (Jo.) ein JCtus, war zu Pegau in Meissen 1632. 29. Aug. geb. und kaum 3. Wochen alt, als er wegen des feindlichen Einfalls mit seinen Eltern nach Leipzig und ferner nach Dreßden flüchten muste. Er verlohr kurtz drauf seine Eltern, studirte hernach zu Leipzig, woselbst er Magister, und zu Jena, allwo er Doctor wurde; Anfänglich practicirte er zu Naumburg, woselbst er eine grundböse Frau an Hals kriegte. Nachgehends wurde er zum Hof- und Consistorial- wie auch Cammer-Rath nach Weymar beruffen. Endlich verordnete man ihn zum Consiliario und Prof. honorario nach Straßburg. Ungeachtet er 6. Jahr lang vor seinem Ende wegen vielfältiger Stein- und Gicht-Schmertzen, offt nicht aus dem Bette kommen können, hat er dennoch seinen Amts-Geschäfften obzuliegen sich äuserstes Vermögens beflissen, und daher offt in seinem Bette Collegia gehalten, biß er den 14. May 1705. im 73. Jahre starb. Er hat die Rechte der alten Deutschen wieder hervor gesucht und erläutert, und ließ er unter andern praxin Juris Rom. in Foro Germ.; Codicem Juris Feud. Alemannici; de libertate ecclesiar. Germ.; De S. R. G Imperii comitum prærogativa & jure; manuduct. philosophiæ mor. ad jurisprud.; institutiones juris civ.; institut. juris publ. Romano-Germ.; institut. juris eccles.; introduct. ad jus Feud. utrumque Germ. & Longobardicum; de pace religiosa &c. Ausser diesen hat er noch etliche gelehrte MSC. hinterlassen; und darunter sonderlich ein vortrefliches Glossarium lingvæ Germ. welches nunmehr auf öfftere Instantz

des Printzen Eugenii zum Drucke befördert werden. Obs. Bu. N. g. K.

Schilterus (Jo. Benjamin) von Leipzig, war erst daselbst Sonnabends-Prediger, hierauf Diaconus zu St. Wenzel, und endlich Pastor Primarius und Inspector zu Naumburg. Er schrieb eine Buß-Predigt ex Deut. XXI. v. 1-8. De divino Judicio ob commissum homicidium; Leichen-Predigten; Disp. ad cap. V. libri XVII. Noctium Atticarum Agellii &c. und st. 30. Sept. 1684. im 52. Jahr. W, d.

Schilterus (Zachar.) geb. 1541. zu Leipzig, wurde Theol. Doctor und Profess. Hebrææ Lingvæ daselbst, schrieb Designat. doctrinæ de Christiana libertate, traditionibus & ceremoniis in Ecclesia; Declarat. & defensionem dogmatis comprehensi in libro Concordiæ; Erklährung des 53. Capituls Esaiä; Brevem exegesin Concionum Prophetæ Haggai &c. und st. 1604. 4. Jul. im 63. Jahr. Fr. Vog. Ad. W, d. U. K. Kr.

Schimmer (Georg.) ein Prediger zu Wittenberg, geb. zu Annaberg 1652. 19. Jan. studirte in Altenburg und Leipzig, hierauf verrichtete er 3. Jahr lang zu Dreßden die Predigten an statt D. Christoph Bulæi, promovirte nachgehends zu Wittenberg in Magistrum, ward daselbst 1679. Diaconus, schrieb Librum Justorum oder Predigten über das Buch Ruth; Predigten über die Klagelieder Jeremiä; JEsus Lust oder Erklährung des Liedes: JEsu meine Freude; bekümmertes und ergötztes Zion, oder Erklährung des Liedes: Zion klagt mit Angst und Schmertzen; geistliche Erquickstunden oder Kirchen-Andacht über den Gesang: Wer nur den lieben GOtt läst walten; Biblisches Seelen-Kleinod, oder vollständig Gebeth-Buch; Das in der Unruhe dennoch ruhige Christen-Hertz, nach Anleitung des 73. Psalms in unterschiedl. Andachten entworffen; und starb 1695. 8. Febr. am hitzigen Fieber im 43. Jahre. Er war eigentlich in der Tauffe Jo. Georg genennet worden: weil man ihn aber von Jugend auf nur schlecht weg Georg geheissen, und er erst in seinen Studenten-Jahren erfuhr, daß er in der Tauffe 2. Nahmen bekommen; so wolte er nachgehends seine Schreib-Art nicht ändern, sondern ließ den Vornahmen Johannes gar aussen. Leb. De. Dict.

Schindler (David) der erste Kayserliche Superintend. A. C. im Fürstenthum Liegnitz geb. zu Liegnitz 14. Sept. 1642. st. 6. Nov. 1711. Er hat 44. Jahr sein Amt verwaltet. Aus seiner Bibliothec und Vorsorge haben wir des Conradi Silesiam togatam &c. Leb.

Schindler (Jo.) ein Evangelischer Theologus, geb. zu Chemnitz 1613. im Augusto, studirte in der Schul-Pforte und zu Leipzig, ward 1641. Rector an der Catharinen-Schule in Braunschweig, und 2. Jahr hernach Pastor zu St. Andreä daselbst, und bey die 38. Jahr des Ministerii Senior. Schrieb sacra vaticinia de ecclesiæ Christianæ statu; de regno Chiliastico; de illustri Judæorum conversione sub finem mundi; Annotationes in Epist. ad Romanos; Leichen-Predigten &c. und st. 8. Nov. 1681. W, d. Blu. Pro.

Schindler (Valent.) ein Philologus im 16. Seculo, schrieb Epitomen Bibliorum Hebraic. Chald. Syr. Græc. Latin. & Germanor. &c. H. K.

Schinchinellus (Ant.) ein Medicus zu Cremona, schrieb de practica medicinali; de ratione componendi medicamenta; Apologiam in nonnulla Galeni opera, und st. 1438. 8. Nov. Ar.

Schinella Comitius, vel de Comitibus, von Padua aus einer Adlichen Familien entsprossen, war Philos. und Theol. Doctor, wie auch Profess. Physic. zu Padua, und starb 1627. Fr.

Schio (Jo.) ein Dominicaner, predigte auf Befehl Pabsts Gregorii IX. in der Lombardie, und dem Trevisanischen währender Faction zwischen den Guelfen, so dem Pabst, und Gibellinern, so dem Kayser Fridrich zugethan waren. Er suchte die Grossen und das Volck zum Frieden zu bewegen, war auch so glücklich, daß viele Herren, so Feindschafft gegen einander gehabt, zu Ende seiner Predigten sich sollen umarmet haben. Wie er denn die Einwohner von Bologna und Verona gäntzlich wieder unter den Gehorsam des Pabsts brachte. Bu.

Schirmbeck (Adam) ein Jesuite, geb. zu Pfaffenhofen unweit Augspurg 1613. st. zu München im hohen Alter, und hinterließ Carmina; Panegyricos, wie auch verschiedene geistliche und historische Wercke. K. Al.

Schirmer (David) ein Deutscher Poete von Freyberg in Meißen, war Chur-Sächß. Bibliothecarius zu Dreßden, florirte 1660. in der Deutschen Poesie, und schrieb Rosen-Gebüsche; JEsu Christi Triumph; singende Rosen &c. Neu.

Schirmer (Michael) ein schlechter Deutscher Poete, lebte zu Ende des 16. Seculi, war anfänglich zu Freyberg Rector, hernach zu Strigniz an der Mulde Prediger, und schrieb das Buch Jesu Sirach in allerhand Reim-Arten; und die Æneida des Virgilii in Deutschen Versen. Neu.

Schitius (Albertin.) ein JCtus und Consulent zu Cremona um 1346. schrieb de exceptionibus dilatoriis & declaratoriis; de executionibus ultimar. voluntatum; de privilegiis dotalibus &c. Ar.

Schitius (Fulchin.) ein JCtus von Cremona, schrieb de successionibus ab intestato; de inventarii confectione &c. und st. 1357. 10. Jul. Ar.

Schitius (Valer.) ein JCtus von Cremona, starb 1505. an der Pest, und ließ Consilia Juridica &c. Ar.

Schlaff (Daniel) Hof- und Stadt-Prediger, auch Præpositus zu Grabau, geb. zu Amsterdam 12. Jun. 1662. studirte in seiner Geburths-Stadt, ferner in Dublin, Oxford und Rostock, unter Anführung seines Vetters D. Justi

D. Justi Christoph. Schomeri, hierauf wurde er Prediger zu Krempen. Nachgehends verlangte man ihn zweymahl nach Wißmar, allein es fügte sich daß er 1695. als Hof- und Stadt-Prediger, wie auch Præpositus nach Grabau kam, allwo er 1711. 9. Sept. am Malo hypochondriaco st. Leb.

Von Schleebusch oder Schlepusch (Anna Elisabeth) eine gelehrte Adeliche Dame aus dem Geschlechte derer von Eicken, stund im 30. jährigen Kriege viel Ungemach aus, und muste einst bey Belagerung der Stadt Schweidnitz fast Hungers sterben. Sie vermählete sich erst an den Schwedischen Obrist-Lieutenant, Baron de Londy, in Bremen, und nach dessen Tode, an den Kayserl. General-Wacht-Meister Baron von Schlepusch, schrieb: Die geistliche Ehren-Pforte; Biblischen Extract, oder Auszug der gantzen Heil. Schrifft; Seel-erquickenden Würtz-Garten; Heil. Ubung in geistl. Andachten auf die fürnehmsten Feste und Fever-Tage des gantzen Jahres; Geist- und Häußliche Seelen-Apothec 2c. und st. 1706. 20. Mart. im 81. Jahre. Un. Eng. N. g. Pau.

Schlegelius (Christoph) von Dreßden, war anfangs zu Breßlau Pastor und Theol. Profess. hernach Doctor Theolog. und Superint. zu Grimma, schrieb Hackeldama S. Agrum Sangvinis ex Matth. XXVII, 3. & 11. Regium Christi Sacerdotium &c. und st. 1678. W, d. K.

Schleiffius (Georg) von Colberg in Pommern, ward Log. und Metaph. Prof. zu Gryphswalde, schrieb Philosophische Dispp. und st. 1657. im 33. Jahr. W, d.

Schletter (Christoph) ein Däne von Halland, war der Schule zu Herlufsholm erst Rector, hernach docirte er Theol. zu Roeschild, kurtz darauf ward er Adjunctus der Theol. Facultät zu Coppenhagen, und zuletzt Doctor und Prof. Theol. daselbst, wie auch Bischoff zu Drontheim, schrieb eine Dissert. de Theologia in genere, und st. 25. Octob. 1688. in 59. Jahr. W, d.

Schleupnerus (Christoph) geb. zu Brandenburg 1566. studirte zu Wittenberg, wurde erst Diaconus zu Bareuth, darauf 1598. Theol. Doctor, gieng nach Grätz in Steyermarck, und bekam die Inspection daselbst über die Schulen, er wurde aber davon verjaget, worauf er Superintendens zu Hildesheim, 1600. General-Superintendens zu Mansfeld 1607., wie auch 1612. zu Culmbach, und endlich 1631. zu Würtzburg wurde, wovon er aber wiederum vertrieben wurde, und also zu Erfurt 1635. st. Er ließ Harmoniam Vet. Test.; Harmoniam Epistolico-Evangelicam; Confutationem Desiderii Christiani de Erroribus Missæ; Tractat wieder das Fluchen, und unterschiedene Predigten 2c. Fr. W, d.

Schleusing (Jo.) ein aufrichtiger und fleißiger JCtus, geb. zu Wurtzen, allwo sein Vater, M. Christian Schleusing, Diaconus gewesen, 1654. 1. May, studirte zu Leipzig, und genosse von den Vornehmsten der Stadt ungemeine Gewogenheit, 1682. promovirte er daselbst in Doctorem, und wurde nachgehends in die Juristen-Facultät aufgenommen, schrieb etliche Dissertationes de mulcta frivole appellantibus in casum succumbentiæ imponenda; de eo, quod justum est, quando major minorem ad divisionem provocat; de legato inviolabili &c. und st. 1709. 15. Febr. Pro.

Schlichting (Jonas) siehe Slichting.

Schlösser (Phil.) aus dem Nassauischen, war erst Prediger zu Tribur, im Catzenellenbogischen, hernach Hof-Prediger zu Darmstadt, schrieb Leichen-Predigten, und st. 1. Dec. 1675. im 62. Jahr. W, d.

Schlosser (Philipp. Casimir) geb. zu Darmstadt 1658. 19. Oct. studirte zu Heidelberg und Giessen, verwaltete auf letztgedachter Universität eine Zeitlang die Professionem Logices & Metaphysices, nachgehends wurde er zum Pastor in St. Goar und Inspector der Grafschafft Catzenelnbogen, und endlich zum Superint. und Kirchen-Rath in Marpurg beruffen, schrieb Dissertationes &c. und starb daselbst 1712. 1. Jul. Leb.

Schlüsselburgius (Conradus) geb. 1543. zu Altorff bey Schauenburg, studirte zu Wittenberg, und als er daselbst Magister werden wolte, muste er auf Begehren des damahligen Rectoris Magnifici, Doct. Casp. Peuceri, sein Glaubens-Bekäntniß von sich geben, welches aber die Universität nicht approbirete, und ihn dannenhero anhielt, er möchte revociren. Als er aber solches nicht thun wolte, wurde er auf ewig relegiret, und die Ursache desselben in sein Vaterland, und auf unterschiedene Academien geschicket, da er von manchem verworffen, von andern aber gebilliget wurde. Dannenhero begab er sich nach Jena, und wurde daselbst eine geraume Zeit darauf 1573. Magister, von dar gieng er nach Königsberg in Preussen, und erlangete ein Pastorat daselbst, allwo er aber auch nicht lange wegen seines Eiffers, den er allzusehr in Predigten sehen ließ, bleiben durffte. Nach diesem wurde er auf einige Zeit Prediger in Wißmar. A. 1586. befreyete ihn der Churfürst zu Sachsen Augustus von seiner Relegation, davon oben gedacht worden. Endlich beruffte ihn die Stadt Strahlsund zum Superintendenten, welche ihn auch auf ihre Unkosten 1594. Doctorem Theologiæ zu Jena werden ließ. Er st. 1619. 5. Octobr. und verließ Theologiæ Calvinistarum Libros IV. in quibus demonstratur, eos de nullo fere Doctrinæ Christianæ articulo recte sentire; Catalogum Hæreticorum; Fluctus & luctus marinos; Hochwichtige Fragen und Bedencken mit gründlichen Beantwortungen; Paradieß-Gärtlein; Erklärung des 91. Psalms; Wiederlegung des Deutschen Interims, und viele Predigten 2c. Fr. W, d. W, m. U. K.

Schlüterus (Gottofredus) zu Göttingen 1605. geb. studirete zu Leipzig, reisete von dar nach Holland, Engelland und Frankreich, und

besahe die daselbst florirende Academien, kam aber 1640. wieder nach Leipzig zurück, und wurde Assessor bey der Philosophischen Facultät. A. 1644. aber Professor Logicæ, und kurtz darauf Lic. Theologiæ, starb 1666. 24. Mart. und ließ Comment. Analytic. super Organum Aristot. und verschiedene Collegia Theologica &c. Fr. Vog.

Schlüterus (Gotfridus) von Wesel, war erst an der Martin-Schulen zu Braunschweig Con-Rector, hierauf Pastor zu Göttingen, folgends Doct. Theol. und Superintendens daselbst, zuletzt auch Superint. zu Oldenburg und des Consistorii Assessor; schrieb Explicationem certaminis, quod de Philosophiæ in regno & mysteriis Fidei actione & usu, deque veritate duplici humana & spirituali inter D. Dan. Hoffmannum aliosque Theologos, & inter Cornelium Martini & Philosophos in Acad. Julia agitatum est; Disp. Philosophicas, und st. 15. Febr. 1637. im 71. Jahr seines Alters, und 40. des Minist. W. d.

Schmettau (Henr.) ein Reformirter Theologus, geb. zu Liegnitz in Schlesien 1629. ward daselbst Fürstl. Hoff-Prediger, Kirchen-Rath und General-Superintendens; weil ihn aber die Papisten gar hefftig verfolgten, und auch Kayserliche Befehle wieder ihn auswürckten, gieng er nach Franckfurth an der Oder, erhielt daselbst die Stelle eines Predigers und Professoris Extraord., endlich kam er nach Berlin, ward daselbst Chur-Brandenb. Hof-Prediger und Consistorial Rath, schrieb Predigten, übersetzte Joseph Halls Biblische Gesichte ins Deutsche, ingleichen Matthæi Hale Tractat vom ersten Ursprung des menschlichen Geschlechtes, wider die Atheisten, und st. 1705. 1. Nov. Be. N. g.

De Schmid (Ægidius) ein Jesuite von Antwerpen, nachdem er eine Zeitlang Humaniora profitiret hatte, so ward er hernach in die 16. Jahr Prediger und Coadjutor Spiritualis, schrieb sehr viel kleine Wercke, als de IV. novissimis; de anima patiente; De tragico exitu Hamani &c. vertirte aus dem Ital. Lucæ Pinelli meditationes de Passione Domini; Epistolas Claudii Aquavivæ de renovatione Spiritus & fraterna charitate; Historiam Martyrum Japonensium; Regulas Soc. Jesu & Bullas Pontificum &c. ins Niederländische und st. 5 Maji 1670. im 86. Jahr. W, d. G. sch. Al.

Schmidius (Bernhard) ein Evangelischer Prediger und Senior des Ministerii zu Dreßden, war ein Sohn Tobiæ, und Philos. Magister, schrieb Leichen-Predigten; Pareglios Apostolicos; Dissertationes &c. und starb 1697. im 63. Jahre. G. sch.

Schmidius (Caspar) von Tzschope, war an der Stadt-Kirchen zu Wittenberg Diaconus, schrieb Astrologiam Catecheticam; Apologiam Catecheticam; Lumen spirituale, pro Patrinis & irrisoribus S. Cœnæ cum explicatione de ceremoniis ecclesiasticis; Perspectivam Turcicam oder 3. Predigten ex Dan. VIII. von der Religion und Kriege der Türcken; Hierosolymam Wittenbergensem, oder 3. Predigten, in welchen Wittenberg mit Jerusalem verglichen wird; Virgam Dei ignitam, oder 3. Predigten von der Busse &c. und st. 19. Aug. 1671. im 72. Jahr. W, d. G. sch.

Schmid (Christian) ein Evangelischer Prediger, geb zu Breßlau 1651. 12. Aug. gieng im 14. Jahre nach Polen, selbige Sprache zu lernen, studirte hierauf in seiner Vaterstadt und zu Leipzig, ward Assessor Fac. Philosoph. daselbst, nachmahls 1681. Prediger zu S. Salvator, und 1684. Diaconus zu St. Elisabeth, ferner Professor am Gymnasio, und Assessor des Geistlichen-Gerichts, endlich Probst zum Heil. Geist und Pastor zu S. Bernhardin in der Neustadt, schrieb Dissertationes de miris Imaginationis viribus, de artificiali rerum resurrectione &c. und starb 1705. 9. May. N. g.

Schmidt (Erasmus) geb. zu Delitzsch in Meissen 1560. 27. Apr. und hatte sich zu Wittenberg in Matheli und der Griechis. Sprache feste gesetzet, wurde 1595. zu Leuchovien in Ungarn Rector, danckte aber nach Verlauf eines Jahres wiederum ab, und begab sich nach Wittenberg, allwo er erstlich Adjunctus Philosophiæ, und bald darauf Professor Græcæ linguæ und Mathes. wurde, starb 22. Sept. 1637. im 77. Jahre, und ließ Pindari Oper. cum Comment. & vers.; Comment. in Dionys. Afrum Perieget. & Lycophronis Cassandram; Hesiodi Opp. cum interpret. lat.; Tr. de dialect. Græc.; Sibyllina; Grammat. Lat.; Concordant. Græc. N. T.; Versio Lat. & Comm. in N. T. &c. Aleth. W, m. Bu. W, d. Sp. U. G. sch. K.

De Schmidt (Franc.) ein Jesuite von Antwerpen, war Confessarius und Prediger, und hat mehr als 50. Wercke, theils vertirt, theils selbst geschrieben, worunter Vita Jo. Ogilbei; Gloria S. Ignatii; Vita Ferdinandi II. Imp. Rom.; Ignitarium amoris divini; Martini Roa mirabilia alterius mundi; Thomæ a Kempis de imitatione Christi; Historia Canadensis; Cursus Meditationum per annum; Vita Xaverii, Canisii, Ignatii &c. Er st 7. Jul. 1659. im 83. Jahr. W, d. G. sch. Al.

Schmid (Georg Andr.) ein Doctor Juris und Consulent der Republic Nürnberg, schrieb Sculpturam Historiarum & temporum memoratricem, welches nach seinem Tode von Christoph Weigelio edirt wurde, fiel auf einer Reise aus dem Wagen, weil die Pferde durch giengen, und st. 1697. AE. G. sch.

Schmidius (Henr.) von Nürtingen im Würtenbergischen, war anfangs zu Tübingen Diaconus, so dann der Griechischen Sprache, und hernach der Theol. Profess. und Doctor, wie auch der Collegiaten-Kirchen Decanus, und der Fürstl. Alumnorum Inspector, schrieb Orat. panegyr. de Pace Germaniæ; Christum patientem, in Griechischen Versen; Disp. de Cathedra Petri seu de infallibilitate Pontifi-

Pontificis Romani &c. und ſt. 23. Febr. 1653. im 42. Jahr. W, d. G. ſch. Fi,

Schmid (Jac.) ſiehe Fabricius,

Schmid (Jo.) ſiehe Smith.

Schmidt (Jo.) ein Preußiſcher Doctor Medicinæ von Dantzig, allwo er auch Proto-Phyſicus geweſen, verfertigte zugleich mit D. Jo. Erneſto Scheffero, Diſpenſatorium Officinarum Pharmaceuticarum Gedanenſium, ſchrieb auch viele Diſpp. als Studium Medicum Monſpelienſe ; Obſervationes in actis Philoſophicis Anglicanis ; Obſervat. in Ephemeridibus Acad. Naturæ Curioſ. Germ. e. g. de Aphonia ſubitanea ; De Hernia exulcerata, De lacte ex vena ſecta in viro ; De præmatura menſium eruptione; De oſſiculis a phthiſico tuſſi rejectis ; De largo & perpetuo glandularum ſub axillis madore ; De urina actu frigida ; De Iſchuria ex diſtenſione emulgentium ; De purgatione ex imaginatione ; De cancri cura palliativa ; De deglutitione diverſimode læſa ; De monſtro vitulino ; De morte repentina a vulnere oculo inflicto ; De polypo curato ; De caruncularum gallicarum in urethra curatione ; De Ilei curatione ; De ἀναφροδισίᾳ, ſoluti matrimonii cauſa ; De exanimata ad ſenſum in vitam revocata ; De Vomica a transſpiratione ſubito prohibita ; De falſa imaginatione melancholiæ ; De paſſione hyſterica conjugio curata ; De podagra contagioſa ; De miro phthiſeos contagio ; De fraude medica ſalutari ; De verme capitis ; De mira vocis interceptione ; De pulſus utriusque carpi diverſitate, und ſtarb 3. Mart. 1690. im 66. Jahr. W, d.

Schmidius (Jo.) ein Evangeliſcher Theologus, geb. 1594. 20. Jun. zu Bautzen in der Lauſitz, ſtudirete zu Halle, und nachmahls zu Straßburg, und diſputirte daſelbſt, de intellectu, und de ſenſibus externis, von dar gieng er mit etlichen, die ſeiner Information anvertrauet worden, nach Tübingen, Jena und Wittenberg, kehrete aber 1623. wiederum nach Straßburg, und bekam die Profeſſionem Theolog. wurde auch kurtz darauf Doctor Theol. 1628. ſolte er Superintendens zu Darmſtadt werden, welches er aber abſchlug. An. 1629. erwehlte man ihn zum Præſide in dem Conventu Eccleſiaſtico, und 1633. erhielt er das Amt eines Præpoſiti im Capitulo Thomano und Inſpectoris der Stipendiaten, ſt. 1658. 27. Aug. und verließ Tr. de Aug. Confeſſione; Triadem argumentorum, Sanctorum invocationi oppoſitam; Viel Diſputationes und Predigten, worunter 32. von der Gott-gefälligen Buſſe ; 55. von der Chriſtlichen Weißheit ꝛc. Fr. W, m. W, d. Sp. U. K. Lud. G, ſch. Gr.

Schmidius (Jo. Fridr.) ein Doctor Juris von Straßburg, allwo er erſt der Republic daſelbſt Actuarius, bald hierauf Referendarius, und dieſer Republic, als auch viel anderer Fürſten Rath war, ſchrieb Conſilia Argentoratenſia Juridica, und ſtarb den 8. Jul. 1637. im 60. Jahr ſeines Alters. W, d. G. ſch.

Schmied (Jo. Gabriel) ein Preußiſcher Med. Doctor von Dantzig, ſchrieb Diſpp. de lumine lunari ; De valvulis Vaſorum, eorumque ſtructura ; De venæ ſectione in Apoplexia ; Arbeitete auch an der Continuation Joan. Anton van der Linden de ſcriptis Medicis, und einen Tractat de Medicis Gedanenſibus, welche aber wegen ſeines frühzeitigen Todes, der den 8. Aug. 1686. im 25. Jahr erfolgte, nicht fertig worden. W, d.

Schmid (Maximilian) ein Jeſuite von Bregentz, ſtarb zu Würtzburg 1625. im 35. Jahre, und ließ panegyricos, carmina, Septizonium philoſophic. ; veritates peripatet. ex phyſica &c. Al. K. W, d. G. ſch.

Schmidius (Melchior) SS. Theol. Licentiatus und Profeſſor der Griechiſchen Sprache zu Helmſtädt, ſchrieb Diſſertationes de lingvis ſacris; de ſcriptur. divin. inſpiratione ; Commendationem & defenſionem LXX. Interpretum verſ. a Jo. Pearſonio editam &c. und ſt. um 1696. G. ſch.

Schmid (Milo) ſiehe Smith.

Schmid (Nicol.) ſonſt auch Cüntzel von Rotenacker genannt, ein gelehrter Bauer von Rotenacker, einem ohnweit Gera gelegenen Dorffe, geb. 1606. 20. Jan. konte im 16. Jahre noch nicht leſen, nachgehends bekam ſein Vater einen Knecht, welcher ihn Deutſch leſen lernte, worüber ſein Vater öffters unwillig ward, und weil der Knecht ſelbſt nicht alle Worte fertig leſen konte, ſo gab unſer Cüntzel in der Kirche Achtung, wie der Prediger dieſes und jenes Wort ausſprach, hierauf lernte er durch Hülffe eines Notarii, der ſein Vetter, Lateiniſch leſen und die leichteſten Wörter verſtehen, nach dieſem lernte er auch Griechiſch, Hebräiſch, Syriſch, Arabiſch, Perſiſch, Armeniſch und Aethiopiſch, u. u. m. leſen und ſchreiben. Er hatte ſtets ein Buch mit über Tiſche, ſonſt wartete er ſeine ordentliche Arbeit ab, des Nachts aber ſtudirte er. Die fremden Buchſtaben mahlete er in ſeiner Scheune allenthalben an, und machte ſich, indem er traſch, dieſelben immer mehr bekannt. Er hat unter andern Schrifften das Vater unſer in 51. Sprachen geſchrieben hinterlaſſen. Zugleich legte er ſich auf die Medicin und Aſtrologie mit guten Succeſs, und erlernte die Figuren der Geſtirne, wie auch den Lauff derer Planeten, fieng 1653. an Calender heraus zu geben, und ſt. 1671. Str. Par. Bo. Hau.

Schmid (Samuel) ein berühmter Schulmann, geb. zu Zittau 1632. 12. Mart. ſtudirte zu Zittau und Coburg, ferner zu Leipzig und Wittenberg, ward hierauf, nachdem er eine Zeitlang in Qvedlinburg præceptoriret, 1657. Con-Rector, und 1665. Rector daſelbſt, brachte das Gymnaſium in groſſes Aufnehmen, ſchrieb geiſtliche Pfingſt-Roſen ; Die Pfingſt-Lilie ; Diphthongographiam ; Diſputationes ; Hodegum epiſtolicum ; Carmina ; Programmata ; Orationes &c. ; verlohr

Jahr nicht lange vor seinem Ende sein Gedächtniß fast gäntzlich, doch konte er noch geistliche Lieder und Gebete behalten, deswegen danckete er 1704. ab, und st. endlich 1706. 17. Dec. im 75. Jahre. Lud. N. g. AE. Par.

Schmid (Sebast.) ein Lutherischer Theologus von geringen, jedoch ehrlichen Eltern zu Lampertheim, einem Dorffe in Elsaß 1617. entsprossen, studirte anfänglich zu Marpurg, Wittenberg, Königsberg und Basel, und legte sich mit allem Fleiß auf die Humaniora und Orientalischen Sprachen, er durchgieng die Rabbinischen und Talmudistischen Schrifften, und übte sich zugleich im Uberse-tzen. Hierauf kam er nach Straßburg, allwo ihn D. Dorschæus in sein Hauß und an seinen Tisch nahm. Bald hernach ward er Prediger zu Ensheim, und darauf Rector des Gymnasii zu Lindau, auch endlich Prof. Theol. zu Straßburg. Er machte sich hierauf über die Bibel, und erläuterte dieselbe fast gantz mit seinen gelehrten Anmerckungen und Erklährungen, das neue Test. übersetzte er von neuen Lateinisch, und gab viel andere Deutsche und Lat. nützliche Schrifften heraus, darunter sind Tract. de imagine Dei in homine ante lapsum; de circumcisione primo Vet. T. sacram.; constitutiones Tract. Talmudici dicti Schabbath. it. Erubhin &c. de principiis s. fundamentis præsentiæ corporis & sangv. Christi in S. Cœna; Collegium bibl. Comment. in Jobum, Esaiam, Jerem. Ecclesiasten; prior. II. Cap. ad Romanos, prior. ad Corinth. Galatas, Philipp. Colos. Thessalonic. prior. ad Timoth. Philemon prior. Joannis, Jacob. &c. Hierdurch ward er so berühmt, daß er unterschiedliche Vocationes nach andern Academien bekam; allein er blieb zu Straßburg biß an sein Ende, welches 1696. 9. Jan. nachdem er 79. Jahr alt worden, und fast 53. Jahr in Amte gelebt hatte. G. sch. Bu. Fi. N. g. Bl. K. Sch.

Schmidius (Tob.) ein Prediger zu Zwickau, war Philos. Magister, schrieb die Zwickauische Chronick, und st. 1659. G. sch.

Schmidius (Valent.) ab Eisenberg, von Königwald aus Böhmen, geb. 1599. 1. Jun. war erst in dem Evang. Marien-Kloster zu Magdeburg Conventual, nach diesem Rector zu Leutmeritz in Böhmen, ingleichen des Herzogs von Weimar Feld-Prediger, hierauf Pastor zu Troppau in Ober-Schlesien, ferner Pastor in der Neustadt Magdeburg, nach diesem wieder Feld-Prediger, folgends Vice-Probst des Jungfrauen-Klosters zu Itzehoe, zuletzt in die 46. Jahr Pastor zu Hadersleben in Schleßwig, und des Königlichen Consistorii Assessor Primarius, schrieb Leichen-Predigten, und st. 22. Nov. 1681. im 81. Jahr seines Alters, und 55. seines Amts. W, d. Bl.

Schmidius (Ulricus) geb. 1601. zu Ulm, studirete zu Giessen, und erlangete daselbst den Gradum Magisterii. A. 1622. wurde er nach Hause berufen, allwo er Professor Græcæ & Hebr. Linguæ, 1625. Prediger am Münster, und endlich 1628. Theologiæ Professor am Gymnasio, und Bibliothecarius wurde; schrieb Institutionem Antimelancholicam; dissertationes &c. und st. 1633. Fr. W, d. G, sch.

Schmidelin (Jac. Andr.) siehe Andreæ.

Schmidelius (Jo.) ein Doctor Juris von Leipzig, war auf der Universität Erfurth Juris Prof. schrieb Dissertationes in Examen Juridicum Bernhardi Schottani; Notas in Boxhornii Dissertat. Polit. de imperio Romanorum; Dispp. de Desponsationibus illustrium; De fœderibus; De origine gentis ac regni Hungarici; De supplicio crucis; De consensu imperii & obsequii in Rep. Romano-Germanica; De jure in re; De jure Armorum & Armandiarum; de Conatu; de Antichresi &c. und st. 1669. W. d. K.

Schmidlinus (Jo. Laur.) ein Theologus, geb. 1626. 1. Mart. zu Nusdorff, allwo sein Vater David Pastor war, studirte zu Tübingen, allwo er sich sonderlich auf das Studium Historicum und Antiquitatis legte, nach diesem studirte er eyfrigst Theologiam, 1648. ward er Diaconus zu Nyffen, und bald darauf zu Syndelfingen. Wegen seiner sonderbahren Gaben aber ward er 1663. zum Superintend. nach Göppingen beruffen. A. 1666. kam er nach Stuttgard ins Spital. An. 1670. ward er Extraordinarius im Consistorio, endlich 1678. Ordinarius und an der Cathedral-Kirchen Pastor, wie auch Abt des Klosters zu Herrenweiß, ließ viele Leich- und andere Predigten, und st. 7. Febr. 1692. im 66. Jahr seines Alters, und 44. seines Amts. Fi.

Schmuccius (Jac.) von Suhle, ein Assessor der Philos. Fac. zu Leipzig, war in Griechischen so wohl erfahren, daß er einst eine gantz Griechische Disputation hielte. Er ward Rector zu Schleusingen, und st. 1599. 16. May im 80. Jahre. Lud.

Schmuckius (Vinc.) aus Schmalcalden, geb. 1565. 17. Oct. studirte in Leipzig, und wurde daselbst Assessor bey der Philosoph. Facult. und Con Rector an der Nicol. Schule, Diaconus bey der Kirche zu St. Nicolai, wie auch Pastor bey eben dieser Kirche, folgends Doctor Theol. und endlich Superintendens zu Leipzig, wie auch Theol. Prof. Canonicus zu Zeitz, Decemvir. und Canonicus zu Meissen, schrieb Biblische Chronica, von der Welt Erschaffung an, biß auf den Tod Johannis, des Evangelisten; Exercitium Crucis; 40. Andachten über den 91. Psalm; Deutsche Monosticha auf alle Capitul Heil. Schrifft: und st. 1628. 1. Febr. Fr. W, m. Vog. W, d. U. K.

Schmuckius (Wilh.) ein Doctor Juris, von Sula im Hennebergischen, war Prof. zu Leipzig, schrieb Methodicam tractationem de Geradæ nomine, definitione, origine, jure & fine; Synopsin Juris civilis; Disp. de Testamentis &c. und st. 25. Decemb. 1634. im 59. Jahr. W, d. K.

Schnei-

Schneider (Andr.) war zu Leipzig an der Thomas-Kirchen Archi-Diaconus, schrieb Homilias in Joelem, und andere Schrifften mehr, und st. 7. Dec. 1620. im 66. Jahr. W, d. K.

Schneider (Conrad Victor) ein Phil. und Med. Doctor von Bitterfeld, war Prof. Primarius zu Wittenberg, wie auch bey dem Churfürsten zu Sachsen, und Fürsten von Anhalt Leib-Medicus. schrieb Dissertationes Academicas de partibus principalioribus; Librum de Osse cribriformi & sensu ac organo odoratus, & morbis ad utrumque spectantibus; Disspp. Osteologicas, libros 5. de Catarrhis; librum de Catarrhis specialissimum; de morbis capitis s. cephalicis soporosis; de novo gravissimorum trium morborum curatione, de Apoplexia, Lipopsychia & Paralysi; de spasmorum natura, subjecto & causis; Disputatt. de Cancro; de Peripneumonia; de Phthisi; de Appetitu gravidarum; de Pleuritide &c. und st. 10. Aug. 1680. im 66. Jahr. K. W, d.

Schneider (Dan.) war anfangs Diaconus, darnach Pastor an der Frauen-Kirchen, endlich Hoff-Prediger zu Dreßden, schrieb Syllogismum apodicticum, syllogismo Jodoci Keddii apodictico falso oppositum; Titium continuatum & illustratum s. in Locos Theologiæ Historicos Casp. Titii continuationem; Manuductionem ad Titii Locos in Evangeliis & Epistolis Dominicalibus recte adhibendos; Sensum Religionis & fidei, Leichen- und andere Predigten ꝛc. und st. 22. Febr. 1672. W, d.

Schneider (Michael) von Bitterfeld, verstund 9. Orientalische und andre fremde Sprachen, hielt im 14. Jahre seine erste Disputation, und promovirte im 17. Jahre in Magistrum, hatte ungemeine Wissenschafft in der Theologie, ward 1619 zum Professor Phil. moralis & civilis in Wittenberg ernennet, er st. aber bald darauf im 27. Jahre, und hinterließ Deutsche Gedichte. Car. W, d. Neu.

Schneiderus (Theod.) Theol. Doctorandus von Sangershausen, war erst bey Alberto Hertzogen zu Sachsen, Hoff- und Feld-Prediger, darnach Pastor und Superintendent zu Neustadt, endlich zu Salfeld, hinterließ Disspp. de pilis corporis humani; de Baptismi Symbolo cœlesti; de creaturæ non intelligentis anxia expectatione, suspirio & parturitione ex Rom. VIII, 29. 23. Etl. Leichen-Predigten, und starb 1687. im 40. Jahr. W, d.

Schneidewein (Henr.) von Stolberg, war anfänglich Chur-Sächs. Rath zu Torgau, und nachmahls am Weimarischen Hofe. Hierauf wurde er Prof. Juris in Jena und Cantzler in Arnstadt, st. 1580. 7. May, nachdem er auf seinem Todt-Bette vor arme Studiosos Stipendia gestifftet. Fr. Z. K.

Schneidewein (Jo.) ein JCtus, war 1519. zu Stolberg geb. und das 15. unter denen Kindern seines Vaters. A. 1520. wurde er im 11. Jahre seines Alters nach Wittenberg gesandt, und dem seligen Luthero recommendiret, bey dem er fast 10. Jahr gewohnet, an Tisch gegangen, und recht väterliche Liebe genossen. Damit er nun nicht möchte verführet werden, so rieth ihm Lutherus, daß er mit Genehmhaltung seiner Eltern im 20. Jahre seines Alters heyrathete. Hierauf studirte er mit grossen Fleisse das Jus, und brachte es in 15. Jahren dahin, daß er Licentiat, und bald hernach Graf Günthers von Schwartzburg Cantzeley-Rath wurde. Vier Jahr hernach nahm er die Stelle eines Prof. Juris Ordin. zu Wittenberg an; Hierauf wurde er Appellations-Rath, kam in den Schöppen-Stuhl, und erlangte in und ausser Landes grosses Ansehen. Der Churfürst von Sachsen bediente sich seiner in verschiedenen wichtigen Angelegenheiten. Er war im 49. Jahre seines Alters, als er 1568. bey sehr strenger Kälte von Wittenberg nach Zerbst reisete, um allda einige Händel des Raths beylegen zuhelffen. Da er nun nach verrichteter Sache wieder zurück reisen wolte, wurde er auf den Morgen todt im Bette gefunden, 4. Dec. Man sagt von ihm, daß er sich in seinen Urtheilen und Responsis nie übereilet, sondern alles genau überleget, auch daher GOtt fleißig dabey angeruffen, in Sachen grosser Herren und Republiquen aber den Wahlspruch: Nec spe, nec metu, zu seiner Regel gebraucht habe. Er hat die Hist. des Leydens Christi in Deutsche Verse verfast, und seinen Haußgenossen, als eine tägliche Gebets-Formul recommendiret, sonderlich aber hat er sich durch seinen Commentar. ad instituta bey der Nachwelt bekannt gemacht. Bu. Fr. Sin. Ad. H. D. Kr. K.

Schnepfius, siehe Snepfius.

Schnobelius (Joachimus) ein Doctor Juris, von Saltzwedel aus der Marck, wurde erst daselbst bey der Schulen Con-Rector, hierauf Prof. Juris zu Rostock, und so dann Mecklenburgischer geheimer Rath, bekleidete auch offt die Stelle eines Abgesandten, endlich ward er Syndicus und designirter Bürger-Meister zu Stettin, schrieb Exercitationes Justinianeas; Disspp. XXV. ad digesta; XI. ad Jus Feudale; dissertationes ad Pandectas; dissert. V. de Pace Germaniæ; disspp. de transactionibus &c. und st. 28. Dec. 1671. im 69. Jahr. W, d.

Schnurr (Balthas.) ein Prediger zu Hengstfeld geb. 1572. 24. Febr. zu Lendsiedel in Francken, schrieb das Lied: O grosser GOtt von Macht ꝛc. und andre Deutsche Poesien. N. g. Neu.

Schober (Huldericus) ein Prorector am Gymnasio zu Thorn, von Lübben aus Schlesien, war ein guter Poete, schrieb Mythologiam gratiarum; Poemata; Miscellanea; Paralipomena; Orat. und st. 1598. 2. Oct. im 39. Jahre. Lud. Præ.

Schoch (Joh. Georg.) ein Deutscher Poete von Leipzig, führte in der fruchtbringenden Gesellschafft den Nahmen des grünen-

den, lebte 1660. und schrieb Weyrauchs-Baum und Sonnen-Blumen; Ovidianische Verwandlungs-Beschreibung ꝛc. Neu.

Schodehoven (Jo.) ein Prior des Carmeliter-Ordens zu Mecheln, lebte 1390. und schrieb de vitiis & virtutibus. A. K.

Schönbach (Jo. Wolffg.) geb. zu Wiesenthal 1640. 22. Dec. studirte zu Leipzig, und disputirte unter Scherzero wider die Socinianer, unter Rappoldo über die Synopsin Controv. ad Formul. Conc. wurde Tertius, und hernach Con-Rector in der Fürsten-Schule zu Grimma, und st. 1700. 7. Jul. Leb.

Von Schœnberg (Nicol.) Cardinal und Ertz-Bischoff zu Capua. Sein Vater Dietrich von Schönberg war ein vornehmer Minister am Chur-Sächsischen Hofe. Seine Jugend hat er in Italien zugebracht, woselbst er sich auch 1495. noch in jungen Jahren zu Florentz in den Dominicaner-Orden begeben, und insonderheit unter Anführung Hieron. Savanorolæ die Disciplinas Philosophiæ erlernet, wiewohl er sich dieses Lehrmeisters nicht lange bedienen können, indem derselbe, wie oben gedacht, 1498. zum Feuer verdammt worden. Nachmahls legte er sich auf die Theologie, und nahm darin dermaßen zu, daß ihm die Doctor-Würde conferiret, und bald darauf das Rectorat des Klosters St. Marci zu Florentz anvertrauet wurde. Nicht lange hernach hat er die noch itzo bekanten fünff orationes de admiranda Christi pugna cum diabolo in deserto in Gegenwart Pabsts Julii und sämtlicher Cardinäle gehalten. In deren Inscription heist er Nicol. de Alemannia, wie ihn denn die Italiäner, ehe er zu höhern Dignitäten gelanget, so zu nennen pflegten. Er wurde zu vielen wichtigen Affaires gebraucht, soll sich der vorgehabten reformationi ecclesiæ am meisten opponirt haben, und st. 9. Sept. 1537. Bu. K. AE.

Schœnberger (Georg.) siehe Schonberger.

Schœnberger (Huldaricus) ein blinder und dabey sehr gelehrter Mann, geb. zu Weida in der Ober-Pfaltz den 1. Dec. 1601. wurde im dritten Jahre seines Alters durch die Pocken beyder Augen beraubt, doch brachte er es so weit, daß er 1621. mit Ruhm nach Altorff ziehen können. An. 1623. kam er nach Leipzig, wurde daselbst 1624. Magister, und hielt Collegia Philos. Hierauf lebte er eine Zeitlang zu Coppenhagen: nach diesem informirte er im Hollsteinischen und zu Hamburg 13. Jahr lang vornehmer Leute Kinder. Endlich zog er nach Königsberg in Preussen, allwo er Collegia in orient. Sprachen und Philos. hielte. Er war 7. fremder Sprachen mächtig, und in Physicis, Mathemat. Musica, Optica &c. hatte er was sonderliches gethan, machte auch schöne Instrumente, worauf er selber spielte, schoß sehr glücklich nach der Scheibe, und st. 1648. oder 1649. 22. Apr. Man beschuldigte ihn ohne Grund, als ob er einen Spiritum familiarem gehabt. Leb. W, d. Bu. K. Hart. Par.

Schœnbornerus (Georg.) Herr von Schonborn und Ziesendorff, von Freystadt in Schlesien, ein Doct. juris, war erst bey dem Grafen von Hohenzollern Cantzler, darnach Cantzler des Grafen von Schaffgotsche, wie auch Syndicus zu Glogau, zuletzt Kayserl. Rath, Comes Palatinus, und in Nieder-Schlesien und Lausitz Advocat des Königl. Fisci, schrieb VII. Bücher Politicorum; Statuta Civitatis Saganensis, eine Deutsche Erklährung des Vater Unsers, und st. 13. Dec. 1638. im 59. Jahr. W, d.

Schœnfeld (Gregorius) zu Zahn, einem Städtgen in Sachsen, 1559. aus einer vornehmen Familie geb. studirte zu Wittenberg, wurde daselbst Magister; hernach auf des Churfürsten zu Sachsen Kosten Doct. Theol. er wurde darauf Superintendens in Dölitsch, und endlich Churfürstl. Hof-Prediger und Superintendens zu Dreßden. Er hielt es mit denen heimlichen Calvinisten, und muste alsobald nach des Churfürsten Christiani I. Tode weichen, worauf er nach der Pfaltz gehen wolte, aber unterwegens die Vocation als Hof-Prediger zu Cassel bekam. Nach des Fürsten Wilhelmi Tode machte ihn sein Nachfolger Mauritius zum Professore Theologiæ Primario, und Consistorial-Præsidenten in Marpurg, und st. 1620. oder 1628. Er ließ unterschiedene Streit-Schrifften, die er mit Mentzero gewechselt; Centurias IV. thesium theolog.; disputationes; disp. de Resurrectione mortuorum &c. Fr. S. W, d.

Schœnfeld (Georg.) ein Doct. juris von Wittenberg, war Prof. Oratoriæ daselbst, und st. 1615. Fr.

Schœnleben (Jo. Lud.) ein in der Historie und Genealogie wohl erfahrner Mann, geb. zu Laybach in Crain 1618. lebte eine Zeitlang im Jesuiter-Orden; hernach wurde er Dom-Dechant zu Laybach, Doctor Theol. und Protonotarius apostol.; endlich Ertz-Priester zu Reiffnitz, und starb 1681. als ein Privatus zu Laybach den 15. Oct. im 63. Jahr, wie er im Leben zuvor gesagt. Unter denen 26. von ihm verfertigten Büchern sind gedruckt: Carniola antiqv. & nova; Aemona vindicata; dissert. Pol. de prima orig. augustiss. domus Austriacæ; Tr. geneal. Illustr. Famil. gentis Carniolæ &c. Es liegen aber noch verschiedene im MSC. als: arboretum Austriacum; chronologia Austriaca; annus sanctus Habsburgo-Austriacus. u. a. m. Valvassor (Ehre des Hertzogth. Crain) Al. K. W, d. Leb.

Schœnlederus (Wolffg.) siehe Schonsleder.

Schœpffius (Jo. Leonh.) geb. zu Wonsiedel 1628. 27. Apr. studirte zu Jena, ward Rector der Schule zu Culmbach, hernach Diaconus daselbst, von dar berieff man ihn zum Prediger nach Bareuth, woselbst er endlich Marggräflicher Kirchen- und Consistorial-Rath, wie auch Superintendens wurde, schrieb Dispp. von verschiedenen Materien; Leichen- und andre Predigten ꝛc. st. 1701. 17. Jun.

Jun. und verließ 2. gelehrte Söhne zu Bareuth. Pro.

Scholarius (Georg.) war anfänglich Kayserl. Richter zu Constantinopel, wohnte dem Concilio zu Florentz bey, auf welchem man die Griech. und Lateinische Kirche mit einander zu vereinigen suchte, und hielt zu solchem Ende unterschiedliche Reden. Er schrieb eine Schutz-Schrifft für die in dem decreto unionis erhaltene 5. Capitel. Nachdem 1453. Constantinopel von den Türcken erobert worden, wurde er zum Patriarchen erwehlet, und nennete sich forthin Gennadius. Nachgehends gieng er in ein Kloster, allwo er 1460. soll gestorben seyn. Wir haben von ihm ausser obenerwähnten, seine mit Mahomet gehaltene Conferentz; ein Buch von denen Glaubens-Articuln an den Mahomet geschrieben; einen Tractat von der Gnaden-Wahl ꝛc. Desgleichen sind auch unterschiedliche Schrifften von ihm in den Bibliothequen zu finden. Zu eben der Zeit war auch ein andrer gelehrter Mann dieses Nahmens. Bu. H. K.

Scholasticus (Anselmus) siehe Anselmus.

Scholasticus (Evagrius) siehe Evagrius.

Scholasticus (Fredegarius) siehe Fredegarius.

Scholasticus oder Climacus oder Sinaita (Joh.) ein Münch, geb. um 523. hat sich in ein Kloster auf dem Berge Sina begeben, woselbst er sich in eine Zelle eingeschlossen, und vor sich gelebt. Er schrieb Scalam paradisi und librum ad pastorem, und st. 606. 30. Mart. Bu. H. K.

Scholasticus (Jo.) siehe Johannes.

Scholasticus (Leontius) siehe Leontius.

Scholbachius (Mich.) ein Theologus von Revel, war anfangs Prediger zu Narva, und des Königl. Consistorii Assessor, darnach zu Maholm an der Nicolai-Kirchen Pastor und Probst in Wiria, schrieb Concionem Eucharisticam pro Pace Svecico-Germanica ex Psalmo 18, 37. sqq. Leichen-Predigten ꝛc. und st. 16. Oct. 1673. im 55. Jahr. W, d.

Scholirius (Petr.) geb. zu Antwerpen 1582. dessen Vater David Scholier und sein Groß-Vater Petrus Schullerus ein Nürnbergischer Patritius, war Raths-Herr zu Antwerpen, wurde Doctor Jur. zu Löven, und reiste lange in Italien, legte sich sonderlich auf die Satyrische Poesie, schrieb nach Anleitung Horatii Sermones familiares oder Satyren, die Alb. le Roy 1683. mit Noten edirt; it. de arte culinaria &c. und st. 1635. 16. Nov. am Schlage. A. K. AE.

Schollius (Ysbrand) ein frommer und gelehrter Priester zu Amsterdam im 16. Seculo, wurde zu Brüssel verbrannt, weil er den Irrthümern des Pabstthums widersprochen hatte. Ben.

Scholzius (Franc.) Hauptmann der gelben Compagnie in Breßlau, machte sich erstlich durch fleißiges Studieren und Reisen bey den gelehrtesten Leuten, hernach auch im Kriege unter dem General Tilly und Pappenheim berühmt, und st. 1643. Leb.

Scholzius (Laur.) geb. 1552. zu Breßlau, war Medicinæ Doct. und practicirte in Freystadt, nachmahls aber in Breßlau, starb 1599. und ließ Sectiones VIII. Aphorismorum medicorum tam theoreticorum quam practicorum; Consilia Medica Johannis Cratonis & aliorum &c. Fr. K.

Schomannus (Georg.) ein Socinianischer Priester, geb. zu Ratibor 1530. war anfänglich Past. zu Pinczov, hernach Xiaz, ferner zu Cracau, endlich zu Luclawiz. übersetzte Jo. Niemojecii Schrifft wider das Excerptum aus Fausti Socini dissertation de Servatore Jesu Christo, und st. zu Chmielnicz 1591. N, g.

Schomerus (Nic.) ein Doct. Jur. practicirte anfänglich zu Lübeck, ward nachgehends Consiliarius der Stadt Braunschweig, und endlich Ober-Rathmann zu Lübeck, florirte 1670. und schrieb Disputationes; kurtze Schutz-Schrifft wegen gewisser Verläumdungen ꝛc. Bo.

Schomerus (Justus Christoph.) ein Lutherischer Doct. Theol. war ein Sohn des vorigen, und 1648. zu Lübeck geb. studirte zu Kiel, Wißmar und Giessen. Insonderheit legte er sich eine Zeitlang auf die Rechte, weil er in der Meinung stund, daß er ohne dieselb die Scriptores theol. mor. nicht recht würde verstehen können, machte sich seine Reise durch Franckreich, Italien, Holl- und Engelland sehr zu nutze. Vornehmlich fassete er den Zustand der Religion in selbigen Ländern sehr wohl. An. 1680. wurde er Prof. Theol. Consistorii Assessor, und des Rostockischen Districts Superint. und 1685. Prof. theol. primarius. Wie fleißig er allhier gelehret, und die Reinigkeit der Theologie vertheidiget, erhellet unter andern aus folgenden Schrifften: de collegiatismo tam orthodoxo quam heterodoxo; assertio endoxa fidei Christianæ de Spir. S. &c. Er hatte unterschiedliche Vocationes, allein er blieb beständig zu Rostock, allwo er st. 1693. 9. April. An. 1690. hatte er ein Specimen theol. mor. ediret, weil es aber noch nicht gantz war, so wurde es hernach 1708. ex MSto complet heraus gegeben. Wie denn nach seinem Tode noch andre von seinen Schrifften heraus kommen, als: exegesis in epp. Pauli ad Ebr. Jacobi, & partem prior. Petri; exeg. in omnes epp. Pauli minores; collegium noviss. controvers. in univers. theol.; Collegium anti-Socin.; Colleg. anti-Calvinian. Bu. Pi. U. N. g.

Schonæus (Andr.) von Glogau, studirte erst Medicinam in Italien, nachmahls erlangte er den Gradum Doctoris juris zu Rom, gieng wieder zurück nach Cracau, und wurde daselbst Prof. und Doct. Theol. Er war dabey ein guter Philosophus, Poëta, Orator und Mathematicus, wiewohl von sehr kleiner Statur. Aus Liebe zu der Griech. Literatur setzte er daselbst die Professionem Græcæ linguæ aus eignen Mitteln ein, st. 1615. 18. May, und hinterließ Orationes und Carmina Fr. K. St.

Schonæus (Cornelius) ein berühmter Poete und Rector der Schule zu Harlem, von Gouda, starb 1611. 28. Nov. im 71. Jahre, und ließ Terentium Christianum; elegias & epigrammata &c. Fr. Ben. A. K.

Schonberger (Georg.) ein Jesuite, geb. zu Inspruck 1596. war ein guter Mathematicus, schrieb demonstrationem & constructionem horologior. novor.; solem illustratum; emblem. optica &c. er st. in Böhmen 1645. K. W, d. Al.

Schonbergius (Hulder.) siehe Schœnberger.

Schonerus (Jo.) ein Mathematicus, geb. 1477. 16. Jan. zu Carlstadt in Francken, legte sich sonderlich auf die Astrologie. An. 1526. wurde er ins Gymnasium zu Nürnberg beruffen, da er seine tabb. Astronomicas, so man wegen der Deutlichkeit Resolutas genennet, desgleichen auch seines Vorgängers des Regiomontani opus genethliacum in vielen Stücken vermehrter edirt, wozu Melanchthon eine Vorrede gemacht. Seine andern Mathemat. Schrifften sind in Nürnberg zusammen gedruckt, allwo er st. 1547. 16. Jan. als seinen Geburts-Tage, da er 70. Jahr alt. Bu. Teiff. K. H. D. Lud. Ad. Kr.

Schonfeldius (Victorinus) aus Bautzen, war Medicinæ Doctor und Professor zu Marpurg, und st. 1591. Fr.

Schonnerus (Valent.) ein Pastor zu Marpurg, schrieb Poëmata Sacra; Confessionem Fidei de duobus articulis hodie controversis, de persona Christi & ejusdem sacra Cœna versibus expositam, und st. 1611. W, d.

Schonsleder (Wolffg.) ein Jesuite, geb. zu München 1570. brachte es sonderlich in der Lat. und Griech. Literatur sehr weit, starb zu Hall in Schwaben 1651. und ließ promptuarium Germanico-Lat.; onomasticum Græco-Lat. & Latino-Gr.; apparat. eloquentiæ; architectonicam musices universalis &c. Al. K. Bu.

Schoockius (Isaac) von Deventer, war Phil. Practicæ Prof. und Histor. Natur. extraord. zu Franckfurt an der Oder, schrieb Dissertationem de Sale; Disquisitiones Hist. Pol. XXV. ad Nic. Machiavelli libr. VII. historiæ Florentinæ; Dissert. de Legibus Vestiariis ad locum Taciti libr. 2. Annal. c. 33.; Dissert. de Nive; de Cometis; Ideam Politicæ; Ideam Philosophiæ moralis; Collegii Ethici Francofurtani dissert. XVIII.; Disquisitiones Hist. Pol. Medicas curiosas XI; de capite humano; de Principis Justitia &c. und st. 30. Jul. 1681. im 31. Jahr. W, d. K.

Schoockius (Mart.) geb. 1613. oder 1614. zu Utrecht, lehrte zu Utrecht, im Gymnasio zu Deventer, und auf der Academie zu Gröningen, theils als Professor der Beredsamkeit, Historie und Griech. Sprache, theils als Prof. phys. logic. und philos. pract. Von Gröningen kam er nach Franckfurt an der Oder, da er nicht nur Professor, sondern auch zugleich Chur-Brandenb. Historiographus und Rath wurde. Er solt anfangs keine Gespenster geglaubt, hernach aber durch eigne Erfahrung überzeugt, seine Meinung geändert haben. Er st. 1609. im 55. Jahre zu Franckfurt, und ließ desperatissimam causam Papatus; admirandam methodum novæ philos. Cartes.; tr. de inundationibus; de bonis eccles. & canonicis; de statu reip. fœderati Belgii; do justitia belli Belg.; de imperio maritimo; de rep. Achæor.; collegium logicum; physicam generalem; phys. cœlestem; de figmento legis regiæ; de scepticismo; de lingua Hellenist.; dissert. de natura soni & Echus; de ovo & pullo; de Turffis; de Harengis seu Halecibus &c. Bu. Fr. A. H. W, d. Ben. K.

De Schoonhovia (Jo.) ein Canonicus regularis Augustiner-Ordens im Groendael bey Brüssel, schrieb Exhortatorium Spirituale; de cursu Monachi; de profectu Monachi; defensionem Joh. Ruysbrocquii; de passione Domini; conclusiones super sermone de monte aureo &c. und st. in obgedachten Kloster 1431. A. K.

Schoonhovius (Ant.) ein Canonicus zu Brügge, war in den Antiquitäten, Historien und Sprachen wohl erfahren; florirte 1546. und edirte des Eutropii Historiam Romanam in 10. Büchern, schrieb auch de dignitatibus utriusque imperii ac provinciarum Romanarum &c. A. K.

Schoonhovius (Florent.) ein Niederländischer Poete von Goude, lebte um 1613. und schrieb carminum variorum libb. III.; Bucolicorum sive Eclogarum lib. I.; Hymnorum lib. I.; Emblemata &c. A. K.

Schopfius (Jo.) gebohren 1540. im Würtembergischen, wurde 1558. Diaconus der Kirchen zu Bottwar beruffen, hierauf Pastor in Nürtingen, und 1578. am Würtembergischen Hofe Kirchen-Rath, und des Hertzoglichen Consistorii Assessor, endlich 1584. Abt in einem Kloster, und Inspector Alumnorum. Er schrieb Academiam Jesu Christi; Colloquium de præsenti hac calamitosa & futura illa vita gloriosa; Ein lehrhafftes und trostreiches Gespräch von dem zergänglichen Leben, und von der Kinder GOttes Glori und Herrlichkeit; Bericht, wie übel die Lehre der Pharisäischen Jesuiten mit der Lehre JEsu Christi und aller wahren Christen Bekäntniß überein stimme; Wetter-Glöcklein; köstliches Kleinod mit fünff Edelgesteinen versetzt, und starb 1621. 21. Jan. im 81. Jahr s. Alters und 63. s. Amts. Fi. K.

Schopperus (Andr. Ludov.) ein Doctor juris, von Anspach, war anfangs Braunschweigischer Rath, nachgehends Cantzler zu Sultzbach, schrieb Dispp. de Conditione Indebiti, aliisque materiis tam Philosophicis quam Juridicis; und st. 30. Jun. 1643. im 55. Jahr. W, d.

Schopperus (Hartmann) ein Nürnberger, übersetzte den Reinicke Fuchs aus dem Deutschen in Lateinische Jambische Verse, konte es aber nicht zu stande bringen, weil er von den Soldaten weggenommen wurde, und unter

des

des Kayſers Maximiliani II. Armee Kriegs-Dienſte thun muſte. Als er aber wieder loß kam, ließ er 1588. das Buch zu Franckfurt drucken, und dedicirte es dem obgedachten Kayſer, auſſer dieſen ſchrieb er: Panopliam omnium illiberalium artium genera continentem; carmina &c. Wa. K.

Schopperus (Jac.) geb. 1545. zu Biberach, ſtudirte zu Tübingen, und ward im 16. Jahre Magiſter. Nach dieſem war er Prieſter zu Biberach, wurde aber durch die Papiſten vertrieben, kam nach Hornbach, und wurde Profeſſor Theol. daſelbſt, wie auch hernach zu Heidelberg Doctor und Profeſſor Theol. und Inſpector in dem Collegio Sapientiæ, von dar begab er ſich wiederum wegen der Religion nach Anſpach, und wurde Hof-Prediger, und endlich Profeſſor Theologiæ zu Altorff, ſchrieb Regulas concionandi, nebſt unterſchiedenen Orationibus und Predigten, wie auch einige Schrifften wider den Socinianer Valentin Smalcium &c. und ſt. 1616. 23. Sept. im 71. Jahr als Rector Magn. Fr. R. pr. W, d. Anc. K.

De Schore (Lud.) ein JCtus und Profeſſor zu Löven, war daſelbſt aus einem vornehmen Geſchlecht entſproſſen, wurde zu verſchiedenen Geſandſchafften gebraucht, und endlich Præſident beym geheimen Stadt-Secretariat, ſchrieb Conſilium ſuper viribus matrimonii inter Henricum VIII. Anglorum Regem & Catharinam Auſtriacam, und ſt. zu Antwerpen 1548. 25. Febr. A. K.

Schorerus (Chriſtoph.) geb. zu Memmingen in Schwaben 1618. ſtudirte zu Straßburg Mathefin, ſchrieb Calender, gieng nach Baſel, und legte ſich mit auf die Medicin, wurde Medicinæ Doctor zu Padua, und nach dieſem Leib-Medicus bey dem Fürſten zu Mompelgard und Memmingen, ſchrieb von dem Nutzen der Fontanellen; Memminger Chronica, und ſt. 1671. Fr. W, d. K.

Schorrer (Chriſtoph.) ein Jeſuite, geb. zu Rotenburg am Necker 1603. lehrte die Humaniora, Philoſ. und geiſtlichen Rechte eine Zeitlang zu Dillingen; nachgehends verwaltete er die höchſten Ehren-Aemter ſeines Ordens, ſtarb zu München im hohen Alter, und ließ theologiam aſceticam; ſynopſin ejus; it. Synopſin Juris Canonici &c. K. Al.

Schoris (Ant.) ein Philologus von Hoogſtrate aus Brabant, ſchrieb Theſaurum Ciceronianum; Phraſes L. Latinæ è Cicerone collectas; rationem diſcendæ docendæque linguæ lat. ac Græcæ &c. und ſtarb zu Lauſanne 1552. A. K.

Schoſſer (Jo.) von ſeinem Patria, einem Städtgen in Thüringen, Æmilianus genannt, war ein guter Poete, und verwaltete das Schul-Rectorat erſt zu Schmalkalden, hernach zu Schleuſingen, endlich ward er um 1560. Profeſſor Eloqv. und Poeſ. zu Franckfurt, that hierauf noch eine Reiſe in Italien, um in jure etwas zu profitiren, und ſt. endlich, nachdem er allezeit über Armuth geklagt, zu Franckfurt 1585. 3. Jul. Lud. K. Be.

Schotanus (Bernard.) ein JCtus und Mathematicus aus Frießland, lehrte anfänglich die Rechte zu Franecker, nachdem er eine Zeitlang einen Advocaten abgegeben, hernach zu Utrecht, woſelbſt er der erſte Rector Magnif. war, und endlich zu Leyden, woſelbſt er 1652. 5. Oct. im 54. Jahre am Steine ſtarb. Ben. W, d. K.

Schotanus (Chriſtianus) wurde 1655. Profeſſor Theol. zu Franecker, war von unermüdeten Fleiße, ſchrieb partitiones theologic. in Catechefin; de autoritate verſionis Græcæ LXX. interpretum contra Voſſium; triumphos Chriſtianæ veritatis; heptadem diſputationum theologic.; triumphum S. Scripturæ; Ethniciſmum Ariſtotelis contra Liceum; Bibliothecam hiſtoriæ ſacræ Vet. Teſt. continuationem Sulpitii Severi Hiſt. ſacr. Ben. K.

Schotanus (Heinr.) ein Niederländiſcher Doct. Juris, war der erſte Prof. Juris zu Franecker, ſchrieb Schotanum redivivum ſive Comm. erotematicum in tres priores libros Codicis, welchen Timæus Faber nach des Autoris Tode heraus gegeben; ingleichen Diſputationes, und ſt. 22. Jan. 1605. W, d. A.

Schotanus (Meinardus) ein Niederländiſcher Theologus und Profeſſor zu Franecker, ſchrieb Comment. in Epiſt. ad Philippenſes, und in I. Epiſt. Petri; ſyſtema concionum, quibus doctrina Chriſtiana, praxis fidei & veræ religionis traditur. &c. und ſt. 1644. Ben. W, d. K.

Schotanus à Sterringa (Petr.) ein Doctor Phil. und Medic. aus Frießland, lebte 1620. und ſchrieb Speculum luis peſtiferæ; compendium ex Galeni libris de locis affectis &c. A.

Schottelius (Juſtus Georg) ein Doct. juris von Eimbeck, war Wolffenbüttteliſcher Hof- und Kirchen-Rath, wie auch des Gerichts Aſſeſſor, in der fruchtbringenden Geſellſchafft führte er den Nahmen des Suchenden. Er ſchrieb meiſtens in Deutſchen Tractatum de ſingularibus antiquis in Germania juribus & obſervatis maximam partem adhuc uſitatis; Linguæ germanicæ artificium; delineationem æternæ ſalutis; Hortum fructificum; Concordiam IV. Evangeliſtarum; delineationem extremi judicii; CXXX. imagines & explicationes de nomine Jeſu Chriſti; deſcriptionem inferni & cruciatuum in eo; de ſtatu hominis poſt mortem; de Adſpiciendo Salvatore &c. ſt. 25. Oct. 1676. im 64. Jahr. W. d. Neu. K.

Schottus (Andr.) ein Jeſuite, geb. zu Antwerpen 1552. ſtudirte zu Löven, Douay, Paris, Madrit und Alcala des Henares; hierauf lehrte er die Griech. Sprache, Hiſtorie und Redner-Kunſt zu Toledo, und ferner zu Saragoſſa; nach dieſem profitirte er die Oratorie zu Rom, und ſt. in ſeiner Geburts-Stadt 1629. 23. Jan. Er hat fleißig mit an der Biblioth. Magna Patrum gearbeitet, Photii Bibliothec. und verſchiedener Griech. Väter,

z. E. Basilii M., Cyrilli Alexandr., Greg. Thaumaturgi &c. Schrifften ins Latein übersetzet, und mit Anmerckungen heraus gegeben. Die vornehmsten unter seinen übrigen Schrifften sind: observatt. humanar. libb. adagia Sacra N. Testam.; Biblioth. Hispaniæ; Comment. & not. in auctorem de viris illustrib. urbis Rom. in Sexti Aur. Victoris Hist. Augustam Pomp. Melam; in Senecæ svasorias & controversias; in Cic. Orationes; in Corn. Nepotem; in Val. Flacci Argonautica; in Procli Chrestomathiam de Poëtica; adagia Græcor.; tabb. rei nummariæ & mensium Romanor.; Rom. antiquitates; de interpretibus Scripturæ; Lebens-Beschreibungen, insonderheit aber Hispaniam illustratam in IV. Tomis, darunter jedoch der dritte von Pistorio edirt ist ꝛc. H. Al. K. Bu. Fr. PB. CL. Vo. W, d. A.

Schottus (Casp.) ein Mathematicus, geb. 1608. zu Königshofen unweit Würtzburg, trat 1627. in den Jesuiter-Orden. Nachgehends begab er sich nach Palermo in Sicilien, allwo er etliche Jahre die theologiam moralem und Mathesin lehrte, endlich wurde er wieder nach Würtzburg geruffen, docirte daselbst die Mathematic, ward Confessionarius, und starb daselbst 1666. 22. May. Seine merckwürdigsten Schrifften sind: mechanica hydraulico - pneymatica; magia universalis P. 4.; Pantometrum Kirkerianum; itinerar. extaticum Kirkeri cum notis; cursus mathemat.; physica curiosa; mathes. Cæsarea; Anatomia fontium & fluminum; Arithmetica; technica curiosa; schola steganographica; organum mathematic. &c, Al. K. Bu. W, d.

Schottus (Franc.) von Antwerpen, war Canonicus des Ordens S. Norberti, erst in Borsbeck, bey Antwerpen, darnach in Neerockerseel bey Löven Pfarrer, schrieb Thesaurum exemplorum sententiarumque IV. centuriis distinctum, und st. 4. Oct. 1617. im 38. Jahr. W, d. A. K.

Schottus (Franc.) ein Sohn Francisci und Bruder Andreæ, geb. 1548. 9. Nov. zu Antwerpen, allwo er auch Bürgermeister und Raths-Herr war, schrieb Itinerarium Italiæ, Germaniæ, Galliæ, Hispaniæ, und st. den 17. Mart. 1622. im 74. Jahr. W, d. A. Ghil.

Schottus (Petr.) ein Poete, JCtus und Historicus, war Canonicus zu Straßburg, schrieb unterschiedene Schrifften, und st. 1491. im 31. Jahr. H. K.

Schraderus (Christoph.) ein Prof. Eloquentiæ zu Helmstädt, Probst zu Bergen und General-Inspector der Schulen in dem Hertzogthum Braunschweig, wurde gebohren 28. Oct. 1601. auf einen Dorff in Lüneburgischen, studirt zu Helmstädt, unter Calixto und andern berühmten Männern. Von dar reisete er nach Holland, wo er sich nebst andern Studiis besonders auf die Ebräische Sprache legte, und zu dem Ende sich mit den vornehmsten Rabbinen zu Amsterdam und Leyden bekant machte, biß er 1635. die Profession bekam; er schrieb Comment. in Rhet. Aristot. Tabulas Chronologicas; dispositiones oratorias; dispositiones epistolicas; orationes, Epistolas und Disputationes, und st. 24. Apr. 1680. R, m. W, d. Ha. K.

Schraderus (Christoph.) ein Evangel. Theol. gebohren zu Halle in Sachsen 1642. 8. Jul. studirte zu Leipzig, muste sich daselbst meistens durch Corrigiren forthelffen, ward Magister, gieng hierauf nach Straßburg, bey seiner Wiederkunfft ward er in Leipzig Assessor bey der Phil. Facultät, und machte sich durch Collegia bekant. Nachgehends ward er zum Substituto des Dom- und jüngsten Hof-Predigers nach Halle vociret. An. 1674. trat er nach dessen Tode völlig in dieses Amt. In folgender Zeit ward er Pastor an der Dom-Kirche, der Churfürst zu Brandenburg confirmirte ihn auch 1680. in solcher Function, und vocirte ihn 1681. zugleich zum Consistorial-Rath im Hertzogthum Magdeburg, ja er bekam noch darzu die Prof. ordin. Theol. auf der neuen Friedrichs-Universität. Endlich berief man ihn zum Kirchen- und Ober-Consistorial-Rath, wie auch zum Pastor bey der Creutz-Kirchen, und Superintendenten nach Dreßden. Er schrieb Dissert. de styli Ethnicismo circa jurandi adverbia fugiendo; de distinctione Graduum Metaphysicorum; de SS. Trinitate, welche in Seb. Schmidii Collegio biblico zu finden, ingleichen de Interpretatione Scripturæ Sacræ wider den Jesuiten Wagnereccium; de creatione &c, colligirte eine auserlesene Bibliothec, und st. 1709. 9. Jan. im 67. Jahre. Leb.

Schraderus (Jo. Ernestus) ein Theologus von Helmstädt, war anfangs der Brandenburgischen Churfürstin Hof-Prediger, nachgehends zu Berlin an der Nicolai-Kirchen Archi-Diaconus, zuletzt Præpositus, schrieb Cœlum apertum, de statu vitæ æternæ, ex variis dictis biblicis; Disp. de Historiæ virtutibus & vitiis, u. a. m. st. 26. Mart. 1689. W, d.

Schraderus (Ludolph.) ein JCtus von Braunschweig, docirte um 1552. die Jura privatim zu Bologna, allwo er auch Doctor wurde, hernach lehrte er eine Zeitlang zu Wittenberg, ward so dann Professor juris, und bey 20. Jahr lang Ordinarius zu Franckfurt an der Oder, ward zugleich Kayserl. Chur- und Fürstl. Brandenburg. Braunschweigischer und Mecklenburgischer, auch noch auf seinem Tod-Bette Augspurgischer Rath, schrieb 2. Tomos de feudis, darüber er über 20. Jahr gearbeitet, und ließ 26. Volumina Consiliorum, davon sein Verwandter Joh. Brandisius, dem er seine Bibliothec vermacht, 2. Tomos edirt. Er legirte, weil er keine Kinder ließ, 4000. Thl. arme Jungfern und Wittwen auszustatten, und 8000. Thl. vor arme Studenten, und st. endlich in Braunschweig, wohin er sich 5. Jahr vor seinem Tode zur Ruhe begeben. Be. K.

Schragius (Jo. Adam) ein Doctor juris von Straßburg, war unterschiedener Fürstl. Per-

Personen wie auch der Republic Straßburg Consiliarius und Advocatus, ward offt in Gesandschafften gebraucht, schrieb viel Philologica, Historica und Juridica; Disputationem Synopticam universi Juris Feudalis; de Assecurationis contractu, st. 30. Jan. 1687. im 70. Jahr. W, d.

Schragmüllerus (Jo. Conrad.) ein Doctor Theologiæ, von Grünstadt in Leiningen, war erst Rector und Pastor zu Hemmingen, hernach Phys. Professor zu Marpurg, hierauf Profess. Theol. extraord. daselbst, endlich in Speyer Prediger, des Consistorii Assessor, und des Gymnasii Inspector, schrieb Eclogarum Physicarum Prodromum; Tractatum Stœcheologicum s. de Elementis; Manuale Catholicum; Ranas Jesuitarum Loquaces; Probationem, quod Maria in Papatu Christo præferatur; Christianismum Dulceamarum; Disp. Philosophicas; Predigten ꝛc. und st. 10. Mart. 1675. im 70. Jahr. W, d. K.

Schram (David) ein Philologus, geb. zu Nördlingen 1559. war Ephorus Alumnorum zu Augspurg, und in der Griech. Lateinischen, Hebräischen und andern Sprachen wohl erfahren, schrieb unter dem Nahmen Christoph. Agricolæ Anti Pistorium; it. de grammatica Hebr. 4. Bücher; Lexicon Mauritanicum; Lexicon Americanum; ein Buch von dem Evangelio S. Matthæi; consensum Catholicum; leges philosophandi; ethicam; physicam; dialecticam &c. und st. 1615. K.

Schreck (Valentin.) ein Poeta Laur. von Altenburg aus Meißen, war Professor Poet. zu Königsberg, und hernach Rector an der Marien-Schule zu Dantzig, schrieb Parentalia; Epithalamia; festa Carmina; Spruch-Buch ꝛc. und st. 1602. im 75. Jahr. Præ.

Schreckenfuchsius (Erasmus Oswaldus) geb. zu Merckenstein aus Oesterreich 1511. studirte zu Ingolstadt, Leipzig und Basel, wie auch zu Tübingen, allwo er die Hebr. Sprache öffentlich lehrte, hernach wurde er Professor Mathes. und der Hebr. Sprache zu Freyburg in Brißgau, st. daselbst 1579. und ließ Annotationes in Almagestum Ptolemæi; Comm. in Sphæram Johannis de sacro busto; und übersetzte das N. T. zuerst in die Hebr. Sprache &c. Fr. K.

Schreiter (Jo.) geb. zu Annaberg 1578. 28. Oct. studirte zu Leipzig und Wittenberg. Hierauf ward er erst Rector im Joachimsthal, hernach Diaconus und Berg-Prediger in Annaberg, Pastor zu Cadan in Böhmen, und endlich Doctor Theol. Pastor, Superintendens, und des Consistorii Assessor zu Wurtzen, auch Probst in dasigen Stiffte, schrieb Pentadecadem citharæ Davidicæ, sive XV. Psalmos graduum Lat. comment. illustratos; orat. in obitum M. Pauli Jenisii; Trost-Schrifft an die Evangelischen in Böhmen: Encænia Metallica oder Berg- und Einweihungs-Predigten; Disputationes; viel Leich-Predigten, und st. 1638. 21. Febr. im 60. Jahr, nachdem das Jahr zuvor die ganze Stadt Wurtzen von denen Schweden war eingeäschert, und ihm alle das seine genommen worden. W, d. Diet. Leb. Em. K.

Schreiter (Christoph. Daniel) ein Sohn des vorigen, geb. zu Wurtzen 1624. im Dec. studirte zu Hall und Wittenberg, woselbst er sich als Magister im Lesen wohl hielt. Er lebte auch eine Zeitlang zu Helmstädt bey Calixto, und in Leipzig bey Hülsemannen, und war von beyden gar werth gehalten. Hierauf ward er 1657. nach Wurtzen beruffen, da er denn seines Vaters Aemter, die Probstey ausgenommen, 57. Jahr lang bekleidet. Er war der älteste Superintendent und Doctor Theol. in der gantzen Lutherischen Kirche, schrieb den Wurtznischen Kirchen-Reihen; Meißnischen Haupt- und Kirchen-Thurm; verschiedene Leich-Predigten und Disputationes, und st. 1714. 27. Oct. im 90. Jahr, und ließ 3. gelehrte Söhne, D. Christoph. Juris Professorem, der Academie Syndicum, und der Juristen-Facultät Assessorem in Leipzig, M. Daniel. Pastor. zu Kreyscha bey Torgau, und D. David, Juris Pract. in Wurtzen. Leb. Bl. Goez.

Schreiter (M. Gottfried) ein gelehrter Prediger zu Mügeln, von Annaberg bürtig, war ein Sohn Johannis, studirte zu Leipzig und Jena, schrieb verschiedene Theologische und Philosophische Dissert. wie auch Predigten, und st. um 1650. Diet.

Schrenck von Nozing (Jacob) aus einer vornehmen Adel. Familie in Bayern, war Kayserl. und Ertz-Hertzogs Ferdinandi in Oesterreich zu Inspruck Rath, continuirte und vollendete das bekannte große **Kriegs-Helden-Buch**, so gedachter Ertz-Hertzog auf seine Kosten hatte anfangen lassen, aber darüber verstorben war, und starb 1612. zu Inspruck.

Schretelius (Georg.) ein Jesuite, vor Donawerda, des Collegii zu Regenspurg und Augspurg Rector und Prediger, wie auch des Churfürstens zu Cölln Beicht-Vater, schrieb Clavam Herculis; Apem argumentosam mella legentem ex Litaniis B. Virginis, und st. 15. Mart. 1642. im 81. Jahr. W, d. K.

Schrevelius (Theodorus) ein Niederländischer Poete, lebte zu Ende des 16. Seculi in Haerlem, und beschrieb mit Heroischen Versen, Trophæum Pelusiacum, de patientia 4. Bücher; Diatribas scholasticas &c. Ben. A. K.

Schrich (Thom.) ein Jesuite von Aachen, docirte Phil. und war des Klosters zu Paderborn, Aachen und Würtzburg Rect. gab, wiewohl ohne Nahmen, Locos usitatiores S. Scripturæ, pro adstruenda Veritate Catholica heraus, und st. 1646. 2. Mart. an seinem Geburts-Tage, im 80. Jahr. W, d. K

Schrieck (Adrian.) ein Philologus und JCtus, geb. zu Brügge 1559. 28. Dec. studirte zu Paris, ließ sich hierauf zu Ypern nieder, schrieb Origines Celticas ac Belgicas in 23. Büchern; Monita secunda s. Europam redivivam &c. und st. daselbst am Schlage 1621. 26. Dec. A. K.

Schri-

Schrivelius (Ewald) ein Niederländischer Medicus, geb. im Haag 1575. aus vornehmen Geschlechte, practicirte daselbst eine Zeitlang, hernach ward er Profess. Primar. Medicinæ zu Leyden, und st. als Rector Magnif. 1647. Leb.

Schröderlinus (Elias Paulus) von Auspach, war erst daselbst der Schulen Rector, darnach Predtger zu Heilbrunn, wie auch Theolog. und Hebr. lingu. Professor und Bibliothecar. daselbst, schrieb Dispp. de Christi & Pharisæorum inter se conflictu, ex Matth. XXII, 42. sqq. &c. und st. 18. May 1666. im 44. Jahr. W, d.

Schrœderus (Joach.) ein Pastor zu Rostock, geb. zu Freudenberg im Mecklenburgischen 1613. 9. Martii, studirte zu Rostock, schrieb hellklingende und durchdringende Friedens-Posaune; speculum pœnitentiæ über Matth. XXIII. aufrichtigen und wahrhafftigen Bericht der Löbl. Universität Rostock wegen Abschaffung der Schoristerey und Pennalismi, nebst vielen Predigten, und starb, nachdem er 50. Jahr im Amte gelebet, 1677. 1. Junii. W, d. G. e. t.

Schrœder (Jo.) gebohr. zu Silicken in der Abtey Fulda 6. Januar. 1672. studirte zu Marpurg und Wittenberg; ward, nachdem er an etlichen Orten Prediger gewesen, Superint. zu Schweinfurt, und endlich Pastor primar. zu Nürnberg, woselbst er 1621. 23. Jun. starb. Seine Schrifften sind Aphorismi e compendio theol. D. Jac. Heerbrandi in 13. disputatt. propositi; tract. de principio theol. & judice supremo Controversiar. theologic.; catechetica seu Christianæ doctrinæ erotemata; thronus regalis Christi; enchiridium theol. und viele andere Theol. Tractätgen. W, m. W, d. U. K.

Schrœder (Jo.) ein Doctor Medic. und Physicus Ordin. zu Franckf. am Mayn, war 1600. zu Saltzkotten in Westphalen geb., und hatte zu Rostock, Coppenhagen und auf andern Academien studirt, auch Italien, Franckr. und Deutschland durchreiset. Hierauf wurde er des Schwedischen Feld-Marschall Hornis Leib-Medicus, nachgehends wendete er sich nach Franckfurt, schrieb de febribus Epidemicis; Quercetanum redivivum; Pharmacopœiam medico-chymicam, welche ins Deutsche, Frantzös., Englische und in andre Sprachen übersetzet, und von Ettmüllero, Hofmanno und andern mit Comment. versehen worden, und st. 1664. 30. Jan. K. Leb.

Schrœerus (Thom.) ein Schlesischer JCtus von Neustadt, war des Raths in Breßlau Secretarius, schrieb de Jure feudali; Librum primum Institutionum Imperialium carmine redditum; Institutiones Germanicas Tutorum & Curatorum; Comœdiam de electione Sauli regis, und st. 6. Jan. 1643. im 55. Jahr. W, d.

Schrœter (Ernst Friedrich) Doct. und Professor Juris, Assessor des Land-Gerichts und Schöppenstuhls, wie auch Fürstl. Sächß. Rath zu Jena, war daselbst 1621. 17. Jan. geb., studirete zu Zerbst, Marpurg und Gießen, starb 1676. 3. May, und ließ Comment. ad codicem & ad jus feudale; notæ ad Sutholtum; casus conscientiæ; disp. de advocatis, de dolo malo, de jure vicinitatis, de charta blanca &c. Z. K.

Schrœterus (Joach. Fridericus) zu Jena 1559. geb., studirte daselbst und zu Leyden, Wien, Leipzig, Basel Medicinam und Jura, wurde auch in beyden Facultäten Doctor, weßwegen er auch der Doppel-Doctor genennet wurde, und hernach zu Jena 1583. Prof. Medic. biß er 1588. nach Bautzen vocirt, und daselbst Physicus wurde; schrieb Libr. de omnibus in universum totius corporis humani humoribus; commentar. in libr. Hippocratis &c. und st. 1625. 11. Decemb. Fr. Z. Gr. W, d.

Schrœterus (Jo.) ein Doct. Medic. geb. zu Weimar 1513. ward Profess. Medic. zu Wien und Leib-Medicus des Böhmischen Königs Maximiliani, hernach Professor zu Jena und Leib-Medicus derer Hertzoge von Sachsen, erhielt vor die Universität große Privilegia, und wurde nebst seinen Söhnen zum Comit. Palat. gemacht, und in den Adelstand erhoben, starb 31. Mart. 1593. und ließ de natura contagii & pestis; theses varias de difficillimis materiis; scholam medicam ab auditoribus exceptam; varios tractatus anatomicos &c. Z. Kr.

Schrœterus (Sebastian.) von Erfurth, war daselbst anfangs an der Johannis Schule Collega, hernach in dem Raths-Gymnasio daselbst Græcæ lingvæ Profess., ferner Diaconus und zuletzt an der Michaëlis-Kirchen Pastor, und der Hebr. Sprache und Ethic. auf der Universität Erfurth Professor. Er schrieb historiam totius terrarum orbis; Mercurium Cosmicum seu epitomen Geographicam; Epitomen Bibliorum, continentem præcipua Veteris Testamenti in N. T. citata; Syllogen Canticorum Nov. Test. Syriace & Latine &c. und st. 13. Sept. 1650. W, d. K.

Schrœterus (Wilhelm.) ein Doct. Juris und Comes Palat. Cæsar. von Saltzburg, war erst Sächß. Hof-Rath, nach diesem des Gothischen Consistorii Director, gieng auch als Abgesandter auf den Friedens-Congreß nach Oßnabrück; zuletzt ward er Cantzler und Geheimbder Rath, schrieb Informatorium universi Juris, und st. 1663. W, d. K.

Schrœtlin (Daniel) ein Theologus, geb. 1556. 11. Jul. zu Derendingen, dessen Vater Erasmus Pastor und General-Superint. zu Vaihingen war, studirte zu Stuttgard, wurde erst 1579. von Georg Friedrich Marckgraf in Brand., als er in Preußen eine Reise that, zum Prediger angenommen, so dann wurde er 1580. zu Vaihingen Diaconus; folgends Pastor zu Bauschlat im Durlachischen, ferner Decanus zu Schorndorf, letzlich zu Stutgard an der Cathedral-Kirchen Prediger und Kirchen-Rath; wie auch Abt und General-Superint. zu Adelberg, schrieb eine Valet-Predigt zu Stuttgard gehalten ex

Amos,

Amos. 9. Leichen-Predigten ꝛc. und st. 17. Dec. 1623. im 69. Jahr. Fi.

Schroppius (Jac.) geb. 1528. zu Vaihingen, studirte zu Pfortzheim, ward bey großer Armuth 1547. in das Kloster zu Maulbrunn aufgenommen, und legte das Jahr darauf nach Gewohnheit der Papisten, das Bekäntniß ab. Als aber kurtz darauf das N. Testament von Luthero ins Deutsche übersetzet, und ihm von seinem Vater heimlich zugeschicket ward, so laß er dasselbe sehr fleissig, und zwar aus Furcht der Straffe, weil Lutheri Schrifften zu lesen sehr scharff untersaget, zu Nacht bey Monden-Schein, wodurch er eine Erkäntniß von dem Evangelischen Glauben bekam. Als nun in dem Hertzogthum Würtemberg die Reformation in den Klöstern vor sich gieng, so ward er selbst 1557. Coadjutor des Præsulis zu Königsbrunn, und nach dessen Tode kam er gar an seine Stelle. A. 1577. ward er Præpositus des Schlosses Denckendorff, 1578. Abt zu Maulbrunn. Er war überdieß ein treflicher Historicus, so daß er nicht allein seine Bibliotheck mit den rarestẽ Historicis angefüllet, sondern auch bey etliche hundert durchlesen, und eine große Wissenschafft dadurch erlanget. Er schrieb Acta Concilii Oecumenici de Cœna, so Deutsch und Lateinisch gedruckt, und st. 1594. 14. Jul. im 66. Jahr. Fi.

Schubartus (Andr.) ein Doctor Theol. Chur-Fürstl. Brand. Kirchen-Rath, der Kirchen und Schulen im Magdeburg. Inspector, Pastor und Scholarcha des Gymnasii zu Halle, war daselbst 1629. 22. Febr. geb. studirte zu Jena, schrieb Collegium Axiomaticum sive Synopsin Regularum Philosoph.; Collegium Logicum, Ethicum &c.; Logicam Academicam; geistliche Catechißmus-Lust; Weg zur Vollkommenheit; Evangelischen Lehr-Tempel; die Hohe-Schule der Stadt Gottes in einer Doctor-Predigt ꝛc. und starb 16. Aug. 1689. Kurtz vor seinem Tode träumte ihm, als sähe er einen Engel, welcher auf eine Tafel wiese, worauf mit goldenen Buchstaben geschrieben stunde den 5 Augusti darauf sey er erwachet, und wieder eingeschlafen; es sey ihm aber der Engel nochmahls erschienen, und habe auf obiger Tafel diese Worte gezeiget: **Bestelle dein Haus, denn du wirst sterben**; von welcher Zeit an er sich auch unpäßlich befunden, und bald darnach 1689. 16. Augusti gestorben. Pi. W, d. U. N. g.

Schubart (Georg.) ein Doct. Jur. Eloqu. und Historiar. Professor. zu Jena, gebohr. 1651. zu Heldburg in Francken, absolvirte seine Studia zu Jena, allwo ihn der bekannte Polyhistor Bosius zur vorhabenden Edition des Josephi brauchen wolte. Hierauf wurde er Profess. anfänglich Eloqu., nachgehends zugleich Historiar. da ihn denn die grösten Philologi hochgehalten, auch die Ausländer Vocationes zugeschickt. Er war dem pruritui scribendi sehr feind, deßwegen er auch wenig Schrifften hinterlassen. Doch ließ er exercitatt. de fatis Jurisprudentiæ Roman. ab urbe condita ad primos usque Imperat. und andre Dissertatt. Academ. hat auch verschiedenes von Bosio und Schiltero heraus gegeben, und ist bey schwacher Leibes-Constitut. 1701. 18. Aug. gestorben. Bu. Z. CL.

Schubart (Jo.) Professor und Director am Gymnasio zu Coburg, geb. zu Altenburg 1642. 1. Jan. hatte zu Jena studirt, schrieb dissertat. Philosoph.; exercitium theologic. de providentia Dei; assertiones theol. de prædestinatione &c. und st. 1693. 28. Mart. Pro.

Schubart (Sebast.) auf Nieder-Polentz, ein Doctor Juris, geb. in Eilenburg 1622. 1. Nov. studirte auf dem Gymnasio zu Halle und zu Leipzig, practicirte zu Dreßden, ward Chur-Sächß. Appellations-Rath, schrieb dissert. de inficiatione pœnali, und st. 1690. 3. May. Carpz.

Schubartin (Barbara Elisab.) eines Amtschössers Tochter von Düben, lebte um 1674. und schrieb ein Gebet-Buch unter dem Tit. JEsum liebender Tugend-Seelen geistliche Hertzens-Zufriedenheit ꝛc. Pau.

Schubert (Sebast.) der erste Evangelische Prediger zu Liegnitz, gebohr. um 1498. ward anfänglich ein Grau-Mönch Franciscaner-Ordens, hernach nahm er 1522. die Evangelische Religion an, und wurde eine Zeitlang Pastor an der Johannis-Kirche, nachgehends aber an der Marien-Kirche. Von dar kam er als Pastor nach Lübben, allwo er 1580. 20. Apr. in 82. Jahr starb, und ließ Schrifften wider Schwenckfelden; item Chronologiam Polonico-Silesiacam. Leb. Run.

Schucking (Jo.) ein Jesuite aus Westphalen, docirte Human. Philos. und Theol. war auch Rector in einem Kloster, schrieb Lucernam Viatorum s. Fidei; Mercurium orthodoxum ad demonstrandum Purgatorium; Instructionem Theol. contra Scheiblerum & Tremolienses; Verbum abbreviatum de Incarnatione Domini, contra eosdem, und st. 18. Nov. 1660. im 64. Jahr. W, d. K. Al.

Schuckmannus (Heinr.) ein Doctor Juris, von Osnabrüg, war in der Kayserl. Cammer in Mecklenburg Advocatus, wie auch Hof-Rath, bald hierauf zu Rostock Profess. Juris, und des Hertzogl. Consistorii Assessor, schrieb Disp. de Exceptionibus; de Continentia Causæ; de publicis Judiciis; de Transmissione actorum &c. und st. 17. Sept. 1656. im 76. Jahr. W. d.

Schuckmannus (Hermann.) ein Doct. und Prof. Theol. zu Rostock, letztens Pastor und General-Superintendent zu Mecklenburg, schrieb Theologiam compendiosam didacticam & elencticam; Disp. de Decalogo; de Mysterio Paulino; de Pace; de Voluntate Dei benefica, deque actu gratiæ & misericordiæ divinæ certo, libero ac gratuito, ex Exod. XXXIII, 19. de lucta carnis & Spiritus ex Gal. V, 17.

V, 17. de Canonica verbi divini scripti majestate &c. st. 1686. W, d. K.

Schud (Ægidius) von Glaris, schrieb in seiner Mutter-Sprache die Historie der Graubünder, welche er auf Sebast. Münsters Anhalten, in Lat. Sprache edirte. Nachmahls fieng er an, die allgemeine Hist. von Schweitzerland in seiner Mutter-Sprache zubeschreiben, welches aber von ihm nicht zu Ende gebracht wurde, weil er 1571. im 67. Jahr starb. Josias Simlerus hat solches in Latein. Sprache continuiret. Bu. Teiss.

A Schueren (Gerard) ein Cantzler des Hertzogs von Cleve aus Holland, lebte 1477. und schrieb Dictionarium Teutonico-Latinum, unter dem Tit. Teutonista. A.

Schübelius (Jo.) ein Theologus, war 1606. 10. Oct. zu Neustadt an dem Kocher geb. Er solte zu Straßburg in das Ministerium treten, schlug es aber aus Liebe zum Vaterlande abe. Ward also 1639 Diaconus an der Cathedral-Kirchen zu Stuttgard; 1658. war er Decanus, als er zuvor eine Zeitlang Pastor an der Leonhardt-Kirchen gewesen; 1666. ward er, wiewohl ungern, zu Hirschau Abt in dem Kloster und Inspector Alumnorum, wie auch General-Superintendens; 1669. aber bekam er gleich an seinem Geburths-Tage wieder nach Stuttgard die Vocation zum Hof-Prediger. Er war ein Feind des Syncretismi, welcher dazumahl sehr im Schwange gieng, schrieb Leichen-Predigten, und st. 1671. 31. May im 65. Jahr. Fi.

Schülerus (Jo.) ein Theologus, gebohr. 1552. zu Göppingen, ward Diaconus und hernach Pastor an der Leonhards-Kirchen zu Stuttgard, endlich Superintend. und Pastor zu Kirch-Teck, schrieb zwey Predigten bey der Reformation zu Neidlingen, aus Jerem. VI, 16. und Gal. V, 6. Leichen- und andere Predigten; Disput. de Electione populi Israëlitici & reprobatione gentium, ex Roman. IX, 10. 11. und st. 1616. Fi. K.

Schülinus (Jo. Joach.) ein Evangel. Theol. geb. zu Bietigheim 1588. 5. Mart. war erst Pfarrer zu Kirche Kürnberg, darauf zu Lohenstein in Oesterreich und Türckheim in der Elsaß, sodann wurde er zu Aurbach Pastor, allwo er mit großen Eifer wider die Wiedertäuffer gelehret, ferner Superint. zu Canstad, endlich Vorsteher der Cathedral-Kirchen zu Stuttgard, ingleichen Fürstl. Kirchen-Rath und Assessor Consistorii, welches letztere Amt er zwar abgeschlagen, hat es aber doch, wiewohl mit Thränen, über sich nehmen müssen. Sein Symbolum war aus Johan. XXI, 17. Herr du weist alles, du weist daß ich dich lieb habe. Er hat offt geseufftzet: Domine volo, sed non valeo: da ergo bone Jesu valere, qui dedisti velle: da quod jubes, & jube, quod vis: da mihi velle bonum, da quoque posse bonum. Auf seinen Sterbebette seufftzete er offt: Veni, veni, Domine & noli tardare; da er denn auch 18. Aug. 1658. im 70. Jahr seines Alters und 48. seines Amtes st. und ließ meist Leichen-Predigten. Fi.

Schülin (Jo. Nic.) geb. zu Gnodstädt in Francken 1589. 8. Decemb. war eines Predigers Sohn, studirte zu Wittenberg, Tübingen und Heydelberg, wurde Adjunctus Facultat. Philos. daselbst, nachgehends ward er Rector zu Onolsbach und endlich zu Heilsbrunn; als aber dieser Ort durch die Soldaten ruinirt war, wurde er Decanus zu Leerberg und Assessor des Consistorii daselbst, endlich Decanus zu Schwobach, schrieb Dissertationes &c. und st. am Schlage 1658. 10. May. Lud.

Schüllerin (Mauritia) von Breßlau, heyrathete daselbst einen Kaufmann, Nahmens Joh. Caspar Lehmann, war in Historischen Wissenschafften, absonderlich aber in der Rechen-Kunst wohl erfahren, wie ihre Tabell in der Wechsel-Ordnung ausweiset, welche sie zu Breßlau in fol. ediret. Sie st. vor etlichen Jahren. Pau.

Schulckenius (Adolph.) S. Theol. Doctor und Professor zu Cölln, wie auch im hohen Stifte daselbst Canonicus und Vicarius generalis, aus Geldern, lebte um 1620. und schrieb Apologiam de potestate summi Pontificis pro Rob. Bellarmino; Orat. &c. A. K.

Schultes (Jac.) ein Doctor Juris von Elbingen, war Sächß. Rath und Advoc. zu Leipzig, wurde auch offt in Gesandschafften gebrauchet, schrieb sacras melodias; Tract. de fide hæreticis servanda; Additiones ad Matth. Coleri decisiones; ad Quæstiones Modestini & Hartm. Pistoris; ad Brunonis à Sole locos Communes Juris; ad Processum Petri Terminæi, Georgii Kotschütz, Chiliani Goldensteinii & Chiliani Königii; Quæstiones Practicas; Observationes Forenses; Meditationes de Judicii extremi signis & processu &c. und starb 7. Sept. 1629. im 59. Jahr. W, d.

Schultetus, siehe Scultetus.

Schultetus (Fried.) ein Evangel. Prediger von Hirschberg in Schlesien, war erst Pastor in Groß-Mertzdorff, darnach Diaconus in Schweidnitz, hierauf Con-Rector der Schulen zu Hirschberg, darauf Pastor in Herren-Motschelnitz, ferner Pastor und Senior zu Wolau, zuletzt im Hertzogthum Wolau Superintendens. Er muste 3. mahl wegen der Religion ins Exilium, schrieb Iliadem malorum Svidnicensium, und st. 24. Dec. 1685. im 57. Jahr. W, d.

Schultetus (Jo.) ein Doct. Med. von Nürnberg, war daselbst Phys. ordinarius, Acad. Naturæ Curiosorum Adjunctus, genannt Perseus, schrieb Prophylaxin, circa præsentem & futurum sanitatis statum; Observationes de Andria; de duobus monstris; de Hydrope Ascite cum Hydromphalo, die in den Ephemer. Acad. Nat. Cur. Germ. stehen ꝛc. starb 1687. W, d.

Schultetus (Steph.) ein Märckischer Medicus, von Osterburg, war Medicinæ und Mathem. Prof. zu Rostock, schrieb Disp. de anima vegetante; de natura Lienis, & materiis tam Philosophicis, quam Medicis, und st. 20. Apr. 1654. im 51. Jahr. W, d.

Schulte-

Schultheis (Hier.) von Nürnberg, war daselbst an der Sebalder-Kirchen erst Diaconus, hernach Dispositor, schrieb Leichen-Predigten, und st. 17. Febr. 1669. im 69. Jahr seines Alters und 40. seines Amts. W, d.

Schultingius (Corn.) ein Lic. Theol. und Regens Bursæ Laurentianæ, wie auch Canonicus St. Andreä zu Cölln, von Steenwyck aus Oberyssel, schrieb Ecclesiasticam disciplinam; Bibliothecam Ecclesiasticam; opus variarum Lectionum & animadversionum; Refutationem totius theologiæ Calvinianæ; Thesaur. antiquit. Eccles.; Tragicomœdiam Constantini M. & S. Helenæ; Confessionem Hieronymianam; Hierarchic. Anacrisin. &c. und st. 1604. A. Fr. W, d. K.

Schultze (Balthas.) ein Pommerischer Philos. und Med., von Greiffenberg, war anfangs des Gymnasii zu Colberg Rector, darnach auch Pommer. Hertzogl. Leib-Medicus, und denn zu Colberg Stadt-Physicus und Scholarcha, schrieb synopsin Historiæ naturalis de mundo; Consilium medicum pro curanda valetudine; de homine microcosmo; Epistolam Prophylacticam ad Antigonum Regem; synopsin universæ Medicinæ, und st. 27. Mart. 1627. im 58. Jahr. W, d.

Schultzius (Chrysost.) ein Redner, Historicus und Poete, von Lemberg aus Schlesien, war anfänglich Rector daselbst, hernach Professor am Gymnasio zu St. Elisabeth in Breßlau, endlich Schöpp-Schreiber daselbst, schrieb Parentationes; Orationes; Carmina &c. und st. 1664. 23. Jan. im 57. Jahre. E. Leb.

Schultze (Daniel) von Treptow in Pommern, war anfangs im Pædagogio zu Stettin Cantor, hierauf Con Rector, sodann Rector daselbst, und endlich an der Rath-Schulen, schrieb ein Griechisches Lexicon &c. und st. 19. Jan. 1681. im 55. Jahr. W, d.

Schultzius (Georg.) ein JCtus, geb. zu Lemberg in Schlesien, 1599. studirte zu Wittenberg, war Doctor und Prof. Juris daselbst, wie auch Hof-Gerichts-Advocat und Cantzler derer Grafen von Barby, st. 1634. 5. Octobr. und ließ synopsin institut.; synopsin Juris Feudalis Roman. Germ. Imperii; Tract. de obligatione, obsignatione, & dispositione pecuniæ seu rei depositæ; Arboris Consangvinitatis & affinitatis expositionem; Paratitla constitutionum; processum Judiciarium; synopsin Judiciariam &c. Fr. W, d. E. W, m. K.

Schultze (Jo.) geb. zu Lübben in Nieder-Lausitz, wurde erst Con-Rector, darauf Rector daselbst, hernach Rector zu Budißin, schrieb Orationes; Programmata und Notas über des Grotii Tractat de Eucharistia, und st. 15. Febr. 1711. Gr.

Schultze (Laur.) Pastor und Superintend. zu Gardeleben, war ein Deutscher Poete, lebte um 1649. und schrieb geistliche Lieder. Neu.

Schultze (Michael) war zu Glauche an der Georgen-Kirche Prediger, schrieb einige Predigten, und st. 31. Aug. 1666. W, d.

Schultze (Sam.) Con-Rector zu Sorau, war ein Deutscher Poete, lebte um 1692. und schrieb unterthänigste Liebes- und Lobes-Thränen. Neu.

Schultzius (Sim.) ein Doct. Medic. von Thorn, ward daselbst Physicus, st. 1679. 29. Jul. im 57. Jahre, und ließ einige curieuse Anmerckungen, die in den ephemeridibus Academiæ naturæ curiosorum stehen, wie auch de plica Polonor.; de scorbuto &c. Leb.

Schumann (Jo. Christian) ein Bürgermeister zu Dreßden, schrieb Sion- und Helicon. nische Schrifften in gebundner und ungebundner Rede; remarquable historische Briefe &c. und st. 1705. 7. May. N. g. Neu.

Schuppius (Jo. Balthas.) ein Lutherischer Doct. Theol., gebohr. 1610. zu Gießen, studirte daselbst und zu Marpurg, Königsberg und Rostock; Hiernechst reisete er in Liefland, Pohlen, Dänemarck und Holland. Nach seiner Zurückkunfft wurde er im 25. Jahre Profess. Eloqu. und Historiar. zu Marpurg; Nachmahls bey dem Landgraf von Hessen Hof-Prediger und Superint. und wohnte auch in des Land-Grafen Geschäfften 1647. den Friedens-Tractaten zu Münster bey. Nach Verfliessung etlicher Jahre wurde er nach Augspurg, und zugleich nach Hamburg zum Pastor der Gemeine zu St. Jacob beruffen, welchen letztern Beruff er auch annahm, und daselbst starb 1661. 26. Octob. Er war ein ungemein aufgeweckter, verständiger und dabey redlicher Mann, der, wie er durch den Umgang und Correspondence mit den erfahrensten Leuten seiner Zeit eine große Erkänntniß wahrhafftig nützlicher Dinge sich zugelegt, und die Thorheiten der Welt vortreflich kannte, solche auch überaus lebhafft und cordat vorzustellen wuste, also bekam er bald viel Freunde und Feinde. Seine Orationes, wie auch seine übrige Schrifften sind zu Franckfurth zusammen heraus kommen. Bu. Neu. H. Fr. W, m. W, d. U.

Schürer (Zachar.) ein gelehrter Buchhändler, geb. zu Leipzig 1597. 19. Aug. des bekannten Buchhändlers Thomä Schürers Sohn, studirte fleißig unter Anführung M. Jo. Friderichs, Profess. Histor. zu Leipzig, und legte sich sonderlich auf die Politic, Historie und Geographie, verstund unterschiedliche ausländische Sprachen, und lag fast stets über den Büchern, doch brachte er auch seine Buchhandlung in gutes Aufnehmen, war ein sonderbarer Liebhaber der Heil. Schrifft, verfertigte zu seiner eignen Ermunterung Lateinische Meditationes und Gebethe, und st. 1629. im 32. Jahre. G.

Schurffius (Hieron.) eines Medici Sohn, geb. zu St. Gallen um 1480. studirte zu Basel und Tübingen, wurde hernach auf der neuen Universität Wittenberg Doct. und Professor Juris, auch Churf. Appellations-Rath und hierauf Profess. Juris zu Franckfurth an der Oder, und Inspector über die Kirchen am Saal-Creyse, starb 1554. im 74. Jahr, und ließ unter andern Consiliorum centurias

tres. Er war ein guter Freund von Luthero, dem er auch auf den Reichs-Tag zu Worms als Advocate mit gegeben wurde. Sein Bruder Augustinus Schurffius war Doctor und Prof. Med. zu Wittenberg, allwo er starb 1548. Be. Kr. K.

Schurmannin (Anna Maria) eine gelehrte Labadistin, war 1607. 5. Nov. zu Cölln aus einer vornehmen Adelichen Familie gebohren. Sie zeigte von Kindheit an eine ungemeine Geschickligkeit und einen gantz sonderbahren Verstand. Sie war nur 6. Jahr alt, da sie schon aus dem Kopffe allerhand Figuren mit einem Federmesser auf Pappier zu machen wuste. Zwey Jahre drauf lernte sie in kurtzer Zeit auf eine recht angenehme Manier Blumen zeichnen; Hiernechst begriff sie nach und nach die Vocal- und Instrumental-Music, das Mahlen, Bildschnitzen und Kupferstechen vollkommen. Ihre Schrifft war in allerhand Sprachen unvergleichlich, daher einige ihre Hand, als was sonderbahres, in ihren Raritäten-Kammern aufheben. Sie soll mit einem Diamant unterschiedene Portraits sehr nett in Glaß geschnitten haben, hatte auch ihr eignes Bildniß nach dem Spiegel von Wachs verfertiget, und demselben so vollkommene Perlen angehangen, daß jedermann glaubte, sie wären recht natürlich, biß sie mit einer Nadel zeigte, daß sie bloß von Wachs wären. Im 11. Jahre, bließ sie ihren Brüdern, wenn sie examinirt wurden, gar offt die Antwort zu, da sie doch zum Studiren biß dato nicht gehalten worden, sondern nur eins und das andre durch ihre Aufmercksamkeit gefasset. Allein da ihr Vater dieses sahe, hielt er sie selbst zum Studiren an, und gab ihr zeitig den Seneca in die Hände. Sie brachte es auch so weit, daß sie nicht nur die Latein., Griech., Hebr., Syr., Chald., Arab. und Aethiopische Sprachen verstund, sondern auch so gar die ersten drey, so wohl als die Frantz., Engl. und Welsche vollkommen reden konte. Die Geographie, Astronomie, Philosophie und andre Wissenschafften hatte sie so wohl inne, daß sie mit großen Verstande davon urtheilen konte. Wie sie aber in allen diesen Dingen ihr wahres Vergnügen nicht antraff, so legte sie sich mit Fleiß auf die Theologie. Und ist sonderlich merckwürdig, daß sie bey alle ihrem Wissen dennoch jederzeit ungemein bescheiden und demüthig gewesen. Sie war noch nicht 14. Jahr alt, als sie den Hn. Caets, welcher Pensionarius von Holland, und ein großer Poete war, heyrathen solte; sie ist aber biß an ihr Ende unverehliget geblieben. Sie wurde endlich so berühmt, daß Princessinnen, und viele andre hohe Personen begierig waren, die Schurmannin zu sehen. Wie die Königin Christina in Schweden sie einst besuchte, entwarff sie unterm Reden jener ihr Contrefait so nette, daß sich die Königin nicht gnug drüber wundern kunte. Denen dabey anwesenden Jesuiten aber trieb sie einen solchen Schweiß aus, daß sie sie öffentlich beschuldigten, sie müste einen spiritum familiarem haben. Drauf antwortete sie: Ich habe freylich einen Spiritum, wie könte ich sonst leben. Das erste, was sie drucken lassen, war ein Gedicht auf die zu Utrecht 1636. aufgerichtete Academie. Beverovicius gab 1639. die Antwort unterschiedener Gelehrten über die Frage de termino vitæ heraus, darunter auch eine von der Schurmannin mit enthalten war. Bald hernach verleihte er seinen Epistolic. Quæstionib. zwey Briefe dieser gelehrten Dame mit ein. Anno 1641. kam ihre Latein. Dissertation über die Frage: Ob das Frauenzimmer auch studieren dörffe? nebst etlichen Briefen, so sie hierüber mit Rivero gewechselt, absonderlich heraus. Etliche Jahr darauf publicirte Friedr. Spanheim auf ihre Erlaubniß eine Collection unterschiedlicher Werckgen, so sie in geb. und ungeb. Rede, Hebr., Griech., Lat. und Frantzösisch verfertigt hatte, unterm Titul Annæ Mar. à Schurmann opuscula. Sie war schon ziemlich alt, als sie sich nach Amsterdam zu dem Labadie begab. Sie verfertigte zu Altona den ersten Theil ihres berühmten Tractats, Εὐκλερία seu melioris partis electio genannt, darinne sie die Historie des Labadie und seiner abgesonderten Kirche samt ihrem Leben beschrieben, und denen Widersachern geantwortet, und zu Wiewerden in West-Frießland brachte sie den andern Theil wenig Tage vor ihrem Tode zu Ende. Sie starb allda, nachdem sie alle ihre Bedienten abgedanckt, und GOtt in Christo ihren Geist befohlen hatte 1678. im 72. Jahr. Sie hatte die Worte Ignatii: **Meine Liebe ist gecreutziget**, zu ihrem Wahlspruch, und soll in willens gewesen seyn, ein groß Lexicon Philos. heraus zugeben, von dem man aber noch nichts zusehen bekommen. Man erzehlet, daß sie die Spinnen sehr gerne gessen. Bu. Obs. Pau. Zieg. Tho. Eng. Schul. Je. W. d. A. Par.

Schurtzfleisch (Jo.) ein Theologus und Philologus, geb. zu Wildungen 1609. war anfänglich Hof-Prediger bey dem Grafen von Waldeck, als aber derselbe durch den Krieg sein Land zu verlassen gezwungen wurde, nahm er den Rector-Dienst zu Corbach an, schrieb Dissertationes, welche M. Gottfried Hecht zusammen heraus gegeben, und st. 1669. Schu.

Schurtzfleisch (Conr. Sam.) war ein Sohn des vorigen und 1641. zu Corbach in der Grafschafft Waldeck gebohren. In seiner Jugend ließ er gleich eine große Fähigkeit zum Studiren von sich mercken. Er verließ von freyen Stücken die Schule zu Corbach, nachdem er vorhero an die Wand geschrieben: Hæc schola me non capit. Viele Gelehrte prophezeyeten schon dazumahl von ihm, aus unterschiedlichen Merckmahlen, daß er ein grosser und berühmter Mann werden würde. Im 16. Jahre seines Alters kam er auf die Universität Gießen, von dar gieng er nach Wittenberg, woselbst er Magister wurde; endlich nachdem er Ober- und Nieder-

Deutsch-

Deutschland durchreiset, absolvirte er seine Studia in Leipzig. An. 1675. wurde er zu Wittenberg Professor Histor. Extraord. und bald darauf Profess. Poës., wie auch zugleich Profess. Gr. lingv. A. 1680. durchreisete er Holl- und Engelland, und machte sich daselbst mit den Gelehrten sonderlich mit If. Vossio bekannt. A. 1691. besahe er Italien, und hatte auf der Rückreise bey Ihro Kayserl. Majest. zu Wien Audientz; er war so erpicht aufs Lesen und Abschreiben, daß er nur um die dritte Nacht recht schlieff. Zu seiner Zeit ist der itzt regierende König in Dänemarck gleichfalls zu Rom gewesen, in dessen hoher Gegenwart er bey Ciceronis Statue diesen Tullium mit einer solchen wohl gesetzten Oration angeredet, daß alle Anwesenden darüber erstammet. A. 1700. bekam er die Profession. Eloqu., welche er mit ungemeinen Ruhm verwaltet. Er besaß eine vortrefliche Bibliotheck, worauf er sein meistes Vermögen angewendet. So hatte er auch eine große Anzahl von alten und neuen Müntzen, wovon ihm ein Theil durch Diebe entwendet worden. Er schlug unterschiedene Vocationes nach Helmstädt, Halle, Tübingen und Holland aus: Doch aber nahm er die Stelle eines Sachsen-Weimarischen Raths und Ober-Bibliothecarii an. Er starb 1708. den 7. Jul. im 68. Jahr, nachdem er kurtz vorher einen schweren Fall gethan hatte, und ließ Continuat. comment. Sleidani de IV. summis imper.; de orthographia Rom.; Epistolas & Poëmata, auch viel gelehrte Disputatt. Acad. &c. Unter denen noch nicht edirten findet sich sein Comment. in Livium; vita principis Waldecc. &c. AE. K. Sch. N. g. Schu. Leb. Bu. Mantz.

Schütze, siehe Sagittarius.

Schütz (Casp.) von Eißleben, wurde 1561. Secretarius zu Dantzig, und schrieb eine Preussische Chronick in 11. Büchern, davon aber nur 10. heraus gekommen. Bu. Hart.

Schütz (Constantin) ein Lutherischer Theolog. von Dantzig, war anfänglich Prediger zu Großzinder im Dantziger-Werder, hernach Diaconus zu St. Cathar. in Dantzig, und endlich Pastor an der Marien-Kirche daselbst, st. 1712. 11. Apr. im 66. Jahre, und ließ Predigten; antiquam & catholicam fidem vindicatam; fiduciam bonæ causæ contra J. F. Hazki; infelicem laqueum diaboli, quo multi clerici trahuntur ad tristissima fata Judæ Ischarioth; und im Deutschen: der von Theophilo unterwiesene Simplicius; Apologie wider den Catalogum errorum sibi imputatorum; manes Rathmanni intempestive evocati; Christliche Erinnerung zu Buß-Gedancken bey bißherigen schweren Gerichten Gottes, sonderl. der Pestilentz &c. Leb.

Schütz (Heinr.) ein Musicus von Cösteritz, war des Churf. von Sachsen Capell-Meister, schrieb symphoniarum sacrarum partes duas; 12. geistliche Lieder; Davidische Psalmen &c. und st. 6. Nov. 1672. im 87. Jahr seines Alters und 57. seines Amts. W, d.

Schützius (Henning.) ein Philol. und Poete von Colberg in Pommern, schrieb Philothecam Anagrammat., und st. 1. Jan. 1673. W, d.

Schütz (Joh.) von Halle, ward Prediger in Freyberg, man beschuldigte ihn 1555. ohne Ursach des Flacianismi, und setzte ihn auf das Schloß Hohenstein gefangen. Er kam aber nachgehends wieder loß, kam ins Ministerium nach Lübben in die Lausnitz, von da 1574. nach Annaberg als Superintendens, endlich berieff man ihn 1577. nach Wittenberg zum Professor und Cantzler der Academie, allwo er auch 1584. starb. Em.

Schütz (Justus Sinold) ein JCtus, geb. in der Wetterau 1592. studirte zu Gießen, Marpurg und Cölln, wie auch zu Pont à Mousson und dann zu Speyer, gieng von dar wieder nach Gießen und erlangte allhier den Doctor-Huth, wurde nach diesem Professor Juris in Marpurg, und wegen seiner sonderbaren Erfahrenheit Rath und Abgesandter des Land-Grafens zu Hessen, nach diesem Geh. Rath und Cantzler in Hessen, starb 165[illegible]. im 65. Jahr, und ließ Dissertationes de Vicariis Imperii Romano-Germanici, eorumque Jure & officiis; Collegium Feudale; Coll. Pandectarum 15. Disp. in 4. nebst unterschiedenen gelehrten Disputationibus &c. Fr. Sin. W, d. Bu. K.

Schwabe (Jo.) siehe Svevus.

Schwabe (Paulus) von Plauen aus dem Voigtlande, war anfangs Pastor in dem Hällischen District, hernach Pastor und Inspector zu Dame, endlich Coadjutor zu Braunschweig, ließ Leichen-Predigten, und st. 3. May 1646. im 38. Jahr. W, d. Blu.

Schwalenberg (Henr.) ein Prof. zu Leipzig, lebte 1606. und schrieb Aphoris. hieroglyphic. K.

Schwanenburgius (Cornel.) ein Doctor Juris, von Leyden, allwo er auch Prof. war, schrieb ein Buch de jure accrescendi, und starb 17. May 1630. im 56. Jahr. W, d.

Schwanius (Sebast.) ein Prediger zu Oldendorp, lebte 1603. und schrieb einige geistliche Schrifften. K.

Schwanmannus (Christoph.) ein JCtus. lebte 1598. und schrieb Processum Cameræ imperialis; Observat. Practicas. K.

Schwantenius (Enochus) ein Doct. Theol. von Güstrow in Mecklenburgischen, war erst an der Jacobs-Kirchen Diaconus, hernach Archi-Diaconus, hierauf Profess. Theol. zu Rostock, schrieb über die Augspurgische Confession; Disp. Heptalogicas, exhibentes aphorismos ex verbis Christi, in ara crucis prolatis, ceu indices LL. inde pullulantium: ἀποκάλυψις Jesu Christi &c. st. 30. Jul. 1674. im 56. Jahr seines Alters und 28. seines Amts. W, d.

Schwartze (Christian) ein Pommerischer Doct. Juris, von Greiffswalde, war anfangs bey der Republick zu Stralsund Senator, darnach Consul, endlich Königl. Land-Richter, wird auch in den Adelstand erhoben, und in unterschiedenen Gesandschafften gebraucht, schrieb

schrieb de Attentatis; Orat. in obitum L. B. de Wallenrode &c. st. 29. Octobr. 1659. im 69. Jahr. W, d.

Schwartze (Heinrich) von Wertheim in Francken, war erst Evangelischer Pastor zu Hanau, hierauf zu Oldenburg, zuletzt zu Magdeburg an der Johannis-Kirchen, schrieb einen Tractat de Persona Christi; Homiliam de Strena; 2. Predigten vom Jüngsten Gerichte; 7. Predigten vom Tode; 18. Predigten vom ewigen Leben; Disputation. &c. und st. 23. Jun. 1661. im 53. Jahr. W, d.

Schwartzenbachius (Rudolph.) ein Schweitzerischer Theol. von Zürch, war anfangs Prediger zu Grunenbach in Algöw, hierauf zu Neftenbach im Zürchischen, endlich bey der Abtey-Kirchen Diaconus und Pastor, schrieb Compendium Historiæ Jobi, und starb 1646. W, d.

Schwartzin (Sibylla) ein gelehrtes Frauenzimmer, war eine Tochter Christian Schwartzens, Land-Raths und Bürgermeisters zu Greiffswalde, geb. 1621. schrieb schon im 13. Jahre einen schönen Vers, und starb 1638. Ihre Gedichte sind nach ihrem Tode zusammen heraus gekommen. Schul. W, d. Pau. Neu.

Schwartzkopff (Jo.) ein Doctor Juris von Bockem, war anfangs Syndicus zu Helmstädt, hernach Wolffenbüttelischer Rath und Cantzler, schrieb Synopsin Pandectarum &c. und st. 27. Nov 1658. im 62. Jahr. W, d. K.

Schwaven (Petr.) siehe Svavenius.

Schwebelius (Jo.) gebohr. 1490. zu Pforzheim, war zu erst ein Mönch bey dem Orden des Heil. Geistes, verließ aber die Catholische Religion, und begab sich nach Francken zu Francisco à Sickingen, von dar wurde er nach Zweybrücken beruffen, allwo er die Lutherische Religion zu erst lehrete und fortpflantzete; starb daselbst 1540. den 19. May im 50. Jahr, und verließ Partem primam operum theologicorum de præcipuis sacræ scripturæ locis; Centuriam Epistolarum Theologicarum ad Schwebelium, a Melanchthone, Bucero, Capitone, Hedione &c. Fr. Ad. Seck. U. H. K.

Schweiggerus (Salomo) geb. zu Sultz im Würtembergischen Hertzogthum 1551. studirte zu Tübingen, und gieng von dar als Hof-Prediger mit dem Baron Joachim Sintzendorff nach Constantinopel und Jerusalem, um die Merckwürdigkeiten daselbst zu betrachten. Er gab auch kurtz darauf eine Reise-Beschreibung nach Jerusalem mit Kupffern in 4. heraus. Nach seiner Wiederkunfft wurde er Priester in Nürnberg. Schrieb ausser obgedachten Alcoranum Mahomet. Deutsch &c. und st. 1622. Fr. W, d. Fi. Kr. K.

Von Schweidnitz (David) auf Seyffers- und Petersdorff, ein gelehrter und hochberühmter Staats-Mann in Schlesien, geb. 23. May 1600. aus einem sehr alten Adel. Geschlechte, studirte im Breßlauischen Gymnasio, hernach zu Heydelberg und Gröningen. Nach seiner Zurückkunfft in Schlesien erhielt er eine wichtige Charge nach der andern, wurde auch in verschiedenen Gesandschafften gebraucht; er muste aber dabey im 30. jährigen Kriege mancherley Ungemach ausstehen. War übrigens Regierungs-Rath, Hof-Richter und Landes-Hauptmann des Fürstenthums Lignitz. A. 1664. wolte er von seinem Amte abdancken, und trat ungescheut vor den versammleten Land-Ständen auf, sagende: Wo er jemanden Gewalt und Unrecht gethan, oder durch Gaben und Geschencke sich die Augen blenden lassen, so solle mans ihm darstellen, er wolle alles wieder geben. Die Zeit, so er von seinen öffentlichen Geschäfften übrig hatte, hat er auf Lesung und Verfertigung geistlicher Bücher gewendet; und bereits in seiner Jugend 1626. gute Gedancken von Prüfung des Gewissens oder wahrer Buße in 2. Theilen aufgesetzt. Sein Schild wider die Traurigkeit ist zwar nicht complet, aber deßwegen desto mehr zu schätzen, weil es aus eigner Erfahrung geflossen. Seiner Hertzens-Harffe oder geistreichem Gesang-Buche hat er eine Vorrede vorgesetzt, darinnen er ausgeführet, daß das Studium Theol. auch einem Edelmann wohl anständig sey. Sein Hertzens-Psalter oder andächtige Gebete über den Psalter Davids, und die hundert Evangel. Todes-Gedancken sind zu Breßlau ans Licht kommen. Die kleine Bibel, d. i. Summarien über die Heil. Bibel hat er in seinem Exilio zu Dantzig ediret. Über dieses hat er eine Genealogie derer von Schweidnitz heraus gegeben, welcher er einen Discurs von dem alten Schlesischen Adel præmittiret, und starb 1667. 27. Mertz. Bu. Neu.

Schwelingius (Jo. Eberhard.) ein Doctor Juris, geb. 1645. 27. Septemb. zu Bremen, studirte daselbst, hernach zu Leyden, Heidelberg und Franecker, wurde 1670. zu Bremen Prof Ord. Phys., 1674. zu Franecker Doctor, und disputirte de evictionibus. ferner wurde er 1678. Professor Ord. Juris zu Bremen und 1691. Profess. Philos. Pract. Univ., und schrieb Libros III. Physices Cartesianæ; Mentem immortalem; Exercitationes Cathedrarias contra P. D. Huetium; Philosophiam Theoret. & Pract Univ.; Prolusiones Juris ad Institut. Justin. controv.; Recensionem Philosophiæ universæ &c. und st. 1714. 6. Oct. Leb. Bs.

Schwemlerus (Herm.) von Cölleda in Thüringen, war anfangs in dem Königl. Gericht zu Dörpt in Liefland Advocatus, hernach bey dem Grafen Magno Gabrieli de la Gardie Secretair, zuletzt des Gerichts in dem Kokenhusischen District Königl. Assessor. Er war in den Adelstand erhaben, und bekam den Geschlechts-Nahmen van Lossinon; schrieb 3. Bücher Poemata, da er in dem ersten die Schwedischen Helden erzehlet, das andre und dritte hält Miscellanea in sich; er st. 12. Aug. 1657. W, d. Neu.

Von Schwenckfeld, Hr. von Ossig oder Ossing (Casp.) ein Schlesischer Edelmann, gebohr.

1490. zu Oßig im Hertzogthum Lignitz, studirte zu Cölln und andern Academien. Nachdem er eine Zeitlang einen Hoffmann abgegeben, lernete er erst die Griech. Sprache, und laß fleißig die Griech. Patres. Als er nun die damahls gemeinen Religions-Irrthümer erkennen lernte, so hielt er sich anfänglich wider die Catholischen zu den Protestanten, schrieb auch 1524. ein Buch wider dieselbe. Zur selbigen Zeit war er Canonicus zu Lignitz. Gleichwie er aber bald einige Mängel an denen Evangelischen angemerckt zu haben vermeinte, auch dahero eine Schrifft von dem Mißbrauch des Evangelii zur Sicherheit des Fleisches publicirte, so erweckte er gleich bey vielen einen Widerwillen gegen sich. Seine Bücher wurden je mehr und mehr verhaßt, und weil er seine irrige Meinung überall auszubreiten suchte, so wurde er hin und wieder verjagt. Zu Straßburg publicirte er einige Schrifften wider Lutherum. Im Würtembergischen wechselte er sonderlich mit Doct. Andreæ viel Schrifften. Er st. endlich 1562. 10. Decemb. zu Ulm im 71. Jahre, ohne das geringste von seinen irrigen Meinungen zu wiederruffen. Seine Schrifften sind unterschiedliche mahl zusammen heraus kommen. Sein Symbolum war: Nil Christo triste recepto. Bu. Fr. R. Leb. Gr. Seck.

Schwenckfeld (Caspar) ein Schlesischer Medicus und Physicus zu Görlitz, von Greiffenberg, lebte um den Anfang des 17. Seculi, und schrieb stirpium & fossilium Silesiæ Catalogum; theriotropheum Silesiæ; thermarum Hirschbergensium descriptionem; Thesaurum Pharmaceuticum; Catalogum Silesiorum doctrina illustrium virorum &c. und st. im Junio 1609. Run. W, d. K. N. g.

Schwenckius (Jo. Sigism.) von Neubrunn in Francken, war anfangs zu Leipzig Dialect. & Metaphys. Prof. hernach Licent. Theol. und an der Nicolai-Kirchen, wie auch an der Johannes-Kirchen in Lüneburg Pastor, schrieb Disp. de iterata collatione remissionis peccatorum sub ipsa ejusdem continuatione, potissimum an talis extet? de Pluvia; de sono &c. und st. 7. Dec. 1670. W, d.

Schwendendörffer (Leonhard) des Gräflichen Mansfeldischen Amts Arnstein Innhaber, Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Rath, des Schöppenstuhls Assessor, ältester Bürgermeister, und der Kirchen zu St. Nicol. wohl verdienter Vorsteher zu Leipzig, st. 1652. 22. Jan. Vog.

Schwendendorffin (Anna Maria) ein Leipz. Frauenzimmer, eine Tochter des vorigen, ward an einen von Adel von Wolframsdorff verlobet, starb aber noch als Braut 1673. Sie schrieb ein Deutsches Buch unterm Tit. andächtige Gemüths-Seufftzer. W, d. Pau.

Schwendendörffer (Georg Tobias) ein JCtus, war ein Bruder Leonhards, geb. zu Nürnberg 1597. 13. Novemb. studirte zu Leipzig, Altdorff und Leiden, besuchte hierauf die übrigen Niederländischen, Engl., Frantzös. und Ital. Academien und Städte, ward hernach zu Leipzig Doctor, Collegiarus des grossen Fürsten-Collegii, Assessor im Ober-Hof-Gerichte, und in der Juristen-Facultät, worin er nachgehends die Stelle eines Ordinarii erhielt; ferner Chur-Sächß. Rath, Profess. Decretal., 7. mahl Rector, Canonicus zu Merseburg, der Academie Decemvir &c. schrieb Dissertation. de mutationibus rerum-publicarum; de crimine læsæ Majestatis; de transactione; de mandata jurisdictione &c. lebte mit seiner Liebste, welche Doct. Barthol. Gœlnitii, JCti, Professoris publ., der Juristen Facult. Senioris, des Ober-Hofgerichts Assessoris, Canonici zu Merseburg, und der Academie zu Leipzig Syndici, Tochter war, über 50. Jahr im Ehe-Stande, und st. 1681. 16. Apr. im 84. Jahre. Pro. Vog. W, d.

Schwendendörffer (Bartholom. Leonh.) ein JCtus, geb. 1631. war ein Sohn des vorigen, studirte zu Jena und Leipzig, woselbst er Doctor Juris, anfangs Ober-Hofgerichts-Advocat, hernach Prof. Juris, ferner Assessor im Ober-Hofgerichte und in der Facultät, wie auch Canonicus zu Merseburg und Decemvir; hiernechst Senior der Universität und Dom-Dechant zu Merseburg wurde. Er halff auch auf Churfürstl. Befehl die Gerichts- und Wechsel-Ordnung verfertigen, st. 1705. 19. Jul. und ließ tr. de actionib.; annot. ad Proces. Fibigii; de action. Successionis & Feudalibus; annot. ad Eckoldi comment. ad Pandect. &c. Leb. Bu. N. g. K.

Schwenterus (Dan.) geb. zu Nürnberg 1585. studirte zu Altdorff, und gelangete 1608. zu der Profession in der Hebräischen, nachmahls aber 1624. in den übrigen Oriental. Sprachen, wurde zugleich Inspector des Collegii daselbst und Bibliothecarius, und darnach 1628. Prof. Matheseos, st. 1636. 19. Jan. und ließ Manipulum, seu Lexicon Hebr. Latinum, ad formam Cubi Hutteriani; Geometriæ Practicæ Tractatus IV; delicias Physico Mathematicas Part. III. &c. Fr. W, d. W, m. K.

Schwertfer (Wenc.) ein Jesuite, geb. zu Rosenberg in Oppeln in Ober-Schlesien 1610. war Rector zu Glattow, und zuletzt Protosuperior der Residentz zu Peckar und Oppeln, st. zu Peckar 1683. 6. Dec. und ließ viel artige ascetische Schrifften, worunter die vornehmsten: Micæ Eucharisticæ; fructus belli; de crucifixo; semita vitæ; de regno animæ; dilectus prospiciens per cancellos. Leb. Al.

Schwerdner (Jo. David) geb. 1658. 23. May zu Leipzig, allwo sein Vater L. David Schwerdner, der als Superint. zu Aschersleben gestorben, dazumahl Prof. Ethic. war. Der Sohn studirte in Zittau und Leipzig, und nachdem er 10. Jahr auf der Academie zugebracht, ward er Archi-Diaconus zu Torgau, nach diesem Doctor Theol. und Superintendens zu Pirna. Er war aber kaum nach Pirna kommen, so muste er mit Churfürst Joh. Georgio IV. zu Felde geben; Nach seiner Zurückkunfft verwaltete er sein Superintendent-Amt wiederum, schrieb einige Streit-

schrifften; Dissertationes; Programata &c. Endlich rührte ihn zu Altenberg, wo er einige Amts-Verrichtungen hatte, der Schlag am rechten Arme, und weil der kalte Brandt darzu schlug, muste er die Hand gar ablösen lassen; welches er denn mit großer Freymüthigkeit soll ausgestanden haben; allein es nahm das Ubel dennoch weiter überhand, daß er 1711. 8. Oct. sterben muste. Sein sogenanntes Zeugniß der Teuffel, so Christo listiger Weise ertheilet, von ihm aber rechtmäßig verworffen worden, vorstellende die betrügerischen, verführischen und höchstschädlichen in Straßburg und andern Frantzösischen Conquesten angestellten Jesuiter-Predigten über die Augspurg. Confession, richtete in Straßburg groß Unheil an; Denn weil er darin pag. 70. die Worte aus Dan. IV. 11. 12. angeführet, und die Worte Obrecht mit größern Buchstaben drucken lassen, so zog solches der Straßburgische Prætor Regius D. Obrecht auf sich, und ließ auf Anstifften der Jesuiten den Buchhändler Wächtler, aus Grimme bürtig, der es unwissend verkaufft hatte, in ein Criminal-Gefängniß setzen, und nachdem selbiger endlich auf viele Intercession wieder loß kam, muste er doch seinen Laden auf drey Monath verschlossen halten. Weil ihm nun die Jesuiten noch mehrere Verfolgungen androheten, so etablirte er seine Handlung in Leipzig, da der selige Doct. Carpzov nachgehends in der ihm gehaltenen Predigt den Reim auf ihn gemacht: Besser in dem Vaterland, als in der Jesuiter Hand. W. Gr.

Schwiggen (Jo.) ein Evangel. Theologus, geb. zu Lippe in Westphalen 1641. 10. Nov. studirte zu Jena, ward daselbst Magister und Adjunctus Phil, nachmahls Vice-Superint. zu Schleusingen und Lic. Theol., ferner als M. Hartmann, dem er adjungirt war, gestorben, ward er Superint. und Ephorus Gymnasii, endlich Superintendens, Canonicus, Consistorialis und Pastor zu St. Michael in Zeitz, schrieb dissertationes de ecclesia; de peccati Orig. & actualis natura; programmaca; Predigten ꝛc. und st. 1690. 31. Jan. Lu.

Schwintzerin (Agnes) eines Dorff-Pfarrers Tochter aus Pommern, lebte im 17. Seculo, und übersetzte in ihrem 19. Jahre fast den gantzen Florum, und brachte die Klaglieder Jeremiä in Deutsche Verse. Pau.

Schylander (Corn.) ein Medicus von Antwerpen, lebte um 1575. und schrieb de Medicina Astrologica 4. Bücher; Practicam Chirurgiæ &c. A.

Scial oder Schall (Jo. Adam) ein berühmter Mathematicus und Chinesischer Missionarius aus dem Jesuiter-Orden, geb. zu Cölln 1591. hatte zu Rom studiret, setzte sich in China durch seine Mathematischen Demonstrationes in große Hochachtung, und starb daselbst 1666. 15. August. Er hat nebst Jac. Rho viel mathem. und geistl. Wercke in Chinesischer Sprache verfertiget. Al. Bu. W. d.

De Scifs (Clara) eine Nonne, aus Gräff. Geschlecht zu Assisio, stifftete den S. Claræ Orden, und schrieb ihr Testament und Episteln, st. 12. Aug. 1253. Ja.

Scilla (Augustin.) ein Philosophus, Poet, Antiquarius und Mahler von Meßina, ward ein Mitglied der Academie der Officinæ zu Messina, nachgehends Director der Mahler-Academie zu Rom, schrieb la vana speculatione disingannata dal senso; lettera risponsiva circa i corpi marini, che petrificati si ritrovano in varii luoghi terrestri &c. und st. zu Rom im hohen Alter 1700. 31. May. M.

Scimeca (Joseph.) ein Poete von Palermo, war lustig in Conversation. Er pflegte wenn er bey guten Freunden war, ohne Abschied weg zugehen, daher das Sprüchwort entstanden: Scimechæ licentia discedere, schrieb Canzoni Siciliane &c. und st. zu Palermo 1646. M.

Scioppius (Gaspar) oder Schoppius, einer der schärffsten Criticorum des 17. Seculi, war von Neumarck aus der Pfaltz aus einem Adelichen Hause 1576. geb., soll nicht nur einen Todten-Gräber zum Vater gehabt haben, sondern seine Mutter soll auch im Ehebruch gelebet, und mit einem Edelmann dem von Münster zugehalten haben. Er hatte zu Amberg, hernach zu Heydelberg, und folgends zu Altdorff auf Unkosten des Churfürstens von Pfaltz studiret. A. 1593. fieng er schon an Bücher heraus zugeben, worin er so unermüdet fortfuhr, daß er vor seinem 24. Jahre deren schon 8. publicirt hatte, die sehr æstimirt wurden. Doch muste er über dem comment. ad Priapeia viel Vorwurff leiden. Er wolte sich nachmahls am Röm. Hofe in die Höhe bringen, allein er trug nichts als leere Titul davon. Ums Jahr 1599. nahm er die Römisch-Cathol. Religion an, war aber dabey denen Jesuiten Spinne-feind, wie nicht weniger den Protestanten. Der Englische Gesandte ließ ihn 1614. zu Madrit greulich abprügeln, weil er in seinem Ecclesiastico König Jacobum aufs ärgste durch die Hechel gezogen hatte. Ingleichen tractirte er die gelehrtesten Leute sehr schimpflich, und wolte auch so gar im Cicerone barbarismos finden; daher er den Titul eines Grammatischen Hundes bekam. Nach vielen Critischen Bemühungen suchte er die Bibel und deren Prophezeyungen, sonderlich die, so in der Offenbahrung Joh. stecken, zu erklähren; Dabey lebte er immer in Furcht ermordet zu werden, daher er die letzten 14. Jahre seines Lebens er nicht aus seiner Kammer gekommen. Sein Gedächtniß war so ungemein, daß, wenn die Bibel verlohren gegangen wäre, er sie fast allein hätte restituiren können. Er lebte sehr mäßig, fastete offt, und aß gar kein Fleisch, sondern nur Garten-Früchte. Sein Bette war im Sommer und Winter ein paar Breter, ein Haupt-Küssen und ein paar Decken. Er soll die Noten über den Symmachum, den er zu Maynz ediret, Gisanio entführet haben. Er schrieb so viel Bücher als er Jahre gehabt, darunter Verosimilia; Comment.

Comment. de arte crit.; de pædia humanar. ac divinar. literar.; Scaliger Hypobolimæus; Grammatica Philosophica; Ecclesiasticus; Classicum sacrum; sonderlich viel unter erdachten Nahmen, Grosippi, Kriegsœderi &c. wider die Jesuiten, starb zu Padua 1649. 19. Nov. Bu. AE. Fr. PB. CL. B. W. d. U. Sch. K.

Scipio (M. Anton.) von Piacenza, lebte im 17. Seculo, und schrieb elogia virorum illustrium cœnobii montis Cassini; it. elogia quinquaginta heroum Benedictinorum. K.

Scipio (Romanus) siehe Mercurius.

Sckheri (Jac.) ein Jesuite, aus Crain, docirte Humaniora, war Prediger zu Laubach, zuletzt Sodalitatis Agoniæ Christi Præses, schrieb im Deutschen Hortulum Myrrhæ; de morte Christi in Cruce, und st. 1673. W. d.

Sclafanus oder Scrofano (Jo. Ant.) ein Doctor Medic. von Ragusa, geb. 1605. 4. Jul. legte sich zugleich auf die Mathematic und Music, schrieb de Febri populari, quæ vulgata est per totum Siciliæ regnum anno 1672. Epistolam &c. und st. 1681. 14. Nov. M.

De Scoalochis (Ugolinus) ein Doctor Juris von Cremona, war Ober-Regent zu Asti, hernach Stadt-Richter zu Genua, lebte noch 1348. und schrieb de legatis piis; de compromisso &c. Ar.

Scohirius (Jo.) ein Protonotarius Apostolicus und Canonicus zu Mons im Hennegau, von Bellomonte, lebte 1579. und schrieb l'état & comportement des Armes &c. A.

Scoma (Joseph.) ein Doctor Juris, aus Sicilien, war erst Advocatus, und bekam hernach unterschiedliche Aemter, legte sich bey müßigen Stunden auf die Humaniora, schrieb verschiedene Allegationes und andre Juristische Wercke, und st. 1696. 18. April. M.

Scorsus (Franc.) ein Jesuite, geb. zu Palermo 1593. woselbst er auch 1656. st. ließ Theophanis Ceramei Griechische Predigten über die Sonntags-Evangelia, ins Latein übersetzt; Latium Christianum &c. Al. K. W. d. M.

Scortia (Jo. Bapt.) ein Jesuite, war 1553. aus einem vornehmen Geschlecht zu Genua entsprossen, st. daselbst 1627. und ließ Tr. de natura & incremento Nili; de Missa; in constitutiones pontificum &c. Al. K. W. d.

Scosta (Felicianus) aus Umbrien, war Procurator generalis des Serviten-Ordens, und ein beredter Prediger, lehrte die Theologie zu Rom, und stifftete viele Klöster, 1560. ward er Ertz-Bischoff zu Avignon, schrieb explicationes Catholicas Vet. & Novi Testamenti adversus Hæreses &c. und starb 1570. 27. Dec. Ja.

Scotanus (Meinardus) siehe Schotanus.

Scotellus (Petr.) ein Minorite, lebte im 15. Seculo, wurde insgemein Doctor sufficiens genennet, und schrieb 4. libr. sententiarum. K.

Scotus (Daniel) ein Schul-Rector zu Würtzburg, lebte um 1110. und wurde an den Hof Kayserß Heinrici V. beruffen, dessen Leben er in 3. Büchern beschrieben hat. Bu. H.

Scotus Erigena (Jo.) ein Philos. und Theolog., wird von einigen vor einen Schottländer, von andern aber vor einen Irrländ. gehalten. Er wurde wegen einiger besondern Meinungen von Paris verwiesen, und vor einen Ketzer ausgeschrien. Hierauf wurde er zu Oxfort Prof. Astronomiæ und Geometriæ, und gieng endlich gen Malmesbury, woselbst er eine Schule angeleget, aber wegen seiner Strenge von einem seiner Schüler um 883. oder 884. mit einen Feder-Meßer erstochen worden. Er war ein Prahler, und wolte allein vor einen rechten Philosophum angesehen seyn. Er hat einige Schrifften des Dionysii Areopagitæ aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet, und de divisione naturæ; de prædestinatione DEI contra Godeschalcum &c. geschrieben. Bu. H. K. PB. Par. He. C. Kr.

Scotus (Jo.) oder Jo. Duns Scotus, ein berühmter Scholasticus aus Groß-Britannien lebte zu Anfang des 14. Seculi. Er war ein subtiler Kopff, wie er denn auch den Nahmen Doctoris subtilis erhalten. Er hat zu Oxfort, Paris und Cölln über Lombardi sententias gelesen; soll insonderheit zu Oxfort auf 30000. Auditores gehabt haben. Er dissentirte am ersten von Thoma Aquin. und wurde also der Urheber einer neuen Secte, die man Scotisten nennet. Er fiel einsten in eine langwierige Ohnmacht, weil man ihn nun vor todt hielt, wurde er begraben. Als er aber sich wieder erhohlte, stieß er sich mit dem Kopfe so hefftig wider den Grabstein, daß er 1308. 8. Nov. zu Cölln starb. Einige loben ihn als einen großen Dialecticum, Metaphys., Mathemat. und Astronomum. Zu Paris drungen seine Gründe für die unbefleckte Empfängnis Mariæ so weit durch, daß man dieser Lehre wegen ein besonder Fest anordnete, und keiner einen Gradum Academ. erlangen kunte, der nicht desfalls mit ihm einig war. Seine Wercke sind in 12. Vollum. heraus kommen. C. AE. Kr. Pit. He. PB. Bu. Fr. K. H.

Scotus (Marianus) ein Schottländer, gebohr. 1028. lehrte zu Regenspurg die Mathematic und die Heil Schrifft, nahm zu Cölln den Münchs-Habit an, begab sich hierauf in die Abtey Fulda, schrieb eine Historie von der Geburth Christi an biß 1083; notitiam imperii Romani; commentar. in Psalterium Regium &c. und st. zu Maynz 1086. Bu. H. K. Fr. He.

Scotus (Michael) ein gelehrter Mann im 13. Seculo, hatte sich sehr auf die Mathemat. Wissenschafften und Astrologie gelegt. Man hat ihn unter die Zauberer gerechnet; aber Pitseus sagt, daß kluge Leute gar anders von ihm geurtheilet, und seine Scharffsichtigkeit in Erforschung geheimer Dinge bewundert hätten. Joh. Bacon nennt ihn einen großen Theologum. Er soll Kayser Frieder. II. der ihm sehr gewogen war, den Ort, wo er sterben würde, auch die Art seines eignen Todes, vorher gesagt habe. Er

starb, indem ihm in der Kirche ein großer Stein auf den Kopff fiel, welcher ihn tödtlich verletzte. Er hat auf ermeldeten Kayſers Begehren einen Tractat von der Phyſiognomie, und eine Hiſt. Animalium geſchrieben. Bu.

Scotus (Petr.) ſiehe Schotus.

Screvelius (Theodorus) ſiehe Schrevelius.

Scriba (Zachar.) ein Profeſſor am Gymnaſio zu Corbach im 17. Seculo, ſchrieb ſales poëticos; ein Carmen de dono lingvarum &c. Schu. K.

Scribanius (Car.) ein Jeſuite, geb. zu Brüßel 1561. war anfangs zu Dovay Philoſ. und zu Brüßel Rhetor. Prof., hernach des Kloſters zu Antwerpen und Brüßel Rector, und der gantzen Provintz Flandern Præpoſitus, ſchrieb Amphitheatrum Honoris adverſus Calvinianas, unter dem Anagrammatiſchen Nahmen Clarii Bonarſcii; Artem mentiendi Calviniſticam, unter dem Nahmen Romani Veronenſis; Comment. in Dominici Baudii gnomas, ohne Nahmen; defenſionem poſthumam Juſti Lipſii; Antwerpiam; Antwerpienſium origines; Orthodoxæ fidei controverſa libris VI; Philoſophum Chriſtianum; Medicum religioſum, de animorum morbis & curationibus; 2. Tomos meditationum ſacrarum; Amorem divinum; ſpiritualem vineam ſeu pias precationes; ſuperiorem religioſum, de prudenti ac religioſa gubernatione; Adoleſcentem prodigum; Inſtitutionem politico-Chriſtianam; Vericidium belgicum ſeu civilium apud belgas bellorum initia, progreſſus, finem; Chriſtum patientem &c. und ſt. 1629. 24. Jun im 69. Jahr. W, d. A. Fr. Ghil. Al. K.

Scribanus oder Eſcriva (Franc.) ein Jeſuite aus Spanien, war Theol. Doct. und Canonicus zu Valencia florirte um 1609. und ſchrieb im Spaniſchen de 4. noviſſimis &c. Fr. Ant. Al. K.

Scribonius Largus, ein Medicus zu Rom unter dem Tiberio und Claudio, ſchrieb ein Buch de compoſitione Medicamentorum, an den Cajum Julium Calliſtum. He. K.

Scribonius (Cornel.) ſonſt Grapheus, oder auch Schryver genannt, geb. 1482. zu Aloſt in Flandern, ſtudirte zu Antwerpen, wurde ein trefflicher Orator und Poëte, und erhielt endlich die Stelle eines Archivarii und Raths-Secretairs, ſchrieb Manuale Principis & magiſtratus Chriſtiani; zog des Olai Magni Hiſtorie von denen Nordlichen Völckern in einen kurtzen Begriff, deßgleichen war er auch ein guter Muſicus, und hatte große Wiſſenſchafft in denen Antiquitäten und ausländiſchen Sprachen, und ſt. zu Antwerpen 1558. 19. Decemb. im 74. oder 76. Jahre. Bu. Fr. K. H.

Scribonius (Jo. Marius) ein Frantzoſe, lebte 1630. und ſchrieb ſummam veritatis theologicæ; item notas in Epiſt Judæ. K.

Scrimger (Heinr.) von Dundee aus Schottland, ſtudirte zu Paris und Bourges. Er kam gleich um die Zeit, als Franc. Spira in Verzweiffelung dahin ſtarb, nach Padua, da er denn deſſen Hiſtorie unter dem Nahmen Heinrichs von Schottland publicirte. Als er ſich in Deutſchland bey dem berühmten Huldreich Fugger beliebt gemacht hatte, ſammlete er auf deſſen Unkoſten eine Bibliotheck von vielen raren, ſo wohl Griech. als Lat. Büchern, drauf gab er zu Genff durch Henr. Stephanum, der in Fuggers Sold ſtunde, die Novellas Juſtiniani heraus. Anno 1563. lehrte er zu Genff öffentlich die Philoſophie, und 2. Jahr drauf war er der erſte, ſo daſelbſt die Jura laß, allwo er 1571. im 65. Jahre ſtarb. Seine Noten über Athenæum ſind noch nicht gedruckt worden. K. Teiſſ. Bu. H. D.

Scriver (Chriſtian) ein Lutheriſcher Prediger, war 1629. 2. Jan. zu Fleusburg in Holſtein geb. Als ſeine Mutter mit ihm ſchwanger gieng, ſtieß ſie hefftig an eine Kutſche, ſie gerieth auch nachgehends in dem Waſſer in gröſſe Lebens-Gefahr, doch kam er geſund auf die Welt. Seine Mutter bekam die Peſt, (daran auch ſein Vater ſtarb) als er noch an ihrer Bruſt lag, doch ſchadete es ihm nichts, und im 5. Jahre ſeines Alters wurde er glücklich aus dem Waſſer errettet. Er ſtudirte zu Lübeck und Roſtock, und hielt daſelbſt 1629. eine Diſput. de Cœna Domini. Hierauf reiſete er ohngefähr nach Stendel, machte ſich durch etliche daſelbſt gehaltene Predigten ſo beliebt, daß er 1653. zum Prediger in dieſe Stadt beruffen wurde; 14. Jahr hernach erwehlte man ihn zum Paſtor in St. Jacobs-Kirche, und nach dieſem zum Senior und Aſſeſſor des geiſtl. Gerichts in Magdeburg. Seine verſtorbene Frau Mutter ſoll einsmahls des Morgens, da er noch im Bette gelegen, zu ihm gekommen ſeyn, ſich zu ihm auf das Bette geſetzet, über 2. Stunden lang von allerhand Sachen mit ihm geredet haben, und alſo wieder von ihm gegangen ſeyn. Er ſtarb 1693. 5. Apr. als Hof-Prediger der Aebtißin zu Quedlinburg. Er hat den Ruhm eines geiſtreichen und erbaulichen Predigers erworben, deſſen Leben mit ſeiner Lehre wohl überein gekommen. Unter ſeinen herrlichen Schrifften ſind die vornehmſten: der Seelen-Schatz; das verlohrne und wieder gefundene Schäflein; Herrligkeit der Kinder Gottes; Chryſologia Catechetica; Evangeliſche Gedenck-Sprüche; Gottholds zufällige Andachten; Gottholds Siech- und Siegs-Bette; Bedencken über die Frage, obs eine Sünde ſey, ſich einen Rauſch zu trincken; das Blut-rünſtige Bild JEſu Chriſti des Gecreutzigten; Wittwen-Troſt; dreyfaches Abſehen eines Chriſten, auf GOtt, den Nächſten, und ſich ſelbſt aus den Sonn- und Feſttags-Evangelien ꝛc. Sch. Schmi. Bu. Pi. U.

Scriverius (Petrus) geb. zu Harlem 1576. war ein Poete und Philologus, wie auch Profeſſor Juris zu Leyden, ſchrieb Miſcellanea Philologica, quibus optimi quique Autores, Poëtæ, Orato-

Oratores, Historici, Juris consulti, Patres a mendis hactenus inanimadversis vindicantur &c. animadversiones in Martialem; emendationes in Apulejum & Vegetium &c. und st. 1653. im 73. Jahre. Fr. Ben. Bu. H. D. A.

Scrofa (Sebast.) ein Medicus von Cambray, lebte 1548. und edirte des Galeni Buch de remediis parabilibus cum scholiis. K.

Scroggs (Wilh.) eines einäugigen Fleischers Sohn von Dedington aus Oxfordshire, studirte zu Oxford Theologiam, diente aber dem K. Carolo I. 1643. bey der Belagerung Oxford als ein Soldate, und hernach etliche Jahre im Felde als Capitain zu Fuß, da er 1648. in den Expeditionen zu Kent, Essex und Colchester unglücklich war, worunter er die Hoffnung verlohr, zu einem Prediger-Amte zu gelangen, worzu er schon designirt war. Er legte sich also auf die Engl. Rechte, wodurch er sonderlich bey Carolo II. in Ansehn kam; edirte viel öffentliche Reden, die sich, weil er sehr stotterte, besser lesen als hören liessen, wie auch einige Gerichts-Processe &c. und st. 1683. 25. Oct. Wo.

Scudamore (Jac.) aus Herefordshire, studirte in Oxford, schrieb ein Engl. Gedichte, en burlesque aus dem ersten und andern Buch der Ilias, unter dem Tit. Homer a la mode 1664. wovon 1681. der andere Theil vom 9. Buch Homeri von anderer Hand heraus kam. Als er sich nach Hereford zu seinen Freunden gewandt hatte, und daselbst im Schwimmen exerciren wolte, ersoff er 1666. Wo.

De Scudery (Georgius) ein Frantzose von Havre de Grace, war ein Mitglied der Academie Françoise, schrieb XVI. Frantz. Comödien, wie auch Clelie, Histoire Romaine; Observations sur le Cid de Corneille; les Femmes illustres ou les Harangues Heroiques, und st. 1668. W, d. AE.

De Scudery (Magdal.) ein gelehrtes Frantzösisches Frauenzimmer, und Schwester des vorigen, von Havre de Grace, aus einem alten Adelichen Geschlechte, welches sich von Neapoli nach der Provence gewendet, sie hat Conversations sur divers sujets de morale, wie auch über 80. Romainen aus ihrem Kopfe geschrieben, die sich dadurch sonderlich recommendiren, weil sie nicht mit Liebes-Händeln und Vanitäten angefüllet, als welches sie für den höchsten Fehler allezeit zu halten pflegte. Wegen ihrer netten Verse, führte sie den Zunahmen der Frantzösischen Sappho. Sie hat vom Könige und andern großen Herren Pension bekommen. Nach dem Tode der berühmten und gelehrten Helena Cornaro, wurde sie von der Academia di Ricourati zu Padua als ein Mitglied angenommen. Sie starb 2. Jun. 1701. im 94. Jahr. Als einst ein Frantz. Poete eine lächerliche Requête an den König im Nahmen der Liebhaber machte, und denselben, weil man des Nachts nicht sicher zum Frauenzimmer gehen könte, ersuchte, denen Spitzbuben Einhalt zu thun, verfertigte sie eine schertzhaffte Apologie vor die Letztern in Versen, darauf ihr im Nahmen der Spitzbuben, ein kostbar Præsent geschickt wurde; welchen Possen die Hertzogin von Montausier angestellt hatte, wie ausführlicher in der ersten Contin. des Zieglerischen Schauplatzes und Labyrinths No. 70. zu sehen. Eng. Bu. Bs. AE. Br.

Sculetetus siehe Schultetus.

Sculetetus (Abr.) ein Prof. Theol. zu Heydelberg, geb. 1566. 24. Aug. zu Grünberg, in Schlesien, solte anfangs ein Handwerck lernen, weil sein Vater durch Feuer um alle das Seinige kommen war, aber er hatte keine Lust darzu, vielmehr suchte er alle Gelegenheit seine Studia fortzusetzen; er absolvirte auch dieselben zu Wittenberg und Heydelberg. Nachgehends war er eine Zeitlang Prediger und Assessor Consistorii daselbst. Als er 1566. nach Neustadt reisete, um allda mit einem Mathematico wegen Publicirung eines gewissen Buchs zu reden, traff er in seinem Wirthshause zu Speyer den Wittenbergischen Professor Sam. Huber an, mit welchem er auf sein Verlangen eines Tages von 9. Uhr an, biß um 3. Uhr Nachmittage in Gegenwart etlicher Lutherischen Prediger von der Prædestination disputirte. Nachgehends wurde er Chur-Pfältzischer Hof-Prediger, und endlich 1618. Prof. Theol. Kurtz drauf wohnte er als Deputirter dem Synodo zu Dordrecht bey. Man hat ihn beschuldigt, daß er seinen Churfürsten die Böhmische Crone anzunehmen beredet, und daß er in der Schloß-Kirche zu Prage die Bilder herunter nehmen lassen, woraus viel Unheil entstanden. Er st. 24. Oct. 1625. zu Embden, wo er in der damahligen Unruhe eine Prediger-Stelle angenommen hatte. Er hielt davor, daß die Reformirten gar nicht wider die Lutheraner schreiben solten, und daß das Stillschweigen am bequemsten sey, den Frieden zwischen ihnen zu befördern. Unter seinen Schrifften wird die medulla patrum vor das Beste gehalten. Sonst hat man von ihm unter andern: Ideam concionum in Esaiam epp. Pauli ad Rom. & Hebr., & Psalmos; Observationes in hist. J. C.; Observ. in Epist. ad Timoth. annales evangelii renovati &c. Fr. Bu. A. B. W, d. U. K.

Sculetetus (Bartholom.) war ein Bruder Zachariæ. ward anfangs Collega des Gymnasii zu Görlitz, nachmahls aber ein Raths-Herr, folgends Burgermeister, und endlich vom Kayser geadelt, edirte Land-Charten von Meissen und Lausitz, Opus Sciatericum, und den von Tychone de Brahe an ihn geschriebenen Brief, it. vitam Christi & Apostolorum; Calendarium Eccl. & horoscopum perpetuum; de origine & curatione pestis; Gnom. de Solariis &c. und st. 1614. im 74. Jahr. Gr. H. K. W. d.

Sculetetus (Christoph.) dieser wurde 1602. 10. Dec. zu Stargard in Pommern gebohren, allwo sein Herr Vater, Heinrich Schultze. Medicinæ Doctor und Practicus war. Er

studierte zu Stettin, Köthen, Leipzig und Jena, daselbst er auch Magister und Philosophiæ Adjunctus wurde. An. 1625. berief man ihn nach Stettin zum Pastor bey der Jacobs-Kirche, weßhalben er zu Jena Doct. Theol. ward, und wurde er nachmahls Assessor im Consistorio, er schrieb Analysin Typicam in Jobum; Proditorem Christi detectum; Leichen-Predigten und Disputationes, und starb endlich 1649. 22. Junii. W, m. W, d. U.

Scultetus (Dan. Severin.) aus Hamburg, allwo sein Vater M. Joach. Scultetus in der S. Jacobi Kirche Prediger war, stund in keinem öffentlichen Amte, weil er nicht ausser Hamburg gewolt, und lieber für sich zu bleiben beliebet. Lebte aber wegen seiner Theologischen Wissenschafft und Redligkeit in guten Ansehen. Er wechselte sonderlich mit den Reformirten viele Schrifften, und invitirte sie uns näher zu treten. Ausser diesen hat man von ihm mehrern Beweiß der Richtigkeit des Meß-Opfers; das Evangelische Glaubens-Bekäntniß einer gewesenen Mennonistin; die in wahrer Glaubens-Zuversicht auf GOtt-gerichtete Bet-Stimme derer Krancken und Sterbenden; wohlgemeinte Warnung für der Gemeinschafft des GOttes-Dienstes der Mennonisten ꝛc. Er st. 1712. 29. Dec. im 67. Jahre, da er noch den 25. als am ersten Feyertage gepredigt. N. g. A. g.

Scultetus (Jo.) geb. 1595. zu Ulm, studirte zu Padua, und wurde daselbst Doctor Medic. practicirte hernach zu Ulm, starb 1645. und ließ Armamentarium Chirurgicum. Fr. W, d. H. Li.

Scultetus (Zacharias) ein Philologus aus Görlitz, wolte ein Lexicon Symphoniacum oder Harmonicum aller dazumahl bekannten Sprachen heraus geben. Allein er st. über dieser Arbeit 1560. Gr.

Scultingus (Corn.) siehe Schultingius.

Scutepulæus (Hubertus) ein Canonicus Regularis der Augustiner, lebte zu Bethlehem bey Löven um 1558. und schrieb Institutionem vitæ beatæ; Flores e S. Gregorii Magni Operibus; Flores B. Bernardi; Flores seu Sententias locorum communium L. Annæi Senecæ; Isidori junioris sententias de bono. &c. A.

Scutius (Cornel.) ein Medicus und Mathematicus, florirte 1537. und schrieb disputationem astrologicam contra Almanachum P. Brucheſii, in Griech. und Lat. Sprache. K.

Scylax, ein alter Mathematicus in der Insul Caryanda in Caria, welcher zur Zeit, als Darius, Hystaspis Sohn, regierete, seinen Periplum geschrieben, der noch vorhanden. Bu. K.

Scylitza (Jo.) ein Griech. Historien-Schreiber, sonst auch Curopalates genannt, von einem Amte, das er an des Griech. Kayſers Hofe bediente, schrieb eine kurtze Historie von A. C. 811. da Theophanes aufgehöret, biß 1078. Man sagt vor gewiß, daß Cedrenus alles, was er biß auf Isaac. Comnenum geschrieben, aus diesem Autore genommen habe. Bu. He. K.

Scymnus von Chios. ein Geographus, schrieb eine Erd-Beschreibung in Versen, wovon nur noch etliche wenige Stücke übrig sind, welche denen Anmerckungen des Lucæ Holstenii übern Steph. Byzantium beygefüget worden. Bu. He. K.

Scythianus, ein Urheber der Manichäischen Ketzerey, soll gegen das Ende des 2. Sec. gelebt haben; Er war ein gebohrner Saracene und in der Griech. Sprache und andern Wissenschafften wohlbeschlagen. Anfangs pflegte er als ein Kauffmann nach Indien zu reisen, hernach legte er sich zu Alexandria auf die Philosophie, studirte der Egypter Weißheit, und lebte als ein Aristotelicus. Weil er Zeit, Muße und Geld genug hatte, so dachte er auf eine neue Lehre. Da er denn dem Empedocles gefolget, und zwey gleich ewige Principia erdacht haben soll, deren eines er gut, oder GOtt und Licht, das andere Böse oder Materie und Finsterniß genennet. Diese seine Lehre verfaste er in 4. Bücher. Endlich stürtzte er von dem Dache eines Hauses herunter, und brach den Halß. Bu. H.

Scythinus Tejus, war ein alter Geschichtschreiber und Poete, aus der Jonischen Stadt Teos. Diogenes Laërtius in Heraclito, und Stephanus in dem Wort Τέως, gedencket, daß er Jambische Verse geschrieben, auch findet man bey dem Stobæo, daß ein Scythinus περὶ Φύσεως etwas verfertigt. H. Bu. K.

Seaman (Gvil.) ein Engländischer Philologus, lebte 1670. und schrieb Grammaticam Turcicam &c K.

Seau. siehe Sigillo.

Seberus (Wolffgangus) ein Theologus und Philologus, geb. zu Suhla 1573. 4. Aug. war eines Fuhrmanns Sohn, und verlohr den Vater da er kaum anderthalb Jahr alt war. Er gieng zu Suhla in die Schule, und muste sich sehr elend behelffen, hierauf kam er ins Gymnasium nach Schleusingen, studirte ferner zu Leipzig, und promovirte in Magistrum, ward Con-Rector und Rector in Schleusingen, folgends Superintendens und Pastor zu Wasungen, nach diesem Superint. Pastor, Ephorus des Gymnasii, und Assessor des Consistorii zu Schleusingen, edirte Florilegium Græco Latinum; Julii Pollucis Onomasticon; Biblisch Lust-Gärtlein, welches Herr Lic. Teller wieder auflegen lassen; Discursum de agricultura; Theognidis sententias; Pythagoræ & Phocylidis carmina; orationes; Carmina; Parentationes; Epistolas &c. in seinem Alter verlohr er das Gesichte, und starb ohne Kinder 1634. 1. Jan. Seine Bibliothec vermachte er dem Gymnasio, und stifftete ein Stipendium, davon jährl. 6. Studiosi theol. mit 60. Fl. versorget werden. Lu. Lud. K. AE.

Sebillet, siehe Sibillet.

Von

Von Sebisch (Adam) Hauptmann bey der Rothen Compagnie der Stadt-Gvarnison zu Breßlau, Inspector über die Zeughäuser, und Ingenieur, war ein sehr gelehrter Cavalier, ein Sohn Valentini von Sebisch, Raths-Herrn zu Breßlau, und hernach Fürstlichen Raths zu Liegnitz, war geb. 1610. 20. Febr. Nachdem er die besten Länder von Europa durchreiset, deren Sprachen erlernet, und sich so wohl an den vornehmsten Höfen beliebt und bey den gelehrtesten Leuten bekant gemacht, als auch im Kriege versucht hatte; trat er in der Stadt Breßlau Kriegs-Dienste, welche er biß an sein Ende continuirte, und unterschiedene Festungs-Wercke daselbst bauete, dabey sammlete er sich eine vortreffliche Bibliothec, verfertigte viel schöne Fortifications-Risse, und schrieb in Lateinischer Sprache, das Leben des Cardinals Richelieu aus sonderbahren und geheimen Nachrichten, welches nebst seiner gantzen Bibliothec annoch in MSCt. auf der Elisabethanischen Bibliothec zu Breßlau anzutreffen. Er starb unverheyrathet 1688. 14. Novemb. im 79. Jahr. Leb.

Sebizius (Melchior) geb. 1539. zu Falckenberg in Schlesien, studirte zu Leipzig und Straßburg, ward Doctor und Professor Medic. zu Straßburg, und starb 1625. Fr. W. d. H. K.

Sebizius (Melchior) ein Sohn des vorigen, geb. zu Straßburg, studirte Medicinam zu Basel, allwo er auch Doctor wurde, succedirte seinem Vater in der Profession zu Straßburg, war auch Physicus allda, und Comes Palatinus, st. 1674. im 96. Jahr, und ließ Herbarium Tragi-Germanicum cum Synonymis stirpium, earum Qualitatibus & plurimis Experimentis; Comm. in Lib. Galeni de Curandi ratione per sangv. missionem; nebst vielen Disputationibus &c. Fr. W. d. H. K.

Sebland (Canutus Richardus) ein Magister Phil. von Odensee in Dänischen geb. allwo er Schul-Rector war, schrieb de Substantia; de Generatione & corruptione rerum naturalium, und st. 1621. 6. Jan. im 27. Jahr. W. d.

De Sebonda (Raymond) Profess. Medic. Philos. und Theol. zu Toulouse, florirte im 15. Sec. und war von Barcellona. Er hat unterschiedene Wercke geschrieben, worunter seine Theologia naturalis das vornehmste ist. Michael Montaigne hat sie ins Frantzösische übersetzt. Ole. K. Bu. H.

Sebutia (Cæcilia) ein Italianisches Frauenzimmer von Tivoli, lebte zu Rom im 17. Sec. und brachte es in der Lateinischein und Orientalischen Literatur, wie auch in der Philos. und Theologie sehr weit. Sie hielt öffentlich Philosophische und Theologische Disputationes, und vindicirte auch die H. Schrifft wider die Juden mit großen Nachdruck. Schul. Pau.

Seche epée, siehe Aridiensis.

Von Seckendorff (Veit Ludwig) des H. Röm. Reichs unmittelbahrer Ritter, Herr auf Ober-Zenna und Meuselwitz, Churfürstl. Brandenburgischer geheimbder Rath, und der Friedrichs-Universität zu Halle Cantzler, geb. zu Hertzogen-Aurach, einem Fränckisch-Bambergischen Städtlein bey Nürnberg 1626. 20. Dec. war im 10. Jahre der Lateinischen Sprache und Grammatic nicht nur mächtig, sondern auch fähig in mathematicis, und Frantzös. Griech. und Hebr. Sprache sich zu üben. Nachmahls studirte er zu Straßburg. Hierauf kam er nach Gotha, allwo ihm der Hertzog Ernst den Gebrauch seiner Bibliothec anboth, und ihn mit dem Titul eines Hof-Junckers beehrte, doch gab er ihm keine Arbeit, daß alle Zeit zum studieren frey blieb, dabey fürnehmlich dieser Zweck war, daß er den Nutzen seiner Gelehrsamkeit im menschl. Leben zeigen, und wöchentlich davon Relation thun solte. Und darum wendete er die Frühstunden auf den Gottes-Dienst und Rechts-Lehre, den Nachmittag auf theologica, politica, medica, histor., geograph., genealog., philologica und dergleichen, weil er vermittelst der erlernten Lat., Griech., Hebr., Frantz., Ital., Span., Dänischen und Schwedischen Sprachen dem Wercke gewachsen ware. In solchem Stande gieng er beym Hof-Prediger Brunchorst an Tisch, der ihn denn zur Heiligkeit des Lebens, und Verachtung der Eitelkeit angeführet. Sonst war in seinem gantzen Leben Nüchternkeit bey ihm anzutreffen, welche ihn denn zu Ausstehung sehr grosser Arbeit tüchtig gemacht. Nachdem er unterschiedl. wichtige Chargen bedienet, so erkieseten ihn Hertzog Ernst 1663. zum Geheimbden Rath und vornehmsten Minister, auch zum Ober-Director der Regierung, des Consistorii und der Cammer. Bey diesen vielen Geschäfften, haben doch die Studia, und vornehml. die Kirchen-Historie, ein grosses Aufnehmen durch ihn bekommen, wovon nebst andern das Compendium hist. eccles. Goth. zeuget, dessen Autor er zum grösten Theil ist. Nachgehends wurde er Chur-Sächsischer, Sachsen-Naumburgischer, Altenburgischer und Eisenachischer geheimbder Rath. Endlich kam er 1691. in Chur-Brandenburgische Dienste, wiewohl er bald darauf 18. Dec. 1692. starb. Seine Schrifften sind Comment. hist. & apologeticus de Lutheranismo, welcher nunmehro auch Deutsch in Median Quarto heraus gekommen; Christen-Staat; Deutscher Fürsten-Staat; Deutsche Reden; Defensio relationis de Ant. Burignonia; Dissert. hist. & apologetica pro Doctr. D. Lutheri de missa &c. Er arbeitete hiernechst auch fleißig an denen Actis erud. wie denn daher sein Streit mit Poiret wegen der Bourignon entstanden. Bu. R. Ko. Pi. CL. U. N. g. Lud. K. AE.

Secundus, ein Sophist von Athen, lebte mit Herode Attico zu einer Zeit. Leo Allatius hat zu erst seine Sententias 1639. heraus gegeben. K.

Secundus, aus der Lombardey, hat im 7. Sec. die Historie von seiner Nation beschrieben.

Ein

Ein andrer dieses Nahmens, war des Ketzers Valentini Schüler, behauptete die Weiber-Gemeinschafft, und andre gottlose Dinge mehr, und st. zu Trident 615. H. Bu. K.

Secundus (Jo.) mit dem Zunahmen Nicolajus, war zu Haag in Holland 1511. geb. Sein Vater, Nicol. Everard, ein berühmter JCtus zu Löven, hatte 4. Söhne verlassen, die sich nebst den Jure auf die Sprachen und Latein. Poesie legten. Jo. Secundus, kam gar jung nach Franckreich, und hörte Alciatum zu Bourges die Rechte erklähren, allein die Lat. Poësie gefiel ihm besser als die Jura. hernach reiste er in Italien, und von dannen in Spanien, da ihn der Ertz-Bischoff von Toledo zum Secretair annahm, nachmahls wurde er Secretarius beym Bischoff zu Utrecht, und solte er bey Kayser Carl V. gleiches Amt bekommen, als er an einem hitzigen Fieber starb 1536. im 25. Jahre. Seine Wercke, so Elegien, Epigrammata, Oden, Briefe und seine Itineraria in sich halten, sind unter andern zu Leyden heraus kommen. Seine Verse zeugen, daß er der Wollust sehr ergeben gewesen. Er hat aber sonderlich eine sehr fliessende Elegie geschrieben, auch das Lob eines guten Mahlers und Bildschnitzers nach sich gelassen. Bu. A. K.

Secundus (Julius) ein Redner, lebte mit dem Geschicht-Schreiber Tacito zu einer Zeit, und schrieb das Leben des Julii Asiatici &c. K.

Secundus (Pomponius) siehe Pomponius.

Securis (Franc.) ein Cistercienser aus Portugal, ward Doctor Theologiæ zu Paris, lebte 1567. und schrieb veritatis repertorium in Hebræos. Ant.

Securis (Jo.) ein Engeländer aus Wiltshire, legte sich zu Oxford und Paris unter Jac. Silvio auf die Medicin und Astronomie, florirte um 1580. und schrieb im Engl. prognostica, it. de diæta und von dem Versehen der Medicorum, Balbier und Apothecker. Wo.

Secusius (Bonaventura) ein Franciscaner aus einem Adelichen Geschlechte zu Catajerona in Sicilien, docirte anfänglich die Theologie, und gab einen Prediger ab, nachgehends verwaltete er unterschiedliche Aemter seines Ordens, biß er endlich General wurde, der Päbstliche Hof brauchte ihn bey Friedens-Tractaten, und andern wichtigen Angelegenheiten als einen Nuncium, hierauf erhielt er ein Canonicat zu S. Petri in Rom, und das Patriarchat von Constantinopel, 1600. bekam er das Bißthum zu Paz, 1605. ward er Ertz-Bischoff zu Meßina, und 1609. Bischoff zu Catanea, schrieb Statuta, constitutiones & decreta pro salubri regimine totius Seraphicæ religionis &c. und st. 1618. 29. Mart. im 60. Jahre. M.

Sedatus, ein alter Bischoff, von welchem man nicht eigentlich weiß, wenn er gelebt hat, schrieb eine Homilie de Epiphania. Ole. K.

Sedgwick (Guil.) ein Engeländer, von Bedford, war Rector zu Farnham in Essex, schrieb XI. Predigten, unter dem Titul: Fulgura à filio hominis; andere Predigten ꝛc. und st. 1669. im 59. Jahr. W, d.

Sedgwick (Jo.) von Marlborough, war ein aufrührischer Engl. Prediger, der das Volck gegen den K. Carolum I. aufhetzte, und lebte übrigens so übel, daß er in einem Tage wegen Simonie, Kirchenraub und Ehebruch schuldig befunden, und schrieb im Engl. Anatomen Antinomianismi, Predigten ꝛc. und st. 1643. im 44. Jahr. W, d. Wo.

Sedgwick (Obadias) ein Bruder Johannis von Marlborough, war ein eifriger Presbyterianischer Prediger in Londen, schrieb im Engl. Anatomem peccatorum secretorum; Synopsin Christianismi; Christianum dubitantem resolutum; viel Predigten ꝛc. und st. im Jan. 1658. Wo. K.

Sedenno (Jo.) ein Spanier von Xandraque aus Neu-Castilien, hielt sich als ein Officier sehr wohl, war Commendant zu Alexandria, und dabey ein guter Poete und Historicus, lebte 1550. und schrieb Summa de Varones illustres, en que se contienen muchas sentencias y grandes hazannas y cosas memorables de CCXXIV. famosas Emperadores, Reies y Capitanes de todas naciones por el orden del A. B. C. Vertirte auch Ovidii Metamorphosin und Tassi Gierusalemme liberata, und andere Wercke aus dem Italiänischen in Span. Verse. Ant. H. K. Ghil.

Sedenno (Jo. Sanchez) ein Span. Dominicaner, in dem Kloster zu Salamanca, war Theol. Doctor zu Compostella, schrieb Quæstiones in universam Aristotelis Logicam, und starb 1615. W. d. K.

Sedille (Franc.) ein Theologus und Canonicus zu Paris, lebte um 1571. ward Licentiatus Theol. und edirte ein Werck vom Augustiner-Orden. Cr. Ve.

Sedulius (Cælius) ein Presbyter und Poete, war nach einiger Meynung ein Schottländer, florirte um 434. und studirte als ein Laicus die Philosophie in Italien, nachmahls aber ist er ein Priester, oder wie Sigebertus will, gar ein Bischoff worden. Seine Gedichte und andre Schrifften stehen in der Biblioth. patrum Tom. VI. Seine Verse haben das Lob, daß sie deutlich seyn, wohl fliessen und gute fromme Gedancken in sich fassen, ob wohl die Regeln der Prosodie zu weilen überschritten worden. Er st. 450. Bu. H. He. K. Ole.

Sedulius (Henr.) ein alter Theologus, war 818. berühmt, und schrieb Collectanea in Matthæi evangelium. K.

Sedulius (Henr.) ein Franciscaner von Cleve, schrieb apologeticum adv. Alcoranum Franciscanorum pro libro conformitatum; Elogia in SS. imagines trium ordinum S. Francisci Canonizatorum; Historiam Seraphicam, quoad principales sanctos & beatos ordinis S. Francisci; descript. monasteriorum Germaniæ inferioris ord. S. Francisci &c. und starb 1621. Leb. K. Fr. W, d. A.

Seelfisch (Samuel) ein JCtus, war 30. Jahr lang Bürger-Meister zu Wittenberg, erlebte 105. Kinder und Kindes- wie auch Kindes-Kindes-Kinder, hielt dieses vor ein Stück seiner zeitlichen Glückseeligkeit, daß er den seel. Lutherum noch gesehen und gehöret, und st. 1615. 8. Jan. im 85. Jahre. Carpz. Be.

Seelmaterus (Andr.) ein Theologus aus der Schweitz, lebte 1611. und schrieb Symphoniam evangelicam &c. K.

Segafænus (Jambertinus) ein JCtus und Philosophus von Cremona, verfertigte einige Comment. über den Codicem und Opera philosophica, und st. 1249. im Jul. im 71. Jahre. Ar.

Segarra (Jaimus) ein Medicus aus Alicante, war bey der Universität zu Valentia Profess. auch in der Griechischen Literatur wohl versirt, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb Comment. Physiolog. de Artis Medicæ Prolegomenis; Claudii Galeni librum de morborum symptomatum differentiis cum Comm. Ant. Li. K.

Segebadius (Georg) von Stralsund, war Archi-Presbyter, und Pastor zu Holland in Preussen, wie auch des Pomesanischen Consistorii Assessor, schrieb Disp. de constitutione & natura pædiæ Logicæ; De didactica docendi; De didactica discendi; De Disputatoria s. accurato disputandi modo, eine Predigt von der Einsetzung des H. Abendmahls, Leichen-Predigten, und st. 1658. W. d.

Segerus (Georg) ein Doctor Philos. und Medic. von Nürnberg, war des Königs in Pohlen Leib-Medicus, und Physicus. Med. und Phys. in dem Gymnasio zu Thorn und Dantzig Prof. schrieb Synopsin Musæi Wormiani; Triumphum cordis; Dissert. de usu integumentorum corporis; De lympha Bartholiniana; Libellum de Querimonia cordis; Disp. de Opio; de febri epidemica; De Hippocratis orthodoxia in doctrina de nutritione fœtus in utero; De Aneurismate venarum &c. übersetzte auch 2. Centurias Observationum von Bartholino ins Deutsche, und st. 19. Dec. 1678. im 49. Jahr. W. d. K.

Segerus (Jo.) geb. 1582. zu Gryphswalde, war Poeta Laur. Cæs. und der Stadt-Schulen zu Wittenberg Con-Rector, zuletzt Rector, schrieb Lexicon Quadrilingue orthographicum, cognatas Vocabulorum analogias & differentias in lingua Hebræa, Græca, Latina & Germanica exhibens; Orationes & Carmina in Obitum Gustavi Adolphi, Philippi Julii, Duc. Pomer. Valent. Guil. Forsteri JCti; de Victoria Lipsiensi; Anti-Sphingem novam &c. und st. 10. Mart. 1637. im 55. Jahr. am Schlage, der ihn mitten im dociren traf. Er ließ sich in Kupfer stechen, und dabey den Herrn Christum am Creutze; aus seinem Munde gieng: Domine Jesu amas me, und die Antwort vom Creutze war, Clarissime, pereximie nec non doctissime Domine Magister Segere, ego amo te. W. d. K. Mem. c.

Segius (Jo. Jacob) von Langensaltze, war zu Pernau in Liefland Pastor Primarius, und Schul-Inspector, schrieb Hæmatologiam sacram; meditationes de sangvine Jesu Christi, und st. 3. Dec. 1679. im 61. Jahr. W. d.

Segnerus (Paul.) ein Italiänischer Jesuite, geb. zu Anzo 1624. st. zu Rom zu Ende des 17. Seculi in hohen Alter, er machte sich in unterschiedl. Italiänischen Städten durch Predigen bekannt, und schrieb im Ital. panegyricos sacros; manna animæ; vitam Famiani Stradæ &c. Bu. Al.

Segni (Bernardus) ein Mitglied der Florentinischen Academia im 16. Seculo, hat das meiste von Aristotelis Schrifften ins Ital. übersetzt, und theils mit Noten edirt, wie auch Historiam Florent. usque ad 1555. und Vitam Nic. Capponi in MSC. hinterlassen. AE. Not.

De Segorbe (Hieron.) ein Spanischer Capuciner, hatte den Nahmen von seiner Vater-Stadt, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Navegacion segura para el Cielo. Ant.

De Segovia (Jo.) ein Spanischer Prediger-Münch zu Valladolid, bekam den Zunahmen von seinem Vaterlande, war ein guter Prediger und Exeget, schrieb de Prædicatione Evangelii 4. Bücher; Predigten &c. und st. 1594. oder wie andere wollen 1592. 13. Nov. im 63. Jahr. Ant. K.

De Segrais (Jo. Renaldus) ein Frantzösischer Edelmann von Caen, lebte im 17. Sec. und war ein guter Poete. Er wurde Cammer-Juncker bey Mademoiselle d' Orleans, da er denn bey müßigen Stunden, an seiner Uebersetzung der Aeneidos Virgilii und andern Gedichten arbeitete. Hiernechst ward er 1662. in die Academie Françoise aufgenommen. Nachmahls hielt er sich bey der Gräfin de la Fayette auf; in welcher Zeit 2. Schrifften, nehmlich Zaide und Princesse de Cleve, von ihm ediret wurden. Endlich wendete er sich wieder nach Caen, allwo ihn die Academie zu ihrem Patron erwehlte. Er st. 1701. 25. Mertz, im 76. Jahre, und hinterließ ausser obgedachten eine schöne Uebersetzung derer Georgicorum, und noch einige andre Wercke in MSC. Bs.

Segvier (Martin) ein Frantzoß, florirte zu Pariß um 1575. und schrieb verschiedene geistliche Wercke. Cr. H. Ve.

Segvier (Pierre) Präsident im Parlament zu Paris, stammete aus einer alten Adelichen Familie in Franckreich war überaus beredt und in Rechten erfahren. Er hatte mit seiner Gemahlin 6. Söhne und 6. Töchter erzeuget. Endlich st. er 1580. 25. Oct. im hohen Alter, ließ unter seinen Schrifften auch einen Tractat de cognitione Dei & sui. Cr. Bu. Ve.

Segvier (Pierre) Cantzler von Franckreich, war zu Paris 29. Mart. 1588. geb. Nachdem er so wohl in der Literatur, als in denen Rechten, fleißig studiret, erhielt er eine wichtige Charge nach der andern, und erlangte grosses Ansehen bey jedermann. Er war von

über-

überaus gesetzten und unerschrockuen Gemüthe. Der Cardinal Richelieu zog ihn gleich anfangs zur Acad. Françoise, um dadurch derselben ein desto grösser Ansehen zugeben, und nach des Cardinals Tode, machte sie ihn zu ihrem Beschützer. So war er auch Schutz-Herr der Königl. Mahler- und Bildhauer-Academie, ja aller Gelehrten, denen er vom Könige viel Gnade zu wege brachte, auch aus seinen Mitteln viel verehrte. Seine Bibliothec war nach denen öffentlichen die Beste, und stund einem jeden Gelehrten offen. Er st. 1672. als Siegel-Verwahrer und Cantzler, im 84. Jahr. Bu. Pe. W, d.

Segvier (Anna) ein schönes, kluges und gelehrtes Frauenzimmer in Franckreich, florirte zu Ende des 16. Sec. und wurde anfänglich an den Herrn von Prat, nach diesen Tode aber an den Herrn von Vergne vermählet. Sie hat Gedichte; Gespräche von der Tugend, Ehre, Wollust ꝛc. heraus gegeben. Cr.

Segvin (Hieron.) ein Jesuite geb. zu Paris 1607. lehrte lange Zeit die Humaniora, Phil. und Theologie, und schrieb wider Ant. Arnaldum, sonderlich wieder dessen Buch de frequenti communione, und starb im Collegio von Clermont 1655. W, d. Al.

Segvin (Petr.) war Doyen an der Kirche Saint-Germain L' Auxerrois zu Paris um 1660. schrieb Selecta numismata antiqua &c. und hatte selbst ein schön Müntz-Cabinet, welches dem Königl. einverleibt worden. K. Br.

Segvin (Phil.) ein Cistercienser-Mönch, lebte 1590. und schrieb Bibliothecam Cisterciannm &c. K.

Segvinus (Jo.) von Rillome, einem kleinen Ort in Auvergne, wurde 1590. Doctor Theol. zu Paris, und schrieb 1609. wieder die Hugenotten unter dem Tit. Attendent mieux &c. Lau.

Segviran (Caspar) ein Frantz. Jesuite, geb. 1569. wurde Königl. Frantz. Hoff-Prediger, und st. zu Paris 1644. Predigten über die Sonntags-Evangelia hinterlassend. Al. K. W, d.

De Segura (Barthol.) ein Spanischer Poete und Theologus, lebte um 1610. trat in den Benedictiner-Orden zu Valladolid, gab einen Prediger ab, und schrieb etliche Poetische Wercke. Ant.

De Segura, oder Sicura (Didacus) ein JCtus von Sevilien in Spanien, lehrte im 16. Sec. mit grossen Applausu zu Salamanca, und schrieb einige Juristische Bücher, welche unter dem Tit. Repetitiones zusammen heraus gekommen. Ant. K.

De Segura (Franc.) ein Spanischer Poete von Atienza, lebte zu Anfang des 17. Sec. war ein Fehndrich, und schrieb Romanzero Historiados; Romanzero de los Reies de Portugal; Archimusas de varias rimas; Sagrados misterios del Rosario de Nuestra Sennora &c. Ant.

De Segura (Jo.) ein Priester und Prof. Matheseos zu Alcala des Henares, lebte 1566. und schrieb Mathematicas quasdam selectas propositiones; Arithmeticæ, Geographicæque partis Compendium &c. Ant.

Segura de Avalos (Jo.) ein Doctor Juris, und Ertz-Priester zu Madrit, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb Directorium Judicum Ecclesiasticorum. Ant. K.

De Segusia (Henricus) siehe Suso.

Sehsted (Christian Thomæus) ein Dänischer Ritter, auf dem Guthe Bekmarch geb. war Königl. Dänischer Senator, und des Königs Groß-Cantzler, schrieb als ein Junger Mensch auf der Universität Wittenberg eine Dissertationem Philos. de Locis Topicis, und st. 6. Aug. 1657. im 68. Jahr. W, d.

Seiba (Andr.) war anfänglich ein Collega in der Schul-Pforte, nachgehends Rector zu Zeitz, weil er aber fast stetig anhaltende Kopf-Schmertzen führte, so dancke er ab, ward ein Vicarius in der Stiffts-Kirche, und st. 1628. 2. Jan. im 59. Jahre. Lud.

Seigneur (Roland) Herr von Buissay, gebürtig von Mans, brachte es in Jure und andern Wissenschafften, wie auch in der Music sehr weit, und florirte 1584. Er hat ein Werck von den Lastern der Menschen; Gedichte ꝛc. geschrieben. Cr.

Seidelius (Bruno) geb. zu Querfurth, studirte zu Wittenberg und Erffurt, practicirte Medicinam in Arnstadt, und nach diesem in Erffurth, war sonderlich um 1577. berühmt, und schrieb De usitato Urinarum apud Medicos judicio tractatum; Tr. quo morborum incurabilium causæ mira brevitate explicantur &c. Fr. K.

Seidel (Georg) ein Rector zu S. Elisabeth in Breßlau, lebte noch 1624. 27. Sept. und hatte zur selbigen Zeit das Rectorat 50. Jahr verwaltet. Gœtz.

Seidelius (Georg) SS. Theol. Licentiatus und Superintendens zu Annaberg, geb. zu Grätz im Voigtlande 1604. ward erstlich zu Penig 1636. hernach zu Annaberg 1645. Superintendens. In denen Kriegs-Troublen wurde er zu Penig über 200. mahl geplündert, und gerieth dabey offt in Todes-Gefahr, zu Annaberg kam er 1664. fast um seine gantze Bibliothec, in seinem Alter ward er gantz blind, und st. 1675. im 71. Jahre. Em. W, d.

Seidelius (Jacob) ein Schlesischer Philos. und Medicus von Olau, war anfangs Stadt-Medicus zu Anclam, darnach Physicus zu Grypswalde, schrieb Consultationes medicas, und starb 4. Febr. 1615. im 68. Jahr. W, d.

Seifart (Samuel) geb. zu Gröitsch in Meissen 1622. ward anfänglich Con-Rector der Schulen zu Zeitz, nachgehends Rector daselbst, endlich Pastor zu Gatzen bey Pegau, schrieb Programmata; Dissertationes &c. und starb 1704. im April im 81. Jahre. Lud.

Seifartus (Tobias) geb. 1603. zu Weissenfels, studirte erst Medicinam zu Leipzig, nachmahls aber Theologiam in Jena, war anfänglich Rector zu Altenburg, hernach Superintendens zu Schleusingen, und General-Superintendens zu Coburg, darauf Doctor Theol.

Theol. und ferner Professor bey dem Fürstl. Gymnasio in Coburg, st. 1664. und ließ Tabulas Theologicas; Historiam Universalem Didacticam Latino-Græcam; Breviarium Biblicum &c. Fr. W, d. Go.

Seifridus (Jo.) ein Abt von Zwetel Cistercienser-Ordens, aus Breßlau bürtig, schrieb Arborem Anicianam sive genealogiam augustissimæ domus Austriacæ &c. Vi. K. W, d.

Seiler (Dan.) von Straßburg, war Con-Rector zu Weymar, darnach Pastor zu Schwerstetten, hierauf Hof-Prediger zu Weimar, endlich Superintendens zu Ichtershausen, schrieb Postillæ Gothanæ partem maximam; Tract. contra Pontificios; Leichen-Predigten ꝛc. st. 6. Aug. 1678. im 80. Jahre. W, d.

Seiler (Raph.) ein JCtus, florirte 1553. und schrieb Reichs-Abschiede im Cammer-Gerichte zu Wetzlar ꝛc. K.

Seiler (Tobias) ein Evangelischer Prediger und gekrönter Poete von Lemberg aus Schlesien, war anfänglich Archi-Diaconus in seiner Vaterstadt, nachmahls Pastor und Decanus zu Goldberg, ferner Primarius zu Lemberg, endlich der Verwitweten Chur-Fürstin zu Sachsen Hof-Prediger, schrieb poemata; Dæmonomaniam &c. und starb zu Lichtenburg in der Elbe 1629. E.

Seintgerman (Christoph) aus Warwickshire, war in Jure und Philosophia wohl erfahren, und weil er gewohnt war, seinen Leuten alle Abend ein Capitel aus der Bibel vorzulesen und zu erklähren, wolte man ihn vor keinen aufrichtigen Catholicken halten; er schrieb Dialogum de fundamentis legum Angliæ & de conscientia, und andere Engl. und Lat. Tractate, und st. 1540. Wo.

Seiser (Georg) ein Jesuite, geb. zu Freiburg 1602. starb zu München 1665. und verließ Calendarium Politico-Christianum perpetuum. W, d. Al.

Seissel, siehe Seyssel.

Seld (Georg Sigismund) dreyer Kayser Rath und Vice Cantzler, war 1516. zu Augspurg geb. Er studirte zu Ingolstadt, Padua, Bologna und Bourges, promovirte in Doctorem, hierauf wurde er Bayerischer Rath; hernach kam er in Kayserl. Dienste, und wurde bey Religions- und andern wichtigen Affairen gebraucht. Er st. 26. May 1565. auf sonderbahre Art, denn als seine Pferde mit ihm durchgiengen, und er sich durch einen Sprung aus dem Wagen salviren wolte, fiel er dermassen auf einen spitzigen Stein, daß er bald seinen Geist aufgeben muste. Er pflegte zu Mittage wenig zu essen, damit er zu seinen Geschäfften desto muntrer seyn möchte. In der Matheſi, Historie und Antiqvitäten war er ungemein erfahren: und stund bey Carolo V. sonderlich in grossen Gnaden, so daß ihm dieser Kayser einsteus selbst die Treppe herunter leuchtete, als er noch spate eine Conferentz mit ihm gehalten hatte, und keiner von denen Bedienten zuwege war. Seine vornehmsten Schrifften sind; Repertorium Juris; Genealogiæ; Tractat von Adelichen Familien; Vita Caroli V.; Discursus de Cæsaris & Romani Pontif. potestate &c. Bu. K. H. Sin. Ad. Fr.

Seld (Jo. Christoph.) von Hilpershausen, geb. 1612. 1. May, studirte zu Erffurt, Jena und Wittenberg, allwo er Adjunctus Fac. Philos. wurde, nach diesem ward er Doct. Theol. und Superintendent in Römhild, und hernach wurde er General-Superintendent, Assessor des Consistorii, Professor und Scholarcha des Gymnasii zu Coburg, st. 1676. 14. Sept. und ließ Topicam Marcellianam; Anti-Marcelli part I. Exegeticam & Polemicam; Idolum Syncretisticum; Scrutinium articulorum fundamentalium; Topicam Calvinianam; Harmoniam Orthodoxiæ Paulinæ in locos de Prædestinatione & Justificatione; Entdeckung des Syncretistischen Abgotts und Greuls ꝛc. Fr. W, m. W, d. U.

Seldenus (Jo.) ein gelehrter Engl. Jurist und grosser Criticus des 17. Sec. geb. 6. Dec. 1584. zu Salvinton in Sussex, studirte zu Oxford, und wurde durch seine Gelehrsamkeit so berühmt, daß man ihn insgemein Magnum dictatorem doctrinæ Nationis Anglic. zu nennen pflegte. Er war ein vortreflicher linguist, philologus, theologus, jurist, antiquarius und Staats-Mann. Er schrieb unterschiedl. Bücher von der Redner-Kunst und Poësie. An. 1618. gab er die Historie von den Zehenden heraus, wovor er eine solche Vorrede machte, welche die Clerisey sehr erbitterte, so, daß sie ihm unterschiedliche Beantwortungen entgegen setzten, und sonst manchen Verdruß machten. So offt er im Parlament saß, ließ er Proben seiner tieffen Gelehrsamkeit und hohen Verstandes sehen. Er hatte die ausserlesensten Bücher und Manuscripta. und schrieb fast auf alle dererselbigen Titul-Blätter: περὶ παντὸς τὴν ἐλευθερίαν, womit er andeutete, daß er wolte frey bleiben, und sich nichts anvertrauen lassen. Er st. 1654. 30. Nov. und ließ *Original of a Duel; Tr. of Tithes;* Jani Anglorum faciem alteram. ins Engl. übersetzt mit Noten; *Titles of Honour;* Analecta Anglo-Britannica; *Notes on Fortescue;* de laudibus legum Angl.; Spicilegium in Eadmeri 6. lib. hist.; Mare clausum; de successione in bona defuncti secundum leges hebr.; de successione in Pontificatu Hebr.; de Jure nat. & gent. juxta disciplin. Hebr.; versio & comment. ad Eutychii Eccl. Alex. origines; de anno civili & calendario Jud.; uxorem hebræam; *Fleta* s. Comment. Juris Anglic.; de Synedriis & Præfecturis veterum Hebr. &c. Unter seinem Bildnis sind diese Disticha zu finden:

Talem se ore tulit, quem gens non barbara quævis
Quantovis pretio mallet habere suum.
Qualis at ingenio, vel quantus ab arte, loquentur
Digne ipsi & lapides, si taceant homines.

Da

Da denn per Deos sein Werck de Diis Syris, und per lapides, seine Marmora Arundelliana verstanden werden. Er gab auch ein Buch heraus, unterm Tit. Eutychius. worin er unter andern zeigte, daß die Bischöffe von denen Presbyteris nur dem Grade nach, nicht aber dem Orden nach unterschieden wären. Bu. K. Obs. PB. Wo. W. d. Par.

Selenus (Gustav.) siehe Augustus Hertzog von Braunschw.

Seleucus, mit dem Zunahmen Homerus, war ein Grammaticus, von Alexandria, der über viel Poeten commentiret. Bu. H. K.

Seleucus, von Tarsen, hat ein Poetisch Werck geschrieben, so Athenæus citiret. Etliche vermengen ihn mit dem Grammatico, der eine Historie der Parther in 2. Büchern geschrieben. Strabo gedencket eines Seleuci von Babylon, und Porphyrius noch eines andern. Bu. H. K.

Seleucus, ein Mathematicus, lebte um 75. der Kayser Vespasian consulirte ihn offt, wie es mit seinen Geschäfften ablauffen, und ob er in diesem oder jenem glücklich seyn würde. Es ist eben der, welchen auch Otto, da er sich auf den Kayserl. Thron schwingen wolte, um Rath fragte. Bu. H.

Seligmann (Gottlob Fridr.) ein Lutherischer Theologus, und sehr beliebter Prediger, war 1654. zu Zittau geb. Als sein Herr Vater M. Zacharias Seligmann, welcher von Chemnitz bürtig, und anfänglich Pastor zu Hayneswald bey Zittau gewesen, zum Archi-Diaconat nach Zittau beruffen wurde, frequentirte er das dasige Gymnasium biß 1674. darauf er zu Leipzig seine Studia fortgesetzet, und nachmahls durch unterschiedliche Disputationes so wohl in philosophicis als theologicis sich hervor gethan. Wegen einreissender Pest retirirte er sich nach Rostock, da ihm denn die professio physices und metaphys. und bald darauf das Archidiaconat angetragen wurde. Da er denn zugleich den Gradum eines Licentiati Theologiæ erhielte. Er edirte auch daselbst verschiedene Dissert. A. 1686. wurde er nach Leipzig beruffen, als Archi-Diac. zu S. Nicolai, wurde darauf daselbst Pastor zu S. Thom. wie auch Doctor und Prof. Theol. Ao. 1707. wurde er als Chur-Sächsischer Ober-Hof-Prediger nach Dreßden beruffen, welches Amt er zwar angetreten, aber kurtze Zeit verwaltet, indem er nach Verrichtung zweyer Predigten am 1. und 2. Advents-Sonntage, an hefftigen Stein-Schmertzen und andern Zufällen den 24. Dec. 1707. st. und ließ Dissert.; Predigten ꝛc. Pro. Bu. U. Gr. AE.

Selinus (Regulus) siehe Monnerus.

Sellan (Vincent.) ein Canonicus zu Saragossa, Rector des Klosters B. M. V. de Gratia, und des Königs Philippi IV. Secretarius, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Excelencias del oficio divino. Ant.

Selneccerus (Nic.) ein Evangel. Theologus, geb. zu Hersbruck in Francken 1532. 6. Dec. studirte in Wittenberg, wurde 1557. zu Dreßden Prediger, und hernach Prof. Theol. zu Jena, folgends zu Leipzig Superint. und Pastor zu St. Thom. wie auch Prof. Theol. ferner zu Wittenberg Doctor Theol. so dann zu Wolffenbüttel Hof-Prediger und Superintendens Generalissimus. Ferner kam er nach Helmstädt, und 1577. wieder nach Leipzig, wurde aber 1589. abgesetzt, starb 1592. 24. May im 60. Jahr, und ließ Gespräche vom Heil. Abendmahl; Catalogum præcipuorum Conciliorum Oecumenicorum & Nationalium a tempore Apostolorum usque ad nostram ætatem; Institutiones Christianæ Religionis &c. Seine Schrifften sind in 4. Tomis zusammen heraus kommen. Sein Symbolum war: **Mein Heyl stehet in deinen Händen.** Fr. Pi. G. e. t. Z. G. e. Ad. U. H. K.

Von Selsen (Floriana) eine gelehrte Nonne, und Priorin zum GOttes-Thal, Cistercienser-Ordens, von vornehmen Geschlechte, hat unter andern eine schöne Homelie vom verstorbenen Sohn der Wittwen zu Nain an Abt Heinrich zu Corvey, gebohrnen Grafen von Homburg, 1290. geschrieben, sie redete fertig Latein, war in Theologischen Streit-Fragen wohl geübt, sie st. 1302. befahl aber vorhero, auf ihren Leichen-Stein diese Worte setzen zu lassen: **Selig, die im HErrn leben und sterben.** Pau.

Von Selve (Georg.) Bischoff von Vaur, verstund viel Sprachen, und wurde in verschiedenen wichtigen Angelegenheiten als Königl. Frantzösischer Gesandter gebraucht. Er st. 1529. Seine geistlichen und Historischen Schrifften sind in Lyon zusammen heraus kommen. Ausser diesen hat er ein Stück von Plutarcho ins Frantz. vertirt. Cr. H. K.

Semeca (Jo.) ein Deutscher, daher er auch *Teutonicus* und von der Deutschen Glossa des Sächsis. Land-Rechts der Deutsche *Doctor* genennet worden, soll der erste Glossator des Decreti gewesen seyn, welches doch nicht erweißlich, wenigstens war er der erste unter den Deutschen, so in den Römischen und Päbstl. Rechten etwas præstirt, daher ihm die Ausländer selbst, insonderheit die Italiäner, ein gutes Lob beylegen. Er studirte in seiner Jugend zu Bologna unter dem Azone, begab sich darauf zu Anfang des 13. Seculi in den Dominicaner-Orden, und wurde wegen seiner Geschicklichkeit in Theologischen und Rechts-Sachen zum Dom-Probst zu St. Stephani in Halberstadt eingesetzet, in welcher Bedienung er auch die vorhin erwehnten Glossas verfertigt. Seine Schrifften sind die Glossa ad Decretum Gratiani, und eine Summa oder Compendium confessionis, so unter den andern Summis vor die vornehmste gehalten, und allemahl wenn die Summa ohne Benennung eines Autoris angeführet wird, verstanden wird. Er starb zu Halberstadt 1267. Bu. H. K.

Semedus (Alvarus) ein Portugiesischer Jesuite, geb. 1585. st. in China 1558. und hat de monarchia

narchia Sinarum &c. geschrieben. K. W, d. Ant. Al.

Von Semnitz (Elisab.) ein Fräulein aus Schlesien, und vortrefliche Poetin im gekrönten Pegnesischen Blum-Orden, Celinde genannt, st. 1679. Bau.

Semperius oder Sampere (Andr.) ein Medicus und Rhetor von Alcoi in der Spanischen Provintz Valentia, lebte um 1560. lehrte die Rhetoric mit grossen Applausu in Valentia, hernach eine Zeitlang in der Insul Sardinien, kehrte aber endlich wieder in sein Vaterland, schrieb grammaticæ latinæ institutionem; methodum oratoriam; de sacra concionandi ratione; Comment. in Ciceronis Brutum &c. Er war von ansehnlicher Statur, und trug einen langen Bart, der biß auf den Bauch reichte. Ant.

Sempervivus (Bernardin.) ein Jesuite, geb. zu Verona 1587. war ein guter Poete, und verfertigte 3. Bücher de Poëtica, nebst verschiedenen andern Schrifften, verbrannte aber die meisten vor seinem Ende, und st. zu Parma 1617. Al. K. W, d.

Sempilius (Hugo) ein Mathematicus aus Schottland, trat 1615. im 21. Jahre in den Jesuiter-Orden, st. zu Madrit 1654. und ließ de mathematic disciplinis lib. 12. experientia mathematica; Dictionarium mathem. Al. W, d. H. K.

Semple (Andr.) siehe Tovar.

Von Sempringnam (Gilbertus) siehe Gilbertus.

C. Sempronius Tuditanus, ein Römischer Bürgermeister, aus Umbrien, lebte nach Erbauung der Stadt Rom 624. schrieb Historische Commentarios, welche von den Alten sehr offt angezogen werden, nachgehends aber verlohren worden. Bu. H. Ja. Vo. K.

C. Sempronius Asellio, ein Römischer Tribunus militum unter dem Scipione Africano, von Numantia, lebte im Jahr der Welt 3830. schrieb eine Historie seiner Zeiten, wovon noch einige Fragmenta übrig seyn, welche Riccobonus mit den Fragmentis der andern Historicorum colligiret. So findet sich auch unter den Annianis ein Scriptum de divisione Italiæ, so dessen Nahmen führet. Vo. He. K.

Semus Eleus, ein alter Grammat. schrieb 8. lib. Deliacῶν; 2. libb. periodorum; 1. lib. de Paro; 1. lib. de Pergamo; 1. lib. de Pæanibus &c. K.

Senalis (Rob.) siehe Cenalis.

Senault (Jo. Franc.) General von dem Orden des Oratorii, von Paris, studirte zu Dovay und Paris, allwo er sich dergestalt qualificirte, daß der Cardinal de Berulle, der gleich die congregation de l'oratoire aufrichtete, durch seine Bescheidenheit und Frömmigkeit bewogen ward, ihn zu einem der vornehmsten Glieder und zum Lehrer in der Gesellschafft zu erwehlen. Er legte, sich hierauf sonderlich aufs Predigen, und wurde ein überaus beliebter Redner. Er hat seinem eignen Geständniß nach, 12. biß 15. Jahr auf den Stylum und die Auspolirung seiner Sprache angewendet, ohne dabey das Studium der Heil. Schrifft und der Kirchen-Väter zu verabsäumen. Er predigte mit großen Nachdruck, straffte die Laster ohn Unterscheid, und lebte exemplarisch. Er wolte durchaus kein Bißthum annehmen, vielmehr suchte er sich durch gute Schrifften um die Nachwelt verdient zu machen, dahin gehören la paraphrase de Job; der tractat de l'usage des passions; l'homme criminel; l'homme chretien, und eine grosse Menge Lob-Schrifften auf die Heiligen. Nachdem er General seines Ordens worden war, antwortete er mit eigner Hand auf alle eingelauffene Briefe, deren Anzahl wöchentlich auf mehr als 300. sich belieff, und st. 1670. 3. Aug. im 71. Jahre am Schlag. Bu. Pe.

Sendivogius (Michael) ein Freyherr aus Pohlen, oder wie andre wollen, aus Mähren, war bey dreyen Kayfern Rath, dabey ein berühmter Philosophus und Alchymista, schrieb XII. Tractate de Lapide Philosophorum; Ænigma Philosophorum ad filios Veritatis; Dialogum Mercurii, Alchymistæ & Naturæ; Cosmopolitæ novum Lumen Chemicum; Tract. de Sulphure; Lucernam Salis Philosophorum, und starb 1646. im 80. Jahr. W, d. K.

Seneca (Marcus Annæus) der Redner, war zu Corduba in Spanien, aus einem edlen Geschlechte geb. und florirte zu den Zeiten Augusti und Tiberii. Er hatte eine Spanische Dame, Nahmens Helvia, zur Gemahlin, mit welcher er 3. Söhne gezeuget. Er hat allerhand schöne Excerpta aus denen Declamationibus der alten Griechen und Römer zusammen getragen, davon wir itzt unterm Tit. Controversiar. noch 5. Bücher ausser denen Fragmentis übrig haben. Man hat auch noch von ihm librum svasoriarum. Bu. PB. H. He. K.

Seneca (Lucius Annæus) des vorigen Sohn, ein Philosophus Stoicus, wurde kurtz vor Augusti Tode zu Corduba in Spanien geb. Er legte anfänglich unterschiedliche Proben von seiner Gelehrsamkeit und Beredsamkeit in Gerichts-Sachen ab. Als er aber sahe, daß Caligula den Ruhm haben wolte, der beredteste Mann in der gantzen Welt zu seyn, ließ er sich vor Gerichte nicht mehr hören, um sich nicht die Eifersucht dieses Tyrannen übern Hals zu ziehen. Nachgehends muste er 2. Jahr lang im Exilio auf der Insul Corsica leben, allwo er seine consolationes ad Polybium, ad Helviam matrem und ad Marciam schrieb. Nachdem aber Agrippina den Kayser Claudium geheyrathet hatte, rief sie Senecam aus dem Exilio zurück, und untergab ihren Sohn Neronem seiner Zucht. Eben derselbe ließ ihn nachmahls ums Leben bringen, unterm Vorwand, Seneca hätte von einer wider ihm angesponnenen Conspiration Wissenschafft gehabt, und zwar muste er sich selber eine Art des Todes erwehlen. Worauf er sich die Adern öffnen ließ, und starb auf solche Art im 65. Jahre nach Christi Geburt. Er war sonst Prætor und Quæstor, und wie einige vorgeben, auch Bürgermeister gewe-

gewesen. Daß er ein Christ gewesen sey, und mit dem Apostel Paulo Briefe gewechselt haben solle, ist längst widerlegt worden. Seine Wercke hat sonderlich Lipsius sehr nett und mit einem guten Commentario ediret. Bu. H. He. PB. K. Gad.

Seneca Tragicus, er soll A. C. 60. gelebet haben, und ein Bruder oder Sohn des vorigen gewesen seyn, einige halten ihn für Senecam Philosophum selbst, noch andre für den M. Annæum Lucanum, und wiederum andere meinen, daß die unter seinem Nahmen vorhandene Tragödien, derer 10. sind, theils von dem L. Annæo Seneca, theils von andern Auctoribus geschrieben. He. Gad.

Senecio (Herennius) ein Historicus zu Ende des 1. Seculi, hat des Helvidii Prisci Leben beschrieben, daher er zum Tode verdammet worden. Bu. H. K.

Senecio, ein alter Redner, mit dem Zunahmen Grandio, war von so wunderlicher Art, daß er alles groß haben wolte. Er redete lauter prächtige Worte, seine Knechte, sein Silber-Geschirr, seine Kleidung, seine Speisen, mußten alle groß seyn. Er hielt sich auch eine Maitresse von ungemeiner Länge. K.

Senensis (Anton.) ein Portugiese, lebte im 16. Seculo, und schrieb Bibliothecam fratrum ord. prædicat. &c. K.

Senensis oder von Siena (Bernhardinus) siehe Bernhardinus.

Senensis (Cathar.) ein Frauenzimmer, geb. zu Siena 1347. begab sich in den Dominicaner-Orden, und gelobte eine ewige Jungfrauschafft, daher sie bey dem Pabste durch ihre Liebe vor die Armen und Eifer vor die Kirche sich in grosses Ansehen setzte. Sie schrieb dialogos de providentia Dei; epistolas; revelationes &c. und starb 1380. 3. Apr. Bu.

Senensis (Sixtus) siehe Sixtus.

Le Seneschal (Lud.) ein Priester, lebte um 1560. und schrieb eine Erklärung derer Sonntags-Evangelien und Episteln. Cr.

Le Seneschal (Mich.) ein Niederländ. Jesuite, geb. 1606. lehrte lange Zeit zu Dovay, st. daselbst 1673. und ließ Triad. evangelicam; de non fundandis vectigalibus &c. W, d. Al.

Le Seneschal (Wilhelm) ein Doct. Theol. zu Paris, war aus der Normandie, lebte um 1559. und schrieb Predigten ꝛc. Cr.

Senftleben (Andr.) ein Schlesier, von Buntzel, war der Republic Breßlau Advocatus ordinarius, schrieb Nuces Saturnalitias; Librum de Alea veterum; Silvam antiquarum Navium unter dem Titul: Argo; Phaselum Catulli cum notis; in Parabolas Alani notas &c. st. den 27. Jul. 1642. im 39. Jahr. W, d. K.

Sengenschmidt (Laur.) ein Jesuite, von Laubach in Crain, war Poes. Rhetor. Phil. und Theol. Prof. zu Wien und Grätz, schrieb die Leichen-Rede des Cardinals Klesel; Orat. in Parasceve; st. den 1. Sept. 1646. im 47. Jahr. W, d. Al.

Sengers (Justitia) eine blindgebohrne Jungfrau von Braunschweig, lebte um 1593. hatte große Wissenschafft in geistlichen Dingen, und verfertigte eine Erklährung des 59. Psalms, unter dem Tit. des Heil. Geistes Beschreibung vom Leiden und Sterben unsers HErrn JEsu Christi, welches Buch sie dem Könige in Dännemarck Friderico II. dedicirte. Tho. Pau.

Senguerdius (Arnold.) ein Professor Philosophiæ zu Utrecht, war von Amsterdam, zog auch 1648. von Utrecht wieder dahin, starb 1667. und ließ 6. libb. introductionis ad Physicam; exercitationes physicas; osteologiam corporis humani &c. Ben. K.

A Senlis (Sebast.) ein Frantz. Minorite, lebte 1621. und schrieb philosophiam contemplantium &c. K.

Sennertus (Andr.) ein Prof. LL. Oriental. zu Wittenberg, allwo er geb. 1606. studirte daselbst, wie auch zu Leipzig, Jena und Straßburg, edirte Mart. Trostii Grammat. Hebr., Centuriam Canonum Philologicorum; Hypotyposin LL. orientalium; σκιαγραφίαν Doctrinæ inextricabilis de Accentibus; de divino Nomine Elohim; Exercitationes Theologicas; Dissert. de LL. Orient. Orig. Antiquitate, progressu & Incrementis; Canticum Cantic. Salom. Notis illustratum; Exercitationes Critico-Philologicas; Inscriptiones Wittebergens.; Catalogum Bibliothecæ Acad. Wittebergens. nebst vielen Disputationibus, und st. 1689. G, e, p. W, d. H. K.

Sennertus (Dan.) ein Doct. Medic. geb. 1572. zu Breßlau, war eines Schusters Sohn, studirte zu Wittenberg, und ward daselbst Professor Medic. und endlich Churfürstl. Sächs. Leib-Medicus, st. 1637. und ließ Hypomnemata Physica de rerum naturalium principiis, occultis qualitatibus, de atomis, de mistione, de generatione viventium, & de spontaneo viventium ortu; Institutiones Medicinæ; Practicæ Medicinæ Libros VI. in 4to. &c. Er war sonderlich in Italien so sehr berühmt, daß wenn man seinen Nahmen genennet, die Italiäner allemahl den Hut abgezogen. PB. Fr. Pœn. W, d. W, m. Sch. K. Cra.

Sensius (Ludov.) ein JCtus, von Perugia, war Canonicus im hohen Stifft daselbst, und Protonotarius Apostolicus, schrieb Consilia; Historiam hominis; Conciones und Poëmata, und st. um 1570. Ja.

Senyarmeyn, siehe Seintgerman.

Septalius (Ludov.) zu Mayland 1550. geb. studirte zu Padua, und wurde Phil. und Medicinæ Professor, gab aber die Profession nach 4. Jahren wiederum auf, und ob ihn gleich viel Academien vocirten, schlug er solches allemahl ab. Nach diesem wurde er Proto-Physicus in Mayland, starb endlich 1633. 12. Sept. und verließ Comm. in Hipp. de aere, aquis & locis; Cautionum & animadversionum Medicarum Lib. IX.; de peste; de nævis; *della Ragion di Stato* &c. und viele andere; davon noch verschiedene in MSC. liegen. Fr. W, d. H, Ghil, K, Cra.

Septa-

Septalia (Manfredus) ein Mayländer, lebte im 17. Seculo, und schrieb museum Septalianum &c. K.

Septimius, hat des Kayfers Alexandri Severi Leben beschrieben. Noch ein anderer Lucius Septimius hat des Dictys Cretensis Historie vom Trojanischen Kriege übersetzt. Bu. H. Vo. K.

De Septimo (Jo. Aloysius) ein Sicilianischer Freyherr und JCtus von Palermo, gab anfänglich einen Advocaten ab, hierauf ward er Stadt-Richter in seinem Vaterlande, Königl. Spanischer geheimer Rechnungs-Rath. In folgender Zeit gieng er nach Spanien, und ward daselbst Präsident im Rath von Aragonien. Endlich kam er wieder in sein Vaterland, lehrte in grossen Ansehen, schrieb unterschiedliche Consilia; annotationes; allegationes und andere Juristische Wercke, und st. 1525. den 23. Nov. im 60. Jahre. M.

De Septimo (Jo. Bapt.) war zu Palermo aus vornehmen Geschlechte, doch von einer Mairesse gezeugt, gieng nach Deutschland, that Kriegs-Dienste, erst als Fähndrich, nachgehends als Hauptmann, ward vom Kayser Ferdinando III. zum Com. Palat. Cæs. creirt, bekam auch in folgender Zeit eine Stelle in der Academie derer Incognitorum zu Venedig, und das Amt eines Secretarii bey dem Hertzoge von Modena. Er florirte 1650. und schrieb Poesie &c. M.

De Sepulveda (Ferd.) ein Medicus zu Segovia, war sonderlich wegen seiner Wissenschafft in den Specereyen sehr berühmt, lebte 1550. und schrieb Manipulum Medicinarum. Ant.

De Sepulveda (Jo. Genesius) ein Canonicus zu Salamanca, aus Spanien, geb. 1591. machte sich durch seine Wissenschafft in Humanioribus, philosoph. und theologicis berühmt. Kayser Carolus V. nennete ihn nur seinen Theologum und Historiographum. Man rühmte ihn, daß, ehe er seine Schrifften heraus gegeben, er sie zuvor nicht nur denen vornehmsten, sondern auch geringern Gelehrten unter die Hände gegeben, um ihre Gedancken darüber zu vernehmen. Thuanus beschuldigt ihn, daß er dennoch hartnäckigt bey seinen Meinungen geblieben. Er defendirte die in West-Indien von den Spaniern verübte Grausamkeit in einem eignem Buche mit großen Eifer, übersetzte einige Bücher Aristotelis ins Latein, schrieb descript. collegii Hispanor. Bononiensis; de regno & regis officio; epistolas; de correctione anni & mensium Romanor.; dialogum de appetenda gloria; de honestate rei militaris; apologiam pro libro de justis belli causis suscepti contra Indos; de fato & libero arbitrio contra Lutherum &c. und st. 1572. im 81. Jahr. Jov. D. Ant. K. Teiss. Bu. H.

De Sepulveda (Laur.) ein Poete, von Sevilien, lebte um 1560. und schrieb Romances sacados de Historias antiguas; Romances sacados de la Historia de Espanna del Rey D. Alonso; Ouros Romances sacados de la Historia y de los quarenta Cantos de Alonso de Fuentes. Ant.

Sequester (Vibius) ein alter Scribent, schrieb Geographicum dictionarium, de fluviis, fontibus, lacubus, montibus, sylvis & populis &c. dessen sich hernach Boccatius gar sehr bedienet, ohne des Vibii Meldung zu thun. H. Vo. K.

Seraphinus (Olivier) ein Cardinal, von Lyon, kam erst nach seines Vaters Tode auf die Welt. Durch seine Gelehrsamkeit, absonderlich in den Rechten, erlangte er einen sehr grossen Ruhm, welchen er, nachdem er auf des Königs von Franckreich Caroli IX. Nomination von Pio V. unter den Auditoren di Ruota eine Stelle bekommen, dermassen vermehrte, daß er zuletzt vor ein Oracul in Jure paßirte, auch Decanus della Ruota, und endlich, wiewohl nicht ohne Hinderniß, Cardinal worden. Er schrieb Decisiones, welche einen grossen Applausum verdienet, war sonsten sehr lustig und schertzhafft, und st. 1609. 9. Mart. in dem 76. Jahre. Er. Bu. Eg. H.

Serapion, ein Bischoff zu Antiochia, lebte gegen den Ausgang des 2. Seculi, wird von Eusebio sehr gerühmt, st. 213. wie Baronius berichtet; er schrieb wider ein Buch, welches zu seiner Zeit unter dem Nahmen des Heil. Petri herum gieng, und widerlegte die darin enthaltene schädliche Irrthümer. Bu. H.

Serapion, Bischoff zu Thmuis in Egypten, lebte im 4. Seculo, war des Heil. Antonii und Athanasii vertrauter Freund, welcher letztere ihn auch zum Bischoff machte. An. 348. wohnte er dem Sardicensischen Synodo bey, und defendirte Athanasium. Er ist 348. gestorben, und wegen seiner Beredsamkeit und herrlichen Ingenii Scholasticus genannt, auch wegen seines frommen Wandels sehr hochgehalten worden. Von seinen Schrifften ist nichts mehr verhanden, als das Buch wider die Manichäer, so in biblioth. Patrum tom. V. zu befinden. Bu. H. Ole K.

Serapion, mit dem Zunahmen Ælius, ein Sophist von Alexandrien, lebte zu des Kayfers Hadriani Zeiten, schrieb 7. libb. ἀκροάσεων; artem oratoriam: ῥητορικὰ. &c. K.

Serapion (Jo.) ein Medicus, soll im 11. Seculo gelebt haben. Er schrieb eine medicinam practicam unter dem Tit. Breviarium; commentar. de facultatibus simplicium medicamentorum &c. Li. K.

Serarius (Nicol.) ein Jesuite, von Rambouillet, aus Lothringen, geb. 1555. war in der Hebr. Griech. und Lateinischen Sprache, wie auch in den Rabbinischen Schrifften wohl erfahren, wie solches aus der Vorrede über seine Commentarios zu ersehen, die er über einen ziemlichen Theil des Alten Testaments verfertigt hat. Sein Buch von den drey Jüdischen Secten, Pharisäern, Sadducäern und Essäern wird von vielen sehr werth gehalten. Scaliger, welcher wider ihn geschrieben, setzt ihn selbst einen überaus gelehrten Jesui-

ten. Sonderlich hat er sich auch durch seine 5. Bücher de rebus Moguntiacis bekant gemacht. Er st. 1609. den 1. Jul. im 54. Jahr zu Maynz, allwo er die Theologie gelehrt hatte, und hinterließ noch viel andre Schrifften, die in drey Tom. in fol. heraus kommen. H. Bu. K. Al. Fr. PB. W, d. U.

Serarius (Petrus) ein Prediger zu Amsterdam, lebte um 1660. ward abgesetzt, weil er Chiliastische Principia seinen Zuhörern beyzubringen suchte, und schrieb Dissertationem de fatali & admiranda illa omnium planetarum in uno eodemque signo Sagittarii igneæ triplicitatis ultimo, conjunctione, darin wolte er aus der H. Schrifft, itzt erwehnter Conjunction und andern Umständen beweisen, daß Christi herrliche Zukunfft vor der Thür sey; da er das zerstreuete Jüdische Volck versammlen, den Menschen der Sünden vertilgen, und das herrliche Reich auf Erden anrichten würde. Ihm widersetzte sich Samuel Maresius. Mit der Antoinette Bourignon hielte ers anfänglich in vielen Stücken, nachgehends aber zerfiel er mit ihr. Schrieb ferner Examen synodorum &c. Ben. K.

Serenianus (Ælius) siehe Ælius.

Serenius (Franc. Maria de Luco) ein Römischer Redner und Poete, geb. 1632. legte sich zugleich auf die Theologie, Philosophie, Jura und Astrologie, war ein Mitglied verschiedener Italiänischen Academien, und schrieb Poesie und Tragicomœdie. Man.

Serenius (Jul.) ein Philosophus, von Brescia, lebte gegen das Ende des 16. Seculi, und schrieb ethicum stylobaten, sive elogium Borromæorum; 9. Bücher de Fato &c. K.

Serenus, ein Grammaticus, schrieb epitomen operis Philonis de urbibus; epitomen commentariorum Philoxeni in Homerum &c. K.

Serenus Sammonicus, ein Medicus, lebte zur Zeit des Kayfers Alexandri Severi, und Caracallæ, und schrieb von Historischen und natürlichen Dingen, wovon wir anitzo nichts mehr übrig haben, als eine Poetische Schrifft, so von der Kunst zu Heilen und denen Artzney-Mitteln handelt. Er sammlete eine Bibliothec vor 62000. Büchern. Caracalla tödtete ihn bey einem Banquet. Er hinterließ einen Sohn Q. Serenum Sammonicum, welcher seine Bibliothec erbte, und von einigen mit seinem Vater confundirt wird. Er war des Kayfers Gordiani Præceptor, dem er auch seine Bücher hinterließ, und wurde von denen Gelehrten zu seiner Zeit hochgehalten. Bu. H. K.

De Seres (Jo.) sonst d'Albin genannt, ein Frantzoß im 16. Sec. verfertigte unterschiedliche geistliche Schrifften, z. E. de la vocation legitime d'un chacun; les marques de l'egliſe; opuſcules ſpirituelles; ſix livres du S. Sacrament de l'autel. Cr. Ve.

Sergeant (Dominicus) von Laval in Maine, wurde Doctor Theol. zu Paris, hernach ein Jacobiner-Münch zu Mans, starb zu Avignon um 1575. und ließ 2. Bücher von der Tauffe, wider Petr. Viretum. Cr. Ve.

Sergius I. Römischer Pabst, war zu Palermo in Sicilien geb. Er soll die Gewohnheit zu erst aufgebracht haben, daß die neuerwehlten Päbste ihre Nahmen zu verändern pflegen. Er st. den 9. Dec. 701. und ließ ein Send-Schreiben an Ceolfridum, einen Engl. Abt, das in Tom. V. Conc. steht, nebst andern Epistolis und Decretis. Bu. H. Ol.

Sergius II. ein Patriarch zu Constantinopel, lebte 998. war des Photii Anverwandter, defendirte selbigen sehr, und war der Lateinischen Kirche allezeit hefftig zuwider, schrieb eine Epistel wider die Occidentalische Kirche, welche aber einige dem Photio zuschreiben. Er st. 1019. H.

Sergius, ein Münch zu Constantinopel, hielt es mit dem Nestorio; soll nebst dem Mahomet Auctor vom Alcoran seyn. H.

Sergius mit dem Zunahmen Confessor, florirte zu Constantinopel im 9. Seculo, schrieb eine Historie, welche sich von Michaële Balbo anfängt. H. H.

Seriol oder Seriolanus (Frider. Furius) ein Spanier von Valentia, studirte zu Paris und Löven, allwo er mit Bononia Siculo einem Professor Theol. in Streit gerieth, de Bibliis in vernaculam linguam vertendis, weswegen er nachgehends ein Werckgen unter dem Tit. Bononia heraus gab. Er lebte eine Zeitlang in Deutschland, hernach recommendirte ihn Carolus V. seinem Sohne Philippo in Spanien, an dessen Hofe er sich nachgehends aufgehalten hat; Er schrieb ausser obgedachten ein Buch del Consejo y consejero; Rhetoricorum libb. 3. &c. und st. zu Valladolid 1592. Ant.

Seripandus (Hieron.) ein Cardinal, Theol. Doctor und Professor zu Bologna, geb. 1493. zu Neapolis, wurde 1507. aus Liebe zum Kloster-Leben ein Mönch von dem Orden des Heil. Augustini, und weil er bey dem Pabst Paulo III. in sonderlichen Gnaden stand, machte er ihn zum Prior in selbigen Kloster, der Kayser Carolus V. aber ernennete ihn zum Ertz-Bischoff zu Salerno. Endlich gab ihm der Pabst Pius IV. den Cardinals-Hut, er st. auf dem Concilio zu Trident 1563. und ließ Comment. in omnes Epistolas Pauli & in septem Epistolas canonicas; de hominis Justificatione Libb. III.; Comp. Chronicorum sui ordinis; Expositio Symboli Apostolorum Italice &c. Fr. H. D. Cra. Ghil. Ol.

Ser Julianus (Alexander) ein JCtus, von Burgo aus Umbrien, lebte 1624. und schrieb Consilia de censibus &c. Ja.

Serjustius (Jo. Bapt.) ein Edelmann von Lucca, war Doct. Medic. und Päbstl. Leib-Medicus, schrieb Ital. Gedichte, und st. 1590. im 55. Jahr. Man. t.

Serlonus (Jo.) ein Englischer Abt Cistercienser-Ordens, lebte im 13. Seculo, wurde vor einen guten Grammaticum gehalten, und edirte verschiedene Schrifften. H.

Ser-

Sermon (Wilh.) ein Engeländer, war des K. Caroli II. Leib-Medicus, schrieb im Engl. der Frauenzimmer Compagnon; Krancken-Freund, oder Præservation vor einen ehrlichen Engeländer ꝛc. und st. in Londen 1679. Wo.

De la Serna (Ambrosius Rocha) ein Carmelite aus Valentia, war Philos. und Theol. Doct. lehrte auch in seinem Vaterlande die Philosophie und Theologie, 1642. war er Provincial seines Ordens, schrieb Luz del Alma, Bosquejo de la Vida de San Andres Corsino Carmelita y Obispo de Fiesoli, und st. zu Valentia 1649. im 52. Jahr. Ant.

De la Serna (Bened.) ein Benedictiner-Mönch, von Sevilien, ward Professor Theol. zu Salamanca, und endlich General seines Ordens, schrieb Triumpho de Maria Santissima, und st. um 1652. Ant.

De la Serna (Blasius) von Toledo, war um 1550. Professor Grammaticæ zu Alcala, und schrieb Expositiones in lib. IV. Grammatices Antonii Nebrissensis &c. Ant.

De la Serna (Didacus) Professor Institut. Justin. zu Salamanca in Spanien, war ohnweit Valladolid geb. florirte 1667. und schrieb Exercitationes Juris. Ant.

De la Serna (Jo. Gallego) ein Doctor Medicinæ, von Malaga aus Spanien, war Cammer-Herr bey den Königen Philippo III. und IV. florirte 1634. und schrieb Opera Physica, Medica, Ethica, quinque tractatibus comprehensa &c. Ant. K.

De la Serna (Petr.) sonst a Jesu Maria genannt, ein Barfüßiger Mönch vom Orden B. Mariæ de Mercede, von Sevilien, war General-Diffinitor seines Ordens, lebte 1620. und schrieb Comment. in Logicam Aristot.; Sufficientiam concionatorum; Cielo espiritual trino y uno &c. Ant.

De Serpa (Anton.) ein Prediger in Portugal, Franciscaner-Ordens, lebte im 17. Seculo, und schrieb Eucharisticam Chronologiam ab ipso mundo condito per figuras legis naturæ depictam & enarratam in 2. Tomis. Ant. K.

Serpelius (Augustinus) geb. zu Kesmarck in Ungarn, ward erst daselbst Archi-Diaconus, und als er 1673. wegen der Religion von dar vertrieben wurde, ward er 1682. Prediger zu Bojanova in Pohlen, allwo er st. und viel Deutsche geistliche Lieder ließ. CZ.

Serpi (Dimas) ein Minorite, von Cagliari aus Sardinien, lebte 1613. und schrieb de purgatorio wider Lutherum. Er hat sich einstens mit seinen Freunden des Abends lustig gemacht, und des Morgens darauf hat er sich verlohren, ohne daß man erfahren können, wo er hin gekommen. K.

Serpilius (Jo.) geb. zu Leibicz im Sepusischen District in Ungarn 1623. 30. Jan. studirte zu Königsberg, advocirte eine Weile zu Elbingen, wurde hernach zu Presburg Syndicus, Raths-Herr und Stadt-Richter, schrieb Delineationem Juris Canonici & Civilis; Orat. de nova turri Kesmarkiensi, und starb 1686. 1. Dec. einen gelehrten Sohn Georg. Serpilium, Superint. zu Regenspurg hinterlassend. CZ.

Serrano de Biedma (Christoph.) siehe Biedma.

Serrano (Didacus) von Granada, trat in den Orden derer Mercenariorum, welche die gefangenen Christen befreyen, ward das Oberhaupt seines Ordens, hernach Bischoff zu Solsone, florirte ums Jahr 1651. und war sonderlich wegen seines frommen Wandels berühmt. Er schrieb directorium parochorum &c. Ant.

Serrano (Jo.) ein Spanischer Franciscaner von Paredes, lebte 1554. und schrieb Informacion para las viudas Christianas &c. Ant.

Serrano (Jo.) ein Franciscaner von Alcazar aus Spanien, ward Bischoff zu Ancerna, schrieb de Missæ Sacrificio; de immaculata conceptione B. Mariæ &c. und starb 1637. Ant.

Serrano (Petr.) ein Spanier von Bujalance bey Corduba, war Abt bey der Collegiat-Kirche, und Prof. Philos. moralis zu Alcala de Henares; Er commentirte über das 3. Buch Mosis; über die Weissagung Ezechiels; über die Offenbahrung S. Johannis; über das 1. Buch Ethic. Aristotel. &c. ward 1577. Bischoff zu Coria, starb aber bald hernach. Ant. K.

Serranus (Dominicus) ein Cardinal, war von edlen Eltern zu Toulouse oder Montpellier geb. ward zu Paris ziemlich jung Doct. Juris, und laß öffentlich mit grossem Applausu über die Päbstlichen Decreta. In seinem 40. Jahr trat er zu Barcellona in den Orden der Trinitariorum, nach derer Gelübde er zu Befreyung gefangener Christen unterschiedene Reisen zu den Ungläubigen that. Hierauf wurde er an einigen Höfen in wichtigen Angelegenheiten gebraucht, wurde folgends 1345. Magister Generalis seines Ordens, und 1348. Cardinal. Er schrieb de sententia matura deliberatione danda; it. super L. Cornaliam de beneficiis &c. und st. 2. Monath darnach, als er die Cardinals-Würde erlanget, zu Montpellier an der Pest den 9. Julii. Eg. Bu. Ol.

Serranus (Jo.) siehe de Serres.

De Serre (Mich.) ein Edelmann aus Provence, florirte zu Paris 1584. und schrieb einige Historische Wercke. Ve. Cr.

De Serres (Jo.) ein Reformirter Autor des Inventaire generale de l'histoire de France, welches biß auf Carolum VI. inclusive gehet, und 1608. zu erst gedruckt, auch von Marco Cassiodoro Reinio Lateinisch 1627. edirt ist, dagegen Scipio du Pleix l'inventaire des erreurs de l'Inventaire de Jean de Serres edirt. Manliard, ein Protestantischer Prediger, hat sie von Ludovico IX. an biß auf Henricum IV. continuirt. De Serres soll soll vor seinem Ende noch die Reformirte mit der Catholischen Religion verwechselt haben. Man tribuiret ihm auch Comment. de statu Religionis & Reip. sub Henrico II. Francisco II. & Carolo IX. Tom. 3. so andere

jedoch Franc. Hotomanno zuschreiben. Bu. H. K. Men.

Sertorius (Fontanerius) siehe Fontanerius.

Servale, siehe Sevale.

Servatus Lupus, siehe Lupus.

Servetus de Aninnon (Andr.) ein JCtus und Poete von Saragossa aus Arragonien, florirte um 1550. zu Bologna als Professor Juris und ein Mitglied des Spanischen Collegii Clementini, schrieb verschiedene Bücher über die Institutiones Justin.; tr. de succesionibus ab intestato secundum leges Arragoniæ. Ant.

Servetus (Michael) ein Socinianer, sonst **Reves, Renes** oder **Rennes** genannt, war von Tarragona aus Spanien, und seiner Profession nach ein Medicus. Er hatte zu Excolirung seines Verstandes eine Reise aus Spanien in Africa gethan, und überall, ja selbst im Alcoran Warheit gesucht, worüber er aber in gefährliche Irrthümer verfiel. Er war so kühn, daß er 1531. sieben Bücher de Trinitatis erroribus in Deutschland heraus gab, so itzt sehr rar und um 20. Ducaten bezahlt werden. Als er nun darüber allenthalben Feinde bekam, war er Willens nach Venedig zu gehen, und nicht nur über das Alte Testament zu commentiren, sondern auch viele Reden de vera scripturar. intelligencia; de origine defectus ab apostol. doctrina; de corpore, anima & spiritu &c. heraus zu geben, wurde aber auf Joh. Calvini Angeben zu Genff in Arrest genommen, und weil er Christum nicht vor den höchsten GOtt erkennen wolte, den 27. Oct. 1553. lebendig verbrannt. Seine Schrifften sind ausser den bereits erwehnten Thesaurus animæ Christianæ oder Desiderius Peregrinus; dialogi de Trinitate; Ratio Syruporum; Christianismi restituio &c. Bu. H. Zieg. K. AE.

Servilianus (Q. Fabius) ein Ober-Priester und Bürgermeister zu Rom, hat Annales, wie auch einige Bücher de jure pontificio verfertiget. Bn. H. K.

Servilius, sonst Knapius genannt (Jo.) ein Niederländer, von Werth aus der Grafschafft Horn im Lüttigschen, florirte 1545. und schrieb Dictionarium Triglotton; Explanationes in Bucolica Corn. Graphæi; de rebus pace belloque magnifice gestis; Geldro-Gallicam Conjurationem &c. A.K.

Servin (Ludov.) Herr von Pinoches, war zu Paris aus einem Adelichen Geschlecht entsprossen. Seine Mutter Magdalena des Champs war ein gelehrt Frauenzimmer. Er brachte es weit in der Theol. Jurisprudence, Historie, und in der Griech. und Lat. Sprache. Er war Advocate im Parlament zu Paris, hatte viel Correspondentz mit Gelehrten, und übersetzte Dionysii Afri 4. Bücher de situ orbis aus dem Griechischen ins Latein, schrieb de actionibus forensibus; Vindicias Gallo-Francorum secundum libertatem Gallicanæ Ecclesiæ & regni status; Expositionem rei monetariæ; Carmina &c. und starb, indem er dem König Ludovico XIII. zu Ehren eine Rede hielt, 1626. Cr. K. Br. W, d.

Servita (Urbanus) ein Redner, florirte 1390. und wurde gemeiniglich Averrois genius genennt. Er lebte bey den Gelehrten seiner Zeit in grosser Hochachtung. K.

Servius Sulpitius Rufus, war nicht nur ein guter Redner, sondern auch der beste JCtus seiner Zeit. Er war A. U. C. 703. im 51. Jahre vor der Geburth Christi Bürgermeister zu Rom, und ließ bey allen Gelegenheiten sehen, daß er nicht allein gelehrt, sondern auch sehr klug war. Er hinterließ unterschiedliche Juristische Tractate, und starb als Gesandter an den Antonium auf der Reise von Rom nach Modena unterwegens A. R. 710. im 44. Jahr vor Christi Geburt. Bu. H.

Servius Honoratus, mit dem Zunahmen Maurus, ein Grammaticus, lebte im 2. Seculo, oder, wie andre vorgeben, um 410. schrieb einen Comment. übern Virgilium, und unterschiedliche andre Dinge mehr. Bu. H. He. K.

Servius (Jo. Hajus oder de la Haye) ein Jesuite aus Hennegau, lehrte lange Zeit zu Löven und Dovay, woselbst er auch 1614. im 74. Jahre starb, und ließ quaternionem evangelistarum; apparatum evangelicum; concordiam evangelistar. &c. Al. W, d. A.

Servius (Petrus) ein Medicus von Spoleto, war Professor Theoriçes zu Rom, schrieb de Ungvento Armario sive de naturæ, artisque miraculis; Institutiones Medicas; Prolusiones Medicas; Exercitationes Medicas de sero lactis; Juveniles ferias seu Romanorum Miscellanea; Dissertat. Theologicam; wie auch unter dem Nahmen Persii Trevi de Odoribus, und st. zu Rom 1648. Ja.

Servus-Dei, ein Bischoff in Italien, welcher um 467. florirte, schrieb wider diejenigen, welche vorgaben, daß Christus, als er noch auf Erden gewesen, den Vater mit seinen leiblichen Augen vor der Auferstehung nicht gesehen; und suchte hingegen zu erweisen, daß er alsobald von seiner Geburth an, krafft der persönlichen Vereinigung den Vater und den Heil. Geist mit seinen leiblichen Augen gesehen hätte. Bu. H.

Sessa (Hier.) von Sessa, war Phil. und Medic. Doctor und Pabst Pauli IV. Leib-Medicus, von dem er auch den Cardinals-Hut empfangen solte, so er aber ausschlug; er schrieb Opera de re Medica und ein geistl. Werck Columba decora genannt. Man. r.

Sesse (Joseph.) ein JCtus aus Aragonien, studirte und lehrte nachgehends zu Saragossa und Ilerda, erlangte in folgender Zeit eine Ehren-Stelle nach der andern, ward endlich ein Mitglied des Raths von Aragonien zu Madrit, florirte 1612. und schrieb einen schönen Tractat de Inhibitionibus & executione privilegiata & quarentigia facienda; de syndicatu; decisiones Senatus Aragonum; *Cosmografia general del mundo, y particular de la Tierra santa &c.* Ant. K.

Von

Von Sestich (Jo.) siehe Sexagius.

Setanti (Joachim) ein Ritter des Ordens von Montesa, aus Catalonien, florirte 1610. und schrieb Frutos de Historia; centellas de varios conceptos y avisos de amigo &c. Ant.

Seth, ein Sohn Adams, gebohren im Jahr der Welt 131. soll die Kunst zu schreiben erfunden, und die vornehmsten Geheimniße der Astrologie in 2. Seulen eingegraben, hinterlassen haben. Er st. A. M. 1042. H. K.

Sethus (Simeon) ein Magister von Antiochia, lebte zu des Kayserß Michaëlis Ducæ Zeiten, und schrieb ein Koch-Buch nach Alphabetischer Ordnung, synopsin physicorum & philosophicorum dogmatum &c. K.

Setlerus (Jacob) von Glauche, war erst Pastor auf dem Dorffe Nieder-Boberitsch, hernach Diaconus an der Nicolai-Kirchen zu Freyberg, zuletzt an dieser Kirchen Pastor und Senior, schrieb Dialogos decem, quos pius Parens cum suis liberis de Christianismo instituit, und st. 1. Nov. 1617. im 78. Jahr seines Alters und 51. seines Amts. W, d.

Setserus (Jeremias) gebohr. 1568. 8. Mart. zu Schweidnitz in Schlesien, von armen Eltern, studirte zu Franckfurth an der Oder, hernach zu Jena, ward Doctor Juris zu Basel, und endlich zu Franckfurth Syndicus, wie auch Prof. Instit. Assessor des Land-Gerichts in der Nieder-Lausitz, bey den Freyherrn von Biberstein Rath, schrieb tr. de Juramentis; de Consis & Consiliariis; Dispp. XXXVII. ad Institutiones Juris; Expositionem capitis IV. aureæ bullæ de successione in Tutela Electorali; Dispp. de familiaritate & amicitia; de Incrementis Academiarum; de Officio Legatorum &c. st. 3. Oct. 1608. im 48. Jahr. W, d. K. Be.

Settala, siehe Septalius.

Sevale oder Servale, studirte zu Oxford mit guten Succeß, ward Doct. Theol. Decanus der Kirchen zu Yorck, und endlich Ertz-Bischoff daselbst, st. 1258. und hinterließ ordinationes synodales; ein Opus an seine Clerisey; ein Volum. epistolar. & sermonum &c. Bu. Pit. H.

Severianus, Bischoff zu Gabalis, aus Syrien, brachte sich durch seine Annehmligkeit im Predigen Chrysostomi Freundschafft und am Kayserl. Hofe zu Constantinopel großes Ansehen zuwege. Nachmahls aber zerfiel er mit Chrysostomo, und muste endlich aus Constantinopel entweichen. Man hat von ihm noch 6. Orationes von Erschaffung der Welt, und eben so viel von andern Materien. Die Erklährung der Episteln an die Römer und Galater sind nebst andern Schrifften verlohren gegangen. Bu. Ole. H. He. C. K.

De S. Severino (Aloysius) ein Neapolitanischer Ritter, Fürst von Bisinia, Graf von Saponari, ward Philos. Juris und Theol. Doctor, er schrieb considerationes spirituales; Libellum de Oratione ex variis SS. Patrum doctrinis collectum; Collectanea seu Catenam SS. Patrum in Evangel. Marci, Matth., Lucæ, Joh., in acta Apostol., in Psalmos Davidis, in 3. Theilen, und st. 11. Mart. 1669. im 83. Jahr. W, d. K.

Severinus (Marcus Aurelius) ein Medicus, geb. zu Tarsia in Calabria 1580. studirte erst Jura zu Cosenza, da er bereits einen Commentar. über die Pandecten machte, der ihm hernach entführt wurde, sodann legte er sich zu Neapolis auf die Philosophie und Medicin, und wurde daselbst Prof. Anatom. schrieb Zootomiam democriteam; de recondita abscessuum natura; Tract. de Vipera; Tract. de qualitate & natura Chocolatæ; de aqua pericardii, adipe, poris cholidochis; de medicina efficaci; Chirurgiam illustratam; Tract. de ratione componendorum Medicamentorum; de Sophistica Medicina; Physiognomiæ Medicinalis ideam; Phyllotherapiam externam; de lapide fungifero; Therapeuten Neapolitanum; synopsin chirurgiæ und noch viel mehr, und st. 15. Jul. 1656. 15. Jul. an der Pest im 76. Jahr. Man erzehlet, daß als Pabst Urbanus VIII. einst einige Freunde gefragt, was sie curiöses in Italien gesehen? sie geantwortet: M. Aurel. Severinum. W, d. K. Cra.

Severinus (Petrus) ein Doctor Medic. gebohr. 1542. zu Ripen in Dänemarck, studirte zu Coppenhagen, und wurde daselbst im 20. Jahr Profess. Poëseos, und nach diesem 1563. Magister. Er practicirte eine Zeitlang zu Venedig, und machte sich durch seine glückliche Curen dermassen berühmt, daß ihn der König in Dänemarck zu seinem Leib-Medico annahm; schrieb ideam Medicinæ Philosophicæ; medullam seu sangvinem & spiritum totius doctrinæ Hippocraticæ, Galenicæ & Paracelsicæ continentem &c. und starb 1602. Fr. W, d. K. Vin.

Severolus (Marcellus) ein gelehrter und beredter Advocat von Rom, geb. 1644. wurde in die Arcadische Academie aufgenommen, und st. 12. Dec. 1707. AE.

Severtius (Jac.) von Beaujeu, wurde 1592. Theologiæ Magister, lebte noch 1628. und schrieb de principiis mapparum mundi; de multiplici anathemate Eccl. Chronologiam historicam Antistitum Lugdun. de atheismo & hæresibus recentioribus; *l'antimartyrologe; l'anacrise des Bibles; Agiologie ou recueil de la vie des saints &c.* Lau.

Severus, Bischoff über die Insul Minorca, lebte um 418. da die wunderbahre Bekehrung der Jüden zum Christenthum in selbiger Insul vorgieng, deren Historie er auch selbst ausführlich beschrieben, unterm Tit. encyclica epist. de Judæor. in Baleari insula conversione & de miraculis ibidem ad S. Stephani reliquias factis. Baronius hat diese Schrifft aus dem Vatican. Archiv genommen, und in seine Annales gebracht. Bu.

Severus, ein Patriarch von Alexandrien, florirte 646. und schrieb Rituale Syriacum &c. Ole. K.

Severus, ein Malacitanischer Bischoff in Spanien, wurde 584. seiner Orthodoxie wegen ins Elend verjagt. Er hat ein Buch wider

den Bischoff Vincentium, der zu den Arianern abgefallen war, und ein anders von der Jungferschafft an seine Schwester geschrieben, welche aber beyde verlohren gegangen. K. Bu. H.

Severus Alexandrinus, ein Bischoff der Asmuniner, lebte im 9. Seculo, und war der Secte derer Copten oder Jacobiten zugethan. Er schrieb Jahr-Bücher in Arabischer Sprache; darinne giebt er Nachricht von dem Ursprung der Bischöffe zu Alexandrien. Severus berichtet uns in seiner Vorrede, daß er seine Historie aus unterschiedlichen öffentlichen Acten und Archiven zusammen getragen, welche von ihm in denen Aegyptischen Bibliothecken gefunden worden, und in der Griechischen oder Coptischen Sprache geschrieben gewesen, woraus sie ins Arabische übersetzt worden. Diese Historie ist itzo in der Königl. Frantz. Bibliotheck zu finden. Bu.

Severus Sanctus oder Endelechius, ein Redner und Christlicher Poete zu Ausgang des 4ten Seculi, schrieb eine Eclogam, unter dem Tit. de mortibus boum, darin er in einem Gespräch zwischen einem Heyden und Christen von der Sterbligkeit der Thiere handelt. Bu. H. K.

Severus (Aquilius) siehe Aquilius.

Severus (Cornel.) ein Latein. Poete, lebte zu Augusti Zeiten, ohngefehr 24. Jahr vor Christi Geburth, und schrieb ein Poetisches Werck vom Berge Aetna, welches insgemein dem Virgilio zugeeignet wird. Er soll auch bellum Civile in Versen beschrieben haben. Sein Werck vom Berga Aetna wird unter Virgilii fragmentis gefunden, nebst Josephi Scaligeri Anmerckungen, welcher den rechten Autorem dieses Gedichts zu erst entdecket hat. Bu.

Severus (Lucius Septimius) ein Röm. Kayser war A. C. 146. zu Leptis in Africa geb. An. 193. bekam er die Kayserl. Crone. Unter ihm ist die 5. große Verfolgung wider die Christen ergangen. Er war sonst ein sehr geschickter und kluger Herr, liebte die Gelehrsamkeit und gelehrte Leute, verstund die Matheſin und Historie, und hat sein eigen Leben beschrieben. Er fiel zuletzt in große Schwermuth, und st. 4. Febr. 211. zu Yorck in England. Bu.

Severus (Marcus Ant.) ein JCtus von Perugia, war Professor daselbst und nachgehends zu Fermo, schrieb Prælectiones und Responsoria, und st. 24. Sept. 1589. Ja. K.

Severus (Odo) ein alter Scribent, schrieb de Eucharistia; Poëmata &c. und st. 959. H. K.

Severus (Sulpitius) siehe Sulpitius.

Severus (Titus Cassius) ein Redner und Poete zu Rom, von schlechten Herkommen, ist vom Kayser Augusto wegen seiner Satyrischen Verse ins Elend verjagt worden; daher er bey großen Armuth sein Leben beschliessen müssen. Bu. K.

Sexagius oder von Sestich (Ant.) ein Consistorial-Rath und Advocat zu Mecheln, von Brüssel, lebte 1576. und schrieb Orthographiam Lingvæ Belgicæ, sein Sohn Johannes ward Doctor und Professor zu Löven. A.

Sextius (Quintus) ein Stoischer Philosophus dessen Seneca erwehnet, schrieb de vita beata &c. K.

Sextus Chæronensis, ein Philosophus, war des Plutarchi Vetter, lebte zu des Kaysers Marci Antonini Zeiten, bey welchen er in großen Gnaden stund, und schrieb Ethica &c. K.

Sextus, ein Artzt von der Empirischen Secte, daher er Empiricus heist, lebte im andern Seculo unter des Kaysers Antonini Pii Regierung. Er schrieb 10. Bücher wider die Mathematicos und 3. von denen Pyrrhonischen Meinungen. Dieses hat viele bewogen zu glauben, daß er einerley wäre mit Sexto von Chæronea, Plutarchi Schwesters oder Bruders-Sohn, welcher einer von den Lehr-Meistern des Kaysers Antonini Philosophi war. Wenn dieses wahr ist, so kan er nicht Autor seyn von dem ihm zugeschriebenen Tr. de medicina animalium, weil aus diesem Wercke erhellet, daß es ein Platonicus Philosophus gemacht haben müste. Seine Opera hat Hr. D. Jo. Alb. Fabricius mit gelehrten Noten zu Leipzig unter der Preße. Bu. H. He. K.

Sextus, ein Pythagor. Philosophus, hat einen Tractat geschreiben, Enchiridium sententiar. genannt, welches von Rufino, der diesen Philosophum mit Pabst Sixto I. confundiret, aus dem Griech. ins Latein übersetzt und offt gedruckt worden. Bu. K.

Sextus Pompejus Festus, der Autor eines Buchs, so aus 20. Büchern bestehet, und den Titul de verborum significatione führet, und aus einem großen Wercke des Verrii Flacci kurtz zusammen gezogen worden; wie denn auch nachmahls noch einer Nahmens Paulus, dieses Buch noch enger zusammen gezogen hat. Anton. Augustinus gab alle diese verschiedene Tractate in 800. heraus zu Venedig 1560. Allein Josephi Scaligeri und Andr. Dacierii Editiones sind besser. Bu. H. K.

Sextus, siehe Ælius Sextus.

Sextus Ruffus, siehe Ruffus.

Sextus (Joach.) von Schlakkenwerde, war anfangs Sächsisch. Feld-Prediger, hernach Diaconus zu Zwickau an der Cathedral-Kirchen, endlich Archi-Diaconus daselbst, schrieb Leichen-Predigten ꝛc. und st. 18. Jun. 1676. im 68. Jahr. W, d.

Seybothius (Jo.) ein Poeta Laur. war des Gymnasii in Rotenburg Rector, schrieb prædiam geminam Philologicam lingvarum & Philosophicam sententiarum, und st. 1661. W, d.

Seyfert (Christoph.) ein Evangelischer Prediger, geb. zu Bullendorff in der Böhmischen Herrschafft Friedland 1623. 10. Dec. muste in seiner Jugend bey Kriegs-Läufften, Pest-Zeiten, Verfolgung, vieles Creutz, Mühe und Arbeit ausstehen und sich kümmerlich forthelffen, studirte zu Leipzig, promovirte daselbst in Magistrum, hielt etliche Dissertationes Philosophicas, bekam 1657. die Vocation zum Con-Rectorat nach Görlitz, und erfüllete

füllete also die Erinnerung seines Rectoris Mart. Mölleri zu Görlitz, der bey seinem Abschiede von der Schule zu ihm gesaget hatte; Age spem de Te conceptam expleas, nec redeas, nisi vocatus. A. 1669. ward er Diaconus und 1695. Pastor Primarius daselbst; Er war sehr friedfertig, sanfftmüthig und gutthätig, unter andern legirte er denen in Leipzig studirenden Görlitzern zu gute 1000. Rhl. Capital, davon ihnen jährlich in der Oster-Meße die Interesse mit 50. Rhlr. bezahlet werden müssen. Zum Gedächtniß dessen wird ihm jährlich eine Oration zu Leipzig im Auditorio Philos. gehalten, wozu der Decanus Facult. Philos. durch ein gedrucktes Programma invitiret. Er starb ohne Kinder 1702. 20. Jun. im 79. Jahre. Bu. N. g. Mantz. Gr.

Seyfried (Albinus) ein Evangelischer Prediger, gebohr. 1622. 29. Novemb. zu Schönfeld bey Großen-Hayn, allwo sein Vater gleiches Nahmens dazumahl Prediger war. Sein Groß-Vater M. Paul Seyfried, 38. Jähriger Superint. zu Rochlitz, widersetzte sich um 1586. dem Crypto-Calvinismo mit großen Eifer. Albinus studirte auf dem Gymnasio zu Halle und auf der Academie zu Wittenberg, promovirte in Magistrum, hielt etliche Disputationes, ward 1646. Rector der Schulen in Chemnitz, 1657. Diaconus zu St. Jacob daselbst, endlich Pastor an besagter Kirchen und Superintendens der gantzen Diœces, erlangte wegen seines exemplarischen Wandels und wegen seiner Gelehrsamkeit großen Ruhm, und st. 1686. 7. April im 64. Jahre. Leb.

Seymoure (Eduard) aus Adel. Familie, hernach Hertzog von Sommerset, dessen Schwester Jana Henrici VIII. Gemahlin war, that viel bey der Reformation, führte eine Zeitlang die Regierung unter Eduardo VI. und schrieb Epistolam exhortatoriam ad pacem missam ad nobilitatem ac plebem Scotiæ 1548. in welchem Jahr auch ein Tr. von seiner Expedition in Schottland heraus kam. Als er hernach wegen übler Administration ins Gefängniß muste, stellte er sich sehr gottsfürchtig an, und schrieb im Englischen eine köstliche Perle, die den Menschen lehrt sein Creutz zu ertragen, endlich wurde er 1553. 22. Jan. gerädert. Wo.

Seyngerman, siehe Seintgerman.

Seyssel, (Claud.) ein Ertz-Bischoff zu Turin, gebohr. von Aix in Savoyen, oder, wie andre wollen, von Seyssel, war erst bey Kön. Ludovico XII. in Franckr. Requesten-Meister und Gesandter an einige Höfe; schrieb ein Buch wider die Waldenser; ferner einen Tractat von der göttlichen Vorsehung; von der Frantzös. Monarchie; von der Königl. Würde; von denen drey Ständen der Reisenden; einen Comment. über die ersten 3. Capitul St. Lucä; wie auch speculum feudale; additiones ad Bartolum; übersetzte auch ins Frantzös. des Eusebii Kirchen-Historie; sodann den Thucydidem, Appianum Alexandrin.; Trogum Pompej. Diodorum Sicul., Xenophontem, Senecam &c. Bu. Cr. Fr. H. K. Ghil.

Sfondratus, siehe Gregorius XIV.

Sfondratus (Bapt.) ein JCtus von Cremona, studirte zu Pavia, wurde Rath bey dem Hertzoge von Meyland, der ihn an die vornehmsten Höfe als seinen Abgesandten schickte. Er schrieb auch de nobilitate libb. V.; de dignitate JCtorum libb. 4.; de nuptiis lib. 1.; orationes &c. und st. zu Venedig 1497. im 36. Jahre. Ar.

Sfondratus (Pandulf.) ein Italiäner, lebte zu Ferrara 1540. und schrieb de æstu maris. K.

Sfondratus (Stephan.) ein berühmter Advocat zu Cremona, schrieb de tabellionum dignitate; de erectione montis pietatis; de ornatu mulierum; de privilegiis dotalibus; allegationes in Jure diversas &c. und st. 1520. 15. Apr. Ar.

Sfortia (Jo. Baptista Petrignanus) von Spello aus Umbrien, war Stiffter des Ritter-Ordens der Immaculatæ Conceptionis B. M. V. und S. Michaëlis Archangeli, verwaltete unterschiedene vornehme Aemter in Umbrien, und commandirte nachgehends eine Bataillon Cüraßirer unter der Kayserl. Armee, edirte auch Capitula seines Ritter-Ordens, und st. 13. Martii 1621. Ja.

Sgambatus (Scipio) ein Jesuite, geb. 1595. zu Neapolis, lehrte zu Wien die Theologie; promovirte in Doctorem, und wurde zuletzt unsinnig. Er starb in seinem Vaterlande 1652. und hinterließ Elogium S. Ignatii Lojolæ; orationes; exercitationem theol.; de scriptorib. Hebraicis Tom. 3.; Institution. vitæ &c. Al. K. Bu. W, d.

Sghemma (Gaspar.) ein Franciscaner von Palermo, ward Theologiæ Magister, verwaltete unterschiedliche Aemter seines Ordens, ward Professor zu Palermo, schrieb Scotica opuscula de Deo Uno & Trino; scoticas digressiones cum commentariis ad octo libb. Physicorum Aristotelis, Enchiridion scoticum in organon Logic. Aristotelis; *predicche &c.* und st. zu Palermo 1657. 24. Jul. M.

Sguropulus (Silvester) war Diaconus, Magnus Ecclesiarcha und Dicæophylax zu Constantinopel, lebte ums Jahr 1438. und verfertigte Historiam Concilii Florentini, welche 1660. mit Rob. Creyghton Version und Notis heraus gekommen. K. Wharton.

Sgroi oder Cannata (Didacus) ein Capuciner von Meßina, und war Doct. Theol. verwaltete unterschiedliche Aemter seines Ordens, schrieb Lucem Prælatorum &c. und st. zu Verona 1673. M.

Shakespear (Wilh.) ein Engl. Dramaticus, geb. zu Stratford 1564. war schlecht auferzogen, und verstund kein Latein, jedoch brachte ers in der Poesie sehr hoch. Er hatte ein schertzhafftes Gemüthe, kunte aber doch auch sehr ernsthafft seyn, und excellirte in Tragödien. Er hatte viel sinnreiche und subtile Streitigkeiten mit Ben-Johnson, wiewohl keiner von beyden viel damit gewann. Er st. zu Strat-

ford 1616. 23. Apr. im 53. Jahre. Seine Schau- und Trauer-Spiele, deren er sehr viel geschrieben, sind in VI. Theilen 1709. zu London zusammen gedruckt, und werden sehr hoch gehalten. Bu. Men. c.

Sharp (Lionel) ein Engl. Doctor Theol. und Archi-Diaconus in Berkshire, schrieb novum fidei symbolum; speculum Papæ seu effigiem Antichristi; Predigten ꝛc. und st. 1630. Wo.

Sharroch (Robert.) eines Predigers Sohn aus Buckingham, war Doctor Jur. Archi-Diaconus zu Wincheser ꝛc. in Jure und Theologie, sonderlich auch in der Botanic wohl erfahren, schrieb judicia de variis incontinentiæ speciebus; Hypothesin de Officio secundum jus naturæ, unde casus conscientiæ dijudicari possunt, contra Hobbesium; de finibus virtutis Christianæ, und im Engl. Historiam propagationis vegetabilium; er st. 1684. 11. Jul. Wo.

Shaw (Jo.) ein Engl. Prediger aus Westmorland, geb. um 1560. schrieb Bibliorum summulam distichis comprehensam, wie auch einige Predigten und Engl. Verse, und lebte noch 1623. Wo.

Shaw (Jo.) eines Engl. Predigers Sohn, geb. zu Bedlington um 1614. war auch Prediger und Procurator Cleri in dem Archi-Diaconat von Northumberland, schrieb im Engl. Originem Protestantium; iconem Sanctorum primitivæ ecclesiæ &c. und st. 1689. 22. May. Wo.

Sheafe (Thom.) ein Engl. Doctor Theol. und Canonicus zu Windsore, studirte zu Cambridge, schrieb im 80. Jahre Vindicias senectutis im Engl. und st. bald darauf 1639. 12. Dec. Wo.

Sheldon (Eduard) geb. zu Beoley in Worcestershire 1599. 23. Apr. reiste in Franckreich, übersetzte viel Frantz. Bücher ins Engl. und st. 1687. 27. Mart. Wo.

Shepreve, Shepery (Jo.) aus Berkshire in England, war erst Lector Græcæ lingvæ im Collegio Corporis Christi hernach Prof. lingvæ Hebr. zu Oxford, allwo er Genesin erklährte, hatte dabey eine unvergleichliche Memorie, und war in der Lateinischen Poesie so wohl versirt, daß er gemeiniglich des Tags bey müßigen Stunden 100. nette Verse machte, schrieb summam & synopsin Novi Test. distichis ducentis sexaginta; Hippolytum Ovidianæ Phædræ respondentem &c. übersetzte auch verschiedenes aus dem Basilio, Euripide, Seneca Trag. &c. und st. 1542. Wo.

Shepreve, Shepery (Wilh.) Lat. Scepræus, ein Enckel Johannis, studirte in Oxford, und gieng als ein eifriger Catholicke nach Rom, allwo er Doctor Theol. war, und st. 1598. er ließ Connexionem literalem Psalmorum in Officio B. Mar. Virg. e linguis Gr. Hebr. Syr. Chald. Arab. Æthiop. &c. wie auch Comm. in Epist. Pauli &c. die noch im MS. Wo.

Sherburne (Eduard) geb. zu London 1618. 18. Sept. succedirte seinem Vater in dem Amte eines Clercks von des Königs Ordnance, weil ers aber mit dem K. Carolo I. hielt, so wurde er von seinem Amte verdrungen und geplündert, worauf er Königl. General-Commissarius über die Artillerie, und auch in solcher Qualität, Magister zu Oxford wurde, hernach reiste er in Franckreich, Italien, Ungern, Teutschland und Niederland, wurde von Carolo II. restituiret, aber unter Wilhelmo III. weil er wegen der Cathol. Religion verdächtig, wieder abgedanckt, und lebte noch 1692. auf einem Dorffe bey Oxford. Er übersetzte M. Manilium de sphæra, wobey er einen Catalogum berühmter Astronomorum anhing, und drey Tragödien aus dem Seneca, wie auch andere Sachen aus Theocrito &c. in Engl. Verse. Wo.

Sheringham (Robert) von Cambridge, studirte daselbst, und war Socius, muste aber weichen, da er denn in Rotterdam eine Zeitlang im Hebr. und Arab. informirte; nachdem Carolus II. wieder ins Reich kommen, setzte er sich wieder in Cambridge, schrieb de Anglorum gentis origine, im Engl. Suprematum Regis assertum, wie auch Predigten, übersetzte auch den Talmudischen Tr. Joma ins Lat. und st. am Schlage 1677. als er eben vor dem Camine stand, und also ins Feuer fiel. Wo.

Sherrey, siehe Shirrie.

Sherley (Anton) aus Sussex geb. um 1565. studirte zu Oxford, reiste nach America, und wurde hernach als Gesandter an viel Höfe, sonderlich in Spanien geschickt, allwo er zum Admiral, und Substituten des Vice-Rè von Napoli gemacht wurde, und soll er hernach wieder sein Vaterland durch einige See-Stratagemata machinirt haben; er lebte noch um 1630. und schrieb im Engl. Reisen nach America, Marocco, Persien, Moscau ꝛc. eine Historie seiner Gesandschafften ꝛc. so meist in Hackluyts und Puchas Collectionen der Engl. Reise-Beschreibungen stehen. Seine beyden Brüder Thomas und Robert, thaten auch viel weite Reisen, und wurde der Letzte von K. in Persien, dessen Anverwandten er auch geheyrathet, 1612. als Gesandter nach Engeland, und in andre Länder geschickt. Wo.

Sherley (Thom.) ein Enckel jetztgedachten Thomæ, geb. zu Westmünster 1638. studirte zu Oxford und in Franckreich Medicinam, wurde Doctor und Leib-Medicus bey K. Carolo II. schrieb im Engl. Tr. Philos. de generatione lapidum, und übersetzte des Molinbrochii und anderer Tractate ins Engl. er st. 1678. 5. Aug. vor Kummer, weil man ihm seine Väterl. Güter an 3000. Fl. jährliche Einkünffte nicht ausliefern wolte. Wo.

Sherlock (Rich.) von Oxton in Cheshire, studirte zu Oxford und Dublin, ward zu Dublin Doctor Theol. und hatte erst in Irland, hernach in Engeland einige geistl. Bedienungen, schrieb einige Engl. Tract. wider Quarkens, wie auch Mercurium Christianum; Christianum practicum; de tribus novissimis, morte &c.

te &c. so Deutsch vertirt ꝛc. und starb 1689. Wo.

Sherlogus (Paul) ein Jesuite, geb. zu Waterford in Irland 1595. studirte zu Salamanca, allwo er auch Theol. docirte, und st. 1646. 9. Aug. im 51. Jahr. Er schrieb Comment. in Cantic. Cant. Vindicias scientiæ mediæ; antiquitatum Hebr. dioptram &c. Al. K. Bu. W, d.

Sherwyn (Rudolph) ein Engeländer, studirte zu Oxford, wurde hernach zu Löven Catholisch, und gieng nach Rom, kam als ein Missionarius in Engeland, wurde aber bald arrestirt, und wegen Hochverrath 1581. 1. Dec. gehangen, geschleifft und geviertheilt. Er ließ einige Episteln und andere Sachen die meist noch in MSC. liegen. Wo.

Shirley (Jacob) ein Engl. Comödien-Schreiber von Londen, war erst Prediger zu S. Albans, danckte aber wieder ab, und wurde Catholisch, nehrte sich hernach in Londen, theils mit Comödien, deren er sehr viel gemacht, theils mit Kinder-informiren, schrieb auch Viam ad Lat. lingvam, assistirte Wilhelmo Hertzogen von Newcastle, dem er auch eine Zeitlang im Kriege folgte, in Ausarbeitungen einiger Comödien, und st. 1666. an einem Tage mit seiner Frauen, vor grossen Schrecken wegen der Londischen Feuers-Brunst. Wo.

Shirley (Jo.) eines Buchführers Sohn, von Londen, geb. 1648. 7. Aug. führte sich zu Oxford nicht wohl auf, nennte sich Medic. Doctor, und nehrte sich hernach zu Islington bey Londen mit Corrigiren und Bücherschreiben, darunter im Engl. Compendium Chirurgiæ; de generatione hominis; vita W. Raleigh &c. und starb 1679. 28. Dec. Wo.

Shirrie oder Sherrey (Rich.) ein Engeländer, florirte um 1550. zu Oxford, schrieb im Engl. Tr. de schematibus & tropic, und übersetzte verschiedenes aus Gregorio Naz. Basilio, Brentio und andern ins Englische. Wo.

Shute (Josias) ein Engl. Theologus von Yorck, schrieb Comm. über Exodi VIII, 11. &c. und st. 1640. Wo.

Shyngleton (Robbert.) ein Engl. Prediger aus Lancashire, predigte wieder einige Grossen, deswegen er erst wiederruffen muste, hernach als er in seinem Engl. Comm. oder Erklährung gewisser Prophezeyungen viel ärgerliche Dinge eingemischt, wurde er zu 1544. aufgehangen: Er schrieb auch de VII. Ecclesiis, und de Spiritu S. Wo.

Sibbsius, oder Sibbe (Rich.) ein Engl. Theol. von Suffolk, commentirte über das erste Capitel der 2. Epistel an die Corinthier, schrieb sacrificia evangelica, und st. 1631. W, d. K.

Sibelius (Caspar) von Elberfeld in Bergischen, war anfangs Prediger in Londen, hernach zu Ratingen und Jülich, endlich zu Deventer, schrieb Historiam Hiskiæ in 34. Predigten über das 38. Cap. Esaiæ; 6. Predigten über den Matthæum; 16. Predigten über das 18. Cap. Matth. v. 5-14. de cavendis scandalis; 5. Tomos Operum Theologicorum; Scholam Tentationum s. de sacrificio Abrahami in 31. Predigten; Monomachiam Jacobi & Angeli; In Ecclesiasten, s. frænum juventutis, descriptionem vanitatum juventutis & incommodorum senectutis; Ambitionis antidotum a Christo Discipulis præscriptum; Artem bellicam s. historiam Israëlitarum cum Amalecitis; Meditationes Catecheticas, ex Catechesi Palatino-Belgica; und noch viel Predigten, und starb 1. Jan. 1658. im 68. Jahr seines Alters, und 48. seines Amts. W, d. K.

Sibelius (Georg) ein Prof. Theol. zu Altdorff, geb. zu Nürnberg 1552. schrieb Historiam Jesu Christi, und st. 1598. K.

Sibenius (Martin) ein Jesuite aus dem Jülichischen, st. zu Cölln 1668. im 64. Jahre, verschiedene geistliche Wercke, und Lebens-Beschreibungen hinterlassend. W, d. Al.

Sibertus de Beka, ein Carmelit von Geldern, lebte 1320. war in der Philosophie, Historie und Jure Canonico wohl erfahren, und schrieb in Magistrum sententiarum &c. A. Vo. H.

Siberus (Adam) ein guter Poete, geb. 1515. zu Schönau bey Zwickau, war Rector bey der Schule zu Grimma, und nachmahls in Halle, st. 1583. und verließ: Carmina Sacra varia; In Psalterium Davidis Commentarior. Ecclesiast. Lib. V.; in Pœnitentiam Davidis Comment. Scholasticum &c. Fr. CL. Lud. K.

Siberus (Adam Theodorus) ein Sohn Adami, geb. 1563. 6. Febr. ohnweit Zwickau, studirte zu Leipzig, Jena und Rostock, war anfangs ein Collega in der Schule zu Grimma, kam aber von dar nach Wittenberg, ward Poëtices, Græcæ Lingvæ, und endlich Eloquent. Profess. Publ. daselbst, schrieb Instit. Rhetoricas, Epistolicas, Elocutorias, & Elogium in Ciceronem; Dialexeωn Acad. Volumina II. &c. und starb 1616. 5. Jan. G. e. p. W, d. K.

Siberus (Justus) ein guter Theologus. Philologus und Poete, geb. zu Einbeck in Sachsen 1628. 7. Mart. studirte zu Leipzig, bekam 1659. das Pastorat bey der Kirchen zu Schandau, st. 1695. 23. Jan. und ließ Geistliche Liebes-Gedancken aus dem Hohen Liede Salom.; Considerationes de salute Philosophorum Gentilium; GOttes Kirche, und des Teuffels-Capelle; Salomonische Inventions-Postille; Evangelische Spruch-Postilla; Senecam divinis Oraculis quodammodo consonantem &c. Neu. Pi. U. K.

Sibillet oder Sebillet (Thom.) ein Parlaments-Advocate zu Paris, woselbst er geb. und gegen das Ende des 16. Sec. im hohen Alter starb. Seine vornehmsten Schrifften sind: l'art poetique; Paradoxe contre l'amour &c. Hiernechst hat er Euripidis Iphigeniam und Apollonii Tyanæi Leben aus dem Griech., wie auch einige andere Schrifften aus dem

Ital.

Ital. und Lateinischen ins Frantzösische übersetzt. Cr.

Sibrandus, Abt des Prämonstratenser-Ordens, ein Frießländer, st. 1230. oder 1238. und ließ die Lebens-Beschreibung des Heil. Siardi und Friderici. Bu. H.

Sibrandus (Leo) ein Abt von Lieuwarden aus Frießland, lebte im 16 Sec. und schrieb Vitas Abbatum Horti B. Mariæ. H.

Sibrandus Lubbertus, siehe Lubbertus.

Sibthorpe (Robert) ein Engl. Prediger, hielte es mit K. Carolo I. und muste darum viel ausstehn, schrieb Predigten, und st. 1662. 25. Apr. Wo.

Sibyllen, dieser Nahme wird einigen Heydnischen Jungfrauen gegeben, welche von dem Sohn GOttes sollen geweissaget haben. Es werden ihrer insgemein zehen gezehlet, wiewohl die Mahler ein Dutzet draus gemacht haben. Petrus Petitus aber behauptet, daß nur eine eintzige Sibylle gewesen. Was die Bücher derer Sibyllen betrifft, so ist gewiß, daß so lange als die Heydnischen Kayser zu Rom geblieben, diese Sibyllinische Oracula gar sorgfältig verwahret, und daraus zur Zeit der Noth und bey vorfallenden wichtigen Angelegenheiten guter Rath genommen worden. Wir haben noch biß dato viel Griechische Verse, welche in 8. Bücher eingetheilet sind, und Oracula Sibyllina genennt werden; Allein viel gelehrte Leute halten davor, daß sie ohngefehr im 2. Sec. nach Christi Geburth an das Licht kommen, und fälschlich eingeschoben worden. Vossius sagt, daß die alten Sibyllinischen Bücher, welche biß zur Einäscherung des Capitolii erhalten worden, lauter Weltl. Dinge in sich begreiffen, diejenige aber, welche Octacilius Crassus aus Griechenland gebracht, einige Prophezeyungen in sich enthalten, welche von gewissen Juden vor Sibyllin. Oracula ausgegeben worden. Daher kömts, daß unter diesen Prophezeyungen auch einige Verse gefunden werden, worinne von der Zukunfft des Meßias gehandelt wird. Ferner setzt er hinzu, daß die jetztbemeldten Bücher von denen Vätern in ihren Schrifften wider die Heyden angezogen worden. Bu. AE.

Sicard oder Sichard, Bischoff von Cremona im 12. Sec. schrieb eine Historie der Päbste biß aufs Jahr 1215. welche von andern biß auf 1221 fortgesetzt worden. Laurentius Laureti ein Carmelite aus dem 16. Sec. hat Scholia in Sichardum episcopum Cremon. verfertigt. H. Vo. Bu. Ar.

Siccama (Sibrandus Tetardus) ein Doctor Juris und Secretarius zu Bolsward in Frießland, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb de veteri anno Romuli & Numæ Pompilii, Anthiteses; de Judiciis Centumviralibus; Antiquas Frisiorum leges; Pastorum Calendarium &c. A. K.

Sichardus (Jo.) ein JCtus, geb. 1499. zu Bischoffsheim, studirte zu Erffurt und Ingolstadt, an welchem letztern Orte er etl. Jahre der Schule mit vorstund. An. 1522. begab er sich nach Freyburg, allwo er eines Kaufmanns Tochter, ohne Vorbewust ihrer Eltern heyrathete. 2. Jahr hernach wurde er nach Basel beruffen, allwo er die Rhetoricam 5. Jahr dociret. Uber dieses bekam er die Freyheit die berühmtesten Bibliothecken in Deutschland zu durchsuchen; Bey dieser Gelegenheit brachte er das Breviarum Aniani von den 8. erstern Büchern des Codicis Theodosiani, die Institutiones Caji, und des Pauli libros receptarum sententiarum ans Licht. Hierauf legte er sich zu Freyburg auf die Jura, und wurde 1531. daselbsten Doctor. A. 1535. wurde er zu Tübingen Profess. Cod. worauf er auch, den Comm. in Codicem heraus gab, und st. daselbst 1552. Bu. D. K.

Sickius (Petrus) von Rensburg, war erst Prof. Phil. und Theol. zu Königsberg, ferner wurde er Rector zu Elbingen, hernach zu Brieg und endlich zu Goldberg, schrieb unterschiedenes und starb 1588. 26. Apr. im 58. Jahr. Præ. Lud.

Sicensis (Franc.) ein Capuciner aus Sicilien, war Doctor und Practicus Medicinæ, schrieb de rebus medicis &c. verlohr im Alter sein Gesicht, und st. um 1660. M.

Siculus (Ant.) ein Sicilianischer Augustiner, lebte 1570. war ein guter Poete, und schrieb Poemata &c. M.

Siculus (Diodorus) siehe Diodorus.

Siculus (Nic.) ein gelehrter JCtus, war Profess. Juris Canonici zu Siena, wie auch Abt in Monaco, und endlich Ertz-Bischoff zu Palermo, st. 1443. und ließ Comm. in decretales; Consilia &c. Fr. Bo.

Sidites (Marcell.) lebte um 150. und schrieb einige Medicinische Bücher in Versen, wie auch einen Tr von Fischen. Bu. H.

Sidney (Algernon) ein Sohn Roberti, Grafen von Leicester, wurde unter Cromwellen als Gesandter nach Schweden geschickt, diente auch dem Parlament als Oberster in Irrland, wurde aber gegen das Ende der Regierung Caroli II. des Hoch-Verraths beschuldigt, und zum Tode verdammt wegen einer in seinem Cabinet gefundenen Schrifft, wieder die Macht und Gewalt der Könige, welche schon vor vielen Jahren verfertigt war, und auch Frantz. unter dem Tit. Discours sur le Gouvernement gedruckt. Er wurde 7. Dec. 1683. enthawtet, wobey er sich sehr getrost und gottseelig erwieß. In seiner letzten Rede ließ er etwas von der Verwaltung des damahligen Regiments mit einfliessen. Als ihm zu Coppenhagen von der Universität das Album offerirt wurde, schrieb er hinein: Manus hæc inimica tyrannis Ense petit placida cum libertate quietem. Bu. AE.

Sidney (Henr.) ein Engl. Edelmann, wurde mit Eduardo VI. erzogen, war unter Phil. und Maria Königl. Ober-Einnehmer in Irland, und unter der Elisabeth Oberster Richter daselbst, schrieb im Engl. einen Brief an seinen Sohn Philipp, wie auch Miscellanea von Irländ. Affairen im MSC. und st. 1586. 4. May. Wo.

Sidney

Sidney (Philipp) ein berühmter Engeländer, geb. zu Penshurst in Kent, 1554. 29. Nov. war Henrici Sohn, ließ in seiner Kindheit ungemeine Qualitäten an sich spüren, studirte zu Oxford, war von sehr angenehmen Umgang, und hatte von Natur sehr grosse Lust zum Kriege. Als Gesandter der Königin Elisabeth legte er am Kayserl. Hofe grosse Ehre ein. Die Pohlnische Crone wurde ihm angetragen, aber er schlug sie aus. Als er bey Hofe war, schrieb er die unvergleichliche Romaine Arcadia genannt, welche er, wie man vorgiebt, bey seinem Tode zu verbrennen befohlen. Er übersetzte einen Theil von Philippi Mornæi Buch de veritate relig. Christ. nebst unterschiedl. andern Dingen. Nachgehends commandirte er einige Engl. Trouppen in den Niederlanden, und wurde in einer Rencontre mit den Spaniern unweit Zütphen, in eine Hüffte geschossen, woran er 22. Sept. 1586. zu Arnheim st. Bu. Wo. PB. H. D.

Sidonius Antipater, ein Poete zu Cottæ und Crassi Zeiten, konte ex tempore allerhand Arten von Versen verfertigen. Er hatte jährlich nur an dem Tage, da er diese Welt erblickt, Anstoß vom Fieber, und starb auch endlich in hohen Alter an seinem Geburts-Tage. Müff. Stund.

Sidonius Apollinaris (Cajus Sollius) siehe Apollinaris.

Sidonius (Dorotheus) ein Medicus von Ascalon, hat ein Lexicon verfertiget. Bu. K.

Sidonius (Michael) sonst **Helding** genannt, Bischoff zu Merseburg, geb. 1506. zu Eßlingen im Würtenbergischen von gar geringen Eltern gebohren, und legte sich, nachdem er die Humaniora wohlgefaßt, auf die Theologie, studirte auf verschiedenen Academien, sonderlich zu Tübingen, allwo er auch Magister geworden. A. 1543. wurde er Doctor Theolog. hierauf machte ihn der Pabst zum Suffraganeo des Ertz-Bischoffs zu Maynz, zu welcher Zeit er nebst Joh. Islebio, das Interim verfertigte. Endlich erhielt er das Bißthum zu Merseburg; Da er denn so moderat sich bezeigte, daß er hin und wieder die Evangel. Lehre predigen ließ. Er wohnte hiernächst dem Concilio Trid. bey, und starb 1561. Er hat durch unterschiedl. Gebäude zu Merseburg, desgleichen durch seine Gütigkeit gegen die Armen, sonderlich gegen Studierende sein Andencken beliebt gemacht. Seine institutio ad Christ. pietat. oder Catechismus Mogunt. (welchen Flacius wiederleget) ist seinen decretis concilii provincial. Mogunt. mit beygefügt. Seine Predigten, it. explic. paraphrastica missæ. sind besonders gedruckt, und wieder das letztere hat Bernhard Ziegler zu Leipzig disputiret. Bu. Fr. K.

Siegfridus (Nic.) von Melrichstadt in Hennebergischen, war erst Prediger zu Hildesheim, darnach Pastor und Superintendens zu Wißmar, schrieb verschiedene Predigten; darunter Via regni cœlorum, de falsis Prophetis, und st. 10. Jan. 1623. im 62. Jahr. W, d.

Von Siegersdorff (Andr. Assig) ein Doctor Jur. und Ober-Syndicus zu Breßlau, war daselbst 4. Nov. 1618. geb. und starb 10. May 1676. Er hat sehr viel Collectanea von Schlesischen und sonderlich Breßlauischen Sachen in MSC. hinterlassen, und sich um sein Vaterland wohl verdient gemacht. Leb.

De Sierra (Thomas) ein Prediger-Mönch zu Oviedo, war Theologiæ Magister, und gab zu Pampelona in Navarren einen Prediger ab, er lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb desengano Christiano; de las excelentias de la orden de Predicatores &c. Ant.

Sievert (Hieron.) von Magdeburg, wurde 1666. Pastor zum Heil. Geist, und nachmahls Senior des Ministerii, und Scholarcha daselbst, schrieb amicam defensionem exceptionum ad media Duræana; libellum contra D. Jo. Böttigeri concionem introductoriam ex Tit. II, 7. 8. habitam; Breve examen quæstionis Theologicæ: an fides sit electionis causa instrumentalis? contra eundem &c. und st. 1676. K. Gengenb. Anon. K. W, d.

Siffridus, ein Presbyter zu Meissen, florirte im Anfange des 14. Sec. und muß mit einem andern dieses Nahmens, der ein Dominicaner-Mönch, Bischoff von Cyrene und Suffraganeus des Ertz-Bischoffs von Maynz war, und im 15. Sec. lebte, nicht confundirt werden. Jener schrieb ein Chronicon, von Anfang der Welt biß aufs Jahr 1307. welches zum Theil Georg Fabricius seiner historiæ Saxon. beygefügt hat. Ole. K. He. Possev. Vo. Bu. H.

Sigea (Louise oder Aloisia) von Toledo aus Spanien, war Diego Sigei, eines gelehrten Frantzosen Tochter. Ihr Vater unterrichtete sie in der Philosophie und in der Latein. Griech., Hebr., Syrisch. und Arabischen Sprache, so daß sie in diesen 5. Sprachen einen Brief an Pabst Paulum III. schreiben konte. Hierauf kam sie mit ihrem Vater an den Portugiesischen Hof, und wurde von der Infantin Maria, welche eine Liebhaberin der Gelehrsamkeit war, aufgenommen. Nachgehends verheyrathete sie sich, an Alfonsum Cuevas de Burgos, und schrieb ein Lat. Gedichte, Sintra genannt, welches der Nahme einer Portug. Stadt ist. Dieses dedicirte sie der Infantin nebst einem Dialogo de differentia vitæ rusticæ & urb. Uberdiß werden ihr auch noch einige andre Schrifften, in gebundner Rede, und Send-Schreiben zugeeignet. Das unzüchtige Buch aber, so unter ihrem Nahmen bekannt, hat ein Advocate im Haag Jo. Westrene gemacht. Sie st. in der schönsten Blüthe 13. Oct. 1560. Eine von ihren Schwestern, die Angela Sigea, verstand auch Latein, Griechisch und die Music. Schul. Bu. Teiss. Tho. Ant. D. AE.

Sigebertus, Gemblacensis genannt, weil er im Kloster Gemblours in Brabant gewesen, lehrte eine

te eine Zeitlang im Kloster S. Vincentii zu Metz, nachmahls aber begab er sich wieder nach Gemblours, und schrieb daselbst unterschiedene Bücher, worunter ein Chron. ist von 381. biß aufs Jahr 1112. wie auch de scriptoribb. eccles.; epist. pro eccles. Leodicensi & Camerac; vitam Sigeberti Francor. regis &c. und starb 1113. Gad. K. C. He. Bu. PB. H. Vo.

De Sigillo, siehe Petrellus.

De Sigillo, oder Seau (Mich.) ein Medicus zu Paris im 16. Sec. schrieb verschiedene Medicinische Wercke. Cr. Ve.

Sigisbaldus ein JCtus, siehe Cynus.

Sigismundus (Onuphrius) ein Minorite von Chieti in Italien, war ein Philos. und Prediger zu Bologna, Florentz, Venedig, Rom und Chieti, schrieb eine Orat. in laudem S. Antonii de Padua &c. und st. 8. Nov. 1636. W, d.

Sigler (Anton Perez) ein Spanischer Advocat zu Talavera, war von Salamanca bürtig, lebte zu Königs Philippi II. III. IV. Zeiten, übersetzte Ovidii 5. Bücher von den Verwandlungen in Spanische Verse, und schrieb Manipulum florum Juris Pontificii & Cæsarei, nec non & regni Hispaniarum quadraginta consiliis ornatum. Ant.

Siglicius (Jo.) von Freyberg bürtig, war Senior des Ministerii zu Halle, st. 1617. im 80. Jahre seines Alters, und 53. seines Amtes. Gœtz. Bl.

Siglitzius (Jo.) ist in Halle 1576. geb. studirte zu Leipzig, und wurde daselbst 1596. Magister, nachmahls aber Doctor Medicinæ zu Basel, und dann Professor Medicinæ zu Leipzig, st. 1630. im 44. Jahre seines Alters. Fr. Vog. W, d. Bl.

Signiensis (Bruno) siehe Bruno.

Sigonius (Carol.) von Modena, wurde Profess. der Griech. Sprache daselbst im 22. Jahre, lehrte die Humaniora zu Padua, und hatte eine Pension von der Republick Venedig. Er hat gelehrte Anmerckungen über den T. Livium, und etliche Tractate über das Röm. Recht geschrieben, auch die Röm. Antiquitäten mit großen Fleiß erläutert. Man sagt, daß, ob er wohl sehr gelehrt gewesen, und schön Latein geschrieben, er doch selbiges nicht wohl, noch fertig reden können. Er hatte mit Robertello viel Streit, und da er ein Buch de Consolatione, welches er vor Ciceronis Arbeit ausgab, edirt, gerieth er deßwegen auch mit Ant. Riccobono, Lipsio und Jano Gulielmio in Streit, worüber er sich zu tode eiferte, st. zu Modena 1585. im 60. Jahre, und ließ fastos consulares & triumphos; de nominib. Romanor.; de consulibus, dictatoribb. & censoribb. Roman.; de rep. Hebræor.; de regno Italiæ; de imperio occident.; Orationes &c. Gad. D. K. Bu. PB. CL. H.

De Siguenza (Jos.) ein Münch aus dem Orden des Hieronymi in Spanien, bekam den Zunahmen von seiner Vater-Stadt, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb Vida de san Geronimo; Historia de la Orden de san Geronimo &c. Ant.

Sigwartus (Jo. Georg.) ein Evangel. Theolog., geb. 1554. 16. Oct. zu Winende im Würtemberg., studirte zu Tübingen, und wurde daselbst 1578. Magister, bekam 1587. das Pastorat und Inspection bey der Kirche nebst der Theologischen Profession in Tübingen, starb 1618. 5. Octob. und ließ einige Schrifften wider Paræum; Disputationes de omnibus fere fidei Articulis; Prælectiones in Exodi Cap. 32, 6. Conciones de sacra Cœna; in 1. Corinth. 15. in orationem Dominicam; de variis Religionum certaminibus; Disputationes de Ecclesia militante; Leichen- und andre Predigten; Disputationes pro Augustana Confessione & in eandem &c. Fr. W, d. U. Fi. K.

Sigwolfus, ein Benedictiner in Engeland, lebte um 790. und hatte ein großes Erkäntniß in der H. Schrifft, wie aus seinen Quæstionib. super Genes. zu ersehen ist. Bu.

Sike (Heinr.) ein Doct. Juris, Prof. der Orientalischen Sprachen zu Cambridge in Engelland, war aus Bremen, in den Morgenländischen Sprachen ungemein erfahren, und gab vormahls nebst dem Hn. Küster die Bibliothecam novor. libror. heraus. Er hat auch das Evangelium infantiæ Christi aus dem Arabischen übersetzt, und sich dadurch bey dem jungen Mylord Huntington so beliebt gemacht, daß er ihn zu sich nahm, ihn auf seiner vorhabenden großen Reise nach Asien zu begleiten; Weil aber dieses Vorhaben nachgehends unterbrochen wurde, so giengen sie zusammen nach Italien, und als sie in England wieder angelanget, so bekam Sike eine jährliche Pension von seinem Mylord, und erlangte durch dessen Recommendation die Profession zu Cambridge. Endlich erhenckte er sich 1713. an seinem Schlaffrock-Gürtel, in seiner Stube, da man den A. Gellium aufgeschlagen auf seinem Tische gefunden. Nachgehends hat man erfahren, daß ihn folgende Begebenheit darzu verleitet: Er war nehmlich in seiner Jugend aus Armuth ein Soldate worden, und in solcher Qualität nach der Levante gegangen. Weil ihm aber dieses Leben nicht angestanden, ist er davon gelauffen, weßwegen man, als er ertappet worden, ihm das Leben in dem gehaltenen Stand-Recht abgesprochen hatte; Allein das Glück favorisirete ihm, daß er sich durch die Würffel loß spielte, und sein Leben erhielte. Als er nun nachgehends unverhofft auf einer Gasterey zu Cambridge dieser Begebenheit erinnert worden, hat er sich drüber dermaßen alterirt, daß er sich selbst erhenckt. Eur. f. Leb. Obs. Bs. Wa.

Siliceus oder du Bois (Jo. Martinus) sonst Guijeno genannt, ein Cardinal und Ertz-Bischoff von Toledo, war eines armen Bauern Sohn von Villagarcia aus Castilien, muste sich kümmerlich forthelffen, trieb zu Sevilien die Philosophie, von dar gieng er nach Rom, wurde nachgehends Prof. Philosophiæ

zu

zu Salamanca, Theologal zu Coria, Philippi, des Printzen Caroli V. Informator, Allmosen-Pfleger und Beicht-Vater, endlich Ertz-Bischoff zu Toledo und Cardinal, schrieb über etliche Bücher des Aristotelis, arithmeticam theoreticam, eine Erklährung über das Pater noster, und Ave Maria &c. und st. 1557. 31. Mart. im 80. Jahre. K. H. Fr. Bu. Ant.

Silber (Wolffg.) der ältere, von Glaucha, aus Meißen, ward 1589. Prediger bey dem Herrn von Schönburg zu Hartenstein, und 1595. zum Pfarrer in die Stadt Greiffenberg in Schlesien beruffen, ward auch Freyherrl. Schaffgotzischer Hof-Prediger, und starb zu Loßnitz 1600. Man hat von ihm fasciculum concionum memorabilium, denen eine Chronick von der Stadt Greiffenberg beygefüget worden. Leb.

Silberschlag (Esaias) ein Evangel. Theologus, von Erfurth, Theol. Doctor, und anfangs Pastor zu Halberstadt, hernach zu Erfurth Prof. Hebr. lingvæ & Theol. wie auch Senior des Ministerii. Von seinen besten Schrifften hat man Comm. de Anti-Christo; de Theologia in genere; de reali Corporis Christi præsentia in S. Cœna; Explicat. Evangeliorum Domin.; Conciones de æterna Dei prædestinatione &c. und st. 1606. 3. Sept. W, d. U. K.

De Silhon (N.) aus Franckreich, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb le Ministre d'Etat avec la veritable usage de la Politique moderne. Leb.

Silius Italicus (Cajus) ein Latein. Poete, war ein reicher Mann und Bürgermeister zu Rom, als Nero starb. Wegen seines Vaterlandes wird noch gestritten. Er hielt sehr viel auf Ciceronem und Virgilium, und suchte sie beyde in seinen Schrifften zu imitiren. Er war schon sehr alt, da er seine Poetische Schrifft vom andern Carthaginens. Kriege in 17. Büchern verfertigte. Da er 75. Jahr alt worden, hungerte er sich selbst zu tode, und das geschahe in den ersten Jahren der Regierung Trajani. Bu. PB. Obs. Fa. H. Vo. He. K.

Silleri, siehe Brulard.

Silo (Abronus) ein Lat. Poete, lebte zu Kayss. Augusti Zeit, war Porcii Latronis Schüler, und st. 4. Jahr vor dem HErrn Christo; Er hatte einen Sohn, welcher auch ein Poete war. Bu.

De Silva (Eduardus) ein Portugiese, ist der erste gewesen, der eine Japonische Grammatic und Lexic. geschrieben, und st. 1664. K. W. d.

De Silva & Figueroa (Garsias) ein Spanier aus vornehmen Geschlechte in Estremadura, wurde vom Könige Philippo III. nach Persien geschickt, von welcher Gesandschafft er ein eigenes Buch geschrieben, er edirte auch Breviarium Hist. Hispanicæ. man saget von ihm, daß er endlich auf dem Meere gestorben. Ant.

Silva (Rodericus Mendez) ein Portugiesischer Geschicht-Schreiber, war Königl. Spanischer Chronographus, lebte 1639. und schrieb Catalogo real Genealogico de Espaňa; Poblacion general de Espaňa; Engannos y desengannos del mundo, nebst andern historischen und politischen Wercken. Ant.

De Silva Pacheco (Didac.) ein Spanischer Benedictiner aus vornehmen Geschlechte, ward Director studiorum im Collegio S. Vincentii zu Salamanca, Provincial in Spanien, und endlich Bischoff zu Ecija, florirte 1668. und schrieb Comm. in Thomam; it. in Genesin &c. Ant.

Silvaticus (Barthol.) ein Ital. JCtus, schrieb Carmina, und starb 20. Sept. 1603. im 70. Jahre. W, d. K.

Silvaticus (Barthol.) ein Ital. JCtus, von Udino, lebte 1658. und schrieb Consilia. K.

Silvaticus (Bened.) ein Medicus von Padua, lebte 1654. und schrieb Consilia & responsa medicorum in 4. Centurien &c. K.

Silvaticus (Jo. Bapt.) ein Medicus von Meyland, lebte 1595. und schrieb de collegii Mediolanensium medicorum origine, antiquitate, privilegiis & viris illustribus; tract. de turgente materia, ein Buch de aneurismate &c. K.

Silvaticus (Matth.) ein Medicus, florirte 1220. und schrieb Pandectas Medicinæ; dahero er auch offtermahls pflegte Pandectarius genennet zu werden. K.

De Silvecane (Wilh.) ein vortreflicher Lyrischer Poete in Franckreich, lebte um 1280. und verfertigte Gedichte. Cr. Ve.

De Silveira (Jo.) ein Carmelite, von Lissabon aus Portugall, war S. Theol. Magister und Professor in seiner Vaterstadt, florirte 1650. und schrieb in textum Evangelicum in 5. tomis &c. Ant. K.

Silvester (Ant.) von Briançon, legte sich zu Paris auf die Theologie, war im Collegio Navarræo in Schola Philos. erst Hypodidascalus, hernach Didascalus, edirte Guilielmi Ep. Paris. operum partem II. mit dessen Leben &c. und st. um 1525. Lau.

Silvester (Felicianus) ein Doctor Jur. war zugleich ein Medicus und Philosophus, von Fuligno, lehrte zu Pisa die Philosophie, und schrieb Salvezza de Principi, ritratta dalle sciagure di Alessandro Macedone; Paraphrasten im Ital. und st. zu Fuligno 25. Sept. 1644. Ja.

Silvester (Franc.) ein Philosophus, von Ferrara, lebte im 16. Seculo, und schrieb in libros posteriorum Aristotelis, it. Physicam. Ja.

Silvester (Jo. Bapt.) ein Mitglied der Academie derer Phantasticorum, von Fuligno, er trat in den Prediger-Orden, ward Magister Theologiæ; Lector und Provincial seines Ordens, schrieb de sapientia Thomæ Aquinatis &c. und st. zu Rom 1649. Ja.

Silvester II. siehe Sylvester.

Silvestrinus (Christ.) ein Theologus, von Verona, lebte zu Anfang des 16. Seculi, und schrieb Predigten, und einen Comm. über die Epistelu Pauli. K.

Silvestris (Guidus Posthumus) ein Ital. Poe-

te von Piſcaro, lebte 1524. und ſchrieb Elegien in 2. Büchern. K.

Silvius oder du Bois (Andr.) ein Prior Benedictiner-Orden zu Marchiennes in Flandern, ſchrieb de rebus geſtis & ſucceſſione Regum Francorum ex familia Merovingica in 3. Büchern; Hiſtoriam Vitæ & Miraculorum S. Rictrudis &c. 1194. über 80. Jahr alt. A. K.

Silvius (Ant.) ein Rector zu Vilvorden in Brabant, aus Dünkirchen, florirte um 1580. ſchrieb Colloquia puerilia; Compendium Grammatices & Syntaxeos Deſpauterianæ, und ſt. zu Antwerpen. A.

Silvius (Ant. Clarius) ein Frantz. JCtus, lebte 1603. und ſchrieb Comm. über die leges duodecim tabellarum &c. K.

Silvius (Franc.) ein Philoſophus und Theologus, aus Hennegau, lehrte anfänglich die Philoſophie in Löven und nachgehends zu Dovay, ward 1610. Doct. Theol. und Prof. zu Cambray, ſchrieb D. Thomæ Aquinatis opuſcula è MSS. codd. emendata; Explicationem Doctrinæ D. Thomæ, de primo motore; Sententiarum librum de ſtatu hominis poſt peccatum; Inſtructiones Paſtorum S. Car. Borromæi; Enchiridion Petri Binsfeldii Notationibus auctum & illuſtratum; Summam Conciliorum Barthol. Carranzæ additionibus illuſtratam; Comm. in Summam integram D. Thomæ Aquinatis; Comm. in Geneſin; de præcipuis fidei Controverſiis; Reſolutiones caſuum varias; Orationes &c. A. K.

Silvius (Jac.) ein Prof. Medic. zu Paris, von Amiens, hat den Galenum ſo hoch æſtimiret, daß er es nicht leiden können, wenn einer an ihm was getadelt, ſchrieb Comm. in libr. Galeni de Oſſibus; 3. Bücher de temperamentis; Tractatum de ordine in legendis Hippocratis & Galeni libris; Inſtitut. & obſervat. Anatom. &c. und ſt. 1555. 13. Jan. im 63. Jahr. Ghil. K.

Silvius (Jo.) ein Medicus, von Ryſſel, docirte anfangs zu Valenciennes, hernach zu Dovay, und ſchrieb Academiæ naſcentis Duacenſis, & Profeſſorum ejusdem Encomium; Dialogos ſeu privatas puerorum collocutiones; de morbi articularis curatione; Tabulas Pharmacorum; de lue Venerea; de Studioſorum atque eorum qui corporis exercitationibus minus addicti ſunt valetudine curanda; Morbi populariter graſſantis Præſervationem & Curationem, und ſt. 1576. 5. Apr. A.

Silvius (Petr.) ein Jeſuite zu Houthem, ſchrieb Diſputationes de Deo & Sacramento Pœnitentiæ, und ſt. 1592. 10. Julii. A. K.

Sivius oder Buſchere (Petrus) von Aloſt, war Rector zu Brugge, florirte 1550. und ſchrieb Stichologiam ſive de arte verſificatoria. A.

Simancas (Jac.) ein Spanier, lehrte eine Zeitlang das Jus Canon. und Civ. zu Salamanca. Hernach wurde er Königl. Rath zu Valladolid, und bekam das Bißthum von Badajotz. Er hatte eine gute Erkänntniß in der Theologie und in den Rechten. Unter ſeinen Schrifften ſind die vornehmſten: de republ. adminiſtranda; de dignitate epiſcopi; de catholicis inſtitutionibus &c. Ant. Bu. H. K.

Simancas (Petr.) ein Auguſtiner von Granada, lehrte daſelbſt die Theologie, ſchrieb einige Wercke von der unbefleckten Empfängniß der Jungfrau Mariä, und ſt. an der Peſt 1648. Ant.

Simeon Bar Tſemach, ein Rabbi, hat über das Buch Hiob einen Comment. Sepher Beth miſchpat genannt, geſchrieben, welcher zu Venedig heraus kommen. In der vor dieſen Comment. geſetzten langen Præfat. erzehlt der Autor die meiſten Meinungen der Jüden übers Buch Hiob. Bu.

Simeon Ben Jochai, ein Rabbi und Schüler des Akibæ, lebte im Jahr der 3881. und ſchrieb ein Buch Sohas genannt, welches er in einer Höhle, worinnen er gantzer 12. Jahr aus Furcht vor den Römern geſteckt, verfertigt haben ſoll. K.

Simeon Doran, ein Rabbi, lebte im Jahr der Welt 5151. und ſchrieb viele Bücher, worunter vornehmlich Magen Avoth & Schealot. K.

Simeon Keira, ein Rabbi, lebte im Jahr der Welt 4500. und ſchrieb Hilchot Gedaloth. K.

Simeon, Stylites genannt, war ein Einſiedler von Antiochia, und führte ein ſehr ſtrenges und frommes Leben. Sein Urtheil über geiſtliche Dinge wurde ſo hoch geachtet, daß auch der Kayſer Leo von ihm ſeine Meinung vom Chalcedonenſ. Concilio vernehmen laſſen, welches er denn gebilliget. Der von ihm hierüber geſtellte Brief iſt verlohren worden. Wir haben nichts mehr von ihm, als ein Schreiben an Baſilium den Ertz-Biſchoff zu Antiochia, worinn er ſich einen elenden und nichtswürdigen Wurm, und eine unzeitige Geburt der Mönche nennet. Er ſt. in hohen Alter 460. Bu. H. Bl. K. Ole.

Simeon, Stylites, der jüngere genannt, führte eben eine ſolche Lebens-Art. Man ſchreibt ihm viele Wunder zu. Er ſt. 595. und hat unterſchiedliche Briefe geſchrieben, davon einer auf dem 2. Nicæn. Concilio angeführt wurde. Bu.

Simeon, Metaphraſtes genannt, von ſeiner Schreib-Art, lebte im 10. Seculo, aus einem vornehmen Geſchlechte zu Conſtantinopel, hatte auch ein vortreflich Ingenium, und brachte es in Studiis ziemlich weit. Dahero wurde er am Kayſerlichen Hofe zu den höchſten Ehren-Aemtern befördert. Er colligirte auf Befehl Kayſers Conſtantini, welcher Leonis Sapientis Sohn war, die Lebens-Beſchreibungen der Heiligen, und verfertigte ſelbſt einige darzu, unter welche hernach etliche falſche gemenget worden. Bu. H. He. K.

Simeon, Magiſter oder Logotheta, florirte im 12. Seculo. Es wird ihm epitome canonum und noch anderes zugeſchrieben. Bu. H.

Simeon Haddarſan, d. i. Simeon der Prediger, ein berühmter Rabbi, ſchrieb einen Comm. über

über die Bibel, unterm Tit. Jalcut, worin aus den Jüdischen Lehrern allerley moralische und allegorische Auslegungen der Bibel zusammen getragen sind. Bu. K.

Simeon (Gabriel) von Florentz, lebte um 1558. und schrieb vom Ursprung und Succession des Ferrarischen Hauses; ein Buch von Sinnbildern; eine Reise-Beschreibung in Italien; Cæsar renouvellé; la tetrarchia &c. Cr. H. Ve.

Simeon, von Durham oder Dunelmensis, ein berühmter Mathematicus und Historicus, war Præcentor der Kirchen zu Durham und Professor zu Oxford, continuirte Bedæ Engl. Historie biß 1130. und setzte einen Historischen Bericht hinzu von den 4. vorgehenden Seculis in 2. Büchern, unterm Tit. de gestis regum Angl. schrieb auch eine Historie von der Kirche zu Durham, von den Bischöffen zu Yorck und einigen andern Dingen mehr, und florirte um 1160. Bu. H. Pit. Possev. Vo.

Simler (Jo. Wilh.) ein Zucht-Herr im Collegio Parthenico zu Zürch, war ein Deutscher Poete, florirte 1648. und schrieb Deutsche Gedichte ꝛc. Neu.

Simlerus (Josias) von Cappel in der Schweitz, geb. den 6. Nov. 1530. war Prediger zu Zürch, Petri Martyris Nachfolger, ein Mann von grosser Gelehrsamkeit. Er hatte zu Zürch, Basel und Straßburg studiret, und insonderheit die Matheſin ohne einige Anführung erlernet, auch etliche Instrumenta erfunden. Er soll so saufftmüthig gewesen seyn, daß er sich niemahls über etwas erzürnet, übrigens war er auch, ob er gleich wenig Mittel hatte, sehr freygebig gegen Arme und Gelehrte, und vergnügte ihn sonderlich, täglich einige Stunden unter guten Freunden zu sitzen. Er schrieb unterschiedliche Theol. Mathemat. und Historische Wercke, von welchen er selbst einen Catalogum verfertiget in dem kurtzen Begriff der Bibliothec Conr. Gesneri, dessen Leben er beschrieben. Unter denselben ist sonderlich seine Schweitzerische Historie; Prælect. in Exodum &c. bekannt. Guilielmus Stuckius hat sein Leben geschrieben. Er starb zu Zürch 2. Jul. 1576. im 45. Jahre am Podagra. Bu. K. Teiſſ. Fr. V. PB. Ad. U. H. D. Sch. Par.

A Simmern (Cosmus) von Colberg in Pommern, war am Kayserl. Hofe, und des Königl. Fisci zu Breßlau Præfectus, schrieb Opus Cosmographicum diversorum Voluminum, und st. 16. Nov. 1650. im 71. Jahr. W, d.

Simmias, von Rhodus, der ältere, war ein Griechischer Poete, lebte in der 5. Olympiade, und schrieb ἀρχαιολογίαν; desgleichen ein Gedichte unter dem Tit. Apollo. K.

Simmias, von Rhodus, lebte um die Zeit der 11. Olymp. ohngefähr 776. Jahr vor Christi Geburt, war ein Poete, und hat einige Carmina hinterlassen, als z. E. ovum, alæ und securis, worüber Salmasius Anmerckungen gemacht hat. Es wird ihm auch ein Tractat vom Alterthum der Insul Samos zugeeignet. Es war auch ein Grammaticus dieses Nahmens, dessen Strabo erwehnt. K. Bu. H. He.

Simmias, von Theben, war ein Philosophus, und hat 23. Dialogos verfertiget. Bu. H.

Simocattus (Theophylactus) siehe Theophylactus.

Simon, ein Philosophus von Athen, Socratis Schüler, war anfänglich ein Gerber, als er aber bißweilen Socratem hörte, erweckten dessen Reden in ihm eine Liebe zur Weißheit. Er schrieb 33. Dialogos, welche die Griechen Σκυτικὸς genennt haben. Bu. H. Hau. K.

Simon, Abt von S. Bertin, schrieb eine Chronic von diesem Kloster von 1021. biß 1148. in welchem Jahr er auch gestorben. Bu.

Simon von Cremona, ein Augustiner-Mönch, schrieb viel Predigten und andre Theologische Bücher, und st. zu Padua 1390. Ar. Tom. Possev.

Simon, ein Dominicaner in Engelland, lehrte lange Zeit die Theologie, hatte ein so gut Gedächtniß, daß er sich alles dessen, was er nur gelesen, erinnern konte, wuste die gantze Heil. Schrifft auswendig, und schrieb Comment. übern Esaiam, Jeremiam, Ezechiel, Daniel, über die Sprüche Salomon, über die Bücher der Maccabäer und über die Præfationes bibl. des Hieronymi. Bu.

Simon Langthon, ein Engländer, war der Ehrsucht ergeben, und predigte mit so grosser Hefftigkeit, daß er durch seine Predigten viel Unruhe im Reiche anrichtete, starb 1248. und ließ ein Vol. Epistol. und tract. de pœnitentia Magdalenæ. Bu. H.

Simon von Genua, ein Medicus, florirte 1288. Er lebte lange in Rom als Pabsts Nicolai IV. Caplan, und schrieb Clavem sanationis: expositionem glossæ margin. ad Alexandri Tatri libros medicinal. &c. Er ist zu unterscheiden von einem andern Simone von Genua, der gleichfals ein Medicus war, und lange hernach lebte, und verfertigte opus pandectarum Doctoris medic. H. Bu. Li.

Simon, von Gent, war eines Bürgers Sohn, erlangte das Bißthum von Salisbury um 1298. und schrieb de vita solitaria. Bu.

Simon Mhepham, Ertz-Bischoff zu Cantelberg in Engeland, war ein Theologus und Prediger, schrieb de justitiis; de feriis; de appellationibus; de testamentis; de decimis; de ecclesiis ædificandis; de clandestina desponsatione, hielt zu London ein concilium provinciale, und st. 1333. Bn.

Simon Islep, Ertz-Bischoff zu Cantelberg, ein Beschützer der Gelehrten zu seiner Zeit, wie er denn auch selber von grosser Gelehrsamkeit war, und viele Predigten schrieb, wie auch constitutiones pro ordine sacerdot. Bu.

Simon Petrus, siehe Petrus.

Simon Sudber, Ertz-Bischoff von Cantelberg. Als er sich ließ angelegen seyn, die einheimischen Streitigkeiten beyzulegen, wurde er in der Vorstadt bey London 1381. ermordet,

und ließ ordinationes synodales, de celebratione missar., de pœnitentiis & remissionibus &c. Bu.

Simon (Francisc.) von Warta aus der Uckermarck, war Phil. Mag. und bey die 50. Jahr Pastor zu St. George in Hamburg, schrieb Speculum Christi, & beneficiorum ipsius, versibus heroicis Græco-Lat.; Demonstrationem exhibiti Messiæ metris Hebr.; Deutsch Macrocosmum & Microcosmum Didacticum; Gymnasium Crucis & Academiam Lucis; Verum Christianismum Apostolicum & Evangelicum; Scholam anniversariam triplicem Concordantiarum, Controversiarum & Conscientiarum, und st. 15. Nov. 1679. im 76. Jahr. W, d.

Simon Abril (Petr.) siehe Abril.

Simon (Richard) ein Frantzös. Theologus. geb. zu Dieppe am Himmelfahrts-Tage 1638. studirte in dem Collegio Presbyterorum Oratorii in besagter Stadt, begab sich auch auf Einrathen des P. Fournier, Presb. Oratorii, und Pfarrers zu St. Jacob in Dieppe in obgedachte Congregation; Allein das Probe-Jahr war noch nicht zum Ende, so verließ er dieselbe wieder, und studirte nebst Mr. la Roque, itzigen Official zu Rouen, die Theologie zu Pariß. Nach Verfliessung einer Zeit von 5. Jahren, begab er sich wieder in das Oratorium 1662. nachmahls war er willens ein Jesuite zu werden, doch ließ er sich endlich eines andern bereden, hierauf muste er zu Jully die Philosophie lehren. A. 1670. wurde er von dem Ertz-Bischoff zu Paris, Mr. de Perefixe, zum Presbyter ordiniret, 1679. begab er sich nach Bolleville im Lande Caux, und vertrat die Stelle eines Priesters 4. Jahr lang, von dar kam er wieder nach Dieppe, schrieb Fidem ecclesiæ orientalis; *Histoire Critique du vieux Testament*, weswegen er mit Mr. du Veil, Ez. Spanhemio, und andern, Streit-Schrifften, in Form derer Briefe, wechselte, ferner übersetzte er des Jesuiten Hieronymi Dandini Reise nach dem Berge Libano, wie auch des Venetianischen Rabbi, Leonis Mutinensis Tractat, von denen Griechischen Gebräuchen, ins Frantz. gab auch ein Supplement zu dem letztern Wercke heraus, unter dem Tit. *Comparaison des ceremonies des Juifs & de la discipline de l' eglise*, nach diesem schrieb er *histoire & progres des Revenues ecclesiastiques; histoire critique de la creance & des coutumes des Nations du Levant*; novor. Biblior. Polyglottorum Synopsin; Ambrosii ad Origenem epist. de novis Bibliis Polyglottis; opuscula critica adversus Is. Vossium; disquisitiones criticas de variis Biblior. editionibus; *la creance de l' eglise Orientale sur la transsubstantiation avec des reponses aux nouvelles objections de M. Smith; dissertation Critique sur la nouvelle Bibliotheque ecclesiastique de Mr. du Pin; apologie pour l' auteur de l' histoire critique du V. T.* wider Michael le Vassor; *Histoire Critique du Texte du N. T.; histoire critique des Versions du N. T.; nouvelles observations sur le texte & sur les versions du N. T.; lettres critiques; lettres choisies; remarques critiques sur le dictionaire Universel publié par Mr. Basnage de Beauval & par Mr. Huet, Ministre*, eine Frantz. Uebersetzung des N.T. mit Critischen Anmerckungen; *Bibliotheque Critique*, in 4. Tom. &c. soll auch an der *nouvelle Bibliotheque choisie* viel Theil haben, und st. 1712. im Monate April zu Dieppe. Er gab sich in seinen Schrifften allerhand fremde Nahmen, als le Prieur de Bolleville, le Sieur de Moni, Hieronymus le Camus, Jo. Reuchlinns, Richard de l' Isle, Hieron. a Costa; Origenes Adamantius &c. A. g. Bs.

Simon (Tobias) von Dreßden, war in der Schulen daselbst bey die 33. Jahr erst Con-Rector, hernach Rector, schrieb eine Oration de Dresda munitissima & aula electorum celebratissima &c. und st. 8. Jan. 1624. W, d. Lud.

De Simone (Jul.) ein Sicilianischer Poete und Redner, florirte zu Rom 1520. und schrieb einige kleine Schrifften in gebundner und ungebundner Rede. M.

Simoneta (Alexander) ein Jesuite geb. zu Mayland 1600. st. zu Bologna 1671. und verließ ein Ital. geistlich Buch untern Tit. Nidus Phœnicis. W, d.

Simoneta (Bonifacius) von Meyland, Abt zu Cornu im Cremonesischen, lebte um 1490. war Johannis Enckel, schrieb historiam christianar. persecution. & pontificum, welche biß auf Innoc. VIII. Zeiten gehet, und in 279. Briefe eingetheile ist. Bu. K.

Simonetta (Jacob) von Meyland, ein Sohn Johannis, war Doctor Jur. Advocatus Consistorialis, und Judex Rotæ Rom. ferner Bischoff zu Pesaro und Perugia, und endlich Cardinal, ward zu wichtigen Affairen gebraucht, schrieb Tract. reservationum beneficiorum; Epistolas &c. und st. zu Rom 1539. 1. Nov. Ghil. Ol. Fr. K.

Simonetta (Jo.) ein Historicus, aus Calabrien, lebte 1465. zu Cremona, und war zugleich des Hertzogs von Mayland Francisci Sfortiæ Secretarius, er beschrieb dessen Leben und Thaten in 30. Büchern sehr schön, konte aber doch von dessen Sohn Ludovico keinen Pardon vor seinen Bruder erhalten, daher Toscanus dieses Distichon machte:

Cur vitam in paucos fratri non impetrat annos,
In multos Patri quam dedit ipse tuo?

Ar. H. K. Gad.

Simonides, ein Jambischer Poete, aus der Stadt Minoa auf der Insul Amorgos, die eine von den Sporadischen Insuln, soll 406. Jahr nach Eroberung der Stadt Troja gelebt haben. Er soll sonderlich eine Satyrische Schrifft wider das weibliche Geschlecht verfertiget haben. Bu. K.

Simonides, einer von den vornehmsten Griechischen Poeten, aus der Insul Chius oder Cea, lebte ohngefehr in der 75. Olympiade. Unter allen seinen Gedichten wurden seine Elegien

gien am meisten æstimiret. Er soll sehr geitzig gewesen seyn, und dahero als ein Schmarotzer an dem Hofe des Hieronis zu Syracusen sich aufgehalten haben. Sonst werden von ihm unterschiedl. nachdenckliche Reden erzehlt. Er ist auf 90. Jahr alt gewesen, und hat kurtz noch vor seinem Ende den Preiß in einem Certamine Poëtico davon getragen. Bu. H. He. K.

Simonides, ein Enckel des vorhergehenden, war berühmt vor dem Peloponnesischen Kriege, und verfertigte 3. Bücher von den Geschlecht-Registern, wie auch 3. Bücher von den Erfindungen. K. Bu.

Simonides, von Magnesien, lebte in der 150. Olympiade, und schrieb die Geschichte Antiochi M. Königs in Syrien. Bu.

Simonides (Simon) ein Niederl. Theol. war Prediger zu Roterdam, und nach diesem in Haag, schrieb im Niederl. de sacra Domini Cœna; Christum Crucifixum; Animam cœlestem; Exercitia Pietatis; Necessariam Pœnitentiam &c. und starb 27. Apr. 1675. W, d.

Simonides (Simon) ein Polnischer Theologus und Poete von Lemberg, war Jo. Samoscii Secretarius, reiste lange in Italien, lebte 1598. und schrieb in Joëlem; Herculem Prodicium; livoris flagellum; Odas; Epigrammata; epistolas &c. K. St.

Simonis (Jo.) eines Predigers Sohn, geb. 1635. 21. Octob. zu Lindow bey Zerbst, studirte zu Franckfurth an der Oder, wurde daselbst Prof. Log. und folgends Doctor, und endlich Prof. Theol. schrieb viel Disput. Philos. und Theol. und st. 1698. 3. Jun. Leb. Be, a.

Simonis (Joseph.) ein Jesuite und Lyrischer Poete, geb. zu Hampton in Engeland 1594. st. zu Londen 1671. Tragödien und Streit-Schrifften hinterlassend. K. Al.

Simonis (Menno) einer von den vornehmsten Häuptern derer Anabaptisten, geb. zu Witmarsum, einem Frießländischen Flecken 1496. oder 1505. war anfangs ein Meß-Priester in dem Flecken Pinnigum, verließ aber die Catholische Religion, und ließ sich von einem Wiedertäuffer, Nahmens Ubb. Philippi, tauffen. Hierauf suchte er seine Meynungen zu Leuwarden, Gröningen, Embden, in Westphalen, Geldern, Holland, Brabant an der Ost-See, und sonst hin und wieder auszubreiten, und st. 1565. zu Oldeslo zwischen Hamburg und Lübeck. Seine Schrifften sind zu Amsterdam, unter dem Tit. Alle GOttes-gelehrte Wercke Menno Simonis zusammen edirt. Bu. H. Ben.

Simonis (Nic.) ein Provincial des Carmeliter-Ordens in Holland, lebte im 15. Seculo, und schrieb Predigten, unter dem Titul Vademecum, it. de potestate Papæ, Imperatoris & Concilii in 4. Büchern; Repetitiones & disputationes; Vitas Sanctorum Patrum; Historiam ordinis sui &c. und starb zu Harlem 1511. Vo. H. A. K.

Simonius (Georg) von Odensee in Fünen, war daselbst Pastor Primarius und Præpositus, schrieb 10. Predigten, de Davidis populum numerantis culpa & pœna; 6. Predigten über den 90. Psalm; Pædagogiam s. de puerorum educatione; Consolationem gravidarum, cum religiosa admonitione obstetricum &c. und st. 28. Mai. 1602. W, d.

Simonius (Jo.) von Burg in Magdeburgischen war erst Wilhelms Hertzog in Curland, Hofmeister, hernach ward er Poës. und Eloqu. Prof. zu Rostock, wie auch Protonotarius im Meckleub. Land-Gericht, endl. Eloqu. Prof. in Upsal, schrieb notas in Demetrium Phalereum; Orationes de summo bono; de Jure naturæ; de præstantia Eloquentiæ etiam in bello; de autoritate regia s. Regni Svecici dignitate atque felicitate; de conscribendis Epistolis; Notas in Aphthonii Progymnasmata &c. und st. 29. May 1627. im 62. Jahr. W, d.

Simonius (Petrus) von Tiel aus Flandern, war Bischoff zu Ypern, schrieb de veritate Lib. VII. Apologiam contra Calvinum pro veritate Catholica; de hæreseos hæreticorumque natura; Tract. de Jesu Christi in monte Thabor cum Moyse & Elia colloquio; Orationes und Exhortationes &c. und st. 1605. im 66. Jahr. Fr. W, d. A. K.

Simplicianus, ein Mayländischer Bischoff, welcher den Heil. Ambrosium in freyen Künsten und in denen Bischöfl. Verrichtungen unterwieß, ließ sich sehr angelegen seyn, den Heil. Augustinum zu bekehren, schrieb unterschiedl. Briefe an ihn, und st. 400. Bu.

Simplicius, ein Röm. Pabst, von Tivoli, schrieb 18. Briefe, die noch vorhanden seyn, und st. 2. Mart. 483. Bu.

Simplicius, ein Philosoph. peripatet. im 5. Sec. war aus Phrygien. Er hinterließ über Aristotelis Schrifften Comment., die noch vorhanden sind. Bu. K.

Simpson (Jac.) von Kendal aus Westmorland, allwo er auch st. 1684. 20. Dec. schrieb im Engl. Moralische Betrachtung über den Pflicht des menschl. Vergnügens unter dem Creutze &c. Wo.

Simson (Nathanael) von Skypton in Yorck, ein Socius in Oxford, schrieb Arithmeticæ Compendium, und st. 1642. Wo.

Simsonius (Archibald.) ein Schottl. Theologus, florirte 1632. und schrieb Hieroglyphica animalium, quæ in S. Scriptura nominantur. K.

Simsonius (Eduard) ein Engl. Theologus, lebte 1652. und schrieb Chronicon Universale &c. K.

Sinapius (Jo.) von Schweinfurth, war Leib-Medicus bey dem Bischoff zu Würtzburg Melchior Zobeln, schrieb Urbis Svinfurtensis Historiam, die in Münsteri Cosmographie stehet; Orat. adversus eorum ignaviam, qui literas humaniores negligunt &c. und st. 1561. Fr. K.

Sindringerus (Pleicardus) gebohr. zu Halle in Schwaben, studirte in Wittenberg, ward daselbst Professor Juris, und Chur-Sächß. Hofrath. Als aber der Churfürst im Treffen

bey Mühlberg gefangen worden, reisete er nach Jena um der Inauguration der dasigen Academie beyzuwohnen, und st. daselbst 1551. 6. Mart. Z.

Singlerius (Mart.) ein Jesuite zu Rom, wie auch zweyer Collegiorum Præfectus, florirte um 1600. und schrieb de æterna Christi filii Dei Divinitate contra Arianos Polnisch; in Lateinischer Sprache aber Zachariæ Prophetæ pro Christi divinitate illustre testimonium, adversus Fausti Socini Anabaptistæ cavillationes explicatum &c. Fr.

Singletonus (Gvil.) ein Theol. zu Dovay, lebte 1613. und schrieb discussionem decreti Concilii Lateranensis. K.

De Sinibaldis (Alex. Theodorus) ein Poete, Theologus und JCtus von Rom, schrieb Italiän. Carmina; Orationes; Opern, war ein Mitglied derer Intrecciatorum, aber immer kränklich, und starb 1679. im 33. Jahr. W, d. Man.

Sinibaldus, siehe Innocentius IV.

Sinibaldus (Jac.) ein Doctor Philos. und Med. von Rom, war Professor daselbst und in Humanioribus wohl erfahren, florirte im 17. Seculo, und schrieb Embryonem Philosophicum; Plantarum metamorphosin &c. Man.

Sinibaldus (Jo. Bened.) der oberste Medicus, und Med. Pract. Prof. zu Rom, von Leonissa aus Umbrien, schrieb Geneanthropeian, sive de hominis generatione &c. und st. zu Rom 24. Junii 1658. Ja. K.

Sinibaldus (Jo. Franc.) ein Academicus Intrecciatus und Fantasticus von Rom, war Phil. und Medic. Doctor, und zugleich in der Poesie und Rhetoric wohlgeübt, florirte 1655. als Prof. Medic. zu Rom, und schrieb *Discorsi academici varii; poesie diverse;* de morbis puerorum; Hippocratis Theoricam paradoxicam, it. Ejusdem Practicam exoticam &c. Man.

Sinnichius (Jo. Bapt.) ein Irländischer Theologus, lebte 1677. und schrieb 2. Tomos, de Saule Protomonarcha; vindicias decalogicas; Goliatismum confessionistarum profligatum &c. K.

Sinnknecht (Christian) von Königsberg, war Inspector Alumnorum Elect. Secundus zu Königsberg, hernach Pastor zu Rastenburg, schrieb Disp. Philos. und st. 11. Jul. 1644. im 29. Jahr. W, d.

Sinolt (Justus) siehe Schütz.

Sionita (Gabriel) ein Maronit und Profess. der Syrischen und Arabischen Sprache zu Rom im 17. Seculo, hat zu Pariß an des Jay seiner Bibel mit gearbeitet, auch mit eigner Hand die Syrische und Arabische Bibel von den MSctis in Rom abgeschrieben, welche in des Jay seiner Bibel mit Puncten und in denen Engl. Polyglottis mit seiner Lat. Uebersetzung gedruckt ist. Er hat auch andre Arabische Bücher übersetzt, und eine Arabische Geographie unter dem Tit. Geographia Nubiensis drucken lassen. Bu. K.

Sinthemius (Jo.) ein Niederländer, war Erasmi Præceptor, florirte 1504. und schrieb Comm. grammaticum in doctrinale Alexandri &c. K. A.

Siracides, siehe Jesus Siracides.

Sirichius (Lobardus) oder Lambertus de Serico, ein Schüler des Petrarchæ von Padua, lebte im 14. Seculo, und hat das von Petrarcha angefangene Werck von den berühmten Männern vollführet, welches 1562. zu Basel heraus gekommen. Bu. H.

Sirenius (Jul.) von Brescia, lebte 1593. und schrieb 9. Bücher de Fato; tr. de unitate naturæ angelicæ &c. K.

Siricius, ein Sophist, aus dem gelobten Lande, lehrte eine Zeitlang zu Athen, und schrieb Progymnasmata; declamationes &c. K.

Siricius, ein Pabst, war ein gebohrner Römer. Man hat noch einige von seinen Briefen, unter welchen derjenige, so an die Africanischen Bischöffe geschrieben, 9. Canones eines Synodi von 80. Bischöffen, so 386. zu Rom angestellet worden, in sich begreifft. Er st. 22. Febr. 398. Bu. K. Ol.

Siricius (Mich.) von Lübeck geb. war Phil. Mag. war zu Lübeck an der Marien Kirchen Pastor. Er schrieb Homilias aus den VII. Ezech. de Duello & Homicidio; Introductoriam D. Mennonis Hannekenii; Leichen-Predigten &c. und st. 7. Dec. 1648. W, d.

Siricius (Michaëlis) ein Sohn des vorigen, war Doctor und Prof. Theol. des Hertzogl. Consistorii Assessor, auch Mecklenburgischer Ober-Hof-Prediger und Superintendens zu Rostock, geb. zu Lübeck 1628. 2. Dec. hat studirt zu Helmstädt, Leipzig, Wittenberg und Giessen, schrieb Disputatt. de Deo; de Simone Mago; de Ebionitis; de Religione Muscovitica; de Lachrymis Christi; de uxore una; de immortalitate animæ &c. wie auch andere Schrifften, als Acta Colloquii Giessensis inter Jo. Haberkorn, & Jesuit. Rosenthal; Causa Dei & scripturæ S. contra hæreticas impugnationes Scheffleri; Collegium Theologicum; Præco Pœnitentiæ; Ostensio fundamentalis abominationum Papatus, circa religiosum Creaturarum cultum &c. st. 1685. 24. Aug. Pi. N. g. W, d. U.

Sirillus (Bartholom.) ein Priester und J.U. Doctor von Palermo, war in der Oratorie und Poesie wohlgeübt, lehrte zu Palermo eine Zeitlang, ward Canonicus zu S. Petri daselbst, und des Raths Secretarius, schrieb einige kleine Wercke in gebundner und ungebundner Rede, und st. zu Madrit um 1598. M.

Sirlet (Wilh.) von Scilli oder Squilliaco aus Calabrien, erlernte das Hebr., Griech. und Lateinische zu Neapoli, und begab sich von darnach Rom. Pabst Pius IV. machte ihn zum Cardinal und Bibliothecar. des Vaticani. Pius V. bediente sich seiner zu Verbesserung des missalis und breviarii Rom., wie auch einen Catechism. vor die Pfarrer zu verfertigen, vermöge des Concilii Trid. Sixtus V. gebrauchte auch seiner Aufsicht bey der Bibel, welche zu seiner Zeit heraus kam; Wiewohl der Cardinal Sirlet solches Werck

nicht

nicht zu Ende brachte. Denn er st. 1585. im 71. Jahre. Ol. Er. K. D. Fr. Bu. H. Ghil.

Sirmondus (Ant.) ein Vetter Jacobi, war geb. zu Riom in Auvergne 1591. und trat in den Jesuiter-Orden 1688. starb endlich zu Paris 1642. 21. Jan. im 52. Jahr, und hinterließ Demonstrationem phys. de immortalitate animæ; auditorem verbi dei; concionatorem; Defensionem virtutis &c. Al. W, d.

Sirmondus (Jac.) ein Jesuite zu Riom in Auvergne 1558. gebohr. halff Baronio an seinen Annalibus arbeiten. Pabst Urban. VIII. wolte ihn gern nach Rom haben, aber König Ludov. XIII. wolte ihn wegen seiner Vortrefligkeit nicht aus Franckreich lassen. Er hat über 40. Kirchen-Scribenten mit Anmerckungen und Auslegungen ans Licht gegeben, doch wolte er vor dem 60. Jahre nichts ediren. Er hat auch Anmerckungen über die Frantzösischen Concilia, über Caroli Calvi capitularia und Theodosii codicem verfertiget, welche zeigen, daß er eine ungemeine Wissenschafft in denen Antiquitat. Eccles. und beyderley Rechten gehabt haben müsse. Er starb an der gelben Sucht 1651. im 93. Jahre. Die vornehmsten unter seinen übrigen Schrifften sind: censura de suburbicariis regionib.; Anastasii Bibliothecarii collectanea; Theodoreti opera Græco-Lat.; historia prædestinatiana; historia publicæ pœnitentiæ & de azymo &c. Seine Opera sind zusammen in 4. Vol. in fol. zu Paris heraus kommen. Al. Bu. K. PB. Pe. CL. Bat. W, d. H. AE. Men. e.

Sirmondus (Jo.) ein Vetter des vorigen, war ein Mitglied der Academie Françoise und Geschicht-Schreiber von Franckr. Der Cardinal Richelieu hielt ihn für den besten Scribenten seiner Zeit, und für den geschicktesten, den Abt von St. Germain zu wiederlegen. Bu. K.

Sisenna, ein Lat. Historicus, lebte im Jahr der Welt 3860. war Prætor in Sicilien und Achaia, und dabey ein beredter und guter Redner, schrieb eine Römische Historie von 22. Büchern, wovon die Fragmenta von Riccobono und Augustino ediret seyn. Bu. H. Vo. He. K.

De Sisteron (Albert.) ein Frantz. Mathematicus und Comödien-Schreiber, war aus einem vornehmen Ital. Geschlechte zu Sisteron in Provence geb. florirte um 1290. und verfertigte einige Mathematische und Poetische Schrifften. Cr. Ve.

Sisyphus, aus Cous, soll des Teucri Schreiber gewesen seyn, und vor dem Homero den Trojanischen Kriege beschrieben haben. Bu. H. K.

Sitoni (Jo. Bapt.) gebohr. zu Meyland 1605. 7. Jun. wurde zu Padua Doct. Med. hielt sich hernach zu Meyland auf, lebte noch 1647. und schrieb 34. Tract. unter dem Tit. Iatrosophiæ Miscellanea; it. Nocturna Veneris apparitio und Veneris monile in Lat. Versen. Ghil. Ar.

Von Sittenwald (Philander) siehe Moscherosch.

Sittig (Jo. Conr.) SS. Theologiæ Doctor und Hof-Prediger, Kirchen-Rath und Superintendens zu Merseburg, schrieb JEsum den Gecreutzigten oder Erklährung derer Sonn- und Festtags-Evangelien, Dissertationes &c. und starb 1714. 20. Februar. im 49. Jahre. Pro.

Sitzmannus (Theod.) ein Thüringischer JCtus und Poete, schrieb notas ad Salvianum; Comment. in Rutilii Itinerarium; Carmina, und st. 1623. W, d. K.

Siverus (Henr.) Prof. Matheseos am Gymnasio zu Hamburg, blieb unverheyrathet, weil er sehr hinckete und einen großen Darmbruch hatte, und st. 1691. Car. K.

Sixtinus (Regnerus) gebohren zu Lieuwarden in Frießland 1577. wurde zu Orleans Juris Doctor, nachmahls Professor Juris zu Marpurg, und endlich bey dem Land-Grafen zu Hessen Mauritio Geh. Rath, st. 1617. und ließ Tr. de Regalibus &c. Fr. W, d. A. K.

Sixtus I. ein Pabst, war von Rom, eines Hirten Sohn, schrieb Epistolas 2. decretales, so mit des Binii Noten heraus gekommen, es werden ihm zwar noch andere Schrifften zugeschrieben, allein man hält davor, daß selbige nur untergeschoben, er wurde als ein Märtyrer 140. oder 142. hingerichtet. H. Ol.

Sixtus III. ein Pabst, hat Nestorium und seine Anhänger durch Briefe zu bekehren gesucht, schrieb auch de divitiis; de malis Doctoribus; de operibus fidei; de judice futuro und de castitate, welche von Solanio zusammen gedruckt seyn, und st. 440. Ol.

Sixtus IV. ein Pabst, sonst Franciscus della Roverre genannt, war 1414. zu Savona gebohr. ward Doctor Juris, und hatte Freyheit auf denen Universitäten zu Bologna, Pavia, Siena, Florentz und Perugia zu lesen. Nachgehends stieg er von einer Ehren-Stelle zur andern, biß er endlich auf den Päbstl. Stuhl kam. Man beschuldigte ihn vieler Laster. Seine Gelehrsamkeit brachte ihm einigen Ruhm zuwege, wie er denn auch einige Bücher geschrieben, als: de sangvine Christi; de futuris contingentib.; comment. de potentia Dei; de conceptione B. Virg. &c. Er st. endlich 1484. aus Verdruß, daß zwischen dem Hertzog von Ferrara und denen Venetianern Friede geschlossen war. Bu. H. K. Ol.

Sixtus V. ein Röm. Pabst, war von armen Eltern gebohren, dahero er offters zu sagen pflegte, er sey aus einem durchlauchtigen Hause entsprossen, weil das Dach an seines Vaters Hause so baufällig war, daß die Sonne allenthalben durchscheinen konte. Er war anfänglich von den Cardinälen der Anconitanische Esel genennet, weil er aus der Anconitanischen Marck war, trat anfänglich in Franciscaner-Orden, ward General desselben, endlich wurde er gar Pabst. Er ließ die Lat. Bibel nach denen ältesten MSC. corrigiren, edirte auch die Versionem LXX.

viralem nebst der Vulgata 1588. und st. 1590. H. D. K. Ol.

Sixtus (Franc.) Senensis, weil er von Siena war, genannt, war ein Dominicaner, und machte sich durch seine Wissenschafft in der Lat., Griech. und Hebräischen Sprache berühmt. An. 1566. gab er Bibliothecam sanctam heraus, und st. zu Genua 1569. im 49. Jahre, hiernechst seynd von ihm bekannt in varios scripturæ locos quæstiones astronomicæ, geograph.; de usu concordantiar. S. Scripturæ lib. I. &c. Bu. Possev. Gad. D. H. PB. Fr. K. Teiss.

Skala (Jo. Dubravius) siehe Dubravius.

Skeldernpius (Jo.) war Bischoff zu Bergen 1557. starb 1582. und verliess Tr. de imaginibus & eorum abusu &c. Fr. K.

Skelderup (Nic. Martini) aus der Insul Fünen, war anfangs Logices hernach Theolog. Prof. zu Sora, schrieb Apophthegma Frisii Cancellarii regii; Fidem Calvinisticam; Tr. de Electione seu prædestinatione æterna; de novissimis Christi crucifixi verbis &c. und st. 4. Nov. 1640. W, d.

Skelton (Jo.) ein Engl. Satyrischer Poete, schrieb über 50. Wercke in prosa und Versen, ausser noch vielen Uebersetzungen; weil er die Münche zu scharf attaquirt, muste er sein Priesterlich Amt zu Dysse verlassen, und retirirte sich in die Kirche zu Westmünster, allwo er st. 1529. Wo.

Skinner (Steph.) ein Engeländer aus Middelsex, reiste in Franckreich, Italien, Niederland und Deutschland, ward zu Heidelberg Medic. Doctor, und practicirte zu Lincolne, war ein guter Linguiste, schrieb Etymologicon lingvæ Anglicanæ, ex lingvis XXII. Anglo-Saxonica, Runica, Francica Theotisca, Danica recenti, Belgica, Teutonica, Cambro-Britannica, Franco-Gallica, Italica, Hispanica, Latina, Græca, ordine Alphabetico digestum; Etymol. expositionem vocum forensium &c. und st. 5. Sept. 1667. im 44. Jahr. W, d. K. Wo.

Skomagerus (Jo. Erasmi) ein Däne, war erst Pædagogus, darnach Mathematices und endlich Physices Profess. zu Coppenhagen, schrieb Commentar. in Ciceronis Orat. pro Archia; Brevem instructionem ad addiscendam lingvam Latinam; Dissert. de divinationibus; Theses de Corde; de Pulmone; de Tradu-ce animæ humanæ; de materia & qualitate Cœli; de Calore, und st. 19. Jul. 1614. W, d. K. Ba. Vin.

Skuish (Jo.) aus Cornwall, war Cabinet-Rath bey dem Cardinal Wolsey, florirte um 1530. und schrieb Chronicorum epitomen; de bello Trojano und andre kleine Wercke. Wo.

Skunkius (Samuel) ein Doctor und Prof. Theol. zu Upsal, wie auch Pastor in Dannarck, gebohr. zu Börcklingen in Upland 1632. 25. Martii, studirte zu Upsal, Leiden, Strassburg und Jena, reiste durch Holland, Engelland, Frankreich und Italien, da er zwischen Holl- und Engelland auf dem Schiffe in grosse Lebens-Gefahr gerieth; denn dieses bekam auf einer Seite einen Riß, welcher fast biß an den Boden des Schiffs gieng, und ohnmöglich konte verstopffet werden; doch kehrete der Wind durch sonderbahre Schickung Gottes das Schiff um, und drückte es so lange auf die andere Seite, daß das Wasser nicht eindringen, und sie allerseits konten gerettet werden. Er st. 5. August. 1685. und ließ unterschiedliche Disputationes. W, d. Pi. U.

Skytte (Jo.) oder Schrœderus, Königl. Schwedischer Staats-Minister, geb. zu Nicöping von armen Eltern, war Königs Gustavi Adolphi Informator, welcher ihn hernach zum Baron machte, und die vornehmsten Aemter anvertrauete. Er ward in Gesandschafften in Moscau, Engeland, Holland und Dänemarck gebraucht, st. 1645. und ließ einige gelehrte Orationes und Dissertationes. Sche. W, d.

Slade (Matth.) aus Devonshire, hielt erst Schule in seinem Vaterlande, hernach war er Rector am Gymnasio zu Amsterdam, florirte um 1614. und schrieb einige Disceptationes wider die Socinianer, und sonderlich Conr. Vorstium. Sein Sohn Cornelius, gebohr. zu Amsterdam 1599. 14. Oct. succedirte ihm daselbst im Rectorat. Wo.

Slade (Matthæus) ein Enckel des vorigen, und Sohn Cornelii, geb. 9. Jun. 1628. zu Amsterdam war Doct. Medic., schrieb unter dem Nahmen Theodorus Aldes (*Slade*) Anglus Diss. epist. de generatione animalium contra Harveium, und als er zu Oxford gewesen, den Ort zu besehen, und wieder nach London zurücke fuhr, starb er unterwegens am Schlage auf der Kutsche 20. Oct. 1689. Er soll im Griechischen wohl versirt gewesen seyn, wie seine Arbeit über Hesychii Lexicon und seine Noten über einige Griechische Autores weisen. K. Ben. Wo.

Slade (Sam.) ein Bruder des vorigen, aus Dorsetshire, reiste fast durch die gantze Welt, und weil er im Griech. wohl erfahren, sammlete er überall MSCpta von Chrysostomi Operibus, deren sich Henr. Savilius wohl bedienet, und starb in der Insul Zante am Peloponneso 1614. Wo.

Slangendorff (Jo. Olai) war Theol. Doct. und Professor in Coppenhagen, schrieb Comment. in Ecclesiasten; Analyticam Expos. 5. priorum Capitum Epistolæ ad Romanos &c. und st. 1596. Fr. K. Vin. Ba.

Slatyer (Wilh.) aus Sommersetshire, war ein Engl. Prediger, schrieb Palæ-Albion, oder eine Historie von Engeland, so wohl in Lat. als Engl. Versen; Genealogiam Regis Jacobi, die er von Adam anfängt, und einige geistliche Gedichte, und st. 1647. Wo.

Siegelius (Paul. Marquard.) geb. zu Hamburg 1605. that eine Reise durch Deutschland, Franckreich, Holland, England und Italien. Hierauf ward er Doctor und Profess. Medic. zu Jena, und endlich Stadt-Physicus zu Hamburg, st. 20. Febr. 1653. und ließ Comment.

nient. de motu sangvinis ; adversaria memorabilium med. &c. Z. W, d. K.

Sleidanus (Jo.) hatte seinen Nahmen von seiner Vater-Stadt Sleida in der Grafschafft Manderscheid, und war 1506. geb. Er studirte zu Lüttich, Cölln, Löven, Paris und Orleans. A. 1542. wurde er Prof. Juris zu Straßburg. Nachgehends als man seine Klugheit und Geschickligkeit wahrnahm, wurde er in wichtigen Angelegenheiten als Gesandter verschickt. Einige Zeit vor seinem Ende verfiel er in eine Kranckheit, wodurch er seines Gedächtnisses dergestalt beraubet wurde, daß er auch die Nahmen seiner Kinder vergaß, welches einige dem Gifft zuschreiben, den er soll bekommen haben, weil er noch mehr schreiben wolte, was man nicht gerne wolte publiciren lassen, andre, weil ihm ein offener Schaden am Beine damahls zugefallen. Er starb endlich zu Straßburg an der Pest 1556. im 50. Jahre seines Alters. Seine vornehmsten Schrifften sind Comment. de statu religionis & reipubl. Germanor. sub Carolo V. von welchem herrlichen Wercke, darüber er 16. Jahr gearbeitet, Kayser Carl V. sagte: Aut habemus proditores consiliorum, aut scriptor ille familiaris spiritus opera ista didicit ; gleichwohl wolte ihm Barthol. Latomus 11000. Schnitzer darinnen weisen ; compendium de IV. Monarchiis, welches von Xylandro, Madero, Meibomio, Strauchio, Schurzfleischio theils mit Notis illustriret, theils continuiret. So hat er auch des Cominæi comm. des Claudii Sesellii Buch de Republ. Gallor. u. a. m. aus dem Frantzös. ins Lat. übersetzt. Bu. K. Teiss. Cr. Fr. V. CL. H. PB. D. A. Men. Par.

Sleidanus (Oswaldus) von Rostock, war erst an der Peters-Kirchen daselbst Diaconus, hernach an der Frauen-Kirchen Archidiaconus, nach diesem Pastor und endlich Superintendens zu Rostock, schrieb Canticum Simeonis de arte moriendi, und st. 4. Jan. 1613. im 60. Jahr. W, d.

Slekerus (Jo.) von Gartz in Pommern, war anfangs Phil. Prof. zu Rostock, darnach Pastor an der Nicolai-Kirchen in Stralsund, schrieb 2. Dispp. de malo ex verbis Hierothei & Dionysii ; Examen nov-antiquæ Physiologiæ Barth. Keckermanni ; Explicationem Catechismi, und st. 1629. W, d.

Slevogtius (Paulus.) gebohr. 1596. 29. Apr. zu Possendorff ohnweit Weymar, studirte zu Jena, und wurde von dar nach Braunschweig zum Conrectore beruffen, und zum Poeten gecrönet, kehrete aber wieder zurück nach Jena, und bekam 1625. die Griechische und Hebr. Profession, nachmahls aber 1654. die Professionem Logic. und Metaph. Er solte zwar auch zu unterschiedenen mahlen wegen seiner sonderlichen Wissenschafften in Theol. Professor Theologiæ werden, allein er hat solches allemahl aus sonderlichen Bescheidenheit von sich abgelehnet. Er schrieb Pervigilium de dissidio Theologi & Philosophi in utriusque Principiis fundato ; Disputationes Academicas, Philos. & Philolog. &c. und st. 1655. 22. Jun. Fr. Z. W, d. K. Sp.

Slichtingius (Jonas de Bucowiec) ein Socinianer, der sich sonderlich in Exegeticis bekannt gemacht, war aus einem alten Adelichen Geschlechte. Der bekannte Crellius war sein Præceptor. Er wurde 1647. aus Pohlen vertrieben. Seine Tochter wurde von den Soldaten gefangen und ums Leben gebracht. Er muste nachmahls eine Zeitlang zu Spandau gefangen sitzen. Endlich starb er zu Selichovien in der Marck Brandenburg 1. Novemb. 1664. und ließ confessionem fidei Christ. ; commentarios über die meisten Bücher des Neuen Testaments &c. Bu. H. K.

Slootanus (Jo.) ein Doctor Theol. und Prior des Dominicaner-Ordens zu Cölln von Geffen einem Dorff bey Hertzogenbusch gelegen, florirte 1557. und schrieb demonstrationes contra Hæreticos ; de retinenda fide in 4. Büchern ; de veritate fidei 5. Bücher ; Homilias &c. A. K.

Slüterus (Jo.) ein Doct. Juris von Lüneburg, war erst des Schwedischen Ober-Hof-Gerichts zu Wißmar Assessor primarius, wie auch des Consistorii Præses, hernach Mecklenb. Geh. Rath und Cantzler zu Güstrow, letztens zu Lüneburg Burgermeister, schrieb animadversiones in Hippolytum à Lapide ; de subjecto potestatis in imperio seu de Republica Rom. German. ; de verbi divini ministrorum Aug. Conf. ordine, vocatione, potestate, prærogativis, salario & abdicatione ; Vindicias Quæstionis : utrum Populariorum præ cæteris habenda sit ratio, in electione ministrorum verbi divini, und st. 21. Oct. 1686. im 70. Jahr. W, d.

Slüterus (Severin) ein Evangelischer Theol., geb. 1571. in Westphalen, studirte zu Erffurt, Cölln und Helmstädt, wurde Conrector zu Stade ; ferner Prediger im Lüneburgischen, und endlich Pastor zu St. Jacob, Senior des Ministerii und Prof. zu Hamburg, st. 16. Jul. 1648. und ließ Disput. ex Cap. 9. Epistolæ ad Rom. ; Anatomiam Logicæ Rameæ ; item Aristotelicæ ; Antithesin Philanthropiæ div. & Misanthropiæ Calvin. circa æternam hominum salutem ; de unione essentialium partium S. Cœnæ &c. W. m. W, d. U. K.

Slüterus (Severin. Walther.) geb. zu Hamburg 1646. 24. Jan. oder 21. Febr. studirte zu Rostock, Jena, Altdorff und Straßburg, wurde 1672. zu Rostock Licent. Theol. und kurtz darauf Prof. Theol. allda, von dar beruffte ihn die verwittwete Königin in Dännemarck Sophia Amalia zu ihrem Hof-Prediger, worauf er Pastor und General-Superintendens zu Lauenburg wurde, schrieb Magistrum Discipulum, seu Colloquium Nicodemi cum Christo ; Propylæum Historiæ Christianæ &c. und st. 1697. Pi. U.

Sluperus (Jacob.) ein Niederländ. Poete und Priester, schrieb Elogia Virorum bellica laude illustrium ; Poëmata ; Hymnos ; Eclogas ;

Epistolas &c. und st. 1. August. 1602. W, d. A. K.

Smaicius (Valent.) ein Socinianer, geb. zu Gotha 1572. war anfangs Rector, hernach Pastor zu Racau in Pohlen; ist der vornehmste Auctor von dem Racauischen Catechismo; außer welchen er viele andre Schrifften in Deutscher, Lat. und Pohln. Sprache wider einige Lutherische Theologos, wie auch wider die Jesuiten Scargam, Smiglecium und andere heraus gegeben. Sein Rector Wilcke zu Gotha prognosticirte von ihm in der Jugend: Eris aliquando pestis Ecclesiæ aut Reipublicæ &c. Er st. 1622. Leb. K. W, d. H. Sch.

Smaragdus, ein Abt des Klosters St. Michael in Lothringen, lebte im 9. Seculo. Einige Scribenten confundiren ihn mit einem andern gleiches Nahmens, sonst auch Ardoro genannt, welcher eben auch dazumahl lebte, und ein Mönch war in der Abtey S. Saviour von Aniane; dieser letztere st. 7. Mart. 843. Er beschrieb St. Benedicti, des ersten Abts von Anian, Leben. Jener schrieb einen Comment. über des Heil. Benedicti Regel, und einen Tractat von Tugenden und Lastern Diadema Monachor. genannt; einige Tractate über die Schrifft; viam regiam, d. i. ein Buch von der Pflicht eines Fürsten; it. Predigten aufs gantze Jahr. Carolus M. bediente sich seiner Feder, da er an den Pabst Leo von der Ausgehung des Heil. Geistes schrieb. Endlich beschrieb er auch die zu Rom 816. wegen dieser Materie gehaltene Conferentz mit allen ihren Umständen. Bu. H. C. He. K. Ole.

Smart (Petr.) eines Predigers Sohn aus Warwickshire, war ein Puritanischer Prediger, der zwar deßwegen degradirt, aber in den innerl. Troublen wieder restituirt ward, schrieb im Engl. de vanitate & superstitione ceremoniarum Papisticarum; Varia Poemata Latin. & Angl. &c. und st. 1642. Wo.

Smetius a Læda (Henr.) ein Doctor und Prof. Medic. und Churfürstl. Leib-Medicus zu Heidelberg, geb. zu Alost in Flandern aus einem Adelichen Geschlecht. In seiner Jugend legte er sich sonderlich auf die Griech. Sprache und Poesie, und übersetzte schon in seinem 15. Jahre den Phocylidem und Pythagoram in Lat. Verse, st. 1614. 15. Martii im 77. Jahre, und ließ Prosodiam; Juvenil. miscell.; Juv. sacra Reg. Judaic. L. 3.; Odas & Elegias; de Medicinæ antiquitate. K. A. D. H. Bu. W, m. Fr. CL. W, d.

Smetius (Jo.) ein Prof. und Pastor zu Nimegen konte 10. Sprachen, schrieb Antiquitatt. Noviomag. unterm Tit. Thesaurus Antiquarius Smetianus, und st. 1651. Bu. W, d. K.

Smetius (Mart.) ein Reformirter Prediger von Westwinklen einem bey Brügge gelegenen Dorffe, reisete 6. Jahr in Italien herum und sammlete viel Inscriptiones, die aber durch eine Feuers-Brunst meistens verlohren gegangen. Er wurde von einem Troupp Soldaten bey Brüssel aufgehencket. Er hat die alten Inscriptiones auch gesammlet, die Lipsius heraus gegeben. Bu. K. A. Sch. D. H.

Smidenstet (Hartvicus) geb. zu Lüneburg 1539. studirte zu Rostock und Wittenberg, woselbst er zum Poeten gecrönet wurde, wurde darauf Prof. Orat. zu Königsberg, und kurtz darauf zu Helmstädt, und st. 1595. Fr.

Smidt (Ægidius) siehe de Schmidt.

Smidt (franc.) siehe de Schmidt.

Smiglecius (Martin) ein Jesuite, gebohr. von Lemberg aus Roth-Reußen, wurde 1581. zu Rom ein Jesuite, und als er wieder nach Pohlen kam, lehrete er zu Vilna in Litthauen 4. Jahr die Philosophie und zehn Jahr die Theologie, st. zu Kalisch 1618. 26. Julii im 56. Jahr, und ließ im Lat. und Pohln. Sprache sehr viele Streit-Schrifften wider die Arianer, Calvinisten &c. Al. B. W, d. U. K. St.

Smirtzicius (Albertus Jo.) ein Baron, gebohr. 1594. in Böhmen, war Director über Böhmen, starb 1618. verließ Epigrammata, davon nicht viel mehr übrig &c. Fr. W, d.

Smising (Theodor.) ein Minorite von vornehmen Eltern aus Westphalen, war Professor zu Löven, florirte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Comment. de Deo uno & Trino in 2. Tomis. A. K.

Smiterus (Nicol.) ein Professor zu Duisburg im 17. Seculo, fügte denen 6. Meditationibus des Cartesii die siebende bey, worin er zu behaupten sucht, daß man die Heil. Dreyeinigkeit aus der Vernunfft beweisen könne. Bo.

Smith (Heinr.) von Leicester, war bey der Kirchen S. Clementis zu Londen Lector, schrieb meist Engl. Predigten, als: Davidis Regem beatum; Ruinam falsarum ecclesiarum; de terræ lustratione Diaboli; de Cœna Domini; de Judicio magno; de superbia & animo Nebucadnezaris; Tentamen pii hominis; de vanitate; und andres, und st. 1600. im 40. Jahre. W, d. K. Wo.

Smith (Jac.) von Merston in Bedfordshire, geb. um 1610. ein Schiffs-Caplan, Canonicus zu Exeter, und Doct. Theol. war ein guter Poete, schrieb musarum delitias, und allerhand Gedichte, und starb 1667. 20. Jun. Wo.

Smith (Jo.) ein Engl. Medicus, practicirte in Londen, schrieb im Engl. Iconem senectutis seu anatomiam secretam animæ & corporis, und st. 1679. Wo.

Smith (Jo.) ein Englischer Prediger aus Warwickshire, schrieb im Engl. doctrinam precandi, contra eos, qui pro omnibus precari fas esse negant; expositionem symboli apost. und st. 1616. 27. Nov. im 53. Jahre. W, d. Wo.

Smith (Miles) eines Fleischers Sohn von Herford aus Engeland, war Canonicus zu Herford, und Doctor Theol., war sehr belesen, und hatte eine große Bibliotheck, darin doch kaum ein eintzig Buch war, das er nicht gantz durch gelesen hätte, sonderlich auch alle Patres, Rabbinen und ihre Glossatores, wie

er

er denn auch Chaldäisch, Syrisch und Arabisch so gut als seine Mutter-Sprache verstand. Jacobus I. brauchte ihn unter 12. andern (anfangs waren deren 40.) zur Engl. Uebersetzung der Bibel, wovor er auch die Vorrede machte, und deßwegen Bischoff zu Glocester wurde, schrieb auch Predigten, und starb 1624. 1. Nov. im 70. Jahre. W, d. G. sch. Wo.

Smith (Richard) ein fleißiger Engeländer, geb. 1590. hatte einige Civil-Bedienungen in Londen, gieng täglich in die Buchläden und schaffte sich sonderlich rare Bücher, darein er fleißig Judicia notirte, schrieb im Engl. Miscellanea, maxime Theologica; Observationes de tribus Impostoribus; Ep. ad Hammondum de descensu Christi ad inferos &c. und st. 1675. 26. Mart. Seine Bibliotheck wurde verauctionirt. Wo.

Smith (Samuel) ein Presbyterianischer Prediger aus Worcestershire, schrieb Davidis hominem felicem, seu expositionem Psalmi I. so 15. mahl gedruckt, Davidis pœnitentiam seu expos. Psalm. 51. wie auch viel Predigten, und lebte noch im hohen Alter 1663. Wo.

Smith (Thom.) geb. 1512. zu Saffron-Walden aus Essex, reiste in Italien, ward Prof. Gr lingvæ, und hernach Jur. Civ. in Cambridge, ferner Decanus zu Carlile, Staats-Secretarius und Cantzler vom Garter-Orden, schrieb de Republica Angliæ; de re nummaria; de recta lingvæ Angl. scriptione, und de recta lingv. Gr. pronunciat. und st. 1577. im 63. Jahr. Bu. K. Teiss. Fr. H. D. AE. Wo.

Smithæus oder Smyth (Richard.) ein Engl. eifriger Catholicke aus Worcestershire, war Doctor und Profess. Theol. in Oxford, nachmahls aber zu Löven, so dann unter Maria wieder in Oxford und endlich in Dovay, allwo er st. 1563. 9. Jul. im 63. Jahr, und ließ Diatriben de hominis justificatione contra P. Martyrem; defensionem cœlibatus sacerdotum contra Lutherum; Confutat. quorundam articulorum de votis monasticis P. Martyris; de missæ sacrificio; de infantium baptismo; de libero hominis arbitrio; de veritatibus non scriptis, seu de sacris traditionibus; Comment. in Apocalyps. &c. Fr. K. Ghil. Wo.

Smithæus (Richard.) ein Engl. Doctor Theol. von Lincoln, war Bischoff zu Chalcedon, und Ordinarius von gantz Schottland, schrieb Responsionem ad belli provocationem; prudentialem trutinam religionis; Flores ecclesiasticæ historiæ gentis Anglorum in sieben Büchern; Collationem doctrinæ Catholicorum & Protestantium in 2. Büchern &c. und st. 1655. 8. Mart. im 88. Jahre. W, d. G. sch. Ghil.

Smyth (Richard) siehe Smithæus.

Smythe (Jo.) aus Essex, studirte in Oxford, reiste hernach und legte sich auf die Kriegs-Exercitia, wurde 1576. von der Kön. Elisabeth als Gesandter nach Spanien geschickt, schrieb im Engl. vom Exercitio der Mußqueten &c. Instructiones vor Ober- und Unter-Officier; von der Musterung &c. und lebte noch 1595. Ein andrer dieses Nahmens aus Cheshire, war Schiffs-Capitain, schrieb im Engl. eine Beschreibung von Virginien; Reisen in Europa; General-Historie von Virginien &c. und florirte 1630. Wo.

Snabelius (Hieron. Gvil.) ein Doct. & Profess. Theol. am Gymnasio und Prediger zu St. Ansgarii zu Bremen, geb. daselbst 1656. 30. Aug. studirte zu Bremen, Utrecht, Amsterdam und Leiden, gieng als Legations-Prediger derer Holländischen Ambassadeurs mit nach Franckreich, von dar auch nach Engelland. Und als er nach Holland wieder zurück kommen, wurde er zu Heemstadt nahe bey Harlem Prediger, worauf er 1686. zu Deventer und 1698. zu Bremen Prediger und Professor Theol. nachdem auch 1699. zu Utrecht Doctor worden, schrieb Orationes und Disputationes, besaß eine kostbahre Bibliotheck und rares Müntz-Cabinet, war ein treflicher Lat. Poete, und starb 1702. 24. Nov. Leb. Ben. AE.

De Sneken (Corn.) ein Dominicaner von Indick, einem bey Sneken in Frießland gelegnen Dorffe, war Prof. Theol. zu Rostock und Provincial seines Ordens in Sachsen, Francken, Pohlen, wie auch der Holländischen Congregation Vicarius Generalis, schrieb Defensionem Ecclesiasticorum wider Sebast. Pol. einen Lutherischen Prediger; 21. Predigten, und st. zu Lieuwarden 1531. 14. Sept. A. K.

Snellius (Rudolph.) von Oudewater aus Holland, gebohr. 1546. studirte zu Cölln, Heidelberg und Marpurg, nachmahls gieng er nach Italien, und als er wieder kam, wurde er Prof. lingvæ Hebr. und Mathes. zu Leyden, st. 1613. und ließ de ratione discendi & exercendi Logicam Libros II; syntagma Philosophiæ Ramæum; Apollonium Batavum seu resuscitatam Apollonii Pergæi Geometriam; Comment. in Rhetoricam Talæi; Annot. in Ethicam, Physicam, Sphæram Cornel. Valerii &c. Fr. W, d. Ben. Meur. D. A. K.

Snellius (Willebrord.) ein Sohn des vorigen, geb. 1591. zu Leyden, folgte seinem Vater in der Profession, schrieb de re nummaria; Cyclometricum; Eratosthenem Batavum; Observationes Hassiacas; de Cometa 1681; Tiphyn Batavum sive de navium cursibus & Re navali; vertirte auch aus dem Griechischen des Apollonii Pergæi Bücher, de sectione determinata; de rationis & spatii desectione, und st. 1626. K. Fr. W, d. Ben. Meur. D. A.

Snellius (Sebaldus) von Nürnberg, war Alumnorum auf der Universität Altdorff Inspector, edirte im Latein. R. Isaaci Lipmanni Disputationem adversus Christianos; ad libros Josuæ, Judicum, Samuelis, Ruthæ, Hiobi, Proverbiorum, Ecclesiastis, Cantici Canticorum Threnorum, Estheris, Esræ, Paralipomenon; ad Esaiæ & XII. Minorum Prophetarum libros; ad Jeremiæ, Ezechielis, Psalmor. & Danielis libros; Disputat. quæ Isaac Abravanel, Hebræus, ad cap. 34. Esaiæ atque Obadiæ Prophetiam, contra fi-

dem Christianam scripsit, accuratius expenduntur, und st. 18. May 1651. im 30. Jahr. W, d. K.

Snepffius (Erhardus) geb. 1495. 1. Novemb. zu Heilbrunn in Schwaben, studirte erst zu Heidelberg Jura, und war J. V. Doctor, legte sich aber nachmahls auf die Theologie, auf unabläßliches Bitten seiner Mutter, welche ihn noch vor seiner Geburth dem geistlichen Stande gewidmet hatte, pflichtete der Lehre des Lutheri bey, und wurde deßwegen von Weinsperg, woselbst er Prediger war, vertrieben; Nachmahls wurde er Priester 1522. zu Wimpffen, von dar wurde er von aufrührischen Bauern, dieweil er keine Frau hatte, zum Priester beruffen, schlug aber solches bey Zeiten ab, und hinderte ihren Vorsatz durch eine kurtz darauf erfolgte Heyrath. A. 1526. ward er Prof. zu Marpurg, gieng 1529. nach Speyer und 1530. nach Augspurg, und that daselbst denen Feinden der Evangel. Religion ziemlichen Abbruch. Endlich wurde er nach Tübingen zum Prof. Theol. beruffen, muste aber wiederum wegen der Verfolgung, so ihm in Ansehung des Buceri Parthey, der er beygepflichtet, getroffen, und weil er das Interim nicht annehmen wolte, von dar weichen. Er gieng also 1548. nach Sachsen, ward zu Jena Prof. Theol. st. daselbst 1558. an seinem Geburts-Tage im 63. Jahr, und ließ Confessionem Cœnæ Domin. de præcipuis Articulis; Comment. in Psalmos; Refutationem Majorismi &c. Fr. Ad. Obs. Z. Seck. U. Schmi. D. K. H. Fi. AE.

Snepffius (Theodoric.) ein Sohn des vorigen, geb. 1525. 1. Nov. zu Wimpffen am Neckar, studirte zu Tübingen, war daselbst Professor Theol. und General-Superintendens, wurde nebst andern Theologis nach Worms dem Colloquio beyzuwohnen geschickt. A. 1561. war er nebst Jacobo Andreæ beym Convent zu Erffurth, und 1564. bey dem zu Maulbrunn. Starb 1586. 9. Nov. im 61. Jahr, und ließ Commentar. in Esaiam Prophetam; Disputationes Theologicas; Enarrationes in Psalmos; Orationes &c. Fr. Ad. Fi. U. K.

Snetisham (Richard) ein Doctor und Profess. Theol. zu Oxford, woselbst er auch endlich Cancellarius wurde, florirte um 1420. als ein guter Redner, Philosophus und Theologus, widerlegte den Wiclef, dessen Schrifften er nebst eilff andern untersuchen muste, in einigen Articulis, und schrieb lecturam Theologiæ; abbreviationes Cantoni &c. Bu.

Sniatowski (Jo.) sonst Gulinski genannt, war um 1631. Prof. linguæ Polonicæ zu Dantzig am Gymnasio, und schrieb in Præcepta Catonis moralia rhythmum Polonicum; Legem & lucem Christianam &c. Præ.

Snoyus (Reinerus) von Goude aus Holland, war in seiner Jugend gantz ungeschickt zum studieren, sintemahl er biß ins 7. Jahr über den Buchstaben und deren Erkennung und Bedeutung zubrachte. Er nahm aber unversehens in seinen Studiis zu, daß er es allen seines gleichen zuvor that, und endlich in Bologna Doctor Medic. wurde. Nach diesem kehrete er nach Hause, kunte aber nicht lange daselbst verharren, weil er wegen seiner sonderbahren Geschickligkeit als Abgesandter nach Schottland zu dem König Jacobo IV. und nach Dänemarck zu Christierno II. geschicket wurde, schrieb Anti-Lutherum, in quo Morologum & Orthodoxum Platonicorum more introducit loquentes de fide & operibus; de fato; de summo bono; de Christiana libertate; Paraphrasin in Psalmos Davidicos; de essentia animæ; Paræneticon ad Carolum V. Augustum, und st. 1538. oder 1537. 1. Aug. ungefehr 60. Jahr alt. Mi. Fr. A. K.

Snorre Sturlesonius, anfangs Königl. Schwedischer und hernach dreyer Könige von Norwegen Minister, und endlich Stadthalter auf der Insul Isßland, woselbst er 1179 aus einem alten Geschlechte geb., legte sich meistens auf die Historie der Nordischen Reiche, wurde endlich 1241. von seinem Feinde Gissaro des Nachts auf seinem Schloße erbärmlich hingerichtet, und ließ Eddam Islandicam; Chronicon Regum Norwagorum. Sein Vetter Sturla Thords-Sohn hat die Norwegische Historie fortgesetzt, unter dem Titul Hist. Sturlungorum. Bu. A. g.

Soarez (Franc.) ein Portug. Jesuite, schrieb Cursum philosophic. in 4. Tomis; Comm. in Thomam &c. und kam zu Evora im Feuer um 1659. im 54. Jahre. Al. K.

Soarez (Jo.) ein Portugiese, war Bischoff zu Coimbra, wohnte dem Concilio Tridentino bey, und schrieb Comm. in Matthæum, Marcum, Lucam. K.

Soarius (Cyprian) siehe Suarez.

Sobiesky (Jac.) ein Pohln. Edelmann, erster Senator und Castellan zu Cracau, war Königs Joh. III. in Pohlen Vater. Er wurde 1621. Commissarius von der Ritterschafft bey dem mit den Türcken dazumahl angefangenen Kriege, und schrieb von dieser Expedition Comment. Chotinensis belli lib. III. welche nach seinem Tode heraus gekommen. A. K.

Sobrino (Alph.) ein Spanischer Carmelite, von Sevilien, war eine Zeitlang Provincial seines Ordens, machte sich durch seine Exegetischen Wissenschafften und durch seine gute Manier zu predigen berühmt, schrieb tratado de la immaculada concepcion de la Virge-Maria; carta a todos los prelados de Espanna en nombre de la religion del Carmen; sermones &c. und st. 1628. Ant. W, d.

Sobrino (Ant.) ein Span. Geistlicher, von Salamanca, hielt sich anfänglich am Königl. Hofe zu Madrit auf, trat aber nachgehends daselbst in den Orden der barfüßigen Franciscaner, war Prior seines Ordens an verschiedenen Orten, schrieb de la vida espiritual y perfeccion Christiana &c. und st. zu Valentia 1622. 10. Jul. im 68. Jahr. Ant.

Sochæus (Antigonus) siehe Antigonus.

Socherius (Hieron.) ein Cistercienser, hernach Car-

Cardinal aus Auvergne, oder von Paris, schrieb de reformatione ord. Cistercienſis, qui dicitur Hieronymianus; Volumen epiſtolarum; de controverſiis adv. ſui temporis hæreſes &c. er ſt. 1571. im 63. Jahr. K. Ol.

Socinus (Marianus) ein JCtus, geb. zu Siena 4. Sept. 1401. lehrte das Jus Canon. zu Padua, und nachgehends zu Siena, Pabſt Pius II. machte ihn zum Advocaten des Conſiſtorii, und ſt. er 30. Sept. 1467. Seine Schrifften werden gar hoch æſtimiret. Bu. H. K.

Socinus (Bartholom.) ein Sohn des vorigen Mariani, und treflicher JCtus, gebohr. zu Siena den 25. Mart. 1437. lehrte daſelbſt die Rechte, wie auch zu Piſa, Ferrara und Bologna. Endlich konte er wegen einer Kranckheit an der Zunge ſein Amt nicht mehr verrichten, und weil er auch ſehr unordentlich lebte, gerieth er in groſſe Armuth, und ſt. 1570. Seine und ſeines Vaters Conſultationes ſind zuſammen in 4. Voll. gedruckt. Bu. K.

Socinus (Marianus) Alexandri Sohn, und Mariani des ältern Enckel, ein berühmter JCtus, geb. zu Siena 25. Mart. 1482. erlangte daſelbſt in ſeinem 21. Jahre die Doctor-Würde, und lehrte auch anfänglich an dieſem Orte, hernach zu Piſa, Padua und Bologna die Rechte. Er ſoll mit ſeiner Ehefrau 13. Kinder gezeugt haben, nach deren Tode führte er ein unordentliches Leben, und ſt. 1556. im 74. Jahre. Bu. Fr. K.

Socinus (Lælius) des itzterwehnten Mariani Sohn, war zu Siena 1525. geb. Sein Vater hatte ihn dem Studio juris gewidmet, welchem er ſich auch ergab, zugleich aber ſahe er ſich in der Theologie um, und lernte zu dem Ende die Griech. Hebr. und Arabiſche Sprache. Hierdurch bekam er nun Gelegenheit, die Irrthümer der Catholiſchen Kirchen zu erkennen, verfiel aber dabey ſelbſt in grobe Irrthümer, indem er die Heil. Dreyeinigkeit und die Gnugthuung Chriſti läuguete. Dieſerwegen war er nirgends ſicher. Er that eine Reiſe durch Franckreich, Engeland, die Niederlande, Deutſchland und Pohlen, und ließ ſich endlich zu Zürch nieder, woſelbſt er ſeine Irrthümer heimlich hielte, und 1562. ſtarb. Man hat von ihm dialogum inter Calvinum & Vaticanum, darinn er Calvini Meinung, daß man die Ketzer am Leben ſtrafen könne, widerlegt; einen Tractat unter dem Nahmen Mini Celſi Senenſis de hæreticis capitali ſupplicio non afficiendis; diſſ. de ſacramentis &c. Bu. K.

Socinus (Faultus) des itztgedachten Lælii Socini Bruders Sohn, breitete die Irrthümer ſeines Vettern, ſonderlich, da er nach deſſen Tode ſeine geſchriebene Sachen bekommen, mit ſolchem Fleiſſe aus, daß er vor den fürnehmſten Urheber derer von ihm genannten Sociniauer gehalten wird. Er wurde zu Siena den 5. Dec. 1539. geb. In ſeiner Jugend wandte er eben keinen Fleiß auf die Studien; nachgehends aber ſtudirte er zu Baſel die Theologie. Anno 1578. diſputirte er zu Zürch wider Franciſcum Puccium, und als in Siebenbürgen der Streit zwiſchen Franciſcum Davidis und Georg. Blandrata von Anbetung des HErrn Chriſti entſtanden, wurde Socinus dahin beruffen, denſelben beyzulegen, wiewohl er nicht viel ausrichten konte. Er hielt ſich lange Zeit zu Florentz auf, hierauf begab er ſich nach Deutſchland, und von dar nach Pohlen. An. 1598. kam er zu Cracau in groſſe Gefahr, indem der gemeine Pöbel auf Anſtifften einiger Studenten mit Gewalt in ſein Zimmer brach, und ob er gleich unpaß war, ihn auf den Gaſſen halb nackend herum ſchleppete, auch mit Schlägen übel tractirte, und ſchrie, daß man ihn hängen ſolte; endlich errettete ihn noch ein Profeſſor zu Cracau aus ihren Händen; hierbey verlohr er alle ſeine Mobilien, ſonderlich ſeine Manuſcripta, worunter ein Werck wider die Atheiſten war, welches er vor andern bedaurete. Er ſt. 3. Mart. 1604. und ließ de magiſtratu; diſput. de loco c. 7. ep. ad Rom.; animadverſ. in theſes collegii Poſnavienſis; diſput. adv. Volanum; exam. argumenti pro trino & uno Deo una cum reſponſ. ad quasdam theſes; Synopſin juſtificationis noſtræ per Chriſtum; de fide & operibus, quod attinet ad juſtific. noſtram &c. Bu. W, d. K.

Socolovius (Stanisl.) ein Canonicus zu Cracau, und Hof-Prediger des K. Stephani, ſtarb um 1619. und ließ Cenſuram Orient. Eccl. Latio donatam; de veræ & falſæ Eccl. diſcrimine; Partitiones Eccleſiaſticas; quæſtorem ſeu de parſimonia & frugalitate; und Comment. in Matthæum, Marcum & Lucam. Seine Opera ſind zu Cracau 1591. zuſammen herauskommen. W. d. K. St.

Socrates, ein Philoſophus zu Athen, war 469. Jahr vor Chriſti Geburt geb. ſtudirte unter Anaxagora und Archelao, inſonderheit excolirte er die Sitten-Lehre, legte ſich auch in ſeinem Alter auf die Muſic, zugleich trieb er Kauffmannſchafft, und ſagt man, daß er durch ſeine Beredſamkeit ſeine Zuhörer habe bereden können, wozu er gewolt. Er war beſcheiden, mäßig, keuſch, in allen ſeinem Bezeugen vernünfftig, und geduldig. Die Ruhe und Stille hielt er vor den beſten Schatz, und ſagte, daß allein die Erkäntniß ein wahres Gut und die Unwiſſenheit ein Ubel wäre. Nach ſeiner Philoſophie hat Reichthum und Ehre nichts ſchätzbares in ſich, ſondern ſie ſind vielmehr die Quelle allerley Ubels und Unglücks. Sein gemein Sprichwort war, daß er allein dieſes wüſte, daß er nichts wüſte. Dahero erklährte ihn das Oraculum vor den Weiſeſten unter allen Griechen. Er recommendirte ſeinen Schülern inſonderheit 3. Dinge, nehmlich die Weißheit, Beſcheidenheit und das Stillſchweigen. Er pflegte zu ſagen, ein guter Freund ſey die beſte Erbſchafft; it. daß die Menſchen ſich ſo ſehr bemüheten, ein Bild zu haben, das dem Original gleich wäre, und doch ſich nicht befliſſen,

sen, GOtt gleich zu seyn, dessen Ebenbild sie wären; it. daß sie sich bey einem Spiegel anputzten, und doch nicht besorgt wären, ihre Gemüther durch die Tugend zu zieren. Weil er nur einen GOtt glaubte, so wurde er der Atheisterey beschuldigt, und darzu verdammt, daß er Gifft trincken solte. Er starb also im 70. Jahre seines Alters, im ersten Jahr in der 95. Olympiade, 400. Jahr vor Christi Geburt. Zieg. Eu. He. Boys. G. H. K.

Socrates Rhodius, lebte, wie es scheint, unter des Kayserś Augusti Regierung, und schrieb 3. Bücher vom innerlichen Kriege. Er soll auch noch 2. andere Tractate geschrieben haben. Bu. H. K.

Socrates, mit dem Zunahmen Scholasticus, lebte im 5. Seculo, und erlernte zu Constantinopel die Grammatic. Nachgehends verfertigte er eine Kirchen-Historie, welche angehet, wo Eusebius aufhörte. Er ist biß auf Kayserś Theodosii Jun. Regierung kommen. Er soll die Lehren der Kirchen nicht accurat genug beschrieben haben, und mit den Novatianischen Irrthümern behafftet gewesen seyn. Bu. PB. H. C. He. K.

Soefve (Lucianus) von Paris gebürtig, war über die Parlaments-Advocaten daselbst gesetzt, schrieb 800. gerichtliche Aussprüche des Parlaments, die von 1640. biß 1681. gesprochen worden, in 2. Voll. in fol. zusammen, und st. 1695. im 78. Jahre. Bu.

Sofredus, Pisanus von seiner Vaterstadt genannt, (wiewohl ihn andre Gualfredum de Cajetanis nennen) war ein Sohn des Grafen Henrici, ein Enckel Villani, Ertz-Bischoffs von Pisa, und ein Schwager des Pabsts Eugenii III. Lucius III. machte ihn zum Cardinal-Diacono. Cœlestinus III. setzte ihn unter die Cardinal-Priester, von den übrigen Päbsten wurde er in vielen wichtigen Angelegenheiten gebraucht. Innocentius III. schickte ihn als einen Päbstlichen Legaten wie auch einen Beschützer von dem gelobten Lande nach Palästinam. Er that daselbst den Christen grosse Dienste, und ward zum Patriarchen von Jerusalem verlangt. Allein er wegerte sich solche Würde anzunehmen, dienete vielmehr den Päbstl. Hofe in vielen Gesandtschafften, schrieb speculum humanæ caducitatis; orationes pro expeditione sacra &c. und st. 1212. zu Rom. Bu. Eg.

Sohnerus (Ernest.) siehe Sonerus.

Sohnius (Georg.) ein Doct. Theol. geb. zu Roßbach bey Friedberg in der Wetterau 1551. 31. Dec. studirte zu Marpurg und Wittenberg, ward Prof. Theol. und Hebr. linguæ zu Marpurg; hernach Kirchen-Rath und Professor Theol. zu Heydelberg, allwo er st. 1589. 23. April. Seine Schrifften sind in 3. Tomis heraus gekommen. Doch sind seine Theologischen Episteln nicht mit darin begriffen. Fr. Ad. D. K.

Solanius oder de la Solana (Jac. Salvator) ein Philosophus, Theologus und Mathematicus, aus Murcia in Spanien, lebte 1558. und schrieb Poetica, edirte auch des Pabst Sixti III. Schrifften und Venantii Fortunati opera poetica &c. Ant.

Solatius (Cæsar) J. V. Doctor von Rom, lebte 1682. und schrieb L'Eccellenza della Caccia, con l'uso prattico della medesima &c. Man.

Soldus (Jo.) ein Florentinischer Medicus, lebte 1490. und schrieb ein schön Werck de epidemia. K.

Soldus (Organtinus) ein Jesuite, von Brescia, sonst Gneccus genannt, war Missionarius in Indien, schrieb Episteln aus Japan von 1577. biß 1588 &c. und st. 22. April 1609. im 79. Jahr seines Alters, und 56. seines Ordens. W. d.

De Soleisel (Jacob) ein Königlicher Frantzösischer Stallmeister, geb. auf seinem Land-Gute Clapier in der Provintz Forest 1617. studirte zu Lyon, und legte sich hernach auf die Bereiter-Kunst, schrieb von Pferde-Kranckheiten; ein Buch unter dem Tit. le parfait Mareschal; ingleichen le mareschal methodique; Dictionnaire de tous les termes de la Cavalerie, welche beyden letztern Wercke den ersten Theil ausmachen von dem Buche des Arts de l'homme d'Epée. Er vermehrte auch des Hertzogs von Neufcastel sein Buch du Manege. Seine Memoires sur l'embouchure des chevaux hat er nicht zu Ende gebracht, denn er starb plötzlich auf seiner Reit-Bahne 1608. 31. Jan. im 63. Jahre. Pe.

Solenander (Reinerus) ein Medicus, florirte um 1556. und schrieb Consilia Medicinalia, & Tract. de causa caloris fontium medicatorum &c. Fr. H. K.

Solerius (Claudius) ein JCtus, florirte 1548. und schrieb de juridica confessariorum potestate. K.

Solerius (Franc.) ein Jesuite, von Limoges, docirte Rhetor. war des Jesuiter-Collegii daselbst erster Rector, übersetzte viel Bücher aus dem Frantz. Ital. und Span. ins Latein. als Jac. Laynez tract. de tribulatione; Julii Facii de mortificatione; Barthol. Riccii Institutiones meditandi; Lucæ Pinelli de perfectione religiosa; Francisci Ariæ de imitatione B. Virginis &c. und starb 1628. 16. Oct. im 70. Jahr. W, d. K.

Soliac (Henr.) ein Engeländer, soll ein Enckel der andern Gemahlin des Königs Henrici I. Nahmens Adelheit, und Bischoff von Winchester gewesen seyn; wiewohl man ihn in dem Catalogo der Bischöffe selbiges Orts ordentlich nicht findet, florirte im 12. Seculo, und schrieb von der Erfindung des Cörpers des Königs Arturi. Vo. Bu. H.

Solicovius (Jo. Demetrius) aus einer adelichen Familie in Pohlen, studirte zu Cracau, war Ertz-Bischoff zu Lemberg, und Administrator der Abtey zu Sieciechow, stifftete den Or-

Orden St. Annæ in Pohlen, st. 1603. und ließ Meditationes seu explicationes super Psalmum 67. Lutheri Triumphum contra Thrasonicum ejusdem Triumphum a Lutherano quodam confectum; Prussiam ducalem; Jus Livonicum; epistolas &c. Fr. W. d. K. St. Ghil.

Soliers (Jul. Raymund) von Vertuis, aus der Provence, war ein JCtus, Historicus und Geographus, durchsuchte mit grossen Fleiß das Alterthum von Provence, dessen Arbeit sich Hon. Bouche in seiner Histoire de Provence wohl zu bedienen gewust. Bu.

Solimannus (Jul.) ein Jesuite aus Italien, lehrte an verschiedenen Orten mit Ruhm, verfertigte einige zur Böhmischen Historie gehörige Schrifften, und starb 1639. im 44. Jahre. Al. W. d. K.

Solimannus (Mart.) ein JCtus, schrieb de usibus feudorum, und st. 1266. K.

Solimont, siehe Solme.

Solinus (C. Jul.) ein Lateinischer Grammaticus, schrieb ein Buch untern Tit. Polyhistor, welches ein Compendium derer merckwürdigsten Dinge ist, welche in unterschiedlichen Ländern zu sehen sind. Er lebte nach Plinio, und hat in seinem Buche fast nichts anders gethan, als daß er Plinium ausgeschrieben, weswegen er auch insgemein Plinii Affe genennt wird. Bu. H. He. K.

De Solis (Anton.) ein Spanischer Poete, von Placentia, ward um 1661. Archichronographus von Indien, und schrieb Comödien. Ant.

De Solis (Felicianus) ein JCtus, von Madrit, lebte um 1560. war erst Prof. Juris Canon. zu Alcala des Henares, schrieb ein groß Werck de censibus, und starb endlich als Stadt-Richter zu Corunna. Ant. K.

Solitus (Franc.) ein Jesuite, geb. zu Termini Himerese in Sicilien 1613. 30. Nov. lehrte die Humaniora und Oratorie, schrieb unter dem Nahmen Vincentii Soliti: Termini Himerese Città della Sicilia posta in Theatro in 2. Tomis &c. und starb 1673. 19. Dec. im Profess-Hause zu Palermo. M.

De Solitz oder Solis (Rodericus) ein Eremite aus Castilien, ward von Pabst Pio V. zum Visitator über Valentia, Arragonien und Catalonien gesetzt. Er st. um 1585. und ließ Anmerckungen über den Anfang des 103. Psalms in Span. Sprache, und artem bene moriendi. Bu. Ant.

Solme oder Sulmo, Sowlman, Solimont (Thom.) aus der Insul Gernsey, war bey K. Henrico VIII. Frantzösischer Secretarius, schrieb im Engl. Acta Thomæ Archi-Ep. Cantuarienſis; selectas Antiquit. Britann. &c. und st. 1545. Wo.

De Solo (Gerhard) ein Professor Medicinæ zu Montpellier, florirte um 1340. und schrieb practicam Geraldicam. K.

Solon, einer von den 7. Weisen in Griechenland, von Athen, lernte in seiner Jugend die Kauffmannschafft, weil er aber von ungemeinem Verstande, wurde ihm die Regierung seines Vaterlandes aufgetragen. Er gab Gesetze, welche gelinde und der Billigkeit gemäß waren. Er stellte kein Gesetz wider die Vater- und Mutter-Mörder, weil er solches zu begehen vor ein so unnatürlich Ding hielt, daß es fast unmöglich wäre. Als der Tyrann Pisistratus den Solon nöthigte aus Athen zu weichen, kam er zu Cröso in Lydien, welcher sich einst in aller seiner Pracht zeigte, und den Solon fragte, ob er auch was schöners gesehen hätte? Ja, sagt Solon, Pfauen, Phasane und Hähne; denn deren Schönheit und Pracht ist natürlich, eure aber entlehnet. Ferner fragte er: ob er ihn nicht vor glückselig hielte? Solon antwortete: daß niemand vor seinem Ende glückselig zu preisen sey. Er sagte, die Gesetze wären den Spinneweben gleich, welche nur kleine Fliegen fiengen, daß große Ungezieffer aber gehen liessen. Er starb im 80. Jahre seines Alters, im andern Jahr der 55. Olympiade, 559. Jahr vor Christi Geburt. Er soll auch, wo nicht der Stiffter, doch der Beförderer des Areopagi zu Athen gewesen seyn. Bu. G. H. He. K.

De Solorzano Pereira (Jo.) ein Ritter von S. Jacobs-Orden, von Madrit, lehrte anfänglich die Jura zu Salamanca, nachgehends ward er ein Mitglied des Raths von Indien, und endlich von Castilien, und schrieb de crimine parricidii; de Indiarum Jure; politica Indiana; Emblemata politica &c. Ant. K.

Solski (Stanislaus) ein Mathematicus aus Pohlen, wurde 1638. im 21. Jahre seines Alters ein Jesuite; und starb gegen das Ende des vorigen Seculi. Er hat de machina motui perpetuo inserviente geschrieben. Al.

De Somentiis (Somentius) ein Philosophus und Astronomus zu Cremona im 16. Seculo, schrieb de stellarum fixarum genere; de fluxu & refluxu maris; de primo mobili; de volatilium & aquatilium natura &c. Ar.

Somentius (Barthol.) ein Ital. Medicus, Philosophus und Astronomus, st. 1454. und schrieb de signis cœlestibus. Ar.

Somentius (Petr.) ein Grammaticus, von Cremona, lebte 1590. und gab orationes; regulas grammat.; epistolas; de metris & quantitate Syllabarum librum &c. heraus. Ar.

Somercot (Laur.) ein Engl. Orator, Philosoph. und JCtus, lebte um 1240. Er besuchte die besten Universitäten in Franckr., England und Italien, hierauf wurde er Canonicus zu Chichester, nachgehends gieng er nach Rom, wurde Unter-Diaconus beym Pabst, und ließ ein Buch de formis electionum &c. Bu.

Somercot (Robert.) ein Engl. Cardinal, lebte in so großen Ansehen, daß er nach Gregorii IX. Tode solte zum Pabst erwehlet werden; allein er starb 1241. vermuthlich an beygebrachtem Giffte. Er hat viel Sachen geschrieben, welche aber nicht gedruckt. Bu.

De Somere (Jac.) von Gent, allwo er Syndicus war, schrieb Poëmata, und st. 15. Junii 1623. W. d. K.

Som-

Sommalius (Henr.) ein Jesuit von Dinant, st. zu Valenciennes 1619. im 85. Jahre, nachdem er Thomæ à Kempis und andrer Schrifften ediret. Al. W, d. A. K.

De Somonte (Ambros.) ein Spanisch. Jesuite von Medina Sidonia, und J.U. Baccal., docirte in seinem Kloster Hum. und Theol. Moral., schrieb Præparationem conscientiæ ad confusionem generalem cum fructu instituendam, und st. 1665. im 75. Jahr. W, d.

Sommersetensis (Mauritius) ein Engl. Abt, bekam den Zunahmen von seinem Vaterlande, lebte 1193. und schrieb Poëmata, und ein Buch de schemate Pontificiali. Pit. H.

Sommerus (Christoph.) aus Thüringen, war anfangs zu Rudolstadt Diaconus, hierauf Pastor zu Allendorf und des Superint. zu Rudolstadt Adjunctus, schrieb Epilogos pie defunctorum, seu Scholam exemplarem mortis; Disp. de natura jejunii; de pœnis brutorum &c. starb 17. Dec. 1685. im 39. Jahr. W, d.

Sommerus oder Summer (Jo.) ein Engl. Franciscaner, lebte um 1390. absolvirte seine Studia zu Oxford, allwo er hernach einen Philosophum und Mathematicum abgab, und schrieb Astrorum canones, de quantitate anni, calendarii castigationes, de facultate metrica &c. Bu.

Sommerus (Jo.) ein Ungar, war Rector der Schule zu Bistritz in Siebenbürgen, florirte zu Zeiten Jo. Sambuci, und war ein treflicher Poete, dessen Carmina in Delitiis Poetarum Hungarorum zu sehen. Cz.

Sommerus (Jo.) von Pirna, war um 1569. Rector der Schule zu Clausenburg, hielt es mit Franc. Davidis, und schrieb de Deo Papano trino; tractatus aliquot Christianæ religionis &c. Cz.

Sommerset (Wilh.) Malmesburiensis wie auch Bibliothecarius genannt, ein Benedictiner und berühmter Historicus aus Engeland, lebte um 1140. im Kloster zu Malmesbury, und schrieb de reb. gestis Angior.; historiam Novellam; von den Engl. Bischöffen ꝛc. Henr. Savile hat seine Schrifften 1596. zu London mit einander heraus gegeben. Bu. Fr. K. PB. H.

De Someza (Franc. Salgado) ein Spanischer JCtus aus Gallicien, verwaltete anfänglich das Richter-Amt zu Coruna, nachmahls zu Valladolid, endlich ward er ein Mitglied des Raths von Castilien, schrieb de regia protectione vi oppressorum appellantium a causis & Indicibus ecclesiasticis; Labyrinthum creditorum concurrentium ad litem per communem debitorem inter ipsos causatam &c, und st. 1664. Ant.

Soncinas (Paul) siehe Barbus.

De Soncino (Petr.) siehe Barbovius.

De Soncino (Raphael) ein in der Philosophie, Theologie und geistlichen Rechten wohl erfahrner Dominicaner von Cremona, lebte 1476. und ließ tract. de usuris; de interdicto; de ecclesiastica immunitate; de voto &c. Ar,

Sonerus (Ernst) ein Socinianer aus Nürnberg, war Profess. Medic. und Physic. zu Altorff, schrieb demonstrationes theolog., quod æterna impior. supplicia non arguant dei justit. sed injustitiam, die auch im Holl. herausgekommen; it. argumenta ad probandum solum Deum Patrem esse illum Deum Israëlis; Disp. Orationes; Comm. in Metaphys. Aristotelis; Epistolas Medicas &c. und starb 1612. 29. Sept. im 39. Jahr. K. Fr. Leb.

Sonnius (Franc.) mit dem Zunahmen de Campo oder van den Velde, zu Champagne, in einem Dorffe, Nahmens Son, war erst Bischoff zu Antwerpen, Canonicus zu Utrecht, conferirte auf dem Colloquio zu Worms mit Melanchthone und Flacio, wohnte auch dem Concilio zu Trident bey. Starb 1576. 30. Jun. zu Antwerpen im 60. Jahre, und verließ demonstrationem Religionis Christianæ ex Verbo Dei; de Sacramentis; Confutationem Calvinianæ Sectæ per Belgium sparsæ, Lat. & Belg. &c. Fr. Bu. K. H. Mi. D. A.

Sonsbecius (Franc.) ein Frießländischer JCtus, lebte 1554. und schrieb Comm. ad usus feudorum. K.

Sopater, von Apamea, ein Sophist und Philosophus zu Alexandria, im 4. Sec. war Jamblichi Schüler, und der vornehmste unter den Platonischen Philosophis zu seiner Zeit. Constantinus M. ließ ihn tödten. Er war ein Urheber eines Tract. von der göttl. Vorsehung, und verfertigte einige Compendia von der Historie und andern Dingen. Bu. K.

Sophianus (Nic.) ein Mathematicus und Geographus aus der Insul Corcyra, lebte 1548. und schrieb de Astrolabio, und schöne Land-Charten von Griechenland. K.

Sophilus, ein Comödien-Schreiber von Sicyon, oder nach andrer Meynung von Theben, lebte ohngefehr 325. Jahr vor Christi Geburt, und ließ etliche Schrifften. Bu. H. K.

Sophocles, ein Griechischer Tragödien-Schreiber, welchen einige wegen seiner angenehmen Verse die Biene, andre aber Sirenen Atticam genennet haben. Er war ein kluger und tapfferer Mann, verfertigte 120. Tragödien nebst einigen Elegien und Lobgesängen, dem Apollo zu Ehren, wovon wir nur noch 7. Tragödien übrig haben. Er st im 3. Jahre der 93. Olympiados, 406. vor Christi Geburt im 88. Jahr, und zwar, wie man sagt, vor Freuden, weil er in hohen Alter durch eine seiner Tragödien den aufgesetzten Preiß gewonnen, welche Ehre er vorhero 23. mahl erhalten hatte. Sein Enckel gleiches Nahmens, schrieb auch Tragödien. Bu. PB H. He. K.

Sophron, ein Griechischer Comödien-Schreiber, lebte in der 127. Olympiade, und verfertigte Comödien. K.

Sophronius, ein Kirchen-Scribent, und Patriarch zu Constantinopel, florirte um 390. schrieb, als er noch ein Knabe war, de laudibus Bethlehem, nachgehends de subversione statuæ Serapidis, it. de virginitate ad Eustachium, und vitam Hilarionis Monachi, übersetzte auch unterschiedene Wercke des Hieronymi,

nymi, der mit ihm Freundschafft gepflogen, ins Griechische, davon noch die Uebersetzung des Catalogi scriptor ecclesiasticor. vorhanden. Bu. He. C. Vo. H.

Sophronius, ein gelehrter und gottsfürchtiger Bischoff zu Jerusalem, von Damasco in Syrien, war ein grosser Feind von den Monotheleten, und schrieb deshalben an Pabst Honorium, und an Sergium von Constantinopel, schrieb auch das Leben der Heil. Maria von Egypten, und st. 11. Mart. 636. Bu. H. He. Ole. K.

Sophronius, ein Poete von Syracusa, lebte unter dem Xerxe in der 75. Olympiade, und schrieb Mimos viriles & fœmineos, dessen Schrifften hat Plato so hoch æstimiret, daß man selbige nach seinem Tode unter seinem Haupte gefunden. Vo. H, K.

Sopingius (Godofred.) ein Niederländischer Theolog: und Philologus, schrieb Apologeticam responsionem ad libellum Anonymum, qui vocatur bona fides Sibrandi Lubberti; Christianam & modestam declarationem &c. starb 30. Nov. 1615. im 42. Jahr. W, d. K.

Sopranis (Jo. Hieron.) ein Jesuite von Genua, lehrte die Philos. und Theologie, war eine Zeitlang verwirret im Kopfe, st. endlich zu Viterbo 1629. 11. Nov. im 57. Jahre, und ließ Comment. in libb. Regum; de re vestiaria & de funerib. Romanor.; de pensionib.; de spoliis Clericor., de alienatione rer. ecclesiasticar. &c. Al. W, d. K.

Soranus, ein Artzt von Ephesus, florirte um 118. lehrte die Artzney-Kunst zu Alexandrien, und nachgehends zu Rom, und hinterließ verschiedene Bücher. Bu. K.

Soranus, ein andrer Medicus von Epheso, lebte nach dem vorhergehenden, schrieb ein Buch von den Weiber-Kranckheiten, und ihren heimlichen Gliedmassen, davon Adrian. Turnebus ein Fragmentum edirt hat. Er gab auch Vitas medicor. heraus. Bu. K.

Soranus, aus Cilicien, Mellotes mit dem Zunahmen. Es haben ihm einige das 1528. zu Basel gedruckte Buch Isagoge medica zugeschrieben; aber dieses gehöret ohne Zweiffel einem Lat. Scribenten. Bu. K.

Soranus (Valerius) ein Latein. Poete, welchen Cicero in l. de orat. doctissimum togatorum nennet. Plutarchus aber rühmt ihn als einen gelehrten Philosophum, und meldet, daß er von Cn. Pompejo sey umgebracht worden. Varro de cult. deor. lobt insonderheit folgende 2. Verse, die er gemacht:

Juppiter omnipotens, Regum Rex ipse, Deumque
Progenitor; genitrixque Deum, Deus unus & omnes.

Bu. H. K.

Soranzo oder Superantius (Lazarus) ein Venetianischer Edelmann, lebte um 1602. Er hat ein Buch von den Händeln mit denen Türcken geschrieben. Bu. K. T. W, d.

De Sorbait (Paul.) ein Frantz. Medicus, lebte um 1670. und war in grossen Ansehen, seine Opera sind 1673. zusammen heraus gekommen. K.

Sorbiere (Sam.) geb. zu St. Ambroise in der Diœces d' Uzés, 1615. 17. Febr. von Protestantischen Eltern, ward von seiner Mutter Bruder Sam. Petito erzogen, studirte zu Paris Medicinam, heyrathete im Haag, hernach practicirte er eine Zeitlang in London, wurde darauf der vornehmste im Collegio Medico zu Orange, bekannte sich zur Cathol. Religion, bekam hernach zu Paris eine Pension, reiste so dann in Engeland, wovon er die Reise-Beschreibung heraus gab; weil er aber darinnen von der Affaire mit Ulefelden zu frey gesprochen, brachte es Dännemarck dahin, daß er nach Nantes relegirt wurde, er kam darauf nach Rom, da er aber sein Glück nicht finden konte, letztlich starb er zu Paris 1670. 9. Apr. an der Wassersucht, nachdem er zuvor, als er gemerckt, daß er sterben würde, 4. Gran Opium genommen, damit er die Todes-Angst nicht fühlen möchte. Er schrieb discursum scepticum de chylo; *Relations, lettres, discours sur diverses matieres curieuses*; *Meditations sur le Comete*; de transfusione sangvinis ex bruto in hominem, edirte auch Epistolas eruditorum Virorum, machte vor Gassendi Opera eine Præfation, und schrieb noch andere Sachen unter Guthberti Higlandi und Sebastiani Alethophili Nahmen heraus. Sein eintziger Sohn Henricus, hat Sorberiana edirt, und noch mehr von ihm promittirt. AE.

Sorbin de Sainte-Foy (Arnaud) von Montesche aus Quercy, studirte zu Toulouse, woselbst er auch Doctor Theolog. ward. Er verwaltete unterschiedliche Aemter, biß er endlich zum Bischoff von Nevers ernennet wurde. Er starb 1. Mart. 1606. im 74. Jahre, und ließ das Leben Caroli IX.; Predigten; die Kennzeichen der Kirchen; die Geschicht der Albigenser, u. a. m. Bu. Cr. W, d. K.

De Sorbona (Robertus) siehe Robertus.

Sordel, ein Frantzös. Poete von Mantua aus Italien, florirte 1281. und verfertigte einige Histor. und Poetische Schrifften, in gebundner und ungebundner Rede. Cr. Ve.

Sorel (Petr.) ein Frantz. Poete, geb. zu Chartres, woselbst er auch um 1568. starb, übersetzte ein Stück von Homero in Frantzösische Verse, und verfertigte Gedichte ꝛc. Cr. Ve.

Sorellus (Hugo) siehe Rosarius.

Soresinus (Josephus Maria) von Rom, war Presbyter zu S. Johann in Lateran daselbst, schrieb Sermonum Poëticorum s. pulcherrimarum descriptionum duas partes; Encomium sacrum B. Francisci de Sales; de scala sancta sanctorum in Laterano culta; De capitibus Sanctorum Apostolorum Petri & Pauli in SS. Lateranensi Ecclesia asservatis; de imagine sanctissimi servatoris in Basilica sancta sanctorum custodita &c. und st. 1676. W, d. Man.

Sorexina (Bartholom.) einer von den ersten Rechts-Lehrern zu Cremona, lebte um 1414.

Und

und schrieb de testamentis libb. 4.; de sequestrationib. libb. 2. Ar.

Sorger (Jac.) ein Schulmann von Schleusingen, ward Philos. Magister, und in seiner Vaterstadt anfänglich Inspector alumnorum und Collega IV. nachgehends Con-Rector und endlich Rector. Danckete zuletzt ab, wegen hohen Alters, edirte Phraseologiam Poeticam, oder Indicem Vocabulorum Homeric., welchen Seberus angefangen hatte, und starb 1633. 4. Jul. Lud. K.

De Soria (Alphonsus) ein Spanischer Augustiner von Castillo del Garci-Munnoz, lebte gegen Ausgang des 16. Seculi, und schrieb historia y milicia Christiana del Cavallero Peregrino Conquistador del Cielo, Symbolo da qualquier santo &c. Ant.

De Soria (Didacus) ein Medicus von Granada, lebte um 1630. und schrieb partem certaminis propugnatæ antiquitatis adversus novatores. Ein anderer gleiches Nahmens, schrieb ein Poetisch Werck, unter dem Tit. *Fabrica de la experiencia; sentencias en quartillas.* Ant. K.

De Soria (Lucas) von Sevilien, allwo er Canonicus war, schrieb de Passione Christi; de separatione fœminarum a viris in templis; übersetzte ins Spanische Bellarmini libros de arte bene moriendi &c. und starb 18. Mart. 1641. W, d. Ant.

De Soria & Vera (Melchior) ein Probst zu S. Ildefonsi in Gienne, ward nachgehends Titular-Bischoff von Troja, und Coadjutor des Ertz-Bischoffs zu Toledo, schrieb Tradato de la Justification &c. und st. 1643. Ant.

Sorianus (Ant.) ein Venetianischer Patritius, war erst ein Cartheuser, hernach Patriarcha daselbst, starb 1508. im 52. Jahr, und ließ einzelne Wercke, de informatione interiori; de vita contemplativa; de Solitudine &c. Fr. K. Gad. Ghil.

Sorin (Tanaquillus) Herr von Lassay aus der Normandie, wurde Königl. Frantz. Rath, Doct. und Prof. Juris zu Caën im 16. Seculo, und schrieb 2. Bücher von den Normannischen Rechten. Cr. Ve.

Soriniere (Jo. de Morin) Herr von Nantes, war Präsident von der Rechen-Kammer in Bretagne, lebte 1584. und verfertigte Memoires & recherches touchant les antiquités & singularités de la Bretagne Armorique &c. Cr.

Sorio oder Sorius (Balthasar) ein Dominicaner von Valentia, war Provincial seines Ordens in Aragonien, schrieb de viris illustribus ordinis prædicatorum provinciæ Aragoniæ; Mariale; sermones; de septem blasphemiis super B. Virgine & Joseph; de unica Magdalena &c. und starb 1557. über 100. Jahr alt. Ant.

Sortinus (Jac.) ein Priester und J. U. Doctor, von Palermo, geb. 1620. ward ein Mitglied der Academie derer Reaccensorum, schrieb Canzoni Siciliane, Faville Spirituali &c. und st. 1702. 14. Febr. im 82. Jahre. M.

De Sosa (Francisc.) ein Spanischer Geistlicher Seraphinen Ordens, aus vornehmen Geschlechte zu Toledo, ward, nachdem er verschiedene Gesandschafften verrichtet, 1607. Bischoff in den Canarien-Insuln; nachgehends zu Osma, schrieb unterschiedene Bücher in Span. welche zusammen heraus gekommen, und st. um 1614. Ant. K.

De Sosa (Philipp.) ein Prediger Seraphinen Ordens, von Corduba, lebte 1540. und schrieb Hortulum virginitatis; de mysteriis Angelorum; Compendium mysteriorum Adventus Christi Domini; de Excellentia Evangelii &c. Ant.

Sosianus, siehe Antistius.

Sosias, ein Philosophus, leugnete die Vorsehung GOttes, und behauptete, daß alles von ungefehr sich zutrüge. Diagoras, Hippon und Epicurus hatten gleichen Irrthum. Bu. H.

Sosibius, ein Grammaticus, lebte um 273. vor Christi Geburth. Er schrieb einige Historische Bücher. Diogenes Laërt. erwehnet einen Sosibium, der zu Kayfers Claudii Zeit A. C. 50. lebte, und Britannici Hofmeister war. Bu. H. Vo. K.

Sosicles, ein Tragödien-Schreiber von Syracusa, florirte zu Philippi Maced. und Alexandri M. Zeiten. Er verfertigte 73. Tragödien, und erhielt siebenmahl den Sieg. Bu. H. K.

Sosicrates, ein Philosophus von Rhodus, schrieb libros de philosophorum successione, it. de rebus Cretensium. K.

Sosigenes, ein Egyptischer Mathematicus, florirte zu Jul. Cæsaris Zeiten, der sich seiner in Reformation des Calenders bediente. Er stellete den Julianischen Periodum, der sich 45. Jahr vor unsers Heylandes Geburth anfängt. Bu. H.

Sosilus, ein Lacedämonier dessen Corn. Nepos erwehnt, war des Hannibals Præceptor, und beschrieb dessen Leben und Thaten. K.

Sositheus, ein Griech. Poete von Syracusa, oder wie andre wollen, von Athen, oder von Alexandrien, lebte in der 166. Olymp. schrieb Tragödien. Bu. K.

Sosthenes, von Cnidus, schrieb res Ibericas, wovon Plutarchus das XIII. Buch angeführet. K.

Sostmannus (Emanuel) ein moderater und den Lutherischen wohlgeneigter Reformirter Theologus, von Dreißen aus der Grafschafft Lippe, studirte zu Heidelberg, woselbst er Profess. Philos. Extraord. geworden. An. 1667. kam er nach Rinteln, und wurde erst Profess. Gr. lingv. ferner Profess. lingv. Orient. und nach diesem Pastor Primarius. 1686. berief man ihn nach Dantzig zum Pastor der Reformirten Gemeine bey St. Peter, da er st. 1703. 28. Jan. im 65. Jahre. Er hat seines Vaters Cunradi Beth-Bibel, mit Denck-Versen vermehret heraus gegeben, und sonst noch einige Schrifften hinterlassen. Leb. M. B.

Sostratus, ein Grammaticus, lebte zu Zeiten Kayfers Augusti, und schrieb libros rerum Etruscarum, K.

Sotades, ein alter Griech. Poete, von Maronea aus Thracien, machte eine besondere Art von Jambischen Versen, wobey Retrogradi waren, die nach seinem Nahmen Sotadici genennet worden. Er schrieb einige unzüchtige und spöttische Gedichte. Als er nun sich unterstund, dergleichen auch wieder Ptolemæum Philad. zu verfertigen, kostete es ihm sein Leben; er wurde in einen bleyern Kasten geschlossen und in die See geschmissen. Bu. H. K.

Soteallus oder Soteaulx (Jo.) ein Niederländer von Montin an der Sambre, aus dem Lüttichischen, war Prof. Theol. zu Camberon, schrieb Annotat. ad Concil. Tridentinum; summam Pontificalium & Synodalium Constitutionum &c. und starb daselbst 1567. A.K.

Sotericus, ein Griech. Poete von Oasis aus Lybyen, lebte zu Kayfers Diocletiani Zeiten, und gab dessen Elogium, Apollonii Tyanæi vitam &c. heraus. Er ist von Soterico aus Alexandrien, einem vortrefl. Sänger zu unterscheiden. Bu. K.

Soterides, ein Grammaticus, hatte die berühmte Pamphilam zur Ehe, schrieb Orthographiam; Comm. in Euripidem & Menandrum; quæstiones Homericas &c. ein anderer gleiches Nahmens, war der Pamphilæ Vater, schrieb ὑπομνήματα in 3. Büchern. K.

De Sotiis (Franc. Gherius) ein JCtus von Perugia, lebte 1644. erhielt endlich das Bischoffthum zu Cervia, und schrieb Indicem Tribunalium Congregationum aliorumque Congressuum in urbe &c. Ja.

Sotion, ein Philosophus, lebte zu Zeiten Kayfers Tiberii, und war des Senecæ Præceptor, er muß nicht verwechselt werden mit dem Sotione, der de fluminibus, fontibus & lacubus, desgleichen mit dem der Successiones Philosophicas geschrieben. H. Vo. K.

De Soto (Andr.) ein Spanischer Geistlicher von dem Orden derer Recollectorum, aus Alt-Castilien, war Beicht-Vater der Spanischen Infantin Claræ Isabellæ Eugeniæ in denen Niederlanden, und erlangete zugleich die vornehmsten Ehren-Stellen in seinem Orden. Er schrieb Vida y Excelencias del Glorioso San Josef Esposo de la Virgen Nuestra Sennora; la contemplacion de Christo crucificado; de la conversion del buen ladro; declaracion y paraphrasis de las lamentaciones de Jeremias; de la Excelencia y bienes de la Paz; paraphrasin des 18. und 121. Psalms; Lebens-Beschreibungen ꝛc. und st. zu Brüssel 1625. 5. April im 72. Jahre. Ant. W, d. K.

De Soto (Basilius Varen) ein Ordens-Bruder derer Clericorum regularium minorum in Spanien, von Madrit, war S. Theol. Lector, und Provincial seines Ordens in Spanien, wie auch General-Assistent zu Rom, florirte um 1650. continuirte Petri Messiæ historiam Cæsarum biß auf Ferdinandum IV. und übersetzte verschiedene Historische Schrifften aus dem Ital. ins Span. Ant.

Soto (Dominicus) ein Spanischer Dominican. von Segovia. Er studirte daselbst, wie auch zu Alcala und Paris, docirte die Philosophie zu Alcala und Salamanca, und schrieb Comment. in Aristotelem. und de natura & gratia. Er wohnte dem Tridentin. Concilio bey, st. zu Salamanca 6. oder 17. Dec. 1560. im 66. Jahre, und ließ Comment. in Epist. ad Rom.; in magistrum sententiar.; it. de justitia & jure; de legendis secretis; de pauperum causa; de cavendo juramentor. abusu &c. Ghil. Gad. AE. K. Bu. Ft. Ant.

De Soto (Franc.) ein Spanischer Jesuite, starb zu Cadix 1634. 30. Jan. und verließ Predigten ꝛc. Al. W, d. Ant.

De Soto (Jo.) ein Eremit Augustiner Ordens, von Madrit, war S. Theol. Magister, und ein guter Poete, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Exposicion parafrastica del Psalterio de David; Alabanças de Dios y de sus Santas; Margaritas preciosas de la Iglesia; obligaciones de todos los estados y officios &c. Ant,

De Soto (Lazarus) ein Spanischer Doctor Medic., war des Königs Philippi II. Leib-Medicus, florirte gegen Ausgang des 16. Seculi, und schrieb Commentarios in Hippocratis Libros quosdam; Animadversiones medicas in lib. Hippocratis de aëre, aquis & locis &c. Ant. K.

De Soto (Petr.) ein Dominicaner aus vornehmen Geschlechte zu Corduba, er erklährte den Thomam zu Dillingen und Oxfort, wohnte dem Concilio zu Trident bey, schrieb de sacerdotum institutione 3. Bücher; Institutiones Christianas in 3. Büchern; doctrinæ catholicæ compendium; Streit-Schrifften wider Brentium &c. und starb zu Trident 1563. im Apr. Wo. K. Bu. Ant. Fr.

Soto Major (Anton de Caceres &) ein Dominicaner, war von Caceres einem in Extremadura gelegenen Städtgen entsprossen, und zu Granada geb. ward Königs Philippi III. Beicht-Vater, und endlich Bischoff zu Astorga, und erlangte zugleich den Ruhm eines in der Heil. Schrifft, und in denen Patribus wohlbelesenen Mannes, schrieb Paraphrasis de los Psalmos; sermones &c. und st. 1615. im 63. Jahre. Ant. K.

De Soto Major & Avila (Ferdin.) ein Spanier von Sevilien, war daselbst um 1640. Referendarius in der Königlichen Regierung, hernach trat er in den Jesuiter-Orden, und schrieb unter dem Nahmen Ferdinandi Ajora Valmisoti ein Urtheil über Cornelii Jansenii Martem Gallicum und über eines Frantzosen darwieder heraus gegebene Vindicias Gallicas, unter dem Tit. El arbitro entre el Marte Frances y las Vindicias Galicas. Ant.

Soto Major oder del Castillo (Jo.) ein JCtus von Madrit, lebte 1625. lehrte anfangs die Jura zu Alcala, hierauf ward er Richter zu Granada, Sevilien und Madrit, an welchem letztern Orte er auch gestorben. Schrieb de usufructu; controversias quotidianas juris in 5. Vol. &c. Ant. Bu. K.

De Soto Major (Ludov.) ein Dominicaner, von Lissabon, legte sich zu Löven auf die Griech. und Hebr. Sprache und Theologie; hernach wurde er in Engeland geschickt. Er hielt so viel von den Patrib., daß er zu sagen pflegte: Nihil sapit, qui sine Patrib. sapit. Er wohnte dem Concilio zu Trident. bey, und wurde endlich Profess. der Heil. Schrifft zu Coimbra, woselbst er st. 1610. im 84. Jahre. Als er an der rechten Hand mit dem Chiragra beschwehrt worden, schrieb er noch mit der lincken, und ließ Commentar. in Cantic. Canticor.; in Evang. Joh.; in Ep. Pauli ad Timotheum & Titum; in Jobum &c. Bu. Ant. K.

Sotomajor & Carillo (Ludov.) ein Spanischer Ritter vom Orden St. Jacobi aus Corduba, studirte zu Salamanca, nachgehends gab er einen Schiffs-Officier ab, schrieb einige Wercke in geb. und ungebundner Rede, die von seinem Bruder Alphonso heraus gegeben worden, er selbst starb 1610. 22. Jan. im 24. Jahre. Ant.

Sotwell (Nathanael) ein Engelländer, war des Jesuiter-Ordens Presbyter und Secretarius zu Rom, allwo er st. 1676. 2. Dec. Er hat die Bibliothecam Soc. Jes. von 164- biß 1675. fortgesetzt. W, d. K. Bu.

Soverus (Barthol.) von Castell Corbery in der Schweitz, studirte bey den Jesuiten, gieng nach Savoyen und ward des Hertzogs Bibliothecarius, nachmahls aber Prof. Histor. zu Turin, und endlich Prof. Math. zu Padua, st. 1629. und ließ Tr. de recti & curvi proportione &c. Fr. W, d. K.

De Sousa (Anton.) ein Portugiesischer Prediger-Mönch von Lissabon, lebte zu Anfang des 17. Seculi, war Inquisitions-Rath, und schrieb Aphorismos inquisitorum; opusculum circa constitutionem Pauli V. in Confessarios ad actus inhonestos fœminas in confessionis sacramento allicientes; relectionem de censuris Bullæ Cœnæ &c. Ant. W, d. K.

De Sousa Macedo (Ant.) ein Portugiesischer Historicus und JCtus, lebte zu Königs Philippi IV. Zeiten, war ein Ritter und ein Mitglied des Raths von Portugal, und schrieb *Flores de España*; Lusitaniam liberatam ab injusto Castellanorum dominio &c. Ant.

De Sousa (Emmanuel Farias) siehe Farias.

De Sousa (Ludov.) ein Cardinal-Priester, aus Gräflichen Geschlecht gebohr. zu Lissabon 17. Oct. 1630. Seine Jugend brachte er meistens am Königl. Hofe in Portugal zu, nachdem er aber seine Studia daselbst geendiget, durchreisete er einen grossen Theil von Europa, und blieb eine Zeitlang zu Rom, von dannen ward er nach Lissabon beruffen, und daselbst zum Canonic. an der Cathedral-Kirche zu Porto gemacht. Petrus II. machte ihn zu seinem obersten Capellan, und ferner zum Ertz-Bischoff von Lissabon, wie auch zu seinem Staats-Rath. Zuletzt nominirte er ihn gar zu der Cardinals-Würde, welche ihm Innocentius XII. 22. Julii 1697. erhielte. Er war im übrigen sehr ansehnlich von Person, und dabey von einem sehr hohen Geiste, zugleich aber gütig und überaus gutthätig gegen die Armen. Er hatte auch den Ruhm eines gelehrten Herrn, und seine Bibliothec passirte vor eine von den schönsten privat-Bibliothequen in Europa. An dem Portugiesischen Hofe war sein Credit nicht geringe, und weil er außer seinen ansehnlichen Kirchen-Einkünfften ein großes Vermögen vor sich selbst hatte, so führte er einen Staat, gleich einem souverainen Fürsten. Er st. 2. Jan. 1702. Bu.

De Sousa (Ludov.) sonst Emmanuel de Sousa Coutinho, ein Portugiese, war ein Johanniter-Ritter, hernach ein Dominicaner, schrieb im Span. Chronicon de Johanne III. Rege Portugalliæ &c. st. 10. May 1632. W, d.

De Sousa (Matthias) ein Portugiesischer Jesuite von Amaranca. War Missionair in Indien, Rector des Collegii Scalabitani, Procurator der Provintz ad curiam Matritensem, schrieb Compendium eorum, quæ gesta sunt in Japonia ab anno 1549. st. 1. Jan. 1647. im 51. Jahr. W, d. Ant.

Southray (Simon) ein Benedictiner in Engeland, war Doctor Theol. zu Oxford, und lebte ums Jahr 1382. Er schrieb wider Wiclefum und dessen Anhänger de auctoritate ecclesiæ; de sacramento altaris. Bu.

Southwell, siehe Sotwell.

Southwelius (Robert.) ein Jesuite, gebohr. zu Norfolck in Engeland 1560. wurde 1595. zu London mit dem Strange hingerichtet, und ließ etliche geistliche Wercke; Briefe; Gedichte &c. Al. K.

Southwellus oder Baconus (Thom.) ein Jesuite, geb. zu Norfolck in Engeland 1592. lehrte eine Zeitlang die Theologie zu Löven und Lüttich, starb endlich 1637. 11. Dec. zu Watten, und ließ Regulam vivam oder Analysin fidei; Comment. in Partem I. Thomæ Aquin. &c. Al. K.

Sowle (Jo.) ein Carmelite und Prediger, von London, schrieb sermones ex D. Paulo; divisiones Thematum &c. und st. 1508. Wo.

Sowlmann, siehe Solme.

De Soxo (Benedictus) ein Jesuite von Granada, war Eloqu. und Phil. hernach auch Theolog. Prof. und Theol. Doct. zu Wilna in Lithauen; Endlich bey die 20. Jahr dieser Academie Procancellarius, schrieb unter andern Clavem Juris Academicis Vilnensibus porrectam, und st. 18. Decemb. 1658. im 71. Jahr. W, d.

Sozomenus (Hermias) Scholasticus genannt, lebte im 5. Seculo. Er war zu Salamin in der Insul Cypern geb., gab lange Zeit einen Advocaten ab zu Constantinopel, und verfertigte eine Kirchen-Historie von 324. biß aufs Jahr 439. das letzte Stück davon ist verlohren gegangen. Einige beschuldigen ihn wegen der Novatianischen Irrthümer. Er soll gegen des 450. Jahr gestorben seyn. Bu. PB. H. Vu. Pollev. He. C, K.

Soz●-

Sozomenus, ein Priester zu Victoria, florirte zu Ende des 13. Seculi, und schrieb eine Chronick von Anfang der Welt biß zu seiner Zeit, welche noch nicht gedruckt ist. Bu. H. Vo.

Spaar (Jo. Casp.) ein Straßburgischer Medicus, lebte 1673. und schrieb de lue venerea. K.

Spachius (Israël) ein Straßburger geb. 1560. schrieb nomenclatorem scriptorum Medicorum; nomenclatorem scriptorum Philosophicorum; libros gynæceorum &c. und st. 1610. K.

Spada (Bernhardin.) ein gelehrter Cardinal, aus einer guten Familie von Bersello, geb. 1594. Urbanus VIII machte ihn zum Cardinal, und bediente sich seiner in verschiedenen wichtigen Angelegenheiten. Er schrieb Carmina; Elogium S. Thomæ a Villanova; literas ad Mazarinium, wie auch einige Historien, welche noch nicht gedruckt, und st. 1661. Bu. Ol.

Spadazza (Carol.) ein Ital. JCtus, florirte zu Ferrara 1622. und schrieb theatrum viduile, seu de viduis & privilegiis viduilibus. K.

Spagnoli (Jo. Bapt.) Mantuanus von seiner Geburts-Stadt genannt. Er soll aus unehlichen Beyschlaff 1448. den 12. April gezeuget seyn, von einem des Geschlechts von Spagnoli. Er hatte ein gutes Naturel zur Poesie, daß man auf 55000. Verse zehlet, welche er gemacht hat, darunter auch einige unzüchtige, auch nicht alle gar zu angenehm, davon die Ursache soll gewesen seyn, weil er der Hebr. Sprache allzu sehr ergeben. Er war General des Carmeliter-Ordens zu Mantua, daselbst st. er 20. Mart. 1516. im 70. Jahre. Seine Opera sind in IV. Voll. zu Antwerpen heraus kommen. Fridericus Hertzog von Mantua, ließ ihm eine marmorne Statur neben dem Grabe des Virgilii setzen. Er ist zu unterscheiden von Baptista Mantuano, mit dem Zunahmen Fiera, welcher zu Adriani VI. Zeiten, de loco Angeli, de Deo homine und andres meist in Versen, doch mit schlechter Anmuth, wie auch Comment. in artem Medicinalem definitivam Galeni; de virtute movente pulsum; de phlegmatico & bileoso; de pestilentia &c. geschrieben. Bu. Jov. Gad. Fr. K.

Spalatinus (Georg.) ein Evangelischer Theologus, der zu den Zeiten Lutheri gelebt, und das Werck der Reformation mit großen Nachdruck befördern helffen. Er war 1482. zu Spelt, einer Stadt zum Bißthum Eichstadt, oder wie andre wollen, zu Nürnberg gehörig, geb., und studirte zu Erffurth und Wittenberg. Er war eine Zeitlang des Sächsischen Chur-Printzens, Joh. Friedrichs, Informator. Bald darauf machte ihn der Churfürst Fridericus Sapiens zu seinem Hof-Prediger und Secretario. Er wurde zu vielen wichtigen Verrichtungen gebraucht, und wohnte verschiedenen Reichs-Tagen und wegen der Religion angestellten Conventen bey. A. 1525. wurde er zum ersten Evangelischen Superint. zu Altenburg verordnet, wobey er auch die Stelle eines Kirchen-Raths hatte. Nicht weniger wurde ihm aufgetragen die Historie der Churfürsten Johannis und Joh. Friderici als Sächsischer Historiographus zu beschreiben, so nebst andern Sächsischen Historien in der Menckischen Bibliotheck zu Leipzig zu befinden. A. 1530. war er mit dem Churfürsten Johanne zu Augspurg, als daselbst die Augspurgische Confession übergeben wurde, wobey Spalatinus seine Klugheit, Geschicklichkeit und Standhafftigkeit vor andern sehen ließ, und dieses wichtige Werck mit großer Treu und Sorgfalt befördern halff. A. 1537. unterschrieb er zu Schmalkalden die Articulos Schmalc. und übrigen Symbol. Bücher. Letzlich gerieth er wegen einer Dispensation in einer gewissen Ehe-Sache in große Traurigkeit, wobey ihn zwar Lutherus aufs kräfftigste tröstete, jedoch wurde er dadurch sehr geschwächt, und starb 1545. 16. Jan. im 63. Jahr. Er hat unterschiedene Schrifften in Theologicis und Historicis verfertiget, und auch einige von Lutheri, Melanchth., Erasmi und anderer Schrifften ins Lateinische und Deutsche übersetzt. Go. Ad. Seck. K. Pr. Bu. Fr. U. Men.

Spalchaverus (Daniel) von Rostock, war Ecclesiæ Wicensis in Rügen Pastor und Superintend. schrieb Discurs. Theolog. de Spiritu sanct. Psalmorum Pœnitentialium heptada; Iræ divinæ flagellum triplex; Comment. in Jonam in 21. Predigten; de Cruce ejusdemque solatio; Hochzeit- Leich- Buß- und andere Predigten ꝛc. und st. 1. Febr. 1651. im 64. Jahr. W, d.

Spalding (Raoul) ein Doctor und Prof. Theol. zu Cambridge in England, Carmeliter-Ordens, war ein guter Philosophus und Theologus. Er suchte besondere neue Meinungen zu behaupten, weßwegen er in den Verdacht der Ketzerey gerieth, er schrieb sermones; quæstiones in elenchos Aristot.; determinationes S. Scripturæ, und st. zu Stamford 1390. Bu.

Span (Laurent.) von Spanow, ein Doctor Medic. lebte zu des Kayserß Maximiliani II. Zeiten, und schrieb in Versen pias meditationes in evangelia dominicalia; paraphrasin aphorismorum Hippocratis &c. K.

Spangenberg (Cyriac.) ein Historic. und Theol., gebohr. zu Nordhausen 1528. 17. Jun. allwo sein Vater Johann Pastor war, studirte in Wittenberg; wurde Rector zu Eißleben, hernach Pastor an der Schloß-Kirchen zu Mansfeld. Er hielt es mit Flacio Illyrico, und muste daher ins Exilium. Endlich st. er zu Straßburg 1604. 10. Febr. im 76. Jahr. Er soll ein guter Prediger, aber zu Controversien ungeschickt, und dabey sehr hochmüthig und halsstarrig gewesen seyn. Die vornehmsten von seinen Histor. Wercken sind der Adelspiegel; Henneberg. Chronic; Holsteinische Chronic; Schaumburgische Chronic; Querfurtische Chronic; Mansfeldische oder Sächß. Chronic. Unter seinen Theologischen Schrifften

sind die bekanntesten: die Tabellen über die gantze Heil. Schrifft; der Tract. de peccato Orig. so er unter dem Nahmen Candidi Sylvestri 1586. ediret, und von Ægid. Hunnio refutiret worden: Interpretationes in Epistolas D. Pauli; Pentateuchus; Historia Ecclesiastica &c. Bu. Ad. Fr. W, d. U. Sch. K.

Spangenberg (Jo.) geb. zu Nortbausen 1484. war Priester daselbst, wie auch nachmahls in Eißleben, schrieb Margaritam Theologicam; Explicationes Evangeliorum & Epistolarum Dominicalium &c. und st. 1550. Fr. K. H.

Spanhemius (Wigandus) ein Doctor Theolog., war bey Friderico V. Churfürsten zu Pfaltz und König in Böhmen Kirchen-Rath, schrieb Orat. de Friderico IV. Principe Palatino & domo Palatina; Analysin in orationem Ciceronis pro Dejotaro; Poëmata varia; speculum anni 1588. de effectibus eclipsium, und st. 1620. W, d.

Spanhemius (Fridr.) ein Sohn des vorigen und Reformirter Theologus, geb. zu Amberg in der Ober-Pfaltz 1. Januar. 1600. studirte zu Heidelberg, Genev und Paris, und machte schon in seiner zarten Jugend Hoffnung, daß er ein großer Mann werden würde. A. 1626. erhielt er zu Genev eine Profession. Philos. bald drauf wurde er Prediger und 1631. Prof. Theol. An. 1642. nahm er die Profession. Theol. zu Leyden an. Seine vielfältige Arbeit aber verkürtzte ihm das Leben, daß er Anno 1649. den 11. May starb. Er war in seiner Religion sehr eifferig, und kunte diejenigen, die nur im geringsten Stücke neue Meinungen aufbringen wolten, nicht leiden, wie er denn sonderlich mit Mose Amyraldo in Schrifft-Wechsel gerathen, worüber er auch verstorben. Seine vornehmsten Schrifften sind dubia evangelica; Chamierus contractus; exercitatt. de gratia univers. contra Amyrald.; exercitationes in Epistolam ad Hebræos; Disputationes Anti-Anabaptisticæ; epist. ad Cottierum de conciliatione gratiæ univ.; epist. ad Buchananum de controversiis Anglican. &c. Weil er eine überaus schlimme Hand geschrieben, hat man verschiedene MSC. nach seinem Tode nicht lesen noch ediren können, sonderlich seine dubia in Vet. Test. D. Ben. Bu. Fr. B. W, d. U. Sch. K. Par. H.

Spanhemius (Friedr.) ein Sohn des vorigen und berühmter Reform. Theologus, geb. zu Genev 1632. 1. May, studirte zu Genev und Leyden, und zwar leate er sich auf die Theologie, weil es sein Vater auf dem Tod-Bette verordnet hatte. An. 1653. machte der Churf. von der Pfaltz ihn im 23. Jahre zum Profess. Theol. in Heydelberg, worauf er die Doctor-Würde annahm. Er schrieb darauf Histor. Jobi; exercit. de autore epist. ad Hebr. &c. A. 1670. wurde er nach Leyden beruffen, und trat daselbst die Professionem Theol. mit einer Orat. de prudentia theologi an. In seiner Historia Eccles., Chronologia und Geogr. sacra, und andern Schrifften ließ er eine ungemeine Erkäntniß der Antiquität und der Theologie sehen. A. 1695. fiel er in eine schwehre Kranckheit, so daß man meinete, das Ziel seines Lebens wäre vorhanden, jedoch ward er wieder gesund, und lebte biß auf den 18. May 1701. Seine Schrifften sind in 3. Tomis in fol. zusammen heraus kommen. Bu. PB. U. Ben. AE. N. g. K.

Von Spanheim oder Spanhemius (Ezechiel) ein Baron, Königl. Preußischer ältester Geheimer Rath und Envoyé extraord. in Engeland, war ein Bruder des vorigen. Im 27. Jahre seines Alters bestellte ihn der Churf. von der Pfaltz, Carl Ludwig, zum Hofmeister seines Chur-Printzen, und machte ihn hernach zu seinem Rath und Resident am Nieder-Rhein. Alsdenn schickte ihn der Churfürst von Brandeb. Friedrich Wilh., in Gesandschafft nach Paris, und der König von Preußen als Envoyé extraord. nach Engeland, da er 3. Jahr blieb, und starb 25. Nov. 1710. im 81. Jahr. zu Londen. Er war in den Griechischen und Röm. Antiquitäten, sonderlich in re nummaria sehr erfahren, schrieb dissertationes de usu & præstantia numismatum; *les Cesars de l'Empereur Julien*; Juliani opera omnia; orbem Romanum; Comment. de Vesta & Prytanibus Græcor.; Anmerckungen über den Callimachum; und die 3. ersten Comödien des Aristophanis; 5. Briefe an Morellum, und 2. Begerum, wie auch eine *lettre contre l'histoire Critique du P. Richard Simon*, und eine Betrachtung über die Krippe Christi. Er ließ eine herrliche Bibliotheck, welche der Königl. Preußischen zu Berlin noch bey seinem Leben einverleibet worden. Leb. AE. Bu. K.

Spannochius (Aug.) ein JCtus von Siena, florirte 1585. und schrieb einige Juristische Wercke. K.

Sparacinus (Franc.) ein Jesuite von Palermo, st. 1649. ein groß Werck von der Jgfr. Maria hinterlassend. Al. M. K.

Spark (Eduard) ein Engl. Doct. Theol. und Caplan Kön. Caroli II. schrieb schon 1637. einige Predigten, hernach im Engl. scintillam Altaris; Andachten ꝛc. und lebte noch bey Londen 1675. Wo.

Sparke (Thom.) ein Engl. Prediger aus Lincolnshire, war erst ein hefftiger Puritaner, als er aber in der Conferentz zu Hamptoncourt 1603. wobey er sich nicht in Priester-Habit, sondern als ein Türckischer Kaufmann eingefunden, vom König selbst überwiesen worden, wurde er hernach ein eifriger Conformiste, schrieb im Engl. einen tröstlichen Tractat vor ein beschwert Gewissen; die Land-Strasse gen Himmel; von der Catechisation; Predigten ꝛc. und starb 1616. Wo.

Sparke (Wilh.) von Bletchley aus Buckf. ward daselbst an seines Vaters Stelle Rector der Kirchen, und zugleich Lector Theol. im Coll. Magdal. zu Oxford, florirte 1630. und schrieb im Engl. Mysterium Deitatis, und im Latein. ein Werck vis naturæ & virtus vitæ explicata,

cata, ad universum doctrinæ ordinem constituendum. Wo.

Sparre (Jo.) ein Freyherr von Croneberg aus Schwaben, schrieb Orat. in Natalem Christinæ Reginæ, und st. 1656. Leb.

Spartianus (Ælius) ein Lat. Historien-Schreiber, lebte zur Zeit des Diocletiani, welchem er des Adriani, Ælii Veri, Didii Juliani, Severi und Pescennii Nigri Leben zuschrieb; er hat auch Caracallæ Lebens-Lauf aufgezeichnet, und ist noch anderer Personen Leben zu beschreiben willens gewesen, welche aber nicht zu unsern Händen kommen. Bu. K. He. H. PB.

Spartianus (Hieron.) ein Deutscher Poete, lebte 1550. und schrieb militem Christianum, nebst andern Poetischen Wercken. K.

Spatafora (Barthol.) ein Edelmann zu Venedig, war von Meßina, und in der Poesie und Oratorie wohl geübt; trat in die Academie derer Unitorum zu Venedig, florirte 1554. und schrieb Orationi &c. M.

Spatafora (Placidus) ein Jesuite, geb. zu Palermo 1628. war sonderlich in der Griech. Sprache wohl erfahren, und schrieb Patronymica Græca & Lat.; Prosodiam Italicam; Dictionar. Siculum atque Hetruscum. Al.

Spazzarini (Dominicus Jo.) von Padua, hat sich durch die Venetian. Historie berühmt gemacht, welche er in einem solchen stylo geschrieben, der fast mit Sallustii seinem übereinkömmt. Er starb 1519. im 90. Jahre. Bu. K.

Spé (Friedr.) ein Jesuite, geb. zu Kayserswehrt 1591. aus einer vornehmen Familie, st. 1635. und verließ cautionem criminalem; und einige geistliche Wercke. Al. W, d.

Speccerus (Tobias) geb. zu Straßburg 1563. 18. Jul. war Prof. Hebr. lingvæ daselbst, nachmahls aber wurde er Doctor und Professor Theologiæ 1621. und st. 1622. Fr. W, d.

Specianus (Alph.) ein in Humanioribus wohl erfahrner Italiäner von Cremona, florirte 1405. schrieb Elegias; Epistolas &c. st. 1425. 19. Octobr. Ar.

Specianus (Jul. Cæsar.) ein gelehrter und beredter Secretarius des Königs in Pohlen Casimiri, von Cremona bürtig, lebte 1319. und schrieb de reipublicæ dignitate; de optimo principe &c. Ar.

Speckaert (Bonaventura) ein Cappuciner aus Brüssel, lebte 1632. und schrieb in seiner Mutter-Sprache speculum sapientiæ Jesu Christi &c. A.

Speckhan (Eberh.) ein Deutscher JCtus, lebte 1600. und schrieb Exegesin de Jure Cæsarco & pontificio; 2. Centurias quæstionum &c. K.

Speculator (Guiliel.) siehe Durandus.

Speed (Jo.) von Farrington in Engeland, lernte in seiner Jugend das Schneider-Handwerck. Als aber Sir Fulck Grevil, ein großer Freund der Gelehrsamkeit, seine Gemüths-Gaben an ihm spührte, schaffte er ihm Gelegenheit zu studiren. Er ist nachmahls durch gantz Engeland gereist, und hat die Landcarten und eine Engl. Historie von Engeland mit etlicher gelehrten Männer Hülffe verfertiget, schrieb auch Biblische Geschlecht-Register, und st. zu Londen 1629. Bu. K.

Speed (Jo.) ein Engeländischer Doctor Medic. von Londen, schrieb de usu sceleti, und st. im 44. Jahr 1640. 15. May. W, d.

Speelmann (Henr.) ein Engl. Ritter, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und verstund sich sehr wohl auf die Engl. Antiquitäten und Rechte, und gab die Concilia Angliæ heraus. Aus seinem Glossario Archælogico, welches zu Londen etliche mahl aufgelegt worden, erhellet, daß er auch die neuere Historie wohl inne gehabt. In seiner Jugend verabsäumete er die Studia, und applicirte sich erst im 50. Jahre auf selbige mit verwunderungswürdigen Succes; und st. 24. Octob. 1641. K. Sch. Bu. PB. W, d. AE.

Spelta (Ant. Maria) ein Ital. Poete und Königl. Historicus, von Pavia, schrieb im Lat. Epistolas; Librum de Contexendis Epistolis; Enchiridion de primordiis dicendi; Lucubrationes in obitum Benedictæ Bentivolæ uxoris suæ &c. und st. 12. Mart. 1632. im 63. Jahr. W, d. K.

Spencer (Edmund) von Londen, machte sich durch seine Englische Poësie und durch die Nachahmung des Chaucers berühmt. Die Königin Elisabeth æstimirte seine Gedichte vor andern. Das berühmteste unter denselben ist the Fairy Queen. Er gerieth endlich in große Armuth, welches ihn dermaßen kränckte, daß er 1598. starb, da er denn auf Robert des Grafen von Essex Unkosten ein stattliches Begräbniß bekam, und an Chaucers Seite gelegt wurde. Bu. K.

Spencer (Gvil.) ein Theologus von Cambridge, florirte 1650. und editte Origenem contra Celsum mit Noten; tractatum de scriptoribus ecclesiasticis &c. K.

Spencerus (Jo.) ein Engl. Theologus im 17. Seculo, war sehr häßlich von Gesichte, schrieb de Legibus Hebræorum ritualibus; de Urim & Thummim &c. K. Sch.

Spener (Philipp Jac.) ein Lutherischer Theologus, gebohr. zu Rappoltsweiler 11. Jan. 1635. führte von Jugend auf einen unsträflichen Wandel. Seine Studia absolvirte er zu Straßburg, Basel, Genf, Lion und Tübingen. Er legte sich dabey sonderlich auf die Deutsche Historie, Geographie, Genealogie, und auf die Wappen-Kunst. A. 1663. wurde ihm die zweyte Freyprediger-Stelle zu Straßburg aufgetragen. A. 1666. berieff man ihn zum Senior nach Franckfurth am Mayn, allwo er dieses seine Regel seyn ließ; dem Magistrat die gehörige Submission zu erweisen; unter seinen Collegen nichts mehr als ein anderer zu seyn und zu haben; im Predigen der Einfalt sich zu befleißigen; die Controversien sparsamer zu tractiren; und die eitele Einbildung auf das äuserliche Christenthum zu dämpffen. A. 1670. richtete er seine Collegia pietatis an, worüber er viel Verdruß hatte, welcher hernach auch dadurch vermehrt wurde, daß er wegen seines

sehr milden Temperaments nicht gleich alles, was von andern vor Enthusiastisch ausgeschrien war, verdammen wolte. An. 1686. ließ er sich endlich durch vieles Zureden bewegen, die Chur-Sächß. Ober-Hof-Prediger-Stelle anzunehmen. Folgte aber hernach dem Beruff des Churfürsten von Brandenburg, und wurd 1691. Probst, Inspector und Consistorial-Rath zu Berlin, daselbst er st. 1705. 5. Febr. im 70. Jahre. Er hatte sonst eine schwache Sprache, konte aber mit großen Eifer beten, und ist zu verwundern, daß er bey seiner ungemeinen Correspondentz noch viel Bücher schreiben können. Unter denenselben sind sonderlich bekannt die Evangelische Glaubens-Lehre; Evangel. Lebens-Pflichten; Glaubens-Trost; Theologischen Responsa, darunter ein Band Lateinische; Predigten über Joh. Arnds drey erste Bücher vom wahren Christenthum; Beweiß der Gottheit Christi; theatrum nobilitatis Europeæ; theoria insignium; item Historia insignium; illustriores Galliæ stirpes; tabulæ catecheticæ; des thätigen Christenthums Nothwendigkeit und Möglichkeit; Buß-Predigten; Catechismus-Predigten; Tabulæ Hodosophicæ Doct. Dannhaueri; Leichen-Predigten in 12. Theilen; Evangelische Glaubens-Gerechtigkeit; Streit-Schrifften von der Wiedergeburth; Erklährung der ersten Epistel Johannis; Colosser; Epheser; Sylloge Geneal. &c. Bu. Leb. U. K. N. g. Sch.

Spener (Christian. Maxim.) ein Sohn des vorigen, geb. in Franckfurth am Mayn 1678. 31. Mart. als am H. Ostertage. Legte sich anfänglich unter Anführung seines Hn. Vaters auf das Studium Politicum. Hierauf zog er nach Giessen, und erwehlte wegen seiner eigenen schwachen Leibes-Constitution das Studium Medicum. Zwey Jahr hernach promovirte er daselbst in Doctorem, gieng nach Straßburg, um in denen berühmten Hospitälern mehrere Casus unter die Hände und zu Gesichte zu bekommen, besahe nachgehends die vornehmsten Holländischen Academien, ließ sich nach seiner Wiederkunfft 1701. zu Berlin nieder, ward Königl. Hof-Medicus, und kam in Academiam Leopoldinam und Societ. Scient. Reg. Boruss., wie auch ins Collegium Medicorum Berol. An. 1703. wurde er bey der neuen Königl. Fürsten- und Ritter-Academie Professor Genealogiæ, Heraldicæ & Philosophiæ Naturalis, wie auch Medicus Ordinarius, A. 1704. Ober-Herolds- und Hof-Rath, und hatte zugleich die Sorge derer Wappen von denen in Königl. Preuß. Orden des schwartzen Adlers aufgenommenen Rittern. An. 1711. machte Ihro Königl. Majest. in Pohlen und Churf. Durchl. zu Sachsen, als Vicarius des H. R. Reichs, ihn zum Com. Pal. Cæs., 1713. ward er der erste Profess. Anatomiæ auf dem neu aufgerichteten Theatro Anatomico zu Berlin. Er schrieb eine Genealogische Historie des in der Marck florirenden vornehmen Geschlechts derer von Putlitz, welche von Hr. Bodenburg heraus gegeben wird; it. eine Wappen-Kunst in Compendio; gab auch Brownens Beschreibung aller am menschlichen Leibe befindlichen Musculen vermehrt heraus, und st. 1714. 5. May im 37. Jahr. A. g.

Spengler (Adam) ein Voigtländer von Neukirchen, lebte 1652. und schrieb Exercitationes Metaphysicas & Logicas &c. K.

Spengler (Lazarus) gebohr. zu Nürnberg 13. Mart. 1476. ward daselbst Raths-Schreiber, und veranlassete den Magistrat eine feine Schule anzurichten. Er st. 1534. 7. Sept. Nach seinem Tode wurde seine Confessio Germanica durch Lutherum zum Druck befördert. Ad. Fr. K.

Spenser (Jo.) aus Suffolk, war Kön. Jacobi I. Capian und Præses Colleg. Ædis Christi in Oxford, schrieb viel de Politica Eccl. so er unter seines Freundes R. Hookers Nahmen publicirte, und st. 1614. 3. Apr. Wo.

Spenserus (Jo.) oder Vincent. Haecliffe, ein Jesuite, geb. zu Lincoln in Engeland 1601. starb zu Londen 1671. und hinterließ etliche Schrifften wider die Engl. Theologos und wider die Atheisten. Al.

De Speranza (Emmanuel) ein Portugiesischer Geistlicher aus dem Seraphinen-Orden, von Port à Port, lebte im vorigen Seculo, war Lector theologiæ emeritus, Examinator dreyer Ritter-Orden und Provincial seines Ordens, und schrieb Historia Serafica da Orden dos frades Menores de S. Francisco na provincia de Portugal. Ant.

Speratus oder Beatus (Paul) ein Theologus, geb. 1484. 13. Dec. in Schwaben, lehrte das Evangelium zu Augspurg, Würtzburg, Saltzburg und Wien, muste aber dabey viel Ungemach ausstehen, wurde endlich Bischoff zu Pomezan in Preussen, und war einer von den ersten, welche daselbst die Evangelische Lehre einführten. Er machte verschiedene schöne Lieder, z. E. Es ist das Heyl uns kommen her &c. und st. 1554. 17. Sept. im 70. Jahre. Ad. Fr. R. Seck. U. K. D. Hart.

Sperber (Erhardus) von Segeberg in Thüringen, war Prediger an verschiedenen Orten, schrieb Apologiam contra Vitum Neuberum, und starb 29. Mart. 1608. im 79. Jahr. W, d.

Sperellus (Alex.) ein Bischoff von Gubio, lebte unter dem Pabst Alexandro VII. war dessen Nuntius im Neapolitanischen, und schrieb Decisiones fori Ecclesiastici in 2. Tomis; *Paradossi Morali* in 2. Tomis; *Il Vescovo* in 2. Tomis; Observationes pro audiendo & celebrando sacro sancto Mysterio Missæ, & declarationes circa eorum mysteria &c. Ja. K.

Sperlingius (Jac.) von Odensee in Fünen, allwo er anfangs der Schulen Rector, der Griech. Sprache und Mathem. auf dem Königlichen Gymnasio Professor, darnach der Kirchen D. Canuti daselbst Pastor und Nomarchiæ sacræ Præpositus war, schrieb Abrahami Patriarchæ ætatem & obitum; Memoriam D. Johannis Michaë-

Michaëlis, Episcopi Fionensis, und starb 22. Febr. 1658. im 67. Jahr. W, d.

Sperlingius (Jo.) geb. zu Zeuchfeld in Thüringen 1603. 12. Julii, studirte zu Wittenberg, daselbst wurde er einsmahls Abends in die lincke Hand blessiret, und verlohr dieselbe gar darüber, welches ihn veranlassete vom Studio Theologico sich zur Medicin zu wenden, worinne er es auch ziemlich hoch gebracht. A. 1634. wurde ihm an diesem Orte die Professio Phys. aufgetragen. Er schrieb de Origine Formarum; de Morbis totius substantiæ; Synopsin Physicam; Institut. Physicas; Synopsin Anthropolog; Institut. Anthropologicas; de Formatione hominis in utero matris; Meditationes in J. C. Scaligeri Exercitationes de subtilitate; de Principiis nobiscum natis; Carpologiam Physicam; Exercitationes Phys.; Zoologiam Physicam; de Traduce; de Principiis Corporis Naturalis; De Semine &c. und st. 1658. als Rector Magnif. Sein Sohn D. Paul Gottfried Sperling, wurde von den Vormündern fast um alle das Seinige gebracht, doch gab er denen Armen nach seinem Vermögen reichlich, und erlangte von GOtt viel zeitlichen Seegen; ward endlich auch Professor Medic. und starb vor wenig Jahren. K. W, d. CL. R. Pr. Sch.

Sperlingius (Otto) ein Doctor Med. von Hamburg, war Königl. Dän. Leib-Medicus, schrieb Hortum Christianæum s. catalogum Plantarum, quibus Christiani IV. Regis viridarium Hafniense 1642. adornatum erat, und starb zu Coppenhagen im Gefängniß 1681. W. d.

Sperlingius (Paulus) von Hamburg, war erst des Gymnasii zu Borholm Rector, und zugleich Pastor und Præpositus, hernach promovirte er in Doctorem Theolog. und wurde Prof. Theol. zu Kiel, schrieb Disput. inauguralem de antiquissimo Exorcismi in baptismo ritu, nequaquam temere, multo minus tumultuarie, vel rejiciendo vel abrogando &c. und starb den 27. April 1679. im 73. Jahr. W, d.

Sperling (Paulus) geb. zu Lauche in Thüringen 1595. 17. Oct. studirte zu Wittenberg und wurde Superintendens zu Freyburg, und 1641. Doctor Theol. zu Wittenberg, starb 1652. und ließ: Dispositiones supra dicta S. Scripturæ quædam elaboratas &c. Fr. W, d.

Spermannus (Thom.) welchen einige Oppermannus nennen, ein Engl. Dominicaner, florirte um 1300. war Doctor Theol. und ließ Comment. in Genesin; in epist. Pauli ad Hebr.; in epist. Jacobi; quæstiones disputatas &c. Bu.

Speronus Speronius, geb. zu Padua 1504. allwo er die Philosophie im 24. Jahr zu profitiren anfieng, setzte sich als Deputirter von Padua zu Venedig durch seine Beredsamkeit in grosse Hochachtung. Als er zu Rom gewesen, sollen ihn einige Cardinäle gefragt haben, was die an dem Thore des Päbstlichen Pallasts eingegrabene Buchstaben MCCCLX. bedeuteten, da er zur Antwort gegeben, sie hiessen Multi Coeçi Cardinales Crearunt Leonem Decimum, damit anzuzeigen, daß dieser Pabst als man ihn erwehlet, noch gar zu jung gewesen. Sperone starb 1588. im 85. Jahre, und ließ dialogos orationes; apologias, it. eine Tragödie unterm Tit. Conace, und Discurse von der Klugheit derer Fürsten &c. in Ital. Sprache. Er hat die Academie der Infiammati zu Padua gestifft, und die Quatuorviri daselbst haben ihm eine Statue zu Ehren aufrichten lassen. Teiff. K. Fr. H. D. Tom. Er. Ghil. Gad. AE.

Sperulus (Franciscus) ein Poete von Camerino aus Umbrien, florirte 1500. ward Bischoff von S. Leone, und schrieb Elegias; Epigrammata; de amore conjugali; de institutione hominis; gesta P. Alexandri VI. & Cæsaris ducis Valentiæ &c. Ja.

Speth (Ambros.) siehe Lobwasser.

Speth (Wolffg.) ein Jesuite, geb. zu Bamberg 1604. starb an der Wassersucht zu Würtzburg 1660. und ließ Paraphr. in Psalmos & Cantica. Al. W, d.

Speusippus, von Athen, Platonis successor, und seiner Schwester Sohn, florirte 347. vor Christi Geburth, war sehr jachzornig, wollüstig und geitzig, dabey kränckisch, und muste dahero allezeit zur Academie geführt werden, wenn er daselbst lesen wolte. Endlich entleibte er sich selbst, und ließ unterschiedliche Commentarios und Dialogos. Bu. Laert. H. K.

Sphærus Bosporanus, ein Historicus, war des Zenonis Citiæi, wie auch des Cleanthis Schüler, florirte unter dem Ptolemæo Evergeta, und schrieb de philosophis Fretriensibus; de Lycurgo & Socrate 3. Bücher, de Rep. Laconica &c. Laërt. Vo. H. K.

Spicer (Alex.) ein Prediger in Irrland, war aus Sommersetshire, geb. um 1575. lebte noch 1626. und schrieb Engl. Elegien und Predigten. Wo.

Spisame (Jac.) Präsident des Parlaments zu Paris, und Königl. Requeten-Meister, wie auch endlich Bischoff zu Nevers, war aus vornehmen Geschlechte zu Paris entsprossen. Er schrieb verschiedene Bücher in Lat- und Frantzösischer Sprache, hierauf begab er sich der Religion wegen nach Genev, und starb daselbst unter K. Francisco III. Cr. H. Ve.

Spiga (Petr.) ein Jesuite, geb. zu Cagliari in der Insul Sardinien 1525. war wegen seines strengen Lebens unter seinen Glaubens-Genossen berühmt, und soll die Stunde seines Todes, welche 8. Dec. 1594. erfolgte, vorher gewust haben. Er schrieb de vita & Passione Domini; examen conscientiæ &c. Al K.

Spiegelius (Adr. oder Andr.) ein Medicus von Brüssel, war ein Ritter D. Marci, Medicinæ, Anatomicæ & Chirurgiæ Prof. zu Padua, schrieb 4. Bücher de Semitertiana; 10. Bücher de humani corporis fabrica; Anatomiam;

miam; Librum de Arthritide; de formato fœtu; Isagogen in rem herbariam; Consultationem de Lithotomia; Librum de Lumbrico lato, und sind seine Wercke zusammen gedruckt; er st. 7. April 1625. im 47. Jahre. W, d. K. A.

Spiegel (Henric. Laurenszoon) ein gelehrter Kauffmann und Poete, geb. zu Amsterdam 1548. gieng mit den gelehrtesten Leuten seiner Zeit um, legte sich insonderheit auf die Poesie, schrieb unter andern ein weitläufftiges Gedicht, unter dem Tit. Haertspiegel; seine andere Schrifften werden noch heutiges Tages hochgehalten, indem er sonderlich die Sitten-Lehre wohl getrieben; er st. 1612. Ben. W. d.

Spigelius (Jacobus) geb in Elsas um 1483. studirte Jura, und wurde Kayserlicher Geheimder Rath, florirte um 1538. und schrieb Lexicon Juris Civilis; Richardi Bartholini Austriados Lib. XII. &c. Fr. H. K.

Spighetto, oder Granello (Ambrosius) aus dem Staat von Genua, lebte im 14. Seculo, und beschrieb den Krieg der Venetianer mit Alberto und Scaligero wegen der Stadt Trevisi Vers weise, welches Werck in der Bibliotheca S. Marci zu Venedig befindlich ist. Bu.

Spina (Alphons.) siehe Alphonsus.

Spina (Joseph.) ein Sicilianischer Poete, lebte 1590. und schrieb Epigrammata &c. M.

De Spina (Petr.) geb. zu Aachen 1563. war Doctor und Prof. Med. in Heydelberg, und starb 1622. Fr. W, d. K.

Spinæus (Jo.) ein Reformirter Prediger im 16. Sec. war anfangs ein Carmelite, nahm aber nachgehends die Reform. Religion an, wurde hierzu durch einen Gefangnen, Nahmens Rabec bewogen, predigte hierauf in Mönchs-Habit zu Angers ein gantzes Jahr diese neu-angenommene Lehre; Hernach muste er die Flucht nehmen. Er war einer von den Deputirten beym Colloquio zu Poissi, starb 1594. nachdem er dem Parisischen Blutbad entgangen war, und hinterließ traité des tentations & moien d'y resister; traité consolatoire contre toutes afflictions &c. Bu. K

Spindlerus (Jo.) geb. zu Coburg 1600. studirte zu Wittenberg und Jena, ward Prof. Log. im Gymnasio zu Coburg, schrieb Tractatus Logicos; Horologium Chaldaicum; Syriacum; Arabicum &c. und starb 1667. W, d. K.

Spindlerus (Thom.) ein Theologus. gebohr. zu Göppingen, war zu erst 1575. zu Stuttgard Diaconus, hernach 1577. Superint. im Spittal daselbst; Von dar ward er zum Pastore Primario und Inspector der Kirchen und Schulen nach Lintz beruffen. Seine Bibliothec ward in die Bibliothee nach Würtenberg nach seinem Tod verehret. Er hinterließ unterschiedene Leichen-Predigten, und st. 1583. Fi.

Spinellus (Nicol.) ein JCtus von Neapolis, wurde Magnus Textualis genennet, schrieb Commentar. über ein groß Theil derer Pandecten, und st. um 1380. K.

Spinellus (Petr. Ant.) sonst Aristoteles de Benedictis genant, ein Jesuite, geb. zu Neapolis 1555. aus vornehmen Geschlechte, starb zu Rom 1615. und ließ de septem angelor. principibus; de laudibus Deiparæ &c. Al. K.

Spinola (Gasto) ein gelehrter Kriegs-Held von Palermo aus Sicilien, studirte zu Rom, that hernach Kriegs-Dienste in den Niederlanden, bekam von dem Spanischen Könige Philippo II. die Würde eines Ritters von St. Jacob, und die Stelle eines Kriegs-Raths, hierauf wurde er zum Grafen von Bonac und zum Gouverneur im Limburgischen ernennet. Der König laß ihm auch selbst eine Gemahlin aus, er lebte noch 1614. und schrieb descriptionem ducatus Limburgensis &c. M.

Spinosa oder Spinoza (Bened.) ein zu Amsterdam 1632. 24. Nov. gebohrner Jude von geringer Ankunfft, ließ bald in seiner Jugend Zeichen eines lebhafft, fertigen und durchdringenden Geistes an sich spüren, die Lat. Sprache lernte er nebst Kerkringio von einem Atheistischen Medico zu Amsterdam Francisco vom Ende, in dessen Abwesenheit seine gelehrte Tochter Lectiones gab, worüber sich zwischen Spinoza und Kerkringio einige Jalousie entsponnen. Hernach legte er sich auf die Theologie, weil man aber in derselben nicht alles durch klare Demonstration begreiffen kan, so erwehlte er an deren statt die Philosophie, und hielt sonderlich viel auf Carteſii Schrifften; dabey er die Jüdische Synagoge wenig mehr besuchte, weswegen er auch solenniter excommunicirt wurde. Er verlangte nicht viel Geld zu besitzen, ohngeachtet ers füglich hätte bekommen können. In seinem Umgange war er weder betrübt noch fröhlich; im Zorne mäßig; und in Verdrießligkeit wuste er sehr an sich zu halten; gelehrte Prediger æstimirte er sehr, und hörte sie offt. Er solte zu Heydelberg, und an verschiedenen Orten in Franckreich Professor werden, allein er schlugs aus. Menage erzehlet, daß diejenigen, welche Spinosam in Franckreich gesehen, von ihm gesagt haben, qu' il portoit sur son visage un caractere de reprobation. Er starb den 21. Febr. 1677. an der Schwindsucht, ohngefehr im 44. Jahre, ohne daß er selbst oder sonst jemand sein Ende vermuthet, wiewohl er auch ausdrücklich verbothen keinen Menschen zu ihm zu lassen. Von seinen Schrifften sind folgende zu erwehnen; die in Spanischer Sprache geschriebene und nie gedruckte Apologia von seinem Ausgange aus der Jüdischen Synagoga; Principia philosophiæ Cartes. geometrice demonstrata; cogitata metaphysica; de libertate philosophandi; tractatus theologico-politicus, derselbe ist in verschiedenen Sprachen und unter mancherley Titeln ans Licht getreten. Endlich erschienen 1677. seine Opera posthuma, unter welchen insonderheit

derheit seine Ethica und Politica, wie auch die Episteln die Grundsätze desjenigen enthalten, was er der Christl. Religion zu wieder gelehret. Dasselbe besteht vornemlich darin, daß er so wohl die göttliche Eingebung der Schrifft und die Warheit der in selbiger enthaltenen Urkunden, als daß dieselbe vollkommen zu unsern Händen gekommen, geleugnet, so denn daß GOtt und die geschaffene Welt eine Substantz oder Wesen sey, bejahet. Sein Leben hat unter andern Jo. Colerus beschrieben. Bu. K. Sch. Ben. W, d. N. g. AE.

Spinolus (Augustin) ein Sicil. Jesuite, geb. 1621. starb zu Palermo 1662. und ließ quæstiones Philos. ad Logic. spectantes. Al. M.

Spinula (Fabius Ambros.) ein Jesuite, geb. zu Genua 1593. aus vornehmen Geschlechte, st. auch daselbst 1671. am Schlage, und hinterließ Lebens-Beschreibungen, Orationes und einige geistl. Wercke. Al. W, d. K.

Spinula (Franc.) ein Poete von Meyland, lebte 1562. und schrieb Carmina in 4. Büchern. K.

Spinula (Jo. Bapt.) ein JCtus aus Umbrien, florirte 1550. gab zu Rom einen Advocaten ab, und schrieb etliche Juristische Bücher. Ja.

Spira (Franc.) von Citadella, im Paduanischen, ein Mann von ziemlichen Vermögen, welcher sich insonderheit auf das advociren legte, bekannte sich erst zur Lutherischen Religion, ward aber deshalben vor Johannem de la Casa, Ertzbischoff von Benevento, und damahligen Päbstl. Nuncium zu Venedig gebracht, und muste, wiewohl mit grossen Wiederwillen, damit er sich, seine Frau und gantze Familie aus der Gefahr erretten möchte, solenniter seine vorigen Meynungen abschwören. Allein bald darauf verfiel er in eine unbeschreibliche Schwermüthigkeit, und suchte bald durch ein Messer, bald durch Hunger, sein zeitl. Leben zuverkürtzen, welches aber durch genaue Wahrnehmung verhindert wurde. Endlich starb er zu Citadella 1548. in dem 50. Jahre, auf eine erschreckl. Art in äuserster Verzweiffelung. Bu. H. K.

Spiridion, Bischoff von Tremithunt auf der Insul Cypern, soll wegen seiner Wunderwercke berühmt seyn. Er war mit auf dem Nicen. Concilio 325. woselbst er einen philosophum, der mit seinen Vernunfft-Schlüssen den Gelehrtesten zu schaffen gemacht, soll zum Stillschweigen gebracht und bekehret haben, indem er demselben den Christlichen Glauben kürtzlich vorgestellet und erkläret hat. Bu.

De Spiritu Sancto (Anton.) ein barfüßiger Carmeliter in Portugal, lebte um 1660. lehrte die theologiam moralem, und schrieb directorium spirituale confessariorum. Ant. K.

De Spiritu Sancto (Catharina) eine Portugiesische Nonne von Seraphinen-Orden zu Lissabon, lebte im Anfange des 17. Seculi, und beschrieb die Historie ihres Klosters unter den Tit. Fundaçaon das Framengas. Ant.

Spitholdius (Egbertus) ein Lic. Theologiæ von Zutphen, war Canonicus und Plebanus im Marien-Schrifft zu Antwerpen, schrieb Pia precationum & contemplationum Exercitia; Meditationes in Passionem & Resurrectionem Christi &c. und starb 1627. 15. April. A. K.

Spitznaes (Jo.) sonst Mulhusinus genannt von seiner Vaterstadt Mühlhausen in Thüringen, trat in den Jesuiter Orden 1585. ward Theol. Doctor, und lehrte so wohl die Philosophie als Theologie zu Maynz, ward Rector des Collegii zu Trier, schrieb wieder David Pareum zu Heydelberg speculum miseriarum cum auctario; censuram disputationis Dav. Parei de S. Scriptuarum auctoritate; disp. de libero arbitrio &c, und starb 1609. 18. Sept. W, d. Al.

Spizelius (Theophilus) Pastor und Senior des Ministerii zu Augspurg, ein Theologus und Polyhistor, ist 1639. 11. Sept. in Steyermarck aus einem Adelichen Geschlechte gebohren, und schon im Mutterleibe zum Studio Theologico von seiner Mutter gewiedmet worden, studirte zu Leipzig, Wittenberg, Leiden, Straßburg und Basel, schrieb Comment. de re literaria Sinensium; Elevationem relationis Montezinianæ de repertis in America tribubus Israëliticis; Consideration corporis glorios; Scrutinium Atheismi Historico-Ætiologicum; Examen Vaticinii cujusdam Anglicani de ultimo Romæ excidio; de Atheismi radice; Sacra Bibliothecarum illustrium Arcana retecta; de Atheismo eradicando; Veterem Academiam Jesu Christi; Templum honoris reseratum; Felicem Literatum; Infelicem Literatum; Literatum felicissimum; die gebrochene Macht der Finsterniß ꝛc. und st. 1691. 7. Jan. Pi. U. Schmi. N. g. K.

Spoelbergius (Gviel.) ein Minorit von Brüssel, geb. 1569. 21. Aug. ward Definitor und Gvardian seines Ordens, schrieb in seiner Mutterspracke, Speculum conscientiæ; Meditationes de bonitate Dei &c. Lateinisch Speculum vitæ B. Francisci & sociorum ejus; conciones morales de dominicis, Festis ac Feriis per annum &c. und starb zu Mecheln 1633. im May. A. K.

A Spoleto (Wilkinus) ein JCtus aus Umbrien, florirte 1480. und schrieb in Versen 3. Bücher de Gestis Alexandri Magni; de gestis Friderici Cæsaris &c. Ja. Vo.

Spolius (Andr.) ein Prof. Math. zu Upsal, war geb. 1630. 13. Jun. zu Mälen in Smaland, und hatte zu Upsal, wie auch auf den vornehmsten Deutschen, Frantzös. und Englischen Academien studirt. Er lebte wegen seiner Gelehrsamkeit in grosser Hochachtung, und st. 1699. 1. Aug. Or.

Spon (Carol.) ein Protestantischer Med. geb. zu Lyon 15. Dec. 1609. studirte zu Paris, Montpeliers und Lyon, woselbst er 1635. ins Collegium Medic. recipiret wurde. Er führte accurate correspondence mit vielen Gelehrten in Europa, verstund vollkommen

Griechisch und Deutsch so gut als seine Mutter-Sprache. In der Lat. Poesie brachte ers weit. An. 1636. brachte er Hippocratis aphorismos in Verse; An. 1661. edirte er Hippocratis prognostica in versibus heroic. unterm Tit. Sibylla medica; ferner publicirte er appendicem chymic. zu des Peredæ praxi; it. *la pharmacopée de Lion*; volum. epistolarum Sennerti, und hat man ihn vornehmlich zu dancken, was damahls von Medicinischen Büchern zu Lyon heraus kam. Er st. 21. Febr. 1684. Ba. W, d. Bu. K.

Spon (Jac.) des vorigen Sohn, war gleichfalls ein Mitglied des Medicinischen Collegii zu Lyon, und der Academie zu Padua, wie auch des so genannten Collegii de Beaux esprits, welches 1682. zu Nimes gestifftet wurde. Er starb in der Schweitz 1686. Seine vornehmsten Schrifften sind: Nouvell. de la rep. de lettres; recherches des antiquités de Lyon; *ignotorum atque obscuror. deorum ara*; voyage de Grece & du Levant; histoire de Geneve; lettre ou P. la Chaise sur l'antiquité de la religion; recherches curieuses d'antiquité; *miscellanea erudita antiquitatis*; *aphorismi novi ex Hippocratis operibus passim collecti gr. lat. cum notis*; observations sur les fievres & sur les febrifuges &c. Bu.

Spondanus (Henr.) Bischoff von Vanniers in Franckreich, geb. zu Mauleon de Soule, in Gascogne, den 6. Jan. 1568. legte sich aufs Jus canon. & civ. und nahm 1595. an statt der Reformirten die Päbstliche Religion an, darauf er des folgenden Jahres sein Buch de cœmeteriis sacris, so er nachgehends vermehrte, wider die Sectirer schrieb. Er legte sich nachmahls mit grossen Fleiß auf das Studium der Kirchen-Historie, zog Baronii annales in einen kurtzen Begriff zusammen, und continuirte sie biß 1640. Hiernechst bemühete er sich auch die Historie des alten Testaments biß auf Jesum Christum solcher Gestalt zu beschreiben, welches eigentlich ein Auszug von Tornielli annalibus ist. Er verfolgete in seinem Bißthum die Reformirten hefftig, und starb zu Toulouse 18. May 1643. K. Bu. Pe. W, d.

Spondanus (Jo.) ein Bruder des vorigen, verfertigte vom 25. Jahr an Comm. über Homer.. die aber wenig æstimirt worden. Bu. K.

Spormand (Petrus) von Helsingör, war zu Coppenhagen Histor. und Geographiæ Professor, schrieb XL. Conclusiones partim Geometricas, Sphæricas & Geographic. partim Chronologicas & Historicas; Dispp. de Geographiæ utilitate; de Palæstina; de Ægypto, und starb den 21. Febr. 1661. im 52. Jahr. W, d. K. Ba. Vin.

Sprackling (Robert.) ein Englischer Medicus aus Kent, wurde Doct. Medic. zu Angers in Franckreich, schrieb im Engl. Medelam ignorantiæ seu vindicias Hippocratis & Galeni contra Medelam Medicinæ &c. wurde hernach Catholisch, practicirte zu Preston, führte ein liederlich Leben, und st. 1670. Wo.

Spranger (Salomon) ein Prediger zu Ritterhude im Stifft Bremen, geb. zu Würschnitz im Voigtlande 1655. 30. Mart. hat zu Rostock studirt, und daselbst eine Philosophische Disputation de *ἐνυδροβίοις* verfertiget, welche Materie er nachmahls in einem besondern Lateinischen Tractat weitläufftiger ausgeführet hat. Hierauf wurde er zum Schiff-Prediger bey dem Hamburgischen Convoy nach Italien und Spanien, und nach 2. Jahren nach Ritterhude beruffen, allwo er st. 1711. den 30. April im 56. Jahre. Leb.

Spreeuen (Guil.) ein Canonicus Regularis zu Tongern in den Niederlanden, schrieb Fasciculum myrrhæ; scholam triplicem perfectionis, compassionis & jubilationis &c. und st. 1467. 24. Jul. A. K.

Sprengerus (Jo. Theodor.) ein Deutscher JCtus, florirte 1663. und schrieb Tacitum axiomaticum; jurisprudentiam publicam hodierno usui, recessui, actis & capitulationibus Cæsareis conformem. K.

Sprengius (Jo.) ein Deutscher Poete, von Augspurg, war daselbst Notarius publicus. Er übersetzte Josephum; Homerum; Virgilium; Basilium; Marcellum Palingenium; Ovidii Metamorphosin; Erasmi Proverbia, und st. 1601. W, d.

Spretus (Didier oder Didacus) von Ravenna, lebte im 16. Seculo, und schrieb von der Grösse, Zerstörung und Verbesserung gedachter Stadt. Bu.

Springer (Daniel) ein Professor der Orientalischen Sprachen, übersetzte Thomæ à Kempis seine Bücher von der Nachfolge Christi ins Hebräische, und starb 1708. im November. Obs. N, g.

Sprint (Jo.) ein Engl. Vicarius zu Thornbury, und Prediger zu London, schrieb Cassandrum Anglicum, seu de necessitate ceremoniarum in Ecclesia; summam Christianæ Religionis in modum Catechismi; usum necessarium Christiani Sabbati s. diei Dominici &c. starb 7. May 1623. W, d. Wo.

Sprotus oder Sprottus (Thom.) ein Benedictiner von Cantelberg, und lebte um 1274. und schrieb Cantuariensem hist. Abbatum sui cœnobii &c. Bu.

Sprot (Isaac) ein Jude, lebte zu Ausgang des 14. Seculi, und schrieb wider die Christen אבן בוחן. K.

Spucces (Joseph) ein Jesuite, geb. zu Palermo 1599. starb zu Madrit 1668. verschiedene Schrifften in Ital. Sprache hinterlassend. Al. W, d. M.

Spurstow (Wilh.) von London, ein eifriger Presbyterianischer Prediger, und Doctor Theol. schrieb im Englischen de natura & usu promissionum Evangelicarum; Chymicum spiritualem, seu meditationes divinas, viel Predigten &c. und st. 1665. Wo.

Squarcialupus (Ant.) ein Musicus zu Florentz, florirte 1430. und lebte daselbst in solchem Ansehen, daß der Rath sein Bildniß aus Marmor verfertigen, und neben der Dom-Kir-

Kirche setzen ließ. Auch von weitentlegenen Orten kamen Leute nach Florentz, ihn zu hören. Er soll einige Musicalische Schrifften hinterlassen haben. K.

Squarcialupus (Ignat.) ein Mönch von Montecassino, schrieb einige Poetische Werckgen, und st. 1520. K.

Squillacius (Joseph.) ein Sicilianischer Poete, von Catanea, war Notarius in seiner Vaterstadt, schrieb Tragödien, Comödien ꝛc. und st. 1678. 13. May im 60. Jahre. M.

Squire oder Esquire (Wilh.) aus Yorckshire, ein Englischer Prediger, schrieb im Engl. de irrationabilitate Papismi &c. und starb 1677. Wo.

Stabilis (Bonaventura) ein Sicil. Franciscaner, von Tropano, geb. 1568. war S. Theol. Magister, und in Humanioribus wohl erfahren, florirte 1648. und schrieb viridarium Seraphicum miscellaneorum divinæ hagiographiæ apophthegmatum &c. M.

Stabius (Joh.) ein gekrönter Poete, und Kayserl. Maximiliani I. Cosmographus und Historicus aus Oesterreich bürtig, florirte 1510. lehrte die Mathematic zu Wien, und verfertigte ein Horoscopion universale, zeigte auch die Art, wie man könne ein horologium lunare machen. K.

Stabularius (Jo.) ein Niederländer, schrieb Chronicon Leodicense, welches Joh. Chauville ediret hat, und st. 1449. A. K.

Stadensis (Albert.) siehe Albertus.

Stadius (Jo.) ein Mathematicus, geb. zu Loenhut, einem Dorffe in Brabant, am neuen Jahrs-Tage 1527. brachte es in kurtzen so weit, daß er Matheſin auf der Lövischen Universität, da er sie erlernet, wieder profitiren kunte. Er schrieb Ephemerides für den Bischoff von Lüttich von 1554. biß 1606. Nachgehends hielt er sich eine Zeitlang in Savoyen und in Franckreich auf, starb zu Paris 1579. im 54. Jahre, und ließ viel Astronomische und Astrologische Tractate, nebst einem Commentario über Florum. und hist. provinciæ Brasileæ. Teiss. Bu. H. Mi. Ghil. K. D. A.

Stafford (Anton.) aus Northamptonshire, excellirte in Historia und Poesi, schrieb im Engl. Nioben, seu Seculum lacrymarum; Meditationes & Resolutiones Morales, Theologicas & Politicas; Diogenis Cynici Vitam & Mortem; Pro sexu muliebri, libroque eundem vindicante, Apologiam, contra Henr. Burton, in camera stellata nuper damnatam; Vitam Henrici Domini Staffordi &c. und lebte noch 1641. Wo.

Stafford (Henr.) ein Engl. Lord, übersetzte Ed. Foxii Buch de vera differentia Regiæ potestatis & Ecclesiasticæ, wie auch einige Epistolas Erasmi ins Engl. und st. 1558. Wo.

Stæhlinus (Christoph.) ein Doct. Theol. geb. 1554. zu Stuttgard, studirte daselbst, wurde zu Tübingen Diaconus, hernach Superint. und Pastor zu Herrenberg, schrieb Leichen-Predigten, und Brunst-Predigten über das vom Donner angezündete Städtlein Dornstetten aus Jerem. XVII. und st. 1613. im 59. Jahr. Fi.

Stagnarus (Josephus) ein Dominicaner, von Neapolis, ein Prediger, schrieb verschiedene Theologische Schrifften und Predigten, st. 9. May 1674. W, d.

Stahlius (Daniel) ein Philosophus, geb. zu Hamelburg 1589. studirte zu Coburg, Straßburg, Giessen und Franckfurt an der Oder, ward hierauf Professor Logic. und Metaphysices zu Jena, schrieb Compendium metaphysicæ; canones metaphys.; institutiones Logicas; Philosophiam moralem &c. und st. 1654. 17. May. K. Z. W, d.

Stahlius (Heinr.) von Revel, war erst Pastor an der St. Peters- und Matthäi-Kirchen zu Jerwen, hernach eben daselbst an der St. Catharinen-Kirchen, wie auch Præpositus in Wiria und Jerwonia, hierauf Deutscher Pastor zu Reval an der Cathedral-Kirchen, Præpositus und des Königl. Consistorii Assessor primarius, zuletzt Superintendent in Ingermanland und Narva, ward auch in den Adelstand erhoben. Er schrieb Manuductionem ad linguam Esthonicam; Manuale Esthonicum; Casus Conscientiæ; Speculum Laicorum super Evangelia &c. und st. 7. Jun. 1657. W, d.

Stalenus (Jo. Laurent.) ein Schwedischer Doctor Theol. aus Smaland, war erst Græcæ linguæ, hernach Theol. Professor zu Upsal, hierauf Superintendent zu Derpt in Liefland, endlich Bischoff zu Wexio, schrieb Disp. in Articulum IV. August. Confess. de Justificatione; de miraculosa primorum generis nostri Parentum formatione, & de imagine Dei; de Loco; de Cœlo; Predigten ꝛc. und st. 1651. W, d.

Stampe (Guil.) aus Oxfordshire, war in der Kirchen S. Abdati Prediger, Doct. Theol. hierauf Königs Caroli II. hernach der Königin Caplan, schrieb spiritualem infatuationem in unterschiedenen Predigten; Vindicias Liturgiæ Ecclesiæ Anglicanæ; Explicationem Esaiæ LIX. 1. 2. und st. 1653. im 43. Jahr. W. d.

Stampelius (Georg.) ein Superintendens zu Lübeck, geb. zu Saltzwedel in der Marck 1561. 16. Nov. hat zu Wittenberg, Helmstädt, Rostock und Franckfurt an der Oder studirt, ward anfangs Pro-Rector der Schulen in seiner Vaterstadt, hernach Canonicus zu S. Petri und Pauli zu Magdeburg, alsdenn Professor LL. Oriental. in Franckfurt an der Oder, von dar er nach Lübeck beruffen wurde; er schrieb Hypotyposin Theologiæ; Tabulas Cosmographicas; Tabulas Rhetoricas; Siloh sive ex Gen. XLIX. Vaticinium Jacobi, de Messiæ Adventu, Regno &c.; Explorationem Psalmorum Pœnitentialium; Chronologiam Sacram; Historiam Scholasticam; Catechismus-Predigten; Mysterium Salutis; unterschiedliche andere Predigten, und st. 1622. 19. Febr. Be. Lud. G. e. t. W, d. K.

Stan-

Stanberius (Jo.) ein Engl. Carmeliter, war Doctor und Professor Theologiæ zu Oxford, und Bischoff zu Hereford, starb zu Ludlow im Carmeliter-Kloster den 11. May 1474. und ließ de vigore scripturæ S.; de vigore decretorum &c. Bu.

Stanbrigius oder Stanbridge (Jo.) von Heyford aus Northamptonshire, war ein guter Schulmann, docirte in Oxford, schrieb Embryon relimatum, sive Vocabularium Metricum; de ordine Constructionum; Vulgaria Stanbrigiana, und lebte noch 1522. Wo.

Stancarus (Franc.) von Mantua, ließ sich sonderlich den Wachsthum der Reformirten Religion in Pohlen angelegen seyn, da er noch zu Cracau die Hebr. Sprache lehrte, daher er eine Zeitlang gefangen sitzen muste. Nachgehends lehrte er die Hebr. Sprache zu Königsberg, allwo er mit Osiandro Streitigkeiten bekam; worüber er in den Irrthum verfiel, daß er vorgab, Christus sey bloß nach der Menschlichen Natur unser Mittler. Er docirte auch eine Zeitlang zu Franckfurt an der Oder, doch nicht als Professor, und wurde von dar vom Landgrafen zu Hessen ins Predigt-Amt beruffen. Endlich starb er zu Stobnitz um 1574. im 73. Jahr, und ließ grammaticam Ebr.; expos. ep. Jac. cum conciliatione quorundam locor. scripturæ, welche Conciliation er fast von Wort zu Wort aus Bullingero ausgeschrieben; de X. captivitatibus Judæor.; de sanguine Zachariæ; de Trinitate & mediatore Dom. nostro J. C. adv. Henr. Bullingerum, Petr. Martyrem, Joh. Calvinum &c.; de Trinitate & veritate Dei deque incarnatione ac mediatione Dni nostri J. C. adv. Tritheitas, Arrianos, Eutychianos, Manichæos, Cerinthianos, Ebionitas & Photinianos &c. Be. D. Bu. H. K.

Stanchius (Mich.) ein Ital. Doct. Medic. und Juris, von Rom, war ein guter Poet und Mitglied vieler Ital. Academien, schrieb verschiedene Opera Scenica, und st. 1668. W, d. Man.

Standicius, siehe Standish.

Standish (Henr.) ein Franciscaner aus Lancashire, ward Doct. Theol. und Bischoff zu S. Asaph, schrieb wider Erasmi versionem Novi Test. und Predigten, und st. 1535. Wo.

Standish (Jo.) ein Vetter des vorigen, im 15. Sec. aus Lancashire, war Doct. Theol. und reformirte mit unter Eduardo VI. unter Maria aber brachte ers so weit, daß die Engl. Uebersetzung der Bibel solte verbrannt werden, er schrieb im Engl. wider diese Uebersetzung, unter dem Vorwand, die Bibel könte also von jedem Ungelehrten verkehrt erklärt werden; wie auch einen Tractat von Einigkeit der Kirche ꝛc. und st. 1556. Wo. Bu. K.

Standonat (Jo.) Principal des Collegii von Montaigu auf der Universität zu Paris, im 15. Seculo, geb. von Mecheln in Brabant. Er muste sich in seiner Jugend kümmerlich fortbringen. Dahero stifftete er nachmahls den armen Studenten zu Liebe unterschiedliche Collegia oder Communitäten, als zu Cambray, Löven, Valenciennes, Mecheln und Paris. An. 1491. räumte er ein gewisses Zimmer in seinem Collegio etlichen armen Schülern ein, die er mit allen Nothwendigkeiten versahe, nur das Brod musten ihnen die Cartheuser-Mönche geben. Nachdem der Admiral von Granville auf sein Begehren das anitzo stehende Collegium von Montaigu nebst der Capelle erbauet hatte, vermehrte er die Anzahl seiner armen Schüler biß auf 72. zum Andencken der 72. Jünger unsers Heylandes, und unterhielt 12. Lehr-Meister, sie zu unterweisen. Endlich eiferte er sich über einen Schüler zu tode. Seine Grabschrifft war: Pauperis memento tore Standonis. Bu. Br.

Stanfordius (Nic.) ein Engl. Cistercienser, lebte um 1310. und schrieb Comm. in Genesin, und Predigten H. Pie.

Stanga (Gasparinus) ein JCtus, von Cremona, lebte im Obrigkeitlichen Stande zu Ferrara um 1350. und schrieb Problematum legalium libb. 6.; de ordinaria & delegata jurisdictione libb. 4.; de legitimatione filiorum &c. Ar.

Stanga (Sirius Anton.) J. U. D. und Consulent zu Cremona, wurde in den wichtigsten Angelegenheiten gebraucht, florirte 1488. und hinterließ viel consilia legalia &c. Ar.

Stanihurst (Guil.) geb. zu Brüssel 1601. trat zu Mecheln 1617. in den Jesuiter-Orden, und predigte 25. Jahr in Flandrischer und Engl. Sprache. Der Marianer Gesellschafft zu Löven stund er 30. Jahr lang vor, starb 1663. zu Brüssel, und ließ Thesaurum moral. Fr. Labatæ cum comment. Hist. Dei Patientis; Quotidianam Christiani tesseram; regionem mortis; vet. hom. metamorphosin; album Marianum &c. Al. Bu. W, d.

Stanihurst (Richard.) ein Irländer aus Adelichen Geschlechte, von Dublin, schrieb im 18. Jahre Harmoniam seu catenam dialecticam in Porphyrianas constitutiones; hernach de rebus in Hibernia gestis; descriptionem Hiberniæ; hebdomadam Marianam &c. ingleichen übersetzte er die 4. ersten Bücher Æneid. Virgilii ins Englische, nahm nach diesen die Catholische Religion an, und ward des Ertz-Hertzogs von Oesterreich Sacellanus zu Brüssel. Er war sonst in der Griechischen Literatur wohl beschlagen, auch ein guter Theologus, Philosophus, Historicus, Orator und vortreflicher Poete, und st. endlich zu Brüssel 1618. Wo. W, d. K.

Stanley (Eduard) von Chicheſter, war Præbendarius zu Wincheſter, und Doctor Theol. schrieb Englische Predigten, und starb 1662. Wo.

Stanley (Thom.) von Cumberbow in Hartfordshire, studirte zu Cambridge, legte sich auf die Jura, und excellirte in der Engl. Poesie, schrieb im Engl. Historiam Philosophicam, welche Herr D. Gottf. Olearius mit Vermehrungen heraus gegeben, edirte auch Æschyli tra-

tragœdias septem, cum scholiis Græcis, ließ viel Engl. Poëmata, die er theils aus dem Griech. Ital. Span. und Frantz. übersetzte, und st. zu Westmünster 1678. 12. April. Sein Sohn gleiches Nahmens, gab, als er noch gar jung war, eine Lat. Uebersetzung von Æliani Var. Hist. heraus. Wo.

Stannarius (Georg) von Marpurg, war an der Reformirten Kirchen zu Fulda Pastor, darnach Philos. und hernach Theol. Profess. und Doctor zu Marpurg, schrieb Limitationem Canonum Logicorum; Fasciculum Disputationum Theologicarum contra Libertinos Præ-Adamitas, Nestorium, Independentes &c. und starb 13. Jan. 1670. im 60. Jahr seines Alters. W, d. K.

Stannifex (Jo.) ein Niederl. Philosophus und Theologus von Goßlet, lehrte die Theolog. und Philosophie zu Löven, schrieb auf Befehl der Academie daselbst Comm. über Aristotelis Organon; welche gemeiniglich Commentarii Lovanienses genennet werden, und st. zu Löven 1536. A. Mi. K.

Stansel (Valentin) ein Jesuite aus Mähren, geb. 1621. starb als Missionarius in Brasilien, und hinterließ verschiedene Mathematische Schrifften. Al. K.

Stanton (Edmund) ein Engl. Puritanischer Prediger aus Bedfordshire, muste unter Carolo II. wieder weichen, schrieb Predigten und geistl. Wercke, und st. 1671. Wo.

Stanyhurst, siehe Stanihurst.

Stapel (Steph.) ein Jesuite von Herkenrod aus dem Lüttichschen, war Coadjutor Spiritualis, docirte Human. war Prediger und Missionarius, schrieb Artem bene vivendi; Exercitia meditationum praxi expressarum &c. und starb den 22. Mart. 1659. im 86. Jahre. W, d. A. H.

Stapertius (Cyprian) siehe Vomelius.

Staphylus (Frider.) geb. zu Oßnabrüg 1514. hörte zu Wittenberg Lutherum und Melanchth. hierauf wurde er anfänglich Prof. Græcæ Lingv. am Gymnasio zu Breßlau, und nachmahls Prof. Theol. zu Königsberg, allwo er der erste war, der die Lehrsätze des Andreæ Osiandri von der Rechtfertigung wiederlegte. An. 1553. wendete er sich zur Cathol. Religion und wurde Kayserl. und Herzogl. Bayerischer Rath, wie auch Superint. zu Ingolstadt. A. 1557. wohnte er dem Religions-Gespräch zu Worms bey, und st. zu Ingolstadt 1564. 5. Mart. an der Schwindsucht. Fr. Bu. K.

Stapleton (Thom.) ein Catholischer Scribente, aus einer Adelichen Familie aus Sussex in England, wurde Canonicus zu Chichester, verließ aber sein Vaterland unter der Elisabeth, reiste nach Paris und Rom, wurde darauf Doct. und Prof. Theol. zu Dovay, und hernach zu Löven, und Canonicus an St. Petri Kirche, schrieb de principiis fidei; de successione Eccl. Promptuarium Catholicum; de justificatione; antidota Evangelica & Apostolica, und noch viel mehr, so in 4. Tomis zusammen gedruckt, und starb 12. Oct. 1598. Bu. Wo. H. Pit. A. H.

Starcajus (Olivier) ein Engelländer, florirte 1550. und edirte unterschiedene curieuse Dinge. Pit. H.

Starck (Joach.) siehe Ringelberg.

Starck (Jo.) war Professor Græcæ Lingvæ zu Leipzig: weil er aber nicht nur ein Philologus sondern auch ein guter JCtus und Politicus war, beruffte ihn der Ober-Lausitzische Land-Voigt, nachmahls zum Ober-Amts-Cantzler. Er verwaltete auch diese Function bey 20. Jahren. Weil er aber endlich gerne geruhiger leben wolte, nahm er das Consulat an. Gr.

Starckius (Sebast. Gothofredus) von Mitweide geb. war anfangs an der Nicolai- so dann an der Thomas-Schulen zu Leipzig Con-Rector, hernach an der S. Michaëlis Kirchen zu Lüneburg Pastor, promovirte endlich in Theolog. Doctor. und ward letztens Pastor und Superintendente zu Freyberg; schrieb 7. Paßions-Predigten, unter dem Titul Myrrheo-Rosea Jesu in Cruce pendentis labia; Passionale triphyllon, ex Marc. XIV. & XV. in 7. Passions-Predigten; Botrus Copher in triplici Passionis torcularia ex Luc. XXII. & XXIII. in 9. Predigten; Calicem crucis salutiferum ex Joh. XIX. v. 19. in 7. Predigten; Castrum doloris Jesu Christi, ex Matth. XXVI. XXVII. in 15. Predigten; Leichen-Predigten; Christum de torrente in via bibentem, & caput exaltantem, disp. ex Ps. CX. 7. &c. starb 27. Nov. 1670. im 58. Jahr. W, d.

Starck (Sebastian Gottfrid) Königl. Preußischer und Chur-Brandenb. Bibliothecarius zu Berlin, war 1668. zu Brand unweit Freyberg geb. allwo sein Vater dazumahl Diaconus gewesen. Er studirte zu Meissen und Leipzig, und legte sich sonderlich auf die Orientalische Sprachen. Hierauf halff er zu Hamburg 2. Jahr lang an D. Hinckelmanns Arabischer Edition des Alcorans arbeiten. Hernach wurde ihm die Aufsicht über die Orientalischen MSC. in der Churf. Bibliothec zu Berlin aufgetragen; Ferner das Con-Rectorat am Gymnasio daselbst. Anno 1700. nahm man ihn in die neue Brandenburgische Societät der Wissenschafften auf. An. 1705. wurde er Prof. der Orient. Sprachen zu Grypswalde; A. 1707. Director der neuaufgerichteten Ritter-Schule zu Brandenburg, und endlich Bibliothecar. zu Berlin. Als er einst auf die Bibliothec gehen wolte, rührte ihn auf der Treppe der Schlag, wovon er 1. Jul. 1710. starb. Er hat aus einem MSC. Lucæ Holstenii ein altes Orient. Buch Kelile Wadimne genannt, Griechisch mit einer Lat. Version heraus gegeben unterm Tit. Specimen sapientiæ veterum Indor.; Ingleichen das 19. Cap. des Alcorans, welches Caput Mariæ genennt wird. Bu. R. do. Lud.

Starcke (Thomas) ein Engl. Doct. Theol. von Lincolne, war Archi-Diaconus zu Stow, schrieb

schrieb ein Buch fraterna exhortat. ad unitat. s. conformitatem ad Ecclesiæ Anglicanæ ritus; Conscientiæ gravatæ levamen; Catechismum cum precum formulis; Predigten ꝛc. und st. 1616. W, d.

Starovolscius (Simon) ein Historicus und JCtus aus Pohlen, lebte im 17. Seculo, und schrieb centum elogia illustrium Poloniæ scriptorum; claros Sarmatiæ Oratores; Comment. in IV. libb. institutionum; libb. 8. institutionum rei militaris; epitomen omnium conciliorum; monumenta vel epitaphia illustrium Sarmatarum &c. K.

Stasinus, ein Griechischer Poete aus der Insul Cypern, lebte zu Homeri Zeiten, und schrieb Carmina unter dem Tit. Cypria, welche aber einige dem Homero zuschreiben. K.

Statio (Achilles) ein gelehrter Portugiese, aus einem vornehmen Geschlecht, studirte zu Evora, Paris und Padua. Hierauf gieng er nach Rom, und edirte nach und nach seine gelehrte Schrifften übern Ciceronem, Horatium, Catullum und Svetonium; wie auch seine Orationes und Sendschreiben, die Opera Ferrandi, Diaconi von Carthago, und Gregorii von Elvira, die Regel des H. Pachomii, verschiedene Tractate des Heil. Chrysostomi, Gregorii Nysseni und Athanasii &c. welche er aus dem Griech. ins Latein versetzte, nebst vielen andern herrlichen Tractaten mehr, und st. zu Rom 16. Oct. 1581. im 57. Jahre. Ghil. Bu. Ant. K.

Statius (Cyrillus) ein alter Historicus, lebte unter dem Kayser Constantino, und beschrieb das Leben derer Kayser in Latein. Sprache. H. Vo.

Statius, von Sella in Epiro, war wegen seiner Beredsamkeit und Poësie berühmt, die er zu Rom A. 65. nach Christi Geburth profitirte, allwo er viel vornehme Schüler hatte, unter welchen auch Domitianus war, der nachdem er Kayser worden, ihn mit dem Poetischen Lorbeer-Krantze, und einer güldenen Crone beehrte. Bu.

Statius oder Estazo (Gaspar) ein Portugiesischer Historicus und Antiquarius, lebte zu Evora im Anfange des 17. Seculi, und schrieb Varias antiguidades de Portugal; tratado de Linhagem dos Estagos naturales da ciudade de Evora &c. Ant.

Statius (Martin.) von Neugard in Pommern, ward 1617. Diaconus an der St. Johannis-Kirche in Dantzig, und bliebs biß 1653. da er Alters und Schwachheit halber pro emerito declarirt worden. Er st. 1655. 12. Mart., 66. Jahr alt; und ließ geistliches Antidotum wider die Pest; Martyrologium Archi-Patriarcharum, Deutsch; Vortrab der geistlichen Schatz-Kammer; Lehr-Spiegel eines wahren Evangelischen Christen; geistl. Schatz-Kammer der Gläubigen, (worüber viel Streit entstanden;) Postilla Patrum in Evangelia &c. Leb. K. Hart.

Statius (Publ. Papin.) des Statii von Sella Sohn, stund gleichfalls beym Kayser Domitiano in großen Gnaden. Er dedicirte ihm seine zwey Poëmata, Thebais und Achilleis genannt. Er schrieb auch 5. Bücher, unterm Tit. Sylvæ; ferner einige Poëmata Dramatica, so aber verlohren worden, und st. zu Neapolis um a. C. 100. Claudius Berald. hat seine Wercke mit Notis Paraphr. und indice verbor. in usum Delphini in 4. heraus gegeben. Bu. PB. H. He. K. Gad. AE.

Statorius (Jo.) siehe Stoinius.

Staudacher (Michael) ein Jesuite, geb. zu Hall in Tyrol 1613. starb zu Ebersperg 1672. und hinterließ Predigten, und ein Buch von der Liebe Gottes. W, d. Al. K.

Van Stavern (Petr.) ein Prediger von Amsterdam, im 17. Seculo, studirte zu Leyden, und war ein fleißiger Zuhörer des Cocceji. Er ward nach Sluys beruffen, von dar kam er nach Leyden, und predigte 19. Jahr lang mit großen Applausu, schrieb eine Erklährung des ersten Briefes Johannis; Huysboudinge Gods in syn Kerke, davon der erste Theil 1683. heraus kam, den andern und dritten Theil hat sein Sohn Johann von Staveru, welcher Prediger zu Alkmaar ist, heraus gegeben. Ben.

Staunford (Wilh.) geb. in Middelsex 1509. 22. Aug. war ein Englischer JCtus und Richter, schrieb im Engl. de juribus coronæ; item de prærogativis Regis &c. und st. 1558. 28. Aug. Wo.

Staunton (Edmundus) ein Engl. Doctor Theol. von Bedford, war Pastor in London, und des Collegii Corporis Christi zu Oxford Præses, schrieb Colloquia Christiana inter verbi divini ministrum & Peregrinum; Predigten ꝛc. und st. 14. Jul. 1671. im 71. Jahr. W, d.

Stavolus (Cæsarinus) ein Philologus von Cremona, war sonderlich in der Griech. und Hebr. Literatur wohl erfahren, und lehrte um 1436. die Rhetoric in seiner Geburths-Stadt, schrieb de arte rhetorica libb. 3.; epistolas; orationes &c. Ar.

Staupitz (Jo.) ein zu Anfang der Reformation wohl bekannter Doctor Theol., seiner Geburth nach ein Fränckischer von Adel, brachte es so weit, daß er General-Vicarius des Augustiner-Ordens durch Deutschland worden. Zu Wittenberg war er der erste Decanus in der theol. Facultät. A. 1512. machte er Lutherum daselbst zum Doctor, und verordnete damahls denen Mönchen statt des Augustini Bücher die Bibel zu lesen. Da ihm Luther seine Sätze wider den Ablaß zu lesen gab, sagte er: es gefiele ihm wohl, daß er in seiner Lehre alles GOtt, und den Menschen nichts zuschriebe. Er defendirte auch 1518. Lutherum zu Augspurg, weil er aber noch zu furchtsam und zu schwach war, GOttes Finger hierin zu erkennen, so gieng er nach Saltzburg, und wurde Abt zu St. Petri, woselbst er auch 28. Dec. 1525. oder 1527. starb. Man hat von ihm 3 schöne Tractätgen, die Joh. Arnd und andre offt heraus gegeben, nehmlich von der Liebe Gottes, von der Aehnligkeit des Todes Christi, und vom heil. Christl. Glauben. Gr. Bu. Fr. R. Ad. Seck. U. D. K.

Stearne (Jo.) ein Irrländischer Theologus, lebte 1662. und schrieb de beatitudine & miseria; de electione & reprobatione &c.

Steborius (Christoph.) ein Jesuite aus Schwaben, starb zu Dillingen 1639. im 65. Jahre, und ließ de eleemosyna spirituali; de Christianæ fidei rudimentis &c. Al. W, d.

Stedman (Rowland) von Corston in Shropshire, war ein Presbyter. Prediger, schrieb im Engl. de unione mystica credentium cum Christo; Meditationes &c. und st. 1673. Wo.

Steeghius (Godfrid.) ein Medicus von Amersfort, war erst des Bischoffs Julii zu Würtzburg, nachgehends Kayserl Rudolphi II. Leib-Medicus, und schrieb descriptionem Fontis medicati Kissingensis; Artem medicam &c. A. K. Li.

Steenhauwer oder Lithocomus (Joachim Martin) ein bekannter Schulmann, lehrte zu Düsseldorff um 1585. und schrieb Grammaticam Latinam, syntaxin und Poëtin. A.

Steenhuyse oder Lithodomus (Walricus) ein Schulmann von Delfft aus Holland, florirte um 1558. richtete zu Dordrecht eine Schule auf, und schrieb lingvæ Latinæ crepundia, oder Progymnasmata in 2. Theilen. A.

Steger (Adrianus) ein JCtus, gebohr. zu Leipzig 1623. 27. Apr. studirte daselbst, zu Leyden und zu Saumur in Franckreich, besahe darauf die vornehmsten Oerter in Franckreich, und reisete durch Italien nach Hause; daselbst kam er in den Rath, wurde Baumeister, Vorsteher bey der Thomas-Kirchen, und zuletzt 1686. Burgermeister, und st. 1700. Er hat nachfolgende Schrifften aus dem Frantzösischen ins Deutsche übersetzet: Moysen Amyraldum von Religionen, wider diejenigen, welche alle Gottesdienste vor indifferent halten; gemeine Irrthümer in etlichen Lehr-Puncten, welche den Verstand der Christl. Religion betreffen; Christl. Sitten-Lehre; Betrachtung über den Zustand der Gläubigen nach dem Tode. Sein Hr. Sohn, D. Adrian Steger, ist ein vornehmer JCtus, Kayserl. Rath, wie auch Königl. Pohln. und Chur-Sächß. Hof-Rath, ingleichen Pro-Consul im Raths-Collegio zu Leipzig und Vorsteher der St. Petri-Kirchen daselbst; und lebet wegen seiner sonderbahren Meriten in großen Ansehen. Pro. Pi. AE.

Stegerus (Lambertus) von Dantzig, war erst auf der Universität Königsberg Logic. und Metaphys. Profess. Convictorii Alumnorum Electoralium Inspector primus, wie auch Bibliothecarius, darnach Pastor zu Welau, und selbiger Diœces Superint., schrieb Disp. X. Ante-Topicas; de primis cognoscendi principiis; de Monarchia; de Cartesii dubitatione; de Beatitudine contemplativa; Insigniores ex universa Ethica assertiones &c. st. 4. Febr. 1689. im 55. Jahr seines Alters und 22. des Minist. W, d.

Steger (Thomas) ein Lic. Theol. und Archi-Diaconus bey der Thomas-Kirche in Leipzig, war ein Bruder Adriani, gebohr. daselbst 1628. 27. Nov. studirte zu Leipzig, Straßburg und Basel, schrieb Passionales Meditationes; scriptum Parochorum & Theologorum Parisiensium contra novam Jesuitarum hæresin de infallibilitate Papæ, nec non decretum Curiæ Parlamenti Parisiense ex Gallico in Latinum idioma translatum; Tractat. de nova Jesuitarum Hæresi, Probabilitate; Disput. pro Licent. de ortu cultus reliquiarum in Papatu; Præsepe Bethlemiticum vetæ sapientiæ receptaculum in 2. Predigten, nebst einigen andern Predigten, und st. 1674. 17. Martii. G. e. t. Vog. W, d.

Steghius (Jo. Gvil.) ein Niederländ. Jesuite, war Coadjutor spiritualis, schrieb Consiliarium spiritualem; Catechismum imaginibus illustratum pro iis, qui literas ignorant, und st. 9. Febr. 1648. im 43. Jahr. W, d.

Stegmannus (Joachimus) ein Socinianer aus der Marck, war anfangs Rector des Gymnasii zu Racov, hernach zu Clausenburg Pastor, schrieb Institutiones Mathem.; Controversiam hujus temporis de Ecclesia; Disquisitionem, an & quomodo vulgo dicti Evangelici, contra Pontificios & Val. Magnum, de Judice & norma controversiarum fidei; de vera reformatione Ecclesiæ Christi; Notas falsæ doctrinæ; Probam admonitionis pro doctrina Neophotiniana, à Joh. Botsacco scriptæ, st. 1632. W, d. K.

Stegmannus (Joach.) der Jüngere, ebenfalls ein Socinianer, war Prediger in Pohlen, hernach zu Clausenburg, schrieb unter dem Nahmen *Magnus Amicus honesti*, brevem disquisitionem inter duas de S. Trinitate disputantium partes; Demonstrationem Religionis Christianæ veritatis; Comm. in Evangelium S. Johannis è cap. V. usque ad caput XI; Epistolas, und st. 1678. im 60. Jahr. W, d.

Von Stein oder Stain oder de Lapide (Eitelwolff) geb. 1450. aus einem Adelichen Geschlecht in Francken und Schwaben, wurde Hof-Marschall zu Maynтz, und war wegen seiner Gelehrsamkeit in großen Ansehen. Er hat de Laudib. Heroum & vir. illustr. geschrieben. Bu. H.

Von Stein (Jo.) *SS.* Theol. Doctor, und eine Zeitlang Profess. zu Paris, lebte zu Ausgang des 15. Seculi, und war Urheber der Stifftung derer Academien zu Tübingen und Basel. Bu.

Steinacker (Christian.) von Quedlinburg ein Doctor Juris und Profess. Extraord. zu Jena, war sonderlich um 1590. berühmt. Fr. Z.

Steinberg (Jo.) geb. 1592. zu Görlitz, studirte Jura zu Wittenberg und Heidelberg. Er besahe in seiner Jugend die vornehmsten Academien, war Prof. Juris zu Geneve, und nachmahls zu Gröningen, st. 1652. und ließ seriem Digestorum & Codicis, simulque de interpretatione & fictione Juris; Uberiorem explicationem, exegesin, & Examen ad Paratitla Wesenbecii &c. Fr. Ben. W, d. K.

Steinberg (Jo. Melchior) ein Doctor Theolog. und Professor zu Herborn, ward zu Franecker 1670. Prof. Theol. starb aber noch in selbigen

Jahre

Jahre 25. Novemb. im 45. Jahre. Ben. W, d. K.

Steinberger (Nicol.) ein Schulmann von Breßlau, ward anfänglich Collega an der Magdalenen-Schule daselbst, nachmahls Professor und Rector an gedachter Schule, endlich Rector und Profess. zu St. Elisabeth, und st. 1610. Lud.

Steinbruccius (Melchior) war zu Gothe Diaconus, schrieb systema Collegii Apostolici intra ascensionem Christi & effusionem Spiritus sancti in 24. Predigten; Conversum Paulum in 22. Predigten, und starb 1616. W, d.

Steinbruccius (Melchior) aus Thüringen, war auf dem Gymnasio Casimiriano zu Coburg Prof., hierauf Superintendens zu Römhilden, schrieb Peregrinationem Æneæ, seu 6. Libr. Æneidos analysi explicatos; Mellificium oratorium &c. und st. 14. Febr. 1632. im 36. Jahr. W, d.

Steinhoferus (Jo. Jac.) ein Doctor Theol., war 1640. 22. Jan. zu Marpach geb. wurde Diaconus zu Göppingen, hernach Marggräflicher Bareythischer General-Superintendens, Ober-Hofprediger, Kirchen- und Consistorial-Rath, wie auch Director des Gymnasii zu Christian Erlangen, schrieb Virgam Exactoris confractam; Mosen & Christum seu tabulam Legis & Evangelii; de institutis monasticis; Fürstliche Tauf-Leichen- und andre Predigten, und st. 7. Januar. 1692. im 52. Jahr. Fi. Lud. Pro.

Steinhusius (Albertus) von Hildesheim, allwo er erst an der Martini-Schulen Sub-Rector. darnach an der S. Ægidii Con Rector und Rector. hierauf Pastor zu Gadenstadt, so dann an der St. Lamberti-Kirchen, zuletzt des Ministerii zu Hildesheim Senior war, schrieb Homiliam in Epistolam Domin. I. post Trinitatis; Funebria, und st. 15. Apr. 1653. im 64. Jahr. W, d.

Steinmetz (Mauritius) von Gersbach, ein Med. Licent. der Philos. Facult. Senior. Mathem. P. P. und erster Botanicus zu Leipzig, wie auch des kleinen Fürsten-Collegii Collegiatus, st. daselbst 1584. 1. Julii. Vog.

Steinmetz (Theod.) ein Deutscher JCtus, von Rheinbircken, lebte 1672. und schrieb speculum Jur. civ.; flores politicos è Tacito &c. K.

Stella (Aruntius) ein Lat. Poete, von Padua, lebte ohngefehr A. C. 88. Er war ein Prætor und Duumvir zu Rom. Er hat des Kayfers Domitiani Siege über die Sarmatas beschrieben, und in einem Wercke, welches er Asteriam nennet, streichet er die Columbam Janthiden, welche er geheyrathet, sehr heraus. Bu. K.

Stella (Diego) ein Franciscaner und beliebter Prediger aus Portugal, lebte im 16. Seculo, und schrieb einen Comment. über den Evangelisten Lucam, und verschiedene andre Dinge. Bu. K.

Stella (Erasmus) ein Doctor Medic. und guter Historicus aus Meißen, war um 1520. Bürgermeister zu Zwickau, und schrieb einen Tr. von Edelgesteinen, wie auch ein Buch unterm Titul Antiquitates Prussiæ, Bu. Fr. H. Vo. K.

Stella (Jo. Bapt.) ein Italiän. JCtus und Poete, von Rom, schrieb Elegos; Ambulacrum Vaticanum; de anniversaria Sixti V. Coronationis celebritate, und st. 1621. W, d. Man. Er.

Stella (Jo.) ein Venetianer, war 1500. berühmt, und schrieb ein Buch de vita & moribus pontificum Romanor.; libellum Augustalem sive de Imperatoribus Rom. &c. Ole. K.

Stella (Jul. Cæsar) ein Römischer Poete, lebte unter dem Pabst Clemente VIII. und stund bey selbigem in großen Gnaden, er schrieb Columbeidos 2. Bücher, deßgleichen auch andre Gedichte, und st. eines jählingen Todes, nachdem er sich in Wein übernommen hatte. Man. Er. K.

Stellartius (Prosper) ein Niederl. Augustiner-Mönch, war Theol. Doct. des Convents zu Tournay Prior, durch die gantzen Niederlande Visitator, und des Klosters zu Dovay erster Prior, schrieb Augustinomachiam seu vindicias tutelares pro S. Augustino & Augustinianis libr. II; Nucleum Historicum; Regulas Augustini; de Coronis & Tonsuris Paganorum, Judæorum, Christianorum libr. II; Fundamina & regulas omnium ordinum, monasticorum & militarium; Annales Monasticos seu Chronologiam libris XVII. und st. 10. August. 1626. im 39. Jahre. W, d. A. H. K.

Stelliola (Nicol. Ant.) ein Italiäner von Nola, lebte 1567. und schrieb de telescopio; historiam naturalem &c. K.

Stemannus (Jo.) von Hamburg, war anfangs Deutscher Prediger zu Coppenhagen, hernach an der Nicolai-Kirchen in Hamburg Archidiaconus, schrieb im Deutschen de necessaria Pastorum Electione; Armaturam spiritualem contra Turcas; solatium de certitudine salutis æternæ; speculum ex Esaiæ XXVI. formatum; Meditationes Eucharisticas de præparatione ad S. Cœnam; Considerationem verborum Christi Joh. XIV. Vindicias de electione Ministrorum verbi divini popularium præ exteris &c. st. 9. Apr. 1676. im 74. Jahr seines Alters und 51. Jahr seines Amts. W. d. Bl.

Stempelius (Jo. August.) SS. Theol. Doctor, General-Superint. zu Coburg und Professor, wie auch Inspector des Gymnasii daselbst, war von Annaberg bürtig, studirte zu Leipzig und Jena, an welchem letztern Orte er auch 1674. in Doctorem promovirte, schrieb Vindic. pro Fasciculo controversiarum Heinrici Eckardi; Dissertationes de benevolentia Dei universali ad Rom. II, 4.; de Sabbatho Christianorum, und de salute Esavi &c. und st. 1710. Diet.

Stempovius (Paulus) war ein JCtus, lebte zu Paris und Orleans, nachmahls war er Secretarius bey Sigismundo Aug. König in Polen, st. 1584. und ließ Libr. de republica ad Regem Sigismundum Augustum; Poëmata Græca &c. Fr. K. H.

Stenbu-

Stenbuchius (Christian) geb. 1625. zu Coppenhagen, war auch daselbst der Hebr. Sprache Prof. schrieb Exercitationem Physico-Mathematicam de assertionibus quibusdam Scipionis Claramontii; Exercit. Philol. de tribus vaticiniis Genes. XLIX, 2-13; Assertiones aliquot Philosophicas; de usu principiorum rationis ac Philosophiæ in controversiis Theologicis contra Nic. Vedelii Rationale Theologicum, und st. 26. Aug. 1665. im 40. Jahr. W, d. Vin. Ba. K.

Stenchelstrupius (Andr. Erici) ein Dänischer Pastor der Kirchen zu Toreby in Laland, schrieb Tractatum de Duellis; Dispp. de Chaldaismis sacris textus Biblici; de usu Metaphysicæ in Theologia, und starb eines jählingen Todes auf dem Felde, gantz allein, 3. April 1678. W, d.

Stendel (Benedict.) von Halle in Sachsen, profitirte mit grosen Ruhm Theologiam um 1470. und schrieb commentar. über Genesin, Levit. und Deuteronom. wie auch andere Philosoph. und Theologische Wercke. Bu.

Stenderus (Frid. David.) von Erfurth, nachdem er an unterschiedenen Orten Schul-Rector gewesen; so begab er sich an den Hof zu Braunschweig, schrieb Anagrammata Latina & Germanica, und st. 23. Febr. 1678. im 50. Jahr. W, d. K.

Stengelius (Georg.) gebohr. 1585. zu Augspurg, trat 1601. in den Jesuiter-Orden, lehrte Theologiam scholastic. & moral., stund dem Collegio zu Dillingen als Rector vor, und st. 1651. zu Ingolstadt. Seine viele Schrifften, worunter einige wider die Lutheraner, sind beym Sothwell zu finden. Die vornehmsten ausser den Streitschrifften sind Dissertatt. theol.; tr. de bonis artibus; castigatio philosophica malar. artium; de scientia & justitia; de divinis judiciis tom. 4; &c. Bu. K. Al.

Stenger (Jo. Melchior) eines Senioris Sohn von Erffurth, wurde daselbst 1666. Diaconus. Weil er so wohl in seinen Predigten, als auch in den beyden heraus gegebenen Tr. vom wahren Christenthum und Einschärffung 2. Lehr-Puncten zum wahren Christenthum, einige verdächtige Lehren von der Buße, von der Barmhertzigkeit Gottes ꝛc. hegte, so kamen viel Schrifften wider ihn heraus, sonderlich von Dan. Hartnaccio. Endlich wurde Stenger 1670. seines Amts entsetzt. Worauf Palinodia Stengeriana; it. Histor. Eccles. ἀποσπασμάτιον heraus kamen. Es wurde aber Stenger in folgenden Jahren erstlich ins Braunschweigische, hernach in die Marck Brandenburg nach Storkow, und von dar nach Wittstock, als Pastor beruffen, da er in den letzten Jahren mit D. Joh. Fr. Mayern einen so harten Streit gehabt, daß einer dem andern die Streitschrifften durch Henckers-Knechte ins Hauß geschickt. Leb.

Stengerus (Nic.) von Erfurt, allwo er erst der Schulen Cantor, hernach an der Kaufmanns-Kirchen Diaconus, hierauf Pastor, zuletzt des Evangelischen Ministerii Senior, Theol. & lingv. Oriental. Professor und des Gymnasii Inspector war, schrieb 62. Predigten über die Augspurgische Confession; Buß-Predigten; Confessionem Fidei; 34. Gewissens-Predigten; Postillam Evangelicam; Passions-Betrachtungen; Postillam credendorum & faciendorum; Fest-Predigten; Parentationem D. Martini Lutheri; Leichen-Predigten; Dispp. de duplici justitia hominis justificati; de Ecclesia; de Christianismo; de Jure Dei in homines &c. und st. 5. Apr. 1680. im 70. Jahr seines Alters, und 40. seines Amts. W. d.

Stenius (Olaus Martini) ein Schwedischer Medicus, war Astron. Phys. und Med. Professor zu Upsal, schrieb Positiones Anatomicas de Respiratione &c. und st. 20. Febr. 1650. im 52. Jahr. W. d.

Stenius (Barth.) ein JCtus, von Brieg, florirte 1584. und schrieb de ducibus, judicib. & regib. Vet. Testamenti &c. K.

Stenius (Simon) ein Prof. der Griech. Sprache zu Heydelberg, von Lomatsch, florirte 1605. und schrieb Gretserum triumphatum; carmina &c. K.

Steno (Nicol.) ein Dänischer Medicus, im 17. Seculo, schrieb Observationes Anatomicas; lib. de solido in solidis; specimen myologiæ &c. Li. K.

De Stephaneschis (Jo. Cajetanus) ein Cardinal von Rom aus Adel. Geschlechte, studirte die Philosophie zu Paris, hernach legte er sich zu Rom auf die Jura, er wurde darauf Cardinal und Päbstl. Nuntius, schrieb de ratione, institutione & celebratione anni Jubilæi; libros 3. de electione & abdicatione Cœlestini V; sermones; epistolas, insonderheit aber viel geistl. und weltl. Poëmata, in einem netten Latein. Stylo; und starb zu Rom 23. Junii 1343. Bu. Eg.

Stephani (Carl) ein Medicus von Paris, Roberti Stephani Bruder, soll anfangs ein Buchdrucker gewesen seyn, hatte eine Tochter mit Nahmen Nicola, welche wegen ihrer Wissenschafft in Sprachen berühmt war, und Joh. Libaut, einen Medicum heyrathete; schrieb Dictionarium Latino-Græcum; Dictionarium Historico-Geographico-Poëticum, worzu sein Bruder den Anfang gemacht; thesaurum Ciceronianum; de dissectione partium corporis hum.; de nutrimentis; prædium rusticum, welches er ins Frantz. unterm Tit. *de la maison rustique* übersetzt hat, und sein Schwieger-Sohn hernach vermehret; it. de re hortensi; Vinetum; discursum de historiis Lotharingiæ & Flandriæ; compend. historiæ ducum Mediolan. &c. und st. 1564. K. Pau. H. Cr. Bu. Alin.

Stephani (Robert) ein gelehrter Buchdrucker, von Paris, erwarb sich so wohl durch seinen schönen und accuraten Druck, als auch durch seine Schrifften groſen Ruhm, wie er denn die Corrigir-Bogen öffentlich an die Ecken in Paris anschlug; und denenjenigen viel Geld

both, der noch Schnitzer ausfündig machen konte. Er war in der Hebr., Griech. und Lat. Sprache über die maßen wohl erfahren, und gab thesaurum lingvæ Lat.; concordantias utriusque testam. novam glossam ordinar. &c. heraus. Er war Reformirt, weßwegen er sich 1547. nach Genff begab, dahin er die Characteres aus der Königl. Druckerey mit sich nahm, daher sein Bildniß zu Paris verbrannt wurde. Er st. zu Genff 1559. 6. Sept. im 56. Jahr, und ließ zwey Söhne, Henricum und Robertum. Dieser letztere war der Vater Franciſci und Roberti, welcher unterschiedliche Poëmata in Griech. und Latein. Sprache schrieb, und große Freundschafft hielte mit dem Abt des Portes und andern Gelehrten, die im Anfange des 17. Sec. lebten. Cr. Bu. K. Teiſſ. V. PB. Alm. CL. H. Co. D. Par. AE.

Stephani (Henr.) von Paris, ein Sohn Roberti, hatte zu seiner Zeit fast die gröſte Wissenschafft in der Griech. und Lat. Sprache. In seiner Jugend edirte er Anacreontis Poëmata mit Anmerckungen, übersetzte sie hernach in Latein. Verse, und schrieb noch viel andre Dinge in gebundner und ungebundner Rede. Er machte sich vornehmlich berühmt durch Edirung alter, insonderheit Griechischer Autorum, und durch seinen thesaurum lingvæ Græc. Er schrieb auch de Latinitate Lipsiana, darin er fast nur vom Kriege wider die Türcken handelt, daher man den Titul machte de Latinitate Lipsiana adversus Turcas; wie auch einen Tract. von der Vortrefligkeit der Frantzös. Sprache, deroselben Vorzug vor der Italiänischen, und dero Gleichheit mit der Griechischen, welchen er dem König in Franckreich dedicirte. Er hielt sich zur Reform. Kirchen, und weil er in seiner Apologia Herodoti die Catholische Clerisey hart angriff, wurde sein Bildniß zu Paris verbrandt, nachdem er selbst sich mit der Flucht salviret. Nachmahls pflegte er offt im Scherz zu sagen: nunquam se magis riguisse, quam cum Parisiis ustularetur. Wiewol viel meinen, daß dieses vielmehr auf Robert. Stephanum zu appliciren. Er hielt sich darauf eine Zeitlang in Deutschland auf, und genoß von Ulrich Fuggern viel gutes, nachgehends kam er wieder in Franckr. schmehlte immer auf die Deutschen, und st. in höchster Armuth zu Lyon 1598. im 70sten Jahre. Er war sonst von üblen Sitten und von wunderlicher Gemüths-Neigung. Er hinterliß etliche Kinder, darunter Paul Stephani, der seine Verlassenschafft erbte, und nachgehends die Griechischen Epigrammata aus der Anthologie in Lat. Versen übersetzte, auch Juvenilia edirte, und eine gelehrte Tochter mit Nahmen Catharina, die an Is. Casaubonum verheyrathet wurde. Bu. Teiſſ. K. Cr. PB. Alm. AE. Par. D. H. CL. Pau.

Stephani (Joachim.) aus Pommern, studirte zu Rostock, und wurde daselbst Prof. Matheseos und hernach Doctor und Prof. Juris, wie auch Syndicus bey der Academie, und Fürstlicher Pommerischer Rath, schrieb demonstrationes Politicas de Jurisdictione Græcorum, Judæorum & Ecclesiasticorum &c. und st. 1623. Fr. W, d. K. W, m.

Stephani (Laur.) ein Doctor Juris, von Greiffswalde, war des Hertzogs in Mecklenburg zu Güstrow Rath, des Hertzoglichen Consistorii Assessor, des Land-Gerichts Vice-Præses. und bey der Juristen-Facultät zu Rostock Antecessor und Senior, schrieb Disp. Juridicas de Justitia & Jure, eoque scripto vel non scripto; de statu hominum; de donatione simplici &c. starb 11. Nov. 1657. im 69. Jahr seines Alters und 43. seines Amts. W, d.

Stephani (Matthias) ein JCtus, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Oeconomiam juris universi &c. W. d. K.

Stephani (Petrus) ein Doctor Juris, von Greiffswalde, allwo er auch Prof. Juris und Consistorii Regii Assessor war, schrieb Disp. de Havaria; de fluminibus; de Legibus; de Jurisdictione; de Civitatum municipalium jure & administratione &c. und st. 20. Mart. 1660. im 44. Jahr. W, d.

Stephanides (Wilh.) den andere Stephanum nennen, ein Benedictiner zu Canterbury, war aus einer vornehmer Familie aus der Normandie, und lebte 1190. legte sich auf die Philosophie und Theologie, und ließ unter andern ein Werck de vita & passione Thomæ &c. Bu.

Stephanius (Stephan. Jo.) ein Historicus, geb. 1599. war ein Sohn Jo. Stephani, Professor. Logices zu Coppenhagen, ward Rector zu Slangerupp, bald darauf aber Professor Eloqvent. und Historiar. zu Sora, wie auch Königl. Historiographus. Er schrieb Notas & commentar. in Saxonem Grammaticum; Florileg. sentent. ex Sax. Grammat.; Svenonis Hist. cum notis; Historiam Christiani III; Nomenclatorem Latino-Danicum &c. und st. 1650. W, d. Leb. K. Ba.

Stephanowski (Hier.) ein Jesuite von Cracau, docirte Philos. und Theol. Schol. in dem Römischen Collegio, und war dabey Catechista, schrieb in Pohlnischer Sprache unter dem Nahmen Martini Michalowiczi Zagieli terminum contra Protestationem Ministri cujusdam Evangelici, seu responsionem ad quadruplicem tractatum contra primatum S. Petri ejusque successoris Pont. Max., und st. 2. Julii 1606. im 40. Jahr. W, d.

Stephanus, ein Römischer Bischoff, von Rom geb. war ein harter und zorniger Mann, der mit Cypriano und andern Bischoffen seiner Zeit über die Frage: Ob man die Ketzer noch einmahl tauffen solte? große Händel gehabt, und dieselben überaus hart tractiret, st. 257. und soll von der gedachten Streit-Frage 2. Briefe hinterlassen haben, davon aber keine mehr vorhanden. Bu. H.

Stephanus, ein Bischoff von Ephesus, ist Autor entweder der ersten Griechischen Collection des Juris Canon, , so 385. verfertigt ward, oder der andern, welche nach dem Chalcedon.

Conci-

Concilio im 5. Seculo, zum Vorſchein kam. Bu. H.

Stephanus Byzantinus, ein berühmter Grammaticus, lebte gegen das Ende des 5. Seculi und verfertigte in Griech. Sprache ein Dictionarium Geograph. Hermolaus ein Grammaticus von Conſtantinopel, der unterm Kayſer Juſtiniano lebte, zog es gar ſchlecht in einen kurtzen Begriff zuſammen, wodurch ohne Zweiffel das Original gar iſt verlohren gegangen. Doch iſt dieſer kurtze Begriff auch nicht gantz zu uns kommen, wiewohl man ſich deſſen noch gar ſehr bedient. Bu. H. He.

Stephanus Eugubinus, ein Philologus und Theologus von Gubio, florirte zur Zeit des Kayſers Juſtini 565. und ſchrieb Chronicon ab origine mundi usque ad Juſtinum Imperatorem; de Chriſto; de Eccleſia &c. Ja.

Stephanus V. ein Pabſt aus Abruzzo, hielt 769. ein Concilium zu Rom wider die Morgenländiſchen Bilderſtürmer, ſt. 1. Febr. 772. und hinterließ verſchiedene Epiſtolas. Bu. H. Ol.

Stephanus X. ein Pabſt, vorher Friedricus genannt, war Godofredi des Großbärtigen, Hertzogs von Lothringen Bruder, war anfänglich Abt zu Mont-Caßin, an welche Stelle er Zeit ſeines Lebens keinen wolte ſuccediren laſſen. Er war gelehrt, und ſchrieb unter andern einen Tractat de veritate corporis Domini contra Michaelem Patriarcham; Epiſtolas &c. Endlich ſtarb er zu Florentz 28. April 1058. Bu. H.

Stephanus, ein Biſchoff zu Lüttich im 10. Sec., verſetzte das von Godſchalco beſchriebene Leben des Heil. Lamberti in einen reinern Stylum, und ſoll auch noch mehr geſchrieben haben. H. B.

Stephanus, ein Biſchoff zu Autun in Franckreich, ſchrieb de 7. ordinib. Eccleſ. de Ceremoniis & Canone Miſſæ &c. und ſtarb 1117. Mo. H.

S. Stephanus, ein Engl. Abt des Ciſtercienſer-Ordens, Hardingus zugenahmt, wird von etlichen vor den Stiffter dieſes Ordens gehalten. Nachdem er 13. Klöſter ſeines Ordens fundirt, danckte er ab 1133. und ſtarb im folgenden Jahr 7. April, einige Schrifften hinterlaſſend. Bu.

Stephanus Tornacenſis, Biſchoff zu Tournay, ein Frantzoſe, ſtarb 10. Sept. 1203. und ließ ein Volum. von Predigten, und ein anders von Sendſchreiben, ſo in die Biblioth. Patrum eingerückt worden. Bu. Ole. K.

Stephanus von Luſignan, ein Jacobiner-Mönch aus dem Königl. Cypriſchen Hauſe von Luſignan, von Nicoſia aus Cypern, hatte 1584. das 47. Jahr erreichet, hielt ſich zu Paris auf, und ſchrieb la deſcription de l'Isle de Cypre; l'hiſtoire de tous les princes de Hieruſalem, Cypre & Armenie; les Chtoniques des Cypre; des Genealogies de maiſons les plus nobles de toute la Chrétienté; la defenſe des religieux, nebſt vielen andern Genealogiſchen Büchern. Cr. H.

Stephanus (Henr.) ſiehe Stephani.

Stephanus (Jo.) ein Jeſuite, gebohr. zu Nevers 1587., ſt. im hohen Alter, und ließ Hiſt. illuſtrium viror. Galliæ; Annalium Franciæ à Pharamundo usque ad Ludovicum XII. Tom. I. &c. Al.

Stephanus oder Eſteve (Joſeph.) von Valentia, war Phil. Profeſſor zu Siena, Canonicus zu Segovia, Decanus in ſeinem Vaterlande, und hierauf Biſchoff zu Origuella, ſchrieb de poteſtate coactiva, quam Romanus Pontifex exercet in negotia ſecularia; de adoratione Pontificum, pedum oſculatione, geſtatione & coronatione; ſacri Roſarii B. Virginis Mariæ ab Hæreticorum calumniis defenſionem; de dignitate & præeminentia Presbyterorum; Lexicon Eccleſiaſticum &c. und ſt. 9. Nov. 1604. W, d. Ant.

Stephanus (Martin.) ein Spaniſcher Jeſuite, geb. 1555. ſt. zu Toledo 1619. und verließ epitomen locupletiſſimi apparatus & pulcherrimæ fabricæ templi Salom. Al. K. W, d. Ant.

Stephanus (Robert) ſiehe Stephani.

Stephanus (Simon) ſiehe Stevinus.

Stephens (Nathanael) ein Puritaniſcher Prediger aus Wiltshire, geb. um 1606. ſchrieb im Engl. de baptiſmo infantum; de nominibus brutis ab Adamo impoſitis; vindicias fundamenti &c. und ſt. 1678.

Stephens (Phil.) von Deviſes aus Wiltshire, war ein Doct. Med. ſchrieb Catalogum hortæ Botan. Oxonienſis, wozu Jac. Bobart ein Deutſcher, den Grund gelegt, und ſt. 1679. 4. Febr. Wo.

Stephenſonus (Thom.) ein Jeſuite, geb. von Durham aus Engeland, ſtarb 1624. im 72. Jahre, und ließ im Engl. Catechiſmum; Hiſt. ſacram ab orbe condito usque ad Chriſti adventum, überſetzte noch verſchiedenes von Roberto Perſonio ins Latein. Al. W, d.

Stephenus oder Stephanus (Jer.) von Glocester, war zu Oxford Caplan im Coll. Omnium animarum, und hatte hernach einige geiſtliche Präbenden, edirte Gregorii Magni librum de cura Paſtorali emendatum & reſtitutum; Annotationes in Cæcilii Cypriani librum de unitate Eccleſiæ; Notas in ejusdem de bono patientiæ; Apologiam pro veteri jure & poteſtate Epiſcoporum, ad conſidendum, & ſuffragia in Comitiis Parlamentariis ferendum, und ſtarb 9. Januar. 1664. im 74. Jahr. W, d. K.

Stephonius (Bernardin.) ein Italiäniſcher Jeſuite, ſt. zu Modena 1620. im 20. Jahre, Orationes; Tragödien ꝛc. hinterlaſſend. Al. K. W, d.

Sterck oder Iſchyrius (Chriſtian) ein Prieſter von Jülich, lebte im 16. Seculo, war Protodidaſcalus zu Maſtricht, und ſchrieb Ecphraſin & Enarrationem in Pſalmos pœnitentiales; meditationes in orationem Dominicam &c. A.

Stermont (Jac.) ein Niederl. Doct. Theol. und Paſtor zum Haag, ſchrieb in ſeiner Mutter-Sprache lac pro pueris; Fontes veræ Sapi-

entiæ & solatii &c. und st. 26. Octob. 1665. W, d.

Sterne (Rich.) aus Nottinghamshire, war Doctor Theol. und wartete dem Ertz-B. Laud als Caplan in seinem Gefängniß auf, wurde hernach Bischoff zu Carlile, und endlich Ertz-Bischoff von Yorck, schrieb summam Logicæ; Engl. Predigten ꝛc. und starb 1683. 23. Jun. Wo.

Sternhold (Thom.) ein Engeländer, war bey Kön. Henrico VIII. (von dem er auch im Testamente bedacht wurde) und Eduardo VI. Geh. Cammer-Diener, ein großer Liebhaber der Reformation, übersetzte deßwegen 51. Psalme in Versen, und ließ sie nette componiren, damit die Hofleute solche an statt der damahls gewöhnlichen verliebten Arien zu singen sich gewöhnen möchten, welches er zwar nicht erhielt, doch werden sie noch in allen Kirchen gebraucht. Er starb 1549. zu Londen. Wo.

Stero (Henr.) ein Münch in der Abtey Alteck in Deutschland im 14. Seculo, schrieb Annales von 1152. biß 1300. Dieselben wurden continuirt von Uberhardo, Archidiacono zu Regenspurg biß 1305., und von Ulrico und Conrad Welingio, zwey Benedic. Mönchen biß 1335. Bu. H. K. Ole.

Van der Sterre (Jo. Chrysost.) ein Præmonstratenser von Hertzogenbusch, gebohr. 1591. schrieb Panegyricos in Versen; Lebens-Beschreibungen; tractatus V. i. e. 1. sidera illustrium Præmonstratensium; 2. Hagiologium Præmonstratense &c. Ghil. K.

Stesichorus, ein Lyrischer Poete von Himera aus Sicilien, lebte in der 42. Olymp. Von seinen vielen Schrifften haben wir nur noch etliche Fragmenta übrig, aus welchen man seine Schreib-Art, die sehr hoch gewesen seyn soll, fast nicht erkennen kan. Er st. im ersten Jahr der 56. Olymp. und im 556. Jahr vor Christi Geburt. Bu. He. Vo. H.

Stesimbrotus, ein Griechischer Autor, lebte zur Zeit des Königs Artaxerxis I. und schrieb περὶ τελετῶν. K.

Stevartius (Petrus) ein Doctor Theol. von Lüttich, war Theol. Profess. wie auch Cantzler zu Ingolstadt, ad D. Lamberti zu Lüttich Canonicus, ad D. Dionysii Præpositus und Episcopi Vicarius, schrieb commentar. in Epistolas Pauli & Jacobi; Apologiam pro Societate Jesu; Orationem de colloquio Ratisbonensi; Notas in libros IV. Manuelis Calecæ adversus Græcorum errores &c. und st. 1621. im 75. Jahr. W. d. A. K.

Steuberus (Jo.) ein Doctor Theol. gebohr. 16. Jan. 1590. studirte zu Marpurg, Heydelberg und Giessen, an welchem letzten Orte er Lateinisch, Griechisch und Hebr. disputirte, wodurch er sich so beliebt machte, daß ihm im 24. Jahre seines Alters die Professio Ethices und Græc. lingvæ, und nachmahls Theologiæ aufgetragen wurde. Er bekam auch das Amt eines Pastoris des Deutschen Ordens und eines Bibliothecarii bey der Academie, starb 1643. 5. Febr., und ließ Grammaticam Græcam; de anima sensitiva; tr. de conscientia recta, erronea & probabili; conscientiæ boni & mali tabula; Dissert. de Controversiis inter Lutheranos & Calvinianos motis; Bericht vom Abendmahl; Widerlegung des Buchs Pezelii von der Ubiquitat; wahres Gottwohlgefälliges Christenthum ꝛc. W, m. Fr. W, d. U. K.

Steuchus (Augustin.) Eugubinus, von seiner Geburths-Stadt Gubio genannt, allwo er um 1540. geb. war anfänglich Bibliothecar. der Vaticanischen Bibliotheck, hernach wurde er Bischoff von Chisamo in Candia, hatte große Erkäntniß in den Morgenländ. Sprachen, und schrieb Annotatt. in Pentateuch.; Commentar. in 47. Psalmos, Hiobum &c. de perenni philosophia; libb. 3. adv. Lutheranos; Cosmopœiam &c. Seine Wercke sind nicht lange nach seinem Tode 1577. in Paris zusammen gedruckt. Bu. Ja. U. H. Possev. Ole. K. Gad.

Steudnerus (Jo.) von Augspurg, allwo er an der Ulrichs-Kirchen in die zwölff Jahr Prediger war, darnach in die 6. Jahr des Collegii der Augspurgischen Confess. Ephorus, schrieb Alphabet. Judaicum de mysteriis Dei &c. und st. 1665. im 46. Jahr. W, d.

Stevinus (Simon) ein Mathematicus von Brügge, war Commendant über die an der See gelegenen Vestungs-Wercke, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb Arithmeticam; Problemata Geometrica; Hypomnemata Mathematica; de portuum investigandorum ratione; Modum Fortificationis &c. A. K.

Stevius (Petrus Jacobus) ein Medicus von Volentia, redete drey Sprachen fertig, war in der Mathesi, Anatomie und Medicin wohl erfahren, und schrieb gelehrte Noten über Nicandri Colophonii theriaca, und einen schönen commentar. in Hippocratis lib. II. popularium morbor. Sein Sohn war ein Jesuite, und wurde, nachdem er lange Zeit die Theologie gelehrt hatte, nach Indien geschickt, um daselbst den Christlichen Glauben zu verkündigen. Bu. Fr. K. Ant.

Steward (Richardus) aus Northampton, war Decanus zu Chichester, nachmahls aber zu Westmünster; wegen der Rebellion in Engeland kam er um alle seine Güter, gieng dannenhero nach Franckreich, und war daselbst denen Protestanten eifrigst zugethan, schrieb verschiedene Predigten, und st. 1652. Fr. Wo. W, d.

Stewechius (Godeschalcus) ein Niederländer von Heusden, war in der Historie und Römischen Antiquitäten wohl erfahren, erlangte eine Profession zu Pont à Mousson in Lothringen, florirte 1586. schrieb Comment. in Fl. Vegetium de re militari; conjectanea ad libb. Strategematum Sex. Julii Frontini; Quæstion. & conjecturas in Apuleji opera; Electa in

Arnobii

Arnobii adversus gentes libb. VII.; de particulis lingvæ lat. &c. A. K.

Steyaert (Martin) ein Prof. Theol. zu Löven, und Decanus zu St. Petri daselbst, machte sich in der Jansenistischen Controvers, und durch seine Moralischen Schrifften bekannt, und st. 1701. Un.

Sticaticus (Alex.) ein JCtus, florirte 1550. und schrieb praxin judiciariam; lib. de solennitatibus contractuum &c. K.

Stibarus von Rabeneck (Daniel) ein JCtus und tapfferer Soldat, gebohr. zu Würtzburg in Francken, studirte zu Erffurth, und muste in seiner Jugend mancherley Wiederwärtigkeit ausstehen. Er gelangte endlich zu einer grossen Gelehrsamkeit, und stund 20. Jahr lang denen wichtigsten Aemtern in seinem Vaterlande vor, worauf er den 7. Aug. 1555. am Podagra starb, im 52. Jahr. Bu. Fr. K.

Stibigk (Andr.) ein Preußischer Jesuite von Braunsberg, docirte Human. war Scholarum Præf. Missionair in Curland, Liefland und Preussen, schrieb in Deutschen Fundamentalem instructionem de catholico cultu B. Mariæ; Colloquium Catholici cum Lutherano, de usu Eucharistiæ sub una specie; und st. 21. Apr. 1669. im 51. Jahr. W, d.

Stiefel (Esaias) ein bekannter Fanaticus im 17. Sec. hielt sich zu Langensaltze auf, war seiner Profession nach ein Handelsmann und Weinschenck. Er hat nicht allein vom Göttlichen Wesen, von der Heil. Schrifft, von Christo und andern Lehr-Puncten, viele und greuliche Irthümer gehabt; sondern auch offt von sich selbst gesagt: Ich bin Christus, ich bin das lebendige Wort GOttes. Er verharrete wieder sein offtmahls gethanes Versprechen in seinen Irthümern biß an sein Ende, welches 1638. erfolgte. Er hat unterschiedene Schrifften verfertigt, darunter die vornehmsten sind, die zehn Christliche und gottseel. Tractätlein, so 1621. zu Dantzig heraus kommen; Loci Communes theologici; scripta Polemica. Bu. G. D. W, d.

Stierius (Jo.) von Schwartzburg, war daselbst Pastor, schrieb Præcepta doctrinæ sphæricæ, Logicæ, Physicæ, Metaphysicæ, Ethicæ tabulis inclusa, und st. 26. Jan. 1648. im 59. Jahr. W. d. K.

Stiernhœk (Jo.) siehe Olai.

Stifelius (Mich.) ein in der Arithmetic wohlerfahrner Prediger von Eßlingen, hatte lange Zeit in Sachsen und Preussen gelehret, starb endlich zu Jena 1567. im hohen Alter, und ließ Arithmeticam perfectam; algebram Deutsch ꝛc. Er soll im übrigen geglaubt haben, der Jüngste Tag würde 1553. kommen. K. Teiss. H. Possev.

Stigelius (Jo.) geb. zu Gotha 13. May 1515. studirte zu Leipzig und Wittenberg, wurde von Kayser Carolo V. in Regenspurg zum Poeten gekrönet, hierauf erhielt er die Profession der Griechischen und Lateinischen Sprache in Wittenberg, nach diesem berieff man ihn zum ersten Profess. Eloquentiæ in Jena, starb 1562. 11. Febr. Carmina; Orationes; Comm. in Georgica Virgilii hinterlassend. Z. D. K.

Stigzelius (Laur. Matthias) ein Doctor Theol. Ertz-Bischoff des Königr. Schweden, Præses des Consistorii, und Procancellarius zu Upsal, geb. 1598. zu Stigsiö in Ingermannland, studirte zu Upsal, allwo er anfänglich Logic. hernach Theolog. Professor, und Pastor, und endlich Ertz-Bischoff wurde. Er st. 1676. und hinterließ Quæstiones aliquot in Psalmum 22; Disputationes; Comm. in Apocalypsin &c. W. m. R. W, d. U. K.

Stillingfleet (Eduard) geb. ohnweit Shaffresbury in Dorsetshire, war Rector der Kirchen zu Sutton in Bedfordshire, hernach zu Holbourne bey Londen, Doctor Theol. Königl. Caplan, Decanus zu St. Paul, und endlich Bischoff zu Worcester, schrieb im Engl. Origines sacras Eccl. Angl. welche Wilh. Inett continuirt hat; Irenicum, und viel andere mehr, sonderlich pro ecclesia Angl. wechselte auch mit Jo. Lockio einige Streitschrifften, starb um 1699. und ließ eine trefliche Bibliothec. Sein Bruder Johann, ein Doctor Theol. und Rector der Kirche zu Beckingham in Lincolnshire, hat auch Bücher edirt. Wo.

Stilo (Ælius) siehe Ælius Stilo.

Stilpo von Megara, ein Philosophus und Schüler des Euclidis, kunte durch seine Beredsamkeit denen Leuten dermassen das Hertz einnehmen, daß andere Philosophi ihre Lehrmeister verliessen, um ihn zu hören. Bu. H. Laërt. K.

Stimerus (Frid.) von Bartenstein aus Preussen, war erst Pastor zu Welow, hernach bey die 20. Jahr zu Löbnitz bey Königsberg, schrieb relationem de ancilla quadam Regiomontana, Barbara, Prophetissa; Homiliam de novo suggestu, und st. 11. Jun. 1650. im 68. Jahr. W, d.

Stirius (Wolffgang) von Schweidnitz, allwo sein Vater Bartholomæus Rector war, studirte zu Franckfurth und Leipzig, und war bey den Professoribus dieser Orten sehr angenehm. Als er ins Vaterland kam, ward er 1643. zum Prof. zu Mariæ Magdal. berufen, und st. in dieser Function 1669. er hat viele Inscriptiones, Carmina und Programmata heraus gegeben, und sich statt Wolffgang Wohlgang genennet. Leb.

Stirn (Georg Christ.) ein JCtus, geb. zu Nürnberg 1616. schrieb de constitutionibus principum; pentadem titulorum juris publici &c. und st. zu Straßburg. K.

Stisser (Andr.) ein Doctor und Prof. Medic. zu Helmstädt, geb. zu Luchou im Lüneburgischen 1657. 19. Jan. war ein guter Chemicus und Botanicus, schrieb Epist. ad Leibnitium de variis erroribus Chemiæ &c. und betrübte sich über seiner Frauen Tod so sehr, daß er st. 1700. 21. Apr. AE.

Stobæus (Jo.) ein Griech. Scribent im 4. oder 5. Sec. hat unter andern geschrieben eclogarum, apophthegmatum & vitæ præceptionum L. IV.; collectanea &c. Bu. H. He. K.

Stobnicenſis (Jo.) ein Pohle, war Prof. Philoſ. zu Cracau, hernach begab er ſich in den Orden der Minorum de Obſervant. ſchrieb Quæſtiones in univerſam Philoſophiam, und edirte ſeines Præceptoris Michaelis Pariſienſis, Prof. zu Cracau, Scotiſtiſche Philoſophie. Ein ander dieſes Nahmens, war Doct. Med. und ſchrieb Comment. in Philoſ. moralem. St.

Stobwaſſer (Sylveſter) ein Liefländiſcher Ertz-Biſchoff aus Thoren, ſtudirte zu Leipzig 1427. und ward Facult. Philoſ. Aſſeſſor, und Collegiatus bey dem Frauen-Collegio daſelbſt. Weil er ein guter Orator und in Jure ſehr erfahren, ſo ward er Cantzler bey dem Deutſch-Meiſter, in welcher Function er öffters an den Päbſtlichen Hoff, und andere Königliche Höfe, als Legatus abgeſchicket worden, endlich erhielt er auch das Ertz-Biſthum zu Riga, ſchrieb etliche Comm. in Ariſtotelem; Orationes und Epiſtol. Nach dieſen ward er von dem Liefländiſchen Heer-Meiſter zu Rockenhauſen gefangen genommen, und muſte im Gefängniß durch beygebrachten Gifft 1479. ſterben. Ze.

Stocœus oder Stokes (Jo.) ein Engliſcher Dominicaner Mönch, ſtudirte zu Cambridge, woſelbſt er auch Doctor Theol. wurde. Er lebte um 1374. und verließ unter andern: ad rationes Hornebii l. 1. Determinationum l. 1. &c. Bu.

Stockius (Nicol.) ein Niederländer von Recklingshuſen, war Rector des Gymnaſii zu Leyden, und ein guter Freund des Lipſii, ſchrieb Melliſicium duplex, e media Philoſophia petitum, alterum Similium, alterum Aphoriſmorum ſeu Sententiarum &c. und ſt. 1568. im 7. May, oder wie andere wollen 1593. 24. Oct. im 58. Jahr. A. K. Ben.

Stock (Richard) von York, ein Puritaniſcher Prediger zu London, ſchrieb im Engl. doctrinam de pœnitentia omnibus utilem; Comment. in Malachiam; propugnatorem veritatis &c. und ſt. 1626. 20. Apr. Wo. W, d. K.

Stock (Simon) ein General des Carmeliter-Ordens aus Engeland, ſtarb zu Bourdeaux um 1250. oder wie andre meinen 1265. und ließ canones cultus divini; homilias ad populum; de Chriſtiana pœnitentia; epiſtolas ad fratres &a. Bu. H. Mo.

Stock (Wernerus) ein Evangeliſcher Prediger, geb. 1587. 10. Octobr. ſtudirte zu Jena, ward Diaconus zu Aachen, ferner bey der Dom-Kirche zu Magdeburg, endlich Hoff-Prediger und Superintend. zu Barby und Mühlingen, und ſt. 1688. im 81. Jahre ſeines Alters und 57. ſeines Predigt-Amts. Bl.

Stockfletin (Maria Cathar.) gebohrne Friſchin von Nürnberg, eine gekrönte Poetin, und unter den Blumen-Hirtinnen Dorilis genannt, war eine Ehegattin L. Arnold Stockflets Marggräfl. Brandenb. Barenthiſchen Kirchen-Raths, Ober-Hof-Predigers, General-Superint. und Special-Superint. zu Mönchsberg, wie auch des Gymnaſii zu Bareyth Directoris, welcher 1708. 8. Aug. im 66. Jahre geſtorben iſt. Pau. Lud. Nyg. K.

Von Stockleu (Gottfried) Med. Doctor und Kayſerl. Titular Leib-Medicus zu Breßlau, war ein gelehrter Mann, führte aber eine wunderliche und gantz eingezogene Lebens-Art, und ſchrieb verſchiedene Bücher, darin er ſich meiſtentheils Leonem à Stipite nennet. Einige davon als de Indagine Peſtis, u. a. m. hat er ſelbſt drucken laſſen, ſo aber deswegen wenig in der Welt bekannt worden. Er ſtarb 1714. in ziemlichen hohen Alter. Leb.

Stockmannus (Ernſt) Philoſ. Mag. Superintendens zu Alſtedt, war ein Deutſcher Poete, lebte zu Ausgang des 17. Seculi, ſchrieb Poetiſche Schrifft-Luſt, oder hundert geiſtl. Madrigalien; Lob des Land-Lebens; Lob des Stadt-Lebens ꝛc. Neu. K.

Stockmann (Petr.) ein Niederländiſcher JCtus, ſchrieb Deciſiones Curiæ Brabantinæ; de Jure devolutionis &c. ſtarb 7. May 1671. im 63. Jahr. W, d. K.

Stockmannus (Joach.) ein Phil. und Med. Doctor von Roſtock, war anfangs daſelbſt Phyſ. und Metaphyſ hernach auch Med. Profeſſor. derſelben Stadt Phyſic. des Mediciniſchen Collegii, und der gantzen Univerſität Senior, und endlich emeritus, ſchrieb Orationem de quæſtione: an per artem poſſit fieri aurum? Diſp. de Deliriis in genere, & in ſpecie de Phrenetide &c. und ſtarb 5. Jun. 1653. im 62. Jahr. W, d.

Von Stöcken (Chriſtian) ein Theol. war Königl. Däniſcher Kirchen-Rath, General-Superintendens in Holſtein und Schleßwick, und ein Deutſcher Poete, florirte 1670. ſchrieb neue Davidiſche Harffe; Nachtmahls-Muſic; Chriſti Ohnmacht, der Chriſten-Andacht ꝛc. und ſtarb 1684. im 51. Jahre. Neu. N. g.

Von Stöcken (Gerhard) ein Doctor Juris, von Rensburg, war Prof. zu Straßburg, ſchrieb Thuanum enucleatum; Amœnitates Hiſtoricas; Diſſertationes de Pollicitatione; Diſpp. de Innominatis contractibus; De Jure Majeſtatico Imperatoris Romano-Germanici; de poteſtate Legislatoria; de Jure odioſo; de ſervitutibus rerum; de uſu capione; de ſigillis; de Arbitris; de Jure Legatorum &c. und ſt. 1682. W, d. K.

Stœfflerus (Jo.) ein berühmter Mathematicus und Prof. zu Tübingen, geb. zu Juſtingen in Schwaben 1452. war von geringer Ankunfft, und brachte ſich durch ſeine Schrifften in groß Anſehen. Seine Prophezeyungen vom Jüngſten Tage, der 1586. oder 1588. kommen ſolte, ſchlugen fehl, und ſtarb er 1531. den 16. Febr. Sein Diſcipul Munſterus, hat aus deſſen MSCtis vieles in ſeine Wercke gebracht, als welche er ihm meiſt communicirt, die übrigen hat er im Feuer verlohren. Weil er zuvor geſehn, daß er den 16. Febr. ſterben würde, bath er dieſen Tag gute Freunde zu ſich, als er aber im diſcuriren auf ein Buch

zure-

zu reden kam, welches er vom Repositorio nehmen wolte, fiel das Repositorium über ihn ein, daß er davon starb. Par. Bu. Fr. Re. K.

Stœsselius (Jo.) gebohr. zu Kitzingen 23. Jun. 1524. studirte zu Wittenberg, wurde 1561. zu Weimar Assessor im Consistorio, 1562. Professor Theologiæ, und Pastor zu Jena, und ferner Ober-Hoff-Prediger zu Weymar. Jedoch er gieng 1568. wegen des Synergismi und Calvinismi, welchen irrigen Meynungen er zugethan, heimlich davon, und ward, weil man seine Irthümer noch nicht allenthalben wuste, zu Pirna Superint. auf des Churfürst zu Sachsen Befehl. Als er aber seine Ketzereyen mercken ließ, wurde er zu Senfftenberg gefangen gesetzt, und starb, weil ihm das Gewissen aufwachte, in gröster Verzweiffelung 1576. 18. Mart. Seine Frau wurde zugleich mit ihm begraben. Fr. Z. D. W, m.

Stoicus (Jo.) ein Theologus von Ragusa, florirte 1531. und schrieb de communione sub utraque specie &c. K.

Stoinius, oder Sartorius, oder Statorius (Jo.) ein bekannter Socinianer, war ein Pohlnischer von Adel, begab sich, als er seinen Prediger-Dienst zu Rakau 1638. verlassen muste, nach Holland, schrieb von Amsterdam aus viele Briefe an die Socinianische Kirche in Pohlen, war ein sehr beredter Prediger, und scharffer Disputator, und starb 1654. im 65. Jahre. Ben. W, d.

Stokes oder Stoccus (Petr.) ein Engl. Carmeliter, Doctor Theol. und ansehnlicher Præses eines Coll. in Oxfort, st. 28. Jul. 1399. und ließ Comment. über die Bibel und über den Lombardum; von denen Articulis wider Wiclef; ein Buch *des questions ordinaires*; de superioritate Clerica contra Philipp. Repingtonum; contra Nic. Herfordium &c. Bu.

Stolterfohtus (Jac.) von Lübeck, allwo er an der Marien-Kirchen Pastor war, schrieb Miscellan-Predigten; Heptada Sermonum de tempore; Tract. de conscientia; de periculosa Navigatione S. Pauli IV. Predigten; Præparationem ad mortem; Responsum breve ad chartas Samuelis Plasteri; Historiam Davidis Georgii; De illegitima sede Apostoli Petri & Primatu Papæ; de Providentia divina liber; scripta quædam Polemica de Visionibus &c. und st. 4. Mart. 1668. im 68. Jahr. W, d.

Stolbergius (Balthasar) geb. zu Mitweyda in Meissen 1640. studirte zu Wittenberg, und ward auch daselbst 1668. Prof. Græcæ Lingvæ starb 1684. und ließ unter andern vielen Schrifften Exercitationes de Solœcismis & Barbarismis N. T. falso tributis; Notas in Ajacem Sophoclis; Dissertationes; Programmata; unterschiedl. schöne Griechische Carmina, in welchen er excelliret. Ha. CL. W, d. Pro. K.

Stöltzlin (Bonifacius) von Giengen, war anfangs Pastor zu Helffenstein und Geißlingen darnach zu Bollingen und Domeitingen, hierauf zu Holtzen und Steinheim, zuletzt zu Kuchheim, schrieb manum Catecheticam; Postillam Evangelicam; X. Paßions-Predigten; Libellum de Turcarum origine, nomine &c. Tubam Ecclesiasticam &c. Predigten bey besondern Fällen; Ein Gebet-Buch vor Schwangere; Bethesdam pro ægrotantibus & moribundis; Concionatorem spiritualem; Praxin Biblico-Catecheticam; Ein Gebet-Buch vor Prediger und Studiosos Theologiæ; Preces pro avertendis variis Casibus; de Tempestatibus; de bona senectute; Fidum Pastoris Achatem; Remedia spiritualia; Christianorum morientium optimum; Libellum pro Communicantibus; Hortum florum spiritualium; Viatorium Itinerarium; Curam Liberorum, st. 22. Apr. 1677. im 74. Jahr seines Alters, und 46. des Minist. W, d.

Stopford (Josua) ein Engl. Prediger aus Lancashire, schrieb im Engl. Pagano-Papismum; de methodo Romana propagandi doctrinam &c. und st. 1675. Wo.

Stopius (Nicol.) ein Niederländischer Poete von Alost, schrieb Carmina &c. und st. 1568. K. A.

Stor (Jo. und Olaus) siehe Magnus.

Storchius (Nic.) siehe Pelargus.

Storchius (Petr.) einer von den ersten Professoribus Theol. zu Leipzig, aus Zwickau, kam von Prag mit nach Leipzig, ward Collegiatus im grossen Fürsten-Collegio, und 1413. Rector Magnif. und hinterließ Registrum super IV. libros sententiarum, it. super IV. libros Thomæ adversus Gentes; versus Leoninos de libris sententiarum &c. Fe.

Storer (Thom.) von London, schrieb im Engl. das Leben des Card. Wolsey, wie auch Madrigale, und st. 1604. Wo.

Störglerus (Petrus) ein Jesuite von Steinstadt aus Crain, docirte Humaniora, schrieb unter verdeckten Nahmen Asma poëticum Litaniarum Lauretanarum, und st. 8. Oct. 1642. im 47. Jahr, W, d.

Storkau (Jo. Christoph) von Blanckenburg, war erst der Schulen zu Osterode Con-Rector hernach der Lambertinen-Schulen zu Hildesheim Rector, zuletzt an der St. Annen-Kirchen Pastor, schrieb Latinitatis Scopulos; Paroemias Græcas, Latinas & Germanicas; Particularum usum; Romanæ dictionis flosculos; Syntaxin græcam; Excerpendi methodum, und st. 26. Apr. 1674. im 37. Jahr. W, d.

Stossius (Bartholom.) Churfürstl. Brandenb. Ober-Hoff-Prediger; schrieb Relationem summariam de Ecclesiarum Reformatarum in Marchia Harmonia cum aliis Ecclesiis Reformatis in & extra Germaniam; Predigten &c. st. 25. Jan. 1686. W, d.

Stougardius (Christian) ein Dänischer Doctor Theol. und Phil. von Stenlo aus Seeland, war auf der Universität Coppenhagen Prof. schrieb de lingva latina, und starb 21. Jan. 1645. im 45. Jahr. W, d. K. Vin.

Stoz (Georg) ein Jesuite von München, war Prediger, schrieb ein Gebet-Buch; aus dem Frantzösischen vertirte er Stephani Binoti consolatoriam ægrorum scholam, und starb 4. Oct. 1634. im 54. Jahr. W, d. K.

Strabo, ein Philosophus und Historicus, von Amasa einer Stadt in Cappadocia oder Ponto, lebte zu Kayserś Augusti und Tiberii Zeiten, studirte unter Xenarchi, eines Philos. peripat. Anführung. Nachgehends begab er sich zu denen Stoicis, wie man aus verschiedenen Orten seiner Geographie abnehmen kan, welche wir in 17. Büchern haben. Man erkennet daraus zur Gnüge seine Gelehrsamkeit, seinen guten Verstand und Fleiß, indem er die Oerter und Völcker, von denen er geschrieben, auf seinen Reisen selbst kennen lernen. Er gedenckt auch seiner Commentar. Histor. und einiger andern von ihm verfertigten Schrifften, die aber niemahls zu unsern Händen gekommen. Er soll im 25. Jahr nach Christi Geburth im hohen Alter gestorben seyn. Bu. PB. He. Vo. K.

Strabo (Walafridus) ein Benedict. Mönch, und Discipul des Rabani Mauri, lebte im 9. Sec. Unter seinen Schrifften ist sonderlich berühmt glossa ordinaria interlinearis, über die Heil. Schrifft, die er aus den Kirchen-Vätern zusammen getragen, und welche nachgehends von unterschiedenen andern ist vermehrt worden. Man hat von ihm ein Buch de officiis div. oder de exordiis & incrementis rerum ecclesiastic. &c. Bu. H. Ole. K.

Straccha (Benevenutus) ein Italiänischer JCt. florirte 1550. und schrieb de Mercatura; de assecurationibus & proxenetis &c. K.

Strada (Famianus) ein Jesuite, geb. zu Rom 1572 schrieb die Historie von denen Niederländischen Kriegen in einem feinen Lat. Stylo: aber er erweiset sich darin gar zu partheyisch auf der Spanier Seite. Er war auch willens einen Tractat von Sinn-Bildern, it. von Grab-Schrifften zu verfertigen; allein er starb darüber 1649. zu Rom. Bu. Al. K. PB. CL. W, d.

De Strada (Octav.) von Rosberg, des Kayserś Rudolphi II. antiquarius, schrieb vitas Cæsarum Imperatorumque Romanor. orientalium & occidental. a C. Julio Cæsare usque ad Matthiam Austriacum; symbola pontificum, Imperator. regum & principum &c. K.

Stradivertus (Constantius) ein Italiänischer Philosophus und Theologus, von Cremona bürtig, lebte 1422. und commentirte in 3. Büchern über Aristotelis physicam &c. Ar.

Stradivertus (Felicianus) ein Mönch von Cremona, lebte 1490. und verfertigte de sacramento Eucharistico libb. 3.; de salutatione angelica lib. 1.; de oratione mentali lib. 1. de functionibus ecclesiastic. &c. Ar.

Stradivertus (Gvilielm.) ein JCtus zu Cremona, verfertigte Consultationes legales, und st. 1429. Ar.

Stradivertus (Valerius) ein Philosophus, Redner und Philologus von Cremona, war sonderlich in der Lat. Griech. und Hebräischen Sprache wohl versirt, florirte um 1257. und schrieb in Lat Sprache, de gestis Marchionis Uberti Pallavicini & Bossii Dovariensis ex Cremonæ regulis &c. Ar.

Stradling (Eduard) ein Engl. Friede-Richter, war in den Britannischen Antiquitäten wohl erfahren, schrieb eine Welsche Grammatic &c. und st. 1609. im 80. Jahr. Wo.

Stradling (Jo.) aus Sommersetshire, studirte Jura, florirte um 1625. in der Poesie, und schrieb de vita & morte contemnenda; Epigrammatum Libb. 4. Beatos pacificos &c. Wo.

Van der Straeten (Gviel.) von Utrecht, ward Professor Medic. daselbst, hernach Leib-Medicus der Printzen von Oranien, Friderici, Henrici, Wilhelmi II. und Wilhelmi III. Königs von Groß-Britannien, und st. im Haag als Gecommitteerde in de Generaliteyts Reuen-Kamer, in seinem 78. Jahre. Ben.

Strainius (Richard) siehe Strein.

Straitmannus (Theodorus) ein JCtus zu Cölln, war aus Geldern bürtig, florirte 1571. und schrieb Harmoniam titulorum utriusque Juris; conciliationes legum Pandectarum &c. A

Stramburger (Jo.) J. U. Doct. Chur-Sächß. Rath und Syndicus der Universität zu Leipzig, wohnte 1551. 9. April einer Land-Tags-Versammlung auf dem Rathhause bey, als er nun nach deren Vollendung nach Hause gehen wolte, starb er plötzlich. Vog.

Straneus (Jo. Andr.) ein grosser Philosophus, Mathemat. und Theologus von Valencia, erklährte daselbst öffentlich die Heil. Schrifft. Er sammlete sich eine grosse Menge von alten Müntzen, davon er ein grosser Liebhaber war; nachmahls fieng er an einen Tractat davon zu schreiben, wie auch Noten über Plinii historie zu verfertigen, allein er starb drüber. Sein Bruder Martin Straneus, ein Apothecker, war sein Erbe, der ließ alle die Medaillen schmeltzen, und einen Mörser draus machen zu seinem Gebrauch. Bu. Ant.

Strasburgius (Abel) ein Sächsischer Doctor Juris, war erst des Churfürsten Christiani I. hernach des Fürsten von Anhalt, endlich der Republic Nürnberg Rath, schrieb Comm. in L. Juris Gentium 7. ff. de Pactis, & in Tit. ff. si certum petatur, Consilia, und st. 1613. oder 1606. 31. Mart. W, d. K.

Strasburgius (Jo. Georg.) ein Doctor Med. von Berlin, war Profess. zu Königsberg, schrieb Dissertationes de Alimentatione, aliisque materiis medicis, und st. 8. Mertz 1681. im 60. Jahr. W, d.

Straselius oder Strazeel (Jo.) ein Professor der Griech. Sprache zu Paris, bekam den Zunahmen von seinem Geburths-Ort in Flandern, studirte zu Löven, schrieb Explanationem in aurea carmina Pythagoræ, welche Franc. Thorius nach seinem Tode, der 1509. erfolgte, heraus gegeben hat. A. K.

Von der Straffen (Christoph) aus einer alten Familie aus der Schweitz entsprossen, war

Michae-

Michaelis, des Sächß. Raths und Commendanten auf dem Schloß zu Borna Sohn, studirte zu Wittenberg und Ingolstadt, wurde zu Bologna Doct. Juris, hernach Assessor am Cammer-Gericht zu Speyer, und endlich Ordinarius und Profess. Juris zu Franckfurth an der Oder, wie auch Churfürstlicher und Gesamter Brandenb. Rath, da er denn auf viel Reichs-Tage, und sonderlich auf das Trident. Concilium geschickt wurde, allwo er in grossen Ansehn stand, auch bey Ferdinando und Maximiliano II. so beliebt war, daß sie ihn ihren Vater nennten; er st. 1560. 21. Mart. im 48. Jahr. Be.

Von der Straſſen (Maximil.) geb. zu Franckfurth an der Oder 1547. 24. Aug. studirte zu Leipzig, hernach zu Franckfurth, allwo er auch Doct. und Prof. Juris, auch endlich emeritus wurde, und 1622. 23. Aug. im 75. Jahre st. Be.

Stratemannus (Wilhelm) ein Theol. von Dißen im Oßnabrüggischen, war des Bischoffs zu Oßnabrüg Hoff-Prediger, darnach Pastor Primarius der Stadt Gronau, schrieb Historiam Ecclesiasticam; Rhetoricam Ecclesiasticam; Theatrum Logicum; Metaphysicum, Physicum; Quæstiones Ethico-Politicas; Quæstiones Ethicas, Politicas; Theatrum historicum; Quæstiones vexatas s. Academicas, und st. 10. Sept. 1684. im 55. Jahr. W, d. K.

Stratius (Ant.) ein Jesuite, geb. zu St. Omer 1592. war ein guter Poete und Anagrammatist, starb zu Münster in Westphalen 1636. und hinterließ Epigrammata &c. Al. K.

Stratius (Jac.) ein Jesuite, geb. zu Antwerpen 1559. war klein von Statur, lebte aber wegen seiner Tugenden in grossen Ansehen st. zu Löven 1634. un hinterließ meditationes lat. Liturgicas; viel Polemische und andere geistl. wie auch Histor. Schrifften. Al. K. W. d. A.

Strato, Lampsacenus, mit dem Zunahmen der Natur-Kündiger, war ein Philosophus und Theophrasti Peripatetici Schüler, in dessen Schule er zur Zeit der 123. Olymp. succedirt, und 18. Jahr gelehrt hat. Ptolemæus Philadelph., dessen Lehrmeister er gewesen, hielt viel auf ihn. Er hinterließ einige Schrifften von der Billigkeit, Gerechtigkeit ꝛc. Es hat noch sieben berühmte Männer dieses Nahmens gegeben. Der erste war Isocratis Schüler; Der andre war ein Medicus des Erasistrati Schüler; Der dritte schrieb die Historie vom Kriege Philippi und Persei wider die Römer; Der vierdte war der Geographus, dessen Svidas gedenckt; Der fünffte war ein Poete und Epigrammatist; und ist noch unterschieden von einem poëta comico dieses Nahmens; Der sechste ein alter Medicus; Der siebende ein Philosophus peripat. von Alexandria. Bu. H. Laërt. K.

Strattis Olynthius, ein Griechischer Historien-Schreiber, lebte ohngefehr 300. vor Christi Geburt, schrieb ein Tage-Buch vom Leben Alexandri des Grossen, und noch ein anders von dessen Tode; it. einen Tractat von Flüssen, Seen und Brunnen. Bu. H. K.

Strattis, ein Griechischer Comödien-Schreiber, lebte in der 92. Olymp. und schrieb Theatralische Gedichte. K.

Stravanellus (Richard) ein Englischer Dominicaner, war ums Jahr 1295. wegen seiner Frömmigkeit und Gelehrsamkeit berühmt. Er hat ein groß Werck unterm Tit. concordantiæ Anglicanæ, verfertigt, welches man zu Paris in der Bibliothec derer Jacobiten findet, und eine Concordantz der Heil. Schrifft ist. Bu.

Strauchius (Ægidius) ein Doctor Theol. geb. 1583. 23. Jun. zu Wittenberg, absolvirte daselbst seine Studia, war anfangs Superintendens zu Oschatz, darnach zu Delitsch, alsdenn zu Merseburg, biß er endlich Superintendens, Pastor und Assessor in Ober-Consistorio zu Dreßden wurde, verheyrathete sich zu Wittenberg mit einer Uhr-Enckelin des berühmten Mahlers Luck Cranachs, lebete mit derselben ein halbes Seculum im Ehestande, und erlebte 50. Kinder und Kindes-Kinder, st. 1657. 22. Jan. im 74. Jahre, nachdem er 57. Jahr seine Aemter verwaltet. Seine Schrifften sind: Physica specialis duodecim Disputat. comprehensa; Disputat. Logicarum dodecas; Illustrium quæstionum Ethicarum Centuriæ 2.; Vier Predigten von dem hohen Reformations-Wercke Lutheri; Gründl. Ableinung der Päbstl. Irrthümer, welche Lic. Salmuth denen Evangel. schuld gegeben; Viel Disputationes und Leichen-Predigten ꝛc. Gœtz. Schl. W, d.

Strauch (Ægidius) ein Doctor Theolog. und Sohn Johannis, des ältern, geb. zu Wittenberg 1632. 21. Febr. besuchte schon im 14. Jahre die Lectiones Acad. daselbst mit grossen Nutzen. Hierauf begab er sich nach Leipzig. Nach seiner Zurückkunfft wurde er Magister im 19. Jahre, erhielt grossen Applausum in seinen Collegiis, und war 18. Jahr lang Adjunctus Fac. Philos. Zur selbigen Zeit hielt er seine Disputatt. de periodo Juliana und andern Chronolog. Materien. An. 1656. wurde er Prof. Extraord. Historiar. und 1659. Profess. Ordin. Mathematum Inferior. und schrieb Breviarium hist.; astrognosiæ compend.; de numeror. doctr. aphorismi; continuation. Sleidani de IV. summis imperiis usque ad A. C. 1668. wurde auch 1662. zu Wittenberg Doctor, 1664. erhielt er die Profession Histor. Ord. 1666. schrieb er im Nahmen der Theol. Facult. zu Wittenberg defensionem consensus repetiti, als Assessor derselben, und auf des Gothaischen Hertzog Ernsts Verlangen 1668. sein breviarium theol. accuratiori methodo in forma definitionum. Er hatte 1666. eine Vocation nach Eperies in Ungarn, und 1667. nach Stettin, die er aber ausschlug. A. 1669. berieff ihn der Rath zu Dantzig, zum Rector und Prof. Theol. auch Pastor der Kirchen zur Heil. Dreyfaltigkeit, daselbst hatte er viel Wiederwärtigkeit mit den

den Catholiſchen und Reformirten, weswegen er endlich eine Hamburgiſche Vocation annahm, weil er die kurtz vorher eingelauffene Vocation zur Profeſſione Theologiæ in Greifswalde, wegen der weit auſſehenden Kriegs-Unruhe nicht annehmen können. Wie er auf dem Wege dahin begriffen war, wurde er erſtlich auf der See angehalten, und in Colberg gefangen eingebracht; und als er nach wieder erlangter Freyheit ſeine Reiſe zu Lande fortſetzte, wurde er nachmahls auf Befehl des Churf. von Brandenb. Friedrich Wilhelms, zu Stargard in Arreſt genommen, und nach Cüſtrin geführet, weil er ſo gar hefftig wider die Reformirten bißher geprediget hatte, endlich kam er auf Vorbitte der Dantziger und der Reformirten ſelbſt, wieder loß. In ſeiner 3. Jährigen Gefängniß, hatte er ſich den Bart nicht abnehmen laſſen, daher er ihm zieml. lang gewachſen war. Er kam hierauf wieder nach Dantzig, und trat ſeine vorigen Aemter wieder an, und ſtarb zu Dantzig 1682. 13. Dec. an der Gelben-Sucht im 51. Jahre, am dritten Advents-Sonntage. Seine übrigen Schrifften ſind: Breviarium chronologic.; geographia mathemat.; aphoriſmi aſtrologici; doctrina aſtrorum mathematica; verbeſſerter Bericht desjenigen, was mit ihm in Dantzig vorgegangen. Sein gelehrtes Werck: Starcke und Milch-Speiſe genannt, iſt 1702. zu Leipzig mit einem Anhange ſeiner noch übrigen Schrifften, als Ab- und Auszugs-Predigten, die Tage Purim, zwey Predigten von Arbeitern im Weinberge, und neuen Auszugs-Predigt, als er aus ſeinem drey Jährigen Gefängniß von Cüſtrin zu Dantzig wieder angelanget, auch eigenen Leich-Predigt, und von ihm ſelbſt aufgeſetzten Lebens-Lauff wieder aufgelegt worden. Derer Streit-Schrifften wider Calixtum und andere, ingleichen ſeiner gelehrten Diſſertationen, z. E. de ænigmate Simſonis; de ritibus flagellandi ap. Judæos, de Chriſtianiſmo Senecæ; de anno Ebræor. eccleſiaſtico; de cultu Chriſti hominis &c. zugeſchweigen. W. m. Fr. Bu. R. do. W, d. U. Leb K.

Strauch (Auguſtinus) ein Doctor Juris von Delitzſch geb. war Juris Profeſſ. zu Wittenberg, der Juriſtiſchen Facult. Ordinarius, bey dem Land-Gericht und Conſiſtorio Aſſeſſor, hierauf Comes Palat. Cæſar. und bey dem Churfürſten zu Sachſen geheimbder Rath, ſchrieb Diſpp. de Commerciorum navalium Jure ſingulari; de Conſiſtorii Eccleſiaſtici juribus; de Locatione & Conductione; de German. Principum Jure; de Præventione; de Majeſtate, legibus & armis inſtruenda; de Religione & circa eam ſummi Magiſtratus jure & autoritate &c. ſtarb 18. May 1674. im 62. Jahr, W, d.

Strauch (Jo.) ein Doct. Juris, geb. 6. Jun. 1588. zu Wittenberg, legte ſich daſelbſt mit allem Fleiß anfangs auf die Philoſophie, hernach aber auf die Rechte, wurde hierauf Profeſſ. Hiſtor. und Decret. zu Wittenberg, ferner Chur-Sächß. Hoffrath, und endlich Churfürſtl. Appellations-Rath, der Juriſten Fac. Senior, des Kirchen-Raths Director und Anteceſſor Primar. ſtarb in ſeinem andern Rectorat, 1639. und ließ Exercitatt. exotericas de controverſiis illuſtrib.; diſſertatt. ad Jus Juſtinian.; Diſputt. de locatione & conductione; de Germanor. principum jure; de Promotione; Collegium Juridic. ſucceſſionum ab inteſtato; lib. de legitima. Ægidius Strauch war ſein Sohn. R. pr. Fr. Bu. W. m. W. d.

Strauchius (Jo.) ein Doctor Juris, geb. 1612. 2. Sept. zu Colditz in Meiſſen, ſtudirte zu Leipzig, Wittenberg und Jena, ward zu Leipzig Collegiat im groſſen Fürſten-Collegio, ferner Prof. Philologiæ Latin. & Hiſtoriar. hernach erhielt er zu Jena die Doctor-Würde, wurde auch Prof. Juris und Cantzler zu Jena, ingleichen lebte er eine Zeitlang zu Braunſchweig als Proto-Syndicus, ward aber von dar nachgehends nach Jena revociret. A. 1677. berieff man ihn nach Gieſſen zum Profeſſ. Primar. und Pro-Cancellario, allwo er 1679. 2. Dec. ſtarb. Aus ſeinen Schrifften erhellet, daß er ſo wohl in den Deutſchen Antiquitäten und Kirchen-Hiſtorie, als in Jure Civ. erfahren geweſen. Er ſchrieb Amœnitates Juris Canon.; Lexicon particular. Juris; Diſſertat. Ædilitias, de modo appellandi ad Cameram; de regno Arelatenſi; de regula Catoniana; de centeſimis uſuris; de Feudo nobili; controverſiæ illuſtres; diſſertatt. exoter. Juris publ. XIII.; diſſertt. ad univ. Jus Juſtinian.; de jure fratrum eorumque præ ſororib. prærogativa; de juris nat. & civ. convenientia; de jure maritor. in uxorem resque uxorias; de oppignorationib. Imperialib.; de tempore; de regali vectigalium Jure &c. CL. Bu. Z. Ham. W. d.

A Strauch (Rudolph.) ein Liefländiſcher Ritter, von Windov, ſchrieb eine Hiſtorie von Liefland, und ſt. 10. Jan. 1681. W, d.

Strauch (Samuel) ein Sohn Ægidii des ältern, geb. zu Dreßden 1621. 8. Jun. ſtudirte zu Wittenberg, hielt einige Diſputationes, ward Paſtor zu Brettin, und ferner zu St. Annen in Dreßden, wie auch endlich Senior des Miniſterii daſelbſt, und ſt. 1680. 29. Jul. im 60. Jahre. Carpz.

Strauerſanus (Thom.) ein Engliſcher Minorit, ſchrieb de excellentia nominis Jeſu; collectanea in Lucam; curſum moralem &c. und ſt. 1346. K.

Strauſs (Conr.) ein Deutſcher JCtus, lebte 1667. und ſchrieb de præſcriptione delictorum. K.

Strauſs (Gottfr.) J. U. Doctor, Chur-Sächß. Appellation-Rath, Fürſtlicher Anhältiſcher Hoffrath, Ordinarius der Juriſten-Facultät zu Wittenberg, Profeſſ. Decretal. und des Chur-Fürſtl. Hof-Gerichts, Conſiſtorii und Schöppenſtuhls daſelbſt Aſſeſſor, geb. zu Witten-

Wittenberg 1641. 28. Aug. ſtudirte allda und zu Leipzig, ſchrieb verſchiedene Juriſtiſche Diſſertationes &c. und ſt. 1706. 9. May. N. g. K.

Strauſs (Jo. Michael) ein Doctor Theol. geb. zu Wittenberg 1628. 21. Jun. ſtudirte daſelbſt und zu Leipzig, ward Adjunctus Fac. Phil. in Wittenberg, und verwaltete 1660. das Decanat bey ſeiner Facultät. A. 1662. erhielt er die Superintendentur zu Hertzberg, und ferner zu Pirna; Er war ein gottſeeliger Mann, und ſonderlich ein überaus fleiſſiger Beter, ſchrieb 24. Philoſ. und etliche Theol. Diſſertatt. und ſt. 1692. 10. Dec. am Schlage. W. Carpz.

Strauſſius (Laur.) ein Doctor Med. von Ulm, war Heſſen-Darmſtädtiſcher Leib-Medicus, und hernach Prof. Med. und Phyſic. zu Gieſſen, ſchrieb Encomium Roſæ, oratione inaugurali exhibitum; Reſolutionem Caſus Muſſipontani, fœtus extra uterum in abdomine retenti, tandemque lapideſcentis; Conatum Anatomicum; Curſum Medicum per univerſum artis medicæ campum inſtitutum; Exercitationes medicas; Microcoſmographiam metricam, ſ. humani corporis hiſtoriam, verſu elegiaco redditam; Iſagogen Phyſicam; Palæſtram medicam practicam &c. ſtarb 6. April 1687. im 54. Jahr. W, d. K.

Stredonius (Andr.) ein Jeſuite und Superior zu Liebeſchütz, von Gleywitz in Ober-Schleſien, war ein guter Redner und Poete, auch in der alten Hiſtorie ſeines Vaterlandes wohlerfahren, wie er denn zu der nach ſeinem Tode von den Jeſuiten zu Breßlau 1665. edirten Fama poſthuma Epiſcoporum Wratislav. viel beygetragen, auch origines Bohemorum, ſo aber nicht gedruckt worden, geſchrieben. Er ſtarb zu Auſche 9. Aug. 1622. Leb.

Stregnenſis (Ericus) ein Schwediſcher Mathem. und Phyſ. Prof. zu Derpt, hernach in dem Königl. Gericht daſelbſt Aſſeſſor und zuletzt Vice Præſes, war in den Adelſtand erhaben, und Stiernſtrale genant, ſchrieb ſpeculum Aſtrologicum; Diſpp. Phyſicas; Comm. in libros VIII. Phyſicorum Ariſtotelis; Proceſſum judiciarium &c. und ſt. 22. Dec. 1686. im 77. Jahr. W, d.

Strein (Jo.) ein Jeſuite aus Francken, gebohr. 1584, lehrte an verſchiedenen Orten mit Ruhme, ſtarb als Cantzler der Academie zu Bamberg 1662. und ließ anatomiam juris utriusque; Comment. in regulam juris Pontif.; verſchiedene geiſtliche Schrifften ꝛc. A!, K.

Strein oder Strinius (Richard) ein Oeſterreichiſcher Baron, konte faſt nicht Lateiniſch reden, als er zu Franciſco Hotomanno in Straßburg kam, der brachte ihn aber in 2. Jahren ſo weit, daß er in den Röm. Antiquitäten groſſe Erfahrenheit bekam, und ein Buch de gentibus & familiis Romanorum ſchreiben konte. Unter andern Theologiſchen Tractaten publicirte er auch einen Commentarium de Rob. Bellarmini ſcriptis atque libris; gab auch ohne Meldung ſeines Nahmens einige Diſcurſe heraus, zur Vertheidigung der Freyheiten derer Staaten von Holland, ſtarb 1601. und ſoll jederzeit ein groſſer Freund der Proteſtanten geweſen ſeyn. Bu. K. Sch. H. Fr. Teiſſ.

Streitberger (Aurelius) ein Evangeliſcher Prediger, von Naumburg, allwo damahls ſein Vater D. Jo. Streitberger, welcher 1602. als General-Superint. zu Eulmbach im 85. Jahre ſeines Alters, und 59. ſeines Amts geſtorben iſt, Prediger war, 1543. ſtudirte und promovirte in Magiſtrum zu Wittenberg, ward hierauf 1567. Rector zu Wonſiedel, 1571. Prediger zu Eulmbach, 1572. Paſtor zu Selben, und 1574. Superint. zu Hof im Voigtlande, promovirte zu Jena in Doctorem, ſchrieb eine Oration de vita D. Nicolai Medleri, nebſt andern Sachen, hatte zum Symbolo: Alle Stunde Creutz, und ſtarb 1612. im 69. Jahre. Gœtz. W, d. Bl. Fr.

Streitberger (Jo.) geb. zu Hoff in Voigtlande 1617. 5. Nov. ward daſelbſt Schul-Inſpector, nachgehends Paſtor und Superintendens, endlich ward er Doctor und General-Superintendens zu Eulmbach, ſchrieb Rudimentorum Proſodiæ Iſagogen; Judicationem brevem & ſuccinctam pædagogiæ & ſcholaſticarum operarum ludi literarii &c. und ſt. 1602. 20. April. Lud.

Streithagen (Petrus) ein Reformirter Theolog. war aus einem alten Adelichen Geſchlechte zu Aachen, bediente vornehme geiſtl. Aemter, ſt. 1654. im 62. Jahre, und ließ Florum Chriſtianum ſive Hiſtoriarum de rebus Chriſtianæ Religionis libros IV.; Novum hominem ſive de regeneratione Tractatus. R. W. d. A. K.

Streitmannus (Theod.) ſiehe Straitmannus.

Strengelius (Georg.) ein Jeſuite von Straßburg, war Doctor Theol. Human. Phil. und Theol. Prof. und des Collegii zu Dillingen Rector, ſchrieb de bono & malo Syllogiſmo; Rete Catholicum; Diſſert. de Laqueis Pontificiis, quos Jacobus Reihivus texuit, ipſe retexuit; Novam S. Scripturæ tineam ſ. de recta fidei norma; ſcarabæum ſ. de Juſtificatione; Honorarium Hæreticorum; de duobus Apoſtatis; Valetudinarium Muſis erectum; Æſculapium Conr. Cellarii; Antitortorem Bellarminianum; Rerum variarum lib. III.; Indicem & Ducem Hæreticorum hujus temporis; de Feſto Nativitatis & Epiphania Domini libr. V.; Labyrinthi ab Ægyptiis poſiti laudes & fraudes; Paræneſin de ruina Luciferi cæterorumque Angelorum; Diſpp. Theologicas Tract. de divinorum judiciorum varietate, juſtitia & æquitate &c. und ſtarb den 10. April 1651. im 66. Jahr. W, d.

Strepus (Martinus) ſiehe Polonus (Martinus)

Streſo (Caſpar) ein Reformirter Prediger im Haag, lebte um 1650. ſchrieb Comment. in acta Apoſtolorum; conciones in VII. & VIII. Cap. Epiſtolæ ad Rom.; conciones miſcellaneas; Commentar. in Ep. ad Hebræos;

bræos; Holl. Predigten ꝛc. und st. 1664. 27. May. Ben. W. d. K. Be. a.

Streuber (Petr.) ein ehrgeitziger Hof-Prediger und Superint. zu Sorau, war von Soldin aus der Neumarck, bekam dieses Amt 1568. und wurde 1590. zu Wittenberg Doctor Theol. suchte die Lutherische und Reformirte Confession mit einander zuvergleichen, und gab deswegen allerhand Consilia aus. Doct. Zachar. Rivander, Superint. zu Bischoffswerda, mahnte ihn freundlich davon ab; allein dieser ließ ihn durch einen Studiosum mit Gifte heimlich hinrichten. Nach diesen zog GOtt die Hand von ihm ab; Hierauf bekannte er sich in Prag zur Römischen Kirche, ward Priester zu Brixen, und starb endlich, wie man vermuthete, an beygebrachten Gifte. Gr. A. g.

Strickland (Jo.) aus Westmorland, war ein aufrührischer Puritanischer Prediger in London, schrieb Predigten, und st. 1670. Wo.

Stricovius (Matth.) ein Pohle im 16. Seculo, docirte die Philosophie zu Cracau und Leipzig, machte sich mit Budæo, Manutio, Roborteilo, Carpentario und andern bekannt, wurde beym Kön. Sigismund. Augusto Geheimer Secretarius, schrieb im Pohln. ein Chronicon Pol. Bellum civile Turcicum; nuntium virtutis; Sarmatiam Europæam; Bucolica; threnos &c. St.

Strigelius (Victorinus) ein bekannter Theologus, geb. zu Kauffbeurn 26. Dec. 1524. studirte zu Friburg, Wittenberg, Erffurth und Jena, woselbst er 1548. Professor Theologiæ ward. A. 1556. war er mit bey dem Convent zu Eisenach, da Majoris Streitigkeit wegen der Nothwendigkeit der guten Wercke untersuchet ward. Hierauf zerfiel er 1557. mit Flacio wegen der Lehre vom freyen Willen, und muste eine Zeitlang zu Leuchtenberg gefangen sitzen. Endlich bekam er wieder Erlaubniß in Jena zu lehren. Von dar wendete er sich bald drauf nach Leipzig, ferner gieng er nach Amberg, und endlich nach Heydelberg, allwo er 1569. 26. Jun. im 45. Jahr an einem Schlag-Fluße starb. Er ließ argumenta & scholia in libb. apocryphos; it. in lib. Judicum; ratio legendi scripta prophet. & apost.; hypomnemata in proverb. Salom., Eccles. & cantic. canticor.; Comment. in Esaiam. Jerem. & Ezech.; in lib. Esræ, Nehem., Esth. Ruth, Judith.; in lib. Sam., Regum & Paralipp. in threnos; locos theologicos; Comment. de præsentia corporis & sangv. Christi &c. it. Annotatt. in histor. Josephi; in Justinum, Aristotel., Ciceron. scholas historicas, orationes; versiones Lat. &c. Bu. B. U. H. Zieg. Z. Fr. Ad. K. Teiss.

Strigenitius (Gregor.) geb. 1548. zu Meißen, studirte zu Wittenberg, wurde 1573. Pastor in Wolckenstein, 1581. aber Sächß. Hof-Prediger, und des Consistorii zu Weimar Assessor, ferner zu Orlamünde und endlich zu Meißen Superintendens, schrieb Expositionem Prophetæ Jonæ; ossa rediviva seu expos. 37. Cap. Ezechielis; Gewissens-Predigten; Esrä Predigtstuhl; Cherubim und Seraphim ꝛc. und st. 1603. Fr. W, d. K.

Strinius (Richard) siehe Strein.

Striro (Godofr.) ein Niederländischer Theologus von Diest, schrieb paraphrasin in Psalmos pœnitentiales, und st. 1540. K.

Strobelberger (Jo. Steph.) ein Medicus, florirte 1630. und schrieb de dentium podagra; thermologiam novam; confectionem Alkermes &c. K. Li.

Strode (Gvil.) in Engeland aus einer Adlichen Familie, war ein guter Orator, Poete, Doct. Theol. und Canonicus am Collegio Christi zu Oxford 1621. schrieb im Engl. Comœdiam, cui titulus: Insula fluctuans; Orationes; Epistolas; Predigten ꝛc. und st. 1645. 10. Mart. Fr. Wo. W, d.

Strodus (Radulphus) ein Engl. Poete, lebte 1370. schrieb eine Reise-Beschreibung nach dem gelobten Lande ꝛc. Pit. H. K.

Stromerus (Heinrich) von Auerbach, Phil. und Medic. Doctor, Therapevtices P. P. und der Medicinischen Facult. Decanus zu Leipzig, wie auch ein Mitglied des Raths-Collegii daselbst, war ein gelehrter und verständiger Mann, und ward von Luthero und Erasmo sehr werth gehalten. Er hat den Auerbachischen Hof in Leipzig erbauet, schrieb salubberrimas adversus pestem observationes &c. und st. 1542. 25. Nov. Vog. Fr. K.

Stromerus (Jo.) zu Auerbach in der Ober-Pfaltz 1526. 22. Jul. geb. studirte zu Wittenberg und Leipzig, allwo ihm D. Luther über Tische einsmahls prognosticirte, daß er ein großer Mann werden würde. Er legte sich erst auf die Theologie, hernach auf die Medicin, und endlich auf die Jura, promovirte zu Leipzig in Doctorem, ward daselst Juris Professor, nachmahls zu Weimar, und endlich des Hof-Gerichts Assessor zu Jena, starb 1607. 11. Oct. eine dissertat. de reconventionibus &c. hinterlassend. W, d. Z. Fr. Wo.

Strozza (Hercules) ein berühmter Poete, von Ferrara, schrieb Gedichte, und wurde 1508. von seinem Nebenbuhler umgebracht. H. K. Jov.

Strozza (Thom.) ein beredter Jesuite, geb. zu Neapolis 1631. edirte viel Predigten, Panegyricos und andere Orationes, wie auch ein Buch de mysteriis Christianæ religionis &c. Al.

Strozzi (Cyriacus) ein Edelmann von Florentz, hatte wohl gereiset, und war ein geschickter Baumeister. Er profitirte zu Florentz erst die Griech. Sprache nebst Aristotelis Philosophie, in welcher ers sehr hoch gebracht hatte. Nachgehends war er auch Professor zu Bologna und Pisa, allwo er 1565. am Steine im 63. Jahre st. Er hat zu Aristotelis 8. Büchern de rep., das 9. und 10. hinzugefügt, worin er große Geschicklichkeit gewiesen. Er übersetzte auch Clementis Alexandr. 8. Bücher der Stromatum ins Latein. Bu. K. Teiss. Fr. D.

Strozzi (Laurentia) eine Nonne Dominicaner-Ordens, im 16. Seculo, war eine Schwester des vorigen. Durch großen Fleiß erlernte sie die Griech. und Lat. Sprachen, die Music und verschiedene andre Wissenschafften, schrieb ein Buch von den Latein. Hymnis an allen Festtagen, so in der Cathol. Kirchen gefeyert werden, und st. 1591. im 77. Jahre. Bu. Teiss. D.

Strozzi (Petr.) ein gelehrter aber dabey sehr lasterhaffter Italiäner, lebte in einem unversöhnlichen Hasse mit dem Mediceischen Hause zu Florentz, aus welchem die Groß-Hertzoge herstammen; und ward endlich auf Antrieb dieser Familie gefangen gesetzt. Weil er nun besorgete, man möchte ihn martern, erstach er sich selbst mit dem bey sich habenden Dolche, schrieb aber vorher auf dem Tisch die Worte aus dem Virgilio; Exoriare aliquis nostris ex ossibus ultor. Er. Obs. H.K.

Strube (Georg.) Kayserl. gecrönter Poete und Prediger zu Havelberg, führte in dem Schwanen-Orden den Nahmen Musophilus, lebte im 17. Seculo, und edirte unterschiedene denckwürdige Schrifften ꝛc. Neu.

Strubius (Henr. Julius) ein Doctor und Profess. Theologiæ und General-Superintendent zu Helmstädt, gebohr. zu Henrichstadt 1586. 12. Martii, studirte zu Wittenberg und Helmstädt, schrieb Predigten und Dissertationes, als: in Protevangelium Genes. III, 15.; de æterna electione, in Zach. XII, 10; ὑπομνήματα de Peccato Originis &c. de vera & reali corporis & sangvinis Christi præsentia in S. Eucharistia; solatium pro parentibus in luctu filiorum constitutis; und st. 1629. Dec. W, d. G, e, t.

Strubergius (Jo.) von Riga, allwo er auch Philos. Prof. war, schrieb Disp. Ethicas; Collegium Ethicum; Disp. Metaphysicas & Logicas; de natura Accidentis Prædicamentalis communi; de Elementis; de Justitia, jure & lege; de Principiis Actionum humanarum; de Analogia Entis &c. st. 14. April 1645. W. d.

Struthius (Josephus) von Posen aus Pohlen, war Philos. und Medic. Doctor, Professor Medicinæ zu Padua, und endlich des Königs in Pohlen Sigm. Augusti Leib-Medicus, schrieb Libr. de arte sphygmica; Phlebotomiam; libellum de sale &c. und st. zu Posen 1568. im 58. Jahr. Fr. K. St.

Struve (Georg Adam) ein JCtus, Fürstl. Sächß. Geheimer Rath und Præsident in Jena, geb. zu Magdeburg 27. Sept. 1619. war Bartholdi Struvens, Hochfürstl. Magdeb. Möllenvoigts Sohn, studirte zu Jena und Helmstädt, wurde 1645. Assessor des Schöppenstuhls zu Halle, und 1646. zum Professor Juris Ord. nach Jena beruffen. Nach diesem stieg er immer höher. Er st. endlich 15. Dec. 1692. an einem Steck-Fluß im 73. Jahr, da er noch kurtz vorher im Schöppenstuhl der Ordnung nach die Acten referirt hatte, und daher auf seinem Tod-Bette sagte, Ordinarium Jenensium stantem oportet mori. Er war sonst von gesunder Leibes-Constitution, ist auch Zeit Lebens wenig kranck gewesen, außer daß er einmahl das hitzige Fieber gehabt, im 68. Jahre die Masern bekommen, und in seinen letzten Jahren Stein-Beschwehrung empfunden. Durch seine Gelehrsamkeit und Aufrichtigkeit hat er sich in gantz Europa großen Ruhm erworben. Er hat aus 2. Ehen 26. Kinder und 30. Kindes-Kinder erlebt, darunter sein gelehrter Sohn Hr. D. Burchard Gotthelff Struve, Fürstl. Sächß. Rath und Historiogr. auch Hist. P. P. zu Jena, sich durch Schrifften am meisten bekannt gemacht, und Pios manes Struvianos seu vitam G. A. Struvii edirt hat. Seine vornehmsten Schrifften sind syntagma juris feud.; syntagma juris civ.; jurisprudentia Romano-Germanica forensis; jus sacrum Justinianeum; evolutiones controversiar.; de vindicta privata; dissertatt. criminales; decisiones sabbathinæ, de invocatione nominis div.; de delictis &c. nebst vielen Disputationen. Bu. K. Fr. Z. AE.

Struve (Jo. August.) JCtus und E. Hochw. Dom-Capituls des hohen Stiffts zu Magdeburg, wie auch des Collegiat-Stiffts St. Nicol. Syndicus, geb. zu Magdeb. 1637. 14. Dec. war des vorigen Bruder. Er studirte anfänglich auf dem Hällischen Gymnasio; hernach zu Jena, woselbst er eine gelehrte dissertation de Banno heraus gab. Nachgehends wurde er Fürstl. Magdeb. Legations-Secretar. zu Regenspurg, und endlich 1681. des Magdeburg. Dom-Capituls Syndicus, starb 24. Jan. 1704. im 67. Jahre, und ließ 2. Söhne, davon der älteste in Magdeb. als Pastor Primarius an der Joh. Kirchen lebet. Leb.

Struvin (Susanna) gebohrne Berlichin, Herrn Burchard Berlichs Chur-Sächß. Raths und JCti Tochter, ward D. Georg Adam Struvens Eheliebste, schrieb ein Buch unter dem Tit. geistliche Andachts-Perle. Pau.

Strykius (Samuel) Königl. Preuß. Geh. Rath, Comes Palat. Prof. Primar. und Ordinarius der Juristen Facultät, wie auch Director der Universität zu Halle; gebohr. zu Lentz in der Priegnitzer Marck 1640. 22. Nov. studirte zu Wittenberg erstlich Theologie, hernach Jura, ferner zu Franckfurth an der Oder, wie auch auf den Holl- und Engelländischen Academien. Hierauf wurde er Doctor und in seinem 26. Jahre Profess. Juris zu Franckfurt; ferner zu Wittenberg, da er zugleich die Stelle eines Chur-Sächß. Appellation-Raths erhielt. Endlich kam er nach Halle, nachdem er verschiedene wichtige Vocationes ausgeschlagen. Er war ein Mann von großen Leibes- und Gemüths-Gaben. Endlich starb er gleichsam im Schlaf und ohne Schmertzen 1710. den 23. Jul. als der älteste Professor auf allen Deutschen Universitäten. Unter seinen 2. Weibern, war die erste Brunnemanni Tochter; mit welcher er einen Sohn, Joh. Samuel gezeugt, der itzo Königl.

nigl. Preuß. Hof-Rath, Fürstl. Eisenachischer Wittums-Rath und P. P. zu Halle ist. Seine Schrifften sind Disp. Volum. 6. de succession. ab intestato; de jure sensuum; de usu Pandectarum moderno; notæ ad Brunnemanni Jus Eccles. & Comp. Schuzianum; Usus modern. Pandect.; cautelæ circa contractus, testamenta & Juram.; Introduct. ad Prax. forens.; de actionib. forens.; Collegium Practic. &c. AE. Leb. Bu. CL. K. Be.

Strykovski (Matthias Ossostevicius) Canonicus zu Samayten, hat ein groſſes Theil Europæ, Asiæ und Africæ durchreiset, und 1582. eine Lithauische Chronick in Pohln. Sprache heraus gegeben. Man eignet ihm auch die Bücher de Sarmatia Europæa zu, die unter dem Nahmen Alexandri Gvagnini heraus kommen sind, Bu. Hart.

Stuart (Maria) eine gelehrte Königin aus Schottland, war des Frantzösischen Königs Henrici II. Valesii Gemahlin. Sie hat einst in einer Latein. Rede behauptet, daß es dem Frauenzimmer wohl anständig sey, wenn sie was studiren; Solche Rede hat sie nachmahls ins Frantzösische übersetzt, und auch Frantzös. Gedichte verfertiget. Cr.

A Stubenberg (Jo. Wilhelm) ein Freyherr in Kapffenberg und Rueregg, Herr von Schallenburg und Sichtenberg, in der fruchtbringenden Gesellschafft der Unglückselige genannt, übersetzte ins Deutsche Surelli libium de perfectione hominis; Verulamii sermones fideles; Palavicini Samsonem; Loredani sermones historicos; Eromenam; Colloandrum; Demetrii recreationes muliebres; Cleliam &c. st. 1. May 1688. im 57. Jahr. W, d. K.

Stubritz (Martin) ein accrönter Kayserl. Poete, und Advocate, von Radeberg, war Syndicus zu Bautzen, schrieb verschiedene Deutsche und Lateinische Poëmata, als delicias infantum; Buß-Spiegel ꝛc. übersetzte auch nebst andern den Horatium ins Deutsche, und st. 8. Apr. 1684. im 59. Jahr. W, d. Neu.

Stubæus (Ivarus) ein Dänischer Schul-Rector, darnach der Hebr. Sprache Professor zu Copenhagen, schrieb Disputationes VII. de doctrina Christiana ejusque libris, eorumque legitima interpretatione; Disp. de libro Jobi; de dicto Pauli Coloss. II, 8; de orthographia orationis eruditæ & latinæ; Theses dialecticas & Rhetoricas. und st. 1610. oder 1611. W, d. K. Vin. Ba.

Stubbe (Henr.) eines armen Predigers, der wegen Anabaptistischer Lehre abgesetzt worden, Sohn, aus Lincolnshire geb. 1631. 28. Febr. war in Engeland keiner Parthie zugethan, sondern schrieb und redte frey. Dienete von 1653. biß 1655. in der Parlaments-Armee in Schottland. War eine Zeit Unter-Bibliothecarius in Oxford, da er wegen seiner herrlichen Memorie treflich proficirte, reiste als Medicus nach Jamaica, practicirte darauf in Warwick, schrieb vielerley und bey 40. Bücher, darunter Otium Literar. seu Miscellan. Poemata; Horæ subcesivæ seu prophetiæ Jonæ & historiæ Susannæ versu heroico; im Engl. Miscellaneæ positiones de magistratu; Conformista mirabilis; Observationes philosophicæ in mari factæ; de Phlebotomia; ars Cosmetica; Medice cura te ipsum, und einige Schrifften wider die Königl. Societät, und ersoff als er nach einen Patienten ritte, unterwegens zur Nachtzeit in einem Timpel 1676. 12. Jul. Wo.

Stubbe (Henr.) ein Nonconformistischer Prediger in Wells, schrieb im Engl. de pace cum Deo; de conformatione cum mundo; conscientia optimus amicus &c. und st. um 1680. Wo.

Stubnerus (Jo.) ein Schlesier, gebohr. zu Löbschütz 1649. 19. Apr. studirte zu Heilsbrunn, Bareuth und Tübingen, ward anfänglich Rector im Gymnasio zu Heilsbrunn, nachgehends Rector und Prof. Philos. endlich Pastor zu Goldkronach im Culmbachischen, schrieb Introductionem ad Historiam Eccles. Nov. Testam.; Introd. ad Hist. Eccles. Vet. Test.; das alte berühmte Kloster Heilsbrunn; Clenardi Syntaxin Græcam cum mantissa observationum eo pertinentium; officium hominis & Christiani; Hominem div. sapientiæ, potentiæ & benignitatis compendium; Normam morum &c. und st. 1705. 4. Septemb. Lud.

Stuckius (Jo.) ein Doctor Juris von Langenhagen, war bey dem Gericht zu Wolffenbüttel Assessor, bald hierauf Profess. Juris zu Helmstädt, hierauf Braunschweig. Lüneburg. Rath und Cantzler, ward auch offt bey Gesandschafften gebrauchet, zuletzt ward er Schwedischer Geh. Rath, und des Hertzogthums Bremen und Verden Cantzler; schrieb Consilia Juridica; Exercitationes ad Institutiones Juris; Disp. selectissimarum materiarum Academicas zusammen gedruckt; de vindicta, defensione & moderamine inculpatæ tutelæ; de majestate, ejusque juribus; de Eminentia & Juribus Principum Germaniæ &c. und st. 7. Jan. 1653. im 65. Jahr. W, d.

Stuckius (Jo. Gvil.) geb. zu Zürch 1542. war daselbst Theol. Prof. und Doctor, schrieb Antiquitates Convivales; sacrorum Gentilium descriptionem; Comparationem Caroli M. Imp. cum Henrico M. Rege Gall. Scholia in Arriani Periplum Ponti Euxini; Vitam Josiæ Simleri; de angelis &c. und st. 1687. 3. Septemb. im 65. Jahr. W, d. AE. Bu. Fr. D. K.

Stuckius (Jo. Rudolph.) von Zürch geb. war erst daselbst an der Abtey-Kirchen Prediger, darnach Rhet. und Logic. hernach Theolog. Prof. zuletzt Scholarcha und Bibliothecarius, schrieb Comment. in synopsin theol. Breitingeri; Examen Dialogi de Religione; Disp. de Pædobaptismo; de S. Cœna; de festis Christianorum; de Missa; de peccato originali; de Prædicamentis Mosis; de Jejunio; de Baptismo; de Resipiscentia &c. und st. 24. April. 1660. im 65. Jahr. W. d.

Studites (Theodotus) siehe Theodotus.

Stullius (Jo.) ein Medicus von Gertruydenberg aus Flandern, practicirte zu Cortryck, lebte 1606. und schrieb methodum praxeos medicæ &c. A.

Stumphius (Jo.) ein Historicus und Prediger zu Zürch in der Schweitz, beschrieb das Concilium zu Costnitz in Deutscher Sprache, und gab eine Chronick von der Schweitz heraus 1548. welche sein Sohn Joh. Rudolph biß 1586. continuirt hat. Ausser diesen hat sich in dem 16. Seculo hervor gethan Balthasar Stumpffius, von Mühlhausen an dem Neckar gebürtig. Er war Kayserl. Rath, wie auch Cantzler der Oesterreichischen Regierung zu Ensißheim in dem Elsaß, und st. 1558. Bu. Fr. K.

Stumphius (Jo.) ein Doctor Theol. von Nemmeudorff aus Francken, war erst daselbst der Schulen Rector, hernach Diaconus, hierauf Pastor und Superint. zu Bareuth, des Capituli daselbst Inspector, wie auch Marggräfl. Brandenb. Kirchen-Rath, schrieb Postillam Allegoricam; Explicationem Epistolæ Judæ; Hortulum illustrem & vere Christianum; Domum luctus, oder 2. Tomos Leichen-Predigten; Meditationes Biblicas in Proverbia Salomonis & libros Apocryphos; und andere Predigten, und st. 17. Dec. 1632. im 45. Jahr. Sein Sohn M. Jo. Matthæus Stumphius, geb. 1627. 20. Apr. ward anfänglich Rector der Lateinischen Schule zu Bareuth, nachmahls Diaconus, ferner Archi-Diaconus daselbst, wie auch Professor Theologiæ Moral. am Gymnasio, und starb 1673. 18. Mart. W, d. H. Lud. K.

Stumpfius (Jo.) von Alsfeld aus Hessen, war Phys. Prof. zu Giessen, schrieb Dissertat. de Affectibus Corporis humani, und st. 1640. W, d.

Stunica (Diego) ein Spanischer Mönch des Augustiner-Ordens, und Doct. Theol. zu Toledo, hat einen Comment. übers Buch Hiob, und übern Propheten Zachariam, wie auch einige Bücher wider die Ketzereyen geschrieben. Bu. K.

Stunica (Jac. Lopez) ein Spanier, war in der Griech. und Lateinischen Sprache, wie auch in der Kirchen-Historie sehr wohlerfahren, und lehrte die Theologie zu Alcala, schrieb wider Erasmum; und die Anmerckungen Johannis Fabri über die Episteln Pauli zog er scharff durch, edirte auch Itineratium dum Compluto Romam proficiscereturr, und st. zu Neapolis 1530. Bu. Ole. K.

Stupanus (Ant.) ein Medicus, aus Graubünden, vermehrte des Nicolai Dispensatorium medicamentorum compositorum, und starb an der Pest zu Basel 1551. Fr. W, d.

Stupanus (Emmanuel) ein Doctor Medicinæ von Basel, allwo er auch Medic. Theoricæ Prof. gewesen, war ein Sohn des vorigen, schrieb Lexicon Medicum Græo-Latinum à Barthol. Castelli inchoatum; Aphorismorum Hippocr. Enarrationes & Commentaria Aphoristica; Institutiones medicas Leonh. Fuchsii correctiores & auctiores &c. und st. 30. Jan. 1664. im 76. Jahr. W, d. H. K.

Stupanus (Jo. Nic.) ein Medicus aus der Schweitz, geb. 1542. kam in seinem 15. Jahr auf die Academie nach Basel, allwo er auch im 25. Jahr in Doctorem promovirt, ward daselbst Prof. Logices oder Organi und Medicinæ, edirte Medicinam Theoricam; Alex. Piccolominei de sphæra libr. 4. Ejusdem Compend. de stellis fixis; de magnitudine terræ & aquæ; Pandulphi Collenutii Histor. Neap. libr. 6. Joh. Petri Contareni Veneti Histor. de bello Venetis à Selimo II. illato; Nic. Macchiavelli de Principe, una cum Scriptis contra Auctorem; Ejusdem Discursus de Rep. Dialogos 10. Historicos; de Holometri fabrica & usu &c. und st. 1621. da er fast 80. Jahr alt war. Fr. W, d. H. K.

Sturcius vel Sturciades (Georgius) aus Annaberg, wurde in Italien Medicinæ Doctor, nachmahls Physicus in Erffurth, starb 1547. und ließ Schemata febrium &c. Fr. K.

A Stureja (Thom.) ein Engl. Augustiner und Theologus, im Jahr 1370. hinterließ Moralitates in apocalypsin; de sacramentis L. 1.; de utroque seculo prognosticon; exceptiones philosophorum &c. Bu.

Sturio (Jo.) geb. 1525. zu Hoff im Voigtlande, war Diaconus und Adjunctus Fac. Philos. zu Wittenberg, starb als Decanus daselbst 1561. und verließ Predigten ꝛc. Er. K.

Sturius (Reinaldus) von Soissons, ein Medicus im 16. Seculo, hat paraphr. poëcitas über Hippocratis aphorismos, und einen Tractat wider die Atheisten geschrieben. Bu.

Sturla Thords-Sohn, siehe Thords-Sohn.

Sturlesonius, siehe Snorre Sturleson.

Sturmius (Casp.) war 1605. Pastor in Gutensperg, nachmahls aber wurde er Professor Theol. zu Marpurg, und kurtz darauff Doctor. An. 1601. berieff ihn das Consistorium zu einem Assessore, welche Aemter er treulich biß zu Ende seines Lebens, welches 1620. oder 1625. erfolgete, verwaltet. Er hat Poemata verlassen. Fr. W, d.

Sturmius (Georg.) ein Jesuite von Würtzburg, starb zu Trier 1586. im 36. Jahre, und hinterließ Prælectiones biblicas. Al. K.

Sturmius (Hubertus) aus der Eiffel, studirte zu Heidelberg, und war Professor Theologiæ zu Leyden, starb daselbst, und machte sich durch den Tractat de æterna Prædestinatione berühmt. Fr

Sturmius (Jac.) geb. 1489. zu Sleida, oder wie andre wollen, zu Straßburg, studirte zu Lüttich und Paris. Nach seiner Zurückkunfft wurden ihm einige der vornehmsten Aemter zu Straßburg aufgetragen. Auf sein Einrathen richtete die Obrigkeit daselbst 1538. eine Universität auf, und er wurde zum obersten Director derselben erwehlet. Er hat auch vieles zur Veränderung der Religion in selbiger Stadt beygetragen. Endlich starb er daselbst 1553. im 64. Jahre. Auf seine Veranlassung verfertigte Joh. Sleidanus seine Com-

Comment. de ſtatu relig. & reip. Germanor. ſub Carolo V. Bu. Teiſſ. Fr. H. K.

Sturmius (Jo.) geb. zu Sleida bey Cölln 1507. ſtudirte zu Lüttich und Löven, woſelbſt er ſich zugleich auf die Buchdrucker-Kunſt legte. Im 59. Jahre ſeines Alters lernte er erſt die Hebr. Sprache. An. 1529. wurde er zu Paris Königl. Prof. der Lat. und Griech. Sprache, auch lehrte er die Logic. Als er aber wegen ſeiner Religion Franckreich verlaſſen muſte, halff er Jac. Sturmio zu Straßburg die Univerſität aufrichten, weswegen er zum Prof. und Rector dieſer Academie gemacht wurde. Er ließ ſich zu unterſchiedlichen Geſandſchafften brauchen, und wohnte verſchiedenen Conferentien in Religions-Sachen bey. An. 1576. machte er ſich des Calviniſmi und allerhand Unruhen verdächtig, daher wurde er abgeſetzt. Er verlohr auch ſein Geſicht, und ſt. 1589. im 81. Jahre. Er wurde der Deutſche Cicero, Plato und Ariſtoteles genennet, und hat viel ſchöne Schrifften hinterlaſſen, als: partitiones dialect.; dialogos in Ariſtot. rhetoric.; reſolutionem operum Cic.; de literar. ludis recte aperiendis; de amiſſa dicendi rat.; emendationes in oratt. & rhetor. libb. Cic.; de educatione principum; de nobilitate Anglicana; Comm. in Hermogenem; linguæ lat. reſolvendæ ratio; Poëmata &c. Bu. Teiſſ. Ad. K. Fr. V. CL. A. H. Boys. Gœtz. A.

Sturmius (Jo.) ein Medicus und Prof. Mathef. zu Löven, von Mecheln in Brabant, florirte um 1610. und ſchrieb de roſa Hierichuntina; theoremata phyſ.; de circuli quadratura &c. Bu. Teiſſ. Fr. H. K.

Sturmius (Jo. Chriſtoph.) ein Mathematicus, geb. den 3. Nov. 1635. zu Hippoltſtein in der Pfaltz-Neuburg, war ein Verwandter von denen berühmten Sturmiis zu Straßburg. Er muſte ſich in ſeiner Jugend ſchlecht behelffen. Hernach bekam er Gelegenheit ſeine Studia theol. und mathematica in Jena, Leyden und Leipzig fortzuſetzen. Nachmahls hielt er zu Jena als Magiſter legens viele Collegia, und machte ſich dadurch bekannt. An. 1664. berieff ihn der Graf von Oettingen zum Pfarrer in Deiningen. An. 1669. wurde er Profeſſor Mathef. und Phyſ. zu Altorff, und lehrte daſelbſt 34. Jahr mit groſſen Ruhme. Auf offtmaliges Anhalten der Königl. Societät in Engeland muſte er ſein Bildnis überſchicken, welches noch itzo denen Fremden gezeiget wird. Er führte zu erſt in Altorff die Philoſ. eclectcam an ſtatt der Philoſ. Sectariæ ein, ſtarb 1703. am Chriſt-Tage als Senior und Decanus in der Philoſophiſchen Facultät, und ließ Univerſalia Euclidea; Architecturam curioſam Germanicam Bœcleri, die er ins Latein überſetzt; Iſaaci Habrechti planiglobium cœleſte & terreſtre auctius editum; Archimedis Hand-Rechnung; Archimedem Germanicum; Welperi Gnomonica mit neuen Obſervat. vermehrt; von der groſſen Conjunction der Planeten Saturnus und Jupiter; phyſ. conciliatricis conamina; phyſ. hypotheticam; matheſin compendiariam; mathef. enucleatam; mathef. juvenilem; philoſ. eclectica; admiranda iridis; phyſica erotematica &c. Sein Sohn Leonhard Chriſtoph., der eine Zeitlang Profeſſor zu Franckfurt an der Oder geweſen, iſt itzund Mecklenburgiſcher Cammer-Rath und Bau-Director, und hat ſich zur Reform. Religion gewandt. Bu. K. AE.

Sturmius (Lud.) wurde 1559. zu Padua Doctor, nachmahls 1567. Profeſſor Medicinæ zu Jena, und war ſonderlich um 1570. berühmt. Fr.

Sturmius (Wencesl.) ein Böhmiſcher Jeſuite, predigte und war Doctor der Collegiorum zu Prag und Crumlau, und der erſte, welcher in Böhmiſcher Sprache wider die Pacardier geſchrieben, florirte zu Anfang des 17. Seculi, und ſchrieb Concordiam fidei; Apologiam alteram defenſionis Concionalis &c. Fr. Al. W, d. K.

Sturtius (Georg) ein Doctor Medic. von Buchholtz bey Annaberg, that um 1510. eine Reiſe nach Italien. Als er wieder zurücke kam, lehrte er die Artzney-Kunſt zu Erffurt, nach dieſem practicirte er zu Annaberg und im Joachims-Thal, woſelbſt er 1526. als Land-Phyſicus die erſte Apotheke anlegte. Er ward endlich zum Profeſſor Medic. nach Erffurth beruffen, und correſpondirte fleißig mit Phil. Melanchthone, Joach. Camerario, Eobano Heſſo und Euricio Cordo. Diet.

Sturtzius (Azarias oder Zacharias) ein Licent. U. J von Coppenhagen, war Hiſtor. Profeſſor zu Roſtock, der Mecklenburgiſchen Fürſten Abgeſandter und Sonderburgiſcher Rath im Holſteiniſchen, ſchrieb Diſp. Juris Juſtinianæi; Diſcurſum de una Religione; Transactionem Paſſavienſem item Pacificationem Religionis Catholicæ & Auguſt. Confeſſionis; Diſpp. Politicas & Hiſtoricas &c. und ſtarb den 2. Jul. 1627. im 46. Jahr. W, d. W. m. K.

Stylites (Simeon) ſiehe Simeon.

Strypmann (Franc.) ein JCtus, geb. zu Greiffswalde in Pommern 1612. ſtudirte daſelbſt und zu Roſtock, Leyden und Paris. War eine Zeitlang Secretair bey einem Schwediſchen Miniſter, hernach ward er Doctor Juris. und laß zu Greiffswalde, ferner gieng er als Hof-Meiſter mit einem Edelmann nach Franckreich, von dar wurde er Profeſſor Juris zu Greiffswalde, und endlich Primarius und Aſſeſſor des Conſiſtorii. Er legte ſich zugleich auf die Hebr. und Griechiſche Literatur, Antiquitäten und Theologie, ſchrieb tractatum de jure maritimo & nautico, welcher erſt nach ſeinem Tode heraus kommen, de referendariis & eorum officiis in legendis actis; de ſalario clericorum; de ſinceritionibus; diſputationes &c. und ſt. an der Schwindſucht 1650. im 37. Jahre. Sin. W, d. W, m. K.

Styrzelius (Jo. Georg.) ein Augſpurger gebohr. 1591. ſchrieb tres centurias elogiorum inſignium virorum; luſum metricum, nihil, omnia,

omnia, aliquid, multa parva &c. und ſtarb 1668. K.

Suardus (Jo.) ein JCtus, von Bergamo, lehrte die Juſtinianiſchen Geſetze mit ſolchen Applauſu, daß er vor den beſten JCtum in gantz Italien gehalten wurde. K.

Suardus (Jo. Bapt.) ein Ital. Medicus, florirte 1582. und ſchrieb de balneis Tranſcherii opidi Bergomatis. K.

Suardus (Paulus) ein Medicus von Meyland, lebte zu Anfang des 16. Seculi, und ſchrieb theſaurum aromatariorum. Lin. K.

Suardus (Sempronius) ein Philologus und Poete von Bergamo, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und ſchrieb Poëmata in 3. Büchern; it. Dialogos. K.

Suareſius (Joſeph. Maria) von Avignon, lebte um 1630. und ſchrieb diatribam de foraminibus in ædificiis priſcis; de antiqua Prænestе; conjecturam de libris de imitatione Chriſti. K.

Suantenius (Enoch) ſiehe Swantenius.

Svaningius (Jo.) Domherr zu Ripen in Jütland und Königl. Dän. Hiſtoriographus, lebte um die Mitte des 16 Seculi, ſchrieb auf Befehl des Königs Chriſtiani III. ein groſſes Hiſtoriſches Werck von Dännemarck, davon aber nur das Leben Königs Chriſtierni II. heraus kommen iſt, das übrige liegt noch im MSC. zu Coppenhagen. Wenn daſſelbe aus Licht kommen ſolte, ſo würden alle kluge Leute bekennen: Meurſium eſſe Svaningium redivivum. Leb. Vin. K.

Svaningius (Jo.) ein Enckel des vorigen, ward 1635. Prof. lingu. orient. zu Coppenhagen, hierauf Doctor und Profeſſor Theol. 1659. Biſchoff, und 1660. Ertz-Biſchoff in Seeland, wie auch Præſes des Conſiſtorii zu Coppenhagen, woſelbſt er ſtarb den 26. Jul. 1668. im 63. Jahre, und ließ Amnologiam Sacram; ideam boni principis; Comm. in Dan.; Parva biblia; Exercitationes in Auguſtan. Confeſſ. &c. W, m. Fr. W, d. U.

Svaningius (Jo.) ein naher Vetter des vorigen, war erſt Rector der Königlichen Schule zu Sora; 1635. wurde er Probſt auf der Inſul Samſoe, und endlich ſtarb er 1676. im 77. Jahr, und ließ Chronologiam Daniæ, bey welchem ziemlich weitläufftige Prolegomena zu finden. W, d. Leb.

Suarez de Figueroa (Chriſtoph.) ein JCtus und Poete, von Valladolid, lebte zu Anfange des 17. Seculi, war anfänglich Auditeur unter den Spaniſchen Trouppen in Piemont, und hernach wurde er im Neapolitaniſchen employret, ſchrieb Eſpejo de Juventud; la conſtante Amaryllis; Eſpaña defendida; El Paſagero, advertencias utiliſſimas à la vita humana; varias noticias importantes à la humana communicacion, nebſt andern Wercken in gebundener und ungebundener Rede. Ant.

Suarez (Cyprian.) ein Jeſuite aus Spanien, war ſonderlich in der Lat. Griech. und Hebr. Literatur wohl verſirt, und lehrte zu Evora und Alcala mit groſſen Ruhm, ſtarb zu Placentia 1593. über 70. Jahr alt, und ließ Comm. in Pſalmos & Cantic. Salom. de arte dicendi; tabb. rhetoricas; Scholia in Iſidorum &c. Ant. Fr. Al. K.

Suarez à S. Maria (Didacus) von Liſſabon, ein Franciſcaner, hielt ſich lange Zeit in der Frantzöſiſchen Provintz Poitou auf, hernach ward er des Henrici IV. in Franckreich Hof-Prediger und Kirchen-Rath, 1611. erhielt er von Ludovico XIII. das Biſthum Saiz in der Normandi, ſchrieb Coſmopœiam in duo priora capp. Geneſeos; Predigten über die drey erſten Capitel der Offenbahrung S. Johannis; und viele andere Predigten; theſaurum quadrageſimalem &c. und ſt. zu Paris 1614. 29. May im 63. Jahre. Al.

Suarez à Ribeira (Emmanuel) ein JCtus und Profeſſor zu Coimbra im 16. Seculo, ſchrieb ſeine Obſervatt. über Pinellum, und verfertigte das groſſe Werck, welches den Tit. führt: Theſaurus receptar. ſententiar. juris. Bu. Ant.

Suarez (Emmanuel Laurent.) ein Presbyter und Theologus zu Liſſabon, lebte um 1629. und machte einige Compendia aus Franciſci Suarez und Thomæ Sanchez Schrifften. Ant.

Suarez (Ferd.) ein Portugieſiſcher Carmelite, von Liſſabon, war zu Bourdeaux und Bayonne Prediger, Theol. und Philoſ. Profeſſor, Königlicher Prediger, Vicarius Provincialis in Guienne, und Titular-Biſchoff zu Memphis in Egypten, ſchrieb Epilogum univerſæ dialecticæ, und ſt. 1664. W. d. Ant.

Suarez (Franc.) ein Jeſuite, geb. zu Granada in Spanien 1548. aus Adelichen Geſchlechte, machte ſich berühmt durch ſeine Wiſſenſchafft in der Philoſophie und Scholaſt. Theologie, welche er zu Alcala, Salamanca und Rom profitirte, erwehlte darauf die Einſamkeit, um ſeine Schrifften zu ſtande zu bringen, die er in 24. Voll. hinterlaſſen hat, und ſtarb zu Liſſabon 1617. 25. Sept. im 70. Jahr. R. Ant. Bu. K. Al. Fr. W, d. U.

Suarez (Jo.) ein Auguſtiner aus Portugal, ward S. Theol. Magiſter, und des Königs Johannis III. Hof-Prediger und Beicht-Vater, wohnte in deſſen Nahmen dem Concilio zu Trident bey, ward Ertz-Biſchoff zu Coimbra, that eine Wallfahrt nach dem gelobten Lande, ſchrieb Comment. in Evang. Matthæi & Lucæ; Homilias in Evang. Marci &c. und ſt. um 1580. Als er in ſeiner Jugend zu Loretto von der Marien-Kirche einen Ziegelſtein heimlich weggenommen, ſoll er ſo lange mit hefftigen Schmertzen geplaget worden ſeyn, biß er ſelbigen reſtituiret gehabt. Ant.

Suarez de Mendoza (Jo.) ſiehe Mendoza.

Suarinus (Abraham) der erſte General-Superintendent und Aſſeſſor Conſiſtorii zu Altenburg, geb. zu Sekeuditz 1563. 15. Nov. ſtudirte zu Leipzig und Roſtock, ward an ſeines Vaters Stelle Paſtor zu Sekeuditz, hernach Doct. und Superint. zu Delitſch. Von dar kam er nach Altenburg, ſchrieb Diſputatio-

nes; Predigten ꝛc. st. am Schlage 1615. an seinem Geburts-Tage. Leb. W, d. Go.

Suathamius (Nic.) ein Engl. Carmelite, lebte um 1449. und schrieb Determinationum lib. 1. it. Lectiones ordinarias. H.

Suavenius (Petrus) aus Pommern, studirte zu Wittenberg, und gieng mit Luthero nach Worms, um daselbst dem Colloquio beyzuwohnen. Er erklärte, Luthero zu gefallen, etlichen gelehrten Bürgern und Schul-Collegen zu Stolpe, die Epistel an die Römer. Nachmahls war er geheimer Rath des Königes in Dännemarck, st. 1551. und ließ ein Buch wider Christianum II. K. in Dännemarck ꝛc. Fr. Bu.

Suavis (Petr.) siehe Sarpi.

De Succa (Maria) ein gelehrtes Frauenzimmer, von Lüttich, war Bened. de Succa, eines JCti Tochter, brachte es in kurtzer Zeit in der Music und Rechen-Kunst ziemlich weit, lernte die Lateinische Sprache in 6. Monathen, verfertigte in selbiger ihr Testament, und st. 1626. im 26. Jahre. A. H. Pau.

Sucquet (Ant.) ein Jesuite, geb. zu Mecheln 1547. studirte zu Löven die Jurisprudence, hierauf wurden ihm die wichtigsten Aemter seines Ordens anvertraut, starb zu Paris 1626. und ließ Viam vitæ æternæ; testamentum Christiani hominis &c. Al. K. W, d. A.

Sucquet (Carolus) ein JCtus aus Flandern. Sein Vater war bey dem Kayser Carolo V. geheimer Rath. Der Sohn lehrte die Jura zu Turin, und schrieb de Interdictis &c. A. K.

Sudre, oder Sueur (Wilh.) ein Cardinal, Dominicaner-Ordens, von Limoges in Franckreich, lehrte etliche Jahre die Theologie zu Toulouse, hernach ward er Provincial daselbst, ferner Lector Apostolici Palatii, und Bischoff von Marseille, biß ihn endlich Urbanus V. zum Cardinal-Priester, und nachgehends zum Bischoff von Ostia und Veltri erklärte, schrieb comment. in 4. libros sententiarum, quædam pertinentia ad Logicam; tract. de mysteriis S. Crucis, und unterschiedene Epistolas in causa fidei, und starb zu Aviguon den 18. April 1373. Bu. Eg.

Suebilius (Olaus) ein Doct. Theol. Ertz-Bischoff, Procancellarius, Præses des Consistorii zu Upsal, und Pastor in Bälingen, geb. zu Raby ohnweit Calmar in Smaland 1624. 1. Jan. studirte zu Königsberg, Upsal und Straßburg, besahe darnach Italien, Franckreich und Holland, starb 29. Jun. 1700. und ließ Disputationes und Predigten. Pi. U.

Svedericus (Jac.) ein Franciscaner, lebte 1439. und schrieb de origine ordinum sacrorum. H. K.

Sueiro oder Suerius (Emmanuel) ein Ritter von Spanischen Eltern, die zu Antwerpen lebten, entsprossen, war in Sprachen, Antiquitäten, Historie und Mathematic wohl beschlagen, schrieb descripcion breve del Pais baxo; Annales de Flandres &c. er übersetzte auch Sallustii, Velleji Paterc. und C. Cornelii Taciti Schrifften ins Spanische, und st. zu Brüssel 1629. Ant. W, d. A.

De Suelves (Jo. Christoph.) ein Professor Juris Canon. und Advocat zu Saragossa, lebte 1642. und schrieb decisiones in 2. Tomis; consiliorum semicenturiam; illustracion y defensa del Privilegio de Veinte &c. Ant.

Suenonius (Enevaldus) ein Doct. Theol. Philologus, Redner, Poet, und Historicus, studirte zu Upsal, Coppenhagen, Wittenberg, Utrecht, Leyden und Amsterdam, wurde nach seiner Zurückkunfft Professor eloquent. und ferner theol. primarius zu Abo in Finnland, nachmahls Pastor daselbst, und endlich Bischoff von Schonen, Bleckingen und Halland, wie auch Procancellarius der Academie zu Upsal, starb 1689. 18. Mart. und ließ Gedichte; Disputationes &c, W, d. Or.

Suetonius (C. Tranquillus) lebte um 118. und war eine Zeitlang Oberster unter einem Kayserlichen Regiment, hernach Kaysers Adriani Staats-Secretarius. Als er aber abgesetzt wurde, da er sich gegen die Kayserin allzufrey aufgeführt hatte, beschrieb er das Leben derer 12. ersten Kayser; Ingleichen handelte er in besondern Tractaten von berühmten Grammaticis, Rhetoricis und Poeten, wovon das gröste Theil anitzo fehlt. Dessen Vater Suetonius soll Vitam Othonis; librum Prætorum und Observata de institutione geschrieben haben. Gad. Wa. Bu. Fa. PB. H. He. K.

Suetonius, Optatianus oder Actatianus genannt, lebte um 276. und beschrieb des Kaysers Taciti Leben. Bu. H.

Suevezelius (Philipp.) ein Jesuite, von Brügge, aus einem vornehmen Geschlecht, brachte es sehr weit in der Griech. und Lat. Sprache, wie auch in andern Wissenschafften, starb 1613. im 43. Jahre, und hinterließ rectam viam ad pietatem; ep. de recte instituendo Græcæ lingu. studio; er übersetzte auch des Anastasii Sinaitæ Erklährung des 6. Psalms aus dem Griechischen. Al. W, d. K.

Svevus (Caspar) von Lemberg aus Schlesien, war Philos. Magister und Rector des Gymnasii daselbst, schrieb Elegantias latinitatis Cæsareanæ ex Commentariis Jul. Cæsaris collectas; urbis Leorini descriptionem &c. und st. 1625. 21. October im 48. Jahre. W, d. E.

Svevus (Gottfried) ein Sohn des vorigen, von Lemberg aus Schlesien, war J. U. Doctor, Professor Codicis, Assessor der Juristen-Facultät, des Hof-Gerichts und Consistorii zu Wittenberg, schrieb Exercitat. feudales; synopsin practicæ criminalis; disputat. 12. de pace religionis; disputationes ad jus personarum; de Plagio Kauffungiano; Academiam Witteberg. &c. und starb daselbst 1659. 29. Mart. im 44. Jahre. Sein gelehrter Sohn gleiches Nahmens war J. U. Doctor und Professor, wie auch im Hof-Gerichte Assessor zu Wittenberg. W, d. Fr. E. K.

Svevus (Jo.) sonst Schwabe genannt, geb. zu Annaberg in Meissen 1564. wurde Phil. und J. U. Doctor zu Jena, und bald darauf Professor Juris, und Assessor des Land-Gerichts daselbst, hernach Hoffrath und Consistorial-Präsident zu Altenburg; endlich, weil ihm die Lufft zu Altenburg nicht bekommen wolte, wendete er sich wieder nach Jena, verwaltete sein voriges Amt, starb ohne Kinder den 13. Dec. 1634. im 70. Jahre, und ließ libb. 3. de jure accretion.; decades 3. conclusionum methodicar. jurisdictionis; tract. de inspectione vulnerum lethalium &c. W, d. W, m. Z. Fr. Diet.

Svevus (Sigismundus) Deutsch Schwabe, geb. um 1526. oder 1527. zu Freystadt in Schlesien, studirte zu Franckfurt, und kam anfangs zu Sorau und hernach zu Breßlau ins Ministerium, darnach ward er Pastor zu Lauban, von dar kam er nach Thoren, wurde zum andern mahl nach Lauban beruffen, doch begab er sich von dannen wieder nach Breßlau, und wurde daselbst Probst zu St. Bernhard in der Neustadt, woselbst er auch 1596. den 15. May im 70. Jahre starb, und ließ treue Warnung für der Verzweiffelung; Von fünfferley Todes-Zeichen; Computum Ecclesiasticum; Speculum amicitiæ; Speculum extremi Judicii; Montem Myrrhæ; Glücks-Töpffe; Speculum mundi indurati; de Terræ motibus; de Prædestinatione; welche nebst denen übrigen in einem Bande in fol. unter dem Titul: Spiegel des menschlichen Lebens, 1558. zu Breßlau heraus gekommen, wobey aber sein Register über Lutheri Schrifften, seine Arithmetica, Historica und andere Tractätgen nicht zu finden. K. Ho. Gr. Ze.

Suffidius, ein alter Scribent, er ist der erste gewesen, der zu Rom von der Bau-Kunst geschrieben hat. K.

Von Suffolck (Jo.) siehe Gray.

Suffren (Jo oder Jac.) geb. zu Salon in Franckreich 1565. nahm 1580. den Jesuiter-Orden an, lehrte zu Dole die Philosophie, und zu Avignon die Theologie, nachmahls war er Ludovici XIII. Beicht-Vater, und der berühmteste Prediger seiner Zeit durch gantz Franckreich. Er starb zu Vlißingen 1641. und ließ die verwittibte Königin Maria seinen Cörper einbalsamiren und nach Pariß bringen. Man hat von ihm Conciones; annum Christianum; monita spiritualia; exercitia pietatis &c. Al. W, d. Bu. H.

Suffridus Petri, siehe Petri.

Sugerius, Abt von S. Denys in Franckreich, wohnte unterschiedliche Conciliis bey. Er starb 1152. an einem Fieber, nachdem er sein Alter auf 70. Jahr gebracht hatte, und verließ einige Schrifften. Bu. Mo. H.

Svicerus (Jo. Casp.) ein Theologus und Philologus, geb. zu Zürch in der Schweitz 1620. studirte daselbst und zu Saumur und Montauban in Franckreich, nach seiner Zurückkunfft lehrte er in seiner Vaterstadt, und schrieb Thesaurum ecclesiasticum græco-latinum; symbolum Nicæno-Constantinopolitanum cum Comment.; sacras observationes; Miscellanea græco-latina ex Chrysostomo, Basilio, Nazianzeno collecta cum paraphrasi Jonæ; N. T. syllogen cum prosodia &c. H. K.

Suidas, ein Griechischer Scribent, der zu Ausgang des 11. Sec. gelebt, trug ein Lexicon aus verschiedenen Scribenten zusammen, welches 1705. von Ludolpho Kustero, Griechisch und Lat. mit gelehrten Anmerckungen zu Cambridge heraus gegeben worden. Bu. PB. H. He. K.

Suisset, Suinset, oder Swinshed (Roger oder Jo.) sonst Schwinskopff genannt, mit dem Zunahmen Calculator, war ein kluger Mathematicus, und lehrte auf der Academie zu Oxford. Nachgehends aber begab er sich in den Cistercienser-Orden ums Jahr 1350. Er commentirte übern Lombardum und des Aristot. Sitten-Lehre; überdem schrieb er calculationes astronomic.; introductorium ad calculationem; calculationes cum quæstionib. de recretione; mathematicas commentationes &c. Seine Subtilität hat Scaliger sehr admirirt, und sich seiner Schrifften wohl bedient, welche so tieff gehen, daß Suisset in seinem hohen Alter, wenn er laß, was er in der Jugend geschrieben, bitterlich weinte, weil er es nicht mehr verstehen konte. Bu. H. K. Gad.

Sulcard, von Westmünster, ein Engl. Mönch im 11. Sec. ließ eine Chronic, Reden, Briefe und etliche andre Werckgen, und starb ums Jahr 1070. Bu. Pit. H. K.

Sulcerus (Simon) geb. zu Bern in der Schweitz 1508. war Theologiæ Doctor und Professor Lingvæ Hebr. zu Basel, starb 1585. 22. Jun. und ließ Acta synodi Bernensis e Germ. latine translata; Thesaurum locorum Communium &c. Fr. Ad. Re. H. D. K.

Sullius (Jo.) ein Medicus von Gertruydenberg, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb practicam medendi generalem. K.

De Sully (Maximilian de Bethune Hertzog) siehe Bethune.

De Sully (Odo) Bischoff zu Paris, war Theobaldi, Grafens von Champagne Enckel, succedirte dem gelehrten und tugendhafften Mauritio de Sully 1197. schrieb ordinationes synodales, die mit in der Biblioth. patrum enthalten, und st. 1288. Bu. H.

Sulpicia, ein Römisch Frauenzimmer, lebte um A. C. 90. und schrieb unterschiedliche Wercke in Versen, unter welchen auch eine Satyra war, und ein Gedicht von der mit ihrem Ehemanne Caleno gepflogene Liebe. Sie ist ihrem Vorgeben nach die erste gewesen, welche die Römerinnen angereitzet, denen berühmten Griechischen Weibs-Personen nachzuahmen, welche so herrliche Zeugnisse von ihrer Gelehrsamkeit und Klugheit erhalten. Bu. H. V.

Sulpicius I. Bischoff von Bourges, unterschrieb sich dem Concilio zu Macon 585. und noch einigen andern. Gregor. Turonensis, rühmt sei-

ne Geschicklichkeit, Gelehrsamkeit und Dicht-Kunst. Bu.

Sulpicius II. Pius oder Bonus genannt, befand sich auf dem Concilio zu Rheims 630. und starb 10. Jahr drauf. Seine Briefe stehen bey Desiderii von Cahors seinen, so von Canisio in tom. V. antiqu. lect. sind edirt worden. Bu.

Sulpitius Apollinaris, siehe Apollinaris.

Sulpitius Severus, ein Priester und Schüler des Heil. Martini, aus Aquitanien bürtig, lebte 400. Er faste die historiam sacr. in einen kurtzen Begriff von Anfang der Welt biß aufs Leyden unsers Herrn JEsu Christi, wobey er auch zugleich einen Bericht mit anfügte von dem, was in denen ersten 300. Jahren des Christenthums fürgegangen. Er brauchte hierbey einen feinen Stylum. Er beschrieb auch die Historie des Heil. Martini; Ingleichen verfertigte er etliche Dialogos und Episteln. Bu. K. Possev. Vo. PB. He. H.

Sulpitius Alexander, hat eine Beschreibung von Franckreich in unterschiednen Büchern heraus gegeben. Bu. H. K.

Sulpitius (Servius) von Camerino, war daselbst Burgermeister nach Erbauung der Stadt Rom 362. und schrieb Edicta. Ja. K.

Sultzbergerus (Sigism. Rupert.) ein Phil. und Medic. Doctor von Dreßden, war anfangs Anat. & Chirurg. hernach Pathol. Profess. zu Leipzig, der Medic. Fac. Senior, und der Universität Decemvir. schrieb Disp. de Rhachitide; de Abortu; de Viperæ morsu; de rore Microcosmi; de Iliaca Passione; Historiam Medicam, novum Pauperum morbum continentem, qui ipsis der Friesel dicitur &c. und starb den 15. April 1675. im 47. Jahr. W, d.

De Sumaran (Jo. Angelus) ein Spanier, war Professor der ausländischen Sprachen zu Ingolstadt, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Thesaurum lingvarum, in quo facilis via Hispanicam, Gallicam, Italicam attingendi, etiam per Latinam & Germanicam sternitur &c. Ant.

Summerhardus (Conrad.) gebohren 1467. in Schwaben, studirte und docirte zu Tübingen, woselbst er auch dem Doctor-Hut erhielte, starb an der Pest 1511. und verließ Comm. in universam Physicam; de Contractibus; Tract. bipartitum, quod Deus homo fieri voluerit, quodque Messias in lege & Prophetis promissus, non solum homo sed etiam Deus esse debuerit & debeat &c. Fr. K.

De Summis (Jacob) ein Sohn Rolandi de Summis, eines JCti von Cremona, wurde daselbst um 1420. in die Juristen-Facultät aufgenommen, in verschiedenen Gesandschafften gebraucht, und schrieb de donationibus causa mortis; de testamentis in genere &c. Ar.

De Summo (Cinellus) ein curieuser Antiquarius und Canonicus in der Dom-Kirche in seiner Vaterstadt Cremona, st. 1368. im Jun. ohngefehr 68. Jahr alt, und hinterließ l'origine delle Chiese della Città & sua Diocesi; le vite de Vescovi di Cremona dall' anno 54. di Christo sino al tempo di Sicardo Caselano. Ar.

Superantius (Lazarus) ein Venetianer, schrieb de rebus Turcicis, und st. 1602. im April. K. H. D.

Superantius, siehe Soranzo.

Superbus (Aug.) ein Italiäner von Ferrara, lebte zu Anfang des 17. Sec. und schrieb de viris illustribus &c. K.

De Surdis (Martin) ein JCtus von Cremona, florirte 1229. war Königs Wenceslai in Böhmen Rath, und Kayfers Friderici Abgesandter am Päbstl. und Frantzösischen Hofe, schrieb Opera juridica, einen schönen Tractat de principum prudentia &c. Ar.

Surdus (Frid.) ein Ital. JCtus, lebte 1581. und schrieb de præeminentiis archidiaconorum, præpositorum, archipresbyterorum Immolensium. K.

Surguin (Rudolph.) Herr von Belle-croix, ein Advocat zu Angers, woselbst er 1575. über 60. Jahr alt, sein Leben beschlossen, ließ ein Juristisches Werck. Cr.

Surgens (Marc. Ant.) ein Neapolitanischer JCtus, lebte zu Anfang des 17. Sec. schrieb de præfecti prætorii reliquorumque Magistratuum cum Vice-rege aliisque magistratibus nostri temporis comparatione. K.

Surin oder Seurin (Joseph.) ein Jesuite, geb. zu Bourdeaux 1606. starb daselbst 1665. und ließ Catechismum spiritualem; fundamenta vitæ spiritualis &c. W, d. A.

Surita (Hieron.) von Saragossa, schrieb Comment. in Iter Antonini, wie auch eine Historie von Aragonien in Spanischer Sprache, biß auf Ferdinandi Catholici Tod, in 8. Tomis in fol. und Noten über den Jul. Cæsarem und Claudianum. Er war Inquisition-Secretarius, und starb zu Saragossa im 67. Jahre 1580. Men. D. Possev. H. Teiff. Bu. K. Z.

Surius (Jo.) ein beredter Prediger und Jesuite von Bethune, starb zu Dornick 1631. im hohen Alter und hinterließ Gedichte. Al. W, d.

Surius (Laurent.) ein Cartheuser-Mönch, geb. zu Lübeck, studirte zu Cölln; hierauf begab er sich in den Cartheuser-Orden, und übersetzte Tauleri Wercke, nebst einigen andern Büchern mehr, er brachte die Sermonen unterschiedlicher Kirchen-Lehrer in ein Vol. die Concilia in 4. Vol.; und die Leben der Heiligen in 6. Tomos; desgleichen schrieb er auch die Historie seiner Zeit, wiewohl die Critici daran vieles aussetzen, und starb zu Cölln, 25. May 1578. im 56. Jahre. Bu. K. Ghil. D. H. Seck. Fr. Teiff.

De Surlet (Erasmus Chokier) siehe Chokier.

De Surlet (Jo. Chokier) ein JCtus. Antiquarius und Historicus, gebohr. zu Lüttich 1571. 14. Jan. studirte zu Löven und Orleans, ward hierauf Canonicus zu Lüttich, weltlicher Abt zu Viset und Rath des Bischoffs zu Lüttich, schrieb Noten über Senecæ Buch, de tranquillitate animi; thesaurum aphorismorum politicorum, den Andreas Heidmannus

mannus ins Deutsche übersetzt hat; notas & dissertatt. in Onosandri Srategicum; tr. de permutationibus beneficiorum; de re nummaria prisci ævi, collata ad æstimationem monetæ præsentis; scholia in preces primarias Imperatoris; tr. de legato &c. Sein Symbolum war: Nil admirari. A.

De Susa (Henr. Bartiol.) ein Redner und JCtus, daher er fons & splendor juris genannt wurde, war anfangs Archi-Diac. zu Embrun, hernach Bischoff zu Sisteron, ferner Ertz-Bischoff zu Embrun, und endlich Card. und Bischoff zu Ostia, wie auch Päbstl. Legat, schrieb Summam utriusque Juris; expositiones in libb. decretalium &c. und st. 1272. zu Lyon. Bu.

De Susaria (Gvido) ein Ital. JCtus, lebte 1270. und schrieb de jure emphyteutic. de guarentigia; de tortura &c. K.

Susarte (Bernardus Lopez) ein Cistercienser, von Placentia in Spanien, lebte zu Huerta um 1612. und schrieb Theatro de Cristo y su Iglesia &c. Ant.

De Suse (Henr.) siehe Suso.

Susenbrotus (Jo.) ein Deutscher, schrieb rudimenta grammaticæ græcæ & latinæ; epigrammata Scholæ Christianæ, in 2. Büchern, und st. 1543. K.

Susius (Nicol.) ein Jesuite, gebohr. zu Brügge 1572. starb zu Cortryck 1619. und ließ Limam Ciceronianam; elegias; dramata; Comm. in Florum &c. Al. K. W. d. A.

Suslyga (Laurent) ein Jesuite von Pultawa aus Pohlen, starb zu Cracau 1640. und ließ theoremata de anno ortus & mortis Domini, deque universa in carne J. C. œconomia &c. Al. K.

Suso (Henric. oder Amandus) ein Theologus und Prediger-Münch, aus einem Gräffl. Geschlecht in Schwaben, schrieb horologium sapientiæ; meditationes de passione Domini; sermones de tempore & sanctis &c. und starb 1306. oder 1365. Er schrieb den Nahmen JEsu auf Pergament, schnitte solchen den Buchstaben nach aus, band ihn aufs Hertz, und trug solchen stets, daß sein Hertz sich nie bewegen konte, es muste den Nahmen JEsu berühren. Bu. Sch. Ole. H. K.

Suterus (Jo. Casp.) ein Theol. von Zürch, war erst daselbst der Schulen Collega, hernach des Jungfrauen-Klosters Inspector, der Collegiaten-Kirchen Archi-Diaconus, schrieb Catechesin Tigurinam, verschiedene Deutsche und Lateinische Carmina, und starb 1656. W, d.

Suttinger (Jo. Bapt.) von Thurnhoff, Kayserl. Rath, und Nieder-Oester. Regierungs-Cantzler, starb im May, 1672. und ließ codicem Ferdinandeum, nach dem Alphabeth, mit eigner Hand zusammen getragen, und dem Kayser Ferdinando III. übergeben, hat auch observatt. practicas der Nieder-Oesterreichischen Lande, in 4. ediret, und ein MSct. de meditatione mortis hinterlassen. A. K.

Sutor (Petrus) ein Cartheuser aus Franckreich, schrieb de Vitæ Carthus. instituto; de triplici D. Annæ Connubio, und starb 1537. H.

Sutton (Thom.) aus Westmorland, ein Engl. Doct. Theol. war Prediger zu Culham, hernach in Overhee, schrieb einige Predigten, und Auslegungen etlicher Oerter Heil. Schrifft, und ertrunck in der See, zwischen Newcastle und Londen 1623. 24. Aug. worüber der Jesuite Robert. Drurie, weil Sutton offt gegen die Catholicken gepredigt, sehr triumphirte, wiewohl auch dieser Drurie 26. Oct. darauf in einer Päbstl. Versammlung, als die einfiel, erschlagen wurde. Wo. W, d.

Sutton (Wilh.) von Londen, ein Engl. Prediger, hatte viel zum Druck fertig, ordnete aber, daß nichts solte ediret werden, doch kam im Engl. falsitas fundamenti religionis Pontif. heraus, und st. 1632. Wo.

Suzaria, oder Suzarius (Gvido) ein JCtus von Cremona, florirte 1270. profitirte zu Modena, Reggio, Mantua und Cremona, und schrieb Comment. in Pandectas & Codicem; tract. de torturis & quæstionibus; de instrumento Gvarantigiato; de judiciis & tortura; de Jure Emphytevtico; de primo & secundo decreto &c. Ar.

Swadlin (Thom.) aus Worcestershire, war ein Doct. Theol. und Prediger, der aber unter Cromwellen viel ausstehen, und sich mit Kinder informiren ernehren muste, schrieb im Engl. scripturæ vindicias contra Bellarminum; Mercurium Academicum; Gebete auf alle Tage; Soldaten-Catechißmus &c. und st. 1669. Wo.

Swammerdam (Jo.) ein Medicus zu Utrecht, lebte 1667. und schrieb Tract. physico-anatomico-medicum de respiratione & usu pulmonum; fabricam uteri muliebris; historiam generalem de insectis, welche sehr æstimirt wird, wie denn der Autor in Präservirung und Sammlung der Insecten unbeschreibliche Mühe angewandt. K. Par.

Swanenburgius, ein JCtus, geb. zu Leyden 1574. 12. Sept. studirte daselbst auf der neu-angerichteten Academie und zu Dovay, ward im 23. Jahre Professor Juris zu Leyden, schrieb de Jure accrescendi &c. und st. 1630. A. K.

Swantenius (Enoch) Doctor und Profess. Theol. und Archi-Diaconus zu Rostock, geb. zu Güstrow 1618. 18. Febr. studirte zu Rostock, war daselbst anfänglich Professor Poeseos, nachgehends Rector zu Lübeck, und endlich bekam er obgedachte Ehren-Stellen; schrieb unterschiedene Dissertationes, als: de annis ætatis Christi; de Deo uno & trino; de fundamentali Religionis Lutheranæ & Calvinisticæ discensu &c. und st. 1674. 30. Jul. Lud. G, e, t.

Swelingius (Jo. Petrus) ein Niederl. Musicus und Organiste zu Amsterdam, schrieb Cantiones sacras cum Basso continuo quinque vocum; Versus Gallicos & Italicos ad cantandum &c. und st. 16. Octob. 1621. im 60. Jahre. W, d. D.

Swertius (Franc.) ein gelehrter Kaufmann von Antwerpen, schrieb Narrationes Historicas in Deorum Dearumque capita, ex antiquis Numismatibus; Descriptionem totius Belgii; selectas orbis Christiani delicias; Monumenta sepulchralia Brabantiæ; Notas in Hier. Magii de tintinnabulis libellum; Athenas Belgicas; Musas errantes Justi Lipsii, st. 1629. im 62. Jahr. W, d. A. K.

Swertius (Jac.) ein Jesuite, geb. zu Ryßel 1601. st. zu Dornick 1670. und verließ scholam instituendæ Juventutis. W, d. Al.

Swertius (Jo.) ein Niederländischer Cartheuser von Dieft, brachte Ludov. Granatensis Predigten de tempore & sanctis, ins Compendium, und colligirte ex Luc. Pinello & Henr. Cuyckio meditationes de 7. Passionis Dominicæ mysteriis, starb 8. April 1617. W, d. A.

Swertius (Robert.) ein Jesuite, geb. zu Antwerpen 1570. 4. August. lehrte die Rhetoric zu Cortryck, Brügge und Dovay, nachgehends ward er Prediger zu St. Johannis in Hertzogenbusch, endlich Canonicus und Pastor am Dom zu Antwerpen, und schrieb cumulum mendaciorum Franc. Lansbergii; de fide hæreticis servanda &c. A. K.

Swicherus oder Swidgerus, siehe Clemens II.

Swinerton (Thom.) aus Staffordshire, war bey der Reformation in Engeland sehr geschäfftig, und führte den Nahmen Joh. Roberts, so wohl wenn er das Evangelium in Suffolk und Kent durch Predigten ausbreitete, als auch in seinen Schrifften; er schrieb im Engl. de Episcopis schismaticis; de Papicolarum susurris &c. übersetzte Bennonis vitam Gregorii VII. &c. ins Engl. muste sich unter der Maria retiriren, und st. zu Ende 1554.

Swinnock (Georg) geb. zu Maidstone in Kent 1627. ein Presbyterianischer Prediger, schrieb im Engl. Januam salvationis clave regenerationis apertam; vocationem hominis Christiani; Compendium cœli & inferni; pulcritudinem magistratus; sententiam peccatoris in judicio; Predigten ꝛc. und st. 1673. Wo.

Swinshed, siehe Suiser.

Sydenham (Cuthbert) ein Engl. Presbyter. Prediger von Cornwall, schrieb im Engl. de baptismo infantum & cantatione Psalmorum; mappas Scotiæ; hypocrisin detectam in 7. Predigten; Mysterium divinitatis in 10. Predigten ꝛc. und st. 1654. Wo.

Sydenham (Humphredus) von Dulverton aus Sommersetshire, ein Engl. Prediger, der wegen seiner Beredsamkeit den Zunahmen Silver-tongue oder silberne Zunge bekam, wiewohl er von keiner übrigen Gelehrsamkeit war, schrieb viel Predigten, und st. 1650. Wo.

Sydenham (Thomas) aus Dorsetshire, geb. um 1624. studirte zu Oxford, ward Doctor Med. zu Cambridge, war nicht nur in Praxi vortreflich, vornemlich was die Cur von Kinderbocken und von Fiebern anlraf, sondern edirte auch unterschiedene gelehrte Schrifften, als methodum curandi febres; Observ. med. circa morborum acutorum historiam & curationem; Epistolas duas de morbis epidemicis & luis venereæ curatione; de podagra & hydrope &c. und st. zu Westminster 1689. 29. Dec. Bu. K. Wo.

Sydney (Philipp) siehe Sidney.

Syen (Arnold) ein Professor Medicinæ zu Leyden, von Amsterdam, lebte im 17. Seculo, und schrieb Aantekeningen over de Malabarse Kruydhof, und st. 21. Oct. 1678. im 38. Jahr. Ben. W, d.

Sygalle (Lanfranc) ein Frantz. Poete, JCtus und Orator, war aus einem Adl. Geschlechte zu Genua, wurde 1278. von Straßen-Räubern ermordet, und ließ Gedichte. Cr.

Sylburgius (Fried.) ein Criticus und Polyhistor, geb. in Hessen, nahe bey Marpurg; hatte große Wissenschafft in der Hebr., Griech. und Lateinischen Sprache; brachte viel Zeit zu mit Durchlesung und Verbesserung Griech. und Lateinischer Scribenten, welche Wechelius und Commelin druckten, st. zu Heydelberg 1596. in einem nicht sehr hohen Alter, und ließ Hist. Herodoti cum spicilegio; etymologicum magnum notis illustratum; grammatica Græca; opera Justini Martyris cum variis lectionib. und viele andre. Bu. Ad. K. Teiss. PB. CL. H.

Syllanus (Junius) ein gelehrter Römer, muste auf Befehl des Raths des Magonis Pœni 28. Volum. de agricultura, ins Latein übersetzen, nachdem Carthago war eingeäschert worden. K.

Sylvagius (Jo.) war Professor Juris zu Löven, st. 1518. und verließ Responsa in Jure, aliaque ad praxin pertinentia &c. Fr. K.

Sylva (Eduard.) siehe Silva.

Sylvanus oder van den Busch (Alexand.) aus Flandern, lebte um 1584. am Königl. Frantzös. Hofe, und schrieb un recueil des dames illustres en Vertu; discours poetique des miseres du monde; les procés tragiques; Ænigmes françoises; l'arithmetique militaire; Poëmes & anagrammes &c. Cr. A.

Sylvanus (Jo.) ein Socinianer, war anfänglich Prediger und Inspector zu Lauenburg in der Pfaltz. Nachgehends fiel er nicht nur auf die Principia der Socinianer, sondern suchte auch deren Lehre mit der Mahometanischen gleichsam zu vereinigen, und zwar dieses auf Antrieb eines andern Pfältzischen Predigers Adam Neusers, der ihn auch bewogen, mit nach Speyer zu reisen, allwo damahls in Gegenwart des Kaysers Maximiliani II. ein Reichs-Tag gehalten ward. Hierauf wurden dieser zweyen Prediger an dem Türckischen Kayser Selim II. geschriebene Briefe dem Churfürsten von der Pfaltz Friderico III. in die Hände geliefert, welcher beyde nebst noch etlichen Mitschuldigen ins Gefängniß

leben,

ſetzen, und ihre Schrifften unterſuchen ließ: Unter des Sylvani Papieren fand man einen mit deſſen eigner Hand, und zwar überaus zierlich geſchriebenen Deutſchen Tractat, deſſen Titul: Wahre Christl. Bekänntniß, wider den drey perſönl. Abgott, und zwey naturten Götzen. Zu dieſer Schrifft bekennete ſich Sylvanus, konte auch eben ſo wenig als Neuſer, läugnen, daß ſie mit den Türcken ſich in eine Correſpondentz eingelaſſen, die ſo wohl wider die Chriſtliche Lehre, als wider des Vaterlandes Beſte lieffe. Unterdeſſen echappirte Neuſer, Sylvanus aber wurde 23. Dec. 1572. enthauptet. Bu.

Sylveſter I. Pabſt, ein Römer, ſchickte Deputirte zum Concilio nach Arles, um die Sache der Donatiſten zu entſcheiden. In einem Concilio, welches er 515. zu Rom hielt, diſputirte er wider die Juden, welche Acta noch itzo verhanden ſind, und ſt. 535. 31. Decemb. Bu. H.

Sylveſter II. Pabſt ſonſt Gerbert genannt, war ſehr erfahren in der Matheſi und andern guten Wiſſenſchafften, weßwegen er bey großen Herren ſehr beliebt war, ſtarb 12. May 1003. und ließ 149. Sendſchreiben; das Leben des Heil. Adelberti, Ertz-Biſchoffs von Prag, und einige Tractate von der Geometrie, Rhetoric. Mathematic, das Aſtrolabium &c. welche Wiſſenſchafften im 10. Seculo, da überall große Unwiſſenheit herrſchete, ein rechtes Wunderwerck waren, weßwegen der Cardinal Benno und andre mehr ihn vor einen Zauberer hielten. Bu. C. H. He. Mo.

Sylveſter (Franc.) ſiehe Silveſter.

Sylvius (Æneas) ſiehe Pius II.

Sylvius (Antonianus) ein Cardinal, geb. 1540. zu Rom, war im 16. Jahr Prof. Literar. Humaniorum, worauf er Jur. U. Doctor wurde, und nachmahls die Secretariats-Stelle im Cardinal-Collegio erhielte. Endlich ward er Biſchoff zu Pavia und Cardinal, ſt. 1603. verließ Tr. de Chriſtiana educatione filiorum; Præfationem in Rhetoricam Ariſtotelis, nebſt vielen Orationibus. Fr.

Sylvius (Franc.) ein Medic. Doctor von Hanau, war erſt daſelbſt, hernach zu Leyden, nach dieſem zu Amſterdam Practicus, und endlich zu Leyden Medic. Practicæ Prof., ſchrieb Diſputationum Medicarum Decadem; Praxeos Medicinæ libb. IV; de methodo medendi libri; Obſervationes Anatomico-Medicas; Diſpp. de Palpitatione cordis; de Opio, ejus natura & vero uſu medico; de inflammatione; de dolore Nephritico; de Iſchuria &c. ſeine Wercke findet man zuſammen gedruckt, ſt. 16. Dec. 1672. im 48. Jahr. W. d.

Sylvius (Jac.) ſiehe Silvius.

Sylvius (Michael) Cardinal, ein Portugieſe, ein gelehrter und guter Poete, ſtarb im Junio 1556. Bu. Fr.

Sylvius Nimrodus, ein Sohn Julii Friderici, Hertzogs von Würtemberg, war in der Hiſtorie und Theologiſchen Wiſſenſchafften dermaßen erfahren, daß er einige Schrifften zu ediren verſprach, und ſt. 1664. H.

Symmachus, war von Geburt und Religion ein Samaritaner, wendete ſich aber zu den Jüden, und ließ ſich zum andern mahl beſchneiden, endlich ward er ein Chriſt, und hielt ſich zu der Secte der Ebioniten. Er florirte zu Ausgang des andern Seculi, und machte ſich ſonderlich berühmt durch ſeine Griechiſche Uberſetzung des Alten Teſtam., die ſich vor dieſen in des Origenis Tetraplis und Hexaplis mit befunden, auch ſoll er Commentarios übern Matthæum geſchrieben haben, darin er die Lehr-Sätze der Ebioniten zu beſtätigen getrachtet. Bu. H. Mo. K. He.

Symmachus (Q. Aurel.) ein Præf. Urbi und Bürgermeiſter zu Rom im 6. Seculo, war ſehr gelehrt, tugendhafft, erfahren und weiſe, daher er groß Anſehn im Rathe hatte, ſchrieb Epiſtolas, die Juretus, Pareus und andre heraus gegeben. Theodoricus ließ ihn aus ungegründeten Argwohn hinrichten A. 526. Er war ein Schwieger-Vater des gelehrten Boethii, welcher auch deßwegen, weil er ſich des Röm. Raths wider Theodoricum annahm, ins Exilium muſte, und allda ſein Werck de Conſ. Philoſophiæ ſchrieb. Weil Symmachus an Kayſer Valentinianum und deſſen Conſorten die Relationem pro ara Victoriæ, ſo im 10. Buche ſtehet, abgehen laſſen, als haben wieder ſolche unter denen Vätern Ambroſius und Prudentius geſchrieben. PB. He. K. Gad. Bu. H.

Symmachus, hat eine Hiſtorie der Meder und Aſſyrier geſchrieben, deren Agathias gedencket. Bu. H.

Symmachus, der Auctor einer Hiſtorie, die Jornandes anführt. Bu. H.

Symeon, mit dem Beynahmen Junior, item Theologus, ein Presbyter von Conſtantinopel, lebte im Jahr der Welt 1050. und ſchrieb 23. Orationes de fide & moribus; de Amoribus divinis und 228. Capitula moralia practica & theologica, ſo Lateiniſch mit Greſeri Noten zu Ingolſtadt 1603. ediret. C. H.

Symon (Diana) eine gelehrte Frantzöſin von Paris, lebte um 1570. und ſchrieb ſchöne Frantzöſiſche Verſe. Cr.

Symphorianus Campegius, ein Leib-Medicus des Hertzogs von Lothringen, und Ritter des Ordens S. Georgii, von Lyon, ſtifftete das Collegium Medicum in itztgedachter Stadt, florirte 1510. und ſchrieb 2. Bücher de mirabilibus Scripturæ. Sein Sohn Claudius ſchrieb de Galliarum admirandis &c. H.

Syncellus (Georg.) ein Bedienter des Patriarchens zu Conſtantinopel Taraſii, ſchrieb Chronographiam, worin er die Aegyptiſchen Antiquitäten gründlich gezeiget hat. H. K.

Synegorus (Ægid.) ein Schulmann von Limburg, lehrte im Gymnaſio zu Düſſeldorff, florirte 1548. und ſchrieb Proverb. Salomonis in Elegiſchen Verſen. A.

Syneſius, ein ſehr gelehrter und beredter Biſchoff von Ptolemais, im 5. Seculo, war der berühm-

berühmten Hypatiæ von Alexandria, Theonis Tochter, ihr Schüler gewesen, und profitirte anfänglich die Platonische Philosophie. Als die Christen sahen, daß er ein tugendhafftes Leben führte, beredten sie ihn, daß er sich tauffen ließ. Nachmahls muste er die Bischöfliche Würde wider seinen Willen annehmen. Die Zeit seines Todes ist unbekannt. Er ließ einen schönen Tractat de regia dignitate; de providentia; 155. epistolas; Dio vel de vitæ illius instituto; calvitii encomium; catastasin in Barbarorum excusionem; catastasin in laudem Anysii; de dono astrolabii &c. Bu. K. PB. Gf. H. C. He. Ole.

Synnama (Haringius Sifridi) ein J. U. Doctor und Professor zu Cölln, nachgehends Assessor des Kayserl. Cammer-Gerichts zu Speyer, war aus dem Haag, lebte im 15. Seculo, und schrieb Expositiones sive declarationes titulorum utriusque juris. A.

Synningius (Janus Andreæ) ein Doct. und Profess. Theol. zu Coppenhagen, wie auch Priester daselbst, st. 1557. und ließ orationem de jungendo studio Theologico & Philosophico &c. Fr.

Syracusa (Jacob.) ein JCtus, war aus Adlichen Geschlechte zu Palermo, verwaltetete unterschiedliche Aemter in seinem Vaterlande, schrieb Allegationes in causa propria &c. und st. zu Palermo 1615. 6. Jan. M.

Syracusa (Jac.) ein Sicilianischer Jesuite, war 1620. zu Palermo aus vornehmen Geschlechte entsprossen, lehrte die Humaniora, Philosophie und Scholastische Theologie, ward Rector in verschiedenen Sicilianischen Collegiis, schrieb ohne Meldung seines Nahmens Compendiariam Logicarum quæstionum complexionem à Josepho Neapoli Mazarensi publice propugnatam; cursum philosophicum compendiaria tractatione digestum & a Petro Curti Rachelmutensi propugnatum; Brieve instructione di meditare cavata dal libro degli Esercitii di S. Ignatio &c. und st. zu Palermo 1687. 31. Oct. M.

Syrianus, ein Platonischer Philosophus von Alexandria, lebte um 470. profitirte zu Athen, und schrieb 4. Bücher de republ. Platonis; comment. in Homerum; libb. 7. de republ. Athenienf. Sein Schüler Proclus succedirte ihm in seinem Amte. Bu. H. K.

Syricius, siehe Siricius.

Syrigus (Meletius) siehe Meletius.

Syringius (Petrus) ein Philos. und Juris Doctor, von Hildesheim geb., war daselbst Advocatus, darnach zu Alfeld und denn zu Hildesheim Syndicus, schrieb unterschiedene Juristische Disputationes, wie auch unter dem Nahmen Justi Springeri einen Tract. de Pace Religionis, und starb 15. Apr. 1653. im 72. Jahr. W, d.

Syrus (Ephrem.) siehe Ephrem.

Syrwid (Constantin.) ein Jesuite aus Lithauen, st. zu Vilna 1631. ohngefehr 52. Jahr alt, und ließ clavem linguæ Lithuanicæ; dictionarium Polono-Latino-Lithuanicum &c. Al. W, d.

Syfarion oder Susarion, mit dem Zunahmen Icariensis, welchen er von einem gewissen Dorffe bekam, soll zu erst unter denen Griechen die Comödien erdacht haben. Von seiner Arbeit ist noch etwas bey dem Stobæo zu finden. H.

Szafarnius (Jacob.) ein Pohlnischer Jesuite von Kaun, docirte Oratoriam, hernach war er zu Vilna, Posen, Lublin und Cracau Prediger, wie auch des Klosters zu Lublin Rector, übersetzte in die Pohlnische Sprache das Leben S. Ignatii, von Petro Ribadeneira Lateinisch beschrieben, und st. 27. August. 1601. im 49. Jahr. W, d.

Szanto oder Arator (Steph.) ein Jesuite aus Ungarn, geb. 1541. hatte sich in der Griech. und Hebr. Sprache, wie auch in andern Wissenschafften sehr wohl umgesehen. Er lehrte zu Rom und Grätz in der Steyermarck, st. zu Olmütz 1612. und ließ eine Ungrische Uberseßung des N. Testam. und einen Catechismum &c. Al.

Szegedinus (Stephanus) mit dem Zunahmen Kis, geb. 1505. zu Szegedin in Nieder-Ungarn, docirte einige Zeit in Cracau Humaniora, gieng aber, Lutherum und Melanchthonem zu hören, nach Wittenberg, wurde wegen Bekäntniß der Evangelischen Wahrheit in seinem Vaterlande erbärmlich tractiret, auch von den Türcken gefangen. Er war Director der Schule und Superintendens an verschiedenen Orten nach einander in Ungarn, st. im 67. Jahr 2. May 1572. zu Kerm, und verließ speculum Roman. Pontificum Historicum; Assertionem de Trinitate contra quorundam in Hungaria deliramenta; Tabulas analyticas in Prophetas, Evangelistas &c. Fr. D. K. Cz.

Székely (Steph.) ein Ungar, war der erste, der eine Ungar. Chronick unter dem Tit. Chronicon Mundi in Ungar. Sprache geschrieben, die zu Cracau 1558. gedruckt ist. Cz.

Szembeck (Friedr.) ein Jesuite, geb. zu Cracau in Pohlen 1575. st. zu Thorn 1644. und verließ viel Geistliche und Historische Schrifften in Pohlnischer und Lat. Sprache. W, d. Al. K.

Szent-Ivanyi (Martin) ein Jesuite, aus einer Adl. Ungar. Familie, geb. 1633. 20. Octob. war Philos. und Theol. Scholasticæ Professor und Cantzler zu Tyrnau in Ungarn, allwo er auch eine schöne Druckerey anrichtete, schrieb curiosa & selectiora variarum scientiarum Miscellanea in 3. Tomis; Catalogum rerum, locorum & personarum in Hungaria memorabilium, wie auch ohne Nahmen Ephemerides oder Calender von 1675. biß 1703. und einige Theologische Streit-Schrifften, starb 1705. 29. Mart. Cz.

Szentkirali (Bened.) ein gelehrter Ungar, lebte 1619. und schrieb vindicias locorum V. Test. contra Eniedinum. K.

TAautus, soll der erste gewesen seyn, der die Buchstaben erfunden, und soll zu der Zeit gelebet haben, da Thamuz gantz Aegypten beherrschet: es wird ihm ein Buch de Origine mundi zugeschrieben. K.

Tabbertus (Matth.) ein Doct. und Prof. Theol. auch Pastor, Præses des Consistorii zu Greiffswalde, und General-Superintendent in Vor-Pommern und Rügen, geb. 1625. 25. Oct. zu Wolgast; studirte zu Königsberg, Greiffswalde, Jena, Wittenberg und Leipzig, starb 1675. 28. Febr. und ließ viel Disputationes, als: de principiorum Religionis Lutheri & Pontific. con- & dis-convenientia; de vera Sophia amplectenda; de incorruptæ vocationis Ecclesiasticæ requisitis, & corruptæ vitiis &c. G, e, t. G; e. W, d. K.

Taberius oder Taverius (Jo.) ein JCtus und Astronomus von Cremona, lehrte zu Pavia mit großen Ruhm um 1381. und schrieb de Polo arctico & Antarctico. Ar.

Tabernæmontanus (Jacob Theodorus) ein Medicus und Botanicus, bekam den Zunahmen von seinem Vaterlande, Bergzabern im Zweybrückischen, gab anfänglich einen Apothecker ab zu Kronweißenburg, hernach ward er in Franckreich Med. Doctor, und darauf Chur-Pfältzischer Leib-Medicus, wie auch Stadt-Physicus zu Worms; Er pflegte ausser dem Theriac und Mithridat keine ausländischen Medicamenta, sondern lauter inländische Kräuter zubrauchen, schrieb Herbarium; Wasserschatz; Consilium curandæ febris pestil. &c. und zeugete 18. Kinder, davon der älteste Sohn Joh. Jacob erstlich zu Paris, hernach zu Heydelberg einen Medicum abgab, und endlich durch einen Fall jämmerlich umkam. Er selbst st. zu Heydelberg 1590. Fr. Ad. K. H.

Tabiensis (Jo.) siehe Cagnazzo.

Tabinus (Jo.) ein Doctor Theol. gebohr. 1646. 5. Junii zu Bremen, studirte daselbst und zu Gröningen, woselbst er, als der Ort von dem Bischoff von Münster belagert wurde, sich nebst andern Studenten tapffer gewehrt. A. 1674. hat er sich nach Zerbst begeben, woselbst er 17. Octob. zum Profess. Extraord. Mathes. erwehlet, und zum Poeten gecrönt worden. A. 1675. 4. Oct. wurde er nach Bremen zum Præceptor der obersten Classe des Pædagogii daselbst vociret, und 1680. nach Embden zum Rector der Schulen daselbst, worauf er 1689. die Profession Philos. Theol. und 1691. Græcæ lingvæ zu Bremen erhielt, allwo er unterschiedliche Disputationes heraus gab, und st. 1695. 25. Nov. Leb.

Taboetius oder Taboué (Julian.) Königl. Frantzös. Procurator des Parlaments zu Chamberry, gebürtig von Chantenay in Franckr. lebte im 16. Seculo. Er war ein Theologus, JCtus, Orator, Historicus, Philos., Philologus und Lat. Poete, st. zu Toulouse zu Königs Caroli IX. Zeiten, und ließ verschiedene Lat. und Frantz. Schrifften, als Genealogiam Principum Sabaudiæ, theils in prosa theils in Lat. Versen und eine Historie von Franckreich. Cr. Ve.

Tabor (Jo. Otto) ein Doct. Jur. geb. 3. Septemb. 1604. zu Bautzen in der Ober-Lausitz, studirte zu Leipzig, Jena, Straßburg und Genev. Er verlohr 1632. seine beyden Eltern in einer Woche, muste auch in denen damahligen Kriegs-Unruhen vieles ausstehen, indem er dabey 4. Häuser nebst seiner gantzen Bibliotheck verlohr. Er wurde anfänglich Syndicus in seinem Vaterlande, hernach Profess. Juris zu Straßburg, hierauf 1656 Cantzler in Güstrow, und endlich 1659. Cantzler bey der Academie zu Gießen und Hof-Rath beym Landgrafen von Hessen-Darmstadt. Er konte Conrings Nahmen nicht hören nennen, weil er ihn sehr hassete, und starb 12. Dec. 1674. zu Franckfurth. Seine Schrifften hat D. Andr. Mylius allhier zu Leipzig 1688. zusammen heraus gegeben. Seine diss. de legatis wird vor seichte gehalten. Bu. Gr. W. d. Sch. Lud. K. AE.

Taborin (Susanna Elisab.) siehe Basch.

Taborita (Henricus) siehe Thaborita.

Tabourot (Steph.) ein Parlaments-Advocat zu Dijon, lebte um 1584. und schrieb unter andern Stromata. Cr. H. Ve.

Taburnus (Martin.) ein Professor, wie auch nachgehends Rector des Gymnasii zu Goldberg, in folgender Zeit Stadt-Richter daselbst, wiewohl er sich bald wieder zu seiner Schul-Arbeit begeben, geb. zu Glogau 1524. 9. Novemb. legte sich auf die Theologie, Philosophie und Mathesin, schrieb de cœna Domini; precationes; meditationes; regulas vitæ; carmina &c. vermehrte auch Trocendorffii methodum doctrinæ Catecheticæ und Rosarium Biblicum, und st. 1579. 15. Apr. Lud. N, g.

Tacitus (Cornel.) ein alter Latein. Historien-Schreiber, war aus einem Römischen Ritter-Geschlecht, oder wie andre wollen, aus Umbrien entsprossen, und wurde in Ansehung seiner guten Qualitäten zu denen höchsten Ehren-Stellen in der Republique befördert. Er lebte unter Vespasiani und einiger folgenden Kayser Regierung. Unter dem Nerva wurde er Consul, fieng erst an zu schreiben, da er bereits ein ziemliches Alter erreichet hatte, schrieb also zu erst seine Historie, wovon wir nur 5. Bücher haben, und hernach seine Jahrbücher, wovon gleichfalls viel verlohren worden. Außer diesen hat er auch einen Tractat geschrieben von den Sitten der Deutschen, und das Leben seines Schwiegervaters Jul. Agricolæ, Gouverneurs in Britannien. Einige schreiben ihm auch der dialogum, zu de causis corruptæ eloquentiæ, so hingegen andre dem Quintiliano zueignen. J. Lipsius aber sagt, daß es keiner von beyden geschrieben habe. Bu. PB. H. Vo. Ja. Mor. He. K. AE.

Tackius (Jo.) von Wetzlar, war Phil. und Med. Doctor, der Medic. und Eloqu. Professor zu Gießen, wie auch Hessen-Darmstädtischer Leib-Medicus, schrieb Chrysogoniam Anima-

lem & Mineralem; triplicem Phasin Sophicum Solis orbe expeditum, humanæque fragilitati & spei resurrectionis rerum consecratum; de auro, saccharo & quinta essentia vini; Phasin I. Medicum, aureum flumen repræsentantem, & infirmitati humanæ apprime convenientem; Phasin II. Chemico-Physicum, magnum Philosophorum opus, pro conficiendo Elixire, ad metalla & corpora humana cum generatione sangvinis humani, in corpore humano comparans; Mysterium resurrectionis, rerum seu Phasin III. spei mortalium ad immortalitatem consecratum; einige Orationes &c. und st. 30. Aug. 1675. im 58. Jahr. W, d. K.

Tacquet (Andr.) geb. zu Antwerpen 1611., trat 1629. in den Jesuiter-Orden, und lehrte 15. Jahr Mathesin, st. 1660. und ließ Cylindricor. & annularium Libr. V; Elementa Geometr.; arithmeticæ theoriam &c. Al. Bu. K. W, d.

Taddelius (Elias) von Rostock, war anfangs daselbst Prediger und Theol. Profess. hernach Pastor an der Lutherischen Kirchen zu Amsterdam, schrieb Meditationem precum Regis Hiskiæ ex Es. 38. v. 10. Regem Israëlis ex Deuter. XVII. v. 14. 15. Orat. de scientiæ & donorum varietate; Ἀχολουθίαν doctrinæ Jesu Christi; Disp. de veritate Religionis Christianæ; Leichen-Predigten, und st. 7. May 1660. im 59. Jahr. W, d. K.

Taegius (Barth.) ein JCtus aus Meyland hürtig, lebte 1550. und war daselbst Vicarius generalis, und ein Mitglied der Academia dei Pastori, schrieb tractatus Criminales, wie auch Italiän. Dialogos, Briefe und Reden. K. Ghil.

Tafferner (Paul) ein Jesuite, geb. zu Klagenfurt in Cärnthen 1608. st. zu Wien im hohen Alter, und hinterließ Cæsaream legationem Walteri Comitis de Lesle ad Portam Ottomannicam. Al. K.

Taffin (Petr.) ein Jesuite, gebohr. zu St. Omer 1598. lehrte an verschiedenen Orten die Philos. und Theologie. Endlich rührte ihn der Schlag zu Ryssel, daß er 1650. st., als er eben im Begriff war, eine Historie von der Pelagianischen Ketzerey, und ein Buch von dem Wandel Christi auf Erden zu verfertigen. Sonst hat man von ihm ein Werck de veterum Romanor. anno seculari cum Ludor. secularium nova Chronologia. W, d. Al. A. K.

Tageno, war Decanus des Stiffts Passau in Deutschland, that mit Kayser Frider. Barbarossa eine Reise ins gelobte Land, und beschrieb nachgehends selbige Expedition, welche Marqu. Freherus nebst andern ediret hat. Bu. H. Vo. K.

Tagliacotius (Caspar.) ein Doctor Medic. von Bologna, war Profess. Medic. und Chirurgiæ daselbst, machte sich sonderlich dadurch berühmt, weil er artige Manier erfand, Nasen, Ohren und Lefftzen geschickt anzuheilen, schrieb auch deßwegen de Curtorum Chirurgia per insitionem. und starb in seiner Vaterstadt im 53. Jahr im 7. Novemb. 1599. Fr. Ghil. K.

Tagliavia (Georg.) ein Jesuite aus Sicilien, geb. 1596. war aus einer vornehmen Familiä entsprossen, lehrte die Philosophie und Theologie zu Palermo, war Rector in verschiedenen Collegiis, schrieb Saggio d'un più lungo discorso sopra i sette Angeli, che piamente si crede esser ministri della providenza divina nel governo del mondo &c. und st. 1659. 21. Aug. M.

Tahureau (Jac.) Herr von Maine, aus einem vornehmen Geschlecht, war des folgenden Bruder, diente unter Henrico II. und Carolo V. als Volontair im Kriege, schrieb im Frantzös. Dialogos, Orationes und Gedichte, und st. 1555. Cr. Ve.

Tahureau (Petr.) Herr von Chevalerie und Chesnay, ein gelehrter Frantzös. Edelmann, st. gegen das Ende des 16. Seculi, im hohen Alter zu Maine, und ließ verschiedene Historische und Poetische Schrifften. Cr.

De la Taille (Jac.) ein Frantzös. Edelmann, gebürtig von Bondoroy, schrieb verschiedene Tragödien und andere Gedichte in Frantzös. Sprache, und st. zu Paris an der Pest 1562. nur 20. Jahr alt. Cr. Ve.

De la Taille (Jo.) ein Bruder des vorigen, florirte 1572. und hinterließ ein Buch von der Geomantie, von Edelgesteinen ꝛc. it. Tragödien und andre Gedichte. Cr. Ve.

Taillepied (Jo.) ein Frantzösischer Minorite, lebte 1582. und schrieb einen Commentarium über den Jeremiam. K.

Taisner oder Taisnier (D. Jo.) ein Mathematicus von Ath in Hennegau, legte sich zugleich auf die Rechte, Philosophie, Mathesin und Music. Er profitirte auch das Recht und andre Wissenschafften öffentlich. Weil er aber ein großer Liebhaber von neuen Dingen war, verließ er sein Vaterland, und reißte fast durch alle Theile der Welt. Er gieng auch mit Kayser Carolo V. dessen Printzen er informirte, in Africa; hernach lehrte er Mathesin in Asia; ferner reisete er nach Maltha und Sicilien, allwo er eine besondere Art von großen Schiffen erfand. Von dar kam er in Italien, und profitirte zu Rom, Ferrara u. s. w. die Mathesin. Nach seiner Zurückkunfft in sein Vaterland, schrieb er ein Buch vom Magnet, welches denen Seefahrenden sehr nützlich, deßgleichen schrieb er de locali motione wider Aristotel. und die Peripateticos; it. de sphæra; de rapidissima motione, von welcher Materie man damahls noch keine Schrifft hatte, wie auch ein Opus Mathematicum libris VIII. darin er sonderlich von Physiognomie und Chiromantie handelt, wie er denn zuletzt alle seine Zeit mit der Chiromantie zubrachte, und damit das leichtgläubige Volck an sich zog, aber auch bey andern seinen erlangten Ruhm wieder verlohr; Er st. in einem sehr hohen Alter zu Ende des 16. Seculi. Bu. A. Mi. K. Tom. Ghil.

De la Taiſſoniere (Wilh.) ſonſt Chanein genannt, Herr von Tour des Moles in Franckreich, florirte ums Jahr 1570. und ſchrieb Gedichte; ein Buch von der Jagd; abregé de l' arithmetique &c. Cr. Ve.

De Talavera (Ferdinand) ſiehe Ferdinandus de Talavera.

Talbot (Robert) aus Northamptonshire, war ein treflicher Antiquarius, ſt. 1558. und ließ Annotationes in Antonini Iter in Angliam; aurum ex ſtercore vel de ænigmaticis & propheticis, und de chartis quibusdam Regum Britann. in MS. Wo.

Talbottus (Petr.) ein Irrländer aus Gräflichen Geſchlechte, trat 1635. im 15. Jahre ſeines Alters, in den Jeſuiter-Orden, und lehrte an verſchiedenen Orten mit groſſen Ruhme. Endlich wurde er Ertz-Biſchoff zu Dublin, ſtarb zu Ende des 17. Sec. und ließ Tr. de natura fidei & hæreſis; Politicor. catechiſmum; de religione & regimine; de efficaci remedio contra Atheiſmum & hæreſin; hiſt. iconoclaſtarum; hiſt. Manichæiſmi & Pelagianiſmi; de primatu Dublinienſis Archiepiſcopatus; pugnam fidei & rationis cum renaſcente Palagianiſmo & Manichæiſmo &c. Al.

Taleus oder Talon (Audomarus) ein berühmter Orator. aus der Piccardie, war ein guter Freund von Petro Ramo, und ſtarb zu Paris 1562. verſchiedene Lat. und Frantz. Schrifften hinterlaſſend. Cr. Ve.

De Tallada (Thomas Cerdan) J. U. Doctor von Xativa aus Valentien, lebte 1585. advocirte zu Valentia, und ſchrieb Viſita del Carcel y de los preſos; Verdadero Gobierno de la Monarquia de Eſpanna tommado por ſu propio ſujeto la conſervacion de la paz; Veriloquium &c. Ant.

Tallebot (Martin) ein Doctor Theol. und Prediger zu Paris, lebte zu Königs Caroli IX. Zeiten, und verfertigte unterſchiedl. geiſtliche Schrifften. Cr. Ve.

Tallemant (Franc.) Abt von Val-Chretien, und Subdecanus der Frantz. Academie, verſtund die Griechiſche, Ital. Engl. und Spaniſche Sprache wohl, und hat des Plutarchi Leben vornehmer Herren ins Frantzöſiſche überſetzt, wie auch des Nani Hiſtorie von Venedig. Er ſtarb 6. May 1693. im 27. Jahr. Bu.

Tallepied (Noel) ein Franciſcaner zu Pontoiſe ohnweit Pariß, florirte zu Ausgang des 16. Sec. und beſchrieb Lutheri, Andr. Carlſtadii und Petri Martyris Leben, it. ein Buch vom Jubel-Jahr. Er überſetzte auch Ariſtotelis Schrifften ins Frantzöſiſche. Cr. Ve.

Talon (Petr.) ſiehe Savonne.

Talon (Nicol.) ein Frantz. Jeſuite, geb. 1605. ſtarb in hohen Alter, und ließ Hiſt. V. & N. Teſtam. in IV. Partib.; picturas Chriſtianas &c. K. Al.

Talpin (Jo.) ein Canonicus und Doctor Theol. zu Perigueux, geb. von Conſtances aus der Normandie, florirte um 1570. und ließ viel ſcripta polemica und aſcetica. Cr. Ve.

Famagna, oder à Matre Dei (Joſeph.) ein Barfüßiger Mönch vom Orden Maria de Mercede, geb. zu Meßina 1615. lehrte die Philoſophie und Theologie, ward Provincial und General definitor ſeines Ordens, ſchrieb diſcorſo ſopra la lettera mandata alla Nobiliſſima Città di Meſſina dalla Gran Madre de Dio, Maria Vergine; diſcorſo per la ſolenne feſta della lettera mandata alla Città di Meſſina dalla SS. Vergine &c. und ſtarb 1663. 24. Febr. M.

Tamajo (Andr.) Königl. Spaniſcher Leib-Medicus und Chirurgus von Madrit, lebte um 1620. und ſchrieb tratado de Algebra y Garretillo. Ant.

Tamajo (Franc.) ein Spaniſcher Mönch von Cazalla, trat erſt in den Auguſtiner, nachgehends in den Franciſcaner-Orden, war ein Prediger und Mitglied der Inquiſition, ſchrieb diſcurſos Theologicos de las grandecas y prerogativas di Nueſtro Sennor Jeſu Chriſto &c. und ſt. zu Madrit 1614. Ant.

Tamajo de Salazar (Jo.) ein Spaniſcher Secretarius und Hiſtoricus von Zalamea de la Serena, aus Extremadura entſproſſen, war des Biſchoffs zu Avilla Didaci de Arce General Vicarius, ſchrieb Anamneſin ſive Martyrologium Romanum, nebſt andern Hiſtoriſchen Wercken, welche aber von ſeinen Landsleuten vieler Fehler beſchuldigt worden. Er ſt. um 1662. Ant. K.

Tamayo (Joſeph von) ein Jeſuite, geb. zu Sevilien in Spanien 1605. ſtarb zu Salamanca in hohen Alter, und ließ Expoſit. morales in Hexaëmeron; Jobum patientem in utraque fortuna; adverſus Immanuelis Aboad Rabbini Amſtelod. librum de lege mentali, quam Deus una cum ſcriptura tradiderit Moſi &c. Al. Ant.

Tamburellus (Darius) ein Italiäniſcher Jeſulte, geb. 1570. lehrte zu Parma eine Zeitlang und ſtarb zu Rom 1618. Man hat von ihm Quæſtiones ex philoſ. rationali, naturali & morali viam ad perfectionem &c. Al. W, d. K.

Tamburinus (Thomas) geb. 1591. zu Caltaniſſette in Sicilien, trat 1606. in den Jeſuiter-Orden, worauf er viele Jahre die Philoſophie ſo wohl als die Theologie gelehret, und unterſchiedenen Collegiis als Rector vorgeſtanden. Endlich ward er Cenſor und Rath bey dem Inquiſitions-Gerichte, ſchrieb de confeſſione, miſſa und communione, ſo zuſammen in fol. gedruckt worden, und ſtarb zu Palermo 1675. W, d. Al. Bu. K.

Tampius, ein alter Römiſcher Hiſtoricus, deſſen Sveronius gedencket. H.

Tana (Aloyſius) ein Ital. Jeſuite von Chieri doeirte Humaniora, und war viel Jahr lang Operarius, einige Zeit auch Superior, ſchrieb frænum lingvæ pungentis, in 9. Diſcurſen, und ſt. 1663. im 70. Jahr. W, d.

Tancke (David) ein Licent. Theol. von Wißmar, war in die 13. Jahr an der Marien-Kirchen zu Roſtock Prediger, ſchrieb eine Diſſert.

Dissert. de dicto Esaiæ IX. v. 6. 7. und starb 1633. W, d.

Tanckius (Joach.) ein gecrönter Poete, und Med. Doctor von Perleberg in der Marck, war Anatom. und Chirurg. Prof. zu Leipzig, schrieb Disp. ex membro 1. libri Hippocratis, περὶ τῶν κεφαλῆς τρωμάτων; de chirurgia &c. starb 1609. 17. Nov. im 52. Jahr. W, d.

Tanco (Vascus Diaz) sonst Clavedan del Estanco oder Vascus Diaz de Frexenal genannt, ein Spanier von Frexenal, aus Extremadura, lebte 1547. reisete lange in der Welt herum, nachgehends schrieb er Palinodia de la nefanda y fiera nacion de los Turcos; Los triumfos; Portante de cosas nobles; Jardin del Alma Christiana &c. Ant.

Tancredus, ein Archi-Diaconus von Bologna, florirte 1227. und verfertigte die collectionem quintam decretalium &c. H. K.

Tancredus (Gregor.) ein Priester von Meßina aus Sicilien, florirte 1560. und schrieb Grammaticam; Summarium regularum lingvæ latinæ &c. M.

Tancredus (Lat.) ein Ital. Medicus von Camerota, lebte 1607. und schrieb 3. Bücher, de fame & siti. K. Li.

Tancredus (Vincent.) ein Jesuite, geb. zu Palermo 1609. woselbst er st. 1659. und ließ de matrimonio; de virtute religionis; quæst. moralium T. II. &c. Al. K. W, d.

Tandlerus (Tobias) geb. zu Dreßden 24. Jul. 1571. studirte zu Wittenberg, allwo er nachgehends Professor Mathem. und denn auch Botan. & Anat. ward, starb daselbst an der Wassersucht 3. Aug. 1617. im 46. Jahr. Fr. W, d. K.

Tanfeld (Elisabeth.) eine gelehrte Dame aus England, war in der Hebr. Griech. Latein. und Frantz. Sprache wohl geübt, übersetzte die Antwort des Cardinals Perron auf Königs Jac. I. in England Schrifft ins Engl. und st. 1639. zu London im 60. Jahre. Bu. W, d. H. Pau. Ju.

Tangerius (Gvalter.) ein JCtus und Professor Phil. zu Cölln, von Hertzogenbusch, lebte 1507. und schrieb Poemata; Summulam Raymundi &c. A.

Tangmarus, ein Priester zu Hildesheim, florirte im 11. Seculo, und schrieb das Leben Bernwardi des dasigen Bischoffs, dessen Præceptor er gewesen. H. V.

Tanius (Jo. Petr.) ein Jesuite, gebohr. zu Rom 1564. starb 1615. zu Turin, und ließ Indicem in Horatium; vitas eremitar. moralibus observatt. illustratas T. XIII. &c. Al. K. Man.

Tanner (Adam) ein Jesuite, und Doctor Theol. geb. zu Inspruck 1572. lehrte zu Ingolstadt und München eine Zeitlang, hernach wurde er Cantzler der Academie zu Prag, starb auf der Flucht nach Tyrol 1632. 25. May, in dem Dorffe Uncken an der Wassersucht. Er hat viel wider Ægid. Hunnium, Hailbrunnerum und andre Evangelische Theologos geschrieben, wie auch astrologiam sacram; disputationes theol. in Summam Thomæ; theologiam scholasticam; manuduct. &c. Al. K. W, d. U, Bu. K.

Tanner (Matthias) ein Jesuite, geb. zu Vilsen in Böhmen 1630. Nachdem er beydes die Heil. Schrifft und Theologiam Scholasticam gelehret, ward er Rector bey dem Collegio zu Prage, starb vor wenig Jahren daselbst, und hinterließ verschiedene geistliche und Histor. Schrifften in Lat. und Böhmischer Sprache. Al. K. Bu.

Tanner (Thom.) eines reichen Bürgers zu Londen Sohn, geb. 1630. brachte das Seinige meist durch, reiste darauf nach Rom, und diente eine Zeitlang in Flandern als Volontair, kam so dann wieder in Engeland, wurde Prediger in der Insul Wight, hernach zu Brixton, schrieb im Engl. Initia regiminis Mazariniani; Euphyia, seu acta & characteres bonæ naturæ; primordia & incrementa primæ ecclesiæ Dei, Predigten ꝛc. und starb 1682. Wo.

Tannerus (Daniel) gebohren zu Regenspurg 19. Aug. 1581. ward erstlich Prediger auf einem Dorff Lindach genannt, und nachdem er an unterschiedenen Orten im Ministerio gelebet, und von Gmünde durch die Papisten vertrieben ward, kam er endlich nach Regenspurg, allwo er anfängl. Hospital-Prediger, und denn Stadt-Priester wurde; schrieb ein Gebet-Buch vor alte Personen, unter dem Titul: Senum labores optimi, it. Passionale Exulantium, und st. daselbst 23. Oct. 1646. im 66. Jahr. Fr. W, d.

Tanquerel (Jo.) ein Baccalaureus der Sorbonne zu Paris, defendirte unter Caroli IX. Regierung 1561. diesen Lehrsatz: daß der Pabst über die Könige Gewalt hätte, so wohl in zeitlichen als geistlichen Sachen, und daß er ihnen ihre Würde nehmen könte, wenn sie es verdieneten. Um des willen verdammte ihn das Parlament zu Paris zu einer reputirlichen Busse. Weil er sich nun absentirte, so muste der Pedel vor der Facultät an seine statt diese Busse thun, in Gegenwart eines Präsidenten, zweyer Räthe und des General-Anwalds, wie auch eines Decani und der Doctorum. Bu.

Tansillo (Lud.) ein Neapolitaner, war so wohl im Kriege als in der Poesie erfahren, daher ihn Garzias von Toledo, als ihm Philippus II. die Expedition in Africa auftrug, mit sich nahm. Er schrieb ein geistlich Gedichte Le Lagrime di S. Pietro, welches er zu Bezeugung seiner Reue, weil er zuvor ein unzüchtig Gedichte geschrieben, verfertigt, wie auch einige Comödien, Stanze, Canzoni, Sonetti &c. Ghil. Men. c.

Tantillus (Antonius) ein Poete von Palermo, war ein Mitglied der Academie derer Reaccensorum daselbst, schrieb im Ital. Pindarische Gedichte; Tragödien; Comödien ꝛc. und st. zu Palermo 1659. 25. Febr. M.

Tanusius Geminus, ein schlechter Historicus, hielt mit Cicerone vertrauliche Freundschafft, der ihn auch sehr lobet. Er schrieb unter

unter andern de conjuratione Cæsaris cum Crasso, P. Sylla & P. Antonio &c. H. K.

Tanus (Philipp.) ein Mönch von Mont-Cassin, geb. 1631. lehrte seinen Ordens-Brüdern die Theologie und Philosophie, ward Abt und Sacræ Congregationis Judicis Consultor zu Rom ꝛc. und schrieb Orationes; Carmina; elogia; *Saggi Rettorici, Patetisi e morali* &c. Man.

De Tapia (Carol.) ein JCtus von Lanciano im Neapolitanischen bürtig, ward Secretarius bey dem Königlichen Spanischen Geheimen Rath Francisco Alvaro a Ribera, nach diesem Doctor J. U. ferner Auditore in denen Provincien Principati, Basilicata und Salerno; weiter Criminal-Richter zu Neapolis, und 1597. Consiliarius regius S. Claræ, 1612. berieff man ihn nach Spanien, und erwehlte ihn zum Präsident im Rath von Italien, er erhielt auch zugleich die Würde eines Marchese von Bellomonte; endlich gieng er wieder nach Neapolis, und ward daselbst Cantzeley Director, schrieb Jus regni Neapolitani; decisiones, und andere Juristische Wercke; Ingleichen Specchio de Mormoratori; dell' Abondanza, nel quale si mostrano le cause dalle quali procede il mancamento delle vettovaglie & i rimedii che a ciascuna si possono dare &c. und st. 1644. 17. Jan. ohngefehr 78. Jahr alt. Ant. W. d. K.

De Tapia (Didacus) ein Augustiner von Segovia, lebte eine Zeitlang zu Salamanca, lehrte daselbst, wie auch nachgehends zu Valladolid die Theologie, schrieb de incarnatione Christi; de admirando Eucharistiæ sacramento; de ritu missæ &c. und st. zu Valladolid, 1591. im 42. Jahre. Ant.

De Tapia und Salcedo (Gregor.) ein Spanischer Ritter vom Orden S. Jacobi, war des Königs Philippi IV. Staats- und Kriegs-Secretarius, wie auch Procurator seines Ordens; schrieb Memorial de la Antiguedad de la sagrada Orden de Sant Jago; El Tradato de la Gineta; modo de armar Cavalleros en la orden de Sant-Jago; Advertencias para torear &c. Ant.

De Tapia Robles (Jo. Ant.) ein Italiäner aus einem Spanischen Geschlechte zu Turin, schrieb Ilustracion del Nombre de grande, principio, grandeza, y etymologia; pontifices, santos, Emperadores, Reies, y varones illustres, que le merecieron en lavoz publica de los hombres &c. und st. 1658. im May. Ant.

De Tapia (Petrus) ein Dominicaner von Salamanca, docirte so wohl daselbst, als auch zu Alcala Phil. und Theolog. ward Bischoff zu Segovia, darauf zu Siguenza, ferner zu Cordona und zuletzt zu Sevilien, schrieb Catenas moralis doctrinæ, in 2. Tomis, und st. 1657. im 75. Jahre. W, d. Ant.

Tapper (Ruard) ein Theologus, aus dem 16. Secul. von Enchuysen aus Holland, studirte zu Löven, allwo er nachmahls 39. Jahr lang Profess. Theol. war, wurde auch Decanus der Kirchen zu S. Peter, und Cantzler der Academie daselbst. Er war bey Kayser Carolo V. in sonderbahren Ansehen, welcher ihn nicht allein zum öfftern an seinen Hoff berieff, sondern auch 1551. auf das Concilium zu Trident schickte, allwo er sich sonderlich hervor that. Er war ein hefftiger Feind derer Protestanten; gerieth in einen Streit mit Michaele Bajo, verfiel darüber in den Pelagianismum, starb 2. Mart. 1559. zu Brüssel im 71. Jahre, und wurde zu Löven begraben. Seine Güter hinterließ er den Armen, seine Bibliothec aber der Theol. Facult. zu Paris. Seine Schrifften sind explicationes in articulos hoc seculo controversos; orationes theol.; de providentia Dei & de prædestinatione; von diesem letzten Tractat hat man noch das MSct. zu Löven, allein es ist wegen der üblen Schrifft gantz unleserlich. Bu. Fr. Ben. H. Mi. A. K.

Tappius (Jac.) ein Doctor Medic. von Hildesheim, war Medic. Profess. zu Helmstädt, der Universität Senior, Augusti, Hertzogs zu Braunschweig und Lüneburg Leib-Medicus, schrieb eine Oration vom Taback, und dessen heutigen Mißbrauch; Dissert. de ritibus sacris & profanis, quibus veteres infantes suos in eorum natalibus vel paulo post initiarunt; Dissertationes de principum s. sensuum internorum functionum læsionibus, earumque causis & curationibus; Disp. de Arthritide; de Apoplexia; de Comate & caro; de Ileo; de somno naturali, ejusque causis; de natura & subjecto febris &c. und st. 10. Oct. im 77. Jahr. W, d.

Tarabotti (Archangela) eine Nonne S. Annæ zu Venedig, im 17. Seculo, schrieb unter dem Galerana Baratotti La Simplicità ingannata, wie auch ein Ital. Satyre wider des Buoninsegni satyram Menippeam de luxu fœminarum, Ju.

Tarantasia (Petr.) siehe Innocentius V.

Taranta (Valasc.) der Oberste Königl. Frantz. Leib-Medicus, lebte 1382. und schrieb philonium pharmacevticum & Chirurgicum. K.

Tarapha, siehe Tarrafa.

Taraudet, siehe Flassans.

Tarchaniota, siehe Marullus.

Tarlatinus (Ant.) ein Italiänischer Jesuite, geb. 1594. starb zu Rom 1665. verschiedene geistl. Schrifften hinterlassend. Al. W, d.

Tarnovius (Jo.) ein Doct. und Prof. Theol. geb. in Grevismölen 19. April 1586. studirte in Lübeck, Hamburg, Rostock, besuchte auch die meisten Academien in Deutschland, starb 22. Jan. 1629. und ließ Tres Elias; Comm. in Prophetas minores &c. in Threnos Jeremiæ, in Psalmos passionales; exercitationes Biblicas &c. Fr. W, m. W, d. U. D. K.

Tarnovius (Paulus) ein Doctor und Professor Theol. zu Rostock, geb. zu Grevismölen 28. Jun. 1562. studiret in Lübeck, Lüneburg, und dann in Rostock, da ihm das Rectorat an einem Orte in Mecklenburgischen committiret, und er von da wieder nach Rostock zur Profession beruffen wurde, schrieb libros tres de Conjugio; de sacramentis; de ministerio verbi

verbi divini & ſacramentorum; σύνοψιν verę & orthodoxæ doctrinæ de fide juſtificante Prælectionum de ſacramentis in genere ἀποσπασμάτιον; Comment. in S. Johannis Evangelium &c. und ſt. 1633. 6. Mart. K. W. d. W. m. Fr. U.

Taron (Renatus) Königl. Frantzöſiſcher Advocat zu Mans, war ein Frantzöſ. Poete, Redner und Theologus, commentirte über die Offenbahrung Johannis, verfertigte Gedichte, und ſtarb zu Alençon 1567. 18. May. Cr. Ve.

Tarpa (Spurius Metius) ein Criticus zu Rom, welcher darüber beſtellt war, daß er die Verſe, ſo auf dem Theatro zu Rom hergeleſen wurden, cenſiren ſolte. Er hatte 4. Collegen, und muſte einer von denenſelben die Poetiſchen Stücke, ſo auf dem Theatro ſolten præſentirt werden, cenſiren. Sie hielten zu dem Ende ihre Zuſammenkunfft in dem Tempel des Apollinis Palatini. Bu.

Tarraſa (Franc.) ein Canonicus zu Barcellona, lebte im 16. Seculo, machte ſich durch ſein Werck de Origine ac rebus geſtis Regum Hiſpaniæ usque ad Caroli Cæſaris inaugurationem, und andere Hiſtoriſche Bücher bekannt, welche aber nicht ſonderlich in Spanien äſtimirt werden. Ant. H. K.

De Tarraga (Gabr.) ein Spanier aus Catalonien bürtig, war Doctor und Profeſſ. Medicinæ zu Bourdeaux in Franckreich, florirte 1524. und ſchrieb opera breviſſima Theoricam & Practicam medicinalis ſcientiæ complectentia pro majori parte &c. Ant.

Tarrhæus Lucillus, ein alter Griechiſcher Autor, ſchrieb Hiſtoriam urbis Theſſalonicenſis; ſcholia Argonautica Apollonii &c. H. K.

Tarruntius (Lucius) ein alter Ital. Mathematicus, wurde von der Stadt Firmum, in dem Picentiniſchen, woraus er entſproſſen, Firmanus genannt, und lebte zu Ciceronis Zeiten, deſſen anvertrauter Freund er war. Er war im Nativität-ſtellen ſehr berühmt, und bemühete ſich dadurch, des Romuli Geburths-Stunde zu erfinden. Bu. K.

Tarrutenus (Paternus) ſiehe Paternus.

Tartaglia (Nicol.) ein Mathematicus von Breſcia, im Staat von Venedig, applicirte ſich von Jugend auf zur Matheſi, worin er auch groſſe Wiſſenſchafft erhielt. Wegen ſeiner Armuth muſte er ſich in der Jugend ſehr elend behelffen. Nachdem er nun einige Jahre in denen vornehmſten Städten von Italien gelehrt hatte, gab er endlich alles, was er biß anhero ſeinen Zuhörern geleſen hatte, in öffentlichen Druck heraus, und ſt. 1557. Sein vornehmſtes Buch handelt de numeris & menſuris. Bu. K. Teiſſ. Fr. H. D. Ghil.

Tartagna (Alexander) mit dem Zunahmen Imola, ein JCtus, aus der Stadt Imola in Romagna, profitirte gantzer 30. Jahr in denen Rechten zu Bologna, und wurde zu ſeiner Zeit als der Vornehmſte unter denen Rechts-Gelehrten angeſehen. Er ſt. 1477, und ließ Comment. ad jus civ.; in ſextum decretalium; in clementinas; in codicem; ſuper digeſta. Bu. Fr. K. Ghil.

Tartalea, ſiehe Tartaglia.

Tartugi (Franc. Maria) Pabſt Julii III. Bruder, lebte anfänglich unter des Philippi Neri Anführung in der congregat. oratorii zu Rom, gieng hierauf mit dem Cardinal Alexandrino in Franckreich, Spanien und Portugal, wurde 1593. Ertz-Biſchoff von Avignon, Cardinal, und nach dieſem Ertz-Biſchoff von Elena. Er that hierauf am meiſten bey Pabſt Leonis IX. Wahl, hielt ſonderbahre Freundſchafft mit dem Cardinal Baronio, wannenhero er auch in eben demſelbigen Grabe, worinnen Baronius begraben liegen wolte. Er ſtarb endlich 1608. und hinterließ eine Ital. Uberſetzung der annalium Baronii. Bu. H.

Taruggi (Dominicus) ein Cardinal und Anverwandter des vorigen, war erſt Auditor di Ruota, darnach machte ihn der Pabſt Innocentius XII. den 12. Dec. 1695. zum Cardinal, und gab ihm bald darauf das Biſthum von Ferrara, allwo er 27. Dec. 1696. in dem 57. Jahre ſt. Bu. Eg.

Taruntius, ſiehe Tarruntius.

De Taſis und Peralta (Jo.) Graf von Villamediana, war ein Spaniſcher Poete und Königl. Span. Ober-Poſt-Meiſter, florirte 1632. ſchrieb Obras del Conde de Villamediana, und wurde des Nachts in ſeiner Kutſche auf der Straße erſtochen. Ant.

Taſſi (Caſpar) ein Ungriſcher Edelmann und Röm. Catholiſcher Theologus, im 17. Seculo, überſetzte verſchiedene Opuſcula Bellarmini ins Ungariſche. Cz.

Taſſius (Jo. Adolph.) von Voerden aus dem Bremiſchen, war Profeſſ. Mathem. zu Hamburg, ſchrieb Compendium Arithmeticæ Empiricæ; Compendium Geodeſiæ; Diſp. de mundi axe & polis, itemque telluris figura, und ſt. 4. Jan. 1654. im 69. Jahr. W. d.

Taſſius (Jo. Bapt.) ein Theologus von Brüſſel, ſchrieb belgicorum tumultuum libr. 8. und ſt. 1614. K.

Taſſo (Bernhard.) von Bergamo, war Secretarius bey Guido Rangone, General des Pabſts Clementis VII. hernach Rath bey dem Printzen von Salerno, und endlich beym Hertzog von Mantua, und ſchrieb diſcorſi della Corteſia del Principe; Lettere; Amadigi Poema; Floridante Poema; Rime. Der berühmte Torquato Taſſo iſt ſein Sohn geweſen. T. K. Cra.

Taſſo (Torquato) ein berühmter Italiäniſcher Poete, geb. 1544. zu Sorrento, lernte ſchon im 6. Monat ſeines Alters reden; konte auch in ſeinem 7. Jahre allbereit Verſe machen, und edirte im 20. Jahr ſein Gedichte il Rinaldo, ſtudirte zu Padua, und nach ſeiner in Franckreich vollendeten Reiſe verfertigte er daſelbſt unterſchiedliche ſinnreiche Stücke, als Gieruſalemme liberata und das vortrefliche Hirten-Gedichte Amintas. Seine Streitigkeiten, die er mit der Academia della

della Crusca in Florentz wegen seiner Gedichte hatte, wie auch das Ungemach, so er zu Ferrara ausstehen muste, allwo er, weil er seinen Widersacher umgebracht, gefangen gesetzt wurde, und darüber in eine starcke Schwermuth verfiel, wiewohl er sich hernach aus dem Gefängniß salvirte, machten ihm sein Leben sehr sauer. Er hatte im übrigen eine gantz unordentliche Liebe zu Eleonoren von Este, Hertzogs Alfonsi zu Ferrara Schwester, und soll, wie einige meinen, eben darüber gantz rasend worden seyn. Endlich st. er zu Rom 1595. im 51. Jahre seines Alters in höchster Armuth; wie er denn unter andern ein Gedichte an seine Katze hinterlassen, darin er sie bittet, daß sie ihm Feuer aus ihren Augen leihen möchte, damit er seine Verse dabey schreiben könte, weil er das Licht nicht bezahlen kan. Cra. D. Bu. Teiss. K. Fr. PB. H. Ghil. Tom. Men. c. AE.

Tassoni (Alexand.) ein Ital. Poete von Modena, war von der Academie der Humoristen, und unterstund sich über den Petrarcham und Homerum zu critisiren, welches ihn in Verachtung setzte. Sein Poetisches Gedichte von dem Kriege zwischen Modena und Bologna wurde sehr werth gehalten. Er war eines so verdrüßlichen Humeurs, daß er sich selbst mit einer Feige in seiner Hand abmahlen ließ, um dadurch anzuzeigen, daß ungeacht er einen freyen Zutritt zu vornehmen Leuten hatte, er doch um deßwillen davon noch keine Feige werth Nutzen gezogen. Endlich da er alt wurde, verließ er die Poetische Ubungen, und fieng an einer Kirchen-Histor. zu schreiben, welche er von Christi Geburt an biß ins 15. Seculum continuirte. Bu. K. AE. Cra.

Tassonius (Hildovinus) ein alter Scribent, schrieb Gesta abbatum Lobiensium, und starb 1441. K.

Tassus (Faustinus) ein Minorite von Bergamo, war in der Hebräischen Sprache wohl erfahren, schrieb de adventu Messiæ; it. explicationem orationis Jeremiæ prophetæ &c. und st. 1597. K.

Tatianus, ein Sophist aus Syrien, war erst ein Heyde, wurde aber ein Christ und Justini des Märtyrers Schüler. Er wurde anfänglich vor einen überaus frommen und gelehrten Mann gehalten, wie man denn ein Buch von ihm hat, welches er zur Vertheidigung der Christen wider die Heyden geschrieben hat. Jedoch finden sich auch in diesem Tractate einige Irrthümer, als, daß die Seele von Natur sterblich sey, und nur unsterblich gemacht werden müste. Er kam nach Justini Tode von Rom in Orient, allwo er in die Irrthümer der Valentinianer und Marcioniten gerieth, hernach wurde er das Haupt von den so genanrten Encratiten, verdammete den Ehestand, und behauptete viel andre ungereimte Dinge. Er schrieb eine Harmonie von den 4. Evangelisten, unter dem Titul Diatessaron, worinnen er die Beweißthümer von Christi Menschheit aussen ließ, welches auch in die alte Deutsche Sprache übersetzt worden. Es wurde ihm auch noch ein ander Werck zugeschrieben de perfectione secundum salvatorem. Bu. H. C. He. Ole. K.

Tatius (Achilles) ein Mathematicus von Alexandrien. Suidas will, er sey ein Heyde gewesen, nach diesem ein Christ und Bischoff worden. Er hat ein Buch de Sphæra geschrieben, welches ein Commentar. über den Aratum ist. Petr. Victorius hat es aus der Florentin. Bibliotheck am ersten edirt und nach ihm Petavius; Ingleichen einen Roman de amoribus Clitophontis & Leucippes, worüber Salmasius Noten gemacht. Er hat auch ein opus etymologicum; ἱστορίαν σύμμικτον darin er vieler berühmten Männer erwehnet &c. geschrieben. Bu. Vo. He. K.

Taubmann (Friedr.) ein berühmter Poete und Professor zu Wittenberg, war 15. May 1565. zu Wonses in Francken geb. Sein Vater war ein Schuster, sein Stieffvater aber ein Schneider, der ihn zu seinem Handwercke anführen wolte, allein er hatte keine Lust dazu, dahero wurde er in die Schule nach Culmbach geschickt, allwo er sein Brodt mit Singen verdienen muste. Von dar kam er 1582. aufs Gymnas. zu Heylbronn, daselbst crönte ihn Paul. Melissus zum Poeten. A. 1592. kam er nach Wittenberg, woselbst er binnen drey Jahren so bekannt ward, daß er 1595. Prof. Poëseos und Eloqu. wurde. Er stund seinem Amte mit guten Fleisse vor, machte sich auch durch seine lustigen Einfälle, die unter dem Titul Taubmanniana heraus gekommen, bey großen Herren sehr beliebt, biß er endlich 24. Mart. 1613. st. Er hinterließ columbas poëticas; Melodæsiam; schediasmata poetica; differt. de lingva Lat. Commentar. in Virgilium; Commentar. in Plautum; orationes &c. Bu. Fr. PB. CL. Len. Zieg, W, d. H. Lud. K.

Taubmann (Christian) ein Sohn des vorigen, geb. zu Wittenberg 27. Sept. 1597. war anfangs daselbst Prof. Poës., und nachdem er zu Basel Doctor worden, Profess. Juris und zugleich Assessor im Ober-Hof-Gericht, edirte einige Schrifften seines Vaters in gebundner und ungebundner Rede, und st. 28. Nov. 1651. im 55. Jahr. Fr. Len. W, d. K.

Taverius, siehe Taberius.

Taverner (Rich.) von Brißley aus Norfolck, ein Engl. Advocate und JCtus, hatte gleichwohl zur Zeit der Reformation die Vergünstigung überall nach Befinden zu predigen, daher er sich öffters in Politischen Habit und mit dem Degen an der Seite auf der Cantzel sehen ließ. Er gab Gebeth-Bücher; die verbesserte Engl. Bibel; Postillen; Engl. und Lat. Gedichte heraus, und st. 1575. 14. Jul. im hohen Alter. Wo.

Tavernier (Jo. Bapt.) Baron von Aubonne in der Schweitz, welcher sich durch seine Reisen

sen durch Europa und Asia sonderlich berühmt gemacht. Er war 1605. zu Paris geb., und ließ schon in zarter Jugend seine Neigung zu reisen von sich spühren. Er gewann hierbey durch seinen Edelgestein-Handel viel Geld: doch verlohr er fast alles wieder durch Betrug seines Vetters. Er starb, als er seine siebende Reise vornahm, unterwegens 1689. zu Moscau, im 89. Jahr. Seine Reise-Beschreibungen sind 1679. in 2. Volum. heraus kommen, wiewohl er selbige nicht selbst aufgesetzt wegen seiner Unwissenheit in der Frantzös. Sprache. Man hat auch von ihm eine Relation vom Türckischen Serrail, von Japan und Königreich Tunquin. Bu. K.

Taufrer (Jo.) ein Doctor und Prof. Theol. zu Straßburg, geb. zu Laybach in Crain 1584. 29. Febr. st. 8. Octob. 1677. und ließ de absoluto decreto wider Joh. Piscatorem. Fr. W, d. K.

Taulerus (Jo.) ein Straßburg. Theologus, trat gar jung in Dominic. Orden, und war wegen seiner Frömmigkeit und Wissenschafft in der Philosophie und Theol. mystica. wie auch wegen seiner besondern Gaben zu predigen sehr berühmt. Einst konte er binnen 2. Jahren nicht predigen, und verstummete einmahl auf der Cantzel, worüber er in große Verachtung gerieth. Doch predigte er nachmahls wieder mit großen Zulauff zu Cölln und Straßburg, st. 15. Jul. 1379. im Domin. Kloster zu Straßburg, und ließ Predigten; Sendschreiben vom Leben und Leiden Christi; medullam animæ &c. welche Johann Arnd, der auch sein Leben beschrieben, und nach ihm D. Spener zusammen drucken lassen, auch Surius Lateinisch übersetzt hat. K. Ole. D. H. Bu. Fr.

Taurella (Hippolyta) ein gelehrtes Frauenzimmer von Mantua, lebte im 16. Seculo, war Balthasar Castalionis Ehe-Frau, schrieb eine artige Epistel an ihren Mann, und st. 1525. Schul. Ju.

Taurellus (Nic.) ein Medic. und Philos. geb. 26. Nov. 1547. zu Montbeliard, wurde als 1581. die Academ. zu Altdorf angelegt wurde, Prof. Med. daselbst. Weil er aber einige neue Lehren anfieng, bekam er deßhalben mit denen Theologis zu Heydelberg viel zuschaffen, welche ihn des Atheismi beschuldigten. Er st. zu Altdorff 21. Sept. 1606. und ließ discussiones phys. de mundo; methodum prædiction. medicæ; annotatt. in opera Arnoldi Villanovani; metaphysicam philosophandi methodum; de rer. æternitate &c. Bu. Fr. W. d. D. K.

Taurus Berytius, ein Platonischer Philosophus, lebte unter dem Kayser Antonino Pio, und schrieb de differentia Philosophiæ Platonicæ & Aristotelicæ de corporeis & incorporeis. K.

Taurusius (Dominic.) ein gelehrter und wegen seiner Beredsamkeit sonderlich berühmter Cardinal, geb. zu Ferrara 1638. woselbst er nachgehends Bischoff wurde, und 1697. st. AE.

Taurusius (Franc. Maria) ein Italiäner von Polizzo, war aus der Congregatione Oratorii, S. R. E. Presbyter Cardinalis, übersetzte die ersten Volumina Annalium Baronii ins Ital., und st. 11. Jun. 1608. im 82. Jahr. W, d. Ol.

Tausch (Casp.) ein Jesuite aus Preußen, starb zu Prag 1646. im 52. Jahre, und ließ Fontes Salvatoris; matrem dolorosam; sapientiam Christi. Al. K. W, d.

Taxander, siehe Andreæ (Val.)

Taylor (Franc.) ein Engl. Philologus, lebte 1649. und übersetzte das Targum Hierosolymitanum über die 5. Bücher Mosis ins Lat., schrieb auch Examen præfationis Morini in Græca Biblia. K.

Taylor (Jo.) der Wasser-Poete genannt, aus Glocestershire, lernte nichts mehr als die Grammaticalia. Nachgehends wurde er als ein Lehrling zu einem Schiffer in Londen gethan, wobey er aber nicht unterließ, sich in der Poesie zu üben, wozu er von Natur so große Lust hatte, daß er mehr als 80. Bücher schrieb, von welchen er etliche dem Könige Jacobo, andre Carolo I. dedicirte. Bu.

Taylor (Jerem.) ein vortreflicher Engl. Casuiste von Cambridge, studirte daselbst, ward hernach Prælector Theologicus in der St. Pauls Kirche zu Londen, ferner Königl. Capellan, nachgehends Professor Theol. zu Oxford, und nachmahls Bischoff zu Düns und Connor, endlich aber zu Dromor in Irrland. Er schrieb bey 50. Theologische Wercke, und vertheidigte in etlichen derselben die Liturgie der Englischen Kirche. Sein Werck Doctor Dubitantium genannt, darin er die Casus Conscientiæ vortreflich ausführt, ist ins Deutsche übersetzt. Er st. endlich zu Lisburne in Irrland 1667. 13. Aug. Fr. Wo. W, d. H. K.

Taylor (Thomas) ein Engl. Doctor Theol. und Prediger in Londen, schrieb im Engl. einen Comment. über die Acta Apostolorum; über die Epistel an Titum, wie auch Christum revelatum oder Tractatum de typis Vet. Test. Christum adumbrantibus; de usu legis; Predigten ꝛc. und st. 1632. Wo. K.

Taylor (Timoth.) aus Hertfordshire, geb. um 1609. war ein Puritanischer Prediger in Irrland, schrieb im Engl. Vindicias locorum scripturæ de conventiculis 2. Part. und starb zu Dublin 1681. 31. May. Wo.

Taylor (Wilh.) ein Engl. Theologus, geb. zu Kighley in der Provintz Yorckshire, den 30. Sept. 1616. war anfänglich Rector in etlichen Schulen nach einander; Nachmahls wurde er Prediger zu St. Stephens in Londen, und starb 5. Sept. 1661. Er war ein eifriger Presbyterianer, und ein sehr gelehrter und arbeitsamer Mann, und gab einige Predig-

Predigten über Phil. II, 10. wie auch andre mehr heraus. Bu. W, d.

Techo oder du Toit (Nicol.) ein Jesuite, geb. zu Ryssel 1611. starb in hohen Alter als Missionarius in America, und verließ Hist. Provinciæ Paraquariæ Societatis Jesu. Al.

Tectander (Georgius) eines Predigers Sohn von Budißin, gieng 1602. als Kayserlicher Gesandter nach Moscau und Persien, bey seiner zwar mühsamen doch glücklichen Retour, gab er 1610. eine Beschreibung in 8. heraus, lebte auch nachmahls als Bürger in Budißin. Gr. W, d.

De Tecto oder Couvreur (Andr.) ein Franciscaner von St. Omer, war S. Theol. Professor und Prediger, schrieb divini amoris s. Sacræ Eucharistiæ faculam; philosophiam sacram, und starb zu Avesnes im Hennegau 1625. A.

Tedeschius (Franc.) ein Sicilianischer Edelmann von Catane, schrieb il Cavalier della Lancia &c. und st. 1650. 9. Mart. M.

Tedeschius (Ignat.) ein Patritius von Catanea aus Sicilien, legte sich auf die Poesie und Humaniora; dirigirte verschiedene mahl die Academie derer Clarorum, schrieb Comödien und kam 1693. 11. Jan. in einem Erdbeben um. M.

Tedeschius (Octavius) ein Jesuite, geb. zu Catanea in Sicilien 1601. starb daselbst 1672. und verließ panegyricas conciones, sacras & morales. W, d. Al.

Tegetmeier (Henning) von Braunschweig, war erst der Schulen zu Berlin Collega, hernach lingvarum & artium in dem Pædagogio zu Göttingen Professor, ferner Pastor und General-Superintendens daselbst, schrieb Analysin logicam & typicam Psalterii Davidis atque Prophetarum minorum, und starb 6. Mart. 1618. W, d. K.

Tegleatius (Steph.) ein Bischoff von Patrasso, lebte 1510. und commentirte über das hohe Lied Salomonis. K.

Tegrimus (Nicol.) ein JCtus aus Lucca, florirte 1612. und schrieb das Leben Castruccii Castracani. Jov. A. K.

Tegula (P. Licinius) ein Poete, siehe Licinius.

Teil (Honoratus) ein Frantz. Poete aus Provence, lebte 1584. und verfertigte artige Gedichte. Cr.

Teisnerus, siehe Taisner.

Telauges, ein Philosophus, des Pythagoræ Sohn, lebte in der 65. Olympiade, schrieb unterschiedliche Wercke. Laert. H. K.

Teleclides, ein alter Scribent von Athen, lebte in der 84. Olymp. und schrieb πρυτανεῖς, commentirte auch über den Hesiodum &c. H. K.

Telegdi (Nic.) aus einer Adlichen Ungarischen Familie, war erst um 1576. Vicarius des Ertz-Bischoffs zu Gran, hernach 1579. Bischoff zu Fünffkirchen, gab eine Ungarische Postilla, wie auch 1580. ein Ung. Werck de mercede Bonorum wider die Calvinisten heraus. CZ.

Telephus, ein Grammaticus von Pergamo, lebte zu des Kayfers Adriani Zeiten, und schrieb collationes epithetorum; historiam Pergami; vitas poetarum &c. H. Vo. K.

Telesetes oder Telestes Selinuntius, ein Griechischer Poete und Comödien-Schreiber, lebte in der 95. Olymp. und schrieb lustige Gedichte. H. Vo. K.

Telesilla, von Argos, eine wegen ihrer Klugheit und Tapfferkeit berühmte Dame. Als der Lacedämonier König Cleomenes die Stadt Argos belagerte, bewaffnete sie alle Weiber, und übergab ihnen gewisse Posten, selbige zu defendiren, als der Feind solches erfuhr, hub er die Belagerung auf. Ihre Poetische Wissenschafft und andre grosse Gaben brachten ihr die Ehre einer Statue zu wege, welche auff einem öffentlichen Platz in Argos aufgerichtet wurde. Bu.

Telesius (Bernardinus) ein Ital. Philosophus, aus einer Adelichen Familie zu Cosenza im Königr. Neapoli, legte sich zu Padua auf die Mathematic, insonderheit that er sich in der Optic hervor: auch gieng er in der Physic offt von Aristotele ab. Als er zum Witwer worden war, begab er sich aufs Land, und schrieb daselbst seine beyden Bücher de principiis rer. natural. nebst andern Sachen, die mit grossen Applausu aufgenommen wurden. Weil nun seine Philosophie zu Neapoli eingeführt wurde, muste er sich dahin begeben, er erkrancke aber daselbst, und starb 1588. im 79. Jahre zu Cosenza. Bu. Teiss. K. Fr. H.

Telesius (Anton.) ein Vetter des vorigen, hat sich berühmt gemacht durch seine in gebundner und ungebundner Rede edirten Schrifften. Teiss. K.

Telin oder Thelin (Wilh.) Herr von Gutmont und Morillonvilliers, von Cusset in Auvergne, lebte um 1533. und schrieb einige geistl. Historische und Philosophische Wercke. Cr. Ve.

Telingus (Wilhelm) ein Niederl. Theologus, schrieb Hierosolymam novam; Soliloquium Peccatoris; Viam planam ad Salutem; Manuduct. ad praxin Conversionis Christiani perfecti; Eubulum; Timotheum; Samsonem s. explicationem Judic. XIII. usque XVI.; Sionis lamentationem super VII. Psalmos Pœnitentiales; Paradisum precum; Clavem devotionis; Christiana Colloquia; Trutinam Sanctuarii; Stellam polarem ad genuinam Pietatem &c. und sind seine Schrifften zusammen gedruckt, er st. 10. April 1629. im 49. Jahr. W, d.

Teller (Abrah.) ein Doctor Theol. Pastor Thomanus zu Leipzig, und des Consistorii daselbst Assessor, gebohr. zu Wurtzen 1609. 17. Jan. studirte zu Leipzig und Wittenberg, ward erstlich Rector bey der Thomas-Schule daselbst, kurtz darauf Diaconus bey der dabey gelegenen Kirche, auch endlich Archi-Diaconus und Pastor, st. 1658. und ließ Notas in Jac. Welleri Grammaticam Græc.

Dissertat. de gratuita salvatione hominum vere Evangelica ex Act. XV. v. 11. nebst etlichen Leichen-Predigten, ingleichen 12. geistliche Lieder. Sein gelehrter Enckel, Hr. L. Rom. Teller, Archi-Diac. zu St. Nicolai in Leipzig, hat sich bereits auch durch verschiedene Schrifften bekannt gemacht. G. e. t. Fr. Vog. W, d. Neu. K.

Tellez (Balthas.) ein Jesuite geb. zu Lissabon 1595. lehrte die Philosophie zu Coimbra, und die Theologie in seiner Vaterstadt, starb auch daselbst 1675. und hinterließ Summam universæ philos.; chronica Jesuitar. in Lusitania P. III.; hist. Æthiop. &c. Al. Ant. W. d.

Tellez (Emmanuel Gonzalez) ein JCtus in Spanien, war um 1660. Doctor und Professor zu Salamanca, hernach Consultor derer Inquisitorum zu Valladolid, und schrieb Concilium Eliberitanum &c. Ant.

Tellez (Gabriel) von Madrit, vom Orden S. Mariæ de Mercede, docirte Theolog. schrieb unter dem Nahmen Tyrsi, de Molina 3. Theile von Comödien, ein Werck unter dem Titul: Utile dulci, und starb 1650. Ant. W, d.

Tellez (Maria) eine Nonne im Franciscaner-Kloster de Tordesillas, lebte 1539. und übersetzte Ludolphi Carthusiani Werck vom Leyden und Sterben unsers HErrn JEsu Christi, aus dem Latein ins Spanische. Ant.

Tellias, ein Poete von Elis in Peloponeso, lehrte die Phocier ein seltzames Strategema, als sie mit den Thessaliern Krieg führten, indem er ihnen rieth, daß sie 600. tapfere Männer auslesen, ihre Kleider und Waffen mit Kalck gantz weiß machen, und sie alsdenn bey Nacht in des Feindes Lager schicken solten, mit Ordre, alle, die nicht so aus sehen wie sie, zu tödten. Dieses gieng so wohl von statten, daß die Thessalier über so ein seltzames Spectacul hefftig erschracken, sich gar nicht wehreten, und 3000. Todte auf dem Platze liessen. Bu.

Le Tellier (Carolus Maurit.) ein Sohn Michaelis, war ein Ertz-Bischoff zu Reims, Vorsteher der Sorbonne, und Meister über die Königl. Capelle, ein gelehrter Herr, ließ eine herrliche Bibliothec, die er, als er 1710 22. Feb. st. dem Kloster S. Genevieve du Mont vermacht. Er edirte selbst Bibliothecam Tellerianam zu Paris 1693. fol. Br. Bu.

Le Tellier (Michael) ein gelehrter Frantzösischer Staats-Mann, geb. zu Paris 1603. 19. April, ward im 21. Jahre wegen seiner ungemeinen Qualitäten ein Mitglied des grossen Raths, und nachdem er verschiedene hohe Aemter verwaltet hatte, und in den wichtigsten Angelegenheiten war gebraucht worden, erhielt er die Stelle eines Cantzlers von Franckreich, st. 1685. 30. October im 83. Jahre, nachdem er acht Tage zuvor die Revocation des Edicts von Nantes unterzeichnet; er wiederhohlte bey seinem Ende offters die Worte: Misericordias Domini in æternum cantabo. Von seinen zwey Söhnen ist der älteste Marquis von Louvois, und Königl. Frantzös. Staats-Minister, der andre aber Ertz-Bischoff zu Rheims, erster Pair von Franckreich, Commandeur des Ordens vom Heil. Geist, und Provisor der Sorbonne geworden. Pe. Br.

Tellier oder Tellerus (Jo.) ein Jesuite aus der Normandie, starb zu Rom 1599. und verließ casus conscientiæ &c. Al. K.

Tempesta (Dominic.) ein Römer, lebte zu Clementis VIII. Zeiten, und schrieb Vitas summorum Pontificum a Christo Jesu ad Clementem VIII. cum effigiebus eorum ex nummis ac picturis excerptis. Man. D.

Temple (Wilh.) ein Engeländer, war Rector in der Schule zu Lincoln, hernach bey einigen Lords Secretarius, und endlich Cantzley-Director in Irrland, schrieb Epistolam de Rami dialectica; nonnullarum e Physicis & Ethicis quæstionum explicat. pro P. Ramo; Analysin Angl. triginta Psalmorum &c. und st. um 1626. im 72. Jahr. Wo.

Temple (Wilh.) Herr von Sheene, Baronet und Engländischer Gesandter in denen Niederlanden, allwo er in allen wichtigen Affairen lange Zeit interessirt war, wie seine Engl. Lettres weisen. Als König William III. auf den Thron kam, erwehlte er das Land-Leben, und suchte sein Vergnügen in der Gärtnerey. Er starb endlich den 5. Febr. 1699. und befahl vor seinem Tode, sein Hertz unter dem Compas, den er mitten in seinen Garten setzen lassen, zu begraben. Seine Schrifften sind: remarques sur l'etat des Provinces unies des Paysbas; lettres au Comte d'Arlington; œuvres melées; recherche de l'origine & de la nature du gouvernement; de l'exces des afflictions; du scavoir des anciens & des modernes; du jardin d'Epicure; de la vertu heroique; de la poësie; introduction à l'histoire d'Angleterre; memoires in drey Theilen. Sein Sohn Johann Temple, welcher ein ungemeines Reichthum besaß, und die Charge eines Kriegs-Secretarii bey dem Könnig Wilhelmo III. bediente, ersäuffte sich zu Londen in der Temse 14. (24.) April 1689. und hinterließ einen Zettul, worinnen er erklärte, daß er diese Resolution darum ergriffen, weil er durch seine Ungeschickl. dem Könige grosses Unheil zugezogen; welches einige auslegten, daß er zu dem Kriegs-Secretariat sich untüchtig befunden hätte: andre aber, daß er in dem Irrländischen Angelegenheiten aus guter Meynung einen Rath gegeben, der hernach unglücklich ausgeschlagen. Bu. K. AE.

Tena (Ludov.) ein Doctor Theol. aus Andalusien, war Theol. Prof. zu Alcala, Priester zu Toledo, der Königin in Franckreich Almosenier, und zuletzt Bischoff zu Tortosa, schrieb Isagogen in totam scripturam; Comment. & Desp. in Epistolam D. Pauli ad Hebræos; In Jonam & Habacuc Prophetas; Quodlibeticas Quæstiones varias, und starb 26. Sept. 1622. W, d. Ant. K.

De

De Tende (Caspar) ein Sohn des Claudii von Savoyen, Grafens von Tende, und Gouverneurs von Provence, welchen er ausser der Ehe gezeuget hatte. Anfänglich diente er als Officier unter der Frantzösischen Cavallerie. Dabey aber war er ein grosser Liebhaber von den Studien, und erwieß, wieweit er es darinnen gebracht, unter andern durch einen Tractat von den Regeln der guten Uebersetzung, welchen er, unter dem Nahmen de l' Etang, der Marggräfin von Sablé dedicirte, und welchen der gelehrte P. Mabillon gar sehr recommendiret hat. Einige Jahre hernach that er eine Reise in Pohlen, allwo ihm der K. Joh. Casimir das Amt eines General-Controlleurs von seinem Hause gab. Als dieser König die Krone niedergelegt, und sich nach Franckreich wendete, gieng Tende gleichfalls wieder mit ihm dahin. Er ward aber veranlasset, mit dem Cardinal von Janson, damahligen Bischoff von Marseille, zum andern mahl nach Pohlen zu reisen; da ihn denn itzterwehnter Prælat das Geheimniß seiner ausserordentlichen Ambassade, die Wahl des Königs Johannis Sobiesky betreffend anvertrauete. Weil ihm nun diese gedoppelte Reise von dem Pohlnischen Zustande eine ziemlich genaue Käntniß zuwege gebracht, so gab er davon unter dem Titul einer Historischen Relation des Königreichs Pohlen, und zwar unter dem Nahmen de Hauteville, eine gedruckte Beschreibung heraus, und st. zu Paris 8. May 1697. in dem 79. Jahre. Bu.

Teneræmundanus (Jo.) ein Cartheuser von Tendermonde, lebte in Savoyen um 1420. und schrieb de Notitia Dei; de amore Dei; de honore Dei; de natura & lapsu; de reparatione lapsi deque gaudio hominis; de fide Christiana; de sacramento Altaris &c. A.

Tenneurius (Jac. Alexander) ein Königlicher Frantz. Finanzen-Rath in Gvienne, im 17. Seculo, florirte zu Paris 1651. und schrieb wider Chifletii vindicias Hispan. unter dem Tit. veritas vindicata, dawider hernach Chiffletius Tenneurium expensum heraus gab. K.

Tengnagelius (Sebastian) ein Doctor Juris von Buren in Geldern, war bey den Kaysern Rudolpho II. Matthia und Ferdinando II. Rath, Bibliothecarius, wie auch des Wienerischen Raths Præfectus, gab monumenta veterum pro Gregorio VII. aliisque Pontificibus heraus, und st. 4. April 1636. im 63. Jahr. W, d. A. K.

Tenninus (Laurent.) ein Italiänischer JCtus, lebte zu Venedig 1590. und schrieb Practicam & theoricam Juris; tract. de cautelis &c. K.

Tennulius (Samuel) ein Holländischer Philologus und Poete, florirte zu Ausgang des 17. Seculi, und schrieb Tractat. philolog. de Igne; Notas in Frontinum de strategematibus; Notas & versionem in Jamblichum de arithmetica; Fragmentum Stephani Byzantini; carmina &c. K.

Tentzelius (Jacobus) ein Doctor Theol. und Superintendens zu Arnstadt, geb. 1630. 1. Aug. zu Greussen, hat zu Wittenberg studirt und sehr vielen Aemtern nach einander vorgestanden, auch die angetragene Würde der Theolog. Profession zu Wittenberg, Königsberg und Jena ausgeschlagen; er starb 25. Mart. 1685. und ließ Veritatem divinam libri Concordiæ, aliquot disputationibus propositam; kurtzen Bericht von dem Kirchen-Frieden derer Lutherischen und Calvinischen, contra Eccardum; Gründl. Gegenvertheidigung des kurtzen Berichts vom Kirchen-Frieden, wieder die Rintelenser; Agenda Schwarzburgica; David Rex, salutaris pœnitentiæ exemplum; unterschiedl. Disputationes: e. g. De Messia Heroe torculario ex Jes. LXIII.; de aquis salubribus miraculosis; de Eleemosynis &c. N. g. Pro. Pi. W, d. U.

Tentzel (Wilh. Ernst) Königl. und Chur-Sächß. Rath, Historiographus ein Polyhistor, geb. 11. Jul. 1659. zu Greussen in Thüringen, studirte zu Wittenberg, und schrieb daselbst wider Jo. Fellen, Bischoff zu Oxford, und wider den Päbstl. Bibliothecar. Eman. Schelstrat, de arcani disciplina. An. 1683. wurde er Adjunctus Philos. zu Wittenberg und legte sich hierauf mit Ernst auf die Literatur, Kirchen- und Profan-Historie, untersuchte auch die Materie de duplici Constantini M. Baptismo. An. 1685. wurde er zum Lehrer bey dem Gymnas. in Gotha beruffen, und erhielt zugleich die Inspection über das Fürstl. Müntz-Cabinet und Kunst-Kammer. A. 1696. wurde er zum Sächsischen Historiographo Ernestin. Linie gemacht. A. 1702. kam er nach Dreßden als Königl. und Chur-Sächß. Rath und Historiograph. und st. 24. Nov. 1707. nachdem er kurtz vor seinem Tode seinen Lebens-Lauff einem Freunde in die Feder dictirt, und darinnen viel von seinem fatis angemercket. Seine Schrifften sind tres diatribæ de corban; de medio præscientiæ div. circa futura; de proseuchis Judæor. it. Samaritanor.; exercitatt. selectæ; varia eruditor. judicia de Symbolo Athanas.; Saxonia Numismatica; Monathl. Unterredungen; curieuse Bibliothec; Genealogia Beichling &c. Auch hat er noch einige MSpta gelassen, darunter Vitæ Friderici Admorsi, so in der Menckischen Bibliothec zu Leipzig vorhanden, zum Druck bereit ist. Bu. R. m. N. g. AE.

Tepatus (Arism.) ein Ital. JCtus, lebte zu Turin 1620. und schrieb sententias Juris Canonici, civilis & criminalis &c. K.

Terelius (Dominicus) ein Medicus von Lucca, lebte 1578. und schrieb 2. Bücher de generatione & partu hominis &c. K. Li.

Terentia, Ciceronis Eheweib, ist aus denen Briefen bekannt die sie geschrieben, nachdem er sie verstossen hatte. Sallustius heyrathete sie, um, wie man vorgiebt, seines Feindes Heimligkeiten zu erfahren. Sie lebte 117. oder nach andern 103. Jahr. Bu. H.

Terentianus Maurus, war Gouverneur zu Syene, welches heut zu Tage Asna in Ägypten genennt wird, lebte zu Kayser Trajani Zeiten, und ließ einen Tractat de arte metrica. K. Vo. Bu. H. Fa. He.

Terentianus, General von der Garde zu Constant. M. Zeiten, ließ 2. Märtyrer heimlich im Gefängniß hinrichten, und gab hernach vor, sie wären ins Elend verjagt worden. Es sollen aber die Teuffel aus denen Besessenen solches entdeckt haben, indem bey ihrem Grabmahle viel davon befreyet worden, und unter andern auch der junge Terentianus. Der Vater wurde hierüber dergestalt gerührt, daß er die Christl. Religion annahm, und die Historie dieser Märtyrer schrieb. Bu. H.

Terentianus (Terentius) Professor Juris zu Padua, schrieb Comment. in institutiones Justin.; consilia &c. und st. 1590. F.

Terentius Scaurus, ein Grammaticus, soll nach Gellii Bericht zu Adriani Zeiten gelebt, und ein Buch de Cæsellii Vindicis Grammatici erroribus geschrieben haben. H. K.

Terentius (Publ.) ein Comödien-Schreiber, von Carthago, war Terentii Lucani Sclave zu Rom, wurde aber wegen seines klugen Verstandes bald in Freyheit gesetzt. Er legte sich auf das Comödienschreiben; und hinterließ einige Stücke, worin es ihm wenig gleich thun können. Cicero lobt ihn an unterschiedlichen Orten, und rühmt seine Schreib-Art, als ein Muster der Lat. Rede. Er st. A. R. 595., wie einige wollen, in Arcadien, andere auf dem Meer. Er hat sechs Comödien hinterlassen, welche verschiedentlich edirt, auch von Madame Dacier ins Frantzösische übersetzt worden. Der alte Scaliger hatte sich in den Terentium so verliebt, daß er ihn fast immer in Händen hatte. Bu. PB. H. Vo. He. K. Par.

Terentius (Alexander) gebohren zu Padua 1540. war Jur. U. Doctor und Canonicus daselbst, starb 1620. im 80sten Jahre. Fr.

Terentius (Jo.) ein Italiänischer Jesuite, florirte zu Rom 1651. und verfertigte Noten zu Franc. Hernandi Historia Plantarum &c. Al. K.

Teres (Jo.) ein Theologus von Verdu aus Catalonien, war erstlich Canonicus pœnitentiarius zu Tarracona, ferner Bischoff zu Elvas, Dertosa, und endlich zu Tarracona um 1587. schrieb Constitutionum provincialium Tarraconensium libb. V, una & Archiepiscoporum hujus sedis, ante Arabum & post Arabum adventum, seriem &c. Ant.

A S. Teresa oder Teresia (Elias) sonst Jo. Bapt. Wils genannt, von Antwerpen, war S. Theolog. Baccal. und Pastor in einem Städtgen, nachgehends trat er in den Orden der Barfüßigen Carmeliten, florirte 1630. und schrieb Vitas; Epigrammata &c. A. K.

Terillus (Ant.) ein Jesuite, geb. zu Dorcester in Engeland 1623. lehrte zu Florentz, Parma und Lüttich Philos., Theologie und Mathesin, st. zu Rom, und ließ de termino magnitudinis ac virium in animalibus; conclusiones philosophicas; de conscientia probab. &c. Al. K.

Von Terrena oder Perpigniano (Gvido) ein Doctor zu Paris, General der Carmeliten zu Bourdeaux, Inquisitor generalis, wie auch Bischoff in Majorca und nachmahls zu Elvas, schrieb super sententias; quodlibeta; quæstiones ordinarias; de concordia Evangelistarum, correctorium decreti, und st. zu Avignon 1330. 21. Aug. Bu. K.

Terillus (Dominic.) ein Medicus von Venedig, florirte 1607. und schrieb de vesicantibus. Li. K.

Terpin (Philipp.) von Selzach in Crain, war Theol. Baccalaureus, viele Jahre General-Vicarius zu Laubach, schrieb Constitutiones & Instructiones Synodales Curatorum, und st. 1684. über 90. Jahr alt. W, d.

Terpander, von Lesbus, ein alter Lyrischer Poete, florirte in der 33. Olympiade, und hat zu erst Regeln vorgeschrieben, wie man ein Lyrisches Carmen verfertigen, und Melodeyen, wie man es absingen soll. H. K.

Terrentius (Jo.) ein Medicus, Philos. und Mathematicus von Costnitz, trat 1611. im 35sten Jahre in den Jesuiter-Orden, gieng als Missionarius nach China, starb daselbst 1630. und ließ Anmerckungen über Rocci thesaurum rer. medicar. novæ Hispaniæ; in Chinesischer Sprache etliche Mathematische Bücher. Al. W, d.

Terry (Eduard) von Leigh in Kent, studirte in Oxford, reiste auf einem Kauffardey-Schiffe mit in Ost-Indien, wurde also bey dem Engl. Gesandten am Hofe des großen Mogols Caplan, und hernach in Engeland Prediger, schrieb im Englischen die Reise-Beschreibung nach Ost-Indien; den Character des Kön. Caroli II; einen Catechismum vor seine Eingepfarrten; Predigten &c. und st. 1660. 8. Oct. im 70. Jahr. Wo. W, d.

Terry (Jo.) ein Engl. Prediger aus Hampshire, schrieb im Engl. Logicam Theologicam; defensionem Protestantium und Predigten, und st. nach 1626. Wo.

Terrien (Wilhelm.) ein Frantzoß, florirte um 1574. und schrieb Commentar. juris civ. tam publici quam privati in Normannia obvii. Cr. Ve.

Terrones del Cano (Franc. de Aguilar) siehe Aguilar.

Terserus (Jo. Elai) Bischoff in Ost-Gothland, geb. in Dalekarlien 1605. studirte zu Upsal, hierauf wurde er Lector der Griech. Sprache am Gymnasio und Pastor zu Arosia, und ferner Doctor und Prof. theol. zu Abo und nach diesen zu Upsal, alsdenn Bischoff zu Abo, und endlich in Ost-Gothland, st. 12. April 1678. und ließ Disputatt. theol. in Aug. Conf.; Analysin ep. ad Gal. Annotatt. in Genesin, Exodum &c. Chronologiam sacram; Explicat. Catechismi Lutheri; Quæstiones & Responsiones in Catechismum Lutheri; einige Dispu-

Disputationes ; Leichen- und andere Predigten, u. a. m. W, m. W, d. U. K.

Terserus (UnoJo.) ein Schwede aus Westmannien, war lingv. Orientalium Prof. zu Upsal, schrieb Quæstionem pragmaticam, animum elatum cum abjecto, ex occasione verborum Aristotelis Nicom. IV, 13. contedentem; diss. de nuptiis secundis; de Seraphim; de Diis Gentilium ; de Ambitionis peste &c. und st. 3. Sept. 1675. im 33. Jahr. W, d.

Tertius (Franc.) ein Ital. Historicus von Bergamo, florirte 1569. und schrieb Austriacæ gentis imagines. K.

Tertullianus (Quintus Septimius Florens) ein Priester zu Carthago, war daselbst im 2. Sec. geb. Wendete sich vom Heydenthum zum Christl. Glauben, und wurde ein eifriger Vertheidiger desselben. Er war ein gelehrter Mann, wuste alle Lehr-Sätze der Philosophischen Secten, verstund das bürgerliche Recht, die Historie und alle Geheimnisse der Abgötterey. Er führte einen lebhafften Stylum. wiewol er etwas gezwungen und dunckel war, und hatte die Heil. Schrifft fleißig gelesen. Er schrieb unterschiedliche Tractate wider die Ketzer; insonderheit aber verfertigte er eine herrliche Schutz-Schrifft für die Christen, als sie unter Kayser Severo grausam verfolgt wurden. Allein er fiel endlich in den Irrthum der Montanisten; wovon vielleicht die vornehmste Ursach war, daß, weil er einer strengen Lebens-Art gewohnt war, er auch die dissoluten Sitten der Römischen Clerisey nicht dulden konte. Er soll um 220. in einem hohen Alter gestorben seyn. Seine Schrifften hat man vielfältig zusammen gedruckt. Die besten Editiones sind Jac. Pamelii und Nic. Rigaltii, welchen auch Tertulliani Leben vorgesetzt ist. Bu. PB. H. C. He. K. Ole.

Tervel (Ludov.) ein Jesuite, geb. zu Granada in Spanien 1590. schrieb de Indorum idololatria &c. und starb in Peru im hohen Alter. Al. K.

Terzagius (Lucil.) ein Medicus von Meyland, schrieb 3. Volumina de peste ; Orationes &c. und st. 1636. Li. K.

Teschenmacherus (Engelbertus) ein Niederl. Medicus, von Elverfeld aus dem Bergischen, war Medic. und Phys. Prof. wie auch Stadt-Physicus zu Deventer, schrieb Calendaria; Orat. de dignitate & utilitate Anatomiæ, und st. 3. Jan. 1649. im 41. Jahr. W. d.

Teschenmacherus (Wernerus) von Elverfeld aus dem Bergischen, schrieb Annales Cliviæ, Juliæ, Montium, Marchiæ, und starb 1638. W, d. K. A.

Tesmarus (Jo.) von Greiffswalde, war anfangs Græcæ und Lat. lingvæ, hernach Eloqu. Prof. und Rector Pædagogii in die 40. Jahr zu Bremen, schrieb de Eloquentia oder VII. Bücher Institutionum Rhetoricarum ; Præcepta Rhetorica, und starb im August-Monat 1641. W, d. K.

Tesoro (Emanuel) ein Graf, insgemein Thesaurus genannt, Groß-Meister des Creutz-Ordens St. Mauritii, war von Turin bürtig, und wegen seiner Gelehrsamkeit sonderlich berühmt. Er lebte im 17. Seculo, und wurde zu seiner Zeit vor den zierlichsten Scribenten in Lat. und Welscher Sprache gehalten. Bey der Königin Christina war er in großen Ansehen, und st. im 80. Jahr seines Alters. Er hinterließ eine große Menge Bücher, darunter sonderlich bekant sind seine Inscriptiones; der Tractat del regno d'Italia sotto i Barbari; Histor. Augustæ Taurin.; Bella in Pedemontio 1640. gesta, so unter seinen 1644. zusammen heraus gekommenen operib. hist. mit zu befinden; seine Moral-Weisheit, u. a. m. An.

De Tesserent (Claud.) ein Parisischer Edelmann, schrieb histoires prodigieuses, und ein Buch des sacerdoces anciens, übersetzte auch die 3. ersten Bücher des Dionysii Halicarn. ins Frantz., und st. 1572. Cr. Ve.

Testai (Jo. Philipp.) ein JCtus von Palermo, war ein Advocat und Königl. Spanischer Rath, verwaltete auch einige Aemter in seiner Vater-Stadt, florirte 1630. und schrieb Allegationes in 2. Theilen. M.

Tetsch (Christoph) ein Preußischer Doct. Juris, von Königsberg, war Assessor des Churfürstlich. Brand. Hof-Gerichts in Preußen und Juris Prof. zu Königsberg, schrieb 8. Juristische Disp. de Obligationibus ; Vindicias Juris Civilis Romani contra Censuram Gallicam Bernhard. Autumni ad Part. I. Pandectarum &c. und st. 20. Febr. 1667. im 47. Jahr. W, g.

Tettelbach (Jo.) ein Evangelischer Prediger, ward anfänglich ein Schul-Collega zu Dreßden, ferner kam er ins Ministerium daselbst, hierauf ward er Pastor zu S. Afra in Meißen, nachgehends berief man ihn 1554. zum Superintendenten nach Chemnitz, von dar er 1566. wegen des Flacianismi soll seyn vertrieben worden. Er ward Pastor zu Schwandorff, einem Städtgen in der Ober-Pfaltz, und ums Jahr 1580. Superintendens zu Burcklengenfeld in der Pfaltz, gab Quæstiones über den Catechismum Lutheri heraus, und st. im hohen Alter. Pro.

Tettius (Scipio) ein Neapolitaner aus dem 16. Seculo, war zu seiner Zeit bey den Gelehrten in guten Ansehen, wurde aber der Atheisterey beschuldigt, und auf die Galeeren verdammt. Er hat einen tract. de Apollodoris, und Bibliothecam Scholasticam geschrieben. Bu. K.

Tetzel (Jo.) ein Dominicaner und Inquisitor, auch Doctor Theologiæ, war von Pirna aus Meißen, und wegen seiner Beredsamkeit sehr berühmt; er führte aber nicht das beste Leben, indem er zu Inspruck wegen Ehebruchs solte ersäuffet werden, wurde aber von Churfürst Friedrichen annoch loß gebethen. Er wurde ein guadenreicher Prediger, wie sie damahls genennt zu werden pflegten, und trieb seine Ablaß-Krämerey in der Lausitz und an andern Orten in Deutschland mit großen Mißbrauch. Dieses gab zu Lutheri

Reformation Anlaß. Nachgehends kam Tetzel gantz in Verachtung, welches ihm dermaßen nahe gieng, daß er 1519. vor Unmuth starb, und soll allhier zu Leipzig in der Paulíner-Kirchen begraben liegen. Bu. Gr. H. K. Be.

Tetzel (Jo. Jac.) gebohr. zu Nürnberg 1595. 6. Octob. Sein Vater war Carolus Tetzelius, Raths-Herr und Kriegs-Rath, studirte zu Leyden, hernach ward er in seiner Vater-Stadt in den Rath gezogen. Er hat sich 46. mahl in Gesandschafften an unterschiedene Höfe gebrauchen lassen, hat 31. Reichs-Conventen beygewohnet, ist auch Præses des Collegii Medici zu Nürnberg, Kriegs-Rath, und endlich gar Generalissimus der Land-Militz gewesen, und st. 1646. 19. Jun. im 51. Jahr. Fr.

De Tevar Aldana (Petr.) ein Franciscaner von Lima aus West-Indien bürtig, war des Königs Philippi IV. in Spanien Hof-Prediger und ein Mitglied der Inquisition. Er schrieb tratados morales para el Quaresma; Sermones de Christoy de su madre &c. Ant.

Teubelius (Heinr.) Superintendens zu Hof, des dasigen Gymnasii Inspector und Professor Publ., geb. 1593. zu Harsdorff, studirte zu Wittenberg, ward erstlich Cantor zu Culmbach, hernach Diaconus daselbst, alsdenn Diaconus zu Borth, biß er endlich 1626. zur Superintendentur nach Hof beruffen wurde; Er st. 1653. 10. Septemb. im 60. Jahr, und ließ seditiosam Israëlitarum contra Deum atque Mosen locutionem, ad Num. XXI, 4-9. in 5. Predigten; Historiam mundi Imperatorum, Virorum Christianorum, & mirabilium per decades conscriptam; de dictis & rebus memorabilibus Ducum, Marchionum & Electorum Illustriss. Domus Brandenb. Commentar. in Canticum Salomonis; Aucupium Spirituale. G, e, t. Fr. W, d.

Teuberus (Christian.) von Cobel an der Schlesischen Gräntze, war erst bey die 20. Jahr lang Pastor und Inspector zu Rüpin, darnach nur 4. Monath Præpositus zu Berlin, schrieb kurtz vor seinem Ende ein Gebeth-Buch, und st. 30. May 1690. im 52. Jahr. W, d.

Teuberus (David) geb. in der Bergstadt Freyberg 18. Octob. 1560. studirte in Wittenberg und Leipzig. A. 1589. ward ihm das Diaconat zu Borna aufgetragen, von dar wurde er nach Froburg geruffen, endlich ward er zu Borna Superintend., und st. 1615. 30. Oct. alt 55. Jahr. Fr.

Teuber (Jo.) ein Schulmann, gebohr. zu Zeitz 1615. 27. Mart. ward Philos. Magister und Collega Tertius an der Nicolai-Schule zu Leipzig, nachgehends Con-Rector und Rector zu Zeitz, endlich Pastor in Teissen, schrieb Programmata; dissert. de Memoria &c. und starb 1686. 1. Jul. Lu.

Teuberus (Michael) geb. zu Eißleben 15. Aug. 1524. ward zu Wittenberg Doctor und Prof. Juris, hernach zu Camin Cantzler des Bischoffthums. Kam aber wieder nach Wittenberg 1565. ward Profess. Decretalium und Assessor beym Hof-Gericht. Ausser diesem war er auch Braunschweigischer, Mecklenburg., Pommerischer und Aschersiebischer Geheimer Rath, ward auch in unterschiedenen Gesandschafften gebraucht, schrieb nöthige Erklährung, was bey Anstellung und Vollführung der Processe, fürnehmlich am Cammer-Gericht, in acht zunehmen; it. von des H. R. Reichs-Acht-Erklährung, und st. 1586. 15. Sept. im 82. Jahr. Ad. D. K.

Teucer Cyzicenus, ein alter Historicus, schrieb de terra aurifera; de Byzantio; rerum Mithridaticarum libb. 5.; de Tyro; de rebus Arabicis; Historiæ Judaicæ libb. 6. H. K.

Tevius oder Teyve (Jac.) ein Portugiese von Bracara, kam nach Bourdeaux und von dar nach Coimbra, allwo er den ersten Grund zur Academie legte. Er lebte um 1526. und war ein berühmter Redner, Poete und Historicus, wie man denn verschiedene Orationes und Poëmata von ihm hat. Bu. Ant.

A Teutleben (Caspar.) geb. 1576. 27. Martii aus einer alten Adl. Familie in Thüringen, dessen Vater Joh. Ernst, Assessor bey dem Land-Gericht in Jena war, studirte in Jena, war erst am Chur-Sächs. Hofe in Diensten, hernach Assessor beym Hof-Gericht zu Jena, reisete mit Joh. Ernst dem jüngern Hertzog zu Sachsen als Hofmeister in Franckreich, England, Niederland, und als er wieder nach Weymar zurücke kam, ward er Marschall am Weymarischen Hof. Nach diesen machte ihn Joh. Casimir, Hertzog zu Coburg, zum Geheimen Rath, und schickte ihn in Gesandschafft nach Wien. Er ist der erste gewesen, der in die fruchtbringende Gesellschafft eingeschrieben worden. Er st. 11. Febr. 1629. im 53. Jahr. Fr. Seck. Bu.

Texada (Augustin.) ein in der Theologie und Humanioribus wohlerfahrner Spanier, von Antequera, ward Doctor Theol. und Portionarius zu Granada, schrieb historia de Antequera, und st. 1635. 6. Sept. im 67. Jahre. Ant. W, d.

Texada de los Reyes (Cosmas Gomez) Protocapellanus der Barfüßigen Cistercienser Nonnen im Kloster S. Ildephonsi bey Talavera, florirte um 1650. und schrieb ein weitläufftig Astronomisch und Moralisch Werck, unter dem Tit. El Filosofo. Ant.

De Texeira (Joseph) ein Portugiesischer Dominicaner, war Theol. Prof. und Königl. Hof-Prediger, wurde vom Könige Philippo II. nebst andern nach Franckreich verjaget, und schrieb daselbst de Portugalliæ ortu, regni initiis, denique de rebus a Regibus universoque regno præclare gestis compendium; Exegesin genealogicam sive explicationem arboris gentilitiæ Gallor. Regis Henrici IV. &c. und st. 1601. Ant. D. K.

Textor (Benedict.) ein Medicus zu Lyon, von Pont de Vaux, lebte um die Mitte des 16. Seculi, und schrieb von der Pestilentz. Cr. K. Ve.

Textor (Guil.) siehe de Aquisgrano.

Textor (Jo. Ravisius) siehe Ravisius.

Textor (Jo. Wolffg.) ein Doctor Juris, gebohr. in der Hochgräfl. Hohenlohiſchen Reſidentz Neuenſtein 1637. 20. Jan. allwo ſein Vater Wolffg. Cantzley-Director war, ſtudirte zu Jena und Straßburg, und die Praxin Cameralem lernte er zu Speyer. Hierauf machte ihn der Graf von Neuenſtein zum Cantzley-Director; Nachmahls wurde er Prof. Pandect. zu Altdorff, ferner Prof. Codic. & Juris Publ., wie auch Hof-Gerichts Vice-Præſes zu Heidelberg, und endlich Proto-Syndicus und Conſulent zu Franckf. am Mayn, allwo er 1701. 27. Dec. geſtorben. Er hat eine überaus gute Memorie gehabt, ſo daß er das Corpus Juris faſt auswendig gekont. Seine vornehmſten Schrifften ſind: de vera & varia ratione ſtatus; diſputatt. Academ. P. II.; Praxis judiciaria; Synopſis juris gent.; deciſiones electorales Palatinæ cum tr. de judiciis; Jus publ. Cæſareum; jus publ. ſtatuum imperii; Seine Conſilia; Commentar. ad Pandect. & Codicem liegen noch in MScpto. Leb. K.

Textoris oder le Teſſier (Petrus) ein Frantzoß, von S. Antonin, unweit Cahors, gieng 1317. als Apoſtoliſcher Nuncius, nebſt Roberto Stephano, Biſchoff von Troyes, nach Sicilien, und ward, als er von dannen zurück gekommen, von Johanne XXII. mit der Würde eines Cardinals-Prieſters, des Tituls S. Stephani in Monte Cœlio, ingleichen mit dem Amt eines Vice-Cantzlers beehrt. Er war beydes in der Theologie und in den Rechten wohl erfahren, auch dabey beredt und ſcharffſinnig. Auf abſonderlichen Päbſtlichen Befehl ſchrieb er wider diejenige, welche vorgaben, daß Christus und die Apoſtel gar nichts eigenthümlich beſeſſen, und ſtarb zu Avignon um 1330. 70. Jahr alt. Bu. Eg. Ol.

Van Teylingen (Auguſtin) ein Jeſuite geb. zu Harlem 1587. ſtarb zu Amſterdam 1665. und hinterließ einige Hiſtor. und Geiſtl. Schrifften. Al. W, d.

Teyng (Jac.) ſiehe Ceratinus.

Thaborita (Henr.) ein Canonicus regularis aus Frießland, in dem Kloſter des Berges Thabor, lebte im 16. Seculo, und ſchrieb Hiſtoriam mixtam eccleſiaſticam & politicam von Chriſti Geburth biß 1501. Bu. H. K. Ben. A.

Thaddæus, ein Abt aus Schottland, florirte zu Regenſpurg 1457. und ſchrieb Chronica Scotica; vitas ſanctorum aliquot &c. H.

Thaddæus, ein Römer, lebte im 15. Seculo, und ſchrieb Hiſtoriam Friderici I.

Thaddæus, von Perugia, ein General des Auguſtiner-Ordens, lebte im 16. Seculo, und ſchrieb Comment. in Eſaiam in 2. tomis. H. K.

Thaddæus Florentin. ein Medicus zu Bologna, wurde zu ſeiner Zeit der andere Galenus genennet, ſchrieb in Aphoriſmos Hippocratis; in Prognoſtica ejusdem; in artem parvam Galeni; de tuenda ſanitate; Conſilia contra varias ægritudines; in libr. Hipp. de ratione victus in acutis, und ſt. 1270. Fr. H. Li. K.

Thalaſſius, ein gelehrter Mann aus dem 4. Seculo, lebte zu Kayſer Conſtantini M. und ſeiner Söhne Zeiten, wurde ein Arianer, kam deßhalber bey Kayſer Conſtantio in gutes Anſehen. Amm. Marcellinus verſichert, daß er Præfectus Prætorio geweſen. Er wurde vom Kayſer Conſtantio unter andern auch auf das Concil. zu Sirmio geſchickt; und Suidas führt an, er habe die Hiſtorie ſeiner Zeit geſchrieben. Bu. H. K. Ole.

Thales, einer derer 7. Weiſen aus Griechenland, war der Urheber der Joniſchen Secte geweſen, welche dieſen Nahmen daher bekommen, weil er von Mileto, einer Stadt in Jonien, bürtig. Andere machen ihn zu einem Phönicier. Er wird vor den erſten gehalten, welcher die Geheimniſſe der Sternſeher-Kunſt erforſchet hat; ja man glaubt, daß keiner vor ihm die Sonnen-Finſterniſſen ausrechnen können, noch den Lauf der Sternen verſtanden habe. Er hielt davor, daß das Waſſer der Urſprung aller Dinge ſey, und daß die Welt eine Seele habe, und voll Geiſter ſey. Er bemerckte die Veränderungen der Jahr-Zeiten, und theilete das Jahr in 365. Tage ein. Dieſe Wiſſenſchafft, welche vor ſeiner Zeit in Griechenland gantz unbekannt war, lernte er theils von denen Aegyptiſchen Prieſtern, theils durch eignen Fleiß. Er gab dabey einen Handelsmann ab, und ſtarb unverheyrathet um 209. nach Erbauung der Stadt Rom im 95. ſeines Alters. Er ſoll einige Bücher de meteoris, æquinoctio &c. geſchrieben haben, auch werden einige weiſe Sprüche angemerckt, die er geführet. Bu. Car. G. H. Laert. K.

Thales oder Thaletas, ein Poëta Lyricus aus der Inſul Creta oder Candien. Lebte in der 56. Olympiade, und wurde von Solon nach Sparta geſchickt, um das Volck durch ſeine Gedichte zur Tugend anzureitzen, und ſie von denen Empörungen und Feindſeligkeiten, die unter ihnen ſehr herrſcheten, abzumahnen, wodurch Lycurgo der Weg gebahnet wurde, die Lacedämonier in eine gute Zucht zu bringen. Bu. H. K.

Thallelæus, ein JCtus, lebte zu des Kayſers Juſtiniani Zeiten, und edirte verſchiedene Schrifften, er wird unter die Interpretes βασιλικῶν mitgezehlet. K.

Tham oder Tam (Abraham) ein Rabbi, des Raſchi ſein Enckel, ſchrieb ein Buch unterm Titul Jaſchar, und ſt. im Jahr der Welt 4930. H. K.

Thamnitius (Andr.) von Thoren, wurde im 23. Jahr. Prof. am Gymnaſio daſelbſt, hielt eine Orat. de impedimentis ſolidæ eruditionis, ſchrieb viel nette Carmina, und ſt. 1656. 5. Jul. im 30. Jahr. Præ.

Thamyris, ein Poete, und vortreflicher Muſicus, war in Thracien außer der Ehe gezeuget, und lebte noch vor Homeri Zeiten. Wegen ſeiner Vollkommenheit in der Muſic machten ihn die Scythen zu ihrem Könige. Er war der dritte, welcher auf denen Py-

thischen Singespielen den Preiß davon trug, er wurde aber hierauf sehr hochmüthig, und verlohr zuletzt sein Gesicht durch Kranckheit. Er hat die Art von der Music, welche man die Dorische zu nennen pflegt, erfunden, auch giebt man ihm schuld, daß er die Knaben-Schänderey am ersten aufgebracht. Plato giebt vor, seine Seele wäre nach der Verwandlung in eine Nachtigal gefahren. Er hat ein Gedicht gemacht von dem Krieg der Titanum wider die Götter, 5000. Verse von Erschaffung der Welt, ein Systema theologiæ &c. Bu. H. K.

Thasus, siehe Tasso.

Thavaud (Jo.) Doctor Theol. und Gardian der Minoriten zu Angoulême in Franckr., lebte zu Anfang des 16. Seculi, und beschrieb seine Reise nach Jerusalem. Cr.

Thaude (Elias) war am Gymnasio zu Thoren Rector und Prof. Publ. lebte im 17. seculo, schrieb Deutsche Gedichte. Neu.

Thaumaturgus, siehe Gregorius Neo-Cæsariensis.

Thauvonius (Abrah.) ein Schwedischer Doct. Theol. von Halikoe, war erst Physiol. hernach Theol. Prof. zu Abo, hierauf Superint. zu Narva und letztens Bischoff zu Wiburg, schrieb Leichen-Predigten; Disp. de stellis; de hominis in utero formatione &c. und st. 27. Jan. 1679. im 57. Jahr. W, d.

Theagenes Rhegius, ein Griechischer Historicus, lebte zur Zeit des Cambysis, in der 63. Olympiade, und edirte verschiedene Schrifften. Ein Grammaticus gleiches Nahmens, schrieb eine Carische und Macedonische Historie. Vo. H. K.

Theano, Pythagoræ Weib, aus der Stadt Crotona, ein so gelehrtes und kluges Weib, daß sie nach ihres Ehe-Mannes Tode nebst ihren Söhnen die Philosophie profitirte. Sie soll eine Poetische Schrifft, wie auch Episteln, und ein Werck περὶ εὐσεβείας verfertiget haben. Bu. Me.

Thebaldescus (Cæsar) ein JCtus von Nursia aus Umbrien, war Vice-Gouverneur zu Esia, florirte 1620 und schrieb Manuale Judicum; de feudis; Politicam Christianam Judicum; de modo componendi sententias tam interlocutorias quam definitivas &c. Ja.

Thebesius (Adam Ludwig) Pastor zu S. Petr. Pauli in Liegnitz, wie auch Consistorialis daselbst, ist gebohr. zu Bienowitz bey Liegnitz 13. Novemb. 1656. st. 10. Febr. 1708. und ließ viel Parentationen. Leb.

Thebesius (Adam) Pastor zu St. Petr. und Paul in Liegnitz, geb. zu Seiffersdorff 6. Decemb. 1596. st. zu Liegnitz 12. Decemb. 1652. Er ist bekannt wegen der Art zu predigen, die von ihm methodus Thebesiana genennet worden, und ist Autor des schönen Passion-Liedes: Du großer Schmertzens-Mann ꝛc. Leb.

Thebesius (Georg.) Pastor zu St. Petr. Paul und Consistorialis in Liegnitz, ist geb. zu Seiffersdorff 5. Febr. 1603. st. 26. Mart. 1658. Er hat das schöne Gebeth gemacht: O GOtt Vater, Hertz-ergründer ꝛc. Leb.

Thebesius (Georg.) ein Doctor Jur., war des vorigen Sohn, geb. zu Liegnitz 1636. 13. Jan. studirte zu Leipzig und Straßburg, hierauf that er eine Reise durch Lothringen, Franckreich, Groß-Britannien und gantz Deutschland. Nach seiner Zurückkunfft ward er erstlich Notarius auf dem Rathhause zu Liegnitz, ferner Schul-Præses, nachgehends Raths-Herr und endlich Syndicus, st. 1688. 6. Sept. im 53. Jahre, und ließ Memorabilia urbis Lignicensis; vitas & gesta ducum Silesiacorum, inprimis Lygio-Bregensium in 2. Theilen; tractatum de hortis eorumque jure &c. Run.

Theganus, Bischoff im Trierischen, lebte zu Kaysers Ludovici Pii Zeiten, und war ein verständiger Mann, welcher zwar bey dem Kayser in großen Guaden stund, aber um die Kirchen-Sachen sich wenig bekümmerte. Er hat Ludovici Pii Historie beschrieben, welche Petrus Pithœus in seiner Collection rer. Franc. in 8. heraus gegeben. Bu. H. Vo. K.

Theillius (Jo.) ein gelehrter Schulmann, geb. 1608. zu Naumburg an der Saale, studirte zu Jena, ward nach Franckenhausen, Altenburg, Windsheim und Arnstadt in die Schule verlangt, er bekam aber bey Landgraf Georgen von Hessen ein Stipendium Doctorale, ward folglich 1635. Con-Rector und 1639. Rector in seiner Vater-Stadt, endlich aber Rector zu Budißin. Hielt mit denen gelehrtesten Theologis Correspondenz, und schrieb über 300. Programmata in Budißin; item Hecatontada Quæstionum moralium; Poëmata sacra; Analysin Scholasticam Epistolarum Dominicalium & Festivalium cum succincta Resolutione Evangelii Lucæ; Aur. Prudentii Hymnos tres de Christo; ingleichen Hymn. IX. Cathemerinon; ließ auch in MS. ein Lexicon Horatianum, und starb 1679. 16. Augusti als ein 44jähriger Schulmann. Lud. Gr. W, d. K.

Themison, ein Medicus von Laodicea, lebte nicht zu Kaysers Domitiani, sondern zu Jul. Cæsaris Zeiten, kurtz vor Christi Geburth. Er erlernte von Asclepiade die Medicin, folgte aber demselben nicht in seinen Meinungen, und stifftete die Secte der Methodicorum. Es scheinet, daß er von dem Themison dessen Historie Athenæus anführt, wohl zu unterscheiden sey. Bu. H. K.

Themiste oder Themisto von Lampsacus, Leontii Frau, und Zoili Tochter, war eine Maitresse des Epicuri, und in der Philosophie wohl erfahren, an welche Epicurus 2. Episteln geschrieben. Me.

Themistius, ein Griech. Redner, lebte um 360. bekam wegen seiner Beredsamkeit den Zunahmen Euphrades, war der Aristotelischen Philosophie ergeben, seiner Religion nach ein Heyde; war aber dabey denen Christen nicht gehäßig. Denn als Kayser Valens, welcher der Arianischen Ketzerey zugethan war, die Rechtgläubigen verfolgte, bemühete er sich, ihn

ihn durch eine herrliche Rede zu besänfftigen. Er hat über den Aristotelem geschrieben, auch hat man noch einige von seinen Reden, die er gehalten, übrig. K. He. AE. Bu. PB.

Themistoclea, siehe Aristoclea.

Themistocles, ein Athenienser und berühmter General in dem Xerxischen Kriege, dessen Leben Cornelius Nepos beschrieben, lebte im Jahr der Welt 3470. und soll 21. Episteln hinterlassen haben, welche letzlich Herr M. Christian Schöttgen mit einer Lat. Version und Noten ediret hat. He. Fa. K.

Themistogenes, ein Historicus von Syracusa, lebte zur Zeit des Artaxerxis Mnemonis, und beschrieb die Kriege des Cyri. H. K.

Theobaldus, ein Engl. Cartheuser-Mönch, lebte 1320. und schrieb de vita contemplativa & progressu SS. Patrum. &c. H. Pit.

Theobaldus, siehe Gregorius X.

Theobaldus (Zachar.) geb. 29. Mart. 1584. zu Schlackenwerda in Böhmen, ward erstlich Feld-Prediger, hernach Pastor auf einem Dorffe Krafftshoff, war auch schon zum Professore Mathematum designiret, starb aber eher, als er antreten konte. Schrieb eine Historie von dem Hußiten-Krieg, darinn das Leben, die Lehre und Tod M. Joh. Hussi begriffen; Chronologicam Bohemicæ Ecclesiæ adumbrationem; Arcana naturæ; Kinder-Büchlein in kurtzen Fragen von den fürnehmsten Festen im Jahre; Bedencken was von dem Bergfall zu Bamberg zu halten; von dem seligen Anschauen GOttes im ewigen Leben; Salomons Braut; de Anabaptistis, und st. 1627. seines Alters 43. Jahr. Fr. W, d. K.

Theobolcius (Albert.) ein Jesuite aus Pohlen, schrieb überaus schön Latein, verstund auch die Griech. und Hebr. Sprache wohl, verfertigte einige Schrifften wider die Arianer, und st. 1611. im 76. Jahre. Al. W, d. K.

Theoclea, siehe Aristoclea.

Theocrinas, ein Grieche, und der erste Urheber derer Tragödien. Bu.

Theocritus, ein berühmter Redner, aus der Insul Chios, lebte zu Alexandri M. Zeiten, war des Metrodori Discipul, und schrieb Epistolas und Histor. Libyæ. Er hatte gar eine spitzige Zunge, deßhalben er bey Alexandro M. und Antigono in Ungnade fiel, auch auf des letztern Befehl hingerichtet wurde. Bu. Laert. H. K.

Theocritus, ein berühmter Griechischer Poete, von Syracusa, lebte an Königs Ptolemæi Philadelphi von Aegypten Hofe. Er soll anfänglich Mesitus geheissen haben, aber wegen seiner Bucolischen Gedichte Theocritus genennt worden seyn. Man glaubt, er sey auf Befehl Hieronis, des Tyrannen in Sicilien getödtet worden, weil er übel von denselben geredet. Er ließ Idyllia, welchen Virgilius bey Verfertigung seiner Eclogen gefolget hat. Man hat sein Leben in Griech. Sprache beschrieben. Bu. PB. H. He. K.

Theoctistus, lebte zu des Kayfers Constantini Copronymi Zeiten, und schrieb das Leben des Abts Nicetæ. K.

Theodatus oder Theodahadus, ein König der Gothen in Italien, wurde 536. oder 537. von seinem General Vitiges ums Leben gebracht. Er wird vor gelehrt gehalten, und soll eine Historie geschrieben haben. Bu.

Theodatus Frithona, ein Engländer, florirte 664. und schrieb Historiam Episcoporum Cantuariensium. H.

Theodectes, ein alter Tragödien-Schreiber in der 103. Olympiade, soll deßwegen, weil er die Materien zu seinen Tragödien aus der Schrifft genommen, mit Blindheit gestrafft worden seyn, und hernach, da er solches bereuet, sein Gesicht wieder erlanget haben. Bu. H. Vo.

Theodectes, der Jüngere, war ein Sohn des vorigen, lebte zu des Ptolemæi Lagi Zeiten, und schrieb artem oratoriam in 7. Büchern; encomium Alexandri Epirotæ; historica & barbarica instituta &c. K.

Theodevinus, ein Cardinal, von edlen Eltern in Deutschland, ward von Innocentio II. um das Jahr 1138. zum Cardinal, wie auch zum Bischoff von Porto erkläret. Hierauf wurde er in unterschiedlichen Gesandschafften gebraucht, und nach seiner Zurückkunfft ließ er sich auch zu Verfertigung der Päbstlichen Diplomatum, und andrer Schreiben gebrauchen, st. 1154. und ließ Briefe, und Orationes pro expeditione belli sacri habitas. Bu. Eg.

Theodobaldus, mit dem Beynahm. Stampensis, ein Engelländer von geringer Ankunfft, hatte ein unvergleichlich Ingenium, und dabey in den Studiis einen so unermüdeten Fleiß, daß er noch gantz jung zu Canterbury, mit sonderbarem Zulauf andre zu lehren anfieng. Das Geld, so er sich damit gesammlet, wendete er an, Franckr., Deutschland und Italien zu durchreisen. Da er nun nach Rom kam, machte ihn Nicolaus IV. um 1288. zum Cardinal-Priester des Tituls S. Sabinæ. Er schrieb contra eos, qui negant Christ. S. Petro & ejus successoribus tradidisse regimen totius Ecclesiæ; ferner contra errantes in theologia; it. Sermones plurimos atque epistolas; insonderheit tract. variarum disputationum ad Rob. Capitonem, Episc. Lincoln., welcher sehr hoch geschätzt wird, und st. zu Rom 1298. Bu. Eg. Ol.

Theodora, welcher Damascius Damascenus Syrus sein Buch de Isidori Philosophi vita dedicirte, war eine Schülerin Damascii und Isidori, und in der Philosophie, Poësie und Grammatic wohl erfahren. Me.

Theodoretus, Bischoff zu Cyro, einer Stadt in Syrien, von Antiochia, wurde durch seine Mutter, welche 13. Jahr unfruchtbar gewesen, von GOtt erbeten, und dem geistlichen Stande gewiedmet. Seine Præceptores waren Theodorus Mopsuestenus und Joh. Chrysostomus. Er schrieb wider die Nestorianer und Marcioniten, und rühmte von sich selbst, daß er 10000. Marcioniten getaufft.

taufft. Die Eutychianer setzten ihn auf den Ephes. Synodo ab, allein er wurde 451. auf dem allgemeinen Concilio zu Chalcedon wieder eingesetzt, und soll bald hernach gestorben seyn. Seine vornehmsten Schrifften sind quæstiones in octateuchum; it. in heptateuchum; in libb. regum; comment. in Psalm.; cantic.; prophetas; historia eccles. &c. welche von Joh. Garnerio in 5. tomis ediret worden. Bu. PB. Schmi. Possev. H. Ole. C. He. K.

Theodorici Macherentius (Jo.) ein Niederländischer Jesuite, geb. zu Macheron im Luxemburgischen 1540. lehrte die Theologie und Philosophie zu Cölln, Speyer, Fulda, Aachen und andern Orten mehr, gab auch einen Prediger ab, und st. zu Trier 1610. Er hat über Salviani Massil. Buch wider den Geitz Anmerckungen gemacht, und einige Catechetische Bücher verfertiget. Al. W, d, A. K.

Theodorici (Vincent.) ein Niederländer von Harlem, schrieb unter dem Nahmen Gothofredi Taxandri wieder Erasmum Roter., und st. 1526. A. K.

De S. Theodorico (Hugo) siehe Hugo.

Theodoricus, ein Benedictiner-Mönch im Kloster S. Albani bey Maynz, lebte im 10. Seculo zur Zeit Kaysers Henrici Auc. excellirte in der Philosophie und Poësie, schrieb de vita S. Benedicti; Epistolas; Carmina &c. Fr. H. K.

Theodoricus de Appoldia, ein Dominicaner aus Thüringen, lebte im 14. Seculo, und schrieb vitam Dominici. Er wird von einigen verwechselt mit Theodorico de Thuringia, der das Leben der H. Elisabeth geschrieben. H. K.

Theodoricus A Niem, siehe A Niem.

Theodoricus (Petr.) ein Doctor und Prof. Juris, Assessor im Hof-Gerichte und Schöppenstühle zu Jena, geb. zu Grössen bey Naumburg 9. Aug. 1580. studirte zu Jena und Leipzig, st. 9. May 1640. und ließ Conclusiones ex universo jure; collegium criminale; synopsin processus secundum stylum cameræ &c. Z. Fr. W, d. K. Bu.

Theodoricus (Sebast.) von seinem Vaterlande Windsheim in Francken Winsemius zugenahmet, ward Philos. und Medic. Doctor und Prof. Publicus zu Wittenberg, nachdem er von 1553. die Professionem Mathematum inser. verwaltet hatte. Er wurde Viti Winsemii Schwieger-Sohn, und schrieb quæstiones sphæricas &c. Len.

Theodoricus (Steph.) geb. zu Nahmein 1534. studirte in Wittenberg und Leipzig. Verwaltete anfangs das Con-Rectorat in Eißleben. Nachdem er an unterschiedenen Orten Priester gewesen, ward er endlich in Kemptsch und Jauche Pastor, und st. 1606. 9. Jan. im 72. Jahr. Fr.

Theodoris, siehe Panypersebassa.

Theodorus, ein Mönch von S. Gallen aus der Schweitz, lebte 680. und schrieb vitam S. Magni &c. H. K.

Theodorus Anagnostes, war Lector zu Constantinopel im 5. Seculo, schrieb eine Historie in 2. Büchern unter dem Tit. Collectanea Histor. Eccles., welche vom Tode Theodosii des jüngern angehet biß auf Justinum. Possev. Vo. H. K.

Theodorus von Gadara, ein Rhetor, lebte zu des Kayserß Tiberii Zeiten, stifftete eine eigene Secte von Rednern, und schrieb Librum de Historia; de Cœlesyria &c. K.

Theodorus, ein Philosophus, mit dem Zunahmen der Atheist, Anniceris, Dionysii Logici und Aristippi Schüler; hielt davor, daß alles auf Freud und Leid ankäme, und daß das erste in Klugheit, das andre aber in Thorheit und Unordnung bestünde; billigte alle Laster, und behauptete, daß nichts an sich selbst schändlich wäre, indem nur alles in der Meinung des gemeinen Volcks bestünde. Er hintergieng seine Zuhörer mit verfänglichen Fragen, und brachte viele auf seine Meinung, weßwegen er aus Athen verbannet, oder wie einige sagen, gar getödtet wurde. Diogen. Laërtius sagt, er habe ein durch ihn verfertigtes Buch von denen Göttern gesehen, welches er sehr wehrt hielte. Bu. Laert. H.

Theodorus, Bischoff zu Heraclea in Thracien, lebte zu des Kayserß Constantini Zeiten, commentirte über die Psalmen, Matthæum, Johannem, und über die Episteln Pauli. Ein Bischoff zu Ancyra gleiches Nahmens, schrieb wider den Nestorium. H.

Theodorus, Ertz-Bischoff zu Cantelberg in Engelland, von Tharsen bürtig, war in der Gr. und Latein. Literatur wohl erfahren, wohnte 673. dem Concilio zu Hereford bey, und wird von einigen vor den Autorem oder Collectorem des Codicis Canonum Ecclesiæ Britannicæ &c. gehalten. H.

Theodorus Balsamo, siehe Balsamo.

Theodorus Byzantius, ein Sophist, welcher von Platone Logodædalus genennt wird, schrieb wider Thrasybulum und Andocidem. H. Laert. Vo.

Theodorus Metochita, siehe Metochita.

Theodorus, Bischoff von Mopsuestia in Cilicien, lebte im 5. Seculo. Er war aus Syrien, und wurde von Libanio in der Rede-Kunst, von Diodoro Tarsensi und Carterio in der Theologie unterrichtet, und gieng auf Chrysostomi Einrathen in ein Kloster. Doch verließ er selbiges wieder, weil er in die Hermione verliebt war. Wiewohl er nachmahls auf Chrysostomi Zureden auf andre Gedancken gebracht wurde. Hierauf wurde er Presbyter zu Antiochien und Bischoff von Mopsuestia. Nestorius war sein Schüler, und lernte seine Irrthümer von ihm. In dem fünfften allgemeinen Concilio 553. wurden seine Person und Schrifften verdammet, welches das erste Exempel war, da die Kirche eine Person nach ihrem Tode verdammete. Seine Schrifften sind symbolum, s. expositio fidei; Comment. in pentateuch.; Psalmos; Evangelia; Epistolæ &c. K. C. B Bu. He.

Theodo-

Theodorus, von Pharan, Bischoff von Pharan, so in dem steinigten Arabien gelegen, lebte im 7. Sec. und ist von seinen Irrthümern bekannt, indem er der Eutychianischen und Monotheletischen Ketzerey zugethan gewesen, und diese letztere angefangen hat. Er hat geschrieben lib. de operationib. Christi ad Sergium; lib. de interpretatione testimonior. è patribus. Bu. A.

Theodorus Prodromus, Bischoff in Phrygien, florirte 444. schrieb Tetrasticha jambica & Heroica in Capita V. & N. Testamenti; de amoribus Rhodanthes & Dosiclis 9. Bücher &c. Ole. K.

Theodorus Raithensis, siehe Raithu.

Theodorus Studites, Abt des Klosters Studii zu Constantinopel, woselbst er 759. gebohren war. Er wurde nachmahls ein sehr gelehrter Mann, war aber dabey überaus hitzig, und dem Bilderdienst sehr ergeben. Er richtete mancherley Unruhe an; und wurde deswegen zu verschiedenen mahlen ins Elend verwiesen, und mit harten Gefängniß bestrafft. Er starb endlich im Exilio auf der Insul Chalcis 11. Nov. 826. und ließ Sermones catechetticos; testamentum ad discipulos; sermones; orationes; epistolas &c. Bu. B. H. He. C. K. Ole.

Theodorus, von Gaza, ein gelehrter Griechischer Priester. Er war zu Thessalonich geb. und begab sich in Italien, als Constantinopel in Türckische Hände kam, erlernte in kurtzer Zeit die Latein. Sprache, wurde so geübt darin, als in der Griechischen, und starb in Calabrien 1478. im 80. Jahre. Er hat aus dem Griech. ins Lat. übersetzt Aristotelis hist. animal. als er solches Buch dem Pabste Sixto IV. dedicirte, und nicht mehr bekam, als daß ihm der Band seines Buches bezahlt wurde, erzürnte er sich dermassen drüber, daß er das empfangene Geld nahm, in die Tyber warff, und dabey fluchte: Pereant nummi, pereant labores. Ferner übersetzte er Theophrastum de Plantis; Hippocratis aphorismos; ins Griechische übersetzte er Ciceronem de senectute. Vo. Bu. H. Fr. K. PB. CL. Sch. H. Par. Jov.

Theodorus oder Dietrich (Balthasar) studirte zu Lutheri Zeiten in Wittenberg, wurde auch daselbst nach erhaltener Vocation nach Tauchritz ordiniret, ferner nach Leopolds-Hayn, und so dann nach Königs-Hayn, auch von dar 1561. nach Görlitz zum Diacono, und 1566. zum Pastore Primario beruffen, st. 1595. 1. Sept. und ließ Carmina. Gr.

Theodorus oder Dietrrich (Elias) ein Sohn des vorigen, geb. 1581. zu Pentzig, wurde anfänglich zu Warten in Schlesien ins Predigt-Amt beruffen: nachmahls aber von dar nach Deutsch-Oßig bey Görlitz und endlich 1618. in die Stadt zum Diacono vocirt. Daher traff ihn auch das Schicksal, daß er 1624. dem beruffenen Jacob Bohm, auf seinem Sterbe-Bette mit seinem Amte zu assistiren imploriret, und nachmahls die Leichen-Predigt zu halten, von E. E. Magistrat beordert ward. Endlich wurde er Primarius, er war ein grosser Liebhaber der Literatur, und schaffte sich daher in allen Wissenschafften, die besten Editiones der Autorum an, und starb 1642. 23. Nov. im 61. Jahr. Gr.

Theodorus (Jacob) siehe Tabernæmontanus.

Theodorus oder Dietrich (Vitus) gebohren zu Nürnberg 1507. studirte in Wittenberg, und genoß wegen seiner herrlichen Gemuths-Gaben und guten Aufführung von Luthero und Melanchthone viel Affection, war Pastor in seiner Geburths-Stadt, schrieb Annotationes breves in tota biblia Germanica; Agend-Büchlein für die Pfarr-Herren auf dem Land; Kinder-Postill, und st. 26. Mart. 1549. Fr. Ad.

Theodosia, Procopii, des Märtyrers gottseelige Mutter, erlangte zu Rom ungemeinen Ruhm, durch ihre Wissenschafft und Geschickligkeit in der Medicin und Chirurgie. Sie muste in der Verfolgung Diocletiani, den Märtyrer-Tod leiden. Ca.

Theodosius, ein Griechischer Mathematicus, lebte zu des Pompeji Magni Zeiten, und schrieb 3. Bücher sphæricorum; de die & nocte &c. K.

Theodosius (Jo. Bapt.) ein Medicus von Parma, florirte 1553. und schrieb 68. epistolas medicinales. K.

Theodotion, von Epheso im andern Seculo, war Tatiani Schüler, und hernach Marcianus Anhänger; darauf wurde er ein Jude, und übersetzte das alte Testament ins Griechische. Die Zeit, wenn solches geschehen, ist nicht ausgemacht, doch ist gewiß, daß Irenæus, welcher unter dem Kayser M. Aurelio um 176. soll geschrieben haben, dieser Uebersetzung gedenckt. H. Bu. He. C. K.

Theodotus, ein Medicus von Laodicea in Syrien, ward nach seiner Bekehrung zum Christlichen Glauben zum Bischoff in seiner Geburths-Stadt erwehlet, und wird unter die Heiligen gerechnet. Ca.

Theodoxus, siehe Argentarius.

Theodulphus, Bischoff von Orleans, aus Gallia Cisalpina, wurde wegen seiner Gelehrsamkeit von Carolo M. in besondern Gnaden gehalten. Er wurde einst beschuldiget, als hätte er an der Conjuration Königs Bernhardi aus Italien Antheil, und muste deshalben zu Angers gefangen sitzen. Er verfertigte aber im Gefängniß einen gewissen Hymnum, und sang denselben, als eben der Kayser vorbey gieng, wodurch selbiger dergestalt eingenommen wurde, daß er ihn wieder in vorige Freyheit setzen ließ. Er starb um 821. und ließ capitula ad presbyteros parochiæ; lib. de Spiritu S.; carmina. Bu. H. He. Ole. K.

Theodulus, ein Bischoff in Palästina, aus Italien, wohnte dem Concilio zu Epheso bey, schrieb de consonantia scripturarum; de miraculis comparatis cum Vet. T.; fabulis à Poetis inventis &c. und starb 480. im hohen Alter. H. Ole. K.

Theofri-

Theofridus, ein Abt von Epternach, florirte 1100. und schrieb vitam S. Willebrodi; flores epitaphii sanctorum &c. K.

Theognis, ein Griechischer Poete von Megara aus dem Athenienſischen, lebte ohngefehr 538. Jahr vor Christi Geburth, er ist in hohen Alter gestorben, und hat Sententien und Elegien hinterlassen, welche sehr ästimiret werden. Sonsten ist auch ein anderer dieses Nahmens gewesen von Troja, welcher wegen seiner geringen Schrifft Nix genennet wird. PB. H. He. K.

Theognostus, ein Mönch und Historicus, lebte 861. und schrieb ein Buch de Ignatii Patriarchæ causa. K.

Theon, ein Philosophus und Mathematicus von Alexandria, lebte im 4. Sec. zu Theodosii des grossen Zeiten, und schrieb einen Commentar. über Ptolemæum, und noch andere Dinge mehr, die ihn bey denen Nachkommen berühmt gemacht haben. Er hatte eine Tochter mit Nahmen Hypatia, welche Synesius seine Meisterin in der Welt-Weißheit nennet. Ein andrer Mathematicus gleiches Nahmens, schrieb de spiritibus. Bu. B. H. Vo. K.

Theon, ein Medicus von Alexandria, lebte unter des Kayſers Neronis Regierung, und schrieb de Exercitationibus. H.

Theon, ein Griechischer Sophist, hat einige progymnasmata rhetorica hinterlassen, welche noch heutiges Tages starck gebraucht werden. Selbige hat Joach. Camerarius ins Latein übersetzt, und Daniel Heinsius emendiret. Bu. He Fa. K.

Theon, ein Stoischer Philosophus von Alexandria, lebte unter dem Kayſer Augusto, und verfertigte einen Commentar. über Apollodori Ephilli Isagogen physiologicam &c. Vo. H.

Theon, ein Mathematicus von Smyrna, soll zu des Plutarchi Zeiten gelebt, und geometriam, stereometriam, astrologiam, arithmeticam, musicam &c. geschrieben haben, davon aber nur die Arithmetica und Musica noch übrig sind. K. Vo.

Theophanes, von Lesbos oder Mitylene, war ein Mann von guten Ansehen, und beym Pompejo wohl gelitten, welchem er auch wider Mithridaten beystund, und die Historie selbigen Kriegs beschrieb, hinterließ einen Sohn, welchen Kayſer Augustus zum Intendanten von Asien machte, und welcher bey Kayſer Tiberio in Ungnade kam. Bu. H. Vo. K.

Theophanes von Byzantz, lebte im 6. Sec. unter Justini II. Regierung, wird wegen einer Historie, welche er von Justini Kriegen wider Chosroen heraus gegeben, und wegen einiger andern Tractate ästimiret, welche aber nicht mehr übrig sind, ausser daß Photius einige excerpta davon conserviret hat. B. Bu. K.

Theophanes, ein Historicus, lebte mit dem Constantinopolitanischen Patriarchen Nicephoro zu einer Zeit, und schrieb eine Historie, die biß auf den Kayſer Leonem Armen. gehet. H. Vo.

Theophanes Georgius, ein Abt zu Constantinopel, aus einer vornehmen und reichen Familie, verließ seine Frau und ward ein Mönch, schrieb eine Chronic; Commentar. in Johannem. Ecclesiasten &c.; it. de Psalmorum usu; de fide SS. Trinitatis; de animæ ratione; libb. VIII. contra Felicem; eine Rhetoric; Grammatic; Episteln; Carmina &c. und st. als ein Exulant in Samothracien 818. H. Vo. Possev. C. Pit. He. K.

Theophanes, mit dem Zunahmen Cerameus, Ertz-Bischoff zu Taormina in Sicilien, florirte 1040. und schrieb 62 Homilien über die Sonn- und Fest-Tags-Evangelien, welche Franc. Scorsus, Griechisch und Lateinisch mit seinen Noten zu Paris heraus gegeben hat. He. C. K.

Theophilus, Bischoff von Alexandrien, wurde vom Concilio zu Capua 389. erwehlt, um den Streit zwischen Evagrio und Flaviano, beyderseits Bischöffen von Antiochien, zu entscheiden. Er war ein grosser Verfolger der Origenisten, erklährte sich vor einen öffentlichen Feind Jo. Chrysostomi, und præsidirte auf dem Concilio zu CPel, allwo derselbe abgesetzt wurde. Er starb 412. nachdem er der Alexandr. Kirchen 27. Jahr vorgestanden hatte. Jo. Damascenus sagt, daß er auf seinem Todt-Bette grosse Angst ausstehen müssen, und nicht eher ruhen können, als biß er des Chrysostomi Bildniß, welches ihm gebracht worden, grosse Ehre angethan. Seine Schrifften sind adversus Origenem; de cyclo paschali; de fide; epistolæ. B. Bu. H. Possev. K.

Theophilus, Bischoff zu Antiochien, lebte im 2. Seculo, unter des Kayſers Antonini Veri Regierung, war in der Philosophie wohl erfahren, und bekannte sich zur Christlichen Religion, da er denn nach Erote obgedachte Würde erhielt, und schrieb Commentarios in Evangelistas, und 3. Bücher de fide Christianorum & contra columniatores ecclesiæ Christianæ &c. H. Vo. He. K.

Theophilus, Bischoff zu Cäsarea im gelobten Lande, lebte unter des Kayſers Severi Regierung, und schrieb wider Marcionem. H.

Theophilus Epidaurius, ein Griechischer Medicus, lebte in der 92. Olympiade, und schrieb Comödien. K.

Theophilus, ein JCtus, lehrte unter des Kayſers Justiniani Regierung zu Constantinopel, brachte die Institutiones, die Pandecten und den Codicem in Ordnung, übersetzte auch die Institutiones ins Griechische. K.

Theophilus (Nic.) geb. zu Flensburg 1541. dessen Vater Nic. Jo. Superintendens daselbst war, studirte in Wittenberg und Rostock, wurde vom Kayſer Maximiliano zum Poeten creiret, und ward darauf zu Rostock Doctor Juris. An dem Hoff Wilhelmi, Land-Grafen zu Hessen, war er erstl. Notarius, darnach Secretarius, und endlich Geheimbder Rath, worauf ihn der Landgraff in unterschiede-

schiedenen wichtigen Gesandschafften an den Dänischen und Pohlnischen Hoff schickte. Hiernechst wurde er auch Prof. Juris zu Coppenhagen, und abermahls an den Kayserl. Englischen und Schottischen Hoff geschickt, schrieb de testibus forensibus; de homicidio legitimo; de Tutela; de diversis Regulis Juris antiqui; de privilegiis studiosorum; Epigrammata &c. und starb an der Schwindsucht 2. Nov. 1604. im 63. Jahr. Fr. W, d. K.

Theophrastus, von Ereso, einer Stadt auf der Insul Lesbos, ein berühmter Philosoph. Platonis und Aristotelis Schüler, welchen man wegen seiner Beredsamkeit, seinen Nahmen Tyrtanus in Theophrastus verwandelte, succedirte dem Aristot. zu Athen, und verfertigte unterschiedliche Schrifften. Von einem Redner, der von einer Sache nicht recht urtheilen konte, pflegte er zu sagen, daß er ein Pferd ohne Zaum wäre. Cicero sagt; er habe bey seinem Tode sich beschwehret, daß die Natur denen Hirschen und Raben, die es doch nicht bedürffen, ein so langes Leben verliehen, hingegen der Menschen Leben so kurtz gemacht hatte, welchen doch wohl ein länger Leben nöthig wäre, um sich in allerley Wissenschafften und Künsten vollkommen zu machen. Den Catalogum seiner Schrifften hat Jo Meursius zusammen getragetragen, worunter historia plantar., de lapidibus, de ventis, de igne, de lassitudinib., characteres morum &c. B. PB. Bu. H. Laert. Vo. He. K.

Theophrastus Paracelsus, siehe Paracelsus.

Theophylactus, Simocatta genannt, florirte um 612. unter Kayf. Heraclio, war aus der Stadt Locros in Griechenland bürtig, und wurde oberster Secretarius am Kayserlichen Hofe, beschrieb die Historie Kaysers Mauritii in 8. Büchern. Uber dieses schrieb er auch Briefe von allerley Materien. Als er seine Historische Bücher nach alter Gewohnheit öffentlich ablaß, und auf die Materie von des Mauritii Todt kam, wurde das Volck dergestalt gerühret, daß sie alle zu weinen anfiengen. B. PB. Vo. Possev. H. He. Ole. K.

Theophylactus, Ertz-Bischoff zu Achrida in Bulgarien, von Constantinopel, wurde in seinem Vaterlande in allerhand guten Wissenschafften unterrichtet, worinn er auch dergestalt zunahm, daß er einer der geschicktesten Leute seiner Zeit wurde. In der damahls noch gantz Heydnischen Bulgarey, bemühete er sich mit allem Fleiß den Christlichen Glauben zu pflantzen. Man weiß nicht eigentlich, wenn er gestorben; nur dieses, daß es nach 1071. geschehen. Seine Schrifften sind commentar. in 4. evang.; acta apost.; Prophetas; epistolas Pauli; epistolæ; institutio regia. B. PB. Bu. H. Possev. Ole. He. K.

Theopoldus (Jo.) von Hilpershausen, war erst Rector der Schule zu Zerbst, hernach Superintendens und Prof. Theologiæ am Gymnasio daselbst, hat Aphorismos ex locis examinis Theologici Melanchthonis in verschiedenen Disputationibus edirt. Be. a.

Theopompus, ein Griechischer Redner und Historicus, aus der Insul Chios, lebte zu Königs Philippi in Macedonien Zeiten, war der vornehmste unter Isocratis Zuhörern, und trug unter allen Rednern, welche die Artemisia um ihren verstorbenen Gemahl, dem Mausolo, zu parentiren verschrieben, den Preiß davon. Ja es war keine Stadt in Griechenland, in welcher er nicht mit grossen Applausu perorirt hätte. Nachdem er sich durch seine Rede-Kunst sehr berühmt gemacht, legte er sich auf die Historie, worin er nicht weniger Ruhm erlangte, indem er eine wohl ausgearbeitete Historie von 58. Büchern verfertigte, die aber verlohren gangen. Er wurde aus seinem Vaterlande verjagt, und hätte bey nahe in Egypten sein Leben einbüssen müssen, indem ihn König Ptolemæus, als einen Menschen, der sich in alle Dinge mischte, hinrichten lassen wolte, wurde aber noch durch seine guten Freunde loß gebeten. B. Bu. H. Vo. K.

Theopompus, ein Griechischer Comödien-Schreiber, lebte in der 102. Olympiade, und verfertigte 24. Comödien; Carmina &c. K.

Theorianus, ein alter Theologus, wurde 1170. vom Kayser Emanuele Comneno abgeschickt die Armenier zu bekehren, und schrieb Historiam legationis suæ; dialogum orthodoxi cum Episcopo quodam Armenio &c. Mo. H. Ole. K.

Theosterictus, ein Griechischer Autor, lebte unter dem Kayser Michael Balbo, im 9. Sec. und hielt dem Nicetæ Confessori, seinem Lehrmeister, die Leichen-Rede. H.

Theotaldus de Vernatiis, ein JCtus von Cremona, war um 1177. Canonicus daselbst. Seine gelehrten Schrifften sind verlohren gegangen. Ar.

De Theramo (Jac.) ein Canonicus im Neapolitanischen, war 1385. bekannt, und schrieb Consolationem peccatorum, sive dialogum de redemptione humani generis &c. K.

S. Theresia, war 12. Mart. 1515. zu Avila in Alt-Castilien geb., und begab sich 1536. ins Carmeliter-Kloster daselbst. Hierauf ließ sie einen grossen Eyfer vor die Religion von sich spühren, und wird vorgegeben, daß der HErr JEsus ihr zum öfftern erschienen und befohlen, das Kloster St. Joseph zu stifften. Sie brachte es, ohngeachtet vielen Widerspruchs so weit, daß sie 30. Barfüsser-Carmeliten-Klöster, 14. vor Mönche und 16. vor Nonnen hinterließ. Nachdem sie nun 47. Jahr in ihrem Kloster zugebracht, starb sie endlich 4. Octobr. 1582. und ist von Pabst Greg. XV. 12. Mart. 1622. canonisirt worden. Unter ihren Schrifften, welche Arnold d' Audilly zusammen getragen, sind die vornehmsten: via perfectionis; animæ geminatus amoris & meditationes de Deo; meditatio de amore Dei super Cantic. Canticor.; epistolæ; meditatt. in orat. Dominic. &c. Bu. Eng. Ant.

Therme

Thermenus (Wenc. Steph.) ein Pohle, war Paſtor, und des Conſiſtorii Aſſeſſor zu Prage, ſchrieb Comm. ſuper XII. Prophetas minores; Methodum S. Scripturæ &c. und ſt. 19. Febr. 1621. im 56. Jahr. W, d.

Theronus (Vitalis) ein Frantz. Jeſuite, geb. 1572. ſtarb zu Toulouſe 1657. und hinterließ viel ſchöne Gedichte. Al. W, d. K.

Theſaurus (Carol. Ant.) ein Doctor Theol. und Jeſuite, geb. zu Turin 1587. lehrte die geiſtlichen und weltlichen Rechte an verſchiedenen Orten, und ſtarb zu Rom 1655. ein Buch de pœnis eccleſaſticis hinterlaſſend. Al. K. W, d.

Theſaurus (Emanuel) ein ſcharffſinniger Jeſuite, gebohr. zu Turin 1581. war in den netten Künſten ſehr wohl beſchlagen, und ſtarb in hohen Alter. Man hat von ihm elogia 12. Cæſarum; panegyricos &c. wie auch ein Werck de ingenioſa elocutione, worüber er gantzer 40. Jahr gearbeitet. Al. K. Par.

Theſaurus (Emanuel) ſiehe Teſoro.

Theſaurus (Caſpar) ein Italiäniſcher JCtus, florirte 1626. und ſchrieb deciſiones Pedimontanas. K.

Theſpis, ein Tragödien-Schreiber von Icaria aus Attica, florirte ums Jahr der Welt 3530. Zu ſeiner Zeit wurden die Tragödien durch ein Chor Muſicanten und Täntzer vorgeſtellet, welche unter währenden Tantze dem Baccho zu Ehren Lob-Lieder ſungen. Damit nun die Muſicanten und Täntzer ſich ein wenig erhohlen könten, und das Volck indeſſen einige andre neue Ergötzligkeit haben möchte, führte der Theſpis einen Actorem ein, welcher zwiſchen jeglichen zwey Geſängen einen Diſcurs von einer Tragiſchen Materie wiederhohlete. Dieſes Actoris Rede, wurde Epiſode genennt; weswegen einige dieſen Poeten, den Erfinder der Tragödien genennt haben. Er verſahe auch die Satyras mit Actoribus. Als die Epiſode dem Volcke wohlgefiel, führte Æſchylus zwey Actores ein, und Sophocles ſetzte noch den dritten hinzu, wodurch die Tragödie vollends zu ihrer Vollkommenheit kam. Bu. H. K.

De Theſſalonica (Jacob) ein Dominicaner, lebte ohngefehr vor 350. Jahren, und ſchrieb ein Buch de ludo Schachorum, darin er alles auf die Sitten der Leute und Aemter, ſo wohl hoher als niedriger Perſonen applicirt. Es iſt das MSctum auf der Academiſchen Paulliner Bibliothec in Leipzig zweymahl zufinden. Feller. K.

Theſſalus, Hippocratis Sohn, und Draconis Bruder, welche beyderſeits gelehrte Aertzte waren, dieſer Theſſalus lebte mehrentheils an Königs Archelai von Macedonien Hoff, und werden ihm einige Bücher zugeſchrieben, welche unter Hippocratis Wercken mit befindlich. Bu. H. K.

Theſſalus, ein Medicus von Tralles aus Lydien, lebte zu Kayſer Neronis Zeiten, und war bey ſelbigen in groſſen Gnaden. Er rühmte ſich, daß er allein die wahre Kunſt der Medicin erfunden, und hielt daher alle, die vor ihm gelebt hatten, ſelbſt den Hippocratem nicht ausgenommen, vor Ignoranten. Jedoch iſt gewiß, daß er nichts neues erfunden, und daß er nur des Themiſon ſeinen Lehrſätzen gefolget iſt. Er ſtarb zu Rom, nachdem er ein Werck wider des Hippocratis aphoriſmos, auch 2. andre Tractate de communitatibus & ſyncritica geſchrieben. Bu. K. H. Li.

Thevartius (Jac.) ein Frantzoſe, war Doctor Medic. zu Paris, gab Gvil. Ballonii Conſilia medica; Epidemiorum & Ephemeridum Lib. 2.; Definitiones Medicas; Comm. in libellum Theophraſti de Vertigine heraus, und ſt. 8. Sept. 1670. im 72. Jahr. W. d.

Theveneau (Nicol.) ein Advocat zu Poictiers, florirte um 1559. und ſchrieb verſchiedene Juriſtiſche Bücher in Frantzöſ. Sprache. Cr.

Thevenin (Pantaleon) ein Philoſophus aus Lothringen, florirte zu Pont à Mouſſon um 1584. und verfertigte Gedichte und andere Schrifften. Cr.

Thevenot (Mich. Melchiſed.) ein Mathematicus und Philologus zu Paris, florirte 1665. war ſonderlich in der Arabiſchen Sprache wohl erfahren, und ſchrieb Reiſe-Beſchreibungen im Frantz. Co. K.

Thevet (Andreas) ein Königl. Frantz. Coſmographus, in dem 16. Sec. Er war von Angouleme bürtig, reiſete 17. oder 18. Jahr in fremde Lande, und verfertigte nach ſeiner Zurückkunfft verſchiedene Wercke, als eine Coſmographie; ſingularités de la France antartique; diſcours de la bataille de Dreux; les vies des hommes illuſtres &c. Bu. Cr. Fr. H. K.

Theyer (Jo.) von Cowpershill aus Gloceſter, legte ſich zu Oxford auf die Jura und Antiquitäten, und ſammlete bey 800. curiöſe MSta, die hernach in die Königl. Bibliothec gekommen, ſchrieb im Engl. Aerio-maſtiga ſ. Apoſtolicæ Epiſcoporum inſtitutionis vindicias contra Schſmaticos hujus ſeculi Aerios, und ſt. 25. Aug. 1673. im 76. Jahr. W, d. Wo.

De Thiard (Pontus) Biſchoff von Chalons in Burgund, geb. 1521. zu Biſſy, in der Diœces Maſcon, war in denen Sprachen, Humanior. und Frantz. Poeſie wohlgeübet, nach dieſem legte er ſich auf die Matheſin, weiter auf die Platoniſche Philoſophie, zuletzt auf die Theologie. Er ſtund bey König Carolo IX. und Henrico III. in groſſen Gnaden, welcher letztere ihn auch 1578. zum Biſchoff von Chalons ernennete, und ſoll er überaus ſtarck haben trincken können, ohne davon voll zu werden. Er ſchrieb ephemerides octavæ ſphæræ; de cœleſtibus aſteriſmis; de erroribus amatoriis; de genealogia Hugonis Capeti; poëmata; diſcurſus philoſophic.; de recta nominum impoſitione; Homilias in Orat. Dominic. &c. und ſtarb 1605. im 84. Jahr. K. Teiſſ. Bu. Cr. Co. H. R. W, d.

Thibault (Jo.) Königs Franciſci I. in Franckreich

reich Leib-Medicus und Astrologus, lebte um 1544. und gab verschiedene Astronomische, Astrologische und Medicinische Bücher heraus. Cr.

Thibault (Odoardus) ein Mathematicus zu Löven in Flandern, lebte 1550. und verfertigte ein Astrologisch Werck. Cr.

A Thiemen (Adrian. Bokarts) ein Niederländischer Doctor Jur. und Professor zu Leyden, schrieb Orationem funebrem in Excessum Arnoldi Vinnii JCti; Panegyricum illustri viro, Cornelio, Consuli Dordraceno; Epistolam bono publico emissam; Disp. Juridicas. und starb 21. Octobr. 1669. im 47. Jahr. W, d.

Thiemich (Paul) von Großen-Hayn, an der Schule zu S. Thomæ in Leipzig Collega, war ein Deutscher Poete, lebte im 17. Seculo. und schrieb Opern und Comödien ꝛc. Neu.

Thienaus Cajetanus, geb. 1387. zu Gaetta, wovon er den Zunahmen hat, studirte zu Padua, ward daselbst Doctor Med. und Profess. Philos. auch darauf Doctor Theol. und Canonicus, schrieb Comm. und Recollectas in Arist. libros Physicorum; Meteor. de anima &c. tabulam super Philosophiam; tr. septiformem de moralitatibus rerum seu corporum cœlestium, elementorum, animalium &c. vermachte 1462. 13. Sept. alle das Seinige der Cathedral-Kirche zu Padua, und st. bald darauf. Fr.

Thiennette, siehe Phanette.

Thier (Julianus) ein Edelmann von Maine in Franckr. war ein Lat. und Frantz. Poete, und Musicus, lebte um 1574. und ließ Gedichte, eine Frantz. Version des Velleji Paterc. &c. Cr. Ve.

Thiers (Jo. Bapt.) ein Frantz. Theologus von Chartres, war Parochus Champodiensis, und hernach Vibrajensis, schrieb Diss. de retinenda in ecclesiasticis libris voce *Paraclitus*; Exerc. ad versus Jo. Launoji Diss. de autoritate negantis argumenti; ejusdem defensionem; Advocatum pauperum; *Tr. des superstitions selon l' Ecriture S. les Conciles & les Peres; Tr. des jeux & des divertissemens qui peuvent estre permis aux Chrêtiens; de la plus necessaire de toutes les Devotions, l' amour de Dieu; Histoire des Perruques; Tr. de la Clôture des Religieuses; Diss. sur les Porches des Eglises &c.* und st. um 1703. AE.

Thiery (Jo.) von Beauvais aus der Piccardie, lebte im 16. Sec. hat das vor Rob. Stephano angefangene Frantzösisch-Lateinische Lexicon um ein merckliches vermehret, und Columellæ Wercke mit Noten versehen. Cr. K.

Thile (Jo.) ein Doctor Med. von Wittenberg, allwo er auch Anatom. und Botan. Professor war, schrieb Disp. Medicas de purgatorio actu; de Tufa; de Minera Martis solari; de Purpura Epidemia scorbutica; de sole Tartari volatili coagulato &c. und starb 9. Jun. 1688. im 42. Jahr. W, d.

Thilo (Georg) gebohren zu Liegnitz 5. Octobr. 1552. studirte zu Franckfurth Jura, 1583. ward er bey Frid. IV. Hertzogen zu Liegnitz, erstlich Secretair, hernach Geh. Rath, und starb am Schlag 6. Febr. 1602. Fr.

Thilo (Jo.) ein Licent. Theol. und Diaconus zu St. Nicolai in Leipzig, geb. allda 3. Sept. 1637. studirte zu Jena und Leipzig, war anfangs Diaconus zu Tzschope, hernach Pastor zu Ortrandt, alsden Inspector zu Liebenwerde, biß er nach Leipzig beruffen wurde, allwo er st. im Nov. 1681. und ließ Medullam Theologiæ Vet. Test. Exegeticæ, Thetico-Polemicæ ac Homileticæ; Dissertat. de Traditionibus, it. de homine animali & spirituali, nebst unterschiedlichen Leichen-Predigten. G, e, t. Vog. W, d.

Thilo (Jo. Alb.) von Angerburg in Preussen, war anfangs zu Königsberg Alumnorum Inspector secundus, darnach der Kirchen zu Neideburg Diaconus, zuletzt Archi-Diaconus zu Lychen, schrieb Disp. de universalibus in genere & speciatim de genere, specie & differentiis; de proprio & accidente; de Veritate & mendacio &c. Eine Predigt de Justificatione cœlestis sapientiæ ex Matth. XI. v. 18. 19. und st. 23. Dec. 1683. im 43. Jahr. W, d.

Thilo (Liborius) ein Prediger zu Gotha, schrieb Manum Dei f. 10. Predigten, de Peste, u. a. m. st. 1676. W, d.

Thilo (Valentinus) ein Schlesischer Doctor Juris von Liegnitz, gab VI. Regum Daniæ & III. Ranzoviorum Icones elogiis illustratas; ingleichen Joviani Musæi Heroës aliquot iconibus auctas, heraus, und st. 1612. W, d.

Thilo (Valentin.) ein Preußischer Philos. von Königsberg, allwo er auch Oratoriæ Profess. und des Collegii Philosophici daselbst Senior war, schrieb topologiam oratoriam; Christum patientem; Secularia Borussa; Secularia Regiomontana; Apollinem Victorem; Consultationem Curtianam; Exercitia oratoria; Curtium Oratorem; Pathologiam oratoriam; Rudimenta Rhetorica; Orationes Academicas, und st. 27. Jul. 1662. im 55. Jahr. W, d. N, g. K.

Thimbelbæus oder Ashbæus (Richard) ein Jesuite, geb. zu Lincoln in Engeland 1614. lehrte eine Zeitlang zu Lüttich, hernach wurde er in verschiedenen Klöstern Rector, starb zu S. Omer im hohen Alter, und hinterließ ein Werck de felice & infelice statu animar. in purgatorio; observationes contra Stillingfletum pro defensione Ignatii & Sociorum &c. Al.

A Thimo oder van der Heyden (Petr.) ein JCt. von Ghierle bey Turnhout, war Thesaurarius und Canonicus im Stifft S. Gudilæ zu Brüssel, und ein berühmter Advocat, schrieb Chronicon Brabantiæ; Martyrologium &c. und st. 1473. 26. Febr. im 60. Jahre. A. K.

Thionneau (René) ein Frantzös. Doctor Medic. zu Tours um 1580. schrieb eine Historie von einer Frau, die 23. Monat mit einem Kinde schwanger gegangen. Cr.

Thodænus (Christoph.) von Schlackenwerda aus Böhmen, war vor Zerstörung der Stadt Magdeburg 14. Jahr lang Prediger zu St. Cathari-

Catharinen daselbst; Nachgehends wurde er 1632. Diaconus zu Rendsburg in Hollstein, und schried Threnos Magdeburgicos. Leb.

Thœnnicker (Jo. David) ein Doctor, Consulent und Burgermeister zu Chemnitz, ist 1654. 26. Jan. geb. und 1708. 5. May gest., ließ advocatum prudentem in foro criminali, civili & appellationis instantia; lucrum processus injuriarum inane &c. Leb.

Tholdius (Christian.) ein JCtus, geb. zu Franckenberg in Heßen, allwo sein Vater Superintendens war, 1558. studirte und promovirte zu Tübingen in Philos. & J. U. Doctorem, ward Assessor im Hof-Gerichte des Hertzogs zu Würtemberg, ferner Justitz-Rath, da er denn in wichtigen Angelegenheiten nach Prage verschickt wurde, und wegen der daselbst grassirenden Pest in Lebens-Gefahr gerieth. Hierauf ward er Vice-Cantzler, wie auch Regierungs- und Staats-Rath am Würtemberg. Hofe. Er hatte große Wissenschafft im Jure und Theologie, und starb 1602. 2. May plötzlich am Schlag, da er eben mit seiner Liebste discurrirte. Fi. K.

De S. Thoma (Dominicus) ein Dominicaner von Sevilien aus Spanien, lebte um 1550. gieng als Missionarius nach America, ward der erste Professor Theol. zu Lima und endlich Ertz-Bischoff de los Charcas, schrieb Grammatica ò arte de la lengva General de los Indios de los reinos del Piru; vocabulario de la misma lengva &c. Sein Ordens-Bruder gleiches Nahmens war von Lissabon, lehrte daselbst die Theologie, und commentirte über den Thomam. Ant.

A S. Thoma (Jo.) ein Portugiesischer Dominicaner, von Lissabon, war Theol. Professor zu Alcala, Philippi IV. Königs in Spanien Confessionarius, schrieb artem Logicam in 2. Theilen; Naturalem Philosophiam in 4. Theilen; Cursum Theologicum in 2. tomis; tract. de opere sex dierum; Compendium Doctrinæ Christianæ &c. und st. 17. Junii 1644. im 55. Jahr. W, d. Ant. K.

A S. Thoma (Leo) ein Benedictiner, von Coimbra, des Klosters zu Tibia nicht weit von Bracara Abt, der gantzen Congregation in Portugal Præses und Theol. Profess. zu Coimbra, schrieb in seiner Mutter-Sprache Chronicon Benedictinum; Constitutiones Congregationis Benedictinæ; de Porticu Salomonis &c. und st. 6. Jun. 1650. W, d. Ant.

Thomæ (Elias) ein Poete und Kays. Notarius, gebohr. in Breßlau, wohin seine Eltern von Lintz aus Oesterreich sich begeben; studirte zu Leipzig und Altdorff, woselbst er im 18. Jahr eine theologische Disputation hielt. Ward hernach Professor, Pro-Rector und endlich Rector im Preßburgischen Gymnasio. A. 1661. gieng er als Secretarius des Kayserlichen Abgesandten, an viele Deutsche Höfe, wie auch in Schweden. A. 1669. ward er ins Vaterland nach Breßlau beruffen, und des Elisabethani Gymnasii Rector und Prof. wie auch der andern Schulen Inspector daselbst, schrieb Logicam utentem; Panegyricum in obitum Georgii Wilhelmi, Ducis Silesiæ &c. st. 17. Octob. 1687. im 59. Jahr. W, d. Leb.

Thomæ (Jo.) ein Doctor Juris, geb. zu Leipzig 28. Aug. 1624. studirte zu Wittenberg, Leipzig und Jena, ward Professor Juris, Assessor im Schöppenstuhl und Hof-Gerichte daselbst, hernach Hof-Rath zu Altenburg, und weil er sich durch verschiedene Gesandschafften renommirt gemacht, erwehlte man ihn endlich zum Consistorial-Präsidenten und Cantzler allda, st. 2. Mart. 1680. und ließ Disp. de prodigis; de litigiosis; de monopoliis; de aleæ usu; tr. de noxa animalium &c. Z. W, d. Go.

Thomæus (Nicol. Leonicus) eines Griechen Sohn von Venedig, studirte zu Florentz, und hatte Demetrium Chalcocondylam zum Præceptore, unter welchem er auch in der Griechischen Sprache dergestalt zunahm, daß er der erste zu Padua war, welcher des Aristotelis Griechischen Text erklährte. Er bemühete sich auch die Philosophie von dem Scholastischen Wesen zu reinigen, und selbige wohl vorzutragen, lebte wie ein wahrhafftiger Philosophus, liebte die Ruhe, strebte nicht nach großen Dingen, ließ sich mit wenigen vergnügen, verheyrathete sich niemahlen, starb als Prof. zu Padua 1533. im 85. Jahre, und ließ Dialogos; de varia historia &c. Bu. Fr. H.

Thomajus (Camillus) ein Medicus von Ravenna, lebte 1550. und schrieb methodum curandorum morborum rationalem &c. K.

Thomas, einer der zwölff Apostel, soll in Parthien, Meden, Persien und Indien das Evangelium gepredigt, die Weisen so zu Christo gekommen, in Persien getaufft haben, und endlich von einem Brachmanen im Königreich Narsinga, bey der Stadt Meliapor oder S. Thomas mit einem Spiesse durchstochen worden seyn. Die Nachkommen solches seines Mörders sollen biß itzo noch an ihren dicken Füssen zu erkennen seyn, sonst aber dessen Leib anitzo zu Goa, nach andern aber zu Ortona in Italien begraben liegen. Seinen Nahmen führet ein gewisses Evangelium, welches, obwohl nicht gantz, Griechisch und Lateinisch in dem Codice Apocrypho Novi Testamenti des Herrn Fabricii stehet. He. Bu.

Thomas Almerigus, ein Historicus von Cremona, lebte um 1198. und schrieb Eventus Italiæ sui temporis; Acta Friderici I. Imperatoris. Ar.

Thomas Alvarus, von Lissabon, studirte zu Paris, ward daselbst im Collegio Coquereticо Rector um 1504. und schrieb de triplici motu; de propositionibus &c. Ant.

Thomas Aquinas, ein Dominicaner, sonst auch Doctor Angelicus genannt, war 1224. aus einem alten Gräfl. Geschlechte im Königreich Neapolis gebohr. studirte zu Neapolis, und gieng daselbst 1241. ohne seiner Eltern Wissen ins Dominican. Kloster. Seine Mutter bemü-

bemühete sich zwar auf alle Weise, ihn auf andre Gedancken zu bringen, aber vergebens. Hierauf hörte er zu Cöln den Albertum M. von dar wurde er nach Paris beruffen, um daselbst die libb. sententiar. publice zu erklähren, wurde 1255. Doctor Theol. daselbst, 1263. wohnte er, als Definitor seines Ordens, dem zu Londen gehaltenen General-Convent bey. Nach der Zeit hat er auf verschiedenen Ital. Academien die Theologie profitiret. Er war überall so berühmt, daß er insgemein der Engel derer Schulen, und der Adler derer Theologor. genennet wurde. Er starb 1274. zu Fosseneuve auf der Reise nach dem zu Lyon von Gregor. X. angeordneten Concilio. A. 1323. wurde er canonisirt, und 1567. unter die Zahl derer Kirchen-Lehrer gesetzt. Sein Leichnam liegt zu Toulouse, und wird vor einen grossen Zierath dieser Stadt gehalten. In der Neapolit. Stadt Fondi zeiget man noch seine Capelle und sein Auditorium, so wird auch noch ein Pomerantzen-Baum erhalten, welchen er gepflantzt hat. Seine Wercke sind in 8. Vol. zusammen gedruckt. Bu. R. Fr. PB. Zieg. H. Mo. Ole. He. C. K.

Thomas de Argentina, siehe Argentina.

Thomas Basin, siehe Basin.

Thomas de Bradwardina, ein Engl. Theol. und Mathematicus, geb. zu Hatfeld in der Grafschafft Suffolck um 1290. wurde wegen seiner besondern Gelehrsamkeit Doctor profundus genennet. Er lebte im Franciscaner-Orden, und ward anfänglich Königl. Beicht-Vater, und hernach Ertz-Bischoff zu Canterbury, st. um 1355. und ließ ein Werck de causa Dei contra Pelagium & de veritate causarum; Opus de Geometria speculativa & Arithmetica; tract. proportionum &c. PB. K. He.

Thomas Bungay, siehe Bungey.

Thomas Cajetanus, siehe Vio.

Thomas von Cantelberg, siehe Becket.

Thomas Cantipratensis, ein Niederländer, im 13. Sec. war aus dem Flecken Levis, so ohnfern Brüssel gelegen, bürtig, bekahm aber den Nahmen Cantipratensis, weil er Canonicus regul. des H. Augustini wurde, in der Abtey Cantimpre, nicht weit von Cambray; und soll 1186. gebohren seyn. Er nahm aber nachmahls den Dominicaner-Orden an, hörte Albertum M. zu Cöln, wurde Professor zu Löven, und endlich Bischoff zu Leusa, starb 1263. und ließ bonum universale de apibus; de naturis rer.; vitas variar. sanctar. Bu. A. H. Vo. Mo. K.

Thomas, von seiner Geburths-Stadt zugenamet de Capua, ein Cardinal, wurde in unterschiedenen wichtigen Legationen gebraucht, schrieb einige hymnos in laudem Deiparæ & S. Francisci, it. summam Artis dictaminis, und st. zu Anagnia 22. Aug. 1245. Bu. Eg.

Thomas Cistertiensis, ein gelehrter Mönch, florirte 1170. und schrieb eine Erklährung des hohen Liedes Salom. Ole. K.

Thomas Hogo, ein Schottländischer Prediger, kam 1655. ins Predigt-Amt, und hatte grossen Seegen darinne, wurde aber nach Caroli II. Wiedereinsetzung abgesetzt, weil er zu der Bischöfl. Parthey nicht treten wolte, hernach lange Zeit gefangen gehalten, endlich gar verwiesen. Worauf er sich nach Holland begab, allwo er wegen seiner Gelehrsamkeit und Gottseeligkeit sehr wehrt gehalten wurde. Man sagt auch von ihm, daß er eine Gabe der Prophezeyung gehabt, und unter andern Wilhelmi III. Erhöhung auf den Engl. Thron vorher verkündiget. Nachdem nun selbiger zur Crone gelanget, wolte er ihn zu seinem Hof-Prediger in Schottland haben, st. aber drüber im Sept. 1692. Bu.

Thomas Illyricus, lebte um 1525. schrieb tract. de laudibus Nominis Jesu; sermones de charitate. CZ.

Thomas de Kempis, sonst Hämmerlein oder Malleolus genannt. Er war aus dem Städtgen Kempen in Oberyssel gelegen, bürtig, geb. 1380. Im 13. Jahre seines Alters wurde er von seinen Eltern studirens halber nach Deventer geschickt. An. 1399. gieng er ins Kloster der Canonicor. regular. S. Augustini, auf den Berg St. Agnes, ohnfern Swoll, und wurde nachmahls Prior daselbst. Er pflegte zu sagen: Requiem in omnibus quæsivi, sed non inveni, nisi in angello cum libello, starb 1471. 25. Jul. im 91. Jahr, und soll auf seinem Todt-Bette den Teufel leibhafftig erblickt haben, als er nun einen haussen Ave Maria gebetet, und der böse Geist gleichwohl immer näher kommen, hat er endlich geruffen: JEsu, JEsu, da ist der Teufel verschwunden. Er ließ Sermones; soliloquium animæ; hortulum rosar.; vallem lilior.; de tribus tabernaculis; de disciplina claustralium; doctrinam Juvenum; de vita Christi; hymnos; epistolas &c. welche unterschiedliche mahl zusammen gedruckt worden. Über dem Buch de imitat. Christi, ist noch ein Streit, ob dieser Thomas, oder Jo. Gerson, Abt Benedictiner-Ordens zu Vercelli, Autor sey. Bu. Fr. K. PB. Sch. A. H.

Thomas Magister, ein alter Grammaticus, schrieb das Leben Euripidis; collectionem Atticarum dictionum &c. K. Ole.

Thomas von Maldon, ein Engländer aus dem 15. Seculo, führte den Zunahmen von seines Geburths-Stadt. Er war des Ordens vom Berge Carmel, und wurde Profess. theol. zu Cambridge, auch ein berühmter Prediger. Seine Ordens-Verwandten machten ihn zum Prior des Convents zu Maldon, allwo er 1404. oder 1430. starb, und ließ introitum biblior. sacror.; Comment. in Genes.; Psalmos; epist. Jacobi; sermones; determinationes

tiones theologiæ; quæstiones ordinariæ; quodlibet &c. Bu. H.

Thomas von Kent oder Cantius, wurde von seiner Geburths-Stadt Kent, also genennet, studirte zu Oxford, wurde ein grosser Philosophus und Mathematicus, zu König Eduardi IV. von England Zeiten. Er hat viel in der Astronomie geschrieben, welches man aber nicht mehr übrig hat. Bu.

Thomas Rhedonensis, ein Carmeliter Mönch im 14. Seculo aus Bretagne bürtig, bekam seinen Zunahmen von seinem Kloster zu Rennes, und hieß sonst Thomas Conette. Er straffte die Laster der Geistlichkeit, und den Pracht des Frauenzimmers mit grossen Eyfer, hielt sich eine Zeitlang in denen Niederlanden auf, und wurde 1434. zu Rom als ein Ketzer verbrandt. Bu.

Thomas von Spalatro, geb. 1200. war erst Canonicus, hernach Archi-Diaconus im Capitul daselbst, schrieb Historiam Salonitanorum & Spalatensium, die Jo. Lucius seinem Wercke de Regno Dalmatiæ & Croatiæ beygefügt, und st. 1268. K. CZ.

Thomas von Villeneuve, Ertz-Bischoff von Valentia, war einer der gelehrtesten Leute seiner Zeit, bekam seinen Zunahmen von der Stadt, worinn er studirte, verwaltete unterschiedene wichtige Aemter nacheinander, das ihm angetragene Ertzbißthum Granada schlug er aus. Endlich als das Ertzbißthum zu Valentia vacant war, hatte Carolus V. solches einem Mönch des Ordens S. Hieronymi zugedacht. Allein der Secretarius setzte in das Breve, so darüber aufgerichtet werden solte, aus Versehen des Thomæ von Villeneuve Nahmen. Carolus V. nahm solches als ein Merckmahl göttlicher Providentz an, und befahl es dem Thomæ zu schicken, welcher es aber ebenfals ausschlug, biß er von seinen Obern darzu überredet wurde. Er starb endlich 1555. und theilte auf seinem Todt-Bette alles aus, was er hatte. Man hat Sermones von ihm. Bu.

Thomas (Anton.) ein Jesuite im vorigen Seculo, gieng als Missionarius nach China, um 1693. arbeitete lange an einer Beschreibung der grossen Tartarey, wie auch an einer Beschreibung des Königreichs Corea, hiernechst edirte er 1688. Observations Physiques & Mathematiques pour servir à l'histoire naturelle & à la perfection de l'Astronomie & de la Geographie &c. Ant.

Thomas (Hubert) ein Rath Friderici des andern Churfürsten in der Pfaltz, von Lüttich, war anfänglich Assessor des Kayserl. Cammer-Gerichts zu Worms, wurde zu verschiedenen Gesandschafften gebraucht, beschrieb in überaus netten Latein, die Reise des hochgedachten Churfürsten zu dem Kayser Carolo V. ingleichen Commmentarium de Tungris & Eburonibus; Annalium de vita & rebus gestis Friderici II. principis Electoris Palatini libb. 14.; de Heidelbergæ antiquitatibus &c, A, Ant. K.

Thomas (Paul) ein in der Hebr. Literatur wohlgeübter Frantzoß, florirte zu Engoulesme 1648. und schrieb Poemata. Co.

Thomas (Paulus) Herr von Girac, ein Frantzoß aus dem 17. Sec. war des Pauli Thomæ Herrn von Maisonnette Sohn, welcher selbst von nicht geringer Gelehrsamkeit war. Er lebte zu Angulême, und machte sich durch sein criticisiren über des Voiture Schrifften am meisten bekannt. Costar aber schrieb eine Apologie des Voiture, wider den Girac, auf welche zu antworten Girac sich genöthiget fand, wovon denn nach der Zeit verschiedene Schrifften entstunden, unter welchen des Giracs seine die letzten waren. Bu. Co. K.

Thomas (Petrus) Herr von Fosse, ein Frantzoß, geb. 6. April 1634. zu Rouen, wurde zu Port-royal des Champs, unter des berühmten M. le Maitre Anführung erzogen, welcher ihn dahin brachte, daß er ihm im 20. Jahre seines Alters an denen vitis sanctor., die er verfertigte, mit helffen kunte. Nach der Zeit gieng er mit dem Tillemont nach Burlugay, und legte nebst ihnen Hand an die Kirchen-Historie. Es wurde ihm hiernechst aufgetragen, des Thomæ von Cantelberg Leben zu beschreiben, ferner des Tertulliani und Origenis. Einige Jahre hernach verfertigte er 2. Volumina von den Leben der Heiligen. Hiernechst fieng er eine Erklährung über die gantze Bibel an. Er schlug alle ihm angetragene Dignitäten aus, wolte sich auch mit keinen Gelehrten bekannt machen, damit er nicht in seinem stillen Wandel gestöhret würde. Er starb 4. Nov. 1698. im 64. Jahr. Bu. H. K.

Thomas (Wilhelm) aus der Provintz Wallis in Engeland, reiste in Franckreich und Italien, und war ein guter Freund von P. Aretino, dem er seinen Dialogum von K. Henrico VIII. dedicirte, wurde an Eduardi VI. Hof employirt, aber bey der K. Maria kam er in Ungnade, daher er gegen ihr Leben conspirirte, und als es auskam, 1554. 18. May gehangen und geviertheilt wurde. Er edirte im Engl. ein Historie von Italien, wie auch eine Ital. Grammatic und Lexicon; Locos communes von Staats-Affairen &c. Wo.

Thomas (Wilh.) aus Shropshire, ein Puritanischer Prediger zu Obley in Sommersetshire, schrieb im Engl. Praxin Protestantium. seu Christianum perfectum; Expos. libri Ruth; Vindicias Scripturæ & ministerii; Scripturas apertas seu casus conscientiæ &c. und starb 1667. 15. Novemb. im 74. Jahr. Wo.

Thomas (Wilh.) geb. zu Bristol 1613. 2. Febr. war erst Caplan bey Jacobo Hertz. von Yorck, hernach Decanus zu Worcester, Bischoff zu S. David, und endlich zu Worcester, schrieb im Engl. Apologiam pro Eccl. Angl. Oracula Romana ad silentium redacta; Predigten &c. starb 1689. 25. Jun. und nennte sich auf seinem Epitaphio Olim Decan. Wigorn. indignum, postea Episcopum Menevensem indi-

indigniorem, tandem Ep. Wigorn. indignissimum, meritis tamen Christi ad vitam æternam resurrectionis Candidatum. Wo.

Thomasinus (Jac. Philip.) Bischoff von Citta nuova in Histrien, im 17. Sec. hat verschiedene Bücher geschrieben, worunter sein Parnassus Euganeus; Biblioth. Patavinæ MSctæ; Biblioth. Venetæ MSctæ; illustr. viror. elogia; Petrarcha redivivus; prodromus Patavinar. Athenar.; de tesseris hospitalitatis &c. Wiewohl einige in den Gedancken stehen, als habe ihm Jo. Rhodius das meiste verfertigt, und ihm unter seinen Nahmen zu ediren überlassen. Bu. H. W, d.

Thomasinus (Paul) gebohr. zu Padua 1584. 24. Oct. wurde im 19. Jahre Doctor Juris daselbst, schrieb Consiliorum & Allegation. Voll. XVI.; Observationum quæ spectant ad leges Voll. II. Observat. circa statuta Patav. Miscellanea, und st. 1643. 20. Sept. im 59. Jahr. Fr. Tom.

Thomasio (Joseph. Maria) ein gelehrter Cardinal, Theatiner-Ordens, war aus einer vornehmen Familie von Alicata in Sicilien entsprossen, und starb 1. Jan. 1713. im 60. Jahr. Seine vornehmsten Wercke sind; Institution. theologic. antiquor. patrum tomi III.; codices sacramentor. nongentis annis vetustiores &c. H. Cr. M.

Thomasius (Carolus) ein Sicilianer von Ragusa geb. 1614. 17. Octobr. aus vornehmen Geschlechte, erbauete das Städtgen Palma, und bekam vom Könige Philippo IV. in Spanien den Titul eines Hertzogs von Palma, allein er trat solche Würde und Güter seinem Bruder ab, ward ein Clericus regularis zu Palermo, und Doctor Theol. lebte zu Rom in grossen Ansehen, schrieb Arborem uberrimam sacræ doctrinæ seu Commentarios & aphorismos in summam D. Thomæ; Annum Bonaventuræ igneis Seraphicæ doctrinæ floribus vernantem, it. Anthologiam sacram; Horologium historicum Dominicæ passionis, nebst vielen andern Schrifften, und st. zu Rom 1675. 1. Jan. M. K.

Thomasius (Franc) siehe Tomasi.

Thomasius (Jac.) ein Philosophus, Polyhistor. und Prof. Eloquent. zu Leipzig, war 25. Aug. 1622. allhier geb. Im 11. Jahr seines Alters verlohr er seine Eltern. Er studirte zu Leipzig und Wittenberg. A. 1650. wurde er Con-Rector an der Niclas-Schule allhier, 1653. Profess. Philos. Moral. 1656. Professor Dialectices, und 1659. Professor Eloqu. und muste er wieder seinen Willen Rector Magnif. werden. An. 1670. erhielt er das Rectorat bey der Nicolaus-Schule, und 1676. eben dasselbe bey der Thomas Schule. Wie er nun solchen Aemtern jederzeit rühmlich vorgestanden, und auf hiesiger Academie über 56. Disputatt. nebst 71. Collegiis privatis gehalten, also hat er sich mit seinen Schrifften bey der gelehrten Welt sehr verdient gemacht. Das rühmlichste ist, daß er bey seiner Welt-bekannten Gelehrsamkeit, überaus bescheiden gewesen, und nichts mehr bedauert, als daß die zum Frieden geschaffenen Creaturen, sich untereinander zanckten, und nicht recht from und tugendhafft lebten. Er starb endlich 1684. Unter seinen Schrifften sind die vornehmsten origines historiæ philos. & eccles.; dissertatt. ad Stoicæ philos. & cæteram philosophic. hist. facientes argumenti varii; exercitatio de exustione mundi; diss. de plagio literario; philosophia pract.; Erotemata phys. &c. Er ließ drey Söhne, Christian, Gottfried und Michael, davon die ersten beyden einen grossen Nahmen erhalten. H. Vog. Pœn. Bu. W, d.

Thomasius (Mich.) sonst Taxaquetius genannt, Bischoff von Lerida in Catalonien, war aus Majorca, und nachdem er die Rechte zu Lerida und Bologna tractiret, legte er sich auch auf die Philosophie und Historie, wurde Juris Canon. Doctor, 1556. Königl. Spanischer Rath und Secretarius, und wohnte dem Concilio zu Trident bey. Hierauf wurde er Bischoff zu Lerida, und ließ Comment. de ratione concilior. celebrandor.; disputatt. ecclesiasticæ; de tota juris civ. ratione; notas in Lactantium. Bu. K. Ant.

Thomassin (Ludov.) ein Presbyter Oratorii zu Paris, schrieb l' ancienne & moderne discipline de l' Eglise in 3. tom. in fol. darinn er eine grosse Lection weist, wie auch dissertationes, Commentaria & Notas in Concilia generalia & particularia, und st. gegen Ausgang des 17. Seculi. Bt.

Thomellus, ein Mönch von St. Amand aus Flandern, florirte 1080. und schrieb vitam Balduini Pii, Comitis Flandriæ, und eine Chronic von seinem Kloster. Vo.

Thomson (Robert) ein Niederländer, von Englischen Eltern, lebte in Engeland zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Elenchum refutationis Torturæ Torti contra Mart. Becanum; diatribam de amissione & interceßione gratiæ & justificationis &c. Wo.

Thompson (Thom.) geb. in Cumberland 1599. wurde ein Mitglied des Collegii Reginensis, ward hernach Prediger zu Bristol, und folglich zu Montgomery, und schrieb unterschiedene Predigten; de Clavibus Regni Cœlorum; de votis monasticis &c. Wo. K.

Thords-Sohn (Sturla) ein Norwegischer Historicus im 13. Sec. war ein Vetter des bekannten Snorræ Sturlæi oder Sturlesonii, und setzte dessen Norwegische Historie fort. Sein Werck führt den Tit. Hist. Sturlungorum; Es ist nur noch ein Auszug davon übrig. A. K.

Thoresbius oder Thorbius (Jo.) ein Engl. Cardinal, Doctor der Rechte und der Theologie zu Oxford, war zu Königs Eduardi III. von England Zeiten in grossen Ansehen, und wurde wegen seines guten Verstandes zu denen höchsten Dignitäten gezogen, war Ertz-Bischoff von Yorck, Cantzler von Engeland und Cardinal. Er defendirte die Rechte der Geistl. gegen die Bettel-Münche, st. 1374. zu Yorck, und ließ doctrinæ Christianæ catechismum ad eccles. pastores, Bu.

Thorinus (Albanus) geb. um 1489. zu Winterthurn in der Schweitz, studirte zu Basel, allwo er auch eine Zeitlang Rector gewesen, reisete hernach in Franckreich, legte einen guten Grund in der Medicin, und ward zu Basel Profess. Med. Er ist der erste gewesen, der Pauli Aeginetæ libros aus dem Griechischen ins Lateinische vertirt, edirte auch C. Apitii de re culinaria libros X. partim suo Marte, partim ad vetustum exemplar castigatos, und st. 23. Febr. 1550. Fr. Ad.

Thorius (Jo.) geb. zu Londen, Jo. Thorii, Doct. Medicin. von Balliol aus Flandern Sohn, schrieb im Engl. Briefe und Sonnette, it. ein Spanisch Lexicon, übersetzte auch verschiedenes aus dem Span. im Engl. und lebte noch 1594. Wo.

Thorius (Raphael) ein gebohrner Frantzoß, war ein Medicus und practicirte in Londen, schrieb Hymnum Tabaci, sive de Pœto libros II; Cheimonopegnium auch in Lat. Versen und Epist. duas de Is. Casauboni morbi mortisque causa, die von Grævius Casauboni Epistolis beygefügt seyn, und starb 1625. an der Pest. Wo.

Thorne (Wilh.) von Semely, aus Wiltshire, war Doctor Theol. und Prof. Hebr. Lingvæ zu Oxford, hernach Decanus zu Chichester, schrieb Tullius sive Rhetor in tria stromata divisus; Engl. Predigten ꝛc. und st. 1630. 13. Febr. Wo. Possev. H.

Thoroldus oder Carvellus (Thomas) ein Jesuite von Lincolne aus Engelland, lehrte Philosophiam und theologiam moralem, im Englischen Collegio zu Lüttich, nach diesem ward er Rector des Collegii zu Londen, schrieb Labyrinthum Cantuariensem, und st. 9. Aug. 1664. im 58. Jahre. W. d. Al.

Thornborough (Jo.) gebohr. zu Salisbury um 1552. war der K. Elisabeth Caplan, Decanus zu Yorck, hernach Bischoff zu Limerick in Irrland, ferner zu Bristol, und endlich zu Worcester, war in der Chymie wohl erfahren, und soll einen Vitriol aus Gold präparirt haben, wodurch er sein Leben verlängert; er schrieb Λιθοθεωρικὸν sive nihil, aliquid, omnia in gratiam eorum, qui artem auriferam Physico-Chymice & pie profitentur; im Engl. einige Tract. de unione Angliæ & Scotiæ; de testamento J. Christi &c. und st. 1641. 9. Jul. im 89. Jahre. Er sagte kurtz vor seinem Ende zu K. Carolo I. er hätte viel überlebt, die ihm hatten gedacht zu succediren, anjetzo aber wäre er besorgt, er möchte sein Bisthum selbst noch überleben; wodurch er auf die überhandnehmende Puritaner ziehle. Fr. W, d. Wo.

Thou, siehe Thuanus.

Thourinus (Georg.) S. Theol. Doctor, Canonicus und Dom-Prediger zu Lüttich, florirte gegen das Ende des 16. Seculi, und schrieb Orationes; statuta & leges seminarii Clericorum &c. Ant.

Thrasea, siehe Petus.

Thrasyalces, ein Scribent, welcher noch eher gelebt hat als Aristoteles, soll von diesem grossen Philosopho fleißig ausgeschrieben worden seyn. H. K.

Thrasyllus, ein Astrologus, wurde von Tiberio wehrt gehalten, welchen er tröstete, als er vom Kayser Augusto auf die Insul Rhodus verbannet war, indem er ihm Hoffnung machte, ihn bald wieder in Rom zu sehen. Einige sagen, Tiberius hätte ihn aus dieser Insul von einer hohen Mauer herab werffen wollen, weil er alle seine Gedancken gewust. Da aber Thrasyllus solchen Unfall aus dem Gestirn vorher gesehen, und deswegen seine Betrübniß gegen Tiberium an den Tag gelegt, habe derselbe seinen Vorsatz geändert und ihn leben lassen. Er soll einige Schrifften verfertigt haben. Bu. K. H. Laert.

Thrasymachus, ein Redner von Chalcedon, war der erste, welcher von künstlicher Ordnung und Stellung der Worte in einer Rede, und von dem Ausgang der Periodorum lehrte. Er lebte zu Alexandri des grossen Zeit. Svidas gedenckt seiner Wercke. Bu. H. K.

Thriverius, siehe Triverius.

Von Thron (Martin Anton, Edler Herr) des H. R. Reichs und Königreichs Ungarn Ritter, Philos. und Medicinæ Doctor, und Professor Primarius zu Wien, wie auch der Nieder-Oesterreichischen Landschafft Proto-Medicus, schrieb unterschiedene Medicinische Tractätlein, sonderlich von der Pest, und st. 1715. 12. Jan. im 64. Jahre. Leb.

Thuanus (Christoph.) war oberster Präsident im Parlament zu Paris, und Cantzler der Hertzoge von Anjou und Alençon, starb 1. Nov. 1582. im 74. Jahr, und wurde von König Henr. III. und allen Volck sehr betauret, auch von vielen Gelehrten mit Lob-Sprüchen beehret. Er hatte eine Historie von Franckreich angefangen, welche er aber wegen vieler Verrichtungen nicht vollenden kunte. Bu. Cr. Fr. H. D. Br. Ve.

Thuanus (Jac. August.) des vorigen jüngster Sohn, war ein wegen seiner Gelehrsamkeit und Staats-Erfahrenheit berühmter Präsident des Parlaments zu Paris. Er war 1553. geb. studirte zu Paris und Orleans, und reisete in Italien, Flandern und Deutschland, wodurch er vieler Nationen Sitten kennen lernte, welches ihm nach der Zeit ein sehr grosses Licht gab. Sein Vater widmete ihn zum Dienst der Kirchen. Allein nach dessen Tode verließ er den geistl. Stand, und wurde Parlaments-Rath, und Requeten-Meister, und 1595. Präsident. Nachmahls ernennte ihn König Henr. IV. aus besonderer Hochachtung zu seinem Ober-Bibliothecario, wodurch denn eine stetige Zusammenkunfft gelehrter Leute in der Königl. Bibliothec befördert wurde. Ferner machte ihn der König nebst dem Cardinal Perron zum Commissario, die Universität zu Paris zu reformiren, und das Königl. Collegium, so durch seine Vorsorge angefangen worden, vollends zum Stande zubringen. Er wurde in andern wichtigen Angelegenheiten

mehr

mehr gebraucht, welche er mit so grosser Klugheit ausrichtete, daß er vor den Cato seiner Zeiten, und vor eine Zierde von Franckreich gehalten wurde. Ungeacht aber aller dieser grossen Geschäffte, beschrieb er dennoch die Historie seiner Zeit sehr nette in Latein. Sprache, in 138. Büchern. Er hinterließ auch ein Buch von seinem Leben, laß nicht gerne Theologische Streit-Schrifften, weil er glaubte, daß sie mehr destruirten als erbaueten, stockerte auch sehr, wenn er Latein redte, und redte gar vitiös, und st. zu Paris 17. May 1617. im 63. Jahre. Fr. Bu. Teiff. Cr. PB. AE. Br. Par. Sch. D. H. Pe. CL. W, d. K. Cra. Men.

Thuanus (Franc. Aug.) des vorigen ältester Sohn, war Königl. Rath und Requeten-Meister. Zu solchen Dignitäten hatte er sich durch seine Geschicklichkeit den Weg gebahnet, indem er schon im 19. Jahre seines Alters die Advocaten-Stelle im Parlament zu Paris erlangte, auch hernach wegen seiner Gelehrsamkeit die Ober-Inspection über die Königl. Bibliothec erhielt. Ob er nun gleich in grossen Ansehen war, wurde er doch gefangen gesetzt, und ihm zu Lyon 2. Sept. 1642. der Kopff abgeschlagen: Weil er von einer wider den König entsponnenen Verrätherey Nachricht gehabt, solche aber nicht entdeckt. Wiewohl einige meinen, es sey deshalber so scharff mit ihm verfahren worden, weil sein Vater in seinem Histor. Wercke von des Cardinals Richelieu Vater etwas zu frey geschrieben. Er starb aber mit der grösten Standhafftigkeit und Zubereitung. Seine Schwester oder nahe Anverwandtin soll nach diesem nicht weit vom Grabe des Cardinals Richelieu eine Taffel haben mahlen lassen, wie die Schwester Lazari CHristum zum Grabe führt, mit der Uberschrifft: Tu si hic fuisset, frater meus non mortuus esset. Bu. Sch. Br.

Thuanus (Nicol.) Bischoff zu Chartres, aus Adelichen Geschlechte zu Paris, florirte um 1584. schrieb unter andern de administratione sacramentorum, und starb 1598. Cr. H.

Thucydides, ein Griechischer Historien-Schreiber, war ein Bürger zu Athen, und General von einer Armee in Thracien, lebte auch wegen seines Reichthums in grossen Ansehen. Seine Liebe zum Herodoto und andern gelehrten Schrifften ließ er schon in zarter Jugend gar deutlich blicken. Er wurde verjagt aus seinem Vaterlande: In diesem Exilio wandte er viel Geld auf seine Historie, die er zuschreiben vor hatte. Der Zweck dieser Historie war, von dem Peloponnesischen Kriege Nachricht zu geben, welcher zwischen der Republic Athen und Sparta 27. Jahr lang geführt wurde. Demosthenes soll ein so grosses Vergnügen an Thucydidis Schreib-Art gehabt haben, daß er sein Buch mehr als achtmahl abgeschrieben. Einige meinen, er sey wieder zurück beruffen worden, und zu Athen gestorben, andre aber, er sey in Thracien geblieben. Bu. PB. H. Vo. He. K. AE.

Thuilius (Jo.) ein Orator aus Italien, schrieb Noten über Alciati Emblemata, und starb zu Padua 1630. W, d. K.

Thummius (Theodor.) Doctor und Professor theol. in Tübingen, geb. zu Hausen im Würtenbergischen 8. Nov. 1586. gerieth in seiner Jugend in Lebens-Gefahr, als ein beladener Wagen über ihn weg fuhr, und die Hirnschale sehr lædirte. Er studirte zu Stutgard und Tübingen, wurde zu Stutgard Diac. und hernach Superint., starb 22. Oct. 1630. und ließ μισανθρωπία Calvinistica; tr. theologici de bello tam offensivo quam defensivo; de bonis ecclesiæ; de sagarum impietate, nocendi imbecillitate & pœnæ gravitate; de traduce s. ortu animæ rationes; de hæreticis non occidendis, sed coërcendis; de usura licita & illicita; Ignis Purgatorii Pontificii fatuus &c. Streit-Schrifften wider die Calvinisten; Impietas Weigeliana; de Festis Judæorum & Christianorum; de triplici Christi Officio; de verbi Divini efficacia; Annotationes in Nov. Testam. W, m. W. d. U. Fi. K.

Thunderus (Henr.) ein Jesuite von Kent, war zu St. Omar Informator Juventutis, und Adjunctus spiritualis, schrieb modum offerendi se quotidie Deo, und st. 12. Sept. 1638. im 66. Jahr. W, d.

Thurianus (Jo.) ein Niederländischer Jesuite, geb. 1600. schrieb hominem viatorem, qui e terra ad cœlum contendit, und st. zu Mons in Hennegau 1674. Al. W, d.

Thurius (Georg) von Griechisch Weissenburg, dessen Vater Paulus ein Geistl. hatte unter Phil. Melanchthone zu Wittenberg studiret, war in Humanioribus wohl versirt, bekam von Melisso den Poetischen Lorber, und schrieb Elegias, Epitaphia und Epigrammata die in den Delit. Poet. Hung. stehn. CZ.

Thurmannus (Casp.) ein JCtus, geb. zu Rostock 1634. 7. Aug. promovirte zu Basel in Licentiatum, und zu Franckfurth in Doctorem, 1682. ward er Fürstl. Sachsen-Lauenburgischer Hof- und Regierungs-Rath, wurde aber nach seines Herrn Tode wieder abgedancket, ließ sich zu Lübeck nieder, von dar begab er sich nach Halle, gieng hierauf nach Hamburg, schrieb einen Tractat von den Wechseln; Bibliothecam academicam duellicam; statisticam; salinariam; mercatoriam, maritimam & nauticam; canonicorum &c. so doch meist nur in wenig Bogen bestehn, und starb 1705. 4. Dec. am Fieber. N. g.

Thürmann (Nic.) geb. zu Freyberg in Meissen 22. April 1662. eines Tuchmachers Sohn, solte erst dieses Handwerck lernen, fieng aber hernach an zu studiren. Da er nun von allen Mitteln entblöst war, hatte ihm eine alte Frau, der er alle Sonntage eine Predigt vorlesen muste, in ihrem Testament ihm unwissend 60. Thaler vermacht, welches Geld er bekam, da er sich auf die Kutsche setzen und nach Leipzig fahren wolte, als-

wo er sich auch, wegen grassirender Pest, nicht lange aufhielt, und nach Jena zog, hierauf erhielt er die Vocation zum Diaconat nach Groß-Kmelen, und wurde darauf Pfarrer zu Döhlen, einem Dorffe bey Dreßden. Er schrieb das heutige Pabstthum, welches hernach vermehret heraus gekommen, unter dem Titul: curieuse Vorstellung des Pabstth.; das traurige und getröstete Kind GOttes; Die von GOtt versorgte Ruth; Fortsetzung der Früh-Stunden D. Mayers; Apocrypha Danielis. Seinen Tod hatte er von der Rose, mit welchem Zufall er bey 13. Jahren befallen war. Denn als er 1694. nach Döhlen kam, grassirte die Haupt-Kranckheit dermassen in demselben Kirch-Spiel, daß fast kein Hauß war, darinnen nicht etliche Personen kranck gelegen. Wie er unter andern auch zu einer Weibs-Person erfordert wurde, ihr das H. Nachtmahl zureichen, begab es sich, daß diese, welcher die Kranckheit das Haupt gäntzl. eingenommen, da er sich ihrem Bette näherte, ihm fingernackend in die Haare sprang, und damit zur Stube hinaus lieff, worüber er sich dermassen alterirte, daß er nicht nur etliche Tage kranck lag, sondern hernach mit der Rose öffters befallen wurde, zu welcher letzlich eine Inflammation schluge, daß er 1707. 18. April starb. Leb.

Thurnaius (Simon) ein Doctor der Sorbonne zu Paris, aus Engelland, war daselbst ein Priester, verließ aber sein Vaterland, gieng nach Paris und profitirte um 1201. anfänglich die Philosophie mit grossen Applausu. Hernach lehrte er die Theologie mit ungemeinen Zulauf. Er war aber bey seiner Gelehrsamkeit so vermessen, daß, als er einsten die Menschwerdung des Sohnes Gottes mit allgemeinen Vergnügen der Zuhörer behauptet hatte, er in diese Worte ausbrach: O Jesule, Jesule, quantum in hac quæstione legem tuam confirmavi & exaltavi; profecto, si malignando & adversando vellem, fortiorib. argumentis ferirem illam infirmare & deprimendo improbare. Worauf er alsbald verstummete, und eine Zeitlang stumm blieb, auch in eine Vergessenheit aller Dinge gerieth, daß sein Sohn zwey gantzer Jahr vergeblich zubrachte, ihm das Vater Unser und die Buchstaben des Alphabeths wieder zu lehren. Es wird sonst diesem Thurnajo auch Schuld gegeben, daß er Autor der lästerlichen Tradition sey von denen 3. grösten Betrügern in der Welt. Bu. Sch. Par. K.

Thurneyserus (Leonhard.) ein Alchymist und Astrologus zu Basel, war zu seiner Zeit sehr berühmt, schrieb de exorcismis; onomasticum; alchymiam magnam &c. und starb zu Cölln 1596. H. K.

Thurrianus (Barthol.) ein Medicus von Genua, lebte 1606. und schrieb 4. Bücher de medica consultatione. Li. K.

Thurvæjus (Simon.) siehe Thurnajus.

Thus (Conr.) aus Bayern, verwaltete 1403. das Rectorat zu Erfurth, ward Decretorum Doctor, und der erste Ordinarius bey der Juristen Facultät zu Leipzig. Leb.

Thuscus (Fabricius) ein Lateinischer Scribent, dessen sich Plinius in der Historia naturali bedienet. Bu.

Thuscus (Fabricius) ein Abt von Abington in Engeland um 1110. schrieb das Leben des H. Adelmi oder Antelmi, eines Abts in Schottland. Bu. H.

Thynne (Franc.) aus Shropshire, war einer von den Engl. Herolden, schrieb im Engl. eine Continuation von Ra. Holinshed Engl. Annalibus Scotiæ, ein Catal. Cardinalium & Cancellar. Angl. de Legato perfecto &c. und st. 1611. Wo.

Von Thyard (Pontus) siehe Thiard.

Thymus oder Klee (Georg.) ein Schulmann, von Zwickau, war Melanchthonis Schüler, ward anfangs ein Collega der Schulen zu Magdeburg, ferner 1548. Rector zu Zwickau. A. 1550. zu Goßlar und endlich zu Wernigeroda, schrieb paranæsin fidelem & Christianam ad studiosam juventutem; syntaxin Latinam; Catechismum Latinum; hymnos Latinos &c. und st. zu Wittenberg. Lu.

Thyræus (Hermann) siehe Tyræus.

Thyræus (Petr.) siehe Tyræus.

Thysius (Ant.) geb. zu Antwerpen 9. August. 1565. studirte zu Leyden und Geneve, gieng von dar nach Heidelberg, Cambridge und Oxford, war Prediger zu Harlem und 1594. Pastor in Amsterdam, hernach 1601. Professor Theol. zu Harderwick und endlich zu Leyden, allwo er auch Doctor Theol. wurde, schrieb Corpus Doctrinæ Ecclesiarum Belgicarum im Holl. Parenæsin seu orationem de theologia ejusque studio capessendo, und st. 1640. 7. November im 76. Jahre. Fr. Ben. D. H. W, d.

Tiara (Petrejus) ein Philos. und Medicus, geb. 15. Jul. 1514. zu Worckum, war Professor zu Leyden, und der erste Rector auf dieser Universität. Als er etliche Jahr die Griechische Sprache daselbst docirt, ward er nach Franecker geruffen, allwo er diese Sprache biß an sein Ende docirt. Er hat viel Griechische Autores ins Latein vertirt, den Platonem, Euripidem, Pythagoram, Theognidem und Phocylidem in Lateinische Verse versetzt, schrieb auch Poëmation de Nobilitate & disciplina militari veterum Frisiorum, und starb zu Franecker 8. Febr. 1588. im 74. Jahr. Fr. D. A. K.

Tibaldeus (Anton.) ein Ital. Poete im 16. Sec., von Ferrara, legte sich anfänglich auf die Italiänische Poesie, weil aber Bembus und Sannazarius darin excellirten, fieng er an Lateinische Verse zu schreiben, darin er auch sehr glücklich war. Er lebte meistens zu Rom, wurde aber zuletzt so verdrießlich, daß er sich beständig inne hielt. Bu. Jov. K.

Tiberius Nero, (Claudius) Römischer Kayser, ist wegen seiner Grausamkeit bekannt. Er starb endlich eines gewaltsamen Todes im 78. Jahr seines Alters; auf was Art, ist noch nicht ausgemacht. Svetonius sagt, daß dieser Kayser sehr gut Griechisch und Latein geredet, und einige Lyrische Verse, wie auch Griechische Gedichte verfertigt habe. Bu. H.

Tiberius (Carolus) ein Mitglied der Academie derer Nascosti, von Rom, lebte 1630. und schrieb Comödien. Man.

Tiberius Gracchus, siehe Gracchus.

Tibertus (Ant.) ein Ital. Astrologus aus dem 15. Seculo, von Cesena einer Stadt in Romagna, studirte zu Paris, daselbst legte er sich sonderlich auf die magiam natural., setzte sich aber zuvor fest in der Physic. Mediçin und Matheſi. Damit er aber desto sicherer leben möchte, gieng er in sein Vaterland zurück, woselbst er wegen seiner Wahrsagungen in groß Ansehen kam. Pandulphus Malatesta, Herr von Rimini beschuldigte ihn endlich einer wider ihn angesponnenen Conspiration, und ließ ihn, ohngeachtet er unschuldig war, enthaupten. Bu. K. Jov.

Tibullus (A. Albius) ein Römischer Ritter und Lat. Poete, welcher zu Kayſers Augusti Zeiten lebte, war 711. der Stadt Rom, 43. Jahr vor Christi Geburth geb. Er folgte dem Messalæ Corvino bey seinem Kriegs-Zug auf die Insul Corfu, wurde daselbst gefährlich kranck, und weil er zu sterben meynte, machte er sich selbst sein Epitaphium: Allein er wurde wieder gesund, und schrieb nach der Zeit lauter Elegien, worin er unter den Lat. Poeten am ersten excellirt. Er starb sehr jung, 17. Jahr vor Christi Geburt, und beklagt Ovidius seinen Tod in einer schönen Elegie. Seine Poëmata hat Brouckhuysen mit netten Noten edirt. Bu. PB. H. He. Par. K.

Ticida, ein alter Poete, lebte zu Zeiten des Valerii Catulli, und schrieb epigrammata &c. K.

Ticinensis (Jac.) siehe de Pauli.

Tidicæus (Franc.) ein Preußischer Philos. und Medic. Doctor von Dantzig, war Phys. ordinarius und Prof. zu Thoren, edirte humanitatis Horizontem seu conformatam hominis cum mundo commentationem; orat. de Sapientiæ disciplina; de recto usu Medicinæ; Ethicam &c. und st. 29. Mart. 1617. W, d. K.

Tielken (Henr.) J. U. Doct. und Prof. Eloqu. zu Rostock, geb. zu Rederauck, unweit Rostock 1659. 24. Aug. studirte auf itztgedachter Academie anfänglich theologiam, hernach legte er sich auf die Rechte, welche er zu Wittenberg ferner excolirte. Nach seiner Zurückkunfft hielt er in Rostock Disputt. und Collegia theol. so wohl als juridica. A. 1692. wurde er Prof. Eloqu. und 1711, 16. Octob. st. er ohne Erben. Leb.

Tifernas, siehe Tiphernas.

Tigeou (Jac.) ein Frantzös. Doctor theolog. von Anjou, war Canonicus und Cantzler der Dom-Kirchen zu Metz in Lothringen im 16. Seculo, und übersetzte die Wercke des Heil. Cypriani ins Frantzös. Cr. Ve.

Tighe (Rob.) von Deeping, aus Lincolnshire, ein Doct. theol. und Archidiaconus in Middelsex, war in Sprachen wohl erfahren, half auf Befehl Jacobi I. an der Engl. Uebersetzung der Bibel, und st. 1617. Wo.

Tignosius (Nicol.) ein Philosophus, Medicus und Historicus von Fuligno aus Umbrien, lehrte die Philosophie erstlich zu Bologna, nachmahls zu Pisa, schrieb Commentar. in libb. Aristotelis de anima, Posteriora & Ethica; de captura Byzantii; de illis, qui octavo mense nascuntur; de origine Fulginatum &c. und st. 1484. 4. Sept. im 72. Jahre. Ja.

Tilberiensis (Gervasius) siehe Gervasius.

Tilemannus (Franc.) ein Wittenbergischer Philologus, schrieb de historicorum delectu, und st. 1598. K.

Tilemannus (Tobias) von Wittenberg, allwo er auch Mathematum Prof. war, schrieb Exercitationes Physiologicas; Historicas; de Eversione rerum publicarum, und starb 25. Mart. 1614. im 28. Jahr. W. d.

Tilenus (Daniel) ein Schlesischer Doct. theol. und Prof. zu Sedan in Franckreich, war der erste unter den Ausländern der wider Arminium schrieb; Allein bald hernach nahm er dessen Parthey an, weßwegen er abgesetzt wurde. Er schrieb hypotypoſin dialogisticam de controversiis Belgicis; Animadversiones in canones synodi Dordracenæ; notas & animadversion. in duas Controversias Bellarmini, nempe de Christo capite Ecclesiæ, & de summo Pontifice; Notas & animadversiones Bellarminum de verbo Dei scripto & non scripto; Syntagma Disp. Paræneſin ad Scotos Genevenſis disciplinæ zelotas; Collationem inter Tilenum & Cameronem de gratia & voluntatis humanæ concurſu; Exegeſin ad XXXI. articulum fidei, quam profitentur orthodoxæ in Gallia Ecclesia de Antichristo; de Prædestinatione contra Arminium; de Libero Arbitrio, und st. 1. Aug. 1633. im 70. Jahr. W, d. H. K. Ben.

Tilesius (Bernardinus) siehe Telesius.

Tilesius (Melchior) von Hirschberg in Schlesien, geb. 22. Apr. 1565. führte, als er in Leipzig studirte, des Rami Methodum Philosophicam ein, ward zu Wittenberg 1577. Baccalaureus, 1579. zu Leipzig Magister und endlich des Gymnasii zu Brieg Rector, schrieb Dialogum de religione vera & falsa; Disp. Philosophicas, pro P. Ramo, und st. 5. Apr. 1603. im 49. Jahr. W. d. Leb.

Tilingius (Matth.) ein Medicus, florirte 1670. und schrieb de tuba uteri deque fœtu extra uteri cavitatem in tuba concepto; de placenta uteri; Anatomiam lienis; tract. de febribus petechialibus. K.

Tilius (Jo.) von Angoulême, wurde obriſter Secretarius bey dem Parlament zu Paris, und war in der Antiquität und denen Frantzöſiſchen Rechten treflich erfahren, ſt. 1570. und ließ memoires & recherches pour l'intelligence de l'état & des affaires de France; l'inſtitution du Prince chrétien à ſes enfans; pour la majorité du Roy François II. &c. Cr. Bu. K. Teiſſ. Fr. D. Men.

Tilius (Jo.) des vorigen Bruder, begab ſich in den geiſtlichen Stand. Er wurde anfänglich Biſchoff zu St. Brieu in Bretagne und hernach zu Meaux, legte ſich von Jugend an auf das Studium der Antiquitäten, Hiſtorie und Röm. Rechte, durchſuchte auf König Franciſci I. Erlaubniß alle Kloſter-Bibliothequen, und zog daraus guten Nutzen. Er ſt. mit ſeinem Bruder zugleich an einem Orte, in einem Jahre und Monate, und edirte Caroli M. Libros IV. de cultu imaginum, unter dem Nahmen Eli. Phili. oder Elias Philira, dadurch er ſeinen eignen verſteckte, ſchrieb auch traité de l'antiquité & ſolennité de la Meſſe; du ſymbole des apôtres; Chronicon regum Galliæ; canones apoſtolor. & concilior. 13. &c. D. Cr. Teiſſ. Bu. H. Men. c.

Tilkowski (Albert.) ein Pohlniſcher Jeſuite, geb. 1624. ſt. im hohen Alter zu Vilna, und hinterließ philoſ. curioſam; meteorologiam curioſ.; elogia epiſcopor. Varmienſium, und viele andere Schrifften. Al.

Van Till (Salomon) ein Niederländ. Theolog. und Philologus, war ein Prediger und Profeſſor, iſt Cocceji Schüler geweſen, doch folgete er ihm nicht in allen Stücken, ſonderlich was Prophetica betrifft. Er hatte in Geographia ſacra eine ungemeine Wiſſenſchafft, ſchrieb in Holländiſcher Sprache den Vorhoff der Heyden; die Continuation dieſes Wercks; Dicht- Sing- und Spiel-Kunſt der Alten, ſonderlich der Hebräer. Einleitung zu den Prophetiſchen Schrifften, darin er den Coccejanern das Wort redet; Comment. über das Evangelium Matthäi ꝛc. und ſt. zu Leyden 1713. 31. Oct. Ben. Bſ.

De Tillemont (Sebaſt. le Nain) geb. 30. May 1637. zu Paris. Legte ſich ſchon in ſeiner Jugend auf die Kirchen-Hiſtorie, weil ihm aber das gantze Werck gar zu weitläufftig ſchiene, fieng er an nur die erſten 6. Secula mit Fleiß durchzugehen. Weil er nun ſahe, daß die Profan-Hiſtorie ihm bey ſeinem Vorhaben zum Fundament dienen muſte, publicirte er zu erſte ſeine Hiſtoire des Empereurs in fünff tomis in 4. worauf ſeine Memoires von der Kirchen-Hiſtorie der erſten 6. Seculor. nach einander folgten. Er ließ in dieſen Schrifften eine ſonderliche Geſchicklichkeit ſehen; zumahl er alles aus lauter bewährten Scribenten bewieß. Er wolte keine Bedienung annehmen, biß er ſich endlich bereden ließ, Prieſter zu werden. Nachdem er lange Jahre eine ſehr ſtrenge Lebens-Art geführet, ſt. er 10. Jan. 1698. zu Paris. Bu. Pe. Br. AE.

Tiller. ſiehe Tilius.

Tillorſon (Jo.) Ertz-Biſchoff von Canterbury, war von geringen Eltern 1629. geb. Seine erſte Auferziehung geſchahe nach den Principiis der ſo genannten Puritaner, welche er aber, nachdem er Chillingsworths Wercke geleſen, gegen die Lehr-Sätze der Engliſchen Kirche fahren ließ. Sein Haupt-Studium war die Theologie, und darinnen ließ er ſich am meiſten angelegen ſeyn, wie er durch gute Predigten andre erbauen möchte. Zu ſolchem Ende wiedmete er gantze 4. oder 5. Jahr auf die Leſung der heiligen Schrifft, und nachdem er ſich gnugſam befliſſen, deren rechten Verſtand zuerforſchen, nahm er alle alte Philoſophos und Moral-Schrifften vor ſich, ingleichen die Wercke der alten Kirchen-Väter, unter welchen er Baſilium und Chryſoſtomum vor andern hoch ſchätzte. Durch dieſe Methode, und durch die unermüdete Excolirung ſeiner natürlichen Geſchicklichkeit, brachte er es dahin, daß ſeine Predigten, von welchen man ſehr viel, und zwar in mehr, als einer Sprache, gedruckt, bey den Proteſtanten vor unvergleichlich gehalten wurden. Zu London war er viele Jahre nach einander in der Kirche von Saint Lawrence-Jury Dienſtags-Lector, und hatte dabey einen gantz ungemeinen Zulauff von Zuhörern. Nachgehends ward er zum Dechant von der St. Pauls-Kirche zu London ernennet. Nach dem Tode Wilhelm Sancroffts ward er Ertz-Biſchoff von Canterbury, und zugleich ein Mittglied des Königl. Geheimden Raths. Er führete einen exemplariſchen Wandel, doch tadelten viel an ihm theils den Arminianiſmum, theils ſeine Moderation gegen die Diſſentirende. Er ſt. 22. Nov. 1694. nachdem er fünff Tage zuvor, in währenden Gottesdienſt, mit einer Kranckheit befallen worden, die ſich endlich in einen tödtlichen Schlag-Fluß verwandelte. Ein groß Theil ſeiner Predigten ſind zu Leipzig Deutſch unter dem Tit. geiſtreiche Schrifften in 4. heraus gekommen. AE. Bu.

Timæus, ein Griechiſcher Geſchicht-Schreiber, aus der Stadt Taormina in Sicilien, welche ſein Vater Andromachus geſtifftet hatte; war ein gelehrter und beredter Mann, und legte ſich auf das Hiſtorien-ſchrieben, worin er andre Leute ſehr angriff. Der Tyrann Agathocles von Sicilien jagte ihn ins Exilium, da er ſich denn gantz ruhig hielt, biß er im 96. Jahre ſeines Alters ſtarb. Er ſchrieb hiſtoriam Syriæ; de argumentis rhetoricæ; Olympionica; Italica & Sicula; Græca & Sicula, von welchen aber nichts mehr übrig. Bu. H. K.

Timæus, ein Pythagoriſcher Philoſophus, von Locrus, ſchrieb de natura & anima mundi. Ein andrer gleiches Nahmens ſchrieb Lexicon Platonicum; Noch ein andrer dieſes Nahmens ſchrieb de Medicina metallica. H. K.

Timæus (Jo.) ein Evangeliſcher Theologus und Poete, war eines Predigers Sohn, von einem ohnweit Lignitz gelegnen Dorffe, gebohr. 1576.

1576. 26. Mart., studirte zu Franckfurth an der Oder. Er hatte eine große Freude, daß aus seinem Nahmen Joannes Timæus dieses richtige Anagramma, *ante omnia Jesus* geflossen, wie er denn dasselbe in allen Briefen und Schrifften oben an setzete, auch in seinem Hause hin und wieder anschreiben ließ. Er dienete anfänglich an der Schule zu Marienwerder in Preußen, hernach ward er Rector der Schule zu Fraustadt in Pohlen, nach diesem verwaltete er gleiches Amt zu Zittau in der Lausitz. Endlich ward er Diaconus zu Fraustadt, lebte mit seinen Collegen Val. Herbergern in vertraulicher Freundschafft, erlangte so große Liebe bey seinen Zuhörern, daß er nach seinem Tode, welcher 1614. 15. Decemb. in seinem 84. Jahre erfolgte, auf gemeine Kosten begraben wurde. Von seiner Erudition und Poësie zeugen seine sogenannten Menses; Symbola S.; Anagrammata & Epigrammata; Horæ subcesivæ und andre Schrifften. Laut.

Timæus (Jo.) der Jüngere, ein Doctor Juris, von Magdeburg, war erst Fürstl. Merseburgischer Rath, hernach des Administratoris des Bischoffthums Magdeburg Augusti H. zu Sachsen Hof-Rath, schrieb Meletemata ad Jus Justinianeum; tractatum de Solariis; de Lytro, und st. 13. Febr. 1653. im 54. Jahr. W, d. K.

Timæus (Balthas.) ein Sohn Johannis des Aeltern, von Fraustadt in Pohlen, war Churbrandenburgischer Leib-Medicus und Burgermeister zu Colberg, wurde wegen seiner ungemeinen Erfahrenheit in den Adel-Stand erhoben, bekam den Nahmen **von Güldenklee**, brachte die Güter Neugarte, Rüsenow, und Rosenberg an sich, edirte casus medicinales; epistolas; Seine Responsa und Diateticon ließ sein Sohn E. Timæus **von Güldenklee** nach des Vaters Tode ausgehen. Er st. 7. May 1667. im 67. Jahr. Laut. K. W. d.

Timæus (Christian.) ein Bruder des vorigen, war ein berühmter Medicus und Bürgermeister zu Treptow, und übersetzte auf Churfürstl. Befehl das Superpondium Alexiacon oder die Anweisung, wie man sich zur Pestzeit zu verhalten habe, aus dem Deutschen ins Latein. Laut. K.

Timæus (Balthas.) ein Bruder Johannis Timæi, war zu Marienwerder Rector, und hernach Prediger. Machte sich durch allerhand Schrifften und Carmina bekannt. Laut.

Timagenes, ein Historicus, lebte zu Zeiten Kaysers Augusti, wurde aus einem Sclaven ein Koch, erhielt auch endlich die Freundschafft des Kaysers. Weil er aber Schmäh-Schrifften ausgehen ließ, und keine Warnung annehmen wolte, so verbrannte Timagenes die Historie von den Thaten und Leben des Kaysers Augusti, so er verfertiget hatte. Allein hierauf schrieb er noch einige andere Historische Wercke. K.

Timmannus (Jo.) von Amsterdam, ward Pastor zu Bremen, schrieb 1555. vom H. Abendmahl, und vertheidigte die Omnipræsentiam, dahero Albertus Hardenbergius der auch Pastor daselbst war, sich ihm widersetzete. Ben. K.

Timmermannus (Joach.) ein Med. Doct. von Rensburg im Hollsteinischen, war Stadt-Physicus zu Odensee, schrieb de pulmonum ulcere; de morbis occultis, und st. 22. Jan. 1648. W. d.

Timocreon, ein Poete und Comödien-Schreiber von Rhodis, lebte in der 75. Olympiade, schrieb wider Simonidem & Themistoclem, und weil er dem Fressen und Sauffen ergeben war, bekam er folgendes Epitaphium:

Multa bibens, & multa vorans, male denique dicens
Multis, hic jaceo Timocreon Rhodius.

H. K.

Timon Phliasius, ein Philosophus, docirte die Oratorie und Philosophie zu Chalcedon, stund bey dem Könige Ptolemæo Philadelpho in großen Gnaden, und schrieb Tragödien, Comödien, und Satyras. Laërt. K. H.

De Timoneda (Jo.) ein Spanier aus Valentia lebte im 16. Seculo, und schrieb Comödien und andre Gedichte. Ant.

Timosthenes, ein Schifs-Capitain des Ptolemæi Philadelphi, schrieb de portubus, welches Eratosthenes fast gantz ausgeschrieben, und seiner Geographie mit einverleibet hat. K.

De Timotheis (Timoth.) ein Protonotarius Apostol. und Prior zu S. Antonii, wie auch Canonicus im hohen Stifft zu Perugia, allwo er gebohren, florirte 1640. und schrieb Consultationes oder Responsa; de legum morumque regimine & tutela; Propugnaculum Juris &c. Ja.

Timotheus, von Mileto, Thersandri des Musici Sohn, welcher die 10. und 11. Sayte zur Harffe hinzu setzte, florirte zu Philippi Macedonis Zeiten, und soll die Annehmligkeit seiner Music Alexandri M. Tapfferkeit vermehret haben, als welcher durch den Klang solcher Instrumenten zu großen Thaten bewogen worden; er hat 17. Bücher von der Music und andern Sachen geschrieben. Bu. K.

Timotheus I. Bischoff zu Alexandrien, beschrieb das Leben etlicher Heiligen, und st. 385. K.

Timotheus, von Gaza, lebte unter dem Kayser Anastasio, und schrieb de quadrupedibus & feris Indicis, Arabicis, Ægyptiis & Libycis; de avibus peregrinis & de serpentibus in vier Büchern. K.

Tinctor (Jo.) ein JCtus von Nivelle, florirte 1495. und schrieb ein Buch de origine musices; it. 3. Bücher de arte contrapuncti. K.

Tinctorius (Christoph.) ein Preußischer Philos. und Medic. Doct., von Drenckfort, war Professor Primarius zu Königsberg, des Churfürsten von Brandenburg Leib-Medicus und Rath, schrieb Disp. Medicas de Febre maligna; de Arthritide; de Scorbuto; de medicamento universali, seu Chymicorum panacea; de affectu illo, qui in Regiomont. Academia in Studiosos communi communis Convictorii victu utentes sæviit; de Apo-

plexia &c. und ſt. 12. Apr. 1662. im 58. Jahr. W, d.

Tindal, ſiehe Tyndale.

Tynley (Robert.) ein Doctor Theol. Prediger und Archidiaconus zu Ely aus Kent, ſchrieb im Engl. de ſubtilitate & crudelitate Synagogæ Rom.; it. de falſa doctrina & hæreſi Synagogæ Rom., und ſt. 1616. Wo.

Tipetot (Jo.) Graf von Worceſter in Engeland, that eine Reiſe ins gelobte Land; von dar kam er in Italien. Hielt einſten zu Rom vor Pabſt Pio II. eine ſo bewegliche Rede, daß ſelbiger zu weinen bewogen wurde. Er ſoll allbereit im 25 Jahre Groß-Schatzmeiſter in England geweſen ſeyn: als er aber wider König Eduard. IV. ſolte conſpirirt haben, wurde ihm auch 1471. der Kopf abgeſchlagen. Man hat von ihm libros epiſtolar. Bu. Wo.

Tiphanus (Claudius) ein Jeſuite und Doctor theol., geb. zu Paris 1571. lehrte die philoſ. und theol. eine Zeitlang daſelbſt, hierauf dirigirte er verſchiedene Collegia, endlich wurde er Provincial in Champagne, und ſtarb zu Sans 1641. verſchiedene theolog. Schrifften hinterlaſſend. Al. W. d. K.

Tiphernas (Georg.) ein Gelehrter des 15. Sec., von Tipherno, legte ſich ſonderlich auf das Griechiſche. Er gieng nach Paris und offerirte ſich die Griechiſche Sprache zu profitiren, wurde auch zum Profeſſore beſtellt, und hat den Herodianum, wie auch einen Theil vom Strabone überſetzt. Bu. H. Ja. K.

Tiphernas (Ludov.) mit dem Zunahmen Philoſophus, ein Minorite von Tipherno, florirte um 1580. und ſchrieb orto di fiori varii di san Franceſco; Compendio dell' Indulgenza plenaria perpetua conceſſa da N. S. alla Chieſa di S. Maria degli Angeli; *de eccleſiis principalibus Aſſiſii; Chronologiam Franciſcanam &c.* Ja.

Tiraboſcus (Lucr.) ein Ital. Theologus, wohnte dem Concilio zu Trident bey, und ſchrieb expoſitionem in Pſalmos; Ethicam Spiritus S. in Pſalm. 118.; Commentarium in Apocalypſin. K.

Tipping (Wilh.) aus Orfordshire, legte ſich auf die Jura, hatte aber mehr Neigung zu Theologiſchen Sachen, ward ein Puritaner, ſchrieb im Engl. de æternitate; conſilium a patre filio datum; de miſera conditione cleri Angl. &c. und ſt. 1649. 2. Febr. Wo.

Tiran (Jac.) ein Jeſuite, geb. in Dauphiné 1626. lehrte an verſchiedenen Orten, ſt. zu Rom im hohen Alter, und ließ Alphabetum Paſtorale in 6. tomis. Al.

Tiraquellus (Andr.) ein Frantz. JCtus zu Fontenay in Poitou aus einem alten Geſchlecht entſproſſen. Bediente verſchiedene wichtige Aemter nach einander, zuletzt machte ihn König Henric. II. zum vornehmſten Parlaments-Rath in Paris. Er verwaltete dieſe Stelle mit ſehr großem Fleiß; ließ ſich dabey angelegen ſeyn, viele Bücher zuſchreiben, wie er denn jährlich ein Buch heraus gab, und auch ein Kind tauffen ließ. Er ſt. im hohen Alter 1558. und hinterließ von einer eintzigen Frauen 30. Kinder, unter welchen ein Sohn gleiches Nahmens, etliche von ſeinen Schrifften ediret hat. Seine Wercke ſind Commentar. in Alexandrum ab Alexand. de legib. connubial.; de præſcriptionib; de nobilitate; de jure primogenitor.; de jure conſtituti poſſeſſoris; de privilegiis piæ cauſæ &c. welche Opera zuſammen in 7. tomis in fol. zu Franckfurth 1616. gedruckt ſeyn. Bu. Teiſſ. K. Cr. Fr. Pb. H. Sch. D. Par. Cra. Ghil.

Von Tirel (Darinel) ſiehe Boileau.

Tirinus (Jac.) ein Jeſuite, Præfectus des Profeß-Hauſes, und der Holländiſchen Miſſion. geb. zu Antwerpen 1580. ſtarb auch daſelbſt 1636. 14. Julii im 56. Jahr, und hinterließ einen weitläufftigen Comment. über die H. Schrifft; Chronicon ſacrum; Explicationem Idiotiſmorum Hebrææ ac Græcæ lingvæ, qui in ſcripturis occurrunt &c. Al. W. d. U. Bu. K.

Tishemin (Catharina) Gvalter Gruters von Antwerpen Ehegattin, Jani Gruteri Mutter. Ward nebſt ihrem Manne der Religion wegen vertrieben, und kam nach Deutſchland, verſtund die Frantzöſiſche, Ital., Engliſche, Griechiſche und Lat. Sprache, laß den Galenum Griechiſch, und informirte ihren Sohn Janum. Pau.

Tiſſanier (Joſeph.) ein Frantzöſiſ. Jeſuite, geb. 1618. ſt. als Miſſionarius im Königr. Siam, im hohen Alter, und hinterließ eine Reiſe-Beſchreibung. Al.

Tiſtorf (Michael) ein berühmter Däniſcher Doctor theol. gebohr. zu Odenſee in Fühnen 1628. 13. Sept. allwo ſein Vater Henricus Michaelides dazumahl Paſtor zu S. Nicolai, gleichwie hernach Paſtor und Probſt zu Hattersleben war, ſtudirte zu Hamburg, Lübeck und Coppenhagen, woſelbſt er anfänglich Schloß-Prediger; hernach Paſtor zu S. Nicol., Profeſſ. theol. und Aſſeſſor Conſiſt. wurde, und ſt. 1701. 17. Febr. Pro.

Titelmann (Franc.) von Haſſelt, einer Stadt im Stiffte Lüttich, wurde ein Franciſcaner zu Löven, nach dieſem nahm er 1535. zu Rom den Capuciner-Orden an, und machte ſich durch ſeine Gelehrſamkeit und Wiſſenſchafft ſehr bekannt, wie er denn in der Philoſophie und Scholaſtiſchen Theologie wohl erfahren war. Er ſt. 1553. und ließ Apologiam verſionis vulg.; collationem in epiſt. Pauli ad Rom.; contra Eraſmum und Jac. Fabrum; Commentar. in Pſalmos; it. in cantic. canticor. &c. Bu. Fr. Mi. A. K.

Titianus (Vecellius) ein Griechiſcher Redner, war des Kayſers Maximini Præceptor, wurde zu ſeiner Zeit ein Affe genennet, weil er alles nachthun wolte, was er ſahe, er ſchrieb libros provinciarum. H. K.

De Titiis (Rubert. Taddei) ein Grammaticus aus Umbrien, war Profeſſor humaniorum erſt zu Bologna, hernach zu Piſa, florirte 1606. und ſchrieb Commentarium in Bucolica Calphurnii, und ſuper Syriadem Angeli Borgiæ;

Borgiæ; Varia carmina; controverſias Latinas contra Scaligerum &c. Ja.

Titio (Sebaſtian) ſiehe Brand.

Titius (Cajus) ein Lat. Poete und Redner, war ein Römiſcher Ritter, und brachte es mit ſeiner Beredſamkeit ſehr weit, ob er gleich nicht Griechiſch verſtund. Als Bürgemeiſter Fannius den legem Fanniam, worinnen aller Übermaß bey Gaſtmahlen verboten werden ſolte, propönirte, wuſte er dem Volcke mit einer ſehr wohl gefaſten Rede die Nutzbarkeit dieſes Geſetzes vorzuſtellen. Bu. K.

Titius (Caſpar) von Löbejun, war zu Hedſtein Paſtor, ſchrieb locos theologiæ allegoricos; locos theologiæ hiſtoricos; Leichen-Predigten; ciſtulam ſimilitudinum, und ſt. 1656. im 78. Jahr. W, d.

Titius (Chriſtoph.) ein Prediger zu Hersbruck, verwaltete ſolch Amt 36. Jahr lang, ſchrieb Deutſche geiſtl. Lieder ſt. 1703. N. g.

Titius (Gerhard.) gebohr. zu Quedlinburg 17. Dec. 1620. ſtudirte zu Jena, Helmſtadt und Leipzig; ward anfänglich Ebr. lingv. und hernach theologiæ Profeſſor auch Doct. theologiæ zu Helmſtädt, ſt. 1681. 7. Junii, und ließ declarat. locor. quorund. epitomes theologiæ Calixti; Vindicat. Auguſtanæ Confeſſ. a Bellarmini mendaciis; tr. de phraſibus veterum eccleſiæ Doctorum, quibus pro fucandis novitatibus ſuis Pontificiæ eccleſiæ Doctores hod. abuntur; theſes theologicas de morte & Chriſtiana ad eam præparatione &c. W, m. W, d. U. K.

Titius (Gottlieb Gerhard) ein JCtus, geb. zu Nordhauſen, woſelbſt ſein Vater Johann Comes Palat., Gräfl. Stolberg. Rath, wie auch Stadt-Syndicus geweſen, 1661. 5. Jun. ſtudirte zu Leipzig und Roſtock. Er lebte lange Zeit ohne Amt, und that ſich durch Collegia in Leipzig hervor, aber 1709. wurde er Aſſeſſor der Juriſten-Facultät, 1710. Profeſſ. Pandect. und hernach Codicis daſelbſt. In eben demſelben Jahre erhielt er die Würde eines Königl. Pohln. und Chur-Sächß. Appellat. Raths. A. 1713. wurde er Aſſeſſor im Ober-Hofgerichte, und ſt. endlich als Rector Magnif. unverheyrathet, 1714. 10. Apr. an der Schlaff-Sucht, vermachte der Pauliner Kirche zu Leipzig ein Anſehnliches, und ließ Inſtitutiones juris publici; ſyſtema juris univerſi; it. jus privatum; ſpecimen juris feudalis Germanici, oder Probe des Deutſchen Lehn-Rechts; vom geiſtlichen Rechte; artem cogitandi; notas ad Pufendorfii lib. de officio H. & Civ.; diſſertationes &c. Pro. AE. Car.

Titius (Johannes) ein Doctor Juris, Comes Palatinus Cæſ. und Cantzler von Stolberg, der Republick Northauſen, wie auch der Ritterſchafft in der Grafſchafft Hohnſtein Rath und Syndicus, ſchrieb Succeſſionem Hæreditariam Northuſanam; Orationes inaugurales, und ſt. 3. Nov. 1678. W, d.

Titius (Jo. Petrus) geb. zu Liegnitz in Schleſien 1619. 10. Jan. ſtudirete zu Dantzig und Roſtock, ward darauf bey dem Dantziger Gymnaſio Conrector, it. Profeſſor Eloquentiæ & Poëtices; Er war ein guter Politicus und Poete, wie er denn auch einen Unterricht zur Deutſchen Poeſie, nebſt der recenſione voluminum hiſt. J. A. Thuani, vielen Programmatibus, Lat. und Deutſche Gedichte, und Orationibus, de Dignitate & Munere Docentium in Scholis; de Elegantia Latini Sermonis &c. heraus gegeben, ſtarb 1689. 7. Sept. im 71. Jahr. Cl. W, d. K. Præ. Neu.

Titius (Petr.) ein Theologus, von Freyſtadt aus Schleſien, war ein Dorff-Prediger in ſeinem Vaterlande, ſchrieb ſynopſin libri Naturæ, e circulo univerſitatis rerum prodotam, & ad celebrioris ſectæ Philoſophorum methodos conformatam, und ſt. 1613. im 71. Jahr. W, d.

Titus, Biſchoff zu Boſtra in dem ſteinigten Arabien, lebte im 4. Seculo, und wohnte dem 363. zu Antiochien gehaltenen Synodo bey. Kayſer Julianus wolte ihn ſeines Bißthums entſetzen, wie man denn noch eine Epiſt. übrig hat, welche ſelbiger an die von Boſtra deßhalber geſchrieben. Er ſt. unter Kayſer Valentis Regierung um 378. und hinterließ einige Bücher wider die Manichäer, davon Caniſius 3. drucken laſſen. Der ihm fälſchlich zugeſchriebene Comment. in Matthæum & Lucam, iſt lange Zeit nach ihm von einem andern Tito geſchrieben worden. Bu. H. He. K.

Titus Labienus, ſiehe Labienus.

Titus Macrinus, ein alter Redner, von Spoleto, lebte um 668. nach Erbauung der Stadt Rom, wurde von C. Mario dem Burgermeiſter unter die Römiſchen Bürger aufgenommen, ſchrieb viele Orationes, und wird von Cicerone gar ſehr gerühmet. Ja.

Tobias oder Tobet, aus dem Stamme Naphthali, wurde von Salmanaſſer gefangen mit weggeführet, lebte aber doch in leidlichen Zuſtande, indem er dieſes Königs Einkäufer war. Jedoch ſoll er unter dem Sanherib wieder um alle das ſeinige gekommen, und als er noch darzu blind geworden, aus Noth gezwungen geweſen ſeyn, ſeinen Sohn einer Schuldforderung wegen in Meden zu ſchicken, nach deſſen Zurückkunfft er in beſſern Stand wieder geſetzt worden, biß er endlich im Jahr der Welt 3250. im 102. oder nach der Griechiſchen Edition im 158. Jahre geſtorben. Sein Buch iſt noch unter den Apocryphis des A. Teſtaments verhanden. He.

De Tocco (Carol.) ein alter JCtus von Palermo aus Sicilien, lebte 1207. verwaltete unterſchiedliche wichtige Chargen im Neapolitaniſchen, und ſchrieb leges Longobardorum cum argutiſſimis Gloſſis &c. M.

Tockler (Conrad) ein Doctor Medic. zu Leipzig, von Nürnberg, daher er auch Noricus genannt wird, ſtarb ohne Erben 1531. Seine Verlaſſenſchafft kam in die Fürſtl. Cammer, und wurde von den jährlichen Zinſen derer erſten 2. Profeſſorum Medic. ihre Beſoldung verbeſſert, zugleich auch die dritte nehmlich Phyſiologica aufgerichtet, welche noch heuti-

ges Tages Tockleria oder Norica Professio genennet wird. Vog.

Todeschi, siehe Tudeschius.

Todinus (Petrus Paulus) ein Römischer Comödien-Schreiber, lebte im 17. Seculo, und verfertigte viele Theatralische Gedichte. Man.

Tœpfer (Jo.) ein Schulmann von Naumburg, ward Philos. Magister, und anfänglich Con-Rector zu Gera und von 1690. Rector in seiner Vaterstadt, schrieb Programmata; Carmina &c. und st. vor wenig Jahren. Lu.

Toinard (Nicol.) von Orleans, war in der Oriental. Philologie sehr wohl erfahren, lebte zu Paris, schrieb Evangeliorum Harmoniam Græco-Latinam, welche sehr æstimirt ist, und st. 1708. im Jan. N, g. K.

Toit (Nicol.) siehe Techo.

Toledano (Garsias) ein Licent. Juris und Advocat zu Salamanca, florirte 1618. und schrieb Lucernam rubricarum & titulorum in tres posteriores libb. codicis Justinianæi &c. Ant.

Tolensis (Franc.) sonst Pistorius oder Artopœus oder de Backer genannt, ein Canonicus regularis und Superior des Augustiner-Ordens im Kloster St. Agnetenberg genannt, bey Zwoll in Ober-Yssel, war aus Seeland, florirte 1570. und schrieb Dialogos; Orationes &c. A.

De Toledo (Alphons. Alvarez) hat 1513. Los Morales de S. Gregorio heraus gegeben. Ant.

De Toledo (Andr.) aus dem Orden der Heil. Dreyeinigkeit, von Toledo, ward Provincial seines Ordens in Castilien, schrieb Elogios del Santissimo Nombre de Maria, und starb zu Madrit 1647. Ant.

De Toledo (Ludov. Tribaldos) von Tevar ohnweit Cuenca gelegen, geb. 1558. ward Professor Rhetoricæ zu Alcala des Henares, schrieb Epæneſin Ibericam; eine Spanische Uebersetzung des Pomponii Melæ &c. und st. zu Madrit 1634. 19. Oct. Ant.

Tolet (Jo.) ein Engeländer, ward aus einem Cistercienser-Münch von Innocentio IV. 1244. zum Cardinal-Priester S. Laurentii in Lucina, und endlich von Urbano IV, um das Jahr 1261. zum Bischoff von Porto gemacht. Nach den damahligen Zeiten besaß er in geistl. und weltl. Wissenschafften eine sonderbahre Gelehrsamkeit, war dabey von einem muntern und scharffsinnigen Geist, und wuste einen ziemlichen guten Vers zuschreiben: wie er denn unterschiedene Elegien, Epigram. und Satyren, ingleichen einige Philosophische, Theologische und Historische Wercke, nebst etlichen Orationen verfertigt. Zu der Wahl Gregorii X. soll er durch einen kurtzweiligen oder spitzigen Einfall ein großes beygetragen haben. Denn als nach dem Tode Clementis IV. die Cardinäle wegen Ersetzung des Päbstlichen Stuhls biß in das dritte Jahr uneins gewesen, und endlich 1. Sept. 1271. von neuen, mehr aus Gewohnheit, als mit dem rechten Vorsatz dieser Sache ein Ende zumachen, sich versammlet, gab dieser Tolet den Rath, man solte das Tach abdecken, damit der Heil. Geist desto besser zu ihnen kommen, und ihre getrennte Gemüther desto leichter bewegen könte, endlich einmahl der gantzen Christenheit ein nützl. Oberhaupt zugeben. Hierauf recommendirte er ihnen mit besonderm Nachdruck die große Verdienste Theodori von Piacenza, Archidiaconi von Lüttich, welcher auch alsbald mit einmüthigen Stimmen, unter dem Nahmen Gregorii X. als Pabst proclamiret ward. Er starb zu Lion 13. Jul. 1274. Eu. Eg.

Tolet (Petr.) ein Medicus zu Lyon, florirte um 1540. und ließ verschiedene Medicinische Wercke. Cr.

Toletus (Franc.) ein Theologus der Römisch-Cathol. Kirchen. Er war 1532. zu Corduba in Spanien geb., und studirte zu Salamanca, allwo er im 15. Jahre seines Alters Prof. Philosoph. wurde. Nach diesem trat er in den Jesuiter-Orden, und lehrte zu Rom in der Philosophie und Theologie mit großen Applausu, hernach war er bey verschiedenen Päbsten Hof-Prediger, biß ihn Pabst Clemens VIII. 1593. zum ersten Cardinal aus dem Jesuiter-Orden machte. Er behalff sich mit schlechten Speisen, und lebte sehr mäßig, endlich ist er 1596. 14. Sept. gestorben, und hat viel Schrifften hinterlassen, darunter Commentar. in Joh.; in 12. capita Lucæ; in ep. ad Rom.; Comment. in Aristotel.; Summam casuum conscientiæ &c. D. Fr. Al. K. Teiss. Bu. Cra. Ant. H. PB. U.

Tolgsdorff (Erdmann) ein Jesuite in Preußen, war Missionarius in Liefland, schrieb Catechismos; Nomenclatores; Predigten; Hymnos & Antiphonas Ecclesiæ, und starb 4. Octobr. 1620. im 70. Jahr. W, d. Al.

Tollenarius (Jo.) ein Jesuite, geb. zu Brügge 1582. verwaltete etliche wichtige Aemter seines Ordens, und st. zu Antwerpen 1643. einen Comment. über den Prediger Salom. u. a. m. hinterlassend. Al. K.

Tolley (David) auch Talley, Taulæus oder Tavelegus genannt, aus Devonshire, war in der Medicin und Humanioribus wohl erfahren, schrieb Progymnasmata Grammaticæ Græcæ; Grammaticam Regiam; themata Homeri &c. und st. nach 1551. Wo.

Tollius (Corn.) ein Niederländer, lebte zu Amsterdam um 1647. und gab ein Supplement von Valeriani tr. de infelicitate Literatorum heraus, darin er sonderlich einige Frantzosen anführt. Er soll Vossii Famulus gewesen seyn, und von ihm viel an sich gebracht haben. AE.

Tolmannus (Simon.) ein Doct. Jur. von Stralsund, war erst Advocatus zu Cölln, hernach Consiliarius und Advocatus zu Straßburg, hierauf Syndicus, und letztens Prof. Juris zu Rostock, st. 12. Dec. 1630. im 67. Jahr, und ließ Disp. de Procuratoribus & defensoribus; de injuriis cum strictim in genere tum fuse & in specie; de injuria reali, verbali, simplici & famoso libello; de furtis; de Sicariis & Veneficiis; de Crimine Majestatis læsæ tam divinæ, quam humanæ &c. W, d.

Tolo-

Tolomei (Claud.) ein Edelmann von Siena, war Doctor Juris und Titular-Bischoff, lebte zu Rom, im 17. Seculo, und schrieb Ital. Orationes, Dialogos und Carmina, &c.

De Tolosa (Jo.) ein Augustiner von Salamanca, war S. Theol. Magister und Professor zu Huesca, florirte 1584. und schrieb Aranjuez del alma; discursos predicables &c. Ant.

Tomacredus oder Tomacellus (Bened.) ein Prediger-Mönch von Perugia, lebte 1262. und schrieb de paupertate Christi; Lecturam super lib. 4. sententiarum; Sermones Prædicabiles Quadragesimales; sermones de tempore, & de sanctis &c. Ja.

Tomæus (Nic. Leonicus) siehe Thomæus.

Tomasi (Franc.) ein Dominicaner von Florentz, war ein beliebter Prediger, schrieb Commentar. in Porphyrii universalia und in Libros posterior. Arist. Quadragesimale pro concionatoribus, übersetzte S. Cyrilli homilias in Esaiam aus dem Griech. ins Lat. und st. zu Florentz 1514. 18. Apr. Ghil.

Tomasinus, siehe Thomasinus.

Tombes (Jo.) geb. zu Beaudley in Worcestershire um 1602. ein Anabaptistischer Prediger, der mit Baxtern viel Streit hatte, bekannte sich hernach zur Englischen Kirche, schrieb animadversiones in Baxterum de justificatione; Animadv. in Georgii Bulli harmoniam Apostol. im Engl. Antipædobaptismum; Predigten und viel Streit-Schrifften, und st. 1676. Wo.

Tomicius (Petr.) ein Pohln. Doctor Juris, aus einer Adl. Familie, studirte zu Cracau, Leipzig, Bologna und Rom, ward erstlich Cantzler bey dem Cardinal Friedrichen, hernach Secretarius bey dem König in Pohlen Sigismundo, wie auch Vice-Cantzler. Endlich Bischoff zu Posen, darauf zu Cracau, schrieb librum Legationum; Orationem Latin. ad Augustum Regem, st. 29. Oct. 1535. zu Cracau, im 70. Jahr, als ihm eben aus der Passion die Worte vorgelesen wurden: Pater in manus tuas commendo spiritum meum, St. Fr. K.

Tomitanus (Bernhardin.) ein Medicus und Philosophus von Padua. Ließ bereit in seinen jungen Jahren satsame Proben seiner Gelehrsamkeit von sich spühren, fieng hernach an die Logic zu Padua zu lehren, allwo er verschiedene vornehme Leute zu Zuhörern hatte. Weil es ihm aber verdrießlich wurde immer einerley zu lehren, verlangte er eine andre Profession; allein solches wurde ihm abgeschlagen. Dieses verdroß ihm dergestalt, daß er die Universität gantz verließ, und niemahls dahin gebracht werden konte, seine Profession wieder anzunehmen. Er st. 1576. an der Pest, und hinterließ verschiedene Schrifften. Ein anderer dieses Nahmens, welcher der Kleine zubenahmet, war ein Franciscaner, von Feltri aus dem Staat von Venedig, st. 28. Sept. 1494. zu Padua, und ließ einige geistliche Tractate. Bu. K. Fr. Ghil.

Tomkius (Thom.) von Londen, war Rector und Caplan bey dem Ertz-Bischoff zu Lambeth, und Doctor theologiæ, schrieb im Engl. vindicias recentiorum pro toleratione, wie auch andere Schrifften wider Baxtern, und andere Presbyterianer, und st. 1675. Wo.

Tompson (Jo.) sonst Gerardi genannt, ein Jesuite, geb. zu Darby in England 1564. aus Adlichen Stamme, lebte eine Zeitlang im Engl. Collegio zu Rom, hernach trat er in den Jesuiter-Orden; hielte sich lange Zeit in England auf, muste sich aber endlich wegen der bekannten Pulver-Verrätherey von da retiriren. Hierauf gieng er nach Rom und verwaltete daselbst verschiedene Aemter seines Ordens, übersetzte etliche Bücher aus dem Frantzös. und Ital. in seine Mutter-Sprache, und st. endlich 1637. 27. Jul. Al. W, d. Wo.

Tomson, siehe Tompson.

Tomyris, siehe Thomyris.

Tongue (Ezrael) geb. zu Tickhill in Yorckshire 1621. 11. Nov., war ein Puritanischer Prediger in Londen, der viel Fata hatte, und zu Zeiten Schule hielt, auch die Mägdlein im Griech. und Lat. informirte, entdeckte zu erst 1678. die vorhabende Conspiration des T. Oates, war sonst ein guter Chronologus, und verthat viel in Goldmachen, schrieb im Engl. einige Physicalische Observationes, die in den Transact. Philos. stehn, wie auch den demasquirten Jesuiten; den Stern in Norden oder die Brittische Monarchie; übersetzte verschiedene aus dem Frantz. und starb 1680. 18. Dec. Wo.

Tonstall (Cuthberth) von sehr geringen Eltern geb. zu Hatchford in Richmondshire 1476. studirte zu Oxford und Cambridge, und ward, vermuthlich zu Padua, Doctor Juris, bekam hernach einige Präbenden, ward geheimer Siegel-Bewahrer, Decanus zu Salisbury und zuletzt Bischoff zu Londen, wurde aber, weil er Catholisch, unter der Elisabeth abgesetzt, schrieb de arte supputandi; de veritate corporis & sanguinis Domini in Eucharistia; compendium in X. libros Ethicor. Aristotelis; de prædestinatione; Englische Predigten; Gebete ꝛc. und st. 1559. 18. Nov. W, Bu. K.

Tooker (Guil.) von Exeter, war Archi-Diaconus zu Barnstadt, Canonicus zu Salisbury, Theol. Doctor und der Königin Elisabeth Hof-Caplan, hernach auch Decanus zu zu Lichfield, schrieb Certamen cum Martino Becano; De Charismate s. dono sanationis, und im Engl. de fabrica ecclesiæ & beneficiis Clericorum, st. 21. Mart. 1621. W, d. Wo.

Toogood, siehe Towgood,

Topiarius (Ægid.) ein Dominicaner aus Flandern, schrieb enarrationem evangeliorum & epistolarum totius anni; Homilias quadragesimales in Evangelia & Epistolas &c. und st. zu Antwerpen 1579. 2. May. A. K.

Toppeltinus (Laur.) ein Siebenbürger, florirte 1667. und schrieb origines & occasus Transsylvanorum, K.

Toppius (Andr.) Pfarrer des Dorffs Wenigen Tännstädt in Thüringen, geb. zu Sondershausen 1605. 16. Apr. und ist berühmt wegen seiner vielen Historischen Schrifften von Thüringischen Städten. Er ist offt nach einem Buche 20. biß 30. Meilweges zu Fuße gelauffen. Leb. Sch.

Torchilli (Christian) studirte auf dem berühmtesten Deutschen, Frantzös. und Ital. Academien. Ward anfangs zu Coppenhagen Profess. Sacrar. und Polit. Literarum, hernach Medic. Doctor und Prof. daselbst, auch Cancellarius dieser Academie, wie auch Procurator Templi D. Virg. schrieb Fragmenta varia Medicinæ theoricæ; Fasciculum thematum publice propositorum; Scholia in Elementa Geometrica D. Joh. Vogelin; de causis & cura Pestilentiæ; Arithmeticam Practicam; Querelam privatæ infelicitatis; Præfation. in Henrici Smetii librum Medic., und st. 1560. Fr. K.

Torckius (Jo. Rotgerus) Probst zu Minden, Canonicus zu Paderborn, und Dechant zu Münster, im vorigen Seculo, war ein guter Poete, und ließ Oden und andere Carmina Büneman.

Tordesillas (Anton de Herreca und) ein gelehrter Spanier von Cuellara, wendete sich nach Italien, und war bey dem Vice-Re von Neapoli Secretarius; nach dessen Tode war er unter Philippi II. III. und IV. Regierung Archichronographus von West-Indien und zugleich Chronographus von Castilien, schrieb Historia general de los hechos de los Castellanos en las Islas y Tierra firme del mar Oceano; historia general del tiempo del Sennor Rey D. Felipe el segundo, desde el anno de 1559. hasta su morte; historia de lo sucedido en Escocia y Ingalaterra, en 44. annos.; que vivio la Reina Maria Estuarda; cinco libros do la historia de Portugal y conquistas de las Islas de los Azores en los annos 1582. y 1583. historia de lo sucedido en Francia des de el anno 1585.; Information en hecho, y relacion de lo, que pasò en Milan desde el anno de 1595. hasta el de 1598. commentarios de los hechos de los Espannoles, Franceses y Venecianos en Italia &c. übersetzte auch verschiedene Bücher aus dem Latein. Ital. und Frantzösischen, und st. 1625. 28. Mart. in der Marter-Woche, über 76. Jahr alt. Ant. W, d.

Torellos (Ludov.) ein Augustiner, von Bologna, war Theol. Magister, Historiographus und seines Ordens Generalis, illustrirte secula Augustiniana tomis VIII. und st. 14. Jan. 1683. W, d.

Torfæus (Thormodus) ein Königl. Dänischer Historiographus, lebte zu Königs Friderici III. und Christiani V. Zeiten. Man hat von ihm Hist. Norwegicam in 4. tomis in fol. worüber er um 1712. gestorben; Hist. rerum Orcadensium; Seriem dynastar. & regum Daniæ; Comment. historic. de rebus gestis Fœreyensium; Grœnlandiam antiquam; hist. Holti Krakii; trifolium histo-

ric. welches letztere ein Supplem. zur Serie regum Daniæ abgiebt. A. g.

Torm (Olaus Erici) Königl. Dänischer Hof-Prediger im Schlosse Friedrichsburg, und Scholarcha der Königl. Schule daselbst, wie auch Pastor zu Hilleröde und Herlöf, und Probst zu Lyngen, geb. zu Coppenhagen 1641. 13. Jul. Sein Vater Ericus Olai Torm war daselbst erst Professor Matheseos und hernach Pastor an der Marien-Kirche. Der Sohn studirte zu Coppenhagen, Franecker, Gröningen, Leiden und Tübingen. An. 1666. ward er Professor der Hebr. und Syrischen Sprache in seiner Vater-Stadt, und gelangete endlich zu obgedachten Aemtern, und st. 1698. 22. Jan. Fr. Pr.

Tormius (Ericus Olai) geb. zu Tormia den 13. Sept. 1607. studirte zu Leyden, Oxford, Paris, 1635. ward er zu Coppenhagen Prof. Mathem. erfand unterschiedene neue Instrumenta Mathematica, ward auch zugleich Bibliothecarius und Notarius daselbst, endlich ward er auch Prediger, schrieb Disquisitiones ex Mathesi depromtas; Disquisitiones Mechanicas duas de Instrumentis Mathematicis; Disp. de Mensuris; Antiquitatum Danicarum Sermones 16.; Effigies Regum Danorum; Conciones funebres, und st. 2. Jun. 1667. im 60. Jahr. Fr. W, d. K. Ba. Vin.

Tornaboni (Lucretia) eine Florentinische Dame, des Petri von Medices Gemahlin, und des Laurentii von Medices Mutter. Sie machte sich durch ihre Tugenden und Geschicklichkeit bekannt, wie sie denn auch einen Theil der Bibel in Ital. Verse übersetzet. Bu. H. Pan.

Tornacensis oder Gorranus oder Gallus (Nic.) siehe Gorranus.

De Tornaco (Guibert oder Wibert.) ein Theologus Franciscaner-Ordens, von Dornick bürtig, florirte zu Paris 1270. und schrieb de statibus hominum variis; de officio episcopi & ecclesiæ Cæremoniis &c. A.

De Tornamira (Jo.) ein Frantzösischer Medicus, lebte 1507. und schrieb einen Comment. über das 9. Buch Almansoris. Li. K.

Tornesius (Franc.) ein Doct. Juris von Meßina, war in Humanioribus, sonderlich in der Poesie und Music wohl erfahren, ward Secretar. bey dem Fürsten von Scaletta, und ein Mitglied der Academie der Officinæ zu Meßina und derer Reaccensorum zu Palermo, florirte 1642. und schrieb poëtie; Rime; concerti musicali &c. M.

Torniellus (August.) ein Patritius von Novara, lebte 1610. und schrieb Annales Sacros. K.

De Toro (Gabr.) ein Franciscaner zu Salamanca in Spanien, florirte 1548. und schrieb Tesoro de Misericordia divina y humana sobre el Ciudado, que tuvieron los antiquos Hebreos, Gentiles y Christianos de los necessitados &c. Ant.

Torpheus (Snæbiornus) ein Isländer, lebte 1656. und schrieb Annales Præsidum Islandiæ. K.

Torporley (Nathanael) aus Shropshire, reiste in Franckreich, und war Famulus bey Franc. Vieta zu Fontenay, lebte hernach meist zu Londen im Collegio Sionis, schrieb Diclides cælometricas; Tabulas ad declinationes & cœli mediationes &c. schrieb auch unter dem Anagr. Nahmen Poulterey wider Vietam, st. 1632. und ließ viel MSpta. Wo.

Torquato Tasso, siehe Tasso.

Torquatus (Anton.) ein Astrologus des 15. Sec. von Ferrara. Er stellte König Matthiæ von Ungarn das Prognosticon, daß 1595. das Türckische Reich untergehen würde, welches die Hungarn bewog, einen Krieg wider die Türcken anzufangen, wodurch sie sich ruinirten. Es traffen aber diese Prophezeyungen eben so wenig als andre ein. Bu.

De Torquemada (Anton.) ein gelehrter Spanier im 16. Seculo, schrieb Jardin de flores curiosas; los colloquios satyricos; El ingenio o Juego de Marro de Punta, ò Damas. Ant.

Von Torquemada (Jo.) siehe Johannes von Torquemada.

De Torquemada (Thom.) ein Spanischer Dominicaner von Avilla, war ein Mitglied des Inquisition-Collegii zu Madrit, florirte 1650. und schrieb Camino de la vida eterna repartido en dos Jornadas &c. Ant.

De la Torre (Raphael) ein Dominicaner von Extremadura, lehrte zu Salamanca, florirte 1610. und schrieb de Partibus Potentialis Justitiæ 2. Tomos. Ant.

Torrectus (Fabius) ein JCtus von Perugia, war Lector Primarius daselbst, nachgehends aber Auditor di Ruota zu Florentz, schrieb Consilia in 3. Volum. it. de Clausula Codicillari, und st. zu Florentz um 1590. Ja.

De Torreblanca und Villalpando (Franc.) ein Advocat zu Granada in Spanien, von Corduba, schrieb Epitomen delictorum, in quibus aperta vel occulta invocatio Dæmonum intervenit; Juris spiritualis practicabilium lib. XV. &c. und st. in seiner Vaterstadt um 1645. Ant.

De Torrejon (Petr. Fernandez) ein Theologus von Sesenna aus Spanien, war Professor und Canonicus Magistralis zu Alcala des Heres, florirte 1630. und schrieb Institutiones dialecticas; Expositionem in universam Aristotelis dialecticam; Philosophiam antiquam ex Aristotele &c. Ant.

Torrella (Gaspar) von Valentia aus Spanien, Phil. und Med. Doctor, und des Pabsts Alexandri VI. Leib-Medicus, lebte noch 1599. und schrieb Judicium de portentis &c. de Pudendagra lib. de dolore in Pudendagra dial. de ulceribus in Pudendagra; Consilia adversus Pudendagram &c. Man. t.

Torreneira (Anton Delgado) ein Vice-Provincial des Franciscaner-Ordens in Castilien, lebte ums Jahr 1580. und schrieb Vitoria de si mismo; regla y aranzel de Prelados; de milite Christiano &c. Ant.

Torrensis oder Torres (Hieron.) ein Jesuite aus Catalonien, schrieb hefftig wider die Lutheraner, sonderlich wider Bidembachium. Man hat von ihm Confessionem Augustinianam ex Augustini operibus collectam; Comment. in c. 1. ep. prioris Pauli ad Timoth. &c. und st. zu München 1611. im 60. Jahr. Al. K. Ant. Fr. Bu.

Torrentinus (Hermann) ein Niederländischer Grammaticus von Zwoll aus Ober-Yssel, lebte zu Anfang des 16. Seculi, und schrieb Comment. in Bucolica & Georgica Virgilii; de generibus nominum; scholia in Evangelia Dominicalia &c. A. K.

Torrentius (Lævinus) oder van der Becken, Bischoff zu Antwerpen, von Gent, studirte zu Löven und Bologna, und brachte es sehr weit in Rechten, Poesie, und in den Antiquitäten. Hierauf machte er sich durch verschiedene Gesandschafften bekannt; und wurde wegen seiner Meriten Bischoff zu Antwerpen. Er solte nachgehends Ertz-Bischoff zu Mecheln werden, allein er starb 1595. über 70. Jahr alt, und verließ Comment. in Horatium; notas in Svetonium; poemata sacra &c. Teiss. K. Fr. PB. CL. Po. D. Mi. Ghil.

De Torres (Alphons.) ein Spanier, ward um 1560. Professor primar. eloquentiæ und humanar. literar. zu Alcala, schrieb Comment. in lib. 4. & 5. Grammatices Antonii Nebrissensis; progymnasmata rhetoricæ &c. Ant.

De Torres (Alphons.) ein Spanischer Medicus von Talavera, lebte im 16. Seculo, und colligirte alle Griechische und Latein. Autores, die von Erzeugnng und Curirung der Pferde geschrieben haben. Ant.

De Torres (Alphons.) ein Spanischer Franciscaner-Mönch in der Provintz Granada, florirte um 1620. und schrieb verschiedene die Kirchen-Disciplin betreffende, und andre Wercke. Ant.

De Torres (Alphons.) ein Medicus zu Placentia in Spanien, lebte gegen das Ende des 16. Seculi, und schrieb de febris epidemicæ & novæ, quam vulgo Tabardillo vocant, natura, cognitione & medela. Ant.

De Torres (Alphons.) aus einer vornehmen Familie zu Malaga entsprossen, ward Dechant der Kirchen in seiner Vaterstadt, und brachte sich bey den gelehrtesten Leuten seiner Zeit grossen Ruhm zu wege. Er schrieb institutionem sacerdotum &c. und st. 1604. Ant. Possev. W, d.

De Torres (Anton.) ein Spanischer Jesuite, von Gumiel aus Alt-Castilien, florirte im 17. Seculo, und schrieb Manual de Christiano. Fr. Al. Ant.

De Torres (Barthol.) von Rebilla Balaguer, ohnweit Burgos, war Theol. Doctor und Prof. Philos. zu Salamanca, hernach laß er über den Thomam zu Alcala, wurde vom Könige Philippo II. nach Engelland geschickt, die Catholische Religion durch Beyhülffe der Königin Maria daselbst auszubreiten. Nach seiner Zurückkunfft ward er 1576. Bischoff über die Canarischen Insuln, schrieb Commentt. XVII. quæstiones primæ partis

de

de ineffabili mysterio Trinitatis, und starb 1558. im Monat Martio. Ant.

De Torres (Barthol.) siehe Naharro.

De Torres (Bernardus) ein Augustiner in Peru, lebte im siebenden Seculo, war Chronographus seines Ordens, Magister theologiæ und Professor zu Lima, und schrieb Chronica de la provincia Peruana del Orden de los Ermitanos de S. Augustin. Ant.

De Torres (Didacus) geb. von Amusco in der Gegend Palentia in Spanien, lebte im 16. Seculo, und that dem Könige Joh. III. in Portugal 10. Jahr lang gute Dienste im Africanischen Königreiche Fetz und Marocco, wovon er auch eine Beschreibung in Spanischer Sprache hinterlassen hat. Ant.

De Torres Bollo (Didacus) ein Spanischer Jesuite von Villalpando, gieng als Missionarius nach America, nachgehends kam er als Provincial seines Ordens in Peru wieder in Rom an, schrieb in Italiänischer Sprache eine Relation von den Verrichtungen seines Ordens in Peru, nahm 60. Jesuiten mit, und reisete wieder nach America, und starb 1638. im 88. Jahre. Ant.

De Torres (Facundus) ein Benedictiner-Mönch, von Sahagun aus Spanien, war S. Theol. Magister, und seines Ordens Oberhaupt in seiner Geburts-Stadt, wie auch des Königs Philippi IV. Hof-Prediger, endlich ward er zum Ertz-Bischoff der West-Indianischen Insul S. Domingo erwehlet, starb aber bald darauf 1640. 26. Sept. und hinterließ Filosofia moral de Ecclesiasticos. Ant. W, d.

De Torres (Franc.) siehe Turrianus.

De Torres (Gaspar) ein Spanischer Geistlicher vom Orden Mariæ de Mercede, war Profess. Philos. zu Salamanca, und Titular-Bischoff erst zu Medaura, hernach von den Canarien-Insuln, schrieb Constituciones de la Universidad de Salamanca &c. und starb 1583. Ant.

Torres (Hieron.) siehe Torrensis.

De Torres (Jo. Duran) ein in denen Geist- und weltlichen Rechten, wie auch in der Griechischen und Arabischen Sprache wohl erfahrner Spanier von Sevilien, schrieb dissertationem critico-Juridicam de Postliminio inter liberos fœderatosque populos; übersetzte die Chronic des Abwalid Ben Shacenas, und st. 1662. 12. Nov. in seinen besten Jahren. Ant. Bu. W. d.

Torres (Jo.) ein Spanischer Jesuite, geb. 1547. starb in Medina als seiner Geburts-Stadt 1599. und hinterließ Christianam principum philosophiam de moribus. Al. Ant.

De Torres (Ludov.) ein Römer, war Ertz-Bischoff zu Monreal und S. R. E. Bibliothecarius, endlich Cardinal, schrieb Vitam Jo. Verzetæ Poetæ; Historiam montis regalis, unter dem Nahmen Jo. Ludovici Lelii; Discursum in Antiphona, salve Regina; Historiam Romanorum Pontificum, und st. 9. Jul. 1609. im 58. Jahr. W. d. Man.

De Torres (Ludov.) ein Spanischer Dominicaner zu Burgos, schrieb veinte y quatro discursos sobre los pecados de la lengva, como se distingven y de la gravedad de cada uno dellos, und st. 1590. oder wie andre wollen 1592. Ant.

De Torres (Ludov.) ein Jesuite, von Alcala des Henares, war Presbyter daselbst, wie auch Philos. und Theol. Prof. hernach Collegii Rector, Inquisitionis Qualificator, schrieb Disputationum in secundam secundæ D. Thomæ; 4. Tom. de Justitia; tract. de Gratia; Diversa Opuscula Theol.; De Trinitate & Angelis; de Pœnitentia, Censuris & Irregularitate unum tomum; Selectarum Disp. 2. Partes; Summam Theologiæ Moralis; de Eucharistia; und st. zu Madrit 13. Febr. 1635. im 73. Jahr. W, d. Ant.

De Torres (Melchior Rodriguez) ein Spanier von Burgos, war Ordinis Redemptorum B. Virginis de Mercede, Theol. Magist. endlich Titular-Bischoff zu Rosse in Irrland und zugleich des Præsidis Vicarius zu Burgos, schrieb Agriculturam Christianam s. exercitia Religiosorum; de Victoria sui; Chronicon ordinis de Mercede &c. st. 1644. W, d. Ant.

De Torrette oder Tourette (Alexand.) von Paris bürtig, war Ober-Präsident und Müntz-Meister von Franckreich, schrieb aber dabey de virtute auri potabilis; Apologiam pro alchymia &c. Cr.

Tortellius (Carolus) sonst Aretinus genannt, ein berühmter Historicus und Poete, war von Arezzo aus Italien, lebte im 15. Seculo, und war wegen seiner Gelehrsamkeit sonderlich berühmt, wurde Secretarius zu Florentz, starb 1443. im 74. Jahre, und ließ Epistolas; Poemata und dergleichen. Bu. H. K.

Tortellius (Jo.) des obigen Bruder, war anfänglich der Röm. Kirchen Subdiaconus, nach diesem wurde er Pabst Nicolai V. Rath und Cammer-Herr, und schrieb orthographiam lat.; vitam Athanasii &c. Bu. K.

Tortus (Flavius) von Pavia, aus der berühmten Torquatischen Familie zu Rom, welche hernach Torti sind genennet worden, ward erstlich zu Padua Professor Juris, hernach Span. Rath, schrieb Additiones ad sextum Volumen Consiliorum Baldi; Annotat. seu Lucubrationes ad statuta Civitatis Papiæ, ließ auch Consiliorum XV. Volumina im MS. und st. 1622. zu Pavia. Fr. Ghil. W, d.

Tory odder Thory (Gottfried) ein gelehrter Buchdrucker und Buchhändler zu Paris, von Bourges, florirte um 1529. schrieb ein Werck vor die Buchdrucker unter dem Tit. le Champ fleury; hiernechst übersetzte er verschiedene Schrifften aus dem Griech. und Latein. ins Frantz. Cr. Ve.

Toscano (Sebast.) ein Augustiner, von Porta Port aus Portugal, ward Theol. Magister, Kaysers Caroli V. und nachgehends des Portugiesischen Königs Joh. III. Hof-Prediger, zweymahl Provincial seines Ordens, schrieb Comment. in Jonam Prophetam; Theologiam

giam mysticam &c. und st. zu Lissabon 1580. 13. Jun. Ant.

Tosco, siehe Tusch.

Tosettus (Lud. Charens.) ein Medicus, von Padua, lebte 1515. und schrieb introductorium in artem medicam practicam. K. Li.

Toso (Jo.) eines JCti Sohn von Meyland, war Doct. Juris, Præpositus zu Brero, General des Ordens der Humiliatorum, hatte verschiedene Chargen am Hofe des Groß-Hertzogs von Toscana, bekam auch vom Pabst Gregorio XIII. eine Pension, und war Staats-Rath beym Hertzog von Savoyen, Carl Emanuel, schrieb de vita Emanuelis Philiberti, Allobrogum Ducis, übersetzte Panigarolæ Disceptationes Calvinisticas aus dem Ital. ins Lat. und ließ Latein. Gedichte. Ghil.

Tossanus (Daniel) geb. zu Mümpelgard 15. Jul. 1541. oder 1551. dessen Vater Petrus ein Theologus war, studirte zu Basel und Tübingen. An. 1586. ward er zu Heidelberg Doctor und Professor Theol. schrieb eine Trost-Schrifft an alle Christen, so von wegen der reinen Lehre von Sacramenten, und besonders des Heil. Abendmahls angefochten werden, samt einem Bericht, was doch die Gründ unsrer Lehren seyn, und ob dieselbige im wenigsten also geschaffen, daß man uns verdammen und nicht leiden soll; Verantwortung der reinen Lehre vom H. Nachtmahl D. Johann Marbach; Bet-Büchlein oder Ubung der Christlichen Seelen.; Christl. Bericht vom hohen Alter des Menschen; Orthodoxarum Ecclesiarum Doctrinam de Baptismo; des Schwindel-Geists eigentliche Merck-Zeichen in dem unruhigen Mann Samuel Huber, der sich wider den ewigen und gerechten Rath GOttes zu einem Fürsprecher der Verworffenen und Verdammten aufgeworffen hat; Doctrinam de Prædestinatione brevibus Quæstionibus comprehensam; Pastorem Evangelicum, sive de legitima Pastorum Evangel. vocatione; Comm. in Matthæum, Lucam, Johannem, in Threnos Jeremiæ, und starb zu Heidelberg 1602. 10. Jan. im 61. Jahr. Fr. Ad. W, d. U. H. D. K.

Tossanus (Daniel) geb. zu Mümpelgard den 1. Mart. 1590. dessen Vater Samuel Tossanus ein Theologus war, studirte in Heidelberg, 1615. ward er in dem Gymnasio zu Nienhausen zu einem Præceptore angenommen, 1619. ward er Con-Rector dieses Gymnasii, 1621. Ephorus des Collegii Sapientiæ zu Heidelberg; Als er 1624. durch den Krieg vertrieben ward, kam er nach Franckenthal, allwo er Prediger ward. Hierauf ward er Rector auf dem Gymnasio zu Basel. An. 1650. kam er wieder nach Heidelberg, und ward zum andern mahl Inspector des Collegii Sapientiæ, wie auch Kirchen-Rath. Uber dieses war er auch Prediger in der Frantz. Kirchen, und Professor theologiæ, und starb 3. Oct. 1655. im 65. Jahr. Fr.

Tossanus (Paulus) ein Sohn Danielis, von Montargis in Franckreich, studirte zu Altorff und Geneve, drauf ward er erstlich Rector zu Deventer, hernach zu Amsterdam, gieng darauf in Engelland und Franckr. als er wieder nach Heidelberg kam, legte er sich auf das Studium Theol. und promovirte 1599. zu Basel in doctorem theol. 1600. ward er zu Franckenthal bey der Frantzösischen Kirchen Prediger, 1608. bekam er eine Vocation nach Heidelberg zum Kirchen-Rath, wohnte auch dem Synod. Dordrac. bey, endlich ward er Pastor zu Hanau, schrieb Biblia Germanica, notis ad marginem, quibus textus explicatur, illustrata; Acta Colloquii Jac. Regis Angl. cum D. Hoë; Recapitulationem Examinis Würtenbergici; Enchiridion locorum Communium; Phraseologiam Terentianam; de senectute; Vitam Danielis Tossani, Parentis sui; Concordantias in Versionem Tremellii, starb zu Hanau 1618. im 46. Jahr oder 1629. im 57. Jahr. Fr. Boiss. W, d. H.

Tossanus (Petrus) geb. in Franckreich 1499. studirte zu Cölln, Paris und Rom, ward durch Hülffe seines Vetters Nicolai Tossani Canonicus zu Metz, hernach Prediger bey der Königin von Navarra, endlich zu Mompelgard, und st. 1573. im 74. Jahr. Fr.

Tostatus (Alphons.) Bischoff von Avila aus Spanien, von Madrigala, hatte schon im 18. Jahre die Philosophie, Theologie, geistliche und weltl. Rechte, Mathesin, Geographie, Historie, wie auch die Griech. und Hebr. Sprache wohl begriffen, war auch mit so einer guten Memorie versehen, daß, als er zu Bologna ein Buch fand, das er nicht mit sich nehmen konte, überlaß er solches 1. biß 2. mahl, und als er nach Hause kam, schrieb er solches von Wort zu Wort auf. Er schrieb so viel Bücher, daß, die Jahre seiner Kindheit abgerechnet, auf jeden Tag seines Lebens sechs gedruckte Bogen kommen, die er geschrieben. Er wurde Doctor zu Salamanca, und that sich sehr hervor. Er ließ sich sonderlich auf dem Concilio zu Basel sehen, starb aber ums Jahr 1454. im 40. Jahre seines Alters. Er hat über die meisten Bücher der Heil. Schrifft commentirt, auch einige andere Bücher verfertiget, welche zusammen zu Venedig in XXVII. Voll. edirt seyn. Bu. Fr. PB. H. Ole. He. Ant. Par. K.

De Totis (Joseph. Dominicus) ein Römischer Poete, geb. 1644. war ein Mitglied der Academie derer Humoristarum, und schrieb Tragödien, Orationes und andere kleine Schrifften in gebundener und ungebundener Rede. Man.

Tott (Brigitta) ein Dänisches Adeliches Frauenzimmer, in Seeland, sie übersetzte Luc. Annæi Senecæ Scripta in ihre Sprache; Epictetum &c. und starb 8. April 1662. im 53. Jahr. W, d.

De Tovar (Joseph Pellizer de Salas) ein Ritter des Ordens S. Jacobi, von Saragossa, florirte

rirte 1656. war ein guter Historicus und Poete, erhielt vom Könige Philippo IV. die Stelle eines Archichronographi, edirte unter vielen andern Apophasin de Protectoribus & Præpositis; Historia de Argenis y Poliarcho; la historia natural del Fenix; defensa de la venida del glorioso Apostol Sant Jago Espanna; Lecciones solemnes a las Obras de D. Luis de Gongora; Amphiteatro de Felippe el grande; El Embaxador Chimerico; Fama Austriaca; idea del Principado de Catalunna; Genealogien von verschiedenen vornehmen Spanischen Familien ꝛc. Ant.

De Tovar (Andreas Semple) ein Theologus und Prediger von Madrit, war daselbst am Königlichen Hofe Pagen-Hof-Meister und Informator, schrieb viele Predigten, und st. um 1652. Ant.

De Tovar & Valderrama (Didacus) ein JCtus von Valladolid, lebte um 1640. war ein Ritter vom Orden S. Jacobi, und Professor juris zu Alcala. Er schrieb Institutiones politicas &c. Ant.

De Tovar (Simon) ein Doctor Medicinæ, von Sevilien aus Spanien, war in der Matheſi wohl erfahren, florirte 1590. und schrieb de Compositorum medicamentorum examine novam methodum; Hispalensium Pharmacopoliorum recognitionem; *Examen y censura del modo de averiguar las alturas de las tierras por la altura de la estrella del Norte tomada con la balleſtilla* &c. Ant. K.

De Tovar (Gregorius) siehe Lopez.

Touchart (Jo.) Abt von Bellosane in Franckreich, brachte es in der Griechischen und Lat. Litteratur sehr weit, florirte zu Paris um 1584. und ließ verschiedene Schrifften in Lat. und Frantz. Sprache. Cr.

Tour (Bertrand de la) gebürtig aus der Gegend von Cahors in Franckreich, trat in den Orden der Fratrum Minorum, und ward hernach 1319. zum Ertz-Bischoff von Salerno, auch bald nach diesem von Johanne XII. zum Cardinal-Bischoff von Tusculo ernennet. So wohl vor als nach dieser letzten Promotion verwaltete er unterschiedene Legationen in Italien; auch bekam er 1328. die oberste Aufsicht seiner Orden. Im übrigen pflegte man ihn wegen seiner grossen Wissenschafft in der Philosophie, in den Rechten und in der Theologie Doctorem famosum zu nennen. Er schrieb comment. in 4. libros sententiarum; tractatum de paupertate Christi & Apostolorum; Collationes Theologicas; sermones epistolares, quadragesimales de tempore & de sanctis; Explanationes in evangelia & epistolas &c. und st. 1332. oder 1334. Bu. Eg.

Tour (Berengarius von) ein Frantz. Poete, geb. zu Albenas in Languedoc, florirte um 1558. und schrieb le Siecle d'or des Philosophes; Gedichte; Briefe &c. Cr.

De Tour Landri (Gottfr.) Herr von Nostre Dame, war aus einem vornehmen Geschlechte zu Anjou entsprossen, lebte um 1371. und schrieb la chevalier, de la Tour; le guidon des guerres. Cr. Ve.

Tourette, siehe Torrette.

De Tournay (Gervasius) ein Canonicus und Schul-Lehrer zu Soissons, war aus der Piccardie entsprossen, und übersetzte Demosthenis, Aeschinis, Libanii und anderer Orationes aus dem Griechischen ins Frantzösische. Cr. Ve.

De Tournefort (Joseph Pithon) ein Doctor Medic. von der Parisischen Societät, und ein Mitglied der Königl. Academie des Sciences, wie auch Professor Botanic. oder Demonstrator der Pflantzen im Königl. Garten, war geb. zu Aix in Provence 5. Junii 1656. und in der Botanic gar ungemein erfahren, hat Institutiones rei herbariæ in 3. tomis in 4to mit vielen Kupfferstichen herausgegeben, und eine Isagogen ac Botanicam, darin die Historie aller Botanicor. enthalten, præmittiret. Er trat auch 1701. zu Untersuchung der Pflantzen und Kräuter auf des Königs Unkosten eine Reise nach den andern Theilen der Welt an, gieng zuerst nach Africa, starb den 28. Decemb. 1708. 48. Jahr alt, und vermachte sein herrlich Cabinet von Schnecken und dergleichen dem König, so nach Versailles gebracht worden. Leb. Br. Bu. AE.

De Tournemir, eine Frantzösische Gräfin, geb. 1640. wurde wider ihren Willen an den Grafen von Tournemir verheyrathet, als nun derselbe von einem seiner Verwandten heimlich umgebracht wurde, hielt man sie vor die Thäterin, und wolte sie mit dem Schwerdt vom Leben zum Tode bringen, sie entkam aber heimlich, lebte 10. Jahr im Exilio, schrieb ihr Leben; Memoires, und kam endlich wieder zum Vorschein, wurde auch vor unschuldig erklärt. N. g.

Le Tourneau (N.) ein Frantz. Abt, schrieb Historiam Vitæ Jesu Christi; Optimum modum audiendi Missam; Annum Christianum; Instructiones de Sacramentis; sex Epistolas polemicas; officium hebdomadis Sanctæ; Breviarium Romanum, und starb 1687. W, d.

Towers (Guil.) aus Northamptonshire, war Præbendarius zu Peterborough, und Prediger zu Barnack, schrieb im Engl. Atheismum und Polytheismum vapulantem; verschiedene Predigten, und starb 1666. 20. Oct. W, d. Wo.

Towgood (Rich.) oder Toogood. aus Sommersetshire, war erst Schul-Rector zu Bristol, hernach Caplan bey Carolo I. und letzlich Decanus zu Bristol, schrieb Predigten, und st. 1683. Wo.

Toxites (Michael) geb. in der Stadt Stortzingen in Graubünder Land, ward Stadt-Physicus in Hagenau. An. 1529. ward er vom Kayser Carolo V. zum Poeten und Comite Palat. creiret, war sonderlich in Curirung der fallenden Sucht und Steines glücklich, und schrieb Onomastica duo, Philosophicum & medicum & explicationem

Theo-

Theophrasti Paracelsi ; It. Spongiam Stibii adversus Lucæ Stenglini, Medici Augustani aspergines. Fr. Ad. K.

Toxotius. ein Raths-Herr zu Rom, hatte des Kayserß Antonini seine Uhr-Enckelin zur Gemahlin, schrieb einige Gedichte. K.

Tozer (Henr.) Theol. Baccalaureus, gebohren zu Northampton in Engeland, studirte zu Oxford, allwo er auch eine Zeitlang Prediger war. Als er aber von dar vertrieben ward, kam er nach Rotterdam, allwo ihn die Engeländische Kauffmannschafft zum Pastor annahm; schrieb de dictis & factis Christi; directorium piæ vitæ ; ein Communion-Buch ; verschiedene Predigten ꝛc. und starb zu Rotterdam den 11. Sept. 1650. Fr. Wo. W. d.

Tozzius (Lucas) von Aversa, ward zu Neapolis erzogen, und wurde daselbst im 21. Jahr Doct. Medic. und hernach Professor im Archi-Gymnasio, da er Medicinam und Matheſin mit grossen Applausu docirte, hierauf ward er Königl. Neapol. und endlich 1695. nach Malpighii Tode Päbstl. Leib-Medicus, und schrieb Medicinæ partem theoreticam & practicam; recondita naturæ opera detecta occasione Cometæ 1664. apparentis; de anima mundi; Comm. in Hippocratem & Galenum &c. Man. t.

Trabertin, eines Dorff-Priesters Tochter in Thüringen, war in der Music so wohl erfahren, daß sie schon in ihrem 12. Jahre ein gantz Chor dirigiren konte. Sie starb vor wenig Jahren in der besten Blüthe ihres Alters. Pau.

Trachyenus (Nic. Nancel.) von Noyon, lebte 1611. und schrieb Analogiam microcosmi ad macrocosmum. K.

Tracy (Rich.) aus Glocestershire, trieb die Reformation, schrieb im Engl. de præparatione ad crucem & mortem; de sola fide justificante; de erroribus Papismi; declarationem sacramenti &c. und lebte noch, wiewohl in obscuro, 1557. Wo.

Tradelius (Georg.) ein JCtus, war geb. 1530. schrieb ein Buch wider den Photinianer Ostorodum. desgleichen consultationes illustrium causarum &c. und st. 1589. K.

Tragus (Hier.) auf Deutsch Bock, geb. 1498. zu Heidesbach, einem Dorffe nahe bey Bretten. Auf der Academie legte er sich vornehmlich auf die Physic und Theologie, gab auch bey 9. Jahr her zu Zweybrück einen Schulmann ab. An. 1533. ward er zu Hornbach Prediger, wie auch zugleich ein Medicus, schrieb Dissertationes de herbarum nomenclaturis ; Rationem Valetudinis tuendæ ; Cellam penuariam ; Herbarium. und starb zu Hornbach 21. Febr. 1554. im 56. Jahr. Fr. Ad. K.

Trahina (Franc.) ein Sicilianer, war aus einem vornehmen Geschlechte zu Palermo entsprossen, ward Bischoff zu Gergenti in seinem Vaterlande, schrieb constitutiones diœcesanas synodales, und st. 1651. 4. Oct. M.

Traina (Hieron.) ein Capuciner aus Sicilien, gab einen Prediger ab, schrieb cento motivi efficaci per la conversione de i peccatori nell' opera frutuosa delle Quart-hore, solita farsi da i Padri Capuccini della Settimana Santa &c. und st. zu Careno 1671. 16. Dec. M.

Tralles (Caspar) ein Evangelischer Prediger, geb. zu Friedeberg in Schlesien. Er wurde 1604. auf dem Dorffe Gihren nahe bey seinem Vaterlande zum Predigt-Amt, von dar aber 1619. nach Zittau zum Pastore Primario beruffen. An. 1621. feyrete er das Jubel-Fest wegen verflossener 100. Jahr der Reformation. Er starb 1624. 20. Jul. zu Hirschberg in Schlesien in dem warmen Bad, wohin er sich, seiner Gesundheit zu pflegen, begeben hatte. Gr.

Trallianus (Alexander) des Medici Dioscori Sohn, lebte zu Kayserß Justiniani Zeiten, und schrieb Therapevtica. K.

Tranquillus (Vincent.) ein Italiäner von Perugia, florirte 1575. und schrieb von allen Pest-Seuchen, die in der Welt biß aufs Jahr 1575. grassirt haben. Ja.

Trapezuntius (Georg) von der Stadt Trebisonde, da sein Vater her war, also genannt, war selbst in Creta 1396. geb. Er hat zu Rom die Rhetoric und Philosophie gelehrt, ist des Pabsts Nicolai V. Secretarius gewesen, von dem er jedoch nur 100. Ducaten vor seine schwere Mühe zum Recompens bekahm, daher er sie in die Tiber warff und sagte: periere labores, pereat & eorum ingrata merces: hat sich in Spanien und Constantinopel aufgehalten, der Aristotelischen Philosophie eifrig angehangen, den Aristotelem, Hermogenem und Eusebium Cæsariensem aus dem Griechischen ins Latein übersetzet, eine Dialecticam; Comm. in Philippicas &c. verfertiget, und ist zu Rom in grosser Armuth 1486. gestorben. In seinem Alter fiel er in eine hefftige Kranckheit, und konte nach seiner Genesung weder schreiben noch lesen mehr. Sein Sohn Andreas Georgius, kam ihm nicht gleich an Gelehrsamkeit, doch schrieb er eine Apologie vor den Vater wider Theodorum Gazam. Bu. Fr. H. K. PB. Sch. Jov. D. N. g. Par.

Traufrer (Jo.) siehe Taufrer.

De Trasmiera (Didacus Garzia) siehe Garzia.

Trautschelius (Johann) geb. zu Eißfeld 12. Jan. 1603. studirte zu Jena, ward erst Prediger zu Sternberg, als er aber durch den Krieg vertrieben ward, zu Gellershausen, endlich Pastor zu Thurnaw, ist auch gekrönter Poete gewesen, und starb zu Thurnaw 11. April 1648. im 45. Jahr. Fr.

Trebatius (Cajus) zubenahmet Testa, ein Röm. JCtus, lebte zu Julii Cæsaris Zeiten, war des Epicuri Secte zwar zugethan, doch führte er einen sehr guten Wandel. Durch Ciceronis Recommendation kam er beym Cæsare in grosse Gnade, und lebte in grossem Ansehen, welches er nicht minder unter Kayserß Augusti Regierung conservirte, ließ verschiedene

Schrifften de jure civ. und de religionibus. Bu. H. K.

Trebelius (Hermann) geb. zu Eisenach, florirte um 1514. war Professor Juris und Rhetor. zu Franckfurt, wie auch Poeta laureatus, schrieb Epigrammatum & Carminum lib. II. Encomium heroicum Divæ Annæ; Pyra Marchitica de perfidia Judæorum Berlini crematorum lib. I. Tumultuaria & varia ad diversos &c. Fr. Mad. K.

Trebellius Pollio, ein Lateinischer Historien-Schreiber, lebte zur Zeit Constantii Chlori, welcher Constantini M. Vater war. Er beschrieb das Leben derer Kayser von denen beyden Philippis an biß auf Claudium und seinen Bruder Quintillum, von welchen Wercken wir nur noch einen Theil von Valeriani des Vaters und seines Sohnes Leben nebst denen Lebens-Beschreibungen beyder Gallienorum, und der 30. Tyrannen übrig haben. Bu. He. Vo. H. K.

A Trebia (Jo.) war General-Procurator, darnach Minister Provincialis des Franciscaner-Ordens, und endlich Vicarius Generalis in dem Königreich Sicilien; schrieb Orationes, übersetzte 25. Predigten des Chrysostomi aus dem Griechischen ins Lateinische, und st. um 1480. Ja.

Tregurejus oder Tregurey (Mich.) ein Doctor Theol. aus der Landschafft Cornwall, war erst ein Mitglied des Collegii Exonienfis, und zur Zeit Henrici des IV. und V. Rector desselben, hernach wegen seiner Gelehrsamkeit in die Normandie geholet, allwo er gleichfalls des allda florirenden Collegii Rector wurde. Endlich ward er Ertz-Bischoff zu Dublin, schrieb Lecturas in IV. libros sententiarum; de origine illius studii libr. 1. Ordinarias Quæstiones lib. 1. und starb zu Tawlaght 21. Dec. 1471. Wo.

Treiber (Heinr. Ernst) Diaconus in Eißfeld, wie auch Kayserl. gekrönter Poete, und in der Teutschgesinnten Lilien-Zunfft der antreibende, florirte 1681. schrieb Jubel-Jahrs Posaune ꝛc. Neu.

De Trejo (Guterius) ein Minorit von Placentia aus Spanien, war in der Griech. und Hebr. Sprache wohl erfahren, florirte 1540. und schrieb Paradisum deliciarum Pauli Apostoli; comment. in IV. Evangelia &c. Ant.

Trelcatius (Lucas) geb. 1542 zu Erinum, nicht weit von Douay, war anfangs ein Kauffmann, hernach aber ein Schul-Rector zu Londen, endlich Prediger bey der Frantzösischen Kirchen zu Leyden, allwo er auch 1587. Doctor Theol. und Professor ward. Schrieb Locorum Communium S. Theol. Institutionem; Synopsin Theologiæ. und starb 1602. 17. Augusti, im 60. Jahr. Fr. U. Bu. G. W, d. H. Q.

Trelcatius (Lucas) des vorigen Sohn, von Londen, war erstlich bey der Frantz. Kirchen zu Heidelberg Prediger, hernach zu Geneve, endlich Prediger und Professor Theol. zu Leyden, schrieb Institutiones locorum communium Theologiæ; Tract. Gall. de brevitate vitæ; Antidotum contra pestem, und starb 1607, 12. Septemb. im 34. Jahr. Fr. W, d. U. H. D. K.

Tremellius (Emanuel) von Ferrara, war eines Jüdischen Mannes Sohn, und verstund die Hebr. Sprache überaus wohl, kam mit Petro Martyre und andern, die sich heimlich zur Protestantischen Religion bekannten, in Teutschland, und nachdem er sich eine Zeitlang zu Straßburg aufgehalten, gieng er nach England. Nach seiner Zurückkunfft lehrte er im Collegio zu Hornbach im Zweybrückischen, biß er von dar zum Professor der Hebr. Sprache nach Heydelberg beruffen ward, allwo er die Syrische Ubersetzung des N. Test. Lateinisch machte, und das Alte Testament aus dem Hebräischen zu übersetzen sich vornahm, zu welchem Wercke er Franc. Junium von Bourges mit zu Hülffe zog, welcher sich nach Tremellii Tode in Corrigirung eines solchen Wercks, wovon er doch nicht selbst Urheber war, allzuviel Freyheit nahm. Tremellius gieng von Heydelberg nach Metz, woselbst er sich verheyrathet; von dar gieng er nach Sedan, um in der Hebr. Sprache daselbst zu informiren, biß er 1580. im 70. Jahr starb, und ließ grammaticam Chaldæam; Syriacam; biblia sacra scholiis illustrata; N. Testam. græce & Syriace; interpretat. in Hoseam; catechismum relig. Christ. &c. Bu. Teiff. K. Fr. PB. CL. Ad. U. H. D.

Treminno (Jo.) ein Doctor Theol. Canonicus und Scholasticus zu Urguel in Spanien, von Alicante, florirte 1623. und schrieb im hohen Alter Comment. in Jonam una cum paraphrasi poetica &c. Ant. K.

Trenchant (Jo.) ein Frantzoß, lebte um 1558. und schrieb eine wohl ausgearbeitete Arithmetic in 3. Büchern. Cr. Ve.

Trentschius (Christian) geb. zu Grossen Hayn in Meissen 1605. studirte zu Leipzig und Wittenberg, schrieb Disp. de Philosophiæ natura; de propriorum communicatione; de natura prædicationis; de veritate; de bonitate transcendentali; de necessario & contingente; de eodem & diverso; de universali & singulari; de principio & principiato; de potentia & actu; de disjunctis affectionibus entis in genere; de unitate tam indivisibili, quam divisibili; de Sophista; de Enunciatione infinita; de concursu causæ primæ cum causa secunda; de Conditione sine qua non; Utrum aliquid rationis quibusdam brutis competat? de Existentia Spirituum; de causa morali; de intellectu; de uno &c. st. 26. April 1677. in 72. Jahr. W, d. H.

Tresham (Franc.) ein Engl. von Adel aus Northamptonshire, schrieb ausser andern de officio Principis Christiani, darin er behauptet, daß man einen Ketzerischen König absetzen könne, wurde, weil er in der Pulver-Conspiration mit implicirt, gefangen gesetzt, und st. im Gefängniß 1605. 20. Nov. im 38. Jahr, an der Strangurie, oder weil er sich selbst umgebracht, worauf sein Kopff aufgesteckt wurde. Wo.

Treterus (Thom.) ein Pohlnischer Historicus von Posen, florirte 1583. und schrieb Effigies Romanorum Impp. vitam & miracula S. Benedicti &c. St. K.

Treuer (Gotthilff) ein Teutscher Poete, lebte im 17. Seculo, und schrieb ein Poetisches Lexicon unter dem Titul; Deutscher *Dædalus* &c. Neu.

Trevinnius (Melchior) ein Jesuite aus dem Spanischen Navarra, starb als Rector des Jesuiter-Ordens zu Prag 1628. im 77. Jahre, und hat fast alle Schrifften Lud. de Ponte und andere Dinge aus dem Spanischen ins Latein übersetzt. Al. Ant. K.

Trevisa (Jo.) aus Cornwall, war unter der Regierung Eduardi III. ein Mitglied des Collegii Exoniensis, ward hernach Vicarius von Bergley, vertirte die Bibel in die Engl. Sprache, welches zwar schon Wicleff gethan, schrieb auch de Gestis Arthuri Regis; Descriptionem Britanniæ & Hyberniæ &c. Wo.

Trevisanus (Bernardin.) ein Medicus von Padua, war des Marii, eines Medici Sohn, und nahm dergestalt in Studien zu, daß er bereits im 18. Jahre seines Alters zu Palermo die Medicin profitirte. Nach der Zeit wurde er Professor Medic. zu Padua, und st. 1383. Bu. Fr. K.

Treunerus (Jo. Christoph.) ein Kayserl. Poete, von Zella im Schwartzburgischen, war der Schulen zu Schwartzburg Con-Rector, schrieb Catalogum Scriptorum Latinæ linguæ & hos legendi modum; Carmina; verschiedene Programmata &c. und st. den 15. Sept. 1681. im 51. Jahr. W, d.

Treutlerus (Hieron.) ein Phil. und Juris Doct. von Schweidnitz in Schlesien, war erst Prof. Orat. zu Marpurg, Syndicus zu Bauzen, hernach Kayserl. Rath, und des Königlichen Fisci in Ober- und Nieder-Lausitz Aufseher, schrieb Rudimenta Dialecticæ Ramææ; Causidicorum lucernam s. Annotationes in Jurisprudentiam Romanam; Consilia juridica; Disputationes selectas ad jus Civile Justinianeum; Analecta Institutionum; de peregrinatione & agro Neapolitano; Thesaurum Eloquentiæ; Carmina &c. und starb 1607. im 42. Jahr. W, d. K. Fr. Bu. Gr.

Trew (Abdias) geb. zu Anspach 29. Jul. 1597. dessen Vater Michael der Stadt-Schulen Cantor war, studirte zu Wittenberg, ward erstlich Substitutus zu Haidenheim, hernach Diaconus zu Marckerlbach, endlich Professor Mathemat. & Phys. zu Altorff, schrieb Manuale Geometriæ Practicæ; Astronomiæ partem Sphæricam; Discursum de correctione Astrologiæ; Nucleum Astrologiæ correctæ; Specimen Conciliationis Calendariorum Veteris & novi; Directorium Mathematicum; Examen Hypersophiæ Anti-Biblicæ; Physicam Aristotelicam; Astrologiam medicam; Continuationem Postillæ Harmonicæ Theologo-Juridico-Politico-Philologicæ D. G. C. Waltheri &c. und st. den andern Oster-Feyertag 1669. im 72. Jahr. Fr. W, d. K.

Tribaldus (Ludov.) siehe de Toledo.

Tribbechovius (Adam) ein Theologus, war 11. Aug. 1641. zu Lübeck gebohren, studirte zu Rostock, Leipzig, Wittenberg, Helmstädt und Giessen. An. 1664. wurde er Professor extraord. moral. und nachgehends Professor historiar. zu Kiel. An. 1672. berieff ihn Hertzog Ernst nach Gotha zu seinem Kirchen-Rath, und 1677. wurde er zugleich General-Superintend. welches Amt er mit grossem Eiffer und Fleiß verwaltet hat. Endlich st. er den 17. Aug. 1687. und hinterließ verschiedene Kinder. Seine Schrifften sind de doctoribus scholast.; de philos. moral. inter barbaros; exercitatt. ad Baronii annal.; de Chiliasino; de verit. creationis mundi; de angelis; de Mose Aegyptior. Osiride; Andachten vom ewigen Leben; Betrachtung des Leidens Christi. Nach seinem Tode kam auch tract. de naturalismo heraus, wie er denn auch über des Herb. von Cherbury tract. de religione Noten hinterlassen; war auch gesonnen, einen Comment. über die Bibel und hist. reformationis zu schreiben, wovon man aber nur einige Fragmenta hat. Bu. Pi. W. d. U. K.

Tribonianus, ein JCtus aus dem 6. Sec. war aus Pamphylien, des Maeedoniani Sohn, wurde vom Kayser Justiniano zum Magistro officior. Assessore und Quæstore ernennet; auch wurde er zuletzt Bürgermeister und Præfectus Prætorio. Allein, weil er sich bey einigen sehr verhaft gemacht, wurde Justinianus genöthiget, ihn abzudancken; doch setzte er ihn bald hernach wieder ein, und brauchte ihn nebst andern das Corpus Juris zusammen zu tragen. Er wird wegen seiner Gelehrsamkeit sehr gelobet, aber dabey für sehr geitzig gehalten, und daß er um schnöden Gewinstes willen die Gesetze zum öfftern verändert, auch Justinianum zu vielen Unrecht verleitet hätte. Bu H. K.

Tricesius (Andr.) ein Pohlnischer Poete, geb. 1520. und schrieb Epigrammata; Epitaphia &c. K. St.

Trickingham (Elias) ein Engl. Benedictiner, schrieb Annales Angliæ von 626. biß 1270. H.

Triclinius (Demetrius) ein Mathematicus im 5. Seculo, wird vor den Urheber des Sphæræ gehalten, welche man sonst dem Empedocli zugeschrieben. Bu. K. H.

Du Trieu (Phil.) ein Jesuite und Doct. Theol. von Havre, aus Hennegau, lehrte zu Dovay viele Jahre, starb daselbst 1645. am Schlage, und ließ manuduction. ad Logicam. Al. W, d. A. K.

De Triez (Robert.) von Ryssel aus Flandern, florirte zu Cambray 1563. und schrieb im Frantz. von bösen Geistern, it. einige Poetische und Historische Bücher. Cr. A. Ve.

Trigaultius (Nicol.) ein Jesuite, gebohren zu Dovay 1577. gieng zweymahl als Missionarius aus Europa nach China, woselbst er auch 1628. st., und ließ vitam Casp. Barzæi S. J. de Christianorum exped. ad Sinas ad S. J. su-

scepta lib. 5. Vocabularium Sinicum tom. 3; Paraphr. Lat. über das Pentabiblion Sinense; Annales regni Sinensis tom. 4. und verschiedene andere Wercke, die vom Zustande der Religion in China und Japan handeln. Al. K. Bu. H. W, d. A.

Trigge (Franc.) ein Engl. Prediger zu Welbourn bey Deckingham in Lincoln, schrieb Apologiam, qua præsentia præteritis temporibus potiora esse ostendit; analysin c. 24. Matthæi; in revelat. S. Joh.; verum Catholicum in Es. 24, 1. 2. 3. und starb 1606. 12. May. Wo. K.

Triglandius (Jac.) Jacobi Sohn und Enckel, gebohr. zu Harlem 1652. 8. May. studirte zu Harderwick und Leyden, that eine Reise in Engeland, wurde erst auf einem Dorffe Vithorne bey Utrecht, hernach zu Utrecht, ferner zu Breda, alsdann wieder zu Utrecht, und endlich zu Leyden Prediger, auch daselbst Prof. Theol. und Antiqu. Hebr., war in der Jüdischen und Röm. Antiquität und in der Theologie wohl versirt, schrieb vindicias S. Scripturæ; de Karæis; de Dodone; wie auch Orationes und Disputatt. als de corpore Mosis; de libro justorum &c. und st. 1705. 22. Sept. im 54. Jahr. Sein Vater war auch ein Theologus, florirte 1642. und schrieb de potestate civili & Eccl. de trina Dei gratia &c. Sein Sohn Jacobus ist ein JCtus. AE. K.

Trigona (Carol.) ein Jesuite von Plaza aus Sicilien, geb. 1615. 6. Jan. lehrte die Philosophie und Theologie, war Rector in verschiedenen Sicilianischen Collegiis, Examinator Synodalis bey etlichen Bischöffen, beschrieb Synodum Messanæ 1681. 20. April. celebratam; consilia & allegationes &c. und st. zu Meßina um 1703. M.

Trigona (Jo. Ant.) J. V. Doctor von Plaza aus Sicilien, docirte zu Padua mit großen Applausu, florirte 1540. und schrieb Singularia &c. M. K.

Trigury (Michael) siehe Tregureius.

Trillo (Catharina) eine Spanische Dame, von Antiquera, lebte im 16. Seculo, wurde an Petr. Gondisalvum von Ocon verehligt. Sie war in denen Sprachen und Humanioribus sehr wohl erfahren, und nachdem sie zur Witwe worden war, unterrichtete sie ihren einzigen Sohn selber, und brachte ihn dahin, daß er ein erfahrner Rechtsgelehrter wurde. Bu.

De Trillo (Anton.) ein Spanier von Gvadalaxara, lebte gegen Ausgang des 16. Seculi, und schrieb historia de la rebelion y guerras de Flandes &c. Ant.

De Trillo und Figueroa (Franc.) ein Spanischer Historicus und Poete von Corunna aus Gallicien, that in Italien Kriegs-Dienste, florirte 1651. und schrieb varias Poesias &c. Ant.

Trimarchi (Hieron.) ein Franciscaner aus vornehmen Geschlechte zu Meßina, legte sich auf die Philosophie, Theologie und das Jus Canonicum, verwaltete unterschiedliche Aemter seines Ordens, schrieb de confessario abutente sacramento pœnitentiæ; Legalem abortum; summulas seu introductiones ad Logicam; Disputationes in libros Meteororum Aristotelis &c. und st. zu Cagliari auf der Insul Sardinien um 1648. M. K.

Trincavellius (Victor) ein Venetianischer Edelmann und berühmter Medicus, studirte erst in Padua, hernach in Bononien, allwo er wegen der Griechischen Sprache großen Ruhm erlanget. Er ward zu Venedig Doctor Medic. und Prof. Philos., practicirte hernach zu Muran, ward aber wieder nach Venedig geruffen und daselbst in den Rath gezogen, endlich ward er in Padua Medicinæ Pract. Professor, edirte Themistium Hermolai Barbari Scholiis illustratum; Simplicium & Joh. Grammaticum Græce; de ratione & usu componendorum Medicamentorum lib. III; Practicæ Medicinæ lib. II; de morbis particularibus & de febribus; Enchiridion de cognoscendis tam externis quam internis humani corporis morbis; Epistolas Medicas; Comm. in quartam Primi Avicennæ; in libr. II. Prognosticor. Hipp. in libros Galeni de compositione Medicamentorum per loca; über 200. Consilia; Opuscula de febre hectica, de affectibus ventriculi, hepatis & lienis; de vulneribus capitis; de febre pestilenti; de morbo Gallico; übersetzte auch verschiedenes aus dem Galeno, und st. um 1568. im 72. Jahr. Fr. K.

Trinckhusius (Georg.) ein Schulmann, geb. zu Ordruff in Thüringen 1643. studirte zu Jena, promovirte in Magistrum, ward Con-Rector zu Gera, schrieb programmata; dissertationes de notis & picturis memoriæ & melioris intelligentiæ causa inventis; de pictorum erroribus; de cœcis eruditione claris mirisque quorundam cœcorum actionibus; de philosophorum hortis &c. und starb am hitzigen Fieber 1673. im Julio. Lud. K.

A SS. Trinitate (Apollonius) ein Barfüßiger Augustiner von Cammarata aus Sicilien, gebohr. 1619. 20. Dec. lehrte die Philosophie und Scholastische Theologie, ward Prior zu Tropano, Palermo und Cammarata, Provincial zu Palermo, und endlich General seines Ordens, schrieb Esaminatorio o modo di confessione per farli con puntualità espeditamente &c. und st. zu Palermo 1685. 6. Oct. M.

De Trinitate (Jo.) ein Barfüßiger Franciscaner in Spanien, lehrte die Theologie, war 1645. berühmt, und schrieb Expositionem constitutionis Gregorii XV. contra Confessarios sollicitantes in confessionibus; *tratado de los casos reservados en la orden de los Menores para los Ministros provinciales o generales; transformacion de la alma en Dios y medios para llegar a ella; Chronica de los frailes descalcos Menores*

Menores de la provincia de S. Gabriel &c. Ant.

Tripault oder Triputius (Leo) Herr von Bardis, Königl. Rath zu Orleans, woselbst er geb. brachte es sehr weit in der Griech. und Lat. Literatur, florirte um 1584. Seine vornehmsten Schrifften sind antiquitates Aurelianenses; *dictionaire François-Grec*; tract. de anagrammatibus; *les gestes de Jeanne d'Arc, dite la Pucelle d'Orleans &c.* Cr. K.

Trismegistus, siehe Hermes.

Trissiano oder Trissino (Jo. Georg.) ein Italiäner, aus einer Adelichen Familie zu Vicenza, legte sich gantz auf die Mathesin, laß aber daben Griechische und Lat. Poeten, verfertigte auch zu Zeiten einige Ital. Verse, sonderlich eine Tragödie Sophonisba, und ein schön Heroisch Poëma, unter dem Titul Italia liberata, wurde von Kayser Carolo V. zum Grafen gemacht, st. 1550. im 72. Jahr, und ließ außer obigen Base del Christiano; colonna della Republica; comento delle cose d'Italia; Oracioni; epistole; dialoghi; comedia regale; ritratti delle bellissime donne d'Italia. H. Bu. K. Teiss. Fr. Am. D. Ghil.

Trissinus (Aloysius) von Vicenza, studirte allda Medicinam, war auch zugleich Professor Philosophiæ, und schrieb Problemata medicinalia. Fr. K.

Trissinus (Galeatius) ein Theologus von Vicenza, florirte 1612. und commentirte über das erste und andere Buch Mosis. K.

Tristanus (Franc. Eremita) ein Frantz. Poete, war auf dem Schlosse Souliers in der Provintz de la Marche geb., und wurde als ein Page vom Scævola Sammarthano erzogen, kam nach diesem an des Hertzogs von Orleans Hof, wurde wegen seiner herrlichen Gedichte 1649. in die Academiam Franc. aufgenommen, starb aber einige Jahre darauf, und wolte bey seinem Ende von nichts als Göttl. Dingen hören. Er hatte einen Bruder Joh. Bapt. Tristanus Eremita genannt, welcher verschiedene Genealogische Sachen und eine Historie von Touraine schrieb. Bu. K.

Tristanus de St. Amant (Jo.) ein berühmter Antiquarius aus dem 17. Seculo, war von Paris, nennte sich Escuyer Sieur de Saint-Amant, & du Puy d'Amour, Gentilhomme ordinaire de la Chambre du Roy und schrieb ein rar und vortreflich Werck, Comment. historiques contenans l'histoire generale des Empereurs, 3. tom. fol. darin er die alten Medaillen erkläret; wie auch etliche mit Sirmondo gewechselte Schrifften. Bu.

Trithemius (Jo.) geb. 1. Febr. 1462. im Flecken Trittenheim ohnfern Trier, studirte anfänglich zu Trier und zu Heydelberg, begab sich aber im 22. Jahre in das Benedictiner Kloster S. Martini zu Spanheim, und wurde daselbst wegen seiner Gelehrsamkeit im andern Jahr zum Abt erwehlet. A. 1506. wurde er Abt des Klosters S. Jacobi bey Würtzburg, woselbst er 1516. oder 1519. st. Er war ein guter Mathematicus, Poët, Historicus und Theologus, will auch von einigen gar vor einen Magum gehalten werden, welches er nicht Wort haben will, wiewol er gesteht, daß er alle Magischen Bücher gelesen. Er hat im Kloster Spanheim eine Bibliotheck von 2000. auserlesenen Codicibus hinterlassen. Seine Schrifften sind chronol. mystica; de origine Francor.; chronicon Succeff. Ducum Bavar.; catalogus script. eccles.; chronic. cœnobii Hirsaug.; chronic. monast. S. Martini; epistolæ; polygraphia; Steganographia, welches letztere Franc. Junius aus unzeitigen Eifer zu Heydelberg verbrannt hat. Bu. Fr. PB. U. H. Sch. W, d. D. Ole. Ghil. K. Par. Pant. Cra.

Triverius oder Driverius (Jerem.) Prof. Medic. zu Löven, ist zu Brackele, einem Dorffe in Flandern 1502. geb. hat Commentar. über den Hippocratem, Galenum und Celsum &c. geschrieben, st. 1554. Sein Methodus universal. Medicinæ ist durch seinen Sohn Dionys. Triverium, edirt worden. A. Bu. K. Fr. Mi,

Triveth (Nicol.) ein Englischer Dominicaner, studirte zu Oxford, und, nachdem er daselbst Doctor worden, gieng er nach Paris, um die Frantzösische Sprache allda zu erlernen, und weil er wegen seiner Gelehrsamkeit wohl angesehen war, wurde er bey seiner Rückkunfft in Engeland zum Prior des Dominicaner-Klosters in Londen gemacht. Er fieng daselbst an ein Historisch Werck in 12. tomis zu schreiben, welches den Tit. führt annotationes temporum ab exordio mundi, st. 1328. zu Londen. Er ließ auch Comment. in Genes., Exod. Leviticum; de missa; de justitia; de virtutib.; de peccatis; de quæstionib. variis; Commentar. in Valerium Max.; Senecam, Livium, Juvenalem, Ovidium, & in problemata Aristot.; histor. regum Angliæ &c. Bu. H. K. Ole,

Trivisanus (Bernardin.) siehe Trevisanus.

Triumphus (Augustin.) oder von Ancona, ein Augustiner, geb. 1243. zu Ancona. Lanfrancus Septala, der erste General des Augustiner-Ordens, ließ ihn mit großer Sorgfalt erziehen. Nachgehends kam er nach Paris, allwo er die Doctor-Würde erhielt. A. 1274. muste er dem andern General-Concilio zu Lyon beywohnen. A. 1300. wurde er General seines Ordens, st. zu Neapolis 26. Mart. 1318. im 75. Jahr, und ließ verschiedene Wercke, als Comment. in Ezechiel.; in 4. libb. sententiar.; sermones contra divinatores & somniatores; de amore Spir. S.; de resurrect. mortuor.; de potestate eccles. &c. Bu. K. H.

Trivultia (Damigella oder Damisella) eine gelehrte Italiänische Dame aus dem 16. Sec. von Meyland bürtig. Sie verstund die Philosophie recht wohl, schrieb in Griechischer und Lateinischer Sprache, haranguirte auch

vor Päbsten und Prälaten. Bu. Schul. AE.

Trivultius (Aug.) ein Meyländischer Historicus, schrieb Historiam Romanorum Pontificum, und st. 1548. K.

Trocedorffius (Valentin. Friedland.) ein Rector der Schulen zu Goldberg, war aus einem Dorf bey Görlitz, Trotzendorf genannt, geb. 1490. weil er nun große Lust zum studiren hatte, und es ihm an Dinte und Papier fehlte, so machte er sich aus Kien-Ruße Dinte, und aus Birckener Rinde Papier. Er war klein von Statur, röthlich von Gesicht, und hatte eine gravitätische Mine; studirte zu Leipzig und Wittenberg unter dem Luthero und Philippo. Er ward einer von den untersten Collegen in der Schule zu Görlitz, und lebte wegen seiner Gelehrsamkeit in solcher Hochachtung, daß der Rector nebst seinen obersten Collegen sich selbst von ihm privatissime in Græcis informiren ließ, nach diesem ward er zu Wiederauffrichtung der Schule zu Goldberg beruffen, welches er auch mit großen Ruhm verrichtet, schrieb precationes; methodum doctrinæ catechetiçæ; Rosarium Scholæ Trocedorffii &c. und st. 26. April 1556. im 67. Jahr ohnverheyrathet an einem Schlag-Fluß, der ihn überfiel als er den 23. Psalm erklährte. R. m. Gr. N. g. Lud. Hen. AE.

Trochoreus (Jo. Keufner) ein Medicus von Halle, florirte 1543. und schrieb Pharmacoliterion; libellum de peste &c. Li. K.

Trognæsius (Alexander Carol.) ein Niederländischer J. V. Doctor, trat in den geistlichen Stand, florirte 1610. und schrieb Comparationes veterum poetarum; Lexicon Flandrico-Latinum &c. A. K.

Trogus Pompejus, ein alter Lateinischer Historicus, soll nach einigen ein Spanier, nach andern ein Frantzose gewesen seyn. Er hat zu Kayserß C. Jul. Cæsaris Zeiten als ein Soldat gedienet, und zu des Augusti Zeiten gelehret, jedoch scheint es, daß er bereits vor Christi Geburth verstorben. Er hat 44. libros Philippicor. geschrieben, darin er vornehmlich die Historie des Griechischen Reiches durchgehet, welche Justinus in die Kürtze gebracht. Bu. Wa. H. Vo. K.

Von Troilo (Frantz Ferdinand) ein Schlesischer von Adel aus dem Fürstenthum Neiße, machte sich um 1676. durch seine Reise in Orient bekannt, und ward daselbst Ritter des H. Grabes. Nach seiner Zurückkunfft gab er die Beschreibung seiner Reisen in den Druck, erhielt die Charge eines Chur-Sächsischen Cammerjunckers, und st. nach Anfang des 18. Seculi, als Commendant zu Stolpen. Bu.

Trombeta (Anton.) ein Minorite von Padua, schrieb quæstiones metaphysicas; tract. de futuris contingentibus &c. und st. 1518. K.

De Tronchay (Baptista) Herr von Ballade, Königl. Frantzös. Rath zu Mans, war geb. in Sablé 1508. st. zu Mans 1557. verschiedene Schrifften in gebundner und ungebundner Rede hinterlassend. Cr. Ve.

De Tronchay (Caspar oder Gazal) ein gelehrter Medic zu Rennes in Bretagne, von Mayenne aus dem Lande Maine, war ein Bruder des vorigen, und so wohl in denen netten Künsten, als Philosoph. und Medicinischen Wissenschafften sehr wohl versirt. Er st. gegen das Ende des 16. Seculi im hohen Alter, und hinterließ Gedichte; tr. de sanitate tuenda; la Grammaire Françoise. Cr. Ve.

De Tronchay (Georg.) Herr von Balladé, war ein Sohn des Bapt. du Tronchay. und ein guter Kenner alter Müntzen, hatte sich in Griechischen und Römischen Antiquitäten wohl umgesehen, und verfertigte unterschiedliche Wercke in gebundner und ungebundner Rede. Starb endlich zu Mans 1582. im 43. Jahre seines Alters. Cr. Ve.

De Tronchay (Lud.) Herr von Forterie, ein Bruder des vorigen, war geb. zu Mans 1545. brachte es sehr weit in der Griechischen und Lat. Literatur und Frantzös. Poësie. Endlich wurde er 1569. von Straßenräubern ermordet. Seine Historie von Franckreich ist verlohren gegangen. Cr. Ve.

Tronchay (Mathurin) Herr von Vautorte, ein Frantzös. Cavalier, florirte um 1580. und schrieb verschiedene Wercke in gebundn. und ungebundner Rede. Cr. Ve.

De Tronchet (Steph.) ein Königl. Frantzösis. Secretair von Montbrison im Lande Forets, florirte um 1569. und edirte lettres familiaires & amoureuses; discours academiques Florentins; le contentement d'un vieil laboureur &c. Cr.

Tronchinus (Steph.) ein Theol. Reformirter Relig. in der Schweitz, geb. 17. Apr. 1582. zu Genev. studirte daselbst, wie auch zu Basel, Heydelberg, Franckfurth, Franecker und Leyden. An 1606. erwehlte man ihn zum Professor der Hebr. Sprache in Genev. An. 1618. wurde er Prof. theol., und als in selbigem Jahre der Jesuit Coton die Frantz. Version der Bibel in einem Buch unterm Titul Geneve plagiaire angegriffen hatte, so wurde ihm aufgetragen, demselben zu antworten, welches er auch unterm Titul Coton plagiaire that. Beym Synodo zu Dordrecht, woselbst er zugegen war, führte er sich sehr weißlich auf. A. 1655. wurde er von der Geistlichkeit ersehen, mit Joh. Duræo wegen Vereinigung Luther. und Reformirter Kirchen zu conferiren, worin er auch verschiedene Schrifften hinterlassen hat. Er war ein Mann, welcher in der Theologie, denen Rechten, Historie und andern Wissenschafften wohl erfahren, wuste eine nette Rede zu halten, und einen schönen Lat. Vers zuschreiben. Daneben war er ein sehr aufrichtiger Mann, und erwieß allezeit einen großen Eifer vor die Religion. Starb endlich im hohen Alter 19. Nov. 1657. und sein Sohn Ludov. Tronchin succedirte ihm. Bu.

Trostius (Martinus) ein Westphäler, gebohr. 1588. war erst der Hebr. Sprache Professor

zu Cöthen, darnach zu Helmstädt, hierauf zu Sora, ferner zu Rostock und letztens in Wittenberg, schrieb Concordantias Chaldaicas; Lexicon Syriacum Nov. Testamenti; Grammaticam Hebræam; tabulas in Grammaticam Hebræam; Epistolam D. Joh. Apostoli Syriaco-Latinam; Dispp. de mutatione Punctorum Ebræorum; IV. Quæstiones Ebraicas; V. nobiliores Syro-Ebraicas Quæstiones &c. und starb 10. Mart. 1636. im 48. Jahr. W, d. W, m. Ba. K.

Trotta (Jo. Bapt.) ein Mathematicus aus dem Neapolitanischen, trat 1605. in den Jesuiter-Orden, da er fast 22. Jahr alt war, und st. daselbst 1656. an der Pest. Man hat von ihm Praxin horologior.; novum horologium nocturnum è stellis &c. Al. K. W, d.

Trotti (Bernardus) ein JCtus, von Alexandria, docirte auf verschiedenen Ital. Universitäten, wurde zu Turin Rathsherr und hernach Præses im Rathe, allwo er auch st. 1595. im Nov. und ließ Additiones ad Bartolum & alios JCtos; dialogos de vita viduæ &c. Ghil. Fr. K.

Trovamala (Baptista) ein Franciscaner aus Italien bürtig, hat 1483. zu Löven gelebt, und eine summam casuum conscientiæ, unter dem Tit. Rosella oder Baptistiana heraus gegeben. H. K. Ole.

Troughton (Jo.) eines Schneiders Sohn, von Coventry, war ein Presbyterianischer Prediger in Oxford, der, ob er wohl seit dem 4. Jahre durch die Bocken blind worden, dennoch in Metaphysicis und Theol. wohl gewiegt war, schrieb im Engl. Lutherum redivivum; Papatum apostasiam magnam; Apologiam Non-Conformistarum &c. st. 1681. 20. Aug. im 44. Jahr, und hielt ihm Abrah. James, ein blinder Schul-Rector zu Woodstock, die Leichen-Predigt. Wo.

De Troyes (Christ.) ein Frantz. Poete, von Troyes in Champagne, florirte zu Paris 1168. und schrieb verschiedene Romanen. Cr. Ve.

De Troyes (Jo.) ein Frantzös. Historicus, lebte zu Königs Ludov. XI. Zeiten, und beschrieb in einem Chronico, was zu dieses Königs Zeiten vorgegangen. Cr. Ve.

Truberus (Primus) gebohr. zu Rosterlitz einem Dorff in Crain, 3. Meilen von Laubach. In seiner Jugend muste er sein Brod vor anderer Leute Thüren suchen. A. 1527. war er erst ein Cathol. Prediger und Canonicus. Weil er auf die Abgötterey allzu scharff predigte, wurden ihm 1547. auf Befehl Urbani Textoris, Bischoffs zu Laubach alle seine Beneficien entzogen, und er seiner Bibliotheck beraubet. Das folgende Jahr drauf kam er bey ereigender Verfolgung in dieser Provintz nach Nürnberg, und ward von dar in das Ministerium in Rotenburg gezogen. A. 1562. wurde er wieder nach Laubach geruffen, aber auf Trieb seiner Feinde nach Hof citiret, allwo er vor dem Kayser Ferdinando und Bischoff zu Laubach sein Glaubens-Bekäuntniß unerschrocken mit großen Nutzen ablegete. Als er aber zum andern mahl ein Exulant werden muste, kam er nach Derendingen, nicht weit von Tübingen gelegen, edirte Catechismum; Novum Testamentum; Locos Commun. Theol. Confessionem August. Ordinationem Ecclesiasticam; Examen Melanchthonis; Postillam Lutheri; Psalterium, und st. zu Derendingen 29. Jun. 1586. im 78. Jahr. Fr. Ad. Fi. K.

Truchses (Eusebius) ein Jesuite aus Schwaben, geb. 1631. lehrte nachmahls zu Ingolstadt, München und Dillingen viele Jahre, st. zu Rom, und ließ Quodlibeta Philos. P. 4; theoremata miscellanea &c. Al.

De S. Trudone (Rudolph.) siehe Rudolphus de S. Trudone.

Trull (Jo.) ein Spanier von Luna aus Aragonien, war Professor Philos. zu Salamanca, 1557. ward er Priester und Prior bey St. Christinen zu Saragossa, endlich ernennte ihn der Pabst Gregorius XIII. zum ersten Bischoff von Albarracina, starb aber, ehe er Possession nehmen konte, um 1577. und ließ ordinem canonicorum regularium libris IV. elucidatum &c. Ant. K.

Trullench (Jo. Ægidius) ein Spanischer Doct. theol. von Villa real, im 17. Seculo, war ein Mitglied im Collegio corporis Christi zu Valencia, und schrieb ein opus morale; expositionem bullæ cruciatæ & lacticiniorum in gratiam ecclesiasticor.; de obligatione assistendi & canendi in choro &c. Ant. K.

De Trun (Acophart) ein Frantzös. Mathematicus, studirte zu Bourdeaux 1552. und schrieb Prognostica. Cr.

Truston (Malach.) ein Professor zu Cambridge in Engeland, florirte 1670. und schrieb de usu respirationis primario &c. K.

Trussus (Seraphin) ein Ital. Franciscaner von Cremona, lebte 1457. und verfertigte de incarnatione domini libb. 2.; de oratione dominicali; de natura Angelica &c. Ar.

Trutfetter (Jodocus) ein Doctor von Eisenach, war Prof. und D. Luthers Præceptor in Erfurth, welcher bey ihm Logicam gehöret hat, schrieb Epitomen oder Breviarium Dialecticæ und st. 1519. 9. May. Seck.

De Truxillo (Thom.) ein Spanischer Geistlicher von Zurita ohnweit Placentia, trat anfänglich in den Orden Mariæ de Mercede, nachgehends zu den Dominicanern, florirte 1590. und schrieb thesaurum concionatorum; de ratione accurate concionandi; conciones quadragesimales; de las miserias del Hombre; reprobacion de trages &c. Ant.

Trygophorus (Caleb) war Logices Professor zu Greiffswalde, er schrieb Synopsin Physicæ, Ethicæ & Dialecticæ; Orationes; Dispp. Physicas; Quæstionem an Samuel verè excitatus fuerit ab ἐγγαστριμύθῳ und st. zu Küstrin 10. Dec. 1613. W, d.

Trygophorus (Jo.) von Helmwerdershausen in Hessen, war Histor. und Poëseos Professor zu Greiffswalde, schrieb Synopsin Rhetorices practicam; Introduction. Collegii Oratorii; Orationem de Philosophiæ & Oratoriæ affinitate

nitate indissolubili &c. st. 31. Aug. 1626. im 47. Jahr. W, d.

Tryphiodorus, ein Aegyptischer Poete und Grammaticus, lebte A. 520. und schrieb ein Griechisch Gedicht de eversione Trojæ in 677. Versen ꝛc. He. K.

Tryphon, ein Grammaticus von Alexandria, lebte zu des Kayserς Augusti Zeiten, und schrieb de copia orationis; de orthographia; de tropis; de dialectis &c. H. K.

Tryphoninus (Claud.) ein JCtus, lebte unter des Kayserς Caracallæ Regierung, und schrieb 21. libros disputatt.; notas in Cerbidium Scævolam &c. K.

Tschandick (Jo.) ein Jesuite aus Crain, von Weixelburg, docirte Humaniora, und war Prediger zu Lubea, übersetzte des Petri Canisii Catechismum in seine Mutter-Sprache, und st. 8. Oct. 1624. W, d.

Von Tschirnhausen (Ehrenfried Walther) auf Kislingswalde und Stoltzenberg, Königl. und Chur-Sächß. Geh. Rath, einer der berühmtesten Leute neuer Zeiten, stammete aus einem alten Gräflichen Geschlecht in Böhmen, und war geb. 10. Apr. 1651. Er studirte zu Leyden in Holland, allwo er aus großer Lust zur Matheſi sich nebst der Physic in Mechanicis treflich übte, und in große Hochachtung kam. Nachgehends that er anderthalb Jahr lang Kriegs-Dienste als Volontair. Hierauf durchreisete er das gröste Theil von Europa, und machte sich die Reisen durch seine Observationes sonderlich zu Nutzen. In Franckreich war seine Gelehrsamkeit so hoch æstimiret, daß er 1682. in die Königl. Academie aufgenommen, und mit einer jährlichen Pension begnadigt wurde, die er zwar bey Anfang des drauf erfolgten Krieges refusirt. Als ein Specimen verfertigte er die medicinam mentis & corporis, deren letztes er auf Begehren ins Deutsche unterm Titul zwölff Lebens-Regeln übersetzet, auch den 2. Theil darzu in eben der Sprache verfertiget: aber an Vollbringung des dritten, hat ihn der Tod verhindert. Ferner hat man von ihm: gründliche Anleitung zu nützlichen Wissenschafften absonderlich zur Matheſi und Physica. Seine Mittel wandte er zu viel kostbahren Erfindungen in Opticis durch Verfertigung erstaunens-würdiger Brennspiegel, in re metallica und minerali an. Er entdeckte in Sachsen viel Gegenden, wo Corallen- und Achat-Brüche sich befanden, gab auch 3. sonderbahre Glaß-Hütten an; ferner zeigte er, wie man aus einer gewissen Erde in Sachsen Porcellain bereiten könte. Seinen Vorsatz, immer tieffer in die Geheimnisse des Reichs der Natur hinein zu dringen, unterbrach sein unvermutheter Tod, indem er st. 11. Oct. 1708. im 57. Jahr. Sein Leben stehet ausführlich in der ersten Fortsetzung des Zieglerischen Schauplatzes und Labyrinths der Zeit beschrieben. Bu. AE. Pœn. W. Leb. AE.

Tschudus (Ægidius) ein vornehmer Bürgermeister und Medicus in der Schweitz, gebohr. zu Glaris 1505. st. 1572. Man hat von ihm einen Comment. de Rhætico & Alpibus. Er hat auch eine Historie von der Schweitz angefangen, welche Josias Simler zu Ende gebracht. Leb. H. D. K.

Tschudi (Dominicus) von Glaris, Abt des Benedictiner-Klosters Muer in der Schweitz, schrieb de origine & genealogia Comitum de Habspurg, welches in dem Kloster Muer zum andernmahl 1702. gedruckt ist, und st. 2. Nov. 1644. im 87. Jahre. Leb. D. K. AE.

Tubero (Ælius) ein Römischer Jurist, lebte zu Ciceronis Zeiten, und hatte unterschiedliche wichtige Bedienungen bey der Republick. Er war ein geschickter und kluger Mann, und schrieb eine Historie, welche von denen Scribenten offt angeführt wird; wie auch einige zum Jure publ. und privato gehörige Bücher. Es sind auch noch andre große Männer dieses Nahmens gewesen. Bu. K. H.

Tucca (Plautius) ein Latein. Poete, lebte zu Virgilii und Horatii Zeiten, und stund bey Kayser Augusto in großen Gnaden, welcher ihm und Vario befahl ihres Freundes Virgilii Æneida durchzusehen. Bu. H. K.

Tuccius (Stephan.) ein Jesuite, geb. zu Montfort in Sicilien 1540. brachte es sehr weit in Humanioribus und theol. Wissenschafften, lehrte zu Padua und Rom eine Zeitlang, starb zu Rom 1597. an einer schmertzhafften Kranckheit, und ließ Chronicon ab orbe condito ad Christum natum; disputt. theol. & philos.; dissert. contra atheos; tr. de Trinitate; Orationes; Dramata &c. Al. K.

Tucherus (Jo.) ein Patricius von Nürnberg, florirte 1479. und beschrieb seine Reise nach Jerusalem und Aegypten. K.

Tuckermann (Petrus) ein Doctor theol. war General-Superintend. zu Wolffenbüttel und Abt zu Riddagshausen, hinterließ Leichen-Predigten, und st. 27. May 1651. W, d.

Tudanca (Anton.) ein Spanischer Franciscaner, lebte um 1600. und schrieb discursos predicables à varios intentos. Ant.

Tudensis (Lucas) siehe Lucas Tudensis.

Tudeschi (Nicol.) sonst auch Panormitanus, oder Siculus genannt. Er war aus der Stadt Catana in Sicilien bürtig, und wurde im 15. Seculo als einer der berühmtesten Rechtsgelehrten angesehen, auch dahero lucerna juris benennt, und wohnte dem Concilio in Basel bey. Nachdem er zu Siena und Parma eine Zeitlang das Jus profitirt hatte, wurde er in Rom zum Auditore Rotæ Rom. bestellet. Endlich erhielt er den Cardinals-Hut und das Ertz-Bißthum von Palermo, woselbst er 1445. st., und ließ Comm. in libb. decretal. & clementin.; consilia; quæstiones; thesaurum singularium; tr. de superioritate concilii supra Papam, welche zusammen gedruckt sind. Bu. Fr. Possev. He. M. H. D. Ghil. K.

Tuditanus (C. Sempronius) siehe Sempronius.

De Tufo (Octavian) ein wegen seiner Gelehrsamkeit und Beredsamkeit bekannter Jesuite, gebohren zu Neapoli 1578. starb zu Genua

1639. und hinterließ Comm. über den Syrach. Al. W, d. K.

Tuiſtius (Guil.) ſiehe Twiſſius.

Tülsnerus (Gregorius) ein Doct. Juris, von Leipzig, war Darmſtädtiſcher Heßiſcher Rath und Prof. Juris, ſo wohl zu Marpurg als Gieſſen, hinterließ Diſpp. Juridicas, und ſt. 24. Mart. 1672. im 65. Jahr. W, d.

Tuldenus (Nic.) von Hertzogenbuſch, ſtudirte zu Löven Jura, ward in ſeiner Vaterſtadt in den Rath gezogen, gab Locos communes Parium ac ſimilium Juris Jodoci Damhouderii mit Annotationibus heraus, ingleichen Praxin Rerum Civilium ejusdem Damhouderii, und ſt. in ſeiner Vater-Stadt 6. Oct. 1609. Fr. W, d. A. K.

Tuldenus (Diodorus) ein JCtus, von Hertzogenbuſch, war ein Sohn des vorigen, erlangte die Doctor-Würde, gab eine Zeitlang einen Advocaten ab, ward endlich Prof. Juris primarius zu Löven, florirte 1630. und ſchrieb Diſſertationes Socraticas; de principiis Jurisprudentiæ; de cauſis & remediis corruptorum Judiciorum; de Jurisprudentia extemporali ſeu de regulis Juris; Initiamenta jurisprudentiæ; Commentar. ad Inſtitutiones it. ad Codicem &c. A. K. AE.

Tulenus, ein Frantzoß im 16. Sec. Er war des Cardinals und Admirals von Chatillon Præceptor geweſen. Nachgehends aber gerieth er in eine Verrückung der Sinnen, und hatte offt wunderliche Grillen. Denn manchmahl bildete er ſich ein, er wäre Biſchoff von Cambray, und zu anderer Zeit war er über alle maßen verliebt in eine Princeßin, welche ſchon längſt geſtorben. Wenn er aber bey ſich ſelber war, wurde er wegen ſeiner feinen Gedancken und klugen Reden von jedermann bewundert. Bu.

Tulichius (Hermann) von Reinheim aus Weſtphalen, geb. 1486. ſtudirte zu Wittenberg und Leipzig, wurde hernach Profeſſor Poeſ. zu Wittenberg, wo er ſich aufhielt biß 1525. da er zum Prof. Oratoriæ nach Leipzig und endlich nach Lüneburg zum Rector der Schule beruffen ward, allwo er 28. Jul. 1540. im 54. Jahr ſeines Alters, und einige kleine Schrifften hinterließ. R. m. Lud.

Tullenſis (Joh.) ein Jeſuite von Tull aus Lothringen bürtig, ſtarb zu Trier 1625. im 74. Jahre ſeines Alters. Man hat von ihm viel ſchöne geiſtliche und weltliche Gedichte; Paraphr. in Evang. & Epp. Dominic.; demonſtrationes mathem. &c. Al. K.

Tullius (Torchillus) aus Jütland, war anfangs Paſtor zu Heſingburg, hernach zu Coppenhagen Hof-Prediger, ſchrieb de Chriſti & noſtra Reſurrectione ex 1. Cor. XV. und ſt. 24. Dec. 1667. W, d.

Tully (Thom.) ein Doct. Theol. Königl. Caplan, und Dec. zu Rippon, geb. zu Carlile in Cumberland 1620. 22. Jul. war den Puritanern und Calviniſten geneigt, ſchrieb Logicam apodicticam; Enchiridion didacticum præcipuorum Theologiæ capitum; Expoſit. Symboli Apoſt. & precationis Domin. Juſtificationem Paulinam ſine operibus, und etliche Engliſche Wercke wider Baxtern, und ſtarb 1676. 14. Jan. Wo.

Tulonne (Anna) ein Frauenzimmer, von Maſcon unweit Lyon, war wegen ihrer Geſchicklichkeit in der Frantz. Poeſie berühmt. Cr. Ve.

Tulpius (Nicol.) ein berühmter Medicus von Amſterdam, ſchrieb tres libb. obſervationum medicarum, und ſtarb 1676. im 81. Jahr. Ben. W, d. K.

Tunander (Nicolaus) ein Schwediſcher Theologus aus Oſt-Gothland geb. war Theol. Prof. zu Abo, ſchrieb einen Theologiſchen Tractat de Hæreſi in genere; Diſpp. de Statu Exinanitionis Chriſti; de certitudine Salutis; eine Leichen-Predigt aus Joh. VII, 24. und ſtarb 24. Febr. 1679. W, d.

Tungerlarius (Jo.) ein Evangeliſcher Prediger lebte 1624. und ſchrieb Evangelicum promtuarium; analyſin dominicalium epiſtolarum &c. K.

Tuningius (Gerardus) geb. zu Leyden 1566. wiedmete ſich anfangs der Kauffmannſchafft, ſtudirte aber hernach Jura, daß er auch im 22. Jahr ſeines Alters zu Leyden in Doctorem promovirte, gab bey zwey Jahr zu Haag einen Advocatum ab, ward darauf Profeſſor juris zu Leyden, ſchrieb Apophthegmata in etlichen Sprachen, und Commentarium, ſtarb zu Brüſſel, wohin er ſich zu divertiren begeben hatte, 19. Aug. 1610. im 44. Jahr. Fr. G. Ad. W, d. K. D. A.

Tunſtedus (Simon) ein Engl. Minorite, commentirte über Ariſtotelis meteora, und ſtarb 1639. K.

Turanus (Franc.) ein Prieſter aus Sicilien, geb. 1641. ſtudirte zu Palermo, legte ſich auf die Jura und Aſtrologie, ward Abt von Condac und Canonicus zu Gergenti, ſchrieb de præcedentia & habilitate doctorum; Nuovo e peregrino raggionamento e meteorico diſcorſo ſopra l'impercettibile e incomprenſibile moſtro del Vento &c. und ſtarb zu Gergenti 1691. 21. Sept. M.

Turberville (Georg.) ſonſt de turbida villa genannt, aus Dorſetshire, gieng als Geſandſchaffts-Secretarius nach Moſcau, ſchrieb im Engl. Poemata von den Städten und Sitten in Moſcau; it. Epitaphia, Epigrammata, Odas &c. und lebte noch 1594. Einer dieſes Nahmens, ſchrieb auch um 1611. im Engl. de arte venatoria; it. Miſcellanea ethica & politica. Wo.

Turcius Rufus Aſterius, florirte unter des Kayſers Anaſtaſii I. Regierung, und ſchrieb collationem V. & N. Teſtamenti. Ole. K.

Turcus (Jo. Ant.) ein Medicus, ſtudirte zu Bologna, und legte daſelbſt in allen Wiſſenſchafften einen guten Grund, führte hernach zu Verona ſeine Praxin glücklich, hielt den Hippocratem und Galenum ſo hoch, daß er ſagte: er wolte lieber groſſe Commentaria der neuern verliehren, als eine eintzige Seite aus dieſer Leute Schrifften, ſchrieb Opus de naturæ principiis; etliche Problemata Theologi-

logica; Varias quæſtiones tam Philoſ. quam Theol. una cum ſuis deciſionibus. Fr. K.

De Turegano Benavides (Didacus) ein Carmeliter-Mönch, Profeſſor Theol. zu Alcala des Henares, und Provincial ſeines Ordens, hat geſchrieben Lecturas literatas & morales ſuper Scripturam, ac de arte & methodo Scripturam interpretandi; Lectiones magiſteriales in IV. libros ſententiarum ineditas. Iſt in hohen Alter geſtorben 6. Febr. 1655. Ant. W, d.

Turellus oder Tureau (Petr.) ein Aſtrologus und Mathematicus von Dijon aus Burgund, lebte zu Königs Ludov. XII. und Franciſci I. Zeiten, und ſchrieb verſchiedene Hiſtoriſche und Mathematiſche Wercke: Unter andern hat man von ihm ein Buch vom Ende der Welt. Cr. H.

Turina Bufalina (Franc.) ein gelehrtes Frauenzimmer von Tivherno aus Umbrien, lebte 1595. und ſchrieb *Rime Spirituali ſopra i Miſterii del Santiſſimo Roſario*. Ja.

Turinus (Andr.) von Peſcia in Italien, war bey P. Clemente VII. und Paulo III. Leib-Medicus, ſchrieb de loco incidendæ venæ wider Matth. Curtium; de ſanguinis miſſione wider Priſſortum und Monardum; de cauſis dierum criticorum wider Fracaſtorium; de Embrocha wider die Medicos zu Florentz und noch andre Schrifften, die 1545. zu Rom in fol. zuſammen gedruckt ſeyn. Man. H.

Turiſanus de Turiſanis, ein Medicus, von Florentz, lebte im 13. Seculo, konte in ſeiner Praxi nicht fortkommen, ward deswegen ein Mönch, und ſchrieb ein Buch de Hypoſtaſi Urinæ. Li. K.

Turlotus (Nicolaus) ein Licent. Theologiæ, Archi-Diaconus zu Namur, lebte 1631. und gab unterſchiedliche Aſcetica heraus, unter andern Theſaurum doctrinæ Chriſtianæ. A. H.

Turnebulus (Georg) ein Jeſuite aus Schottland, lehrte lange Zeit die Theol. zu Pont à Mouſſon, und ſtarb zu Rheims 1633. im 64. Jahre. Man hat von ihm Streit-Schrifften; Comment. in univerſam theologiam. Al. W, d. K.

Turnebus (Adrian.) von Andely an der Seine aus einem Adelichen Geſchlecht, kam im 11. Jahr nach Paris, nahm auch daſelbſt in kurtzer Zeit dergeſtalt zu, daß er nicht allein ſeine Mit-Conſorten, ſondern auch ſeine Præceptores übertraff. Er war anfänglich Königl. Buchdrucker zu Paris, und wurde nachmahls Profeſſor literar. humaniorum zu Toulouſe, letzlich zu Paris. Und ob ihm gleich viel wichtige Stellen in andern Reichen angetragen wurden, ſchlug er ſie doch alle aus. Er war ſo emſig, daß er auch ſo gar an ſeinem Hochzeit-Tage etliche Stunden ſtudirte. Er ſtarb endlich an der Schwindſucht 1565. im 53. Jahre, und ließ Adverſaria; Comment. in Ciceronem; it. in Horat.; Præfationes; Orationes; Epiſt.; verſchiedene Lateiniſche Verſiones &c. Sein Sohn gleiches Nahmens hat ſchöne Latein. und Frantzöſiſche Gedichte edirt. PB. Bu. K. Kr. Teiſſ. Cr. Sch. D. Müß.

Turnebus (Odet) ein Sohn des vorigen, war Müntz-Präſident zu Paris, und ein gelehrter Mann, ſtarb am hitzigen Fieber 1581. im 29. Jahre, verſchiedene Schrifften hinterlaſſend. Cr.

Turner (Guil.) ein Theologus und Medicus von Morpeth aus Northumberland, ſtudirte zu Cambridge und Oxford, erſt Medicinam, und als er damit fertig, Theologiam, wurde Doctor Medicinæ zu Ferrara, predigte fleißig in Engeland, und war Lutheri Lehre ſehr zugethan, wurde Canonicus zu Windſor und Decanus zu Wells, und practicirte dabey ſehr glücklich, ſchrieb Avium præcipuar. quarum apud Plinium & Ariſt. mentio, brevem hiſtoriam, und im Engl. Venationem vulpis Romanæ; Venat. lupi Rom. Præſervativum adverſus Pelagium; medicinam ſpiritualem; Herbarium novum Græco-Lat. Angl. Belg. & Gallicum; de natura vini; de præſtantia balneorum &c. und ſtarb 1568. 7. Jul. Wo.

Turner (Hier.) ein eifriger Calviniſcher Prediger, aus Sommerſetshire, ſchrieb im Engl. einige Theologiſche Tractate und Predigten, und ſt. 1655. 27. Nov. Wo.

Turner (Rich.) aus Staffordshire, ein Engl. Prediger, halff Joh. Merbeck ſeine Engl. Concordantz verfertigen, retirirte ſich aber unter der Maria nach Baſel, ſchrieb im Engliſchen Expoſit. Epiſt. ad Eph. Hebr. &c. und ſtarb im Exilio um 1558. Wo.

Turner (Robert) aus Devonshire, ein Röm. Catholiſcher Engelländer, verließ ſein Vaterland wegen der Religion, reiſte in Franckreich und Italien, und legte ſich ſonderlich zu Rom auf die Theologie, wurde hernach Prof. Ethic. und Eloquentiæ zu Ingolſtadt, wie auch Bayriſcher Geheimer Rath, als er aber dar in Ungnaden kam, gieng er nach Paris, kam von dar nach Breßlau, allwo er Canonicus wurde, und endlich nach Grätz zu Ertz-Hertzog Ferdinand, allwo er Lat. Secretarius ward, und ſt. daſelbſt 1599. 28. Nov. Er ſchrieb Vitam Edm. Campiani, deſſen Diſcipul er war; Vitam & martyrium Mariæ Reg. Scot. Orationes XVII.; tractatus VII.; Comm. in quædam loca Scripturæ; Epiſtolas &c. Wo. K. Bu. CL.

A Turnhout (Joh. Lantfortius) ein in der Griech. und Lateiniſchen Literatur wohlerfahrner Schulmann zu Hertzogenbuſch in den Niederlanden, lehrte daſelbſt die Jugend faſt 50. Jahr lang, ſchrieb ohne Meldung ſeines Nahmens præcepta ſyntaxeos; Annotationes ſeu ſcholia in diverſos grammaticos, oratores, poetas &c.; Tomos IV. Epiſtolarum; und ſtarb 1611. im 87. Jahre. A. W, d.

Turnhutanus (Martin.) ſonſt Van der Keele genannt, ein Franciſcaner, war Prof. theol. zu Löven, edirte verſchiedene Schrifften, unter

ter andern Comm. in Esaiam & Epistolas Pauli, und starb 1540. H. A. K.

Turocz (Jo.) von der Stadt Turocz in Ober-Ungarn also genannt, lebte zu Zeiten Maximiliani I. und schrieb eine Chronicon Hungariæ, so den Scriptoribus rerum Hungar. mit beygefüget ist. Bu. K.

Turonensis (Gregorius) siehe Gregorius.

Turpilius, ein Lateinischer Comödien-Schreiber, lebte A. R. 620. und st. im hohen Alter zu Sinuessa. K.

Turpinus oder Tulpinus, ein Mönch von S. Denys ohnweit Paris, wurde durch Kayser Carolum M. 769. zum Ertz-Bißthum Rheims befördert, und starb 811. Es wird ihm eine Historie vom Leben Carl des grossen zugeschrieben, so aber nichts anders als ein erdichteter Roman ist, welcher von einem Betrüger, der im 11. oder 12. Seculo gelebt, unter des Turpini Nahmen edirt worden. Jedoch wollen einige behaupten, daß es Pabst Calixtus vor Avthentisch ausgesprochen. Bu. K.

Turpin (Rich.) aus Leicestershire, studirte und promovirte in Oxford, hielt sich hernach in Militairischen Diensten zu Calais auf, schrieb eine Chronic von seinen Zeiten, und starb 1541. Wo.

Turquetus (Theod.) ein Königl. Engl. Leib-Medicus, lebte im 16. Seculo, und schrieb de Arthritide &c. K.

De Turre (Bern.) ein Frantzösischer Theologus, aus Aquitanien, wurde Doctor famosus genannt, schrieb de paupertate Christi & Apostolorum; comment. in libros sententiarum; sermones &c. und st. 1334. K.

A Turre (Cressus) ein JCtus, von Cremona, lebte 1224. und schrieb consultationes legales; dial. de vita humana &c. Ar.

Turrecremata, siehe Johannes von Turrecremata.

Turretinus (Franc.) ein Theologus der Reformirten Kirche, war Professor und Prediger zu Genev, woselbst er auch den 17. Oct. 1623. gebohren. Nachdem er zu Genev, Leiden, Paris, Saumur, Montauban und Nimes mit guten Fortgang studiret, kam er 1648. ins Ministerium, und predigte zu gleicher Zeit in der Frantz. und Ital. Kirche zu Genev. An. 1653. wurde er Professor theol. starb den 28. Sept. 1687. und ließ institut. theologiæ elenct.; de satisfactione Christi adv. Socinianos; de necessaria Secessione ab ecclesia Rom. H. Bu. B. U. W, d. K.

Turrianus (Alex.) ein Italiäner, von Cremona, florirte 1600. und schrieb Hierarchiam ecclesiasticam in 10. Büchern. K.

Turrianus (Franc.) ein Spanischer Theologus, brachte sich durch seine grosse Wissenschafften empor. Nachdem er bereits verschiedene Sachen geschrieben, und einige Griechische Kirchen-Väter ins Latein übersetzt hatte, auch bereits bey hohen Alter war, wurde er ein Jesuite, und gieng in Deutschland, allwo er verschiedene Sachen schrieb. Er wohnte hierauf dem Concilio zu Trident bey, starb aber 1584. zu Rom, fast 80. Jahr alt. Seine vornehmsten Schrifften sind de summi Pontif. supra concilium autoritate; de actis Nicænæ s. Sextæ Synodi; de dogmaticis characteribus verbi Dei; de votis monasticis; de cœlibatu; de matrimoniis clandestinis; de sanctissima eucharistia; adv. Magdeburgenses centur. pro canonibus apostolorum; de ritibus ecclesiast. &c. Er hat auch viel Bücher ins Latein übersetzt, und viele Streit-Schrifften ediret. Bu. Teiss. K. Al. Fr. PB. H. Ant. D.

Turrianus (Franc. Maria) ein Römer, florirte 1640. und schrieb de Cardinalibus scriptoribus; de cryptis Vaticanis &c. K.

Turrianus oder Turrius (Hieron.) ein Medicus, wurde wegen seiner Geschicklichkeit 1442. zu Padua zu einem Mitglied in dem Collegio Medico angenommen, ward auch hernach Medicinæ Professor daselbst. Er war ein so gelehrter und judiciöser Mann, daß man von ihm sagt, er wäre an Wissenschafft der Dinge dem Pythagoræ, am Judicio dem Demetrio und Hippocrati, dem Herophilo in der Ordnung und dem Galeno in der Erfahrung gleich. Er ward von Königen und Fürsten hoch æstimiret. Die Königin in Cypern hat ihn zweymahl zu sich holen lassen. Er starb am Fieber 1506. alt 62. Jahr. Fr.

Turrianus oder Torres (Luisius) ein Jesuite, geb. zu Alcala des Henares in Spanien 1562. allwo er nachmahls mit grossen Ruhm lehrte, starb zu Madrit 1635. und hinterließ Comm. über den Thomam; selectas disput. Tr. de gratia; it. de Justitia &c. Al. Ant. K.

Turrianus (Marcus Ant.) ein Sohn Francisci von Verona, ward Medicinæ Professor zu Padua und Pavia, wie auch zugleich Anatomicus, und st. 1512. im 33. Jahr, an einem Pestilentzialischen Fieber. Fr. Jov.

Turrius (Jo.) ein JCtus aus Flandern, lebte 1618. und schrieb eine Epistel von dem Rätzel Ælia Lælia Crispis, welches er von der Materia prima verstehet. K.

Tursellinus (Horatius) ein Jesuite, war zu Rom aus einer ansehnlichen Familie entsprossen, und legte sich von Jugend an auf gute Wissenschafften. An. 1562. wurde er ein Jesuite, nach diesem Rector des Seminarii in Rom, Florentz, und Loretto, hat auch zu Rom gantzer 20. Jahr profitiret, biß er endlich 1599. oder nach anderer Rechnung 1609. verstarb. Seine vornehmsten Schrifften sind: de vita Franc. Xaverii; epistolæ; historia Lauretana; de usu particularum lat. sermonis; Hist. a mundo condito libb. 10. &c. Bu. Al. Fr. Er. K. Man. H. CL. W, d.

A Turturella (Scipio Rovitus) ein Italiän. JCtus. Er schrieb Argumenta in Caravittæ edicta & sanctiones Neapolitanas; Consilia, und st. 11. Jul. 1636. im 80. Jahr. W, d.

Turturetus (Vincent.) ein Sicilianer, war des Königs Philippi IV. Capellan, florirte 1630. und schrieb Horas succisivas de nobilitate gentilitia; parallela ethica & Juridica &c. K.

Turzo (Jo.) ein Pohlnischer Edelmann, Canonicus, Decanus, Bischoff zu Breßlau, wie auch Supremus Silesiorum Capitaneus, erlangte vom Kayser Maximilian. I. das Recht goldne Müntzen zu schlagen, krönte den dreyjährigen Ludovicum König in Ungarn und Böhmen; War ein Feind der ertichteten Wunder-Wercke, führte sich, was den Lutherum und seine Lehre anbetrifft, sehr vernünfftig auf, und defendirte Joh. Hessum in Breßlau, 1509. hielt er einen Synodum zu Breßlau, schrieb eine Epistel an Erasmum Roterodamum, und st. 1520. Leb. K.

Tuschus (Dominicus) ein Cardinal, von Reggio aus Neapolis, oder, wie andre wollen, von Castellarano, einem kleinen Orte in der Lombardey; war von großen Verstande und einem vortreflichen Gedächtniß. Ehe er aus seinem Vaterlande gieng, wurde er Doctor der Rechten, und nachdem er sich einige Zeit zu Rom als Advocat aufgehalten, wurde er Auditor Rotæ, hiernechst machte ihn Clemens VIII. zum Cardinal. Er würde auch nach Leonis XI. Tode die Pabst-Würde erhalten haben, wofern ihm Baronius nicht entgegen gewesen. Nach diesem schrieb er Conclusiones juris in acht Folianten, worin er nach dem Alphabet alle Rechts-Sprüche unter gewisse Titul zusammen getragen. Er starb 1620. 26. Mart. im 86. oder 90. Jahr. Bu. Fr. Ol. Cra. W, d. K. Ghil.

Tuschelinus (Gallus) von Nürtingen, einer einer Stadt im Würtembergischen am Fluß Nectar, 1531. dessen Vater D. Conrad. Tuschelinus, Bürgermeister daselbst war; studirte zu Straßburg Jura, war Zweybrückischer Rath, hernach zu Baden, ließ sich in unterschiedenen Gesandschafften brauchen, war auch Inspector über die Schulen und Kirchen des Hertzogthums Zweybrücken, und st. 1601. im 70. Jahr. Fr.

Von Tusculan, siehe Benedictus VIII.

Tuscus (Dionysius) siehe de Rubertis.

Tusensis (Jo. Maria) ein General des Capuciner-Ordens aus Sicilien, gebohr. 1532. lebte unter seinen Landes-Leuten in großer Hochachtung. Er soll einstens in der Kirche mit solcher feurigen Andacht gebetet haben, daß die Flamme zum Kirchen-Dache hinaus geschlagen, und man gemeinet, es sey Feuer in der Kirchen. Er schrieb Expositionem sive Commentar. super regulam Fratrum minorum &c. und st. 1684. M.

Tussanus (Jac.) aus der Piccardie, ward Prof. Græcæ lingvæ, colligirte einen grossen Schatz von der Griechischen Sprache, schrieb auch Opera Philosophica in Physicam Aristotelis, und starb 16. Mart. 1547. Fr. H.

Tutorius (Jo. Bapt.) J. U. Doctor, von Monte Santo aus Umbrien, war in Humanioribus, und sonderlich in der Oratorie und Poesie wohlgeübt, schrieb Orationes, und andre kleine Schrifften, in gebundner und ungebundner Rede, und st. zu Fuligno 1650. 5. May. Ja.

Twisden (Jo.) aus Kent, ward Doctor Med. zu Angers 1646. war hernach in Londen Socius Coll. Med. und in der Mathesi sehr berühmt; er schrieb im Engl. Medicinam veterum vindicatam; Respons. ad Medicinam instauratam; de usu Planisphærii magni, quod Analemma vocant &c. Wo.

Twisse (Gvilielm.) geb. in dem Flecken Sperrhamlands in Berckshire von Deutschen Eltern, wurde wegen seiner Geschicklichkeit 1598. in das Collegium Novum zu Oxfort genommen. A. 1614. erhielt er den Gradum Doctoris Theologiæ, begleitete darauf des Königs Jacobi Princeßin, als sie in Deutschland gieng. Bey seiner Wiederkunfft in England, ward er Prediger zu Neuburg, schrieb Dissertat. de scientia media contra Gabr. Penottum & Franc. Suarezium libr. III. Digressiones; Animadversiones ad Jacobi Arminii Collat. cum Francisco Junio & Jo. Arn. Corvin. Vindicias gratiæ, potestatis ac providentiæ Dei; und im Engl. Responsionem ad librum, cui titulus: Amor Dei erga mortales; Dissertationem super decreto divino, definitum sit, an indefinitum? Vanitatum Doctoris Thomæ Jackson detectionem; Synodum Dordracensem; Sabbathum Christianum; Tract. de Reprobatione; Conscientiæ circæ quæstionem (quo nobis modo constiterit, sacras scripturas esse verbum Dei?) fluctuantis stabilimentum, st. zu Londen in dem Flecken Halborne 24. Jul. 1645. im 71. Jahr. Fr. Wo. W, d. U.

Twyne (Thomas) ein Doctor Med. von Canterbury, war Medicus in Dorchester, und dabey ein guter Astrologus und Poete, schrieb im Engl. Calendaria s. Ephemeridas annorum multorum; sertum florum piorum, e S. Scriptura collectum; aus dem Lateinischen übersetzte er Lamberti Danæi de Veneficis Dialogum; Ejusdem naturalem Philosophiam Christianam; Henrici Bullingeri, de persecutione Ecclesiæ &c. und st. 4. Sept. 1613. im 70. Jahr. W, d. K. Wo.

Twynus (Brianus) ein Enckel Johannis, von Winchester geb. docirte zu Oxford in dem Collegio Corporis Christi die Griechische Sprache, schrieb Antiquitatis Academiæ Oxonienſis Apologiam, Miscellanea quædam de antiquis locis, aulis & studentium collegiis; Catalogum Cancellariorum, Commissariorum & Vicecancell. wie auch Procuratorum Academiæ Oxonienſis, und st. 4. Jul. 1644. im 65. Jahr. W, d. Vo. K. Wo.

Twynus (Jo.) ein Engl. JCtus aus Hampshire, war Schul-Rector zu Canterbury, und erwarb dabey ein groß Vermögen, schrieb Comment. de rebus Albionicis, Britan. & Angl. und st. 1581. 24. Nov. Wo.

Tyard, siehe Thiard.

Tychonius Afer, florirte 390. hielt es in etlichen Stücken mit den Donatisten, in den übrigen aber wiedersetzte er sich ihnen hefftig, schrieb Isagogicum hermenevticum. K.

Tydæus (Jac.) ein Pommer, von Pirits, geb. 1572, war erst Schul-Rector in Oesterreich:

hierauf

hierauf Orat. und Poël. Prof. zu Altorff, hinterließ Griechische und Lateinische Carmina, und st. 1655. im 83. Jahr. W, d. K.

Tylkowski, siehe Tilkowski.

Tymæus (Jac.) Philos. und Theologiæ Doctor von Amersfort, florirte zu Cölln 1497. und commentirte über des Aristotelis Wercke, de generatione & corruptione; de meteoris &c. A.

Tyndalus (Gvil.) sonst Hitchius genannt, geb. in der Provintz Walles, studirte zu Oxfort, kam durch Lutheri Schrifften zur Erkäntniß der Wahrheit, ward Prediger zu Oxfort, wurde von dem Catholicken so verfolget, daß er England verlassen muste, kam daher in Deutschland, und zwar in Sachsen, allwo er sich mit Luthero offt unterredet, war der erste, der das Neue Test. und die 5. Bücher Mosis ins Engl. vertiret, und nach England gesendet. Der Bischoff zu Londen, Cuthertus Tonstals, fragte einen Kauffmann um Rath, wie er des Tyndale Bücher aus dem Wege schaffen könnte: der, weil er dem Tyndale heimlich günstig war, rieth dem Bischoff, er solte eine solche Summe Gelds zusammen bringen, womit alle Exemplaria von den Buchführern könnten aufgekauffet werden. Dieses geschahe und wurde dem Kaufmann übergeben, in Meinung dieses ins Werck zurichten, der Kauffmann aber schickte das Geld dem Tyndale. Er kam auch nach Antwerpen, allwo er viele Englische Kauffleute in der Evangelischen Wahrheit unterrichtet. Er wurde aber daselbst auf Anregung des Engl. Hoffs gefänglich eingezogen, und ins Castel zu Vilvorde gesetzt, auch als er nicht revociren wolte, daselbst 1536. erstlich durch den Hencker erdrosselt und hernach verbrannt. Seine letzte Worte waren: Domine, Regis Angliæ oculos operi! Er schrieb im Engl. de obedientia hominis Christiani; de Mammone injusto; Responsionem ad Thomæ Mori Dialogos; Doctrinam Cœnæ Dominicæ adversus Morum; de sacramento Altaris tractatum; de signis sacramentalibus; semitam ad S. scripturas ferentem &c. Fr. Wo. K. Bu.

Typotius (Jac.) ein Niederländischer JCtus war aus einer ansehnlichen Familie zu Diest in Brabant entsprossen. Nachdem er die vornehmsten Academien von Europa besucht, auch in Italien die Rechte profitiret, wurde er hierauf vom Könige Joh. III. als Königl. Rath, nach Schweden beruffen. Anfänglich war er daselbst in solchem Ansehen, daß er auch darüber von vielen Grossen beneidet wurde, schrieb aber ein Buch unter dem Tit. historia rer. in Svecia gestar., darin er des Königs selbst nicht schonte. Er wurde deswegen zum Tode verdammt; Allein sein Bruder Matthias, welcher Königl. Dänischer Leib-Medicus war, erhielt ihm durch seine Vorbitte das Leben. Er gieng hierauf 1595. in Deutschland, und edirte zu Würtzburg seine zwey Bücher de fortuna, und zwey de fato, starb 1604. zu Prag als Kayserl. Historiographus, und ließ de justo; de salute reip.; de monarchia; hist. Gothor. symbola div. & humana; orationes; Poëmata &c. Bu. K. Teiss. A. D. H. Fr. W, d.

Tyræus (Hermann) ein Ital. Jesuite, geb. 1532. lehrete zu Ingolstadt und Trier, nachgehends wurde er Rector zu Maynz, und endlich Provincial am Rhein, starb zu Maynz 1591. am Schlage, und hinterließ ein Werck de religionis libertate; confession. Augustanam; Seine 6000. dubia ex Aug. Confessione collecta, it. seine 2000. Irregularitäten der Lutherischen Prediger, sind nicht edirt. Al. Fr.

Tyræus (Pet.) ein Jesuite, war des vorigen Bruder und Prof. zu Trier, Maynz und Würtzburg, woselbst er 1601. im 55. Jahre st. und ließ Loca infesta; lib. de terriculamentis nocturnis; Dæmoniaci; de approbationib. spirituum tract. 2.; apparitiones N. Test. &c. Al. Fr.

Tyrannion, ein Grammaticus zu Pompeji Zeiten, war von Amisa im Königreich Ponto, und hieß anfänglich Theophrastus, weil er aber seinen Mit-Schülern so übel mitspielete, nennete ihn sein Lehrmeister Hestiæus Tyrannion. Er gerieth in des Luculli Hände, und bekahm dadurch Gelegenheit, sich zu Rom hervor zu thun, woselbst er auch eine Bibliothec von 30000. Stück Büchern sammlete, wodurch er nicht wenig zur conservation der Schrifften Aristotelis beytrug. Cicero bediente sich desselben, seine Bibliothec in Ordnung zu bringen, und Strabo war sein Discipul. Man weiß aber nicht eigentlich, wenn er gestorben. Bu. H. K.

Tyrannion, ein Philosophus aus Phönicien, hieß anfänglich Diocles; weil er aber des vorigen Tyrannionis Schüler war, nahm er eben selbigen Nahmen an, wurde in dem Kriege, welcher zwischen Kayser Octaviano und Marco Antonio geführt worden, gefangen, und erkauffte ihn Dymas, des Kaysers Freygelassener, von welchem ihn Terentia, Ciceronis Ehefrau, so aber von ihm verstossen worden, erhielt, welche ihn frey ließ. Er richtete hierauf eine Schule zu Rom an, und schrieb 68. Bücher, in deren einem er beweisen wolte, daß die Lateinische Sprache von der Griechischen abstammete. Bu. H. K.

Tyrius (Gvil.) siehe Gvilielmus.

Tyrius (Maximus) siehe Maximus.

Tyrius (Jac.) ein Schottländischer Jesuite, geb. 1543. starb zu Rom 1597. und ließ de antiquitate Ecclesiæ Scotiæ &c. Al. K.

Tyro (Marcus Tullius) des Ciceronis Freygelassener, hat dessen Leben, und verschiedene andere Sachen geschrieben, auch der alten Abbreviaturen verzeichnet, welche man notas Tyronis zu nennen pflegt. K. Bu H.

Tyron (Ant.) ein Frantzösischer Poete, florirte um die Mitte des 16. Sec. und schrieb Comödien. Cr.

Tyrtæus, ein Poete und treflicher Lautenschläger von Athen, oder wie andre wollen, von Milezo, wurde auf des Oraculi Einrathen, zum

zum Haupt der Lacedämonier in ihrem Kriege wider die Meſſenier erwählet. Dieſe Wahl brachte ihnen groß Glück; Denn dieſer Poete machte mit ſeinen Verſen und ſchönen Liedern denen Soldaten einen ſolchen Muth, daß die Lacedämonier den Sieg davon trugen. Er lebte 3270. Von ſeinen Carminibus in genere elegiaco, ſind noch einige Fragmenta vorhanden. Bu. H. He. K.

Tyſias, ſoll nach Ciceronis Bericht die Redner-Kunſt erfunden haben. H.

Tyskevicius (Georg.) ein Pohlniſcher Jeſuite, war aus vornehmen Geſchlechte in Podlachien entſproſſen, und wurde endlich Provincial in Pohlen. Hierauf ſt. er 1625. im 54. Jahre ſeines Alters, und hinterließ verſchiedene Streit-Schrifften. Al. W. d. K. St.

Tzſcherning (Andr.) aus Schleſien, war Prof. Poëſ. zu Roſtock, und ein Deutſcher Poete, lebte 1642. und ſchrieb Deutſcher Gedichte Frühling; Schreib- und Sprach-Kunſt, inſonderheit der edlen Poeterey; Poetiſche Schatz-Kammer ꝛc. Neu.

Tzetzes (Jo.) des Iſaacii Tzetzæ Bruder, ein Grieche, lebte 1170. und ſchrieb Scholia über des Heſiodi Ἔργα καὶ ἡμέρας und den Lycophronem, it. Hiſtorias varias in Verſen. Fa. He. K.

Vacca Vænius Vaez Vagnon

VAcca (Ant.) ein Italiäniſcher Poete und JCtus, lebte 1554. ſchrieb Carmina, und commentirte über die Pandecten. K.

A Vacuna (Vaconius) ein JCtus zu Venedig, lebte 1564. und ſchrieb declamationes Juris in 6. Büchern. Ja. K.

Vadanus (Claud.) ein Frantz. Prieſter im 16. Seculo, war in der Hebräiſchen, Griech. und Lat. Sprache wohl erfahren, überſetzte verſchiedenes ins Frantzöſiſche, ſchrieb devotes & Chrêtiennes inſtitutions; recueil de propheties de pluſieurs Auteurs; la defenſe de l'ordre & honneur ſacerdotal &c. und ſt. zu Ende des 16. Seculi. Cr. Co. K.

Vadianus (Joach.) ein Medicus in der Schweitz, war 29. Nov. 1484. zu St. Gallen geb. ſtudirte zu Wien, und wurde 1508. daſelbſt Profeſſ. nachdem er hierauf Pohlen, Hungarn, Deutſchland und Italien durchreiſet, und zu Wien in Doct. promovirt hatte, gieng er in ſein Vaterland, und fieng daſelbſt an zu practiciren. Er wurde nach dieſem in den Rath gezogen, nahm die Proteſtantiſche Religion an, ward zu verſchiedenen mahlen Bürgermeiſter, und ſt. 1551. Er war in der Mathematic, Geographie, Philoſophie und Medicin treflich erfahren, darneben ein guter Poete. Er legte ſich auch auf die Theologie, erklährte die Apoſt. Geſchichte im öffentl. Collegio, und ſchrieb wider den Schwenckfeld: Seine vornehmſten Schrifften ſind: Comment. im Pompon. Melam; epitome Aſiæ, Afr. & Europæ; ſcholia in lib. 2. Plinii; conſil. contra peſtem; poëmata; hiſt. Turgaviæ; antiquitates Alamannicæ; de Euchariſtia &c. Jov. Bu. Fr. K. Teiſſ. H. D.

Vænius (Otto) ein Holländer von Leyden, geb. 1556. war ein berühmter Mahler zu Antwerpen, erſt der Königl. Armee in Niederlanden Ingenieur, darnach des Müntz-Weſens zu Brüſſel Præfectus, ſchrieb emblemata Horatiana; præcepta de arte pictor. & ſculptoria; Emblemata amoris divini & humani; Vitam S. Thomæ Aquinatis; Bellum Batavorum cum Romanis, ex Tacito; Emblemata ducenta Principibus, Viris Eccleſiaſticis, militaribus aliisque uſurpanda; Concluſiones Theologicas & Phyſicas de primariis fidei capitibus, atque inprimis de Prædeſtinatione, ſtarb 1629. W, d. K. A.

Vaez (Franc.) ein Jeſuite aus Spanien, geb. 1544. war in den geiſtl. Rechten wohlerfahren, und lebte als Miſſionarius zu Mexico, woſelbſt er auch 1619. ſtarb, nachdem er die Zeit ſeines Todes vorher gewuſt, und ließ literas e Philippinis ſcriptas. K. Al.

Vaez (Pet.) ein Medicus in Portugal, lebte um 1576. und ließ Comment. medicum; de epidemia peſtilenti; de ſcopis mittendi ſangvinem &c. K. Ant.

Vagarellus (Jac.) ein JCtus und Minorit von Padua, ſtarb 1517. und ließ tract. contra Hebræos; Addit. ad ſummam Angelicam Angeli de Clavaſio &c. K.

Vaget (Joach.) von Hamburg, ſchrieb Præcidanea de Orbe habitabili ſ. univerſalis Hiſtoriæ ſectionem I.; de Stylo latino, und ſt. 1613. W, d.

Vagetius (Henr.) von Hamburg, gebohren 25. Dec. 1587. ſtudirte zu Roſtock, Wittenberg, Leipzig und Helmſtädt; A. 1627. that er mit der Geſandſchafft aus Lübeck, eine Reiſe nach Engel. und Holland, bey welcher er mit den gelehrteſten Leuten in Bekandſchafft gerieth, wurde hernach Profeſſ. humanorum literar. zu Hamburg, edirte Commentationes in Νυχθήμερον Joh. Caſelii; Ejusd. epiſtolas in unum opus collectas, ſchrieb auch allerhand Carmina und andere Schrifften, die noch nicht gedruckt ſind, und ſt. 4. Jun. 1659. R. m. W, d. Hen.

Vagnonius (Alphonſ.) ein Jeſuite aus Piemont, war aus einer anſehnl. Familie entſproſſen. An. 1603. gieng er in Orient, und bemühete ſich ſeine Religion in China auszubreiten; bewegte auch eine große Anzahl, unter welchen unterſchiedene vornehme Mandarinen geweſen ſeyn ſollen: Doch muſte er viel Verfolgung drüber ausſtehen. Unter andern wurde er einſt in einen engen eiſern Käſicht geſperret, und von Nanquin biß nach Macao getragen, und auf ſolche Art aus dem Reiche verwieſen. Er muſte über 6. Wochen lang in ſolchem durchſichtigen Gefängniß zubringen. Allein er kam doch nach

diesen heimlich wieder in die Chinesischen Länder, starb endlich 1640. 19. Apr. und ließ de incarnatione & passione Christi; de vitis sanctorum; de quatuor novissimis; de optima regni administratione; de Philosophia moral.; de sphæra mundi; de memoria artificiali &c. Al. Bu. W, d. K.

Vajerius (Motthe) siehe Le Vayer.

Vaillant (Germanus) siehe Valens.

Vaillant (Jo.) siehe Foy-Vaillant.

Vaillant (Jo. Frantz Foy) ein Sohn Johannis, geb. zu Rom 1665. ward von seinem Vater zur Medicin, so wohl als zur Wissenschafft der Antiquitäten angeführet, wie er ihm denn die Käntniß der Müntzen beybrachte, da er mit Einrichtung des Königl. Müntz-Cabinets beschäfftigt war, auch mit ihm nach Engelland reisete, um daselbst noch mehr zu sammlen. Nach der Wiederkunfft fieng er seine Medicinischen Studia an, und erhielt 1691. bey der Facultät zu Paris die Stelle eines Professoris. An. 1702. kam er in die Königliche Academie, und verfertigte bey dieser Gelegenheit unterschiedl. Dissertationes, zu Erläuterung der Antiquitäten. Er hatte noch vor, von den verkürtztern Wörtern, oder eintzelen Buchstaben zu schreiben, welche man gemeiniglich in den Umschrifften der güldenen Müntzen nach Constantino, biß auf Leonem Isauricum findet, starb aber darüber 17. Nov. 1708. Bu.

Vaillant (Florentius) ein Niederländischer Jesuite, von Bethune, docirte die Griechische und Latein. Sprache, und war der Schulen Rector, schrieb in Frantz. Præcepta spiritualia, de perfecta orationis sacramentorumque atque operum bonorum exercitatione, und st. 30. Sept. 1652. im 61. Jahr. W, d.

Vairus (Leonh.) ein Italiäner von Benevento, lebte 1589. und schrieb 3. Bücher de Fascino. K.

Du Vair (Wilh.) geb. 1556. zu Paris aus einer vornehmen Familie, hatte aber wenig zum besten, daher er sich durch gute Qualitäten am meisten in die Höhe bringen muste. Nachdem er unterschiedene wichtige Ehren-Aemter nach einander verwaltet hatte, wurde er 1618. Bischoff zu Lisieux in der Normandie, und starb 1621. zu Tonneins in Agenois. Er war ein gelehrter und sehr beredter Mann, aber dabey überaus hart und hochmüthig; wie er denn auch unter die Urheber des wider die Hugonotten geführten Krieges gezehlet wird. Man hat von ihm medicationes über die Psalmen, von der Christl. Philosophie, u. a. m. welche in ein Volum. zusammen getragen worden. Bu. Pe. W, d. H.

De Vairie (Hieron.) ein Edelmann von Maine aus Franckreich, war ein Theologus, Orator, Historicus, wie auch ein Latein. und Frantz. Poete, hat den Livium, wie auch die Reden aus dem Thucydide ins Frantzösische übersetzt. Cr. Ve.

Du Val (Ant.) ein Frantzoß um die Mitte des 16. Sec. verfertigte unterschiedliche Streit-Schrifften wider die Reformirten und Evangelischen. Cr. Ve.

Du Val (Andr.) von Pontoise in Isle de France, florirte um 1620. und schrieb cursum theol. & it. unterschiedl. Schrifften vor des Pabsts Autorität wider Richerium. K.

Du Val (Gottfried) siehe Vallée.

Du Val (Petrus) Bischoff zu Seetz in der Normandie, bezeigte einen grossen Eifer vor die Cathol. Religion, wohnte dem Concilio zu Trident und dem Colloquio zu Poissy bey, schrieb verschiedene Wercke, z. E. von den göttlichen Eigenschafften ꝛc. und starb 1564. Cr. Bu.

Val (Petr. du) ein Geographus, dessen Mütterlicher Groß-Vater, der bekannte Geographus Sanson, war, geb. 19. May 1619. zu Abbeville in der Normandie, lernte die Geographie in Paris von Jo. Bapt. Gault, nachmahligen Bischoff zu Marseille, wurde zuletzt Secretarius bey Aegid. Boutaut Bischoff von Evreux, starb 1683. 29. Sept. zu Paris, und hinterließ 6. Kinder und eine Geographie. Bu. H.

Valades (Didac.) ein Franciscaner, und General-Procurator seines Ordens zu Rom, war aus Spanien, lebte um 1580. hielt sich eine Zeitlang in Indien auf, und schrieb rhetoricam Christianam; und epitomen magistri sententiar. Ant. K.

Valandus (Godofr.) geb. zu Zerbst 1640. studirte zu Wittenberg und Franckfurt, wurde Professor Eloqu. und Hist. am Gymnasio zu Zerbst, hernach Prof. Log. & Metaph. auch Ethices zu Franckfurth, war in Theologicis, in doctrina Juris naturæ, in der Lat. Griech. Hebr. und Syrischen Sprache wohl erfahren, schrieb einen Tract. de nomine Jehovah, und einige Disputatt. als Jus Quiritum Phœnicissantium; de homagio; de specificatione scientiarum; Observ. ad 1. Reg. XX, 34. Levit. XVIII, 18. Genes. XLIX, 8. 9. &c. und st. 1691. Be. a.

Valascus oder Vas (Alvarus) ein JCtus zu Coimbra in Portugal, florirte zu Ausgang des 16. Sec. und schrieb decisiones & consultationes; Quæstiones Juris emphyteutici; Praxin partitionum & collationum inter hæredes, Sein Sohn Franciscus, war auch ein JCtus. und gab nach des Vaters Tode etliche von dessen Schrifften heraus. Ant. K.

De Valcacer (Franc. Rodriga) siehe Rodriquez.

De Valcazar (Isidor. von) ein Mönch von Compostell aus Spanien, lehrte die Theologie zu Salamanca, starb 1530. zu Madrit, und ließ de redemtione; de monarchia Christi redemptoris &c. Ant.

Valcazar (Andr.) siehe Alcazar.

Valckenierius (Jo.) gebohr. zu Cölln am Rhein 1617. 2 Nov. wurde von dar wegen der Religion verjagt, ward Professor theol. zu Harderwyck, ferner zu Franecker, endlich zu Leyden, schrieb wider die Papisten und Anabaptisten, ingleichen quæstiones theologico-philo-

philologicas &c. und st. 1670. 8. Dec. Ben. K. W. d. AE.

Valckenier (Petr.) geb. von Emmerich; war J. V. D. und anfänglich Advocat der Stadt Amsterdam, hernach derer General-Staaten Abgeordneter an die Chur- und Fürsten am Rhein, wie auch die Schweitzerischen Cantons, und Ordinair Resident zu Franckfurth am Mayn; starb 1680. Er war ein kluger und in Staats-Sachen sehr erfahrner Mann, und hat ein Buch, das verwirrete Europa genannt, von denen von 1664. biß 1674. entstandenen Kriegen und Zerrüttungen mit grossen Judicio geschrieben, welches ein Secretar. Andr. Müller, mit ungleichlicher Geschicklichkeit in 2. Bänden in fol. continuiret. W, d. Leb.

Valdanius (Jos.) ein Medicus zu Verona, lebte 1562. und schrieb dialogos de mistione; lib. de usu Theriacæ; scholia in Proclum de motu &c. K.

Valdaura (Bernh.) von Brügge, lebte um die Mitte des 16. Sec. und schrieb tract. de nummis antiquis; marmoreas inscriptiones &c. K.

De Valdaura (Christoph. Crespi) ein JCtus in Spanien, war 1600. zu Valentia geb. 1652. machte ihn Philippus IV. zum Vice-Cantzler und Ober-Gerichts-Präsidenten von Arragonien, und 1662. gab er heraus observationes illustratas decisionib. sacri supremi Arragonum concilii &c. Ant. K.

De Valdecebro (Andr. Ferrer) ein Spanischer Dominicaner, lehrte um 1650. die Theologie zu Alcala, und schrieb Gobierno universal, moral y politico hallado en la naturaleza de los animales silvestres; orator evangelico &c. Ant.

Valderrama (Didac. von) siehe Tovar.

De Valderrama (Petr.) ein Augustiner von Sevilien aus Spanien, starb 1611. 25. Sept. und ließ Exercitationes spirituales; theatrum religionum &c. Ant. W, d.

Valdes (Ferdinand) von Sevilien, war Profess. Medicinæ zu Alcala im 16. Sec. und schrieb de utilitate venæ sectionis in variolis &c. Ant.

Valdes (Jac.) aus der Provintz Asturien, studirte zu Valladolid, und profitirte daselbst nachgehends die Canon. Rechte gantzer 20. Jahre. Nach diesem erhielt er die Stelle eines Raths von Granada. Er hielt einst zu Valladolid in Königs Philippi II. Gegenwart eine Rede von dem Vorzug der Könige in Spanien, welche dem Könige so wohlgefiel, daß er ihm befahl die Sache in einem Tractat noch weiter auszuführen, woraus denn das Buch de dignitate regum Hisp. entstanden. Man hat von ihm additiones ad Roderici Suarez lectiones varior. juriūm. Bu. Ant.

Valdes (Jo.) ein Span. Ritter und JCtus, bemühete sich die Reformation im Königreich Neapoli einzuführen, und soll er auf einer Reise, die er nach Deutschland gethan, die Evangel. Lehre eingesogen haben, massen er nach seiner Zurückkunfft in geheim einige Versammlungen nach Art der Lutherischen Kirchen hielte. Allein die Inquisition stöhrte sie gar bald. Er war nicht verehligt, lebte sehr eingezogen, und starb zu Neapoli 1540. In der Lehre von der H. Dreyeinigkeit hielt ers mit denen Unitariis, seine vornehmsten Bücher sind: Dialogi Charon & Mercurius; considerationes in Psalmos aliquot; in evang. Matthæi; in evang. Joh.; in epist. ad Rom. &c. Bu. Ant. K.

Valdes (Jo.) ein Spanischer Geistlicher, war sehr gelehrt und schön von Person, verliebte sich in eines Raths-Herrn Tochter, erhielt auch so viel, daß sie ihm ehelich versprochen ward. Als aber der Vater erfuhr, daß der Bräutigam ein Geistlicher sey, welcher nicht heyrathen dürffe; consulirte er deswegen den Cardinal Leonardum Roboreum. Dieser ließ den Valdesium setzen, welcher so wohl aus Liebe zu seiner Braut als aus Begierde das Leben zu erhalten angelobte, auf Päbstliche Dispensation den geistlichen Stand zu verlassen, und alle Mitgabe seiner Liebsten dem Kloster zu lassen, worauf er loß kam; allein es gereuete ihn bald. Daher stieg er mit verwirreten Gemüthe auf einen hohen Thurm, seinem Vorgeben nach frische Lufft zu schöpfen, stürtzte sich aber geschwind herunter aufs Pflaster, und kam jämmerlich ums Leben. Obs.

De Valdivia (Didacus Perez) ein Spanisches Theologus und Prediger, lebte unter seinen Landesleuten in grossen Ansehn, war Profess. theol. zu Barcellona, schrieb de sacra concionandi ratione; Predigten und einige andere geistl. Wercke in Spanischer Sprache, und starb zu Barcellona 1589. 28. Febr. Ant.

De Valdivia (Ludov.) ein Jesuite, geb. 1561. zu Granada, hielt sich lange in der Americanischen Landschafft Chili auf, und bemühete sich, die Cathol. Religion daselbst fortzupflantzen. Nach diesem kam er wieder in sein Vaterland, doch wolte er die ihm angetragenen Ehren-Stellen nicht annehmen, starb endlich 1642. zu Valladolid im 81. Jahr, und ließ Grammaticam; Lexicon, catechismum &c. in lingva Chilensi; de viris illustribus societatis Jesu; de casibus reservatis &c. Al. Ant. W, d. K.

De Valdivielso (Joseph) ein Spanischer Poete von Toledo, lebte im 16. Sec. und war Ferdinandi Austr. Hoff-Prediger. Man hat Gedichte, und ein Buch de arte Pictor. in Span. Sprache von ihm. Ant.

Valdivielso (Petr. von Barahona) ein Franciscaner von Madrit, florirte um den Anfang des 17. Sec. schrieb Comm. in Ep. ad Galat.; ad Hebræos; in Psalmum 86.; tr. de arcano verbo &c. und auch einige Span. Wercke. Ant.

Valdory (Claud.) ein Jesuite von Rouen, geb. 1601. schrieb tr. de Servitute Crucis Christi; sanctam mortem Christian. Al.

Valenchere (Hilarius) ein Frantzoß von Moulton

ron aus Poictou, lebte 1561. und schrieb traité des presages. Cr.

Valencia, siehe Valentia.

Valencier (Steph.) ein Frantz. Secretarius, lebte 1568. und verfertigte einige Schrifften in gebundner und ungebundner Rede. Cr.

Valens (Germanus) von Orleans, brachte es in humaniorib.; sonderlich in der Griechischen Sprache und Poesie sehr weit, wurde anfänglich Parlaments-Rath zu Paris, hernach Bischoff zu Orleans, st. 1587. 70. Jahr alt, und hinterließ Gedichte, wie auch einen schönen Commentar. über den Virgilium, seine von ihm selbst verfertigte Grabschrifft war: Turbabant Musæ moriente Valente, sororum Uranie vati sed comes una fuit. K. Teiss. Cr. H. K.

Valente (Franc.) ein Jesuite, geb. 1579. zu Lissabon, lehrte eine Zeitlang die Theologie zu Evora, starb zu Lissabon 23. Nov. 1662. und ließ Concordiam Juris Pontificii cum Cæsareo & cum theologica ratione. Ant. Al. W, d.

De Valentia (Gregorius) ein Jesuite, bürtig von Medina del Campo, aus Alt-Castilien, wurde 1575. nach Deutschland geschickt, allwo er viel mit denen Protestanten zu thun bekam. Er lehrte anfänglich zu Dillingen, hernach zu Ingolstadt mit grossen Applausu. Clemens VIII. berieff ihn hierauf nach Rom, und erklährte ihn zum Doctor doctorum. Weil ihm aber die Lufft daselbst nicht bekommen wolte, that er eine Reise nach Neapoli; Allein er starb auf einem nahegelegenen Landgute 25. Apr. 1603. im 54. oder 63. Jahr. und ließ Analysin fidei Cathol.; de vera Christi Majestate & Præsentia; de sanctissima Trinitate; de sacrificio Missæ; de Idololatria; Tomos IV. in Thomam Aquin. Bu. Al. Ant. Fr. K. W, d. U.

De Valentia (Melch.) ein Doctor Juris zu Salamanca, und hernach zu Granada, starb zu Madrit 1657. im 63. Jahre, und ließ illustres juris tractatus; epistolicas juris exercitationes &c. Ant. W, d.

De Valentia (Pet.) ein Philologus. geb. zu Corduba 1554. hielte mit Bened. Aria Montano gar vertrauliche Freundschafft. Er war im Begriff Philippi III. Leben und Thaten, auf dessen Begehren zu beschreiben; allein er st. darüber zu Madrit 1620. Man hat von ihm ein Buch de judicio erga verum. Es liegen aber noch viele MSta von ihm hin und wieder in Spanischen Bibliothequen verborgen. Ant. K.

Valentianus (Greg.) ein Capuciner von Marsal aus Sicilien, war ein Mitglied der Inquisition daselbst, schrieb Hymnodiam SS. Patrum; practicam moralem undecim casuum reservatorum; il soccorso de' moribondi e agonizanti &c. und st. 1663. 14. Septembr. M. K.

De Valentibus (Erminius) ein Cardinal und Bischoff zu Faenza, von Trebia aus Umbrien, schrieb Constitutiones synodales &c. und st. 1618. 22. Aug. Eg. K.

Valentinus, ein Ertz-Ketzer, brach mit seinen Irrthümern im 2. Sec. um Kayser Antonini Pii Zeiten hervor. Er war aus Egypten, ein gelehrter und beredter Mann, und der Platon. Philosophie ergeben. Er soll vom Glauben abgefallen seyn, weil ihm ein anderer in einem Bißthum vorgezogen worden. Er statuirte 30. Götter, welche er Æones, d. i. Ewigkeiten oder Zeit-Alter nennte; darunter soiten ihrer 15. weibliches Geschlechts seyn. Wobey er zugleich lehrte, daß unser Heyland aus deren Vermischung als eine andre Pandora, entsprossen, und mit seinem aus dem Himmel gebrachtem Leibe durch den Leib der Jungfrau Mariä, als durch einen Canal gegangen wäre; wie auch daß nicht alle Menschen wieder auferstehen würden. Diese irrigen Lehren trug er in Egypten, zu Rom, und anderwärts öffentlich vor; er schwur zwar seine Irrthümer nachgehends zu Rom ab, bald darauf aber vertheidigte er sie mit grössern Eyfer als zuvor. Er hat Psalmen und ein Evangelium heraus gegeben. Irenæus und Tertullianus haben wieder ihn geschrieben. Bu.

Valentinus (Ant.) ein Jesuite aus Italien, war 1541. zu Padua geb. starb zu Novellara 1611. und ließ Meditatt. de passione Christi. Al. W, d.

Valentinus (Basil.) ein Benedict. Mönch, florirte zu Ausgang des 15. Sec. und ließ currum triumphalem antimonii. K. Li.

Valenzuela (Jo. Bapt.) ein Doctor Jur. in Spanien, geb. 1574. wurde ein Mitglied des Geheimen Raths von Castilien, und 1643. Bischoff zu Salamanca, st. 1645. und ließ Consilia; vetera Hispaniæ monumenta &c. Ant. K.

Valenzuela (Jo.) siehe Agudo.

De Valera (Cyprianus) ein Spanier, retirirte sich wegen der Reformirten Religion, der er zugethan, in Engeland, florirte um 1599. gab die Spanische Bibel heraus, und schrieb in Span. Institutionem religionis Christ. seu expos. Instit. Calvini; Catholicum Reformatum; de vita & doctrina Pontificum; de missa; de falsis miraculis Mariæ de la Visitation. Wo. Ant.

De Valera (Hier.) ein Franciscaner aus America, lebte zu Anfang des vorigen Sec. und schrieb Commentaria in Logicam juxta doctrinam Scoti. Ant. K.

Valerianus, ein Bischoff zu Genes, und nach der Zerstöhrung dieser Stadt, zu Nizza, lebte im 5. Seculo, und schrieb 20. Homilien; Epist. ad Monachos. H. Mo. K.

Valerianus (Jo. Pierius) siehe Pierius.

Valerianus (Magnus) ein Capuciner von Meyland, florirte um die Mitte des 17. Seculi, wechselte mit Calixto, Haberkorn und andern verschiedene Streit-Schrifften. Die letzte Zeit seines Lebens über, wurde er von denen Jesuiten hefftig verfolget, weil er den Aristotelem in unterschiedlichen Dingen refutirte. Seine Schrifften sind; Judicium

de catholicor. & acatholicor. regula credendi; philosophia Valeriana. K.

Valeriola (Franc.) ein Medicus, war klein von Statur, aber von ungemeinen Verstande. Anfänglich lehrte er mit grossen Ruhme zu Valence in Dauphiné, von dar kam er nach Turin, woselbst er endlich 1580. in hohen Alter starb, und ließ Comment. in Galeni lib. de constitut. artis med.; Locos Comment. Medic.; enarrationes und observationes medicin.; ein Buch de peste &c. Fr. K.

Valerius, ein Abt von Cremona, lebte 1196. und hatte sich in der Historie wohl umgesehen, schrieb auch de familiis nobilibus Longobardis Cremonæ commorantibus. Ar.

Valerius (Q.) Antias, siehe Antias.

Valerius Cato, ein gelehrter Römer, lebte ums Jahr 700. nach Erbauung der Stadt Rom. Er lehrte die Grammatic mit grossen Ruhm, und wurde zu Rom vor den besten Meister in der Poesie gehalten. Er verfertigte unterschiedliche Wercke, welche von denen Gelehrten sehr hochgehalten werden, insonderheit seine Lydia und Diana, worunter das erste Stück Deliciæ eruditor., das andre aber Gloria sui temporis genennt wurde. Er war aber so arm, daß er sein Hauß zu Tusculum fahren lassen muste, um seine Schuldner zu vergnügen. Bu.

Valerius (Licin.) siehe Licinianus.

M. Valerius Corvinus Messala, ein Römischer Bürger, hielte es anfänglich mit dem Cassio und Bruto, als aber diese umkommen waren, versöhnte er sich mit Augusto, und war zugleich mit ihm Bürgermeister, und bekleidete in folgender Zeit, die ansehnlichsten Ehren-Stellen in der Republique. Plinius sagt, er habe in hohen Alter, zwey Jahr vor seinem Tode, sein Gedächtniß gantz verlohren, daß er sich auch seines Nahmens nicht mehr erinnern können. Er hat ein Buch von den Auspiciis, eines von dem Buchstaben S., und eines von denen Röm. Familien geschrieben, welche aber nicht mehr übrig sind. Dasselbige, welches man unter seinen Nahmen de propenie Augusti noch übrig hat, ist ein untergeschobenes Werck. Bu. K. He. Vo. H. Man.

Valerius Soranus, ein Poete, und Philosophus, welchen Cicero sehr rühmet. Cn. Pompejus ließ ihn umbringen. H. K.

Valerius Marcellinus, ein Römischer Historicus, dessen Svetonius gedencket. H. K.

Valerius Maximus, ein gelehrter Römer, lebte zu Kayserß Tiberii Zeiten. Er legte sich anfänglich aufs studieren; Hernach aber zog er mit Sexto Pompejo in Krieg. Nach seiner Zurückkunfft beschrieb er die Thaten und merckwürdigen Reden der Römer und andrer grossen Leute in 9. Büchern. Weil nun dieses Werck sehr groß war, so glauben unterschiedliche gelehrte Leute, es habe Januarius Nepotianus selbiges kurtz zusammen gezogen; und solches sey das Buch, welches noch itziger Zeit unter Valerii Maximi Nahmen bekannt ist. Es wird ihm auch ein Buch de prænominibus zugeschrieben. Bu. K. PB. Wa. Vo. Fa. H. He.

Valerius Probus, ein Grammaticus, lebte zu Kayser Neronis, oder wie andre wollen, Adriani Zeiten um 130. Er war von Beryto bürtig, gieng anfänglich in Krieg, und suchte eine Hauptmanns-Stelle. Als er aber selbige nicht erhalten konte, legte er sich auf die Studien, fieng an fleißig Bücher zu lesen, und brachte es so weit, daß er hernach selbst informiren können, wiewohl er nie über 3. biß 4. Zuhörer hatte. Man hat einige Bücher von ihm, worunter auch Comment. in Virgilium; de notis antiquis; de tempor. connexione. Bu. H. He. K.

Valerius Flaccus, ein Lateinischer Poete von Setze oder Setia, einer Stadt in Campagna di Roma, lebte zu Kayserß Domitiani Zeiten, wurde von Martiale sehr geliebt, und verfertigte ein Poetisches Werck von denen Argonautis in 8. Büchern. Bu. K. PB. H. He.

Valerius (Augustin.) Bischoff von Verona und Cardinal von Venedig, lehrte daselbst die Moral-Philosophie, redete überaus zierlich Latein, und führte einen gar stillen und eingezogenen Wandel. Pabst Gregorius XIII. machte ihn zum Cardinal. Als Pabst Paulus V. die Republique Venedig in den Bann that, bekümmerte er sich dergestalt drüber, daß er kranck ward, und 1606. im 76. Jahr starb. Er soll 120. Bücher geschrieben haben, als Institution. Christianas; tr. de perniciosis falsæ prudentiæ regulis; de recta philosoph. ratione; antiqua monum. episcopor. Veronens.; de Accolitar. disciplina &c. Ol. Ghil. Bu. Fr. K. W, d.

Valerius (Cornel.) geb. 1512. zu Oudewater, nicht weit von Utrecht, wurde Prof. humaniter. zu Löven, und endlich Prediger daselbst, st. 1578. 11. Aug im 66. Jahr, und ließ Orbem disciplinarum. Fr. K. Mi. D. A.

Valerius (Lucas) ein Mathematicus, profitirte die Geometrie in dem Collegio zu Rom viel Jahre lang, und machte sich so bekannt, daß ihn Galilæi den Archimedem seiner Zeiten nennete. Er hielt sich in dem Hause des gelehrten Sarrochia zu Rom auf, worinnen er auch 1618. starb, und ließ de centro gravitatis solidorum; de quadratura parabolæ per simplex falsum. Bu. K. W, d. Man. Er.

Valero (Jo.) ein Spanier, zu Anfang des 17. Sec. lebte eine Zeitlang als ein Eremit, hernach begab er sich zu denen Cartheusern, und starb auf der Insul Majorca. Man hat von ihm differentias inter utrumque forum, judiciale scil. & conscientiæ; annotat. & glossas in Biblia, in Jus Canon. in concil. Trident.; & in sui ordinis statuta &c. Ant. K.

Valesia (Margaretha) Königin von Navarra, gebohrne Gräfin von Angoulême, brachte es sehr weit in der Frantz. Poesie, und schrieb verschiedene Poetische Wercke, insonderheit Les Marguerites de la Marguerite, und starb 1549. ohngefehr 59. Jahr alt. Cr. Pau. Br.

Vale-

Valeſius (Franc.) König in Franckreich, war ein beredter und gelehrter Herr, und großer Beförderer derer Studien. Er verſtund viele Sprachen, und richtete eine ſchöne Bibliothec auf zu Fontaineblau, ſchrieb la reponſe aux Proteſtans d' Allemagne; Frantzöſiſche Briefe; Gedichte; ein Buch von der Krieges-Zucht ꝛc. und ſtarb zu Rambouillet 1547. Cr.

Valeſius (Franc.) ein Spaniſcher Medicus, von Covarruvias in Alt-Caſtilien, lebte mitten im 16. Sec. Er lehrte anfänglich die Artzney-Kunſt zu Alcala des Henares, wurde Philippi II. Leib-Medicus, und hatte unter andern die Meynung, man ſolte beym Aderlaſſen ꝛc. die Aſtrologiſchen Obſervationes wohl beobachten. Unter ſeinen Schrifften ſind die vornehmſten: Controverſiæ Medic. & Philoſoph.; Philoſophia ſacra; Comment. in Hipp. & Galen. methodus medendi &c. Fr. Ant. K.

Valeſius (Henr.) ein Frantzöſiſcher Hiſtoriographus, war zu Paris 1603. geb. und ſtammete aus einem Adelichen Geſchlechte in der Normandie her. An. 1622. gieng er nach Bourges im 19. Jahre ſeines Alters, und legte ſich daſelbſt auf die Rechte. Nach dieſem fieng er mit Ernſt an, ſich auf Verbeſſerung Griechiſcher und Lateiniſcher Scribenten zu legen, und bekam vom Cardinal Mazarin und andern Penſions. An. 1660. wurde er unter einer Penſion von 1200. Pfund Königl. Rath und Hiſtoriographus. Im 61. Jahre ſeines Alters heyrathete er eine junge Perſon, mit welcher er binnen 11. Jahren 7. Kinder erziehlet, und ſtarb endlich im Majo 1676. im 72. Jahr. Er war in der Kirchen-Hiſtorie ſehr wohl erfahren, und hat den Euſebium, Socratem, Sozomenum, Philoſtorgium und andere, wiewohl nicht ohne Fauten, ins Latein überſetzt, und mit Noten edirt, gab auch excerpta hiſtor. græcor. de virtutibus & vitiis &c. heraus, und war geſonnen, den Sulp. Severum, Ruſinum, Caſſiodorum, und andere zu ediren, wenn ihn nicht der Tod verhindert. Bu. PB. CL. Bat. W, d. K. AE.

Valeſius (Hadrian.) ein Bruder Henrici, war Königl. Frantz. Hiſtoriographus, geb. den 14. Jan. 1607. zu Paris, legte ſich bald anfangs auf die Frantzöſiſche Hiſtorie, fieng auch 1646. an ſelbige zu ſchreiben, ſchrieb Annales Francicos; diſſert. de Baſilicis; de Petronii Arbitri fragm.; notitia Galliæ; Amm. Marcellinus cum notis &c. und ſt. 1692. 12. Jul. Bu. K. Pe. Br. AE.

Valetius (Anton.) ein Doctor Medicinæ zu Paris, florirte um 1570. und verſtund viele Sprachen, überſetzte auch viele Schrifften aus dem Griech. Lat. und Italiäniſchen in ſeine Mutter-Sprache. Cr. K. Ve.

Valgius (Titus) ein guter Poete, war zu Kayſers Auguſti Zeiten berühmt. Tibullus ſagt von ihm, daß kein Poete dem Homero näher gekommen ſey als dieſer. Er ſoll verſchiedene Schrifften verfertiget haben. K. H.

De Valiech (Jo.) ein berühmter Anagrammatiſt von Toulouſe, lebte zu Paris um 1571. verfertigte Calendarium hiſtoric. und einige andre Schrifften. Cr. Ve.

Valier (Auguſtinus) ein Cardinal, ward Biſchoff von Verona, nachdem er vorher eine Zeitlang die Moral-Philoſophie öffentlich zu Venedig gelehret, und führte ein Exemplariſches Leben. Dieſes veranlaſſete den Pabſt Gregorium XIII. ihn mit der Cardinals-Würde zubeehren, deren er ſich auch unter andern durch ſeine Gelehrſamkeit würdig machte. Er hat das Leben des gedachten Caroli Borromæi, ingleichen eine rhetoricam Chriſtianam, nebſt andern Schrifften verfertigt, und iſt zu Anfange des 17. Seculi geſtorben. Ol. Bu. Eg.

Valignanus (Alex.) ein Jeſuite aus Italien, lebte im 16. Seculo, ſoll von überaus langer Statur geweſen ſeyn. Er wurde als Miſſionarius nach Oſt-Indien geſchickt, hielt ſich lange in China und Japan auf, ſtarb 1606. zu Macao im 69. Jahre, und ließ Comment. ad Japonios de fide Chriſtiana; apologia pro Soc. Jeſ.; de Chinenſium admirandis &c. Al. Fr. W, d. K.

Valkiers (Eſther Eliſabetha) ein blindes doch gelehrtes Frauenzimmer von Genff aus der Schweitz, lebte 1685. Sie war noch nicht ein Jahr alt, da ſie durch Unvorſichtigkeit einer Perſon, welche ſie allzunahe an einen von Hitze gantz glüenden Ofen geſtellet, ſich die Augen verbrennet, ſo daß ſie gäntzlich um ihr Geſichte kommen, oder doch nur mit dem Obertheil des einen Auges, ein ſehr weniges ſehen konte; Jedoch hatte ſie ein ungemeines Gedächtniß, und war in der Frantz. Ital. Deutſchen und Lateiniſchen Sprache wohl verſiret, ſie hat den gantzen curſum Philoſophicum abſolviret, ja auch die neuen Staats-Sachen ſehr inne. Die Theologie hatte ſie auch wohl innen, wie ſie denn ſehr genau, auch die Verſicul in der Heiligen Schrifft zu allegiren wuſte. Die Vocal- und Inſtrumental-Muſic verſtund ſie gar wohl, kunte auch dabey leſerlich ſchreiben. Ihr Herr Vater hat ihr das Alphabet von Holtz ſchnitzen laſſen, und durch deſſen vorgehende Benennung und darauf öffters wiederholtes Betaſten, hat ſie ſich eine ſo ſtarcke Impreſſion gemacht, daß ſie gantz leſerlich ſchreiben konte. Pau.

Valla (Georg) ein Medicus, und Profeſſ. Humaniorum zu Venedig, war von Piacenza, und lebte um die Mitte des 15. Sec. Er war in der Griech. und Latein. Sprache wohl erfahren, lehrte deshalben auch mit guten Applauſu. Als er einſt frühe Morgens ins Auditorium gehen wolte, und eben im Begriff war, aus Ciceronis Tuſculanis von der Seelen Unſterbligkeit zu handeln; zuvor aber hingiena ſeine Nothdurfft zuverrichten, ſtarb er darüber jählings. Seine vornehmſten Schrifften ſind: de tuenda ſanitate per victum; de humani corporis partibus; de differentiis pulſuum; de corporis commodis

& incommodis; de rebus fugiendis & expetendis &c. Bu. K. Jov.

Valla (Laurent.) ein gelehrter Römer und Canonicus zu S. Joh. de Laterano, gebohr. 1415. suchte die damahls im schwange-gehende Barbarey zuvertreiben, und die Lat. Sprache in ihre vorige Reinlichkeit zubringen; zog sich aber darüber viel Feinde auf den Halß, inmassen er in seiner Critic manchmahl zuweit gieng. Durch sein Buch de falsa donatione Constant. M. beleidigte er den Päpstl. Hoff gar empfindlich. Nach diesem begab er sich zu König Alphonso nach Neapolis, welcher aus Liebe zur Gelehrsamkeit noch in seinem 50. Jahre die Lat. Sprache von ihm erlernen wolte. Hierauf fieng er an wider die Geistlichen zu schreiben, und defendirte einige der Cathol. Religion zuwiderlauffende Lehr-Sätze, dahero wurde er von der Inquisition zum Feuer verurtheilet: Allein gedachter Alphonsus bath ihn loß. Jedoch soll er zu Neapolis um das Dominic. Kloster herum gestäupet worden seyn. Nachgehends wurde er bey dem Pabst ausgesöhnet, und profitirte gegen eine jährliche Pension zu Rom, biß er 1. Aug. 1465. starb. Er wolte sich mit seiner Wissenschafft überall sehen lassen, hatte einen hefftigen Streit mit Poggio Flor. und sagte auch einst bey einer Gesellschafft zu Anton. Panormitano: er hätte auch einige Pfeile wider den Meßiam. Seine Schrifften sind: de elegantiis lat. ferm.; de Donat. Constant. M.; notæ in N. T. &c. Er hat auch den Herodotum, Thucydid. und Homeri Iliad. ins Latein übersetzt. Bu. Fr. K. PB. CL. H. Jov. D. He. Par.

Valla (Nic.) ein Italiänischer JCtus, starb 1473. Er hat den Hesiodum und ein Stück vom Iliade Homeri in Lat. Verse übersetzt, und einen tract. de rebus dubiis & quæstionibus in jure controversis geschrieben. K. H.

Valla (Petr.) siehe Du Val.

Vallades (Djdac.) siehe Valades.

De Valladolid (Franc.) siehe Ruiz.

Vallambertus (Simon) ein Frantz. Medicus und Poete von Avalon aus Burgund, lebte zur Zeit Königs Francisci I. und Henr. II. übersetzte einige Dinge aus dem Griechischen ins Frantz. und schrieb le thresor des pauvres; meditation de l' oraison des chretiens; tract. de la conduite du fait de Chirurgie; Gedichte &c. Cr. K. Ve.

De Vallatis (Leonard) ein JCtus von Fuligno, ward Auditore di Ruota zu Perugia, hernach zu Florentz, schrieb Consilia; Carmina &c. und st. 1556. Ja.

De Valle (Lælius) ein Päbstlicher Consistorial-Advocat, lebte zu Rom 1463. und schrieb verschiedene Juristische Commentaria. Man.

De Valle (Bartholom.) ein Doctor Medic. in Spanien, lebte im Anfange des 17. Sec. war Prof. Astrologiæ zu Salamanca, und schrieb de cometis. Ant.

De Valle (Franc. Garcia) ein Spanischer Jesuite 1575. geb. starb zu Madrit 30. Jul. 1656. und ließ evangelicum concionatorem & novi hominis institutionem; Hist. de nativitate mundi adv. atheos; via ad unionem & communionem cum Deo &c. Er hatte unter andern noch ein Werck über die gantze Bibel unter Händen, allein der Tod übereilete ihn, ehe ers zu stande bringen konte. Al. Ant. W, d.

Valle de Movra (Immanuel) ein Portugiese aus dem 17. Sec. war einer von den Inquisitorn zu Evora, und schrieb de incantationibus; de stigmatibus sancto Francisco impressis &c. Ant.

De Valle (Pet.) ein Römer, st. 20. Apr. 1652. im 66. Jahr, und ließ 54. epist. itinerar.; Comment. hist. de Schach Abas Pers. rege. K. H. W. d. Man.

De Valle (Roland) ein JCtus von Casal aus Italien, lebte im 16. Seculo, war aus einem vornehmen Geschlechte entsprossen, schrieb Consilia und quæstiones de lucro dotis. K.

De Vallebona (Gondis.) ein Minorit aus Gallicien, starb 1313. und ließ ein Werck de æquipollentibus. Ant.

De la Vallée (Gottfried) ein bekannter Atheist in Franckr. von Orleans, ließ zu Paris ein Gotteslästerl. Buch drucken, unter dem Tit. Erre geru le fleau de la foy bigarrée, weshalber er 1574. daselbst verbrandt wurde. Wiewohl andre sagen, er habe ein Buch geschrieben von der Kunst nichts zu glauben, und sey 1571. verbrandt worden. Bu. Cr. Ve.

La Vallée (Hieron.) ein Medicus, Poete und Orator von Padua, gieng 1420. als Venetianischer Bothschaffter nach Rom, starb daselbst 1443. und ließ unterschiedliche Schrifften, in gebundner und ungebundner Rede. H.

De Vallée (Jacob) Herr des Barreaux, ein Edelmann, geb. zu Paris 1602. brachte die Zeit seines Lebens in aller ersinnlichen Wollust zu, und schrieb viel Frantzösische und Lateinische Verse, doch soll er 5. Jahr vor seinem Tode auf andere Gedancken gekommen seyn, sich nach Chalons sur Saone begeben, und daselbst ein stilles und eingezogenes Leben geführt haben, biß er 1674. gestorben. Bu.

Vallensis (Andr.) oder del Vaulx, ein JCtus von Adenne aus der Grafschafft Namour, war J. U. Doct. hernach Professor zu Dovay, und endlich zu Löven, starb 1636. und ließ paratitla decretalium Gregorii IX. 5 tr. de beneficiis ecclesiast. &c. K. W, d. A.

Vallesius (Franc.) siehe Valesius.

Vallius (Paul.) ein Jesuite von Rom 1561. geb. lehrte in seinem Vaterlande die Philosophie und Theologie mit grossen Applausu, starb zu Perugia 26. Jun. 1622. und schrieb Commentar. in Aristotelis Logic. Al. W. d. Man. K.

Vallius (Jo. Bapt.) war Profess. der Orientalischen Sprachen zu Paris, starb 1634. und ließ Lexicon Latino-Arabicum; Æneæ Vici imagines

gines Auguſtar. a Vallio reſtitutas; poemata &c. K. W, d. Co.

Valtrinus (Jo. Ant.) ein Jeſuite, geb. 1556. zu Rom, lehrte nachmahls die Theologie daſelbſt, ſtarb endlich 1601. zu Loretto, und ließ ein Werck de re militari veterum Rom.; Comment. in lib. Hiob. &c. K. Man. Al. W, d.

Valvaſſor (Firmianus Medolagus) lebte ums Jahr 1592. und hat ein Compendium magiſtri ſententiarum geſchrieben. K.

Valvaſſor (Jo. Weichard) Frey-Herr von und auf Wagensberg in Crain, verſuchte ſich eine Zeitlang im Kriege, hernach ward er Hauptmann im untern Viertheil des Hertzogthums Crain, und ein Mittglied der Königl. Engliſchen Societät. Er unterhielt auf ſeinem Schloſſe zu Wagensberg eine eigne Buchdruckerey, und brachte ſeine meiſte Zeit mit Ausarbeitung vieler Hiſtoriſchen und andern Schrifften zu, unter welchen die **Ehre des Hertzogthums Crain**, in 4. Folianten, und Topographia Archiducatus Carinthiæ mit Kupfern bekannt ſeyn, welche Eraſmus Franciſci ins reine Deutſch gebracht, und 1689. mit Anmerckungen heraus gegeben. Er ſt. zu Anfang des 18. Sec. und ließ einige Söhne. Leb. Bu.

Valvaſſor (Theod.) ein JCtus von Bergamo, ſtarb 1659. und ließ hundert Conſilia legalia. K. W. d.

De Valverde & Gandia (Bartholom.) ein Spanier aus dem 16. Sec. war ein guter Philologus, und Königl. Span. Hoff-Prediger, und ſchrieb de igne purgatorio; Commentar. in cap. ult. Proverb.; Gnomologia ex patribus; Comment. in Cant. Salom.; Spudaſmata &c. Ant. K.

De Valverde de Amuſco (Jo.) ein Spaniſcher Medicus aus dem 16. Sec. hielt ſich meiſtens zu Rom auf, ward des Card. Toletani Leib-Medicus, und ſchrieb de compoſitione corporis hum.; de animi & corporis ſanitate tuenda &c. Ant. K.

Vandalinus, ſiehe Wandalinus.

Vandelbertus, ein Diaconus und Mönch in der Abtey Prüm, lebte unter dem Kayſer Lothario, und ſchrieb Ephemerides ſeu Martyrologium in Heroiſchen Verſen, welches Werck dem Beda ſonſt ohne Grund zugeſchrieben wird, ingleichen 2. Bücher de vita S. Goari &c. H.

Van den Berghe (Gerh.) ſiehe Montanus.

Van den Buſch, ſiehe Sylvanus.

Van den Campen, ſiehe Campenſis.

Vanderanus (Pet.) ein JCtus von Löven, florirte um 1560. und ſchrieb de judiciis veterum; de creditorum privilegiis &c. K. A.

Vanderburchius (Adr.) ſiehe Burchius.

Vanderburchius (Lambert) ein Canonicus und Decanus zu Utrecht, von Mecheln, ſchrieb hiſtoriam ducum ac principum Sabaudiæ; hiſtoriam comitum Flandriæ; vitam Guidonis Comitis Flandriæ; preces rhythmicas Latinas ad D. Virginem, und ſt. 1617. 17. Sept. im 75. Jahre. K. W, d.

Van der Eycken oder Leonardi (Jo.) ein Doctor theol. und Profeſſor zu Löven, von Haſſelt, war in Hebr. Griech. und Lateiniſcher Sprache wohl erfahren, ſchrieb Sententiam Haſſelii ſuper facto Nectarii Patriarchæ Conſtant. circa ſublationem confeſſionis, wohnte dem Concilio zu Trident bey, und ſt. daſelbſt 1551. 5. Jan. A.

Vanderhamen (Laurent.) ein gelehrter Spanier aus dem 17. Sec. war zu Madrit gebohren. Er lebte im geiſtlichen Stande zu Granada, und hatte 1653. ſchon das 65. Jahr erreichet. Er hat viel Schrifften in Spaniſcher Sprache hinterlaſſen, worunter die merckwürdigſten ſind: Hiſtoria Johannis de Auſtria; hiſt. Philippi II.; hiſt. Provinciæ Braſiliæ &c. Ant.

Vanderveken (Franc.) oder Vekenus, ein Jeſuite von Antwerpen, geb. 1596. lehrte die Theologie zu Cölln 30. Jahr lang. Endlich berief ihn Pabſt Alex. VII. nach Rom, woſelbſt er 1664. ſtarb. Er ſchrieb de Deo uno & trino & attributis; de ſimplicitate & libertate div. &c. Al.

Vanegas de Buſto (Alexius) ein Polyhiſtor in Spanien, aus dem 16. Seculo von Toledo, ſchrieb de differentia libror. ſ. de Philoſophia ſacra & naturali; de orthographia; enucleation. in obſcuriores Velleris aurei locos Alvari Gomezii &c. Ant. K.

Vaninus (Jul. Cæſar) einer von den gelehrteſten Atheiſten im 16. und 17. Sec. war zu Taurisano im Neapolitaniſchen 1586. gebohr. Er zeigte bald eine groſſe Begierde zum ſtudiren, drunge auch mit ſeinem ſcharffen Judicio in vieler Sachen verborgene Geheimniſſe. Er entſchluge ſich gar bald der Leichtgläubigkeit und des Aberglaubens. Sonderlich, als er zu Neapel die Phyſic und Medicin ſtudirte, bekam er die meiſten Scrupel von den Wunderwercken. Nach dieſem unterſuchte er die Theologie, und übte ſich im Predigen, da er die wichtigſten Materien abhandelte. Hierauf legte er ſich auch auf die Jura, ſtudirte zu Padua ſehr fleißig, und war bey der härteſten Winters-Zeit mit geringer Koſt und ſchlechter Kleidung vergnügt. Folgends gieng er nach Deutſchland, Böhmen, Holland, in die Schweitz, Franckreich und England, und machte ſich daſelbſt bekannt. Ferner wendete er ſich nach Genua, und weil er die Prediger Mönche und Scholaſticos in vielen Stücken wiederlegte, zog er ſich groſſen Haß auf den Hals. Von dar kam er nach Lyon, da beſchuldigte man ihn der Hexerey, und jagte ihn aus der Stadt. Endlich wendete er ſich nach Toulouſe, und redete daſelbſt ſpöttlich vom Cathol. Glauben; Dahero wurde er gefangen geſetzt. Vor dem Parlament wolte er durch einen Strohalm GOttes Weſen und Providentz behaupten, es wurde aber nicht angenommen: Man hielt ihn vor einen Hexenmeiſter, weil man eine auf dem Waſſer ſchwimmende Kröte

unter seinen Sachen fand. Er wurde endlich zum Feuer verdammet, darüber erzürnte er sich hefftig, und redete lästerlich von GOtt und Christo. Als man von ihm foderte, daß er es GOtt, dem Könige und den Richtern abbitten solte, so gab er zur Antwort: GOtt bäte ers nicht ab, indem er keinen glaubte; Dem Könige und den Richtern hätte er nichts zuwieder gethan; sie aber thäten ihm das höchste Unrecht an. Da er nun zur Richtstatt kommen, hat man ihm die Zunge, die mit einer Zange heraus gedehnet worden, abgeschnitten, den Cörper verbrandt, und die Aschen in die Lufft gestreuet; Das geschahe 1619. im November. Seine Schrifften sind: Amphitheatr. provid. æternæ; dialogi; apologia pro concil. Trident.; Comment. physici; in Aristot. libb. de generatione; super meteora Aristot.; metamorphosis physico-magica; libb. Astronomici; Comment. medici; de vera sapientia; apolog. pro Mosaica & Christ. lege; de contemnenda gloria. Bu. K. W, d. AE.

Vannius oder Wanner (Valentin) war der erste Evangelische Abt in dem Kloster zu Maulbrunn, und General-Superintendent, geb. zu Beilstein einer Stadt in Würtenbergischen, legte sich so fleißig auf das Studium Theol. daß er in kurtzen in den Cistercienser-Orden zu Maulbrunn aufgenommen ward, und darinnen docirte. Hernach aber, als er Lutheri Schrifften durchlaß, ward er dadurch beweget, daß er diesen Orden wieder verließ, und die Evangelische Lehre mit grossen Fleiß, Eyfer und Beständigkeit an unterschiedenen Orten lehrete, und war anfangs in dem Städgen Leonstein, als Pastor. An. 1535. ward er nach Ulmbach beruffen. An. 1537. wurde er zu Backnangen Pastor. A. 1538. bekam er die Vocation nach Stuttgard ins Spittal. Er wiedersetzte sich hefftig dem Interim, gieng 1552. mit Jo. Brentio und andern Theologis nach Trident, allwo er auf dem Concilio die Wirtenbergische Confession defendiren halff. Endlich ward er 1558. 19. Jan. Abt in dem Kloster zu Maulbrunn, allwo er die Evangelische Lehre mit grossen Eyfer docirte. An. 1564. wohnte er dem Colloquio von dem Heil. Abendmahl, und der Gegenwart der menschlichen Natur in Gegenwart des Churfürsten in der Pfaltz, und Hertzogs in Wirtenberg, Christophori, bey. Er war ein eiferiger Theologus wider die Papisten, welches aus seinen Schrifften zu sehen, die er wider sie geschrieben. Darunter ein Bedencken, was von der Meß zuhalten; Historia von der Meß in 2. Theilen, wider Jo. Fabri; Sylva locorum Communium Theologicorum; Epistola ad Jo. Marbachium, und starb 27. Aug. 1567. Ser. Fi.

Vapowski (Bernh.) ein JCtus in Pohlen, aus einer vornehmen Familie, starb 21. Nov. 1535. zu Cracau, und ließ im Pohln. Annales Polon. Fr.

Varani (Baptista) ein gelehrtes Frauenzimmer, aus vornehmen Geschlechte, zu Camerino in Umbrien, stifftete 1482. in ihrer Geburths-Stadt ein Kloster des Ordens St. Claræ, schrieb Recordationes sive Instructiones spirituales IX.; de doloribus octo animæ Christi; Lat. und Ital. Carmina und Episteln, und st. 1524. 31. May. Ja.

Varanius (Valerandus) ein Frantz. Poete, lebte 1516. und schrieb Poema de Johanna Darcia seu puella Aurelianensi in 4. Büchern. H. K.

Varanus (Fabricius) ein JCtus, Philosophus, Poete, Historicus und Humanist, ward 1482. Bischoff zu Camerino in Umbrien, und schrieb Collectanea de Urbe Roma &c. Ja. K.

Varchius (Benedict.) ein Italiäner, war eines Advocaten Sohn, und solte anfänglich die Kauffmannschafft lernen, nachmahls aber ließ ihn sein Vater zu Pisa und Florentz studiren, da ers denn in den Rechten, in der Griech. und Lat. Sprache, wie auch in der Poesie weit brachte. Er redete auch vor andern schön Italiänisch. A. 1527. fieng er an in Padua die Moral zu lehren. Er selbst aber hatte Bäurische Sitten an sich, und war von seinen einmahl gefasten Meynungen nicht abzubringen. Man beschuldigte ihn im übrigen der Knaben-Schänderey. Er starb endlich zu Florentz 1566. im 63. Jahre, und hinterließ eine Ital. Ubersetzung von Boethii consolatione Philos. und Senecæ Buch de benefic. wie auch Lettere; Lezzioni academiche; Rime; Epigramme; Orazioni Pastorali &c. Teiff. K. Ghil. Cra. H. D.

Varenacker (Jo.) ein Niederländer, war Canonicus und Pastor zu Löven, und starb 1475. 4. Jan. Er hat übers Buch der Weißheit und über die 4. Evangelisten commentiret. K. A.

Vahrenbuhler (Ant.) ein Doctor Theol. zu Tübingen, 1555. geb. dessen Vater Nicolaus, ein JCtus und Prof. daselbst war, studirte in Tübingen, allwo er Diaconus ward. Hierauf wurde er Fürstl. Würtenb. Hoffprediger und Assessor Consistorii, 1585. Doctor Theol. und 1589. Abt zu Hirschau, schrieb Orat. funebrem D. Jac. Andreæ; Bericht auf M. Sebastian Flaschen von Mannsfelder und anderer Papisten Verkehrungen der Tisch-Reden Lutheri; Hochzeit-Predigt, und st. 1591. 7. May im 37. Jahr. Fi.

Varenbulerus (Nicol.) ein JCtus zu Tübingen, war 1519. zu Lindau geb. studirte zu Straßburg, Löven und Tübingen, daselbst wurde er 1543. mit seinem Bruder Georgio zugleich Doctor. Hernach ward er Profess. Juris, wie auch bey unterschiedenen Fürsten Rath, und verrichtete verschiedene Gesandschafften, 1597. 30. Aug. feyerte er ein Jubilæum, weil er 50. Jahr lang mit seiner Frau im Ehestande gelebt hatte. Sechs Jahr drauf wurde er zum Witwer. Er war über 80. Jahr alt, da er noch ohne Stab auf der Gasse gehen konte: und studirte biß an sein Ende täglich frühe von 5. biß 12. Uhr in unverrückter Ordnung fort. Endlich starb er 1604. im 85. Jahre, und hatte 90. Kinder, Kin-

des

des-Kinder, und Kindes-Kindes-Kinder erlebt. Fr. W, d.

Varenius (Auguſt.) ein Lutheriſcher Doctor Theolog. gebohr. 20. Sept. 1620. ſtudirte zu Hamburg, Königsberg und Roſtock, woſelbſt er auch im 23. Jahre Prof. der Hebr. Sprache wurde. Er hatte die Bibel, wie auch anders, was er laß, ſo wohl inne, daß ihm kein Wort fehlete; bey welchem raren Gedächtniß ſich doch ein reiffes Judicium finden ließ. Nachgehends wurde er Profeſſor Theologiæ; vor Neuerungen, unmäßigen Steitigkeiten und Läſterungen hatte er einen Abſcheu. Er bekam verſchiedene Vocationes zu hohen Ehren-Stellen, aber er ſchlug ſie alle beſcheidentlich aus, und ſtarb zu Roſtock 15. Mart. 1684. Auſſer ſeinen vielen Diſputationen, Streitſchrifften und andern Tract. liegen noch viel MSta bey einigen von ſeinen Erben und ehmahligen Schülern, zu deren Herausgebung mit dem wiederaufgelegten Comment. in Eſaiam der Anfang gemacht worden. Bu, K. W, m. W. d. U.

Varenius (Henr.) aus Hervorden in Weſtphalen, anfangs bey Hertzog Auguſten zu Braunſchweig-Lüneburg, Hoff-Prediger in Hitzacker, hernach Paſtor und Superintendent zu Ultzen, ſtarb 1635. und hat eine Apologie vom Jo. Arnds Buch, vom wahren Chriſtenthum wider D. Lucam Oſiandern, und einige andere Sachen geſchrieben. W. d. U.

De Varennes (Marcus Gilbertus) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, geb. zu Bourbon 1591. lehrte die netten Künſte eine Zeitlang, predigte etliche Jahre, war Rector des Collegii zu Vannes und Pontoiſe, ſchrieb le Roy d' Armes, und ſtarb zu Rennes 1660. 19. May. W. d. Al.

Varennius (Jo.) ein gelehrter Mann von Mecheln, ſtarb 1536. Man hat von ihm: ſyntaxin lingvæ Græc.; tr. de accentib. Græc. K. A.

De Vargas (Alphonſ.) Ertz-Biſchoff von Sevilien in Spanien, lebte im 14. Sec. war von Toledo, und wurde ein Auguſtiner. Nach dieſem ward er zu Paris Doctor, und profitirte 10. Jahr lang die Philoſophie und Theologie. Bey ſeiner Rückkunfft in Spanien wurde er Biſchoff zu Osma, hernach zu Badajoz, endlich Ertz-Biſchoff zu Sevilien, allwo er 26. Dec. 1366. oder 13. Octob. 1359. ſtarb, und ließ Comment. in I. lib. ſententiar. und in Ariſtotel. de anima. Es iſt noch ein andrer dieſes Nahmens, ein Franciſcaner, welcher zu Anfang des 16. Sec. lebte, und einige geiſtliche Tractate geſchrieben. Bu. Ant. Ole.

De Vargas (Barnabas Moreno) ein Spanier von Merida, lebte um 1625. ward in das Raths-Collegium in ſeiner Geburths-Stadt aufgenommen, und ſchrieb hiſtoria de la Ciudad de Merida; diſcurſos de la Nobleça de Eſpanna, gab auch den Paulum Diaconum de vita & miraculis Patrum Emeritenſium, in Lateiniſcher Sprache mit Noten heraus. Ant.

De Vargas Machuca (Bernardus) ein Spanier aus dem 16. Sec. ſchrieb de militia Indiana; deſcriptionem Indiar. hydrographicam & geograph. &c. Ant.

De Vargas (Bernhard. Perez) ein Spaniſcher Ritter von Madrit, lebte im 16. Sec. und ſchrieb de re metallica; de ſtructura univerſi &c. Ant.

Vargas und Agreda (Didacus) ſiehe Agreda.

De Vargas (Franc.) ein Spaniſcher JCtus, lebte zu Caroli V. und Philippi II. Zeiten. Nachdem er etliche Geſandſchafften nach Wunſch verrichtet, und einige Aemter rühmlich verwaltet hatte, ſo machte ihn Philippus II. zu ſeinem Eſtats-Rath, welche Stelle er auch einige Jahr bedienet, biß er ſich endlich in ein Hieronymianer Kloſter, ohnfern Toledo, begab, und ſein Leben in der Ruhe zubrachte. Er war bey Pabſt Pio IV. und denen Gelehrten ſelbiger Zeit in groſſen Anſehen, und hat einige Schrifften hinterlaſſen: als de epiſcopor. jurisdict.; contra Bracharenſem archiepiſc. in cauſa Primatus Hiſpan.; Commentarii de juſto bello adv. infideles; de concilio Trident. epiſtolæ. Bu. Ant.

De Vargas Machuca (Jo. Chryſoſt.) ein Advocat und Profeſſor Juris zu Saragoſſa, wie auch Vice-Richter in Aragonien, florirte 1668. und ſchrieb conſideraciones practicas para el ſyndicado del Juſticia de Aragon, ſus Lugartenientes y otros oficiales &c. Ant.

Vargas (Petrus) ein Jeſuite von Corduba, war 1562. gebohr. ſtarb zu Sevilien 18. Apr. 1631. und ließ Progymnaſmata rhetorica; de conſcribendis epiſt. &c. Al.

De Vargas (Thom. Tamajus) von Madrit, ſtarb 2. Sept. 1641. im 54. Jahre, und ließ notas in Luitprandi Chronicon und in Pauli Diaconi lib. de vita & miraculis Patrum Emeritenſium &c. auch viel andere, ſo noch nicht gedruckt. Ant. W, d.

De Varignana (Barthol.) ein Medicus aus dem 12. Seculo, ſchrieb Praxin Medicinalem. K.

De Varignana (Dominicus) ein Medicus, lebte um die Mitte des 15. Seculi, und ſchrieb de Urinis. K.

De Varignana (Wilh.) ein Medicus zu Anfang des 14. Seculi, ſoll von Jüdiſchen Eltern entſproſſen ſeyn, und wird von etlichen venerabilis Magiſter genennet. Man hat von ihm opera medica de morbis univerſalib. & particularibus. K.

Varillas (Anton.) Königl. Frantzöſiſcher Rath und Hiſtoriographus, aus der Stadt Gueret, kam jung nach Paris, allwo er ſich auf die Hiſtorie und Humaniora legte; auch den Entſchluß faſſete, eine Hiſtorie von Franckr. zu ſchreiben. Der Hertzog von Aumont trug ihm nebſt freyer Taffel jährlich 1000. Frantzöſiſche Gülden an; er ſchlug es aber aus. Er lebte allezeit in der gröſten Armuth, biß er endlich vor Alter gantz blind wurde, und ſtarb 9. Jun. 1696. im 72. Jahr. Seine Schrifften ſind hiſtoire de Louis XI.; de Charles IIX.; de Louis XII.; de François I.; de Henry II.; de Charles IX.; de Henry III;

hiſtoire de l'hereſie; les anecdotes de Florence; la politique de la maiſon d'Autriche &c. Man tadelt an ihm, daß er nicht allzu accurat geweſen, und ſeine Hiſtorien mit Romainen erfüllt, wiewohl er ſich immer auf Mseta, die doch meiſt von ihm erdichtet, berufft. Bu.

De Varinis (Balduinus Franciſci) ein JCtus, von Fuligno, ward Auditor generalis in dem Gebiete derer von Columna, ſchrieb Conſilia, ſt. 1510. Ja.

Varinus Phavorinus, ſiehe Phavorinus.

Varinus (Franc.) ein JCtus von Fuligno aus Ubrien, ſchrieb Conſilia, und ſt. 1507. 5. Februar. Ja.

Varius (Lucius) ein Latein. Poete, Virgilii und Horatii Freund, ſtund bey Kayſer Auguſto in groſſen Gnaden, ſchrieb Tragödien, und wird von einigen mit dem Vario vermenget, von welchem Virgilius redet; allein dieſer Varius iſt derjenige, deſſen Horatius ſo offt gedencket. Bu. K. H.

Varlenius (Hieron.) von Hertzogenbuſch, lebte um 1587. und ſchrieb Comment. in Pſalmos; ingleichen in Xenoph. de ſui cognitione. K.

Varo (Salvator) ein Jeſuite, aus Italien, war 1592 gebohr. machte ſich durch ſeine Wiſſenſchafft in der Theologiſchen Sitten-Lehre und Humanioribus berühmt ſt. 5. Januar. 1648. zu Barletta, und ließ hiſtoriam incendii Veſuviani Anno 1631. &c. Al. K.

Varolius (Conſtantius) ein Medicus von Bologna, war anfänglich Profeſſ. Chirurgiæ in ſeinem Vaterlande: hernach machte ihn der Pabſt Gregorius XIII. zu ſeinem Leib-Medico und Profeſſ. Anatom. in Rom. Er war überaus geſchickt, die Steine aus der Blaſe eines Menſchen ohne Gefahr heraus zu ziehen. Er erfand auch zuerſt den Urſprung derer Nervorum opticorum, ſtarb 1575. im 32. Jahre, und ließ de origine nervor. opticor.; epiſtolas medicinal.; anatomiam &c. Fr. K. Li. Ghil. Man. t.

De la Varra & Hera (Bartholom. Valentin.) ein Spaniſcher Juriſt im 16. Seculo, ſchrieb Repertorio del Mundo &c. Ant.

Varrerius (Caſp.) ein Portugieſiſcher Geographus, lebte um 1600. und ſchrieb Comment. de Ophyra regione; cenſura de Beroſo, Megaſthene, Q. Fabio Pictore & M. Porcio Catone. Bu. K.

Varro (M. Terentius) der Gelehrteſte unter allen Römern, war A. R. 638. gebohren. Seine Gelehrſamkeit beſtund vornehmlich in Wiſſenſchafft der Redekunſt, Hiſtorie und Philoſophie. Man will verſichern, daß er nahe 500. Volumina geſchrieben habe. Er dedicirte ſein Buch von der Latein. Sprache dem Ciceroni, und ſchrieb auch eins de re ruſtica; ingleichen einen Tractat von der Hiſtorie; Annales von berühmten Männern und Römiſchen Familien, und noch viel andre Tractate, und wurde faſt 90. Jahr alt. Vertranius Maurus hat ſein Leben beſchrieben, und die Titul ſeiner Schrifften aus denen alten Scriptorib. zuſammen getragen. Bu. B. K. PB. He.

Varro (P. Terent.) mit dem Zunahmen Ataeinus, lebte zu Julii Cæſar. und der Triumvirorum Zeiten. Er war geb. zu Atace am Fluße Aude, unweit Narbonne, lernete im 35. Jahre erſt die Griech. Sprache, wurde ein trefflicher Poete, und ſchrieb einen Poetiſchen Tractat de bello Sequanico, und einen de Argonautis. Bu. K.

Varro (Wilh.) ein Minorite, wird ſonſt Doctor fundatus genennt, lebte um 1270. war des bekannten Scoti Præceptor, und commentirte in magiſtr. ſententiar. K.

Varſavienſis (Matthæus) ein Pohlniſcher Jeſuite und Patricius in Warſchau, war Human. lingvæ Hebraic. ingleichen Theol. Profeſſ. Prediger und endlich Inſtructor Patrum in tertia probatione, ſchrieb im Pohlniſchen ein Buch vox Salomonis, tempus putationis advenit, ſenſu morali explicata, und ſtarb 7. Sept. 1652. im 73. Jahre. W, d.

Varſchewicius, ſiehe Warzawicius.

Varus (Anton.) ein Doct. Medic. geb. zu Weimar 12. Dec. 1557. beſuchte viele Deutſche Academien und auch die Frantzöſiſchen; ward hierauf Prof. Logic. extraord. und Medicinæ ordinarius zu Jena, ſt. 20. Aug. 1637. und hinterließ diſſertat. de calculis rerum & veſicæ; de uſu lienis &c. Z. W, d.

Varus (Publ. Quintilius) ein berühmter General und Poet von Cremona, florirte um Chriſti Geburth, verfertigte einige Poetiſche Schrifften. Endlich als er des Kayſers Auguſti Armee in Deutſchland commandirte, kam er in eine Schlacht um. Sein Sohn gleiches Nahmens, war ein berühmter Redner, und Kayſers Germanici Schwieger-Sohn. Ar.

Vaſæa (Johanna) eine gelehrte Portugieſin, war aus einem Adlichen Geſchlecht geb., lebte im 16. Seculo, machte einen guten Verß, und war der Lat. und Griech. Sprache wohl kundig. Ihr Sterbe-Lied, ſo ſie dem Eraſmo Roterodamo gemacht, rühmt der gelehrte Nicolaus Clenardus, und werden ihre Epiſteln an gute Freunde und Bekandten von Gelehrten gelobet. Pau.

Vaſæus (Jo.) von Brügge, gieng nach Portugal, und nachdem er ſich bey Iſabella, der Regentin von Indien 3. Jahre zu Liſſabon aufgehalten, erhielt er zu Salamanca die Profeſſionem Rhetor. woſelbſt er großen Ruhm erlangte, und 1550. ſtarb. Er iſt der erſte, welcher die Spaniſche Hiſtorie in Lat. Sprache beſchrieben; Auſſer dieſen hat man von ihm rerum & verbor. indicem ex chiliad. Eraſmi. Er muß nicht vermenget werden mit Jo. Vaſſeo, einem Frantzoſen, der einige Wercke des Galeni ins Latein überſetzt. Bu. K. Teiſſ. H. Mi. D. A.

Vaſarheli (Gregor.) ein Jeſuite aus Siebenbürgen, war 1561. geb., und ſt. 1623. Er hat Caniſii Catechiſm. und andre Bücher in die Ungriſche Sprache überſetzt. Al. W, d.

Vaſari

Vafari (Georg.) ein Mahler und Baumeister von Arezzo in Toscanien, machte sich beydes durch seine Feder und Pinsel berühmt, und brachte fast seine gantze Lebens-Zeit mit Reisen zu. Im 9. Jahre seines Alters konte er den Virgilium guten theils auswendig. Hannibal Caro versichert, daß seine Historie von denen Mahlern und Bildhauern sehr accurat und mit großem Verstande geschrieben worden; allein Felibien sagt, daß er in vielen Dingen geirret, manche damahls noch lebende über ihr Verdienst heraus gestrichen, und allezeit seine Landes-Leute über die Frembden erhoben habe. Er st. zu Florentz 1574. im 68. Jahre, und ließ, ausser obigen ragionamenti sopra le inventioni da lui depinti; trattato della pittura. Ghil. D. H. Teiss.

Vasbourg (Richard) Archidiac. der Dom-Kirche zu Verdun, gebürtig von St. Mihiel in Lothringen, war berühmt wegen seiner Gelehrsamkeit im 16. Seculo, davon er 1549. durch seine Antiquitates Galliæ Belgic. in fol. eine Probe abgelegt. Er st. um die Mitte des gedachten Seculi im 70. Jahr. Cr. Ve.

Vasco Castello (Petr.) ein Medicus aus Portugal, florirte zu Toulouse in Franckreich 1616. und schrieb Exercitationes medicinales. Ant

Vasconcellius (Ant.) ein Jesuite, aus einer vornehmen Familie 1555. zu Lissabon geb. lehrte zu Evora mit großen Applausu, st. daselbst 12. Jul. 1622. und ließ Anacephalæosin Regum Lusitaniæ, welches wegen der Aehnlichkeit der Kupffer æstimirt wird; descript. regni Lusitan.; Tr. de angelo custode; relat. persecut. Japonicæ &c. Al. Ant. Bu. W. d. K.

De Vasconcelos (Augustin. Emmanuel) ein Portugiesischer Ritter, wolte nebst andern das Reich Portugal wieder an Spanien bringen, muste aber 1641. zu Lissabon seinen Kopff drüber lassen. Man hat von ihm vitam & res gestas Jo. II. regis Portug.; vitam comitis de Viana &c. Ant.

De Vasconcelos (Didacus Mendez) ein Portugiese von Alter, studirte zu Bourdeaux, Toulouse, Coimbra und Paris, legte auf die Humaniora und Jura, florirte um 1591. ward Canonicus und Inquisitor zu Evora, und schrieb in Andreæ Resendii Antiquit. Lusitaniæ libros scholia; de Eborensi municipio commentarium &c. Ant.

De Vasconcelos (Gundisalvus Mendez) ein JCtus aus Portugal, war anfänglich Professor zu Coimbra, nachgehends Königl. Rath zu Lissabon und Agent seines Königs am Päbstl. Hofe, zu Clementis IIX. Zeiten, wie auch Canonicus Doctoralis zu Evora, und utriusque signaturæ Referendarius, und schrieb diversa Juris argumenta. Ant.

De Vasconcellos (Simon.) ein Portugiesischer Jesuite, lebte in Brasilien, schrieb in seiner Mutter-Sprache Chronicon Soc. J. in Brasilia; vitam Joh. de Almeyda; vitam Josephi Anchietæ, und st. 1670. im 71. Jahre. Al. Bu. K.

Vascones (Alph.) ein Barfüßiger Franciscaner-Mönch in der Spanischen Provintz Granada, von Agvilar de Campo bürtig, florirte um 1620. und schrieb Estimulo del Alma dormida; Antidoto del Alma, para ajudar a ben morir; destierro de ignorancias y aviso de Penitentes &c. Ant.

Vascus (Jul.) ein Jesuite aus Piemont, war 1640. geb. und schrieb Orationes. Al.

Vascuñana (Alphons. von Villadiego) ein JCtus von Toledo, lebte zu Anfang des vorigen Seculi, und ließ forum antiquum Gothor. Regum Hispan.; Instructionem Politic. &c. Ant.

Vaseus, siehe Vasæus.

Vasquez de Mirandal (Alphons.) ein Spanier, war anfänglich Prof. Theol. zu Alcala; hernach wurde er Abt in Sicilien, und Königl. Span. Hof-Prediger. Er war wegen seiner großen Wissenschafft in der Theologie, Historie und Antiquitäten sehr berühmt, starb 1661. im 70. Jahre zu Madrit gar plötzlich, und ließ verschiedene Schrifften. Ein anderer dieses Nahmens, welcher fast zu gleicher Zeit gelebt, hat de Castiliæ viris & fœminis illustribus geschrieben. Ant.

Vasquez de Espinosa (Anton.) ein Spanischer Carmeliter-Mönch von Xeres, hielt sich eine Zeitlang in Indien auf, schrieb confessionario general; circunstancias para las tratos y contratos de las Indias del Peru y nueva España; summario de Indulgencias; viage y navegacion del anno 622. que hizo la flota de nueva España &c. und starb 1630. W. d. Ant.

Vasquez (Augustin.) ein Medicus in Spanien, von Salamanca, lebte im 16. Seculo, und schrieb quæstiones medico-practicas & chirurg.; observatt. medicinal.; consultationes &c. Ant.

Vasquez (Dionys.) ein Spanischer Eremiter-Mönch, von Toledo, war auf 3. Academien, nehmlich zu Alcala, Toledo und Paris Doct. Theol. worden, und wurde wegen seiner Gelehrsamkeit und sonderbahren Beredsamkeit sehr hoch geachtet. Er war einer von den ersten, die auf des Cardin. Ximenii Veranstaltung die bekannte Biblia Complutensia verfertigten. Es wurde ihm das Ertzbißthum zu Mexico, ingleichen das Bißthum zu Palentia angebothen, allein er schlug beydes bescheidentlich aus. Endlich st. er den 1. Jun. als an seinem Geburths-Tage, 1539. in seinem Vaterlande im 61. Jahre. Er hat über verschiedene Bibl. Bücher commentirt. Ant.

Vasquez (Dionys.) ein Jesuite, gebohr. 1528. zu Toledo, lebte eine Zeitlang in Italien und Deutschland in großen Ansehen. Endlich st. er in seinem Vaterlande 1590. und ließ ein Martyrologium Roman. Al. Ant. Fr.

Vasquez Menchaca (Ferdinand.) ein Doct. Jur. in Spanien, bediente verschiedene hohe Aemter nach einander, st. 1566. im 57. Jahr, und ließ controversias illustres; etliche Bücher de

de successionum progressu ; ingleichen de successionib. & ultimis voluntatib. Ant.

Vasquez (Gabr.) ein hochgepriesener Jesuite aus Spanien, war 1551. zu Belmonte geb. und machte sich sonderlich durch seine Wissenschafften in der Scholastischen Theologie berühmt. Er war 29. Jahr lang Professor zu Alcala, woselbst er auch 23. Sept. 1604. im 55. Jahr starb. Man hat von ihm Comm. in 8. epp. Pauli ; Comment. in Th. Aquinatis theol. ; metaphys. disquisitiones &c. Seine Wercke sind in 10. tomis zusammen heraus kommen. Fr. Ant. Al. U. Bu. W, d. K.

Vasquez (D. Marsilius) ein gelehrter Cistercienser-Mönch von Toledo in Spanien. Er lehrte die Theologie zu Rom, Ferrara und Florentz, woselbst er auch 1611. verstarb. Unter seinen Schrifften sind die vornehmsten Comment. in Aristotel. ; lib. de auxiliis &c. Ant. W, d. U.

Vasquez de Padilla (Michael) ein gelehrter Spanischer Jesuite, von Sevilien bürtig. Er lehrte zu Corduba, Rom, Salamanca und Granada mit großen Applausu. Er st. endlich zu Sevilien 25. Jul. 64. im 65. Jahre seines Alters. Er hat de SS. Trinit. mysterio ; Comment. in I. Part. Thomæ geschrieben. Al. K. Ant.

Vassæus (Jo.) ein Medic. von Meaux in Franckreich, lebte 1577. schrieb de Judiciis urinarum, und übersetzte verschiedene Wercke des Galeni ins Lateinische. Li. K. Bu.

De Vassebourg (Richard) siehe Vasbourg.

Vasselli (Fortun.) ein Minorite aus Gascogne commentirte fast über alle Bücher der Heil. Schrifft und st. 1361. K.

Vasseur (Jac.) von Noyon, studirte zu Tournay und Dovay, und imitirte Lipsii stylum in Epistolis so glücklich, daß man diesen von jenem fast nicht unterscheiden kan, docirte zu Orleans die Humaniora, und hernach zu Paris in Collegio Navarræ die Theologie, allwo er auch 1610. Theol. Magister wurde, hernach wurde er Archidiaconus, Decanus und Curiæ Pontificiæ judex ordinarius, starb um 1633. und ließ Epistolarum ad diversos Centurias duas ; de miraculis D. Virginis Mediopontanæ ; libellum de Galliæ Regibus ; *les devises des Empereurs Romains avec les expositions en quadrains ; l'entrée & sortie de l'homme au monde ; les Annales de l'Eglise cathedrale de Noyon &c.* Lau.

Le Vasseur (Josua) von Sedan, war Prediger und Professor, erstlich Ebr. lingvæ hernach Theol. daselbst, florirte um 1665. und schrieb eine Hebr. Grammatic. Co. K.

Le Vasseur (Lud.) ein Medicus von Paris, lebte 1670. und schrieb de Silviano humore triumvirali ; Silvium confutatum &c. K.

Vatablus (Franc.) oder **Gvastebled**, ein Profess. der Hebr. Sprache zu Paris, war von Gamache einer kleinen Stadt in der Picardie, und florirte zu Königs Francisci I. Zeiten, welcher ihn zum Abt von Bellozane machte. Seine Wissenschafft von der Hebr. Sprache war so vollkommen, daß auch die Jüden selbst, welche offt in seine Lectiones kamen, ihn sehr bewunderten. Er war nichts minder im Griechischen wohl beschlagen, und legte sich gantz und gar auf das Studium der Heil. Schrifft, in deren Auslegung er große Gelehrsamkeit zeigete : Er hat vor sich niemahls etwas geschrieben, jedoch hat Robert. Stephanus seine Anmerckungen, die seine Zuhörer gesammlet, besonders heraus gegeben. Wiewohl andere solches Bertino, seinem Nachfolger in der Profession zuschreiben, und sagen, daß Stephanus dieses Buch bloß verlegt habe. Vatablus verfertigte auch eine Latein. Uebersetzung von Aristotel. Büchern, Parva naturalia genannt. Seine Bibel begreifft in sich die Versionem vulg. und die Uebersetzung Leonis Judæ in 2. columnen. Er st. zu Paris 1547. 16. Mertz. D. K. Bu. Teiss. PB. U. H. Co. Ole.

Vatienus, siehe Montanus.

Vatier (Anton.) ein Frantzös. Jesuite, von Seez in der Normandie, war Hum. Mathem. Phil. und Theol. Prof. schrieb occupationem interiorem ante & post communionem ; Manuductionem ad exercitia Spiritualia S. Ignatii ; Artem bene moriendi ; Augustinum de correptione & gratia cum notis, und st. 10. Oct. 1659. im 64. Jahr. W, d. Al.

Vatterius (Petr.) ein gelehrter Mann aus dem 17. Seculo, war des Hertzogs Gastonis von Orleans Rath und Leib-Medicus, und verstund die Arabische Sprache sehr wohl. Er hat den Avicennam aus dem Arabischen ins Latein übersetzt. K. Co.

Vavassor (Franc.) ein Jesuite aus Franckreich, geb. 1605. in der Grafschafft Charolois. Excellirte im Lateinischen Stylo, st. 1681. 14. Decemb. zu Paris, und ließ unter andern Schrifften, welche 1709. in fol. zusammen heraus gekommen, de ludicra dictione ; de Epigrammate ; Orationes ; tract. de forma Christi ; Jansenius suspectus ; Jobus illustratus ; Commentar. in Hoseam ; poemata &c. Al. K. Ant. PB. CL. W, d. AE. Bu. Leb.

De Vauban (Sebast.) Ritter Königl. Orden, Gouverneur der Citadelle Ryssel und Marschall von Franckr., war aus dem Ländgen Nivernois, von nicht allzu hoher Ankunfft, brachte sich aber durch seinen klugen Verstand, und sonderlich durch seine vortrefliche Wissenschafft in der Fortification empor. Er hat die vornehmsten Frantz. Vestungen fortificirt ; dabey pflegte er sich an keine beständige Regul zu binden, sondern jedesmahls nach der Situation zu richten. Seine Schrifften führen den Titul Oisivetez. Er st. 30. Mart. 1707. seines Alters 75. Jahr. Der berühmte Fontenelle hielt ihm zu Ehren eine solenne Lob-Rede in der Academie des Sciences. Bu. N. g.

Vaucelles (Matthæus) ein JCtus und Parlaments-Advocat zu Lyon, florirte ums Jahr 1549. und schrieb traité des peages, in sechs Theilen. Cr. Ve.

De

De Vaucelles (Matthæus) ein gelehrter Buchdrucker und Buchhändler zu Mans in Franckr., geb. 18. Jan. 1507. verfertigte unterschiedliche Schrifften in gebundner und ungebundner Rede, und st. 1. Jan. 1578. Cr. H. Ve.

Vauchopius (Georg.) ein Schottländer, lebte zu Ende des 16. Seculi, und schrieb einen schönen Tractat de magistratibus vet. pop. Rom. &c. K.

Vaudemont oder Gringore (Petrus) ein beliebter Frantzös. Poete und Redner, lebte 1520. als Herold am Lothringischen Hofe, und schrieb notables enseignemens; Adages & Proverbes; les folles entrepriſes; les menuz propos de Mere sotte &c. Cr. Ve.

De Vaugelas (Claudius Faber) Freyherr von Peroges, eine große Zierde der Frantzös. Academie, wovon er ein Mitglied war. Er war des berühmten Präsident Fabri von Chambery 16der Sohn, wurde überall gar sehr æstimiret, doch aber hatte er nicht viel zum besten. Der Cardin. Richelieu brachte ihm eine Pension von 2000. Pfund zuwege, ihm dadurch unter die Arme zu greiffen, daß er das Dictionarium der Frantz. Academie vollenden helffen möchte. Einsten sagte der Cardinal im Schertz zu ihm: Mein Herr, ihr werdet das Wort Pension in eurem Wercke nicht vergessen: Nein, nein, Herr, antwortete er hierauf, ich will solches nicht vergessen, und noch vielweniger das Wort Reconnoissance. Seine Anmerckungen von der Frantz. Sprache, und seine Übersetzung des Q. Curtii, über welcher letztern er 30. Jahr zugebracht hat, werden von jedermann wehrt gehalten. Er versteckte sich einst in einem Winckel des Hofes von Soissons, damit ihn seine Creditores nicht verfolgen möchten. Er st. 1649. im 65. Jahr; und wolten seine Mittel nicht zureichen die Creditores zu bezahlen. Bu. Sch. AE.

Vaughan (Edmund) geb. 1609. in Londen, wurde Rector zu Pichford in Northamptonshire, und muste um Caroli I. willen viel ausstehen, st. 2. Febr. 1670. und ließ das Leben Thomæ Jackson &c. Wo.

Vaughan (Henr.) ein beliebter Prediger zu Oxford, von Cathle in England, war 1616. geb. st. 1661. und ließ Predigten und Streit-Schrifften von der Kinder-Tauffe. Wo. W, d.

Vaughan (Jo.) ein JCtus in England und guter Freund Seldeni, war 14. Sept. 1608. geb. König Carolus II. machte ihn zum Ritter und setzte ihn in verschiedene Aemter. Er starb 10. Dec. 1674. und ließ ein Juristisches Werck in Engl. Sprache, unter dem Titul Reports and Arguments &c. Wo.

Vaughan (Richard) ein gelehrter und exemplarischer Doct. Theol. in England, studirte zu Cambridge; wurde bey der Kön. Elisabeth Hof-Prediger, und hernach Bischoff zu Bangor, folgends zu Chester, und endlich zu Londen; st. 1607. Fr. K.

Vaughan (Robert.) ein Historicus und Antiquarius in England, war aus einer alten und vornehmen Familie in Merionithshire 1592. gebohren. Er war Friedens-Richter zu Hengherst, st. 1666. und ließ verschiedene zur Englischen Historie gehörige Bücher im Englischen, darunter Antiquitates Britannicæ. Wo. W, d.

Vaughan (Thomas) ein Chymicus, Philologus, und Philosophus, von Newton in England, war erst eine geistliche Person und Rector der Kirchen zu St. Bridget; danckte aber in der damahligen Unruhe ab, wendete sich nach Oxford, und excolirte die Chymie. Er folgte dem Cornel. Agrippa, welchen er sehr hoch schätzte, und hielte es mit den Rosen-Creutzern. Aristotelis und Cartesii Philosophie verwarff er gäntzlich. In seinen Schrifften nennte er sich Eugenius Philalethes, st. zu Albury in Oxfordshire 1666. 27. Febr. und ließ anthroposophiam theomagicam; animam magicam absconditam; magiam Adamicam; Lumen de lumine; aulam lucis &c. Wo. W. d.

Vaughan (Wilh.) ein Doctor Jur. und Latein. Poete, von Golden Grove in England, war 1577. gebohr. Er gieng nach der American. Landschafft Britanniola, und lebte daselbst biß ums Jahr 1628. Man hat von ihm Ερωτοπαίγνιον pium continent Canticum Canticorum & aliquot Psalmos; varia poemata de Sphærarum origine im Engl. Aureum vellus, seu de erroribus religionis & vitiis regni &c. Wo.

Vaughan (Wilh.) ein Engl. Medicus, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb directiones sanitatis; curationem American. &c. Ein anderer Medicus gleiches Nahmens, gab eine dissert. de febre continuata heraus. Wo.

Vault, siehe Vauthier.

Vaulx (Laurent.) siehe Vaus.

Von Vaumeny (Johanna) ein gelehrtes Frauenzimmer in Paris, lebte ums Jahr 1584. und verfertigte unterschiedliche Schrifften in gebundener und ungebundner Rede. Cr.

Vauquelin (Jo.) Herr von Fresnaye, von Caen, Königl. Frantzös. Rath und Ober-Richter daselbst, florirte um 1584. und schrieb 2. Bücher de Foresteries; tr. pour la monarchie de France; l'Israelide &c. Cr. Ve.

Vaus oder Vaux (Laur.) aus Lancashire, ein Catholischer Priester, wich zur Zeit der K. Elisabeth in Irrland, weil er der Cathol. Religion zugethan war; von dar kam er, nachdem er von den Dieben um alle das Seinige gebracht worden, und noch mit genauer Noth sein Leben errettet, nach Löven in die Niederlande, und lebte daselbst als ein Mönch. Endlich kehrte er wieder nach England zurück, wurde aber ertappet und gefangen gesetzt; In diesem Zustande st. er 1570. und ließ im Engl. einen Catechismum de Ceremoniis Ecclesiæ &c. Wo.

Vauthier (Martin) ein Jesuite aus Lothringen, war 1572. geb. und st. zu Metz 13. Oct. 1622.

Er

Er hat de orthodoxa religione pontificia geschrieben. Al. K.

Vaux (Nicol.) aus Northamptonshire, diente Henrico VII. im Kriege, wurde Lieutenant des Castels Guine in Picardie, und endlich Baron, schrieb nette Engl. Gedichte, und st. 1523. Wo.

Von Vauzelles (Jo.) von Lyon, war Prior zu Montrotier, florirte 1540. und schrieb l'histoire evangelique des 4. Evangelistes en un. Hiernechst übersetzte er etliche geistliche Wercke aus dem Italiänischen. Cr.

Le Vayer (Felix de la Mothe) ein sehr gelehrter Polyhistor und Parlaments-Advocat zu Paris, gebürtig von Mans, florirte zu Paris um 1584. Seine Schrifften sind Tr. de legatione; Gedichte; Reden; dialogue de la Musique &c. Cr. W, d. K.

Le Vayer (Franc. de la Mothe) Königl. Frantzösischer Etats-Rath, ein sehr gelehrter Mann, von Paris bürtig. Er wurde 1639. in die Frantz. Academie aufgenommen, und Hertzog Philippo von Anjou, nachmahls von Orleans als Informator vorgesetzt. Er war ein sehr belesener Mann, und hatte eine treffliche Memorie, welches er in den vielen Citationen weist, und weil er seine Schrifften mit lauter curieusen Passagen aus der alten und neuen Historie ausziert, wird er insgemein der Frantzös. Plutarchus genannt, wiewohl er dabey nicht zum besten schrieb, indem er viel alte und sonst ungewöhnliche Redens-Arten brauchte. Er lebte auf Stoische Art gantz eingezogen, und studirte mit unermüdeten Fleiße, war aber dabey sehr eigensinnig. Man wolte ihm Schuld geben, er habe gar keine Religion gehabt, und zwar, weil er unter dem Nahmen Orasius Tubero einige Dialogos geschrieben, darin er sich mit dem Scepticismo gar zu bloß gegeben. Er verheyrathete sich zweymahl, und ob er gleich mit der ersten Frau nicht allzu vergnügt lebte, so schritte er doch im 76. Jahre zur andern Ehe. Er starb endlich 1672. im 86. Jahre seines Alters. Er hat geschrieben Geographiam principum; logicam; physicam; rhetoric. principum; dissertatt. de Q. Curtio; l'hexameron rustique; lettres &c. Seine Wercke sind in Paris zusammen in 2. Bänden in fol. und 16. voll. in 12. heraus kommen. Bu. Br. K. Müß. W, d. Pe.

Vaz Barbosa (Simon) siehe Barbosa.

Ubaldina (Maria Isabella) aus Italien, Octavia-ni Ubaldini Ehe-Liebste, so um die Helffte des 17. Seculi lebte, war wegen ihrer Gelehrsamkeit und Tapfferkeit sehr berühmt. Pau.

De Ubaldinis (Contarina) ein gelehrtes Frauenzimmer aus Gräflichen Geschlechte zu Gubio in Umbrien. War unter des Pabsts Alexandri VI. Regierung berühmt, und schrieb vita e miracoli del Serafico S. Francesco di Assisi e di S. Ubaldo Vescovo di Gubbio &c. Ja.

De Ubaldis (Alex.) ein JCtus von Perugia aus Umbrien, florirte 1490. und schrieb Responsa; Consilia; Comment. in Codicem &c. Ja.

De Ubaldis (Angel.) ein JCtus von Perusia, florirte um 1400. wurde von einigen Pater Practicæ und Doctor Judicum genannt, und ließ Tr. de sequestro &c. K. Ja.

De Ubaldis (Angelus) ein JCtus, ein Sohn Alexandri, lehrte die Jura zu Padua, Ferrara und Perugia, ward nachgehends Päbstl. Consistorial-Advocat zu Rom, und Comes Palat. Cæs., schrieb Consilia; Repetitiones &c. und st. 1492. Ja.

De Ubaldis (Baldus) siehe Baldus.

De Ubaldis (Bened.) ein Cardinal, sonst Monaldo genant, von Perugia, bediente unterschiedliche Aemter am Päbstl. Hofe, endlich bekam er den Cardinals-Hut, ward Bischoff von Perugia und Legat zu Bologna, schrieb decisiones Rotæ Romanæ, und starb 1644. 20. Jan. im 60. Jahr. Ja. Ol.

Ubaldus oder de Ubaldis (Franc.) ein JCtus von Perugia, lehrte die Jura daselbst, zu Meßina und Avignon, nachgehends ward er Auditore di Ruota zu Rom, schrieb decisiones rotales &c. und st. 1626. 17. Mart. im 82. Jahre. Ja. K.

De Ubaldis (Matthæus) ein JCtus von Perugia, lehrte anfänglich die Jura daselbst, nachgehends ward er Auditore di Ruota zu Rom, ferner Bischoff zu Nuceria in Umbrien, und endlich zu Perugia, schrieb de servitutibus, Repetitiones &c. und starb zu Rom im 80. Jahre 1530. im Dec. Ja.

De Ubaldis (Nicol.) ein JCtus von Perugia, lehrte daselbst die Jura eine Zeitlang, hierauf ward er zu Rom Consistorial-Advocat und Auditore di Ruota, wurde von Pabst Sixto IV. als Abgesandter nach Franckreich geschickt, schrieb de successionibus ab intestato &c. und st. auf der Rückreise 1484. Ja.

De Ubaldis (Paul.) von Perugia, war anfänglich daselbst Professor Juris, hernach trat er in den Carmeliter-Orden, docirte zu Paris, schrieb Comment. in 4. lib. Magistri sententiarum; Quodlibeta &c. und starb 1374. Possev. Ja.

De Ubaldis (Petr.) Francisci Sohn, lehrte das Jus Canonicum in seiner Geburths-Stadt Perugia eine Zeitlang, hernach ward er Consistorial-Advocat, schrieb de Canonica Episcopali & Parochiali portione; de ecclesiarum permutatione unione & revocatione responsa; de muneribus; de præscriptionibus &c. und st. 1420. im 60. Jahre. K. Ja.

De Ubaldis (Petr.) ein Enckel des vorigen, wurde Doctor veritatis genennt, und schrieb Repetitiones; de duobus fratribus &c. Ja.

De Ubaldis (Petr.) von Perugia, lehrte die Jura daselbst mit grossen Applausu, ward Gouverneur zu Rimini und Faenza, schrieb de Re militari; Carmina &c. und starb 1585. Ja.

Ubertus (Facius) oder de Ubertis, ein Florentiner, hat sich zu Anfang des 15. Seculi durch seine Gedichte und Geographische Wissenschafften bekannt gemacht, und ein Werck unter dem Tit. dicta mundi verfertiget. Bu. K.

Uberus oder Huberus (Jo.) ein Jesuite von Würtzburg aus Francken, lehrte in Pohlen die theologiam moralem, gab einen Prediger ab, war Rector des Collegii zu Braunsberg und Dantzig, verfertigte verschiedene Streit-Schrifften wider die Protestanten, und starb zu Dantzig 1612. im 54. Jahre. Al. W, d.

Uchtmannus (Alard.) von Gröningen, war der Hebräischen Sprachen Professor zu Leyden, schrieb Vocem clamantis in deserto, übersetzte R. J. Bardresitæ examen mundi &c. und st. 12. Jan. 1680. im 68. Jahr. W. d. K.

Udall (Ephraim) ein Exemplarischer Prediger in Londen, war erst ein Puritaner, als er aber die Unordnung in der Kirche unter Cromwellen sahe, hielt er sich zur Bischöflichen Kirche, schrieb Noli me tangere und andere Bücher wider die Anarchie; Predigten, und st. 1647. Wo.

Udall (Nic.) oder Odovallus, ein Engeländer, geb. 1505. soll es in vielen Dingen mit Luthero gehalten haben. Er wurde Rector der Schule zu Eaton bey Windsor; einstens beschuldigte man ihn eines Diebstahls, den er nebst einigen von seinen Schülern solte begangen haben, allein er wurde vor Gerichte absolvirt, und bekam nachgehends ein Canonicat zu Windsor, starb um 1571. und ließ flosculos Lat. Linguæ ex Terentio; Comm. in Erasmi Apophthegm.; Briefe; Gedichte und Comödien. Wo.

Udalricus, siehe Uldaricus.

Udalricus, ein Dominicaner, von Straßburg, um 1280. hat über Lombardi libros sententiar. commentirt. K. H.

Udenius (Justus Christoph.) von Münden, war Pastor zu Hertzberg, schrieb Disputationes über die Fest-Tage: Methodum Concionandi; Excerpendi rationem novam in Theologia Homiletica; disputat. de Sacrificio Caini & Abelis, ex Gen. IV, 3. 4. 5. &c. und starb den 28. April 1686. im 55. Jahr. W, d.

Veaureus, siehe Væaureus.

Veccus (Jo.) Patriarch zu Constantinopel, lebte unter dem Kayser Michael Palæologo um 1270. war von sehr gutem Verstande, welchen er auch durch die Studien dergestalt excoliret, daß er einer der gelehrtesten Leute seiner Zeit wurde. Und weil er dabey von grosser Beredsamkeit war, brauchte ihn der Kayser in verschiedenen wichtigen Angelegenheiten; sonderlich schickte er ihn 1274. an den Pabst, wegen der Vereinigung mit der Latein. Kirche. Er wurde 1275. Patriarch, aber seine Feinde brachtens nachgehends dahin, daß er das Patriarchat niederlegen, und ins Kloster gehen muste. Endlich wurde er gar ins Elend verjaget, und sehr hart gehalten. Bu. K.

Vecerius (Conr.) von Luxenburg, war Kaysers Maximiliani I. und Caroli V. Secretarius, und schrieb das Leben und Thaten Kayser Henr. VII.; Orationes &c. H. K. A.

Vechnerus (Daniel) von Goldberg in Schlesien, war Kayserlicher gecrönter Poete, und Raths-Herr daselbst, schrieb Hellenolexiam seu Parallelismum Græco-Latinum; illustres ac perpetuos Grammaticorum Canones ac observationes linguæ tam Romanæ, quam Græcæ; Δεῖγμα Syntaxeos formandæ pro tyronibus latinæ linguæ; orationes Ciceronis pro Archia & Marcello Simplicitate Logica illustratas, cum artificio elocutionis Oratoriæ; Amplificationes Rhetoricas; Carmina; de adstruendo Januæ Comenianæ latinitatis templo exempla, cum proplasmate liminis, atrii, ostii &c. und st. 1631. im 59. Jahr. W, d. K.

Vechnerus (David) ein Evangelischer Theologus, geb. 1594. 13. Mart. zu Freystadt in Schlesien, allwo sein Vater Georg Vechner, der nachgehends Pastor zu Sprottau worden, dazumahl Prediger war, studirte zu Franckfurth, Wittenberg, Heidelberg, Leyden und Oxfort. Nach seiner Zurückkunfft ward er Professor Logic. zu Beuthen in Schlesien, muste aber 5. Jahr hernach ins Exilium gehen, hierauf berief man ihn zum Rector nach Sprottau, und ferner zu gleicher Function nach Görlitz, woselbst er 1643. Diaconus, nachgehends Archi-Diac. und endlich 1662. Pastor primarius wurde, schrieb Breviarium Germaniæ; Spyridion s. Sportellam textuum Evang. Dom. &c. und starb 1669. den 15. Febr. im 76. Jahre. Lud. Fu. K. Gr. W, d.

Vechnerus (Georg.) von Freystadt in Schlesien, war des Gymnasii zu Beuthen Professor, hernach Theol. Doctor und des Gymnasii Rector, wie auch Superintendent zu Brieg, schrieb Paulum Pauli, ex 2. Cor. XII. 7.; Regiam animi professionem à Davide factam, ex Psal. CI.; Discursum de Nobilitate; de Theologia in genere, & de peculiari in Pietatis Professione instituto; Singulare Gymnasii Schœnaichiani charisma &c. st. den 24. Dec. 1647. im 58. Jahr. W, d. K.

Vecrius (Conrad.) siehe Vecerius.

Vectius (Ferrantes) ein JCtus, florirte um die Mitte des 16. Seculi, und schrieb Consilia. K.

Vedelius (Nicol.) ein Reformirter Doctor Theol. aus der Pfaltz, war 12. Jahr lang Prof. Philosoph. und Prediger zu Geneve. An. 1630. kam er als Prof. Theol. und Hebr. Lingv. nach Deventer, von dar wurde er 1638. nach Franecker beruffen, woselbst er 1642. starb. Er war sehr eifrig wider die Arminianer, mischte sich auch in die Controvers. welche damahls in Holland hefftig getrieben wurde, wie weit sich weltlicher Herrschafften Gewalt über geistliche Dinge erstreckte, und weil Revius und Trigland wider ihn schrieben, kränckte ihn auf seinem Tod-Bette nichts mehr, als daß er ihnen nun nicht antworten könte. Seine vornehmsten Schrifft-

Schrifften sind de arcanis Arminianismi; notæ in epp. Ignatii; Comment. de tempore utriusque episcopatus S. Petri; Rationale theologic.; Panacea Apostasiæ; de prudentia vet. eccles. de Deo synagogæ; opuscula theol. nova; de episcopatu Constantini M. Bu. K. Obs. Ben. B. U. Bo.

De Veer (Elhard) ein gelehrter Mann von Amsterdam, lebte im 16. Seculo, schrieb und übersetzte unterschiedliche Dinge, wie er denn auch ein Supplement dem alten Chronico Hollandiæ beygefüget. Ben.

De Vega (Alphons.) ein Spanischer Geistlicher vom Orden Francisci de Paula, von Madrit, florirte um 1566. schrieb la Selva de casos; espejo de Curas und andere Moralische Wercke, und st. im 70. Jahre. Ant.

Vega (Andr.) ein Franciscaner, von Segovia in Spanien, wohnte 1545. dem Trid. Concilio bey, st. 1560. und ließ ein weitläufftig Werck de Justificatione; Comment. in Psalmos &c. Ant. K.

De Vega (Ant. Lopez) siehe de Vega (Lopez)

Vega (Christoph.) ein Doctor und Professor Medicinæ zu Alcala in Spanien, starb 1573. und ließ einige Schrifften, die in fol. zusammen heraus kommen. W. d. K.

Vega (Christoph.) ein Jesuite, von Tafal aus dem Spanischen Navarra, war 1595. geb. und starb im hohen Alter zu Valentia 1672. und ließ Comment. in lib. Judic.; theologia Mariana; de maximo malorum malo; Casus varii confessionis &c. Al. Bu. Ant.

De Vega (Didac.) ein Franciscaner, von Toledo, lebte zu Anfang des vorigen Sec. war wegen seiner Beredsamkeit bekannt, und schrieb Comment. in psalmos pœnitentiales; Paradisum gloriæ sanctor. &c. Ant. K.

De Vega (Emanuel) ein Jesuite von Coimbra aus Portugal, war Professor theolog. zu Vilna in Litthauen, starb den 27. Jan. 1640. oder 1648. im 91. Jahre, und ließ de Eucharistia; de missa; de cultu imag. & invoc. sanctor.; de vita & miracul. Lutheri, Calvini & Bezae; de principiis fidei &c. Al. Ant.

De Vega (Emanuel) ein Portugiesischer Jesuite, von Villaviciosa, geb. 1564. starb zu Lissabon den 15. Jan. 1647. und ließ in seiner Mutter-Sprache relationem de statu Christianitatis in Æthiopia; Vitam Simonis Gomez S. Sutoris appellati &c. Al. Ant. Bu. W. d.

De Vega (Felicianus) ein Americaner, von Lima im Königreich Peru, docirte nachmals Jura daselbst, und starb endlich als Ertz-Bischoff von Mexico 1640. Man hat von ihm Relectiones canonicas; tract. de censuris &c. Ant.

De Vega (Gabriel) ein Spanischer Jesuite, gieng als Missionair in Indien, schrieb Artem Grammaticam; Dictionarium; Annotationes linguæ Chilensis, und st. 1605. im 41. Jahr. W. d. K.

De Vega (Garsias Laso) ein Spanischer Poete, von Toledo, lebte im 16. Seculo, commandirte eine Bataillon unter der Armee, welche Kayser Carolus V. in Provence führte, wurde von einem Stein getroffen, daß er zu Niza im 36. Jahre sterben muste, da ihn denn der Kayser sehr bedauerte. Seine Gedichte sind unter dem Tit. Obras di Garsi-Laso de la Vega con annotaciones heraus gekommen, Ant. Bu. H.

De Vega (Garsias Laso) ein Americaner aus dem 17. Seculo, war von einem Spanischen Edelmann mit einer Americanerin zu Cuscon in America gezeuget worden. Man hat von ihm Historiam regni Peru, & Florida. Ant. Bu.

De Vega (Lopez) oder Lope Felix, von Vega Carpio, ein vortreflicher Spanischer Poete. Er war 1562. zu Madrit geb. und aus einem vornehmen Geschlechte entsprossen, diente etlichen grossen Herrn als Secretarius, ward Doctor Theol. führte auch die Waffen mit grossen Ruhm. Er hatte sich zweymahl verehliget, doch bekam er nach diesen vom Pabst Erlaubniß, in den Maltheser-Orden zu treten, und starb den 24. Aug. 1635. im 73. Jahr. Man sagt von ihm, er habe in seiner zarten Kindheit, da er selbst noch nicht schreiben können, andern schon Verse in die Feder dictirt. Er soll 22. Volum. Comödien im Druck und noch über 1000. Stück im MS. gelassen haben, wie er denn in einem Abend eine Comödie hat schreiben können, imitirte auch in Heroischen Gedichten den Ariostum, und schrieb La Belleza d'Angelica. und viel andere Gedichte mehr. Cra. Ant. W. d.

De Vega (Petr.) ein Spanischer Mönch aus dem 16. Seculo, schrieb Florem sanctor.; explicat. decalogi &c. Ant.

De Vega (Petr.) ein Augustiner, von Coimbra, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und hat über die 7. Buß-Psalmen commentirt. Ant.

De Vega (Thom. Rodriguez) ein Doct. Medic. in Portugall, aus dem 16. Seculo, war von Evora bürtig, und wurde nachgehends bey Stifftung der Acad. zu Coimbra zum ersten Professor Medic. beruffen. Seine Wercke sind in Lyon zusammen heraus kommen. Ant. K. Li.

De Vege (Pet.) ein Medicus von Grenoble, lebte 1628. und schrieb Methodum pestis præcavendæ & curandæ; pacem dogmaticorum cum spagiricis &c. Li. K.

Vegerius (Conr.) siehe Vecerius.

Vegetius (Flavius) von Constantinopel, lebte im 4. Seculo unter Kayser Valentiniano, und schrieb von der Römischen Kriegs-Kunst, woraus man die Ordnung sehen kan, welche die Römer in ihren Kriegen beobachtet haben. Es werden ihm auch noch andre Schrifften zugeeignet. Bu. K. H. He.

Vegius (Maffæus) ein Italiänischer Redner und Lateinischer Poete, war 1407. zu Lodi im Mayländischen geb. Nachdem er die Humaniora zu Meyland tractirt hatte, wolte er zu Pavia die Jura studiren, allein die Pest verhinderte ihm. Daher blieb er zu Lodi, und legte sich auf die Humaniora und Poesie.

Poesie. Hierauf wendete er sich nach Rom, und wurde Päbstl. Secretarius, hernach Datarius und Canonicus zu St. Peter. Er war hiermit dergestalt vergnügt, daß er auch ein reiches Bißthum, welches ihm angetragen wurde, ausschlug. Endlich bekam er einen Eckel vor Heydnischen Gedichten, ergötzte sich an denen Psalmen Davids, und dergleichen Schrifften, und schrieb de felicitate & miseria; de educat. pueror.; de perseverantia religionis ad sorores; dictionarium legale; Commentar. über die Buß-Psalmen; poëmata &c. Bu. H. K. Ole. Jov. He.

De Vehe (Mich.) ein Dominicaner, lebte um 1531. und war Probst zu Halle. Seine Theologischen Wercke sind in Leipzig zusammen gedruckt worden. K.

Veiel (Elias) ein Lutherischer Doctor Theolog. wurde den 20. Jul. 1635. zu Ulm von armen Eltern gebohren. Sein Vater, der ein armer Tuchmacher war, und die heilige Schrifft ungemein liebte, wiedmete ihn schon in Mutter-Leibe dem studio theologico. Als man ihn in zarter Jugend zur Annehmung der Catholischen Religion bereden wolte, bezeigte er sein Mißfallen hierüber, und sagte: er gedächte selbst dermahleins ihre Irrthümer kräfftig zu widerlegen. Er studirte nachmahls zu Tübingen, Straßburg, Jena, Wittenberg und Leipzig. An. 1662. wurde er Prediger zu Ulm, und An. 1663. Professor theologiæ am Gymnasio daselbst. An. 1675. machte man ihn zum Director des Gymnasii. A. 1680. erhielt er die Superintendur und Aufsicht über die Bibliothec, und st. 1706. 23. Febr. im 71. Jahr seines Alters an einem Steck-Fluß. Er ließ Syllogen controversiar. papistic; observatt. in Damascenum de fide orthod.; exercitat. histor. theologic. de Ecclesia Græc. hodierna contra Allatium &c.; de vocula Amen; de reliquiis Pelagianismi in papismo latitantib.; de scriptoribus canonicis & apocryphis; hist. & necessit. reformationis per Lutherum; de dignitate & præstantia studii medici; de termino salutis; dissertat. isagog. in selecta historiæ ecclesiast. capita &c. Petrinischer Wegweiser; Erklährung der Sonn- und Fest-Tags-Evangelien ꝛc. Bu. K. Schmi. Leb. Pi. U. N. g. AE. Ser.

Vejento (Fabricius) ein Römischer Prætor zu Neronis Zeiten, hat wider die Raths-Herren und Priester anzügliche Schrifften unter dem Tit. Codicilli geschrieben, welche aber verbrannt, und er aus Italien vertrieben worden. Bu. H.

De Veil (Casp. Maria) ein Frantz. Theologus, florirte 1675. und schrieb einen Comment. über das hohe Lied Salomonis ꝛc. K.

Veiras (Jac.) von Nismes in Languedoc, war ein Doctor Medicinæ zu Montpelgard um 1588. und schrieb ein Chirurgisch Werck in Frantz. Sprache. Sein Vetter Petrus Veiras, Professor Medic. zu Montpellier, hat verschiedene Schrifften des Laurentii Joubert heraus gegeben. Cr.

Vekenus, siehe Vanderveken.

De Vela (Jo.) siehe Acuna.

Vela (Joseph) ein Spanischer JCtus, lehrte zu Salamanca, hernach zu Sevilien, und endlich zu Granada mit grossen Ruhm, starb 1643. und ließ dissertationes Juris controversi; de potestate episcopor. circa inquirenda & punienda crimina &c. Ant. W, d.

Velaræus (Jodoc.) ein gelehrter Mann aus Flandern, lebte um 1539. und übersetzte Homeri Hymnos XXXII. nebst andern Wercken aus den Griechischen ins Lateinische. A. K.

De Velasco (Acatius March) ein Dominicaner, Bischoff zu Origuella, starb im 60. Jahre seines Alters 1665. verließ in Spanischer Sprache Resoluciones Morales; brevem Declarationem de doctrina Christiana. Ant. W, d.

Velasco (Franciscus del Castillo) ein Franciscaner, von Madrit, lehrte eine Zeitlang zu Alcala, und ward hernach ein Inquisitions-Richter, lebte im 17. Seculo, schrieb super tertium sententiarum librum 2. Volumina. Ant.

Velasco (Gabriel Alvarez) ein Spanischer JCtus. florirte im 17. Seculo, und schrieb de privilegiis pauperum; de judice perfecto; de legis hum. mundique fictione, veritate divinæ & æterni temporalisque differentia. Ant. K.

De Velasco (Jo. Fernandez) ein vornehmer Staats-Mann am Spanischen Hofe, war sonderlich in Historischen Wissenschafften wohl beschlagen; wurde von denen Gelehrten vor einem andern Mæcenas gehalten, starb 15. Mart. 1613. und ließ Vindicias Hispaniar. tutelares; de jurisdict. ecclesiast. & regia in terris Mediolan. &c. Ant. W, d. K.

Velasquez (Didacus) ein Spanischer Carmelite, von Medina, lebte im 16. Seculo, und schrieb Reginam cœli; de la vida y excelencias de nuestro Sennor Jesu Christo &c. Ant.

Velasquez (Jo. Anton.) ein Jesuite, geb. 1585. zu Madrit, starb den 6. Nov. 1669. im 81. Jahre, und ließ Comment. in Psalmum C.; und in epist. ad Philipp.; tract. de conceptione immaculata B. Virginis; de eucharistia; de Maria advocata; und im Spanischen Rationes Regi catholico exhib. circa breve Alexandri VII. de celebratione festi de immaculata conceptione &c. Al. Ant. Bu. W. d. K.

Velasquez (Joh. Bapt. Valenzuela) siehe Valenzuela.

Velasquez (Ludov.) ein Spanischer JCtus, aus dem 16. Seculo, lehrte zu Alcala des Henares, und schrieb glossam legum Tautinar.; tr. de censibus Hisp. &c. Ant.

Velatus (Jo. Bapt.) ein Jesuite, aus Piemont, docirte zu Rom Humaniora, war in unterschiedenen Klöstern Rector und Prediger,

schrieb in Ital. Sprache Introductionem ad vitam Spiritualem & perfectionem Christianam, und st. 26. Febr. 1602. im 80. Jahr. W, d. K. Al. Fr.

Velcurio oder Bernhard (Bartholom.) ein verheyratheter Lutherischer Theologus, geb. zu Feld-Kirchen in Schwaben 1487. Nachdem er zu Erffurt studiret, wurde er zu Brandenburg Unter-Diaconus, zu Halberstadt Diaconus, und zu Chur in Graubündten Priester. Hierauf wurde er zu Wittenberg Prof. physicæ Aristotelicæ, stund Luthero wider Tetzeln fleißig bey, und wurde hierauf zum Probst in Kemberg verordnet, woselbst er 1551. gestorben. Er hat einen Brieff an den Churfürsten zu Sachsen Friedricum geschrieben, darin er sein Verfahren wegen der Heyrath justificiret. Bu. K. Ser.

Velcurio (Jo.) ein Professor zu Wittenberg, von Feld-Kirchen aus Schwaben, florirte um 1533. und schrieb Comment. in Physic. Aristotel. K.

Van den Velde oder Campester (Laurent.) ein in der Griechischen Sprache wohlerfahrner Niederländer von Diest bürtig, lehrte zu Löven im Augustiner-Kloster zu St. Gertruden im 16. Seculo, schrieb dialogos ethicos; syntaxeos propædeumata; Sophronismum &c. A.

Veldenarius (Jo.) ein Historicus, von Utrecht, lebte 1480. und schrieb de origine gentis Belgicæ; Fasciculum temporum seu Historiam Universalem, so biß auf seine Zeit gehet. A.

Veldius (Jac.) ein Eremite Augustiner Ordens, war Doctor Theologiæ zu Löven, und Provincialis seines Ordens, schrieb Tabulas in Evangelia & Epistolas Quadragesimales; Enarrationem Paraphrasticam Evangeliorum Quadragesimalium; Enarrationem Paraphrasticam Epistolarum Quadragesimalium; in passionem Domini; Comment. in Danielem; de vera corporis Christi in Eucharistia præsentia, und starb zu S. Omer 1583. A. K.

Veldius (Wilh.) ein Augustiner in Franckenthal, lebte 1595. war ein guter Philosophus, Mathematicus und Cosmographus, schrieb Empyreale majus sive de toto universo Libr. XXIV.; Empyreale minus, prioris compendium Libr. VII. Statuta Sororum ordinis sui; Mathematica; Sermones; Epistolas &c. A. K.

Velius (Caspar Ursinus) geb. 1493. zu Schweidnitz, aus Schlesien, war ein vortreflicher Poete, und berühmter Redner; er hatte es auch in der Griechischen und Lateinischen Sprache sehr weit gebracht. In seinem 15. Jahre schrieb er Latein. und Griechische Carmina. In Italien machte er sich auf der Römischen, Bononischen und andern Academien ungemein renomirt, ward J. U. Doctor, Königlicher Böhmischer Historiographus, und am Hofe Maximiliani I. sehr beliebt, zuvor war er Secretarius bey dem Cardinal Langius Bischoff zu Gurck, und zu den wichtigsten Verrichtungen gezogen, die gemeldter Cardinal im Nahmen Kayser Maximiliani I. zu verrichten hatte. Ferdinandus gab ihn seinem Sohne Maximiliano II. zum Præceptor, und die gelehrtesten Leute in Europa suchten seine Bekantschafft. A. 1538. den 5. May verlohr er sich unverhofft, und haben einige in den Gedancken gestanden, er habe sich aus Verdruß über seine böse Frau in der Donau ersäufft. Man hat von ihm Sylvas; elegias; epigrammata; panegyricos; Epitomen Chronicorum mundi; und ein Buch de rebus Austriacis. Boet. K. Obs. Leb. Jov.

Velius (Theod.) ein Niederländer von Hoorn, war Adriani Junii Tochter Sohn, und dienete dem Vaterlande nicht nur mit seiner Medicinischen Wissenschafft, sondern schrieb auch Chronicon Hornense, und st. den 30. April 1630. im 58. Jahre. Ben. K. W, d.

Vellejus Paterculus, ein Lateinischer Historien-Schreiber, lebte zu Kaysers Tiberii Zeiten. Er dienete anfänglich in Deutschland als Rittmeister; hernach wurde er Tribunus militum, so dann Quæstor, und endlich Tiberii General-Lieutenant bey denen Armeen in Deutschland und Ungarn. Nach diesem fieng Vellejus an eine kurtze Historie in 2. Büchern zu schreiben, wovon wir einen grossen Theil verlohren haben. Er ist sehr accurat in Bemerckung der Zeit, und führet einen guten Stylum, wird aber deswegen getadelt, daß er dem Tiberio und Sejano allzusehr geschmeichelt. Bu. PB. H. He. AE. Vo. K.

Vellejus (Jac. Matthiæ) aus der Halb-Insul Jütland, war 1538. geb. studirte zu Coppenhagen, Löven, Paris und Wittenberg. Bey seiner Zurückkunfft in sein Vaterland wurde er Rector der Schule zu Rypen, hernach Dom-Prediger daselbst. Endlich erwehlte man ihn zum Bischoff in Fühnen, welchem Amt er sehr rühmlich vorstand biß an sein Ende, so 1606. 24. Sept. erfolgte. Sein Sohn Matthias wurde nachgehends Königs Christiani IV. Leib-Medicus. Fr.

Vellesius (Ant.) oder Velez, ein Portugiesischer Jesuite von Portalegre, war Studiorum Præfectus zu Evora, schrieb Comment. in Emmanuelis Alvari Grammaticam Latinam, und st. 20. Mart. 1609. W. d. K. Al.

Vellinus (Jo. Ricutius) ein Minorite, von Camerino aus Umbrien, war in Humanioribus wohl erfahren, ward Theol. Doctor, Minister provincialis zu Wien, schrieb Indicem, repertorium & castigationes in Historias C. Plinii; Hemistichia; Comment. in T. Livium & L. Florum; Comment. in Augustini libb. de civitate Dei; in Solinum; in tabulas Cebetis &c. und starb 1546. im 98. Jahre. Ja.

Vellosillo (Ferdinand.) ein Spanier, lehrte zu Sieguenza und hernach zu Alcala mit grossem Ruhme: wurde auch nebst andern zu dem Trident. Concilio abgeordnet, starb den 20. Febr. 1587. und ließ Advertentias theologicas

cas Scholaſticas in B. Chryſoſtomum & 4. doctores eccleſiæ. Ant. K.

Velloſus (Lucas) ein Jeſuite, war zu Liſſabon geb. lehrte zu Coimbra mit groſſem Applauſu, ſtarb daſelbſt 26. Jul. 1653. und ließ Comm. übers Buch Judith. K. Al. W, d.

Velſch (Georg. Hieron.) ſiehe Welſch.

Velſerus (Marcus) gebohren zu Augſpurg 20. Jun. 1558. aus einer alten Familie, die von Kayſer Juſtiniani General Beliſario hergeführt wird, gieng 1575. nach Rom, hörete daſelbſt Muretum, legte ſich auf Antiquitäten und die Italiäniſche Sprache, die er ſo gut ſchrieb als ein gebohrner Florentiner. Nach ſeiner Zurückkunfft wurde er 1592. Raths-Herr, 1594. kam er in den innern Rath, und wurde 1600. Stadt-Pfleger; Er war ein ungemeiner Beförderer derer Studien, wie er denn viele Bücher entweder ſelbſt verfertigte, oder zum Druck beförderte, worunter Gruteri opus inſcriptionum war. Er wolte ſich niemahls abmahlen laſſen, doch hat man ſein Portrait wider ſein Wiſſen gemacht. Er ſt. 23. Jun. 1624. hinterließ keine Kinder, auch wenig Mittel. Seine Schrifften ſind: rerum Auguſtanar. commentarii; annales Bojorum; paſſio S. Afræ; fragmenta tabulæ antiquæ; epiſtolæ &c. Er wird auch vor den Autor Scrutinii Libertatis Venetæ gehalten. Bu. Fr. K. PB. W, d. Ghil. Ad. AE.

Velſius (Juſtus) ein Medicus und guter Botanicus zu Gravenhaag, florirte um 1560. und ſchrieb Comment. in Hippocr. de inſomniis; in Cebetis tab. & Ariſtotelis ethicam &c. Fr. K. A.

Velſtenius (Henr.) von Löwenſtein in Sachſen, war Profeſſor Moralium zu Wittenberg, ſchrieb Centur. Quæſt. Politic.; Collegium Acroamaticum ſ. diſputationes Phyſiologicas; Centuriam Quæſtionum Ethicarum &c. und ſt. 29. April 1611. im 31. Jahr. W, d.

Veltheim (Valent.) ein Doctor und Profeſſor Theologiæ zu Jena, geb. 11. Mart. 1645. zu Halle in Sachſen, ſtudirte in Jena, und wurde daſelbſt Magiſter, ferner 1672. Profeſſ. der Moral, und 1679. der Logic und Metaphyſ. und nach Joh. Muſæi Tode 1683. Profeſſor Theolog. ſtarb 24. April 1700. und ließ tabulas morales; inſtitutiones metaphyſ.; theologiam acroam.; fontes univerſ. theologiæ; introduction. ad Hug. Grot. de J. B. & P. &c. Sein Bruder war ein berühmter Comœdiante. Bu. Pi. Z. U. K.

Veltheimin (Urſula Hedewig) Herrn Achatz von Veltheim, Erbherrn auf Aderſtett, Derenbrog, Groppendorff und Elbe Tochter, war der Latein. Frantz. und Engl. Sprache wohl kundig, auch eine ſtattliche Poetin, in der Deutſch-geſinnten Genoſſenſchafft der ſämmtlichen Näglein-Zunfft Ober-Zunfft-Meiſterin und Ober-Vorſätzerin, genannt der Kluge. Sie ſt. 1684. Pau.

Velthuſius (Lamb.) ein Doctor Medic. Reformirter Religion, von Utrecht, war daſelbſt Scabinus, zuletzt lebte er als eine Privat-Perſon, ſchrieb de inſtitutione divina & humana; diſſert. de uſu rationis in rebus Theologicis & præſertim in interpretatione Scripturæ; de naturali pudore & dignitate hominis; de prædeſtinatione ac gratia; de officio Paſtorum; de jure Magiſtratus; de Autoritate Eccleſiæ; de Idololatria & Superſtitione; Jus Chriſtianorum belligerandi; de Articulis fidei fundamentalibus; de initiis Philoſophiæ juxta fundamenta Carteſii; de principiis juſtis & decoris; diſp. de finito & infinito pro Carteſio; de quiete Solis & motu terræ; Probationem quod neque doctrina de quiete ſolis & motu terræ, neque principia Renati des Cartes, verbo Dei ſint contraria, contra Joh. de Bois; Tract. duos, unum de Liene, alterum de generatione; de cultura naturali & origine moralitatis, contra Spinoſam, welche Opera meiſt in 4. zuſammen gedruckt ſeyn, ſt. 1685. im 63. Jahr. W, d. K.

Veltwyckius (Gerardus) war Kayſers Caroli V. Rath und Schatzmeiſter des Ordens vom güldenen Vließ, wurde zu vielen Geſandſchafften gebraucht, und war wegen der Chaldäiſchen und Hebräiſchen Sprache in gantz Deutſchland ſo wohl unter Juden als Chriſten ſehr berühmt. Er ſchrieb Schevilé Thohu oder Itineraria deſerti; Orationes und Epiſtolas &c. A. K.

Venantius Fortunatus, ſiehe Fortunatus.

Venator (Adolph) ein Remonſtrantiſcher Theologus in Holland, lebte um 1610. und ſchrieb theologiam veram & meram lactentium & infantium in Chriſto. Ben.

Venatorius (Thom.) ein Prediger zu Nürnberg, lebte 1529. und ſchrieb eine ſchöne Epiſtel von der Rechtfertigung an Robertum de Moslian. K.

Venator (Jo. Caſpar) war Theol. Doctor, des Deutſchen Ordens Prieſter und geiſtlichen Rath, wie auch Pfarrer zu Mergentheim in Francken. Er hat 1680. einen Hiſtoriſchen Bericht von dem Marianiſchen Ritter-Orden heraus gegeben, und in Lateiniſcher Sprache annales ordinis teutonici biß auf das Jahr 1414. geſchrieben. Hart. Bu.

Vendevillius (Jo.) von Ryſſel, geb. 24. Jun. 1527. ſtudirte ſchon im 15. Jahre die Jura zu Paris, und wurde bald hernach zu Löven Doctor. Hierauf beruffte ihn der König in Spanien nach Douay, die Rechte allda zu profitiren; und machte ihn zugleich zum geheimen Rath. Nachgehends erhielt er das Bißthum von Dornick, ſt. 15. October 1592. und ließ de principiis juris; de gentilibus, paganis, idololatris & hæreticis convertendis; Paſtorale eccleſiæ Tornacenſis &c. Fr. K. A.

Venediger (Adam oder Andr.) ein frommer Licent. Juris, geb. 1585. 18. Febr. zu Grätz in Steyermarck, ſtudirte zu Straßburg und Tübingen, und ward ein Advocatus zu Lintz. In ſeiner Kindheit nahm er durch einen gefährli-

fährlichen Fall dermaßen Schaden, daß ihm die Rede biß ins 20. Jahr ziemlich schwehr fiele: es verlohr sich aber diese Beschwehrung einstens unverhofft mitten in einer Rede, welche er öffentlich in einer Zahl-reichen Versammlung hielte. Er starb zu Nürnberg 16. Oct. 1642. und ließ einen Tractat von dem menschlichen Hertzen-Kampff wegen des höchsten Guts. Unterricht wider die schwehren Anfechtungen frommer Christen, wenn GOtt ihr Gebet nicht erhören will; geistliche Meditationes &c. Fr. W, d.

Venediger (Jo. Wolffgang) ein Sohn des vorigen, geb. 1626. zu Regensburg, studirte zu Altorff und Straßburg die Rechte. Nachmahls wurde er wegen seiner Gelehrsamkeit und Geschicklichkeit so bekannt, daß ihn der Rath zu Bautzen in der Lausitz zum Syndico erwehlte, welches Amt er biß an seinen Tod den 8. Mart. 1664. verwaltet hat. Fr.

Venentius (Jac.) ein JCtus um die Mitte des 14. Seculi, schrieb de annua præstatione. K.

Venetius (Franc.) ein Venetianer, aus einem vornehmen Geschlechte, verwaltete in seinem Vaterlande verschiedene wichtige Aemter: trug auch zum Aufnehmen der Academie in Padua nicht wenig bey, starb 1581. im hohen Alter, und ließ de voluntate; de anima; de fato; de generatione &c. Fr. Teiss. K. H. D. Ghil.

Venero (Alphons.) ein Prediger-Mönch und Historien-Schreiber von Burgos aus Alt-Castilien, geb. 1488. starb 1560. und ließ Enchiridion temporum; Hagiographiam; descriptionem Hispaniæ &c. Ant.

Venero de Leyva (Hieron.) ein Spanier, war anfänglich Königl. Hof-Prediger, und wurde hernach Bischoff in Sicilien, starb 1628. und ließ examen episcopor. in fol. Ant.

Venetianus (Ant.) einer der berühmtesten Poeten in Sicilien von Montereal, geb. 1543. 6. Jan. war eine Zeitlang Secretarius des Raths zu Palermo, 1578. wurde er von den Algirischen See-Räubern weggecapert, und zum Sclaven gemacht, der Rath zu Palermo aber ranzionirte ihn bald wieder. Hierauf schrieb er Epigrammata; inscriptiones; *Celia; Canzoni Siciliane; raccolta di Proverbii Siciliani; discorsi* &c. und wurde endlich wegen einer Schrifft wider den Vice-Re, die man ihm zuschrieb, gefangen gesetzt. Als nun ein nahe stehender Pulver-Thurm entzündet ward, so erschlugen ihn die herunter fallenden Steine, da er eben über Tische saß 1593. 13. Aug. M. AE.

Venetus (Georg.) ein Theologus, aus einer vornehmen Familie in Preussen, wurde anfänglich Doctor und Professor Theolog. zu Königsberg; weil er aber mit Andr. Osiandro in harten Streit gerieth, verjagte man ihn ins Elend. Hierauf machte ihn der Hertzog von Pommern zu seinem Hoff-Prediger und zum ersten Superintendenten in selbigem Lande, hernach wurde er 1567. Bischoff zu Pomezan in Preussen, und schrieb Comment. in Epist. ad Rom. Fr. R.

Venetus (Paul.) ein Theologus, starb 1429. und ließ ein Buch wider die Juden; summam philosophiæ nat.; lib. de corruptione &c. K. Ghil.

Venius (Otto) siehe Vænius.

Venner (Tobias) ein Engl. Medicus, war um 1577. in Sommersetshire geb. starb zu Bathe den 27. Mart. 1660. und ließ im Engl. viam rectam ad vitam longam; discursum philosophicum de observationibus diæteticis ad conservationem sanitatis &c. Wo. W, d.

Venonius, ein alter Autor, dessen Cicero erwehnet, schrieb de origine gentis Romanæ. K.

Venturella (Cherubina) eine Nonne im Catharinen-Kloster zu Ameria in Umbrien, florirte 1631. und schrieb Rapresentation di S. Cecilia &c. Ja.

Venturellus (Prosper.) ein Theologus von Ameria aus Umbrien, schrieb Meditationi e pii discorsi sopra la passione di Nostro Signore, und viele andre Ascetische Wercke in Italiänischer Sprache, und st. 1646. im Monat Augusto. Ja.

Venturellus (Sebast.) ein Presbyter Congregat. Oratorii de Urbe von Ameria aus Umbrien, florirte 1630. und schrieb Idyllia; Odas; sermones spirituales &c. Ja.

Venturus (Matthæus) ein Canonicus bey dem Collegiat-Stifft S Laurentii zu Florentz, von Burgo aus Umbrien, florirte 1620. und schrieb Carmina und Epigrammata in Lat. und Italienischer Sprache. Ja. K.

Venulejus Saturninus, ein berühmter Rechts-Gelehrter, lebte zu Kaysers Alexandri Zeiten. Seine Schrifften werden im Proœmio derer Pandecten erzehlet. K. H.

De Veprie (Jo.) Abt zu Clervaux in Franckreich im Anfange des 16. Sec. hat Frantzösische Adagia und Proverbia heraus gegeben. Cr.

Vera (Barnabas Gallego) ein Prediger-Mönch aus dem 17. Sec. von Madrit, schrieb Tr. de conscientia; controversias logical. &c. Ant.

A Vera (Ludov.) ein gelehrter Americaner aus dem 17. Seculo, von Lima in Peru, schrieb Comment. in lib. Regum. Ant.

A Vera Cruce (Alphons.) siehe Gutierrez.

Veracruce (Bonavent.) siehe Minorita.

Veraldus (Paulus) ein Römer, er war ein Mitglied der Academie derer Intricatorum, lebte 1625. und schrieb Comödien. Man.

Verallus (Paul. Æmil.) ein JCtus und Auditor di Ruota zu Rom, hierauf wurde er Cardinal und Ertz-Bischoff zu Rossano, machte sich in dem Tridentinischen Concilio sehr berühmt, und schrieb Decisiones aureas causarum Sacri Palatii Apostolici. Man.

Verar-

Verardus (Carol.) ein Päbstl. Cämmerling, lebte 1484. und schrieb de obsidione Granatæ, nebst andern Historischen Wercken. Vo. H. K.

Veratus (Hieron.) ein Minorit von Ferrara, schrieb Sermones; repertorium prædicabilium materiarum &c. und st. 1540. K.

Verberius (Pet.) siehe Aureolus.

Verbezius (David) ein Doctor Med. von Laybach, blieb wegen des Evangelischen Glaubens zu Ulm und Augspurg. Er hat viel geschrieben, z. E. de temperamentis A. 1598. de peste A. 1617.; monstrum Tubingense A. 1618.; Disquisit. Iatrochymic. de Chalcantho A. 1633. Libb. II. de Logica &c. Li. Leb. W, d. K.

Verböczi (Stephan.) Herr von Dobroniva, ein Ungarischer Edelmann, war Doctor Jur. und Protonotarius des Königl. Ungar. Gerichts, trug ein schön Corpus Juris Hungarici tripartitum zusammen, welches von K. Uladislao II. 1513. auf dem Reichs-Tage confirmiret wurde, und offt gedruckt ist. Er hatte kurtz vor seinem Ende sehr wiedrige Fata. Cz.

Verdellus (Faustus) ein Historicus von Cremona, im 17. Sec. schrieb eine Kirchen-Historie, davon aber nur der erste Theil heraus gekommen ist, und st. im 80. Jahre. K.

Du Verdier (Ant.) Herr von Vauprivas, war von Montbrison en Forez, und hat sich im Ausgang des 16. Sec. durch einige Schrifften bekannt gemacht, la Bibliotheque des auteurs Franc. und supplementum biblioth. Gesneri; prosopographie des hommes illustres in 3. Voll. memoires historiques &c. Er hat auch verschiedene Wercke ins Frantzösische übersetzt. Bu. Cr. K. Ve.

Du Verdier (Claud.) Advocat beym Parlament zu Paris, des Antonii Sohn, publicirte 1586. eine Censuram omnium autorum, darin er die besten Autores, und auch seinen Vater selbst, meist zur Ungebühr, critisirt, wie auch einige Carmina. Bu. K. H. Ve.

Du Verdier (Mich.) Königl. Frantz. Historiographus. Er hat sich durch einige Schrifften bekannt gemacht, doch war er sehr unglückseelig, indem er nebst seiner Frauen sich gantzer 7. oder 8. Jahr in einem Hospital zu Paris aufhalten muste. Er schrieb abregé de l'histoire de France, d' Angleterre, d' Espagne, des Ottomans &c. Bu. Ve.

Verdu (Blasius) ein Dominicaner von Valentia, florirte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb Commentar. de Trinitate; relectiones &c. Ant. K.

Verdugo (Franc.) ein wegen seiner Gelehrsamkeit und Kriegs-Erfahrenheit berühmter Spanier aus dem 16. Sec. war zu Talavera de la Reyna von armen Eltern gebohr. und wurde nachgehends wegen seiner Geschicklichkeit Gouverneur in Frießland und Geldern. Er starb zu Luxemburg 1597. im 61. Jahre, und ließ Comment. de bello Frisico. Ant.

De Verdun (Nicol.) obrister Präsident in dem Parlament zu Paris, bediente unterschiedliche hohe Aemter nach einander, und maintenirte des Parlaments Autorität bey aller Gelegenheit gar nachdrücklich. Nach Zusammenkunfft derer Reichs-Stände, die man les Notables nennet, welche 1626. zu Paris gehalten wurde, und der er biß an sein Ende beywohnete, wurde er im Parlament mit einem Fieber befallen, woran er 6. Mart. 1627. starb. Dem Geitz war er im geringsten nicht ergeben, lag biß in sein hohes Alter den Studien ob, und hatte an Büchern und Gemählden sein grösstes Vergnügen. Bu.

Vere (Eduard) Graf von Oxford, war ein trefflicher Poete, schrieb auch Comödien, verthat das grosse Vermögen, das ihm sein Vater gelassen, und st. 1604. 24. Jun. Wo.

Verelius (Olaus) geb. zu Lincöping, ist 1682. in seinem 64. Jahre zu Upsal als Professor und Bibliothecarius gestorben. Seine Schrifften sind: Hist. Gothrici & Rolfonis Westrogothiæ regum cum versione Svecica & notis lat.; historia Hervaræ; Auctarium in historiam Hervaræ; Historia S. Olai &c. W, d. Sche. K.

Verembertus, ein Mönch zu St. Gallen, lebte im 15. Seculo, und schrieb Comment. in Apocalypsin; die Historie seines Klosters ꝛc. Vo. H.

Verepæus (Simon) ein Schulmann von Dommel aus Brabant, war Probst in dem Nonnen-Kloster vom Berge Thabor zu Mecheln, wurde aber von da vertrieben, hierauf ward er Rector derer Schulen zu Turnhout und Hertzogenbusch, schrieb Prima Christianæ religionis elementa; precationes; Latinæ Lingvæ rudimenta; Lat. Lingvæ progymnasmata; de epistolis latine conscribendis; institutiones scholasticas; Epistolarum selectarum Ciceronis libb. 3. cum notis &c. und st. 1598. 10. Nov. im 67. Jahre. A. K.

Vererius (Franc.) siehe Gverrerio.

Vereycken (Godefr.) ein Medicus und Philosophus, gebohr. zu Antwerpen 1558. lehrte die Philosophie eine Zeitlang zu Paris, practicirte hierauf zu Antwerpen, schrieb de cognitione & conservatione sui, und starb zu Mecheln 1635. 2. Dec. A. W, d.

Verga, siehe Aben-Verga.

Vergara (Franc.) ein Professor der Griechischen Sprache zu Alcala in Spanien, war des folgenden Bruder. Er starb 25. Dec. 1644. und hinterließ ein Werck de omnibus grammaticæ Græcæ partib.; und etliche Homilien vom Basilio; wie auch Theonis progymnasmata, ins Latein, ingleichen Heliodori Hist. Æthiopic. ins Spanische übersetzt. Ant. Teiss. D. K.

Vergara (Jo.) ein Doctor Theol. von Toledo, war Canonicus und Profess. Philos. daselbst, und wurde vom Cardinal Ximenio gar sehr geliebt. Er halff auf dessen Anordnung mit an den so genandten bibliis Complutens. ar-

beiten, und übersetzte Salomonis und JEsu Sirachs Bücher ins Latein; wie auch Aristotelis Phys. und Metaphysische Bücher, und tract. de anima. Sein Symbolum war: Sustine & abstine, dessen sich ehemahls auch Epictetus bedienet hatte. Er starb 20. Febr. 1557. im 65. Jahre, und ließ epigrammata; epistolas; tract. de acad. Complutensi &c. Fr. Ant. Teiff. K. H. D.

Vergas (Petrus) ein Jesuite von Cordoua, docirte Theol. Moralem & Scholasticam, war des Collegii Montellani zu Cordoua, und des Klosters zu Sevilien Rector, schrieb Tractat. de conscribendis Epistolis; Progymnasmata Rhetorica, und starb 18. April 1681. im 69. Jahr. W, d.

Vergece (Nicol.) ein Grieche aus Constantinopel, schrieb nette Griechisch, und übersetzte verschiedene Wercke in diese Sprache, verfertigte auch Gedichte, und starb in der Normandie ums Jahr 1570. Cr.

Vergerius de Havranne oder d' Auranne (Jo.) Abt von St. Cyran, ist 1585. zu Bayon von Adelichen Eltern geb. machte in seinen Studenten-Jahren gute Freundschafft mit Justo Lipsio; Im 39. Jahre ward er Abt, schrieb unter dem Nahmen Petrus Aurelius, das bekannte Buch de Jure Episcoporum. Inglei-chen verfertigte er kurtz vor seinem Ende ein Buch unter dem Tit. Casus Regius, in welchem er 34. Fälle anführet, da es zugelassen sey, sich selbst das Leben zu nehmen; wodurch einer von seinen Schülern bewogen worden, sich selbst zu ermorden. Er war ein Jansenist, und ein grosser Feind des Jesuiter-Ordens, gerieth deswegen ins Gefängniß, kam aber endlich wieder loß. Doch starb er bald hernach 1643. 2. Oct. in dem 62. Jahr am Schlage. B. Bs. K. Un. Obs.

Vergerius (Petr. Paul.) ein Italiäner aus dem 15. Sec. von Capo aus Istrien, sonst Justinopel genannt, war ein guter Philosophus, legte sich nebst dem Jure auch auf die Humaniora, und wurde vor einen derer beredtesten JCt. gehalten. Er wohnte dem Costnitzer Concilio bey, und war bey Kayf. Sigismund in Gnaden, an dessen Hoff er auch in Ungarn starb, und ließ de rep. Veneta; de vita & obitu Franc. Zabarellæ; de ingenuis morib. ac liberal. studiis; hist. principum Carrarienfium; hist. principum Mantuan. &c. hat auch am ersten den Arrianum de gestis Alexand. M. ins Lateinische übersetzt. Bu. K. H. Jov.

Vergerius (Petr. Paul.) Bischoff zu Capo in Istrien, und nachmahlen ein Protestantischer Theologus, war aus einer Stadt und Familie mit dem vorigen entsprossen, studirte anfänglich die Rechte, wurde auch Doctor, und nachgehends in unterschiedenen Angelegenheiten vom Pabste verschickt. A. 1541. wohnte er dem Reichs-Tage zu Worms bey, und hielt daselbst eine Rede de unione & pace ecclesiast. Als er wieder nach Rom kam, vernahm er, daß man ihn des Lutheranismi wegen verdächtig gemacht, wannenhero der Pabst bewogen worden, mit der ihm zugedachten Cardinals-Würde zurück zu halten. Dieses brachte ihn auf die Gedancken, daß er sich rechtfertigen, und wider die Protestanten schreiben wolte. Er fieng hierauf an ihre Schrifften zu lesen, und zu untersuchen, damit er ihnen desto besser begegnen möchte, wurde aber dadurch überzeuget, daß ihre Lehre nicht ungegründet sey. Als nun seine Meynung an den Tag kam, wurde er vom Pabste hefftig verfolget; er aber gieng freywillig ins Exilium, und bekennete die Evangel. Warheit ungescheut. Er wurde hierauf bey denen Graubündern, und hernach bey denen Valtelinern Prediger. Aus der Schweitz kam er nach Tübingen, woselbst er vom Hertzog von Würtenberg unterhalten wurde. Die Papisten thaten ihm grosse Promessen, wenn er wieder zurück kehren wolte, welches er aber, ohngeachtet er gern wieder in Italien, und in sein Bißthum gewesen wäre, abschlug. Doch war er gar wanckelmüthig, und hätte um seines Nutzens willen gern gesehen, daß eine Vereinigung derer Religionen geschehen wäre, starb 4. Oct. 1565. und ließ verschiedene Bücher, worinn er die Päbstl. Intrigven, die er wohl innen hatte, entdecket. Sie sind in Tübingen zusammen gedruckt worden. Bu. K. Fr. V. H. Vo. Fi. Cz.

Vergilius, ein Bayrischer Philosophus und Geistlicher, war in Mathematicis wohlerfahren, weil er aber statuirte, daß es antipodes gäbe, so wurde er zum Ketzer erkläret, und in den Bann gethan. Bs.

Vergilius (Marcellus) ein Secretarius von Florentz, lebte 1506. und schrieb verschiedene Medicinische Bücher, welche æstimiret werden. Li. H.

Vergilius (Polydorus) von Urbino, excolirte die Literatur zu Bologna, und bezeugte zugleich grosse Lust zur Historie, Antiquitäten und Physic. Nach etlichen Jahren wurde er Päbstl. Cammer-Meister zu Rom, und als ihn der Pabst einst nach England schickte, machte ihn König Henr. VIII. aus besonderer Gnade zum Archidiacono an der Kirchen zu Wells. Ob er nun gleich bey der Päbstl. Religion fest beharret, hat er doch alle Zeit die Priester-Ehe defendirt, auch die Anbetung der Bilder, und andre Mißbräuche verworffen. An. 1555. starb er zu Rom, und ließ Historiam Angl. darin er doch öffters aus Unwissenheit der Engl. Sprache geirrt, und viel der K. Maria zu Liebe geschrieben, daher Owenus schreibt:

Virgilii duo sunt, alter Maro, tu Polydore,
Alter. Tu mendax, ille Poeta fuit.

schrieb auch de inventorib. rer.; dialogos de prodigiis; adagia; emendationes Gildæ &c.

Verginius, ein Redner, lebte zu des Kayfers Neronis Zeiten in Rom, war Persii Præceptor, schrieb de materia rhetoricorum, und ward endlich von Nerone aus der Stadt verwiesen. H.

De Vergne (Anna) siehe Seguier.

Verheiden (Jac.) von Gravenhaag, lebte um 1591. und schrieb aliquot theologor., qui Pontificem Rom. præcipue oppugnarunt, vitas & effigies in fol. K.

Verhel (Arnold) Phil. & J. U. Doctor und Philosophiæ Professor Primarius zu Franecker, geb. zu Amersfoort 1580. starb 1664. als er zum vierdten mahl Rector Magnif. war, im 84. Jahre. Ben. K. R. pr. W, d.

Verheyen (Philipp) ein Doctor Med. gebohr. zu Verbrock im Land von Waes in Braband, 1648. studirte anfänglich theologiam, als er aber einen Schaden am Schenckel bekam, und sich denselben muste ablösen lassen, wendete er sich zur Medicin, und promovirte 1681. darinnen zu Löven, woselbst er 1689. Anatom. und 1693. Chirurgiæ Profess. ward. Er starb 20. Jan. 1710. im 62. Jahre, und ließ Anatomiam corporis hum., welche nebst dem Supplemento anatom. ins Frantz. und die Anatomia auch ins Deutsche übersetzt worden, einen Tractat von Fiebern, ein Compendium theoriæ & praxeos Medic.; hist. Sanationis P. Onraet, S. J. und einige kleine Streit-Schrifften mit dem D. Bidloo. Leb. Bu. AE.

Verierius oder Gverrerius (Franc.) ein Italiänischer Jesuite, brachte es in der Griechischen und Lat. Literatur sehr weit, lehrte eine Zeitlang die netten Künste, ferner gab er einen Missionarium, Prediger und Beicht-Vater ab, schrieb Orationes; epistolas Græcas & latinas: Carolum s. dialogum de virtute theologica &c. und starb zu Casalnuovo 1626. 1. Nov. im 63. Jahre. Al. K.

Veringerus (Andr.) ein Theologus zu Herrenberg 1533. geb. studirte in dem Kloster zu Alpirspach 1577. ward Diaconus zu Herrenberg, und hat so wohl in Hungern als Oesterreich mit grossen Applausu in die 25. Jahr gelehret. Als er aber die Papistische Religion verließ, muste er ins Exilium gehen, worauf ihm das Pastorat in der Stadt Rosenfeld aufgetragen ward, und wurde wegen seiner sonderbahren Gaben, 1603. nach Freudenstadt beruffen, allwo er die Kirche, welche von dem Fürsten Friedrich, nach Art der Griechen, in einer dreyeckigten Form so künstlich erbauet worden, daß weder die Männer die Weiber, noch auch die Weiber die Männer sehen können, 1608. eingeweyhet. Eben noch in dem Jahr ward er Superint. und Pastor zu Stuttgard, das folgende Jahr darauf Assessor im Consistorio, schrieb 2. Predigten, eine Weyhnacht- und eine Einweyhungs-Predigt der Kirchen zu Freudenstadt aus Joh. XVI. Hochzeit-Predigt, eine Beschreibung der Kirchen zu Freudenstadt, und st. 1609. 15. Nov. Fi.

Verinus (Hugolinus) ein gelehrter Mann, war Petri Criniti Præceptor, florirte um 1490. und schrieb opus Carliados; de illustratione Florentiæ, *Comm. sopra Horatio*, und starb in den besten Jahren. K. Ghil. Vo. H.

Verinus (Michael) ein Sohn des vorigen, schrieb Carmina, und starb im 17. Jahre. Die Ursach seines Todes soll gewesen seyn, weil er nicht heyrathen wollen. Daher Politianus dieses distichon von ihm gemacht:

Sola Venus poterat lento succurrere morbo,
Ne se pollueret, maluit ipse mori.

K. Ghil. Men. c.

Verjus (Ant.) ein Jesuite, geb. zu Paris 1632. 24. Jan. war in Humanioribus wohl versirt, gab sich viel Mühe Missionarios nach Orient zu schicken, stund in Deutschland so wohl als in Franckreich bey den grösten Leuten in sonderbahrem Ansehen, schrieb vie de Messire Michel le Noblez; *vitam Francisci de Borgia*; Vorreden &c. und st. 1706. N. g.

Verjus (Jo.) Antonii Bruder, aus einer alten Familie, zu Paris geb. 1630. lernte vom 5. Jahre an die Music, legte sich hernach auf die Humaniora, sonderlich Eloquentz und Theologie, ward Doctor Theol. in der Sorbonne, Königlicher Rath und Almoseniter, schrieb Orationes in divum Ludovicum; de regiorum Theologorum in Regem officiis; *discours de l'humilité &c.* und starb 1663. im 33. Jahr. Lau.

Verlanius (Alb.) von Hoorn aus den Niederlanden, schrieb Poemata, und starb 1606. Ben. K.

Verlenius (Hieron.) von Hertzogenbusch, war anfänglich Schul-Rector daselbst, nachgehends Prof. Theol. zu Utrecht, ferner Pastor zu S. Jacobi, endlich Canonicus und Bischöflicher Vicarius zu Harlem, starb 1587. und ließ Comment. in Psalmos; scholia in Ignatii epistolas; Epicteti Enchiridion cum scholiis &c. A. K.

Vermanderus (Carol.) ein gelehrter Mahler aus Flandern, war 1548. geb. aus einer ansehnlichen Familie. Nachdem er Italien und Deutschland durchreiset, und sich durch seine Geschickligkeit sehr beliebt gemacht hatte, ließ er sich zu Harlem nieder, von dar zog er nach Amsterdam, woselbst er 1606. st. Auf seinem Todt-Bette pflegte er offt zu sagen: Instante morte non aliud suppetit consilium, quam quiescere & emori svaviter. Er hat in seiner Mutterspracht geschrieben: Tragödien; Comödien; Erklährung der Metamorphos. Ovidii; fundamenta artis pictor.; vitas antiquor. pictor. Ægypt. Græcor. & Romanor. item Italor. Germanor. & Belgar.; de urbe Amstelod. &c. Fr. K. A.

Vermigliolus de Vermigliolis (Jo. Maria) ein JCtus von Perugia, practicirte zu Rom, ward Consistorial-Advocat daselbst, schrieb Consilia Criminalia &c. und st. 1657. Ja. K.

Vermilius (Pet. Martyr.) siehe Martyr.

Vernacius (Lucius) ein vortreflicher JCtus zu Cremona, florirte 1438. schrieb de jure Emphytevtico; de satisdatione tutorum & curatorum; de adoptionibus &c. starb 1481. Ar.

Vernade (Oliverius) ein Redner und Poete in Franckreich, florirte um 1558. und verfertigte unterschiedliche Schrifften. Cr. Ve.

Vernerettus (Jo.) lebte um 1575. schrieb Dispp. contra Marium Nizolium; und animadvers. in Mich. Poletum. K.

Verneuil (Jo.) siehe Vernulius.

Vernon (Franc.) von Westmünster, hatte grosse Lust zu reisen, und ob er wohl schon einmahl von den See-Räubern war aufgefangen, und lange Zeit übel gehalten worden, that er doch noch eine Reise in Persien, allwo er von einigen Persianern, denen er ein Etui, Feder-Messer, das sie gern haben wolten, versagte, um 1677. in Stücken zerhauen wurde; er ließ Oxonium poema; einen Brief an Henric. Oldenburg von seiner Reise &c. Wo.

De Vernoy (Jo.) Amtmann zu Lorris in Franckreich im 16. Secul. schrieb Abregé du droit civil. Cr. Ve.

Vernuleus (Nic.) ein Niederländer, geb. 1583. zu Luxemburg, war erst Rhetorices in dem Gymnasio Porcensi, hernach Eloqu. Professr. zu Löven, wie auch Kayserl. und Königl. Historiographus, starb 1649. im 66. Jahr, und ließ observatt. polit. in Tacit.; institucion. politicas, moral. & œconom.; historiam acad. Lovan.; historiam universi.; orationes; tragœdias; de arte dicendi una cum praxi Rhetoricæ; dissert. Politicæ; Institutiones Polit.; Certamen oratorium de militari gloria; dissert. Politica de bello feliciter gerendo; 30. Orationes seu Imperatorum symbola; Apologia pro Gente Austriaca; Discursus Historico-Politici &c. K. W. d. A.

Vernulius (Jo.) von Bourdeaux geb. 1585. wendete sich wegen der Religion nach England, und wurde ums Jahr 1625. Unter-Bibliothecarius in der Bodlejan. Bibliothec zu Oxford, woselbst er auch 1647. starb, und ließ Catalogum interpretum S. Scripturæ; Elenchum Autorum qui in Thomam Aquin. Evangelia Dominicalia &c. scripserunt, und im Engl. Nomenclatorem concionum Angl. in singula Scripturæ loca, zugeschweigen derjenigen Bücher, die er aus andern Sprachen ins Englische übersetzt hat. Wo.

Veronica (Ganibara) Fürstin zu Correggio in Italien, wird vom Giraldo und Valeriano unter die besten Poetinnen gerechnet. Opitz hat unterschiedenes aus ihren Schrifften ins Deutsche übersetzet. Pau.

Veron (Franc.) ein Jesuite von Paris, florirte zu Anfang des 17. Sec. und edirte eine Frantzösische Uebersetzung des N. T. it. epistomion ministror,; methodum Veronianam &c. Al. K.

Verospius (Hieron.) ein JCtus von Rom, war Auditor Rotæ, zuletzt Cardinal und Bischoff zu Osimo, schrieb decisiones; Orationem de Ascensione Domini; de Aloysio Gonzaga S. J. carmen, und starb 1652, 15. Jan. W, d. Man. Ol.

Verpæus (Carol) siehe Werpæus.

Verpoorten (Wilh.) ein Doctor und Professor Theol. General-Superintendens und Consistorialis zu Coburg, geb. 1631. 18. Octob. zu Lübeck, studirte zu Giessen, Jena, Wittenberg, Leipzig und Rostock, war anfangs Hof-Prediger zu Wefelingen beym Land-Grafen zu Hessen-Cassel, von dar beruffte ihn Ernestus Pius, Hertzog zu Sachsen-Gotha, zum Kirchen-Rathe, er erlangte nach diesem die andern Dignitäten, st. im Mart. 1686. und ließ Disputat Theol. inaugural. de consensu Fundamentali Lutheranorum & Pontificiorum in fundamento salvationis primo & imo J. C. Orat. Panegyr. Ernesto Pio, Duci Saxon. defuncto, habitam, nebst vielen Predigten. G, e. t. W, d.

Verratus (Jo. Maria) ein Carmelite von Ferrara, wurde vor einen beredten Redner, gründlichen Philosophum, gelehrten Theologum und beliebten Prediger gehalten. Er solte auf Päbstl. Befehl, dem Trident. Concilio beywohnen; aber sein hohes und schwaches Alter ließ es nicht zu. Endlich starb er in seinem Vaterlande 1563. Seine Wercke sind in 6. Volum. zusammen heraus kommen. Fr. K. H. Ghil.

Verrinus, siehe Verinus.

Verrius Flaccus, ein Grammaticus, lebte zu Kayserß Tiberii Zeiten, schrieb de verbor. significationib. welches Festus Pompejus kurtz zusammen gezogen; carmina; epistolas; Saturnum &c. K. H. Vo. He.

Verrochius (Jul.) ein Minorit von Florentz, st. 1413. und ließ Anmerckungen über Aristotel. Organon. K.

Verruccius (Virgilius) ein Poete, JCtus und Comödien-Schreiber zu Rom, von Nursia aus Umbrien, war an verschiedenen Orten im Kirchen-Staat Gouverneur, lebte 1630, und schrieb viele Comödien. Man. Ja. K.

Verrus (Jo.) von Bergamo, war 1580. geb. und schrieb de potestate sacerdotum regularium in seculares quoad forum conscientiæ. K.

Verrutius (Hieron.) ein JCtus aus Frießland, florirte um 1537. Im 12. Jahre seines Alters war er schon fähig, von allen ihm vorkommenden Dingen, zu jedermanns Verwunderung, eine Rede zu halten. Er schrieb Lexicon Juris; notas ad Plinium &c. K. A.

Lo Verso (Ant.) ein Musicus von Plaza aus Sicilien, florirte 1595. und schrieb verschiedene Musicalische Wercke. M.

Versoris (Petr.) ein Advocat bey dem Parlament zu Paris, nahm der Jesuiten Parthey wider Stephanum Pasquier, und stellte den Nutzen dieser Societät mit sehr grosser Beredsamkeit vor, daß ihm auch daher das Parlament erlaubte, sich zu Paris zu setzen, und daselbst öffentlich zu lehren. Bu.

Versosa (Jo.) geb. 1523. zu Saragossa, kam im 15. Jahre seines Alters nach Paris, und profitirte bald hernach daselbst in der Griech. Sprache mit so großen Ruhm, daß man offt 1000. Auditores bey ihm zehlte. Von dar gieng er nach Löven, allwo er noch grössern Applausum fand. Er wandte sich hierauf an den Kayserl. Hof; Nachgehends that er eine Reise nach Engeland. Bey seiner Zurückkunfft besuchte er Rom, und bekam vom

Könige in Spanien Ordre, daſelbſt zu bleiben, und als Königlicher Archivarius die Rechte, welche die Cron Spanien auf verſchiedene Königr. hatte, zu unterſuchen. Bey allen dieſen wichtigen Affairen legte er ſich zugleich auf die Poeſie, ſtarb 1574. und ſchrieb proſodiam Græcor.; Epiſtolas carminice ſcriptas; Carmina &c. Bu. Ant. K. Teiſſ. H. D.

Verſtegan (Richard) ſonſt **Rich. Rowland** genannt, von Londen, deſſen Vater Theod. Rowland Verſtegan ſich aus Geldern in Engeland retirirt, allda geheyrathet, und dieſen Richard als einen Knaben von 9. Monath hinterlaſſen, weil nun ſeine Mutter einen Böttger heyrathete, wurde er im 16. Jahr auf dieſes Handwerck aufgedungen, ſtudirte aber hernach. Florirte um 1625. und hielt ſich meiſtens in Antwerpen auf, nachdem er wegen der Cathol. Religion, welcher er mit großen Eifer zugethan war, aus Engeland hatte entweichen müſſen. Seine Schrifften ſind theatrum crudelitatum hæreticar. noſtri temporis; und im Engl. de reſtauratione ſtudii antiquitatum; und de monarchico regimine in Anglia perpetuo. Wo.

Vertaſcha (Bernh.) ſiehe Verzaſcha.

Verchius (Gvil.) ein Auguſtiner von Fuligno, war General-Procurator ſeines Ordens, Lector und Regens Studiorum zu Siena und Neapolis, erklährte zu Rom die H. Schrifft, ſchrieb Concluſiones; Orationes &c. und ſt. zu Rom 1623. 7. Febr. Ja.

Verrunianus (Franc.) ein Medicus zu Poictiers in Franckreich, lebte gegen Ausgang des 16. Seculi, überſetzte Hippocratis Buch von Haupt-Wunden ins Latein, und commentirte darüber. Li. K.

Verruccius (Virgil.) ſiehe Verruccius.

Verulamius (Baco) ſiehe Baco.

Vervoeſt (Gerard) ein Minorite aus Flandern, war Gvardian zu Gent, Ypern und an andern Orten mehr, ſchrieb in orationem Dominicam; de præſtantiſſimis Novi Teſtam. donis &c. und ſtarb zu Furnes in Flandern 1596. A.

Verus (Claudius) ſiehe Claudius Verus.

Verzaſcha (Bernard.) ein Medicus, Rathsherr und Scholarcha zu Baſel, war daſelbſt geb. 1629. ſchrieb Riverium contractum; Exercitat. de Paralyſi und ſt. gegen Ausgang des 17. Seculi. H. K.

Veſalienſis (Arnold.) mit dem Zunahmen Haldrenius, ein gelehrter Doctor Theol. und Canonicus am Dom zu Cölln, war von Weſel aus dem Cleviſchen bürtig, ſchrieb Exegeſin decalogi; conſultationem quadruplicem ſuper confeſſione Auguſtana quorundam Proteſtantium; epitomen magiſtri ſententiarum; partitiones locorum communium religionis Chriſtianæ &c. und ſtarb zu Cölln 1534. 30. Octob. A.

Veſalius (Andr.) ein Doctor Medic. und Anatomicus, war ein Enckel des vorigen und 1514. zu Brüſſel geb. Er ſtudirte zu Löven, Cölln und Paris, und profitirte anfänglich zu Baſel. An. 1537. wurde er Profeſſ. Anat. zu Padua, und machte ſich durch ſeine vortrefliche Wiſſenſchafften in der Anatomie ſehr berühmt. Hernach wurde er verſchiedener großer Herren ſonderlich Caroli V. Leib-Medicus. Er hatte eine Xantippen zum Weibe. Endlich reiſete er vermöge eines gethanen Gelübdes nach Jeruſalem, und in der Rückreiſe, wurde er auf die Inſul Zante verſchlagen, woſelbſt er 1564. in einer ſchlechten Hütte ſtarb. Thuanus erzehlet, daß er Maximiliano von Egmont, Grafen von Buren in Gelderland den Tag und Stunde ſeines Todes zuvor geſagt, welches alles auch richtig eingetroffen. Seine Schrifften ſind Anatomia, ſeu de hum. corporis fabrica libb. 7. ſo er im 28. Jahre geſchrieben; ejusdem Epitome; chirurgia magna; conſilia medica &c. Die Urſache ſeiner Wallfarth nach dem gelobten Lande ſoll dieſe geweſen ſeyn: Es war in Spanien ein vornehmer Herr, bey dem er curirt hatte, nach ſeiner und anderer Einbildung geſtorben, und weil er gern die Urſache des Todes wiſſen wolte, bath er um Erlaubniß den Cörper zu ſeciren, fand aber, als er ihn eröffnete, daß das Hertze noch ſchlug, daher er von deſſen Freunden vor der Inquiſition als ein Mörder angeklagt wurde, und auf den Scheiter-Hauffen ſolte geſetzt werden. Allein der König brachte es durch viel Mühe dahin, daß die Straffe auf dieſe Weiſe mitigirt wurde. Fr. K. Teiſſ. Obſ. PB. H. Mi. D. Par.

Veslingius (Jo.) ein Doctor Medic. und Anatomicus aus dem 17. Seculo, von Minden in Weſtphalen; That eine Reiſe in Aegypten und das gelobte Land, lernte daſelbſt unter andern die Arabiſche Sprache, und unterſuchte viele zur Artzney-Kunſt nöthige Dinge. Als er zurücke kam, berieff man ihn zum Prof. Anatom. und Chirurgiæ nach Padua, woſelbſt er mit großen Ruhm lehrte, und viel arme Leute umſonſt curirte. Starb 1649. am hitzigen Fieber, und ließ ſyntagma anatomicum; vindicias opobalſami &c. K. W, d. Bu.

Veſpaſianus (Titus Flavius) Römiſcher Kayſer; War in ſeiner Jugend allerhand Laſtern ergeben: Als er aber A. 79. Kayſer wurde, regierte er ſo löblich, daß er auch deliciæ generis humani genennt wurde. Er ſagte, es müſſe keiner von dem Kayſer traurig gehen, und wenn er an einem Tage keine Gelegenheit gehabt, eine Gnade zu erweiſen, ſagte er: Ich habe dieſen Tag verdorben. Sonſt war er ein gelehrter Herr, und verfertigte verſchiedene Griechiſche und Lateiniſche Gedichte. Wie er eigentlich geſtorben, iſt ungewiß. Bu. H.

Veſputius (Americus) ſiehe Americus.

Veſtius Valens, ein Mathematicus zu Antiochia, lebte zu Kayſers Antonini Pii Zeiten, von deſſen Schrifften ſind unterſchiedliche verlohren gegangen. Das übrige hat Joach. Camerarius heraus gegeben. K.

Veſtricius Spurina, ein Lat. und Griech. Poete, lebte zu des Kayſers Domitiani und Trajani

Zeiten, that als General unter der Kayserl. Armee Dienste, und erlangte dadurch so wohl als durch seine Griech. und Lateinische Poëmata Lyrica großen Ruhm. Wa. K.

Vestringius (Henric.) ein Westphälinger von Ahus, war anfangs des Gymnasii zu Reval Rector, hierauf daselbst Pastor und Superintendens, und endlich Emeritus, schrieb Discursum Theologicum de Potestate Ecclesiastica; verschiedene Leichen-Predigten, und st. 30. Mart. 1650. im 87. Jahr. W, d.

Vetranus (Andr.) ein Sicilianer von Palermo, legte sich anfänglich auf die Philosophie und Medicin, und ward Stadt-Physicus in seiner Vater-Stadt, als aber seine Frau starb, applicirte er sich zur Theologie und Jurisprudentz, trat in den geistl. Stand, ward Pfarrer der Kirchen S. Nicolai de Calcia, Protonotarius Apostolicus, Inquisitor und Examinator, schrieb Amussim medicamentariam; medicum discrimen de lepra Gallica &c. und st. zu Palermo 1689. 24. Mart. im 65. Jahre. M.

Vetranus (Franc.) ein Priester von Palermo, ward Theol. und J. V. Doctor, und nachdem er viele andre Aemter bedienet, ward er Abt bey S. Nicolai lo Reale, wie auch des hohen Stiffts Cantor zu Palermo und Utriusque signaturæ Referendarius, schrieb Compendio breve de las nullidades prejuizios y lesines del real Patrimonio y de todo el Reyno de Sicilia; Exemplar sin exemplo &c. und starb 1672. 27. Febr. M.

Vetter (Conrad) ein Jesuite aus Schwaben, lebte unter seinen Glaubensgenossen in grossem Ansehen, starb zu München 1622. im 76. Jahre. Hat de Missa, und viele andre Bücher wider Philipp. Hailbrunnern geschrieben; er hat auch verschiedene Bücher ins Deutsche übersetzt. Al. W, d. K.

Vettori, siehe Victorius.

Vetus (Jo.) Herr von Ville-faillieres, Königl. Frantz. Rath und Requeten-Meister, gebohr. aus Burgund, war um 1570. wegen seiner Gelehrsamkeit und Beredsamkeit berühmt. Man hat von ihm Reden und andre Schriften in Lat. und Frantz. Sprache. Cr. K. Ve.

Veunnitzius (Nic.) aus dem Luxenburgischen, schrieb Poetische, Oratorische und Politische Tractate. A. H.

Vexionensis (Jonas Magni) ein Schwede, war anfangs Philos. Pract. Prof. hierauf Theol. Doctor und dieser Facultät Profess. zu Upsal, endlich Bischoff zu Scarren, schrieb defensionem Ethicæ; vindicationem defensionis, problemati de explodenda Ethica Aristotelis oppositæ; Epos in Coronatione Gustavi Adolphi Regis; Synopsin historiæ universalis; Orat. de Regnorum Sveciæ & Gothiæ per externos Gubernatores oppressione, eorundemque per Gustavum I. felicissima liberatione; Disp. Politicas XIII. ex Politicis Lipsii; Exercitationes Metaphysicas; Elogium Gustavi Adolphi post victoriam Lipsiensem; Tubam Angelicam de Antichristo; Disp. Theol. de S. Scriptura; de Deo; de Providentia; de peccato; de Prædestinatione; de Persona & Officio Christi; de Lege; de Evangelio; de pœnitentia; de Sacramentis; de Justificatione; de Ecclesia militante; de ministris Ecclesiæ &c. und starb 3. April 1651. im 68. Jahr. W, d.

Vexionius (Michael) ein Schwedischer Doctor Juris, aus Smaland, war Prof. zu Abo, hierauf des Königl. Schöppen-Stuhls Assessor, ward auch in den Adelstand erhoben, und bekam den Geschlechts-Nahmen Guldenstolpe, schrieb Rhapsodiam seu Dialogum inter ἄμυσον & φιλόμυσον; de Bibliothecis in genere & in specie de Bibliotheca Academiæ Aboensis; discursum de Academiis earumque statu & juribus; Philosophiæ Practicæ Part. I; Fasciculum controversiarum Ethicarum; Rotam fortunæ; Politicam ad modernum imperii Sveco-Gothici statum accommodatam; Synopsin Oeconomicam; Collegium Ethicum; Panegyricos &c. und st. 1671. W, d.

Veza (Didacus) ein Spanier, florirte um 1515. und ließ Monotessaron ecclesiasticum. K. Ghil.

Uffelius (Jo.) ein JCtus von Brüssel, starb 1617. zu Antwerpen in seinen besten Jahren, und ließ notas in Didaci Covarruviæ varias resolutiones; consultationem connubial. &c. Fr. W, d.

Uffelmannus (Burchard) ein Deutscher JCtus, lebte 1670. und schrieb Lectiones Rittershusianas; tract. de gratiis expectativis &c. K.

Uffelmannus (Henric.) war von Verden aus Deutschland, anfangs Prof. Ethices, nachgehends Theol. Doctor und Prof. Extraord. zu Helmstädt, endlich zu Lüneburg Pastor bey der Michaels-Kirche Prof. und Inspector der Schule, schrieb de imperfecta perfectione fidelium in hac vita; de Sanctimonia Principum; de certitudine gratiæ Dei & remissionis peccatorum, und starb 1680. 11. May im 39. Jahr. W. d. U. K.

Uffenbachius (Petrus) ein Medicus zu Franckfurth, allwo er auch in die 39. Jahr Physicus Ordinarius, und endlich gar Primarius gewesen, schrieb dispensatorium Galeno-Chymicum; Thesaurum Chirurgiæ; Epist. de Acidulis Schwalbacensibus; Disp. de generatione & interitu; de venenis & mortiferis Medicinis. Aus dem Italiänischen übersetzte er ins Deutsche Caroli Ruini Anatomiam & Medicinam Equorum, und starb 22. Oct. 1635. W, d. K.

Ughellus (Ferd.) ein Cistercienser von Florentz, aus dem 17. Sec. schrieb Italiam sacram, in 8. Voll. in fol. K. Vi.

Ugodonicus (Nicol.) ein JCtus, florirte um 1577. und ließ Consilia. K.

Ugolinus, von Camerino aus Umbrien, trat in den Dominicaner-Orden, ward Palatii apostolici magister, florirte 1403. und schrieb Sermones de tempore, de sanctis &c. Ja.

Ugolinus a Parma, ein Grammaticus in Italien, lebte um 1490. hat die Heilige Schrifft

in

in Verse versetzt. Seine Comödie, Philogenia genannt, ist auch bekannt. K. Ghil.

Ugolinus (Barth.) siehe Hugolinus.

Ugolinus (Bernard.) ein Italiän. Jesuite von Rom, war Pœnitentiarius Apostolicus zu Loretto; schrieb im Ital. Exercitia spiritualia pro auxilio agonizantium. und st. 26. Sept. 1648. im 62. Jahr. Al. W, d. Man.

Ugolinus (Thom.) ein Dominicaner von Gubio, florirte 1450. war S. Theol. Magister, gab einen Prediger ab, und schrieb de Solitudine monastica. Ja.

Ugolinus (Vincent.) ein Musicus von Perugia, florirte zu Rom 1630. schrieb verschiedene Musicalische Wercke in Italiänischer Sprache und st. 1638. Ja.

Ugonius (Pompejus) ein Römischer Redner, schrieb Orationes; *Delle Stationi di Roma, che si celebrano la Quadragesima*; Theatrum Urbis Romæ; Carmina, und st. 1614. Er. Man. K.

Viald (Georg.) ein Jesuite aus Franckreich, geb. 1597. zu Vendome, st. zu la Fleche 1663. und ließ thesaurum lingvæ Latin. &c. Al. W, d.

Vialmius (Hieron.) siehe Vielmius.

De Viana (Jo.) ein Spanischer Doctor Medic. aus dem vorigen Seculo, lebte zu Malaga, und ließ antidotum fasciculi aromatum in subsidium puerperar. und im Span. tract. de peste. Ant.

Viard (Jac.) Herr von Fontaine, ein Medicus, Philos., Astrolog. und Mathemat. in Franckreich, lebte um 1584. und verfertigte unterschiedliche Astrologische und Medicinische Wercke in Lat. und Frantz. Sprache. Cr. Ve.

Viasdovius (Martin.) ein Pohle, studirte in Cracau, und ward daselbst Professor gegen Ende des 16. Seculi, folgends begab er sich in die Jesuiter-Societät, schrieb nette Comm. in Epistolas Ciceronis, wie auch in Epistolam Pauli ad Romanos &c. St.

Viaud (Theophil.) ein Frantz. Poete, aus der Stadt Clerac in Gascogne. Seine Satyren zogen ihm den Haß vieler mächtigen Feinde auf dem Halß, durch deren Verfolgung er 1627. im 36. Jahr auf eine unglückliche Art sein Leben beschliessen muste. Bu. W, d. Br.

Vibaldus (Martin. Alphons.) von Toledo, geb. um 1544. lehrte die Theologie zu Bologna, und schrieb candelabrum aureum ecclesiæ; explanatio in tres Sixti V. constitutiones; baculus sacerdotalis; schola Catholica moralis; Er hat auch Petri de la Cavalleria zelum Christi contra Judæos, Sarracenos & infideles, zu erst heraus gegeben. Ant.

Vibius oder de Monte Vibiano (Ballionus) ein JCtus von Perugia, lehrte daselbst eine Zeitlang, nachgehends wurde er Consistorial-Advocat zu Rom, lebte 1489. und schrieb Repetitiones. Ja.

Vibius (Raynerius) ein JCtus von Perugia, lebte 1350. und schrieb de Dote und andere Juristische Wercke. Ja.

Vicars (Jo.) ein Engl. Poete von Londen, starb 1652. im 72. Jahre, und ließ Poëmata; magnalia Dei Anglicana; speculum malignorum &c. ingleichen einige Engl. Versionen verschiedener guten Bücher. Wo. K.

Vicars (Thom.) ein Theologus in England, geb. zu Carlile 1591. florirte noch um 1628. Sein Schwieger-Vater D. Carleton, Bischoff zu Chichester, verhalff ihm zu verschiedenen Ehren-Stellen. Seine Schrifften sind Manuductio ad artem rhetor.; Confutatio libelli de amplitudine regni cœlestis sub ementito C. Secundi Curionis nomine in lucem emissi; und in Engl. Sprache hat man von ihm eine Anweisung zur Selbstprüfung vor dem Gebrauch des H. Abendmahls. Wo.

Viccars (Jo.) ein Engl. Philologus, florirte um 1639. und ließ Decapla in Psalmos. Wo.

Vicecomes (Guilielm.) Phil. und Medic. Doct., war um 1276. Professor Physic. zu Wien, und schrieb de varietate malorum libb. 2.; Praxin de curandis infirmis. Ar.

Vicedominus (Franc.) ein Minorite von Ferrara, lebte im 16. Seculo. Er hatte eine stammlende Zunge, wenn er aber öffentliche Reden hielte, merckte man nichts an ihm. Er starb 1573. und ließ viele Reden. K.

De Viciana (Martin.) ein Historien-Schreiber von Valentia, lebte im 16. Sec., und schrieb Chronicon Valentiæ &c. Ant.

De Vico (Dominicus) ein Dominicaner von Ubeda aus Spanien, gieng nach West-Indien als Missionarius, schrieb etliche Bücher von den Indianern, und wurde endlich von den Heydnischen Einwohnern desselben Landes umgebracht. Ant. K.

De Vico (Jo.) Bischoff zu Anagni in Campagna Rom., lebte zu Anfang des 16. Seculi, und schrieb de auctoritate & potestate Papæ. Ant.

Vicomercatus (Franc.) siehe Vimercatus.

Victor (Aurelius) siehe Aurelius.

Victor, ein Bischoff zu Capua, lebte im 5. Sec., und schrieb de Cyclo Paschali; præfationem in harmoniam Evangeliorum Ammonii. He. K.

Victor (Claud. Marius) ein vortreflicher Poete und Redner von Marseille, florirte um 440. Er hat Carminice übers erste Buch Mosis commentirt, und eine Epistel de perversis suæ ætatis moribus geschrieben. K. Bu. He. H. Ole.

Victor Vitensis, ein Africanischer Bischoff zu Vita, lebte im 5. Seculo, sonst insgemein Victor Uticensis genennt, beschrieb die African. Verfolgungen unter denen Vandalen. Die beste Edition dieses Wercks hat man dem P. Chifflet zu dancken. Victor muste selbst in Hunnerici Verfolgung mit leiden, überlebte aber den Tyrannen, wie aus seinem 3. Buche zu sehen. Bu. K. H. He. Ole.

Victor, von Tmuis oder Tunune, ein African. Bischoff im 6. Seculo, halff die so genannte 3. Capitul vertheidigen, worauf ihn Kayser Justinianus in Aegypten von einem Orte zum andern verbannete; wurde aber wieder zurück nach Constantinopel geruffen, allwo er, weil er noch immer seine vorige Meinung behaupte-

behauptete, in ein Kloster eingeschlossen wurde, in welchem er 566. starb. Er hat eine Chronick von Anfang der Welt biß aufs Jahr 565. geschrieben, wovon aber nur der andre Theil von 444. übrig ist, wo Prosperi seine sich endet. Bu. H. He. K.

Victor III. Römischer Pabst. Er war des Fürsten zu Benevent einzjger Sohn, und ums Jahr 1027. geb. Anfänglich führte er den Nahmen Dauferius, nennte sich aber nach diesem Desiderius. Er wurde 1056. zum Abt des Klosters Mont-Cassin erwehlet. A. 1059. wurde er Cardinal und endlich 1086. Pabst, welche letztere Würde er erst nach langen Bitten annahm. A. 1087. im Sept. erkranckte er, da ließ er sich in das Kloster Mont-Cassin bringen, allwo er durch Gifft, welches er im Kelche des Heil. Abendmahls empfangen, hingerichtet wurde. Er hat geschrieben Dialogos; Epistolas; de miraculis a S. Benedicto aliisque monachis Cassinensibus gestis, welches Werck in der Vaticana im MSpto zu finden. Bu. H. He. C. K. Ol.

Victor (Vincent.) siehe Vincentius.

Victor (Petr.) siehe Cayet.

De St. Victore (Richardus) ein Mönch aus Schottland, florirte um 1130. Er soll so Ehr-geitzig gewesen seyn, daß er sich auch den Propheten und Aposteln in der Theologie vorgezogen. Seine Schrifften sind in 2. tomis zusammen heraus kommen. Fr. K. H. Ole.

De S. Victore (Hugo) ein Augustiner in Franckreich, von Ypern, florirte im 12. Seculo. und wurde damahls Augustini lingva oder alter Augustinus genennet. Mit dem Heil. Bernhardo hielt er gar vertrauliche Freundschafft, st. 11. Febr. im 44. Jahr, und ließ Comment. über verschiedene Biblische Bücher und andre Schrifften, die zu Paris und Venedig zusammen heraus kommen. Fr. Bu. H. Obs. Ole.

Victorellus (Andr.) ein Italiäner von Bassano, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb de custodia angelor, ; de extrema unctione &c. K.

De Victoria (Ambros.) siehe Nicander.

Victoria (Balthas.) ein Mönch von Salamanca, lebte um 1630. und schrieb theatrum deorum gentil. in Spanischer Sprache. Ant. K.

De Victoria (Didacus) ein Prediger-Mönch zu Burgos, war des folgenden Bruder, st. 1540. und ließ Sermones de tempore & de Sanctis; Tract. de juramento &c. Ant.

De Victoria (Franc.) ein Spanischer Dominicaner und Profess. Theol. zu Salamanca, von Victoria einer Stadt in Navarra, von welchem Melchior Canus gestehet, daß er ihm als seinem Præceptori viel zu dancken gehabt. Er starb 1546. im August. und ließ relectiones theologicas; Commentar. in Thom. Aquin. de potestate ecclesiastica, seculari, conciliorum &c. Fr. Ant. Bu. H. K. Ole.

De Victoria (Johannes Pinto) ein Portugiesischer Carmeliter, der Provintz Arragonien Præfectus und Visitator, und Theologiæ Doctor, schrieb de gloria sanctorum ordinis de monte Carmelo; Sermones in dies festos; vitas diversorum, und st. 1631. W, d.

De Victoria (Petr. Goveus) ein Jesuite, von Sevilien, lebte zu Anfang des vorigen Sec., und schrieb Argonauticon Americanor. Al. Ant.

De Victoriis (Leonellus) ein Medicus zu Bologna, florirte um 1473. und schrieb de ægritudinibus infantum; de affectibus hystericis; practicam medicinalem &c. K. Fr.

Victorinus (Claudius Marius) siehe Victor.

Victorinus, Bischoff zu Poitou in Gvienne, wurde von Kayser Diocletiano um der Christl. Lehre willen zum Tode verdammt, und Hieronymus machte ihn zum Chiliasten. Er schrieb Comment. in Apocalypsin &c. K. Mo. H. Ole. K.

Victorinus (Cajus) oder Fabius Marius, ein Africaner, lehrte im 4. Seculo die Rednerkunst zu Rom, mit großen Applausu. Die ansehnlichsten Raths-Herren, welche seine Schüler waren, richteten ihm zu Ehren und zur Danckbarkeit auf öffentlichen Marckt-Platze eine Statue auf. Er war dazumahl ein Heyde; nachdem er aber in seinem Alter bekehret worden, schrieb er etliche Bücher. Hieronymus führt seinen Tractat wider die Arrianer an. Seine Bücher waren sehr dunckel, und seine Commentarii über des Heil. Pauli Briefe kamen mit dem Sinne dieses Apostels nicht allzuwohl überein, welches man ihm zu gute halten muß, weil er die Schrifft im hohen Alter erst zu lesen angefangen hat. Man hat auch von ihm Comm. in rhetor. Ciceronis. K. Bu. PB. Vo. Possev. He. C.

Victorinus Massilienss. siehe Victor.

Victorinus (Franc.) siehe de Victoria.

Victorius Marianus, Victor oder Victorinus aus Gvienne, war einer derer vornehmsten Mathematicor. des 5. Seculi. Als der Cyclus Paschalis, welchen Theophobus von Alexandrien eingerichtet hatte, zu Ende lief, wurde ihm solchen zu continuiren vom Pabst Hilario aufgetragen. Victorius fieng selbigen um 464. an, und führte ihn biß 532. Possev. Bu. H. Vo. K.

Victorius (Bened.) oder Faventinus von seinem Vaterlande zubenahmet, ein Medicus zu Bologna, florirte um 1540. Brachte es beydes in Theoria und Praxi sehr weit, und schrieb practica magna de curandis morbis; medicatio empirica; tr. de lue venerea; annot. in aphorismos & Prognostica Hipp. &c. Fr. K.

Victorius (Pet.) geb. 1599. zu Florentz aus einer vornehmen Familie, hatte so große Lust zum Studieren, daß er sich offt mit einem Buche in einem Winckel versteckte, und sich lange Zeit nicht finden ließ. Als er zu Pisa die Humaniora nebst der Philosophie excolirte,

te, wäre er bald von einigen verwegenen Buben, die ihn des Abends anfielen und gefährlich verwundeten, hingerichtet worden. Von Pisa wendete er sich nach Rom, allwo er sich um nichts als Antiquitäten bekümmerte. Nachgehends wurde er zu Florentz, allwo er wegen seiner Gelehrsamkeit fast vor ein Oraculum gehalten ward, Professor der Griech. und Latein. Sprache, und schlug aus Liebe zu seinem Vaterlande viel ansehnliche Vocationes aus. König Henricus III. in Franckr. schrieb mit eigner Hand an ihn, und bat, er möchte ihn unter die Zahl seiner Freunde aufnehmen. Pabst Julius III. machte ihn zum Grafen. Er war sehr Ruhm-begierig, neidisch und eigensinnig, dabey aber gar nicht geitzig. Wie ihm denn einst ein vornehmer Prälat 2000. Goldgülden anboth, wenn er ihm seine Rhetoric dediciren wolte, aber er thats nicht. Er st. 1585. im 87. Jahre, und ließ varias lectiones; annotat. in epist. Cic.; castigat. in libb. de oratore, Brutum, ad Herennium; annot. in Catonem, Varron. Columellam; Comment. in Aristot. de arte dicendi, de arte poët. & de morib.; Comment. in Demetrium Phaler. de elocutione; orationes; epistolas; ein Buch de laudibus Joannæ Austriacæ natæ Reginæ Ungar. & Bohem. &c. Bu. K. Teiss. PB. CL. U. H. D.

Vicus (Æneas) ein Antiquarius von Parma im 16. Seculo, ließ von Jugend auf große Neigung zum Studio Antiquit. von sich spühren, und brachte gantzer 12. Jahr so wohl in Italien als anderswo mit Aufsuchung alter Müntzen zu, welche er auch gar geschickt abzureissen wuste. Er schrieb imagines Cæsarum; imagines Augustarum &c. Bu. K.

Vicus (Henr.) geb. 1536. zu Valenciennes, war ein guter Philosophus und Theologus; und die Jura hatte er auch dergestalt excolirt, daß er zu Dovay in Doctorem promoviren konte. Nachmahls that er eine Reise nach Italien, und, als er wieder zurücke kam, wurde er Bürgermeister zu Winoxbergen, st. 1596. zu Armentieres in Flandern, und hinterließ viel Kinder und folgende Schrifften, de Christianor. sacramentor. natura, officiis & numero; de descensu Christi ad inferos; de controversiis hujus temporis; de communione sanctor.; apologia sacr. imaginum. Fr. K. A.

Vida (Marcus Hieronymus) ein Lat. Poete, von Cremona, wurde von Pabst Clemente VII. dem er seine Christeis offerirt, zur Danckbarkeit zum Bischoff von Albi, einer Stadt in Montferrat gemacht. Er war in allerhand Wissenschafften wohl erfahren, sonderlich aber in der Poesie, welche er zu lauter geistl. Dingen anwendete. Doch wird auch vieles an ihm getadelt. Er st. 1566. 27. Sept. und ließ ein treflich Gedichte, darin er dem Virgilio sehr nahe kommen soll, Christeis genannt; hymnos; bucolica; dialogos de reip. dignitate; constitutiones synodal.; lib. de magistratu; de ludo Scachico &c. dessen Anfang ist:

Ludimus effigiem belli simulacraque veris
Prælia, buxo acies fictas & ludicra regna,
Ut gemini inter se Reges albusque nigerque,
Pro laude oppositi certent bicoloribus armis.

Bu. Fr. K. Teiss. PB. Ghil. H. D. Par.

Vidal (Petr.) ein Frantzös. Poete und Musicus von Toulouse, st. 1229. verschiedene Schrifften hinterlassend. Ein anderer gleiches Nahmens, lebte im 16. Seculo, und machte sich durch Schrifften bekannt. Cr. Ve.

Vidame (Gvido) ein Frantz. Doctor Medicus im 16. Seculo, hat verschiedene Astrologische Schrifften heraus gegeben. Cr. Ve.

Vidavius (Valent.) aus der Pohlnischen Woywodschafft Siradien, war Doctor und Prof. Theol. zu Cracau, woselbst er 1601. 12. Nov. im 59. Jahre st., und ließ ein Buch de indulgentiis; orationes &c. Fr. W, d. St.

Vidus Vidius, ein Medicus von Florentz, aus dem 16. Seculo. König Franciscus I. machte ihn zu seinem Leib-Medico und zum Professor in Paris. Nach dessen Tode lehrte er die Artzneykunst 20. Jahr zu Pisa, woselbst er endlich 1567. st., und ließ artem Medicinalem; de arte anatomiæ; Chirurgiam e Græco in Latinum à se conversam cum Galeni & suis commentariis &c. Fr. K.

Vidus (Franc.) ein JCtus zu Padua, war 1563. daselbst geb. st. 1608. und ließ orationes; Introduction. in Porphyrium & Commentar. in institutiones Cæsaris &c. Fr. W, d.

Viegas (Blasius) ein Jesuite und Doct. Theol. aus Portugal, war 1554. zu Evora geb. woselbst er auch die Humaniora und Theologie mit Ruhm lehrte, war zugleich ein Redner und Poete st. zu Evora 22. Aug. 1599. und ließ Comment. in Ezechiel.; in Prophetas min.; in ep. ad Hebr.; in Apocalyps.; tr. de victoria Messiæ &c. Fr. K. Ant. Al.

Viel (Petr.) ein Frantzös. Doct. Theol. zu Paris, von Mans, starb in seiner Geburths-Stadt 1582. und hinterließ verschiedene geistliche und historische Schrifften und Uebersetzungen. Cr.

Vielicius (Jo.) ein Doctor und Profess. Theol. zu Cracau, vertheidigte die Röm. Kirche mündlich und schrifftlich mit großen Eifer, und st. 15. Febr. 1599. im 73. Jahre. St.

Vielmus (Hieron.) ein Dominicaner von Venedig, verwaltete anfänglich zu Padua 3. Professiones zugleich). Hernach machte ihn Pabst Pius IV. zum Professor Theol. in Rom; und bald hierauf zum Bischoff von Argos. Endlich wurde er zur Zeit Pii V. Bischoff zu Citta Nova in Istrien, starb zu Venedig 7. Mart. 1582. im 63. Jahre, und ließ de sex diebus conditi orbis; de D. Thomæ doctrina; de optimo episcopi munere; de episcopis tutelaribus; de residentia episcopor. &c. Fr. K. Ghil.

De Vienne (Philebert) ein Parlaments-Advocat aus Champagne, lebte um 1547. und schrieb le Philosophe de Cour, Cr. Ve.

Vieno-

Vienotus Petit (Jo.) ein Jesuite aus Burgund, st. zu Cambray 14. Jun. 1637. im 69. Jahre, und ließ indicem in breviarium Rom.; indicem in Ribadeneiram de vitis sanctor. &c. Al. K.

Vieta (Franc.) ein Mathematicus, von Fontenay in Poitou, entdeckte viel Fehler im Gregorian. Calender, und verfertigte einen neuen, der aber von dem Röm. Stuhle nicht angenommen wurde. Die mit Characteren beschriebenen Briefe wuste niemand beßer zu entdecken als er. Er war so emsig, daß er wohl eher gantzer 3. Tage über dem Meditiren zubrachte, ohne etwas zu essen und schlaffen, nur daß er unterweilen ein wenig schlummerte, st. endlich 1603. und hinterließ verschiedene Schrifften, die aber überaus rar sind, weil er selbige auf eigne Kosten drucken lassen, und nur unter seinen guten Freunden ausgetheilet, als: de æquationum recognitione & emendatione; algebra nova; Apollonii Pergæi geometria; de numerosa potestatum resolutione; de reb. mathemat. responsa; relatio calendarii Gregor.; canones in calendarium Gregor. perpetuum; opera mathematica; responsum ad problema Adriani Romani &c. Er hat auch ein Harmonicum cœleste geschrieben, welches aber nicht gedruckt worden, wie er denn viel andre MSc. hinterlassen, deren sich andre fleißig zu bedienen gewust. Vo. D. Sch. H. Teiss. Bu. K. PB. W, d.

Vietor (Conr.) ein Schul-Rector zu Marpurg, war in den Orientalischen Sprachen wohl erfahren, und vertheidigte das Geheimniß der Heil. Dreyeinigkeit so nachdrücklich, daß er durch Versetzung der Buchstaben seines Nahmens Carus Deo Triuno genennet wurde. Weil er aber entweder gar zu sehr grübelte, oder einem und dem andern Tort thun wolte, wendete er sich zu den Jüden, und suchte die Christliche Lehre zu widerlegen, kam endlich nach Thessalonich, und führte den Nahmen Moses Patro. K.

Vietor (Henr.) ein Theologus zu Marpurg, von Friedberg, war anfänglich Prof. Logices, hernachmahls erhielt er die Professionem Theologiæ, und st. 6. Jan. 1581. an der Pest. Fr. D.

Vietor (Hieron.) ein Doctor Theologiæ von Marpurg, war Pastor und Professor zu Giessen, und Superintendens zu Darmstädt, schrieb Probationem, quod Calviniani non sint socii Augustanæ Confessionis; quod Papa non sit caput Ecclesiæ, nec Petri successor; Homilias de Precatione; de fractione Panis in S. Eucharistia; Articulum de providentia Dei; æterna prædestinatione; 50. Predigten über die Offenbahrung S. Johannis; Leichen-Predigten ꝛc. und st. 8. Sept. 1609. im 53. Jahr. W, d. K.

Vietor (Joann.) ein JCtus, Zachariæ Sohn, ward ebenfalls Cantzler und Präsident am Gräflichen Waldeckischen Hofe, und schrieb decisiones dicasterii Waldeccensis; Dispp. Inaug. de Pace Religiosa, und st. 1676. W, d.

Vietor (Jo.) ein Heßischer Doctor Theologiæ von Alsfeld, war an dem Darmstädtischen Hofe und der Kirchen Pastor und Superintendens, schrieb Disp. de duabus in Christo naturis earundemque personali unione; Predigten ꝛc. und st. 1628. W, d.

Vietor (Theodor.) ein Professor der Griech. Sprache zu Marpurg, war 1567. zu Lichen gebohr. brachte es in der Griech. Sprache sehr weit, und übersetzte Homeri Odysseam in Latein. Verse, st. 1644. 4. Jun. und ließ notas in Platon. dialog. de sanctitate; analyses in Plutarchi lib. de Educat. liberor.; examen rhetor. &c. Fr. W, d.

Vietor (Zachar.) ein JCtus im 16. Seculo, von Corbach aus dem Waldeckischen, studirte zu Basel und Löven, ward am erstern Orte J. V. Doctor und nachgehends Cantzler bey dem Grafen von Waldeck, und schrieb de Exemptionibus Imperii; Waldeckische Ehren-Rettung ꝛc. Schu. K.

Viexmontius (Claudius) von Paris, im 16. Seculo, legte sich daselbst im Collegio Navarræ erst auf die Philosophie, hernach auf die Philos. Scholasticam, und endlich auf das Studium Patrum, und schrieb methodum Confessionis; parænesin ad pœnitentiam; brevem instit. puerorum; *Le pain de vie pour les enfans de Dieu*. Lau. K.

Vigelius (Volquinus) ein Doctor Medic. aus der Wetterau, studirte zu Löven und Paris. Nachmahls lehrte er die Artzneykunst und Mathemat. Wissenschafften in Marpurg. Endlich wurde er als Leib-Medicus nach Cassel beruffen, woselbst er den 25. Apr. 1579. starb. Fr.

Vigelius (Nicol.) ein Doctor Juris zu Marpurg, st. 10. Jul. 1600. im hohen Alter, und ließ methodum juris controversi; method. juris civ., juris pontificii; examen JCtor.; de obligationib. & actionib. ex contractu descendentibus &c. Fr. W, d. K.

Vigellus, siehe Nigellus.

Vigenerius (Blasius) ein Frantzös. Secretarius, war in der Orientalischen Literatur wohl erfahren, und st. zu Paris 1599. im hohen Alter. Er hat den Jul. Cæs. ins Frantzösische übersetzt und mit Anmerckungen versehen; ingleichen verschiedenes vom Chalcocondyla, Livio, Philostrato Lemnio, Cicerone, Platone und Luciano, ließ auch etliche Historische Wercke vom Königr. Pohlen; tr. de Cometis &c. Cr. K. Co.

Vigerius (Franc.) ein Jesuite, war 1591. zu Rouen geb. Wurde Professor Eloquentiæ zu Paris, woselbst er 15. Dec. 1647. starb, und schrieb de præcipuis Græcæ lingv. idiotismis, und auch des Eusebii Pamphili Præparationem evang. ins Latein übersetzt. Al. W, d. K.

Vigerius (Marcus) von Savona, wurde ein Franciscaner, und lehrte die Theologie zu Padua und zu Rom. Pabst Julius II. machte ihn zum Cardinal, gab ihm das Bißthum Prääneste, und machte ihn zum Archi-Presbyter der Vatic. Kirche. Er starb 18. Jun. 1516. im 70. Jahre, Als der Türckische Kayser

ſer Bajazeth unter denen 2. Reliquien, die er hatte, den Rock Christi vor ſich behielt, die Speere aber, womit Christi Seite eröffnet, Pabſt Innoc. IIX. ſandte, und ſonſt alle Gelehrten in Italien davor hielten, Bajazeth habe das beſte vor ſich behalten, ſchrieb er ein Buch, de ferro Lanceæ & Christi indumentis, worin er beweiſen wolte, daß der Speer, weil er auf das Hertz gedrungen, das vornehmſte ſey. Bu. H. K. Ol.

Vigilantius, ein Frantzöſ. Prieſter zu Barcellona, im 4. Seculo. That eine Reiſe in Italien, Aegypten und andre Oerter in Orient. Er lehrte, daß man die Reliquien der Märtyrer nicht verehren ſolte, nennete diejenigen, welche ſie anbeteten, Götzen-Diener; er verlachete ihre vorgegebenen Wunderwercke, und verwarff die den Märtyrern gewidmeten Kirchen; ſagte ferner, man ſolte nicht vor die Todten bitten; und bey Tage keine Lichter und Lampen in denen Kirchen anzünden, verwarff auch das Faſten, Wachen und die Gelübde der Ehelosen Keuſchheit. Hieronymus war ihm in dieſen Stücken zuwider, ſchrieb wider ihn, und nennete ihn aus Schertz Dormitantium. Bu. H.

Vigilantius (Publius) bald Axungia bald Arbilla zugenahmt, ein Strasburger, war der erſte Profeſſor Eloquentiæ zu Franckfurth an der Oder, excellirte auch in der Poeſie, als er aber um ſich in Griechiſchen feſte zu ſetzen in Italien reiſte, wurde er zwiſchen Wimpffen und Ravensperg von den Räubern durch einen Pfeil 1512. erſchoſſen, und ließ Epigrammatum & Carminum Lib. I; Progymnaſmation Marchionis Joachimi und de ſitu & conditione urbis Francopherdianæ & Academiæ ejusdem. Be.

Vigilius, ein Africaner, lebte um die Mitte des 5. Seculi, und ſchrieb wider Neſtorium und Eutychen, wie auch de Trinitate. K. H. Ole.

Vigilius, ein Biſchoff von Trident, lebte zu Kayſers Honorii Zeiten, ſchrieb unter andern ein Buch in laudem martyrum Siſinnii & Alexandri prope Tridentum à Gentilibus occiſorum, und wurde endlich von dem Pöbel daſelbſt geſteiniget, weil er die Götzen-Bilder wegzuſchaffen ſich bemühete. H. K. Vo.

Vigintimillia (Angel. Aproſius) ſiehe Aproſius.

Vigintimillius (Berlingherius) ein Sicilianiſcher Orator und Poete aus vornehmen Geſchlechte zu Palermo, war ein Mitglied der Academie derer Reaccenſorum daſelbſt, ſchrieb Paraphraſin in Pſalterium Davidis, in Epp. ad Romanos, ad Corinthios & ad Timotheum &c. und ſt. 1639. 24. Nov. M.

Vigintimillius (Jo.) ein Redner und Poete aus Gräflichen Geſchlecht zu Meßina geb. 1624. war ein Mitglied verſchiedener Sicilianiſchen und Neapolitan. Academien, ſchrieb poëſie; della parentela de' Mamertini co' Romani e Oſſervatione ſopra i libri di Cicerone de Finibus; de' Poeti Siciliani &c. und ſt. zu Palermo 1665. 3. Oct. M.

Viglius ab Ayta Zuichemus, ſiehe Zuichemus.

Vignacurtius (Maximil.) ein Patricius, von Arras, war Palatinus regius, ſchrieb Διάνωσιν in res Belgicas; de cauſis, calamitatibus & remediis tumultuum Belgicorum; Juſta Juſti Lipſii manibus & varia carmina ſparſim edita, und ſt. 21. Nov. 1620. W. d. K. A.

Vignatus (Ambroſ.) ein JCtus von Lodi, docirte um 1460. die Jura zu Turin, hernach zu Bologna und an andern Orten, ſchrieb ein ſchön Werck de hæreſi, welches Franc. Pegna cum Comment. edirt; it. de reſcriptis; de uſuris; de ſpe; de ludo &c. K. Ghil.

Vignatus (Jo.) florirte um 1300. in Franckreich, und überſetzte verſchiedene Schrifften aus dem Ital. ins Frantz. Cr.

Vignatus (Ludov.) ein Ital. JCtus, bediente verſchiedene wichtige Aemter nach einander zu Bologna und Meyland, woſelbſt er auch 20. Nov. 1629. im 71. Jahre ſtarb. Er ſchrieb de legato dotis uſusfructus &c. W. d. H. K. Ghil.

De la Vigne (Andr.) ein Königl. Frantzöſiſcher Secretair, war ein guter Frantzöſ. Poete, Hiſtoricus und Redner, florirte um 1439. und ſchrieb la louange des Rois de France &c. Cr.

De la Vigne (Gaces) ein Frantzöſ. Edelmann, ſt. um 1364. und verließ ein Jagt-Buch, unter dem Tit. le Roman des oiſeaux &c. Cr. Ve.

Vigneria oder de la Vigne, ein gelehrtes Frauenzimmer in Franckreich, machte überaus nette Verſe. Mr. Peliſſon hat eine vortrefliche Ode von ihr drucken laſſen, welche zu ihres Königs Ruhm verfertiget. Man ſoll auch von ihr noch andere dergleichen Gedichte und andre Wercke haben. Ihres Bruders Verſtand erſtreckte ſich nicht weit, daher ihr Vater im Schertz zu ſagen pflegte; Er hätte an ſeines Sohnes Statt eine Tochter, und an ſeiner Tochter Statt einen Sohn gezeugt. Sie hat vom Studiren den Stein bekommen, und iſt daran in ihrer beſten Jugend geſtorben. Schul.

Vignier (Nicol.) ein Medicus, geb. zu Bar an der Seine 1530. Als er in währenden innerlichen Kriegen von Franckreich als ein Proteſtant um alle ſeine Güter kommen war, muſte er ſich nach Deutſchland wenden, allwo er in der Medicin zu practiciren anfieng. Als er wieder in Franckreich kam, machte ihn der König Henricus III. zu ſeinem Leib-Medico und zum Hiſtorien-Schreiber von Franckreich. Die Päbſtl. Parthey beſchuldiget ihn, daß er dem Pabſte ſeinen gebührenden Reſpect nicht gegeben; im übrigen aber rühmen ſie ſeine Erfahrenheit in ſeiner Profeſſion. Er ſtarb 1596. zu Paris im 66. Jahre, und ließ biblioth. hiſtoriale; *ſummarium hiſtoriæ Franc.*; *diſſ. de Venetorum excommunicatione contra Baron.*; les faſtes des anciens Hebreux, Grecs & Romains; diſcours de la nobleſſe; Royale famille des Capets; hiſt. de la maiſon de Luxenb.; traitté de la petite Bretagne; rer. Burgundicar. chronicon; hiſtoire eccleſiaſtique; le Theatre de l'Anti-Chriſt,

Christ, welche seine Söhne Johannes und Nicolaus nach seinem Tode heraus gegeben. Bu. Fr. K. Teiff. Cr. H. D.

Vignier (Nic.) ein Reformirter Prediger zu Blois in Franckreich, war ein Sohn des vorigen, florirte ums Jahr 1632. und studirte einige Jahre in Oxford, und schrieb theses theol. de satisfactione Dei & Dom. nostri Jes. Christi; Frantz. Predigten ꝛc. Wo. Teiff.

Vignier (Hier.) geb. 1606. zu Blois, wurde Licent. Juris, nahm die Catholische Religion an, und trat in den Carthenser-Orden, doch es stund ihm das strenge Leben nicht an; daher begab er sich zu den Patribus oratorii, deren Superior er an verschiedenen Orten wurde. Er war in der Griech. Chaldäischen, Hebr. und Syrischen Sprache sehr erfahren, wie nicht weniger in der Genealogie, darüber er häuffig zu rathe gezogen wurde; auch war er in Untersuchung derer Medaillen sehr glücklich. Als er zu Venedig war, entdeckte er ein MS. vom Heil. Fulgentio, welches er mit grosser Mühe abschrieb, und würcklich herausgegeben hätte, wenn er nicht darüber verstorben. Er fand auch in dem Kloster zu Clairvaux 2. Volum. von Augustini Schrifften, welche noch nicht gedruckt gewesen, die er nebst einer Concordantz der Evangelisten edirt hat. Nach der Zeit ließ er sich einen 7. Unzen schwehren Stein glücklich schneiden, wobey er viel ausstehen muste. Endlich starb er zu Paris an der Wassersucht und einem Quartan-Fieber 14. Dec. 1661. im 56. Jahr. Bu. Pe. K. AE. Br.

Vignier (Jac.) ein in Historien und Antiquitäten erfahrner Jesuite, geb. 1603. zu Bar an der Seine, entlieff seinen Eltern heimlich, und trat wider ihren Willen in den Orden, darüber sich seine Mutter zu tode grämete. Er schrieb im Frantz. de pace animæ; Chronicon Lingonense &c. und st. zu Dijon 1669. 14. Dec. am Stein. Al. W, d.

Vignole (Jac.) oder Barozzi, ein Bau-Meister im 16. Sec. von Bologna, und weil er sehr grosse Lust zur Architectur hatte, gieng er nach Rom, allwo er sich in den Antiquitäten fleißig umsahe, und eine sonderliche Wissenschafft in der Bau-Kunst erlangte. Nachgehends wendete er sich in Franckreich, und halff das Schloß zu Fontainebleau angeben. Zwey Jahr hernach kam er wieder nach Rom, allwo ihm der Cardinal Farnese die Direction seines Pallastes zu Caprarola übergab, st. 1573. zu Rom, und ließ unter andern ein Buch von den 5. Arten der Bau-Kunst. Bu. D. AE.

Vigoreus (Simeon) ein Theologus und beliebter Redner von Evreux, wurde Ertz-Bischoff zu Narbonne, und starb 1575. in sehr hohen Alter. Er hat de Statu & regimine ecclesiæ; sermonum tomos V. &c. geschrieben. Cr. H. Lau. K.

Viguerius (Jo.) ein Doctor Theol. von Granada, um die Mitte des 16. Seculi, lehrte zu Thoulouse in Franckreich die Philosophie und Theologie mit grossen Ruhme, und schrieb Comment. in epist. ad Rom.; institutiones ad natural. & Christianam philosophiam &c. Ant. K.

Vilches (Jo.) ein Spanischer Poete, aus dem 16. Sec. schrieb Gedichte. Ant.

De Vilela (Casp.) ein Portugiesischer Jesuite, aus dem 16. Sec. gieng nach Indien und Japan, woselbst er seiner Religion wegen viel Ungemach ausstehen muste, starb 1572. zu Goa im 47. Jahre, und ließ quæstiones sibi à doctis Meacensium propositas; epistolas &c. Al. Ant. K.

Villa (Steph.) ein Spanischer Benedictiner von Burgos, hatte grosse Wissenschafft in der Medicin, florirte 1637. und schrieb Ramillete de Plantas; Examen de Boticarios; Simples incognitos en la medicina; libro de las vidas de doce principes de la Medicina y de su origen &c. Ant.

Villadeus (Alex.) ein Poete aus Dole, lebte 1240. zu Kaysers Friderici II. Zeiten, und gab ein Doctrinale, wie auch ein opus grammaticum heraus. K.

Villadiego (Gundisalv.) ein Spanischer JCtus, aus dem 15. Seculo, ward Bischoff von Oviedo, starb aber, ehe er das Bißthum in Besitz nehmen konte, und ließ Tr. de hæreticis; de irregularitate, suspensione & interdicto ecclesiastico; de dignitate Cardinal.; de legato &c. Ant. K.

Villadiego Vascunnana (Alph. von) siehe Vascunnana.

Villalba (Marcus) ein Cistercienser aus Spanien, lebte im 16. Seculo, lehrte die Theologie zu Alcala, starb 1590. und ließ Comm. in Esaiam &c. Ant. K.

De Villalobos (Didacus) ein Spanischer Prediger im 16. Seculo, war ein Sohn Francisci de Villalobos, der Caroli V. und seines Sohnes Philippi Leib-Medicus gewesen. Der Sohn schrieb Concordiam evangelistarum. Ant.

De Villalobos Benavides (Didacus) ein Spanischer Officier im 16. Seculo, war von Mexico aus America, diente unter der Spanischen Armee in den Niederlanden, und schrieb Commentarios de las cosas sucedidas en los Paises baxos des de el anno de 1594. hasta el de 1598. Ant.

De Villalobos (Didacus) ein Dominicaner in Spanien, war aus einem vornehmen Geschlechte zu Merida entsprossen, schrieb Apologia por el stato ecclesiastico, e specialmente religioso, und starb zu Avila 1650. Ant. K.

Villalobos (Franc.) ein Spanier, war Caroli V. und seines Sohnes Philippi Leib-Medicus, schrieb Problemata; glossam in Plinii hist. natural. &c. Sein Sohn Didacus hat concordiam evangelistarum geschrieben. Ant. K.

De Villalobos (Henr.) ein Minorite, von Zamora aus Spanien lehrte zu Salamanca die Theologie lange Zeit, schrieb Suma de la Theologia moral y canonica; manual de Confessores &c. und st. 1637. Ant. K.

De Villalobos (Jo. Bapt.) ein JCtus, von Toledo, lebte im 16. Seculo, und schrieb ærarium commun. opinionum &c. Ant.

Villalpando (Bernh. Cardillo) ein gelehrter Span. Cistercienser, von Segovia, legte sich sonderlich auf die Historie, schrieb etliche zur Historie seines Ordens gehörige Wercke, und st. im Kloster von Nogales 1637. 31. May, im 67. Jahre. Ant. W, d.

De Villalpando (Casp. Cardillo) ein gelehrter Spanier, geb. 1527. zu Segovien, wohnte dem Concilio Trident. bey, starb zu Alcala den 24. Jun. 1581. und ließ viele Comment. über den Aristotel. und Porphyrium; it. Comm. præcipuar. rerum, quæ in Conciliis Tolet. continentur; tract. de traditionibus ecclesiæ; disputationes; orationes; Predigten ꝛc. Ant.

Villalpando (Didacus) ein Spanischer JCtus, von Leon, florirte im 15. Seculo. Er ist einer von den ersten gewesen, welche über die Spanischen Gesetze commentirt haben. Man hat von ihm ein Buch de transactione super delictis. Ant. K.

De Villalpando (Franc.) siehe Torreblanca.

Villalpando (Jo. Bapt.) ein Jesuite, von Corduba. Im 26. Jahre war er schon sehr berühmt wegen seiner vortreflichen Wissenschafften in der Philosophie und Mathesi. Sonderlich brachte ers in der Bau-Kunst sehr weit, starb zu Rom den 23. May 1608. im 56. Jahre, und ließ einen gelehrten Comment. übern Propheten Ezechiel, wozu Hieron. Prado den Anfang gemacht hatte. Ferner hat er Remigii Rhemensis tractatus in epistolas Pauli heraus gegeben. Al. Ant. Bu. W, d. H. K.

Villalupensis, siehe Villalobos.

Villani (Jo.) von Florentz, lebte im 14. Seculo. Er hat im Ital. eine Historie geschrieben, von Nimrod an biß aufs Jahr 1348. da er verstorben. Sein Bruder Matthæus hat selbige continuirt, und dieses letztern Sohn hat Anmerckungen dazu gemacht. Bu. H. K. Ole. Ghil.

Villanius (Nic.) ein Italiäner, lebte im 16. Seculo, war ein Mitglied der Academie der Humoristarum, und gab Satyren heraus. H. Er.

Villanovanus (Arnold.) siehe Arnold von Villanova.

De Villanueva (Melchior) ein Spanischer Jesuite, von Villa - Rubia, war Sacerdos, schrieb in Spanischer Sprache ein Buch de oratione mentali, und st. 7. Jun. 1606. im 59. Jahr. W, d. K. Ant.

De Villanueva (Thom.) Ertz-Bischoff zu Valentia, geb. 1488. in einem Städtgen, nicht weit von Toledo, war wegen seiner ungemeinen Mildthätigkeit gegen die Armen berühmt, wie man denn bey seinem Begräbniß über 8500. arme Leute gezehlet haben will, die ihn beweinet. Er st. 8. Sept. 1555. und ließ Predigten. Fr. Ant. K. H.

De Villareal (Emmanuel Fernandez) ein Portugiesischer Consul zu Rouen in Franckreich, lebte im 17. Seculo, und schrieb El Politico Christiano, ò discurso politico de la vida y acciones del Cardenal de Richelieu, welches auch im Frantz. heraus kommen, und Anti-Caramuel, o defensa del Manifesto del Reino de Portugal &c. Ant.

Villareal (Jo.) ein Professor und Doctor Medic. zu Alcala in Spanien, war von Ubeda, florirte zu Anfang des 17. Seculi, und ließ de signis, causis, essentia, prognostico & curatione morbi suffocantis. Ant. K.

Villarius (Petr.) von Lyon, war ein Theologus zu Paris, war Bischoff zu Mirepoix, endlich Ertz-Bischoff zu Vienne; schrieb Parochorum institutionem, und st. den 18. April 1613. im 68. Jahr. W, d.

De Villarroël (Casp.) ein Americaner, florirte im 17. Seculo, war Bischoff im Königreich Peru, und ließ Comm. in lib. Judic. 5 Septimana sancta &c. Ant.

Villars, ein geschickter Kopff aus dem 17. Seculo, war unter dem Nahmen des Abts von Villars bekant. Er ist Auctor von dem Buche le Comte de Gabalis, darin er von Geistern und dergleichen Dingen handelt. Es besteht selbiges aus 5. Discursen, die er mit einigen seines gleichen zu Paris gehalten. Dieses Werck wurde nachgehends confisciret. Villars hatte willens noch einen Theil zu schreiben, darin er die Sache ferner ausführen wolte. Allein er wurde durch böse Buben, als er von Paris nach Lyon reisete, unterwegens umgebracht; welches Anlaß gab zu sagen, die Geister hätten ihn dergestalt hingerichtet, weil er ihre Geheimnisse entdecket. Bu.

Villasante oder del Castillo (Didacus) J. V. D. und Professor der geistlichen Rechte zu Salamanca in Spanien, lebte im 16. Seculo, und schrieb Comm. in leges Taurinas; tract. de Duello &c. Ant.

Villasante (Didacus) siehe Sahagun.

Villavicentius (Laurent.) ein Augustiner, von Xeres aus Andalusien, hielt sich anfänglich in den Niederlanden auf, wurde Doctor theol. zu Löven, nach diesem Professor der Heil. Schrifft, letzlich Königs Philippi II. Hof-Prediger, lebte um 1581. und hat verschiedene Wercke hinterlassen, die aber aus Hyperio und andern Protestanten ausgeschrieben sind, ließ de formando studio theol.; de formandis sacr. concionib.; de phrasibus Scripturæ; tabb. compendium in evangelia & epistolas; conciones in evangelia &c. Bn. Ant. K.

De Villegaignon (Nic. Durand) ein gelehrter Maltheser-Ritter, von Provins in Brie, lebte um die Mitte des 16. Sec. Er war ein Hugonotte und sonst ein unruhiger Kopff, diente lange Zeit zur See, gieng mit Kayser Carl dem V. in Africam, und wurde endlich Vice-Admiral von Bretagne. Nachgehends stifftete er eine neue Colonie in Brasilien, und fieng daselbst einen Streit an von der Gegenwart des Leibes Jesu Christi im Heil. Abendmahl; er gab vor, daß ohngeachtet die Transsubstantiation nicht anzunehmen wäre, so wäre doch der Leib Christi unter dem Brod und Wein eingeschlossen. Einige Zeit hernach

hernach kam er wieder in Franckreich zurück, und fieng an wider die Reformirten zu schreiben. Seine Schrifften sind: de expeditione Caroli V. Africana; de bello Melitensi; ad articulos Calvin.; de cœnæ controversiæ Phil. Melanchthonis judicio; de consecratione mystici Sacramenti &c. Bu. Ve. K. Bo. Cr. H.

Villegas (Alfons.) von Toledo, florirte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb im Spanischen vitas sanctor.; homilias &c. Fr. Ant.

Villegas (Andr. Henriquez) ein Doctor und Professor theologiæ zu Alcala, florirte zu Anfang des 17. Seculi, und schrieb controversias de Deo uno. Ant.

De Villegas (Bernardin.) ein Spanischer Jesuite, geb. 1592. wurde wegen seiner Gelehrsamkeit sehr hochgehalten, starb aber 1653. zu Madrit, und ließ censuram de apparitionibus martyrum Arconensium; Sponsa Christi &c. Al. Ant. W, d. K.

De Villegas (Didacus Henriquez) ein gelehrter Ritter Sacræ Jesu Christi militiæ, und Commendatarius von Lissabon, lebte um 1645. zu Madrit, und schrieb le vas de la gente de guerra; aula militar; elementos militares; academia de fortification de plaças; el advertido; el Sabio en suretiro; el principe en la idea &c. Ant.

Villegas (Franc. de Quevedo) ein Spanischer Ritter vom Orden S. Jacobi, aus Neu-Castilien, brachte es in der Historie und Poesie gar weit, muste etliche Jahre lang gefangen sitzen, starb 1647. im hohen Alter, und ließ einige Schrifften, worunter der Wagehalß Buscon; der Spanische Parnassus &c. und andere, die in 3. Tomis zu Brüssel herauskommen. Ant. W, d. Bu.

De Villegas (Jac.) ein Jesuite von Brügge, war Theol. Moralis Professor zu Löven, schrieb in Flandr. Sprache Parvum Catechismum; Regulam bonæ vitæ ex Anglicana Roberti Soutwelli. starb 5. Mart. 1632. im 53. Jahr. W, d. Ant.

Villegas (Steph. Eman. von) ein Spanischer Poete, florirte zu Anfang des vorigen Seculi, ließ amatoria &c. Ant.

De Villehardouin (Gottfried) ein Frantz. Cavalier und Feldmarschall im gelobten Lande von 1181. biß 1200. beschrieb die dasigen Expeditions der Christen gar artig. Cr. Ve.

Vilien de Biedma (Jo.) siehe Biedma.

Villenova, siehe Arnold von Villanova.

Villeray-riant, ein Frantzös. Staats-Mann und Königl. Requeten-Meister, von Paris, war um 1584. wegen seiner Gelehrsamkeit berühmt. Er hat einige Schrifften verfertiget. Cr.

Villerius (Dionys.) ein Niederländer, st. 1620. und ließ de familiis & genealogiis principum & nobilium Belgii. K.

De Villermont (Esprit de Cabars) Ritter Königl. General-Lieutenant von der Insul Cayenne, starb zu Paris 16. Oct. 1707. bey nahe 90. Jahr alt. Er war in den ausländischen Sprachen, sonderlich in der Italiän. Spanis. und Englischen, wie auch in der Geographie wohl erfahren, und ließ sich die Relationes von allen Theilen der Welt bringen. Er hinterließ eine Zahl-reiche Bibliothec, darunter über 800. der besten Reise-Beschreibungen. Man hat ihm einiger maßen die Herausgebung der Eloges des hommes illustres du Siecle de Louis le Grand zu dancken, indem er Mons. Begon, Intendant zu Rochefort, bewogen, daß er die Unkosten zu den Portraits hergegeben, und Mons. Perault, daß er die Eloges darzu verfertiget. Leb.

Villichius (Jodoc.) siehe Willichius.

De Villiers (Jean la Grolaye) siehe la Grolaye.

Villon (Franc.) ein arglistiger Frantzoß, gebürtig von Pontoise bey Paris, lebte ums Jahr 1456. und gab einige Schrifften in Frantz. Versen heraus. Er soll wegen seiner bösen Thaten endlich gefangen worden seyn. Cr. Ve.

Vilvaine (Robert.) ein Doctor Medicinæ in Engelaud, 1575. geb. war in der Theologie und Poesie wohl erfahren, auch ein guter Redner, und starb 21. Febr. 1661. Seine Schrifften, die er aus grosser Begierde Geld zu gewinnen, nicht mit gebührenden Fleiße ausgearbeitet, sind diese: theoremata theol.; compendium chronograph.; enchiridium epigrammatum latino-anglic. &c. Wo.

Vimbodi (Michael Joh.) ein Theologus und Poete von Valentia, florirte zu Anfang des 17. Seculi, starb zu Compostel, und ließ epitaphia; inscriptiones; elogia; Biblioth. Valentina; historia eccles. regni Valent.; flos sanctor. &c. Ant.

Vimercatus (Franc.) ein Patritius von Meyland, im 16. Seculo, hielt es mit des Cardani Philosophie, wurde als Professor Regius Philos. von Francisco I. nach Paris, und von dar gleichfals als Professor vom Hertzog von Savoyen nach Turin geruffen, und schrieb Commentarios über den Aristotelem, darin er alle seine Vorgänger übertrifft. Luc. Sertala, ein Medicus, war sein Discipul. Ghil. K.

Vinantius (Gualterus) siehe Hunte.

Vinarienſis (Basilius) siehe Monnerus.

Vinarius (Abel) auf Deutsch Weinlin genannt, zu Hausberg in der Grafschafft Hanau 1530. geb. studirte zu Straßburg und Wittenberg. An. 1556. bekam er das Diaconat zu Tübingen, welches er so wohl verwaltete, daß ihm das ander Jahr darauf über dem Tübingischen District die Inspection anvertrauet ward. An. 1558. ward er nach Herrenberg als Ephorus Specialis vocirt, welches Amt er nicht allein in die 22. Jahr treulich verwaltet, sondern auch noch überdiß der Kirchen zu Dornstet treulich beygestanden. Endlich ward er 1580. General-Superintendens im Würtembergischen, Abt des Klosters zu Lorch und Assessor des Stadt- und Land-Synodi. Er schrieb Examen Synopsis Thesium Jacobi Kimedoncii de redemtione & Prædestinatione adversus Samuelem

muelem Huberum ; Predigten, und starb 27. Febr. 1606. zu Herrnberg. Fi.

Vincentinis (Alex. von) siehe Vicentinis.

A S. Vincentio (Germanus) ein Barfüßiger Carmelite von Palermo, ward Prior seines Ordens in verschiedenen Klöstern, Visitator in Sicilien, schrieb Testamento spirituale utilissimo per ben vivere e morire &c. sagte nach dem Vorgeben seiner Ordens-Brüder die Stunde seines Todes vorher, und starb zu Palermo 1683. 13. Sept. M.

A S. Vincentio (Gregor.) ein Jesuite und Mathematicus, von Brügge, geb. 1584. starb 27. Jan. 1667. zu Gent an einem Schlag-Fluß, und ließ ein groß Werck de quadratura circuli: de ductu ponderum per planitiem recta & obliqua horizontem decussantem &c. Al. W, d. K.

Vincentius Bellovacensis, ein Dominicaner-Mönch aus dem 13. Seculo, war aus Burgund bürtig. Er stund bey König Ludov. IX. in Franckreich in sehr grossen Gnaden, welcher ihn veranlassete, ein grosses Werck unter dem Tit. Speculum zu schreiben, welches in 4. Tomos getheilet; als da sind speculum doctrinale, historiale, naturale, morale. Ausser diesen hat man von ihm consolatorium de morte amici; libb. de gratia Dei; de eruditione pueror. regalium &c. Man weiß nicht eigentlich, in welchem Jahre er gestorben ist, einige setzen das Jahr 1264. PB. Bu. Vo. Gad. Ole. He. H. Mo. K.

Vincentius Ferrerius, ein Dominicaner aus Spanien, florirte um 1414. machte sich durch seine Predigten in Spanien, Franckreich und Italien sehr berühmt, und machen auch die Dominicaner viel Werck von seinen Wunderthaten, indem er Blinde sehend, Lahme gehend, Todte lebendig gemacht, und allerhand Kranckheiten soll geheilet, wie auch 35000. Jüden und 8000. Saracenen, nebst 100000. ruchlosen Menschen zur Buße und Christlichen Glauben soll gebracht haben. Wie denn auch von ihm vorgegeben wird, daß, ob er gleich nur in Catalonischer Sprache gepredigt, er doch von allen wohl verstanden worden. Er wohnte 1418. dem Costnitzer-Concilio bey, starb den 5. April 1419. zu Vennes in Bretagne, und wurde 1455. in die Zahl derer Heiligen gesetzt. Seine Schrifften sind: tr. de vita spirit.; tract. consolatorius in fidei mutationibus; conciones de tempore & sanctis; Comment. in orat. Domin.; lib. de fine mundi. Bu. H. He.

Vincentius Victor, ein Donatist, er gab sich vor rechtgläubig aus; ums Jahr 416. brachte er einen neuen Irrthum auf die Bahn von Ursprung der Seele, da er vorgab, daß sie ein Stück aus GOttes Wesen, nicht aber aus nichts geschaffen wäre. Er schrieb 2. Briefe zur Vertheidigung dieser Meinung, welche aber der Heil. Augustinus dermaßen gründlich widerlegte, daß es Vincentius selbst erkennen muste. Bu. H.

Vincentius Lerinensis, ein Mönch aus dem 5. Seculo, von Tull, begab sich gar jung in den Krieg, und soll nach einiger Vorgeben Præfectus prætorio worden seyn. Nachgehends begab er sich in das Closter Lerins in Provence, worin er Presbyter wurde. Er starb ums Jahr 450. Einige halten ihn vor einen Semi-Pelagianer. Er schrieb unter dem Nahmen Peregrini Commonitorium duplex adv. hæreticos; objectiones adv. Augustini scripta, welche von Joh. Filesaco und Steph. Baluzio edirt worden. Bu. PB. H. Mo. He. C. K. Ole.

Vincentius (Jac.) ein Frantz. Secretarius im 16. Seculo, verstund viele Sprachen und übersetzte verschiedene Wercke. Gr.

Vincentius (Petr.) von Breßlau, war erst zu Wittenberg und Gryphswalde Professor, hielt sich auch zu Lübeck 8. Jahr auf, ward zu Görlitz und endlich zu Breßlau Rector und Scholarum Inspector, hatte mit Melanchthone eine grosse Freundschafft, war wohl gereiset, und bey vielen Fürsten und andern angenehm. Uberhaupt ein guter Historicus Redner und Poete, geb. 1519. Vermachte der studirenden Jugend ein Stipendium, und dem Professori Historiar. zu St. Elisabeth in Breßlau ein ansehnliches Legatum, und starb 1581. Leb. Lud.

Vincentius (Thom.) geb. zu Hertford 1634. war anfänglich Prediger in Londen, allein er wurde 1662. in der damahligen Unruhe abgesetzt, und lebte als eine Privat-Person, biß er 1678. starb, ließ im Engl. antidotum spirituale pro moribundis; catechismum explicatorium; defens. S.S. Trinitatis, satisfactionis Christi & justificationis peccat.; Predigten ꝛc. Wo.

De Vinciolis (Vinciolus) ein Italiänischer Poete, von Perugia, war Utriusque Signat. Referendarius und Protonotarius Apostol. wie auch Pabsts Clementis des VIII. Cämmerling, florirte 1595. und schrieb Carmina. Ja.

Vindicianus, ein Medicus und Poete, lebte zu des Kaysers Valentiniani Zeiten in grossem Ansehen, schrieb eine Epistel an den Kayser Valentinianum, welche in Marcelli Empirici Wercken mit zu finden ist. K.

Vindingius (Erasm.) geb. 1615. in dem Dorffe Vinding in Seeland, allwo sein Vater Paulus Janus Colding damahls Prediger gewesen, daher er auch den Nahmen angenommen. Anfangs ward er Rector der Stadt-Schule zu Coppenhagen, nachgehends als er eine Reise in Franckreich und Holland gethan hatte, ward er zu Sora Rector und bald drauf 1648. Professor historiar. und Græc. Ling. zu Coppenhagen, und endlich Königl. Ober-Hoff-Gerichts und Staats-Rath, starb 1684. und ließ Comment. in Euripid. Hecubam & Medeam; tr. de Græciæ populis; lib. de literar. græcar. origine; lib. de linguæ græc. & Ægypt. affinitate; Academiam Hafnienſem &c. K, Ba. W, d. Vin.

Vinding (Paul) Königl. Dänischer Hof-Justicien- und Consist. Rath, wie auch Professor der Griechischen Sprache zu Coppenhagen, war ein Sohn des vorigen, starb 1712. und hinterließ Lucubrationes in Luciani dialogum de morte Peregrini; de variis Linguæ Græcæ scriptoribus &c. Raupach.

Vindingius (Jo. Pauli) ein Dänischer Phil. Mag. von Seeland, docirte Theol. zu Odensee, schrieb dissert. Politico-Philologicam de Judæis, und starb 21. Jun. 1655. im 45. Jahr. W, d.

Vindius, ein JCtus, lebte zu des Kayserś Antonini Pii Zeiten, und schrieb de Prætoris edicto, de detractione Falcidiæ &c. K.

Vindocinensis (Matthæus) ein Abt zu S. Denys und Regent, wie auch Premier-Ministre in Franckreich, unter dem Könige Ludovico IX. beschrieb die Historie Tobiæ in Elegischen Versen, und st. 1286. Bu. H. K.

Vindocinensis (Gottfried) ein Münch, Diaconus und Abt im Benedictiner-Kloster der Heil. Dreyfaltigkeit zu Vendome, daher er Vindocinensis genennet wird, war aus einem Adelichen Geschlechte in Anjou entsprossen, und lebte im 11. Seculo. Er wurde vom Pabste zum Presbytero und Cardinal gemacht, und schrieb Epistolas; Sermones und 18. andere Opuscula. Bu.

De Vinea (Petr.) ein JCtus und Hofmann aus dem 13. Seculo, war von Capua, und brachte sich durch seine Gelehrsamkeit dergestalt empor, daß er anfänglich Kayserl. Secretarius, Hoff-Richter und letzlich Cantzler wurde. An. 1246. beschuldigte man ihn; er hätte den Kayser Frieder. II. durch einen Medicum mit Gifft wollen hinrichten lassen; weshalben er auf das Schloß San Miniato gefangen gesetzt, und ihm die Augen ausgestochen wurden. Er stieß sich hierauf den Kopff an einen Pfeiler, daß er darüber 1249. starb. Man hat seine Briefe, die er im Nahmen des Kayserś geschrieben, zusammen gedruckt. Bu. H. Ole. K.

Vinetus (Elias) von Vines, einem Flecken ohnfern Barbasieux, in Xaintonge, wurde, als Joh. III. König in Portugal eine Academie zu Coimbra anlegen wolte, dahin beruffen, kehrte aber wieder zurück nach Bourdeaux, und wurde daselbst Rector, st. endlich 1587. im 80. Jahre, und ließ notas in Solinum; Pompon. Melam; Florum; Persium; Sextum Vict.; Eutropium; l'antiquité de Bourdeaux; les antiquités de Xaintonge; de logistica &c. D. Vo, Cr. K. Teiff. Bu. H.

Vinetus (Jo.) ein Carmelite aus Engeland, lebte 1348. und schrieb ein Chronicon. H.

Vinicius, ein alter Redner, lebte zu des Kayśers Augusti Zeiten, welcher von ihm zu sagen pflegte: Vinicius ingenium in numerato habet. K.

Le Viniers (Wilh.) ein Frantz. Poete im 13. Seculo, hinterließ Gedichte, welche æstimiret werden. Cr. Ve.

Vinnius (Arnold.) ein Holl. JCtus, war Professor zu Leiden, allwo er st. 1657. in seinem 70. Jahre, schrieb Notas in Institutiones; quæstiones juris selectæ partit. L. IV.; Tr. de Pactis; de Jurisprud. & Imper.; Comm. in Petr. Berkium, de re nautica &c. W, d, K. A.

Vinnuela (Michael de Salinas) siehe de Salinas.

Vinstrupius (Petr. Jo.) ein Doctor Theologiæ, geb. zu Coppenhagen den 18. Mart. 1549. studirte daselbst, zu Leipzig und Wittenberg, wurde anfänglich Professor theol. zu Arhus, hernach Bischoff zu Röskild, und Prof. theol. in seinem Vaterlande, st. 24. Jun. 1641. und ließ conciones in publicis supplicationibus proponendæ; Synodalia a. 1610. &c. Fr.

Vinstrupius (Petr.) ein Doctor theol. war ein Sohn des vorigen, geb. zu Coppenhagen 1605. studirte zu Rostock, Wittenberg, Leipzig und Jena, wurde Prof. phys. zu Coppenhagen, 1635. Königl. Hof-Prediger und 1638. Bischoff in Schonen. An. 1658. erhub der König in Schweden Carolus Gustavus ihn und seine Kinder in den Adelstand. Er ließ epigrammata; orationes; Predigten; Comm. in N. T. &c. Fr.

De Vintemille (Jac.) Königl. Frantzösischer Parlaments-Rath zu Dijon in Burgund um 1580. übersetzte Xenoph. Cyropædiam und Herodiani hist. ins Frantz. und ließ noch andere Schrifften in Lat. und Frantz. Sprache. Cr. Ve.

Vinuesa (Anton. Pichardo) ein Spanischer JCtus zu Salamanca, geb. 1565. zu Segovia, fieng schon in seiner zarten Jugend an, die Rechte zu lehren, starb 1631. im 63. Jahre, und ließ Comm. in Institut. Justin.; Practicæ institutiones; lectiones Salmantic.; de nobilitatis inter virum & uxorem communicatione; de stipulationibus judicialibus; de moræ commissione & emendatione &c. Ant. Bu.

Vinutus (Ant.) ein Sicilianer, von Netino, florirte 1516. und schrieb de Agricultura &c. M.

De Vio (Thom.) mit dem Zunahmen Cajetanus, weil er von Gaëta war, trat in den Dominicaner-Orden, wurde im 22. Jahre seines Alters Doctor, lehrte die Philosophie und Theologie zu Paris und Rom; nachgehends war er 10. Jahr lang seines Ordens General, Ertz-Bischoff von Palermo, und endlich 1517. Cardinal, auch von Leone X. als Gesandter in Deutschland geschickt, um nicht allein die im Lateran. Concilio beschlossenen Zehnden von denen geistlichen Gütern daselbst in Schwang zu bringen, sondern auch Lutherum zu vernehmen, welcher eben damahls anfieng seine Lehre auszubreiten, starb 1534. im 65. Jahr, und ließ verschiedene Schrifften, als über den Thomam de Aquino; it. Comment. über unterschiedl. Bücher der Heil. Schrifft, und viel andere, worunter sein Tractat de potestate Papæ sonderlich zu mercken ist. Bu. Fr. U. H. Mo. Ol.

Vipe-

Viperanus (Jo. Ant.) ein Theologus, Philosophus, Orator und Poete, von Meßina aus Sicilien, ward anfänglich des Spanischen Königs Philippi II. Capellan und Historicus, nachgehends Cantor in der Königl. Capelle zu S. Petri in Palermo, ferner Canonicus zu Gergenti, endlich Bischoff zu Giovenazzo in Apulien, schrieb de summo bono 5. Bücher; de Poetica; de componenda oratione; de scribenda historia; orationes; de ratione docendi; de divina providentia; de virtute; de rege & regno; commentirte auch über Ciceronis Buch de optimo genere orat. Seine Wercke sind in Neapoli zusammen gedruckt, und st. 1610. M. Possev. K.

M. Vipstanius, ein alter Geographus, schrieb eine Universal-Geographie; Agrippa, des Kaysers Augusti Schwieger Sohn, hat sein Leben beschrieben. K.

Virdungus (Michael) geb. zu Kitzingen 1575. allwo sein Vater Matthæus, Raths-Herr war, studirte zu Straßburg Jura, Polit. Poes. & Hist. 1597. ward er zu Jena zum Poeten creiret. An. 1605. kam er nach Nürnberg, von dar ward er nach Altorff zum Professor Hist. vocirt, 1624. ward er noch Prof. Politices darzu. Schrieb Orationes varii argumenti; Alexandrum Novantiquum s. Magni Gustavi Adolphi cum Alexand. M. comparationem; speculum Idololatriæ, und starb 28. Oct. 1637. im 62. Jahr. Fr. W, d. D. K. W, m.

Virellus (Matth.) ein Englischer Theologus, lebte 1587. und schrieb Compendium religionis Christianæ; de visibilitate veræ ecclesiæ &c. K.

Viretus (Jo.) ein Philologus, Mathemat. und Philosophus von Devens, starb zu Paris an der Pest 1583. ohngefehr 40. Jahr alt, und hinterließ einige Schrifften. Cr.

Viretus (Petr.) ein Reform. Prediger aus der Schweitz, war 1511. geb. studirte zu Paris und Genff, woselbst er 1535. nebst Calvino die Römisch-Cathol. Religion abschaffte. Er wurde Prediger zu Lausanne, und hernach zu Genev, von dar kam er wieder nach Lausanne, hierauf wurde er nach Nimes, ferner nach Montpellier, und endlich nach Lyon beruffen. Er muste in Franckr. bey seinem Amte viel Verfolgung ausstehen, und wurde zuletzt genöthiget sich nach Orange zu retiriren, von dar ihm die Kön. von Navarren in die Provintz Bearnien berieff. Er war sonst von schwacher Leibes-Constitution, wozu nicht wenig half, daß er einsten von einem Priester fast todt geschlagen, ihm auch Gifft beygebracht worden. Er starb zu Bolo in Bearnien 1571. im 60. Jahr, und ließ de la fausse & vraye religion; de la Monierie &c. Cr. Bu. H. V. Fr. Ad. K.

Virga (Jac.) ein Priester von Camarata, war Doctor Theol. florirte 1598. und schrieb Historia di S. Stefano Protomartire; Compendio della vita e miracoli del glorioso San Gregorio Vescovo di Girgenti &c. M.

De Virgilio (Ant.) ein JCtus in Sicilien, gab einen Advocaten ab, ward Fiscal und Consultor bey der Inquisition, schrieb de legitimatione personæ contrahentis & in judicio comparentis &c. M.

De Virgilio (Jo.) ein Poete und Redner, florirte 1314. und schrieb Chronicon regni catholici ecclesiæ Romanæ &c. K.

Virgilius Maro, ein berühmter Latein. Poete, war eines Töpfers Sohn von Andes, einem ohnfern Mantua gelegenen Flecken, allwo er 15. Oct. A. R. 684. geb. gieng von Cremona und Mayland nach Neapolis, woselbst er sich auf die Griech. und Lat. Sprache, wie auch auf die Mathematic und Medicin legte. Die Neapolitaner sollen ihn wegen seines keuschen Wandels Virginius genennt haben. Von Neapolis kam er nach Rom, und erlangte von Kays. Augusto sonderbahre Gnade, und wurde daselbst der Fürste derer Poeten genannt. Er imitirte in eclogis den Theocritum, in Georgicis den Hesiodum und in libb. Æneid. den Homerum, und soll über den eclogis 3. Jahr, über den Georgic. 7. und über den libb. Æneid. 12. Jahr zugebracht haben. Er starb zu Brindisi in Calabrien 22. Sept. im 735. Jahre nach Erbauung der Stadt Rom. Er befahl vor seinem Ende, daß man seine Bücher Æneid. verbrennen solte, weil er solche noch nicht völlig durchgesehen hatte; Allein Augustus erhielt dieses vortrefliche Werck, und ließ es durch Tuccam und Varium, zwey herrliche Poeten revidiren und verbessern; d. i., alles überflüssige abschneiden, ohne etwas von ihrem eignen darzu zusetzen, daher sind die halben Verse kommen, welche man in diesem Gedichte findet. Die beste Edition von Virgilii Schrifften hat P. de la Rue in usum Delph. verfertiget. Bu. PB. H. He. K. Par.

Virgilius, siehe Vergilius.

Virgilius (Polydor.) siehe Vergilius.

De Virgine Maria (Anselmus) sonst Petr. Gvibours genannt, einer der vortreflichsten Frantzösischen Genealogisten, von Paris bürtig, begab sich im 19. Jahre zu den Barfüssigen Augustinern auf dem Platz des Victoires zu Paris, studirte fleißig, lebte sehr strenge, starb in seinem Kloster 17. Jan. 1694. im 69. Jahre, und da ist seine von ihm selbst verfertigte Grabschrifft merckwürdig. Seine vornehmsten Genealog. Schrifften sind: le Palais de l' honneur; Palais de la gloire; hist. de la maison royale de France & des grands officiers de la couronne; hist. des maisons souveraines de l' Europe & des anciens Ducs, Comtes & Barons du Royaume &c. A. g. Bu. Leb.

Virginius (Andr.) ein Evangelischer Theolog. geb. 1596. 9. Nov. in Pommern, studirte zu Rostock. Hierauf wurde er Pastor zu Gartz, nach diesem Professor, Vice-Superint. und Assessor Consist. zu Dörpt, und endlich Bischoff von Esthland, wie auch Præses des Consist. zu Reval, starb 20. Dec. 1664. und hinterließ Manipulum disputat. theologicar.; disput.

diſput. Johanniticas de præcipuis religionis Chriſt. capitib. &c. W, m. R. U. K.

Virginius Flavus oder Ruſus, ein Rhetor zur Zeit des Kayſers Neronis, ſchrieb de Arte rhetorica. K.

Viringus (Jo. oder Valterius) ein Medicus und Profeſſor zu Löven, begab ſich nach dieſen zum geiſtlichen Stand, und wurde Canonicus zu Arras, lebte 1567. und ſchrieb de jejunio Eccleſiaſtico & abſtinentia; Epitomen Theatri Anatomici Andr. Veſalii. A. K.

Viringus (Jo. Walter.) ein Jeſuite von Löven, ein Sohn des vorigen, ſtarb zu Mecheln 1622. im 52. Jahre, und ſchrieb wider Jo. Waleſium; de triplici Cœna Chriſti, Agni, & vulgari Euchariſtica. Al. K. W, d. A.

Virlingius (Franc.) ein Theologus zu Breßlau, ſchrieb libellum informatorium, conſolatorium, admonitorium, confeſſionarium & precatorium; Præfationem & concluſionem ſuper capita V. & N. Teſtamenti &c. und ſt. 10. Jan. 1611. im 73. Jahr. W, d.

De Virues (Alph.) ein Spaniſcher Theologus, Benedictiner-Ordens, war Kayſers Caroli V. Hoff-Prediger, und endlich Biſchoff über die Canariſchen Inſuln, ſchrieb wider Melanchthonem und Eraſmum Roterod., ingleichen de matrimonio Regis Angliæ &c. Ant.

De Virues (Chriſtoph) ein gelehrter Soldat von Valentia aus Spanien, lebte ums Jahr 1600. und ſchrieb Obras Tragicas y Liricas; El Monſerrate &c. Ant.

Virulus oder Monneken (Carolus) ein Schulmann zu Caslet, hernach Rector zu Löven, lebte zu Ausgang des 15. Seculi, und ſchrieb Formulas Epiſtolarum in omni genere ſcribendi. A.

Virunnius (Pontius) ein Philologus, aus der Tarviſer Marck, florirte 1490. und commentirte über etliche Poeten. K.

Viſcardus (Marcellinus) von Bergamo, lebte 1640 und ſchrieb Magnalia neceſſitatis. K.

Viſch (Carolus) ein Hiſtoricus, lebte 1646. und ſchrieb Bibliothecam ordinis Ciſtercienſis. K.

Viſcherus (Hieron.) geb. zu Wembdingen im Würtenbergiſchen 1556. 9. Febr. ward 1582. zu Tübingen Doctor Medic. und in eben dieſem Jahre zu Nürnberg Stadt-Phyſicus, ſt. allda 18. Aug. 1596. im 41. Jahre. Fr.

Viſcherus (Jo.) gebohr. zu Wembdingen 16. December 1524. allwo ſein Vater Georg, Bürgermeiſter war, ſtudirte zu Tübingen, und ward daſelbſt Doctor Medic. und 1554. Profeſſ. Med. zu Ingolſtadt. A. 1555. gieng er nach Nördlingen, allwo er Stadt-Phyſicus ward, von dar ward er 1562. am Hoff nach Anſpach beruffen; Endlich kam er wieder 1568. nach Tübingen und ward Prof. Medicinæ daſelbſt, ſchrieb Diſputationes in plurimas medicinæ partes; Aphoriſmorum Hippoc. Enarrationem brevem, welche ſein Sohn heraus gegeben, und ſtarb 22. April. 1587. im 63. Jahr. Fr. Ad. A.

Viſcherus (Samuel) ein Böhme, war Anfangs zu Smalcalden Cantor und Diaconus, hernach zu Burckbreitungen, Schneeberg, Oelsnitz und Schlackewerde Prediger, hernach Doctor Theol. und Superintendens zu Jena, ſchrieb Diſp. und Predigten, und ſt. 23. Jun. 1600. im 53. Jahr. W, d.

Viſcher (Jo.) ein Prediger in Holland, verwaltete ſein Amt faſt 56. Jahr zu Wydenes, Ooſteneek, Boven-Karſpel, Zutphen und Amſterdam. Er war ein guter Redner, doch brachte er keine leeren Worte, ſondern zugleich gelehrte Sachen vor. Er wird unter die beſten Niederländiſchen Moraliſten gerechnet. Seine Schrifften, unter welchen ein Comment. in Epiſt. Judæ, ließ er 1689. zuſammen drucken, unter dem Tit. Hernleſche Zielen Vanghſt. Doch fehlen daran 3. Predigten, die er nachgehends gehalten, als de Jubel Jaer; Hope de Kinder Gods uyt hare verdruckingen und de Brand-Klok. Er ſt 1694. 22. April im 77. Jahre. Ben.

Viſſcher (Rœmer) ein vortreflicher Niederl. Poete, florirte zu Amſterdam gegen Ausgang des 16. Seculi. Er zeigete mit ſeinen Zinnepoppen oder Emblematibus, und mit ſeinen Brabbelingen oder Epigrammatibus, daß ihm mit recht der Nahme des Deutſchen Martialis beygelegt werde, und ſt. 11. Febr. 1620. Ben. W, d.

De Viſitatione (Chryſoſtom.) ein Portugieſiſcher Ciſtercienſer, florirte 1600. war S. Theol. Doctor, gieng nach Rom als Procurator der Portugieſiſchen Congregation, von dar begab er ſich wegen einiger verdrießlichen Affairen nach Venedig, und ſchrieb de verbis Dominæ 2 tomos. Ant. Poſſev. Vi. W, d.

De Viſitatione (Petr. Ruiz) ein Franciſcaner von Toledo, florirte zu Rom gegen das Ende des 17. Seculi, und ſchrieb Kalendarium Romanum perpetuum & generale Breviarii Rom.; Ordinem celebrandi miſſas; ceremoniale Epiſcoporum & Pontificale Rom. &c. Ant.

Vismarus oder Wiſmarus (Nic.) ein Theol. war erſt der Däniſchen Königin Sophiæ Hof-Prediger, hierauf an der Marien-Kirchen zu Grypswalde Archidiaconus, endlich Superintendent und Rath zu Oldenburg, hatte eine gelehrte Tochter, Nahmens Sophia, die einen guten Lateiniſchen Vers machte. Er ſchrieb Reginam Sophiam laudatam, deploratam & vere demum felicem æſtimatam; Orat. funebrem in obitum D. Barth. Batti; Delineationem concionum in pericopas totius anni epiſtolicas, in 3. Buß-Predigten, und ſtarb 15. Jan. 1651. W, d. Bo.

Viſorius, ſiehe Voyer.

Viſſenacus (Tertius Damianus) ein in der Griechiſchen Literatur wohlerfahrner Medicus im 16. Seculo, bekam den Zunahmen von einem Dorffe in Brabant, allwo er gebohren war, und ſchrieb theoricam medicinæ & Chirurgiæ; ingleichen de morbo ſudorifero. A.

Viſtarchus (Joſeph) ein Humaniſt von Meßina aus Sicilien, war ein Mitglied der Academie der Officinæ daſelbſt, florirte 1640. und ſchrieb

schrieb unterschiedene Lob-Reden, und viel andre kleine Schrifften in gebundner und ungebundner Rede. M.

Vita (Joseph) ein Dominicaner aus Sicilien, setzte sich durch seine sonderbahre Gelehrsamkeit bey dem Römischen Hofe in grosses Ansehen, schrieb ein groß Werck de Proprio & per se principio, unde provenit peccatum in actionibus voluntariis &c. aß Zeit seines Lebens kein Fleisch, und st. zu Palermo im Kloster S. Citæ 1677, 8. Jan. M.

De Vitalibus (Anselmus) ein Ital. Priester und Antiquarius von Cremona, lebte 1492. und schrieb l'origine de' Monasterii edificati in Cremona e ne' suoi Borghi con tutti i loro Privilegi concedutigli &c. Ar.

Vitalis, mit dem Zunahmen à Fourno, oder du Four, aus der Stadt Bazas in Franckreich, war anfangs ein Barfüsser Münch, hernach aber Cardinal-Priester SS. Silvestri & Martini in montibus, auch Bischoff von Albano. Bey der Streit-Frage, welche 1322. mit grosser Hefftigkeit verneuert ward: Ob man ohne Ketzerey sagen könne, daß Christus und seine Apostel eigenthümliche Güter besessen? behauptete er mit grossen Nachdruck, so wohl mündlich als schrifftlich das Gegentheil. Sonst hat er noch viel andre gelehrte Wercke geschrieben, als Speculum morale totius Scripturæ S.; commentaria in 4. libros sententiarum; de conceptione B. Mariæ virg.; in proverbia Salomon; in 4. evangelia; in Apocalypsin; Quodlibet theologic.; de remediis morborum; de tuenda sanitate; und andre mehr. Er verrichtete unterschiedene Legationen, und starb zu Avignon 16. Aug. 1327. Possev. Bu. Ol.

Vitalis (Bened.) ein Philosophus und Medicus zu Palermo, war ein Mitglied der Academie derer Accensorum, florirte 1600. und schrieb Rime; discorsi della Filosofia &c. M.

Vitalis (Hieron.) von Capua, lebte 1668. und schrieb ein Lexicon Mathematicum, nach Alphabetischer Ordnung. K.

Vitalis (Janus) ein Sicilianischer Theologus und Poete von Palermo, lebte am Römischen Hofe in grossem Ansehen, ward Comes Palat. schrieb Epigrammata; hymnos; elogia Romanor. Pontificum; paraphrases über etliche Psalmen &c. und starb zu Rom um 1560. M.

Vitalis (Salvatus) ein Minorit aus Sardinien, schrieb einen Tractat de stigmatibus Francisci; librum de tribus horis, quibus Christus vivus pependit in Cruce; Annalium Regni Sardiniæ II. partes, und st. 1647. W, d. K.

De Vitellensibus (Vitellus) ein Medicus und Philosophus von Perugia, lehrte daselbst die Philosophie, lebte 1510. und schrieb de pestilentia. Ja.

Vitellescus (Horatius) ein JCtus von Foligno, war Prætor zu Camerino, und Auditor di Ruota zu Lucca und Genua, schrieb Decisiones und st. 1657. 13. Jun. Ja.

Vitellescus (Mutius) ein Jesuite, geb. zu Rom 1563. aus einem Adlichen Geschlecht, wurde General seines Ordens, starb 1645. im 82. Jahre, und ließ Briefe und Reden &c. Al. K. Bu. W, d.

Vitellescus (Paulus) ein Capuciner von Foligno, war ein beliebter Prediger, hatte einen guten Verstand, brachte es in Erklärung der Heiligen Schrifft und Historie sehr weit, schrieb Chronicam Cappucinorum, und starb 1639. Ja.

Vitellius, ein alter JCtus, lebte zu des Kaysers Augusti Zeiten in grossen Ansehen, und schrieb verschiedene Bücher. K.

Vitellius (Regnerus) ein Niederländer, von Ziricsee auf der Insul Seeland gelegen, war daselbst Rector des Gymnasii, gab Ludov. Gvicciardini Belgium Lateinisch vermehrter heraus, und brachte Gvilh. Camdeni Britanniam in Epitomen, st. 1618. W, d. A.

Vitellotius Vitellius, ein Cardinal von Citta di Castello (*Tifernum*) aus Umbrien. Julius III. machte ihn zu seinem Cämmerling und Bischoff in seinem Vaterlande, Pabst Paulus IV. ernennete ihn zum Cardinal Diacono, und Bischoff von Imola. Er emendirte des Johannis de Turre Cremata Cardin. opera, ließ auch Vitas Pontificum und Cardinalium, die noch nicht edirt, und starb 19. Nov. 1568. Ja. Ol.

Viterbiensis (Godofr.) siehe Gotfridus Viterb.

Viterbiensis (Jac.) ein gelehrter Augustiner und Ertz-Bischoff von Neapoli, hat de regimine Christianor., wie auch quodlibeta geschrieben, st. 1308. Bu. H. Fr.

Viterbiensis (Jo. Annius) siehe Annius.

Viterbiensis (Marcus) ein Cardinal, bekam den Nahmen von seiner Geburths-Stadt in Italien Viterbo, ward 1359. der 22. General der Minoriten, und hernach von Urbano V. mit guten Succes in vielen wichtigen Verrichtungen gebraucht, wodurch er 1366. 18. Sept. den Cardinals-Hut verdiente. Er schrieb summam casuum conscientiæ, sermones sacros de tempore &c. und starb zu Viterbo, 3. Sept. 1369. Bu. Eg. Ol.

Vitikindus, siehe Wittikindus.

De Vitriaco oder Vitrejo (Jac.) ein Cardinal, Augustiner-Ordens, aus einem Dorffe nahe bey Paris geb. war anfänglich Pfarrherr zu Paris, nachgehends tratt er in Augustiner-Orden, und ward Bischoff zu Frascati, endlich Cardinal, schrieb Vitam B. Mariæ Ogniacensis; Sermones in Evangelia & Epistolas totius anni; Historiam Hierosolymitanam & occidentalem; lib. contra Saracenos &c. und starb zu Rom 1244. Ol. A. Ole. K.

M. Vitruvius Pollio, ein berühmter Römischer Baumeister von Verona, lebte unter Kays. Augusti Regierung, welchem er sein vortreffliches Werck von der Baukunst, so in zehn Bücher eingetheilt ist, zuschrieb. Dieses Werck ist zu verschiedenen mahlen aufgelegt worden, worunter des Wilhelm Philanders edition vor die beste gehalten wird, die Jo. Laët zu Amsterdam 1649. mit vielen Noten wieder auflegen lassen. Claud. Perrault, ein Mitglied der Königl. Academie, hat dieses

Werck in die Frantz. Sprache übersetzt, und es mit Anmerckungen versehen. Bu. PB. H. Possev. He

Vitus (Andr.) ein Jesuite geb. zu Londen 1580. lehrete anfänglich mit grossen Ruhm die Hebr. Sprache und Theologie, hernach gieng er als Missionarius nach Marieland in America, verfertigte eine Grammatic, dictionarium und Catechismum in dieses Volckes Sprache, ingleichen beschrieb er die Historie desselben, und st. 1655. Al. K. W, d.

Vitus (Georg.) ein Doctor Theol. geb. 1560. zu Mezingen, studirte zu Tübingen, wurde 1587. Diaconus, und 1596. Superintendent zu Lustnau, darauf zu Gröningen, und endlich 1606. zu Stuttgard Vorsteher der Cathedral-Kirchen, und Assessor Synedrii daselbst, biß er 1610. in dem Kloster zu Anhaus, zum Abt und Wirtenbergischer Rath ernennet ward. Weil ihm aber eine Unpäßligkeit überfiel, begab er sich in kurtzer Zeit wieder nach Stuttgard, allwo er sein Leben in seinem eigenen Hause vollends zugebracht. Sonst ist er ein gelehrter und arbeitsamer Mann gewesen, welches aus seinen Schrifften zu ersehen, daraus Doctrinale Bibliorum Harmonicum in fol. Schwanen gesang, oder 122. Predigten über die Epistel an die Römer von Balthas. Bidembach, Probsten zu Stuttgard gehalten, Leich-Predigten, und st. 1616. Fi. K.

Vitus (Richard.) ein Engl. Doctor Juris von Basingestock, war Königl. Professor zu Douvay, und der Peters-Kirchen Canonicus, Rath, wie auch Comes Palatinus, schrieb eine Britannische Historie, Tractatum de reliquiis & Veneratione sanctorum &c. st. 1611. W, d. K.

Vivaldus (Augustin.) ein Jesuite, geb. zu Genua 1565. aus vornehmen Geschlechte, wurde in verschiedenen Ländern Provincial, endlich verlohr er sein Gesicht fast gäntzlich, starb in seiner Geburthsstadt 1641. und ließ 150. meditationes &c. Al. W, d. K.

Vivaldus (Lud.) ein Dominicaner von Mondovi aus Piemont, florirte um 1647. war Doctor und Prof. Theol. zu Padua und hernach zu Rom, und schrieb de officio pietatis erga defunctos; tr. de pugna partis sensitivæ cum intellectiva; tract. de tribus liliis quæ sunt Galliæ Reg. insignia; de cognitione electorum & reproborum; de 12. persecutionibus Ecclesiæ; de causa & veritate contritionis &c. Ghil.

Vives (Jo. Ludov.) von Valentia aus Spanien, studirte zu Paris die Philosophie, von wannen er nachgehends nach Löven gieng, allwo er mit grossen Ruhm lehrte. Er ließ sich hierauf durch den Cardinal Wolsey bereden, nach England zu gehen, wurde Doctor Juris zu Oxford, auch Henrici VIII. ältester Printzeßin Maria informator. Weil er aber des Königs Ehescheidung mit der Catharina aus Arragonien, nicht billigen wolte, wurde er über 6. Monat in Arrest gehalten, aus welchem er entkam, und sich nach Löven wendete, woselbst er viel gelehrte Schrifften verfertigte. Er ließ sich endlich zu Brügge in Flandern nieder, und starb allda 1536. in einem Jahre mit Erasmo, nach andern aber 1537. und noch nach andern erst 1541. im 48. Jahr. Vives, Budæus und Erasmus, wurden zu ihrer Zeit als Triumviri Reip. literariæ angesehen, darunter er sonderlich wegen des Judicii den andern vorgezogen wird. Seine Schrifften sind in 2. Folianten zusammen gedruckt worden. Das vornehmste Stück unter denselben, ist der Comment. über des Augustini Bücher de civitate Dei. Bu. K. Teiss. PB. CL. Fr. U. Ant. Sch. Jov. Par.

Vivianus (Anton.) ein Frantzösischer Jesuite aus der Provintz Perigord, war Coadjutor Spiritualis, übersetzte Thomæ a Kempis libellum de imitatione Christi & Epistolas Generalium Societatis Jesu &c. und starb 1603. W, d. K.

Vivianus (Jo.) ein Antiquarius und Poete von Valenciennes, schrieb das Hohe Lied, und Prediger Salomonis in Jambischen Versen, und starb zu Aachen 1598. 12. Sept. A. K.

Viviani (Vincentius) ein trefflicher Mathematicus, und letzter Discipul des Galilæi, geb. zu Florentz 1622. 5. April, halff dem Torricellio seinen tubum perfectioniren, und ward erst bey dem Groß-Hertzog von Florentz Ober-Ingenieur, erhielt darauf vom König in Franckreich eine Pension, und machte ihn hiernechst der Groß-Hertzog zum Mathematico; er ward auch in die Frantzös. und Engl. und viel Ital. Societäten recipirt, schrieb über das V. Buch des Apollonii Pergæi de Sect. con. unter dem Tit. de maximis & minimis; Scientiam universalem proportionum; solutionem aliquot problematum; tr. de locis solidis &c. und st. 1703. 22. Sept. AE. Bu. Bs.

Viviennus (Georg) von Antwerpen, studirte zu Löven erst Medicinam und Theologiam, hernach Jura, ward Professor Juris zu Paris, Advocatus zu Antwerpen, Professor Juris zu Cölln, und endlich beym Churfürsten zu Cölln Rath, florirte um 1571. schrieb Historiam rerum memorabilium; Tabulas universalis Philosophiæ; Orationes; de officio boni Patris & Matris familias; Encyclopædiam; Schematismorum libros; Synopsin Juris utriusque; Institutionem rei militaris terra marique; Consilia; Oeconomicorum s. Ethopoliticorum libr. IV.; Lexicon utriusque Juris; Comment. ad læti introitus statuta Brabantiæ a Ducibus suis concessa & a Carolo V. & Philippo II. filio confirmata; Enchiridion de Verborum & Rerum significatione; Epitomen Regularum Juris Canonici; Proverbia Juristarum; de locis argumentandi legalibus; de Arrestis & Arrestationibus quarumlibet Personarum; Comment. in Libr. I. Pandect.; Justiniani Imp. Lib. IV. Institutionum juris Civilis emendatos; Compendium de universis Regulis Juris Civilis; Christianismi Elementorum delineationem &c. Fr. H. A.

Vivo-

Vivonius (Jo.) ein gelehrter Edelmann in Franckreich, ist von 4. Königen in Franckr., als Francisco II., Carolo IX., Henrico III. & IV. in Gesandschafften gebraucht worden, st. 1599. im 69. Jahr seines Alters. Fr.

De Vivonne (Claudia Catharina Clermont) siehe Clermont.

Vivre (Gerhard) gebürtig von Gent, war Rector der Frantzösischen Schule zu Cölln, woselbst er 1557. noch lebte, und verschiedene Comödien schrieb. Cr. Ve.

De Vizé (Jo. Donneau) ein Frantzoß, welcher durch ungemein viel Schrifften, sonderlich aber durch den so genannten Mercure galant, sich sehr bekannt gemacht. Zu erst hat er dieses Werck angefangen 1672. und nachdem 6. Volumina davon heraus gekommen, solches wieder liegen lassen, 1677. aber es von neuen vorgenommen, und biß an seinen Tod continuiret, so, daß mit seinem nicht geringen Profit über 400. Volumina davon bey seinem Leben gedruckt worden, worüber die Gelehrten vielerley Gedancken gehabt. König Ludovicus XIV. hat ihm nicht nur dasjenige Appartement in dem Louvre einräumen lassen, welches vormahls der berühmte Victorio Siri inne gehabt, sondern auch vor andern aufgetragen, seine Historie in 10. Voluminibus in folio zu schreiben, wovon man nur wenig Exemplaria drucken lassen, weil man beschlossen, das gantze Werck nochmahls auf eine compendieusere Art zu ediren. An der Tragœdie Circe, und an der Comödie l'Inconnu, welche beyde unter dem Nahmen Thomæ Corneille an das Licht gekommen, hat der Herr de Vizé großen Antheil gehabt, und die Comödie la Jabin oder la Devinereſſe ist gantz von ihm. Uber dieses hat er mehr als 30. andre Bücher von unterschiedenen Materien verfertigt, worunter les Nouvelles galantes & comiques, ingleichen l'amour échapé, sonderlich zu mercken sind. Es ist aber diese Menge von Schrifften desto mehr zu verwundern, weil er sehr viel Jahre vor seinem Ende gantz blind gewesen. Er st. in einem ziemlichen hohen Alter um 1708. Bu.

Uladeraccus (Christoph.) ein Niederländischer Schulmann von Geffen in Brabant; war anfänglich Rector zu Amersfort, hernach zu Hertzogen-Busch; er war in der Griechischen und Hebräischen Literatur wohl erfahren, schrieb Epitomen Dialectices; Leges Scholæ Ducis-Silviæ; Enchiridion selectarum precum; Polyonyma Ciceroniana; Selectissimas Latini sermonis Phrases; Formulas Ciceronianas; M. Accii Plauti Florum libr. IV. cum Scholiis &c. und starb 1601. 15. Jul. A. K.

Vlas oder Lineus (Thomas) ein JCtus von Bommel aus der Geldrischen Betau, studirte und docirte zu Löven um 1536. endlich ward er Gräfl. Nassauischer Rath zu Breda, und schrieb Annotationes in Institutiones Juris Justiniani &c. A.

Uldaricus, ein bekannter Bischoff zu Augspurg, war um 817. aus dem Gräflichen Geschlechte von Kyburg und Dillingen geb. schrieb an den Pabst Nicolaum I. einen Brief, de continentia clericorum, welcher viel Auffsehens gemacht hat, und st. 900. im 40. Jahre seiner Bischöfl. Würde. Un. K. Ole.

Van Uleckwyck (Hermann) ein Socinianer in den Niederlanden, hielt mit dem Broer Cornelis von Dordrecht eine Disputation, welche man bey Gerard Brandt im 10. Buche seiner Holl. Historiæ Reformationis findet, und wurde auf dessen Trieb, wegen seiner Meynung 1569. den 10. Jun. zu Brügge in Flandern verbrandt. Ben.

Ulefeld (Jac.) Herr von Ulfeldsholm und Selsou, ein gelehrter Reichs-Rath in Dännemarck. Er wurde vom König Friedrico II. 1578. als Gesandter in Moscau geschickt, allein weil er einige seinem Könige nachtheilige Dinge eingieng, worzu er keine Ordre hatte, kam er darüber in Ungnade. Er hat seine Reise in Moscau selbst beschrieben, unter dem Titul Hodoeporicum Ruthenicum, welches er einem Buchführer zu Leyden überließ, der aber das MSc. dergestalt negligirte, daß es einem Würtzkramer in die Hände gerieth, welcher es ohnfehlbar zerrissen hätte, wofern nicht Melch. Goldast darzu gekommen wäre, es aus dessen Händen errettet, und nach diesem heraus gegeben hätte. Er publicirte auch eine Dänische Uberseтzung von des Chytræi Tractat, von denen vier letzten Dingen, schrieb auch eine Historie derer Könige von Dänemarck, welche aber nicht gedruckt worden. Bu. K.

Ulefeld (Leonora Christina) Christiani IV. Königs in Dänemarck Tochter, des 1664. auf einem Schiflein bey Basel verstorbenen Cornificii Grafens von Ulefeld Gemahlin; war eine gelehrte, verständige, fromme und weise Princeßin, so 1698. 16. Martii im 77. Jahr ihres Alters in einem Kloster auf der Insul Laland starb, und sich ein unsterbliches Lob durch ein schönes Werck von tapffern und verständigen Weibs-Personen zuwege brachte, welches aber noch nicht gedruckt. Pau.

Vlierdenus (Daniel) ein Patricius von Brüssel, studirte anfänglich die Philosophie und Theologie zu Löven, nachgehends aber legte er sich auf die Medicin, ward auch Doctor Medic. zu Bologna, und der Mariæ von Oesterreich des Caroli V. Schwester Leib-Medicus, schrieb eine weitläufftige Epistel, darinnen er behauptete, daß ein Medicus dem Leibe so wohl als der Seele Hülffe schaffe; it. Conclusiones Medicas &c. A. K.

De Vlierden (Lambertus) ein Niederländer, geb. 1564. zu Lüttich, studirte anfänglich zu Aachen, Cölln und Löven, nachgehends begab er sich unter die Soldaten, da er denn zweymahl von den Feinden gefangen wurde. Nachdem er nun das Soldaten-Leben überdrüßig, studirte er zu Löven und promovirte daselbst in Magistrum, und endlich in Doctorem Juris, und practicirte hernach 49. Jahr; er schrieb Epistolas militum Regiorum ad obsessos Bredæ rebelles milites & horum ad il-

los responsorias; Tract. de 32. Tribubus Opificum civitatis Leodiensis, deque earum origine; Fastos Magistrales inclytæ civitatis Leodiensis; Historiam civitatis Leodiensis; Edicta nummorum omnium, quorum usus in civitate Leod. & vicinis provinciis ab anno 1477. ad usque annum 1623. und einige Poetische Wercke. A.

Vlimmerius (Jo.) ein Prior derer Canonicorum Regularium zu S. Martini in Löven, und Rector der alten Nonnen zu Amsterdam, lebte 1571. und edirte S. Augustini Sermones de diversis; Lanfrancum, Guitmundum, Algerum, Ivonem, Paschasium de veritate corporis & sanguinis Domini in Eucharistia; Fulgentii opera; er schrieb auch: quomodo Ecclesia quieta in hac vita pergere possit. A. K.

De Ulloa (Alph.) ein Historicus aus Castilien, florirte um 1560. zu Venedig als Agent des Kaysers Maximiliani und Königs Philippi II. in Spanien, schrieb viele Historische, Moralische und Politische Wercke in Italiänischer und Spanischer Sprache; z. E. das Leben Kaysers Caroli V. und Ferdinandi I.; Commentarios de la Gverra, que el duque de Alva hico en Flandes &c. übersetzte auch verschiedene Bücher ins Italiänische. Ant. Ghil. K.

Ab Ulm (Jo.) aus einer alten Adelichen Familie 1550. entsprossen, studirte anfangs zu Zürch hernach zu Heidelberg. War ein Rath zu Baden, und starb zu Basel 5. Jul. 1618. im 68. Jahr. Fr.

Ulmerus (Jo. Conrad.) geb. zu Schaffhausen 31. Mart. 1519. allwo sein Vater Ulricus Raths-Herr war, studirte zu Basel, nachgehends zu Wittenberg, allwo er Lutherum und andre gelehrte Leute gehöret. Als 1543. Graf Philippus von Reineck in seinem Lande zu reformiren anfieng, wurde dieser Ulmerus von Luthero und Melanchthone vorgeschlagen, daß er solches solte helffen ins Werck richten. A. 1566. ward er in seiner Vaterstadt Prediger und Decanus, schrieb einen Bericht von der Hoheit, Würden, fürtreflichen Ansehen und Vollkommenheit der H. Schrifft; Symbola; Trostschrifften für angefochtene Hertzen; Jesuiter-Spiegel; Symbola Vet. Orthodoxorum Patrum; Tract. de Horologiis Sciotericis; Evangelia Dominicalia tribus lingvis; Enchiridii Pastoralis summam; Homilias de Sacramento Cœnæ; Geodesiam, und st. am Schlage 7. August. 1600. im 81. Jahre. Fr. Ad. W. d. Bl. K. Seck.

Ulmeus oder Oulmeau (Conrad) von Saumur in Anjou, lebte um 1560. und schrieb einige Lat. und Frantz. Wercke. Cr. Fr. Ve.

Ulmus (Franc.) siehe Olmus.

Ulphilas, ein Bischoff der Gothen, welche in Mösien wohnten, lebte um 370. und war von Christlichen Eltern in Cappadocien geb. Er bekannte sich anfänglich zur Christl. Kirche, wurde aber hernach ein Arrianer. Jedoch hatte er viele Gothen nicht allein zu bessern Sitten, sondern auch zum Christenthum gebracht. Er wird insgemein vor den Erfinder der Gothischen Buchstaben gehalten. So viel ist gewiß, daß er der erste gewesen, welcher die Bibel in die Gothische Sprache übersetzet hat, daher es kommen seyn mag, daß man ihm die Erfindung zugeschrieben, weil die Gothischen Buchstaben vormahlen nicht so bekannt gewesen. Bu. H. K.

Ulpianus, ein Sophist zu Antiochia, lebte zu des Kayiers Constantini M. Zeiten, und schrieb Orationes. K.

Ulpianus (Domitius) ein Römischer JCtus, lebte zu Alexandri Sev. Zeiten. Er war aus der Stadt Tyro bürtig, kam an den Kayserl. Hof, wurde aber von Heliogabalo ins Elend verjagt. Allein Alexander Sev., so bald er zur Regierung kam, restituirte ihn, und zog ihn zu den wichtigsten Rathschlägen. Er war anfänglich dessen Cantzler, letzlich Præfectus Prætorio, jedoch ein großer Feind derer Christen. Weil er sich aber bey denen Soldaten sehr verhast machte, wurde er des Nachts von denen Prætorianis umgebracht. Er hat verschiedene Bücher geschrieben, welche aber nicht mehr übrig, jedoch findet man viele Fragmenta davon in denen Pandecten. Bu. H. He. K.

Ulpius Marcellus, ein berühmter Römischer JCtus. Er wird vor desjenigen Marcelli Sohn oder Enckel gehalten, welcher zu Kaysers Domitiani Zeiten wegen seiner Beredsamkeit berühmt war. Dieser lebte zu Antonini Pii Zeiten, welcher sich seiner in denen Recht-Sprüchen nicht wenig bedienet hat. Er soll auch ein erfahrner General gewesen seyn, und zu Marci und Commodi Zeiten gute Kriegs-Dienste gethan haben. Er hinterließ Responsa, comment. über die Digesta und andre Juristische Wercke. Bu. Man. H. K.

Ulrich (Abraham) gebohr. zu Kranach 1526. 21. Febr. wurde um 1557. Pastor zu S. Barthol. zu Zerbst, schrieb Historie und Bericht vom Christl. Wandel und seligen Absterben Frau Agnes Fürst Joachim Ernsts Gemahlin; Erinnerung an alle Fromme von Adel im Fürstenthum Anhalt, und andere Leichen-Predigten, halff auch nebst Jac. Andreæ den Vergleich mit Heshusio zu Magdeburg stifften, und st. 1577. Be. a.

Ulrici (Casp.) geb. zu Munnerstadt im Würtzburgischen 1558. 21. Febr. von armen Päbstl. Eltern, die er hernach zu sich genommen und ernehrt, muste sich in Wittenberg mit Famuliren durch helffen, wurde zu Zerbst Con-Rector der Schule, hernach Diaconus zu S. Barthol. folgends bey Fürst Christiano I. Feld-Prediger, sodann Pfarrer zu Amsdorff und Superint. über zwey Aemter, endlich aber zu Zerbst Pastor, Prof. Theol. am Gymnasio und Superint., schrieb Disputatt. de Theologia; de S. Scriptura; de SS. Trinitate; de certitud. & ordine patefactionis veri Dei in verbo suo &c. und unter dem Nahmen Irenæi Palæi rathsames Bedencken der Mängel und Ursachen, um welcher willen seit Lutheri und Zwinglii Zeiten hochärgerlicher Zwie-

Zwiespalt in der Evangel. Kirche geblieben; st. 1608. 18. Dec. Be. a.

Ulricus II. Printz von Dänemarck und Norwegen, erwieß sich als einen tapffern Held im dreyßigjährigen Kriege, schrieb Strigilem Vitiorum, und wurde im 22. Jahr 1633. 4. Aug. in Schlesien erschossen. W, d. H.

Ulsenius (Theodoricus) ein Medicus und Poete aus Frießland, florirte 1494. und schrieb de Pharmacandi comprobata ratione in zwey Büchern; Elegias & Epigrammata. A. K.

Ulugbeijus, ein Perser, war des bekannten Tamerlans Enckel, st. 1450. und ließ Tabulas stellarum fixarum, welche Thom. Hyde 1666. zu Oxfort heraus gegeben hat. K.

Ummius (Hico) ein JCtus aus Frießland, lebte im 16. Seculo, und schrieb Processum judiciarium &c. K.

Underwaldensis (Nic.) siehe Nicolaus Eremita.

De Unanoa (Martin Perez) ein Spanischer Jesuite, von Valentia, war S. Theol. Doctor, lehrte 15. Jahr zu Valentia und etliche Jahr zu Barcellona, ward Rector derer Collegiorum zu Huesca, Saragossa und Valentia, schrieb de ineffabili SS. Trinitatis mysterio; de mirabili verbi incarnati mysterio; de sancto matrimonii sacramento; de pœnitentia, und st. um 1650. Ant. Al. K.

D' Unce (Bernhard) siehe Bernhard de Bibiena.

Unchalius (Jo.) ein Jesuite von Lemberg, docirte Rhetor. schrieb im Pohln. Meditationes vitæ Christi & de beata Maria Virgine; formam vitæ Christianæ, und st. 12. Mart. 1608. im 61. Jahr. W, d.

De Unctis (Bernardinus) ein Philosoph. Mathematicus & Medicus zu Fuligno aus Umbrien, schrieb einige Astrologische Wercke, und starb 1515. Ja.

Undereyck (Theodorus) Prediger bey St. Martini in Bremen, geb. zu Duyßburg 1635. 15. Junii. Studirte zu Utrecht und Leyden, that eine Reise durch Deutschland und Schweitzerland nach Genev. ferner nach Franckreich, hielt sich einige Zeit zu Paris auf, und reiste durch Engeland und Niederland wieder nach Hause. A. 1660. ward er nach Mülheim an der Ruhr in Bergischen vocirt, 1668. wurde ihm von der Landgräfin, nachdem er zu Cassel geprediget hatte, alsobald eine extraordinaire Vocation angetragen, 1670. ward er Pastor Primarius an der Kirche zu St. Martin. in Bremen, schrieb die Braut Christi unter den Töchtern zu Laodicea; Halleluja, oder GOtt in den Sündern verkähret; Einen Tractat wider die öffentliche und verborgene Atheisten, und st. 1. Jan. 1693. Leb.

Ungepaur (Erasmus) ein Doctor Juris, geb. zu Naumburg 2. Febr. 1582. studirte zu Jena und Wittenberg, ward Professor Juris Feud. zu Altdorff und Rath zu Nürnberg, von dar berief man ihn zum Professor Juris und Assess. im Hoff-Gericht zu Jena, st. 23. Apr. 1659. und ließ Collegium Feudale; Dissertationes; Comment. super decretales; decisiones juris controvers.; Exercitia Justinianea &c. Z. Fr. W, d. Bu. K.

Unger (Basilius) ein Evangelischer Prediger, geb. zu Torgau 1523. 31. Januar. studirte zu Wittenberg, ward hierauf Rector zu Salfeld, und nachgehends Diaconus daselbst. In folgender Zeit berieff man ihn zum Pastor und Superintendenten nach Schleusingen, ferner nach Salfeld, weiter nach Arnstadt, von dar kam er wieder nach Salfeld, schrieb einige Leichen-Predigten &c. und st. 1575. in der Fasten-Zeit. Lu.

Von Ungnade (Jo.) Baron von Sonneck, war Kaysers Ferdinandi I. Geh. Rath, Obergespan zu Waradein, Landes-Hauptmann in der Steyermarck, Oberster General der Kayserl. Trouppen in Cärndten, Croatien und der Windischen Marck, muste aber wegen der Religion entweichen, und kam nach Urach, allwo er sich eine Zeitlang aufhielt, und mit großen Unkosten die Bibel in die Türckische und Croatische Sprache vertiren ließ, st. endlich in Schwaben 1565. Fr. Bu. K.

Unicornis (Joseph.) ein Ital. Mathematicus und Philosophus, schrieb de utilitate artium mathematicarum; de ponderibus; de numeris & mensuris; de immortalitate animæ; de Trinitate; de arithmetica cœlesti &c. und st. 1610. K.

Unonius (Olaus) ein Schwede von Gevalien, war Logic. Profess. zu Upsal, schrieb Disp. de Constitutione Philosophiæ, ejusque usu in Theologia; de anima separata; de homine; de mundo; de Cœlo; de fine ultimo actionum humanarum Civilium; de Philosophiæ natura; de spiritu animali; de Comitate; de Syllogismo; de actu & potentia; de libero hominis arbitrio; de Unione Essentiali; de mixtione; de cerebro humano; de scientia in communi; de metallis; de materia & forma; de causa Efficiente; de habitibus; de voluntate humana; de syllogismi scientifico; de Prudentia Politica; de Qualitatibus; de Stellis; de infinito; de Physiologia; de Veritate &c. st. 23. April 1666. W. d.

Unrath (Jo. Casp.) geb. zu Schönau im Hennebergischen 15. Sept. 1608. ward Doctor und Professor Juris und Assessor im Hof-Gerichte zu Jena, st. 4. Jun. 1650. und ließ Disputat. de jure subjectionis; de tutela electorali testamentaria; de fide instrumentorum &c. Z. W, d. Fr.

Unruhe (Erasmus) geb. zu Torgau, 17. Augusti. 1576. aus einer sehr alten berühmten Familie, dessen Vater Antonius Burgermeister daselbst war, studirte zu Leipzig, hernach zu Wittenberg, allwo er auch in Doctorem Juris promovirte. Ward auch 1605. Professor Juris, Scabinus und Assessor bey dem Land-Gericht daselbst, und st. am Schlag 10. May 1628. im 52. Jahr. Fr. W, d. K.

Unton (Henric.) aus einer guten Familie in Berkshire, studirte in Oxford, nachdem er gereist, wurde er von der Kön. Elisabeth als Gesandter in Franckreich geschickt, davon er

ein

ein Diarium schrieb, so in der Bibliotheck zu Oxford im MSpt. zu finden, hatte übrigens auch seine Bravoure in der Belagerung Zutphen erwiesen, und st. 1596. 23. Mart. Wo.

Untzerus (Jo. Wilh.) geb. zu Hall 25. Decemb. 1570. kam nach Leipzig und studirte bey die 10. Jahr Jura, gieng von dar in Böhmen/ allwo er Kayserlicher Justitien-Rath ward. Von dar kam er nach Wittenberg, ward dar Doctor und Prof. Juris, wie auch Advocatus Electoralis, und st. 3. Nov. 1636. im 66. Jahr. Fr.

Untzerus (Matthias) ein Patricius von Hall, war Philos. und Medic. Doctor, und in seinem Vaterlande Physicus, schrieb Physiologiam Salis; Tr. de Sulphure; Librum de Hydrargyri natura; Florilegium Medico-Chymicum; de Nephritide seu Renum calculo; Tr. de Epilepsia; Antidotarium Pestilentiale; de lue pestifera, und st. 7. Aug. 1624. im 43. Jahr. W, d. H. K.

Unverfaehrt (Joach. Mart.) ein Deutscher JCt., lebte 1675. und schrieb Pædiam Jurisprudentiæ; annulum æternitatis &c. K.

Unwerth (Jo.) war um 1576. berühmt, wurde zu Jena Juris Profess. und Assessor des Consistorii und Land-Gerichts, und st. daselbst. Fr.

Voch (Jo.) ein Medicus zu Cölln, florirte 1507. und schrieb de Pestilentia &c. Li. K.

Voconius Victor, ein Poete, aus einer vornehmen Familie in Spanien. Martialis hielt ihn vor einen sehr verständigen und scharffsinnigen Mann, so daß er ihn auch seine Verse zur Correctur überschickte. Er florirte um 240. unter Kayser Adriano, von welchem er wegen seiner Gelehrsamkeit sehr geliebt wurde. Bu. H. K.

Voconius, ein Bischoff in Mauritanien, florirte im 5. Seculo, und schrieb wider die Jüden und Arrianer, ingleichen de Sacramentis. K.

Vœlkelius, siehe Volkelius.

Voëllus (Jo.) ein Jesuite aus Burgundien, lehrte anfänglich die Oratorie, hernach wurde er Rector zu Lyon und Dole, st. zu Tournon 1610. im 69. Jahre, und ließ artificium componendæ orationis; de ratione conscrib. epistolas; de horologiis sciothericis; de oratore; Indicem in breviarium Rom. &c. Al. W, d. K.

De Vœrda (Nicasius) von Mecheln, ward, ohngeachtet er im dritten Jahr seines Alters durch die Blattern seiner Augen beraubet wurde, zu Löven Magister, und nachdem er eine Zeitlang Rector der Schulen zu Mecheln gewesen, promovirte er zu Löven in Licent. Theol. wurde auch ein Priester, und endlich gar Doctor und Professor Juris zu Cölln. Er konte die geistlichen und weltlichen Rechte auswendig hersagen, schrieb Sermones; Lecturam trium arborum Consangvinitatis, Affinitatis & Cognationis spiritualis; super sententias lib. IV; super institutis Juris Civilis libr. IV; Quæstiones varias, und st. zu Cölln 1492. Fr. A. Bu. H. K. Sch. Mi. A.

Voetius (Gisbertus) ein Theologus, geb. 1589. zu Heußden in den Niederlanden, war erstlich 6. Jahr Prediger auf dem Lande, nachmahls in seiner Geburths-Stadt, da er in einer Woche 8. Predigten halten müssen; biß er endlich Prof. Theol. zu Utrecht wurde. Diese Stelle bekleidete er 42. Jahr, und st. 1676. 1. Novemb. im 87. Jahr. Er wohnte dem Dordrecht. Synodo bey, und war nach der Zeit ein eifriger Vertheidiger des Calvini. Gleichwie er aber sonderlich wider Cartesii Philosophie war, also machte er sich auch an Maresium, Joh. Coccejum und dessen Schüler. Dahero sich die Holländischen Theologi in Voetianer und Coccejaner zertheilet. Seine vornehmsten Schrifften sind Biblioth. studiosi theol.; Disputationes selectæ; politia ecclesiast.; desperata causa papatus contra Jansenium; de Johanna Papissa; vindiciæ pro lege & imperio contra Hobbes; Ascetica; *Prove ende Kragt der Godtsaligheid*; Catechesis ad Catechismum Remonstrantium &c. Bu. K. Bl. W, d. U.

Voetius (Paulus) ein Sohn Gisberti, von Heußden, war erst Prof. Metaphys. und Gr. & Latin. lingvæ, hernach Logicæ und endlich Juris zu Utrecht, st. 1. Aug. 1667. im 49. Jahr, und ließ Notas ad Herodiani Marcum & Commod. Imperat.; Theolog. naturalem reformatam; Libellum de Duellis; de usu J. Civ. & Can. in Belgio; Tract. de Statut. eorumque concursu; Jurisprudent. Sacram.; Commentar. ad Instit. Jur. 2. Vol. &c. W, d. Ben. Bu. K.

Voetius (Jo.) ein Sohn Pauli, geb. zu Herborn 1674. ward Doctor, und erst zu Utrecht hernach zu Leyden Professor Juris, schrieb Commentarium in Pandectas in 2. Folianten ꝛc. und st. zu Anfang des 18. Seculi. Ben.

Voetius (Daniel) Pauli andrer Sohn, ein Phil. und Medic. Doctor, von Heußden, war Prof. zu Utrecht, schrieb Compendium Physicæ, Metaphysicæ, Pneumaticæ, Meletemata Philosophica Dispp. und st. 1675. im 31. Jahr. W, d. K.

Vogelhaupt (Jo.) von Scheibenberg in Meißen geb. 1627. 3. Jul. war anfangs der Schulen zu Anneberg, hernach zu Zeitz Rector, hierauf Archidiaconus zu Anneberg, schrieb Orationes; Programmata; Leichen-Predigten ꝛc. und st. 4. Apr. 1679. im 52. Jahr. W, d. Lud.

Vogelius (Christoph.) aus Meissen, studirte zu Jena nebst der Philosophie und Theologie auch die Mathesin unter der Anführung des berühmten Weigelii, wurde zu Zittau Rector, schrieb Programmata &c. und starb 1678. Gr.

Vogel (Jacob) ein Kayserl. gecrönter Deutscher Poete, war eigentlich seiner Profession ein Bader zu Stößen zwischen Weissenfels und Naumburg gelegen, lebte zu Anfang des 17. Seculi, schrieb Bautzner Sturm; Wanders-Regeln; Ungarische Schlacht ꝛc. Neu.

Vogelius (Jo.) ein Philologus und Poete, geb. zu Nürnberg 1589. solte erst ein Barbierer werden,

werden, studirte aber hernach zu Altorff und Wittenberg, wurde zu Nürnberg ein Schul-Rector, und starb daselbst am Stein 6. Mart. 1663. im 74. Jahr. Fr. W, d.

Vogel (Jo.) ein Dreßdner, war Pastor Primarius in Camentz, von dar aber wurde er nach Zittau zu gleicher Ehren-Stelle beruffen. Er übersetzte Johannis Cassionis von Monasterol Tractat von den Riesen und Haynen aus dem Frantzösische ins Deutsche, gab auch 1599. eine erbauliche Meditation über die in selbigem Jahre sich äussernde grosse Wasserfluth im Latein. heraus, und starb in eben dem 1599. Jahre an der Pest. Gr.

Vogelius (Martin) ein Phil. und Medic. Doct. von Hamburg, allwo er auch auf dem Gymnasio Log. und Metaph. Professor war, ein vortreflicher Linguiste, deßwegen er auch Phœnix Hamburgensis, der nicht leicht wieder kommen werde, genennet wurde, gab Historiam vitæ & mortis Joachimi Jungii Philosophi heraus, und würde noch viel edirt haben, wo nicht der Tod solches verhindert hätte, st. 21. Oct. 1675. im 41. Jahr. W, d.

Vogelius (Matthæus) Griechisch Orneus genannt, geb. zu Nürnberg 1519. 7. Sept. studirte zu Tübingen und Wittenberg, allwo er Lutherum und Melanchthonem hörete. Nahm darauf wegen seines Armuths eine schlechte Stelle an der Schule zu Nürnberg an; weil er aber anderwerts ein Subsidium fand, so studirte er noch 5. Jahr zu Wittenberg Theologiam, und als er nach ausgestandenen Examine von Luthero, Melanchthone und Pomerano ein gutes Lob erhalten, wurde er gleich darauf in das Städtgen Lauffen ohnweit Nürnberg vocirt, allwo er in die 3. Jahr das Wort GOttes geprediget. Von dar kam er 1548. nach Nürnberg an die Jacobs-Kirchen. Weil er sich aber der Formulæ interimisticæ widersetzte, so muste er 1549. ins Elend gehen. Wich derohalben in Preussen, allwo er in dem Städtlein Welau in die 4. Jahr das Pastorat verwaltet. Von dar kam er nach Königsberg, allwo er in die 12. Jahr so wohl auf der Catheder als Cantzel mit grossem Fleiß gelehret. Endlich ward er wieder gezwungen, Preussen wegen des Osiandrischen Streits und der Kirchen verwirrten Zustandes, zu verlassen. Hierauf ward er zu Herrnberg Pastor und Superintendent, kam nach Gröningen, und darauf ward er Superintendent und endlich in dem Kloster zu Alpirspach Abt und Würtenbergischer Rath. Seine Schrifften sind: Dialogus von der Rechtfertigung des Glaubens; Predigten von der Fuß-Waschung Christi; Trost- oder Seelen-Artzney-Buch, in welchem 105. der schwereften Anfechtungen und Creutz, damit fromme Christen in der Welt gequälet werden, verfasset sind; Biblische Schatz-Kammer in VII. Theilen, Summarischer Auszug der Schatz-Kammer, und starb 3. Dec. 1591. im 73. Jahr. Fi. Fr. Ad. K.

Vogelius (Matthæus) der Jüngere, zu Königsberg, wo sein Vater Theol. Prof. war, 1563. gebohren, war erst 3. Jahr alt, als er schon mit seinen Eltern ins Exilium gehen muste, studirte hernach zu Tübingen, und ward 1588. Diaconus zu Sultz, ferner zu Herrenberg, und dann zu Dettingen; 1606. war er Pastor zu Heidenheim, und endlich 1612. Præpositus zu Heerbrechtingen, schrieb Thesaurum Theologicum ex Sola Scriptura S. de promtum, omnium locorum Theologicorum Explicationem, Errorum Confutationem, pie vivendi rationem, & contra omnes tentationes saluberrimas consolationes complectentem, st. 3. Sept. 1624. im 71. Jahr. Fi.

Vogelsangius (Reinerus) ein Niederländer, war Pastor und Professor zu Deventer, schrieb Exercitationes Theologicas; Indignationem justam contra libellum intitulatum: Philosophia S. Scripturæ interpres; Specimen conflictus inter eundem & Joh. de Bruin; Responsionem necessariam ad præf. Ludov. Wolzogii, de variis ejusdem fabulis & sententia, quæ dicit, Deum posse fallere, und st. 12. Nov. 1679. W, d. K.

Vogler (Jo. Georg.) ein Jesuite, geb. zu Engen am Schwartzwalde 1585. starb zu Würtzburg 1635. und hinterließ unter andern ein groß Werck de præceptis catecheseos. Al.

Voglerus (Chilianus) ein JCtus, studirte zu Tübingen, war Doctor und Professor Juris zu Straßburg, Würtenbergischer Rath und Assessor des Schöppen-Stuhls, und starb zu Tübingen 16. Mart. 1585. im 70. Jahr. Fr.

Voglerus (Gottfried) von Franckfurt an der Oder, war Medicinæ Doctor und Professor zu Helmstädt, auch Fürstlicher Braunschweigischer Leib-Medicus, schrieb Disp. de ictero in genere; de Excrementis &c. starb den 15. Febr. 1624. im 38. Jahr. W. d.

Voglerus (Valent. Henricus) ein Sohn des vorigen, geb. zu Helmstädt 1622. 17. Septemb. studirte zu Helmstädt und Altorff, ward Doctor Medicinæ, practicirte anfangs zu Franckfurt am Mayn und zu Oppenheim, ward aber hernach Professor Medicinæ zu Helmstädt, starb 1677. 13. Martii, und verließ Marcii Aurelii Servini Chirurgiam Trimembrem; Dissert. V. de naturali bonarum doctrinarum propensione, ingeniorum delectu & hodiernis Studiorum Corruptelis; Institutiones Physiologicas; Introductionem Universalem in Notitiam Scriptorum; Philologiam & Physiologiam Historiæ Passionis Jesu Christi; librum de Valetudine hominis cognoscenda &c. nebst vielen Disputationibus. Pro. CL. Fr. W, d. K.

Voidius (Balthasar) des Evangelischen Ministerii in Elbingen Senior, war von Wernigeroda, wurde erstlich Prediger zu Catzennase im kleinen Marienb. Werder, und ferner im Städtlein Morungen. Er war ein trefflicher Poete; wie denn auch aus seinem Nahmen per anagr. Ovidius heraus kömmt. Er schrieb

schrieb unterschiedliche zierliche Epigrammata, und viele Predigten, und starb 1654. 28. Nov. im 63. Jahre. Leb.

Voigt (Albert.) ein Licent. Theol. Professor und Pastor an der Jacobs-Kirche zu Gryps-walde, geb. 1634. 5. Sept. zu Lipstadt in Wrstphalen, studirte in Rostock, schrieb Delicias Sacras, s. vocum aliquot Hebræarum Emphases; Syncrisin Melchisedechi & Jesu Christi; Miscellanea biblica per aliquot Disputat. publicas, und starb 1676. 4. Junii als Rector Magnificus. W; d. K. R. pr. G, e, t. G. e.

Voigtius (Casp.) von Lubow im Mecklenburgischen, war erst Raths-Herr, hernach Bürger-Meister zu Wißmar, schrieb ein grosses Werck pro Gloria Germanorum; Pro Italia antiqua; so jedoch wegen frühzeitigen Todes nicht gedruckt, st. 24. Mart. 1681. im 52. Jahr. W, d.

Voigtius (Gottfried) ein Licent. Theol. von Delitsch, geb. 1644. war erst der Schulen zu Güstrov, hernach der Johannes-Schulen zu Hamburg Rector, schrieb Thysiasterio-logiam; Physicalischen Zeit-Vertreiber; Dissert. contra Nivis albedinem realem; Exercitationes Histor. de SS. unius Divinitatis Triade s. imaginem SS. Trinitatis; de fide infantum; Tr. de Ordinatione Presbyterorum; Miscellanea Biblica; Epistolam ad viros DoctosReip. Hamburgensis; Dispp. de lacrumis Crocodili; de honore; de Conventu Sagarum ad sua Sabbatha; de Anima; de fortitudine; de Stillicidio sanguinis ex interempti hominis cadavere, præsente occisore; VI. Indices Latinitatis corruptæ atque incorruptæ; Deutsche Delicias Physicas, und starb 7. Jul. 1682. im 38. Jahr. W, d. N, g. Lud. K.

Voitus (Alb.) von Berenburg, war Professor Poeseos zu Wittenberg, muste aber nach Churf. Christiani I. Tode von dar weg, und wurde 1592. Rector zu Bernburg, hernach 1597. Rector der Schulen und Professor am Gymnasio zu Zerbst, und schrieb Synopsin Logicæ; Pericopen doctrinarum Examinis Theol. Melanchthonis; Dispp. Dialecticas in fasciculum collectas. Be. a. W, d. K.

Voitus (David) ein Evangelischer Doctor Theol. geb. zu Ronneburg 1530. studirte zu Wittenberg, ward Professor der Griechischen Sprache zu Jena, von dar kam er nach Königsberg, und denn wieder nach Jena. Endlich berief man ihn zum Prof. Theol. und Pastor nach Wittenberg, allwo er st. 26. Nov. 1589. Z Fr. De. K.

Voisin (Lancelot) Herr de la Popeliniere, ein Frantz. Edelmann aus Guienne, florirte um 1584. und schrieb in 2. Tomis in fol. l'histoire des troubles & guerres civiles avenues en France, pour le fait de la religion, de puis l'an 1555. allwo Joh. Sleidanus aufgehört hat; tr. du premier langage des Gaulois; Histoire des histoires &c. Er übersetzte auch verschiedene Bücher ins Frantzösische. Cr, Bu, H, Ve.

De Voisin (Joseph.) ein Frantzösischer Geistlicher, von Bourdeaux, so in der Orientalischen Literatur wohl erfahren, war Rath und Almosenirer des Printzen von Conty, florirte 1650. und edirte Raymundi Martini Pugionem fidei mit Anmerckungen, schrieb auch verschiedene andre Bücher. Co. K.

Voiture (Vincentius) ein gelehrter Frantzoß, von Amiens. Er wurde zugleich des Königs Hofmeister und des Hertzogs von Orleans Ceremonien-Meister. Nachdem er verschiedene Gesandschafften mit grossen Ruhm verrichtet hatte, wurde er in die Frantzösische Academie aufgenommen, und diente derselben zur grossen Zierde. Die Academie der so genannten Humoristen zu Rom nahm ihn auch in ihre Gesellschafft auf. Er starb 1648. im 50. Jahre. Nach seinem Tode wurden zwey Volumina von Briefen und Versen, so er verfertiget, heraus gegeben. Bu. Pe. Br.

De Volant (Paul) ein Frantzös. Poete und Parlaments-Advocat zu Rennes in Bretagne um 1584. schrieb Tragödien und andere Poetische Wercke. Cr. Ve.

Volanus (Andr.) ein Pohle, war Königl. Secretair, und bey den Hertzogen von Radzivil Rath, schrieb defensionem Cœnæ domini contra Scargam, S. J. & Franc. Turrianum; Missæ, sacrificiique ejus columnam Anabaptismum; Idololatriæ oppugnationem; de liberalitate politica seu Civili; Epistolas adversus Samosaten.; de Divina Trinitate; de pœna Ecclesiæ &c. st. 5. Jan. 1610. im 80. Jahr. W, d. K.

Volateranus (Raphaël Maffejus) ein sehr tugendhaffter und gelehrter Mann von Volterra im Florentinischen, allwo er sich, nachdem er die meisten Ital. Academien besehen, gesetzet, schrieb ein vortreflich Werck, so er Commentarios Urbanos nennet, weil er solches in der Stadt Rom verfertiget. Sonst hat er noch aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet: Oeconomicum Xenophontis; Basilii orationes X.; de fide Christiana Lib. 10.; Monod. sive Funebr. Oration. Gregor. Nazianzeni; Procopium Cæsarienf. de Bello Persico, & Vandalico &c. starb zu Volterra 1521. im 70. Jahre. Jov. PB. CL. D. Car. Fr. K. Bu. H.

Volcamerus (Georg) ein Patricius zu Nürnberg, geb. 30. May 1560. studirte zu Altorff. Als sein Vater sterben wolte, so hatte er eine so gute Hoffnung von ihm, daß er sagte: Mein Georg ist fromm, und wird fromm bleiben. A. 1582. ward er zu Nürnberg Scabinus, hierauf Raths-Herr, und endlich Rath zu Maintz. An. 1632. als Gustavus Adolphus zu Nürnberg war, machte er ihn zu seinem Rath: er starb zu Nürnberg 11. Mart. 1633. im 73. Jahr. Fr. K.

Volckamerus (Jo. Georg.) ein Medicus, geb. zu Nürnberg 1616. practicirte daselbst, edirte tract. de Opobalsamo; directorium medicum &c. und starb gegen das Ende des 17. Sec. K.

Volcartus (Alb.) ein Theologus. geb. zu Altorff 1591. 11. Oct. allwo sein Vater Georg Theol. Prof. und Diaconus war, studirte zu Altorff. A. 1617. ward er Pastor zu Ortenburg in Bayern, und 1620. zu Schwartzenfeld, von dar er 1627. in der Reformation durch die Papisten vertrieben, auch 14. Tage zu Nabburg in des Scharffrichters Hause als ein Ketzer gefänglich gehalten wurde. Kam hierauf 1628. nach Nürnberg, allwo er Rector der Spittal-Schulen, auch 1632. Diaconus und so dann Bibliothecarius ward. In seinem Amt hat er unterschiedenes merckwürdiges verrichtet, als nemlich 1618. hielt er zu Ortenburg einer Frauen die 7. Männer nacheinander gehabt, die Leichen-Predigt aus dem 22. Matth. 1659. copulirte er ein paar Eheleute, welche 55. Jahr einander gehabt, mit Genehmhaltung des Magistrats, zum andernmahl. Er tauffte auch drey Juden. Sonst war er ein frommer Theologus. Sein Symbolum war:

Dissolvi cupio, cupio convivere Christo:
Sic mihi mors lucrum, vitaque Christus erit.

Er st. 8. Jul. 1666. Fr. W, d.

Volcirus, siehe Volcker.

Volcius (Melchior) ein Theol. geb. 1562. zu grossen Bottwar, war anfangs Diaconus zu Böblingen, hernach Pfarr der Kirchen zu Wangen ohnweit Stuttgard, und 1591. Superintendens und Pastor zu Blaubeyern. Von dar ward er nach Augspurg beruffen, allwo er in die 12. Jahr Pastor der St. Anna Kirchen war. A. 1617. ruffte man ihn wieder in sein Vaterland zurücke, und machte ihn zum Abt zu Anhausen, und nach 2. Jahren zu Maulbrunn zum General-Superint. und Abt. Er wiedersetzte sich eifrig den Papisten. Seine Schrifften sind: Bericht über eine hochwichtige auf den VII. Articul Augsp. Conf. gegründete Frage, samt einem Gegen-Bericht, Petri Varamundi; Antwort auf das falsch genannte Evangelische Examen Fratris Marquardi Leonis; Furiæ Jesuiticæ a Jac. Gretsero & Conrado Vettero Jesuitis, contra Prædicantes Augustanos emissæ ac iisdem remissæ, nebst verschiednen Predigten, und starb 1625. 9. Dec. im 63. Jahr. Fi.

Volckius (Jo.) ein Jesuite aus Bayern, starb zu Augspurg 1613. im 69. Jahre, und schrieb de abominatione peccati &c. Al. W, d.

Volcmarus, ein Abt in Bayern, lebte im 14. Seculo, stund in großen Ansehen an verschiedenen Fürstlichen Höfen, und schrieb Historiam Bavariæ usque ad A. C. 1314. H. Vo.

Volcmarus (Ericus) ein gelehrter Edelmann, geb. in Langen-Saltza 6. Jan. 1525. war Assessor bey dem Cammer-Gericht zu Speyer, Lands-Hauptmann zu Thüringen, hernach zu Leipzig Over-Hoff-Richter, starb 26. Aug. 1589. im 64. Jahr. Fr.

Volckmarus (Henr.) ein JCtus, geb. zu Leipzig 4. Nov. 1620. allwo sein Vater D. Henricus, des Consistorii und Schöppenstuhls Assessor und Director war, studirte zu Basel und Straßburg, ließ sich im disputiren öffters hören, ward Doctor Juris, D. Bened. Carpzovii Ordinarii in Professione substitutus, und der Juristen Facultät Assessor, schrieb Dispp. de Expensis, de non provocando a Domo Saxonica &c. und starb 25. Febr. 1650. oder 1659. im 39. Jahr. Fr. W, d.

Volckmar (Henr.) ein Rector und nachgehends Archi-Diaconus zu Gera, von Crannichfeld, florirte 1569. schrieb allerhand Poesien ꝛc. Lud.

Volckmarus (Jo. Georg) gebohr. zu Löbenstein 1567. allwo sein Vater Martin Superintendens war, studirte zu Jena, ward hernach in seiner Vater-Stadt Schul-Rector, folgends aber 1593. Profess. Histor. zu Wittenberg, und darauf Doctor und Profess. Theol. st. 15. Mart. 1596. im 29. Jahr. Fr.

Volckmann (Adam) ein JCtus, geb. zu Schönbach an den Böhmischen Gräntzen, 2. Jan. 1612. studirte 1635. zu Altorff Jura, allwo er auch in Licentiatum Juris promovirte, ward hierauf Advocatus zu Nürnberg, und 1647. Brandenburgischer Rath und Advocatus, wurde so dann zu Altorff Doctor Juris, und 1661. Brandenb. Geh. Rath, schrieb die bekannte Notariat-Kunst, welche Doct. Georg Beyer vermehrter edirt, und starb 23. Mart. 1664. im 49. Jahr. Fr.

Volckmann (Israel) Phil. & Med. Doctor. ein Practicus und Botanicus zu Liegnitz, geb. zu Nicolstadt im Liegnitzischen Hertzogthum 1636. 6. Dec. studirte zu Breßlau und Leipzig, nachmahls ward er zu Padua in Italien Doctor, und starb 1706. 5. Febr. im 70. Jahre. Seine Phytologiam magnam, hat sein hinterlassener einziger Sohn D. Georg Anton. Volckmann, ein ebenfalls berühmter Medicus zu Liegnitz, in 10. Voll. in folio heraus gegeben, von dem man über dem noch historiam conchyliorum und Ornithologiam hat. Run.

De Volder (Burchardus) ein Philosophus und Mathematicus in Holland, geb. zu Amsterdam 26. Jul. 1643. studirte die Philosophie und Medicin, und ward 1664. zu Leyden Doctor, auch eine Zeitlang Armen-Medicus bey den Remonstranten zu Amsterdam. Mittlerweile trieb er die Matheſin fleißig, und weil eben zur selben Zeit Cartesii Philosophie empor kam, ergriff er selbige mit grossem Eyfer. An. 1670. ward er zu einer Philosophischen Profession nach Leyden beruffen, bey welcher Gelegenheit er zu der Reformirten Kirchen trat, da er vorhin ein Mennonist gewesen, ungeachtet er nicht Wort haben wolte, daß er es deswegen gethan habe. Er vertauschte aber diese Profession 1681. mit einer Mathematischen. Die Cartesianer defendirte er wider die Voetianer und Peripateticos. An. 1697. machte ihn König Wilhelm zum Rector der Academie, da

da er es so weit gebracht, daß die Universität zu Leyden mit einem Theatro versehen worden. An. 1705. fieng er an wegen hefftiger Unpäßligkeit keine Lectiones mehr zu halten, doch behielt er einen Theil seiner Besoldung, blieb auch daselbst, den Studirenden mit guten Rath an die Hand zu gehen. Ein halb Jahr vor seinem Tode verspürte er einen solchen Eckel bey sich, daß er sich bloß mit einem Milch-Tranck behelffen muste, biß er endlich 1709. 28. Mertz zu Leyden starb. Er hat niemahls nichts schreiben wollen, wie er denn zwey Schrifften, deren die eine wider Huetium zur Vertheidigung Cartesii gerichtet war, und die andere unterschiedene Sätze aus der Physic und wider die Atheisten enthielt, ungeachtet er sie beyde verfertigt, nicht vor die Seinigen erkennen wollen, weil sie wieder seinen Willen gedruckt worden. Sonst merckt man von ihm, daß er einige Jahre vor seinem Tode die Schwäche der Cartesianischen Philosophie selbst erkannt, auch solches nicht heimlich gehalten. Bu.

Volgnadus (Henr.) ein Schlesischer Medicus von Breßlau, allwo er auch practicirte, war S. Rom. Imperii Academiæ Nat. Curiosorum Adjunctus, und führte den Nahmen *Sirius*. Er schrieb observationes de ano imperforato; de lethali abdominis illisu; de anatome ancillæ Altenburgensis, quæ Bufones vomuerat; de vermibus intestina perforantibus, pereunte ægra; de globo vitulino; de fungis monstrosis; de sale Armoniaco, & prunellæ absque sulphure; de citro in citro; de monstroso fœtu; de Ambra augustana insolentioris ponderis; de Niphritide lethali; de draconibus carpathicis & transylvanis; de Aquis ardentibus; de figuris in glacie repertis; de Tacamahaca liquida; de rariorib. quibusdam naturæ sive luxuriantis s. ludentis, starb 3. May 1682. im 47. Jahr. W, d.

Volkelius (Jo.) ein Socinianer aus dem 16. Sec. war von Grimma aus Meissen, wurde Pastor in Pohlen und correspondirte fleißig mit Socino, schrieb auch verschiedene Sachen, worunter sein Buch de vera religione zu Amsterdam confisciret und verbrannt wurde. Dieses verursachte, daß es so rar ward, daß man es in Franckreich vor 25. Ungrische Ducaten bezahlet. Nach diesem ließ es Sam. Maresius, mit der refutation zu Gröningen 1651. unter dem Titul hydra Socinianismi expugnata wieder auflegen. Bu. Leb. K.

Volkert (Dirk) oder Theodorus Koornhert, ein Secretarius der Stadt Harlem, gebohren zu Amsterdam 1522. Nachdem er eine Reise in Spanien und Portugal gethan, hat er zu Harlem einen Kupferstecher abgegeben, und nachgehends wegen einiger Scrupel in Religions-Sachen sich auf die Theologie gelegt, auch damit er den Augustinum und andre Kirchen-Lehrer lesen könte, in seinem 30. Jahre die Lateinische Sprache erlernet. Er verdammete Lutherum und Calvinum öffentlich, und brachte einige besondere Lehrsätze auf die Bahn, daher er mit denen Predigern, sonderlich wegen des Heydelbergischen Catechismi in Streitigkeit gerieth, auch aus der Stadt Delfft verjagt wurde. Er schrieb epitomen processus de occidendis hæreticis & vi conscientiis inferenda; emblemata moralia & œconomica de rerum usu & abusu &c. und st. zu Goude 1590. 29. Oct. Ben. Fr. K. Bu. A. Boys.

Volkir oder Volquier oder Volcirus (Nicol.) mit dem Zunahmen Politigraphus, war ein Lateinischer Poete, wie auch ein Frantz. Orator und Historicus, und lebte als Secretair und Historiographus am Hofe des Hertzogs von Lothringen um 1525. Er hat verschiedene Schrifften wider die Lutheraner verfertiget; it. in Frantz. Versen la chronique abregée des empereurs, roys & ducs d' Austrasie. Hiernechst hat er viele Schrifften übersetzt. Cr.

Vollandus (Ambrosius) ein Doctor juris, geb. zu Gröningen 1468. ward anfangs Professor zu Tübingen, und hernach auf der damahls neuangerichteten Universität Wittenb., ferner Comes Palat. Cæs. und Cantzler des Hertzogs Ulrici von Würtemberg, st. zu Stuttgard 1549. im 83. Jahre. Fi.

Vollenhoven (Jo.) ein beredter Prediger und vortreflicher Niederländischer Poete im Haag, lebte noch um 1700. und schrieb *Poëzy*; Predigten ꝛc. Ben.

Volmar (Isaac) Baron de Rieden, Kayserl. Ferdinandi III. wie auch des Ertz-Hertzog Ferdinandi Caroli Geheimer Rath, Cammer-Präsident in Ober-Oesterreich, auch Oesterreichischer Gesandte bey dem Westphälischen Frieden von 1643. biß 1648. ward nach dem von dem Kayser zu dem Deputations-Tag nach Franckfurt am Mayn, und sodann auf die Reichs-Versammlung nach Regenspurg geschickt, und st. 1662. 13. Oct. im 76. Jahr. Sein Diarium sive Protocolcum Actorum publicorum Instrumenti pacis generalis Westphalicæ ab A. 1643. ad 1648. incl. ist 1710. in fol. gedruckt. Leb.

Volmar (Melchior) ein in der Griech. Sprache sonderlich wohl beschlagener JCtus. geb. von Rotweil aus der Schweitz, studirte zu Paris, Bourges und Tübingen; Nachgehends profitirte er die Griech. Sprache und die Rechte an beyden letztern Orten mit großen Ruhm. Er st. 1561. 64. Jahr alt, nebst seiner Frau an einem Tage, und ließ Comment. über die zwey ersten Bücher Iliad. Hom.; eine schöne Præfation über Demetrii Chalcocondylæ Griech. Grammatic. &c. Ad. Teiss. K. Fr. D. H.

Volschovius (Mœvius) ein Doctor und Profess. Theol. General-Superintendens in Vor-Pommern und dem Fürstenthum Rügen, des Consistorii Præses, Pastor zu S. Nicolai, und der Theologischen Facultät Senior zu Gryphswalde, ist daselbst 7. May 1588. geb. studirte auch daselbst und zu Wittenberg, st. im Jul. 1650, und ließ Syllabum Disputationum

num

num Mathematicarum; Mathematicum Exulem; Concilium Mathematicum; Dissertationes aſtronomicas; Aſtrologiam naturalem; Dissert. aliquot Mathematicas & opticas; Theoriam Microcoſmi & Macrocoſmi; de ſummo hominis bono Politico; de bonis Chriſtianorum operibus; Conſultationem de Pace Religionis; de viribus naturæ & gratiæ in converſione hominis, und andere mehr. G, e, t. W, d.

Voluſius, ein ungeſchickter Poete, von Padua, lebte noch vor Catullo, und ſchrieb Annales rerum geſtarum populi Rom. von welcher Catullus judicirt: Annales Voluſi caeata charta. H.

Voluſius Mecianus, ein JCtus, lebte zu des Kayſers Antonini Philoſophi Zeiten, ſchrieb de Aſſe & ejus partibus &c. Es geſchicht ſeiner in den Pandecten Erwehnung. K.

Voluſius (Luc.) ein JCtus, lebte A. C. 57. ſchrieb de fidei commiſſis 16. Bücher; publica in 14. Büchern ꝛc. und ſtarb unter des Kayſers Neronis Regierung. K.

Volzius (Valentin.) geb. zu Horba in Hohenbergiſchen, ſtudirte zu Straßburg, Freyburg, Ingolſtadt, promovirte zu Tübingen in Doctorem Juris, wurde daſelbſt Profeſſor Feudorum, und endlich Anſpachiſcher Rath, und ſtarb zu Tübingen 26. Sept. 1581. Fr. K.

Vomelius oder Stapertius (Cyprianus) ein JCtus, geb. in Frießland 1515. ſtudirte in Wittenberg, wurde zu Maynz Profeſſor Juris, und 1563. Aſſeſſor beym Cammer-Gericht zu Speyer, ſchrieb Oden ad Deum pro tranquillando Chriſtiani Orbis ſtatu; Librum Miſcellaneorum; Epigrammata; Introductionem Arithmetices, und ſtarb 5. May 1578. im 63. Jahr. Fr. Ad. A. K.

Van den Vondel (Jooſt) ein vortreflicher Niederländiſcher Poete zu Amſterdam, deßwegen er auch der Niederländiſche *Virgilius* genennet wurde, lebte im 17. Seculo, ſchrieb Virgilii Gedichte in Holländiſchen Verſen; ingleichen die Pſalmen Davids; *Johannes de Bærgezant*; Tragödien ꝛc. Myſteria Altaris; Præſtantiam Eccleſiæ; Cultum divinum; Oedipum; Trojæ interitum; Cantilenas rurales; Inaugurationem Curiæ Amſtelodamenſis, ſt. 5. Febr. 1679. und erreichte das 92. Jahre biß auf 12. Tage. Ben. W, d.

Vopelius (Nic.) ein Evangeliſcher Prediger, geb. 17. Jun. 1550. zu Halle in Sachſen, allwo ſein Vater gleiches Nahmens an der Ulrichs-Kirche Paſtor war. Hielt anfänglich Schule zu Noſſen in der Freybergiſchen Diœces, hernach zu Glaucha bey Halle. An. 1581. ward er Pfarrer zu Teiche, ferner zu Schipzig, endlich 1593. zu Domnitz und Thalen im Hertzogthum Magdeburg. Er ſtarb 1632. 5. Jan. im 78. Jahre ſeines Alters und 51. ſeines Amts. Goetz. Bl. ...

Vopiſcus (Flavius) ein Lateiniſch. Hiſtorien-Schreiber, lebte zu Diocletiani und Conſtantii Chlori Zeiten, war ein Sicilianer von Syracuſa, und beſchrieb Aureliani, Taciti und Floriani Leben, ingleichen das Leben Probi, Firmi, Saturnini, Proculi, Bonoſi, Cari, Numeriani und Carini. Die darin beobachtete Ordnung iſt ſehr löblich. Er war auch willens das Leben Apollonii Tyanæi zu beſchreiben, wie aus Aureliani Leben zu erſehen, darinn er dieſen berühmten Betrüger ſehr erhebet. Bu. H. He. Vo. M. K.

De Voragine, Varagine oder Viragine (Jacob) ein General des Dominicaner-Ordens und Ertz-Biſchoff von Genua, geb. aus dem Flecken Virago im Genueſiſchen, hat die Lateiniſche Bibel am erſten ins Ital. überſetzt, wiewohl ſolche Verſion nie gedruckt worden. Sonſt hat er hiſtoriam Lombardicam; Chronicon Genuenſis civitatis; lib. de opuſculis Auguſtini; ſermones &c. heraus gehen laſſen, und iſt 1298. geſtorben. Bu. K. H. He. C. Vo. Ole.

A Vorburg (Jo. Philipp.) Probſt zu Münſter in dem Bißthum Baſel, und Chur-Maynziſcher Geheimer Rath, war von Solothurn aus der Schweitz, und ſtarb 1660. 16. May. Er nahm ſich vor, die gantze Römiſch-Deutſche Hiſtorie von Anfang der Welt biß auf ſeine Zeiten heraus zu geben, brachte ſie aber nur biß auf die Regierung K. Ludovici Balbi; und dennoch beſtehet das gantze Werck aus 12. Folianten, die 1645. und in folgenden Jahren heraus gekommen. Die Gelehrten machten ſich große Hoffnung davon; allein da es zum Vorſchein kam, erhielt es wenig Beyfall, weil es ſo wohl ohne Ordnung als ohne behörigen Judicio geſchrieben worden. Nach dem hat man auch ſeine Hiſtoriam rerum Germ. ſub Ottone M. Ottone II. & Ottone III. 1709. edirt. Men. K. Bu. W, d.

Vormundus (Franc.) ein Theologus, von Amſterdam, lebte zu Helſingör eine Zeitlang als ein Carmelite, hernach ward er ein Prediger und Profeſſor Theol. wie auch 1537. der erſte Lutheriſche Superintendens zu Lunden in Schonen, überſetzte zu erſt die Pſalmen Davids aus dem Hebräiſchen ins Däniſche, und ſt. 1550. Ben.

Vorſelman (Gerardus) ein Medicus, von Grotz Sündert aus Brabant, lebte 1615. und ſchrieb de arte culinaria. Al.

Vorſtius (Adolph.) geb. zu Delfft in Flandern 1597. 23. Nov. ſtudirte zu Leyden, und brachte es in der Latein. Griechiſchen, Hebräiſchen und Arabiſchen Sprache ſehr weit; applicirte ſich alsdenn hauptſächlich zur Medicin, beſahe Franckreich und Italien, promovirte in Doctorem Med. und ward nach ſeiner Zurückkunfft Leib-Medicus bey dem Fürſten Mauritio, wie auch Profeſſor Inſtit. Medic. und hernach Botan. zu Leyden, woſelbſt er auch 1663. geſtorben. Er hat gar viel geſchrieben, zum Exempel Catalogum plantarum horti Academici, cui acceſſit index plantarum indigenarum, quæ prope Lugdunum in Batavis naſcuntur; Diſputationes varias Phyſico-Medicas; Er hat auch Johannis Opſopœi Überſetzung der Aphoriſmo-

rum Hippocratis revidirt; es ist aber wenig durch öffentlichen Druck bekant worden, ausser ein paar Leichen-Sermones, deren eine er Petro Cunæo und die andre Claud. Salmasio zu Ehren gehalten. W, m. A. W, d. Bu. CL. Fr.

Vorstius (Ælius Everhardus) ein Medicus, geb. aus einer berühmten Familie zu Ruremund, studirte zu Dordrecht, Leyden, Heidelberg und Cölln. Zu Padua aber legte er sich mit allem Fleiß auf das Studium Medicum, reisete nach Griechenland, bey seiner Rückkunfft aber trieb er bey zwey Jahr her seine Praxin zu Delfft, wurde darauf 1593. Profess. Medic. zu Leyden: schrieb Commentariolum de annulorum Origine; Observationum rerumque memorabilium per magnam Græciam, Iapygiam, Lucaniam, Brutios adjacentesque regiones Comment. Hodœporicum; de Bataviæ piscibus; Notas ad Cornelium Celsum de Re medica; Orationes &c. und st. 1624. im 59. Jahr. Fr. Bu. W, d. H. A. D.

Vorstius (Conrad) ein Theologus, war 19. Jul. 1569. zu Cölln geb. und in der Catholischen Religion erzogen, legte auf Schulen guten Grund zu seinen Studien; hierauf solte er ein Kauffmann werden, weil seine Eltern wenig Mittel hatten, doch fügte sichs endlich, daß er in Heydelberg Gelegenheit bekam, vornehmer Leute Kinder zu informiren, und dabey sein Studiren fortzusetzen. Nachmahls wurde er Prediger, Consistorial-Assessor und Professor Theol. auf dem Benthelmischen Gymnasio zu Steinfurt. Von dar wurde er 1610. an des Arminii Stelle nach Leyden beruffen. Nachmahls machte er sich durch sein Buch de Deo des Arminianismi und Socinianismi verdächtig, König Jacobus I. in Engeland schrieb selbst wider ihn; daher wurde er durch den Synodum von Dordrecht von seiner Profession abgesetzt, und aus gantz Holland verwiesen. Er muste sich hierauf 2. Jahr im Verborgenen aufhalten, und weil ihm häuffig nachgestellet wurde, zum öfftern seine Wohnung verändern. Endlich starb er 29. Sept. 1622. zu Tönningen in Hollstein unter Bezeugung einer sehr grossen Devotion, und ließ Synopsin totius veræ theol.; de causis deserendi Romani Papatus; index error. ecclesiæ Rom.; Examen Tractatus Piscatoris de divina Prædestinatione; Anti-Pistorium; Anti-Bellarminum contractum; Tract. Theol. de Deo &c. H. Bu. Fr. B. W, d. U. K.

Vorstius (Jo.) ein Licent. Theol. von Wesselburg in Ditmarschen, war erst der Schulen zu Flensburg Rector, wendete sich hernach zu der Reformirten Religion, war der Bibliothec des Churfürsten zu Brandenburg und des Gymnasii Joachimici zu Berlin Præfectus, schrieb Exercitationes Academicas; Philologiam S.; Indicem in Cornelium Nepotem; Comment. de Hebraismis Novi Testamenti; de Adagiis N. T. Observationes in linguam vernaculam; de latinitate falso suspecta, deque latinæ linguæ cum germanica convenientia, de latinitate merito suspecta, deque vitiis sermonis latini vulgo fere non animadversis librum; Dissertationes Sacras; Inter Paulum & Jacobum super doctrina de Justificatione conciliationem; Dissert. de divinæ gratiæ in hominibus convertendis & in fide conservandis efficacia; Disp. de Enunciatione negativa; de prima mentis operatione ejusque differentiis; de causa per se & accidens; de summa potestate civitatem gubernandi; de sceptro & judicibus; de paradiso; An lingua Hebræa Cananæis vernacula fuerit? Epistolas; Deutsch Animadversiones in D. Christ. Dreieri 2. Predigten de S. Cœna &c. st. 4. Aug. 1676. im 53. Jahr. W. d. K.

Vossius (Gerhard) ein Doctor Theol. Päbstlicher Protonotarius und Probst zu Tongern, von Borckelo gebürtig, war in der Griech. und Lateinischen Sprache wohl versiret, auch in denen Patribus sehr belesen, starb 25. Mart. 1609. zu Lüttich, und ließ rhetoricæ artis method.; gesta & monum. Gregorii IX.; über dieses hat er den Theodoretum, Ephrem Syrum und Gregorium Thaumaturgum ediret; und will ihm Lambecius Schuld geben, als habe er sich der Version des Ambrosii Camaldulensis ziemlich bedienet, ob er ihn gleich zu nennen nicht gewürdiget. Bu. W, d. A. K.

Vossius (Jo.) ein Niederländischer Theologus, war ein Vetter des vorigen, und 1535. zu Rurmond in Gelderland aus einem ansehnlichen Geschlecht entsprossen. Nachdem nun selbige Stadt durch Printz Wilhelm von Oranien erobert worden, nahm er nebst andern die Reformirte Religion an, gieng nach Heydelberg auf die Academie, wurde auch daselbst 1573. Prediger. Allein, weil Churfürst Ludwig keine andre als Lutherische Prediger dulden wolte, so muste er das Land meiden, da er denn nach Holland gieng, anfänglich zu Furnes, und nach diesem zu Dordrecht Prediger wurde, woselbst er 1530. starb. Bu.

Vossius (Gerhard Johannis) Joh. Vossii Sohn, daher er sich Gerh. Johannis nennete, geb. zu Heydelberg 1577. machte sich durch seine Oratorie und Litteratur gar zeitig berühmt. Er wurde Rector der Schule zu Dordrecht, hernach erwehlte man ihn zum Regenten des Collegii Theologici in Leyden. Er kam in den Verdacht, als hielte ers mit den Remonstranten, daher muste er viel Verfolgung ausstehen, wurde 1619. abgesetzt, und ihm 1620. die Freyheit genommen, das heilige Abendmahl zu gebrauchen, doch vergönnete man ihm solches 1621. wieder. Vossius überwand alle diese Troublen mit geduldiger Gelassenheit. An. 1624. beruffen ihn die Engeländer zum Prof. historiæ civ. in Cambridge: allein er ließ sich bereden solches auszuschlagen. Es bezeugten auch die Staaten gegen ihm ihre Hochachtung, indem sie ihm eine Latein. und Griechische Grammatic für die Schulen in Holland zu verfertigen anbefohlen. An. 1630. bekam er ein Canonicat

in

zu Canterbury, und hatte die Gnade, solches auch auſſer Landes zu genieſſen. An. 1631. wurde er der erſte Profeſſor in dem neuangerichteten Gymnaſio zu Amſterdam. Er verfertigte ſeine gelehrten Bücher de idololatria, ſein etymologicum lat. linguæ, welches ſein Sohn Iſaac nachgehends vermehrt, u. a. m. meiſtens bey Nacht. Seine gelehrten Söhne, unter denen Franciſcus einer als Advocat in Holland und Seeland, 1645. eine böſe Frau hatte, die ihn auch auf ſeinem Kranken-Bette mit Schlägen und Scheltworten nicht verſchonte: wie auch ſeine gelehrten Töchter muſte er biß auf eine durch den Tod einbüſſen, welches ihm als einem liebreichen Vater gar ſehr zu Hertzen gieng. Im übrigen haſte er nichts mehr als die Zänckereyen in den Kirchen, und die Verläumdungen unter den Gelehrten. Die Zeit wuſte er ſo wohl zu menagiren, daß er keinen über eine viertel Stunde Audientz gab, iedoch als ſich Chriſtoph Schraderus darnach achten wolte, nöthigte er ihn noch zu verziehen, da aber eine halbe Stunde vorbey war, klopffte er auf den Seiger, und ſagte: Vide quantum temporis tibi tribuerim. Bey ſeiner groſſen Wiſſenſchafft der Critic war er demüthig und gottesfürchtig: in Dienſtfertigkeit war er bereitwillig, und im Umgange beſcheiden und ehrerbietig. Endlich ſtarb er 1650. nachdem er auf die Bücher Leiter geſtiegen, dieſe aber gebrochen, und er faſt gantz mit Büchern bedeckt worden. Er ſoll ſich ſelbſt gerühmt haben, er wiſſe nicht, daß er jemahls etwas vergeſſen hätte. Seine vortreflichen Schrifften ſind in Amſterdam zuſammen gedruckt in 6. Tomis. K. Fr. D. H. W. d. Ben. CL. Obſ. Bu. PB. Par.

Voſſia (Cornelia) ein gelehrtes Frauenzimmer aus dem vorigen Seculo. Sie war Gerhardi Joh. Voſſii Tochter. Sie verſtund 6. Sprachen, und ſtarb im 22. Jahre von Schrecken zu Leiden, nachdem, als ſie auf dem Schlitten nach Leiden fahren wolte, das Eiß gebrochen, Pau. Schul. Bu. Sch.

Voſſius (Gerhard.) war auch Gerh. Joh. Voſſii Sohn, verfertigte Noten übern Valerium Flaccum, auch gab er den Vellejum Paterc. mit gelehrten Anmerckungen heraus. Sein Vater überlebte ihn. K. Bu. A. Ben.

Voſſius (Dionyſius) ein Sohn Gerh. Joh. geb. zu Dordrecht 1612. In der Lateiniſchen Sprache und vornehmlich in der Römiſchen Hiſtorie, ward er von ſeinem Vater, und von Daniele Heinſio unterwieſen. In dem Griechiſchen hörte er öffentlich (da er kaum 10. Jahr alt war) Joh. Meurſium, und war auf dieſe Sprache ſo erpicht, daß darinnen kein berühmter Scribent zu finden, welchen er nicht ſolte gantz durchgeleſen haben. Die Hebräiſche Sprache war ihm ſo geläufftig, daß er noch vor zurückgelegten 14. Jahre alle Bücher des alten Teſtaments darinnen durchgeleſen. In der Syriſchen und Chaldäiſchen ſparte er ſeinen Fleiß auch nicht, und in dem Arabiſchen kam er in kurtzen ſo weit, daß er in dem 16. Jahre das Lexicon Raphelengii um ein groſſes vermehrte. Hernach legte er ſich von ſelbſt auf das Armeniſche, Aethiopiſche und andere Sprachen, und ſchaffte ſich mit groſſen Koſten viel Rabbiniſche und Talmudiſche Bücher, worinnen er ſich den Rath eines gelehrten Jüden, Manaſſis Ben Iſraël zu nutze machte, überſetzte folgends Conciliatorem veteris Synagogæ aus der Spaniſchen Sprache, die er nicht weniger als die Frantz. und Italiäniſche ſehr wohl verſtund, ins Lateiniſche, brachte auch die achtzehen Bücher der Annalium Belgicorum, welche Everardus Reidanus im Holländiſchen geſchrieben, in zierlich Latein, und ſein Vorſatz war, die Geſchichte, welche nach dem Tode Reidani zwiſchen dem Könige von Spanien und den General-Staaten der vereinigten Niederlande vorgegangen, als ſeine ſelbſt eigne Arbeit beyzufügen. Er pflegte ſonſt zu ſagen, daß die gelehrten Männer, welche er in Oxford und Cambridge geſehen, durch ihre Exempel ein groſſes zu ſeiner Aufmunterung im Studiren beygetragen. Es wurden ihm viele wichtige Vocationes zu hohen Ehren-Stellen aufgetragen, allein er ſchlug ſelbige alle ab, biß er mit des Reidani Annalibus fertig war. Er nahm ſich vor, eine Reiſe nach Schweden zu thun, weil er daſelbſt Gelegenheit bekam, die Archiven zu beſehen; ehe er aber ſolche ins Werck richten kunte, ſtarb er zu Amſterdam 1633. zu Ausgange des Nov. nachdem er bey ſo vortreflichen Wiſſenſchafften ſein Alter nur auf 21. Jahr und etliche Monathe gebracht. Jederman hielt davor, daß er durch ſein unabläßiges und allzuevfriges Studiren ſein Leben verkürtzet. Von des Maimonidæ Tractat de Idololatria hat man ſeine Verſion und Noten. Iſaac Voſſius hat dieſelbe heraus gegeben, und dabey zugleich in der Vorrede das Leben dieſes ſeines Bruders beſchrieben. A. W. d. Bu.

Voſſius (Matth.) ein Bruder das vorigen, war der Staaten in Holland Hiſtoriographus. Sein Vater muſte ſeinen Todt erleben, welcher ihn um 1621. übereilte. Man hat von ihm 4. Bücher annal. Hollandiæ & Zelandiæ, welche Iſ. Voſſius continuirt. K. Bu. Fr. Ben. H. A.

Voſſius (Iſaac) war Gerhardi Joh. Sohn, geb. 1618. Er brachte es ſchon in ſeiner zarten Jugend ſehr weit im Griechiſchen und in der Geographie. An. 1638. edirte er den Scylacum Caryandenum, war auch willens, ſich an Ptolemæi Geograph. zu machen. Auf ſeiner 3. jährigen Reiſe durch Italien, Franckreich und England, ſchaffte er ſich viel MS. an, unter andern die Collection zu den Epiſtolis Ignatii, den er hernach edirte, und um welche ihn Holſtenius gern gebracht hätte. An. 1646. verfertigte er das 5. Buch zu den Annalibus ſeines Bruders Matthæi, machte ſich auch über die Origines Batavic. An. 1648. gieng er zur Königin Chriſtina nach Schweden; als aber Salmaſius daſelbſt auch

ankam, verfolgte er Vossium aufs ärgste, und nennte ihn nur exbibliothecarium, bibliopolam regium und s. w. biß endlich Vossius eilends aus Schweden nach Holland gieng, woselbst er 1658. den Pompon. Melam heraus gab, und mit Jac. Gronoven in Streit gerieth. A. 1662. ließ ihm König Ludovic. XIV. in Franckreich seine Gnade und eine Pension anbieten: Nachgehends gab er seines Vaters Origines mit seinen Observatt. vermehret zum Druck, ingleichen gab er das Buch de idolol. ortu & progressu vollständig heraus. In Holland trug man ihm die Beschreibung des Holl- und Engländischen Kriegs auf, weil er sich aber darzu nicht entschliessen wolte, verlohr er seine von den Staaten bißher genossene Pension, und gieng also nach England, allwo er 1670. zu Oxford den Titul eines Doctor. Juris annahm, 1672. seinen tract. de oraculis Sibyll. heraus gab, und 1673. Canonicus zu Windsor wurde. Er defendirte auch die Version der 70. Dolmetscher in einem eignen Buche wider den P. Simonium, und machte sich nach der Zeit an den Catullum, Juvenal. und Petron. illustrirte dieselbe mit Commentar., von welchen diejenigen, so Vossium genauer kennen, sagen, daß er in solchen exprimirt, wie er in Conversation gewesen; wie man denn in Liebes-Händeln ihm keine sonderliche Vernunfft und Reinigkeit zugestehen will. Inmassen er, wenn er als Canonicus die Horas besuchte, an statt des Common-prayer-Books einen von den triumviris amorum bey sich führte. War sonst eine lange Zeit gewohnt erst früh um 6. Uhr zu Bette zu gehn, und um 9 Uhr wieder aufzustehn, und die Horas abzuwarten. Er starb zu Windsor 1688. 10. Febr. vor seinem Tode wolte er das Heil. Abendmahl nicht geniessen, ob man ihm gleich vorstellte, daß wenn ers nicht wolte GOtt zu ehren thun, solte er sich nur darzu resolviren, in Ansehung seines Canonicats. Er hinterließ einen sonderbahren Schatz von MSctis, den Ruhm eines in der Antiquität erfahrnen, aber in den Sachen seiner Zeit unerfahrnen Mannes, der mehr bey sich gelten ließ Raison als Glauben, aber doch in vielen Stücken sich durch Leichtgläubigkeit bloß gab. Bu. Ben. W. d. A. Sch. K. Wo.

Vossius (Samuel) aus einem alten Adelichen Mecklenb. Geschlechte, geb. 1621. ward im Mutterleibe dem studio Theologico gewiedmet, studirte zu Rostock und Helmstädt, wurde Doctor Theol. hernach ward er von Hertzog George Christian in Ost-Frießland zum Kirchen-Rath, Hoff-Prediger und General-Superintendenten desselben Hertzogthums, von dar aber durch Gustavum Adolphum, Hertzogen zu Mecklenburg zum Kirchen-Rath und General-Superintendenten nach Rostock beruffen, und starb 1684. Fl. R. Schmi. H.

De Voyer d' Argenson (Claud.) ein Frantzösischer Edelmann, florirte 1651. und schrieb Elogia illustrium Seculi XVII. virorum. K.

De Voyer (René) Vicomte von Paulmy, ein aus vornehmen Geschlechte entsprossener, und wegen seiner Gelehrsamkeit berühmter Frantzoß, florirte gegen das Ende des 16. Seculi, und gab einige Historische, Poetische und Mathematische Schrifften heraus. Cr. Ve.

Voyer oder Visorius (Jo.) von Mans aus einem ansehnlichen Geschlechte, und hatte es sonderlich in der Griech. und Latein. Sprache sehr weit gebracht, starb zu Mans 1568. und hinterließ einige Historische und andre Wercke beydes in gebündener und ungebundner Rede. Cr. Ve.

Uptonus (Nicol.) ein Doctor Jur. aus Engelland, florirte 1441. war Canonicus zu Salisbury und Walles, und schrieb de studio militari; Relationes hist. de rebus Angl.; de legibus fecialibus; de delineat. armorum &c. Bo. Pit. K.

Uranius, ein Presbyter zu Nola, lebte im 5. Sec. und schrieb Historiam mortis S. Paulini. H.

Uranius (Henric.) ein Rector der Schulen zu Emmerich, von Resen aus dem Clevischen lebte 1570. und schrieb Grammaticæ Hebrææ compendium; de usu & officiis Literarum Servilium; Commendationem Linguæ Græcæ; Epitomen de re nummaria, mensuris & ponderibus. A. K.

Vratislaviensis (Michael) ein Doctor Theolog. hat den Nahmen von seiner Vater-Stadt. Er machte sich als theol. Prof. zu Cracau sehr berühmt, allwo er fast alle Literas Humaniores, ingleichen die Logicam, Physicam, Astronomiam, und vornehmlich die Theologie mit grossen Zulauff docirte. Schrieb Introductorium Astronomicum de signorum Naturis & Stellarum proprietatibus; Commentarium in Ecclesiæ Romanæ Cantilenas; Institutionem Logices; Naturalis scientiæ dubia; Explanationes in Petri Lombardi libros sententiarum, und starb 1533. 8. Nov. Fr. Leb. St.

Urbanus IV. ein Pabst von Troyes in Champagne, sonst Jac. Pantaleon genannt, war nur eines Schuhflickers Sohn, brachte sich aber durch seine Gelehrsamkeit und Meriten dermassen in die Höhe, daß er endlich 1261. zum Pabst erwehlet wurde. Er ordnete 1264. das Fronleichnams-Fest an, und st. 20. Oct. desselbigen Jahres zu Perus. Er hat eine Relation von Palæstina geschrieben, deren sich Adrichomius bedienet hat, auch Paraphrasin übern 1. Psalm. Bu. H. Ol.

Urbanus VI. ein Pabst von Neapoli, sonst Bartholom. Pregnanus genannt, regierte sehr strenge, schrieb Historiam Episcoporum Barensium, und st. 1389. H.

Urbanus VIII. Pabst, sonst Maffeo Barbarini genannt. Er war 26. Mart. 1562. zu Florentz gebohren. Weil er ein guter Poete war, so wurde er in die Academiam Gelatorum zu Bologna aufgenommen. Nachdem er viel wichtige Aemter verwaltet hatte, wurde er endlich

endlich 1623 zum Pabst erwehlet. In seiner Regierung ließ er sich die Beförderung der Gelehrsamkeit sehr angelegen seyn. Zu seiner Zeit kam die Heydelbergische Bibliothec nach Rom. Er zierte das Apostolische Grab in der Peters-Kirche mit Corinthischen Ertzt, so von dem Dache des Pantheon genommen war, von dem was übrig blieb, ließ er ein über alle massen grosses Stück giessen, solches gab Anlaß zu dem Pasquil, welches man an des Pasquini Seule fand: Quod non fecerunt Barbari, fecerunt Barbarini. In neun verschiedenen Wahlen machte er 74. Cardinäle. Vor seine Nepoten sorgte er allzusehr. Er starb endlich 19. oder 29. Jul. 1644. Seine Schrifften sind: variæ constitutiones & breves Pontificiæ; paraphr. in aliquot Psal. & cantica V. & N. T.; Vita Rob. Bellarmini versu heroico; hymni; poemata; epigrammata. wie auch Ital. Gedichte ꝛc. Ol. K. H. W, d. Bu. Fr.

Urbicus (Lollius) siehe Lollius.

Urbicius, lebte zu des Kayserß Anastasii Zeiten, schrieb auf dessen Befehl Tactica, welche noch zu Florentz und Mayland sollen vorhanden seyn. Ein klein fragmentum davon hat Rigaltius heraus gegeben. K.

De Urbino (Barth.) siehe Bartholomæus.

De Urbino (Bramante) ein gelehrter Baumeister zu Rom, war 1444. zu Castel-Durante im Hertzogthum Urbino geb. wovon er auch seinen Nahmen bekommen. Nachdem er die Mathematic studirte hatte, lernte er zeichnen und mahlen; Nachmahls legte er sich auf die Baukunst, worinnen er sich sehr berühmt machte: wie solches die vielen zu Rom hinterlassenen Wercke bezeugen. Er starb zu Rom 1514. nachdem er sein Alter auf 70. Jahr gebracht hatte. Bu.

Urceus (Anton. Codrus) war nach einiger Meynung 1446. zu Ravenna geb. hielt sich auch zu Forli auf, und als ihm dort einst der Printz von Forli Pinus begegnete, und zu ihm sagte, er recommandirte sich ihm, sagte er dagegen: Dii boni, quam bene se res habeat, videtis: Jupiter Codro se commendat. daher er von der Zeit den Zunahmen Codri behielt, auch selbst auf seinen Leichenstein setzen ließ: Codrus eram. Er hatte in dem Pallast zu Forli ein so dunckel Gemach inne, daß man auch bey hellen Tage Licht darinnen brennen muste. Allein er versahe es einsten, und ließ das Licht auf dem Tische brennen, welches denn die herumliegende Papiere ergriff und alle seine MSta nebst der gantzen Bibliothec verbrandte. Als dieses dem Urceo hinterbracht wurde, stieß er greuliche Gotteslästerungen aus, wendete sich zu einem Crucifix und sagte: wenn er sich etwa in seiner Todesstunde zu Christo wenden würde, solte er ihn nicht hören, indem er lieber ewig in der Höllen bleiben wolte. Jedoch soll er sich auch auf seinem Todt-Bette noch ernstlich zu GOTT bekehrt haben. Wiewohl einige behaupten, er habe an der Unsterbligkeit der Seele gezweifelt, und die Hölle vor ein blosses Gedicht gehalten, und sey endlich von etlichen Banditen ermordet worden. Er starb zu Bologna ohngefehr im 54. Jahr und ließ einige Orationes; Episteln und Poëmata. Er æstimirte sonderlich den Homerum, den er Amasium suum nennte. Sein Leben steht vor seinen Schrifften. Bu. K. Par.

Uredemannus (Jo.) ein Baumeister aus Frießland, lebte 1577. und schrieb Architecturam de opere Tuscano, Dorico, Ionico, Corinthio it. Scenographias sive perspectivas XX. Fabricarum. A.

Uredius (Oliverius) ein Niederl. JCtus von Brügge, allwo er in seinem Hause eine kostbare Druckerey anlegte, war in der Hebr. Griech. und Latein. Sprache wohl erfahren, schrieb Sigilla Comitum Flandriæ, cum expositione Historica; Genealogiam Flandriæ Comitum; Historiam Comitum Flandriæ, seu Flandriam Ethnicam & Christianam &c. und st. 1642. W. d. A. K.

Uremann (Jo.) ein guter Mathematicus, aus Dalmatien, trat in den Jesuiter-Orden, und starb als Missionarius in China 1620. Briefe hinterlassend. Al. W, d. A.

D' Urfe (Annas) Marquis von Bauge, Graf von Urfe, Frey-Herr von Chateau, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, wurde Canonicus zu Lyon, Prior zu Montverdun in Forez, und Decanus des Capituls S. Jean zu Montbrison. Er war ein guter Poete, und hat verschiedene Poetische Wercke hinterlassen, als Diana, Hierosolyme &c. Einer von seinen Brüdern Honoratus von Urfe, war anfänglich ein Maltheser-Ritter, vermählte sich aber nach diesen, und hat verschiedene Romanen geschrieben, den Celadon, Silvander und die Astræa. Bu. K. Pe.

Vrie (Theodoricus) ein Theologus aus Nieder-Sachsen, wohnte dem Concilio zu Costnitz bey, lebte im 15. Seculo in grosser Hochachtung und schrieb die Historie des gedachten Concilii unter dem Titul de consolatione Ecclesiæ, in gebundner und ungebundner Rede: welches in Hermanns von der Hardt Actis Concilii Constant. befindlich. H.

Uriel, Ertz-Bischoff und Churfürst zu Maynz, war aus dem Adlichen Geschlecht von Gemmingen, und legte sich mit solchen Fleiß auf die Rechte, daß er Doctor darinnen wurde. Nachdem er eine Zeitlang Dom-Dechant zu Maynz gewesen, gelangte er 1509. zu der Ertz-Bischöflichen Würde, und starb 1514. ehe der Streit, darein er mit Chur-Sachsen, wegen der Stadt Erfurth gerathen war, konte beygelegt werden. Man saget, er sey aus Verdruß gestorben, weil er seinen Kellermeister, der ihm aus dem Keller zu Aschaffenburg Wein entwenden wollen, mit dem Büttner-Schlägel auf der Stellen erschlagen habe. Bu.

Urientius (Maxim.) ein Niederländischer lustiger Poete, geb. 1559. zu Zandenburg, w●

Secretarius zu Gent, schrieb Epigrammata & Anagrammata in 9. Büchern; Flandriæ Comitatus & Brabantiæ Ducatus Urbes; Carminum sacrorum libros II.; Elegias &c. und st. 1613. 27. Dec. A. K.

Urne (Christian) ein Dänischer vom Adel, auf dem Hute Aaleholm in Laland geb. schrieb de ratione status orationem &c. st. 19. Mart. 1669. im 41. Jahr. W, d. K.

De Urreta (Ludov.) ein Dominicaner von Valentia, florirte 1610. und schrieb Historia ecclesiastica, politica, natural y moral de Ethiopia; Historia de la orden de predicatores en la Etiopia &c. Ant.

De Urrutigoiti (Didacus Anton Frances) von Saragossa, studirte die Rechte zu Salamanca, und erlangte daselbst die Doctor-Würde, hierauf begab er sich in den geistlichen Stand, und erhielt unterschiedliche Ehren-Stellen, endlich ward er 1656. Bischoff von Balbastro, stellete auf Päbstlichen Befehl eine Visitation zu Barcellona an, und schrieb Forum conscientiæ; pastorale Regularium; de intrusione; de competentiis Jurisdictionis inter curiam ecclesiasticam & secularem &c. Ant. K.

De Urrutigoiti (Mich. Ant. Frances) ein Doctor Juris Canonic. und Archi-Diaconus zu Saragossa, war 1665. berühmt, und schrieb de Ecclesiis cathedralibus earumque privilegiis & prærogativis; varias & practicabiles utriusque Juris resolutiones &c. Ant.

Urrutigoiti (Thom. Franc.) ein Minorit von Saragossa, war des Bischoffs von Balbastro Bruder, florirte 1660. und schrieb viele Fasten-Predigten in seiner Mutter-Sprache, Lateinisch aber Sanctorale apostolicum & Seraphicum; Certamen scholasticum expositivum argumentum pro Deipara continens &c. Anr.

Ursatus (Sertorius) ein Professor zu Padua, florirte 1652. und schrieb Monumenta Patavina; tract. de notis Romanorum &c. K.

De Ursinis (Latinus Malabranca) ein Cardinal von Rom, studirte zu Paris, ward Doctor Theologiæ und Juris, trat in den Dominicaner-Orden, und lehrte zu Paris eine Zeitlang. Pabst Urbanus IV. machte ihn zum General-Censor des Glaubens, und Nicolaus III. gab ihm den Cardinals-Hut, nebst denen Bißthümern zu Ostia und Veltri; ließ ihn auch in seiner Abwesenheit das Directorium zu Rom führen, hernach schickte er ihn als seinen Legaten nach Bologna, und endlich als Legatum à Latere nach Florentz. Daselbst legte er die Streitigkeiten zwischen den Gvelphen und Gibellinen bey, schrieb viele orationes prosas &c. und st. zu Perugia 1294. Man.

Des Ursins (Joh. Juvenal.) Ertz-Bischoff zu Rheims consecrirte 1461. König Ludwig XI. wurde auch von Pabst Calixto III. nebst andern ernennet, um die Sententz, welche die Engländer wider die Johannam vom Orleans gesprochen hatten, zu untersuchen. Er hielt auch ein Concilium, und starb 14. Jul. 1474. Er hat eine Historie vom König Carolo VI. geschrieben, von An. 1380. biß 1422. welche Theodorus Gothofredus ediret. Bu. H.

Ursinus (Alexander) ein Cardinal, war des Römischen Fürsten von Bracciani Sohn. Er studirte die geistl. Rechte, Philos. und Matheſin zu Siena, Florentz, Pisa und Rom; Hierauf bekam er die Cardinals-Würde im 22. Jahre seines Alters, und trat nachgehends in den Jesuiter-Orden, starb aber zu Bracciani 1626. im 36. Jahre, und ließ tr. de Christi cruce & passione; de sponso Mariæ Josepho; de regum unctione; de regno &c. Al. W, d. Man. K. Ol.

Ursinus (Andr.) ein JCtus, geb. zu Sandersleben 1568. 30. Nov. dessen Vater Andreas, Doctor Juris, und Advocatus des Churfürstl. Sächsischen Schöppen-Stuhls und Consistorii war, st. zu Wittenberg 15. Jan. 1612. Fr.

Ursinus (Benjamin) gebohr. 1587. 5. Jul. zu Sprottau in Schlesien, hieß Behr, nennte sich aber vom 8. Jahre an Ursinum, hielt sich eine Zeitlang als Hofmeister zweyer von Adel bey Keplero, dem er an den Tabulis Rudolphinis half, zu Prage und hernach zu Lintz auf, und wurde allhier am Gymnasio Rosenbergico Lector Mathematum, hernach aber 1630. zu Franckfurth an der Oder Mathes. Prof. schrieb 3. Bücher Trigonometriæ; Magnum Canonem Triangulorum Logarithmicum; de Originibus Rosenbergiacis; Appendicem Psalmorum & Cantionum Germanicarum, und st. 1633. 27. Septemb. W, d. K. Be.

Ursinus (Christoph.) ein Medic. Doctor und Bruder Simonis von Penkun in Pommern, geb. 1607. legte sich, weil er in der Jugend gantzer sieben Jahr kranck war, auf die Medicin, wurde darauf auf der Universität Franckfurth Professor Medic. schrieb Disp. de Apoplexia, und andern Medicinischen Materien, und starb 1. Jul. 1676. W. d. Be.

Ursinus (Elias) ein Theologus, geb. zu Konern einer Stadt in dem Magdeburgischen, allwo sein Vater Petrus, Prediger war, studirte zu Venedig, Padua, Geneve und andern Orten in Italien. Als 1608. der Hertzog von Florentz Cosmus II. sich mit der Maria Magdalena, Caroli Archid. Austr. Tochter vermählte, so gratulirte er ihm mit einem netten Carmine, wovor er zum Recompens zum Poeta laureato creiret wurde. A. 1609. kam er nach Leipzig, und legte sich mit allem Ernst aufs Studium Theologicum. An. 1610. ward er nach Rossat in Nieder-Oesterreich zum Pastor beruffen. A. 1617. bekam er eine Vocation nach Hernals, hernach nach Intzersdorff, von dar er wegen der Reformation ins Exilium zu gehen genöthiget wurde, schrieb Tubam Angelicam, oder den letzten Posaunen-Schall von den 4. letzten Dingen des Menschen, darinnen 16. Buß-Predigten, starb zu Regenspurg 22. Jul. 1623. oder 1628. im 49. Jahr. W, d. Fr.

Ursinus (Fulvius) ein Römer, war eines von Adel, welcher eine Bürgers Tochter geschwängert hatte, unächter Sohn, wurde deshalber von seinen Freunden wenig geachtet, allein, es nahm sich einer aus der Delfinischen Familie, welcher Canonicus zu Rom war, seiner an, durch dessen Vorschub fand er nicht allein Gelegenheit sich in studiis fest zu setzen, sondern wurde auch Priester daselbst. Er war ein guter Kenner alter Müntzen, und anderer Antiquitäten, starb 18. Jun. 1600. 70. Jahr alt, und edirte sein Werck de familiis Romanor.; wie auch Ciceronem; Virgilium; Jul. Cæsarem; Sallustium; Tacitum; Svetonium &c. cum notis append. ad Petr. Ciacconium de triclinio; leges & SCta &c. Bu. K. Er. V. S. H. W, d. CL. Teiss. PB.

Ursinus (Georg Heinr.) ein Sohn Jo. Henr. gebohr. zu Speyer, studirte zu Regenspurg, Straßburg und Wittenberg, woselbst er sich sonderlich auf die Philologie legte. 1672. wurde er als Stipendiatus zu Regenspurg zum Præceptor der andern, 1674. der 3. und 1678. gar zum Rector Gymn. Poët. berufen, schrieb Diatriben de Taprobana, Cerne & Ogyride Veterum; Disput. de locustis; observationum Philol. Librum unum de variar. vocum etymis & significationibus &c.; Disputationem de Creatione mundi; Notulas Criticas ad Eclogas Virgilianas; Annotationes in Senecæ Troada; Theses Ethicas de summo bono; Disput. de fortitudine vera; Onomasticon Germanico-græcum, deme zu Ende beygefüget worden eine Epistel de primo & proprio Aoristorum usu; Grammaticam græcam; Institutiones lingvæ latinæ & germanicæ; Dionysii Terræ orbis descriptionem cum not. &c. und st. 1707. 10. Sept. im 60. Jahr. Leb.

Ursinus (Jo.) ein Ertz-Bischoff zu Neapolis von Rom, schrieb Synodales constitutiones; Jura, reditus, Privilegia & fundationes ecclesiarum civitatis Neapolis ejusque diœcesis &c. und st. 1358. Man.

Ursinus (Jo.) von Marlesbausen in Thüringen, war anfangs der Schulen zu Wittenberg, hernach zu Iglaw in Mähren, nachdem zu Meseritz, und denn zu Zerbst Rector, schrieb Carmina &c. und starb 1616. im 71. Jahr. W, d.

Ursinus (Jo.) ein Medicus, ward erst Magister zu Cracau, hernach Rector der Schule zu Lemberg, allwo er auch Præcepta Grammatices und Dialectices heraus gab, hierauf reiste er nach Padua, ward daselbst Doctor Medic. und bey seiner Rückkunfft Prof. Medicin. Procancellarius, und zu S. Thomæ Canonicus auf der Academie zu Zamosc, trat endlich in den geistlichen Orden, war auch ein guter Lingviste und Astronomus, schrieb de ossibus humani corporis 3. tractatus, und st. 1613. Fr. St. W. d. K.

Ursinus (Jo. Henr.) Superint. zu Regenspurg. Er war 1608. 26. Jan. zu Speyer geb. An. 1626, wurde er auf die Acad. zu Straßburg geschickt. Er muste bey den damahligen Troublen in Deutschland allerhand Armuth und Ungemach ausstehen, sich so wohl durch informiren als andre Dienste kümmerlich forthelffen. An. 1632. wurde er zu Mayntz in dem neu-aufgerichteten Lutherischen Gymnasio zum ersten Evangel. Rectore beruffen. Nachmahls wurde er Prediger zu Weingarten, und ferner zu Speyer. Von dar kam er endlich 1643. nach Regenspurg, st. 1666. 14. May nach vielen ausgestandenen Leibes- und Gemüths-Schmertzen, und ließ regulam fidei Christian.; Salomonische Spruch-Postille; parallela evang.; comment. in Joël., Amos, Jonam, Ecclesiasten; sacra analecta; de Christianis offic.; arboretum biblic.; exercitatt. de Zoroastre, Hermete, Sanchoniatone; sylvam theol. symbolicæ; Jeremiæ virga vigilans; de ecclesiar. Germanic. Origine & progressu &c. Bu. W, m. Fr. CL. W, d. Sp. U. K.

Ursinus (Leonhard) ein Doctor Medicin. von Nürnberg, war Med. Prof. zu Leipzig, Acad. Natur. Curios. Collega genandt Zephyrus, schrieb Tulipam de Alepo; Viridarium Lipsiense &c. und starb 1663. im 45. Jahr W, d.

Ursinus (Matth.) siehe Orsino.

Ursinus (Petr. Jord.) ein Italiänischer JCtus, lebte zu Neapolis 1639. und schrieb de successione feudorum &c. K.

Ursinus (Simon) ein Luther. Theol. gebohr. zu Penckun in Pommern, eines dasigen Predigers Sohn, zog im 15. Jahr auf die Academie zu Greiffswalde, hernach nach Rostock, wurde Con-Rector zu Crossen, ferner Profess. Orat. und Sub-Rector zu Stetin, so dann Diaconus, folgends Pastor und Inspector zu Franckfurth an der Oder, allwo er auch Prof. Theol. wurde, hernach promovirte er zu Wittenberg in Doctorem, und disputirte daselbst de vitæ emendatione Evangelicis summe necessaria, wie er denn sehr Exemplarisch lebte, und niemahls verklagt worden, oder auch Klage angestellt, schrieb auch andere Disputations mehr, und st. 1644. 30. Dec. im 45. Jahr. Be.

Ursinus (Simon Christoph) geb. zu Franckfurth an der Oder 1644. 22. Jul. studirte daselbst und zu Leipzig, besuchte alle Deutsche Universitäten, ward Advocat beym Landgericht zu Wißmar, hernach Doctor und Prof. Juris, wie auch Syndicus zu Franckfurt, schrieb Disputationes, als de absoluta Principis potestate; de directorio articulis probatoriis annexo; de processu unilaterali &c. und starb 1702. 10. Febr. Be.

Ursinus (Zacharias) ein Theologus, war geb. 18. Jul. 1534. zu Breßlau, studirte zu Wittenberg, Genev und Paris, und zwar muste er sich in Wittenberg mit præceptoriren forthelffen, und wurde von Melanchthone gar sehr geliebt. An. 1558. wurde er Rector des Elisabeth. Gymnasii in Breßlau, weil ers nun mit Melanchth. hielte, wurde er bald als ein Sacramentirer ausgeschrien.

An. 1561. wurde er Prof. locor. commun. im Collegio Sapientiæ zu Heydelberg. A. 1562. muste er auf des Churfürsten Befehl, den Heydelbergischen Catechismum verfertigen, und als selbiger von Flacio und Heshusio angefochten wurde, antwortete er ihnen durch eine Deutsche Apologie. Er muste auch exegesin veræ doctr. de sacramentis schreiben. A. 1564. wurde er auf das Colloquium zu Maulbrunn geschickt, woselbst er mit Brentio und Smidlino disputirte. Er halff auch die Schulen zu Amberg, Heydelberg und Neuhauß anlegen. An. 1574. muste er auf des Churfürsten Befehl ein Glaubens-Bekänntniß aufsetzen von GOtt, Christo und dem Heil. Abendmahl. A. 1578. wurde er genöthigt von Heydelberg weg zu gehen, und die Profession. theol. im neu-aufgerichteten Gymnasio zu Neustadt anzunehmen, weil nach des Churfürsten Tode keine andre als Lutheraner geduldet wurden. Er schrieb daselbst einige Bücher, hatte auch willens deren noch mehr zu verfertigen; allein er starb darüber 6. Mart. 1583. Seine Schrifften wurden nach seinem Tode von Dav. Pareo zusammen heraus gegeben. Bu. Fr. Ad. Leb. H. D. K.

De Ursis (Sabbathinus) ein Jesuite aus dem Königreich Neapolis, starb als Missionarius in China 1620. im 46. Jahre, und hinterließ Comm. de Sinensium sastor. erroribus; de machinis hydraulic.; de Gnomonica & Analemmate. A. K. W, d.

Urspergensis oder von Lichtenau (Conrad.) ein berühmter Historicus im 13. Seculo, bekam seinen Zunahmen von dem Kloster Auersberg Prämonstratenser-Ordens, darin er Abt gewesen. Es wird ihm ein Chronicon Universale zugeschrieben, wovon er aber nur die Continuation verfertiget hat. Er starb 1240. Vo. Bu. K.

Urstisius oder Wurstisen (Christian) Professor Mathem. zu Basel, schrieb die Historie seines Vaterlandes, so wohl in einer Deutschen Chronic als auch in einer Lat. Epitome historiæ Basileensis, edirte auch Scriptores rerum German. von Henrici IV. Zeiten biß 1400. und unterschiedliche Mathematische Wercke, und st. 1588. H. D. K.

Ursus (Aurel.) ein Römischer Poete florirte 1585. schrieb Odas; elegias; epigrammata; de Exquilinis Sixti V. Pont. hortis &c. und st. endlich in seinen besten Jahren. Man.

Ursus (Jo. Bapt.) ein Jesuite aus dem Königreiche Neapolis, dirigirte verschiedene Collegia, und starb zu Neapoli 1637. im 72. Jahre seines Alters, viele orationes, inscriptiones, elogia &c. hinterlassend. Al. K.

Ursus (Nicol. Raimarus) ein Astronomus von Heustedt in Ditmarsen, war in seiner Jugend ein Saubirt, fieng dahero erst im 18. Jahre seines Alters an lesen zu lernen, worauf er so viel Zeit, als sich bey seinem Zustande thun ließ, wendete, und weil er von gutem Verstande war, erlernete er bald auch die Lat. Griech. und Frantzösische Sprache, nicht minder die Mathesin, Astronomie und verschiedene andre Theile der Philosophie, und zwar dieses meistentheils bloß von sich selbst. Er wandte sich hierauf 1584. in Dännemarck, hielt sich auch an denen Gräntzen von Pommern und Prhien eine Zeitlang auf, und erfand ein neues Systema von der Astronomie, welches des Tycho de Brahe seinem ziemlichen gleich kam. Er communicirte selbiges 1586. dem Landgrafen von Hessen, allein Tycho de Brahe, mit welchem er nachmahls in Streit gerieth, gab ihm schuld, als hätte er ihm dieses abgestohlen. Er profitirte hierauf 1588. die Mathesin zu Straßburg, von dar wurde er nach Prag beruffen. Als ihm Tycho de Brache wegen einiger injurien criminaliter belangen wolte, machte er sich 1598. heimlich von Prag weg, und starb bald darauf. Seine Schrifften sind: fundamentum astronom.; astronomicar. hypothes. vindicatio & defens.; tetragonismus circuli &c. Bu. K. Par.

Uscam, ein Armenianischer Bischoff von Buschavanch, welcher Ort unten am Berge Arabos liegt. Er wurde 1662. von seinem Patriarchen in Europa geschickt, um die Bibel und einige andre Bücher zum Gebrauch ihrer Kirchen drucken zu lassen. Er kam also nach Rom, und wurde von Pabst Alex. VII. wohl empfangen. Nachgehends gieng er nach Amsterdam, allwo er die gantze Bibel in der Armen. Sprache, nebst unterschiedlichen andern Büchern, auf seine eigne Unkosten 1664. drucken ließ. Hernach ließ er sich mit des Königs in Franckreich Erlaubniß zu Marseille nieder, allwo er viel Bücher für seine Nation drucken ließ, und endlich starb. Jedoch ist die von ihm angerichtete Druckerey auch nach seinem Tode continuirt worden. Bu.

R. Uschaja, lebte A. C. 210. ein Schüler R. Jehudæ, war der erste, der die Mischnajoth öffentlich erklährte, und schrieb einen Commentarium drüber, unter dem Tit. Bereschit rabba. K.

D. Usez (Petr.) ein Frantzös. Poete und Musicus im 13. Sec. war aus einem vornehmen Geschlechte entsprossen. Er verfertigte Gedichte in seiner Muttersprache. Cr.

Usingem (Bartholomæus) sonst Barthol. Arnoldi genannt, ein Eremit, Augustiner-Ordens, docirte die Philosophie und Theologie zu Erfurth, lebte 1510. und schrieb Summam compendiariam totius Logicæ ac Physicæ; it. Predigten. Ole. A. K.

Uson (Jo. Ant.) ein Spanischer Jesuite, geb. 1594. st. zu Madrit 1638. und verließ Comment. in Thomam. &c. Al. W, d.

Usque (Samuel) ein Portugiesischer Jude, lebte A. C. 1553. und schrieb consolacion a las tribulaciones de Israel &c. Ant.

Usserius (Henr.) Ertz-Bischoff von Armagh, und Primas von Irrland, lebte zu Ausgang des 16. Seculi. Er war anfänglich Archidiaconus zu Dublin, und wurde in solcher Qualität 2. mahl an die Königin Elisabeth geschickt,

geschickt, da er denn dasjenige was ihm aufgetragen war, glücklich ausrichtete. Er arbeitete lange Zeit an einem großen Wercke wieder Bellarminum; allein man sagt, daß seine Frau alle die Papiere zusammen gelesen und ins Feuer geworffen, unter dem Prätext, daß es keine gleiche Parthey zwischen einem Mann, der sein Hauswesen und Kinder, und einem der keine Sorge von der Welt hätte. Jac. Usserius, von dem so fort, war seines Brudern Sohn. Bu. Vo.

Usserius (Jac.) Ertz-Bischoff von Armagh, und Primas von Irrland, war aus einem ansehnlichen Geschlechte der Usher 4. Jan. 1580. zu Dublin geb., und hatte so große Fähigkeit, daß er schon im 13. Jahre in die Zahl der Academischen Alumnor. des Collegii Trinit. zu Dublin aufgenommen wurde. Im 15. oder 16. Jahre soll er schon eine völlige Chronologiam Bibl., so weit die Bücher der Könige gehen, verfertiget haben. Im 19. Jahre disputirte er mit dem Jesuiten Henr. Fitz-Symonds im Nahmen der Universität zu Dublin öffentlich, wobey er sich dergestalt verhielte, daß sein Widersacher keine Lust hatte, sich ferner mit ihm einzulassen. Hierauf laß er innerhalb 18. Jahren alle Griech. und Lat. Patres, wie auch die meisten Scholasticos durch, und machte Anmerckungen drüber. Er wolte auch hieraus ein großes Werck verfertigen, unterm Titul Biblioth. Theologica, allein der Tod verhinderte ihn. Im 21. Jahre machte ihn der obgedachte Henr. Usserius zum Diacono und Priester in Dublin. A. 1607. wurde er Profess. daselbst und endlich 1624. Ertz-Bischoff von Armagh. Nachgehends muste er in der damahligen Unruhe viel Ungemach und Verfolgung von Cromwel ausstehen, und st. zu Riegat in der Grafschafft Surrey 23. Mart. 1655. im 76. Jahre und 55. Jahre seines Amts. Cromwell, der sonst dem Usserio feind war, ließ ihn dennoch öffentlich begraben, weil er wuste, daß er vom Volcke sehr geliebt wurde. Seine Bibliotheck, die in 10000. gedruckten Büchern und MSptis bestand, wurde von den Officirern der Cromwellischen Armee in Irrland, die so wol als einige Gemeine ihren Sold dazu hergaben, vor 2200. Pfund Sterlings gekaufft, und nachdem sie eine Zeit schlecht verwahrt gelegen, endlich auf Befehl Caroli II. 1661. der Universitäts-Bibliotheck zu Dublin einverleibt. Seine vornehmsten Schrifften sind Annales V. & N. Test.; antiquitates ecclesiar. Britann.; syntagma de LXX. interpr. versionem; de ecclesiar. Christian. successione & statu; epistolæ Ignatii, Barnabæ & Polycarpi cum annotatt; hist. Godeschalci &c. Bu. Sm. PB. Di. CL. B. W, d. U. Vo. AE. Bat. H. N. g. Bl. K.

Usuardus, ein Benedictiner aus Franckreich aus dem 9. Seculo, soll des Alcuini Discipul gewesen, und ihm von Carolo M. befohlen worden seyn, ein Martyrologium zu schreiben, welches wir noch übrig haben; wiewohl andre behaupten wollen, daß er im Ausgange des 11. Seculi gelebt, und die Dedicat. seines Martyrol. nicht an Carol. M. sondern an Carolum Calvum gerichtet sey. Ole. He. Vo. Possev. Bu. H. K.

Utecht (Joach.) von Stetin, allwo er anfangs Diaconus an der Nicolai Kirchen war, hierauf an der Marien-Kirchen Archidiaconus, schrieb immotam mensam Domini, seu de Eucharistia ein Buch; Scholam Lutheri referatam; de Parentum & Liberorum, Magistratus & subditorum, Præceptorum & Discipulorum officiis, und st. im Monat Sept. 1666. W, d.

Utenbogard (Jo.) siehe Wytembogart.

Utenhovius (Nic.) ein gelehrter Mann, war des Concilii in Flandern Præses, und bey Carolo V. Rath, schrieb unterschiedene nette Episteln an Erasmum Roterodamum und andere Gelehrte, und st. 11. Febr. 1527. Fr. A. Ve. Bu. H.

Utenhovius (Car.) ein Poete, gebohr. zu Gent 1536. aus einer ansehnlichen Familie. Sein Groß-Vater Nicolaus war wegen seines vornehmen Herkommens, und wegen seiner Klugheit und Gelehrsamkeit berühmt; Sein Vater Carolus machte sich durch seine Beredsamkeit und Frömmigkeit bekannt, und hielt mit Erasmo vertrauliche Freundschafft. Der Sohn brachte es sehr weit in der Griechischen, Lat., Frantz., Ital., Engl., Deutschen, Hebr. und Chaldäischen Sprache. Er studirte zu Paris, hierauf gieng er nach Engeland, schrieb daselbst verschiedene Wercke, insonderheit arbeitete er lange an des Nonni Dionysiacis; doch sind dieselben nicht ans Licht gekommen. Er soll innerhalb 30. Jahren alle Briefe an seine guten Freunde Carminice geschrieben haben. Er wurde endlich zu Cölln vom Schlage gerühret, als er sich zu Tische setzen wolte, st. 1600. in dem 64. Jahr, und ließ epigrammata, epitaphia aliaque poemata; epistolas; mythologiam Æsopicam carmine elegiaco; epist. Penelopes ad Ulyssem carmine Græco redditam; Callimachum & Nonni Dionysiaca Lat. reddita &c. D. A. Ve. Bu. Teiss. K. Ad. Cr. Fr. W, d.

De Utino (Leonhard) siehe Leonhardus de Utino.

Utredus Boltonius, ein Benedictiner von Durham aus England, studirte zu Oxford; ließ sich auch daselbst in einer Conferenz, die er mit dem Wiclef hielte, wohl sehen. Er wurde vor König Eduardo III. an Pabst Gregor. XI. geschickt, und schrieb de regia Christi dignitate; de regali & sacerdotali officio &c. Bu.

Ab Uttenheim (Christoph.) ein Bischoff zu Basel vor der Reformation, war dem Verdienst der guten Wercke sehr zu wider, edirte 1503. die Acta Synodi Basileensis cum oratione ad Clerum, und st. 1522. auf seinen Leichenstein steht:

Spes mea crux Christi, gratiam, non opera, quæro. Par.

De Uviano oder de Ursiana (Andr.) von Perugia,

gia, ein Franciſcaner, lebte 1634. und ſchrieb de Prædeſtinationis cauſa ; ſpeculum de conceptione B. Virg. ; Analyſin puriſſimæ Conceptionis B. Virg. Ja.

Uviecius (Jac.) ein Jeſuite, geb. zu Vagrow einer Stadt in Groß-Pohlen, ſtudirte zu Cracaw. A. 1565. ward er in den Jeſuiter-Orden recipirt. Er war auch in ſeinem Vaterlande Prediger, ſchrieb Concionum in anni totius feſtivitates & Dominicas Tomos II. unter dem Titul Poſtilla Major ; de Doctrina Catholica ; Poſtillam minorem ; Biblia notis illuſtrata, und in die Pohlniſche Sprache überſetzt, de Confeſſione Sacramentariorum Sendomirienſi Catholicor. quorundam judicium ; de Purgatorio ; vitam & Doctrinam Chriſti ; Libellum pro Divinitate Chriſti & Spiritus Sancti ; defenſionem Sacrificii Miſſæ adverſus Franciſcum Stancarum, und ſt. zu Cracaw 1597. Fr. St. Al.

Vulcanius (Bonaventura) geb. 30. Jan. 1538. zu Brügge, allwo ſein Vater Petrus lebte, ein gelehrter Mann, von welchem Eraſmus viel gehalten. Anfänglich informirte ihn der Vater ſelbſt, wie er aber das 16. Jahr erreichte, hielt er ihm die beſten Præceptores. Hierauf ſtudierte er zu Löven ; von dar wurde er nach Spanien beruffen, allwo er ſich beym Cardinal Franc. Mendoza 11. Jahr lang als Secretarius und Bibliothecarius aufhielte, auch einige Griechiſchen Patres auf deſſen Befehl ins Latein überſetzte. Nachmahls kam er wieder zurück in die Niederlande, und wurde 1578. Profeſſor der Griech. Sprache in Leyden, allwo er ſt. 9. Oct. 1614. im 77. Jahre. Wegen der Religion wird ihm eben nicht das beſte Zeugniß gegeben ; und man ſagt, daß, als man ihn erinnert, er ſolle ſich zum Tode bereiten, er davon nichts hören wollen. Seine Schrifften ſind de lingva Gothica ; Cyrillus ; Arianus ; Callimachus ; Agathias ; Gloſſaria cum notis &c. Bu. PB. CL. Fr. W, d. A. Sch. D. K. Ghil. Mi.

Vulcatius Gallicanus, ein alter Lateiniſcher Hiſtoricus, lebte zu Kayſers Diocletiani Zeiten um 290. Er hatte ſich vorgenommen aller Römiſcher Kayſer Leben zu beſchreiben, doch hat man weiter nichts von ihm, als des Avidii Caſſii Leben. Bu. K.

Vulcatius Terentianus, lebte unter den 3. Kayſern Gordianis, und ſchrieb deren Leben. K.

Vulderius (Meilardus) ein JCtus von Gent, ſchrieb Reſponſa, und ſt. 1592. K.

Vulpes (Angelus) ein Italiän. Minorite von Monte Piloſo, war Theologiæ Magiſt. des S. Laurentii Collegii zu Neapolis Rector. Auf ſeinem Epitaphio wird er genennet vere humanis noſcendis Vulpes, verius divinis rimandis Angelus. Er verfertigte Comment. in S. Theologiæ ſummam Jo. Duns. Scoti. tomis X. Narrationem de vita, martyrio & miraculi S. Gregorii Martyris, Apoſtoli, Archiepiſcopi & Primatis magni Armeniæ in Ital. Sprache, und ſt. 29. Mart. 1647. W. d. K.

Vulpius (Henricus) von Lemgow in Weſtphalen, war anfangs der Schulen zu Roſtock, darnach des Gymnaſii zu Reval Rector, ſchrieb Nomenclatorem Davidicum Hebræo-Latinum ; Collegium Ethicum ; Arithmeticam ; Diſp. de generali Philoſophiæ conſtitutione ; Semi-centuriam Quæſtionum Ethicarum ; de Incarnatione Filii Dei, ex Eſaiæ VII, 14. &c. ſt. 1646. W, d. K.

Vultejus (Hermann) ein Deutſcher JCtus, iſt zu ſeiner Zeit ſo berühmt geweſen, daß er Princeps JCtorum genennet worden. Er war ein Sohn Juſti, gebohr. zu Marpurg 1555. 16. Dec. oder nach andern zu Wetern in Heſſen 1551. ſtudirte ſchon im 14. Jahre zu Marpurg, ferner zu Heydelberg, Jena und Pavia, promovirte zu Baſel, und zwar legte er ſich nicht allein auf die Jurisprudence, ſondern auch auf die Theologie, Philoſophie, Antiquitäten, Hiſtorie und Literatur. Er ward anfangs Profeſſor der Griechiſchen Sprache, und Syndicus der Academie zu Marpurg, ferner Profeſſor Inſtitutionum, nachmahls Profeſſor Primarius, Heßiſcher Kirchen-Rath und Procancellarius der Univerſität daſelbſt. Kayſer Ferdinandus II. verſetzte ihn aus eigner Bewegung in den Adelſtand, und machte ihn zu Comite Palat. Er lehrte mit großen Applauſu, ſchlug verſchiedene wichtige Vocationes aus, lebte mit ſeiner Gemahlin, die ihm 13. Kinder gebohren 50. Jahr im Eheſtande, und celebrirte nach Vollendung dieſer Zeit ein Jubilæum conjugii quinquagenarii. Er ſchrieb Jurisprudentiam Romanam ; Comment. in Inſtitut. ; it. in codicem ; conſilia ; tr. de judiciis ; it. de feudis ; orationes &c. und ſt. 1634. 21. Jul. im 79. Jahre, nachdem er 55. Jahr Profeſſor und 29. Procancellarius geweſen. Sin. Fr. Bu. W. d. H. D. W, m. K.

Vultejus (Juſtus) gebohr. zu Wetern in Heſſen 1529. ſtudirte zu Marpurg, Straßburg, Leipzig und Wittenberg, wurde endlich in ſeiner Vater-Stadt Rector der Schulen, und nach dem Tode Happelii, Profeſſor der Hebräiſchen Sprache ; überſetzte den Ælianum, Heraclidem und Polyænum ins Latein, und ſt. 31. Martii 1575. im 46. Jahr. Fr. Bu. D. K. H.

Vulturinus (Pancratius) von Hirſchberg in Schleſien, ein Auguſtiner Eremit, SS. Theolog. Licent. und Lector zu Neiß, hat, als er noch zu Padua ſtudiret, 1506. Panegyricum Sileſiacum oder eine Beſchreibung von Schleſien in Lateiniſchen Verſen verfertiget. Lec.

Vytembogart, ſiehe Wytembogart.

Uwenus (Jo. Bapt.) ſiehe Wens.

De Uzeda Gverrero (Petr.) ein Eremite von Toledo, war S. Theol. Magiſter und Profeſſor zu Alcala des Henares und Salamanca, und ein guter Poete, florirte 1576. und ſchrieb Sylvam lectionum ſuper Apocalypſin &c. Ant.

Uziel (Jonathan ben) ſiehe Jonathan.

Uzueda (Gabriel) ſiehe Bocangel.

WAad, siehe Wade.

Waan (Paul.) Professor zu Padua, lebte zu Anfang des 16. Seculi, und schrieb sermones contra 7. crimina mortal.; Panarium Pastorale &c. K. Fr. Ole.

Waasbergius, siehe Waesberghe.

Wachmannus (Jo.) ein JCtus von Bremen gebürt. allwo er auch Advocatus Primarius, und des Gymnasii Professor, dabey auch Kayserl. Rath, Comes Palatinus, und der Republick zu Bremen Syndicus war, schrieb Justinianum controversum; Disp. de privilegiis &c. und st. 10. Febr. 1685. im 74. Jahr. W, d, K.

Wackfeld (Rob.) ein Philologus zu Löven, st. 1538. und ließ institutiones Hebr. K. A.

Wackius (Christoph.) ein JCtus zu Wittenberg, und Fürstl. Anhält. Rath, war 1596. zu Naumburg geb. und st. 1649. zu Coßwick im Anhältischen am Schlag. Fr. W, d.

Waddingus (Luc.) ein gelehrter Franciscaner aus der Insul Man, die auf dem Irrland. Meere liegt, im 17. Sec. schrieb Bibliothecam scriptor. ordinis minor.; Acta Philippi III. & IV. Regum Hispan. ad summos Pontifices pro immaculata conceptione; de Hebr. linguæ origine, præstantia ac utilitate ad S. Scripturam rite interpretandam; Annales Minorum in vielen tomis; omnia comitia ordinis; varias consultationes; Lebens-Beschreibungen verschiedener Heiligen ꝛc. und anderer Opera mit Anmerckungen und Commentariis. K. H. Leb.

Wade (Armigell) oder Waad, ein Engländer, war der erste unter seiner Nation, der die neue Welt entdeckte, davon er seine Reise-Beschreibungen heraus gab. Er st. 1568. 20. Jun. als Friedens-Richter in der Provintz Middlesex. Wo.

Wadingus (Petr.) ein Jesuite, gebohr. 1580. zu Waterford in Irrland, wurde Professor zu Löven, folglich zu Prag und endlich zu Grätz, woselbst er auch 1644. 13. Sept. st. Er hat de incarnatione; de contractibus; Apolog. pro Collegio S. J. Pragensi geschrieben. Al. W. d. K.

Wæchtlerus (Jac.) war anfangs zu Oschatz hernach zu Grimm Archidiaconus. Er schrieb Leichen-Predigten; Disp. de jure creandi Doctores; de Civitate, subjecto Reipublicæ; de Monarchia; de subjecto Majestatis; de jure vitæ & necis; de summa potestate circa fodinas metallicas; de templis &c. st. 1689. W, d.

Wæchtlerus (Jac.) geb. zu Grimme 1638. 17. Septemb. studirte zu Wittenberg, ward anfangs Archidiaconus zu Oschatz, hernach Superintendens zu Gommern, alsdenn kam er in eben diese Function zu Beitzig, und wurde Doct. Theol. In seinem Amte ist er sehr embsig gewesen, welches sonderlich daraus erhellet, daß er nur in den letzten 10. Jahren vor seinem Tode, 3000. mahl geprediget; st. 1702. 4. Novemb. im 64. Jahre, und ließ Chiliasticæ vanitatis demonstrationem contra D. P. J. Spenerum; de Cathedra Confessionali, contra Spener; Arcana Chiliasmi moderni, contra Spener; Harmoniam sacram Paracleticam; Sterbens-Andachten; item viel Disputat. und Predigten. Pi. U.

De Wael a Vronestein (Gvil.) gebohr. 1582. zu Utrecht aus einer vornehmen Familie, wurde ein Ritter des Deutschen Ordens, und nachmahls ein Jesuite, st. zu Brüssel 1659. und ließ Coronam sacrat. Christi vulnerum. Al. K.

Waels (Jo.) geb. von Haesbrouck in Flandern, trat wider seiner Eltern Willen in den Jesuiter-Orden, und wurde hierauf Prof. Philosoph. zu Dovay, st. zu Dünkirchen 1628. 8. Jan. im 61. Jahr am Stein, und ließ Litanias de S. Josepho. Al. K.

A Waesberghe (Jo.) von Großberg in Flandern, ein JCtus, Canonicus und Scholasticus zu Ryssel in Artois, lebte 1627. und schrieb Gerardi-montium ejusque Castellaniam. A. K.

A Waesberghe (Pet.) von Gent, ein JCtus, hat das Leben derer Grafen von Flandern geschrieben, ingl. de Concordia juris municipalis Flandriæ cum legib. Rom. &c. K. A.

Waferer (Myrth.) SS. Theol. Doctor ein Engländer, war 1608. geb. und st. 1680. 5. Nov. unterschiedl. Schrifften verlassend. Wo.

Waflart (Claudius) von Marle aus dem Laonischen Gebiethe, war Prediger zu Laon, schrieb de habitibus contra commune vulgi placitum; præclarum dimicandi specimen de propagatione mortalium; illustre Solis speculum; *l'entré favorable à la Philosophie en termes Latins & François; les premiers fondemens de la Bibliotheque Royale, ou l'ordre des degrés pour parvenir à l'intelligence des Auteurs Latins &c.* st. um 1680. Lau.

Wagenfeld (Henr.) war Professor Logic. und Metaph. in dem Gymnasio zu Bremen in die 44. Jahr, schrieb Metaphysicam compendiariam; Logicam; Disp. Philos., und starb 1689. 30. Novemb. bey nahe 80. Jahr alt. W, d.

Wagenseil (Jo. Christoph.) ein berühmter Polyhistor zu Altdorff, war 1633. 26. Nov. in Nürnberg geb. Er durchreisete innerhalb 6. Jahren fast gantz Europa und ein Theil von Africa. Zu Turin wurde er in die Academie der Incultorum, und zu Padua der Recuperatorum aufgenommen. An. 1665. ward er zu Orleans J. U. Doctor. Bey seiner Zurückkunfft aber Profess. Jur. Publ. und Hist., hernach Prof. LL. OO. endlich Prof. Jur. Canon. und Bibliothecar. zu Altdorff, st. 1708. 9. Oct. im 72. Jahr. Seine Tochter Helena Sibylla, Profess. Daniel Wilhelm Mollers zu Altdorff Eheliebste, ist wegen ihrer Gelehrsamkeit und großen Wissenschafft in der Griech., Lat. und Hebräischen Sprachen berühmt, daher sie auch zu Padua in die Academie der Recuperator. aufgenommen worden. Seine vornehmsten Schrifften sind Pera; Liber Talmudic. Sota; tela ignea Satan.; dissert. de loco Gen. 49, 10.; exercitationes

tiones varii argum.; de Noriberga & phonascis; von Erziehung junger Printzen ꝛc. Er pflegte in seinen Schrifften viel curiosa, die er auf seinen Reisen angemerckt, einzumengen, und wer diese colligiren wolte, könte eine schöne Collection von Wagenseilianis heraus geben. Bu. Pau. N. g. K. AE.

Wagner (Andr.) ein Jesuite, gebohr. 1588. zu Pfaffenhoven in Schwaben, st. zu Neuburg 1638. 1. May, und ließ Xenia Germanica; unterschiedliche Dialogos &c. Al. Steinb. W, d.

Wagner (Casp.) ein Prediger zu Kemberg in Sachsen, lebte im 17. Seculo, und schrieb heptalogum Christi crucifixi; Anchoram salutis; ideas epistolicas & evangelic.; dispositiones dictorum ex epp. & evangeliis dominic.; thesaurum sermonum theol. ecclesiasticum; venationem spiritualem in Ps. 22. &c. Steinb. K.

Wagner (Christian.) ein Sohn Pauli, war ein sehr gelehrter Philologus und Theolog., geb. 1663, 18. Febr. Er ward anfänglich Assessor der Philosoph. Facult. und Sonnabends-Prediger in Leipzig und hernach Pastor zu S. Johannis daselbst; st. 1693. 26. Jul. und ließ Diss. de divisione Majestatis in realem & personalem; de Ur. Chaldæorum; Animadversiones in Th. Burneti Theoriam Telluris sacram; theses de numero mundorum &c. Er hat auch das gantze letzte Buch zu dem andern Theile von Lohensteins Arminio, ingleichen den Schlüssel und die Register zu dem gantzen Wercke verfertiget; auch viel bey den Actis Erud. beygetragen, und eine Historiam Parthorum per nummos ediren wollen. Steinb. AE. N. g. Vog. Pœn. Pi.

Wagner (Conrad.) ein Theologus von Bremen, allwo sein Vater Philippus Prediger war, wurde Pastor. Primar. an der Dom-Kirche, Superintend. und Consistorial-Rath zu Bremen, und st. 1713. Steinb.

Wagner (Fried.) ein Evangel. Theol. im vorigen Seculo, schrieb Sacrament-Spiegels Schrifft-Mühle; Monstrum Zwinglio-Calvinianum &c. Steinb.

Wagner (Gabr.) sonst Realis de Vienna genannt, von Quedlinburg, lebte im vorigen Seculo, hegte einige besondere Meinungen, und schrieb 1693. discursus ad Philosophiam aulic.; responsum Philos. ad Christ. Thomasii quæst. de definitione substantiæ &c. Steinb.

Wagner (Georg) ein Doctor Theol. gebohr. zu Wallrode in Meißen, allwo sein Vater gleiches Nahmens Prediger war, 1630. im Apr., studierte zu Wittenberg, und wurde daselbst Fac. Phil. Adjunctus. Hierauf berief man ihn zum Superint. nach Zahne in Sachsen, woselbst er 1683. im 53. Jahre unverheyrathet gestorben ist. Man hat viel Disputat. von ihm. Steinb.

Wagner (Georg. Friedr.) ein Doctor Juris und Syndic. zu Eßlingen, war daselbst 1631. geb. st. 1672. im 41. Jahr am Malo hypochondr. und ließ Dissert. de Jure Antichrestico; item de legitimatione per subsequens matrimonium &c. Fr. Steinb.

Wagner (Jo.) ein Phil. Magist. von Oldenburg, war anfangs der Schulen zu Soest Con-Rector. hernach Hof-Prediger zu Cölln, hierauf zu Minden, endlich zu Braunschweig, allwo er auch Superintendent gewesen, schrieb Panacæam Spiritualem s. parva Biblia; Postillam de tempore & sanctis; Leichen-Predigten; Supplicium Achanis ex Josua VII. v. 29. &c. und st. 11. Dec. 1622. im 63. Jahr. W, d.

Wagner (Jo.) ein Doctor Theol. und Prediger zu Eisenach, arbeitete mit an der Weymarischen Bibel, und soll unter andern die Anmerckungen über das fünffte Buch Mosis gemacht haben. Steinb.

Wagner (Jo. Jac.) schrieb im vorigen Seculo libellum conformitativum Lutheri. Ein Medicus gleiches Nahmens war Physicus zu Zürch und Academ. Natur. Curios. Collega. Steinb.

Wagner von Wagenfelß (Jo. Jac.) J.V. Doctor, Ritter des Ordens Christi, und des damahligen Römischen Königs Josephi Instructor in der Historie; zu welchem Ende er 1688. eine Universal-Historie, wie er sie dem Könige beygebracht, auf Kayserl. Befehl verfertiget, welche 1696. zu Wien in fol. gedruckt worden. Leb.

Wagner (Jo. Luc.) von Enchuysen, schrieb 1586. speculum navigationum per mare Occident. &c. Steinb.

Wagner (Marcus) ein Synergist im 16. Seculo, hatte ein groß Theil von Europa durchreiset. Er ward Priester zu Bußleben in Thüringen, vertheidigte den Flacium gar sehr, und schrieb ein Deutsch Chronicon von den Thaten Caroli M.; von dem uhralten Stamm derer von Meyendorff; de nobilitatis origine & speculo; Sächsisch Stamm-Buch ꝛc. Steinb. Sch.

Wagner (Paul) ein Doctor Jur. von Leipzig, ward daselbst des Ober-Hofgerichts und der Jur. Facult. Assessor, Acad. Rector, und endlich Burgermeister, st. 1697. nachdem er bey 40. Jahr im Rathe gewesen im 80. Jahre seines Alters, verschiedene Disputationes und ein Gesang-Buch in 8. Theilen in 8. hinterlassend. Steinb. Vog.

Wagner (Philipp.) ein Evangelischer Theolog. geb. zu Pegau in Meißen 1626. ward erstlich Prediger in der Schul-Pforte, hernach Berg-Prediger und ferner Superint. zu Annaberg, endlich Hof-Prediger zu Dreßden, st. daselbst 1672. 9. Novemb. nachdem er 8. Tage vorher zum andern mahle Hochzeit gehalten. Man hat von ihm Predigten über den Jonam; Erklährungen etlicher Psalmen; Leichen- und andre Predigten; von der Pilgrimschafft der Christen. Steinb. Em.

Wagner (Sebast.) mit dem Zunahmen Hofmeister, war Theologiæ Doctor. und anfangs ein Franciscaner, nachgehends begab er sich zu den Protestirenden, er war der erste Reformator zu Schaafhausen in der Schweitz. A. 1523.

A. 1523. wohnte er dem Colloquio zu Zürch mit bey, von dar muste er nach Basel entweichen, und endlich kam er nach Zofingen in Canton Bern gelegen, 1526. wohnte er dem mit Eccio gehaltenen Colloquio zu Ilantz bey, schrieb auch wieder itzt gedachten Eccium, und starb endlich im hohen Alter. Ad. H. K. Steinb.

Wagner (Theodor.) lebte im Anfang des 17. Seculi, und schrieb ein Buch, daß JEsus sey der wahre Meßias. Steinb.

Wagner (Tob.) ein Doctor Theologiæ, gebohren zu Heydenheim im Würtembergischen 21. Februar. 1598. studirte im Kloster Maulbrunn und zu Tübingen. Er wurde Diaconus und hernach Pastor zu Eßlingen, und endlich Profess. Theol. Polem., wie auch Cantzler der Academie zu Tübingen. Er st. 1680. 12. August. im 56. Jahre seines Predigt-Amtes, und hinterließ institutiones hist.; compendium Dialect.; breviarium geograph.; examen elenctic. atheismi speculativi; astrologiam genethliacam; Postillam evangel. textualem; Epistel-Postilla ꝛc. W, m. Steinb. W, d. U. Gœtz. Fi. Bl. K.

Wagnereck, siehe Wangnereck.

Wagstaffe (Jo.) von Londen, st. 1677. 2. Sept. in großer Raserey, welche er sich durch Hochmuth und allzu vielen Gebrauch sehr hitziger und starcker Getränckе zugezogen hatte, und ließ im Englischen Historicas animadversiones de Episcopo Rom.; Quæstiones de Magia &c. Wo.

Wake (Isaac) ein berühmter, aber dabey etwas schläffriger Engl. Redner, war 1575. ans Licht kommen. König Jac. I. pflegte zu sagen, wenn Isaac Wake eine Rede hielte, so könte er sich des Schlaffs nicht erwehren; allein Anton. Sleep oder Schlaff, (ein anderer Redner) wäre fähig, ihn durch seinen lebhafften Vortrag vom Schlaffe zu ermuntern. Er st. 1632. zu Paris, woselbst er sich als Abgesandter seines Königs aufhielte, und ließ wohlgeschriebene Reden und Polit. Tract. Wo. W, d.

Wakeman (Robert.) ein beliebter Prediger in England, st. 1629. Seine Kinder wurden nach seinem Tode alle zur Cathol. Religion verleitet von einem Soldaten. Er schrieb Predigten, wie auch ein Buch unter dem Tit. Verus Professor &c. Wo.

Wakfeld (Robert) aus Nord-Engeland, war anfänglich zu Löven, hernach zu Oxford Prof. der Hebr. Sprache. Er stund in der Ehe-Scheidungs-Controvers zwischen König Henr. VIII. und der Spanischen Catharina erstlich auf der Königin, hernach aber auf des Königs Seite, deswegen ihn Joh. Leland Polypum nennet. A. 1537. 8. Oct. st. er zu Londen, und ließ Paraphr. in Koheleth; Kortser codicis seu de fratria non ducenda; syntagm. de hebr. codd. incorruptione; de laudibus agriculturæ &c. Wo.

Walæus (Ant.) ein Reformirter Theologus zu Leyden, geb. 1573. 3. Oct. zu Gent, studirte zu Leyden, Pariß, Genev, Basel und Heydelberg, ward anfänglich Prediger zu Koukerk bey Middelburg, hernach in dieser Stadt selbst, woselbst er zugleich Ephorus der Schulen war, und die Griech. Sprache nebst der Philosophie lehrte. Hierauf ward er Prof. Theol. zu Leyden, und Director Studiorum aller Seeländer, schickte Missionarios nach Indien, halff mit an der Holländischen Uebersetzung der Bibel arbeiten, und starb 9. Jul. 1639. Seine Wercke sind in Leyden zusammen heraus gekommen. Fr. AE. N. g. A. K. Bat. W, d. Mi.

Walæus (Balduin.) ein Sohn des vorigen, von Leyden, lebte im vorigen Seculo. hat das N. T. mit Notis Varior. heraus gegeben. K.

Walæus (Jo.) ein Medicus des vorigen Seculi. war von Middelburg aus Seeland, gebohr. 1604. 27. December, legte sich auf die Matheſin und Litteratur, sonderlich auf die Medicin, welche er 1632. zu Leyden anfieng zu dociren, er war der erste, der von Concoction des Magens, Austheilung des Chyli und Bewegung der Venæ cavæ, wie auch von der gantzen Circulation des Geblüts schrieb. Seine Wercke sind zusammen gedruckt. A. K. Li.

Walæus (Theodor.) ein Eremite Augustiner-Ordens, war Profess. Eloquentiæ zu Ryssel, schrieb Orationes; Tragödien, und st. 1635. 20. Sept. A.

Walafridus Strabo, siehe Strabus.

Walde (Rogerius) Ertz-Bischoff von Canterbury, Bischof von Londen und Groß-Schatzmeister von Engeland, von geringen Eltern geb. brachte es durch seinen Fleiß so weit, daß er Doctor Theologiæ ward, und ein ungemeiner Verstand, nebst andern Geschickligkeiten, setzte ihn bey dem Könige Richardo II. in einen so sondern Credit, daß ihm derselbige die obgedachte Aemter vertrauete. Allein so bald 1399. Richardus II. abgesetzt, und hingegen Henricus II. auf den Engl. Thron erhoben worden, muste er diese Aemter niederlegen. Die übrige Zeit seines Lebens brachte er in einem gar schlechten Zustande zu, und st. um das Jahr 1407. Bu.

Waldensis (Thom.) ein Provincial des Carmeliter-Ordens aus Engeland, wurde von Henrico IV. V. und VI. in vielen wichtigen Affairen gebrauchet, wohnte auch dem Concilio zu Costnitz bey, und disputirte wider die Hußiten und Wiclesiten, schrieb doctrinale antiquitatum fidei Ecclesiæ Catholicæ; item über viele andere Bücher H. Schrifft, und st. 1430. H. K.

Waldo, Abt zu St. Gallen, siehe Baldo.

Waldschmid (Bernh.) ein Prediger zu Franckfurt am Mayn, war 1608. 16. Nov. daselbst gebohren, studirte zu Marpurg und Straßburg, und st. 1665. 8. Sept. Er hat viel wider den Jesuiten Kedd geschrieben, und Predigten übers B. Ruth ꝛc. hinterlassen. Fr. W, m. W, d. U.

Waldschmid (Jo. Jac.) ein Doctor Medic. und Profess. Primar. wie auch Physices Ordinar.

zu

zu Marpurg, Landgräfl. Heßischer Leib-Medicus und Academ. Nat. Curiosor. Collega, geb. 1644. 13. Jan. zu Rodheim in der Wetterau, allwo sein Vater Conrad Waldschmidt Prediger war, studirte zu Gießen, Prage und Wien, promovirte zu Gießen in Doctorem, hierauf ward er Profess. zu Marpurg, disputirte pro Loco de dysenteria maligna, an welcher Kranckheit er endlich st. Er hat sich 2. mahl verheyrathet, und ist einstens 2. Jahr nach einander Rector Magnif. gewesen. Er gieng 1689. mit seinem Herrn dem Landgrafen von Heßen-Cassel in Campagne, wurde aber aus dem Lager bey Mayntz kranck nach Marpurg gebracht, und st. den andern Tag drauf, nehmlich 12. Aug. 1689. Seine Opera Medico-Practica sind 1707. zu Franckf. am Mayn in 8. heraus gekommen, wobey seine Lebens-Beschreibung zu finden ist. Leb.

Waldung (Jo. Wolff.) ein Medicus und Prof. Phys. zu Altdorff, war 1554. geb. st. 1621. und ließ Iagographiam; orat. de perfectione hominis. K. W, d.

A Walenburg (Adr. und Peter) zwey Brüder haben mitten im vorigen Seculo, Methodum Augustinianam geschrieben, welche unter den Theologis in Controversien mit den Papisten gar bekannt ist. K.

A Walhorn (Jo. Deckerus) siehe Deckherus.

Walker (Ant.) ein Engl. Theologus, lebte biß gegen das Ende des vorigen Seculi, hat ein Buch von Verzögerung der Buße, viel Predigten ꝛc. verlassen. Wo.

Walker (Clem.) ein JCtus in England, st. 1651. im Gefängniß zu Londen, wohin ihn Cromwell wegen seiner Hist. of independency oder Anarchia Anglic., die er unter dem Nahmen Theodorus Verax heraus gegeben, hatte setzen lassen. Man hat auch noch andere Schrifften, den damahligen Zustand von Engeland betreffend, von ihm. Wo. W, d.

Walker (Eduard) ein Staats-Mann in England, st. in Londen 1676. plötzlich. Er hat unter andern ein Buch von denen beym St. Georg. Fest zu Windsor gewöhnl. Ceremonien geschrieben. Wo.

Walker (Georg) von Hawkeshead in Lancashire, ein Puritanischer Prediger in Londen, disputirte öffentlich mit denen Catholicken, schrieb im Engl. Socinianum in art. de justificatione retectum; doctrinam de sabbatho; Deum in operibus visibilem; Predigten ꝛc. und st. 1651. im 70. Jahr. Wo.

Walker (Georg.) ein Irrländer, war ein guter Prediger, Doctor Theol. und zugleich ein guter tapfrer Soldat. Er war ein Commendant in Londonderry, als Jac. II. diesen Ort durch den Grafen von Tirconnel vergebens belagern ließ. A. 1690. wurde er in Irrland bey Paßirung eines Flusses tödtlich verwundet, daß er bald hernach seinen Geist aufgeben muste. Er hat eine Beschreibung von obiger Belagerung geschrieben. Wo.

Walker (Wilh.) ein Schulmann in England, st. 1684. und ließ Tract. de particulis Anglic.; Tropologiam rhetor.; Dictionar. Anglic. Latin.; modest. defens. pædobaptismi &c. Wo.

Walkington, ein Engl. Theologus, lebte zu Anfang des vorigen Seculi, und ließ Predigten. Wo.

Walkington (Nicol.) ein Cistercienser-Mönch im Kloster Kirkeham in Nord-Engeland, lebte 1193. und schrieb de virtutibus & vitiis &c. Bo. Pit.

Wall (Jo.) ein Prediger in Oxford, 1587. zu Londen geb. war in den Patribus wohl belesen, st. 1666. und ließ viel Predigten. Es lebte Joh. Wall, ein Priester in Londen, welcher auch Predigten verlassen, mit ihm zu einer Zeit. Wo.

Wallæus (Theodor.) ein Niederl. Augustiner-Mönch, war Eloquentiæ Professor zu Löven, schrieb theatrum divinæ Justitiæ; IV. Orationes de IV. novissimis; Orat. in laudem Sodalitatis corrigiatæ; Orat. de S. Monica, und st. 20. Sept. 1635. W, d.

Wallenius (Daniel.) ein Schwede, schrieb Diatribam de Emblematibus, und starb 17. May 1689. im 32. Jahr. W. d.

Wallensbech (Henr. Matthias) aus Seeland, war zu Coppenhagen Pastor, und bey der Dänischen Gesandschafft in Franckreich Prediger, schrieb Lucubrationum funebrium primitias; de Rachelis obitu & incerta hominum sorte; Delineat. Strenæ Regiæ; Ptochotrophæi Holmensis typographiam; Diarium obsidionis Hafniensis metricum, cum figuris, und st. 19. Dec. 1662. W, d.

Waller (Wilh.) ein Engl. Ritter, 1597. geb. st. 1668. und ließ geistliche Betrachtungen, wie auch etliche zur Historie seiner Zeit gehörige Wercke. Wo.

Wallis (Jo.) aus Kent, studirte zu Cambridge, und ward hernach zu Oxford 1649. Profess. Geometriæ Savilianus, und hernach Doctor Theol. wie auch Mitglied der Engl. Societät, welche er zuerst mit in Stand gebracht, hatte ein treflich talent die verborgene Schreibart zu dechiffriren, schrieb eine vollständige Engl. Grammatic, wie auch Comment. in Ep. ad Tit.; Tr. de motu, ingleichen de loquela muto & surdo reddita, und noch viel mehr, so in 3. Tomis in fol. zusammen gedruckt, und st. zu Oxford 1703. 28. Oct. im 87. Jahr, da er noch so munter war, daß man keinen Abgang der Kräffte an ihm spührte. Wo. K. AE.

Walliser (Laur. Thom.) ein Philosophus in Straßburg, geb. 1569. st. 1631. und ließ disputt. Ethic. K. W, d.

Wallius (Ægid.) ein Doctor Theol. und Prof. auf der Academie zu Löven, von Brügge, st. 1603. 28. Oct. und ließ Paræneſin antiquitatis. K. W, d. A.

Wallius (Jac.) ein Jesuite, geb. 1600. zu Cortryck, machte sich durch seine Poesie berühmt, und ließ Gedichte ꝛc. Al. K.

Walo, ein Engländer, lebte zu Ausgang des 11. Seculi, und schrieb Satyren. K.

Walon-capellius (Petrus) ein Prior des Benedictiner-Klosters zu Winoxbergen von S. Omer, lebte 1585. und schrieb Institutiones Monasticas; de hospitalitate Monachorum; de casibus Monachorum reservatis; de causis & Remediis calamitatum Belgii; Conciones III. de sui abnegatione; de paupertate evangelica; de contemplatione. A. K.

Walpoole (Mich.) ein Jesuite aus Norfolck in England, starb zu Sevilla in Spanien 1620. im 50. Jahr, und ließ im Engl. Tr. de subjectione principum Deo & ecclesiæ; de Antichristo &c. Ingleichen hat er Boethium de Consol. Philos. und Ignatii Lojol. Leben ins Engl. übersetzt. Al. W, d.

Walpole (Rich.) ein Jesuite in England, starb 1607. im 42. Jahr, und ließ etliche kleine Schrifften. Al. W, d.

Walpurger (Christ. Wilh.) lebte zu Anfang des vorigen Seculi, und schrieb von dem glänzenden Angesicht Mosis. K.

Walpurgis, S. Winnibalds und Willibalds Schwester, aus Engelland, lebte im 8. Seculo, und soll das Hodœporicon, welches den Nahmen ihres Bruders Willibalds führet, geschrieben haben. Pau.

Walravius (Dorotheus) ein JCtus, von Hoorn aus den Niederlanden, florirte 1608. und schrieb Carmina sacra. K.

Walravius (Simon) ein J. U. L. von Horn aus Frießland, ward nachgehends Priester zu Kervendunck in dem Clevischen, lebte 1603. und schrieb Babylonem seu confusionem Anabaptisticam oder Speculum Anabaptisticum. A.

Walsall (Sam.) ein Engl. Doctor Theologiæ und Præses des Bennet-Colleg. zu Cambridge, schrieb im Engl. de vita & morte Jesu Christi &c. und st. 1626. Wo.

Walsh (Jac.) ein Irländer, florirte ums Jahr 1580. schrieb epigrammata, und hat Giraldi Topogr. Hibern. ins Englische übersetzt. Wo.

Walsh (Patric.) Bischoff zu Watterford in Irrland, starb 1578. Sein Sohn Nicol Walsh hat das N. Test. helffen in die Irrländische Sprache übersetzen. Wo.

Walsh (Wilh.) ein Cistercienser, aus Irrland, war ein berühmter Päbstl. Theologus, und eine Zeitlang Bischoff zu Meath, wurde aber unter der Regierung der Königin Elisabeth verjaget, und st. 1576. zu Alcala in Spanien. Wo.

Walsingham (Franc.) ein Engl. Jesuite, aus Northumberland 1576. geb. war ein Reformirter Prediger; hernach wurde er durch Lesung eines gewissen Buchs zur Catholischen Religion gebracht, starb 1647. 1. Jul. und ließ im Engl. disquisitiones de rebus ad religion. pertinentibus &c. Al. W, d.

Walsingham (Franc.) ein Staats-Mann in Enaland zur Zeit der Königin Elisabeth, aus einem vornehmen Geschlechte, wurde in seiner Jugend wegen der Religion vertrieben; die Königin Elisabeth aber machte ihn nachgehends zu ihrem geheimen Rath und Staats-Secretario, verschickte ihn auch in unterschiedlichen wichtigen Affairen als ihren Abgesandten. Seine Maxime war, daß die Wissenschafft und Erkentniß der Dinge nicht theuer genung erkauft werden könte. Die Staats-Streiche der Jesuiten wuste er gar klüglich zu entdecken. Sein Sprichwort war: video & taceo, ehe seine Königin diese Worte zu ihrem Wahl-Spruch erwehlte. Endlich starb er 1590. zu London in der grösten Armuth, und wurde des Nachts ohne alle Ceremonien begraben. Er hat schöne Politische Bücher hinterlassen, worunter seine Briefe und Verrichtungen, nebst denen Politischen Maximen über das Leben der vornehmsten Ministers von der Königin Elisabeth die besten sind ꝛc. Bu. Al. AE.

Walsinghamus (Thom.) ein Englischer Benedictiner-Mönch, aus Norfolck, lebte im 15. Seculo, bemühete sich die Engländische Historie in eine rechte Verfaßung zu bringen, und schrieb Auctuarium Polychronici; Acta Regis Henr. V. &c. A. Bu. H. Vo. K.

Walterius (Joh.) siehe Viringus.

Walterus (Jo.) ein Engländer, war einer von den ersten Sociis des neuen Collegii zu Oxfort, trat aber 1393. freywillig wieder aus demselben, begab sich nach Winton, schrieb Tabulas æquationis domorum; Tabulas ascensionum Universalium, und st. um 1412. Wo.

Walthanus (Rogerius) ein Canonicus, von London, lebte 1250. und schrieb Compendium morale; Imagines Oratorum &c. H.

Walther (Andr.) ein Evangelischer Theologus, geb. 17. Febr. 1577. zu Pyritz in Pommern, allwo sein Vater Burchard Walther als Fürstlicher Pommerischer geheimer Secretarius sich damahls aufhielte. Es wurde aber unser Walther seines Vaters im 5. Jahre durch den Tod beraubet, hierauf besuchte er verschiedene Schulen, und muste sich dabey kümmerlich behelffen, nachgehends studirte er zu Wittenberg und Leipzig. An. 1602. berieff man ihn zum Prediger nach Neuhausen, und ferner nach Frauenstein, endlich ward er Superintendens zu Borne. Er schrieb Orationem Hæresi Photinianæ oppositam, welche mit einer Vorrede D. Balthasar Meisneri heraus gekommen, verheyrathete sich 3. mahl, muste im 30. jährigen Kriege viel Ungemach ausstehen, so gar, daß er sich einst in einer Schneide-Mühle bey Borna als ein Mühl-Knappe in grauer Kleidung aufgehalten, und unter dem Nahmen Merten Müller-Arbeit thun muste, damit er nicht von denen ihn aufsuchenden Soldaten massacriret wurde. Er starb 1639. 4. Dec. im 63. Jahre. Lu.

Walther (Andreas) ein Evangelischer Prediger, geb. zu Zeitz 1629. ward Con-Rector in seiner Vaterstadt, endlich Pfarrer zu Langendorff unter das Stifft Naumburg gehörig, schrieb Dissert. de Spiritu Sancto; Carmina; unter andern das bekante Lied:

Ich

Ich will dem Herren singen ein Buß- und Glaubens-Lied ꝛc. und starb 1659. Sein Herr Sohn M. Joh. Andr. Walther ist itzo Wohlverdienter Archi-Diaconus zu Pegau. Lud.

Walther (Georg. Christoph.) ein Doctor Juris, geb. 1601. 1. Oct. zu Rotenburg, woselbst er auch als Rath und Cantzley-Director 1656. am malo hypochondr. st. schrieb de statu, juribus & Privileg. doctor.; de renuntiatione successionum vel hæreditatis &c. Fr. W, d.

Waltherus (Jo.) von Gautsch, Herrn Cammer-Rath Jöchers Guth, ohnweit Leipzig, war erst Rector des Gymnasii zu Hof im Voigt-Lande, hernach daselbst Pastor und Superintendens, wie auch Lic. und Prof. Theologiæ, schrieb Leichen-Predigten ꝛc. und st. 7. Jan. 1679. im 60. Jahr. W, d. Lud.

Walther (Jo. Frider.) ein Philologus, geb. zu Hof im Voigtland 1662. dessen Vater L. Joh. Walther, Superintendens, Pastor Primarius des Gymnasii Inspector, wie auch Professor Theologiæ war, studirte zu Bayreuth, Jena und Leipzig, hielt etliche Orationes und Disputationes, ward Prof. Græcæ & orientalium linguar. zu Bareuth, und st. 1690. 19. Jun. im 28. Jahre. Ha.

Walther (Mich.) ein Evangelisch-Lutherischer Theologus, geb. 1593. 6. April zu Nürnberg, solte anfänglich ein Kauffmann werden, welches sein Vetter hintertrieb; hierauf studirte er zu Wittenberg Medicin, erwehlte nachgehends seiner Mutter zu Gefallen die Theologie davor. Er wurde ein guter Theologus Practicus, zumahl da er unterschiedliche grosse Widerwärtigkeiten ausstehen müssen; und nachdem er unterschiedliche wichtige Aemter in Braunschweig, Helmstädt und Aurich in Ost-Frießland bedienet hatte, starb er 1662. 9. Febr. im 69. Jahr als General Superint. zu Lüneburg, und ließ Harmoniam bibl.; officinam bibl.; Postillam Mosaicam; Postillam Propheticam; Postillam Hiero-Psalticam; Postillam Evangelicam; de immortalitate animæ rationalis; Miscellanea theol.; Comment. in Ep. ad Ebr. &c. Fr. Bu. W, d. Sp. U. Schmi. N, g. K. AE.

Walther (Mich.) ein Evangel. Doct. Theolog. zu Wittenberg, war ein Sohn des vorigen, und 1638. 3. Mart. zu Aurich in Frießland geb. Im 16. Jahre wurde er mit grossem Ruhme ein Student; und nachdem er seine Studia absolviret, auch 5. Jahr Adjunct. Fac. Phil. zu Wittenberg gewesen, wurde er 1666. Prof. Mathemat. Superior. und endlich 1687. Professor Theol. daselbst, bekam von unterschiedenen Orten Vocationes, schlug sie aber alle aus. Wie er nun ein freymüthiger, beredter und in den neuen Controversien sehr erfahrner Mann war; so hatte er biß an sein Ende, welches 1692. 21. Jan. erfolgte, einen grossen Applausum. Er hielt kurtz vor seinem Ende eine vortrefliche Rede vom Zustand der Seligen im ewigen Leben, und war sonst ein langer ansehnlicher Mann. Das Predigen kam ihm sehr sauer an, weil er in seinen Predigten durch und durch Schrifft mit Schrifft bewieß. Er hat sich 4 mahl verheyrathet, und viel Disputationes, wie auch unterschiedliche MSc. verlassen, von welchen letztern noch nichts heraus kommen. Bün. N. g. Pi. Bu. U. Sch.

Walther (Phil. Adolph.) ein Doctor Juris und Assessor der Juristen Facultät in Leipzig, geb. 1622. zu Dardessa im Halberstädtischen, starb 1664. Kurtz vor seinem Ende bath er seine Schwester: sie möchte doch den HErrn JEsum, der ihn besucht hätte, und nun wieder weggehen wolte, das Geleite geben. Man hat Orationes de antiquitate juris Saxon. &c. von ihm. Fr. N, g.

Waltonus (Brianus) ein gelehrter Engl. Theologus und Bischoff von Chester, starb 1661. im 62. Jahre. Er hat sich am meisten durch die in England gedruckte Biblia Polyglotta bekant gemacht, wiewol er selbige nicht allein procuriret, doch ist sein Nahme vorgesetzt, nebst seinem apparatu bibl. welches eine Einleitung über die gantze Bibel ist. Man hat auch eine gelehrte Introduct. ad lectionem linguar. orient. von ihm. Bu. K. W, d. B.

Waltonus (Jo.) ein Engl. Jesuite, geb. 1622. hat die Cathol. Religion wider Henr. Morum in einer Schrifft defendirt. Al.

Wamesius (Jo.) ein Doctor Juris zu Löven, war 1524. zu Lüttich geb. Weil er sehr berühmt wurde, berieff ihn Johannes von Austria, Gouverneur in den Niederlanden zu seinem geheimten Rath, welches er aber mit grosser Bescheidenheit ausschlug: doch wurde er in wichtigen Dingen offt zu Rathe gezogen. Er war stets kränclich, und starb 1590. und ließ responsa; consilia de Jure Pontif.; Recitationes ad tit. decretal. de appellationibus. Bu. Mi. A. K.

Wanckelius (Jo.) von Kemberg, war Profess. Histor. zu Wittenberg, schrieb Hyperaspisten Prisciani Vapulantis contra Joh. Rhenium; Mellificii Historici Supplementum; Disspp. de Ahasvero Estheræ marito; Precationes & Cantiones S. Übersetzte ins Latein. mit Noten, Antonii de Guevara Horologium Principum, und st. 11. Jun. 1616. im 62. Jahr. W, d. K.

Wandalinus (Baggæus) von Magstrup, war der Schiff-Schul zu Coppenhagen Director, schrieb Oculum vigilem, de fundamentis nauticis ad computum Tychonis Brache, und st. 1683. im 62. Jahr. W, d.

Wandalinus (Jo.) ein Doctor Theol. zu Coppenhagen, war 26. Jan. 1624. zu Wiborg, einer Stadt in Jütland, woselbst sein Vater Bischoff war, geb. Er verstund die Ebr. Chaldäische, Syrische und Arabische Sprache, wie auch das Rabbinische im 14. Jahre seines Alters schon völlig. Nachmahls studirte er zu Coppenhagen, Leiden, Utrecht, Straßburg, Basel, Giessen, Leipzig, Jena, Wittenberg und Helmstädt. An. 1651. kam er wieder nach Coppenhagen, wurde das folgende Jahr zum Professor S. Linguæ und 1655. zum Prof. Theol. beruffen. Endlich starb

starb er, als Bischoff in Seeland 1675. und ließ Dissertationes; Comment. in Haggæum; in Librum Ezræ; Prodromum in Epistolam Judæ; tr. de jure regio; exercitatt. in historiam sacram antediluv.; de feria passionis & triduo mortis Christi &c. K, Fr. W, m. W, d. U. Vin. Ba.

Wandalinus (Jo.) ein Sohn des vorigen, geb. zu Coppenhagen 14. Jan. 1656. ward 1680. Rector der Schule zu Sora, und 1683. Prof. Or. Ling. Doctor und Professor Theol. zu Coppenhagen, schrieb dissert. de prophetis & prophetiis; de fundamento fidei & salutis; de susceptoribus apud Baptismum; de pœnitentia Achabi ad 1. Reg. 21. de conversione Judæor. ex Rom. XI. 25. 26. 27. &c. Unterricht von den gröbsten Irrthümern der Calvinisten; chiliasmi veteris & novi orthodoxam considerationem; hypotyposin sanor. verbor. &c. und starb endlich 1710. 10. Mart. zu Coppenhagen. Rau.

Wandalinus (Jo.) von Ripen, war der Kirchen D. Albani zu Odensee Pastor, hernach Bischoff zu Wiburg, schrieb Leichen-Predigten, und st. im 63. Jahr 1641. W, d.

Wandalinus (Pet.) aus Dännemarck, lebte um 1651. und schrieb Comment. in Matth.; in Epist. ad Corinth. & Hebr.; catalogum 300. vocabulor. Danic. ex Ebr. lingua originem ducentium &c. K. Ba.

Wandeland (Adam) ein gelehrter und vortreflicher Mahler, von Angers aus Franckreich, florirte um 1574. und beschrieb verschiedene Länder und Städte sehr artig. Cr. Ve.

Wandelbertus, siehe Vandelbertus.

Wandelman (Gottfr.) ein Jesuite, war 1590. zu Amsterdam gebohren, und wurde in der Reformirten Religion erzogen, nachmahls bekennete er sich in Harlem wieder seiner Eltern Wissen zur Catholischen; und vertheidigte dieselbe mit grossen Eifer, weswegen er auch von Mastricht vertrieben wurde. Er starb zu Mecheln 1654. und ließ in Holländischer Sprache viam salutis; demonstrationem ecclesiæ Christi &c. Al. W, d.

Von Wangenheim (Anna) Abtißin zu S. Catharina am Stiege, schrieb 1480. Meditationes über das hohe Lied Salomonis &c. Pau.

Wangnereck (Henr.) ein Jesuite, von München, geb. 1595. war Human. Phil. und Theol. Prof. über die 7. Jahr der Academie Dillingen Cantzler und Prediger in der Lindauischen Gesandschafft, Sociorum Præfectus, schrieb Notas in Confessionem S. Augustini; de Creatione Animæ rationalis; Tractatum de Traduce; Vindicias Politicas adversus Pseudo-Politicos & Casp. Scioppium in Pædia Politices ipsis suppetias ferentem ohne Meldung seines Nahmens; Zodiacum Marianum; Thomæ de Kempis librum de imitatione Christi in LL. CC. redactum; Theses de SS. Angelorum Prædestinatione ex meritis, Prædestinationi gratuitæ SS. hominum oppositas, ex mente Augustini; Antitheses Catholicas de fide & bonis Operibus Articuli IV. VI. XX. Confess. Augustanæ oppositas, und st. 11. Nov. 1664. am Schlage, im 70. Jahr. W, d. Bu. Al. K.

Wangnereckius (Simon) ein Jesuite, von München, war Adjutor Spiritualis und Eloq. Professor, schrieb Pietatem Marianam Græcorum ex XII. tomis Menæorum & VII. reliquis Græcæ Eccl. voluminibus depromtam, und starb zu Wien, wohin er wegen seiner guten Wissenschafft von alten Müntzen beruffen wurde, den 16. Mart. 1657. im 52. Jahr. W, d. Al. K.

Wann (Paulus) siehe Waan.

Wannemacherus (Phil.) ein Niederl. Theologus und Philologus Dominicaner-Ordens, von Gent, schrieb Triumphum litteratorum und andere Orationes, er starb 1626. A. K. Ole.

Wapy (Ludov.) ein Jesuite aus Lothringen, war 1586. geb. starb zu Pont à Mousson 1638. und ließ in Frantz. Sprache: Hilaria Mussipontana; Tr. de indulgentiis; veram Philosoph. hominis Christ.; Antonii Gaudier Tr. de amore Jesu. Al. W, d. K.

Waræus (D. Jac.) ein Doctor Juris, Historicus und Staats-Mann in Irrland, war 1594. 26. Nov. zu Dublin geb. und starb auch daselbst 1666. 1. Dec. Er hat de Præsulibus Hibern.; scriptoribus Hibern., de Hibernia ejusque antiquitate; Rerum Hibernicarum Henrico VIII. Ed. VI. & Maria regnantibus Annales &c. geschrieben; auch hat er einen grossen Vorrath von alten MSS. hinterlassen. Wo. K.

Warcupp (Edm.) ein Doctor Juris und Capitain in England, aus einem vornehmen Adelichen Geschlechte, lebte im vorigen Seculo, und hat eine Geographische und Historische Beschreibung von Italien, Sicilien, Maltha &c. ins Engl. vertirt. Wo.

Warcupp (Raph.) ein sehr gelehrten Cavalier in England, hat sich so wohl durch seine verrichteten Gesandschafften als auch durch unterschiedliche Schrifften bekannt gemacht, und starb 1605. Wo.

Ward (Seth) ein Doctor Theologiæ und Mathematicus zu Oxford in England, geb. 1617. ward 1667. Bischoff zu Salisbury, und 1671. Cantzler des Ordens vom Bl. Hosenband. Der Königl. Societät war er sonderlich geneigt, erwarb sich durch Erbauung unterschiedlicher Wittwen-Häuser und andrer Gebäude einen grossen Ruhm, st. 1688. 6. Jan. als er auf der Reise nach Londen begriffen war, und ließ Astronomiam geometricam; Ideam Trigonometriæ; vindiciar. academiar. varia contra Hobbes; de Cometis; de essentia & attribut. div.; de immortalitate animæ hum.; de veritate & autoritate Scripturæ; Predigten &c. Wo.

Wardbergius (Claudius Jani) aus Halland in Dännemarck, war Pastor der Kirchen zu Rastedt in Laland, und Præpositus Mosenfis, schrieb Compendium Theologicum; Amorem Amoris, und st. 27. Febr. 1671. im 61. Jahr. W, d.

Warde (Robert.) aus Durham in England, von dem Joh. Fox sagt, daß er in einer Disputation, so er mit einem gewissen Bischoff gehalten, auf Duns Scotus seiner Leiter so hoch hinauf in den Himmel geklettert sey, daß man sich nur wundern müste, wie er ohne Fallen wieder herunter kommen könte, starb zu Rom 1558. und ließ dialecticam & philosophica quædam &c. Wo.

Wardus (Samuel) ein Engl. Prediger in Hertfort, hernach S. Theol. Doctor und Professor zu Cambridge im Collegio Margarethæ, schrieb Magnetis reductorium Theologicum Tropologicum; Suffragium collegiale Theologorum magnæ Britanniæ, de quinque controversis remonstrantium Articulis; Concionem de gratia discriminante; Sanctum usum lapidis generosi; Sermones in Exod. XVIII, 21. sqq. Commentar. in Matthæum; Scriptum contra Hobbæum; Opera Theologica &c. und st. 26. Dec. 1643. W. d.

Ware (Jac.) siehe Waræus.

Warford (Wilh.) von Bristol in Engeland, geb. 1555. bekennete sich anfänglich zu der Reformirten Religion, nachgehends trat er zur Römischen Kirche, wurde ein Jesuite, starb zu Valladolid in Spanien 1608. und ließ im Engl. Brevem institutionem præcipua Christ. Fidei mysteria complect.; methodum examin. conscient.; Tract. de pœnitentia &c. Al. W, d.

Warham (Wilh.) Ertz-Bischoff zu Canterbury in England, war ein gelehrter Herr und vertrauter Freund des Erasmi Roterod. welcher von ihm sagt: nullam absoluti præsulis dotem in eo desideres &c. Er starb 1532. 22. Aug. Wo.

Waring (Robert.) ein Redner, Poete und Historicus zu Oxford, 1613. geb. muste in der damaligen Unruhe viel ausstehen, starb 1658. und ließ Effigiem amoris &c. Wo. W, d.

Warmestry (Gerval.) ein Engl. Poete, geb. 1604. zu Worcester, starb 1641. und ließ Engl. Gedichte. Wo.

Warmestry (Thom.) oder Warmstrey, ein Englischer Theologus, starb 1665. im 60. Jahr, und ließ unterschiedene Bücher im Engl. worunter das vom Weynacht-Fest das vornehmste ist. Wo. W, d.

Warnefridus (Paul.) sonst Winfried genannt, ein Lombarder, lebte zu Kayser Caroli M. Zeiten, war anfänglich Diaconus zu Aquileja, hernach wurde er bey dem Longobardischen König Desiderio Cantzler. Als nun dieser von Carolo M. überwunden, wurde Warnefriedus auch gefangen weggeführt, und wegen seines Verstandes und Gelehrsamkeit sehr wohl gehalten. Endlich begab er sich in das Casinensische Kloster, und schrieb hist. Longobardicam; de episcopis Metensibus &c. Bu. H. He. K.

Warner (Jo.) ein Engländer, lebte mitten im vorigen Seculo, und schrieb diatriben fidei justif. &c. Wo.

Warner (Jo.) ein Bischoff zu Rochester in Engeland, geb. 1583. war ein berühmter Scholasticus, und hatte sich in den Patribus wohl umgesehen, starb 1666. und ließ im Engl. ein Werck contra alienationem terrar. ecclesiasticar. &c. Fr.

Warsevicius, siehe Warzawicius.

Von Wartenberg (Jo. Casimir Kolb) ein Staats-Mann in der Pfaltz, war 1584. 19. Jul. zu Kayserslautern geb. Er leistete dem Chur-Hause Pfaltz in denen trübseligsten Zeiten viele Jahre lang treue Dienste, wiewohl er selbst viel dabey ausstehen muste. Endlich starb er 1661. 22. Sept. im 77. Jahre seines Alters. Man hat von ihm die Welt-bekannte väterliche Instruction an seine Kinder, die vor etlichen Jahren mit einer doppelten Vorrede des Herrn Geh. Raths von Besser heraus kommen. Er hinterließ einen Sohn eben dieses Nahmens, welcher der berühmte Graf von Wartenberg, Preussischer Ober-Cämmerer, oberster Staats-Minister, Erb-Stadthalter in allen zu der Oranischen Succession gehörigen Fürstenthümern, Grafschafften, Herrschafften und Gütern, Ober-Stall-Meister, General-Oeconomie-Director, Ober-Hauptmann aller Schatull-Aemter, General-Erb-Post-Meister, Marschall von Preussen, Cantzler und Ritter des Ordens vom schwartzen Adler, und Protector von allen Königlichen Academien, war geb. 6. Febr. 1643. zu Metz. Er st. 1712. 4. Jul. Bu. AE.

Warthonus (Thom.) ein berühmter Engl. Medicus, war aus einem vornehmen Geschlechte entsprossen. Er starb zu London 1673. Er hat ein Buch von Glandulis geschrieben, und ist der erste gewesen, der die ductus saliv. in glandulis maxillaribus gefunden hat. Wo. K.

Warwick (Phil.) ein Engl. Politicus und Staats-Secretarius, von Westmünster in England, hieng König Carolo I. beständig an, starb 17. Cal. Febr. 1682. im 74. Jahr, und ließ Memoirs oder Anmerckungen über Caroli I. Regierung, die hernach edirt seyn, und andere Schrifften. Wo. Men.

Warzawicius (Stanisl.) ein Jesuite aus Pohlen, solte Bischoff in Gnesen werden; aber er schlugs aus. An. 1571. starb er zu Cracau an der Pest im 64. Jahr, und hat Heliodori Hist. Æthiopicam aus dem Griechischen ins Latein. und Ludovici Granatensis ducem peccatorum aus dem Span. ins Pohlnische übersetzt. Al. Fr. K.

Waserus (Casp.) ein Schweitzer, von Zürch, war ein Schul-Rector und Prediger, hernach erst Græcæ Linguæ, und denn Theolog. Professor, florirte zu Anfang des vorigen Seculi, und schrieb Tr. de antiquis mensur. Hebr.; de quadrato geometrico; Grammat. Ebr.; Evangelium Romanum s. libros II. de remissione peccatorum contra Indulgentias Papales; Analysin Psalmi CX. de Sacerdotio Christi secundum ordinem Melchisedeck; Hieroglyphicum doctrinæ Christianæ; Tract. de purgatorio; de imaginibus; de Papa Romano; de Invocatione sanctorum; de

de Indulgentiis Pontificiorum; de Erroribus Schwenckfeldianorum; Continuationem Chronici Stumpfiani de Helvetia; Institut. Arithmet. &c. hinterlassen, st. 9. Sept. 1625. K. W, d.

Wasewitz (Christian) der Ertz-Bischöflichen Kirchen zu Magdeburg Pastor primarius, wie auch der Colleg. Stiffts-Kirchen S. Nicolai daselbst Canonicus und Thesaurarius, aus Wurtzen, hatte den Ruhm, er sey Theologus, Philolog. und Poeta raris animi dotibus conspicuus. In seinen Predigten refutirte er sonderlich die Papisten fleißig. Er hatte des berühmten JCti, Georg Adam Struvens Schwester zur Ehe, und muste die miti hr erzeugten 2. Kinder alle beyde sterben sehen. Endlich bekam er bey einer schwehren Kranckheit unter den Medicamenten eine starcke Dosin Gifft, welches seine Natur dermassen ruinirte, daß er nach Jahres Frist 1668. im Monat Januar. starb und ließ Turturem Johannæum. Ausser diesen hat er im MSC. hinterlassen ein incompletes Buch de cœlibatu clericor. und etliche Voll. epigrammatum, da er ein jedes Epigr. mit vielen gelehrten notis philolog. illustriret hat. Diese MScta besitzet Hr. M. Joh. Jul. Struve, Pastor primar. zu S. Johan. in Magdeburg. K. Leb.

Washbourne (Thom.) ein Engl. Doctor Theol. geb. 1606. starb 1687. als Rector zu Dumbleton und Præbendarius der Catholischen Kirche zu Glocester. Vor seinem Ende verordnete er, auf sein Grabmahl zu schreiben, daß er primus peccatorum, minimus ministrorum Dei &c. gewesen wäre. Er hat geistliche Gedichte und Predigten verlassen. Wo.

Wasmuth (Matth.) ein Doctor Theol. und Philologus zu Kiel, war 1625. 29. Jun. daselbst geb. Nachdem er zu Wittenberg, Leipzig, Straßburg und Basel studiret, auch Golium, Coccejum und Gentium in den Niederlanden gehört hatte, wurde er Profess. Log. zu Rostock. An. 1665. kam er auf die neu-fundirte Universität Kiel als Prof. der Orient. Sprachen, und 1675. erhielt er die Professionem Theologiæ. In seinem Alter fieng er an, aus denen 70. Wochen Danielis eine Astronomische Zeit-Rechnung zu verfertigen; es wurden auch bereits auf der Königin Christina von Schweden ihre Kosten einige Tabellen davon gedruckt, weil er aber 1688. 18. Nov. drüber starb, gerieth das Werck ins Stecken. Seine Schrifften sind: grammatica Arab.; Hebraismus restitut.; Smegma Ebr.; idea astronomicæ chronologiæ restitutæ; annales cœli & tempor. &c. N, g. Pi. Bu. W, d. U.

Wasmuth (Jo Georg.) ein Sohn des vorigen, geb. zu Rostock 1658. 16. Nov. studirte zu Kiel, allwo er nachgehends Prof. Homileticus wurde. Er lebte nur 10. Monat im Ehstande, st. 6. April 1688. und ließ: Tabulas homileticas; Disputationes &c. Pro. W, d.

Wassenarius (Nic. Jo.) ein Doctor Medicinæ von Amsterdam, war zu Anfang des 17. Sec. Con-Rector in Harlem, und schrieb verschiedene Historische und Medicinische Tractate. Ben. K. A.

Wasseburg (Rich.) siehe Vasbourg.

Wastelius (Petr.) ein Carmelite, von Aelst, war Theol. Doctor, lebte 1633. und schrieb Apologeticum pro Joannis Ierosolymitani Monachismo in Carmelo, & pro libro ejusdem de institutione primorum Monachorum in Lege Veteri exortorum & in Nova perseverantium; vertirte auch Joannis Nepotis Sylvani, Ierosolymorum Patriarchæ XLIV. opera omnia. A. K.

Wastell (Simon) ein gelehrter Schulmann in England, florirte um 1623. und schrieb Microbiblion; quotidianam veri Christ. delectation &c. Wo.

Waterhouse (Eduard.) ein gelehrter Edelmann in England, starb 167[illegible]. Er hat den ersten Catalog. Bodlejan. wie auch einige Wercke von der Wapen-Kunst verfertiget. Wo.

Waterloo (G. Bened.) ein Niederl. Poete, st. 1589. im 25. Jahr, und ließ Epigrammata. K. A.

Waterlosius (Lambertus) ein Canonicus, von Cambray, lebte 1160. und beschrieb das Leben derer Bischöffe obiger Stadt von 1105. biß 1160. H. K.

Wats (Gilbert.) ein Engl. Doct. Theologiæ und Philologus, starb 1657. Er hat Bacon. de Augmentis scientiar aus dem Lat. ins Engl. übersetzt, und Politicam imperialem; Apologiam pro scientiis instaurat. &c. geschrieben. Fr. W, d.

Wats (Wilh.) ein Engl. Doctor Theologiæ von Lyon in Norfolck, König Caroli I. Hof-Prediger, muste um desselben Willen viel Gewaltthätigkeit über sich ergehen lassen, und starb zu Kingsale in Irrland 1649. Er edirte Matth. Pariisii Histor. major. cum notis, und im Engl. Hist. Gustavi Adolphi; Tr. de passionibus; Augustini Confessiones &c. Wo.

Watson (Jo.) Bischoff zu Winchester, war zugleich ein glücklicher Medicus, und Doctor in selbiger Facultät, starb 1583. im 63. Jahr. Wo.

Watson (Rich.) ein Engl. Doctor Theol. starb 1684. und ließ effata regalia; de rebus ecclesiasticis in Scotia &c. Wo.

Watson (Thom.) ein guter Poete und Catholischer Geistlicher, von Londen, muste unter der Elisabeth über 20. Jahr gefangen sitzen, und starb im Gefängniß zu Visbich 1584. 27. Sept. unterschiedene Tragödien und Predigten hinterlassend. Wo.

Watson (Thom.) ein Engl. Doctor Theologiæ im 17. Seculo, schrieb Predigten und andere Theologische Schrifften, welche wegen ihrer Vortreflichkeit ins Deutsche übersetzt worden. Wo.

De Waucquier (Matthias Martinius) ein in der Griech. und Lat. Literatur wohl erfahrner Seeländer von Mittelburg, übersetzte aus

dem Frantzösischen ins Latein Petri Bessæi und Petri Cottoni Predigten, ingleichen Petri Jarrici Thesaurum rerum Indicarum; ferner aus dem Spanischen der H. Theresiæ de Jesu ihre Wercke, und Alphonsi Roderici Exercitium perfectionis & virtutum Christianarum, er verfertigte auch Dictionarium Latino-Græco-Gallico-Flandricum, gab einen Correctorem ab in der Plantinianischen Buchdruckerey zu Antwerpen, und st. 1642. A. W, d. H.

Waudræus (Jo.) aus der Graffschafft Hennegau, lebte zu Anfang des vorigen Sec. Er hat epigrammata verfertiget. K.

A Waveren (Gisbert. Lappius) ein Holländischer Medicus, geb. 1511. studirte zu Löven und hernach zu Bologna in Italien, woselbst er auch den Doctor-Hut bekam 1545. Hierauf practicirte er zu Veer im Seeländischen und zu Utrecht, schrieb Institutiones Grammaticas, und st. 1574. 4. Jan. A.

A Waveren (Gisbert Lappius) ein Enckel des vorigen von Utrecht, studirte Jura zu Löven und Dovay, besuchte hierauf die Frantzösischen Academien, gab nach seiner Zurückkunfft Corpus Historiæ Ultrajectinæ mit Noten heraus, und st. um 1650. A.

De Weathamsted (Jo.) siehe Whethamstede.

Weaver (Thom.) von Worcester, ein Poete, führte aber ein liederl. Leben, dahero starb er 1662. in seinen besten Jahren. Er hat unterschiedene Gedichte heraus gegeben, darunter etliche ihn einstens bald um seinen Kopf gebracht hätten. Wo.

Web (Jo.) ein Engländer, lebte im vorigen Sec. Er hat in einem eignen Wercke behaupten wollen, daß die Syrische Sprache die älteste sey. K.

Webbe (Georg.) ein Theol. und beliebter Prediger in England, geb. 1581. starb 1641. an der rothen Ruhr als Bischoff zu Limmerick in Irland; woselbst er von den Rebellen gefangen gehalten wurde, und ließ im Engl. Catalogum protestantium; Lingvam pro tribunali; Christiani optionem in hac vita; Predigten ꝛc. Fr. W, d.

Webber (Zacharias) ein Mahler zu Amsterdam, war ein vornehmes Mitglied derer Lutherischen Collegianten, las die Heil. Schrifft fleißig, und schrieb Eenvoudig Bedenken over de Geboorte des Soons en van den tydelyken dood der Geloowige, worüber zwischen Herrn Vitringa und Roel ein Streit entstanden, ingleichen Genees Middel voor de breuke Izraels, defendirte Balthasar Beckern wider den Herrn van der Waeyen; ja er gieng noch weiter als Becker, welcher statuirte, daß die bösen Geister keine Macht mehr haben; allein Webber gab vor, die Teuffel wären nichts anders als des Menschen böse Lust und Begierde ꝛc. starb endlich 1697. Ben.

Weberus (Ananias) ein Evangel. Doctor theol. gebohr. 1596. 14. Aug. zu Lindenhayn, allwo sein Vater Pastor war, studirte zu Leipzig, Wittenberg und Jena, ward hierauf Assessor der Phil. Fac., Collegiat im kleinen Fürsten-Collegio, und Ephorus der Churfürstl. Stipendiaten zu Leipzig, hernach Pastor und Adjunctus zu Mutschen, wie auch Inspector zu Grimme, ferner Superint. zu Leißnig, nach diesem Archidiac. zu S. Nicol. und Prof. Theol. in Leipzig. Weiter folgte er 1645. einer Vocation nach Breßlau, woselbst er als Pastor zu S. Elisabeth, Assessor des Consistorii und Inspector, 1665. 26. Jan. st. Seine erste Frau war des berühmten D. Cornel. Beckers Tochter: Im 30. jährigen Kriege hat er viel Ungemach erlitten: Er pflegte täglich zu sagen:

In Jesu mea vita meo, mea clausula vitæ
Est, & in hoc Jesu vita perennis erit.

Seine Todesstunde soll er vorher gewust haben. Er ließ Tract. de Christo salvatore; de Christi adventu; dissertationes de conversione hominis; de evangelio; de quæstione: Unde scis? contra Gretserum &c. Leb. Fr. K. W, d.

Weberus (Christian) ein Sohn des vorigen, war erst Archidiac. und Senior zu St. Elisabeth in Breßlau, hernach Lic. Theol. Pastor zu S. Bernhardin, Præpositus zum Heiligen Geist, und des Kirchen-Amts Assessor, schrieb de Jure consistoriorum. Leb-

Weberus (Christian) ein Doctor Theol. von Halle, allwo er auch Pastor gewesen, schrieb Tractat. Canon. de Jure Patronatus; Introductionem Episcopalem; Fugitivum Levitam; de salariis Ecclesiasticorum; Inaugurationem Principum; Consensum non consensum Ecclesiarum Lutheranarum & Reformatarum de Cœna, Persona Christi & Prædestinatione adversus Fried. Reichelium; eine Jubel-Predigt; Leichen-Predigten; Disp. de homine, de anima rationali, de intellectu &c. und starb 3. Jul. 1664. im 64. Jahr. W, d.

Weber (Georg) von Dalen, Vicarius und Succentor an der Dom-Kirche zu Magdeburg, war ein Deutscher Poete, florirte 1649. und schrieb in Versen sieben Theile wohlriechender Lebens-Früchte eines recht GOtt-ergebenen Hertzens ꝛc. Neu.

Weberus (Jerem.) zu Leipzig gebohr. 1600. 23. Sept. studirte in Wittenberg und Leipzig, ward 1631. in seiner Vaterstadt Diac. und 1639. Archidiaconus, darauf Prof. Extraord. Theolog. starb 19. Mart. 1643. und verließ Hymnologiam Sacram, oder geistl. Singe-Kunst in 2. Predigten, über Ephes. V, 19. 20. Lipsiam Evangelicam & Lipsiam Paradisum; Leipziger Gesang-Buch nebst einer Vorrede ꝛc. G, e, t. Vog. W, d.

Weber (Imman.) Phil. Mag. und Pfarr-Herr in Pomsen, war ein Deutscher Poete, und lebte im 17. Seculo, edirte verschiedene Gedichte ꝛc. Neu.

Weberus (Jo.) ein Prediger in Nürnberg, war 1587. daselbst gebohren, und starb 1653. Fr. W, d.

Webe-

Weberus (Jo.) Superintend. der Gleichischen Grafschafft und Pastor zu Ohrdruff, lebte zu Anfang des 17. Sec. und schrieb de S. Cœna; de prædestinatione; disquisitiones philosophico-theologic.; Streitschrifften wider Esaias Stiefeln, und andre; Elenchum Prodromi; Anti-Lampadium; Lampadium nescium; Sententiam Lutheri de doctrina Calvinianorum; Desiderium Gentium; Indicem antiquæ & salvificæ fidei; de sanctificatione fidelium, contra Enthusiastas & Weigelianos; de autoritate S. scripturæ, contra Gretserum; de vero usu Scripturæ & controversiis fidei &c. und st. 1653. Un. K. W, d.

Weber (Jo.) von Eperies aus Hungarn, war Kayserl. und Königl. Apothecker und Medicus Ordinarius in Ober-Ungarn, zugleich auch Stadt-Richter in Eperies, und des Evangel. Gymnasii daselbst Scholarcha, schrieb Lectionem Principum, s. politicam Manuduct. juvenis gubernatoris Christiani, wie auch Wapen der Königl. freyen Stadt Eperies ausgelegt ꝛc. Weil er sich in Politische Händel zu sehr gemengt, muste er zu Wien und Eperies eine Zeit gefangen sitzen, und ward 1686. wegen verletzter Majestät enthauptet. Cz.

Weberus (Mich.) ein Prediger zu Nürnberg, geb. 1593. dessen Eltern arme Bauersleute waren. Im 51. Jahre seines Alters konte er wegen Schwachheit der Memorie nicht mehr predigen. Seine andere Frau stürtzte sich aus Melancholie in einen Brunnen. Er st. 1668. Fr. W, d.

Weberus (Philipp) ein Priester im Augspurg, geb. 1588. wurde einmahl wegen der Religion von seiner Gemeine verjagt, nachgehends aber restituirt, und st. 1652. Fr. W, d.

Wechelius (Christian.) ein berühmter Buchdrucker zu Paris, florirte im 16. Sec. Seine Editionen waren so correct, daß man auch wohl in einem gantzen Folianten nicht mehr als zwey Druckfehler fand. Er fieng bereits 1530. an, Bücher zu drucken, worunter auch Griechische und Hebr. waren. A. 1534. bekam er viel Ungelegenheit wegen Verkauffung des zu Paris verbotenen Buchs Erasmi de esu interdicto carnium. Es wird vorgegeben, daß er zu letzt gantz verarmet, weil er ein lästerl. Buch gedruckt. So viel ist gewiß, daß weil er viel Protestant. Bücher gedruckt, ihm sein Buchladen confiscirt, und er aus dem Reiche verwiesen worden. Sein Sohn Andr. Wechelius stifftete seine Buchdruckerey zu Franckfurth und Hanau ꝛc. Bu.

Weckerling (Georg. Rudolph.) von Stutgard, des Churfürsten von der Pfaltz Caroli Ludov. Secretarius, war ein Deutscher Poete, lebte zu Anfang des 17. Seculi, schrieb geistl. und weltl. Gedichte ꝛc. Neu.

Weckius (Anton.) ein berühmter JCtus von Annaberg, war des Churfürsten von Sachsen Jo. Georgii II. Rath, geheimer Staats-Secretarius und Archivarius, besaß eine ungemeine Wissenschafft in Staats-Affairen, schrieb eine Dreßdnische Chronic, starb um 1682. und liegt zu Bautzen begraben. Er ließ eine feine Bibliothec von Histor. Büchern, und MSc. welche aber gar geheim gehalten werden. Dier.

Weckmannus (Andr.) von Oela in Thüringen, war anfangs zu Waldkirch, darnach zu Lengenfeld, endlich zu Crimmitzschau Pastor und Theol. Lic. schrieb ἀγιολογίαν s. Postillam Evangelicam; Dispp. ex 1. Joh. I, 17. Psalm. II. v. 10. 11. 12. Psalm. CII. v. 26. 27. 28. und st. 24. Apr. 1662. im 45. Jahr. W, d.

Wedderkopf (Gabr.) ein Evangel. Prediger, geb. zu Husum 1644. 9. Febr. studirte zu Lübeck, Lüneburg, Helmstädt, Marpurg, Giessen, Tübingen, Straßburg und auch auf verschiedenen auswärtigen Academien. Er ward anfänglich Hoff-Prediger bey der damahligen verwitweten Hertzogin von Hollstein, endlich aber Pastor Primar. und Scholarcha zu S. Nicol. in Kiel, starb 18. Sept. 1696. und ließ dissert. de scepticismo Arminianor.; de Atheismo Socinianor. de scriptorib. & ministerio ecclesiastico Sec. P. C. N. I. &c. Sein Bruder Magnus war erst J. V. D. und Professor zu Heydelberg, hernach Fürstl. Holsteinischer geheimer Rath. Pr. K.

Wedelius (Ernst Henrich) ein Sohn des berühmten Medici D. Georg Wolffgang Wedels, geb. zu Gotha 1. Aug. 1671. studirte zu Jena und Altorff, ward Profess. Medic. in Jena, st. 12. Apr. 1709. und ließ dissert. de Peritonæo & tinctura Martis helleborata; de Ephemera & morbis concionatorum; de physiologia Urinæ &c. Z.

De Wedig (Jo. Hieron.) geb. zu Halle in Sachsen 1665. 22. Aug. ward erst Adjunctus der Philosoph. Facultät zu Wittenberg, hernach Professor am Gymnasio zu Weissenfels, ferner Diac. und endlich Archidiaconus in Wittenberg, wie auch SS. Theol. Licentiatus, schrieb disputationes de furto rei propriæ; de Immutabilitate Dei; de decretorum divinorum & libertatis humanæ conciliatione &c. und st. 1712. De. N. g.

Weerd (Jo. von) von Antwerpen, starb 1626. und hat Anagrammata und Chronographica hinterlassen. K. W, d.

Wegelinus (Thom.) ein Doctor Theolog. zu Straßburg, war 1577. zu Augspurg von armen Eltern gebohr. und von ihnen schon in seiner zarten Jugend dem studio theologico gewiedmet. Er war derer Protestant. theologor. ihr Amanuensis, als das berühmte Colloquium zu Regenspurg gehalten wurde. Nachgehends hat er mit denen Jesuiten viel controversien gehabt; sonderlich ist das zu Durlach mit ihnen gehaltene Colloquium bekannt. Er war anfänglich ein Collega am Gymnasio zu Regenspurg, hernach Profess. hist. zu Tübingen; ferner Pastor zu Pfortzheim; endlich Prof. theol. und Prediger in Straßburg. Er starb 1629. 16. Mart. und ließ Trophæum Augustinian. de Scriptura S. fidei principio; Prælect. in Pentateuch.;

Relatio Phorcensis &c. Fr. Ser. Schmi. W, d. W, m. Sp. U. K.

Wegnerus (Gottfried) ein Doctor theol. geb. zu Oels in Schlesien 1644. 8. Mart. studirte zu Berlin, Thorn, Breßlau, Königsberg und Leipzig, ward anfänglich Archidiac. und Rector zu Neustadt, hernach Diacon. zu Franckfurth an der Oder, nach diesem Prof. theol. und andrer Hoff-Prediger zu Königsberg. Endlich wurde er an D. Deutschens Stelle zum Prof. primar. theol. Ober-Hof-Prediger, und Assessor des Samländischen Consistorii beruffen, starb aber ehe er sein neues Amt antreten konte, 1709. 14. Jun. Seine vornehmsten Schrifften sind: viele Disputt. in 5. Volum.; Calendarium Romanum vetus; horologium hebræum; specimina analysis hebrææ; Leichen- und andre Predigten; Observatt. ad versionem Bibl. germanicam B. Lutheri; Pia desideria, vero eorundem auctori B. D. Balthas. Meisnero vendicata & cum Præfatione edita; epitome bibliorum; theologia apodictica; præcognita theologiæ; Göttliche Verordnung wegen der Bettler; concionum miscell. volum.; Comment. in Matthæum, der aber nicht gantz fertig worden; Isagoge ad theologiam Posit. B. Kœnigii; Christlicher Wegweiser; biblia Lutheri Germ. cum usibus; theoria controversiar. neotericar.; scholæ poeticæ &c. Es liegen auch noch viele in MSt. Pro.

Wehnerus (Jonas) Ober-Bürgermeister in Schweinfurt, war 1586. zu Neustadt an der Saale gebohren; Sein Vater war Bürgemeister zu Heltburg, und wurde 1632. in seinem Hause von einem Croaten im 80. Jahre seines Alters in Stücken zerhauen. Er st. 1646. ohne Kinder. Fr.

Weickhardus (Arn.) ein Medicus von Bacharach am Rhein, war am Pfältzischen Hof-Rath und Medicus, verschiedener Fürsten Leib-Medicus, des Collegii Medici zu Franckfurt am Mayn Senior, schrieb thesaurum pharmaceuticum; Pharmaciam domesticam, und starb 23. Nov. 1645. im 67. Jahr. K. Li. W, d.

Weidemann (Jo.) gebohr. zu Zeitz 1641. ward Tertius und nachmahls Con-Rector daselbst, endlich Diaconus zu St. Michaelis allda, schrieb Leichen-Reden, und st. 1686. 29. Apr. Lud.

Weidnerus (Gottfried) ein Med. Doctor, war dieser Facult. Profess. zu Franckfurt an der Oder, schrieb Disp. de febri maligna Petechiali. und andern Medicinischen Materien, und st. 7. Apr. 1639. W, d. Be.

Weidnerus (Jo.) Super. zu Hall in Schwaben, war 1545. von armen Eltern auf einem Dorffe geb. halff biß ins zwölffte Jahr das Feld bauen, nachgehends fieng er erst an in die Schule zu gehen, und st. 1606. 29. Oct. Fr. W, d. K.

Weidnerus (Jo. Jac.) von Hall in Schwaben, ein Sohn des vorigen, lebte zu Ausgang des 17. Sec. und schrieb salicetum poëticum; triumphum pacis &c. K.

Weidner (Jo. Wolffg.) ein Bruder des vorigen, Superint. zu Hall in Schwaben, war daselbst 1601. geb. und starb 1669. 4. Jun. Fr.

Weidnerus (Paul.) ein aus dem Jüdenthum bekehrter Medicus, wurde von Udine aus Italien in Kärndten beruffen, woselbst er 6. Jahr blieb, wurde aus Zusammenhaltung des A. und N. Testam. und der Auslegung derer Rabbinen überzeugt, daß Christus der wahre Meßias sey. Dahero gieng er nach Wien, und ließ sich 1558. 21. Aug. nebst seinem Weibe und vier Kindern in der Stephans-Kirche tauffen. Er wurde Profess. der Hebr. Sprache zu Wien, und schrieb zu Wiederlegung der Juden einen tract. de locis præcipuis fidei Christianæ. Bu. K.

Weierus (Sigismund.) von einem kleinen Orthe aus Preussen, war erst Mathem. hernach Histor. Prof. zu Königsberg, und Churfürstl. Bibliothecarius, endlich Emeritus, schrieb Disp. de terræ rotunditate &c. st. 24. Mart. 1661. im 82. Jahr seines Alters, 54. seines Amts, und war er die 30. Jahr der Universität Senior gewesen. W, d.

Weigelius (Erhard.) Kayserl. und Pfaltz-Sultzbachischer Rath, und Prof. zu Jena, ein berühmter Mechanicus, war 1625. 16. Dec. zu Weyda, einer in der Nordgau gelegenen Stadt, gebohren. In der Matheli hatte er Barthol. Schimpfero, einem berühmten Astronomo in Halle, viel zu dancken. In Leipzig, woselbst er des bekannten Obrist. Tittels kostbahre Instrum. und Bibliotheck gebrauchen konte, that er sich durch Lesen, wie auch durch Schrifften dergestalt hervor, daß er 1653. zum Prof. Mathem. nach Jena beruffen wurde. Hertzog Wilhelmen von Weymar brachte er die Astronomie in wenig Stunden bey. Seine wegen Verbesserung des Calenders gethanen Vorschläge wurden bey dem Reichs-Convent zu Regenspurg angenommen, und ist er wegen verschiedener nützlichen auch theils lächerlichen Erfindungen berühmt, worunter sein Pancosmus, quadrans astronom. und a. m. bekannt. Er schrieb geoscopiam selenitarum; analysin aristotelico-euclideam; philosophiam mathematicam; ideam matheseos universæ; theodixin pythagoricam; cosmologiam; pædagogiam mathematicam ad praxin piet. Arithmetische Beschreibung der Moral-Weisheit; Kunst zu Unterweisung des Willens; u. a. m. und st. 1699. 21. Mart. Bu. Z. K.

Weigelius (Nicol.) Philos. und Theol. Doctor von Brieg, war Canonicus zu Breßlau, Professor zu Leipzig, und des großen Fürsten-Collegii Collegiat., verwaltete 1427. das Rectorat, schrieb de indulgentiis; super veteri arte; Comment. super proprietatibus; Orationes &c. und st. 1444. 11. Sept. N. g.

Weigelius (Valent.) ein Pfarrer zu Zschopau in Meißen, geb. in Hayn 1533. soll gleich in seiner

seiner Jugend viel Singulaires verrichtet haben. A. 1567. kam er ins Amt, und st. 1588. 10. Jun. Nach seinem Tode bemerckte man in seinen Schrifften viele gefährliche Irrthümer, welche durch die Theologos widerlegt worden. Der Cantor zu Tschopau, Nahmens Weickert, oder Weighard, der nach Weigelii Tode unterschiedene von dessen Schrifften edirt, soll vieles aus seinem eignen Gehirn mit eingeflickt haben. Unter seinen Schrifften sind folgende die bekanntesten: Kirchen- oder Hauß-Postill; von der Gelassenheit: der güldne Griff; Weg und Weise alle Dinge zu erkennen; studium universale; von Betrachtung des Lebens Christi; Mose tabernaculum cum suis tribus partibus; lib. de vita æterna &c. Bu. Obs. K.

Weihenmaierus (Jo. Henr.) Pastor bey der Haupt-Kirche zu Ulm, ist daselbst 1637. 4. August. gebohren, hat anfangs auf dem Gymnasio daselbst, hernach zu Jena studiret, war erst Diaconus zu Leipheim und Langenau, hernach Pastor zu Altheim, von dar er nach Ulm vocirt wurde: 1706. 21. May im 68. Jahr starb, und ließ Betrachtung der Füllerey und Trunckenheit; Gottgelassene und vergnügte Seele; der Christl. stillschweigende Mund; Himmlische Fest-Lust und heil. Tischgang; Evangel. Ehe- und Hauß-Postille; Ehliche Liebes-Pflicht; Weltmüde und Himmel-sehnende Seele; Christl. angefochtene und betrübte Seele; von JEsu geliebte und in JEsum verliebte Seele; Nucleus Theologiæ Catecheticæ; Um ihre Seeligkeit höchst bekümmerte Seele; Dienstfertige Seele; Davidischer Bet- Beicht- und Buß-Tempel; des HERRN JEsu Lehr- und Trostreiche Berg-Predigt; Kriegs- und Buß-Predigten; Geistliche Fest-Posaune; Evangel. Pfarr- und Kirchen-Postille; Der Prophetische Buß- und Gnaden-Prediger; Geistl. Præservativ zur Pest-Zeit; Davidische Schatz-Kammer; Epistolische Pfarr- und Kirchen-Postill; Im Creutz triumphirende Seele; Hochheiliges Liebes-Mahl des HErrn; des Heil. Geistes güldenes A. B. C. Tragœdia Tragœdiarum; Christl. Catechismus-Ubung; Evangel. Spruch- und Kern-Postille; Heilsame Sterbens- und Todes-Betrachtungen ꝛc. Pi. U. Ser.

Weimannus (Erhard) 1578. zu Cantstad geb. nachdem er seine Academischen Studia zu Tübingen absolviret, ward er 1603. zu Bietigheim Diaconus, und 5. Jahr darauf Pastor zu Brakenheim, endlich 1620. zu Stuttgard Hof-Prediger, und dreyer Würtembergischer Hertzoge Rath und des Consistorii Assessor. Er war ein vortreflicher Theologus, absonderlich excellirte er in Hebraicis, schrieb Leich-Predigten, und starb 12. May 1658. im 76. Jahre seines Alters und 51. seines Amts. Fi.

Von Weineck (Jo. Guler) aus Adelichen Geschlechte in Graubündten, Landes-Hauptmann des Veltelins, Land-Amtmann auf Davos und Feld-Obrister über ein Regiment Schweitzer, hat 1616. eine Beschreibung von Graubündten in fol. heraus gegeben, so er Rhætiam nennet. We. Bu.

Weinheimerus (Adam.) Superint. zu Eßlingen, geb. 1614. 6. Dec. zu Gießen, hat unterschiedene wichtige Ehren-Aemter nach einander bedienet, st. zu Eßlingen 1666. 21. Septemb. und ließ Catenam evangelic.; mortem in olla; Rhetorem extempor.; selectas quæst.; salve Chronologic. Fr. K. W. d. Neu.

Weiningerus (Jo.) ein Würtembergischer Theolog. 1549. zu Tübingen geb. allwo sein Vater Michael Bürgermeister war, erlernte die Theologie von den berühmten Theologis D. Andrea, Heerbrando, Snepfio & Joh. Brentio; und war bey Ægidio Hunnio auf der Stube. An. 1575. war er erst Diaconus zu Großen-Bottwar, kurtz darauf Pfarrer zu Schwartz-Weihingen, darnach zu Wendling, ferner zu Weil, allwo er zugleich über den Tübingischen und Bebenhausischen District die Inspection mit so grossen Ruhm geführet, daß er auch Vocationes nach Ulm, Regenspurg und Neuburg erhielt, welche er aber aus Liebe zu seinem Vaterlande ausgeschlagen. Endlich ward er General-Superint. zu Durlach, Ephorus zu Badenweil, und Pastor zu Holtzberg, schrieb eine Hochzeit-Predigt; Gründl. Bericht von denen XIV. Calumnien, welche D. Jacobus Grynæus, und D. Amandus Polanus, zu Basel M. Joh. Weiningern, Pfarrern und General-Superintendens angedichtet; Leichen-Predigten, und st. 28. Apr. 1629. im 81. Jahr seines Alters, 54. seines Amts und 50. seines Ehestandes. Fi. W, d.

Weinlinus (Josaphat) ein Doctor Medicinæ zu Rotenburg, geb. 1601. zu Hall in Schwaben, st. 1662. Fr.

Weinmann (Jo.) ein Doctor Med. und Marggräfl. Brandenb. Leib-Medicus zu Onolsbach, war 1461. zu Franckf. geb. und st. 1531. Fr.

Weinmann (Jo.) ein Doct. und Profess. Theol. und Pastor zu Altdorff, geb. 15. Sept. 1599. zu Schweinfurt, studirte zu Gießen, Jena und Altdorff, verheyrathete sich viermahl, und seine erste Frau starb ihm als er eben nach Schweinfurt gereiset war, seine Mutter begraben zu lassen. Er selbst st. endlich 1672. 31. Aug. und ließ ausser unterschiedl. Disputatt. auch Institutiones theolog.; Collegii Galatini P. I. &c. W, m. Fr. W, d. U. K.

Weinrichius (Georg.) ein Doct. Theologiæ zu Leipzig, war 1554. zu Hirschberg in Schlesien geb. Er hatte noch 4. Brüder die Theologi waren. Im 15. Jahr seines Alters konte er Griechisch und Latein. in prosa und lig. oratione fertig reden und schreiben. Anfänglich war er Tertius an der Fürsten-Schule Grimma, von dar kam er nach Saltze ins Ministerium, und ferner an die Thomas-Kirche nach Leipzig. A. 1594. wurde er zugleich Superint., Consistorii Assessor, und

S. Theol. Profess. allhier in Leipzig, wie auch Canonicus zu Zeitz, und nachgehends 1604. in Meissen. A. 1600. verwaltete er das Rectorat mit großen Ruhme; In seiner Facultät wurde er 6. mahl Decanus. An. 1610. war er bey dem zu Dreßden gehaltenen Synodo. Nach seiner Zurückkunfft fiel er in eine Kranckheit nach der andern, biß er 1617. 27. Jan. st. Kurtz vor seinem Tode, wiederhohlte er seines Præcept. Lucæ Pollionis, letzten Worte: Jam eo in vitam æternam. Er hat Comment. in Epistolas Paulin.; Martyrologii sanctor. P. II. verschiedene Disputationes, und viel Predigten hinterlassen. Fr. W, m. Pi. Vog. W, d. U. Leb. K.

Weinrichius (Mart.) Prediger im Lazareth zu Leipzig, war des vorigen Bruder, und hat einen Tract. de Monstris geschrieben. Fr. K.

Weinrichius (Melch.) Prediger zu Hirschberg, ein Bruder der vorigen, hat Ærarium Poëticum verfertiget. Fr. K.

Weinrichius (Thom.) von Hirschberg in Schlesien, Collega an der Thomas-Schule, Diaconus, endlich Theol. Doct. Profess. und Archi-Diaconus zu Leipzig, war der vorigen Bruder, schrieb Examen Synodi Dordracenæ de absoluto prædest. decreto; Thronum Christi regalem ex Psal. CX. VIII. Homiliis explicatum; Controversiam de Spiritu S. cont. Photinianos; Aureolum Sacrum, und st. 4. May 1629. im 42. Jahr. Fr. W, d. K.

Weinrichius (Jo. Goth.) ein JCtus im vorigen Seculo, hat de Testamentis ordinandis geschrieben. K.

Weinrichius (Martin.) von Breßlau, allwo er auch Phys. und Eloquent. Prof. war, schrieb Commentarium de ortu monstrorum; Problemata Physica & Medica; Librum de inundationum causis; de Ludificatione Dæmonum &c. und st. 25. Dec. 1609. im 61. Jahr. W, d. H.

Weinrichius (Valent.) Rector der Schulen zu Eisenach, geb. 1553. am Tage Jacobi in dem Dorff Steine am Hartz, hat in Nordhausen, Walckenried, Braunschweig, Jena und Wittenberg studiret. In Jena wurde er 1583. Adj. Facult. Phil., war ein guter Poete, Grammaticus, Logicus und Orator. Gab eine Grammaticam Philippo-Linacri und seine Manuduction zu dieser Grammitic, die noch an vielen Orten gebraucht wird, heraus, und st. 1622. 26. Septemb. zu Eisenach. Als ihm sein Sohn M. Jerem. Weinrichius, so nach ihm Rector worden, für seinem Ende fragte: Ob er auch was verlangete? sagte er: Ich begehre nichts mehr in dieser Welt, cupio dissolvi & esse cum Christo. Leb.

Weise (Christian.) ein Sohn Eliæ, Rector des Zittauischen Gymnasii, geb. in Zittau 30. Nov. 1642. studirte in Leipzig. Wurde 1670. als Prof. Eloqu. und Politicæ nach Weissenfels beruffen; Nachgehends hat er von 1678. an, dem Gymnasio in seinem Vaterlande 30. Jahr lang fleißig vorgestanden, davon seine vielen Schrifften, deren er noch mehr verfertiget, als er Jahre erlebet, satsam zeugen können. Er erfand eine leichte Methode die Deutsche Oratorie fürzutragen, und in der Deutschen Poesie findet sich eine leichte und angenehme Art bey ihm. A. 1708. legte er wegen Abnahme der Kräffte sein Rectorat nieder und st., noch vor der Introduction seines Nachfolgers 21. Oct. 1708. Er schrieb der grünenden Jugend selige Gedancken, nebst dem väterlichen Testament; eines treuen und Christl. Vaters selige Hauß- und Schul-Arbeit, wie ein aufwachsender Sohn zum Beichtstuhl und Abendmahl soll erbauet werden; ausführl. Fragen nach Anleitung der Tugend-Lehre aus der Ethica; ordentliche Fragen über die Christl. Tugend-Lehre, aus der Theologia Morali; Gottergebene Gedancken über die Tugend-Lehre, nach Anleitung des Vater Unsers ꝛc. Ferner Seb. Cæsaris de Menesis Summam Politicam, cui adjecta idea Statisticæ; de lectione Novellarum; de Poesi hodiernorum politicorum, sive de argutis inscriptionibus; Logicam; institutiones orator.; de artificio & usu Chriarum; Nucleum Politicæ; it. Logicæ; Tabb. Chronologicas; nucleum Ethicæ; Systema Theol. dissertationes; orationes; den klugen Hofmeister; nothwendige Gedancken; reiffe Gedancken; den Politischen Redner; den neu erleuterten Politischen Redner; den gelehrten Redner; den freymüthigen und höfl. Redner; Politische Fragen; curieuse Gedancken von Deutschen Versen; it. von Deutschen Briefen; von sorgfältigen Briefen; curieuse Fragen über die Logica; vom Informations-Wercke; von der Imitation; Politischen Zeitvertreib in Deutschen Versen; Oratorische Fragen an statt einer wohlgemeinten Nachlese; das Oratorische Systema; Deutsche Reden; Schauspiele; überflüßige Gedancken; die 3. Haupt-Verderber; die 3. Ertz-Narren; die 3. klügsten Leute; den Politischen Näscher ꝛc. Bu. Leb. AE. K. Lud. Gr. Neu. N. g.

Weise (Elias) von Zittau, allwo er auch in die 40. Jahr auf dem Gymnasio Collega gewesen, endlich Emeritus, schrieb manuductionem lingvæ Græcæ, und st. 13. April 1679. im 70. Jahre. Christian Weise war sein Sohn. W, d. Lud.

Weiserus (Casp.) ein Dänischer Rector zu Lunden in Schonen, der Carolinischen Academie daselbst Prof., docirte hernach die Theologie zu Opslo, schrieb Disp. de mundo; de corporis naturalis causis per accidens; Lauream Apollinis & musarum Londinensium; Musarum tripudium in Caroli XI. Regis Sueciæ Coronationem &c. und st. 1686. W, d.

Weisgerber (Jo.) war erst Rector zu Coburg, allwo er 1554. von der Pest inficiret, und in seiner Kranckheit vom Satan hefftig angefochten wurde, endlich erinnerte er sich zu seinem Troste des Spruches aus Hos. 2. Ich will mich mit dir verloben ꝛc. und erlangte nach und nach seine Leibes- und Gemüths-Gesundheit wieder. A. 1561. wurde er nach Hilpershausen zum Pastor beruffen, st. aber auf

auf der Reiſe, ehe er ſein Amt antreten konte. Fran.

Weiſs (Mich.) ſonſt auch Albinus genannt, ein Deutſcher Poete, war 1648. Paſtor zu Dantzig, ſchrieb nützliches Memorial der Chriſtl. Kaufmannſchafft; Hertz-Wallen der verliebten Seelen bey der Creutzigung Chriſti; geheime Nachricht Sionitiſcher Wallfahrt; Siebenzig mahl ſiebenzig Epigrammata oder heil. Uberſchrifften; den Aegyptiſchen Ein- und Auszug der Kinder Iſrael; heil. Lieb- und Lob-Lieder ꝛc. Neu.

Weiſſenborn (Jo.) ein Evangel. Doct. Theol. geb. zu Siglitz ohnweit Naumburg 21. Nov. 1644. ſtudirte zu Jena, ward Rector an der Schule zu Schmalcalden, hernach Director des Gymnaſii zu Hildesheim, worauf er zu Erffurth die Stelle eines Senioris im Miniſterio, Paſtor. an der Prediger-Kirche und Inſpect. des Gymnaſii erhielt. Endlich berief man ihn zum Paſtor, Superint., Kirchen-Rath und Aſſeſſ. des Conſiſt. wie auch zum Prof. Theol. nach Jena, ſt. 20. April 1700. und ließ Rhetoricæ initia; unum in ſcholis & academiis neceſſarium; delineat. atheiſmi & Enthuſiaſmi; nucleum Logices cum uſu theologico uberrimo & proceſſu diſputandi; Schmalcaldiſches Gebeth-Buch nebſt allerhand kräfftigen Lebens-Reguln; Beſchreibung der Buße, des Glaubens und des neuen Lebens ꝛc. Z. Pi. U.

Weiſſius (Jo.) von Eiſenach, war zu Gieſſen Moralium Profeſſ. in ſeiner Facultät Senior, ſchrieb Compendium Phyſicum; it. Ethicæ; Medullam Theologicam; Quadrigam Diſputationum Logicarum de modalibus Enunciationibus & Syllogiſmis; Philoſophiam moralem contractam; Diſpp. de Communicatione propriorum in unione conſideratorum; de Conſtitutione Metaphyſicæ; de Veritate; de natura & influxu cauſæ per accidens; de Conſcientia; de bonitate; de Unione & Communicatione; de Prædicabilibus; de natura ſummi boni; de libero Arbitrio; de Affectibus, eorumque moderatione; de juſtitia & jure; de virtutibus homileticis; de jure morali in delictis obſervando; de recta ratione; de gratitudine; de αὐτοχειρία; de Theologia Platonis; de uſu Philoſophiæ in Theologicis; de virtute morali & intellectuali; de pugna appetitus & rationis rectæ; de cura magiſtratus politici circa religionem; de legibus; de Urbanitate; de legatis; de harmonia juris naturæ cum quinto præcepto Decalogi; de ſubjectione Clericorum; de Regalibus; de ratione communiter obſervata emergendi in aulis; de modis conciliandi favorem; de prudentia; de bello Cæſaris & Arioviſti German. Regis ex libr. I. de bello Gallic. c. 30. ſqq. &c. und ſt. 7. Aug. 1683. im 63. Jahr. W, d.

Weiſſius (Jo. Severin.) Philoſ. Magiſter und S. Theol. Baccalaureus, gebohr. zu Zeitz 1640. ward Con-Rector daſelbſt, nachgehends Paſtor und Superint. zu Frauen Prießnitz und endlich zu Pegau, ſchrieb diſſertationes de anima rationali; de Prædicatione ſynonymica; de Sale &c. und ſt. 1686. Lud.

Weiſſius (Paul.) ein Doct. Theol. von Strelen in Schleſien, war anfangs Philoſ. hernach Theol. Prof. zu Königsberg, wie auch Churfl. Brandenb. Hof-Prediger, endlich Emeritus, ſchrieb Diſpp. Theol. eine Predigt auf die Hochzeit Joh. Sigismundi, Marggrafens zu Brandenburg, mit der Anna, Hertzogin in Preußen ꝛc. und ſt. 5. Jan. 1612. W, d.

Weiſsmannus oder Leucomannus (Matthias) ein Magiſter Philoſ. von Zwickau, florirte um 1517. zu Leipzig, und ſchrieb ein Buch de artificioſa memoriæ inſtitutione. Fe.

Weitſen, ſiehe Weytſen.

Weitweilerus (G.) von Bregentz, ſtarb 1633. Seine Wercke ſind in 3. Tomis zuſammen heraus kommen. K.

Weizius (Joann.) gebohren zu Hohenkirch, einem Dorffe an dem Thüringiſchen Walde An. 1576. im Monat September, ſtudirte zu Jena, ward zu Gotha Collega, und hernach Rector und Director am Gymnaſio, ſtarb 1642. 24. April, und ließ Prudentium cum variorum ſuisque Commentariis; Comment. in Terentium; Collectanea in Ovid. Lib. Triſt. Semiramidis Babylon. Reginæ Vitam & res geſtas obſervat. Philol. illuſtratas; Epaminondæ Thebanorum Ducis Vitam; De ſignis & Prodigiis in Cœlo mala præſagientibus; Notas ad Theocriti Idyllion XVI.; Comment. in II. Od. Horat. e Lib. Epod.; Heortologiam; Notas in Hilarii Epiſcopi Pictavienſis Geneſin; Dracontii Hexaëmeron cum Indice, Gloſſario & Not. Feriæ Cereales; Not. in Valer. Flacc. Argonaut; Not. ad Salvianum; und unterſchiedene Diſſertationes. CL. E. F. K. W, d.

Weitzlebius (Georg) aus Dännemarck, lebte um 1680. und ſchrieb de Sabbato Judæor. & Chriſtianor. K.

Weldon (Robert.) ein Engl. Schulmann, florirte um die Mitte des vorigen Seculi, und ſchrieb de origine dominii. Wo.

Welhamer (Chriſtoph.) ein Prediger zu Nürnberg, gebohr. 1585. zu Amberg in der Ober-Pfaltz, ſtarb 23. Jan. 1646. und ließ viel Predigten. Fr. W, d.

Wellejus (Andr.) von Wiell, war Königlicher Schwed. Hiſtoriographus und Canonicus zu Riga, ſchrieb Vitas Pontificum Romanorum emendatas; Hiſtoriam Eccleſiaſticam Adami Bremenſis; Deſcript. Islandiæ; Septem Sapientum Græciæ Aphoriſmos; Paſſionem Chriſti; ſehr viel Orationes &c. und ſt. 13. Febr. 1616. im 74. Jahr. W, d.

Wellejus (Jac. Matthiæ) ſiehe Vellejus.

Wellens (Pet.) ſchrieb über die Epiſtel an die Hebr., und ſt. 1469. A. K.

Wellerus (Hieron.) von Molsdorff, ein Doct. Theol. gebohr. 1499. 5. Septemb. zu Freyberg, ſolte zu Wittenberg die Rechte ſtudiren, wurde aber durch eine nachdrückliche Predigt, ſo Lutherus gehalten, veranlaſſet, die Theologie zu erwehlen. Er hielt ſich 8. Jahr lang bey Luthero auf, welcher ihn als

einen Sohn liebte. A. 1539. beruffte ihn Hertzog Henrich zum ersten Theol. Professor nach Freyberg, und machte ihn zum Inspector der Schulen. Er hatte zwar viele Vocationes nach Wien, Coppenhagen, Meißen, Leipzig und Nürnberg, aber er schlug alles bescheidentlich aus, und wolte lieber sein Leben in Freyberg ruhig zubringen. Sein Museum hatte er in seinem Garten, hatte sonst viel mit geistl. Anfechtungen zu thun; war auch nicht zum Predigen zu bringen, wie er denn nur einmahl zu Naumburg geprediget hat. Er st. 20. Mart. 1572. im 73. Jahr an einem Schlag-Fluß. An seinem Sterbens-Tage hat man 2. Sonnen gesehen, auch kurtz vorher da er geschlaffen, hat ein großes Licht rings um sein Bette her geschienen, als ob die gantze Kammer voll Feuer wäre. Seine vornehmsten Schrifften sind Comment. in libb. Samuel.; Regum; Hiob; in epist. ad Ephes.; Philipp.; Petri; Antidotum adv. tentationes; Postilla u. a. m. Sein Bruder Petrus Wellerus, war in den Oriental. Sprachen sehr wohl versirt. Bu. R. U. D. K. Fr. AE.

Wellerus (Jacob.) von Molsdorff, auf Karsdorff ꝛc. Doctor Theol. Churfürstl. Sächß. Ober-Hof-Prediger, war 5. Dec. 1602. zu Neu-Kirchen im Voigtlande gebohren. Er ist etliche mahl von GOtt aus augenscheinlicher Lebens-Gefahr errettet worden. Er zog 1623. nach Wittenberg; brachte aber dahin nicht mehr als einen Groschen, und muste er sich theils mit famuliren, theils mit informiren forthelffen; wovon er so viel sammlete, daß er 1627. mit Ehren Magister werden konte; Nachgehends wurde er 1631. Adjunct. Philos. und bekam ungemeinen Applausum. An. 1635. erhielt er die Profess. Ord der Orient. Sprachen, und Professionem Theol. Extraord. bald darauf promovirte er in Doctorem. A. 1640. kam er nach Braunschweig, und wurde daselbst nach Gvalcheri Tode Superint., von dar wurde er 1646. an Matth. Hoens Stelle nach Dreßden als Ober-Hof-Prediger, Beicht-Vater und Kirchen-Rath beruffen, woselbst er 1664. 6. Jul. starb. Seine vornehmsten Schrifften sind spicilegium quæstion. Ebræo-Syrar.; Grammat. Græc.; Anatomiæ Massonii refutatio; Comment. in Ep. ad Rom.; Disputatt. contra Becanum; Wegweiser der Gottheit Christi; viel Predigten ꝛc. Bu. W. m. R. W, d. U. AE. K.

Wells (Jo.) ein Mathematicus in England, war der Cathol. Relig. zugethan, starb zu Brembridge 1638. und ließ Sciographiam &c. Wo.

Wells (Benjam.) ein Medicus in England. war ein Sohn des vorigen, geb. 1616. zu Deptford, brachte es in der Artzney-Kunst sehr weit, doch weil er eine allzu unfreundliche, sauertöpfische Art an sich hatte, und nicht mit Leuten umzugehen wuste, so hatte er wenig Patienten zu curiren, daher er auch in höchster Armuth 1678. starb. Er hat Bauderons erfahrnen Medicum ins Englische versetzt, und in eben dieser Sprache Tract. de Podagra geschrieben. Wo.

Wells (Jerem.) von London, war ein sinnreicher Kopff und vortreflicher Poete, st. 1679. und sind seine Gedichte zusammen heraus kommen. Wo.

Welmannus (Henr.) ein Doctor und Prof. Med. zu Gröningen, woselbst er auch 1611. gebohr. st. in seinen besten Jahren gar plötzlich an einem hitzigen Fieber 1643. und ließ unterschiedene Dissertatt. Fr. Ben. W, d. K.

Welperus (Eberh.) von Lohra in der Grafschafft Hohenstein, florirte um 1630. war Profess. Mathes. zu Straßburg, und schrieb ephemerides; compendium geograph. &c. K.

Welsch (Casp. Michael) ein Philosophiæ und J. U. Doct. auch des Churfl. Ober-Hoff-Gerichts Assessor, geb. 1604. 16. Sept. zu Leipzig, ward 1624. Philosophiæ Magister, und studirte eine Zeitlang zu Padua und auf andern Ital. Academien, war der Deutschen Nation daselbst Syndicus, ward 1635. J. V. D. und 1639. Rector zu Leipzig, st. 1641. 1. Jul. Leb.

Welschius (Georg. Hieron.) ein Medicus und Philol. zu Augspurg, war 1624. 28. Oct. geb. er verstund viel Sprachen, sonderlich brachte ers in der Arabischen sehr weit. Nachdem er die vornehmsten Oerter in Deutschland und Italien besehen hatte, wolte er eine Reise in Aegypten thun; aber seine Eltern hintertrieben es. Ob er gleich den Gradum Doct. niemahls angenommen, machte er sich doch durch Schrifften dergestalt bekannt, daß, als die Societas nat. curios. in Deutschland zu Stande kam, er bald anfangs in dieselbe aufgenommen wurde. Er war von Jugend auf sehr kränclich, sonderlich war er dermaßen melancholisch, daß er offt mit seinen nächsten Verwandten kaum ein Wort sprechen können. Ein Jahr vor seinem Tode rührte ihn der Schlag; Endlich st. er unverheyrathet 1678. 11. Nov. an einem hitzigen Fieber. Unter seinen vielen Schrifften sind die vornehmsten: Sylloge curationum & observation. medicinal.; Dissert. de ægægropilis; Consilia Medic.; exercit. de vena Medinensi; de vermibus capillaribus. und sehr viel Observationes, welche den Miscell. naturæ curiosor. einverleibt seyn. Er hat auch sehr viel Sachen in MSto hinterlassen. Bu. K. Pœn Car. W, d.

Welsch (Gottfried) ein Doctor Medicinæ, der Medicin. Facultät zu Leipzig Decanus, Prof. Primarius, der Academie Decemvir und Senior, des großen und kleinen Fürsten-Colleg. Collegiatus, wie auch Stadt-Physic. daselbst, gebohr. zu Leipzig 1618. 12. Nov., studirte in der Schul-Pforte und in seiner Geburths-Stadt, promovirte 1638. in Magistrum; Hierauf besuchte er die Ital., Frantzös., Engel- und Holländischen Academien. Nach seiner Zurückkunfft ward er Feld-Medicus bey dem Schwedischen General Torstenson, 1643. erhielt er zu Leipzig die Doctor-Würde, und bald drauf die Stelle eines

Prof.

Professoris Anatomiæ Extraord., da er denn innerhalb 24. Jahren nach und nach vom untersten Loco in seiner Facultät, biß zum obersten gelangete. Er schrieb ein Hebammen-Buch; Dissertationes &c. und st. 1690. 5. Sept. im 72. Jahre. Leb.

Welfen (Jac.) von Landsberg aus der Marck, war Doct. und Prof. Jur. extraord. und Philosophiæ ord. zu Jena. A. 1565. wurde er Doctor Jur. Civil. zu Orleans; weil er also nicht Utriusque, sondern nur Unius Juris Doctor war, so konte er nachgehends nicht in die Juristen-Facultät zu Jena kommen. Er st. 1609. 18. May. Fr. Z.

Welser (Emmeran) ein Jesuite, aus dem Saltzburgischen, geb. 1560. st. 1618. zu München, nachdem er etliche Jahre lang hefftig am Podagra laboriret hatte, und ließ Stellam matut.; penuarium cathol.; indicem viæ ad Fid. Cath. &c. Al. W, d.

Welserus (Marc.) siehe Velserus.

Weltherus (Jo. Ambros.) ein Jesuite, von Eisenach geb., gieng als Missionair in Liefland, schrieb etliche Bücher vor Prediger und Beicht-Väter, und st. 1619. im 72. Jahr. W, d.

Wencelius (Andr.) ein Doctor Theologiæ aus Schlesien, war erst Histor. und Orat. hernach Theol. Profess. zu Franckf. an der Oder, schrieb ein Buch von der heilwärtigen Menschwerdung Christi; Disp. de officio & Persona Christi; einen Buß-Spiegel, oder 4. Predigten über das Gebet des Königs Manasses, und st. 1614. W, d. K. Be.

Wenckh (Casp.) ein Jesuite aus Bayern, war Profess. Philosoph. und Theol. zu Dillingen, st. 1634. zu Neuburg im 45. Jahr, und ließ notas ungventi magnetici & actionis ejusdem adv. Rodolph. Goclen. Al. W, d. K.

Wendanus (Dan.) lebte um die Mitte des 8ten Seculi, und schrieb gesta Saxonum austral.; vitam Ceddæ episcopi &c. K.

Wendelinus (Gottfr.) ein JCtus, und Mathem., der von etlichen der Ptolemæus seiner Zeit genennet wird, aus dem Lüttichischen geb. 1580. 6. Jun. legte sich zu Dornick auf die Rhetoric, und zu Löven auf die Philosophie und Humaniora; Hierauf gieng er nach Lyon, gab daselbst einen Corrector ab in den Buchdruckereyen. Von dar gieng er nach Rom, bey der Rückreise hielt er sich eine Zeitlang zu Marseille auf, informirte Gassendum, ward nachgehends ein Advocat zu Paris, endlich Pfarrer an verschiedenen Orten in den Niederlanden, und Canonicus zu Condet. Seine Schrifften sind Loxias seu de obliquitate solis diatriba; Aries seu aurei velleris encomium; de Tetracty Pythagoræ &c. A. K.

Wendelinus (Marcus Friedr.) ein Reformirter Theologus, war eines Predigers Sohn von Sandhagen unweit Heydelberg, geb. 1584. informirte eine Zeitlang die Fürstl. Printzen zu Dessau, hierauf wurde er 1611. Rector des Gymnasii zu Zerbst, woselbst er st. 1652. und ließ Logicam; Comp. Rhetoricæ; Contemplationes Physicas; Politicam; Medullam Latinitatis; Philos. moral.; admiranda Nili; Systema theol., welches ins Holländische und von dem Siebenbürgischen Fürsten Michael Apaffi ins Hungrische übersetzt worden; exercitat. theol. contra Joh. Gerhardum &c. K, Leb. Be. a.

Wendius (Georg.) ein Schulmann von Breßlau, ward 1658. Con Rector des Gymnasii zu Oels, 1661. Profess. Mathes. im Elisabethano zu Breßlau, 1669. Prof. Histor. & Eloquent. im Magdalenæo daselbst; 1670. ward er in den Palmen-Orden aufgenommen, und bekam den Nahmen des Pflantzenden; 1682. ward er Professor und Director der Ritter-Schule zu Oels, 1688. Rector zu Lauban, und 1695. zu Thoren, schrieb etliche allgemeine Sätze aus der Genealogie; de Republica Ebræorum disquisitiones Theologico-Politicas und viel andre Disputationes, und st. 1705. 7. Jul. im 71. Jahre. Præ. K.

Wendler (Conr.) ein Prediger zu Neustadt an der Orla, 1597. geb. Hat in seinem Tage-Buch angemerckt, daß er in seinem Amte 7281. Predigten gehalten, und 800. Kinder getaufft. A. 1630. als er im Begriff war, auf einem Dorffe zu predigen, überfiel ihn unterwegens ein gottloser Mensch, dessen lasterhafftes Leben er in seinen Predigten offt bestrafft hatte, und schlug ihm einen Arm entzwey. Endlich muste er 1673. im 50. Jahre seines Predigt-Amts das Leben durch einen schwehren Fall einbüssen. Fr. Gœtz. Bl.

Wendler (Franc.) ein Medicus, von Görlitz, machte sich mit seinen Paracelsischen Medicamenten sehr berühmt, verfertigte Calender, und st. 1625. zur Zeit des Æquinoctii Verni, welche Zeit er vor die Patienten selbst sehr gefährlich ausgegeben. Gr.

Wendler (Jo.) Philosoph. Magister, gebohr. zu Moderwitz im Vogtlande 1650. ward Con-Rector anfänglich zu Schlaitz hernach zu Gera, endlich Hof-Prediger daselbst, doch st. er, als er dieses Amt kaum einen Monat lang verwaltet hatte 1694. und ließ viele Dissertationes und Programmata &c. Lu.

Wendler (Michael) SS. Theol. Doct. und Prof. publ. extraord., wie auch Moral. Ordinar. zu Wittenberg, gebohren 1610. zu Schlettau bey Annaberg, schrieb Ethicam, Politicam, Dissertationes &c. und st. 1671. 21. Nov. Fr. G. e. t. Diet. W, d.

Wendt (Jo.) von Cöslin in Pommern geb. allwo er anfangs Rector und Diaconus, hernach Past. in der Vorstadt zu Colberg, war schrieb Logicam; Leichen-Predigten ꝛc. und st. 17. Sept. 1675. im 54. Jahr. W, d.

Wens oder Uwenus (Jo. Baptista) ein Jesuite, von Antwerpen, geb. 1587. st. zu Brüssel 14. Sept. 1657. gar plötzlich, maßen ihn der Schlag rührte, als er aus der Kirchen nach seiner Celle gieng. Man hat von ihm Comment. in Jonam &c. Al. W, d. K.

Wentworth (Thom.) ein Engl. JCtus, aus einem vornehmen Adelichen Geschlecht 1567. geb. richtete auf der Universität Oxford, alls-

wo er die Rechte lehrte, viel Unruhe an, st. 1627. und ließ im Engl. de natura & executorib. testam. Wo.

Werckmeister (Georg.) von Schmalenberg bey Minden geb. war erst Substitutus, hernach Pastor zu Volmerdingen, hernach an der Michaels-Kirchen zu Hildesheim, Pastor. Er edirte Leichen-Predigten, und starb 3. Dec. 1680. im 56. Jahr s. Alt. und 29. s. Amts. W, d.

Werdenhagen (Jo. Angelius) ein JCtus, war anfänglich 1617. Professor Juris zu Helmstädt und Bremen, nachmahls wurde er Syndicus zu Magdeburg, und letzlich des Ertz-Bischoffs Geh. Rath. Weil er aber wegen einiger besondern Lehren in theologicis in Streit gerieth, muste er sich nach Holland retiriren, woselbst er seine übrige Lebens-Zeit als Ost-Frießländischer Rath zugebracht hat. Seine Schrifften sind de rebuspublicis Hanseaticis; verus christianismus; breviarium in Bodini lib. de rep.; psychologia vera; Poemata juvenilia; Germania supplex ad D. Ferdinandum III. Cæsarem; offene Hertzens-Pforte zu dem wahren Reiche Christi; Kunst recht zu leben. Er war ein grosser Favorit von Jac. Bœhmen, und starb 26. Dec. 1651. im 72. Jahr. Gr. Bu. W, d. K.

Von dem Werder (Dietrich) Fürstlicher Anhält. Rath, des gesammten Landschaffts-Wesens Vice-Director und Obrister, führte in der Gesellschafft zu Cöthen den Nahmen des **Vielgekrönten**, war ein Deutscher Poete, lebte im 17. Seculo, und schrieb Sonette, Trostreiche Freuden-Gesänge auf die Stunde des Todes ꝛc. ingleichen übersetzte er des Torquati Tassi erlösetes Jerusalem aus dem Italienischen. Neu.

Werenbergius (Bernard.) von Hamburg, war erst zu Spandau, hernach zu Hatersleben der Schulen Rector, endlich Philos. Practicæ und Histor. zu Hamburg Prof. schrieb Dissertationes civilis doctrinæ; de moribus; Εὐχαριστικὸν de Luthero; Stellam proximam ante seculum Ecclesiæ Boreali, sub mundi vesperam emicantem, und starb 1. Jun. 1643. im 66. Jahr. W, d.

Werenbergius (Henr. Jonathan) ein Enckel des vorigen, geb. 1651. 1. Sept. zu Eilenburg in Meißen, allwo sein Vater Paul. an der Stadt-Kirche Prediger gewesen, und 1656. 10. Aug. im 36. Jahre gestorben, gerieth in seiner zarten Jugend in grosse Lebens-Gefahr, da er einen großen Nagel verschluckte, der ihm aber im Halse stecken blieb, und mit grosser Mühe wieder heraus gezogen wurde. Er studirte in der Schul-Pforte und zu Leipzig. An. 1677. wurde er Con-Rector am Gymnasio zu Eißleben, danckte aber wieder ab wegen einiger Verdrießlichkeit mit dem Rectore. Hierauf wurde er 1681. Professor am Gymnasio zu Weißenfels; und 1687. Superint. zu Jüterbock. 1697. vocirte man ihn zum Pastor an die Kirche S. Nicol. in Lüneburg und 1698. zum Superint. daselbst. Er st. 1713. 8. Jun. an der Cardialgia und Wassersucht, und ließ Disputationes, worunter die vornehmste de Jugo Jeremiæ ex c. 27. und 28.; Predigten; Erklährung cap. XIIX. Levit. it. des 53. C. Esaiä. Es soll auch noch von ihm heraus kommen: Einleitung zu Lesung der Bücher N. Test.; Erklärung des 9. 10. und 11. an die Röm.; Pædia Christianismi ad Convincendos atheos; Erkl. des Predigers Salom. &c. Leb.

Werenbergius (Jac.) geb. zu Hamburg 7. Jan. 1582. ward erst Diaconus an der S. Petri Kirchen daselbst, hernach an der Marien Magdalenen-Kirchen Pastor, an dem Gymnasio Logic. und Metaphysic. Professor, schrieb Vindicias D. Lutheri; Dissertationes in Dialecticam Phil. Melanchthonis; Fasciculum Exercitationum Logicarum; Systema Metaphysicæ; Enchiridion, Nomenclaturam & Gnomologiam Metaphysices; Coronam Anni Evangelicam s. VI. meditationes über jede Sonntags-Evangelia, st. 29. Jan. 1624. W, d. K. Leb.

Werenfelsius (Jo. Jac.) von Basel, allwo er auch Prediger war, schrieb Homilien über den Prediger Salomo und Offenbahrung Johannis; Vitam Joh. Wollebii &c. und starb 1655. im 53. Jahr. W, d. H.

Werenfelsius (Petr.) ein Reformirter Theologus zu Basel, geb. 1627. 20. May zu Lichtstall im Baßler Gebiete, dessen Vater war Joh. Jacob, Priester zu Basel, studirte daselbst, und wurde 1651. zu Ortenburg Gräflicher Hof-Prediger. An. 1654. berief man ihn zurück nach Basel, woselbst er Diaconus wurde, und seines Vaters Stelle vertreten muste. Das folgende Jahr wurde er Pastor der neuen Reformirten Gemeine zu Wolpsheim. Als er daselbst den GOttes-Dienst recht eingerichtet, kam er wieder nach Basel, und wurde allda 1655. Archi-Diaconus bey der Haupt-Kirche, hiernechst Pastor zu St. Leonhard, wobey er zugleich die Inspection über das Waysen-Hauß bekam. An. 1675. 11. May wurde er Antistes der gesammten Baselischen Kirchen, wie auch Professor locorum Communium & Controversiarum Theologicarum, und promovirte deßhalben in Doctorem Theologiæ. An. 1685. bekam er die Professionem Veteris, und 1696. Novi Testamenti. Seine vornehmsten Schrifften sind: Erklärung des 91. Psalms; Abendmahls-Predigt; allerhand Leich-Predigten und Disputationes; Erklärung über die Sonntäglichen Evangelia, und starb endlich 1703. 23. May. Er hinterließ einen Sohn D. Samuel Werenfelsium, berühmten Professorem Vet. Testamenti zu Basel. U. H. K. Bl

Werge (Rich.) ein Engländer, war eines Schusters Sohn, und muste sich anfänglich schlecht forthelffen, starb als Rector zu Gateshead 1687. und ließ Predigten. Wo.

Weringa (Thaddæus) ein Jesuite, von Gröningen, war Coadjutor Spiritualis, schrieb Vitam Cœli, und st. 5. Nov. 1670. im 69. Jahr. W, d,

Werl-

Werlhoff (Jo.) Hochfürstlicher Braunschweigischer Lüneburg. Hof-Rath, und ältester Professor Juris zu Helmstädt, war geb. zu Lübeck 12. Mart. 1660. In seinem 15. Jahre zog er nach Helmstädt auf die Universität. Ferner besuchte er Straßburg, Basel, Genev, Paris und Orleans, an welchem letztern Orte er in Doctorem promovirte. Hierauf wurde er 1686. Professor Politic. zu Helmstädt an Conringii Stelle, welches Amt er mit einer Or. de civilium studiot. sobria & ad genium seculi accommodata cultura, antrat. An. 1696. ward er Profess. Juris Ord. Nach diesem erlangte er die Hof-Raths-Würde, und st. 1711. 24. April, verschiedene Specimina juris publici; Dissertationes; Orationes, die zum Theil noch im MS. liegen, hinterlassend. Pro. AE.

Werlinus (Balth.) florirte im 16. Sec. Man hat von ihm additionem ad Trithem. de Scriptor. eccleſiast. K.

Wernerus (Rolevinck) siehe Rolefinck.

Werner, ein berühmter Rechtsgelehrter, siehe Irnerius.

Werner (Georg.) ein Prediger zu Schmiedeberg in Schlesien, starb 1661. im Exilio zu Gebhardsdorff, nachdem er das 79. Jahr erreichet, auch 58. Jahr im Ministerio und 57. Jahr im Ehestande gelebt hatte. Sein Groß-Vater Laurent. Werner, von Plauen, war der erste Evangelische Prediger zu Schmiedeberg, und wurde 96. Jahr alt. Gœtz.

Wernerus (Georg.) von Bopfingen in Schwaben, wurde Doctor und Professor Juris zu Helmstädt, und lehrte daselbst 26. Jahr lang mit grossen Applausu, starb 1671. im 64. Jahr, und ließ Deutsche Lieder und viel Jurist. Tractate von auserlesenen Materien, als de scripturæ potestate & usu in negotiis civ.; de amissione & devolutione feudi; de dignitatibus; de Jure emphyteutico; de jure confusionis; de pœnitentia &c. W, d. N, g. Fr. W, m. K.

Wernerus (Gottfr.) Pastor zu St. Mich. und Dom-Herr in Zeitz, geb. 1608. zu Eißleben, heyrathete Aug. Lippachs, Archi-Diaconi zu Naumburg Tochter, und hielt mit seinem Schwieger-Vater, der damahls zur andern Ehe schritte, zugleich Verlöbniß. Das malum hypochondr. plagte ihn viel Jahre lang; endlich rührte ihn der Schlag, daß er 1668. starb. Fr.

Werpæus (Carol.) ein Jesuite, geb. zu Huy 1592. Er machte sich durch seine Poesie bekannt, starb zu Dinant an der Pest 1666. und ließ Poemata sacra: fontes elegiarum &c. Al. K. W, d.

Wesalia (Jo.) ein Doctor Theologiæ im 15. Seculo, predigte zu Erffurth und Worms mit grossen Applausu, wurde aber von den Thomisten und Mönchen sehr verfolgt. Man gab vor, das allzugrosse Commercium mit denen Jüden hätte ihm den Kopff eingenommen, daß er drüber in allerhand Irrthümer gerathen wäre. Er, wurde deswegen zu Maynz gefangen gesetzt, und muste vor allen Volck revociren, seine Bücher wurden verbrannt, und ihn condemnirte man zu einer immerwährenden Pönitentz in den Augustiner-Convent, worin er bald darauf gestorben ist. Bu.

A Wesel (Abrah.) ein JCtus, lebte 1666. und schrieb commentarium ad nonnullas constitutiones Ultrajectinas; Tr. de connubiali bonorum societate. K.

Wesenbecius (Petr.) ein Niederl. JCtus, aus einem vornehmen Geschlechte, geb. 1487. studirte zu Löven und hernach zu Paris, endlich setzte er sich zu Antwerpen, allwo er eine reiche Wittwe heyrathete. Hierauf wurde er in den Rath daselbst aufgenommen, und ließ einen sonderbahren Eifer vor das gemeine beste von sich spühren. Von seinem schönen Vermögen that er denen Armen viel gutes, und st. 1562. Unter seinen 16. Kindern sind Andreas, Matthæus und Petrus als drey vortrefliche JCti bekant worden. Bu, D.

Wesenbecius (Andr.) ein Doctor Juris, Petri Sohn, geb. 1527. zu Antwerpen, präsentirte eine überaus schöne Person, und wegen seines lustigen Gemüths ließ sichs wohl mit ihm umgehen. Sein Wahl-Spruch hieß: pie & læte. Nachdem er zu Löven seine Studien absolvirt, setzte er sich in Brüssel, und wurde als ein gelehrter und Gerechtigkeit liebhabender Advocat berühmt. Er starb auch daselbst 1569. von unmäßiger Arbeit, oder wie andre meynen, von empfangenen Gifft. Fr.

Wesenbecius (Matthæus) des vorigen Bruder, geb. 15. Oct. 1531. zog im 14. Jahr nach Löven auf die Universität, allwo er unter Gabr. Mudæo sich in Erlernung der Rechte übte. Im 19. Jahre promovirte er daselbst mit grösten Ruhm in Licentiatum. Auf selbiger Academie wurde er auch gantz wunderbahrer Weise zur Lutherischen Religion gebracht. Bey entstandenen Kriege zwischen Kayser Carolo V. und Henr. II. begab er sich nach Deutschland, und wurde zu Jena Doctor und Professor Juris. Von dar kam er 1569. nach Wittenberg, woselbst er biß an sein Ende, welches 5. Jun. 1586. erfolget, mit grossen Eifer gelehrt hat. Er zeugete 13. Kinder, davon er ihrer 12. ordentlich nach einander die Nahmen der Apostel in der Heil. Tauffe geben ließ. Seine Schrifften sind: Oeconomia juris; responsa; comment. in pandect.; Paratitla in Pandect.; de feudis; de actionibus ex interdictis &c. Bu. Fr. K. Teiff. Z. AE. Sch. Re. H.

Wesenbecius (Petr.) ein JCtus und Bruder des vorigen, geb. zu Antwerpen 1546. hat 20. Jahr lang zu Jena, Wittenberg und Altdorff die Rechte gelehret, starb zu Coburg als Hoffrath, Beysitzer des Landgerichts, und Ordinarius im Schöppenstuhl, 1603. 27. Aug. und ließ Consilia; annot. in Pandect.; Tract. de subsidiis necessitati publicæ ferendis &c. Fr. Z. W, d. D. K.

Wesenbecius (Jo.) Superint. zu Ulm, war 1548. zu Zeysenhausen, einem Marggräfl. Durlachischen Dorffe geb. wurde zu Tübingen 1577. Doctor Juris. hatte 2. Weiber, und mit der ersten 17. Kinder gezeuget. A. 1612. als er sich kranck aus dem warmen Bade zurück bringen ließ, starb er unterwegens auf freyen Felde. Er hat eine Erklährung der Ep. an die Römer, und ein Buch vom Ablaß geschrieben. Fr. W. d. Fi.

Wesenerus (Heinr.) siehe Gebhard.

Weslingius (Jo.) von Minden, war ein Johanniter-Ritter, und Profess. Primar. anatomiæ zu Padua, starb am hitzigen Fieber 1649. und ließ Vindicias opobalsami: Anatomiam; syntagm. anatomic. &c. Bün.

Wessel (Jo.) ein Theologus, sonst auch Jo. Hermanni, oder Basilius Hermanni Wesselus, Gorsfort oder Gausfort, it. Lux mundi und Magister contradictionum genennt, war 1419. zu Gröningen geb. und sehr gebrechlich, denn er war an einem Fusse lahm, und schielete mit einem Auge. Er war in der Hebr. Griech. und Latein. Sprache, Philosophie, Theologie, und Rede-Kunst wohl erfahren, soll eine Reise nach Griechenland gethan haben, um die Griech. Sprache besser zu erlernen. Er lehrte in Cölln, Löven, Paris und Heydelberg, woselbst er auch Doct. theol. werden wolte, aber weil er ein Laye war, so wieß man ihn ab. Als Sixtus IV. mit dem er lange Zeit bekannt gewesen, Pabst worden, solte Wessel ein Bißthum oder dergleichen etwas von ihm bitten; allein er bath nur um eine Hebr. und Griech. Bibel aus der Vatican. Bibliothec, und sagte dabey; andere Dinge brauchte er nicht. Er starb endlich 1489. 4. Oct. in seinem Vaterlande mit grosser Freudigkeit, nachdem er viele ihm befallende Anfechtungen auf seinem Todt-Bette überwunden hatte. Er kam in einigen Lehren nicht mit den Cathol. überein, z. E. von des Pabsts infallibilität, vom Ablaß, Bann, u. s. w. Deswegen er auch denen Inquisitoren bald in die Hände gerathen wäre. Nach seinem Tode verbrandten die Mönche seine meisten Schrifften, doch hat man noch übrig seine Bücher, de Oratione; de sacr. Eucharist.; de purgator. & indulgent.; de passione Christi &c. welche zu Leipzig, Gröningen und Basel, unterm Tit. Farrago rerum theologicar. mit Lutheri Vorrede zusammen gedruckt sind. Bu. Seck. Un. B. Fr. Ben. A. K.

West (Eduard) ein Engl. Prediger, starb 1675. im 41. Jahr, und ließ Predigten, und ein Engl. Buch von der Menschlichen Vollkommenheit. Wo.

West (Nic.) ein Doctor theol. und Bischoff zu Ely in Engelland, lebte 1533. zu des Königs Henrici VIII. Zeiten, defendirte dessen Gemahlin Catharina, wolte auch in des Königs Ehescheidung nicht willigen, und schrieb ein Buch de non dissolvendo Henrici Regis primo matrimonio cum Catharina. Bo.

Westcombe (Mart.) um 1640. anfänglich hielt er sich in Franckreich auf als ein Mönch, hernach trat er zur Engl. Kirche, schrieb fabulas pontif. evangelicæ verit. radiis dissipatas. Endlich wurde er wieder Catholisch. Wo.

Westerbaan (Jac.) ein Holländer, Herr von Brandwyk zugenahmt, schrieb Poëmata sc. de Scultitiæ laude; Scholam vespertinam; Versus amatorios; Psalmos s. Cantilenas pro nupturientibus &c. Alle seine Wercke bestehen aus 3. Tomis. Er starb 1. Mart. 1670. im 69. Jahr. W, d.

Westerburgius (Jo.) von Utrecht, war Polit. Profess. zu Dordrecht, schrieb unter andern Epinicion in devictam Silvam Ducis ab ordinibus fœderatis in 3. Büchern, und starb 12. Aug. 1636. W. d.

Westermannus (Nicol.) von Lübeck, war zu Gothenburg an der Deutschen Kirchen Pastor, schrieb Salutiferum munus Genethliacum s. concionem ex Esaiæ IX, 6.; Eine Inaugural-Predigt der Deutschen Kirchen zu Gothenburg aus Luc. XIX. v. 46. und st. 1670. W, d.

Westermann (Wilh.) ein Engl. Theologus, florirte zu Anfang des vorigen Sec. war Doctor Theol. Prediger zu Sambridge in der Grafschafft Herford, und ließ Predigten. Wo.

Westhemerus (Barth.) von Pfortzheim, florirte ums Jahr 1540. Er hat de tropis S. Script. geschrieben. K.

Westhovius oder Westhoff (Willichius) war zu Bosov in Hollstein geb. P. L. C. und Rector zu Herloffsholm 1603. worden, 1611. heyrathete er eine von Adel des Geschlechts von Sparr, und 1613. ward er Comes Palatinus, und zugleich in den Adelstand erhoben. A. 1619. erhielt er ein Canonicat zu Lunden, und 1643. starb er in seinem 66. Jahre: Seine Schrifften sind: Poematum Part. II.; epigrammat. L. VI.; Homiliæ poëticæ; emblemata; de bello Danico adversus Svecos; Urbes & oppida Seelandiæ &c. Ba. K.

Westmonasterienſis (Matthæus) ein Benedictiner-Mönch von dem Kloster, darin er gelebet, also genannt, florirte ums Jahr 1377. Er wurde wegen seines Tractats: Flores historiarum, so Matth. Parkerus in Engeland edirt, davon aber der erste Theil aus dem Matthæo Parisiensi ausgeschrieben ist, Florilegus zubenahmet, und soll noch darzu Chronica monasteriorum Westmonasterienſis und S. Edmundi verfertigt haben. Bu. H. K. PB. He. H.

Weston (Eduard) ein Engl. Theologus, war 1566. zu Louden geb. Nachgehends lehrte er die Theologie zu Dovay, starb 1634. als Canonicus zu Brügge in Flandern, und ließ Institutiones de triplici hominis officio; sanctuarium juris Pontif.; Theatrum vitæ civ. & sacræ; Jesu Christi coruscationes; de Christiana veritate &c. Wo. K.

Weston (Elisabeth Johanna) ein gelehrtes Frauenzimmer in Engelland im 16. Seculo. war Jo. Leonis, Agentens am Kayserl. Hofe

zu

zu Praag Eheliebste, verstund viele Sprachen und machte einen netten Vers. Ihre Epistel und Carmina sind unter dem Tit. Parthenicon zu Prage in 8. heraus gekommen. Schul. Pau.

Weston (Hug.) aus Leycestershire, war Dechant zu Windsor: wurde aber wegen begangenen Ehebruchs abgesetzt, und als er Mine machte, sich deswegen beym Pabst zu beschwehren, setzte man ihn in den Thurm zu Louden gefangen, allwo er starb 1558. und ließ einige Reden und Disput. Wo.

Weston (Robert) ein Doctor Jur. in England, st. 1573. als Cantzler des Königr. Irrland. Wo.

Westphaling (Harbert.) ein Doctor theol. in Engeland, in Westphalen geb. 1585. wurde er zum Bischoff von Herford geweyhet. E war wegen seiner Ernsthafftigkeit und Aufrichtigkeit berühmt, st. 1. Mart. 1602. und ließ Predigten. W, d. Wo.

Westphalus (Albert.) von Peina in Bißthum Hildesheim, allwo er auch an der Michaëlis Kirchen Pastor war, schrieb Relationem necessariam de origine Calumniæ Jesuiticæ & iniquo contemtu Germanicæ Versionis Biblicæ B. Lutheri; Apologeticam contra Errores sub explicationis positionum duarum & necessariæ defensionis nomine publicatos &c. und st. 12. May. 1639. W, d.

Westphalus (Arnoldus) von Lübeck, ward zu Leipzig Philosophiæ Magister, decretorum Doctor zu Erfurth, hierauf Ordinarius der Juristen Facultät und Rector der Academie zu Leipzig, endlich Decanus und Bischoff zu Lübeck, starb 1466. Leb.

Westphalus (Joach.) ein Evangel. Lutherischer Theologus, war 1510. zu Hamburg gebohren. Nachdem er unterschiedenen Aemtern vorgestanden hatte, wurde er 1571. Senior daselbst. Zu seiner Zeit entstanden allerhand Unruhen in Hamburg, indem einige allzu gelinde, andre aber gar zu scharff waren, unter welchen letztern er sich auch befand. Er schrieb mit der grösten Hefftigkeit wider die Reformirten, und starb 1574. Einige setzen ihn ohne Grund unter die Ubiquitisten. Er hat unter andern verschiedenes de verbo Dei und de S. Cœna geschrieben. Bu. K. Teiss. H.

Westphalus (Joachim) ein Superintendens und Professor theol. zu Rostock, starb 1624. im 51. Jahr. Bl. G, e, t. Gœtz.

Wetsteinius (Jo. Rud.) von Basel, war erst Græcæ lingvæ, hernach Organi Aristotelici so dann Locorum communium & controv. Theol. endlich N. T. Professor daselbst, war 1647. geb. schrieb catenam Græc. Patrum; Origenis dialog. contra Marcionit. una cum ejusd. responsio ad Africani Episc. de hist. Susannæ, Orat. de gemina lingvæ Gr. pronunciatione; Dispp. de Deo, de peccato, und st. 1685. 25. Mart. im 71. Jahr. Es lebet noch zu Basel ein Prediger dieses Nahmens, dessen Tod im Bücher-Saal 1713. T. II. p. 832. ohne Grund angesagt, und der mit diesem confundirt worden. W, d. K, H, Bs.

Wetzelius (Jo.) ein Phil. Mag. war General-Superintend. zu Zell, schrieb Predigten und Leichen-Predigten, und starb 19. Jun. 1641. W, d.

Wexionius, siehe Vexionius (Mich.)

Wexius (D. Jo. Christoph.) geb. zu Altenburg 1627. studirte zu Gotha, Helmstädt und Straßburg, besuchte auch die Frantzösischen Academien. Nach seiner Zurückkunfft ward er Prof. Juris Extraord. in Jena, und endlich Fürstl. Rath zu Weymar, schrieb einige Juristische Schrifften. Z.

Weyer (Jo.) ein Jesuite von Mecheln, gebohr. 1597. wurde Profess. theol. zu Prag, starb 1. Febr. 1675. zu Glatz, und ließ Fontem vitæ; viam excellentiorem charitatis; Theophilum se renovantem &c. Al. W, d. K.

Weymsius (Steph.) ein JCtus zu Löven, starb 1633. im 20. Jahre, und ließ analysin ad consvetudines 24. ex antiquo jure desumtas & per concil. Trid. innovatas. A. K. W, d.

Weyrachius (Georg.) ein vortreflicher Schlesischer Poete, lebte zu Anfang des vorigen Sec. Seine Epigrammata werden sehr hochgehalten. K.

Weytsen (Quintin.) Herr von Brandwyck, ein Niederländischer JCtus, und Königlicher Span. Rath im Haag, schrieb de Avariis, und starb 1565. 13. Apr. im 47. Jahre. A. K.

Wharton (Georg.) ein Mathematicus und Poete in England, aus einem berühmten Geschlechte 1617. 4. Apr. geb. muste um König Carl des I. willen lange gefangen sitzen. Carolus II. machte ihn 1677. zum Baronet. Er st. 1681. und ließ Ephemerides; Mercurio-cælico-mastix; Iliades Anglic.; Mercurium elencticum de festis Jud. & Christian.; de justo tempore festi Pasch.; Apotelesma; de Ecclipsibus; de mutationib. & eversion. imperior.; Chiromantiam; selecta poëmata &c. Wo.

Wharton (Henr.) ein gelehrter Engeländer, gab eine Collection von Engl. Kirchen-Geschichtschreibern, unter dem Tit. Anglia Sacra heraus, wie auch Historiam Episcoporum & Decanorum Londinensium & Assaphensium, worüber er aber 1695. 5. Mart. im 30. Jahr starb. AE.

Whartonus (Thom.) siehe Wartonus.

Whately (Wilh.) ein berühmter Philologus und sehr beliebter Prediger in England, von Oxford, war 1583. gebohren, starb 1639. 10. May, und lies viel Predigten: Prototypos, d. i. Comment. in Genes.; tract. de decalogo; ingleichen de sollicitud. & molestiis matrimon. &c. Wo. W, d.

Whear (Degoræus) ein Engl. war 1573. geb. Nachdem er unterschiedene Länder durchreiset hatte, lehrte er zu Oxford als erster Prof. Camdenianus die Historie mit grossen Applausu biß an sein Ende, welches 1647. 1. Aug. erfolgete. Man hat von ihm Relectiones hyemal.; Parentationem histor.; epistolas &c. Seine Wittwe und Kinder geriethen nach seinem Tode in die äuserste Armuth, so daß seine Töchter verbothene Hand-

Handthierung zu treiben veranlasset wurden. Wo. W. d. K.

Wheloc (Abr.) ein Engelländer von Schrewsbury, war der Hebräischen Sprache Profess. auf der Universität Cambridge, und daselbst Bibliothecarius, gab die vier Evangelisten Persisch mit einer Latein. Uebersetzung heraus, und st. 1654. W, d. K.

Whethamstede oder Frumentarius (Jo.) ein Abt Benedictiner-Ordens zu St. Alban in Engelland, lebte im 15. Seculo, und war von Whethamstead bürtig, st. 1440. und hinterließ unter andern Schrifften ein Werck de viris illustribus. PB. Pit. H. K.

Whistler (Dan.) ein Doctor Medic. geb. zu London 1619. wurde in die Königl. Societät aufgenommen; und in den Medic. Collegio erlangte er die oberste Stelle, und Würde eines Präsidenten, starb 1684. 11. May, und ließ de morbo puerili Anglor. quem vocant the Rickets. Wo.

Whitakerus (Wilh.) ein Engl. Doctor und Prof. theol. geb. zu Holm in Lancashire 1548. Er war ein guter Grieche und machte sich zuerst bekannt, als er seines Vetters Alexand. Nowells Catechismum ins Griechische übersetzte. Er lehrte zu Cambridge mit grossen Ruhme, und wiederlegte Edm. Campianum, den bekannten Jesuiten in einem eigenen Buche, wie auch Thom. Stapleton, Jo. Duræum und Robert. Bellarminum, der ihn so hoch schätzete, daß er Whitakers Bildniß aus England verschrieb, und in seine Studir-Stube setzte: und als er gefragt wurde: was er mit dem Ketzerischen Bilde machte? gab er zur Antwort, ohngeachtet Whitaker mein Wiedersacher ist, so æstimire ich ihn doch als einen sehr gelehrten Mann. Seine wider Bellarm. gehaltene Disputatt. sind nach seinem Tode, welcher 1595. 4. Dec. im 47. Jahre erfolgte, in Genev zusammen heraus kommen. Seine andern Streitschrifften sind gleichfalls beliebt. Wo. K. Teiss. Ad. U. H. Fr.

Whitaker (Laurent.) ein gelehrter Mann von Sommerset, starb 1654. 15. April im 76. Jahr. Wo.

Whitaker (Wilh.) ein Engl. Doctor Med. starb 1670. zu Westmünster, man hat von ihm arborem vitæ &c. Wo.

White (Christoph.) ein erbaulicher Prediger in England, starb 1636. und ließ Predigten. Wo.

White (Jo.) ein Engl. Doctor theol. wurde wegen seines grossen Ansehens bey den Puritanern nur der Patriarch zu Dorchester genennt. Er war 1575. geb. In seinem Amt hat er die H. Schrifft gantz durch erkläret, und das andre mahl, da er sie wieder von neuen angefangen, ist er biß auf die Helffte gekommen. Er starb 1648. 1. Jul. und ließ im Engl. Comment. in Gen. capita 3. priora; directiones ad perfectionem; direct. ad utilem sacræ paginæ lection.; Predigten ꝛc. Wo. W, d.

White (Jo.) ein Engelländer, war Vicarius zu Cherton, und da er zur Zeit der Unruhe von dannen verjagt wurde, so practicirte er eine Zeitlang in der Medicin. In seinem hohen Alter legte er sich auf die Poesie, darin er aber schlechten Applausum gefunden. Er st. 1671. und ließ im Engl. Miscellanea variegata, anagrammata, epigrammata, disticha &c. Wo.

White (Peter) ein Cathol. Irrländer, war Schul-Rector zu Munster in Irrland und Decanus zu Waterford, schrieb Epit. copiæ Erasmi; Epit. figurarum rhetoricarum; notas in Orat. Cic. Epigrammata &c. und starb um 1590. Wo.

White (Thom.) ein Doctor theol. und Prediger zu London, schenckte 1621. der Universität zu Oxford ein Capital, davon jährlich ein Prof. Philos. Moral. der bißhero daselbst gelehret hatte, solte unterhalten werden. Er starb 1623. 1. Mart. und ließ Predigten. Wo.

VVhite (VVilh.) ein Theologus und Philolog. in England, ist sonst unter den Nahmen Gvilielm. Phalerius bekannt, st. 1678. und ließ viam ad pacem ecclesiast.; paraphr. cum annotatis ad diffic. loca Catechismi Anglic. &c. Wo.

Whitehall (Robert.) ein Engl. Medicus und Poete, starb 1685. zu Oxford, und ließ viel Gedichte, die aber zum Theil nicht groß geachtet werden. Wo.

Whitfield (Thom.) ein Engl. Jesuite, war 1612. geb. hat de signis veræ ecclesiæ geschrieben, ferner wird ihm ein Buch von der Gewissens-Freyheit von der göttl. Fürsehung, u. a. m. zugeeignet. Al. Wo.

Whitford (Dad.) ein Philologus in Schottland, 1626. geb. wurde sonderlich berühmt wegen seiner grossen Wissenschafft in der Griechischen Sprache. In der damahligen grossen Unruhe diente er König Carln den II. unter seinen Trouppen, als ein Officier. A. 1674. 26. Oct. fand man ihn des morgends todt in seinem Bette. Er hat Musæi, Moschi & Bionis opera, quæ extant; ingleichen selectiora quædam Theocriti Idyllia mit einer Lat. Uebersetzung in Versen heraus gegeben. Anderer Schrifften zugeschweigen. Wo. K.

Whitgifft (Jo.) ein Engl. Doctor Theol. und Ertz-Bischoff zu Canterbury, schrieb im Engell. responsum ad libellum sub t. Admonitio ad Parlamentum; defensionem responsi contra scriptum T. C. id est Thomæ Cartwright, und starb 29. Febr. 1603. W, d.

Whithalk (Nic.) ein Evangel. Theologus von Lausanne, studirte in Oxford, und schrieb um 1575. Christiani fidei ac veræ religionis compendium in locos communes digestum &c. Wo.

Whithead (Dav.) ein Engl. Theologus, unter der Regierung der Königin Maria, hielt er sich zu Franckfurt als ein Exulant auf. Als er aber zur Zeit der Königin Elisabeth wieder nach England kam, so trug sie ihm aus besonderer Gnade das Ertzbischofthum zu Canterbury

terbury an, allein er schlugs bescheidentlich aus. Die Königin war ihm sonderlich deswegen so gar gnädig, weil er unverheyrathet blieb. Denn sie hielt von verheyratheten Priestern nicht viel. Er starb 1571. in hohen Alter, und verließ Lectiones & Homilias in epist. Paulin. Sein Epitaphium war:

Nominis una tui est *Album*, *caput* altera pars est:
Quadrant in mores scilicet ista tuos.
Candidius nihil esse potest nam moribus istis:
Dulce vocant omnes te lepidumque caput.

Wo. Fr.

Whitlock (Jac.) ein Historicus und JCtus, war 1570. zu Londen geb. hatte es in der Hebr. Griech. und Latein. Sprache, wie auch in Antiquitäten und in der Wapen-Kunst sehr weit gebracht, st. 1632. 22. Jun. und ließ unterschiedliche Juristische Bücher in Engl. Sprache. Wo.

Whitlock (Bulstrode) ein Sohn des vorigen, war ein wegen seiner Gelehrsamkeit berühmter Staats-Mann in England, geb. 1605. zu Londen, ein vertrauter Freund des bekannten Cromwells, und wurde zu den wichtigsten Verrichtungen gebraucht. Eine Zeitlang hielt er sich als Abgesandter von der Engl. Republique in Schweden auf, und wurde von der Königin Christina aus besonderer Gnade zum Ritter des Amaranten-Ordens gemacht, st. 28. Jul. 1675. und ließ Parlam. Reden, wie auch Memoirs oder eine Historie von den damahligen Engl. Begebenheiten; ein Buch von der Monarchie ꝛc. Wo.

Whittyngham (Wilh.) Dechant zu Durham, war zu Chester 1524. geb. zur Zeit der Königin Maria muste er sich wegen der Religion ausser England anfhalten: Als aber Elisabeth zur Regierung kam, so kehrte er nach England zurück. Er war von unruhigen Gemüthe, die kostbahrste Grabmähler seiner Vorfahren zu Durham verwüstete er, und brauchte den Marmor zu seinem Hause, so er bauen ließ. Sein Leben endigte sich 1579. Er soll sehr ungern gestorben seyn. Er hat die Genever Bibel und Liturgie ins Engl. übersetzet, wie auch etliche Psalmen Davids in Engl. Verse ꝛc. Wo.

Whitynton (Rob.) oder Whittinghton, ein berühmter Grammaticus und Poete in England, lebte um 1500. wurde 1513. öffentlich mit Lorbern gekrönet, und also zum Doctor der Grammatic und Rhetoric creiret, erhielt auch von der Regierung die Erlaubniß, einen mit Seide eingefasten Hut zum Zeichen seiner Würde zu tragen. Er hielt viel von sich selbst, und pflegte sich Protovates Angliæ zu nennen. Unter seinen vielen Schrifften sind die vornehmsten Grammatica; de veterum Roman. magistratib. de heteroclitis; de epithetis Deorum &c. Wo.

Whyte (Jo.) von Farnham, ein Doctor Theol. und Bischoff zu Winchester, führte ein strenges Leben, und vertheidigte die Cathol. Religion mit grossen Eyfer, weswegen ihn auch die Königin Elisabeth, als sie zur Regierung kam, seiner Würden entsetzte. Er starb 1559. 11. Jan. und ließ Diacosio-Martyrion; Epigrammata; Carmina &c. Wo.

Whyte (Richard.) siehe Vitus.

Whyte (Thom.) oder Vitus, ein Engländer, wurde zu Padua Doctor beyder Rechte, und zu Dovay Professor, auch zugleich Comes Palat. Endlich nachdem er zweymahl zum Witwer worden war, weyhete man ihn auf Päbstl. Dispensation zum Priester, und er erhielt ein Canonicat zu Dovay. Er st. 1612. und ließ nebst einer Erklärung über das bekannte Räthsel, Ælia Lælia Crispis, orationes; Historiam Britann.; notas ad leg. Decemviror. in XII. tabb.; Privilegia juris & consvetudinis circa eucharistiam. Wo.

Whytforde (Rich.) ein unter seinen Glaubensgenossen berühmter Mönch in England, lebte um 1542. war mit Erasmo Roter. gar wohl bekandt, welcher auch seiner in etlichen Briefen erwehnet, schrieb im Engl. Martyrologium; die Vorbereitung zum Heil. Abendmahl; der Unterricht vor Hauß-Väter; das Buch vom vollkommen Leben; von der Gedult ꝛc. Wo.

Wibelius (Georg Bernhard) gebohr. zu Pfortzheim, allwo sein Vater Jo. Georg Wibel. Superint. war, 1623. 24. May, studirte zu Straßburg und Tübingen; ward Pastor Substitut. im Hospital zu Pfortzheim, hernach Diacon. zu Hall in Schwaben, endlich Prediger in der Ober-Kirche, Decanus des Stiffts, Consistorialis und Scholarcha daselbst, st. 1707. 21. Nov. und hinterließ Leichen-Predigten ꝛc. Sein Sohn Joseph Bernhard Wibel ist Archidiac. zu Halle. Or.

Wibertus, lebte zur Zeit Kayfers Henr. III. und IV. Er hat das Leben Pabst Leonis des IX. beschrieben. K.

Wicelius (Georg.) ein Theologus, war 1501. zu Fulda oder, wie andre wollen, zu Vach in Hessen gebohren, und nahm 1521. zu Wirtenberg die Luther. Religion an. Er fand sich nach diesem unter den Urhebern des Bauren-Kriegs, und solte deswegen hingerichtet werden. Doch Lutherus bath ihn loß, und machte ihn zum Prediger bey Wittenberg. Weil er aber in Arrianismum verfiel, so muste er die Churfürstl. Lande meiden. Nachgehends hielt er sich zu Maynz, Fulda und Cölln auf, trat wider zur Cathol. Religion, und schrieb vieles wider die Lutheraner. Seine meiste Absicht war eine Einigkeit in den Kirchen zu machen. Er starb endlich 1573. zu Maynz und hinterließ einen Sohn gleiches Nahmens. Unter seinen Schrifften sind die vornehmsten: Via regia; notæ in Psalmos pœnitent.; idiomata lingvæ V. & N. Test. &c. In der Historia literaria war er schlecht beschlagen, weil er sich einbildete, Plutarchus habe Vitam Caroli M. geschrieben. Bu. Fr. K. AE. Seck. B.

Wichmannus (Bartholus) von Odensee in Fünen, war Pastor zu Serslov, schrieb Lamentationes Jeremiæ in Versen; De animæ quiete in Dänischen Versen, und st. 10. Jan. 1666. im 49. Jahr. W, d.

Wickam (Wilhelm.) Bischoff von Winchester, lebte im 14. Sec. Er studirte zu Oxford, und brachte es in der Mathesi und Jure sehr weit. Er war anfänglich König Eduardi III. Ober-Aufseher über seine Gebäude, und Oberforstmeister, hernach wurde er Ober-Secretarius und Groß-Siegel-Bewahrer. An. 1367. erhielt er die Bischöfliche Würde zu Winchester, und die Stelle als Groß-Cantzlar und Präsident im Geh. Rath. Vom Hertzog von Lancaster und andern wurde er hefftig verfolget. Auf der Universität zu Oxford stifftete er viel gutes. Er starb endlich 1404. im 81. Jahre seines Alters. Bu.

Wicknerus (Abdias) ein Astronomus und Rector der Schulen zu Rotenburg an der Tauber, st. daselbst 4. Febr. 1564. Ein andrer gleiches Nahmens, war anfänglich Fürstl. Brandenburgischer Hof-Prediger zu Anspach, nachmahls aber Abt zu Gailsbrunn, starb 15. Dec. 1608. im 49. Jahr. Kr. Fr.

Wiclefus (Jo.) ein Doctor theolog. und unerschrockener Bekenner der Warheit in England, lehrte zu Oxford mit grossen Ruhme, und wiederlegte die Papisten mündlich und schrifftlich mit Nachdruck; wozu ihn denn die überhandnehmenden Mißbräuche des Pabstthums nöthigten. Er wurde zwar hefftig drüber angegriffen und verfolgt, aber seine Wiedersacher konten ihm nichts anhaben. A. 1382. als der Ertz-Bischoff zu Canterbury eine Versammlung der Geistligkeit veranlasset hatte, Wiclefs Lehre als Ketzerisch zu verdammen, so entstund ein starckes Erdbeben welches allen anwesenden Geistlichen eine Furcht einjagte: Jedoch fuhr man fort, und jagte ihn 1384. ins Elend. Doch kam er nachgehends wieder zurück, und predigte das Wort GOttes zu Lutterworth in der Provintz Leicester, biß er 1387. 31. Dec. starb. A. 1428. wurde er auf Pabst Martini V. Befehl wieder ausgegraben und verbrandt. Er soll fast mehr als 200. Tractate geschrieben haben: welche zum Theil 1410. zu Oxford öffentlich verbrandt wurden. Doch sind noch unterschiedene übrig geblieben, als de Christo & Antichristo; de simonia sacerdotum; Lectiones in Daniel. & Apocal. Joh. Ceremoniarum Chronicon; dialogi; tractatus duo adv. fratres mendicantes &c. Fr. D. Ole. He. H. K. Zieg. PB. V. Bu.

Von Wida (Jo. Friedr.) ein Evangelischer Prediger, geb. 1637. 11. May, in dem Flecken Garssen, allwo seine Eltern dazumahl im Exilio lebten, studirte und promovirte zu Leipzig in Magistrum, ward 1673. Prediger an der Marien-Kirche zu Minden an der Weser. Sieben Jahr hernach ist er zwar durch eine menschliche Schwachheit seine Gemeine zu verlassen bewogen; aber doch innerhalb Jahresfrist 1681. da sein seel. Vater als Pastor zu Dötlingen in der Grafschafft Oldenburg, wegen hohen Alters einer Beyhülffe höchstbenöthiget war, zum Prediger wieder beruffen worden. Er schrieb Examen alter und junger Schüler durch alle 7. Classen der Christen-Schule; heilsame Lebens-Regeln für lehrbegierige Haußgenossen, wie sie sich in gewissen Fällen Christ-mäßig vor den Augen GOttes und der Menschen aufführen sollen; Biblisches Schatz-Kästlein; Erklährung seines Leichen-Texts aus Ps. 118. v. 17. 18. 19. &c. und starb 1709. 28. Jul. Leb.

Widdowes (Ægidius) ein Prediger zu Oxford, war in Scholasticis und Patribus sehr wohl belesen, starb 1645. 4. Febr. und ließ einige Schrifften wider die Puritaner. Wo.

Widebramus (Fried.) ein Doctor Theol. aus dem Voigtlande, war 1532. 4. Jul. geb. Er wurde anfänglich zum Rector der Schule in Zerbst beruffen, von da kam er nach Eisenach. Nachgehends erhielt er die Professionem Lat. lingv. & dialect. zu Jena. Als er allda viel Feinde hatte, so gieng er nach Wittenberg und wurde Pastor der Kirchen daselbst. Weil er aber im Artic. vom H. Abendmahl nicht richtig gelehret hatte, so wurde er nach Naumburg relegirt. Folgends kam er nach Bremen, und legte daselbst einige Theologische Streitigkeiten bey. An. 1583. brachte er die Gemeine zu Solms zur Luther. Religion. Hierauf wurde er 1584. als Churpfältz. Kirchen-Rath nach Heydelberg beruffen, und halff Kirchen und Schulen anrichten, biß er 1585. 2. May starb. Er hat Gedichte und eine Paraphr. über die Psalmen in Versen hinterlassen. Fr. Z. K.

Wideburg (Henr.) geb. zu Goßlar 1641. 1. Febr. studirte zu Helmstädt, war erstlich Metaphysices & Logices, hernach Theologiæ Profess. daselbst, promovirte 1693. in Doctorem theol. schrieb ein Systema Theologiæ Positivæ und sehr viel Philosophische und Theologische Disputationes, und starb 14. May 1696. Pi. U. N. g.

Widel (Adam) ein Jesuite aus München, geb. 1639. wurde nachmahls Prof. Rhetor. zu Ingolstadt, und ließ Lyrica &c. Al.

Widemann (Michael) ein Evangelischer Prediger, geb. zu Görsdorff bey Laubau, allwo sein Vater ein Nachbar war, 1659. studirte zu Leipzig, ward Substitutus des letzten Pfarrers zur Heil. Dreyfaltigkeit vor Schweidnitz, und nach dessen Absterben Diaconus daselbst, wurde aber auf Anstifften der Jesuiten, wegen seiner Historisch-Poetischen Gefangenschafften, die er in seinen Studenten-Jahren geschrieben, abgesetzet, ward hierauf Superintendens zu Stollberg, und schrieb ausser obgedachten: Den Gedächtniß-Redner; Biblischen Inhalts-Redner; Biblischen Spruch-Redner; Die geistliche Hauß-Kirche &c. Fu.

Wider (Phil. Ehrnreich) von Köpach in Oesterreich gebürtig, studirte zu Regenspurg,

Altorff und Straßburg. A. 1647. wurde er Con-Rector Gymn. Poet. zu Regenspurg, 1649. Evangelischer Prediger, darnach Consist. Assessor und Senior, schrieb Evangelische Sinnbilder auf die Sonn- und Festtags-Evangelia, Evangel. Sprüchwörter-Postill, auf alle Sonn- Fest- und Apostel-Tage, Evangel. Kirch-Jahr, Evangelische Leich-Postille, Evangel. JEsus-Schule, Evangel. Hertz- und Bilder-Postille, Evangel. Creutz- und Trost-Schule, Apostolisches Wischtüchlein ꝛc. und starb 1684. 13. Aug. im 61. Jahr. Leb. W, d.

Widerus (Jo.) ein Prediger zu Nürnberg, geb. 1583. in Ober-Oesterreich, wurde nachmahls berühmt als ein guter Poete, Philologus und Historicus, wegen der Religion muste er seine Gemeine in Steinkirchen verlassen, und nach Regenspurg fliehen; Von dar wurde er nach Nürnberg beruffen, woselbst er 1630. 30. May gestorben ist. Er hinterließ 7. Söhne, die meistens gelehrte Männer worden sind. Fr.

Widmann (Enoch.) ein Schulmann zu Hof im Voigtlande 1551. geb. ward 1581. Cantor in seiner Vaterstadt, endlich aber Rector daselbst, schrieb Chronicon Curiæ Regnitianæ &c. und st. 1616. 17. Dec. Lud.

Widmanstadius (Jo. Alb.) aus Ungarn, war ein Philologus, JCtus und Cantzler in Oesterreich. Er ist der erste, welcher das neue Test. in Syrischer Sprache ediret, er ließ solches 1563. auf Kayf. Ferdinandi Kosten zu Wien drucken, und zwar aus einem MSto, welches die Jacobiten sonst zu brauchen pflegen. Man findet aber in selbiger Edition die 2. Epist. Petri, die 2. und 3. Johannis, die Epist. Juda, und die Offenbahrung nicht, weil sie in dem MSto nicht befindlich gewesen. Bu. K. AE. Cz.

Widmarius (Andr.) ein vortrefl. Redner, Philosophus und Mathematicus von Hildesheim, geb. 1552. Er war lange Zeit Rector des Gymnasii in seinem Vaterlande, hernachmahls wurde er Pastor zu Bremen, st. 1621. und machte sich durch unterschiedliche Schrifften bekannt. K. W. d.

Widmarius (Abdias) ein Sohn des vorigen, war ein Reformirter Doctor theol. 1591. zu Lemgo in Westphalen geb. Nachdem er zu Bremen, Marpurg, Herborn, Giessen und Heydelberg studirt hatte, war er eine Zeitlang Prediger zu Altorff, und ferner zu Neustadt in der Pfaltz; da aber die Kriegs-Unruhe in besagtem Lande überhand nahm, wendete er sich nach Holland, woselbst er 1623. bey nahe in der See ertruncken wäre. Er lebte nachgehends in selbiger Gegend an unterschiedenen Orten als Prediger, endlich wurde er zum Prof. theol. nach Harderwick, und von dar nach Gröningen beruffen, allwo er starb 1668. Er hat sich durch Verbesserung der Holländischen Bibel, welche 1635. zu stande gebracht wurde, vor andern berühmt gemacht. Man hat auch von ihm disputatt. adv. Judæos de vero Messia; de natura theologiæ; Orat. de Urim & Thummim, ingleichen de columba, Spiritus S. hieroglyphico. Fr. Ben. W, d. K.

Wieckus (Jac.) ein Jesuite aus Pohlen, starb 1597. zu Cracau im 57. Jahr, hat in Latein. Sprache de Missa; de purgatorio; de divinit. Christi &c. und in Pohlnischer Sprache Postillam maj. & min. &c. geschrieben, auch die Bibel nach der Vulgata ins Pohlnische übersetzt. Al. St. K.

Wiel (R. Jac.) ein Jude, lebte ums Jahr der Welt 5220. und hat Teschuvot hinterlassen. K.

Wielandus (Phil.) ein JCtus, aus einem alten vornehmen Geschlechte zu Gent, verwaltete unterschiedliche wichtige Aemter nach einander; Endlich wurde er ein Mittglied des grossen Raths und Parlaments zu Mecheln, starb 1519. und ließ Practica civil.; de jure feud. Flandr.; consvetudines generales Flandr. Die Flandr. Histor. Schreiber Meyer, Oudegherst und Marchant haben ihm viel zu dancken. Fr. K.

Wielandus (Jo. Heinr.) geb. 1616. 22. Oct. zu Knittlingen, dessen Vater Ephorus und Pastor daselbst, und endlich Præsul und General-Superintendens zu Bebenhausen gewesen. A. 1634. ward er unter die Alumnos des Gymnasii zu Bebenhausen recipiret, als aber die Kayserl. Soldaten in das Wirtenbergische einen Einfall thaten; so begab er sich nach Tübingen, allwo er sich eifrigst auf die Philosophie und Sprachen geleget, 1642. ward er Diaconus zu Bessigheim. An. 1647. kam er nach Ilsfeld, und 1660. nach Beilstein, darauf ward er zu Maulbrunn Superintendens und zugleich Pastor zu Calva, Superintendens, und endlich 1663. in dem Kloster zu Hirschau Abt, des Land-Gerichts Assessor, und zugleich Wirtenbergischer Rath, schrieb etliche Leichen-Predigten, und st. 16. Aug. 1676. im 59. Jahr. Fi.

Wielandus (Israël) 1543. im Würtembergischen geb. studirte zu Tübingen, und war hierauf zu Ilsfeld Prediger, da er denn der Formulæ Concordiæ mit unterschrieben. Von dan ward er zu Liebenzell Pastor und zuletzt ward er Pastor Emeritus zu Tußlingen ohnweit Tübingen; schrieb eine Erinnerungs-Predigt bey der Leiblegung Veit Heintzen Bürgers und Müllers zu Liebenzell, der sich in grosser wütender Hauptblödigkeit bey Nacht in die Nagold gestürtzt, aus Rom. XIV. Leichen-Predigten ꝛc. und st. 1633. bey nahe 90. Jahr alt. Fi.

Van der Wielen (Jo. Stalpardus) ein Niederländischer Theol. und J. U. Lic. von Haag, gab, doch ohne Meldung seines Nahmens, Iter Romanum; de peregrinationibus, honore Reliquiarum; invocatione Sanctorum; Extractum Catholicum; de præcipuis fidei articulis, adversus Hæreticos; Annum aureum, cujusque diei Dominici ac festi Evangelia continentem; Vitam S. Agnetis s. contemptum mundi muliebris heraus, und st. 1630. W, d. A.

Wielewicki (Jo.) ein Jesuite aus Pohlen, geb. 1566. st. zu Jaroslau 1639. Er hat Thom. à Kempis von der Nachfolge Christi, ins Pohlnische übersetzt, und geistl. Gedichte in seiner Muttersprache hinterlassen. Al. W, d.

Wielmius (Hieron.) siehe Vielmius.

Wierus (Jo.) sonst Piscinarius genannt, ein Doctor Medic. gebohr. 1515. zu Grave an der Maaß in Brabant, fieng seine Studia in Deutschland unter Corn. Agrippa an, und nachdem er selbige zu Paris geendiget, auch zu Orleans die Doctor-Würde erlangt hatte, that er eine Reise in Africa und die Insul Candia. Bey seiner Zurückkunfft wurde er des Hertzogs von Cleve Leib-Medicus, vertheidigte die Hexen wider die Richter, und hielt sie alle vor Melancholische und erbarmenswürdige Personen. Bodinus will ihn selbst zu einem Hexenmeister machen, weil er in seinem Buch de præstigiis die Beschwehrungen der Geister lehret, und das Reich der Höllen beschreibet, nebst den Nahmen der 572. Fürsten unter den Teuffeln, und der 7405926. geringen Geistern. Er bekennet auch selbst, daß er Trithemii Steganographiam in Agrippæ Cabinet ohne dessen Vorbewust abgeschrieben habe. Sein Symbolum war: Vince te ipsum. Er starb zu Tecklenburg 1588. Seine Schrifften sind: Observat. medicæ rariores; de scorbuto; de morbo iræ & curatione ejusd.; de præstigiis & incantationibus; de lamiis &c. Lu. Fr. Teiff. K. PB. Obs. A. H. D. K.

Wiesner (David) geb. zu Laubau, studirete daselbst wie auch zu Breßlau und Franckfurth an der Oder, und muste sich sehr kümmerlich behelffen. Hierauf ward er Cantor zu Greiffenberg. An. 1596. Pfarrer zu Warta bey Buntzlau, ferner Pastor zu Wiesenthal, und endlich 1622. Pastor Primarius zu Lauban. Er brachte seine Zeit mit Beten, Singen, Meditiren, Predigen, wie auch Trost- und Hülff-reichen Bezeigen gegen alle Nothleidende und Bedrängte zu, welches er sonderl. an seinen Vaterlosen Enckel, dem seel. Herrn D. Valentin Alberti sehen ließ, welchen er auferzogen. Er starb im 77. Jahre 1645. nach einer langwierigen Niederlage, da er sein Ministerium bey nahe 50. Jahr geführt, und in solcher Zeit 6274. Predigten gethan hat. Gr.

Wigandus (Andr.) ein Lic. Theol. von Fulda, war ein Jesuite, und zuerst Poës. Rhetor. & Mathem. zuletzt auch Theol. Profess. so wohl zu Molsheim als Erfurth, und auf dieser Universität des Consilii Secreti Assessor, hernach trat er zu den Lutheranern, ward des Hertzoglichen Consistorii zu Jena Assessor, schrieb Concionem Revocatoriam; Apologiam contra Jesuitarum Moguntinorum calumnias &c. und starb 13. Jun. 1674. im 68. Jahr. W, d.

Wigandus (Jo.) ein Luther. Doctor theol. war 1523. zu Mansfeld geb. Anfänglich wurde er Rector zu S. Laurent. in Nürnberg, hernach wurde er zum Pastor und Prof. Dialect. und Phys. nach Mansfeld beruffen. Auf dem Synodo zu Eißleben wiedersetzte er sich denen Adiaphoristen mit grossen Ernst. A. 1553. wurde er Superint. in Magdeburg, daselbst fand er anfangs grossen Widerspruch von etlichen Papist. Dom-Herren, nachgehends beredete er die meisten zu Annehmung der Reformation. A. 1560. wurde er zum Prof. theol. nach Jena beruffen. Als aber bald darauf das Flacianische Wesen daselbst angieng, wurde er darein implicirt, und ihm seine Dimission gegeben. A. 1562. wurde er Superint. zu Wißmar. Von dar kam er nach 7. Jahren wieder nach Jena, und wohnte dem Altenburgischen Colloquio bey. Nachmahls wurde er seiner Aemter wieder entsetzt, und muste Sachsen meiden. Hierauf war er zwey Jahr lang Prof. theol. zu Königsberg, starb 1587. 21. Octob. als Bischoff zu Pomezan in Preussen, und ließ corpus doctrinæ; postillam; de communione idiomat.; de justificatione; refutat. Catechismi Canisii; Comment. in prophetas; in quamplur. Psalmos; in epp. Pauli; Historiam de Manichæismo &c. Er war auch einer von den vornehmsten Autorib. der centuriar. Magdeburg. Bu. K. Teiff. Z. Ad. U. H. D.

Wiggerus (Jo.) von Diest, war erst Professor und darnach in Seminario zu Löven Rector, endlich Theol. Doctor und Königl. Professor daselbst, commentirte über Thom. Aquin. und seine Wercke sind zusammen heraus kommen. Er starb 29. Mart. 1639. im 67. Jahr. W, d. A. K.

Wigmore (Mich.) geb. in Glocestershire 1608. ward ein Mitglied des Collegii Orulensis. gieng von freyen Stücken wieder heraus, und schrieb Predigten. Wo.

Wilckius (Andr.) ein Rector zu Gotha, geb. 1562. zu Helmershausen, studirte in Jena, starb 1604. 13. Jun. bey der Abendmahlzeit an einen Schlagflusse, und ließ Svadam Wilckianam, seu Orationes; Ἐορτογαφίαν, qua Poetarum tam Veterum quam recentiorum Carmina illustravit; Epist. de Anagrammatismis; Ferias caniculares in Gothano Gymnasio &c. CL. K. W, d.

Wilcke (Jo. Georg) siehe Wilke.

Wilcke (Jodocus) siehe Willichius.

Wijuk Kojalowicz (Casimir) ein Jesuite aus Lithauen, lehrte die Poesie, Rhetoric, Philosophie und Scholastische Theologie, gab 7. Jahr lang einen Prediger ab, war des Collegii zu Wilna Rector und der Academie daselbst Procancellarius, endlich Rector des Collegii zu Polocz, schrieb Institutiones rhetoric.; panegyricos; modos 60. sacræ orationis varie formandæ &c. und starb 1674. 9. Nov. Al.

Wilcocks (Thom.) ein Evang. Theologus und Prediger in Londen, lebte zur Zeit der Königin Elisabeth um 1599. schrieb im Engl. Comment. in Psalm. Proverb.; Cantic.; ein Buch von der Nichtswürdigkeit des Karten-

und

und Würffel-Spiels; vom Heil. Abendmahl ꝛc. Wo.

Wild oder Ferus (Jo.) ein Franciscaner und Prediger zu Maynz, schrieb annotatt. in Pentateuchum, Jobum, Ecclesiasten, Threnos, Jonam, Matthæum, Joannem, Acta Apostolor. &c. worin er grosse Moderation gegen die Protestanten sehen lassen. Alphonsus Salmeron hat gantze Seiten von ihm ausgeschrieben. Er st. 1554. 8. Sept. Bu. Fr. H. K. Teiff. B. U.

Wild (Jodocus) siehe Willichius.

Wild (Robert.) ein Poete von Cambridge, war Rector zu Aynoe in Northamptonshire, st. 1679. und ließ viel Gedichte und einige Predigten. Wo.

Wilde (Georg) Bischoff zu Londonderry in Irrland, geb. 1609. wurde Doctor Juris, und lebte bey jedermann in grossen Ansehen wegen seiner Klugheit und Frömmigkeit. Er st. zu Dublin 1665. und ließ Predigten, Comödien. Wo. W, d.

Von Wilde (Jo.) von Gent, lebte zu Ausgang des 14. Sec. und schrieb carmina lyrica. K.

Wildenbergius (Hieron.) ein Doctor Medicin: zu Thoren in Preussen, geb. 1465. zu Goldberg in Schlesien, starb 1558. im 93. Jahr, und ließ epitom. Philos. natur. & moral.; Scholia in Aristotel. Phys. Fr. K.

Wildensee (Eberhard) ein Nieder-Sachse, war Canonicus Regularis in dem Johannis-Kloster zu Halberstadt, oberster Pfarr-Herr zu St. Martin, wie auch in gedachten Kloster Probst und erlangte von der Juristen-Facultät zu Leipzig den Doctor-Titul in jure Canonico 1514. Bey Aufgang des Evangelii, hat er solches treulich geprediget, und darüber grosse Verfolgung erlitten, ward 1523. Probst zu Magdeburg, 1532. Pastor und Superint. zu Goßlar, schrieb Predigten wieder das grausame und unmenschliche Laster des Vollsauffens in Jes. 5. Predigt über das Dict. Apoc. XIV. 1-5. Auslegung der Propheceyung von der Verstöhrung des Papstes; Von der Messe ꝛc. und starb 1547. mor. Apr. n; Leb.

Wilderfinnius (Bernhard) aus dem Würtembergischen, gebohr. 1592. ward Diaconus in Urach 1622. Von dar kam er 1635. als Pastor nach Backnangen, und nachdem er an verschiedenen andern Orten gewesen, ward er Abt zu Hirsau, Wirtenbergischer Rath, und Senatus Provincialis Assessor, schrieb Wunder- und Buß-Spiegel in einer Predigt, Anti-Wagnereccium i. e. Apologeticum pro Traduce; Vindicias s. gründl. Rettung des Tetragrammati, daß seine Puncten nicht frembd und entlehnet, sondern natürlich und eigen seyn, entgegen gesetzt den Motiven und Beweißthümern, mit welchen W. Schickardus das Gegentheil beweisen wollen; Leich-Predigten, und st. 1661. Fi. K.

Wildius (Ægid.) ein Superint. zu Plauen, geb. 1601. zu Reichenbach im Voigtlande, muste sich in seiner Jugend sehr elend behelffen, und in einem Wirthshause zu Gera einen Hausknecht abgeben. Seine studia absolvirte er innerhalb 9. Jahren zu Leipzig. A. 1631. wurde er Prediger zu Weisenstein. A. 1633. kam er als Pastor und Inspector nach Waldheim. An. 1643. wurde er zum Superint. nach Plauen beruffen, und st. daselbst 1673. Fr. Schmi.

Wildius (Casp.) ein JCtus, geb. 1526. zu Speyer, legte sich in seiner Jugend auf die Mathesin, hernach studirte er Theologiam, doch verließ er dieselbe endlich, und erwehlte die Rechte. Nachgehends wurde er Fürstlicher Würtenbergischer Rath, ja er dienete 30. Fürsten nach einander in mancherley Angelegenheiten. Er pflegte zu sagen: Er wolte lieber von dem Seinigen etwas verlieren, als von dem Rechte seiner Fürsten etwas fahren lassen. Als er 1584. eine Visitation zu Tübingen auf Fürstl. Verordnung anstellete, rührte ihn der Schlag, da er in einem Buche laß, daß er plötzlich starb, und ließ constitutiones scholast. & ecclesiastic.; ingleichen Jus municipale. Fr.

Wildius (Sim.) ein Doctor Med. war Assessor seiner Facultät zu Jena und Hertzog Joh. Fridr. III. zu Sachsen Leib-Medicus, und st. 1560. Fr.

Wildnauer oder Sylvius (Jo.) von Egra, daher er auch Egranus zugenahmt wird, lebte zu Anfang des 16. Seculi, war Prediger zu Zwickau, und schrieb wider Thomam Munzerum, ingleichen eine Apologie den Ehestand der heil. Anna betreffend. Fe.

Wilhelmi (Jo.) sonst *Harlemius* genannt, weil er von Harlem bürtig, war SS. Theol. Licent., trat in den Jesuiter-Orden, ward Rector des Collegii zu Löven, und Professor der Heil. Schrifft, wie auch der Hebr. und Chaldäischen Sprache, machte das Register über die Biblia regia, welche auf des Spanischen Königs Philippi Befehl heraus kam, colligirte auch varias Lectiones in Latinis bibliis editionis vulgatæ &c. und st. an der Pest zu Löven 1578. 1. Oct. A. Al.

Wilhelmi (Thomas) ein Dänischer Theologiæ Doct. war Canonicus zu Lunden, und docirte daselbst Theol. schrieb Paraphrasin Psalmorum numeris Danicis adstructam, und st. 20. Jun. 1602. W, d.

Wilhelmina Hedwig, die älteste Printzeßin des Hn. Bruders von dem regierenden Durchl. Landgrafen von Heßen-Cassel, geb. 1681. 9. Octob. war wegen ihrer Gelehrsamkeit berühmt, und st. 1699. Pau.

Wilhelmus, Landgraf von Hessen-Cassel, war ein kluger und gelehrter Herr, sonderlich brachte ers in der Mathesi sehr weit, wie Tycho de Brahe in seinen Briefen bezeuget. Als ihm dieses berühmten Mathematici Werck gezeiget wurde, darin er Wilhelmi Todes-Tag prognosticirt hatte, so schrieb er auf den Rand: In manibus tuis, domine, stat conditio mea. Er besorgte sich wegen seiner ungemeinen Fettigkeit immer eines schnellen Todes; dahero nahm er alle Abend, ehe er zu

Bette gieng, von den seinigen Abschied. Er st. zu Cassel 1592. im 61. Jahre. Fr. H.

Wilhelmus V. Landgraff in Hessen, war in der fruchtbringenden Gesellschafft der Kützliche genennet. Er übersetzte auch ein Buch des Du Bosc, de fœmina honesta, und st. 21. Sept. 1637. W, d.

Wilhelmus, Hertzog zu Braunschweig und Lüneburg war 1564. geb. Nachdem er zu Rostock studiret, und daselbst als Rector Magnif. 3. Orationes memoriter gehalten hatte, gieng er nach Leipzig, und exercirte sich sonderlich in der Arithmetic, hierauf durchreisete er fast gantz Europa. Nachgehends übernahm er die Regierung seiner Lande, biß er 1642. zu Zelle starb. Er ist ein sehr gelehrter Herr gewesen, und hat unterschiedliche Theol. Bücher hinterlassen. Fr. H.

Wilhelmus, Hertzog zu Sachsen-Weymar, wurde 15. Apr. 1598. als ein Zwilling mit einem, doch todt auf die Welt gekommenen Printzen auf dem Schloße zu Altenburg gebohren. Er hielt sich nachmahls eine Zeitlang auf der Universität zu Jena auf, und trug sonderbare Zuneigung zur Music und Matheſi, in welcher letztern, sonderlich der Geometrie, Architectonic und Fortification, er solche Profectus erlanget, daß er zu seiner Zeit in Deutschland an Fürsten wenig seines gleichen gehabt. Er erlernte auch die Frantzösische und Latein. Sprache. Im 30. jährigen Kriege erwieß er sich als einen tapfern Held. Nachgehends bauete er die Wilhelmsburg zu Weymar, fieng in seinen Landen die Kirchen-Visitation an, und führte in allen ein löbl. Regiment; verfertigte auch das Lied: HErr JEsu Christ dich zu uns wend ꝛc. und st. 1662. 17. May. Bu. W, d. H. N, g.

Wilhelmus Bibliothecarius, wurde von seinem Amte also benennet. Er lebte zu Ende des 9. Seculi, und hat das Leben der Päbste, welches Anastasius angefangen continuirt. Bu.

Wilhelmus, siehe Gvilielmus Parvus.

Wilhelmus von Berchem, siehe Berchem.

Wilhelmus von Bongeville, siehe Bongeville.

Wilhelmus Chartier, siehe Chartier.

Wilhelmus, von Champagne oder von Blois, lebte in dem 12. Seculo. Er war Ertz-Bischoff von Sens, hernach zu Rheims, Cardinal-Legat in Franckr. und Deutschland, und vornehmster Staats-Minister unter König Philippo Augusto. Er war von sehr großer Capacität. Dahero als König Ludov. VII. ins gelobte Land zog, überließ er seiner Mutter und diesem Wilhelmo, in währender seiner Abwesenheit, die Regierung. Er starb endlich 1202. zu Lyon. Bu.

Wilhelmus Tyrius, siehe Gvilielmus.

Wilhelmus Malmesburiensis, siehe Sommerset.

Wilhelmus von Auxerre, wird von seinem Bißthum also genannt. Er war aus dem Hause Segnelay entsprossen, des Manassis, welcher Bischoff zu Orleans war, Bruder, und des S. Bernhardi Vetter. Er war zu seiner Zeit in großen Ansehen, hatte auch einige Differentien mit den Canonicis seiner Kirche, weswegen ihm Pabst Honorius III. das Bißthum Paris gab. Er st. 23. Novemb. 1223. und ließ summam theologiæ. Bu.

Wilhelmus von Cremona, war aus einer vornehmen Familie itzterwehnter Stadt entsprossen. Er wurde General des Augustiner-Ordens und Bischoff zu Novara, st. daselbst 1353. den 29. Januar. und hinterließ folgende Schrifften: de auctoritate apostolica lib. I.; expositiones super 4. Evang.; Comm. in 4. lib. sententiarum; Novariensis ecclesiæ statuta &c. Ar. Possev.

Wilhelmus, von Pariß, wurde also genennt, weil er Bischoff daselbst war. Er war von Aurillac in Auvergne, und machte sich durch seine Beredsamkeit dergestalt beliebt, daß er 1228. mit aller Vergnügen Bischoff zu Paris wurde. A. 1241. berief er die berühmtesten Theologos seiner Zeit zusammen, und machte die Verordnung, daß keiner zu gleicher Zeit zwey geistliche Beneficien genieſſen solte: Im folgenden Jahre hielt er wieder eine Versammlung, in welcher verschiedene irrige Lehr-Sätze verdammet wurden. Er st. endlich in der Charwoche 1248. Die vornehmsten unter seinen Schrifften sind Comment. in Hexaemeron, in proverbia Salom.; in canticum canticor., in Psalterium. in ecclesiasten; in Matthæum; tr. de fide; de legibus; de virtutibus; de moribus; de vitiis & peccatis; de sacramentis; de pluralitate & collatione beneficior. ecclesiastic, &c. Bu. Fr. H. K.

Wilhelmus de sancto Amore, lebte im 13. Sec. Er war vom St. Amour, einer Stadt in der Grafschafft Burgund. Nachdem er den Grund seiner Studien wohl geleget, wurde er Doctor zu Paris und Canon. zu Beauvais, nachmahls Rector der Univers. zu Paris, deren Rechte er mit großen Eifer verfochte. Weil auch die Jacobiner und einige Bettel-Mönche der Universität nicht gehorchen wolten, schrieb er ein Buch, de periculis novissimor. tempor., und mißbilligte ihre selbst erwehlte Armuth. Es fielen ihm viel Gelehrte bey: aber seine mächtigen Widersacher brachten es bey Pabst Alexand. IV. dahin, daß diß Buch 1257. verdammet und verbrannt wurde; auch der Autor, welcher eben damahls nach Rom kam, nicht wieder nach Franckr. zurück kehren durffte, biß Clemens IV. Pabst wurde. Er starb 1270. und ließ ferner Collectiones scripturæ sacræ; Comment. in Psalm. I.; Conciones de publicano & Phariſ. &c. Bu.

Wilhelmus von Nangiaco, siehe de Nangiaco.

Wilhelm (David le Leu de) Geheimer Rath derer Printzen von Oranien, war aus einer alten Adelichen Familie entsprossen, und 1588. zu Hamburg, wohin sich seine Eltern wegen der Religions-Unruhe von Tournay retiriret hatten, geb. Nachdem er zu Franecker und Leyden große Progressen in der Philosophie, Jure und denen Oriental. Sprachen gemacht hatte, gieng er nach Saumur und

andern

anderen Frantzöſ. Orten. Hierauf that er 1617. eine Reiſe in Aegypten und Paleſtina, und machte ſich mit dem Cyrillo Lucare bekannt, mit welchem er nach der Zeit ſtarck correſpondiret hat. A. 1625. gieng er zum andern mahl in Orient, und vermehrte ſeine Wiſſenſchafft in der Arab., Perſ. und Chald. Sprachen. Bey ſeiner Zurückkunfft machte ihn Printz Friedr. Heinr. zu ſeinem Rath. Ohngeachtet er nun ſehr viel zu thun hatte, ſo lag er doch dem Studieren fleißig ob, und war ein großer Patron gelehrter Leute. Er beſaß eine vortrefliche Bibliotheck, und darunter viel rare Oriental. MSta. Der Academie zu Leyden verehrte er verſchiedene Mumien, MSta und andere Raritäten, und ſt. endlich 27. Jan. 1658. am Steine. Sein eintziger Sohn Mauritius le Leu de Wilhelm, iſt Präſident des Lehnhofes von Brabant in dem Haag. Bu.

Wilhelmus (Petr.) ein Doctor Theol. des Ciſtercienſer-Ordens, war Abt zu Rittershauſen, und General-Commiſſarius im Römiſchen Reich, ſchrieb eine Hiſtorie von dem Kloſter zu Rittershauſen, und ſt. 1642. W, d.

Wilke (Jo. Georg.) ein Rector der Chur-Sächſiſchen Land-Schule zu Meißen, war eines Balbierers und Chirurgi Sohn von Dreßden, geb. 1630. 26. Oct. ſtudirte zu Meißen und zu Wittenberg, allwo er 1655. die Magiſter-Würde erlangte, machte ſich hierauf durch leſen und diſputiren bekannt, in folgender Zeit gieng er mit zwey Vornehmen von Adel nach Heydelberg, diſputirte daſelbſt de quatuor ſummis imperiis, that hierauf eine Reiſe nach Franckreich und Holland, und wurde nachgehends zum Profeſſor nach Wittenberg und Königsberg verlangt; allein er nahm 1664. das Rectorat der Fürſten-Schule zu Meißen an, konte den Tacitum, Nepotem, Livium, Ciceronem wie er wolte imitiren, ſchrieb den Sächſiſchen Corn. Nepotem; Deutſch und Lateiniſche Diſſertationes de cruce Chriſti; de vita Salomonis; de rebus Judaicis ante Chriſtum natum; de pœnitentia; de vita Ciceronis ex Plutarcho; de cauſa Rhodiorum ad Livium lib. 39. usque 45.; tr. de feſtis Chriſtianorum œcumenicis; Einleitung zum nützlichen Schul-Gebrauch derer Officior. Ciceron. Chriſt. Theologiam in Speculo &c. Seine Annales Joh. Friderici, liegen noch in MSc. Er ſt. überaus ſanffte 1691. 13. Jul., nachdem er kaum 2. Stunden zu Bette gelegen, und ließ unter andern einen gelehrten Sohn D. George Lebrecht Wilcken, itzigen Superint. zu Meißen. Leb.

Wilkes (William) ein Prediger in England, lebte zu Anfang des vorigen Sec. König Jacob. I. war ihm überaus gnädig, und machte ihn zu ſeinem Hof-Prediger. Er hat im Engliſchen de unione eccleſiaſtica &c. geſchrieben. Wo.

Wilkins (Jo.) ein Doct. Theol., Criticus, Mathematic. und Mechanicus in England, war 1614. geb. Er wurde anfänglich Caroli des Pfaltz-Grafen am Rhein, Hof-Prediger, ferner Cuſtos des Wadham-Collegii in Oxford, hiernechſt Præpoſitus des Collegii SS. Trinit. zu Cambridge. Er hatte Oliv. Cromwells Schweſter zur Ehe. Nach König Caroli II. Zurückkunfft wurde er ein Mitglied der Königl. Societät in London, und endlich 1668. Biſchoff zu Cheſter. Er ſoll gar unbeſtändig in ſeinen Meinungen von der Religion, aber denen Gelehrten beſtändig geneigt geweſen ſeyn, that auch die Aſtronomie und Experimenta Mathem. zu befördern großen Vorſchub, ſtarb an Stein-Schmertzen 1672. 19. Nov. zu London, und ließ de mundo & incolis lunar.; de terra, quod ſit Planeta; Mercurius; Magica mathematica; Eccleſiaſtes; de providentia; de dono precum.; Dictionarium Anglic.; de principiis & officiis religionis natural.; Predigten u. a. m. Wo. W, d.

Wilkinſon (Henr.) der Aeltere, ein Engliſcher Doct. Theol. zu Oxford, 1609. geb. War von unruhigen Gemüthe, in dem damaligen verwirrten Zuſtande hielt ers mit dem Parlament, welches ihn zum Prof. Theol. in Oxford machte. Als aber Carolus II. zur Regierung kam, wurde er wieder abgeſetzt, ſtarb 1675. und ließ Predigten. Wo.

Wilkinſon (Henr.) der jüngere, ein Engl. Doct. Theol. geb. 1616. war Prof. Philoſ. Moral. zu Oxford, und ein eifriger Prediger; er hielt es mit denen Presbyterianern. In denen damahligen unruhigen Zeiten muſte er viel ausſtehen, wurde nachgehends abgeſetzt, und ins Gefängniß geworffen, weil er wider Königl. Befehl in Privat-Verſammlungen gepredigt hatte, ſt. 1690. 13. May, ließ Predigten in Lat. und Engl. Sprache; tr. de jure div. diei dominici; de ἀυταρχεία; Characteres cordis ſinceri; Prælect. morales &c. Wo.

Willebrordus, der erſte Biſchoff zu Utrecht, war 658. in der Engeländ. Provintz Northumberland geb. und war merckwürdig, daß ſeiner Mutter, als ſie mit ihm ſchwanger gieng, einſten träumete, als käme der Vollmond in ihren Leib, und machte ihr Eingeweyde gantz gläntzend; dieſen Traum deutete ein Prieſter dahin, ſie würde einen Sohn gebähren, der ſich durch einen heil. Wandel bekannt machen würde. Er predigte nachgehends den Frießländern das Göttl. Wort, wurde auch auf Pipini Recommendation zum Ertz-Biſchoff in Frießland vom Pabſt ernennet. Von dar gieng er in Dännemarck; allein er konte dort nichts ausrichten. Darum kehrte er wieder zurück nach Utrecht, wo er ſeinen Biſchöfl. Sitz hatte, und ſt. endlich 730. Er hat ein Buch von ſeinen verrichteten Reiſen verfertiget. Bu. K.

Willeramus, Abt zu Merſeburg, florirte um 1070. und hat eine zweyfache Paraph. über das Hohe Lied hinterlaſſen. K.

Willetus (Andr.) ein Engl. Prediger von Ely aus Cambridgshire, ſtarb 4. Dec. 1621. und

ließ im Engl. Hexapla in Gen.; Exod.; Levit.; libb. Sam.; Danielem; epist. ad Rom.; tractat. de nuptiis Salomonis; Catholicon contra religionem pseudo-Catholicam, Predigten ꝛc. K. W, d. Wo.

Williams (Griffith) Bischoff zu Ossory in Irrland, 1587. geb. Wurde sehr hoch gehalten wegen seiner vortrefl. Manier zu predigen, wegen seines unsträfl. Wandels, und wegen seiner gründlichen Wissenschafft in Patribus, Scholasticis und Conciliis. Er verwaltete unterschiedene wichtige Aemter, ehe er die Bischöfl. Würde erlangete. Als die große Unruhe zu Caroli I. Zeiten angieng, hielt ers mit dem Könige, und wurde deßwegen von den Aufrührern hefftig verfolget, ja er muste sich recht elend behelffen. Nach diesem aber kam er wieder in voriges Ansehen. Endlich st. er 1671. Seine vornehmsten Schrifften sind Optima religio; deliciæ sanctorum; vera ecclesia; vindiciæ regum; revelatio mysteriorum; Jura majestatis; Antichristus magnus; Predigten u. a. m. Wo.

Williams (Jo.) ein Engl. Doctor Theol. von Caermarthen, war Professor zu Oxford, und Dechant zu St. Assaph, st. 1613. und ließ ein Werck de Christi justitia & in regno spirituali Ecclesiæ pastorum officio &c. Wo. W, d.

Williams (Jo.) ein Doct. Theol. und Ertz-Bischoff zu Yorck, war zugleich Königl. Geheimer Rath und Groß-Siegel-Bewahrer. In der unter König Caroli I. Regierung entstandenen Unruhe, hielt ers erst mit dem Könige, hernach mit dem Parlament, war ein großer Patron derer Gelehrten, st. 25. Mart. 1649. und ließ Annot. in Vet. Test. & in epist. ad ephes.; perseverantiam sanctorum; einige Parlaments-Reden; Staats-Brieffe und viel Predigten ꝛc. VVo.

Williams (Nathaniel) ein Engländer, st. 1679. und ließ Imag. seculi; elegiam pindar. &c. Wo.

Williams (Roger.) ein hitziger Kriegs-Held, aus Monmouthshire in Engeland, von alter Adlichen Familie, hatte zu Oxford studiret. Hernach gieng er in Krieg, und hielt sich unter der Armee des Hertzogs von Alba so wohl, daß er endlich Obrister wurde; auch machte ihn die Königin Elisabeth zum Ritter, st. 1595. in Londen, und ließ im Engl. ein Buch vom Kriege; it. eine Beschreibung des Niederl. Krieges. Wo. Bu.

Williams (Thom.) aus der Provintz Wallis in England, war ein Criticus, florirte um 1600. und schrieb Dictionarium Latino-Britannicum. Es hat noch andere dieses Nahmens gegeben. VVo.

Willibaldus, aus Devonshire, war der erste Abt zu Aichstädt, lebte im 8. Seculo, und schrieb hodœporicum; vitam S. Bonifacii. K. Vo. Ole.

Willichius (Christian. Martin.) ein Lic. Theol. von Cölln an der Spree, war Pastor Primar. und Superintendent zu Burgtorp, schrieb Dispp. de punctis seu apicibus Tetragrammatei; de Ecclesia; de Pacificatione vel Syncretismo inter Lutheranos & Calvinianos; Leichen-Predigten, und st. 2. Aug. 1655. im 43. Jahr. W, d.

Willichius (Erasmus) ein Evangelischer Prediger, geb. zu Franckfurth an der Oder 1584. promovirte zu Wittenberg 1609. in Magistrum. Ward 1613. Pastor zu Prettin, ferner 1618. Pastor und Inspector der Schulen zu Grünberg in Schlesien, daselbst er 1628. ins Exilium gehen muste. Hierauf ward er mit dem Pastorat zu Zabeltitz versorget, A. 1632. ward er bey dem Chur-Sächsischen General-Lieutenant Arniemb Feld-Prediger, nach diesem erlangte er zu Groß-Glogau das Pastorat bey der Kirche zu S. Nicolai, und endlich 1634. die Vocation zum Primariat nach Zittau, allwo er unterschiedliche solenne Danck-Feste celebrirte, auch die daselbst verfaste Kirchen-Ordnung zum gewünschten Stande brachte. Er st. 1642. Gr.

Willichius, Wilcke oder Wild (Jodoc.) ein Doct. Medic. 1501. zu Resel im Bißthum Wermland geb. wurde im 14. Jahre auf die Academie zu Franckf. geschickt, allwo er 1515. Magister ward, auch die Bucolica Virg. zu erklähren anfieng, und drüber commentirte. Als er hierauf auch einige Zeit in Erffurth profitirt, wurde er 1524. Profess. der Griech. Sprache zu Franckf. an der Oder, und 1540. Profess. Medic., weil aber die Pest daselbst zu grassiren anfieng, retirirte er sich nach Lebus, woselbst ihn der Schlag rührte, daß er 12. Nov. 1552. st., und ließ Compendium artium; de formando studio in quolibet artium genere; de locustis dialogus; explicatio de Zytho, succino; ars magirica; Commentar. anatomicus; consilia medic.; observ. in Lactant. de opif. dei; exposit. evangelica; Comment. in ep. ad Timoth. &c. Er hatte den Ruhm, daß er sehr nette schrieb, und in Compagnien sehr freudig war, hatte auch ein Cräntzgen von 9. Personen, als so viel Musen, angerichtet, da man lauter curiöse Fragen erörterte, und einige Musicalische Concerte, wobey er selbst mit sang, untermengte. Be. D. Teiff. Ad. H. Bu. Fr. K.

Willichius (Jodocus) Pastor Primarius zu Löbau, war von Prettin gebürtig, und ein Uhr-Enckel des vorigen, besaß noch viele Briefe in Manuscripto, welche Lutherus mit seinem Aelter-Vater gewechselt. Es sind aber dieselben 1678. im großen Löbauischen Brande mit im Rauche aufgegangen. Unser Willichius st. 1693. nachdem er 50. Jahr im Ministerio gelebt. Gœtz. Gr. Bl.

Willis (Thom.) ein Schulmann in England, war 1583. geb. Er stund der Schule zu Istleworth in Middlesex fast 50. Jahr treulich vor, und schrieb Vestibulum lingv. Latin.; Phraseologiam Anglo-Lat, &c. Wo. PB.

Willis (Thom.) ein Doct. Medic. in England, war 1621. 27. Jan. geb. studirte anfänglich Theologiam. A. 1660. wurde er Professor Phys. zu Oxford, und bald hernach ein Mitglied der neu aufgerichteten Königl. Societät und des Medic. Collegii, st. 1675. 11. Nov.

und

und ließ de fermentatione; de febribus; de urinis; cerebri anatome; de motu masculor.; de morbis convulsiv.; de scorbuto; de sangvinis accensione; de anima brutor.; Pharmacevtice rationalis &c. Wo. W, d. H.

Willius (Ael. Franc.) aus dem Haag, florirte um 1562. und schrieb erotica. K.

Willius (Balth.) ein Doctor Theol. von Bremen, allwo er auch Phil. Pract. Professor und Pastor an der Marien-Kirchen war, ward nach diesem auch Theol. Prof. und S. Ansgarii Canonicus, endlich Superintendens, commentirte über den Propheten Zachariam; Haggæum und Malachiam; schrieb auch Ethicam, Oeconomicam & Politicam; Compendium S. Theologiæ; Dissert. Theol. de Cœna Dominica &c. st. 7. Aug. 1656. im 50. Jahr. K. W, d.

Willius (Caspar) ein Diaconus zu Colditz, allwo sein Vater Christian Willius Superintend. war, und sein Leben auf 85. Jahr brachte. Noch bey seinen Lebzeiten schnitte sich der Sohn 1660. aus Melancholie mit einem Scheermesser die Kehle ab, daß er bald darauf im 43. Jahre sterben muste. Obs.

Willius (Christian.) Superintendens zu Colditz, geb. in Schmalcalden 1584. 28. Nov. st. 1664. oder nach andern 1665. im 85. Jahr seines Alters im 52. seines Amts. Gœtz. W, d.

Willius (Joach.) ein beliebter Prediger zu Nürnberg, war 1609. zu Schwartzenbach im Voigtlande geb. starb 1641. an der Schwindsucht im 32. Jahr, und ließ symphoniam Apost. Paul. & Jacobi. Fr. W, d.

Willot (Bald.) ein Niederländischer Jesuite, war 1584. geb., und st. zu Ryssel 1663. Er hat unterschiedene Bücher ins Frantz. übersetzt, als: Martyrologium Rom.; Jac. Alvarez de Paz Tract. de interiori mortificatione &c. Al.

Willot (Henr.) ein Franciscaner von Fontaine l'Evesque aus dem Lüttichischen, studirte zu Cölln, Löven und Paris, lehrte zu Namur und St. Omer, war Provincial und General-Commissarius seines Ordens in den Niederlanden, starb 1599. 2. Sept. und ließ ein Buch de scriptorib. ordinis S. Francisci, unter dem Titul Athenæ Orthodoxorum Sodalitii Franciscani; ingleichen Homilias; Enochum Evangelicum &c. A. K.

Willoughby (Franc.) ein gelehrter Engeländer, aus einer vornehmen Familie zu Middleton geb. War von sonderbahren durchdringenden Verstande, und brachte es in der natürl. Erkänntniß der Thiere, durch seinen unermüdeten Fleiß und vieles Reisen sehr weit. Er wurde in die Königl. Societät zu Londen als ein Mitglied aufgenommen, st. 3. Jul. 1672. im 37. Jahre, und ließ ornithologiam; historiam piscium oder ichthyologiam, und unterschiedene Briefe in denen Philos. Transactions hinterlassen, welche von den Gelehrten sehr hochgeschätzet werden, und durch Jo. Rayi Vorsorge 1676. und 1686. heraus gekommen. Wo. Bu.

Wills (Richard.) oder Willejus ein Engländer, lebte um 1574. Er hielt sich eine Zeitlang auf den Frantzös., Deutschen und Italiän. Academien auf, und schrieb Poemata cum scholiis; de re poetica disput. &c. Wo.

Wilsius (Augustin) ein Niederländ. Geistlicher und Schulmann, ward Rector zu Turnhout und Herenthal, florirte 1566. und schrieb Grammaticam lingvæ Lat.; centuriam selectar. fabular. Æsopicar.; Terentii frondes seu phrases &c. A.

Wilson (Arthur.) von Yarmuth in Engeland, geb. 1598. legte sich auf die Historie, ohngeachtet er sich nicht im geringsten darzu schickte. Im übrigen war er ein geschickter und artiger Mann. Sein Ende erfolgte 1652. Er hat etliche Comödien und eine Historie von Groß-Britannien verfertiget. Wo. W, d.

Wilson (Edmund) von Oxford, promovirte 1641. zu Padua in Doctor. Medic. und schrieb Spadacrenen Dunelmensen; de spiritu salis & sulphuris. Wo.

Wilson (Edmund.) ein Doct. Medic. zu Cambridge, war ein Sohn Williams, und starb zu Londen 1633. Wo.

Wilson (Jo.) ein Engl. Theologus und Rector zu Bedall in Yorckshire, st. 1634. Wo.

Wilson (Jo.) ein Musicus in England, von Feversham in Kent. Wurde 1644. Doctor in der Music, und 1656. machte man ihn zum Prof. Music. in Oxford. Er st. zu Westmünster 22. Febr. 1673. im 79. Jahr, und ließ im Engl. Psalterium Carolinum; Arien; und andre schöne Musicalien. Wo. K.

Wilsonus (Matthæus) sonst auch Eduardus Knottus genannt, ein Englischer Jesuite aus Northumberland, war des Engl. Collegii zu Rom Rector, hernach Vice-Provincial, und endlich Provincial von Engelland, schrieb wider Potterum und Chillingworthium, zwey Engl. Theologos, und st. zu Londen 1656. 14. Jan. im 76. Jahre. Al. W, d. K.

Wilson (Thom.) ein Doct. Jur. aus Lincolnshire, ward hernach Requeten-Meister, Decanus zu Durham, Geh. Secretarius, und ward als Gesandter in Holland geschickt, schrieb Epistolam de vita & obitu duorum fratrum Suffolciensium; im Engl. Rhetoricam; regulam ratiocinandi seu Logicam; disc. de usuris; übersetzte auch 3. Orat. Demosthenis ins Engl. und st. 1581. Wo.

Wilson (William) ein Doct. Theol. war Canonicus zu Windsor und Rector zu Cliffe in Kent, st. 1615. im 73. Jahr. Wo.

Wiltheim (Alex.) ein Jesuite, 1604. zu Luxemburg geb., war in Antiquitäten und Kirchen-Historie wohl erfahren, und schrieb Gubernatores Luxenburg; Acta Dagoberti martyris; Diptychon Leodiense; Catalog. Abbatum Cœnob. Munster; Annales cœnobii S. Maximini a fratre inchoatos &c. Al. K.

Wiltheim (Hubert.) ein Jesuite aus dem Luxenburgischen, 1590. geb. lebte unter seinen Ordens-Brüdern in großen Ansehen wegen seiner Klugheit, Erfahrenheit und Gelehr-

samkeit, und st. 1665. am Steine. Er hat Monita & exempla a Christo & Ignatio relicta heraus gegeben. Al. W, d.

Wiltheim (Jo. Wilh.) Alexandri Bruder, ein Jesuite, 1596. zu Luxemburg geb., lehrte anfangs zu Freyburg im Brißgau die Philosophie, und hernach zu Luxemburg die Theologie, woselbst er auch 1636. starb, und ließ disquisit. antiquarias; de reb. gestis & honorib. Maximini Archiepisc. Trevir.; Gymnasium studiosæ juventutis; Hist. Cœnobii S. Maximini &c. Al. W, d. A. K.

Wimphelingius (Jac.) geb. 1449. zu Schlettstadt im Elsas; begab sich nach Freyburg, Basel, Erffurth und Heydelberg, wurde Magister und Licent. Theol., auch Priester zu Speyer. Nachmahls danckte er ab, in willens, ein gantz einsam Leben zu führen, und wendete sich wieder nach Heydelberg, daselbst unterwieß er die studirende Jugend. Er gerieth in Streit mit den Augustiner-Mönchen, welchen aber Pabst Julius II. beylegte. Er st. endl. 1528. 17. Nov. zu Schlettstadt im 79. Jahre, und ließ præcepta rhetor.; laudes Spirens. eccleſiæ; epitomen rer. German.; de episcopis Argentin.; vitam Dietheri archiep. Mogunt. &c. Bu. Fr. Ad. U. Ole. K.

Wimpina (Conr.) ein Cathol. Doct. Theol. zu Buchen im Würtzburgischen geb. machte sich durch seine Lectiones in die Philosophie und Theologie zu Leipzig bekannt, und weil er einen sehr großen Applausum bekam, wurde er von vielen sehr geneidet. Nachgehends wurde er von einem Cardinal-Legaten in der Paulin. Kirche daselbst mit großer Solennität zum Doctor gemacht. Als Joach. I. von Brandenb. 1506. die Academie zu Franckf. an der Oder stifftete, wurde er der erste Prof. Theol. und Rector daselbst. Bey Anfang der Reformation widersetzte er sich Luthero sehr hefftig, man glaubte auch, daß er die Theses, welche unter Tetzels Nahmen wieder Luther. heraus kamen, aufgesetzt. Seine vornehmsten Schrifften sind editio propriorum logical.; de errorib. philosophor. in fide Christ.; de nobilitate corporis cœlest.; de fato; de divinatione; orationes & carmina &c. Be. Ole. B. Seck. Bu. U. K.

Von Wincheſter (Daniel) siehe Daniel von Wincheſter.

Winckelius (Gisbert.) ein Jesuite, zu Gent geb. 1588. wurde wegen seiner Wissenschafft in der Grtechischen Literatur berühmt, starb 20. Oct. 1621. und ließ tabulas Græcanic. Al. W. d. K.

Winckelmannus (Jo.) ein Evangel. Doctor Theol. geb. 1551. zu Homberg in Hessen, studirte zu Marpurg, Heydelberg, Tübingen, Straßburg und Basel, woselbst er 1581. in Doctorem promovirte. Er war anfänglich Hessen-Cassel. Hof-Prediger, hernach Prof. Primar. Theol. zu Wittenberg, von dar kam er 1607. nach Giessen, endlich wurde er 1623. nach Marpurg beruffen, nachdem wegen der Religion alles wieder in guten Stand gesetzt war. Er hat sich vielmahl verehlicht, starb 1626. 3. Aug. zu Gießen, und ließ Comment. in proph. min.; in Ev. Marci & Lucæ; in ep. ad Rom. & Gal.; in epist. Petri & Jacobi; in Apocal.; varia scripta Polemica; Predigten ꝛc. Fr. W, m. W, d. Sp. U. K.

Winckelmannus (Jo. Just.) war ein Historicus, Deutscher Poete und Heßischer Rath, lebte 1659. und schrieb Bericht vom Ursprung der Thüringer; Oldenburgische Kriegs- und Friedens-Handlungen; Beschreibung der Fürstenthümer Hessen und Hertzfeld: Braunschweig-Lüneburgischen Stamm- und Regenten-Baum, wie auch in Versen, Amerganische Frühlings-Lust in fünff Tage-Zeiten vorgestellet; Nutz- und Schutz-Schrifft vor das merckwürdige Alterthum, ersprießliches Wachsthum, Christliche Gewohnheit und Kunst-mäßige Lehr-Art der Gemählden, Sinn-Bildern, Lehr-Geschichten, Gleichnissen, Beyspielen und Gedächtniß-Kunst ꝛc. Neu. K.

Winckler (Andr.) ein Rector des Gymnasii zu St. Elisabeth in Breßlau, st. 1575. 27. Jun. im 77. Jahre seines Alters und 53. seines Schul-Amts. Gœtz.

Wincklerus (Bened.) ein J. V. Doctor, der Republic Lübeck Syndicus. schrieb 5. Bücher Principiorum Juris, und st. 1648. W, d. K.

Winckler (Georg) Erb- Lehn- und Gerichts-Herr auf Dölitz, Stintz und Staarsiedel, Comes Palat. Cæs. Königl. Pohln. und Churfürstl. Sächß. Rath, des Schöppenstuhls zu Leipzig Assessor und Bürgermeister, wie auch Vorsteher der neuen Kirchen daselbst, geb. zu Leipzig 1650. 23. May, prosequirte seine Studia zu Harlem in Holland, erlangte gute Wissenschafft in der Literatur und Baukunst, lernte nachmahls zu Augspurg die Handlung, durchreisete hierauf Italien, die Schweitz und ein groß Theil von Deutschland; stund zu Venedig eine gefährliche hitzige Kranckheit aus, erablirte nach seiner Zurückkunfft seine Handlung zu Leipzig, verheyrathete sich dreymahl, ward anfänglich Stadt-Fähndrich, biß er obgedachte Ehren-Stellen nach einander erlangte, die er auch mit großer Klugheit und Treue verwaltete. Er st. endlich 1712. 4. Aug. Leb.

Winckler (Jo.) ein Evangel. Theolog., geb. zu Goltzern, ohnweit Grimme in Meißen 1642. 13. Jul. War eines Müllers Sohn, und wurde von seinen Eltern bald nach der Geburt dem Studio Theologico gewiedmet, studirte zu Leipzig, Jena und Tübingen, und muste sich dabey sehr schlecht behelffen. Hierauf bekam er 8. verschiedene Vocationes nach einander, zu wichtigen Aemtern. Zum letzten mahl wurde er 1699. als Senior des Hamburgischen Ministerii beruffen. Er starb in Hamburg 1705. 5. Apr. im 63. Jahre. Er hat sich zwey mahl verheyrathet, und in der letzten Ehe 9. Söhne und 3. Töchter gezeuget, davon der älteste Sohn, Hr. Joh. Friedrich Winckler, vormahliger Profess. lingva-Orient. am Gymnasio zu Hamburg, itzo das

Amt

Amt eines Pastoris zu St. Nicol. daselbst rühmlich verwaltet. Des sel. Wincklers vornehmste Schrifften sind Vindicatio Ps. 51. 7. ausführliche Betrachtung über etliche vortrefliche Sprüche H. Schrifft; Erklährung der Worte Pauli Hebr. IV, 3 - 11.; gründlicher Beweiß der Kinder-Tauffe aus Marc. X. v. 14.; Vertheidigung dieses Wercks gegen die Holländ. Wiedertäuffer; viel gelehrte und erbauliche Casual- und andre Predigten; Paßions-Betrachtungen; verschiedene Schrifften von Privat-Zusammenkünfften; it. von Collegiis Pietatis; Bedencken über die Frage: ob GOtt nach der Auffarth Christi nicht mehr heutiges Tages durch Göttl. Erscheinung sich den Menschen-Kindern offenbahren wolle; Ep. an D. Hinckelmann von Böhmens Lehre; Bedencken über das Arcanum Regium; Schrifften in causa Horbiana; it. in causa renovationis vocationis; wie auch andere Pietistische Streit-Schrifften; Vorreden ꝛc. Leb. Pi. U. Schmi. N. g.

Winckler von Winckelstein (Matthias) der ältere, der Königl. Majest. in Ungern und designirten in Böheim Herrn Matthiasen, Ertz-Hertzogs in Oesterreich Diener, war ein Deutscher Poete, florirte 1620. und schrieb einen geistlichen Lust- und Spatzier-Garthen. Neu.

Windeck (J. Paul.) lebte zu Anfang des vorigen Seculi, und schrieb Comment. de electoribus; prognosticon futuri status ecclesiastici &c. K.

Windetus (Jac.) ein Engl. Medicus, ward 1675. Doct. Medic. zu Leyden, zugleich ein guter Latein. Poete, Philologus und Rabbine, starb um 1680. und ließ Gedichte; ein Buch de vita functorum statu &c. Er hat auch Olympiodori Buch de vita Platonis ins Latein übersetzt und Noten darzu gemacht. Wo. K.

Windingius (Erasm.) siehe Vindingius.

Winding (Olaus) von Hyllingen in Seeland, war an der Jungf. Kirchen zu Coppenhagen Pastor und Præpositus, endlich Königs Christiani des IV. Hof-Prediger, schrieb sanctorum vitam & mortem ex Ps. 73. in obitum Oligeri Rosenkrantz, und st. 18. Aug. 1646. im 56. Jahr. W, d.

Winding (Petrus) ein J. V. Lic. von Odensee in Fünen gebohr. war Assessor in der Cantzeley, schrieb Disquisit. Polit. Jurid. de Jure principiis primario; Disp. inauguralem de feudis; disquisitionem Ethicam de actione in vita &c. st. 16. Mart. 1684. im 47. Jahr. W, d.

Windsore (Miles) ein Redner, Historicus und Antiquarius in England, war 1541. gebohr. den die Königin Elisabeth sehr æstimirte, st. 1624. zu Oxford, und ließ Academiar. Europ. catalog.; Chronographiam &c. Wo. W, d.

Winellius (Petr.) von Harderwick, ein bekannter Philosophus aus dem 16. Seculo. Er hat de doctrina demonstrandi geschrieben. K. A.

Winerus (Christoph.) ein Poete, Mathematicus, Prediger und Medicus, geb. zu großen Lupnitz bey Eisenach, studirte in Eisenach und Jena, und war erstlich Con-Rector zu Gotha, allwo er abdanckte, wurde 1579. Pfarr zu Sundhausen, allwo er aber 1594. dimittiret wurde, weil er gelehret hatte, daß Christi Leib und Bluth im H. Abendmahls nicht leiblich sondern geistlich ausgetheilet würde. Dahero er auch hernachmahls seine Schutz-Schrifft edirete. Er vermachte der Schul-Bibliotheck in Eisenach seine Bücher, stifftete das Winerische Stipendium, und starb auf seinem Guth zu Sundhausen 1597. an der Pest, und hinterließ verschiedene Gedichte. K. Leb. Lud. AE.

Winfried. siehe Bonifacius.

Wingate (Edmund) ein Mathematicus in England, 1593. geb. that 1624. eine Reise nach Franckr., und machte die in England von Edm. Guntero neu erfundene Regulam proportionis zu erst daselbst bekannt, unterwieß auch die Königl. Princeßinnen in der Engl. Sprache. Nachgehends kehrte er zurück nach England, und bath den Erfinder der Regul. Proport., daß er eine weitere Erklährung derselben heraus geben möchte; derselbe aber antwortete: Man würde lange vergebens warten müssen, ehe die Regula Proport. reden lernte; womit er zu verstehen gab: die Leute solten es nicht bloß auf Præcepta ankommen, sondern den Kopff selbst dran strecken. Wingate st. 1656. und ließ viele Schrifften de regula proportionis in arithm. & geometria; de arithmetica natur. & artificiali; Tabulas Logarithmor.; Corpus juris commun. anglic.; Ludum mathemat.; de usu lineæ proport.; Tactometria; statuta pacis &c. Wo. W, d.

De Winghe (Nic.) ein Canonicus regularis zu S. Martin in Löven, schrieb in seiner Mutter-Sprache de dignitate & profunditate S. Scripturæ & quomodo ea legenda, übersetzte auch die Bibel, und st. im Nonnen-Kloster zu Mißhagen 1552. A.

Winniff (Thom.) Bischoff zu Lincoln in England, ein gelehrter und bescheidener Theologus, geb. 1575. zu Schirebourne, muste in der unter Caroli I. Regierung entstandenen Unruhe viel Ungemach ausstehen; Er hatte von seiner Bischöfl. Würde wenigen Vortheil, aber viel Verdruß, und st. 1654. zu Lambourne. Wo.

Winsbeckin, des berühmten Ritters und Kayfers Friedrichs des Rothbarths gröften Ministri Gemahlin, war eine derer besten Poetinnen ihrer Zeit. Goldastus hat ihre Vermahnung an ihre Tochter in Deutschen Versen ꝛc. heraus gegeben. Pau.

Winsemius (Pierius) ein JCtus und Historiographus der Friesischen Stände zu Lieuwarden, wie auch Professor Historiarum und Eloquentiæ zu Franecker. Hat ein Werck de rebus Frisicis; Gedichte u. a. m. hinterlassen, st. 1644. im 58. Jahre. W, d. Ben. K. Bu. H. A.

Winshemius (Vitus) sonst auch Ortelius genannt, gebohren den 1. August. A. 1501. zu

Windsheim in Francken, studirte zu Wittenberg, wurde anfänglich Prof. der Griech. Sprache daselbst und ferner zu Jena, und hernach Prof. Medic. zu Wittenberg, allwo er 1550. in Doctorem promovirte. Er hat Theocriti Idyllia, Sophoclis Tragödien, Demosthenis andere Rede wider Aristogitonem, und den Thucydiden ins Latein vertirt; Orationes geschrieben; Phil. Melanchthonis Syntaxin vermehrt heraus gegeben, und st. 1570. 3. Jan. Fr. K. Len.

Winstrupius (Petr. Jo.) ein Dänischer Doctor Theol. von Coppenhagen, docirte anfangs zu Arhus Theol. hernach ward er Pastor in seiner Geburths-Stadt, biß er Bischoff zu Arhus wurde, endlich ward er Prof. zu Coppenhagen und Bischoff zu Roeskild, schrieb de vita æterna & morte; Lectiones & preces publicas; Orationem Prophetæ Danielis, pro diebus deprecationum publicarum; 3. Predigten aus dem 51. Psalm.; 3. Predigten aus dem 78. Psalm; Antiquam admonitionem ποιμενικὴν, und starb 22. Jun. 1614. im 66. Jahr. W, d. Vin. Ba.

Winstrupius (Petr.) der Aeltere, aus Dänemarck, war 1549. geb. Er st. 1614. Er hat Synodalia verlassen. K. W, d.

Winstrupius (Petr.) ein Sohn des vorigen, ein Däne, geb. 1605. zu Coppenhagen, allwo er erst Phys. Profess. hernach Hof-Prediger war, hierauf Theol. Doct. und Canonicus zu Arhus, bald Bischoff in Schonen, ferner Canonicus zu Lunden, ward in den Adelstand erhoben, schrieb Epigrammata; tract. de usu lingvar. & disciplinar. philosophic. in theologia; de cornu aureo Christiani V. Poëma; Commentar. in Matthæum; de Autoritate Symbolica Formulæ Concordiæ; Orat. Synodalem de Patientia; Oration. de calumniis & calumniatoribus &c. und st. 28. Dec. 1679. im 75. Jahr seines Alters, 46. seines Amts und 41. seines Bischoff-Amts. W, d. W, m. K. Ba.

Winter (David) ein bekanter Philologus, geb. zu Zwickau 1643. 3. Aug. Sein Vater war ein Becker, und wolte ihm das Handwerck lernen, weil aber der Sohn zu schwach war, ließ er ihn bey dem Studiren; Er studirte und promovirte hierauf in Magistrum zu Wittenberg, ward daselbst Con-Rector, nachmahls Rector zu Torgau, und endlich zu Zwickau, schrieb Introductionem in Grammaticam naturalem lingvæ Latin.; Programmata; Carmina; Dissertationes &c. und st. 1699. 2. Febr. Lud.

Winterus (Gerhard.) des Ministerii zu Lübeck Senior und Pastor, ward daselbst 1589. den 10. Nov. geb., studirte zu Rostock, Wittenberg und Tübingen, st. 1661. 17. Mart. im Beicht-Stuhle im 71. Jahre, und ließ eine Predigt wegen des Friedens zwischen dem Römischen Kayser und dem Könige in Dänemarck, nebst einigen andern Predigten. G. e. t.

Winter (Jo.) ein Doctor Theol. und Superint. zu Torgau, geb. 1585. zu Naumburg, wurde anfänglich als Dom-Diaconus nach Magdeburg beruffen, von dar kam er nach Torgau, woselbst ihn 1629. der Schlag auf der Cantzel rührte, als er mitten im Predigen war, daß er den vierdten Tag drauf starb im 43. Jahr. Er ließ scholam tentationis Paulinam ex ejus epist. ad Rom. Fr. W, d. K.

Winter (Thom.) ein Theologus in England florirte im 16. Seculo, war des Cardinals, Wolsey natürl. Sohn, durch dessen Vorschub bekam er nach und nach verschiedene wichtige Aemter zusammen: allein nach seinem Fall legte er dieselben freywillig nieder, und st. als eine Privat-Person. Wo.

Von Winterborn (Gvalterus) ein Cardinal von Salisbury aus Engeland, hatte anfangs große Lust zur Poesie, und denen Elegantioribus, legte sich aber, als er ein Dominicaner worden, allein auf die Theologie, schrieb summam theologiæ; quæstiones theologicas; exhortationem ad Clerum Angliæ &c. und st. zu Genua 1305. 1. Sept. Bu.

Wintershoven (Jo.) ein Jesuite, von Utrecht, war 1571. geb. Auf seinem Todt-Bette sagte er: Ich liege itzo sanffter als mein JEsus am Creutz. Starb 1625. zu Mecheln, und ließ tract. de montibus pietatis; de concursu Dei. A. K. Al. W, d.

Wintherus (Christian) ein Dänischer Theol. war Pastor auf der Festung Andverschov in Seeland, schrieb Meditationes; Leichen-Predigten, und st. 2. Mart. 1621. W, d.

Winther (G. Valent.) ein Preußischer Doctor Juris, und Edelmann, war Com. Palat. bey verschiedenen Hertzogen in Pommern Hoff-Rath, schrieb Parthenium litigiosum, und st. 1623. W, d. K.

Wintziger (Andr.) ein Archidiaconus zu Zittau, schrieb 91. Leichen-Predigten, und starb 4. May 1631. im 36. Jahr. W, d.

Wion (Arnolphus oder Arnoldus) ein Benedictiner, war 1554. zu Dovay geb. Als die innerlichen Kriege in denen Niederlanden angiengen, retirirte er sich in Italien, allwo er 1595. von den Benedictiner Mönchen zu Monteaßin aufgenommen wurde. Seine Schrifften sind lignum vitæ ornamentum & decus ecclesiæ, worin er die gelehrten Leute seines Ordens beschreibt; vita S. Gerhardi; de antiquiss. & illustrissima familia Anicia, darin er zu erweisen sucht, daß S. Benedictus aus selbiger entsprossen, auch das Hauß Oesterreich daraus seinen Ursprung habe. Bu. A. K.

Wippo, ein Geistlicher aus Deutschland, war Almosenier des Kaysers Henrici III. schrieb Panegyricum Henrici III. in Versen, und vitam Conradi Salici, welches letzte sonderlich æstimirt ist. H. K.

A Wirben (Henr.) aus einem Gräfl. Geschlechte in Schlesien, ward 1302. Bischoff zu Breßlau, hielt daselbst 1305. einen Synodum, dessen Constitutiones durch den Breßlauischen Bischoff Martinum 1584. in 4. heraus gegeben worden. Er war bey seinen Vormundschafften

ten in grosse Schulden gerathen, und starb 1319. 23. Sept. Leb.

Wireckerus (Nigellus) siehe Nigellus.

Wiringus (Jo.) ein JCtus von Campen in Ober-Yssel, hat über die Decretal. commentirt, und st. 1601. K.

Wirn (Georgius) siehe Lymnæus.

Wirstelinus (Leonh.) oder Hamaxurgus, ein gelehrter Scribent aus dem 16. Seculo. von Menchingen aus Schwaben, hat in einem eigenen Buche de varietate literar. latin. 100. Arten Lateinisch zu schreiben gewiesen. K.

Wirsungus (Christoph.) von Augspurg, aus einer vornehmen Familie, gebohren 1500. starb 1571. Er hat ein Buch von der Artzney-Kunst geschrieben: Ferner hat er Ludov. Lavateri Homilien übern Josuam, und Aug. Marlorati Comment. übers N. Test. aus dem Lat. ins Deutsche übersetzt, und des Bernhardi Ochini Conciones und Apologos aus dem Italiänischen: Hiernechst hat er auch Marcelli Paling. Gedichte mit einem Comment. heraus gegeben. Fr.

Wirth (Georg.) Medic. Doctor und Practicus zu Wien in Oesterreich, von Lemberg aus Schlesien, war ein lustiger Poete, schrieb Carmina; Epigrammata &c. und st. 1566. im 30. Jahre. E.

Wirth (Georg.) ein Doctor Medic. geb. 1524. zu Lauben in der Lausitz, studirte zu Wittenberg, und gieng bey Doct. Luthero zu Tische, folgends kam er nach Leipzig, Franckfurt an der Oder, Heidelberg, Padua und Bologna, woselbst er 1552. in Doctorem promovirte. Er machte sich allenthalben mit den vornehmsten Medicis bekannt, wurde Kayserl. Carolo V. und Ferdinandi, wie auch unterschiedener Könige und Fürsten Leib-Medicus, verließ endlich die Höfe, und wendete sich nach Leipzig, daselbst starb er 1613. im 90. Jahr. Er war ein sonderbahrer Liebhaber der Heil. Schrifft; Die Meinungen der Ausleger waren ihm guten theils bekant. Man hat ein memoriale apostolicum von ihm. Fr. K. Vog. W, d. D.

Wirth (Mich.) ein JCtus zu Leipzig, geb. 1547. 6. Jan. zu Lemberg in Schlesien, studirte zu Franckfurt und Leipzig, woselbst er im 27. Jahr zum ersten mahl zum Rector Magnificus erwehlet wurde. Er lebte eine Zeitlang am Coburgischen Hofe als Cantzler; Nachgehends kam er zurück nach Leipzig, und erlangte seine vormahls gehabte Professionem Cod. wieder, wurde zugleich Director des hiesigen Consist. Chur-Sächß. Appellation-Rath, und Assessor im Ober-Hof-Gerichte; wie auch Canonicus zu Merseburg, und Ordinarius der Juristen Facultät, schrieb Orationes, Programmata &c. st. 1611. 3. Dec. ohne Leibes-Erben, daher legirte er 4000. Fl. zu einem Frey-Tische vor 12. Studenten im hiesigen Convictorio. Fr. Vog. Gr. W, d. E

Wirth (Petr.) Philos. und S. Theol. Doctor, Canonicus zu Breßlau und Liegnitz, wie auch Professor zu Leipzig, und Collegiat im Frauen-Collegio daselbst, geb. zu Lemberg in Schlesien 1461. im Julio, schrieb Commentariolum in Psalterium Davidis & hymnos sacros, welchen Joh. Rhamba 1540. zu Leipzig ediret, und starb zu Rom 1521. 18. Jul. E.

Wirth (Polycarp.) ein JCtus zu Leipzig, war 1609. daselbst geb. hielt sich eine Zeitlang zu Straßburg auf, hernach besuchte er die Frantzösischen, Englischen und Holländischen Academien. Bey seiner Zurückkunfft wurde er Doctor und Professor juris in Leipzig, folgends Assessor des Ober-Hoff-Gerichts und seiner Facultät, und st. 1654. am Schlage. Fr. Vog. E.

Wirtzius (Jo.) ein Schweitzerischer Theologus von Zürch, allwo er auch so wohl in der Kirchen als Schulen dienete, war auch der Abtey Inspector, Prediger zu Winterthur, in dem Carolinischen Collegio Rhetorico Logices, und endlich Theol. Professor, schrieb Predigten über Lucam; Disp. Synodales, e. g. Enucleationem Joh. XIV.; de munere Ecclesiastico ex 1. Cor. IV.; de Ecclesia ex 1. ad Tim. III, 15. Emblema Theologicum, ex Apocalypsi; de invocatione religiosa; de Juramento; de Communione sanctorum; de Christo unico N. T. Pontifice; de oratione dominica; de Apostolo Petro; de ementito in fidei dogmatibus Romanæ Ecclesiæ Doctorum consensu; de bonis operibus; de figmento ignis purgatorii; de natura Philosophiæ; de ejus definitione; de Logica Theologiæ regno non proscribenda; de causis; de Prædicamentis; de testimonio divino; ὁρισμολογία; de Propositione Propria & impropria; de sensuum testimonio; de Cœlo; de Circulo logico &c. und st. 6. Sept. 1658. W, d. K.

Wisdome (Simon) ein Engländer, st. 1613. und ließ im Englischen Epitomen hist. Sacræ V. T. Wo.

Wishart (Georg.) ein Doctor Theologiæ in Schottland und Bischoff zu Edimburg, muste in den damahligen unruhigen Zeiten viel ausstehen, und zu Edimburg lange gefangen sitzen; da er denn aus Liebe denen andern Gefangenen viel Gutes erwieß, und ihnen allezeit das erste Gericht von seinem Tische zu ihrer Erquickung zuschickete, starb 1671. zu Edimburg, und ließ eine vollständige Historie von dem damahligen Schottländischen Kriege. Wo.

Wissenbachius (Jo. Jac.) ein JCtus, aus der Grafschafft Nassau entsprossen, war J. U. Doctor und 24. Jahr lang Professor zu Franecker, und starb 1665. 16. Febr. W, d. Ben. K.

Wissowatius (Andr.) ein Socinianer, war zu Philippovien in Litthauen 1608. aus einem sehr vornehmen Adel. Geschlechte geb. Seine Mutter war Fausti Socini Tochter. Er war von grosser Capacität und unermüdeten Fleisse. Eine Zeitlang studirte er auf dem Gymnasio der Unitarior. zu Racau; Jo. Crellius war sein Præceptor. In Theologicis wurde er vor Mart. Ruaro angeführet.

Nach-

Nachmahls studirte er zu Leiden, und vertheidigte in Holland, wie auch in England und Franckreich seine Glaubens-Puncte ungescheut. Nach seiner Zurückkunfft erlangte er ein öffentlich Kirchen-Amt in Volhynien: Bald hernach gieng die Verfolgung der Socinianer in Pohlen an; davon Wissowatius ein grosses Theil erfahren, und absonderlich seine schöne Bibliothec einbüssen muste. Nechst seinen Amts-Verrichtungen illustrirte er das N. Test. mit Noten; sonderlich die Apostel-Geschicht, Episteln Jacobi und Judä, die Psalmen Davids übersetzte er in Pohl. Reime zum Gebrauch seiner Kirchen; antwortete auch im Nahmen des Synodi dem Jesuiten Cichovio. An. 1660. machte er sich durch seine Gelehrsamkeit bey dem bekanten Colloquio charitativo sehr berühmt, emendirte auch den Catechismum Racovien-sem, davon die beste Edition Stauropoli 1680. in 4to heraus gekommen. Nach diesem gieng er in Ungarn, von dar kam er in die Pfaltz; endlich wendete er sich nach Holland, und halff daselbst an der Biblioth. fratr. Polon. arbeiten, biß er 1668. 17. Jun oder 1678. 29. Jul. starb. Vor seinem Abschiede erinnerte er unter andern seinen jüngsten Sohn, er solte für das, was wahr und gut, sorgen und bitten, und sich demselben gantz ergeben. Nach seinem Tode kamen seine Religio rationalis; Stimuli virtutum; fræna peccatorum &c. heraus. Bu. Ben. W, d.

Wistace, siehe Maitre Eustache.

Witakerus (Wilh.) siehe Whitakerus.

Witehet (Dav.) siehe Whithead.

Witekindus Corbeiensis, siehe Wittikindus.

Witekindus (Herm.) geb. 1524. lehrte zu Heydelberg die Griechische Sprache und Matheſin 42. Jahr lang; er blieb unverheyrathet, und schützte diese Ursache vor: ne in caniculam incideret, quæ latratu suo perpetuas ei molestias crearet. Er st. 1603. im 81. Jahr, und schrieb de sphæra mundi & temporis ratione apud Christianos, u. a. m. K. Car. Ad. W, d. D.

Witgiftus (Jo.) ein Doctor Theologiæ in Engeland, geb. 1530. wurde Professor zu Cambridge, Dechant zu Lincoln, Bischoff zu Wigorn, und endlich Ertz-Bischoff zu Canterbury, wie auch Geheim. Rath bey der Königin Elisabeth. Dieselbe war ihm so gnädig, daß sie ihn nur ihren schwartzen Gemahl zu nennen pflegte, und da sie auf ihrem Tod-Bette aus Melancholie niemand um sich leiden konte, so gab sie doch Witgifts Zusprechen und Tröstungen gerne Gehör. Er starb 1604. Fr.

Wither (Georg.) ein Poete und Satyren-Schreiber in England, war 1588. geb. An. 1642. warb er Soldaten wider den König und führte in seinen Fahnen die Worte: Pro rege, lege & grege. Nachmahls bekam ihn der König gefangen, und wolte ihn hängen lassen, aber Joh. Denham, ein andrer Poet, erhielt ihm durch Vorbitte das Leben. Cromwell machte ihn nachgehends zum General-Major. Als aber Carolus II. wieder auf den Thron kam, verlohr Wither alle seine Chargen und Güter, und muste über 3. Jahr lang gefangen sitzen. Endlich starb er 1667. 2. May. Sein Symbolum war: nec habeo, nec careo, nec curo. Er hat sehr viel Gedichte hinterlassen, und auch einige Bücher in ungebundener Rede, worunter die Præparatio ad psalterium das vornehmste ist. Von seinen Schrifften ist vieles verlohren gegangen. Wo. W, d.

Witlæus (Thom.) ein Engl. Prediger, wurde von den Catholischen hefftig verfolget. Bonerus der Bischoff zu Londen überredete ihn durch Schmeicheleyen und Droh-Worte, daß er zu der Päbstlichen Kirche trat: Es gereuete ihn aber solches bald hernach, und als er den Notarium durch List dahin brachte, daß selbiger seine ihm schrifftlich aufgesetzte Revocation zu lesen gab, so zerriß er solche in tausend Stücke. Hierüber ereiferte sich obgedachter Bischoff dergestalt, daß er ihn anfänglich mit eigner Hand fast halb tod schlug, und nach einigen Monaten lebendig verbrennen ließ. Solches geschahe den 27. Jan. 1556. Fr.

Witsius (Ægid.) ein JCtus, von Brügge, florirte mitten im 16. Seculo, wies in einer Schrifft, daß Andr. Dominicus Floccus Autor von dem Buche de magistratib. Rom. sey, das sonst dem Fenestella zugeschrieben wird, schrieb auch Consilium de continendis & alendis domi pauperibus &c. K. A.

Witsius (Herm.) ein gelehrter und sanfftmüthiger Theologus, geb. zu Enchuysen 1636. 12. Febr. allwo sein Vater Nicol. erst Prediger, hernach Stadt-Richter und Bürgermeister war, war ein Schüler des Cocceji, doch gieng er nachgehends in vielen Dingen von ihm ab. Er war an verschiedenen Orten Prediger, lehrte eine Zeitlang zu Franecker, hernach ward er Prediger und Professor theol. zu Utrecht, und endlich Prof. theol. zu Leyden. Er hatte eine schöne Wissenschafft in antiquitate judaica, und schrieb einen netten Stylum, hatte auch eine angenehme Art zu predigen. Er verfertigte Miscellanea sacra; exercitat. in Symbolum Apostolicum; Exercitatt. academicas; Ægyptiaca; de efficacia & utilitate baptismi; de œconomia fœderum Dei cum hominibus; Judæam Christianizantem circa principia fidei; diatriben de VII. epistolarum Apocalypticar. sensu historico ac prophetico &c. und starb als ein Emeritus zu Leyden 1708. 22. Oct. im 73. Jahr. AE. Ben. K.

Von Witte (Adrian) oder Candidus, ein unter seinen Glaubens-Brüdern beliebter Jesuite, von Antwerpen, starb 1558. zu Löven, und ließ trajectum in cœlum. Al. A. K.

Witte (August) von Brüssel, starb 1637. Er hat genealogiam Francisci heraus gegeben, und darin alle berühmte Leute seiner Zeit recensirt. K. W, d.

Witte (Gerhard.) sonst Candidus genannt, von Antwerpen, lebte im 16. Seculo, und schrieb

schrieb diarium rerum in Belgio ab 1566. usque ad 1580. gestarum. A. K.

Witte (Henningus) Philos. Mag. Eloquent. & Histor. Profess. P. bey dem Gymnasio zu Riga, geb. daselbst 1634. 26. Febr. studirte zu Helmstädt, Leipzig, Giessen, Tübingen, Straßburg, besuchte auch noch 16. Universitäten, besahe auf seiner Reise das Merckwürdigste durch gantz Deutschland, Holland, Engelland und Schweden, st. 22. Jan. 1696. und ließ Memorias Theologorum Decad. XVI.; JCtorum Decad. IV.; Medicorum Decad. II. Philosophorum Decad. IX.; Repertorium Biblicum; Repertorium Homileticum; Diar. Biograph. Tom. II. G. e. p. K.

Witte (Jo.) von Pritzwalde in der Marck, war in die XL. Jahr Pastor zu Hag in Dänemarck, schrieb trifolium sacrum, de imaginibus, de campanis, de suggestu, und st. 20. May, 1684. im 69. Jahr. W, d.

Witte (Nicol.) à Lilienau, ein Liefländischer Medicus, von Riga, des Königs in Schweden Leib-Medicus und Physicus primarius zu Riga, war auch ein guter Linguiste, schrieb unterschiedene Griech. Lat. und Deutsche Poemata; Consilium Medicum de Febr. malignis; Disp. de Hydrope Ascite; de Pestilentia &c. starb 5. Jan. 1688. im 70. Jahr. W, d.

Von Witte (Theodorus) ein Niederl. Presbyter und Licent. Theol. von Utrecht, war Phil. Professor zu Löven, schrieb Officium Sanctorum Provinciæ Ultrajectinæ; gab auch unterschiedenes in Flandrischer Sprache unter dem Nahmen Christophori Fabri heraus, und starb am Stein 17. Oct. 1630. W, d. A.

Wittebort (Maximil.) von Mons, war J. U. Doctor zu Löven, des Concilii in Hennegau Assessor, schrieb Panegyricum de Assumptione B. Virginis Mariæ; Orationem funebrem in obitum Petri Gudelini JC. &c. und st. 1624. W, d. A.

Wittfeld (Jo.) ein Jesuite aus Westphalen, geb. 1596. lehrte zu Münster die Theologie, und st. daselbst 1634. Er verordnete vor seinem Tode, daß man seinen entseelten Cörper entweder ins Wasser werffen, oder in einen Garten begraben solte. Man hat von ihm: Christum crucifixum prodigiosis naturæ typis excusum. Al.

Wittfeldt (Petr.) ein Jesuite und Philologus aus Westphalen, geb. 1587. wurde Professor Theol. zu Münster in Westphalen, wie auch zu Paderborn, st. zu Münster 1657. und ließ theologiam catechet.; polemica varia; placita jurid. de immunitate ecclesiast. &c. Al. W, d.

Wittichius (Christoph.) ein Theologus, von Cleve, war Professor zu Duisburg, und hernach zu Leyden, lebte wegen seines Tugendhafften Wandels, grossen Fleißes und soliden Gelehrsamkeit in grossen Ansehen. Weil er aber in der Philosophie dem Cartesio, und in der Theologie dem Coccejo folgete, schrieb Sam. Maresius nebst Leydeckero wider ihn. Er starb 1687. und ließ Exercitationes theologic.; consensum veritatis in Scriptura divina & infallibili revelatæ cum veritate philosophica; annotationes in Ren. Cartesii Meditationes; Anti-Spinosam seu Examen Ethices Bened. de Spinosa & Commentarium de Deo & ejus attributis; Investigationem Epistolæ ad Rom. Investigationem Epist. ad Hebr.; causam Spiritus S. contra Sandium; theologiam pacificam &c. Ben. K. W, d.

Wittie (Robert.) ein Doctor Medic. in England, practicirte zu Hull in Yorckshire. In seinem hohen Alter wendete er sich nach Londen, und st. daselbst 1648. Seine vornehmsten Schrifften sind: Tr. de omnis aquarum generis origine & usu; so auch Lateinisch vertirt; ferner im Engl. Vindiciæ Medicinæ Galenicæ; conspectus cœlorum; pyrologia mimica; de bello ficto inter stellas; de corporibus cœlest. &c. Er hat auch Jac. Primerosii tract. de vulgi in medicina erroribus ins Englische übersetzt. Wo.

Wittikindus, ein berühmter Historien-Schreiber aus dem 10. Seculo, war ein Sachse von Geburt, und wurde im Kloster Corbey von Jugend auf in Studiis unterrichtet. Er nahm darinnen dergestalt zu, daß er selbst nachgehends in diesem Stifft über die Schule gesetzt wurde, da er denn viele wackere Leute zu Discipuln gehabt. Unter seinen Schrifften sind nur die Annales de gestis Ottonum noch übrig, welche Meibomius ediret hat. Bu. H. He.

Wittius (Jo.) ein Canonicus im Marien-Stifft zu Utrecht, edirte die von einem alten Mönche geschriebene Historiam Caroli VI. Francorum Regis; des Abts von Corbey Paschasii Ratberti opera; einige Wercke des Fulgentii &c. und st. zu Rom 1622. 30. Sept. A.

Wittweiler (Georg.) ein Doct. Theologiæ und Jesuite, von Bregentz, 1556. geb. starb zu München 1633. und ließ Comment. in Psalmos; vitam S. Augustini; exposit. omnium articulor. fidei Christ.; opus de rebus homini Christiano scitu necessariis. Al. W, d. K.

Witzlebius (Georg.) ein Doctor Theol. in Dännemarck, geb. 1616. zu Andelstadt in Thüringen, studirte zu Erffurth, Jena, Leipzig, Wittenberg, Rostock und Coppenhagen. An dem letztern Orte fande er große Gönner, die ihm des Königs Gnade zu Wege brachten; so daß er anfänglich Professor und Prediger zu Sora in Seeland wurde. Von dar beruffte ihn der König nach Coppenhagen zum Prof. Theolog. starb 1676. Fr. G, e, r. W, d.

Wodenote (Theophilus) ein Engländer, florirte um die Mitte des vorigen Seculi, war Rector zu Lanckenhorne in Cornwall, und schrieb observatt. ad hist. Nabal & Abigail; Hermes theologus; Eremicus theologus &c. Wo.

Wodeam, siehe Adam Goddam.

Wodfordus (Wilhelm) ein Engländer, st. 1397. Er hat wider den Wiclef geschrieben. K.

A Wœstenraedt (Herm.) ein Prior zum Heil. Creutz in Lüttich, florirte 1625. und edirte Thomæ Malleoli a Kempis sein Buch de imitatione Christi; Sidus lucidum peregrinantis animæ XLII. mansionum Israelitarum Umbris erutum; Monachum sive mysticam monachi elucidationem &c. A.

Wokiciewicz (Severin. Karvat.) ein gelehrter Jesuite aus Pohlen, war 1605. geb. starb zu Cracau 1658. und ließ elogia 12. Cæsarum &c. Al. W, d. K.

Wolbero, ein Abt, starb 1167. und ließ Comm. in ecclesiasten & Canticum. K.

Wolombe (Rob.) ein beliebter Prediger in England, lebte zu Anfang des vorigen Sec. Er hat unterschiedliche erbauliche Bücher in Engl. Sprache geschrieben, worunter sein Spiegel der Frommen das vornehmste ist. Wo.

Woldenbergius (Christ.) ein Doctor Juris zu Rostock, war 1621. zu Crempen in Hollstein geb. studirte zu Leipzig, Cölu, Löven, Leyden, Coppenhagen, Grypswalde und Rostock, starb am Steine 1674. 3. Febr. und ließ Subsidium juris; annot. super Institut. axioma juris universi; de vita & honestate clericorum &c. Fr. W, d. K.

Wolderus (Mart.) ein Pommerischer Theologus, von Paßewalck, war in der Altstadt zu Königsberg anfangs Diaconus, hernach Pastor und des Sammländischen Consistorii Assessor, schrieb Cursum annuum I. & II. Concionum super Evangeliis anniversariis, Decalogo & Historia Passionis, aliisque textibus sacris; Soliloquium afflicti Davidis ex Psalmo XLII. 12. Inaugural- und Leichen-Predigten ꝛc. st. 17. Jun. 1657. im 58. Jahr. W, d. K.

Wolderus (Theod.) ein Doct. Theol. zu Königsberg, war daselbst 1628. geb. studirte nechst seinem Vaterlande in Wittenberg, Basel, Straßburg, Marpurg, Heydelberg, Giessen, Jena und Leipzig. Nachgehends wurde er Professor juris zu Königsberg, und Ober-Tribunals-Rath, starb 1672. 6. Jan. und ließ disput. de verbor. & rerum signif.; exercitia tyrocinii privati ad Institut. W, d. Fr. K.

Wolff (Isaac) Ben Meir, ein gelehrter Jude aus dem vorigen Seculo, hat einen Comm. über verschiedene Schrifft-Stellen hinterlassen. K.

Wolffhardus, ein gelehrter Mönch im Kloster Hasenried, lebte zu Kayf. Arnulphi Zeiten, und schrieb das Leben der heiligen Walpurgæ. K.

Wolfhardtus (Alex.) geb. 1554. zu Waiblingen, studirte zu Eßlingen und Tübingen, allwo er auch 1579. 8. Oct. in Magistrum promovirte. Hierauf ward er nach Canstadt zum Diacono beruffen, da er denn auch der Formulæ Concordiæ unterschrieben. An. 1585. ward er Pastor und Diaconus zu Nürtingen, woselbst er in die 24. Jahr gewesen, biß er 1609. Abt zu Alpirspach, und zugleich Würtembergischer Rath wurde, schrieb verschiedene Leichen-Predigten, und st. 1622. im 75. Jahr. Fi.

Wolffhart (Conr.) siehe Lycosthenes.

Wolffarth (Simon Friedr.) Königl. Preußischer Rath, Abt des freyen Kayserl. Stiffts und Klosters Bergen, und Assessor des engern Ausschusses einer hochlöbl. Landschafft des Hertzogthums Magdeburg, geb. 1650. 28. Aug. zu Main-Bernheim einer Stadt im Marggrafthum Anspach gelegen, allwo sein Vater M. Conrad Wolffarth, der als Pastor primarius und Inspector der Evangelischen Lutherischen Kirchen und Schulen zu Kitzingen im Würtzburgischen gestorben ist, dazumahl Diaconus war. Der Sohn bekam den Nahmen Friedrich, weil an seinem Tauf-Tage eben der Westphälische Friedens-Schluß bekant gemacht wurde. Er zog in folgender Zeit nach Wittenberg, und wurde von seinem nachmahligen Schwieger-Vater D. Wilhelm Leysern, als Rectore Magnif. immatriculiret. A. 1676. erlangte er die Magister-Würde, und nachgehends die Stelle eines Adjuncti Philos. Facult. da er denn auch einmahl das Decanat verwaltet hat; 1686. ist er von dem Conventu zur Abtey Bergen canonice erwehlet, und bald drauf von Churf. Friederich Wilhelm, der ihm mit besondern Gnaden zugethan gewesen, confirmirt worden. A. 1687. bekam er zugleich die Inspection über das Kloster Marienborn, und 1689. über den Convent zu Hillersleben; hierauf folgeten die übrigen Ehren-Stellen. Er verheyrathete sich auf erhaltene gnädige Concession, schrieb dissertationes de Jure talionis; de idea boni secundum Philosophiam priscam; de potestate sacerdotali in ecclesia &c. st. 1709. 13. April, da er kurtz vor seinem Ende gesprochen: GOtt hat mich in seine Gnade und Barmhertzigkeit eingeschlossen ꝛc. Leb. AE.

Wolfius (Casp.) ein Professor Medicinæ zu Zürch, war ein Bruder Johannis, edirte unterschiedliches von Conr. Gesneri Sachen; it. alphabetum empiricum; onomasticon physicum & topologicum &c. Fr. Teiff. K.

Wolfius (Constantinus) von Dantzig, war erst Adjunctus zu Wittenberg, hernach besuchte er die Universitäten in Deutschland, Engeland und Holland, wurde zu Dantzig Prof. linguæ Gr. & Hebr. am Gymnasio, und hernach Prediger, schrieb Disp. de ratione status in religione Pontificia; de Gallia Concilio Tridentino repugnante; de curia Romana a Conc. Trid. abhorrente; de Photio Ephemeridum eruditorum inventore; programmata &c. und st. 1706. 3. Jun. im 45. Jahr. Præ.

Wolfius (Hermann) ein Doctor Medicinæ zu Marpurg, ward anfangs Prof. Phys. und hernach Med. Endlich aber machte ihn der Land-Graf Mauritius von Cassel zu seinem Leib-Medico und Ober-Bau-Directore, weil er die Bau-Kunst überaus wohl verstund. Er st. 1620. Fr.

Wolfius (Hieron.) ein Philologus, war geb. 1516. zu Oettingen aus dem alten Geschlecht derer von Wolffsthal. Sein Vater wolte ihn anfangs wegen der schlechten Mittel und wegen seiner schwachen Leibes-Constitution nicht studiren lassen; doch resolvirte er diesem ohngeachtet beym Studiren zu bleiben, und gieng dahero nach Tübingen, allwo er sich mit Famulieren behelffen muste. Von dar kam er nach Würtzburg, und wurde Schreiber bey dem Bischoff. Endlich wendete er sich nach Wittenberg, und fieng an einige Griechische Bücher ins Lateinische zu übersetzen. An. 1543. wurde er, auf Melanchthonis Recommendation, Rector zu Mühlhausen: Nach 2. Jahren danckte er wieder ab, und hielt sich eine Zeitlang zu Nürnberg, Straßburg, Pariß und Basel auf. Hierauf gieng er nach Augspurg, und wurde Graf Fuggers Bibliothecarius, und endlich Rector des Gymnasii daselbst. Er starb unverheyrathet 8. Oct. 1580. am Stein, und wird in seinem Epitaphio Socrates Svevus genennt. Es wird an ihm getadelt, daß er, wenn es ihm nicht nach seinem Kopffe gegangen, stets gepinselt und geklagt. Er hat sich durch seine Versionen des Isocratis, Demosthenis, Zonaræ, Niceræ, Nicephori Gregoræ, und Laonici Chalcocondylæ sehr berühmt gemacht. Sonst hat er auch über Ciceron. de offic. und dessen Quæst. Tuscul. commentirt &c. Bu. K. Teiff. D. H. Re. Ad. Car. CL. PB.

Wolfius (Jacob) geb. zu Naumburg 30. Dec. 1642. studirte zu Leipzig und Jena, practicirte zu Altenburg, ward ein Mitglied der Academie Naturæ curiosor, und endlich Professor Medicinæ extraord. zu Jena, starb 25. Jul. 1694. und schrieb de obesitate exuperante; de potu literatorum ejusque usu & abusu; de cerevisia Numburgica; de urinæ incontinentia; de avtodidactis; Scrutinium amuletorum medicum &c. Z.

Wolfius (Jo.) ein Theologus in der Schweitz, geb. 1522. zu Zürch, lehrte mit grossem Applausu in seinem Vaterlande, starb endlich 1572. 50. Jahr alt, und ließ de perseverantia Christiana ad captivos fratres; it. Comment. und Predigten fast über die gantze Bibel &c. welche er mit grossem Fleiß elaborirt hat. Sein Sohn Henricus, war ein Prediger, und machte sich durch viel gelehrte Schrifften in gebundener und ungebundener Rede bekant. K. Fr. Teiff. Sch.

Wolfius (Jo.) ein Doctor Juris, von Berg-Zabern in Zweybrücken, geb. 1537. studirte zu Straßburg, Bourges in Franckreich, Tübingen und Wittenberg. Nachgehends wurde er Pfaltzgräfl. Zweybrück. Rath, und muste unterschiedliche Gesandschafften nach einander übernehmen. Endlich danckte er ab, setzte sich 1594. nach Hailbron zur Ruhe, und starb daselbst 1600. im 63. Jahr. Auf seinem Tod-Bette sagte er zu dem anwesenden Prediger: Es ist kein Wunder, daß ein sterbender Mensch grosse Hertzens-Angst ausstehen muß, sintemahl aus dem Hertzen alle arge Gedancken kommen, und man mit dem Hertzen viel zu versprechen, aber wenig zu halten pflegt. Man hat von ihm Clavem historiar.; Lectiones memorab. & reconditas. Er hat auch Robert Gaguini eines Frantzösischen Historici Schrifften, und Alb. Krantzens Chronica verbessert heraus gegeben. Fr. Teiff. K. W, d. D.

Wolfius (Jo.) ein Prof. Medic. zu Marpurg, war ein Bruder des vorigen, und 1537. zu Bergzabern geb. Nachdem er der Academie 38. Jahr lang gedienet, und einige Medicin. Schrifften ediret hatte, starb er 1616. 1. Jul. Fr. Teiff. K. W, d.

Wolfius (Jo. Jac.) von Zürch, war daselbst der Hebräischen, Griechischen und Lateinischen Sprache Professor, und Canonicus, schrieb Dispp. Synodales de integritate Contextus Sacri Hebræi Veteris & Græci N. T. Anchoram fidelium ex Jobi XIX.; de Sacerdotio Melchisedeki &c. und st. 1641. W. d.

Wolfius (Jo. Joach.) ein Licent. Theologiæ, von Parchim aus Mecklenburg bürtig, wurde 1685. Diaconus zu S. Ulrich und Levin in Magdeburg, starb 1705. und ließ methodum concionandi Scriverianam, widerlegte auch D. Petersens ewiges Evangelium &c. Leb.

Wolff (Jo. Jacob) Herr von Todenwart, geb. zu Speyer 1585. 28. Aug. Sein Herr Vater war Leonhardt Wolff, von Todenwart, Cameræ Imperialis Assess. studirte zu Giessen, Jena und Altdorff, reiste darauf, ward 1612. Syndicus, und bald darauf Consiliarius zu Regenspurg, dabey auch verschiedener Stände des Reichs Rath und Hessen-Darmstädtischer, wie auch der Stadt Regenspurg Gesandter bey dem Friedens-Schluß zu Oßnabrügg und Münster 1648. Er war ein sehr geschickter und gelehrter Mann, welcher 51. mahl bey denen damahls lebenden Römischen Kaysern als Abgesandter negotiiret, anderer an Chur- und Fürstlichen Höfen und Republiquen glücklich verrichteten Commissionen zu geschweigen. Derhalben hochgedachte Römische Kayser und andere Fürsten und Stände des Reichs ihn mit sonderbahren Gnaden und Privilegien begabet, und zu ihren Diensten vociret haben. Er blieb aber beständig zu Regenspurg, und st. daselbst 1655. im 70. Jahr. Leb.

Wolfius (Jo. Ulr.) ein JCtus, von Zürch, war der Grafschafft Kyburg Administrator, hierauf Prætor, darnach Bürgermeister und Quæstor, schrieb Psalterium Davidis ex optimis translationibus, in Versen, und starb 30. April 1624. im 65. Jahr. W, d. K.

Wolfius (Michael) geb. zu Regenspurg den 3. Oct. 1584. ward Professor mathem. physices und endlich Logic. & metaphysices zu Jena, starb 2. April 1623. Z. W, d.

Wolfius (Phil. Jac.) ein Pommerischer Doctor Juris. war anfangs zu Cüstrin Advocatus, darnach daselbst Syndicus, hierauf zu Franckfurt an der Oder Professor Codicis, zuletzt der Juristischen Facultät und der gantzen Academie Senior, schrieb Disp. de Statutis;

de Consvetudinibus; de suffragiis; de Æquipollentiis; de Cambiis; de taxationibus; de juris in hæredes transmissione; de contractibus & quasi contractibus; de denunciatione litis; de Emptione & Venditione; de Emphyteusi &c. st. 19. April gleich den Tag nach seinem Geburts-Tage, im 78. Jahr seines Alters, und 40. seines Amts 1681. W. d.

Wolfius (Simon) Medicinæ Doctor, Fürstl. Ost-Friesischer Leib-Medicus, auch der Stadt Bremen Physicus ordinarius, geb. zu Lüdenhausen in der Grafschafft Lippe 1620. 7. Aug. ist erstlich nach Bremen ins Gymnasium verschicket worden, studirte ferner zu Rinteln, Padua in Italien, und Leyden in Holland, woselbst er 1649. 16. Julii nach gehaltener Disputation von dem tertian-Fieber die Doctor-Würde angenommen. A. 1652. ist er zum Stadt-Physico nach Oldenburg beruffen worden, und 1655. als hochgräflicher Leib-Medicus nach Jevern, bey welcher Function ihn von gnädigster Herrschafft aufgetragen worden, zu Franckfurth, Straßburg und andern vornehmen Städten mit den vortreflichsten Medicis sonderlich auch mit dem Welt-beschryenen Burrio gewisser Angelegenheiten halber sich zu besprechen, welches auch so glücklich geschehen, daß dadurch Ihro Fürstl. Durchlaucht. von Ost-Frießland bewogen worden, ihn 1662. zu ihrem Leib-Medico zu vociren. Nach dieses Fürsten Ableben hat er sich 1671. 1. Januarii in Bremen gesetzt, und ist ihm bald darauf das Stadt-Physicat anvertrauet worden. Schrieb einen kurtzen Tractat von Præservation und Curirung der Pest, und st. 1681. 26. Febr. Leb.

Wolphius (Thom.) der jüngere, war Professor Decretorum zu Straßburg, und hatte sich in den Päbstlichen Rechten, ingleichen in humanioribus wohl umgesehen, lebte daher wegen seiner Gelehrsamkeit und Beredsamkeit in grossen Ansehen, und starb endlich zu Rom gar plötzlich 1509. im 34. Jahre. Man hat von ihm eine Erklährung des 14. Psalmens. K. Leb.

Wolffrath (Anton.) Bischoff zu Wien, des Heil. Römischen Reichs Fürst, und einer der vornehmsten Staats-Ministres Kayserd Ferdinandi II. war bürtig von Cölln am Rhein, allwo er den Anfang zu seinen Studiis gemacht, welche er zu Rom dergestalt absolviret, daß er unter die gelehrtesten Männer selger Zeit gerechnet worden. Als er pro doctoratu Theologico disputirte, haben ihm Bellarminus und Baronius opponirt, und ist dergestalt rühmlich bestanden, daß Bellarminus ihm seinen Cardinals-Hut aufgesetzet mit den Worten: ne extollare, si aliquando tibi similis pileus, & sors æqualis obtigerit. Nach diesem trat er in dem Kloster zum H. Creutz in Nieder-Oesterreich in den Orden S. Bernardi, und verrichtete in dem berühmten Kloster Clairveaux in Franckreich sein Novitiat, kam darauf in das Kloster Rhein in Steyermarck, und auf die Pfarr Grattwein, und folgends in Ober-Oesterreich in das Kloster Willering, da er Prælat und 1613. zum Abt zu Crembsmünster auf Interposition Kayserd Matthiæ erwehlet wurde. Gedachter Kayser brachte es auch vor ihn bey dem Pabst zuwege, daß sein Orden S. Bernardi und S. Benedicti verändert ward. Kayser Ferdinandus II. machte ihn zum Hof-Cammer-Präsidenten und Geheimden Rath, verschickte ihm auch in wichtigen Gesandschafften. A. 1631. ernennete er ihn zum Bischoff in Wien, und legte ihm die Würde und den Titul eines Reichs-Fürsten bey. Er führte unterschiedliche Gebäude auf, und starb endlich 1. April 1639. im 58. Jahr. Bu.

Wölflinus (Christoph) ward 1625. zu Owa 23. Dec. geb. allwo sein Vater Georg Pastor war, studirte zu Tübingen. A. 1657. ward er zu Urach Diaconus, 1659. Græcæ linguæ Professor und Ephorus des Hertzoglichen Stipendii (welches er auch genossen) zu Tübingen, bald hierauf Doctor und Professor Theol. Extraord. Nach diesem bey Eberhardo III. Ober-Hof-Prediger und Assessor Consistorii, bald hierauf Abt zu Lorch, und endlich 1680. Præpositus zu Stuttgard. Seine Schrifften sind: Exercitationes octo de lapsu Adami; VII. Exercitat. de obligatione credendi in Christum; V. Exercitationes de Pœnitentia Tyriorum & Sidoniorum sub conditione prævisa; Reformator Germaniæ Lutherus: Dissertatio de Triduo mortis Christi; Dissert. de Christo Agonizante; Vitis Cœli Mater s. Mystica Fidelium cum Christo Unio ex Joh. XV, 1.; Historia incestus Lothi ex Gen. XIX, atque de incestu in genere; Dissert. de Criteriis Scripturæ S. Dispp. in octo capita Joh. Evangelistæ; Vindiciæ contra Jesuitas Jaurinenses; Leichen- Hochzeit- und Landtags-Predigten, und starb 1688. 30. Oct. im 63. Jahr s. Alt. und 40. s. Amts. Fi.

Wolflinus (Werner) ein Medicus, aus dem 15. Seculo, hatte zu Rotenburg am Neckar das Licht erblickt. Er war der erste Decanus Medicin. Facultät zu Basel, woselbst er endlich in hohen Alter gestorben ist. Fr.

Wolfrumius (Andr. Petr.) ein Doctor Juris, von Königsberg in Francken 1590. geb. studirte zu Jena, Straßburg und Basel, that eine Reise durch Franckreich, Italien und die Niederlande, wurde Professor Juris in dem Coburgischen Gymnasio, und endlich Fürstl. Sächsischer Coburgischer Rath, und st. 1650. 9. Aug. Fr.

Wolfrum (Vitus) von Hilpershausen geb. war erst Diaconus zu Wittenberg, hernach Doctor Theol. Pastor und Superintendens zu Zwickau, lebte zu Anfang des 17. Seculi, lernte die Arabische Sprache erst in seinem Alter, und schrieb orationem in laudem linguæ Arabicæ; epistolas; Praxin Evangelicam; Pericula Arabica; deductionem, quod Ecclesia Norimbergensis Calvinismo non sit infecta; de Peste Spirituali; Dispp. de imaginibus

bus earumque usu & abusu; de distinctione decalogi; de fractione Panis Eucharistici; de dicto: data est mihi omnis potestas &c. und st. 19. Aug. 1626. im 62. Jahr. W, d. K.

Wolfstrigel (Laurent.) ein Medicus und Anatomiæ Professor zu Wien, war zugleich in der Italiänischen, Frantz. Spanischen, Latein. und Griechischen Sprache sehr erfahren, schrieb Anatomen Hæmoptoici cystis reni adnatam; Flammam ex Puteo; Vulnus oculi & coalitum humoris crystallini; Anatomen Leonis; Tigridum anatomen; Anum imperforatum, ejusque anatomen &c. und starb 6. Mart. 1671. W, d.

Wollebius (Jo.) ein Doctor Theologiæ zu Basel, daselbst geb. 1586. lehrte die Theologie in seinem Vaterlande mit grossen Ruhme, und war zugleich Pastor Primarius an der Dom-Kirche, starb an der Pest 22. Nov. 1629. und ließ Fascic. concionum miscell.; und Compend. theologiæ Christianæ. Fr. W, d. H. K.

Wollebius (Jo. Jac.) ein Sohn des vorigen, kam 1613. 26. Jan. auf die Welt. Er wurde Professor Oratoriæ und Musices in seinem Vaterlande zu Basel; und lebte zugleich im Predigt-Amte, st. 1667. Fr.

Wolley (Eduard.) ein Engl. Theologus aus dem vorigen Seculo, von Schrewsbury. A. 1665. wurde er Bischoff von Clonfort und Kilmacogh in Irrland, schrieb im Engl. Eulogia; Endoxia &c. Wo.

Wolmar, siehe Volmar.

Wolpmann (Franc.) Pastor der Königlichen Schwedischen Dom-Kirchen zu S. Peter in Bremen, war daselbst 1656. 12. Jun. geb. und hatte zu Leipzig und Wittenberg studirt. Er wurde anfänglich Prediger zu Stade, von dar kam er nach Bremen, und starb 1699. einige Disput. hinterlassend. Leb.

Wolsey (Thom.) ein Welt-bekanter Cardinal und Oberster Staats-Minister in England, lebte im 16. Seculo. Er war nur eines armen Mannes Sohn von Ipswich in Suffolckshire, aber von herrlichen Ingenio. Er wurde 1485. im 15. Jahre seines Alters Baccalaureus zu Oxford, weswegen man ihn den Baccalaureus-Knaben nennete. Er wurde von zwey vornehmen Herrn an König Henr. VII. recommendirt, der ihm unterschiedliche wichtige Aemter anvertrauete, und durch ihn die geheimsten Affaires expedirte. Als Henr. VIII. zur Regierung kam, so dirigirte Wolsey fast alles. Er besaß unterschiedene Bißthümer, endlich wurde er auch zugleich Ertz-Bischoff zu Yorck, Cardinal, Legatus à Latere, und Groß-Cantzler von England. Er hatte 500. Bedienten, worunter Bischöffe, Aebte, Hertzoge und Grafen waren. Er bekam vom Könige freye Gewalt, alle geistliche Beneficien nach Gefallen zu vergeben. Da er sich nun seiner Macht allzusehr überhub, erfolgte sein Fall; es wurde ihm alles genommen, er gerieth in die äusserste Armuth. Endlich wurde er 1530. als ein Verketzer der Majestät arrestiret, und solte nach London gebracht werden, er starb aber unterwegens zu Leicester voller Unmuths. Seine letztern Worte sollen gewesen seyn: hätte ich GOtt im Himmel so treulich gedienet, als meinem Könige, so würde er mich in meinem hohen Alter nicht verlassen haben, wie der andre gethan hat. Er war ein Mann von grossen Verstande und Gelehrsamkeit, er stifftete mit Päbstlichen Consens zwey große Collegia; eines zu Oxford, das andre zu Ipswich, welches nicht wenig Anlaß zu der Reformation in England gegeben. B. Fr. Wo. Fr. Ol.

Wolterstorpius (M. Joach.) ein wohlverdienter Rector der Schule zu Magdeburg, lebte um 1540. Geng.

Von Wolzogen (Jo. Christoph.) auf Neuhauß, Arnstein, Fahrenfeld und Guttenbrunn, aus einem vornehmen Adel. Geschlecht in Oesterreich, war Nieder-Oesterreichischer Cammer-Rath, wie auch Obrister Hof-Postmeister, und hatte die Ehre, daß der Kayser Rudolphus II. ihm nebst seinen Brüdern den Freyherrn-Stand mit besondern Privilegiis ertheilte. Er hat sich 7. Jahr in der Türckey aufgehalten, und die damahlige Friedens-Tractaten in Türckischer Sprache beschrieben. Bu.

Wolzogenius (Jo. Ludov.) ein Freyherr aus Oesterreich, wird bekanter maßen unter die Socinianer gerechnet. Er bekante sich anfangs zur Reformirten Religion, und hielt sich in Ungarn auf, nachdem er aber von den Catholischen vertrieben worden, begab er sich nach Pohlen zu den Socinianern, starb zu Breßlau 1658. im 62. Jahr, und ließ oratorem sacr.; notas in 4. Evangelia & acta, und viel andre Schrifften, welche in der Bibliotheca fratrum Polonor. nach einander zu finden. K. Leb. R. Bu. W, d.

Van Wolzogen (Ludov.) ein Reformirter Theologus, von Amersfoort, aus einem vornehmen Geschlechte, hatte die Frantzös. Sprache so wohl inne, als wenn er in Franckreich gebohren wäre. Nachdem er in seinen Studien so weit gekommen, daß er mit Ruhm Proponent geworden, that er eine Reise nach Franckreich und Deutschland, hielt sich eine Zeitlang zu Genf auf. Ward hierauf Frantz. Prediger zu Gröningen, und ferner zu Middelburg. A. 1664. berief man ihn nach Utrecht zum Professor Extraord. Historiæ Eccles. und zum Welschen Prædicanten. Endlich ward er Prediger und Professor beym Gymnasio zu Amsterdam, hatte eine ungemeine Gabe der Beredsamkeit und grosse Wissenschafft, sonderlich in der Historie, er liebte auch die neue Philosophie, doch war er ein Ecclecticus. Er widerlegte ein Buch, Exercitationem paradoxam de philosophia scripturæ interprete genannt, weil er aber den Adversariis zum Vortheil derer Socinianer allzuviel einräumete, so wurde er deswegen angefochten, und muste sonderlich mit Joh. van der Waeyen deswegen Schrifften wechseln. Er st. 1690. Ben.

Womack (Laur.) ein Archi-Diaconus zu Suffolck, und hernach Bischoff zu S. David, war ein treuer Vorfechter der Engl. Kirche, schrieb im Engl. Arcana dogmatum Anti-Remonstrantium; errorem convictum; ligam condemnatam; suffragium Protestantium; vindicias Eccl. Angl. per Epistolam; Predigten ꝛc. und starb zu Westmünster 1685. 12. Mart. Wo.

Wonna (Georg) geb. 1637. 20. Jan. zu Ortenburg in Bayern, woselbst sein Vater Gräfl. Hof-Prediger war, studirte als ein Stipendiatus von der Stadt Regenspurg, zu Jena und Tübingen, 1664. wurde er Prediger und dabey Professor Gymnas. Poet. zu Regenspurg, 1684. Assessor Consist. und 1685. Superintend. daselbst, schrieb Dissertationes 3. de geniis; de ara ignoti DEI; de optima Reip. forma; de cultu Simonis Magi apud Romanos contra Card. Baronium; Regenspurgisches Kirch-Manual; unterschiedliche Leich- und andre Predigten, auch Lateinische Carmina, und starb 1708. am St. Andreas Tag, im 72. Jahr. Leb.

A Wood (Ant.) ein Engeländer, hat unglaubliche Mühe angewendet, die Oxfurtischen Antiquitäten und Gelehrten zu untersuchen, schrieb also zu erst Historiam & Antiqu. Univers. Oxonienſis, welches jedoch von andern ins Lat. übersetzt, und von D. Joh. Fell ohne des Autoris Bewilligung interpolirt worden; hernach gab er im Engl. Athenas Oxonienses in 2. Fol. heraus, wobey er auch Fastos Oxonienses mit angefügt, darin viel tausend Gelehrte recensirt worden, welches Werck wir gantz excerpirt. Als aber der andre Theil von diesen Athenis, darin der Autor von einer vornehmen Familie zu frey geschrieben, verbrannt worden, ward er darüber so ungedultig, daß er seine übrigen Collectanea meist selbst verbrannte, und nur noch wenig davon dem Musæo Ashmoleano in Oxfort zu theil worden. Er starb 1695. zu Ausgang des Nov. AE. Men. c.

Wood (Eduard.) ein gelehrter Theologus in England, war zu Oxford ans Licht kommen. Er st. 1655. im 28. Jahr seines Alters. Er hat Predigten heraus gegeben. Wo.

Wood (Owen) ein Engl. Doctor Medic. lebte zu Anfang des 17. Seculi. Man hat von ihm in Engl. Sprache librum alphabeticum de secretis physicis; tr. de Judicio ex urinis &c. Wo.

A Wood (Robert.) ein Engländer, florirte im vorigen Seculo, wurde Doct. Jur. und Medic. und war zugleich ein Mittglied der Königl. Societät in England. Seine Wissenschafft in der Mathesi machte ihn sehr berühmt. Er starb zu Dublin in Irrland 1685. im 63. Jahr. Unter seinen Mathematischen Schrifften ist sein Calendarium perpetuum, und was er sonst de annis lunæ-solaribus verfasset, am meisten bekant. Wo.

Woodbridge (Benjamin) ein Prediger in England, geb. 1622. richtete mancherley Unruhe an durch seine Lehren, starb von allzuhefftigen Eifer 1684. und ließ unterschiedene Bücher de justificatione peccator. &c. Wo.

Woodcock (Franc.) ein Englischer Prediger, 1651. ließ Predigten ꝛc. Wo W. d.

Woodhead (Abr.) ein Theologus in England, geb. 1608. lebte als eine Privat-Person, und wolte kein Amt annehmen. Durch seine Schrifften von den Streitigkeiten zwischen der Röm. und Englischen Kirche hat er sich sehr berühmt gemacht. Er hielt es erst in vielen Stücken mit den Papisten, starb 1678. und ließ Ductorem in controversiis; de gubernat. eccles.; de vita & morte Jesu Christi; de adoratione Salvatoris nostri in eucharistia; Pietatem Rom. & Pharis.; Paraphr. in Apocal.; de sanctimonia vitæ &c. Wo.

Woodrosse (Timoth.) ein beliebter Prediger in England, 1594. geb. hatte zugleich eine grosse Wissenschafft in der Medicin, und curirte viel Krancke ohne Entgeld, starb 1677. und ließ Predigten; item de cantico Simeonis. Wo.

Woodward (Ezechias) ein Theol. in England, aus dem vorigen Seculo. Cromwell, welchem er anhieng, machte ihn zum Vicario in Bray, allwo er gar übel Hauß hielte, und viel Schaden verursachte. Er war ein ungerechter, widersinniger Mann, und hielt es mit denen Wiedertäuffern und Quakern. Er sonderte unter seiner Gemeine eine gewisse Zahl aus, und saate: diese würden gewiß selig werden. Er stellte in seinem Hause Privat-Versammlungen mit ihnen an: Wer sich nun nicht unter dieser Zahl befand, dem versagte er die Sacramenta ꝛc. starb zu Uxbridge in Middlesex 29. Mart. 1675. im 87. Jahre, und ließ Comment. in lib. Regum; tr. de pædobaptismo; vestibulum; Investigatio causar. miseriæ nostræ. Wo.

Woodward (Humfredus) ein Jesuite aus England, geb. 1552. starb zu Meyland 1587. 30. Nov. und ließ einen schönen Comm. in Psalmos. Al. K.

Woolnough (Thom.) ein Theologus in England, war Rector der St. Michaels-Kirche in Glocester, starb 1675. 20. Jun. und ließ Fideles aquas; Predigten ꝛc. Wo.

Woolton (Jo.) geb. zu Wigen aus Lancashire 1535. Er starb als Bischoff von Exeter 1593. und ließ im Engl. de immortalitate animæ; manuale Christianum; munimenta pro Christianis; novam anatomiam totius hominis; de conscientia &c. Wo.

Wormius (Olaus) ein Dänischer Doctor Medicinæ, geb. zu Arhus in Jütland 13. May 1588. studirte anfänglich zu Marpurg und Giessen Theologiam; hernach trieb er zu Straßburg und Basel die Medicin mit allem Ernste. Nachgehends that er eine Reise in Italien, Franckreich, England und Holland, und machte sich mit den vornehmsten Gelehrten bekant. Gleich nach seiner Ankunfft in Coppenhagen wurde ihm die Profession der Griech. Sprache angetragen, bald darauf machte man ihn zum Profess. Physic. und

und endlich 1624. zum Professor Medicinæ. Er machte viel neue Erfindungen in der Anatomie, und war in den Dänischen Antiquitäten, wovon er ein schönes Cabinet gesammlet, wohl erfahren. König Christianus IV. machte ihn zum Canon. in Lunden, und Christianus V. zu seinem Leib-Medico. Er starb 7. Sept. 1654. als Rector Magnif. Er hat sich dreymahl verehligt, und 18. Kinder gezeuget. Seine vornehmsten Schrifften sind: quæstiones Hesiodicæ; Fasti Danici; historia Norweg.. monum. Danica; litteratura Danica antiquiss.; Lexic. Runicum; series regum Dan.; controv. medicæ; musæum Wormianum &c. Bu. Pro. CL. Fr. K.

Worslæus (Eduard.) ein Jesuite von Lancaster in England, lebte im vorigen Seculo, und schrieb Apertam veritatem; Protestantismum vacillantem sine principiis; Rationem & relig. &c. Al.

Worsley (Carl) ein Engl. Ritter, hatte große Güter in der Grafschafft Herefort, wurde im 17. Jahre seines Alters von Cromwellen zum Geh. Rath angenommen, schrieb unterschiedene Schrifften im Engl. darunter insonderheit seine Stultitia Atheismi berühmt, und st. im Jan. 1715. im 90. Jahr. Leb.

Worthington (Jo.) ein Doctor Theologiæ in England, lebte um die Mitte des 17. Seculi, schrieb in Engl. Sprache einen aus der Schrifft zusammen gezogenen Catechismum; ein Buch von der Auferstehung; von der Christl. Liebe; von der Ergebung seiner in den Göttlichen Willen. Wo.

Worthingtonus (Laur.) ein Engl. Jesuite, aus Lancashire, war erst Phil. Prof. zu Cordua und Sevilla, hernach Theol. Professor, hierauf in dem Collegio Anglicano zu Rom, alsdenn zu Grätz in Oesterreich Confessionarius, übersetzte ins Engl. Francisci Costeri Meditationes de vita & passione Christi, und starb 29. Oct. 1635. im 64. Jahr. W, d. Al.

Worthingtonus (Thom.) ein Jesuite aus England, studirte zu Oxford, Dovay und Rheims, woselbst er auch, nachdem er 1588. zu Trier in Doctorem promoviret, die Theologie mit grossen Ruhm lehrte. Nach diesem hielt er sich als ein Missionarius in England auf, starb 1626. daselbst im hohen Alter, und ließ Catalogum martyrum in Anglia; de origine seminarior. in Angl.; de mysteriis rosarii. In Englischer Sprache hat er geschrieben Annotatt. ad V. Test.; Anchoram doctrinæ Christ. &c. Al. Wo. W, d. K.

Wotton (Eduard.) von Oxford, ward Doctor Medic. zu Padua, Henrici VIII. Leib-Medicus, und ein Mitglied des Collegii Medic. zu Londen, starb 1555. 5. Oct. im 63. Jahre seines Alters. Man hat ein mit grossen Fleiß geschriebenes Buch von ihm de differentiis animalium. Wo. Teiss. K. Fr. H. Possev. D.

Wotton (Henr.) geb. 1568. zu Bocton-Hall in der Grafschafft Kent, aus einer vornehmen Adel. Familie, wurde 1588. Magister zu Oxford. Nachmahls hielt er sich lange in Franckreich, Deutschland und Italien auf. Als Jacobus aus Schottland zur Englischen Crone kam, machte er ihn zum Ritter vor seine Treue, da er ihm vormahls eine wider sein Leben angesponnene Conspiration entdecket hatte. Nach diesen wurde an unterschiedene Höfe als Gesandter geschickt. Bey seiner Zurückkunfft machte ihn der König zum Præfecto Collegii Æton., da er denn gantz ruhig lebte, und allein denen Studien oblag. In seinen letzten Jahren wurde er mit einem starcken Asthmate befallen, welches er sich durch allzu starcken Gebrauch des Tobacks soll zugezogen haben. Er starb endlich 1639. und hinterließ kaum so viel Vermögen, daß seine Schulden konten bezahlt werden. Er verordnete, daß ihm folgende Grab-Schrifft solte verfertiget werden: Hic jacet hujus sententiæ primus author; Disputandi pruritus ecclesiar. scabies. Nomen alias quære. Seine vornehmsten Schrifften sind: elementa Architect.; reliquiæ Wottonianæ; de statu Christianismi &c. Wo. Bu. W. d. K. AE.

Wotton (Nic.) ein Engländer, war beyder Rechten Doctor, Decanus bey den Ertz-Stifftern Canterbury und Yorck, Geheimder Rath des Königs Henr. VIII Eduardi VI. (unter dessen Vormündern er sich auch mit befunden) der Kön. Maria und Elisabeth, über dieses 9mahl Ambassad. an den vornehmsten Europäischen Höfen, auch zmahl Plenipotentiarius bey den Friedens-Tractaten zwischen den Engelländern, Frantzosen und Schotten. Auf solche Art brachte er mit dem Ruhm eines frommen und sehr verständigen Mannes sein Leben zu, und beschloß solches 1567. Bü.

Wouters oder Gualterus (Cornelius) ein gelehrter Patricius, von Gent in Flandern, allwo sein Vater Johannes ein Mitglied des grossen Raths gewesen. Der Sohn ward Canonicus im Stifft D. Donatiani zu Brügge, schrieb annotationes in Hegesippum de bello Judaico, und st. 1582. 12. Aug. A.

A Wouwern (Jo.) ein Polyhistor. war aus einem vornehmen Freyherrlichen Geschlechte in den Niederlanden entsprossen, und den 10. Mart. 1574. zu Hamburg, wohin sich seine Eltern um der Religion willen retiriret hatten, gebohr. machte nichts aus der Religion. Nachdem er 5. Jahr zu Leiden studiret hatte, gieng er nach Franckreich und Italien. Alda versprach ihm der Pabst eine jährliche Pension, wenn er zu Rom bleiben wolte. Er st. als Fürstl. Holsteinischer Hoff-Rath und Schloß-Hauptmann zu Gottorp unverheyrathet 1612. 30. Mart. Er war zwar ein gelehrter aber ehrgeitziger Mann, indem er einem ieden, der ihm zu Ehren eine Lob-Rede halten würde, 60. Thaler vermachte. Seine Schrifften sind: Tr. de Polymathia; notæ in Sid. Apollinar.; in Petron. Arb.; in Q. Septim. Tertullian.; in Apulejum; epistolæ;

læ; syntagma de gr. & lat. biblior. interpretatione &c. Bu. CL. Car. W, m. K. A. B. W, d.

Wowerius, siehe Wouwern.

Wratislaw (Drzlaus) ein gelehrter Graff aus Böhmen, that um 1465. mit Leone von Roßmithal des Königs Georgii Podiebrat Schwager, eine Reise in das Heil. Land, wovon sie eine Reise-Beschreibung in Böhmischer Sprache verfertiget, welche Stanislaus Pawlowski, hernachmahls Bischoff zu Olmütz 1577. in das Lateinische übersetzet. Bu.

Wren (Matth.) ein Doctor Theolog. in England von Oxford 1634. wurde er Bischoff zu Herford, von dar kam er nach Norwich, und endlich 1638. nach Ely. Er lebte sehr Exemplarisch, und verwaltete sein hohes Amt mit grosser Klugheit. In der damahligen Unruhe wurde er von den Puritanern sehr verfolget, und muste 18. Jahr lang im Towr zu Londen gefangen sitzen. Als aber Carolus II. wieder zur Krone kam, so wurde ihm seine Freyheit und Würde wieder gegeben. Er starb zu Holbourn nicht weit von Londen 1667. im 82. Jahre, und ließ Increpat. Bar Jesu, so im 9ten Vol. der Criticor. sacror. zu finden; Episteln; Predigten ꝛc. Wo.

Wren (Thom.) ein Sohn des vorigen, war Archidiaconus zu Ely, und ein Mitglied der Königl. Societäten, starb 1679. Wo.

Wren (Christoph.) ein Bruder des vorhergehenden, war Mathematicus und Professor Astronom. zu Oxford, wie auch Doct. Med. und ein Mitglied der Königl. Societät. Wo.

Wright (Abr.) ein Engl. Theologus, war 13. Dec. 1611. zu Londen geb. wurde wegen seiner Beredtsamkeit und guten Art zu predigen, wie auch wegen seiner Gutthätigkeit sehr geliebet, starb als Vicarius zu Okeham 9. May 1690. und ließ Commeat. practicum in Pentateuch. & Psalmos; Delicias deliciar.; Parnassum bicip.; Predigten, u. a. m. Wo. K.

Wrightus (Gvil.) ein Jesuite aus England, geb. 1562. zu Yorck. Anfänglich lehrte er zu Wien und Grätz in Oesterreich die Philosophie, Mathesin und Theologie. Hierauf kehrte er zurück nach England, wurde aber ins Gefängniß gebracht; Doch entkam er nachgehends aus demselben, und informirte heimlich Catholische Kinder. Zehn Jahr vor seinem Tode wurde er von einem starcken Asthmate befallen, wozu hernach auch Steinschmertzen kamen. In solchem Zustande pflegte er offt zu sagen: da Patientiam, bone Jesu, & amorem; auge pœnam & dolorem Deo gratias infinitas in infinitum, Deo gratias. Er st. 1639. im 79. Jahre, und ließ einige kleine Schrifften wider die Protestanten, wie auch Versionen von unterschiedlichen Cathol. Büchern. Al. W, d. K.

Wright (Jac.) ein Sohn Abrahami, war zu Yarnton nahe bey Oxford geb. und ließ im Engl. Histor. & Antiquitates Comit. Ruelandiæ &c. Er schrieb seine Sachen ohne besondern Fleiß und nur aus Gewinnsucht. Wo.

Wright (Nathanael) ein Doctor Medic. in England, lebte mitten im vorigen Seculo, und schrieb de pleuritide vera. Wo.

Wright (Robert) ein Doct. theol. in England, 1559. gebohr. bediente viele wichtige Ehren-Aemter nach einander, und starb als Bischoff zu Lichfield und Coventry 1643. Er hinterließ seinem einzigen Sohne ein grosses Vermögen, selbiger aber brachte es in kurtzer Zeit alles liederlich durch. Wo.

Wudrian (Valentin.) von Demmin in Pommern, allwo er zu erst, darnach zu Hamburg an der Peters-Kirchen Pastor gewesen, schrieb Creutz-Schule; Salve Hamburgicum s. eine Inaugural-Predigt, ex Jonæ I. v. 1-4. Eine Neu-Jahrs-Predigt, de nomine Jesu &c. starb 7. Septemb. 1625. im 42. Jahr. W, d.

Wülfferus (Daniel) ein Theologus von Nürnberg, 1617. geb. allwo er der Laurentii-Kirchen Vorsteher war, ingleichen Log. Phys. und Metaph. Prof. wie auch Joach. Ernesti, Grafen von Oettingen Kirchen-Rath. Er schrieb Exercitationem de propositione: Deus est passus; Physicæ Aristotelicæ compendium; Meditationes passionales, de abitu Christi a suis discipulis; Gruem spiritualem; Phoenicem Christianum; Predigten; Historiam von Kirchen; 5. Kirchweyh-Predigten: Gaudia Angelorum cœlestia, seu parabolam de filio perdito, in 15. Predigten; Fatum Christianum & Stoicum; Meditationes Salutares in morbis; Saulem ex-Regem, seu CC. Homilien über die Historie Sauls; Elia Historie in etlichen Predigten; Elisæ Historiam in 58. Predigten; Thomam perversum & conversum; Predigten ex parabola, de fatuis & prudentibus Virginibus, ex Matth. XXV.; Præfationem de Anthropophagia, Deutsche Lieder ꝛc. und st. 11. May 1685. im 78. Jahr. W, d. K. N. g.

Wurffbain (Leonhard.) ein in Genealog. und Historicis wohlerfahrner JCtus, war 1581. zu Nürnberg geb. studirte zu Altdorff, Marpurg, Cöln, Straßburg und Basel, allwo er auch 1603. in Doctorem promovirte. Nachgehends wurde er ein Mitglied des Raths-Collegii in Nürnberg. Kayser Ferd. II. wolte ihn zum Com. Palat. machen, und nebst seiner Familie in den Adelichen Stand erheben; allein er schlug es bescheidentlich aus, und starb 1654. 1. Oct. Sein Symbolum war:

Heu vitam miseram terræ! quam Cura, Metusque,
Et Spes affligunt; tandem Mors dira resolvit.

Seine vornehmsten Schrifften sind: Genealogiæ; relationes historicæ; tr. de numero septenario &c. Fr. W, d. K.

Von Wurmsee (Bernhard) ein berühmter Edelmann aus Elsaß, lebte um das Jahr 1560.

1560. war J. U. D. und gab unterschiedene Schrifften heraus. Bu.

Von Wützenstein (Frantz) ein Freyherr und Obrist-Wachtmeister aus Crain bürtig, hat 2. Romanen des Ferrantis Pallavicini aus dem Italienischen übersetzt, und 1671. drucken lassen, wie auch etliche andre, die sein Bruder Jo. Baptista, Freyherr von Wützenstein, Hauptmann 1687. heraus gegeben. Leb.

Wyat (Henr.) ein Medicus aus England, hielt sich zu Tanger in Africa auf, und practicirte daselbst mit guten Succes. An. 1664. that er in Gesellschafft anderer eine Reise in der Mohren ihr Gebiethe, um sich darin umzusehen; sie wurden aber verkundschafftet, und von den Mohren ums Leben gebracht. Wo.

Wyatt (Thom.) ein Engl. Poete aus Kent, König Henricus VIII. machte ihn zum Ritter und erwieß ihm viele Gnade. Er schickte ihn 1541. dem Spanischen Abgesandten Montmorantio entgegen; Allein, weil sich Wyat bey heissen Sommer-Tagen allzu sehr erhitzet hatte, so fiel er in ein hitzig Fieber, und starb also unterwegens zu Schirebourn im 32. Jahre. Er hat Gedichte, wie auch Poetische Übersetzung der Psalmen Davids in Engl. Sprache verlassen. Wo.

Wyberd (Jo.) ein Doctor Medic. in England, geb. 1614. promovirte 1644. zu Franecker in doctorem, und legte sich auf die Geometric. Man hat von ihm Tetragmenometriam. Wo.

Wylshman (Walther) ein beliebter Prediger zu Dartmouth in England, lebte um 1617. Er hat den aufrichtigen Prediger in Engl. Sprache heraus gegeben. Wo.

De Wynighem (Jo.) wurde um 1433. bekannt. Er hat Anmerckungen über die Epistel an die Römer gemacht. K.

Wyrley (William) ein Engländer, aus einer ansehnlichen Familie. Er wurde berühmt wegen seiner gründlichen Wissenschafft in der Wapenkunst und in Antiquitäten, st. 1617. in seinen besten Jahren, und ließ im Engl. ein Buch vom rechten Gebrauch und Nutzen der Wapenkunst. Wo.

Wysing (Nic.) ein Jesuite aus der Schweitz, war 1601. geb. lebte zu Dillingen und Oettingen, starb endlich zu München 1672. und ließ de hominum prædestin. ad vit. ætern.; de scientia & voluntate Dei; de SS. Trinitatis mysterio. Al. W, d.

Wysocki (Simon) ein Jesuite aus Pohlen, geb. 1542. Seine Brüder reitzeten ihn zum Soldaten-Leben; allein er erwehlte lieber den geistlichen Stand. Er wird wegen seiner grossen Liebe und Sorgfalt vor die armen Pater pauperum genennt. Er starb 1622. zu Cracau am Steine im 79. Jahre. Er hat eine grosse Anzahl Bücher in die Pohlnische Sprache übersetzt. Al. W, d. K.

Wysse (Felix) aus der Schweitz, war zu Zürch Pastor, schrieb Analysin Catechismi; Sermonum Circumcisionalium Decadem; Fest-Predigten; de subversione Hierosolymæ &c. starb 24. May 1666. im 70. Jahr seines Alters, und 48. seines Amts. W, d.

Wytenbogardus (Jo.) ein Theologus der Remonstranten in Holland, war 1557. zu Utrecht geb. studirte daselbst, und zu Genff unter Theod. Beza. An. 1584. wurde er in Utrecht zum Prediger erwehlet. Von dar beruffte man ihn 1590. in den Haag. Er wurde von denen Staaten von Holland, von Printzen Moritz und andern geliebt, und in allen wichtigen Dingen um Rath gefragt, doch weil er ein Remonstrante war, muste er, so bald sein Patron der van Oldenbarnevelt enthauptet war, nach Antwerpen und von dar nach Franckreich fliehen, und seine Güter wurden 1619. confiscirt. Doch wurde ihm 1626. bey seiner Zurückkunfft erlaubt, eines von seinen eignen Häusern wieder an sich zu kauffen. Nach diesen verwaltete er das Amt eines Predigers unter den Remonstranten in Holland ungehindert, biß er 1644. st. Die vornehmsten unter seinen Schrifften sind sein Leben und die Kirchen-Historie in fol. Bericht von dem, was bey währenden Dordrecht. Synodo in Holland passirt ist, ertheilet. Bu. Ben. W, d. K.

Wytfliet (Corn.) ein JCtus und Secretarius des Raths von Brabant, aus Löven, lebte 1598. und edirte Descriptionis Ptolemaicæ augmentum sive occidentis notitiam &c. A.

Wyther (Georg) ein Engeländer, ward 1570. Archidiaconus zu Colchester, schrieb im Engl. Epistolas Laicorum; observationes in Testamentum Pontificiorum &c. Wo.

Xacca, ein alter Philosophus, florirte im 1. Sec. nach Christi Geburth. Er war der erste Stiffter des Götzen-Diensts in Japan und andern Morgenländ. Gegenden. Von ihm kommt es her, daß die Könige von Siam, sich Herrn des weissen Elephanten zu nennen pflegen. Seine Schüler durfften mit niemand disputiren, damit sie nicht etwa von seinem Aberglauben wieder abtreten möchten. Er statuirte die Seelen-Wanderung, wie Pythag.; mehr als eine Welt u. s. w. Die Brachmanen geben vor, daß er 80000. mahl die Seelen-Wanderung erfahren, und nach diesem unter die Zahl der Götter aufgenommen sey. Bu. K. H.

Xaintes, siehe Saintes.

Xanthus, ein Griech. Geschichtschreiber von Sarden, lebte zu der Zeit, als sein Vaterland von den Joniern eingenommen wurde, und Lydiaca und Magica hinterlassen. K. H. Vo. Laert.

Xanthus, ein Musicus von Athen, lebte mit Theophrasto zu einer Zeit, und schrieb Hist. eruditor. K.

De Xarava (Petr.) ein gelehrter Franciscaner

Mönch in Spanien, hat contra Judæos; summam Theologic. &c. geschrieben. Ant.

Xarque (Jo. Ant.) ein Spanischer Jesuite, von Albarazin in Arragonien, war des Collegii Turiasonensis Rector, wie auch Prediger, schrieb X. Tomos super Psalmum Miserere, unter dem Titul: Orator Christianus; Augustum Planctum Urbis Cæsarauguſtanæ in exequiis Philippi IV. Regis Hispaniarum; Orationes & Emblemata; Sacrum solamen hujus temporis, und st. 2. Jul. 1666. im 66. Jahr. W. d. Ant.

Xavier (Franc.) aus Navarra, trat Ignatio Lojolæ mit dem er zu Paris bekandt worden, zu gefallen mit in den neuen Jesuiter-Orden, und wurde hierauf von Pabst Paulo III. nach Ost-Indien geschickt, die Heyden zu bekehren. Er soll auf der Coromand. Küste 140. Gemeinen zum Christl. Glauben bekehrt haben, und einstens auf dem Meere gegangen seyn, als man ihm ein Schiff versaget. Er durchwanderte Malacca, Japan und die Molucc. Insuln, und stifftete zu Goa ein Jesuiter-Collegium. Endlich, als er im Begriff war nach China zu reisen, starb er 1552. 2. Dec. im 55. Jahr, an einem hitzigen Fieber. Seine 4. Bücher Briefe hat Horatius Tursellinus welcher auch sein Leben beschrieben, ins Latein. übersetzt. Bu. Al. Ant. K. H. Sch.

Xavier (Hieron.) Soc. Jes. ein Verwandter des vorigen, war auch aus Navarra, suchte die Christl. Religion im Reiche des grossen Mogols auszubreiten, und bekehrte unter andern dessen 4. Enckel. Er ward Rector zu Bazain und Cochin, Novitiorum Magister, des Klosters seines Ordens zu Goa Præfectus, st. zu Goa 1617. 17. Jun. nachdem ihm kurtz zuvor der König in Spanien Philippus III. zu einem Ertz-Bischoff von Angamala ernennet hatte, und ließ ein Buch de mysteriis fidei Christianæ; vitam J. C. & Petri so Lud. de Dieu aus dem Persischen ins Lateinische übersetzt, Martyrum historias, resque gestas Sanctorum; Directorium Regum ad Regni gubernationem; Briefe ꝛc. Ant. Al. Bu. W, d.

Xavier (Marc. de Gvadalaxara &) ein Carmeliter-Mönch von Saragossa, machte den 4. und 5. Theil zu der Historie der Päbste, welche Gundisalvus de Illescas, und Ludovic. Babia angefangen, schrieb unterschiedliche Bücher vom Carmel. Orden; Von Verjagung der Mauren aus Spanien ꝛc. und starb in seinen Vaterlande 1631. 15. Jan. Ant. W, d.

De Xavregvi (Jo.) ein Poete und Mahler von Sevilien in Spanien, starb zu Madrit 1650. und ließ Orphei fabulam; varia carminum genera; lib. apologet. pro arte pictoria &c. im Span. Ant.

Xeldre (Jo. Frid.) ein Spanischer Jesuite, geb. 1566. lehrte die Theologie zu Alcala des Henares, und starb zu Madrit 1625. 6. Jan. Comment. in Ecclesiasticum; Considerationes ad lucrandas indulgent. &c. hinterlassend. Al. Ant. K.

Xenagoras, ein Griech. Historien-Schreiber, verfertigte eine Chronick und andre Schrifften, welche die Alten offt anziehen. Bu. H.

Xenarchus, ein Griechischer Comödien-Schreiber. Athenæus und Svidas führen 8. Comödien von ihm an. K. H.

Xenarchus, ein Philosophus Peripatet. von Seleucia in Cilicien, Strabonis Lehrmeister, lehrte öffentlich zu Alexandria und zu Rom, und wurde vom Keys. Augusto sehr geliebt. Kurtz vor seinem Tode verlohr er sein Gesicht. Bu. H.

Xenion, ein Griechischer Scribent, hat Cretica und Italica hinterlassen. K.

Xenocles, ein Griech. Poete, lebte in der 91. Olymp. und behauptete den Vorzug vor dem Euripides. H. K.

Xenocrates, von Chalcedon, ein Griech. Philosophus, des Plato Schüler, war langsam etwas zu begreiffen, daher sagte sein Lehrmeister, daß Aristot. einen Zaum, und Xenocrates einen Sporn nöthig hätte. Er war so keusch, daß die schönste Hure, die sich in sein Bette practicirt hatte, ihn nicht zur Wollust reitzen konte. Durch eine eintzige Lection von der Mäßigkeit bekehrte er den wollüstigen Polemo. Wegen seiner bekandten Aufrichtigkeit durffte er sein Zeugniß vor den Rath niemahls mit einem Eyde bestätigen. Er hatte eine sehr saure Mine an sich, doch war er dabey barmhertzig. Er folgte auf den Speusippus in der Academie zu Athen. Alexander der Grosse schickte ihm einst 30. Talenta an Gold, allein er nahms nicht an, sondern sagte: Die Könige haben Geld nöthig, aber die Philosophi brauchen keins. Auf Alexanders Bitte schrieb er ein Buch von der Regier-Kunst; von der Natur; von der Philosophie; vom Reichthum; vom Tode u. a. m. Er woite von keiner andern Gottheit wissen, als von den 7. Planeten und dem Himmel der Fixsterne. Er soll sich des Nachts ohnversehens am Kopf gestossen haben, und davon im 82. Jahre unverheyrathet gestorben seyn. Bu. Car. Laert. H.

Xenocrates, von Aphrodisium gebürtig, hat de animalibus geschrieben. K. H.

Xenocrates, ein berühmter Mahler, war Timocratis Schüler, und lebte zu Ptolemæi Philad. Zeit. Er hat von der Mahler-Kunst etliche Bücher geschrieben. K. H.

Xenocrates, ein berühmter Medicus, lebte noch vor dem Galeno, und schrieb de alimento ex aquatilibus animantium. K. H.

Xenocrates, von Ephesus, florirte zu Kayſers Neron. und Vespasiani Zeiten, und schrieb de lapidibus. K. H.

Xenocritus, der Nation nach ein Lydier, wurde ein berühmter Poete, ob er gleich das Gesicht verlohren hatte. Cellar.

Xenomedes, ein Griechischer Historien-Schreiber, aus der Insul Chio gebürtig. K.

Xenophanes, ein Griech. Philosophus und Poete von Colophon, war der Urheber der Eleatischen Secte, und lebte mit dem Socrates fast zu gleicher Zeit. Man sagt, er habe alles

was

was er gewust, von ihm selber gelernet. Er muß sehr alt worden seyn, weil er wegen seiner Wissenschafften in Griechenland über 67. Jahr in Ansehen gelebt. Nachdem er aus seinem Vaterlande verjagt worden, hat er sich nach Sicilien retirirt, und zu Zancla und Catanea aufgehalten. Er hat seine Philosophie in Gedichte verfasset, die Fundation seiner Vaterstadt, und der Eleatischen Colonie in Versen beschrieben, auch Homeri und Hesiodi ungegründete Meynungen, von den Göttern, gleichfalls in gebundner Rede wiederlegt. Er meinte, der Mond sey bewohnt; man könte zukünfftige Dinge unmöglich voraus sagen; es sey mehr als eine Welt ꝛc. Bu. H. K.

Xenophilus, ein Musicant und Pythagorelischer Philosophus, ist unter andern deswegen berühmt, weil er 105. Jahr lang in vollkommener Gesundheit und grossen Ansehen gelebt hat. Er war von Chalcis aus Thracien. Als ihn einer gefragt: wie er seinen Sohn am besten unterweisen könte? Gab er zur Antwort: Wenn er ihn in einer wohlbestellten Stadt Bürger werden liesse. Bu. H. Laert. K.

Xenophon, ein berühmter Capitain, Philosophus und Historien-Schreiber von Athen, des Grylli Sohn; auch Socratis vornehmster Schüler nebst dem Plato. Man hat ihm wegen seiner sonderbahren Beredsamkeit und netten Schreib-Art den Zunahmen der Griechischen Biene und Athenienf. Muse beygelegt. Er starb im 1. Jahre der 105. Olympias, zu Corinth im 90. Jahr seines Alters. Man hat von ihm Κύρου ἀνάβασιν, Ελληνικὰ, Κύρου παιδείαν &c. Das ihm zugeschriebene Buch de Æquivocalibus, ist ein von Annio Viterbiensi untergeschobenes Werck. K. He. H. PB. Bu.

Xenophon, geb. von Athen, hat unter andern Epaminondæ und Pelopidæ Leben beschrieben. H. K.

Xenophon, ein Historien-Schreiber von Antiochia gebürtig, hat Liebes-Geschichte, unter dem Tit. Babylonica hinterlassen. H. K.

Xenophon, geb. von Ephesus, war ein Historien-Schreiber. Er hat Ephesiaca geschrieben. H. K.

Xenophon, ein Historien-Schreiber aus Cypern, hat Cypriaca verfertiget. Es hat auch noch andere dieses Nahmens gegeben. H. K

Xequeaydar, des Michael Sophi Vater, wurde zu Ardeville in der Provintz Chirvan oder Sarvan nahe bey der See von Tabristan gebohren. Man hält ihn in Persien vor einen Propheten, wie er denn eine Erklährung des Alcorans verfertiget, welche man in etlichen Stücken des Osmans seiner vorzieht. Er wurde endlich auf Befehl des Königs Rustan getödtet. Eu. K.

Xibecca (Antonin.) ein JCtus von Palermo, war Richter daselbst, Königl. Rath und Protonotarius von Sicilien, schrieb Consilia; Constitutioni pragmaticali &c. M.

Xibecca (Joseph.) ein Advocat zu Palermo, ward Königl. Richter daselbst, schrieb Allegationes &c. und starb 1661. M.

Xiccho (Riccius Polentonus) von Padua, florirte im 15. Sec. und ließ argumenta über die Orationes Cic.; Volum. de illustr. scriptorib. Lat. &c. Vo. H. K.

Ximen (Petr.) war ein berühmter Medicus und Anatom. zu Valentia in Span. Man hat Dialogos de Anatomia von ihm. Ant.

Ximenes (Ant.) ein Span. Francisc. schrieb Eruditionem evangelic.; Ideam status religiosi; dulced. orationis &c. Ant.

Ximenes Paton (Barthol.) ein Spanier, florirte im vorigen Sec. war Notarius der Inquisitorum in Murcia, und schrieb Mercurium Trismegistum; Orthographiam; Comment. in varia Martial. epigr. &c. Ant.

Ximenes (Christoph) ein Jesuite von Salamanca, geb. 1573. ließ sich die Bekehrung der Heyden sehr angelegen seyn, und hielt sich deswegen in den Philipp. Insuln auf. Er starb auch daselbst, nachdem er viel Ungemach ausgestanden 1629. 3. Dec. Er hat ein groß Werck de mysteriis fidei Christ. &c. hinterlassen. Al. K. Ant.

Ximenes (Didacus Arias) ein Spanischer Dominicaner von Alcantara, lebte um 1570. und schrieb Lexicon ecclesiastic., Christianæ doctr. enchiridion; Commentar. in Ps. 50. &c. Ant. Bu.

Ximenes (Didacus) ein Theologus, Philosophus und Astronomus, trat in den Dominicaner-Orden zu Salamanca, schrieb Calendarium perpetuum secundum institutum fratrum Prædicatorum tabulis 36. &c. und starb 1560. Ant.

Ximenes (Franc.) von Gironne, lebte um 1400. und war Bischoff zu Elvas. Er hat ein schön Buch de vita angelica hinterlassen. K. Ant.

Ximenes (Franc.) Cardinal und Ertz-Bischoff zu Toledo, war zu Tordelaguna 1459. geb. bettelte anfangs das Brodt vor den Thüren als ein Franciscaner, machte sich aber nachgehends bey seinen Ordens-Brüdern verhaft, da er alle ihre Geheimnisse offenbahrte. Er trug 60000. Ducaten bey, daß die bekannte Biblia Complut. innerhalb 15. Jahren verfertiget werden konte, und kauffte um dieses Werck vollkommen zu machen, die ältesten MSta. die er nur finden konte. Sieben Copeyen in der Hebr. Sprache kosteten ihm 1000. Cronen. Er erwehlte sich alle Jahr durchs Loß einen neuen Patron aus den Heiligen, stifftete ein schön Collegium und eine Bibliothec zu Alcala, predigte denen zu Granada noch übrigen Mahometanern so glücklich, daß 3000. von ihm nebst einem Printzen vom Königl. Geblüte in einem Tage bekehret wurden. Er nahm die Stadt Oran in Africa den Mohren weg, und marchirte bey dem Einzug in die Stadt gewaffnet vor seinen Trouppen her. Da er nachgehends eine grosse Theurung vorher sahe, bauete er öffentlich Kornhäuser zu To-

ledo, Alcala ꝛc. welche er auf eigene Unkosten mit Getreyde anfüllete. Dadurch zog er die Hertzen des Volcks dermassen an sich, daß sie ihm zu Toledo Ehren-Seulen von Marmor aufrichteten. Als Ferdinandus 1516. starb, verwaltete er die Regierung biß zu Caroli V. Ankunfft. A. 1517. 8. Nov. wurde ihm Gifft beygebracht, daß er also im 80. Jahr starb. Seine Grabschrifft lautet folgender massen:

Condideram Musis Franciscus grande lycæum,
Condor in exiguo nunc ego sacrophago.
Prætextam junxi sacco, galeamque galero,
Frater, Dux, Præsul Cardineusque Pater.
Quin virtute mea junctum est diadema cucullo,
Quum mihi regnanti paruit Hispania.

Ant. Bu. PB. Zieg. U. H. AE. Sch. K. Ol.

Ximenes (Franc.) ein Spanischer Franciscaner-Mönch, lebte unter Caroli V. Regierung. Er war einer von den 12. Geistlichen, die nach America geschickt wurden, die Heyden zu bekehren; Er ist auch daselbst gestorben. Man hat von ihm ein Mexican. Lexicon; 4. Bücher von der Natur und Krafft der Bäume, Pflantzen und Thiere in America, die zur Artzney dienlich sind ꝛc. Ant. K. PB.

Ximenes de Carmona (Franc.) von Corduba, war Prof. Med. und Anatom. zu Salamanca. Er hat einen Tractat von der wunderbahren Würckung des Wassers geschrieben. Ant.

Ximenes (Hieron.) ein Spanier und Medicus zu Saragossa, war zu Epila einem Dorffe in der Grafschafft Aranda in Arragon geb. und hat Institutiones und quæstiones Medic. verfertiget. Bu. Ant.

Ximenes Savariego (Jo.) ein Spanischer Medicus im vorigen Sec. hat de curatione pueror.; de variolis; de peste ejusque causis, præservatione & curatione geschrieben. Ant.

Ximenes (Petr.) war anfänglich Prof. Theol. zu Salamanca, und endlich wurde er Bischoff von Coria, schrieb Confutatorium errorum contra claves ecclesiæ &c. Ant. Bu.

Ximenes (Petr.) ein Jesuite von Toledo, hielte sich meistentheils zu Grätz in der Steyermarck auf, und dirigirte die daselbst neu-angerichtete Academie. Als einstens der Ertz-Hertzog von Oesterreich in die ertheilten Privilegien Eingriff thun wolte, schickte ihm P. Ximenez das Original wieder zurück, und ließ sagen: Sie wären der Academie nichts nütze, wo sie nicht beobachtet würden. Er starb zu Millestadt 1633. 29. Nov. im 81. Jahr, und ließ disputation. habitam cum Balth. Fischero Lutherano de fide justif. in Academ. Græcensi &c. Al. Ant. W, d.

Ximenes (Roder.) aus Navarra, war Ertz-Bischoff zu Toledo, und starb 1245 Er hat eine Historie des Königreichs Spanien geschrieben, welche man mit Andr. Schotti Noten in der Collection der Spanischen Historien-Schreiber findet. K. H. PB. He. Bu.

Ximenez de Embun (Valerius) ein Carmelite von Alagona aus Aragonien, verwaltete die vornehmsten Aemter seines Ordens, und ward endlich Bischoff zu Algeri in Sardinien st. aber bald darauf zu Saragossa 1634. 17. Sept. im 57. Jahre und hinterließ verschiedene Bücher seinen Orden betreffend. Ant. W, d.

Xiphilinus (Jo.) ein wegen seiner Gelehrsamkeit und Gottesfurcht sehr berühmter Patriarch zu Constantinopel von Trapezunt, st. 1080. und ließ einen kurtzen Begriff von der Historie des Dionis, und ob wohl einige dieses Werck einem von des Xiphilini Vettern zuschreiben, so ist doch sehr wahrscheinlich, daß er es selbst verfertiget. Bu. PB. K. Vo. H. He. C.

Xuarez (Roderic.) ein JCtus und Advocat von Salamanca, lebte im 16. Secul. und schrieb Allegationes & Consilia; Repetitiones sive Lecturæ in quasdam leges; de fidejussore in causa criminali &c. Ant.

Xylander (Willh.) oder Holtzmann, wurde 1532. zu Augspurg von Blutarmen Eltern gebohren. Der Rath zu Augspurg ließ ihm ein gutes Stipend. zu Fortsetzung seiner Studien reichen. Er brachte es in der Mathematic und in der Griech. und Latein. Literatur sehr weit. Nach Jac. Micylli Tode wurde er Prof. der Griech. Sprache zu Heydelberg. Er muste aber dabey in sehr dürfftigen Zustande leben, und sich fast nur vom Bücher-Schreiben ernehren. Durch sein unmäßiges Studiren starb er frühzeitig 1576. 10. Febr. im 44. Jahr, und ließ Varias lection.; Algebram Euclideam; Geometr. & Astronomica varia; Poëmata; Comment. in Homer. & Horat. Uber dieses hat er Plutarchi Opera, Strabon. Geograh., Cedreni hist. &c. ins Lateinische, und den Polybium ins Deutsche übersetzt. Bu. K. Sch. D. H. CL. PB. Teiss. Ad.

YAñez (Christoph. Garcia) ein Jesuite aus Spanien, geb. 1573. hielt sich meistens in Peru als Missionarius auf: nachmahls wurde er unterschiedl. Angelegenheiten halber nach Rom geschickt, und st. auf der Rückreise zu Sevilien 1646. 13. Jun. und ließ Encyclopædiam tot. Juris; Acoluthiam &c. Al. K.

Yate (Thom.) ein Engl. Theologus, muste unter Cromwels Regierung viel Wiederwärtigkeit ausstehen, st. zu Oxford 1681. 22. Apr. und ließ Methodum Theologiæ. Wo. K.

Yckehan oder Ickehan (Petr.) ein Engländer von Canterbury, hielt sich 1274. zu Paris auf, und schrieb la genealogie des Rois de Bretagne & d'Angleterre. Cr.

Yelverton (Henr.) ein JCtus in England, geb. 1566. aus einer vornehmen Familie in Norfolck.

folck. Bekam die Würde eines Ritters und General-Procurators: Man setzte ihn zweymahl im Tower gefangen; doch weil man ihn der beschuldigten Verbrechen nicht überweisen konte, so erhielt er seine Freyheit wieder, und wurde zum Richter in der Königl. Banck erwehlet, st. 1629. und ließ im Engl. unterschiedene im Parlam. gehaltenen Reden; Nachricht von sonderbahren Rechts-Händeln, die vor dem Königl. Tribunal abgethan worden; 32. Predigten, so Eduard Philips gehalten; die Rechte des Englischen Volcks die Impostten betreffend. Wo.

Yelverton (Henr.) ein Engl. Baronet, geb. zu Easton Manduit 1633. Brachte es so weit in der Latein. und Griech. Sprache, daß er alle seine Lands-Leute übertraff, und st. 1670. 3. 3. Oct. in der besten Blüthe seines Alters. Er hat de veritat. & rationabilitate religion. Christ.; de Sibyllis & scriptis Sibyllin. in Engl. Sprache geschrieben. Wo. W, d.

Yerworth (Sam.) ein Engländer, 1590. gebohr. lehrete zu Oxford die Hebr. Sprache mit großen Ruhm, und ließ Introduct. ad lingv. Hebr. Wo.

Yetswertius (Jac.) aus Flandern, hat Elegien und ein Carmen heroic. sub tit. Aldenardiados verfertiget. K.

Ymarus, ein Cardinal von Paris, trat daselbst im Kloster de S. Martin aux champs, in den Benedictiner-Orden, gieng nachmahls nach Clugny, ward Custos, bald aber Abt des zu Poitiers neu aufgerichteten Klosters, und erlangte endlich von Innocentio II. die Cardinals-Würde, nebst den Tuseulanischen Bißthum. Lucius II. schickte ihn 1144. als Legaten nach Engeland, von wannen er sonderlich diesen Ruhm mit zurück brachte, daß er auf keine Weise mit Geschencken zu bestechen gewesen. Darinnen übereilte er sich, daß er Octaviano, welcher unter dem Nahmen Victoris IV. sich zum Gegen-Pabst aufwerffen lassen, nicht nur beyfiel, sondern auch gar demselben zu Pavia die Cron aufsetzte. In Ansehung dessen beraubte ihn Alexander III. aller seiner Würden, und that ihn über dieses in den Bann. Nachdem er aber viel Zeichen einer wahren Reue von sich gegeben, nahm ihn gedachter Pabst völlig wieder zu Gnaden an. Hierauf retirirte er sich nach Clugny und st. daselbst 1164. Er soll etliche Commentaria über die Heil. Schrifft hinterlassen haben. Eg. Bu.

Yong (Thom.) ein gelehrter und hocherfahrner Staats-Mann in England, war Ertz-Bi-Bischoff zu Yorck, und starb 1568. 26. Jun. Wo.

Yongus (Frantz.) ein Engl. Jesuite, geb. 1570. Suchte in England die Cathol. Relig. auszubreiten, und wurde drüber verjagt, doch kam er bald hernach wieder zurück, und starb 1633. Er hat Bellarmini Buch de ascensione mentis in Deum ins Engl. übersetzt. Al.

Young (Petr.) oder Junius, war geb. zu Dundee in Schottland 1544. 15. Aug. Er studirte zu Genev, und wurde anfänglich Kön. Jacobi I. Informator, und hernach machte ihn derselbe zum Rath und Groß-Allmosenier von Schottland. Er hat viele Gesandschafften mit großen Ruhm verrichtet. Der König schenckte ihm seine A. 1619. heraus gegebene Schrifften, und schrieb mit eigner Hand hinein: Jacobus &c. Cl. V. Petro Junio, Equiti &c. hoc operum suor. systema L. M. Q. offert charissimo præceptori gratus discipulus, memor formatæ ab illo adolescentiæ suæ ad virtutis & literarum studia, quæ quantopere ex eo amaverit, librum hunc, sui profectus indicem & testem, mittit, bonorum ut sperat, debitor, more, qui serena fronte gratoque animo sortem fœnore multiplicatam creditoribus restituunt. Greenvici XI. Cal. Jun. MDCXX. Er schrieb Compendiariam narrationem de vita & morte Mariæ Scotorum Reginæ, nebst einem Verzeichniß seines Lebens und historischen Anmerckungen. Er st. 1628. 7. Jan. N. g. Sm. W, d.

Young (Robert.) Petr. Junii Sohn, geb. 1583. 1. Jul., st. 1620. 17. Mart. zu Westmünster, nachdem er Franckr., Ital. und das gelobte Land durchreiset hatte. Man hat von ihm ein Buch de Sabbatho. N. g. K. Wo.

Young (Patricius) ein Sohn des vorigen, geb. zu Seaton in Schottland 1584. 29. Aug. studirte zu Oxford die Theologie und Griechische Sprache. Ward Bibliothecarius bey den Königen in Britannien Jacobo I. und Carolo I, wie auch Rector zu Heighes und Llaninnye, und Schatz-Meister der Cathedral-Kirchen zu St. Paul in Londen, edirte Epistolam I. Clementis ad Corinthios; Catenam Græcorum Patrum in Jobum, welche von Cyrillo Lucari, einem Patrirarchen zu Constantinopel der Bibliotheck war verehret worden; Theophylacti Comment. in epistolas, und andre alte Schrifften, wolte auch die Griech. Bibel ex codice Alexandrino heraus gehen lassen; allein er st. 1652. 7. Sept. Wo. K. Bu. Sm.

Ysambertus, siehe Isambertus.

Yssando (Jo.) ein Frantzös. Musicus, florirte zu Avignon um 1582. und gab ein Buch von der Music heraus. Cr.

Ytella (Ludov.) ein Dominicaner aus Valentia, lebte zu Anfang des vorigen Seculi. War ein berühmter Ausleger der Schrifft zu seiner Zeit, schrieb einen Comm. in Genes. und Exod., und st. 1614. Ant. W, d. K.

Yvel (Jo.) wurde 1520. 24. May zu Budene in der Grafsch. Devonshire von vornehmen Eltern gebohren. Er konte fast den gantzen Horat. auswendig. Unter der Regierung der Königin Mariæ nahm er die Cathol. Religion, so er vorhin verlassen, wieder an, gieng aber gleich drauf nach Deutschland, und bereuete daselbst solche That öffentlich. Unter der Regierung der Kön. Elisabeth gieng er wieder nach England, und wurde 1559. Bischoff zu Salisb., welches Amt er mit großen Eifer und Klugheit biß an sein Ende, so 1571. 23. Sept. erfolgte, verwaltet hat. Er war sehr freygebig. Durch seine Vertheidigungs-

Schrifft

Schrifft der Engl. Kirchen wider Thom. Harding hat er sich einen unsterblichen Nahmen nebst andern Tractaten erworben. Wo. Bu. Teiss. D. H. K. Fr. PB.

Yves, ein Capucin. Mönch, lebte im vorigen Seculo zu Paris, anfänglich als Parlaments-Advocat, hernach war er 60. Jahr ein Capuc. Ordens-Bruder. Die Catholischen rühmen seine Demuth, Aufrichtigkeit, Heiligkeit und Eifer, die Ketzer zu bekehren. Unter seinen vielen Schrifften sind die vornehmsten: les instructions & le triomphe de la vie religieuse: la theologie natur.; les maximes & morales Chrêtiennes; le Gentilhomme Chrêtien; les fausses opinions & vaines excuses du Pecheur; digestum sapientiæ &c. Bu. K.

Yvo, siehe Ivo.

ZAan (Balthasar Cornelius) ein JCtus, schrieb An. 1650. ἰχνογραφίαν municipalem, und An. 1662. einen Tract. de mendaciis. K.

Zabanius (Isaac) ein Unger, ward 1670. Profess. Philos. und Theol. Polemicæ zu Eperies am Evang. Gymnasio, retirirte sich aber, als solches verstöhrt wurde, nach Hermannstadt in Siebenbürgen, allwo er Rector und Prof. hernach auch Inspector Collegii Academici und Superintendens wurde, und 1699. starb. Er schrieb wider seinen Collegen, El. Ladeverum de existentia atomorum; disputationes in Metaphysicam &c. und disputirte offt mit guten Succes gegen die Jesuiten. CZ. K.

Zabarella oder von Zabarellis (Francisc.) Ertz-Bischoff zu Florentz und Cardinal, einer der berühmtesten Canonisten seiner Zeit, gebohr. 1339. zu Padua, lehrte daselbst wie auch folgends zu Florentz das Jus Canonic. Pabst Joh. XXII. der ein Liebhaber der Gelehrten war, conferirte ihm A. 1411. die Cardinals-Würde. Auf dem Concilio zu Costnitz machte er sich bekannt, st. auch daselbst 5. Nov. 1517. und ließ 6. Volum. Commentar. über die Decretales und Clementinas; ein Vol. Consilior. ein Vol. Orationum und Episolar. drey Bücher de felicitate; Acta in conciliis Pisano & Constantiensi &c. Bu. K. H. He. AE.

Zabarella (Barthol.) war des gedachten Francisci Bruders Sohn, und Prof. Juris Canon. zu Padua, hernach Bischoff zu Spalatro, ferner Ertz-Bischoff zu Florentz. Endlich wurde er von Pabst Eugenio IV. zur Würde eines Referendarii der Kirchen erhoben. Er st. 1445. 12. Aug. Bu.

Zabarella (Jac.) der Aeltere, 1533. 5. Sept. zu Padua geb., hatte einen scharffsinnigen Verstand, und brachte es in der Rede-Kunst, in der Griech. Sprache, in der Logic, Physic, Morale und Mathematic. sonderlich in der Astrologie, sehr weit. A. 1564. wurde er nach Padua als Professor beruffen, und lehrte allda 15. Jahr die Logic, und hernach die Philosophie biß an sein Ende. Er war Comes Palat. Cæsar. und bekam solche Würde von Maximiliano II. Man giebt ihm Schuld, daß er ein Atheist gewesen, und die Unsterblichkeit der Seelen nicht glauben wollen, doch soll er recht exemplarisch gelebt haben. Es wird erzehlet, daß er kurtz vor seinem Tode seinen Zuhörern einen Stern gewiesen, dessen Einfluß ihm seinem Vorgeben nach fatal seyn werde; worauf er auch bald in eine hefftige Kranckheit fiel, und wenig Tage hernach im Monat October 1589. starb. Seine vornehmsten Schrifften sind: de rebus naturalibus libri 30. Commentar. in libros Physicor. Aristot.; it. in poster. analyt. Aristot. de natura logicæ; in libros de anima &c. D. H. Bu. K. Teiss.

Zabarella (Jacob) der Jüngere, war ein Ritter von dem St. Georgen-Orden, machte sich zu erst 1646. bekannt, und schrieb aulam heroum sive fastos Romanorum ab U. C. usque ad A. C. 1674. in 4. Büchern, welche die gantze Römische Historie in sich fassen sollen: ingleichen centum stemmata originum Polonicarum; und elogia illustrium Patavinorum. K. Bu. Teiss.

Zabarella (Julius) Jacobi Sen. ältester Sohn, war zwar ein guter Mathematicus, aber dabey der Geilheit so ergeben, daß er wegen der daraus erfolgten Schwachheit fünff Jahr lang biß an sein Ende das Bette hüten muste. Er ward durch die Gnade des Kayserß Ferdinandi I. Comes Palat. Cæsar.; ja es verordnete auch derselbe, daß solche Würde erblich seyn, und allezeit dem Aeltesten der Familie zufallen solte. Bu. Teiss. H.

Zabata (Angela) ein überaus gelehrtes und keusches Frauenzimmer von Valentia aus Spanien, war von großer Fähigkeit und treflichen Judicio, verstund dabey nechst der Spanischen auch die Lat. und Griechische Sprache sehr wohl. Paul.

Zabel (Jo.) beyder Rechten Doctor, des Churfl. Sächß. Ober-Hoff-Gerichts und des Schöppenstuhls Assessor, Gräfl. Schwartzb. Rath und ältester Burgerm. in Leipzig, schrieb 1616. wider Bodini Buch de Republ., und st. 17. Sept. 1638. Vog. W, d. K.

Zaborowski oder Zaborovius (Jacob) ein Pohle, war zu Kotscov in Pohlen ein Prediger, und schrieb 1615. de missione sacerdotum in ecclesia Rom. contra Smiglecium; item Responsionem ad nodum Gordium Martini Smiglecii, Jesuitæ, de vocatione Ministrorum; Ignem cum aqua h. e. tractatum de Unione, cur illa cum Arianis sive Socinianis iniri nequeat, und st. 1621. W, d. K.

Zaccagnius (Jo. Camillus) ein Poete und Redner von Rom, florirte 1614. schrieb Lobreden und andre kleine Schrifften in gebundner und ungebundner Rede. Man.

Zaccagnius (Lælius) ein Römischer Medicus, im 17. Seculo, schrieb 2. libros notabilium medicinæ,

cinæ; quæstiones medicas; consultationes medicas &c. K. Man. Li.

Zaccagnius (Laurentius Alexand.) ein gelehrter Abt, und der Vaticanischen Bibliotheck in Rom oberster Custos, hatte in der Griech. und Lateinischen Literatur etwas sonderliches gethan, st. 17. Jan. 1712. im 55. Jahr, und ließ Collectanea Monumentorum Veterum Eccl. Græcæ & Lat. AE. Bs.

De Zacchariis (Thomas) Medic. Doctor, wie auch Prof. der Griech., Hebr., Syrischen und Chaldäischen Sprache zu Cremona, schrieb de partu mulierum libb. s.; de cœna & prandio libb. 2. &c. und st. 1368. 26. Jul. Ar.

Zacchias (Lanfranc.) ein JCtus von Rom, florirte im 17. Seculo, als ein geschickter Advocat, schrieb de salario sive operariorum mercede; additiones ad tractatum de obligatione Camerali Sylvestri Zacchiæ. K.

Zacchias (Paulus) von Rom, war ein Leib-Medicus des Pabsts Innocentii X. dabey aber ein Philosophus, JCtus, Theologus, Poeta, Musicus und Mahler, und schrieb An. 1657. quæstiones medico-legales; ingleichen drey Bücher de affectibus Hypochondriacis; ein Buch de subitis & insperatis mortis eventibus, eorumque præcognitione; de quiete servanda in curandis morbis 3. Bücher; de maculis in utero a fœtu contractis; 4. Bücher de S. Scripturæ miraculis; de contagione &c. und starb 1659. im 75. Jahr. W, d. Man. t. K.

Zacchias (Sylvester) von Rom, ein JCtus, war Auditore di Ruota zu Siena, Florentz und Lucca, schrieb de Obligatione Camerali Resolutiones; de modo valide contrahendi Societates super officiis Romanæ curiæ discursum cum additionibus, und st. 1632. W, d. Man.

Zachalias, ein Babylonier, hat dem König Mithridates zugefallen einige Bücher geschrieben, darinnen er unter andern den Edelgesteinen unterschiedliche menschliche Eigenschafften beygelegt hat ꝛc. H.

Zacharia, oder wie er auch geschrieben wird, Sacharja, des Berechiæ Sohn, und Iddo Enckel, aus dem Stamme Levi, prophezeyete mit Haggai zugleich noch der Babylonischen Gefängniß, aus der er in ziemlichen Alter wieder zurücke gekommen, und nebst dem Haggai nahe bey Jerusalem begraben worden. Seine Prophezeyung ist unter den XII. kleinen Propheten die XI. He.

Zacharias, von Chrysopolis, wurde Bischoff daselbst. Er hat im 12. Seculo floriret, und concordiam evangelicam in 4. Büchern geschrieben, die er Monoressaron nennet. Bu. K. H.

Zaccharias, ein Capuciner, von Lisieux in der Normandie, edirte 1660. unter dem Nahmen Petri Firmiani den Gygem Gallum. K.

Zacharias, ein Rhetor, hat eine Kirchen-Historie geschrieben, so aber noch nicht edirt. Bu. K.

Zacharias, ein Pabst, aus Griechenland, wurde nach Gregorio III. A. 741. erwehlet, und beredete Rachis, den König der Lombarder darzu, daß er seine Crone niederlegte, und in ein Kloster gieng. Er hat Pabsts Gregorii Dialogos aus dem Latein ins Griechische übersetzt; auch hat man von ihm etliche Decreta und Episteln. Er st. 752. 15. Mart. und hatte Stephanum II. zum Nachfolger. Bu.

Zacharias, mit dem Zunahmen insgemein Scholasticus genannt, war Bischoff zu Mitylene, und mit auf dem andern allgemeinen Concilio zu Constantinopel. Er hat ein Gespräch von der Schöpffung der Welt geschrieben, und darin die Meinung der Weltweisen, so die Einigkeit der Welt behauptet, widerleget, welches Gilbert Genebrardus aus dem Griechischen ins Lat. übersetzt. Ferner hat man von ihm eine Dissertation wider die zwey Principia der Manichäer. Zugeschweigen daß man ihm noch einen Dialogum ausser dem obgedachten zugeeignet. Er st. um 560. Bu.

Zacharias, Bischoff zu Hierocæsarea, einer Stadt in Lydien. Auf dem andern Nicänischen Concilio suchte er die Anruffung der Heiligen, und die Verehrung der Bilder zu behaupten. Er hat in Griechischer Sprache die Bedeutung der güldnen Statua, deren im 2. Capitel Daniels gedacht wird, erkläret, und st. 787. Bu.

Zacharias (Bened.) von Vicenza, ein Canonic. regular. und Geographus um den Anfang des 16. Seculi, hat einen kurtzen Begriff von dem Geographischen Zustande der Welt, nebst einer gar besondern Methode heraus gegeben. Man findet darin 18. Charten, so zu Venedig 1502. heraus gekommen. Bu.

Zachius (Zacharias) von Volterra, einer Stadt im Pisanischen, war ein berühmter und gelehrter Bildhauer, zur Zeit Kayfers Maximiliani I. welcher die merckwürdigsten Dinge seines Vaterlandes beschrieben. K. H.

Zacut, siehe Abraham.

Zacutus, ein Portugiesischer Jude, und Enckel des vornahls berühmten Mathematici dieses Nahmens in Portugal, geb. zu Lissabon 1575. Nachdem er zu Coimbra und Salamanca eine Zeitlang fleißig studiret, ist er noch vor dem 20. Jahre auf der Academie zu Siguenza Doctor Medicinæ geworden. Endlich, da er wegen seines Jüdischen Glaubens aus Portugal entweichen müssen, hat er sich nach Amsterdam begeben, woselbst er auch 1642. gestorben ist. Seine Schrifften sind in zwey Tomis zusammen gedruckt, worunter seine Theorica und Praxis principum medicorum per Historias methodice concinnata, die in 6. Büchern bestehet, und seine Praxis Historiarum, welche 5. Bücher ausmachet, das meiste Lob verdienen. Ant. K. W. d.

Zader (Jo.) ein Evangelischer Theologus von Zeitz, geb. 1612. 29. Oct., ward S. Theolog. Baccalaureus, und erstlich Rector in seiner Vaterstadt, nachgehends Diac. zu S. Michaëlis, ferner Pastor zu S. Nicol. und endlich Dom-Prediger zu Naumburg, schrieb die Naum-

Naumburgische oder Zeitzische Stiffts-Chronick, welche in der Hochfürstl. Bibliothec zu Zeitz im MSc. lieget, und st. um 1690. Lud.

Zæncker (Samuel) von Delitzsch, war Phil. Magist. und Kayserlicher gecrönter Poete, lebte 1648. und schrieb Meißnische Land-Straffen; die allerheiligste Geburth des Sohnes Gottes und der Jungfrauen ꝛc. Neu.

Zaffirus (Philippus) von Novara, hat sich durch einen 1561. fol. heraus gegebenen Comment. in libros analyt. poster. Aristotelis bekannt gemacht, schrieb auch Rime, Poëtie, und st. im 34. Jahr seines Alters. K. Ghil.

Zahel oder Zaël, ein Araber, war sonderlich durch seine Wercke de temporum significationibus in Judiciis, und de Electionibus, welche Nicolaus Prucknerus in Basel 1533. drucken lassen, bekannt. H.

Zahn (Casp.) siehe Odontius.

De Zaias & Sotto Major (Maria) von Madrit, war ein Frauenzimmer von unvergleichlichen Verstande, und schrieb Novelas amorosas y exemplares &c. Ant.

De Zalamea (Petrus) ein Clericus regularis Minoriter-Ordens, war gebohren zu Zalamea, einer Stadt in Extremadura, schrieb im Span. summa de Casos de conciencia; so aber noch nicht gedruckt. Ant.

Zaleucus, ein Gesetzgeber der Locrer, eines Volcks in Italien, machte um das Jahr 663. vor Christi Geburt die Verordnung, daß allen Ehebrechern die Augen ausgestochen werden solten. Als sich nun sein eigner Sohn zu erst dieser Strafe schuldig machte; das Volck aber inständig vor denselben bath, so nahm er selbst die Helffte der Straffe über sich, und ließ ihm sein rechtes, dem Sohne aber das lincke ausstechen, wodurch er zeigete, daß er nicht weniger ein mitleidiger und frommer Vater als ein gerechter Gesetzgeber wäre. Er soll sich mit seinem eigenen Schwerdt ermordet haben. Obs. Fa. Bu.

Zaluski (Lucas) war 1604. in der Woywodschafft Minskie, die im Lithauischen Reußen liegt, gebohren, und begab sich im 16. Jahr seines Alters in den Jesuiter-Orden, darin er eine Zeitlang Philosophie, Theologie u. s. w. gelehret; nachmahls ist er 5. Jahr ein Missionarius, 28. Jahr Prediger und endlich seiner Ordens-Brüder ihr Oberhaupt in Warschau gewesen. Er st. 20. Aug. 1673. und ließ de sumptione sacræ Eucharistiæ sub utraque specie; Compendium totius Philosophiæ &c. Al. W, d.

Zaluzanius (Adam) à Zaluzaniis, ein Böhme, war ein Medicus, und schrieb animadversiones in Galenum und Avicennam, ingleichen Methodum herbariam in 3. Büchern. K.

Zamalloa (Stephanus Garibai) ein Spanier, von Mondragone in Biscaya, florirte im 16. Seculo, und war sehr berühmt wegen seiner Wissenschafft in der Spanischen Historie; wie er denn auch unterschiedene dahin gehörige Schrifften in seiner Mutter-Sprache verfertiget hat, als: Los quarenta libros del Compendio Historial de las Chronicas y universal Historia de todos los reinos de España &c. Sein Symbolum war: In labore quies. Ant. Bu. K.

Zamariel (A.) lebte im 16. Seculo, und schrieb Gedichte; l' histoire des persecutions &c. Cr.

Zambeccarius (Carol.) ein Bologneser, ist ein Jurist gewesen, und hat um 1372. floriret. K.

Zambeccarius (Nicol.) ein JCtus von Bologna, lebte 1422. und commentirte über ff novum. K.

Zambertus (Carol.) ein Jesuite, zu Piacenza geb. 1596. Er war schon Doctor U. J. als er sich 1615. in den Orden begab. Zu Bologna lehrte er die Philosophie und Theologiam Moralem 20. Jahr, st. zu Faenza 27. Apr. 1650. und ließ unter dem Nahmen eines Lectoris Theologiæ Mor. in Cathedrali Bononiæ, decisiones casuum conscientiæ &c. Al. W, d. K.

Zambrano (Melchior) siehe Alvarez (Didac.)

Zamelius (Friedric.) ein Preuße, Kayserl. gecrönter Poete, und Burgermeister zu Elbingen, lebte um 1646. und edirte etliche manipulos epigrammatum; Laudem Drusidos seu Elbingæ patriæ descriptionem; Philyram receptam seu Tilium exarmatum &c. W, d. K.

Zamelius (Gottfried) ein Sohn des vorigen, hat 1651. den Studiosum Apodemicum heraus gegeben. K.

De Zamora (Alphons.) ein Spanier, war von Jüdischen Eltern in der Stadt Zamora, davon er seinen Zunahmen bekam, geb. Er florirte im 16. Seculo, und hatte eine trefliche Wissenschafft in der Hebräischen Sprache und Antiquitäten. Daher o als er sich nachmahls 1506. tauffen ließ, wurde ihm nebst andern vom Cardinal Francisco Ximenio, Ertz-Bischöffe zu Toledo, die Verfertigung der berühmten Complutensischen Bibel, die zu Alcala des Henares heraus kommen, aufgetragen. An diesem Wercke halff er fast 15. Jahr arbeiten, wie denn seine Schrifften einen eignen Theil von obgedachter Bibel ausmachen: anderer von ihm verfertigten Bücher zugeschweigen. Er ist ohngefehr 1530. gestorben. Ant. Bu.

De Zamora (Ant.) ein Spanier, war ein Prof. Medicinæ und Matheseos zu Salamanca, lebte zu Ausgang des 16. Seculi und Anfang des 17., und schrieb Repetitiones duas super cap. I. & III. Galeni de differentiis symptomatum; und ein Buch von Cometen ꝛc. Ant.

De Zamora (Didacus) ein Dominicaner im 16. Seculo; hat ins Spanische übersetzt Primara parte de los sermones de D. Frai Cornelio Muso Obispo de la cividad de Bitonto. Ant.

De Zamora (Franc.) von Cuenca, wurde 1559. General des Minoriten-Ordens, st. 1571. an der Pest, da er eben auf der Reise nach Rom begriffen war, dem General-Capitul daselbst beyzuwohnen. Seine vornehmsten Schrifften sind Homiliæ in singulos versus Psalmi 50; Oratio in Tridentina synodo habita dominica secunda quadragesimæ 1562. &c. Ant.

De

De Zamora (Gaſpar) von Sevilien, ein Jeſuite, und Prieſter ſeines Ordens, ſt. 1621. in ſeinem Vaterlande im 78. Jahr, und ließ Concordantias ſacrorum Bibliorum duobus alphabetis, altero dictionum variabilium, invariabilium altero, abſolutiſſimas; comm. in Ezechielem, ſo noch im MSto liegt. Ant. Al. W, d.

De Zamora (Jo.) ein Franciſcaner in Spanien, ſchrieb El Ceremonial Romano; Calendarium perpetuum &c. Ant.

De Zamora (Laur.) ein Ciſtercienſer, war in Spanien nicht weit von Toledo in einem ſchlechten Städtgen geb., machte ſich ſonderlich durch ſeine Beredſamkeit und annehmliche Art zu predigen ſehr beliebt, ſt. zu Alcala des Henares 1614. und ſchrieb Monarquia myſtica de la Igleſia hecha de Geroglyphicos ſacados de humanas y divinas letras, welche aus 7. Theilen beſtehet; und ſeinen Comment. in Cantica Canticor., der aber noch nicht zum Vorſchein kommen. Ant. W, d. K.

Zamorano (Rodericus) Königl. Spaniſcher Coſmographus zu Sevilien, ſchrieb unter andern Coſmografia; Chronologia y Repertorio de la razon de los Tiempos &c. Ant.

Zamorus (Jo. Martin.) ein Capuciner, von Udine in Friaul, lebte um 1629. und ſchrieb 3. Bücher de perfectione B. Virginis Mariæ, und einen Comment. de Deo Uno & Trino. K. Leb.

Zamoſcius (Jo. Sarius) ein berühmter Pohlniſcher Kriegs- und Staats-Mann, war Stanislai, eines Pohln. Senatoris Sohn. Nachdem er ſeine Studien in Franckreich und Italien abſolviret, wurde er bey ſeiner Zurückkunfft zum Vice-Cantzler, hernachmahls zum Groß-Cämmerer und Cron-Groß-Feldherrn erwehlet. A. 1573. gieng er nach Franckreich als Abgeſandter, Heinrichen, Carl IX. Bruder, zu Annehmung der Pohln. Crone zu bereden. Bey aller Gelegenheit ließ er ſeine Fähigkeit in Rathſchlägen und im Kriege ſehen, und war dabey ſehr glücklich. A. 1594. richtete er in der von ihm erbaueten Stadt Zamoſc eine ſchöne Univerſität auf, wobey zu mercken, daß die daſelbſt gedruckten Bücher von den Gelehrten ſehr hoch æſtimirt werden. Endlich verließ er den Hof aus Liebe zu den Büchern, und hat man ihn 1605. 3. Jul. in ſeinem großen Stufen-Jahre auf ſeinem Lehn-Stuhl, da man meinte, er hätte ſich im meditiren vertiefft, tod gefunden. Als er zu Padua ſtudirte, publicirte er den gelehrten Tr. de Senatu Roman., den etliche Sigonio zuſchreiben, ſchrieb de perfecto Senatore Syntagma; Orat. ad Henr. Valeſium &c. und einige ſehr ſchöne Epiſteln, welche in Hu. Lunigs Literis Procerum Europæ zu leſen. Bu. W, d. K. St.

Zamoſcius (Steph.) hat analecta lapidum vetuſtor. & aliar. in Dacia antiquitatum zuſammen getragen. K.

Zanardus (Mich.) geb. zu Bergamo 1570. ſtarb 1642. und ließ Comment. in Ariſtot. de phyſico auditu; Tr. de triplici univerſo &c. Al. W, d. Ghil.

Zanchius (Baſil.) Hieron. Zanchii Vetter, von Bergamo, hats in der Lat. Sprache, Philoſoph. und Theologie ſehr weit gebracht. Es wurde ein Canonicus regul. und endlich Bibliothecar. der Vatican. Bibliothec. Sein Leben muſte er 1560. auf eine gar elende Art beſchlieſſen. Sein Epitaphium war dieſes Innhalts:

Cum docti fuſum ſit Zanchi nomen in orbem,
Pulvere tam pauco quis putet oſſa tegi?

Seine vornehmſten Schrifften ſind Dictionarium Poët.; quæſtiones in libb. Reg. & Paralipp.; Poëmatum libb. 8. Bu. K. H.

Zanchius (Dionyſ.) von Bergamo, ließ Expoſit. primæ partis Thomæ Aquin.; vitam S. Marthæ. K.

Zanchius (Hieron.) einer der berühmteſten Theolog. von der Parthey der Reformirten, war zu Alzano in Italien 2. Febr. 1516. geb. Er gieng 1550. aus Italien, und verließ nach Petri Martyr. Exempel die Cathol. Religion, wurde folgends Prof. Theol. zu Straßburg, Heydelberg und Neuſtadt. Endlich ſtarb er als Emeritus zu Heydelberg 1590, 19. Nov. im 75. Jahr, nachdem er einige Zeit zuvor ſein Geſichte verlohren. Einige, ſonderlich die Cathol. loben ihn als einen moderaten Mann. Sein Symbolum war, ſuſtine & abſtine. Unter ſeinen vielen Schrifften ſind die vornehmſten Miſcell. theologica; de tribus Elohim; Comment. in Hoſ. ep. ad Eph. Philipp. Coloſſ., Theſſalon., 1. Ep. Joh. &c. Bu. K. Teiſſ. Ad. V. PB. B. U. H. D. Sch.

Zanchius (Hieron.) von Bergamo, ein JCtus, hat unterſchiedene Juriſtiſche Bücher geſchrieben. Teiſſ. H. K.

Zanchius (Hieron.) ein Engländer, war im vorigen Sec. geb. Als die Händel mit Carl I. vorgiengen, commandirte er unter dem Parlaments Trouppen eine Compagnie als Capitain. Nachgehends wurde er ein Prediger, Procurator des Allerheil. Colleg. zu Oxford, und durch Ol. Cromwells Vorſchub ein Ritter. Er hielte es ſonderlich mit den Anabaptiſten, und ſt. endlich in Irrland, nicht lange vor König Carl des II. Tode. Man hat von ihm einige Predigten und im Parlament gehaltene Reden. Wo.

Zanchius (Jo. Chryſoſt.) von Bergamo, lebte im 16. Seculo, und ſchrieb de Cenomanor. origine 3. libb.; de 7. ſacram.; dictionar. 5. ſcript. Ebr., Gr. &c. Lat. K.

Zanchus (Alex.) von Verona, ein vortreflicher Mathematicus und Poete, wurde noch in ſeinem Tode mit Lorber-Zweigen gecrönet. K.

Zandemaria (Lud.) hat annot. ad ſtatuta civit. Parmenſ. hinterlaſſen. K.

Zandus (Ludov.) hat ein Werck de teſtamentis heraus gegeben. K.

Zanettinus (Hieron.) ein Bologneſer, ein gelehrter Juriſt, florirte um 1451. und ſchrieb de Conſcientiæ foro & contentioſo; de diffe-

different. Juris Civil. & Canon.; de indulgentiis &c. K.

Zanettus (Auguſt.) von Bologna ein JCtus, ſt. 1541. und ließ Conſtitutiones Synod. Bonon. K.

Zanfortius (Raim.) von Verona, florirte 1669. und ſchrieb 4. centurias conſultor. medic.; de morbis mulier. &c. K.

Zangerus (Jo.) ein JCtus zu Wittenberg, geb. 1557. zu Braunſchweig, hatte es in der Theologie ſo weit gebracht, daß er mit Recht die Doctor-Würde hätte annehmen können. Er ſt. 1607. 5. Sept., und ließ de quæſtionibus & torturis reorum; und de exceptionibus. Fr. K. W, d.

Zannetti de Ceccharellis (Domitilla) eine gelehrte Römerin, florirte 1645. und ſchrieb der Jungf. Maria zu Ehren ein Werckgen unter dem Tit. La Dama celeſte. Man.

Zannonius (Jac.) aus Italien, ein Botanicus und Anat. Prof. zu Bologna, ſchrieb Hiſtoriam Botanicam. W, d. K.

Zanonius (Bernardin.) ein Jeſuite, gebohren zu Rhegio in Neapol. 1533. ſtarb zu Genua, wo er ſich ſeine meiſte Lebenszeit aufgehalten und gelehret hatte, 1620. 29. Mart. im 87. Jahr, und ließ ſtimulum peccatoris ex conſider. divinor. benefic.; Inſtructiones & modos proficiendi in ſpiritu & procedendi ad perfectionem &c. Ant. Al. W, d.

Zanus (Celſus) ein Florentiner, lebte 1643. und ſchrieb de rhetorica & poëtica eccleſiaſtica & civ. K.

Zapata (Ant.) von Madrit, war Ertz-Biſchoff zu Burgos, Königl. Span. Staats-Rath, Vice-Re in Neap. und Præſes des Inquiſit. Collegii. Clemens VIII. machte ihn zum Cardinal. A. 1635. 23. Apr. ſt. er im 84. Jahr, und ließ ein Buch de obligatione conſc.; Auch iſt durch ſeine Vorſorge 1631. ein neuer Index libror. prohib. & expurg. zum Vorſchein kommen. Ant. K. W, d.

Zapata (Anton. oder Lupian.) von Segobrien im Königr. Valentia, lebte im vorigen Sec. und war ein Benedictin. Mönch. Er hat unterſchiedene Bücher in Spaniſcher Sprache geſchrieben, und nach ſeinem Tode iſt auch Hauberti Hiſpalenſis Chronicon mit ſeinen Anmerckungen heraus gekommen. Ant. K.

Zapata (Jo.) von Gvadahortuna in Granada gelegen, ſchrieb Tratado de nueſtra Fee y ley verdadera. Ant.

Zapata (Jo.) oder Sandoval, ein Auguſtiner-Mönch, geb. zu Mexico in America, ſtarb zu Gvatimala, allwo er Biſchoff geweſen, 1630. und ließ de juſtitia diſtributiva & acceptione perſonarum ei oppoſita; diſceptationem pro Novi Indiarum orbis rerum moderatoribus, ſummisque & regalibus conſiliariis elaboratum. Ant.

Zapata (Roderic.) in der Aragoniſchen Stadt Calatajud geb. wurde nachgehends Canonicus zu Saragoſſa, und Königl. Rath zu den Indianiſchen Affaires, ſtarb in ſeiner Geburths-Stadt 1. Oct. 1591. und ließ im MS. de los Condes de Bolonna la de Piccardia. Ant.

Zapfius (Gottfried) geb. zu Erffurth 4. May 1635. ſtudirte zu Jena und Leipzig, ward Profeſſor Philoſophiæ zu Jena, und ſtarb 23. Jul. 1664. Z. W, d.

Zapfius (Nicol.) ein Evangeliſcher Doct. Theol. und Philologus, geb. zu Mievitz in der Grafſchafft Schwartzburg 11. Febr. 1601. ſtudirte zu Jena und Wittenberg, an welchem letztern Orte er Profeſſor Theologiæ und Lingv. Orient. wurde, nach dieſem ward er Conſiſtorialis und Hof-Prediger zu Weimar, und endlich General-Superint. daſelbſt. Er half mit an der Weymariſchen Bibel arbeiten, ſtarb 29. Aug. 1672. und ließ Dubia phyſica; opuſculum theol.; catena aurea articulor. fidei; hodegeticum philoſophiæ pract.; philoſophia univ. &c. W, m. K. W, d. U.

Zara (Ant.) von Aquileja, war anfangs Probſt und nachgehends Biſchoff zu Biben, allwo er um 1620. verſtorben, hat anatomiam ingeniorum & ſcientiarum heraus gegeben. K. Bu.

Zaragoza (Joſeph.) ein Jeſuite, geb. 1627. zu Alcala in der Span. Provintz Valentia, lehrte anfänglich Theolog. Scholaſt. zu Barcellona ꝛc. Hernach wurde er Profeſſor Mathef. auf der Königl. Academie zu Madrit, lebte noch 1676. und ſchrieb Geometriam magnam in minimis; Trigonometriam Hiſpanicam; Architecturam militar. &c. Ant. Al.

De Zarate (Auguſtin.) ein Spanier, war Carl des 5. Contador de mercedes, und ſchrieb Hiſtoria del deſcrubimiento, y conquiſta del Perù. Ant.

De Zarate (Franciſcus Lopez) ein Poete, von Lugronno in Biſcaya. Rodericus von Calderon nahm ihn zu ſeinem Secretario an, nach deſſen Tode aber verließ er den Hof, ſtarb 1658. 5. Mart. im 71. Jahre. Unter ſeinen Poetiſchen Schrifften verdienen den Vorzug: Obras varias, darin die ſchöne Tragœdia Herculis zu finden; Poema Heroico &c. Ant. Bu.

Zaratinus (Jo.) ſiehe Caſtellinius.

Zaravia oder Saravia (Hadr.) ein berühmter Theologus und Philologus aus Spanien 1582. Profeſſor und Prediger an der Frantz. Kirche zu Leyden; hernach lebte er als ein Prediger in England. Seine Schrifften ſind zu Anfang des vorigen Seculi in Londen zuſammen heraus kommen. Er ſelbſt ſt. 1613. 5. Jan. Fr. W, d. Mi.

Zaremba (Thomas) ein Pohlniſcher von Adel, Canonicus und hernach Biſchoff zu Breßlau, hatte mit Henrico IV. dem Breßlauiſchen Hertzoge viel Streitigkeiten, die zuletzt gütlich beygeleget, jedoch hielt er 1279. und 1290. einen Synodum zu Breßlau, deſſen Conſtitutiones hernach der Biſchoff Martinus zu Breßlau heraus gegeben. Leb.

Zarlin (Joſeph.) ein Italiäner, von Chioggia, aus dem Venetianiſchen, machte ſich inſonderheit durch ſeine groſſe Wiſſenſchafft in der Muſic berühmt. Einige halten ihn unter allen denen, ſo von der Muſic geſchrieben, vor den Gelehrteſten. Er ſt. 1599. zu Venedig,

dig, und ließ Inſtitutioni Harmoniche: della Patienza &c. Alle ſeine Wercke ſind in Venedig in 4. Tomis in fol. heraus gekommen. D. K. Teiſſ. Bu. H. Vo.

Zarottus (Cæſ.) geb. zu Capo d'Iſtria, war ein Medicus, und wies ſeinen Verſtand in den herausgegebenen Elegien. K.

De Zarrovira (Michael) ein JCtus aus Catalonien, ſchrieb Ceremonial de Corts. Ant.

Zarzoſa (Alphonſ. Sanchez) ein Spanier, ſchrieb Theſaurum conceptionis immaculatæ Virginis Mariæ Dei Genitricis ex conſpiratione totius fere S. Scripturæ cum Apocalypſi. Ant.

Zaſius (Ulrich) ein JCtus, war 1461. zu Coſtnitz gebohr. und hernach Notarius daſelbſt. In der Jugend wurde er durch liederliche Geſellſchafft ſehr verführet, ſo er nachmahls betaurete. Im 31. Jahre fieng er erſt an Jura zu ſtudiren, und brachte es in kurtzer Zeit ſo weit, daß er bald drauf Doctor und Profeſſor zu Freyburg werden konte, da er mit unglaublichen Applauſu laß. Er war ſo expedit, daß er auch ex tempore eine ſchöne Rede halten und ſchreiben konte; dabey aber defendirte er hartnäckigt, was er einmahl aſſeriret hatte. Er war ein wenig taub, und konte nicht wohl leiden, daß man ihm widerſprach. Er mäſtete ſich durch delicates Eſſen und Trincken dergeſtalt, daß ſich iderman wunderte, wie er dabey noch ſo ſtarck arbeiten konte, war übrigens der Religion nach ein Catholick, hielte aber von Luthero ſo viel, daß er ihn den Phœnix unter den Theol. nennete, und ſonderlich ſeinen Comment. über die Epiſt. ad Gal. recommendirte, deswegen ſind ſeine Wercke hernach in den Indic. expurgat. kommen. Er ſtarb zu Freyburg 1535. im 75. Jahr, und ließ Intellectus legum ſingulares; Comment. in l. 2. de origine juris; Tr. ſubſtitutionum; Tr. de Judæorum infantibus baptiz. &c. Seine Conſilia und andre, ſo nach ſeinem Tode heraus kommen, werden den erſtern nicht gleich geachtet. Bu. Sin. Re. H. Ad. Teiſſ. D. Sch. K. Ghil.

Zaſius (Jo. Ulr.) ein Sohn des vorigen, geb 1521. zu Freyburg in Brißgau, lehrte zu Baſel, woſelbſt er Doctor worden, die Rechte viel Jahre lang. Von dar kam er als Staats-Rath an den Hof Kayſ. Ferdinandi I. und Maxim. II; A. 1565. beſchädigte er ſich durch einen unglücklichen Fall aus der Kutſche dergeſtalt am Kopffe, daß er nach dieſem immer kränclich war. Nachdem er nun einen catalogum legum antiq. und etliche andere Juriſtiſche Bücher heraus gegeben, ſtarb er 1570. 27. April, im 49. Jahr. Bu. Ad. K.

Zaſtriſelius (Wenceslaus) ein Freyherr aus Mähren, hat ſich durch Geſchicklichkeit in der Poeſie bekant gemacht. K.

De Zavaleta (Jo.) ein Comödien-Schreiber und Satyricus des vorigen Seculi, hielt ſich zu Madrit auf, und ſchrieb Comödien und andere kleine Werckgen in Span. Sprache. Ant.

Zaviſſa, Biſchoff zu Cracau, war ein Sohn Dobeslai, Caſtellans zu Cracau, und ſtund bey dem Könige Ludovico in groſſen Anſehen. Als er das Biſchöfl. Amt drittehalb Jahr verwaltet hatte, brach er auf ſeinem Gute Dobrowod 1380. den Halß, indem er einer jungen Bauer-Magd auf den Heu-Boden nachklettern wolte. Sein Leichen-Begängniß ſoll mit ungemeiner Pracht vollzogen, dabey aber dieſe Stimme derer Teuffel gehöret worden ſeyn: Proficiſcamur meretricatum. Bu.

Zawadski (Caſimir) Culmiſcher Caſtellan, wie auch Capitaneus, erſtlich Pucenſis, hernach Lipinenſis, war aus Preuſſen entſproſſen. Er ſtarb 1692. 5. April, und hinterließ Diarium electionis Michaelis Koributhi, Regis Poloniæ, cui tit. Gloria orbi Sarmatico conſenſu monſtrata; tract. ſuper advertentiam defectuum in capitibus Sarmatici imperii, Regi Johanni III. oblatum; Hiſtoriam arcanam Regni Poloniæ &c. Leb.

De Zayas (Jo.) ein Caſtilianer, war ein Minorite, und hat ſupplementum chronicorum Franc. Gonzagæ in his, quæ ad ſuam Caſtellæ provinc. pertinerent, geſchrieben. Ant.

Zazo (Jo.) ein Spanier, war ein Ciſtercienſer, ſchrieb im Spaniſchen hiſtoriam de vitis & geſtis ſanctorum omnium, quorum ſolennitates in congregatione Hiſpanica per totum anni circulum celebrantur, und ſtarb 1623. K. Ant. W. d.

Zeaemannus (Georg.) ein Theol. geb. 1580. 17. May zu Hornbach in Zweybrücken gelegen, ſtudirte zu Wittenberg, und wurde im 23. Jahre ſeines Alters Prof. Theol. zu Lauingen. Von dar kam er nach Kempten, unter andern hielt er daſelbſt 1628. als Paſtor Primarius eine Predigt über den 7. Pſalm, und wurde deswegen vom Kayſer 62. Wochen lang in den Ehren-Berger Clauſe gefangen gehalten. Endlich ſtarb er als Superint. zu Strahlſund 1638. 7. Oct. Seine vornehmſten Schrifften ſind: Tr. de Imag. Dei; carnificina Eſavitica; papatus acatholicus; Gretſerus triumphatus; Athleta larvatus & Stramentitius; Commentarii in Epiſtolam ad Galatas, Epheſios, Philipp. Coloſſ. in utramque ad Theſſal. & in priorem ad Timotheum; Chriſtlicher Hauß- und Schul-Spiegel. W, m. Fr. W, d. U. K.

De Zeballos (Hieron.) ein Span. JCtus, war 1560. zu Eſcalona gebohren, und brachte ſich durch ſeine Gelehrſamkeit groſſen Ruhm zu wege: Seine vornehmſten Schrifften ſind: Speculum aureum opinionum communium contra communes IV. Tom.; Tr. de Cognitione per viam violentiæ in cauſis eccleſiaſtic. & inter perſonas eccleſiaſt. &c. Ant.

De Zeballos (Petr. Ordonnez) ein Spanier, ſchrieb *Viage del Mundo*, Hiſtoriam urbis Gennenſis &c. Ant.

Zebrazynthius (Jac.) ein Schwede aus Ingermanland, war Log. und Eloqu. Profeſſor zu Upſal,

Upſal, nach dieſem Paſtor zu Stockholm, endlich Biſchoff zu Stregnes, ſchrieb Leichen-Predigten, und ſt. 1642. W, d.

Zecharius (Dionyſ.) ein Philoſophus im 16. Seculo, aus Guienne, ſchrieb ein artig Buch de vera philoſ. naturali metallor. Cr.

Zecchius (Jo.) ein Medicus, von Bologna, curirte ſehr glücklich, ward bey Sixto V. und Clemente VIII. Leib-Medicus, ſchrieb Conſultationes Medicinales, in quibus univerſa praxis Medica pertractatur; Tr. de pueror. valetud. tuenda; de urinis; de laterali dolore; de rat. curandi febres; de aquarum Porrectanarum uſu &c. und ſt. 1601. 2. Dec. im 68. Jahr. Man. t. K.

Zecchius (Henr.) des vorigen Enckel, war auch ein Medicus, und machte ſich ums Jahr 1614. durch Herausgebung der Groß-Väterlichen Schrifften bekant. K.

Zecchius (Lælius) war Canonicus zu Breſcia, und ſchrieb de indulgentiis & Jubilæo; de rep. eccleſiaſt.; de civ. & Chriſtiana inſtitut. de ſacramentis; de privilegiis & caſibus reſervatis &c. K.

Zeccus (Ferdin. Alvarez) ein Portugieſe, hat geographic. Luſitaniæ delineation. hinterlaſſen. Ant.

Zechendorf (Jo.) ein Philologus, von Leißnick in Meißen, brachte es in den Morgenländiſchen Sprachen ſehr weit, ward Rector zu Schneberg, nachmals in Zwickau, und ſt. 1662. 19. Febr. im 18. Jahre ſeines Alt. und 52. ſ. Schul-Amts, und ließ Lexicon perſicum, das noch im MS. liegt, darunter er unter andern zeiget, daß das Wort Schachmat aus der Perſiſchen Sprache und aus dem unter dieſem Volcke gar ſehr gebräuchlichen Schach-Spiele herkomme, und ſo viel heiſſen, als, der König iſt matt oder in verwirreten Zuſtande. Lud. Gœtz. K. W, d.

A Zedliz (Wencesl.) ein gelehrter Schleſiſcher Cavalier, war geb. 1551. 28. Jun. Nachdem er ſeine Studien abſolviret, verſuchte er ſich eine Zeitlang in Ungarn und den Niederlanden als ein tapfferer Soldat. Bey ſeiner Zurückkunfft machte ihn der Hertzog von Liegnitz und Brieg Friedr. IV. zum Rath; nach deſſen Tode wurde er Landes-Hauptmann über beſagte Fürſtenthümer. Und als Joach. Friedr. 1602. ſtarb, ſetzte er ihn ſeinen Hochf. Kindern zum Vormund. Er ſtarb 1613. 22. April gar plötzlich am Schlage, als er ſich zur Ruhe begeben wolte. Er pflegte zu ſagen: Wenn GOtt durch einen verrichtet hat, was er durch ihn verrichten wollen, ſo giebt er ihm Feyerabend, und heiſt ihn ſchlaffen gehen. Ad.

Zeffiri (Silvius) ſiehe Zephyrus.

Zegabenus (Georg.) ein Griech. Autor, hat etliche Griech. Wrrcke ins Lat. überſetzt, unter andern Conſtantini Cæſarei ſein Buch de Rom. hiſtoria. Wenn er eigentlich gelebt, iſt unbekandt. Ein andrer gleiches Nahmens hat Verſe geſchrieben, von dem man aber weiter nichts zu ſagen weiß. Bu.

Zegedin (Steph.) ſiehe Szegedinus.

Zegerus (Tacitus Nicol.) ein in der Griech. und Lateiniſchen Literatur wohl erfahrner Minorite, von Dieſt aus Brabant, oder wie andre wollen, aus Brüſſel, ſtarb zu Löven 1559. 25. Aug. und ließ Annot. über die 4. Evang. epp. Pauli und Apocal.; Inventarium N. T. ſeu concordantias; Epanorthoten ſeu Caſtigatorem N. T.; Speculum vitæ humanæ Thomæ Herentalini und viam vitæ Florentii Harlemii &c. vermehrt. A. K.

Zehler (Georg.) SS. Theol. Doctor und Prof. Publ. in Leipzig, des Frauen-Collegii Collegiat, und des Stiffts zu Meißen Canonicus, ſt. 1553. 18. Jun. Vog.

Zehentner (Paul.) ein Jeſuite geb. 1589. zu Inſpruck, war bey Kayſers Ferdin. II. Wittwe Hof-Prediger, ſtarb zu Milleſtadt 14. Sept. 1648. und ließ: Vermis malæ conſc.; Promontorium malæ ſpei &c. Al. W, d. K.

Zehnerus (Joach.) ein Evangeliſcher Theologus, geb. zu Themar 1566. 28. April, ſtudirte zu Schleuſingen und Wittenberg, ward anfangs Diaconus zu Meinungen, ferner Archi-Diaconus daſelbſt, nachmahls Paſtor und Decanus zu Suhla, wie auch Conſiſtorialis im Hennebergiſchen, weiter Paſtor und Superint. zu Schleuſingen, Inſpector des Gymnaſii und theologiæ Lector daſelbſt, endlich General-Superint. im Hennebergiſchen, ſchrieb adagia ſacra; Jonæ triplicem paraphraſin; ſententias inſigniores; Bericht von Feuers-Nöthen und Brand-Schäden; compendium grammaticæ lat. von Elia Himmelfahrt; ſimilitudines biblicas; paraphr. metric. in evangelia Dominic. Pythagoræ fragmenta cum notis; compendium theologic.; Alcimi Aviti opuſcula; nomenclatorem Latino-Germanic.; explicationem arboris conſangv. & affinitatis; Epiphanii lib. de vitis prophetar. cum verſione & ſcholiis; orationes; Predigten von Hexen ꝛc. Zwey von ſeinen Töchtern kamen durch Hexerey ums Leben. Er ſelbſt ſtarb 1612. 29. May, da er eben im Begriff war, in Jena die Doctor-Würde anzunehmen. Lud. K. W, d.

Zehner (Samuel) ein Sohn des vorigen, geb. zu Suhla 1594. 4. May, ſtudirte zu Leipzig, Wittenberg, Jena, Marpurg und Gieſſen, war eine Zeitlang Diaconus und Archi-Diaconus zu Meinungen, hernach Superint. und und Conſiſtorialis zu Schleuſingen, wurde zu Erffurth Doctor Theologiæ, ſchrieb einige Diſputationes, Præfationes und Lieder, und ſtarb ohne Kinder 1635. 27. Apr. Lud. W, d.

Zeidler (Chriſtian) Phil. Mag. und Rector zu Salfeld, war ein Deutſcher Poete, florirte 1679. und ſchrieb den GOtt gelaſſenen Bergmann ꝛc. Neu.

Zeidler (Jo.) Primarius in Budißin, war eines Predigers Sohn in Camentz, ſtudirte in Leipzig, und wurde 1624. auch daſelbſt auf ſeine zum Paſtorat nach Budißin erhaltene Vocation ordinirt. Sein Amt fiel gleich in die beſchwerlichen und gefährlichen Kriegs-Läuffte ein, wie aus ſeiner Beſchreibung der

1634. 2. May geschehenen erbärmlichen Einäscherung der Stadt Budißin zu sehen ist. Hat also sehr viel Trübsal ausgestanden, und wegen zugesetzter Kräffte sein Leben noch nicht völlig auf 47. Jahr gebracht, denn er starb 1640. April. Gr.

Zeidler (Heinrich Basilius) ein Sohn des vorigen, geb. zu Budißin 1640. 25. Jan. studirte zu Wittenberg und Leipzig, und machte sich durch unterschiedene Collegia über die Linguas orientales bekant. Von dar begab er sich nach Giessen, und ward daselbst in die Zahl der 6. Magistrorum aufgenommen, so ordentlich in der Burg-Kirche predigen. Der Herr D. Spener berief ihn nach Straßburg. Als er nun biß 1670. ausser Landes gewesen, wurde er nach Hause beruffen, und anfangs zum Pastore extraordinario, 1679. aber zum Pastore secundario, und 1702. zum Pastore Primario verordnet. Es starb aber dieser gelehrte Mann bald das Jahr darauff am Sonntage Quasimodogeniti am Schlage. Gr.

Zeidler (Jo.) Phil. und Medic. Doctor, geb. zu Lemberg in Schlesien 1596. practicirte anfänglich zu Dreßden und Eilenburg, nachgehends ward er Professor Chirurg. und Anatomiæ, und ferner Therapeut. zu Leipzig, Decanus seiner Facultät und der Academie Decemvir, war zugleich in der Matheſi und Philosophie wohl erfahren, schrieb Dissertationes de Plica Polonica; de dolore Colico &c. und st. 1645. 13. Nov. E. W, d.

Zeidler (Melchior) von Königsberg, anfangs Professor Logices, nachmahls aber Theol. Doctor und Professor daselbst, schrieb Rhetoricam Ecclesiasticam; Append. testimoniorum ex Theologis nostris collectorum ad exercitat. de peccato actuali infantum; Disputationes de definitione hæretici; Keddium refutatum; Lutherum defensum; allerhand Disputationes, Leichen- und andere Predigten, und starb 1686. 10. Dec. im 57. Jahr. W. d. U. K.

Zeiger (Conrad.) Phil. Mag. und Rector zu Hertzberg in Sachsen, war ein Deutscher Poete, florirte 1675. und schrieb Liebes- und Buß-Gedancken zu seinem Jesu ꝛc. Neu.

Zeiller (Marc.) aus der Steyermarck, hatte nur ein Auge, maßen er das Rechte in seiner zarten Jugend verlohren. Durch seine Gelehrsamkeit machte er sich in gantz Europa berühmt, war aber dabey sehr leichtgläubig. Er lebte zu Ulm als ein Ephorus des Gymnasii, und Inspector der Deutschen Schulen, erreichte das 73. Jahr, und starb 1661. als der letzte von seinem Geschlechte. Seine vornehmsten Schrifften sind: 6. cent. epist.; topographiæ; itineraria; historiæ tragic.; 3. Bücher de scriptoribus hist. &c. H. K. Bu. W, d. W, m.

Zeilnerin (Helena) gebohrne **Stecklerin**, von Augspurg, lebte im 16. Seculo, und trug ein Seelen-Lust-Gärtlein zusammen von vielen schönen Sprüchen, so in 7. Theilen erstlich in ihrem Vaterlande, hernach aber zu Lauingen 1601. durch M. Jacob Winter ediret worden. Pau.

Zeisius (Matthæus) aus der Marck, war Med. Doctor und Professor zu Franckfurth an der Oder, schrieb de causis & periodis pestilentium morborum, und starb 17. Sept. 1607. W, d. Be.

Zeisold (Jo.) ein Philosophus, war zu Gauden bey Altenburg 1599. 7. Jul. geb. studirte zu Jena, Leipzig und Wittenberg, wurde Prof. Physic. zu Jena, und war sehr beliebt, starb 1667. und ließ physicas meditat.; und eine Dissert. de animæ hum. propag.; Anthropologiam physicam; pnevmaticam generalem &c. Z. K. W, d.

De Zeita (Jo.) von Lissabon, war ein vortreflicher Redner und beliebter Prediger, und ließ etliche Volum. Predigten in Portugisischer Sprache. Ant.

Zelarus (Carl) ein Bologneser, war zu Anfang des vorigen Seculi bekant. Er hat übern Virgilium commentirt. K.

Zellerus (Christoph.) der H. Schrifft Doctor, Würtembergischer Hof-Prediger, Consist.-Rath, auch Cantzler der Universität Tübingen, war 1605. 15. Mart. zu Breitenberg im Würtembergischen gebohr. Sein Vater hat so fleißig vor ihn gebetet, daß ihm die Hexen, nach ihrem eignen Geständniß, nicht schaden können. Ward anfänglich Prediger auf dem Dorffe Liebenstein bey Heilbronn, schrieb Disputationes; Streit-Schrifften wider die Papisten; Leichen- und andere Predigten ꝛc. und starb 1669. 27. Jul. an der rothen Ruhr. Fr. Schmi. W, d. Fi. Ser.

Zellerus (Jo.) zu Rothfeld 1620. 19. Dec. geb. allwo sein Vater Pastor war, nachdem er an verschiedenen Orten Priester gewesen, ward er 1661. Superint. zu Waiblingen, 1669. zu Vaihingen, hierauf Abt zu Alpirspach, nach diesem Archi-Mandrita zu Maulbrun, General-Super. und im Ober-Land-Gericht Assessor, schrieb Einweihungs- und Leichen-Predigten, und starb 2. Aug. 1694. im 74. Jahr s. Alt. und 50. s. Amts. Fi.

Zeller (Jo. Conrad.) ein Theologus, war ein Bruder des vorigen, und SS. Theol. Doctor, General-Superintendens im Würtembergischen, wie auch Abt des Klosters Bebenhausen, war eines Predigers Sohn von Heidenheim, geb. 1603. 4. Jul. studirte zu Tübingen, continuirte die von Joh. Jacob Heinlin und Jeremiä Rebstocken angefangene Würtembergische Summarien und Auslegung über die gantze Heil. Schrifft, und brachte dieses schöne Werck, welches 1709. zu Leipzig in 6. Theilen vermehrter heraus ackommen, vollends zum Stande. Er erklährte selbst die letzten Capitul des 1. Buchs Moses, ingleichen das gantze andere, dritte, vierdte und fünffte Buch Mosis, das Buch Josuä, der Richter, Ruth, und beyde Bücher Samuelis, der Könige, der Chronic u. s. f. biß zu Ende. Er schrieb auch noch vom Sabbath des N. Testaments; Lutherum redivivum; Auslegung

legung des Catechismi ꝛc. und starb 1683. 12. Mart. im 80. Jahre. Fi. W. d. Bl.

Zellius (Matth.) geb. zu Kayserʃberg im Elsaß 1477. war der erste Lutherische Lehrer zu Straßburg, und schaffte 1529. im Febr. das Pabstthum nebst andern daselbst ab. Nachdem er sein Lehr-Amt 26. Jahr in gedachter Stadt rühmlich verwaltet hatte, starb er 1548. 9. Jan. eines schnellen Todes, da er eben sein Gebeth verrichtete. Unter seinen gedruckten Schrifften sind merckwürdig: Explicatio quorund. capit. relig. ad episcopum Argentin.; defensio Christiana; Explic. decalogi, orat. Domin. &c. Ad.

Zembschius (Friedr. Wilh.) Superint. zu Glauche, war zu Culmbach 1591. 5. Jan. gebohr. Auf Schulen muste er sich mit Famulieren behelffen. Seine Bibliothec verbrante ihm hernach biß auf 3. Bücher; Er wurde 40. mahl von Soldaten geplündert. Endlich starb er an einem schwindʃ. Fieber 1655. 18. Jul. Fr.

De Zenellis (Franc.) ein Medicus, von Bologna, florirte im Mittel der 14. Sec. und schrieb consilia med. K.

Zennerus (Albr.) lebte mitten im vorigen Sec. und schrieb armamentarium Evangelico-Thomisticum contra J. G. D.; ingleichen methodum im- & propugnandi philosophiam Thomisticam. K.

Zeno, ein alter Philosophus, von Sidon, lebte zur Zeit Alexanders des Grossen. Er ist Zenonis Citiei Præceptor gewesen, und hat apologiam Socratis, wie auch Sidoniaca geschrieben. K.

Zeno, ein Heydnischer Philosophus, von Citium einer Stadt in Cypern, stifftete die Stoische Secte. Er lehrte zu Athen, wohin er anfänglich nach erlittenen Schiffbruch ohngefehr kommen war, mit grossen Zulauff, und erlangete ein solch Ansehen, daß ihm die Schlüssel der Festungen anvertrauet, und ihm zu Ehren eine eherne Statue aufgerichtet, er selbst aber mit einer güldenen Krone beschenckt wurde. Er hat niemals geheyrathet. Nachdem er 98. Jahr frisch und gesund gewesen, und 58. Jahr gelehret, fiel er und brach einen Finger, worauf er sich ohngefehr 260. vor Christi Geburth durch einen Strick vom Leben halff. Von seinen vielen Schrifften ist nichts mehr vorhanden, doch sind noch unterschiedliche von seinen Lehr-Sätzen bekant. Bu. H. Car. Laert.

Zeno von Elea, ein Griech. Philosophus, der ohngefehr 500. Jahr vor Christi Geburch florirt, war des Parmenides Discipul, und wie etliche meynen gar von ihm an Sohnes Statt angenommen. Er war schön, und wurde nach einiger Scribenten Bericht von Parmenides mehr geliebt als sichs gezimete. Man macht ihn zum Erfinder der Dialectic, oder vielmehr der Sophistischen Zanck-Kunst, indem er sich derselben bloß bediente andern zu widersprechen, nicht aber die Warheit zu erfinden. Er war ein Mann, der sich gern durch Paradoxa groß machen wolte. Er hatte in willens, sein Vaterland in Freyheit zu setzen, als aber sein Vorhaben entdeckt war, erwies er sich in der grausamsten Marter, so ihm der Tyrann Nearchus anthat, als einen behertzten Philosophum, und bisse dem Tyrannen das eine Ohr ab, als er selbigen unter dem Vorwand, ihm heimlich etwas ins Ohr zu sagen, zu sich gelocket hatte. Bu. K. Laert. H.

Zeno, ein Nachfolger des Epicuri, war von Sidon, und lehrte zu Athen die Philosophie mit grossen Ruhm. Cicero, Cotta und Atticus sind seine Zuhörer gewesen. Er pflegte die, mit welchen er nicht einerley Meinung war, sehr hefftig durchzuziehen. Ja er war so verwegen, daß er ein Werck wider die Mathem. Wissenschafften schrieb, welches Posidonius hernach widerlegte. Von diesen Schrifften ist nichts mehr vorhanden. H. Bu. Laërt. K.

Zeno, aus der Insul Rhodis bürtig, hat nach Laërtii Bericht unterschiedene Historische Bücher geschrieben. H.

Zeno, Bischoff zu Verona im 3. oder 4. Seculo, wird weder von Eusebio noch Hieronymo unter die Kirchen-Scribenten gezehlet. Inzwischen haben wir 90. Sermones, die seinen Nahmen führen. Allein, wie etliche davon aus Basilio übersetzt, andere aus des Hilarii Wercken genommen sind, als finden sich viele darunter, welche der Chronologie nach viel neuer seyn müssen, weil darinnen gewisser Ketzer gedacht wird, die nicht glauben wollen, daß der Sohn dem Vater gleich ewig sey. Insgemein glaubt man, daß er unter der Regierung des Kayʃers Galieni 266. 12. April den Märtyrer-Tod erduldet ꝛc. Bu. H. Vo. Mo. K.

Zeno, aus Cypern, oder nach Svidæ Meinung von Sardis aus Klein-Asien, lehrte im 4. Seculo die Artzney-Kunst zu Alexandria, und hatte den Oribasium nebst vielen andern gelehrten Leuten zu Schülern. Er war zwar ein Christ, doch stund er bey Juliano Apostata in großen Gnaden. Svidas schreibt ihm viel Bücher zu. Vielleicht ist er eben derjenige, dessen Werck in einem Buche zu finden ist, so den Titul hat: Medicinæ principes. Bu.

Zenobia, Ptolemæi Königs in Egypten Tochter, und Odenati des Palmyrener Königs in Syrien Gemahlin, überwand nach ihres Herrn Tode den König Sapor in Persien, erweiterte ihre Gräntzen biß an Egypten, und regierte die Römische Provintz in Syrien eine Zeitlang mit grosser Klugheit, sie fiel aber zu den Zeiten des Kayʃers Gallieni von den Römern ab, maßete sich selbst Syrien und Egypten an, und war unter den 30. Tyrannen die vornehmste, endlich wurde sie um 274. vom Kayʃer Aureliano überwunden, und zu Rom mit ihren 2. Söhnen im Triumph aufgeführet. Sie war sonst behertzt, schön, verständig und gelehrt, redete die Griechische, Lat. Pers. Egyptische und andere Sprachen, war auch erfahren in der Historie, wie sie denn Alexandri M. Geschicht, die

Nicoma-

Nicomachus heraus gegeben, wohl beschrieben. Sie informirte auch ihre Söhne selbst in Studiis, untersuchte dabey die Christliche Religion sorgfältig, doch fiel sie in des Pauli Samosatensis Ketzerey. Pau.

Zenobius, oder wie ihn andre nennen, Zenodotus, ein Sophist, lehrete unter der Regierung des Kayserś Hadriani zu Rom. Er hat den Sallustium ins Griechische übersetzt. Die von ihm zusammen getragene Proverbia Didymi und Tarrhæi sind noch itzo bekandt, und hat Andr. Schottus solche heraus gegeben. K. He.

Zenobius, ein Christlicher Medicus von Ægea in Cilicien, ward nachgehends Bischoff in seiner Vaterstadt, und muste unter des Kayśers Diocletiani Regierung den Märtyrer Todt ausstehen. Ca.

Zenobius, Bischoff zu Florentz, war hieselbst aus der vornehmen Familie der Hieronymer, so noch itzo allda florirt. Im 18. Jahr nahm er zugleich mit seinen Eltern die Christl. Religion an. Er war von Natur sehr beredt, deswegen legte er sich aufs predigen, und wurde darinnen gantz unvergleichlich. Er vertheidigte die Warheit des Christlichen Glaubens mit grossen Nachdruck wider die Arrianer. Er starb 405. 25. May. Bu.

Zenocarus oder Snœkaert (Wilh.) ein Ritter von Schauenburg, Herr von Binckhorst, war des Kayśers Caroli V. Bibliothecarius und ein Mitglied des Raths von Holland, schrieb 7. Bücher de vita & gestis Caroli V. K. A.

Zenodotus, ein Grammaticus und Poete, der um 290. vor Christi Geburth zu Ptolemæi Lagi Zeiten lebte, war des Philetas Schüler. Er wurde vom gedachten Ptolem. zum Bibliothecario der Alexandrin. Bibliothec gemacht, und war der erste, der Homeri Schrifften auszubessern suchte, und in Ordnung brachte. H. K.

Zenodotus, von Alexandria, schrieb solutiones Homericar. dubitation.; de Homerica consvetudin.; de diis adv. Platonem; in Hesiodi theogoniam &c. K. H.

Zenodotus, von Troezen, hat Hist. Umbricam hinterlassen. K. H.

Zenothemis, ein alter Griech. Scribent, hat de rebus monstrosis geschrieben. K.

Zentgravius (Jo. Joach.) gebohr. zu Straßburg 1643. 21. Mart. studirte zu Straßburg, Leipzig und Wittenberg, woselbst er auch Adj. Fac. Ph. wurde, und 15. Disput. als Præses defendirte. An. 1676. erwehlte man ihn zum Prof. Theol. Mor. in seinem Vaterlande. A. 1678. wurde er Doct. theol. und 1695. nach Is. Faustii Tode, Prof. theol. starb 1707. 28. Nov. im 65. Jahr, und ließ de Rep. Ebr.; Jus N. & G.; Summa Juris div.; de Electione; Comment. in Ep. ad Philipp. & Tit.; de lapsu Tertull. ad Montanist.; Histor. Bericht von den Pietisten zu Straßburg ꝛc. Seine vielen Disputatt. zu geschweigen. N. g. Pro. Or. K.

Zenus (Ant.) ein Venetianer, lebte zu Ausgang des 15. Secul. und schrieb de natura hum. & embryone. K.

Zenus (Jac.) ein Venet. Edelmann, war Bischoff zu Padua, starb 1476. und ließ vitas summor. Pontif. K. H.

Zenus (Nic.) ein Venetianer, florirte 1588. und schrieb im Ital. de Origine Venetorum &c. Bo. Str.

Zephania, ein Sohn des Chusi von denen Nachkomen des Königs Hiskiæ, lebte unter dem letzten Könige in Juda, dem Josia, und ist seine übrige Historie noch unbekandt. Seine Prophezeyung ist unter den kleinen Propheten die neundte. He.

Zephyrinus, ein Röm. Pabst, succed. Victori 201. und verbarg sich zur Zeit, da Kayser Severus die Christen verfolgte. Als aber dessen Schwieger-Vater Plautianus, der die Christen sehr hassete, gestorben war, trat er die öffentliche Verwaltung seines Amts wieder an. Man schreibt ihm zwey epist. Decretales zu. Bu. Ol.

Zephyrius (Franc.) von Florentz, florirte im 16. Sec. und gab Mosen enucleat. heraus. K.

Zephyrus (Sylvius) ein guter Philosophus, und des Pabsts Pauli III. Leib-Medicus von Rom, schrieb de putredine, sive de protrahenda vita libellum 1536. Man. t.

Zepperus (Otto Philippus) J. U. D. und Prof. am Gymnasio zu Bremen, geb. daselbst 1627. 21. Nov. studirte zu Jena, und promovirte daselbst in Doctorem, 1661. wurde er nach Heidelberg zum Profess. Juris vociret, wurde nachgehends Prof. im Gymnasio zu Bremen, schrieb Opusculum de codicillo & clausula codicillari; Discursum Juridicum, nucleum X illustrium materiarum continentem; Cynosuram legatem, und starb 1666. 27. Jun. Leb. W, d.

Zerachias, ein Rabbi, florirte ums Jahr der Welt 4910. Er hat Observatt. in Rab. Alphes hinterlassen. Es wird ihm auch das Buch, so den Titul hat Meor Enaim zugeschrieben. K. H.

De Zerbis (Gabr.) ein Medicus von Verona, practicirte sehr glücklich, und schrieb viel Bücher, als 2. Tr. von der Anatomie; Comment. in Metaphys. Aristot.; einen Tract. von der Pflege der Alten; von der Jagt; cautelæ medicor. Bu. K.

Zerezeda und Obregon (Ant.) ein Spanier, war Canonic. zu Leon, und Philippi II. Hof-Prediger, schrieb in seiner Mutterspache übern Petrarch. und Aristot. Ethic. Ant.

Zergol (Andr.) ein Ital. Jesuite, starb zu Millstadt 1645. 23. Jan. und ließ Theoremata Chronol. de anno ortus & mortis Dn. nostri J. C. &c. Al. W, d. K.

Zermignasius (Ludovic.) ein Ital. Poete von Cremona, florirte 1411. und verfertigte viele artige Poetische Schrifften. Ar.

Zermignasius (Nicolin.) ein JCtus und Raths-Herr zu Bologna, von Cremona, lebte 1348. und schrieb de ornatu mulierum; de soluto matri-

matrimonio; de reprobatione testium &c. Ar.

Zerola (Thom.) ein Doctor Theol. von Benevento, Episcopus Minorensis, schrieb einen Tract. de S. Jubilæo ac Indulgentiis, praxin episcopalem; praxin pœnitentialem, und st. 6. Dec. 1603. im 55. Jahr. W, d. K.

Zeschius (Willh.) ein Evangelischer Theologus, geb. zu Beverstadt 8. Nov. 1629. studirte zu Bremen, Jena, Leipzig, Wittenberg und Giessen, in seiner Jugend solte er die Kauffmannschafft lernen, wurde 1665. Superint. zu Wertheim in Francken, als ihm aber die Papisten zuviel Verdruß machten, danckete er wieder ab, und nahm 1682. in Jena eine theol. Profess. an, allein da er kaum 3. Tage solch Amt verwaltet hatte, starb er 3. Aug. Seine Schrifften sind: dissertatt. 3. de moralitate actuum; theorematum philosophicor. diascepsis; theorematum logicor. miscella; de polygamia disputt. 2. &c. Z. N. g. G. W, d.

Von Zesen (Phil.) ein Deutscher Poete aus Sachsen, war Phil. Mag. Comes Palat. Cæsar. und in der Fruchtbringenden-Gesellschafft, unter dem Nahmen des **Wohlsetzenden** bekant, starb zu Hamburg 1680. 13. Nov. im 70. Jahre, und hinterließ viele Deutsche, Latein. und Holländische Schrifften, in gebundner und ungebundner Rede. Z. E. Canticum Canticor. versibus Germ. expressum; descriptionem Urbis Amstelodamensis; de deorum gentilium fabulosa origine; lingvæ Teutonicæ orthographia; manuductio ad artem conficiendi colores; Moralia Horatiana; Melpomene, ein Deutsch Reim-Register &c. W, d. Neu.

Zevecotius (Joach.) ein JCtus und Poete von Gent, schrieb Gedichte, Tragödien und Politische Anmerckungen übern Svetonium. Julium Cæs. und Florum, und starb 17. Mart. 1642. im 46. Jahr. K. W, d. A.

Zichemius (Franc.) ein Gvardian der Franciscaner zu Mecheln und Mastricht, aus Brabant, mitten im 16. Sec. hat übern Jerem. commentirt. K. A.

A Zichenis oder van der Rievieren (Eustach.) ein Dominicaner, war S. Theol. Doctor und Prior seines Ordens zu Löven, starb 1538. 16. Apr. und ließ ein Buch von den 7. Sacramenten wider Luth. und etliche Schrifften. K. A.

Zidron (Franc.) ein Jesuite, geb. zu Valladolid in Spanien 1608. wurde Prof. Theol. zu Salamanca, und ließ Comment. in Matth. &c. Al. K.

Ziegler (Bern.) ein Theologus zu Leipzig, aus einem adelichen Geschlechte in Meissen, geb. 1496. 10. Novembr. brachte es in der Hebr. Sprache sehr weit, und wurde deswegen zum Prof. Ebr. Linzv. nach Leipzig beruffen. Melanchthon bedienete sich seiner Hülffe in Auslegung der Schrifft gar offte. Er starb 1556. 1. Jan. Ausser seinen Tr. de Missa und de omnibus Eccles. Doctrinæ capp. hat er nichts hinterlassen, weil er seine Hände fast gar nicht brauchen konte. Er war in seiner Jugend von einen neuen Gebäude herunter gefallen, und hatte die rechte Hand zerbrochen, da nun der Schaden geheilet worden, blieb die Hand unbrauchbar. Ad. R. Vog. D.

Ziegler (Casp.) ein JCtus, geb. 1621. 5. oder 13. Sept. zu Leipzig. Im 14. Jahr litte sein Kopf durch einen unglücklichen Fall dergestalt, daß man befürchtete, er würde dadurch zum Studiren gantz unfähig worden seyn. Es zeigte sich aber bald anders. Er brachte es sonderlich in der Mathemat. und Poësie sehr weit, und ist er der erste, der den Deutschen die Madrigal-Gedichte bekannt gemacht. Zugleich war er ein trefl. Musicus, und das in Leipzig florirende Colleg. Gellianum hat ihm seiner Ursprung zu dancken. Er studirte eine Zeitlang Theolog. und im 32. Jahr seines Alters legte er sich auf die Rechte. Nachgehends wurde er Prof. Juris, Ordinarius F. Jur., Appell. und Consist. Rath zu Wittenberg; und war gleich Rector Acad. als der Pennalismus abgeschafft wurde. Er war schon über 40. Jahr alt, da er seine erste Frau nahm; doch verehlichte er sich nach deren Absterben noch zweymahl. Als er einsmahls des Nachts im Bette liegt, so legt ein Dieb die Leiter an das Stuben-Fenster an, und steiget hinein, da er nun auffähret und fragt, wer da sey? so erschrickt der Dieb und antwortet: guten Abend Herr Pathe, (wie er denn auch würcklich sein Pathe gewesen) als nun D. Ziegler weiter fragt, was er denn wolle? so antwortet dieser: Er hätte wollen sehen, ob er noch fein gesund wäre. Hierauf giebt er dem Kerl einen scharffen Verweiß, und läst ihn fortgehen. Kurtz vor seinem Tode fiel er die Treppe herunter, und brach das rechte Bein: Endlich verursachten ihm seine hefftigen Steinschmertzen 1690. 17. Apr. sein Ende, wie man denn 15. ziemliche grosse Steine in seiner Blase gefunden; Sein erstes Werck, daß ihn sehr berühmt gemacht, war Regicidium Anglorum in 12. er schrieb auch Comment. in Lancellotti institution. Juris canon.; de restitutione spoliatorum; de juribus majest.; Rabulistica oder von Zungen-Dreschern; Tr. de milite episcopo; de diaconissis; de clerico renitente; de episcopis; de Superintendente; Tr. von Madrigalen &c. Ein anderer JCtus gleiches Nahmens, war Churfürstl. Sächsischer Schöppenstuhls Assessor, E. E. Raths zu Leipzig Consulent, und st. 1657. 18. Jan. im 76. Jahr. Bu. Pi. Sin. Vog. W, d. Neu. N. g. Sch. K. AE.

Von Ziegler und Kliphausen (Heinrich Anshelm) geb. 6. Jan. 1663. zu Radmeritz in der Ober-Laußnitz, studirete zu Görlitz und Franckfurth an der Oder. Daselbst legte er sich mit grossem Fleiß auf die Exercitia, die Sprachen, die Jura und galante Wissenschafften, als die Historie, die Genealogie, die Beredsamkeit, vornehmlich aber auf die Deutsche Poesie. Ao. 1684. nöthigte ihn der Tod seines Vaters, von gedachter Universität

nach

nach Hause zureisen, und die Administration des in dem Erbtheil ihm zugefallenen Ritter-Guts Probsthain anzutreten, welches er aber verkauffte, und dagegen die Güter Podelwitz und Altkötitz, zuletzt aber, das eine Meile von Leipzig gelegene Städtgen Liebert-Wolckwitz, an sich brachte. Eine Hof-Bedienung zuerlangen, bemühete er sich keines weges, nahm aber die Stelle eines Stiffts-Raths zu Wurtzen an, welches ihm nicht hinderlich war, sich nach seinem Verlangen den Studien zu widmen, deren Früchte sind die von ihm an das Licht gegebene Helden-Briefe, die Asiatische Banise, und vornehmlich der Historische Schauplatz und das Labyrinth der Zeit in 2. Folianten, über welchen letztern er auch nachdem nur 80. Bogen fertig worden, verstorben; doch hat der gelehrte Herr Balthasar Christoph Sinold, genannt Schütz, itziger Zeit hochbetrauter Hoffrath und Director des Fürstenthums Bernstadt in Schlesien, compliret. Es wird auch nechstens die erste Fortsetzung des Schauplatzes und Labyrinths der Zeit zum Vorschein kommen. Inmassen albereit die Helffte davon in Druck fertig ist. Durch sein vieles Sitzen verschlimmerte er seine ohne dem schwache Leibes-Constitution, und vermehrte das Malum hypochondriacum, welches ihm von seiner Jugend angehangen, so, daß endlich eine gefährliche Schwindsucht daraus ward, wovon er st. 1696. 8. Sept. zu Liebert-Wolckwitz. Bu. Neu.

Ziegler (Hier.) war im 14. Sec. Prof. Poës. zu Ingolstadt. Er hat unterschiedene Schauspiele, wie auch die annales Aventini heraus gegeben. Bu.

Ziegler (Jac.) ein Profess. Theol. Mathematicus und Cosmographus, geb. von Landshut aus Bayern, lehrte nachgehends eine Zeitlang zu Wien. Er soll zu Upsal Profess. Mathemat. gewesen seyn, weswegen ihn einige gar zu einem Schweden machen. Denen Protestanten war er sehr geneigt, dahero sind seine Bücher gewisser massen zu lesen verbothen worden. Er starb 1549. im Monat Aug. Unter seinen vielen Schrifften sind die vornehmsten terræ sanctæ descript.; Christierni II. R. Danmarchiæ crudelitas perpetrata in proceres Svec. & populum Holmens.; Tr. de raptu Apost. Pauli in tert. cœl.; de solenni festo Paschæ; Elucubr. in Judith. Comment. in Plinii hist. nat.; Liber de constructione sphæræ &c. Bu. K. Teiss. Jov. H. Vo.

Ziegler (Jacob) geb. zu Leipzig, ward anfangs Professor zu Dantzig, nachgehends aber Rector des Gymnasii zu Thoren, allwo er 1595. 16. Dec. gestorben. Ze.

Ziegler (Jo. Erhard oder Reinard) ein Jesuite, gebohr. 1569. zu Oedickhoven, nicht weit von Speyer, wurde Profess. Mathem. Theol. &c. und Churfürstl. Beicht-Vater zu Maynz, allwo er starb 1636. 24. Jul. Er hat Christoph. Clavii opera ab ipso aut. recognita zu Maynz heraus gegeben. Ingleichen ist sein Provisional Vidimus wider den Chur-Sächsischen Ober-Hof-Prediger Matth. Hoën bekandt. Al. K. W, d. Bu.

Ziegler (Mich.) von Gröningen, war ein berühmter Philosophus und Profess. Med. zu Tübingen, zu Ausgang des 16. Sec. Fr.

Ziegra (Constantinus) ein Doctor Theol. und Profess. Phil. zu Wittenberg, geb. 1617. zu Döbeln in Meissen, studirte zu Leipzig und Wittenberg, starb 1691. und liess viele Theologische und Philosophische Disputationes, als de Orthodoxia Psalm II. de Orthodoxia divinitatis Christi über Jer. XXIII. 5. 6. &c. G, e, t.

Zienicwicz, ein Jesuite, geb. 1609. zu Novogrodeck in Lithauen, hat unterschiedene Panegyr. geschrieben. Al.

Zieritius (Bernh.) ein JCtus, gebohr. aus der Neustadt Brandenburg, allwo sich sein Vater, der ein Schottländischer Edelmann war, niedergelassen hatte. Er studirte zu Leipzig, ward Bürgermeister und Schöppe zu Brandenburg, wie auch des Churfürstl. Land-Gerichts in der Marck Inspector, lebte noch 1632. und schrieb notas & observatt. in Caroli V. constitutionem criminalem; Apologiam pro fœdere Smalcaldico &c. Gr.

Zierixeus oder Zierixensis (Amandus) ein Minorit, nennte sich von seiner Geburthsstadt Zirickse, aus Schouwen, war einer von den gelehrtesten Männern seiner Zeit, und sonderlich in der Griechischen, Hebräischen und Chaldäischen Sprache erfahren, schrieb Chronicon A. C. M. ad An. 1534.; de 70. hebd. Dan.; Comment. in Genesin, Jobum und in Ecclesiasten, und starb 1534. zu Löven. A. Bu.

Zierlinus (Georg.) ein Theol. und Kayserl. gecrönter Poete von Lichthal geb. 1592. 14. May, war erst Diac. hernach Pastor Primarius und Superint. zu Rotenburg an der Tauber, wie auch des Consistorii Præses, schrieb eine Erklährung über den Propheten Obadiam; Orationem Poëticam de Antiocho Epiphane; Leichen-Predigten ꝛc. und st. 1661. 19. Aug. im 40. Jahr seines Alters, und 44. seines Amts. W, d. Fr.

Zigabenus (Euthymius) ein Mönch zu Constantinopel um 1116. war bey dem Kayser in grossen Gnaden, und schrieb Orthodoxæ fidei dogmaticam panopliam; comment. in Psalmos Davidis, IV. Evangelia, & epistolas catholic.; epistolam adversus Phundagiatas, Bogomilos, Armenios &c. Bu. H. K.

Ziletus (Jo.) von Venedig, war ein berühmter JCtus des 16. Sec. und schrieb Consilia criminal. und Indicem omnium libr. Juris. K.

Zilius (Otto) ein Jesuite, geb. 1588. 30. Aug. zu Mastricht, hielt sich meistens zu Brüssel auf, und war immer kränclich, st. 1656. 13. Aug. an einem Schlagfluß zu Mechelin, als er von Antwerpen wieder nach Hause reisen wolte. Er hat Histor. miracular. B. Virg. Mar. Sylvæduc. geschrieben, und das Leben S. Xenophontis, Cyri, Joannis &c. aus dem Griechischen übersetzt, Al. A. K.

Zimara (Marc. Anton.) ein Philosophus, lebte im 16. Sec. und schrieb antrum magicomedicum und Problemata. K. H.

De Zimbre (Petr. Candidus) siehe Candidus.

Zimmermann (Christian) geb. 1598. 24. Jan. zu Dreßden, ist 43. Jahr Prediger in seiner Vaterstadt gewesen und hat unter andern die Bücher Samuelis in 1500. Predigten erkläret. Er starb 1665. 12. Nov. Fr. Carpz. W, d.

Zimmermann (Jo.) von Grißheim aus Thüringen, war anfänglich Pastor zu Kloster Bergen bey Magdeburg, hernach wurde er Diac. zum Heil. Geist in der Stadt, und endlich Probst des Klosters unsrer Lieben Frauen daselbst, und starb 1668. Meibom.

Zimmermann (Jo. Samuel) Phil. Mag. und Pastor zu Alt-Dreßden, war ein Sohn Christiani, geb. zu Dreßden 1626. 7. Nov. studirte zu Wittenberg und Leipzig. Hierauf ward er Diaconus in Alt-Dreßden, und endlich Pastor daselbst, hielt einige Disputationes, und st. 1681. 11. Jun. Schl.

Zimmermann (Matthias) gebohr. zu Eperies in Ungarn 1625. 21. Sept. studirte auf dem Gymnasio zu Thoren, hernach zu Straßburg und Leipzig, ward anfangs in seinem Vaterlande bey dem Gymnasio zu Weissenburg Rector, hernach Pastor in seiner Geburths-Stadt, wurde darauf bey entstandener Verfolgung wegen der Religion wieder nach Sachsen beruffen, und dem Coldizischen Superintendenten adjungiret, ward auch Superintendens in Meissen, und Doctor Theol. in Leipzig, starb 1689. 24. Oct. in der Sacristey, als er eben auf die Cantzel gehen wolte, und ließ Historiam Eutychianam; Dissertat. ad dictum Tertulliani: Christiani fiunt, non nascuntur; Wolckensteiner Bad-Sabbath, oder Predigten über die Evangelia; Analecta Miscella menstrua Eruditionis sacræ & Profanæ; de Presbyteriis veteris Ecclesiæ; Amœnitatem Histor. Eccles.; Florilegium Philologico-Historicum; nebst etlichen Predigten. Cz. W, d. Pi. K. Leb. N. g. U.

Zimmermann (Petrus) ein Licent. Theol. von Thorn, allwo er auch des Ministerii Senior, und Gymnasii Rector war, schrieb Orationes, und st. 8. Sept. 1656. W, d.

Zimmermannus (Wilhelm) ein Wirtenbergischer Doctor Theologiæ, geb. zu Neustadt um 1540. ward 1564. zu Stuttgard Diac. 1578. kam er nach Heidelberg, und war daselbst Hof-Prediger und Assessor in dem Churfürstlichen Consistorio. An. 1583. wurde er nebst Timotheo Kirchnero auf das Colloquium nach Quedlinburg, welches zwischen den Pfältzischen und Braunschweigischen Theologis gehalten, geschicket. Als er aber kurtz darauf wegen der Augspurgischen Confeßion abgesetzet ward, begab er sich wieder in sein Vaterland, allwo er Superint. und Pastor zu Vaihingen ward. A. 1586. ward er nach Grätz als Inspector der Schulen und Kirchen gehohlet. Er schrieb eine Deutsche Apologie contra Heidelbergenses; Historiam Germanicam; VI. Epistolas ad Marbach. und st. 1600. Fi.

Zinanus (Gabr.) hat de optimo statu reip. geschrieben, und auch Heracleidem in einem gelehrten Ital. Carmine hinterlassen. K.

Zincgrefius (Laurent.) war geb. zu Simmern in der Unter-Pfaltz 1541. 8. Jan. Nachdem er Jo. Sturmen zu Straßburg 3. Jahr gehöret hatte, gieng er nach Wittenberg, und wurde 1565. daselbst Mag. Philos. Hierauf that er durch Vorschub Pfaltzgraf Georgens, eine Reise nach Franckreich, und wurde 1570. zu Orleans Doctor J. U. Nach seiner Zurückkunfft machte ihn Churfürst Friedr. III. in der Pfaltz zu seinem Rathe, und 1574. gieng er mit dem Chur-Printz als Kriegs-Rath nach den Niederlanden, hierzu veranlassete ihn der Churfürst, welcher einst zu ihm sagte: Er als ein junger starcker Mann, solte billig nicht nur die Feder, sondern auch die Hellebarte führen. Er unterwieß viel junge Leute in der Rechts-Gelahrheit dem Vaterlande zum besten. Bey müßigen Stunden suchte er sein Vergnügen in der Historie. Sein Wahlspruch war: Wie GOtt will, oder: Sic mihi cuncta cadant, ut fert divina voluntas. Sein Leben brachte er fast auf 71. Jahr, und starb zu Heidelberg 1610. 25. Jun. Seine Apophthegmata sind bekandt genung. Er pflegte gar offt zu sagen: Nullam esse svaviorem harmoniam, quam cordis & lingvæ; Musicam omnium pulcherrimam esse mores concinnos &c. Ad Bu. H.

Zinckgrefius (Julius Wilhelmus) ein Doct. Juris von Heydelberg, war General-Auditeur im Kriege, schrieb Carmina Latina; Centuriam Emblematum; ohne seinen Nahmen, Nugas Scholasticas seu facetias Pennalium &c. und starb 1. Nov. 1635. im 34. Jahr. W, d.

Zintzerling (Justus) ein JCtus, aus Thüringen, lebte 1614. und schrieb de fœnore nautico; criticam promulsidem &c. K.

Zinzerlingius (Jo. Bernhard.) von Sternberg, war J. V. Doct. und Poeseos Prof. zu Rostock, schrieb fastos rectorales Laciburgicos seu seriem Rectorum Academiæ Rostochiensis; Animadversiunculas in Magni Aurelii Cassiodori librum de Amicitia & Amore; Poëmata; Disp. de impensis dotis, funeris & litis &c. und st. 6. Febr. 1669. im 44. Jahr. W, d.

Zipser oder Herco (Nicol.) ein Doctor Theolog. bekam den Zunahmen von seinem Vaterlande, ward der andre Superintendens zu Arnstadt 1553. setzte die Schul- und Kirchen-Ordnung daselbst auf, und st. 1573. Pro.

Von Zittwitz (Jacob) ein gelehrter Edelmann aus Pommern, legte sich mit solchen Fleiß auf die Rechte, daß er 1530. zu Wittenberg den Tit. eines Doctoris darinnen mit Ruhm erlangte. Hierauf erhielt er bey dem Hertzog Georgio I. zu Wolgast die Charge eines

Schloß-

Schloß-Hauptmanns und Hof-Raths, bey dessen Sohn Philippo aber die Stelle eines Cantzlers. A. 1543. wohnte er dem Reichs-Tage zu Nürnberg bey, und 1552. halff er den Passauischen Vertrag mit zu stande bringen, nach diesem wurde er Cantzler zu Stettin; der König in Dänemarck und andere ausländische Fürsten versahen ihn mit stattlichen Pensionen. Endlich aber fiel er in eine Melancholey, welche ihn dahin brachte, daß er sich 1572. 10. Mart. mit einem Feder-Messer die Kehle abschnitte, aus Ursache, weil er besorget, er dürffte bey seinem Herrn in Ungnade fallen, indem eine hochwichtige Sache, daran dessen Interesse sehr viel gelegen, und die er vor sich selbst unternommen, ein unglücklich Ende zunehmen angefangen. Er wurde hierauf in seinem Schlaf-Peltze in einen Sarg geleget, und beygesetzet, einige Wochen aber hernach geschahe ihm in der S. Marien-Kirche zu Stettin ein solennes Leich-Begängniß, dem der Hertzog mit seiner gantzen Hofstadt beywohnte. Seck. Bu.

Zoab (Benjamin) siehe Benjamin.

Zoanettus (Francisc.) von Bologna, ein JCtus im 16. Seculo, lebte zu Ingolstadt als Prof. primarius, und schrieb Repertorium legale; Tr. de materia defensionis; de justitia & jure &c. K.

Zobelius (Christ.) ein Doctor Juris, von Würtzburg, geb. 1499. ward 1538. 11. Dec. J. U. D. zu Leipzig, und Fürstl. Rath, schrieb different. Juris Civ. & Saxonici; Sächß. Lehn-Recht und Weich-Bild, den Sachsen-Spiegel, cum additionibus, und starb 1560. 23. Mart. Leb.

Zobelius (Enoch.) ein Archi Diaconus zu Annaberg, geb. zu Schneberg 1653. 19. Mart. oder Dec. studirte zu Leipzig, starb 29. Mart. 1697. und verließ Trifolium Festivale, s. Orationes panegyricas de rore natalitio, de miraculo resurrectionis dominicæ, de Oleo Pentecostali; defensionem orthodoxam responsionis negativæ ad quæstionem: an status integer Adami tam perfectus fuerit, ut si integer mansisset, ad sublimiorem beatitudinis gradum nunquam fuisset evehendus? Defensionem orthodoxam contra Apostatam Peilschmidium; Türckischen Kriegs Denckmahl; Christliches Religions-Kleinod; immerwährende recht Evangelische Tauff-Krafft; ermunterten Eutychum; die Himmels-Hochzeit des ewigen Lebens; Weynächtliche Vesper-Stunden; von Anfechtungen gottseliger Christen ꝛc. Pi. Em. U. N, g.

Zoch (Andr.) geb. 1519. zu Halle, allwo sein Vater Laurentius des Magdeb. Ertz-Stiffts Cantzler war, studirte zu Leipzig und Wittenberg, zog mit dem JCto Hier. Schurffio nach Franckfurt an der Oder, ward daselbst Doct. und Professor Juris, auch Churfürstlicher Rath und Gesandter auf einigen Reichs-Tägen, schrieb einige Dissertationes, und st. 1581. 19 Dec. im 62. Jahr, da er kurtz vor seinem Tode gegen seinem Beicht-Vater bekannt, daß er GOtt Lob nichts wüste, das sein Gewissen ängstigte. Sein Sohn Laurentius, der Hoffmeister bey Lud. Grafen von Eberstein, damahligen Rectore Magnificentiss. war, ersoff mit dem Grafen zugleich in der Oder. Be.

Zoëga (Jo.) ein Doctor Theologiæ, geb. zu Coppenhagen 1608. war der Schulen zu Wiburg Rector, hierauf Log. und Metaph. Professor zu Coppenhagen, und Canonicus zu Lunden in Schonen, schrieb de purgatorio; de causa peccati; Dispp. Logicas und Met. de Ente Rationis; de quarta figura, und starb 15. Jun. 1673. im 65. Jahr. W. d. K. Vin. Fr.

Zœlner (M. Jo.) geb. zu Jena 31. Oct. 1548. studirte und ward Professor philosophiæ daselbst, und starb 15. Febr. 1628. Z.

Von Zœmeren (Henr.) siehe Henricus von Zœmeren.

Zoës (Gerard) oder Sousius, ein Jesuite, geb. 1579. zu Amerford, st. zu Mecheln 1628. 21. Sept. und ließ Pugna spiritualis; de præsentia Dei; Praxis puræ & rectæ intentionis; via vitæ æternæ; vita Ignatii &c. Al. W, d.

Zoës (Henr.) ein JCtus von Amersfort, war Prof. Jur. zu Löven, st. 1627. und ließ Comm. in Codicem; in Jus Canon. & Institut.; Comment. de Jure Feudorum. K. W. d. A.

Zoës (Nic.) von Amersfort, ein JCtus und Bischoff zu Hertzogenbusch, st. zu Löven 1625. 22. August. Er hat Jo. Vendevillii, J. V. D. und Bischoffs zu Dornick Lebens-Beschreibung hinterlassen. Fr. W, d. A.

Zoës (Thom.) geb. von Amersfort, war ein Rechtsgelehrter im 16. Seculo, und starb 1598. K.

Zoilus, ein Redner und Criticus, lebte zu Ptolemæi Philad. Zeiten. Er war von Amphipolis einer Stadt in Thracien, und suchte dadurch sich berühmt zu machen, daß er den Homerum tadelte, und wider den Plato und Isocrat. schrieb. Er trug einen langen Bart, hatte einen gantz glatt abgeschornen Kopff, und ließ den Mantel biß über die Knie hangen. Als ihn ein gelehrter Mann fragte: warum er von allen Leuten übel redte? soll er geantwortet haben, weil ich nicht böses thun kan, ob ich gleich gern wolte. Man nennet ihn insgemein einen Rhetorischen Hund. Er soll wegen des Vater-Mords durch des Henckers Hand seyn hingerichtet worden. Unter andern hat er ἱστορίαν ἀπὸ τῆς θεογονίας ἕως τελευτῆς τῦ Φιλίππυ, und drey Bücher de Amphipoli hinterlassen. Bu. K. H. Vo.

Zola (Jo. Bapt.) ein Jesuite, gebohr. zu Brescia 1574. gieng nach Japan, die Christliche Lehre daselbst fortzupflantzen, wurde aber 1626. 20. Jul. bey der damahligen großen Verfolgung der Christen mit Feuer hingerichtet. Er hat unterschiedene Bücher in Japanischer Sprache geschrieben. Al.

Zolner (Erasm.) ein Prediger und Consist. Assessor in Regenspurg, war daselbst geb. 1584. 6.

Decemb. und st. 1646. 15. May an einem Steckfluß. Fr.

Zonaras (Jo.) ein Griech. Historien-Schreiber, lebte um 1120. Hatte unterschiedliche wichtige Bedienungen am Kayserl. Hofe zu Constantinopel, und wurde hernach ein Mönch vom Orden des H. Basilii. Er hat eine Historie, die von Anfang der Welt biß auf Kayſers Alexii Comneni Tod gehet, verfertiget; Wolffius hat solche ins Latein. übersetzt und zu Basel drucken lassen. Ferner hat er Comment. in Canon. Apost. und Concil. Oecumen. hinterlassen. Bu. PB. H. Vo. Possev. He. C.

Zoonus (Wilh.) ein Engl. Doctor und Prof. Juris zu Cambridge. Als England die Reformation annahm, begab er sich als ein eifriger Catholick in Flandern, und lehrte das Jus Civil. zu Löven. Hierauf gieng er nach Cölln und lange Zeit hernach in Italien, allwo ihn der Pabst zum Richter einer Stadt machte, in welcher er auch um 1572. gestorben, und Briefe hinterlassen. Bu.

Zopff (Jo. Casp.) von Gera, ward 1674. Con-Rector daselbst, 1681. Pastor und Inspector zu Saalburg, 1687. Hof-Prediger zu Gera, schrieb beständigen Glaubens-Grund ex Act. XX. 28.; Reußisch-Gerauische Stadt- und Land-Chronick; Programmata &c. und st. 1693. Lud.

Zopffius (Jo. Casp.) von Lobenstein, war erst Hof-Prediger zu Gera, hernach daselbst Archidiaconus und Assessor Consistorii, endlich Superintendens und Gymnasii Inspector, schrieb Arborem vitæ Christum ex Joh. V, 28. fulcra felicitatis publicæ seu Concionem Comitialem; Homiliam de pace; Leichen-Predigten ꝛc. st. 16. Febr. 1682. im 75. Jahr seines Alters und 44. seines Amts. W. d. Lud.

Zoppius (Hieron.) ein Bologneser, war Prof. Human. Liter. erst zu Macerata, allwo er auch die Academie der Catenati stifftete, hernach zu Bologna, schrieb Ragionamenti in difesa di Dante e del Petrarca; sopra l'Eneide di Virgilio; Mida egloga Pastorale; Rime &c. und st. 1591. 5. Jun. Ghil. K.

Zoppius (Melch.) ein Sohn des vorigen, von Bologna, war daselbst und zu Macerata Professor Philosophiæ, richtete auch zu Bologna die Academie derer Gelati auf, und vermachte ihnen in seinem Hause einen großen Saal zum beständigen Gebrauch; war sonst ein großer Ketzer-Feind, schrieb tractatus tres sacros piorum affectuum; Introduct. ad Syllog. de sermonibus analyt.; de sensu & sensibili; lusus poeticos; *la Filosofia intera; Parafrasi di Aristotele*, und einige Tragödien, starb 1634. über 80. Jahr alt. Ghil. K.

Zopyrus, von Byzantz, ein Griech. Historicus, welchen Plutarchus citiret, ist vielleicht eben derjenige, der in dem Leben des Thucidyd. angeführt wird. Es hat auch noch einen Zopyrum von Heraclea, und einen Redner gegeben. Bu. K.

Zopyrus, ein Physiognomus, der von jedermann ausgelacht wurde, als er sagte; Socrates wäre ein lasterhaffter und liederlicher Kerl. Allein Socrat. gab ihm recht, und gestund, daß er von Natur allerdings zu einem lasterhafften Leben geneigt wäre, und auch ohne Zweifel sehr gottloß seyn würde, wofern er nicht durch die Philosophie sein böses Naturel verbessert hätte. Bu.

Zopyrus, ein geschickter Grammaticus, verfertigte ein Griech. Lexicon von dem α an biß aufs ϑ inclusive. Dieses ist eben dasjenige, das man zu Anfang des vom Suida publicirten Lexici findet. Bu. K.

Zorerus (Phil.) geb. zu Neuburg an der Donau 1577. 14. Jul. wurde im 24. Jahr beyder Rechten Doctor, und nachgehends Cantzler bey dem Pfaltz-Grafen, st. 1653. im Monat Dec. Fr.

Zoroaster oder Zoroastres, ein König der Bactrianer, ist vor den Urheber der Magie und Astrologie gehalten worden. Die Gelehrten hegen vielerley Meinungen von ihm. Man sagt, daß er der eintzige unter allen Menschen sey, der lachend auf die Welt kommen, und daß die Bewegung seines Gehirns so starck gewesen, daß davon die Hand, so man auf seinen Kopff gelegt, zurück gestossen worden, woraus man ein Zeichen seiner künfftigen Wissenschafft gemacht. Man fügt hinzu, daß er 20. Jahr in der Wüsten gelebt, und nichts als Käse gegessen. In Persien führte er zur Zeit des Darius, der dem Cambyses gefolget, eine neue Religion ein. Er wird auch noch an unterschiedlichen Orten daselbst unter dem Nahmen Zerdusht verehret. Plato glaubt, man thue dem Zoroast. unrecht, wenn man ihn zu einem Lehrer der teufl. Magie macht, indem seine Magie bloß in Erforschung der göttl. Natur, und dem Gottesdienst bestanden. Was sein Ende betrifft, so soll er durch Feuer, das vom Himmel gefallen, verzehret worden seyn. Die ihm zugeeigneten Schrifften sind: 4. Bücher von der Natur, ein Buch von Edelgesteinen, Oracula Magica, u. a. m. Bu. He. AE.

Zosimus, ein Sophist und Rhetor, von Alexandria gebürtig, war sonderlich den Meinungen des Plato ergeben, machte sich auch durch das Leben dieses Weltweisen, so er ans Licht stellete, bekannt. Hernach schrieb er Physical. Bücher, deren er nach dem Griech. Alphabeth 21. heraus gab, und selbige seiner gelehrten Schwester Theodosia zuschrieb. Er soll 300. Jahr vor Christi Geb., und ohngefehr 50. nach dem Plato gelebt haben. Bu. H. K.

Zosimus, ein Pabst, war ein Grieche, und 417. Innoc. I. Nachfolger. Celestinus ein Ketzer und Pelagii Mitgenosse stellte ihm seine Lehre so wahrscheinlich vor, daß er denselben vor rechtgläubig erkannte und eins von seinen Büchern billigte. Als ihn aber hernach die African. Bischöffe besser unterrichtet hatten, verdammte er diese 2. Ketzer, und st. 418. 26. Dec. Es werden ihm unterschiedl. Episteln zugeschrieben. Bu. H. Ol.

Zosi-

Zosimus, ein Griech. Geschicht-Schreiber, lebte zu Theodosii des jüngern Zeiten, und war Comes und Advoc. Fisci am Kayserl. Hofe. Er war ein so großer Feind der Christen, daß er von allen Potentaten, die ihnen günstig gewesen, übel urtheilte. Sonderlich ziehet Constantin. M. sehr hefftig durch, den aber Leunclavius gar gelehrt vertheidiget. Er schrieb eine Historie von den Kaysern in sechs Büchern, welche biß auf die Zeit, da Alaricus Rom zum andern mahl belagert hat, gehet. Bu. PB. He. C. K.

Zosimus, von Gaza oder Ascalon, lebte zur Zeit des Kaysers Anastasii, und war wegen seiner Wissensch. in Humanioribus in großer Hochachtung. Er verfertigte nach dem Alphabet ein Buch, darin alle rhetorische Termini enthalten waren, so man itzt in dem Lexic. des Suidas antrifft. Er hat auch über den Demosthen. und Lysias commentirt. Bu. K.

Zoticus, ein Griech. Poete und Criticus, war ein Schüler des Plotinus. Er hat Hist. Atlanticam in Versen hinterlassen. K.

Zovellius (Pet. Jac.) von Carmagnola gebürtig. florirte im 16. Seculo, und schrieb de statu pestilenti, so sehr æstimirt wird. K.

Zovitius (Jac.) von Breda, lebte im 16. Seculo. Er hat unterschiedliche Comödien hinterlassen. K.

Zouchéus (Rich.) ein Engl. JCtus, geb. 1590. zu Wiltshire, wurde 1620. Prof. Jur. zu Oxford, und lehrete das Jus Civ. und Canon. mit großen Ruhm; Er war zugleich ein guter Philosophus und Historicus. Nachgehends erhielt er noch unterschiedliche ansehnl. Bedienungen, und wuste sich bey dem damaligen verwirreten Zustand so wohl in die Zeit zuschicken, daß er unangefochten blieb, starb zu Londen, 1663. 1. Mart. und ließ descript. Juris & Judicii feudalis; temporalis; sacri; Ecclesiastici; militaris; maritimi; fecialis; solutio quæstionis de Legati delinquentis Judice compet.; Eruditionis ingenuæ specimina &c. Wo. W, d. K.

Zouche (Wilh.) ein Theologus, von Stratford in England, war ein vortreflicher Exegete. Er wurde Doct. Theol. und Prediger an der Dominican. Kirche in Londen. Man pflegte ihn nur **den Vater der Geistlichkeit in Londen** zu nennen. Bey ausländischen Gelehrten war er in großen Ansehen, st. 1653. 12. Dec. und ließ Comment. über die Epist. an die Hebr.; Erklähr. des Vater Unsers; die gantze Rüstung GOttes ꝛc. Wo.

Zouterius (Paschas.) geb. aus Flandern, lebte zu Anfang des 16. Sec. Er hat Miscellanea hinterlassen. K.

Zuallardus (Jo.) ein Ritter des Heil. Grabes und Prætor zu Ath im Hennegau, that 1587. eine Reise nach Jerusalem, welche er nachgehends beschrieb, ingleichen descriptionem urbis Athensis. A.

Zuberus (Matth.) geb. von Neuburg aus der Pfaltz, war ein guter Poete, und konte ex tempore die schönsten Epigrammata zuwege bringen. Er war von armen Eltern entsprossen, und muste in seiner Jugend das Brodt mit Verse machen verdienen. Er st. 1623. zu Nürnberg im 53. Jahr seines Alters, und hinterließ Carmina in 2. Voll. K. Fr. W, d.

Zucchero (Friedr.) aus dem Hertzogth. Urbino in Italien, war ein unvergleichlicher Mahler. Er hatte einst mit Pabst Gregor. XIII. Bedienten einen Streit, bald darauf verfertigte er ein Stück, worin er die Verläumbdung vorstellete, und seine Beleidiger nach dem Leben und mit Esels-Ohren abmahlete. Er richtete zur Zeit Pabsts Sixti V. eine Mahler-Academie zu Rom auf; und war selbst der erste, welcher zum Oberhaupt von der Academie erwehlet wurde. Er bauete ein schön Hauß, darin sie zusammen kamen. Nachdem er nun sein Geld an dieses Werck gewandt hatte, gieng er nach Venedig, seine von der Mahler-Kunst geschriebene Bücher drucken zulassen. Er st. zu Ancona im 66. Jahr. Ausser der Mahler-Kunst, verstund er auch die Bildhauer- und Bau-Kunst sehr wohl. Bu.

Zucchius (Nicol.) ein Jesuite und Mathematicus, geb. zu Parma 1586. 16. Dec. ward bey dem Pabst Alex. VII. Hof-Prediger, starb zu Rom 1670. 21. May im 81. Jahr, und ließ Nova de machinis Philosophia; Optica Philosophia, wie auch Theol. Wercke. Al. K.

Zucchus (Barthol.) von Meyland, war bey dem Cardinal de Mondovi Secretair, schrieb Ideam Secretarii; Epistolas ad diversos scriptas; Meditationes in Passionem & mortem Christi; Doctrinam cœlestem; de oratione Dominica; Fest-Predigten, und starb 1631. W, d. K.

Zuccus (Franc.) ein JCtus von Cremona, schrieb de re judicata; de scriptura privata; de damnis datis; de protectione pauperum & miserabilium &c. st. 1522. 13. Jul.

Zuccus (Zanettinus) von Cremona, lebte 1443. und schrieb vitam S. Eusebii Abbatis Cremonensis; Comœdias sacras de vitiis evellendis libb. 2. Ar.

Zuerius (Philipp.) ein JCtus von Antwerpen, st. 1606. und ließ Consilia. K. W, d.

Zvichemus (Viglius ab Ayta) ein großer Staats-Mann und berühmter JCtus, geb. 1507. 19. Oct. zu Barhausen in Westfrießland, aus einer vornehmen Familie; lehrete anfänglich zu Padua, Avignon und Ingolstadt die Rechte mit großen Ruhm, nachgehends erhub ihn Kayser Carl V. in den Ritterstand, und machte ihn zum Beysitzer des Cammer-Gerichts in Speyer, zum Präsidenten des hohen Raths in Brüssel, Director derer Staats-Sachen, Cantzler des Ordens vom güldnen Vließ ꝛc. Endlich wurde er auch, nachdem seine Gemahlin gestorben, Abt in S. Bavonis Stifft zu Gent. Er starb ohne Kinder zu Brüssel 1577. 8. May. Vor seinem Tode erbauete er ein Collegium vor die studirende Jugend zu Löven; stifftete eine Schule u. s. w. Er hat Theophili Institutiones Juris Civ. die er aus der Bessarionischen

nischen Bibliothec in Venedig abgeschrieben, ins Griechische übersetzt, und zu Basel durch Froben. drucken lassen: Ingleichen hat er einen Comment. in Institut. de testamentis &c. heraus gegeben. Er hat auch sein Leben selbst beschrieben. Ad. Bu. K. Fr. H. Mi. D. A.

Zvingerus, siehe Zwinger.

Zulegerus (Wencesl.) geb. zu Joachims-Thal 1530. im Monath Jul. Nachdem er aus Franckreich zurück kommen war, wurde er Chur-Pfältz. Geh. Rath, und nachgehends machte ihn Friedr. III. zum Consistor. Präsidenten. Er trug viel bey zu Abschaffung der Cathol. Relig. in der Pfaltz: und dirigirte 1571. das bekandte Colloqu. zu Franckenthal, st. auch daselbst 1596. im Monat Febr. am Podagra. Ad.

Zuleta (Ignat.) ein Jesuite, von Sevilien aus Spanien, lehrte die Theologie mit guten Applausu, ward ein beliebter Prediger, und schrieb Commentar. über die Epist. Jacobi. Ant.

Zumel (Franc.) von Palentia in Span. wurde Prof. Theol. Moral. zu Salamanca, und st. 1607. Er hat übern Thomam viel Commentar. nebst etlichen andern Tract. hinterlassen. Ant.

Zumica (Jo.) ein Cardinal, war aus einem vornehmen Span. Hause gebohren, und wurde in folgender Zeit Großmeister vom Ritter-Orden zu Alcantara, hernach Ertz-Bischoff zu Sevilien und 1503. Cardinal. Er starb 1504. Diesem Prälaten hat Spanien zu dancken, daß Anton. de Lebrixa oder Nebrissensis dahin kommen, welcher die Barbaren aus dem Königr. verjagt, und die Latein. Sprache und freyen Künste daselbst gelehret hat. Bu.

Zunniga (Alphonf.) oder de Erzilla, ein Span. Poete und Ritter vom S. Jac. Orden, lebte im 16. Seculo, hat de bello adv. Araucanos, Americ. populum gesto in Versen geschrieben. Ant.

Zunniga (Didacus) ein Eremite, war zu Salamanca im 16. Seculo aus einem Gräfl. Geschlecht, schrieb de vera relig.; Commentar. in Job. & Zachar.; Philosophiæ primam partem. Ant. Bu.

De Zunniga (Didac. Lopez) siehe Stunica.

De Zunniga & Sotomajor (Didacus Lopez) ein Presbyter und Juris Canonici Licentiatus in Spanien, lebte im 16. Seculo und dedicirte dem Pabst Sixto V. sein Buch de Voto. Ant.

De Zunniga (Enecus) oder de Mendoza, ein berühmter Redner und Poete in Spanien, war Bischoff zu Burgos, und 1530. machte ihn Clem. VII. zum Cardinal. Er starb zu Rom 1538. 9. Jul. Man hat von ihm ein Poetisch Werck de vita Christi &c. Ant. Bu.

De Zunniga & Sotomajor (Federicus) Herr von Mirabello, Brantevilla und Alconcheli in Spanien, wurde vom Kayser Carolo V. zum Marggrafen von Mirabello ernennet, und schrieb Libro de Cetreria, de Caza, de Azor, de Halcones y de todas aves de repinna. Ant.

De Zunniga (Franc.) ein Spanischer Jesuite, war sehr ungestalt von Leibe, er hatte aber einen treflichen Verstand. Er lehrte zu Compostell die Philosophie und zu Salamanca die Theologie mit grossen Zulauf, schrieb Tr. de SS. Trinit. in prima partem summæ D. Thomæ, und starb 1614. 22. Jul. Ant. W, d.

De Zunniga & Vera (Jo. Anton.) war ein berühmter Span. Staats-Mann des vorigen Seculi. Er st. zu Madrit 1658. 20. Oct. im 71. Jahr seines Alters. Unter seinen Schrifften sind die merckwürdigsten: El embaxador, seu de legati mun.; vita Caroli V. &c. Ant. W, d.

De Zunniga (Jo. Henriquez) von Gvadalaxara in Spanien, war ein berühmter JCtus, des vorigen Seculi. Er hat Consilia polit. & moral.; vitam Jul. Cæs. &c. in Span. Sprache heraus gegeben. Ant.

Zuntus (Lud.) von Parma, war ein berühmter Rechts-Lehrer im 16. Seculo. Er hat de materia testamentor., und responsa pro uxore geschrieben. K.

Zurita (Ferd.) ein Spanier, war Missionar. in West-Ind., hat Theologic. de Indis quæstiones verlassen. Ant.

Zurita (Hieron.) siehe Surita.

Zusnerus (Adam.) ein Medicus, wurde 1602. zu Clagenfurt in Cärnthen geb., und war der letzte, der auf Evangel. Art daselbst getaufft wurde. Nachgehends wurde er Land-Physicus in Cärnthen, und st. zu Nürnberg 1661. 1. Mart. Fr.

Von Zuylichem (Constantin Huygens) siehe Hugenius.

Zwelferus (J.) ein Medic. und Chym. Prof. wie auch in die 30. Jahr Physicus zu Wien, aus der Pfaltz geb., schrieb pharmacopœiam cum dispensatorio; Discursum Apologeticum adversus Hippocratem Chimicum; Ottonis Tackenii fundamenta &c. und starb 1668. im 50. Jahr. W, d. K.

Zwickerus (Dan.) ein Doctor Medic., gebohr. zu Dantzig 1612. Bekannte sich bald zur Reformirten, bald zur Socin. Lehre, und endlich wolte er keiner Secte zugethan seyn: wie er in dem bekannten Buche, Irenicon Irenicor. genannt, ingleichen in nova confirmatione Irenici wider Comenium, solches bekennet. Daher man ihn monstrum religiosum, irregulare & mirabile geheissen. Er st. 1678. zu Amsterdam. Seine übrigen Schrifften sind Henoticon Christianum; die Freyheit der Kirchen-Versammlungen in Holl. Sprache; der neu-Testamentische Josias; Revelation des Teuffel-Dienstes unter den Christen, u. a. m. Leb. Ben. K. W, d.

Zwilling oder Didymus (Paul.) geb. zu Torgau 1547. 6. Nov., war Professor Poës. zu Jena, schrieb libb. 8. Josephiados, totam Genesin complectentes; Sionia sive meletemata ex Evangeliis Dominicalibus, und st. in seiner Geburths-Stadt an seinem Geburths- und Copulations-Tage 1581. Z. K.

Zwinger (Theodor.) ein Medicus, war 1533. 2. August. zu Basel von armen und geringen Eltern geb. Sein Vater war ein Gerber, seine Mutter des berühmten Buchdr. Joh. Oporius Tochter. Er solte seines Vaters Handwerck lernen, aber er hatte keine Lust darzu; Er hielt sich zu Lyon 3. Jahr bey einem Buchdrucker auf, und die übrige Zeit wandte er aufs Studiren. Von Pet. Ramo lernte er in Paris die Philosophie; und zu Padua studirte er die Medicin. Er st. als Prof. Medic. zu Basel 1588. 10. Mart. an einem Fieber. Thuanus, der mit ihm zu Basel bekannt gewesen, hat seine Conversation als sehr angenehm gerühmt. Allen armen Leuten gab er die Artzney umsonst, und von den Reichen nahm er gar ungern etwas, und sagt das gemeine Sprichwort: dum æger ait a.a. tu dicito da, da, stünde einem Hencker besser an bey seinem Leben, als einem Medico, daher er auch durch die Praxin mehr Geld verconsumirt, als eingenommen. Sein vornehmstes Buch, so dreymahl gedruckt worden, ist das Theatr. vitæ hum., wozu sein Stieff-Vater Conr. Lycosthenes den Anfang gemacht hat. Hiernechst sind auch seine Consilia & epist. medicæ; Commentar. übern Galen. Hippocr. Aristotel.. auch über Catonis und Varron. rustica &c. bekannt. Bu. Bu. Par. Teiss. K. H. D.

Zwinger (Jac.) des Theodori Sohn, war gleichfalls ein Medic. und 1569. 15. Aug. zu Basel geb. Sein Vater unterrichtete ihn meistentheils selber; hernach studirte er zu Padua. Er wurde nachmahls Profess. Græc. lingv. zu Basel: Zu Hause lehrte er die Medicin, und sonderlich die Chymie. Hierin hat er dem berühmten Gvilielmo Arragosio, Kayserl. Leib-Medico viel zu dancken, der ihn zum Erben seiner Chym. Geheimnisse und Vermögens einsetzte. Man rühmt ihn, daß er viel Jahre zu Basel umsonst curiret, auch zur Zeit der Pest andern treulich gedienet, worüber er aber selbst nebst seiner Frau an einem Tage starb 1610. 11. Sept. im 41. Jahr. Seines Vaters theatr. vit. hum. hat er vermehret, und sonst etymologicum Gr. Magn.; Commentar. in lib. Galeni de definitionibus medic.; Catechismum relig. Christian; analys. in epist. Pauli &c. hinterlassen. Bu. W. d. H. D. K.

Zwinger (Theodor.) ein Reformirter Theolog. des erwehnten Jac. Zwingers Sohn, war 1597. 21. Nov. geb. und von seinem Vater GOtt gewiedmet worden. Der Medicinische Vorrath seines Vaters und Groß-Vaters machten ihm eine Lust, sich auf die Medicin zu legen, nachdem er aber aus einer schwehren Kranckheit von GOtt errettet worden, beschloß er, die Theologie zu studiren, wendete auch dabey viel Zeit auf die Griech. und Hebr. Sprache. A. 1620. wurde er der vornehmste Diacon. zu Basel, und nachgehends Pastor Primar. Seine andere Frau, die er 1626. heyrathete, war Joh. Buxtorffii Tochter. Er vertrat 1629. zur Pestzeit so wohl die Stelle eines Medici als Geistlichen. Er hat den Ruhm, daß er kräfftig gepredigt, sein Amt fleißig verwaltet, und sehr auf die Besserung des Lebens gedrungen. A. 1642. brachte ers dahin, daß im Abendmahl statt der Oblaten ander Brodt eingeführt und gebrochen wurde. Er starb als Prof. Primar. Theol. 1654. 26. Dec. im 57. Jahr seines Alters, nachdem er kurtz vorher einen schwehren Fall gethan. Auf seinem Tod-Bette sagte er;

Una est in dubia mihi re Medicina, Jehovæ
Cor patrium, os verax, omnipotensque manus.

Seine vornehmsten Schrifften sind Comment. in Epist. ad Rom. in Psalm.; theatrum sapientiæ cœlest.; syntagma exercitation. theologicar.; tract. de S. Cœna, de lib. arbitrio; Analytica Recensio Epistolæ ad Romanos &c. Bu. Fr. W. d. U. Schmi. H. K.

Zwinger (Jo.) ein Sohn des vorigen, war 1634. zu Basel gebohren, und nachdem er sich in Deutschland umgesehen, machte man ihn gleich denselben Tag, da er nach Basel zurücke kam, zum Professor der Griechischen Sprache, nachgehends wurde er Professor Theologiæ. Man hat von ihm viel Disputationes, und eine Orat. de barbarie superior. sec. K.

Zwinger (Theod.) ein Sohn des vorigen, war ein gelehrter und glücklicher Medicus, und zugleich Professor Phys. zu Basel. Er hat ein Buch vom Magnet und unterschiedene Medicinische Wercke heraus gegeben. Dessen Sohn Jo. Rudolphus, ist nunmehr der siebende aus dieser Familie, welche seit 1568. che nach einander zu Basel Professores gewesen. H. K. Par.

Zwinglius (Huldric.) war 1487. 1. Jan. in der Schweitz zum Wildenhauß geb. 1516. wurde er nach Glaris zum Prediger beruffen, da er durch Abschreiben und Memoriren der Briefe Pauli es so weit brachte, daß er das Griechische leichter verstehen konte, als das Lateinische. Wieder den Päbstlichen Ablaß predigte er mit grossen Eyfer und Freymüthigkeit. Er hielte nicht viel von Profan-Büchern, ausser von Valerio Maximo, den er wegen der Exempel gantz auswendig gelernet. Er studirte stehend, und theilte alle Stunden zu seinen Verrichtungen ein. An. 1519. berieff man ihn nach Zürch, woselbst er nachmahls ein Gymnasium der Lat. Griech. und Hebr. Sprache aufrichtete. An. 1525. 13. Apr. hat er nach Abschaffung der Messe zu erst das Abendm. auf die Weise celebrirt, als es noch itzo allda im Gebrauch ist. Er schreibt selbst, daß er schon 1516. das Evang. in der Schweitz zu predigen angefangen, ehe Luther. bekandt worden. Er wohnte 1529. dem Colloquio zu Marpurg bey, in welchem der Streit vom Abendmahl solte beygelegt werden; es kam aber nichts zum Stande. Die Mönche stelten ihm öffters nach, jedoch vergebens: der Rath ließ auch eben deßwegen seine Wohnung

nung alle Nacht von einem besondern Wächter bewachen. Er wolte alles Singen und Orgelschlagen aus der Kirche abgeschafft wissen, und damit er zeigen möchte, daß es ungereimt sey vor GOtt ein Gebet abzusingen, so sang er vor dem Rath zu Basel das dißfalls verfertigte Supplic von Wort zu Wort ab. An. 1531. 11. Oct. gieng er mit seinen Mitbürgern als ihr Prediger in einem grünen Rocke zu Felde, da er denn in der Schlacht geblieben, welches er sich selbst 14. Tage vorher prognosticiret hatte. Seine letzten Worte sollen gewesen seyn: Ob sie gleich den Leib tödten, so können sie doch die Seele nicht tödten. Die Feinde schnitten seinen Leib in 4. Stücken, und verbrandten ihn: drey Tage hernach soll sein Hertz mitten in der Asche noch unverletzt gefunden worden seyn. Seine Widersacher haben ihn unter andern zum Pelagianer gemacht, weil er dem freyen Willen so viel zugeschrieben. Seine Wercke, so theticа, Streit-Schrifften und Erklährung des Alten und Neuen Testaments, auch viel Briefe in sich fassen, sind in vier Tomis heraus kommen. Bu. Fr. V. PB. Ad. Seck. U. Re. D. K. Sch. Par. H.

Zylius (Otto) siehe Zilius.

Zynthus (Hieron.) von Parma, hat de balneo thermali, und de luto Barboliorum medicato in ducatu Parm. geschrieben. K. Li.

Zypæus (Henr.) ein Benedictiner, gebohren zu Mecheln, studirte zu Dovay und Löven, ward Prior seines Ordens zu Ypern, und endlich Abt zu S. Andreæ bey Brugge, schrieb ein Buch unter dem Tit. S. Gregorius Magn. wider Baronium &c. K. A.

Zypæus (Franc.) ein Canonicus, Official und Archidiaconus zu Antwerpen, geb. 1580. zu Mecheln, war ein Bruder des vorigen. Er hat unter andern juris Pontificii Novi analyticam enarrationem; Judicem Magistratum Seniorem; Notitiam Juris Belgici; Consultationes Canonicas &c. geschrieben. Seine Wercke sind zusammen in fol. zu Antwerpen heraus kommen. K. A.

Zyrlinus (Georg.) siehe Zierlinus.

Anhang

Anhang.

D'Ablancourt (N. de Fremont) war der älteste Sohn von der Schwester des berühmten Nicolai Perrot, Herrn von Ablancourt, und erlangte theils durch eine sehr gute Auferziehung, theils durch sein treffliches Naturel, bey welchem sich ein grosser Fleiß befand, nicht nur unter den Gelehrten, sondern auch unter den Staats-Leuten einen nicht geringen Ruhm. Einer von den grösten Printzen von Europa hat gesucht ihn zu seines Sohns Hoff-Meister zu bekommen, und der Vicomte de Turenne hat ihn einer gar besondern Hochachtung gewürdigt. Eben dieser letztere verschaffte ihm nach dem Pyrenäischen Friedens-Tractat die Qualität eines Frantzösischen Envoyé an dem Portugisischen Hofe, und 1675. die Stelle eines Frantzösischen Residenten in Straßburg. Von dar begab er sich wieder nach Franckreich, da er denn seine Zeit auf eine vergnügte Art mit studieren und mit gelehrten Freunden zubrachte, biß ihn die um das Jahr 1685. in seinem Vaterlande ausbrechende Verfolgung wider die Reformirten, denen er sehr eyferig zugethan war, seine Gewissens-Freyheit in der Frembde zu suchen nöthigte. Erst lebte er eine Zeitlang zu Gröningen, hernach aber kam er in den Haag, allwo ihn der Printz und die Printzeßin von Oranien sehr werth hielten. Er empfing auch eine Pension, nebst dem Titul eines Historiographi, und starb 1694. oder 1695. Er schrieb zu der Version, welche seiner Mutter Bruder von dem Luciano gemacht, le dialogue des lettres de l'alphabet und le supplement de l'historie veritable; ferner dialogues; Streit-Schrifften wider Mr. Amelot de la Houssaye; Memoires von dem Span. und Portug. Kriege und einen Frantzösischen Catechismum. Men. B. Bu.

Achillini (Claudius) ein Philosophus, Theologus, JCtus, Redner, Mathematicus, und Poet von Bologna, lehrte die Rechte daselbst, wie auch zu Ferrara und Parma, er schrieb einen Band Lateinische Briefe, und einen in Italiänischen Versen, dadurch er viel Ehre erlanget hat. Er starb 1640. in dem 66. Jahr. Er. Cra. Bu.

Adami sonst Misander (Joh. Samuel) geb. 1638. zu Dreßden, allwo sein Vater, nachdem er einige Zeit in Chur-Sächsischen Kriegs-Diensten als Muster-Schreiber gestanden, Juris Practicus gewesen. Nachdem er in dasiger Stadt-Schule zum heil. Creutz einige Jahre als Current-Schüler und hernach als Alumnus Scholæ den Humanioribus obgelegen, ist er auf die Universität Leipzig gezogen, allwo er sich mit famuliren und præceptoriren erhalten, und dem Studio Philosophico und Theologico obgelegen, worauf er an gedachter Stadt-Schule zu Dreßden Collaborator worden. Nachdem er der Schule über 5. Jahr vorgestanden, ward er dem Pastori zu Rabenau substituiret, und kurtz darauf von dem Comite Palat. Cæsareo dem Chur-Sächs. Rathe Herrn von Schurtzen zum Poeten gecrönet. A. 1672. ward er zum Pfarr nach Pretschendorff beruffen. Seine Schrifften sind: Deliciæ Evangelico-Emblematicæ auf alle Sonn- und Fest-Tage eingerichtet, darinnen über 2100. Sinn-Bilder zu finden; Deliciæ Biblicæ; Deliciæ Evang.; item Epistolicæ; Cornu Copiæ oder Vorrath zu Leichen-Abdanckungen. wie auch andere unterschiedene kleine Theologische Tractätgen; Eine teutsche Uberseтzung des Persii &c. und st. am Podagra 1713. Neu. Leb.

Adelardus Cataneus de Adelardis, ein edler Veroneser, ward Anfangs in seiner Geburts-Stadt ein Canonicus secularis, hernach aber wegen seiner Gelehrsamkeit und Tugenden von Lucio III. zum Cardinal gemacht. Clemens III. schickte ihn mit dem Character eines Päbstlichen Legaten in Orient. In seiner Abwesenheit ward er zum Bischoff von Verona ernennet, er verfertigte viel Schrifften, so wohl in Lat. als Ital. Sprache darunter noch Sermones de tempore, de sanctis und super Prophetas commentaria vorhanden. Eg. Bu.

Adelgreiff (Joh. Albrecht) ein unächter Sohn eines Dorff-Priesters bey Elbingen, welcher vorgab, es hätten ihm 7. Engel die Offenbahrung gebracht, daß er die Person GOttes des Vaters auf Erden leibhafftig vorstellen, alles Böse aus der Welt vertilgen, und die weltl. Obrigkeit mit eisernen Ruthen peitschen solte. Man beschuldigte ihn der Zauberey, indem er viel Zeichen in der Lufft solte gethan haben. Er war in vielen Sprachen erfahren. Die Lateinische Griechische und Hebräische verstunde er vollkommen, redete auch ziemlich Polnisch, Lithauisch, und Böhmisch. Er hat zwölff Glaubens-Articul aufgesetzet, welche aber nebst seinen übrigen Schrifften unterdrücket worden, Endlich wurde er den 11. Oct. 1636. zu Königsberg enthauptet und verbrandt. Bu.

Adeodatus ein Sohn des heil. Augustini, welchen er vor seiner Bekehrung gezeuget. Er ward in seinem 15. Jahre mit seinem Vater dem Augustino, getaufft, hatte aber damahlen schon unvergleiche Profectus in der Gelehrsamkeit. Sein Vater Augustinus verfertigte um die Zeit ein Buch unter dem Titul: De Magistro, darinnen er sich und seinen Sohn redend einführet; doch konte er vor GOtt bezeugen, daß alle die Reden, welche dem Adeodato in diesem Dialogo beygeleget werden, wahrhafftig seine Meinung gewesen, ob er gleich damahlen nicht älter war als 16. Jahr; ja es

beken-

bekennet Auguſtinus, daß er noch weit mehr verwunderungs-würdige Dinge bey ihm gesehen, also daß des Knabens Ingenium ihm ein Schrecken verursachet. Alleine er st. auch gantz frühzeitig. Schul.

Ælfredus Magnus ſ. Alfredus.

De Agrifolio (Wilhelm) ward im 28. Jahr 1367. 12. May Cardinal Priester, mit dem Titul S. Stephani in Cœlio Monte, auch zugleich Doctor in den Päbstlichen Rechten, schrieb explanationes decretorum; Tract. de potestate Papæ &c. und st. zu Avignon 13. Jan. 1401. Bu.

Ahmet Ben-Edris, ein Mahometanischer Theologus, welcher vor einigen Seculis ein Buch von Controversien wider die Christen geschrieben, worinnen viel fabelhaffte und zum theil lächerliche Erzehlungen sich befinden. Bu.

Aiglerius (Bernhard) ein Cardinal aus Franckreich, ward anfangs über das Benedictiner-Kloster zu Savignac in der Diœces von Lion, und hernach als Abt, über das Kloster auf der Insul S. Honore gesetzt. Hierauf ward er, wiewohl wider seinen Willen, zum Abt von Monte Cassino ernennet, und endlich ertheilte ihn Clemens IV. die Cardinals-Würde, welcher ihn nachgehends als seinen Legaten in Franckreich wider die Albigenser, und nach Constantinopel, um daselbst wider die Saracenen ein Bündniß zu schliessen, abfertigte. Er schrieb de collationibus, beneficiis & officiis; in regulam D. Benedicti; Speculum Monachorum &c. und st. zu Monte Cassino 5. April. 1282. Eg. Bu.

Ala (Justinianus) ein Prof. Astronomiæ zu Cremona lebte 1280. und schrieb de astronomica ratione; theoricam cœlestium orbium libb. 2.; de cognitione primi Mobilis &c. Ar.

Alemannus (Ægidiolus) ein JCtus von Cremona, lebte um 1200. und verfertigte Opera legalia. Ar.

Albericus à Porta Ravennate ein JCtus von dem oben erwehnet worden, doch ist folgends noch von ihm zu mercken. Ob er gleich die Meynung seines Lehr-Meisters darinnen eyfrig verfochte, daß bey Absterben des Ehe-Weibes, wenn sie Kinder hinterließ, der Ehe-Mann die Mit-Gifft dem Schwieger-Vater wieder zu geben gehalten sey; so besann er sich doch, als ihm sein Weib starb, eines andern, und änderte aus Eigennutz seine vorige Meynung. Er war dem Trunck sehr ergeben, und als ihm einsmahls etliche seiner Zuhörer einen starcken Rausch zugebracht, ließ er sich von ihnen zu einer nachtheiligen Bürgschafft verleiten. Er hatte in seinen Lectionen sehr starcken Zulauff, und war ein eyfriger Verfechter der Lehr-Sätze des Bulgari wider den Martinum und Placentinum. Seine Schrifften sind Glossæ in digesta & codicem. Panz. Bu.

Alberti (Simon) Phil. und Med. Doctor von Nürnberg, ward 1575. Professor Phys. zu Wittenberg, hernach Prof. Medic. daselbst, und Chur-Sächs. Leib-Medicus, edirte das dem Galeno zugeschriebene Buch de Urinis in Lat. Sprache; it. Historiam plerarumque corporis humani partium; orationes; Historiam Scorbuti; consilia medica; Observationes anatomicas, und lebte noch 1624. Len. Li.

Albertinus, ein Professor Medic. und Philosophiæ zu Bologna, von Cremona bürtig, lebte 1456. und schrieb de hydrope; de Doloribus colicis; de pestilentia; de mulierum pulchritudine. Ar.

Albertius (Henr.) ein Dänischer Poet aus Coppenhagen, florirte um 1610. war kaum 17. Jahr alt, da er in öffentlicher Versamlung eine von ihm verfertigte Orationem Metricam von Johanne dem Täuffer hielte. Seine netten Gedichte, die er nachher unter dem Tit. Musæa adolescentiæ Venus heraus gegeben, sind von ihm in der ersten Blüthe seiner Jugend, da er noch in die Schule gieng, verfertiget worden. Schul.

Albertus (Joh.) ein Dännemärcker ist geb. 1525. ward Professor linguæ Græcæ, Dialect. und Theol zu Coppenhagen, starb als Rector der Universität 25. Maji 1569. im 44. Jahre. Von seinen Schrifften sind bekant dispositiones concionum trium pœnitentialium ex Hos. 14. R. pr.

Alexander Trallianus, ein berühmter Medicus und Philosophus, welcher es dem Galeno suchte zuvorzuthun, von Tralles in Lydien bürtig, er hat weder in 4. noch 5. wie einige vorgeben; sondern in dem 6. Sec. gelebet, da ihn Kayser Justinianus M. mit vieler Ehr-Bezeugung nach Rom beruffen. Die meisten glauben, er sey Iatrosophista oder Professor Medicinæ zu Alexandria gewesen, woran aber Conring zweiffelt. Man hat von ihm ausser obgedachten de singularum corporis partium vitiis, ægritudinibus & injuriis lib. 5. epist. de lumbricis; Tractat: de puerorum morbis; de febribus. Seine Wercke sind Griechisch und Lateinisch zu Basel 1656. heraus kommen. Li. Vo. Bu.

Algazel. ein berühmter Arabischer Philosophus und Theologus, welcher eine sehr weitläufftige Erklärung von dem Glaubens-Bekäntniß der Muselmänner verfertiget. Bu.

L'Alleman (Petrus) siehe Lalleman.

De Allegris (Petr.) ein JCtus und Richter zu Bologna, von Cremona bürtig, lebte ums Jahr 1324. und schrieb Consultationes legales; Philosophiæ opera varia &c. Ar.

De Amatis (Evangelista) ein Carmeliter zu Cremona, war um 1495. wegen seiner Theol. und Philosophischen Wissenschafften bekannt, und schrieb super acta apostolorum libb. 2.; super Cantica lib. 2.; de philosophia morali tract, &c. Ar.

D'Amelin

D'Amelin (Joh.) ein Frantzösischer Edelmann von Sarlat, lebte unter der Regierung des Königs Henrici II. und schrieb eine Historie von Franckreich; Lat. und Frantzösische Gedichte; übersetzte auch ein Stück vom Livio. Cr. Ve.

Amelot de la Houssaye (Abr. Nic.) ein guter Criticus, schrieb Histoire du gouvernement de Venise, übersetzte P. Suavis Historiam Conc. Trid. und seinen Tr. de beneficiis, aus dem Ital. und des Gratiani Homme de cour aus dem Spanischen ins Frantzösis. edirte auch trefliche Noten über den Tacitum und die Lettres de Card. d'Ossat, schrieb la Morale du Tacite; le Prince de Machiavel; tr. de la flatterie; recueil de traitez de paix, und andere, darinn er ein gut Judicium und viel Belesenheit weist, und st. in höchster Armuth zu Pariß 1708. den 8. Deceber ohngefehr 63. Jahr alt. Br.

De Amidanis (Elisæus) ein beliebter Italiänischer Prediger Franciscaner Ordens, von Cremona, lebte 1497. und schrieb Sermones super Evangelia totius anni; Commentarios super IV. lib. sententiarum; Expositionem super Orat. Dominic. &c. Ar.

Anastasia eine ehmahlige Nonne im Kloster zu Lamspring, soll alle Evangelia in schöne Lateinische Verse gebracht haben. Man hieß sie nur die gelehrte Stasel. Pau.

Anastasia, Kaysers Valentiniani Tochter, hatte in Grammatica, Martinum, einen Novitianischen Priester, zum Lehr-Meister, und war in der Lat. Sprache gelehrt und wohl erfahren. Pau.

Angela Nogawla siehe Nogarola.

Angelia, des Böhmischen Königs Raimundi Tochter, hat nach ihres Vatern Tode im gelobten Lande zu Tyro gelebet, und ein strenges Leben geführet ums Jahr 1166. biß 1190. und in ihrer Einsamkeit Contemplationes de Christo, ingleichen Revelationes geschrieben. Pau.

l'Anglois (Petr.) ein Frantz. Edelmann, florirte zu Loudun in Poictou 1583. und schrieb un discours des Hieroglyphes ou sculptures sacrées des Ægyptiens &c. Cr.

Andreæ (Bettina) eines berühmten Italiänischen Juristen 1335. Johannis Andreæ Tochter, und Gemahlin des Bolognesischen und Paduanischen Prof. D. Joh. de St. Gregorio. War eine in Rechten und andern Wissenschafften Grund-gelehrte Dame, also, daß wenn ihr Herr unpäßlich, oder sonst zu lesen verhindert war, sie öffentlich profitirte und denen Studiosis die Rechte erklärete, welches mit Verwunderung und Vergnügung angehöret worden. Pau.

Andreæ (Gottfried) ein Evangel. Theologus, geb. zu Eilenburg 1618. 14. Oct. Als seine Mutter mit ihm schwanger gieng, traumete ihr, sie stünde auf der Cantzel und predigte: solches deutete sie dahin, die unter ihren Hertzen verborgen liegende Frucht würde ein Prediger werden, welches auch eingetroffen. Er studierte zu Grimma, Wittenberg und Leipzig. Hierauf ließ ihn Johann Jacob Jäger, ein Handelsmann in Leipzig, auf seine Kosten die Niederländischen Academien besuchen. Nach seiner Zurückkunfft ward er Diaconus zu Borne, weiter Archidiac. und endlich Superintendens daselbst, schrieb Leichen-Predigten &c. und st. 1675. 18. Nov. Lu.

Anna, Ferdinandi I. Gemahlin, Uladislai in Ungarn Tochter, Römische Käyserin, war sehr fromm, gottselig und gelehrt, und hat Clypeum pietatis geschrieben. Pau.

Anna, Königin in Pohlen, gottseelig und gelehrt, hat Speculum pietatis geschrieben. Pau.

Anna, Hertzogin von Cleve, Gräfin zu Waldeck, war im 16. Seculo berühmt, hat das Fürstliche Würtz-Gärtgen zu Arolsen geschrieben, oder Confessionem Fidei, so mit einer Vorrede D. Jerem. Homberger 1589. in 8. heraus kommen. Pau.

Anna Maria, gebohrne Hertzogin von Braunschweig, Alberti Hertzogs in Preussen Gemahlin, war sehr verständig und gelehrt. Hinterließ ein Buch: Fürsten-Spiegel, in hundert Regeln abgetheilet, teutsch, an ihren Sohn Albertum Fridericum, davon noch ein Exemplar in der Bibliothec zu Königsberg zu finden ist. Pau.

Anna Sophia, Georg Landgrafens zu Hessen Princeßin, war Aebtißin zu Qvedlinburg, welche im Wort GOttes denen Kirchen-Vätern, wie auch Morgenländischen und andern Sprachen wohlgegründet war, gab ein Büchlein unter dem Titul: der getreue Seelen-Freund Christus JEsus, heraus. Pau. Neu.

Anselme de Paris, ein päbstl. Theologus, von Reims, lebte als ein Pater im Kloster zu S. Genevieve zu Paris schrieb wider Mr. Claude ein gelehrt Werck Croyance de l'eglise Grecque sur l'Eucharistie genannt, und starb zu Paris 1685. 3. Mart. im 52. Jahr. Br.

Antonia, Hertzogin von Würtenberg, eine sehr gelehrte Fürstin, sonderlich im Hebräischen, verstund die Cabalam der Hebräer daher wohl. Auf ihr Angeben wurde zu Durlach in der heil. Dreyfaltigkeit-Kirche ein Hieroglyphischer Thum verfertiget, welcher Turris Antonia genennt wird. Sie st. 1. Oct. 1679. Pau.

Anton Ulrich, Hertzog zu Braunschweig und Lüneburg geb. 1633. 3. Oct. vermählte sich, 1666. mit der Hollsteinischen Princeßin Elisabeth Juliana, zeugete dreyzehn Kinder, regieret anfängl. mit seinem Hn. Bruder Rudol-

dolpho Augusto gemeinschafftlich, nach dessen tödtlichen Hintritt aber bekam er die Regierung alleine, er führte in der Frucht-bringenden Gesellschafft den Nahmen des Sieg-Prangenden, schrieb einige Romanen unter dem Tit. Aramena und Octavia, ingleichen edirte er nebst seiner Gemahlin des Churfürstl. Davids Harffen-Spiel. Trat nicht lange vor seinem Ende zur Römisch-Catholischen Kirche, doch ließ er auf seinem Todt-Bette die Evangelischen Prediger fleißig zu sich kommen, und st. endlich, da er kurtz zuvor noch allerhand sinnreiche Reden von sich hören lassen, A. 1714. den 27. Mart. im 81. Jahre. L. f. Neu.

Apelles de Lœwenstein (Matthias) siehe Lœwenstein.

Appelfeltin (Anna Margaretha) eine Schweitzerin, eines Priestes Tochter, verfertigte unterschiedlich Historische und Mathematische Schrifften. Pau.

Arbelle oder Arabella Stuart. Ihr Vater war Carl Stuart. Weil sie ihres Vaters einziges Kind war, so ward sie mit desto grösserer Sorgfalt auferzogen, wodurch sie nebst ihrem vortrefflichen Naturel, zu einer sonderbahren Gelehrsamkeit gelangete, deren Ruhm durch ihren Verstand und durch ihre grosse Tugend sehr vermehrt ward. Weil sie aber ohne Wissen und Erlaubniß der Königin Elisabeth kurtz vor deren Tode sich an den Ritter Wilhelm Seymour vermählt, so ward sie ins Gefängniß gesetzet; doch wurde sie bald wieder auf freyen Fuß gestellet, sie genoß aber solche Freyheit nicht lange, weil sie einer Conspiration beschuldiget und deswegen wiederum ins Gefängniß gesetzet wurde, darin sie auch st. 25. Sept. 1615. Bu.

Ardinghellus (Nic.) von diesem in Jure wohlerfahren Cardinal ist ausser dem was oben p. 161. gedacht worden, zu mercken, daß er viel kleine Tractätgen in humanioribus ohne Meldung seines Nahmens, ingleichen Reden; Gedichte; und ein Buch pro pace ineunda inter Carolum V. Imp. & Franciscum I. Galliæ Regem, mediante S. P. Paulo III. geschrieben habe und den 23. Aug. 1547. im 45. Jahre gestorben sey. Leb.

Aretinus (Bonagvida) ein JCtus, war unter des Pabsts Innocentii IV. Regierung Consistorial-Advocat zu Rom, schrieb Glossas in Decretales; Summam de officiis Patronorum causarum; ein Buch vom geistlichen Rechte unter dem Titul Margarita; ein Werck von den Gerichten und Richtern unterm Tit. Gemma; de dispensationibus &c. Panz.

Arnold (Gottfried) von Annaberg, studirte zu Wittenberg, ward zu Giessen Prof. Hist. legte aber solches Amt freywillig nieder, wovon er die Ursachen in einer 1698. edirten Schrifft anzeiget, hernach wurde er Prediger bey der verwittibten Hertzogin von Eisenach, so dann Inspector zu Werben und endlich Pastor zu S. Jacobi-Kirche, und Inspector zu Perleberg in der Priegnitz, entkräfftete sich sehr durch vieles studiren, alterirte sich 1714. 20. May hefftig, als die Werber einige junge Leute, da er eben predigte, aus der Kirche wegnahmen, und fiel darüber in ein hitzig Fieber, woran er den 30. May sterben muste. Kurtz vor seiner letzten Kranckheit sagte er zu einem vertrauten Freunde: Er wüntschte das Buch von der Sophia nicht geschrieben zu haben; ingleichen daß die Ketzer-Historie mit mehrer Vorsichtigkeit abgefasset wäre. Seine Schrifften sind: Wahre Abbildung der ersten Christen; unpartheyische Kirchen- und Ketzer-Historie in 4. Theilen; das Leben der Alt-Väter; Erklärung von Secten-Wesen, Abendmahl gehen ꝛc. Das Leben der Gläubigen; Supplementa emendat. & illustr. zur Kirchen- und Ketzer-Historie; Verklärung JEsu Christi in der Seele aus den Episteln; Fernere Erläuterung seines Sinnes beym Kirchen- und Abendmahl-gehen; Wahre Abbildung des inwendigen Christenthums; Endliche Vorstellung seiner Lehr und Lebens; Evangelische Botschafft der Herrlichkeit GOttes in Christo; Wahres Christenthum Alten Testaments; Abwege oder Irrrungen und Versuchungen gutwilliger frommer Menschen; Hist. Theol. Betrachtungen merckwürdiger Wahrheiten ꝛc. Theologia experiment. oder Evangelische Postill; kurtz gefaste Kirchen-Historie Alt. und Neues Testaments; der richtige Weg durch Christum zu GOtt; Sophia; Beschreibung Göttlicher Weißheit; eheliches und unehliges Leben der ersten Christen; Historische Beschreibung der Mystischen Theologie; Kern wahrer Christen-Gebeter; GOtt-gelehrte Rathschläge über die wichtigsten Stück eines gottseligen Wandels; Denckmahl der ersten Christen; Macarii geistliche Reden; geistliche Gestalt eines Evangelischen Lehrers; auserlesene Send-Schreiben der Alten; das Buch der Weißheit Salomonis; Evangelische Reden über die Sonn- und Festtags-Evangelien, über die Episteln; Historie der Lehre, Leben und Thaten Petri und Pauli; Göttliche Liebes-Funcken; öffentliche Bekänntniß von Ablegung seiner Profession; Paradisischer Lust-Garten; Gebet- und Gesang-Buch; erstes Martyrthum, nebst Barnabæ und Clement. Send-Schreiben; Unterricht vor Krancke und Sterbende; etliche Tractätlein aus der geheimen Gottes-Gelahrtheit; cognationis spiritualis & Fraterni Nominis Historia; Historia & descriptio Theologiæ mysticæ; Tabulæ chronologicæ &c. Leb. G. f.

Arnold (Martin) ein Evangelischer Lehrer von Grünberg, war sehr armer Leuten Kind,

Kind, studirte zu Franckfurth an der Oder, ward zu Fraustadt in Pohlen bey der Schule Baccalaureus, Cantor und Rector, hernach 1562. Diaconus, und endlich Pastor daselbst, hub den sel. Val. Herberger aus der Tauffe, machte viele gute Anstalten in seiner Gemeine, davon die Kirchen-Agenda zu Fraustadt noch itzo ein Zeugniß ablegen kan. Er ließ sich keine Mühe verdriessen, die Jugend zu unterweisen, wagte 1568. zur Pest-Zeit sein Leben, edirte Trotzendorffs Rosen-Büchlein, schrieb auch kurtze Frag-Stücke von der Beichte und Heil. Abendmahl, 1589. wurde er unverdienter Weise abgesetzt, und muste bey Herrn Siegmund von Rechenberg zu Pirschkau einen Privat-Præceptorem abgeben. Er st. 1606. an der Pest. Laut.

Arnschwanger (Jo. Christoph.) Philosoph. Mag. und Prediger zu St. Ægidii in Nürnberg, florirte um 1656. Er war ein guter Poete, und schrieb Evangelische Spruch- und Gebet-Reimen; it. Summaria Articulorum Aug. Confessionis; neue geistliche Lieder, nach bekanten Sing-Weisen gefasset, und von den fürnehmsten Nürnberg. Musicis mit neuen wohlklingenden Melodeyen gezieret. Neu.

D'Arreblay oder Aceblay (Petrus) ein Frantzoß, ward aus einem Archi-Diacono der Kirche zu Bourbon Cantzler von Franckreich, und um 1316. Cardinal Priester des Tituls S. Susannæ, auch als Legatus in Franckreich und Engelland gebraucht. Nach seiner Zurückkunfft schrieb er wider die Lehre Michaelis von Ceusena, eines Minoriten, die Armuth Christi und der Apostel betreffend. Auch soll er encomia sacrarum scientiarum, de libero hominis arbitrio, scita theologica, ingleichen de vitiis & virtutibus animæ geschrieben haben. Er starb zu Avignon 1329. Bu.

Askew oder Ascough (Anna) wird von den Protestanten unter die Märtyrinnen ihrer Religion gezehlet. Sie war aus einer vornehmen Familie in der Engelländischen Provintz Lincoln entsprossen, und der Reformirten Religion eifrig zugethan, muste auch deswegen zu London ins Gefängniß gehen, wurde zwar wiederum auf freyen Fuß gestellet, weil sie aber von ihren Meinungen nicht ablassen, und die Lehre der Catholischen Kirche annehmen wolte, so muste sie aufs neue ins Gefängniß nach Newgat, worinnen sie unterschiedliche geistliche Schriffen verfertigte. Ohngeachtet man sie nun durch hefftige Marter und freundliches Zureden auf andere Gedancken zu bringen suchte, so blieb sie doch beständig, und ließ sich 1546. öffentlich verbrennen. Bu.

D'Aspe & de Meilhan (Bernard) ein Frantzoß, von welchem Baillet meldet, daß er zu seiner Zeit in Toulouse 3. biß 4. Jahr studiret, und daselbst in seinem 12. oder 14. Jahre ein Project von alle dem, was er wuste, heraus gegeben, unter dem Titul: Exercitatio triplex, Oratoria, Poetica & Mathematica &c. Schul.

Athanasia, eine Canonissin zu Ganderscheim, hat eine Postill über alle Sonn- und Festtäglichen Evangelia verfertiget. Pau.

Audiffret (Hercules) ein General von der Congregation der Christl. Lehre, war einer der berühmtesten Redner seiner Zeit, gebohr. zu Carpentras 15. May 1603. schrieb Ouvrages de pieté in 3. Tomis, und st. 16. April 1659. Bu.

Von Audorff (Ernst Jacob) Heinrichs von Audorff Kayserl. Ober-Kriegs-Commissarii Sohn, war Hauptmann bey der einen Compagnie der Breßlauischen Stadt-Garnison, und in der Ingenieur-Kunst sehr wohl erfahren, er gab einen Discurs von der Fortification 1680. in fol. heraus, deßgleichen 2. Romanen, eine unter dem Titul: durchlauchtige Olorena, die andere der Africanische Scipio genannt, und starb 5. Decemb. 1705. Leb.

Averanus (Benedictus) geb. zu Florentz 1645. 19. Jul. war zu Visa Prof. der Griech. und Latein. Sprache, als welche beyde er ohne einige Anführung erlernet, schrieb Orationes, Epistolas, Carmina &c. und starb 1706. 27. Dec. AE.

Aznar & Embid Cardona (Hieron.) ein Span. Eremite Augustiner-Ordens, aus Arragonien, machte sich um 1610. durch seine Predigten bekant, und schrieb expulsion justificada de los Moriscos Espannoles, y summa de las excelencias del Rey D. Felippe III.; de la Conception de nuestra Sennora. Ant.

Backius (Reinh.) von welchem oben Meldung geschehen, war erst Diaconus zu St. Ulrich in Magdeburg, hernach Dom-Prediger daselbst; als nun Magdeburg zerstöret wurde, wendete er sich nach Grimme, weil man ihn aber daselbst nicht wohl tractirete, gieng er wieder nach Magdeburg in seine vorige Station. Sein Sohn D. Ernestus Backius war Pastor zu S. Johannis in Magdeburg.

Baconia (Anna) eine gelehrte Engelländerin mitten im 16. Sec. schrieb Apologiam Johannis Juelli. AE.

Bærius (Nic.) und Collega an der Königl. Cathedral-Schule zu Bremen, geb. 1639. 11. Jul. zu Neuhauß in Stifft Bremen, war ein expediter Lateinischer und Deutscher Poete starb 1714. 12. Aug. und ließ in Versen Ornithophoniam; Phalainodiam & Crocodilophoniam; Regillicinium; Arctophoniam; und eine Poetische Uberseßung der Eclogarum Virgilii &c. Leb.

De Ballis (Anton.) J. U. Doctor und Königl. Richter, wie auch Fiscal zu Palermo von Tropano bürtig, schrieb varios tractatus criminales &c. und st. 1598. 23. April zu Busacchino. M.

Bangius (Matthias) Rector des Gymnasii zu Odensee in der Insul Fühnen, legte aber solches Amt 1663. 28. Mart. nieder, und

ward Professor. Schrieb Comment. in Logicam Bartholini ; in doctrinam sphæricam Hilarii ; in theoricam planetarum &c. S. El. Naur in Orat. Valedict. de scholæ Othenienſis Rectorib.

Baraterius (Barthol.) ein JCtus von Piacenza, lehrte im 15. Sec. zu Pavia und Ferrara die Römiſchen und Longobardiſchen Lehn-Rechte, welche letztere er in beſondern Buche in beſſere Ordnuug gebracht, ſo zu Paris 1612. unter dem Titel de Feudis liber ſingularis ; und zu Straßburg 1695. unter dem Titul Libellus Feudorum reformatus heraus gekommen. Bu.

Barbay (Petrus) ein Theologus, Medicus, Mathematicus und Philoſophus von Abbeville, docirte die Philoſophie als Profeſſor zu Paris mit groſſen Applauſu, ſchrieb einen curſum Philoſophicum in 3. Voluminibus, und ſt. 2. Sept. 1664. Br. Bu.

Bardenſtein oder Bartenſtein (Ambroſius) Philoſ. Magiſter und Rector an der Thomas-Schule zu Leipzig, geb. zu Annaberg 1559. ſtudirte zu Leipzig, erhielt 1604. das Rector-Amt, ſchrieb Panegyricum Magiſterialem ; diſſertationes ; carmina &c. und ſtarb 1616. 23. Aug. im 57. Jahre. Diet.

Barelier (Jac.) ein Jacobiner zu Paris, war Licentiatus Medic. und 25. Jahr lang Aſſiſtente oder General ſeines Ordens, hat ein Werck Orbis botanicus genannt, verfertiget, davon ſchon 700. Kupfer geſtochen, und darauf bey 1400. Pflantzen entworffen ſeyn, weil er aber 1673. 25. Jul. darüber ſtarb, konte er es nicht publiciren, doch will es Juſſieux ein Medicus und Profeſſ. Botan. zu Paris noch heraus geben. Br.

Barnabeus (Marc.) ein JCtus von Fuligno, war anfänglich General-Auditor des Gouverneurs von Perugia, Commiſſarius Apoſtol. an verſchiedenen Orten, hernach Auditor des Cardinal-Legaten zu Bologna, ſchrieb Conſilia und verſchiedene andre Bücher, und ſt. 1606. 15. Dec. Ja.

Bartholdus (Georg. Theod.) Prof. Med. Ordin. zu Gieſſen, ſtarb 1714. Pro.

Bartholinus (Jo. Bapt. Leonellus) ein JCtus von Peruaia, florite 1601. und commentirte über des Pabſt Pii IV. Bulle, de ſocietate officiorum ; de præcedentia hominis &c. Ja.

Baſſe (Heinr.) ein Prior im Kloſter zu Bullenſtädt, hat 1519. Panegyricos Genealogiarum Illuſtrium Principum Dominorum de Anhalt in 4. heraus gegeben. Leb.

Baſſe (Peter) ein Hauptmann zu Möllen, war ein guter Deutſcher Poete, und ſchrieb andächtiger Seelen Spatziergang durch die Gaſſen zu Jeruſalem vom Richt-Hauß Pilati biß zum Heil. Grabe abgetheilet in 200. Schritte. Neu.

Baude (Joh. Ulrich) geb. zu Lemberg 1610. 26. Oct. ſtudirte zu Stuttgard, hernach zu Tübingen. 1636. wurde er zum Paſtorat nach Eberdingen im Vaihingiſchen diſtrict vociret : Von dar kam er nach Warmbronn ohnweit Stuttgard, und war Paſtor daſelbſt, weil er aber, wie an andern Orten, durch die Feinde um das Seine kam, begab er ſich um deſto mehrer Sicherheit nach Lemberg, allwo er das Diaconat 1644. erhielt. Als er daſſelbe in die acht Jahr gratis verwaltet, ſo ward er 1652. Decanus zu Roßwagen in dem Mühlbronniſchen Diſtrict. A. 1661. wurde er zu Lemberg Superint. und 1667. Præſul zu Anhuſen, 1771. Abt zu Murrharden, und 1675. zu Mühlbronn, allwo er auch zugleich General-Superint. geweſen. Er ſchrieb Predigten, und ſt. 1681. 25. Sept. im 72. Jahr ſeines Alters, und 44. ſeines Amts. Fi.

Baudrand (Michael Anton.) ein Frantzoß, geb. zu Paris 1633. 28. Jul. Er ward Secretarius bey dem Card. Barberini, machte ſich aber von ſelben wiederum loß, und gab zu Paris Ferrarii Geographiſches Lexicon, das er um die Helffte vermehret hatte, heraus, ſchrieb auch Geographiam ordine literarum diſpoſitam ; it. Geographiam Chriſtianam, ſo noch im MS. gab auch Pap. Maſſonum de fluminibus Galliæ heraus, und verfertigte ein Frantz. Lexicon univerſale, von der neuen Geographie, ſt. aber darüber 1706. und vermachte 1200. Volumina von Geographiſchen Carten der Königl. Abtey zu S. Germain des Prez. Br. Bu.

Bauldri (Paul) ein Profeſſor der Kirchen-Hiſtorie zu Utrecht, geb. zu Rouen in Franckreich 1639. ſtudirte zu Saumur und Oxford, muſte, weil er der Reformirten Religion zugethan war, ſeine anſehnliche Güter fahren laſſen, und heimlich aus Franckreich fortgehe, da er denn zu Utrecht erſt Extraordinarius, nachgehends Ordin. Profeſſor wurde. Er edirte Lactantii Buch de Mortibus perſecutorum cum notis Variorum ; Syntagma Kalendariorum &c. Er pflegte das Griechiſche alſo zuſchreiben, daß er alle Worte an einander hieng, und keine Accente darüber ſetzte. Sonſt war er von ſehr gelaſſenen Gemüthe, und ſt. 1706. 16. Febr. N. g.

Beatiano (Julius Cæſar) ein Commendator des Hieroſolymitaniſchen Ordens, und aus dem Geſchlecht der Grafen von Giapidia, gebürtig aus der Landſchafft Iſtrien, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und war vornehmlich in der Heraldiſchen Wiſſenſchafft ungemein wohlerfahren. Er ſchrieb von dieſer Materie einen Tractat unter dem Titel Araldo Veneto, und war willens einen noch vollſtändigern del gran Blaſone de Nobili Veneti zu ediren, er ſtarb vor Vollendung des letztern. Bu.

De Beaulieu (Gottfrid) ein Dominicaner im 13. Seculo, ſchrieb in unterſchiedenen Briefen das Leben des Königs von Franckreich Ludovici IX. oder des Heiligen, bey welchem er 20. Jahr die Stelle eines Predigers und Beicht-Vaters verwaltet. Bu.

Bechmann (Jo. Friedrich) Philoſophiæ Magiſter, und Pfarrer zu Fiedelhauſen, lebte 1637. und wurde zum Poeten gecrönet, ſchrieb unter andern Gedichten Lachrimas Sponſales, darinnen er ſeiner Liebſten Todt

auf

auf eine unchristliche und lachens-würdige Art betauret. Neu.

Bedori (Carolus Anton.) ein Italiäner, welcher wegen seiner Beredsamkeit und Fertigkeit in der Poesie von seinen Landesleuten sehr hochgeschätzt wurde, starb zu Bologna 1713. 8. Sept. im 59. Jahre. Seine Wercke werden nechstens zusammen heraus kommen. Bs.

Behm (Matthæus) ein gelehrter Annaberger, lebte ums Jahr 1556. und edirte descriptionem Annæbergæ in Versen nebst andern Gedichten. Diet.

Behn (Aphara) eine Englische Poetin von Canterbury, war schön von Person, und schrieb unter dem Nahmen Astrea 17. Comödien nebst andern Gedichten. Eng. AE.

Beierus oder Bavarus (Georg.) von Lemberg aus Schlesien, war zu Anfange des 17. Seculi Prediger zu Sikerwitz bey Lemberg, hernach zu Bertelsdorff ohnweit Lauban, schrieb geistl. Schlaff-Haube mit tröstlichen Sprüchen heiliger Schrifft zusammen genähet; Scholam Leonis; Erklährung des Liedes: GOtt der Vater wohn uns bey ꝛc. it. Nun bitten wir den Heiligen Geist ꝛc. E.

Beier (Georg) ein JCtus, geb. zu Leipzig 1665. 10. Sept. studirte zu Leipzig und Franckfurt an der Oder, ward J. U. Doctor in seiner Vaterstadt, hernach Professor Institutionum, ferner Pandectarum zu Wittenberg wie auch des Hof-Gerichts, Schöppenstuhls und der Juristen-Facultät daselbst Assessor, war angenehm im Umgange, und von sehr gelassenen Gemüthe; edirte Volckmanns Notariat-Kunst, schrieb notitiam autorum juridic.; delineationem Juris civilis; delineationem Juris criminal.; Unvorgreifliches Bedencken vom Rechte des Sabbaths und der üblichen Kirchen-Ceremon.; Themata ex vario Jure; delineationem Juris div. naturalis dissertationes &c. edirte auch Franc. Hotmanni Anti-Tribonianum sv. dissertationem de studio legum; Ordnung des Peinlichen Hals-Gerichts; Casp. Ziegleri disceptationes selectas; Brummeriana &c. und starb 1714. 20. Aug. Leb.

Benoit (Renatus) siehe Benedictus.

Benzonus (Francisc.) ein Italiänischer JCtus und Redner von Cremona, wurde in Gesandschafften offters gebraucht von seinen Landesleuten, schrieb de codicillis & de ultimis voluntatibus libb. 2.; consultationes legales. Ar.

De Bergerac (Cyrano) siehe Cyrano Bergerac.

Bergmann (Michael) ein Magister und Pfarrer zu Wollin in Vor-Pommern, lebte 1670. war ein Deutscher Poete, und schrieb Ærarium Poeticum. Neu.

Bernavius oder Bernauer (Paul.) ein Evangelischer Prediger, geb. zu Lauban 1553. 27. Dec. wäre in seiner zartesten Kindheit fast ums Leben kommen, indem seines Vaters Hauß weg brandte und er in der Stube eine Zeitlang liegen blieb. Er ward erst Rector zu Grünberg, hernach Prediger zu Freystadt, ferner 1590. zu Fraustadt. Fünff Jahr hernach zog er wieder nach Freystadt, muste aber endlich ins Exilium. Doch ward er zuletzt Pfarrer zu Hermannsseiffe in Böhmen; Er war ein geschickter Poete und gründlicher Theologus, schrieb Lineamenta christianismi; pallium Josephi; carmina &c. und st. 1614. im 61. Jahre. Ad. Laut.

Bernhardt (Ambrosius) ein Professor zu Wittenberg aus Görlitz, florirte um 1540. und schrieb Annotationes in Terentium, welche Stephanus Riccius 1566. heraus gegeben. Pro.

Bertrand von Porto mit dem Zunahmen de Poyet oder di Poggietto, ein Cardinal aus Franckreich. An. 1317. gieng er als Legat nach Italien, und wäre zu Bologna in einem Aufruhr bey nahe um sein Leben kommen. Er schrieb Apologum contra Okamum; dissertationem de factionibus Guelphorum & Gibellinorum; annotationes in doctrinam Petri Olivi de paupertate, und starb zu Avignon ums Jahr 1346. Bu. Eg.

Bertucci (Basilius) ein Italiän. Poete zu Meyland, schrieb unter andern Bacco in monte di Brianza, darin er das Lob einiger seiner Freunde beschreibt, und st. 1705. 18. Mart. AE.

Van Beuningen (C.) ein Niederländischer Politicus, ward wegen seiner Geschickligkeit vielfältig in Ambassaden gebraucht, und endlich zum Bürgermeister in Amsterdam erwehlet. Unter dem Schein eines Eyfers vor die Freyheit des Vaterlandes, that er dem damahligen Printzen von Oranien viel Tort, beförderte auch den schädlichen Frieden zu Nimwegen. Zuletzt ward er gantz närrisch, brachte das Seinige durch, fieng an mit Juden und Christen zu disputiren, die aber ihm als einem unsinnigen nicht antworteten. Seine meisten Gedancken waren auf die Apocalypsin gerichtet, welche er so erklährte daß ein wunderlicher Chiliasmus heraus kam. Seine davon handelnde Briefe und Schrifften wurden bey seinem Leben 1689. in Amsterdam zusammen gedruckt. Er wurde endlich in seine Kammer eingesperret, und starb in seiner Unsinnigkeit. Ben.

Biccius (Georgius) aus Bautzen, war anfangs Professor Institutionum, nachmahls aber Pandectarum und zugleich Canonicus im Stifft S. Thomæ zu Straßburg, und starb 1657. Gr.

Biccius (Zacharias) ein Con-Rector zu Budißin, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und muste 1607. 2. April mit betrübten Augen ansehen, wie die gute Stadt Budißin von GOtt mit einem höchstunglücklichen Brande heimgesucht, und dadurch fast ihres gäntzlichen Splendeurs beraubet ward. Deswegen schrieb er auch ein sehr beweglich Carmen Didactico-Eucharisticum. Gr.

Bidembach (Balthasar) ein Würtembergischer Doctor Theol. 1533. zu Grünberg in Hessen geb. Sein Vater war Johann Bidembach Præfectus zu Brackenheim, und seine Brüder Eber-

Eberhard und Wilhelm. Er studirte zu Tübingen, ward erst zu Blaubeyern Pastor und Superint. specialis, hernach 1562. Hof-Prediger, und des Consistorii Assessor, ward auch mit dem Jacobo Beurlino, Jac. Andreæ, Melchior a Salhusen auf das Colloquium zu Poissy abgeordnet, bey welcher Gelegenheit er auch zu Paris in dem Sorbonnischen Theologischen Auditorio von erst bemeldten Andreæ in Gegenwart der andern Minister öffentlich zum Doctor Theol. creiret ward. A. 1564. wohnete er auch nebst seinen Fürsten dem Colloquio zu Maulbrunn bey. A. 1577. reformirte er die Kirche in der Pfaltz von den Calvinischen Irrthümern, 1570. succedirte er Brentio in der Præpositur und andern Aemtern, schrieb Homilias in libros priores Regum, mit angehengter Tabula Chronica Regum; Bericht von dem Leben und seligen Absterben Hertzogs Christophs; Schwanen-Gesang; 122. Christliche Predigten über die Epistel Pauli an die Römer; Leich-Predigten; Krancken-Gebete; Sex Epistolas ad Marbachium. Er ist auch der Autor des Liedes: **Der grimmig Tod mit seinem Pfeil** 2c. starb 1578. im 45. Jahr. Fi.

Bidembach (Eberhardus) ein Doctor Theologiæ, geb. zu Grünberg in Hessen 1528. 2. Jul. studirte zu Stuttgard, ward 1552. Diaconus zu Herrenberg, 1557. Doctor, 1558. Pastor zu Vayhingen, und Superintendens, welches Amt er in die 2. Jahr rühmlich verwaltet. A. 1560. ward er zum General-Superintendens und Abt des Klosters zu Bebenhausen, wie auch zum Würtembergischen Rath und Assessor des Land-Gerichts ernennet. Er wohnete auch 1596. dem Colloquio zu Regenspurg bey, welches mit Samuel Hubero angestellet ward, schrieb eine Dedication und Præfation in Tomum II. Operum J. Brentii; Leichen-Predigten 2c. und st. 1597. 24. April im 68. Jahr. Fi.

Bidembachius (Wilh.) ein Würtembergischer Doctor Theologiæ, geb. zu Grünberg in Hessen 1538. 2. Nov. studirte zu Tübingen, allwo er auch erst Artium Professor war, biß er 1559. Pastor an der Leonhards-Kirchen zu Stuttgard ward, da er das 4. Jahr darauf 1563. den Doctor-Hut erlangete. Er war auch an der Cathedral-Kirchen daselbst Pastor, des Consistorii Assessor, und zugleich Würtembergischer Rath, bekam darauf eine Vocation 1569. nach Straßburg ins Ministerium, und zur Prof. Theol. welche er aber recusiret. Seine Schrifften sind: Consensus Jesuitarum & Christianorum; Responsio ad Jesuitas; Epistolæ novem ad Johannem Marbachium; Consilia Theologica a Filio Felice collecta & edita; das verläugnete Pabstthum oder Verweisung, daß noch bey 60. Jahren die Sünde aus eigenen Kräfften zu büssen gelehrt worden sey, wieder das unverschämte Läugnen und Rühmen der itzigen Päbstischen Schreiber; das erste Evangelium; der älteste Glaube und die reineste Kirche von Adam biß auf Noah; Summarische Verzeichniß einer Christl. Vermahnung in gegenwärtiger Theurung und Hungers-Noth; die Historien vom Leiden und Sterben JEsu Christi gerichtet auf das Patriarchen Josephs; Bericht, wie übel die Lehre der Pharisäischen Jesuiter mit der Lehre Christi und aller wahren Christen Bekäntniß überein stimme; Leichen-Predigten; und starb 1572. 6. April, als er zuvor von einem hohen Thurm herunter gestürtzet. Fi.

Billon (Hugo Seguinus) ein Cardinal Dominicaner-Ordens, aus der Frantzösischen Landschafft Auvergne, erhielt die Doctor-Würde, und das Ertz-Bischoffthum zu Lion, wie auch die Bißthümer von Ostia und Veltri, schrieb Commentaria in thren. Jerem. in 4. libros sententiarum, de immediata visione divinæ essentiæ, contra corruptorium Thomæ Aquinatis, sermones &c. und starb zu Rom 1296. 30. Dec. Bu.

Birckius (Thom.) ein Evangelischer Theologus im Würtembergischen geb. studirte zu Tübingen, ward anfangs zu Erbstätten Prediger, nachdem er aber noch an verschiedenen Orten gewesen, ward er von Johanne Philippo, Freyherrn von Bettendorff 1602. nach Creichgau in dem Flecken Goi-Angelloch genannt zum Pastor vociret. Er schrieb Predigten, Regenten-Spiegel, und st. 1615. Fi.

Birnbaum (Jo. Abraham) J. U. Doctor, Königl. Pohln. und Chur-Sächsischer würcklicher geheimder Rath, Vice-Cantzler, und Dom-Probst zu Wurtzen, geb. zu Dreßden 1644. 20. Sept. Sein Herr Vater war D. Abraham Birnbaum 5. unterschiedener Durchl. Churfürsten zu Sachsen Rath und Leib-Medicus; der Sohn studirte zu Leipzig und Helmstädt, an welchem letztern Orte er auch in Doctorem promovirte. Hierauf that er eine Reise nach Dännemarck, Franckreich, Italien, Groß-Britannien, Holland und Deutschland; dabey er manche Gefahr ausgestanden. Unter andern gerieth er in dem Fluß l'Arberine bey der Voigtey St. Moritz 7. Meilen von Lion in Lebens-Gefahr, sein Reise-Gefährte muste neben ihm ertrincken; und ihm würde es nicht besser ergangen seyn, wo er nicht ein Gesträuche durch Göttliche Direction ergriffen und sich daran gehalten hätte, biß ihm die Bauern aus dem nächsten Dorffe zu Hülffe gekommen. Nach seiner Zurückkunfft practicirte er in Dreßden, hierauf ward er 1676. Hof- und Justitien-Rath, 1681. ein Mitglied des Collegii Sanitatis währender Contagion, 1690. Consulent im geheimden Rath, 1692. Dom-Probst zu Wurtzen, 1694. würcklicher geheimder Rath, und 1698. Vice-Cantzler. Er machte sich durch seinen tugendhafften Wandel bey jederman beliebt, schrieb dissertationes de privilegio; de contractu literali; de liceatia renunciandi; de jure pupillorum singulari; de foro privilegiato &c. war etliche Jahr krancklich, doch

doch warteete er seine wichtigen Geschäffte fleißig ab, fiel ein Jahr vor seinem Ende die Treppe herunter, doch ohne Schaden, endlich rührte ihn der Schlag, worauf er 1704. 5. Dec. starb. Sein eintziger noch lebender Sohn ist Joh. Sigismund Birnbaum, J. V. Doctor, des Stiffts Wurtzen Canonicus und Stadt-Richter zu Leipzig. Carpz.

Birnstiel (Jo.) von Coburg aus Francken, war Philos. Mag. und der letzte Catholische Priester zu Hilpershausen; als er aber die Päbstische Religion fahren ließ, wurde er der erste Evangelische Lehrer daselbst, und von 1525. predigte er das Evangelium zu Coburg biß an seinen Tod. Fran.

Biscontius (Paul.) ein Ertz-Bischoff von Palermo, Carmeliter-Ordens, florirte 1440. und edirte einige Theologische Schrifften. M.

Blaeu (Jo.) ein berühmter Geographus zu Amsterdam im 17. Seculo, war ein Sohn Wilhelmi Blaeu, und setzte das grosse Geographische Werck seines Vaters fort, daß solcher Atlas nun aus 6. Tomis bestehet, davon der Vater nur 2. verfertiget hat. Der Sohn gab auch Theatrum Urbium & munimentorum heraus. Ben.

Blech (Georg.) aus Liebenau, war Con-Rector bey der Schule zu St. Michaëlis in Lüneburg, und schrieb 1659. ein Griechisches Lexicon, wie auch einen Nucleum Historiæ Universalis. Gr.

Bœhm (Nicol.) ein Cistercienser, im Kloster Alten-Cell, sonst aber von Adorff aus dem Voigt-Lande gebürtig, wurde Primarius in Budißin, und ward in seinem Alter gantz blind, nichts destoweniger verrichtete er sein Predigt-Amt treulich, biß er 1579. 3. Aug. im 74. Jahr gestorben. Gr.

Bœrner (Caspar) siehe Bornerus.

Bœse (Jo. Georg.) Diaconus zu Sora in der Lausitz, lebte zu Ausgang des 17. Sec. war sonst ein Mann von guten Gaben, hatte sich aber in unterschiedene ketzerische Schrifften vertieffet. Diese recommendirte er nicht nur mit ziemlich unbedachtsamen, und vielen frommen Hertzen, sonderlich denen Einfältigen, zu grossem Anstoß gereichenden Redens-Arten in seinen Predigten auf der Cantzel, sondern ließ auch endlich gar einen Tractat de Termino salutis peremptorio in Druck ausgehen, darüber auf unterschiedenen Universitäten ein großer Disput entstund. Er wurde deswegen verschiedene mahl vors Consistorium gefordert. In seiner letzten Kranckheit erklährte er sich gegen seine Herrn Collegen, er wolle, wo ihm GOtt aufhülffe, wider göttliches Wort und unser Glaubens-Bekäntniß-Bücher nichts lehren, sondern mit ihnen allerdings einig seyn, er st. aber 1700. 8. Febr. Gr.

Bœzo (Heinric.) auf Cunersdorff und Mühlbach, Phil. und Medic. Doct. wie auch dreyer Churfürsten zu Sachsen Leib- und Hof-Medicus, geb. zu Dreßden 1615. 17. Febr., studirte zu Wittenberg, und promovirte daselbst in Magistrum, von dar gieng er nach Jena und endlich nach Leipzig, allwo er die Doctor-Würde und die Vocation zu einer Professor-Stelle nach Wittenberg an einem Tage erhalten, doch schlug er diesen Beruff aus, und bekam nachgehends Professionem Medicam ordinariam zu Leipzig. Endlich kam er 1654. an den Chur-Sächsis. Hof, und leistete in der 1680. entstandenen Contagion dem Lande sonderlich gute Dienste. Sein Wahlspruch war: Omnia JEsus. Er schrieb einige Philos. und Medicinische Dissertationes, und st. 1689. 28. Mart. im 75. Jahre. Carpz.

Bornemannus (Henr.) SS. Theol. Doctor und Prof., der Theol. Fac zu Coppenhagen Decanus und Bischoff von Seeland; geb. 1646. 2. Jan., studirte zu Coppenhagen, und ward an der Schule daselbst Sub-Rector, hernach Con-Rector und endlich Rector, zugleich auch Logices und Metaph. Prof. und 1675. an der lieben Frauen-Kirche Pastor. Probst von Gocheland, A. 1683. Bischoff zu Aalburg, 1693. Bischoff zu Coppenhagen und Prof. Theologiæ. Hat Predigten und Orationes geschrieben, und ist 1710. den letzten December gestorben. Leb.

Borsi (Simon) ein Cardinal, von Meyland, ward 1371. Ertz-Bischoff daselbst, wurde auch zu vielen wichtigen Verrichtungen gebraucht, schrieb super librum Clementinarum, deductionem schismatis post mortem Gregorii XI. wie auch etliche Briefe an Franciscum Petrarcham, und st. zu Nizza in Provence 27. Aug. 1381. Bu.

Bossu (Renatus le) von Paris, gebohr. 1631. 16. May, war daselbst ein Pater von der Abtey de Sainte Genevieve, als wohin er sich im 18. Jahr begeben hatte, weil er von einem durchdringenden Verstand und hurtigen Ingenio war, docirte er mit großen Ruhm in unterschiedenen Profess-Häusern, endlich begab er sich um 1677. zur Ruhe nach Chartres, da er bey St. Jean Superior wurde. Er machte sich unter den Gelehrten sonderlich durch seinen Tr. sur le Poeme epique bekannt, schrieb auch d'Aristote & des Cartes, und starb 14. Mart. 1680. im 49. Jahre. Br. Bu.

Brachmann (Jo.) ein Schulmann, war eines Schönfärbers Sohn von Liegnitz, geb. 1571. solte anfänglich bey seines Vaters Handwercke bleiben, setzte aber nachgehends sein Studieren fort, legte sich sonderlich auf die Philosophie und Medicin, zog nach Leipzig und Wittenberg, richtete hierauf zu Cromau in Böhmen eine Evangelische Schule auf, welche aber bald wieder zugeschlossen wurde. Nach diesem bekam er das Rectorat zu Fraustadt, und ferner zu Jauer; doch muste er wieder ins Exilium gehen, und wurde endlich Inspector der Schule zu Fraustadt, schrieb de parvulorum ante baptismum extinctorum statu apologiam; dilectionis in gratiæ templo adumbrationem; de matutini temporis utilitate; de dilectionis immortalitate; de trito Terentii verbo, quot capita, tot sententiæ; de quæstione, an cruentæ pluviarum guttæ

guttæ inanes; generalem in III. libb. Ciceronis de oratore tabulam &c. und ſt. 1631. 28. Aug. im 61. Jahre. Laur.

Brancaccio (Lælius) Marcheſe von Monteſilvano, ein berühmter General von Neapolis, lebte zu Anfang des 17. Seculi, trat in den Malteſer Ritter-Orden, und that ſich in Niederlanden und Italien durch ſeine Tapfferkeit ſonderlich hervor, hierauf war er nach Spanien beruffen, und daſelbſt Staats-Rath; allein er ſt. bald darauf, und ließ Tract. de re & diſciplina militari. Bu.

Brancaleo (Leo) ein Cardinal aus einem edlen Römiſchen Geſchlecht, war anfänglich Canonicus Regularis congregationis S. Fridani zu Lucca, nachgehends wurde er als Legatus nach Deutſchland und Bulgarien geſchicket, und halff Raymundo de Pennaforti an Zuſammentragung der fünff erſten Bücher von den Decretalibus. Er ſt. zu Rom 1228. Eg. Bu.

Brandt (Caſpar) ein Prediger der Remonſtranten zu Amſterdam, florirte um 1685. und edirte 31. Predigten in Niederländiſcher Sprache. Ben.

Braſiator (Jo.) wird auch von andern Joh. Frankenſteinius genannt, weil er aus Franckenſtein in Schleſien geweſen, war 1410. der erſte, ſo auf der neuen Univerſität Leipzig zum Doctor Theol. gemacht wurde. Er trat in den Orden der Prediger-Mönche, begab ſich alsdenn nach Breßlau, allwo er Vicarius und Reformator des Cloſters S. Adalberti, auch vom Pabſte ein Inquiſitor der Ketzer in Breßlauiſchen Diſtrict conſtituirt, und endlich Prior Provincialis Poloniæ wurde, ſchrieb Sermones Magiſteriales; Sermones ad Clerum; Sermones in Evangelia Dominicalia & Feſtivalia de ſanctis per totum annum; de Hæreticorum Erroribus; Tract. de Inquiſitionis officio; de miſeratione Chriſti; Commentar. in Petri Lombardi ſententiarum Libros quatuor; Comm. in Pentateuchum Moſis, und ſt. 1466. zu Breßlau.

Braſch oder Brask (Jo.) ein Schwediſcher Theologus, war einige Jahre Probſt und Biſchoff zu Lincöping, widerſetzte ſich hefftig der Reformation, und kam endlich mit Liſt aus Schweden ins Kloſter Oliva, ſchrieb Genealogias vetuſtiſſ. nobil. Suec., und ſtarb 1538. zu Lenda in Pohlen, als er nach Trident zu reiſen im Begriff war. Seck. Bu.

Brehme (Chriſtian.) von Leipzig, war erſt Fähndrich, hernach Capitain-Lieutenant, wurde ſo dann Chur-Sächſiſ. Cämmerer und Bibliothecarius und endlich Burgermeiſter zu Dreßden, ſchrieb unter dem Nahmen Corimbo treue Hirten-Luſt, und ſonſt allerhand luſtige und traurige Gedichte. Neu.

Brentius (Jo. Hippolytus) ein Theol. zu Tübingen 1572. geb. ſtudirte zu Tübingen, und promovirte 1591. in Magiſtrum. Am 1594. verwaltete er das Diaconat zu Gröningen. Von dar kam er 1597. als Diaconus nach Stuttgard. Hierauf ward er zu Hall in Schwaben Paſtor und Decanus, 1613. zu Herrenberg Superint. und Inſpector, und zwey Jahr darauf zu Anſpach Vorſteher der Cathedral-Kirchen, ſchrieb unterſchiedene Predigten, und ſt. 1630. Fi.

Breſcius (Zacharias) geb. 1643. 1. Febr. zu Guben, ſtudirte zu Leipzig und Straßburg, wurde Rector zu Guben und nachgehends Archidiaconus daſelbſt, ferner Paſtor und Inſpect. zu Lübben, wie auch Aſſeſſor des Niederlauſitziſchen Conſiſtorii. Hierauf ward er zu Leipzig 1690. Licent. Theolog., ſchrieb Diſſert. de ſubjecto juſtificationis &c. und ſt. 1697. 4. Junii. Gr.

Du Breuil (Dom.) von Paris, ein Benedictiner, ſchrieb Antiquitez de la ville de Paris, und ſt. 1612. im hohen Alter. Br.

Briesmann (Jo.) SS. Theol. Doctor, von Cotbus in der Niederlauſitz, war erſt ein Minorite, hernach der erſte Evangeliſche Prediger zu Cotbus, woſelbſt er auch geb. Lutherus correſpondirte fleißig mit ihm. Er muſte 1523. um der Evangeliſchen Wahrheit willen aus ſeinem Vaterlande nach Preußen entweichen, woſelbſt er Superintendens, Präſident des Conſiſt. in Samland wurde, und die Evangeliſche Lehre auszubreiten mit allem Fleiße bemühet war. Er ſchrieb eine Vermahnung und Unterricht an die Chriſtliche Gemeine zu Cotbus, und ſtarb 1549. 1. Octob. Gr. Seck.

Brouwer (Henr.) ein gelehrter Mann zu Amſterdam im 17. Seculo, ſchrieb ein artig Werck de jure connubiorum apud Batavos recepto in 2. Büchern. Ben.

Brunnius (Auguſtinus) zu Annaberg 1538. 4. Oct. geb., ſtudirte zu Leipzig; kam um 1559. in das Würtembergiſche, da er denn Paſtor zu Luſtnau war. Hierauf predigte er eine Zeitlang zu Stainbach im Badenſchen, ward Paſtor in Mezingen, hernach zu Jeſingen ohnweit Tübingen, ſchrieb im Latein. Quæſtiones fidei Chriſtianæ; Triados Electoralis Politicæ II. libros; Libellum Synopticum, in quo Romani Imperii Epiſcoporum, Regum, Principum &c. ſucceſſiones recenſentur; Libellum Synopticum Theologicum compendioſum, in quo recenſentur præcipue Theol. Doctores & Eccleſiæ Miniſtri, qui ab a. 1500. uſque 1615. in Germania vixerunt; Annales Poly-Chronicos; ferner Deutſch Troſtbüchlein wider alle leibl. und geiſtl. Noth und Predigten, und ſt. 1618. im 80. Jahr ſeines Alters und 56. Miniſt. Fi. Diet.

Brunnius (Chriſtoph.) von Heidenheim, ſtudirte zu Tübingen, begab ſich, 1608. mit Ludovico Friedrich, als Beichtvater auf die Reiß, und durchreiſete bey der Gelegenheit Franckreich und Engeland. Als er 1609. wieder zurück kam, ſo ward er zu Stuttgard in der Cathedral-Kirchen Diaconus. A. 1614. ward er zum Superintendenten nach Löwenberg beruffen, wozu ihm noch 1617. die Abtey zu Sanct Georg conferiret worden, ſchrieb Predigten, welche er auf der Reiſe gehalten,

halten, ingleichen Valet- und Leich-Predigten, und ſt. 1617. 20. Dec. Fi.

Buchnerus (Huldericus) geb. 1560. auf einem Dorffe bey Nürnberg, ward 1582. Philoſophiæ Magiſter, nach dieſem gieng er in Krieg, nach ſeiner Zurückkunfft aber ward er Cantor zu Wertheim, ſchrieb Carmina und über ſieben hundert Anagrammata, und ſt. 1602. 12. May. Men.

Buehner (Petrus) von Nürnberg, ward zu Leipzig 1423. Philoſ. Magiſter, und ſt. als Decanus der Philoſ. Facult. daſelbſt 1426. am Tage Catharinä. Leb.

Buckensdorf, ſiehe Burgsdorff.

Bugæus (Sebaſtian Levin) ein beredter und gelehrter Evangeliſcher Prediger, geb. 1669. 19. Mart. zu Nuthe im Anhältiſchen, allwo ſein Vater Chriſtoph Bugäus Prediger war, ſtudirte zu Jena und Leipzig, diſputirte als Reſpondens zu Jena, de variis veritatem inveniendi methodis, und de Geometria brutorum, ward hierauf 1693. Rector in der Neuſtadt Brandenburg, 1696. Diaconus an der Dom-Kirche daſelbſt, ferner 1698. Diac. an der Kirchen St. Pauli, 1708. Diacon. an der Catharinen-Kirche in Magdeburg, endlich an der Primat- und Ertzbiſchöflichen Dom-Kirche St. Mauritii daſelbſt Ober-Dompredіger und Scholarcha, ſtarb 1713. 10. Nov. im 45. Jahre. Go. Leb.

Bücher (Chriſtian Friedrich) ein Evang. Theologus, geb. zu Schlieben in Sachſen 1651. 22. May. Sein Vater Conrad David Bücher war daſelbſt 28. Jahr lang Præpoſitus und Superintendens. Der Sohn ſtudirte zu Wittenberg, war ein Alumnus Elector., promovirte 1672. in Magiſtrum, ward 1677. Adjunctus der Philoſ. Facultät, erhielt 1681. die Profeſſion der Philoſophie und das Bibliothecariat zu Dantzig, und bekam 1685. die Vocation zum Diaconat an der St. Catharinen-Kirche in der Altſtadt daſelbſt. In ſeinen Perſonalien, die er ſelbſt aufgeſetzt, ſagt er denen Pietiſten, Terminiſten und allen Fanaticis, Enthuſiaſten, Novatianern, Naturaliſten, Deiſten und Atheiſten ein Anathema. Schrieb viele Diſputationes; Logicam methodo diſciplinari traditam; de regno Dei per naturam contra Hobbeſium; de ſanctitate morali; Rathmannum redivivum; myſterium iniquitatis in fanaticiſmo Pietiſtico; Rettung der Unſchuld; Platonem myſticum in pietiſta redivivum; Haupt-Gründe des Fanaticiſmi; Pietiſtam ἀσύμβολον; Lutherum antipietiſtam; etliche Schrifften wider D. Zierold.; Pietiſtiſche Monathe; Syſtematis antifanatici fundamentum organicum; Leichen und andre Predigten ꝛc. und ſt. 1714. 18. Mart. Bſ. Præ. G. f.

Bürger (Chriſtian) ein Doctor Medicinæ, und Chur-Sächſiſcher Hof-Medicus, geb. 1621. 1. Jan. zu Dreßden, allwo ſein Vater M. Friedrich Bürger Diaconus an der Creutz-Kirche war, ſtudirte zu Wittenberg, Jena und Padua, beſahe hierauf die vornehmſten Städte in Italien, ward Doctor zu Jena, ſchrieb einige Diſſertationes, verlohr an ſeinem Nahmens-Tage ſeine Liebſte durch den Tod, und ſtarb ſelbſt 1677. den 23. May. Carpz.

Bürger (Jo.) ein Prediger zu Lübau in Cur-Land, von Jauer aus Schleſien, lebte im 17. Seculo, und überſetzte 1648. Jacob. Catſii Selbſtſtreit, oder kräfftige Bewegung des Fleiſches und Geiſtes, unter der Perſon Joſephs und Potiphars Weibe aus den Niederländiſchen in Deutſche Verſe. Neu.

Burgerus (Jo. Henr.) ein College bey der Bremiſchen Schule zu Hanau 1640. 6. Januar. ſtudirte zu Straßburg und Bremen. An. 1663. iſt ihm die Stelle eines Con-Rectoris in der Schule zu Hanau aufgetragen worden; A. 1665. iſt er zum Rectore des Pædagogei nach Manheim vociret, als aber daſelbſt die Peſt graßirte, iſt er von 1666. biß 1672. als Con-Rector in Heidelberg geſtanden, und hat darauf wiederum ſein voriges Amt zu Manheim bekleidet, biß er 1688. die Würde eines Pædagogiarchæ zu Schlüchtern angenommen; A. 1691. iſt er nach Bremen beruffen zum Lehrer in denen beyden oberſten Claſſen daſiger Schule, ſchrieb Didacticam novam promiſcue tradentem viam quasvis linguas brevi addiſcendi; it. Grammaticam Græcam &c. und ſtarb 1711. 20. Sept.

Bulæus (Chriſtoph.) ein Doctor Theol. geb. zu Kötſchen-Broda oder Ketſchberg, ohnweit Dreßden an der Elbe gelegen, 1602. 4. Nov. ſtudirete zu Leipzig und Wittenberg, ward anfangs Profeſſor Poëſeos in Leipzig, hernach Prediger in Mutzſchen, alsdenn Superintendens und Aſſeſſor des Stiffts-Conſiſtorii in Wurtzen, an welchen beyden Orten er wegen des 30. jährigen Krieges viel ausgeſtanden, maßen er 24. mahl abgebrennet und ausgeplündert worden, auch öffters in Leib- und Lebens-Geefahr geweſen. A. 1657. ward er nach Dreßden zum Ober-Conſiſtorial-Rath, Paſtor und Superintendenten beruffen, woſelbſt er 1677. 8. Sept. ſtarb, und ließ Menſas Atticas; Cunas Chriſti; Luſus Afranos; Schediasmata in Valerium Flaccum; Cenſuram Hiſtoriæ, quam M. Joh. Hoferus de ſua ad Religionem Papiſticam defectione perſcripſit; Dapium Poeticarum miſſum ſacr.; eine Gedächtniß- und Jubel-Predigt, wegen der Reformation; viel Diſputationes und Leichen-Predigten. Egen.

Bullus (Georg.) ein gelehrter Engelländer, gebohr. zu Walles in der Landſchafft Sommerſet 1634. 25. Mart. gab 1669. zwey Diſſertationes von der Rechtfertigung heraus, An. 1685. ſchrieb er die Vertheidigung des Nicen. Concilii, und ſtarb 1710. 28. Febr. Grabius ließ 1713. deſſen Wercke wieder drucken, und that noch einige ungedruckte Sachen von ihm hinzu. Sein Leben hat Mr. Nelſon vor einiger Zeit in Londen heraus gegeben. Bſ.

Bulteau (Car.) war zu Rouen 1627. aus guter Familie gebohren und in Studiis erzogen, und legte sich sonderlich auf die Frantzösische Historie, wurde auch 1661. Königl. Geheimer Secretarius, welches Amt ihm sein Bruder Ludovicus resignirt hatte, er legte sich eine vortreffliche Bibliothec zu, davon der Catalogus 1711. gedruckt, schrieb übrigens, wiewohl ohne Nahmen de la preséance des Rois de France sur les Rois d'Espagne, communicirte auch Ruinarto viel zu seiner Edition des Gregorii Turon. und st. 1710. 28. Maj. im 83. Jahr. S. Præf. Bibl. Bultellianæ.

Bulteau (Ludovicus) ein Bruder des vorigen, war Königl. Geheimer Secretarius trat aber solches Amt 1661 seinem Bruder ab, und gieng aus geistl. Trieb ins Kloster zu S. Germain, schrieb darauf defenses des sentimens de Lactance sur le sujet de l'Usure; l'Essay de l'histoire Monastique d'Orient; l'Abregé de l'histoire de l'Ordre de S. Benoit; les dialogues de S. Gregorius le Grand avec des Notes, ließ auch noch mehr im MSpto sonderlich Historiam monasticam Seculi X. und starb 1693. S. Præf. Bibl. Bultell.

Burleigh oder Burley (Walter) ein Engelländer, war zugleich mit Wilhelmo Occam ein Schüler des berühmten Johann Duns oder Scoti, und schrieb wider Petrum Lombardum. Vo. Bu.

Busenbaum (Hermann) ein Jesuit geb. 1600. zu Nottelen in Westphalen, lehrte die Theologie und stund den Collegiis zu Hildesheim und Münster als Rector vor, schrieb Medullam Theologiæ moralis, welches 1670. zu Lißabon zum 45. mahl heraus kommen, und starb 1668. Bu. Ai.

Buxdorf (Damianus und Dieter.) siehe Burgsdorff.

Burnet (Gilbert) S. Theol. Doctor Bischoff zu Salisbury in Engelland, Cantzler des Ordens vom blauen Hosen-Band, und ein Mit-Glied der Königl. Societät, schrieb unter andern in Engl. Historiam jurium Principum disponendi circa beneficia ecclesiastica; Historiam Reformationis Eccl. Angl. in 2. Tomis (davon der dritte Tomus unter der Presse) so ins Frantz. Lat. und Deutsche übersetzt worden; wie auch de prædestinatione & gratia; eine Reise-Beschreibung nach der Schweitz ꝛc. und st. 1715. 27. Mart. im 74. Jahr. N. Z.

Calamatus Callistrutus

Calamatus (Alexander) ein Priester von Meßina aus Sicilien, machte sich durch seine Predigten beliebt, schrieb Sententias selectas pro concionibus totius anni; Antonini Diana Casus conscientiæ; *La croce di Giesu e di Maria; delle Grandezze e prerogative di Maria Vergine; l'auvento di Christo; Selva novissima di concerti; Instruttione de penitenti; Esercitii spirituali per l'oratione; Historie sacre & altre varie cose descritte; modo di aggiutare gli agonizzanti &c.* und starb zu Meßina 1648. M.

Calisius (Joh. Henr.) ein Evangelischer Prediger von Wohlau aus Schlesien, ward anfangs Prediger zu Limburg hernach Pastor zu Sultzbach, schrieb 1655. unter dem Titul Cloridans von Wohlau aus Elsisien blauer Korn-Blumen, einfältiger Hirten-Gesänge dreyfaches Bündlein it. andächtige Hauß-Kirchen ꝛc. Neu.

Callistratus von Athen, lebte um die 97. Olymp schrieb Comödien in Versen, und suchte es dem Aristophani zuvor zuthun. Bu.

Callistratus Aphydenus genannt, von Athen, welchen der damahls sehr junge Demosthenes, nachdem er ihn vor Gerichte eine Rede, die Stadt Oropus betreffend, vorbringen hören, dermassen hochzuschätzen anfing, daß er den Platonem verließ, und ihn dagegen zu seinem Lehr-Meister annahm. Bu.

Callistratus, ein Griechischer Historicus von Athen, schrieb de Samothracibus, ein anderer mit dem Vornahmen Domitius edirte historiam Heracleoticam. Bu.

Callistratus Candita

Callistratus von Tenedos commentirte über den Aratum. Ein Grammaticus gleiches Nahmens wird öffters in den Scholiis in Aristophanem erwehnt. Bu.

Camusius (Bernardinus) ein Philosophus und Medicus in Italien von Albinganno, lehrte anfangs die Philosophie zu Venedig und Padua, hernach gab er einen Medicum ab, heyrathete eine reiche und schöne Frau, die ihn aber nachgehends durch 4. Banditen überfallen und gefährlich verwunden ließ, als nun der Anschlag, ihn aus dem Wege zu räumen, mißlunge und er wieder zu voriger Gesundheit kam, so wurde er von der Frau durch Gifft hingerichtet. Bœt.

Cancerinus (Nic.) ein Wirtenb. Theologus, studirte zu Tübingen, ward Pastor zu Reichwiezen und in der Grafschafft Hornburg in Elsaß Superint. florirte um 1570. und schrieb Rettung der Augspurgischen Confession wieder das erdichtete Fürgeben Danielis Tossani; it. ein Buch unter dem Tit. der alte Glaube von der Rechtfertigung der Menschen für GOtt. Fi.

Candida, aus China gebürtig, eines Reichen von Adel de Hiu Wittwe, war eine zu dem Christlichen Glauben bekehrte, fromme, freygebige und Gottselige Frau, in der Christl. Religion wohl erfahren und unterrichtet, pflantzete aus Andacht die Christliche Religion fleißig fort, und wandte viele Unkosten zu Erweiterung derselben auf, hielt viel auf Gelehrsamkeit (denn sie war selbst nicht ungelehrt) wie sie denn solches öffentlich erwieß, da sie auf ihre Unkosten mehr als 400. Sinesische

ſiſche Bücher kauffte, und ſelbige nach Rom in die Bibliothecam Vaticanam ſchenckte. Starb endlich im 70. Jahre ihres Alters, und zwar 1680. Pau.

Cannius oder Kannius (Nicolaus) ein Poet und Prieſter zu Amſterdam, florirte zu Anfang des 16. Seculi, war Probſt des Nonnen-Kloſters S. Urſulæ daſelbſt, ſchrieb ſchöne Epigrammata. Er that auch dem Eraſmo groſſe Dienſte in Abſchreibung der Griechiſchen Bücher, wie ſolches ein langer von Eraſmo Roterod. an dieſen Cannium geſchriebener Brief bezeuget. Ben.H.

Cantſtetterus (Tobias) geb. 1625. zu Ober-Riexingen einem Würtembergiſchen Städtgen, ſtudierte zu Tübingen, und ward anfangs zu Lauffen Diaconus, hierauf kam er nach Ober-Riexingen, und etl. Jahr darauf war er Paſtor zu Brackenheim, wieauch Inſpector, ſchrieb ein Buch, trüber Brun und verderbte Quelle menſchlichen Hertzens, das iſt, Schrifft-mäßiger oder Chriſtl. Bericht von böſen Gedancken, angefochtenen, bekümmerten und verſuchten Hertzen zur Lehre, Warnung, Erneuerung, Beſſerung und Troſt aus GOttes Wort verfaßt, und mit Lutheri Zeugniſſen bey allen Haupt-Puncten erläutert und vermehret, und ſt. 1668. im 43. Jahr. Fi.

Capito (Atteius) ſiehe Atteius.

Carbonarus (Mezentius) ein Canoniſt und Protonotarius Apoſtol. aus Umbrien, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und ſchrieb: *Il gouerno politico Chriſtiano*; de ſyndicatu &c. Ja.

Carolus I. König in England, war ein gelehrter Herr und tapfferer Soldat. Er ſchrieb unterſchiedliche Wercke, welche 1649. unter dem Titul Bibliotheca Regia und 1662. unter dem Titul Caroli I. Opera heraus gekommen, worunter ſein Εἰκὼν βασιλικὴ ſ. Imago Caroli I. ein groſſes Aufſehen verurſachet. Er hatte viel Streitigkeiten mit dem Parlement, deswegen ihm auch, wiewohl unſchuldiger Weiſe, ſein Haupt mit dem Beil 1649. abgeſchlagen worden. Men.

Carolus (Andr.) ſiehe Caroli.

Carolus (Andreas Davides) ein Würtemb. Theologus 1658. zu Calva geb. deſſen Vater Abt des Kloſters zu S. Georg war, ſtudirte zu Tübingen, ward Oeconomus des Collegii Martiniani daſelbſt, reiſete darauf und machte ſich mit gelehrten Leuten bekannt, kam auch nach Wittenberg 1686. und ward Adjunctus Philoſophiæ, allwo er ſich durch Diſp. Predigen und Collegia ziemlich herfür that. Als er wieder in ſein Vaterland kam, ſo ward er 1687. erſt zu Tuttlingen hernach 1689. zu Calva Diaconus. Weil aber dieſe Stadt von Frantzoſen 1693. gantz in die Aſche geleget ward, ſo ward er Diaconus zu Nürtingen, 1697. Diaconus zu Freuden-Stadt und endlich Superint. Specialis und Paſtor zu Kirch-Teck; ſchrieb Würtembergiſche Unſchuld, durch Chriſtl. Prüfung deſſen, was Herr Gottfried Arnold von des Löbl. Hertzogthums Würtemberg Regenten, Regierung und Lehrern, bevor ab von dem ſeel. D. Jac. Andreæ aufgezeichnet und ſeiner ſo genannten Ketzer-Hiſtorie einverleibet hat ꝛc. Diſp. de Jure Dei in Creaturas; Predigten; edirte auch Joh. Dallæum de vero uſu Patrum., und ſt. 8. Sept. 1707. in 49 Jahr. Fi.

la Carry (Ægid.) ein Frantzöſiſcher Jeſuit geb. in der Provintz Langvedoc 1605. lehrte die Rhetoric und netten Künſte 6. Jahr, die Philoſophie 2. Jahr, die Theologiam moralem 2. Jahr. Hierauf erklährte er die Heil. Schrifft eben ſo lange, ward des Collegii zu Quercy Rector und gab viel Jahre lang einen Miſſionarium ab, hernach kam er ins Collegium zu Clairmont, ſchrieb Notas in librum Corn. Taciti de Germania; mathematica cum tabulis Logarithmicis & lunæ ſolaribus ad inveſtigandas Eclipſes Lunares & ſolares; numiſmata antiqua, quæ ad chronologiam & hiſtoriam pertinent &c. und ſt. gegen Ausgang des 17. Seculi. Al.

Cartarius (Jul.) ein Ital. JCtus, ſchrieb Deciſiones Criminales Fori Archi-Epiſcopalis Mediolanenſis, die 1676. zu Rom gedruckt ſeyn, hatte allerhand Geiſtl. Bedienungen, wurde endlich Raths-Herr zu Rom und ſt. 1633. im 75. Jahr. AE.

Cartàrius (Car.) ein JCtus, des Julii Sohn, von Bologna, geb. 1614. ward Præfectus Archivi Apoſtolici, wie auch Advocatus Conſiſtorialis zu Rom, ſchrieb Syllabum Advocatorum Conſiſtorialium; *Pallade bambina; Memorie della Citta di Comachio; La Roſa d'Ora &c.* und ſt. 1697. in 84. Jahr. AE.

Cartarius (Ant.) ein Sohn Caroli, ſchrieb Prodromum Gentilitium; Europæ Gentilitiæ Tomum I. hatte auch die folgenden Tomos ſchon zum Drucke bereit, ſtarb aber zu Rom 1685. im 34. Jahr. AE.

Caſanova (Petrus) von dieſem mercken wir auſſer dem, was oben unter Caſeneuve gedacht, daß als ſeine Mutter mit ihm ſchwanger gieng, ihr offt geträumet, ob ſähe ſie eine alte Frau, die ſie erinnerte, ſie ſolte ja ihren Leib in acht nehmen, weil ſie einen Knaben gebähren würde, welcher ſo wohl ſchön ſeyn, als auch einen groſſen Nahmen in der Welt ſich erwerben würde, welches auch eingetroffen. Er inclinirte gleich von Jugend auf zur Poeſie, legte ſich darauf eyfrigſt auf die Philoſophie, Theologie und Jura, war dabey ein vortrefflicher Linguiſte und Hiſtoricus und ſchrieb: La Charité, ou Cyprienne amoureuſe; De l'inſtitution de la Nobleſſe; Le Petit Jeſus; Lettre à Meſſieurs des Eſtats; L'Origine des Jeux-Fleureaux. V. ſ.

Caſſini (Jo. Dominicus) von Boulogne, war Director des Königl. Frantz. Obſervatorii, hat vortrefliche Obſervationes Aſtronomicas in denen Journalen und ſonſt publicirt, auch

auch Theoriam Cometæ A. 1664.; de solaribus hypothesibus & de fractionibus Epistolas III. und a. m. geschrieben, starb auff dem Observatorio zu Paris 1612. 15. Sept. Br. AE.

De Castellione (Philippus Gvalterus) siehe Philippus.

Castellus (Bartholomæus) Theologiæ, Philosophiæ und Medicinæ Doctor aus Meßina in Sicilien, war Professor Medicinæ daselbst, schrieb Brevem & dilucidam ad Logicam Aristotelis introductionem; Totius Artis Medicæ compendium; Miscellanea; Lexicon Medicum Græco-Latinum, und florirte um 1600. M.

De Castiglione (Balthasar) ein Graf, war ein Staats-Mann, aus einem vornehmen Hause in Italien zu Cæsatico, nicht weit von Mantua 6. Dec. 1478. gebohren. In seiner Jugend lernete er die Latein. Griech. und Ital. Sprache, brachte es auch in der Music, Mahlerey, Bildhauer-Kunst, Architectur und andern Wissenschafften sehr weit; In ritterlichen Ubungen that er es allen Cavalieren seiner Zeit entweder gleich oder zuvor. Als er 17. Jahr alt war, nahm ihn der Hertzog von Mayland in seine Hoff-Dienste. Von dar begab er sich nach Mantua, legte sich sonderlich auf die Poesie, und ward vor den besten Ital. Poeten seiner Zeit gehalten. Hierauf gieng er an den Hof des Hertzogs Urbino, welcher ihn als Ambassadeur an den Hof des Königs von Engelland schickte, allwo er den Ritter-Orden des Hosenbandes erhielte. Nachgehends lebte er an den Mantuanischen Hofe, und wurde endlich von Pabst Leone zum General der Kirchen ernennet. Endlich gieng er als Protonotarius Apostolicus und Päbstlicher Nuncius nach Spanien zum Kayser Carolo V. Schrieb il Cortegiano, welches Werck in die meisten Europäischen Sprachen übersetzet, und sehr offt aufgeleget worden; Desgleichen Poetische Schrifften, Briefe, Lobreden ꝛc. und st. zu Toledo 2. Febr. 1529. Einige tadeln an ihm, daß er durch Färbung seiner Haare, und durch propre Kleidung sein Alter zuverbergen gesucht. Jov. Bu.

De Castro (Alvar. Gomez) siehe Gometzius.

De Castroluci (Aimericus) von Limoges in Franckreich, war anfangs ein Doctor Juris, hernach Archidiaconus zu Tours, ferner Triumvir in weltlichen Dingen zu Ferrara, und Vorsteher der dasigen Landschafft hiernechst Ertz-Bischoff von Ravenna, wie auch Bischoff von Chartres, und endlich Cardinal-Priester des Tituls SS. Silvestri & Martini in Montibus, wurde auch sonst in vielen wichtigen Angelegenheiten gebraucht, war ein grosser Freund des Francisci Petrarchæ, und soll so wohl geistliche als weltliche Schrifften hinterlassen haben; er starb zu Avignon 7. Mart. 1349. Bu.

Catharina, aus Arragonien, war Königs Ferdinandi Catholici Tochter, und des Königs Henrici VIII. in Engelland Gemahlin. Sie besaß eine grosse Wissenschafft, hörete bißweilen Jo. Ludov. Vivem zu Oxfort im Collegio corporis Christi lesen, schrieb Paraphrasin in Psalmos Davidis & Lamentationes peccatoris; orationes &c. Sonderlich war die Rede sehr beweglich, welche sie fußfällig vor ihrem Gemahl hielte, dadurch sie die vorseyende Ehe-Scheidung von ihm zu hintertreiben suchte; allein sie richtete doch nichts aus, und muste sich endlich von ihm geschieden sehen. Eng.

Celestris (Anton.) ein Franciscaner aus vornehmen Geschlechte zu Palermo, geb. 1649. 13. Octobr. ward zu Rom S. Theol. Magister, lehrte daselbst und an verschiedenen andern Orten die Philos. und Theologie, ward Provincial und General-Procurator seines Ordens, schrieb Christianam Catholicam religionem contra Gentiles, Hebræos & sectarios demonstratam; Tabulam conciliorum generalium &c. und starb zu Palermo 1706. 19. Mart. M.

Cellarius (Martin) SS. Theol. Doctor und Professor zu Basel, geb. zu Stutgard 1499. war in der Hebr., Syrischen und Chaldäischen Sprache wohl erfahren, commentirte über die 5. Bücher Mosis, Josua, der Richter, Ruth, Samuelis und der Könige. It. über Esaiam, Jobum und der Offenbahrung S. Johannis; item de veteris & novi hominis ortu & natura &c. und starb zu Basel 1564. Leb.

Cementarius (Jo.) ein Schwabe, nach absolvirten Studiis kam er nach Tuttlingen ins Ministerium, von dar kam er nach Tehlbach, ward so dann von den Oesterreichischen Ständen nach Lintz beruffen, allwo er die Stelle des obersten Predigers bekleidet. Er kehrete aber wieder in das Würtembergische und erhielt die Special-Inspection über die Kirche und Diœces zu Blaubeyern, ward darauf zu Regenspurg Pastor und Superint. florirte 1600. und schrieb das Leben und Sterben des elenden Menschen; Bericht von dem schweren immerwährenden Streit, zwischen drey Gewapneten, nehmlich zwischen dem Menschen, dem Teuffel und zwischen GOTT; Item was eigentlich die Ursach sey, daß viele Menschen sich selbst entleiben; Nachfolgung Christi, wie man sich aller Eitelkeit dieser Welt entschlagen soll; Der geistliche Kauffmann, wie man der köstl. Perle der ewigen Seeligkeit solle nachjagen: Leich-Predigten ꝛc. und st. 1620. Fi.

Chanut (Petrus) ein Frantz. Minister, geb. 22. Febr. 1601. studirte in seinen jungen Jahren die Philosophie, Jura und Mathesin, erlangte auch so wohl in der Lat. Griech. und Hebr. als auch andern ausländischen Sprachen eine grosse Wissenschafft; Hernach reisete er in frembde Länder. An. 1645. wurde er mit dem Character eines Residenten, und 1649. als Ambassadeur nach Schweden, Polen und Holland geschicket. Er war in einer so ungemeinen Gelassenheit, daß er, als einsmahls einen gantzen Tag, oder wohl eine

gantze Woche an ſehr wichtigen depechen gearbeitet, und ſolche Abends um 10. Uhr, etwan 6. oder 7. Stunden vor Abgang der Poſt, um ſelbige zu ſiegeln, ſeinem Secretario übergeben, dieſer aus Unvorſichtigkeit einen brennenden Wachsſtock ſo nahe dabey geſetzt, daß alles Geſchriebene davon ergriffen, und in ſeiner Abweſenheit völlig verbrandt worden, mehr nichts geſagt, als: man wird andere Depechen machen müſſen; Die er auch, weil er die gantze Nacht gearbeitet, und ein gut Gedächtniß gehabt, noch zu rechter Zeit vollendet. Die Memoiren von ſeinen Schwediſchen und Pohlniſchen Negociationen hat P. Linage de Vauciennes in 3. Tomis zu Cöln 1677. heraus gegeben. Bu.

Chaſtelain (Claud.) ein Canonicus honorarius an der Kirche zu Noſtre Dame zu Paris, legte ſich ſonderlich auf die Antiquitates rituum Eccl. und hiſtoriam cultus Sanctorum, gab eine Uberſetzung des Martyrologii Rom. cum additionibus ſanctorum Galliæ aliorumque heraus, hatte auch ſehr weitläufftige Noten über das Martyrologium verfertiget, wovon aber nur die Monathe Januarius und Februarius gedruckt ſeyn, ſchrieb über dieſes ein Vocabulaire hagiologique, ſo des Menagii Dictionnaire etymologique beygedruckt iſt, hat auch viel bey Verfertigung das Frantz. Breviaire reformé beygetragen, und ſt. 1712. zu Ende des Mart. Br.

De Chazelles (Matth.) geb. 1657. 24. Jul. ſtudirte in dem Jeſuiter-Collegio daſelbſt, hernach hielt er ſich bey dem Caſſini im Obſervatorio zu Paris fünff Jahre, informirte darauf den Hertzog von Mortemar in Mathematicis, wurde Profeſſor Hydrographiæ zu Marſeille, reiſte in Griechenland, Egypten und Türckey, und machte curieuſe Obſervationes, die er der Academie des Sciences communicirte, daher er in dieſelbe recipirt wurde, und dem Caſſini fleißig aſſiſtirte. Er ſt. 1710. 16. Jan. AE.

Choinanus (Jo.) aus Cottbuß, ſtudirte zu Wittenberg, ward anfangs Pfarrer bey Lübben, nachgehends zu Lübenau, legte ſich bey ſeinen Neben-Stunden ſehr auf die Wendiſche Sprache, und bemühete ſich eine vollſtändige Grammaticam Sorabico-Slavonicam zu ſchreiben, ſo auch im MSto bey den Seinigen verhanden, colligirte auch viel zu Erläuterung der Wendiſchen Geſchichte dienende Sachen, ſonderlich, was ihre Kirchen- und Regiments-Verfaſſung, wie auch Sitten und Gebräuche anlangt, und ſtarb 1664. Gr.

Chriſt (Jo. Alex.) J. U. Doctor, Königl. Pohln. und Churfürſtlicher Sächſ. Rath, Aſſeſſor des Schöppenſtuhls, Burgermeiſter und Vorſteher der Kirchen zu S. Thomæ in Leipzig, geb. zu Wonſiedel im Bareythiſchen 1648. 8. Sept. ſtudirte zu Jena, Leipzig und Wittenberg, promovirte zu Altdorff in Doctorem, ſchrieb Orationes, Diſputationes de Transmiſſionibus; de Admenatione; de Renovatione Inveſtituræ &c. verehlichte ſich zwey mahl, und ſtarb 1707. 30. Aug. N. g.

Chriſtmannus (Wolffgang Jacob) geb. zu Neuburg in der Ober-Pfaltz 1597. 1. Oct. allwo ſein Vater Rath und Præpoſitus war, ſtudirte zu Tübingen und Straßburg, ward Diaconus, Archidiaconus, und endlich Paſtor zu Augſpurg, muſte aber 1609. 29. Jul. nebſt den andern Evangeliſchen Predigern ins Exilium. An. 1632. 26. Jan. ward er von dem Hertzog in Würtemberg zum Paſtor zu Kirchentellinsfurt ernennet, ſchrieb eine Hand-Poſtill; Bibliſche Theologie; geiſtl. Betrachtung des Feuer-Zeichens ſo 1623. 7. Nov. vom Himmel gefallen; Tractat von der Rechtfertigung des Menſchen vor GOtt; Davidicum Juſtorum Genethliacon in einer Leich-Predigt, und ſtarb 3. Jul. 1631. im 33. Jahr. Sein Symbolum war:

Chriſtmannus Chriſtum docui, coluique, mihique
Omnia Chriſtus erat. Omnia Chriſtus erit.

Fi.

Chriſtophorſon (Chriſtophorus) war Anfangs Rector zu Kiöge in Seeland, 4. Meilen von Coppenhagen, folgends Königl. Däniſcher Reſident in Spanien, und endlich Regierungs-Rath in Oldenburg, woſelbſt er 1692. ſein Speculum Regium Morale Politicum in 4. heraus gegeben, und ſein Leben 1692. beſchloſſen. Leb.

Cirinus (Andr.) ein Clericus regularis aus Adelichen Geſchlechte zu Meßina, legte ſich auf die Antiquitäten, hat ſo ein gutes Gedächtniß, daß er alles behalten konte, was er nur einmahl geleſen, ſchrieb varias Lectiones ſeu de Venatione Heroum; de venatione & natura animalium; de natura & ſolertia Canum; de natura Piſcium; varias lectiones de urbe Roma ejusque conditore Romulo; Hiſtoria delle cauſe & effetti della Peſte &c. und ſtarb 1664. 6. Sept. im 46. Jahre. M.

Claſenius (Daniel) geb. 1622. zu Lüneburg, ſtudirte daſelbſt, wie auch zu Braunſchweig und Helmſtädt, ward zu Magdeburg der Schulen Con-Rector, und bald darauf Rector, folgends zu Lüneburg in dem Gymnaſio illuſtri Prof. Juris, Ethices und Politices, und 1661. Doctor zu Helmſtädt, auch endlich 1669. Juris Ord. ſchrieb Commentar. in Plutarchi librum de ſeptem ſapientum Convivio; de Religione Politica; Exercitationes SS. ad Paſſionem Dominicam, in 3. unterſchiedenen Büchern; de Oraculis Gentilium & in ſpecie de Vaticiniis Sibyllinis; Comment. in Conſtitut. Crimin. Caroli V. Imp. Comm. in tabulam Cebetis; de Jure aggratiandi; Compendium doctrinæ Politicæ; Theologiam natur. Diſpp. de Juramento; de conſtituto poſſeſſorio; de collatione bonorum; de Immunitate metatica; de Jure detractionis; de patria poteſtate; de contractibus innominatis, und ſtarb 20. Nov. 1678. Lud.

Claude (Jo. Jac.) ein gelehrter Paſtor an der Frantzöſiſchen Kirche zu Londen, ſchrieb Predigten

digten über unterschiedene Sprüche der Heil. Schrifft, und starb 1712. im Mart. im 28. Jahre. Obs.

Clausius (Christoph.) von Lübben, studirte zu Wittenberg, und edirte daselbst 1668. seine Philosophiam Cornelianam, nachmahls schrieb er Controversias Metaphysicas, ingleichen auch Brevem delineationem Historiæ Symbolorum & Chronologiæ Imperatorum, und starb endlich als Pastor zu Möckern. Gr.

Clausnizer (Tob.) Superintendent zu Pargstein in der Pfaltz, lebte 1645. und schrieb den gecreutzigten Jesum; Himmlische Gedancken über die Wunder-Geburth JEsu Christi; Friedens-Traum des Meißn. Zions aus dem 126. Ps.; Fröhlichen Friedens-Boten ꝛc. Neu.

Cleemann (Andreas) von Lüberose, dessen Vater daselbst Pastor war, ward anfänglich Rector zu Drossen in der Uckermarck nachgehends auch Rector zu Guben, wurde endlich Archidiaconus, und letztlich Primarius daselbst. Dieses wichtige Amt versahe er nebst der Inspection über die Schule in die dreyßig Jahr. A. 1713. 9. April, da er gleich seine damahlige Paßions-Predigt geschlossen, ward er auf der Cantzel vom Schlag gerühret, und st. noch selbigen Abend im 72. Jahre. Gr.

Cleophilus, war der angenommene Nahme eines gelehrten Italiäners von Fano, welcher eigentlich Octavius hieß. Er lehrte auf unterschiedenen Universitäten in Italien, und stund so wohl bey dem Medicäischen Hause, als an dem Römischen Hofe, in sonderbahren Gnaden; Nachdem er beydes in gebundener und ungebundener Rede mancherley geschrieben, ward er 1490. in dem 43. Jahre, durch seinen Schwieger-Vater mit Gifft aus dem wege geräumet. Vo. Bu.

Cleopatra, die letzte Königin in Egypten; wird wegen ihrer Gelehrsamkeit æstimiret, massen sie unterschiedlicher Sprachen kundig war, daß sie mit den Arabern, Egyptiern, Ebräern, Griechen, Syrern und Medern ꝛc. fertig reden, und ihre Bottschafften selbst abfertigen konte. Sie soll unterschiedene Bücher geschrieben haben, als: de mensuris & ponderibus; it. de ungventis pretiosis; de Chymia sive arte aurum faciendi &c. Pau.

Clerselier (Claudius de) ein Frantz. Edelmann, welcher ein berühmter Philosophus gewesen, auch darinnen durch einige Schrifften sich hervor gethan. Er starb 13. April 1686. in dem 70. Jahre seines Alters. Bu.

Climacus (Jo.) siehe Jo. Scholasticus.

De Colimento (Rainaldus) ein Cardinal, aus einem Gräflichen Geschlechte in Abruzzo, hatte seinen Zunahmen von einer daselbst gelegenen, und seiner Familie zuständigen kleinen Stadt. Zu Monte Cassino erwehlte man ihn zum Abt des gemeldten Klosters, worinne er anfänglich grosse Unruhe ausstehen muste. Er schrieb das Leben des Bischoffs S. Severi, nebst andern kleinen Wercken, und starb 15. Jul. 1165. Bu.

Collurafi (Antonin.) ein Doctor Theol. und Philosophiæ aus Sicilien, geb. 1585. lehrte zu Venedig die Redner-Kunst und Sitten-Lehre, wurde vom Rathe daselbst zum Ritter von St. Marco, ingleichen vom Kayser Ferdinando III. zum Comite Palat. und vom Spanischen Könige Philippo IV. zu seinem Chronographo und zum Cantore in der St. Petri Capelle auf dem Königl. Schlosse zu Palermo ernennet, schrieb perspicuam totius dicendi artis explicationem; *Idea del Gentilhuomo di Republica overo il Nobile Veneto; lettere; El Ojo sobre el Cetro; de la prudencia Real; le Tumultuationi della Plebe di Palermo &c.* und st. 1655. 27. May im 70. Jahre. M.

Comestor (Petrus) siehe Petrus.

Cornarius (Diomedes) ein Sohn Jani, war ein vortreflicher Medicus, von Zwickau, studirte zu Jena, Wien und Wittenberg, practicirte eine Zeitlang zu Tyrnau in Ungarn. Ward hierauf zu Wien Doctor und Profess. Medicin., endlich Kayserś Maximiliani II. Leib-Medicus, der ihn auch in den Adel-Stand erhoben, st. im hohen Alter, und ließ Consilia Medicinalia; Observationes Medicinales; und historias admirandas raras, die 1599. in Leipzig zusammen heraus gekommen. Fe.

Coronel (Ludov. Nuñez) ein Professor Philos. zu Paris, zu Anfang des 16. Seculi, war von Segovia aus Spanien bürtig, und schrieb tractat. de formatione syllogismorum; physicas perscrutationes &c. Ant.

Corvinus Clemens oder Caler, war ein Geschicht-Schreiber und Poete unter dem Kayser Antonino Philosopho, auch ein besonderer Freund der Apuleji. Bu.

Coselius (Paul.) erster Evangelischer Primarius zu Budißin, daher er auch Ecclesiæ Budissinensis Archidiaconus genennet wird. Zu seiner Zeit soll 1527. die bekannte Disputation zwischen dem Prediger der Dom-Kirche und einem Franciscaner-Mönche über die Frage: ob die Meße ein eingentliches wahres Opffer sey? in Beyseyn des Amts-Hauptmanns und des Raths gehalten worden seyn: Dabey denn der Mönch mit so kahlen Gründen aufgezogen kommen, daß die Zuhörer mit seinen Argumenten ihren Spott getrieben, und er also, allen besorglichen Spöttereyen zu entgehen, sich bey Seits zu machen genöthiget worden. Gr.

Cottus (Carolus) ein Sicilianer, hat zu Ausgang des 12. Seculi gelebet, und Placentinum in der Rechts-Gelahrtheit zu seinem Lehrmeister gehabt. Man weiß sonsten nichts von ihm, außer daß er einen Commentarium über den Lombardum geschrieben. M. Bu.

Cousin (Lud.) von Paris, war Präsidente des Müntzwesens, Mtglied der Königl. Frantz. Academie, gab einige Frantzös. Uebersetzungen, sonderlich von den Scriptoribus Byzantinis mit gelehrten Præfationen heraus, dirigirte

auch

auch das Journal des Savans 15. Jahr lang, ſt. 1707. 26. Februar., und vermachte ſeine Bibliotheck der Abtey zu S. Victor. Br. N. g.

Cramer (Jo.) ein Philoſophus und Medicus zu Halberſtadt 1530. geb., ſtudirte zu Wittenberg, war des Phil. Melanchthonis Diſcipul. hierauf ward er Collega in der Schule zu Halle, ferner in der St. Martin-Schule zu Halberſtadt, 1562. ward er zu Leipzig Phil. Magiſt. hernach Aſſeſſor der Philoſ. Facultät, verwaltete auch das Rectorat, nachgehends ward er Profeſſor Phyſices, des kleinen Fürſten-Collegii Collegiatus und endlich Stadt-Phyſicus zu Halberſtadt, ſchrieb Programmata und Diſputationes. Wurde vor dem Stadt-Thor, als er einen Patienten beſuchen wollen, von dem Schlage gerühret, und ſtarb 1602. 23. April. im 72. Jahr. Leb.

Crocus (Richard) ein Ordens-Bruder von Londen, war in der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache wohl erfahren, wurde auch 1515. als Profeſſor der Griechiſchen und Lat. Sprache nach Leipzig beruffen, davor er 10. Gülden bekam, doch gieng er 1517. von Leipzig wieder weg, nachdem er tabulas Græcæ lingvæ geſchrieben, er vertirte auch des Theodori Gazæ 4. Bücher ins Lateiniſche. Leb.

Crellius (Samuel) Philoſ. Magiſter und Rector zu Waldenburg, lebte 1656. und war ein ziemlicher Deutſcher Poete, ſchrieb geiſtliche Lieder nebſt einem Anhange von 20. Reim-Gebethen. Neu.

Von Creuz (Carl) ein Meißniſcher von Adel, nahm die Cathol. Religion an, und trat zu Vilna 1627. in den Jeſuiter-Orden. Nachgehends ward er zu Dantzig wie auch andern Orten Prediger, gab unterſchiedliche Streit-Schrifften wider die Lutheraner heraus, und ſt. 1660. in dem 53. Jahre ſeines Alters. Al. W., d. Bu.

Cruciger (Caſpar) von dieſem iſt noch anzumercken, daß er von 1524. biß 1529. Rector des Gymnaſii zu Magdeburg geweſen. Lud.

Cunitzin (Maria) D. Henrich Cunitzen, eines Schleſiſchen Medici, Tochter, und Eliä von Löven, auch Medic. Doct. Liebſte, redete ſieben Sprachen, Deutſch, Italiäniſch, Frantzöſ., Polniſch, Lateiniſch, Griech. und Hebräiſch, und war um 1650. ſehr berühmt. Gab in ſelbigem Jahr ein Mathematiſch Buch unter dem Tit. Urania Propitia heraus, ſo ſie Ferdinando II. dediciret, und in Aſtronomiſchen Tabellen, Deutſch und Lateiniſch, beſteht. Pau.

Cundiſius (Matthæus) war erſtlich Prediger zu Gera, ferner Paſtor zu Radeberg, endlich ward er Superint. zu Pirna, verlohr 10. Jahr vor ſeinem Ende ſein Geſichte, und ſt. 1622. Sein Sohn war der berühmte Theologus zu Jena, Godofredus Cundiſius. W.

Cundius (Jo.) ein Sächſiſcher Theologus, welcher denen Crypto-Calviniſten ſehr geneigt geweſen, von Dreßden bürtig, ward anfangs Paſtor zu Zittersbach, ferner zu Kirchhayn, nach dieſem zu Gorkau in Böhmen, und endlich Superintendens zu Borna; als er zu Borna aus der Kirche gieng, nachdem er kurtz vorhero durch ſeine Unterſchrifft in Leipzig zu den Calviniſchen Irrthümern ſich bekennet hatte, kam ihm ein fetter Haſe entgegen gelauffen, da nun derſelbe auf ſeinen Befehl gefangen, und von ihm verzehret worden, iſt er über Tiſche plötzlich in eine ſchwehre Kranckheit gefallen, und bald hernach 1591. 26. Sept. im 46. Jahre geſtorben, daher man vorgegeben, der Haſe ſey vom Teuffel beſeſſen geweſen. Lu.

Cunradus (Jo. Henr.) geb. 1612. 4. Auguſti zu Breßlau, war ein Sohn Caſp. Cunradi, ſtudirte zu Franckfurth an der Oder, legte ſich hernach ſo wohl in ſeiner Vaterſtadt als an andern Schleſiſchen Orten auf die Praxin, und ward endlich Advocatus Ordinar. zu Breßlau, und Rath bey der Fürſtin zu Teſchen. Bey herannahenden Alter gab er ſeine Chargen auf, damit er dem Studiren deſto beſſer obliegen konte, wiewohl das meiſte, ſo er mit großen Fleiße geſchrieben, oder von ſeines Herrn Vaters Sachen in Ordnung gebracht, nach ſeinem Tode verlohren gegangen. Dieſer erfolgte 1685. 24. May, nachdem er Sileſiam togatam in Verſen geſchrieben, welches Caſp. Theoph. Schindler ediret, und wovor Herr Prof. Stieff des Autoris Leben geſetzet hat. Der Autor bekannte ſich einige Zeit vor ſeinem Ende von der Reformirten zur Evangel. Luther. Religion. CL. N. g.

Curtius (Jo.) ein Doctor Medicinæ und Profeſſor Juris zu Leipzig, ward, als er im Collegio Petrino diſputirte, auf dem Catheder vom Schlag gerühret, daß er in wenig Stunden hernach ſt. 31. May 1622. Vog.

Curtius (Jo. Jacob) ein JCtus, des Hertzogs von Würtemberg geheimer Staats-Rath, Vice-Cantzler und Lehn-Director, geb. zu Reutlingen 1621. 18. Mart. ſolte wegen der damahligen unruhigen Zeiten ein Kauffmann werden, aber ſein Præceptor Stænglinus machte, daß er bey dem Studiren blieb, welches er zu Tübingen, Straßburg, Baſel, Heydelberg und Altorff fortſetzete. Hierauf promovirte er zu Tübingen in Doctorem, und practicirte im Würtembergiſchen Appellation-Gerichte. Nachgehends ward er Rath und Syndicus der freyen Reichs-Ritterſchafft am Necker und Schwartzwalde, wie auch bey verſchiedenen andern Herrſchafften, endlich beförderte ihn der Hertzog von Würtenberg zu obgedachten Ehren-Stellen. Er war ein großer Liebhaber der Litteratur, hatte in der Bau-Kunſt und Geographie große Wiſſenſchafft, und zugleich eine ungemeine Beredſamkeit. Im 40. Jahre ſeines Alters ſchrieb er Lauterbachii Collegium Theor. Practicum mit eigner Hand ab, und hielt mit dem itztgenannten berühmten JCto vertrauliche Freundſchafft. Er war im Begriff, Jac. Speidelii Syllogen juris vermehrt heraus zu geben, ſtarb aber drüber, ehe das Werck gedruckt wurde, 1693. 15. Jun.

und

und hinterließ auſſer diesem Buche 300. Consilia &c. in MSC. Fi.

S. Cyrillus, der Slaven Apostel, von Thessalonich, bekam in der Tauffe den Nahmen Constantinus, welchen er aber zu Rom mit dem erstgedachten verwechselte. Nachdem er es in der Philosophie so weit gebracht hatte, daß man ihn nur insgemein den Philosophum nennete, so begab er sich nebst seinem Bruder Methodio in ein Kloster zu Constantinopel unter der Regul des Basilii. Nachgehends brachten die beyden Brüder die Bulgarier, Garazier und andere Sclavische Völcker in Mähren zum Christlichen Glauben. Cyrillus schrieb Dialogos in Griechischer Sprache, welche auch in Böhmischer Sprache edirt seyn sollen, und st. zu Rom 869. Bu.

Czepko (Dan.) von Reigersfeld auf Mertzdorff, Röm. Kayserlicher Majest. wie auch Fürstl. Liegnitz-Briegisch- und Wohlauischer Regiegierungs-Rath. War ein vortreflicher Polyhistor, Historicus und Poete, gebohr. zu Coschwitz im Liegnitzischen Fürstenthum, schrieb Psalmos septem Pœnitentiales, oder Sieben Gestirn Königl. Buße, und andere Gedichte, desgleichen auch eine Rede aus dem Grabe, wie auch verschiedene zu der zu Historie seines Vaterlandes, darinnen er sehr erfahren gewesen, gehörige Schrifften ꝛc. und starb 8. Sept. 1660. Neu. Leb.

Dathe Dohlin

DAthe (Hieronymus) geb. zu Hamburg 1667. 4. Febr. ward SS. Theol. Doctor, Superintendens zu Kemberg 1694. und hernach in Annaberg 1702. schrieb Predigten, und starb 1707. im 41. Jahre. Em.

Dickinson (Edmund.) ein Engländer, war anfänglich ein Socius des Collegii Mertonensis zu Oxford, hernach ward er Doctor Medic. florirte 1670. und schrieb Delphos Phœnicissantes; Epistolam Chymici argumenti ad Maudanum; Physicam veterem & veram &c. Fabr.

Dietericus. Von denen oben angeführten Dietericis ist noch zu mercken, daß D. Conrad Dietrich und D. Johann Dieterich zwey Brüder, wie auch daß D. Helvicus und D. Georg. Theod. welcher zum Baron von Rondeck erhoben worden, und M. Jo. Conrad Dieterich ebenfalls Brüder, und D. Jo. Dieterichs Söhne gewesen, wovon der letzte in dem grossen unter derer Darmstädtischen Theologen Nahmen edirten Wercke: Widerlegung der Casselischen Wechsel-Schrifften genannt, die Feder geführet habe. Siehe oben p. 597.

Dietericus (Jo. Wolffgang) geb. zu Tübingen 1636. 8. Nov. studirte daselbst, ward anfangs Diaconus zu Göppingen, hernach zu Stuttgard, folgends Decanus zu Neustadt, und darauf zu Vaihingen Superintendens, folgends zu Stuttgard Hof-Prediger und Adsessor des Consistorii, endlich Præpositus und General-Superintendens zu Denckendorff, schrieb Leich-Predigten, und starb 27. Sept. 1706. im 70. Jahr s. Alt. und 45. s. Amts. Fi.

Dobeneckerin (Catharina Margaretha) Herrn Jo. Baptistæ Dobeneckers, Fürstl. Brandenburgischen Bayreutischen Cammer-Raths Eheliebste, im Edelgekrönten Blum-Orden Sylvia genannt, st. 1683. war eine mit Ruhm gekrönte Poetin. Pau.

Doering (Daniel) ein JCtus, war Stiffts-Cantzler in Wurtzen, und dabey ein guter Poete, lebte im 17. Seculo, und schrieb geistliches Harffen-Werck. Neu.

Dohlin (Anna Regina) hatte aus jedweden Sonn- und Festtäglichen Evangelio einen

Dorot Dunckelb

Kern- und Macht-Spruch ausgelesen, und zu ihrer gottseligen Sabbathischen Arbeit erkieset, so daß endlich ein ziemlich Quart-Buch daraus erwuchs, lebte im Anfang des 16hunderten Jahres, und starb zu Krempe in Holstein. Pau.

Dorothea Susanna, gebohrne Pfaltzgräfin am Rhein, Hertzogs Joh. Wilhelms zu Sachsen Gemahlin; war wohlgelehrt in der Theologie, und in der Heil. Schrifft und Büchern Lutheri treflich belesen, daraus sie ein schönes Gebet-Buch zusammen getragen, und in Druck kommen lassen, hat auch ein Bekäntniß von den vornehmsten Glaubens-Artickuln gestellet, welches Herr D. Georg Mylius und D. Ambrosius Reudenius, Professores zu Jena, approbiret haben. Pau.

Dornkrell ab Eberhertz (Jac.) ein Evangelischer Theologus, geb. zu Lüneburg 1643. 23. Aug. studirte zu Helmstädt und Kiel, ward Pastor zu Holdenstädt im Amte Ultzen, allein er danckte wieder ab, und legte zu Lüneburg eine Druckerey an, 1690. ward er Probst zu Gulzow in Hinter-Pommern, 1700. aber legte er dieses Amt nieder, und begab sich nach Hamburg, schrieb Specimen Bibliorum Harmonicorum; Biblia historico-Harmonica sive opus divinæ consonantiæ integrum; vitæ curriculum Jesu; tractatum contra parum utilitatis habentes conciones ecclesiasticas; Disputationes; Streit-Schrifften wider D. Schelwigen: unter dem Nahmen Cordesii a Verimunt Politiam amoris vere Christianam & summe beatam; unter dem Nahmen Polymusi Epistolas curiosas &c. und st. 1704. 25. Oct. N. g.

Drebbelius (Cornelius) ein Niederl. Mathematicus im 16. Seculo, von Alcmaer, schrieb de elementis, brachte den motum perpetuum wieder hervor, und richtete durch die Opticam wunderbahre Dinge ins Werck. Ben.

Dunckelberg (Conrad) ein Schulmann, geb. zu Gerterode, wohin seine Mutter im 30. jährigen Kriege geflohen, 1640. 2. Oct. war eines Schneiders Sohn, muste in seiner Jugend sich kümmerlich forthelffen, studirte und promovirte in Magistrum zu Jena, ward Rector zu Sondershausen, nachmahls zu Nordhau-

hausen, brachte die Schulen in grosses Aufnehmen, und verichtete sein Amt fleißig. Er schrieb vierstuffigte Lehr-Bahn zur Deutschen Prosodie; Triplum latinitatis Ariadnæum; atrium Helleniſticum; Prosodiam Græcam; Ariadnes filum ad Comtioris Latinitatis stylum; Microscopium Philologicum; nöthigen Schul-Zeiger zur Deutschen Sprache; deutsch verfaste Syntaxin; Lexicam farraginem; sacrum studiorum susci-tabulum; Faculas Philologicas; dialogos &c. Seine Deliciæ Chronometricæ; Cæsareologia; Programmmata & Præloquia; Manuductio ad Poesin Lat. und Hodegeticum oratorium sind noch nicht gedruckt. Er starb 1708. 6. Jun. Leb.

Dungersheim (Hieronymus) gebohr. zu Ochsenfurt im Würtzburgischen 1465. ward Magister zu Leipzig 1489. wurde in Würtzburg zum Priester geweihet, gab hierauf zu Zwickau und an verschiedenen andern Orten einen Prediger ab. Endlich ward er zu Leipzig Collegiat des grossen Fürsten-Collegii, wie auch Doctor und Professor Theol. schrieb unter andern 20. Deutsche und Lateinische Tractate wider Lutherum, und st. 1539. Fe.

Durrius (Rupertus) ein Würtembergischer Doctor Theol. aus dem Hause Schorndorff, einer in die 400. Jahr privilegirten berühmten Familie um das Jahr 1525. geb. ward anfangs Superintendens zu Pforzheim, bald darauf aber nach Durlach zum Stadt-Pastor und General-Superintendens bestellet. Er hat verschiedene General-Synodos von den Glaubens-Articuln angestellet, auch mit eigener Hand der Formulæ Concordiæ unterschrieben, schrieb sonst Disputationem inauguralem de uno Mediatore ac Intercessore nostro Christo &c. und st. 1580. Fi.

Ab Eberherz, siehe Dornkrell.

Von Eckenfeld (Joh.) war anfänglich Prior zu Jena, entwich aber 1525. im Bauren-Kriege mit den vornehmsten Mönchen nach Leipzig, woselbst er 7. Jahr lang Theologiæ Professor und der Meißnischen Nation Senior war, st. 1533. 17. Dec. und ward in die Pauliner-Kirche, ohnweit des Altars begraben. Vog.

Eckhold (Henr. Samuel) ein Doctor Juris, geb. zu Gera 1653. 6. Jan. studirte zu Jena und Leipzig, wurde allhier in die Juristen-Facultät recipirt, und half gleich bey Anfang der Actorum Erud. fleißig mit, wurde hierauf Reuß. Plauischer gemeinschafftlicher Hoff-Justitien- und Consistorial-Rath, und des illustris Ruthenei zu Gera Inspector und Professor Juris, schrieb Disputationes, als de literis incarcerationis patentibus seu arrestatoriis; de actione injuriarum æstimatoria rei persecutoria und de jure Majestatico Imperatoris Rom. Germ. in Imperio Germanico, und st. zu Gera 1713. 8. Dec. Leb.

Edzardi (Jo. Esdras) ein Theologus und Sohn des treflichen Theologi Esdræ Edzardi, geb. zu Hamb. 1662. 23. Jun. studirte zu Hamburg und Giessen, besuchte nachgehends die vornehmsten Universitäten und Städte in Deutschland und in der Schweitz, worauf er zu Rostock docirte, und nachdem er in seinem Vaterlande wieder angelanget, zu London in Engelland zum Pastore der Evangelischen Kirchen der Heil. Dreyfaltigkeit erwehlet worden. Er hat ein schönes Werck von der Engelländischen Kirchen-Historie in MS. hinterlassen, und ist 1713. 15. Nov. gestorben. Leb.

Ab Efferhen (Henr.) ein Doct. Theol. aus Adelichen Stamm 1530. entsprossen, studirte zu Paris, wegen Verfolgung der Lutherischen Lehre aber ward er bewogen, sich nach Deutschland zu begeben, da er sich denn zu Tübingen aufgehalten. A. 1550. ward er der erste Evangelische Diaconus zu Schorndorff, und ferner 1555. reformirte er die Klöster zu Heerbrecht und Lorch, war auch daselbst Pastor, und hiernechst Superintendens zu Bietigheim. Von dar ward er 1570. von Hertzog Christoph in die Grafschafft Mümpelgard als Inspector gesendet; aber 1575. aus gewissen Ursachen wieder zurücke berufen, worauf er Pastor Ecclesiæ Winedensis biß an seinen Tod gewesen. Er schrieb 13. Predigten aus dem 38. und 39. Ezechielis von Gog und Magog oder den Türcken, und st. 1590. Fi.

Ehinger (Christoph.) war anfangs Diaconus bey St. Ulrich in Augspurg, nachmahls Superintendens und Hof-Prediger zu Woldenburg, in der Grafschafft Hohenlohe, endlich wieder Pfarrer zu den Barfüßern in gedachtem Augspurg. Merckwürdig ist, daß dieser Ehingerische Nahme seit der Reformation des seligen Lutheri immer in Segen und zu Augspurg in continuirender Succession von 200. Jahren her in geistl. Stande geblieben, starb 1633. Ser.

Eichler (Georg.) eines Schneiders Sohn geb. zu Görlitz 1595. 12. Dec. ward erst Past. zu Leube hernach zu Herwigsdorff bey Zittau Diac. endlich Diac. zu Görlitz. Er war ein guter Mathematicus und Astronomus, publicirte auch Calender, und starb 1611. 11. Jan. im 49. Jahre. Fu.

Eisenhart (Jo.) ein JCtus, eines Predigers Sohn, geb. zu Erxleben in der alten Marck 1643. 18. Oct. studirte zu Helmstädt, promovirte daselbst in Magistrum und nachgehends in Doctorem, ward anfänglich Profess. Juris Extraord. nachmahls Ordinarius Historiar. und Poeseos, ferner Moralium, Institutionum, juris criminalis, pandectarum und Codicis, auch Senior seiner Facultät, schrieb Institutiones juris naturalis & moralis scientiæ; dissert. de processu instantiæ restitutionis in integrum; commentationem de regali metallifodinarum jure, viele Disputationes &c. Seine dispositiones methodicæ No-

vellarum, juris criminalis, Pandectarum und Codicis sind noch nicht gedruckt. Er verheyrathete sich 2. mahl, und starb am Stein 1707. 9. May. N, g.

Elisabeth, Churfürst Joachims I. zu Brandenburg Prinzeßin, und Hertzogs Erichs des ältern zu Braunschweig Gemahlin. Sie hinterließ ihrem annoch unmündigen Sohn Erich, eine schöne kluge, selbst eigenhändig geschriebene Instruction, wornach er sich nach ihrem Tode achten solte. Brachte es auch dahin, daß ihres Herrn hinterlassenes Land durch Anton Corvinum einen Christl. Lehrer visitiret, und die rechte Religion darin an und aufgerichtet wurde. A. 1546. ist Fürst Poppo der letzte dieses Nahmens zu Henneberg mit ihr beygelegen. In der Fürstlichen Bibliothec zu Gotha wird ein geschriebenes Buch in Quart aufbehalten unter dem Titul: Etliche Lieder, so meine gnädige Fürstin und Frau, die von Henneberg, u. s. m. in ihrem Elende zu Hannover gemacht, 1554. und 55. Pau.

Elisabeth, Friedrich Böhmischen Königes und Churfürstens zu Pfaltz älteste Prinzeßin, Aebtißin des Frey-Kayserlichen weltlichen Stifftes Herfort, verstund allerhand Sprachen, so wohl Orientalische als Occidentalische, die gantze Philosophie, geistliche und weltliche Geschichten, u. a. m. darum sie auch insgemein die gelehrte Domina hieß &c. und starb 2. Febr. 1680. Pau.

Elisabeth, eine gelehrte Königin in Pohlen, hat ein Buch de institutione Regii pueri geschrieben, das noch in der Bibliothec zu Wien in MS. vorhanden ist. Pau.

Engelbrecht (Georg.) ein JCtus, geb. zu Hildesheim 1638. 4. Mart. Sein Vater Arnold Engelbrecht war Fürstl. Braunschw. Lüneburgischer Geheimer Rath und Cantzler, der Sohn studirte und promovirte in Doctorem zu Helmstädt, that hierauf eine Reise nach Franckreich und Holland, nach seiner Zurückkunfft ward er Professor extraord. zu Helmstädt, und endlich Codicis Prof. Ordin. Senior der Academie daselbst, wie auch Fürstl. Braunschweigischer Lüneb. Rath, verheyrathete sich 3 mahl, schrieb Dissertationes ad instituta; Comm. ad digesta; Disputationes &c. und st. 1705. 24. Aug. N, g.

Enslinus (Christoph.) geb. zu Heidenheim 1573. studirte zu Tübingen. A. 1599. bekam er die Vocation nach Urach zum Diaconat, 1607. kam er nach Sudelfingen ohnweit Reutlingen. Er wurde aber nach kurtzer Zeit zum Diacono nach Reutlingen vocirt, allwo er 1610. auch Past und. Dec. capituli, und 1618. gar Senior und Superint ward, schrieb Leich-Predigten; Diabolum relegatum; Paxillum Eliakim; Erinnerung aus dem Evang. Matt. 22. vom Zinß-Groschen, und st. 12. Jun. 1657. im 83. Jahr seines Alters und 58. seines Amts. Fi.

Epiphanius, mit dem Zunahmen Hagiopolita oder Monachus Hierosolymitanus, verfertigte eine Beschreibung der Heil. Oerter. Obs.

Epiphanius, mit dem Zunahmen Monachus Presbyter, hat das Leben der H. Jungfrau Maria beschrieben, und sich gerühmet, er habe es in diesem Stück allen andern, die vor ihm gewesen, bey weiten zuvor gethan. Obs.

Epplinus (Othmarus) ein Pastor primarius zu Görlitz, aus Schwaben, lebte im 16. Seculo, war der erste, so in Görlitz die Leichen-Predigten angefangen, er machte auch sonst verschiedene gute Anstalten bey dem öffentlichen Gottesdienste, schrieb Postillam Patrum und einen Catechismum. Der Rath hatte ihn auf 4. Jahr angenommen, und ihm wöchentlich 3. Thlr. und alle Monath ein Viertel Bier versprochen, weil er aber besorget, es möchte ihm sauer werden, so hat er wöchentlich 27. Groschen davor bekommen. A. 1554. ist ein Befehl wider ihm eingelauffen, daß er, weil er zwey getraute Weiber, auch mit beyden Kinder gezeuget hätte, abgeschaffet werden solte, welches auch geschahe. A. 1555. gieng er nach Preußen, wurde des Marggrafen Albrechts Hof-Prediger, und starb zu Königsberg. Fu.

Von Erp (Henrica) eine gelehrte Aebtißin im Frauen-Kloster in der Vorstadt Mastricht gelegen, sie kam zu solcher Ehren-Stelle 1503. schrieb eine Chronic unter dem Tit. Extract uytseker out Boek geschrewen, und st. 1548. 26. Dec. Eng.

Eschenbach (Wolfram) ein Edelmann und berühmter Meister-Sänger an dem Hofe des Landgrafen in Hessen, Hermanni, florirte 1206. und schrieb unter dem verdeckten Nahmen Parcifal Reimweise ein weitläufftiges Buch von dem Kayser Ludovico Pio. Bu.

Esenwein (Matthæus) ein Würtembergischer Theologus zu Beilstein 1620. 5. May geb. allwo sein Vater M. Georg dazumahl Diaconus war, promovirte in Magistrum, reisete nach Basel, bey dem Gelehrten Buxtorff die Hebräische Sprache gründlich zu erlernen, bekam 1651. das Diaconat zu Urach, und bald das folgende Jahr darauf ward er zu Tübingen Diaconus und zugleich Professor linguæ sanctæ. A. 1659. ward er Decanus zu Lemberg, ferner 1661. zu Kirch-Teck, endlich 1669. Abt zu Hirsau und Assessor bey den Landständen, schrieb Christologiam Biblicam s. Erkäntniß des Heils in 2. Theilen; Leich-Predigten; Omina felicis conjugii s. Wahrzeichen einer künfftigen guten Ehe, und starb 1672. 24. Sept. im 52. Jahr. Fi.

Essichius (Jo. Georg.) war 1645. 22. Febr. zu Vaihingen geb. ward 1667. im 22. Jahr seines Alters im Kloster zu Blaubeyern Præceptor, und 1671. Diaconus zu Göppingen, war aber kaum 20. Jahr daselbst gewesen, als er wieder in die Schule nach Blaubeyern geholet wurde, da er denn biß 1683. daselbst geblieben. Von dar kam er in das Gymnasium nach Stuttgard, allwo er der erste Rector gewesen, hierauf ward er 1704. Abt des Klosters S. Georg. schrieb eine kurtze Einleitung zur allgemeinen weltlichen Historie, nebst einer

ner Zeit-Rechnung und Erd-Beschreibung, und st. 1705. 6. Oct. in 60. Jahr. Fi.

Esthoferus (Joh.) aus Bayern, geb. 1531. war Anfangs 1552. Diaconus in der alten Stadt Bottwar. Von dar aber ward er 1562. nach Calva zum Pastor und Superintendenten erwehlet, welches Amt er in die 40. Jahr verwaltet, biß er 1600. zum Abt des Klosters zu Alpirspach ernennet worden. Er ließ Leich-Predigten und st. 1606. 21. Sept. in 75. s. Alters und 54. s. Amts. Fi.

D'Estrées (Cæsar) ein Cardinal geb. zu Rom 1632. sein Vater Franciscus Hannibal Hertzog von Estrées, Pair und Marechal von Franckreich hielt sich daselbst als Ambassadeur Extraord. dazumahl auf. Er bekam 1671. auf Ernennung des Königs von Portugal die Cardinals-Würde und beobachtete das Interesse des Portugiesischen Hofes zu Rom mit allem Fleiße. Er hatte allenthalben gelehrte Leute um sich und æstimirte selbige sehr hoch, besaß auch selbst eine gründliche Erkäntniß in der Römischen Theologie und Staats-Kunst, und ward Protector von Portugal, und Staats-Minister in Franckreich. Pabst Innocentius XI. hassete ihn, aber sein Nachfolger Alexander VIII. liebte ihn um so vielmehr, weil er vieles zu seiner Erhebung auf den Päbstl. Stuhl beygetragen. Die Frantzösische Geistlichkeit versöhnte er mit dem Röm. Stuhle wiederum, brachte die Tractaten selbst nach Franckreich, und st. 1714. 19. Dec. im 87. Jahre. Leb. Br.

Eufrenius (Albert.) ein guter Medicus und Poet florirte zu Amsterdam im Anfange des 17. Seculi und schrieb Poemata. Ben.

Ab Eyben (Huldericus oder Ulricus) ein JCtus, geb. zu Norden in Ost-Frießland 1629. 20. Nov. studirte zu Rinteln, Marburg und Giessen, promovirte am letztern Orte in Doctorem, ward Professor Juris allda, nachgehends erhielt er die Stelle eines Raths und Professoris zu Helmstädt, 1678. ernenete ihn der Kayser zum Assessor des Cammer-Gerichts zu Speyer und 1680. zu seinem Rath, gab ihm auch eine Stelle unter der unmittelbaren Reichs-Ritterschafft am Rhein. Er verheyrathete sich 4. mahl und st. 1699. 25. Jul. Seine Opera Juridica sind von Jo. Nicolao Hertio zusammen ediret worden. N. g.

Ezardi siehe Edzardi.

Faber

Faber (Felix) von Zürch aus der Schweitz, lebte im 15. Seculo, war Rector und Prediger im Kloster zu Ulm, und beschrieb seine Reise nach Jerusalem ꝛc. G C. sch.

Faber (Joh. Heinr.) geb. 1592. 3. Sept. zu Winsbergen, studirte zu Tübingen, ward zu Bittefeld Substitutus des Pastoris, hernach des Abts, promovirte auch in Doctorem; und wurde hernach zu Augspurg Diaconus, ward aber 1629. nebst seinen Collegen von den Papisten ins Exilium gejaget, da er sich denn mitler Weile zu Backnagen und Oppenweil aufhielt, und hernach 1631. Pastor zu Hunaweil wurde; 1632. ward er wieder nach Augspurg als Pastor an der Georg-Kirchen geruffen, als er aber 1635. aufs neue von den Papisten abgesetzet wurde, lebte er vor sich unter vielen Creutz und Sorgen, und ob er wohl 1641. nach Regenspurg ins Ministerium vocirt ward, schlug er es doch ab. Nach dem Westphälischen Frieden begab er sich 1649. den 3. May wieder ins Ministerium zu Augspurg, allwo er Pastor u. Senior in der Ulrichs-Kirchen wurde, schrieb Lutherischen Hertz-Klopffer über den Articul vom Heil. Abendmahl; Leich-Predigten, und st. 27. Aug. 1661. in 70. Fi.

Faber (Nic.) ein Frantzoß, verlohr in seiner Kindheit ein Auge, studierte zu Tolouse, Padua, und Bologna die Rechte, hielte sich eine Zeitlang in Rom auf, und practicirte. Ward in Franckreich zum Inspector gesetzt über die Wasser und Holtzung, danckte aber nachgehends freywillig ab, ward 1596. Informator beym Henrico von Bourbon, Printzen von Conti, hernach hatte er gleiche Verrichtungen bey dem unmündigen Könige Ludov. XIII. st. unverheyrathet 1612. im 68. Jahr seines Alters 4. Nov. Car.

Faber (Thomas) war 1590. Rector der Schulen zu Budißin, und brachte die Schule in grosses Aufnehmen; er schrieb Scholam Christianam puerilem in 9. Büchern; item Miracula divina Novi Testamenti. Gr.

Falckner (Joh. Friedr.) auf Brauswig und Göstewitz, ein JCtus geb. zu Leipzig 1642. 31. Aug. studierte auf dem Gymnasio zu Coburg, und auf den Academien zu Altorff und Franckfurth an der Oder, an welchem letztern Orte er 1665. die Doctor-Würde erlangte. A. 1675. wurde er Comes Palat. Cæs. und Syndicus zu Leipzig, 1676. Proconsul, 1679 Advocatus im Ober-Hoff-Gerichte, 1697. Vorsteher der Kirchen und Schulen zu S. Nicolai, 1697. Burgermeister und Assessor im Schöppen-Stuhle daselbst. Er muste seiner Vater-Stadt zum besten sich in verschiedenen wichtigen Angelegenheiten verschicken lassen. Gegen Arme, sonderlich Studiosos, erwieß er sich sehr gutthätig. Er schrieb Dissert. de Intervention, ingleichen de Interruptione Præscriptionis, st. 1703. 18. Jan. und ließ 2. gelehrte Söhne, Hrn. D. Friedrich Michael Falckner, Stadt-Richter und Advocatum ordin. im Ober-Hof-Gericht allhier, wie auch Hrn. D Abraham Friedrich Falckner Consulenten hiesiges Ortes. Pro.

Falco (Joh.) geb. 1599. 27. Nov. zu Ober-Jetting, ward 1626 Diaconus in Tübingen, und bald

bald darauf Licent. Theol. ſchrieb Leich- und Hochzeit-Predigten, und eine Erklärung der Litaney, und ſt. 1634. 24. Febr. Fi.

Faſchius (Remaclus) ſiehe Fuſchius.

Felbinger (Jeremias) ein Deutſcher, war an einem gewiſſen Orte Rector, ward aber wegen angenommener Arrianiſchen Lehre ſeines Dienſtes entſetzet. Als er nun nirgends Ruhe fand, gieng er nach Holland um 1687. lebte im armſeeligen Zuſtande und halff ſich mit informiren fort. Er wolte durchaus nicht zu den Socinianern treten, ſondern blieb bey der Lehre des Arrii beſtändig. Auf die Lutheraner, von welchen er ausgegangen, war er übel zu ſprechen, weil er von ihnen verfolget worden, ſo gar, daß er unter andern vor der Sonnen Untergang aus Helmſtädt weichen müſſen, weil er einigen Studioſis ſeine Schrifften gegeben hatte. Aus ſeinen Verfolgungen wolte er ſchlieſſen, daß er müſte ein wahrer Chriſt ſeyn. Er ſchrieb demonſtrationes Chriſtianas; die Lehre von GOtt, und Chriſto und dem Heil. Geiſt; Chriſtliches Hand-Büchlein; Epiſtolam ad Chriſtianos, welche die Socinianer mit ihren eigenen Worten refutiret; Vorläuffer übers Alte Teſtam.; Politcæ Chriſtianæ Compendium; einige Schul-Bücher; eine hochdeutſche Uberſetzung des neuen Teſt., nach Curcellæi Anleitung, welche an manchen Orten ſehr wunderlich lautet, weil ſie von Wort zu Wort gemacht iſt ꝛc. Ben.

Fenelon ſiehe Salignac.

Feuillet, ein gelehrtes Frauen-Zimmer in Franckreich, lebte im 17. Seculo, und ſchrieb: l' Ame Chrêtienne; la voie, qui conduit au ciel, welches Jer. Drexelius ins Latein überſetzet hat; la concordance des Propheties avec l'Evangile ſur la paſſion, la reſurrection, & l'aſcenſion de Jeſus Chriſt; les quatres fins de l' homme &c. Eng.

Fiebiger (Chriſtoph.) aus Löbau, ward anfangs 1664. Prof. Oratoriæ bey dem neu angelegten Gymnaſio Auguſteo zu Weiſſenfels, nachgehends 1674. Hof-Diaconus zu Weymar, und endlich 1681. Paſtor und Superintendens zu Altſtädt, ſtarb aber noch ſelbiges Jahr daſelbſt an der Contagion Gr.

Fiedlerus (Caſpar) war Philoſophiæ Magiſter, und Archi-diaconus zu Rochlitz, dabey auch ein guter Teutſcher Poet, lebte 1685. und ſchrieb heilige Seelen- und Gemüths-Erfriſchung. Neu.

Finckelthaus (Gottfr.) ein JCtus und Teutſcher Poet, lebte 1634. war Stadt-Richter zu Leipzig, und ſchrieb unter den Nahmen **Greger Feder-Fechters von Lützen.** Seine vornehmſte Schrifften ſind: des weiſen Salomons Hohes-Lied, ſammt andern geiſtl. Andachten; Deutſche Lieder; Lob-Spruch des wunderbahren Heil-Brunnens zu Hornhauſen, als auch von Kayſers Carls des Groſſen Tochter, Nahmens Imma &c. Wir mercken noch an, daß was oben bey Sigismund Finckelthaus von ſeinem Character gedacht worden, von dieſem zu verſtehen ſey. Neu.

De Four (Philipp Sylveſter) ein gelehrter Kauffmann zu Lyon im 17. Seculo, hat unterſchiedliche gelehrte Bücher geſchrieben. G.

Franciſci (Martinus) ein Evangel. Prediger, aus dem Peitziſchen Diſtrict, von ſehr armen Eltern gebohren, ward anfänglich zum Diaconat nach Moska beruffen, allwo er bald zu Anfange ſeines Amtes einen Manichæer, der zu Vlißingen in Seeland gebohren, und mit dem Teuffel ein Pactum gemacht hatte, ſo nur noch etliche Tage währete, dem Teuffel aus ſeinen Klauen rieß, davon er 1678. zu Budißin einen Tractat heraus gab, worauf ihm auch in dieſer Stadt noch ſelbiges Jahr das Diaconat aufgetragen wurde, blieb aber nicht lange daſelbſt, ſondern erhielt bald wiederum die Vocation zur Superintendentur zu Moska, ſchrieb auſſer oben gedachten noch einen Jahr-Gang, unter dem Titel des himmliſchen Jeruſalems, und ſt. 1698. Gr.

Francke (Joh.) von Guben, ſtudierete zu Guben, Cottbus, Stettin, Thoren und Königsberg, legte ſich auf das Studium Juris und Poeſie, gab auch geiſtliche und weltliche Gedichte in zwey Büchern heraus, worunter die vornehmſten: In Deutſche Tracht verkleidete und der ſonſt überaus ſchönen Römiſchen Lucretien an Keuſchheit weit überlegene und entgegen geſetzte Suſanna; Vater unſer Harffe; geiſtl. Sion und irrdiſcher Helicon; Seine geiſtlichen Geſänge, worunter auch dieſer: JEſu meine Freude; ſind zu Beförderung der Andacht in unſere Kirchen eingeführet worden. Er ſtarb als Burgermeiſter zu Guben und Landes-Aelteſter 1677. 18. Jun. Gr. Neu.

Franco (Georgius) von Sternberg, aus Mähren, der Mönſterbergiſchen Kirche Diaconus, pflantzete an ſelbigem Orte die Evangeliſche Warheit fort, ſt. 1550. und hinterließ Volum. Concionum it. Diarium Rerum Monſterbergenſium Eccleſiaſticarum. Leb.

Freiesleben (Jo. Bartholom.) Königl. Pohln. und Chur-Sächſiſcher Hof-Prediger zu Dreßden, geb. zu Steinpleiß im Amte Zwickau 1654. 13. Mart. allwo ſein Vater Prediger war, ſtudierte zu Leipzig, promovirte daſelbſt in Magiſtrum, diſputirte als Præſes de genere Logices; de ludis &c. ward hierauf bey dem Hertzog Philip Ludwig von Schleßwig-Holſtein Hof-Prediger, nachgehends Diaconus bey S. Jacob in Chemnitz, endlich Chur-Sächſiſ. Hof-Prediger zu Dreßden, gieng mit Ihro Königl. Maj. nach Ungarn, wurde daſelbſt aus

aus verschiedenen Gefährligkeiten von GOtt errettet, war nach diesen immer kränclich, und st. endlich 1706. 19. Sept. Carpz.

Frentzel (Jo.) ein gecrönter Kayserlicher Poete, war Vicarius im Dom-Stifft zu Magdeburg, Canonicus zu Zeitz, und im grossem Fürsten-Collegio zu Leipzig Collegiatus, schrieb einen guten Lateinischen und Deutschen Verß, und war absonderlich in Anagrammatibus und Sonnetten sehr glücklich, lebte 1648. und schrieb Lob-Gedichte der wahren und ungefärbten Gottesfurcht ꝛc. Man erzehlet von ihm, daß wenn er ein Epigramma machen sollen, sich auf der Erde herum gewältzet. Neu. Men. c.

Frese (Jürgen) ein Bürger und Handelsmann in Hamburg, geb. in dem Flecken Heyde in Ditmarsischen 1623. 23. Apr. hat einen ruchlosen Menschen, welcher eine Sünde im Heil. Geist gethan zu haben vermeinete, und nicht anders als durch ausserordentliche Wunder von seinen Gedancken ablassen wolte, durch unverletzte Antastung glüender Kohlen, und eines glüenden Ringes bekehret, auch 2. besessene Personen vom Teuffel befreyet, worüber der Theologischen Facultät zu Kiel Gutachten eingehohlet ward; überdiß eine Anweisung und Ubung über die Heil. 10. Gebothe; eine längst promittirte Atheistische Brille ꝛc. heraus gegeben, worauf er 1697. 6. Jan. gestorben. Leb.

Frey (Herm. Heinrich) aus dem Dorff Dürrmentz 1549. gebohren, war anfangs in dem Stuttgardischen District Prediger, hernach aber Superintendens zu Schweinfurth, schrieb Philargyrum Ecclesiæ, oder der Geld-Narr mit seinen 7. fürnehmsten thörichten Eigenschafften, vom Salomo entworffen, und allen Geitzigen vor Augen gestellt; Voluptuarium Ecclesiasticum, oder Unterricht wie alle fromme Menschen ihre Wollust von und an äusserlichen Ständen, Gaben und Gütern Gottes schöpffen und seeliglich gebrauchen mögen; Biblisches Thier-Buch, darinnen alle vierfüßige, zahme, wilde, gifftige und kriechende Thiere, Vögel, Fische, deren in der Bibel Meldung geschicht, samt ihren Eigenschafften und Historien beschrieben sind, mit der alten und neuen Kirchen-Lehrer Auslegung fleißig erkähret und auf die drey Hierarchias gerichtet; zwey und zwanzig Luciä Predigten von Amt und Stand einer Christl. Obrigkeit, und st. 1599. im 50. Jahr seines Alters. Fi.

Frisius (Laur.) gebohr. zu Mergentheim 1491. war Würtzburgischer Rath und Archivarius, applicirte sich sonderlich auf die Würtzburgische Geschichte, und schrieb eine Würtzburgische Chronic, die allererst 1713. nebst andern Würtzburgischen Scribenten zu Leipzig edirt worden, er soll auch einige Tractate von der Deutschen Sprache; eine Genealogie des Caroli M. von denen Rechten und Gebräuchen des Würtzburgischen Fürstenthums; vom Bauren-Tumult ꝛc. geschrieben haben. AE.

Frobenius (Jo.) war der erste Lutherische Prediger zu Lauban, von Hirschberg aus Schlesien. Er war bereits schon eine Zeitlang Prediger zu Falckenhayn in Schlesien gewesen, wurde aber von dar nach Lauben zum Patore Primario beruffen, machte daselbst viel heilsame Ordnungen, und erwieß, weil 1553. sich eine hefftige Contagion daselbst äusserte, der Stadt grosse Dienste, biß er endlich selbst an der Pest in gedachtem 1553. Jahre den 30. Oct. starb. Gr.

Frommann (Conr.) Med. Doctor, ältester Burgemeister, Ober-Scholarcha, Vorsteher des Hospitals S. Blasii und Physicus Ordinarius zu Nordhausen, war daselbst geb. 1616. 24. October, studirte zu Jena, Helmstädt und Straßburg; ward von dem Marggrafen Friedr. von Baden zum Land-Medico über Hochberg, Sausenberg, Röteln und Badenweiler bestellet, promovirte zu Basel in Doctorem, ward Assessor der Med. Fac. daselbst. Von dar kam er nach Nordhausen. Sein Symbolum war: Befiehl dem HErren deine Wege ꝛc. aus Psalm 37. Er starb endlich 1706. 21. April im 90. Jahre. Leb.

Fromme (Joachim) ein in der Griechischen und Lateinischen Literatur, wie auch in Antiquitäten wohlgeübter Theologus, geb. in Neu-Brandenburg 1640. 5. April, studirte zu Berlin und Wittenberg, hielt daselbst etliche Disputationes, und promovirte in Magistrum; ward hierauf Con-Rector und nachmahls Rector in der Altstadt Brandenburg, 1675. berief man ihn zum Rector in der Neustadt Brandenburg, 1679. zum Catecheten und 1685. zum Pastor an die S. Pauli Kirche, schrieb Officinam latinitatis; tabulas logicas; Nomenclaturam rerum, quæ Brandenburgi sunt, visibilium & memorabilium; speculum boni discipuli; unter dem Nahmen Anastasii Probi Brennopolitani, clavem historico-Politicam ad contemplationem amplissimi sub Friderico Wilhelmo Magno Electoratus Brandenburgici &c. und starb 1690. 6. Febr. Go.

Fromme (Valentin) ein Deutscher Theologus, Philosophus, Orator und Poete, geb. zu Potsdam in der Marck Brandenburg 1601. 22. Febr. studirte zu Wittenberg, ward daselbst Adjunctus Fac. Phil. Hierauf Rector der Schule Brandenburg, ferner Catechera zu S. Pauli, und endlich Superintendens. Im dreyßig-jährigen Kriege muste er viel Ungemach ausstehen, doch that er seinen Zuhörern dabey gute Dienste, indem er durch seine Vorbitte bey dem Schwedischen General Wrangel die Plünderung verwehrete. An. 1649. berief man ihn zum Professor theol. und Pastor zu S. Jacob nach Rostock; allein er schlugs aus. Schrieb Gnostologiam; instaurationem scholæ Brandenburgensis in urbe nova; theologiam catecheticam; catenam fidei; vom Straff-Amt der Prediger; dissertatt. theologicas de bono Pastore; Christenthums-Spiegel; Christenthums-Ubung; Isagogen Philosophicam; diatriben theo-

logic. de quæstione: an inter Lutheranos & Reformatos, quos vocant, concordia ecclesiastica sanciri possit; sensum Lutheranum Exercisticæ circa baptismum ceremoniæ &c. und starb 1679. am 3. Ostertage, 22. Apr. im 79. Jahre. Go.

Funccius (Christian) ein Rector des Gymnasii zu Görlitz, gebohr. 1626. 24. Sept. zu Ditmannsdorff ohnweit Freyberg in Meissen, allwo sein Vater M. Dav. Funccius, Prediger war, studirte zu Halle und Leipzig, that sich durch Collegia, Disputationes und Orationes hervor, hierauf ward er Collega III. an der Schule zu Freyberg, hernach Con-Rector zu Altenburg, weiter bekam er die Vocation zum Rectorat nach Görlitz, correspondirte mit Mutio Berette in Piacenza und andern gelehrten Leuten, wurde in die Fruchtbringende Gesellschafft unter dem Nahmen des Funckenden aufgenommen. Sein Symbolum war: *Jehova Jireh*, der HErr siehets, schrieb Breviarium historico-Politicum cum appendice de curia Romana; Rectorem Rhetorem Scholasticum; praxin rhetoricam ad elementa Vossii rhetorica; Introductionem Dichotomico-Synopticam in fructuosam Aristotelis lectionem; Isagogen geographicam; introductionem positivam ad orbis hodie imperantis notitiam; dissertationes &c. starb 1695. 19. Jul. im 69. Jahre, sagte etliche Stunden vor seinem Tode: Ich werde bald triumphiren, und hinterließ verschiedene Schrifften in Mscr. Lud. Fu. Bs. Gr.

Fungerus (Jo.) ein gelehrter Niederländer von Lieuwarden, florirte zu Anfange des 17. Sec. und schrieb Etymologicum triligve; 4. Bücher Messiados &c. Ben.

Furmerius (Bernhard) ein Historiographus derer Friesischen Stände von Lieuwarden, ließ Joan. de Beka Chronicon drucken, schrieb ein Carmen de rerum usu & abusu, und st. 1616. Ben.

Fusius (Adam) Pastor zu Froburg und Adjunctus der Inspection Borna, geb. zu Lausigk, allwo sein Vater damahls Schulmeister gewesen, 1580. 28. Jul. studirte zu Jena und Leipzig, ward Diaconus zu Froburg und hernach Pastor, verheyrathete sich 4. mahl, und starb 1648. im Aug. Er hat das erste Buch Mosis in Predigten erkläret, die aber verlohren gegangen. Seine übrigen Schrifften sind: *οἰκεῖα λήμματα καὶ λόγοι διδασκαλικοὶ* aus dem Alten und Neuen Testament; verborum & phrasium pugnæ; vocabula translata & synonyma; Auszug des Hebräischen Dictionarii; Fest-Paradieß; ein schöner Tractat von der Aufferstehung der Todten ꝛc. Leb.

Gabrie Galen Garcæus

Gabrielli (Pirrhus Maria) eines Königl. Spanischen Officiers Sohn, geb. zu Siena 1643. 1. Apr. legte sich erst auf die Jura, hernach aber auf die Physic und Medicin, sonderlich auf die Anatomie, Mechanic und Chymie, stifftete 1691. zu Siena die Academiam Physico-Criticam, welche hernach als eine Colonie der Römischen Academie der Arcadum angesehn worden, brachte die Antliam Boylianam in eine gantz andere Form, und wolte ein vollständig Werck davon ediren, wie er in einer Epistola ad Petrum Biringvecium 1704. versprach, er starb aber 1705. 19. Dec. AE.

Galaud (Anton.) ein Frantzose, war ein Mitglied der Academie des Medailles zu Paris, reiste in die Orientalische Lande, und hielt sich daselbst lange auf, war der Arabischen Sprache, wie auch der Antiquitäten und Müntzen sehr kundig, publicirte einige Epistelu und kleine Dissertationes von alten Müntzen, und hatte in Willens eine nette Uberseтzung des Alcorans mit Noten, wie auch ein völlig Systema der Mahometanischen Religion zu ediren, starb aber darüber im April 1715. und vermachte seine MSta dem Abt Bignon, N. Z.

Galenus Abrahamz, einer von den vornehmsten Mennonistischen Lehrern zu Amsterdam, insgemein Doctor Galenus genannt, lebte ums Jahr 1685. und hegte viele Arianische Meynungen. Er war ein freundlicher Mann und offenhertzig gegen dem, von welchem er sich nichts böses besorgte. Er hatte eine sehr beredte Zunge, und konte die Gemüther der Zuhörer gar sonderlich bewegen; er besaß auch eine grosse Geschicklichkeit die Krancken zu bedienen. Er unterrichtete zu gewisser Zeit einige junge Leute in der Wiedertäuffer Lehre, und præparirte dieselbe zum Dienst ihrer Kirche. Er war ein scharffer Disputator, schrieb Aenleydinge tot de Kennis van de Christelyke Godesdienst; eine Sciagraphie von der Offenbahrung S. Johannis &c. Ben.

Garcæus (Joachim) ein Sohn Johannis, aus der Stadt Brandenburg, war erst Prof. lingvæ Græcæ zu Franckfurt, hernach Superintendens und Pastor Primarius zu Sorau, und endlich zu Neu-Brandenburg, hatte mit den vornehmsten Theologis der Protestirenden Correspondentz, und als Kayser Matthias die Stadt Sorau 1611. mit seiner hohen Gegenwart begnadigte: und der sich damahls in seiner Suite befindende Welt-beruffne Cardinal Clesel mit diesem Doctor Garcæo in eine Conferentz einließ: Fand er an seiner Fertigkeit in Orientalischen, und sonderlich der Hebräischen Sprache, wie auch an seiner Bekandtschafft in den Patribus ein ungemein Vergnügen. Weil er sich aber in allzuviele weltl. Händel mischte, so zog er sich vieler Leute Haß auf den Hals, danckte auch deswegen ab, ward Pastor und Superint. zu Neu-Brandenburg, und starb 1633. Gr. Obs.

Garcæus (Jo.) ein Evangelischer Theologus, ward 1562. Superint. zu Neu-Brandenburg,

burg, und 1570. Doctor Theol. zu Wittenberg, schrieb Astrologiæ methodum &c. und st. 1574. 22. Jan. im 43. Jahre. Obs.

Garinus (Archangelus) ein Francisc. von Assoro in Sicilien, geb. 1654. ward Doct. Theol. 1671. zu Rom, und lehrete daselbst die Philosophie, wurde auch Regent im Kloster SS. Cosmæ und Damiani, endlich Provincial und General-Examinator seines Ordens, schrieb Concilia Apostolorum &c. und starb in seiner Vaterstadt 1690. 10. Septembr. im 37. Jahr. M.

Gattel (Christian) lebte als ein Consulent in Zittau, und edirte 1675. sein Speculum Juris universi. Gr.

Gastone (Ignatius) ein JCtus, aus adelichen Geschlechte zu Catanea in Sicilien, geb. 1640. 7. Febr. promovirte in Doctorem, und lehrte eine Zeitlang die Jura in seiner Vaterstadt, hierauf bekam er eine Ehrenstelle nach der andern, ward endlich Consistorial-Präsident von Sicilien und erlangte zugleich vor sich und seine Nachkommen den Titul eines Marchese. Er schrieb Consultationem pro stipendiis militum; disceptationes fiscales; disceptationes Juridicas; *Justificationes por la Regia Gran Corte &c.* und st. zu Palermo 1693. 19. Aug. M.

Gemusæus (Hieronymus) Philosophiæ und Medic. Doctor, florirte zu Basel im 16. Seculo, lernte im 35. Jahre von Sebast. Münstero Hebräisch, und st. im 39. Jahre. Ad. Boys.

Gerber (Martin) ein vortreflicher Stylist und Poete, er war 33. Jahr Rector der Schulen zu Lauban, und brachte selbige in grosses Aufnehmen, schrieb unterschiedene Gedichte, und starb 1665. Gr.

Gladov (David) ein Evangelischer Prediger, geb. zu Cüstrin 1634. 7. Dec. Sein Vater gleiches Nahmens war Archidiaconus daselbst, studirte und promovirte zu Wittenberg in Magistrum, ward anfänglich Con-Rector in seiner Vaterstadt, nachgehends Diaconus zu Sonneburg, ferner zu Cüstrin, endlich Archidiaconus daselbst, hatte 6. Weiber nach einander, und war hierinnen D. Abrah. Calovio gleich, edirte seines Schwieger-Vaters M. Dan. Fesselii Regnum Christi mysticum vermehrt: wie auch andre mystische Schrifften; Lehr- und Gewissens-Fragen; Miscellan-Predigten; Disputationes &c. und starb am Steine 1703. 3. Oct. N. g.

Gmehlinus (Jer.) von Bebenhausen, ein Superint. und Pastor in der Ober-Marck, war ein ungemeiner Lieder-Freund, deswegen er auch 1665. Lieder, unter dem Titul geistl. Kleinod heraus gab, und starb 1698. im 86. Jahre. Ser.

Gœdecke (Andr.) ein Deutscher Poete von Schöningen, war Prediger zu Quickborn und Beysitzer des Königl. Kirchen-Gerichts zum Pinnenberg, lebte 1660. und schrieb lauteres, Evangelisches Gebeth- und Gesang-Büchlein, so Bernh. Tancke, Schreib- und Rechen-Meister auch Buchhalter zu Lüneburg heraus gegeben; XIV. Sonnette oder wohlklingende Nahmens-Gedichte; Davidisches Geistl. Harffen-Spiel, von zehen trostreichen Psalmen und geistl. lieblichen Liedern, so Franciscus Henric. Moller, Organist und Collega der Schule zu Glückstadt ans Licht gebracht. Neu.

Gombracht (Jo. Lud.) General-Superintendent und Hofprediger zu Eisenach, geb. 1643. 1. Dec. auf dem Kloster St. Michaelisberg zu Veilsdorff in Francken, studirte in Eisenach, Eißleben und Jena, und reisete hernach nach Hamburg zum Herrn Edzard, hierauf wurde er Pfarrer zu gressen Möltzen in Thüringen 3. Jahre, denn Diaconus in Eisenach, als Hertzog Johann Georg I. zu Sachsen-Eisenach zu Feld gieng, war er dessen Hof- und Feldprediger, und endlich General-Superintend zu Eisenach, und starb 1691. 12. Febr. Leb.

Gorolitius (Martin) Phil. Mag. wurde anfänglich Prediger zu Torgau, 1528. Superint. zu Braunschweig, 1545. Professor und Pastor zu Jena, starb daselbst 1549. 7. Mart. Blu.

Gosky (Martin) ein Schlesier, Medicinæ D. Comes Palatinus, Kayserlicher Poete, Stadt-Physicus der Stadt Gardeleben, und Medicus bey vielen Reichs-Fürsten, von 1620. aber Leib-Medicus bey den Hertzogen von Braunschweig und Lüneburg, hat 1650. Augusti Ducis Brunsv. & Luneb. vitam & famam in fol. heraus gegeben. Leb.

Grabius (Jac.) a Grab, aus einer Adelichen Familie 1583. entsprossen, ward Diaconus zu Stuttgard, Auffseher über das Spittal, und darauf Abt zu Lorch; allein da auf Kayserlichen Befehl die Klöster solten restituiret werden, so ward er vertrieben, jedoch auch 1629. aufs neue wieder vociret, endlich ward er Vorsteher der Cathedral-Kirchen in Stuttgard und Consistorialis, schrieb Leich-Predigten, und st. an der Pest 1637. im 54. Jahr. Fi.

Græfius (Christoph) ein Poete und Philologus, geb. zu Sulza in Thüringen 1632. studirte zu Leipzig, ward zu Altenburg erst Lector, hernach Sub-Con-Rector, und endlich Con-Rector. A. 1680. aber Pastor in Breitenhayn und Pröβdorff, starb 1687. und ließ D. Bohuslai Hassensteinii a Lobkowitz de Miseria vitæ humanæ librum cum notis Historico-Philologicis; Jo. Bonefoni Arverni, Panchærin ad viros celebres; Tumultum Gallicum; Querelam Galliæ; Panegyricum de redita Henrici Valesii; Jacobi cum Rahele & Lea Conjugium in Elegischen Versen; Politicum Orientalem &c. Lud.

Græterus (Caspar.) ein Würtembergischer Theologus von Schwäbisch-Hall, lebte um 1540. war des Hertzogs in Würtemberg Ulrichs Hof-Prediger und Rath. Er hat alle Tage eine Predigt in Gegenwart dieses Hertzogs gehalten, als welcher niemahls auf die Jagt oder ins Bad gieng, er hatte denn zuvor GOttes Wort angehöret. Er ließ einen

Catechiſmum; Bedencken eines freyen Concilii halber an Hertzog Ulrichen; Bedencken, wie der Streit in Religions-Sachen aufzuheben, und hinzulegen, und ſtarb um 1552. Fi.

Græterus (Philipp.) geb. um 1540. zu Cantſtad, ſtudirte erſt zu Stuttgard, hernach zu Tübingen, ward 1559. Diaconus zu Herrenberg, und 1562. Paſtor im Hartz, und endlich 1601. Præpoſitus zu Herbrechtingen, auch dabey Würtembergiſcher Rath, ſchrieb Catechiſmus-Predigten vom Heil. Abendmahl; Præfationem in Catechiſmum Majorem Brentii; Hochzeit-Predigten; Bibliſch Hiſtorien-Buch, h. e. Summariſche Hiſtorie des recht alten Catholiſchen Chriſtl. Glaubens durch die Bibliſchen Bücher, als des Glaubens einigen wahrhafftigen Grund, deducirt in 3. Theilen; ein Gebet-Buch; Lutheri Schatz-Kammer von Lutheri Geſchichten, Schrifften und Abſchied ꝛc. und ſtarb 1612. oder 1613. Fi. Ser.

Grafft (Jo.) ein gelehrter Würtembergiſcher D. Theol. geb. zu Rengeringhauſen 1618. ſtudirte zu Roſtock und Königsberg, that ſich nicht allein durch Hebräiſche, Mathematiſche und Metaphyſiſche Collegia, ſondern auch durch gelehrte Theolog. Diſpp. hervor, abſonderlich hat er ſich den Papiſten und Schwenckfeldianern hefftig wiederſetzet. Er wäre auch daſelbſt zur Profeſſor-Würde gelanget, wo er nicht Luſt gehabt, noch andre Academien zu beſuchen. Gieng alſo von Königsberg nach Leyden in Holland, allwo er ſich mit Heinſio und Coccejo bekandt machte, ward auch von Mareſio, Voëtio, Toſſano, Feuerbornio und Haberkorn hoch gehalten. A. 1651. kam er nach Tübingen, und daſelbſt erhielt er die Profeſſionem ordin. Logices und Metaphyſices, da er denn 300. Magiſtros creiret. Endlich ward er 1688. Abt zu Alpirſpach; ſchrieb Theologiam Poſitivo-Polemicam; Deutſche Theologie; Diſpoſitiones Evangeliorum Dominicalium; Breviarium Philoſophiæ; Cynoſuram mentis humanæ; Matheſin univerſalem; Philoſophiam primam; de conſervatione Univerſi; de Scientia Dei; de Objecto intellectionis; de Beatitudine objectiva & ſupernaturali; de concurſu divino, und noch viele andere Philoſophiſche Diſpp. und ſtarb an einem Steckfluß 30. Jan. 1695. im 77. Jahr. Fi.

Grammerus (Andr.) ein Theologus, 1539. zu Bondorff geb. ward erſt 1561. Diaconus zu Bottwar, nachgehends zu Wila, ferner Vorſteher der Kirchen zu Brackenheim, ſo dann Superint. zu Göppingen, Præpoſitus des Kloſters zu Denckendorff, und endlich Abt zu Bebenhauſen und General-Superint. auch dabey Fürſtl. Rath und Aſſeſſor des Land-Gerichts, ſchrieb Leich-Predigten, und ſtarb 5. May 1612. im 73. Jahr ſeines Alters und 52. ſeines Amts. Fi.

De Graſſis (Carol.) ein Doctor Juris und Advocat zu Palermo in Sicilien, ſchrieb de Exceptionibus ad materiam ſtatuti excludentis omnes exceptiones; de effectibus clericatus; de effectibus amicitiæ &c. und ſtarb um 1617. M.

Greiffenberg (Catharina Regina Fräulein von) geb. Freyfrau von Seyffeneg, war eine gute Deutſche Poetin, lebte 1660. führte in der Deutſch-Genoſſenſchafft den Nahmen der Tapfern, und in der Lilien-Zunfft war ſie Ober-Vorſitzerin und Zunfftmeiſterin, ſchrieb Sonnette, Lieder und Gedichte, ſo ihr Verwandter Haus Rudolph von Greiffenberg, Freyherr zu Seyffeneg zu Nürnberg heraus gegeben, desgleichen Siegs-Seule der Buſſe und Glaubens. Pau. Neu.

Groſſin oder Geroſſin (Bilha) ein Deutſch gelehrtes Frauenzimmer, hat von den drey groſſen Künſten: andächtig zu beten, heroiſch zu leiden, und ſeeliglich zu ſterben, ein gantzes Werck in 4. verfertiget 1523. Pau.

Grœnewegen (Henr.) ein Prediger zu Enchuyſen in Holland, war ein Schüler des Coccji, und hat deſſen Meynung in ſeinen Schrifften, die in Holländiſcher Sprache geſchrieben, hin und wieder ausgeführet, als da ſind Erklährung des hohen Liedes Salom., einige Schrifften über die Offenbahrung S. Johan.; Erklährung des Heydelbergiſchen Catechiſmi; Schatz-Kammer derer Sinn- und Vorbilder; Davids Harffe oder Erklährung derer Pſalmen; Auslegung über das 24. und 25. Capitel Matthæi; item über die Epiſtel an die Römer; über die Epiſteln an die Corinthier; die vollkommene Vergebung der Sünden als ein Vor-Recht des Neuen Teſtaments ꝛc. Weil ſeine Lehre und Leben nicht übercin kam, wurde er ſeines Dienſtes entſetzet, da er denn gegen Ausgang des 17. Seculi geſtorben iſt. Beo.

Grüningerus (Eraſmus) ein Würtembergiſcher Theologus, 1566. zu Winnenda geb. ward 1579. im 58. Jahr ſeines Alters nach Heidelberg geſchicket, allwo er in Sprachen und in der Philoſophie gar gute Profectus gemacht. Nachdem aber die Evangeliſchen daſelbſt vertrieben, gieng er mit Mich. Mæſtlino. Profeſſore Matheſeos nach Tübingen, woſelbſt er 1586. in Magiſtrum promovirte. Weil er ein guter Muſicus war, ſo ward er auch daſelbſt im 26. Jahr ſeines Alters zum Profeſſor Muſices ernennet. A. 1591. bekam er die Vocation zum Diaconat nach Kirch-Teck, 1592. nach Stuttgard, 1594. ward er daſelbſt Paſtor an der Leonhard-Kirchen, 1597. darauf Superintendens zu Cantſtad, 1598. Hof-Prediger und Conſiſtorial-Rath, 1612. Abt zu Maulbrun, endlich 1614. Præpoſitus im gantzen Würtembergiſchen Lande, ſchrieb Sünden-Zettul und Tugend-Regiſter, h. e. 28. Predigten von den Wercken des Fleiſches und Früchten des Geiſtes aus Gal. V, 19-22.; Predigten, und ſt. 19. Dec. 1631. im 65. Jahr. Fi. Ser.

Von

Von Grünrad (Regina) ein frommes und gelehrtes Fräulein aus Thüringen, war in der Heil. Schrifft sehr bewandert, und in Theologischen Wissenschafften wohl versirt, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und schrieb ein Buch: Geistliche Wagen genannt. Pau.

Grumbachin (Argula) gebohrne von Stauffen, vermählde Frau von Grumbach in Francken, war in der Theologie ziemlich erfahren. Ums Jahr 1523. nahm sie sich Arsatii Seehöfers ernstlich an, und zeigte der Universität zu Ingolstadt in öffentlichen Schrifften, wie übel sie mit ihm gespielet, und seine Lehr-Sätze zu wiederruffen genöthiget hätten. Ausser diesen hinterließ sie auch unterschiedliche gelehrte Episteln. Pau.

Grunerus (Vincent.) ein Theologus und Redner im 15. Seculo, von Zwickau, ward Magister artium und Baccal. theol. zu Prag, nachgehends beredete er den Marggrafen Fridericum Bellicosum in Meißen, daß er die Academie zu Leipzig anlegte, ward der andre Decanus Facult. Philos. und ferner der erste Professor und Decanus der Theol. Facultät, wie auch der dritte Rector daselbst, schrieb de officio Missæ; compendium artium; de compositione epistolari &c. und st. im Cistercienser-Kloster Alten Zell in Meissen gelegen. Fe.

Grunius (Jo.) von Nürnberg, war 1582. Log. & Ethic. Professor Publ. zu Wittenberg, Alumnorum Ephorus, in seiner Facultät 2. mahl Decanus, und einmahl Rector. Len.

Grytten (Ingeburga) eine Dänische Dichterin im 17. Seculo, war eines Predigers Tochter von Holmedal, hatte viel Creutz, und schrieb Lieder; metaphrasin parabolæ de pharisæo & publicano in Versen. Eng.

Günther (Andr.) ein Evangel. Prediger, geb. 1634. 29. Aug. in Ober-Ungarn in dem Marck-Flecken Meeltheuer, unweit der Königl. Freystadt Kayfers-Marckt in der Grafschafft Zipß gelegen, allwo sein Vater gleiches Nahmens dazumahl Prediger war. Der Sohn gerieth bey zarten Alter im Wasser in augenscheinliche Lebens-Gefahr, studirte nachmahls zu Wittenberg und Jena, disputirte unter D. Gerharden de Ministerio Ecclesiastico, ward anfänglich seines Vaters Diaconus zu Wahlendorff, hernach Pastor in der Königl. Eilfstadt Kabsdorff, allwo er Pest, lange Beängstigung von Gespenstern, Verfolgung und andres Ungemach ausgestanden. Von dar ward er 1671. durch die Papisten vertrieben. Hierauf begab er sich nach Deutschland, hielt sich eine Zeitlang zu Leipzig auf. Nach 5. Jährigen Exilio berief man ihn zum untersten Diacono nach Naumburg, in folgender Zeit bekam er die Archi-Diaconat-Stelle daselbst, hielt in seinem 51. jährigen Amte 5424. Predigten, legte 1708. sein Amt nieder, edirte etliche Predigten, war sonst mit einem ungemeinen Gedächtniß, Gesicht und Verstande begabt biß an sein Ende, welches 1709. 6. Nov. im 76. Jahre erfolgte. Leb.

Gusserius (Carolus) ein Frantzösischer Jesuite, schrieb Heortologiam &c. und st. 1664. im 63. Jahre. Obs.

Güttner (Gabriel) von Leipzig, ward um 1588. Prediger zu Oberau, hernach zu Cölln an der Elbe, ohnweit Meißen, weiter Pastor zu Stolberg, und endlich an der Jacobs-Kirche zu Freyberg, gab verschiedene Ab- und Anzugs- wie auch Leichen und andere Predigten heraus, und st. 1639. 12. Dec. N.

Haage (Jo. Barthol.) geb. auf einem Dorff Gussenstadt in Heidenheimischen District 1633. war Würtembergischer Rath, General-Superintendens, Abt des Klosters Adelberg, und des Land-Gerichts Adsessor. hinterließ Trauer-Sermones, und starb 11. Jun. 1709. im 76. Jahr s. Alt. und 57. seines Amts. Fi.

Von Hackeborn (Mechtildis) ein wegen ihrer Heiligkeit berühmte Dame, aus einem vornehmen Adelichen Geschlechte im Magdeburgischen entsprossen, florirte ums Jahr 1278. und schrieb das Buch geistlicher Gnaden und Offenbahrung. Bu.

Hadewig (Jo. Heinr.) ein Pastor zu Lübeck, war ein Deutscher Poete, lebte 1650. und schrieb Wohlgegründete Vers-Kunst; Poetischen Lust-Wald; Friederlangtes Deutschland &c. Neu.

Hæberlinus (Georg. Henr.) ein Würtembergischer Doctor Theol. geb. zu Stuttgard 1644. 30. Sept. studirte zu Maulbronn und Bebenhausen, und endlich zu Tübingen, ward Diaconus zu Leonberg, das folgende Jahr darauf zu Cantstadt, ferner zu Stuttgard Würtembergischer Rath, der Cathedral-Kirchen zu Stuttgard Antistes, des Consistorii Adsessor, der Academie und der Klöster Visitator, und Abt zu Alpirspach, schrieb Specimen Theologiæ practicæ; Conspectum locorum Theologicorum; Theologiam Corinthiacam in forma systematis propositam; de benevolentia Dei generali & speciali; de principio fidei s. Scriptura S.; de unione sacramentali; de unione fidelium cum Christo; Calicem Eucharisticum 1. Cor. 12, 13.; de Sacramento Initiationis; de justificatione hominis coram Deo; Jus Dei in Creaturas; Fœdus operum s. naturæ, ut obtinuit in statu integro; Dissert. de satisfactione Christi; Philanthropiam Dei ex Ezech. 33, 11.; Dissert. de quiete; de Chiliasmo hodierno, fidei Christianæ ruina & infidelitatis Judaicæ firmamento; Papismum irreconciliabilem; de tolerantia Christianorum fraterna; Philosophiam Mosaicam de novitate mundi; fasciculum Myrrhæ ex Cant. 1. v. 13.; Thorum Clericorum; Dissert. de generatione plantarum; Jahr-Gänge, Leich- und andere Predigten, und starb 1699. 20. Aug. im 54. Jahr. Fi.

Haertelius (Petrus) zu Altenburg 1643. geb. studirte zu Jena, allwo er auch Adjunctus Facultatis Philosophicæ wurde, hierauf ward er Rector zu Altenburg, hernach Pastor und Adjunctus in Schmölln, schrieb Disputatt. als de Prædicatione impropria; de Religione; de signis distinctionis realis & rationis, wie auch Programmata, als de Palladio Trojano; de balneis & lotionibus frigidis; de Urim & Thummim; de Laude Geographiæ; de Sylvis; de Nive; de Nativitate Salvatoris; de Humanitatis studiis; de Rosa; de Disciplina Scholastica &c. und st. 1715. Lud.

Von Hagelstein (David Thomanus) Raths-Herr zu Augspurg und Abgesandter dieser Stadt auf den Reichs-Tag zu Regenspurg, starb zu Anfang des 17. Seculi. Er hat der Römischen Kayserl. Majestät und des Heil. Reichs geistlicher und weltlicher Churfürsten, Fürsten und Stände Acta publica Monetaria in fol. heraus gegeben. Leb.

Hagenlojus (Anshelmus) geb. zu Böblingen 19. Mart. 1554. studirte zu Tübingen, ward Diaconus zu Leonberg, bald darauf zu Stuttgard, und dann zu Lauffen, ferner zu Regenspurg Superintendens und Pastor, Decanus zu Waiblingen, und zu Denckendorff Præpositus und General-Superintend. von dar er zweymahl ins Exilium gehen müssen, nemlich das erste mahl, da 1629. auf des Kayfers Befehl die Klöster musten restituiret werden, und das andere mahl 1634. nach der Schlacht bey Nördlingen, da er denn nach Eslingen geflohen, allwo er auch, nachdem er eine Predigt, die er bey Eingang des Colloquii zu Regenspurg gehalten, und andere Predigten hinterlassen, 26. Nov. 1654. im 80. Jahr s. Alters und 54. s. Amts und Ehe-Standes starb. Fi.

Hala (Georg.) war zu Bareuth 1495. gebohr. Vor dem Schmalkaldischen Kriege war er Evangelischer Prediger zu Walblingen, muste aber wegen der Formulæ Interimisticæ von dar weichen, kam also in Meißen, allwo er an verschiedenen Orten, nemlich in Zwickau, Zeitz und Leipzig, soll Prediger gewesen seyn. Nach anderer Bericht aber ist er Pastor in Sonnewald gewesen, von dar er auch 1541. nach Leipzig zum Diacono und 1549. zum Pastor an der Thomas-Kirche soll ernennet worden seyn. Er schrieb Bedencken von Haltung eines Concilii; Consilium de Concordia Instituenda & componendo dissidio Religionis, und starb 13. Jan. 1565. im 75. Jahr. Fi.

Haltenhoff (Wilhelm) ein Medicus, geb. zu Thoren in Preussen 1456. studirte zu Leipzig die Philosophie und Medicin, promovirte auch daselbst in Magistrum, ward Collegiatus bey dem grossen Fürsten-Collegio, und Doctor Medicinæ, schrieb unterschiedene Disputationes, stifftete ein ansehnliches Stipendium vor etliche studirende Thorner zu Leipzig, welches noch heute zu Tage die Collegiaten des grossen Fürsten-Collegii distribuiren, und starb 15. Jan. 1507. Ze.

Hardig (Michael) ein frommer Bauer und Leinweber, geb. zu Kauffung in Meissen 1634. 1. Aug. lernte in seiner Jugend verschiedene geistliche Schrifften auswendig, lernte das Hand-Werck, zog von Kauffung nach Klein-Petzschau, ferner nach Nauenhof, folgends nach Drebsen, er zog seine Kinder sehr wohl und in aller Gottesfurcht. A. 1704. nahm ihn der Herr von Canstein in sein zu Neukirchen gestifftetes Hospital, allwo er 1713. 26. Jul. starb. Er hat sein Glaubens-Bekäntniß und Ermahnung an seine Kinder selbst aufgesetzt, und ist solches Werck zu Halle gedruckt worden. Secr.

Harprecht (Ferdin. Christoph.) Comes Palat. Cæs. J. U. D. und Professor Publ. Senior seiner Facultät, Kayserl. Hertzogl. Würtemb. und anderer Reichs-Stände Rath, und Assessor primarius im Apellation-Gerichte zu Tübingen, allwo er 1650. 3. Jun. gebohr. und studirt, practicirte eine Zeitlang, erhielt nachgehends obgedachte Ehren-Stellen, wurde in Gesandschafften, sonderlich an den Kayserl. Hof öffters gebraucht, schrieb Consilia in etliche Tomis in fol.; Dissertationes de viro Urbano; de morbis Imperiorum; de differentiis actionum bonæ fidei & stricti Juris &c. und starb am Podagra 1714. 7. Nov. im 65. Jahr. Pro. G, f.

Hartmannus (Andr.) von Leipzig, war bey den Hertzog Mauritio zu Zeitz secretarius, lebte 1650. war ein Deutscher Poete unter dem Nahmen Hylas, und schrieb Lustigen Schau-Platz. Neu.

Hartranffe von Felßhart (Jo. Jacob) auf Purschwitz und Litten, Com. Palat. Cæsar. und beyder Churfl. Churfl. Durchl. Durchl. zu Sachsen und Brandenburg bestalter Rath, wie auch Cammer-Procurator in der Laußnitz, war ein sehr berühmter Consulent, und ließ sich nicht allein durch wichtige sehr glücklich ausgeführte Rechts-Processe, sondern auch durch Schrifften sehen, wie er denn 1663. Quæstiones Practicas Foro ut plurimum Saxonico convenientes edirt hat, er gab 1698. sein Amt auf. Gr.

Hauberus (Jo.) ein Würtembergischer Doctor Theologiæ auf dem Dorff Megerkingen 1572. 9. Nov. geb. allwo sein Vater Pastor war, Diaconus zu Tübingen, ferner zu Bibrach Superintendens, endlich Doctor Theologiæ, Fürstl. Hof-Prediger, Confessionarius und Kirchen-Rath zu Stuttgard, schrieb Disputationem de remissione peccatorum; libros Erotematum Dialecticorum; Erotemata Rhetorica; disput. de Problemate Theologico, utrum Philosophandi ratio ad materias Theologicas adhibenda? Wegweiser der Layen h. e. XV. Predigten über den Catechismum; Leich- und andere Predigten, und st. 1. Oct. 1620. im 49. Jahr. Fi.

Von Haugwiz (August. Adolph.) ein Edelmann aus der Lausitz, war ein guter Deutscher Poete, lebte 1684. und schrieb Poetischen Vortrab, hatte auch vor, eine Laußnitzische Historie zu schreiben, und gab Prodromum

de

de Lusatia, wie auch Tr. de Regni & aulæ Mareschallis heraus, Neu.

Hausdorff (Salomon) Philos. Magister und Pfarr zu Bernstädtel in Ober-Lausitz, edirte 1674. ein Carmen von dem uhralten Adel. Geschlechte derer von Löben in der Lausitz, mit vielen Anmerckungen; Predigten ꝛc. und hat über 50. Jahr das Predigt-Amt verwaltet. Gr.

Haymarin (Magdalena) von Regenspurg, lebte um 1572. und gab den Syrach und Sonntägl. Epist. in Deutschen Reimen heraus. Pau.

Heberus (George Michael) ein JCtus, geb. zu Wittenberg 1652 studirte zu Wittenberg und Leipzig, reiste in Holland und Franckreich, und hielt sich lange in Franckreich bey Menagio und Justello auf, sahe sich auch in Engeland um, und als er zurück kam, wurde er Prof. Cod. in Wittenberg, Assessor im Ober-Hof-Gerichte, und Syndicus bey der Stadt, war nicht allein im Jure wohlbeschlagen, sondern laß auch fleißig Theologische und Medicinische Bücher, redete vortreflich Latein, schrieb gelehrte Disputationes Jurid. und st. 1702. am Podagra, nachdem er ein Stück roh Kalb-Fleisch noch warm in seinem Blute (wie er bey einem Frantz. Medico als bewehrt gelesen hatte) auf die Beine gebunden, und dadurch das Podagra zurück getrieben hatte. Er saß noch am Tische, und sagte, man solte ihn alleine lassen, weil er ruhen wolte, und als man nach etlichen Stunden wieder kam, ward er tod gefunden. Pro. Sch.

Hecht (Petr.) ein Pastor zu S. Johannis in Magdeburg, starb 1661. 30. Nov. im 80. Jahre, nachdem er über 50. Jahr im Predigt-Amte gelebet. Gœrtz.

Hedingerus (Jo. Reinhardus) ein Würtembergischer Doctor Theol. geb. 7. Sept. 1664. Als Joh. Friedrich, Hertzog in Würtemberg in Franckreich reisete, gieng er als Prediger mit ihm, er muste aber mit ihm 1688. Arrest halten, hernach 1692. ward er bey dem Administrator Feld-Prediger, war auch eine Zeit zu Giessen Professor Juris Naturæ & Gentium und Pastor, hernach aber 1698. wurde er von Eberhardo Ludovico Hertzog von Würtemberg zum Hof-Prediger und Professor im Consistorio gemacht, schrieb Dissert. Theol. de fœdere gratiæ; Quæstiones vexatæ de testamenti Veteris natura & reali a novo discrepantia; Conspectum Jurisprudentiæ naturalis; Dissert. Histor. de Clypeo S. Georgii s. fœdere Svecico; Sicilimenta Philosophiæ Juris ex illustris Grotii libris de Jure belli & pacis; wohlgemeinte Erinnerungen, die Unterrichtung der lieben Jugend in der Lehr von der Gottseligkeit betreffend; ein Gesang-Buch; Kurtze Anleitung und wohlgemeinte Vorschläge, wie es mit einer nützlich und erbaulichen Predigt-Art anzugreiffen, und die vorscheinende Mängel zu verbessern; Biblisches Schatz-Kästlein; Unterricht von Schwehrmuth und Traurigkeit der Gläubigen; Paßions-Spiegel; das Neue Testament mit ausführlichen Summarien und richtigen Concordantzen, nöthigen Auslegungen der schwehresten Stellen; ꝛc. die gantze Bibel mit Summarien ꝛc. und st. 1704. 28. Dec. im 40. Jahr. Fi.

Heelandt (Laurent.) war Physicus in seiner Vater-Stadt Cottbus, nachmahls aber Professor und Decanus der Medicinischen Facultät zu Franckfurt an der Oder, st. 1622. Gr.

Heerbrandus (Wilhelm) zu Tübingen 16. May 1582. geb. studirte daselbst, ward Diaconus zu Aurach, hierauf zu Tenesbach einem Dorfe, hernach wieder zu Aurach Pastor und Su-Superintendens, folgends Hof-Prediger und Assessor Consistorii, und endlich Præpositus zu Denckendorff und General-Superint. wie auch des Hertzogs Eberhards III. Beichtvater. Er hinterließ Leich-Predigten, und st. 12. May 1658. im 76. Jahr s. Alt. und 51. seines Amts. Fi.

Heermannus (Christoph) ein Würtembergischer Doctor Theol. zu Kirchteck, 1543. geb. studirte zu Tübingen, und ward Præceptor der Alumnorum in dem Kloster Hirschau, 1556. zu Tübingen, allwo gleich die Pest grausam wütete, Diaconus, 1567. Vorsteher der Kirchen zu Eßlingen, und 1572. Doctor Theol. schrieb Harmoniam Biblicam, seu testimonia S. Scripturæ de præcipuis Religionis capitibus ὁμόψηφα seu consonantia; Explicationem Decalogi; Bericht von der Pestilentz; 12. Predigten über das Lied: Nun freut euch lieben Christen gemein ꝛc. 10. Predigten über den Articul von des HErrn Nachtmahl, Leichen-Predigten ꝛc. und starb 1612. im 69. Jahr. Fi. W, d.

Heidenreich (David Elias) Fürstlicher Sächß. Hof-Appellation- und Consistorial-Rath, wie auch geheimder und Lehn-Secretarius zu Weissenfelß, war ein Sohn D. Tob. Heidenreichs, geb. zu Leipzig 1638. 21. Jan. studirte auf dem Gymnasio zu Halle, nachgehends auf den Academien zu Wittenberg und Leipzig, erlangte so wohl in der Jurisprudence als in der Deutschen Oratorie und Poesie grosse Wissenschafft und Geschicklichkeit. Hierauf kam er an den Hof des Hertzogs Augusti, postulirten Administratoris des Primat und Ertz-Stiffts Magdeburg, ward anfänglich Informator des Fürstl. Leib-Pagen Moritz Tham, Marschalls von Bieberstein, hernach geheimter Secretarius, ferner Lehn-Secretarius, 1673. bekam er die Charge eines Raths und die Stelle eines Secretarii bey der fruchtbringenden Gesellschafft, biß er nach und nach die übrigen Ehren-Aemter erlangte. Er war ein sonderbahrer Liebhaber der Heil. Schrifft, schrieb geistliche Oden, und andere Gedichte, hatte auch ein genealogisch Werck unter der Feder, starb aber darüber 1688. 6. Jun. Leb.

Heinlinus (Jo. Jac.) siehe Hainlinus.

Heloisa, des im zwölfften Seculo berühmten Theologi Petri Abælardi, erstlich Schülerin, hernach Gemahlin. Verließ ihrer allzuhefftigen Liebe wegen, welche sie zu ihrem damaligen

ligen Lehr-Meister getragen, die Welt, und wurde Priorin eines Klosters an der Seine, oder wie andere erzehlen, die erste Aebtißin des Paraclatensischen Gestifftes. War sonst eine gelehrte Dame, und hat ihre Wissenschafft vom gemeldten Abælardo erlernet, denn sie verstund nebst den dreyen gelehrten Sprachen die Philosophie, in specie aber die Mathesin, wie nicht weniger die Theologie dermaßen wohl, daß sie ihrem Lehr-Meister wenig nachzugeben schiene, mit dessen Wercken auch ihre Schrifften zu Paris in fol. 1616. gedruckt sind. Pau. B.

Helmricus (Georgius) von Goldberg aus Schlesien, einer von den gelehrtesten damahligen Leuten in Schlesien, war erstl. Rector zu Goldberg, hernach gar Burgermeister, in welchen beyden Aemtern er dem Gemeinen und Schul-Wesen unvergleiche Dienste in seiner Vater-Stadt geleistet, starb am Durchlauff 1536. 29. Dec. im 36. Jahr, und ließ Orationum variarum Volum. und Librum carminum multiplicium. Leb,

Helvig (Christoph.) Med. Doctor und Professor zu Gryphswalde st. 1714. 16. Jul. G. f.

Henricus Crassus, Hertzog zu Liegnitz und Jauer, hernach auch zu Breßlau, hatte viel Händel mit seinen Anverwandten Henrico Probo Hertzog zu Breßlau, und Conrado Hertzog zu Glogau, von denen er etliche mahl gefangen gehalten worden. Er hatte nach Art derselben Zeiten gute Studia, absonderlich in der Deutschen Poesie. Seine Schrifften, so er hinterlassen, sind: Germanicorum versuum volumen MSS. Carmina Amatoria Germanica Mssta. Er st. 1296. 22. Febr. Leb.

Herradis, von Landsberg, eine Aebtißin des Closters zu Hohenburg, lebte im zwölfften Seculo, hinterließ ein Lateinisches Buch, Hortus Deliciar. genennt, worin alle denckwürdige Sachen Alt- und N. Testaments enthalten. Pau.

Herberger (Valer.) ein Sohn Zachariä Herbergers und ein Enckel Valerii, geb. 1618. 20. Aug. studierte zu Thorn, Dantzig, und Königsberg, hielt etliche Disputationes, machte Legata vor arme Studenten und andre, und st. an der Schwindsucht 1641. 8. Nov. Laut.

Hermannus (Abr.) ein viertzig-jähriger Prediger zu Maßlau im Schlesischen Fürstenthum Oels, von Breßlau bürtig, schrieb Centifolium homileticum; verum Christianismum; Predigten; Praxin Heraldico-mysticam in 2. Theilen, und st. 1706. 2. Jun. N. g.

Hermannus (Jonas) ein berühmter Poet aus Görlitz, der bereits im 18. Jahre die Historie Jonæ Carminice edirte, weil er aber schlechte Mittel hatte, hielt er sich in seiner Jugend zu Wien bey dem berühmten Buchdrucker Raphaël Hofhalter als Corrector auf. Nachmals aber ward er des jungen Frey-Herrn von Neuhausen Hof-Meister, und bekam 1560. 17. Junii zu Wien den Poeten-Crantz. Letzlich ward er in dem Hofe Ertz-Hertzogs Caroli in Oesterreich Pagen-Hof-Meister, ausser obengedachten ist auch sein Goliath Gigas à Davide puero cæsus bekannt, st. endlich zu Bethow in Steyermarck. Gr.

Hessus (Tob.) geb. zu Bernhausen einem Dorff im Stutgardischen 1645. 18. Dec. studirte zu Maulbrunn und Tübingen, ward in Aurachischen District Pfarrer 1680. zu Biberach Früh-Prediger, schrieb Civile Irenicum; Leich-Predigten und st. 4. Nov. 1693. Fr.

Hiemer (Joh. Henr.) ein Würtenb. Doctor Theol. geb. zu Unter-Ensingen 1573. war anfangs Diaconus zu Herrenberg, hernach Prof. extraord. Theol. zu Tübingen, und zugleich Inspector des Hertzoglichen Stipendii, ferner Abt in Kloster zu Anhausen, schrieb: Orationes Theol. Disput. de reprobatione; de fide; de Sacramentis in genere; de Baptismo; de Cœna domini; Epitome Physicorum ex Aristotelis Philosophia naturali depromtam; Epitomen librorum Aristot. Logicorum; Gegenbericht auf ein Papistisch Gespräch; gründl. Ablehnung der unwarhafften Schutz-Rede, so Johann Georg Streit, J. V. L. heraus gegeben; Danckſagung gegen der von Johann Georg Streiten auf D. Joh. Henr. Hiemern ausgesprengten Gratulations-Schrifft; Hochzeit- und Leich-Predigten und st. 1621. 14. Jan. Fi.

Hildegund. gab sich für eine Manns-Person aus, und ward ein Cistercienser-Mönch zu Schönau, nicht weit von Heidelberg, welches Kloster Buggo, Bischoff zu Worms auf Anhalten St. Bernhardi, ums Jahr 1135. bauete. Hat ein Büchlein geschrieben vom Leben und Prærogativen Johannis des Täuffers ꝛc. Pau.

Hingher (Joh. Christoph) auf dem Dorff Wittershausen 1604. 2. Jan. allwo sein Vater Georg Pastor war, geb. studirte zu Stuttgard, Maulbrunn, Tübingen, ward Substitutus zu Weil, hernach bey Gustavo Hornio, Schwedischen General, Hof- und Feld-Prediger, ingleichen des Feld-Consistorii Præses; Als aber sein General gefangen ward, kam er nach Stockholm, und ward Pastor daselbst an der Deutschen Kirche. Nach 19. Jahren ruffte ihn Fürst Eberhard nach Stuttgard, da er denn bald Assessor Consistorii und Hof-Prediger, Præpositus der Cathedral-Kirchen, Abt zu Lorch, Præpositus zu Denckendorff und General Superintendent ward. Er hat von 1634. biß an seinen Tod 5851. Predigten mit eigner Hand zusammen geschrieben. Seine Schrifften sind meistentheils Leich- Tauff- und Valet-Predigten. Er starb am Stein 1678. 15. Maji in 84. Jahr seines Alters, und 46. seines Amts. Fi.

Von Hochberg (Wolff Helmhard) siehe Hohberg im Anhange.

Hockius (Mart.) zu Backnangen im Würtemberg. 1592. geb. war anfangs Diaconus zu Cantstad. Von dar ward er 1626 nach Stuttgard zum Pastor an der Leonhard-Kirchen vociret, 1632. ward er Superintendens specialis und Pastor in dem Hospital, schrieb Leich-Predigten, und starb 5. Jun. 1636. in 44. J. Fi.

Hody (Humfredus) ein Professor der Griechischen Sprache, Caplan bey dem Ertz-Bischoff zu Canterbury und Archi-Diaconus zu Oxfort, schrieb Dissert. contra Aristeæ Historiam de LXX. Interpretibus; Dissert. de Joanne Antiocheno; *The resurrection of the same Body asserted*; Anglicani novi schismatis redargutionem; Epistolam ad amicum; *The case of sees vacant by an unjust or uncanonical deposition stated against H. Dodwell*; de Bibliorum textibus originalibus, versionibus Græcis & Latina vulgata &c. Er schrieb in die Stamm-Bücher Hodii tui memor esto, und starb 1707. N. g.

Hœckerus (Jonas) ein Würtemb. Lic. Theol. auf dem Dorff Hornheim in dem Waiblingischen 1581. geb. ward Diaconus zu Tübingen, Superintendens zu Marpach, schrieb Syllogen utilissimorum Articulorum inter August. Conf. Theologos & Pontificios ut & Calvinianos controversorum; Speculum Theologicum, in quo Calvinistici Errores Barth. Keckermanni ex puris præceptis Logicis & ex S. scriptura confunduntur; Clavem Theologico-Philosophicam; Compendium Theologiæ Corinthiacum; Leich-Predigten und starb 1617. 7. Jun. in 36. Jahr. Fi.

Hœfel (Joh.) ein Doctor Juris von Uffenbach aus Francken, und verschiedlicher Stände des Reichs, der freyen Ritterschafft und der Stadt Schweinfurth 82. jähriger Consulent, lebte zu Ausgang des 17. Seculi und schrieb Historisches Gesang-Buch. Neu.

Hœrnlein (Michael) ein Evangl. Doctor Theol. geb. zu Rudelstadt, allwo sein Vater ein Schneider gewesen, 1643. 1. Mart. studierte zu Jena, ward anfänglich Pastor und Adjunctus zu Leutenberg, nach diesem Hochgräfl. Schwartzburgischer Hof-Prediger zu Rudolstadt, endlich General-Superint. und Assessor Primarius des Consist. daselbst, st. 1703. 29. Mart. und ließ eine Postille; Passions-Perspectiv; dissertt. de Inductione fidei; de Lydia purpurissa &c. Leb.

Von Hœvel (Conrad) in dem Schwan-Orden Candorin genannt, lebte 1666. und schrieb den Deutschen Zimber-Schwan; it. Abgefassetes Helden-Lust üben. ꝛc. Neu.

Hoffmannus (Caspar) Phil. und Medic. Doctor, geb. zu Lemberg in Schlesien 1. Oct. 1529. ward Anfangs Prof. zu Franckfurth an der Oder, nachgehends aber Chur-Brandenb. Leib-Medicus, war dabey ein guter Poet und Orator, schrieb Consilia atque Epistolas Medicas; Tract. de Thermis Hirschbergensibus; it. Orat. de Barbarie eminente &c. und starb zu Cölln an der Spree 1. Aug. 1584. E.

Hoffmann (Joh. Gottfr.) von Freyberg, war nicht weit davon auf einem Dorffe Priester, und dabey ein guter Deutscher Poet, lebte 1676. und schrieb Schönroth belebt-beliebte Rosen-Lust auf eine Roth- und Schönlöbische Hochzeit; Geistl. Gruben-Licht; Bergmännische Gedancken; heilsame Gedancken bey Betrachtung der vier letzten Dienge; vernünfftige Gedancken durch Anschauung und Betrachtung etl. unvernünfftiger Thiere; Liebl. Rosen-Gedancken, und löbl. Rosen-Gespräche; Blumen-Streit, und Blumen-Gespräche ꝛc. Neu.

Hoffmann (Matthæus) von diesem ist schon oben gedacht worden, doch hat man noch zu mercken, daß er 1615. 14. Nov. zu Grossendorff im Fürstenthum Wohlau, allwo sein Vater Prediger gewesen, ans Licht gekommen. Von seinen Schrifften ist der Clavis Apocalyptica & Ezechielica, welchen M. Caspar Heunisch, Pastor zu Schweinfurt, 1684. mit Erläuterungen heraus gegeben; und Viridarium Spiritus S. ex plantis biblicis bekannt. Seine Chronographia Terræ Sanctæ und Topographia Hierosolym. & descriptio Templi Salom. sind noch nicht gedruckt, und seine Paraphrasis über die Offenbahrung S. Johannis ist gar verlohren gegangen.

Von Hohberg (Wolfgang Helmhard) aus einem alten Freyherrlichen Geschlechte aus der Guttmannischen Linie in Oesterreich, verkauffte alle seine Güter in Oesterreich wegen der Religions Aenderung, und begab sich 1665. nach Regenspurg, allwo er seine meiste Zeit dem Studio Genealogico wiedmete, und rühmet D. Spener von ihm, daß er ihm vieles zu seinem Heroldischen Werck beygetragen. Er schrieb auch Georgica Curiosa, oder das adeliche Land-Leben; den Habsburgischen Ottobert; Lust- und Artzney-Garten des Königl. Propheten Davids, und st. 1668. in 76. Jahr. Leb. Neu.

Holsteinius (Frid.) ein Mag. und Pfarrer zu Bunzlau in Schlesien, hat von dem ersten Ursprunge biß auf das Jahr MDC. Annales Boleslavienses geschrieben, welche ein Annonymus v. A. DC. biß auf MDC XXXIX. continuiret. Leb.

Homborg (Andreas) ein Prof. Theologiæ Primarius und des Hertzoglichen Wolffenbütelischen Gerichts Assessor st. 21. Jun. 1714. in 59. Jahr. Leb.

Hoppius (Joh.) Phil. & Med. Doctor geb. zu Lemberg in Schlesien 7. Julii 1616. war Prof. Pathologiæ, bey der Medicinischen Facultät Senior, des grossen und kleinen Fürsten-Collegii Collegiat auf der Universität zu Leipzig, schrieb unterschiedliche Medicinische Dissertationes; als de Phthisi; de Gangræna & Sphacelo; de Catarrho suffo-

cativo

cativo &c. und ſt. 1654. 15. Martii im 38. Jahr. E.

Hofemann (Abraham) ein Käyſerlicher Hiſtoriographus, aus Lauban, war Kayſers Ferdinandi des II. und III. Obriſter, lebte im 17. Seculo zu Moßka, und gab eine Chronicke heraus. Gr.

Hofmann (Sigismund) ein Superintendens zu Giffhorn im Lüneburgiſchen, war aus Lauban, und ſtarb 1701. im 70. Jahr. Gr.

Hofmann (Sigismund) ein Sohn des vorigen, war Prediger bey der Stadt-Kirche in Celle, gab eine Beſchreibung von Nicol Liſten und ſeiner Diebs-Rotte, ſo in Celle hingerichtet worden; das ſchwehr zu bekehrende Juden-Hertz, nebſt noch andern Schrifften heraus, und ſtarb in eben dieſem Jahre, auch an eben dieſem Tage, ja in eben dieſer Stunde, da ſein Herr Vater geſtorben. Gr.

Huarte de S. Juan (Joh.) ein Spaniſcher Doctor Medicinæ, lebte um 1580. und ſchrieb ein nettes Werck de ſcrutinio ingeniorum, unter dem Tit. Examen de Ingenios, welches in verſchiedene Sprachen überſetzt worden. Ant.

Von Humbracht (Jo. Maximil.) ein Raths-Herr zu Franckfurt am Mayn, hatte ſchöne Wiſſenſchafft in der Hiſtorie, Genealogie, und Heraldic, wie er denn auch Genealogiſche Tabellen von der Rheiniſchen Ritterſchafft unter dem Tit. die höchſte Zierde Teutſchlands aus dem Maynziſchen Archiv edirt, ſtarb 4. Oct. 1714. im 61. Jahr. Pro.

Von Hunicke (Albrecht Friedrich) Erbherr auf Ferbitz, Ganig und Meiſchau, Königl. Pohln. und Chur-Sächſiſ. würcklich geheimder Rath und Ober-Hof-Richter zu Leipzig, war 2. Sept. 1630. aus einem alten Adelichen Geſchlechte in der Marck entſproſſen, ſtudierte faſt 7. Jahr zu Wittenberg, edirte verſchiedene Orationes und Diſputationes, beſuchte hernach die Niederländiſchen, Frantzöſiſchen, Engeländiſchen und Italiäniſchen Academien, ward nach ſeiner Zurückkunfft zum Chur-Brandenb. Land-Rath des Haveländiſchen Kreyſes ernennet, hierauf erwehlte ihn der Marggraff von Bayreuth zum Hauptmann zu Wonſidel, ferner wurde er Hauptmann zu Bayreuth, Cammer-Herr, Hof-Rath, geheimer Rath und Cantzley-Director, endlich kam er an den Chur-Sächſiſcher Hof, ward anfänglich geh. Rath und Kreyß-Hauptmann, nachgehends erhielt er die übrigen obgedachten Chargen. Er wurde in den wichtigſten Angelegenheiten gebraucht, und ſt. 1704. im 74. Jahre am hitzigen Fieber. Carpz.

Hund (Magnus) ein Doctor Theol. und Prof. zu Leipzig, war ein anſehnlicher und ernſthaffter Mann, pflegte zu ſagen: Inter ſeculares nugæ ſunt nugæ: ſed inter ſacerdotes nugæ ſunt blaſphemiae, und ſtarb 1519. zu Meiſſen. Vog.

Hundius (Samuel) ein J. U. Lic. Chur-Sächſiſcher Rath und Hiſtoriographus, war dabey ein guter Deutſcher Poet, lebte 1651. und ſchrieb geiſtl. Lieder und andere Gedichte ꝛc. Neu.

Hunoldt (M. Joh.) ein Rector der Schule in der Neuſtadt Brandenburg und nachmahliger Syndicus des Dom-Capituls daſelbſt; geb. von Tangermünde, allwo ſein Vater M. George Hunold Paſtor und Inſpector war, der Sohn ſtudierte zu Helmſtädt, und brachte es in der Philologia, Philoſophia ſcholaſtica, Oratoria, Theologia und Jurisprudenz ziemlich weit; ſchrieb Diſput. de actionum humanarum moralitate & indifferentia it. de jure naturali; programma, quo meritum Chriſti cauſam inſtrumentalem moralem juſtificationis hominis peccatoris coram Deo eſſe probatur. Als nun D. Calov zu Wittenberg darwider eine Diſputation hielte, ſo ſchrieb Hunold eine Diſquiſitionem Philoſophico-Theologicam, und ſuchte darinnen ſeine Meynung zu behaupten. Er ſt. 1704. den 1. Sontage nach Trinit. Go.

Huttenus (Joh. Georg) anfänglich Official zu Lübben, nachgehends aber bey geſchehener Veränderung der Land-Regierung und Kirchen-Sachen der erſte General-Superintendens, florirte um 1672. und gab Land-Tags- und andere Predigten heraus. Gr.

Hyllerus (Martin) ein Prediger zu Oels in Schleſien, ſchrieb das güldene Schatz-Käſtlein, und ſt. 1651. im 76. Jahre ſeines Alters und 50. ſeines Predigt-Amts. Gœtz.

Jacobæus (Oligerus) Königlicher Däniſcher Juſtitien-Rath und Bibliothecarius, gebohren zu Arhus 1650. edirte Bartholomæi Scalæ, Equitis Florentini Hiſtoriam Florentinam; Compendium inſtitutionum medicarum; de ranis & lacertis diſſertat.; Franciſci Arioſti de oleo montis Zibini ſive Petroleo Agri Mutienſis; Poëmata; Orationes; Muſæum regium Danicum &c. und ſt. zu Coppenhagen 1702. Fabr.

Jacobi (Adam Chriſtoph.) ein JCtus, auf Gräbern, Zſcheyla, Niederfehra ꝛc. Chur-Sächſiſcher Appellation- und älteſter Ober-Conſiſtorial-Rath, wie auch Stadt-Syndicus zu Dreßden, von Gundorff im Stifft Merſeburg, allwo ſein Vater und Groß-Vater Prediger geweſen, geb. 1638. 7. Nov. ſtudirte zu Leipzig, ward hierauf Stadtſchreiber zu Dreßden, und machte ſich bey jedermann durch ſeine Geſchicklichkeit, Beſcheidenheit und Freundligkeit beliebt. Er hatte ein ungemein ſchönes Gedächtniß, daher ihm alte und neue Dinge, die er nur einmahl gefaßt, gleichſam gegenwärtig waren, und wuſte er ſelbiges

selbiges bey denen Negotiis, die er vorhatte, so genau zusammen zu halten, daß er eine Sache, so wichtig sie auch war, ex tempore elaboriren und ins Concept bringen, darneben streitende Partheyen hören, sie entscheiden, oder was sonst vorgieng, genau anmercken, darüber sein Judicium geben, und inzwischen dennoch mit dem Concipiren meistens ohne alle Litur fortfahren kunte. Er besaß auch eine ungemeine Käntnüß von Büchern und dabey eine außerlesene Bibliothec. Er wurde 1666. Raths-Herr zu Dreßden, und 1668. Advocatus pauperum im Churfürstl. Appellation-Gerichte. A. 1671. promovirte er zu Wittenberg in Doctorem, und ward Assessor im Ober-Consistorio, 1673. Appellation-Rath, und 1677. Stadt-Syndicus in Dreßden. Nachgehends adhibirte ihn Churfürst Johann Georg der III. zu geheimen Raths-Affairen, schrieb einige Disputationes, st. endlich in Leipzig, da er eben seines Sohnes, Hn. D. Christian Benjamin Jacobi, Hochzeit beywohnete, unvermuthet an einem Schlag-Flusse 1689. 14. Nov. und hinterließ 13. Kinder. Carpz.

Jacobi (Jo.) Philos. Magister und Archidiaconus zu Oschatz, war ein sehr gelehrter Mann, schrieb von der Wiedergeburth und Erneurung, nebst noch einigen andern Tractätgen, und st. 1706. Leb.

Jacobi (Jo. Nicol.) SS. Theol. Doctor, Pastor und Superintendens, wie auch Dom-Prediger zu Meissen, geb. zu Lausa bey Dreßden 1639. 25. Dec. allwo sein Vater Nicol. 38. Jahr Pfarrer war. Der Sohn studirte in der Schul-Pforte und zu Wittenberg. Da er sich denn sehr elend behelffen muste, weil seine Eltern durch den Krieg von allen Vermögen entblösset waren; riethen ihm viele, er solte ein Schreiber werden. Diesen ihm gegebenen Rath eröffnete er einst des Abends seiner Mutter, dieselbe aber bath ihn flehentlich, beym studiren zu bleiben. Sie zog auch ihren Trauring vom Finger, gab ihm solchen, und sagte unter vielen Thränen zu ihm: "Da hastu lieber Sohn meinen Ring, „so gewiß als ich dir diesen gebe, so gewiß „wird dich GOtt nicht verlassen, dir seine „Hülffe reichlich erzeigen, Mittel und Rath „beschehren, deine Studien weiter glücklich „fortzusetzen, daß du GOtt in seiner Kirche „dennoch herrlich wirst dienen können; Ich „habe dich nun GOtt verlobet, dem mustu „nicht wieder untreu werden." Hierauf giengen sie zu Bette, und behielt der Sohn solche kräfftige Worte seiner ihn tröstenden Mutter in seinem Hertzen. Er war kaum eingeschlaffen, so träumete ihm, als wenn eine Person ihm etliche mahl vorsagte: Es sollen wohl Berge weichen ꝛc. Es. 54. v. 10. welche er nachmahls zu seinem Leichen-Text erwehlte. Hierauf gieng er wieder nach Wittenberg und studirte fleißig, bekam ein Churfürstl. Stipendium, und fürchtete GOtt von gantzem Hertzen, durch sein fleißiges Kirchen gehen ward Herr Profess. Ostermann bewogen nach ihm zu fragen, wer er wäre, und wie er sein Leben hinbrächte. Es ließ ihn auch derselbe zu sich fodern, und verlangte, daß er einen Lateinischen Brief aufsetzen solte, damit er einige genauere Nachricht von seinen studiis hätte, und ihm anderwerts recommendiren könte. Darauf gieng der seel. D. Jacobi nach Hause, verfertigte 200. Griechische Verse über das Lied: **Warum betrübstu dich mein Hertz** ꝛc. welches dem Herrn Professor Ostermann so wohl gefiel, daß er ihn bald hernach zum Præceptor seiner Kinder annahm, in Magistrum promoviren ließ, und über 6. Jahr bey sich behielt. Nachdem er nun 10. Jahr in Wittenberg gewesen, und in solcher Zeit kaum 20. Rthl. von seinen Eltern bekommen hatte, ward er Informator der Fürstl. Printzen zu Zerbst, und nachgehends Superintendens zu Gommern, wie auch Licentiatus theol. zu Wittenberg. An. 1675. bekam er Vocation zum Pastorat zum Heil. Geist in Magdeburg und zugleich zur Hof-Prediger-Stelle bey der verwitweten Königin in Dännemarck, er schlug aber beydes aus. A. 1678. ward er Superint. zu Leißnig, und erlangte zu Wittenberg die Doctor-Würde, von dar kam er 1690. nach Meißen. Er hatte ein treflich Gedächtniß und Judicium, schrieb tractatum de Vulneribus Jesu Christi, dissertatt. de Formula Concordiæ, und über verschiedene Articul der Augspurg. Confession &c. und st. am Stein 1700. 27. Mart. im 61. Jahre. Carpz.

Jamba, war eine vortrefliche Poetin, und erfand diejenige Art der Verse, welche Versus Jambici genennet werden. Pau.

Jenisius (Paulus) ein Evangel. Theologus und Historicus, geb. zu Annеberg 1551. studirte zu Wittenberg, ward hierauf in seiner Vaterstadt Con Rector und nachmahls Rector der Schule. Er legte aber 1593. dieses Amt nieder, ward Pfarrer zu Eila in der Bornischen Diœces, ferner Pastor und Superint. zu Eilenburg, endlich berief ihn Churfürst Christianus II. nach Dreßden zum Adjuncto des Ober-Hofpredigers, und machte ihn zum Assessor des Ober-Consistorii. Er schrieb Historiam Annæbergæ in 2. Büchern; Leichen- und andre Predigten; einige kleine Ascetische Wercke; Orationes &c. und starb 1612. 12. Nov. Diet.

Jesperson (Petrus) Königl. Dänischer Beicht-Vater, Hof-Prediger und Consistorial-Rath, war ein vortreflicher Redner, und st. 3. Nov. 1714. Pro.

Inveges (Augustinus) ein Jesuite aus Sicilien, geb. 1595. verließ seinen Orden, und legte sich auf Lesung der Kirchen-Väter und alten Historicorum, schrieb Historiam sacram Paradisi; *Palermo Antico; Palermo sacro; Palermo Nobile; La Cartagine Siciliana;* Annales regni Siciliæ &c. und st. 1677. im April. M.

Johannes, ein Prediger-Mönch von Freyburg, war anfänglich Bischoff zu Bosin in Ungarn, wurde aber 1250. zum General seines Ordens erwehlet, und liegt zu Straßburg in seiner-

seinem Convent begraben. Einige schreiben ihm eine summam confessionis zu, welche aber von andern Joh. Semecæ beygeleget wird. Bu.

Isenmannus (Jo.) aus Schwäbisch Hall, studirte zu Heidelberg, ward 1525. in seinem Vaterland ins Ministerium vocirt, und war Brentii Collega, dem er in dem Werck der Reformation treulich beygestanden. Er muste aber auch wegen der Formulæ Intermisticæ, die er nicht approbiren wolte, weichen, kam also 1548. nach Wittenberg, da er denn anfangs Pastor zu Aurach ward; von dar kam er nach Tübingen, allwo er etliche Jahr Antistes und General-Superint. gewesen. A. 1558. ward er Abt zu Anhausen, schrieb refutation. tertiæ Partis Sotici scripti, cui titulum fecit de utilitate & necessitate aliorum judicio sine suo proprio credendi, und starb 1574. Fi.

Kanni Kettner

Kannius, siehe Cannius.

Keilin (Elisabeth Margaretha) gebohrner Pütsin, D. Andreæ von Keil, sonst Cunei genannt, Erbherrn auf groß und klein Rösen, auf Nieder-Röblingen, unterschiedener Fürsten und Grafen Raths und Leib-Medici Eheliebste, hatte große Wissenschafft in der Medicin und Chymie, schrieb ein Hebammen-Buch, und st. 1699. 10. Sept. Pau.

Kellerus (Jo. Heinrich.) ein Würtemberg. Doct. Theol. gebohr. zu Hornberg 1624. ward nachdem er an verschiedenen Orten Substitut gewesen, 1653. zu Kirchheim Diaconus, darauf des Tübingischen und Bebenhausischen Districts Superintendens, folgends Pastor und Superintend. zu Böblingen, ferner zu Tübingen, Prof. Theol. und Superintend., Decanus, Præpositus der Kirchen in Tübingen, und Abt in Alpirspach, schrieb Disput. de Remissione Peccatorum in Veteri Testamento contra Joh. Coccejum; de auditu verbi divini; de malo inhabitante; de Reformatione Ecclesiæ; de Ecclesia Infantum; de Magistratu politico; Leich-Predigten, und st. 1702. 1. Oct. im 78. Jahr seines Alters und 50. seines Amts. Fi.

Kettner (Hermann) ein Pastor zu Stolberg, von Chemnitz bürtig, er verwaltete solches Amt von 1647. biß 1675, und edirte etliche Predigten. N.

Kettnerin, gebohrne Deuerlingin (Catharina) eine gelehrte Ehegattin des vorigen, von Leipzig bürtig, schrieb Christliche Großmüthigkeit im Trauren einer betrübten Mutter über den frühzeitigen Todt ihrer lieben Kinder, samt etlichen Gebeten, schönen Gesängen, und andern Trostschrifften; tröstliche Erinnerung von dem Leben des Glaubens, welches die Wiedergebohrnen in der streitenden Kirche auf Erden führen, wie auch vom ewigen Leben aus dem Spiegel des ewigen Lebens Hn. D. Philippi Nicolai; Flucht des Zeitlichen und Zuflucht zum Ewigen, aus dem 90. Psalm in etlichen Seelen-Andachten gewiesen von M. Fried. Kettnern, SS. Th. Bacc. und Predigern zu S. Thomas in Leipzig, und nach dessen sel. Tode ausgefertiget von seiner Hertz-schmertzlich betrübten Mutter C. K.; Christliches Haußbüchlein, darin die schönsten Lehr-Trost-Buß-Beth-Lob- und Danck-Sprüche aus dem gantzen Psalter kurtz beysammen zu finden; Kurtzer Auszug aus den 5. Büchern Mosis, und st.

Kisker Kober

zu Chemnitz 1686. 20. Novemb. im 69. Jahre. N.

Kisker (Jo. Justus) Prof. Theologiæ und Mathes. Ord. zu Rinteln, wie auch der Kirchen in der Grafschafft Schaumburg Superintendens, st. 1714. Pro.

A Knobelsdorff (Eustachius) ein vornehmer Römisch-Catholischer Geistlicher, geb. zu Heilsberg in Preußen 1519. studirte zu Franckfurt an der Oder und zu Leipzig, Wittenberg, Löven und Paris, brachte es sonderlich weit in der Poesie, verfertigte descriptionem magnæ Franciæ in Versen, ingleichen Carmina in laudem metropolis totius regni; de persecutione ecclesiæ; de bello Turcico. Nach seiner Zurückkunfft ward er Custos im Bißthum Wärmland, hernach Administrator desselben. Endlich 1563. Dechant und Officialis zu Breßlau, und st. 1571. am Schlage. Meis.

Knoblauch (Bartholom.) von Landshut aus Schlesien, war Pastor zu Marcklissa in der Lausitz, schrieb Bild und Spiegel grausamer, trauriger, unerhörter, schröcklicher und unmenschlicher Raub-Brand-Blut- und Mordthaten ꝛc. und starb ums Jahr 1626. nachdem er über 52. Jahr an einem Orte Prediger gewesen. Gœtz.

Knorr (Christian Frider.) ein Evangel. Theologus, geb. zu Osterode, allwo sein Vater Balthas. Knorr, Fürstl. Braunschw. Lüneburg. Regierungs-Rath war, 1646. 19. Der. studirte zu Rinteln und Jena, that hierauf eine Reise nach Franckreich, Holl- und Engelaud, bekam in seiner Abwesenheit Vocation zur Superintendur nach Osteroda, ward hierauf Licent. zu Helmstädt, schrieb unter dem Nahmen Nathanaëlis Philadelphi Chronotaxin Heptiperiodicam &c. und st. 1704. 4. Februar. unverheyrathet, als Churfürstl. Braunschw. Lüneb. Consistorial-Rath, General-Superint. im Fürstenthum Grubenhagen, wie auch Prediger bey der Schloß-Kirche zu St. Jacobi in Osteroda und Senior des Ministerii daselbst. N. g.

Kober (Tobias) ein Medicus von Görlitz, promovirte 1591. zu Helmstädt in Doctorem, schrieb in Versen Wratislaviam Silef. Metropolin, ingleichen eine Tragœdiam de Anchise Exule. Hielt große Gemeinschafft mit Jacob Böhmen, wie aus denen an ihn gestellten Send-Schreiben zu ersehen ist, st. auch gleich das nächste Jahr nach ihm 1625. Gr.

Kœnig

Kœnig (Georg.) ein Pastor zu Glaucha, Widera und Königshayn, war ein Deutscher und Lateinischer Poete, lebte 1640. und schrieb Theoricam & Practicam Meditationem Vitæ Humanæ per Vocales V. quæ etiam oracula mentis vocantur, A. E. I. O. U. Neu.

Kolreuther (Sigismund.) Medic. Doctor, war eine Zeitlang Professor zu Leipzig, und in seiner Praxi sehr glücklich, kam nachgehends als Leib-Medicus an den Fürstlichen Hof zu Coburg, endlich wurde ihm eben dergleichen Amt von denen Churfürsten zu Sachsen Augusto und Christiano aufgetragen. Er florirte um 1575. und schrieb ein Buch de Arthridite. Diet.

Kreulius (Nic.) von Wartenberg aus Schlesien, satzte sich durch seine sonderbahre Gelehrsamkeit bey Ænea Sylvio, der nachmahls Pabst ward, in großen Æstim. Er wurde von selbigem erstlich zum Præceptor seines Vetters, der hernach unter dem Nahmen Pius III. Röm. Pabst worden, gesetzet, darauf machte er ihn zu seinem Capellan, brauchte ihn in vielen Verrichtungen, und halff, daß er Canonicus zu Breßlau ward. Er st. 1492. und soll ein Breviarium rerum suo tempore notabilium geschrieben haben. Leb.

Krüger (Jo.) aus Guben, studirte zu Guben, Sora und Breßlau, wie auch in dem Jesuiter-Collegio zu Olmütz in Mähren, von dar gieng er nach Franckfurth am Mayn, reisete so dann durch Sachsen nach Berlin. Endlich absolvirte er seine Studia zu Wittenberg, er erhielt die Vocation nach Berlin zum Directore Musices, hinterließ Praxin Pietatis melicam; Synopsin Musicam. und Italiänische Manier zu singen, und st. 1662. Gr.

Krüger (Wolffgang.) ein Evangel. Prediger, geb. zu Ruppersdorff im Voigtlande 1566. war eines Predigers Sohn, studirte und promovirte zu Jena in Magistrum, ward Diaconus zu Wartenfels, ferner Pastor zu Walsdorff bey Bamberg, folgends Hospital-Prediger zu Schweinfurth, nach diesem Archi-Diaconus daselbst; Hierauf Pastor zu Altenstein, und endlich zu Thurnau, schrieb Catalogum, darinnen begriffen tausend unterschiedlicher Kayser, Könige, Chur- und Fürstlicher, auch Grafen, Herrn, Adels und andrer vornehmer geist- und weltlichen Standes berühmter Personen Ankunfft, Geburth, Dignität, Amt, Stand, Ehr, Lehr, Tugend, Confession, Gottseligkeit und Geschickligkeit ꝛc. und st. um 1630. Kr.

Lamberg Lamp

LAmberg (Joseph) ein Freyherr in Ortenegg, Landes-Hauptmann in Crain, und der Römischen Königin Annæ oberster Hofmeister, einer der grösten und vortreflichsten Ministres seiner Zeit an dem Kayserl. Hof, war ein Sohn Georgii, Herrn von Lamberg und wurde geb. auf dem Schlosse zu Ortenegg 1489. In dem 17. Jahre seines Alters begab er sich an den Kayserlichen Hof, und that nachgehends 5. Jahr lang Kriegs-Dienste. Hierauf erhielt er eine Ehren-Stelle nach der andern, und wurde in den allerwichtigsten Angelegenheiten gebrauchet. Von seinem Leben hinterließ er eine eigene Beschreibung, nebst angehengten vortreflichen Ermahnung an seine Kinder, in Deutschen Reimen, welche in Jo. Weicardi, Freyherrn von Valvasor Ehre des Hertzogthums Crain zu finden. Er starb zu Leybach 1554. Bu.

Lamparterus (Gregorius) ein JCtus, war zu Biberach in Schwaben 1463. aus einem Adelichen Geschlechte, studirte und promovirte zu Tübingen in Philos. & J. U. Doctorem, ward hierauf Professor daselbst, nach diesem Cantzler des Hertzogs Ulrici von Würtenberg, endlich Kayserlicher geheimer Rath und Ritter des güldnen Vliesses. Er war von ungemeiner Klugheit und Beredsamkeit, wohnte verschiedenen Reichs-Conventen bey, pflegte zu sagen: Ein jeder Fürst müste einen Narren haben, den er vexirte, und einen, von welchem er vexirt würde. Er starb endlich zu Nürnberg 1523. im 60. Jahre. Ad. Fr. Fi.

Lamy Langer

Lamy (Bernh.) ein Presbyter Oratorii, legte sich auf fleißige Lesung heiliger Schrifft, hatte Streitigkeiten mit Tillemont und andern, schrieb L'Art de Parler; dissertationes &c. Seine Schrifften werden zu Pariß und Lyon wieder aufgelegt. Er starb an einer Blutstürtzung zu Rouen 1715. 29. Jan. im 74. Jahr. Leb.

Lancea (Ant.) ein JCtus, aus Catanea in Sicilien, war Königl. Spanischer Rath, florirte um 1530. und schrieb Apostillas super Ritu Regni Siciliæ; Ad Bullam Apostolicam & Regiam Pragmaticam Aphonsi Regis de censibus annotationes &c M.

Von Landsberg (Herrard) siehe Herrardis im Anhange.

Lange (Andr.) ein frommer, gelehrter und arbeitsamer JCtus, von Lübeck, studirte zu Helmstädt und Leipzig, brachte es in Humanioribus, in der Poesie und Jurisprudence sehr weit, erlangte auch einige Wissenschafft in der Hebr. Sprache, ward J. U. Doctor und Raths-Consulent zu Lübeck, schrieb brevem introductionem in notitiam legum nauticarum & scriptorum Juris reique maritimæ, einige Dissertationes &c. hinterließ auch noch einige ungedruckte Scripta, welche meistens ad jus Lubecense & Jurisprudentiam maritimam gehören, und starb endlich 1713. 30. Oct. im 34. Jahre. G. f.

Langerus (Jo.) geb. zu Bolckenhayn in Schlesien, war 1515. Decanus des Philosophischen Collegii zu Leipzig und 1516. Rector. Um 1528. trat er von den Päbstlern zu den Evangelischen, und ward zu Coburg Pastor, in-

ſpector und Superintendens, ſchrieb de Cenſibus & Redemtionibus; Epiſtolas ad diverſos; Carmina &c. und ſtarb 1548. 15. Sept. Leb.

Langhans (Caſpar) ein in der Griech. Literatur wohl erfahrner Schulmann, von Sagan aus Schleſien, wurde zu Sora erſt Con-Rector, hernach Rector, ſchrieb Compendium Grammaticæ Wellerianæ, und ſtarb 1666. 4. Auguſt. Gr.

Langius (Jo. Jac.) geb. zu Nürtingen 25. Jul. 1646. ward der Leonhard-Kirchen zu Stuttgard Vorſteher, ſchrieb Leichen-Predigten, und ſtarb 23. Febr. 1690. Sein Symbolum war: In Domino Juſtitia & fortitudo mea. Fi.

Lani (Georg.) ein wegen der Evangeliſchen Religion hefftig verfolgter Schulmann aus Ungarn, geb. 1646. ſtudirte und promovirte zu Wittenberg in Magiſtrum, ward Rector zu Carpona oder Karpffen in Ungarn, wurde aber von dar gefangen nach Italien fortgeſchleppet, und ſolte nebſt andern auf die Galeren geſchmiedet werden. Er ſalvirte ſich aber unterwegens heimlich mit der Flucht, und nach vieler ausgeſtandener Gefahr kam er in Ungarn wieder an, von dar gieng er nach Wien, und endlich nach Leipzig, allwo er Baccalaureus Theol. wurde, ſchrieb Mauſoléum Saxonicum tripartitum; orationes panegyricas &c. und ſt. um 1688. Leb.

Laſius (Chriſtoph.) ein guter Philologus und Theologus, von Straßburg, ſtudirte daſelbſt und zu Wittenberg, wurde Rector zu Görlitz, Prediger zu Spandau und Cüſtrin, endlich Superintendens zu Cottbus. Weil er aber viel Verfolgungen erleiden, und offt den Exulanten Stab ergreiffen müſſen, ſo hat er ſich doch in ſeinem vielfältigen Exilio durch allerhand gelehrte Theologiſche Schrifften recommendiret, und ſonderlich zu Zeitz, Wittenberg und Franckfurt an der Oder wider Flacium geſchrieben, ingleichen auch eine Erklährung des ſechzehenden Pſalms heraus gegeben. Gr.

Laus oder à Cruce (Andr.) ein Carmelite von Catanea aus Sicilien, geb. 1614. 13. Febr. verwaltete unterſchiedliche Ehren-Aemter ſeines Ordens, erlangte die Doctor-Würde von der Theologiſchen Facultät zu Padua, lehrte daſelbſt die Heil. Schrifft, gab einen beredten Prediger ab, commentirte weitläufftig über den Thomam, und ſtarb zu Genua 1675. 23. Dec. M.

Lehmann (Chriſtian) ein Paſtor zu Scheibenberg, geb. in Königswalde, einem ohnweit Annaberg gelegenen Dorffe, 1611. hatte eine groſſe Wiſſenſchafft in der Hiſtorie, ſchrieb Theatrum hiſtoricum oder Hiſtoriſchen Schau-Platz derer natürlichen Merckwürdigkeiten in dem Meißniſchen Ober-Ertz-Gebürge ꝛc. welches erſt nach ſeinem Tode, der 1688. 11. Dec. erfolget iſt, heraus gekommen. Auſſer dieſen beſitzet ſein Herr Sohn D. Chriſtian Lehmann, hochverdienter Superint in Freyberg, noch etliche Hiſtoriſche Wercke in MS. Diet.

Lehmannus (Chriſt. Ehrenfried) ein Medicus, von Annaberg in Meiſſen, woſelbſt ſein Vater D. Chriſt. Lehmann, itziges Oberhaupt des Miniſterii in Freyberg, dazumahl Superintendens war. Nahm zu Leiden in Holland die Doctor-Würde an, und hielte eine Diſp. de ἀνορεξίᾳ, reiſete darauf als Feld-Medicus mit den Sächſiſchen Trouppen in die Niederlande, und ſtarb zu Douay 1712. 13. Jul. im 30. Jahr, man mercket von ihm an, daß er das Jahr ſeines Todes vorher gewuſt. Car.

Lehmann (David Theodoſius) Poeſ. Prof. Publ. zu Wittenberg, gebohr. zu St. Annaberg 1686. 19. Mart. Sein Herr Vater war damahls Herr M. Chriſtianus Lehmann, Paſtor und Superintendens zu St. Annaberg, jetzt Doctor Theologiæ und Superintendens in Freyberg. Studirte zu Wittenberg, diſputirte de Clypeo Davidis; de horologio Achaz; de orbe picto ſeu de Gentibus pulchritudinem affectantibus; de nummis ſepulchralibus; de Sampſone molitore; ward Adj. Facult. Philoſ. Profeſſor Phil. Extraord. Profeſſor Poeſeos Ord. 1713. diſputirte alsdenn de oppoſitione ſuſpecta; de Caſibus Poëtarum Tragicis, und ſtarb 1715. 19. Febr. an einem hitzigen Fieber, gleich da er im Begriff war, Poëtam Bibliorum Interpretem zu edirem. Leb.

Lehmann (Jo.) ein Evangeliſcher Prediger, geb. zu Naußlau 1640. 13. Mart. ſtudirte zu Wittenberg, ward Adjunctus Facult. Philoſophicæ daſelbſt, erhielt die Freyheit, in Theologiſchen Controverſien zu præſidiren, wurde erſt Diaconus, hernach Paſtor und Protoſcholarcha zu Fraustadt in Pohlen, ſchrieb Diſſertationes, und wurde 1701. am andern Sontage nach Heil. Drey Könige auf der Cantzel vom Schlage gerühret, als er eben ſprach: Es iſt dir geſagt Menſch was gut iſt, und was der Herr ꝛc. worauf er nichts wieder geredet hat. Laut.

Lehmann (Michael Theophilus) von Leipa aus Böhmen, ward Prediger zu Speyer bey der zum Deutſchen Hauß gehörigen Stephans-Kirche, folgends zu Monsheim an der Pfrieme, hierauf Profeſſor Poëſeos und Ling. Hebr. an dem Gymnaſio zu Franckfurt, ließ ſich hernach 4. Jahr bey der Schwediſchen Armee zu einem Feld- und Hof-Prediger gebrauchen, war auch zu Hamburg Vicarius des Paſtorats bey der Kirche zu St. Nicol. bald darauf Hochgräfl. Naußfeldiſcher Hof-Prediger und Superintendens zu Schraplau. Endlich kam er 1649. nach Zittau, anfänglich als Paſtor Primarius ſubſtitutus, folgends aber 1652. ward er Paſtor Primarius. In dieſem ſeinem Amt ſtieſſen ihm 4. ſonderbahre Solennitäten auf. Er bekam 2. merckwärtige Danck-Feſte zu celebriren, nemlich 1655. das Jubilæum ſeculare, wegen des vor 100. Jahren zu Augſpurg in einen völligen Religions-Frieden verwandelten Paſſauiſchen Vertrags, ingleichen 1659. wegen des Pirenäiſchen und 1660. wegen

gen des Olivischen Friedens, und st. 1663. 11. Aug. Gr.

Leisentrit à Juliusburg (Joh.) von Olmütz aus Mähren, ward 1560. Decanus zu Budißin und Administrator des Bischoffthums Meissen in Ober- und Nieder-Laußnitz, ein sehr moderater Mann, und schrieb Manuale morientium &c. Gr.

Lenz (Paul.) ein JCtus, geb. zu Stendal 1661. 24. Nov. allwo sein Vater Samuel Dom-Prediger war, studirte zu Jena, ward anfänglich Landgräflicher Hessischer Actuarius, nachgehends Secretarius, ferner Cammer-Rath und endlich Hof-Rath, schrieb de Archi-Episcopis Magdeburgensibus &c. und st. 1705. 25. Oct. N. g.

Leuber (Benjamin) ein Consulent aus Dreßden, und Cammer-Procurator in der Lausitz, gab Principem Saxonicum Redivivum heraus, nebst der Beschreibung des Churfürstl. Cammer-Gemaches auf dem Schlosse Ortenburg zu Budißin, hinterließ auch über dieses noch viel MS. die von denen Lausitzischen Affairen, bevorab so viel das Marggrafthum Ober-Lausitz anbelangt, herrliche Nachrichten geben können. Er st. 1675. Gr.

Liebe (Tobias) ein Evangelischer Prediger, geb. zu Freyberg 1643. 30. May, studirte zu Leipzig, ward in seiner Geburts-Stadt erst Collega tertius an der Schule, nachgehends Con-Rector, endlich Rector, ferner Dom-Diaconus und Mittags-Prediger in der lieben Frauen-oder Marien-Kirche, schrieb Meletemata de Sapientia Salomonis; orationes &c. und st. 1704. 24. May. N. g.

Lieffmann (Michael) Primarius in Budißin, war aus der Grafschafft Glatz in Schlesien, studirte zu Thoren, Breßlau, Franckfurth und Wittenberg. A. 1650. wurde er Pastor zu Purschwitz im Wohlauischen Fürstenthum, nach diesem Diaconus an der Petri und Pauli Kirche in Liegnitz. Weil er aber über der Evangelischen Orthodoxie sehr eifrig hielt, bekam er unter denen Herren Reformirten unterschiedene Feinde. Von dar gieng er nach Caschau in Ober-Ungarn als Pastor, trat also diese seine Function 1665. an, und wurde folgendes Jahr darauf in dem Synodo zu Hermanstadt durch einmüthige Vota zum Superintendenten der 6. freyen Königl. Städte in Ober-Ungarn und des Marcktes Saroscb erwehlet. A. 1673. muste er im Nahmen der Königl. Cammer fünffviertel Jahr ins Gefängnis gehen, wurde aber nach geschehener allerunterthänigsten Remonstration seiner Unschuld wieder dimittiret. Nachdem er sich in Wittenberg über 2. Jahr als ein Exulante aufgehalten, wurde er nach Pirnbaum in Groß-Pohlen, und von dar 1683. nach Budißin zum Pastore Primario beruffen. Er starb 1702. 16. Febr. im 83. Jahr. Gr.

Lindenbrog (Erpoldus) war aus einer Nieder-Sächßischen Adel. Familie, war Canonicus, zu Hamburg, st. 1616. und ließ Scriptores rerum germanicarum; septentrional. Chronic. vitam Caroli M. Histor. Archi-Episc. Bremensium, und Privilegia Archi Eccles. Hamburg. Henricus und Friedericus, von welchen oben sind seine Söhne gewesen. Siehe Mushart Theatr. nobl. Bremens.

Lipstorp (Daniel) ein Rector des Athenæi in Bremen, geb. zu Upsal 1664. 1. Mart. zu Lübeck, Hamburg, Rostock und Wittenberg studiret, auch einige Disputationes de angelo increato und primitiis Hebræorum verfertiget, worauf er 1695. 17. Dec. gestorben. Leb.

Lobwasser (Paul.) von Schneeberg, ward zu Leipzig Philosophiæ Magister, hierauf J. U. Doctor, Syndicus bey der Academie, P. P. Assessor und Senior bey der Juristen-Facultät daselbst, schrieb verschiedene Wercke, und starb 1566. 22. Sept. zu Großen-Hayn. Leb.

Löherus (Bernh. Ludov.) ein Würtenbergischer Doctor Theologiæ, war zu Senffenfeld 1580. 25. Dec. geb. studirte zu Lauffen, Stuttgard, Tübingen, war anfangs Diaconus zu Aurach, hernach zu Stuttgard Pastor und zugleich Superintendens, und endlich Hertzog Joh. Friedrichs Hof-Prediger und Assessor Consistorii, hinterließ Leichen-Predigten, und st. 1631. 1. Apr. im 51. Jahr. Fi.

Londres (Francisc.) ein Franciscaner, von Palermo, sonst auch Franc. à Castronovo genannt, lehrte seinen Ordens-Brüdern die Theologie und Philosophie, ward Lector Jubilatus, Prediger, Definitor und Visitator seines Ordens zu Palermo, schrieb Magnum hum. conscient. theat.; Auvento sacro; mensa sacra; sacro paradiso mariale; Prediche Quaresimali &c. und starb zu Palermo 1675. M.

Luba, eine gottselige Frau zu Bischoffsheim in Francken, florirte 746. war in der Theologie so erfahren, daß sie auf Anordnung S. Bonifacii öffentlich in der Kirche lehrte. Pau.

Lucarinus (Reginaldus) ein Dominicaner, von Trebia aus Umbrien, war S. Palatii Magister, florirte 1630. und schrieb Massam auream, hoc est, Expositionem S. Scripturæ V. & N. Test.; Indicem librorum prohibitorum; instructionem de sincere emendandis & imprimendis libris &c. Ja.

Luccanus (Johanes) aus Lucka, war J.U. Doctor und bey der Universität Wittemberg Professor der Juristischen Facultät, nachgehends aber Cantzler an dem Hertzoglichen Mecklenburgischen Hofe, starb 1562. Gr.

Lucceja, eine Römische Comödiantin, war eine gute Poetin und Rednerin, soll biß ins 100. Jahr Comödien geschrieben, und solche auf öffentlichen Theatris gespielet haben. Pau.

Lucius (Caspar) zu Stuttgard 1555. geb. begab sich im 15. Jahr auf die Universität Tübingen, woselbst er auch 1573. in Magistrum promovirte, 1576. ward er Pastor zu Luchtnau ohnweit Tübingen, allwo er sich dem libro Concordiæ unterschrieben. Von dar kam er nach Mercklingen, so dann nach Mümpelgard als Hof-Prediger und Superintendens, ward von dar wieder in sein Vaterland vociret, und war anfangs zu Sultz und zwey Jahr darauf zu Waiblingen Decan

canus, und endlich Abt zu Alpirspach, schrieb Christliches Echo von dem Haupt-Puncten Christl. Religion; Geistl. Rüst-Kammer von Sprüchen; Historien und Evangelien Heil. Schrifft; Beschreibung eines Evangelischen und Catechetischen Gesprächs eines Predigers und Pfarr-Kindes, welches mit Nutz und Frucht begehret zum Nachtmahl zugehen; Welt-Spiegel; Catechismus-Kleinod; Christl. Blum-Gärtlein von allerhand Tugenden, in sieben unterschiedene Bäntlein nach den Zehen Gebothen eingetheilet; Christl. Ritter oder ein wunderbahrlicher Kampff der Höllischen Bestien wider einen Evangelischen Christen; Christliche Apotheck, daraus zur Zeit der Pestilentz allerhand Recipe zu nehmen seyn; Predigten ꝛc. und st. 16. Apr. 1609. im 54. Jahr. Fi.

Magir Maicler

MAgirus (Hier.) war zu Cell Altbach einem Dorff in Würtembergischen, ohnweit Eßlingen, geb. 10. Dec. 1662. allwo sein Vater Jo. Conrad Pastor war, 1685. war erst an verschiedenen Orten Prediger, hernach docirte er zu Stuttgard der Metaphys. und Hebr. Sprache, legte sich auch sonderlich auf das Studium Morale. Er hat sich auf verschiedenen Universitäten und berühmten Oertern, als Straßburg, Basel, Altdorff, Bamberg, Jena, Erfurth, Wittenberg, Dreßden, Leipzig, Zürch, Ulm aufgehalten, und sich mit gelehrten Leuten bekandt gemacht, biß er die Vocation zum Diaconat nach Tübingen bekommen, schrieb einen Tr. de Prædestinatione; Philosophiam Reformatam, atque Theologiæ applicatam, und st. 6. Jul. 1692. im 29. Jahr. Fi.

Magirus (Jo.) geb. zu Stuttgard 22. August 1560. studirte zu Tübingen 1579. A. 1584. ward er Diaconus zu Herrenberg, hernach zu Stuttgard, woselbst er auch Pastor an der Leonhard Kirchen wurde. Von dar kam er 1589. nach Backnangen, und ward Vorsteher, und 1598. in dem Göppingischen District Superint. Hierauf kam er 1609. nach Anhausen, 1612. nach Denckendorff, und 1619. 14. Febr. ward er zu Bebenhausen Abt, General-Superint. und des geheimen Raths-Collegii Assessor, schrieb treue Warnung für den Calvinischen Wegweiser Georg Hanfelds zu Bretten: Leich-Predigten, und st. 11. Jun. 1626. im 66. Jahr. Fi.

Magius (Franc. Maria) ein Clericus Regularis von Palermo, geb. 1612. gieng als Missionarius nach Ost-Indien, auf der Rückreise blieb er eine Zeitlang zu Constantinopel, nachgehends kam er wieder in Sicilien, erbauete unterschiedliche Klöster, unterrichtete die Jugend, schrieb Syntagmata lingvarum orientalium, quæ in Georgiæ regionibus audiuntur; de Sacris Ceremoniis; vitam Pauli IV. R. P.; de ritibus incolendæ solitudinis; de praxi incolendæ solitudinis; Calateum religiosum; Rosarium B. Mariæ Virginis, nebst vielen andern Schrifften, die Jungfrau Mariam betreffend; Præsagia & insigniora aliquot gesta Pontificum Romanor., qui XVI. & XVII. Seculo floruerunt; Rituale Theatinum sanctimonialium; Lebens-Beschreibungen und andre Historische, wie auch sehr viel Ascetische Tractätgen. Er st. 1686. 12. Jun. zu Palermo. M.

Maiclerus (Georg Conrad) ein Würtembergischer Theologus und gecrönter Poete, geb. auf dem Dorff Enderspach 1574. 31. Octobr. ward Diaconus zu Schorndorff, und 1610. Pastor zu Fehltach, schrieb Historiam Susannæ; Librum Psalmorum & Precationum; Epulum illustre primum; Epulum illustre secundum; Myrrhæ poterium, i. e. de Passione, Resurrectione & Ascensione Christi; Librum de Nativit. Christi & Eclogam de Nomine Jesu; Citharam Septichordam; Threnos Davidicos S. Psalmos Pœnitentiales Elegiaco carmine vestitos; Solem Musarum s. Epigrammata S. de passione Dominica; Poëmata sacra; Threnos Jeremiæ &c. und starb 1647. im 73. Jahr seines Alters, und 44. seines Amts. Fi.

Mandeb Manlius

Von Mandelslo (Andr.) ein Doctor Juris und Practicus in Bremen, ist daselbst 1631. 29. Dec. gebohren. Er hat zu Helmstädt, Giessen, Tübingen und Marpurg studiret, eine Reise in Holland, Engelland und Italien gethan, und zu Basel nach gehaltener Disputation de semi-centuria conclusionum selectarum, processum cameræ imperialis novissimum concernentium, cum annexis passim differentiis juris canonici & civilis, in Doctorem promovirt. Sonst hat er einen tractatum historico-politico-juridicum de postergata justitia verfertiget, und ist 1707. 4. Aug. gestorben. Leb.

Manitius (Samuel) gebohr. zu Franckenthal in Ober-Lausitz 1624. 24. Mart. war wegen seiner Geschicklichkeit, sonderlich in der Poesie sehr berühmt. A. 1651. wurde er zum Rectore der Schulen in Camentz vociret. A. 1655. ward er Pastor Primarius daselbst, und st. 1671. 17. May. Gr.

Manlius (Christoph.) ein berühmter Poete und Historicus aus Görlitz, gab ein nettes Carmen de liberata per Messiam exhibitum Oraculorum divinorum fide; ingleichen ein Volumen Epigrammatum heraus: machte sich so dann über die bekandten und bißher in MSto verhanden gewesenen VII. Bücher de Rebus Lusaticis; machte sich seine Grabschrifft selbst:

Quis Tumulum servat? Pietas; quis conditor illo?
Scrutator Patriæ MANLIUS Historiæ.

Er starb 1575. Gr.

Manlius (Georgius) von Görlitz, war nicht nur ein guter Practicus zu Leobschütz in Ober-Schlesien, sondern auch ein netter Poete, und erwieß solches unter andern in dem schönen Carmine, darinnen er 1615. M. Johann Falckenhay-

ckenhaynen Gymn. Gorlic. Collegæ parentirte. Gr.

Marcellus (Jo.) ein Professor Poeseos zu Wittenberg, geb. zu Königsberg in Francken 1510. studirte zu Erffurth und Wittenberg, allwo er sein Glücke fand. Er legte sich nechst der Philosophie auch auf die Jurisprudenz und Medicin, edirte scripta a Professoribus in Academia Wittebergensi publice proposita; orationes &c. und st. am hitzigen Fieber 1552. 25. Dec. Len.

Marschmann (Georg) J. U. D. und Syndicus zu Budißin, florirte ums Jahr 1674. schrieb Tractatum Mathematico-Juridicum de Metrologia & Miliologia; von der Eigenschafft und Ursprunge des Sächsischen Meilen-Rechts ꝛc. Gr.

Marsilius (Casp.) SS. Theol. Licent. aus Schlesien, war anfänglich zu Franckfurth an der Oder Prof. Græcæ Lingvæ & Poëseos. Wie er nun das Pastorat in Cottbuß angetreten, fügte sichs in wenig Jahren darauf, daß der Schmalcaldische Krieg zwischen dem Kayser Carolo V. und Churfürsten von Sachsen angieng. Und da mochte er, aus Neigung zur Evangel. Religion, in seinen Predigten gegen dem Churfürsten zu viel Commiseration bezeuget, von dem Kayser aber allzu hart gesprochen haben. Deßwegen muste er noch in eben dem Jahr seinen Dienst verlassen, und die Stadt räumen, doch aber erlangte er endlich sein voriges Amt wieder, und starb 1559. Gr.

Martini (Wolff Caspar) ein JCtus, geb. zu Freyberg 1635. 22. Mart. Als seine Frau Mutter mit ihm schwanger gieng, flüchtete sie von ihrem Gute Hilbersdorff nach Freyberg, weil ein Geschrey kam von einem feindlichen Einfalle. Da sie nun nach dem Thore zueilete, welches aus Furcht vor dem Feinde nicht geöffnet werden durffte, und gleichwohl die Kayserl. Soldaten mit blossen Degen hinter ihr herkamen, muste sie sich entschliessen eine grosse Höhe hinunter in den Stadtgraben zu springen, doch schadete solches weder ihr selbst, noch der Frucht. Wie ihn denn auch selbst nachgehends GOtt in mancherley Gefahr wunderlich beschirmet hat. Er studirte zu Wittenberg und Jena, promovirte zu Altdorff in Doctorem, fieng an in Dreßden zu practiciren, ward 1669. Gräfl. Stollbergischer Rath und Consulent. 1670. Chur-Sächß. Hof- und Justitien-Rath, und 1680. geheimder Rath, wurde wegen seiner Gelehrsamkeit, Klugheit und Geschicklichkeit in den allerwichtigsten Angelegenheiten gebraucht, schrieb etliche Dissertationes, und st. 1694. 14. Mart. Carpz.

Mastrillus (Garsias) ein JCtus von Palermo, ward endlich Königlicher Spanischer Rath und Fiscal in Sicilien, schrieb de Magistratibus eorumque imperio & Jurisdictione; Commentar. ad Indultum generale Philippi III.; decisiones Consistorii Siciliæ in 4. Büchern, edirte auch verschiedene Wercke des Petri de Gregorio vermehrt, und starb 1620. 17. Dec. zu Palermo. M.

Matranga (Hieron.) ein Clericus Regularis, geb. zu Palermo 1605. verstund unterschiedliche Sprachen, war in der Poesie, Philosophie und Moral Theologie sonderlich erfahren, wurde zum Consultor und Censor bey der Inquisition ernennet, wie auch zum Probst bey St. Joseph in Palermo, schrieb de Academia Syntagmata VII.; discorsi academici; und verschiedene kleine Historische und Poetische Schrifften, und starb 1679. 28. Aug. M.

De Matta oder Matha (Jo.) ein Stiffter des Ordens der Heil. Dreyfaltigkeit, von Erlösung der gefangenen Christen, geb. zu Monte Falcone 1160. 23. Jul. fastete wöchentlich 4. mahl, commentirte zu erst über den Magistrum sententiarum, richtete in Spanien viele Klöster seines Ordens auf, gieng nach Africa, wurde daselbst von den Mohren übel tractirt, soll in Ermangelung eines Schiffes auf seinem Mantel nach Rom geschiffet seyn, er schrieb ausser obgedachten Commentar. in Magistrum Sentent. Apologiam fidei contra Albigenses & Waldenses; Lib. de cruce Domini; de resurrectione Domini; de die Judicii; de ascensione domini; in Epistolas Pauli; in Evangelia & epistolas dominical.; poemata; Regulam ordinis SS. Trinitatis &c. und st. zu Rom 1213. 17. Dec. N. g.

Matthæus (Laur.) von Rieti in Umbrien, geb. 1622. 4. April, trat, nachdem ihm seine Frau gestorben, in den geistl. Orden, wieß sich sonderlich in der geistlichen Poesie, und übersetzte das hohe Lied Salomonis in 8. Italiän. Eclogen, schrieb auch Salmisto Toscano; Innodia Sacra; Teorica del verso volgare; Pratica di retta Pronunzia &c. und starb zu Rieti 1705. 24. Jul. AE.

Maurolycus (Franc.) ein Mathematicus von Meßina aus Sicilien, geb. 1494. 16. Sept. als seine Mutter mit ihm schwanger gegangen, soll ihr geträumet haben, sie brächte eine helle Flamme zur Welt, die biß an die Sterne reichte, woraus sie denn geschlossen, daß sie einen Sohn gebähren würde, der einen grossen Mathematicum abgeben könte: Er trat in den geistlichen Stand, legte sich ausser der Mathesi auf die Historie, Poesie und Anatomie, erfand unterschiedliche neue Dinge in der Mathematic, stund bey dem Kayser Carolo V. in grossen Gnaden, edirte Theodosii Sphæricorum libb. 3. cosmographiam de forma, situ, numeroque cœlorum & Elementorum; de sphæra; Instrumenta astronomica; de lineis horariis; arithmeticorum lib. 2.; Photismos de lumine & umbra; Problemata Mechanica ad Magnetem & ad pixidem nauticam pertinentia; Emendationem & restitutionem Conicorum Apollonii Pergæi; Archimedis Monumenta omnia; Euclidis Phænomena; Martyrologium; Sicanicarum rerum compendium; grammatica rudimenta; vitas; Rime &c. und st. 1575. 21. Jul. im 81. Jahre. M.

Meier (Gerhard) geb zu Bremen 1646. 3. Decembr. legte sich zu Tübingen, Leiden und andern Universitäten auf die Theologie, Algebra, Orientalische Literatur und jus civile, ward zu Leiden Doctor Theolog. that auch eine Reise in Engelland, Franckreich und Italien, wurde hernach in seinem Vaterlande Pastor an der S. Stephani Kirche, allwo er 1703. 30. Jan. gestorben, und nebst andern gelehrten Sachen ein Lexicon onomasticum oder glossarium Lingvæ Saxonicæ im MSct. hinterlassen. Leb.

Meirich (Elias) eines Kürschners Sohn von Lauban, studirte zu Straßburg, wurde anfangs nach Oderbiele, ferner nach Pentzig in das Predigt-Amt, und von dar 1644. in die Stadt Görlitz zum Diacono beruffen. Als er aber 669. zum Primariat ascendirte, und in selbigem Jahre den XVI. Sonntag p. Trinit. das Evangelium erklährete: auch aus selbigem die drey unvermeidliche Dinge vortrug: du must sterben; du must wieder aufferstehen und vor GOttes Gericht erscheinen; Ja mit diesen beweglichen Seufftzer schloß: GOtt helffe, daß wir alle seelig werden, ward er annoch auf der Cantzel stehend von einem Schlagflusse überfallen, also daß er noch selbigen Tag seinen Geist aufgab. Gr

Meister (Joachim) ein Schulmann aus Görlitz gebürtig, studirte zu Franckfurt an der Oder, Wittenberg und Leipzig. Anfangs wurde er Rector zu Lauban, nachgehends zu Elbingen in Preussen, von dar kam er nach Göttingen am Hartz, und endlich nach Görlitz als Rector am Gymnasio, weil er aber daselbst viel Verdrüßligkeiten hatte, begab er sich 1584. nach Bremen, allwo er auch als Rector des Gymnasii 1587. gestorben. Er hat mit Johanne Majore, der auf den Tod Melanchthonis das artige Carmen, so er Synodum Avium nennt, verfertiget, in sehr vertrauter Freundschafft gelebet. Man hat von ihm Orationem de Eutyche; Scripta Poetica de Eva, de Nativitate Christi, de Rudolpho I. Imp. de Philippi Melanchthonis vita & meritis, it. Lateinische Annales der Stadt Görlitz. Ad. Gr.

Meliffander oder Bienemann (Caspar) Superint. zu Altenburg, von Nürnberg, war an dem Weymarischen Hof als Hofmeister Fridrich Wilhelms, und hernach Christiani I. Anno 1571. 11. May erlangte er zu Jena die Doctor-Würde in der Theol. 1578. 11. Oct. ward er Superint. zu Altenburg, welches Amt er treulich verwaltet, und absonderlich that er sich in Catechismus-Examinibus rühmlich hervor, und bemühte sich der Jugend so wohl die Psalmen Davids als auch die andern Biblischen Sprüche beyzubringen. Er gab der Jugend zum besten Elementa doctrinæ Ebraicæ heraus, schrieb auch andere gute geistliche Bücher, unter welchen ein Buch unter dem Titul Eucharistia fruentium Instructio, von welchen merckwürdig, daß ein Exemplar in die 5. Jahr unter der Erden gelegen, ohne daß man das geringste Merckmahl einiges Schadens observiret, welches zum Gedächtniß zu Weymar in der Haupt-Kirchen noch soll aufbehalten werden; man wolte ihn einsmahls aus Neid des Calvinianismi beschuldigen, er hat sich aber rühmlich defendiret, starb 11. Sept. 1591. Lud.

A Mengden (Gustav) ein Baron aus Liefland, war Land-Rath in seinem Vaterlande, und General Major unter der Schwedischen Armee, er schrieb unter dem Titul des Gott VerMietheten den Psalter in Deutschen Versen, Meditationes über die Evangelia und Lieder, und starb 1688. 16. Dec. im 63. Jahr. W, d. Men.

Mettinger (Joh.) ein Prediger zu Augspurg, schrieb eine schöne Harmoniam Scripturæ S. welche in dem Spanischen Indice expurgatorio Sotomajoris p. 635. der Ketzer-Rolle einverleibet worden, er starb zu Augspurg 1605. 23. Oct. Ser.

Metzler (Jo.) kam aus Ungarn sehr jung nach Breßlau, ward hernach zu Leipzig J. U. D. und Græcæ Lingvæ P. P. alsdenn Raths-Herr in Breßlau, und endlich gar 1634. Capitain des Breßlauischen Fürstenthums. In Italien hörte er Rich. Crocum, war des berühmten Joach. Camerarii Præceptor, und ungeachtet seiner hohen Chargen, erklährete er in dem Elisabethano Gymnas. zu Breßlau öffentlich die besten Griechischen Autores, wie er denn auch Elementa Græcæ Grammaticæ und anders geschrieben. Er starb 1538. im 34. Jahr am Podagra. Leb.

Meuderlinus (Petrus) zu Ober-Acker einem Dorff in Würtembergischen District gelegen 1582. geb. studirte zu Tübingen, ward Martini Crusii in der Professione Græcæ lingvæ eine Zeitlang Vicarius, hernach Archidiaconus zu Kirchteck, ferner Inspector des Collegii Annæi zu Augspurg, und ohngeachtet er 1630. nebst andern Evangelischen Predigern von den Papisten verjaget worden; so ward er doch 1632. als Gustav Adolphus diese Stadt eingenommen, in seine vorige Station gesetzet, schrieb Evangelium Lutherano-Catholicum æternum s. Beweiß, daß die Lehre von der Gerechtigkeit des Glaubens allein durch Christum aus Gnaden GOttes je und allezeit üblich und bekandt gewesen; den kleinen Catechismum; Betrachtung des 1623. 7. Nov. vom Himmel gefallenen Feuer-Zeichens, und starb 1. Jun. 1651. im 69. Jahr. Fi.

Moller von Mollerstein (Wigand) war Stadt-Richter in Görlitz, hat durch sein Repertorium Carpzovianum ein unvergeßliches Andencken hinterlassen. Gr.

De Monaco (Franc. Maria) ein Clericus Regularis von Tropano aus Sicilien, geb. 1593. legte sich auf die Poesie, Literatur, Philosophie und Theologie, lehrte zu Vicenza und Padua, verwaltete unterschiedliche Aemter seines Ordens, schrieb Commentaria in universam

versam Aristotelis Philosophiam; Horas subcesivas; paræneſin in actores & spectatores Comœdiarum; quatuordecim Patrum clericorum Regul. elogia; de paupertate evangelica; de fidei unitate &c. und starb zu Paris 1651. M.

Morch (Andreas) geb. zu Leipzig 1524. ward daselbst J. U. D. Professor Publicus, wie auch des Consistorii und Juristen-Facultät Assessor, verwaltete das Rectorat, und st. 1594. 2. Dec. im 70. Jahr. Leb.

Morch (Ægidius) der Jüngere, geb. zu Leipzig, ward daselbst 1555. J. U. D. und Professor Publicus, verwaltete das Rectorat und starb 1558. Leb.

Morenbergerus (Gregorius) ein Breßlauischer Secretarius, gab nebst Joh. Haunoldo, der Stadt und Fürstenthum Breßlau Hauptmann, den Rath, eine Academie in Breßlau aufzurichten, hätte es auch zu Stande gebracht, wann das Werck nicht theils durch die Cracauer, theils durch die Breßlauischen Capitulares selbst wäre verhindert worden. Er hat Relationes de variis Silesiorum Memorabilibus hinterlassen. Leb.

Mullerus (Jo.) zu Mylau ohnweit Reichenbach in Voigtlande geb. 10. April 1652. A. 1683. ward er Con-Rector hernach Rector zu Altenburg, ferner Diaconus und Archidiaconus, war ein guter Poete, hat verschiedene gelehrte Programmata ediret, auch eine Disp. Theol. Philol. de Prophetæ Eliæ Ascensu ad superos; Orat. in memoriam Doct. Joh. Christfr. Sagittarii; Schediasma de Altenb. Eccl. Præsulibus, und st. 29. Mart. 1707. im 55. Jahr seines Alters. Lud.

Müllerus (Joh. Jacob.) ein Würtembergischer Theologus, war zu Regenspurg, allwo sein Vater in Exilio lebte, 1629. 5. Jul. geb. nach dem er Diaconus zu Neustadt gewesen, ward er zu Zell-Altbach Pfarr, darauf Diaconus zu Stuttgard, folgends daselbst Pastor und Superintendens, wie auch Præfectus im Hospital, und endlich Abt zu Blaubeyern, Præpositus zu Denckendorff und General-Superintendens, auch Rath in Land-Gericht, hinterließ Fürstliche, Adeliche und Bürgerl. Leich-Predigten, und st. am Stein-Schmertzen 1. Apr. 1699. im 69. Jahr seines Alters, und 49. seines Amts. Fi.

Müller (Jo. Jac.) ein Evangelischer Prediger, geb. zu Ulm 1639. 18. Jan. Sein Vater M. Matthias Müller, war Professor Ethices im Gymnasio daselbst, studirte und promovirte in Magistrum zu Straßburg, ward Adjunctus Philos. zu Jena, Rector zu Ulm, Pastor zu S. Jacobi, und nachgehends an der Barfüsser Kirche zu Augspurg, wie auch Senior des Ministerii daselbst, schrieb Disp. de Sensu Cap. IX. Epistolæ ad Hebræos; responsum theologic. de Cometis; Paßions-Predigten; de unione mystica, it. vindicias dieses Wercks; de Termino gratiæ; Paßions-Predigten ꝛc. hielt 1785. Predigten, und starb 1706. 27. Sept. Serp. N. g.

Munsterus oder Munsterer (Sebald) J. U. Doct. und Prof. Publ. zu Wittenberg, von Nürnberg, studirte zu Leipzig und Wittenberg, promovirte am letztern Orte 1527. in Doctorem, schrieb Orationes &c. und starb an der Pest 1539. im Oct. Ad. Len.

Munting (Henr.) Medicinæ Doctor und Professor der Botanic und Chymie zu Grönigen, woselbst er geb. und nach vollendeten Reisen fast durch gantz Europa einen berühmten Medicinischen Garten auf eigene Unkosten angeleget, worauf die General-Staaten ihm 1642. zu desselben Unterhaltung eine jährliche Pension, und den Titul eines Land-Botanici, auch 1654. die Profession mit vermehrten Salario gegeben. Er starb 1658. und hinterließ Abraham Muntingium. Leb.

Munting (Abraham) ein Botanicus von Gröningen, ein Sohn Henrici, war daselbst 24. Jahr lang Professor Medicinæ und Botanices, st. 1683. den letzten Jan. im 57. Jahr, und ließ de Cultura plantarum; de herba Britannica, und Phytographiam curiosam, welche aber erst nach seinem Tode heraus kommen. Leb.

Mushard (Luneberg) ein Con-Rector des Athenæi zu Bremen, geb. zu Lockstedt im Hertzogthum Bremen 1672. 10. Nov. studirte zu Wittenberg und Rostock, schrieb verschiedene Philosophische und Historische Disputationes, ingleichen Monumenta Nobilitatis Bremensis & Verdensis oder Denckmahl der Ritterschafft im Hertzogthum Bremen und Verden, und st. 1708. 11. May. Leb.

Myhldorffius (Andr.) Pastor an der Kirche zu S. Sebastian in Nürnberg, und Profess. Publ. des Gymnasii daselbst. Starb 11. Apr. 1714. im 76. Jahr seines Alters und 51. seines Ministerii. Pro.

Le Nain (Dom Pierre) ein Superior der Abtey de la Trappe, geb. zu Paris 1640. 25. Mart. nahm sich dieser Abtey gegen die übele Conduite des Abts nachdrücklich an, darüber er aber viel Chagrin hatte, und starb 1713. 14. Dec. Er ließ l' Histoire des Cisteaux in 9. Voll. tr. sur l' état du monde apres le Jugement dernier; la liste des Religieux morts à la Trappe; le Scandale dans les Monasteres les mieux reglez &c. N. Z.

Naso (Ephraim Ignatius) von Lewenfels, ein JCtus, des Burgemeisters von Schweidnitz Sohn, war erstlich geschworner Amts-Advocat zu Schweidnitz, hernach Concipist bey dem Königlichen Ober-Amt in Schlesien zu Breßlau, und lebte ums Jahr 1660. und 80. Er hat 1668. Phœnicem Redivivum der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer, Prodromum historiæ Silesiæ, und verschiedene andere Sachen in gebundner und

ungebundener Rede heraus gegeben, und sich um die Historie seines Vaterlandes wohl verdient gemacht. Leb.

A Neudorff & Mertzdorff (Henric. Wenceslaus) Rath und Deputirter zu den Breßlauischen Fürsten-Tägen des Fürsten von Auersberg, Hertzogs zu Mönsterberg, hat auf die Art des Hemerologii Poliani. die vornehmsten Kriegs- und Friedens-Begebenheiten in Schlesien von A C. MXXXVI. biß auf MDCXL. entworffen, so 1693. schon unter der Presse gewesen, und hernach wird edirt worden seyn. Leb

Neuheuser (Samuel) ein Würtembergischer Theol. war um 1531. geb. studirte zu Tübingen. Als er einige Zeit in seinem Vaterlande das Wort Gottes gelehret; so ward er 1570. nach Ulm beruffen, allwo er an der Haupt-Kirchen Prediger und der nechste nach dem Superint. war. Er schrieb ein Trost-Büchlein allerhand betrübten und angefochtenen Personen, sonderlich aber Krancken zugebrauchen, Paßions-Leich- und Hochzeit-Predigten, und starb 1595. Fi.

Neukrantz (Jo.) ein Deutscher Poete, war Philos. Magister, lebte 1650. und schrieb Königs Davids Psalter-Spiel von neuen besaitet und auf jetzige Sing-Art gestimmet; Danck- und Freuden-Gesänge ꝛc. Neu.

Neumann (Caspar) Ober-Pfarr zu St. Elisaberh in Breßlau, und der Evangel. Kirchen und Schulen daselbst Inspector, wie auch Consistorii Assessor geb. zu Breßlau 1648. 14. Oct. solte anfänglich ein Apothecker werden, studirte zu Jena, und nachdem er Reise-Prediger bey dem Hertzog von Eisenberg, hernach Hoff-Prediger bey dem Hertzog von Sachsen-Altenburg gewesen, ward er nach Breßlau zum Predigt-Amt vociret, da er 1689. Pastor zu S. Maria Magdalena, endlich 1697. zu St. Elisabeth, und dabey oberster Pfarr und Inspector, wie auch Prof. Theol. am Gymnasio, und 1706 ein Mitglied der Preußischen Societät der Wissenschafften wurde, welchen Aemtern er mit einem exemplarischen Leben vorgestanden, biß er 1715. 27. Jan. st. an welchem Tage sein Antecessor vor 18. Jahren im 67. Jahr seines Alters verschieden. Er ist auch berühmt wegen seiner sonderbahren Gelehrsamkeit, und vortreflichen Redner-Kunst, davon seine zu Leipzig 1698. gedruckten Trauer-Reden, und andere bey sonderbahren Begebenheiten gehaltene Predigten, unter dem Titul: gesammlete Früchte, zeugen. Sein Kern aller Gebethe, ist Welt-bekannt und fast in alle Europäische ja auch andere Sprachen übersetzet worden. Sein angefangenes Hebräisches Lexicon ist bey den Gelehrten sehr berühmt, unter dem Titul Exodus lingvæ sanctæ. Ausser diesen hat man noch Disp. de dispensatione circa legem naturæ; epistolam de scientia literarum hieroglyphica; Bigam difficultatum Physico-sacrarum; Clavem domus Heber; de punctis Hebræorum literariis &c. A. g.

Neunachbar (Jo.) Philos. Magister und zu Thoren der Evangelischen Gemeine Senior und des Gymnasii Professor, lebte im 17. Seculo, und schrieb Evangelische Reim-Gebethe ꝛc. Neu.

Niehenck (Georg.) ein Evangelischer Theologus, geb. zu Lüneburg 1628. im September, studirte zu Greiffswalde, begab sich hierauf nach Rostock, erhielt allda das Con-Rectorat und nachgehends das Rectorat an der Schule; weiter berief man ihn 1685. zum Diacono zu St. Petri und 1696. zum Pastor an itztgedachter Kirche, 1699. ward er Pastor Primar. an der Marien-Kirche, schrieb Dissertationes &c. und starb 1714. 25. May. Rost.

Nissensis (Michael) von Neisse aus Schlesien, Abt eines Klosters bey Glatz in Böhmen, schrieb von dem Kloster, worinnen er Abt war, ein Chronicon, welches B. Balbinus offt allegiret, st. 1489. Leb.

Noldenius (Josias) ein JCtus, florirte zu Corbach in Waldeckischen im 17. Seculo, und schrieb de statu nobilium. Schu.

Noricus (Jo. Ernst) ein JCt. war Fürstl. Sächß. Hof- und Justitien-Rath und des Stiffts Consistorii zu Merseburg Director, geb. zu Nordhausen 16. Jun. 1634. studirte zu Altdorff Philosophiam, und legte sich sodann auf die Jura, von dannen begab er sich nach Rostock und endlich nach Leipzig, seine Studia daselbst fortzusetzen. Ao. 1662. 18. Sept. erhielt er Gradum Licent. und 1663. 2. Apr. den Gradum Doctoris, 1665. ward er Rector Acad. und 7. Sept. gemeldeten Jahres nach Ausgang des verwalteten Rectorats zum Hof- und Justitien-Rath nach Merseburg ersuchet. A. 1673. wurde ihm das Directorium im Consist. daselbst aufgetragen, ingleichen vertrat er die Stelle eines Cantzlers daselbst, schrieb de juribus filii familias, und st. 1678. 7. Martii. Leb.

Nudingus (Ge. Mich.) von Schwaningen in Francken, studirte zu Regenspurg, ward Con-Rector. hernach Rector der Schulen in seiner Vaterstadt, war ein guter Poete, und ist unter seinen Carminibus die Beschreibung der Weissenburgischen warmen Bäder berühmt, st. 1703. 20. Mart. Lud.

Oertlin

OErtlinus (Christoph.) gebohr. zu Stuttgard 1598. 13. Octobr. studirte zu Tübingen, ward Früh-Prediger und Pastor zu Biberach, schrieb geistl. Theologisches Lust-Gärtlein, d. i. sieben trostreiche Predigten von unterschiedenen Materien; Iter Abrahamiticum, oder Anstands-Predigt ꝛc. und st. 9. Jan. 1628. im 30. Jahr. Fi.

Orthius

Orthius (Simon. Nic.) ein Prof. Juris Ordin. zu Giessen, und Landgräfl. Hessen-Darmstädtischer Rath, st. 19. Sept. 1714. im 72. Jahr. Pro.

Ossian-

Osiander (Lucas) der Jüngere, ein Sohn Lucæ, des ältern, geb. zu Stuttgard 1571. 6. May, studirte zu Tübingen, ward im 20. Jahr seines Alters Diaconus zu Göppingen, hernach Pastor zu Schwieberdingen, ferner Superint. zu Leonberg, hernach zu Schorndorff, endlich Abt zu Bebenhausen, und darnach 1616. zu Maulbrunn, auch Præpositus und Cantzler der Universität Tübingen, war ein gelehrter und eifriger Theologus, und widersetzte sich hefftig den Jesuiten, Calvinianern, Anabaptisten, Schwenckfeldianern und andern Schwärmern, schrieb Enchiridion Controversiarum cum Calvinianis; Enchiridion Controversiarum cum Schwenckfeldianis; cum Pontificiis; cum Anabaptistis; Justam defensionem orthodoxæ Veritatis de quatuor quæstionibus quoad Omnipræsentiam humanæ Christi naturæ; Disp. de omnipræsentia Christi hominis; de Communicatione Idiomatum; de Regimine Ecclesiastico; de nomine Christo donato; Admonit. de corruptelis Vaticiniorum; Orthodoxæ Conciliationis modos; de Enthusiasmo; Explicat. Mysterii Electionis; Disp. de Induratione; de Causa formali Justificationis; de Viribus liberi Arbitrii; de Baptismo; de Efficacia Verbi; Canones de statu Exinanitionis Carnis Christi; Orationes funebres; Theologisches Bedencken, welcher Gestalt Johann Arnds Bücher des genannten Christenthums anzusehen; Erinnerung bey dem Revocarions Actu B. Jac. Reihings; Leich-Huldigungs-Einweihungs- und Neu Jahrs-Predigten, und starb 1638. 10. Aug. im 68. Jahr. Fi.

Oxius (Nanckerus) aus einem Adel. Geschlechte in Oppelischen Fürstenthum in Schlesien, ein gelehrter Herr, ward 1320. Bischoff zu Cracau, und hernach zu Breßlau. In weltl. und geistl. Rechten war er sehr wohl beschlagen, und hielt über den letztern so scharff, daß er darüber mit dem Könige in Pohlen und mit dem König Johanne in Böhmen, den er auch in Bann that, in grosse Streitigkeiten gerieth, die biß an seinen Tode gedauret, hat zweyerley Constitutiones Ecclesiasticas, die ersten zu Cracau, die andern 1331. zu Breßlau publiciret, und starb 1341. zu Neiße. Leb.

Pa'squal Periz

Pasqualigus (Vinc.) ein Ital. Aristotelicus, war Professor Philos. zu Venedig, schrieb Prælectiones geniales ad Philosophiam; la Galleria di Ritratti morali &c. und st. 1711. 20. Mart. AE.

Perizonius (Anton.) dessen Vater gleiches Nahmens Prediger zu Bracke und endlich zu Cappel in der Grafschafft Lippe war, war erstlich Rector des Collegii zu Dam in der Provintz Gröningen, hernach bey der neuaufgerichteten Schule zu Ham der erste Professor Theol. und L L. Or. auch einige Zeit Prof. Theol. daselbst, hernach aber zu Gröningen Prof. Theol. und LL. Orr. allwo er 1672. gestorben. N. Z.

Perizonius (Jac.) ein Sohn Antonii, studirte zu Deventer und zu Utrecht, hielt sich hernachmahls eine Zeitlang zu Leyden auf, und folglich zu Deventer. An. 1681. ward er nach Franecker an Mich. Buschii Stelle beruffen, allwo er die Kirchen- und Civil-Historie so glücklich lehrete, daß ihm die Stände von Frießland die Besoldung verdoppelten. An. 1693. ward er zu Leiden zum Prof. Histor. & Eloq. erwehlet. An. 1701. trugen ihm die Curatores die Prof. Histor. Belgii fœderati auf, die er alle Freytage lehrte, und davor absonderliche Besoldung bekam. Aus Liebe zum Studiren wolte er nicht heyrathen, sondern zog die Freyheit des Gemüths und Hertzens dem Ehestande vor, und starb 1715. 6. April. In seinem Testament, welches die Academie eröffnet, hat er 1. derselben 20000. Gülden, immer 2. Studiosos elegantiorum literarum, jedesmahl 7. Jahr lang, zu unterhalten, vermacht, 2. der Bibliothec einen viereckigten Schranck, von ohngefehr 4. Schuh, voller MS. und anderer raren Bücher, welcher zu den andern Schräncken der Bibliothec und Perizonii Bildniß soll gesetzt werden. 3. Seine eigene MS. seinem Enckel Ronckio, Professori zu Harderwick, 4. seinem Medico, Herrn Boerhaveit 1000. Gülden, 5. Herrn Schulting Professori juris, welchen er ernennet seine Leichen-Rede zu halten, Lambecii Comm. de Bibliotheca Vindobonensi, 6. einem jeden von seinen Enckeln 1000. Gülden, und seinem Bruder das übrige gantze Vermögen, er hat auch auf einem besondern Zettul verordnet, man solle ihm den Bart abnehmen, so bald er werde gestorben seyn, ingleichen, was man ihm vor Leinen Zeug anlegen solle; wie auch, welcher Buchhändler seine Schrifften solle verlegen. Er hat geschrieben Dissertationum Triadem; Animadv. Histor.; de origine, significatione & usu vocum Prætoris & Prætorii Dissert.; diese vertheidigte er in einer Dissertat. Philol. 1688. wider Huberi Prælectiones Juris und 1690. wider dessen Buch de Prætorio, nebst beygefügter Diss. de Augustea orbis terrarum descriptione, und endlich 162. wider dessen Censuram in der Abstersione censuræ Huberianæ; Specimen errorum supra 120. ex primo Historiæ Tomo Civ. Ulr. Huberi; und Errores XIII. ex 120. Institutionum Huberi, ab ejus clamoribus liberatos, & novis auctos; Sanctii Minervam cum Notis; einige Schrifften wider Francium unter dem Nahmen Valerii Accincti; Dissert. Philol. de originibus Babylonicis; Ælianum cum suis & aliorum Notis; Dissert. de Nece Judæ & verbo ἀπάγχεσθαι contra Gronovium, und nachgehends die Responsionem ad Gronovii notitiam de Æliani locis. Ingleichen die Responsionem secundam; Curtium

tium restitutum in integrum & vindicatum, wider Clerici Artem Criticam; Comment. Historicum de rebus gestis sec. XVI. usque ad Carolum V.; Dissertt. de Ære gravi contra Kusterum; Einige Vorreden, als zum Dictye Cretensi; denen Antiquitatibus Italiæ &c. Dissert. als de Censoribus Pop. Romani; Orationes, als auf die Königin Maria in Engelland. Versprochen hat er den Valerium Maximum und einen Commentar. de Nominibus propriis. N. Z.

De Paris siehe Anshelmus.

Des Perriers (Bonaventura) Cammer-Diener bey der Königin Margaretha Valesia von Navarra, erstach sich selbst mit seinem Degen zwischen den Jahren 1535. und 1544. war berühmt wegen seiner 4. Satyrischen Gespräche, so er unter dem Titul Cymbalum mundi geschrieben, und 1711. zu Amsterdam wieder aufgeleget worden, hat auch Contes & Nouvelles joyeux, devis und andere Schrifften verfertiget. Leb.

Pfeiffer (Joh. Ehrenfried) ein Sohn D. Aug. Pfeiffers, geb. zu Meissen 1676. 14. Jan. studierte zu Kiel und Wittenberg, promovirte am letzten Orte in Magistrum, gieng hierauf nach Rostock, disputirte sich unter die dasigen Magistros ein, ward Prediger zu Güstrau, schrieb dissertat. de gradibus sanctitatis Christiani viatoris; de altari exteriore Hierosolymitano; de dignitate occidentalis plagæ; de Horosophia Mathematica &c. und starb 1712. 2. April. Rost. Leb.

Pfeifferus (Joh. Philipp.) geb. zu Nürnberg 1645. 19. Febr. legte schon auf der Schule einen guten Grund in Philologia, Hebraicis, Græcis und Geographicis. Ausser andern Academien hat er auch zu Königsberg studiret; zu Altorff legte er sich auf die Philosophie und Theologie, 1664. gieng er nach Regenspurg. Und nachdem er auch die Universitäten, Jena, Wittenberg, Helmstädt, Leipzig besuchet, kam er wieder nach Königsberg, allwo er sich durch Predigen und disputiren hervor gethan. A. 1671. ward er von dem Churfürsten Friedrich Wilhelm zum Professor der Griechischen Sprache ernennet, 1673. ward ihm die Wallenrodianische Bibliothec anvertrauet, A. 1679. die Churfürstl. 1680. erhielt er die Professionem Theologicam, 1686. ward er Hoff-Prediger, hat übrigens in seinem Leben sonderl. Fata gehabt, sehr viel gelehrte Philologische, Philosophische und Theologische Disputationes hinterlassen, wie auch viele Observationes über Dicta biblica, und st. 10. Dec. 1695. V. s.

Pfeilius (Joh.) zu Schweickheim in Weiblingischen District 1580. 12. Jul. geb. legte den Grund zu seinem Studieren zu Wineden, da sein Præceptor so unmenschlich mit ihm umgegangen, daß er auch an seinem Gehör Schaden gelitten. Ferner studirte er zu Maulbrunn und Tübingen, ward 1609. Diaconus zu Canstad, und 1617. Pastor in Weinsperg, schrieb: Clavem Theologiæ, Terminorum, Vocabulorum, æquivocorum &c. explicationem perspicuam continens; Predigten, und starb am Schlag 2. Sept. 1636. im 56. Jahr. Fi.

Pogarella (Precislaus) aus einem Adelichen Schlesischen Geschlechte, machte sich durch seine Geschicklichkeit und Erudition beym König Johanne in Böhmen und Carolo IV. dem Röm. Kayser so bekannt, daß ihn selbe zu den wichtigsten Angelegenheiten brauchten. Der erste machte ihn zum Bischoff zu Breßlau, der andere zum Käyserl. Hoff-Cantzler, und endlich auch zum Fürsten von Grotkau. Das Bißthum Breßlau bereicherte er unter seinem Regiment so sehr, daß man es das goldene damahls zu nennen anfieng. Er starb nach 35. jähriger Verwaltung desselben 1376. man hat von ihm 8. Lateinische Brieffe, so theils in Druck, theils ungedruckt sind. Leb.

Potesta (Felix) ein Franciscaner von Palermo, geb. 1649. Jul. lehrte zu Rom und Palermo die Philosophie und Scholastische Theologie, ward Lector Jubilatus, ein Mit-Glied der Inquisition, und Definitor, wie auch Provincial in Valle Mazaro, schrieb Manuale ordinandorum; Examen ecclesiasticum; Examen Prædicatorum &c. und st. in seiner Vater-Stadt A. 1702. den 23. August. M.

Praudita (Franc.) aus einem adel. Schlesischen Geschlechte, Bischoff zu Breßlau, der erste unter den Schlesischen Gelehrten, von denen man einige sichere Nachricht hat, war um 1181. in Jure sehr berühmt, st. nach 17. jähriger Verwaltung seines Bischöfflichen Amtes 1198. und hinterließ ein Scriptum de Clericorum & Laicorum Matrimonio, zu welchem ihm die damahls von dem Pabste in Schlesien verbothene Priester-Ehe Anlaß gegeben. Leb.

Prothagius (Samuel) J. V. Doctor, war anfänglich Assessor des Cammer-Gerichts zu Speyer, und hernach Professor zu Jena, zerbrach das Bein unter dem Tantzen, und muste sich dasselbe gar ablösen lassen, doch starb er an diesem Schaden 1587. 12. Jun. Kr.

Purmann (Matthæus Gottfried) ein Chirurgus zu Breßlau, hat 50. wunderbahre Schuß-Wunden-Curen 1698; die Feld-Scherers-Kunst nebst dem Pest-Barbier 1698; Chirurgiam curiosam 1699; Anweisung wie die Salivations-Cur vorzunehmen 1700; den Lorber-Krantz der Rund-Artzney 1705; Chirurgische Observationes 1710. und andere mehr heraus gegeben, und st. 1711. Leb.

Rabe (Paul) ein Doctor Theol. war anfänglich Professor der Griechischen Sprache, nachgehends Logic. und Metaphys. zu Königsberg, schrieb einen starcken Cursum Philosophicum; Disputationes &c. und st. 1713. 22. Jun. Leb.

Rajus (Jo.) von diesem gelehrten Engeländer, ist ausser dem, was oben gesagt worden, noch zu mercken, daß er 1627. zu Nodley in der Grafschafft Essex geb. und nebst seinem Catalogo Plantarum Angliæ, davon Meldung geschehen, ediret Fasciculum stirpium Britannicorum; Collectionem Proverbiorum Anglicorum, aliorumque; Observationes typographicas morales & Physicas; catalogum stirpium in exteris Regionibus; Dictionarium trilingve secundum locos communes; collectionem vocabulorum Anglicorum localium & inusitatorum cum relatione de præparandis metallis & mineris Anglicis; Franc. Willoughbeji Ornithologiam cum figuris recognitam, digestam, & suppletam; Methodum Plantarum novam cum tabulis; Historiam Plantarum generalem; Franc. Willoughbeji historiam piscium cum figuris recognit. & suppletam; Synopsin methodicam stirpium Britannicarum; Synopsin methodicam animalium quadrupedum & serpentum; Tres dissertationes Physico-Theologicas de primitivo Chao & creatione universi &c.; Syllogen stirpium Europæarum extra Britannias nascentium; Epistolam ad Rivinum Medicum Lipsiensem de Methodo Plantarum; Dissertationem de variis Plantarum Methodis; Sapientiam Dei demonstratam in operibus ab eo conditis; Argumenta vitam piam svadentia & beatitatem; Methodum plantarum emendatam & auctam, una cum methodo graminum, juncorum & cyperorum speciali, so meist im Engl. geschrieben. Fabr.

Randulfius (Nic.) S.S. Theol. D. und Bischoff von Bergen, geb. zu Roeskild 1629. studierte zu Coppenhagen, und reisete von dar durch Deutschland, Holland, Franckreich, und Italien. Als er wieder heim kam, wurde er erstlich Pastor und Probst zu Kiöge darnach aber an der Heil. Geist-Kirchen in Coppenhagen Pastor, und letztlich Bischoff von Bergen, schrieb de Resurrectione Christi, einige Leichen-Predigten, und st. 1711. am Himmelsfahrts-Tage. Leb.

Reuchlinus (Christoph) ein Würtemb. Doct. Theol. zu Tübingen 1660. geb. studierte zu Tübingen und Wittenberg, ward allhier Adjunctus Philos. hernach Friderici Caroli des Hertzogthums Würtemb. Administrator. Feld-Prediger und bald darauf Diaconus an der Leonhard-Kirchen zu Stuttgard, hiernechst daselbst an der Collegiaten-Kirchen Vesper-Prediger, ferner Professor Theologiæ Ord. auf der Universität zu Tübingen und zugleich Pastor, wie auch Doctor Theol Decanus und Superintendent, schrieb Disputationes de scientia Dei; De æternitate Essentiarum; De notitia Dei naturali; De omnipræsentia Dei; De Artificio Jacobi Magico; de diluvio Mosaico; de dubitatione Cartesiana; de Arianismo; de Nova Creatione; de Evangelio; de officio Christi prophetico; Dissert. primam Collegii Biblici ad methodum Schmidianam adornandi, de Theologia; Leich-Buß-Anzugs- und andere Predigten und st. den 11. Jun. 1707. in 47. Fr.

Reyherus (Samuel) ein Doct. Juris und vortreflicher Mathematicus, war Prof. und Senior der Universität zu Kiel, wie auch Mit-Glied der Königl. Preuß. Societät, schrieb Bacillos sexagenales & de meridianorum differentiis facile inveniendis; Diss. jurdico-staticam de tribus argenteis nummis; experimentum novum de dulcedine aquæ marinæ &c. und st. 1714. 22. Nov. im 74. Jahr. Leb.

Riotta (Joseph. Thom.) ein Prediger-Mönch von Tropano geb. 1667. 27. Mart. lehrte die Philosophie und Scholastische Theologie, hatte ein sehr gutes Gedächtnis und grosse Wissenschafft in der Medicin und humanioribus, schrieb Orationes und st. zu Palermo 1707. im Januario im 40. Jahre. M.

Rollius (Jac.) ein Schulmann, war eines Riemers Sohn von Groß-Glogau, geb. 1592. studierte zu Leipzig und Wittenberg, ward Con-Rector in seiner Vater-Stadt, wurde aber von dar vertrieben, nahm hierauf den Cantor-Dienst zu Steinau an, und endlich bekam er die Stelle eines Directoris und Inspectoris der Schulen zu Fraustadt, schrieb primordium lat. lingvae; parentationes &c. und starb an der Schlaff-Sucht 1645. 6. Dec. Laut.

De Salignac

De Salignac, de la Mothe Fenelon (Franc.) ein berühmter Ertz-Bischoff zu Cambray, des H. Röm. Reichs Fürst, Graf von Cambresis, und ehemahls Informator derer Hertzoge von Bourgogne, Anjou und Berry, worzu er sich durch sein Werck l'Education des Filles recommandirt hatte, schrieb hernach dem Herz. v. Bourgogne zu Gefallen les Avantures de Telemaque, welches einer von des Printzen Cammer-Die-

Schrader

nern heimlich entführt hatte, und drucken ließ, hierauf gab er seine Maximes des Saints heraus, wodurch man Gelegenheit nahm ihn von Hofe zu bringen, hiernechst edirte er le Cas de Conscience, wodurch er sich neuen Verdruß machte, schrieb auch Instructions Pastorales; sur l'Existence de Dieu &c. und st. 1715. 8. Jan. Fabr. N. Z.

Schrader (Frideric.) ein Medicus und Mathematicus, war Christoph. Schraderi zu Helmstädt

städt Sohn, geb. 1657. 30. Jul. studierte zu Wittenberg, Leipzig, Helmstädt, Gröningen, Franecker und Leyden, promovirte am letzten Orte in Doctorem, practicirte hierauf zu Göttingen, ward nachgehends Professor Medic. und ferner zugleich Physices zu Helmstädt, wie auch Senior seiner Facultät und Leib-Medicus des Hertzogs zu Wolffenbüttel, schrieb Dissertationes de Sensatione; de natura panis; de venenis & antidotis &c. pflegte offt zu sagen: Memento mori. und disce mori; und kurtz vor seinem Ende ließ er die Worte vielmahls von sich hören: gaude mori; und st. 1705. 22. Aug. N. g.

Schürer (Ambrosius) von Annеberg, ward zu Wittenberg Assessor der Phil. Facultät und hernach J. U. D. hierauf Professor zu Marpurg, Syndicus zu Erfurth, verwaltete das Rectorat daselbst, schrieb in Ciceronem de Senectute; de Hæreditatibus &c. und starb 1590. Leb.

Schwartz (Josua) ein Doctor Theol. Consistorial-Rath und General Superintendens der Hertzogthümer Schleswig und Holstein; ward gebohren 1632. in Febr. sein Vater war Pastor zu Waldow, und hernach zu Lupow. Er studierete zu Wittenberg und Strasburg, hierauf that er eine Reise nach Hylland, Engelland, Franckreich und Deutschland, er muste sich aber, weil er sich den Syncretisten widersetzte, bald aus seinem Vaterlande wieder machen; weswegen er nach Dantzig gieng. Von hier wurde er nach Schweden beruffen 1667. und wurde auf der erst angelegten Academie zu Lunden Prof. Theologiæ und Pastor an der Deutschen Kirche. Aber in währenden Kriege, welchen die Dänen und Schweden mit einander hatten, muste er sich wegen der vielen Nachstellungen seiner Feinde nach Dännemarck retiriren 1677. allwo er Deutscher Hof-Prediger, und darauf 1684. General Superintendens des Hertzogthums Schleswig und Probst zu Gottorff, und endlich 1689. beyder Hertzogthümer Schleßwig und Holstein General Superintendens, Consistorial-Rath, Probst zu Rensberg und Flensburg wurde; er hat unterschiedliche Streit-Schrifften wider die Calvinisten, Syncretisten, Chiliasten ꝛc. geschrieben, und starb 1709. den 6. Januarii. Leb.

Sebizius (Melchior) Medic. Doctor und Prof. Publ. zu Straßburg, des Capituli Thomani Canonicus, des Stadt-Physici Adjunctus, gebohren zu Straßburg 1664. 18. Jan. allwo sein Vater Jo. Albertus Medic. Doct. und Prof. Senior des Capituli Thomani und Stadt-Physicus war, studirte in seiner Vaterstadt und zu Pariß, schrieb Dissertat. de Risu & fletu; de sudore &c. und st. als Rector Magnif. 1706. 13. Nov. N. g.

Siri (Vittorio) ein Abt von Parma und Königl. Frantzösisch. Historiographus, schrieb in Ital. Sprache Mercurium sive historiam uberiorem & reconditam rerum ab a. 1640. usque ad 1648. in Gallia præcipue, Italia & Hispania gestarum; Memorias reconditas rerum ab a. 1600. usque ad 1640. gestarum und st. 1685. 6. Oct. Fabr. Men.

Speelmannus (Joh.) ein Engeländer, war Henr. Speelmani Sohn, edirte Psalterium Anglo-Saxonicum und Alfredi vitam, st. nicht lange nach seinem Vater 1643. 25. Jul. Fabric.

Spiegelius (Haquinus) des Königreichs Schweden Primas und Ertz-Bischoff, der Academie zu Upsal Procancellarius, wie auch des Consistori Præses, st. 1714. Pro.

Stephanus Batorius, ein gelehrter Polnischer König, stifftete viel gutes in seinem Reiche. Wenn er vermahnet ward die Ketzer in Pohlen auszutilgen, so gab er zur Antwort: GOtt hat sich drey Dinge vorbehalten, die ein Mensch nicht vornehmen soll: 1. aus nichts etwas zu machen; 2. künfftige Dinge vorher zu wissen; 3. über die Gewissen zu herrschen. Er stifftete viel Jesuitische Schulen, damit die Lat. Sprache in guten Flor kommen möchte. Als er auf dem Tod-Bette lag, und gefraget wurde, wie er sich befände, so gab er zur Antwort: er müste jetzund sagen, wie der Kirchen-Lehrer Tertullianus weyland gesaget hätte: Quinquaginta quatuor annos peregi. Scio quales dies fuerint, quales vero futuri sint imposterum, ignoro. Sein letztes Wort aber war dieses: In manus tuas, Domine, commendo spiritum meum. Er st. 1586. und ließ Orationes ad Ordines Pol. wie auch Episteln, davon eine Decas in denen Epistolis Sigismundi Augusti a J. B. Menckenio editis beygedruckt ist. Men. Hübn.

Strohmeyer (Carl Ludwig) zu Geißlingen 1639. geb. war ein geistreicher Lehrer zu Ulm im Münster, Prof. Metaphys. und Assessor Consistorii, schrieb Abendmahls- und andere Predigten, und st. in der damahligen trübseligsten Zeit, wegen Bayrisch- und Frantzösischer Occupation 1704. im 65. Jahr. Ser.

Struppius, geb. in Graubünden um 1620. legte sich anfänglich auf die Theologie, und wurde Prediger an der Frantzösischen Kirchen zu London in England. Er soll es mit dem Cromwell sehr gehalten haben; nach dessen Tode aber reiste er nach Franckreich, allwo ihn sein Bruder zum Obersten machte, darauf schrieb er la Religion des Hollandois representée en plusieurs lettres &c. Endlich wurde er Oberster über das Königliche Frantzösische Leib-Regiment, st. zu Paris 1700. Men.

Thomma-

THommassius (Joseph. Maria) aus Sicilien, ältister Sohn des Hertzogs von Palma, begab sich sehr jung in den Orden der Theatiner, legte sich auf die Griech., Hebr. und Chald. Sprache, wie auch auf das Studium Patrum, ward 28. May 1712. Cardinal, st. aber noch in selbigen Jahre 31. Dec. und ließ, Codices Sacramentorum nongentis annis vetustiores ; S. Bibliorum titulos, sive capitula ante annos mille in Occidente usitata ; antiquos libros Missarum ; Officium Dominicæ passionis ; Institutiones Theologicas antiquorum Patrum Gr. & Lat. Tom. 3. &c. Siehe Jo. Titolivii Or. de laudibus Card. J. M. Thommassii.

Thulemarius (Henr. Gunth.) ein JCtus und vormahliger Professor zu Heidelberg, machte sich durch viele Schrifften bekant, und starb in Gefängniß zu Franckfurth am Mayn, 9. Sept. 1714. Pro.

Tollius (Jacob) ein Professor von Duisburg, war in der Griech. und Lat. Literatur wohl erfahren, wie auch in der Physic und Chymie, schrieb Gustum animadversionum criticarum ; Fortuita sive varias observationes criticas ; Ausonium cum notis variorum ; Longini lib. de sublimi dictione cum præf. & notis variorum ; Notas in Lucianum ; Insignia itineris Italici ; Manuductionem ad Cœlum Chemicum ; Epistolas itinerarias posthumas &c. und st. 1696. Fabr. AE.

AVArel (Edo Hildericus) ein Frießländischer vom Adel, 1533. zu Jevern gebohr. ward zu Wittenberg der Phil. Facult. Adjunctus, hernach Prof. Mathem. zu Jena. Von dar kam er 1567. wieder nach Wittenberg zurücke, und darauf nach Magdeburg, allwo er biß 1575. Rector gewesen ; Nach diesem ward er Doctor und Prof. Theol. zu Heidelberg, und endlich zu Altdorff. Weil er sich sehr mäßig in trincken hielt, so machte einer seiner Collegen in Schertz diesen Vers auf ihm zu Altdorff :

Non sis semper Edo, sis aliquando bibo.

Er schrieb Logisticen Astronomicam ; Orat. de Politia & Hierarchia Populi Judaici &c. und st. zu Altdorff 1599. Lud.

WAhllius (Jo.) zu Altenburg 1641. 11. Nov. gebohr. studirte zu Jena, ward Rector zu Ronneburg, Sub-Con-Rector zu Altenburg, bald darauf Con-Rector, und endlich Rector, schrieb Programmata, als de Majestate ; de Magis &c. und st. 1686. 29. Nov. an einem Steckfluß. Lud.

Walo oder Gualo, von Chartres, ward anfangs Abt derer Augustiner zu S. Quintin, hernach Bischoff von Beauvais und 1099. Cardinal. Zuletzt erlangte er das Bißthum zu Paris, und wohnte der Crönung Ludovici Crassi mit bey. Seine Statuta Synodalia und andere Manuscripta sind in den Bibliothequen zu Paris zu finden, er st. 23. Febr. 1114. Bu.

Walterus (Phil.) siehe Philippus.

Witte (Henning) ein Prof. Histor. und Eloqu. zu Riga in Liefland, allwo er gebohr. schrieb Biographiam sive Diarium Eruditorum in 2. Theilen ; Memorias Theologorum ; Philosophorum, Oratorum, Poetarum, Historicorum & Philologorum ; JCtorum ; Medicorum ; Repertorium homileticum ; Repertorium biblicum &c. und starb 1696. im 61. Jahre. Fabric.

Zwinger (Theod.) von welchem oben p. 2585. zu Anfang, war eines Kürschners von Bischoffzell, Nahmens Leonh. Spiser, genannt Zwinger, Sohn, und wurde von seinem Stieff-Vater Conr. Lycosthene zu den Studiis angeführt. Er ward zu Padua Doctor Philos. und Medic. hernach bekam er zu Basel erst die Professionem Græcæ lingvæ, hernach Philos. Moralis, und endlich Medicin. Theoreticæ. Bey seinen Nachkommen ist noch ein Theatrum Inscriptionum atque Epitaphiorum im MS. vorhanden. Leb.

Zwinger (Jo.) von welchem oben p. 2586. war Doct. Theol. und anfangs Prediger zu Genf, succedirte seiner Mutter Bruder Jo. Buxtorfio in der Profession zu Basel, schrieb außer obgedachten Tract. de festo corporis Christi, und Tr. de Rege Salomone peccante, und st. 1696. Dessen Sohn Hr. D. Theodorus, der erst die Professionem Eloquentiæ, hernach Physicæ, ferner Anatomiæ & Botanices, und anjetzo Medicinæ Practicæ Primar. rühmlich bekleidet, auch der Republic zu Basel Archiater ist, gehöret, weil er noch am Leben, so wol als dessen Hn. Sohn Joh. Rudolph, Med. Doct. und jetziger Profess. Logic. zu Basel, noch nicht in dieses Lexicon. Leb.

Zwinger (Jo. Rudolph.) ein Sohn Johannis, geb. zu Basel 1660. studirte daselbst Theologiam, war Feld-Prediger bey dem Schweitzerischen Stuppischen Regiment, hernach Prediger, endlich Pastor Primarius und Prof. Theol. zu Basel, gab einige Predigten und Dissertatt. Theol. in Druck, und st. 1708. im 49. Jahr. Leb.

Verzeichniß derer Schrifften, welche bey diesem Wercke gebraucht worden, nebst deren Abbreviaturen.

A.

A. *Andreæ Bibliotheca Belgica.*
Ack. *Ackeri vita Georgii Frantzkii.*
Ad. *Adami Vitæ Eruditorum.*
A, d. s. *Anonymi sub his literis latentis elogium Joh. Launoji.*
AE. *Acta Eruditorum lat.*
A. g. Deutsche *Acta Eruditorum.*
Al. *Alegambe Bibliotheca scriptorum Societatis Jesu.*
Aleth. *Alethai* Erklährung dunckler Oerter heiliger Schrifft.
Alm. *Almeloveen de vitis Stephanorum.*
Alt. *Altamura Bibliotheca Prædicatorum.*
Anc. *Ancillon Histoire de la vie & de la mort du feu Mr. Lachtscheid.*
Anci. *Les vies des Sçavans par Ancillon.*
Ant. *Antonii Bibliotheca Hispana Nova.*
Ar. *Arisii Cremona literata.*
Arc. *Vite degli Arcadi da Crescimbeni.*

B.

B. *Bayle Dictionaire Historique & Critique.*
Ba. *Bartholini Dissert. de Medicis Dan. item de Scriptorib. Dan.*
Bac. *Baccatelli vita Reginaldi Poli.*
Bat. *Batesii vita selectorum aliquot virorum.*
Be. *Becmanni Notitia Univers. Francofurt.*
Be. a. Beckmanns Anhältische Historie.
Ben. *Benthems* Holländischer Kirchen- und Schulen-Staat.
Bi. Neue Bibliothec.
Bibl. der unpartheyische *Bibliothecarius.*
Bl. *Blumii Jubilæum Theologorum.*
Blu. Blumens Braunschweigisches Prediger-Gedächtniß.
Bo. *Boeckmanni Schediasma de doctis Nicolaus.*
Boys. *Petri Adolphi Boysen Schediasma de viris eruditis, qui sero ad literas admissi magnos in studiis fecerunt progressus.*
Br. *Brice Description de la Ville de Paris.*
Bs. Bücher-Saal der gelehrten Welt.
Bu. *Buddei* allgemeines Historisches *Lexicon,* nebst dem *Supplement.*
Bün. *Bünemann de doctis Westphalis.*

C.

C. *Cavei Historia Literar.*
Ca. *M. Christian. Bened. Carpzovii Dissertatio de medicis prosanctis ab Ecclesia habitis.*
Car. *Irenæi Carpenterii Eruditi cælibes.*
Carpz. *S. B. Carpzovii* grünende Gebeine.
Cl. *Clarmundi* Lebens-Beschreibungen gelehrter Männer.
CL A. *Clarmundi Exercitatio de præcipuis Topico-*
Co. *Colomesii Gallia Oriental.*
Clarc. *Sam. Clarc. Lives ef eminent persons. rum explanatoribus.*
Cr. *la Croix du Maine Bibliotheque de France.*
Cra. *Crasso Elogi d'Uomini Letterati.*
Cur. *Curtii Elogia Augustinianorum.*
Cz. *Czvvittingeri specimen Hungaria literata.*

D.

D. *Diarium eruditorum virorum.*
De. *Jerem. Deutschmanni Pyramis Wittebergensis.*
Di. *Dillinghami Vita Laurentii Chadertoni & Jac. Usserii.*
Dict. *An universal Dictionary, Lond. 1703. 2. Voll.*
Diet. *Jo. Dieterici Dissert. de Annaberga & claris viris inde oriundis.*
Diog. *Diogenes Laertius de vitis philosophorum.*
Do. *La libraria del Doni.*

E.

E. *Eberti Leorinum eruditum.*
Eg. *Eggs Purpura docta.*
Egen. *Egenolfi Programmata Scholastica.*
Em. Emmerlings Herrlichkeit des Annabergischen Tempels.
Eng. *Hermann Christoph. Engelcken Dissertatio de Sexu sequiori eruditionis fama coruscо.*
Er. *J. Nicii Erythræi Pinacotheca.*

F.

Fa. *Fabricii Bibliotheca Latina & Græca.*
Ejusd. Memoriæ Hamburgenses.
Ejusd. Centuria Fabriciorum.
Fabr. *Fabricii Collegium Literarium MS.*
Fe. *Felleri Cygni quasimodogeniti.*
Fi. *Fischlini Memoriæ Theologorum Würteberg. item. Ejusdem vitæ præcipuorum Cancellariorum & Procancellariorum ducatus Wirtembergici.*
Fr. *Freheri Theatrum Eruditorum.*
Fran. *Petri Franci Aureum ecclesiæ Hilperhusanæ candelabrum.*
Fu. Funckens Lebens-Geschichte aller bey dem Görlitzischen Kirchen-Dienste gewesenen geistlichen Personen.

G.

Gad. *Gaddius de Scriptoribus Eccles.*
Geng. Gengenbachs Magdeburgische Chronicke.
Ghil. *Ghilini Theatro d'Uomini letterati.*
Gi. *Giornale de Letterati d'Italia.*
Glor. *Glorie degli Incogniti.*
G. e. t. *Goetzii Elogia Theologorum.*
G. e. *Ejusdem epistolica dissertatio de Theologis sub auspiciis novorum officiorum demortuis.*
Gœtz. *Gœtzii Elogium Batto-Medlerianum. item Ejusd. Theologus Semisecularis.*
G. *Ejusdem Diatribe de mercatoribus eruditis.*
G. Sch. *Ejusd. Oratio de claris Schmidiis.*

G. o. *Ejusdem Oratio de meritis Jo. Bugenhagii in eccleſiam & ſcholam Lubecenſem.*
G. e. p. *Ejusd. Elogia Philologorum.*
G. e. pr. *Ejusd. Elogia præcocium aliorumque doctorum.*
G. F. Gelehrte *Fama.*
Gott. *Gottſchling Res Præceptorum Neo-Brandenburgenſium.*
Go. *Gotteri Elogia Clar. Virorum qui Altenburgum illuſtrarunt.*
Gr. Großers Lauſitziſche Merckwürdigkeiten.

H.

H. *Hofmanni Lexicon Univerſale.*
Ha. *Hagens Memoriæ Philoſophorum, Poetarum, Oratorum & Philologorum.*
Ham. *Hambergeri vita Jo. Strauchii JCti, præmiſſa diſſertationi ipſius de perſonis incertis.*
Hart. *Hartknochs* Preußiſche Kirchen- Hiſtorie.
Hau. *Hauſmanni diſſertatio de Ruſticis eruditione claris.*
He. Hederichs *Notitia autorum antiqu. &c.*
Hei. *Heideggeri Enchiridion Biblicum.*
Hen. *Henrici Vita eruditiſſimorum in re literaria virorum.*
Hi. cr. *Hiſtoire critique.*
Ho. *Hofmanni* Leben derer *Paſtorum primariorum* zu Lauban.
Hu. *Huitfeld Chronicon Daniæ.*
Hübn. Hübners Hiſtoriſche Fragen.

I.

Ja. *Jacobilli Bibliotheca Umbriæ.*
Je. *Jenichens diſſertatio de cultu Heroinarum ſago vel toga illuſtrium.*
Jov. *Jovii Elogia.*
Ju. *Junckeri Centuria fœminarum illuſtrium.*

K.

K. *Kœnigii Bibliotheca vetus & nova.*
Ko. *Kochs* das in der Lehre von der Prieſter-Ehe wider ſich ſelbſt zeugende Pabſtthum.
Kr. Krügers Hiſtoriſche Beſchreibung hoher und vornehmer Perſonen.

L.

La. *Lauterbachs communicata e MSpto.*
Laert. *Diogenes Laertius de vitis Philoſoph.*
Lau. *Launoji Academia Pariſienſis.*
Laut. *Lauterbachii vita, fama & fata Valer. Herbergeri.*
Le. *Leickherri vita Clariſſimorum JCtorum.*
Leb. Lebens-Lauff.
Len. *Lenzii Profeſſorum natione Francorum, qui Wittenbergam illuſtrarunt, ſeries.*
Leub. *Leubſcherus de claris Gryphiis.*
Li. *van der Linden de Scriptis Medicis.*
Lu. *Lucii Biographia Ephororum Bornenſium.*
Lud. *Ludovici* Schul-Hiſtorie in 4. Theilen.
Ludov. *Ejusdem Notitia Ephororum Schleuſingenſium.*

M.

M. *Mongitoris Bibliotheca Sicula.*
Ma. *Maderi centuria ſcriptorum.*
Man. *Mandoſii Bibliotheca Romana.*
Man. t. *Mandoſii theatrum Archiatrorum.*
Mantz. *Mantzelii Præſagia eruditorum de eruditis.*
MB. *Nova literaria maris Balthici.*
Me. *Menagii Hiſt. mulierum philoſopharum.*
Meiſ. *Meiſneri Equites Sileſii honoribus academicis fulgentes.*
Men. *Mencke Catalogue des Hiſtoriens.*
Ejusdem diſſertatio de Commentariis hiſtoricis it.
Ejus diſſert. de viris militia æque ac ſcriptis illuſtribus.
Men. c. *Idem in Collectaneis MS.*
Meur. *Meurſii Athenæ Batavæ.*
Meurſ. *Meurſii Bibliotheca Gr.*
Mi. *Miræi Elogia illuſtrium Belgic. Scriptorum.*
Mo. *Moreri Dictionaire.*
Mor. *Morhofii Polyhiſtor.*
Müß. Müßige Stunden.

N.

N. *Georg. Frid. Neumanni Stolberga literata.*
N. g. *Nova literaria Germaniæ.*
Neu. *Neumeiſteri diſſertatio de poëtis Germanicis ſeculi XVII. præcipuis.*
Not. *Notizie litterarie dell' academia Fiorentina.*
N. Z. Neue Zeitungen von gelehrten Sachen.

O.

Obſ. *Obſervationes miſcellaneæ.*
Ol. *Oldomi Athenæum Rom.*
Ole. *Olearii Abacus Patrologic.*
Or. *Orationes in honorem Scriptorum habitæ.*

P.

Pa. *Pantke Paſtores* der Kirchen zu St. Eliſabeth in Breßlau.
Pant. *Pantaleonis Proſopographia erudit.*
Panz. *Panzirolus de claris legum interpretibus.*
Par. *Paravicini ſingularia de viris eruditione claris.*
Pat. *Patini Lyceum Patavinum.*
Pau. *Paullini* hoch- und wohlgelehrtes Frauenzimmer.
PB. *Pope Blount Cenſura celebriorum auctorum.*
Pe. *Perrault les hommes illuſtres, qui ont paru en France.*
Ph. *Philippi Theatrum Poetarum.*
Pi. *Pipingii Memoriæ Theologorum.*
Pip. *Ejusdem Arcana Bibliotheca Thomana.*
Pit. *Pitſeus de Script. Angliæ.*
Poen. *Poenemann* Fortſetzung derer Lebens-Beſchreibungen *Clarmundi.*
Poſſev. *Poſſevini Apparatus Sacer.*
Præ. *Prætorii Athenæ Gedanenſes.*
Pri. *Prince Danmonii Orientales illuſtres.*
Pro. *Programmata.*

R.

Rau. *Raupachii Oratio de utilitate Peregrinationis Danicæ.*
Re. *Reuſneri Icones Illuſtrium virorum.*
R. m. *Rollii memoriæ Philoſophorum, Poetarum &c.*
R. pr. *Ejusdem ſchediaſma de Profeſſoribus, quando ſceptra academica tenuerunt, defunctis.*
R. *Rollii Bibliotheca nobilium Theologorum.*
R. do. *Rollii de doctoribus academicis ad Gymnaſiorum vel Scholarum gubernacula vocatis.*
Roſt. *Roſtochium literatum.*
Run. *Rungii Miſcellanea literaria.*

S.

Sch. *Schurtzfleiſchiana in MSC.*
Sche. *Scheffери Suecia literata cum Molleri hypomnem.*
Schl. Schlegels Leben der Dreßdeniſchen *Superintendenten.*
Schm. *Jo. Andr. Schmidii vita Caſp. Sagittarii.*
Schmi. *Sam. Theodori Schmidii diſſertatio de Theologis in utero Deo conſecratis.*
Schu. *Schumacheri Conſpectus Waldecciae literatæ.*
Schul. *Schulteti diſſertationes de fœminis prima ætate eruditione ac ſcriptis illuſtribus ac nobilibus.* item *Ejusdem* Schaubühne der gelehrten Jugend.
Seck. *Seckendorffii Hiſtoria Lutheraniſmi.*
Ser. *Serpilii Epitaphia Theologorum.*
Si. *Siberus de illuſtribus Alemannis.*
Sin. *Smithi vitæ quorundam eruditiſſimorum virorum.*
Sin. *Claudii Sinceri vitæ & ſcripta magnorum JCtorum.*
So. *Soprani Scrittori della Liguria.*
Sp. *Spizelii Templum honoris reſeratum.*
St. *Starovolſcii Scriptorum Polon. Centuriæ.*
Star. Starckens Lebens-Beſchreibung derer Lübeckiſchen *Superintendenten.*

Str. *Struvii Acta literaria e MSC. eruta,* item *Ejusdem Bibliotheca Hiſtorica.*

T.

Teiſs. *Teiſsier Eloges des Scavans.*
Tho. *Jac. Thomaſii diſſert. de fœminarum eruditione.*
Tom. *Tomaſini Elogia.*

V.

V. *Verheiden Elogia præſtantium aliquot Theologorum.*
Ve. *Verdier Bibliotheque Françoiſe.*
V. ſ. *Vitæ ſelectæ eruditorum quorundam virorum.*
Vi. *de Viſch Bibliotheca Scriptor. Ordinis Ciſtercienſ.*
Vin. *Vindingii Academia Hafnienſis.*
U. *Ubſe Lexicon* derer Geiſtlich-Gelehrten des 16. und 17. *Seculi.*
Un. Unſchuldige Nachrichten.
Vo. *Voſſius de hiſtoricis lat. it. de Scient. Mathematic.*
Vog. Vogels *Annales Lipſ.*

W.

W. Wiliſch *Memoria Superint. Pirnenſium.*
W. d. *Witte Diarium Biographicum.*
W, m. *Witte Memoriæ Theologorum, JCtorum, Medicorum, Philoſophorum.*
Wh. *Wharton append. ad hiſt. literar. Cavei.*
Wo. *Wood Athenæ Oxonienſes. item Hiſtoria Univerſitatis Oxonienſis.*

Z.

Z. *Zeumeri vitæ Profeſſorum Jenenſium.*
Ze. Jacob Heinrich Zernckens geehrt- und gelehrtes Thorn.
Zieg. Zieglers Hiſtoriſcher Schauplatz und Labyrinth der Zeit.

E N D E.

Avertiſſement.

Bey den Verlegern dieſes Lexici der Gelehrten, iſt in dieſer Oſter-Meſſe 1715. ebenfalls heraus gekommen: Amaranthis nutzbares galantes und curiöſes Frauenzimmer-Lexicon, worinnen nicht nur der Frauenzimmer geiſtlich und weltliche Orden, Aemter, Würden, Ehren-Stellen, Profeſſionen und Gewerbe, Privilegia und rechtliche Wohlthaten, Hochzeiten und Trauer-Solennitäten, Gerade und Erb-Stücken, Nahmen und Thaten der Göttinnen, Heroinen, gelehrter Weibs-Bilder ꝛc. ſondern auch ein vollkommenes Koch-Torten- und Gebackens-Buch, ordentlich nach dem Alphabeth abgefaſt, und dem Weiblichen Geſchlechte insgeſamt zu ſonderbaren Nutzen, Nachricht und Ergötzlichkeiten, kurtz und deutlich erkläret zu finden, in median 8. *Leipzig* 1715.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Mencke, Johann Burkhard, 1674-1732

Compendiöses Gelehrten-Lexikon Darinnen die Gelehrten, als Fürsten u. Staats-Leute, die in der Literatur erfahren, Theologi, Prdiger, Juriste, Politici, Medici, Philologi, Philosophi ... nach Alphabetischer Ordnung beschrieben werden

Leipzig 1715

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- S 520
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11278132-9
VD18 14845377-004